Würzburger Anzeiger.

Beiblatt

zur

Neuen Würzburger Zeitung.

1858.

Würzburg.

Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 1. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

lender: Neujahr. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten. — ...untergang: 4 Uhr 7 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 51 M ...rmometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Wärme, Mittag 12 Uhr ...rme. — Bauernregel: Mit Gott fang' an, mit Gott hör' ...as ist der schönste Lebenslauf.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt. Vom k. Bezirksgericht wurden ver... : Johann Mützel von Bergtheim und Friedrich Klein ...nich wegen Vergehens des Betrugs jeder zu 6 Monat ...niß, zu erstehen in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach; ...änger und Joh. Nimpel von Kirchach wegen Vergehens ...rperverletzung, Ersterer zu 45 Tag doppeltgeschärftes Ge... ...z und Letzterer zu 4 Tag Polizeiarrest.

... Schweinfurt, 31. Dez. Die gestrige Schranne war ... Erwarten stark befahren, so daß die Vorräthe nicht gänz... ...rkauft werden konnten, doch trat eine bedeutende Aender... ... den Preisen nicht ein, da die Bauern lieber einstellen, ... niedrigen Preise gewähren wollten. Der Viehmarkt war ...ür die jetzige Jahreszeit nur gering, mit ca. 400 Stück, ...en. An Mastvieh war fast gänzlicher Mangel, und konn... ... anwesenden Händler aus Sachsen und Offenbach nicht ...igt werden, so daß auch die Preise wieder in die Höhe ...en wurden. Pferde waren 60 Stück am Platze und wurde ...en Preisen viel gehandelt. Frische Butter wurde das Pfund ...—36 kr. verkauft. Eier 5 Stück 6 kr.

...lingenberg, 23. Dez. Das Weingeschäft ist bei uns ... noch sehr still. Aber man rechnet allgemein auf ein neues ...etes 1858r Weinjahr, freilich im Dezember 1857 noch etwas frühe. Seit 10 Jahren waren unsere Weinberge nicht so belebt von Arbeitern und Dungträgern, wie dermalen. (D. B.)

Vermischtes.

= Regensburg, 27. Dezbr. (Privat-Korrespondenz.) Seit Freitag den 18. d. haben wir allgemeine Gasbeleuchtung, und allmälig verschwinden die früheren Oellaternen, die neben den gegenwärtigen zierlichen Gaslaternen sich nicht mehr halten können. Die Beleuchtung, seit langer Zeit ersehnt, erfreut sich allgemeiner Zufriedenheit, und besonders sind es einzelne Verkaufsmagazine, wo die brillante und geschmackvolle Beleuchtung angestaunt wird. Die Räumlichkeiten des k. Oberpostamtes so wie die der magistratischen Bureaux sind ebenfalls durch Gas erleuchtet, ingleichen die Mehrzahl der Gasthäuser. Wenn wir nun für diesen neuen Fortschritt im Interesse unserer Stadt sehr dankbar sind, so können wir es nicht unterlassen, zu gleicher Zeit ein großes Bedürfniß kundzugeben. Die Laternen brennen blos eine festgesetzte Zeit, und werden sodann alle ausgelöscht, selbst die sogenannten Richtungslaternen, die bei der früheren Oelbeleuchtung beibehalten wurden, brennen nicht, so daß es dem Fremden und weniger Bekannten, welcher veranlaßt wird, zur Nacht auf der Straße zu seyn, unmöglich wird, sich zu Recht zu finden. Nach Mitternacht, selbst in den Morgenstunden zwischen 4—6 Uhr, wo es in den Wintermonaten ebenfalls Nacht ist, brennt keine Laterne, was gewiß bei dem starken Verkehr ein großer Mangel ist, da Leute, die Morgens 4 Uhr zur Arbeit oder um 5 Uhr zur Kirche gehen, gewiß denselben Anspruch auf Beleuchtung haben, als sie Jene genießen, denen die Gasflamme um Mitternacht vom Biertische nach Hause leuchtet.*)

Gestorben: In Aachen der Begründer der „Aachener Zeitung", zugleich Inhaber einer bedeutenden Buchhandlung, Jakob Anton Mayer, im 72. Jahre.

(Ein Seitenstück zum Prozeß Jeufosse.) Aus Briey (im Mosel-Departement), 24. Dez., wird dem „Droit" berichtet, daß in Saint-Ail am 22. Dezbr. Abends 9 Uhr, zwei Flintenschüsse fielen und ein junger Mann von 18 Jahren tödtlich getroffen niedersank. Der Getödtete war Basset, genannt Fanfan, Dienstbote in Saint-Ail, ... bei der letzten Nuß-Ernte die sechszehnjährige P. kennen lernte und ... wiederholt mit derselben nächtliche Zusammenkünfte in ihrer Kammer hatte. Am 21. hatte eine Tante des Mädchens die Familie hiervon in Kenntniß gesetzt. Sofort ließ der Vater das Mädchen in ein anderes Zimmer schließen und sagte zu seinem siebenzehnjährigen Sohne: „Du schläfst in deiner Schwester Kammer, und wenn er kommt, so handelst du." Als Abends Basset richtig an's Fenster kam, rief der Bruder: „Halt!!" Basset drehte den Kopf zur Seite und hielt so die Brust einer Doppelflinte entgegen; zwei Schüsse fielen, und Basset stürzte todt zu Boden. P., der Vater, ließ nun die Gensd'armerie holen, sie traf mit dem kais. Prokurator und dem Untersuchungsrichter ein. P. empfing dieselben, als wenn nichts geschehen wäre; er meinte, die Herren wollten nur gegen Basset Untersuchung anstellen, und war höchlich verwundert, als er nebst seinem Sohne festgenommen wurde. Die zwei Kugeln waren Basset in die Brust gegangen, sein Tod muß auf der Stelle erfolgt seyn. (K. Ztg.)

London, 28. Dez. Ueber die Vermählungsfeierlichkeiten der Prinzeß Royal mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen finden wir mehrere Notizen im „Court Journal": Am 15. kommt der Hof von Windsor nach der Hauptstadt, um die Gäste, die von diesem Tage angefangen, eintreffen sollen, zu

*) Das oben Gesagte paßt zum Theil wohl auch auf Würzburg.

empfangen. Ein Erzherzog von Oesterreich, ein Bruder des Kaisers, wird erwartet; außer diesem die Häupter der königl. Häuser von Hohenzollern und Sachsen-Koburg, sowie andere Familienglieder dieser Fürstenhäuser und des kgl. hannoverschen Hauses. Unmittelbar nach der Trauung reisen die Neuvermählten nach Windsor ab, wo sie am darauffolgenden Mittwoch einen Besuch der Königin und des Prinzen Albert erwarten dürfen. Sonst wird kein Besucher das Glück ihrer jungen Häuslichkeit stören Am Freitag kommt das junge Paar nach London, um im St. James Palast die Glückwünsche der Aristokratie entgegenzunehmen, und bei den Hoffesten anwesend zu seyn, welche die nächsten zwei Wochen ausfüllen werden. Dann verabschiedet sich die Prinzessin vom Vaterhaus und Vaterland, um mit ihrem fürstlichen Gemahl ihrer neuen Heimat entgegenzuziehen.

Bucharest, 27. Dez. Der Präsident des hiesigen Tribunalgerichts ist heute Mittags in seiner Kanzlei erschossen worden. Ein Grieche ist der Verüber dieser schrecklichen That. Derselbe führt nun seit 22 Jahren einen Prozeß und hat ein Gut, um denselben zu führen, zuerst verpfänden und dann verkaufen müssen. Heute erhielt er das Urtheil, das ihn an den Bettelstab bringt, vielleicht ungerechter Weise. Er zog ein geladenes Pistol aus seiner Tasche und schoß dem Präsidenten eine Kugel durch die Brust mit den Worten: „Nun ist endlich eine Gerechtigkeit hier geschehen!“ Der Getroffene verschied in fünf Minuten, und der Thäter ließ sich ganz ruhig ergreifen, nachdem ihm ein Versuch, sich selbst zu tödten, mißlungen war. Derlei Fälle äußerster Erbitterung gegen einen ungerechten richterlichen Spruch sind, wie man sich erzählt, schon einigemal hier vorgekommen. (W.)

New-York, 18. Dez. Am rothen Seefluß ist ein Dampfboot verbrannt, wobei 15—20 Personen ums Leben kamen.

* Aus Zentral-Amerika. Walker ist mit seiner Freibeuterschaar an der Küste von Nikaragua ganz ungehindert gelandet.

* Aus Persien. Der englische Gesandte Murrey hat beim Schah, welcher einen seiner Söhne zu seinem Nachfolger bestimmte, hiegegen Einspruch erhoben, weil Letzterer ausschließlich den Russen zugethan sey.

Kalkutta, 25. Nov. Die Aufständischen halten noch die Stadt Lucknow **) besetzt und vertheidigen sich kräftig. Sir Colin Campbell verlangt neue Verstärkungen. — Ein Theil der 34 eingebornen Regimenter, die sich empörten, hat sich in das Dacca begeben. — Ernste Aufstände sind in Rewal und Redschputana ausgebrochen. — Die finanzielle Lage hat sich neuerdings mehr gebessert. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Augsburger Zopfabschneider soll entdeckt und unter großem Zulauf der gegen in höchst erbitterten Augsburger verhaftet worden seyn.*)

(Preußen.) Es ist noch nicht bestimmt, in welcher Weise der Prinz von Preußen vom 23. Januar an, an welchem Tag sein dreimonatlicher Auftrag abläuft, die Regierungsgeschäfte für den König weiter führen wird; einer dauernden geistigen Anstrengung ist der König noch nicht fähig.

(Rußland.) In letzter Zeit ist das gute Einvernehmen zwischen der russischen und französischen Regierung etwas erkaltet.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 30. Dezember.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 30 kr.	14 fl. 43 kr.	11 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 9 kr.
Korn	13 fl. 30 kr.	13 fl. 2 kr.	12 fl. — kr.	Gef. — fl. 28 kr.
Gerste	11 fl. 45 kr.	11 fl. 11 kr.	9 fl. — kr.	Gef. — fl. 4 kr.
Haber	8 fl. 40 kr.	8 fl. 10 kr.	7 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 14 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	14 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.

Summa der verkauften Früchte 1300 Schäffel.
Umsatzsumme 16,612 fl.

München. Der 13. Hopfenmarkt vom 24. Dez. gab folgenden Durchschnittspreis per bayer. Zentner nachstehender Hopfensorten: Mittelgattungen. Landhopfen 45 fl. 12 kr. Bevorzugte Sorten Holedauer Landhopfen 66 fl. Wolnzacher und Auer Marktgut mit Ortssiegel 70 fl. Spalt. Umgegend, Kindinger und Heidecker Hopfen 71 fl. 18 kr. Spalt. Stadtgut nebst Weingart.-, Moosbach.-Gut 101 fl. 26 kr. Saazer Stadt-, dann Herrschafts- und Kreisgut 105 fl. 43 kr. Gesammtbetrag: 45,182 Pfd. Verkauft wurden: 20,276 Pfd. Verkaufssumme: 18,610 fl.

Frankfurt, 31. Dez. Abends in der Effektensozietät war das Geschäft beschränkt und die Tendenz, ungünstigeren Pariser Notirungen zufolge, etwas matter. National, 79⅛—¼ bez., Staatsbahn zwischen 338 à 39 bez., Darmst. Bankaktien 239 G., österr. Kreditaktien 193½ à 194. Sonst still. (Fr. J.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Der Brodpreis vom 1. bis 15. Januar ist derselbe geblieben.

München, 30. Dez. Am gestrigen Nachmittag sah man in der neuen Maximiliansstraße einen noblen Herrn spazieren gehen, dem ein niedlicher Rattenfänger auf dem Fuße folgte. Der kleine Vierfüßler scheint augenleidend oder sonst gegen die Schneeblende empfindlich, denn er hatte oberhalb seines Maulkorbes ganz fashionable grüne — Augengläser! Der Anblick dieses originellen Brillenträgers war so komisch, daß jeder Vorübergehende herzlich lachen mußte. (Bayr. Ldbt.)

München, 30. Dezbr. In Oberhaching wurde gestern abermals eine Brandlegung — seit wenigen Wochen die vierte — versucht, glücklicherweise aber sogleich entdeckt. (A. A.)

München, 30. Dezbr. Dem Vernehmen nach wird der Inspektor der Donau-Dampfschifffahrt, Hr. Jörres, wieder in Militärdienste treten, und seine Stelle wahrscheinlich in die Hände des Assessors der Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten, Herrn Schäzler, (früher Kaufmann in Miltenberg) kommen. Bei den größeren Bahnhöfen sollen dem Vernehmen nach wieder Bahnhofverwalter eingeführt werden. (Augsb. Abdz.)

Die Generaldirektion der k. bayer. Verkehrs-Anstalten macht Folgendes bekannt: „Nachdem in Folge Vermittlung des kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten die Centralkasse der kgl. Verkehrsanstalten wieder in die Lage gesetzt ist, einen Theil ihrer Gefällsablieferungen in Scheidemünze gut zu machen, so wird die Ausschreibung vom 22. Juni v. J. dahin abgeändert, daß Scheidemünzen bis zum Betrage von 25 fl. ohne Beschränkung, bei größeren Zahlungen aber nur bis zum zehnten Theile der ganzen Summe (bei den Post- und Eisenbahnkassen 2c.) anzunehmen sind.“

Augsburg, 31. Dezbr. Durch Erkenntniß des königl. Bezirksgerichts wurden in dem Eisenbahn-Billeten, Unterschleifsprozesse die Oberkondukteure: Bleicher, Och, Gäßler und Rösch, dann die Kondukteure: Kreuz, Schubpesele, Staudinger, Jungbauer und Pfeiffer von der gegen sie erhobenen Anklage wegen des fortgesetzten Verbrechens der Amtsuntreue 2. Grades im Komplotte begangen, freigesprochen, dagegen die übrigen Angeklagten dieses Verbrechens für schuldig erkannt und die Kondukteure: Blum zu 2jähriger, Samerdiener, Büchler, Schwaiger, Ortlieb und Müller zu 2½jähriger, dann die Oberkondukteure: Federschmid zu 2jähriger, Heimbuchner und Ludwig zu 2½-, und Hartung zu 3jähriger, dann die Expeditoren: Freyinger, zu 2jähriger, Friedr. Herold zu 2½jähriger, Karl Herold, Wiedemann und Neumarker zu 3jähriger Festungsstrafe 3. Grades, dann der vormalige Expeditor Gustav Heinzelmaier zu 3 Jahren Arbeitshaus und sowie alle übrigen Schuldigen zur Dienstesentsetzung verurtheilt. (Augsb. Abz.)

* Lord Redcliffe ist in Wien mit großer Auszeichnung behandelt worden.

Gestorben: In Graz der Dichter Alexander Baumann.

Münstermaifeld (Rheinpreußen), 26. Dez. Ein Ehepärchen von hier, welches das seltene Glück hatte, in ungetrübter Ehe 61 Jahre beisammen zu verleben, trennte sich auch im Tode nicht; beide sah man heute freundlich neben einander den ewigen Schlaf schlafend. Er ist 87, sie 83 Jahr alt geworden. 3 Kinder, 20 Enkel und 4 Urenkel trauern um sie.

Aus Stuttgart, 31. Dez. wird der „Frankf. Pstztg.“ geschrieben: „Die Angabe über die konfessionellen Streitigkeiten unter zwei Kavalieren, welche zu einer Duellforderung führten, ist dahin zu berichtigen, daß das Duell selbst durch höheres Dazwischentreten unterblieben ist.“

** Frankfurt, 31. Dez. (Priv.-Korrespondenz.) Die Folgen der Handelsstörung zeigen sich denn doch allmählig auch

*) Die „Augsb. Allg. Ztg.“ schreibt aber unterm 30. Dezbr.: Der Zopfabschneider ist noch nicht eingefangen, aber die Verhaftungen von Leuten, die man fälschlich für den Schuldigen hält, mehren sich.

**) Das Fort und die Residentschaft haben die Engländer.

werbswelt. Frankfurt ist keine eigentliche Fabrikstadt
hindert die Zunftverfassung — aber es fehlt doch
einzelnen bedeutenden Industriezweigen. Dahin ge-
re große lithographische Anstalten, welche wegen der
ihrer Leistungen auch mit dem entfernten Ausland
machen, namentlich mit Amerika. Durch die dortige
nun die Geschäfte so in's Stocken gerathen, daß in
genannten Anstalten allein in dieser Woche 65 Arbei-
n wurden. Auch in den uns benachbarten Fabrikorten
Offenbach ist eine bedeutende Anzahl Arbeiter brod-
en.

pel, 23. Dez. Die Verheerungen, die das Erdbeben
hat, sind, wie man jetzt erfährt, noch viel fürchter-
s man geglaubt hat. Die Zahl der Todten
wundeten ist ungeheuer, man schätzt sie auf
n der Stadt Polla, wo man die Zahl der Todten anfänglich auf 300 angegeben hatte, waren beim Abgange der letzten Nachrichten allein 2000 Leichname ausgegraben worden. Padula und San-Pietro sind gänzlich zerstört und beide Orte liegen in Trümmern, wie auch Auletta, Atena und Pertosa. Außerdem haben die Orte Sala, Sapri, Diano, Montesanto und Sassano fürchterlich gelitten, desgleichen sind noch Bazili, Venosa und Avella zu erwähnen. (K. Z.)

* Paris, 30. Dezbr. Die Neujahrs-Einkäufe bedeuten heuer nicht viel; nur Kinderspielwaaren sind stark gesucht.

* Paris, 30. Dez. Fräulein Rachel befindet sich leider nicht besser. Die berühmte Schauspielerin ist noch immer in einer trostlosen Lage. Die Erfolge, welche ihrem Arzte, dem Dr. Bergeron, zugeschrieben wurden, waren voreilige Reclamen, wie es so oft hier geschieht.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Verloosungs-Kalender des Jahres 1858.

Name.	Betrag der Anleihe.	Nr. d. Ziehung	Anzahl der Serien.	1 Serie hat Scheine	Zahl der Scheine.	Höchster Preis.	Niedrigster Preis.	Zeit der Erhebung.
K. K. österr. 4 pCt. fl. 250. Loose v. J. 1854	50,000,000 fl.	7	13	50	650	Präm.-Zieh. 1. April.		— —
Mailand Como Schuldscheine	2,016,000 fl.	11	1	3600	3600	20000	14	2. Februar 1858.
Donau-Dampfschifffahrt 100 fl. Loose à 4 pCt.	6,000,000 fl.	1	—	—	325	100000	100	1. Juli "
Dessauer 100 Thlr. Prämienscheine à 3½ %	2,000,000 fl.	1	5	50	250	10000	104	1. April "
Gräfl. Ch. v. Waldstein-Wartemb. fl. 20. Loose	2,070,000 fl.	26	—	—	150	20000	30	15. Juli "
Fürst Clary 40 fl. Loose	1,680,000 fl.	6	—	—	40	12000	60	30. Juni "
Großh. Bad. fl. 50. Schuldsch. v. J. 1840	5,000,000 fl.	13	22	100	2200	Präm.-Zieh. 1. Sept.		— —
K. K. österr. fl. 500. " v. J. 1834	25,000,000 fl.	23	130	20	2600	Präm.-Zieh. 1. Mai.		— —
Herzogl. Nassauische fl. 25. Schuldscheine	2,600,000 fl.	20	—	—	1500	15000	36	1. Mai 1858.
Graf St. Genois 40 fl. Loose	3,200,000 fl.	4	—	—	200	30000	65	1. August "
Großh. Hessische fl. 25. Schuldscheine	2,375,000 fl.	23	—	—	1500	15000	35	15. Mai "
" Badische fl. 35. "	14,000,000 fl.	19	50	50	2500	Präm.-Zieh. 31. März		— —
K. K. österr. fl. 250. Loose v. J. 1839	30,000,000 fl.	22	102	20	2040	200000	500	1. Juni 1858.
Fürst Palfy 40 fl. Loose	3,720,000 fl.	5	—	—	250	50000	60	15. Septbr. 1858.
Fürst Salm-Reifferscheid 40 fl. Loose	4,000,000 fl.	9	—	—	200	50000	60	15. Sept. "
Großh. Badische fl. 35. Schuldscheine	s. oben	-	—	—	2500	40000	44	1. Oktbr. "
K. K. österr. neue 4 pCt. fl. 250. Loose v. J. 1854	"	-	—	—	650	200000	300	30. Juni "
Fürstl. Schaumburg-Lippe 25 Thlr. Scheine	1,500,000 Thlr.	12	30	50	1500	Präm.-Zieh. 1. Juli		— —
Fürst Clary 40 fl. Loose	s. oben	7	—	—	40	20000	60	30. Oktbr. 1858.
K. K. österr. fl. 500. Schuldscheine v. J. 1834	"	—	—	—	2600	300000	940	1. August "
K. Russisch-Polnische 4 pCt. fl. 500. Scheine	150,000,000 fl.	36	—	—	3105	jeder Schein 700 fl.		1. Juli "
K. Sardinische 36 Franken Schuldscheine	3,000,000 Fr.	26	15	100	4000	30000	41	1. August "
Gräfl. Gabriel v. Keglevich'sche fl. 10. Scheine	670,000 fl.	16	—	—	550	14000	10	1. August "
Stadt Neufchatel 10 Fr Loose	1,250,000 Fr.	1	—	—	275	35000	11	1. August "
Vereins fl. 10. Schuldscheine	1,200,060 fl.	21	—	—	1200	12000	12	15. August "
Ansbach-Gunzenhausen Eisenb.-Anl. 7 fl. Loose.	1,750,000 fl.	5	12	50	600	Präm.-Zieh 15. Juni		— —
Großh. Badische fl. 35. Schuldscheine	s. oben	50	20	50	1000	Präm.-Zieh. 30. Juni		— —
Kurf. Hessische 40 Thlr.	6,725,000 Thlr.	26	30	25	750	Präm.-Zieh. 1. Juli		— —
Stadt Triest 100 fl. Loose à 4½ pCt.	2,400,000 fl.	3	—	—	120	30000	100	8. Juni 1858.
Fürstl. Paul Esterhazy'sche fl. 40. Schuldscheine	7,000,000 fl.	43	—	—	3000	40000	60	15. Dezemb. "
Ansbach-Gunzenhausen Eisenb.-Anl 7 fl. Loose	s. oben	—	—	—	600	25000	8	15. Dezbr. "
Großh. Badische fl. 35. Schuldscheine	"			—	1000	1000	44	1. Oktbr. "
K. K. österr. neue 4 pCt. fl. 250. Loose v. J. 1854	"	8	13	50	650	Präm.-Zieh. 1. Okt.		— —
Kurf. Hessische 40 Thlr. Schuldscheine	"	—	—	—	1500	36000	55	2. Januar 1859.
Fürstl. Schaumburg-Lippesche 25 Thlr. Scheine	"	-	—	—	1500	1200	33	1. Oktober 1858.
Hamburger 100 Mark-Banko Schuldscheine	9,600,000 M.-B.	12	24	50	1200	Präm.-Zieh. 1. Sept.		— —
Darmstädter 50 fl. Loose	6,500,000 fl.	25	—	—	5000	50000	124	2. Januar 1859.
Donau-Dampfschifffahrt 100 fl. Loose, 4 pCt.	s. oben	2	—	—	325	40000	100	2. Januar "
Fürst Salm-Reifferscheid 40 fl. Loose	"	10	—	—	200	40000	60	15. Januar "
Gräfl. Chr. Waldstein-Wartemb. fl. 20. Sch.	"	27	—	—	200	25000	30	15. Januar "
Fürst Clary 40 fl. Loose	"	8	—	—	40	12000	60	30. Januar "
Großh. Badische fl. 50. Schuldsch. v. J. 1840	"	41	23	100	2300	Präm.-Zieh. 1. Sept.		— —
Graf St. Genois 40 fl. Loose	"	5	—	—	200	70000	65	1. Februar 1859.
Großh. Badische fl. 35. Schuldsch. v. J. 1845	"	51	50	50	2500	Präm.-Zieh. 30. Sept.		— —
Stadt Lütticher 80 Frcs. Schuldsch. à 2½ pCt.	7,200,000 Fr.	6	—	—	651	80000	100	1. Dezemb. 1858.
Großh. Badische fl. 50. Schuldsch. v. J. 1840	s. oben	—	—	—	4500	35000	67	1. Februar 1859.
Hamburger 100 Mark-Banko Schuldscheine	"	—	—	—	1200	120000	124	1. Novbr. 1858.
K. preuß. 3½ pCt. neue 100 Thlr. Prämiensch.	15,000,000 Thlr.	3	17	100	1700	Pr.-Z. 15. Jan. 1859		— —
Fürst Palfy 40 fl. Loose	s. oben	6	—	—	250	30000	60	15. März 1859.
Dessauer 100 Thlr. Prämienscheine à 3½ pCt.	"	2	8	50	250	110	110	1. April "
Großh. Badische fl. 35. Schuldsch. v. J. 1845	"	—	—	—	2500	40000	44	1. April "
Oesterr. 250 fl. Loose à 4 pCt. von 1854.	"	—	—	—	650	80000	300	31. Dezbr. 1858.
Fürst Clary 40 fl. Loose	"	9	—	—	40	30000	60	30. April "
Polnische 500 fl. Loose	"	37	—	—	3154	jeder Schein 700 fl.		2. Januar 1859.
Stadt Neufchatel 10 Fr Loose	"	2	—	—	225	5000	11	1. Februar "
Vereins fl. 10. Schuldscheine	"	22	—	—	1150	4000	12	15. Februar "
Fürst Salm-Reifferscheid 40 fl. Loose	"	11	20	—	200	30000	60	15. Mai "
Ansbach-Gunzenhausen Eisenb.-Anl. 7 fl. Loose	"	6	22	50	1100	Präm.-Zieh. 15. Dez.		— —
Großh. Badische fl. 35	"	2	20	50	1000	Präm.-Zieh. 31. Dez.		— —
K. Sardinische 36 Franken Schuldscheine	"	27	25	100	2500	Pr.-Z. 1. Mai 1859		— —
Fürstl. Windisch-Grätz'sche fl. 20. Schuldscheine	"	22	—	—	625	20000	34	1. Juni 1859.
Kurf. Hessische 40 Thlr.	"	27	30	25	750	Pr.-Z. 1. Juli 1859		— —
Fürstl. Paul Esterhazy'sche fl. 40. Schuldscheine	"	44	—	—	3000	40000	60	15. Juni 1859.
Ansbach-Gunzenhausen Eisenb.-Anl. 7 fl. Loose	"	—	—	—	600	20000	8	15. Juni "
Großh. Badische fl. 35. Schuldscheine	"	—	—	—	1000	1000	44	1. April "
Stadt Brüsseler 100 Frcs. Loose à 3 pCt.	7,000,000 Fr.	6	—	—	212	25000	200	1. März "

Ziehungstage der königl. bayer. Zahlenlotterie im Jahre 1858:

12. Jan. 1593. Ziehung zu München.	11. Mai 1597. Ziehung zu München.	7. Sept. 1601. Ziehung zu München.
21. „ 1214. „ „ Regensburg.	20. „ 1218. „ „ Regensburg.	16. „ 1222. „ „ Regensburg.
30. „ 553. „ „ Nürnberg.	29. „ 557. „ „ Nürnberg.	28. „ 561. „ „ Nürnberg.
9. Febr. 1594. „ „ München.	8. Juni 1598. „ „ München.	7. Oktbr. 1602. „ „ München.
18. „ 1215. „ „ Regensburg.	17. „ 1219. „ „ Regensburg.	19. „ 1223. „ „ Regensburg.
27. „ 554. „ „ Nürnberg.	26. „ 558. „ „ Nürnberg.	28. „ 562. „ „ Nürnberg.
9. März 1595. „ „ München.	6. Juli 1599. „ „ München.	9. Nov. 1603. „ „ München.
18. „ 1216. „ „ Regensburg.	15. „ 1220. „ „ Regensburg.	18. „ 1224. „ „ Regensburg.
30. „ 555. „ „ Nürnberg.	27. „ 559. „ „ Nürnberg.	30. „ 563. „ „ Nürnberg.
8. April 1596. „ „ München.	5. Aug. 1600. „ „ München.	9. Dez. 1604. „ „ München.
20. „ 1217. „ „ Regensburg.	17. „ 1221. „ „ Regensburg.	21. „ 1225. „ „ Regensburg.
29. „ 556. „ „ Nürnberg.	26. „ 560. „ „ Nürnberg.	30. „ 564. „ „ Nürnberg.

Ankündigungen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. Dezember.

Pistolen 9 fl. $34\frac{1}{4}$—$35\frac{1}{4}$ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $40\frac{1}{4}$—$41\frac{1}{4}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $16\frac{1}{2}$—$17\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Lohnkutschers Franz Dorn von hier, wird das nachstehend beschriebene Wohnhaus, Distr. I. Nr. 136 in der Semmelsgasse dahier, nach Vorschrift des § 64 des Hypothekengesetzes und nach Maßgabe der §§ 98 bis 101 des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837 unter den an der Strichstagfahrt selbst bekannt zu gebenden Bedingungen am

Montag den 11. Januar 1858 Vormittags 9 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 8

zum öffentlichen Aufstriche gebracht, wovon Steigerungslustige andurch in Kenntniß gesetzt werden.

Würzburg, den 4. Dezember 1857.

Königliches Bezirksgericht als Einzelrichteramt.
Seuffert.

Nr. 2768.

Rein.
Heusinger.

Beschreibung des Wohnhauses.

Dasselbe ist 20' lang, 41' tief, 2 Stockwerke hoch, von Stein und Fachwerk erbaut, hat ein mit Breitziegeln gedecktes Dach, und enthält im 1. Stocke: Vorplatz, Pferdestall und Wagenremise; im 2. Stocke: 2 heizbare, 1 unheizbares Zimmer und Küche; im Dachraume: 1 größeres, 2 kleine Zimmerchen und Küche.

Dazu ein Hintergebäude, 1 Stockwerk hoch, aus Stein und Fachwerk gebaut, ein heizbares, ein unheizbares Zimmer und freien Bodenraum enthaltend. [2b]

Verpachtung
der gräfl. Erbach-Schönberg'schen Domäne Reuschberg.

Die Sr. Erlaucht dem Grafen von Erbach-Schönberg gehörige, bei Schöllkrippen im Kahlthal, 4 Stunden von Aschaffenburg und der Eisenbahn gelegene Domäne **Reuschberg** ist leibfällig geworden und soll vom 24. Juni 1859 auf 12 oder 18 Jahre anderweit verpachtet werden. Zum Pachtgut gehören:

4	Morgen	Gebäude und Gartenland,
300	„	Ackerland,
85	„	Wiesen,
44	„	Weide und Oedung,
433		

433 großherzoglich hessische Normalmorgen oder 346¼ bayerische Tagwerke, nebst Schäfereiberechtigung auf dem Gute selbst und dem Bezug von 36 bayerischen Klaftern Buchenscheit- und Klotzholz, wofür nur die Forstgebühr nebst Macherlohn zu bezahlen ist. Die Pachtbedingungen liegen bei dem gräflichen Rentamt Breuberg zu König im hessischen Odenwalde, sowie bei dem zeitigen Pächter Oberndörfer zu Reuschberg offen. Da sich Letzterer ein eigenes Gut gekauft hat, so ist dem neuen Pächter die Möglichkeit gegeben, mit diesem über eine frühere Uebernahme des Pacht-Gutes vor dem 24. Juni 1859 eine Uebereinkunft zu treffen.

Zur öffentlichen Verpachtung ist Termin auf den

18. Februar 1858 Vormittags 11 Uhr

im Gasthause zum „Adler" zu Aschaffenburg festgesetzt worden, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden.

König (im hessischen Odenwalde), den 4. Dezember 1857.

Gräflich Erbach-Schönberg'sche Rentkammer.
Dingeldey. [2a]

Bei G. Franz in München ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Der Strafprozeß
im Königreich Bayern diesseits des Rheins.
II. Bändchen.

Enthaltend die noch geltenden Artikel des II. Theiles des Strafgesetzbuches von 1813 mit Anmerkungen und Citaten.

Mit k. Allerhöchster Bewilligung.

Preis 30 kr.

Das dritte Bändchen mit den weiter seit 1848 erschienenen, zum Strafverfahren gehörigen Gesetzen und Verordnungen ist unter der Presse.

Ferner erschien und ist versandt:

Neue Gesetze, Verordnungen ꝛc. für das Königreich Bayern.
V. Bändchen. 5. und 6. Lieferung.

Schluß des Bändchens mit einem systematischen und einem chronologischen Register. Auch ist demselben eine alphabetische Hauptübersicht des Inhaltes aller 5 Bändchen beigefügt.

Preis beider Lieferungen 1 fl.

Die 6 Hefte in 1 Band elegant gebunden kosten 3 fl. 24 kr.
Komplete Exemplare aller 5 Bändchen zusammengenommen, elegant gebunden, 14 fl.

Bekanntmachung.

In der Drittheilung der Albert Höfelein Wittwe dahier werden die zur Massa gehörigen Mobilien, worunter circa 40 Eimer Most, Fässer, Vieh, Betten ꝛc. am:

Freitag den 8. Januar 1858 und Samstag den 9. Januar 1858
jedesmal früh 8 Uhr anfangend,

in der Wohnung der Drittheilungsgeberin öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, und Strichslustige eingeladen.

Dettelbach den 16. Dezember 1857.

Königliches Landgericht.
Steinbach, Ldr.
Reus, Ass.

Exp.-Nr. 1167. [2b]

Consultationen
über
Augen- & Ohren-Krankheiten,
täglich von 11 bis 1 Uhr.

Schweinfurt, im Januar 1858.

[1] ***Dr. Freund.***

Von nachstehendem Schriftchen sind wieder Exemplare vorräthig:

Tannhäuser
oder
die Keilerei auf der Wartburg.

Große sittlich-germanische Oper mit Gesang und Musik in 4 Akten.

Preis 18 kr.

Diese Tannhäuserparodie hat sich durch ihren schlagenden Witz und reichen Humor des größten Beifalls zu erfreuen und machen wir Liebhaber der komischen Muse und guten humoristischen Lektüre darauf aufmerksam.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. Albert Stöckl (Professor, vorher der Philosophie, nunmehr der Theologie am bischöflichen Lyzeum in Eichstätt) **Die speculative Lehre vom Menschen und ihre Geschichte.** Im Zusammenhang mit den obersten Grundsätzen der Philosophie und Theologie dargestellt. I. Band. Würzburg 1858. XXI und 544 Seiten. gr. 8. Preis 3 fl. 30 kr. oder 2 Thaler.

Gegenwärtige Darstellung der Lehre vom Menschen behandelt dieselbe vom katholischen Standpunkt mit der größten Ausführlichkeit und mit Berücksichtigung aller damit zusammenhängenden philosophischen und theologischen Fragen, und zwar nach ihrer doppelten Seite, der speculativen und historischen, indem der Verfasser von dem Grundsatz ausging, daß die Geschichte der Meinungen ganz besonders geeignet ist, den zu beweisenden Satz durch seine Gegensätze bestimmt festzustellen und diese letzteren durch Nachweis ihres Ursprungs, ihrer Verwandtschaft, ihrer Entwicklung und ihrer endlichen Auflösung zu würdigen. Die Verlagsbuchhandlung gibt sich der Hoffnung hin, dem Publikum eine wahrhaft beachtenswerthe Erscheinung vorzuführen.

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. l. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft **allen Verlust**, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, *Agent.*

Fräulein **Karoline** herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre von Ihrem

L.

Seinem lieben Sch...zb..tl und J. K zum neuen Jahre alles Gute von ihrem

G—r.

In der Ziehung zu Nürnberg am 31. Dezember wurden nachstehende Nummern gezogen:

17. 33. 22. 80. 83.

Die nächste Ziehung ist zu München am 12. Januar.

Die Administration des **INTERNATIONAL** Rue des Bons Enfants, 29, zu Paris,

empfiehlt sich für Finanz-, Industrie-, Handels- und Privat-Angelegenheiten. Kauf und Verkauf von Werthpapieren. Muster- und Preis-Courante. Bücher und Kunstwerke. Luxus- und Mode-Artikel, sowie Berichte darüber. Instrumente. Erfindungs-Patente. Schuldforderungen. Insertionen und Prospectusse. — Man korrespondirt in allen Sprachen. — Adresse: A l'Administration de l'**International**, rue des Bons Enfants, 29, à Paris. [8g]

Fremden-Anzeige.

Vom 31. Dezember.

Adler. Kriegert, Sekretär aus Würzburg. Kfite.: Stiller a. Köln und Kaiser a. Hamburg.

Alexbaum. Braun, Rechtspraft. a. Haßfurt. Schaaf, Forstkand. aus Aschaffenburg. Häfner, Fabr. a. München. Friedmann, Mechaniker a. Mannheim. Mann, Privatier a. Frankfurt.

Kronprinz. Prinz v. Hohenlohe mit Dien. a. Frankfurt. Graf v. Leiningen, Oberlieutenant a. Forchheim. Lerng, Mil.-Veterinärarzt a. Bamberg. Sarg, Priv. a. Frankfurt. Beck, Kaufm. a. Obersinn.

Schwan. Kaufte: Lindauer a. Göppingen, Selve a. Iserlohn, Hilpert a. Weimar, End a. Fürth, Meyer u. Bomeisel a. Seegnitz. Metzger, Fabr. a. Freiburg. Hausmann, Amtmann a. Bayreuth.

Württemberger Hof. Dr. Schneider m. G., Rechtsanwalt a. Uffenheim. Wagner, Kaufm. a. Mannheim. Frhr. v. Crailsheim mit Fam. aus Rödelsee. Frhr. v. Bechtolsheim a. Mainsondheim.

STADT-THEATER.

Freitag den 1. Januar 1858. Zweite und letzte Gastdarstellung der Frl. Jos. Hefner, k. Hofopernsängerin von München: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 3 Akten von Rossini. Rosine: Fräul. Hefner als Gast. Einlagen: Im 2. Akt La Biondina, venetianische Barkarole von F. Paer mit Klavierbegleitung; Il mio Valzero von Venzano mit Orchesterbegleitung. Vorher: **Mitternacht** oder Prosit Neujahr 1858. Posse in 1 Akt.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Notizen über Papiergeld.

Verzeichniss der gültigen Cassenscheine, der ausser Cours gesetzten Cassenscheine, der Einlösungscassen in Sachsen, des falschen Papiergeldes.

Notirt den 15. November 1857.

In Plakatformat. Preis 6 kr.

Gratulations-Entbindungskarten für das Neujahr 1858

haben gelöst:

Herr Kaufmann Held mit Gattin, Hr. prakt. Arzt Dr. Reuß sen. mit Gattin, Hr. Ldg.-Assessor Huth mit Gattin, Hr. Stabsarzt Dr. Mahlmeister mit Gattin, Frau Rentamtmanns-Wittwe Gros mit Familie, Hr. Bischof Dr. Georg Anton v. Stahl, Hr. Ingenieur Wittmann, Hr. Kaufmann Gregor Oehninger mit Gattin, Hr. Privatier Phil. Seuffert mit Gattin, Hr. Dr. Herrligkoffer mit Gattin, Hr. Polizeiaktuar Kiliani mit Gattin, Hr. Magistratsrath Broili mit Familie, Frau Kaufms.-Wittwe Jos. Schürer, Frau Kfms.-Wittwe Kath. Kern, Hr. Fabrikant Heinrich Schürer mit Gattin, Hr. Oberbürgermeister Dr. Treppner mit Familie, Hr. Bezirksgerichts-Assessor Kitzing, Frau Hofraths-Wittwe Münz, Hr. Kreisbaurath Heider mit Familie, Hr. Veterinär-Arzt Benkert mit Familie, Hr. Bezirksgerichtsrath Wilhelm, Hr. Friseur Rom mit Familie, Frau Kfms.-Wittwe Wagner, Hr. Hofrath Profess. Dr. Urlichs mit Gattin, Hr. Oberlieut. Krämer mit Gattin, Hr. Apotheker Werr mit Gattin, Hr. Partikulier Schirmer mit Familie, Hr. Kaufmann Ph. J. Auvera mit Gattin, Hr. Kaufm. M. Auvera sen., Hr. Buchhändler V. J. Stahel mit Gattin, Frau Marg. Stahel mit Familie, Hr. Partikulier Bleiter mit Familie, Hr. Landrichter Kämmerer mit Familie, Hr. Rechtsanwalt Dr. Warmuth mit Familie, Hr. Baron von Hirsch mit Familie, Hr. Ldg.-Assessor Trabert, Hr. Magistratsrath Göbel, Hr. Bezirksgerichtsassessor Kiliani mit Gattin. (Fortsetzung folgt.)

Würzburg, am 31. Dezember 1857.

Der Armenpflegschaftsrath.

Vorstand krank.

Schwink.

V. G. Becker, Sekr.

Ungefährer Stand der fürstlichen und gräflichen Schuldverschreibungen,

welche in dem täglichen Börsen-Cours-Berichte nicht angegeben sind.

3	pCt.	Herz. Anhalt-Cöthen b. Rothsch.	86—88
3½	„	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—91
3	„	Ldgr. H.-Homb.-Meisenh. „	96—97
3½	„	Löwenst.-Wertheim (bayer.)	89—91
3½	„	do. (badisch)	89—90
3½	„	Fürstl. Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
4½	„	do „	100—½
3½	„	„ Neuwied „	84—86
3½	„	„ Leiningen P.N Schm.(bad.)	90—91
3	„	„ „ „ „	79—80
5	„	„ „ „ „	100—1
4	„	„ Oettingen-Wallerst.	89—90
4	„	„ Herz. Cob.-Cohary (Ferd.) R.	94—95
4	„	Fürstl. Wittgenstein-Berleburg	99
4	„	„ Sayn-Wittgenstein b. Schm.	99
4	„	Fürstl. Hohenzollern-Hechingen	94—95
4	„	„ Erbach-Fürstenau b. S.	92
4	„	Gräfl. Erbach-Schönberg „	98
3½	„	„ Solms-Laubach „	90—91
3½	„	„ Solms-Rödelheim „	90—91

3½	pCt.	Gräfl. Solms-Lich b. S.	90—91
3½	„	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R.	89—90
4	„	Carl Eltz bei Schm.	96
4	„	Lucca, alte b. Rothsch.	78—79
4	„	do. neue „	84—86
		Parma	—
4	„	Fürstl. Esterhazy b. Rothsch.	63—65
4	„	„ Schwarzenberg „	71—72
4	„	„ Palffy	67—68
4	„	Erzherz. Karl b. Rothsch.	78—79
4	„	Gräflich Palffy	62—63
4	„	Gräflich Szechenyi b. Rothsch.	60—61
4	„	„ St. Genois	75—76
4	„	„ Szapary b. Rothsch.	58
4	„	„ Schönborn	62—63
4	„	„ Sandor b. Rothsch.	62½—64½
4	„	„ Strachwitz	60—61
4	„	„ Hugo Eltz	70—71
4	„	„ Viczay b. Rothsch.	61—62
4	„	„ Nisky „	61—62

4	pCt.	Gräfl.	Hunyady b. R.	60—62
4	„	„	Banfy	—
4	„	„	Henkel v. Donnersmark	82—84
4½	„	„	Esterhazy Mich.	70—71
4½	„	„	Batthyany Joh. B.	71—72
4½	„	„	Batthyany Gust.	70—72
4½	„	„	Orczy	71—72
4½	„	„	Sztaray	71—72
4½	„	„	Karoly	70—72
4½	„	„	Forgacs	70—72
4½	„	„	Pejacsevich	70—71

Lotterie-Anleihen.

Fürstl. Esterhazy fl. 40 L. b. R. 20 fl. F.		75
Fürstl. Windisch-Grätz fl. 20 L.	„	27½—28½
Gräfl. St. Genois fl. 40 Loose	„	39—40
„ Salm	„	41—42
Triester Loose	„	95½—96½
Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 L.		28—29
Gräfl. Keglevich. fl. 10 Loose		14—15

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 2.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 2. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Neujahr. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 9 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 58 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Wärme, Mittag 12 Uhr 3° Wärme. — Bauernregel: Nebel im Januar, gibt ein nasses Frühjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

⊙ Würzburg, 2. Jan. Der kgl. Universitäts-Rektor Herr Professor Dr. Hoffmann hielt am heutigen Vormittag als am Stiftungstage der Universität zum Antritte seines Rektorates die übliche Rede, in welcher er sich über den Werth und die Bedeutung der Philosophie verbreitete; ein zahlreich anwesendes Publikum hatte diese akademische Feier verherrlichet, an welche sich zugleich die Veröffentlichung des Resultates der über die hier für verwichenes Studienjahr aufgestellten Preisfragen eingelaufenen Bewerbungen sowohl, als die Verkündigungen der neuen Preisaufgaben pro 1857/58 anreihte.

Die theologische Fakultät hatte im verflossenen Jahre die Frage gestellt: „Welches ist die Bedeutung der Antiochenischen Schule auf exegetischem Gebiete?“ Diese Aufgabe hatte fünf Bearbeitungen zur Folge, welche zwar mehr oder minder gelungen und nach dem Grade ihrer Vollendung klassifizirt worden waren, jedoch sämmtliche als preiswürdig erklärt wurden.*)

Die medizinische Fakultät hatte einen Nachweis durch Versuche an Thieren darüber gewünscht, ob das Rückenmark gekreuzte Wirkungen habe oder nicht. Hierüber war eine Bearbeitung eingelaufen, über deren Werth sich die Fakultät mit solcher Befriedigung und Anerkennung ausgesprochen hatte, daß dieselbe gleichfalls als preiswürdig erkannt wurde. *)

Die von der philosophischen Fakultät aufgestellte Frage: „Welches sind die Verdienste Kants um die praktische Philosophie?“ war von zweien Studirenden behandelt worden. Ihre Elaborate waren beide als gelungen erkannt worden, überdies das eine durch die überreiche Ausführung des Thema, das andere durch die Eleganz der Schreibart ausgezeichnet und wurden deßhalb mit den vollen Preisen gekrönt. *)

Die juristischen und staatswirthschaftlichen Fragen hatten keine preiswürdigen Bearbeitungen zur Folge.

Für das künftige Jahr sind folgende Preisfragen gestellt: Von der theologischen Fakultät: historisch-kritische Abhandlung über die Entwicklung der Bußdisziplin im Orient vom 1. bis 7. Jahrhundert mit vergleichender Rücksicht auf das Abendland. Von der Juristen-Fakultät: Historisch-dogmatische Darstellung der Lehre von den Rechtsverhältnissen an Gewässern — nach gemeinem deutschen Privatrechte. Von der staatswirthschaftlichen Fakultät: Kritik aller jener Methoden der Fabrikation von Soda, welche geeignet erscheinen, das bisherige Leblanc'sche Verfahren allgemein oder örtlich zu ersetzen. Von der medizinischen Fakultät: Historisch-kritische Beleuchtung der Pathologie des Kindbettfiebers von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Von der philosophischen Fakultät: Geschichtliche Entwicklung der Entdeckungen im Innern Afrika's seit Mungo Park.

* Würzburg, 2. Jan. Gestern Nachmittag 2½ Uhr fand im Sitzungssaale des polytechnischen Vereins die öffentliche Preise-Vertheilung an verdiente treue Dienstboten weiblichen Geschlechtes statt. Wie in den Vorjahren, waren auch heuer die Preisträgerinen in drei Klassen getheilt, nämlich 1) solche, welche 25 Jahre und darüber, 2) solche, welche von 15 bis zu 25 Jahren, und 3) solche, welche von 5 bis zu 15 Jahren bei einer Herrschaft gedient haben. In der ersten Klasse erhielt einen Geldpreis von 20 fl. B. Wilhelm von Frickenhausen; mit einem Diplom wurde ausgezeichnet Fr. Kraus von Dinkelsbühl; In der zweiten Klasse erhielten Geldpreise von je 10 fl. B. Wohlmacher von Gerosfeld, Anna Günther von Würzburg, E. Lauterer von Mischelbach, K. Dömling von Königshofen i. Gr., K. Heelein aus Rottendorf; mit einem Diplom wurde ausgezeichnet, da sie auf einen Geldpreis verzichtete, Th. Kittel von Aschaffenburg; in der dritten Klasse wurden 56 Geldpreise von je 5 fl. vertheilt nämlich an K. Schwarzkopf von Homburg, E. Scherer von Karlstadt, G. Kettemann aus Güntersleben, Barb. Amrhein von Lohr. B. Fugmann von Kronach, M. A. Falk aus Bullenheim, D. Möhring aus Gaibach, M. E. Schwab aus Deubach in Baden, A. M. Schell aus Gelchsheim, J. Hahn aus Ochsenfurt, A. Seifert aus Heidingsfeld, R. Spreuer aus Iphofen M. Nonn von hier, M. A. Körner aus Schwarzenau, M. Popp von Estenfeld, Nanni Langguth aus Bauerbach bei Meiningen, S. Röth aus Neuhaus, E. Muth aus Brückenau, D. Appel von Brennhausen, Margar. Schaller von Allersburg, A. E. Brückner aus Münnerstadt, E. Behringer von Prichsenstadt, K. Schmittroth von Stetten, L. Hohmann aus Hilders, E. M. Ankenbrand von Haßfurt, M. Krautmann von Pfersen, A. M. Bleymann aus Volkach, A. M. Dömling aus Königshofen i. Gr., M. M. Lippold aus Hüttenheim, M. Götz aus Stammheim, M. Imhof aus Hasenlohr, K. Geis aus Villmar in Nassau, L. Bauer aus Neustadt a. d. S., E. M. Schmitt aus Wettringen, K. Baumann aus Külsheim in Baden, Suf. Helmerich aus Königshofen, M. Schwab aus Kitzingen, A. M. Kestler aus Stammheim, M. Tereler aus Dettelbach, Katharina Brettreich aus Weißendorf, B. Kräusel aus Wendelsheim, M. Nörpel von Laudenbach in Baden, M. M. Bausewein von Aubr J. Konrad aus Retzbach, R. Mainburger von hier, J. Ficke von Aubrück, M. Ziegler von Obernbreit, K. Zöller von Dumbach in Baden, E. Melbert von Gerlachsheim in Baden, M. A. Sauer von Grünsfeld, D. Beck von Merkelsheim in Würtemberg, E. Metz aus Arnstein, E. Barkhardt aus Mainbernheim, M. A. Scheubert aus Lauda in Baden, E. Wolpert aus Marktheidenfeld und M. Fischer aus Oberthulba.

Würzburg. Se. Maj. der König haben die Errichtung eines historischen Seminars an hiesiger Universität unter der Vorstandschaft des Professors Dr. Wegele genehmigt.

° Würzburg. Wie es heißt, wird die italienische Operngesellschaft, welche vor Kurzem in München und Augsburg mit Beifall spielte und gegenwärtig in Nürnberg ist, demnächst auch hier auftreten.

Würzburg. Herrn Musikdirektor V. Hamm wurde dieser Tage vom Offizierkorps des 9. Inf.-Reg. als Anerkennung seiner vielen für die Regimentsmusik gelieferten Compositionen ein schöner, silberner Pokal überreicht.

* Im Januar kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg, Miltenberg, dem 3. und 4 Taxdistrikt des Kreises 12½, in Aschaffenburg 13, in Schweinfurt und im 1. Tax-Distrikt 12, im 2. Taxdistrikt 11½ kr., das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 9, in Schweinfurt 10, im 3. Taxdistrikt 8, in Miltenberg und im 4. Taxdistrikt 6½, im ersten 8½ und im zweiten 9½ Kreuzer.

In Unterleinach wurde bei Gelegenheit eines Streites ein Bursche durch einen Stich verwundet und ist in Folge dessen gestorben. Der Thäter ist verhaftet.

* Am 5. und 19. Januar ist Viehmarkt in Karlstadt.

‡ Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Durch die am 17., 21., 22., 29. und 31. d. M. verkundeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joachim und Kilian Schmitt, Oekonomen von Steinach, wegen Bestechung, Ersterer in eine Geldstrafe von 36 fl., Letzterer in eine solche von 12 fl.; zugleich wurde das von Beiden angebotene Geschenk im Werth-

*) Die Namen der Verfasser werden wir morgen nachtragen.

anschlage von 18 fl. und 6 fl. ebenfalls zu Gunsten der Distriktsarmenkasse von Münnerstadt als verfallen erklärt; 2) Matheus Vogt, Taglöhner von Obersinn, wegen Jagdfrevels in eine 2½ jährige Arbeitshausstrafe und Landesverweisung, und Melchior Vogt, Taglöhrer allda, wegen Hilfeleistung zum Vergehen des Jagdfrevels in eine 4tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; 3) Gottfried Fuß, lediger Taglöhner von Stellberg, wegen Diebstahls in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren; 4) Valentin Hillenbrand, Oelhändler von Waldberg, wegen Amtsehrenbeleidigung in eine einfache Gefängnißstrafe von 30 Tagen; 5) Adam Holzheimer, lediger Bauernsohn von Münnerstadt, und Johann Holzheimer, Metzgermeister von da, wegen einer polizeilich strafbaren Mißhandlung, Ersterer in eine 14 tägige, Letzterer in eine 6tägige einfache Arreststrafe; 6) Georg Häring, Kaffetier zu Kissingen, wegen Eigenthumsbeschädigung in eine einfache Gefängnißstrafe von 4 Monaten; 7) Franz Karl Markert, Schmiedsgeselle von Aschach, wegen Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes, in eine 4monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; 8) Johann Schuhmann, von Weißenbach, wegen Diebstahls in eine Arbeitshausstrafe von 5 Jahren, und Friedrich Stoppel, Gastwirth von Dittlofsrod, wegen Theilnahme als Begünstiger an dem eben erwähnten Diebstahl in eine einfache Gefängnißstrafe von 14 Tagen; 9) Lorenz Greulein, Bauernsohn von Oberertbal, wegen Körperverletzung mittelst Waffengebrauch, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes, in eine einfache Gefängnißstrafe von 3 Monaten; 10) Egid Seller, Taglöhner von Oberbach, wegen Vergehens der unerlaubten Selbsthilfe in eine einfache Gefängnißstrafe von 3 Tagen; 11) Theresia Appler, Polizeidienersfrau von Trappstadt, wegen Vergehens des Betrugs in eine 23 tägige einfachgeschärfte Gefängnißstrafe.

† In nächster Woche finden am Bezirksgerichte Neustadt a. S. folgende öffentl. Verhandlungen statt: Dinstag den 5. Januar früh halb 9 Uhr gegen Andreas Stäblein von Neustädtles wegen Urkundenfälschung; um 11 Uhr gegen Peter Fleck von Simmershausen wegen Körperverletzung; Donnerstag den 7. Jan. früh halb 9 Uhr gegen Georg Michael Mohr und Kons. von Merkershausen wegen Körperverletzung; um 11 Uhr gegen Marg. Stumpf und Jakob Hohmann von Brand wegen Körperverletzung.

* Am 1. Januar d. Js. starb der k. Brunnenarzt Hofrath Dr. Diruf zu Kissingen, 43 J. alt, in Folge einer Lungenlähmung.

* Das im Verlag der Buchner'schen Buchhandlung zu Bamberg jüngst erschienene Handbuch zur Geschäftsführung der Magistrate und Kirchenverwaltungen im Königreich Bayern von G. Wunder ist von der kgl. Kreis-Regierung denjenigen, welche sich auf die Stadt- und Marktschreiber-Prüfung vorbereiten wollen, als ein sehr brauchbares Hülfsmittel anempfohlen worden; desgl. hat sie die Magistrate und Kirchenverwaltungen zur Anschaffung dieses Werkes aus disponiblen Fonds hiemit ermächtigt.

Vermischtes.

München, 1. Jan. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß das Sammebersche Schulbenefizium in St. Anton bei Partenkirchen, Ldg. Werdenfels, von dem Erzbischofe von München-Freising dem Priester Jos. Schreiner, Studienlehrer zu Miltenberg, übertragen werde. (N. M. Z.)

München, 31. Dez. Vorgestern ist das als Exekutions-Mannschaft nach Föching (bei Holzkirchen) kürzlich beorderte Militär-Detachement wieder hier eingerückt, nachdem der beabsichtigte Zweck genügend erreicht ward. (M. B.)

München. Wie man vernimmt, wird die Vermählung J. k. H. der Prinzessin Marie, Tochter S. k. H. des Herzogs Max in Bayern, mit dem neapolitanischen Prinzen erst zum nächsten Herbst erfolgen.

Berlin. Am 1. Januar 1858 tritt das Verbot gegen die Zirkulation fremder Banknoten in Preußen in Kraft.

Gummersbach (Rheinpreußen), 28. Dez. In dem benachbarten Dorfe Müllenbach hat gestern ein Schuhmacher mit einem Pistol auf den Prediger geschossen, als sich derselbe auf der Kanzel befand. Glücklicherweise verfehlte er sein Ziel und wurde, ehe er von der in Bereitschaft gehaltenen Munition Gebrauch machen konnte, sofort verhaftet. Aus seinen Aussagen könnte man vielleicht folgern, daß er den Mordversuch im Zustande der Geistesverwirrung ausführte. (Fr. J.)

Mainz, 30. Dez. Der König der Belgier hat 2500 Francs und der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen und seine Braut, die Prinzeß Royal von England, 600 Thaler für die hiesigen Verunglückten gesandt. (Köln. Ztg.)

Neapel, 23. Dezbr. Gestern verspürte man hier um 1 Uhr Mittags einen abermaligen Erdstoß. Mehrere Menschen sind in Folge des Schreckens in der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. bedeutend erkrankt. Zu diesen Schrecknissen gesellt sich jetzt die weitere Befürchtung vor einem demnächstigen sehr bedeutenden Ausbruche des Vesuv. Die Brunnen in der Nähe des Vulkans sind bereits trocken und diese Erscheinung tritt in der Regel nur einige Tage unmittelbar vor der Eruption ein.

Mit der neuesten indischen Post erfährt man endlich Genaueres über den Brand des Transportschiffes Sara Sands und die wunderbare Rettung der Mannschaft. Dieses Fahrzeug, ein Schraubendampfer von 2000 Tonnen, war mit 552 Mann, mehreren Frauen und Kindern auf dem Wege nach Indien. Die Fahrt ging anfangs glücklich von statten, aber am 11. Nov., als das Fahrzeug noch ungefähr 400 Meilen von Mauritius war, machte man die entsetzliche Entdeckung, daß die Ladung im unteren Raume des Hinterdeckes in Brand gerathen sey. Der Wind wehte scharf und der Kapitän ließ sofort die Maschine einhalten und beorderte die Mannschaft, um dem Feuer Einhalt zu thun. Aber trotzdem jeder gehorchte, als stünde er auf der Parade, hatte das Feuer schon zu sehr um sich gegriffen, als daß man es rasch hätte bemeistern können. Kaum daß man sich, des dichten Qualms wegen, mehr ins Zwischendeck hinabwagen konnte, und doch war es vor Allem nöthig, das Pulver über Bord zu retten. Einige Bereitwillige unterzogen sich der Aufgabe mit Gefahr ihres Lebens. Sie wurden zwar bald besinnungslos wieder aufs Deck gezogen, aber es war ihnen doch gelungen, alle Pulverfässer bis auf 2 oder 3 über Bord zu werfen, und damit war wenigstens die Gefahr einer verderblichen Explosion beseitigt. Mittlerweile griff das Feuer, vom starken Winde angefacht, immer weiter um sich; es schlug durch's Oberdeck und züngelte an der Takelage empor; die Kabinen brannten lichterloh; oben auf dem Decke stand die Mannschaft in Reih und Glied, um die nöthigen Weisungen zu empfangen und die Boote flott zu machen, was ohne Unfall geschah, und auf denen einstweilen Weiber und Kinder fortgeschafft wurden. Da plötzlich krachten die paar zurückgelassenen Pulverfässer in der Tiefe des Fahrzeuges und schlugen einen Theil der Schiffswand ein. Durch das Leck strömte das Wasser mit Gewalt und drohte das Schiff zu versenken, aber gerade dieses Leck scheint das Fahrzeug vom Untergange gerettet zu haben. Vor der einströmenden See zog sich das Feuer zurück, und am andern Morgen war es zur unsäglichen Freude der Mannschaft gänzlich erloschen. Es hatte 16 volle Stunden gedauert, und das ganze Hintertheil wie eine Nußschale ausgebrannt. Jetzt rief man die Boote zurück, und machte sich an die Pumpen, denn das Wasser stieg rasch im Schiffsraume und die Gefahr des Ertrinkens war nicht minder drohend als die eben überstandene des Verbrennens. Volle 36 Stunden arbeitete die ganze Mannschaft unausgesetzt, um den Dampfer flott zu erhalten; endlich gelang es, das Leck zu verstopfen, und 8 Tage später landeten die Geretteten in Mauritius, von wo sie ein anderes Schiff nach Kalkutta führen wird. Der Kapitän (Castle ist sein Name) soll sich während der ganzen Katastrophe mit großer Umsicht und Geistesgegenwart benommen haben. Das Schiff war genügend versichert. (Fr. Pst.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Augsburger Zopfabschneider ist noch nicht erwischt.*)

*) Der Mensch macht sich meist an Schulkinder und Fabrikmädchen in engen Gäßchen, wo Hausdurchgänge rc. das Entkommen erleichtern. Er treibt den Unfug seit etwa 3 Wochen und sind bis jetzt einige 20 Fälle amtlich angezeigt. Meist naht sich der Thäter seinen Opfern mit hinterlistiger Freundlichkeit. Das Haar ist wie der Blitz abgeschnitten, und die Beschädigten sind fast immer so sehr in Angst und Aufregung, daß von ihnen aus keine Verfolgung möglich ist, wie auch ihre Angaben über die Persönlichkeit aus eben diesem Grund höchst schwankend sind. Die Zeit, zu welcher der Thäter sein Unwesen treibt, ist meist die Dämmerungsstunde; nur wenige Fälle kamen am hellen Tag vor.

(Württemberg.) Die Regierung beabsichtigt, die Gehalte der Beamten dadurch aufzubessern, daß ihnen der vierte Theil derselben in Getraide angesetzt und derselbe nach den jeweiligen Mittelpreisen ausbezahlt wird.

(Frankreich.) Es heißt, Kaiser Napoleon wolle einen Vertrauten in geheimer Sendung nach Italien schicken.

Handels- und Börsenberichte.

* Ochsenfurt, 29. Dez. Waizen kostete 14 fl. 15 kr., Gerste 10 fl. 30 kr., Erbsen 15 fl., Wicken 15 fl. Linsen 15 fl.

Mittelpreis auf der am 30 Dzbr. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. 19 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) Kern 12 fl. 32 kr. (gefl. 1 fl. 6 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) Haber 6 fl. 11 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

* Als Dividende und Superdividende der bayr. Hypoth.- und Wechselbank werden für das II. Semester 1857 800,000 fl. vertheilt, so daß auf die Aktie 20 fl. trifft. Mit der pro I. Semester bereits bezahlten Dividende ergibt sich, wie im vorigen Jahre eine Gesammtjahresdividende von 36 fl. pro Aktie.

Wien, 31. Dezbr. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 81¾; 5pCt. National-Anleihe 84; 4½pCt. Metall. 70½; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 108; Bankaktien 989; fl. 500 Loose 314; fl. 250 Loose 125½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 180; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 303; Lloyd 72; Livorno-Flor. 82; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 534; Elisabeth 101¾; London 10 17; Paris in Wien 122⅞; Frankfurt 105⅞; Silber 105; Gold 107½; Kreditaktien 217½.

Frankfurt, 1. Jan. Das Geschäft im heutigen Privatverkehr war sehr unbedeutend und die Umsätze beschränkten sich nur auf österr. und Darmst. Creditaktien und von Staatspapieren auf National, welche beiden ersteren Gattungen zu weichenden Coursen verhandelt wurden.

5pCt. Met. 77 B., 76¼ G.; 5pCt. National 79⅝ à ½ bez., 79⅜ G.; 4½ pCt. Met. 67¼ B., 67 G.; 3pCt. Spanier 36¼ G.; 1½ pCt. do. 23 1/16 G.; Wiener Bankaktien 1112 bis 1114 bez. u. G.; österr. Creditaktien 195½ à 194½ bez. u. G.; Darmstädter Bankaktien 239½ B., 238 G.; Zettelbank 231 B., 228 G.; Nordd. Bankaktien 75½ B., 75 G.; Frankfurter Bankaktien 113½ B., 113 G.; Leipziger Kreditaktien 68 G.; Meininger 84½ bez. u. G.; Luxemburger 431 B., 428 G.; Vereine 480 B., 475 G.; Rothschildsche 415 G.; bayer. Ostbahn 98½ B.; Bexbacher 151½ G. Maxbahn 97¾ G.; Staatsbahn 339½ B., 338 G.; Elisabethbahn 199¾ G.; Rhein-Nahebahn 80¾ B.; österr. 250 fl. Loose 103 G.; Livorno-Florenz 78 G.; Kurhessische 40 Thlr. Loose 39¾ B., 39 G.; bay. 35 fl. Loose 49½ B.; Wechsel auf Wien 112½ G. (F. B.)

Brüssel, 31. Dez. Bei der heutigen Ziehung der Brüsseler Loose (städtische Anleihe) fiel auf Nr. 57,568 der Haupttreffer von 25,000 Fr.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 2. Januar. Der heutige Getraidemarkt war wieder stark mit 224 Wagen befahren und blieben die Preise ohne erhebliche Veränderung, jedoch zeigten dieselben etwas Neigung zum Fallen. Es galt:

Waizen	12 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr.	Mittelpr. ca.	14 fl. 50 kr.
Korn	12 fl. 30 kr. bis 14 fl. — kr.	"	13 fl. 30 kr.
Gerste	10 fl. — kr. bis 11 fl. 40 kr.	"	11 fl. 15 kr.
Haber	7 fl. — kr. bis 8 fl. 6 kr.	"	7 fl. 36 kr.

Erbsen 15 fl. 30 kr. und Linsen 15 fl. 15 kr.

Viktualienmarkt: Butter das Pfund 28 bis 30 kr. Schmalz 35 bis 37 kr., Kartoffel 22 bis 23 kr. die halbe bayer. Metze. Eine Partie Butter wurde wegen Mindergewicht confiscirt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Maier Sondheimer von Westheim.

Forderungen an die Nachlaßmasse des verlebten Maier Sondheimer von Westheim, resp. dessen Wittwe Babette sind

Dinstag den 12. Januar 1858
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung der Verlassenschaft und resp. bei Ordnung der über die hinterbliebene Wittwe bestellten Kuratel dahier anzumelden und nachzuweisen.

Hammelburg am 21. Dezember 1857.

Königliches Landgericht.
Moser.

Döll, Aff.

Nr. 2428. [2b]

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Januar.

Adler. Kaufl.: Hahn a. Fürth, Burgmayer a. Cöln, Stern a. Dulken, Weyrauch a. Biberach.

Lierbaum. Mayer, Part. m. Gattin a. Frankfurt. Mad. Höchster a. Frankfurt. Kaufl.: Lorsch a. Leipzig, Sieger a. Cassel. Maurer, Gutsbesitzer a. Zweibrücken. Weigel, Rechtsprakt. aus Neustadt.

Kronprinz. Selmer, Apotheker a. Durchau. Simon Registrator a. Durchau. Kaufl.: Roth a. Crefeld, Oedl a. Frankfurt, Schorner aus München.

Schwan. Rummel, Apotheker a. Sommerach. Carlsmann, Priv. a. Augsburg. Schmitt und Iden Rechtspr. a. Kitzingen. Kaufl.: Schubert a. Bonn, Kaltwasser a. Frankfurt, Häring aus Bamberg.

Todes-Anzeige.

Heute Morgens 6¾ Uhr verschied nach fünfwöchentlichem Krankenlager in Folge einer Lungenlähmung der kgl. Brunnenarzt dahier,

Hofrath **Dr. Diruf,**

in seinem 43. Lebensjahre, nachdem ihm vor sechs Wochen seine Gattin in das Jenseits vorangegangen war.

Indem wir diesen Trauerfall allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege anzeigen, bitten wir, von deren inniger Theilnahme überzeugt, unsern tiefen Schmerz nicht noch durch Condolenzschreiben vermehren zu wollen.

Kissingen, am 1. Januar 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ansbach-Gunzenhausen.

Eisenbahn-Anlehen in Loosen à 7 Gulden.

kontrahirt von der Stadt Ansbach und garantirt von der k. Bank in Nürnberg.

Vier Ziehungen jährlich.

Gewinne: fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 6000, 5000 zc., kleinster Treffer fl. 8.

Obligations-Loose sind à 7 fl. 24 kr. durch unterzeichnetes Handlungshaus gegen frankirte Einsendung des Betrages, oder gegen Nachnahme zu beziehen. Bei Uebernahme von je 50 Stück eines gratis. Verloosungsplan gratis.

Hch. Victor Ueberfeld,

[9] Banquier in Frankfurt a/M.

---

empfiehlt sich das im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** erschienene **praktische Hand- und Hilfsbuch für Jedermann zur Rathserholung über fast alle im Leben vorkommenden Fälle** unter dem Titel:

Der belehrende bayerische Sekretair

oder die

Geschäfts-, Privat- und Gerichtsverhältnisse

des **Bürgers** und **Landmannes**

unter besonderer Berücksichtigung Bayerns. **6.** vermehrte Auflage. Mit über 800 Formularien. Herausgegeben von einem praktischen Geschäftsmanne und einem kgl. Advokaten.

Dieses an 900 Oktavseiten starke Handbuch hat durch seinen überaus praktischen Werth außerordentlichen Anklang gefunden, was schon die Auflage desselben dokumentirt. Es enthält unter vielem anderem Nützlichen in 570 Formularien die möglichst vollständige

Correspondenz mit Behörden, Advokaten, Kaufleuten & Privaten

nebst den denselben gebührenden **Titulaturen**, dann an 57 Formularien zu Berichten, Vorstellungen, Vorschlägen, Promemorien, Adressen,

Bittschriften, Beschwerden, Gutachten, Protokollen,

z. B. Stipendiums-, Gnaden- und Anstellungs-Gesuche, Briefe an Gemeindevorsteher, Briefe in Conscriptionssachen zc.; an 157 Formularien zu

Verträgen, Testamenten, Vollmachten, Inventarien,

wie Pfand- und Depositenscheine, Vermächtnisse und vieles Andere; ferner erlangt man in demselben Kenntniß vom

Bank-, Hypotheken-, Staatspapier- und Aktienwesen,

über **Lebensversicherungen**, Reverse,

Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Zeugnisse, die doppelte und einfache kaufmännische Buchhaltung und leichtfaßliche Buchhaltung für Gewerbsleute,

nebst Anzeigen, Ankündigungen, Bekanntmachungen, Todesanzeigen u. s. w. Diesem sind Bemerkungen angefügt über den Civil-Merkantil-Wechselprozeß, das bayerische Rekrutirungswesen, den

Strafprozeß, das Schwurgerichts- und öffentl. Verfahren.

Ein Anhang enthält verschiedene in Bayern gültige Gesetze, z. B. die Advokatengebühren-Ordnung, Normen über Ansäßigmachung, Verehelichung, Stempelwesen, Taxregulativ und ein

Fremdwörterbuch.

Der Preis des bayerischen Sekretairs ist sehr gering gestellt, er kostet ungebunden **1 fl. 30 kr.**, in Leinwand gebunden **1 fl. 54 kr.**, und wird häufig in Unterrichts-Anstalten, vorzüglich in Gewerbsschulen angeschafft als ein anerkannt ganz vortreffliches **Preisbuch, werthvoll für's ganze Leben.**

HARMONIE.

Während des Karnevals finden an nachbenannten Tagen **Tanzgesellschaften** statt:

Samstag den 9. Januar,
Samstag den 16. „
Samstag den 23. „
Samstag den 30. „ und
Samstag den 6. Februar;

dann

Montag den 15. Februar — **Ball.**

Bürgerkranz.

Montag den 4. Januar — Plenarversammlung.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Sonntag den 3. Jan.: **Einen Jux will er sich machen.** Posse mit Gesang in 4 Akten von Nestroy.

Montag den 4. Jan.: **Die Hochzeit des Figaro.** Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Verstorbene.

Evelwina Baier, Metzgerskind, 2 M. alt — Anna Baier, Metzgersfrau, 44 J. a. — Johann Lehrmann, Fischerssohn, 27 J. a. — Jos. Herrmann, Oekonom, 45 J. alt

---

Im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung

für die

Militär-, Conscriptions- und Lokalbehörden, Stellen, Aerzte und Wundärzte, Pfarrämter, Anwälte, Taxämter und Betheiligte zur Beschäftigung des

Militär-
Conscriptionswesen

dargestellt

in praktischer Zusammenstellung aller gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen, ministerieller Erläuterungen und Anordnungen der Kreisstellen — in Beifügung einer Instruktion für das ärztliche und wundärztliche Visitations-Personale, — der Formulare für Listen, Protokolle, Bekanntmachungen, praktischer Erörterungen über das Conscriptionskosten-Anwendungswesen, Zeugnisse, Ausweise, Einstands- und Nummerntausch-Verträge u. dgl. m.

von einem Geschäftskundigen.

1856. 14 Bogen. gr. 8. brochirt.

Preis 1 fl. 30 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{47} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M	10^{10} A.*)
5^{0} M	9^{00} V.	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} M.
11^{35} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm.	4^{30} F
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} M	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Weint Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 3.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 3. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858

Tagskalender: Genovefa. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 10 Min. — Mondsuntergang: 10 Uhr 18 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 3° Wärme, Mittag 12 Uhr 3° Wärme. — Bauernregel: Viele Regen im Januar sind der Frucht schädlich.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 3. Jan. Wir tragen die Namen Derjenigen, welche die im vorigen Jahr an der hiesigen Universität gestellten Preisfragen gelöst haben, nach. Es sind dies in der theologischen Fakultät die Herren Dionys Hiller, cler. alumn., Philipp Hergenröther, cler. alumn., Kaspar Hornung, cler. alumn., Heinrich Kihn, Priester, Ferdinand Mich. Lanner, cler alumn; in der medizinischen Fakultät: Herr Albert v. Bezold, Cand. med.; in der philosophischen Fakultät: die Herren Johann Stamminger, cler. alumn., und Joseph Hummel, Cand. theol.

Lohr. Der Beschluß der städtischen Behörde bezüglich der Uebernahme des Verpflegungs-Dienstes in hiesigen Hospital durch die barmherzigen Schwestern (von Niederbronn) aus dem Orden des hl. Erlösers hat die Genehmigung der k. Regierung erhalten. (Lohr. Anzgbl.)

Vermischtes.

Gestorben: In München am 31. Dezember Bataillonsarzt Dr. Löher.

Se Maj. der König haben zur Beschaffung der Kircheneinrichtung für die neuerbaute kath. Kirche zu Königsbrunn auf dem Lechfelde, Ldgs. Schwab-München, die Vornahme einer Sammlung in sämmtlichen katholischen Kirchen der Regierungs-Bezirke diesseits des Rheins, mit Ausnahme des Kreises Schwaben und Neuburg, bewilligt. (W. Diözes.-Bl.)

Koblenz. Die „Kobl. Z." schreibt: Ueberall finden wir im Freien wieder blühende Pflanzen und am ersten Weihnachtstage wurde in einem Garten im Freien eine Erdbeerpflanze gefunden, welche an einem Zweige unten eine vollkommen reife, in der Mitte eine halbreife Erdbeere und an der Spitze eine vollständige Blüthe trug.

Mainz. Das Börsenspiel hat hier abermals ein Opfer gefordert; die hiesige Weinhandlung Georg Dael hat mit einer Passivsumme von 322,000 fl. ihre Zahlungen eingestellt. Die Verluste entstanden hauptsächlich durch verunglückte Spekulation in Darmstädter Berechtigungsscheinen (Enkel), indem der Chef der Firma Mitglied des vielgenannten Konsortium war. Die Darmstädter Bank ist Hauptgläubiger mit einer Forderung von 117,000 fl., auch ein Frankfurter Bankhaus erleidet einen nicht unbeträchtlichen Verlust (M. J.)

Von Paris ist eine kleine Buchdruckerpresse nach Konstantinopel abgegangen, welche im Harem des Ribardy Efendi am Bosporus aufgestellt und einzig und allein zur Unterhaltungs-Lektüre der türkischen Damen verwandt werden soll. Die Frau Ribardy Efendi's ist Kennerin der französischen und englischen Roman-Literatur und will eine Sammlung der besten Erzählungswerke in türkischer Uebersetzung veranstalten Sie selber arbeitet bereits an einer Uebertragung vor Thackeray's „Newcomes" in's Türkische. (K. Ztg.)

Handels- und Börsenberichte.

—* Aschaffenburg, 30. Dez. Weißmehl kostete 17 fl. 16 kr. und Roggenmehl 14 fl. 22 kr.

Wien, 2. Jan. Bei der heute stattgehabten Verloosung der älteren österr. Staatsschuld ist Serie 54 gezogen worden. (Fr. Pstz.)

Wien, 2. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe 84; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $70\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 106; Bankaktien 988; fl. 500 Loose 314; fl. 250 Loose 125; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $176\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $297\frac{1}{4}$; Lloyd 72; Livorno-Flor 82; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 534; Elisabeth $100\frac{1}{2}$; London 10. 17; Paris in Wien 123; Frankfurt $105\frac{3}{4}$; Silber 106; Gold $107\frac{1}{2}$; Kreditaktien $214\frac{1}{2}$.

Frankfurt, 2. Jan. Abends in der Effektensozietät war der Umsatz unbedeutend, die Stimmung jedoch recht günstig; Darmstädter Bankaktien $237\frac{1}{2}$ à 238 bez., Staatsbahnaktien 337 G., National $79\frac{1}{2}$ G., österr. Kreditaktien $191\frac{1}{2}$ G

Karlsruhe, 31. Dez Bei der heute dahier stattgehabten 48. Prämienziehung der großherzogl. badischen 35 fl. Serienloose haben nachfolgende Nummern eine jede 1000 fl. gewonnen: Nro. 128,503, 231,662, 231,670, 231,677, 335,078, 336,554, 336,570, 336,571, 395,604 u. 395,625.

Politisches Register.

(Bayern.) Hr. Regierungsdirektor von Podewils in Würzburg ist zum Regierungspräsidenten von Oberfranken, Hr. Ministerialrath v. Lerchenfeld zum Regierungspräsidenten von Schwaben und Neuburg ernannt. — Der Augsburger Zopfabschneider soll jetzt angeblich in München verhaftet worden seyn. — An Neujahr hat Se Maj der König wieder wie alljährlich eine beträchtliche Anzahl Orden verliehen.

(Oesterreich.) Die Kaiserin ist in gesegneten Umständen.

(Asien.) In Cochinchina und Tonkin dauern die Christen-Verfolgungen fort.

Neueste Nachrichten.

München, 1. Januar. Von den Personen, welche heute von Sr. Maj. dem König mit Orden beglückt wurden, werden mir außer den (im Hauptblatt) erwähnten noch folgende genannt: Reichsrath Frhr. v. Gumppenberg, Generalmajor v. Wölderndorf, Oberzollrath Döring, Regierungsrath Dr. Stautner, Bezirksgerichtsdirektor Schmid, Hofrath Dr. Fischer, Landwehrmajor Schuller, Oberpostrath Eicherich, Postoffizial Schönhammer, Landschaftsmaler Stange, Konservator v. Hefner, geistl. Rath Koch, Regierungsrath Pfeufer. (Allg. Ztg.)

Wien, 31. Dez. Zur Aufnahme eines Anlehens im Betrage von 15 Mill. fl. für Durchführung der Arbeiten zur Regulirung der Theis hat der Kaiser den betreffenden Vereinen seine Genehmigung ertheilt. (Fr. J.)

Frankfurt, 2. Jan. Der „Nord" meldet, daß der Ausschußbericht über die holsteinlauenburgische Angelegenheit nächsten Donnerstag der Bundesversammlung vorgelegt werden wird.

* Paris, 1. Jan. Die Hoffnung, eine Amnestie der bestraften Zeitungen als Neujahrsangebinde zu erhalten, hat die Journale getäuscht. Der heutige „Moniteur" enthält nichts davon.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Am ersten Tage dieses Jahres Abends hat der liebe Gott unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Frau

Margarethe Fleischmann,

geb. Dülk, Wittwe des vor 17 Jahren verlebten Studienlehrers Matthäus Fleischmann zu Kitzingen,

zu sich in ein besseres Leben hinübergenommen. Sie starb gottergeben, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion, im nahezu 82. Lebensjahre an Entkräftung.

Frieden ihrer Asche!

Indem wir diese Trauerbotschaft theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen, bitten wir zugleich um stilles Beileid.

Kitzingen und Marktsteft, den 2. Januar 1858.

F. J. Fleischmann, k. Advokat, als Sohn.
F. M, Roth, k. Aufschläger, als Schwiegersohn.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt zufolge Beschlusses des Bank-Direktoriums zur öffentlichen Kenntniß, daß von den sich durch Rechnungs-Abschluß vom II. Semester 1857 ergebenden Erträgnissen — nach Abzug des Antheils, welcher dem Reserve-Fonde der Feuerversicherungsanstalt statutenmäßig zukommt — als

Dividende und Superdividende:

20 Gulden auf jede Aktie

erhoben werden können.

Die Auszahlung dieses Betrages findet vom 2. Januar 1858 anfangend bei den Bank-Kassen zu München, Augsburg und Lindau gegen den betreffenden Coupon statt, und wird zugleich, unter Hinweisung auf § 55 der Kassa-Instruktion, bemerkt, daß die Ueberbringer mehrerer Coupons den Betrag derselben mündlich oder schriftlich anzugeben haben.

München, 31. Dezember 1857.

Die Administration
der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.
Ed. Brattler, Dirigent. [3a]

☞ **Agenturen für Zeitungs-Inserate** können sehr vortheilhafte Offerten gemacht werden durch die Expedition der „Nachrichten über das Transportwesen" in Frankfurt a. M. [2a]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des ledigen Bauern Anton Stephan von Geldersheim werden

Donnerstag den 21. Januar Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause allda ein Wohnhaus, H.-Nr. 95, mit Umgriff und Gemeinde-Rechten, sowie 15 Grundstücke, deren Verzeichniß dahier und beim Ortsvorsteher von Geldersheim eingesehen werden kann, gegen Zahlung des Strichschillings in 4 Martini-Fristen, 1858 mit 1861, und Zulegung der Zinsen zu 4 pCt. von Martini 1858 öffentlich versteigert.

Die weiteren Bedingungen werden an der Tagfahrt bekannt gemacht und zahlungsfähige Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Etwaige Forderungen an obengenannte Verlassenschaft aber sind

Freitag den 29. Januar 1858 früh 8 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei der Massavertheilung hierorts anzumelden.

Werneck, 24. Dezember 1857.

Königliches Landgericht.
Angermann, Ldr.

Nr. 1467.

Fehr, Ass.
Straub, coll.

Consultationen
über
Augen- & Ohren-Krankheiten,

täglich von 11 bis 1 Uhr.

Schweinfurt, im Januar 1858.

[2] ***Dr. Freund.***

2000 fl. Kapital sind zu 4 pCt. bei der Kirchenstiftung zu Gaukönigshofen auszuleihen.

Eine geschickte Köchin sucht für nächstes Ziel einen Dienst. — Näheres in der Expedition.

STADT-THEATER.

Sonntag den 3. Jan.: **Einen Jux will er sich machen.** Posse mit Gesang in 4 Akten von Nestroy.

Montag den 4. Jan.: **Die Hochzeit des Figaro.** Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. Januar.

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 16½—17½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Januar.

Adler. Kfte.: Keller a. Nürnberg, Edinger a. Worms, Scharlach a. Leipzig. Günter aus Merana. Neumann a. Köln, Sommer a. Plauen.

Kleebaum. Geißler, Bierbrauer aus Prag. Weber, Apotheker a Barmen. Heilmann, Maler a Stuttgart. Kfte: Will a. Elberfeld, Steinberger a. München, Schwarz a. Brüssel.

Kronprinz Mad Reinhard a. Landau. Kfte.: Wurster a Frankfurt, Mohl a. Barmen

Schwan Stahl, Professor a. München. Kienl, Fabrikant a. Apolda. Fischer, Chemiker aus Stanfort. Gräfe, Oek, a. Weiden. Selten, Goldarbeiter a Dresden. Hofmann, Kfm. aus Miltenberg Mayer, Kellner a. Aub. Brammeier, Pfarrer a. Bischofsheim. Roth, Kfm. a Immenstadt.

Württemberger Hof Müller, Poststallmeister a. Aschaffenburg. Herster, Kfm. a. Berlin.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*
5^{8} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{20} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{30} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 4.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 4. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr.; die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Titus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 12 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 31 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Kälte, Mittag 12 Uhr 0° Kälte. — Bauernregel: Januar warm, — daß Gott erbarm'!

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 23., 29. und 31. v. und 2. d. Mts verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Kornelia Amrheim, ledig von Weibersbrunn, und Anna Marg. Rüppel, ledig von Frammersbach, wegen Diebstahls, jede in eine 9monatliche in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe; Joseph Englert und Valentin Amling, Häcker von Eibelstadt, wegen Körperverletzung, wegen Störung des häuslichen Friedens und der Verletzung der persönlichen Sicherheit durch Selbsthilfe, Ersterer in eine 3-, Letzterer in eine 3½monatliche doppelt geschärfte Gefängißstrafe; Wolfgang Zurkel, Taglöhner von Kitzingen, wegen Gewohnheitsfrevels, in eine einmonatliche Gefängnißstrafe; Katharina Ermer, ledig von Thurnau, — unter Freisprechung von der Anschuldigung des Vergehens wider das öffentliche Eigenthum — wegen polizeilich strafbarer Uebertretung in eine 3tägige doppeltgeschärfte Arreststrafe; Ignaz Hald, led. Taglöhner von Rimpar, wegen Körperverletzung mittelst Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, und Anna Maria Frisch, ledige Dienstmagd von Oberpleichfeld, wegen gleichen Vergehens in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 5. d. M. Nachmittags 2 Uhr gegen Mich. Staudt von Obervolkach und Kompl. wegen Diebstahls; Donnerstag den 7. ds. früh 8 Uhr. gegen Bernhard Hofmann von Aschaffenburg, wegen Diebstahls; früh 10 Uhr gegen Gg. Mich. Kleinschrod von Marktheidenfeld, wegen Amtsehrenbeleidigung; Nachm. 2 Uhr, gegen Valentin Hirth von Aub und Barb. Pfeifer von Kühlsheim, wegen Urkundenfälschung; Samstag den 9. d. früh 8 Uhr, gegen Joh. Ad. Ort von Neuenbuch und 2 Kompl. wegen Erpressung.

Vermischtes.

Dem germanischen Museum in Nürnberg ist in diesen Tagen, ungeachtet der herrschenden Geldkrisis, eine sehr erfreuliche Weihnachtsgabe aus Amerika zugegangen. Es sind nämlich dort, und zwar in Cincinnati, St. Louis und New-Orleans, Sammlungen von Jahresbeiträgen veranstaltet worden, deren Ertrag jetzt schon ein Kapital von 5000 fl. gewährt. Demnächst veranstaltet man an mehreren Orten der Vereinigten Staaten, namentlich in New-Orleans, Konzerte zum Vortheil jener großen deutschen Anstalt. Wie die „Spener'sche Zeitung" mittheilt, wird auch in Berlin ein Konzert zu gleichem Zwecke vorbereitet.

Nürnberg, 3. Jan. In der C. H. Zeh'schen Buchhandlung ist gestern Nachmittags in einer Niederlage für Drucksachen Feuer entstanden, und trotz der schnellen und erfolgreichen Hülfe der Nachbaren ein Schaden von nahe an 2000 fl. erwachsen. (Fr. K.)

Ansbach, 2. Jan. Unser früherer Mitbürger Buchhändl. C. H. Gummi, jetzt in München, hat unter der Benennung „Ostindisches Pflanzenpapier" ein Präparat erfunden, durch welches das sogenannte „englische Pflaster" nicht nur vollständig ersetzt, sondern noch weit übertroffen werden soll. Sachverständige Chemiker und Aerzte sprechen sich sehr günstig über diese Erfindung aus. (Ansb. M.)

Die Regierung von Oberbayern hat aus Veranlassung der wiederholten Brandstiftungen die im Nov. und Dez. zu Oberhaching, Giesing und Potzham vorfielen, eine Belohnung von 100 fl. demjenigen ausgesetzt, welcher genügende Beweismittel beibringt, welche zur Entdeckung der Brandstifter führen. (N. N.)

Augsburg, 3. Jan. In der gestrigen öffentlichen Magistratssitzung hielt Bürgermeister Forndran einen Vortrag über den Zopfabschneider. Starke Patrouillen hätten noch immer über die Sicherheit in den Straßen zu wachen, indem nach mehreren Aussagen anzunehmen sey, daß nicht immer einer und derselbe den Frevel verübt habe. Von allen Personen, welche bisher vor die Polizei gebracht worden seyen, befinde sich noch Einer in Untersuchung. (Der junge Mann, welcher am 1. Jan. durch die Gendarmerie von München hieher gebracht wurde.) Ohne der Voruntersuchung vorgreifen zu wollen, sey wahrscheinlich, daß diese Persönlichkeit mit der des Zopfabschneiders nicht identisch ist. Wenn sich also nicht noch andere Verdachtsgründe ergeben, so werde auch dieser der Haft entlassen. (Augsb. Abz.)

Edenkoben, (in der Rheinpfalz) 1. Jan. In den letzten Stunden des alten Jahres wurde in der Nähe von hier ein Straßenraub versucht. Als nämlich der Weinhändler Friebis von Edesheim gestern Abend um 6 Uhr auf dem Rückwege von Germersheim, wo er Geld einkassirt hatte, den Hohlweg am sogenannten Essinger Galgen betrat, sah er im Mondlichte zwei mit Prügeln bewaffnete Männer liegen, die bei seiner Annäherung aufsprangen und mit den Worten auf ihn eindrangen: „Dein Geld her, oder wir schlagen Dich todt!" Da der Hohlweg nicht stark begangen wird, so hatte Friebis vor dem Betreten desselben vorsichtshalber seinen Mantel über den linken Arm gehängt und ein geladenes Doppelterzerol zur Hand genommen. In der erzählten Weise angegriffen, drückte er den einen Lauf desselben aus einer Entfernung von einem halben Schritt auf den ersten Räuber ab, welcher, von einer Kugel in den Unterleib getroffen, zu Boden stürzte. Friebis ergriff hierauf die Flucht, wurde aber von dem anderen Räuber verfolgt, der nur auf die Drohung des ersteren, noch einmal zu schießen, und auf den Ruf des Verwundeten: „Bruder, ich bin geschossen!" die Verfolgung aufgab. Als die Behörde bald darauf an Ort und Stelle kam, waren beide Wegelagerer verschwunden und kaum mehr eine Blutspur wahrzunehmen. Der Verwundete war wohl unterdessen von seinem Spießgesellen fortgeschleppt worden. (Pfälz. Ztg.)

Berlin, 1. Jan. Aus Königsberg wurde gestern ein sehr großer Bankerott des in der Blüthe der Reaktionszeit eifrig hervortretenden Rittergutsbesitzers Jachmann gemeldet, dessen Passiva 800,000 Thlr. betragen sollen. Der kürzlich zum Landrath ernannte Sohn des für reich gehaltenen Spekulanten ist der Bräutigam der Sängerin Johanna Wagner, die in einigen Monaten ihre Hochzeit halten will.

Mainz, 31. Dez. Gestern Abend gegen 7 Uhr hob ein Mann in der Quintinsgasse einen inmitten der Straße liegenden länglichrunden Gegenstand auf, vielleicht in der Meinung, es sey eine Geldrolle. Kaum hatte er denselben aber in den Händen, als er sich entzündete und das Gesicht des Mannes arg zurichtete. Es war ein hölzernes, mit Draht umwickeltes Büchschen, in dem sich Pulver befunden hatte, zu welchem ein Zündfaden oder dergleichen führte. Augenscheinlich liegt hier eine muthwillige frevelhafte Handlung vor. (M. J.)

Zwei weibliche Murphys, die Geschwister Marie und Agathe Schubiger aus dem Kanton St. Gallen in der Schweiz, die

eine 7 Fuß 5 Zoll und die andere 7 Fuß hoch, werden sich demnächst in Berlin sehen lassen.

Nach Berichten aus Neapel vom 29. Dezbr. wird die Zahl der durch das Erdbeben Verunglückten auf mindestens 30,000 (?) geschätzt.

* Neapel. Dem offiziellen Journal beider Sizilien vom 22. Dez. zufolge erreicht die Zahl der Opfer des Erdbebens in den Gemeinden Polla, Persora, Atena, Auletta, Padula, S. Pietro, Sala, Diaro, Sassano, Montesanto, Santarseno und Sapri 2600. Mehr als 200 Familien wohnen unter Zelten.

Seit kurzem sind in den Straßen von Brüssel elektrische Uhren, hundert an der Zahl, angebracht worden, die der Stadt 23,000 Fr. gekostet haben. Für 100 Fr. kann jeder Privatmann dort eine solche Uhr in seinem Haus haben, wobei er jedoch jährlich noch 20 Fr. für die Unterhaltung bezahlen muß.

* Paris, 2. Jan. Vorgestern fand in Rosieres die Hinrichtung der drei aus dem Prozeß Lemaire bekannten Billet, Bourse und Lemaire statt. Ersterer war 52 Jahre alt, Bourse 47 Jahre und Lemaire feierte am Tage der Hinrichtung seinen 25. Geburtstag. Der vierte, der in jenen Prozeß zum Tode Verurtheilten, Hüget, war vom Kaiser zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt.

London, 1. Jan. Die englische Staatseinnahme für das Jahr 1857 ergibt einen Ausfall von 2,000,000 Pfd. (24 Mill. Gulden) gegen das Vorjahr.

Im Norden Englands wie im Süden war die Witterung während der Weihnachtstage gar wunderbar milde. An den rauhen Küsten Northumerlands standen die Ginsterbüsche in voller Blüthenpracht, während Gänseblümchen und Primeln ihre Köpfe aus dem Erdreich hervorstreckten. In Devonshire, einem der mildesten Theile des Südens, wimmelte es am Festtage von Badenden am Strande. (Nordd. Z.)

In China befinden sich gegenwärtig 12 Provinzen entweder im Besitz des Gegenkaisers oder sie sind von Aufrührern beunruhigt, so daß in ihnen die Herrschaft der Mandschu-Dynastie so gut wie unterdrückt oder doch sehr bedroht ist. Die Stadt Ungtschau, deren Eroberung durch die Rebellen bereits erwähnt worden, fiel erst nach viermonatlicher Belagerung. Die Garnison und die Bevölkerung, zusammen reichlich 100,000 Köpfe, waren völlig ausgehungert. Sie hatten nicht allein in der höchsten Noth gefallene Pferde, deren Häute und gekochte Lumpen gegessen, sondern sogar die Leichname derer, welche vor Hunger umgekommen. Bei Eroberung der Stadt ward der größte Theil der noch Lebenden niedergemacht. Nur Wenige entkamen durch die Flucht, und Einer unter diesen brachte die vorstehenden Nachrichten nach Schanghai, von wo sie nach Hongkong gelangten.

Die Times spricht die Meinung aus, daß Kanton wahrscheinlich gegenwärtig bereits eingenommen sey. Für den Fall, daß die Engländer dafür durch die chinesischen Behörden aus Schanghai vertrieben würden, stellt sie große Werbungen und einen ernsten Krieg gegen China in Aussicht. Frankreichs Mitwirkung, bemerkt sie, sey keine Allianz.

Afrika. Aus Alexandrien schreibt man, daß der Bruder Hussein's, des Negerfürsten von Darfur, eine Reise nach Frankreich, England und anderen europäischen Staaten vorhat. Ein englischer Agent besuchte unlängst die Hauptstadt des Landes, und fand eine freundliche Aufnahme beim Sultan, der den Wunsch zu erkennen gab, in Handelsverbindungen mit Europa zu treten. (Fr. Pstztg.)

Große Eigenthümer aus Viktoria in Australien werben in Frankreich unter äußerst vortheilhaften Bedingungen Weinbauer; denn da sich die Versuche, welche mit Reben aus Burgund und Bordeaux in dem neuen Welttheil angestellt werden, erfolgreich zeigten, wurden nun noch erfahrene Pfleger der kostbaren Pflanze gesucht. Trotz der erheblichen Vortheile, welche diesen Bauern geboten werden, sind diese nur schwer zu bewegen, ihr Land zu verlassen und so weit weg in die Fremde zu ziehn.

Politisches Register.

(Preußen.) Wegen des Sinkens der Spirituspreise haben viele Brennereien den Betrieb eingestellt. — Der Prinz von Preußen hat sich alle Neujahrswünsche und sonstige Förmlichkeiten verbeten.

(Bremen.) Gegen eine große Anzahl Maurergesellen ist eine Untersuchung wegen geheimer Verbindungen im Gang.

(Ostindien.) Nach der Ansicht kundiger Männer steht es fest, daß der Aufstand in Indien lediglich eine Meuterei der einheimischen Soldaten war, und die übrige Bevölkerung im Allgemeinen sich daran nicht betheiligte.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 2. Januar 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. — kr.	14 fl. 38 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 30 kr.
Korn	14 fl. — kr.	13 fl. 23 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 34 kr.
Gerste	11 fl. 40 kr.	11 fl. 10 kr.	7 fl. 47 kr.	Gefl. — fl. 41 kr.
Haber	8 fl. 30 kr.	7 fl. 41 kr.	7 fl. — kr.	Gefl. — fl. 11 kr.
Erbsen	15 fl. 30 kr.	15 fl. 9 kr.	15 fl. — kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Linsen	15 fl. 15 kr.	15 fl. 10 kr.	15 fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Wicken	15 fl. 15 kr.	15 fl. 13 kr.	15 fl. 10 kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1374 Schäffel.

München, 2. Januar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 17,144 Schäffel, wovon 13,266 Sch. verkauft und 3878 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 41 kr. (gefl. um — fl. 24 kr.), Korn 12 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 24 kr.), Gerste 10 fl. 54 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Haber 7 fl. 4 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Die Reste bestanden in 1027 Sch. Waizen, 373 Sch. Korn, 2040 Sch. Gerste, 438 Sch. Haber. Umsatzsumme 160,757 fl.

* Weikersheim, 31. Dez. Weizen 11 fl. 9 kr. (21 kr. gefl.), Kern 10 fl. 20 kr. (40 kr. gefl.), Korn 10 fl. (30 kr. gefl.), Gerste 7 fl. 30 kr. (45 kr. gefl.), Haber 5 fl. — kr. (— kr. gefl.), Erbsen — fl. Linsen — fl. (Württ. Gemäß.)

Wien, 1. Jan. Der Verwaltungsrath der priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe hat beschlossen, für das Jahr 1857 für jede Aktie mit 190 fl. Einzahlung 9 fl. 30 kr., für jede volleingezahlte Aktie 10 fl. verabfolgen zu lassen.

* Von den fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Anlehen von 350,000 fl. zu $3\frac{1}{2}$ pCt. v. J. 1836, und von 450,000 fl. zu $3\frac{1}{2}$ pCt. v. J. 1836 ist eine Anzahl Schuldscheine zur Rückzahlung theils am 15 April, theils am 15 Oktober v. J. gezogen worden; desgleichen von dem Anlehen des Grafen L. von Spechenyi von 1,800,000 fl. C.-M. zu 4 pCt. vom 14. August 1845 eine Anzahl Schuldscheine zur Rückzahlung theils am 1. April, theils am 1. Oktober der Jahre 1858 bis einschließlich 1860.

Frankfurt, 3 Jan. Das Geschäft im heutigen Privatverkehr war beschränkt, die Haltung jedoch im Allgemeinen eine recht feste.

5pCt. Met. $76\frac{1}{8}$ G.; 5pCt. National $79\frac{3}{8}$—$\frac{1}{2}$ bez. und G.; $4\frac{1}{2}$pCt. Met. $67\frac{1}{2}$ B., 67 G.; 3pCt. Spanier $36\frac{3}{4}$ G.; $1\frac{1}{2}$pCt. do. $25\frac{3}{4}$ bez. u. G.; Wiener Bankaktien 1093 B.; österr. Kreditaktien $191\frac{1}{2}$ bez.; Darmst. Bankaktien 236½ à 236 bez. u. G.; Zettelbank $227\frac{1}{2}$ B., $225\frac{1}{2}$ G.; Nordd. Bankaktien 76 B., $75\frac{3}{4}$ G.; Frankf. Bankaktien 113 G.; Leipziger Kreditaktien $67\frac{1}{2}$ B.; Meininger $85\frac{1}{4}$ B., $84\frac{3}{4}$ G.; Luxemburger 435 B., 430 G.; Pereire 475 G. ex C.; Rothschildsche 415 G.; Staatsbahn $337\frac{1}{2}$ bez. u. G.; Verbacher $147\frac{3}{4}$ B., $146\frac{3}{4}$ G.; Rhein-Nahebahn $80\frac{1}{2}$ B.; Elisabethbahn $199\frac{1}{4}$ B.; Kurhessische 40 Thlr. Loose $39\frac{1}{4}$ B., $39\frac{1}{4}$ G.; Wechsel auf Wien $112\frac{1}{2}$ G. (Fr. Pstz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Konkurs des Tobias Buckelmüller von Mainstockheim betr.

Nachdem der Gastwirth **Tobias Buckelmüller** von Mainstockheim, k. Landgerichts Dettelbach, sich dem Konkursverfahren unterworfen hat, und aus den hierauf gepflogenen Verhandlungen auch dessen Insolvenz hervorging, indem bei der Inventarisation das Immobiliarvermögen auf 5925 fl. und das Mobiliarvermögen auf circa 223 fl. 22 kr. gewerthet wurde, während bereits die Hypothekenschulden sich auf 7463 fl. 9 kr. belaufen, so wird nunmehr der Konkurs förmlich eröffnet, und werden die Ediktstage wie folgt ausgeschrieben:

a) erster Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

Montag den 25. Januar 1858,

b) zweiter Ediktstag zur Vorbringung von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 1. März 1858,

c) dritter Ediktstag zur Abgabe der Schlußsätze auf

Mittwoch den 31. März 1858,

jedesmal im diesgerichtlichen Kommissionszimmer Nr. 12 und von Vormittags 9 Uhr anfangend.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Tobias Buckelmüller mit dem Bedeuten vorgeladen, daß diejenigen, welche an obigen Tagfahrten weder persönlich erscheinen noch den betreffenden schriftlichen Rezeß abgeben, in Ansehung des ersten Ediktstages den Ausschluß von der Masse, in Ansehung der weitern Ediktstage den Ausschluß mit der treffenden Handlung zu gewärtigen haben und jedesmal in Beziehung auf Beschlußfassungen als dem Beschlusse der übrigen Gläubiger zustimmend betrachtet werden.

G.-O. cap. XIX. § 5 seq. und Art. 16 des Gerichtsorganisationsgesetzes vom 1. Juli 1856.

Am ersten Ediktstage soll insbesondere auch ein Vergleich versucht, sowie die Verwerthung der Masse und die allenfallsige Aufstellung eines Massakurators berathen werden.

Schlüßlich ergeht an alle diejenigen, welche allenfalls vom Vermögen des Gemeinschuldners etwas in Händen oder Zahlungen an denselben zu machen haben, die Aufforderung, bei Vermeidung eigener Haftung und resp. nochmaliger Zahlung lediglich an das unterfertigte Gericht abzuliefern oder zu zahlen; endlich haben die auswärtigen Interessenten hierorts baldigst einen Insinuationsmandatar zu benennen und aufzustellen.

Würzburg, 4. Dezember 1857.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Dr. Muck.

Nr. 2552. [2b]

Bekanntmachung.

Am 29. v. M. wurde von einem Wagen vor dem Lammwirthshause zu Veitshöchheim eine zusammengerollte halbe Sohlhaut von Rindsleder gestohlen, auf welcher mit weißer Kreide geschrieben war: „14 fl. Häusler.“

Es wird zur Spähe und Anzeige im Entdeckungsfalle aufgefordert.

Würzburg, am 2. Januar 1858.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.

Dr. Kurz.

Nr. 681.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 3. Jan.: Joseph Warmuth, Bürger und Kärrner dahier, mit Kärrners-Wittwe Henneberger dahier

---

Verstorbene.

Barbara Rudolph, led. Bauerstochter, 68 J. alt. — Joseph Müller, 3 M. alt. — Kathar. Harth, Taglöhnerskind, 3 J. alt. — Barb. Biedermann, Bierbrauersfrau, 33 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 3 Januar

Adler. Müller, Verwalter aus Augsburg. Kaufle.: Zilch a. Speyer, Hohnlosser a. Pforzheim, Beck aus Nürnberg, Stein a. Frankfurt, Schüttenheim, Silz und Panizza a. Mainz

Eichbaum. Braun v. Hupfeld, Kaufle. aus Mannheim. Weineck, Maler a. Berlin. Vogel, Pharmazeut a. Augsburg. Leiner, Oekonom a. Hanau.

Schwan. Messerschmitt, Priv. a. Waizenbach. Kaiser m. G., Posthalter a. Wertheim. Veisch, Beamter a. Fulda. Hierl, Fabrikt a. Enzweihl. Kfle.: Obstfelder a. Apolda, Lambey a. Quedlinburg. Hahn u. Halm a. Marktbreit.

Württemberger Hof. Kreß, Hofkassier, Beck, Forstamtsassessor, und Wachs, Sekr. a. Wertheim. Kfle.: Wagner a. Mannheim, Ehmann und König a. Frankfurt.

Gratulations-Entbindungskarten für das Neujahr 1858

haben gelöst:

Hr. prakt. Arzt Dr. Herz mit Familie, Hr. prakt. Arzt Dr. Geigel mit Familie, Hr. Landgerichts-Assessor Seuffert mit Gattin, Hr. Kreis-Kassa-Kontroleur v. Leistner mit Familie, Hr. Kreis-Kassa-Zahlmeister Hauser mit Familie, Hr. Magistratsrath Wickenmayer mit Gattin, Hr. Dr. Henkel mit Gattin, Hr. Privatdocent und prakt. Arzt Dr. Biermer mit Gattin, Hr. Weinhändler Anton Stöber mit Familie, Hr. Privatier Thuring-Ferrier mit Gattin, Hr. Dr. v. Tröltsch mit Gattin, Frau Rentamtmanns-Wittwe Schneidawind mit Familie. (Fortsetzung folgt.)

Würzburg, am 2. Januar 1857.

Der Armenpflegschaftsrath.

Vorstand frank.

Schwink.

D. G. Becker, Sekr.

7000 Absatz. Für Gutsbesitzer. 7000 Absatz.

Annoncen über Guts-An- und Verkäufe, Er- und Verpachtungen, über Stellen-Anerbieten und Gesuche; über größere An- und Verkäufe von Vieh, Getraide, Wein, Futterfrüchten etc. werden durch die „Nachrichten über das Transportwesen" und die zu denselben in Beziehung stehenden Zeitschriften in 7000 Exemplaren an Landwirthe von ganz Deutschland, vornehmlich im Rhein- und Maingebiet verbreitet, und zwar an feste Abonnenten. Die Behauptung, daß keine andere Art der Veröffentlichung landwirthschaftlicher Annoncen solchen Erfolg in Aussicht stellt, wie diese, wird sohin wohl allseitig als unzweifelhaft erachtet werden.

Insertionsgebühr die 3spaltige Petitzeile $2\frac{1}{2}$ Sgr. = 9 kr. Bei drei- und mehrmaliger Inserirung Rabatt. Die Aufträge wollen gerichtet werden: an die „Nachrichten über das Transportwesen" oder die Buchhandlung F. B. Auffarth in Frankfurt a. M. [2a]

Die Administration des **INTERNATIONAL** Rue des Bons Enfants, 29, zu Paris,

empfiehlt sich für Finanz-, Industrie-, Handels- und Privat-Angelegenheiten. Kauf und Verkauf von Werthpapieren. Muster- und Preis-Courante. Bücher und Kunstwerke. Luxus- und Mode-Artikel, sowie Berichte darüber. Instrumente. Erfindungs-Patente. Schuldforderungen. Insertionen und Prospectusse. — Man korrespondirt in allen Sprachen. — Adresse: A l'Administration de l'**International**, rue des Bons Enfants, 29, à Paris. [8b]

Anzeige.

Unterzeichneter bringt zur Nachricht, daß von Mittwoch den 6. Januar an täglich Vormittags 9 Uhr frischgebackene **Maultaschen**, sowie verschiedene Sorten **Theebrode** zu haben sind. Auch empfiehle ich meinen **Zucker**-, sowie **Kinder-Zwieback** und bitte um geneigten Zuspruch

J. A. Friederich, Bäckermeister,
nächst der Hofpromenade.

[2a]

Wichtiges theologisches Werk!

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle guten Buchhandlungen zu beziehen:

Vier Bücher
von der
Religiösen Erkenntniss.

Von
Heinrich Denzinger,
Doctor der Philosophie und Theologie, ordentl. Professor der Dogmatik an der Universität Würzburg.

1856. gr. 8. broch. 2 Bände (77 Bogen). Preis 4 Thlr. 12 ngr. = 7 fl. 12 kr

Nachdem die Frage über Glauben und Wissen in neuerer Zeit der Gegenstand der lebhaftesten Debatten geworden ist und den Angelpunkt aller theologischen und religionsphilosophischen Controversen bildet, wird gegenwärtige Schrift, welche den Gegenstand in dogmatischer und historischer Beziehung mit grösster Ausführlichkeit behandelt, schon desshalb Anspruch auf die Aufmerksamkeit des gelehrten Publikums erheben können. Die Verlagsbuchhandlung ist ausserdem der Ueberzeugung, dass sie dem Publikum ein Werk vorlegt, das mit Vermeidung der Extreme das Gebiet des Glaubens und der Vernunft auf gleiche Weise wahrt und das Resultat mehrjähriger sorgfältiger Studien darstellt.

Mathematik-Unterricht

für alle Branchen, fasslichste Methode. Adresse gibt Expedition.

LIEDERTAFEL.

Morgen Dinstag — Probe.

Der Ausschuss.

HARMONIE.

Die verehrl. ausserordentlichen Mitglieder, deren Abonnement mit dem Monat Dezember zu Ende gegangen, wollen die Eintrittskarten für das I. Halbjahr 1858 bis längstens den 15. Januar im Inspektionszimmer in Empfang nehmen.

Bestellungen auf

Die Natur.

Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände. **Mit circa 180 naturgetreuen xylographischen Illustrationen und einem naturwissenschaftlichen Literaturblatte.** Herausgegeben von **Dr. Otto Ule** und **Dr. Karl Müller** von **Halle.** Siebenter Jahrgang 1858. Preis pro Quartal 25 Sgr. = 1 fl. 30 kr.

(Halle, G. Schwetschke'scher Verlag.) nehmen alle Buchhandlungen an, auch sind die bisher erschienenen 6 Jahrgänge, 1852—1857, noch vollständig für den Preis von 3 Rthlr. 10 Sgr. = 6 fl. rhn. pro Jahrgang zu haben.

In Würzburg zu beziehen durch die Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M	10^{10} F.*)
5^{9} M	9^{20} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M
11^{35} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} M	12^{40} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 5.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 5. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Telesphor. Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 13 Min. — Mondsuntergang: 10 Uhr 48 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 7° Kälte. Mittag 2 Uhr 12° Kälte. — **Bauernregel:** Tanzen im Januar die Mucken, mag der Bauer nach dem Futter gucken.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 29. Dez.

Der Antrag des Seifensieders Nikolaus Protzeller auf die Bewilligung zur Errichtung eines Sudhauses in seinem außerhalb der Sanderthores gelegenen Anwesen wurde, da sich solches in der Nähe bewohnter Häuser befindet, abgewiesen. — Zwei Gesuche um Ertheilung einer Bierwirthschaftskonzession wurden abgewiesen. — Der Antrag des Drei Lilienwirthes Wehner auf die Bewilligung zur Verpachtung seines realen Backrechtes an den Bäckergesellen Nikolaus Hofmann von Fährbrück wurde genehmigt. — Das Gesuch des Schneidergesellen Martin Seyfried von hier um Ertheilung einer Lizenz zur Anfertigung von Steppereien mittelst einer Nähmaschine wurde genehmigt. — Ein Gesuch um Ertheilung einer Melberkonzession wurde abgewiesen — Das Gesuch des Hundsfängers Andreas Gundermann um Annahme als Insasse auf einfachen Lohnerwerb und Verehelichungserlaubniß mit der ledigen Maria Müller von Bücholð wurde genehmigt. — Das Gesuch des Wein- und Bierwirths Engelhard Straub um die Bewilligung zur Verabreichung kalter und warmer Speisen an die ihn besuchenden Gäste wurde genehmigt. — Das Gesuch des Glasergesellen Lukas Jäger von hier um Verleihung einer Glaserkonzession wurde genehmigt. — Zwei Gesuche um Insassenannahme wurden abgewiesen; desgl. ein Gesuch um Verleihung einer Glaserkonzession. — Das Gesuch des Kosmorama-Besitzers und Malers Hubert Sattler, z. Z in Nürnberg, um die Bewilligung zur Aufstellung eines Kosmorama auf die Dauer von 6 Monaten wurde bedingsweise genehmigt.

* **Würzburg**, 5. Dez. Seit gestern hat sich in Folge der plötzlich eingetretenen scharfen Kälte oberhalb der Brücke das Eis gestellt.

* **Würzburg**. Dem Vernehmen nach wurde der Post-Praktikant M. **Rost** in München zum Post-Assistenten hieher ernannt.

* Das Freudenschießen aus verschiedenen Anlässen hat wieder zu einem bedauerlichen Unglück geführt, indem am Neujahr zu **Rimpar** ein Bursche, der mit einem Terzerol schoß, wahrscheinlich in Folge zu starker Ladung, zwei Finger einbüßte.

* Die „N. W. Z." bringt das Verzeichniß der an **Neujahr** von Sr. Maj. dem König verliehenen **Orden**. Wir entnehmen demselben jene, welche auf unsern Kreis treffen. Es erhielt das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayer. Krone Herr Regierungsdirektor v. **Engerer** in Würzburg; das Ritterkreuz des Michaelsordens I. Kl. Hr. Landrichter **Angermann** in Werneck, Hr. Bürgermeister **Schultes** in Schweinfurt, Herr Universitätsprofessor Dr. **Reuter** in Würzburg, Hr. Studien-Rektor Dr. **Weidmann** in Würzburg, Hr. Pfarrer **Lochner** zu Arnstein, Hr. geistl. Rath und Stadtpfarrer **Wickenmayer** Würzburg; Hr. Oberpostmeister **Euler-Chelpin** daselbst, Hr. Bauinspektor **Eickemeyer** daselbst, Herr Oberzollinspektor **Fischer** in Miltenberg, Hr. Fabrikbesitzer Dr. **Müller** zu Damm bei Aschaffenburg, Hr. Oberst **Spieß** vom Geniestab zu Würzburg.

* **Schweinfurt**. Vom k. Bezirksgericht wurden verurtheilt: Gg. Wirsing und Nik. Fischer wegen Vergehens der Körperverletzung, Ersterer zu 35 Tag doppeltgeschärftes und Letzterer zu 7 Tag einfaches Gefängniß; Ursula Lust von Wildefang, wegen Verbrechens der Unterschlagung, zu 2 Jahren Arbeitshausstrafe.

Vor einigen Tagen ließ eine Mutter zu **Klosterhausen**, Ldgrs. Kissingen, ihre kleinen Kinder allein zu Hause und befahl ihrem 5jährigen Mädchen, gegen Abend Feuer anzumachen, um Abendsuppe zu kochen, wenn sie rückkomme. Das arme Kind gehorchte, ward aber beim Feueranmachen von den Flammen ergriffen, und in einem Nu brannte das Kleidchen. Es sprang auf die Straße, schrie um Hülfe, aber bis die brennenden Kleider von ihm gebracht wurden, verbrannte es sich so, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. (Schwf. Tgbl.)

Vermischtes.

* **München**. Von den **Auswärtigen**, welche an Neujahr **Orden** erhielten, sind zu nennen u. A.: das Comthurkreuz des Michaelsordens erhielten der Regierungsdirektor von **Brand** in Augsburg, der Direktor v. **Wagner** in Rom; das Ritterkreuz desselben Ordens I. Kl. Oberstaatsanwalt am Appel.-Ger. von Oberbayern v. **Schab**, der Reg.-Rath **Mark** in Ansbach, der Landkommissär **Römich** zu Frankenthal, der Landrichter **Lämel** in Seßlach, der Gerichtsarzt Dr. **Ebersberger** in Heilsbronn, der Landwehroberst und I. Kreisinspektor von Mittelfranken Graf von **Pückler-Limpurg**, der Domkapitular und Generalvikar Dr. **Gratz** in Augsburg, der Professor Dr. **Roßhirt** in Erlangen, der Postmeister **Vorhölzer** in Ansbach, der Rentbeamte **Pickel** zu Windsbach; das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayer. Krone erhielten der Ministerresident Generalmajor v. **Feder** in Athen, der Generalmajor v. **Hake**, Stadtkommandant von Bamberg, der Generalmajor Frhr. **Vogt** v. **Hunolstein**, genannt **Steinkallenfels** in Ansbach, der Generalmajor v. **Herman** in Nürnberg.

München, 3. Jan. Die Inhaber von **Ostbahn-Aktien** machen wir auf die mit Gestrigem begonnene und mit 15. Febr. endende Zeit der Einzahlung aufmerksam. Innerhalb dieses Termins muß die zweite Einzahlung zu 5 pCt. mit 10 fl. per Aktie bei Vermeidung von Nachtheilen einbezahlt werden und kann innerhalb desselben auch die Vollzahlung dieser Aktien geschehen. (N. N.)

München, 3. Jan. Der Ankunft des Kronprinzen von Neapel wird bis Mitte dieses Monats entgegen gesehen. (Augsb. Abdz.)

München, 27. Dez. Da sich in neuerer Zeit die Fälle mehren, daß aus gänzlicher Unkenntniß des Gesetzes vom 15. April 1840 (die Ausdehnung des Verbots der Vermögens-Aushändigung an Unteroffiziere und Soldaten betr.) an Soldaten während ihrer Dienstzeit von Verwandten ꝛc. oder von Schuldnern das Vermögen derselben ganz oder theilweise verabfolgt wird — und da die Erfüllung der hieraus entspringenden Verpflichtung des nochmaligen Ersatzes der geleisteten Zahlung, welche namentlich im Falle der Desertion solcher Soldaten bei verhängter Konfiskation ihres Vermögens geltend gemacht werden muß, den Betheiligten sehr schwer fällt und einen empfindlichen Vermögens-Entgang verursacht — so hat sich das k. Staatsministerium des Innern veranlaßt gesehen, unter Bezugnahme auf die allerhöchste Verordnung vom 21. August 1807 bekannt zu machen, daß keinem Soldaten oder Unteroffizier während seines Militärstandes von seinem Vermögen, außer den davon fälligen Zinsen und zwar bei Strafe des nochmaligen Ersatzes, das Geringste ohne allerhöchste Erlaubniß verabfolgt werden darf.

München. In der Theresienstraße geriethen am Silvesterabend zwei Tischlerlehrlinge der Art in Streit, daß sie mit Messern auf einander losgingen und der eine im Unterleib lebensgefährlich verwundet wurde. (Münch. Bote.)

Die Universität **Erlangen** zählt in diesem Semester 589 Studenten, 40 mehr als im vorigen; davon sind 325 Theologen — eine Zahl, welche nur in Halle überstiegen wird — 99 Juristen, 105 Mediciner, 23 Pharmazeuten, 37 Philologen, Mathematiker, Chemiker. Die Gesammtzahl der Nichtbayern beträgt 188, von denen 156 Theologie studiren.

In **Passau** starb ein arbeitsscheuer Mensch, der Gärtnerssohn H. von dort, ungesehen in dem Hofraume einer Branntweinschenke in Folge übermäßigen Branntweingenusses (sieben Quart auf einen Sitz).

Frankenthal, 31. Dez. Heute früh ging mit der Eisenbahn, unter der Leitung des Hrn. Direktors Dr. Dick, die erste Abtheilung Irren — 40 theils männliche, theils weibliche Individuen — nach der neuen Irrenanstalt **Klingenmünster** ab und es beginnt somit mit diesem Tage die volle Thätigkeit dieser Anstalt. Dem Vernehmen nach werden noch zwei gleich große Abgänge von hier folgen. (Pf. Z.)

Wien, 2. Jan. Das Direktorium der **Elisabeth-Westbahn** ist mit der bayer. Regierung in Verhandlung getreten, um die Würzburg-Münchener Bahn in Pacht zu nehmen. (Fr. Pstz.)

Feldmarschall **Radetzky** ist am 30. Dez. an der Lungen-Entzündung erkrankt.

Prag, 2. Januar. Seit einigen Tagen macht hier der Selbstmord eines geachteten Kassenbeamten, der seines hohen Alters wegen bereits in den Pensionsstand treten sollte, nicht geringes Aufsehen. Garantien, die er aus Gefälligkeit übernommen, sollen die Ursache dies verzweifelten Schrittes sein. Die Zahl der Selbstmorde in den bessern Klassen dürfte in Prag im eben abgelaufenen Jahr eine ungewöhnlich große sein. (D. A. Z.)

Berlin, 1. Jan. Der hiesige Unterstützungsverein für die in Mainz Verunglückten erklärt seine Sammlungen für geschlossen. Im Ganzen sind etwa 10,000 Thlr. eingegangen.

Berlin, 3. Jan. Frankreich soll nach den Versicherungen auswärtiger Blätter nun ebenfalls durch seinen beim hiesigen Hofe beglaubigten Gesandten, die Erklärung abgegeben haben, daß sein Vertreter in Kopenhagen angewiesen worden sey, sich dem Schritte anzuschließen, den der Repräsentant Rußlands daselbst in Betreff der **deutsch-dänischen** Streitfrage gethan hat. So viel indessen uns bekannt ist, sind die Erklärungen, welche die französische Regierung nach Kopenhagen hat gelangen lassen, keineswegs für uns so günstiger Natur. Das Verhalten Frankreichs in der Streitfrage zwischen Deutschland und Dänemark zeigt vielmehr, daß die Hartnäckigkeit dieses kleinen Staates sich noch auf eine andere Macht als die eigene stützt. (Fr. Pstz.)

Altenburg, 2. Jan. Vor einigen Tagen kommt in eins der ersten Gasthäuser hier eine junge, schöne Dame, die ihrer Kleidung und ihrem Benehmen nach den höhern Ständen angehört, trinkt Thee, lehnt die Einzeichnung ins Fremdenbuch wegen Müdigkeit bis früh ab und wird des Morgens todt im Bett gefunden. Die sorgfältigsten Untersuchungen, die Ursache des Todes zu ermitteln, haben nicht zum Ziel geführt. Ebenso erfolglos sind aber auch die Nachforschungen über Namen, Wohnort und Herkunft der Dame geblieben.

Frankfurt, 4. Jan Ein hiesiger Börsenspekulant, Sch., welcher schon vor anderthalb Jahren im Börsenspiel eine tüchtige Schlappe empfangen, verlor im vorigen Monat durch gewagte Spekulationen wiederum 28,000 fl. an Differenzen. Da er nicht im Stande war, den Verlust zu decken, so hat er sich weiteren Unannehmlichkeiten gestern einstweilen durch eine schnelle Reise, man sagt nach Paris, entzogen. (Fr. Pstz)

Kiel, 31. Dez. Wie das „Korrespondenzblatt" meldet, gelang es dem der Mehlvergiftung in Neumünster verdächtigen Maler **Hennigien,** als er am 28. ds. Abends wiederum in's Verhör geführt werden sollte, dem Schließer zu entwischen, die Treppe hinunter zu kommen und die freie Straße zu erreichen. Nachdem derselbe durch mehrere Straßen verfolgt war, gelang es dem Sohne des Schließers, seiner am Walle wieder habhaft zu werden. (Deutschl.)

Turin, 31. Dez. Die **Abgeordnetenkammer** hat heute, nach zweitägiger stürmischer Debatte, den Antrag auf Untersuchung bezüglich der dem Klerus zur Last gelegten angeblichen Umtriebe bei den letzten Wahlen mit 88 gegen 35 Stimmen angenommen. Es war dieser Antrag von dem Ministerpräsidenten Grafen Cavour gestellt worden. (Fr. J.)

• Man schreibt der „Gazette de France" aus **Neapel,** 29. Dez.: „Das Kriminalgericht verurtheilte vor einigen Tagen den Dominik Liuzzo zum Tode, weil er versucht hatte, den Grafen Aquila, Bruder des Königs, zu vergiften. Liuzzo wurde zwar allein gerichtet, aber man hat die Ueberzeugung und selbst Beweise, daß er von Andern zu dem Verbrechen verleitet war. Es besteht eine ganze Kette von schändlichen Manövern, ein ganzes System, um das Haus Bourbon auszurotten (?) Der Graf von Aquila hat den König sogleich um Begnadigung des Verbrechers gebeten, die ihm auch gewährt wurde."

Der in **Genua** jüngst meuchlings überfallene Zollbeamte ist an den erhaltenen Wunden bereits gestorben.

London, 2. Jan. Heute oder Montag wird Mr. Brunel eine neue Kraftanstrengung versuchen, um den „Leviathan" endlich in die Themse zu bringen. Nicht weniger als 21 hydraulische Pressen von außerordentlicher Kraft sollen dabei angewendet werden und man gibt sich der Hoffnung hin, daß diesmal der Stappelablauf unfehlbar gelingen werde. Die „Times" sagt: Gott gebe es. (Fr. Pstz.)

London, 3. Januar. Der „Observer" spricht von dem Rücktritt Lord Stratford de Redcliffe's wie von einer ausgemachten Thatsache; aber er bezeichnet noch nicht den Namen seines Nachfolgers. (Fr. Pstz.)

In **Dublin** gab es am Weihnachtstage blutige Schlägereien zwischen Miliz- und Linienssoldaten. Letztere sind versetzt worden.

Konstantinopel, 25. Dez. Hr. Bystrzanowski ist von der Pforte mit der Prüfung der in Frankreich, Belgien und England im Militärwesen gemachten Fortschritte beauftragt.

Die Armee der Vereinigten Staaten von **Nordamerika** besteht gegenwärtig aus 19 Regimentern, darunter 10 Infanterie-, 4 Artillerie-, 4 Kavallerie- und 1 berittenes Schützenregiment. Die Gesammtstärke dieser Armee ist 17,984 Mann und doch war der Effektivstand am 1. Juli blos 15,764. Der Präsident beantragte in seiner Botschaft die Errichtung von 5 neuen Regimentern für den regelmäßigen Friedensdienst; im Kriege haben sich aus den jagd- und wandersüchtigen Schichten der Bevölkerung noch immer mehr freiwillige Milizen gemeldet, als zu verwenden waren. Die Milizverfassung besteht ihren Umrissen nach auch im Frieden.

Die amerikanische Dampforgel. Seit ungefähr einem Jahre erregt eine Dampforgel (steam organ), „Kalliope" genannt, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika allgemeines Aufsehen. Nachdem sie alle größeren Städte der Reihe nach besucht und die lauschende Menge im Norden, Süden, Osten und Westen mit ihren grellen Tönen erfreut hat, nahm sie jetzt in den Räumen des Krystallpalastes zu New-York während der 29. Ausstellung des Franklin-Instituts einen mehrwöchentlichen Aufenthalt und hilft den Besuchern die gegenwärtige Geldkrisis vergessen; denn sobald ihre dumpfe Stimme erschallt, drängt sich Alt und Jung in ihre Nähe, um sich keinen ihrer süßen Laute entgehen zulassen, obgleich ihre Töne bis in die äußersten Winkel des Palastes laut und vernehmlich dringen. Leider eignet sich die Kalliope weniger zur Aufführung heiterer Weisen, als z. B. des Yankee doodle, der unharmonischen Nationalhymne, die, wie bekannt, das gesammte Muskelsystem der Amerikaner, so oft sie gespielt wird, förmlich elektrisirt und ihren Körper in eine eigenthümliche lebhaft hüpfende Bewegung versetzt, als vielmehr zu ernster Musik. Es ist deßhalb schon der Vorschlag gemacht worden, die Dampforgel in großen Kirchen in Anwendung zu bringen, und zu diesem Zwecke hat sich eine Dampfmusik-Aktiengesellschaft (American Steam Music Company) in Worchester im Staate Massachusetts gebildet, deren Agent A. S. Denny daselbst ist. Die Einrichtung der Dampforgel ist übrigens sehr einfach: Auf eine starke Dampfröhre, welche mit einem Dampfkessel in Verbindung steht, ist eine Anzahl nach der Tonleiter gestimmter Dampfpfeifen aufgeschraubt. Jede dieser Dampfpfeifen ist mit einem Ventil, auf welches eine Feder wirkt, verschlossen. An dem Ventile sind Drähte befestigt, welche durch Hebel auf einer Seite mit Tasten verbunden sind, auf der andern mit einer drehbaren Stiftwalze in Verbindung gesetzt werden können, so daß man entweder Melodien ableiern oder nach Belieben auf der Klaviatur spielen kann; das Instrument ist also zugleich Leierkasten und Orgel. Ein Vortheil der Kalliope besteht jedenfalls darin, daß ihre Töne von einer bedeutenden Menschenmenge auf einmal gehört werden können.

Einer neuerlich veröffentlichten offiziellen Vorlage entnehmen wir folgende statistische Notizen über Ostindien. Die Gesammtbevölkerung Ostindiens war nach dem letzten Census 180,367,148 Einwohner. Davon kommen auf die Präsidentschaft Bengalen 97,763,562 Seelen, auf die Präsidentschaft Madras 22,437,297 Seelen, auf die Präsidentschaft Bombay 11,790,042 Seelen, so daß die britischen Besitzungen eine Bevölkerung von 131,990,901 Einwohnern zählen. Die der eingeborenen Staaten umfaßt in Bengalen 38,702,206, in Madras 5,213,671 und in Bombay 4,460,370 Einwohner, mithin im Ganzen 48,376,247 Seelen. Die Bevölkerung der französischen und portugiesischen Besitzungen zusammen zählt nur 517,149 Seelen. Der Flächeninhalt Ostindiens wird auf 1,465,322 englische Quadratmeilen berechnet. Zur Behauptung dieses ungeheueren Gebietes hatten die Engländer im Jahre 1855—56 ein Heer von 279,148 Mann (25,825 Mann königlicher und 253,328 Mann Kompagnie-Truppen, oder 47,872 Mann europäischer und 231,276 Mann eingeborener Truppen) gegen 280,633 Mann im Jahre 1854—55. In Bengalen standen im vorigen Jahre 167,796 Mann, in Madras 63,241 Mann und in Bombay 48,111 Mann. — Im Jahre 1854—55 betrugen die Revenüen 29,133,050 Pfd. St. und die Ausgaben 27,741,721 Pfd. Sterl.

Die „Times" hat einen Bericht aus Hongkong, vom 11. Nov., erhalten, und kündigt, auf seine Angaben gestützt, ihren Lesern an, daß in diesem Augenblicke wahrscheinlich Kanton angegriffen und erstürmt sey. Man hat, fährt sie fort, den vernünftigen Entschluß gefaßt, den Streit als einen rein örtlichen zu behandeln, und die Frechheit des Statthalters Yeh zu strafen, ohne gleichzeitig gegen die nördlichen Häfen oder die Zentralregierung China's das Geringste zu unternehmen. Nur falls der Kaiser auf die Wegnahme Kanton's durch Vertreibung der englischen Kaufleute aus Shanghai antworten sollte, würde die Sache ernst werden. Wir können nicht zweifeln, daß einige wenige Tage hinreichen werden, um die Stadt in unsere Gewalt zu geben.

Politisches Register.

(Preußen.) Wie man hört, hat der Prinz von Preußen einem Mitgliede des evangelischen Oberkirchenrathes empfohlen, in religiösen Fragen vor Allem den Grundsatz christlicher Duldung zu beobachten.

(Luxemburg.) In der Abgeordnetenkammer überwiegt die Opposition; ein Ausschuß wurde niedergesetzt, um eine Eingabe an den König Herzog zu verfassen, worin gebeten wird, daß die oktroyirte Wahlordnung wegen ihrer Verfassungswidrigkeit wieder aufgehoben werden möge.

(Rußland.) Der Kaiser schickt eine wissenschaftliche Kommission nach der persischen Provinz Chorassan.

(Ostindien.) General Campbell ist bei Lucknow von zahlreichen Schaaren der Aufständischen eingeschlossen und bedarf weiterer Verstärkungen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 2. Januar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 29 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 14 kr.
Korn	13 fl. — kr.	12 fl. 50 kr.	12 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 12 kr.
Gerste	11 fl. 30 kr.	11 fl. 1 kr.	10 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 10 kr.
Haber	8 fl. — kr.	7 fl. 27 kr.	7 fl. — kr.	Gefl. — fl. 43 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	13 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summa der verkauften Früchte 339 Schäffel.
Umsatzsumme 4074 fl.

Marktbreit, für den Januar. Waizen kostete 14 fl. 30 kr. (30 kr. gestiegen). Korn 13 fl. 6 kr., Haber 7 fl. 15 kr.

Mittelpreis auf der am 2. Jan. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 44 kr. (gest. — fl. 12 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 7 fl. — kr. (gefl. 1 fl. 45 kr.) Haber 6 fl. 21 kr. (gest. — fl. 10 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 4. Jan. Veränderungen fanden auf dem Fruchtmarkt nicht statt; die hindernden Verhältnisse dauern noch fort. Waizen 9 fl. 15 kr., in der Wetterau 9 fl., Korn 8 fl. 40 kr., Gerste 8 fl. 20—30 kr. per 200 Pfd. und Haier 5 fl. 25—30 kr. per 120 Pfd. Hülsenfrüchte unverändert. Für Rüböl wurde von den Landmüllern, auf den heutigen Frost hin, etwas mehr gefordert, nämlich Rthlr. 15 à ½. Da das nordische Oel 1½—2 Rthlr. billiger zu stehen kommt (es ist freilich auch geringer), so wurde nichts umgesetzt. Mohnöl 28 Rthlr. in erster Hand. Branntwein unverändert. (F. J.)

Wien, 4. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 81¾; 5pCt. National-Anleihe 84⅛; 4½pCt. Metall. 71¾; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 106; Bankaktien 991; fl. 500 Loose 316; fl. 250 Loose 125; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 178; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 301¼; Lloyd 72; Livorno-Flor. 82; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 532; Elisabeth 101; London 10 17; Paris in Wien 122¼; Frankfurt 105¼; Silber 105¾; Gold 107½; Kreditaktien 218¼.

Siebente Verloosung der 13 Serien-Nummern des österr. 250 fl. Staatslotterie-Anlehens vom Jahre 1854: 40, 185, 246, 324, 356, 882, 1172, 1195, 1476, 2211, 3104, 3800, 3927.

Frankfurt, 4. Jan. Abends in der Effektensocietät waren sämmtliche Spekulationspapiere in steigender Richtung, besonders erhielten österr. Kreditaktien, da für dies Effekt große Kaufsaufträge vorlagen, eine erhebliche Kourssteigerung 197½—200 bez. Staatsbahn 343 G. Darmst. Bankaktien 243—¼. Nat 80—⅛ bez. Norddeutsche 78¼ Geld. (Fr. J.)

Bei der 11. Verloosung der Mailand-Como-Eisenbahn-Rentenscheine ist Serie 16 gezogen worden und folgende Nummern haben die Hauptpreise gewonnen: Nr. 1475 20,000 fl., Nr. 2867 5000 fl. und Nr. 2126 2000 fl.

Neueste Nachrichten.

München, 4. Januar. Se. Maj. der König haben die Umwandlung der Post-, Eisenbahn- und Dampfschifffahrts-Expedition Donauwörth in eine Post- u. Bahnverwaltung genehmigt und zum Post- und Bahnverwalter dortselbst den bisherigen Eisenbahnoffizialen Fr. Zenker ernannt; zum Inspektor bei dem Betriebsamt der Donau-Dampfschifffahrt in Regensburg den Assessor der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten, August Schäzler ernannt, und dessen Stelle nicht mehr besetzt; zu Verwesern von Bezirksmaschinenmeisterstellen ernannt: bei dem königl. Oberpost- und Bahnamt Bamberg den Maschinenmeister U. Imhof, bei dem Oberpost- und Bahnamt Würzburg den Maschinenmeister Zäch; dem Postverwalter E. Mogg in Kissingen den Titel und Rang eines k. Postmeisters tax- und stempelfrei verliehen. (N. M. Z.)

München, 3. Jan. Ein hiesiger Kornmesser H. ist vor einigen Tagen flüchtig gegangen und hat außer seiner Ehefrau und Kindern eine bedeutende Schuldenmasse zurückgelassen. Obgleich derselbe eine sehr einträgliche Stelle hatte — jeder Kornmesser hat einen Tag in der Woche Arbeit und 6 Tage Ruhe, und bezieht doch jährlich wenigstens 2500 fl. —, lebte er doch auf so hohem Fuße, daß die Ausgaben zu den Einnahmen durchaus in keinem Verhältniß standen. (A. Postz.)

Paris, 2. Jan. Gestern war großer Empfang in den Tuilerien. Des Kaisers Rede an das Korps legislatif zeichnete sich namentlich durch die Friedensversicherungen aus. Der Kaiser sagte unter Anderm: „Die guten Beziehungen Frankreichs zu den auswärtigen Mächten befestigen sich immer mehr und verschaffen ihm die Gelegenheit zu neuen Pfändern des Friedens und der Eintracht, welche die einzigen Mittel der Wohlfahrt und des Gedeihens der Völker bilden. (Ostd. Post.)

* Am Sylvesterabend kam es im Westminster-Distrikt zu London zu einer argen Schlägerei zwischen Constablern und Soldaten. Der Anlaß war, daß ein Constabler einen Soldaten verhaften und auf die Polizei abführen wollte. Seine Kameraden nahmen für ihn Partei und nun ging's los. Mehrere Constabler wurden schwer verwundet.

New-York. Der Senat hat die Ausgabe von 20 Mill. in Tresorscheinen bewilligt. — Die Regierung der Vereinigten Staaten hat Befehle gegen Walker abgeschickt. (Der wird sich viel drum kümmern!)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

In der Jäger'schen Buch-, Papier- und Landkartenhandlung in Frankfurt a. M. ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Verloosungs- und Aktien-Kalender für 1858.

Herausgegeben von der Redaktion des „Aktionair" in Frankfurt a. M. Preis 36 kr.

Inhalt:
1) **Verloosungskalender für 1858**, enthaltend Datum, Betrag, höchste und niedrigste Preise, Zahlungs-Termine u. s. w. aller an deutschen Börsen cotirten Staats- und Privat-Lotterie-Anlehen;
2) Verzeichniß der **bis jetzt gezogenen Serien** obiger Lotterie-Anlehen;
3) Sammlung von **Ziehungsplänen** obiger Lotterie-Anleihen;
4) Statistische Tabelle des **Aktienwesens** von Eisenbahnen, Banken, Versicherungs- und sämmtlicher industrieller Gesellschaften, nach den letzten Daten zusammengestellt.

Anzeige.

Unterzeichneter bringt zur Nachricht, daß von Mittwoch den 6. Januar an täglich Vormittags 9 Uhr frischgebackene **Maultaschen**, sowie verschiedene Sorten **Theebrode** zu haben sind. Auch empfehle ich meinen **Zucker**, sowie **Kinder-Zwieback** und bitte um geneigten Zuspruch

J. A. Friederich, Bäckermeister,

[2b] nächst der Hofpromenade.

In Stahel's Verlag in Würzburg ist soeben erschienen und allerorts zu beziehen:

Karl Rutta's Exercitienreden für seine Alumnen. Mit Fragmenten zu seiner Biographie herausgegeben von Dr. Anton Ruland, k. Oberbibliothekar in Würzburg. kl. 8. 1857. $12\frac{1}{2}$ Bogen. Preis für die Diöcese 54 kr., auswärts 1 fl.

Die Verlagshandlung bietet hiermit eine Schrift, welche — auch abgesehen von der Achtung und Liebe, die in der Diöcese und der Stadt Würzburg an den Namen Rutta (weiland Regens des Seminars zum guten Hirten und Dompfarrers zu Würzburg) geknüpft sind, nach dem Urtheile competenter Männer — für solche, die Priester werden wollen, eine ernste Mahnstimme, für solche, die Priester sind, eine treffliche Anleitung zur prüfenden Selbstschau über ihre Pflichterfüllung sein wird.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 6. Jan.: **Tannhäuser** oder „Der Sängerkrieg auf der Wartburg." Große Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Donnerstag den 7. Jan. Zum Benefize für Frau Babette Kißner: **Die Teufelsmühle am Wienerberge** oder „Das Gottes-Gericht." Volksoper in 4 Akten von Leopold Huber, Musik von Wenzel Müller.

Consultationen

über

Augen- & Ohren-Krankheiten,

täglich von 11 bis 1 Uhr.

Schweinfurt, im Januar 1858.

[3] ***Dr. Freund.***

Gabler'sche Brauerei.

Mittwoch den 6. Januar

Harmonie-Musik.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4 Januar.

Pistolen 9 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $40\frac{1}{2}$—$41\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—$45\frac{1}{2}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Häuser

zu jeder Größe werden zum Verkauf nachgewiesen durch das Bureau von **F. J. Manz.**

Wechsel und Anweisungen

auf unser Haus **„Rosenheim brothers"** in **New-York** sind jederzeit in beliebiger Größe zu haben bei [73]

Gebr. Rosenheim in Heidingsfeld.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. Januar

Adler. Wehner, Direktor a. Neuhaus. Kfl.: Silligmüller a. Karlstadt, Schlesinger a. Hammelburg, Schwanhäuser u. Laudenbach a. Schweinfurt, Weyrauch a. Biederich, Hahn a. Fürth u. Schäfer a. Miltenberg.

Kleebaum. Frau Weber m. S., Priv.-Gatt. a. Frankfurt. Kfte: Metzger a. Frankfurt und Beimer a. Fulda. Kestel, Kommis a. Nürnberg. Musch, Oekonom aus Darmstadt. Roth, Part. a. Landau.

Kronprinz. Prinz Löwenstein, Major a. Wien. Graf von Castell m. Gem. u. Dien. a. Castell. Graf v. Castell m. Dien. a. Rüdenhausen. Graf v. Mon-joie mit Gem. u. Dien. aus Werdeck. Graf Pückler-Limburg a. Burgfarrenbach. Graf Pückler-Limburg a. Gailauf. Kfte.: Beyschlag a. Frankfurt u. Preme a. Paris.

Schwan. Thein, Priv. a. Frankfurt. Saalfelder, Oek. a. Wiesentheid. Kirchner, Fabr. aus Chemnitz. Kfte.: Voigt a. Hanau u. Neumann a. München.

Württemberger Hof. Dittbne, k. Revierförster a. Stalldorf. Dr. Görlitz, Arzt a. Mainz.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 24. auf den 28. Dezember v. Js. wurden dahier aus einem verschlossenen Laden wahrscheinlich mittels Nachschlüssels nachgenannte Schuhmacher-Arbeiten, als:

1) 3 Paar gewöhnliche Herrenstiefel von Kalbleder,
2) 1 Paar Frauenstiefelchen von schwarzem Schuhzeug, ringsherum mit Glanzleder besetzt,
3) 4 Paar Frauenschuhe von schwarzem Schuhzeug, 2 Paar mit Wolle, 2 Paar mit Barchent gefüttert,
4) 1 Paar bocklederne Frauenschuhe mit Wollenfutter,
5) 2 Paar bocklederne Frauenschuhe, vorne mit Leinen, im Hintertheil mit Schafleder gefüttert,
6) 1 Paar kalblederne Frauenstiefelchen mit besonders breiten Fußsohlen,
7) 8 Paar kalblederne Frauenschnürschuhe,

entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, am 2. Januar 1858

Der II. Untersuchungsrichter
am k. Bezirksgerichte.
Haus.

Nr. 558. Schnepff.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz

von

C. J. Seubert,

k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Würzburg.

8^{0}. 1857. Gedr. auf schönes weißes Papier Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{41} Ab.	Eilzug.	4^{24} A.	11^{10} F.*
5^{0} A.	9^{00} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{25} N.	2^{45} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{20} F.
8 F.	3 F. †)	..	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 6.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 6. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Hl. 3 Könige. Sonnenaufgang: 7 Uhr 58 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 14 Min. — Mondsuntergang: 11 Uhr 0 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Kälte. — Bauernregel: Wenig Wasser — viel Wein; viel Wasser — wenig Wein.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. In der hiesigen protestantischen Pfarrei kamen im Jahre 1857 folgende kirchliche Handlungen vor: 1) Es wurden geboren und getauft: 132 Kinder — 16 weniger als im Vorjahre — und zwar 50 Knaben und 82 Mädchen, darunter 3 Zwillinge. 2) Getraut wurden: 39 Paare — 2 mehr als im Jahre 1856. 3) Es starben und wurden begraben: 94 Personen — 3 weniger, als im Jahre 1856, und zwar 14 Ehemänner, 3 Wittwer, 14 ledige Mannspersonen, dann 5 Ehefrauen, 8 Wittwen, 8 ledige Weibspersonen und 42 Kinder. 4) Das heil. Abendmahl empfingen: 3053 Personen, 337 mehr, als im Jahre 1856, und zwar 1549 männliche und 1504 weibliche Personen, davon haben 135 Personen privatim kommunizirt.

Erledigt: Die Pfarrei Goßmannsdorf, Ldger. Ochsenfurt, Reinertrag 493 fl.

S Aus Mellrichstadt. (Eingesandt.) In neuerer Zeit entnehmen wir aus öffentlichen Blättern, daß nun mehr für das Zustandekommen der Meiningen-Schweinfurter-Bahn Hoffnung gegeben ist. Obschon von der Berührung unseres Städtchens in den Zeitungsnachrichten sich nichts erwähnt findet, so glauben wir doch bemerken zu dürfen, daß der Bau dieser Bahn über hier in jeder Art als vortheilhaft zu bezeichnen wäre, zumal sich vier günstige Terrains darbieten, nämlich über Herrmannsfeld und Willmars, oder Herrmannsfeld und Eußenhausen, so wie über Bauerbach, Harles und Mühlfeld, als auch über Rütschenhausen, Bibra, Nordheim und Mühlfeld. Von Mellrichstadt ab ist der Bahnlinie bis Neustadt a/S. ein Terrain geboten, dem bezüglich seiner geraden Richtung und Ebene kaum ein günstigeres zur Seite gestellt werden kann, und sollte diese Bahnlinie auf der Ostseite des Mahlbach-, Streu- und Saalthales entlang geführt werden, so durchläuft solche eine Bodenfläche, die meistens wenig Werth hat oder ganz werthlos da liegt. Um Handel, Verkehr und Industrie auch für unser Grenzstädtchen zu fördern, ist es hier der allgemeine Wunsch, die Bahn ganz in unsere Nähe zu bekommen. Möge nun dieser auch in Bälde in Erfüllung gehen.

Aschaffenburg. In öffentlicher appell. Sitzung vom 11. Dez. 1857 wurde auf Berufung des kgl. Staatsanwaltes am Stadtgerichte Würzburg und des Angeschuldigten Johann Blumm, verheiratheten Schuhmachermeisters von Marktsteft, gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Johann Blumm wegen Meineids in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren und 6 Monaten verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß derselbe wegen Meineidsverbrechens zu 4jährigem Arbeitshause, Magdal. Hartig, led. Häckerstochter von Sulzfeld, aber wegen Meineids bei geminderter Zurechnungsfähigkeit zu 6 Monat doppeltgeschärftem Gefängnisse verurtheilt wurde; die Berufung des Bierbrauers Peter Müller von Hammelburg gegen das Erkenntniß des Stadtgerichts Schweinfurt, welches denselben wegen Amtsehrenbeleidigung mit dem Vergehen der Körperverletzung zu einem doppeltgeschärften Gefängnisse von 1 Monat verurtheilte, verworfen. — In der Sitzung vom 12. Dez 1857 wurde die Berufung des led. Dienstknechts Michael Schuler von Kreuzthal gegen das Erkenntniß des Stadtgerichts Schweinfurt, wodurch derselbe wegen des erschwerten Vergehens der Körperverletzung zu 3 Monat doppeltgeschärftem Gefängnisse verurtheilt war, verworfen. — In der Sitzung vom 18. Dezbr. 1857 wurde die Berufung der ledigen Näherin Marg. Kistner von Sommerhausen gegen das Erkenntniß des Stadtgerichts Würzburg, welches dieselbe wegen Verbrechens des Diebstahls in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten verurtheilt hatte, verworfen. — In der Sitzung vom 19. Dez. 1857 wurde der von Adam Giebfried, led. Bauernsohne von Gemeinfeld, durch seinen Vater Joseph Giebfried gegen das appellationsgerichtliche Erkenntniß vom 4. Septbr. 1857, welches ihn wegen Vergehens der Körperverletzung aus grober Fahrlässigkeit zu 1monatlichem Gefängnisse verurtheilt hatte, angemeldete Einspruch als unzulässig verworfen; die Berufung des Bauern Adam Steinert von Eiershausen gegen das Erkenntniß des Stadtgerichts Schweinfurt, wodurch derselbe wegen des erschwerten Vergehens der Körperverletzung zu einem doppeltgeschärften Gefängnisse von 5 Monaten verurtheilt war, verworfen. — In der Sitzung vom 21. Dez. 1857 wurde auf erhobenen Einspruch des verheiratheten Maurergesellen Franz Kern von Gänheim, nun zu Schweinfurt, gegen das Erkenntniß vom 21. Juli 1857, das seine Berufung gegen das Urtheil des Stadtgerichts Schweinfurt, wodurch er wegen Körperverletzung zu doppeltgeschärftem Gefängniß von fünfundvierzig Tagen verurtheilt war, verworfen hatte, dahin erkannt, daß es bei dem erlassenen Erkenntniß sein Bewenden habe.

In der Sitzung vom 22. Dez. 1857 kam die Berufungssache des k. Staatsanwalts am Stadtgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Müllermeister L. Willing von Stockheim wegen Exzesses in Ausübung des Züchtigungsrechtes an seinem Lehrling zu einer 6tägigen einfachen Polizeiarreststrafe verurtheilt hatte, zur nochmaligen Verhandlung, weil das appellationsgerichtliche, die staatsanwaltschaftliche Berufung verwerfende Urtheil auf eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde des k. Oberstaatsanwalts durch oberstrichterliches Urtheil vernichtet wurde, und erging das Urtheil im Ausspruche über Schuld, Strafe und Kosten ändernd dahin, daß L. Willing wegen Vergehens der Körperverletzung, zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 7 Tagen, so wie in die Kosten der Untersuchung in erster Instanz und des Strafvollzugs verurtheilt wurde; ferner ist die Berufung des ledigen Dienstknechtes J. Gerber von Oberpleichfeld, dermalen im Dienste zu Prosselsheim, gegen das Erkenntniß des Stadtgerichts Würzburg, welches denselben wegen Vergehens der Verletzung der persönlichen Sicherheit durch Selbsthilfe zu 15tägigem doppeltgeschärften Gefängnisse verurtheilt hatte, verworfen worden. In der Sitzung vom 24. Dez. 1857 wurde auf Berufung des ledigen Schweinhändlers W. Knoblach von Schwemmelsbach gegen das Erkenntniß des Stadtgerichts Würzburg, wodurch derselbe wegen Körperverletzung mit zwei polizeilich-strafbaren Mißhandlungen zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von drei Monaten und in die Kosten verurtheilt wurde, dahin erkannt, daß die Berufung bezüglich der Schuld und Strafe verworfen und nur bezüglich der Kosten derselben stattgegeben wurde, sofort dieselben wegen Mittellosigkeit des Angeschuldigten auf die k. Staatskasse verwiesen wurden. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Kaspar Marschall, Webersohnes von Kissingen, und der Staatsbehörde am Bezirksgerichte Neustadt a. d. S. gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Marschall wegen Betrugs zu einer Arbeitshausstrafe von acht Jahren verurtheilt hatte, die Berufung des Kaspar Marschall verworfen, und die 8jährige "rbeitshausstrafe in der Art geschärft, daß Marschall jährlich 8 Tage lang vom 14. bis 22. April in das Zuchthausgefängniß einsam eingesperrt und ihm nur jeden dritten Tag warme Speise gereicht wird. (Aschaffenb. Z.)

* Aschaffenburg. Am 5. Januar Abends brach in einem zur Fr. Dessauer'schen Buntpapier- und Leimfabrik gehörigen Gebäude, das als Heu- und Strohlager diente, Feuer aus. Drei Gebäude braunten ab; weiterer Schaden wurde durch rasche Hülfe verhütet.

Vermischtes.

München. Die praktische Prüfung für den Staatsbaudienst wird heuer am 18. Februar ihren Anfang nehmen. Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind spätestens bis zum 1. Februar l. J. bei der k. obersten Baubehörde einzureichen, und mit folgenden Zeugnissen zu belegen: 1) über die erstandene theoretische Prüfung; 2) über Fleiß und Fortgang, sowie über die mit untadelhaftem sittlichen und politischen Betragen vollendete 2jährige Praxis. (Augsb. Abdz.)

München, 4. Jan. Die eben stattfindenden Einzahlungen auf die Ostbahn Aktien zu 5 Proc. gehen sehr rasch von statten und namentlich wird von vielen Aktienbesitzern von dem ihnen zustehenden Rechte, bei dieser zweiten Einzahlung die Aktien voll einzuzahlen, ein sehr umfassender Gebrauch gemacht. Die voll einbezahlten Aktien, resp. Aktien-Scheine, werden auch bereits mit Agio bezahlt, während die nicht ganz einbezahlten noch immer etwas unter Pari stehen. (Augsb. Abdz.)

München, 2. Jan. Der hiesige Chemiker Karl Graf hat Steinzeuggeschirre aus einem bei Deggendorf vorkommenden Thone produzirt und dem Centralverwaltungsausschuß des polytechnischen Vereins zur Begutachtung vorgelegt, welcher das Material zu diesem Zwecke als vorzüglich und die Fabrikate daraus als sehr gelungen anerkannte.

Im Widerspruch mit den Angaben von Münchener Blättern wird der „D. Allg. Ztg." aus **München** gemeldet: Die wegen des **Haberfeldtreibens** ausgeschickte Exekutionsmannschaft sey noch nicht zurückgekehrt, indem noch nicht ein einziger Theilnehmer an demselben ermittelt worden sey.

* Die „N. Münch. Ztg." meldet jetzt amtlich die Ernennung des Frhrn. v. **Podewils** zum Regierungs-Präsidenten von Oberfranken und des Frhrn. v. **Lerchenfeld** zum Regierungspräsidenten von Schwaben.

Den Donau-Mainkanal befuhren im Jahre 1857 gegen 900 Schiffe mehr, als das Vorjahr. Nehmen wir bei dem niederen Wasserstande im vergangenen Sommer nur die mittlere Ladung an, so beträgt das Mehr der transportirten Güter nicht gar 800,000 Zentner mit einer Mehreinnahme von 40,000 fl. gegen das Vorjahr. Gewiß ein erfreuliches Zeichen des Aufschwunges des Verkehres auch auf diesem Wasserwege. (Münch. Bote.)

* Nachdem von der k. k. österr. Regierung die bezüglich des Paßwesens bestehende Verkehrs-Erleichterung, gemäß welcher die gegenseitigen Unterthanen Bayerns und Oesterreichs nur im Falle des Berührens eines gesandtschaftlichen Sitzes das gesandtschaftliche Visum für ihre Reisepässe nöthig haben, nunmehr auch auf die **bayerischen Musikanten**, jedoch unbeschadet der anderweitigen, bezüglich der Zulassung dieser Individuen bestehenden Vorschriften, ausgedehnt worden sind, hat das Ministerium des Innern verfügt, daß von nun an gegen **österreichische Unterthanen**, welche durch **Musikmachen** sich im Königreich Bayern Erwerb verschaffen wollen, nach demselben Grundsatze zu verfahren, und sohin bezüglich der Reisepässe solcher Individuen ein gesandschaftliches Visum nur dann zu verlangen sey, wenn sie den Sitz einer k. Gesandtschaft berührt haben. Wie sich von selbst versteht, tritt in den andern bezüglich derartiger Individuen bestehenden Bestimmungen, insbesondere in der Anordnung, daß herumziehenden Musikanten der Eintritt in's Königreich behufs des Betriebs ihres Erwerbszweiges nur nach vorgängig erlangter polizeilicher Bewilligung zur Veranstaltung von Produktionen, sey es von Seite des unterfertigten Staats-Ministerium für das ganze Königreich, sey es von Seite einer Kreisregierung für den betreffenden Regierungsbezirk, gestattet werden könne, hiedurch eine Aenderung nicht ein. Letztere Bestimmung findet übrigens nur auf herumziehende gewöhnliche Musikanten, nicht aber auf Musiker von hervorragender Bildung und Befähigung, welche nicht in allen Wirthschaftslokalitäten sich produziren, sondern Konzerte und dergleichen veranstalten und auf den Namen Künstler Anspruch zu machen haben, Anwendung.

Eine scheußliche Mordgeschichte meldet man der „Schützenzeitung" aus Mariapfarr in **Lungau** (Tyrol). Ein Bauer kauft einem andern dessen Gut ab und bezieht es mit seiner Familie. Der frühere Besitzer bleibt jedoch als Inwohner im Hause und hat an seinen Nachfolger noch ein bedeutendes Guthaben. Eines Tages hört man aus dem Hause ein elendes Stöhnen, Aechzen und Winseln, eilt hinzu, findet jedoch Thür und Thor gesperrt. Allein später wird der alte Hausherr mit den schreiendsten Spuren der Erdroßlung todt gefunden. Die gesammte neue Herrschaft, Mann, Weib und Kinder sollen mit vereinten Kräften die Greuelthat vollzogen haben.

* **Berlin**, 2. Jan. Aus ganz unverkennbaren Thatsachen geht hervor, daß in dem Gesundheitszustand des Königs gegen den Schluß des Jahres **keine eigentliche Besserung**, sondern nur ein beklagenswerther **Stillstand des Uebels** eingetreten ist. Selbst der Weihnachtsbescheerung in der Mitte der königl. Familie, welche diesmal im Palais des Prinzen von Preußen stattfand, hatte Se. Maj. fern bleiben müssen. In welcher Weise nun der Prinz von Preußen vom 23. Januar (an welchem Tag seine dreimonatliche Regierungsverwaltung zu Ende ist) die Regierungsgeschäfte weiter führen wird, ob in der bisherigen Weise als bloßer Stellvertreter des Königs oder in der mehr selbständigen Stellung als Regent, das ist noch nicht entschieden. Die großen prinzipiellen Schwierigkeiten, welche sich während der bisherigen Führung der Stellvertretung ergeben haben, waren von der Art, daß sie wohl nicht wiederholt durchgemacht werden könnten. Damit hängen die Gerüchte über einzelne Veränderungen im Kabinet und eventuell über eine gänzliche Umgestaltung des bisherigen Ministerium zusammen. Namentlich spricht man vom Rücktritt des Ministers des Innern v. Westphalen, des Kultusministers v. Raumer und des Kriegsministers v. Waldersee. Natürlich aber müßte vorher die Regentschaftsfrage entschieden seyn.

Berlin, 4. Jan. Nicht geringes Aufsehen erregt in allen Kreisen der von den **Buchdruckern** gefaßte Beschluß, die Einladung des Magistrats wegen einer korporativen Betheiligung an den Feierlichkeiten bei dem Empfange JJ. kk. HH. des Prinzen Friedrich Wilhelm und seiner jungen Gemahlin **abzulehnen**. (Fr. Pstz.)

Berlin, 4. Jan. In kaufmännischen Kreisen ist heute das Gerücht verbreitet, daß der so bedeutender Wechselfälschungen angeklagte Fabrikbesitzer Ruhemann in Stralsund verhaftet worden, der fallirte Banquier Silberstein dagegen nach London entkommen sey.

In **Elberfeld** ist am Neujahrstage das dortige Casino in Brand gerathen. Das Feuer brach beinahe gleichzeitig aus allen Theilen des weitläufigen Daches hervor.

In **Thorn** hat sich am 2. Januar der Lotteriekollekteur Krupinsky, Theilnehmer des Speditionsgeschäfts Krupinsky und Gehrke, erschossen. Wie es heißt, soll sein Mittheilnehmer Wechselverbindlichkeiten ohne sein Wissen eingegangen seyn, die den Sturz des Hauses, ja vielleicht sogar ein Einschreiten des Staatsanwalts veranlassen werden.

Hannover, 3. Jan. Die Vorstellungen der Großmächte in Kopenhagen, daß das dänische Kabinet den gegen den deutschen Bund übernommenen Verpflichtungen nachkommen möge, zeigen einen bemerkenswerthen Erfolg bis jetzt noch in keiner Weise. Wenigstens scheint das dänische Kabinet keinen Anlaß vorübergehen zu lassen, um zu zeigen, wie wenig es die Verbindung Holsteins mit Deutschland wünscht und wie absichtlich es jeder Kontrole des deutschen Bundes aus dem Wege geht. So hören wir, daß jetzt von Dänemark die **Betheiligung** zu der für den Herbst in Aussicht genommenen **Concentration des 10. Bundesarmeekorps**, zu welchem auch das holsteinische Bundeskontingent gehört, unter dem Vorwande **abgelehnt** ist, daß dieses in einer neuen Formation begriffen sey. (Fr. Pstz.)

* Wegen des eingetretenen Frostes hat am 4. Januar die Schiffbrücke bei **Mainz** abgefahren werden müssen.

* Bemerkenswerth ist es, daß in den letzten Wochen in den verschiedensten Theilen von Europa starke Erderschütterungen wahrgenommen wurden: in Neapel, in Zara (Dalmatien), in Savoyen, in Hernösand (Schweden), u. s. w. Doch haben diese Erdbeben nur in Neapel zerstörend gewirkt.

Nachrichten aus **Neapel** vom 2. Jan. melden von täglich sich wiederholenden Erderschütterungen, die indessen ohne Unglücksfälle verliefen.

Paris, 5. Jan. In Folge eines leichten Unwohlseyns der Kaiserin ist der Hofball in den Tuilerien vom 6. bis zum 9. ds. Mts. verschoben.

Lissabon, 23. Dez. Die kalte Witterung hat das Aufhören des Typhus herbeigeführt; es machen sich nur noch die Folgen, in Gestalt typhöser Affektionen, bemerklich. Die Pairskammer ist in Folge dessen seit einigen Tagen vollzählig, und binnen kurzem wird dies auch mit der der Deputirten der Fall seyn.

Politisches Register.

(Bayern.) In München hat sich jetzt auch ein Zopfabschneider eingefunden, bis jetzt aber sich nur an ein Opfer gewagt, ein Schulmädchen, dem er seinen Zopf um 6—7 Zoll kürzte. — In München klagt man sehr über die schlechte zum Verkauf kommende Milch.

(Sachsen.) Die Leipziger Neujahrsmesse ist diesmal schlecht ausgefallen, namentlich in Leder wurde fast gar nichts umgesetzt.

(Frankreich.) Es heißt, die verbannten Generäle Changarnier und Bedeau hätten die Erlaubniß zur Rückkehr nach Frankreich erhalten.

(Dänemark.) Der Zinsfuß der Hypothekkapitalien ist jetzt vorläufig auch freigegeben.

(Rußland.) Der Plan des Kaisers, die Leibeigenschaft aufzuheben, findet bei dem Adel von Altrußland Widerstand, und letzterer ist sehr ärgerlich über die Bereitwilligkeit, womit der Adel der Gouvernements Wilna, Grodnow und Kownow auf die Idee des Kaisers eingingen.

Handels- und Börsenberichte.

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Einzahlungen.

9. Jan. 10 pCt. Leipziger Kreditanstalt.
12. Jan. 10 pCt. Kammgarnsp. Bietigheim.
12. Jan. 10 pCt. Augsb. Baumw.-Feinsp.
13. Jan. 10 Thlr. Leipziger Vereins-Brauerei.
15. Jan. 5 Thlr. Zwickau-Oberhohndorfer Kohlenbau-Verein.
15. Jan. 10 pCt. Zuckerfabrik Böblingen.
15. Jan. 20 pCt. badische Tabaks-Ges.
15. Jan. 25 pCt. Lomb.-Venet. E.-B.-Oblig.
19. Jan. 10 pCt. Rhein-Nahe E.-B.
20. Jan. 10 pCt. Frankf. Gemüse-Fabrik.
21. Jan. 10 pCt. Lugau-Erlbacher Kohlenbau-V.
30. Jan. 10 pCt. Werra-E.-B.
30. Jan. 10 pCt Mechan. Baumwollsp. u. Weberei Bamberg.
31. Jan. 20 pCt. Schweizerische Nordostbahn.

Ochsenfurt, 5. Jan. Waizen kostete 14 fl. (15 kr. gefallen), Korn 13 fl. 15 kr., Gerste 10 fl. 45 kr. (15 kr. gefl.), Wicken 15 fl.

Königshofen, 5. Jan. Waizen kostete 14 fl. 5 kr. (50 kr. gefl.), Korn 13 fl. 15 kr. (55 kr. gefl.), Gerste 10 fl. 30 kr., Haber 8 fl. 6 kr. (6 kr. gefl.)

Wien, 5. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{3}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $71\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 106; Bankaktien 994; fl. 500 Loose 324; fl. 250 Loose 125; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $179\frac{3}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $309\frac{1}{2}$; Lloyd 72; Livorno-Flor. 82; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 532; Elisabeth 101; London 10 16; Paris in Wien $122\frac{1}{4}$; Frankfurt $104\frac{3}{4}$; Silber $105\frac{5}{8}$; Gold $107\frac{3}{4}$; Kreditaktien $224\frac{1}{4}$.

Berlin, 5. Jan. In einer soeben abgehaltenen Sitzung des Centralausschusses der preußischen Bank ist der Diskontosatz für Wechsel auf $5\frac{1}{2}$ pCt, für Lombarddarlehen auf $6\frac{1}{2}$ pCt. herabgesetzt worden. (F. P.)

Frankfurt, 5. Januar. Die Steigerung der Course an der Börse konnte sich Abends, da von Paris günstigere Notirungen einliefen, nicht behaupten, und notiren wir Staatsb. 350 à 346 à 348, Credit 204 à $201\frac{1}{2}$, National $80\frac{1}{4}$—$\frac{1}{8}$, Darmst. Bankaktien 250 à 248. Das Geschäft schließt in fester Haltung. (F. P.)

Neueste Nachrichten.

* Die Lebens-Versicherungs-Anstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank übernimmt nach den neuen, vom 1. Januar d. Js. an wirksamen Statuten Lebensversicherungen nur für Personen von guter Gesundheit und solider Lebensweise, welche nicht unter 10 und nicht über 65 Jahre alt sind. Nach den früheren Statuten war die Grenze des Alters auf 70 Jahre in Maximo gestellt, manche Vereine versichern nur bis zum 60. Lebens-Jahre. Der höchste Betrag, für welchen von der Bank Lebens-Versicherungs-Verträge abgeschlossen werden, ist 25,000 fl., der niedrigste Betrag aber 300 fl. Militärpersonen und Eisenbahnbedienstete sind von der Versicherung zwar nicht ausgeschlossen, doch ist bei ersteren der Vertrag nur für die Friedenszeit giltig und es haben sich dieselben beim Eintritt der Kriegsgefahr gewissen vorgeschriebenen Bestimmungen zu unterwerfen; bei letzteren hingegen kann die Versicherung nur gegen einen der erhöhten Gefahr ihres Berufes entsprechenden Prämienzuschlag stattfinden. Den Versicherten werden auch ratenweise Einzahlungen der Prämien gestattet, was bei wenigen derartigen Anstalten der Fall ist.

§ Wien, 4. Januar. (Privat-Korrespondenz.) Mit Spannung sieht man hier den nächsten Sitzungen der Bundesversammlung entgegen, da man weiß, daß die deutsch-dänische Differenz demnächst zur Verhandlung kommen wird. Am 1. d. sind von hier aus Depeschen an den Grafen Rechberg abgegangen, deren Inhalt sich auf die obschwebende Angelegenheit bezieht. Gutem Vernehmen nach wird Oesterreich die von Hannover aufgestellten Anträge, daß der Bund von Amtswegen die Sache untersuchen und einschreiten solle, unterstützen. — Lord de Redcliffe wird jedenfalls wieder auf seinen Posten nach Konstantinopel zurückkehren. Wie man versichert, war niemals die Rede davon, daß er sich in das Privatleben zurückziehen werde. Gewiß ist jedenfalls so viel, daß der Lord hier in Wien bei mehr als einer Gelegenheit erklärte, er werde in längstens zwei Monaten seinen Posten in Konstantinopel wieder übernehmen. — Einer annähernden Berechnung zufolge soll für das Stempelgefäll durch den Zeitungsstempel ein Mehrertrag von $1\frac{1}{2}$ Million erwachsen, weßhalb man diese neue Maßregel mehr für eine finanzielle als eine politische hält.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 5. Januar

Adler. Kfltte.: Wollenweber a. Gummersbach, Gottsche a. Frankfurt, Schrey a. Aschaffenburg, Ramlav a. Magdeburg, Scharlach aus Leipzig Frau Wegmann a. Augsburg.

Kierbaum. Metzger, Kaufmann a. Frankfurt. Röll und Grob, Stud. aus Bonn. Schleicher, Geometer a. Amerika. Weber, Gutsbesitzer a. Nitrang.

Schwan. Kaiser, Rent. a. Straßburg. Dr. Müller, Arzt aus München. v. Feder, Advokat a. Offenburg. Kflte.: Steinberger mit Gattin aus Darmstadt, Weber a. Schweinfurt, Bühler a. Aschaffenburg, Thaler a. Fürth.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim mit Bed. a. Schwarzenau. Frhr. v. Crailsheim aus Fröhstockheim. v. Jagemann u. Warnkonig, Domänenräthe a. Wertheim. Ehmann, Kaufm. a. Frankfurt. Dr. Möller, Schiffsarzt aus Windelsberg.

Gratulations-Entbindungskarten für das Neujahr 1858

haben schließlich noch gelöst:

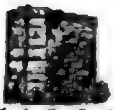
Frau Maurermeisters-Wittwe Ickelsheimer mit Familie, Fräul. Instituts-Vorsteherin Serger, Hr. prakt. Arzt Dr. Eisenmenn mit Gattin, Hr. Rik. v. Ragosin mit Gattin, Frau Domänenraths-Wittwe v. Brandt mit Familie, Frau Rentamtmanns-Wittwe Busch mit Familie, Hr. Kaufmann Karl Sieber mit Familie.

Würzburg, am 5. Januar 1858.

Der Armenpflegschaftsrath.
Vorstand krank.
Schwink.

B. C. Becker, Sekr.

Holz-Versteigerung
im königlichen Revier Waldbrunn.



Aus der Waldabtheilung Hühnerberg werden am
Donnerstag den 14. Januar l. Js.
früh 10 Uhr anfangend
bei Gastwirth Popp zu Kist nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert:

6	Buchen-		Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
40	Kiefern-		
2	Klafter vierschuhiges Eichen-Müffel-Holz,		
22¼	„	Buchen-	Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz
70¾	„	Eichen-	
2¼	„	Kiefern-	
2¼	„	Buchen-	Stockholz,
28½	„	Eichen-	
1½	„	Kiefern-	
13¼	Hundert	Buchen-	Astwellen.
24¾	„	Eichen-	
8¼	„	Kiefern-	

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und Holz-, sowie Ruggeldrestanten zum Striche nicht zugelassen; auch haben Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich durch legale Vollmacht auszuweisen.

Waldbrunn, den 4 Januar 1858.

Der königliche Revierförster.
Hofmann.

Nr. 158. [2b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Handlungswissenschaft

zur Kenntniß 1) der merkantilischen Kunstausdrücke, 2) der Handelsgeographie, 3) der Handelsgeschichte, 4) des kaufmännischen Rechnens, 5) der Wechselkunde, 6) der Münz-, Maaß-, Gewichtskunde, 7) der Correspondenz, 8) der Buchhaltung, Actienkunde, 9) über Eisenbahnen und Dampfschifffahrten und die Kunst, eine schöne Handschrift zu erlernen. Von **Fr. Bohn.** 6te verbesserte Auflage. Preis 2 fl. 24 kr.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Enchiridion symbolorum et definitionum,

quae de rebus fidei et morum a conciliis oecumenicis et summis Pontificibus emanarunt. In auditorum usum edidit **Henricus Denzinger,** philosophiae et theologiae Doctor et in universitate Wirceburgensi dogmatices professor ordinarius. Editio tertia aucta et emendata, et ab ordinario approbata. Wirceburgi, Sumptibus Stahelianis. 1856. 12mo broch. Preis fl. 1. 48 kr. oder Thlr. 1.

Mit Privilegium gegen den Nachdruck in Frankreich und den Vereinigten Staaten in Nordamerika.

Dem Verfasser wurde von Sr. Heiligkeit Papst Pius IX. ein sehr huldvolles Schreiben für die Zusendung dieses Buches, in welchem dessen Verdienstlichkeit und Nützlichkeit anerkannt wird.

Die dem Buche ferner vorgedruckte Empfehlung des hochwürdigsten Bischofes **Johann Martin** in **Millwauchee**, sowie der Umstand, dass dasselbe binnen 18 Monaten schon in **3** nicht unbedeutenden Auflagen herausgegeben, welche, ausser in Deutschland, ausgedehnte Verbreitung in Holland, Frankreich, Spanien, Italien und Amerika fanden, lassen sicher jede Anpreisung überflüssig erscheinen.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. v. Mts. Abends gegen 8 Uhr entkam von einer Droschke vor der Bierbrauerei des Georg Bauch in der Sanderstraße eine weißwollene, außen mit 3 Finger breiten grauen Streifen versehene, noch ganz neue Pferdedecke.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, am 5. Januar 1858.

Der III. Untersuchungsrichter
am k. Bezirksgerichte.
Kiliani.

Nr. 552. Boller.

Consultationen
über
Augen-&Ohren-Krankheiten,

täglich von 11 bis 1 Uhr.
Schweinfurt, im Januar 1858.

[3] ***Dr. Freund.***

Verstorbene.

Franz Goldstein, Zimmermann, 78 J. alt. — Anna Stupfel, Krahnendienerstochter, 13 J. a.

Herrn X. S. in Freiburg.

Die gewünschte Nummer ist gänzlich vergriffen.

Expedition d. Neuen Würzb. Zeitung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5 Januar.

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—45½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{44} M.	10^{00} F.*)
5^{0} M.	9^{00} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M.	12^{44} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 6 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 7. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 7. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858

Tagskalender: Valentin. Sonnenaufgang: 7 Uhr 58 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 16 Min. — Mondunteraang: 11 Uhr 13 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 6° Kälte. Mittag 12 Uhr 2° Kälte. — Bauernregel: Ist der Januar nicht naß, füllet sich des Winzers Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 7. Dez. Schon seit längerer Zeit beschäftigte ein bei der k. Stadt- und Festungskommandantschaft dahier anhängiger Prozeß gegen einen hier wohl bekannten Mann, den pension. Herrn Hauptmann Andreas Kapp, wegen Meineids die allgemeine Aufmerksamkeit. Kürzlich kam diese Untersuchung zur Hauptverhandlung vor einem Kriegsgerichte und endete gestern mit Freisprechung des Angeklagten und Ueberweisung der Kosten auf das k. Militärärar. Den Vorsitz führte Hr. Major v. Mangstl, die Verhandlung leitete Herr Bat.-Auditor Dr. Englert, während die Staatsanwaltschaft durch Hrn. Reg.-Auditor Greb vertreten war; die Vertheidigung wurde von dem Hrn. Unterauditor Rottenhäuser geführt.

Der seitherige Maschinenmeister bei dem k. Oberpost- und Bahnamte Würzburg Ignaz Fritz ward zum Bezirksmaschinenmeister in München ernannt. (Würzb. J.)

Am 15. ds. Mts. tritt nach § 156 der Vollzugs-Instruktion zum Gewerbsgesetze vom 17. Dez. 1853 die Kreis-, Gewerbs- und Handelskammer für Unterfranken und Aschaffenburg wieder in Berathung und sind hiezu durch hohes Rescript kgl. Kreisregierung vom 3. ds. M. die Vorsitzenden und Stellvertreter der Gewerbs-, Fabrik- und Handelsräthe bereits nach Würzburg einberufen. Zur Ergänzung der vorschriftsmäßigen Zahl 25 der Mitglieder hat diesmal der Handelsrath zu Würzburg einen dritten Vertreter abzuordnen.

Vermischtes.

München, 5. Jan. Die erste Schwurgerichtssitzung für 1858, welche am 18. Febr. dahier ihren Anfang nehmen wird, bringt den Geschwornen eine äußerst mühevolle Aufgabe. Eine Bande, aus 26 Köpfen bestehend, die eine Anzahl von Verbrechen und Vergehen, während mehrjähriger „Thätigkeit" verübte, und zu deren Ueberführung ein paar Hundert Zeugen geladen sind, wird während 16–18 Tagen den Schwurgerichtshof beschäftigen. (N Kor.)

München. Wir haben unserer Nachricht über die heimliche Entfernung eines hiesigen Kornmessers noch beizufügen, daß gegen denselben, dem Vernehmen nach, eine kriminelle Untersuchung wegen Betrugs eingeleitet worden ist. (B. Ldbtn.)

München, 5. Jan. Der Abt des hiesigen Benediktinerstifts, Prof. Dr. Haneberg, ist zum Bedauern der zahlreichen Freunde dieses großen Gelehrten schwer erkrankt. — Die Zopfgeschichte, welche gestern in unserer Hauptstadt verbreitet war, scheint sich ihrem Werthe nach auf Null zu reduziren, indem sich's herausstellte, daß dem betheiligten Mädchen nur ein kleines Stückchen vom Zopfe fehlte, das ihr möglicher Weise auch von einer Mitschülerin abgenommen worden seyn konnte, denn sie wußte nicht, wann oder wie sie dasselbe einbüßte. Ein anderer Haarabschneidungsfall ist hier nicht vorgekommen. (Augsb. Abdz.)

München, 4. Jan. Fürst Ludwig von Oettingen-Wallerstein ist wieder in München eingetroffen und wurde bei der Neujahrscour in der Residenz von Sr. Maj. dem Könige besonders ausgezeichnet, welcher sich längere Zeit mit dem gewiegten Staatsmanne unterhielt — so meldet heute ein Münchener Blatt.

Augsburg, 5. Jan. Die der hiesigen „Abendzeitung" entnommene Mittheilung über das in der Untersuchung wegen der Eisenbahnbillettenunterschleife vom hiesigen Bezirksgericht gefällten Urtheil ist dahin zu berichtigen, daß die verurtheilten Kondukteure — mit Ausnahme eines einzigen — in eine Festungsstrafe von 2 (nicht 2½) Jahren verfällt wurden. (A. Z.)

Ansbach, 6. Jan. Eine volle Rate des Staatsbeitrags zur Unterstützung der Wittwen und minorennen Doppelwaisen verstorbener protestantischer Geistlichen diesseits des Rheins ist nach einem Ausschreiben des Consistorium Ansbach pro 1856/57 auf 108 fl. festgesetzt und die Zahlungsanweisung bereits erlassen worden.

Ludwigshafen, 5. Jan. Die Generalversammlung der Aktionäre der pfälzischen Ludwigsbahn hat heute die Superdividende, d. h. den nach Verzinsung des Aktien- und Prioritätskapitals und nach Zurücklegung eines Prozents vom Reinertrag (116,590 fl.) in den Reservefonds zu vertheilenden Ueberschuß, auf 6 pCt. oder 30 fl. per Aktie festgesetzt. Sie hat ferner noch beschlossen, den hienach noch verbleibenden Aktivrest von 24,169 fl. 12 kr. folgendermassen zu verwenden: 1) für die Unterstützungsanstalten des Bahnpersonals 6000 fl.; 2) für Vollendung des Domes in Speyer 1000 fl.; 3) für den Bau zweier Kirchen in Ludwigshafen 4000 fl.; 4) zur Unterstützung der durch die Katastrophe vom 18. Nov. v. Js. in Noth gerathenen Bewohner der Stadt Mainz 1000 fl., und 5) zur Gründung eines besonderen Reservefonds den Rest von 12,169 fl. 12 kr. Endlich wurde noch beschlossen, daß behufs Herstellung des zweiten Schienengeleises von Ludwigshafen bis zur Landesgrenze bei Worms, zur Vermehrung des Fahrmaterials und Erweiterung der Bauanlage in den Bahnhöfen von Kaiserslautern und Ludwigshafen, das Bau- und Einrichtungs-Kapital der Gesellschaft um 800,000 fl. vermehrt und dieser Betrag durch Kontrahirung eines Prioritätsanlehens aufgebracht werde. (Pf. Z.)

Wien, 5. Jan. Nachrichten aus Mailand zu Folge ist heute Morgens 8 Uhr dort Feldmarschall Radetzky gestorben, in Folge einer Lungen-Entzündung, die ihn vor einigen Tagen befallen hatte. Der Marschall war 92 Jahre alt.

Die österreichische Regierung ist geneigt, ihre hohen Eisenzölle, welche eins der bedeutendsten Hindernisse einer intimern Verbindung des Zollvereins mit dem Kaiserreich bilden, herabzusetzen, nämlich, wie ein Ausschreiben des Finanzministers sagt, den Zoll für schwarzes Eisenblech 2c. von 4 fl. auf 3 fl., jenen für Eisenblech und Eisenplatten 2c. von 5 fl. auf 4 fl., wenn sich dies für die Bedürfnisse der österreichischen Fabriken nöthig zeigen sollte.

Berlin, 5. Jan. Hr. v. Scheele hat in Paris nicht nur nichts ausgerichtet, sondern es ist der französische Gesandte in Kopenhagen in der jüngsten Zeit auch noch besonders angewiesen worden, auf entsprechende Nachgiebigkeit, Deutschland gegenüber, bei dem dänischen Kabinet zu dringen. Freilich muß dahingestellt bleiben, mit welchem Nachdruck die französischen Vorstellungen gemacht werden. (Fr. J.)

Danzig, 27. Dez. Papst Pius IX. hat den Hrn. Pfarrer Landmesser an der St. Nikolai-Kirche dahier unterm 7. Dez. v. J. zu Seinem Ehren-Kaplan und Hausprälaten ernannt. (Deutschland.)

Offenbach, 5. Jan. Gestern ist die hiesige Schiffbrücke in Folge Treibeises im Maine abgefahren worden. (Fr. P.)

Frankfurt, 6. Jan. Es bestätigt sich die Mittheilung, daß sich aus Veranlassung unglücklich abgelaufener Börsenspekulation und daraus erwachsener Verluste, die im Beginn dieses Monats nicht gedeckt werden konnten, der Handelsmann Adolph Schwarz, Nachfolger von J. L. A., der Erfüllung seiner Verbindlichkeiten durch eine Reise nach Paris entzogen hat. (Fr. P.)

† Nachrichten aus Neapel vom 2. Jan. melden, daß man fast jeden Tag noch Erdstöße verspürte; in der Nacht vom 1. auf den 2. Jan. fanden zwei heftige Stöße statt, so wie auch am 28. und 29. Dez. Diese Erdstöße zeigten sich an denselben Orten, wo das Erdbeben vom 16. Dez. statt hatte. Man hat kein Unglück zu beklagen, aber man ist in großer Angst.

Turin, 3. Jan. Die Deputirtenkammer hat gestern nach zweitägigen Debatten den Antrag des Deputirten Cardona angenommen, wodurch sie anerkennt, daß die Anwendung geistlicher Mittel von Seite des Klerus, um auf die Wahlen einzuwirken, einen moralischen Zwang bilde, der zur Untersuchung Anlaß geben könnte.

Paris, 5. Jan. Die berühmte Schauspielerin Rachel ist nach langem Leiden gestorben. (T. D. d. Fr. J.)

* Paris, 5. Jan. Heute Nacht war der Thermometer auf 8 Grad R. unter 0 gefallen und stand Morgens noch auf 6 Grad. Schnee fiel nicht.

* Die französ. Regierung hat dem Admiral Rigault, Kommandanten der französ. Flotte in den chinesischen Gewässern, den Befehl zugeschickt, den Engländern vorläufig bei ihrem Angriff auf Kanton nicht beizustehen, sondern vorher eine Expedition gegen Cochinchina, wegen der Christenverfolgung und der Beleidigung der französ. Flagge, die dort stattgefunden, zu unternehmen. Die Franzosen haben schon lange danach gestrebt, sich irgendwo in Hinterindien festzusetzen, und jetzt benutzen sie die Gelegenheit.

Kopenhagen, 3. Jan. In diesen Tagen haben wieder zwei hiesige Firmen, Ferdinand Heilbuth und Slibsted und Beckmann ihre Zahlungen suspendirt. — Ein hiesiger Commissionär hat sich plötzlich unsichtbar gemacht; er steht im Verdacht, falsche Wechsel ausgegeben zu haben. — Aus den Provinzen laufen täglich Nachrichten von neuen Bankerotten ein.

Warschau, 1. Jan. In gleicher Weise, wie der Adel der Gouvernements Wilna, Kowno und Grodno, hat auch der Adel von Podolien, Volhynien und der Ukraine eine Eingabe an den Kaiser um Aufhebung der Leibeigenschaft (d. h. Vorbereitung dazu gemacht.) (K. Z.)

In Polen macht jetzt ein Gerücht die Runde, das freudiges Aufsehen erregt; es heißt nämlich, daß die russische Regierung willens sey, wiederum rein polnische Regimenter mit polnischem Kommando, wie sie bis zum Jahre 1830 bestanden, herzustellen, dieselben aber ihre Garnisonen nicht im Königreich Polen, sondern im Innern Rußlands beziehen zu lassen. Der Kaiser kommt hiedurch den nationalen Wünschen der Polen entgegen, ohne dadurch die innere Sicherheit zu gefährden. (D. Allg. Z.)

Washington, 21. Dez. Die Bundesregierung hat an den Befehlshaber der central-amerikanischen Flottenstation Instruktionen abgefertigt, um dem Freibeuter-Treiben Walker's Einhalt zu thun. (Aber werden sie auch mit Ernst vollzogen werden?)

* Ostindien. Ein Brief des Bischofs von Olena und apostolischen Vicars in Indien enthält folgende Bemerkungen über die Lage der Engländer in der Präsidentschaft Madras: „Was man auch über den Stand des Aufruhres sagen mag, die Lage der Regierung ist keineswegs beneidenswerth. Horden von Bergbewohnern steigen jetzt alle Augenblicke und an den verschiedensten Punkten in die Ebenen herab, um dort schreckliche Verwüstungen vorzunehmen. Die Regierung hat alle Hände voll zu thun, um diese Räuber in die Wälder zurückzutreiben und sie im Zaume zu halten. Man muß gegen sie ebenso gut Kanonen brauchen, wie gegen die Aufständischen. Ein großer Theil der Truppen unserer Station ist ausgerückt, um gegen beide Feinde an den Ufern der Narbudda zu kämpfen. Es wird viel Zeit nöthig seyn, ehe das Land ganz zur Ruhe gebracht seyn wird.“

Aus China. (Erneuertes Verbot der Reisen in's Innere.) Eine Proklamation der obersten Zivilbehörde zu Schanghai vom 21. Oktober benachrichtigt sämmtliche Militärs und die Bevölkerung in Schanghai von dem kaiserlichen Willen, daß fremde Kaufleute den bestehenden Verträgen zufolge, nicht das Innere des Landes bereisen dürfen, wie dies häufig bemerkt worden, und daß übelgesinnte Chinesen, die diese „Barbaren“ zu begleiten keinen Anstand nähmen, einerlei ob dadurch Unruhen hervorgerufen würden oder nicht, sofort verhaftet und mit „äußerster Strenge“ bestraft werden sollten. Die „Barbaren“ würden gleichfalls verhaftet und ihren Konsuln ausgeliefert werden, um der in den Verträgen angeordneten Strafe unterzogen zu werden. Darnach scheint das kaiserliche Kabinet doch den Krieg mit England als einen Krieg des gesammten Reiches der Mitte gegen die fremde Macht ansehen zu wollen, nicht blos als eine Fehde zwischen Canton und der großbritannischen Seemacht. (N. Preuß. Z.)

Politisches Register.

(Weimar.) Der am 4. Januar eröffnete außerordentliche Landtag soll sich mit der Frage beschäftigen, wie die durch die Handelskrisis schwer betroffene Industrie des Landes zu unterstützen sey. Die Regierung empfiehlt, eine Vorschußkasse zu errichten und zu diesem Behuf ein Anlehen von 300,000 Thlr. aufzunehmen.

(Spanien.) Die spanische Staatsschuld beträgt etwa 920 Millionen Thaler.

(Rußland.) Die russischen Flüsse und Binnenseen werden im Ganzen von 175 Handels-Dampfschiffen befahren.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Marktsteft	31.	Dez.	—	—	14	10	—	—	10	40	6	50
Fürth	30.	„	—	—	15	48	11	48	11	—	7	30
Bayreuth	30.	„	—	—	15	24	12	—	11	15	8	6
Gunzenhausen	31.	„	—	—	15	12	12	—	10	24	6	59
Dinkelsbühl	30.	„	15	54	15	54	11	26	9	55	5	54
Lindau	24.	„	19	3	19	5	12	46	10	54	8	7
Augsburg	30.	„	16	43	17	15	11	16	10	20	6	52
Landshut	31.	„	—	—	16	29	13	5	9	35	6	16
Erding	31.	„	—	—	17	24	12	24	9	19	6	7
Passau	29.	„	—	—	18	22	10	7	—	—	5	52
Donauwörth	30.	„	15	23	15	48	11	16	8	58	6	8
Neumarkt (O.-P.)	28.	„	—	—	14	50	11	8	9	47	7	21
Vilshofen	30.	„	—	—	17	54	10	32	6	30	6	18
Neuburg a. d. D.	30	„	—	—	15	16	10	46	9	1	6	35
Kaiserslautern (v. 3.)	29	„	—	—	4	57	4	26	4	7	4	5
Weitersheim	31.	„	10	20	11	9	10	30	7	30	5	—
Mainz (per Sack)	30.	„	—	—	9	29	7	30	6	16	6	3
Würzburg	2.	Jan	—	—	14	38	13	23	11	10	7	41
Schweinfurt	2.	„	—	—	14	29	12	50	11	1	7	27
Marktbreit	4.	„	—	—	14	30	13	6	—	—	7	15
Königshofen i. Grbf.	5.	„	—	—	14	5	13	15	10	30	8	6
Ochsenfurt	5.	„	—	—	14	—	13	15	10	45	—	—
Ansbach	2.	„	14	46	14	28	11	27	11	30	7	1
Nurnberg	2.	„	—	—	15	29	11	32	11	21	7	23
Weissenburg	2.	„	—	—	14	9	12	39	9	30	6	50
Nördlingen	2.	„	15	37	11	59	12	8	9	7	5	51
München	2.	„	—	—	17	41	12	24	10	51	7	4
Regensburg	2.	„	—	—	15	35	12	—	8	59	7	53
Straubing	2.	„	—	—	16	40	11	14	9	5	7	36
Amberg	2.	„	—	—	13	50	11	54	10	42	7	34
Heilbronn	5.	„	13	3	—	—	—	—	8	15	6	18
Rothenburg a. d. T.	2.	„	14	47	15	4	11	59	10	39	6	36
Bamberg	2.	„	—	—	15	28	12	20	12	—	7	—

Frankfurt, 5. Jan. Abends in der Effektensozietät verwandelte sich die Flauheit vom Schlusse der Börse wieder in eine recht günstige Stimmung und erhielten sämmtliche Effekten eine Preiserhöhung. Oesterreich. Creditaktien bis 202—$201\frac{1}{4}$ verhandelt. National $80\frac{1}{8}$—$79\frac{7}{8}$ bezahlt. Staatsbahn 349—348 bezahlt. Darmstädter Bankaktien 249—$249\frac{1}{4}$ bezahlt. (Fr. J.)

* Von der fürstlich Hohenlohe-Oehringen'schen 5 prozentigen Anleihe von 500,000 fl. sind am 30. Dez. 40 Partialobligationen zur Rückzahlung auf 1. Juli 1848 gezogen worden

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt zufolge Beschlusses des Bank-Direktoriums zur öffentlichen Kenntniß, daß von den sich durch Rechnungs-Abschluß vom II. Semester 1857 ergebenden Erträgnissen — nach Abzug des Antheils, welcher dem Reserve-Fonde der Feuerversicherungsanstalt statutenmäßig zukommt — als

Dividende und Superdividende:

20 Gulden auf jede Aktie

erhoben werden können.

Die Auszahlung dieses Betrages findet vom 2. Januar 1858 anfangend bei den Bank-Kassen zu München, Augsburg und Lindau gegen den betreffenden Coupon statt, und wird zugleich, unter Hinweisung auf § 55 der Kassa-Instruktion, bemerkt, daß die Ueberbringer mehrerer Coupons den Betrag derselben mündlich oder schriftlich anzugeben haben.

München, 31. Dezember 1857.

Die Administration

der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [3b]

Ediktalladung.

Konkurs des Kaufmanns Edmund Probst in Kitzingen betr.

Gemäß Gerichtsbeschluß von heute ist in der Nachlaßsache des am 3. v Mts. verlebten Kaufmanns **Edmund Probst** von Kitzingen auf Antrag seiner Relikten die Eröffnung des Universal-Konkurses verfügt worden und werden daher die Ediktstage, wie folgt, ausgeschrieben:

1) Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und Ansprüche auf

Mittwoch den 10. Februar l. Js.,

2) zur Vorbringung von Einreden auf

Mittwoch den 17. März l. Js.,

3) zur Schlußverhandlung auf

Mittwoch den 21. April l. Js.,

jedesmal **früh 9 Uhr**, Geschäftszimmer Nr. 10 dahier,

mit dem Anhange, daß die Unterlassung der Anmeldung am ersten Ediktstage den Ausschluß von der Gantmasse, die Unterlassung der betreffenden Handlungen an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß mit diesen Handlungen zur Folge hat.

Der erste Ediktstag wird zugleich zum Versuche einer gütlichen Uebereinkunft, zur Stellung sachgemäßer Anträge über das weitere Verfahren, insbesondere wegen Verwerthung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens, Beitreibung der Ausstände, Wahl eines Massakurators und Beschlußfassung hierüber unter dem Rechtsnachtheile der Annahme der Zustimmung von Seite der sich nicht erklärenden Gläubiger zu den Beschlüssen der Mehrheit bestimmt. Auswärts wohnende Gläubiger haben bis zum oder am ersten Ediktstage einen Insinuationsmandatar dahier aufzustellen, widrigenfalls ihnen alle Verfügungen durch Anschlag an das Gerichtsbrett eröffnet und für richtig zugestellt erachtet werden.

Hiebei wird bemerkt, daß die Aktivmasse 28,945 fl. 21⅞ kr., hierunter 16.900 fl. Anschlag der Immobilien, beträgt, während die bis jetzt bekannten Schulden ohne Einschluß der Zinsen 47,784 fl. 11 kr., hierunter 27,549 fl. 58 kr. eingetragene und 2579 fl. 6 kr. vorgemerkte Hypothekschulden entziffern.

Schlüßlich werden alle jene, welche von dem verlebten Gemeinschuldner etwas in Händen haben oder zur Masse etwas schulden, aufgefordert, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung nur an das Konkursgericht zu zahlen, beziehungsweise die betreffenden Gegenstände abzugeben.

Würzburg, 11. Dezember 1857.

Königlich Bayerisches Bezirks-Gericht.

Seuffert.

Exped.-Nr. 4061. Dr. Muck. [2b]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter.

Am 7. Jan.: Ernst August Köhner, Musikus dahier, mit Elisabetha Scherer, Büttnerstochter aus Karlstadt.

Verstorbene.

Katharina Deppisch, Ehehaltenhauspfründnerin, 74 Jahre alt.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Friedrich Laml zu Rottendorf wird der zur Masse gehörige Acker an der Silbergrube auf Euerfelder Markung zu 22 Tagw. 615 Dezimalen, Pl. Nr. 5670, abgewerthet auf 6000 fl.,

Mittwoch den 20. Januar 1858

Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Euerfeld, königl. Landgerichts Dettelbach, durch eine Kommission unterfertigten Gerichts nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und des § 96 ff. des Prozeßges. vom 17. Nov. 1837 dem Aufstriche unter den an der Strichstagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen unterstellt, wozu zahlungsfähige Strichslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 11. Dezember 1857.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Nr. 4206. Heusinger. [2b]

STADT-THEATER.

Donnerstag den 7. Jan. Zum Benefize für Frau Babette Kißner: **Die Teufelsmühle am Wienerberge** oder „Das Gottes-Gericht." Volksoper in 4 Akten von Leopold Huber, Musik von Wenzel Müller.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. Januar.

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—45½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Holzversteigerung im Spessart.

Das in verschiedenen Abtheilungen der nachbenannten Reviere fertig gestellte Materiale wird, wie folgt, öffentlich versteigert:

I. **Donnerstag den 21. ds. Mts.**, früh 9 Uhr anfangend, im Gasthause zur „Rose" dahier

a) Revier Lohrerstraße:

569 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
41 Eichenschiffskurven,
$4\frac{1}{4}$ Klafter Eichenmüsselholz, 6' lang,
25 „ „ 3' „
$25\frac{1}{4}$ „ Eichenscheitholz 1. Klasse.

b) Revier Bartenstein:

147 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
1 Buchen-Nutzholz-Abschnitt,
$1\frac{1}{4}$ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang,
$3\frac{1}{4}$ „ Eichenscheitholz 1. Klasse.

c) Revier Frammersbach:

14 Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte.

d) Revier Ruppertshütten:

69 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
$1\frac{1}{4}$ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang.

e) Revier Langenprozelten:

87 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
3 Weißbuchen-Abschnitte zu Werkholz,
$\frac{1}{4}$ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang.

II. **Freitag den 22. ds. Mts.**, früh 10 Uhr beginnend, im Gemeindewirthshause zu Wiesen:

814 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte.

Ueber das Nähere werden die betreffenden k. Revierförster Auskunft ertheilen. Alles Holz, mit Ausnahme der Schiffskurven, die für den Lokalbedarf bestimmt sind, wird in freier Konkurrenz zum Handel versteigert. Die normalmäßigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß die der Forstbehörde nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch vorschriftsmäßige Vermögensausweise zu legitimiren haben, Holz- und Ruggeldrestanten zum Striche nicht zugelassen werden, und endlich alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr, am 2. Januar 1858.

Königliches Forstamt.
Carben.

Nr. 912. [3a]

Flaschen,

Burgunder-, Rheinwein-, Bordeaux-, Madeira-Flaschen in grün und braun, Bocksbeutel- und Arak-Flaschen, 1/1 und 1/2, empfiehlt billigst

[4a] *Philipp Treulein.*

Nachfolgende, fast in sämmtlichen Schulen Bayerns eingeführten Karten:

Schulkarten von Europa, 12 kr.; von Deutschland, 12 kr.; von Bayern, 9 kr.; von Palästina, 9 kr.

26 geographische Netze zum Kartenzeichnen, gr. 4., 40 kr., einzelne Blätter 2 kr.,

empfehlen wir vermöge ihres billigen Preises, schöner Ausstattung und Deutlichkeit auch fernerhin den Herren Schulvorständen und Lehrern zur gefälligen Beachtung.

Bei Abnahme größerer Partieen finden außerdem ermäßigte Preise statt.

Nürnberg, 3. Januar 1858.

Serz & Comp.

Vorräthig in Würzburg in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Würzburg Panorama vom Steinberg. Panorama vom letzten Hieb.

Beide sehr schön und getreu gezeichnet von Maler Frank aus Dessau, lithographirt im kgl. lithogr. Institute in Berlin. Höhe 12", Breite 20". Preis eines jeden Blattes 2 fl., unter Glas und Rahmen 5 fl. empfehlen als geeignete Zimmer-Zierde und passendes Erinnerungsblatt

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

LIEDERTAFEL.

Statt Samstag morgen Freitag den 8. Probe.

Der Ausschuss.

HARMONIE.

Samstag den 9. Januar:

Tanzgesellschaft.

Anfang 6 Uhr.

Die verehrl. ausserordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Zehn große **Packkisten**, schwer in Holz, 4' 7" lang, 3' 2" breit und 3' bis 3' 2" hoch, sowie eine Partie Kisten mittlerer Größe sind zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 554. [2a]

Für die abgebrannten Trarbacher ist bei der unterzeichneten Expedition noch eingegangen:

Von einem abgebrannten Hammelburger, welcher weiß, wie wehe es thut, Obdach und Habe zu verlieren; Gott segne die kleine Gabe! 1 fl. —

Expedition der Neuen Würzb. Zeitung.

Für die in Folge der Pulver-Explosion in Mainz Verunglückten sind bei der unterzeichneten Expedition noch eingegangen:

J. W. 2 fl. — Transport 193 fl. 41 kr. Summa 195 fl. 41 kr.

Expedition der Neuen Würzb. Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Vom 6 Januar

Adler. Kfte.: Haulick und Leopold a. Frankfurt. Schütte aus Berlin, Knecht aus Eberbach, Weiler a. Paris, Weyrauch a. Biederich, Kerler a. Schweinfurt. Koch, Gutsbes. a. Hochst.

Kleebaum. Lampert, Kaplan a. Kleinostheim. Fischer, Kfm., und Froschel, Part. a. Darmstadt. Klumm, Bierbrauer a. Wien. Bärmann, Architekt a. Berlin.

Kronprinz. Dr. Lippe a. Schwalbach. Huttner, Ingen. a. Holfeld. Maier, Kfm. a. Heilbronn. Schäberlein, Mechanikus a. Nürnberg.

Schwan. Toussaint, Priv. a. Nürnberg. Jäger, Sekr. a. Norden. Voit, Justizrath a. Ulm. Güroff, Fabr. a. Brody. Kfte.: Brockmann a. Frankfurt, Künstler a. Köln, Selve a. Iserlohn.

Württemberger Hof. Fräul. v. Sassberg aus Starnberg. Baron v. Baricourt, Offizier aus Pesth. Ansäuser, Bierbrauer aus Kriegsheim. Kfte.: Schultes a. Nürnberg, Wirth a. Stuttgart und Salin a. Offenbach.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 8.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 8. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Erhard. Sonnenaufgang: 7 Uhr 58 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 17 Min. — Mondunteregang: 11 Uhr 28 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Kälte, Mittag 12 Uhr 3° Kälte. — Bauernregel: Wenn's Gras wächst im Januar, wächst es schlecht durch's ganze Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Schweinfurt, 7. Jan. Gestern Abend brachte der hiesige Liederkranz dem rechtskundigen Bürgermeister Hrn. Karl Schultes, welcher zum neuen Jahr von Sr. Maj. dem König mit dem Michaelsorden I. Klasse beglückt wurde, eine Serenade. Hr Schultes hat überhaupt während seiner Amtsführung durch Umsicht, Thätigkeit und Humanität bei allen Klassen der hiesigen Einwohner im höchsten Grad die Achtung erworben, welche zur Führung eines solchen Amtes vor Allem erforderlich ist, und ist demnach auch die Freude über die demselben zu Theil gewordene Auszeichnung eine allgemeine zu nennen, welches sich gestern bei der am Hause versammelten Menge kund gab, als von dem Gesangdirektor des Liederkranzes, Hrn. Schneider, dem Gefeierten ein Lebehoch ausgebracht wurde. Möge er noch recht lange zum Besten hiesiger Stadt wirken.

* Schweinfurt, 7. Jan. In Folge des eingetretenen Frostes hat sich bei dem niedern Wasserstand der Main sowohl ober- als unterhalb der Brücke sogleich geitellt und stehen deßhalb schon seit 3 Tagen sämmtliche Wasserwerke dahier, da fast kein Wasser mehr im Strom ist. Sollte diese Kalamität lange dauern, wäre es außerordentlich schlimm für hier und die ganze Umgegend. — Bei dem vorgestern von Seite der vierten Remontekommission vorgenommenen Ankauf von Militärpferden wurden nur wenige vorgeführt, wovon aber doch mehrere angekauft wurden.

* Die fortdauernde Trockne hat in verschiedenen der höher liegenden Orte unserer Umgegend den Wassermangel so gesteigert, daß dort aus benachbarten Ortschaften Wasser um Geld bezogen werden muß.

Vermischtes.

München, 7. Januar. Se. Maj. der König haben die am Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg erledigte Assessorsstelle dem Advokaten Eckert in Neuburg, und dem Vorstand des Post- und Bahnamts Bayreuth, Fr. Edlen von Braun, den Titel eines königl. Postraths tax- und stempelfrei verliehen. (N. M. Z.)

München, 7. Jan. Die hiesige „Landbötin" schreibt: „Von einem Augenzeugen erfahren wir, daß gestern Abends im Zwielicht in der Augustenstraße ein Zopfabschneider seine Uebungen vornahm, aber für ihn mit solch' fatalem Erfolg, daß, als er sich, von einem eben dazugekommenen Gendarm zu Pferd verfolgt, in ein Haus flüchtete, er alsbald festgenommen wurde."

Im Kreise Oberbayern sollen im vierten Quartal des abgelaufenen Etatsjahres 20,127 Schäffel Malz versotten worden seyn, woraus sich ein Aerarial-Malzaufschlag von 100,635 Gulden berechnet, sohin wurden in diesem Quartale um 5636 Schäffel Malz, wobei München allein mit 2366 Schäffel betheiligt, mehr gegen dasselbe Quartal des Vorjahres versotten, welcher Mehrverbrauch einen Aerarial-Malzaufschlag von 28,180 Gulden entziffert. Während des ganzen Jahres 1856/57 sind in demselben Kreise 390,560 Schäffel Malz verbraucht worden, wovon sich der Aerarial-Malzaufschlag auf 1,952,800 fl. berechnet, mithin sind gegen das Etatsjahr 1855/56 um 36,123 Schäffel mehr verbraucht worden, woraus sich eine Mehreinnahme von 180,615 fl. für das Staatsärar ergeben hat.

Die zu Nürnberg in der berühmten Burgschmidt'schen Werkstätte gegossene Statue Radetzky's wird erst im Laufe dieses Jahres vollständig vollendet, um in Prag aufgestellt zu werden. Die Kosten belaufen sich auf 40,000 fl.

* Das „Bayer. Volksblatt" gibt an, in Windsheim hätten die dortigen Rathsherren, als das Bezirksgericht dorthin kam, allerhöchsten Orts gebeten, es möchten keine Katholiken dahin versetzt werden, und es sey ihnen auch genehmigt worden. Wir haben allen Grund, an der Richtigkeit dieser Angabe sehr zu zweifeln, und dies um so mehr, als ja erst jüngst ein katholischer Assessor dahin versetzt, auch ein katholischer Advokat dahin ernannt wurde.

Im verflossenen Jahre sind im ganzen Königreich Bayern neun Landgerichtsärzte angestellt worden, während 7 mit Tod abgegangen sind. Praktische Aerzte wurden 32 angestellt, worunter 3 in München, während 10 praktische Aerzte im Laufe des Jahres gestorben sind. Militärärzte wurden 8 angestellt, der Ausfall durch den Tod ziffert sich jedoch nur auf 3, wozu noch 2 Pensionirungen kommen. Man sieht aus diesen Ziffern, daß die Zahl der angestellten Aerzte jene der abgegangenen weit übertraf, ohne daß jedoch dem Wunsche des größeren Theiles der Bewerber hiedurch Genüge geleistet werden konnte. (A. A.)

* Wien, 5. Jan. Ein kais. Armeebefehl ordnet an, daß das 5. Husarenregiment für alle Zeiten den Namen Radetzky führen, daß in jeder Militärstation für den Verstorbenen ein Trauergottesdienst gehalten und das ganze Heer, sowie die Flotte 14 Tage lang Trauer für denselben anlegen sollen. Die Erzherzoge Albrecht, Karl und Wilhelm werden morgen mit dem Schnellzuge der Südbahn sich im allerh. Auftrage nach Mailand begeben, um dem Leichenbegängnisse des Feldmarschalls beizuwohnen. In einem Handschreiben an den Sohn des Verstorbenen, den Generalmajor Grafen Th. Radetzky, sagt der Kaiser: „Es wird Meine Sorge seyn, das Andenken des großen Mannes in würdiger Weise zu ehren und die Erinnerung an seine Verdienste um Mich, Mein Haus und das Vaterland den Nachkommen durch ein bleibendes Denkmal zu überliefern."

Berlin, 5. Jan. Daß es mit der Handelskrisis hier noch nichts weniger als vorbei ist, beweist die Ueberbeschäftigung vieler unserer Rechtsanwälte mit der Aufnahme von Wechselprotesten. Tage, an welchen ein Rechtsanwalt 50—60 und sogar 70 solcher Proteste aufzunehmen hat, sind nicht selten. (Fr. J.)

Berlin, 3. Jan. Zwei Bankerotte, welche hierselbst in letzter Zeit vorgekommen sind, erregen großes Aufsehen, da beide das Einschreiten der Kriminal-Polizei und der Kriminal-Justiz hervorgerufen haben. Der eine betrifft den Banquier Silberstein, Schloßfreiheit Nr. 8, der andere den Posamentierwaaren- und Wechselhändler Ruhemann. Beide sind flüchtig geworden, gegen Beide ist Konkurs eröffnet und Ruhemann wird bereits steckbrieflich verfolgt. Gegen Ruhemann liegen Wechselfälschungen im Betrage von gegen 70,000 Rthlr. vor, Silberstein soll Aktien und Papiere, welche ihm anvertraut worden sind, im Betrage von 60,000 Rthlr. unterschlagen haben. Bis jetzt ist Keiner von Beiden verhaftet und sind alle in dieser Beziehung verbreiteten Gerüchte unwahr. Beide sind offenbar längst geflohen und in Sicherheit gewesen, ehe man ihr Verschwinden bemerkt hat, da die Handlungsweise Beider wohl längst vorbereitet ist. Durch beide Bankerotte wird mannigfaches Unglück über manche hiesige geachtete Familien verbreitet. Bei Silberstein verliert ein hiesiger Fabrikant 26,000 Rthlr., ein Rentier 6000 Rthlr., bei Ruhemann ein Holzhändler an 10,000 Rthlr. (V.-Bl.)

Die Grippe, die in Berlin jetzt im Erlöschen ist, hat ihren epidemischen Gang nach dem Süden von Deutschland fortgesetzt, und die daran Erkrankten zählen auch dort nach Tausenden. In München z. B. soll es jetzt an 20,000, in Stuttgart ungefähr 6000 Grippe-Patienten geben. Wir haben schon

früher erwähnt, daß dieses epidemisch herrschende Katarrhal-Fieber bisher stets aus dem Norden kam und entweder in der Richtung von Osten nach Westen oder von Norden nach Süden ganz Europa zu durchwandern pflegte.

Reutlingen, 3. Jan. Nach dem dieser Tage ausgegebenen 15. Verzeichniß der für das List-Denkmal eingegangenen Beiträge beträgt die Summe 8359 fl., somit 1530 fl. mehr als der Betrag der vorletzten Liste. Unter den neueren Spenden befinden sich namhafte Summen, wie z. B 600 fl. aus der bekannten Fabrikstadt Reichenberg in Böhmen, 50 fl. von Schöppler und Hartmann in Augsburg.

Darmstadt, 4. Jan. Die Arbeiten an der Mainz-Aschaffenburger Eisenbahn in der Nähe unserer Stadt und hauptsächlich die Arbeiten an der Main-Neckarbahn, um jene unter dieser her zu führen, ziehen jetzt sehr viele Schaulustige zu sich. Die Main-Neckarbahn muß nämlich zum gedachten Behufe eine Strecke lang um 8 Fuß erhöht werden, was eben geschieht, während ein daneben aufgeführter Nothdamm seit etwa 2 Monaten dir Verbindung unterhält. Die Oeffnungen, durch welche in Zukunft die Mainz-Aschaffenburger Bahn unter der Main-Neckarbahn ihren Weg hernehmen wird, stehen bereits in ihren unteren Mauertheilen fertig da. Die Befahrung der Bahn von Mainz nach Darmstadt soll bis zum Mai, die von Darmstadt nach Aschaffenburg, welche in Folge des bemerkten Anlasses ansehnliche Krümmungen der Bahn in unserer nächsten Umgebung nöthig macht, bis zum Herbst d. J. stattfinden. (Schw. Merk.)

Darmstadt, 6 Jan. Die Zeitungsberichte über den Zopfabschneider in Augsburg erinnern die älteren Bewohner unserer Stadt an einen ähnlichen Unhold, der hier vor 50 Jahren seine nächtliche Rolle spielte und, ungeachtet aller Anstrengungen der Polizei, nicht entdeckt wurde, obgleich die verfolgte und in beständigem Schrecken lebende weibliche Welt sie beschwor, den Schuldigen an's Licht zu ziehen. Noch jetzt ruht ein dichter Schleier über jenen Tagen oder vielmehr Nächten. Beachtenswerth ist, daß die Stadt Augsburg wiederholt der Schauplatz solcher Frevel ist. „Den Mädchenschänder in Augsburg" lernte der Leser einst kennen durch den dreizehnten Band der Annalen der Kriminalrechtspflege, Altenburg 1840, und zwar aus Akten, welche der Appellationsgerichtspräsident v. Weber in Neuburg dem Herausgeber mittheilte. In den Jahren 1819—20 wurden in Augsburg 15 Mädchen durch nächtlichen Ueberfall verwundet, und diese Erscheinung wiederholte sich im Jahre 1832, in welchem wieder viele Mädchen verwundet wurden, bis der Thäter entdeckt wurde. Vor dieser Entdeckung wurde ein Unschuldiger das Opfer eines ungegründeten Verdachts. Dieser war der Handlungskommis Georg Rügemer aus Frankfurt a. M., Buchhalter in dem Banquierhause Carli in Augsburg. Die Untersuchung ermittelte als schuldig den Sohn eines Weinhändlers in Augsburg, den 37 Jahre alten Karl Bertle daselbst. Er gestand, alle diese Mädchen verwundet zu haben, mit dem Beifügen, daß er sich dabei alle Mühe gegeben habe, nicht gefährlich zu verwunden. Zu seiner Entschuldigung wendete er einen unwiderstehlichen Trieb vor. Das Werkzeug war ein Stilet. Sieben solcher Dolche wurden bei ihm gefunden. „Ich glaube", so gab er einmal zu vernehmen, „daß der Besitz gerade dieser Instrumente mich zu diesen Handlungen gereizt habe; denn ich habe auch schon öfters Taschenmesser bei mir gehabt, und dann nie eine Lust zu solchen Handlungen verspürt." Da kein Grund dafür sprach, daß der Angeschuldigte unzurechnungsfähig sey, so wurde er von dem Appellationsgericht in Neuburg in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren verurtheilt. (Fr. Pstz.)

Darmstadt, 3 Januar. Der Postverwalter Vogel zu Geddern (Provinz Oberhessen) ist mit einer namhaften Summe entwichen. Dasselbe soll in Ortenberg bei Gießen der dortige Postexpediter gethan haben.

* Es heißt, auch in Kurhessen sollten die Civilstaatsdiener angewiesen werden, beständig in Uniform zu erscheinen.

Kiel, 6. Jan. Nach langen Untersuchungen in der Neumünster'schen Vergiftungsgeschichte ist endlich eine Aufklärung erfolgt. Die Indizien gegen den verhafteten Maler Hennings hatten sich so gehäuft, daß die Untersuchungsbehörde (Justizrath v. Gusmann und Aktuar Bony-Schmidt) ihn für vollständig der That überwiesen erkannte. Der bereits gemeldete Fluchtversuch des Inkulpaten ließ auch das über den Gang der Untersuchung bis dahin gänzlich unwissende Publikum nicht länger an der Schuld zweifeln, die der Hennings denn auch schon vor mehreren Tagen vollständig eingestanden hat. Als Motiv der ruchlosen That nennt das Gerücht habsüchtige Absichten des Verbrechers, die er durch den Tod nächster Angehöriger zu verwirklichen gehofft haben soll. Auch die Frau des Hennings ist jetzt verhaftet und am 3. d. Mts. von Neumünster hierher geführt worden. Es ist hiermit der erste Akt jenes grauenhaften Drama zu Ende, das nicht allein mehreren Unschuldigen das Leben gekostet hat, sondern das noch einer weit größeren Zahl die Gesundheit für immer raubte. (Hamb. Nachr.)

Paris, 5. Jan. Die Ministerrathssitzung, welche gestern behufs der an den Admiral Rigault nach China zu ertheilenden Weisungen gehalten wurde, hat den Beschluß zum Resultat gehabt, daß die französische Macht an dem gegen Kanton gerichteten Angriff allerdings theilnehmen soll; jedoch nachher statt eine Okkupation dort vorzunehmen, soll das Geschwader alsobald nach Cochinchina sich wenden, wobei 1500 Spanier von den Philippinnen mitwirken werden. (Ostd. P.)

Paris, 6. Januar. Der „Moniteur" meldet, daß der Kaiser gestern ein Privatschreiben des Königs von Dänemark erhalten hat (in der holsteinischen Sache?).

* Frln. Rachel, welche auf der Villa Sardon zu Cannet in Folge einer Lungenkrankheit an Erschöpfung vom 3. auf den 4. starb, war am 24. Februar 1820 geboren. Sie stammt aus einer armen israelitischen Familie in einem kleinen Dorfe, Mumf, Canton Aargau. Ihr Vater hieß Felix, ihre Mutter Esther Haza. Sie debütirte im April 1837 auf dem Gymnase-Theater zu Paris als Maria in der „Vendéenne", welche Paul Duport für sie geschrieben hatte. Im Théatre-français trat sie zum ersten Male am 12. Juni 1838 als Camilla in den „Horaces" auf. — Die Summe der Einnahmen, welche diese berühmte Schauspielerin auf dem Theatre-français allein machte, beläuft sich auf 4,394,231 Fr. Fügt man ihre Gastdarstellungen im Auslande bei, so kann man ohne Uebertreibung das Dreifache annehmen und den Tribut, welche die allgemeine Bewunderung oder Neugierde der großen Künstlerin zollte, auf zwölf Millionen anschlagen. Etwa zwei dieser Millionen hinterläßt sie ihrer Familie.

London, 5. Dezbr. Die amtliche „Gazette" veröffentlicht eine Depesche des Oberkommandanten Lord Campbell in Indien an den Generalgouverneur in Kalkutta, welche lautet: „Im Lager, Lucknow, 26. Nov., 6 Uhr Abends. Die Garnison von Lucknow wurde zurückgezogen und ich bin jetzt beschäftigt, die Weiber und Verwundeten mit der Nachhut fortzuschaffen. Ich beabsichtige, die ganze Armee eine feste Position außerhalb der Stadt einnehmen zu lassen, ohne weitere Verluste an meiner Mannschaft zu riskiren." Der „Standard" behauptet nun, Campbell habe sich auf Cawnpur zurückgezogen und Lucknow den Aufständischen preisgegeben. (Vergl. die folgende Nachricht.) (Deutschl.)

London, 7. Jan. Offizielle Depeschen aus Ostindien über Suez vom 1. Januar sind telegraphisch hier eingetroffen. General Havelock war am 25. Nov. an der Ruhr gestorben. Windham wurde am 27. Novbr. bei Cawnpur vom Gwaliorkontingent geworfen, verlor 3000 (?) Zelte und fast ein ganzes Regiment. Campbell schlug am 7. Dez. dieselben Rebellen bei Cawnpur, eroberte 16 Kanonen nebst Munition, Proviant und Bagage. Die in Lucknow befreiten Frauen und Kinder erreichten glücklich Allahabad. (Fr. Pstz.)

Nach einer Correspondenz der Independance wäre der französische Admiral Rigault angewiesen, erst nach der Einnahme Cantons sich zurückzuziehen; dadurch erhielte die kürzlich gemeldete Maßregel einen ganz andern Charakter. Frankreich, statt England im Stich zu lassen, würde im Gegentheil jeder Occupation des Gebiets entsagen, welches mit seiner Hilfe wieder erobert worden ist.

Aus **Canton**, 16. Novbr. meldet das „Pays", in der Nacht vom 15. auf den 16. sey eine heftige Feuersbrunst in der Hauptstadt daselbst ausgebrochen, welche Uebelthätern, die gegenwärtig die Stadt heimsuchen, zugeschrieben wurde. Admiral Seymour traf Vorbereitungen zum Angriff. Er hatte in Erfahrung gebracht, daß Yeh zahlreiche Verstärkungen aus dem Innern, meistens aus Tartarentruppen bestehend, die besten des chinesischen Heeres, erhalten hatte.

* **Kalkutta**, 25. Nov. Drei Kompagnien des 34. einheimischen Regiments in Chittatong haben sich empört und sind nach Dacca gezogen, wo ein Theil des bisher noch treu gebliebenen 73. Regiments die Fahne des Aufruhrs aufgepflanzt hat. So haben also auch die letzten Reste des bengalischen Heers das in sie gesetzte Vertrauen getäuscht, und dies trotz der seitherigen Siege der Engländer!

Politisches Register.

(Deutschland.) In Wien wurde am 4. Januar die Konferenz eröffnet, welche über weitere Annäherung des österreich. Zolltarifs an den des Zollvereins berathen soll. — Die Zollvereinskonferenz wegen der Rübenzuckersteuer ist vorläufig verschoben.

(Preußen.) Die streng-kirchliche und die Junkerpartei hoffen noch immer, der König werde noch einige Zeit im Stand seyn, die Regierung wieder zu übernehmen, die liberalen Parteien dagegen wünschen die Regentschaft des Prinzen von Preußen.

(Hamburg.) Die hamburgische Staatskämmerei hat von der österreich. Nationalbank weitere 5 Millionen Mark Banko erhalten.

(Großbritannien.) Die aktive englische Flotte zählt gegenwärtig 236 Kriegsschiffe. — In Preston befürchtet man Unruhen von den durch das Armenhaus beschäftigten Erdarbeitern, welchen ihr Tagelohn herabgesetzt wurde.

(Türkei.) Zwischen den aufständischen Christen in der Herzegowina und dem türkischen Pascha ist eine Art Waffenstillstand abgeschlossen; der Pascha will ihre Beschwerden anhören.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 5 Januar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	11 fl. 39 kr	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Korn	— fl. — kr.	— fl. — kr	— fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 17 kr.	10 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 16 kr.
Haber	— fl. — kr.	8 fl. 45 kr	— fl. — kr	Gest 1 fl. 18 kr.

Summa der verkauften Früchte 213 Schäffel

Frankfurt, 7. Jan. Das Abendgeschäft, influirt durch bessere Londoner Notirungen und die Nachricht, daß die englische Bank ihren Diskontosatz auf 6 pCt. ermäßigt, eröffnete in recht günstiger Stimmung, welche jedoch gegen den Schluß in Folge vieler Verkaufsordres, welche effektuirt wurden, einer rückgängigen Bewegung Platz machte. Wir notiren: Staatsb. 353¼ à 352, Darmst. Bankaktien 253 à 252 bez., Meininger 87¼ G., österr. Kreditaktien 205 à 203¾ bez. u. G., National 80½, ⅝ bez. 80 G. Sonst blieb es still. (Fr. J.)

London, 7 Jan. Die Bank hat den Diskonto auf 6 pCt. herabgesetzt. Im Geschäft wird jedoch zu 5 pCt. diskontirt. Alles fest bei steigender Tendenz. (Fr. P.)

Neueste Nachrichten.

† Oeffentliche Sitzungen am Bezirksgerichte Neustadt a. S. Dinstag den 12. d. M. früh 8½ Uhr in der Untersuchung gegen Seb. Wachtel, Taglöhner von Hohenroth, wegen Diebstahls; um 10 Uhr gegen A. Balling, Bauer von Euerdorf, wegen Amtsehrenbeleidigung; Donnerstag den 14. früh 8 Uhr gegen Lazarus Reis, Handlungs-Commis von Neustadt, wegen unerlaubter Selbsthilfe; um 9 Uhr gegen Eva Behr und Kons. von Großbardorf, wegen Diebstahls; um 10 Uhr gegen Jos. Uehlein von Sulzfeld, wegen Körperverletzung.

Aus Berlin 6. Jan. wird der „Frankf. Postz." geschrieben: Nach zuverlässigen Mittheilungen ist nicht daran zu zweifeln, daß die dem Prinzen von Preußen übertragene Bevollmächtigung bereits verlängert worden ist und zwar wahrscheinlich auf die Dauer von sechs Monaten. Man erwartet schon in den nächsten Tagen das betreffende kgl. Decret. Die Frage der Regentschaft ist damit vorläufig in verneinendem Sinn entschieden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Eva Kallert, Garküchnersfrau, 38 J. alt — Joh. Andr. Bür, Kameralpraktikant, 27 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 7 Januar.

Adler. Kamlah, Chemiker aus Magdeburg. Kfle.: Ebeling a. Arolsen, Conze a. Langenberg, Pott a. Frankfurt, Mamm a. Berlin, Weiß a. Braunschweig.

Kleebaum. Frau Riegel m. T. a. Kronheim. Frl. Schwab a. Obbach. Oerlein, Fabr. a. Frankfurt. Höchter, Holbach, a. Breslau. Hillmann, Part. a. Aachen. Metz, Kfm. a. Nürnberg. Oerberger, Sekr. a. Pappenheim.

Kronprinz. Frau v. Thüngen mit Fam. und Dien. a. Thüngen. Moog, Postmeister a. Kissingen. Postoffiziale: Auß a. Kissingen, Müller a. Aschaffenburg und Noll a. Schweinfurt. Erb, Postverwalter a. Haßfurt. Kfle.: Wenzel aus Offenbach, Cramer a. Schweinfurt, Hofmann u. Dulling aus Frankfurt, Kirchner aus Augsburg, Stephan a. Düren, Reichol a. Neuseß, Schefer a. Elberfeld. Hahn, Weinwirth a. Kissingen.

Schwan. Ketterle, Advokat a. Aschaffenburg. Wickenhäuser, Dek. a. Buchen. Kfle.: Dumler a. Frankfurt, Scheunig a. Bayreuth, Gaub aus München, Wedermann a. Münster.

Württemberger Hof. Kfle.: Kebler a. Leipzig und Wolfsthal a. Aschaffenburg.

Holzversteigerung im Spessart.

I. **Mittwoch den 20. l. Mts.**, Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Gasthause zu Rohrbrunn in freier Konkurrenz versteigert:

1) Vom Reviere Rohrbrunn aus verschiedenen Abtheilungen:
653 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
10 Lärchen-Abschnitte zu Nutz- und Bauholz,
76 Klafter Eichenmüsselholz.

2) Vom Reviere Altenbuch aus verschiedenen Abtheilungen:
230 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
6 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
1 Kiefern-Abschnitt zu Bauholz,
4 Lärchen-Abschnitte zu Bauholz,
4 Kiefern- und
126 Buchen-Nutzholzstangen.

3) Vom Reviere Krausenbach aus verschiedenen Abtheilungen:
333 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
1 Buchen-Abschnitt zu Nutzholz,
21½ Klafter Eichenmüsselholz.

II. **Donnerstag den 21. l. Mts.**, Vormittags 10 Uhr beginnend, im Gasthause zu Bischbrunn aus mehreren Abtheilungen der Revier Bischbrunn:
415 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
51 Fichten- und Lärchen-Abschnitte zu Nutz- und Bauholz,
24 „ „ „ Nutzholzstangen,
2 Eichen- und
10 Buchen- unspaltige Klötze.

Diejenigen, die für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen, und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht genau bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, welches die kgl. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, den 4. Januar 1858.

Königliches Forstamt Stadtprozelten.

Schäfer, kgl. Forstmeister.

Nr. 622. Uzuber, Akt. [3a]

Auf der bischöflichen Ordinariats-Kanzlei ist zu haben:

Schematismus des Bisthums Würzburg

mit Angabe der statistischen Verhältnisse

für das Jahr 1858.

15 Bogen, broschirt und beschnitten. Preis **24 kr.**

Holz-Versteigerung

im königlichen Revier Waldbrunn.

Aus der Waldabtheilung Hühnerberg werden am

Donnerstag den 14. Januar l. Js.

früh 10 Uhr anfangend

bei Gastwirth Popp zu Kist nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert:

6 Buchen-, 40 Kiefern- } Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
2 Klafter vierschuhiges Eichen-Müssel-Holz,
22¼ „ Buchen-, 70¼ „ Eichen-, 2¼ „ Kiefern- } Scheit-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz
2¼ „ Buchen-, 28¾ „ Eichen-, 1¼ „ Kiefern- } Stockholz,
13¼ Hundert Buchen-, 24¾ „ Eichen-, 8¾ „ Kiefern- } Astwellen.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und Holz-, sowie Ruggeldrestanten zum Striche nicht zugelassen; auch haben Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich durch legale Vollmacht auszuweisen.

Waldbrunn, den 4. Januar 1858.

Der königliche Revierförster.

Hofmann.

Nr. 158. [2b]

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 27. auf den 28. v. Mts. wurden aus einem Hause dahier ein Paar ganz neue kalblederne Herrenstiefel, welche in den Röhren mit gelbem Leder gefüttert waren, entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, am 4. Januar 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.

Haus.

Nr. 575. Schnepff.

Montag am 11. Januar Abends 8 Uhr

I. englische Conversations-Stunde

in der Wirthschaft „Helvetien".

Dr. Bernays. Alfr. Dawson.

Consultationen

über

Augen- & Ohren-Krankheiten,

täglich von 11 bis 1 Uhr.

Schweinfurt, im Januar 1858.

[4] ***Dr. Freund.***

In einer Grundtheilungssache ist dahier ein Wohnhaus mit 6 heizbaren Zimmern, großer Werkstelle, Hof, Brunnen, Garten u. s. w. billig zu verkaufen. In dem Hause wurde seit langen Jahren das Wagnergeschäft betrieben, und ist der Besitzer gesonnen, dieses Geschäft sammt dem vorräthigen Holze an den Käufer mitabzutreten, was für einen jungen Wagnermeister, welcher sich ansässig machen will, äußerst vortheilhaft seyn würde. Näheres mündlich oder auf frankirte Anfragen bei [3a]

J. N. Ellermann,
Commissions-Bureau in Schweinfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Januar.

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—45½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{40} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 9.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 9. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Marcellinus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 58 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 18 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 44 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 3° Kälte. Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Im Januar Reif ohne Schnee, thut Bäumen, Berg und Allem weh.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg. Wie wir hören, wird die mehrerwähnte italienische Operngesellschaft nächste Woche ihre Gastdarstellungen auf hiesiger Bühne beginnen, und zwar am Dinstag mit Donizetti's Lucia von Lammermoor.

• Würzburg. Morgen Sonntag den 10. Jan. neue Ausstellung des Kunstvereins dahier.

Die summarische Uebersicht der Kommunalrechnungsergebnisse der Stadt Würzburg pro 1855/56 ist erschienen und entnehmen wir daraus folgendes: Der Aktivbestand der Sparkasse betrug 26,688 fl. 22 kr., Getraidemagazinkasse 34,900 fl., Gasbeleuchtungskasse (von Eröffnung der Gasbeleuchtung 8. Juli 1855 an bis 30. Sept. 1856) 8987 fl. 54 kr., Pensionsfond für städtische Diener 22,400 fl 42¾ kr., 2c. Die Armenpflege zeigt ein Defizit von 1295 fl. 55 kr. Das größte Vermögen entziffert das Bürgerspital mit 763,977 fl. 36 kr., dann folgt die Hubertspflege mit 458,815 fl. 20 kr., das Ehehaltenhaus mit 133,525 fl. 22 kr., Armenfond 131,326 fl. 12 kr., die Sartorius'sche Stiftung mit 130,877 fl. 2 kr., Siechenhauspflege mit 101,068 fl. 7 kr., Marienkapelle auf dem Markte 95,093 fl. 48 kr., Institut für kranke Dienstboten 56,510 fl. 46 kr. u. s w. Der Schuldenstand der Stadt betrug am 30. Sept. 1856 806,420 fl. 49¾ kr. (W. St. u. L)

• Würzburg. Nachstehende Personen sind von der k. Kreisregierung wegen ausgezeichneter muthvoller Handlungen, als Rettung von Leuten aus dem Wasser, aus Feuersgefahr 2c., Belohnungen von 10 - 30 fl. zuerkannt worden, nämlich der 16jährigen Kathar. Schraut von Karlburg, Ldg. Karlstadt; der ledigen Eva Uehlein von Miltenberg, dem Gerichtsdienersgehilfen Anton Huhn zu Gemünden, dem ledigen Georg Kuhn, Maurergesellen von Lebenhahn, Ldgrs. Neustadt a S., dem led. Heinr. Elbert, Schuhmachergesellen von Trennfurt, Ldg. Klingenberg, dem Joh. Schenk von Bieberehren, Ldg. Aub, dem K. Seufert und J. Rauth, Jaste. von Premich, Ldg. Kissingen. Ferner wurde dem M. Küfner, M. Fackelmann u. Jos. Fackelmann von Unterdürrbach, dann dem Distriktswegmacher Wirth, dem Maurermeister Ad. Erhard und dem Saamenhändler Paulus Behringer, für ihre bei dem am 7. Okt. v. Js. dahier stattgehabten Brande geleisteten ausgezeichneten Dienste und dem Gerichtsdiener Frz. Huhn in Gemünden für den bei Entwaffnung eines Tobsüchtigen, sowie dem Fährer Jos. Schmitt von Heidingsfeld die Anerkennung der k. Kreisregierung ausgedrückt.

Dem Schullehrer A. Müller zu Stalldorf ist, seiner Bitte entsprechend, der I. Schuldienst zu Zell, Ldg. Würzburg l/M., übertragen worden.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts Neustadt a/S. am 5. und 7. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Andr Stäblein, Siebmacher von Neustädtles, wegen Privaturkundenfälschung in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren; P. Fleck, Mühlarzt von Simmershausen, wegen Körperverletzung in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 30 Tagen; G. Mich. Mohr, Bauerssohn von Merkershausen, Ignaz Fischer, Schmiedsgeselle von Bischofsheim und Joseph Vatter, Schmiedssohn von Merkershausen, wegen Körperverletzung, und zwar Ersterer in eine 4½ monatliche, Fischer in eine 3½ monatliche und Vatter in eine 4 monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; J. Hohmann von Brand, wegen einer polizeilich strafbaren Mißhandlung in eine 7 tägige doppeltgeschärfte Arreststrafe; — Margaretha Stumpf von Brand wurde von der Beschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freigesprochen.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Staatsanwalts am Bezirksgericht Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Stephan Gebhardt, Zimmergeselle von Tirschenreuth, von der Anschuldigung des durch Waffengebrauch erschwerten Vergehens der Körperverletzung freigesprochen war, die staatsanwaltschaftliche Berufung in dieser Hinsicht verworfen, dagegen Gebhardt wegen polizeilichstrafbaren Exzesses in eine Arreststrafe von 24 Stunden verurtheilt. (Asch. Z.)

Gestorben: Am 29. Dezember Dr. Kasimir Ackermann, Pfarrer zu Johannesberg, Landkapit. Alzenau, 83 Jahr alt. — Dr. Gg. Peter Schmitt, prakt. Arzt in Prichsenstadt, (im Juliushospitale dahier.)

Die Verwesung der erledigten Pfarrei Johannesberg wurde dem bisherigen Kooperator dortselbst, Hrn. Georg Neumann, übertragen. (W. D.-Bl.)

Nach den Bestimmungen des Wiener-Münzvertrags bleibt es jeder einzelnen Regierung überlassen, die neuen Vereins-Goldmünzen an Zahlungsstatt bei den k. Kassen anzunehmen oder nicht, nur muß im Falle der Annahme der Kours derselben alle Halbjahr öffentlich bekannt gegeben werden Da dies von Seite unserer Regierung bisher noch nicht geschehen ist, so dürfte hieraus der Schluß zu ziehen seyn, daß die in Rede stehenden Vereins-Goldmünzen zur Zeit bei den k. bayerischen Kassen nicht statt Silber zugelassen werden.

Vermischtes.

München, 6. Jan. Der „Bayer. Landbote" berichtet; Auf Befehl Sr. Maj. des Königs wird, dem Vernehmen nach, aus den verschiedenen Staatsministerien nächstens eine besondere Kommission zusammentreten, behufs allseitiger Erwägung der Frage: wie statt der hie und da eingerissenen dienstesterschwerenden Vielseitigkeit eine zweckmäßigere Geschäftsvereinfachung erzielt werden könne. (Augsb. Abdz.)

München, 7. Jan. Der herzogl. meiningen'sche Staatsminister von Harbou ist in Begleitung des Regierungsraths Dr. Wagner hier eingetroffen, und zwar, wie man vernimmt, um mit unserer Staatsregierung bezüglich des Baues der Rhönbahn zu unterhandeln. (A. Z.)

München, 7. Jan. Die „N. W. C." bringt die Nachricht, daß die österreichische Gesellschaft der Elisabeth-Westbahn mit der k. bayer. Regierung in Unterhandlung getreten ist, um auch den Betrieb der Münchener-Salzburger Bahn zu übernehmen; (nicht also der München-Würzburger Bahn, wie es Anfangs hieß.)

Aus München, 7. Jan. schreibt man der „Augsburger Abdz.": „Die Neuigkeit des Tages ist die Habhaftwerdung des Zopfabschneiders, die gestern Abend in der Person eines Müllerburschen erfolgte. Nachdem mehrere Fälle zitirt wurden, die sich am vorhergehenden Abend ereignet haben sollen, hat man gestern in der Augustinerstraße das bezeichnete Individuum gleichsam auf der That betroffen. Ein Dienstmädchen hatte, als sie aus dem Hause ging, sich zuvor eine Kapuze über's Haar gezogen und wie sie dabei bemerkte, recht fest, damit der Zopfabschneider nicht so leicht ihrem Haare beikomme. Sie sagte später aus, sie hätte kaum einen Herrn neben sich gehen sehen, als sie schon betäubt war und ein dunkles Gefühl davon hatte, daß Jemand ihres Haargeflechtes sich bemächtige, und unter ihre Achsel greife. An letzterer Stelle bemerkte sie, als sie wieder zu sich gekommen, was keine Minute dauerte,

ihren Zopf eingeschoben und nun schrie sie laut um Hilfe und bedeutete einem herbeigeeilten Gendarm die Richtung, welche der Frevler genommen. Letzterer floh längere Zeit vor dem Verfolger her und wäre vielleicht entkommen, wenn ihm nicht ein berittener Gensdarm den Weg abgeschnitten hätte. Er wurde sofort in Gewahrsam genommen. Es wird sich nun herausstellen, ob dieses Individuum das Augsburger Original oder nur eine ebenso muth- als böswillige Kopie von jenem ist.“ —

Der junge Mann, welcher am 1. Januar d. J. als Zopfabschneider von München nach Augsburg transportirt wurde, ist am 6. d. wieder in Freiheit gesetzt worden. Es brauchte natürlich geraume Zeit, bis er allen Mädchen, deren Zöpfe gefallen sind, und allen Personen, welche den Frevler gesehen haben, vorgestellt war. Es stellte sich heraus, daß der Inhaftirte keine Aehnlichkeit mit dem Zopfabschneider habe.

Nürnberg, 8. Jan. Nun gibt der Zopfabschneider auch in unserem Nürnberg Gastrollen, indem gestern Abend kurz nach 5 Uhr dem 13jährigen Mädchen der Verzaykäuferin Zeltner der linke Zopf dicht am Haupte abgeschnitten wurde. Das Mädchen wurde nämlich gestern Abend 5 Uhr von seiner Mutter, um etwas zu holen, fortgeschickt. In der Bockschlagergasse angelangt, sprang plötzlich Jemand auf das Mädchen zu, hielt ihm den Mund zu und im Nu fiel der schöne Zopf vom Haupte, der Zopfabschneider aber machte sich nach dem mit rapider Fertigkeit ausgeführten erbärmlichen Kunststück eiligst aus dem Staube, ehe das erschrockene Mädchen recht wußte, wie ihm geschah. Es wurde sofort bei der Polizei Anzeige über den Frevel gemacht. (Fr. Kur.)

Bamberg, 8. Jan. Seit dem 5. d. überfiel Se. Exc. den hochwürdigsten Herrn Erzbischof — gerade am Vorabend Seines 86. Geburtstages — eine besorgnißerregende Krankheit, die sich bis heute Morgens in der Art verschlimmerte, daß menschliche Hilfe zur Rettung dieses theueren Lebens kaum mehr Erfolge haben dürfte. (Bamb. T.)

= Regensburg, 8. Januar. (Privat-Korrespondenz.) Das Dominikanerinenkloster zum heil. Kreuz dahier wird, wie verlautet, wieder neue Kräfte in das vor wenigen Jahren zu Williamsburg in Nordamerika gegründete Kloster und Institut schicken. — Dieser Tage werden vom Diözesan-Kunstverein durch alle hiesigen Zeitungen die neuen Statuten versendet; unterzeichnet ist Domprobst Dr. Zarbl als Vorstand, Dr. Amberger, Dr. Proske, Domkapitular Lipf u. s. f. Ein Paramentenverein ist in Aussicht gestellt. — Jüngst erschoß sich ein bejahrter Schreiber in Folge von Krankheit. — Die Gasbeleuchtung wird auch nach Stadtamhof, also über die steinerne Brücke geleitet werden, über 60 Flammen sollen bereits gezeichnet seyn.

Wie man aus Dillingen der „Augsb. Abdz.“ mittheilt, soll auch dort eine Art Zopfabschneider sein Unwesen treiben. Nicht zufrieden, die zur Mittagsstunde von der Schule nach Hause kehrenden Mädchen, so wie die von einer Produktion nach Hause gehenden Fräuleins in nächtlicher Weile einzelner Zöpfe und sonstigen Schmucks zu berauben, erfrecht er sich sogar, mehreren Personen an die Röcke und Mäntel Schwefelsäure, Salmiak und Scheidewasser zu spritzen und zu gießen, so daß er in seiner teuflischen Bosheit noch großen Schaden zufügt. Einem Dienstmädchen sollen die Krüge nach abgeschnittenem Haarzopfe aus der Hand geschlagen worden seyn.

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß behufs der Reparatur und Erweiterung der Kultusgebäude in der protest. Gemeinde Langenerringen und der Befriedigung der dringendsten Schulbedürfnisse daselbst eine Kollekte in sämmtlichen protest. Kirchen diesseits des Rheins vorgenommen werde.

Wien, 7. Jan. Nach einer aus Konstantinopel vom gestrigen Tage hier eingetroffenen Depesche ist Reschid Pascha, Präsident des Tanzimatraths plötzlich gestorben. (Fr. Journ.)

Berlin, 7. Jan. Die Entscheidung über die Verlängerung der dem Prinzen von Preußen ertheilten Vollmacht ist am verflossenen Sonntag erfolgt, nachdem die Leibärzte sich auf das Bestimmteste dahin ausgesprochen hatten, daß der König ohne eine ernste Gefährdung seiner Gesundheit die Regierungsgeschäfte vorläufig nicht wieder übernehmen könne. (Fr. Pstztg.)

Köln, 31. Dez. Das „Köln. Domblatt“ theilt mit, daß die im Laufe des Jahres dem Zentral-Dombauverein zugegangenen Gaben die Summe von 44,321 Thlr. betragen. Davon sind 36,000 Thlr. für den Fortbau des Doms verausgabt.

Gestorben: in Heidelberg Buchhändler Chr. Friedrich Winter, Vater, früher Bürgermeister der Stadt Heidelberg und zu wiederholten Malen Abgeordneter in der 2. Kammer.

Frankfurt, 8. Jan. Nach dem Vorgange von London, Paris und Berlin ist die Gründung einer Frankfurter Baugesellschaft, an deren Spitze einige Finanznotabilitäten und tüchtige Techniker stehen, der Verwirklichung nahe. Solche Baugesellschaften bezwecken gewöhnlich durch Vermiethung und Verkauf der erbauten Häuser ihr Kapital rasch umzuschlagen und nach eine Reihe von Jahren ihr Geschäft abzuwickeln. Die hiesige Gesellschaft wird dem Vernehmen nach auf die Dauer von 10 Jahren gegründet und soll mit einem Kapital von 700,000 fl. in diesem Zeitraum einen Realitätenumsatz von 3½—4 Mill. erzielen. Bekanntlich ist in dem in jeder Beziehung so beliebten Westende Frankfurts ein fortwährender Mangel an größeren und kleineren Wohnungen. Die Baugesellschaft wird daher in diesem Stadttheile ihr Unternehmen beginnen. (Fr. Pstz.)

Neapel, 31. Dez. Noch bilden die schrecklichen Zerstörungen des Erdbebens das Tagesgespräch. Fünf Städte: Potenza, Salerno, Matera, Nocera und Amalfi und mehr als vierzig Ortschaften haben mehr oder minder bei der furchtbaren Katastrophe gelitten. Einige von letzteren sind ganz, und andere zur Hälfte oder zu zwei Dritteln zusammengestürzt. Unter solchen Umständen haben die Behörden zuerst alle Kräfte aufbieten müssen, um Verschüttete oft noch lebend, und sogar auch unversehrt, wieder ausgraben zu lassen, und Obdachlose und Verwundete unterzubringen. Erst nachdem dies geschehen, konnten sie sich mit der Ermittelung des Verlustes befassen. Beiläufig veranschlagt man denselben auf mehr als 25,000 an Todten und Verwundeten. (A. Z.)

Paris, 6. Jan. Das definitive Ausscheiden Ratazzi's aus dem sardinischen Ministerium wurde amtlich hieher gemeldet. Dadurch wird einem Wunsche entsprochen, der wiederholt hier ebenso wohl als in Wien laut geworden war. (A. Z.)

Lissabon, 29. Dez. Seit dem 22. Dez. ist kein Fieberfall mehr vorgekommen. Die Gesammtzahl der Fälle in den 105 Tagen seit dem 9. September beträgt 13,482, darunter 4759 Todesfälle.

London, 7. Januar. Der „Globe“ läugnet, daß Lord Stratford abdanken wolle. — Aus New-York sind Nachrichten vom 25. Dezbr eingetroffen. Der Geldmarkt war daselbst unverändert. In Kansas haben blutige Kämpfe wegen der Sklavenfrage stattgefunden.

London, 6. Jan. Die nunmehr erschienene offizielle Liste der Todten und Verwundeten, welche die britischen Truppen in den letzten Gefechten bei Lucknow gehabt, weist schwere Verluste nach. (Fr. J.)

* Durch die Handelskrisis haben die Zolleinkünfte in England während des letzten Vierteljahres einen Ausfall von etwa 9 Millionen Gulden erlitten. Auch die österreichischen Zollkassen haben empfindlich darunter gelitten.

Königin Viktoria, welche sich mit so viel Talent wie Erfolg mit der Photographie beschäftigt und in London noch neuerdings bei dem berühmten Nadar Unterricht nahm, hat dem Vernehmen nach der Kaiserin Eugenie als Neujahrsgabe ein allerliebstes Album voll eigenhändig angefertigter Photographien verehrt. Es sind dieses die Portraits ihrer Kinder, die in Anzügen aus den berühmtesten Shakespeare'schen Stücken dargestellt sind, ferner das Portrait vom Prinzen Albert, sodann Ansichten von Windsor, ferner das Schloß Balmoral in Schottland und Osborne House auf der Insel Wight.

Nachrichten aus Nangasaki melden, daß der Kaiser von Japan, im Angesicht der Alternative, welche die niederländische Regierung ihm gestellt hatte, eines Bruches zwischen den beiden Ländern oder der Unterzeichnung der Zusatzartikel des Vertrags vom 9. Nov. 1855, sich endlich entschlossen hat, diese Artikel anzunehmen. Einer derselben sanktionirt den Grundsatz einer Art von Handelsfreiheit, die nachträglich zu reguliren wäre. Diese Nachricht findet gute Aufnahme, denn der ganze europäische Handel wird davon Vortheil haben.

Politisches Register.

(Preußen.) Der Prinz von Preußen ist durch k. Kabinets-Ordre vom 6. ds. Mts. auf weitere drei Monate (vom 23. Januar an) mit der Stellvertretung des Königs beauftragt.

(Württemberg.) Der König war einige Tage hindurch an der Grippe bedenklich krank; jetzt geht es wieder besser.

(Belgien.) Die franz. Regierung verlangt von der belgischen, daß sie den seit dem Staatsstreich aus Frankreich verbannten Oberst Charras nun aus Belgien ausweise.

(Frankreich.) Kaiser Napoleon läßt durch eine Kommission den Plan des Hrn. Gamond prüfen, in einem unterseeischen Tunnel eine Eisenbahn von Frankreich nach England zu bauen.

Handels- und Börsenberichte.

Leipzig, 6. Jan. Die Ledermesse hat ebenso ungünstig geendet als sie begonnen hatte. Gutes Sohlleder würde aber unbedingt einen bessern Preis erzielt haben, wenn nicht infolge des großen Bedarfs in vergangener Michaelismesse durch zahlreiche Fabrikanten die zweiten und dritten Sorten Leder für die erste Sorte verkauft und dadurch derzeit eine übermäßig künstliche Steigerung hervorgerufen worden wäre, ein Verhältniß, das jetzt wieder in das richtige Niveau gebracht worden ist. Dazu kam die allgemeine Geldklemme und bewirkte, daß in einzelnen Fällen Verkäufe abgeschlossen wurden, welche 50 Proc. und darüber niedriger als vorige Messe waren. Abgesehen von diesen, lassen sich diesmal die für die Primasorten bezahlten Preise wie folgt annehmen: Malmedyer und Rheinwild 52—56 Thr., Eschweger 45—50 Thlr., deutsches 42—48 Thlr., Wache 45—50 Thlr., mitunter auch noch einige Thaler darunter per Centner. Rindleder brachte 13—16 Ngr., Kipsrindleder 12½—17 Ngr. per Pfund. Kalbleder unterlag der Konjunktur noch mehr. Braunes und weißes Schafleder mußte mit mehreren Thalern per Hundert weniger verkauft werden.

*** Mainz, 8 Januar. (Privat-Korrespondenz.) In Folge der gehemmten Kommunikation mit Castel (das Dampfboot nämlich, welches für die Verbindung zwischen beiden Ufern gemiethet, ist noch nicht eingetroffen), war unser heutiger Fruchtmarkt nur schwach besucht. Die Preise neigten sich etwas zum Zurückgehen. Zu notiren ist, jedoch nur nominell: Waizen (200 Zollpfd.) 9 fl. 15 kr., Korn (180 Zollpfd.) 8 fl., Gerste (160 Zollpfd.) 6 fl. 30 kr., Haber 5 fl. 30 kr. zu 120 Zollpfd.*) Hülsenfrüchte ohne Geschäft. Branntwein und Oel unverändert. Im Großgeschäft völliger Stillstand.

Wien, 8. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 85; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anleihen 95; Neues 4pCt. Anleihen 106¾; Bankaktien 1001; fl. 500 Loose 326; fl. 250 Loose 124½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 183; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 311¼; Lloyd 72; Livorno-Flor. 82; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 543; Elisabeth 103¼; London 10 14; Paris in Wien 122; Frankfurt —; Silber 105; Gold 107½; Kreditaktien 235¼.

Frankfurt, 8 Jan. Das Geschäft war Abends in der Effektensozietät still, und die Tendenz etwas ungünstiger, Pariser Notirungen zufolge, sowie in Ermangelung von Kaufaufträgen matter. Oesterr. Kreditaktien 208½ à 207½ bez., Darmstädter Bankaktien 251 à 250 bez., Staatsb. 350 à 349 bez., National 80½ bez. Sonst blieb es still. (Fr. Pstz.)

Neueste Nachrichten.

° Würzburg, 9. Jan. Auf dem heutigen mit 160 Wagen befahrenen Getraidemarkt gingen die Preise für Waizen und Korn etwas zurück, bei den übrigen Fruchtgattungen ergab sich keine wesentliche Veränderung.

Waizen	10 fl. 30 kr. bis 15 fl. 45 kr.	Mittelpr. ca.	13 fl. 36 kr.
Korn	12 fl. — kr. bis 13 fl. 50 kr.	„	13 fl. 30 kr.
Gerste	10 fl. — kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. — kr. bis 8 fl. 6 kr.	„	7 fl. 45 kr.

Erbsen 15 fl. — 16 fl. 30 kr. und Linsen 15 fl. — 16 fl. 30 kr.
Wicken 15 fl. — 15 fl. 45 kr.

*) 112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayer.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an die Verlassenschaft der am 20. September l. J. verlebten ledigen Dienstmagd **Philippine Bauer**, 17 Jahre alt, von hier sind am

Montag den 8. Februar 1858
Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 16 unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse geltend zu machen.

Würzburg, den 31. Dezember 1857.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelrichteramt.
Seuffert.

Rein.
Nr. 3360. Heusinger.

Bekanntmachung.

Allen Jenen, welche von den Verbal-Injurien, die mir die beiden Ortsnachbarn Sebastian **Breunig** und **Adam Englert** zu Gaubüttelbrunn im Jahre 1855 in Gegenwart mehrerer Mitglieder der Gemeinde-Verwaltung angethan haben, allenfalls Notiz erhielten, diene hiemit zur Wissenschaft, daß die beiden Vorgenannten bei der am 11. November v. Js. stattgehabten Tagfahrt vor der Gerichtskommission des königl. Landgerichtes Aub und den beiderseitigen Herren Rechts-Anwälten ihre gravirenden Aeußerungen zurückgenommen, mir förmlich abgebeten und die mir verursachten Prozeßkosten im Betrage von 85 fl. wieder ersetzt haben.

Gaubüttelbrunn, am 8. Januar 1858.

Sebastian Reft,
vormaliger Gemeindevorsteher.

Im 3. Distr. Nr. 187, in der Nähe des Vierröhrenbrunnens, ist der 2te Stock, auf die Straße gehend, bis 1. Mai l. Js. zu vermiethen. Derselbe besteht aus 6 heizbaren Zimmern, Küche mit daranstoßender Speise und Magdzimmerchen, Boden und Bodenkammern, Waschhaus, Holzlager und allen sonstigen Bequemlichkeiten. (Das Logis ist ganz abgeschlossen und in der Küche die Wasserleitung eingerichtet) [2a]

Im 4. Dist. Nr. 103 (obere Johannitergasse) über 2 Stiegen ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren ineinandergehenden Zimmern, Küche ꝛc., dann einem Mezzanenzimmer, vom 2. Februar an zu vermiethen. Auch steht daselbst ein noch gutes Fortepiano zum Verkauf.

Fremden-Anzeige.

Vom 8 Januar.

Adler. Kfite: Mamm a. Koln. Schlesinger a. Hammelburg. Heim a. Marktbreit, Schmidt a. Nürnberg. Wallach a. Kassel. Knopp, Priv. a. Frankfurt.

Eicbaum. Dr. Billing a. Schweinfurt. Herz, Part. a. Aachen. Weiler, Fabrik. a. Frankfurt. Kfite: Dritchiy a. Hanau, Bußl a. Frankfurt, Knode a. Augsburg.

Kronprinz. Wilbrecht. Kapitän aus Bamberg. Kfite.: Lentners u. Hirsch a. Frankfurt, Bergmann a. Elberfeld und Reidl a. Barmen.

Schwan. Schröder, Rent. aus Luxemburg. v. Trappenberg m. G., Rittergutsbes. a. Granzow. Mailer, Kontroleur a. Frankfurt. Schnarrenberg, Fabr. a. Zürich. Kfite.: Haas a. Koburg, Weber a. Rensdorf, Sauber a. Mergentheim, Cramer a. Schweinfurt.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim mit Brd. a. Schwarzenau. Warnkönig, Domänenrath a. Wertheim. Kaufl.: Lohmann a. Schwelm, Fesser a. Jena und Thieme a. Kassel.

STADT-THEATER.

Sonntag den 10. Jan.: **Die Teufelsmühle am Wienerberge.** Volks-Oper in 4 Akten von L. Hubert. Musik von Wenzel Müller. Iriel, die sechsjährige Mathilde Hamm als Gast.

Montag den 11. Jan.: **Des Schauspielers letzte Rolle.** Vaudeville-Posse mit Gesang in 3 Akten von Frdr. Kaiser.

Dinstag den 12. Jan. Erste Vorstellung der italienischen Operngesellschaft: Lucia. Oper in 3 Akten von Donizetti.



Am 3. d. Mts. wurde aus dem Gasthaus „zum Löwen" in Wiesentheid ein junges **Pinscherhündchen**, m. G., von gelber Farbe, mit gestutzten Ohren und Schweif, mitgenommen. Wer darüber Auskunft ertheilt, erhält Belohnung allda; zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Für praktische Juristen, Gerichtsärzte, Gerichtswundärzte und Studirende ist erschienen und sehr empfehlenswerth

Memoranda
der gerichtlichen
Anatomie, Physiologie
und
Pathologie
von Prof. Dr. J. B. Friedreich.

Würzburg 1857, Stahel's Verlag. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädien). 35 Bogen. Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Sgr.

Holzversteigerung im Spessart.

Das in verschiedenen Abtheilungen der nachbenannten Reviere fertig gestellte Materiale wird, wie folgt, öffentlich versteigert:

I. **Donnerstag den 21. ds. Mts.**, früh 9 Uhr anfangend,
im Gasthause zur „Rose" dahier

a) Revier Lohrerstraße:

569 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
41 Eichenschiffskurven,
4¾ Klafter Eichenmüsselholz, 6' lang,
25 „ „ 3' „
25½ „ Eichenscheitholz 1. Klasse.

b) Revier Partenstein:

147 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
1 Buchen-Nutzholz-Abschnitt,
1¼ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang,
3¾ „ Eichenscheitholz 1. Klasse.

c) Revier Frammersbach:

14 Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte.

d) Revier Ruppertshütten:

69 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
1¼ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang.

e) Revier Langenprozelten:

87 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
3 Weißbuchen-Abschnitte zu Werkholz,
¾ Klafter Eichenmüsselholz, 3' lang.

II. **Freitag den 22. ds. Mts.**, früh 10 Uhr beginnend,
im Gemeindewirthshause zu Wiesen:

814 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte.

Ueber das Nähere werden die betreffenden k. Revierförster Auskunft ertheilen. Alles Holz, mit Ausnahme der Schiffskurven, die für den Lokalbedarf bestimmt sind, wird in freier Konkurrenz zum Handel versteigert. Die normalmäßigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß die der Forstbehörde nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch vorschriftsmäßige Vermögensausweise zu legitimiren haben, Holz- und Nutzgeldrestanten zum Striche nicht zugelassen werden, und endlich alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr, am 2. Januar 1858.

Königliches Forstamt.
Carben.

Nr. 912. [3b]

Für junge Leute ist die sehr beliebte Schrift in einer umgearbeiteten neunten Auflage zu empfehlen:

Galanthomme,
oder: Der Gesellschafter, wie er sein soll.

Enthält treffliche Anweisungen,

sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. — Ferner enthaltend 40 musterhafte **Liebesbriefe**, — 24 **Geburtstagsgedichte**, — 20 **declamatorische Stücke**, — 28 **Gesellschaftsspiele**, — 18 belustigende **Kunststücke**, — 30 scherzhafte **Anekdoten**, — 22 verbindliche **Stammbuchsverse**, — 45 **Toaste**, **Trinksprüche** und **Karten-Orakel**.
Herausgegeben von Prof. Sch...r. Neunte verb. Auflage. Preis 1 fl. 30 kr.

Mit diesem Buche wird Jedermann noch über seine Erwartungen befriediget werden; es enthält alles, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig und nützlich ist.

Vorräthig in Würzburg in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

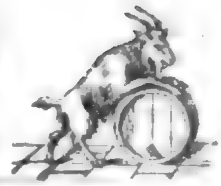
Verbot des Schlittschuhlaufens betreffend.

Nachdem erhoben wurde, daß das Eis oberhalb der Mainbrücke zu dünn und der Main daselbst an manchen Stellen offen ist, so wird das Schlittschuhlaufen oberhalb der Mainbrücke bis zur neuen Kaserne sofort bei polizeilicher Strafe untersagt.

Würzburg, am 8. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.
V. k.
Der II. Bürgermeister.
Schwink.

Exp.-Nr. 6010/5832. Bürchl.



Von morgen an
Erlanger
Bock
nebst **Bockwürstchen**, wozu höflichst einladet

Wirthschaft Helvetien.

Eine Wohnung

von 5 Zimmern ec., in Mitte der Stadt (mit oder ohne **Stallung**) ist per 200 fl. zu vermiethen durch das Bureau von
[2a] **F. J. Manz.**

LIEDERTAFEL.

Montag den 11. — letzte Vorprobe; Mittwoch den 13. Hauptprobe mit Orchester, jedesmal Abends 8 Uhr im Lokale.

Freitag den 15. — **Festproduktion** zur XV. Stiftungsfeier im akademischen Musiksaale; Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Zehn große **Packkisten**, schwer in Holz, 4' 7" lang, 3' 2" breit und 3' bis 3' 2" hoch, sowie eine Partie Kisten mittlerer Größe sind zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 551. [2b]

Ein zuverlässiger junger Mensch wird in eine hiesige Schenkwirthschaft für Monat Februar als **Schenkbursche** gesucht. Näheres in der Exped. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 8 Januar.

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{20} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{20} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{20} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 10.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 10. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Paul, Einf. Sonnenaufgang: 7 Uhr 57 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 19 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 4 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Warme Winterregen ohne Frost sind Vorboten eines heißen Sommers.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Würzburg, 10. Jan. Derjenige aus circa 500 Nrn. bestehende Theil der Gemäldesammlung des verstorbenen Regierungsraths Martinengo, dessen Besichtigung zu Lebzeiten des bisherigen Besitzers den Besuchern der Sammlung wegen Mangels an Raum nicht ermöglicht werden konnte, ist gegenwärtig in dem zweiten Stocke des vormaligen Arbeitshauses aufgestellt worden, und es kann für nächste Zeit von heute ab jeden Sonntag und Mittwoch Vormittags von 10—12 Uhr hiervon Einsicht genommen werden.

Se. Maj. der König haben den Bezirksgerichtssekretär J. Herrbach in Aschaffenburg zum Bezirksgerichtsassessor in Nürnberg befördert; den Bezirksgerichtsaccessisten L. Greb in Würzburg zum Sekretär am Bezirksgericht Aschaffenburg ernannt*).

Vermischtes.

München. Das von den Mitgliedern der musikalischen Akademie zum Besten der Verunglückten in Mainz neulich veranstaltete Konzert hat einen Reinertrag von 931 fl. 24 kr. ergeben.

München, 7. Jan. Die Hausfrauen hier zu Lande jubeln jetzt über die unter den Ueberspekulanten in Hamburg u. s. w. eingetretene Geldkrisis; jene Herren, welche sogar auf unseren bayerischen Märkten die Butter aufkaufen ließen, und zu Hause Kaffee, Zucker, Reis 2c. massenhaft aufspeicherten, haben dies Geschäft in Folge der Geldklemme einstellen müssen und somit werden diese dringenden Bedürfnisse uns nicht mehr vertheuert; Zucker ist hier auf 26 kr. das Pfund zurückgegangen und beim Einkaufe im Großen noch billiger. In Hamburg selbst ist der Kaffee zu 21 kr. nicht anzubringen. (N.B.)

Dresden, 5. Jan. Die erste Kammer hat gestern und heute den Gesetzentwurf über die Verbesserung der Verhältnisse der Elementarvolksschullehrer berathen, und ist hiebei in ihren Bewilligungen selbst noch etwas weiter gegangen, als die Regierungsvorlage beantragt. Denn während letztere nur im allgemeinen vorschlägt, die Minimalgehalte der Elementarvolksschullehrer auf jährlich 150 Thlr. zu erhöhen, und sodann in fünfjährigen Abstufungen derart zu steigern, daß dieselben nach 20jähriger Dienstzeit an Schulen bis zu 50 Kindern 200 Thlr., an Schulen von mehr als 50 Kindern aber 270 Thlr. betragen sollen, hat die Kammer noch eine besondere Berücksichtigung der Elementarschullehrer in größern Städten, wo das Leben ungleich theuerer ist, als auf den Dörfern, eintreten lassen, und beschlossen, daß für diese der Minimalgehalt in Städten von 5000 bis 10,000 Einwohnern auf 180 Thlr., in Städten von mehr als 10,000 Einwohnern aber auf 200 Thlr. festgestellt, und nach 20jähriger Dienstzeit auf 360 Thlr. und resp. 400 Thaler erhöht werde. (A. Z.)

Mainz, 5. Jan. In Mainz haben die älteren Leute bereits vier Pulverexplosionen erlebt, nämlich 1793, 1802, 1811 und 1857. Die Entzündung erfolgte in den früheren Fällen blos aus den Laboratorien, wo sich nur kleine Pulvervorräthe deßhalb befinden, weil die verarbeiteten Artikel ohne Verzug in die Pulvermagazine verbracht werden mußten. Diese letztern darf nach den Anordnungen der französischen Militäradministration niemals ein Einzelner betreten. In Frankreich müssen sechs Personen vereinigt seyn, um in ein Pulvermagazin zu gehen, wobei sogar ein Gensdarm als „personne mixte", d. h. Civil-Militär-Bediensteter, sich befindet. Diesen strengen Reglements hat man es in Frankreich zu danken, daß, ungeachtet der Leichtigkeit des französischen Nationalcharakters, die Explosionen von Pulvermagazinen fast gar nicht vorkommen. (Fr. J.)

Die Postverbindung zwischen Hamburg und New-York mittels der Dampf- und Segelschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Aktiengesellschaft ist mit dem 1. Dez. v. J geschlossen worden und wird am 1. März l. J. wieder beginnen.

☞ Auf der französischen Westbahn sollen in nächster Zeit Versuche mit einem neuen Verfahren, einen ganzen Bahnzug zu heizen, angestellt werden.

Die ostindische Kompagnie ist, der „Times" zufolge, nun wirklich im Begriff eine Anleihe in England abzuschließen, und zwar von ungefähr 8 Mill. Pf. St.

Politisches Register.

(Bayern.) Am 8. Jan. starb der Hr. Erzbischof Bonifazius Kaspar v. Urban zu Bamberg, 85 Jahre alt.

(Großbritannien.) Die Arbeiten, um den Leviathan vom Stapel zu lassen, werden fortgesetzt; es geht aber sehr langsam.

(China.) In der kleinen Bucharei ist jetzt auch ein Aufstand gegen die Herrschaft des Kaisers von China ausgebrochen.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 9. Jan. Abends in der Effektensozietät war das Geschäft in österr. Kreditaktien von ungewöhnlicher Bedeutung und der Aufschwung gegen den Kurs der Börse 7 à 8 fl. höher. Dieselben wurden von 210—214½ à 15 verhandelt. Darmstädter Bankaktien 252 G. Sonst blieb es still. (Fr. J.)

Neueste Nachrichten.

• (Zopfabschneider.) Der Münchner Zopfabschneider ist doch noch nicht eingefangen; der Müllerbursche, der verhaftet wurde, war, wie sich nachher auswies, wieder nicht der Rechte; inzwischen sind noch etlichen Mädchen die Zöpfe massakrirt worden. In Nürnberg geht die Zopfabschneiderei auch noch fort, bereits weiß man vier Fälle, und auch dort hat die Polizei das Pech, immer Unschuldige statt des wahren Thäters zu erwischen.

Einem Gerüchte zufolge soll Fürst L. v. Wallerstein die Absicht haben, aus der Kammer der Abgeordneten auszutreten. Ob er die Absicht hat, sich ganz von der politischen Bühne zurückzuziehen, oder eine andere politische Laufbahn zu betreten, lasse ich dahin gestellt. (Pf. Z.)

*) Wir entlehnen diese Nachrichten einem Augsburger Blatt, da die betr. Nummer der „N. Münch. Z." hier gar nicht eingetroffen ist; wie es scheint, ist das ganze Packet falsch spedirt worden. Hoffentlich kommt es nicht wieder vor! Die Red.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widme ich die Trauerkunde, dass gestern Abend 6 Uhr mein lieber Vater, Herr

Johann Rügemer,

in seinem 75. Lebensjahre von dieser Welt geschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Würzburg, den 9. Januar 1858.

Aloys Rügemer.

Die Beerdigung findet Montag halb 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. Der Trauergottesdienst ist Freitag 10 Uhr in der Neumünsterkirche.

Todes-Anzeige.

Heute Abend nach 7 Uhr verschied in Folge der ersten und unglücklichen Entbindung meine innigstgeliebte Gattin

Therese,

geborne **Bürker** aus München,

im eilften Monat unserer glücklichsten Ehe und in noch nicht erreichtem 23. Lebensjahre.

Tiefgebeugt vom Schmerz über diesen mir unersetzlichen Verlust, widme ich diese Anzeige Freunden und Bekannten mit der Bitte, mir ihre stille Theilnahme nicht zu versagen.

Kissingen, den 8. Januar 1858.

Leonz Schlatter.

Bekanntmachung.

Verbot des Zechens der Latein-, Gymnasial- und Gewerbschüler und der Gewerbslehrlinge in den Bräuhäusern und sonstigen Wirthschafts-Lokalitäten.

Das Verbot, wornach die Wirthe, welche Lateinschülern, Gymnasiasten, Gewerbschülern oder Gewerbslehrlingen das Zechen in ihren Lokalitäten gestatten, eine Strafe von 5 fl. und im Wiederholungsfalle eine erhöhte Strafe und nach Umständen die zeitweise und selbst gänzliche Einziehung ihrer Wirthschaftskonzession angedroht ist, wird mit dem Beifügen in Erinnerung gebracht, daß die gesammte Polizeimannschaft zur strengen Ueberwachung angewiesen worden sey.

Es ergeht hiebei aber auch an das hiesige Publikum die bereits im Ausschreiben vom 6. Juli 1840 gestellte Aufforderung, alle jene Wirthe anher namhaft machen zu wollen, welche gegen das bestehende Verbot handeln.

Würzburg, am 5. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.

V. k.

Der II. Bürgermeister.

Schwink.

Exp.-Nr. 5501/5725. Bürchl. [2a]

Wittelsbach.

Dinstag den 12. ds. Mts. **Tanzgesellschaft** im Theatersaale. Anfang 7 Uhr.

Einladungskarten werden am 11. ds. Abends 8 Uhr im Gesellschafts-Lokale abgegeben.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. Dez. v. J. wurden auf dem Christmarkt dahier von einer Bude 3 Paar auf ein Kärtchen aufgeheftete goldene Ohrringe entwendet.

Die Ohrringe waren rund, etwa von der Größe eines Sechskreuzerstückes mit einem Stäbchen in der Mitte und einer Rosette am Rande.

Das Kärtchen, auf welchem die Ohrringe mit grüner Seide angeheftet waren, trug das Zeichen R. ff.

Verdacht wegen dieses Diebstahls fällt auf eine ziemlich große Weibsperson mit rundem, etwas blassem Gesicht, welche etliche 30 Jahre alt seyn mag und an benanntem Tage ein rothkarrirtes Tuch auf dem Kopfe und eine Kötze auf dem Rücken trug.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultats.

Würzburg, 4. Januar 1858.

Der II. Untersuchungsrichter

am kgl. Bezirksgerichte.

Haus.

Nr. 602. Schnepff.

STADT-THEATER.

Sonntag den 10. Jan.: **Die Teufelsmühle am Wienerberge.** Volks-Oper in 4 Akten von L. Hubert. Musik von Wenzel Müller. Iriel, die sechsjährige Mathilde Hamm als Gast.

Montag den 11. Jan.: **Des Schauspielers letzte Rolle.** Vaudeville-Posse mit Gesang in 3 Akten von Frdr. Kaiser.

Dinstag den 12. Jan. Erste Vorstellung der italienischen Operngesellschaft: **Lucia.** Oper in 3 Akten von Donizetti.

Dem unbekannten freundlichen Geber, durch Herrn S...g, den wärmsten Dank.

Der kleine Iriel ...

Consultationen

über

Augen- & Ohren-Krankheiten,

täglich von 11 bis 1 Uhr.

Schweinfurt, im Januar 1858.

[5] ***Dr. Freund.***

In einer Grundtheilungssache ist dahier ein Wohnhaus mit 6 heizbaren Zimmern, großer Werkstelle, Hof, Brunnen, Garten u. s. w. billig zu verkaufen. In dem Hause wurde seit langen Jahren das Wagnergeschäft betrieben, und ist der Besitzer gesonnen, dieses Geschäft sammt dem vorräthigen Holze an den Käufer mitabzutreten, was für einen jungen Wagnermeister, welcher sich ansässig machen will, äußerst vortheilhaft seyn würde. Näheres mündlich oder auf frankirte Anfragen bei [3b]

J. M. Ellermann,

Commissions-Bureau in Schweinfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9 Januar.

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
" preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Januar.

Adler. Kfltr.: Düllmann a. Crefeld, Sperrer a. Plauen, Langbeinecker a. Chemnitz, Weller a. Paris, Reiß a. Barmen.

Kleebaum. Wagner, Rentier a. Mannheim. Zwecker, Part. a. Landau. Greß, Kaufm. aus Warschau. Schultheis, Oekonom a. München.

Schwan. Hesse, Direktor a. München. Poli, Ingen. a. Breslau. Kraus, Literat aus Kassel. Kflte.: Böhme a. Bamberg, May a. Aschaffenburg, Schulz a. Leipzig.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	3^{14} N.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{40} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 11. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 11. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Hyginus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 58 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 20 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 40 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Dicke Nebel im Januar bedeuten viele Krankheiten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 7. und 8. ds. Mts verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Michael Kleinschrod, Rechtskonzipient von Marktscheinfeld, z. Z. dahier, wegen Amtsehrenbeleidigung, in eine 4monatliche Gefängnißstrafe; Bernhard Hofmann, Schuhmachergeselle von Aschaffenburg, wegen Diebstahls und Unterschlagung, in eine 5jährige Arbeitshausstrafe; Lorenz Köhler, Taglöhner von Güntersleben, wegen Versuchs der Nothzucht, wegen unerlaubter Selbsthilfe, wegen Versuchs der Körperverletzung, wegen Diebstahls und wegen polizeilich strafbarer, thätlicher Mißhandlung, zu 3 Jahr Arbeitshausstrafe, geschärft durch 4tägige einsame Einsperrung in dem Zuchtgefängnisse, abwechselnd bei Wasser und Brod während der Zeit vom 9. bis 12. Sept. jeden Jahres, und Joh. Köhler, Schuhmachergeselle von Güntersleben, wegen der Körperverletzung, begangen in verabredeter Verbindung und mittelst nächtlichen Aufpassens im Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren thätlichen Mißhandlung, in eine 2monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 14. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Jacob Endres von Zellingen, wegen Eigenthumsbeschädigung; Nachmittags 2 Uhr gegen Michael und Margaretha Bach von Kist, wegen Gewohnheitsforstfrevels; Nachmittags 3 Uhr gegen Michael Fink von Rensenheim, wegen Körperverletzung; Nachmittags 4 Uhr gegen Valentin Sebold von Veitshöchheim, wegen Diebstahls; Samstag den 16. d. M. früh 8 Uhr gegen Andreas Baier von Lindflur, wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen Adam Hein, cand. jur. dahier, wegen Amtsehrenbeleidigung; Nachmittags 2 Uhr gegen Anna Maria Nützel von Orb und Compl., wegen Diebstahls; Nachmittags 4 Uhr gegen Georg Redelberger von Greußenheim, wegen Diebstahls.

* Würzburg, 9. Jan. Im hiesigen Kunstverein sind folgende Oelgemälde neu ausgestellt: 1) Häusliche Scene, von H. Bethke, 297 fl.; 2) Partie aus Meran, von A. Meermann, 110 fl.; 3) Eisenhammer in Tyrol, von W. Bode, 88 fl.; 4) Dorf Piping an der Würm, von Gebhardt, 77 fl.; 5) Familienscene am Morgen, 180 fl.; 6) Alpenscene im Kanton Glarus, von J. G. Steffan, 400 fl.; 7) Vor einem Thore in Valencia, von Fr. Gärtner, 150 fl.; 8) Gebirgspartie aus der Ramsau, von W. Fries, 143 fl.; 9) Herbstlandschaft, von A. Liers, 66 fl.; 10) Fischzug am Chiemsee, von J. Rör, 77 fl.; 11) Partie aus dem Linthale in der Schweiz, von Schieß, 60 fl.; 12) Landschaft von Höfer, 77 fl.; 13) Inneres einer Abtei, von F. Petzel, 275 fl.; 14) Ein ackernder Bauer, von A. Bach, 44 fl.; 15) Dorfpartie im Winter, von A. Stademann, 280 fl.; 16) Ein Abend im Innthal, von Haushofer, 176 fl.; 17) Herbstlandschaft, von R. Zimmermann, 99 fl.; 18) Partie von Eßlingen, von J. Salzer, 330 fl.; 19) Das Buchauer Moos am Achensee, von H. Heinlein, 187 fl; 20) Früchtenstück, von Amalie Kärcher, 77 fl. Diese Gemälde gehören dem Münchener Kunstverein und bleiben bis zum 14. d. ausgestellt.

* Die italienische Operngesellschaft, welche übermorgen hier auftritt, hat in den letzten Tagen zu Bamberg mit Beifall gastirt.

* Die vorgestern ausgebliebene Nr. 7 der „N. Münch. Z." (Hauptblatt) ist uns heute nachträglich zugekommen.

Bei Aschaffenburg begannen vorige Woche die Erdarbeiten an der von dort nach Darmstadt projektirten Bahn und wird der Bau der Bahnbrücke über den Main in Folge des niedern Wasserstandes sehr begünstigt; bereits überragen die steinernen Pfeiler das Niveau des Stromes in ansehnlicher Höhe. (Fr J.)

Erledigt: die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene, auf 321⅓ fl. fatirte 1. Mädchen-Schulstelle zu Poppenhausen, Ldg. Weyhers.

Vermischtes.

* Heuer ist der erste Roßmarkt zu Ansbach am Montag den 25. Januar, der zweite am Montag den 22. Febr. Am vorjährigen ersten Roßmarkte sind 519, am zweiten 406 Pferde-Tausch- und Kauf-Verträge abgeschlossen worden, bei welchen die Gesammtsumme aller Verkaufspreise 139,336 fl. betragen hat. Wie in früheren Jahren, wird auch in diesem Jahre ein großer Rindviehmarkt an dem nach jedem der beiden Roßmärkte folgenden Dinstag gehalten. Im vorigen Jahre sind an beiden Viehmärkten zusammen 1261 Stück Rindvieh für die Gesammtsumme von 156,559 fl. verkauft worden.

* Der verstorbenene Feldmarschall Radetzky besaß 37 Orden, davon viele in Brillanten.

Wien, 9. Jan. Die „Oester. Korresp." meldet: „Die Auswechslung der Ratifikationen der Donauschifffahrtsakte zwischen Oesterreich, der Pforte, Bayern und Württemberg geschah heute Mittags im Ministerium des Aeußern." (Diese Akte enthält die unter den Donauuferstaaten vereinbarten Bestimmungen, welche nöthig waren, um den im Pariser Frieden von 1856 ausgesprochenen Grundsatz, daß die Donauschifffahrt fortan frei seyn solle, in Vollzug zu setzen.)

Darmstadt, 4. Jan. Schon vielfach hat man sich mit den Mitteln beschäftigt, wie die Fluth des Proletariats abzudämmen und abzuleiten sey. Die Aufgabe besteht darin, das Uebel an der Wurzel anzugreifen, und zwar mit ernstem Willen und mit vereinigten Kräften. Als Beleg, wie man in kleinem Kreise wohlthätig wirken kann, dient eine eben dahier erschienene Schrift: „Die Knaben-Arbeitsanstalt zu Darmstadt. Ein Bericht über ihre Entstehung und Entwickelung nach einem 30jährigen Bestand. Herausgegeben von dem Vorstand derselben." Mit der Vermehrung der Bevölkerung der Residenz hatte sich auch das Proletariat vermehrt, und nach und nach waren sehr unerfreuliche Erscheinungen hervorgetreten. Der Anblick der zahlreichen Kinder des Proletariats forderte dazu auf einzugreifen, und Menschenfreunde legten Hand an zur Errichtung der Anstalt, die sich nun kräftig entwickelt und die Wucherpflanze in eine fruchttragende verwandelt hat. Zu den Verdiensten des Vorstandes gehört auch die Herausgabe dieser Schrift, die mit dazu beitragen mag, daß auch andere Städte das Beispiel befolgen. In dem Vorwort erklärt der Vorstand, er sey mit Vergnügen bereit über die Anstalt und die von ihm gesammelten Erfahrungen jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. (A. Z.)

Aus Mainz, 6. Jan. wird der „Allg. Ztg." berichtet: „Das Ergebniß der hier über die Katastrophe vom 18. Novbr. v. J. gepflogenen militärischen Untersuchung, das in den Zeitungen noch immer in verschiedener Weise berichtet wird, möchte wohl wahrheitsgemäß in nachstehender Weise festzustellen seyn. Der österreichische Artilleriekorporal Wimmer, aus Galizien gebürtig, Pole seiner Nationalität nach trotz des deutschen Namens, hat das Pulvermagazin zu der fraglichen Zeit betreten, nachdem er sich vorher die Schlüssel zu demselben widerrechtlich angeeignet, entwendet hatte. Wenn er hiernach als der Thäter, und zwar als absichtlicher Thäter, angenommen werden muß, so hat dagegen die Untersuchung keinen Beweggrund ermittelt, der ihn zu dieser entsetzlichen That veranlassen konnte, so daß sich die-

selbe nur als eine Handlung im Wahnsinn erklären läßt. Wimmer hatte brav gedient und stand mit seinen Vorgesetzten in gutem Verhältniß; was von Mißhelligkeiten, die er nach dieser Seite hin gehabt, oder gar von Drohungen, die er ausgestoßen, verlautet hat, ist falsch. Diese Gerüchte, die gleich anfänglich auftauchten, haben ihre Entstehung und den Glauben, den sie fanden, wohl nur dem Bedürfniß zu verdanken, einen Bestimmungsgrund für die That aufzufinden. Die Schildwacht — eine preußische — welche Wimmer das Pulvermagazin betreten ließ, hat sich hierdurch einer Dienstwidrigkeit schuldig gemacht."

* Karlsruhe, 10. Jan. Seit einigen Tagen ist der Großherzog Ludwig, älterer Bruder des regierenden Großherzogs, gefährlich erkrankt; bedenkliche Stockungen in der Lunge stellen sich ein.

Die Ritter- und Landschaft des Herzogthums Lauenburg hat einstimmig die Wahl eines Reichsraths abgelehnt, indem die einzelnen Mitglieder derselben die ihnen zugesandten Wahlzettel unausgefüllt zurückgesandt und dabei erklärt haben, sich der Wahl enthalten zu wollen. (Sie wollen an dem Reichsrath, in welchem die Dänen doch von vornherein in der Mehrzahl sind, gar nicht Theil nehmen.)

Neapel, 1. Jan. Noch immer fährt das Erdbeben fort, in der Umgegend von Potenza zu toben, jedoch mit längeren Unterbrechungen und nicht so heftig. Wie sehr man sich auch beim Aufräumen der ungeheuren Schuttmassen beeilt haben mag, so durften dennoch Opfer, die lebendig verschüttet wurden, dort einen grausamen Hungertod gefunden haben. Noch nach sechs bis sieben Tagen sind Menschen lebend aus den Trümmern hervorgezogen worden. Einen Apotheker hatte die Katastrophe in seiner Offizin überrascht; eine Flasche Syrup war mit ihm unversehrt geblieben; er fristete mit demselben sechs Tage lang sein Leben; vielleicht hätte er noch länger in seiner Gruft ausharren müssen, wenn ihm nicht sein Messing-Mörser zur Hand gekommen wäre, mit dem er frisch weg Sturm läutete, bis endlich die Stunde seiner Erlösung schlug. Auch in Montemurro, das gänzlich zerstört worden ist, haben einige Tausende von Menschen ihren Tod unter den Trümmern gefunden. Außer den bereits angegebenen Städten und Ortschaften führt das offizielle Journal noch bei sechzig andere Dörfer auf, die entweder ganz zu Grunde gingen, oder namhafte Zerstörungen erlitten. Aus Staatsmitteln ist für die dringendsten Bedürfnisse der Unglücklichen gesorgt. Das Weitere verspricht man sich von dem Ergebniß der eröffneten Kollekten. Der König und die kgl. Familie haben aus ihrer Privatkasse 10,000 Dukati beigetragen. (Allg. Ztg.)

Neapel, 3. Januar. Alle in der Nähe des Vesuv befindlichen Brunnen sind ausgetrocknet, eine Erscheinung, die heftigen Ausbrüchen vorangehen pflegt.

* In Turin ist am 4. Jan. das Theater Alfieri ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach gegen 3 Uhr Nachts unterhalb der Bühne aus. Leider war nicht viel zu retten; das größtentheils aus Holz gebaute Gebäude stand in hellen Flammen, als Hilfe kam; auch das Platzen der Gasröhren hatte ebenfalls das seinige zur schnellen Verbreitung des Feuers beigetragen. Die Kasse und sämmtliche Partituren wurden jedoch gerettet.

* Am 28. Dez. spürte man in Savoyen eine starke Erderschütterung.

* Es ist nunmehr entschieden, daß Oberst Charras auf Andringen der französischen Regierung Belgien verlassen muß. Er wird nach Holland übersiedeln. Charras scheint durch sein Werk über Waterloo, das im Uebrigen nicht ohne Verdienst, aber sehr scharf gegen Napoleon I. ist, neuerdings den Unwillen der französischen Regierung erregt zu haben.

Paris. Bei dem Empfange am 2. Januar trug die Kaiserin Eugenie einen Diamantschmuck, den der Kaiser ihr als Neujahrsgeschenk verehrt hatte; dieser Putz kostet anderthalb Million Franken.

Paris, 7. Jan. General Lamoriciere und seine Gemahlin haben Brüssel verlassen, um sich nach Frankreich zu begeben. In Paris werden sie nur einige Tage verweilen. Als die Wagen mit dem Gepäck und den Möbeln des Generals die französische Gränze passirten, wurden sie auf besonderen Befehl der Zolldirektion von den Zollbeamten nicht visitirt. (Fr. Pst.)

* Paris, 9. Dez. Während der 10-Uhr-Messe in der St. Sulpicekirche erscholl gestern plötzlich ein furchtbarer Knall; einer der mit heißem Wasser geheizten großen Oefen in der Marienkapelle war gesprungen. Zehn Personen wurden theils durch das herausschießende heiße Wasser gefährlich verwundet; ein Mann und 2 Frauen blieben todt auf dem Platze. Viele andere Leute wurden verwundet.

* London, 10. Jan. Nach weiteren offiziellen Berichten aus Bombay, 18. Dez., haben die Engländer Lucknow verlassen. Outram hält Allumbagh (zwischen Lucknow und Cawnpur) besetzt. Im siegreichen Treffen Campbells gegen das Gwaliorkontingent ist der Brigadier Wilson gefallen. Die Ghurkas mußten vor den Rebellen ungefähr 150 Meilen südlich von Lucknow retiriren. Das 34. und 76. einheimische Bengalregiment hat Marschordre nach China erhalten. Das 34. und 73. Regiment empörten sich (schon gemeldet). Zwei Kollaregimenter werden entwaffnet. 1000 Mann englische Kavallerie waren am 17. Dezbr. in Bombay angelangt. (Fr. Journ.)

Die Zahl der Auswanderer, welche sich während des vorigen Jahres zu Liverpool nach den amerikanischen und australischen Häfen einschifften, betrug über 154,000. Die Zahl der Schiffe war 400. Davon brachten 230 - 240 Schiffe 97,594 Passagiere nach den Vereinigten Staaten. Nach den australischen Häfen liefen 150 Schiffe mit 51,243 Passagieren aus und nach Kanada 16 Schiffe mit etwa 6000 Passagieren.

Eine Nachricht aus Petersburg meldet, daß zu Folge Anordnung des Kaisers die russische Armee, welcher der verewigte Graf Radetzky als Feldmarschall und Inhaber eines Husarenregiments angehörte, sein Andenken durch Anlegung einer dreitägigen Trauer ehrt und eine Deputation von Offizieren derselben nach Wien beordert ist, um der Leichenfeier beizuwohnen. In dem Testamente Radetzky's fand sich der Wille des Feldmarschalls ausgedrückt, zu Wetzdorf in Niederösterreich an der Seite des vor 3 Jahren verstorbenen Feldmarschalls Frhrn. v. Wimpffen bestattet zu werden.

Die Tscherkessen haben unter Sefer-Pascha's Kommando am 14. Dez. nach sehr hartnäckigem Widerstande das Fort Adeku genommen und die aus 1200 Mann bestehende russische Besatzung niedergemetzelt.

Die Pforte hat dem Pascha von Mostar die Weisung zugeben lassen, sich in keine Unterhandlungen mit den aufständischen Christen einzulassen, so lange sie nicht die Waffen gestreckt haben.

Politisches Register.

(Weimar.) Der Landtag hat nach dem Vorschlag der Regierung genehmigt, daß zur Unterstützung des Gewerbstandes in der gegenwärtigen Krisis eine Vorschußkasse aus Staatsmitteln mit einem Kapital von 300,000 Thlr. eingerichtet werde. Desgleichen hat er beantragt, die Zinsbeschränkungen bis 1. August 1859 außer Wirksamkeit zu setzen.

(Schweden.) Das Staatsanlehen von 12 Mill. Thaler R.-M. zur Unterstützung des Handelsstandes soll im Ausland aufgenommen werden.

(Großbritannien.) In mehreren Fabrikstädten sind die eingestellten Arbeiten theilweise wieder aufgenommen worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 9. Januar 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	15 fl. 45 kr.	14 fl. 32 kr.	10 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 6 kr.
Kern	13 fl. 50 kr.	13 fl. 17 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 6 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 11 kr.	9 fl. 39 kr.	Gefl. — fl. 1 kr.
Haber	8 fl. 6 kr.	7 fl. 45 kr.	7 fl. — kr.	Gefl. — fl. 4 kr.
Erbsen	16 fl. 30 kr.	15 fl. 41 kr.	15 fl. — kr.	Gefl. — fl. 32 kr.
Linsen	16 fl. — kr.	15 fl. 31 kr.	15 fl. — kr.	Gefl. — fl. 21 kr.
Wicken	15 fl. 45 kr.	15 fl. 27 kr.	15 fl. — kr.	Gefl. — fl. 17 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1074 Schäffel.
Umsatzsumme 13829 fl. 28 kr.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 9. Januar: Waizen 15 fl. 48 kr. (gefl. 1 fl. 27 kr.), Kern 15 fl. 30 kr. (gefl. 1 fl. 13 kr.), Roggen 10 fl. 52 kr. (gefl. — fl. 24 kr.), Gerste 10 fl. 21 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) Haber 6 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 4 kr.) Schrannenstand 3934 Schäffel. Umsatzsumme 40,384 fl. 9 kr.

Mittelpreis auf der am 9 Jan. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 40 kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern

12 fl. 41 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 13 kr. (gefl. — fl. 12 kr.) Haber 6 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Weikersheim, 7. Jan. Waizen kostete heute 11 fl. 1 kr. (8 kr. gefl.), Kern 11 fl. (40 kr. gefl.), Korn 9 fl. 54 kr. (6 kr. gefallen).

Frankfurt, 10. Jan. Effekten-Societät. Oesterr. Creditaktien eröffneten (4—5 fl. unter dem gestrigen letzten Abendcours) zu 100½, hoben sich dann in Folge höherer Wiener Notiz von heute Vormittag bis 114½. Der Umsatz war auch heute sehr bedeutend. In Darmstädter und Staatsbahnaktien fand ebenfalls ziemlich lebhaftes Geschäft jedoch ohne wesentliche Coursveränderung statt. In sonstigen Effekten ging wenig um. 5 pCt. Nat. 80—⅛ bez. 4½ pCt. Met. 68½ P. 68⅜ G. Wiener Bankaktien 1120 P. 1115 G. Oester. Creditaktien 211 à 14½ à 214 bez. 213½ G. Meininger 89 P. Frankfurter Bankaktien 112⅞ P. ½ G. Luxemburger Creditaktien 438 Pf. 434 G. Bexbacher 144½ P. Maxbahn 100½ P. 100 G. Bayerische Ostbahn 99⅛ G. Elisabethbahn 205½ P. 203½ G.

Neueste Nachrichten.

*(Zopfabschneider.) In München dauert der Unfug des Zopfabschneidens noch immer fort. — Mittlerweile ist nun auch in Kempten ein Zopfabschneider aufgetaucht, der sich vorderhand mit Einem Opfer begnügt hat. — Die Nachricht, daß auch in Dillingen ein solcher Fall vorgekommen sey, stellt sich jetzt als falsch heraus.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bronce-Lustres

mit Crystall-Schalen in allen Farben, neurdings eingetroffen bei

[3a] ***Philipp Treutlein.***

Mit erstem Januar ds. Js. beginnt

ein neues Abonnement

auf

Meyer's Universum,

neunzehnter Band,

mit dem großen Kunstblatt

Die Kreuztragung,

von **Raphael**, in Stahl gestochen von **Schuler**,

als PRÆMIE.

Subscriptions-Bedingungen:

Alle drei Wochen erscheint Ein Heft mit 4 Stahlstichen und ca. 16 Seiten Text.

Zwölf Hefte bilden einen Band.

Subscriptions-Preis 7 Sgr. oder 24 kr. rhn. für das Heft.

(In Oestreich 24 kr. Conv.-Münze.)

Mit Recht trägt dies berühmte Buch noch seinen berühmten Namen, denn wie ein Phönix ist es verjüngt aufgestiegen aus der Asche seines Gründers, und mit verjüngter Kraft trägt es auf den Schwingen des Gedankens den Leser empor zu den Höhen erhabener Betrachtung und umher zu allem Schönen, Großen und Interessanten, was Natur und Kunst auf unserer Erde bieten. Derselbe hochfliegende Geist, dieselbe dichterische Beredsamkeit, dieselbe Tüchtigkeit der Gesinnung, derselbe Reichthum des Wissens zeichnen, wie ehedem, Meyer's Universum vor allen seinen Literatur- und Kunstgenossen wie concurrirenden Nachbildungen aus, und werden es so hoch, wie ehedem, in der Gunst seiner Leser halten.

Den Abonnenten des 19. Bandes ist eine Zugabe von seltenem Werth, ein bedeutendes Kunstwerk, welches die Kritik der gesammten Kunstkennerschaft herausfordert, in dem prachtvollen Stich nach Raphael „die Kreuztragung" (berühmt unter dem Titel: Lo Spasimo di Sicilia) geboten. Das Blatt allein hat im Kunsthandel den doppelten Werth des Buches und gereicht jeder Sammlung zur Ehre, jeder Bilderwand zum höchsten Schmuck.

Von

Meyer's

Neuem Konversations-Lexikon

(in 15 Bänden oder 300 Lief. à 3 Sgr.)

sind erschienen: I. Band 1.—20. Heft; II. Band 1.—20. Heft; III. Band 1.—20. Heft; VI. Band 1.—20. Heft; VII. Band 1.—4. Heft und werden wöchentlich 2 Lieferungen ausgegeben.

☞ In allen Buchhandlungen ist das **erste Heft** des **Universums** und ein **Probe-Exemplar** der **Prämie** aufgelegt, um Subscriptionen entgegen zu nehmen, in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung und bei **Jul. Kellner.**

Hildburghausen, den 1. Januar 1858. [2a]

Das Bibliographische Institut.

An zwei solide größere **Hefen**- und **Trester-Brennereien** am Main wird ein Rezept unentgeltlich überlassen, welches den Ertrag ungefähr verdoppelt.

Die weiteren Bedingungen theilen auf Franko-Briefe mit [2a]

Gebr. Müller

in Waldau bei Heilbronn.

STADT-THEATER.

Montag den 11. Jan.: **Der Brauer von Preston.** Komische Oper in 3 Akten von Frhrn. v. Lichtenstein. Musik von Adam.

Mittwoch den 13. Jan. Mit obrigkeitlicher Bewilligung. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Mit erhöhten Eintrittspreisen. Erste Gastdarstellung der italienischen Operngesellschaft, unter Direktion des Signore **Giovanni** aus Mailand: **Lucia di Lammermoor.** Oper **in 3 Akten von Donizetti.**

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Verstorbene.

Gertraud Fritz, Wurstlersfrau, 55 J. alt. — Joh. Rugemer, Damenschneider, 75 J. alt. — Eva Barbara Lehrmann, Fischersfrau. — Georg Peter Schmitt, prakt. Arzt von Prichsenstadt, 48 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 10. Januar.

Adler. Hofmann, Gutsbesitzer a. Meiningen. Eberle, Fabr. a. Limbach Kfte.: Sternberg a. Frankfurt, Recker a. Köln, Wallach a. Kassel.

Kleebaum. Herbig, Pharmazeut aus Fulda. Kfte.: Mayer a. Wohlen u. Schmidt a Lindau.

Kronprinz. Schultes, Bürgerm. a. Schweinfurt. Kfte.: Schwarzschild, Haas u Löwenheim a. Frankfurt, Brockhaus a. Iserlohn, Salat aus Paris, Mehles a Dülken, v. Berg a. München, Ruck a. Glauchau. Schmidberg, Assessor, von Aretin, geb. Rath, und Niedermeyer, Geistlicher aus München. Scholer, Gutsbes. a. Düren.

Schwan. v. Kratschmann, Part., und Scharold m. G., Maler a. Bonn, Nachbar, Pfarrer a. Weikersheim. Kfte.: Hanauer a. Frankfurt, Kaula a. Stuttgart und Wolf a. Meißen.

Württemberger Hof. v. Hirsch m. Gem. und Bed., Rentier a. Frankfurt. Seippel, Kfm. a. Konstanz.

Holzversteigerung im Spessart.



I. **Mittwoch den 20. l. Mts.**, Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Gasthause zu Rohrbrunn in freier Konkurrenz versteigert:

1) Vom Reviere Rohrbrunn aus verschiedenen Abtheilungen:
653 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
10 Lärchen-Abschnitte zu Nutz- und Bauholz,
76 Klafter Eichenmüsselholz.

2) Vom Reviere Altenbuch aus verschiedenen Abtheilungen:
230 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
6 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
1 Kiefern-Abschnitt zu Bauholz,
4 Lärchen-Abschnitte zu Bauholz,
4 Kiefern- und
126 Buchen-Nutzholzstangen.

3) Vom Reviere Krausenbach aus verschiedenen Abtheilungen:
333 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
1 Buchen-Abschnitt zu Nutzholz,
21¾ Klafter Eichenmüsselholz.

II. **Donnerstag den 21. l. Mts.**, Vormittags 10 Uhr beginnend, im Gasthause zu Bischbrunn aus mehreren Abtheilungen der Revier Bischbrunn:
415 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
51 Fichten- und Lärchen-Abschnitte zu Nutz- und Bauholz,
24 „ „ Nutzholzstangen,
2 Eichen- und
10 Buchen- unspaltige Klötze.

Diejenigen, die für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen, und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht genau bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, welches die kgl. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, den 4. Januar 1858.

Königliches Forstamt Stadtprozelten.

Schäfer, kgl. Forstmeister.

Nr. 622. Uzuber, Akt. [3b]

Camlot- und Terneaux-Wolle,

ganz neu sortirt, in allen Farben, empfehle einer geneigten Abnahme bestens.

J. D. Krebser's Wittwe.

Verpachtung
der gräfl. Erbach-Schönberg'schen Domäne Reuschberg.

Die Sr. Erlaucht dem Grafen von Erbach-Schönberg gehörige, bei Schöllkrippen im Kahlthal, 4 Stunden von Aschaffenburg und der Eisenbahn gelegene Domäne **Reuschberg** ist leibfällig geworden und soll vom 24. Juni 1859 auf 12 oder 18 Jahre anderweit verpachtet werden. Zum Pachtgut gehören:

4 Morgen Gebäude und Gartenland,
300 „ Ackerland,
85 „ Wiesen,
4 „ Weide und Oedung,
433 großherzoglich hessische Normalmorgen oder 346¼ bayerische Tagwerke,

nebst Schäfereiberechtigung auf dem Gute selbst und dem Bezug von 36 bayerischen Klaftern Buchenscheit- und Klotzholz, wofür nur die Forstgebühr nebst Macherlohn zu bezahlen ist. Die Pachtbedingungen liegen bei dem gräflichen Rentamt Breuberg zu König im hessischen Odenwalde, sowie bei dem zeitigen Pächter Oberndörfer zu Reuschberg offen. Da sich Letzterer ein eigenes Gut gekauft hat, so ist dem neuen Pächter die Möglichkeit gegeben, mit diesem über eine frühere Uebernahme des Pachtgutes vor dem 24. Juni 1859 eine Uebereinkunft zu treffen.

Zur öffentlichen Verpachtung ist Termin auf den

18. Februar 1858 Vormittags 11 Uhr

im Gasthause zum „Adler" zu Aschaffenburg festgesetzt worden, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden.

König (im hessischen Odenwalde), den 4. Dezember 1857.

Gräflich Erbach-Schönberg'sche Rentkammer.

Dingeldey. [3c]

Holzverstrich.



Vom Komité für Verwaltung der Verschönerungs-Anlagen wird

Mittwoch den 13. Jan. l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

das auf dem Sander-Glacis gefällte Holz, bestehend in 22 Haufen Brenn- und Nutzholz, letzteres vorzüglich zu Wagner-Arbeiten geeignet, öffentlich versteigert und werden Steigerungslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Zusammenkunft am Sanderthore stattfindet.

Würzburg, am 10. Januar 1858

Stroh-Strich.

Dinstag den 19. ds. Mts.
früh 10 Uhr

werden im Distrikts-Spitale dahier
31 Schock Korn- }
32 „ Waizen- } Stroh,
62 „ Futter- }
mehrere Haufen Spreu nebst Ueberkehr öffentlich verstrichen, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Königshofen, den 8. Januar 1858.

Die Spitalverwaltung.

Friedrich, Ad.

Illustrirte Depesche
Nr. 23
(Die Pulver-Explosion in Mainz)

Preis 18 kr.

ist soeben erschienen und zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Im 3. Distr. Nr. 187, in der Nähe des Vierröhrenbrunnens, ist der 2te Stock, auf die Straße gehend, bis 1. Mai l. Js. zu vermiethen. Derselbe besteht aus 6 heizbaren Zimmern, Küche mit daranstoßender Speise und Magdzimmerchen, Boden und Bodenkammern, Waschhaus, Holzlager und allen sonstigen Bequemlichkeiten. (Das Logis ist ganz abgeschlossen und in der Küche die Wasserleitung eingerichtet) [2b]

Ein zuverlässiger junger Mensch wird in eine hiesige Schenkwirthschaft für Monat Februar als Schenkbursche gesucht. Näheres in der Exped. [2b]

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N	10^{10} F.*)
5^{0} N	4^{30} F.	Postzug.	9^{10} F	5^{30} N
11^{35} N	2^{5} Nm.	Güter.zg.	12^{35} Nm	4^{30} F
8 F	3 F. †)	„	9^{30} N	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 12.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 12. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Erhardus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 21 Min. — Mondsuntergang: 1 Uhr 19 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Wärme, Mittag 12 Uhr 2° Wärme. — Bauernregel: Viel Schnee — viel Heu, aber wenig Korn.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Der diesjährige Hebammenlehrkurs beginnt am 1. Febr. d. J.

* Schweinfurt. Vom k. Bezirksgericht wurden verurtheilt: G. Müller von Ermershausen, wegen Körperverletzung zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; N. Manger von Greßthal und G. Krönert von Rieden, wegen Diebstahls, Ersterer zu 25 Tag und Letzterer zu 2¼ Monat doppeltgeschärftes Gefängniß.

Erledigt: Der Schuldienst zu Schönderling, Filiale von Schondra, Ldg. Brückenau, Ertrag 250 fl.; ferner die erste Schulstelle zu Schondra, mit einem Erträgnisse von 358 fl. 33 kr. nebst freier Wohnung.

Vermischtes.

München, 8. Jan. Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten erließ eine Entschließung, wonach die Stuttgarter allgemeine Rentenanstalt auch nach ihrer Neuorganisirung Verträge in Bayern abzuschließen befugt ist, jedoch muß die Gesellschaft zuvor eine Kaution von 20,000 fl. hierorts aufweisen. — Eine weitere Verordnung des Staatsministerium des Innern hebt die zeitraubende Bestimmung auf, wonach Pferdeschlächter bisher gehalten waren, dem Hufe jedes ausgehauenen Pferdeviertels das Beschauzeichen der Thierärzte einbrennen zu lassen. Den letztern, auch fortan verpflichtet, die Ueberwachung allein zu üben, wird die Weisung gegeben, bei ihren eifrigen Visitationen, außer dem gesunden Zustand des Pferdefleisches, namentlich die reinlichste Handhabung der einschlägigen Metzgerei zu beachten. Die Mehrung von Consumtibilien ist heutzutage ohne Zweifel eine verdienstliche Bemühung der Regierungen, deren Streben hierin eines Bessern werth ist, als des Widerstandes durchweg haltloser Vorurtheile. (A. Z.)

München, 10. Jan. Ein verdienstvoller Veteran der Armee, der Generalmajor Karl v. Purkart, Kommenthur des Verdienstordens der bayerischen Krone rc., ist heute Morgen hier gestorben; desgleichen der charakterisirte Major Georg Götz.

* Die „Pfälz. Z." erklärt jetzt das von ihr verbreitete Gerücht von dem angeblich beabsichtigten Austritt des Fürsten Ludw. v. Wallerstein aus der bayer. Abgeordneten-Kammer als falsch.

* Die Nachricht, daß das Direktorium der Elisabeth-Westbahn mit der bayerischen Regierung in Verhandlung getreten sey, um die Salzburg-Münchener Bahn in Pacht zu nehmen, wird von der „Neuen Münch. Z." mit dem Beifügen als falsch erklärt, daß die bayerische Regierung in keinem Falle auf eine Verpachtung der Eisenbahnstrecke von München bis Salzburg eingehen würde.

* Die Zopfabschneiderei dauert in München noch immer fort, es wird dabei aber auch viel aufgeschnitten.

Bamberg, 10. Jan. Unsere Stadt hat in Folge des Ablebens des allverehrten Hrn. Erzbischofes freiwillige Trauer angelegt. Bälle und Tanzmusiken in der Stadt und Umgebung wurden abbestellt, und das Theater wird im Laufe der Trauerwoche nicht spielen. Zu den Trauerfeierlichkeiten sind die Suffraganbischöfe von Würzburg und Speier eingeladen. (N. K.)

Die ledige Taglöhnerin E. Poschert von Tiefendorf, die bei der am 11. d. in Bayreuth begonnenen Schwurgerichtssitzung wegen Verbrechens des Kindmords abgeurtheilt werden sollte, hat sich erhängt.

* Der Magistrat der Stadt Windsheim erklärt jetzt die neulich erwähnte Angabe des „Bayer. Volksblatts", daß er gebeten habe, keine Katholiken an das dortige Bezirksgericht zu versetzen, für falsch, wie wir gleich anfangs vermutheten.

Gestorben: In Forchheim der Landgerichts-Assessor Lorenz Graßer.

Köln, 9. Januar. Heute Morgen wurde der Dr. med. Rossum verhaftet. Derselbe wurde häufig in der Unterhaltung über die Untersuchung wegen des doppelten Giftmordes genannt. (K. Z.)

* Aus dem Erzgebirge wird von einem heftigen Sturm berichtet, der vom 5. bis 7. d. wüthete und vielfache Unglücksfälle verursachte. Namentlich wurde durch denselben der Verkehr theils gehemmt, theils wurden Fuhrwerke auf der Straße durch ihn umgeworfen, Dächer abgedeckt rc. — Leider ist der Wassermangel infolge der heftigen Kälte dort noch empfindlicher geworden, und mehrere Städte des niedern Erzgebirges würden erhöhte Brodpreise haben, wenn nicht durch Kaufleute aus Oberschlesien durch die Eisenbahn Mehl herbei geschafft würde.

In Stuttgart hat das Bankierhaus A., welches viele Depositen von Leuten der Mittelklasse gehalten hatte, fallirt.

Altenburg, 7. Jan. Es ist endlich gelungen, Namen und Stand der vor Kurzem unter sonderbaren Umständen hier gestorbenen jungen Dame zu ermitteln; dieselbe ist aus Braunschweig und bemüht gewesen, eine Stelle als Wirthschafterin zu suchen. Die Ursache ihres Todes ist indessen unermittelt geblieben.

* Frankfurt, 11. Jan. Es ist gewiß, daß es in der nächsten Sitzung der Bundesversammlung am 14. Jan. zur Berathung der holstein-lauenburgischen Angelegenheit kommen wird.

Frankfurt, 11. Jan. Bei der gelinden Witterung und bei einer Wasserzunahme von einigen Zollen konnte sich das dünne Eis vor unserer Stadt nicht halten und passirte gestern Abend zum größten Theile unsere Brücke. (Fr. Pstz.)

Bremerhafen, 8. Jan. Vor dem hiesigen Gericht ist seit einiger Zeit eine Rechtssache von jedenfalls allgemeinem Interesse anhängig. Sie betrifft den letzten Anker der deutschen Flotte. Bei Veräußerung derselben fand seiner Zeit der Bundeskommissär Staatsrath Dr. Hannibal Fischer zu demselben keinen Käufer. Er sah sich daher genöthigt, denselben in einem Speicher hier niederlegen zu lassen. Als nun vor einiger Zeit die Rückgabe des Ankers von einer Bremer Behörde in Auftrag des deutschen Bundes gefordert wurde, verweigerte derselbe die Herausgabe des Ankers, bevor ihm nicht ein sehr bedeutendes Lagergeld für diesen entrichtet werde. Die Bremer Behörde ging auf diese Forderung nicht ein, erhob vielmehr förmlich Klage auf Herausgabe des Ankers gegen den Besitzer, worauf dieser den letzteren gerichtlich deponirt hat, um sich den Erfolg der Widerklage wegen seines Lagergeldes zu sichern (Fr. Postztg.)

Pesth, 8. Januar. Auf der Universität ist heute eine Explosion im chemischen Hörsale bei Entwickelung von Blausäure vorgekommen, welche mehrere Herren, unter andern den Professor Werthheim und seinen Assistenten, schwer am Auge verletzte.

In den festländischen Provinzen des Königs Neapel dauern die Erderschütterungen ununterbrochen fort, und es wudren deren schon mehr als vierzig gezählt.

* Lola Montez wird nächstens in dem spanischen Städtchen Arranches auf Ersuchen ihres Milchbruders, der dort Theater-Direktor ist, einige Gastdarstellungen geben.

Alle Kinder, welche zu Madrid am gleichen Tage mit dem Prinzen von Asturien geboren wurden, erhalten, wenn es die Kinder gering besoldeter Beamten, Handwerker und Taglöhner sind, 1500 Fr. und 750 alle Kinder, welche am Tage der Taufe geboren sind. 12 vaterlose Knaben werden in das College St. Ildephonso aufgenommen. Die Frauen, welche seit 1 Monat ihren Mann verloren, erhalten 500 Realen und für jedes Kind 250.

London, 9. Januar. Die Trauer um General Havelock ist tief und allgemein. Im ganzen Lande äußert sie sich durch Kundgebungen, wie dieselben bei einem großen National-Unglück üblich sind. In Liverpool, meldet der Telegraph, haben alle Schiffe ihre Flaggen auf Halbmast gesenkt; in andern Städten wurden beim Eintreffen der Nachricht von Havelock's Tod die meisten Läden geschlossen.

* In London wurde am 6. d. M. ein gewisser Christian Sattler aus Bayern, vormals Soldat in der deutschen Legion, wegen Ermordung eines Polizei-Sergeanten zum Tod verurtheilt.

New-York, 26. Dez. England gibt seine Entschädigungsforderung bezüglich der von britischen Unterthanen bei dem Bombardement von Greytown (in Nikaragua) durch ein amerikanisches Kriegsschiff erlittenen Verluste auf. (Fr. Pstz.)

Campbell meldet aus Cawnpur, 10. Dezbr., daß General Grant bei Sernighom die fliehenden Aufständischen angriff und ihnen Zelte, Gepäck und 15 Kanonen nahm, und daß diese Waffenthat dem Aufruhr in jener Gegend ein Ende machte. (Es scheint demnach, daß Sir C. Campbell dem Contingent von Gwalior gar keine Schlacht geliefert, sondern nur über den von Grant erfochtenen Sieg berichtet hat.)

Politisches Register.

(Schweiz.) In Folge der anhaltenden Trockne ist an vielen Orten das Wasser sehr rar geworden; zwischen einigen Dorfgemeinden kam es über die Benützung des Wassers sogar zu ernsten Händeln, weßhalb dort das Aufruhrgesetz verkündet wurde.

(Kirchenstaat.) Zu Ascoli ist eine politische Verschwörung entdeckt worden, die sich auch nach Ankona verzweigte.

(Spanien.) Bei dem Zuge der Franzosen gegen Cochinchina werden sich auch spanische Truppen betheiligen.

(Großbritannien.) Die Niederlage des Generals Windham bei Cawnpur hat einen niederschlagenden Eindruck gemacht, indem sie schließen läßt, daß die Aufrührer stärker sind, als man bisher glaubte.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 9. Januar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 30 kr.	14 fl. 36 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	12 fl. 37 kr	12 fl. 30 kr.	Gefl — fl. — kr.
Gerste	11 fl. 30 kr.	11 fl. 15 kr.	9 fl. 30 kr.	Gefl — fl. 2 kr.
Haber	8 fl. 45 kr.	8 fl. 39 kr.	7 fl — kr	Gefl — fl 6 kr.

Summa der verkauften Früchte 997 Schäffel.
Umsatzsumme 12702 fl.

* Marktbreit, 11. Jan. Korn 12 fl. 35 kr. (gefl. 29 kr.) Haber 7 fl. 4 kr. (11 kr. gefl.)

München 9. Januar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 20,045 Schäffel, wovon 16,373 Sch. verkauft und 3672 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 2 kr. (gefl. um — fl. 39 kr.), Korn 11 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 31 kr.), Gerste 10 fl. 46 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Haber 6 fl. 59 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Die Reste bestanden in 918 Sch. Waizen, 509 Sch. Korn, 2010 Sch. Gerste, 236 Sch. Haber. Umsatzsumme 189,918 fl.

München. Der 15. Hopfenmarkt vom 8. Jan. gab folgenden Durchschnittspreis per bayer. Zentner nachstehender Hopfensorten. Mittelgattungen. Landhopfen 45 fl. 2 kr. Bevorzugte Sorten Holedauer Landhopfen 52 fl. Wolnzacher und Auer Marktgut mit Ortssiegel 52 fl. 54 kr Spalt. Umgegend, Kindinger und Heidecker Hopfen 72 fl. Saazer Stadt-, dann Herrschafts- und Kreisgut 105 fl. 11 kr. Gesammtbetrag: 23,479 Pf. Verkauft wurden 9163 Pf. Verkaufssumme 7793 fl.

Frankfurt, 11. Jan. Auf dem Fruchtmarkt nichts Neues. Waizen loko hier 9 fl. 20 kr. bezahlt. Korn 8 fl. 20—30 kr. Gerste 8 fl. 15 kr., Haber 5 fl. 20 kr. Bohnen 13 fl. 30 kr., Linsen 11 fl. 30 kr., Erbsen 10 fl. 30 kr. Rüböl matter 44 Rthlr. Mohnöl reines 29 Rthlr Reps 19 fl. per 180 Pf. offerirt. Repskuchen gedrückt 66 fl., Mohnkuchen ganz vergessen. Branntwein zu 22 fl. per Darmstädter Ohm nicht anzubringen. (Fr. J.)

Wien, 11. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 82; 5pCt. National-Anleihe 84¾; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anleben 95; Neues 4pCt. Anleben 106¾; Bankaktien 990; fl. 500 Loose 326; fl. 250 Loose 125; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 183; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 309½; Lloyd 74; Livorno-Flor. 82; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 545; Elisabeth 103¼; London 10 15; Paris in Wien 122¼; Frankfurt 104¾; Silber 104⅞; Gold 107½; Kreditaktien 241¼.

London, 8. Jan. Es ist ein sardinisches Anleben für die Viktor-Emmanuel-Bahn im Betrag von 500,000 Pfd. Sterling zum Emmissionspreis von 95 pCt., rückzahlbar al pari in fünf Jahren, angekündigt worden.

Neueste Nachrichten.

München, 10. Januar. Se. Maj. der König haben den Revierförster M. Deppisch zu Stalldorf auf das im Forstamte Langenberg erledigte Forstrevier Langenberg westlich auf Ansuchen versetzt, und an dessen Stelle zum Revierförster zu Stalldorf, Forstamts Würzburg, den Funktionär im Ministerial-Forstbureau, J. Ditthorn, ernannt; dem Direktor der Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, J. Frhrn. von Rotenhan, die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst unter dem Ausdruck der allerhöchsten Zufriedenheit, gewährt; dem Leibarzt Sr. Maj. des Königs Ludwig, Dr. Th. Becker, den Titel und Rang eines k. Rathes tax- und siegelfrei verliehen; zum Assessor des Landger. Uffenheim den Rechtsprakt. H. Bocke aus Ansbach ernannt; den Landgerichtsdiener Bär von Hengersberg auf Grund der nachgewiesenen Funktionsunfähigkeit in den erbetenen Ruhestand treten lassen, und an dessen Stelle den Feldwebel der Gendarmerie-Kompagnie von Unterfranken und Aschaffenburg, J. Schnierer aus Burglengenfeld, ernannt. (N. M. Z.)

Konstantinopel, 8. Jan. Reschid Pascha hatte den gestrigen Vormittag noch ganz vortrefflich verlebt; er war von vielen Personen umgeben, rauchte und konversirte mit seiner gewöhnlichen Heiterkeit. Um 11 Uhr überfiel ihn ein heftiger Mundkrampf; wenige Minuten später war er todt. Alle Minister haben heute auf Befehl des Großherrn sich versammelt. Ein Gerücht will wissen, daß sie darüber berathschlagten, ob die Leiche des verstorbenen Veziers sezirt werden solle, um allen übelwollenden Unterstellungen, zu welchen der auffallend rasche Tod desselben Anlaß gab, zu begegnen. Der Sultan, von der Nachricht tief erschüttert, ist unwohl. (O. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Bekanntmachung.

Feld- und Jagdpolizei betr.

Im Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember vor. Js. (Kreis-Amtsblatt Nr. 150) wird zur Wissenschaft und Nachachtung eröffnet:

1) Die Feldjagd ist vom 2. Februar jeden Jahres an geschlossen zu halten. Vierzehn Tage nach dem Eintritte der Hegezeit darf kein Stück Wild zum Verkaufe gebracht oder angekauft werden. Das Feilbieten, zum Verkaufe Bringen oder Ankaufen gegen die im § 18 der angeführten Verordnung enthaltenen Bestimmungen wird mit einer Geldbuße bis zu 25 fl. bestraft.

2) Gleicher Geldstrafe unterliegt und wird nebstdem zum Ersatze des verursachten Schadens angehalten, wer Hunde in die Jagdreviere mitnimmt und alldort außer den öffentlichen Wegen suchen oder jagen läßt. In den Fluren und Waldungen herrenlos herumlaufende Haushunde dürfen von den Jagd-Ausübungs-Berechtigten oder dem Jagdschutzpersonale getödtet werden.

3) Hinsichtlich der Verbringung von Wildpret wird Folgendes bestimmt:

a) Kein Wildpret irgend einer Gattung, das im § 11 der allerh. Verordnung bezeichnete allein ausgenommen, darf ohne Lieferschein für den Absatz von einem Ort zum andern gebracht werden;

b) der Lieferschein hat Name, Stand und Wohnort des Versenders, sowie desjenigen, an welchen die Versendung gerichtet ist, die Zeit der Verbringung und eine genaue Bezeichnung der Wildgattung und der Zahl der Stücke zu enthalten;

c) ein solches Zeugniß ist nur dann als giltig zu betrachten, wenn dasselbe von dem Gemeindevorstande oder seinem Stellvertreter unter Beidrückung des Gemeindesiegels oder von einem für den öffentlichen Dienst verpflichteten Forst- und Jagdbediensteten, insoferne dieser nicht Eigenthümer des zu versendenden Wildprets ist, bestätiget ist;

d) Wildpret, welches ohne einen vorstehenden Bestimmungen entsprechenden Nachweis behufs des Absatzes von einem Ort zum andern gebracht, auf Märkten zum Verkaufe ausgestellt oder an öffentlichen Plätzen oder in Wildpretslagern feilgeboten wird, unterliegt beim Aufgriffe der Wegnahme durch die einschlägige Polizeibehörde. Der Erlös hieraus wird zur Hälfte dem Armenfonde des Aufgriffsortes, zur Hälfte dem Aufgreifer zuerkannt.

Der Zeitpunkt der Eröffnung der Feldjagd wird alljährlich von kgl. Regierung innerhalb des Zeitraumes vom 15. August bis 8. September besonders bekannt gemacht. —

Würzburg, 9. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.

B. k.

II. Bürgermeister.

Schwink.

Exp.-Nr. 5344/5880. Bürchl. [3a]

Bekanntmachung.

Den Vollzug des Jagdgesetzes betr.

Nachdem die gesammte Jagdgesetzgebung Bayerns, nämlich die Gesetze vom 30. März 1850 über Ausübung der Jagd, vom 15. Juli 1850, den Ersatz des Wildschadens betr., vom 25. Juli 1850, Bestrafung der Jagdfrevel, dann die Vollzugs-Vorschriften vom 3. Februar 1827 und die neue allerhöchste Jagdpolizei-Verordnung vom 6. Dezember 1857 zusammengestellt, mit einem entsprechenden Sachregister in einem besonderen broschirten Bändchen abgedruckt und an die betheiligten Behörden, Gemeinden und Privaten gegen den geringen Ankaufspreis von 6 kr. abgelassen werden, so haben Jene, welche sich auf dieses Werk subskribiren wollen, binnen acht Tagen sich im städtischen Taxamte gegen Erlegung von 6 kr. zu melden, da das Ergebniß der Bedarfs-Anzeige alsbald der königl. Regierung angezeigt werden muß. Nach Einlauf desselben wird dasselbe den Subskribenten von diesseits zugestellt.

Würzburg, 9. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.

B. k.

II. Bürgermeister:

Schwink.

Nr. 5344/5870. Bürchl

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Am 12. Jan: Michael Stürmer, Oekonom von Waigoldshausen, mit Margaretha Schemmel von Gelderheim.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. Januar.

Adler. Frau Renner, Gastwirthsgattin aus Bayreuth. Kaufltе: Schleidtner a. Nürnberg, Gutmann a. Göppingen, Schraiert a. Koburg, Guttmann a. Mainz, Koh a. Barmen, Ausholz und Rübsamen aus Frankfurt, Lippacher aus Zwickau.

Kleebaum. Madame Höchster aus Frankfurt. Sipio m. Gem., Uhrmacher aus Schweinfurt. Sandholz, Chemist a. Crogstadt. Kfltе.: Lehrer a. Bremen, Nordschild a. Schweinfurt.

Kronprinz. Gräfin Castell m. Bed. a. Castell. Giovanni, Direktor, Gambrosi, Rassi u. Balad, Mitglieder d. italien. Opern-Gesellschaft a. Mailand. Kflte: Dorr a. Nürnberg, Smal aus Buchau.

Schwan. Endres, Rentbeamter a. Schwarzburg. Feldbausch, Architekt a. Prag. Gerlach, Apotheker a. Hilders. Kfl.: Rosenfeld a. Frankfurt, Schwarz a. Nürnberg, Degare a. Mainz, Lemm a. Lohr.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim aus Schwarzenau. Frhr. v. Romann a. Schernau. Freifrau v. Gemmingen m. Fam. u. Bed. aus Schloß Bessenbach. Angermann, Landrichter a. Werneck. Kflte.: Eichelmann u. Kirschbaum a. Frankfurt.

Todes-Anzeige.

Den noch blutenden Wunden, welche uns der in kurzen Zwischenräumen erfolgte Tod unsers unvergesslichen Sohnes Franz und unserer beiden theuern Eltern, resp. Schwiegereltern geschlagen, wurde eine weitere hinzugefügt, indem es dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes gefallen, von uns ein zweites Kind, unser innigstgeliebtes Töchterchen

Anna Justina

zu sich in den ewigen Frieden zu nehmen.

Dasselbe starb gestern Abend kurz vor 6 Uhr in Folge der tückischen Halsbräune in einem Alter von 3 Jahren 4 Monaten.

Mit unermesslichem Schmerze bringen wir werthen Verwandten und Bekannten diese Trauerkunde und bitten um stilles Beileid

Karlstadt, den 11. Januar 1858.

Die tieftrauernden Eltern

Fr. Matth. Mann, k. I. Ldg.-Assessor.

Fanni Mann, geb. Meisner,

Lebens-Versicherungs-Anstalt

der bayerischen

Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Die Bank-Administration bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß: daß die Grundbestimmungen der seit dem Jahre 1836 bestehenden diesseitigen Lebensversicherungs-Anstalt einer durchgreifenden Reform unterworfen worden sind und die abgeänderten Satzungen durch Allerhöchste Entschließung vom 4. Dezember v. Js. die Genehmigung erhalten haben.

Die neuen Grundbestimmungen vom 17. September 1857 unterscheiden sich dadurch wesentlich von den früheren, daß nicht nur mehrere neue Versicherungsarten in dieselbe aufgenommen, sondern auch den Versicherten selbst nicht unansehnliche Vortheile eingeräumt worden sind. So erhalten die auf Lebensdauer und bereits über 10 Jahre Versicherten bei der Bezahlung der Prämie einen Rabatt von 5 Prozent gewährt, ferner werden solche, die das fünfundachtzigste Jahr zurückgelegt haben und bereits volle 20 Jahre versichert sind, von der Prämienzahlung ganz befreit und erhalten die Versicherungssumme bei Lebzeiten ausbezahlt. Beim freiwilligen Austritt und in den demselben gleich behandelten Fällen wird, wenn die Versicherung auf Lebensdauer abgeschlossen ist und bereits 5 volle Jahre bestanden hat, eine Rückvergütung von einem Viertel der einbezahlten Prämien gewährt. Endlich ist die Erleichterung zugestanden, daß die Prämien auch in halb- und vierteljährigen Raten bezahlt werden dürfen.

Obwohl die neuen Grundbestimmungen erst bei den vom 1. Januar 1858 an neu abgeschlossenen Versicherungen in Anwendung kommen und auf die älteren Verträge keine rückwirkende Kraft haben, so können jedoch die vor diesem Zeitpunkt Versicherten, sofern sie es wünschen und die vorausgesetzten Bedingungen bei ihnen vorhanden sind, an den aufgeführten Vergünstigungen gleichfalls Antheil nehmen.

Die Grundbestimmungen werden von den Agenten unentgeltlich verabfolgt und von denselben auch Versicherungs-Anmeldungen entgegengenommen.

München, 4. Januar 1858.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Beitritts-Vermittlungen erbiete ich ergebenst meine Dienste.

Carl Mayer,

Bank-Agent in Würzburg.

Unsere Leipziger Mess-Waaren

sind in großer Auswahl eingetroffen, und ist unser **Waaren-Lager** nebst den früher bekannten Artikeln nun auch in **Herren-** und **Damen-Mode-Waaren** auf's reichhaltigste assortirt, welche durch sehr vortheilhafte Einkäufe zu äußerst billigen Preisen von uns abgegeben werden.

W. Kahn & Comp.

[4a] Domstraße II. Distr. Nr. 560.

Bekanntmachung.

Am 6. ds. Mts. wurde Nachts gegen 12 Uhr eine Mannsperson in der Semmelsgasse zwischen der Gabler'schen Wirthschaft und dem Wirthshaus zum Einhorn rücklings angefallen, zu Boden geworfen, mißhandelt, an Händen und Füßen gehalten und derselben aus der Hosentasche beiläufig 10 fl. genommen.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit ergeht die Aufforderung, zur Entdeckung der Thäter mitzuwirken und dem Unterzeichneten sachdienliche Anhaltspunkte sofort mitzutheilen, wobei zugleich für die Ausbringung eine Belohnung von 20 fl. zugesichert wird.

Würzburg, am 10. Januar 1858.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.

Dr. Kurz.

Nr. 723.

LIEDERTAFEL.

Morgen Mittwoch den 13. — Haupt-Probe mit Orchester. Anfang halb 9 Uhr.

Der Ausschuss.

Sängerkranz.

Statt Dienstag den 12. ist Mittwoch den 13. Januar, Abends 8 Uhr, Probe.

Der Ausschuss.

Lokalitäten,

welche sich zur Ausübung einer Wirthschaft eignen, werden gesucht durch das Bureau von

F. J. Manz.

Herrn K. in Spaichingen. Erscheint nicht mehr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Januar.

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
" preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{07} A.	1^{00} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} A.*)
5^{0} M.	9^{00} A.	Postzug.	9^{13} A.	5^{00} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{30} Nm.	4^{30} A.
8 A.	3 A. †)	"	9^{00} M.	12^{54} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 13.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 13. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Hilarius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang. 4 Uhr 23 Min. — Mondsuntergang: 2 Uhr 12 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Wärme, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Nasse Jäger — trockene Fischer.

Lokales und aus dem Kreise.

† Würzburg. Vor einigen Tagen wurden in bübischer Weise die beiden Kasten an der k. Briefpost, welche die „nicht bestellbaren Briefe" enthalten, angezündet, wodurch ein Theil dieser Briefe verbrannte. Auch soll mit den Briefkasten in den verschiedenen Straßentheilen oft Unfug getrieben werden; es ist daher zur Konstatirung eines abschreckenden Beispiels sehr erwünscht, eines solchen Taugenichts habhaft zu werden und selben zur Anzeige zu bringen.

* Würzburg. Nächsten Montag früh halb 9 Uhr wird im Dom ein feierlicher Trauergottesdienst für Se. Excellenz den verstorbenen Erzbischof von Bamberg abgehalten.

□ Nach dem mit Beginn des Jahres erschienenen Schematismus zählt die Diözese Würzburg 30 Dekanate, 408 Pfarreien, 58 Benefizien, 19 Kuratien, 197 Kaplaneien, 2 Predigerstellen, 30 Koperaturen und Aushilfspriesterstellen. Die Seelenzahl der Katholiken beträgt 465,808, worunter 326,483 Kommunikanten, ausschließlich des Militärs, sind.

* Das Kreisamtsblatt enthält ein Erkenntniß des Bezirksgerichts Schweinfurt, wodurch der flüchtige frühere Kaufmann und Rentamtsgehülfe in Ebern, Hr. Gröbling, wegen Unterschlagung zum Nachtheile des vormaligen Rentbeamten Baumeister zu Ebern und des jetzigen Rentbeamten Binder zu einer Arbeitshausstrafe von 4 Jahren verurtheilt ist.

Vermischtes.

München, 12. Jan. Das neueste Regierungsblatt enthält ein Erkenntniß des obersten Gerichtshofes (Kompetenz-Gerichtshofes) über einen Kompetenzkonflikt zwischen dem Appellationsgericht und der Regierung von Unterfranken, in Sachen des ehemaligen Stadtkämmerers Jos. Grimmer von Miltenberg. Derselbe hatte der Stadtgemeinde Miltenberg mehrfache Vorschüsse gemacht, deren Rückerstattung er nach seinem Abtreten von seinem Amt von der Gemeinde in Anspruch nahm. Durch Regierungsbeschluß wurde auch die ihm zu ersetzende Summe festgestellt. Später klagte er auf Verzugszinsen, und nun ergab sich die Frage, ob die Verbescheidung des Zinsenausspruches in der Kompetenz des Gerichtes oder in der der Administrativbehörde liege. Der oberste Gerichtshof entschied, daß die Verwaltungsbehörden zuständig seyen, weil im concreten Falle der Zinsenausspruch mit der Hauptsache, in welcher die Regierung zu entscheiden hatte, in untrennbarem Zusammenhange stehe.

München, 11. Jan. Aus Frankfurt ist der kurhessische Bundestagsgesandte v. Dörnberg hier eingetroffen und konferirte sowohl gestern als heute mit dem Ministerpräsidenten v. d. Pfordten. (A. A.)

München, 8. Jan. Einen Beleg zu unserer Bierstatistik gibt der Umstand, daß im abgelaufenen Sommer um ⅓ mehr Bier von hier in's Ausland versandt worden ist, als im Vorjahr. Die größten Sendungen gingen nach Württemberg, Baden, Frankfurt a. M. und Wiesbaden. (Fr. Pstz.)

München, 11. Jan. Gestern Abends 9 Uhr 5 Minut. zog am westlichen Himmel ein prachtvolles Meteor, eine Feuerkugel von etwa ⅕ der scheinbaren Größe des Mondes, nur wenig abwärts streichend, in der Richtung von Süden nach Norden vorüber. Es leuchtete in blendend grünlich weißem Licht, rings die Gegend erhellend, und zog einen wellenförmig bewegten, rothglühenden Funkenschweif nach sich. (N. N.)

München, 8. Jan. Die hier geführten Unterhandlungen wegen Baues einer Eisenbahn von Schweinfurt nach Meiningen sollen zu dem gewünschten Ziel geführt haben.

* In Nürnberg dauert das Zopfabschneiden noch immer fort; Alles ist wüthend über den Frevler, aber — die Nürnberger hängen Keinen, sie haben ihn denn zuvor gefangen. — Auch in München dauert das Zopfabschneiden noch immer fort.

Ansbach, 12. Jan. Gestern früh entwichen aus der Strafanstalt Lichtenau zwei Kettensträflinge, wahrscheinlich dadurch, daß sie sich an einem Strick auf den gefrorenen Graben von dem hohen Wall herabließen und von da das Weite suchten. Eine sofort nach der Entdeckung von dortigem Militär und der Gensdarmerie gemeinschaftlich angestellte Streife ergab bis Mittags wenigstens kein Resultat. Der Eine ist vom Landger. Kronach, der Andere vom Ldg. Kitzingen. (Ansb. M.)

Straubing, 9. Jan. Dahier hat sich ein Klubb von jungen Herren gebildet, welche schwuren, bei der Karnevalszeit unter keiner Bedingung mit einer Dame zu tanzen, welche mit einer Krinoline erscheint.

* Die Preise fast aller Rohstoffe sind in letzter Zeit namhaft gesunken, während die Handwerker zäh an den erhöhten Preisen ihrer Waaren festhalten. Die Liebhaberei am Börsengeschäft ist in entschiedener Abnahme, die vermögenden Klassen wenden sich wieder mit Vorliebe den soliden Berufszweigen und namentlich der Oekonomie zu.

Zu den Begräbniß-Feierlichkeiten des Feldmarschalls Grafen Radetzky sind militärische Deputationen aus verschiedenen Ländern abgesandt. Auch aus Preußen wird eine solche dort erscheinen, und sind die Mitglieder derselben Generallieutenant von Willisen und vom Kaiser-Franz-Regiment der Oberst v Walther und Major v. Borcke.

Berlin, 12. Jan. Der Ministerpräsident v. Manteuffel hat heute den Landtag eröffnet. Seine Rede erwähnt der Krankheit des Königs und sprach die Hoffnung auf baldige vollständige Wiederherstellung aus; sie erwähnt ferner der bevorstehenden Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm und der holstein-lauenburgischen Angelegenheit; Preußen sey entschlossen, im Verein mit den übrigen deutschen Regierungen auf der Geltendmachung des deutschen Rechtes und der deutschen Interessen zu beharren. — Außer dem Staatshaushalt werden nur noch Vorlagen über den Schluß der Rentenbanken, über Ansiedelungswesen in den östlichen Provinzen, mehrere Handelsverträge, und über die verordnete Suspension der Wuchergesetze angekündigt. Die Staatseinnahmen haben sich vermehrt und neben der Deckung einiger dringenden Mehrbedürfnisse auch erlaubt, eine Summe für Gehaltserhöhung gering besoldeter Beamtenkategorien auszusetzen (Fr. Pstztg.)

Berlin, 6. Jan. Als Beitrag zu der bereits viel beklagten Unsitte, daß selbst wohlhabende Personen die Handwerker oft ungebührlich lange auf die Bezahlung für gelieferte Arbeiten warten lassen, unbekümmert darum, welcher Nachtheil dem Handwerker aus dieser ungerechtfertigten Verzögerung entsteht, theilt der „Publ." einen traurigen Fall mit: Ein hiesiger Schlossermeister ersuchte am ersten Tage dieses Jahres einen wohlhabenden Eigenthümer um Bezahlung längst gelieferter Arbeiten, jedoch ohne Erfolg. Der Schlossermeister, von seinen Gläubigern gedrängt, wurde zum Selbstmörder, indem er sich vor der Wohnung seines Schuldners erschoß. Er hinterläßt eine Frau mit 6 Kindern.

Elbingerode (in Hannover), 9. Jan. Gestern Abend 10 Uhr erschollen Feuerrufe auf unsern Straßen und wurden bei dem heftigen Südwinde durch das verheerende Element in kaum drei Stunden 70—80 Haupt- und etwa 100 Nebengebäude eingeäschert, darunter die Kirche und das Rathhaus.

Berlin, 11. Jan. Dem Vernehmen nach hat der Leibarzt Dr. Schönlein ein Gutachten dahin abgegeben, daß für die Wiederherstellung des Königs günstige Aussichten vorhanden seyen. (K. Z.)

Dresden, 10. Jan. Die Sächsische Champagnerfabrik hat soeben ihre Statuten und Einladung zur Aktienzeichnung ausgegeben. Sie ist auf 1000 au porteur zu stellenden Aktien zu 100 Thalern, daher auf ein Aktienkapital von 100,000 Thalern in zehn Einzahlungen vorläufig gegründet. (D. Allg. Z.)

Gestorben: In Eisenach einer der gefeiertsten Komponisten auf dem Gebiete des Kirchergesanges, Professor Friedrich Kühmstedt, in der besten Kraft seiner Jahre.

Wegen Ablebens des Feldmarschalls Radetzky ist auch in Schwerin eine militärische Trauer auf drei Tage befohlen worden.

Turin, 7. Jan. Die Erdbeben dringen auch zu uns und nähern sich hier und da bis zum Fuß der Alpen. Am 28. Dez. verspürte man gegen 5$\frac{1}{4}$ Uhr Abends an verschiedenen Orten des Aostathales Erdstöße, welche sich einigemal wiederholten. Sonderbar erschien zu derselben Stunde und zu derselben Minute ein glänzendes Meteor über der Stadt Aosta, welches etwa in Bergeshöhe mit Blitzesschnelle von Westen gegen Osten zog. Es erschien dem Auge wie ein Haufen von etlichen Hundert zusammengeballten Sternschnuppen, welche die Form eines Kometen bildeten und einen Schweif hinter sich ließen, der eine Scheinlänge von etwa 30 Metres haben mochte. Es war etwa eine Minute und zehn Sekunden sichtbar, nach welchen es sich für das Auge des Beschauers in der Ferne verlor. (Schw. M.)

Der Moniteur berichtet wieder über zwei Opfer der Crinoline-Manie: In Turin wurde am 4. Jan. die Enkelin des Ritters de la Rovere, deren Kleid beim Vorübergehen am Kamin Feuer gefangen, vor ihrer Mutter Augen so verbrannt, daß keine Rettung mehr möglich war. In Audace bei Montpellier verbrannte, gleichfalls in Folge ihrer weiten Unterröcke, eine junge Dame auch vor den Augen ihrer Mutter und starb nach 24 Stunden der schrecklichsten Qualen.

Neapel, 5. Jan. Der Versuch, einen unterseeischen Telegraphen zwischen Messina und dem Cap S. Giovanni zu legen, ist nach 17tägigen Bemühungen gänzlich mißlungen; man behauptet, daß das Tau in Folge allzustarker Spannung von einem scharfen Felsen durchschnitten worden sey. Man gedenkt nun, die Versenkung eines solchen Taues zwischen Reggio und Messina vorzunehmen. (Deutschl.)

* Paris, 11. Jan. Ein junger Mann, welcher bei der hiesigen türkischen Gesandtschaft angestellt ist, hat sich aus dem Staube gemacht und 200,000 Frcs. Schulden hinterlassen, oder vielmehr verschiedene seiner Bekannten um diese Summe, welche er zur Bezahlung seiner Schulden brauchte, allmählich betrogen. Sonderbarerweise ist unter seinen Opfern auch eine Schauspielerin, die er um 15,000 Frcs. brachte.

* Paris, 11. Januar. Heute wurde auf dem Kirchhofe Pere la Chaise die Leiche der Schauspielerin Rachel, welche mit einem Extrazug der Eisenbahn hieher gebracht worden war, unter einem großen Zudrang von Menschen zur Erde bestattet.

Vor ungefähr vierzehn Tagen ereignete sich ein merkwürdiger Vorfall in der Pariser Charité. Ein junger Arzt sollte einen Leichnam seciren, um zu untersuchen, welche Krankheit den Tod verursacht habe. Beim ersten Schnitte erhob sich der Leichnam. Der Kranke war nur scheintodt gewesen und befindet sich heute auf dem Wege der Besserung.

Madrid, 11. Jan. Die Cortes wurden gestern von der Königin mit einer Rede eröffnet, in welcher die Regelung der kirchlichen Angelegenheiten, eine Vermehrung der Marine, eine Reform der Gesetze über die Wahlen und die Presse, über den Verkauf der Gemeinde- und Kirchengüter (worüber bekanntlich das jetzt beigelegte Zerwürfniß mit Rom entstanden war), die Wohlthätigkeitsanstalten und die Gemeinden, sowie die Herstellung eines Gleichgewichts im Staatsbudget in Aussicht gestellt wird. Die Thronrede zeigt ferner die Annahme der englisch-französischen Vermittlung bezüglich der Differenzen mit Mexiko an. (Fr. J.)

Laut telegraphischer Mittheilung aus Konstantinopel, 11. Januar wurde Ali-Pascha zum Großvezier, Fuad-Pascha zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Kiprisli-Pascha zum Vorsitzenden des Tansimats ernannt. (Deutschl.)

In London ist aus Bombay, 18. Dez. die Nachricht eingetroffen, daß die Postverbindung zwischen Kalkutta und Bombay unterbrochen war.

Politisches Register.

(Kirchenstaat.) Die französische Besatzung in Rom ist um einige hundert Mann verstärkt worden.

(Großbritannien.) Nach Parlamentsbeschluß soll der dem verstorbenen General Havelock als Nationalbelohnung zugesicherte Jahresgehalt von 1000 Pfund Sterling (12,000 fl.) sich auf dessen Sohn vererben; seine Wittwe wird eine Jahres-Pension von 500 Pfund erhalten.

(Ostindien.) Nach den neuesten Nachrichten war die Niederlage des Gwaliorkontingents nicht vollständig, indem nur dessen Nachhut von dem engl. General Grant erreicht und derselben 15 Kanonen abgenommen wurden.*)

Handels- und Börsenberichte.

Königshofen, 12. Jan. Waizen kostete 14 fl. 5 kr. (— kr. gest.), Korn 13 fl. — kr. (15 kr. gest.), Gerste 10 fl. 15 kr., (15 kr. gest.) Haber 8 fl. — kr. (6 kr. gest.)

Wien, 12. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 81$\frac{3}{8}$; 5pCt. National-Anleihe 84$\frac{1}{2}$; 4$\frac{1}{2}$pCt. Metall. 71$\frac{7}{8}$; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 106$\frac{1}{4}$; Bankaktien 988; fl. 500 Loose 326; fl. 250 Loose 125; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 184$\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 306$\frac{1}{4}$; Lloyd 75; Livorno-Flor. 82; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 545; Elisabeth 103$\frac{1}{4}$; London 10. 17; Paris in Wien 122$\frac{1}{2}$; Frankfurt 104$\frac{3}{4}$; Silber 105; Gold 107$\frac{1}{4}$; Kreditaktien —.

Frankfurt, 12. Januar. Schlechtere Pariser Notirungen brachten Abends in der Effekten-Societät einen beträchtlichen Rückgang, namentlich in östert. Kredit- und Staatsbahnaktien, hervor; erstere sanken von 213$\frac{1}{2}$ auf 208$\frac{1}{4}$, hoben sich jedoch wieder auf 211. Staatsb. zu 339—337—338 umgesetzt.; für Darmst. Bankaktien 249 G. geboten; National 79$\frac{1}{8}$—$\frac{1}{4}$. Der Umsatz war im Allgemeinen beträchtlich. (F. P.)

Neueste Nachrichten.

München, 12. Januar. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die Pfarrkuratie Hilpertshausen, Ldg. Würzburg r. M., von dem Bischofe von Würzburg dem Verweser derselben, Priester J. Aberth, verliehen werde; der von dem Frhrn. O. v. Seefried in Bamberg als Kirchenpatron für den Pfarramtskandidaten J. Petzer aus Hof ausgestellten Präsentation auf die protest. Pfarrei Buttenheim, Dekanats Bamberg, und der von dem Herrn Fürsten Adolph zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg und Karl zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg als Kirchenpatrone für den bisherigen Pfarrer zu Michelrieth, P. Fr. Schattenmann, ausgestellten Präsentation auf die protest. Pfarrei Hasloch, Dekanats Kreuzwertheim, die landesherrliche Bestätigung ertheilt; die Stelle des zweiten Staatsanwalts am Bezirksgericht Bamberg dem Staatsanwaltssubstituten am Bezirksgericht Hof, St. Rüdel, verliehen, und den Bezirksgerichtsaccessisten Frhrn. v. Dobeneck zu Schweinfurt als Staatsanwaltssubstituten am Bezirksgericht Hof aufgestellt. (N. M. Z.)

§ Wien, 11. Januar. (Privat-Korrespondenz.) Wenn man den französischen Angaben unbedingten Glauben schenken dürfte, so wäre die Ertheilung der Konzession des Suezkanalbaues an Hrn. von Lesseps von Seite der Pforte nächstens ganz sicher zu gewärtigen; nach andern Nachrichten stehen jedoch die Aktien dieses Unternehmens noch keineswegs so glänzend und waltet trotz der Abwesenheit Redcliffe's der britische Einfluß am goldenen Horn noch immer in Bezug auf diese Angelegenheit in der früheren Weise vor. England scheint bis jetzt noch nicht gewillt zu seyn, den alten Widerstand gegen den Durchstichplan aufzugeben, und scheint besonders durch die Agitation wegen Perim**), welche von französischer und russischer

*) Nach einer Depesche des Generals Campbell an den General-Gouverneur hätte Grant die Gwalior-Truppen eingeholt, als sie anfingen, den Ganges zu überschreiten; er schätze ihren Verlust an Mannschaft auf 100 Mann. Das Gefecht muß aber nicht bedeutend gewesen seyn, da die Engländer dabei keinen einzigen Mann verloren, es auch nur eine halbe Stunde währte.

**) Eine wüste Insel am Eingang des rothen Meeres, welche die Engländer im vorigen Jahre besetzten, und die von der Pforte als ihr Eigenthum beansprucht wird.

Seite angeregt worden, und in die man die Türkei so gern um jeden Preis verwickeln möchte, in seiner bisherigen Haltung bestärkt zu werden. Es wird versichert, daß England nur dann, wenn Perim ihm gesichert bleibt und wirklich, wie alle Aussicht dazu vorhanden ist, zu einer Festung ersten Ranges gemacht werde, seine Zustimmung zur Ausführung des Suezkanal-Projektes geben würde. Was Oesterreich betrifft, so hat es sich bis jetzt der Agitation gegen England wegen der Insel Perim nicht angeschlossen. Man wünscht hier, daß diese Frage im gütlichen Wege durch eine an die Pforte zu leistende Geldentschädigung gelöst werden möge.

* Brüssel, 10. Jan. Heute als Oberst Charras eben abreisen wollte, wurde ihm angekündigt, wenn er seinem Versprechen gemäß sich nach Holland begeben wolle, werde das belgische Ministerium seine Rückkehr nach Belgien 3—4 Wochen später nicht hindern. Charras nahm dies Anerbieten mit Freuden an.

London, 11. Januar. Mit dem letzten ostindischen Dampfer über Suez eingegangene Handelsnachrichten melden aus Bombay, daß die Einfuhr daselbst still sey. In Kanton stockte die Ausfuhr, Geld war abondant. Die englische Flotte fuhr den Kantonfluß hinauf und es stand ein Angriff auf Kanton bevor. (D. A. Z.)

London, 11. Januar. Mit dem letzten Dampfer aus Newyork sind Nachrichten bis zum 28. Dez. eingetroffen. Walker hatte sich ergeben (an den Befehlshaber der amerik. Fregatte bei Greytown). Derselbe wurde als Gefangener nach Washington gebracht, daselbst aber frei gegeben. (Nat.-Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

STADT-THEATER.

Donnerstag den 14. Jan. Zweite und vorletzte Gastdarstellung der italienischen Operngesellschaft unter der Direktion des Signore Giordani aus Mailand: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 3 Akten von Rossini. Mit Einlagen; im 2. Akt: Variationen von Rhode; im 3. Akt: Arie aus „Bethy" von Donizetti, gesungen von Signora Boschetti.

Verstorbene.

Joseph Fink, Wurstlerskind, 3 Jahre 6 Mon. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 12 Januar.

Adler. Kflte.. Neumuth a. Leipzig, Recker a. Köln, Bayer aus Ulm, Schloß, Heilmann und Homburger a. Frankfurt

Kleebaum. Kfte.: Monker a. Nürnberg und Hodmann a. Speyer. Berger a. Wiesbaden. Ziegler, Salzbeamter a. Bamberg. Ziegler, Privatier a. Brückenau.

Kronprinz. Frau v. Thüngen mit Fam. und Dien. a. Thüngen. Fräul. Carl a. Nürnberg. Kfte: Göbel a. Berlin, Strauß und Königswerther a. Frankfurt.

Schwan Kaufltе.: Tobergte aus Osnabrück, May a Herbolzheim, Hartwig a. Hanau Oertel a. Fürth, Bonefeld a Frankfurt. Wichilhaus, Oekon. a. Elberfeld. Kurz, Priv. a. Hechingen. Burkhardt, Arzt a Ansbach.

Württemberger Hof Dr. v. Hefner-Alteneck, Professor aus München. Schäffer, Offiziant aus Aschaffenburg Kfte.: Wagner a. Mannheim, Josky a. Berlin, Eckstein a. Ludwigsburg. Schuster a Karlsruhe, Oppenheimer a. Frankfurt a. Stieglitz a. Brüssel.

Proclama.

Konkurssache des Bäckermeisters Kaspar Zimmermann von Werneck betr.

Nach oberstrichterlichem Erkenntniß vom 2. Oktober l. Js. im Debitwesen des Bäckers Kaspar Zimmermann von Werneck ist über dessen Vermögen der Universal-Concurs zu eröffnen.

Auf Ansuchen des kgl. Bezirksgerichtes Schweinfurt werden die gesetzlichen Ediktstage dahier abgehalten und zwar:

Der 1. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen am

Donnerstag den 28. Januar 1858.

Der 2. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und deren Prioritätsrechte am

Freitag den 26. Februar 1858.

Der 3. zur Schlußverhandlung, nämlich für die Replik am

Mittwoch den 17. März 1858

und für die Duplik am

Montag den 29. März 1858

jedesmal Vormittags 9 Uhr beginnend,

wozu die Betheiligten unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die Nichtanmeldung der Forderung am ersten Ediktstag deren Ausschluß von der gegenwärtigen Gantmasse, die Versäumniß der übrigen Ediktstage resp. die Nichtabgabe genügender Erklärungen an solchen die Präclusion mit der treffenden Handlung zur Folge haben würde.

Zur weiteren Bemessung wird bemerkt, daß die Konkursmasse einschlüssig noch nicht liquider Außenstände zu 525 fl. 53 kr. im Ganzen nur auf 4545 fl. 6 kr., worunter das Wohnhaus zu 3000 fl. gewerthet ist, während sich die bereits anerkannten Forderungen einschlüssig der Zinsen auf mehr als 10,000 fl. belaufen und hierunter 3280 fl. Hypotheken begriffen sind.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas vom Gemeinschuldner in Händen haben, beziehungsweise zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei eigener Haftung nur hieher abzuliefern.

Im 1. Ediktstage sollen auch nach geschehener Berathung wegen Verwerthung der Masse geeignete Bestimmungen getroffen werden. Wer hiezu von den Interessenten keine oder nicht genügende Erklärung abgibt, wird dem Majoritätsbeschlusse als beitretend erachtet

Bis dahin haben endlich die auswärtigen Gläubiger Insinuationsmandatare im hiesigen Gerichtsbezirke aufzustellen, widrigenfalls auf ihre Kosten alle weiteren Erlasse mit ihrer Adresse der Post übergeben werden, und hiemit für richtig zugestellt gelten.

Werneck, den 31. Dezember 1857.

Königliches Landgericht.

Angermann.

Exp.-Nr. 1861. Reinhardt, Ass.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12 Januar.

Pistolen 9 fl. 34¼—35¼ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40¼—41¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 18¼—19¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{26} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{20} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{46} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{56} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt. Erzherz. Karl b. Rothsch. . .	78—79	4	pCt. Fürstl. Wittgenstein-Berleburg	99	4	pCt. Gräflich Szapary b. Rothsch.	58
4	„ Herz. Lucca, alte b Rothsch. .	78—79	4	„ „ Sayn-Wittgenstein b. Schm.	99	4	„ „ Schönborn b. Schmidt	62—63
4	„ „ do neue „ .	86	4	„ „ Hohenzollern-Hechingen	95	4	„ „ Sandor b. Rothsch.	62½—64½
3	„ „ Anhalt-Cöthen b. Rothsch.	86—88	4	„ „ Esterhazy P. Gulantha	63—65	4	„ „ Strachwitz b. Schmidt .	60—61
4	„ „ Cob.-Cohary (Ferd.) b. R.	94—95	3½	„ „ Isenburg-Birstein b R	89—90	4	„ „ Hugo Eltz „ .	70—71
3½	„ Laudgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—91	4	„ „ Schwarzenberg „ .	71—72	4	„ „ Viczay b. Rothsch. .	61—62
3	„ Ldgr. H -Homb -Meisenh. „	96—97	4	„ „ Palffy b. Arnst. & Eskeles	67—68	4	„ „ Nizky „ .	61—62
3½	„ Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	89—90	4	„ Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	92	4	„ „ Hunyady „ .	60—62
3½	„ do. (bayrisch)	89—91	3½	„ „ Solms-Laubach „	91	4	„ „ Henkel v. Donnersmark	82—84
3½	„ „ Fürstenberg b Rothsch.	89—90	3½	„ „ Solms-Rödelheim „	90—91	4½	„ „ Batthyany Joh. Bapt.	71—72
4½	„ do „	100—½	3½	„ „ Solms-Lich b. Rothschild	90—91	4½	„ „ Batthyany Gustav . .	70—72
3½	„ „ Neuwied „	86—88	4	„ „ Erbach-Schönberg b. S.	98	4½	„ „ Orczy b. Schmidt .	71—72
3½	„ „ Leiningen P. N Schm. .	89—90	4	„ „ Carl Eltz bei Schm. . .	96	4½	„ „ Sztaray „ .	71—72
3	„ „ „ „	79—80	4	„ „ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	62—63	4½	„ „ Karoly b. Schuller & Co.	70—72
5	„ „ „ „	100—1	4	„ „ Szechenyi b. Rothsch. .	60—61	4½	„ „ Pejacsevich „ „	70—71
4	„ „ Oettingen-Wallerst. .	89—90	4	„ „ St. Genois b. Schmidt .	75—76			

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 14. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 14. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Felix. Sonnenaufgang: 7 Uhr 54 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 24 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 15 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Ist der Januar gelind, Lenz und Sommer fruchtbar sind.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung des Gewerberathes vom 10. Januar.

Nach Verlesung des Protokolls letzter Sitzung und dessen Genehmigung kommen nachstehende Einläufe zur Vorlage: Von königl. Regierung: Entschließung, den Zusammentritt der Kreis-Gewerbs- und Handelskammer am 15. l. Mts. betr. Vom Magistrat hiesiger Stadt: Gesuch des Kilian Endres, Gg. Bayer, Joh. Ueblein, Michael Braun und Val. Uhl um eine Konzession zum Produktenhandel. Erledigt wurden: das Gesuch der Kunstwollenfabrikanten C. Thaler's Söhne; Anfrage des kgl. Landgerichts Mellrichstadt, die Befugniß der Schreiner und Zimmerleute betr.; Gutachten über die Gewerbsbefugnisse der Tüncher und Zimmermaler; die Gesuche der Drehergesellen Mich. Krätzer, Andr. Diemer und Aug. Röslke um eine Dreher-Konzession; Gesuch des Produktenhändlers Val. Vollrath und Paulus Behringer um eine Konzession zum Mehlverkauf; ferner die Gesuche des Philipp Thomann und Jakob Hart um eine Häfner-Konzession; das Gesuch des Drehergesellen Georg Köhler um eine Lizenz zum Graviren von Elfenbein, und des Lazarus Riesel um Erlaubniß zur Verlegung von Hochzeitsmahlen. Schließlich obige fünf Gesuche um eine Konzession zum Produktenhandel.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 11. Januar.

Das Gesuch des G. K. Englert von Karlstadt um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Barbara Thaler von hier wurde begutachtet, desgl. das Gesuch des Jos. B. Langloß von hier um Annahme als Insasse auf Lohnerwerb, desgl. das Gesuch des N. Ebert und K. Bort beide von hier, um Verleihung einer Spezerei-Handelskonzession; abschlägig wurden beschieden: 4 Gesuche um Insassenannahme, 2 um Annahme als Bürger auf Grundbesitz, 8 um Verleihung einer Schneider-, 3 um eine Wurstler-, 1 um eine Posamentier-, 3 um eine Garküchen-, 6 um eine Schreiner-, 2 um eine Spengler-, 1 um eine Tapezierkonzession.

* Würzburg, 14. Jan. Gestern begann die durch auswärtige Blätter schon bekannt gewordene italienische Operngesellschaft — wenn man die gestern gehörten drei Personen eine Gesellschaft nennen kann — auf der hiesigen Bühne einen Cyclus von Gastdarstellungen mit Lucia di Lammermoor. Der Andrang war nicht so stark, als nach den von auswärts vernommenen Berichten vielleicht erwartet werden mochte, da das Würzburger Publikum wenig geneigt ist, fremden Urtheil ohne weiteres zu trauen. Was nun die gestrigen Leistungen dieser Gesellschaft anlangt, so ließen dieselben das Publikum, dessen Erwartungen durch die ziemlich prätentiöse Art der Ankündigung auf etwas ganz Außerordentliches gespannt waren, im ersten Akt im Allgemeinen kalt; in den beiden folgenden Akten und besonders am Schlusse der Oper fanden sie jedoch die beifällige Anerkennung, welche der im Ganzen guten Leistung gebührte. Einen besonderen Probirstein ihrer Kräfte wird die auf heute angekündigte Oper Rossini's „der Barbier von Sevilla" bilden, welche darum auch wohl zahlreiche Zuhörer herbeiziehen wird. Im Uebrigen verweisen wir auf die nächste Nummer der Mnemosyne.

* Würzburg. Am 8. Februar beginnt am Sitze der k. Regierung dahier eine Prüfung für Adspiranten zu Stadt- und Marktschreiberdiensten.

* Die Stelle eines prakt. Arztes zu Amorbach wurde dem Dr. med. Ignaz Geigel zu Würzburg und die gleiche Stelle zu Münnerstadt dem prakt. Arzt Dr. Müllerklein zu Reckendorf, Ldgrs. Baunach, verliehen und dem Schullehrer Joseph Ringelmann in Röttingen, seiner Bitte entsprechend, der 1. Schul- und Kirchendienst zu Großostheim, Ldg. Obernburg, übertragen.

Schweinfurt, 13. Jan. Von ziemlicher Größe ist die Zufuhr unserer heutigen Schranne und mag solche immer ca. 1200 Schäffel betragen. In den Preisen ergab sich bei sehr lebhaftem Verkehre und Anwesenheit vieler fremder Käufer zwar keine besonders erwähnenswerthe Steigerung, doch waren alle Fruchtsorten angenehmer und der ganze Markt in fast einer Stunde vorüber. (Schw. T.)

Se. Maj. der König haben das Frühmeßbenefizium Grafenrheinfeld, Ldg. Schweinfurt, dem Priester K. Hämmelmann, Pfarrer in Roßbrunn, Ldg. Würzburg l/M., übertragen und genehmigt, daß die Pfarrei Waigolshausen, Ldg. Werneck, von dem Bischof von Würzburg dem Priester J. B. Seuffert, Pfarrer zu Kitzingen, verliehen werde. (N. M. Z.)

* Die Kollekte behufs Erbauung einer kathol. Kirche in Maßbach, Ldg. Münnerstadt, hat in den Regierungsbezirken diesseits des Rheins, mit Ausnahme des unterfränkischen Kreises, ein Gesammtresultat von 4022 fl. 46 kr. ergeben.

* In Hilders brannten am 11. Januar Abends vier gefüllte Scheunen, mehrere Stallungen und zwei Wohnhäuser ab.

Vermischtes.

* München, 11. Jan. Mit der heurigen Winterdult sind Großhändler wie Kleinhändler wenig zufrieden; Käufer waren, in Erwartung billigerer Preise auf's Frühjahr, sehr zurückhaltend.

* Während in München und Nürnberg das Zopfabschneiden in den letzten Tagen aufgehört hat, wird in Kempten diese Büb.rei fortgesetzt, und sind dort bereits sechs Zöpfe zum Opfer gefallen. Auch in Landshut wurde an einer Dienstmagd ein mißlungener Versuch dieser Art gemacht.

Bamberg, 13. Jan. Heute Vormittags hat die Beerdigung des verlebten Herrn Erzbischofs Bonifaz von Urban stattgefunden. Außer dem Herrn Bischof von Würzburg, welcher die Beerdigungsfeier abhielt, waren auch der Herr Bischof von Augsburg, der neuernannte Herr Regierungspräsident von Oberfranken, Frhr. v. Podewils, und eine Deputation der k. Regierung von Oberfranken, sowie sehr viele Mitglieder des Klerus, welche von nah und ferne herbeigeeilt waren, um dem hochverehrten Oberhirten die letzte Ehre zu erweisen, in dem überaus zahlreichen Trauerzuge. Eine Kompagnie Grenadiere der kgl. Landwehr begleitete die Leiche des Ehrenbürgers von Bamberg und eine Kompagnie Füseliere bildete die Ehrenwache im Dome. Dicht gedrängte Menschenmassen standen in allen Straßen, wo der Zug durchkam, und heiße Thränen des Dankes flossen für den dahingeschiedenen größten Wohlthäter der Stadt. Die Leiche wurde in der Domkirche beerdigt, das Herz aber wird nach Oberherrnhausen, bei Beuerberg, dem Geburtsorte des Verewigten, gebracht, um dort beigesetzt zu werden. (Bamb. Ztg.)

* Das Bezirksgericht Nürnberg hat auf Unterdrückung der Druckschrift: „Ueber Arbeiterbewegungen der Gegenwart von A. St. Siegwolf, Frauenfeld Verlagskomptoir 1857" wegen Verletzung der Art. 16 und 19 des Preßstrafgesetzes (soweit dieselbe noch nicht in Privatbesitz übergegangen ist) erkannt.

* Nach einer Mittheilung des „Fränk. Kur." wurde die bei Herrn Burgschmied-Lenz in Nürnberg verfertigte Statue Radetzky's in derselben Woche vollendet, in der er starb.

Ansbach, 13. Jan. Anna Marg. Bauer, Bauersfrau von Wallnsdorf, bei dem letzten Schwurgericht wegen Ermord-

ung ihrer Schwiegermutter zum Tode verurtheilt, wurde von Se. Maj. dem König zur Kettenstrafe begnadigt. (Ansb. M.)

Vorige Woche wurde der k. Rentamtmann Graf in Weißenburg in seinem Bureau während des Steuereinnehmens vom Schlage getroffen und war zur Stelle eine Leiche.

In Regensburg hat der Wassermangel einen solchen Grad erreicht, daß er polizeiliche Maßnahmen erheischt und eine allgemeine Visitation der Privatbrunnen in den Häusern angeordnet ist. In einem einzigen Stadtviertel, welches 76 Privatbrunnen zählt, geben nur 7 noch hinreichendes Wasser, die übrigen sind gänzlich versiegt. (N. Korr.)

Berlin. Der Leibarzt Dr. Weiß hat als besondere Anerkennung für die während der gefährlichen Periode der Krankheit des Königs geleisteten ersprießlichen Dienste zu Weihnachten ein silbernes Besteck für 24 Personen erhalten. (Fr. J.)

Die Geldkrisis hat auch in Naumburg große Opfer gefordert, weniger von Kaufleuten, als von hochgestellten Beamten und Privatleuten, welche sich in bedeutende Papierspekulationen eingelassen hatten. (Fr. J.)

Stuttgart, 12. Jan. Seit gestern sind die Bülletins über das Befinden des Königs ganz befriedigend. (Fr. J.)

Karlsruhe, 13. Jan. Das neueste im Druck erschienene Verzeichniß der in den früheren 46 Ziehungen herausgekommenen, bis jetzt aber noch uneingelösten großh. badischen 35 fl.-Loose des Anlehens vom Jahre 1845, deren Besitzer zur Erhebung der Gewinne von der badischen Eisenbahnschuldentilgungskasse aufgefordert werden, umfaßt eine sehr große Zahl (fast 2500). Es sind darunter sogar hohe Hauptpreise, u. A.: Nr. 221,578 mit 400,000 fl., Nr. 77,940 und 150,136, jedes 5000 fl. (Fr. Journ.)

Paris, 11. Jan. Wegen der Fremdenverfolgungen auf Madagaskar scheint die französische Regierung eine strenge Untersuchung anstellen zu wollen, und es hat zu diesem Zwecke sowohl der Gouverneur von Mayotte, Herr Verand, wie der Kommandant der Flottenstation von Guyeno, Admiral Baudin, angemessene Weisungen erhalten. Die Königin Ranavolo auf Madagaskar wird übrigens auch von ihren eigenen Unterthanen auf's Tiefste verabscheut und verachtet. Bereits früher hatte sie ihren eigenen Gatten vergiftet und man nennt sie in ihrem Reiche selbst allgemein nach dem Orte ihrer Geburt den Drachen von Bombetuk. (Deutschl.)

Das französische Dreimasterschiff „France-et-Bresil" ist auf der Fahrt von Liverpool nach Rio-Janeiro am 5. Januar auf der Kischbank zu Grund gegangen; von der Mannschaft wurde nur Einer gerettet.

Athen, 1. Jan. Am 6. Januar sind es 25 Jahre, daß daß König Otto zu Nauplia landete. In dieser Stadt wird der fünfundzwanzigste Jahrestag seiner Thronbesteigung durch große Feste gefeiert werden, welchen ihre Majestäten, vom diplomatischen Korps begleitet, beiwohnen werden. Die Kammern bewilligten zu diesem Behufe 100,000 Drachmen.

Newyork, 29. Dez. Der „Northern Light" ist in Newyork mit der californischen Post eingetroffen. Unter den Passagieren befand sich Walker. Derselbe hatte sich mit seiner ganzen Schaar einer Abtheilung von Vereinigten-Staaten-Schiffssoldaten ergeben, welche Commodore Paulding (Befehlshaber der nordamerikanischen Flotten-Station in den Gewässern Central-Amerika's) ans Land geschickt hatte. (Zuvor hatte Walker das Fort Castillo und 4 Dampfer genommen.) Den General Walker ließ der Commodore auf freiem Fuß gegen das Versprechen, nach Newyork zu gehen und sich den Behörden zu überliefern. Bei seiner Ankunft in Newyork stellte er sich als Gefangener. Aus Washington schreibt man, die Regierung mißbillige Paulding's Verfahren und werde ihn wegen Verletzung seiner Weisungen vor Gericht stellen.

Afrika. Im Kaffernland herrscht Hungersnoth. Man schätzt die Zahl der Kaffern, welche dem Hungertode erlegen waren, auf mehr als 50,000. Wie das „Graham's Town Journal" meldet, waren bis Ende September ungefähr 30.000 Kaffern in die englische Kap-Kolonie hereingeströmt, um sich vor dem Verhungern zu retten.

Bombay, 18. Dez. 800 Frauen, Kinder und Verwundete von Lucknow sind in Kalkutta angelangt. — Wir erhalten nachstehende Mittheilung über die Schlappe des Generals Wyndham: Nachdem er Morgens in einem Kampfe, welcher drei Stunden von Cawnpur stattgefunden hatte, Sieger geblieben war, ging der General wieder in seine Verschanzungen zurück. Da die Hindus Verstärkungen erhalten hatten, kehrten sie an demselben Abend wieder zurück, um die Engländer zu überrumpeln und das Lager zu verbrennen. Die Briten machten einen Ausfall auf der rechten Seite des Lagers, wurden aber durch die Menge der Anstürmenden ganz erdrückt. Zwei englische Regimenter wurden zum Theil aufgerieben. Brigadier Wilson und ein Major fielen. — Die „Bombay-Times" meldet, daß die Mahratten-Bauern sich an dem Widerstande gegen die Entwaffnung betheiligten. (Fr. Pstz.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die kgl. Kreisregierung von Oberbayern hat einen strengen Erlaß gegen das Haberfeldtreiben, das neuerlich in einigen Gemeinden des Landgerichts Miesbach vorkam, im Kreisamtsblatt verkündet. Jener Erlaß läßt indessen vermuthen, daß die Maßregeln der Regierung, namentlich auch die Verlegung von Exekutionsmannschaft dorthin, den gewünschten Erfolg, nämlich die Thäter zu ermitteln, nicht gehabt haben.

(Oesterreich.) Die Leiche Radetzky's wird nach Wien gebracht, wo die Leichenfeier mit sehr großem Glanze gehalten wird*). — Die Handelskrisis hat doch kein so großes Unheil angerichtet, als es anfangs schien; in Wien sowie in andern Orten der österr. Monarchie wurden vornehmlich Manufaktur-, namentlich Druck- und Webwaarengeschäfte getroffen.

(Türkei.) Der Aufstand der christlichen Landbevölkerung in der Herzegowina wird bald unterdrückt seyn, da von mehreren Seiten starke türkische Truppenabtheilungen gegen sie anrücken.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	9.	Jan.	—	—	14	32	13	17	11	11	7	45
Schweinfurt	9.	"	—	—	14	36	12	37	11	15	8	39
Marktbreit	11.	"	—	—	—	—	12	35	—	—	7	4
Königshofen i. Grbf.	12.	"	—	—	14	5	13	—	10	15	8	—
Ansbach	9.	"	14	43	14	44	11	23	11	24	7	—
Bamberg	9.	"	—	—	15	8	12	16	11	40	8	42
Nürnberg	9.	"	—	—	15	6	11	50	11	20	7	20
Weißenburg	9.	"	—	—	14	24	12	—	9	54	6	52
Nördlingen	9.	"	15	33	11	27	11	40	9	9	6	24
Fürth	8.	"	—	—	16	12	11	27	10	51	7	48
Bayreuth	6.	"	—	—	15	6	11	24	11	12	8	42
Gunzenhausen	7.	"	—	—	14	23	12	12	10	8	6	54
Dinkelsbühl	7.	"	15	7	11	22	10	23	9	55	6	15
Rothenburg a. d. T.	9.	"	14	21	14	26	12	1	10	24	6	15
Eichstätt	9.	"	—	—	15	3	11	37	8	34	6	49
Lindau	9.	"	17	32	17	54	12	29	11	30	7	48
Augsburg	8.	"	15	30	15	48	19	52	10	21	6	48
Landshut	8	"	—	—	15	23	12	1	9	35	6	5
Erding	7.	"	—	—	17	24	11	52	9	27	6	16
Passau	5.	"	—	—	—	—	10	16	—	—	5	52
Donauwörth	5.	"	15	55	16	29	11	36	9	15	6	7
Neumarkt (O.-P.)	4.	"	—	—	14	34	10	35	9	34	7	5
Vilshofen	5.	"	—	—	17	22	10	25	6	55	6	45
Neuburg a. d. D.	7.	"	—	—	14	49	10	20	8	18	6	35
München	9	"	—	—	17	2	11	50	10	46	6	59
Regensburg	9.	"	—	—	14	49	10	55	8	55	7	44
Straubing	9.	"	—	—	16	9	11	15	9	1	7	25
Amberg	9.	"	—	—	13	58	11	38	10	10	7	23
Landau (p. Z.)	7.	"	—	—	5	2	4	22	3	55	—	—
Zweibrücken (p. Ztr.)	7.	"	—	—	5	6	4	11	3	40	3	54
Speyer (p. Ztr.)	5.	"	—	—	5	3	4	30	[illegible]	4	4	16
Kaiserslautern (p. Z.)	5.	"	—	—	4	51	4	20	4	6	4	6
Mainz (per Sack)	8.	"	—	—	9	8	7	37	6	22	5	22
Heilbronn	9.	"	12	41	12	40	—	—	8	3	6	8
Weilersheim	7.	"	11	—	11	1	9	54	—	—	—	—

Frankfurt, 13. Jan. Von Paris wurde in den Kursen ein abermaliger, theilweise beträchtlicher Rückgang gemeldet, welches auch Abends in der Effektensozietät ungünstig einwirkte. Oesterreich. Kreditaktien wurden zu 209 à 208 umgesetzt. Staatsbahn $336\frac{1}{2}$ à 337 à 336 bez. National $79\frac{1}{4}$. Sonst kein Umsatz. (Fr. B.)

Neueste Nachrichten.

(Postdienstnachrichten.) Ernannt wurden: zum Postassistenten der geprüfte Rechtspraktikant W. Förft in Aschaf-

*) Auch in Mailand wird dem Marschall eine glänzende Leichenfeier bereitet, und zwar schon am 14. d. Mts. 26 österr. Generale sind zu dieser Feier dort eingetroffen. Drei Tage vorher ist die Leiche auf dem prachtvollen Paradebett in der Villa reale ausgestellt.

fenburg; zum Oberkondukteur in München der vormalige Unterlieutenant J. Reel; zum Postkondukteur in Würzburg der Packetenmacher J. Pfister; zum zweiten Postpacker in Würzburg der Postkondukteur M. Hörnes. Versetzt wurden: die Assistenten A. Feiler von Würzburg nach Nördlingen, Ant. Treu von Aschaffenburg nach Donauwörth; sodann der Expeditor Georg Düncher von Veitshöchheim nach Harbatzhofen.

London, 12. Jan. Einer amtlichen Depesche zufolge brachte Sir Colin Campbell große Schätze nach Cawnpur. Nimutsch war entsetzt worden. Der Aufstand in Tschittajong und Dacca war besiegt. (Köln. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

In der Ziehung zu München am 12. Januar wurden nachstehende Nummern gezogen:

27. 38. 71. 30. 3.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 21. Januar.

Verstorbene.

Joh. Phil. Weidinger, Priv., 67 J. 6 M. a. — Getr. Assold, Güterausladersfrau, 74 J. alt. — Friederike Freifrau von Lützendorf, Rentiers-Gattin, 75 J. alt. — Joh. Hedelmann, quiesc. Oberlieutenant, 76 J. alt. — Gg. Neumüller, Kutscher, 77 J. alt

Fremden-Anzeige.

Vom 13 Januar.

Adler. Kaufleute: Weiß aus Obergünzburg, Scheuermann aus Schiltach, Schüttenhelm aus Mainz, Stein, Schwarzschild und Nauheim aus Frankfurt, Koch aus Göppingen, Bernheim aus Mühlhausen, Eberle a. Limbach, Hofmann aus Plauen. Ködler, Gutsbesitzer a. Dresden.

Kleebaum. Dinsberg u. Metzger, Kflte., und Seufert, Ingen. a. Frankfurt. Schilling, Apotheker a. Röttingen. Priv.: Bauer a. Stuttgart und Adami a. Winterhausen

Kronprinz. Kflte: Steiernagel a. Frankfurt, Müller a. Crefeld, Becker a. Berlin, Rosen aus Magdeburg. Müller, Lehrer a. Sommerhausen. Späth, Fabr. a. Walgmünchen. Frl Meck a. Kissingen.

Schwan. Kaufleute: Herbegen a. Münchberg, Grobe a. Hanau, Ritter a. Magdeburg, Hartmann mit Schwester a. Marktbreit. Schneider, Part. a. Bamberg. Weigel, Chem. a. Ostende.

Württemberger Hof. Freihr. v. Gemmingen-Hagenschieß m. Bed. a. Schloß Weissenbach. Dr. Bleichmann m. Fam., Advokat aus Kitzingen. Strauß u. Heim, Kflte. a. Frankfurt.

Holzversteigerug im Spessart.

I. **Mittwoch den 20. l. Mts.**, Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Gasthause zu Rohrbrunn in freier Konkurrenz versteigert:

1) Vom Reviere Rohrbrunn aus verschiedenen Abtheilungen:
653 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
10 Lärchen-Abschnitte zu Nutz- und Bauholz,
76 Klafter Eichenmüsselholz.

2) Vom Reviere Altenbuch aus verschiedenen Abtheilungen:
230 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
6 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz,
1 Kiefern-Abschnitt zu Bauholz,
4 Lärchen-Abschnitte zu Bauholz,
4 Kiefern- und
126 Buchen-Nutzholzstangen.

3) Vom Reviere Krausenbach aus verschiedenen Abtheilungen:
333 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
1 Buchen-Abschnitt zu Nutzholz,
21¼ Klafter Eichenmüsselholz.

II. **Donnerstag den 21. l. Mts.**, Vormittags 10 Uhr beginnend, im Gasthause zu Bischbrunn aus mehreren Abtheilungen der Revier Bischbrunn:
415 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz,
51 Fichten- und Lärchen-Abschnitte zu Nutz- und Bauholz,
24 " " " Nutzholzstangen,
2 Eichen- und
10 Buchen- unspaltige Klötze.

Diejenigen, die für Andere Holz steigern wollen, haben sich mit schriftlichen Vollmachten auszuweisen, und Steigerer, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht genau bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Sämmtliches Holz ist nummerirt, welches die kgl. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Stadtprozelten, den 4. Januar 1858.

Königliches Forstamt Stadtprozelten.

Schäfer, kgl. Forstmeister.

Nr. 622. Uzuber, Akt. [3c]

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt zufolge Beschlusses des Bank-Direktoriums zur öffentlichen Kenntniß, daß von den sich durch Rechnungs-Abschluß vom II. Semester 1857 ergebenden Erträgnissen — nach Abzug des Antheils, welcher dem Reserve-Fonde der Feuerversicherungsanstalt statutenmäßig zukommt — als

Dividende und Superdividende:

20 Gulden auf jede Aktie

erhoben werden können.

Die Auszahlung dieses Betrages findet vom 2. Januar 1858 anfangend bei den Bank-Kassen zu München, Augsburg und Lindau gegen den betreffenden Coupon statt, und wird zugleich, unter Hinweisung auf § 55 der Kassa-Instruktion, bemerkt, daß die Ueberbringer mehrerer Coupons den Betrag derselben mündlich oder schriftlich anzugeben haben.

München, 31. Dezember 1857.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [3c]

Flaschen,

Burgunder-, Rheinwein-, Bordeaux-, Madeira-Flaschen in grün und braun, Bocksbeutel- und Arak-Flaschen, ¹/₁ und ¹/₂, empfiehlt billigst

Philipp Treutlein. [4b]

Bekanntmachung.

In Sachen Katharina Dietz und deren Kuratel von Nordheim gegen den Metzgergesellen Joseph Feineis von Waldbüttelbrunn, Vaterschaft betreffend, hat das unterfertigte Bezirksgericht als Einzelrichteramt nachstehendes Erkenntniß d. d. 31. Oktober l. J. erlassen:

1) Beklagter ist als Vater des am 16. Februar 1855 von der Klägerin gebornen Kindes Namens Wilhelm Adolph Hermann zu erachten und als solcher schuldig,
   a) einen wöchentlichen Alimentationsbetrag von 30 kr vom Tage der Geburt bis zum 14. Lebensjahr desselben zu leisten;
   b) 6 fl. 15 kr. Tauf- und Kindbettkosten der Klägerin zu ersetzen.
2) Derselbe hat der Klägerin 75 fl. Ehrenentschädigung zu leisten, endlich
3) alle Prozeßkosten allein zu tragen; dieselben bleiben jedoch, da Beklagter im Armenrechte streitet, außer Ansatz, und ist gegenwärtiges Erkenntniß tax- und stempelfrei auszufertigen.
4) Die neuerlichen Deserviten des klägerischen Anwalts Dr. Friederich werden mit 2 fl 15 kr. genehmigt.

Entscheidungsgründe rc. rc.

Da vorstehendes Erkenntniß dem Beklagten nicht zugestellt werden konnte, da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird ihm dasselbe auf klägerischen Antrag d. d. 12./14. l. Mts. auf diesem Wege insinuirt mit dem Bemerken, daß die Entscheidungsgründe dieses Erkenntnisses, sowie das Duplicat des genannten klägerischen Antrages nebst Verfügung hierauf zu seiner Einsicht in der diesgerichtlichen Registratur offen liegen.

Derselbe wird zugleich aufgefordert, binnen 14 Tagen vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an einen Insinuations-Mandatar aufzustellen, widrigenfalls alle künftigen Verfügungen an ihn lediglich an das Gerichtsbrett angeheftet und ihm hiedurch als rite insinuirt erachtet werden.

Würzburg, 30. Dezember 1857.

Königliches Bezirksgericht als Einzelrichteramt.

Seuffert.

E. R. S. Nr. 3345. Fröblich.

Herrn **V. in B.** Pag. 1—608 angekommen.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{17} F.	1^{48} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	4^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} M.
11^{25} M.	2^{25} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
6 F.	3 F.†)	"	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Abendzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 15.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 15. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Maurus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 51 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 26 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 28 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Ist der Januar naß, bleibet leer das Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 15. Jan. Die unterfränkische Gewerbe- und Handelskammer, bestehend aus den Vorsitzenden und Stellvertretern sämmtlicher Gewerbs-, Fabrik- und Handelsräthe unseres Kreises, ist heute hier zu ihrer jährlichen Sitzung zusammengetreten.

* Wie wir hören, ist es im Werk, für den Landgerichtsbezirk Würzburg l/M. ein eigenes Rettungshaus für verwahrloste Kinder aus Distriktsmitteln zu errichten. 800 fl. sollen bereits für diesen Zweck beisammen seyn, und die Zahl der zur Aufnahme als geeignet bezeichneten Kinder über dreißig betragen.

* Das Verordnungsblatt der k. Verkehrsanstalten meldet jetzt amtlich die Ernennung des Grafen O. v. Fugger-Blumenthal zum Bahn-Expeditor in Veitshöchheim, und des früheren Rechtspraktikanten M. Rost zum Post-Assistenten dahier.

* Schweinfurt, 14. Jan. Die gestrige Schranne war äußerst lebhaft. Viele fremde Käufer zeigten sich schon am frühen Morgen auf dem Platze, auf dem sich auch eine ziemliche Anzahl Verkäufer eingefunden hatte. Die Geschäfte wurden rasch abgeschlossen, so daß binnen einer Stunde sämmtliche Vorräthe verkauft waren, doch erlitten die Preise keine bedeutende Aenderung Der Viehmarkt war, wie es um diese Zeit gewöhnlich der Fall ist, nur gering betrieben (5—600 Stück) und es war blos fettes Vieh gesucht, im Uebrigen der Handel flau. Pferde waren 60 Stück am Platze, wovon fast die Hälfte verkauft wurde; die Preise etwas niedriger. Auf dem Schweinemarkt war der Handel lebhaft mit guten Preisen. Kartoffel wurden mit 3—3¼ fl. der Schäffel verkauft. Frische Butter das Pfund 36—40 kr. Eier 5 Stück 6 kr.

Se. Majest. der König haben zum Postoffizialen bei dem Oberpost- und Bahnamte Nürnberg den Postassistenten Wilh. Kammerer in Schweinfurt ernannt. (N. M. Z.)

Erledigt: Die Schulstelle in Brendlorenzen, Ldg. Neustadt a/S.; Reinertrag 330 fl.

* Die Orte Krausenbach, Wintersbach und Oberwintersbach wurden vom Bestellbezirk der Postexpedition Hessenthal in jenen von Stadtprozelten überwiesen, und der Weiler Trautberg dem Bestellbezirk der Expedition Castell zugewiesen.

‖ Hilders, 12. Jan. Ein großes Brandunglück hat uns gestern heimgesucht! Abends 6 Uhr, bei voller Finsterniß, standen plötzlich mehrere mit Heu und Stroh gefüllte Scheunen unten im Dorf in Flammen, und eine mächtige Feuersäule verkündete weithin unser Unglück, unsern Schrecken. Bis Mitternacht wüthete das unbändige Element, und nur dem raschen und kräftigen Zusammenwirken der Bewohner von Hilders und den umliegenden Orten unter der umsichtigen Leitung des kgl. Herrn Landrichters, der beiden Herren Assessoren und der Ortspolizei gelang es, das Feuer zu bewältigen und ein Weitergreifen desselben, das bei der bekannten Bauart und Beschaffenheit der Rhön-Orte dem ganzen Dorfe drohte, aufzuhalten. Vier volle Scheuern, mehrere Stallungen und zwei Wohngebäude bilden nur mehr einen Schutthaufen, dessen vollständige Löschung, namentlich wegen der glimmenden Heumassen, uns wohl noch diesen Tag anstrengen wird. Aus den Herzen Aller glaube ich zu sprechen, wenn ich den rasch zur Stelle geeilten Nachbargemeinden, darunter insbesondere den Männern aus dem sächsischen Oberwald, die mit ihren vortrefflichen Spritzeneinrichtung bis gegen Morgen aushielten und Wesentliches leisteten, den innigsten Dank ausspreche! Möge der Himmel vor diesem Elemente, das erst im Jahre 1852 so große Verheerungen dahier anrichtete und namentlich Kirche, Pfarr- und Schulhaus in Asche legte und die mißlichen Verhältnisse der Gemeinde herbeiführen half, uns für immer bewahren!

Aschaffenburg. In appellationsgerichtlicher Sitzung wurden Ergänzungen in der Berufungssache des verheiratheten Taglöhners J. Keimig von Großostheim, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls beschlossen, und die Einspruchssache des J. Chr. Schnetter, Gastwirths von Schweinfurt, wegen Verbrechens des betrügerischen Bankerotts wegen eingetretener Krankheit des Angeschuldigten auf Mittwoch den 10. Februar l. J. vertagt. (Asch. Z.)

Vermischtes.

Nach Ministerial-Entschließung bleibt die Anfertigung und der Verkauf von Faßdauben der freien Betriebsamkeit überlassen und darf von einer vorgängigen polizeilichen Bewilligung nicht abhängig gemacht werden.

* Die Postanstalten sind neuerlich angewiesen worden, Briefe nach Kalifornien, nach der Küste des stillen Meeres auf dem Wege über Panama, sowie nach allen südlich gelegenen überseeischen Ländern überhaupt nur dann zur Beförderung anzunehmen, wenn dieselben mit Oblate oder einem andern durch Wärme nicht auflösbaren Material verschlossen sind; denn das Siegellack wird in den heißen Gegenden erweicht.

Gestorben: in München der Oberberg- und Salinenrath Stölzl im 74. Lebensjahre.

Bamberg. Sonntag Abends am 10. d. M. um 6¼ Uhr wurde in dem Stationshofe zu Hirschaid einem 13jährigen Mädchen der linke Haarzopf abgeschnitten Dieser That sind mehrere Burschen aus einem Nachbarorte verdächtig, und wurde auch bereits eine gerichtliche Untersuchung zu deren strengster Bestrafung eingeleitet. (Bamb. Ztg.)

In Nürnberg, wo vorgestern wieder drei Mädchen ihres Haarschmuckes beraubt wurden, hat die Manie des Zopfabschneidens einen neuen Industriezweig in's Leben gerufen. Der Nadlermeister Ditthorn verfertigt nämlich einen sogenannten Haarschutz aus Draht, welcher seinen Zweck ebensogut erfüllt, wie die bei Fechtübungen im Gebrauche stehenden vergitterten Visire von Eisendraht das Gesicht vor Wunden in Schutz nehmen. Kein Frauenzimmer getraut sich mehr ohne männliche Begleitung auf die Straße, sobald die Dämmerung beginnt; viele Mädchen, die in den zahlreichen Fabriken beschäftigt sind, tragen auf dem Wege offene Messer. Sachverständige, denen die abgeschnittenen Zöpfe vorgelegt wurden, behaupten, daß dieselben weder mit einer Scheere, noch mit einem Messer derart abgeschnitten werden könnten; es müsse dies mit einer Maschine geschehen.

Aus Nürnberg, 11. Jan., schreibt man dem „Fr. J.“: Unsere zahlreichen Manufakturwerkstätten leiden unter den Zuckungen der Handelskrisis. Besonders die Kammmacher und Bleistift-, wie auch Blechspielwaaren-Fabrikanten, die vor wenigen Monaten noch so viel zu thun hatten, klagen über Mangel an Aufträgen. Das Geschäft nach Amerika stockt, doch kommen wieder einzelne Aufträge; die meisten Werkstätten arbeiten auf Lager. Einzelne Manufakturisten richten ihr Augenmerk auf Rußland, wiewohl die Preise gedrückt werden.

Berlin, 14. Januar. Der Ministerpräsident v. Manteuffel machte dem Herrenhause heute eine Mittheilung über die Lage, in welche das Land durch die Erkrankung des Königs versetzt sey Derselbe erwähnt darin den Beginn der Krankheit, wie die Leibärzte am 23. Oktober ein ärztliches Attest über Dispositionsfähigkeit zum Behuf der Ertheilung der Vollmacht ge-

geben, und daß der König im Beiseyn der Königin, des Prinzen von Preußen, des Prinzen Friedrich Wilhelm, des Feldmarschalls Dohna und des Ministerpräsidenten die Stellvertretungsacte vollzogen habe, auf Grund welcher die Regierungsgeschäfte bisher vom Prinzen von Preußen geführt worden sind. Beim Herannahen des Endes der Frist jener Vollmacht ließ der Prinz von Preußen ein neues amtliches leibärztliches Gutachten fordern, welches am 3. Januar ausgestellt wurde. Dasselbe constatirt als unzweifelhaft, daß die am 23. Oktober vorhandene Dispositionsfähigkeit auch gegenwärtig vorhanden, da das Erkennen, Vorstellen und Wollen seit jener Zeit nicht nur nicht geschwächt, sondern an Energie entschieden gewonnen habe. Die Leibärzte erwarten im Gutachten unter Anführung von Gründen die gänzliche Wiederherstellung des Königs, fügen indeß hinzu, daß, im Hinblick auf das bisherige langsame Fortschreiten der Besserung und in begründeter Voraussetzung, daß der König selbst nach Eintritt vollständiger Genesung noch fortgesetzter Schonung zur Sicherung des Erfolges der Kur bedürfen, also der Zeitpunkt für die Uebernahme der Regierungsgeschäfte keinesfalls schon am 23. Januar eintreten werde. Unter diesen Umständen hat es zur Beruhigung des Königs gereicht, die dreimonatliche Stellvertretungsvollmacht auf fernere drei Monate auszudehnen, und da der Prinz zur Uebernahme derselben bereit war, so habe das Staatsministerium nicht das mindeste Bedenken getragen, auch dafür die Verantwortlichkeit zu übernehmen. (Fr. Pstz.)

Berlin, 13. Jan. Der wegen betrüglichen Bankerotts steckbrieflich verfolgte Bankier Silberstein hat sich gestern selbst zur Haft gestellt. Er hat sich seit seiner Flucht in Paris aufgehalten.

Hannover, 15. Jan. Advokat Leopold in Göttingen, der sich kürzlich in auffälliger Weise von dort entfernt und dadurch als Aufbewahrer einer erheblichen Summe fremden Geldes bösen Verdacht auf sich gelenkt hatte, hat sich vor dem Bahnhof in Göttingen, als er eben verhaftet abgeführt werden sollte, erschossen. (J. f. N.)

In Stuttgart wird der Wassermangel bedenklich; alle Privatbrunnen sind geschlossen und nur die öffentlichen Brunnen können noch gespeist werden. (Heilbr. Tgbl.)

Von der Unstrut, 13. Jan. Von verschiedenen Seiten wird der Ausbruch der Lungenseuche unter dem Rindvieh in Thüringen in verschiedenen Ortschaften und Höfen glaubhaft versichert, und Vorkehrung gegen deren weitere Verschleppung von den betreffenden Behörden erwartet. (Fr. Pstz.)

Hanau, 13. Jan. Sicherem Vernehmen nach hat der Generalstaatsprokurator die Nichtigkeitsbeschwerde gegen den im September von unseren Geschworenen verhandelten sogenannten Turnerprozeß fallen lassen und dürfte somit das erwünschte Ende dieser lang ausgesponnenen Sache erreicht seyn. (Fr. P.)

** Frankfurt, 14. Januar. (Privat-Korrespondenz.) Sicherem Vernehmen nach hat in der heutigen Sitzung der Bundesversammlung der für die deutsch-dänische Frage niedergesetzte Ausschuß seinen Bericht der hohen Versammlung erstattet. Ueber die von demselben gestellten Anträge verlautete jedoch bis heute Nachmittag noch nichts Zuverlässiges. — Der Senat unserer freien Stadt hat dem Gesuch des Verwaltungsrathes der Frankfurter Bank um eine bedeutende Vermehrung der Fünf- und Zehnguldne-Banknoten seine Genehmigung ertheilt. Dieselben sind bereits in der Naumann'schen Buchdruckerei im Druck begriffen.

Briefe aus Neapel melden, daß der Senator Marquis de la Rochejaquelin von Paris daselbst eingetroffen ist. Er soll mit einem wichtigen Auftrage vom Kaiser Napoleon betraut seyn, der sich wohl auf das Zerwürfniß der Westmächte mit Neapel bezieht.

* Die Verhaftung des Abenteuerers Walker hat unter der Bevölkerung der Vereinigten Staaten große Aufregung erzeugt; es herrscht viel Begeisterung für ihn, und er hat Aussicht, bald einen dritten Zug nach Nicaragua mit einer großen Schaar zusammengelaufener Freibeuter unternehmen zu können.

Politisches Register.

(Bayern.) Im Auftrage Sr. Maj. des Königs begibt sich Generallieutenant von Hohenhausen zu Radetzky's Leichenfeier nach Wien. — Bei der Anlage von Fabriken müssen nach höchster Anordnung Unterstützungs- und Ersparniß-Kassen für die Arbeiter sofort eingerichtet, und bei der Erweiterunb der Fabriken die entsprechende Ausdehnung dieser Einrichtung sofort bewirkt werden.

(Oesterreich.) Der Jubelpriester Joachim Haspinger, Andreas Hofer's Zeitgenosse, berühmt aus den Kämpfen der Tyroler gegen Napoleon, ist zu Salzburg, 82 Jahre alt, gestorben.

(Ostindien.) Es zeigt sich jetzt, daß der Aufstand nicht so rasch zu unterdrücken ist, als die amtlichen Berichte der Engländer bis jetzt glauben machten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 13. Januar 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	15 fl. 30 kr.	14 fl. 41 kr.	13 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 6 kr.
Korn	13 fl. 30 kr.	12 fl. 59 kr.	12 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 22 kr.
Gerste	11 fl. 50 kr.	11 fl. 18 kr.	9 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Haber	8 fl. 30 kr	8 fl. 11 kr	7 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 28 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	15 fl. - kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1363 Schäffel.
Umsatzsumme 17,436 fl.

Wien, 14. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{3}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $83\frac{3}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $71\frac{1}{2}$; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen $106\frac{1}{4}$; Bankaktien 988; fl. 500 Loose 326; fl. 250 Loose $124\frac{3}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $183\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $303\frac{1}{4}$; Lloyd 76; Livorno-Flor. 82; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 544; Elisabeth 103; London 10. 18; Paris in Wien 123; Frankfurt $104\frac{1}{4}$; Silber $105\frac{1}{2}$; Gold $107\frac{1}{4}$; Kreditaktien $237\frac{1}{4}$.

Wien, 11. Jan. In der heute stattgehabten Versammlung des Ausschusses der österreichischen Nationalbank wurde, wie schon gemeldet, die Dividende für das 2. Semester auf 35 fl. festgesetzt, so daß das Aktienkapital, da im 1. Semester per Aktie von 600 fl. Nominalwerth bereits 30 gezahlt wurden, ein Erträgniß von $10\frac{3}{4}$ pCt. gewährt hat. (Fr. Pstz.)

Frankfurt, 14. Jan. Privatdepeschen meldeten eine Diskontoermäßigung der englischen Bank auf 5 pCt. sowie bessere Pariser Notirungen. Dieß bewirkte Abends in der Effektensozietät eine recht günstige Stimmung, ohne daß jedoch das Geschäft eine große Ausdehnung erlangte. Oesterreich. Kreditaktien $212\frac{1}{4}$ à $213\frac{1}{4}$ bez., Staatsbahn 342 bez. und offerirt, National $79\frac{1}{4}$ bez., Darmstädter Bankatien 250 P., 249 G. (Fr. Pstz.)

London, 14. Jan. Mittag. Die Bank von England hat so eben ihren Diskontosatz von 6 auf 5 pCt. herabgesetzt. (Fr. Pstz.)

Neueste Nachrichten.

München, 10. Jan. Se. Maj. der König haben den Unterlieut. Fr. Schmieg vom 9. Inf.-Reg., den Unterquartiermeister Th. Heubeck von der Kommandantschaft Würzburg und den Major und Platzstabsoffizier C. Rauner von der Kommandantschaft Würzburg unter Verleihung des Charakters als Oberstlieutenant in den Ruhestand versetzt; den temporär pensionirten Major M. v. Brückner als Platzstabsoffizier bei der Kommandantschaft Würzburg reaktivirt; das Dienstestauschgesuch der Unterlieut. Math. Braunwart vom 12., und Heinrich Rascher vom 9. Inf.-Reg. genehmigt; den Oberstlieut. Wilh. Frhr. v. Brück vom 2. Art.-Reg. zur Zeughaus-Hauptdirektion versetzt. (N. M. Ztg.)

† In nächster Woche finden am Bezirksgerichte Neustadt folgende öffentliche Sitzungen statt: Dinstag den 19. d. früh 9 Uhr in der Untersuchung gegen A. Pfeffermann von Hausen, wegen Privaturkundenfälschung, um 10 Uhr gegen Pet. Neuß von Oberthulba, wegen Diebstahls; Donnerstag den 21. d. früh 8 Uhr gegen St. Omert von Bischofsheim, wegen Körperverletzung, um 11 Uhr gegen M. Herbig von Mellrichstadt, wegen Körperverletzung.

* Die Nachricht, daß auch Landshut von einem Zopfabschneider heimgesucht sey, bestätigt sich nicht; dagegen ist in Kempten schon der siebente Zopf gefallen, und es hat der Magistrat dort 100 fl. auf Entdeckung des Thäters gesetzt.

* Bekanntlich ging der französische Dampfer „Lyonnais" im vorigen Sommer durch den Zusammenstoß mit einem englischen Handelsschiff zu Grund. Deßhalb war gegen den englischen Capitän in Marseille ein Prozeß anhängig, während dessen er und sein Schiff in Marseille zurückgehalten wurden. Der Prozeß wurde gegen ihn entschieden, er sollte Schadener-

faß leisten; als man jedoch nach ihm und seinem Dampfer suchte, war er bei Nacht und Nebel ohne Erlaubniß der Hafenpolizei verschwunden. Man hat einen Kriegsdampfer zu seiner Verfolgung ausgeschickt.

* Ein neuer ausführlicher Bericht vom Kriegsschauplatz in Ostindien belehrt uns, daß der Sieg des Obergenerals Campbell über das Gwalior-Kontingent am 6. Dezember doch vollständig und bedeutend war. Er schlug es (nach dem englischen Bericht) ganz in die Flucht, verfolgte es 14 englische Meilen (etwa 6 Stunden) weit auf der Straße nach Calpi und erbeutete das Lager desselben mit 16 Kanonen, eine Menge Munition, Getraide, Ochsen ꝛc. nebst dem ganzen Gepäck. General Hope Grant verfolgte die Flüchtigen vom Gwalior-Kontingent und ereilte dieselben, als sie anfingen, ihre Kanonen bei Sera Ghant über den Ganges zu schaffen. Er griff an und schlug sie aufs Haupt und erbeutete 15 Kanonen nebst all ihrer Bagage und Munition, ohne selbst einen einzigen Mann zu verlieren. (Die bisherigen Berichte waren so lückenhaft, daß man annehmen mußte, die Niederlage der Gwalior-Truppen bei ihrem Rückzug über den Ganges sey die einzige, und auch diese nicht bedeutend gewesen. Das stellt sich nun anders heraus.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann

Ankündigungen.

Holzversteigerung im Reviere Höchberg.

Donnerstag den 21. Januar l. Js.

werden aus der Abtheilung Unterreitholz im Waldhäuschen bei Guttenberg nachfolgende Sortimente, früh 9½ Uhr anfangend, zur Versteigerung gebracht:

8¼	Klafter	Eichenmüsselholz zu 5′ Länge,
3½	„	„ „ 4′ 3″ Länge,
8½	„	„ „ 3½′ „
4	„	Kiefern-Pfahl-Müsselholz 6′ „
84	„	Buchen-Scheitholz,
36¼	„	„ Knorzholz,
31¼	„	„ Prügel- und Astholz,
15	„	Eichen-Scheit-,
69¼	„	„ Knorz-, Ast- und Anbruch-,
42¼	„	Kiefern-Scheit-,
22	„	„ Knorz-, Prügel- und Astholz,
58	„	Buchen-, Eichen- und Kiefern-Stockholz,
7725	Stück	Buchen-Astwellen,
3425	„	Eichen- und Kiefernwellen;

sodann aus dem Margetshöchheimer Walde, Abtheilung Röhrleinsgrund und Siebenmorgen,

Samstag den 23. Januar l. Js,

im Kinzinger'schen Brauhause zu Zell, früh 9½ Uhr anfangend:

1¼	Klafter	Eichen-Müsselholz zu 3½′ Länge,
8¼	„	„ Scheitholz,
5	„	„ Knorz- und Astholz,
2¼	„	„ Stockholz,
48	„	Aspenprügel-,
10	„	Buchen-Scheit-,
54	„	„ Knorz-, Prügel- und Astholz,
6550	Stück	Buchenwellen,
2900	„	Eichen- und Aspenwellen,
659	„	Aspen-Kleinnutzholzstangen,
48	„	Eichen- „

Wer für Andere Holz steigert, muß mit legaler Vollmacht versehen seyn; das sämmtliche Müssel- und Scheitholz wird in freier Konkurrenz, — das übrige Gehölz für den örtlichen Bedarf verstrichen und bleiben Forst-Rug- und Holzgeldrestanten vom Striche ausgeschlossen.

Höchberg, den 14. Januar 1858.

Der königliche Revierförster.

Stahel.

Nr. 211. [2a]

Das neue Samen-Verzeichniß pro 1858 liegt zur gefälligen Entgegennahme gratis bereit in

[2b] ***Fr. Gieger's Samenhandlung.***

Sängerkranz.

Freitag den 13. Jan. Abends 8 Uhr — Probe.
Montag den 25. — Produktion im akademischen Musiksaale.
Samstag den 6. Februar — Ball in den Dr. Warmuth'schen Sälen mit Masken-Zutritt.
Mittwoch den 10. Februar — humoristisch dramatische Abend-Unterhaltung.

Nebstdem werden noch vor dem 17. Februar eine weitere humoristische Abend-Unterhaltung und noch vor Ostern zwei Produktionen stattfinden.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Freitag den 15. Jan.: **Freien nach Vorschrift.** Lustspiel in 4 Akten von C. Töpfer.

Sonntag den 17. Jan.: Im Abonnement. Bei erhöhten Eintrittspreisen. Gastdarstellung der italienischen Opern-Gesellschaft unter der Direktion des Signore Giordani aus Mailand: **Ernani.** Große Oper in 4 Akten von Verdi. (Der vierte Akt, der sonst gewöhnlich wegbleibt, wird diesmal vollständig gesungen.)

Die Unterzeichnete, jederzeit bereit, bei außergewöhnlich dargebotenen Kunstgenüssen auf ihre verehrl. stetigen Abonnenten Bedacht zu nehmen, beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie mit der italienischen Oper ein Abkommen getroffen hat, nach welchem das heutige Gastspiel im Abonnement ermöglicht werden konnte.

Bei dieser Vorstellung gelten die festabonnirten Logen- und Sperrsitze, sowie die festen Parterre-Abonnements-Billets Nr. 10.

Dagegen sind alle unbestimmten Abonnements-Dutzend-Karten heute ungültig.

Montag den 18. Jan.: **Des Schauspielers letzte Rolle.** Schauspiel mit Gesang in 3 Akten von Fr. Kaiser.

An zwei solide größere Hefen- und Trester-Brennereien am Main wird ein Rezept unentgeltlich überlassen, welches den Ertrag ungefähr verdoppelt.

Die weiteren Bedingungen theilen auf Franko-Briefe mit [2b]

Gebr. Müller
in Waldau bei Heilbronn.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. Januar.

Adler. Fuchs, Oberlieutenant a. Ingolstadt. Ebenauer und Wüstenfeld, Fabrikbes. a. Schweinfurt. Birneisel, Gewerberath a. Miltenberg. Hassold, Brauereibesitzer a. Marktbreit. Kaufleute: Fischer, Pollich, Gigler u. Degner a. Schweinfurt. Ditt, Schmitz, Klimmer u. Steingässer a. Miltenberg. Kittel u. Scheppler a. Aschaffenburg, Reichenberger, Holzinger, Rosalino und Dörr a. Frankfurt, Hahn a. Marktbreit, Kühn a. Annaberg, Harburger a. Bayreuth u. Marx a. München.

Kleebaum. Frl. Tonitz mit Bed. a. Regensburg. Frl Truck a. Frankfurt. Nordschild, Kfm. a. Schweinfurt. Priv.: Winter a. Dundsfeld u. Pfeufer a. Langendorf.

Kronprinz. Kfltr.: Sain a. Offenbach, Rothschild a. Frankfurt, Büchler a. Mühlheim und Popalani a. Alexandrien. v. Guttenberg, Hauptmann, und Lessignes, Oberlieut. a. Frankfurt. Part.: Roß a. Frankfurt u. Morsboom a. Wien.

Schwan. Kfltr.: Bartsch a. Nürnberg, End a. Fürth, Fleischer a. Bremen, Müller a. Naumburg, Herzog a. Meiningen, Fischer a. Marktbreit. Ravicher, Kommiss. a. Frankfurt. Frau Stumpf a. Landshut.

Württemberger Hof. Jay, Propr. aus Lyon. Wermer, Part. a. Dresden. Kfltr.: Rübener a. Koblenz und Schmitt a. Lübeck.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen wir die traurige Nachricht, dass es dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes gefallen, unsern inniggeliebten Bruder und Onkel,

den königlichen Landrichter

Carl Kress

am 13. d. Mts. Abends 8 Uhr plötzlich in Folge eines Gehirnschlages aus unserer Mitte in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer dem edlen Verblichenen im Leben näher stand, wird unsern Verlust und unsern gerechten Schmerz zu würdigen wissen und ihm ein freundliches Andenken nicht versagen.

Um stilles Beileid bitten

Arnstein, Würzburg, Gunzenhausen und Rezelsdorf, den 14. Januar 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Hundevisitation pro 1858 betr.

Nach bestehender Verordnung muß im Monate Januar die Visitation aller Hunde hiesigen Bezirks vorgenommen werden. Hiezu ist Termin anberaumt:

1) Für die Hunde im I. Stadtdistrikte

Montag den 18. Januar 1858

2) für die Hunde im II. Stadtdistrikte

Dinstag den 19. Januar 1858

3) für die Hunde im III. Stadtdistrikte

Mittwoch den 20. Januar 1858

4) für die Hunde im IV. Stadtdistrikte

Donnerstag den 21. Januar 1858

5) für die Hunde im V. Stadtdistrikte

Freitag den 22. Januar 1858,

jedesmal von früh 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im unteren Gange des Polizeigebäudes.

Die Hundszeichen sind gegen 48 kr. in Empfang zu nehmen.

Von diese Zeichenlösung (nicht von der Vorführung zur Visitation) sind nur junge Hunde unter 3 Monaten aufgenommen, wenn sie bis zur Vollendung des 3. Monates zu Hause zurückbehalten werden.

Indem auf das unverändert fortbestehende Regierungsausschreiben vom 31. Dez. 1841 (Intell.-Bl. 1842 Nr. 7) hingewiesen wird, werden insbesondere nachstehende Bestimmungen des erwähnten Regierungsausschreibens und der Straßen-Polizei-Ordnung bekannt gemacht: „Jeder nicht in sichtbarer Weise mit dem betreffenden Zeichen versehene Hund muß als herrenlos behandelt, aufgegriffen und der zu ermittelnde Eigenthümer aber zur Verantwortung und Strafe gezogen werden.

Herrenlos herumlaufende Hunde werden aufgegriffen und können nur gegen Zahlung eines Fanggeldes zurückerhalten werden.

Jeder Fremde, welcher einen Hund besitzt, und sich über 3 Tage dahier aufhält, hat ein Zeichen zu lösen. Fremde haben beim Eintritte in die Stadt ihre Hunde anzubinden und sind hiezu von den an die Thore kommandirten Polizeisoldaten anzuweisen.

Die freiherumlaufenden Hunde der Fremden werden aufgefangen und treten sodann die bezüglich der Hunde hiesiger Einwohner gegebenen Bestimmungen ein.

Wer überführt wird, einen Hund der anbefohlenen Untersuchung entzogen zu haben, ist mit fünf Reichsthalern oder bei Zahlungsunfähigkeit mit dreitägigem Arreste zu bestrafen.

Es ist verboten, Hunde in die Kirchen und auf Kirchhöfen, in großen Volksversammlungen, in Gast- und Zechstuben mitzunehmen, dieselben in Jagdrevieren oder Leibgehegen, in Weinbergen und Feldern herumlaufen zu lassen.

Hitzige (läufige) Hündinnen müssen zu Hause verwahrt werden.

Bissige Hunde, Hunde von größerer Gattung (Jagdhunde ausgenommen) ferner Fang- und Metzgerhunde müssen mit einem hinlänglich befestigten und verwahrten Maulkorbe oder Maulbande versehen seyn.

Beigesetzt wird noch, daß Hunde, welche nach Verlauf der obigen Visitationszeit von einem hiesigen Einwohner erworben werden, jedesmal sogleich zur Visitation vorzuführen sind, ferner, daß herrenlos und ohne Zeichen herumlaufende Hunde, falls der Eigenthümer nicht bekannt ist, zwei Tage nach dem Aufgriffe jedesmal getödtet werden.

Würzburg, den 11. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.

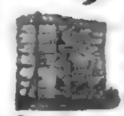
V. f.

II. Bürgermeister:

Schwink.

Nr. 6523/6509. Bürchl.

Holzversteigerung.



Dinstag den 19. ds. Mts. werden aus verschiedenen Abtheilungen des Heidingsfelder Stadtwaldes nachstehende Holz-Sortimente unter den bei dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert:

24 Kiefern-Abschnitte, Bauholz 1. Kl.,
310 „ Stangen von 3—5" Durchmesser,
13 Haufen Kiefernstangen, welche sich zu Gerüst- u. Hopfenstangen eignen,
11 Klafter Kiefernpfählholz,
$134\frac{3}{4}$ „ Kiefernprügelholz,
1 „ Linden-Ast-,
$\frac{3}{4}$ „ Eichenprügel-,
$20\frac{1}{2}$ „ Kiefernstockholz,
5325 Kiefern-Astwellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr in der Abtheilung Hohesteig auf der von Heidingsfeld nach Giebelstadt ziehenden Straße.

Heidingsfeld, am 13. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.

Grimm.

Nr. 719.

3 Morgen Weinberge

im mittleren Pfaffenberg sind zu verkaufen durch das Bureau von

F. J. Manz.

In eine Apotheke eines Marktfleckens am Maine wird bis 1. April ds. Js. ein solider Gehilfe gesucht durch die Droguerie-Handlung von Steph. Morelli in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14 Januar.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $40\frac{1}{2}$—$41\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 27—28 kr
20 Frankenstüke 9 fl. $17\frac{1}{2}$—$18\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$45\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9⁵⁷ F.	1⁴⁴ N.	Eilzug.	4³⁴ N.	10¹⁰ F.*)
5⁰ N.	9³⁰ F.	Postzug.	9¹² F.	5³⁰ N.
11³⁶ N.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm.	4³⁰ F.
8 F.	3 F.†)	„	9³⁰ N.	12⁴⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 16.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr. vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 16. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Marcellus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 53 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 27 Min. — Monduntergang: 5 Uhr 43 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Wärme. — Bauernregel: Morgenroth im Januar bedeutet viele Gewitter im Sommer

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Michael Schneider, Schreinergeselle und Insasse dahier um eine Bierwirthschaftskonzession mit Verabreichung von kalten und warmen Speisen; Georg Schuler von hier um eine Waffenschmiedkonzession, und J. R. Müller von hier um eine Vergolderkonzession.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 12. Jan.

Das Gesuch des Bezirksgerichtsschreibers Joh. H. Herrmann von Kulmbach um Ansässigmachung und Verehelichungs-Erlaubniß mit der ledigen Barbara Weber von hier wurde genehmigt. — 3 Gesuche um Verleihung einer Trödlerkonzession wurden abgewiesen. — Auf die Anfrage des kgl. Landgerichts Orb, ob den Galanteriewaarenhändler der Verkauf von Cigarren gestattet sey, soll rückgeantwortet werden, daß die hiesigen Galanteriewaarenhändler befugt seyen, Cigarren feinerer Sorten zu führen und zu führen. — Die Transferirung des Garküchenrechtes der Apollonia Müller vom 1. Distr. Nr. 124 im 1. Distr. Nro. 422 wurde genehmigt. — Ein Gesuch um Ertheilung einer Lizenz zum Putzmachen wurde abschlägig beschieden

* Brodpreis vom 16. bis 31. Januar: der 6pfündige Laib Schwarzbrod kostet 19¼ kr. (stehen geblieben), die Waage Weißbrod zu 3 Pfund 15 kr. (stehen geblieben.)

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 12., 14. u. 15. d. M verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: M. Staudt von Obervolkach, wegen Diebstahls in eine 4½jährige Arbeitshausstrafe; K. Rauch, Taglöhner von Ochsenfurt, wegen Diebstahls in eine 3jährige Arbeitshausstrafe; S. Franz, Schneidergeselle von Unterleinach, wegen Diebstahls in eine 6monatliche in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehenden Gefängnißstrafe; Margaretha Bach, von Kist wegen Gewohnheitsforstfrevels in eine 45tägige Gefängnißstrafe; Mich. Fink, Dienstknecht von Neusenheim, wegen Körperverletzung mittelst Waffe verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; V. Sebold von Veitshöchheim, wegen Diebstahls in eine 6monatliche in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe; J. A. Orth, Taglöhner von Neuenbuch und Sophie Emmel, Taglöhnerin von Jaerhöthal, wegen Erpressung, Ersterer in eine 3-, Letztere in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Fr. Müller, Ziegler von Steinfeld, wegen Hilfeleistung I. Grades zu vorbezeichnetem Verbrechen der Erpressung in eine 3monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Würzburg. Der Zweck des seit vorigem Semester unter Leitung des Hrn. Professors Wegele hier auf Befehl Sr. Maj. des Königs eingerichteten historischen Seminars ist, die Studirenden der Philologie, welche sich dem Lehramte an den Gymnasien und Lateinschulen widmen wollen, zu einem selbständigeren und gründlicheren Studium der Geschichte anzuregen und anzuleiten, als dies durch die allgemeinen und öffentlichen Vorträge über Geschichte erreicht werden kann. Auch sollen die Seminaristen im historischen Unterrichte und Vortrag geübt und geschult werden. Für die besten Leistungen sind Prämien von 125 fl. halbjährig ausgesetzt.

* Würzburg, 15. Jan. Im hiesigen Kunstverein sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: a) Oelgemälde: 1) Aerztlicher Besuch, von F. Piloty in München, Preis 120 fl. 2) Der Wittwer, von Professor Geyer in Augsburg, 180 fl. 3) Die Kreuzigung Christi, von G. Kneipp in Köln, 500 fl. 4) Marienbild von einem alten Meister. b) Farbendruck: Ein Blumenstück, Preis 7 fl. 12 kr., von der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ausgestellt, und c) eine Lithographie.

Als Definitor des Landkapitels Stadtlauringen wurde Hr. Pfarrer Gg. Ant. Weimer zu Aidhausen gewählt und diese Wahl vom bischöflichen Ordinariate auch bestätiget. (W. Dzs.-Bl.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts Neustadt a/S. am 12. und 14 d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: S. Wachtel, Taglöhner von Hohenroth, wegen Diebstahls in eine 20tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; A. Balling, Bauer von Euerdorf, wegen Amtsehrenbeleidigung in eine 30tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; L. Reis, Handlungskommis von Neustadt, wegen unerlaubter Selbsthilfe in eine Geldstrafe von 10 fl. und in die Kosten; Eva Behr, Eva Volk, dann Valentin und Eva Endres, Eheleute von Großbardorf, Erstere wegen Diebstahls zu je 2 Monaten doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, Letztere wegen Begünstigung eines polizeilich strafbaren Diebstahls zu je 3 Tagen doppeltgeschärften Polizeiarrest; J. Uehlein von Sulzfeld, wegen Körperverletzung mittelst Waffe in eine 3½monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Gestorben: am 7. Jan. Hr. Andr. Hoffmann, emerit. Pfarrer von Kleinwallstadt, Landkapitels Aschaffenburg, 70 Jahre alt.

Vermischtes.

* München, 14. Jan. Der kurhessische Bundestagsgesandte v. Dörnberg, welcher seit einigen Tagen hier weilt, soll, wie es heißt, versuchen, die bayerische Regierung wieder für das Projekt der Bebra-Fulda-Schweinfurter Bahn zu gewinnen, da jetzt Sachsen-Meiningen ernstlich daran denkt, eine Bahn von Meiningen nach Schweinfurt zu bauen, wodurch dann natürlich die erstere Linie überflüssig würde.*)

München, 14. Jan. Ueber die Zahl der Zopfabschneidereien dahier wird so viel aufgeschnitten, daß es Noth thut, das thatsächliche Zahlverhältniß aufzuführen. Zur Anzeige kamen im Ganzen vierzehn Fälle; sieben davon beruhen lediglich auf Angaben der Beschädigten, von den übrigen ist ein Fall widerrufen, die andern sechs sind mit zweifelerregenden Umständen verbunden. Gestern Abend brachte wieder eine Weibsperson zur Anzeige, daß und wie ihr Morgens halb 6 Uhr beide Zöpfe abgeschnitten worden wären. Nach der gepflogenen Untersuchung erweißt sich aber, daß diese Person um diese Zeit das Haus noch gar nicht verlassen hatte. (N. N.)

Dieser Tage sind in München bezüglich der Eisenbahnangelegenheiten die Koburgischen Regierungsräthe Rose und Loß eingetroffen. (Augsb. Abdz.)

*) Die schriftlichen Verhandlungen zwischen den Regierungen von Bayern und Kurhessen über diese Sache waren schon vorher abgebrochen, und zwar, wie man hört, zum Theil auch aus dem Grund, weil die bayer. Regierung ihre Zustimmung von der Regulirung des sogen. Condominats abhängig gemacht hatte, die kurhess. Regierung aber darauf nicht eingehen wollte Der Condominatsbezirk umfaßt nämlich einige Dörfer an der kurhessisch-bayerischen Grenze, über welche die Gerichtsbarkeit von Bayern und Kurhessen gemeinschaftlich ausgeübt wird. Dieser Dualismus und das dort noch geltende gemeine reichsgesetzliche Strafrecht und Strafverfahren erzeugen, gegenüber dem weit fortgeschrittenen Rechtszustand der anderen Landestheile beider Länder, eine auf die Umgegend höchst schädliche Sicherheit aller Verbrecher vor der verdienten Strafe.

Das k. Bezirksgericht Augsburg hat wegen des in der Druckschrift: „Gedichte von Julius Große, Göttingen, Georg H. Wigand 1857“, auf Seite 226—233 enthaltenen Gedichtes: „Sic transit“ auf Grund von Art. 20 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 und in Anwendung von Artikel 2, Absatz 2 und 3 des nämlichen Gesetzes, die Unterdrückung der obigen Druckschrift verfügt. (Augsb. Abdz.)

Auch in Rothenburg a/T. kamen bereits zwei Fälle des Zopfabschneidens vor, und zwar: am 13. d. M. an der neunzehnjährigen Fabrikarbeiterin Maria Knoll und am 13. ds. an der 16jährigen Glockengießerstochter Marg. Heller, jedesmal am Abend in den belebtesten Straßen. Erstere gewahrte erst die That, als sie heimkam, Letztere wurde von einem großen Manne gepackt, an die Brust desselben mit dem Kopfe gedrückt und unter der Bemerkung: Wenn du dich rührst, so bringe ich dich um, der Zopf abgeschnitten, dann ihr denselben unter der Bemerkung übergeben: da hast du dein Haar wieder. (?) (A.M.)

Ludwigshafen, 14. Jan. Heute kamen einige Wagen des prachtvollen Zuges, welchen die französische Ostbahngesellschaft für den Kaiser Napoleon bauen ließ, hier an. Es war eine Versuchsfahrt, um zu erproben, ob die Wagen in den Tunneln auf der bayerischen Linie kein Hinderniß finden. Dieser Versuch ist vollkommen befriedigend ausgefallen. Man knüpft hieran die Vermuthung, der Kaiser werde in diesem Frühjahr eine zweite Reise nach Deutschland unternehmen, um in München den Besuch unseres Königs zu erwidern und bei dieser Gelegenheit daselbst mit dem Kaiser von Oesterreich zusammenzutreffen. (Pf. Z.)

Das „Militär-Verordnungsblatt“ vom 9. Januar enthält eine Verordnung, wonach Se. Maj. der König genehmigt hat, „daß die Partialobligationen au porteur des von der k. Bank in Nürnberg negozirten Starnberger Eisenbahnanlehens d. d. Starnberg den 28. April 1854 bei Abstellung von militärischen Heirathskautionen zugelassen werden dürfen, nachdem deren vorschriftsmäßiger Vinkulirung ein Hinderniß nicht entgegensteht.

* Komisch ist es, mit welchem Aufwand von juristischem Scharfsinn in manchen Blättern erörtert wird, unter welche Art von Vergehen nach dem bayerischen Strafgesetzbuch das Zopfabschneiden zu rechnen sey, ob unter Körperverletzung, Raub, Diebstahl. Da wird auch wieder einmal das Fell des Bären getheilt, ehe man den Bären hat. Den bedrohten Schönen wäre es gewiß lieber, die Juristen hätten nur erst den Kerl beim Schopf, statt Qualifikation seiner That auszuhecken.

Frankfurt, 15. Jan. Nach äußerem Vernehmen wurde der Ausschußvortrag über die holstein-lauenburgische Angelegenheit in der gestrigen Sitzung der Bundesversammlung eingebracht und zur Instruktionseinholung gestellt. (F. J.)

* Während es bei uns an Schnee und Wasser fehlt, hat es in Venedig anderthalb Fuß hoch geschneit, was seit 1829 dort nicht mehr vorgekommen war.

In Turin hatte man am Morgen des 6. Januar gegen 6 Uhr 14 Grad Kälte. So weit haben wir in Deutschland es noch nicht gebracht!

Die holländische Regierung hat der englischen und französischen Regierung ihre Bereitwilligkeit erklärt, mit den genannten Mächten gemeinschaftliche Sache in China zu machen.

Paris, 15. Jan. Gestern Abend um 8½ Uhr, im Augenblicke, als der **Kaiser** und die **Kaiserin** an der großen Oper anlangten, fuhren drei Hohlgeschosse auf. Eine beträchtliche Anzahl Personen und mehrere Soldaten wurden verwundet, darunter zwei tödtlich. **Der Kaiser und die Kaiserin wurden nicht getroffen.** Dagegen durchbohrte eine der Kugeln den Hut des Kaisers.*) Zwei Bediente zu Fuß wurden verwundet, eines der Pferde des kais. Wagens getödtet und der Wagen selbst zerbrochen. Die Untersuchung hat sofort begonnen; mehrere Verhaftungen fanden statt. Die Majestäten empfingen den Glückwunsch der Behörden. (Fr. J.)

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ berichtet über diesen Vorfall noch Folgendes: Der Kaiser und die Kaiserin verließen um Mitternacht die nicht unterbrochene Oper. Die Boulevards waren erleuchtet und enthusiastische Acclamationen ertönten. Beim Eintritt in die Tuilerien wurden der Kaiser und die Kaiserin durch den englischen Gesandten und andere Diplomaten und Großwürdenträger empfangen.

*) Die weitere anfangs verbreitete Angabe, daß der Kaiser durch eine zurückprallende Kugel im Nacken leicht verwundet sey, ist ungegründet.

Die Grippe wüthet in Paris jetzt so, daß ein dortiger Korrespondent der Independance Belge die Anzahl der in ärztlicher Behandlung befindlichen Grippekranken — allerdings nur in Pausch und Bogen — auf 100,000 anschlägt.

Kopenhagen, 14. Jan. Der Reichsrath wurde heute mit einer Rede des Königs eröffnet, worin es heißt, daß der König mit großer Bekümmerniß die Auffassung der Verfassungsverhältnisse Seitens der holsteinischen und lauenburgischen Stände gesehen habe, wodurch Unruhe und Spannung entstanden, besonders weil die Verhandlungen mit den deutschen Großmächten die Verweisung an den deutschen Bund bewirkt. Der Reichsrath werde aus den Aktenstücken ersehen, daß der König sich zu friedlicher Ausgleichung bereit gezeigt und alle Einräumungen gemacht habe, die mit dem Landeswohl und der Verfassung vereinbar seyen. Die Pflicht des Landes und die Stärke der Regierung gewährten hinreichende Sicherheit, um nöthigenfalls die Ehre und Selbständigkeit zu schützen.*) (Fr. Pstz.)

Der „Times“-Korrespondent in Kalkutta meldet unter dem 10. d.: Soeben höre ich, daß die geräumte Residentur von Lucknow in dem Augenblick, als die volle Fluth der Rebellen hereinströmte, **in die Luft flog und Hunderte von Aufständischen unter ihren Trümmern begrub.** Zwei europäische Soldaten, die, wie man fürchtet, dabei ihr Leben opferten, haben die That gethan.

Politisches Register.

(Bayern.) Der Advokaten-Wittwen- und Waisenfonds hat jetzt nach 25jährigem Bestehen ein Vermögen von 800,000 fl. — Es ist im Plan, einen neuen Hagelversicherungs-Verein für ganz Bayern zu gründen.

(Oesterreich.) Fortwährend kehren politische Flüchtlinge, welchen auf Ansuchen die freie Rückkehr gewährt wurde, in den Kaiserstaat zurück.

(Frankreich.) Die Olivenernte im Süden ist gut ausgefallen.

(Nordamerika.) Es bestätigt sich, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Verhaftung Walker's mißbilligt hat; es scheint ihr also in der That nicht ernst, dem freibeuterischen Treiben desselben entgegenzutreten.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 13. Jan. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 48 kr. (gest. — fl. 8 kr.) Kern 12 fl. 28 kr. (gest. — fl. 13 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 33 kr. (gest. — fl. 30 kr.) Haber 6 fl. 19 kr. (gest. — fl. 11 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

*** Mainz, 15. Januar. (Privat-Korrespondenz.) Eine festere Stimmung gab sich vergangene Woche an allen größeren auswärtigen Märkten kund, und hat sich diese Tendenz zum Theil erhalten, zum Theil wieder verloren. Am heutigen hiesigen Markte waren die Offerten in Waizen nicht sehr zahlreich und da auch gleichzeitig mehrseitige Frage zu Lieferung bestand, so mußten die Müller etwas höhere Preise anlegen. Roggen beharrt in seiner bisherigen trägen Position. Gerste findet besonders in schöner fränkischer Waare coulanten Abzug an Brauer, und wird solche effektiv theuerer als auf Lieferung verkauft. Haber matt und besonders durch kleine Landzufuhren gedrückt. Rüböl flau und neuerdings etwas gewichen. Hülsenfrüchte ohne alles Geschäft. Wir notiren Waizen 9 fl. 20—30 kr., per Frühjahr 9 fl. 50 kr., Korn 8 fl. 30 kr., Gerste fränkische effekt. 8 fl. 15 kr., per März 8 fl. bis 8 fl. 6 kr., Alles per 200 Zollpfd. (112 Zllpfd. sind 100 Pfd. bayerisch), Haber 5 fl. 15—20 kr. zu 120 Zollpfd., Rüböl effekt. 26 fl., per Mai 43½ bis 41 Rchtblr. Mohnöl fester 40—41 fl., Leinöl 25 fl., Branntwein angenehm 25 bis 26 fl. excl. Oktroi.

Frankfurt, 15. Januar. Das Geschäft war Abends hauptsächlich den österr. Kreditaktien zugewendet, welche zu 210 eröffneten und sich rasch auf 211½ hoben, National 78¾ bezahlt und G., Staatsbahn 338—339 bez., Wiener Bankaktien 1100 bez., Darmstädter Bankaktien 247 G. (Fr. Pstz.)

*) nämlich nach dänischer Ansicht; daß aber Deutschland damit nicht zufrieden seyn kann, haben wir schon oft dargelegt. Die Zugeständnisse, von welchen oben die Rede ist, sind keine neuen, sondern nur jene, welche in der Vorlage an die letzte holsteinische Ständeversammlung gemacht waren, von dieser aber für ganz ungenügend befunden wurden.

Wien, 15. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{3}{4}$; 5pCt. National-Anleihe 84; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $71\frac{1}{2}$; lomb.-venet. Anleben 95; Neues 4pCt. Anleben $106\frac{1}{8}$; Bankaktien 982; fl. 500 Loose 326; fl. 250 Loose 125; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 183; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $303\frac{1}{4}$; Lloyd 75; Livorno-Flor. 82; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 546; Elisabeth 103; London 10 20; Paris in Wien $123\frac{1}{4}$; Frankfurt $105\frac{3}{8}$; Silber $105\frac{1}{2}$; Gold $107\frac{1}{4}$; Kreditaktien 238.

Neueste Nachrichten.

° Würzburg, 16. Jan. Bei der theoretischen Prüfung der Rechtskandidaten dahier im vergangenen Herbst ereignete sich ein bedauerlicher Vorfall, der damals viel besprochen wurde. Der Rechtskandidat Ad. Hain kam nämlich, nachdem er Vormittags von der Prüfungskommission als nicht befähigt zum Uebertritt in die Praxis befunden worden war, Nachmittags wieder betrunken in den Prüfungssaal zurück, und erging sich, nachdem er dort einige Zeit in auffallender Stellung verweilt und von da wieder in den Hausgang hinausgetreten war, auf letzterem in sehr ungebührlichen Aeußerungen gegen die Kommission. Als er, zur Ruhe gewiesen, dennoch in dieser Weise fortfuhr, sich zu expektoriren, wurde er endlich durch herbeigeholte Polizeimannschaft abgeführt. In Folge dieses Vorfalls erschien nun Hain, unter der Anklage der Amtsehrenbeleidigung heute in der öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts. Hain gab bei seiner Vernehmung an, er sey damals in Folge seiner Trunkenheit in ganz bewußtlosem Zustand gewesen. Die Zeugen bekundeten, daß er zwar sehr betrunken und aufgeregt war, jedoch nicht bis zur Unzurechnungsfähigkeit. Das Urtheil wird nächsten Donnerstag verkündet.

° Würzburg, 16. Jan. Der heutige Getraidmarkt war nur gering, mit 172 Wagen befahren. Waizen zog etwas an, Korn, Gerste und Haber gingen zurück. Es galt:

Waizen	13 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr.	Mittelpr. ca.	14 fl. 45 kr.
Korn	12 fl. 30 kr. bis 13 fl. 45 kr.	„	13 fl. 8 kr.
Gerste	10 fl. — kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl. — kr.
Haber	6 fl. 30 kr. bis 8 fl. — kr.	„	7 fl. 15 kr.

München, 15. Jan. Se. Maj. der König haben die Pfarrei Aschach, Ldgrs. Kissingen, dem Priester Franz Förster, Pfarrer und Distriktsschulinspektor in Volkach, und die Pfarrei Karlstadt dem Priester Fr. Weitenthal, Kaplan bei der Dompfarrei Würzburg, übertragen und genehmigt, daß die Pfarrei Stammheim, Ldgrs. Volkach, vom Bischofe von Würzburg dem Verweser derselben, Priester J. Brückner verliehen werde; den Rechnungsführer bei der Strafanstalt Plassenburg, Andr. Kurtz, seiner Bitte gemäß auf die Rechnungsführersstelle bei der Strafanstalt St. Georgen versetzt; auf die Rechnungsführerstelle bei der Strafanstalt Plassenburg den funktionirenden Rechnungsführer bei der Strafanstalt Würzburg, G. Hagen, dann auf die dermalen erledigte Rechnungsführersstelle bei der Strafanstalt Lichtenau den Rechtspraktikanten Ed. Dresch ernannt. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen gefiel es in seinem unerforschlichen Rathschlusse, Samstag den 16 Januar Morgens früh nach $2\frac{1}{2}$ Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Anna Dorothea Antonia Bolongaro-Crevenna,

geb. van Limbeck,

nach längerem Leiden, versehen mit allen den Sterbenden verordneten heil. Sakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden mittheilen, empfehlen wir die Verlebte ihrem frommen Gebete und freundlichen Andenken, und bitten um stille Theilnahme

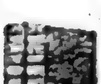
Würzburg, den 16. Januar 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Joseph Anton Bolongaro-Crevenna,
Johann Bolongaro-Crevenna,
Apollonia Bolongaro-Crevenna, geb. *Weinig,*
Marie Bolongaro-Crevenna, geb. *Sauer,*
Anna Adelmann, geb. *Bolongaro-Crevenna,*
Leofried Adelmann.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 18. ds Nachmittags 3 Uhr vom Sterbhause aus und der Trauergottesdienst Dinstag den 19. ds. früh halb 10, 10 und halb 11 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift Haug statt.

Holz-Versteigerung.



Montag den 1. Februar 1858

werden in der freiherrl. v. Wolfskeel'schen Revier Reichenberg in den Walddistrikten „oberer Höchberg", „Vierzigmorgen" und „Speiersacker"

104 Eichen Abschnitte, worunter einige zu Commerzialholz, die übrigen zu Bau- und Nutzholz, vorzüglich zu Eisenbahnschwellen sich eignen,
7 Hausen eichene Wagnerstangen,
$112\frac{1}{2}$ Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz,
46 „ Stockholz,
5125 Buchen- und Eichen-Wellen

öffentlich und meistbietend versteigert, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung der Eichen-Abschnitte Vormittags 9 Uhr im Distrikte „oberer Höchberg" bei Stamm-Nr. 1, die Versteigerung der Wagnerstangen und Brennholz-Sortimente Mittags 12 Uhr beginnt.

Würzburg, 12. Januar 1858. [3a]

Ein schön möblirtes Zimmer mit der Aussicht auf den Main, in der Nähe der Brücke, ist täglich zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 271. [3a]

Die Arbeit in 4 Morgen Weinberg ist für das Jahr 1858 an solide Weinbergs-Arbeiter zu vergeben. Wo? sagt die Expedition.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. Dez. v. Js. wurden aus einem verschlossenen Wohnhause zu Hettstadt während des Frühgottesdienstes mittels Einbruchs

1) ein Paar blauschwarze wollene Strümpfe,
2) ein braues baumwollenes, gelb und schwarz geblumtes Halstuch,
3) ein gewöhnliches Taschenmesser mit weißbeinerner Schale,
4) ein Paar königsblaue wollene Strümpfe,
5) ein baumwollenes rothes, schwarz gestreiftes Sacktuch

entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 12. Januar 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Nr. 628. Schnepff.

Brauereien, Gasthöfe, Mühlen, Gärten *rc.* werden zum Verkaufe stets nachgewiesen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. Januar.

Adler. Seibel, Architekt a. München. Steger, Fabrikt. a. Biel. Schreher, Gastwirth aus Aschaffenburg. Kfite.: Richter a. Leipzig, Zimmer aus Hanau, Engelhardt aus Aschaffenburg, Mayer a. Kitzingen, Schloß und Heilmann aus Frankfurt und Müller a. Brombach.

Kleebaum. Frau Seitz m. T. aus München. Kraneich, Sänger a. Köln. Kfite.: Schäfer a. Bremen, Arndt u. Kniep a. Frankfurt.

Schwan. Kfite.: Weißler a. Berlin, Hiffner aus Offenbach, Sterner aus Frankfurt, Jänisch, Kinge u. Heim a. Marktbreit. Hofmann, Gutsbesitzer a. Durlach. Kirchner, Assessor a. Amberg.

Württemberger Hof. Frhr. v. Stauf-Reitzenstein a. Tückelhausen. Kolb, Fabrikbesitzer aus Bayreuth. Kaufite: Weber a. Neuß, Doll a. Stuttgart u. Pelzer a. Mühlheim.

Historischer Verein.

Zur statutenmäßigen Wahl des Ausschusses für das Jahr 1858 beehrt sich der Unterzeichnete die verehrlichen Mitglieder des historischen Vereins hiemit ergebenst einzuladen.

Dieselben belieben die Listen entweder persönlich am Stiftungstage der Gesellschaft,

den 22. dieses Monats, von 10—12 Uhr,

im Lokale des Vereins, dem freihrl. v. Groß'schen Hofe auf der Neubaugasse, abzugeben oder, mit Namensunterschrift versehen, bis zu dieser Zeit an den Vorstand einzusenden.

Der Ausschuß des historischen Vereines:

Prof. **Dr. Contzen,**
z. Z. Direktor.

Carl Heffner, Sekr.

Kaffeehaus-Verkauf.

Durch Gesundheitsverhältnisse bin ich veranlaßt, mein Kaffeehaus mit Restauration, welches zugleich eine beträchtliche Zahl gut eingerichteter Chambres garnies enthält, mit der ganzen Wirthschaftseinrichtung und dem vollständigen Ameublement aus freier Hand zu verkaufen und erkläre ich mich bereit, auf portofreie Anfragen über die Kaufsbedingnisse erschöpfende Mittheilung zu machen. Vorläufig bemerke ich, daß bei einer baaren Anzahlung von 12,000 Gulden der Kauf sich realisiren kann, indem das Uebrige des Kaufschillings gegen 4prozentige Verzinsung auf dem Hause stehen bleiben kann.

Das Etablissement ist übrigens durch die glänzende Frequenz, die ihm seit einer Reihe von Jahren zu Theil geworden ist, auch in weiteren Kreisen so bekannt, daß ich von einer Detailschilderung hier Umgang nehmen zu dürfen glaube.

Würzburg im Januar 1858.

Georg Schmitt,
Cafétier und Restaurateur.

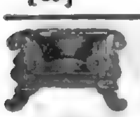
[3a]

Unsere Leipziger Mess-Waaren

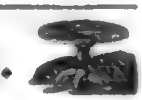
sind in großer Auswahl eingetroffen, und ist unser Waaren-Lager nebst den früher bekannten Artikeln nun auch in **Herren- und Damen-Mode-Waaren** auf's reichhaltigste assortirt, welche durch sehr vortheilhafte Einkäufe zu äußerst billigen Preisen von uns abgegeben werden.

W. Kahn & Comp.
Domstraße II. Distr. Nr. 560.

[4b]



Mobiliar-Versteigerung.



In der Semmelsstrasse Nr. 57 über 2 Stiegen werden verschiedene, entbehrlich gewordene Meubels und Weißzeug gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, und zwar

Montag den 18. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

Tische, Kommode, Spiegel, Kanapees mit Stühlen, Schränke, Betten, Uhren, worunter 2 sehr schöne Bronce-Uhren, silberne Kaffee-Kannen, anderes Silber, 1 Klavier mit Aeoline, 1 goldene Dose u. dgl.

Dinstag den 19. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

weitere Meubels und Weißzeug, wozu Liebhaber eingeladen werden. [2b]

Anwesens-Verkauf oder Verpachtung.

In der Nähe von Würzburg, am Maine gelegen, ist ein geschlossenes, von Mauern umgebenes Anwesen, bestehend in einem geräumigen Wohnhause mit herrlicher Aussicht, Boden, Stallung, Wasch- und Backhaus, Remise, Keller, Holzhalle und besonderem Nebenbau, gemeinschaftlichen, ausgezeichnetes Trinkwasser liefernden, laufenden Brunnen, dann ca. 2 Morgen Garten vorzüglichster Bonität mit Spalier-Trauben und sonstigen edlen Obstsorten bestellt, nebst fließendem Bachwasser, zum Gerberei-, Fabrik-, Gärtnerei-, Oekonomie-Betriebe oder zum angenehmen Aufenthalt von privatisirenden Personen vollkommen geeignet, Verhältnisse wegen unter vortheilhaften Bedingungen entweder zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres bei Korb- und Sesselmacher Voll nächst dem „Wittelsbacher Hofe" hierselbst.

Bekanntmachung.

In einer dahier anhängigen Untersuchung ist die Vernehmung einer Frauensperson Namens **Emilie Weigand** erforderlich, deren Heimath unbekannt ist.

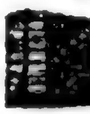
Ich ersuche um Nachforschung über den Aufenthalt und Heimathsort dieser Person, und schleunigste Benachrichtigung.

Würzburg, am 14. Januar 1858.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Exp. 771.

Bekanntmachung.



Stammholzversteigerung betr.

In der Gräflich Castell'schen Forstwartei Mannhof, Revier Castell, werden

Donnerstag den 28. d. M.

114 Eichen- und
9 Fohren-Stämme

verstrichen, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Verstrich

früh 10 Uhr

in der Abtheilung „Wustung" beginnt.

Rüdenhausen am 14. Januar 1858.

Gräflich Castell'sches Domänenamt.
Löder.

STADT-THEATER.

Sonntag den 17. Jan.: Im Abonnement. Bei erhöhten Eintrittspreisen. Gastdarstellung der italienischen Opern-Gesellschaft unter der Direktion des Signore Giordani aus Mailand: **Ernani.** Große Oper in 4 Akten von Verdi. (Der vierte Akt, der sonst gewöhnlich wegbleibt, wird diesmal vollständig gesungen.)

Die Unterzeichnete, jederzeit bereit, bei außergewöhnlich dargebotenen Kunstgenüssen auf ihre verehrl. stetigen Abonnenten Bedacht zu nehmen, beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie mit der italienischen Oper ein Abkommen getroffen hat, nach welchem das heutige Gastspiel I im Abonnement ermöglicht werden konnte.

Bei dieser Vorstellung gelten die festabonnirten Logen- und Sperrsitze, sowie die festen Parterre-Abonnements-Billets Nr. 10.

Dagegen sind alle unbestimmten Abonnements-Dutzend-Karten heute ungültig.

Die Theaterdirektion.

Montag den 18. Jan.: **Des Schauspielers letzte Rolle.** Schauspiel mit Gesang in 3 Akten von Fr. Kaiser.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt			Bamberg	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	1^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	4^{30} A.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} M.
11^{30} M.	2^{15} Nm.	Güterzug.	12^{30} Nm.	4^{30} F.
8 A.	3 F. †)	"	9^{30} A.	12^{45} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 17.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 17. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Anton. **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 53 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 28 Min. — **Monduntergang:** 5 Uhr 43 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 0° Kälte. — Bauernregel: Fällt an Remedi Schnee, dann thut die Kälte nicht mehr weh.

Vermischtes.

In Rothenburg wurde ein Zopfabschneider, indem er Abends sein Kunststück an einem Mädchen auf offener Straße versuchen wollte, verfolgt und in einem Wirthshause von der Polizei und Gendarmerie verhaftet. Derselbe ist ein Müllersbursche aus der Nähe von Herrieden. Auch in Fürth glaubt man zweier solcher Frevler habhaft geworden zu seyn. Bei dem Einen, einem gelernten Metzger, fand man ein im Griffe stehendes scharfgeschliffenes Messer. (Ansb. M.)

Selb, 15. Januar. Die Fallmeisters-Wittwe Magdalena Schilling dahier ist im Alter von 105 Jahren und drei Tagen verstorben. Dieselbe hinterläßt 11 Kinder, 13 Enkel; 10 Urenkel und 8 Ururenkel, somit erlebte sie vier Generationen von ihrer Nachkommenschaft und erfreute sich fortwährend einer vollkommenen Gesundheit; ihre Sehkraft war noch so trefflich, daß sie ohne Brille Zwirn einfädeln und nähen konnte. (F.K.)

Dem deutsch-österreichischen Telegraphen-Verein, welcher am 25. Juli 1850 durch Oesterreich, Preußen und Sachsen gegründet wurde, sind nunmehr die sämmtlichen deutschen Regierungen beigetreten.

Dresden, 14. Jan. Wie man vernimmt, wird auf allerhöchsten Befehl eine alle Waffengattungen repräsentirende Deputation der Armee sich heute Nacht nach Wien begeben, um daselbst der Leichenfeier des Feldmarschalls Grafen Radetzky beizuwohnen.

Hannover, 12. Jan. Bei der Leichenfeier für Feldmarschall Radetzky soll auch das hannover'sche Heer vertreten seyn und zwar, wie ich höre, durch Oberst von Hammerstein von den Garde-Cuirassieren und Major Meyer vom Leibregimente. (Ztg. f. Norddeutschl.)

In Reutlingen herrscht die Grippe der Art, daß von etwa 2000 Schulkindern mehr als 400 von derselben befallen sind.

Die Garonne hat jetzt einen so niedrigen Wasserstand, daß der Fluß am Deiche des Bazacle, mit Ausnahme einer etwa 7 Fuß breiten Strecke, trocknen Fußes durchschritten werden kann.

Einer der größten Seidenfabrikanten Europa's, der Baron Blanc zu Faverges in Savoyen, ist gestorben. Der Fabrikant gehörte dem Volke an, war ohne Vermögen, brachte es durch seine Intelligenz und seinen Fleiß aber dahin, daß er zuletzt beständig 3000 Webstühle beschäftigte.

* Man schreibt dem „Univers“ aus Jerusalem, 28. Oktober 1857: Aus den verschiedenen Punkten Rußlands und der Türkei treffen bereits lange Karawanen russischer, griechischer und armenischer Pilger ein. Das griechische Patriarchat kauft in diesem Augenblick viele Häuser und Grundstücke in- und außerhalb Jerusalems an. Rußland kauft noch bedeutendere Immobilien, um dort verschiedene religiöse Etablissemente bauen zu lassen. Seit einigen Monaten bieten die Griechen Alles auf, um die ehemalige Wohnung der Johanniter-Ritter von Jerusalem, unweit des hl. Grabes, ganz oder theilweise an sich zu bringen.

In Mexiko soll eine neue Bewegung gegen die Regierung des Präsidenten Comonfort ausgebrochen seyn. Der mexikanische Kongreß und der oberste Gerichtshof wären aufgehoben und zerstreut und Comonfort als absoluter Diktator ausgerufen worden. In Folge dieser Ereignisse wären Unruhen zum Ausbruch gekommen.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Zopfabschneiderei geht jetzt auch in Regensburg los. — Prinz Adalbert geht im Auftrag Se. Maj. des Königs nach Athen, um den König Otto zur 25jährigen Jubelfeier seiner Thronbesteigung zu beglückwünschen.

(Frankreich.) Der Tabakverbrauch nimmt fortwährend zu.

(Spanien.) Das Ministerium Armero ist abgetreten, weil ihm die Reaktionspartei in den Cortes zu mächtig war.

(Afrika.) Auf der Insel Madagaskar hat jüngst wieder eine grausame Christenverfolgung stattgehabt.

(Ostindien.) Fortwährend hört man, daß Bezirke, die bisher noch ruhig waren, sich jetzt dem Aufstand anschließen. Auch in der Präsidentschaft Bombay ist die Ruhe nicht mehr sicher.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 16. Jan. Abends war bis 6 Uhr kein Handel; erst am Schlusse wurde Einiges in österreich. Kreditaktien zu 213¼ umgesetzt. (Fr. Pstz.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 17. Januar. Wie wir aus guter Quelle hören, ist Hr. Regierungsrath Gresser dahier zum Direktor der k. Kreisregierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J., ernannt.

München, 16. Jan. Se. Maj. der König haben den Bezirksgerichtsrath C. v. Clanner in Würzburg wegen nachgewiesener Leiden und dadurch herbeigeführter Funktionsunfähigkeit für ein Jahr in den Ruhestand treten lassen, auf dessen Stelle den Bezirksgerichtsrath G. Herold von Hof, seinem Ansuchen entsprechend, versetzt, und den Sekretär am Bezirksgericht Nürnberg, J. B. Cantler, zum Assessor daselbst befördert. (N. M. Z.)

* Paris, 15. Januar. Bei dem Attentat auf den Kaiser sind durch die platzenden Hohlgeschosse 120 Personen verwundet worden, darunter auch (jedoch nur leicht im Nacken) General Roguet, welcher auf dem Vordersitz der Kutsche saß, worin der Kaiser und die Kaiserin sich befanden. Der Kaiser und die Kaiserin wurden, wie schon erwähnt, nicht getroffen, aber dem Kaiser fuhr eine Kugel durch den Hut; außerdem soll ihm etwas Sand, der Kaiserin ein Glassplitter in's Gesicht gefahren seyn, wodurch sie kaum nennenswerth verletzt wurden. Drei Personen wurden bei diesem Vorfall getödtet: ein Lancier, der auf dem Posten stand, ein Polizeisoldat und ein Mädchen. Wie die Hohlgeschosse an Ort und Stelle gebracht, ob sie aus benachbarten Häusern geworfen oder mit Höllen-Maschinen geschossen wurde, ist noch zweifelhaft. Ein Italiener Namens Pierri, welcher das Attentat geleitet zu haben scheint, wurde wenige Minuten vorher auf dem Platze selbst von der Polizei verhaftet; man fand bei ihm einen Revolver mit sechs Läufen, eine Bombe (Granate?), welche den zerplatzten glich, und einen langen starken Dolch. In der Nacht darauf wurden noch vier Italiener verhaftet, welche man für Mitschuldige hält; sämmtliche waren politische Flüchtlinge die sich in England, Belgien und Sardinien aufhielten. Der „Moniteur“ gibt an, die Pariser Polizei habe schon seit vorigem Juni von einem im Auslande angezettelten Komplott gegen das Leben des Kaisers Kunde gehabt, und insbesondere sey ihr Pierris Abreise von England nach Frankreich einen Tag vor dem Attentat angezeigt worden; derselbe reiste unter falschem Namen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Karten
der berühmten Wahrsagerin



Mlle. Lenormand aus Paris,

mit denen diese **berühmteste Wahrsagerin** ihres Jahrhunderts die **wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.**

Nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, **sich selbst und auch Andern die Karten zu legen und so einen Blick in die Zukunft zu thun.** In elegant ausgestattetem Etui.

Preis 36 kr. rhn.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Sonntag den 17. Jan.: Im Abonnement. Bei erhöhten Eintrittspreisen. Gastdarstellung der italienischen Opern-Gesellschaft unter der Direktion des Signore Giordani aus Mailand: **Ernani.** Große Oper in 4 Akten von Verdi. (Der vierte Akt, der sonst gewöhnlich wegbleibt, wird diesmal vollständig gesungen.)

Die Unterzeichnete, jederzeit bereit, bei außergewöhnlich dargebotenen Kunstgenüssen auf ihre verehrl. stetigen Abonnenten Bedacht zu nehmen, beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie mit der italienischen Oper ein Abkommen getroffen hat, nach welchem das heutige Gastspiel im Abonnement ermöglicht werden konnte.

Bei dieser Vorstellung gelten die festabonnirten Logen- und Sperrsitze, sowie die festen Parterre-Abonnements-Billets Nr. 10.

Dagegen sind alle unbestimmten Abonnements-Dutzend-Karten heute ungültig. **Die Theaterdirektion.**

Montag den 18. Jan.: **Des Schauspielers letzte Rolle.** Schauspiel mit Gesang in 3 Akten von Fr. Kaiser.

In einer hiesigen Spezerei-Handlung ist für einen jungen Menschen eine **Lehrlingsstelle** offen. Näheres durch das Kommissions-Bureau von J. N Ellermann in Schweinfurt. [3b]

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das den Schuhmachers-Eheleuten Johann Georg und Gertraud Abeltshäuser dahier gehörige Wohnhaus 2. Distr. Nro. 216 in der Wöllergasse, dessen nähere Beschreibung unten folgt, dem öffentlichen Verstriche unterstellt, und hiezu Strichstermin auf

Mittwoch den 24. Februar 1858 Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3

anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingnisse an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden und der Zuschlag nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 an den Meistbietenden sogleich erfolgen soll.

Würzburg, den 29. Dezember 1857.

Königliches Bezirksgericht als Einzelrichteramt.
Seuffert.

Exped.-Nro. 3740. Fröhlich.

Beschreibung des Wohnhauses.

Das Wohnhaus ist gegen die Wöllergasse 77′ lang und 30¼′ tief, 2 Stock hoch, aus Stein und Fachwerk gebaut und hat ein deutsches mit Breitziegeln gedecktes Dach.

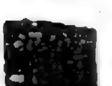
Der bauliche Zustand ist ziemlich gut und der Gelaß folgender:

1) Unter dem Hause ein gewölbter Keller mit 3 Abtheilungen,
2) Im Parterre 2 Vorplätze, 3 heizbare und 2 unheizbare Zimmer mit 1 Alkosen, 1 Küche, 1 Abtritt, 2 Holzlagen und 1 Waschküche,
3) Im 2. Stock 1 Vorplatz, 4 heizbare und 1 unheizbares Zimmer mit 2 Alkosen, 1 Küche und 1 Abtritt,
4) Unter dem ersten Dachboden 1 Vorplatz, 4 heizbare und 1 unheizbares Zimmer mit 2 Alkosen, 1 Küche, 1 Abtritt und 4 Holzlagen.
5) Unter dem zweiten Dachboden 3 durch Bretter abgetheilte Bodenkammern mit etwas freiem Raum; endlich darüber ein ganz freier Bodenraum mit 1 Taubenschlage.

Hinter dem Hause ein Höfchen und befindet sich in demselben ein hölzerner Pumpbrunnen und eine Holzlage.

Der Schätzungswerth dieses Hauses ist 6000 fl.

Holzversteigerung im Spessart.



Das in verschiedenen Abtheilungen der nachbenannten Reviere fertig gestellte Materiale wird, wie folgt, öffentlich versteigert:

I. **Donnerstag den 21. ds. Mts.**, früh 9 Uhr anfangend, im Gasthause zur „Rose" dahier

a) Revier Lohrerstraße:
569 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
41 Eichenschiffskurven,
4½ Klafter Eichenmüsselholz, 6′ lang,
25 „ „ 3′ „
25½ „ Eichenscheitholz 1. Klasse.

b) Revier Partenstein:
147 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz Abschnitte,
1 Buchen-Nutzholz-Abschnitt,
1½ Klafter Eichenmüsselholz, 3′ lang,
3¾ „ Eichenscheitholz 1. Klasse.

c) Revier Frammersbach:
14 Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte.

d) Revier Ruppertshütten:
69 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte,
1¼ Klafter Eichenmüsselholz, 3′ lang.

e) Revier Langenprozelten:
87 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
3 Weißbuchen-Abschnitte zu Werkholz,
½ Klafter Eichenmüsselholz, 3′ lang.

II. **Freitag den 22. ds. Mts.**, früh 10 Uhr beginnend, im Gemeindewirthshause zu Wiesen:
814 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte.

Ueber das Nähere werden die betreffenden k. Revierförster Auskunft ertheilen.

Alles Holz, mit Ausnahme der Schiffskurven, die für den Lokalbedarf bestimmt sind, wird in freier Konkurrenz zum Handel versteigert. Die normalmäßigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß die der Forstbehörde nicht hinlänglich bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch vorschriftsmäßige Vermögensausweise zu legitimiren haben, Holz- und Ruggeldrestanten zum Striche nicht zugelassen werden, und endlich alle Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Lohr, am 2. Januar 1858.

Königliches Forstamt.
Carben.

Nr. 912. [3c]

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 30. auf den 31. v. Mts. wurden aus einem unverschlossenen Viehstalle zu Moos

1) ein Paar neu vorgeschuhte kalbslederne Mannsstiefel,
2) eine russischgrüne Tuchweste,
3) eine blau- und schwarzkarrirte Halsbinde von Kameelgarn,
4) ein leinenes Mannshemd mit breiten Brustfalten und eingesetztem Halskragen,
5) ein weiß leinerner Schurz,
6) ein Paar rindslederne Mannsstiefel,
7) ein Paar weißwollene Socken,
8) ein schwarzbeinernes Taschenmesser,
9) ein Bündelchen leinene Flecke

entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 14. Januar 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Nr. 645. Schnepff.

Bekanntmachung.

Auf Grund neuerlich vorgekommener Beschwerden werden die hiesigen Wirthe wiederholt darauf hingewiesen, mit Eintritt der Feierabendstunde — 12 Uhr Mitternacht — ihren Gästen weder Speise noch Getränke mehr zu verabreichen, widrigens sie nach dem Ausschreiben vom 25. Januar v. Js. in eine Geldstrafe bis 15 fl. verurtheilt werden, oder nach Umständen theilweise oder gänzliche Einziehung der Konzession zu gewärtigen haben. Hierbei werden zugleich die übrigen Anordnungen im gedachten Ausschreiben wieder in Erinnerung gebracht.

Würzburg, 8. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.
B. k.
II. Bürgermeister:
Schwink.

Er. 6135/5904. Bürchl. [2a]

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich magistratischer Genehmigung werden

Mittwoch den 20. Januar ds. Js.
Nachmittags 2 Uhr

in dem ärarialischen Speicher im Bruderhofe 496 Stück fichtene Mehlfässer dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterstellt. Diese Fässer, welche bei 3½ Fuß Höhe circa 2 Fuß mittleren Durchmesser haben, eignen sich besonders zu Packfässern für die verschiedensten Waaren, wie Tabak, Farinzucker, dürres Obst, Getraide, Sämereien, Farbwaaren u. dgl. und werden solche in schicklichen Partien gegen Baarzahlung abgegeben.

Der Getraidemagazins-Aufseher Heßdörfer ist beauftragt, dieselben auf Verlangen vorzuzeigen.

Würzburg, am 12. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.
B. kr.
II. Bürgermeister.
Schwink.

Nr. 6272 6122. Bürchl. [2b]

In einer der besten Geschäftslagen dahier ist ein **Backhaus** zu verkaufen. Näheres frankirt durch das Kommissions-Bureau von **J. N. Ellermann** in Schweinfurt. [3b]

Bekanntmachung.

Feld- und Jagdpolizei betr.

Im Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember vor. Js. (Kreis-Amtsblatt Nr. 150) wird zur Wissenschaft und Nachachtung eröffnet:

1) Die Feldjagd ist vom 2. Februar jeden Jahres an geschlossen zu halten. Vierzehn Tage nach dem Eintritte der Hegezeit darf kein Stück Wild zum Verkaufe gebracht oder angekauft werden. Das Feilbieten, zum Verkaufe Bringen oder Ankaufen gegen die im § 18 der angeführten Verordnung enthaltenen Bestimmungen wird mit einer Geldbuße bis zu 25 fl. bestraft.

2) Gleicher Geldstrafe unterliegt und wird nebstdem zum Ersatze des verursachten Schadens angehalten, wer Hunde in die Jagdreviere mitnimmt und alldort außer den öffentlichen Wegen suchen oder jagen läßt. In den Fluren und Waldungen herrenlos herumlaufende Haushunde dürfen von den Jagd-Ausübungs-Berechtigten oder dem Jagdschutzpersonale getödtet werden.

3) Hinsichtlich der Verbringung von Wildpret wird Folgendes bestimmt:

a) Kein Wildpret irgend einer Gattung, das im § 11 der allerh. Verordnung bezeichnete allein ausgenommen, darf ohne Lieferschein für den Absatz von einem Ort zum andern gebracht werden;

b) der Lieferschein hat Name, Stand und Wohnort des Versenders, sowie desjenigen, an welchen die Versendung gerichtet ist, die Zeit der Verbringung und eine genaue Bezeichnung der Wildgattung und der Zahl der Stücke zu enthalten;

c) ein solches Zeugniß ist nur dann als giltig zu betrachten, wenn dasselbe von dem Gemeindevorstande oder seinem Stellvertreter unter Beidrückung des Gemeindesiegels oder von einem für den öffentlichen Dienst verpflichteten Forst- und Jagdbediensteten, insoferne dieser nicht Eigenthümer des zu versendenden Wildprets ist, bestätiget ist;

d) Wildpret, welches ohne einen vorstehenden Bestimmungen entsprechenden Nachweis behufs des Absatzes von einem Ort zum andern gebracht, auf Märkten zum Verkaufe ausgestellt oder an öffentlichen Plätzen oder in Wildpretslagern feilgeboten wird, unterliegt beim Aufgriffe der Wegnahme durch die einschlägige Polizeibehörde. Der Erlös hieraus wird zur Hälfte dem Armenfonde des Aufgriffsortes, zur Hälfte dem Aufgreifer zuerkannt.

Der Zeitpunkt der Eröffnung der Feldjagd wird alljährlich von kgl. Regierung innerhalb des Zeitraumes vom 15. August bis 8. September besonders bekannt gemacht. —

Würzburg, 9. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.

V. k.

II. Bürgermeister.

Schwink.

Exp.-Nr. 5344/5880. Bürchl. [3b]

Verstorbene.

Philipp Köhler, Fabrikarbeiter, 42 J. alt. —

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. Januar.

Pistolen 9 fl. 34—36 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 fl. 40½—41¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 27—28 kr
20 Frankenstüke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33

Bekanntmachung.

Im Besitze eines zu Landau wegen Landstreicherei verhafteten Individuums wurde die unten beschriebene Uhr betroffen, über deren redlichen Erwerb sich dasselbe nicht auszuweisen vermag.

Es ergeht hiernach an den Eigenthümer die Aufforderung, sich unverzüglich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Würzburg, am 16. Januar 1858.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.

Dr. Kurz.

Nr. 782.

Dieselbe ist noch fast neu, war ursprünglich 77 fl. werth, hat einen Rand mit Facetten und einen goldenen Staubdeckel; das Gehäuse ist gravirt und ciselirt, hat ein silbernes Zifferblatt mit eingravirten Blumen und römischen Zahlen und trägt im Innern die Nro. 31,972, sowie den Namen des Fabrikanten Chs. Oudin.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 16. Jan.: Valent. Robert Limburg, Goldarbeiter in Hanau mit Elisabeth Knoll aus Gamburg in Baden.

Fremden-Anzeige.

Vom 16 Januar.

Adler. Amersbach, Werkmeister a. Wertheim. Kfle.: Ullmann a. Frankfurt, Frey a. Heilbronn, Walter a. Bingen, Weiler a. Stuttgart, Kühn a. Düsseldorf.

Kleebaum. Kfle.: Herz a. Immenstadt und Mauer a. Hildburghausen. Streit, Oekonom a. Kissingen. Leo, Gastwirth a. Laudenbach.

Kronprinz. v Gleichen, Gutsbes. a. Bonnland. v. Kaffeß, Kammerherr aus Nürnberg. Krämer, Kreditkassen-Direktor a. Uffenheim. Frl. Schmitz a. Keppel. Kfle.: Browie a. Langenburg, Möller a. Elberfeld, Beitelmann a. Eilenburg, Schmidt a. München.

Schwan. Frau v. Tucher mit Bed. a. Nürnberg. Bergner, Kaiffier a. Greitz. Weyden, Priv. a. Aschaffenburg. Fabr.: Rudel a. Barmen und Rex a. Leipzig. Kaufle.: Propsner a. Magdeburg und Luder a. Schweinfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M	10^{10} F.*)
5^{5} M	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M
11^{35} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} M	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 18.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 18. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Remedius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 52 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 30 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 15 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 3° Wärme — Bauernregel: Grab deine Bäume jetzt herum, und lege Mist und Mergel d'rum.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag, den 21. d. früh 8 Uhr gegen J. B. Rosa von Karlstadt und Kompl., wegen Diebstahls, früh 9 Uhr gegen M. Langgut von Unterdürrbach und Kompl., wegen Körperverletzung, früh 11 Uhr gegen H. Romberg von Erlangen, wegen Körperverletzung; Samstag den 23. d. früh 8 Uhr gegen Adam Kiesling von Deseradorf, wegen Diebstahls, früh 9 Uhr gegen Fr. Stolz von Neukirchen, wegen Betrugs, Vorm. 11 Uhr gegen J. Kötzner von Karlstadt, wegen Diebstahls, Nachm. 2 Uhr gegen Anna Maria Striffler von hier und Kompl., wegen Privaturkundenfälschung.

* Würzburg, 18. Jan. Heute Vormittag halb 9 Uhr wurde im hohen Dom ein feierlicher Trauergottesdienst für den verstorbenen Hrn. Erzbischof von Bamberg abgehalten, welchem die Civil- und Militärbehörden der Stadt zahlreich anwohnten, und zu welchem außerdem noch viele Andächtige sich eingefunden hatten.

M Würzburg, 18. Jan. Am 15. d. M. versammelte sich dahier die Kreis-, Gewerbs- und Handelskammer in den Lokalitäten des ehemal. Gesandtenbaues. Herr Regierungsrath Gresser eröffnete die Sitzungen durch eine Ansprache an die Versammlung, und nahm hierauf eine Rekapitulation des Ministerialbescheides auf die vorjährigen Anträge der Kammer vor. Sodann wurde von Herrn Scheppler von Aschaffenburg als Alterspräsidenten die Wahl des Vorsitzenden und des Schriftführers beantragt, und wurden hiezu die Herren Max Ebenauer von Schweinfurt als Vorsitzender, W. Jänisch von Marktbreit als dessen Ersatzmann, und Fischer von Schweinfurt als Schriftführer einstimmig gewählt. Herr Ebenauer übernahm sofort den Vorsitz. Man schritt hierauf zur Vorlesung der Geschäftsordnung, welche auch für die diesjährige Sitzung beibehalten wurde. Nach dieser erfolgte die Wahl eines Ausschusses zur Redaktion des Jahresberichtes, welches sich über den Stand und die Bedürfnisse des Handels-, Fabrik- und Gewerbswesens unseres Kreises zu verbreiten hat, und nach neuerer Anordnung des k. Staatsministerium im Drucke erscheinen wird. In diesen Ausschuß wurden folgende Herren gewählt; Jänisch von Marktbreit, Vornberger von Würzburg, Barth von da, Pollich von Schweinfurt, Ditt von Miltenberg, Wüstenfeld von Schweinfurt und Scheppler von Aschaffenburg, Ersterer als Referent des Ausschusses. — Die folgende Sitzung wurde auf 4 Uhr Nachmittags anberaumt. —

In dieser erstattete der Redaktionsausschuß, welcher in der Zwischenzeit zur Aufstellung der Grundzüge des Jahresberichts zusammengetreten war, Bericht hierüber. Man verbreitete sich alsdann in einer allgemeinen Debatte gründlich über diese Vorträge, und beschloß, die nächste Sitzung den folgenden Tag Nachmittags 3 Uhr zu halten. Diese begann mit der Berichterstattung des Redaktions-Ausschusses über die bereits vorliegenden Arbeiten zum Jahresberichte und zwar über Bankwesen, Schifffahrt, Landwirthschaft, Verkehrsanstalten und Fabrikindustrie. Die Vorträge wurden sämmtlich gut geheißen, und weitere Vorträge auf die nächste Sitzung bestimmt. Man schritt hierauf zum zweiten Theil des Jahresberichtes, die eingelaufenen Anträge betreffend. Ein vom Handelsrath Würzburg eingebrachter Antrag, die Uebernahme der Maindampfschifffahrt von Seite des Staats betreffend, wurde zur kräftigsten Bevorwortung an die Kammer als geeignet gefunden; desgl. ein Antrag der Herren C. Thaler's Söhne hier, den Ankauf von Wollen-Hadern durch Kommissionäre betr. Es wurde ferner beschlossen: „die Herren Vorstände der einzelnen Handels- und Gewerbs-Räthe sind verpflichtet, ihre Wahrnehmungen über Stand und Bedürfnisse des Handels, der Fabriks- und Gewerbsindustrie für das laufende Jahr sorgfältigst zu sammeln, und solche der im nächsten Jahr zusammentretenden Kammer zum Behufe der Bearbeitung des Jahresberichtes vorzulegen, wodurch dieselbe in den Stand gesetzt werden wird, diesen Bericht dem Wunsche des k. Staatsministerium entsprechend und zum Wohl der Industrie und des Handels recht gründlich bearbeiten zu können.

Gestorben: In Gemünden der k. Post- und Bahn-Expeditor Adelmann.

Vermischtes.

München, 15. Jan. Unmittelbar, nachdem heute Morgen auf telegraphischem Wege die Nachricht von dem neuen Attentat auf das Leben des Kaisers Napoleon hier eingetroffen war, ließ Se. M. unser König dem Kaiser durch den Telegraphen zu der glücklichen Errettung von Mörderhand die herzlichsten Glückwünsche zugeben.

Gestorben: In München Oberappellationsgerichtsrath A. v. Sundahl im 60. Lebensjahr; — ebendaselbst der pens. Hof- und Kammersänger G. Mittermaier, 75 Jahre alt, der Verstorbene war zur Blüthezeit der Münchener Oper eine ihrer schönsten Zierden.

In Betreff der Befähigung zum Geschwornenamte hinsichtlich der Besteuerung ist eine höchste Normativentschließung erfolgt, welche bestimmt, daß die finanzgesetzlichen Steuerbeischläge zu den direkten Steuern einen Theil der zu entrichtenden gesammten direkten Steuern bilden, daher in Anrechnung gebracht werden müssen.

Zu Nürnberg hat sich am 15. ds. Nachts einige Minuten nach 8 Uhr der Soldat M. auf dem Posten an der Karthause erschossen.

Berlin, 16. Januar. Gestern Abend ist auf einem der größten öffentlichen Plätze, dem Gensdarmenmarkte, ein Raub- und Mordanfall verübt worden. Der Comptoirbote Busch ging 1400 Thlr. in einer Mappe unter dem Rock und 500 Thl. baares Geld in der Hand tragend, zwischen 6 und 7 Uhr über jenen Platz, als er plötzlich einen so heftigen Hieb über den Kopf erhielt, daß er bewußtlos niederfiel. Erst als sich mehrere Menschen um ihn versammelt hatten, kam er wieder zu sich und entdeckte die Beraubung der Summe, welche er in der Hand getragen hatte. Wahrscheinlich ist der Mörder ihm längere Zeit gefolgt und hat die Gelegenheit an einer spärlich erleuchteten Stelle wahrgenommen, die Frevelthat auszuüben. Auf die Entdeckung des Ruchlosen ist eine Belohnung von 100 Thl. gesetzt. (Fr. P.)

Stuttgart, 15. Jan. Dem flüchtig gewordenen Bankier Weiß ist seit einigen Tagen auch der Bankier Arledter nachgefolgt. Beide hinterlassen zahlreiche Opfer unter allen Ständen, sogar bis in die dienende Klasse herab, welche ihre sauer ersparten Nothpfennige bei ihnen angelegt hatten. (Fr. J.)

Karlsruhe, 16. Jan. Prinz Wilhelm hat sich im Auftrag des Großherzogs nach Paris begeben, um die Glückwünsche Sr. k. Hoh. für die glückliche Lebensrettung des Kaisers auszusprechen. Ferner hat der Großherzog den Generalmajor Schuler nach Wien gesendet, um den Trauerfeierlichkeiten zu Ehren des verstorbenen Feldmarschalls Radetzky beizuwohnen. (Klrs. Z.)

Mannheim. Das Urtheil auf 6wöchentliche Festungsstrafe gegen den ehemaligen Pfarrer Schlatter wegen seiner Schrift „Kerkerblüthen" ist oberhofgerichtlich bestätigt worden. Derselbe wird morgen zur Erstehung der Haft nach Rastatt abgeführt werden.

Darmstadt. Nur zwei Besitzern der St. Helena-Medaille, welche früher unter den französischen Fahnen kämpften, ist die Erlaubniß zum Tragen derselben vom Großherzog ertheilt worden. Bei den übrigen Empfängern der Medaille ist solche nicht erfolgt.

Bei dem Abbau des fiskalischen Braunkohlenwerks auf der Rhön bei **Kaltennordheim** (im Sachsen-Weimar) ist man vor Kurzem wiederum auf ein mächtiges Braunkohlenflötz gestoßen, dessen Betriebnahme weit größeren Gewinn verspricht, als solchen die Ausbeute der bisherigen Werke gewährte. Nach Untersuchungen von Sachverständigen hat sich ergeben, daß die Kohlen jenes Werkes meist aus Zimmetbäumen bestehen, die man bei Rauhheit der Gegend freilich hier nicht einmal unter der Erde vermuthete. Es beabsichtigt übrigens die Staatsregierung jenes Braunkohlenwerk zu veräußern, und es steht nach Auffindung des neuen Lagers und dem Bau der Werrabahn zu erwarten, daß in der Hand von Privaten der Betrieb desselben einen neuen Aufschwung nehmen wird. (Fr. Pltz.)

Eine für **Wien** wichtige Frage ist gelöst. Hr. J. Strauß, der das Entrée zu seinen Konzerten von 15 auf 20 kr. erhöhte, hat dasselbe wieder auf 15 kr. herabgesetzt. Wien ist glücklich.

Aus Belgien. Am 13 Januar stürzten zehn Arbeiter vom Kohlenwerke Charleroi in die Tiefe des Schachtes und fanden auf der Stelle den Tod.

Paris, 15. Jan. Die Erregung, in welche die Unthat von gestern Abend die Bevölkerung versetzte, dauert auch heute fort. Die entsetzliche Grausamkeit, mit welcher die Urheber ihren Mordplan gegen eine Unzahl von Menschen ins Werk setzten, erhöht die allgemeine Erbitterung Ganz Paris war heute Nacht auf den Beinen. (Ostd. P.)

* **Paris,** 16. Jan. Das **Attentat** auf den **Kaiser Napoleon** scheint das Ergebniß einer großen im Auslande angelegten **Verschwörung** zu seyn. In der That gingen der französischen Regierung bereits im Monate Juni v Js. folgende Mittheilungen aus **Jersey** (engl. Insel im Kanal, wo sich viele politische Flüchtlinge von der Partei der Rothen aufhalten) zu: „Die Verschwörung besteht in der Fabrikation von Zünd-Granaten (grenades fulminantes), welche N. N. erfand Sie sind von einer bis jetzt ungekannten Gewalt und bestimmt, unter den Wagen Sr. Maj geschleudert zu werden, wo ihr Stoß gegen das Pflaster hinreichen wird, sie zu entzünden und den Wagen zu zerstören." — Sodann erschien am 9. Januar 1858 ein neues Manifest Mazzini's in dem Genueser Journal „Italia del Popolo". — Endlich enthalten Berichte, welche der französischen Polizei aus London zugingen, Folgendes: „Ein gewisser **Pierri**, aus Florenz gebürtig, ehemaliger Chef der italienischen Legion, hat **England zu dem Zwecke verlassen, um eine gegen das Leben des Kaisers geschmiedete Verschwörung zur Ausführung zu bringen.** Dieser Italiener ist 40 — 45 Jahre alt, klein, mager, braun, von kränklicher Gesichtsfarbe, spricht das französische schlecht, mit stark italienischem Accent; englisch spricht er sehr gut. — Er ist ein heftiges, böses, sehr entschlossenes Individuum, welcher aus seinem Lande wegen Mordes, unter Anderen eines Priesters, floh. Ehe Pierri England verließ, hatte er mehrere Unterredungen mit den französischen Flüchtlingen zu London". — Ein späterer Bericht meldet, „daß **Pierri auf seiner Reise durch Brüssel kam,** wo er mehrere Flüchtlinge sah. Er reiste über Lille nach Paris in Begleitung eines alten Mannes, welchen er in Brüssel zu sich nahm und hatte eine gußeiserne Maschine nach Jacquin'schem System bei sich. Man bemerkt übrigens, daß dieser Mensch 1. Kl. reist, in den besten Gasthöfen absteigt und Geld zu haben scheint"*) Dieser selbe Pierri, dessen Signalement in den Händen der Agenten der französ. Polizei war, wurde Donnerstag Abends, einige Minuten vor dem Attentat, nächst dem Opernhause verhaftet. Er trug eine Zündgranade**) einen Revolver und einen Dolch bei sich. Unglücklicherweise waren seine Mitverschworenen bereits am Werk und es war nicht mehr möglich, ihrem strafbaren Vorhaben zuvorzukommen. Die Zahl derer, welche beim Attentat verwundet wurden, ist groß. Von der Bedeckung, welche den kaiserl. Wagen begleitete, wurden 1 Mann tödtlich, 12 schwer, 10 leicht verwundet, ebenso 3 Bediente, welche hinten auf dem Wagen standen, und der Kutscher. Von der am Platze befindlichen Polizeimannschaft wurden 29 verwundet, von den dort befindlichen Zuschauern etwa 50.

*) Man fand in seiner Wohnung 9000 Frcs.

**) Diese Zündgranate war etwa 4 Zoll breit, länglich, birnenförmig; an dem breitesten, folglich schwersten Ende befanden sich sechs Zündgänge von Jagdgewehren, alle mit aufgesteckten Zündhütchen; der Stoß eines dieser Zündhütchen gegen einen harten Körper mußte nothwendig den Inhalt entzünden.

* **Paris,** 16. Jan. Aus Anlaß des Attentates sind viele verdächtige Personen verhaftet worden. Die Verhaftung **Pierri's** der unter dem falschen Namen Andreas aus Birmingham im Hotel de France et de Champagne wohnte, gab Veranlassung zur Verhaftung von drei seiner Mitschuldigen, die in demselben Hotel wohnten (lauter Italiener). Außer diesen soll noch eine andere Person, die in einem möblirten Hause der Straße Lepelletier wohnte, verhaftet worden seyn. Es scheint sogar, daß aus dem ersten Stocke dieses Hauses die Wurfgeschosse herabgeschleudert wurden. Einer der Verhafteten heißt **Orsini,** er führte den falschen Titel eines Grafen. Er gestand, daß er sich in die Lepelletierstraße begeben und eine der Zündkugeln geworfen habe. Er wurde selbst schwer verwundet, konnte aber doch in seine Wohnung zurückkehren. Man glaubt, daß die ganze Bande wieder von Mazzini zu diesem Verbrechen angestiftet ist. Die Untersuchung wird rasch betrieben; wahrscheinlich wird die Sache bis Mitte Februar vor die Geschwornen des Seine-Departement kommen. — Es verdient bemerkt zu werden, daß der Kaiser und die Kaiserin an jenem Abend beim Eintreten in ihre Loge, sowie beim Nachhausefahren mit lebhaften Jubelrufen begrüßt wurden. Sehr viele Häuser wurden sofort erleuchtet. Der Kaiser zeigte bei und nach dem Vorfall eine bewundernswerthe Ruhe und Geistesgegenwart. Als der Kaiser die Treppe zur Loge hinaufgehen wollte, zeigte die Kaiserin eine große Unruhe, worauf ihr der Kaiser sagte: „Zeigen wir, daß wir nicht so feige sind, wie sie."

* **Paris,** 15. Jan. Der Kaiser und die Kaiserin fuhren heute in offener Kalesche, ohne Bedeckung über die Boulevards, wo ihnen ein begeisterter Empfang zu Theil wurde. Von da aus begaben sie sich ins Spital nach Gros-Caillou, um die bei dem Attentat Verwundeten zu besuchen. — Mittags wurde in der Tuilerien-Kapelle durch den Bischof von Nancy ein Dankgottesdienst gefeiert, welchem der Kaiser und die Kaiserin beiwohnten.

Konstantinopel, 9. Jan. **Reschid Pascha** ist an einer Lähmung des Herzens und der Lunge gestorben; er wurde heute mit großem Pompe bei der Moschee des Sultans Bajazit begraben. Derselbe hinterläßt fünf Söhne. Ali Effendi, Mitglied des Erziehungsraths, einer der besten türkischen Dichter, ist gestorben. (Fr. Pltz.)

Politisches Register.

(Preußen.) Der Justizminister warnt wiederholt vor Betretung der juristischen Laufbahn, da dies Fach schon bedeutend überfetzt sey.

(Italien.) Dem prachtvollen Leichenbegängniß Radetzky's zu Mailand am 14. d. wohnten 40 Generale und über 1000 Offiziere bei.

(Rußland.) Der Metropolit von Kiew, einer der höchsten Würdenträger der russ. Kirche, ist gestorben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Würzburg** am 16. Januar 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	16 fl. — kr.	14 fl. 50 kr.	13 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 18 kr.
Korn	13 fl. 45 kr.	13 fl. 11 kr.	12 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 6 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 15 kr.	10 fl. — kr.	Gef. — fl. 10 kr.
Haber	8 fl. — kr	7 fl. 36 kr.	6 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 9 kr.
Erbsen	16 fl. — kr.	15 fl. 35 kr.	15 fl. — kr.	Gef. — fl. 6 kr.
Linsen	15 fl. 45 kr	15 fl. 31 kr	15 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 2 kr.
Wicken	15 fl. 30 kr.	15 fl. 22 kr.	14 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 5 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1099 Schäffel.

Umsatzsumme 13,525 fl.

München, 16. Januar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 20,333 Schäffel, wovon 15,604 Sch. verkauft und 4729 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 3 kr. (gefl. um — fl. 59 kr.), Korn 11 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 41 kr.), Gerste 10 fl. 17 kr. (gefl. — fl. 29 kr.) Haber 6 fl. 57 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Die Reste bestanden in 1053 Sch. Waizen, 383 Sch. Korn, 3217 Sch. Gerste, 71 Sch. Haber. Umsatzsumme 173,773 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 16. Januar: Waizen 15 fl. 2 kr. (gefl. — fl. 46 kr.), Kern 14 fl. 56 kr. (gefl. — fl. 34 kr.), Roggen 10 fl. 39 kr. (gefl. — fl. 13 kr.), Gerste 10 fl. 26 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Haber 6 fl. 59 kr. (gefl. — fl. 11 kr.) Schrannenstand 3389 Schäffel. Umsatzsumme 38,652 fl. 5 kr.

Mittelpreis auf der am 16 Jan. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. 13 kr. (gefl. — fl. 25 kr.) Kern 12 fl. 16 kr. (gefl. — fl. 12 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 24 kr.) Haber 6 fl. 18 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Weikersheim, 14. Jan. Waizen kostete heute 11 fl. 7 kr. (6 kr. gefl.), Kern 10 fl. 46 kr. (14 kr. gefl.), Korn 9 fl. 29 kr. (25 kr. gefl.) Gerste 7 fl. 40 kr. Haber 5 fl.

Wien, 15. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 81¾; 5pCt. National-Anleihe 84; 4½pCt. Metall. 71¼; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 106¼; Bankaktien 982; fl. 500 Loose 326; fl. 250 Loose 125; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 183; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 303¼; Lloyd 75; Livorno-Flor. 82; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 516; Elisabeth 103; London 10 20; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105¾; Silber 105¼; Gold 107½; Kreditaktien 238.

Berlin, 16. Jan. Die preußische Bank hat den Diskonto für Wechsel auf 5 pCt., für Lombard auf 6 pCt herabgesetzt.

Frankfurt, 17. Jan. Das Geschäft im heutigen Privatverkehr war wenig belebt, die Stimmung für Spekulationspapier recht günstig. 5pCt. National 79⅛ bez. u G.; 4½pCt. Met. 67¾ B.; 3pCt. Spanier 37¾ B.; 1½pCt. do. 25⅞ bez.; Wiener Bankaktien 1110 B., 1106 G.; österr. Kreditaktien 214 à 215 à 214½ bez. und G.; Darmstädter Bankaktien 248 B., 246½ G.; Zettelbank 229 B., 226½ G.; Frankfurter Bankaktien 112¾ B., ¼ G.; Luxemburger 434 B.; Bexbacher 141 G.; Marbahn 100⅝ B.; Ostbahn 99½ B., 95¾ G.; österr. 250 fl. Loose 100 B.; badische 35 fl. Loose 50¼ B.; 49⅞ G.; Kurhessische 40 Thlr. Loose 39⅞ B., 39½ G. (Fr. Pstz.)

Wir erinnern daran, daß die Anhalt-Dessauischen Fünfthaler-Staatskassenscheine vom 1. August 1849 zur Einlösung bis zum 1. März 1858 zu bringen sind.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die traurige Nachricht, dass es dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes gefallen, unsern innigst geliebten Vater, Sohn, Bruder und Onkel, den Staats-Schulden-Tilgungs-Kasse-Controleur

Georg Friedrich John

am 17. Abends 6 Uhr, versehen mit allen heiligen Tröstungen der Religion in Folge einer Gehirnlähmung aus unserer Mitte in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer den edlen Verblichenen kannte, wird unsern Verlust und gerechten Schmerz zu würdigen wissen und ihm ein freundliches Andenken nicht versagen.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, Rothenburg, Kulmbach, München und *Rosenheim.*

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die Trauerkunde, dass gestern Nachmittags 3 Uhr unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Barbara Gilgen

nach längerem schmerzhaften Krankenlager, mit den Tröstungen unserer heil. Religion versehen, in dem Herrn selig entschlafen ist.

Würzburg, 18. Januar 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sparkassen-Tontine der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Die zweite Serie der Sparkassen-Tontine ist mit dem 31. Dezember 1857 geschlossen und die Einzahlung der dritten Serie mit dem 1. Januar 1858 eröffnet worden. Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ein Zinsenzuschlag für die im Januar erfolgenden Einlagen statutengemäß nicht berechnet wird und es daher am vortheilhaftesten ist, die Einzahlungen in diesem Monat zu machen. Vom Februar angefangen kommen ⅜ Prozent des Einlagsbetrages als Zuschlag für jeden Monat in Anrechnung.

Die Zahl der Mitglieder in allen drei Gesellschaften belief sich am Jahresschlusse auf 875, die der subskribirten Einlagen auf 7262 und die Summe des Einlagskapitals auf 73,317 fl. 52 kr.

München, 11. Januar 1858.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Beitritts-Erklärungen erbiete ich meine ergebensten Dienste.

Carl Mayer,

Agent in Würzburg.

Sängerkranz.

Dinstag den 19. Januar Abends 8 Uhr — letzte Vorprobe.

Freitag den 22. Jan. — Hauptprobe mit Musik im Theatersaale. Es wird um pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Dinstag den 19. Jan. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Mit erhöhten Eintrittspreisen. Letzte Gastdarstellung der italienischen Operngesellschaft unter Direktion des Signore Giordani: **Die Nachtwandlerin.** Oper in 3 Akten von Bellini.

Zwei Logis, wovon das eine 3 Zimmer nebst Küche und das andere 2 Zimmer nebst Küche enthält, sind einzeln oder auch zusammen auf den 1. Mai ds. Js. zu vermiethen. Näheres im 2. Dist. Nr. 201. [2a]

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit der Aussicht auf den Main, in der Nähe der Brücke, ist täglich zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 271. [3b]

Ein noch gutes **Regenwasserfaß** ist sammt Zubehör zu verkaufen. — Näheres im 2. Dist. Nr. 201. [2a]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 17. Januar: K. Michel, Salzmagazinsarbeiter dahier, mit Eva Th. Hodmann aus Fulda.

Fremden-Anzeige.

Adler. Lauckens, Priv. a. Mainz. Kaufle.: Roßmann a. Bamberg, Hegmann u. Koch aus Frankfurt, Reischer a. Schw.-Gemünd, Goldschmidt a. Offenbach.

Alcebaum. Dr Dalsenberger a. Pfarrweisach. Meuer, Chem. a. Offenbach. Kfite.: Speiger a. Kulmbach u. Bonn a. Leipzig. Büttner, Bierbrauer a. Frankfurt.

Kronprinz. Andreä, Gutsbes. a. Geichsheim. Ostis, Advokat a. Hanau. Kfite.: Schmidt a. München, Heyne a. Gera, Schulz a. Glauchau, Jordan a. Elberfeld, Kaich a. Crefeld.

Schwan. Zahnleiter, Privat aus Düsseldorf. Kelber, Aktuar a. Mainz. Hofmann, Mühlbes. a. Schwarzach. Kaufle. Greffer a. Bayreuth, Wagner a. Nördlingen, Stettenheimer a. Erfurt, Holzwart a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Engelert, Kanzleirath a. Wiesentheid. Kfite.: Friedlander a. Berlin und Dürmann a. Leipzig. Perich, Fabr. a. Hanau. Seiffermann, Schreinermeister aus Frankfurt. Guggiberger, Forstaktuar a. Neumarkt.

Holzversteigerung im Reviere Höchberg.

Donnerstag den 21. Januar l. Js.

werden aus der Abtheilung Unterreitholz im Waldhäuschen bei Guttenberg nachfolgende Sortimente, früh 9½ Uhr anfangend, zur Versteigerung gebracht:

8½ Klafter Eichenmüsselholz zu 5' Länge,
3¼ „ „ „ 4' 3" Länge,
8¾ „ „ „ 3½' „
4 „ Kiefern-Pfahl-Müsselholz 6' „
84 „ Buchen-Scheitholz,
36½ „ „ Knorzholz,
31¼ „ „ Prügel- und Astholz,
15 „ Eichen-Scheit-,
69½ „ „ Knorz-, Ast- und Anbruch-,
42¼ „ Kiefern-Scheit-,
22 „ „ Knorz-, Prügel- und Astholz,
58 „ Buchen-, Eichen- und Kiefern-Stockholz,
7725 Stück Buchen-Astwellen,
3425 „ Eichen- und Kiefernwellen;

sodann aus dem Margetshöchheimer Walde, Abtheilung Röhrleinsgrund und Siebenmorgen,

Samstag den 23. Januar l. Js.

im Kinzlinger'schen Brauhause zu Zell, früh 9½ Uhr anfangend:

1½ Klafter Eichen-Müsselholz zu 3½' Länge,
8¾ „ „ Scheitholz,
6 „ „ Knorz- und Astholz,
2¼ „ „ Stockholz,
48 „ Aspenprügel-,
10 „ Buchen-Scheit-,
54 „ „ Knorz-, Prügel- und Astholz,
6550 Stück Buchenwellen,
2900 „ Eichen- und Aspenwellen,
659 „ Aspen-Kleinnutzholzstangen,
48 „ Eichen- „

Wer für Andere Holz steigert, muß mit legaler Vollmacht versehen seyn; das sämmtliche Müssel- und Scheitholz wird in freier Konkurrenz, — das übrige Gehölz für den örtlichen Bedarf verstrichen und bleiben Forst-Rug- und Holzgeldrestanten vom Striche ausgeschlossen.

Höchberg, den 14. Januar 1858.

Der königliche Revierförster.

Stahel.

Nr. 211. [2b]

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 21. Januar Nachmittags 1 Uhr werden im 2ten Distr. Nr. 100 — Stockfischgäßchen — einige zum Nachlasse des verlebten Gürtlermeisters Michael Vogel gehörige Mobilien: **Bett, Kommode, Tische, Schränke, Kleidungsstücke** rc., dann das vorhandene **Gürtler-Werkzeug** gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert und ladet hiezu ein

Würzburg, den 16. Januar 1858.

Das Testamentariat.

Bekanntmachung.

Verbot des Zechens der Lateinr, Gymnasial- und Gewerbschüler und der Gewerbslehrlinge in den Bräuhäusern und sonstigen Wirthschafts-Lokalitäten.

Das Verbot, wornach die Wirthe, welche Lateinschülern, Gymnasiasten, Gewerbschülern oder Gewerbslehrlingen das Zechen in ihren Lokalitäten gestatten, eine Strafe von 5 fl. und im Wiederholungsfalle eine erhöhte Strafe und nach Umständen die zeitweise und selbst gänzliche Einziehung ihrer Wirthschaftskonzession angedroht ist, wird mit dem Beifügen in Erinnerung gebracht, daß die gesammte Polizeimannschaft zur strengsten Ueberwachung angewiesen worden sey.

Es ergeht hiebei aber auch an das hiesige Publikum die bereits im Ausschreiben vom 6. Juli 1840 gestellte Aufforderung, alle jene Wirthe anher namhaft machen zu wollen, welche gegen das bestehende Verbot handeln.

Würzburg, am 5. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.

V. k.

Der II. Bürgermeister.

Schwink.

Exp.-Nr. 8501/5725. Bürchl. [2b]

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der ledigen Marg. Diccard von Oberweißenbrunn betr.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an die Verlassenschafts-Masse der taubstummen Margaretha Diccard, ledig von Oberweißenbrunn, sind

Montag den 22. Februar l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung der Masse an die bekannten Intestat-Erben geltend zu machen und nachzuweisen.

Zur Versteigerung der zum Nachlasse gehörigen 8 Grundstücke, deren Beschreibung täglich dahier eingesehen werden kann, ist Termin auf

Samstag den 23 Januar ds Js.
Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshause zu Oberweißenbrunn anberaumt, wozu zahlungsfähige Steigerer eingeladen werden.

Bischofsheim, den 10. Januar 1858.

Königliches Landgericht.

Gerl.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N	10^{10} F.*)
5^{0} M	9^{30} F.	Postzug.	9^{10} F.	5^{00} N.
11^{35} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{00} Nm	4^{30} F
8 F.	3 F. †)	„	9^{00} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 19. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 19. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr.; die zweispaltige mit 6 kr und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Kanut. Sonnenaufgang: 7 Uhr 51 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 32 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 30 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 3° Wärme — Bauernregel: Warmer unbeständiger Winter stellt unbeständigen unfreundlichen Frühling in Aussicht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 18. Jan. Wie wir aus einem dieser Tage vom k. Rektorat der hiesigen Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule an die Mitglieder des hiesigen Handelsstandes gerichteten Schreiben ersehen, geht dasselbe mit dem Plane um, der seit vier Jahren bestehenden Handels-Abtheilung gedachter Anstalt einen dritten Jahreskurs (bisher zählte sie nur zwei) anzufügen, nachdem die Erfahrung gelehrt hat, daß in einem blos zweijährigen Lehrkurs der Zweck der Handelsabtheilung nicht vollständig zu erreichen ist. Das hohe Interesse, welches sämmtliche Prinzipale an einer gründlichen und genügenden moralischen, wie intellektuellen Vorbereitung der künftigen Handelslehrlinge haben müssen, bestimmte das Rektorat, an die Mitglieder des Handelsstandes das Ersuchen zu richten, obiges Vorhaben dadurch zu unterstützen, daß von Seite desselben nach Vorgang anderer Städte durch gemeinsame Erklärung bestimmt werde, daß jedem Schüler, welcher nach Besuch der drei Kurse der Handelsabtheilung hiesiger Anstalt das Absolutorialzeugniß erhalten hat, die an der Schule verbrachte Zeit als ein praktisches Lehrjahr angerechnet werde.

* Die „N. Münch. Z." meldet nunmehr amtlich die Ernennung des seitherigen Herrn Regierungsraths Greßer zum Regierungsdirektor dahier.

* Vom 16. d. bis 15. Febr. ist die Fleischtaxe im fünften Taxdistrikt des Kreises für das Pfund Mastochsenfleisch auf 11½ kr., für das Pfund Kalbfleisch auf 8 kr. festgesetzt.

* Schweinfurt, 17. Jan. Auch hier hat der 1857r ein Opfer gefordert. Ein Fischer wollte vergangenen Freitag seine Virtuosität im Mosttrinken zeigen, und soll dem Vernehmen nach 18 Schoppen in sehr kurzer Zeit getrunken haben, worauf er in einen Starrkrampf fiel, in Folge dessen er ins Spital geschafft wurde, wo er heute früh gestorben ist.

* Schweinfurt. Vom k. Bezirksgericht wurden verurtheilt: G. Schering von Walmersdorf, wegen Vergehens der Bestechung zu 12 kr. Strafe; Joh. Dignitz von Hochstädten, J. Reuter von Pappelmühl und P. Brückner von Preppach, wegen Nothzucht, Johann Dignitz zu sechs Monat, Reuter zu 4 Monat und P. Brückner zu 15 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; L. Denner von Leinach, wegen Verbrechens des Diebstahls, zu 4 Jahr Arbeitshaus.

* Wie wir hören, bereiten die Städte Mellrichstadt und Fladungen, sowie mehrere Ortschaften des Landgerichts Hilders Eingaben an die k. Regierung vor, in welchen für den Fall, daß der Bau einer Bahn von Meiningen nach Schweinfurt zu Stande kommt*), gebeten wird, die bayerische Regierung wolle in den Unterhandlungen mit Meiningen darauf Rücksicht nehmen, daß, um für die Rhönbewohner durch dieselbe einen Zu- und Abfuhrweg zu gewinnen, insbesondere aber durch sie den nächsten Schienenweg zu den reichen Braunkohlen- und Torflagern auf der östlichen Seite der Rhön zu erhalten — die Bahn von der Werrabahn bei Meiningen ab über Sülzfeld, Hermansfeld, nach Willmars oder Völkershausen, von da an der östlichen Flurgrenze der Stadt Ostheim entlang über Stockheim, Mellrichstadt nach Henstren und von hier ab weiter in der beziehenden Richtung ihren Lauf nehme. Die letzte Richtung der Bahn bringt nämlich diese vier Stunden näher an die Rhöngebirge, als die von der Meiningen'schen Regierung vorgeschlagene (wonach sie ihre Richtung von der Werrabahn bei Meiningen ab, über die Meiningischen Dörfer Ritschenhausen, Wölfershausen, Bibra, Rentwershausen, Berkach nehmen, bei dem bayerischen Dorfe Sondheim in das bayerische Gebiet übergehen, und über Bahra bei Henstren das Thal der fränkischen Saale gewinnen, in diesem über Neustadt nach Kissingen und Schweinfurt geführt werden soll) und zieht zudem die gewerbreichen Städte Ostheim und Mellrichstadt mit in unmittelbare Berührung.

*) Nach Berichten aus München soll der Vertrag über den Bau dieser Bahn zwischen den Regierungen von Bayern und Meiningen schon abgeschlossen seyn.

* In Kissingen soll sich nun auch ein Zopfabschneider aufgethan, aber bis jetzt seine Heldenthat auf ein 9jähriges Mädchen sich beschränkt haben.

Vermischtes.

München, 18. Januar. Mit Bestimmtheit wird versichert, daß dem wiederholt gestellten Gesuche des dermaligen Intendanten der Hofbühne, Generalmajors v. Frays, die allerhöchste Genehmigung ertheilt worden sey. Als Zeitpunkt der Uebergabe wird der Anfang des nächsten Monats und als Nachfolger des Hrn. v. Frays ein Stabsoffizier aus der nächsten Umgebung Sr. Maj. des Königs bezeichnet. (Bayer. L.)

Vom Schwurgerichte von Oberfranken wurde der Bauer Adam Achziger von Kleinwendern, Ldgrs. Wunsiedel, wegen doppelt qualifizirten Mords (er hat seine Frau vergiftet) zur Todesstrafe mittelst Enthauptung verurtheilt. (Bamb. Tgbl.)

* Das Bezirksgericht Nürnberg hat in der Untersuchung gegen den Redakteur B. Cantor dortselbst wegen Preßvergehens in der Erwägung, daß durch die Einrückung der Interpellation des Grafen v. Giech an das Präsidium der heurigen protestantischen Generalsynode zu Bayreuth in die Nr. 326 des von rc. Cantor redigirten „Fränkischen Kuriers" v. J. der Art. 26 des Preßstrafgesetzes objektiv verletzt ist, auf Unterdrückung der Nr. 326 dieses Blattes, soweit dieselbe nicht in Privatbesitz übergegangen ist, erkannt.

Eichstädt, 16. Jan. Auch hier hat sich unter den jungen Herren ein Verein gebildet, dem zu Folge sich diese verpflichten, mit keiner Dame, die eine Crinoline trägt, während der Carnevalszeit zu tanzen. (Bayer. Ldb.)

Nach brieflichen Nachrichten aus der Hollebau hat man auch dort im Hopfenbau ein Haar gefunden. Viele Produzenten haben, weil sie nicht zeitig abgegeben, nur 30—33 fl. per Zentner gelöst. Man kommt auch dort allmählig zur Einsicht, daß der Anbau dieses Gewächses in Deutschland die Grenzen des Bedarfs bereits weit überschreitet, und darum, besonders bei dem hohen Preise der Stangen, nachhaltig nicht mehr lohnend seyn kann. Viele Grundbesitzer hauen deßhalb ihre Pflanzungen aus und bestellen den Boden mit Getraide, Oelfrüchten, Taback und Malven. (Bamb. Tgbl.)

Ludwigshafen, (Rheinpfalz) 17. Jan. Die Bübere des Zopfabschneidens wurde auch in unsere Gegend verpflanzt. Als gestern Abend ein 13jähriges Mädchen nach Hause ging, wurde ihm einer seiner zwei langen Zöpfe hart am Hinterkopfe weggeschnitten. Der Thäter ergriff die Flucht und konnte bisher nicht entdeckt werden.

* Stuttgart, 16. Januar. Das Befinden des Königs wird von Tag zu Tag besser.

* Die großen Pulver-Vorräthe, welche im Innern der Festung Mainz lagerten, sind zum großen Theil bereits in die Außenwerke hinausgeschafft worden, und es wird daran noch immer tüchtig gearbeitet. Jetzt also wird in Zeit von

etwa zwei Monaten geschehen, was früher in Jahren nicht geschehen konnte!

Paris, 17. Jan. Der „Constitutionnel“ gibt folgende Einzelheiten über das Attentat, welche in mancher Beziehung von den Mittheilungen der andern Blätter abweichen: Wir glauben zu wissen, daß man sofort Hand auf die Urheber oder zum mindesten auf die Agenten des Komplotts gelegt habe. Drei sind Italiener und der vierte scheint ein Portugiese zu seyn und führt den Namen Da Salva. Doch glaubt man, daß sein wirklicher Name Rudio sey. Wir haben gestern gemeldet, wie der Polizeiagent Hebert einige Minuten vor dem Attentate einen Genossen Pierri verhaftet hat. Kurze Zeit nach der Katastrophe ergriff man in einem nahgelegenen Kaffeehaus einen Mann, dessen Aufregung und dessen unzusammenhängende Sprache Verdacht erregt haben. Der zweite Fang führte auf die Spur von zwei andern Mitschuldigen. Der Eine wurde im Hause von Pierri selbst gefangen genommen und der Andere in einer Wohnung in der Monthaborgasse. Letzterer scheint der Leiter des Komplotts zu seyn. Er heißt Orsini. Orsini war in seinem Bette, den Kopf verwundet und mit Binden bedeckt. Er hatte einen englischen Namen angenommen und behauptete, daß er jenseits des Kanals geboren sey Allein sein italienischer Accent gestattete ihm nicht, seine Lüge durchzuführen. Man durchsuchte seine Person und fand einen Ledergürtel, den er um den Leib trug, in dem 8000 Franken in Gold und in englischen Banknoten waren. Er hatte außerdem die Vorsicht gebraucht, ein Pferd zu kaufen, um sich ein Mittel zur Flucht zu verschaffen, an dessen Benützung ihn seine Wunden verhindert haben. Orsini ist ein in den römischen Staaten geborener Advokat. Er war wegen politischen Mords in österreichischen Gefängnissen festgehalten und entfloh nach London. Um sich Hülfsmittel zu verschaffen, gab er daselbst von revolutionären Reden begleitete Vorlesungen. Man weiß, daß diese 4 Elenden ihr Komplott in London verabredet haben und einer nach dem anderen in Paris angekommen sind: Orsini seit drei Wochen, Pierri seit zwei Tagen. Der Mann, dessen Geständnisse zur Verhaftung von Orsini geführt haben, ist der Bediente dieses Letzteren und heißt Antonio Gomez. — Der Kaiser hat durch den Doctor Corvisart eine Summe von 10,000 Fr. an die Opfer des Attentats vertheilen lassen.

* Der Kapitän, welche neulich aus dem Hafen von Marseille entwischte, war ein Amerikaner, nicht ein Engländer, wie es anfangs hieß.

* Die Königin Viktoria von England hat zur Vermählungsfeier ihrer Tochter die Brautmusik aus „Lohengrin“ bei Richard Wagner bestellt.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die in Wien von den Donau-Uferstaaten abgeschlossene Uebereinkunft wegen freier Schifffahrt auf der Donau gewährt diese Freiheit nur für Unterthanen dieser Staaten, nicht auch für andere Nationen.

(Dänemark.) Die Dänen setzen sich in Schleswig immer mehr fest; jetzt haben sie in Tondern ein dänisches Schullehrer-Seminar eröffnet; früher war dort ein deutsches.

(Ostindien.) Es stellt sich heraus, daß General Windham sich eine sträfliche Unvorsichtigkeit zu Schulden kommen ließ, als am 27. November die Meuterer von Gwalior sein Lager überrumpelten und es in Brand steckten.

Handels- und Börsenberichte.

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

30. Jan. Prämienz. der Fürst Clary 40 fl. Loose.
1. Febr. Serienz. der badischen 50 fl. Loose.
1. Febr. Serienz. der österreichischen 500 fl. Loose.
1. Febr. Prämienz. der nassauischen 25 fl. Loose.
16. Prämienz. der Darmstädter 25 fl. Loose.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 16. Januar.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 40 kr.	13 fl. 20 kr.	Gef. — fl. 19 kr.
Korn	13 fl. 24 kr.	12 fl. 53 kr.	12 fl. — kr.	Gef. — fl. 6 kr.
Gerste	11 fl. 45 kr.	11 fl. 24 kr.	10 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 6 kr.
Haber	8 fl. 15 kr.	8 fl. 4 kr.	8 fl. — kr.	Gef. — fl. 5 kr.

Summa der verkauften Früchte 902 Schäffel.
Umsatzsumme 11,500 fl.

München. Der 16. Hopfenmarkt vom 15 Jan. gab folgenden Durchschnittspreis per bayer. Zentner nachstehender Hopfensorten: Mittelgattungen. Landhopfen 32 fl. 47 kr. Bevorzugte Sorten Holedauer Landhopfen 61 fl. 36 kr. Wolnzacher und Auer Marktgut mit Ortssiegel 73 fl. 13 kr. Spalt. Umgegend, Kindinger und Heidecker Hopfen 61 fl. 33 kr. Spalter Stadtgut nebst Weingart-, Moosbach.-Gut 91 fl. 50 kr. Gesammtbetrag: 28,475 Pfd. Verkauft wurden: 15,717 Pfd. Verkaufssumme: 10,701 fl.

Frankfurt, 18. Jan. Das heutige Geschäft am Fruchtmarkt verlief wie seine bisherigen Vorgänger. Der Konsumo ist der einzige Käufer. Waizen galt 9 fl. 20 kr. loko und in der Wetterau gefaßt 9 fl. Korn 8 fl. 30 kr. Gerste von den Brauern mit 8 fl. 20—30 kr. per 200 Pfd. bezahlt. Hafer 5 fl. 30 kr. per 120 Pfd. Hülsenfrüchte unverändert. Rüböl flau und zu 44 Rthlr. schwer unter zu bringen. Mohnöl reines 29 Rthlr., mit Speiseölen gemischt 28 Rthlr. Branntwein 20 fl. 30 kr. (Fr. J.)

München, 17. Jan. Das Direktorium der bayer. Hypotheken- und Wechselbank hat beschlossen, von morgen Montag, an, den Diskonto für Wechsel und für Lombard von 6 auf 5 Prozent herabzusetzen. (N. M. Z.)

Wien, 18. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 82; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 71¼; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 106⅞; Bankaktien 980; fl. 500 Loose 326; fl. 250 Loose 125; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 184¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 305; Lloyd 75; Livorno-Flor. 83; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 546; Elisabeth 103; London 10 19; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105¾; Silber 105½; Gold 107¼; Kreditaktien 244½.

Berlin. In der am 15 und 16. d. hier stattgehabten Ziehung der preußischen 3½ pCt. Prämienloose von 1855 sind auf nachfolgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise gefallen: Nr. 141,974 100,000 Rthlr. Nr. 118,372 25,000 Rthlr. Nr. 198,313 10,000 Rthlr. Nr. 78,004 2000 Rthlr.

Frankfurt, 18. Jan. Abends in der Effektensozietät wurden österr. Kreditaktien zu 218 à ½ à 218 bez. verhandelt. Staatsbahn anfangs 246 verhandelt, gingen auf 244¼ zurück. Von Anfang der Pariser Börse wurde mattere Tendenz gemeldet. (Fr. Pstz.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Am Schluß unseres Blattes war uns die heute fällige Pariser Korrespondenz noch nicht zugekommen.

München, 18. Jan. Se. Maj. der König haben am 18. Okt. dem (damaligen) Regg.-Direktor von Rotenhan in Bayreuth das Comthurkreuz des kgl. Verdienstordens vom heil. Michael verliehen; den Rechnungsführer bei der Zwangsarbeits-Anstalt Ebrach, Chronsberger, auf die Stelle eines Polizeikommissärs der Strafanstalt Lichtenau befördert, auf dessen Stelle den Rechtspraktikanten und funktionirenden Rechnungsführer dieser Anstalt, Jul. Ganzmann, ernannt; den Assessor Fr. W. Fischer auf sein Ansuchen von dem Antritte der 1. Assessorsstelle zu Marktbibart entbunden und als 2. Assessor zu Feuchtwangen belassen; zum 1. Assessor des Ldgrs. Marktbibart den Assessor C. Werner zu Beilngries vorrücken lassen, und den für Feuchtwangen ernannten Assessor Ldw. Kreß an das Landg. Beilngries berufen; den Direktor der Regierungskammer des Innern der Oberpfalz, Aug. Scherer, unter Anerkennung seiner Dienste zeitlich in den Ruhestand treten lassen; an dessen Stelle den Rath dieser Regierung, K. Lindner, dann auf die erled. Direktorsstelle bei der Regierung von Oberfranken, K. d. J., den Regg.-Rath bei der Regierung von Niederbayern, K. d. J., J. Frhr. v. Pechmann befördert. (N. M. Ztg.)

Ansbach. Der Wahl des geprüften Rechtspraktikanten Joh. W. Glaß aus Welsau als rechtkundiger Bürgermeister der Stadt Roth wurde die Bestätigung der k. Regierung von Mittelfranken ertheilt. (N. M. Z.)

Paris, 16. Jan. Die Untersuchung wegen des Attentats wird mit ungemeiner Energie fortgesetzt. Nach Brüssel, nach London und nach dem südlichen Frankreich sind Agenten abgereist. Es scheint sicher, daß man hier Alles aufbieten wird, um von England die Ausweisung der Flüchtlinge zu erlangen. Es wird eine ernste Frage geben.

Paris, 17. Jan. Der „Moniteur“ meldet, beim gestrigen Empfange des Staatsraths und des Senats durch den Kaiser hätten deren Präsidenten, die Herren Baroche und Troplong, in demselben Sinne sich ausgesprochen, wie am Tage vorher Graf Morny, der Präsident des gesetzgebenden Körpers, welcher

den Kaiser des Beistandes dieser Versammlung zu allen Maßregeln versicherte, welche die Sicherheit seiner Person erfordern möchte, und zugleich das Asyl, welches Flüchtlinge jeder Art ohne Unterschied in England finden, scharf rügte. Der Kaiser habe seinen Dank geäußert und hinzugefügt, er sey entschlossen, die nöthigen Maßregeln zu treffen; er werde jedoch die Bahn der Festigkeit und der Mäßigung, die er bis dahin verfolgt, nicht verlassen. Das offizielle Blatt führt weitere 17 Personen auf, die bei dem Attentat verwundet und bis gestern Abend ermittelt wurden, so daß sich deren Gesammtzahl auf 123 beläuft. Auch ist wieder ein Verwundeter gestorben. Die Königin Viktoria hat einen besondern Abgesandten beauftragt, dem Kaiser ihre Glückwünsche zu überbringen. (D. A. Ztg.)

Aus Madrid wird berichtet der Präsident des neuen Kabinets, Hr. Isturiz, habe dem Congreß erklärt, das ministerielle Programm werde in Uebereinstimmung mit der Verfassung von 1845 (stark reaktionär) seyn.

London, 17. Januar. Die Frau Prinzessin von Preußen, der Herzog und die Herzogin von Sachsen Koburg-Gotha, sowie der Prinz Wilhelm von Baden sind gestern hier zur Vermählungsfeier eingetroffen. König Leopold wird morgen, der Prinz von Preußen am 19., der Bräutigam, Prinz Friedrich Wilhelm, am 23. Jan. erwartet. (D. Allg. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Ankündigungen.

Die feierliche Beerdigung des Herrn

Georg Friedrich John,

k. Staats-Schuldrn-Tilgungs-Cassa-Controleur,

findet Mittwoch den 20. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ein sehr werthvolles Buch für erwachsene Töchter ist:

Bestimmung der Jungfrau

und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.

Wie auch treffliche Regeln über Anstand, Anmuth, Würde, Geistesbildung, häuslichen Sinn, Ordnung, Reinlichkeit, Selbstständigkeit, **Freundschaft, Liebe, Ehe, Wirthschaftlichkeit**; ferner über **guten Ton** und das **gesellschaftliche Benehmen** eines jungen Frauenzimmers.

Fünfte Auflage. Preis 54 kr.

Vorräthig in Würzburg in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

LIEDERTAFEL.



Am Donnerstag den 28. Januar

BALL

in den Dr. Warmuth'schen Sälen, zu welchem auch anständige Masken aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben.

Anfang 7 Uhr.

Dinstag den 16. Februar

Narren-Fest

in den Kellerlokalitäten am Schottenanger, dabei theatralische Vorstellung: **Der Prophet**, oder Johanne's Leiden und Freuden, grosse Oper mit Ballet und Explosion in 5 Akten, Musik von Bären-Meyer und noch einigen anderen Meyer's.

☞ Vorläufig auch zur Nachricht, dass am 9. Februar in denselben Lokalitäten eine **Abendunterhaltung für Damen und Herren**, mit vollständigem Streichorchester nebst Aufführung der vorjährigen Carnevals-Oper „Robert der Teufel" stattfindet.

Näheres wird jedesmal noch bekannt gegeben.

Der Ausschuss.

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Am 19 Januar: Jos. Debler, Eisenbahnwärter dahier, mit Theresia Lang, ledig von Schernbuch.

Philipp Bachmann, Eisenbahnwärter dahier, mit A. M. Müller, ledig von Poppenhausen.

Ein mittleres **Quartier** ist zu vermiethen im 3. Dist. Nr. 25.

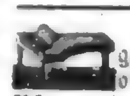
Zur Vergrößerung eines einträglichen Fabrikgeschäftes wird ein thätiger junger Mann gesucht, welcher den Betrieb beaufsichtigt und im Stande ist, sich mit einer Einlage zu betheiligen.

Schriftliche Anfragen wollen unter Adresse **A. G.** hinterlegt werden bei Korb- und Sesselmacher Boll nächst dem „Wittelsbacher Hofe" hierselbst.

Zwei elegant möblirte Zimmer mit Aussicht auf den Main sind stündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

1000 fl. sind ohne Unterhändler bis Anfang April auszuleihen. Wo? sagt die Expedition.

Ein Apparat zu optischen Nebelbildern (gefertigt von Optiker Krüß in Hamburg), der im Ankauf 8 Karolin kostete, ist um 50 fl. zu verkaufen. Näheres in der Expedition.



Ein **Flügel** ist wegen Mangels an Platz zu vermiethen oder billig zu verkaufen.— Näheres in der Expedition.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 20. Jan.: **Der Liebesbrief.** Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix.

Verstorbene.

Marg. Berling, Schuhmachermeisters-Wittwe, 72 J. alt. — Andr. Oppmann, Bäckermeisters-Kind, 5 M. alt — Therese Lanius, Ehehaltenhauspfründnerin, 61 J. alt — Barb. Gilgen, Schreinermeisters Wwe, 65 J. alt, — Kathar. Stengel, Seilerstochter, 27 J. alt — Franziska Kilian, Schuhmachersfrau, 65 J. alt. — Gg. John, Schuldentilgungskassa-Kontroleur, 49 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 18 Januar

Adler. König, Architekt a. Nürnberg. Kfl.: Ernst a. Leipzig, Müller und Dorr a. Frankfurt, Geßner a. Nürnberg, Stein a. Köln, Burkhardt a. Braunschweig.

Eichbaum. Bar. Brakel, Kapitän a. Bonn. Roder, Pharmazeut a. München. Fräul. Weiß a. Bücholo. Braun, Buchbinder a. Hammelburg. Schäfer, Part. a. Mainz. Ullmann, Kfm. a. Hamburg.

Kronprinz. Zach, Maschinenmeister a. Würzburg. Schuller, Bürgermeister a. Schweinfurt. Mad. Mendel a. Heidingsfeld. Kfite.: Schnog a. Washington, Voß a. Bremen, Reinthal und Baß a. Frankfurt.

Schwan. v. Uolstein, Rittmstr. aus Berlin. Bumer, Part. a. Leipzig. Lemppenauer, Priv. a. Königsberg. Nußbaum, Fabr. a. Ernstthal. Tauber, Burgermeister a. Marktbreit. Kfite.: Klurer a. Bronbach, Cramer aus Schweinfurt. Hartlieb a. Frankfurt.

Würtemberger Hof. Berger, Fabr. a. Witten. Kaufite.: Mayer a. Augsburg, Hopf aus Eilenburg.

Holz-Versteigerung.

Montag den 1. Februar 1858

werden in der freiherrl. v. Wolfskeel'schen Revier Reichenberg in den Walddistrikten „oberer Höchberg", „Vierzigmorgen" und „Speiersacker"

104 Eichen-Abschnitte, worunter einige zu Commerzialholz, die übrigen zu Bau- und Nutzholz, vorzüglich zu Eisenbahnschwellen sich eignen,
7 Haufen eichene Wagnerstangen,
112¼ Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz,
46 „ Stockholz,
5125 Buchen- und Eichen-Wellen

öffentlich und meistbietend versteigert, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung der Eichen-Abschnitte Vormittags 9 Uhr im Distrikte „oberer Höchberg" bei Stamm-Nr. 1, die Versteigerung der Wagnerstangen und Brennholz-Sortimente Mittags 12 Uhr beginnt.

Würzburg, 12. Januar 1858. [3b]

Im Verlage der **Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg** ist soeben erschienen und in allen bayerischen Buchhandlungen zu haben, in **Würzburg** in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung und bei **J. Kellner**:

Darstellung
des

Wechsel- und Merkantil-Prozesses

in den
sieben Kreisen des Königreichs Bayern d. d. Rheins.

Nach der neuen Gerichts-Organisation v. J. 1857.

Herausgegeben von **Dr. G. M. Kletke.**

Inhalt. Abschnitt I. Der **bayer'sche** Wechsel- und Merkantil-Prozeß. II. Wechsel- und Merkantil-Prozeß der **Stadt Augsburg**. III. Wechsel- und Merkantil-Prozeß der **Stadt Nürnberg**. IV. Wechsel- und Merkantil-Prozeß in denjenigen Gebietstheilen des Königreichs Bayern, in welchen das **Preußische Landrecht** v. J. 1794 **und die Prozeßordnung v. J. 1793 eingeführt und noch in Geltung ist.** V. **Allgemeine deutsche Wechselordnung** nach dem k. b. Einführungsgesetze, dem Gesetze über die kaufmännischen Anweisungen und die **Entscheidungen der obersten Gerichtshöfe des Königreichs Bayern.** Anhang. Spezialübersicht der **Jurisdiktions-Bezirke der Handels- und Wechselgerichte I. und II. Instanz** u. s. w.

26 Bogen gr. 8. Preis vollständig 3 fl. 20 kr.

Es ist dies eine für **Richter, Advokaten,** namentlich aber für die **technischen Beisitzer bei den Wechsel- und Merkantilgerichten, Handelsvorstände, Fabrikanten, Kaufleute** (besonders israelitische) ebenso wichtige, als längst erwünschte Erscheinung, indem seit der veralteten Moritz'schen Monographie von 1827, also seit 30 Jahren, über diesen Gegenstand nichts erschienen ist.

Im Kommissions-Verlage der **Julius Kellner's** Fränkischen Buchhandlung ist soeben erschienen:

Der Wäldler.

Gedichte in Mundart des bayerischen Waldes

von **J. Max Schuegraf.** 9 Bogen. 12. Preis 48 kr.

Diese Mundart-Dichtungen unterscheiden sich in ihrer populären Einfachheit nach Sprache und Stoff wesentlich von den mehr künstlichen oberbayerischen unserer bekannten Dialektsdichter v. Kobel und Pangkofer, und dürften Forschern und Freunden der Volkszunge um so willkommener seyn, als unsers Wissens der bayer. Walddialekt bisher noch keine Pflege aus kundiger Feder gefunden hat. Neben dem sprachlichen Interesse ist es noch die durch den Charakter des Wäldlers bedingte derbe Stoffhaltigkeit, welche in diesen Liedern, Sagen und Schwänken, in einer Zeit weichlichen Empfindens und Denkens den Leser erfreuen wird.

Bekanntmachung.

Dinstag den 9. Februar ds. Js.
Nachmittags 2 Uhr

werden auf dem Gemeindehause dahier ca. 90 Ruthen Pflasterarbeit an den Wenigstnehmenden verstrichen, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingnisse an dem festgesetzten Termine bekannt gegeben werden.

Euerdorf, den 16. Januar 1858.

Die Gemeindeverwaltung.

Pfrang, Vorsteher.

[3a] Marstatt, Gemdeschr.

In einer der besten Geschäftslagen dahier ist ein **Backhaus** zu verkaufen. Näheres frankirt durch das Kommissions-Bureau von **J. N. Ellermann** in Schweinfurt. [3c]

Consultationen

über

Augen- & Ohren-Krankheiten,

täglich von 11 bis 1 Uhr.

Schweinfurt, im Januar 1858.

[9] ***Dr. Freund.***

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. Januar.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	1^{24} N.	11^{10} F.*)
5^{9} N.	11^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Erzherz. Karl b. Rothsch.	78—79
4 „	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	78—79
4 „	„ do. neue „	86
3 „	„ Anhalt-Cöthen b. Rothsch.	86—88
4 „	„ Cob.-Cohary (Ferd.) b. R.	94—95
3½ „	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—91
3 „	Ldgr. H.-Homb.-Meisenh. „	96—97
3½ „	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	88—90
3½ „	do. (bayrisch)	89—90
3½ „	„ Fürstenberg b. Rothsch.	88—90
4½ „	do. „	100—½
3½ „	„ Neuwied „	86—88
3½ „	„ Leiningen P. N. Schm.	89—90
3 „	„ „ „	79—80
5 „	„ „ „	100—1
4 „	„ Oettingen-Wallerst.	89—90
4 „	„ Wittgenstein-Berleburg	99
4 „	„ Sayn-Wittgenstein b. Schm.	99
4 „	„ Hohenzollern-Hechingen	95
4 „	„ Esterhazy P. Galantha	64—66

3½ pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R.	89—90
4 „	„ Schwarzenberg „	71—72
4 „	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles	67—68
4 „	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	92
3½ „	„ Solms-Laubach „	91
3½ „	„ Solms-Rödelheim „	90—91
3½ „	„ Solms-Lich b. Rothschild	90—91
4 „	„ Erbach-Schönberg b. S.	98
4 „	„ Carl Eltz bei Schm.	96
4 „	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	62—63
4 „	„ Szechenyi b. Rothsch.	60—61
4 „	„ St. Genois b. Schmidt	75—76
4 „	„ Szapary b. Rothsch.	58
4 „	„ Schönborn b. Schmidt	62—63
4 „	„ Sandor b. Rothsch.	62½—64½
4 „	„ Strachwitz b. Schmidt	60—61
4 „	„ Hugo Eltz „	70—71
4 „	„ Viczay b. Rothsch.	61—62
4 „	„ Nizky „	61—62
4 „	„ Hunyady „	60—62

4 pCt.	Gräflich Henkel v. Donnersmark	82—81
4½ „	„ Batthyany Joh. Bapt.	71—72
4½ „	„ Batthyany Gustav	70—72
4½ „	„ Orczy b. Schmidt	71—72
4½ „	„ Sztaray „	71—72
4½ „	„ Karoly b. Schuller & Co.	70—72
4½ „	„ Pejacsevich „ „	70—71

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	78½—79
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	25—25½
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42—42½
„ Palffy 40 fl. Loose	40—40½
„ Clary 40 fl. Loose	39¾—40
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	15¼—15½
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	27¼—28
„ St. Genois 40 fl. Loose	37½—37¾
Stadt Triester 100 fl. Loose	105—105½
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	99—99½
Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. L.	7½

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 20.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 20. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Sebastian. Sonnenaufgang: 7 Uhr 50 Minuten — Sonnenuntergang: 4 Uhr 33 Min. — Mondunte rgang: 10 Uhr 48 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Wärme. Mittag 12 Uhr 4° Wärme — Bauernregel: An Fabian und Sebastian soll der Saft in die Bäume gah'n.

Lokales und aus dem Kreise.

† Würzburg, 20. Jan. Auch hier ist dem 1857r ein Opfer gefallen. Ein hiesiger Kärrnersknecht, welcher vorgestern auf einem benachbarten Dorf eine Fuhr Most zu holen hatte, trank sich bei dieser Gelegenheit tüchtig voll; zu Hause angelangt mußte er sofort zu Bett gebracht werden, am Morgen war er eine Leiche.

W (Sitzung der Kreis-Gewerbs- und Handelskammer. Schluß.) Am 17. Januar begab sich eine Deputation der Gewerbs- und Handelskammer zu Sr. Exzellenz dem Herrn Regierungspräsidenten Frhrn. v. Zu-Rhein, um demselben ihre Ehrerbietung im Namen der Kammer auszusprechen; dieselbe wurde von Sr. Exzellenz auf das freundlichste empfangen. — Am 18. Januar begann die Vormittagssitzung um 9 Uhr mit Verlesung der Referate des Redaktions-Ausschusses, die Lage und Bedürfnisse der Fabriksindustrie und der Gewerbe betreffend; diese wurden von der Kammer gut geheißen und eine weitere Sitzung auf 3 Uhr Nachmittags bestimmt. — In der Zwischenzeit wurden mehrere Mitglieder der Kammer abgeordnet, um dem neuernannten Herrn Regierungsdirektor Greßer zu seiner für den Kreis höchst erfreulichen Ernennung die Glückwünsche der Kammer darzubringen. — Die Nachmittagssitzung wurde mit Verlesung einer Eingabe der Schreinerinnung in Schweinfurt, Gewerbsbeeinträchtigung durch die Zimmerleute betreffend, begonnen und diese Eingabe als zur Kompetenz des Gewerberaths von Schweinfurt gehörig abgewiesen. — Hierauf erfolgte die Verlesung des Jahresberichtes; derselbe erhielt die Genehmigung der Kammer. — Inzwischen war eine Eingabe von mehreren außerhalb der Thore Würzburgs wohnenden Bürgern und Grundbesitzern unterzeichnet, eingelaufen, die Erweiterung des Rayon der Briefträger betreffend. Diese Eingabe wurde, nachdem solche zur Kenntniß der Anwesenden gebracht war, dem Handelsrathe von Würzburg zur weitern Beschäftigung übergeben. — Schlüßlich wurde beschlossen, den Jahresbericht in 200 Exemplaren drucken zu lassen. Nach Verlesung und Unterzeichnung des Protokolls erklärte der Vorsitzende die Berathungen für geschlossen. (Den Jahresbericht der Gewerbs- und Handelskammer werden wir seiner Zeit unsern Lesern mittheilen.)

* Wir tragen das Verzeichniß der diesjährigen Mitglieder der Gewerbs- und Handelskammer von Unterfranken und Aschaffenburg nach. Es sind a) von Würzburg die Herren Wild, Backmund, Barth, Vornberger, Wachter; b) von Schweinfurt die Herren Ebenauer, Fischer, Pollich, Giegler, Deguer, Wüstenfeld; c) von Aschaffenburg die Herren Engelhardt, Schörgen, Scheppler, Kittel; d) von Kitzingen die Herren Klein, Schöffler, Mayer, Haßler; e) von Marktbreit die Herren Jänisch, Kluge; f) von Miltenberg die Herren Klimmer, Birneisel, Ditt und Schmitz.

* Durch herabstürzende Erdmassen wurden in den letzten Tagen zwei Steinhauergesellen in einem Steinbruch bei Aub getödtet; dasselbe wäre beinahe einem Maurermeister in der Nähe von Schweinfurt geschehen; derselbe kam noch mit einem Beinbruch davon.

Aschaffenburg. Die Berufung des N. Rückert, verheiratheten Wegmachers von Obereßfeld, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt, welches denselben wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, verübt in verabredeter Verbindung zu 3jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt hatte, wurde verworfen; ebenso die Berufung des ledigen Dienstknechts J. Jung von Zeitlofs, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Aschaffenburg, wodurch derselbe wegen des durch nächtliches Aufpassen und durch Gebrauch einer Waffe doppelt erschwerten Vergehens der Körperverletzung zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 3½ Monat verurtheilt war. (A. Z.)

Vermischtes.

* Eine neuerliche Ministerial-Entschließung besagt, daß die durch Ministerial-Ausschreiben vom 31. Juli v. J. gestattete Verpackung und Versendung von Reibfeuerzeugen in mit Wasserglas-Auflösung gehörig präparirten Schächtelchen von Papier oder Pappe sich keineswegs blos auf jene Verpackung, welche eine größere Anzahl Pakete von Reibfeuerzeugen einschließt, bezieht, sondern daß auch die nächste Umhüllung jedes einzelnen Pakets mit Wasserglasauflösung gehörig präparirt seyn muß, wenn zu dieser Umhüllung Papier oder Pappe gewählt wird, und daß die Aufbewahrung, Versendung und Verpackung von Reibfeuerzeugen in den früher üblichen Schächtelchen von gehobeltem Holze, insoferne dieses mit Wasserglasauflösung gehörig präparirt ist, zuläßig ist.

Der große Künstler-Maskenball im Odeon zu München wird am 13. Februar stattfinden.

* Durch die Ruhestandsversetzung des Gerichtsarztes Dr. Frech ist das Landgerichtsphysikat Ansbach erledigt.

Passau, 15. Januar. Der Zopfabschneiderei ist man dahier auf den Grund gekommen. Unserem umsichtigen Polizeiamte ist es gelungen, zu erforschen, daß die betreffenden Mädchen selbst Hand ans Werk legten und sich die Zöpfe abschnitten. Ohne Zweifel dürfte man sich auch andern Orts hiervon überzeugen. *)

* Der Leichenzug Radetzky's traf am 17. Jan. Abends über Triest, Leibach und Gratz in Wien ein. Auf den 18. d. war die große Leichenfeier anberaumt, zu der die ganze Garnison unter dem Befehl des Feldmarschalls Wratislaw ausrücken sollte. Beigesetzt wird sodann die Leiche nach des Verstorbenen Wunsch auf dem Gute des Herrn Pargfrieder zu Wetzdorf in dem von diesem erbauten „Heldenberg". Die „Wiener Ztg." meldet, daß der Kaiser den „Heldenberg" von Wetzdorf von Herrn Pargfrieder käuflich an sich zu bringen wünschte, damit der Feldmarschall auf seinem eigenen, kaiserlichen Gebiete ruhe. Herr Pargfrieder wollte jedoch seine Gründung nicht um Geld hingeben und legte den Heldenberg mit all seinen Denkmalen als eine patriotische Gabe dem Kaiser zu Füßen, welcher dieselbe anzunehmen geruhte.

Berlin, 18. Jan. Wenn man die Vorbereitungen ansieht, welche für die große Illumination am 8. Februar beim Einzug des Prinzen Friedrich Wilhelm und seiner jungen Gemahlin getroffen werden, so muß man in der That staunen. Eine solche Illumination wird in Berlin, vielleicht in ganz Deutschland (?) noch nicht gesehen worden seyn. Für die Illumination der Kommunalgebäude allein werden an 15.000 Thlr. aufgewendet. Die große Fontaine vor dem Museum wird an jenem Abend, statt Wasser, einen mächtigen Feuerstrahl hoch in die Luft spielen lassen. Dem vorläufig bereits festgesetzten Programm für den Einzug des neuvermählten Paares am 8. Febr. entnehmen wir Folgendes: Der Einzug findet Mittags 1 Uhr statt. Kanonensalven und das Geläute sämmtlicher Glocken ver-

*) Der „Nürnb. Korr." enthielt in seiner letzten Nummer einen längeren Artikel, worin ebenfalls die Ansicht ausgesprochen war, die angeblichen Opfer der Zopfabschneider möchten sich wohl am Ende selbst die Zöpfe abgeschnitten haben, blos getrieben von der Sucht, Aufsehen zu erregen, welche schon oft ähnliche Handlungen erzeugt habe.

künden das Eintreffen des Zugs am Brandenburger Thor. Eröffnet wird der Zug mit einer Schwadron Gardedragoner, welcher, in drei sechsspännigen Hofwagen, das männliche Personal des Hofstaats der Neuvermählten folgt. Dann folgt eine Schwadron vom Regiment Garde-du Korps mit der Musik, hierauf, in einem von acht Pferden gezogenen Galawagen das neuvermählte Paar mit der Oberhofmeisterin Gräfin Perponcher, dann wieder eine Schwadron vom Regiment Garde-du-Korps, dann zwei sechsspännige Hofwagen mit dem weiblichen Personal des Hofstaats der Neuvermählten und zum Schluß wieder eine Schwadron Gardedragoner. (D. Allg. Z.)

* In Berlin kam jüngst auch ein Dienstmädchen mit abgeschnittenem Zopf nach Haus, und erzählte ein Langes und ein Breites, wie er ihr abgeschnitten worden sey. Eine amtliche Nachforschung ergab aber als höchst wahrscheinlich, daß sie sich selbst entzopft habe, um so mehr als sie einen starken Haarwuchs hat und das rasche Wachsen des Haars erwarten kann, und eine eifrige Zeitungsleserin ist. Der Hang, sich eine Wichtigkeit beizulegen oder die Mildthätigkeit ihrer Herrschaft rege zu machen, mag das Motiv zu ihrem Verfahren abgegeben haben.

Berlin, 18. Jan. Der Prinz von Preußen hat gestern die Reise über Calais nach London angetreten. (Fr. P.)

Zwickau, 16. Jan. Gestern Vormittag sind der Fleischermeister Günther und dessen Ehefrau in Kallnberg bei Lichtenstein, ersterer im Schafstall, letztere in der Wohnstube ermordet worden. Der Mörder ist ein Mann, den sie einige Tage vorher in's Quartier genommen haben. Nach vollbrachter That hat derselbe einige Hundert Thaler aus dem Günther'schen Hause entwendet und ist damit nach Chemnitz gefahren. Es wird vermuthet, daß der Thäter einer von den beiden am 12. Januar aus der hiesigen Strafanstalt entsprungenen Sträflinge sey. (D. A. Z.)

Eisenach, 17. Jan. Von den 5 Arbeitern, die jüngst beim Sprengen im hiesigen Werrabahntunel durch eine aus Unvorsichtigkeit veranlaßte Pulverexplosion beschädigt wurden, ist heute der letzte an den erhaltenen Brandwunden gestorben. (Frkf. Pstz.)

Hannover, 18. Jan. Für den verstorbenen Marschall Radetzky ist bei uns eine Heertrauer auf sechs Tage angeordnet, „um die innige und aufrichtige Theilnahme an dem Verlust kund zu geben, welchen der Kaiser von Oesterreich und die österr. Armee durch den Tod dieses heldenmüthigen Feldherrn erlitten hat."

Die in Stuttgart von der Telegraphenkonferenz gefaßten Beschlüsse, die bekanntlich u. A. eine nicht unbeträchtliche Ermäßigung der Gebühren für telegraphische Depeschen betreffen, werden dem Vernehmen nach am 1. April d. J. in Kraft treten.

Gestorben: in Greifswald der Professor der Geschichte, Barthold, 58 Jahre alt. — In Hannover am 15. Jan. K. W. Günther Nicol, bekannt als Dichter und Novellist.

* Karlsruhe, 18. Januar. Das Brustleiden des Großherzogs Ludwig, älteren Bruders des regierenden Großherzogs, hat in den letzten Tagen bedenklich zugenommen. Der regierende Großherzog und die Großherzogin haben deshalb die beabsichtigte Reise nach London aufgegeben.

Hamburg, 16. Januar. Dem Vernehmen nach dürfte wieder eine starke Auswanderung deutscher streitbarer Jünglinge und Männer in diesem Jahre stattfinden, um unter Englands Fahnen zu dienen und in Indien und China für England zu kämpfen. Auf Helgoland soll wieder ein vollständiges Werbe-Depot hergerichtet werden und General von Stutterheim, der auf der Herreise begriffen ist, soll dort sein Hauptquartier haben. (Fr. Pstzg.)

* Jener Bürger von Bremerhafen, welcher den letzten Anker der deutschen Flotte an den Bund nicht herausgeben wollte, um für seinen Anspruch auf Lagergebühr ein Pfand in Händen zu haben, ist auf erhobene Klage von den bremischen Gerichten zur Herausgabe verurtheilt worden, nachdem für die allenfallsige Befriedigung seiner zur gesonderten Austragung verwiesenen Forderung Caution geleistet worden war.

Das Turiner Blatt „Independente" vom 16. ds. meldet, daß eine revolutionäre Bewegung in Ancona ausgebrochen sey.

* Paris, 18. Jan. Königin Viktoria hat an den Kaiser einen Brief geschrieben, der sowohl in ihrem Namen als im Namen des Prinzen Albert dem Kaiser und der Kaiserin Glück wünscht zu deren Rettung. — Der Kaiser ist heute ohne Begleitung in offener Kutsche, die er selbst führte, über die Boulevards gefahren. — Die Zahl der in Folge des Attentats vom 14. d. verhafteten Personen beträgt 27—28. Folgendes sind die Namen der vier am schwersten Bezichtigten: Orsini, der sich Allsopp nannte; Gomez, der sich für einen Engländer ausgab und den Namen Swiney führte; Pierri, der vor der Explosion verhaftet wurde, und Andréa, genannt Da Silva oder Rubio, verhaftet in der Wohnung des Pierri.

Paris, 18. Januar. Die „Patrie" erzählt den heroischen Akt eines Lancier der Garde. Ein Detachement dieser Waffe war bekanntlich für die Oper befehligt worden. Die Detonationen fanden Statt, die Verwundeten wurden weggetragen, eine Viertelstunde war vergangen, und die Lanciers standen noch immer da in Reihe und Glied und mit gezogenem Säbel. „Ist Jemand verwundet?" fragte jetzt der Offizier. „Ich!" antwortete ein Lancier, indem er den militärischen Gruß machte. Er fiel dann in Ohnmacht, und in einigen Minuten war er todt, in Folge seiner Wunden. Der Unglückliche hatte unter den Waffen den Todeskampf gekämpft.

* Die Pariser Blätter verlangen jetzt in allen Tonarten, daß England strenge Maßregeln gegen die politischen Flüchtlinge treffe. Der „Univers" stimmt einen Ton an, als müsse England dazu gezwungen werden: „Es gibt eine Bande von Mördern, wovon die Welt zu reinigen ist; es gibt Schlupfwinkel von Mördern, die nicht länger unverletzt bleiben dürfen u. s. w."

Paris, 17. Jan. Pierri war, als er verhaftet wurde, auf den Posten der Mairie des 2. Arrondissements gebracht worden. Er zeigte die heftigste Aufregung. Als er hier das Krachen der Geschosse vernahm wurde er, wie die „Patrie" erzählt, etwas ruhiger und rief: „Ich bin gefangen, aber nun liegt wenig daran, der Streich ist gefallen"

London, 17. Jan. Die Regierung soll aus Indien Berichte erhalten haben, nach welchen General Windham wegen der durch ihn verschuldeten Niederlage auf Befehl Sir Colin Campbell's verhaftet worden wäre. Ferner soll die Nachricht eingetroffen sey, daß eine Erhebung der Afghanen (an der Nordwest-Grenze von Indien) stattgefunden habe. (Fr. P.)

Aus Ostindien. General Outram, welcher nach dem Rückzuge des Generals Campbell in Allumbagh bei Lucknow geblieben war, hat diese Stellung verlassen und sich nach Cawnpur gewendet, welches nun der Sammelpunkt des britischen Heeres ist. Im Königreiche Audh befand sich demnach kein einziger britischer Soldat mehr.

Politisches Register.

(Deutschland.) In Folge des anhaltenden Wassermangels ist die Schifffahrt auf dem Untermain und dem Rhein äußerst beschränkt, und es kann weder Getraide, das rheinabwärts gehen soll, noch der Bedarf von Steinkohlen und sonstigen Waaren, die rheinaufwärts zu transportiren sind, verschickt werden.

(Bayern.) Die oberfränkische Gewerbe- und Handelskammer beantragt, daß der Eisenbahntarif für Brenn- und Baumaterialien herabgesetzt werde. — Prinz Adalbert wird durch den Staatsrath v. Maurer, vormals Mitglied der griechischen Regentschaft, nach Athen begleitet, was nicht ohne politische Bedeutung zu seyn scheint.

(Frankreich.) Am 18. d. eröffnete der Kaiser persönlich die diesjährige Sitzung des gesetzgebenden Körpers; in seiner Rede nannte er die Partei, deren Anhänger den Eid auf die Verfassung nicht leisten wollen, eine aufwieglerische Opposition und stellt ein Gesetz in Aussicht, wonach künftig jeder, welcher als Abgeordneter gewählt seyn wolle, noch vor der Wahl den Eid auf die Verfassung leisten müsse. — Die Entrüstung über den Mordversuch gegen den Kaiser äußert sich laut und lebhaft unter allen Klassen der Bevölkerung.

(Dänemark.) Die von der dänischen Regierung in Aussicht gestellten Aenderungen der Gesammtstaatsverfassung helfen den Beschwerden Holsteins nicht im geringsten ab.

Handels- und Börsenberichte.

* Marktbreit, 18. Jan. Waizen 14 fl. 7 kr., Haber 7 fl. 12 kr. (8 kr. gef.)

* Königshofen, 19. Jan. Waizen 14 fl. (5 kr. gef.), Korn 13 fl. 15 kr. (15 kr. gef.), Gerste 10 fl. 30 kr. (15 kr. gef.), Haber 7 fl. 30 kr. (30 kr. gef.)

Wien, 19. Januar. 5pCt.Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{7}{8}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{2}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. 71; lomb.-venet. Anleben 95; Neues 4pCt. Anleben $106\frac{1}{2}$; Bankaktien 980; fl. 500 Loose 324; fl. 250 Loose $124\frac{1}{2}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 183; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 304; Lloyd 75; Livorno-Flor. 83; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 545; Elisabeth 103; London 10 19; Paris in Wien $123\frac{5}{8}$; Frankfurt 106; Silber $105\frac{3}{4}$; Gold $107\frac{7}{8}$; Kreditaktien $241\frac{1}{4}$.

Frankfurt, 19. Jan. Abends in der Effektensozietät eröffnete das Geschäft ungünstigeren auswärtigen Notirungen zufolge zu niedrigen Coursen, für österr. Creditaktien $213\frac{1}{2}$—$212\frac{1}{2}$—213 bez., schlossen $213\frac{1}{4}$; Staatsbahn $330\frac{1}{2}$ G.; Darmst. Bankaktien $245\frac{1}{2}$ B., $244\frac{1}{2}$ G; National 79 bez. Der Umsatz war mit Ausnahme von Creditaktien unbedeutend. (F. P.)

Neueste Nachrichten.

München, 19. Jan. Se. Maj. der König haben die protest. Pfarrstelle zu Offenbach, Dec. Landau, dem Pfarrer zu Mittelbrunn, Dec. Homburg, Joh. **Stepp** verliehen; den Bezirksgerichtsassessor Georg **Obermüller** in Kempten zum Assessor am Appellationsgerichte von Niederbayern, und den Bezirksgerichtssecretär Dr. Gottfried **Schmitt** in Augsburg zum Assessor am Bezirksgerichte Kempten befördert; den Bezirksgerichtsaccessisten Franz Xaver **Wieser** in Augsburg zum Secretär am Bezirksgerichte daselbst ernannt. (N. M. Z.)

Paris, 18. Jan. Der „Moniteur" enthält eine weitere Ergänzungsliste von 19 bei dem Attentat verwundeten Personen.

London, 18. Jan. Die „Times" bringt einen Artikel in Betreff des **Mordversuchs** auf den Kaiser Napoleon; derselbe enthält folgende Stelle: „England wird Fremde nie **wegen polizeilicher Denunziationen** ausweisen, das englische Gesetz gestattet jedoch eine strenge Bestrafung solcher Personen, in Betreff deren die Betheiligung an Verschwörungen gegen **auswärtige Potentaten** erwiesen ist." — Von den königlichen Hochzeitsgästen sind gestern wieder mehrere hier eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**.

† **Nachruf.** Vor wenigen Tagen wurde still und prunklos, aber unter zahlreicher Begleitung, die irdische Hülle eines jungen Mannes beigesetzt, dessen Andenken bei seinen Freunden sicher ein dauerndes bleiben wird. Es war dies Herr Kameralpraktikant **Johann Andreas Bür**, Inspektor der Sonn- und Feiertagsschulen des polytechnischen Vereins dahier. Er war geboren zu Würzburg am 29. Jan. 1831 und starb am 7. Jan. 1858 an einer Brustkrankheit, deren Keime sich vor einigen Jahren mächtiger entwickelten, so daß er ein Alter von nicht ganz 27 Jahren erreichte. Wir können ihn in Wahrheit mit einer bescheidenen Blume vergleichen, die nicht durch äußeren Glanz auffällt, aber den aufmerksamen Beobachter um so mehr fesselt. Durch seine Verhältnisse an eine bestimmte Sphäre gewiesen, in welcher er durch Kenntnisse und Berufstreue die Achtung seiner Vorgesetzten erwarb, wendete sich doch seine tiefere Neigung den Naturwissenschaften zu und namentlich der Botanik und Zoologie. Durch treffliche Lehrer vorbereitet, erwarb er sich durch Selbststudium darin Kenntnisse, welche nicht vielen Dilettanten zu Gebote stehen dürften. Eben so hatten seine näheren Freunde Gelegenheit, seine Kenntnisse in der Geschichte, namentlich der alten Welt, zu bewundern. Hätte dieser Geist in einer kräftigeren Hülle gewohnt, so hätten ihm seine Studien auch in einem anderen Berufe eine Zukunft eröffnet, die ihm vielleicht einen verdienten Wirkungskreis zugängig gemacht hätte. Die Fülle seines Wissens kam aber auf diese Weise nur mehr oder weniger seinen Freunden zu Gute, indem sein Umgang ebenso angenehm als anregend war. Wir rufen ihm deßhalb aus innerster Seele ein Lebewohl zu. Vielleicht erblickt er jetzt in einer besseren Zone

. . . . Blumen und Früchte,
Gereift auf einer andern Flur,
In einem andern Sonnenlichte,
In einer glücklichern Natur.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Isabella Merklein, Hofkammerrathstochter, 73 J. alt. — Friedrich Knorel, Nagelschmiedmeister, 48 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Januar.

Adler. Seiffert, Lehrer a. Hanau. Kfle: Metz, Schloß, Dann u. Schleicher a. Frankfurt, Riese a. Leipzig, Berta aus Fulda, Huber aus Hanau, Wolf u. Oertell a. Berlin, Roth aus Rheims, Stavenhagen a. Zwickau.

Kleebaum. Kfle.: Backhoff a. Berlin, Gigling a. Sonneberg u. Dittmayer a. Regensburg. Stoll, Thierarzt a. Breslau.

Kronprinz. Baron v. Leonrod a. München. Freifrau v. Thüngen mit Fam. u. Dienerschaft a. Thüngen. Kolb, Konsul a. Eichstädt. Kunter, Gutsbes. a. Stadtlauringen. Kfle.: Holse aus Elberfeld und Auer a. Amberg.

Schwan. Straub, Priv. a. Meiningen. Bezin, Geistlicher a. Paris. Kling, Kürschner a. Ingelheim. Kaufle: Frank a. Stuttgart, Luther a. Schweinfurt, Schäfer aus Nürnberg, Zeth aus Frankfurt, Grau a. Koburg.

Bekanntmachung.

Auf Grund neuerlich vorgekommener Beschwerden werden die hiesigen Wirthe wiederholt darauf hingewiesen, mit Eintritt der Feierabendstunde — 12 Uhr Mitternacht — ihren Gästen weder Speise noch Getränke mehr zu verabreichen, widrigens sie nach dem Ausschreiben vom 25. Januar v. Js. in eine Geldstrafe bis 15 fl. verurtheilt werden, oder nach Umständen theilweise oder gänzliche Einziehung der Konzession zu gewärtigen haben. Hierbei werden zugleich die übrigen Anordnungen im gedachten Ausschreiben wieder in Erinnerung gebracht.

Würzburg, 8. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.
B. t.
II. Bürgermeister:
Schwink.

Nr. 6135/5904. Bürchl. [2b]

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 19. Jan.: Joh. Martin Keller, Bürger und Oekonom in Gramschatz, mit Kath. Frih, Wittwe von da.

In der protestantischen Kirche:

Johann Heinrich Bauer, Müllermeister in Holzkirchen, mit A. Marg. Mäckelein aus Uettingen.

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag um 10 Uhr entschlief in Gott unsere innigstgeliebte Gattin, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Eleonore König, *geb.* ***Staudt,***

nach langem und schmerzlichem Leiden in einem Alter von 27 Jahren 11 Monaten und 24 Tagen.

Wer die Dahingeschiedene gekannt hat, wird auch unsern unersetzlichen Verlust, unsern namenlosen Schmerz mitfühlen und dem Andenken der Verewigten eine Thräne der Theilnahme schenken.

Kloster Oberzell, den 19. Januar 1858.

Wilhelm König.
Fanny Rönig.
Lisette Staudt.
Friedrich König.
Laura König.
F. Bauer.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche durch Beiwohnen der Beerdigung und der Trauerfeier unsererlieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter, der Frau

Anna Dorothea Antonia Bolongaro-Crevenna,

geb. **van Limbeek,**

uns ihre liebevolle Theilnahme bezeigten, sagen den herzlichsten Dank

Würzburg, den 20. Januar 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

22. 1. VIII.

Stiftungsfeier.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19 Januar.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40¼—41¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} N.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 21.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 21. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Agnes, J. Sonnenaufgang: 7 Uhr 48 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 36 Min. — Mondsuntergang: 11 Uhr 48 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Wärme, Mittag 12 Uhr 3° Wärme — **Bauernregel:** Wenn Agnes und Vincentius kommen, wird neuer Saft im Baum vernommen.

Lokales und aus dem Kreise.

∫ **Würzburg.** (Eingesandt.) Naturfreunde, welche nicht Gelegenheit hatten, das schwarze Moor auf der Rhön aus eigener Anschauung kennen zu lernen, glauben wir auf eine Miniatur-Ausgabe desselben aufmerksam machen zu müssen, welche seit einigen Tagen durch städtische Taglöhner vor dem Rhöndepot und der Gewerbshalle mit eben so viel Geschick als Kunstsinn angelegt worden ist. Zwar hat dieses Kunstwerk öfters durch Unachtsamkeit der Vorübergehenden zu leiden, welche manchmal bis an die Knöchel sich in dieses Muster moderner Stadtverschönerung vertiefen; indessen hoffen wir, daß zum Schutze dieser Lagune demnächst eine Warnungstafel errichtet und jeder Frevler mit 1 fl. 30 kr Strafe zu Gunsten des Fonds für Verschönerungsanlagen beahndet werde.

Se. Maj. der König haben die Pfarrkuratie Oberdürrbach, Ldg. Würzburg r/M., dem Priester Kaspar **Deppisch**, Pfarrvikar zu Darstadt, Ldg. Ochsenfurt, übertragen. (N. W. Z.)

Erledigt: Der Schuldienst in Sulzfeld, Ldg. Königshofen, verbunden mit Gemeindeschreiberei und Kirchendienst, mit einem Reinertrag von 323 fl.

° Advokat Stenger zu **Hilders** wurde als Gemeinde- und Stiftungsanwalt bei dem Landgericht Hilders aufgestellt.

Vermischtes.

München, 19. Januar. König **Max** hat in den jüngsten Tagen dem Stiftungskapital des St. Johannisvereins aus Mitteln der k. Kabinetskasse **dreißigtausend Gulden** eigenthümlich zugewiesen und je **zehntausend Gulden** auch für die folgenden Jahre in Aussicht gestellt. Dadurch ist das Vereinsvermögen auf nahezu 70,000 fl. gehoben. Der Verein zählt jetzt über 600 Zweigvereine. (N. W. Z.)

München, 20. Jan. Se. Maj. der König haben den außerordentlichen Professor der Finanzwissenschaft, des Rechnungsrechts, des Berg- und Forstrechts und der Kameralpraxis an der staatswirthschaftlichen Fakultät der Universität München, Dr. J **Oberndorfer**, unter Anerkennung seiner langjährigen Dienste in den Ruhestand treten lassen. (N. W. Z.)

München, 19. Januar. Nach der „Bayer. Landbötin" soll es angeregt worden seyn, in den Gerichtssälen das Bildniß Sr. Maj. des Königs künftig durch Statuen aus der hiesigen Zinkgießerei zu ersetzen. Der Vorschlag scheint aber nicht durchgedrungen zu seyn.

München, 16. Jan Bekanntlich hat der oberste Gerichtshof in einem, in Sachen **Reidelbach**, am 17. Dez. 1852 geschöpften Urtheile den Grundsatz ausgesprochen, daß gegen den von einer Person, die das 12., doch nicht das 16. Lebensjahr überschritten hat, geschworenen Meineid, wenn auch die Freiheitsstrafe auf Grund des Art. 99 Thl. 1. des Strafgesetzbuches zu einer Vergehensstrafe herabsinkt, gleichwohl die mit der Uebertretung verbundenen Ehrenstrafen als Verbrechensstrafe zu verhängen, sohin die Handlung als Verbrechen zu betrachten sey. Obwohl schon damals gegen diese Ansicht von Seite des Generalstaatsanwalts erhebliche Bedenken aufgeführt wurden, erkannte dennoch der oberste Gerichtshof in seiner heutigen Sitzung konform dieser Anschauung. — Marg. **Hartig**, vom k. Bezirksgericht Würzburg von der Anschuldigung des in einer Untersuchungssache geschworenen Meineides freigesprochen, wurde vom k. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg des Verbrechens des Meineids, begangen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, schuldig erkannt, zu einer 6monatlichen doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilt und zur Ablegung eines Zeugnisses oder Eides für immer unfähig erklärt. Die an sich sehr beschränkte Person hatte ihre einmal in der Voruntersuchung gemachte Aussage, obwohl sie sich von deren Irrigkeit überzeugt hatte, auch in öffentlicher Sitzung und deßhalb wiederholt, weil ihr von verschiedenen Seiten vorgespiegelt wurde, „sie werde, wenn sie nunmehr ihre Aussage zurücknehme, in das Zuchthaus kommen." Der oberste Gerichtshof verwarf, dem hierauf im Interesse der Einheit der Rechtspflege gerichteten Antrag des Hrn. Generalstaatsanwaltes entsprechend, die eingewendete Nichtigkeitsbeschwerde und sprach sich wiederholt dahin aus, daß die auf das Verbrechen des Meineids gesetzten Ehrenstrafen als Kriminalstrafe nicht als Annexum der Freiheitsstrafe zu betrachten, vielmehr beide Strafen selbständig nebeneinanderstehen, die Strafe der Unfähigkeit zu allen Aemtern, Würden rc. rc. mit der Hauptstrafe nur da wegfalle, wo sie gemäß Art. 23 und 24 Thl. 1. des Strafgesetzbuches lediglich als Folge derselben einzutreten habe, was eben bei der selbständigen Stellung der beiden auf das Verbrechen des Meineids gesetzten Strafarten nicht in Frage kommen könne. (N W. Z.)

In **Mittelfranken** wurde der **Sommerbiersatz** in den Taxdistrikten Ansbach, Dinkelsbühl und Nürnberg — auf 5 kr. vom Ganter (5½ kr. beim Ausschenken) festgesetzt.

Der „Nürnb. Korr." vernimmt, daß dieser Tage in **Nürnberg** eine Zusammenkunft fast aller **fränkischen Standesherren** stattgefunden hat, welche durch die Ladung eines derselben, des Grafen v. Giech, vor den Untersuchungsrichter des Bezirksgerichts Bayreuth veranlaßt wurde. Zweck dieser Ladung soll eine Untersuchung seyn, welche gegen den Grafen darum eingeleitet wurde, weil dem Abdruck der bekannten in der Bayreuther Generalsynode gestellten Interpellation der Name und Wohnort des Druckers nicht beigesetzt war. Die vielbesprochene und fast schon vergessene Angelegenheit scheint hiedurch in ein neues Stadium einzutreten. Ob der Herr Graf der oben erwähnten Ladung ohne Weiteres entsprochen habe, ist zur Zeit nicht bekannt.

Wien, 18. Januar. Ganz Wien war heute auf den Beinen und obendrein war noch eine zahllose Menge von auswärts herbeigeströmt, um **Radetzky's Leichenzug** zu sehen. Um 9 Uhr Morgens rückte die ganze Garnison, über 20,000 Mann, aus, und bildete theils Spalier vom Arsenal, wo die Leiche ausgestellt war, bis zum Nordbahnhof, theils stellte sie sich auf dem Glacis am Kärnthnerthor auf. Um 11 Uhr verließ der Zug das Arsenal; an der Mondscheinbrücke übergab der Stadtkommandant Graf Wratislaw denselben dem dort wartenden Kaiser welcher nun unter Kanonen-Salven dessen Leitung übernahm. Zuerst kamen Musikbanden, welche Trauermärsche spielten; Abtheilungen aller Waffen-Gattungen, die Invaliden, Veteranen rc., dann die Hofgendarmerie, die Dienerschaft des Marschalls, das Trauerpferd und der Leichenwagen, von sechs Rappen gezogen, worin der Sarg des Marschalls, bedeckt mit allen Orden und dem Feldherrnstabe, lag. Unmittelbar an den Trauerwagen folgten zu Fuß der Sohn des Grafen Radetzky und dessen Schwiegersohn, Graf Wenkheim; diese umgaben sämmtliche hier anwesende Erzherzoge und eine unabsehbare Reihe von Generälen, Stabsoffizieren und Deputationen der fremden Armeen. Um eine Vorstellung dieser großartigen Suite zu haben, bemerken wir, daß sie allein eine Viertelstunde Wegs einnahm. Im Dome von St. Stephan, an der Hauptpforte, erwartete der Cardinal-Erzbischof, assistirt von einer Menge Bischöfen und Domherren, den Leichnam, um ihn einzusegnen, worauf sich der ganze Zug ohne Unterbrechung bis zum Nordbahnhofe, von wo

die Leiche nach Wetzdorf gebracht wird, bewegte. Dieselbe nahm eine ganze Stunde Wegs ein.

In Naumburg war am 14. Jan. ein Gewitter, das von einigen dumpfen Donnerschlägen begleitet war.

In Mannheim hat ein Haus fallirt, welches mit Landesprodukten handelte; die Passiva sollen 97,000 fl. betragen, die Aktiva — zwei Säcke Kartoffeln!

** Frankfurt, 19. Januar. (Privat-Korrespondenz.) Der Gesundheitszustand unserer Stadt läßt noch Manches zu wünschen übrig. Außer der Grippe, die hier noch fortwährend herrscht, kommen Schlaganfälle mit plötzlichem Tode, namentlich bei bejahrten Personen häufig vor. So wurde vorgestern abermals eine Bürgerswittwe in ihrem Bette todt aufgefunden. Der dritte Fall in einer Woche.

Paris, 20. Jan. Ein belgisches Journal „Le Drapeau" hat sich beistimmend über das gegen den Kaiser gerichtete Attentat geäußert; „Frankreich erwartet, sagt der „Moniteur", hierüber die Entscheidung der belgischen Regierung." — Die „Revue de Paris" und der „Spectateur" sind unterdrückt worden. Der Minister des Innern, Herr Billault, sagt in Bezug hierauf, daß noch weitere Maßregeln dem Kaiser unterbreitet wurden. Es sey übrigens leicht, die Pariser Journale zu zählen, welche das Kaiserreich angreifen (Fr. J.) — (Das ist also der Anfang der strengen Maßregeln, welche der Kaiser in seiner Thronrede gegen die „aufwieglerische Opposition" in Aussicht stellte. Wenn aber Journale, wie die genannten, die nicht einmal der demokratischen Partei angehören, schon zur „aufwieglerischen Opposition" gezählt werden, so wird eben künftig keine andere Stimme mehr laut werden dürfen, als solche, welche alle Handlungen der Regierung unbedingt lobpreisen.)

Paris, 19. Jan. Einer der vielen Credits mobiliers ist im Begriff, zu Grunde zu gehen, es ist dies der spanische des Herrn Prost; man sagt, Letzterer sey auf der Flucht (er ist in Portugal), seine caisses d'escompte haben die am 3. Jan. fälligen Interessen nicht bezahlt und die Aktionäre auf den 3. Februar vertröstet, aber positiv konnten sie die Bezahlung an diesem Tage nicht garantiren. Die Aktien von 500 Franken, voll eingezahlt, stehen heute 100. Auch der Administrator des Prost'schen Blattes „Courrier de Paris" ist verschwunden. (Fr. Pstz.)

Paris, 18. Jan. Der bei dem Attentat verwundete Riguier, Unterintendant des Prinzen Napoleon, ist gestern an seinen Wunden gestorben. Von den Getroffenen befinden sich gegenwärtig noch zehn in Todesgefahr. Orsini soll dem Untersuchungsrichter, nachdem er Anfangs seine Identität zu läugnen gesucht, mit der Bemerkung: „Was thut mein Name zur Sache, ich heiße Legion!"*) zugestanden haben, daß er derjenige sey, dessen Antecedentien ihm vorgelesen wurden. Die Italiener des 14. Jan. gehören dem Vernehmen nach zu der Partei, welche sich „die Männer der That" nennen und denen Mazzini bei Weitem nicht muthig und thatkräftig genug erscheint. — Ihre Bomben waren Knallsilber, aber nicht mit Geschossen gefüllt. (Deutschl.)

* Paris, 19. Januar. Man weiß jetzt, auf welche Art die Verschworenen am 14. Jan. ihre Bomben schleuderten. Sie standen unter den Zuschauern in einiger Entfernung von einander; als der kaiserl. Wagen ankam, streckten sie die Arme in die Höhe, riefen vive l'Empereur und schleuderten die Bomben unter den Wagen. Es steht fest, daß bei dem Mordanschlag der 4 Italiener kein Franzose betheiligt war. Die zwei Hauptanstifter desselben haben früher eine Rolle in den Wirren der römischen Republik gespielt. Der Eine, Orsini, war Generalkommissär Mazzini's in der Provinz Ancona, welche die Beute der schrecklichsten Räubereien war. Man ermordete gegen 30 Personen täglich. Der neue Beamte mußte durch sein bloßes Erscheinen den Banditen solchen Schrecken einzuflößen, daß die Ordnung wieder hergestellt wurde. Nach dem Sturz der Republik flüchtete Orsini nach Oesterreich. Er wurde an der Spitze einer vereitelten Konspiration verhaftet und nach Mantua abgeführt. Nach einem Jahre der Haft gelang es ihm zu entkommen. Diese abenteuerliche und waghalsige Flucht wurde seiner Zeit viel besprochen. Nach England entkommen, verdiente Orsini durch öffentliche Vorlesungen ein Vermögen von mehr als 100,000 Franken. Er sagte sich bald von Mazzini los, den er der Schwäche beschuldigte, und hielt sich schon seit geraumer Zeit in Paris auf, weßhalb die Anklagen gegen England diesmal nicht ganz am Platze sind. Ein anderer Rädelsführer ist Pierri. Vor 1848 in Paris ansässig diente er in der römischen Armee unter Garibaldi. Er ist, wie Orsini, ein Mann voll Entschlossenheit und wilder Energie. Der dritte Inkulpat, della Sylva, ist weniger bekannt, und man weiß nicht einmal, welcher Antheil am Komplott ihm zukommt. Außer den Hauptrádelsführern sind noch 20—30 andere Personen verhaftet, deren Antheil am Verbrechen man noch nicht kennt.

*) Eine schlecht angebrachte Reminiszenz an Mucius Scävola!

Am 28. Dez. wüthete ein großer Brand in Adrianopel; sämmtliche längs dem Marizzaflusse gelegene große und reichlich gefüllte Magazine sind ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wird auf 4 Mill. (500,000 fl.) Piaster angeschlagen.

Politisches Register.

(Deutschland.) Eine Versammlung von Gewerbtreibenden und Fabrikanten des Zollvereins zu Frankfurt a. M. am 17. ds. Mts. hat den Vertrag Badens mit Frankreich über den Schutz des gewerblichen und künstlerischen Eigenthums als schädlich erklärt, weil derselbe im Grund nur ein Verbot deutscher Erzeugnisse mit französ. Bezeichnung zu Gunsten Frankreichs ausspreche.

(Hannover.) In Hannover ist ein Mann von der Polizei vernommen worden, welcher sich dadurch verdächtig gemacht haben soll, daß er an demselben Abend, wo der Mordversuch auf Napoleon III. gemacht wurde, schon davon als von einer geschehenen Sache sprach.

(Frankreich.) In der Thronrede hat der Kaiser angekündigt, daß die französische Flotte den Kampf gegen China gemeinschaftlich mit den englischen Streitkräften führen werde, um Abhülfe für gemeinsame Beschwerden zu erlangen, und die grausam ermordeten französ. Missionäre zu rächen.

(Rußland.) Die Briefmarken sind jetzt auch in Rußland eingeführt. — Das russische Heer legt 3tägige Trauer um Radetzky an.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg . . .	16.	Jan.	—	—	14	50	13	11	11	15	7	36
Schweinfurt . .	16.	„	—	—	14	40	12	53	11	21	8	4
Marktbreit . . .	15.	„	—	—	14	7	—	—	—	—	7	12
Königshofen i. Grbf.	19.	„	—	—	14	—	13	15	10	30	7	30
Marktsteft . . .	15.	„	—	—	14	0	—	—	10	30	—	—
Ansbach	16.	„	13	40	14	10	11	25	11	30	6	50
Bamberg	16.	„	—	—	15	11	12	29	11	52	6	31
Nürnberg . . .	16.	„	—	—	14	37	11	15	11	6	7	27
Weissenburg . .	16.	„	—	—	14	6	12	3	9	46	6	51
Nördlingen . . .	16.	„	15	16	11	46	10	51	9	24	6	16
Fürth	15.	„	—	—	15	45	11	9	11	45	7	40
Bayreuth . . .	13.	„	—	—	15	6	11	18	11	24	7	48
Gunzenhausen . .	14.	„	—	—	14	11	12	3	10	5	6	19
Dinkelsbühl . . .	13.	„	14	21	14	21	10	56	9	59	6	19
Eichstätt	16.	„	—	—	14	16	11	35	8	12	6	56
Augsburg . . .	15.	„	14	56	15	2	10	39	10	26	6	59
Landshut . . .	15.	„	—	—	14	18	11	50	9	20	5	45
Erding	14.	„	—	—	15	5	11	7	8	57	6	4
Passau	12.	„	—	—	17	18	10	—	—	—	6	5
Donauwörth . . .	13.	„	14	9	15	16	11	—	9	13	6	10
Neumarkt (O.-P.)	11.	„	—	—	14	24	10	57	9	24	7	11
Vilshofen . . .	13.	„	—	—	17	12	10	53	7	21	6	16
Neuburg a. d. D. .	13.	„	—	—	12	56	9	36	8	44	6	19
Wunsiedel . . .	16.	„	—	—	16	3	11	9	10	17	6	57
Amberg	16.	„	—	—	14	1	10	58	10	7	7	41
Zweibrücken (p. Ztr.)	14.	„	—	—	5	5	4	10	—	—	4	1
Speyer (p. Ztr.) .	12.	„	—	—	4	56	4	24	3	53	4	20
Kaiserslautern (p. Z.)	12.	„	—	—	4	52	4	14	4	8	4	8
Heilbronn . . .	16.	„	12	16	13	13	—	—	8	30	6	18
Weikersheim . .	14.	„	10	46	11	7	9	29	7	40	5	—
Koburg (p. Viertel)	16.	„	—	—	1	30	1	22	1	15	1	—

Dessau, 15. Januar. Bei der heute stattgefundenen 1. Verloosung der Dessauer $3\frac{1}{2}$ pCt. Staatsprämienanleihe sind folgende Nummern mit Hauptpreisen gezogen worden: Serie 167 Nr. 8348 10,000 Thlr., Serie 167 Nr. 10 5000 Thlr., Serie 161 Nr. 8002 3000 Thlr., Serie 152 Nr. 7556 1000 Thlr.

Frankfurt, 19. Jan. In Folge der Störung des Telegraphen waren Abends in der Effektensozietät weder Wiener noch Berliner Kourse eingelaufen, und nur Pariser Anfangsnotirungen, die niedriger gemeldet, wurden bekannt, welche nachtheilig auf das Geschäft einwirkten. Oesterr. Kreditaktien 210 à $211\frac{1}{2}$ à $210\frac{3}{4}$ bez. National $78\frac{1}{4}$ à $\frac{3}{8}$, gingen am Schlusse auf $78\frac{5}{16}$, wozu dieselben jedoch offerirt geblieben. Darmst. Bankaktien $240\frac{1}{2}$ à $239\frac{1}{2}$ à 240

bez., Staatsbahn 327¼ à 328¼ verhandelt. Das Geschäft war im Allgemeinen von ziemlicher Bedeutung. — Einem hiesigen Bankhaus wurden heute Abend niedrigere Pariser Kourse in Folge des (oben erwähnten) Moniteurartikels. (Fr. J.)

Neueste Nachrichten.

Hannover, 19. Jan. Der Kaufmann Sch., welcher wegen seiner in Bezug auf das **Pariser Attentat** gemachten Aeußerung polizeilich vernommen worden — hat nicht den hiesigen Banquier Herrn Leeser, sondern einen Londoner Kaufmann als seinen Gewährsmann genannt. Er selbst hat, nachdem er sich als völlig unverdächtig ausgewiesen, heute die Stadt verlassen dürfen. (J. f. N.)

Paris, 19. Januar. Gestern sind noch einige politische Verhaftungen erfolgt. Die Zahl der bei dem Attentat Verwundeten beträgt 141.

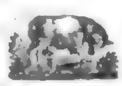
Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

HARMONIE.

Samstag den 23. Januar
Tanzgesellschaft.
Anfang 6 Uhr.

Die verehrl. außerordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

 Weikersheim. 

Schafweideverpachtung

Der Pacht der hiesigen Schafweide geht an Michaelis d. J. zu Ende. Die Wiederverpachtung auf weitere 6 Jahre wird am
Donnerstag den 11. Februar d. J.
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstriche vorgenommen werden, was unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Weide hier im Sommer 300, im Winter 600 Stück Schafe ernährt, dem Pächter die günstige Gelegenheit gegeben ist, sich am Pachte bedeutender städtischer Wiesen zu betheiligen und daß auswärtige Steigerer mit obrigkeitlich beglaubigten Prädikats- und Vermögens Zeugnissen versehen seyn müssen.

Den 18. Januar 1858.

Gemeinderath.
M. A. Krauß,
[2a] Stadtschultheißenamtsverweser.

In **Baumgärtner's** Buchhandlung zu **Leipzig** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Würzburg** vorräthig in der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:**

Theorie und Casuistik
des gemeinen

Civil-Rechts.

Ein Handbuch für Praktiker,
verfaßt von
Rudolph Freiherrn von Holzschuher,
Doktor der Rechte und vormals Reichsstadt Nürnbergischem Rechtsconsulenten, Ritter des k. bayr. Verdienstordens vom hl. Michael.

Dritter Band.

Zweite, sorgfältig umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage.

gr. 8. broch. Preis 5 Thaler = 9 fl.
3 Bände compl. 13 Thlr. = 23 fl. 24 kr.

☞ Die nöthig gewordene zweite Auflage dieses mehrfach sehr günstig beurtheilten Werkes ist wohl der beste Beweis für dessen Brauchbarkeit, die durch die neue Bearbeitung sehr erhöht wurde.

Soeben ist erschienen und durch die **Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg** zu beziehen:

In vierter Cabinets-Ausgabe:

Neuer Plutarch
oder
Biographien und Bildnisse
der berühmtesten Männer und Frauen aller Nationen und Stände, von den älteren bis auf unsere Zeiten.

Mit Verwendung der Beiträge des
Freiherrn Ernst v. Feuchtersleben.
neu bearbeitet von
Aug. Diezmann.

Keine Lektüre hat einen größeren Reiz als die von Lebensbeschreibungen, denn das beste Studium für den Menschen ist der Mensch. Dies erklärt denn auch, daß der „neue Plutarch" mit seinen 600 Biographien und Bildnissen seit einem halben Jahrhunderte ein Lieblingsbuch der ganzen gebildeten Welt, sowie der deutschen Jugend gewesen ist. Die Auswahl ist so reich als möglich getroffen. Die Porträts sind nach den besten Originalen im feinsten Stahlstich ausgeführt.

Die neue vierte Auflage ist von Dr. A. Diezmann ganz neu bearbeitet worden, und die Biographien haben durch ihn eine noch ansprechendere, elegantere Form erhalten, so daß sie auch in dieser Hinsicht nichts zu wünschen übrig lassen werden.

Diese Cabinets-Ausgabe erscheint in vier Theilen, jeder aus fünf Lieferungen bestehend und jede derselben mit 30 Bildnissen auf fünf Stahlplatten und drei Bogen Text, wird in schönem Umschlag geheftet ausgegeben.

Eine solche Lieferung kostet nur 9 Sgr. = 33 kr. rhn., und dieser geringe Preis in allmäliger Anschaffung wird wohl allgemeine Theilnahme gewinnen. Die erste Lieferung ist bereits ausgegeben und am 1. und 15. jeden Monats erfolgt eine weitere.

Bildnisse und Biographien der ersten Lieferung:

Schiller. — Göthe. — Bossuet. — Fenelon. — Carl I. — Cromwell. — Guttenberg. — Schoeffer. — Fust. — Luther. — Melanchthon. — Lucas Cranach. — Rubens. — Dürer. — Alexander v. Humboldt. — Banks. — Robespierre. — Charette. — Kant. — Newton. — Marat. — Charlotte Corday. — Scarpa. — Astley Cooper. — Haller. — Büffon. — Van Dyk. — Julius Romanus. — Kellermann. — Macdonald.

In eine Brauerei dahier wird ein gewandter Schenker gesucht.

Sängerkranz.

Freitag den 22. Januar: Haupt-Probe im Theatersaale, Abends 8 Uhr.

Montag den 25. Jan.: **Produktion** im akademischen Musiksaale.

Der Ausschuss.

Dem Mühlbesitzer **Scheuring** in Zell ist ein gelber **Pinscher**, Namens **Comes**, weiblichen Geschlechts, Stutzschwanz und Stutzohren, mit einem Halsband angethan, entlaufen. Einen Gulden Belohnung, wer denselben zurückbringt.

Es wird ein **Bäderei-Anwesen** zu kaufen gesucht. Wenn sich dabei eine kleine Oekonomie befindet, ist es um so erwünschter. Kaufsanerbietungen wollen frankirt unter Chiffre R. W. schleunigst an die Expedition ds. Bl. abgegeben werden.

STADT-THEATER.

Donnerstag den 21. Jan. 7. Abonn. 1. Vorstellung. Als Nachholung der im vorigen Abonnement ausgefallenen Abonnementsvorstellung. Gastdarstellung des Herrn **Butterweck**, großh. Hofschauspielers und ersten Komikers des Hoftheaters in Darmstadt: **Der böse Geist Lumpacivagabundus** oder „Das liederliche Kleeblatt." Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy. **Zwirn:** Hr. Butterweck.

Freitag den 22. Jan.: **Romeo und Julie.** Oper in 3 Akten. **Julie** — Frau **Drück** von Karlsruhe.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Januar.

Adler. Kfte: Dannheimer a. Kempten, Bücking a. Alsfeld, Wertmann a Hanau, Zurbuch a. Giessen, Neuschäfer a. Nürnberg, Reininghaus a. Iserlohn Koch u. Hegmann a. Frankft.

Kleebaum. Lutz, Kanzleirath aus Erlangen. Otto, Baurath a. Fürth. Lang, Holzhändler a. Kronach Koch, Part. a. Augsburg.

Kronprinz. Gießel, Buchhändler a Bayreuth. Kfte.: Kuhlau a. Elberfeld, Schlamb a. Nierstein, Cölen a. Auersberg, Lurheimer a. Donndorf Frau v. Groß a. Bamberg. Fuchs, Oberlieutenant a. Amberg. Dinkels mit Familie aus Frankfurt.

Schwan. Röder, Priv. a. Ansbach. Bauer m. G. a. Hechlingen. Reis, Oekonom a Lichtenfels Kfte.: Förster a. Ludwigshafen, Stark a. Ettingen, Backhaus und Grube a. Barmen.

Württemberger Hof. Freihr. von Eckendorff-Aberden a. Wonfurt. Kfte: Walther a. Plauen, Eckardt, Müller u. Strauß a. Frankfurt. Petsch, Fabr. a. Hanau.

Verstorbene.

Gg. Abelshäuser, Schuhmachermeister, 67 J. alt. — Marie Louise Gros, Verwaltersgattin, 57 J. a. — Ant. Linder, Metzgerskind, 3¼ J. alt.

Bekanntmachung.

Feld- und Jagdpolizei betr.

Im Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dezember vor. Js. (Kreis-Amtsblatt Nr. 150) wird zur Wissenschaft und Nachachtung eröffnet:

1) Die Feldjagd ist vom 2. Februar jeden Jahres an geschlossen zu halten. Vierzehn Tage nach dem Eintritte der Hegezeit darf kein Stück Wild zum Verkaufe gebracht oder angekauft werden. Das Feilbieten, zum Verkaufe Bringen oder Ankaufen gegen die im § 18 der angeführten Verordnung enthaltenen Bestimmungen wird mit einer Geldbuße bis zu 25 fl. bestraft.

2) Gleicher Geldstrafe unterliegt und wird nebstdem zum Ersatze des verursachten Schadens angehalten, wer Hunde in die Jagdreviere mitnimmt und allsdort außer den öffentlichen Wegen suchen oder jagen läßt. In den Fluren und Waldungen herrenlos herumlaufende Haushunde dürfen von den Jagd-Ausübungs-Berechtigten oder dem Jagdschutzpersonale getödtet werden.

3) Hinsichtlich der Verbringung von Wildpret wird Folgendes bestimmt:
   a) Kein Wildpret irgend einer Gattung, das im § 11 der allerh. Verordnung bezeichnete allein ausgenommen, darf ohne Lieferschein für den Absatz von einem Ort zum andern gebracht werden;
   b) der Lieferschein hat Name, Stand und Wohnort des Versenders, sowie desjenigen, an welchen die Versendung gerichtet ist, die Zeit der Verbringung und eine genaue Bezeichnung der Wildgattung und der Zahl der Stücke zu enthalten;
   c) ein solches Zeugniß ist nur dann als giltig zu betrachten, wenn dasselbe von dem Gemeindevorstande oder seinem Stellvertreter unter Beidrückung des Gemeindesiegels oder von einem für den öffentlichen Dienst verpflichteten Forst- und Jagdbediensteten, insoferne dieser nicht Eigenthümer des zu versendenden Wildprets ist, bestätiget ist;
   d) Wildpret, welches ohne einen vorstehenden Bestimmungen entsprechenden Nachweis behufs des Absatzes von einem Ort zum andern gebracht, auf Märkten zum Verkaufe ausgestellt oder an öffentlichen Plätzen oder in Wildpretslagern feilgeboten wird, unterliegt beim Aufgriffe der Wegnahme durch die einschlägige Polizeibehörde. Der Erlös hieraus wird zur Hälfte dem Armenfonde des Aufgriffsortes, zur Hälfte dem Aufgreifer zuerkannt.

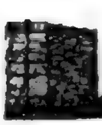
Der Zeitpunkt der Eröffnung der Feldjagd wird alljährlich von kgl. Regierung innerhalb des Zeitraumes vom 15. August bis 8. September besonders bekannt gemacht. —

Würzburg, 9. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.
V. k.
II. Bürgermeister.
Schwink.

Exp.-Nr. 5344/5880. Bürchl. [3c]

Holzversteigerung.



In dem freih. von Crailsheim'schen Forstreviere Altenschönbach, Distrikt „Eichholz" und „Großer Weilerschlag", werden am

Mittwoch den 27. Januar l. Js.
Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

nachverzeichnete Stammhölzer öffentlich versteigert:

I. 48 Stück starke Fohren, theils zu Holländer, theils zu schönem Bretterholz geeignet,
II. 131 Stück Fohren zu Pfahl- und Bauholz geeigenschaftet,
III. 28 Eichen, theils zu Holländer, theils zu Bohlen und Bretterholz, und
IV. 38 dergl., zu Bau-, Thür- und Gartenpfosten und Wagnerholz tauglich,

wozu Strichslustige anmit eingeladen werden.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wagner'schen Gasthause zu Altenschönbach.

Fröhstockheim, am 17. Januar 1858.

Freihrl. v. Crailsheim'sche Renten-Verwaltung Altenschönbach.
Dürbeck.

Bekanntmachung.

I. Martin Hering, Häcker in Sommerach, hat sich freiwillig unter Kuratel gestellt und wurde demselben Georg Gräiner von da als Kurator beigegeben; es kann deßhalb M. Hering ohne Genehmigung seines Kurators bei Vermeidung der Nichtigkeit keinerlei lästige Rechtsgeschäfte abschließen.

II. Alle Diejenigen, welche an Martin Hering eine gegründete Forderung zu machen gedenken, haben solche

Freitag den 29. Januar l. J.
Vormittags 8 Uhr

um so gewisser dahier anzumelden und nachzuweisen, als sonst alle später geltend gemachten Forderungen als erst nach der Kuratelstellung entstanden, angesehen werden würden.

Volkach den 18. Januar 1858.

Königl. Landgericht.
Ammersbacher, Ldr.

Nr. 2055.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des blödsinnigen Augustin Halbleib von Altenhof betr.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß des zu Fulda verlebten Augustin Halbleib ledig aus Altenhof d. G. sind am

Dinstag den 26. Januar 1858
früh 9 Uhr

dahier unter dem Rechtsnachtheil der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse im Nichtanmeldungsfall, anzumelden.

Weyhers am 6. Januar 1858.

Königliches Landgericht.
Nr. 743. Streitel.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. Januar.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $40\frac{1}{2}$—$41\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$45\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	1^{26} M	10^{10} F.*)
5^{9} M	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} M
11^{35} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 22. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 22. Januar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Vincentius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 48 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 36 Min. — Mondsuntergang: 11 Uhr 48 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 3° Kälte. Mittag 12 Uhr 0° Wärme — Bauernregel: Vincenzi Sonnenschein — bringt viel Korn und guten Wein.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 16., 19., 20. u. 21. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Georg Redelberger, Dienstknecht von Greußenheim, wegen Diebstahls in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißtrafe; Jakob Endres von Zellingen, wegen unerlaubter Selbsthilfe in 25 fl. Geldstrafe; Anna Maria Nitzel von Orb, wegen Diebstahls in eine 1½ jährige Arbeitshausstrafe, und Val. Berthold, led. Maurergeselle von Ochsenfurt, wegen Begünstigung dieses Verbrechens, in eine 15tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Bapt. Rosa von Karlstadt, und Joh. Böhnlein von hier, Schuhmacherlehrlinge, wegen fortgesetzten unter 2 erschwerenden Umständen verübten Diebstahls, Ersterer in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 3 Monaten, Letzterer in eine gleiche Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Heinrich Romberg, Schneidergeselle von Erlangen, wegen Körperverletzung mittelst Waffe in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; A. Hain, vorm. Rechtskandidat dahier, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in 1monatliche Festungsarreststrafe, und Andreas Bayer, Schreinergeselle von Lindflur, wegen Körperverletzung ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes in 8tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

° Würzburg. Der Kärrnersknecht, dessen wir neulich erwähnten, starb, wie uns nachträglich berichtigend mitgetheilt ward, nicht in Folge von übermäßigem Most-Genuß, sondern an einer durch einen Fall vom Wagen herbeigeführten anormalen Zuströmung des Blutes zum Herzen.

* Würzburg, 22. Januar. Gestern Nachmittag ging das Maineis ober der Brücke fort.

Würzburg. Dem Vernehmen nach soll nun an der hiesigen Universität, ähnlich dem philologischen und dem neubegründeten historischen Seminar, auch ein mathematisches Seminar für solche welche sich dem mathematischen Lehramte an Gymnasien zu widmen gedenken, unter Vorstandschaft des Hrn. Prof. Dr. Mayr errichtet werden.

(*) Würzburg. Unsere Main- und Rheindampfschifffahrt beförderte im abgelaufenen Jahre 1857 auf der ganzen Strecke zwischen Würzburg und Köln 22,881 Passagiere und 278,087 Zentner Güter, wodurch eine Totaleinnahme von 189,215 fl. 1 kr. erzielt wurde. Obgleich der Dienst zwischen Würzburg und Frankfurt während 7 Monate des Jahres wegen außergewöhnlich geringen Wasserstands des Maines theils sehr gehemmt, theils ganz unterbrochen war, wurden auf dieser Strecke doch 6160 Passagiere und 39,029 Zentner Güter befördert, welcher Dienst eine Total-Einnahme von 32,187 fl 36 kr. ertrug.

(Eingesandt.) Der Schlußartikel des Aufsatzes in der Mnemosyne „Würzburg im Jahre 1857" spricht bei Gelegenheit der öffentlichen Vorträge auch von den „sehr gehaltvollen, mehr allgemein verständlichen Vorträgen über Chemie, Physik und dgl., welche in der polytechnischen Schule gehalten werden." Im Interesse der Wahrheit erlauben wir uns hier auf einen Irrthum aufmerksam zu machen, der zwar schon oft und öffentlich widerlegt worden ist, aber von gewisser Seite durchaus um des lieben Scheines willen beibehalten wird.*) Würzburg besitzt keine polytechnische Schule und braucht sie auch nicht. Für den technischen und commerziellen Unterricht sorgt die k. Kreis-Landwirthschaft- und Gewerbschule mit ihren verschiedenen Abtheilungen in hinreichender Weise. Ein polytechnischer Verein besteht, und unter seiner Leitung stehen die Sonntagsschulen für die Handwerkslehrlinge. Der polytechnische Verein ist aber keine polytechnische Schule, und wenn man die Sonntagsschule so oft mit dem Namen einer polytechnischen Schule beehren hört, so ist dies eben der liebgewonnene Irrthum, der seinen Grund in der Ausnahmsstellung der Sonntagsschulen hiesiger Stadt hat, indem dieselben überall unter der Leitung der Rektorate der polytechnischen oder Gewerbschulen und durch diese unter der königl. Regierung stehen, während in Würzburg die ganze Leitung des Unterrichtes und die Beaufsichtigung von mehreren Hundert Lehrlingen unseres Wissens ohne höhere Controlle einer Privatgesellschaft überlassen ist.

*) Von dem Herrn Einsender des oben erwähnten Artikels wurde diese irrige Bezeichnung, wie wir versichern können, jedenfalls ganz unabsichtlich gebraucht. Die Redaktion.

Vermischtes.

München, 21. Jan. Se. Maj. der König haben die Funktion des Vorstandes des protest. Konsistorium Bayreuth dem Regierungsrathe der Regierung von Oberfranken, Karl Frhrn. v. Dobeneck, übertragen. (N. M. Z.)

München, 19. Jan. Se. Maj. der König haben im Interesse der Förderung der Wissenschaften neuerlich wieder folgende Bestimmungen getroffen: Dem Prof. Dr. Wegele in Würzburg wurden für Ausarbeitung einer Geschichte von Ostfranken die nöthigen Mittel aus der k. Kabinetskasse bewilliget; ferner zur Herstellung eines kritischen und vollständigen Wörterbuches der lateinischen Sprache auf die Dauer von 10 Jahren jährlich Eintausend Gulden; dem Dr. Fromann in Nürnberg zur Fortsetzung der Zeitschrift für deutsche Mundarten und insbesondere für die Erforschung der Mundarten in Bayern und Kundgabe der Ergebnisse durch jene Zeitschrift für zwei Jahre jährliche Unterstützungen; für die vollständige Herausgabe der v. Baader'schen Schriften eine Subvention von 1000 fl.; dem Lycealprofessor Rau in Speyer zur Herausgabe des codex diplomaticus der Stadt Speyer eine Unterstützung von 400 fl.; dem Universitätsprofessor Dr. Pötzl in München für die Bearbeitung einer Geschichte der bayerischen Verwaltung eine Subvention von 6000 fl.; dem Prof. Helmholz zu Bonn zu Apparaten für acustische Untersuchungen 400 fl.; endlich dem Priester Dr. Winkler zu einer naturwissenschaftlichen Reise nach Island eine Unterstützung von 1800 fl. Außerdem haben Se. Maj. einigen inländischen Studirenden, welche sich durch wissenschaftliche Anlage und Eifer während ihrer Studienzeit hervorgethan, zur Fortsetzung ihrer Studien auf fremden Hochschulen und zu ihrer völligen Ausbildung Stipendien und Reise-Unterstützungen gewährt. (N. M. Z.)

In Berücksichtigung der Verzögerungen und Weitläufigkeiten, welche sich bei den von Seite der Stiftungen, Pfründen und Gemeinden stattfindenden Ankäufen und Vinkulirungen von Staatsobligationen ergeben, wurde genehmigt, daß bis auf weitere Verfügung den Stiftungen, Gemeinden, Pfründen und öffentlichen Fonds die baare Anlegung ihrer Kapitalien bei dem 4½ prozentigen Eisenbahn-Anlehen auf Namen gestattet werde. Die Anlegung solcher Kapitalien zu 4 Prozent unter gleichzeitiger Zinserhöhung von 3½ prozentigen Staats Obligationen kann gleichfalls bis auf Weiteres stattfinden. (Reg.-Bl.)

München, 20. Jan. Se. Maj. der König haben den Frhrn. Ed. v. Grainger auf sein Ansuchen zu Allerhöchstihrem Kammerjunker ernannt. — Heute starb der seit Jahren hier lebende infulirte Domprobst von Regensburg, Marquard Jos. v. Reisach auf Kirchdorf Graf von Steinberg, im Alter von 88 Jahren. — Dem Vernehmen nach haben Se. Majest. der

König den Geh. Rath ꝛc. Hrn. v. Schenk zum kgl. Schatzmeister ernannt, welche Stelle seit Ableben des Frhrn. v. Gumppenberg erledigt war. (N. M. Ztg.)

Amberg, 18. Jan. Heute früh wurde dem Mörder Fr. Kreusel aus Regensburg (der einen Kandidaten der Theologie grausam ermordete) die k. Bestätigung des über ihn gefällten Todesurtheils publizirt. Sein Benehmen dabei war so wie das bei der öffentlichen Verhandlung bei dem k. Schwurgerichte — frech! Die Gnade, daß das Todesurtheil noch 2 Tage nach der Publikation vollstreckt werden könne, nahm derselbe an und bemerkte: „wenn ihm etwa noch ein dritter Tag zu leben vergönnt würde, so wäre es ihm auch recht, außerdem aber, sagte er, bin ich dabei. — Sohin wird Kreusel Donnerstag den 21. d. Mts. hingerichtet. (Regensb. Tagbl.)

Aus dem Kreise Schwaben sind fünf wegen ihres Irvingianismus excommunizirte katholische Priester um die Erlaubniß eingekommen, ihren Anhängern die Lehre Irving's vortragen und zu diesem Zwecke Versammlungen abhalten zu dürfen; dieses Gesuch wurde jedoch nicht genehmigt. Es sind im Ganzen 54, die dieser Sekte anhängen. (N. P. Z.)

Das „Ansb. Morgenbl." meldet: Sicherem Vernehmen nach ist die Richtung der Eisenbahn von Crailsheim in Würtemberg nach Ansbach bereits definitiv festgesetzt. (Diese Linie bildet ein Stück der projektirten Verbindungsbahn zwischen der bayerischen und der würtembergischen Staatsbahn.)

Die vollständige Liste der bei der 3. Ziehung am 15. und 16. Jan. d. J. ausgeloosten Prämien auf die am 15. Sept. v. J. gezogenen 1700 Nr. der Preuß. Staats-Schuld-Verschreibungen pro 100 Thlr. vom Jahre 1855 liegt in der Expedition der Zeitung zur Einsichtnahme auf.

* In diesem Winter hält der Tod eine besonders reiche Aernte unter bejahrten Leuten, ohne Zweifel eine Folge der ungesunden Witterung.

Wien, 19. Januar. Dem Vernehmen nach ist Feldmarschall-Lieutenant Fürst Franz Liechtenstein gestern nach Paris abgereist, um dem Kaiser Napoleon die Glückwünsche unseres Kaisers wegen der glücklichen Abwendung des Attentats zu überbringen. — Das städtische Bauamt läßt bereits die Vermessungsarbeiten bezüglich der Stadterweiterung ausführen. Die Demolirung der Basteimauern wird schon im Frühjahr in Angriff genommen werden, so daß die Käufer von Bauplätzen schon geebnete Plätze vorfinden. (Dort gehts etwas geschwinder als in unserer Stadt. Die Red.)

Innsbruck, 18. Jan. Am 15. ds. Abends wurde das Dorf Trins von einer fürchterlichen Feuersbrunst beinahe ganz zerstört. An siebzig Häuser liegen in Asche. (Deutschl.)

Am 15. Jan. ist eine Erderschütterung in Krakau (Mähren), in allen Kreisen Oberschlesiens und an vielen Orten Mittelschlesiens deutlich wahrgenommen worden.

Das Haus J. S. Hamburg in Mainz hat seinen Gläubigern angezeigt, daß es seine Zahlungen zu suspendiren genöthigt sey und auf die Nachsicht der Kreditoren rechnend mit verhältnißmäßig guten Aussichten zur Liquidation schreiten werde.

Wie bedeutend in Hamburg die Aufspeicherung der Produkte gewesen zum Zweck der Aufschraubung der Preise, geht unter Anderem daraus hervor, daß daselbst gegenwärtig gegen 34 Millionen Pfund Kaffee lagern, das ist mehr als das Doppelte der gewöhnlichen Vorräthe, obwohl diese Hansestadt der erste Kaffeemarkt in Europa ist. Ebenso hatten dort einige Kaufleute ungeheure Massen Leder aufgehäuft, um die Preise desselben zu beherrschen; da haben wir's also, warum dasselbe in den letzten Jahren so theuer wurde!

Paris, 20. Jan. Für die Unterdrückung der Revue de Paris und des Spektateur wird als Grund von der Regierung angeführt, daß gewisse Blätter, welche es sich zur Aufgabe machen, die Dynastie und die Verfassung anzugreifen und unerfüllbare Hoffnungen zu erwecken, nicht geduldet werden können. — Der Prozeß gegen die Urheber des Attentats wird schon in der ersten Hälfte des Februar zur Verhandlung kommen. — Die Vermuthung, daß das Attentat das Resultat eines weitverzweigten, im Auslande geschmiedeten Komplotts gewesen sey, findet ihre Unterstützung in einer Mittheilung der Genueser Zeitung, derzufolge in Ancona, wo einer der Verhafteten, Orsini, zur Zeit der römischen Republik als Generalkommissär fungirte, Unruhen ausgebrochen seyen. — Auch aus Madrid werden Thatsachen gemeldet, die vielleicht mit jenem Komplott in Zusammenhang stehen. Am 13. d. M., dem Vorabend des Attentates, wurden daselbst aufrührerische Proklamationen mit Beschlag belegt und einige Verhaftungen vorgenommen.

* Paris, 19 Jan. Wie es heißt, sollen die Verschworenen an 20 solcher Handgranaten oder Bomben angefertigt haben, wie die am 14. Januar gebrauchten. Wo sind nun die übrigen? Man hat sie genau untersucht; sie enthalten Knallsilber, und zersplitterten beim Platzen in zahllose Stücke. Einer der Verhafteten hat gestanden, daß bei Versuchen, welche sie damit im Ausland anstellten, einer ihrer Kameraden das Leben verlor. Die Kleider und der Hut, die Hebert trug, sind von den Bruchstücken der Wurfgeschosse buchstäblich durchlöchert worden, und man muß es als ein Wunder ansehen, daß er mit dem Leben davon kam.

Paris, 20. Januar. Der „Moniteur" enthält heute Berichte aus Stuttgart, Kopenhagen, dem Haag, Nizza und Kiel über die Entrüstung, welche das Attentat auf den Kaiser allenthalben hervorrief. Als der König von Dänemark von dem Mordversuche Kunde erhielt, rief er aus: „Gott sei Dank! Noch beschützt Gott Frankreich und mit ihm Europa!"

* Der Kaiser Napoleon hat ein Beglückwünschungsschreiben des Prinzen von Preußen erhalten.

Das Neueste auf den Pariser und Brüsseler Hofbällen der Saison sind Blumen-Bouquets in der Form von Fächern gebunden, die eben so graziös, als zweckdienlich sind. (K. Z.)

Brüssel, 19 Jan. Das vom französischen „Moniteur" mitgetheilte Faktum, als hätte Pierri sich mit einem vom belgischen Konsul visirten Paß nach Frankreich begeben, entbehrt aller Begründung. (Es ist merkwürdig, mit welchem Leichtsinn dies amtliche Blatt seine Behauptungen in die Welt posaunt!)

London, 19. Jan. Zwei Artilleristen, welche bei Ankunft der Prinzessin von Preußen in Dover Begrüßungssalven abfeuerten, sind schwer verletzt worden. Sey es durch Unvorsichtigkeit, oder durch den schadhaften Zustand der Kanone, sie zerschmetterten sich Arme und Hände. Beide liegen im Hospital zu Dover in bedenklichem Zustand.

London, 20. Jan. Die City-Gemeinde in London, so wie viele andere in England, bereiten Demonstrationen ihrer Theilnahme für den Kaiser Napoleon vor. — Pierri hat lange in Birmingham gewohnt, wo er häufig von Orsini besucht wurde. — Der Prinz von Preußen ist angekommen.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Trotz aller Bemühungen der Zivilbehörden, der Gensdarmerie und des Militärs ist es noch nicht gelungen, dem Räuberunwesen im südlichen Ungarn nachhaltig zu steuern.

(Frankreich.) Die kais. Regierung wünscht, daß die politischen Flüchtlinge, welche sich in den Nachbarstaaten Sardinien, Schweiz, Belgien, England aufhalten, von dort ausgewiesen werden; die sardinische Regierung und der Schweizer Bundesrath sind diesem Wunsch bereits in sofern entgegengekommen, als sie genaue Untersuchungen über das Verhalten der Flüchtlinge während der letzten Zeit angeordnet haben; die englische Regierung erwartet erst strenge Beweise, daß das letzte Komplott von den Flüchtlingen in England angestiftet worden sey, bevor sie dem Parlament irgend welche Maßregel vorschlägt.

(Türkei.) Der Aufstand der christlichen Bauern in der Herzegowina ist zu Ende, indem sich dieselben beim Anrücken stärkerer Truppenmassen zerstreuten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 20. Januar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	14 fl. 54 kr.	14 fl. 43 kr	13 fl. 40 kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Korn	13 fl. 50 kr.	13 fl. 7 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 16 kr.
Gerste	11 fl. 22 kr	11 fl. 6 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. 18 kr.
Haber	8 fl. 18 kr.	8 fl. 5 kr	7 fl. 57 kr	Gest. — fl. 1 kr.

Summa der verkauften Früchte 851 Schäffel.
Umsatzsumme 10,632 fl.

Frankfurt, 21 Jan. Abends in der Effekten-Sozietät war kein Handel. Eine offizielle Wiener Koursdepesche war nicht eingelaufen, dagegen wurde von Paris bessere Tendenz gemeldet. (Fr. P.)

Neueste Nachrichten.

München, 20. Jan. (Postdienstes-Nachrichten.) Ernannt wurden: zum Post- und Bahnexpeditor in Gemünden der Oberkondukteur Gg. Himmelstein in Augsburg; zum Assistenten der Accessist Quart. Schlampp in Schweinfurt; auf Dienstvertrag wurde die Brief- und Fahrpostexpedition mit Poststallhaltung zu Markterlbach dem Gastwirth Fr. Schwarz, zu Neuses am Sand dem Gutsbesitzer Emeran Schielein, und die Poststallhaltung zu Sulzbach dem Boten P. Amann verliehen. Zum Postoffizialen in Nürnberg wurde der Post-Assistent W. Kammerer in Schweinfurt ernannt. (Verordnungsbl.)

Brüssel, 19. Jan. Im Namen des Königs legte heute der Justizminister einen Gesetzentwurf über die Fremden-Polizei auf den Tisch der 2. Kammer nieder. Die Sache ist schneller gekommen, als man vorausgesetzt. (K. Z.)

Aus Paris vom 19. Januar wird der Kölnischen Zeitung geschrieben: Die Zahl der seit 14. Jan. in Paris verhafteten Personen betrug heute 231. Man weiß nicht, ob dieselben bei der Verschwörung betheiligt waren. Sie sollen jedoch gewußt haben, daß das Attentat stattfinden sollte. Die Untersuchung wird mit großem Eifer betrieben. Gestern wurden abermals sehr viele Verhaftungen vorgenommen. Ueberhaupt herrschte gestern große Aufregung in Paris. Die Polizei hatte Vorsichtsmaßregeln ergriffen, ohne daß man erfahren konnte, welche Gründe zu dieser Vorsicht die Veranlassung gaben. Einer der Verhafteten soll Geständnisse gemacht haben. Erfinder der Bomben ist der Italiener Tolti, der bei Experimenten mit der neuen Erfindung um's Leben gekommen ist. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Januar.

Adler. Kfl.: Beckmann, Krell, Neumüller, Weydt a. Frankfurt. Steinhardt aus Breslau, Held a. Schwabach. Birn a. Fürth.

Eichbaum. Dr. Albert aus Landau. Kaiser, Kfm. a. Hanau. Bernard, Bierbrauer aus Prag. Beele, Chemiker a. Karlsruhe. Straub, Stud. a. Tübingen. Weißbrod, Gutsbes. a. Wünzach.

Kronprinz. Dr. Semper a. Altona. Kaufl.: Haberkorn aus Offenbach, Werg aus Elberfeld, Windskopf a. Fürth, Selz a. Elberfeld, Manger a. Mainz, Schwarz aus München, Fischer aus Stuttgart.

Schwan. Silbermann, Rent. a. Köln. Schad, Gutsbes. a. Deuz. Wiedmann, Prof. a. Gießen. Kfl.: Schweninger a. Augsburg, Stadl a. Berlin, Neuburger u. Capeler a. Frankfurt, Reuter a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Kfltr.: Blün a. Frankfurt, Günther a. Stuttgart. Baumann, Part. a. Hannover.

Danksagung.

Für die bei dem Tode und dem feierlichen Leichenbegängnisse ihres unvergesslichen Bruders, Schwagers und Onkels, des kgl. Landrichters

Karl Kress

zu Arnstein, von allen Ständen bewiesene so herzliche wohlthuende Theilnahme sagen den innigsten Dank

Arnstein, den 20. Januar 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die bei der Beerdigung meines so früh dahingeschiedenen unvergesslichen Gatten

Georg Friedrich John

so vielseitig bewiesene ehrende und trostvolle Theilnahme sage ich hiemit meinen tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 21. Januar 1858.

Die tiefgebeugte Wittwe
Margaretha John, geb. Stengel,
mit ihren fünf unmündigen Kindern.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Lohnkutschers Franz Dorn dahier wird das in der diesgerichtlichen Bekanntmachung vom 4. Dezember v. J. beschriebene Wohnhaus des Verlebten Distr. I Nr. 136 dem zweiten gerichtlichen Verstriche unten den hierorts einzusehenden Bedingungen

Samstag den 20. Februar d. J.
Vormittags 9 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 8

unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach Vorschrift des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 § 99—101 ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter dem Vorbehalt der Bestimmung des § 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Würzburg, den 15. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht als Einzelrichteramt.
Seuffert.

[2a] Rein.
Nr. 4615. Heusinger.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des k. Revierförsters Zeuner von Lohr betr.

Zur Versteigerung des Nachlaßgrundvermögens wird wiederholt auf

Dinstag den 16. Februar 1858
Mittags 2 Uhr

auf dem städtischen Rathhause dahier Termin anberaumt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Lohr am 16. Januar 1858.

Königliches Landgericht.
Nickels.

Scheuer, Ass.
Nr. 2577/II. coll. Preißendörfer.

Die neuesten, ähnlichsten

Porträts Se. Maj. des Königs Maximilian II. und J. Maj. der Königin Marie von Bayern

sind soeben erschienen und befindet sich ein Probe-Exemplar beider Bilder in unseren Schaufenstern. Dieselben sind nach Gemälden von Bernhardt und Dürck meisterhaft lithographirt und gedruckt von F. Hanfstängl. Preis beider Blätter zusammen 6 fl., — einzeln à 3 fl. 30 kr. Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich freundlichst

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 15. August v. J. bis 14. Januar d. J. wurden aus einer verschlossenen Bodenkammer dahier zwei schwere seidene Frauenhalstücher, ein großes blaues mit einer Bordüre eingefaßtes, und ein karmoisinrothes mit weißen Streifen an den Enden, entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 20. Januar 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Nr. 701. Schnepff.

Bekanntmachung.

Dinstag den 9. Februar ds Js.
Nachmittags 2 Uhr

werden auf dem Gemeindehause dahier ca. 90 Ruthen Pflasterarbeit an den Wenigstnehmenden verstrichen, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingnisse an dem festgesetzten Termine bekannt gegeben werden.

Euerdorf, den 16. Januar 1858.

Die Gemeindeverwaltung.
Pfrang, Vorsteher.

[3b] Marstatt, Gemdeschr.

Bekanntmachung.

Wegen vorgerückten Alters wünsche ich mein sämmtliches hiesiges Anwesen, Gasthaus, Brauerei, 50 Tagwerke Felder 2c. im Ganzen oder theilweise zu verkaufen, und wollen sich Liebhaber dazu gefälligst an mich selbst wenden.

Werneck im Januar 1858.

J. B. Steinam,
k. Poststallmeister.

In 2. Distr. Nr. 484 ist ein Logis im 2ten Stock mit drei heizbaren Zimmern, Küche, Mezzanenzimmer und Bodenkammer, ganz neu hergerichtet, und in der Mezzane ein Logis von zwei heizbaren Zimmern, Küche und Bodenkammer, an ruhige Haushaltungen bis 1. Mai zu vermiethen. [2b]

Ein Theolog, welcher der neueren Sprachen vollkommen kundig, wünschte noch einige freie Stunden durch Unterricht im Französischen, Englischen und Italienischen auszufüllen; auch wäre derselbe zur Uebernahme einer Hofmeister-Stelle gerne bereit. Näheres in der Expedition ds. Bl. [4b]

H. R. i. P. Eingesandte Verbesserungen sind uns etwas unverständlich; bitten um Correctur unter Kreuz-Couvert. St. B

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{17} F	1^{44} A.	Eilzug.	1^{24} A	10^{10} F*)
5^{0} A	4^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 23.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 23. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Maria Ver. Sonnenaufgang: 7 Uhr 18 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 36 Min. — Mondsuntergang: 11 Uhr 18 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 8^0 Kälte. Mittag 12 Uhr 1^0 Kälte — Bauernregel: Heulen die Wölfe und bellen die Füchse, so kommt noch große Kälte.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 23. Jan. Folgendes ist das Ergebniß der gestern vorgenommenen Wahl für den Ausschuß des historischen Vereins in Unterfranken auf das Jahr 1857/58. Gewählt wurden: Zum Kurator Hr. Regierungspräsident Freiherr von Zu-Rhein; Direktor Hr. Professor Dr. Contzen; Sekretär Hr. C. Heffner; Konservatoren Hr. Domvikar Reininger, Hr. Bezirksgerichts-Accessist Hörnes, Hr. C. Heffner; Kassier Hr. Partikulier Papius; zu Beisitzern die Herren: Domdechant Dr. Benkert, Prof. Dr. Denzinger sen., Kammerherr Frhr. v. Fuchs, Regierungsrath Frhr. v. Gumppenberg, Prof. Dr. Hettinger, Partl Köchel, Fürst Ad. v. Löwenstein-Wertheim, Landg.-Assessor Seuffert, geistl. Rath Wickenmayer, General Frhr. v. Zandt.

* Würzburg, 23. Jan. Nachdem vorgestern das Maineis abgegangen war, hat sich gestern Abend in Folge plötzlich eingetretener Kälte der Main oberhalb der Brücke wieder gestellt.

Se. Bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Hofheim dem Studienlehramts- und Frühmeß Verweser Johann Seikel zu Haßfurt zu verleihen. — In Ausübung des landesherrlichen Patronats wurde übertragen: Die Pfarrei Aschach, Landcapitels Kissingen, dem Stadtpfarrer Franz Förster zu Volkach. (Würzb. Diözesanbl.)

* Schweinfurt, 21. Januar. In Folge des eingetretenen schlechten Wetters war die gestrige Schranne nur gering befahren, doch konnte von den aufgespeicherten Vorräthen die Nachfrage befriedigt werden, so daß keine merkliche Aenderung der Preise eintrat. Auch auf den Viktualienmarkt war wenig mehr als der nothwendigste Bedarf für die Stadt gebracht, weßhalb auch frische Butter mit 40 kr. per Pfund bezahlt wurde. Eier 5 Stück 6 kr.

* Schweinfurt. Im ersten Quartal 1857/58 wurden dahier 98 Personen polizeilich abgewandelt, 8 den zuständigen Gerichten überwiesen und 1 in die Zwangsarbeitsanstalt Ebrach abgeführt.

† Durch das in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts Neustadt a/S. am 19. d. M. verkündete Erkenntniß wurde Anton Pfeffermann, Wagnergeselle von Hausen, wegen Privaturkundenfälschung in eine 4jährige Arbeitshausstrafe verurtheilt.

† In nächster Woche finden am Bezirksgerichte Neustadt folgende öffentliche Verhandlungen statt: Dinstag den 26. ds. früh 8 Uhr in der Untersuchung gegen Barbara Remm von Hühnerkopf, wegen Diebstahls; um 9 Uhr gegen August Lehm von Brückenau, wegen Betrugs; um 9½ Uhr gegen Leopold Kreß von Hundsfeld, wegen Widersetzung und Bestechung; um 10½ Uhr gegen Adam Walter von Hesselbach, wegen Widersetzung; Donnerstag den 28. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Johann Gutmann von Dammelhof wegen Diebstahls; um 10 Uhr gegen Wilh. Fleckenstein und Kons. von Weibersbrunn, wegen Diebstahls; ferner bei demselben Gerichte als 2 Instanz, Nachmittags 2 Uhr gegen Johann Mich Blum von Wergelshausen, wegen Kontravention gegen die Holzbauer-Instruktion; um 3 Uhr gegen B. Benkert von Windshausen, wegen Forstfrevels.

Die Stadtkommissariate und Landgerichte unseres Kreises erhalten von der kgl. Regierung Abschrift eines Ausschreibens der Regierung von Schwaben und Neuburg und des Verzeichnisses derjenigen Personen des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg, welche als Anhänger und Verbreiter der irvingianischen Irrlehren von der katholischen Kirche exkommunizirt sind, im Ganzen 54, mit dem Auftrage, auf diese Personen, falls sie den diesseitigen Regierungsbezirk betreten sollten, das wachsamste Auge zu richten und gegebenen Falles mit Umsicht und aller Strenge nach den bestehenden Vorschriften gegen sie einzuschreiten, oder die competenzmäßige Einschreitung zu veranlassen. (Würzb. Diözesanbl.)

Dem Schullehrer Franz Schimpf zu Mellrichstadt ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Effeldorf, Ldg. Dettelbach übertragen worden.

Erledigt: die kath. Schulstelle zu Neuses, Filiale der Pfarrei Prosselsheim, Ldg. Dettelbach, mit 250 fl. Diensteinkommen und beschränkter Wohnung.

Vermischtes.

München. Am 23. wurde am Bezirksgerichte r. d. J. die Verhandlung gegen den vormaligen Gerichtsarzt D. Wegner von Garmisch wegen Annahme von Bestechung in Militärkonskriptionsangelegenheiten eröffnet. Dem Angeklagten sind 15 Reate zur Last gelegt. Das heutige Zeugenverhör lieferte u. A. die widerliche Erscheinung, daß Sohn und Tochter eines Bauern, die gegen den Angeklagten zeugten, vorbrachten, daß ihr Vater um einen Kreuzer einen falschen Eid schwöre.

Der vom Bamberger Gewerberath an die oberfränkische Kreis-Gewerbs- und Handelskammer von Oberfranken erstattete Bericht erwähnt den Mangel reisender Gewerbsgesellen, zu dessen Abhilfe von mehren Gewerbsräthen in Bayern Anträge zum kgl. Ministerium des Handels eingereicht seyen, worauf der Antrag auf Erleichterung des Wanderns durch Aufhebung des öftern Visirens und der Vorzeigung von Reisegeld, sowie der Beschränkung, binnen einigen Wochen eine Kondition haben zu müssen, von der oberfränkischen Gewerbs- und Handelskammer als begründet angenommen wurde. Ueber denselben Gegenstand faßte die mittelfränkische Gewerbs- und Handelskammer folgenden Beschluß: es sey die Bitte zu stellen, im Interesse der bestehenden Gewerbe und zur gleichzeitigen Förderung der gehörigen Ausbildung der Gesellen der früher bestandene Wanderzwang wieder eingeführt werden möge, oder wenigstens, daß denjenigen Gesellen, welche Wanderschaft und fortgesetzte Arbeit in größeren Werkstätten nachweisen, bei Bewerbung um die Ansässigmachung bei gleichen Verhältnissen mit anderen Bewerbern ein Vorzug im Sinne des § 221 der Gewerbs-Instruktion eingeräumt werden möge.

Gestorben: in Eichstädt am 21. Januar Domkapitular Schmidl.

Wien, 19. Januar. Heute erfolgt die feierliche Beisetzung der Leiche des Feldmarschalls Radetzky in Wetzdorf. Der Kaiser hat allen dienstfreien Generalen und Stabsoffizieren der hiesigen Garnison gestattet, dem Akte beizuwohnen. Er selbst hat sich heute früh nach Wetzdorf begeben. (Deutschl.)

Wien, 20. Jan. Die feierliche Beisetzung der Leiche des Feldmarschalls Radetzky in der Gruft am Heldenberge zu Wetzdorf hat heute Mittags stattgefunden. Se. Maj. der Kaiser, JJ. kk. HH. die Erzherzoge Albrecht, Karl, Ferdinand, Wilhelm, Leopold, Rainer, Sigismund und Ernst, dann die gesammte Generalität (darunter der Banus Feldzeugmeister Jellacic) und die sämmtlichen fremden Ehrengäste, darunter der russ. General Graf Buturlin, der preuß. General v. Willisen, der bayer. General v. Hohenhausen, die sächs. Generale Rabenhorst und Friderici, der mecklenb. General v. Hopfgartner u. a. m., im Ganzen bei 300 Personen, waren mittelst Separatzüge der Nordbahn nach Stockerau und dann zur letzten Ruhestätte des Marschalls nach Wetzdorf abgegangen. — Se. Maj. haben dem Besitzer von Wetzdorf, Joseph Pargfrieder, das Comthurkreuz Allerhöchstihres Franz-Joseph-Ordens zu verleihen und denselben zugleich in den Ritterstand des österr. Kaiserreiches mit Nachsicht der Taxe zu erheben geruht. (Deutschl.)

Aus Prag trifft die Nachricht von dem Falliment einer bedeutenden dortigen Baumwollfirma J. R. Kohn ein. Die Passiva werden auf 130,000 fl. angegeben. (B.-Hdlsz.)

* Am 19. d. wurde das herzogliche Schloß zu Ratibor in Oberschlesien ein Raub der Flammen. Das Feuer brach Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr in der an das Schloß stoßenden Malzdarre aus. Bei dem heftigen Wind verbreiteten sich die Flammen rasch und das ehrwürdige Gebäude, ein Denkmal aus uralter Zeit, wurde nebst der Schloßkapelle ein Raub der Flammen; nur das eine Flügelgebäude, welches den historisch merkwürdigen Tartarenkopf an der einen Seite eingemauert enthält, wurde mit großer Anstrengung unversehrt erhalten.

* Stände der Plan einer Rheinbrücke bei Kehl definitiv fest, so wäre jetzt eine sehr gute Gelegenheit, den Bau anzufangen; denn man kann bei Kehl fast ganz trockenen Fußes durch den Rhein gehen, nur am deutschen Ufer ist noch ein schmaler Wasserstreifen vorhanden, auf dem französischen Ufer liegen die Fahrzeuge auf dem Trocknen. Aehnliches gilt für die Rhone und Saone.

* Auch in dem württembergischen Städtchen Ravensburg ist ein Mädchen entzopft worden — Thäter, wie immer unbekannt!

Mergentheim, 19. Jan. G. Heilmann von Bronn, der vor 6 Wochen Mutter und Knecht erschlagen hat, und über dessen Zurechnungsfähigkeit damals öffentliche Blätter entgegengesetzte Berichte brachten, ist nun auch vom Kriminalsenat des Gerichtshofes für unzurechnungsfähig erklärt und wird der Irrenheilanstalt Winnenthal übergeben. (Schw. M.)

Der kleine Aufstandsversuch, welcher in Ancona stattgefunden hat, scheint ein baldiges Ende genommen zu haben. In der Nähe des Hafens erschienen zwei Fahrzeuge, an deren Bord sich 120 Freischärler befanden, die wahrscheinlich von Malta kamen. Diese wurden nicht im Hafen selbst, sondern in der Nähe ausgeschifft. Eine Abtheilung der österreichischen Besatzung wurde ihnen entgegengeschickt und nahm den größten Theil gefangen. Auch in Ancona fanden Verhaftungen statt.

Gestorben: In Turin General d'Avierna, welcher zweimal im Parlament saß, — und Marschall Latour, in früheren Jahren Minister des Auswärtigen.

* Paris, 21. Januar. Gestern wurden in Longeau (Sommedepartement) vier von Paris kommende Ausländer verhaftet, von denen der eine an der Stirn verwundet war.

Paris. Die Hohlkugeln oder Sprengkugeln, welche in der Lepelletierstraße gebraucht worden sind, besitzen eine große Gefährlichkeit. Die ersten Versuche damit sind vor Sebastopol gemacht worden und zwar beim Sturme des Malakow. Es sind keine Bomben, denn sie sind kleiner, und sind keine Granaten, denn sie sind größer. Es sind runde Körper von 5—6 Zoll Umfang, überall mit Zündhütchen garnirt, welche ihr Zündfeuer nicht gewöhnlichem Schiesspulver, sondern einer Ladung Schießbaumwolle mittheilen. Die Sprengkugel enthält nur wenige kleine Kugeln, und die mörderische Wirkung erfolgt durch die Heftigkeit der Explosion, welche die aus Eisen gegossene Hohlkugel selbst in zahllose Stücke zersprengt. Um solche Sprengkugeln ohne Gefahr bei sich tragen zu können, sind sie mit Kautschuckumhüllungen versehen worden; andere befinden sich in einer Glasumfassung. (Leipz. Z.)

Paris, 21. Jan. Die Untersuchung in Betreff des Attentats vom 14. Jan. ist gutem Vernehmen nach bereits fast beendet. Rudio hat fast vollständige Geständnisse gemacht. Im Justizpalaste heißt es, die gerichtlichen Verhandlungen würden am 8. oder 10. Februar ihren Anfang nehmen. Die „Patrie" bringt noch folgende Details über die Persönlichkeit einiger Verhafteten: Gomdès, der Bediente Orsini's, ist ein Neapolitaner von Geburt; er ist ein Mann von dreißig Jahren, mit gebräuntem Gesicht und dunkelschwarzen Haaren. Silva, genannt Rudio, ist in Belluna in der Lombardei geboren. Er ist 25 Jahre alt, ebenfalls sehr braun im Gesicht und hat eine schwer zu beschreibende Physiognomie; seine Züge haben viel Sanftmuth, aber zugleich den Ausdruck großer Verschlagenheit.

Paris, 24. Januar. Ueber die Theilnahme, welche Frankreich und das Ausland an der Rettung des Kaisers und der Kaiserin nimmt, treffen von allen Seiten eine Menge Adressen ein. Alle Fürsten beglückwünschten den Kaiser. Auch die in Paris weilenden Ausländer versammeln sich, um an den Kaiser Theilsnahms-Adressen zu richten Unter Anderem fand gestern ein großes Meeting von Engländern, über 150, statt. Es wurden mehrere Reden gehalten und eine Adresse von allen Anwesenden unterzeichnet, welche ein von dem Meeting gewähltes Comite dem Kaiser überreichen wird. (Fr. Postz.)

In Havre weilt jetzt ein Engländer, Robert Hales, welcher 7 Fuß 6 Zoll englisch lang ist und 500 Pfund wiegen soll. Wenn er Abends durch die Straßen geht, pflegt er sich an den Gaslichtern die Zigarre anzuzünden, wobei er sich nur etwas auf die Zehen zu stellen pflegt. (K. Z.)

Der britische Geschäftsträger in Mexiko, Herr Lettsour, ist daselbst am 16. Dez. von Räubern überfallen und ausgeplündert worden. Wenig hat gefehlt, so hätte er auch sein Leben verloren. Die Räuber feuerten ein Pistol auf ihn ab; der Schuß ging hart an seiner Stirne vorbei und verletzte ihn nur unbedeutend. (Fr. J.)

Petersburg. Der Kaiser Alexander hat ein eigenhändiges Beglückwünschungsschreiben an den Kaiser Napoleon gerichtet und seinen Generaladjutanten Paskewitsch, Fürsten von Warschau, nach Paris gesandt, um dieses Schreiben zu überbringen.

Vor der Auswanderung nach Australien ist zufolge dem neuesten Bericht des „Arbeitgeber" über die dortigen Erwerbsverhältnisse unbemittelten Arbeitern dringend abzurathen. Das genannte Blatt schreibt nämlich nach guten Quellen: Der Arbeitsmarkt in Australien hat sich wesentlich verschlimmert und die Zahl der von dort zurückkehrenden Auswanderer ist sehr groß. Obwohl die Schafschur schon begonnen hat und die ländlichen Arbeiten nun auch anfangen, so ist doch durchaus keine Nachfrage nach Arbeitskräften. Außerdem ist jetzt die Hauptarbeitszeit in den Goldminen und wenn trotz des Abflusses dahin die Landwirthe doch im Stande sind, ihre Arbeiten zu besorgen, so läßt sich durchaus schließen, daß neue Einwanderer durchaus kein Unterkommen finden.

* Nachrichten aus Bombay reichen bis zum 25. Dezbr. Der Dampfer „Bombay" war am 21. mit Truppen von Suez angekommen; die ganze Reise derselben von Southampton bis Bombay hatte nur 38 Tage gedauert. — Die Depeschen der englischen Regierung kündeten eine Verstärkung von 10,000 Mann an, welche über Suez nach Indien geschickt werden sollten. Die Lage der Dinge in der Präsidentschaft Bombay war befriedigend.

(Amerika.) Das Rothschild'sche Haus hat die Concession für den Bau einer Eisenbahn in Brasilien erhalten; die Linie wird die Distrikte durchziehen, wo sich die bedeutendsten Tabak-, Baumwollen- und Zucker-Pflanzungen befinden; dem Rothschild'schen Hause ist ein Interesse-Minimum von 7 pCt, auf die Dauer von neunzig Jahren, auf ein Capital von 1,800,000 Pf. St. garantirt.

Politisches Register.

(Sachsen) Die günstige Lage des Staatsschatzes macht es möglich, die Steuern noch mehr zu ermäßigen, als der König in seiner Thronrede bereits angedeutet hatte.

(Neapel.) In den durch das Erdbeben heimgesuchten Bezirken herrscht große Noth, ungeachtet der durch Regierung und Privatwohlthätigkeit geleisteten Hilfe.

(Großbritannien.) In London, Windsor und Gravesend werden großartige Vorbereitungen getroffen, um die Vermählung der Prinzessin Viktoria mit dem Prinzen Wilhelm von Preußen glänzend zu feiern.

(Dänemark.) Am 9. Jan. wurde das unterseeische Telegraphentau in den kleinen Belt versenkt.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 20 Jan. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. — kr. (gefl. — fl. 13 kr.) Kern 12 fl. 23 kr. (gest. — fl. 7 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 43 kr. (gest. — fl. 13 kr.) Haber 6 fl. 20 kr. (gest. — fl. 2 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

₊ Mainz, 22. Januar. (Privat-Korrespondenz.) An unserem heutigen Markte, trotzdem, daß derselbe sehr gering befahren war, erlitten die Preise sämmtlicher Fruchtgattungen keinerlei Veränderung. Der Umsatz war während der ganzen Woche ohne Belang. Zu notiren ist: Waizen eff. 9 fl. 20 kr, per März 9 fl. 50 kr. Korn eff. 8 fl. 45 kr., per März 9 fl. Gerste effekt. ohne Vorrath, per März 8 fl. 10 kr. Alles per 200 Zollpfd. Hafer 5 fl. 13—20 kr. per 120 Zollpfd. Bohnen 13 fl., Erbsen und Linsen 11 fl. ohne Geschäft. Rüböl flau, eff. 25 fl. 45 kr. per Mai, 42½ Rthlr.. Mohnöl 42 fl. Leinöl 25 fl. Kohlsamen 19 fl. Mohnsaamen 25 fl. Kleesamen 26—27 fl.

Frankfurt, 22. Jan. Die Wiener Schlußkourse, welche im Abendverkehr mit Kreditaktien 238¼ eintrafen, blieben Abends

unoeachtet, indem von Paris, 3pCt. Rente 69, 40, Staatsbahn 712, eine erhebliche Besserung angezeigt war. Der Umsatz war jedoch nur auf Kreditaktien beschränkt und solche in Posten zu 217 à 218 verhandelt.

Prag, 16. Jan. Den Nachrichten aus Saaz zufolge zeigte sich das Hopfengeschäft im Laufe dieser Woche sehr lebhaft. Es wurden bedeutende Einkäufe abgeschlossen, jedoch ist großer Mangel in feiner Sorte und bereits das Meiste aufgekauft. In Prag wurde notirt für feinsten plombirten Saazer fl. 75, nicht plombirt fl. 70. In der Auschaer und Dabaner Gegend trat ein fühlbarer Mangel durch die gemachten großen Einkäufe ein. (Fr. Journ.)

Neueste Nachrichten.

*Würzburg, 23. Jan. Der heutige Getraidmarkt war sehr gering mit 119 Wagen befahren. Es waren sehr viele fremde Käufer anwesend, weßhalb die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen bei großer Kauflust etwas in die Höhe gingen.

Waizen	14 fl. — kr. bis 16 fl. 15 kr.	Mittelpr. ca.	15 fl. 30 kr.
Korn	12 fl. 45 kr. bis 13 fl. 46 kr.	„	13 fl. 15 kr.
Gerste	10 fl. 30 kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 36 kr. bis 8 fl. 12 kr.	„	7 fl. 45 kr.
Erbsen 15 fl. — — fl. — kr. und Linsen 15 fl. — — fl. — kr.			
Wicken	15 fl. — 15 fl. 45 kr.		15 fl. 36 kr.

Naumburg, 21. Jan. Gegen den Pfarrer Weber hier, hat gestern Nachmittag von einem Schneidermeister, Namens Liebeskind, ein Mordversuch stattgefunden, weil der in Rede stehende Geistliche gegen den Betreffenden in dessen Ehescheidungssache genau das neuerdings in dieser Beziehung angeordnete Verfahren beobachtete. Liebeskind hat versucht, den Pastor Weber in dessen Studirstube mittels eines großen Messers zu erstechen, und nur dem Umstande, daß die Klinge des Mordinstrumentes beim Stoße zerbrochen, ist es zuzuschreiben, daß der Angefallene ohne erhebliche Verletzungen davongekommen. Der Verbrecher ist verhaftet. (D. A. Z.)

London, 22. Jan. Nach einem offiziellen Bericht aus Kalkutta, 26. Dez., schlug Obrist Seaton am 11. und 15. die Rebellen auf dem Delhi-Gebiete nachdrücklich. Der Verlust der Engländer ist gering. Der unterbrochen gewesene telegraphische Verkehr zwischen Bombay und Kalkutta ist hergestellt. (Deutschl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Joseph Ullrich, Gymnasiast aus Stadtprozelten, 16 Jahr alt.

Getraute.

Im hohen Dome:

Den 23. Jan. J. B Cantler, k. Bezirksgerichts-Assessor in Nürnberg mit Fräulein Sophie Lutzenberger von hier.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. Januar.

Adler. Kfite: Levinger a. Speyer, Kahn a. Mainz, Rau a. Stuttgart, Wortmann a Hanau, Herber a. Hanau, Klein a. Offenbach, Held a. Schwabach, Oertell a. Berlin, Reiningbaus a. Iserlohn.

Kleebaum. Grundler, Inspektor a. Schweinfurt. Wolf, Konditor a. Berlin Kfite.: Lenzer a. Frankfurt, Stübel a. Eisenach.

Schwan. Roskin, Partikulier a. Metz. Lohmann, Sekretär a. Chemnitz. Müller, Fabrikant a. Reichenbach. Kfl.: Backe a. Stuttgart, Reinhardt a Frankfurt, Herz a. Koburg, Bergler a. Regensburg.

Württemberger Hof. Kfite.: Schaurer a. München, Oppenheimer a. Frankfurt.

Bekanntmachung.

Kuratel über die Georg Franz Rüb jüngster und Magdalena, geb. Helferich Eheleute in Langenprozelten betr.

Das zu rubrizirter Kuratel gehörige Grundvermögen, bestehend aus 8 auf Neuendorfer Markung gelegenen Holzschlägen, dann ca. 30 Stück Aeckern, Wiesen und Holzschlägen, auf Langenprozelter Flur, wird wiederholt auf Antrag der Betheiligten versteigert, und ist hierzu Tagfahrt auf

Montag den 15. Februar l. Js. früh 11 Uhr

im Gasthause zum Anker in Langenprozelten festgesetzt.

Strichsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden.

Verzeichniß nebst Beschreibung und Taxe der Liegenschaften liegt dahier zur Einsicht bereit.

Lohr, den 15. Januar 1858.

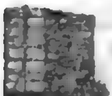
Königliches Landgericht.
Nickels.

Nr. 2670 II.

Scheder, Aff.
coll. Zeitlmann.

Holz-Versteigerung.

Montag den 1. Februar 1858



werden in der freiherrl. v. Wolfskeel'schen Revier Reichenberg in den Walddistrikten „oberer Höchberg", „Vierzigmorgen" und „Speiersacker"

104 Eichen-Abschnitte, worunter einige zu Commerzialholz, die übrigen zu Bau- und Nutzholz, vorzüglich zu Eisenbahnschwellen sich eignen,
7 Haufen eichene Wagnerstangen,
$112\frac{1}{4}$ Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz,
46 „ Stockholz,
5125 Buchen- und Eichen-Wellen

öffentlich und meistbietend versteigert, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung der Eichen-Abschnitte Vormittags 9 Uhr im Distrikte „oberer Höchberg" bei Stamm-Nr. 1, die Versteigerung der Wagnerstangen und Brennholz-Sortimente Mittags 12 Uhr beginnt.

Würzburg, 12. Januar 1858. [3c]

Kaffeehaus-Verkauf.

Durch Gesundheitsverhältnisse bin ich veranlaßt, mein Kaffeehaus mit Restauration, welches zugleich eine beträchtliche Zahl gut eingerichteter Chambres garnies enthält, mit der ganzen Wirthschaftseinrichtung und dem vollständigen Ameublement aus freier Hand zu verkaufen und erkläre ich mich bereit, auf portofreie Anfragen über die Kaufsbedingnisse erschöpfende Mittheilung zu machen. Vorläufig bemerke ich, daß bei einer baaren Anzahlung von 12,000 Gulden der Kauf sich realisiren kann, indem das Uebrige des Kaufschillings gegen 4prozentige Verzinsung auf dem Hause stehen bleiben kann.

Das Etablissement ist übrigens durch die glänzende Frequenz, die ihm seit einer Reihe von Jahren zu Theil geworden ist, auch in weiteren Kreisen so bekannt, daß ich von einer Detailschilderung hier Umgang nehmen zu dürfen glaube.

Würzburg im Januar 1858.

Georg Schmitt,
Cafétier und Restaurateur.

[3b]

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1858 an ihre Versicherten den Ueberschuß des Jahres 1853, welcher 295,961 Thlr. 23 Sgr. beträgt und eine Dividende von

29 Prozent

ergibt.

Durch diese und die in ähnlicher Höhe künftig zu erwartenden Rückerstattungen stellen sich die Beiträge auf ein sehr niedriges Maas herab.

Neben der dadurch gewährten Billigkeit der Versicherung bieten die auf pupillarische Sicherheit ausgeliehenen Fonds der Bank von nahe an Neun Millionen Thaler jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1857 hat sich durch einen ungemein reichen Zugang an neuen Versicherungen (1361 Personen mit 2,567,500 Thaler) und durch eine innerhalb der rechnungsmäßigen Erwartung gebliebene Sterblichkeit (450 Personen mit 750,000 Thlr.) als recht günstig erwiesen.

Die Zahl der Versicherten ist auf 20,830, die Versicherungssumme auf 33,500,000 Thaler gestiegen; für gestorbene Versicherte wurden im Ganzen bis jetzt 10,100,000 Thaler ausgezahlt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein:

F. Benkert-Vornberger in Würzburg.
C. Krebs, Buchhändler in Aschaffenburg.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Karl Schilling in Schweinfurt.
Heinrich May in Wertheim.

[2a]

Bekanntmachung.

Dinstag den 9. Februar ds. Js.
Nachmittags 2 Uhr

werden auf dem Gemeindehause dahier ca. 90 Ruthen Pflasterarbeit an den Wenigstnehmenden verstrichen, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingnisse an dem festgesetzten Termine bekannt gegeben werden.

Euerdorf, den 16. Januar 1858.

Die Gemeindeverwaltung.
Pfrang, Vorsteher.

[3c] Marstatt, Gemdeschr.

In eine Kunstmühle wird ein **Schreiner-Geselle**, der in Anfertigung von Modellen bewandert, überhaupt mit Mühlenarbeiten vertraut ist, sogleich gesucht.

Näheres in der Expedition d. Blattes.

Gabler'sche Brauerei

Sonntag den 24. Januar

Harmoniemusik.

In der Ziehung zu Regensburg am 21. Januar wurden nachstehende Nummern gezogen:

24. 13. 9. 51. 22.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 3 . Januar.

Eine Wohnung

von 5 Zimmern rc., in Mitte der Stadt (mit oder ohne **Stallung**) ist per 200 fl. zu vermiethen durch das Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

Kleider, Hemden und alle Arten von Weißnäherei und Stickerei werden stets nach neuestem Schnitt und zum billigsten Preise gefertigt. Auch können einige Mädchen in diesen Gegenständen Unterricht erhalten. Näheres in der Expedition. [3b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 22 Januar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $40\frac{1}{4}$—$41\frac{1}{4}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $26\frac{1}{2}$—$27\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$45\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} A.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{00} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} A.
11^{36} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 24.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 24. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Timotheus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 44 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 41 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 57 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Kälte. Mittag 12 Uhr 1° Wärme — Bauernregel: St. Paulus klar, bringt gutes Jahr, so er bringt Wind, regnet's geschwind.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg, 23. Jan. (Eingesandt.) Die in Nr. 22 des „Anzeigers" unter Eingesandt enthaltene Berichtigung zu dem Aufsatz „Würzburg im Jahre 1857", die irrthümliche Bezeichnung des polytechnischen Vereins als einer polytechnischen Schule betreffend, veranlaßt, wenngleich die Berichtigung in diesem Hauptpunkte nicht angefochten werden soll, doch einige Randglossen. Der Herr Einsender hat nämlich in seiner Berichtigung wieder seinerseits irrigen Auffassungen Raum gegeben. Die dem polytechnischen Vereine unterstellten Sonn- und Feiertagsschulen, vor 51 Jahren als technische Unterrichtskurse gegründet und allmählig bis zum jetzigen Umfange herangewachsen, bestehen theils aus eigentlichen Sonntags-, theils aus speziell technischen Schulen, seitdem bei der Errichtung der Sonntagsschulen (vor fast 40 Jahren) der polytechnische Verein auf diesfälligen Wunsch der Stadtbehörde sich bereit fand, die gesetzliche Verpflichtung der Stadtgemeinde hinsichtlich der Veranstaltungen für den Sonntagsschulunterricht auf sich zu nehmen, wogegen die Stadt auch einen jährlichen Beitrag zur Unterhaltung der Schulen leistet. Dieser eigentlichen Sonntagsschulen unterhält der Verein fünf, außerdem aber mit speziell technischer Richtung zehn: 5 Zeichnen-, 1 Modellir-, 1 Gravir-, 1 Geometrie-, 1 Mechanik- und 1 Chemie-Schule. Zum Besuche der Schulen des polytechnischen Vereins sind demnach gesetzlich verpflichtet: theils alle sonntagsschulpflichtigen Knaben hiesiger Stadt bis zum Aufhören der Sonntagsschulpflichtigkeit, sofern sie nicht in andere Bildungsanstalten übergeben, theils über die Zeit der Sonntagsschulpflichtigkeit hinaus noch alle Handwerkslehrlinge der Stadt und der Umgegend bis zu ihrer Gesellenprüfung. Da der gewerbtreibenden Jugend aus den nächstbelegenen Schuldistrikten in der Umgegend der Stadt, sowie allen Gesellen, die sich fortbilden wollen, der Zutritt eröffnet ist, so begreift es sich, daß die Zahl der im polytechnischen Vereine auf solche Weise alljährlich unterrichteten Individuen die Zahl 1000 bereits überschritten hat. Während daher, wie der Herr Einsender bemerkt, „die kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule für den technischen und kommerziellen Unterricht in hinreichender Weise sorgt", nämlich an den Werktagen für jene Schüler, die in diese Anstalt eintreten, sorgt seinerseits der polytechnische Verein — außer für den gewöhnlichen Sonntagsschulunterricht — für die technische Fortbildung der gewerblichen Jugend an den Sonn- und Feiertagen, so daß beide Anstalten, jede nach ihren Kräften, gleichem Ziele nachstreben. Wie man sagt, hat auch der polytechnische Verein mit seinen Schulen bei einer Leitung, die sich bereits ein halbes Jahrhundert hindurch bewährte, schon eine Reihe der erfreulichsten Erfolge erzielt und die Anerkennung der höchsten Staats-, wie der hohen Kreis- und Stadtbehörden, deren Respizienz die gesetzlich anerkannte und, wie oben angeführt, mit gesetzlichen Attributen versehene Privatgesellschaft sich nimmer entzog, gefunden.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Darstadt, Ldg. Ochsenfurt Reinertrag 519 fl.

Vermischtes.

München, 21. Dez. Man hält es in militärischen Kreisen für sehr wahrscheinlich, daß wie im verflossenen Herbste, so auch im kommenden wieder 4 Brigadelager, je eines von einer der vier Armee-Divisionen, stattfinden werden. (Augsb. Abdbl.)

Gestorben: in Ansbach am 23 Jan. der Regierungs-Direktor v. Muffel im noch nicht vollendeten 66. Jahre in Folge eines Lungenleidens.

Göttingen, 17. Jan. In dem Nachlaß des durch die Spielwuth ruinirten Advokaten Leopold sind von den ihm anvertrauten fremden Werthpapieren bereits 9000 Thlr. wieder aufgefunden, welche also vorläufig von dem in andern Blättern erwähnten Betrage von 13,000 Thlrn. abzurechnen seyn würden. Dagegen stellt sich die Summe seiner Privatschulden so unverhältnißmäßig hoch gegen die Geringfügigkeit seiner Habe heraus, daß seine Gläubiger auch auf eine nur theilweise Befriedigung nicht hoffen können. (H. A. Z.)

Mailand. Einige Bedienten Radetzky's hatten die Unruhe im Hause beim Ableben des Feldmarschalls benutzt, um sich seiner Kasse zu bemächtigen und damit durchzugehen. Sie scheinen jedoch die Wege nicht recht gekannt zu haben, und wurden an der Gränze, wo der Telegraph sie schon angemeldet hatte, verhaftet und 72,000 Gulden in Zechinen und Banknoten bei ihnen gefunden. (Fr. Pstztg.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die Stadt Berlin trifft große Vorbereitungen, um dem Prinzen Friedrich und seiner jungen Gemahlin einen glänzenden Empfang zu bereiten.

(Baden.) Großherzog Ludwig, älterer Bruder des regierenden Großherzogs, ist nach längerem Leiden am 22. ds. M. gestorben.

(Großbritannien.) Der französische Gesandte hat die Ausweisung von 5 politischen Flüchtlingen aus England gefordert.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 23. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 81¼; 5pCt. National-Anleihe 84⅜; 4½pCt. Metall. 71¼; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 106½; Bankaktien 978; fl. 500 Loose 341; fl. 250 Loose 124¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 182¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 308; Lloyd 75; Livorno-Flor. 83¼; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 543; Elisabeth 102¾; London 10 21; Paris in Wien 123¾; Frankfurt 105¾; Silber 106; Gold 108; Kreditaktien 243½.

Frankfurt, 23. Jan. Das Geschäft in der Effektensozietät beschränkte sich Abends fast nur auf österr. Kreditaktien, welche zu 219½ à 219 à 219½ verhandelt wurden. Staatsbahn 347¼ B. 346½ G. National 79¾ B., 79⅝ G. Darmst. Bankaktien 247½ B., 246½ G. Von Paris war vom Anfang der Börse bessere Tendenz gemeldet. (Fr. Pstz.)

Neueste Nachrichten.

Würzburg. Gutem Vernehmen nach ist Herr Landrichter Weigand dahier zum Regierungsrath an der Kreis-Regierung von Unterfranken, K. d. J., ernannt.

Gestorben: in Weilheim (Oberbayern) der Oekonom Jos. Stützle, Mitglied der 2. Kammer, 49 Jahre alt.

Wien, 20. Jan. Eine heute eingetroffene telegraphische Depesche berichtet von neuem über traurige Verheerungen, die in den jüngsten Tagen das Erdbeben in Neapel angerichtet hat.

London, 22. Jan. Die „Times" theilt aus Kalkutta mit, daß das 11. inländische Kavallerie-Regiment rebellirt habe, und desertirt sey. — Dasselbe Blatt meldet, daß nach den aus Hongkong eingetroffenen Nachrichten der Admiral des französischen Geschwaders, nach dem Beispiel des englischen, die Blokade Kantons proklamirt, den Chinesen indeß noch eine 10tägige Gnadenfrist zugestanden habe.

* Zu Birmingham hat die englische Polizei in dem von Pierri früher bewohnten Haus Nachsuchung gehalten, und dort zwei Päcke Briefe, ein Buch über das Anfertigen der Granaten, Rezepte für Zündstoffe, sowie verschiedene Nummern des eben unterdrückten legitimistischen Spektateur (??) entdeckt. So melden französische Blätter.

Nachrichten aus Hongkong, 16. Nov. zufolge hat Yeh das Ultimatum des englischen Kommissärs Lord Elgin unbeachtet gelassen. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Importirte Havanna-Cigarren.

Von den beliebten, kräftigen „La Aromatica" haben wir eine Sendung erhalten. Wir empfehlen diese Cigarre allen Rauchern auf das Angelegentlichste. Preis 16 Thlr. preuß. Courant per Mille Probeviertelkisten 4 Thlr. Der Betrag wird an uns unbekannte Häuser per Postvorschuß entnommen.

[3] ***Rey & Comp. in Hamburg.***

Mit erstem Januar ds. Js. beginnt

ein neues Abonnement

auf

Meyer's Universum,

neunzehnter Band,

mit dem großen Kunstblatt

Die Kreuztragung,

von **Raphael**, in Stahl gestochen von **Schuler**,

als **PRÆMIE.**

Subscriptions-Bedingungen:

Alle drei Wochen erscheint Ein Heft mit 4 Stahlstichen und ca. 16 Seiten Text. Zwölf Hefte bilden einen Band.

Subscriptions-Preis 7 Sgr. oder 24 kr. rhn. für das Heft.

(In Oestreich 24 kr. Conv.-Münze.)

Mit Recht trägt dies berühmte Buch noch seinen berühmten Namen, denn wie ein Phönix ist es verjüngt aufgestiegen aus der Asche seines Gründers, und mit verjüngter Kraft trägt es auf den Schwingen des Gedankens den Leser empor zu den Höhen erhabener Betrachtung und umher zu allem Schönen, Großen und Interessanten, was Natur und Kunst auf unserer Erde bieten. Derselbe hochfliegende Geist, dieselbe dichterische Beredsamkeit, dieselbe Tüchtigkeit der Gesinnung, derselbe Reichthum des Wissens zeichnen, wie ehedem, Meyer's Universum vor allen seinen Literatur- und Kunstgenossen wie concurrirenden Nachbildungen aus, und werden es so hoch, wie ehedem, in der Gunst seiner Leser halten.

Den Abonnenten des 19. Bandes ist eine Zugabe von seltenem Werth, ein bedeutendes Kunstwerk, welches die Kritik der gesammten Kunstkennerschaft herausfordert, in dem prachtvollen Stich nach Raphael „die Kreuztragung" (berühmt unter dem Titel: Lo Spasimo di Sicilia) geboten. Das Blatt allein hat im Kunsthandel den doppelten Werth des Buches und gereicht jeder Sammlung zur Ehre, jeder Bilderwand zum höchsten Schmuck.

Von

Meyer's

Neuem Konversations-Lexikon

(in 15 Bänden oder 300 Lief. à 3 Sgr.)

sind erschienen: I. Band 1.—20. Heft; II. Band 1.—20. Heft; III. Band 1.—20. Heft; VI. Band 1.—20. Heft; VII. Band 1.—4 Heft und werden wöchentlich 2 Lieferungen ausgegeben.

☞ In allen Buchhandlungen ist das **erste Heft** des **Universums** und ein **Probe-Exemplar** der **Prämie** aufgelegt, um Subscriptionen entgegen zu nehmen, in Würzburg in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung und bei **Jul. Kellner.**

Hildburghausen, den 1. Januar 1858. [2b]

Das Bibliographische Institut.

Wittelsbach.

Dinstag den 26. Januar Tanzgesellschaft im Theatersaal. — Anfang 7 Uhr. — Einladungskarten werden den 25. Abends 8 Uhr im Gesellschaftslokal abgegeben.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Sonntag den 24. Jan.: Vorletzte Gastdarstellung des Hrn. Butterweck, großherzoglichen Hofschauspielers und ersten Komikers des Hoftheaters in Darmstadt: **Robert und Bertram.** Posse mit Gesang in 4 Akten. Bertram Herr Butterweck als Gast.

Montag den 25. Jan.: Letzte Gastdarstellung des Hrn. Butterweck, **Der Vater der Debütantin.** Lustspiel in 3 Akten von B. A. Herrmann. Hierauf zum ersten Mal **Signora Pepita**, oder **Mein Name ist Meier.** Schwank mit Gesang in 1 Akt. Herr Butterweck im ersten Stück — Windmüller, im zweiten Stück — Meier, als Gast.

Ein Theolog, welcher der neueren Sprachen vollkommen kundig, wünschte noch einige freie Stunden durch Unterricht im Französischen, Englischen und Italienischen auszufüllen; auch wäre derselbe zur Uebernahme einer Hofmeister-Stelle gerne bereit. Näheres in der Expedition ds. Bl. [4c]

Ein in rentamtlichen und landgerichtlichen Geschäften bestens erfahrener Gehilfe sucht bis 1. Februar oder März bei einem k. Rentamt, Landgericht oder Taxamt eine anderweite Stelle. Näheres in der Expedition.

Consultationen

über

Augen-& Ohren-Krankheiten,

täglich von 11 bis 1 Uhr.

Schweinfurt, im Januar 1858.

[12] ***Dr. Freund.***

Fremden-Anzeige.

Vom 23 Januar

Adler. Wagner, Architekt a. München. Kfl.: Eisfelder a. Bamberg, Hoffinger a. Wien, Herbert a. Mannheim, Dornseif a Darmstadt, Meßler a. Winkerk, Straßner a. Leipzig, Nikolaus a. Hanau

Kleebaum. Schwarz, Pharmazeut a. Stromberg, Klinger Part. a. Homburg. Kfl.: Wudenbach a. Cronnenberg, Müller a. Düsseldorf.

Schwan. Mehling. Priv. a. Aachen. Hortwig m. Gattin a. Frankfurt. Freund, Fabrikant aus Ulm. Kfl.: Stoffer a. Bremen, Kaltschmidt aus Offenbach, Silbermann a. Bamberg, Graus a. Leipzig, Bär aus Reutlingen.

Württemberger Hof. Frhr. von Seckendorff-Aberdar a. Wonfurt. Fräulein Panzinger aus Frankfurt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 25.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 25. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Pauli Bekehrung. Sonnenaufgang: 7 Uhr 43 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 43 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 22 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Kälte. Mittag 12 Uhr 1° Kälte — Bauernregel: Ist Pauli Bekehrung hell und klar, so hoffe auf ein gutes Jahr; wird es aber schneien und regnen, so wird ein mäßiges Jahr begegnen.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts Würzburg vom 20. ds. Mts. wurden verurtheilt: Ad. Kiesling, lediger Schafknecht von Oeffersdorf, wegen Diebstahls in eine 2½monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Jakob Kötzner, led. Schuhmacher von Karlstadt, wegen Diebstahls in eine siebenmonatliche in einer Zwangsarbeitsanstalt zu verbüßende Gefängnißstrafe, und Friedrich Stolz, led. Dienstknecht von Neukirchen, wegen Betrugs, in eine 3monatliche Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag, den 26. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Math. Bischof von Karlstadt, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Therese Molitor von Stadtprozelten, wegen Diebstahls: Donnerstag den 28. l. M. früh 8 Uhr gegen Adam Bernhard von Fellen, wegen Körperverletzung; Samstag den 30. d. M. früh 8 Uhr gegen Viktor Metz von Sachsenheim, wegen Diebstahls; früh 9 Uhr gegen Georg Jaugstetter von Klingen, wegen Diebstahls; Nachm. 2 Uhr gegen Ludwig Then, Arbeitshaussträfling von Sommerach, wegen Diebstahls und Nachm. 3 Uhr gegen Johann Fasel von Eibelstadt wegen Urkundenfälschung.

Die Kosten für Einrichtung der Gasbeleuchtung in Schweinfurt belaufen sich auf 125,000 fl. Daran ist die Stadtgemeinde mit 70,000 fl. betheiligt, und während Herr Riedinger selbst mit 10,000 fl. betheiliget bleibt, würde es dem letzteren vertragsmäßig zustehen, den noch fehlenden Betrag von 45,000 fl. durch Aktien aufzubringen. Die Vertreter der Stadt haben aber den Beschluß gefaßt — vorbehaltlich der Genehmigung der kgl. Kreisregierung — die noch fehlende Summe selbst zu übernehmen und deßhalb mit Hrn. Riedinger in Unterhandlung zu treten. Es wird demnach in Kürze die Stadtgemeinde alleinige Besitzerin des Gaswerkes seyn. (Schw. T.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts Neustadt a/S. am 19. und 21. d. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: V. Reuß, Taglöhner von Oberthulba, wegen Diebstahls in eine 3monatliche Gefängnißstrafe, zu erstehen in einem Zwangsarbeitshaus; St. Amert, Maurergeselle von Bischofsheim, wegen Widersetzung zu 14 Tagen doppelt geschärften Polizeiarrest; M. Herbig, Bauer von Mellrichstadt, wegen fahrlässiger Körperverletzung und Amtsehrenbeleidigung zu einer 40tägigen doppeltgeschärften Gefängnißstrafe.

Aschaffenburg. Am 21. d. M. erhielten in der Kapelle des hiesigen Instituts der englischen Fräulein das Ordenskleid die Fr. Maria Theresia Baronin von Oldennal aus Tournai, Maria Philomela Rudisch aus Reuß, Franziska Hübner aus Lohr und eine Laienschwester. (Asch. Z.)

Vermischtes.

Aus München schreibt die „Bayer. Landbötin": „Das Staatsministerium des Innern hat in Betreff der Ansässigmachung und Verehelichung niederer Bediensteter bei der k. Post und Eisenbahn ein Reskript erlassen, nach welchem den Gemeindebevollmächtigten bei Gesuchen solcher Bediensteten um Ansässigmachung und Verehelichung das unbedingte Veto nicht, sondern nur das Erinnerungsrecht zukommen soll. (Im Hinblick auf § 2 und § 9 des revid. Ansässigmachungsgesetzes möchten wir die Richtigkeit dieser Angabe in Zweifel ziehen. Die Red.)

München, 23. Jan. Einem mehrfach verbreiteten Gerüchte zufolge soll der k. Oberkirchen- und Schulrath im Kultusministerium und Dechant bei St. Cajetan, Dr. Willing, zum Erzbischof von Bamberg, und der Propst des hiesigen Domkapitels, Dr. Brand, zum Bischof von Regensburg ausersehen seyn. — Auf seinem Gut bei Erding starb dieser Tage Hr. Graf Max v. Holnstein aus Bayern, k. Rittmeister à la suite. — Im kgl. Residenztheater wird nächsten Dinstag eine italienische Operngesellschaft eine Reihe von Vorstellungen beginnen, und zuerst „Lucia di Lammermoor" zur Aufführung bringen. (Allg. Ztg.)

Se. Maj. der König hat dem Dichter Lingg, der sich schon früher der Freigebigkeit des Königs zu erfreuen hatte, einen ständigen Jahresgehalt von 600 fl. bewilligt. (N. P.)

Der Bamberger Militär-Veteranen-Verein hat gleich andern vaterländischen Vereinen in jüngster Zeit eines seiner bisherigen Mitglieder, das stets im bayerischen Dienste gestanden, sich um die französische Helena-Medaille beworben und solche auch erhalten hat, aus seinen Listen gestrichen.

* Am 16. ds. M. wurde von dem Bezirksgerichte Nürnberg die Anklage gegen den nach Amerika geflüchteten Tabakfabrikanten und Gastwirth Konrad Frank aus Bruck bei Erlangen verhandelt, welcher des Verbrechens des betrügerischen Bankerotts in Konkurrenz mit betrügerischem Schuldenmachen angeklagt war. Das am 22. verkündete Urtheil sprach den Angeklagten frei.

Die Gewerbe- und Handelskammer der Oberpfalz und von Regensburg hat auf Antrag des Handelsrathes von Amberg den Beschluß gefaßt, das Projekt einer Amberg-Bayreuther Bahn dem kgl. Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten zur Berücksichtigung zu unterbreiten.

Amberg, 21. Jan.: Der Raubmörder Franz Kräusel, 34 Jahre alt, lediger Badergeselle von Regensburg, hat heute sein gräßliches Verbrechen des Mordes, verübt an dem 27 Jahre alten Theologen Beck aus Kelheim, gebüßt. Derselbe hat seinen früheren Trotz abgelegt und ist reuig geschieden.

Gestorben: in Wasserburg der Bezirks- und Landgerichtsarzt Dr. Stadlmayer.

Die Wiener „Presse" stellt verschiedene Berichte über die Erdstöße am 15. Januar zusammen; es erhellt daraus, daß die Erschütterung in Mähren, Schlesien und Ungarn zwischen 8 Uhr 10 bis 40 Minuten Abends in Olmütz, Brodek, Prerau, Bielitz, Gleiwitz, Mährisch-Ostrau, Deutsch-Prona (Unter-Neitraer Komitat), meist nur schwach, an letzterem Ort etwas stärker, verspürt wurde.

In Preußen steht der militärischen Kopfbedeckung, der sogenannten Pickelhaube, eine abermalige Abänderung bevor.

Ein von der württembergischen Centralstelle für Gewerbe und Handel der württembergischen Handelsgesellschaft gegebener Wink dürfte auch für einen Theil unserer Leser, vorzüglich aus dem Gewerbe- und Fabrikstande, von Interesse seyn und in vorkommenden Fällen zur Warnung dienen. Die genannte Stelle empfiehlt nämlich bei Bestellungen aus England höchst vorsichtig zu Werke zu gehen. Es seyen nämlich wiederholt Fälle bekannt geworden, daß belangreiche, bei deutschen Fabrikhäusern gemachte Bestellungen einen förmlichen Betrug zum Zwecke hatten, und deren Ausführung solche Etablissements hätten wahrscheinlich ruiniren können; man möge daher bei Bestellungen, die durch Unbekannte gemacht würden, von ihnen auch die Angabe von zwei soliden Firmen verlangen, bei letzteren sich vor der Ausführung aber auch noch über den Besteller erkundigen.

* In Mannheim und Zweibrücken geht das Zopfabschneiden jetzt auch los.

Darmstadt, 21. Jan. Heute Nacht wurde ein Einbruch in die Badestube des Großherzogs, welche sich in dem untern Stocke eines im Schloßgraben stehenden Häuschen befindet, ausgeführt. Es wurden daselbst, werthvolle Pfeifen, eine Partie Zigarren, Teppiche, Handtücher ꝛc. entwendet.

Bei dem großh. heff. Landgerichte Herbstein ist eine Untersuchung wegen Falschmünzerei, insbesondere wegen Verbreitung falscher Frankfurter 1 fl. Stücke und ½ fl. Stücke mit der Jahrszahl 1846 anhängig. Die vorliegenden Exemplare sind aus Neusilber und mit falschen Stempeln geprägt.

Kassel, 21. Jan. Die aus München eingegangen Nachrichten von den neuesten Verhandlungen hinsichtlich des Projekts der Rhönbahn, welche durch den von hier dorthin gesendeten Oberfinanzrath v. Wille betrieben wurden, lauten ungünstig, und es darf kaum bezweifelt werden, daß dagegen die Bahn von Meiningen nach Schweinfurt zu Stande kommt.

Bern, 22. Jan. Auf Veranstaltung des französischen Gesandten wurde heute in der hiesiger kath. Kirche ein feierliches Tedeum gehalten, um der Vorsehung für die Rettung der kaiserl. Majestäten Frankreichs bei dem Pariser Attentat zu danken. Alle Mitglieder des diplomatischen Korps, der Bundesrath, die Behörden des Kantons und der Stadt Bern, sowie ein sehr zahlreiches Publikum wohnten der Feier bei. (Fr. B.)

Turin, 19. Jan. Viel Aufsehen machte hier eine in den höheren Sphären der Gesellschaft vorgekommene Vergiftungsgeschichte. Der Baron Profumo hatte vor nicht langer Zeit seine Stelle als Direktor des hiesigen Kredit Mobilier einem Franzosen Namens Huyard abtreten müssen. Dieser fand bei Prüfung der Bücher, daß große und schwere Unregelmäßigkeiten unter der abgetretenen Verwaltung stattgefunden hatten. Ein Prozeß gegen dieselbe wurde eingeleitet, und der wahrscheinliche Ausgang desselben war für die Ehre und das Vermögen des Barons Profumo sehr gefahrdrohend. Kurz nach Neujahr erhielt Herr Huyard eine Schachtel mit Konfekt, welche mit dem Siegel eines Pariser Handlungshauses geschlossen war, mit dem Herr Huyard in Verbindung stand. Gelegentlich eines mehreren Freunden gegebenen Essens wird auch besagtes Konfekt aufgetragen, und Herr Huyard selbst, sowie die anderen Tischgenossen genießen davon. Aber bald darauf werden alle von heftiger Kolik befallen, und nur die schnelle Ankunft eines Arztes konnte sie retten. Die veranstaltete chemische Untersuchung ergab eine Arsenikbeimischung als Resultat. Die öffentliche Meinung bezeichnete den Baron Profumo als muthmaßlichen Thäter, welcher Verdacht dadurch Bestärkung erhielt, daß letzterer plötzlich aus Turin verschwunden war. Eine Hausuntersuchung wird veranstaltet, und man findet einen Brief des bezeichneten Pariser Handlungshauses, aus welchem das Siegel ausgeschnitten war und in welche Lücke das auf der Schachtel befindlich gewesene Siegel vollkommen paßte. Es wurde ein Verhaftsbefehl gegen den Baron Profumo erlassen und nach Blättern aus Chambery soll derselbe in dem Moment arretirt worden seyn, als er die franz. Gränze überschreiten wollte. (Allg. Z.)

Aus Paris v. 21. Jan. wird der „K. Z." geschrieben: „In Folge der Enthüllungen, welche die Untersuchung zu Tage gefördert hat, sind von den franz. Gesandtschaften in Florenz, in Rom und in Neapel Commissionen ernannt worden, deren Zweck es ist, durch die lokalen Justizbehörden alle Individuen vernehmen zu lassen, von denen bekannt ist oder vorausgesetzt wird, daß sie die Angeklagten oder deren Mitschuldige gekannt haben."

Wir hatten bereits mehrfach Gelegenheit, von Erderschütterungen zu melden, die im Laufe des vorigen Jahres am Kaukasus verspürt worden sind. Jetzt wird aus Kwitschet vom 19. Dez. gemeldet: Am 17. Dez., 3 Uhr 38 Minuten Nachmittags hatten wir hier das dritte Erdbeben in diesem Jahre. Es hielt nicht lange an, war aber sehr stark und von einem fürchterlichen unterirdischen Getöse begleitet. In der Kirche war gerade Gottesdienst, und die Andächtigen wurden nicht wenig erschreckt, als plötzlich die Heiligenbilder zur Erde fielen. Abends noch 5 Uhr wiederholte sich das unterirdische Getöse.

Politisches Register.

(Bayern.) An arme Angehörige der Rheinpfalz wurden im vergangenen Jahr über 2000 fl. aus der k. Kabinetskasse vertheilt.

(Großherzogthum Hessen.) In den Fabriken von Offenbach wird wegen Geschäftsstockung größtentheils nur noch auf halbe oder dreiviertels Tage gearbeitet.

(Frankreich.) Die französ. Regierung hat gegen zwei belgische Blätter, welche das Attentat vom 14. Januar billigten, Klage bei den belgischen Gerichten erhoben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 23. Januar 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. 15 kr.	15 fl. 13 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 23 kr.
Korn	13 fl. 45 kr.	13 fl. 15 kr.	12 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 4 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 23 kr.	10 fl. 6 kr.	Gest. — fl. 8 kr.
Haber	8 fl. 12 kr.	7 fl. 42 kr.	6 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 6 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	15 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	15 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Wicken	15 fl. 45 kr.	15 fl. 27 kr.	15 fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 829 Schäffel.

Umsatzsumme 10,708 fl.

München 23. Januar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 16,674 Schäffel, wovon 13,207 Sch. verkauft und 3467 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 15 fl. 52 kr. (gest. um — fl. 11 kr.), Korn 10 fl. 57 kr. (gest. — fl. 12 kr.), Gerste 10 fl. 30 kr. (gest. — fl. 13 kr.) Haber 6 fl. 58 kr. (gest — fl 1 kr.) Die Reste bestanden in 926 Sch. Waizen, 185 Sch. Korn, 2289 Sch. Gerste, 67 Sch. Haber. Umsatzsumme 157,559 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 23. Januar: Waizen 15 fl. 12 kr. (gest. — fl. 10 kr.), Kern 15 fl. 9 kr. (gest. — fl. 13 kr.), Roggen 10 fl. 47 kr. (gest. — fl 8 kr.). Gerste 10 fl. 30 kr. (gest. — fl. 4 kr) Haber 6 fl. 35 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Schrannenstand 3060 Schäffel. Umsatzsumme 34,758 fl. 4 kr.

Mittelpreis auf der am 23. Jan. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 10 kr. (gest. — fl. 13 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 52 kr. (gest. — fl. 9 kr.) Haber 6 fl. 20 kr. (gest. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Weikersheim, 21. Jan. Waizen kostete heute 11 fl. 11 kr. (4 kr. gest.), Kern 11 fl. 12 kr. (26 kr. gest.), Korn 9 fl. 45 kr. (16 kr gest.) Linsen 11 fl. 36 kr.

Frankfurt 24. Jan. Trotz höherer Pariser Notirungen war das Geschäft im heutigen Privatverkehre matt, und die Course weichend, im Verlaufe befestigten sich diese und schließen wie notirt. 5pCt. National 79¼, ⅛ bez. u. G; 4½pCt. Met 67¼ B., 67 G; Wiener Bankaktien 1100 B, 1095 G.; österr. Kreditaktien 218½ à 216½ à 217½ bez. u. G.; Darmstädter Bankaktien 245 bez u. G.; Zettelbank 226½ B; Frankfurter Bankaktien 112⅜ B., 112¼ G.; Luxemburger 435 B.; Berbacher 144 B.; Marbahn 100¼ B., 99¾ G.; Ostbahn 98¾ G., 99 B.; österr. 250 fl. Loose 100¼ B; badische 35 fl Loose 51½ B., 51¼ G.; Kurhessische 40 Thlr. Loose 40¼ B., 39¾ G. (Fr. Pstz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

***Maria Anna Haus**, geb. **Bauer**,*

Wittwe des verlebten quiesz. kgl. Regierungsraths Haus dahier, nach langem Leiden zu sich zu rufen.

Dieselbe entschlief heute Morgens $^3/_4$ 4 Uhr an Entkräftung, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im 71. Lebensjahre ruhig und ergeben.

Tiefgebeugt von Schmerz widmen wir diese Anzeige theilnehmenden Verwandten und Freunden der Verlebten, und bitten um stille Theilnahme.

Würzburg, 24. Januar 1858.

Babette Haus.
Fanny Haus.
Ludwig Haus, k. Bezirksgerichtsrath.
Therese Haus, geb. **Treutlein.**

LIEDERTAFEL.

Donnerstag den 28. Januar 1858

BALL

in den Dr. Warmuth'schen Sälen, zu welchem auch anständige Masken aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben. Anfang 7 Uhr.

Die Eintrittskarten für Masken, sowie für einzuführende Fremde werden Mittwoch den 27. Abends von 7—10 Uhr im Lokale verabfolgt. Hier wohnende Nichtmitglieder können nicht eingeführt werden und würden die Ausweisung zu gewärtigen haben. Anmeldungen zum Beitritte als Mitglied können am Balltage nicht mehr entgegengenommen werden.

Der Ausschuss.

Im Kleidermagazin von **Peter Gräf** ist eine große Auswahl in **Ballbinden** und **Cravatten** zu haben. Auch werden hier **schwarze Fracks** ausgeliehen zu Bällen, Hochzeiten, Kindstaufen und Trauerfällen. [3a]

Der 48. Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten älteren und ausgezeichnetsten neuen **Blumen, Gemüse** und **Feldsämereien, Pflanzen-Fruchtsträucher, Georginen** rc. liegt bei Herren **Müller & Zehner** in Würzburg zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit, und befördern die Genannten gütige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge seyn wird.

Erfurt, im Januar 1858.

C. Platz & Sohn.

Feuer-Versicherungen auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. l. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft **allen Verlust**, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

***V. J. Stahel,** Agent.*

Fremden-Anzeige.

Vom 24. Januar.

Adler. Bischbacher, Auditor aus Forchheim. Kfltе.: Cahn a. Frankfurt, Schneyer a. Kempten, Klein a. Offenbach, Kohnen a. Crefeld, Kramer a. Ansbach, Burger a. Plauen.

Eichbaum. Kfltе.: Drey a. Wiesbaden und Hofmann a. Karlsruhe. Kirchner, Part. a. Haipelmer. Bartsch, Fabr. a. Meitingen.

Kronprinz. Frau v. Ibungen m. Fam. und Dien. a. Ibungen. Kfltе.: Bohn a. Mühlhausen, Würzburger a. Köln, Hirsch a. Mannheim, Kirchner aus Augsburg, Andresen aus Crefeld, Graf a. Barmen, Kather a. Elberfeld. Part.: Riedinger a. Augsburg und Hubert a. Schwarzenau. Graf v. Luxburg, Landrichter a. Kissingen.

Schwan. Wagner, Kommissär a. Frankfurt. Hennemann, Techniker a. München. Schwarz, Oekonom a. Helmstedt. Hofmeister, Apotheker a. Marktbreit. Steinberger, Fabrikant a. Torgau. Kflte.: Brennecke a. Breslau und Schmitt aus Gießen.

Württemberger Hof. v. Jannaszkiewicz, Dr. med. a. Rußland. Augermann, Landrichter aus Werneck. Frl. Stöckel a. Proselsheim. Kflte.: Braus a. Ronsdorf u. Günther a. Stuttgart.

Ein brauner Ueberzieher, mit Lama gefüttert, wurde auf dem Wege von Marktbreit bis hierher verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung bei Goldarbeiter Guttenhöfer dahier abzugeben.

Ein tüchtiger, solider **Commis** kann Unterkunft finden in einem sehr bedeutenden Geschäfte in der Nähe Würzburgs. — Näheres im 2. Distr. Nr. 168.

Nützliche und unterhaltende Lektüre.

Durch **J. Scheible's** Antiquariat in **Stuttgart** können folgende Werke zu beigesetzten außergewöhnbilligen Preisen in schönen Exemplaren ohne Porto-Auslage bezogen werden:

Neue und ausführliche
Volks-Naturlehre,
dem jetzigen Standpunkt der Physik gemäß.
Von Dr. J. H. M. v. Poppe.
Zwei starke Bände. Mit einer Menge Abbildungen.
Dritte (neueste) Auflage.
(Ladenpreis 6 fl.) für nur 2 fl.!

Karl Spindler's
Erzählungen beim Licht.
Prachtausgabe mit vielen Stahlst. und Holzschnitten.
254 S. starker Band. 30 kr.

Theodor Körner's
Sämmtliche Werke.
Vollständig in 2 Bänden.
Mit Portrait in Stahlstich. 54 kr.

J. Ch. Schäfer's
Wunder der Kartenzauberei,
oder die überraschendsten, auffallendsten und dennoch leicht ausführbaren Kunststücke mit Spielkarten.
Mit Abbildungen. 30 kr.

Nemesis
oder des Schicksals Rache.
Eine erschöpfende Reihe von Erzählungen merkwürdiger Verbrechen, dunkler Thaten und schrecklicher Todesarten von Tyrannen, Gottesläugnern, Scheinheiligen und Lasterhaften.
(Höchst interessant u. mannigfaltig!)
48 kr.

Die Abenteuer Telemachs,
Sohnes des Ulysses.
Travestirt von Dr. v. Wagemann.
2 Bände mit Kupfern.
☞ für nur 1 fl. 36 kr.
Von berufenen Kritikern über Blumauers travestirte Aeneis gestellt!

NB. Bei frankirter Bestellung obiger Werke findet **frankirte Zusendung** unter Postnachnahme statt.

Ein anständiges mittleres Haus ist unter vortheilhaften Bedingnissen zu verwerthen im 3. Distrikt Nr. 25.

STADT-THEATER.

Montag den 25. Jan.: Letzte Gastdarstellung des Hrn. Butterweck, **Der Vater der Debütantin.** Lustspiel in 3 Akten von B. A. Herrmann. Hierauf zum ersten Mal **Signora Pepita**, oder **Mein Name ist Meier.** Schwank mit Gesang in 1 Akt. Herr Butterweck im ersten Stück — Windmüller, im zweiten Stück — Meier, als Gast.

Dinstag den 26. Juni. Zum Benefize für Fräul. Kloß: **Belisar.** Oper in 3 Akten von Donizetti.

Verstorbene.

Anna Haus, Regierungsraths-Wittwe, 71 J. alt. — Lisette Erhard, Schlossermeistersfrau, 63 J. alt.

Bekanntmachung.

Gegen den Zuckerfabrikanten **Friedrich Lami** von Rottendorf ist der Konkurs rechtskräftig erkannt.

Es werden daher die Ediktstage, wie folgt, anberaumt:

1) zur Anmeldung und Nachweisung von Forderungen und deren Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 24. Februar 1858

2) zur Vorbringung und Nachweisung von Einreden gegen die Forderungen und deren Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 21. April 1858.

3) zur Abgabe der Replik und deren Nachweisung auf

Mittwoch den 2. Juni 1858.

4) zur Abgabe der Dupliken und deren Nachweisung, sowie zur Pflegung der Schlußhandlungen auf

Mittwoch den 14. Juli 1858

im Geschäftszimmer Nr. 15/16, jedesmal **früh 8 Uhr** anfangend.

Die Versäumung des ersten Ediktstages hat den Ausschluß von der Gantmasse, die Versäumung der übrigen Ediktstage den Ausschluß mit der zu pflegenden Handlung zur Folge.

Am ersten Ediktstage soll zugleich Verhandlung über Aufstellung eines Massakurators gepflogen werden und werden hiezu die Gläubiger unter dem Präjudize geladen, daß die hierüber sich nicht Erklärenden dem Beschlusse der Mehrheit beistimmend erachtet werden.

Hiebei wird den bisher nicht aufgetretenen Gläubigern zu ihrem Bemessen bemerkt, daß die angemeldeten Passiven den Betrag von 230,000 fl. übersteigen, während die Aktivmasse sich höchstens auf 30,423 fl. entziffert, sowie daß bereits mehrfache bedeutende Separationsansprüche im Vorverfahren geltend gemacht wurden.

Auswärtige Gläubiger haben am ersten Ediktstage hierorts einen Insinuationsmandatar aufzustellen, widrigenfalls künftige Verfügungen für sie lediglich an die Gerichtstafel affigirt und hiedurch für rite insinuirt erachtet werden.

Würzburg, den 11. Dezember 1857.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Exped. Nr. 4206. Heußinger. [2b]

Bekanntmachung.

Seubert, Mich. Jos. gegen Henninger, Hyp.-Forder. betr.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus in der Rebhecke Distr. II. Nr. 539

Donnerstag den 18. Februar 1858

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 16

nach Maßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes und der §§. 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837 unter den am Termine selbst bekannt zu gebenden Bedingungen dem Aufstriche unterstellt, wozu zahlungsfähige Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Beschreibung dieses Wohnhauses, welches auf 20,500 fl. gewerthet ist, in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann.

Würzburg, 11. Dezember 1857.

Königl. Bezirksgericht.

Seuffert.

Geßner

Exped.-Nr. 4023. [2b]

Bekanntmachung.

Der Bäcker **Michael Neumann** von Hausen will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Forderungen an denselben sind am

Samstag den 6. Februar ds. Js.

früh 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Klingenberg, den 20. Januar 1858.

Königliches Landgericht.

Hamm.

Nr. 731.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9[illegible] F.	[illegible] M.	Eilzug.	[illegible] F.	11[illegible] F.*
[illegible] A.	[illegible] F.	Postzug.	[illegible] F.	[illegible] M.
11[illegible] N.	[illegible] N.m	Güterzug.	12[illegible] N.m	[illegible] F.
8 F.	3 N. †	"	9[illegible] A.	12[illegible] N.m

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Abends in Berlin andern Tags früh 2 Uhr 30 Min. in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Erzherz. Karl b. Rothsch. . .	78—79
4 "	Herz. Lucca, alte b. Rothsch. .	78—79
4 "	" do. neue " .	86
3 "	" Anhalt-Cöthen b. Rothsch.	86—88
4 "	" Cob.-Cohary (Ferd.) b. R.	94—95
3 1/2 "	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—91
3 "	Ldgr. H.-Homb.-Meisenh. "	97—98
3 1/2 "	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	89 1/2—90
3 1/2 "	do. (bayrisch)	89—90
3 1/2 "	" Fürstenberg b. Rothsch.	88—90
4 1/2 "	do "	100—1/4
3 1/2 "	" Neuwied "	86—88
3 1/2 "	" Leiningen P. N. Schm. .	89—90
3 "	" " "	79—80
5 "	" " "	100—1
4 "	" Oettingen-Wallerst. .	90—91
4 "	" Wittgenstein-Berleburg	99
4 "	" Sayn-Wittgenstein b. Schm.	99
4 "	" Hohenzollern-Hechingen	95
4 "	" Esterhazy P. Gulantha	61 1/2—66
3 1/2 pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R.	89—90
4 "	" Schwarzenberg " .	71—72
4 "	" Palffy b. Arnst. & Eskeles	67—68
4 "	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	92
3 1/2 "	" Solms-Laubach "	91
3 1/2 "	" Solms-Rödelheim "	90—91
3 1/2 "	" Solms-Lich b. Rothschild	90—91
4 "	" Erbach-Schönberg b. S.	98
4 "	" Carl Eltz bei Schm. . .	96
4 "	" Palffy, Ferd. Leop., b. S.	62—61
4 "	" Szechenyi b. Rothsch .	60—61
4 "	" St. Genois b. Schmidt .	76—77
4 "	" Szapary b. Rothsch .	58
4 "	" Schönborn b. Schmidt	62—63
4 "	" Sandor b. Rothsch.	62 1/2—64 1/2
4 "	" Strachwitz b. Schmidt .	60—61
4 "	" Hugo Eltz " .	70—71
4 "	" Viczay b. Rothsch. .	61—62
4 "	" Nizky " .	61—62
4 "	" Hunyady " .	60—62
4 pCt.	Gräflich Henkel v. Donnersmark	82—81
4 1/2 "	" Batthyany Joh. Bapt.	71—72
4 1/2 "	" Batthyany Gustav . .	70—72
4 1/2 "	" Orczy b. Schmidt .	71—72
4 1/2 "	" Sztaray " .	71—72
4 1/2 "	" Karoly b. Schuller & Co.	70—72
4 1/2 "	" Pejacsevich " "	70—71

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	79 1/4—79 3/4
" Windisch-Grätz 20 fl. L.	25—25 1/2
" Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42—42 1/2
" Palffy 40 fl. Loose	40 1/4—40 1/2
" Clary 40 fl. Loose	39 3/4—40
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	16—16 1/4
" Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	27—27 1/4
" St. Genois 40 fl. Loose	37 1/2—37 3/4
Stadt Triester 100 fl. Loose	105—105 1/2
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	100 3/4—101
Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. L.	7 1/2

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 26.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 26. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Polykarpus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 42 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 44 Min. — Monduntergang: 5 Uhr 39 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Kälte, Mittag 12 Uhr 9° Kälte — Bauernregel: Zu Pauli Bekehr kommt der Storch wieder her.

Lokales und aus dem Kreise.

* Die Vergütung für Verpflegung des Militärs und für Fourage bei Einquartirungen ist in unserm Kreis für das Jahr 1858 festgesetzt wie folgt: 1) Für Mundportionen: 26 kr. für die ganze Tagsverpflegung eines Mannes, 17 kr. für die Mittagskost, 6 kr. für die Abendkost, 3 kr. für das Frühstück. Wird statt der Mittags- und Abendkost nur eine verstärkte Mahlzeit gegeben, so ist der Gesammtbetrag für die Theilverpflegung, also 23 kr. aufzurechnen. Bei Bequartirung über Nacht ist selbstverständlich noch der Betrag zu 4 kr per Tag und Mann anzurechnen. 2) Für Fourage: a) für die schwere Ration an Zugpferde für Haber 24 kr., für Heu 18 kr.; d) für die Ration an Pferde der schweren Kavallerie für Haber 20 kr., für Heu 18 kr.; e) für die leichte Ration für Haber 16 kr., für Heu 16 kr.

* Ein Kasseler Korrespondent des „Frankf. Journ." behauptet, im Widerspruch mit andern Nachrichten, die Condominats-Frage sey durch den zu diesem Zweck jüngst nach München gereisten kurhess. Bundestagsgesandten v. Dörnberg der Erledigung nahe gebracht; und damit werde dann auch das einzige Hinderniß, welches bisher der Bebra-Fulda-Schweinfurter Bahn im Wege gestanden, beseitigt seyn. Daß Bayern mit Meiningen schon einen bindenden Vertrag abgeschlossen habe, bezweifelt er.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Nik. Rückert, Wegmachers von Obereßfeld, gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt vom 22. Okt. 1857, wodurch er wegen Diebstahls zu 3jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt war, verworfen. (Asch. Z.)

* In Aschaffenburg stößt die Einführung der Gasbeleuchtung auf Hindernisse. Die Gemeindebevollmächtigten haben nämlich mit 12 gegen 8 Stimmen beschlossen, „daß die Genehmigung von 91,500 fl. zur Errichtung der Gasanstalt zur Zeit nicht ertheilt werde, da einerseits die Sache nicht genügend instruirt erscheine, namentlich eine glaubwürdige Erhebung des allenfallsigen Flammenbedarfes nicht vorliege, andererseits für den Fall, daß der Pächter zu Grunde gehe oder sonst vom Pachte abstehe, das Risiko der Stadt einer so hohen Bausumme gegenüber zu hoch sey."

Vermischtes.

München, 23. Jan. In der Untersuchung gegen den früher bei der Staatsanwaltschaft zu Memmingen beschäftigten verpflichteten Skribenten Kropf sprach der oberste Gerichtshof aus, daß auch an einem Skribenten das Verbrechen der Bestechung begangen und auch dieser seines Dienstes entsetzt werden könne. — In der Untersuchung gegen den Bauern Gg. Full von Perlenbach wegen Widersetzung wurde ein Erkenntniß des Appellationsgerichts von Unterfranken vernichtet. Der Angeschuldigte hatte einen Gerichtsdiener, der bei ihm eine Kuh auspfänden wollte, zum Stalle hinausgetragen, und als derselbe gleichwohl später die Kuh an einem Stricke hinausführen wollte, den Strick mit solcher Kraft an sich gezogen, daß der Gerichtsdiener zu Boden fiel. Dennoch fand das Appellationsgericht von Unterfranken das Verbrechen der Widersetzung nicht für gegeben, von der Ansicht ausgehend, daß zum Verbrechen der Widersetzung eine Schmerz verursachende Vergewaltigung gehöre. In Uebereinstimmung mit dem Antrag des Generalstaatsanwalts vernichtete indeß der oberste Gerichtshof das Urtheil, in der Erwägung, daß jede Gewalt, im Gegensatz zur bloßen Drohung, wenn gegen obrigkeitliche Personen aus Widersetzlichkeit verübt, dieses Verbrechen begründe. (A. Abdz.)

München. König Ludwig läßt auf eigene Kosten in der orthopädischen Heil-Anstalt des Dr. Wildberger in Bamberg im Durchschnitt jährlich wenigstens 5 Patienten verpflegen. — Die Gemahlin des französischen Gesandten, Herrn v. Ménéval, welche sich noch vor wenigen Tagen auf dem Balle des österr. Gesandten sehr lebhaft am Tanze betheiliget hatte, ist am 24. Abends 9 Uhr in dem jugendlichen Alter von 28 Jahren, nach kurzer Krankheit, am Nervenfieber gestorben. (Bayr. Landbötin.)

München. Am 21. Januar war das Kapitel des St. Johannisvereins in dem Staatsministerium des Innern zu einer Sitzung versammelt. Dasselbe war in der Lage, aus den Vereins-Einnahmen für 1856/57 noch über so ansehnliche Mittel verfügen zu können, daß diesmal jede nachgesuchte, wohlbegründete Hilfe gewährt werden konnte, obgleich schon früher aus dem Kassabestande jenes Jahres namhafte Summen für wohlthätige Einrichtungen vertheilt worden waren. Im Ganzen kamen aus den Renten des Vereins für 1856,57 9580 fl. auf diese Weise zur Verwendung. (N. M. Z.)

München. Für die allgemeine und historisch-deutsche Kunstausstellung, die im nächsten Sommer im Anschluß an die Feier des 50jährigen Bestehens der Akademie von der Gesammtheit der deutschen Künstlerschaft hier veranstaltet wird, ist der östliche Flügel des Glaspalastes bewilligt worden. Nach von dem Geschäftskomite aufgestelltem Programm dauert die Ausstellung vom 15. Juli bis 15. Okt. (Bayr. Ldbtin.)

Ansbach, 25. Jan. Auf dem Roßmarkte ist es heute dahier — am ersten Tage desselben — äußerst lebhaft und der Umsatz bei sehr hohen Preisen der Pferde sehr bedeutend. — Vorgestern ist im hiesigen Krankenhause die bei der letzten Schwurgerichtssitzung dahier wegen Ermordung ihrer Schwiegermutter zum Tode verurtheilte und durch Se. Maj. den König zur Kettenstrafe begnadigte Marg. Bauer, Bauersfrau von Wallnsdorf, an der Abzehrung gestorben. (Ansb. M.)

Am 20. Januar ereignete sich in Wien auf einem Balle des Hrn. v. Haber ein trauriger Unglücksfall. Der Tochter des Hausherrn gerieth nämlich das leichte Ballkleid in Brand, wodurch sie so schwer verletzt wurde, daß man ihrem Tode entgegen sieht. (K. Ztg.)

Wien, 23. Jan. Die namhaften Beiträge, welche für die durch die Pulverexplosion in Mainz Verunglückten aus den verschiedenen Theilen der österr. Monarchie bis 16. l. M. eingeflossen und ihrer Bestimmung zugeführt worden sind, entziffern 153,255 fl. 55¾ kr., darunter 41,000 fl. vom k. Haus.

Berlin, 24. Januar. Aus Neiße meldet man, daß am 20. Abends in Wiese bei Neustadt und in dem hart daran anstoßenden Langenbrück 150 Häuser eingeäschert wurden.

Berlin, 24. Jan. Aus allen Provinzen der Monarchie sind dieser Tage die 40 Postillone hier eingetroffen, welche den Einholungszug des neuvermählten Paares eröffnen werden. Dieselben befinden sich sämmtlich im Besitz der Ehrentrompete als Auszeichnung für ihren musikalischen Vervollkommnungseifer. Von den Gewerken und Maschinenbauern werden sich am 8. Febr. gegen 20,000 Personen an dem Aufzuge betheiligen. (Fr. J.)

Ein paar vierfüßige Murphies dürften die Aufmerksamkeit von landwirthschaftlichen Thierfreunde erregen. Zuerst „das größte Schwein der Welt", gebürtig von dem Gute des

Landraths v. Stülpnagel-Dargitz, Liebenow bei Prenzlau, in Wahrheit ein Riesenthier, von 7 Fuß 4 Zoll Länge und 4 Fuß 1 Zoll Höhe; dann ein Angora-Bock, fast 3 Fuß hoch und 4 Fuß lang, mit — zwei Fuß langer Wolle! Beide Pracht-Exemplare sind in Berlin ausgestellt. (K. Ztg.)

Köln, 23. Jan. Auf der rheinischen Eisenbahn in der Nähe des Eschweiter Tunnels stieß heute der Kourierzug, welcher um 4 Uhr in Köln einzutreffen pflegt, auf eine Reihe von Eisenbahn Waggons, die eben zu einem Zug zusammengestellt wurden, mit solcher Heftigkeit, daß drei Waggons zertrümmert wurden, wobei sich die Maschine auf einen Waggon schob. Dieser Vorfall, bei welchem glücklicherweise kein Menschenleben zu beklagen ist, wurde dadurch veranlaßt, daß man vergaß, durch das Nothsignal den heranbrausenden Pariser Zug zu warnen. (Fr. Journ.)

Fulda, 23. Jan. In diesen Tagen starb in Folge einer Lungenentzündung in höherem Lebensalter Staatsprokurator Morchutt. Derselbe ist auch in weiteren Kreisen wegen seiner Wirksamkeit als Polizeidirektor in Kassel im Jahre 1848 bekannt. (Fr. Pstz.)

Paris, 23. Jan. Der Fürst Liechtenstein, der Fürst von Ligne, der General della Rocca und der General Baron Forstner, von denen der erste vom Kaiser von Oesterreich, der zweite vom König von Belgien, der dritte vom König von Sardinien und der vierte vom König von Holland zum Beglückwünschen des Kaisers hierhergeschickt sind, wurden heute von demselben empfangen und überbrachten ihm die eigenhändigen Schreiben ihrer Souveräne. — Die Angabe, der französische Gesandte in London habe die Ausweisung mehrerer politischen Flüchtlinge aus England verlangt, ist ungegründet; vielmehr bestätigt es sich, daß die französ. Regierung kein Verlangen an die engl. Regierung stellte; jedoch scheint es, daß die britische Regierung geneigt ist, den Absichten der französischen Regierung, so viel an ihr liegt, die Hand zu bieten. Kaiser Napoleon will die engl. Regierung, indem er Alles ihrem freien Antrieb überläßt, um so mehr moralisch verpflichten, Alles zu thun, was ihr möglich ist. Daß er mit ungestümmen Forderungen bei England nichts ausrichtet, hat er erst im letzten Sommer erfahren.

Paris, 24. Jan. Was das Attentat vom 14. betrifft, so soll außer den vier inhaftirten Italienern noch ein fünfter Italiener Theil genommen haben, der unter dem angenommenen Namen Ochs reiste, und entkommen zu seyn scheint, da man bis jetzt noch nicht seiner habhaft werden konnte. Man versichert auch, es seyen von der hiesigen Polizei 15—20 Agenten nach England geschickt worden, um dort die Spuren des Komplotts zu verfolgen. (F. Postz.)

Paris, 23. Januar. Orsini will nichts aussagen. Er weigert sich, Nahrung zu sich zu nehmen; auch hat er mehrere Male versucht, den Verband von seinen Wunden abzureißen. (Köln. Ztg.)

In Versailles ist schon wieder eine junge Dame das Opfer ihres Luftkleides geworden. Fräul. v. G. schrieb Abends am Kamine, ihr Kleid gerieth zu nahe an's Feuer, und im nächsten Augenblicke stand es in lichten Flammen. Die junge Dame liegt an den Wunden schwer darnieder und bleibt im glücklichsten Falle lebenslänglich entstellt. (K. Z.)

London, 25. Jan., 12 Uhr 35 Min. Soeben hat der Wechsel der Ringe zwischen dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und der Prinzeß Royal stattgefunden. (T. D. d. F. J.)

London, 22. Jan. Der Oberstkommandirende, der Herzog v. Cambridge, hat das Rekrutirungsmaß für sämmtliche in Indien dienenden Regimenter auf 5 Fuß 3 Zoll herabgesetzt (weil man immer noch mehr Rekruten braucht).

Das amerikanische Schiff „Adriatic", welches aus dem Hafen von Toulon entwischt war, ist in Spezzia bei Genua wieder mit Sequester belegt worden. Es hatte sich in diesen Hafen geflüchtet, mit der Hoffnung, hinter der dort stationirten Flotte der Vereinigten Staaten in Sicherheit zu seyn.

Während der Stürme, die vom 1. bis 15. Jan. mit ungewöhnlicher Heftigkeit an der Küste der Berberei wütheten, scheiterten zwei Kauffahrteischiffe, wie es heißt, ein österreichisches und portugiesisches, an der Küste des Riff (Marokko); die Riffpiraten plünderten die beiden Schiffe und ermordeten den größten Theil ihrer Bemannungen. (F. J.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Zu Anfang des Jahres 1858 gab es im ganzen Zollverein 196 Baumwollspinnereien, mit mehr als 1½ Millionen Spindeln, die aber den Bedarf des Zollvereins an Baumwollgarn noch lange nicht decken.

(Oesterreich.) Es steht in Aussicht, daß die Nationalbank bis Neujahr 1859 die Baarzahlungen wieder aufnehmen kann.

(Frankreich.) In Paris geht das Gerücht, es sollten die namhaftesten politischen Flüchtlinge, wie Mazzini, Ledru-Rollin u. s. w, aus England ausgewiesen werden.

Handels- und Börsenberichte.

* Marktbreit, 25 Jan. Weizen 14 fl. 15 kr. (8 kr. gef.) Gerste 10 fl. 25 kr.

Frankfurt, 25. Jan. Die Konsumenten, die sich eher einer abneigenden Richtung anschlossen, als mit Kauflust aufzutreten, zahlten für Weizen 8 fl. 50 kr. bis 9 fl. auf dem Lande abzunehmen, 9 fl. 15 kr. hierher geliefert; für Roggen 8 fl. 20—30 kr. bei wenig Verkehr. Gerste hatte etwas mehr Zug an Brauer, und erreichte beste fränkische Waare 8 fl. 15—20 kr. Kochfrüchte vernachlässigt. Erbsen waren zu 9 fl. 45 kr., Linsen zu 10 fl. 20 kr. und Bohnen zu 13 fl. 30 kr. offerirt, Wicken 10 fl. 45 kr. gehalten und hoher Forderungen wegen ohne Umsatz. (Alles per netto 200 Zollpfund) Hafer bei einem dem Bedarf entsprechenden Angebot 5 fl. 30 kr per 120 Pfd bezahlt. Rüböl flau und zu 44 Rthlr. pr. netto 280 Pfd. leicht Gewicht ohne Käufer. Branntwein leblos; 50 pCt. zu 21 fl. bis 21 fl. 30 kr. (Fr. J.)

Frankfurt, 25. Jan. Abends in der Effektensozietät war die Tendenz ungünstigeren Pariser Notirungen zufolge eine matte; Oesterr. Kreditaktien 215 à 214¼ bez. und G. Darmstädter Bank-Aktien 241 à 242 bez. National 79 à 78⅞ bez. und G. Staatsbahn-Aktien 346½ B., 345¼ G. (Fr. Pstz.)

Wien, 25. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 82; 5pCt. National-Anleihe 84½; 4½pCt. Metall. 71½; lomb.-venet. Anleihen 95; Neues 4pCt. Anleihen 106½; Bankaktien 979; fl. 500 Loose 340, fl. 250 Loose 125; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 182½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 309⅞; Lloyd 75; Livorno-Flor. 83½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 542; Elisabeth 102½; London 10 20; Paris in Wien 123⅞; Frankfurt 105⅞; Silber 106; Gold 108; Kreditaktien 242¾.

Neueste Nachrichten.

Paris, 23. Jan. Der Eindruck, welchen die in der Thronrede ausgesprochene Ankündigung von Repressiv-Maßregeln, so wie die schon am nächsten Tage erfolgte Unterdrückung des „Spektateur" und der „Revue de Paris" hervorgerufen hat, ist so groß gewesen, daß die Regierung es für nothwendig hält, beruhigend aufzutreten, was sie in einer Moniteur-Note demnächst thun will. Herr Billault will es auch mit den gegen die Presse zu treffenden Maßregeln bei den bisherigen bewenden lassen und hat sich geweigert, dem Begehren zweier Präfekten nachzukommen, welche die Unterdrückung zweier Provinzial-Journale verlangten. (K. Z.)

Paris, 23. Januar. Die Verhaftungen dauern in Paris immer noch fort. Untersuchungs-Kommissäre sind in die Departements abgesandt worden, um heraus zu bringen, ob das Komplott, welches das Attentat vom 14. d. zur Folge hatte, dort keine Verzweigungen hat. Ueber das Resultat, das die Untersuchung gehabt, vernimmt man noch wenig. Doch versichert man, daß Gomez, der Bediente des Grafen Orsini, der zuerst gestanden, dann aber, seinem Herrn gegenübergestellt, Alles wieder geläugnet habe, zuletzt doch die vollständigsten Bekenntnisse ablegte. Dieselben sollen bis jetzt allein einiges Licht auf diese ganze Angelegenheit geworfen haben. — Die Nachrichten aus Marseille sind ungünstig. Die Krisis macht sich erst jetzt dort sehr bemerklich. Mehrere Häuser haben ihre Zahlungen eingestellt. Die Lage des dortigen Handelsstandes ist aber im Allgemeinen gut. (Köln. Z.)

London, 24. Januar. Einer offiziellen Depesche zufolge befand sich General Colin Campbell am 12. Dez noch in Cawnpur; ein Angriff auf Allumbagh, wo Outram stand, wurde erwartet. 2500 Mann Hilfstruppen unter Jung-Baha-

door stoßen zu den Engländern. Die Grenze des Distrikts Azimgur wurde von Insurgenten bedroht; General Grant hinderte deren Uebergang über die Gogra. An der Grenze des Distrikts Suprah sind zahlreiche Rebellen angehäuft. In Kotah war die Rebellion siegreich, Holkar's Truppen wurden entwaffnet. 9600 Mann Ghorkas, die für den britischen Dienst angeworben sind, wurden in Gorrockpore erwartet. Bei Joudpore wurden die Insurgenten geschlagen. Die neueste „Bombay Times" berichtet, der Entsatz von Lucknow und die Niederlage des Kontingents von Gwalior hätten die Insurgenten aller Hoffnungen auf ferneren Widerstand beraubt. (?) (D. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pößlmann.

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Dinstag den 26. Juni. Zum Benefize für Fräul. Kloß: **Belisar.** Oper in 3 Akten von Donizetti.

Mittwoch den 27. Jan.: **Der Liebesbrief.** Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix.

Verstorbene.

Magdalena Friedrich, Taglöhnerskind, 4 J. 6 M. alt. — Eugenie Bratsch, Musikdirektorskind, 6 Monate alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 25 Januar.

Adler. Mocker, Buchdruckereibesitzer a. Bergheim. Kflte: Schleicher, Schmidt und Huber a. Frankfurt, Fischer a. Köln, Kremer a. Mainz, Röderstein a. Zürich, Engelhardt a. Aschaffenburg, Witting a. Waldenburg.

Kleebaum. Jäch, Maschinist aus Würzburg. Herold, Schreinermeister a. Inningen. Bayer, Rentier a. München Kaufle.: Fell a. Bremen und Breitenbach a. Oberndreit.

Schwan. Frank, Rentier a. Offenbach. Weil m. G., Kreisrichter a. Altenburg. Schiffer, Inspektor a. Hamburg. Kflte.: König a. Landau, Johannes a. Elberfeld, Schwarz a. Fulda, Seibel a. Nürnberg u. Battinger a. Bromberg.

Württemberger Hof. Ditthorn m. G., Rev.-Förster a. Stalldorf. Dr. Werr u. Dr. Schneider, Anwalt a. Uffenheim. Müller, Oberlieut. a. Aschaffenburg. Kaufle.: Schaurer a. München, Hirsch a. Offenbach u. Steppner a. Bonn.

Bekanntmachung.

Im Benehmen mit der königl. Militärbehörde wird bezüglich des Reitens auf dem Exerzirplatze verfügt:

1) Das Reiten mit Handpferden auf dem Exerzirplatze ist zu jeder Zeit verboten.
2) Zur Zeit, wo auf diesem Platze Militär-Exerzitien sind, dürfen, damit der Unterricht nicht gestört wird, lediglich Linien- und Landwehr-Offiziere mit ihren im Dienste befindlichen Bedienten auf dem Exerzirplatze reiten.
3) Außer dieser Zeit ist das Reiten auf dem Exerzirplatze mit Ausnahme sub 1 erlaubt, aber bei feuchtem Wetter ist solches verboten, damit der Platz nicht ruinirt wird.

Der Entgegenhandelnde hat Strafe zu gewärtigen.

Würzburg, 19. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.
B. k.
II. Bürgermeister.
Schwink.

Nr. 6468/6809. Bürchl

Bekanntmachung.

Den Wiederaufbau des Bürgerspitals in Hammelburg betr.

In Gemäßheit kgl. Regierungs-Entschließung vom 10. Dez. 1857 wird mit dem Wiederaufbau des Bürgerspitals zu Hammelburg bei eintretender Bauzeit begonnen, und zu diesem Zwecke die Verakkordirung der betreffenden Arbeiten im Wege des mündlichen Abstriches nach einzelnen Gewerben oder auch im Ganzen an tüchtige, kautionsfähige Werkmeister beschäftiget.

Die Arbeiten sind wie folgt veranschlagt:

1) Die Einlegungs-, Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Pflasterer- und Dachdeckerarbeiten	16888 fl. 55 kr.
2) Die Tünchnerarbeiten	2732 fl. 55 kr.
3) Die Zimmermannsarbeiten	5466 fl. 37 kr.
4) Die Schreinerarbeiten	2270 fl. 43 kr.
5) Die Glaserarbeiten	1188 fl. 24 kr.
6) Die Spenglerarbeiten	737 fl. 54 kr.
7) Die Schlosserarbeiten nach Abzug der Kosten für Anschaffung der Oefen	1367 fl. 20 kr.
Summa	30652 fl. 48 kr.

Zur öffentlichen Verakkordirung dieser Arbeiten ist Termin auf

Dinstag den 23. Februar 1858 Vormittags 10 Uhr

im landgerichtlichen Geschäftszimmer Nro. 4 anberaumt und werden die Gewerbs-Meister der bezeichneten Art mit der Bemerkung hiezu eingeladen, daß Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft in der Zwischenzeit zur Einsicht offen liegen.

Hammelburg, den 18. Januar 1858.

Königliches Landgericht.
Moser.

Ball-Handschuhe

für Damen von 30 kr., für Herren von 36 kr. an bis zu den feinsten Qualitäten, sowie

Ball-Cravatten und Tücher

in Seide und Battist empfiehlt

Carl Bolzano.

Im Kleidermagazin von **Peter Gräf** ist eine große Auswahl in Ballbinden und Cravatten zu haben. Auch werden hier schwarze Fracks ausgeliehen zu Bällen, Hochzeiten, Kindstaufen und Trauerfällen. [3b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Handlungswissenschaft

zur Kenntniß 1) der merkantilischen Kunstausdrücke, 2) der Handelsgeographie, 3) der Handelsgeschichte, 4) des kaufmännischen Rechnens, 5) der Wechselkunde, 6) der Münz-, Maaß-, Gewichtskunde, 7) der Correspondenz, 8) der Buchhaltung, Actienkunde, 9) über Eisenbahnen und Dampfschiffahrten und die Kunst, eine schöne Handschrift zu erlernen. Von **Fr. Bohn.** 6te verbesserte Auflage. Preis 2 fl. 24 kr.

Café HEINLEIN.

Heute den 26. Januar:

Grosse musikalische Soirée

von der Familie Hoffmann und den Geschwistern Anna und Katharina Mayer aus Aachen.

Anfang 8 Uhr.

Holzversteigerung.



Montag den 1. Febr. 1858 Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im William Scheller'schen Walde bei Bussensheim, Distrikt Oberholz,

ca. 80 Klafter Jung-Eichen-Scheitholz,
ca. 60 „ Jung-Eichen-Prügelholz,
17,000 Eichen-Wellen,
30 Stück Eichenabschnitte, welche sich zu Bau- und Nutzholz eignen,

öffentlich und meistbietend an Ort und Stelle versteigert, wozu Strichslustige höflichst einladet

Untereisensheim, den 25. Jan. 1858.

[3a] **Hensch**, Verwalter.

1000—1200 fl. sind zu 4½ pCt. gegen erste Hypothek auszuleihen Näh. in der Expedition. [3a]

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von Heidingsfeld nach Würzburg eine **Cylinder-Uhr** mit goldener Kette. — Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben

Consultationen

über

Augen- & Ohren-Krankheiten,

täglich von 11 bis 1 Uhr.

Schweinfurt, im Januar 1858.

[13] ***Dr. Freund.***

Kurs der Geldsorten.

Vom 25 Januar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 27—28 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{26} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 27.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 27. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Joh. Chrysost. Sonnenaufgang: 7 Uhr 41 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 45 Min. — Mondundergang: 6 Uhr 40 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 10° Kälte. Mittag 12 Uhr 4° Kälte — Bauernregel: Wenn's bald regnet, bald schneit, — wird theuer das Getraid

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung des Gewerberathes vom 21. Januar.

Nach Kundgabe des Protokolls der letzten Sitzung und dessen Genehmigung kamen folgende Einläufe zur Vorlage: Vom Stadtmagistrat dahier: Gesuch des N. Baumeister von hier um Ertheilung eines Zulaßscheines zur Meisterprüfung als Gürtler; Anschreiben, gewerbliche Differenzen zwischen Färbermeister F. Gabler u. Barthel und J. B. Maier dahier betr.. — Anschreiben des Herrn Mechanikus Mannhard in München, die Empfehlung einer von ihm erfundenen Torf-Preßmaschine betr. — Erledigt wurden: Gutachten über gewerbliche Differenzen der Eisenhändler, Spengler und Schlosser dahier.

* Schweinfurt. Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts. Verurtheilt wurden: Joh. Ledenmann von Bundorf, wegen Diebstahls zu 3 Monat Zwangsarbeitshaus; Franz Bohr von Kreuzthal wegen Diebstahls, zu 3 Monat einfaches Gefängniß; Georg und Stephan Roll von Sennfeld, wegen Diebstahls, Ersterer zu 15, Letzterer zu 10 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Mich. Wolf von Sachsendorf wegen Verbrechens der Urkundenfälschung, zu 4 Jahr Arbeitshaus; Bernh. Schenk von Sennfeld, wegen Diebstahls, zu 1 Monat einfaches Gefängniß; Joh. Baier von Weichersbach und Adalbert Seufert von Weihers wegen Diebstahls, Ersterer zu 2¼ Jahr Arbeitshaus und Landesverweisung und Letzterer zu 48 Stunden einfaches Arrest.

* Mellrichstadt, 24. Jan. (Eingesandt.) Obschon der hiesige Bürgerstand, im Vertrauen zur hohen k. Staatsregierung, glaubt, die in Aussicht gestellte Eisenbahnlinie von Schweinfurt nach Meiningen berühre Mellrichstadt, den Sitz eines k. Landgerichts und Rentamts: so muß es doch befremden, wenn mehrfache Zeitungsanzeigen von Meiningen aus von einer Bahn über Rütschenhausen, Berkach und Bahra sprechen, wodurch Mellrichstadt umgangen würde und es mindestens eine Stunde von der nächsten Bahnstation entfernt wäre. Im Interesse hiesiger Bewohner und der Bahn erlaubt sich Einsender zu bemerken, daß das viel Oekonomie treibende Mellrichstadt wöchentlich an einem Getraidemarkt 300—500 Schäffel Getraide verladet, eine Zahl, welche durch das raschere Verkehrsmittel nur wachsen würde. Die Jahrmärkte, und hauptsächlich die Viehmärkte von äußerst großer Frequenz müßten ebenfalls der Bahn nicht unbedeutende Frachten zuführen. Handel und Gewerbe begrüßen die Eisenbahn mit Freude. Sowie das gewerbthätige 1½ Stunden von Mellrichstadt entfernte weimar. Städtchen Ostheim Berücksichtigung verdiente, ebenso wären die bei Fladungen sich vorfindenden großen Braunkohlenlager von ganz besonderer Güte in Betracht zu ziehen. Möchten die hohen Staatsregierungen, da Hunderte von Oekonomen und Gewerbtreibenden sich jetzt schon auf diesen Verkehrsweg freuen, diesen Umständen Rechnung tragen und die Eisenbahn in unmittelbarer Nähe von Mellrichstadt zu führen gestatten.

Vermischtes.

München, 25. Jan. Die Postbeamten haben sich geeinigt, unter sich eine Art Sterbekasse zu gründen, aus welcher bei Ableben eines Vereinsmitgliedes dessen Relikten eine baare Summe von mehreren hundert Gulden zur Bestreitung der Leichenkosten und speziellen Mehrausgaben erhalten. Der jährliche Beitrag ist sehr gering. Mehrere Oberbeamte haben die Förderung und Leitung dieses Vereines übernommen. (A. P.)

München, 25. Jan. Der oberste Gerichtshof entschied heute in einer Plenarsitzung die lange schwebende Kontroverse, ob die gewerbmäßige Güterzertrümmerung als Polizeiübertretung oder strafrechtliches Vergehen zu beurtheilen sey, zu Gunsten der letztern Ansicht. (N. Korr.)

München, 26. Jan. Se. Maj. der König haben den prakt. Arzt Dr. Karl Knaps zu Kaiserslautern zum Kantons-Arzte in Dahn ernannt. (N. M. Z.)

Ansbach, 26. Jan. Auch der zweite Tag des Roßmarktes zeigt starken Verkehr, das Geschäft jedoch ist gegen das Ende etwas flauer geworden und die Preise merklich zurückgegangen. — Außerordentlich belebt war der Verkehr auf dem großen Rindviehmarkt. Am sogenannten schönen Vieh, d. i. an dem großen Schlage von Ochsen der berühmten Ansbacher Race, war durchaus kein Ueberfluß, und es wurde deßhalb das Paar solcher Ochsen für den enormen Preis von 36 bis 39 Karolin bezahlt. Auch auf diesem Markte fielen am Schluß die Preise. (Ansb. M.)

Speyer, 25. Jan. Die Zopfabschneiderei fängt an langweilig zu werden. Auch hier sollte am vergangenen Freitag ein 13jähriges Mädchen seiner Flechten beraubt worden seyn. Der Zopf war ab, soviel stand fest; die Untersuchung hat jedoch unzweifelhaft ergeben, daß keine fremde Hand dabei im Spiele gewesen. Aehnlich wird es sich am Ende auch mit vielen andern Fällen verhalten. (Pf. Ztg.)

Prag, 25. Jan. Der Schriftsteller und politische Flüchtling A. Wiesner hat die Erlaubniß erhalten, in seine Heimat zurückzukehren.

* Auch Tübingen hat jetzt seinen Zopfabschneider; ein 16jähriges Mädchen hat es zu seinem Schaden erfahren.

Celle, 24. Jan. So eben erfüllt unsere Stadt die traurige Nachricht, daß die Leiche des Bankier Karl Hostmann, welcher sich gestern für insolvent erklärte, eine halbe Stunde von hier in der Fuse gefunden und hieher gebracht worden sey. Er soll sich gestern Nachmittag heimlich entfernt und in einem zurückgelassenen Briefe ausgesprochen haben, daß er den Schimpf nicht ertragen könne, unter den Lebenden länger zu weilen. Gestern sah man alle Kapitalisten und wohlhabenden Landleute in der Stadt, welche bei Hostmann ihre Gelder auf Aktien gegeben oder mit dem Hostmannschen Hause in Geldverbindung stehen. Die Bauern haben mit Gewalt ihr Geld verlangt; man hat deßhalb, um rechtswidrige Handlungen zu verhüten, eine Schutzwache aufgestellt Viele Familienväter, welche ihre kleinen Kapitalien von einigen Hundert Thalern Hostmann anvertrauten und auf Aktien gaben, beklagen nun ihren Verlust. Man fürchtet, daß dieser Fall noch mehrere zur Folge haben wird.

Mainz, 26. Jan. Das Hilfskomite veröffentlicht einen zweiten vorläufigen Bericht seiner bisherigen Thätigkeit. Es belaufen sich die neben mehreren Gaben aus der Schweiz, Belgien, Holland, Frankreich und England, wesentlich aus dem Vaterlande und von Deutschen im Auslande eingegangenen Beiträge bis heute auf 375,847 fl. 16 kr., inkl. der Zinsen. Der von großer Umsicht in der Verwendung der Gaben zeugende Bericht schließt mit den Worten: „So bedeutend nun auch die eingelaufenen Geldmittel sind, so genügen sie dennoch bei Weitem nicht, um der armen Klasse und dem Mittelstande die gehabten empfindlichen Verluste zu ersetzen, indem noch sehr beträchtliche Summen erforderlich sind, um die unverschuldet erlittenen Bedrängnisse zu lindern und den Ruin einer Menge von Familien zu verhüten, welche bis dahin sich und ihre Angehörigen durch das Leben gebracht haben." Das Komite spricht sodann die Hoffnung aus, der deutsche Bund werde die vom Mainzer Gemeinderath erhobenen Entschädigungsansprüche

nicht abweisen, indem außer den Nothleidenden auch die vermögenderen Einwohner, sowie Kirchen und öffentliche Gebäude zu Schaden gekommen seyen, welchen aber von den eingegangenen Hilfsbeiträgen nichts zugewendet werden könne. Diese Beiträge decken übrigens weit über den dritten Theil der erlittenen Verluste. Der von Preußen bei dem Bunde beantragte Ankauf des alten Kästrich behufs der Errichtung eines großen fortifikatorischen Werkes (nach verläßiger Angabe steht die Genehmigung dieses Antrags außer Zweifel) wird, so rechnet man in Mainz, eine sehr beträchtliche Ersatzquelle bieten; eine weitere Erleichterung von Seite des Bundes könnte der Stadt Mainz durch den Erlaß einer auf einige 20,000 fl. sich belaufenden Forderung, welche den Behörden der Bundesfestung der Stadt gegenüber noch zusteht, gewährt werden; den übrigen Betrag, könne die Bundesversammlung dann auf die Bundeskasse anweisen; es finde dieser Vorschlag, namentlich auf Seiten Oesterreichs, die wärmste Unterstützung.

Paris, 25. Jan. Man glaubt nicht, daß der Prozeß gegen die Unternehmer des Mordversuchs vom 14. Januar schon Anfangs Februar beginnen könne. Es sind neue Verwicklungen eingetreten in Folge von Correspondenzen des Orsini und Pierri, die aufgefangen worden sind. (F. P.)

Paris, 24. Jan. Die Königin von Audh (Ostindien), welche vor einigen Tagen von London in Paris angekommen, ist gestern verschieden. Ihr Tod soll durch Kummer, der auf ihrem Gemüthe lastete, herbeigeführt worden seyn. — (Das Königreich Audh wurde bekanntlich im vorigen Jahr den englischen Besitzungen einverleibt, und die königl. Familie auf Pension gesetzt. Die Königin ging nach England, um die Aufhebung dieser Maßregel zu erwirken, was ihr aber nicht gelang. Gegenwärtig ist Audh der Hauptheerd des indischen Aufstands.)

Paris, 25. Jan. Es haben wieder mehrere Verhaftungen von Italienern stattgefunden.

Wenn wir dem „Journal de Commerce" von New-York glauben wollen, so geht die Regierung der Verein. Staaten mit dem Plane um, eine schwimmende Festung zu bauen, die einzig in ihrer Art dastehen wird. Nach den ausgestellten Plänen wird das Schiff 400 Fuß lang, führt 300 Kanonen, hat 3000 Hängmatten, Ställe für 800 Pferde, 3 Pulverkammern und zwei Steuer. Außer riesigen Dampfmaschinen soll das Schiff ungeheure Segel führen, die 18,000 Quadratfuß bedecken.

Batavia, 12. Jan. Nachrichten aus Japan zufolge ist der dortige Handel allen Nationen (?) in weiter Ausdehnung eröffnet worden. Das holländische Schiff „Anna Diana" brachte die Offiziere und Seeleute zurück, welche die Japanesen in der Handhabung von Dampfern unterrichtet haben. Die Japanesen haben schon zwei Dampfer mit Eingebornen bemannt.

Politisches Register.

(Bayern.) Die mittelfränkische Handels- und Gewerbekammer hat begutachtet, das Verbot des Schwefelns für den nach dem Ausland gehenden Hopfen aufzuheben, für den in Bayern zu verbrauchenden jedoch beizubehalten.

(Oesterreich.) 47 ausländischen Zeitungen ist gegenwärtig die Postversendung in Oesterreich nicht gestattet, darunter sind 16 deutsche.

(Großbritannien.) Der Verwaltungsrath und die Aktionäre der ostindischen Kompagnie sträuben sich aus allen Kräften dagegen, daß die ostindischen Lande unter ausschließlich königl. Verwaltung gestellt werden sollen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 23. Januar.

	Durchschnittspreise: höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	14 fl. 49 kr.	14 fl. 32 kr	13 fl. 49 kr.	Gefl. — fl. 11 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	13 fl. 8 kr.	12 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 1 kr.
Gerste	11 fl. 28 kr	11 fl. 16 kr.	9 fl. 48 kr.	Gefl — fl. 10 kr.
Haber	8 fl. 19 kr.	8 fl. kr.	— fl. — kr	Gefl. — fl. 5 kr.
Erbsen	— fl. — kr	15 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summa der verkauften Früchte 519 Schäffel.

* Königshofen, 26. Jan Waizen 14 fl. 13 kr. (15 kr. gefl.), Korn 13 fl. 30 kr. (15 kr. gefl.), Gerste 10 fl. 30 kr. (unv.), Haber 6 fl. — kr. (30 kr. gefl.)

Wien, 26. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 82; 5pCt. National-Anleihe 84⅞; 4½pCt. Metall. 71¾; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 106½; Bankaktien 978; fl. 500 Loose 342; fl. 250 Loose 125; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 182; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 308¼; Lloyd 76; Livorno-Flor. 83½; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 541; Elisabeth 102¼; London 10 21; Paris in Wien 124; Frankfurt 106; Silber 106; Gold 108; Kreditaktien 241.

Frankfurt, 26. Jan. Das Geschäft war Abends im Privatverkehr hauptsächlich den österr. Kreditaktien zugewendet, welche zu 216 à 216½ verhandelt wurden. Ebenso zeigte sich größere Nachfrage für Staatsbahnaktien zu 348 à 348½ bez. u. B., National 78¾ B., Darmst. Bankaktien 243 B. Sonst kein Handel. (Fr. Pstz.)

Neueste Nachrichten.

London, 24. Jan. Aus den in Birmingham entdeckten Papieren Pierri's, welche an Sir George Grey eingesendet wurden, soll hervorgehen, daß ein „**zweites Attentat**" gegen das Leben des Kaisers Napoleon im Werke war oder noch ist. Es handelt sich um die Konstruktion einer **neuen Höllenmaschine**, deren Wirkung unfehlbar und für die feigen Mörder ohne Preisgebung ihres eigenen kostbaren Lebens erreicht worden wäre. Diese Maschine ist konstruirt worden. Sie besteht aus **etwa 200 Gewehrläufen**, die gegen eine Thüre gerichtet werden sollten, durch welche der Kaiser eintreten oder herauskommen mußte. Durch einen Mechanismus wurden die Gewehrläufe mit einem Drahte in Verbindung gebracht, der auf die Straße hinauslief. In dem Gemache, wo die Höllenmaschine aufgerichtet wurde, hätte kein Mitglied der Mörderbande anwesend zu seyn brauchen. Zwei Individuen genügten, um das Werk zu vollenden: das eine, um im gegebenen Moment, wo der Kaiser in jener Thür erschienen wäre, das Zeichen zu geben, und das andere, um an dem bezeichneten Drahte zu ziehen. Aus den Papieren geht nur dunkel hervor, daß der Anführer der Banditen 24 Stunden vor der anberaumten Explosion der Maschine Paris verlassen hatte. Es scheint, daß dadurch das Unglück verhütet wurde. Weder soll aus den Papieren hervorgehen, welchen Platz die Attentäter für ihr Projekt gewählt hatten, noch ob die Theilnehmer des andern Attentats dazu gehörten. Unter den Schriften soll nichts gefunden worden seyn, was dem Gerüchte Bestand geben könnte, daß Orsini und Pierri die Agenten einer andern Sorte von französischen Politikern waren, als jene, die man unter Sozialisten und Kommunisten begreift. (D. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Speditions-Ordnung vom 18 August 1852 wird zur Darnachachtung nachstehend wiederholt veröffentlicht.

Würzburg, den 15. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.

Vorstand frank.
II. Bürgermeister:
Schwink.

Nr. 6094 6713. Bürchl.

Speditions-Ordnung

für die Städte

Würzburg, Aschaffenburg, Schweinfurt, Kitzingen und Miltenberg.

I. Von dem Speditionshandel überhaupt und der Berechtigung dazu.

§. 1. Wer darin einen Erwerb sucht, daß er die ihm zugesandten oder übergebenen, Anderen gehörigen Waaren weiter versendet, treibt den Speditionshandel und ist Spediteur.

§. 2. Nur Mitglieder des Handelsgremium des Orts sind nach vorgängiger Anzeige beim Stadtmagistrate zum Speditionshandel befugt.

Allen andern Personen ist derselbe bei Strafe von 5 bis 50 fl. verboten.

§. 3. Wenn Speditions- oder Durchgangsgüter für weitere Bestimmung in der Stadt ankommen und abgeladen werden, welche an einen nach §. 2 berechtigten Kaufmann dieselbst adressirt, oder mit direktem Frachtbriefe empfohlen sind, so hat der Frachtführer die Verbindlichkeit, sie demselben sogleich zur Weiterbeförderung zu übergeben. Hinsichtlich der nicht an einen Kaufmann empfohlenen Güter steht es dem Frachtführer frei, sie unmittelbar einem anderen Frachtführer zu übergeben, wenn dieses noch während seiner Anwesenheit im Orte geschehen kann.

Will oder vermag er dieses nicht, so muß er oder sein Güterschaffner sie einem nach §. 2 berechtigten Kaufmanne des Platzes zur Weiterbeförderung bei Vermeidung einer Strafe von 5 bis zu 50 Gulden zuweisen.

Die Uebergabe eines solchen Gutes an einen Spediteur muß jedenfalls geschehen, wenn sich bei dem Ab- oder Umladen desselben Beschädigungen zeigen, welche deren Werth vermindern könnten oder bereits vermindert haben.

Hinsichtlich der Untersuchung des Schadens und dessen Ersatzes treten die unten folgenden Bestimmungen ein.

§. 4. Werden Durchgangsgüter mit direktem Frachtbriefe, welche an einen Kaufmann des Orts empfohlen sind, an einen andern als diesen letztern zur Besorgung übergeben, so verfällt sowohl der Uebergeber als Uebernehmer in eine Strafe von 5 bis 50 Gulden.

§. 5. Nach dem Ort adressirte Güter, deren Annahme jedoch vom Adressaten verweigert wird, sind einem nach §. 2 berechtigten Kaufmanne des Platzes zu übergeben.

II. Von dem Spediteur und seinem Verhältnisse zu dem Eigenthümer der Waare.

§. 6. Der Spediteur ist Mandatar oder Bevollmächtigter Desjenigen, für dessen Rechnung die Waare geht, wenn er auch den Auftrag nicht von ihm selbst, sondern von einem Dritten erhalten hat; weil er hier so anzusehen ist, als ob ihm dieser selbst den Auftrag im Namen des Ersteren gegeben und an dessen Stelle mit ihm verhandelt hätte.

Wo der Spediteur den ersten Absender oder Eigenthümer der Waare nicht kennt, tritt er in die Rechte und Verbindlichkeiten Desjenigen ein, der sie ihm zugefertigt.

§. 7. Der Spediteur muß daher gegenüber dem Eigenthümer der Waare alle Pflichten eines Mandatars erfüllen und Alles, was die Umstände sowohl rücksichtlich der zollamtlichen Behandlung der Waaren, als in jeder anderen Beziehung erfordern, besorgen und darüber kaufmännisch Buch und Rechnung führen.

§. 8. Bei Ankunft der Waare hat der Spediteur die Obliegenheit, genau zu untersuchen, ob sie ihm nach Anzahl, Beschaffenheit und Gewicht dem Berichte oder Frachtbriefe gemäß äußerlich gut beschaffen überliefert wird.

Wenn er diese Untersuchung unterläßt, und die Waare durch Verminderung oder äußerlich kennbare Verletzung Schaden genommen hat, so muß er diesen ersetzen, und hat den Regreß an den Lieferer oder an den, welcher den Schaden verursacht hat, zu suchen.

§. 9. Ist das Gut der äußern Sicht nach wohlbeschaffen, und der Vorschrift des Frachtbriefs gemäß in Richtigkeit, so hat der Spediteur seine Verbindlichkeit erfüllt, und ist für den Inhalt des Collis außer Haft; es sey denn, daß er vom Absender oder Empfänger besonderen Auftrag zur Oeffnung erhalten hat.

§. 10. Wenn ein Gut in so üblem äußeren Zustande ankommt, daß eine Beschädigung der Waare zu vermuthen ist, so muß es der Spediteur in Gegenwart des Lieferers, oder bei dessen Verhinderung seines Schaffners mit Zuziehung zweier einredefreier Zeugen öffnen und untersuchen lassen.

§. 11. Findet sich die Waare wirklich beschädigt, und kommt ein Uebereinkommen über die Vergütung des Schadens nicht zu Stande, so haben zwei von den beiden Parteien zu wählende und zu beeidigende Sachverständige zu entscheiden: wie groß der Schaden sey, und ob er von der Schuld des Lieferers herrühre?

Im letztern Falle hat der Lieferer sowohl den Schaden, als die Untersuchungs- und Reparaturkosten zu ersetzen.

§. 12. Wenn nur die Gefäße allein beschädigt sind, und der Lieferer nach dem Ausspruche der Sachverständigen daran Schuld ist, so darf ihm der Betrag der Reparatur- und Untersuchungskosten an der Fracht abgezogen werden.

§. 13. Können sich die Sachverständigen über den Ausspruch nicht einigen, so ist ein dritter Sachverständiger aus dem Stande der Kaufleute von dem Handlungsvorstande beizugeben.

§. 14. Liefert der Frachtführer weniger als im Frachtbriefe steht, ohne daß der äußere Zustand der Waare eine Beschädigung, Nachlässigkeit oder Veruntreuung verräth, und ohne daß der Abgang aus der Natur des Artikels selbst entstanden ist, so kann sich der Spediteur von dem Frachtführer Kaution für das Fehlende leisten lassen, oder wenn diese nicht geleistet werden kann, soviel als hinreichend erscheint, von der Fracht zurückbehalten, bis erwiesen ist, ob ein Schaden oder keiner vorliegt.

Sollte der Lieferer weder Frachten einzunehmen, noch Baarschaft bei sich haben, so muß er für die Zahlung der treffenden Summe einen zahlungsfähigen Bürgen stellen, welcher sich schriftlich verbindlich erklärt.

Sollte aber der Lieferer auch keinen zahlungsfähigen Bürgen aufbringen, so hat der Spediteur Fug und Recht, bei Gericht zu beantragen, daß Arrest auf Schiff und Geschirr desselben gelegt werde vorbehaltlich seiner anderweitigen Schadloshaltung.

§. 15. Während der Lagerung des Gutes im Hause oder Magazine des Spediteurs ist dieser verbunden, allen abwendbaren Schaden und Gefahr von dem anvertrauten fremden Gute zu entfernen, und selbiges gleich seinem Eigenthume zu verwahren.

§. 16. Speditionsgüter sind mit gehöriger Sorgfalt für das Interesse des Eigenthümers weiter zu befördern, und es dürfen auf dessen Kosten weder den Frachtführern noch andern Personen Vortheile oder Gefälligkeiten geleistet werden.

Es hat daher jeder Spediteur die Einmischung fremder Personen in das Speditionsgeschäft abzuwehren, und alle Besorgungen desselben durch seine Dienstleute oder in eigener Person zu verrichten.

§. 17. Bei den in Folge des § 3 von einem Frachtführer übernommenen Waarenversendungen hat der Spediteur genau darauf zu sehen, daß die im Original-Frachtbriefe vorgeschriebenen Bedingungen der Fracht und der Lieferung eingehalten werden.

§. 18. Wenn aber dergleichen Güter zu spät im Orte abgeladen werden, so daß die im Originalfrachtbriefe vorgeschriebene Lieferungszeit nicht mehr eingehalten werden, und der Lieferer sich nicht über Hindernisse höherer Gewalt legal und genügend ausweisen kann, so ist der Spediteur berechtigt, den Frachtführer zur Kautionsleistung für den Schaden der Verspätung anzuhalten.

Unterläßt er dieses, und übernimmt dennoch die Spedition der Güter, so wird er selbst verantwortlich.

§. 19. Wenn Güter ankommen, deren Ablieferung auf einer Achse im Frachtbriefe ausdrücklich vorgeschrieben worden, deren Umladung unterwegs aber unvermeidlich geschehen mußte, so hat der Spediteur die erforderlichen und gehörig beglaubigten Atteste von dem abliefernden Fuhrmanne in Empfang zu nehmen, mit Pünktlichkeit und Sorgfalt für die Interessen des Eigenthümers die Weiterversendung zu besorgen, mit dem Frachtführer abzurechnen, oder diesem, bis der Empfänger die Richtigkeit der Ablieferung anerkannt hat, von den Frachtgebühren einen angemessenen Theil zurückzubehalten.

§. 20. Derjenige Kaufmann, welcher zu vorschriftswidrigen Güterversendungen und Speditionen unbefugter Personen seinen Namen herleiht, oder Beistand leistet, oder um die Waaren, welche spedirt werden sollen, sich gar nicht bekümmert, und nicht ordentlich Buch und Rechnung darüber führt, oder sich blos auf schriftliche Expeditionen beschränkt, unterliegt einer Strafe von 50 fl., und wird in wiederholten Fällen des Speditions-Rechtes verlustig.

III. Von den Mittelspersonen zwischen Kaufleuten und Güterführern.

§. 21. Da auf der Moralität und Tüchtigkeit der Schaffner als Mittelspersonen zwischen Kaufleuten und Frachtführern die Sicherheit und Ordnung der Verladungen beruht, so soll ein solcher nicht ohne Vorwissen und Zustimmung des Gremium des Handelsstandes aufgenommen werden.

§. 22. Bei Nachnahmen von Spesen ist der Schaffner des Frachtführers, der die Güter zur Ladung übernommen hat, verbunden, dafür zu haften und längstens in 4 Wochen nachher dafür Zahlung zu leisten.

Sollte er aber in einem besonderen Falle die Bezahlung der Spesen nicht übernehmen wollen, so hat er dem Kaufmann vor der Uebernahme des Gutes davon Anzeige zu machen; außerdem wird das Stillschweigen des Schaffners als Garantie für den Fuhrmann angenommen.

§. 23. Den Gastwirthen und ihrem Dienstpersonale ist nicht nur überhaupt verboten, den Speditionshandel zu treiben, sondern auch Handelsgüter zum Verkaufe, zum Lagern, zur weiteren Verfügung des Eigenthümers, oder unter irgend einem sonstigen Vorwande zu übernehmen; sie haben vielmehr solche, wenn dieselben an sie adressirt abgegeben oder zurückgelassen werden, sogleich einem berechtigten Kaufmann der Stadt zu übergeben.

§. 24. Die Gastwirthe sind verpflichtet, Frachtführer und Andere, welche bei ihnen einkehren, und Waaren oder Güter zur Stadt bringen, von gegenwärtiger Speditionsordnung durch Anschlag in dem Gastzimmer in Kenntniß zu setzen.

§. 25. Den Gastwirthen, Hausknechten, Schnellern ꝛc. ꝛc. ist nicht gestattet, Versendungen und zollamtliche Verhandlungen im Namen eines Kaufmanns zu besorgen, und Aufträge dazu anzunehmen.

§. 26. Uebertretungen dieser Speditionsordnung von Seite der Wirthe sowohl als ihrer gebrödeten Diener werden mit einer Strafe von 5 bis 50 fl. beahndet, vorbehaltlich der Einschreitungen bei beharrlichem Ungehorsam nach §. 6. Ziff. 4. der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen vom 11. Sept. 1825.

§. 27. Es ist verboten, ohne Vorwissen des versendenden Kaufmanns Güter einem andern Fuhrmanne zu übergeben, oder von einem Schaffner einem andern zu übertragen, als für und durch den sie angenommen wurden. Jeder Kontravenient hat subsidiarisch für Strafe und Schadloshaltung zu haften.

§. 28. Die Gebühren der Schaffner, Auflader, Zuführer, Schneller u. s. w. werden nach Festsetzung durch die zuständige kgl. Behörde öffentlich bekannt gemacht.

§. 29. Sollten sich Schaffner erlauben, mit den Fuhrleuten andere als die mit den Kaufleuten vereinbarten Frachten zu bedingen, die Frachtführer im Gewichte zu verkürzen, oder unter sonst einem Vorwande mehr als ihre Gebühren zu verlangen, oder „mit dem Gute zu spielen,“ d. h. es demjenigen zu geben, der ihnen die meisten unerlaubten Vortheile bietet, oder endlich Güter absichtlich liegen zu lassen, so sind dieselben vorbehaltlich der Schadensersatzpflicht nachdrücklich zu beahnden, und bei wiederholten Uebertretungen von ihrer Funktion zu entfernen.

§. 30. Was die Verhältnisse der Güterbestätter betrifft, so sind dieselben nach den Vorschriften der allerh. Verordnung vom 26. Okt. 1812. §§. 1—15. (Regierungsbl. S. 1866 u. f.) zu bemessen.

IV. Behandlung von streitigen Fällen und Vollziehung der Strafen.

§. 31. Da die Anwesenheit der Frachtführer am Speditionsorte häufig nur eine kurze ist, so liegt es im Interesse derselben, gleich wie in jenem des gesammten Handelsstandes, daß alle in Speditionssachen entstehenden Streitigkeiten durch den Ausspruch von Schiedsrichtern eine rasche Lösung erhalten.

§. 32. Das Schiedsgericht soll bestehen aus einem Handlungsvorstande und zwei von dem Handels-Gremium alljährlich zu wählenden Kaufleuten, welche vor einer Kommission des Stadtmagistrats den betreffenden Fall erörtern, und ihren gemeinsamen mit Gründen zu versehenden Ausspruch zu Protokoll niederlegen.

§. 33. Wenn die Betheiligten sich diesem Schiedsgerichte nicht unterwerfen, so ist denselben überlassen, den Rechtsweg bei den zuständigen Gerichten zu betreten.

§. 34. Alle in gegenwärtiger Speditionsordnung festgesetzten Strafen werden nach vorgängiger Untersuchung von der zuständigen Polizeibehörde ausgesprochen, und fallen zur Hälfte dem Lokal-Armenfond, und zur Hälfte dem Lad-Personale behufs der Bildung eines Unterstützungs-Fonds für besondere Unglücksfälle zu.

Würzburg, den 18. August 1852.

Königliche Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J.

Bei Verhinderung des Präsidenten:

Hopp. Moser.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Freitag den 29. Januar

Abends 6 Uhr: Vorträge der Herren Osann und Wagner.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 24. vorigen bis 2. dieses Monats wurden aus einem verschlossenen Zimmer des Leihmeisterhofes bei Heidingsfeld eine königl. württembergische Dukate und 3 ganze Kronenthaler entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 24. Januar 1858.

Der II. Untersuchungsrichter am kgl. Bezirksgerichte.

Haus.

Nr. 736. Schnepff.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 28.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 28. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Karl d. Gr. Sonnenaufgang: 7 Uhr 40 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 46 Min. — Mondsuntergang: 7 Uhr 24 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 11° Kälte. Mittag 12 Uhr 5° Kälte — Bauernregel: Wenn die Tage langen, kommt der Winter erst gegangen.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 25. Januar.

Das Gesuch des Aufschlagstationsverwesers Gg. Salfner von Graben um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Theresia Heißmann von hier wurde begutachtet; desgl. das Gesuch des pens. Militärsekretärs Leonhard Winkler von Neuburg um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Anna Gleßer von hier; desgl. das Gesuch des Phil. Göß von hier um Annahme als Fischermeister und Verehelichungserlaubniß mit Viktoria Fischer von Bischofsheim v. d. R.; desgl. das Gesuch des Johann Baumann von hier um Verleihung einer Samenhandelskonzession; desgleichen das Gesuch des Martin Seyfried von hier um Annahme als Fischermeister. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um Ansässigmachung auf Lohnerwerb, 2 Gesuche um Ansässigmachung auf den Betrieb einer Gastwirthschaftskonzession, 1 Gesuch um Verleihung einer Kärnerkonzession, 1 Gesuch um Ansässigmachung und Verleihung einer Garküchnerkonzession, 1 Gesuch um Uebersiedelung und um eine Bäckerkonzession, 1 Gesuch um eine Schnittwaaren- und 2 Gesuche um eine Spezereihandelskonzession.

Die Gehilfenstelle bei der juliusspitälischen Hausverwaltung wurde dem juliusspitälischen Rentamtsgehilfen B. Greul aus Arnstein, übertragen. (W. Abdbl.)

* Gegen den vormaligen Buchdrucker und Weinhändler Dürr von Kitzingen (bekannt durch die großartige Banknotenfälschung, worüber die Untersuchung noch schwebt) ist jetzt der Konkurs erkannt.

Schweinfurt. Nachdem auf mehreren Viktualienmärkten der jüngsten Zeit frische Butter immer zwischen 36 und 40 kr. per Pfund kostete, war solche heute bei ziemlichen Vorrath um 28—32 kr. je nach Qualität zu haben. Eier 5 Stück für 6 Kreuzer. (Schweinf. Tgbl.)

Die Verwesung der Studienlehrstelle an der lateinischen Schule zu Neustadt a. S. wurde dem Stadtkaplan Philipp Fleischmann daselbst, und dem Lehrer G. Hofmann zu Thulba, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Prappach, Ldg. Haßfurt, übertragen.

Vermischtes.

München, 27. Jan. Se. Maj. der König haben dem Oberzollinspektor Fr. v. Reydeck in Bamberg den nachgesuchten Ruhestand auf ein Jahr bewilligt; die am Landgericht Freising erled. Assessorsstelle dem Landg.-Ass. zu Regen, A. Eser, seiner Bitte gemäß, verliehen, und an dessen Stelle den Rechtspraktikanten P. Steiner aus Hilpoltstein, dermalen in Pfarrkirchen, ernannt. (N. M. Z.)

München. Die Wahl der Landräthe für die Wahlperiode 1857/63 soll im April l. J. allenthalben stattfinden. Derselben hat zufolge Ministerialreskripts vom 20. d. die Wahl der Distriktsräthe pro 1857/60 vorauszugehen.

München. Der oft besprochene Rosendieb wurde in die am 17. Februar stattfindende Sitzung des Bezirksgerichts links der Isar verwiesen. (N. Abdz.)

= Regensburg, 26. Januar. (Privat-Korrespondenz.) Seit einigen Tagen redet man viel über eine leider wieder vorgekommene Unterschlagung von Geldern durch einen Angestellten; der Schuldige wurde bereits in die Frohnfeste abgeführt.

In der jüngsten Zeit werden die Berliner Pfandleihen in außergewöhnlicher Weise bestürmt, und zwar von Bedürftigen, die weniger als 5 Thaler in Anspruch nehmen. Man sieht darin eine jener kleinen Spekulationen, wie sie eben Berlin eigenthümlich sind und die darauf basirt, daß bei früheren Hochzeitsfeierlichkeiten höchster Personen Pfänder unter 5 Thaler gratis eingelöst wurden.

Aus Werdau in Sachsen meldet man der „D. A. Z." die Verhaftung zweier Personen, welche sich mit der Verfertigung falscher sächsischer und preußischer Einthalerstücke beschäftigten. Die Formen und Werkzeuge dazu wurden ebenfalls gefunden. Die falschen Thalerstücke sind den echten täuschend ähnlich, aber durch ihre größere Schwere und ein fettiges Anfühlen von diesen zu unterscheiden.

Die durch den Einbruch in ein Nebengebäude des Residenzschlosses zu Darmstadt entwendeten Effekten sind an dem Ort, wo sie versteckt waren, wieder aufgefunden worden. Auch ist ein dortiger Einwohner wegen Verdachts der Schuld verhaftet.

Hamburg, 25. Jan. Einem jungen Schuhmacher dahier ist kürzlich eine bedeutende Summe aus Amerika zugegangen, die für ihn angeblich von seinen ungekannten Eltern bei ihrem Absterben deponirt wurde. Die Umstände werden folgendermaßen erzählt. Im Jahre 1835 lebte ein angeblich polnischer Graf und Flüchtling einige Zeit in einer Vorstadt Hamburgs, während ihres Aufenthalts wurde die Gräfin von einem Knaben entbunden, den sie ihrer Hebamme überließ, als sie mit dem Grafen nach Amerika ging. Der Knabe kam dann in die Pflege eines Schusters, bei dem er das Gewerbe erlernte, ohne bisher von seinen Aeltern etwas erfahren zu haben. Die Untersuchung der Behörden wird wohl mehr Licht über die dunkle Geburtsgeschichte gewinnen, die den armen Schuster zum wohlhabenden Mann und in den Grafenstand erheben soll. (D. A. Z.)

Turin, 23. Jan. Hier wurde eine Subskription eröffnet, um der Kaiserin Eugenie von Frankreich (aus Anlaß ihrer Rettung) durch die Gemahlin des sardin. Gesandten Villamarina einen Blumenstrauß überreichen zu lassen. (Ostd. Post.)

Nach Briefen aus Rom, 23. Jan. hat die Polizei Briefe aufgegriffen, wonach am 16. Januar ein Aufstand ausbrechen sollte. Die nächtlichen Versammlungen warteten nur auf das Losungswort. Die kürzlich zu Ascoli verhafteten Individuen gestanden ein, daß die geheime Gesellschaft, welcher sie angehörten, seit 1850 fünfzig politische Morde beging. (Fr. Pstz.)

Paris, 26. Jan. Wie man mir versichert, schloß der Untersuchungsrichter Treilhard heute das Verhör in Betreff des Attentats. Wie es scheint, ergab sich aus der Untersuchung keine im Auslande weit verzweigte Verschwörung, und die Gerichtsbehörde soll zu der Ueberzeugung gelangt seyn, daß sie alle Thäter und ihre Mitgenossen in ihren Händen habe. Die Schwurgerichtsverhandlung wird gegen den 15. Februar den Anfang nehmen. (Fr. Pstz.)

Paris, 26. Jan. Der „Moniteur" meldet, daß von den 34,680 in den Listen aufgeführten Nationalgardisten 31,632 die Glückwunschadresse an den Kaiser unterzeichnet haben.

Aus Frankreich. Am 21. Jan. kam vor dem Assisenhofe der „Landes" die Angelegenheit des Friseurs Jerome Laterrade zur Verhandlung, welcher am 3. Jan. Abends den Präfekturrath v. Garidel tödtete, welchen er bei seiner Frau traf. Die Geschwornen erklärten den Angeklagten auf alle Fragen für „Nichtschuldig" und Laterrade wurde demnach freigesprochen. (Fr. Pstz.)

Die eigentliche Erfinderin der Stahl-Unterröcke, welche jetzt die Reise um die Welt machen und nach dem Urtheil der Pariser Aerzte zur Ausbreitung der Grippe in diesem Winter so mäch-

tig beigetragen haben, ist, wie dem „Nord" aus Paris geschrieben wird, eine bis zu jener genialen Idee ganz obscure Putzmacherin in Besançon, welche sich indeß jetzt bereits ein Vermögen von 300,000 Frs. erworben haben soll. Diese Röcke sollten also in Zukunft „Besançons" heißen.

London, 25. Januar, Nachm. Nach heute vollzogener Trauung begab sich der Hof nach Buckingham Palast, während erneuet die Glocken läuteten, die Kanonen salutirten. Tausende von Zuschauern warteten auf allen Punkten. Die Neuvermählten, die Königin, der Prinz und die Prinzessin von Preußen erschienen stürmisch gebeten zweimal auf dem Balkon des Palastes, mit endlosem Jubel von den dicht geschaarten Massen empfangen. Nach eingenommenem Dejeuner fuhren die hohen Neuvermählten um 4½ Uhr in hochzeitlich geschmückter Equipage und von glänzender Eskorte begleitet, durch Hydepark, wo die elegante Welt der Hauptstadt in großer Zahl ihrer wartete, nach dem Windsor-Bahnhof, auch dort von Tausenden freudig begrüßt. In Windsor sind die großartigsten Anstalten zum festlichen Empfange getroffen. Abends findet daselbst ein Hofkonzert statt. Die Vorbereitungen zur Illumination der Hauptstadt sind großartig. Prächtig werden sich namentlich die Klubs, die Theater und die Lokale der Hoflieferanten ausnehmen. Die Regierungs-Gebäude werden nicht erleuchtet seyn. Man hofft, Se. k. H. der Prinz von Preußen werde die Illumination theilweise in Augenschein nehmen. (W. T. B.)

London, 26. Jan. Die Illumination war mehr als glänzend. Hunderttausende durchwogten bis spät nach Mitternacht die Stadt. Kein Unfall trübte die allgemeine Freude. Das hohe Brautpaar traf gestern Abend 5 Uhr in Windsor ein. Die Prinzeß Royal war weiß gekleidet, Prinz Friedrich Wilhelm in Civil. Der Enthusiasmus in Windsor war unbeschreiblich. Siebenhundert Schüler von Eaton waren beim Empfang anwesend. Sie spannten die Pferde ab und zogen unter allgemeinem Zuruf und Vivats den Wagen nach dem Schlosse. Zu dem Hofkonzert daselbst waren 800 Einladungen ergangen. 200 Künstler wirkten bei demselben mit. Se. k. Hoh. der Prinz von Preußen trug die preußische Husarenuniform. J. k. Hoh. die Prinzeissin von Preußen erschien in golddurchwirktem Kleide, mit bunten Blumen, Diamanten und Smaragden garnirt. (N. Z.)

* Aus der Türkei. Kaum ist in der Herzegowina die Ruhe nothdürftig hergestellt, so meldet eine Depesche vom 4. Jan., daß in Bosnien sehr ernste Unruhen ausgebrochen sind, und man ein Korps von 3000 Mann dorthin geschickt hatte.

Wie die „Triester Z." meldet, sollen Herzegowina und Bosnien von panslawistischen Agenten durchstreift werden. Die hohe Pforte habe deßhalb den Ahmed Pascha mit dem Kommando eines Observationskorps beauftragt, das an den Ufern der Donau stationirt werden und sein Quartier in Widdin, Rustschuk und Nikopolis haben solle. Es wird aus 22 Bataillonen Infanterie, 10 Batterien Feldbatterie und 18 Schwadronen Kavallerie bestehen.

Nachrichten aus Kalkutta, 24. Dez. melden, daß Sir Colin Campbell in Cawnpure eine Armee sammelt, um wieder nach dem Königreiche Audh zurückzukehren. Die Briefe aus Indien klagen über das Ungenügende der gesandten Verstärkungen. Ein Handelszirkular sagt, daß man ein Jahr brauchen wird, um das Königreich Audh wieder zu erobern. (Fr. Pstz.)

Politisches Register.

(Schweiz.) Die in Genf lebenden italienischen Flüchtlinge sind nach angestellter Untersuchung an dem Pariser Attentat durchaus nicht betheiligt.

(Frankreich.) Es scheint jetzt, daß die Regierung, nachdem die erste Aufregung wegen des Attentats sich gelegt hat, keine weiteren Maßregeln der Strenge gegen die Presse ergreifen will.

(Großbritannien.) Der 25. Januar, an welchem Tag die Trauung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und der Prinzeß Royal stattfand, war ein Festtag für London; die ganze Stadt war auf den Beinen.

(China.) Der Zustand des Reiches ist traurig; ein Theil desselben (die Provinzen um Nanking) ist in der Gewalt der Aufständischen; andere Theile werden von zahlreichen Räuber-Banden beunruhigt.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum. Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	23.	Jan.	—	—	15	13	13	15	11	23	7	42
Schweinfurt	23.	„	—	—	11	32	13	8	11	16	8	—
Marktbreit	25.	„	—	—	11	15	—	—	10	25	—	—
Königshofen i. Grbf.	26.	„	—	—	14	15	13	30	10	30	8	—
Marktsteft	22.	„	—	—	14	.0	—	—	10	45	—	—
Ansbach	23.	„	—	—	14	8	11	26	11	25	7	7
Bamberg	23.	„	—	—	15	12	12	15	11	44	6	39
Nürnberg	23.	„	—	—	14	32	11	8	11	5	7	35
Weißenburg	23.	„	—	—	13	51	11	38	9	46	7	—
Nördlingen	23.	„	14	2	10	40	11	27	9	10	6	46
Furth	22.	„	—	—	15	40	10	20	10	52	7	40
Bayreuth	23.	„	—	—	16	—	11	48	11	30	8	—
Gunzenhausen	21.	„	—	—	14	49	11	47	10	53	7	6
Rotenburg a. d. T.	23.	„	13	43	14	39	12	31	10	27	6	20
Dinkelsbühl	20.	„	14	19	14	19	11	9	10	9	6	28
Straubing	23.	„	—	—	14	53	10	20	8	57	6	55
Eichstätt	23.	„	—	—	11	12	11	48	7	52	7	1
Regensburg	23.	„	—	—	14	33	11	17	9	8	7	58
Augsburg	22.	„	15	9	15	12	10	47	10	30	6	55
Landshut	22.	„	—	—	14	10	11	5	9	12	6	10
Erding	21.	„	—	—	14	59	10	24	9	8	6	17
Passau	19.	„	—	—	—	—	10	1	—	—	5	56
Donauwörth	20.	„	14	—	13	48	10	47	9	17	5	40
Lindau	16.	„	16	32	16	37	12	22	12	3	7	48
Neumarkt (O.-P.)	18.	„	—	—	14	3	11	13	9	23	7	17
Vilshofen	20.	„	—	—	16	29	10	31	7	28	6	27
Neuburg a. d. D.	20.	„	—	—	13	41	10	23	9	39	6	38
München	23.	„	—	—	15	52	13	57	10	30	6	58
Amberg	23.	„	—	—	14	11	11	31	10	35	7	52
Zweibrücken (p. Ztr.)	21.	„	—	—	5	11	4	4	3	45	4	3
Speyer (p. Ztr.)	19.	„	—	—	4	54	4	16	3	52	4	37
Kaiserslautern (p. Z.)	19	„	—	—	4	51	4	16	4	7	4	9
Heilbronn	23.	„	12	10	—	—	—	—	8	52	6	20
Weitersheim	21.	„	11	12	11	11	9	15	—	—	—	—
Koburg (p. Viertel)	16.	„	—	—	1	30	1	22	1	15	1	—
Mainz (per Sack)	22.	„	—	—	9	23	7	28	6	20	5	47

Wien, 27. Januar. 5pCt Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 82; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 71½; lomb.-venet. Anleihen 95; Neues 4pCt. Anleihen 107; Bankaktien 980; fl. 500 Loose 341; fl. 250 Loose 127; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 181¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 308¼; Lloyd 75; Livorno-Flor. 83¼; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 545; Elisabeth 102¼; London 10 20; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105¾; Silber 106; Gold 108; Kreditaktien 238¼.

Frankfurt, 27. Jan. Abends in der Effektensozietät war das Publikum hauptsächlich mit der Ultimoliquidation beschäftigt und fand nur einiger Umsatz statt in oster. Kreditaktien, welche anfangs zu 213¼ offerirt und gegen den Schluß zu 213¼ à 213½ bezahlt wurden. Staatsbahnaktien 348¼ bez. Darmst. Bankaktien 243 G. (F. B.)

Neueste Nachrichten.

** Frankfurt, 27. Jan. (Privat-Korrespondenz.) Ueber den Stand der schleswig-holsteinischen Angelegenheit glauben wir aus zuverlässiger Quelle berichten zu können, daß in dieser Nationalangelegenheit zur Zeit unter allen deutschen Regierungen ohne Ausnahme vollständiges Einvernehmen besteht. Die Instruktionseinholung, welche die Bundesversammlung letzthin beschlossen hat, ist reine Form und nur erfolgt, um den gesetzlichen Vorschriften zu genügen. Welche Schritte einzuschlagen sind, um dem den ganzen Bund herausfordernden Benehmen Dänemarks ein Ziel zu setzen, ist längst bei den Kabinetten selbst beschlossen. Möge nun auch beim weiteren Verfolg der Sache die Eintracht Stand halten!

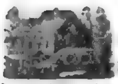
Vor einigen Monaten wurden mehreren Bilderhändlern in Brüssel Gemälde im Werthe von 80,000 Frs. gestohlen oder vielmehr nicht wiedergebracht, nachdem man dieselben unzuverlässigen Händen anvertraut hatte. Jetzt wird schon wieder ein solcher Diebstahl gemeldet, der indeß nicht ganz so bedeutend ist. Ein angeblicher Kunsthändler hat sich in das Vertrauen mehrerer belgischen Maler zu schleichen gewußt und ist mit einer Anzahl von Bildern, die ihm theils auf Borg, theils zum Verkaufe anvertraut waren, nach Deutschland durchgegangen. (K. Z.)

New-York, 14. Jan. Der Senat hat den Antrag auf Vermehrung des Heeres verworfen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Mühl-Verpachtung.



Der Pacht der im vorderen Hauptbaue des k. Julinshospitals dahier und zwar im östlichen Theile desselben befindlichen **Mühle mit 2 Mahl- und 1 Rollgange**, deren Beständner zugleich die Verpflichtung hat, das für den täglichen sehr bedeutenden Bedarf des Juliushospitals nöthige weiße und schwarze Brod zu backen, wozu er das Getraide vom Juliushospitale selbst aus dessen Vorräthen erhält, geht mit dem 22. Februar 1858 zu Ende.

In Gemäßheit hoher Weisung des k. Oberpflegamtes des Juliushospitals vom 27. l. Mts., Nr. 1582, soll dieselbe einer anderweiteren Verpachtung auf 12 Jahre vom 22. Februar 1858 an im Wege öffentlichen Aufstriches unterstellt werden, weßhalb zu diesem Zwecke Tagfahrt auf

Mittwoch den 10. Februar 1858 Vormittags 10 Uhr

bei dem unterfertigten Rentamte anberaumt wird.

Die Mühl- und Back-Einrichtung befindet sich im guten Stande, und sind die erforderlichen Räumlichkeiten sowohl zur Wohnung des Beständners als zum schwunghaften Geschäftsbetriebe in eben einem solchen Zustande hinreichend vorhanden.

Dies wird mit dem Anhange andurch zur Offenkunde gebracht, daß die Einsicht derselben täglich offen stehe, übrigens mit dem Beisatze, daß nur diejenigen zur Pacht-Uebernahme zugelassen werden können, welche sich über Ansässigkeit, Berechtigung zum Geschäftsbetriebe, tadelfreien Leumund, insbesondere darüber, daß sie im Besitze des erforderlichen Betriebs-Kapitals und im Stande sind, eine Pachtkaution von 2000 fl. zu stellen, durch legale Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Schließlich wird bemerkt, daß die Pachtbedingungen beim Striche selbst eröffnet werden, indessen dieselben auch vom 1. k. Mts. an in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr bei dem Amte eingesehen werden können.

Würzburg, 27. Januar 1858.

Königlich juliusspitälisches Rentamt.
Filser.

Stammholz-Versteigerung.



Unter den gewöhnlichen normalen Bedingungen werden am

Dinstag den 9. Februar l. Js.

1. aus der Revier Höchberg

133 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
9 Buchen-Nutzholz-Abschnitte;

2) aus der Revier Waldbrunn:

356 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
24 Buchen-Nutzholz-Abschnitte;

dann am

Mittwoch den 10. Februar l. Js.

1) aus der Revier Irtenberg:

230 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
11 Buchen-Nutzholz-Abschnitte;

2) aus der Revier Gramschatz:

163 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
8 Buchen-Nutzholz-Abschnitte;

3) aus der Revier Binsfeld:

7 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte

in den Wirthschaftslokalitäten des Schießhauses dahier, jedesmal früh 9 Uhr beginnend, öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wegen Vorzeigung dieses Holzes ist sich an die betreffenden kgl. Revierförster zu wenden.

Würzburg, 26. Januar 1858.

Königliches Forstamt.
Dittmann.

[2a] Hofmann, Akt.

HARMONIE.

Samstag den 30. Januar:

Tanzgesellschaft.

Anfang 6 Uhr.

Die verehrl. ausserordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

STADT-THEATER.

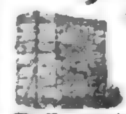
Freitag den 29. Jan.: **Maurer und Schlosser.** Komische Oper in 3 Akten von Auber.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27 Januar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 27—28 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 29—33
Dollars in Gold — fl. — kr.

Holzversteigerung.



Montag den 1. Febr. 1858
Vormittags 9 Uhr
beginnend, werden im William Scheller'schen Walde bei Bussensheim, Distrikt Oberholz,

ca. 80 Klafter Jung-Eichen-Scheitholz,
ca. 60 „ Jung-Eichen-Prügelholz,
17,000 Eichen-Wellen,
30 Stück Eichenabschnitte, welche sich zu Bau- und Nutzholz eignen,

öffentlich und meistbietend an Ort und Stelle versteigert, wozu Strichslustige höflichst einladet

Untereisensheim, den 25. Jan. 1858.

[36] **Hensch**, Verwalter.

Consultationen
über
Augen- & Ohren-Krankheiten,

täglich von 11 bis 1 Uhr.

Schweinfurt, im Januar 1858.

[14] ***Dr. Freund.***

Stelle-Anerbieten.

Das k. Rentamt Rothenbuch in Aschaffenburg sucht wegen vermehrter Geschäfte zwei mit dem Rechnungs- und dem Steuerumschreibwesen vollkommen vertraute Gehilfen unter annehmbaren Bedingungen.

Bewerber wollen sich in frankirten Briefen an den Amtsvorstand wenden und Abschriften ihrer Zeugnisse beifügen. [3a]

Wein-Trestern,

in Fässer gepackt, zu Essig oder Branntwein brauchbar, werden zu guten Preisen zu kaufen gesucht. Angebote unter Buchstaben **A. M.** durch die Expedition der Neuen Würzb. Ztg.

Commis-Gesuch.

Ein gewandter Verkäufer, aber nur ein solcher, der sich durch ganz gute Zeugnisse legitimiren kann, wird in ein Colonial-Waaren-Geschäft unter vortheilhaften Bedingnissen gesucht. Offerte, bezeichnet mit Nro. 25, besorgt die Expedition ds. Bl.

Gründlichen Unterricht

in der französischen und englischen Sprache gibt eine Dame, welche mehrere Jahre in London und 17 Jahre in Frankreich als Erzieherin wirkte. Nähere Auskunft ertheilt man täglich zwischen 12—2 in Nr. 533 im **Schenkhof** — Schustergasse.

Fremden-Anzeige.

Vom 27 Januar

Adler. Kaufltе.: Kremer a. Augsburg, Berningbaus a. Oettingen, Schäfer aus Frankfurt, Holthaus a. Lüdenscheid, Zartmann a. Rheydt, Abt a. Eßlingen, Zangerl a. Stuttgart, Neuschäfer a. Nürnberg.

Kleebaum. Balles, Revierförster a. Hardheim. Kaut, Prakt. a. Landau. Merz, Apoth. a. Nordlingen. Moser, Kfm. a. Frankfurt. Mad. Jäck m. Fam. a. Regensburg.

Kronprinz. Warnkönig, Domänenrath aus Wertheim. Graf Popolani a. Italien. Hilgern, Fabr. a. Lenep. Kflte.: Engels a. Magdeburg und Koch a. Plauen.

Schwan. Glanner, Rentier a. Köln. Spieß, Insp. a. Saidsheim. Kaufltе.: Hausmann aus Berlin, Hofmann a. Aschaffenburg, Finger aus Fürth, Schulz a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Kflte.: Sägmüller aus Stuttgart und Borchert a. Berlin.

Bekanntmachung.

Den Fleisch-Accis betr.

Nachstehendes wird zur Nachachtung bekannt gemacht:

1) Jedermann, der hier Fleisch oder Vieh einbringt, ist verbunden, dasselbe bei dem Thor-Examinator genauestens anzugeben, und den Thorschein, den er hierüber erhält, beim Brückensperrer abzugeben.

2) Insbesondere sind Metzger, Wurstler, Garküchner und Wirthe verbunden, den Accisnachgehern ihre Ställe auf jedesmaliges Verlangen behufs der Visitation ohne Einrede zu öffnen. Bei einer Strafe von 10 fl. wird ihnen untersagt, einmal in ihre Ställe aufgenommenes Vieh aus denselben zu anderen Zwecken früher zu entfernen, als die Anzeige der beabsichtigten Entfernung durch Rückgabe an die Viehhändler oder Verkauf an Dritte, unter Angabe der Zeit dieser Entfernung bei dem Brückensperrer gemacht ist, und der Accisnachgeher von dem Abführen in lebendem Zustande sich überzeugen kann.

3) Die Metzger, Wurstler, Garküchner und Wirthe können außerhalb ihrer Häuser auch Ställe zum Einstellen ihres Viehes haben, sind aber verbunden, diese Miethställe dem Accisamte zu benennen, um solche der Visitation des Nachgehers unterstellen zu können; außerhalb dieser und ihrer Ställe im Hause in denselben das Vieheinstellen bei derselben Strafe untersagt.

4) Die Unterlassung dieser Anordnungen überhaupt, wie eine unrichtige Angabe in Stück und Gattung des Viehes und Namen des Empfängers wird mit einer Strafe von 10 fl. belegt.

Jene Metzger aber, welche großes Vieh nicht in der Schlachtbrücke oder kleines Vieh nicht gegen Ausstellung eines Schlachtscheines in den Häusern schlachten; ferner diejenigen, welche Vieh für Privatleute in Häusern schlachten, ohne daß sie sich von denselben die Schlachtscheine haben vorzeigen lassen, endlich diejenigen Garküchner und Gastwirthe, welche kleines Vieh ohne Schlachtschein schlachten, werden im ersten Uebertretungsfalle mit einer Strafe von 50 Reichsthalern, im zweiten mit einer zu 100 Reichsthalern und im dritten mit noch geschärfteren Strafen belegt, allenfalls auch mit dem Verluste des Meister-, Schild- und Garküchenrechtes bestraft.

Andere Privatleute dagegen verfallen das erste Mal in eine Strafe von 10 Rthlr., das zweite Mal in eine zu 50 Rthlr. und das dritte Mal in eine solche zu 100 Reichsthalern.

5) Wer vom Lande Fleisch unter was immer für einem Vorwande einbringt, muß nach gelöstem Thorschein die Anzeige hievon bei dem Brückensperrer machen, demselben das Attest des Ortsvorstehers über die Gesundheit des Fleisches vorzeigen, und wenn sich hinsichtlich der Gesundheit kein Anstand ergibt, den Accis dortselbst gegen das gedruckte Acciszeichen entrichten. Alles Fleisch darf nur durch die Stadtthore oder durch das mittlere Mainthor, sogen. Mühlthor, eingebracht werden.

6) Gegen diejenigen, welche vom Lande Fleisch, oder durch andere als durch die erlaubten Thore in die Stadt einbringen, oder auf irgend eine Art und unter was immer für einem Vorwande entweder selbst einschwärzen oder hiezu Gelegenheit geben, oder hilfreiche Hand leisten und dadurch dem schuldigen Accise sich entziehen, wird die Konfiskation des eingeschwärzten Fleisches nebst einer Strafe von 20 Rthlrn., wovon der Anzeiger den dritten Theil zur Belohnung erhält, verhängt.

Die Einbringung von Wildpret auf einem anderen Wege als durch die Stadtthore und durch das mittlere Mainthor wird bei Strafe der Konfiskation des Eingebrachten verboten.

Der Accis hievon wird an die Examinatoren gleich beim Einbringen in die Stadt gegen gedruckte und gestempelte Acciszeichen entrichtet.

Bei Wägen, welche Wildpret einbringen, haben die Frohn- und Frachtbauern den Accis, welchen der Eigenthümer mitzugeben hat, zu entrichten, widrigenfalls bis zu dessen Entrichtung die Anhaltung des Wagens verfügt wird.

Würzburg, den 12. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.

V. l.

II. Bürgermeister.

Schwink.

Nr. 6037/6868. Bürchl.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 21. auf den 22. v. M. wurden von einem in der Semmelsstraße vor dem Bamberger Hof dahier gestandenen Wagen ein mit Schweinsleder überzogener an den Ecken mit Eisenblech beschlagener Koffer folgenden Inhaltes gestohlen:

1) Eine römische Klerik mit stehendem, innen mit schwarzem Sammt gefütterten Kragen, und war die innere Seite, worauf die Knöpfe vom Halse an bis zu den Füßen genäht sind, mit rothem Merino besetzt, ebenso waren die Aufschläge an den Aermeln roth gefüttert.

2) Eine deutsche Klerik, innen am Kragen mit rothem Sammet besetzt, das andere, wie die erstere Klerik.

3) Eine wollene Decke, an den beiden Enden mit blauen Streifen versehen, dieselbe war in ein leinenes mit K. S. bezeichnetes Leintuch eingenäht.

4) Eine Hutschachtel; in derselben befanden sich ein schwarzer Seidenhut von Wittstadt und eine ganz neue Winterkappe, Letztere war von dunklem Tuche, mit schwarzem Plüsche besetzt, der Schild war von Plüsch und zum Hinaufschlagen gerichtet und mit braungeblumtem Seidenzeuge gefüttert. Die Hutschachtel war von Pappdeckel, mit hellbraunmelirtem Papier überzogen.

5) Ein schon abgetragener Schlafrock; derselbe ist von Wollenzeug, grün und schwarz gesteint, mit Sarsinett gefüttert und wattirt. Es befindet sich ein schwarzer Plüschkragen an demselben und auf den Aermeln grünsammtne Aufschläge. Derselbe war vorn an den Taschen, sowie an den Aermeln von demselben Zeuge ausgebessert.

6) Ein Fußsack, innen mit Schafpelz gefüttert, außen mit Straminzeug überzogen. Der Straminzeug ist grün, röthlich und bräunlich farrirt.

7) Ein weißes Glas mit zinnernem Deckel; dasselbe ist ein sogen. Bauchglas und hält 3 bayer. Halbe.

8) Ein Kästchen mit Handwerkszeug. Das Kästchen ist von Holz und Pappendeckel, mit grün gepreßtem Papiere überzogen. In demselben war ein Hammer, eine Zange, mehrere Meisel, Bohrer und viele Drahtstifte.

Es wird hiemit Spähe verfügt.

Würzburg, am 26. Januar 1858.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.

Dr. Kurz.

Exped.-Nr. 854.

Bekanntmachung.

Der led. Polizeidiener Joseph Bauer zu Aschfeld ist am 29. Dezbr. 1857 mit Tod abgegangen; etwaige gegen dessen Nachlaß geltend zu machende Ansprüche und Forderungen jeder Art sind

Freitag den 19. Februar l. Js. Vormittags 8 Uhr

dahier vorzubringen, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse keine Berücksichtigung finden würden.

Karlstadt, den 18. Jan. 1858.

Königl. Landgericht.

Weigand.

Exped.-Nr. 2644. coll. Brendel.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 29.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 29. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Franz v. S. Sonnenaufgang: 7 Uhr 38 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 49 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 55 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 12° Kälte. Mittag 12 Uhr 6° Kälte — Bauernregel: Hecht, Grundling und Brachsen im Januar in die Küche wachsen.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Februar** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden

---

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 25., 26. u. 28. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Michael Langgut, lediger Taglöhner von Unterdürrbach, wegen Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Matthäus Bischof, Dienstknecht von Karlstadt, wegen Diebstahls in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Theresia Molitor, Dienstmagd von Stadtprozelten, wegen Diebstahls in eine 21tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, und Adam Bernhard, Taglöhner von Fellen, wegen Körperverletzung in eine einjährige Arbeitshausstrafe. Adam Brand, beurlaubter Soldat von Maidbronn, wurde von der Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freigesprochen.

* Schweinfurt, 28. Jan. Die gestrige Schranne, ziemlich befahren, brachte bei gesteigerter Kauflust keine merkliche Aenderung der Preise. Der Viehmarkt war nur gering besucht, da wegen des kalten Wetters und der glatten Wege das Treiben des Viehes äußerst schwierig ist, deßhalb kann dieser Markt als maßgebend für die Preise nicht erscheinen. Zum Verkauf waren 3—400 Stück aufgestellt. Pferde waren auch nur 40 Stück am Platze, wovon der dritte Theil zu guten Preisen verkauft wurde. Der Schweinemarkt ist der Kälte wegen jetzt auch nicht so besucht, doch waren etwa 200 Stück zum Verkauf gebracht und wurden Milchschweine mit 2—4 fl., Laufer mit 12—15 fl. das Paar bezahlt. Fette Schweine fanden rasch Käufer und wurden per Zentner mit 26—27 fl. bezahlt. Der Viktualienmarkt war stark besucht, wodurch die Preise der Butter zurückgingen. Das Pfund frische Butter, bisher mit 36 bis 40 kr. bezahlt, kostete 28—30 kr., Eier 5 Stück 6 kr.

Vermischtes.

* Die italienische Operngesellschaft, die jüngst hier in Würzburg gastirte, ist nun auch in München im Residenz-Hoftheater aufgetreten; sie hat dort wenig Beifall gefunden.

Dem Vernehmen nach soll das nach einer Erfindung des Herrn Major Frhrn. v. Podewils konstruirte Infanteriegewehr in der bayer. Armee eingeführt werden und läßt das Kriegsministerium vorerst 4000 Stück von demselben in der k. Gewehrfabrik in Amberg, deren Vorstand Hr. Major v. Podewils ist, anfertigen.

Von Landshut wird berichtet, daß in dem dortigen Gerichtsbezirke zwei Gensdarmen den berüchtigten Gauner Joseph Mayer und seine Zuhälterin seit mehreren Tagen verfolgten und auch wirklich erwischten, als sie eben im Begriffe standen, einen Schubkarren voll gestohlener Seidenwaaren weiter zu schaffen. Mayer aber, ein verwegener Kerl, stellte sich zur Wehre, und es gelang ihm nach ungeheurer Anstrengung mit Hilfe seiner Waffen zu entwischen. Demnächst wird ein Streife aufgeboten, um dieses Verbrechers habhaft zu werden.

Vom Haardtgebirge, 27. Jan. In Deidesheim wurde vor einigen Tagen auf einer Güterversteigerung circa ein Tagwerk Weinberg um die enorme Summe von 10,010 fl. ersteigert. Dieser Weinberg liegt allerdings in einer der bessern Lagen von Deidesheim, dem sogenannten „Krain"; allein diese Lage ist denn doch noch nicht die beste. Wie hoch kommt da das Fuder aus diesem Weinberge? (Fr. J.)

* In Berlin grassiren die Pocken sehr stark.

* In Naumburg sind angeblich vier Mädchen entzopft worden; der unbekannte Thäter soll ihnen dabei einen wahrscheinlich mit Chloroform getränkten Schwamm vor die Nase gehalten haben, was sie auf einige Augenblicke betäubt hätte.

Hannover, 25. Jan. Das Hostmannsche Falliment hat sich zu einer Katastrophe für unser Land gestaltet, deren Folgen unabsehbar sind. Der Fallit hatte ein Vertrauen genossen, wie es selten bei uns einem Geschäftsmanne zu Theil geworden. Wie der Reiche seinen Ueberfluß, so vertraute ihm der Arme seine Ersparnisse sorglos und zuversichtlich an. Selten hat jemand ein so umfassendes Vertrauen in solchem Maße mißbraucht. Unsere Bauern waren so sehr an die sicherste Anlage gewöhnt, daß der Gedanke, ihr gegen mäßigen Zins angelegtes Kapital könne verloren gehen, ihnen nie beikam. Alles strömte in die Stadt, und als sie hier die Gewißheit erhielten, daß das unmöglich Geglaubte dennoch eingetreten sey, waren sie nahe daran, das Hostmannsche Haus zu demoliren. Eine Schutzwache mußte gegen die Stürme aufgestellt werden. (B.B.Z.)

** Frankfurt, 28. Jan. (Privat-Korrespondenz.) Heute Nacht hatten wir eine Kälte von 10 Grad Reaumur. Das Treibeis des Mains hat sich heute Nachmittag unterhalb Offenbach abermals gestellt.

Paris, 28. Jan. Es werden in Folge kaiserlichen Decrets fünf große Militär-Kommando's gebildet, an deren Spitze Marschälle stehen (statt der 14 Divisionen, in welche Frankreich bisher in militärischer Beziehung eingetheilt war). Die Sitze dieser Militär-Kommando's sind Paris, Nancy, Lyon, Toulouse und Tours. Im Falle von Unruhen steht den betreffenden Marschällen die Befugniß zu, aus eigener Machtvollkommenheit Truppen zusammenzuziehen. — Der „Moniteur" widerlegt die Behauptung fremder Journale, daß die französische Regierung Verfolgungen gegen die Protestanten Raum gebe. Der „Moniteur" erklärt ferner, daß die französische Regierung entschlossen sey, den in Journalen vorkommenden heftigen Angriffen auf verschiedene kirchliche Bekenntnisse Einhalt zu thun, und daß sie mit noch mehr Strenge gegen den revolutionären Geist des Umsturzes und der Gottlosigkeit (impiété), der sich hinter den kirchlichen Debatten berge, verfahren werde. (Fr. Journ.)

Paris, 26. Jan. Die Regierung verdoppelt ihre Thätigkeit, um die Begründung eines gerichtlichen Einschreitens gegen die Flüchtlinge in London ausfindig zu machen. Die Aussendung französischer Agenten nach allen Richtungen sowie die Unterhandlungen mit England dauern fort; auch hört die Polizei nicht auf, Nachsuchungen in Paris zu halten. In Lyon hat sich die Polizei aufrührerischer Proklamationen bemächtigt, welche, an die Arbeiter gerichtet, zu einer Erhebung auffordern. Doch soll sich in diesen Schriftstücken keine Spur eines Zusammenhangs mit dem Mordanschlage vom 14. Januar finden. In dem Polizei-Bericht ist übrigens die Meldung enthalten, daß die vollkommenste moralische sowie materielle Ruhe in der Fabrikstadt herrsche, daß viele von den Fabriken, welche gefeiert, ihre Arbeiten wieder aufgenommen, und daß ein Versuch auf Friedensstörung keine Aussicht auf Gelingen habe. (D.A.Z.)

In Paris ist schon wieder eine Dame, welche mit dem Kleide an das Kaminfeuer gerieth, so verbrannt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Marseille, 26. Jan. Unser Platz ist gegenwärtig stark heimgesucht; mehrere Häuser, welche in Getraide Geschäfte machen, haben ihre Zahlungen suspendirt; andere dürften bald in gleicher Lage sich befinden. (Fr. J.)

Deutschen Reisenden in Belgien ist große Vorsicht in Betreff ihrer Legitimationspapiere anzurathen, da die Paßförmlichkeiten in diesem Lande fernerhin mit verschärfter Strenge beobachtet werden sollen.

London, 25. Jan. Am letzten Samstag ist der „Leviathan" wieder um 8 Fuß vorgeschoben worden; man erwartet, daß er mit der Springfluth am 30. oder 31. flott wird.

In Asien ist der diesjährige Winter so stark, daß der neue französische Gesandte, der sich auf der Reise nach Teheran befindet, erst am 10. Dez. Tabris erreichte, nachdem er am 16. Novbr. von Erzerum abgereist war. Nicht selten lag auf der Straße 6 Fuß hoher Schnee, und einige Male hatte man 20 Grad Kälte. (K. Z.)

* Kalkutta, 24. Dez. Die weiteren Operationen der Engländer gegen Audh sind verschoben. Die Aufständischen haben sich nämlich bei Luknow konzentrirt und bereiten sich zu entschlossenem Widerstande vor, obwohl man von inneren Zwisten unter ihnen auch schon gehört haben will. In den anderen Theilen von Audh wird es nöthig seyn, die zahlreichen Forts der einzelnen Häuptlinge zu zerstören und eine allgemeine Entwaffnung vorzunehmen. Es fragt sich indeß, ob dieses noch während der Dauer der jetzigen kühlen Jahreszeit (noch etwa ein Monat vor dem Datum der Nachrichten) in's Werk gesetzt werden kann, und da es nicht ausführbar seyn wird, die Truppen einen abermaligen Feldzug während der dann folgenden heißen und nassen Zeit unternehmen zu lassen, so wird möglicherweise bis zur völligen Niederschlagung des Aufstandes noch ein Jahr hingehen. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Sir Colin Campbell, beabsichtigt, zunächst nach Futtighur vorzurücken, um den dortigen Radscha und seine Anhänger zu bezwingen, die Verbindung mit den oberen Provinzen herzustellen und die Empörung in Rohilkund (dem nordwestlichen Gränzlande von Audh, östlich von Delhi) völlig zu unterdrücken. Gegenwärtig ist diese Gegend bis dicht an Delhi noch in Unruhe oder Aufstand. Mittlerweile sollen die Brigade-Generale Outram und Franks, Ersterer in Alumbagh (zwischen Cawnpur und Luknow), Letzterer bei Azimghur an der Grenze von Audh sich bloß vertheidigungsweise halten und den Rücken des Oberbefehlshabers decken — ein hartes Stück Arbeit gegenüber den Rebellenmassen, die von Audh her andrängen. Inzwischen brechen bald da, bald dort neue Aufstände aus, die, wenn auch zum Theil bald unterdrückt, den Engländern doch genug zu schaffen machen, und sie hindern, mit voller Kraft auf den Hauptherd des Aufstands, Audh, einzudringen; denn gerade da, an der Gränze von Audh, werden die Engländer am ärgsten hin und her gehetzt. Jagen sie eine feindliche Abtheilung zurück, gleich fallen ihnen von drei, vier Seiten her andere Abtheilungen in den Rücken; wenden sie sich gegen diese, so kehren sofort jene zurück, die eben vor ihnen retirirten, und so geht's in Einem fort.

Kalkutta, 24. Dez. Die Kommunikationen sind noch immer gefährdet. Tag für Tag vernimmt man von aufrührerischen Bewegungen auf zahlreichen Punkten. Das ganze Königreich Audh ist unter Waffen; mehrere britische Garnisonen sind blokirt, die Aktion verschiedener Kolonnen gelähmt. — Cholera und Ruhr wüthen unter den Europäern. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Im ganzen Zollverein bestanden während des vergangenen Jahres 233 Runkelrübenzuckerfabriken, die meisten in Preußen, in Bayern 6. Der Zuckerverbrauch hat im Zollverein seit den 40r Jahren merklich zugenommen, ein Zeichen des wachsenden Wohlstandes. — Ein von der dänischen Regierung dem Bundestag unter der Hand gemachter Vergleichs-Vorschlag wegen Holsteins und Lauenburg's ist mit dem Bedeuten zurückgewiesen worden, der Bund verlange einfach die getreue Erfüllung der vom König von Dänemark ertheilten Zusagen.

(Schwarzburg-Sondershausen.) Beamte, welche die Kirche nicht besuchen, werden nicht befördert.

(Schweiz.) Aus allen Gegenden der Schweiz wird über empfindlichen Wassermangel geklagt. — Die französ. Regierung hat, wie man hört, vom Bundesrath strenge Ueberwachung der politischen Flüchtlinge verlangt.

(Großbritannien.) Die hohen Gäste, welche zu den Vermählungsfeierlichkeiten nach London gekommen waren, sind jetzt zum großen Theil schon wieder abgereist.

(Rußland.) Am Kaukasus dauern die Scharmützel zwischen Russen und den Bergbewohnern ohne entscheidenden Erfolg fort.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 27. Januar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	14 fl. 45 kr.	11 fl. 33 kr.	12 fl. 38 kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Korn	13 fl. 13 kr.	13 fl. 6 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Gerste	11 fl. 34 kr.	11 fl. 14 kr.	9 fl. — kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Haber	8 fl. 57 kr.	8 fl. 23 kr.	8 fl. — kr.	Gest. — fl. 13 kr.

Summa der verkauften Früchte 995 Schäffel.
Umsatzsumme 12,571 fl.

* Auf den k. bayer. Eisenbahnen wurden im Monat Dezember für Beförderung von 179.148 Personen, 305.568 Zentner Frachtgüter, dann Bagage, Equipagen, Thiere rc. 522,928 fl vereinnahmt, — um 23,476 fl. weniger als im Dezember 1856.

Wien, 28 Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{3}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{16}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $71\frac{1}{2}$; lomb.-venet. Anlehen $94\frac{1}{2}$; Neues 4pCt. Anlehen 107; Bankaktien 982; fl. 500 Loose 340; fl. 250 Loose 128; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 181; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 312; Lloyd 75; Livorno-Flor. $83\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 540; Elisabeth $102\frac{1}{2}$; London 10. 20; Paris in Wien $123\frac{1}{4}$; Frankfurt $103\frac{3}{4}$; Silber 106; Gold 107; Kreditaktien 240.

Frankfurt, 28. Jan. Abends in der Effektensozietät blieben die höheren Notirungen, sowie die Diskonto-Ermäßigung auf 4 pCt. in London ohne weiteren Einfluß, da man flauere Tendenz aus Paris kennen wollte. Oesterr. Kreditaktien wurden zu $214\frac{1}{2}-\frac{1}{4}$ ohne Coupons verhandelt, Staatsbahnaktien waren zu 345 offerirt. (F. P.)

London, 28. Jan. Die Bank von England setzte heute den Diskonto von 5 auf 4 pCt. herab. (F. P.)

Neueste Nachrichten.

Aus Ancona gingen der „Allg. Ztg." Briefe bis zum 21. Jan. zu, welche nichts von den angeblich vorgefallenen Unruhen melden.

London, 27. Januar. Die „Times" sowohl, wie die „Morning Post" erklären, England könne zwar Menschen, die des Mordversuchs überwiesen seyen, verfolgen, niemals aber politische Flüchtlinge. Auch habe Frankreich keinerlei, die Verfolgung von Flüchtlingen betreffende Forderung gestellt. — Man erwartet, daß Schweden die Bank von England nächstens um ein Darlehen von 1,200,000 Pfd. Sterling angehen wird. (Das ist die Anleihe, welche der schwedische Staatsschatz zur Unterstützung des durch die Krisis bedrängten Handelsstandes aufnehmen will; in Hamburg hat er, scheint es, vergebens angeklopft.)

Dem „Nord" wird aus Paris geschrieben: „Graf Walewski hat am 22. Jan. eine Note abgeben lassen, in welcher die französische Regierung von England, Belgien, Piemont und der Schweiz in Betreff der politischen Flüchtlinge gewisse Maßregeln verlangt, welche der Wiederkehr neuer Attentate vorzubeugen geeignet seyen." (Dies ist wenigstens in Bezug auf England unrichtig; vergl. den vorangehenden Artikel.) Demselben Korrespondenten zufolge geht die polizeiliche Ueberwachung der Italiener in Paris bis auf das kleinste, und jeder Hausbesitzer ist polizeilich gehalten, die speziellsten Angaben über Ursprung, Gewohnheiten und über den Ausgang ihrer italienischen Miethsleute zu ertheilen.

Aus Greytown (Nicaragua) meldet man, daß Anderson, einer von Walker's Offizieren, das von Walker besetzte Fort Castello und die von ihm weggenommenen Flußdampfer der amerikanischen Fregatte „Susquehanna" überliefert habe.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem weisesten Rathschlusse gefallen, am 27. ds. Mts. früh 7 Uhr unsern geliebten Bruder, Schwager und Onkel, den freiresignirten hochwürdigen Herrn Pfarrer

Caspar Dömling,

vormals zu Mechenried,

in seinem 62. Lebensjahre, gestärkt mit den heiligen Sterbsakramenten, zu sich zu rufen.

Indem wir seinen Verwandten und Freunden diese Trauerbotschaft bringen, empfehlen wir den Verewigten ihrem frommen Andenken und bitten um stilles Beileid.

Hassfurt und Münnerstadt, den 28. Januar 1858.

Die Hinterbliebenen.

Glacé-Handschuhe von Ziegen-Leder

empfehle einer geneigten Abnahme bestens.

J. D. Krebser's Wittwe.

Annonce.

In einem bedeutenden Marktflecken Unterfrankens ist ein **Handlungshaus** aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe bietet Gelegenheit zur Ausübung in Spezerei-, Farb-, Kurz- und Wollenwaaren-Geschäften und wurde bis jetzt mit bestem Erfolge betrieben. Auch ist es durch seine vortheilhafte Lage in einer wohlhabenden und weinreichen Gegend zum Weinhandel, wie überhaupt zu jedem anderweitigen Geschäftsbetriebe bestens geeignet.

Franko-Offerte unter Chiffre **A. H.** besorgt die Expedition ds. Bl. [2a]

Unterzeichnete empfehlen hiermit ihr bestens sortirtes Lager von

Decimal-Brückenwaagen

vorzüglicher Konstruktion zu den nachstehenden billigst festgesetzten Preisen unter zweijähriger Garantie für deren Güte und Genauigkeit. Tragkraft ½ Ctr. 10 fl., 1 Ctr. 11 fl., 2–3 Ctr. 15 fl., 4—5 Ctr. 17 fl., 8 Ctr. 19 fl., 10 Ctr. 25 fl., 12—15 Ctr. 34—37 fl., von 20—25 Ctr. 45—50 fl.

Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Dinkelspühler jun. & Comp.,

Eisen- und Metall-Waaren-Handlung in Fürth.

Vermiethung.

An der Ecke der Schustergasse, gegen die Domstraße zu, ist ein **Verkaufs-Platz**, sich vorzüglich für Kamm- oder Bürstenmacher, Nadler oder ähnliche Kleingewerbe eignend, sogleich zu vermiethen. Näheres im 2. Dist. Nr. 554. [3b]

1000 — 1200 fl. sind zu $4\frac{1}{2}$ pCt. gegen erste Hypothek auszuleihen. Näh. in der Expedition. [3b]

STADT-THEATER.

Freitag den 29. Jan.: **Maurer und Schlosser.** Komische Oper in 3 Akten von Auber.

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Geist deutscher Klassiker.

Herausgegeben von **Ernst Freiherrn von Feuchtersleben.** Neue Stereotyp-Ausgabe. 6 Theile.

Enthaltend: Göthe. — Jean Paul. — Herder. Wieland. — Schiller. — Wenzel-Sternau.

Preis 3 fl. 36 kr.

Holzversteigerung.



Montag den 1. Febr. 1858
Vormittags 9 Uhr
beginnend, werden im William Scheller'schen Walde bei Bussensheim, Distrikt Oberholz,

ca. 80 Klafter Jung-Eichen-Scheitholz,
ca. 60 „ Jung-Eichen-Prügelholz,
17,000 Eichen-Wellen,
30 Stück Eichenabschnitte, welche sich zu Bau- und Nutzholz eignen,

öffentlich und meistbietend an Ort und Stelle versteigert, wozu Strichslustige höflichst einladet

Untereisensheim, den 25. Jan. 1858.

[3c] **Hensch**, Verwalter.

Vor einigen Tagen ist ein großer **Fanghund** männlichen Geschlechts zugelaufen, und kann gegen Erlegung des Kostgeldes und der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden. Wo? sagt die Expedition.

Mehrere Ellen Zeug wurden gefunden. Näh. i. d. Exped.

Bekanntmachung.

Die Zinsen der Franz Ludwigs Hausgins- und Holz-Stiftung werden stiftungsgemäß am 14. Februar d. Js. vertheilt. Gesuche um diese Unterstützung sind am

Mittwoch den 10. Februar ds. Js.

von Vormittags 8—12 Uhr in dem diesseitigen Kanzleizimmer Nr. 4 zu Protokoll anzubringen und bleiben später einlaufende Gesuche unberücksichtigt.

Würzburg, 25. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.
V. f.
II. Bürgermeister:
Schwink.

Nr. 7073.6894. Bürchl. [2a]

Strichs-Ausschreiben.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus des **Jakob Kreitmaier** dahier, H.-Nro. 174, mit realer Backgerechtigkeit in der sogen. Erbsgasse am

Donnerstag den 25 Februar 1858
Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier unter den an der Strichstagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verstrichen und wird insbesondere bemerkt, daß dies Mal der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgen wird.

Dettelbach, den 4. Januar 1858.

Königliches Landgericht.
Steinbach.

Nr. 1142.

Für praktische Juristen, Gerichtsärzte, Gerichtswundärzte und Studirende ist erschienen und sehr empfehlenswerth

Memoranda
der gerichtlichen

Anatomie, Physiologie
und
Pathologie

von Prof. Dr. **J. B. Friedreich.**

Würzburg 1857, Stahel's Verlag. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädien). 35 Bogen. Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Sgr.

Fremden-Anzeige.

Vom 28 Januar.

Adler. Schenk, Arzt a. Wertheim. Depplisch m. Fam., Revierförster a. Langenberg. Pistor, Fabr. a. Lausach. Kaufltc.: Lehr a. Frankfurt, Achenbach a. Mainz, Bentheim a. Berlin, Naue a. Leipzig, Frey a. Heilbronn, Wetzel a. München, Bien a. Fürth, Giebeler a. Rügeberg.

Kleebaum. Kflte.: Lenker a. Frankfurt, Albrecht a. Rothenburg, Luas a. Abelsheim, Wirsching a. Berlin. Dr. Wackendorf a. Hemden.

Kronprinz. Kaufltc.: Siller aus Hafnerzell, Schultz a. Leipzig, Krieger a. Kassel, Kortmann a. Trier. Holländer a. Fulda. Bär, Kunsthdlr. a. Frankfurt.

Schwan. Kaufltc.: Schnitzlein a. Stuttgart. Hofstätter a. Frankfurt. Dorn a. Langenau und Jäger a. Bieber. Schemming, Fabr. a. Basel. Dollberg, Gutsbes. a. Braunschweig. Roth, Dr. med. a. Prag. Frau Dr. Hoffmann m. Begl. a. Gießen.

Württemberger Hof. Kflte.: Wassermann a. Wallerstein, Rosenthal aus Berlin, Schalk aus Frankfurt, Hirsch a. Offenbach.

Frhrl. Schenk von Stauffenberg'sches Anlehen
von 300,000 fl. à 4 pCt.

Die Beträge der pro 1. Juli 1857 verloosten Obligationen obigen Anlehens können von nun an bei mir in Empfang genommen werden, und hört deren Verzinsung vom 1. Februar 1858 an auf.

Von den pro 1. Juli 1856 verloosten Obligationen desselben Anlehens, deren Verzinsung seit 1. Juli 1857 aufhört, sind zur Rückzahlung bei mir noch nicht vorgekommen:

Stück 3 à fl. 1000. Lit. A. Nr. 13, 53, 118. fl. 3000.
„ 1 à fl. 500. Lit. B. Nr. 332. . . . fl. 500.
Zusammen fl. 3500,

was den Interessenten zur Verhütung weiteren Zinsverlustes wiederholt zur Nachricht dient.

Würzburg, 27. Januar 1858.

J. J. v. Hirsch.

Verloosung.

Heute wurden folgende Obligationen des freih. Schenk v. Stauffenberg'schen Anlehens von 300,000 fl. à 4 pCt. notariell verloost, als:

fl. 12,000. Lit. A. Nr. 16, 22, 25, 38, 54, 97, 101, 103, 117, 128, 173, 187.
fl. 7000. Lit. B. Nr. 203, 230, 234, 274, 309, 314, 326, 330, 335, 340, 371, 378, 382, 390.

fl. 19,000. zusammen, zahlbar pr. 1. Juli 1858,
welche — nach Eingang — bei mir bezahlt und nur bis zu genanntem Termine verzinset werden.

Würzburg, 27. Januar 1858.

J. J. v. Hirsch.

Bekanntmachung.

In Folge Verpachtung des herrschaftlichen Oekonomieguts zu Burglisberg (bei Bamberg) wird das durch Auflösung der eigenen Bewirthschaftung entbehrlich gewordene gesammte Inventar an Vieh, dann Fuhr- und Ackergeräthschaften, Viehrüstungs-, Stall-, Haus- und Küchengeräthe, Schäferei-, Brennerei-, Mühl- und Bäckerei-Gegenständen, Brenn- und Kleinnutzholz, dann Getraide und Kartoffeln rc. am

Donnerstag den 4. Februar d. J.
früh 8 Uhr

anfangend und die folgenden Tage, gegen Baarzahlung, öffentlich und meistbietend im Schlosse zu Burglisberg versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Bemerkt wird, daß am ersten Tage auch das sämmtliche Vieh, bestehend in 4 Pferden, 12 Ochsen, 8 Stieren, 6 Kühen, 3 Kalben, 1 junger Fasel und 2 Kälber, zum Striche gelangt.

Castell am 27. Januar 1858.

Gräflich Castell'sche Domanial-Kanzlei.

Bielefelder, schlesische & Lederleinen

weiße und bunte leinene **Taschentücher** und **Hemden-Einsätze** sind wieder in reicher Auswahl bei mir angekommen. Zugleich empfehle ich mein gut assortirtes Lager in **Winter-Rock-, Hosen- und Westen-Stoffen**, sowie auch verschiedene **Damen-Artikel** zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser
am Schmalzmarkt.

[3b]

Bronce-Lustres

mit Crystall-Schalen in allen Farben, neurdings eingetroffen bei

[3c] ***Philipp Treutlein.***

Importirte Havanna-Cigarren.

Von den beliebten, kräftigen „**La Aromatica**" haben wir eine Sendung erhalten. Wir empfehlen diese Cigarre allen Rauchern auf das Angelegentlichste. Preis 16 Thlr. preuß. Courant per Mille. Probeviertelkisten 4 Thlr. Der Betrag wird an uns unbekannte Häuser per Postvorschuß entnommen.

[4] ***Rey & Comp.* in Hamburg.**

Bekanntmachung.

Nachträglich zu dem Ausschreiben vom Gestrigen wird beigefügt, daß sich in dem von einem Wagen in der Semmelsstraße gestohlenen Koffer noch folgende Effekten befanden:

1) 3 neue Hemden mit K. S. bezeichnet, von feiner Leinwand, mit etwas ausgeschnittenen Krägen und glatten Aermeln, vorne mit einem schmalen Bändchen besetzt.
2) Eine schwarze Bouxkinhose, schon getragen, mit dem besonderen Kennzeichen, daß unten am rechten Bein ein Triangel eingerissen und wieder zugenäht war.
3) Ein gelblicher Rohrstock von der Dicke eines Daumens mit einer messingenen Zwinge, worin sich ein eiserner Stachel befindet. Der Stock hatte einen silbernen zollhohen glatten Knopf, welcher unten herum mit gesimsartiger Verzierung versehen war, die Löcher zum Durchziehen einer Schnur waren ebenfalls mit Silber beschlagen.
4) Ein gewöhnlicher viereckiger Rasierspiegel mit einer gelblich polirten Rahmen. Auf der Rückseite war an der Rahme ein weißes Blech mit großen Nägeln angenagelt. Ferner befanden sich in diesem Koffer noch mehrere leinene Socken, weiße Halstücher, und mehrere färbige leinene Sacktücher, worunter ein großes ostindisches von rother Farbe und weißen Arabesken.

Bemerkt wird hiebei, daß die beiden früher beschriebenen Kleikken, der Fußsack und ein Hausrock von Lastings nebst einem Gebetbuche am 23. ds. M. Morgens vor einem Hause in der Dettelbacher Gasse dahier gefunden wurden.

Würzburg, am 27. Januar 1858.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Exped.-Nr. 868.

Kurs der Geldsorten.
Vom 28 Januar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $40\frac{1}{2}$—$41\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17—18 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{34} M	10^{10} F.*)
5^{0} M	9^{00} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{00} M
11^{35} M	2^{6} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm	4^{30} F
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} M	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 30.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 29. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Martina, J. Sonnenaufgang: 7 Uhr 37 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 51 Min. — Mondunteragang: 8 Uhr 20 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 12° Kälte. Mittag 12 Uhr 4° Kälte — Bauernregel: Viele Regen im Januar sind der Saat schädlich.

☞ Der „Würzburger Anzeiger“ kann für Monat **Februar** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden

---

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Das bischöfliche Ordinariat gibt in einem Ausschreiben an den Kurat Klerus der Diözese Würzburg demselben verschiedene Andeutungen, welche als Richtschnur bei dem Erwerb von Grundvermögen für die geistlichen Pfründe-Stiftungen dienen sollen. Im Allgemeinen sey es richtig, daß Grundvermögen die größte Sicherheit für die Gegenwart sowohl als auch für die Wechselfälle der Zukunft biete, und daß es daher am besten sey, die Pfründekapitalien in Grundvermögen anzulegen. Doch sey dabei auch wieder viel Vorsicht nöthig, um die Pfründen-Stiftungen vor Nachtheil zu bewahren. Es sey daher vor Allem der Grundsatz festzuhalten, daß bei dem Bestreben, einen sichern Besitz zu erhalten, das Pfründevermögen selbst und beziehungsweise dessen Renten nicht abgemindert werden dürfen. Dieses werde aber nur dann der Fall seyn, wenn der wahre und bleibende Werth des zu erwerbenden Grundbesitzes hinter dem dafür aufzuwendenden Kaufschilling wenigstens nicht zurückbleibe. Es werden sodann die geeigneten Wege angegeben, diesen Werth zu ermitteln. Insbesondere wird weiter darauf aufmerksam gemacht, daß im Allgemeinen die dermaligen Zeitverhältnisse wegen der sehr hohen Naturalien- und Güterpreise zur Verwendung von Pfründenkapitalien auf Erwerb von Grundbesitz nicht vortheilhaft erscheinen können. Ferner dürfe bei solcher Verwendung des Pfründevermögens nicht außer Acht bleiben, daß erfahrungsgemäß ein geistlicher Pfründebesitzer an Reinertrag seiner Oekonomie das nicht erzielen kann, was ein Oekonom ex professo erzielt, was sich aus der Natur der Sache von selbst ergebe, da der Geistliche die Geschäfte der Oekonomie ganz und gar durch Dienstleute besorgen lassen müsse 2c. Nach diesen Erwägungen und Rücksichten soll künftig von den Geistlichen die Vorlage von dergleichen Gütererwerb behufs der Erholung der Genehmigung erstattet werden.

* Würzburg, 30. Jan. Im hiesigen Kunstverein sind folgende Oelgemälde neu ausgestellt: 1) Der hohe Göll, von A. Brodszky in München; 2) Der bettelnde Handwerksbursche, von H. v. Pechmann in München; 3) Landschaft, von F. Burnitz; 4) Gewitterlandschaft, von J. Bernardi in München; ferner zwei Lithographien.

Bei der dieser Tage stattgehabten Vorstandswahl des Armenpflegschaftsraths wurde Herr Bürgermeister Schwink als erster, Hr. Privatier Seyfried als zweiter Vorstand gewählt. Diese Wahl unterliegt der Bestätigung der Regierung. (W. A.)

Mit der Verwesung der Pfarrei Darstadt wurde Pfarrkuratie-Verweser H. Kühles zu Oberdürrbach, mit der zu Volkach der dasige Kaplan A. Schott und mit der zu Roßbrunn der bisherige Pfarrvikar zu Karlstadt, Andr. Uehlein betraut. (W. D.-Bl.)

Königshofen, 28. Jan. Gestern wurde ein in dem Großeibstadter Steinbruche arbeitender junger Mann von 16 Jahren von einer einstürzenden Erd- und Steinmasse überschüttet, was seinen augenblicklichen Tod zur Folge hatte. (Schw. T.)

Die zweite Stadtpfarrschulstelle zu Zeil, Ldg. Eltmann, ist zu einer definitiven erhoben worden und soll nun als solche besetzt werden. Der reine Ertrag ist auf 250 fl. festgestellt, für die Wohnung entschädigt die Gemeinde 30 fl.

* Die Taxe des Sommerbieres pro 1857 58 ist für den I. Biertaxdistrikt des Kreises (Aschaffenburg, Alzenau, Amorbach, Klingenberg, Miltenberg, Obernburg, Orb, Rothenbuch, Stadtprozelten) auf fünf Kreuzer zwei Pfennige per Maß; für den II. Biertaxdistrikt (Schweinfurt, Baunach, Bischofsheim, Brückenau, Ebern, Eltmann, Hammelburg, Haßfurt. Hilders, Kissingen, Mellrichstadt, Münnerstadt, Neustadt a/S., Weyhers) gleichfalls auf fünf Kreuzer zwei Pfennige per Maß; für den III. Biertaxdistrikt (Würzburg, Arnstein, Aub, Dettelbach, Euerdorf, Gemünden, Gerolzhofen, Hofheim, Karlstadt, Kitzingen, Königshofen, Lohr, Marktbreit, Marktheidenfeld, Marktsteft, Ochsenfurt, Rothenfels, Volkach, Werneck) auf fünf Kreuzer per Maß festgesetzt. Der Schenkpreis beträgt 2 Pfennige mehr auf die Maß; dazu kommt noch der Betrag des Lokalmalzaufschlages, wo ein solcher besteht. Demnach stellt sich die Maß Sommerbier in der Stadt Würzburg auf sechs Kreuzer.

Vermischtes.

München, 29. Jan. Se. Maj. der König haben die Pfarrei Schäfstall, Ldg. Donauwörth, dem Priester Ed. Sallinger, Studienlehrer an der latein. Schule in Dillingen, übertragen. (N. M. Z.)

München. Es hat sich hier gezeigt, daß trotz aller Reinlichkeit sich in den kupfernen Rändern der Fleischwaagen stets Grünspan ansetzt. Die hiesigen Metzger erhielten nun den Auftrag, diese Ränder binnen 6 Wochen bei Vermeidung einer Strafe von 25 fl., wenn sie den Termin versäumen, zu entfernen. (A. Abdz.)

Wie man vernimmt, wird die Einberufung der im Laufe des Aprils neu zu wählenden Landräthe der acht Reggs.-Bezirke zu ihren diesjähr. Versammlungen Mitte Mai erfolgen.

* Zum Verständniß des neulich mitgetheilten Gutachtens, welches die mittelfränkische Handels- und Gewerbekammer über das Hopfenschwefeln abgegeben hat, möge Folgendes dienen. Bei uns in Bayern ist das Hopfenschwefeln verboten, und zwar aus dem Grunde, weil dasselbe einestheils leicht dazu benutzt werden kann, um alten, also weniger guten Hopfen so herzurichten, als wäre er noch frisch, und dann weil durch das Schwefeln, wenn nicht sorgfältig auf arsenikfreien Schwefel gehalten wird, leicht sogar dem Hopfen eine schädliche Substanz beigemischt werden kann. Indessen dient andererseits das Schwefeln auch dazu, guten Hopfen länger zu erhalten, indem dadurch die aromatischen flüchtigen Harze des Hopfens besser fest gehalten werden, ohne in ihrer Beschaffenheit etwas zu verlieren. Das kommt namentlich in Betracht, wenn der Hopfen weiter verschickt wird. Die englischen Brauer verwenden daher gar keinen andern, als geschwefelten Hopfen, und man mußte sich bisher derart helfen, daß der zum Export bestimmte bayerische Hopfen in Belgien seine Zurichtung fand. Es geschah dies wohl auch in Bayern; aber man setzte sich der Gefahr der Bestrafung aus. Dem fortwährenden Andrängen der Händler nachgebend, hat das Handelsministerium zugegeben, daß in Nürnberg und Fürth, aber nur allein in diesen Städten, der zum Export bestimmte Hopfen geschwefelt werden darf. Die mittelfränkische Handelskammer hat ihr, von der Regierung verlangtes Gutachten dahin abgegeben, daß das Schwefeln des für den Export bestimmten Hopfens erlaubt werden solle, jedoch nur in besondern dazu hergerichteten Lokalitäten, und sollen nicht allein die Eigenthümer solche benutzen dürfen, sondern auch Andere. Geschwe-

felter Hopfen soll nur über Hof und Würzburg zur allenfal-sigen Kontrolle exportirt werden.

Ansbach. Auf dem Roßmarkte am 25. und 26. d. wurden 438 Pferde (204 an Bewohner von Mittelfranken, 180 in andere bayer. Kreise und 54 ins Ausland) um die Summe von 76,012 fl. verkauft und 76 gegenseitig vertauscht. Der Preis des theuersten (eines zweijährigen) war 330, der des wohlfeilsten 24 fl.; der Durchschnittspreis, voriges Jahr 162 fl., stellt sich diesmal auf 173 fl. — Von den am 26. auf den Rindviehmarkt gebrachten 750 Ochsen, 17 Stieren, 24 Kühen und 6 Kälbern wurden verkauft: 543 Ochsen um 68,902 fl. 49 kr., 5 Stiere um 143 fl. 24 kr., 23 Kühe um 1137 fl. 12 kr. und 6 Kälber um 51 fl. 24 kr., zusammen 577 Stück um die Summe von 70,234 fl. 49 kr. Die Durchschnittspreise per Stück stellten sich bei den Ochsen auf $126\frac{1}{4}$ fl. (130 im v. J.), bei den Stieren auf 28 fl. 36 kr., den Kühen auf $49\frac{1}{2}$ fl. und bei den Kälbern, deren Durchschnittspreis voriges Jahr 17 fl. war, auf 8 fl. 30 kr. (Ansb. M.)

° Wie verlautet, wird in den ersten Tagen des nächsten Monats der Kronprinz von Neapel in Wien eintreffen, von wo sich derselbe zur Brautwerbung an den Münchener Hof und nach Possenhofen begeben wird.

* Wien. Fräulein Haber, deren Kleid neulich auf einem Ball Feuer fing, wodurch sie starke Brandwunden erhielt, ist jetzt außer Gefahr.

Die Zahl der Pilger, welche im verflossenen Jahre nach Maria-Zell in Steiermark wallfahrteten, beläuft sich auf etwa 270,000 Personen. Die größte diesjährige Prozession kam aus Ungarn und zählte 27,000, dann eine aus Graz mit 5000 Personen.

Mannheim, 27. Jan. Der in der Zopfabschneidungs-Angelegenheit inquirirende Beamte läßt die Betroffenen jetzt jedesmal den Eid auf ihre Aussagen ablegen. Zwei davon wurden schon durch die Vorbereitung dazu so in Aufregung und Angst versetzt, daß sie nach vielen Umschweifen gestanden, sich die Zöpfe selbst abgeschnitten zu haben. (Derselbe Fall kam jüngst auch in Dresden vor.) Ueber die Ursache zu dieser unbegreiflichen Handlungsweise hört man hier verschiedene Versionen, die sich aber zur Veröffentlichung nicht eignen, so lange sie nicht wirklich bewiesen sind. (Heilbr. Tgbl.)

Der regierende Fürst von und zu Liechtenstein ist bedenklich erkrankt.

Gestorben: In Neapel der berühmte Sänger Lablache.

Stockholm, 21. Januar. Großes Aufsehen erregt ein Konkurs, der einen höheren Offizier betrifft, den Oberstlieutenant Frhrn. v. Fleetwood (Aktiva 283,316, Passiva 336,329 Thaler Reichsmünze). Dieser Offizier ist zwar nicht zu den eigentlichen Kaufleuten zu zählen, aber einer der größten Branntweinbrenner des Landes.

* Das aus dem Hafen von Toulon entkommene amerik. Schiff „Adriatic", das dort wegen einer Privatklage eines franzöf. Rheders zurückgehalten wurde, ist bekanntlich am 18. d. im Golf von Spezzia eingelaufen. Dort erhielt es nicht nur keine freie Pratika, sondern wird auch von Seite der sardinischen Kriegsmarine streng überwacht.

London, 26. Jan. Von der Königin erhielt die Prinzeß Viktoria als Brautgeschenk ein Diamantenhalsband; vom Prinz-Gemahl Albert einen Schmuck von Diamanten und Smaragden; vom Prinzen von Wales Diamanten mit Opalen und von der Prinzessin Alice eine Diamanten-Broche, vom Maharajah Duleep Singh ein prachtvolles Opernglas und vom König Leopold ein auf 10,000 Pfd. St. geschätztes Kleid aus Brüsseler Spitzen. (Fr. J.)

Tunis, 18. Jan. Der arabische Häuptling Guma, welcher sich in der Regentschaft Tripolis gegen den Bey empört und das Asyl wie die Pension, welche ihm der Gesandte des Sultan angeboten, ausgeschlagen hatte, hat so eben, durch die Vermittlung des französischen Generalkonsuls in Tunis, das Anerbieten, sich im Süden Algeriens niederzulassen, angenommen. Er erhält den Titel „Caid" und ein Territorium, welches ihm vom Generalgouverneur der Provinz angewiesen wird. Durch dieses Arrangement wird in den Regentschaften Tripoli und Tunis die Ruhe, die seit Jahren durch diesen rebellischen Häuptling gestört war, hergestellt. (Fr. Pstz)

Nach Berichten aus Bombay, 29. Dezbr., ist nun auch das ganze Königreich Mysore in Aufstand. Die mächtigen Stämme, welche den südlichen Abhang der Ghatten bewohnen, haben sich dieser Bewegung angeschlossen. Das Königreich Mysore, das ehemalige Gebiet Tippoo-Saib's und Hider-Ali's, ist von einer sehr energischen Bevölkerung von etwa 3 Millionen Seelen bewohnt; und seine feindliche Haltung verdient unter den gegenwärtig in Indien bestehenden Verhältnissen große Beachtung. (Fr. Journ.)

* Aus Ostindien. Wir haben gestern mitgetheilt, daß der Oberbefehlshaber Campbell vorderhand nichts gegen Audh unternehmen, sondern nach Futtigur marschiren will. Als Grund geben die englischen Blätter an, daß erst jene Gegend zur Ruhe gebracht werden müsse, damit er später bei seinem Vorrücken gegen Audh den Rücken freihabe. Privatberichte stellen aber diese Wendung als einen förmlichen Rückzug dar, wozu Campbell durch die große Menge der Aufständischen von Audh genöthigt worden sey, welche, nachdem sie sich mit den Gwaliortruppen*) vereinigt hätten, die Engländer ganz und gar einzuschließen drohten.

* Die Nachrichten aus Cochin-China und Tonking sind fortwährend betrübend. Die Verfolgungen der Christen sind gewaltsamer denn je. Die Mandarinen übten die abscheulichsten Grausamkeiten aus. Eine große Menge Verdächtiger waren grausam gepeinigt worden, weil sie den Aufenthalt der Missionäre nicht anzeigten. — Das ganze Land war in Auflösung. Haufen von Banditen verheerten die Südprovinzen.

Politisches Register.

(Preußen.) Der Voranschlag des Staatshaushalts für 1858 zeigt kein Defizit, sondern einen Ueberschuß von 3 Mill. Thaler, was seit 1849 nicht mehr der Fall war.

(Sachsen.) Die Anzahl derjenigen jungen Leute, welche das zum Militär erforderliche Maaß haben, hat in den letzten 20 Jahren bedeutend abgenommen.

(Schweiz.) Die Note, welche der französ. Gesandte dem Bundesrath wegen der Flüchtlinge übergeben hat, stellt keine bestimmte Forderungen, sondern empfiehlt nur im Interesse der Ruhe und Ordnung um geeignete Ueberwachung**).

(Frankreich.) Der Staatsschatz befindet sich in der Lage, die seit mehreren Jahren unterbrochene Tilgung der Staatsschuld wieder fortsetzen zu können.

(Spanien.) In Valencia wurden für $1\frac{1}{2}$ Mill. Realen (1 Real = 6 kr.) falsche Banknoten entdeckt. Der Ertrag sollte angeblich für einen republikanischen Aufstand verwendet werden.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 27. Jan. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 39 kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 14 fl. 2 kr. (gest — fl. 4 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 52 kr. (gest. — fl. — kr.) Haber 6 fl. 15 kr. (gest. — fl. 5 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

*** Mainz, 29. Januar. (Privat-Korrespondenz.) Im Getraidegeschäft ist auch in dieser Woche keine Veränderung zu melden und die Preise auf unserm heutigen Markt blieben denen vor 8 Tagen fast ganz gleich. Das Engrosgeschäft ist gleich Null. Wir notiren: Waizen effektiv 9 fl. 15—20 kr., per März 9 fl. 30—40 kr., Korn effektiv 8 fl. 45 kr., per März 8 fl. 50 kr., Gerste effektiv 8 fl. per März 8 fl. 12 kr. Alles per 200 Zollpfd., Hafer effektiv 5 fl. 20 kr., per März 8 fl. 30 kr. per 120 Zollpfd. (112 Zollpf. sind 100 Pfd. bayer.) Hülsenfrüchte ohne Umsatz. Rüböl effektiv 25 fl. 45 kr., per Frühjahr $42\frac{1}{3}$ bis 43 Rthlr. Kohlsamen 19 fl. Mohnsamen 25 fl. bis 25 fl. 10 kr. Kleesamen 28 fl. 30 kr.

Wien, 29. Januar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{3}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{7}{8}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $71\frac{7}{8}$; lomb.-venet. Anleben 95; Neues 4pCt. Anleben $107\frac{1}{4}$; Bankaktien 982; fl. 500 Loose 340; fl. 250 Loose $127\frac{1}{2}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 181; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $311\frac{1}{2}$; Lloyd 75; Livorno-Flor. $83\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 557; Elisabeth $102\frac{1}{2}$; London 10. 19; Paris in Wien $123\frac{3}{4}$; Frankfurt $105\frac{3}{4}$; Silber $106\frac{1}{2}$; Gold $107\frac{3}{4}$; Kreditaktien —.

Frankfurt, 29. Jan. Abends in der Effektensozietät war die Tendenz ungeachtet etwas niedrigerer Rentennotirungen aus Paris fest, nur für Nationalanleihe waren Verkäufe zu billigeren Preisen

*) Diese wären also trotz der Siegesberichte vom 6. Dezember doch nicht vernichtet.

**) Durch ein Druckversehen war diese Nachricht im Hauptblatt von Berlin statt von Bern datirt.

vorhanden. Wir notiren Staatsbahn 348 — ¾. Kreditaktien 217½ bez. National 79$\frac{3}{16}$—¼. Darmst. Bankaktien 247 bez. (F. B.)

Neueste Nachrichten.

° Würzburg, 30. Jan. Auf dem heutigen Getraidmarkt erlitten die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen keine wesentliche Veränderung. Der Markt war gering mit 117 Wägen befahren und deßhalb bei reger Kauflust schnell beendigt. Es galt:

Waizen	13 fl. — kr.	bis 16 fl. — kr.	Mittelpr. ca.	15 fl. 30 kr
Korn	13 fl. — kr.	bis 14 fl. — kr.	„	13 fl. 30 kr.
Gerste	10 fl. 45 kr.	bis 11 fl. 40 kr.	„	11 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	bis 8 fl. 6 kr.	„	7 fl. 45 kr.

* In Bamberg und einigen andern Orten war seither der Ankauf von Holz auf den Holzmärkten jenen Gewerbsleuten, welche eine größere Menge Holz verbrauchen, wie Brauer, Bäcker, Ziegelbrenner ꝛc., desgleichen den Holzhändlern polizeilich untersagt. In den meisten Orten aber, wo Holzmärkte bestehen, ist der Besuch derselben und der Einkauf von Holz völlig freigegeben. Auf Beschwerde der Bamberger Bräuer und Bäcker hat nun das Ministerium des Innern die Bestimmung in § 12 der Holzmarkt-Ordnung für Bamberg v. 15. Mai v. Js. des Inhalts, daß „Inhaber der Gewerbe, welche viel Holz konsumiren, als: Bräuer, Bäcker, Branntwein- und Ziegelbrenner, Essigsieder ꝛc. ꝛc. vor 10 Uhr kein Holz einkaufen oder durch Andere einkaufen lassen dürfen, und dieselben, wenn sie vor dieser Zeit kaufen, mit der Einrede, daß sie nur für ihren häuslichen Bedarf kaufen, nicht gehört werden sollen," aufgehoben. Die Gründe, welche das betreffende Reskript, unseres Erachtens mit vollem Recht, hiefür anführt, sind folgende: „Die Freigebung des Holzeinkaufs erscheine allein den bestehenden Bedürfnissen des Verkehrs entsprechend, und aus deren allseitiger Verwirklichung, wenigstens was die eigentlichen Gewerbe anlangt, sey ein Nachtheil für das übrige Publikum umsoweniger zu befürchten, als diese Gewerbe ihre bedeutenden Holzvorräthe jederzeit leichter und wohlfeiler durch Akkordlieferungen von außenher beziehen und daher zum Einkauf von Holz auf den Holzmärkten selbst nur in Ausnahmsfällen sich veranlaßt oder gezwungen sehen werden. Beschränkende Bestimmungen gegen dieselben erreichen, abgesehen von der hierin liegenden Benachtheiligung einer namhaften Kategorie von Holz-Konsumenten, den hiebei in's Auge genommenen Zweck erfahrungsgemäß nicht (Sehr wahr!); wohl aber seyen sie geeignet, einerseits manchen Verkäufer vom Befahren des Marktes abzuhalten, andererseits zu Scheinverkäufen und künstlicher Steigerung der Holzpreise am Anfang des Marktes zu führen, also gerade jene Nachtheile hervorzurufen, deren Beseitigung beabsichtigt ist." Nur bezüglich der eigentlichen Holzhändler erscheint dem Ministerium die Aufrechthaltung der etwaigen Beschränkungen, wornach denselben gar nicht, oder bis zu einer gewissen Stunde der Einkauf des Holzes nicht gestattet ist, da, wo dieselben bestehen, auch fernerhin zweckmäßig.

* Frankfurt a. M., 29. Jan. Vor einigen Tagen nahte sich in dem uns benachbarten Bornheim bei einbrechender Dunkelheit ein Unbekannter einer Frau und legte ihr unter dem Ausdrucke: „Was für ein schönes Reif!" die Hand auf den Kopf. Die Frau schrie um Hilfe und der Mann nahm Reißaus. Als sie nach Hause kam und ihr Haar untersuchte, fand man mehrere Theile desselben, durch eine ätzende Substanz verbrannt und vom Haupt abgelöst. Aehnliche Wahrnehmungen wurden auch bei einem dieser Tage in Offenbach vorgekommenen Falle gemacht.

Paris, 28. Jan. In sonst gut unterrichteten Kreisen wurde versichert, daß die Regierung keine die Presse betreffenden Maßregeln ergreifen werde. (D. Allg. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Januar.

Adler. Kaufleute: Bausewein aus Miltenberg, Mohl a. Mainz, Bauer u. Rosa a. Schweinfurt, Kahn a. Waldenburg, Köpper a Leipzig, Scholl a. Frankfurt. Pferdehdle.: Frank a. Erfurt und Steinlein a. Altenkirchen.

Kleebaum. Kaufleute.: Lang a. Nürnberg und Schäfer a. Aachen. Grob, Gutsbes. a. Darmstadt. Böhme, Geometer a. Wien.

Kronprinz. Freifrau v. Waltershausen aus Waltershausen Hartmann, Revierförster a. Bayreuth. Kflte.: Kuziel a. Weinheim, Lebegott a. Leipzig, Stolle a. Chemnitz, Scholl a Köln u Weinreich a. Frankfurt.

Schwan. Frl. Panzinger a. Abensberg. Bachmann, Bibliothekar a Aachen. Reindl, Priv a. Nürnberg. Kaufleute.: Hartmann m. Fam. und Killmaier aus Marktbreit. Perlen und Zeiß aus Frankfurt und Ebrat a. Immenstadt.

Württemberger Hof. Dr. Fleischmann, kgl. Rechtsanwalt a. Kitzingen. Kaufleute.: Kaltwasser a. Erbach und Brimingbaus a. Barmen.

Gläubiger-Ladung.

Der Webermeister Nikolaus Scheller dahier hat seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt, und wird daher zur Aufnahme der Forderungen gegen denselben, sowie zum Versuche gütlicher Vereinigung und im Entstehensfalle zur Bestimmung des weiter einzuleitenden Verfahrens Tagfahrt auf

Mittwoch den 17. Februar l. Js. früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer der Depositen-Kommission anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden dem von der Mehrheit gefaßten Beschlusse für zustimmend erachtet werden sollen.

Würzburg, 19. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Nr. 6062. I. Heusinger. [2a]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Lohnkutschers Franz Dorn dahier wird das in der diesgerichtlichen Bekanntmachung vom 4. Dezember v. J. beschriebene Wohnhaus des Verlebten Distr. I Nr. 136 dem zweiten gerichtlichen Verstriche unter den hierorts einzusehenden Bedingungen

Samstag den 20. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 8

unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach Vorschrift des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 § 99—101 ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch unter dem Vorbehalt der Bestimmung des § 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Würzburg, den 15. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht als Einzelrichteramt.

Seuffert.

[2b] Rein.

Nr. 4615. Heusinger.

Kaffeehaus-Verkauf.

Durch Gesundheitsverhältnisse bin ich veranlaßt, mein Kaffeehaus mit Restauration, welches zugleich eine beträchtliche Zahl gut eingerichteter Chambres garnies enthält, mit der ganzen Wirthschaftseinrichtung und dem vollständigen Ameublement aus freier Hand zu verkaufen und erkläre ich mich bereit, auf portofreie Anfragen über die Kaufsbedingnisse erschöpfende Mittheilung zu machen. Vorläufig bemerke ich, daß bei einer baaren Anzahlung von 12,000 Gulden der Kauf sich realisiren kann, indem das Uebrige des Kaufschillings gegen 4prozentige Verzinsung auf dem Hause stehen bleiben kann.

Das Etablissement ist übrigens durch die glänzende Frequenz, die ihm seit einer Reihe von Jahren zu Theil geworden ist, auch in weiteren Kreisen so bekannt, daß ich von einer Detailschilderung hier Umgang nehmen zu dürfen glaube.

Würzburg im Januar 1858.

Georg Schmitt,

[3c] Cafétier und Restaurateur.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen und in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Mühry, *Dr. A.*, **klimatologische Untersuchungen** oder **Grundzüge der Klimatologie** in ihrer Beziehung auf die **Gesundheits-Verhältnisse der Bevölkerungen.** Mit einer geographisch geordneten, die gesammte Erde umfassenden Sammlung klimatologischer Schilderungen. Zwei Abtheilungen in einem Bande. I. Abtheilung: *Specielle Klimatologie*, II. Abtheilung: *Specielle Klimatologie*, oder Bibliotheca climatographica, klimatologische und biostatistische Schilderungen nach authentischen Berichten, mit hinzugefügten Commentationen. Mit einer Karte in Kupfer, einer Karte auf Stein und drei Holzschnitten im Text. gr. 8. geh. 4 Thlr. = 7 fl. 12 kr. rh.

Krebel, *Dr. Rudolph*, **Volksmedicin** und **Volksmittel** verschiedener **Völkerstämme Russlands.** Skizzen. gr. 8. geh. 1 Thlr. 6 Ngr. oder 2 fl. 9 kr. rhein.

Früher erschien in demselben Verlage:

Mühry, *Dr. A.*, **die geographischen Verhältnisse der Krankheiten oder Grundzüge der Noso-Geographie** in ihrer Gesammtheit und Ordnung und mit einer Sammlung von Thatsachen dargelegt. 2 Theile in 1 Bande. Mit einer Karte. gr. 8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr. oder 4 fl. 18 kr. rhein.

Getraide-Versteigerung.

Von dem unterfertigten Rentamte werden nachkünftigen

Donnerstag den 4. k. Mts.

Vormittags 10 Uhr

238 Schäffel Gerste,
20 „ Erbsen,
7 „ Linsen

meistbietend unter Vorbehalt höherer Genehmigung versteigert.

Würzburg, am 29. Januar 1858.

Kgl. juliusspitälisches Rentamt.

Filser.

Bürgerkranz.

Montag den 1. Februar — Plenarversammlung behufs der Quartalrechnungs-Ablage. Sonntag den 7. Februar — Tanzgesellschaft, wobei anständige Masken aus der Gesellschaft Zutritt haben. Anfang 7 Uhr. Einladungskarten werden Samstag den 6. Februar von Abends 7 bis 10 Uhr abgegeben.

Der Ausschuss.

Ich warne hiemit Jedermann, meinem Sohne Lorenz Böhnlein auf meinen Namen zu borgen, indem ich hiefür keine Zahlung leiste.

Lohr, am 28. Januar 1858.

Böhnlein, k. Rechtsanwalt.

Größere Kapitalien werden gegen doppelte Sicherheit auf Herrschaftsgüter ausgeliehen. — Näheres unter Chiffre F. V. K. poste restante Frankfurt a/M.

Consultationen

über

Augen- & Ohren-Krankheiten,

täglich von 11 bis 1 Uhr.

Schweinfurt, im Januar 1858.

[15] ***Dr. Freund.***

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. Januar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—44¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} V.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{54} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 31.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 31. Januar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Petrus Nol. Sonnenaufgang: 7 Uhr 35 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 53 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 38 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte. Mittag 12 Uhr 3° Wärme — Bauernregel: Wenn die Hasen lustig springen, doch in Lüften Lerchen singen, wird's uns Frost und Kälte bringen.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Wie der „Asch. Ztg." von hier gemeldet wird, hat die von München in der vorigen Woche zur Besichtigung der von dem verlebten Regierungsrath Martinengo hinterlassenen Kunst- und Antiquitätensammlung hierher gereiste Kommission, bestehend aus Frhrn. v. Aretin und dem Konservator des Wittelsbach'schen Museum, Prof. Dr. Hefner von Alteneck, diese Sammlung zur Acquirirung für das Wittelsbach'sche Museum nicht geeignet befunden.

Schweinfurt, 30. Jan. Heute findet in dem benachbarten Zeilitzheim ein Fest seltener Art statt. Es feiern nämlich Herr Johann Andreas Krönlein und Frau Apollonia Barbara Krönlein, geb. Bär aus Mainstockheim, umgeben von einer zahlreichen Familie, den Tag ihrer diamantenen Hochzeit. Der Feier geht ein kirchlicher Akt voraus, und da die beiden Jubilare in Zeilitzheim und Umgebung in hoher Achtung stehen, so ist die Theilnahme an dem Feste um so mehr eine allgemeine freudige, als sich dieselben einer ungestörten körperlichen und geistigen Gesundheit erfreuen. Einem dem Tage gewidmeten Festgedicht entnehmen wir die Angabe, daß 108 Zweige dem Stamme entsprossen, von denen noch 9 Kinder, 51 Enkel und 15 Urenkel am Leben sind. Hr. Krönlein war einer der wenigen fränkischen Gerber, welche zuerst mit ihrem selbsterzeugten Leder die Leipziger Messe besuchten. (Schw T.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts Neustadt a/S. am 26. und 28. d. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Barbara Rehm, Taglöhnerin von Hühnerkopf, wegen Diebstahls zu 6 Monat Gefängniß, in einem Zwangsarbeitshaus zu erstehen; August Lemm, Schreinergeselle von Brückenau, wegen Betrugs, in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Leopold Kreß, Bauer von Hundsfeld, wegen Bestechung und einer polizeilich strafbaren Mißhandlung in eine Geldstrafe von 2 fl., sowie zu sieben Tagen doppelt geschärften Polizeiarrest; Ad. Walter, Schneidermeister von Hesselbach wegen einer bei geminderter Zurechnungsfähigkeit begangenen Widersetzung in eine 2monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Wilhelm Fleckenstein und Franz Roth, Taglöhner von Weibersbrunn, wegen Diebstahls, Ersterer zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 48 Tagen, dann Ausweisung aus dem Heere, Letzterer zu einer 45tägigen doppeltgeschärften Gefängnißstrafe; Joh. Gutmann, Bauer vom Dammelhof, wegen Diebstahls in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 2 Monaten.

Vermischtes.

Berlin, 26. Jan. Der Einzug des Prinzen Friedrich Wilhelm nach seiner Vermählung beschäftigt gegenwärtig hier Alles. Der junge Prinz ist hier sehr beliebt. Man erzählt sich u. A. von ihm folgende Anekdote: Ein Offizier hatte sich an den Sekretär des Prinzen mit der Bitte gewendet, daß er ihm die Erlaubniß auswirken möge, mit seiner Mutter und Schwester von einem Fenster des neuerbauten Palais des Prinzen Friedrich Wilhelm aus den Einzug des neuvermählten Paares mit ansehen zu dürfen; er erhielt aber zur Antwort, daß der Prinz bereits bestimmt habe, daß die Arbeiter, welche sein Palais aufgebaut hätten, nun auch das Vergnügen genössen, von den Räumen desselben aus die Festlichkeiten in Augenschein zu nehmen. (Deutschl.)

Wer allenfalls preußische Thaler einnimmt, wird gut thun, dieselben etwas genauer zu betrachten, da derlei falsche, aus Zinn gefertigte, gegenwärtig kursiren sollen. Dieselben tragen die Jahreszahl 1809 und sind übrigens an dem dumpfen Klang, dem Mangel einer Randverzierung, dem stumpfen Gepräge und der grauen Zinnfarbe unschwer zu erkennen.

Politisches Register.

(Frankreich.) Die großen Neubauten, welche Kaiser Napoleon in Paris vornehmen läßt, dienen nicht bloß zur Verschönerung der Stadt, sondern wesentlich auch zur Besserung der Gesundheitsverhältnisse. — Von allen Regimentern laufen aus Anlaß des letzten Attentats Ergebenheitsadressen ein, worin sie versichern, sie würden, falls der Kaiser dabei das Leben eingebüßt hätte, sich unerschrocken um die Kaiserin und ihren Sohn geschaart haben.

(Großbritannien.) Die kostbaren Hochzeitsgeschenke, welche die Prinzessin Viktoria erhalten hat, waren am 25. ds. Nachmittags in einem Zimmer des Buckingham-Palastes zur Schau ausgestellt.

(Rußland.) Der Werth des in den russischen Bergwerken und Goldwäschereien von 1829 bis 1856 gewonnenen Goldes beträgt an 400 Mill. Gulden. Rußland liefert nach Australien und Kalifornien das meiste Geld.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 29. Jan. Abends in der Effektensozietät war das Geschäft unbedeutend. Staatsbahnaktien 348 bez., österr. Credit. 218¼ bez. u. G, Darmst. Bankaktien 247 bezahlt. (Fr. B.)

Neueste Nachrichten.

Aus Kassel, 27. Jan., wird dem „Frankf. Journal" berichtet, der bayer. Bundestagsgesandte sey dort eingetroffen, um die Verhandlungen wegen des Baues der Bebra-Fulda-Schweinfurter Bahn fortzusetzen, die der kurhessische Bundestagsgesandte v. Dörnberg in München wieder angeknüpft hatte. (Demnach wäre also ein Vertrag über die Meiningen-Schweinfurter Bahn noch nicht abgeschlossen.)

Neapel. Es ist beinahe gewiß, daß 40,000 Menschen durch das Erdbeben umgekommen sind. — In Basilikata starben Hunderte Hungers und an der Maulsperre.

* Die neuesten Berichte aus Ostindien d. d. Bombay, 9. Januar, bestätigen, was wir letzthin über die Lage und den Feldzugsplan des Oberbefehlshabers Campbell sagten. Derselbe marschirt auf Furukabad, nordwestlich von Cawnpur, zu, zieht sich also von Audh, wo er jetzt gegen die übermächtigen Rebellen nichts ausrichten kann, zurück, um einstweilen Rohilkund, das zwischen der Provinz Delhi und dem Königreich Audh gelegene Land, zu säubern, und später, wenn er die erwarteten Verstärkungen erhalten hat, von da aus einen neuen Angriff auf Audh zu machen. Den General Chamberlain hat er bereits nach Rohilkund vorausgeschickt, Seaten besetzte Minpore, um den linken Flügel Campbells zu decken. In Rohilkund sind die Aufständischen nicht so gut konzentrirt und nicht so stark als in Audh. Outram bleibt in Alumbagh (bei Cawnpur) zurück; derselbe hat, wie die englischen Berichte sagen, am 22. Dez. die Aufständischen geschlagen, d. h. er hat einen neuen Angriff derselben abgewehrt, denn er kann sich nur vertheidigungsweise halten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank
in Stuttgart.
Versicherungs-Kapital fl. 3,250,000.

Diese Anstalt, auf vollkommener Gegenseitigkeit beruhend, wornach alle Ueberschüsse den Versicherten selbst wieder zu gut kommen, hat bis jetzt so günstige Ergebnisse geliefert, daß für das

Jahr 1855 eine Dividende von 43 Prozent,
„ 1856 „ „ „ 46 „

aus der Prämie gewährt werden konnten.

Berücksichtigt man dies bei deren ohnehin niedrigen Prämiensätzen, so muß Jedem klar ins Auge fallen, welche Vortheile diese Bank bietet.

Die Prämien können jährlich, halb- und vierteljährlich entrichtet werden.

Prospekte sind unentgeltlich zu haben bei der Agentur

Würzburg, im Januar 1858.

[2a] ***A. Herold.***

Nach Beschluß meiner diesjährigen Tanz-Kurse fühle ich mich gedrungen, allen verehrten Interessenten für das mir geschenkte Zutrauen und Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen, mit der Bitte, mir dasselbe auch ferner freundlichst zu bewahren, da ich, wie alljährlich, auch nächsten Herbst meine Tanz-Kurse mit dem 16. September eröffnen werde.

[2a] ***Heinrich Flor,*** *Tanzlehrer.*

Lokal-Veränderung.

Mein Geschäftslokale befindet sich von heute an in dem Hause **Nr. 362** oben an der Ecke des Kürschnerhofes, zunächst dem Gasthause des Herrn Rappert.

Dankbar für das mir seit einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen, werde ich mich bestreben, dasselbe auch für die Folge zu erhalten.

Würzburg, den 26. Januar 1858.

M. J. Sündermann,
Drehermeister.

[2b]

Importirte Havanna-Cigarren.

Von den beliebten, kräftigen **„La Aromatica“** haben wir eine Sendung erhalten. Wir empfehlen diese Cigarre allen Rauchern auf das Angelegentlichste. Preis 16 Thlr. preuß. Courant per Mille Probeviertelkisten 4 Thlr. Der Betrag wird an uns unbekannte Häuser per Postvorschuß entnommen.

[6] ***Rey & Comp.*** *in Hamburg.*

Bekanntmachung.

Die Zinsen der Franz Ludwigs Hauszins- und Holz-Stiftung werden stiftungsgemäß am 14. Februar d. Js. vertheilt.

Gesuche um diese Unterstützung sind am

Mittwoch den 10. Februar ds. Js.

von Vormittags 8—12 Uhr in dem diesseitigen Kanzleizimmer Nr. 4 zu Protokoll anzubringen und bleiben später einlaufende Gesuche unberücksichtigt.

Würzburg, 25. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.
B. k.
II. Bürgermeister:
Schwink.

Nr. 7073/6894. Bürchl. [2b]

1000 — 1200 fl. sind zu $4\frac{1}{4}$ pCt. gegen erste Hypothek auszuleihen. Näh. in der Expedition. [3c]

Vermiethung.

An der Ecke der Schustergasse, gegen die Domstraße zu, ist ein **Verkaufs-Platz**, sich vorzüglich für Kamm- oder Bürstenmacher, Nadler oder ähnliche Kleingewerbe eignend, sogleich zu vermiethen. Näheres im 2. Dist. Nr. 554. [3c]

STADT-THEATER.

Sonntag den 31. Jan: **Das Donau-Weibchen.** Erster Theil. Rom.-komische Volksoper in 3 Akten von Hensler, Musik von Bauer. Lilli — die kleine Mathilde Hamm als Gast.

Montag den 1. Febr.: **Er muß aufs Land.** Lustspiel in 3 Akten von Friedrich. Erstes Wiederauftreten des Herrn Günther nach seiner langen Krankheit.

Dinstag den 2. Febr. Zum Benefize für den Kapellmeister Herrn Fichtelberger: **Templer und Jüdin.** Große Oper in 3 Akten von Marschner.

Wechsel und Anweisungen

auf unser Haus **„Rosenheim brothers“** in **New-York** sind jederzeit in beliebiger Größe zu haben bei [74]

Gebr. Rosenheim in Heidingsfeld.

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Geist deutscher Klassiker.

Herausgegeben von Ernst Freiherrn von Feuchtersleben. Neue Stereotyp-**Ausgabe.** 6 Theile.

Enthaltend: Göthe. — Jean Paul. — Herder. Wieland. — Schiller. — Benzel-Sternau.

Preis 3 fl. 36 kr.

In der Ziehung zu Nürnberg am 30. Januar wurden nachstehende Nummern gezogen:

50. 10. 52. 19. 30.

Die nächste Ziehung ist zu München am 9. Februar.

Fremden-Anzeige.

Vom 30. Januar.

Adler. Pistor, Fabr. a. Laufach. Kaufl.: Nanheim und Kann a. Frankfurt, Emons aus Aachen. Kremer a. Augsburg, Meißer a. Berlin und Rueff a. Ulm.

Kleebaum. Weger, Techniker a. Ebern. Kfl.: Münch a. Frankfurt und Hartmann a. Regensburg. Oppmann Kommis a. Hof.

Kronprinz. v. Arenswald, Kammerherr aus Rudolstadt. v. Arenswald, Major a. Magdeburg. Mad. Berghamer a. München. Kfle: Neuhaus a. Barmen und Brunner a. Konstanz.

Schwan. Gutsbes.: Dittmann a. Conitz und Hayder a. Loban. Kfle.: Gerling a. Amsterdam, Mohr a. Mainz, Siemann a. Gevelsberg und Keßler a. Dessau.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30. Januar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. $53\frac{1}{2}$—$54\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $40\frac{1}{2}$—$41\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{8}$—$44\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	[illegible]	[illegible]
5^{9} A.	9^{10} F.	Postzug.	9.. F.	[illegible]
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4..
8 F.	3 F. †)	„	9^{10} A.	12..

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 32. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 1. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Petrus Nol. Sonnenaufgang: 7 Uhr 35 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 53 Min. — Mondumtergang: 8 Uhr 38 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 3° Wärme, Mittag 12 Uhr 2° Wärme — Bauernregel: Wie viel Tage die Lerche vor Lichtmeß singt, so viel Tage schweigt sie darnach.

☞ Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Februar** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden

---

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Adolph Gutmann von hier bewirbt sich um eine Glaserkonzession; Mich. Jos. Beetz um eine Uhrmacherkonzession; Joh. Ludwig Buchhorn von Bergtheim um eine Konditoreikonzession; Karl Pfeuffer von hier um eine Schlosserkonzession; Jos. Friedberger von Ering um eine Kurzwaarenhandelskonzession; Adam Oesterreicher, Bäckermeister dahier, um eine Gartenwirthschaftskonzession.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 26. Jan.

Dem Aufschläger Jos. Endres von hier, z. Z. in Waging, wurde ein Zeugniß, daß seiner Uebersiedlung nach Dornstadt im Ries, ein Hinderniß nicht im Wege stehe, ausgefertigt. Der Antrag des Schlossermeisters J. Hammer dahier auf die Bewilligung zur Errichtung einer Schmiedekohlenniederlage wurde unter der Beschränkung genehmigt, daß er die Kohlenniederlage außerhalb der Stadt errichte. 1 Gesuch um Verleihung einer jüdischen Garküchenkonz. wurde abgewiesen. Das Gesuch des Hausknechts J. Konrad Raum von Utzmannsbach um die Erlaubniß zur Uebernahme des Pachtes des Gasthauses zum Stern wurde genehmigt. Abgewiesen wurden: 2 Gesuche um eine Häfner-, 3 um eine Melber- und 3 Gesuche um eine Dreherkonzession. Dem Musikus Gg. Bayer wurde eine Produktenhandelskonzession verliehen, während vier weitere Gesuchsteller z. Z. abgewiesen wurden. Auf die Anfrage des Landgerichts Ochsenfurt, ob dahier die Seiler zur Führung und zum Verkaufe von Zündhölzchen und Wichse berechtigt seyen, soll rückgeantwortet werden, daß denselben dieser Verkauf nicht zustehe. Die Wiedereröffnung der Bierwirthschaft des Joh. Bapt. Michel wurde genehmigt.

* Brodpreis vom 1. bis 15. Februar: der 6 pfündige Laib schwarzen Brodes kostet 19 kr. (½ kr. abgeschlagen), die 3 pfündige Waage weißen Brodes 15 kr. (unverändert.)

Würzburg. Der k. außerordentliche Professor an der staatswirthschaftlichen Fakultät hiesiger Hochschule, Herr Dr. R. Wagner ist zum ordentlichen Professor der Technologie und Agrikultur-Chemie an genannter Fakultät ernannt worden.

* Würzburg. Die gestern mitgetheilte Notiz der Aschaffenburger Zeitung über die von dem verlebten Regierungsrath Martinengo hinterlassene Kunst- und Antiquitäten-Sammlung ist nach einer bei den Erben eingezogenen Erkundigung dahin zu berechtigen, daß ein Bescheid darüber, ob dieselbe für das Wittelsbacher Museum angekauft werden solle oder nicht, zur Zeit hier noch nicht eingetroffen ist.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag, den 4. Febr. früh 8 Uhr gegen Konr Willmer von Köttmannsdorf, wegen Diebstahls, früh 9 Uhr gegen Ant. Dürr von Dettelbach, wegen Selbsthilfe, früh 10 Uhr gegen Ludw. Glück von Gräfendorf, wegen Körperverletzung, Nachm. 2 Uhr gegen Ed. Schubert von Kitzingen und Genossen, wegen Preßpolizeiübertretung, Nachm. 4 Uhr gegen Ad. Fersch von Rottendorf, wegen Diebstahls; Samstag, den 6. Febr. früh 8 Uhr gegen Kasp. Brack von Ochsenfurt, wegen Amtsehrenbeleidigung, früh 9 Uhr gegen Math. Egermann von Wallsdorf, wegen Mißbrauchs der Strafgewalt, Nachm. 2 Uhr gegen Jos. Martin von Helmstadt, wegen Amtsehrenbeleidigung, Nachm. 3 Uhr gegen M. Schmidt von Gerbrunn, wegen Diebstahls und Nachm. 4 Uhr gegen Jos. Furth von Marktheidenfeld, wegen Preßpolizeiübertretung.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 30. Januar verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Ludw. Then von Sommerach, wegen Vergehens des Betrugs unter Einrechnung der ihm durch Erkenntniß v. 10. März 1857 wegen Diebstahls zuerkanten Strafe, in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahr 6 Monaten, Anna Maria Striffler von Heidingsfeld, wegen Privaturkundenfälschung rc. rc. in eine 8jährige Arbeitshausstrafe und Barb Grübel von da, wegen Hilfeleistung hiezu, in eine 1 jährige Arbeitshausstrafe.

† In dieser Woche finden am k. Bezirksgerichte Neustadt folgende öffentliche Verhandlungen statt: Donnerstag den 4. Febr. früh 8 Uhr in der Untersuchung gegen H. Ebermann, Kellner von Braunschweig, wegen Diebstahls, um 9 Uhr gegen Ph. Mahr von Königshofen, wegen Preßpolizeiübertretung; um 10 Uhr gegen G. Schuckert von Löhrieth, wegen Preßpolizeiübertretung.

* Am 3. Februar Viehmarkt in Karlstadt.

Kissingen, 29. Jan. Der Eilwagen, welcher Nachts die Strecke von Hammelburg nach Kissingen zu machen hat, ist vor einigen Tagen am Ausgange des Waldes zwischen Euerdorf und Kissingen bei einem kleinen Abhange in den Straßengraben gekommen und umgeworfen worden, ohne ihn jedoch zu beschädigen. Leider aber verlor der ihn fahrende Postillon Engelhardt dabei sein Leben. Die Ursache war, daß beim Aufhalten der Pferde der rechte Zügel zerriß, ohne daß es bei der Dunkelheit vom Postknechte wahrgenommen werden konnte und da dieselben im Zügel gehalten werden mußten, so wurden sie durch den unbeschädigten in den Straßengraben gelenkt; als dies der Kondukteur und Postknecht ausmachten, wollte letzterer vom Bocke springen, um die Pferde auf den Weg zu leiten, allein er stürzte auf den Kopf und beschädigte sich der Art, daß er augenblicklich todt liegen blieb; die alsbald angewendete ärztliche Hülfe war fruchtlos. (Schwf. Tgbl.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Staatsanwaltes am k. Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Urtheil desselben Gerichts, welches den 15 Jahre 9 Monat alten Joh. Schäfer von Klosterthulba wegen Diebstahls zu einer in einem Zwangsarbeitshause zu erstehenden Gefängnißstrafe von 8 Monaten verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß derselbe zu einer in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehenden Gefängnißstrafe von 10 Monaten verurtheilt wurde. (A. Z.)

Vermischtes.

München, 30. Jan. Se. Maj. der König haben zum Verweser der bei dem Oberpost- und Bahnamte Augsburg erledigten Bezirks-Inspektors-Stelle den Sekretär bei der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten, Ad. Schamberger, und den Verweser der Bezirks-Inspektors-Stelle bei dem Oberpost- und Bahnamte Bamberg, Ernst Baumann, zum Bezirks-Inspektor bei dem genannten Amte ernannt. (N. M. Z.)

München, 30. Jan. Die gestrige zweite Gastdarstellung der italienischen Operngesellschaft „Die Nachtwandlerin" brachte ein so schwach besetztes Haus, daß einem weiteren Auftreten ein ganz leeres Haus in Aussicht stände. Die Gesellschaft hat heute München verlassen.

Unter den von der oberfränkischen Handels- und Gewerbe-Kammer gestellten Anträgen verdient besondere Beachtung der auf Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Böhmen und Oberfranken gestellte Antrag. In diesem heißt es: Billiges und ausreichendes Brennmaterial ist die Grundbedingung des Gedeihens aller Industrie. Leider wird der Bedarf jährlich größer, während die Erschließung neuer Bezugsquellen nicht gleichen Schritt mit demselben hält und die natürliche Folge dieses Mißverhältnisses sind gesteigerte Preise aller Brennmaterialien. Nach aller Wahrscheinlichkeit wird Oberfranken nie seinen Bedarf mit eigenen Produkten decken können, wenn auch durch hoffentlich baldige Herstellung einer Eisenbahn von Hochstadt nach den Kohlenlagern bei Stockheim große Hilfe geschafft würde, ja wenn auch die Bohrversuche bei Bayreuth und Weidenberg weitere Kohlenlager erschließen sollten. Bisher ist keine andere Bezugsquelle offen, als das Zwickauer Steinkohlen-Becken; der Preis der dortigen Steinkohlen wird aber von Monat zu Monat theurer, so daß er in diesem Herbste fast um die Hälfte höher war, als vor 18 Monaten. Vollständige Abhilfe würde geschafft werden, wenn die außerordentlich reichen, man kann fast sagen unerschöpflichen Lager von Braunkohlen in dem so nahen ellbogener Kreise des Königreichs Böhmen, welche sich größtentheils in einer Mächtigkeit von 60 Fuß und in einer Ausdehnung von 6–8 Meilen, von Boden (bei Fraznesbad) fast bis nach Karlsbad hinziehen, unserem Kreise durch eine Eisenbahnverbindung zugänglich gemacht würden, Millionen von Zentnern Kohlen würden uns jährlich zugeführt werden, die allein fast genügend seyn dürften, das Bankapital zu verzinsen. (B. Z.)

* Der „Karl-Borromäus-Verein zur Verbreitung guter katholischer Bücher" zählte Ende 1857 im Ganzen 697 Hülfsvereine mit 9545 Mitgliedern und 21,797 Theilnehmern, d. h. 79 Hülfsvereine, 1332 Mitglieder und 3099 Theilnehmer mehr als Ende 1856; er war verbreitet in den Diözesen Köln, Trier, Münster, Paderborn, Breslau, Freiburg, Rottenburg, Ermland (Preußen), Luxemburg, Limburg (Nassau), Osnabrück, Hildesheim, Würzburg, Culm (Preußen), Lüttich, Fulda, Mainz. Weitaus die meisten Mitglieder zählt der Verein in der niederrheinischen Kirchenprovinz.

* Die Universität Königsberg zählt in diesem Winter 360 Studenten, Heidelberg 640 (davon 428 Ausländer), Göttingen 672, Würzburg 655, Kiel 122, Rostock 111, Bonn 824, Tübingen 731, Leipzig 850 (darunter 232 Ausländer), München 1328 (darunter 140 Ausländer), Münster (blos theolog. und philosoph. Fakultät) 476, Greifswalde 245, Jena 379, Marburg 229, Gießen 343, Freiburg im Breisgau 340, Erlangen 589, Breslau 731.

Von der Oder, 24. Jan. Die neueste Nummer vom 22. d. M. des in Schlesien zu Gunsten des Bonifaziusvereines erscheinenden kathol. Kirchenblattes gibt an, daß der für Unterstützung der Katholiken in protestantischen Ländern und Gegenden wirkende Bonifazius-Verein im Jahre 1856 eine Einnahme von 32,732 Thlr. 29 Sgr. 3 dl. erzielt hat. Die Ausgabe des Vereins hatte sich auf 31,155 Thlr. 3 Sgr. 9 dl. belaufen, so daß mit Einrechnung der früheren Ueberschüsse ein Bestand von 24,963 Rthlr. 11 Sgr. 9 dl. verblieben war. Mit Unterstützungen sind 19 Diözesen Deutschlands und 2 Ortschaften in der Schweiz bedacht worden. (Hamb. Nachr.)

Das Magdeburger Konsistorium hat in Ausführung der Beschlüsse der Eisenacher Kirchenkonferenz über die Kirchenzucht eine Verfügung an die evangelische Geistlichkeit erlassen, worin u. A. anempfohlen wird, bei der Geburt unehelicher Kinder die sonst übliche Danksagung zu unterlassen, Mädchen, welche einmal unmal unehelich geboren, bei Austheilung des h. Abendmahls als die letzten an den Altar treten zu lassen, und Gemeindegliedern, welche ohne bußfertige Reue über ihre schweren Sünden sterben, bei ihrem Begräbniß die hergebrachten Ehren zu versagen.

Frankfurt, 29. Jan. Dieser Tage wurde auf unserer Promenade ein schlesischer Gutsbesitzer todt aufgefunden, der sich, nachdem er bedeutende Summen am grünen Tisch in Homburg verspielt, mit einer Kugel den Kopf zerschmettert hatte. — Vor Kurzem ist, wie schon im vorigen Jahr, abermals eine direkte Sendung Aepfelwein an den Vizekönig von Egypten von hier aus abgegangen. (Schwäb. Merk.)

Der „Zeit" wird mitgetheilt, daß Bischof Ketteler von Mainz in einer Eingabe an die Bundesversammlung den Ersatz des durch die Explosion den Kirchen daselbst zugefügten Schadens nachgesucht habe.

* Während von Crailsheim (Württemberg) mit Bestimmtheit gemeldet wird, daß der Plan einer Bahn von da nach Ansbach alle Aussicht auf Verwirklichung habe, wird dagegen von Stuttgart aus dem „Heilbr. Tagbl." berichtet, daß die in Stuttgart deßhalb zwischen der württembergischen und der bayerischen Regierung gepflogenen Verhandlungen noch keine Einigung erzielt haben, indem die Bedingungen Bayerns unannehmbar seyen.

Mailand, 26. Jan. Der Erzherzog-Generalgouverneur Ferdinand Max hat abermals eilf lombardischen Flüchtlingen die straflose Rückkehr in die österreich. Staaten bewilligt.

Aus Neapel verkünden die jüngsten Nachrichten, daß neue Erdstöße und Schiffbrüche an den Küsten Kalabriens stattgefunden haben. (Fr. Pstz.)

Aus Genua wird mitgetheilt, daß das nordamerikanische Kauffahrteischiff „Adriatic" zum zweiten Male entwischt ist, begünstigt durch eine finstere Nacht und heftigen Sturmwind. Es ist, wie verlautet, die Weisung nach Gibraltar geschickt worden, daselbst alle Vorkehrungen zu treffen, um dieses Fahrzeuges habhaft zu werden.

Turin, 27. Jan. Der „Indepedente" bringt angeblich aus gut unterrichteter Quelle die Mittheilung, daß es aus den Nachforschungen der Pariser Polizei hervorgehe, daß, wenn das Attentat v. 14. Jan. den gewünschten Erfolg gehabt hätte, die Verschwörer entschlossen waren, gegen König Viktor Emanuel in ähnlicher Weise zu verfahren. Die „Opinione" widerspricht dieser Nachricht, fügt aber vielsagend bei, wenn auch etwas wahres daran wäre, so sollte ein ordentliches Blatt dieses verschweigen. Uns fällt diese Nachricht gar nicht auf, denn die Mazzinisten grollen mehr gegen den König Viktor Emanuel als gegen die Dynastie an der Seine, weil er ihnen durch sein liberales Regierungs-System viele Leute entzieht, die durch politischen Druck in ihr Lager sich vielleicht würden hinübertreiben lassen. (A. Z.)

Konstantinopel, 23. Jan. Vom letzten Montag bis Mittwoch in der Nacht wüthete hier ein fürchterlicher Sturm mit Schneegestöber. Alle Kommunikationen waren unterbrochen und mehrere Unglücksfälle sind zu beklagen. (Ostd. Pst.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) In Oesterreich fehlt es in Folge der neuen Organisation an Juristen. — Aus allen Kronländern der Monarchie wird über empfindlichen Wassermangel geklagt.

(Frankreich.) Durch die 5 neu errichteten großen Militär-Commando's soll in den Händen der Marschälle eine bedeutende Macht konzentrirt werden, damit sie im Falle eines Aufstandes oder plötzlichen Todes des Kaisers rasch und kräftig handeln können.

(Großbritannien.) In den Fabriken von Manchester werden allmählig wieder mehr Arbeiter beschäftigt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 30. Januar 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. — kr.	15 fl. 9 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 4 kr.
Korn	14 fl. — kr.	13 fl. 22 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 7 kr.
Gerste	11 fl. 40 kr.	11 fl. 21 kr.	10 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Haber	8 fl. 6 kr.	7 fl. 49 kr.	7 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 7 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	15 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 799 Schäffel.

Umsatzsumme 10,136 fl.

München 30. Januar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 16,159 Schäffel, wovon 14,308 Sch. verkauft und 1851 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 12 kr. (gefl. um — fl. 20 kr.), Korn 11 fl. 23 kr. (gefl. — fl. 26 kr.), Gerste 10 fl. 31 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) Haber 6 fl. 56 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Die Reste bestanden in 210 Sch. Waizen, 12 Sch. Korn, 1531 Sch. Gerste, 98 Sch. Haber. Umsatzsumme 162,190 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 30. Januar: Waizen 15 fl. 21 kr. (gefl. — fl. 9 kr.), Kern 15 fl. 12 kr. (gefl. — fl. 3 kr.), Roggen 10 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 1 kr.), Gerste 10 fl. 20 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Haber 6 fl. 52 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) Schrannenstand 3148 Schäffel. Umsatzsumme 37,725 fl. 17 kr.

* Kitzingen, 28. Jan. Weizen kostete 14 fl. und Gerste 11 fl. Gesammtzufuhr: 75 Scheffel.

Mittelpreis auf der am 30. Jan. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — fr. (gest. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 5 kr (gest — fl 9 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 43 kr. (gest. — fl. 9 kr.) Haber 6 fl 31 kr. (gest. — fl. 16 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Weikersheim, 28. Jan. Waizen kostete heute 11 fl. 32 kr. (21 kr. gest.), Kern 11 fl. 11 kr. (1 kr. gest.), Korn 10 fl. — kr. (15 kr. gest.) Gerste 8 fl. Haber 4 fl. 48 kr. Erbsen 11 fl. 30 kr.

Neueste Nachrichten.

Aus Paris wird der „A. Z." geschrieben, daß eine kais. Entschließung den Marschall Pelissier für den Fall einer Regentschaft u. dgl. mit dem Oberbefehl über das ganze Heer betraue, und den Säbel Frankreichs in seine Hände lege.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsern innigst geliebten Bruder und Schwager den Eisenhammerbesitzer

Herrn **Karl Moller**

zu Kothen

in seinem 84. Lebensjahre nach einem 10tägigen Krankenlager, mit den Tröstungen unserer heil. Religion versehen, in Folge eines Brustleidens am 29. Januar 1858 in das bessere Jenseits abzurufen.

Diese für uns so schmerzliche Trauerkunde theilen wir allen Verwandten und Freunden mit und bitten um stille Theilnahme.

Kothen den 30. Januar 1858

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Stammholz-Versteigerung.



Unter den gewöhnlichen normalen Bedingungen werden am

Dinstag den 9. Februar l. Js.

1. aus der Revier Höchberg

133 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
9 Buchen-Nutzholz-Abschnitte;

2) aus der Revier Waldbrunn:

356 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
24 Buchen-Nutzholz-Abschnitte;

dann am

Mittwoch den 10. Februar l. Js.

1) aus der Revier Irtenberg:

230 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
11 Buchen-Nutzholz-Abschnitte;

2) aus der Revier Gramschatz:

163 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
8 Buchen-Nutzholz-Abschnitte;

3) aus der Revier Binsfeld:

7 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte

in den Wirthschaftslokalitäten des Schießhauses dahier, jedesmal früh 9 Uhr beginnend, öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wegen Vorzeigung dieses Holzes ist sich an die betreffenden kgl. Revierförster zu wenden.

Würzburg, 26. Januar 1858.

Königliches Forstamt.

Dittmann

[2b] Hofmann, Akt.

Gläubiger-Ladung.

Der Webermeister **Nikolaus Scheller** dahier hat seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt, und wird daher zur Aufnahme der Forderungen gegen denselben, sowie zum Versuche gütlicher Vereinigung und im Entstehensfalle zur Bestimmung des weiter einzuleitenden Verfahrens Tagfahrt auf

Mittwoch den 17. Februar l. Js. früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer der Depositen-Kommission anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden dem von der Mehrheit gefaßten Beschlusse für zustimmend erachtet werden sollen.

Würzburg, 19. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Nr. 6062. I. Heusinger. [2b]

Holzversteigerung.

Vom Komite für Verwaltung der Verschönerungsanlagen wird

Mittwoch den 3. Februar l. J.
Mittags 2 Uhr

das auf dem Rennweger und Pleichacher Glacis gefällte Brenn- und Nutzholz öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit der ersten, auf dem Rennweger Glacis unterhalb dem Gabler'schen Felsenkeller sitzenden Partie der Anfang gemacht wird.

Würzburg, am 30. Januar 1858.

Stelle-Anerbieten.

Das k. Rentamt Rothenbuch in Aschaffenburg sucht wegen vermehrter Geschäfte zwei mit dem Rechnungs- und dem Steuerumschreibwesen vollkommen vertraute **Gehilfen** unter annehmbaren Bedingungen.

Bewerber wollen sich in frankirten Briefen an den Amtsvorstand wenden und Abschriften ihrer Zeugnisse beifügen. [3c]

Größere Kapitalien werden gegen doppelte Sicherheit auf Herrschaftsgüter ausgeliehen. — Näheres unter Chiffre F. V. K. poste restante Frankfurt a/M.

Zu vermiethen.

Im 2. Distr. Nr. 289, der Fleischbank gegenüber ist ein Logis mit 5 ineinandergehenden heizbaren Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen. Auch kann Stallung zu 2 Pferden mit Heuboden dazu gegeben werden. Näheres bei B. **Gebhard** sen. außerhalb des Rennweger-Thores. [2b]

Ein mittleres Quartier ist zu vermiethen und kann nach Wunsch sogleich bezogen werden. III. Distr. Nr. 25.

Fremden-Anzeige.

Vom 31. Januar.

Adler. Baumann, Verwalter aus Bieberich. Kfl.: Ellison a. Karlsruhe, Fink u. Darles aus Nürnberg, Müller aus Chemnitz, Schloß aus Frankfurt.

Gleebaum. Ruif, Drechslerm. a. Freiburg. Haller, Oeconom a. Immenstadt. Lehrer, Bierbrauer a. Cöln. Kfl.: Deeger a. Darmstadt, Bauer a. Nürnberg.

Kronprinz Frau v. Ibüngen mit Familie u. Dienerschaft a. Ibügen. Kfl.: Silger u. Salemon a. Homburg, v. Balsrath a. Köln.

Schwan Brand, Part. a. München. Schäfer, Dr. med. a. Prag. Seibert, Assessor a. Sonneberg. Kfl.: Wagner a. Bieberich, Chardin a. Mainz, Jacobi a. Frankf. a. M., Häfner aus Chemnitz.

Württemberger Hof. C. v. Kenreid, Rentier a. Kissingen. R. Pfitz, Bergingenieur a. Murcia in Spanien. Freiherr v. d. Tann a. München. Kfl.: Fränkel a. Frankf. a. M., Lehmann aus Leipzig.

Bei Unterzeichnetem sind folgende Karten erschienen und werden zur gefälligen Abnahme empfohlen:

Lang, H., Karte von Bayern. Größtes Landkarten-Format. cart. Preis 1 fl. 18 kr.
Rosenthal, M., „ „ Royal-Format. carton. 42 kr.

In beiden Karten sind die **Sitze der neu errichteten Bezirksgerichte und Einzelnrichterämter**, sowie die im **Bau begriffenen Eisenbahnen** sorgfältigst eingetragen, wodurch dieselben für Jedermann ein neues Interesse erhalten. Sie sind ferner so reichhaltig, wie keine anderen in gleichem Maßstabe, indem man **nicht leicht einen Ort vergebens darauf sucht**, dabei ist die Schrift doch deutlich und für die schwächsten Augen leicht zu lesen, der Preis aber beispiellos billig.

Zu beziehen in **Würzburg** durch die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung.

Nürnberg, im Januar 1858.

S. Beyerlein.

Annonce.

In einem bedeutenden Marktflecken Unterfrankens ist ein **Handlungshaus** aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe bietet Gelegenheit zur Ausübung in Spezerei-, Farb-, Kurz- und Wollenwaaren-Geschäften und wurde bis jetzt mit bestem Erfolge betrieben. Auch ist es durch seine vortheilhafte Lage in einer wohlhabenden und weinreichen Gegend zum Weinhandel, wie überhaupt zu jedem anderweitigen Geschäftsbetriebe bestens geeignet.

Franko-Offerte unter Chiffre **A. H.** besorgt die Expedition ds. Bl. [2b]

Ein sehr werthvolles Buch für erwachsene Töchter ist:

Bestimmung der Jungfrau

und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.

Wie auch treffliche Regeln über Anstand, Anmuth, Würde, Geistesbildung, häuslichen Sinn, Ordnung, Reinlichkeit, Selbstständigkeit, **Freundschaft, Liebe, Ehe, Wirthschaftlichkeit**; ferner über **guten Ton** und das **gesellschaftliche Benehmen** eines jungen Frauenzimmers.

Fünfte Auflage. Preis 54 kr.

Vorräthig in Würzburg in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Flaschen,

Burgunder-, Rheinwein-, Bordeaux-, Madeira-Flaschen in grün und braun, **Bocksbeutel-** und **Arak-Flaschen**, 1/1 und 1/2, empfiehlt billigst

[3c] ***Philipp Treutlein.***

Bielefelder, schlesische & Lederleinen

weiße und bunte leinene **Taschentücher** und **Hemden-Einsätze** sind wieder in reicher Auswahl bei mir angekommen. Zugleich empfehle ich mein gut assortirtes Lager in **Winter-Rock-, Hosen-** und **Westen-Stoffen**, sowie auch verschiedene **Damen-Artikel** zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser

[3c] am Schmalzmarkt.

Lokal-Veränderung.

Mein Geschäftslokale befindet sich von heute an in dem Hause **Nr. 362** oben an der Ecke des Kürschnerhofes, zunächst dem Gasthause des Herrn **Rappert**.

Dankbar für das mir seit einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen, werde ich mich bestreben, dasselbe auch für die Folge zu erhalten.

Würzburg, den 26. Januar 1858.

M. J. Sündermann,

[2b] Drehermeister.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 31. Jan. Joseph Greußer Glasermeister dahier, mit Anna Maria Dereser aus Stammheim.

In der protestantischen Kirche:

Am 31. Jan. Karl Louis Bluth, Bürger und Kaufmann zu Schneeberg, mit Maria Rosamunde Katharina Rom von hier.

Verstorbene.

Joh. Jos. Kuhn, Kirchner, 46 Jahre alt. — Anna Hügerich, Näherin, 58 Jahre alt. — Baltin Seitz, 20 Tage alt. — Dorothea Emmerling, 6 Tage alt. — Frhr. v Speth, Kämmerer, 78 Jahre alt.

STADT-THEATER.

Montag den 1. Febr.: **Er muß aufs Land.** Lustspiel in 3 Akten von Friedrich. Erstes Wiederauftreten des Herrn Günther nach seiner langen Krankheit.

Dinstag den 2. Febr. Zum Benefize für den Kapellmeister Herrn Fichtelberger: **Templer und Jüdin.** Große Oper in 3 Akten von Marschner.

Im Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Mensch

und

sein Temperament.

Von

Ignaz Lampert,

Rector an der kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule in Würzburg.

1858. 83 Seiten in 12. Eleg. brochirt.

Preis 36 kr. = 12 Ngr.

Vorliegendes Schriftchen, zwar klein an Umfang, jedoch seinen Gegenstand nach den beiden Seiten der Psychologie und Pädagogik vollständig umfassend, dürfte um so mehr jedem Gebildeten eine willkommene Gabe sein, als dasselbe frei von den strengen Formen der Wissenschaft in sehr gefälliger und geistreicher Darstellung das an und für sich schon interessante Thema behandelt.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{59} F.	3^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M	10^{10} F.*)
5^{0} N	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F	5^{00} N.
11^{35} N	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm	4^{20} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 4 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 33.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 2. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Mariä Lichtmeß. Sonnenaufgang: 7 Uhr 33 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 56 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 5 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Kälte. Mittag 12 Uhr 0° Wärme — Bauernregel: Lichtmeß im Klee — Ostern im Schnee.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 2. Febr. Gestern verunglückte auf dem hiesigen Bahnhof ein Stationsdiener, indem er von einem Wagen, an welchem er eben beschäftigt war, herabstürzte und mehrere schwere Verletzungen erhielt, so daß er ins Spital gebracht werden mußte.

* Die „N. Münch. Z." meldet jetzt amtlich die Ernennung des bisherigen außerordentl. Prof. Hrn. Dr. R. Wagner zum ordentlichen Professor an hiesiger Universität.

* Schweinfurt. Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts. Abgeurtheilt wurden: Joh. Ebert, Joh. Steinruck und Kaspar Bartel von Stadtlauringen wegen Körperverletzung, ersterer zu 23, Steinruck zu 20 und Bartel zu 15 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Christian Schlee von Stettfeld wegen Hausfriedensstörung, zu 7 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Sebastian Kraile von Walchenfeld wegen Mißbrauchs rechtlicher Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht zu 1 Jahr Arbeitshaus; Friedrich Zahner von Hernsdorf und Michael Beberich von Hornburg wegen Diebstahls, jjeder zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Marg. Reinmann von Sandberg, wegen Diebstahls zu 1 Monat geschärftes Gefängniß.

Vermischtes.

München, 31. Jan. In der Untersuchungssache gegen den Wirth J. Rackel von Eichstädt wegen betrügerischen Bankerotts sprach der oberste Gerichtshof in Uebereinstimmung mit einer Reihe früherer Erkenntnisse wiederholt den Grundsatz aus, daß zum Begriff des betrügerischen Bankerotts nicht ein formeller Konkurs im zivil-prozessualen Sinne nothwendig vorausgesetzt werde, sondern eine materielle, durch äußere Kennzeichen (Nachlaßvertrag, Arrangement) manifestirte Ueberschuldung, gleichviel in welcher Form diese Ueberschuldung sich zu erkennen gebe. (A. Abdz.)

München, 30. Januar. Als Brandstifter der wiederholten, mehrbesprochenen Brandfälle in dem benachbarten Pfarrdorfe Oberbaching (erst diese Woche brannte es wieder dortselbst) wurde gestern ein 12jähriger Knabe, Namens Frühholz von Haidhausen an das k. Landgericht München eingeliefert. Wie wir vernehmen, ist der jugendliche Verbrecher seiner Unthaten bereits geständig.

München, 1. Febr. Wenn die Witterung, d. h. der Schnee, es möglich macht, so wird am nächsten Donnerstag eine große k. Hofschlittenfahrt stattfinden.

Wien, 29. Jan. Die Behörden sind in den letzten Tagen einer jugendlichen Diebesbande auf die Spur gekommen, welche zahlreiche Entwendungen — mehr als dreißig sind bereits constatirt — in den Verkaufsgewölben begangen hat. Sieben der Diebe, im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren, sind verhaftet. Den Verkauf der gestohlenen Sachen, deren Erlös vernascht wurde, besorgte ein junges Mädchen, die Tochter eines Taglöhners. (All Ztg.)

Aus Verden schreibt man: Ein junger schlanker Husar des hiesigen Garde-Husarenregiments hat kürzlich bewiesen, daß es möglich sey, eine Viertelstunde lang neben einem Eisenbahnzuge herzulaufen. Husar C. war auf Urlaub nach Eberlob gewesen und mußte am Abend des 26. Dezbr. wieder zum Dienst sich melden. Bei der Station in Seelze angekommen, erfuhr er, daß der nächste Zug daselbst nicht anhalte, weßhalb er raschen Schrittes Wunstorf zueilte. Unterwegs holte ihn der Bahnzug ein; er nahm schnell seinen Säbel in die linke Hand, sprang im raschen Fahren hinter den letzten Wagen des Zuges, erfaßte denselben, ließ sich einige Schritte fortziehen, vermochte dies aber nicht auszuhalten, ließ los und lief nun in voller Uniform, mit dem dicken Pelz bekleidet und den Säbel in der linken Hand, eine Viertelstunde neben dem Zuge her bis nach Wunstorf, wo ein Schaffner, der das Manöver gesehen hatte, ihn rasch in ein Coupé hob, ein Billet für ihn löste und ihn so wohlbehalten hierher brachte. In der Kaserne angekommen, wo er seine Läufertour erzählte, weil ihm der Schweiß durch die Uniform, ja durch den dicken Pelz gedrungen war, wurde er in ein Unteroffizierzimmer und in Decken eingehüllt in das Bett gebracht, worin er einen Tag verharrte und dann wohlgemuth dasselbe verließ, nur wollten ihn anfänglich seine Beine nicht recht tragen. (Nat. Ztg.)

* In Holstein ist kürzlich eine große Diebsbande abgeurtheilt worden. Im Ganzen wurden 80 Personen zu Zuchthausstrafe verurtheilt, davon 47 als Diebe, die anderen als Hehler. Der Prozeß war schon seit 1857 im Gange. In Holstein besteht noch nicht das öffentlich-mündliche Verfahren, sonst hätte die Sache eher zu Ende kommen müssen.

* Wie aus Marseille berichtet wird, sind die Baargeldsendungen nach Indien neuerdings sehr beträchtlich geworden. Die englische Regierung, welche zu Anfang des Aufstandes mit jeder Post 2—3 Millionen schickte, hatte diese Sendungen auf 3—400,000 Fr. reduzirt. Das letzte Paketboot nahm jedoch wieder 1,500,000 Fr. mit.

Kopenhagen, 31. Jan. Als außerordentlicher Gesandter zur Beglückwünschung des Kaisers Napoleon reist von hier Prinz Christian zu Dänemark, begleitet vom General Schlegel, nach Paris ab. (Fr. Journ.)

* Washington, 14. Jan. Das Repräsentantenhaus hat sich demnächst mit einer Anklage auf Bestechung einiger seiner Mitglieder zu beschäftigen. In den Büchern eines fallirten Bostoner Hauses hat man nämlich einen Posten von 2,175,000 Franken gefunden, welche dazu verwendet worden seyn sollen, gewisse Einflüsse im Kongreß zu erkaufen, um die Annahme des neuen Zolltarifs zu erwirken. Ein Ausschuß von 5 Mitgliedern ist zur Untersuchung der Sache ernannt worden.

* In der Herzegowina (Türkei) ist die Ruhe noch immer nicht wiederhergestellt; es hatte zwar vor einigen Wochen den Anschein, als wollten sich die aufständischen christlichen Landleute zerstreuen; neuere Berichte aber melden, daß sie sich in zwei größeren Abtheilungen von 1000 und 1500 Mann vereinigt, und in einigen Gefechten kleine türkische Truppenkörper geschlagen haben.

* Die letzten Berichte aus Ostindien d. d. Bombay, 9. Jan. sagen zwar, daß keine neuen Ruhestörungen in Dekan und Zentral-Indien vorgefallen seyen, lassen aber durchblicken, daß neue Ausbrüche jeden Augenblick zu befürchten sind. So heißt es u. A., die Bewegungen des Kolapore-Rajah geben Anlaß zu starkem Verdacht; ebenso sey die Haltung des 31. Regiments eingeborner Infanterie (wohlgemerkt vom Bombay-Heer, das bis jetzt im Allgemeinen noch treu ist) verdächtig; die Meuterer von Dacca seyen in das Assamland (nordöstlich von Kalkutta) eingedrungen ꝛc.

Die „Patrie" schätzt die Streitmacht, mit welcher die englischen und französischen Admirale Canton angreifen werden, auf 5000 Mann, größtentheils Matrosen. Canton zählt nicht weniger als eine Million Einwohner. Man glaubt, daß diese Stadt zu ihrer Vertheidigung über 25,000 Mann regulärer

Truppen und 200,000 Mann Milizen vom allgemeinen Aufgebot verfügt. Dies wäre sohin circa 1 Mann gegen 25.

Aus China. Der Ankergrund von Wampoa, wohin sich die verbündeten Geschwader der Engländer und Franzosen am 13. Dez. begeben sollten, ist 5 bis 6 Stunden von Canton. Am 15. sollte sich ein englisches Truppencorps von 400 Mann, mit der sich eine Kompagnie Matrosen vereinigte, eines wichtigen Punktes bemächtigen, welcher die Stadt von der Südseite beherrscht; es ist dies eine Flußinsel, Anaz mit Namen.

Aus Melbourne, (Australien) vom 15. Dez. wird gemeldet, daß daselbst alle Geschäfte sehr darnieder liegen und und mehrere Zahlungseinstellungen vorgekommen waren. — Zwei Eisenbahnen werden ehestens in Angriff genommen werden; die eine von Melbourne nach dem Murrayfluß, die andere von Gerloup nach Ballarat. (Fr. Journ.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der frühere Gerichtsarzt Wägner von Garmisch, der Bestechung angeklagt, wurde wegen in Mitte liegender Verjährung freigesprochen. *)

(Neapel.) Der Prozeß gegen die Bande von Aufrührern, welche im vorigen Sommer zu Ponza und Sapri eine Schilderhebung versuchten, wird zu Anfang Februar öffentlich verhandelt werden. Es sind im Ganzen 284 Angeklagte.

(Frankreich.) Eine neue Flüssigkeit, durch deren Anstrich jeder Stoff unverbrennlich gemacht werden soll, ist erfunden worden; Versuche damit sind sehr befriedigend ausgefallen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 30. Januar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 30 kr.	14 fl. — kr.	Gef. — fl. 3 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	13 fl. 14 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 8 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 27 kr.	10 fl. — kr.	Gef. — fl. 13 kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 21 kr.	8 fl. 20 kr.	Gef. — fl. 2 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	15 fl. 15 kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.

Summa der verkauften Früchte 506 Schäffel.
Umsatzsumme 6266 fl.

* Marktbreit, 1. Febr. Waizen 14 fl. 15 kr. (unveränd.), Haber 7 fl. 30 kr.

München. Der 18. Hopfenmarkt vom 29. Jan. gab folgenden Durchschnittspreis per bayer. Zenner nachstehender Hopfensorten: Mittelgattungen, Landhopfen 48 fl. 24 kr. Bevorzugte Sorten Holedauer Landhopfen 65 fl. 48 kr. Spalt. Umgegend, Kindinger und Heidecker Hopfen 77 fl. 14 kr. Gesammtbetrag: 20,135 Pfd. Verkauft wurden: 4048 Pfd. Verkaufssumme: 2704 fl.

Frankfurt, 1. Febr. Das heutige Geschäft auf dem Fruchtmarkt verließ die alten Geleise nicht. Weizen ward loco Wetterau mit 8 fl. 50 kr. bis 9 fl., loco hier mit 9 fl. 15 kr. bezahlt. Korn erbrachte 8 fl. 30 kr. und Gerste 8 fl. 15 kr. pr. 200 Pfd.; letztere genießt fortwährenden Abzug an die Brauer. Hafer die 120 Pfund 5 fl. 30 kr. Hülsenfrüchte unverändert. Rüböl matt und zu 44 Rthlr. per 280 Pfd. ohne Faß schwer anzubringen. Die eingetretene gelinde Witterung, der Schnee und Regen mögen an diesem Druck ihren Antheil haben, obgleich Thauwetter in dieser frühen Periode das gefährlichste aller Wetter ist. Mohnöl fest und unter 29½ Rthlr. in reiner Qualität nicht anzukommen. Branntwein 21 fl. Sprit in Berlin sehr flau. (Fr. J.)

Frankfurt, 1 Febr. Die Steigerung der Kreditaktien dauerte Abends in der Effektensozietät bei ziemlich belebtem Geschäft fort, anfangs 222, hoben sie sich auf 223. Darmst. Bankaktien 249½. Nationalanleihe 79⅞. Staatsbahn 352 bez. u. G. Meininger 85 G. Von Paris höhere Notiz. (Fr. Pstz.)

Wien, 1. Februar. 5pCt. Met. 93; 5pCt. v. J. 1852 81⅞; 5pCt National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 71½; lomb.-venet. Anlehen 94½; Neues 4pCt. Anlehen 107½; Bankaktien 983; fl. 500 Loose —; fl. 250 Loose 128; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 182½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 312¾; Lloyd 75½; Livorno-Flor 83½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 560; Elisabeth 102½; London 10. 19; Paris in Wien 123¾; Frankfurt 105⅝; Silber 106; Gold 107¾; Kreditaktien 244½.

Wien, 1. Febr. Bei der heute stattgehabten Ziehung der ältern Staatsschuld ist Serie 216 herausgekommen.

*) Wie die „N. Münch. Z." berichtet, erachtete bezüglich eines Theiles der Reate der Gerichtshof eine gegründete Ueberzeugung für das Daseyn einer Schuld nicht gegeben und die übrigen durch den Eintritt der Verjährung getilgt.

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

1. Febr. Serienz. der badischen 50 fl. Loose.
1. Febr. Serienz der österr. 500 fl. Loose.
1. Febr. Prämienz. der nassauischen 25 fl. Loose.
1. Febr. Gräfl. St Genois 40 fl. Loose.
15. Febr. Prämienz. der Darmst 25 fl. Loose.
15. Febr Prämienz. der Fürst Palfy 40 fl. Loose.
28. Febr. Serienz. der badischen 35 fl. Loose.

Einzahlungen.

10. Febr. 10 pCt. Niederwürschnitz-Kirchberger K.-B.
15. Febr. 10 pCt. Eßlinger Baumwollsp. u. Weberei.
15. Febr. 5 pCt. bayer. Ostbahnen.
15. Febr. 10 pCt Baumwollsp. Stadtbach b Augsb.
15. Febr. 20 pCt. Dessauer Wollengarnspinnerei.
28. Febr 10 Thlr. Leipz. Vereins-Bierbrauerei.
28. Febr. 10 pCt. Aussig-Teplitzer E.-B.
28. Febr. 10 pCt. Reichenb.-Pardubitzer E.-B.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 2. Febr. Die heute fällige Pariser Korrespondenz, sowie die Berliner, Leipziger und Wiener Blätter waren uns am Schlusse unseres Blattes noch nicht zugekommen.

* Würzburg, 2. Febr. Die heutige Nummer unseres Hauptblattes wurde auf Grund des Art. 3 und 16 des Preßstrafgesetzes mit polizeilichem Beschlag belegt; letzterer Artikel handelt von Angriffen auf die bestehende Regierungsform, ersterer davon, daß eine bereits gerichtlich verurtheilte Schrift aufs neue gedruckt oder sonst in Umlauf gesetzt wird. Es scheint demnach, daß ein in dem Leitartikel enthaltenes Citat aus Gervinus': „Einleitung zur Geschichte des 19. Jahrhunderts", welche Schrift in Bayern verboten ist, Anlaß zur Beschlagnahme gegeben hat. Wir haben deßhalb eine neue Auflage dieser Nummer mit Weglassung des Leitartikels drucken lassen.

München, 1. Febr. Se. Maj. der König haben den Bezirksgerichtsrath Fr. Riegel zu Würzburg bis auf weitere Verfügung in den zeitlichen Ruhestand versetzt; auf das Landgerichtsphysikat Stadtamhof den Gerichtsarzt Dr. J. B. Zeitler von Neumarkt in Oberbayern seiner Bitte willfahrend, versetzt, und zum Gerichtsarzt in Eschenbach den prakt. Arzt Dr. J. Mayr zu Schönthal, Ldg. Waldmünchen, ernannt; den Oberappellationsgerichtsrath K. Schrauth zum zweiten Direktor am Appellationsgericht von Schwaben Neuburg, und den Oberappellationsgerichtsrath J. M. Frhrn. v. Pfetten zum zweiten Direktor am Appellationsgericht von Niederbayern befördert. (N. M. Z.)

Der „Nord" meldet in einer seiner Pariser Korrespondenzen, daß wie das Attentat dem Kaiser der Franzosen eine Menge neuer Sympathien erworben, und alte gestärkt hat, es auch innerhalb der kaiserlichen Familie einen festern Anschluß in sich herbeigeführt hat. Der König Jerome, wie sein Sohn, der Prinz Napoleon, sollen dem Kaiser feierlich erklärt haben, daß sie, im Falle je ein Attentat glücken sollte, sich für die Erhaltung der kaiserlichen Dynastie opfern lassen würden. In Uebereinstimmung mit andern Nachrichten über diesen Gegenstand behauptet der „Nord", daß bei der Untersuchung gegen die Verschworenen vom 14. Jan. sehr gewichtige Entdeckungen gemacht worden sind, die dem Attentat eine weit höhere Bedeutung geben, als es bisher anscheinend gehabt. Danach sey es nicht blos der Ausfluß der Konspiration einiger weniger, sondern eines sehr verzweigten Komplotts.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Verstorbene.

Marg. Freifrau von Bruck, Oberpostmeisters-Gattin, 56 J. alt.

Bekanntmachung.

Verschollenheitsverfahren gegen den abwesenden Georg Franz Friedrich Stadler von hier betreffend.

Auf den Antrag der nächsten Anverwandten des seit mehr als 25 Jahren unbekannt wo abwesenden Georg Franz Friedrich Stadler von hier, den Genannten für todt zu erklären und ihnen das seither vormundschaftlich verwaltete Vermögen desselben hinauszugeben, werden Georg Franz Friedrich Stadler von hier, beziehungsweise dessen Leibes- oder Testamentserben aufgefordert, sich binnen sechs Monaten vom Tage des erstmaligen Einrückens dieses Ausschreibens an gerechnet hierorts zu melden und ihre Ansprüche an das Vermögen des Abwesenden rechtlich geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und nach Ableistung des Verschollenheitseides Seitens der aufgetretenen nächsten Anverwandten des Stadler der mehrgenannte Georg Franz Friedrich Stadler für todt gehalten und dessen seither vormundschaftlich verwaltetes Vermögen im Betrage von 2721 fl. 52 kr. sammt den bis dahin aus diesem Vermögen anfallenden Zinsen den mehrerwähnten nächsten Anverwandten desselben ohne Kaution hinausgegeben werden würde.

Würzburg, am 28. Oktober 1857.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelrichteramt.
Seuffert.

Zorn
[3c] Fröblich.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Februar.

Adler. Menges, Bildhauer, und Sommerock, Baumeister a. Kaiserslautern. Kfle.: Wachsmuth u. Naue a. Leipzig, Schäfer u. Scholl a. Frankfurt, Rueff a. Ulm. Mebl a. Mainz.

Kleebaum. Stepper, Fabrikt. aus Miltenberg. Kfle.: Ansbacher a. Ellingen, Munch a. Frankfurt und Luge a. Krelsheim.

Kronprinz. v. Amon, Rechtsprakt. a. Weyhers Hartmann, Revisor a Bayreuth. Scholler. Kfle.: v. Berg a. Nurnberg. Mayer, Jacob u. Reinhagen a. Berlin, Hertoster a Lorrach. Vollmayer a Elberfeld, Kirschgans a. Creield, Leidendorff a Buffling, Gerge a. Lengfurt.

Schwan. Lanze, Part. a. Bacha. Rubens, Buchdruckereibesitzer a. Unna. Kfle.: Stettner a. Zell, Dunschede a Elberfeld, Road a. Zürich, Baumann a. Koln. Maier a. Wien, Fleischmann a. Marktbreit.

Würtemberger Hof. Dr. Fleischmann, Rechts-Anwalt aus Kitzingen. Kaufle.: Dock aus Lachaux-de-Fonds u. Fernier a. Aschaffenburg.

Bekanntmachung.

Der Metzgermeister Philipp Müller von Kitzingen hat sich dem allgemeinen Konkursverfahren unterworfen; die hieraufhin bezüglich seines Vermögensstandes gepflogenen Recherchen lassen es jedoch zur Zeit zweifelhaft, ob eine Ueberschuldung desselben wirklich gegeben ist oder nicht und ob deßhalb im Exekutionswege oder im Konkursprozesse gegen denselben zu verfahren ist.

Um hiefür einen festen Anhaltspunkt zu gewinnen, wird Termin zur Anmeldung der Forderungen gegen den ꝛc. Müller auf

Mittwoch den 24. Februar l. Js. Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Kommissionszimmer Nr. 12

anberaumt. An diesem Termine soll gegebenen Falls auch ein Arrangement versucht, und eventuell über das weiter einzuleitende Verfahren Beschluß gefaßt werden.

Alle bekannten und unbekannten Gläubiger werden hiezu unter dem Bedrohen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden den Beschlüssen der Mehrheit als beigetreten erachtet, resp.-bei dem weiteren Verfahren nicht beachtet werden.

Würzburg, 19. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Nr. 5818. I Heusinger. [3a]

Contentieux de Paris.

92 rue de Richelieu 92.

Herr Labitte, Direktor dieses bedeutenden Unternehmens, der in seinen Bureau's einen speciellen **Dienst für Commissionen** eingerichtet hat, erhält täglich Aufträge aus dem Auslande, die sofort pünktlich ausgeführt werden. Gänge, Nachweisungen, Anzeigen, Nachforschungen, Auskünfte jeder Art, Einkäufe von Kunstgegenständen, Luxusartikeln etc., wie überhaupt Alles vom Unbedeutendsten bis zum Wichtigsten wird mit strenger Sorgfalt besorgt.

Folgende Preise sind festgesetzt:

Für einen einzelnen Gang durch einen Garçon de Bureau	3 Fr.
Jeder folgende Gang für dasselbe Geschäft	2 Fr.
Nachweisungen, den Gang mitbegriffen	4 Fr.
Bedarf es der Mitwirkung des Chef des Bureau	6 Fr.
Ist die Vermittlung des Unterdirektors nothwendig	10 Fr.

Die betreffende Summe ist mit der Anfrage zugleich in Kassenscheinen oder Postmarken einzuschicken.

Besonderes Bureau für Vorausmiethung möblirter Wohnungen.

Briefe und Packete adressire man (franco) an Herrn Labitte 92 rue de Richelieu, Paris. [6b]

Importirte Havanna-Cigarren.

Von den beliebten, kräftigen „La Aromatica" haben wir eine Sendung erhalten. Wir empfehlen diese Cigarre allen Rauchern auf das Angelegentlichste. Preis 16 Thlr. preuß. Courant per Mille. Probeviertelkistchen 4 Thlr. Der Betrag wird an uns unbekannte Häuser per Postvorschuß entnommen.

[6] ***Rey & Comp.*** *in Hamburg.*

Offene Lehrlings-Stelle.

In einem auswärtigen Geschäft wird ein mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann (Israelite) in die Lehre gesucht. Kost und Logis im Hause des Prinzipals. Offerte besorgt die Expedition unter Chiffre **F. Nr. 67.** [2a]

Gesuch.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, der schon über 2 Jahre für ein nicht unbedeutendes Weingeschäft Reisender ist, sucht bis 1. Mai l. Js. in gleicher Eigenschaft ein Placement. Gefällige Franko-Offerte unter Chiffre **C. C.** besorgt die Expedition ds. Bl.

Kapitalien

zu fl. 800, 1000, 2000, 2400, 2800, 3500, 4000, 5500, 6000, 10,000, 18,000 und 29,000 sind auszuleihen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 1 Februar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 53¾—54¾ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—44⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	1^{34} N.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} N.
11^{30} N.	2^{5} Nm.	Güter,uc.	12^{35} Nm.	4^{00} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{00} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt. Erzherz. Karl b. Rothsch.	78—79
4 „ Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	78—79
4 „ „ do. neue „	86
3 „ „ Anhalt-Cöthen b. Rothsch.	86—88
4 „ „ Cob.-Cohary (Ferd.) b. R.	94—95
3½ „ Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—91
3 „ Ldgr. H.-Homb.-Meisenh. „	97—98
3½ „ Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	89½—90
3½ „ do. (bayrisch)	89—90
3½ „ „ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
4½ „ do „	100—¼
3½ „ „ Neuwied „	86—88
3½ „ „ Leiningen P. N. Schm.	89—90
3 „ „ „ „	79—80
5 „ „ „ „	100—1
4 „ „ Oettingen-Wallerst.	90—91
4 „ „ Wittgenstein-Berleburg	99
4 „ „ Sayn-Wittgenstein b. Schm.	99
4 „ „ Hohenzollern-Hechingen	95
4 „ „ Esterhazy P. Gulantha	65½—66
3½ pCt. Fürstl. Isenburg-Birstein b. R.	89—90
4 „ „ Schwarzenberg „	71—72
4 „ „ Palffy b. Arnst. & Eskeles	67—68
4 „ Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	92
3½ „ „ Solms-Laubach „	91
3½ „ „ Solms-Rödelheim „	90—91
3½ „ „ Solms-Lich b. Rothschild	90—91
4 „ „ Erbach-Schönberg b. S.	98
4 „ „ Carl Kitz bei Schm.	96
4 „ „ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	62—61
4 „ „ Szechenyi b. Rothsch.	60—61
4 „ „ St. Genois b. Schmidt	76—77
4 „ „ Szapary b. Rothsch.	58
4 „ „ Schönborn b. Schmidt	62—63
4 „ „ Sandor b. Rothsch.	62½—61½
4 „ „ Strachwitz b. Schmidt	60—61
4 „ „ Hugo Kitz „	70—71
4 „ „ Viczay b. Rothsch.	61—62
4 „ „ Nizky „	61—62
4 „ „ Hunyady „	61—62
4 pCt. Gräflich Henkel v. Donnersmark	82—81
4½ „ „ Batthyany Joh. Bapt.	71—72
4½ „ „ Batthyany Gustav	70—72
4½ „ „ Orczy b. Schmidt	71—72
4½ „ „ Sztaray „	71—72
4½ „ „ Karoly b. Schuller & Co.	70—72
4½ „ „ Pejacsevich „ „	70—71

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	79½—80
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	25—25⅛
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	43¼—43¾
„ Palffy 40 fl. Loose	40¼—40⅜
„ Clary 40 fl. Loose	40—40¼
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	16¼—16¾
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	27⅛—27⅜
„ St. Genois 40 fl. Loose	38⅛—38⅜
Stadt Triester 100 fl. Loose	105—105½
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	101—101¼
Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. L.	7½

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 34.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 3. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Blasius, B. M. Sonnenaufgang: 7 Uhr 31 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 58 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 5 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Kälte. Mittag 12 Uhr 0° Wärme — Bauernregel: Sonnt sich der Dachs in der Lichtmeßwoche, geht er auf 4 Wochen wieder zu Loche.

Lokales und aus dem Kreise.

* Schweinfurt, 1. Febr. Gestern wurde Gastwirth Schnetter von hier verhaftet und nach Aschaffenburg abgeführt, wo demnächst vor dem Appellationsgericht das Einspruchsverfahren in der gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen betrügerischen Bankerotts statt haben wird. Er war in contumaciam zu 4 Jahr Arbeitshaus vom Appellationsgericht verurtheilt.

* Marktheidenfeld, 2. Febr. Heute hat der Kaminkehrer Johann Schlattenbeck dahier, zum dritten Mal verheirathet, sein einunddreißigstes Kind taufen lassen.

Vermischtes.

München. Zu denjenigen, welche man als für den erledigten Regensburger Bischofssitz ausersehen nennt, zählt das Gerücht nunmehr auch den Professor der Theologie Dr. v. Stadlbaur.

Die Zahl der konskribirten Armen im Königreich Bayern betrug im Jahre 1854/55 122,140 Köpfe (1667 weniger als im Vorjahre), $2\frac{7}{10}$ pCt. der Gesammtbevölkerung. Davon trafen auf Oberbayern 15,057, auf Niederbayern 11,922, auf die Pfalz 36,649, auf die Oberpfalz 7,778, auf Oberfranken 10,026, auf Mittelfranken 17,044, auf Unterfranken 8,277 und auf Schwaben 15,387 Köpfe.

Die zur Prüfung des Entwurfes eines Civilgesetzbuches für das Königreich Bayern niedergesetzte Commission soll in der Lösung ihrer Aufgabe bereits so weit vorgeschritten seyn, daß deren Beendigung in der ersten Hälfte des Monats April entgegengesehen wird. (Bayer. Ldb.)

In der Vorstadt Haidhausen (bei Müncheen) hat sich kürzlich ein Verein gebildet, der es sich zur schönen Aufgabe macht, die armen Werk- und Feiertags-Schulkinder durch zweckmäßige Beschäftigung vor Müßiggang und sittlichem Verderben zu bewahren und für ihren künftigen Beruf vorzubereiten. An der Spitze dieses Vereines steht der Graf Arco Valley. (Bamb. Tgbl.)

Aus Niederbayern. In Thürnau, Kellberg und der nächsten Umgegend bis an die Donau hinab wurde am Donnerstag den 28. Jan. Nachm. halb 2 Uhr bei heiterem Himmel eine heftige Erderschütterung, wie mit einem Donnerschlage begleitet, verspürt. Dieselbe Erscheinung wiederholte sich Abends 7 Uhr und Nachts 12 Uhr. Auch von Salzweg und Hauzenberg wird das Gleiche berichtet. In Passau selbst vernahm man nichts von einer solchen Erderschütterung, wohl aber im St. Nikola und im Markte Hals. (N. N.)

Berlin, 1. Februar. Im Atelier des Photographen Adlich ist gegenwärtig die Probe eines unnachahmbaren Papiers zu Werthzeichen ꝛc. ausgestellt. Das Blatt aus Hanfpapier erhält eine beliebige photographische Zeichnung, die in seinen Stoff übergeht und unverwischbar ist. Die bisherigen Wasserzeichen im Papier hatten den Nachtheil, daß sie sich durch Pressung nachahmen ließen, wogegen das auf die angedeutete Weise photographirte Papier eine Grundlage für den lithographischen oder Typendruck hergibt, die alsdann nicht photographisch nachgemacht werden kann. Namentlich dürfte sich die neue Erfindung für Coupons, Wechsel u. s. w. eignen. (Nat.-Z.)

Berlin. Der Prinz von Preußen hat am Vermählungstage seines Sohnes von London aus auf telegraphischem Wege die bereits erfolgte Bestätigung mehrerer Todesurtheile zurückgezogen. (Fr. Pstz.)

* Am 26. Januar wurde der 10jährige Knabe Ludwig Hübner von Bolkenhayn (Schlesien), welcher im vorigen Herbste 5 Kinder kaltblütig tödtete, indem er sie in eine Truhe sperrte und darin ersticken ließ, vom dortigen Kreisgericht zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt. Als Beweggrund der That gab er kaltblütig an, er habe eines der Kinder umbringen wollen, weil dasselbe früher einmal seine Schwester geschlagen hatte; die anderen waren ihm nur gelegentliche Opfer zur Erreichung seines Hauptzweckes, weil er das erstere Kind nicht gut zum Hineinsteigen in die Truhe verlocken konnte, ohne auch die andern, die eben mitspielten, hineinzulassen.

Chemnitz, 30. Jan. In Klaffenbach hat ein 17jähriges Dienstmädchen, welches bald nach seinem Dienstantritt als unbrauchbar wieder entlassen werden sollte, das Wohnhaus der Dienstherrschaft in Brand gesteckt. (Cb. T.)

Gotha, 31. Jan. Die „Goth. Z." bringt aus Sondershausen eine amtliche Versicherung, daß die Nachricht der „Magdeb. Ztg.", der zufolge im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen einen Beamten, der um Beförderung nachgesucht, diese Beförderung deßhalb, weil er ein „schlechter Kirchengänger" sey, nicht nur abgeschlagen, sondern ausdrücklich der schlechte Kirchenbesuch auch als Grund des abschlägigen Bescheids angegeben worden sey, unwahr ist.

Wie dem „P. L." aus Oesterreichisch-Schlesien geschrieben wird, haben die Dienstboten auf den dortigen Herrschaftsbesitzungen einen eigenthümlichen „Strike" gemacht. Sie haben nämlich einen dritten Theil ihres bisherigen Lohnes als Zulage verlangt, und da man ihrem Begehr nicht willfahren wollte, so haben sie ihre Dienstposten verlassen. Thatsache ist jedenfalls, daß die Beamten eines dortigen Grundbesitzers bis auf Weiteres gezwungen sind, die Kühe eigenhändig zu melken.

Wir können uns seit zwanzig Jahren, schreibt man aus dem österreichischen Italien, keiner solcher Kälte erinnern, wie sie uns seit der ersten Hälfte des Januar heimsucht. Die unabsehbare lombardische Ebene ist vom Fuß der Gränzgebirge an mit Schnee bedeckt, und die Eisenbahn zwischen Brescia und Mailand muß täglich ausgeschaufelt werden. In Verona genießt man das ungewöhnliche Schauspiel, daß die Etsch Eis treibt, und daß auf einem Nebenarm derselben die Jugend sich in Schlittschuh-Uebungen versucht.

Turin, 29. Jan. Ministerpräsident Cavour hat jetzt an die neapolitanische Regierung eine Note gerichtet, worin die Rückerstattung des „Cagliari" förmlich verlangt wird.

Turin, 28. Jan. Die Kälte ist hier wieder im Zunehmen und heute zählen wir 18 Grade Cels. (= $14\frac{2}{5}$ R.) (Schw. M.)

Neapel, 20. Januar. Hier herrscht große Kälte; es schneite gestern und vorgestern, und die benachbarten Berge sind mit Schnee bedeckt. (D. A. Z.)

Die Leiche des am 23. Jan. zu Neapel verstorbenen Sängers Lablache wird nach Frankreich gebracht.

In Brüssel wurden am 29. Januar drei Personen verhaftet, welche in das Pariser Attentat vom 14. Januar verflochten seyn sollen. Ein dortiger Kaffeehausbesitzer hatte durch seinen Kellner eine Kiste mit Granaten über die Grenze schaffen lassen, wobei der Letztere an der Douane erklärte, er führe Instrumente zur Gasbereitung. Wirth und Kellner sind eingezogen; dazu ein dritter Mensch. Verhält sich die Sache wirklich so, so ist auch die seltsame Reise Pieri's erklärt, der

sich bereits in Calais, also in Frankreich, befand und dann nach Brüssel ging, von wo er die Gefahren der Grenzüberschreitung zum zweitenmale zu bestehen hätte. (D. A. Z.)

Paris, 31. Jan. Der „Constitutionnel" meldet, daß wieder eines der Opfer des 14. Jan., ein Marseiller, an seinen Wunden gestorben sey.

Paris, 31. Jan. Man spricht bereits seit einiger Zeit von Gesetzvorschlägen, welche die Regierung dem Staatsrath zur Berathung vorgelegt hatte. Einer soll der Regierung die Macht geben, daß diejenigen, welche für politische Vergehen oder Verbrechen früher einmal verurtheilt und ihre Strafe überstanden haben oder begnadigt worden, auf administrativem Wege also ohne Untersuchung und ohne Richterspruch aus dem Lande gejagt werden können. Der zweite Gesetzvorschlag soll das Recht der Regierung, die wegen Theilnahme an geheimen Gesellschaften Verurtheilten zu deportiren, auch auf andere Vergehen ausdehnen. Diese Vorschläge haben im Staatsrath eine lebhafte Opposition hervorgerufen. Einer der Staatsräthe, Boinvillier, hatte sogar den Muth zu sagen, das sey das famose Gesetz des suspects von 1793, und er stimme deßwegen dagegen. Die Vorlagen haben eine Majorität von bloß 2 Stimmen erlangt. (Vgl. neueste Nachr.) (Fr. Pstzg.)

Paris, 1. Febr. Der heutige „Moniteur" meldet in seinem amtlichen Theile, daß der Kaiser und die Kaiserin die Prinzen Albrecht, Friedrich Karl und Adalbert von Preußen, welche aus London angekommen waren, gestern empfangen haben.

In Nordamerika hat man gelungene Versuche mit Elfenbeinpapier gemacht, und der „Hartford Daily Courant" ist sogar schon einmal in einem Theile seiner Auflage auf solchem Papier erschienen. Man hielt die Elfenbeinspäne und Abfälle in den Fabriken, obwohl sie sehr reich an Faserstoff sind, bisher von geringer oder gar keiner Verwendbarkeit. (Köln. Ztg.)

In der kalifornischen Grafschaft Eldorado hat ein gewisser Salomon einen Goldklumpen von $9\frac{1}{2}$ Pfund Gewicht gefunden. (K. Ztg.)

Politisches Register.

(Großbritannien.) Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist zum Ritter des Hosenbandordens ernannt worden.

(Ostindien.) Die Erbitterung der Engländer gegen die Aufständischen wächst, je mehr sie sehen, daß dieselben ihnen mehr zu schaffen machen, als sie anfangs vermutheten. Beiderseits werden arge Grausamkeiten verübt.

(Japan.) Der Kaiser von Japan gestattet nicht blos den Seefahrern und Kaufleuten jener Völker, welche mit ihm Verträge geschlossen haben (Holland, England, Rußland, die Verein. Staaten von Nordamerika) den Zutritt in bestimmte Häfen seines Reichs und den Handelsverkehr daselbst, was alles früher streng untersagt war, sondern er ist auch eifrig bemüht, nützliche Erfindungen der Europäer in seinem Lande einzuführen z. B. Dampfschiffe, Telegraphen 2c.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 31. Jan. Bei der gestern vorgenommenen Verloosung der fürstl. Clary'schen Lotterie wurden folgende Haupttreffer gezogen: Nr. 37,923 12,000 fl., Nr. 33,625, 31,293, 2845, 29,588, 15,011, 9504, 5210, 39,277, 30,711, 16,273, 32,570, 31,431, 3140, 27,024, 32,360, 26,643 u. 31,436 je 100 fl.

Frankfurt, 2. Febr. Die Pariser Notirungen, welche anfangs bedeutend höher und am Schlusse niedriger eintrafen, riefen im Abendverkehr überaus lebhaftes Geschäft hervor. Kreditaktien 226 à $223\frac{1}{2}$ à $224\frac{3}{4}$ in Posten verhandelt, Darmst. Bankaktien 251 bez. u. G., Staatsbahn 351—$\frac{1}{2}$ bez. u. G. Das Geschäft schloß in ruhiger und fester Haltung. (Fr. Pstz.)

Karlsruhe, 1. Febr. Bei der heute hier stattgehabten 31. Serien-Verloosung der badischen 50 fl. Loose vom Jahre 1840 sind nachstehende 25 Serien gezogen worden: Nr. 10, 32, 59, 68, 73, 126, 136, 167, 174, 181, 183, 275, 307, 354, 379, 399, 436, 503, 530, 617, 796, 907, 914, 923, 994.

Neueste Nachrichten.

Paris, 1. Febr. Heute wurde dem Senat ein Gesetz-Entwurf vorgelegt; die Kaiserin ist nach demselben zur Regentin für den Fall bestimmt, daß beim Ableben des Kaisers der Thronfolger Napoleon IV noch nicht das Alter der Volljährigkeit erreicht hätte; den Regentschaftsrath bilden in diesem Falle zwei französische Prinzen, der Kardinal Morlot, Erzbischof von Paris, der Marschall Pellissier, Herzog von Malakoff, und die HH. Fould, Troplong, Morny, Baroche und Persigny. — An den gesetzgebenden Körper sind von der Regierung Vorlagen in Bezug auf Maßnahmen im Interesse der öffentlichen Sicherheit gelangt.*) (Fr. J.)

Paris, 1. Febr. Der heute von der Regierung bei dem gesetzgebenden Körper eingebrachte Gesetzentwurf hat zum Zweck, die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs bezüglich der „Attentate und der Aufreizungen zum Hasse und zur Verachtung gegen die Regierung" zu vervollständigen; es sollen nach diesem Entwurf mit zwei- bis zu fünfjährigem Gefängniß Leute bestraft werden, welche durch Reden, Schriften oder sonstige Handlungen zu Attentaten gegen die Regierung und den Kaiser anreizen, selbst wenn diese Anreizungen ohne Erfolg blieben; ein zweiter Artikel bedroht mit zweimonatlicher bis zweijähriger Gefängnißstrafe Leute, welche durch Umtriebe, im Inland oder im Ausland, die Bürger zur Bewaffnung gegen einander und zum Hasse und zur Verachtung gegen die Regierung anreizen, selbst wenn diese Anreizungen keinen Erfolg hätten. Es kommen sodann Bestimmungen, welche in gleicher Weise Gefängnißstrafen über die Individuen verhängen, welche ohne Ermächtigung Explosionsmaschinen oder Knallpulver anfertigen würden, sowie über Die, bei welchen man solche Maschinen oder solches Pulver fände. Sodann soll nach dem Entwurf die Staatsregierung ermächtigt seyn, alle Die, welche wegen der oben angeführten Vergehen verurtheilt würden, je nach den Umständen auf dem Wege öffentlicher Sicherheit (par voie de sureté publique) zu interniren, zu verbannen oder deportiren zu lassen. Ferner enthält der Entwurf die Ermächtigung für die Staatsverwaltung, die früherhin bei Gelegenheit der Ereignisse vom Mai 1848, vom Juni 1848 und vom Dezember 1851 verurtheilten oder kompromittirten Individuen aufs Neue zu interniren, zu verbannen oder deportiren zu lassen. (Fr. J.)

*) Alle diese Maßregeln sind durch das Attentat vom 14. Jan. veranlaßt.

(Berichtigung.) Im heutigen Hauptblatt steht unter den nichtpolitischen Nachrichten die Notiz, daß ein Dampfschiff von Kalkutta nach Suez 24 Stunden brauche. Dies ist ein Druckfehler; selbstverständlich muß es heißen: 24 Tage.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Ausverkauf.

Aus meinem Lager habe viele **Damen-Artikel** zum Ausverkauf bestimmt, worunter sich namentlich eine große Partie **farbiger Seidenstoffe** befindet, welche ich zu den niedrigsten, jedoch festen Preisen erlasse.

[3a] **F. J. Hiller.**

Sängerkranz.

Donnerstag den 4. Februar Abends 8 Uhr — Besprechung über Gesellschaftsangelegenheiten, zu welcher sämmtliche HH. aktive Mitglieder eingeladen werden.

Samstag den 6. Februar — Ball in den Dr. Warmuth'schen Sälen, zu welchem auch anständige Masken aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben. Anfang 7 Uhr. Der Eingang wird um halb 6 Uhr geöffnet. Die Eintrittskarten für Masken und einzuführende wirkliche Fremde werden nur Freitag den 5. d. M. Abends von 7—10 Uhr im Lokale ausgehändigt.

Hiesige Einwohner können nicht eingeführt werden, und haben unbefugt Anwesende die Ausweisung aus dem Balle zu gewärtigen.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Der Metzgermeister **Philipp Müller** von Kitzingen hat sich dem allgemeinen Konkursverfahren unterworfen; die hierauf hin bezüglich seines Vermögensstandes gepflogenen Recherchen lassen es jedoch zur Zeit zweifelhaft, ob eine Ueberschuldung desselben wirklich gegeben ist oder nicht und ob deßhalb im Exekutionswege oder im Konkursprozesse gegen denselben zu verfahren ist.

Um hiefür einen festen Anhaltspunkt zu gewinnen, wird Termin zur Anmeldung der Forderungen gegen den rc. Müller auf

Mittwoch den 24. Februar l. Js. Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Kommissionszimmer Nr. 12

anberaumt. An diesem Termine soll gegebenen Falls auch ein Arrangement versucht, und eventuell über das weiter einzuleitende Verfahren Beschluß gefaßt werden.

Alle bekannten und unbekannten Gläubiger werden hiezu unter dem Bedrohen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden den Beschlüssen der Mehrheit als beigetreten erachtet, resp. bei dem weiteren Verfahren nicht beachtet werden.

Würzburg, 19. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Nr. 5818. I   Heusinger.   [3b]

Bei **Wilhelm Braumüller**, k. k. Hof- und akademischer Buchhändler in Wien erschien und ist in der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Compendium
der

chirurgischen Operations-Lehre

von

Dr. Wenzel Linhart,

o. ö. Professor der Chirurgie an der k. Julius-Maximilians-Universität in Würzburg.

1856. Mit 315 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis fl. 7. 12 kr

Der Herr Verfasser hat in diesem Compendium seine *mehrjährigen Erfahrungen als Lehrer der operativen Chirurgie* niedergelegt, und entspricht dasselbe zunächst den Bedürfnissen der Schüler und Anfänger, wie es auch ausser der Schule im *praktischen Leben* nützlich sein dürfte. — Das Compendium zerfällt nach seinem Inhalte in folgende Hauptabschnitte: Allgemeine Begriffe oder elementare Operationen. — Operationen der Arterien. — Operationen an den Venen, am Nervensysteme, an den Muskeln und deren Anhängen, am Knochensystem, am Kopfe, am Halse, am Thorax, am Unterleibe, an den Harnorganen. — Der therapeutische Zweck der operativen Chirurgie ist hier nirgends ausser Acht gelassen, so wie auch die anatomischen Erörterungen, welche den Beschreibungen der Operation vorausgehen, möglichst vollständig gegeben sind. *Die dem Texte beigedruckten 315 Abbildungen erläutern theils die anatomischen Beschreibungen, theils die operativen Handgriffe.*

STADT-THEATER.

Mittwoch den 3. Febr.: **Marie**, oder „Die Regimentstochter." Komische Oper in 3 Akten von Donizetti.

Donnerstag den 4. Febr. Zum Benefize für Frl. Moritz u. Hrn. Strenz. Zum ersten Male: **Ein Ring.** Orig.-Intriguenstück in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Am 28. Februar 1858

Ziehung der

Badischen Prämienscheine

des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:

fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. $52^1/_2$ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. $50^1/_4$ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung

[1] in Frankfurt a. M.

Getraute.

Im hohen Dome:

Den 3. Febr. Paulus Schmitt von Wernfeld mit Bernardina Berghower von Wülferkhausen.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 3 Febr. Joh. Georg Lang mit M. Barbara Lemm, beide aus Birkenfeld,

Verstorbene.

J. B. Aland, Postkondukteurskind, 4 J. 6 M. alt. — Theresia Müller, Militär-Aktuars-Wwe., 62 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Februar.

Adler. Kflte.: Scholl, Weiß u. Dann aus Frankfurt, Mehl a. Mainz, Rollmann a Deutz, Hulverscheiz aus Aachen, Zuebuch aus Gießen, Moller a. Rheydt, Rosse a Dulken, Dietzsch a. Düsseldorf, Schmerbeck a. Elberfeld

Kleebaum. Kflte.: Quintin a. Frankfurt und Ansbacher aus Ellingen Ditterich, Holzhändler a. Hofheim. Pleß, Priv. a. München. Boll, Gutsbes a. Lindau. Dr. Stoll a Hammelburg.

Kronprinz Frau Gräfin Tarry aus Wien. Kflte.: Schaidt a. Dillenburg und Ritter aus Crefeld.

Schwan Hübsch a. Chemnitz. Schuster aus Nürnberg. Menn a. Daßwang. Schmelzer aus Königsberg, Fuchs a Darmstadt, Reinhardt a. Stuttgart u Hartmann a. Marktbreit. Stützl, Pfarrer a. Dahnenfeld. Büchler, Prof. aus Bischofsheim.

Württemberger Hof. Kflte.: Wagner a. Köln. Binge a. Frankfurt, Böcklen a. Stuttgart und Henneberg a. Düren Fabr.: Blank a. Günzburg u. Bonte a. Bayersdorf

Kurs der Geldsorten.

Vom 2 Februar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅜—44⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Ausverkauf.

Wie in früheren Jahren werde ich von heute an sämmtliche seit einem Jahre angehäuften Waaren-Reste, jedoch nur Vormittags von 8 bis 12 Uhr, zu äußerst billigen, aber festen Preisen ausverkaufen.

S. Rosenthal.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1858 an ihre Versicherten den Ueberschuß des Jahres 1853, welcher 295,961 Thlr. 23 Sgr. beträgt und eine Dividende von

29 Prozent

ergibt.

Durch diese und die in ähnlicher Höhe künftig zu erwartenden Rückerstattungen stellen sich die Beiträge auf ein sehr niedriges Maaß herab.

Neben der dadurch gewährten Billigkeit der Versicherung bieten die auf pupillarische Sicherheit ausgeliehenen Fonds der Bank von nahe an Neun Millionen Thaler jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1857 hat sich durch einen ungemein reichen Zugang an neuen Versicherungen (1361 Personen mit 2,567,500 Thaler) und durch eine innerhalb der rechnungsmäßigen Erwartung gebliebene Sterblichkeit (450 Personen mit 750,000 Thlr.) als recht günstig erwiesen.

Die Zahl der Versicherten ist auf 20,830, die Versicherungssumme auf 33,500,000 Thaler gestiegen; für gestorbene Versicherte wurden im Ganzen bis jetzt 10,100,000 Thaler ausgezahlt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein:

F. Benkert-Vornberger in Würzburg.
E. Krebs, Buchhändler in Aschaffenburg.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Karl Schilling in Schweinfurt.
[2b] Heinrich May in Wertheim.

Jahrgang 1858.

Von Isabella Braun's Jugendblättern

für christliche Unterhaltung und Belehrung, unter Mitwirkung von mehreren Jugendfreunden herausgegeben, 36 Bogen gr. 8., mit 6 fein kolor. Bildern sind bereits 4 Hefte erschienen. Preis für den ganzen Jahrgang in 12 Heften broch. 2 fl. 24 kr. oder 1 Thaler 18 Ngr. Sehr schön gebunden kosten dieselben 2 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. 24 Ngr. Die Jahrgänge 1856 und 1857 haben brochirt denselben Preis; Jahrgang 1855 ist bis auf wenige Exemplare vergriffen.

In Würzburg empfiehlt sich zu gütigen Aufträgen namentlich die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Enchiridion symbolorum et definitionum,

quae de rebus fidei et morum a conciliis oecumenicis et summis Pontificibus emanarunt. In auditorum usum edidit Henricus Denzinger, philosophiae et theologiae Doctor et in universitate Wirceburgensi dogmatices professor ordinarius. Editio tertia aucta et emendata, et ab ordinario approbata. Wirceburgi, Sumptibus Stahelianis. 1856. 12mo broch. Preis fl. 1. 48 kr. oder Thlr. 1.

Mit Privilegium gegen den Nachdruck in Frankreich und den Vereinigten Staaten in Nordamerika.

Dem Verfasser wurde von Sr. Heiligkeit Papst Pius IX. ein sehr huldvolles Schreiben für die Zusendung dieses Buches, in welchem dessen Verdienstlichkeit und Nützlichkeit anerkannt wird.

Die dem Buche ferner vorgedruckte Empfehlung des hochwürdigsten Bischofes Johann Martin in Millwaucher, sowie der Umstand, dass dasselbe binnen 18 Monaten schon in 3 nicht unbedeutenden Auflagen herausgegeben, welche, ausser in Deutschland, ausgedehnte Verbreitung in Holland, Frankreich, Spanien, Italien und Amerika fanden, lassen sicher jede Anpreisung überflüssig erscheinen.

Bekanntmachung.

Am 25. vor. Mts. wurde einem übelbeleumundeten Burschen eine goldene Damen-Cylinderuhr, der solche von einer ihm unbekannten Mannsperson am 3. desselben Monats dahier gekauft haben will, abgenommen. Dieselbe soll blonde Haare, eine kleine braune Schnurre gehabt und einen schwarzen Rock, eine gleiche Hose, eine braune Shawlweste, sowie einen schwarzen Hut getragen haben, und ihrer Angabe nach ein Schreiner seyn. Da nun gegründeter Verdacht besteht, daß diese Uhr entwendet wurde, so mache ich dies zur Entdeckung des Eigenthümers, resp. sofortiger Meldung desselben öffentlich bekannt.

Die Uhr ist eine 14 Linien große Damen-Cylinderuhr mit 8 Steinen und einer Kompositionscuvette mit der Inschrift:

Echappement a Cylindre
HUIT
Rubis
Bertrand
GENEVE,

hat ein weißemaillirtes Zifferblatt mit schwarzen römischen Ziffern und blauen Stahlzeigern, ein 18karätiges goldenes Gehäuse, und befindet sich auf der Rückseite des Deckels ein bandförmiger blauemaillirter Streifen. Geschätzt ist diese Uhr auf 38—40 fl.

An derselben befindet sich ein schwarzes seidenes Band zum Umhängen.

Würzburg, 1. Februar 1858.

Der k. III. Untersuchungsrichter
am k. Bezirksgerichte.
Kiliani.

Nr. 683.

Bekanntmachung.

Herr Graf **Moritz von Bentheim-Tecklenburg** hat dem unterzeichneten Kreisausschusse die Summe von **fünfzig Gulden** als Beitrag zur Gründung des Asyls für jugendliche entlassene Sträflinge katholischer Konfession zu Kälberau übersendet.

Für diese reiche Gabe wird hiermit dem edlen Geber der heißeste Dank ausgesprochen.

Würzburg, 31. Januar 1858.

Der Kreis-Ausschuß
des St. Johannis-Zweigvereins zur Obsorge für entlassene Sträflinge.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Frankfurt. Ankunft von	Frankfurt. Abgang nach	Züge	Bamberg. Ankunft von	Bamberg. Abgang nach
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{16} M	10^{10} F.*)
5^{0} M	9^{30} A.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} M
11^{36} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{00} F
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} M	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 35.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 4. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Andreas C. B. Sonnenaufgang: 7 Uhr 29 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 59 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 22 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Kälte. Mittag 12 Uhr 1° Wärme — Bauernregel: Lichtmeß hell und klar — gibt ein gutes Flachsjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Zu den jüngst berichteten Konzessionsgesuchen sind noch nachzutragen: Chr. Kellner von Burkersdorf um eine Kunst-, Buch- und Musikalienhandlungs-Konzession; A. Leußer, Bäckermeister dahier, um eine Weinwirthschafts, Fr. Meindl, Saiten-Instrumentenmacher dahier, um eine Blas-Instrumenten-Handels-Konzession. (W. St. u. Ldb.)

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 30. Jan. und 3. Febr. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: B. Metz, Schmiedslehrling von Sachsenheim, wegen Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe, und G Jaugstätter, Dienstknecht von Klingen, wegen Unterschlagung in eine $2\frac{1}{2}$jährige Arbeitshausstrafe.

* Würzburg, 4. Febr. Der Herr Professor der Medizin Dr. N. Friedreich dahier wurde zum ordentlichen Professor für allgemeine und spezielle Pathologie und Therapie an die Universität Heidelberg berufen, und demselben gleichzeitig die Direktion der medizinischen Klinik und des dortigen akademischen Krankenhauses angeboten. Wie wir aus zuverlässiger Quelle wissen, wird derselbe der an ihn ergangenen Berufung Folge leisten.

* Im Februar kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg 12, in Aschaffenburg 14, in Schweinfurt und im ersten Taxdistrikt des Kreises $11\frac{1}{2}$, in Miltenberg und im 4. Taxdistr. (ohne Einrechnung eines etwaigen Lokal-Fleischaufschlags) $12\frac{1}{2}$, im 3. Taxdistrikt $13\frac{1}{2}$, im zweiten $11\frac{1}{2}$ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 8, im 1. u. 3 Taxdistrikt $7\frac{1}{2}$, in Miltenberg und im 4. Taxdistrikt $6\frac{1}{2}$, in Schweinfurt $9\frac{1}{2}$, im zweiten Taxdistrikt $9\frac{1}{2}$ kr.

Schweinfurt, 3. Februar. Noch geringer, als die Samstags Schranne ist die heutige Schranne befahren, während es jedoch an Käufern nicht im mindesten fehlte, in Folge dessen auch sämmtliche Fruchtgattungen im Preise etwas anzogen. Die Gesammtzufuhr mag 400 – 450 Schäffel betragen. Als Ursache der geringen Zufuhr wird eines Theils der gestrige Feiertag, andern Theils die dermalen nicht gut befahrbaren Straßen bezeichnet. (Schwf. Tgbl.)

Vermischtes.

München, 2. Febr. Wie es heißt, ist man höchsten Orts mit einer Revision der Normen über die Bestrafung der Aufschlags-Defraudationen beschäftigt. (N. Kor.)

* Die Verfertigung sogenannter französischer Mühlsteine ist durch Ministerialentschließung der freien Konkurrenz überlassen.

* Das Bezirksgerichts-Physikat Wasserburg ist erledigt.

* Die von einem Münchener Blatt zuerst gebrachte und von da auch in unsre Zeitung übergegangene Angabe, daß die zur Abfassung eines Civilgesetzbuchs-Entwurfs für Bayern niedergesetzte Kommission mit ihrer Arbeit bald zu Ende seyn werde, wird uns aus guter Quelle dahin berichtigt, daß gedachte Kommission ihre Arbeit noch gar nicht begonnen habe, sondern daß sie erst im kommenden April daran gehen werde.

Speyer, 2. Februar. Heute wurden vor dem einfachen Polizeigerichte dahier zwei Zopfabschneiderinnen abgeurtheilt. Dieselben waren überführt und geständig, am 22. und 24. v. M. sich selbst die Zöpfe abgeschnitten und selbst oder durch Anverwandte die Anzeige gemacht zu haben, es seyen ihnen die Zöpfe durch fremde, dem Aussehen nach näher beschriebene Individuen, in böswilliger Absicht, kurz nach Eintritt der Dunkelheit an den betreffenden Tagen auf offener Straße der Stadt Speyer abgeschnitten worden. Die Kunde hievon verbreitete sich auch noch auf anderweitigem Wege rasch durch die ganze Stadt, versetzte diese in Aufregung und beängstigte besonders den weiblichen Theil der Bevölkerung. Durch die Polizeibehörde wurde sofort eine Untersuchung eingeleitet, jeder Schein der Spur eines Thäters verfolgt, Zeugen vernommen, Sachverständige verhört, hiedurch Personen ihrem Erwerb und ihren gewohnten Beschäftigungen entzogen, eine Person auf die Aussagen eines der Mädchen hin sogar, wenn auch nur auf kurze Zeit, verhaftet, bis dann die Erstere nach fast 24 und deren Nachahmerin nach etwas über 2 Stunden gestanden, sie haben sich, um sich interessant zu machen (wörtlich: „damit die Leute sagen sollten, des N. N.'s Christine ist auch der Zopf abgeschnitten worden) die Zöpfe selber abgeschnitten. In dieser Handlungsweise der Mädchen fand das Gericht hinlänglichen Grund, um sie als Urheberinnen eines beleidigenden Unfugs und zwar in Betracht ihrer Jugend (beide waren erst 12 Jahre alt) und der Strafe, die sie bereits durch ihre Eltern erhalten, und jener, welche noch darin liegt, daß sie der öffentlichen Lächerlichkeit preisgegeben sind, in das Minimum der gesetzlichen Strafe, nämlich in eine Geldbuße von 5 fl. 8 kr. zu verurtheilen. (Pfälz. Ztg.)

Sicherem Vernehmen nach ist zum 15. d. eine Konferenz der Bevollmächtigten der Zollvereinsstaaten in Berlin anberaumt, um die Angelegenheit wegen Erhöhung der Rübenzuckersteuer definitiv zu erledigen.

Berlin, 1. Febr. Gestern durchliefen betrübende Gerüchte über das Befinden des Königs die Stadt, von denen sich jedoch nichts bewahrheitet hat, als daß derselbe von einer Ohnmacht befallen wurde. (J. f. N.)

° Aus Sachsen. Jüngst sind 13 Männer in das Waldheimer Zuchthaus eingeliefert worden, deren Vergehen noch aus der Zeit des Maiaufstandes von 1849 datirt. In dem Städtchen Groitzsch fielen damals unruhige Auftritte und Mißhandlungen des Amtmanns Hauschild vor. Die Untersuchung zog sich merkwürdig in die Länge, blieb auch, wie es heißt, beim Oberappellationsgericht etliche Jahre liegen. Die Strafen gehen von 2 Monat Gefängniß bis zu 5 Jahr Zuchthaus.

Dresden, 1. Febr. Von der zweiten Kammer wurde ein Antrag an die Regierung gestellt, bei dem Zusammentritt der Elbschifffahrts-Revisions-Konferenz die Elbschifffahrt von den Fesseln der Zölle zu befreien. (Fr. J.)

* Das Versenden und Halten der in Frankfurt erscheinenden Zeitung „Deutschland" ist bei einer Strafe bis zu 30 fl. im Herzogthum Nassau verboten worden. (Dieselbe hatte in letzter Zeit mehrere Artikel über die Verhältnisse der kathol. Kirche in Nassau gebracht, welche dies polizeiliche Verbot veranlaßt haben mögen.)

Der regierende Fürst von Lichtenstein befindet sich durchaus wohl, die Nachricht von einer bedenklichen Erkrankung desselben entbehrt allen Grundes.

Luzern, 30. Jan. Aus Entlibuch wird gemeldet, am 27. ds. seyen so starke Erdstöße verspürt worden, daß die Glocken in der Kirche anschlugen. Bei Luzern und in anderen Gegenden des Kantons hat man gleichzeitig leichtes Donnern gehört.

In Parma wurde am 26. d. M. eine leichte wellenförmige Erderschütterung wahrgenommen.

° Turin, 27. Jan. Die Angabe des „Independente", daß für den Fall des Gelingens des Attentats gegen den Kaiser

Napoleon auch eines gegen den König Viktor Emmanuel im Werke gewesen sey, wird von der „Nat.-Z." für falsch erklärt.

Aus Paris, 1. Febr. schreibt man der „Fr. Postztg.": Sie erinnern sich vielleicht noch, was ich Ihnen vor Monaten, als die Handelskrisis in Deutschland in ihrem Zenith war, von den Nachwirkungen derselben auf hiesigen Platz sagte. Damals wurden die meisten im Dezember fälligen Wechsel auf drei Monate prolongirt, und die unausbleiblichen Folgen auf drei Monate vertagt. Diese 3 Monate fangen an, abzulaufen, und man hegt hier lebhafte Besorgnisse für diesen Monat, obgleich Viele Zeit gehabt haben, sich umzusehen. Eines der bedeutendsten Häuser in Havre für Baumwolle und Zucker, James Odier, dessen Chef Schwiegervater des verstorbenen Generals Cavaignac ist, hat vorgestern seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva belaufen sich dem Vernehmen nach auf 7 Millionen Franken Man fürchtet natürlich, daß dieser Fall nicht isolirt bleibt, troß der glänzenden Liquidation auf der heutigen Börse, wo die Rente mit 45 C. Hausse (69. 25) und alle andern Papiere mit steigenden Koursen schlossen.

* Paris, 2. Februar. Der Kaiser, so wird erzählt will für den Sohn Pieri's, welcher hier in der Lehre stand, und von seinem Meister entlassen worden ist, Sorge tragen.

° Paris, 2. Februar. Die Einsetzung der Kaiserin als Regentin und die Einsetzung des Regentschaftsraths ist vom Kaiser verfügt in Kraft des Senatsbeschlusses vom 17. Juli 1856, welcher der Kaiserin die Regentschaft nur für den Fall übertrug, daß der Kaiser durch einen öffentlichen oder geheimen Akt nicht anders bestimmt hätte. Damit nun im Fall seines Ablebens hierüber keinen Augenblick ein Zweifel seyn könnte, hat er sie jetzt für diesen Fall ausdrücklich zur Regentin ernannt und die Mitglieder des Regentschaftsraths bestimmt. Dies kaiserliche Dekret wurde dem Senat demgemäß nicht zur Berathung, sondern nur zur Kenntnißnahme mitgetheilt. Der Regentschaftsrath ist zusammengesetzt aus dem Kardinal-Erzbischofe von Paris (Vertreter der Geistlichkeit), Marschall Pelissier (Vertreter der Armee), Achille Fould (Vertreter der Regierung), Troplong (Vertreter des Senats), Morny (Vertreter des gesetzgebenden Körpers), Baroche (Vertreter des Staatsraths), und nur Herr Persigny nimmt keine Stellung ein, welche ihn als Vertreter von irgend einem Zweige des öffentlichen Dienstes bezeichnen ließe.

Hr. Laurent zu Nismes hat einen neuen (teleskopischen) Planeten, den 51., entdeckt und „Nemausa" benannt.

London, 1. Febr. Der „Leviathan" ist endlich gestern unter dem Jubel der zu diesem Schauspiel herbeigeeilten Menge glücklich vom Stapel gelassen worden. Die Maschinen hatten gestern wenig geholfen, ihn vorzuschieben, das meiste that die Fluth; und als er zum Schwimmen gebracht war, zogen ihn 4 Dampfer nach dem für ihn ausgewählten Ankerplatz, wo seine innere Ausstattung vollendet werden soll.

* In allen Klassen der Bevölkerung in England herrscht gegenwärtig eine sehr gereizte Stimmung über die ungestümme Manier, womit die französischen Zeitungen die Ausweisung der politischen Flüchtlinge aus England verlangen, und über die Seitenhiebe gegen England, die selbst in den Adressen der französ. Armee, der französ. Beamten 2c. an den Kaiser unverhüllt gemacht werden. Dieser Umstand läßt nicht hoffen, daß die Flüchtlingsfrage in der Art gelöst werde, wie es die französische Regierung wünscht; die Franzosen sind eben wieder einmal zu hitzig darein gegangen und haben dadurch die Engländer unwirsch gemacht. Dieser Tage erzählte man sich in Paris sogar, der französische Gesandte in London Hr. v. Persigny habe mit Lord Palmerston eine so lebhafte und so stürmische Konferenz gehabt, daß der edle Lord einen Bruch vorausgesehen und die Armirung der englischen Küsten befohlen habe. Später hätten sich die beiden Staatsmänner wieder genähert, aber der Befehl der Armirung der Küsten sey noch nicht zurückgenommen. Es versteht sich, daß das übertrieben ist; aber man sieht doch, was für eine Stimmung herrscht, wenn solche Dinge geglaubt werden.

Dem „Nord" schreibt man aus Moskau, daß Kaiser Alexander beschlossen hat, alle Bauern seiner Privatdomänen frei zu geben; er wird ihnen alle Vortheile, welche den Bauern der Privaten gewährt werden, zuweisen; er überläßt ihnen außerdem unentgeltlich die ganze Einfriedigung mit Dependenzen, welche der Bauer bewohnt.

Politisches Register.

(Deutschland.) Preußen hat im Namen des Zollvereins mit Persien einen Handelsvertrag abgeschlossen.

(Hamburg.) Ungefähr 150 Handelshäuser sind in Folge der Krisis bis jetzt zu Grund gegangen.

(Schweden.) Am 15 Januar, demselben Tag, wo in Ungarn und Mähren das Erdbeben war, hauste im südlichen Schweden ein furchtbarer Sturm.

(Türkei.) Die Pforte ist entschlossen, den ewigen Raubzügen der Montenegriner ein Ende zu machen und ihnen, sobald der Aufstand in der Herzegowina unterdrückt seyn wird, mit einer starken Truppenmacht zu Leib zu rücken. Oesterreich wird hierbei hilfreiche Hand leisten. In Frankreich finden die Montenegriner auch keinen Schutz mehr, den sie ohnehin längst nicht mehr verdienten.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg . . .	30.	Jan.	—	—	15	9	13	22	11	21	7	49
Schweinfurt . .	30.	„	—	—	14	30	13	14	11	27	8	21
Kitzingen	28.	„	—	—	14	—	—	—	11	—	—	—
Königshofen i. Grbf.	26.	„	—	—	14	15	13	30	10	30	8	—
Marktsteft . . .	29	„	14	—	14	10	—	—	10	55	7	10
Ansbach	30.	„	14	42	14	37	11	6	11	19	7	4
Bamberg	30.	„	—	—	14	46	11	45	11	20	9	—
Nürnberg . . .	30.	„	—	—	15	3	11	26	11	14	7	41
Weissenburg . .	30.	„	—	—	14	25	11	39	9	46	7	5
Nördlingen . . .	30.	„	14	27	11	31	11	15	9	10	7	12
Furth	29.	„	—	—	15	36	10	57	11	15	7	27
Bayreuth	27.	„	—	—	15	42	11	30	11	36	7	36
Gunzenhausen . .	28.	„	—	—	14	25	12	11	10	5	7	5
Rothenburg a. d. T.	30.	„	13	11	14	21	12	17	10	30	—	—
Dinkelsbühl . . .	27.	„	14	29	14	29	11	10	10	17	6	25
Straubing . . .	30.	„	—	—	14	13	10	39	9	17	7	3
Eichstätt	30.	„	—	—	14	24	12	31	8	23	7	8
Regensburg . . .	30.	„	—	—	14	51	11	21	8	30	7	44
Augsburg . . .	29.	„	15	12	15	21	10	48	10	20	6	52
Landshut	29.	„	—	—	14	15	11	42	9	46	6	22
Erding	28	„	—	—	15	7	10	24	9	22	6	13
Passau	26.	„	—	—	—	—	10	7	—	—	5	59
Donauwörth . .	27.	„	13	56	13	31	10	56	9	15	6	15
Lindau	23.	„	16	48	17	44	12	13	—	—	7	48
Neumarkt (O.-P.)	25.	„	—	—	14	46	11	27	9	58	7	24
Vilshofen . . .	27.	„	—	—	15	52	10	21	7	46	6	17
Neuburg a. d. D. .	27.	„	—	—	13	37	10	29	8	51	6	57
München . . .	30	„	—	—	16	12	11	23	10	31	6	56
Amberg	40.	„	—	—	14	16	11	35	10	14	8	20
Zweibrücken (p Ztr.)	24.	„	—	—	4	58	4	3	—	—	4	3
Speyer (p. Ztr.) .	26.	„	—	—	4	49	4	13	3	49	—	—
Heilbronn . . .	30	„	12	5	—		—	—	8	43	6	31
Weikersheim . .	24.	„	11	11	11	32	10	—	8	—	4	48
Marktbreit . . .	1.	Febr.	—	—	—	—	—	—	—	—	7	30

Wien, 3. Febr. 5pCt. Met. $93\frac{3}{4}$; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{7}{8}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{2}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $71\frac{3}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen $107\frac{1}{4}$; Bankaktien 985; fl. 500 Loose 340; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 182; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $313\frac{3}{4}$; Lloyd 76; Livorno-Flor. $84\frac{1}{4}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 560; Elisabeth $102\frac{3}{8}$; London 10. 20; Paris in Wien $125\frac{5}{8}$; Frankfurt $105\frac{1}{2}$; Silber $105\frac{1}{4}$; Gold $107\frac{1}{4}$; Kreditaktien 248.

Bei der am 1. und 2. d. stattgehabten Ziehung der nassauischen 25 fl. Loose sind auf folgende Nummern die beigesetzten Haupttreffer gefallen: Nr. 50,846 15,000 fl., Nr. 59,806 3000 fl., Nr. 11,530 2000 fl., Nr. 18,393 1000 fl. Nr. 69,730 u. 100,491 je 400 fl., Nr. 22,466 u. 45,256 je 200 fl., Nr. 29,724 u. 86,201 je 100 fl.

Frankfurt, 3 Febr. Abends in der Effektensozietät waren bei Eröffnung des Geschäfts Nationalanleihe beliebt und wurden namhafte Posten zu $79\frac{7}{8}$ verhandelt, gingen jedoch, nachdem man von Wien schlechtere Notizen wissen wollte, auf $79\frac{5}{8}$ zurück, und blieben zu diesem Kurse begehrt. Norddeutsche Bankaktien $79\frac{3}{4}$ bez. u. G., österr. Kreditaktien 223 à $221\frac{1}{4}$ bez., Staatsbahn 350 bez. Sonst kein Handel. (Fr. Pstz.)

Neueste Nachrichten.

** Frankfurt, 3. Febr. (Privat-Korrespondenz.) Nach heute Mittag hier eingetroffenen telegraphischen Depeschen aus

Köln hat das dortige bedeutende Bankhaus Kassel, Kirchheim u. Comp. seine Zahlungen suspendirt. Die Passiva betragen 600,000 Thlr. Viele hiesige Häuser sind bedeutend dabei betheiligt, namentlich eines mit einer Summe von 100,000 fl.

Turin, 31. Jan. Die „Opinione" schreibt, daß das Ministerium den Kammern einen Gesetzentwurf über eine Aenderung des Preßgesetzes vorzulegen beabsichtige, wonach Anklagen wegen Belobung politischer Meuchelmorde und Attentate auf fürstliche Personen den Schwurgerichten entzogen werden. (Diese Vorlage wäre eine freundnachbarliche Rücksicht für Frankreich.)

London, 2. Febr. Der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen haben heute die Reise nach dem Festlande angetreten. Mittags 12½ Uhr verließen sie den Buckinghampalast und passirten auf ihrem Wege nach Gravesend den Strand und die City. Sie wurden von den herzlichsten Jubelrufen der Bevölkerung begrüßt. Das hohe Paar fuhr im offenen Wagen und ward von dem Prinzen Albert und dem Prinzen von Wales begleitet. (D. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. Februar.

Adler. Kfite: Juna, Stettenheim u. Wenglein a. Frankfurt, Bernheim aus Jebenhausen, Kaufmann a. Göppingen, Dannhäuser a. Stuttgart, Mellinger a. Mainz und Bohl a. Dessau. Büchler, Ingen. a. Nürnberg. Baumann, Priv. a. Wiesbaden.

Kleebaum. Bergmüller, Pfarrverweser a. Lohr. Stuber, Part. a. Koburg. Blenker, Kaufmann a. Stuttgart.

Schwan. Kfite.: Elben a. Altenburg, Weisinger a. Linz, Cramer a. Mainz, Ludwig und Heiduck a. Frankfurt. Pflug, Fabr. a. Bregenz. Mugge m. Fam., Rentier a. Anclam. Rothe, Kommissär a. Altona.

Württemberger Hof. Kreß, fstl. Hofkassier aus Wertheim. Boerne, Kaufmann a. Frankfurt.

Verstorbene.

Auguste Neugebauer, 3 Monat alt. — Franz Röth, Bürgerspitalpfründner, 83 J. alt. — Gg. Haber, 1 J. 8 Mon. alt. — Matthäus Bayer, Metzgermeisterskind, 3 M. alt. — Anna Amberg, Buchbindermeisterskind, 9 M. alt. — Franziska Hubler, Schlossermeistersfrau, 29 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3 Februar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40¼—41¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44½—44¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Mühl-Verpachtung.



Der Pacht der im vorderen Hauptbaue des k. Julinshospitals dahier, und zwar im östlichen Theile desselben befindlichen **Mühle mit 2 Mahl- und 1 Rollgange**, deren Beständner zugleich die Verpflichtung hat, das für den täglichen sehr bedeutenden Bedarf des Julinshospitals nöthige weiße und schwarze Brod zu backen, wozu er das Getraide vom Julinshospitale selbst aus dessen Vorräthen erhält, geht mit dem 22. Februar 1858 zu Ende.

In Gemäßheit hoher Weisung des k. Oberpflegamtes des Juliushospitals vom 27. l. Mts., Nro. 1582, soll dieselbe einer anderweiten Verpachtung auf 12 Jahre vom 22. Februar 1858 an im Wege **öffentlichen Aufstriches** unterstellt werden, weßhalb zu diesem Zwecke Tagfahrt auf

Mittwoch den 10. Februar 1858 Vormittags 10 Uhr

bei dem unterfertigten Rentamte anberaumt wird.

Die Mühl- und Back-Einrichtung befindet sich im guten Stande, und sind die erforderlichen Räumlichkeiten sowohl zur Wohnung des Beständners als zum schwunghaften Geschäftsbetriebe in eben einem solchen Zustande hinreichend vorhanden.

Dies wird mit dem Anhange andurch zur Offenkunde gebracht, daß die Einsicht derselben täglich offen stehe, übrigens mit dem Beisatze, daß nur diejenigen zur Pacht-Uebernahme zugelassen werden können, welche sich über Anfässigkeit, Berechtigung zum Geschäftsbetriebe, tadelfreien Leumund, insbesondere darüber, daß sie im Besitze des erforderlichen Betriebs-Kapitals und im Stande sind, eine Pachtkaution von 2000 fl zu stellen, durch legale Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Schließlich wird bemerkt, daß die Pachtbedingungen beim Striche selbst eröffnet werden, indessen dieselben auch vom 1. k. Mts. an in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr bei dem Amte eingesehen werden können.

Würzburg, 27. Januar 1858.

Königlich juliusspitälisches Rentamt.

Filser

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

3. Einzahlung.

Nachdem der Schacht bereits bis auf 45 Ellen niedergebracht ist, werden zur Berichtigung der am 16. März 1858 fälligen 3 Kaufpreisrate und zur Bestreitung der Betriebskosten die Aktionäre unserer Compagnie aufgefordert, die **dritte Einzahlung mit 10 Rthlr. auf jede Aktie** unter Abzug von **10 Ngr. viermonatlicher Zinsen** von 20 Rthlr.

vom 8. bis 15. März ds. Js. Abends 6 Uhr

an den Kassirer der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, Herrn **Franz Köhler** in **Leipzig**, Poststraße Nr. 2, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von zehn Prozent des einzuzahlenden Betrages, unter **Beifügung der Interimsscheine** in hierländischen Münzsorten kostenfrei zu leisten.

Gleichzeitig fordern wir die Inhaber der mit den Nummern 564, 1110, 1113 31, 1876/85 bezeichneten **Interimsquittungen** auf, die versäumte **zweite** Einzahlung von **je zehn Thalern pro Aktie** unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe von zehn Prozent zugleich mit der 3. Einzahlung bis zu obigem Termine zu leisten, widrigenfalls sie aller Rechte als Aktionäre, sowie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig erachtet werden.

Der Bericht über den Stand des Unternehmens wird den Aktionären bei der Einzahlung unentgeltlich verabreicht werden.

Leipzig, am 1. Februar 1858.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.

J. Jacob Huth, Vorsitzender. [3a]

Bekanntmachung.

Weber Louise von Eibelstadt gegen Raum Georg. Tüncher-Eheleute, Zinsforderung betr.

Dinstag den 23. Februar 1858
Nachmittags 3 Uhr

wird im Lokale des unterfertigten Gerichts, Geschäftszimmer Nr. 11., das Wohnhaus Nr. 91 Distrikt 5. in der Fischergasse, Pl.-Nr. 2147, wiederholt dem zwangsweisen Verstriche unterstellt und der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Taxwerth ertheilt werden.

Würzburg, 25. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelrichteramt.

Seuffert.

Nr. 5029. Geßner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus beim Teufelsthore, Dist. 1. Nr. 228, mit Hofraum und Garten, Pl.-Nr. 338 a und b

Montag den 1. März l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtl. Geschäftszimmer Nr. 14 nach Maßgabe des § 64 des Hypotheken-Gesetzes und der §§ 98 — 101 des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837 unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen dem Aufstriche unterstellt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Beschreibung dieses auf 7000 fl. gewertheten Wohnhauses in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann.

Würzburg, 19. Januar 1858.

Königl. Bezirksgericht.

Seuffert.

Krieger, coll.

Nr. 56,721. [2a]

Gläubiger-Ladung.

Sämmtliche Forderungen an den Nachlaß der Anna Maria Schäfer, geschiedenen Ehefrau des Bildhauers Georg Schäfer von Karlstadt, sind am

Mittwoch den 24 Februar l. Js.
Vormittags 8 Uhr

dahier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Karlstadt, am 26. Januar 1858.

Königliches Landgericht.

Weigand.

Nr 2706. coll. Brendel.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M	10^{10} F.*)
5^{9} M	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M
11^{35} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm	4^{20} F
8 F.	3 N.†)	„	9^{30} N	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 36.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 5. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Agatha. Sonnenaufgang: 7 Uhr 29 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 1 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 48 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 3° Wärme, Mittag 12 Uhr 6° Wärme. — Bauernregel: Wenn's an Lichtmeß gestürmt und geschneit, dann ist der Frühling nicht mehr weit.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts Würzburg vom 4. ds. Mts wurden verurtheilt: Konrad Willmar, Scherenschleifer von Köttmannsdorf, wegen Diebstahls in eine in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe von 6 Monaten; Ludwig Glück, Bauer von Gräfendorf, wegen Körperverletzung mittels Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Eduard Schubert, Buchdrucker von Kitzingen, wegen Uebertretung des Artikel 39 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850, in eine Geldstrafe von 3 fl., Paul Halm, Buchhändler dahier, und Wilhelm Vogel, Buchhändlerlehrling hierselbst, wegen Uebertretung der Art. 38 und 39 des erwähnten Gesetzes, Ersterer in eine Geldstrafe von 5 fl. und in eine 3tägige Arreststrafe, Letzterer in eine 24stündige Arreststrafe; Adam Ferich, ledig von Rottendorf, wegen Diebstahls in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Würzburg, 5. Febr. Gestern starb dahier in Folge eines Gehirnleidens der Eisenmeister bei dem k. Bezirksgericht Würzburg, Hr. Andr. Reich.

Wiesentheid, 31. Jan. Am 29. d. M. Nachmittags machte der ledige Joseph Ullrich von Großgressingen den Versuch, an dem 60jährigen Joseph Stern von Altenschönbach einen Raub zu begehen, wurde aber von seinem Begleiter davon abgehalten, worauf er sich in das Wirthshaus nach Altenschönbach begab, dort aber von einem in Urlaub befindlichen Gendarmen arretirt, und dem Untersuchungsgerichte Gerolzhofen eingeliefert wurde. (Schwf. Tgbl.)

* Schweinfurt, 4. Febr. Die gestern schwach befahrene Schranne brachte bei raschem Verkehr und Anwesenheit vieler Käufer eine kleine Steigerung der Preise. — Dem Vernehmen nach soll in diesem Jahr eine neue Brücke über den ersten Mainarm dahier gebaut werden und zwar eine eiserne sogen. Drehbrücke. Es erscheint dies allerdings höchst nothwendig, da die gegenwärtige stehende hölzerne Brücke in äußerst schlechtem, ja für schweres Fuhrwerk sehr gefährlichen Zustande sich befindet. Allein ebenso an der Zeit wäre es, endlich auch einmal an den Bau der seit etwa 20 Jahren bestehenden provisorischen Brücke (Polterbrücke) des äußeren Mainarms zu denken. Dem Glück ist es zuzuschreiben, daß bis jetzt auf dieser Brücke nicht schon großes Unglück passirte, da bei dem lebhaften Verkehr, indem die Straße von hier nach Gerolzhofen, Wiesentheid, Neuses u. s. w. und nach Volkach, Kitzingen und Marktbreit darüber führen, der bauliche Stand derselben keinem sie passirenden Fuhrwerke hinlängliche Garantie bietet, im Gegentheil man erwarten muß, bei einem nur einigermassen beladenen Wagen dieselbe zusammenstürzen zu sehen, abgesehen davon, daß bei eintretendem Hochwasser die Kommunikation sogleich abgeschnitten ist. Der Bau dieser Brücke gehört dem Distrikte, die Stadt hat, soviel uns bekannt, den achten Theil der Kosten dabei zu tragen. Würde die Ausgabe für den Distrikt zu schwer werden, so sind wir fest überzeugt, daß die kgl. Regierung, diesen Uebelstand berücksichtigend, gewiß Vorsorge treffen würde, die Sache dennoch bewerkstelligen zu können, da nicht allein der Distrikt, sondern auch sämmtliche obengenannte Orte darunter zu leiden haben.

Vermischtes.

(Postdienstnachrichten.) Ernannt wurde zum Assistenten in Kempten der Accessist G. Hochecker; versetzt die Assistenten L. Simon vom Oberamt München zum Rechnungs- und Revisions-Büreau, und J. Kern von da zum Oberamt München; entlassen der Accessist Ed. Wagner in Kempten, und der Oberkondukteur K. Breyer in München. (B. d. B.)

Nach einer Mittheilung der „Augsb. Postz." aus München kursiren dort bezüglich der Besetzung der erledigten Bischofssitze (Bamberg und Regensburg) täglich andere Gerüchte, die, wie erklärlich, jeden positiven Grundes entbehren. Als Thatsache meldet jedoch der Berichterstatter, daß der Sekretär Sr. Maj. des Königs Hr. Pfistermeister vor einigen Tagen in Würzburg war, und, wie verlautet, im allerhöchsten Auftrag mit dem dortigen hochwürdigsten Hrn. Bischof eine längere Besprechung gehabt hat, die sich auf die gedachte Besetzung der Bischofssitze bezogen haben soll.

* Aus dem Staatsministerium des Innern ist folgende Entschließung ergangen: Die bisher über Akteneinsicht erlassenen Verordnungen und Entschließungen sprechen den Grundsatz aus, daß die Einsicht der „Administrativ- und Polizeiverhandlungen" überhaupt, den Fall der Beschwerdeführung gegen die im Instanzwege ergangenen Beschlüsse ausgenommen, unbedingt und im Allgemeinen nicht zu gestatten sey. Dieser allgemeine Grundsatz ist auch bei Entscheidung der Frage, ob und wann den Parteien oder ihren Anwälten die Einsicht der Polizeiuntersuchungsakten zur Geltendmachung etwaiger privatrechtlicher Forderungen und Ansprüche, wegen Schadensersatzes, Genugthuung oder Kosten 2c. 2c. erlaubt werden könne, im Allgemeinen festzuhalten, da ein unbedingtes Recht auf Einsicht — auch geschlossener Akten in Strafpolizeiuntersuchungen nicht zugestanden werden kann, indem sich gegen ein solch unbedingtes Zugeständniß erhebliche Bedenken des staatlichen und öffentlichen Interesses erheben. Gleichwohl können aber Fälle vorkommen, in denen derlei Bedenken nicht bestehen oder nach vorgängiger Durchsicht der Akten und Entfernung der einschlägigen Aktenprodukte nach Maßgabe der Bestimmung in Ger.-Ordn. c. 14 § 3 beseitigt werden können, — Fälle, in welchen zugleich die Gestattung der Akteneinsicht den Anforderungen der Billigkeit entspricht, auch das materielle Recht zu fördern und langwierige Prozesse zu verhindern vermag. Unter solchen Verhältnissen kann es, unter analoger Anwendung des deßfalls bezüglich strafrechtlicher Untersuchungen durch Allerhöchstes Reskript vom 9. Jan. 1819 bereits ausgesprochenen Grundsatzes allerdings auch in Polizeiuntersuchungssachen zulässig erscheinen, von dem angeführten allgemeinen Grundsatz abzugehen, und die Parteien und ihre Anwälte ausnahmsweise zur Einsicht der erwachsenen Akten zuzulassen. Diese ausnahmsweise Rücksicht hat sich lediglich auf Strafpolizeiverhandlungen zu beschränken, während bezüglich der sonstigen Administrativ- und Polizeiakten der Eingangs erwähnte allgemeine Grundsatz der Verweigerung der Einsichtsnahme unbedingt aufrecht zu erhalten ist.

Werden die 122,140 konskribirten Armen, welche es im Jahre 1854 in ganz Bayern gab, nach den Ursachen der Armuth in Kategorien ausgeschieden, so entziffern sich 9681 vollkommen Erwerbsfähige, 39,689 beschränkt Arbeitsfähige, 23,621 gänzlich Erwerbsunfähige, wozu noch kommen 37,969 werktagsschulpflichtige und 11,180 sonntagsschulpflichtige arme Kinder. Von der ersten Klasse treffen nahezu zwei Drittheile auf die Pfalz; der Rest vertheilt sich auf die übrigen Regierungsbezirke, worunter Mittelfranken mit 1481 Köpfen vertreten ist. Erfreulich ist es, daß in der Kategorie der erwerbsfähigen Arbeitslosen gegen das Vorjahr (1853) ein namhafter Rückgang (mit 2453 Individuen) sich ergeben hat.

* Am 30. v. M. starb zu Nürnberg Frau Karoline Freudel, Tochter des verlebten k. Studienrektors Eisenhofer zu Würzburg, welche früher als dramatische Sängerin an mehreren deutschen Bühnen, u. a. auch hier, aufgetreten war.

* Zu Ansbach läßt sich gegenwärtig der bekannte Zwerg Tom Pouce sehen.

* Im Februar kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Ansbach und Rothenburg 11 kr., das Pfund Kalbfleisch daselbst 7½ kr., in Uffenheim 7 kr., im ersten mittelfränkischen Tagdistr. (Ansbacher Gegend) Mastochsenfleisch 11½, Kalbfleisch 7½ kr.

Das von dem Schwurgericht von Oberbayern gegen den Schuhmacher J. Kutzinger wegen Mords gefällte Todesurtheil ist im Gnadenwege in Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit umgewandelt worden. (A. Abdz.)

Am Starnbergersee zeigten sich vor mehreren Tagen wilde Schwäne, welche Thiere nur selten dort erscheinen. Zwei dieser Schwäne, deren es etliche 40 waren, wurden geschossen und nach München gebracht. (N. N. Z.)

Thürnau (Niederbayern), 1. Febr. Der donnerähnliche Schlag vom 28. v. M. hat sich heute früh 3 Uhr wiederholt, doch nicht mehr mit solcher Heftigkeit.

Wien. Die Zahl der Uebertritte vom Judenthum zum Katholizismus nimmt hier besonders unter den Studirenden zu.

Wien, 2. Febr. Während des Aufenthaltes des Prinzen Adalbert von Bayern in Wien sollen zwischen ihm und dem Grafen Buol Verhandlungen über die griechische Thronfolgefrage stattgefunden haben, welche es unzweifelhaft machen, daß diese Angelegenheit binnen Kurzem, behufs ihrer Erledigung, von den europäischen Großmächten abermals in die reiflichste Erwägung gezogen werden wird. Daß Prinz Adalbert und dessen Gemahlin eingewilligt hätten, den griechisch-orthodoxen Glauben anzunehmen und sich dadurch für ihre Person das Anrecht auf die Thronfolge zu erwerben, wird in Wien entschieden bezweifelt. (Fr Pstz.)

Zwei Helena-Medaillen sind nach Magdeburg gekommen. Die eine an den Briefträger J M. Hopfensack war die Antwort auf die Forderung einer rückständigen Soldzahlung, ist aber zurückgewiesen worden. Die zweite erhielt auf vorherige Bewerbung ein Komtoirbote.

Der Ausschuß des schwäbischen Sängerbundes, sowie der Ausschuß fur das Liederfest in Mergentheim erlassen ihre Bekanntmachungen für das Liederfest zu Mergentheim an Pfingsten 1858. Darnach findet am Pfingstmontag um 9 Uhr Morgens im Schloßhof das Wettsingen statt; um 11 Uhr im Reithaus Hauptproben. Nach dem Mittagessen Festzug und Hauptproduktion im Schloßhofe; sofort gesellige Unterhaltung im Parke und Preisvertheilung daselbst. (Heilbr. Tgbl.)

Aus Karlsruhe, 5. Febr, wird dem „Fr. Journ." geschrieben: Seitdem Bayern die Aschaffenburg Mainzer Bahn gesichert hat, kann es ruhig abwarten, bis Baden sich herbeiläßt, seine Forderungen zu bewilligen. Diese bestehen in dem Verlangen einer Eisenbahnverbindung von Bruchsal nach Germersheim und in der Zugsrichtung der Odenwälder Bahn über Wertheim und Miltenberg nach Eberbach und Heidelberg, sowie in verschiedenen Straßenbauten. Da es die badische Regierung gegen ihr Interesse hält, die erste Bedingung einzugeben, wie wenigstens aus dem mit den Regierungskreisen engverbundenem „Bad. Centralbl." zu ersehen ist, so ist sobald nicht auf eine Einigung zu hoffen.

Turin, 31. Jan. Mehrere seit Jahren in Genua angesiedelte Flüchtlinge haben Befehl bekommen, sich entweder im Innern des Königreichs aufzuhalten, oder Piemont gänzlich zu verlassen. (Sardinien ist, wie man hieraus sieht, bemüht, den Wünschen der französischen Regierung thunlichst zu entsprechen.)

Paris, 3. Febr. Die Handelskrisis scheint ernstlich ihre Nachwirkungen auf uns verbreiten zu wollen, und man spricht von mehreren bedeutenden Kommissionshäusern und Großwaarenhändlern auf hiesigem Platze und Umgegend, die ihre Zahlungen eingestellt haben oder im Begriffe sind, es zu thun. Auf der Börse lief heute das Gerücht um, daß die englische Regierung wegen der durch den „Moniteur" veröffentlichten Armeeadressen Erklärungen verlangt habe (?). Die dadurch gedrückte Stimmung, welche gestern auf der Börse herrschte, hat sich heute noch nicht gelegt. James Odier, Schwiegervater des Generals Cavaignac, der, wie gemeldet, seine Zahlungen eingestellt, hat durch Selbstmord seinem Leben ein Ende gemacht. (F. P.)

* In Paris geht, wie die „Fr. Pstz." meldet, das Gerücht, Marschall Bosquet sey von einem Hauptmann bei einem Randezvous mit dessen Frau überrascht worden. Auf belgischem Boden habe zwischen beiden ein Duell stattgehabt, in welchem der Marschall schwer verwundet worden sey.

* Paris. Die Prozeßverhandlungen in Sachen des Attentats vom 14. Januar sollen Ende dieses Monats beginnen.

* Am 1. Februar begannen vor dem Kriegsgerichte zu Marseille die Verhandlungen in Sache der des Unterschleifs (während des Krimfeldzuges) angeklagten Intendantur-Offiziere Roger und Mollard; sie werden 6—8 Tage in Anspruch nehmen.

* Französische Blätter klagen über fortwährende Zunahme der Kälte, welche in Lyon bereits 9 Grad erreicht hat. Der Winter hält im südöstlichen Frankreich schon 30 Tage fast ununterbrochen an. Dazu kommt der geringe Schneefall und die ungewöhnliche Dürre.

* Wir haben schon gestern darauf hingewiesen, daß augenblicklich in England eine gereizte Stimmung gegen Frankreich herrscht, und daß namentlich die Ergebenheits-Adressen der französischen Armee, welche mit allerhand drohenden Seitenhieben auf England gespickt sind, daran Schuld tragen. Ein Londoner Blatt, „Evening Herald", meint, Kaiser Napoleon verfolge mit diesen Adressen einen wohlerwogenen Zweck, und erinnert daran, daß dem Staatsstreiche vom 2. Dez. 1851 ähnliche Zeichen vorhergegangen seyen. Die Armee handle unverkennbar auf kaiserlichen Befehl; denn die Berathung bewaffneter Körperschaften sey so sehr gegen alle Regel in Frankreich, daß ein Oberst, der aus eigenem Antrieb eine politische Adresse von seinem Regiment vorbrächte, augenblicklich kassirt werden würde. Ein anderes Blatt, das immer gar zu hitzig ins Zeug geht, der „Advertiser", fordert die englische Regierung sogar auf, die Küsten in Vertheidigungszustand zu setzen, die Miliz aufzurufen, freiwillige Schützenkorps zu bilden u. s. w. Was die Armirung der englischen Küsten betrifft, so macht das „Pays" mit Recht darauf aufmerksam, daß diese schon seit längerer Zeit beabsichtigt gewesen sey, daß insbesondere die Arbeiten an der Clyde-Mündung, schon seit länger als einem Jahr beschlossen, erst im Frühjahre in Angriff genommen werden, daß diese also mit den jüngsten Vorgängen in keinem Zusammenhang stehen. Die englische Regierung nimmt, wie es scheint, die französischen Militär-Adressen nicht so ernst; sie sieht in denselben, und wohl mit Recht, mehr nur ein Mittel, um „politisches Kapital" in Frankreich selbst zu machen, und die kaiserliche Herrschaft im Innern des Landes fester zu gründen.

* In Birmingham ist eine Bombe (Handgranate) ausfindig gemacht worden, welche den in Paris nach dem Attentat vorgefundenen gleicht. Der Verfertiger soll ein achtbarer Ingenieur in Birmingham seyn, dem die Besteller erklärten, die Zerstörungswerke seyen zu wissenschaftlichen Experimenten bestimmt. Die Bestellung wurde im Namen eines der Individuen gegeben, das mit dem Attentat in Verbindung gebracht wurde, aber noch nicht verhaftet ist.

Kopenhagen, 3. Febr., Abends. Der Reichsrath hat nach zweitägiger Verhandlung den Antrag der sechs Holsteiner (wonach alle nicht unumgänglich nothwendigen Gegenstände bis zur Ordnung des deutsch-dänischen Zerwürfnisses vom Reichsrath nicht in Erwägung gezogen werden sollen) mit 41 gegen 6 Stimmen verworfen. Der Konseilspräsident erklärte die Annahme für einen Selbstmord des Reichsrathes (mit andern Worten: er meint, den Holsteinern müsse man, so lange es noch Zeit sey, noch möglichst viele Lasten aufbürden); Dänemarks Stellung sey keine isolirte. — Der König ist unwohl. (Fr. Journ.)

Die Stadt Nykarleby in Finnland ist durch eine verheerende Feuersbrunst eingeäschert worden. Dieselbe brach am 12. Jan. Abends 8 Uhr aus, und erst am 13. 9 Uhr Morgens konnte den Flammen Einhalt gethan werden. (N. Pr. Z.)

Politisches Register.

(Preußen.) Für den Tag, an welchem das hohe neuvermählte Paar seinen Einzug hält, hat die Polizei umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen, um die zahlreichen Taschendiebe rc. zu überwachen.

(Frankreich.) Der Kaiser hat sich mit seinem Oheim Jerome, mit dem er bisher auf ziemlich gespanntem Fuß lebte, ausgesöhnt, und zum Zeichen seines Vertrauens demselben den Vor-

sitz im Staatsrath in Falle seiner Abwesenheit übertragen. Es ist anzunehmen, daß das Attentat vom 14. Januar zu dieser Aussöhnung wesentlich beigetragen hat.

(Ostindien.) In England bricht sich allmählig die Ansicht Bahn, daß die Erzählungen von den Grausamkeiten, welche die Aufständischen gegen die Engländer verübt haben sollen, vielfach übertrieben waren.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 4. Februar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 40 kr	14 fl. 13 kr.	Gest — fl. 10 kr.
Korn	13 fl 20 kr.	— fl. — kr	— fl. — kr.	Gest — fl. — kr.
Gerste	11 fl. 51 kr	11 fl. 40 kr.	11 fl. 3 kr.	Gest — fl. 13 kr.
Haber	8 fl. 45 kr.	— fl. — kr	— fl. — kr	Gefl. — fl. — kr.

Summa der verkauften Früchte 428 Schäffel.
Umsatzsumme 5193 fl.

* Königshofen i. Gr., 4. Febr. Weizen 14 fl. 30 kr. (15 gest), Korn 13 fl. 20 kr. (10 kr. gefl.), Gerste 10 fl. 30 kr.

Mittelpreis auf der am 3. Febr. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 56 kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 22 kr. (gest — fl. 17 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 48 kr. (gest. — fl. 5 kr.) Haber 6 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 4. Febr. 5pCt. Met. 93$\frac{7}{8}$; 5pCt. v. J. 1852 81$\frac{7}{8}$; 5pCt. National-Anleihe 84$\frac{1}{16}$; 4$\frac{1}{2}$pCt. Metall. 71$\frac{7}{8}$; lomb.-venet. Anleben 95; Neues 4pCt. Anleben 107; Bankaktien 986; fl. 500 Loose 342; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 182; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 314; Lloyd 76$\frac{1}{2}$; Livorno-Flor. 84$\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 560; Elisabeth 102$\frac{3}{4}$; London 11. 19; Paris in Wien 123$\frac{3}{8}$; Frankfurt 105$\frac{5}{8}$; Silber 103$\frac{3}{4}$; Gold 107$\frac{1}{4}$; Kreditaktien 247$\frac{1}{2}$.

Wien, 1. Febr. Bei der hier stattgehabten 23. Serienziehung des Anlehens von 1834 sind 132 Nummern herausgekommen.

Frankfurt, 4. Febr. Die günstige Stimmung vom Schlusse der Börse machte Abends, unterstützt durch bessere Notirungen aus London und Paris, weitere Fortschritte, und wurden österr. Kreditaktien zu 225$\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ verhandelt, Staatsbahn 353$\frac{1}{4}$ bez, Darmst. Bankaktien 250$\frac{1}{4}$ à 251 bz, National 79$\frac{7}{8}$ bez. Der Umsatz war nicht von großer Bedeutung (Fr. Pstz.)

London, 4 Febr. Die Bank hat ihren Diskonto von 4 auf 3$\frac{1}{2}$ pCt. herabgesetzt. (Fr. Pstz.)

Neueste Nachrichten.

München, 4. Febr. Se. Maj. der König haben die protest. Pfarrstelle zu Ammerndorf, Dekanats Zirndorf, dem Pfarrer zu Neuses am Berg, Dekanats Kleinlangheim, J. Fr. Fl. Bischoff, verliehen. (N. M. Z.)

§ Wien, 3. Februar. (Privat-Korrespondenz.) Die Insurgenten in der Herzegowina haben sich den neuesten Nachrichten zufolge zerstreut, da sie an Munition Mangel leiden. Erstickt ist jedoch damit die Bewegung keineswegs, im Gegentheil steht in Hinblick auf die daselbst herrschende Anarchie sehr zu besorgen, daß sich in Kurzem neue Banden bilden werden.

* Paris, 3. Febr. In dem Prozesse Maquet gegen Dumas erfolgte heute der Urtheilsspruch. Maquet wurde sowohl mit seinen Forderungen an Dumas für Autors-Gebühren, als mit seinem Anspruche wegen Beifügung seines Namens bei den neuen Ausgaben der Dumas'schen Romane, an welchen er mitarbeitete, abgewiesen und in die Kosten verurtheilt; es bleiben ihm jedoch alle Rechte auf Bezahlung der von Dumas (bei seiner Bankerott-Erklärung im Jahre 1848) versprochenen Dividende (von 25 pCt.) vorbehalten.

* London, 1. Febr. Die politischen Flüchtlinge aus Frankreich, welche hier leben, haben dem Minister des Innern eine Denkschrift überreicht (wie es heißt, von Ledru-Rollin verfaßt), worin sie auseinandersetzen, daß sie an dem Attentat des 14. Januar durchaus nicht betheiligt seyen. Die französ. Regierung soll es auch aufgegeben haben, bezüglich ihrer besondere Maßregeln zu fordern. Dagegen sind von den italienischen Flüchtlingen verschiedene stark beinzichtigt; mehrere davon sind spurlos verschwunden, bei einem derselben, Namens Pedravalli, wurde polizeiliche Haussuchung vorgenommen, andere werden von geheimen französischen Polizei-Agenten scharf überwacht.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern theuern Vater, Schwieger- und Gross-Vater

Herrn ***Wilhelm Albrecht,***

quiescirten königlichen Landrichter von Weyhers,

im 69. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Derselbe verschied in Folge eines unerwartet eingetretenen Nervenschlags gestern Abends 8 Uhr.

Indem wir diesen schmerzlichen Verlust allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, bitten um stilles Beileid

Heidingsfeld, den 5. Februar 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Importirte Havanna-Cigarren.

Von den beliebten, kräftigen **„La Aromatica"** haben wir eine Sendung erhalten. Wir empfehlen diese Cigarre allen Rauchern auf das Angelegentlichste. Preis 16 Thlr. preuß. Courant per Mille. Probeviertelkisten 4 Thlr. Der Betrag wird an uns unbekannte Häuser per Postvorschuß entnommen.

[7] ***Rey & Comp. in Hamburg.***

STADT-THEATER.

Freitag den 5. Febr.: **Die Teufelsmühle am Wienerberge** oder das Gottesgericht. Komische Oper in 4 Akten von Leopold Huber. Musik von Wenzel Müller.

Verstorbene.

Friedrich Probst, Bahnwärter, 32 Jahre alt. — Anna Zeitz, Ehehaltenhaus-Curistin, 54 J. alt. — Andreas Reich, Eisenmeister, 63 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. Februar.

Adler. Kflte.: Weber a. Barmen, Weinberger a. Wüstensachsen, Küssel a. Mannheim, Kubles a. Düsseldorf, Voß a. Stuttgart, Tieler a. Annaberg, Ullielder a. Frankfurt, Medl a. Mainz. Kobler, Fabr. a. Leipzig. Silberschmidt, Inst.-Lehrer a. Seegnitz.

Kleebaum. Kflte.: Jacob u. Steinboger aus Berlin und Breitenbach a. Oberndreit. Sterch, Priv. a. Augsburg. Gerstel, Schauspieler aus Mainz. Storkel, Fabr. a. Hof.

Kronprinz. Kflte.: Dilsie, Jonies, Becker u. Cramer a. Frankfurt, Rumacker a. Barmen und Riosdorfer a. Amerika. v. Brück, General-Post-Direktor a. München. Freihr. v. Thungen mit Fam. u. Dien. a. Thüngen. Fürstin Hohenlohe m. Ges. a. Langenburg. Graf Poninzki a. Philippsburg.

Schwan. Kflte.: Moschel u. Grosbernd aus Frankfurt, Kohn u. Lust a. Nürnberg, Kametz aus Hamburg. Wohlfahrt, Techniker aus Ulm. Wünschmeier, Part. a. Karlsruhe. Kern m. G., Gutsbes. a. Schwand. Boltz, Fabr. a. Crefeld.

Württemberger Hof. Freifrau v. Roman mit Fam. aus Schernau. Frau Hornschuh m. T. aus Kitzingen. Ott, Kaplan aus Ursoringen. Hoffmann d'Orville, Kaufmann aus Frankfurt.

LIEDERTAFEL.





Dinstag den 9. Februar 1858:

Grosse

Carnevals - Unterhaltung

für

Damen und Herren

in den Kellerlokalitäten der Champagnerfabrik am Schottenanger mit Theatervorstellung und darauffolgender Produktion à la Gungl, unter gefälliger Direktion des Herrn Musikdirektors H a m m.

Bezüglich des Eintrittes wird Folgendes bestimmt:

1) Der Eintrittspreis behufs der Deckung der bedeutenden Unkosten ist à Person **24 kr.**
2) Es können im Ganzen nur 900 Karten ausgegeben werden. Die Abgabe derselben erfolgt Sonntag den 7. Februar Nachmittags von 2—4 Uhr im Gesellschaftslokale (Theaterhaus) in der Weise, dass jede Familie v o r l ä u f i g **2**, jedes unverheirathete Mitglied e i n e Karte erhält.
3) Die am Sonntage zurückbleibenden Karten werden alsdann denjenigen Mitgliedern zur Verfügung gestellt, welche deren noch mehrere wünschen, und können dieselben am Montage von 2—3 Uhr im Lokale in Empfang genommen werden.
4) Es wird ausdrücklich bemerkt, dass nur Mitglieder Zutritt haben, und werden Unbefugte, selbst wenn sie im Besitze einer Karte sind, abgewiesen.
5) Kinder haben keinen Zutritt.

Das Lokale wird um 6 Uhr geöffnet. — Die Theatervorstellung beginnt um 7 Uhr.

Der Ausschuss.

S t u t t g a r t. Unter den Ereignissen, welche in neuester Zeit **Hamburg** betroffen haben, wird die angekündigte **Liquidation** der Lebensversicherungs- und Renten-Versicherungssozietät **Hammonia** daselbst besonderes Aufsehen erregen. Die Einsicht, daß die auf **Oeffentlichkeit** und **Gegenseitigkeit** beruhenden Versicherungsanstalten nicht nur in Bezug auf **Wohlfeilheit**, sondern auch in Bezug auf die **Sicherheit** den Vorzug vor den auf Gewinn einiger Aktionäre berechneten Unternehmungen verdienen, wird durch jenes Ereigniß großen Vorschub erhalen. Die größere Wohlfeilheit der auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalten ist dadurch einleuchtend, daß der gegen die Voranschläge erzielte Gewinn den Versicherten selbst ganz zu Gute kömmt, hinsichtlich der Sicherheit aber werden noch viele durch die Größe des angeblichen Aktienkapitals der Aktiengesellschaften geblendet. Sie bedenken nicht, daß nur ein ganz kleiner Theil des Aktienkapitals wirklich einzezahlt ist, das Uebrige aber lediglich in Solawechseln der Aktionäre, also ohne reelle Sicherheit, besteht, wogegen bei den auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalten die Einnahmen der Anstalten Eigenthum der Versicherten bleiben und auf sichere Weise, mit Ausschluß jeder Spekulation, angelegt werden müssen. Bei den letzteren Anstalten ist auch keine Gefahr vorhanden, daß die **Aktien auf künstliche Weise in die Höhe getrieben** werden, um sie theurer verwerthen zu können.

Die Hammonia macht nun bekannt, daß sie die bereits abgeschlossenen Versicherungsverträge erfüllen werde; nachdem sie aber einmal in Liquidation sich befindet, dürfte es aus nahe liegenden Gründen sowohl im Interesse der einzelnen Aktionäre, als insbesondere der Versicherten liegen, wenn der Verband alsbald durch Loskauf von den auf der Hammonia lastenden Verbindlichkeiten aufgelöst, und den Versicherten dadurch möglich wird, sich bei einer andern Gesellschaft zu versichern. Als solche empfiehlt die auf voller Oeffentlichkeit und Gegenseitigkeit beruhende, durch Staatsaufsicht garantirte Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart

das Bureau derselben.

In der S t a h e l'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Der praktische Hausarzt. Enthaltend über 1000 erprobte Haus- und Heilmittel gegen alle im menschlichen Leben vorkommenden Krankheiten, äusserliche Verletzunge, plötzliche Unglücksfälle &c., ferner: die Anweisung, ein sehr hohes Alter zu erreichen, die Gesundheit zu bewahren, den Körper zu verschönern, den Kahlkopf zu heilen, die Amulette oder sympathetischen Mittel anzuwenden, das kalte Wasser zweckmässig zur Heilung einer grossen Menge von Krankheiten zu gebrauchen; dann eine Anleitung für Auswanderer, wie sie sich zur See zu verhalten haben und Krankheiten verhüten und heilen können, nebst Hufelands Haus- und Reise-Apotheke. Ein Haus- und Hilfsbuch für Jedermann. Vierte stark vermehrte und durchweg verbesserte Auflage. Preis 54 kr.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Am 28. Februar 1858

Ziehung der

Badischen Prämienscheine

des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:

fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. $52\frac{1}{2}$ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. $50\frac{1}{4}$ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,

Staats - Effecten - Handlung

[2] in Frankfurt a. M.

Eine Brauerei

mit realem Gastrecht und 33 Morgen Feld in einer wohlhabenden Gegend Unterfrankens ist bei einer Anzahlung von 6000 fl. zu verkaufen. — Nähere Auskunft hierüber ertheilt mündlich und auf gefällige Frankobriefe das Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Eine freundliche, neuhergerichtete **W o h n u n g** von 6 Zimmern nebst den dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist wegen Versetzung auf nächsten Mai zu vermiethen. Näheres im 2. Distrikt Nr. 376 (Kürschnerhof) über 2 Stiegen.

In einem Landstädtchen Unterfrankens, 2000 Seelen stark, ist ein **Kappenmacher-Geschäft** mit oder ohne Haus zu verkaufen; bemerkt wird noch, daß bloß eine Konzeission in diesem Orte ist. Näheres in der Expedition. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 4 Februar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $40\frac{1}{2}$—$41\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr,
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{8}$—$44\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{44} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} M.
11^{45} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{06} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{10} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der S t a h e l'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. R i c h t e r in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 37.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 6. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Dorothea. Sonnenaufgang: 7 Uhr 26 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 2 Min. — Mondunteraang: 10 Uhr 8 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Wärme, Mittag 12 Uhr 4° Wärme — Bauernregel: Sankt Dorothee — bringt meistens Schnee.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt. In der Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 4. Februar wurde die sofortige gänzliche Uebernahme des Gaswerkes, an welchem die Stadtgemeinde, wie früher bemerkt — bereits mit 70,000 fl. betheiliget ist, abgelehnt und beschlossen, den Betrieb eines Jahres als Probe für die spätere Uebernahme abzuwarten, dagegen aber mit Herrn Riedinger Uebereinkunft zu treffen, daß für das erste Jahr der Preis des Gases in seiner seitherigen Qualität auf 6½ fl. per 1000 Kubikfuß belassen werde, wogegen die Hrn. Riedinger vertragsmäßig für jene 70,000 fl. obliegende Zinsengarantie für denselben Zeitraum um ein halb Prozent gemindert werden soll. (S. T.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts Neustadt a/S. am 1. u. 4. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden 1) freigesprochen: J. M Blum, Holzhacker von Wargolshausen, von der Anschuldigung der Contravention gegen die Holzhauer-Instruktion, und B. Benkert von Windshausen, von der Anschuldigung des Forstfrevels; 2) verurtheilt: Heinr. Ebermann, Kellner von Braunschweig, wegen Diebstahls in contumaciam zu 6 Jahren Arbeitshaus; Ph. Mahr, Redakteur zu Königshofen, wegen Uebertretung des Preßgesetzes in eine Geldstrafe von 3 fl.; G. Schuckert, Schäfer von Löhrieth, wegen Preßpolizeiübertretung in Konkurrenz mit Uebertretung des Stempelmandats in eine 6tägige doppeltgeschärfte Arreststrafe.

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgericht Neustadt: Montag den 8. früh 8 Uhr gegen Joseph und Anna Maria Wehner von Haard, wegen Unzucht; Donnerstag den 11. früh 8 Uhr gegen Barbara Müller und Friedrich Barthelmes von Schochen, wegen Diebstahls; um 10 Uhr gegen Johann Landgraf von Weimarschmieden, wegen Urkundenfälschung.

* Die k. Kreisregierung hat die Landgerichte angewiesen, die Neu-Wahlen der Distriktsräthe, welche heuer für die Jahre 1858/59—1860/61 vorzunehmen sind, rechtzeitig einzuleiten und längstens bis 8. März die Anzeige über die Zusammensetzung des Distriktsräthe und ihrer Ausschüsse zu erstatten.

Die in allen katholischen Kirchen unseres Kreises veranstaltete Kollekte behufs der innern Einrichtung der kathol. Kirche zu Kleinsteinach, Ldg. Haßfurt, ergab ein Gesammtresultat von 561 fl. 1½ kr.

Vermischtes.

München, 4. Febr. Der oberste Gerichtshof sprach den Grundsatz aus, daß in denjenigen Fällen, in welchen die Bezirksgerichte als II. Instanz zu urtheilen haben, der Senat nur aus drei, nicht aus fünf Richtern zu bestehen hat. (A. P.)

Gestorben: In München der prakt. Arzt Dr. Thomas Rigauer; — der quiesz. Ministerialrath Leonhard von Holler, in einem Alter von 77 Jahren; — am 1. Febr. in Prag in Folge eines Schlagflusses Fürst Franz Georg von Lobkowitz, geboren am 24. April 1800.

München, 4. Febr. Durch ein neuestes Ministerialreskript wird verfügt, daß der Zwischenhandel mit Unschlitt besondern polizeilichen Beschränkungen nicht unterworfen ist.

Mit Rücksicht auf die seit dem Erlasse der Verordnung vom 20. Jan. 1852, die unbefugte Beförderung von Reisenden durch von den Nachbarstationen heimkehrende Postillone betr., eingetretenen Aenderungen in den Kurs- und Poststallverhältnissen ward diese Verordnung von der General-Direktion der Verkehrs-Anstalten außer Wirksamkeit gesetzt, dabei übrigens zu den kgl. Posthaltern das Vertrauen ausgesprochen, daß dieselben in ihrem eigenen Interesse jedem die Anstalt kompromittirenden Unfuge während der Rückkehr der Postillone von den Nachbarstationen durch gegenseitige Ueberwachung nachdrücklichst begegnen werden.

* Nürnberg, 5 Febr. Gestern Vormittag machte der Oberlieutenant Sturm vom 1. Chevaurlegers Regiment seinem Leben dadurch ein Ende, daß er in der Nähe der Fürther Kreuzung bei herannahendem Zug sich auf die Schienen warf. Die Lokomotive riß ihm augenblicklich den Kopf ab Was ihn zu dem Selbstmord trieb, ist nicht bekannt. Er hinterläßt Familie.

⇒ Regensburg, 4. Februar. (Privat-Korrespondenz.) Wie das „Bayr. Volksblatt" meldet, wäre die Besetzung unseres erledigten Bischofsstuhles bereits erfolgt: der Domkapitular L. T. Senestrey in Eichstädt sey dazu ernannt. Jedenfalls wird die offizielle Nachricht nicht mehr lange auf sich warten lassen — In der vergangenen Woche stürzte ein Brauknecht in die Sudpfanne; er soll bereits gestorben seyn. Es ist dies seit Kurzem schon der 2. Fall. — Vor einigen Tagen erhängte sich ein Arbeiter in einer der geachtetsten hiesigen Fabriken; die Ursache dieses beklagenswerthen Ereignisses ist noch nicht ermittelt. — Seit 4 Tagen haben wir hier eine auffallende Kälte.

* In Wien ist plötzlich ein junger Bankbeamter, der Gelder im Betrag von 75,000 fl. C.-M. unterschlagen hat, verschwunden. Derselbe hatte großen Aufwand gemacht, welcher mit seinem Einkommen in keinem Verhältniß stand, und diesen durch Griffe in die ihm anvertraute Kasse gedeckt.

Unter der slowakischen Bevölkerung in der Gegend des Waagthals (Mähren), wo jüngst mehrere Erdbeben verspürt wurden, geht, wie der „Pesther Lloyd" schreibt, über dieses Naturereigniß die naive Sage von Mund zu Munde, daß einer der Teufel aus der Hölle gekommen sey, der sich von Haus zu Haus umhertreibe, durch die Rauchfänge in die Häuser niederlasse, um die sterblichen Menschen durch sein Rütteln an den Häusern in Angst und Schrecken zu versetzen.

Berlin, 3. Febr. In hiesigen Geschäftskreisen ist von einer neuen russischen Anleihe die Rede, über deren Abschluß gegenwärtig in London Verhandlungen stattfinden. Man spricht von 10 Mill. Pfd. Sterl.

* Am 4. Februar Nachmittags 5 Uhr langten der Prinz und die Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen auf der Heimreise aus England in Köln an.

Gera, 2. Febr. Das fürstliche Hofmarschallamt bringt heute die Nachricht zur Kenntniß, daß der Erbprinz nach Karlsruhe in Schlesien abgereist ist. Die Vermählung Sr. Durchl. mit der Prinzessin Agnes, Herzogs von Württemberg, wird am 6. ds. M. dort vollzogen werden und der festliche Einzug der hohen Neuvermählten in die Residenz Gera am 11. ds. Mts. stattfinden.

Das Verbot der Zeitung „Deutschland" im Herzogthum Nassau ist in Folge einer Beschwerde des Regiments-Auditeurs Dörr wegen des in der Beilage zu „Deutschland" vom 9. Dez. 1857 Nr. 282 erschienenen Artikels, überschrieben: „Glossen zu der Ausbeutung eines kriegsrechtlichen Spruchs" erfolgt. Diese „Glossen" sprachen sich in einer der nassauischen Regierung anstößigen Weise über das kriegsgerichtliche Urtheil in der Klagsache des kathol. Pfarrers Noll gegen den Hauptmann v. Ziegesar in Weilburg aus. (Fr. J.)

Ein reicher Bauer starb kürzlich in Neu-Verbaß (in Ungarn). Er hieß Kornelius Schneider, war 77 Jahre alt, hatte 4 Weiber, und ging seine letzte Ehe erst vor 2 Jahren ein.

Mit den ersten 3 Weibern erzeugte er 26 Kinder, von welchen noch zehn am Leben sind. Die Zahl seiner Enkel und Urenkel beläuft sich auf 79. Seine ganze Familie besteht also aus 89 Seelen. Dieser 77jährige Greis war mit seinen Eltern zur Zeit Joseph's II. aus Deutschland eingewandert.

Vor kurzer Zeit war in Wien ein Gerücht verbreitet, welches hartnäckig behauptete, ganz Neapel sey zu Grunde gegangen. Das Räthsel über den Ursprung dieses Gerüchts hat sich nun gelöst. In Italien existirt ein Kaufmann Namens Napoli; dieser Kaufmann hatte fallirt, und die nach Wien gelangte Depesche, daß Napoli zu Grunde gegangen sey, war Ursache, daß man allenthalben von der Verschüttung Neapels die grausigsten Einzelheiten erzählte. (D. Allg. Z.)

Der sardinische Ministerpräsident, Graf Cavour, hat an den sardinischen Gesandten in Neapel eine Depesche gerichtet, in welcher er, gestützt auf den, seiner Zeit erwähnten, Bericht der Kommission für die diplomatischen Streitigkeiten, die Wegnahme des „Cagliari" und alle Folgen derselben für ungesetzlich erklärt und den Gesandten anweiset, von dem neapolitanischen Minister des Auswärtigen die Wiederherausgabe des Schiffs und seiner Ladung, sowie die Freilassung der am Bord desselben verhafteten Personen zu verlangen. (Dagegen schreibt man der „Köln. Ztg." aus Paris: England und Frankreich haben Sardinien abgerathen, eine irritirende Note an Neapel zu richten, und Graf Cavour soll dieselbe zurückbehalten haben.)

Turin, 28. Jan. Der Appellationshof hat einen gewissen Costamagna, der sich erfrecht hatte, den König auf der Jagd in der Umgebung von Mondovi gröblich zu insultiren, zu dreijähriger Haft verurtheilt. Das Urtheil wäre noch viel strenger ausgefallen, wenn nicht der Gerichtshof als Milderungsgrund den Umstand erkannt hätte, daß die Insultirung während einer Jagd erfolgt war, „in einer Zeit also, in der Se. Maj. nicht in Ausübung der königlichen Funktionen begriffen war (!!)."

Pignatta Antonio, Gerant des Journals „la Ragione", erschien am 20. Jan. vor dem Appellationshof zu Turin, unter der Anschuldigung, in einer Korrespondenz über das Attentat vom 14. Jan. eine That gepriesen zu haben, die das Gesetz als Verbrechen qualifizirt. Nach einer Berathung von 10 Minuten erklärten die Geschwornen den Angeklagten für „nichtschuldig".

† Der Tanaro ist bei Alessandria (Sardinien) so hart gefroren, daß Artillerie über dessen Eisdecke fahren könnte.

Paris, 4. Febr. Die Untersuchung in dem Attentatsprozeß vom 14. Januar mußte, wie ich höre, wegen der Mitschuld von 2 bis 3 Individuen, auf welche noch immer gefahndet wird, wieder aufgenommen werden. Es heißt jetzt, daß der französische Flüchtling Bernard in das Komplott verwickelt sey. (Fr. Pstz.)

* Paris, 4. Febr. Unter den fortwährend äußerst zahlreich einlaufenden Beglückwünschungs-Adressen an den Kaiser bemerkt man jene der ehemaligen Militärs des Kaiserreichs in der Stadt Bologna — der in Dünkirchen und in St. Servan wohnenden Engländer — der Korporation der Fischhändler in London — der in Valenciennes wohnenden Belgier rc.

Paris, 3. Febr. Die Nachricht vom Selbstmorde des Hrn. James Odier hat sich als unwahr erwiesen. (K. Z.)

London, 5. Febr. In der verflossenen Nachtsitzung des Unterhauses kündigte Lord Palmerston für die nächste Montagssitzung eine Bill an, des Inhalts, das bestehende Gesetz in Betreff der „Verschwörung zu einem Morde" zu verbessern. — Roebuck, radikales Unterhausmitglied, will morgen über die denselben Gegenstand betreffende französisch englische Correspondenz der beiden Gouvernements im Unterhause anfragen. — Disraeli griff die Regierung wegen ihre Maßnahmen in Indien und China an. — Im Oberhause protestirten Derby und Malmesbury gegen inländische Einschränkungen des Asylrechtes. Brougham und Campbell erklärten, die betreffenden in England bestehenden Gesetze seyen vollkommen ausreichend.*) (Fr. J.)

* Dem „Pays" wird aus London, 3. Febr. gemeldet, daß man dort allgemein der Meinung war, Admiral Seymour werde nach der Einnahme von Canton die Stadt Tien-Sing am linken Ufer des Peiho angreifen. Diese Stadt ist das Reis- und Getraide-Magazin für die Hauptstadt Peking, für die Armee und die Flotte. Die Einnahme dieser Stadt würde dort eine Hungersnoth hervorrufen, und den Kaiser unfehlbar zum Nachgeben zwingen.

* Aus Ostindien. In Bombay ging das Gerücht, Nena Sahib sey den Engländern in die Hände gefallen; auch seyen alle seine Schätze, die er bei seiner Flucht aus Cawnpur in Brunnen geworfen habe, von den Engländern aufgefunden worden. In Cawnpur fehlt es sehr an Lebensmitteln. Lucknow wird jetzt von den Aufständischen stark befestigt.

* Zu Bona in Algier liegt 7 Fuß hoher Schnee.

*) Die Aeußerungen der oben genannten vier Oberhausmitglieder deuten schon darauf hin, daß die von Palmerston angekündigte Vorlage, welche sich wahrscheinlich auf Verschwörungen gegen auswärtige Fürsten bezieht, im Oberhaus auf zähen Widerstand stoßen wird; wie viel mehr erst im Unterhaus!

Politisches Register.

(Bayern.) Im Jahre 1854/55 wurden die konskribirten Armen des ganzen Königreichs, 122,149 an der Zahl, mit der Gesammtsumme von 2,180,000 fl. unterstützt. Die Lokalarmenfonds besaßen ein Vermögen von 6,702,015 fl. (wovon 1,365,901 fl. auf Unterfranken treffen), die Distriktsarmenfonds ein solches von 1,250,246 fl. (wovon 185,812 fl. auf Unterfranken treffen).

(Frankfurt.) Die Staatskasse hat seit mehreren Jahren ein ständiges Defizit.

(Rußland.) Aus dem Kaukasus wird gemeldet, daß Schamyl nach heftigen Kämpfen den Russen einen Landstrich, die Tschetschna, überlassen mußte.

Handels- und Börsenberichte.

, Mainz, 5. Februar. (Privat-Korrespondenz.) Im Getraidegeschäft immer noch keine Aenderung; der Umsatz beschränkt sich nur auf den nothwendigsten Bedarf und die Preise erleiden auch bei den gegenwärtig schlecht befahrenen Märkten keine wesentliche Veränderung. Waizen 9—9 fl. 20 kr., Roggen 8 fl. 30 kr, Gerste 8—8 fl. 10 kr. Alles per 200 Zollpfd. Hafer etwas höher gehalten 5 fl. 30—45 kr. per 120 Zollpfd. (112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayer.) Unter den Hülsenfrüchten sind Bohnen gesucht und wurden heute mit 14 fl. 10 kr. bis 15 fl. bezahlt. Erbsen 10 fl. 30 kr., Linsen 11 fl. 30 kr. bis 12 fl. Wicken 10 fl. 45 kr. per 200 Zollpfd. Rüböl fest und mit 26 fl. bezahlt.

Ludwigshafen, 3. Febr. Was von hier aus über Tabaksverkauf in der Pfalz für die französische Regie berichtet wurde, ist irrig. Es ist gar kein Auftrag dafür ertheilt und dürfte dies sobald auch noch nicht geschehen. (Fr. J.)

Wien, 5. Febr. 5pCt. Met. 93¼; 5pCt. v. J. 1852 81 1/16; 5pCt. National-Anleihe 84⅞; 4½pCt. Metall. 72⅜; lomb.-venet. Anlehen 94½; Neues 4pCt. Anlehen 107¼; Bankaktien 988; fl. 500 Loose 342; fl. 250 Loose 129½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 181¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 314¼; Lloyd 76¼; Livorno-Flor. 84½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 536; Elisabeth 102¾; London 10. 19; Paris in Wien 123¾; Frankfurt 105⅝; Silber 105⅞; Gold 107⅜; Kreditaktien 249½.

Frankfurt, 5. Febr. Abends in der Effektensozietät war die Stimmung recht günstig, indem gleichlautende Berichte von London und Paris einliefen, namentlich war größere Kauflust für National und Staatsbahnaktien vorherrschend National wurden in Posten zu 80 verhandelt, Staatsbahn 356½ bez., österr. Kreditaktien 226—¼ bez., Darmst. Bankaktien 251—½ bez. u. G, Norddeutsche Bankaktien 81 P, 80¾ G (Fr. Pstz.)

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 6. Febr. Der heutige Getraidemarkt war mit 142 Wägen befahren, sohin etwas stärker als vor 8 Tagen. Die Preise blieben jedoch so ziemlich unverändert, Waizen und Korn zeigte etwas Neigung zum Fallen, Gerste und Haber dagegen blieb unverändert. Es galt:

Waizen	13 fl. 30 kr. bis 16 fl. 10 kr.	Mittelpr. ca.	14 fl. 50 kr.
Korn	12 fl. 45 kr. bis 14 fl. — kr.	„	13 fl. 15 kr.
Gerste	10 fl. 45 kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 30 kr. bis — fl. — kr.	„	7 fl. 45 kr.
Erbsen	15 fl. 15 kr. bis 15 fl. 45 kr.	„	15 fl. 30 kr.

München, 5. Febr. Se. Maj. der König haben dem Oberaufschlagsbeamten Schwemmer in Regensburg auf Ansuchen mit dem Ausdrucke allerhöchster Zufriedenheit mit seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung die definitive Ruhestandsversetzung gewährt, und diese Stelle dem Oberaufschlagamtskontroleur Poli in Augsburg verliehen, an dessen Stelle den Unteraufschläger A. v. Schab in Regensburg ernannt; dem auf sein Ansuchen von der Stelle eines Direktors der Regierung von Oberfranken enthobenen Frhrn. v. Rotenhan in Anerkennung seiner mit Treue und Anhänglichkeit geleisteten Dienste tax- und stempelfrei die Bewilligung zur fortgesetzten Führung des Titels eines Regierungsdirektors mit dem Rang eines solchen ertheilt; dem Assessor des Ldg. München l/J., Fr. X. v. Kraft, die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste unter Anerkennung seiner treuen und eifrigen Dienstleistung bewilligt, an dessen Stelle den Assessor Rudolph Giehrl zu Bruck seiner Bitte gemäß berufen, und an dessen Stelle den Assessor P. Steinbauer von Landau in Niederbayern versetzt. (N. M. Z.)

** Frankfurt, 5. Febr. (Privat-Korrespondenz.) Unsere diesjährige Ostermesse beginnt für den Großhandel wie für den Kleinhandel am 24. März und endigt mit Dinstag den 13. April; die Ledermesse beginnt dagegen am 31. März. — Wie auf anderen Märkten, so ist auch hier der Preis der Butter, welcher seither immer zwischen 32 und 36 kr. stand, auf 26 kr. per Pfund gewichen. Auch die Steinkohlen sind auf 2 fl. per Frankfurter Malter zurückgegangen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern theuren Vater, Schwieger- und Grossvater,

Herrn **Wilhelm Albert**,*)

quiesc. kgl. Landrichter von Weyhers,

im 79. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Derselbe verschied in Folge eines unerwartet eingetretenen Nervenschlages gestern Abends 8 Uhr.

Indem wir diesen schmerzlichen Verlust allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, bitten um stilles Beileid

Heidingsfeld, den 5. Februar 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

*) In der gestrigen Anzeige stand durch ein Druckversehen Albrecht.

Bekanntmachung.

Die hochfürstlich Oettingen-Wallerstein'sche Schuldentilgungs-Kasse in Wallerstein hat die Absicht, von den pro 1. Juli d. Js. und 1. Juli 1859 durch Verloosung zur Rückzahlung bestimmten Obligationen des bei mir negozirten fürstlichen Anlehens von fl. 1,600,000 den Betrag von fl. 31,000 gegen königl. bayerische 4prozentige unverlooste, devinkulirte Grundrenten-Ablösungs-Obligationen in Stücken von fl. 1000 al pari umzutauschen, resp. einzulösen.

Die Besitzer von verloosten fürstlich Wallerstein'schen Obligationen, welche geneigt sind, auf diesen Umtausch einzugehen, belieben sich deßhalb mit mir in das Einvernehmen zu setzen und mir vor Ablauf von 4 Wochen ihre Entschließungen mitzutheilen.

Frankfurt a. M., den 20. Januar 1858.

Philipp Nicolaus Schmidt.

Wiener Capuzen neuester Façon sind wieder in schönster Auswahl eingetroffen bei

J. D. Krebser's Wittwe.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche an unsern verstorbenen Bruder, den königl. Landrichter Kreß zu Arnstein, eine rechtliche Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, dieselbe von heute an

binnen 14 Tagen

bei den unterzeichneten Schwestern des Verlebten dahier anzumelden.

Zugleich werden alle Jene aufgefordert, welche etwas an unsern Bruder zu zahlen, oder etwas von ihm in Händen haben, es in derselben Frist uns zuzustellen.

Arnstein, 6. Februar 1858.

Die Schwestern Kreß.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Allgemeiner Volksbriefsteller, oder praktische Anleitung zu Abfassung von Briefen, Contrakten, Vergleichen, Testamenten, Vollmachten, Cessionen, Reversen, Obligationen, Wechseln und überhaupt von allen schriftlichen Aufsätzen, wie sie nur irgend das Leben und die verschiedenen bürgerlichen Verhältnisse fordern, nebst einem Titularbuche und einer kurzen Anweisung zur einfachen Buchhaltung, sowie einer Verdeutschung und Erklärung vieler im Geschäfte und geselligen Verkehr vorkommenden Fremdwörter. 31 Bogen. Preis: 54 kr.

STADT-THEATER.

Sonntag den 7. Febr. Gastdarstellung des Herrn W. Gerstel vom Stadttheater in Hamburg. Zum ersten Male wiederholt: **Der Kaufmann.** Schauspiel in 5 Akten von Rod. Benedix. — Menzinger: Herr Gerstel.

Montag den 8. Feb.: **Der Templer und die Jüdin.** Große Oper in 3 Akten von Marschner.

In einer Spezerei-, Eisen- und Kurzwaarenhandlung in einem Städtchen Unterfrankens ist für einen jungen Menschen von guter Erziehung eine **Lehrlings-Stelle** offen. — Schriftliche frankirte Anerbieten unter Nr. 225 besorgt die Expedition ds. Bl. [2a]

10,000 fl. Kapital sind ganz oder auch theilweise gegen hinreichende doppelte Versicherung bis 1. Mai auszuleihen. — Näheres in der Expedition.

Im mittleren Stocke des Hauses der Fischerzunft ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, u. A. noch die Wasserleitung, auf den 1. Mai zu vermiethen. — Näheres bei dem Zunftvorsteher. [2a]

In der Plattnersgasse, 3. Distr. Nr. 113 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4, auch 5 tapezirten und lakirten Zimmern, nebst sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. [2b]

Im 2. Distr. Nr. 566 sind mehrere Logis zu vermiethen. [3c]

Fremden-Anzeige.

Vom 5. Februar.

Adler. Kflte.: Maul aus Offenbach, Bieber aus Barmen, Habria aus Magdeburg, Rothbart aus Bruchsal, Heß aus Ludwigsburg, Knoll a. Augsburg. Busch mit Fam., Verwalter aus Heidheim.

Kirebaum. Kaufltc.: Koch aus Schweinfurt und Wagner aus Frankfurt. Wiener, Rechtspraktikant aus Hilpoltstein. Nolter, Goldarbeiter aus Prag. Schäfer, Verwalter aus Ibingen.

Kronprinz. Graf von Oelstein aus Ostheim. Moog, Postmeister aus Kissingen. Kfte.: Cramer und Koch aus Frankfurt, Romel aus Eulenburg, Diefenbacher aus Köln. Savien a. Iberes.

Schwan. Kauflte.: Lorstmaier aus Aachen, Waitz aus Erlangen, Blocke aus Helgoland, Herzberger aus Frankfurt, Wustnderfer a. Bamberg, Vollhardt aus Schweinfurt. Preger, Gastwirth aus Schweinfurt. Thomas, Inspektor aus Brandenburg. Daur, Part. aus Goldberg. Lurz, Gutsbesitzer aus Gaibach.

Todes- ✝ Anzeige.

Unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiemit die Trauerbotschaft von dem gestern Abends 6½ Uhr erfolgten Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Tochter

Anna Josepha Theresia.

Sie verschied nach mehrmonatlichem Krankenlager an den Folgen des Schleimfiebers, gestärkt durch die Tröstungen der katholischen Religion, im noch nicht vollendeten 21. Lebensjahre.

Wir empfehlen die Verblichene Ihrem frommen Andenken, uns aber der Fortdauer Ihrer Freundschaft, um stilles Beileid bittend.

Gemünden a. M., den 5. Februar 1858.

C. Christin, Apotheker,
mit Frau und Geschwister.

Versteigerungs-Ankündigung.

Grünsfeld im badischen Amtsbezirke Gerlachsheim.

Donnerstag den 18. Februar l. Js. Morgens 8 Uhr

zu Grünsfeld im dortigen Rathhause werden nachfolgende zur Verlassenschaftsmasse der verlebten Bierbrauer **Martin Konrad's** Eheleute von Grünsfeld gehörenden Realitäten der Theilung wegen unter Genehmigungsvorbehalt öffentlich in Eigenthum versteigert, nämlich:

I.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit kleinem Felsenkeller, Pferdestallung, nebst Wasch- und Backküche, verschließbarem Hofraum, mit allen zum Betriebe einer Wirthschaft gehörenden Gegenständen, das Ganze im Jahre 1855 neu erbaut, an der nach Zimmern und Gerlachsheim führenden Vizinalstraße gelegen. Schätzungspreis . . . . 5200 fl.

II.

Eine Bierbrauerei mit vollständiger Brau-Einrichtung und sämmtlichen zum Brauen nöthigen Utensilien, einen kupfernen Bierkessel im Gehalte von 1140 bad. Maß, mit Scheuer, Viehstall, massivem Brunnen, geräumigem Hofe und Baumgarten, drei guten Kellern, das Ganze oberhalb sub pos. I. beschriebenen Wohnhauses im sogenannten Zwinger dahier gelegen. Anschlag . . . . 4500 fl.

zusammen 9700 fl.

In diesem Anwesen wurden durch den verlebten Eigenthümer die Brauerei und Wirthschaft mit dem günstigsten Erfolge betrieben, der sich auch für die Zukunft zufolge der vortheilhaften Lage der Realitäten erwarten läßt.

Die Versteigerungsbedingungen können in dem hiesigen Rathhause jederzeit eingesehen werden

Grünsfeld, den 4. Februar 1858.

Großherzoglich badisches Bürgermeisteramt.

Moog. [2a]

Holz-Versteigerung

im königlichen Forstreviere Binsfeld.



Aus der Abtheilung „Unterheegholz" werden am

Donnerstag den 18. ds. Mts.,

früh 9 Uhr anfangend,

am sogenannten Ochsengrunder-Häuschen folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

1 Klafter 6schuhiges Eichenmüsselholz,
2¼ „ 3½ „ „
39¼ „ Buchen-, Birken- und Aspen-Scheitholz,
8¾ „ „ „ „ „ Knorzholz,
210¾ „ „ „ „ „ Prügelholz,
10¾ „ „ „ „ „ Astholz,
104¾ „ „ „ „ „ Anbruchholz,
99¾ „ „ „ „ „ und Hasel-Stockholz,
138¾ Hundert „ „ „ „ Astwellen,
23¾ „ Haselnuß-Wellen.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gemacht, und es wird vorläufig hier nur bemerkt, daß jene, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit legalen Vollmachten versehen müssen.

Binsfeld, am 3. Februar 1858.

Der königliche Revierförster.

Völker. [2a]

Wittelsbach.

Donnerstag den 11. ds. Mts.

BALL

in den Dr. *Warmuth*'schen Sälen, wozu auch anständige Masken, jedoch nur aus der Mitte der Gesellschaft, Zutritt haben.

Anfang 7 Uhr.

Eintritts- und Maskenkarten werden im Gesellschaftslokale am 9. und 10. d. Abends 8 Uhr abgegeben.

Der Ausschuss.

Bürger-Verein.

Samstag den 13. Februar

BALL

in den Dr. *Warmuth*'schen Sälen, zu welchem anständige Masken Zutritt haben.

Anfang 7 Uhr.

Maskenkarten, sowie Karten für Fremde können nur Donnerstag den 11. Abends von 8—10 Uhr im Bibliothekzimmer in Empfang genommen werden. [2a]

Der Ausschuss.

Am 28. Februar 1858

Ziehung der

Badischen Prämienscheine

des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:

fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. 52½ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. 50½ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
[3] in Frankfurt a. M.

Kurs der Geldsorten.

vom 5. Februar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅜—44⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A	10^{10} F.*)
5^{0} A	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} A
11^{36} A	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 38. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 7. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Romuald. Sonnenaufgang: 7 Uhr 25 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 5 Min. — Mondsuntergang: 10 Uhr 36 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Kälte — Bauernregel: Im Hornung sieht man lieber den Wolf, als den Bauern in Hemdsärmeln.

Vermischtes.

München, 3. Febr. Der Ertrag des zur Kreisackerbauschule zu Triesdorf (Mittelfranken) gehörigen Staatsgutes hat sich im abgelaufenen Etatsjahre so günstig gestaltet, daß die genannte Schule den ihr seither gewährten Zuschuß von 780 fl. für das laufende Etatsjahr nicht bedarf, so daß der hiedurch verfügbar gewordene Betrag der landwirthschaftlichen Kreis-Erziehungs-Anstalt zu Lichtenhof zugewendet wird. (Augsb. Abdz.)

(Photographie.) Der in Stuttgart erscheinende „Schw. Merk." schreibt: Ein wichtiger Fortschritt in der Photographie verdient in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Bekanntlich steigern sich die Schwierigkeiten und Mängel photographischer Bilder mit Zunahme der Größe und des Umfangs der letzteren, so daß namentlich Portraits von einiger Größe mehr den Eindruck mikroskopischer Anschauungen machen, überdies die Lineamente der Zeichnung und der Umrisse mehr oder weniger verwaschen erscheinen, und die Bilder ohne Retouche unkenntlich bleiben. Herr Optikus Karl Geiger hat durch Versuche es dahin gebracht, die Oeffnung und Brennweite des Objektivs von 60 Linien Durchmesser in das richtige Verhältniß zu setzen, so daß unser geschickter Photograph Hr. Brandsef kürzlich ein Bild damit zuwege gebracht hat, welches in seiner Bilderausstellung eben so wohl durch seine Größe wie durch die gleichmäßige Schärfe und Färbung der fast in ½ der Lebensgröße dargestellten Portraits, die es enthält, überrascht.

Turin, 1. Febr. Die Angabe der „Opinione", daß die Regierung beabsichtige, die Befugniß der Schwurgerichte in Preßsachen einzuschränken, wird durch ein ministerielles Blatt die „Stafette," dahin berichtigt, daß den Kammern ein Gesetzentwurf vorgelegt werden solle, der für diejenigen, welche zum Amt eines Geschworenen fähig seyn sollen, neue (welche?) Bestimmungen aufstellt, und die Fälle genau festsetzt, in welchen eine Druckschrift als eine strafrechtlich zu ahndende Belobung des Königsmords zu gelten habe.

* Paris, 3. Febr. Heute hielt der Kaiser im Beiseyn der preußischen Prinzen Heerschau über einen Theil der Pariser Garnison im Hof der Tuilerien. Er wurde von den Truppen mit lebhafter Begeisterung empfangen — ein Zeichen, daß dieselben des Vertrauen, welches er neuerlich ihnen zeigt, zu rechtfertigen streben.

Madrid, 26. Jan. Wir haben hier bei prächtiger Sonne und reinem Himmel, bei welchem schon seit zwei Monaten kein Tropfen Regen gefallen ist, gegenwärtig scharfes Frostwetter; das Quecksilber sank schon während einiger Stunden am Tag 5½ Grad unter Null. (A. Z.)

Petersburg. Ein Stabskapitän, Baron Firinghof ist wegen Veruntreuung von öffentlichen Geldern &c. kriegsgerichtlich zum Verluste der Barons- und Adelswürde, des Wladimir-Ordens 4. Klasse und zur Degradation zum Gemeinen verurtheilt worden. (Hamb. Nachr.)

Der „Kosmopolit", eine in Melbourne (Australien) erscheinende deutsche Zeitung, meldet, daß am Abend des 9. Nov. v. Js. zu Port Adelaide die größte Feuersbrunst ausbrach, welche Südaustralien bis jetzt erlebt. 60 Häuser wurden in Asche gelegt und der Verlust auf mehr als 100,000 D. geschätzt.

Politisches Register.

(Deutschland.) Es wird darüber geklagt, daß der Rückgang der Waaren-Preise, welcher seit der Handelskrisis im Großhandel eingetreten ist, im Kleinhandel noch immer nicht eintritt.

(Oesterreich.) Der Kaiser hat drei arme Gemeinden des Veltlin, welche durch Mißjahre, namentlich durch die Traubenkrankheit, sehr gelitten haben, mit 10,000 Zwanzigern unterstützt.

(Preußen.) Der Festzug der Gewerke beim Empfang des hohen neuvermählten Paares in Berlin am 8. Februar wird an 18,000 Mann zählen, wozu dann noch 10,000 Fabrik- und Maschinenbau-Arbeiter kommen.

(Nordamerika.) Im vergangenen Jahr sind in den Vereinigten Staaten 5123 Bankerotte mit einer Schuldenmasse von etwa 300 Millionen Dollars (1 Dollar = 2 fl. 30 kr.) vorgekommen.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 6. Februar. Das Abendgeschäft war nur in Staatsbahnaktien von einiger Bedeutung und wurden dieselben zu 3 6½ à 355½ verhandelt, österr. Creditaktien 224½ bez., Darmstädt. Bankaktien 252 B. 251 G. Die Bank von Frankreich hat ihren Diskontosatz von 5 pCt. auf 4½ pCt. ermäßigt. (Fr. Journ.)

Wien, 6. Febr. 5pCt. Met. 93¼; 5pCt. v. J. 1852 82$\frac{1}{8}$; 5pCt. National-Anleihe 85$\frac{1}{16}$; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 107¼; Bankaktien 988; fl. 500 Loose 338; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 179¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 315; Lloyd 77; Livorno-Flor. 84½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 555; Elisabeth 102¾; London 10. 20; Paris in Wien 123¾; Frankfurt 105⅞; Silber 105¾; Gold 107½; Kreditaktien 248½.

Neueste Nachrichten.

* In Kehl (Baden) wurde am 5. d. M. ein verdächtiger Mensch verhaftet, dessen Papiere auf das Attentat vom 14. Jan. Bezug haben sollen.

Frankfurt, 7. Febr. In der Bundestagssitzung vom 4. d. M. stellte der Gesandte von Hannover den Antrag, es wolle die Bundesversammlung, gleichzeitig mit dem bezüglich der Verfassungsangelegenheit der Herzogthümer Holstein und Lauenburg demnächst zu fassenden Beschlusse, oder wenigstens sofort nach diesem von der dänischen Regierung verlangen, daß dieselbe bis dahin, daß sie die Forderungen des Hauptbundesbeschlusses erfüllt habe, davon absteht, neue Gesetze, Verfügungen, und Geldauflagen, welche über den faktischen Zustand, der bis zum jüngsten Zusammentritt des Reichsrathes stattfand, hinausgehen, durch den Reichsrath oder unmittelbar hinsichtlich der Herzogthümer Holstein und Lauenburg zu beschließen und einzuführen. Dieser Antrag wurde dem betreffenden Ausschuß überwiesen.

London, 6. Febr. In der heutigen Sitzung des Unterhauses sprach Roebuck (Radikaler) sehr heftig gegen Napoleon, gegen die Militäradressen im „Moniteur" und gegen Persigny. Palmerston versprach besänftigend, die betreffende franz. Depesche vorzulegen. — Die Regierung brachte eine Bill ein, welche die indische Kompagnie zu einer Anleihe von 10 Mill. ermächtigt. Im Oberhause versicherte Lord Clarendon auf eine Interpellation Grey's, die auf dem „Cagliari" gefangenen englischen Ingenieure würden von Neapel billig behandelt. (Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Allgemeines Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes zu Mergentheim

am Pfingstmontag den 24. Mai 1858.

Das Fest beginnt am Vorabende des Hauptfesttages um 6 Uhr Abends im Bade mit der feierlichen Uebergabe der Bundesfahne an die Stadt Mergentheim über die Zeit des Festes mit Rede und Gesang.

Am Pfingstmontag um 9 Uhr Morgens findet im Schloßhof das Wettsingen statt; um 11 Uhr im Reithaus Hauptprobe. Nach dem Mittagessen Festzug und Hauptproduktion im Schloßhofe; sofort gesellige Unterhaltung im Park und Preisvertheilung daselbst.

Von allen Vereinen gemeinsam werden gesungen:

bei der Fahnenübergabe: die Nummern 50, 94 aus der Liedersammlung des schwäbischen Sängerbundes;

bei der Hauptaufführung im Schloßhofe: die Nummern 7, 72, 89, 66, 79, 95, 93, 84;

bei der Preisvertheilung: die Nummern 71, 97.

Diese Lieder können in einzelnen Stimmen und Partitur von dem Ausschuß des schwäbischen Sängerbundes in Stuttgart und dem Festkomite in Mergentheim bezogen werden.

Die Anmeldungen zur Theilnahme wollen gefälligst bis spätestens zum 15. April gemacht werden, und zwar die der Betheiligung am Feste beim Ausschuß für das Liederfest in Mergentheim, die für das Wettsingen beim Ausschuß des schwäbischen Sängerbundes in Stuttgart. Spätere Anmeldungen zum Wettsingen könnten nicht berücksichtigt werden.

Freunde des Volksgesanges werden freundlichst ersucht, das Wettsingen durch Stiftung von Ehrengaben zu unterstützen.

Die schönen Festlokale, die freundliche Lage des Festortes lassen hoffen, daß unsere Einladung zur Betheiligung am Feste die erwünschte Aufnahme finde, und daß nicht nur die schwäbischen Liederkränze, sondern auch die der Nachbarländer Baden und Bayern und überhaupt die Sänger deutscher Zunge sich zahlreich an unserem Feste betheiligen werden.

Stuttgart und Mergentheim im Januar 1858.

Der Ausschuß des schwäbischen Sängerbundes:
Vorstand: Konrektor Dr. Pfaff.
Schriftführer: Dr. Otto Elben.

Der Ausschuß für das Liederfest zu Mergentheim:
Vorstand: Stadtschultheiß Bandel.
Schriftführer: Auberlen, Kameralamts-Buchhalter.

[2a]

Ausverkauf.

Aus meinem Lager habe ich viele **Damen-Artikel** zum Ausverkauf bestimmt, worunter sich namentlich eine große Partie **farbiger Seidenstoffe** befindet, welche ich zu den niedrigsten, jedoch festen Preisen erlasse.

[3b] **F. J. Hiller.**

Von

Blumen-Vasen

in Glas und Porzellan empfehle ich neue Nachsendungen

[3c] ***Philipp Treutlein.***

Schweinfurt. Ein Anwesen außerhalb der Stadt, schönste Lage, bestehend aus einem von Quadersteinen neuerbauten 2stöckigen Wohnhaus, 84' lang, 32' breit, mit 20 Piecen, großem Keller, einem 2stöckigen Nebengebäude 54' lang, 22' breit, mit Stallung, Chaisen- und Holzremise, einem großen Hofraume mit Einfahrt und Brunnen und einem Garten am Hause, ist dahier zu verkaufen. Das Ganze enthält einen Flächenraum von 10,500 Quadratfuß und eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb, als auch zu einer Privatwohnung. Näheres durch den Kommissionär **J. N. Ellermann** in Schweinfurt. [3c]

Für ein **Manufaktur-Waaren-Geschäft** en gros wird ein Mann in gesetztem Alter (Israelite), der ein tüchtiger Verkäufer ist, Süddeutschland schon bereist hat und in jeder Hinsicht bestens empfohlen wird, gegen guten Gehalt gesucht. Portofreie Offerte nehmen die Herren **Moriz Stiebel Söhne**, Bankiers in Frankfurt a. M., entgegen. [3a]

Ein Mezzanen- und ein mittleres Quartier, welche sogleich bezogen werden können, sind zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 25.

STADT-THEATER.

Sonntag den 7. Febr. Gastdarstellung des Herrn W. Gerstel vom Stadttheater in Hamburg. Zum ersten Male wiederholt: **Der Kaufmann.** Schauspiel in 5 Akten von Rod. Benedix. — Menzinger: Herr Gerstel.

Montag den 8. Feb.: **Der Templer und die Jüdin.** Große Oper in 3 Akten von Marschner.

Im Kommissions-Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Skizze einer allgemeinen
Geschichte der Stenographie.

In möglichster Kürze ausgeführt nach Gabelsberger und Anders von **C. Maier**, öffentl. Lehrer der Stenographie. 1857. 28 Seiten. Preis broch. 18 kr. = 6 Ngr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6 Februar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. $40\frac{1}{2}$—$41\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$44\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Februar.

Adler. Kfte.: Krämer a. Lahr, Scholl aus Frankfurt, Zaiß aus Mainz, Schmitz aus Crefeld, Möller aus Hersfeld, Kronig aus Bielefeld. Albrecht mit Schwester. Techniker a. Pfullingen.

Eichbaum. Kaufle: Strauß a. Wiesbaden, Wachter aus Köln und Bockenheimer a. Kreuznach. Venkert, Part. aus Hanau.

Kronprinz. v. Brück, Landrichter aus Burgau. Kfte.: Mohl aus Barmen, Zeidler aus Leipzig und Metzger aus Crefeld.

Schwan. Kfte.: Brockmann aus Frankfurt, Mersens aus Mainz, Feuerle aus Herbatshofen und Mönch aus Darmstadt. Uebeleisen, Fabr. a. Bingen. Roth, Part. aus Frankfurt. Spänemann, Dr. med. aus Ludwigshafen. Klaujecker, Oekonom aus Künzelsau.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{20} M.
11^{35} M.	2^{6} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	3^{20} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} M.	12^{44} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 39.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 8. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Johann v. M. Sonnenaufgang: 7 Uhr 24 Min. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 6 Min. — Mondsuntergang: 11 Uhr 12 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Kälte — Bauernregel: Trockene Fasten — gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

† Wieder einmal Oettingen-Wallerstein Obligationen. (Eingesandt) In Ihrem Würzburger Anzeiger vom 6. ds. las ich eine Anzeige des Banquier Philipp Nikolaus Schmidt in Frankfurt a/M., nach welcher die hochfürstlich Oettingen-Wallerstein'sche Schuldentilgungskasse den Besitzern von verloosten bald rückzahlbaren Obligationen ihres Anlehens k. bayer. 4pCt. unverloosste devinkulirte Grundrenten-Ablösungs-Obligationen in Stücken von 1000 fl. al pari zum Umtausch — resp. zur Einlösung anbietet. Nun ist aber eine verlooste Oettingen-Wallerstein'sche Obligation à 1000 fl. auch 1000 fl. werth und wird so bezahlt, eine 4pCt. bayer. Grundrenten-Ablösungs-Obligation à 1000 fl. kann ich aber nach dem Frankfurter Kurs um 970 fl. überall haben. Gehe ich also diesen Tausch ein, so verliere ich netto 30 fl. Nun mach's Jeder, wie er will.

* In der öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts Würzburg vom 6. ds. Mts. wurden verurtheilt: Joseph Martin, Schweinhirt von Helmstadt, wegen Amtsehrenbeleidigung, zu 15tägigem doppelt geschärftem Gefängniß; Mich. Schmidt, Taglöhner von Gerbrunn, wegen Diebstals zu 2 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß, und Georg Adam Furth, Schiffknecht von Marktheidenfeld, wegen Uebertretung des Art. 38 des Preßstrafgesetzes vom 18. März 1850 zu 7 Tagen Arrest.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 11. ds. M., früh 8 Uhr gegen Kilian Endres von hier wegen Amtsuntreue; früh 10 Uhr gegen Mich. Körner u. Kons. von Hettstadt wegen Forstfrevels; Nachm. 2 Uhr gegen Barbara Kütt von Rimpar wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Barbara Grasmück von Hochhausen wegen Selbsthilfe; Samstag den 13. ds. Mts. gegen Joh. Erhardt von Wasserberndorf und Kompl. wegen Urkundenfälschung.

* Wie mehrfach versichert wird, wäre die Angabe der „Augsb. Postz.", daß Kabinetsrath Pfistermeister jüngst mit dem hochw. Hrn. Bischof eine Unterredung über die erledigten Bischofssitze gehabt habe, unbegründet.

Gestorben: am 3. Febr. in Marktbreit der praktische Arzt Dr. August Hummel.

Erledigt: der Filial-Schuldienst zu Gerach, in der Pfarrei Baunach. Die Erträgnisse berechnen auf 250 fl., ferner der Schuldienst zu Vorbach, einem Filialorte der kath. Pfarrei Jesserndorf, Ldg. Ebern; der Dienstertrag besteht in 250 fl.

Vermischtes.

München, 6. Februar. Heute Vormittags fand in der griechischen Kirche dahier der feierliche Gottesdienst statt zur Erinnerung an die 25jährige Thronbesteigung des Königs Otto von Griechenland. Vor dem errichteten Thronstuhle nahm Prinz Luitpold Platz; daneben der Generaladjutant Frhr. v. Laroche, als Vertreter des Königs, die HH. Minister Frhr. v. d. Pfordten und Manz, der russ. Gesandte von Severin und noch mehrere Mitglieder auswärtiger Gesandtschaften; der hiesige königl. griech. Konsul Herr Hofrath v. Schauß-Kempfenhausen. Ferner erschienen die beiden Bürgermeister v. Steinsdorf und Widder an der Spitze der Deputationen des Magistrats und des Gemeindekollegium; endlich viele Offiziere und Veteranen, welche bereits in Griechenland gedient haben und das griechische Kreuz am blauen Bande trugen. (Münch. Bote.)

München, 6. Febr. Das Versicherungskapital der Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank hat sich für 1857 um 10,768,350 fl. vermehrt, und betrug am Schlusse dieses Jahres 231,016,350 fl. Für Brandentschädigung wurden in diesem Jahr an 242 Beschädigte 141,636 fl., und seit dem Bestehen der Anstalt 3,070,796 fl. bezahlt. Deckungsmittel der Anstalt sind: das ursprünglich einbezahlte Garantiekapital, das 3,000,000 fl. beträgt, der Reservefond, welcher jetzt 935,500 fl. beträgt, und die Prämien-Reserve mit 190,679 fl. (A. Z.)

München, 5. Febr. Der jugendliche Brandstifter, welcher geständig ist, in Oberhaching die Brände gelegt zu haben, gibt als Motiv Rache an. Da er ganz arm ist, wurde er von der Gemeinde verpflegt und zwar in der Art, daß jedes Gemeindeglied der Reihe nach ihm das Essen gab. Die Speisen, welche ihm bei mehreren Bauern gereicht wurden, seyen mitunter schlecht gewesen und um sich an den Betreffenden zu rächen, habe er ihre Häuser angezündet. (A. Pstz.)

Die Aushebung der Konskribirten aus der Altersklasse 1836 Behufs der diesjährigen Heeresergänzung hat an den Sitzen der k. Kreisregierungen am 2. März d. J. zu beginnen.

Wien, 4. Februar. In der nächsten Zeit dürfte die Aburtheilung eines Schwindlers, eines Franzosen, der sich hier in der besseren Gesellschaft bewegte, dann flüchtig wurde, und jetzt von Dresden gefänglich eingebracht ist, das Interesse des Publikums in Anspruch nehmen. Seine Opfer aus allen Ständen sind theilweise um sehr erhebliche Summen betrogen. (Allg. Z.)

* Berlin, 5. Febr. Der Prinz von Preußen hat angeordnet, daß bei dem Einzug seines Sohnes, des Prinzen Friedrich Wilhelm und dessen junger Gemahlin, die Polizei sich lediglich darauf beschränken soll, den Verkehr auf den Straßen zu sichern, zu erleichtern und offen zu halten; sonst aber soll jede belästigende Aufsicht fern bleiben.

Berlin, 6. Februar. Die Zahl der Theilnehmer an den Einzugsfestlichkeiten ist folgende: 6380 Meister, 9820 Gesellen, 500 Lehrlinge und 11,800 Fabrikarbeiter, zusammen 28,700 Personen; die Gewerbe führen 129 Fahnen und 60 Musikchöre, die Fabrikarbeiter 30 Fahnen und 10 Musikchöre. Die Altmark verehrte einen colossalen silbernen Humpen auf silberner Schüssel, die Stadt Brandenburg eine silberne Kanne mit Schüsseln und Bechern in reichem Barokstyl, Stettin einen Tafelaufsatz, und Potsdam eine Fruchtschaale, letzteres Beides mit allegorischen Figuren verziert. (Fr. P.)

Berlin. Von den präkludirt gewesenen, später wieder zur Einlösung zugelassenen preußischen Kassenanweisungen und Darlehenscheinen von 1848 wurden nur 72,795 Thlr. gemeldet. Es bleiben also noch 321,741 Thlr. rückständig. (N. Z.)

Aus Koblenz, 1. Febr. wird der „Allg. Ztg." berichtet: Der Weinhandel beginnt hier allmählig sich zu beleben, und es ist namentlich in geringern Sorten Moselwein seit kurzem viel verkauft worden. Die Preise schwankten zwischen 120 bis 160 Thalern per Fuder zu 6¼ Ohm, wogegen die bessern Sorten sehr hoch gehalten werden, und noch wenig Käufer finden. Der Weinstock, der im letzten Herbst eine, wie man sagt, außerordentliche Reife erlangte, hat dadurch eine der Eigenschaften gewonnen, die zu einem reichen Ertrag des kommenden Jahres Hoffnung geben.

Karlsruhe, 4. Febr. Die in der geheimen Sitzung der zweiten Kammer gestern Seitens der Regierung gemachten Vorlagen betreffen nach der „Allg. Ztg": 1) den Bau einer Eisenbahn von Durlach über Pforzheim nach Mühlacker; 2) Fortführung der Rheinthalbahn von Waldshut über Schaffhausen nach Konstanz; 3) Bau einer Kinzigthalbahn von Offenburg nach Hausach und einer Bahn von Villingen zum Anschluß an die Waldshut-Kon-

stanzer Linie; 4) Bau einer stehenden Brücke über den Rhein bei Kehl; 5) die odenwalder Bahn, die in ihren Vorarbeiten fertig ist, wird einer Privatgesellschaft unter bestimmten Bedingungen alsbald zum Bau übergeben, wenn dieselbe es übernimmt, sie von Heidelberg nach Mosbach und, sobald der Staatsvertrag mit Bayern abgeschlossen ist, weiter nach Würzburg zu führen.

Aus Wiesbaden, 4. Febr. schreibt man der „Allgem. Ztg.", daß die Fäden des Pariser Attentats sich bis in diesen Curort verzweigen. Im vorigen Sommer sind von einem dortigen Arbeiter zum erstenmal die Art Geschosse konstruirt worden, deren sich die Schuldigen bedient. Derselbe bot sie der französischen Gesandtschaft in Frankfurt zum Kaufe an, wurde aber abgewiesen, und verkaufte sie später um einen sehr niedrigen Preis, wie er aussagt, an einen Engländer. Da die Kurliste vom letzten Sommer auch den Namen von einem der Hauptverschworenen aufweist, so ist die Polizei bereits in angestrengter Thätigkeit.

Im Laufe dieses Jahres, wahrscheinlich in der ersten Hälfte, werden die Bischöfe Deutschlands in Fulda eine Zusammenkunft halten.

* Turin, 2. Febr. Die Trockenheit hat hier einen Grad erreicht, dem sie sich im höchsten Sommer nicht näherte. Wenn sie noch einige Zeit fortdauert, so würde man ernstliche Befürchtungen für die Olivenbäume und andere Pflanzen hegen, welche während des Winters fortwachsen.

* Paris, 6. Febr. Der Polizeikommissär Lanet, der Inspektor Hebert, die Polizisten Alessandri und Brunet (welche beim Attentat vom 14. Jan. verwundet worden) wurden zu Rittern der Ehrenlegion ernannt.

Paris, 5. Febr. Die dem Orsini beigegebenen Aerzte geben die Hoffnung auf, ihn bis zur Assisenverhandlung ernähren und bis dahin sein Leben fristen zu können. (A.Z.)

* Paris, 8. Febr. Der Kaiser ist heute Nachmittags in offener Kalesche nach Montretout bei St. Cloud gefahren, um daselbst seiner Musterwirthschaft in Augenschein zu nehmen.

Marseille, 4. Febr. Die commerciellen Verhältnisse auf unserem Platze verkehren fortwährend in flauer Haltung; die Geschäfte sind schwierig. (Fr. J.)

Klagen von Privatleuten gegen Eisenbahnkompagnien wegen verspäteten Eintreffens der Züge sind in England nichts Seltenes, und es fehlt nicht an Beispielen, daß die betreffenden Kompagnien zu Schadenersatz verurtheilt worden sind. Heute lasen wir, daß eine Gesellschaft angeklagt wurde, weil einer ihrer Züge um 2 Minuten vor der angegebenen Zeit abgefahren war, wodurch zwei Herren ohne ihr Verschulden zurückgeblieben. Die Gesellschaft wurde verurtheilt, den geforderten Schadenersatz (zwei Guineen) zu leisten. (K. Z.)

* Berichte aus Japan vom 11. Nov. bestätigen die demnächstige Reise des Prinzen Tsi-Kusan, Neffen des Kaisers, nach Europa. Er sollte sich gegen Ende Dezember mit zahlreichem Gefolge zu Simoda auf einem holländischen Schiffe einschiffen. Er wird Frankreich, England, Rußland und Holland besuchen und über Amerika zurückkehren. In seinem Gefolge befinden sich zwei japanische Ingenieure, welche den Auftrag haben, die europäischen Eisenbahnen zu studiren. Diese Ingenieure stellten bereits den elektrischen Telegraphen auf, welchen der amerikanische Bevollmächtigte dem Kaiser zum Geschenk machte. Er macht sich gut und geht über eine deutsche Meile weit, vom Sommerpalast des Kaisers nach der Hauptstadt Yeddo.

Düngt die Obstbäume. Durch den herrlichen, meist trockenen Sommer ist voriges Jahr der Holzwuchs im Allgemeinen nicht stark gewesen; desto besser haben sich indeß die Fruchtknospen, Fruchtspieße rc. ausgebildet, so daß wir auch in diesem Jahre uns einer gesegneten Obsternte zu erfreuen haben dürften. Damit sich aber die Bäume, wie man sagt, nicht todttragen, wird ihnen der sorgsame Obstzüchter mit doppeltem Fleiße durch eine zweckmäßige Behandlung, als Ausputzen rc., aber namentlich durch eine Düngung zu Hilfe kommen müssen. Zu diesem Behufe muß der Boden, so weit nämlich die Wurzeln reichen, d. h. so weit sich die Aeste ausbreiten, vom Grase gereinigt, aufgelockert und dann mit altem, verwesetem Mist gedüngt werden. Stark angegriffenen Bäumen nützt außerordentlich eine Gabe von Hühner- oder Taubenmist, nur darf man damit nicht zu nahe an die Wurzeln des Baumes kommen. Auch kann im Winter Mistjauche angewendet werden. Im Frühjahr aber, und ganz besonders während der Blüthezeit, wirkt eine kräftige Begießung mit Wasser außerordentlich stärkend auf die Bäume, und diese kleine Mühe und Behandlung wird durch eine reichliche und vorzügliche Ernte ganz gewiß belohnt werden. Das Ausputzen, Abmoosen, sowie die Raupennester-Entfernung soll unverzüglich in Angriff genommen werden, denn im Frühjahr kommen dringendere Arbeiten an die Tagesordnung, und dann vergißt man gar so leicht die Bäume und erinnert sich erst wieder an dieselben zur Obsterntezeit. Wenn dem Boden nichts gegeben wird, kann er auch nichts liefern, und wenn die Witterung rc. noch so günstig wäre. (Gem. W.)

Politisches Register.

(Preußen.) Das Herrenhaus hat die k. Verordnung, durch welche der Handelskrisis wegen die gesetzlichen Beschränkungen des Zinsfußes auf drei Monate beseitigt wurden, nachträglich genehmigt, aber eine gänzliche Aufhebung dieser Beschränkungen für bedenklich erklärt.

(Hannover.) Der König hat bei einem Festmahl, wozu die Mitglieder der Ständeversammlung eingeladen waren, die im Jahr 1848 geschaffene neue Verwaltung des Staatshaushalts und der Krondomänen als revolutionär bezeichnet, und den Ständen seinen Dank dafür ausgesprochen, daß sie im vorigen Jahr diese Einrichtung beseitigen halfen.

(Frankreich.) Der Minister Billault hat sein Amt niedergelegt, weil er mit den beabsichtigten Sicherheitsgesetz nicht einverstanden ist, welches der Polizei gegen politisch Verdächtige eine sehr ausgedehnte, willkürlich zu gebrauchende Befugniß einräumt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Würzburg am 6. Februar 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. 10 kr.	15 fl. 5 kr.	13 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 4 kr.
Korn	14 fl. — kr.	13 fl. 14 kr.	12 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 8 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 38 kr.	10 fl. 50 kr.	Gef. — fl. 17 kr.
Haber	8 fl. 6 kr.	7 fl. 45 kr.	7 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 4 kr.
Erbsen	15 fl. 45 kr.	15 fl. 39 kr.	15 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 39 kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.
Wicken	16 fl. 30 kr.	16 fl. 1 kr.	15 fl. 15 kr.	Gef. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 926 Schäffel.
Umsatzsumme 12,383 fl.

München 6. Februar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 15,218 Schäffel, wovon 14,033 Sch. verkauft und 1185 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 54 kr. (gest. um — fl. 42 kr.), Korn 11 fl. 58 kr. (gest. — fl. 35 kr.), Gerste 10 fl. 54 kr. (gest. — fl. 23 kr.) Haber 6 fl. 59 kr. (gest. — fl. 3 kr.) Die Reste bestanden in 144 Sch. Waizen, 58 Sch. Korn, 740 Sch. Gerste, 243 Sch. Haber. Umsatzsumme 162,492 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 5. Februar: Waizen 15 fl. 54 kr. (gest. — fl. 33 kr.), Kern 16 fl. 3 kr. (gest. — fl. 51 kr.), Roggen 11 fl. 29 kr. (gest. — fl. 41 kr.), Gerste 10 fl. 20 kr. (gest. — fl. — kr.) Haber 7 fl. 8 kr. (gest. — fl. 16 kr.) Schrannenstand 2862 Schäffel. Umsatzsumme 34,886 fl. — kr.

Weikersheim, 4. Febr. Waizen kostete heute 11 fl. 50 kr. (18 kr. gest.), Kern 11 fl. 36 kr. (25 kr. gest.), Korn 9 fl. 48 kr. (12 kr. gest.) (Württemb. Gemäß.)

Mittelpreis auf der am 6. Febr. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 48 kr. (gest. — fl. 8 kr.) Kern 12 fl. 26 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 44 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Haber 6 fl. 34 kr. (gest. — fl. 4 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 7. Febr. Auf höhere Wiener Notirungen wurden zu Anfang des Privatverkehrs ziemlich erhebliche Umsätze in Kreditaktien gemacht, doch allmälig verflaute das Geschäft und wurden schließlich dieselben 1 fl. unter dem Eröffnungskurse gehandelt. Staatsbahnaktien waren matter, ohne zu Umsätzen Veranlassung zu geben. Unter den übrigen Eisenbahnaktien waren Livorno-Florenz sehr gefragt. National ziemlich fest zu 79⅞ im Umsatz; Darmstädter von 252—251 weichend. In schwedischen 4½ pCt. fanden Umsätze zu 95 statt. Wiener Bankaktien 1103 G.; österr. Kreditaktien 226¼ à 225 bez. u. G.; Darmst. Bankaktien 251 bez. u. G.; Leipz. Kredit. 79¼ B.; Frankf. Bankaktien 112½ B.; Berbacher 145 bez.; Marbahn 100¼ B.; Ostbahn 99¾ B., 99 G. (Fr. Pstz.)

* Die Liste der am 1. und 2. Februar 1858 gezogenen 1500 Nassauer Prämienscheine ist sammt dem Verzeichniß der in früheren Verloosungen gezogenen, aber noch nicht eingelösten Prämienscheine in der Expedition der „Neuen Würzburger Zeitung" und des „Anzeigers" einzusehen.

* Von dem gräfl. K. Schönborn-Buchheim'schen 4 pCt Anlehen von 1,465,000 fl. C.-M. d. d. 1. Jan. 1845 sind 40 Partialobligationen, rückzahlbar am 1. Okt. d. J., — und von dem frhrl. G. v. Orczy'schen 4½ pCt. Anlehen von 1,550,000 C.-M. d. d. 4. Sept. 1842 63 Partialobligationen, rückzahlbar am 1. Nov. d. J. gezogen, worden.

Neueste Nachrichten.

Magdeburg, 6. Februar. Der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen sind gestern Abend 11 Uhr 40 Min. von Köln hier eingetroffen. In den erleuchteten Straßen wogte die Bevölkerung in dicht gedrängten Massen. Heute wurde Ihren Königlichen Hoheiten eine Morgenmusik gebracht und das Geschenk der Stadt überreicht. Nachdem dieselben eine Fahrt durch die Stadt gemacht, den Dom besehen und die über 500 Mann starken Aufzüge der Gewerke in Augenschein genommen hatten, fand Cour der Behörden statt. Bei der Abfahrt nach Potsdam, die um 1¼ Uhr erfolgte, war die Stadt glänzend geschmückt. (Nat. Ztg.)

Am 6. Febr. um 3 Uhr Nachmittags hielten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm von Preußen ihren feierlichen Einzug in Potsdam. Abends war die Stadt glänzend erleuchtet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Kaufmanns Friedrich Gehring zu Würzburg wird das zur Masse gehörige, unten näher beschriebene Wohnhaus, Distr. 2. Nr. 395, im Kürschnerhof, gewerthet auf 17,000 fl., nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98—101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837 am

Montag den 22. März ds. Js. Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 5

öffentlich versteigert und werden die Strichsbedingnisse bei der Tagfahrt bekannt gemacht.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth übersteigt, oder auch erreicht.

Würzburg, 25. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Nr. 6061. Geßner.

Beschreibung des Hauses.

Unter dem Hause befinden sich zwei gewölbte Keller; im Parterre ein Vorplatz, ein großer Verkaufsladen mit einem heizbaren Ladenzimmer; im zweiten Stock ein Vorplatz, 2 heizbare Zimmer, 1 Küche; im dritten Stock ein Vorplatz, 3 heizbare Zimmer; im vierten Stock Vorplatz und 3 heizbare Zimmer; unter dem Dache ein Vorplatz, 3 Mezzanenzimmer, und darüber noch ein freier Bodenraum.

Das Haus ist aus Stein und Fachwerk gebaut und befindet sich im guten baulichen Zustande. [2a]

Ausverkauf

meiner sämmtlichen **Herren-Mode-Artikel**, bestehend in den neusten Stoffen zu **Rock**, **Hosen** und **Westen** für Sommer und Winter, schwarzen und farbigen **Tuchen**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, schwarzen **Satins**, **Binden** und **Halstüchern** rc. zu den billigst gestellten Preisen.

J. F. Keiser
am Schmalzmarkt.

[4a]

Dr. J. Held's System des Verfassungs-Rechtes

der monarchischen Staaten Deutschlands mit besonderer Rücksicht auf den Constitutionalismus ist nun complet in 2 Bänden in allen Buchhandlungen zu haben. Umfang 77 Bogen in gr. 8. Preis 7 fl. 42 kr. oder 4 Thlr. 18 Sgr. (Würzburg, 1857. Stahel's Verlag.)

Inhalt des ersten Bandes: Einleitung. Allgemeine Staatsrechts-Grundsätze. Geschichte der politischen Gestaltungen Gesammtdeutschlands. Der zweite Band enthält: System des geltenden, den deutschen constitutionellen Monarchieen gemeinsamen Staatsverfassungsrechtes.

Die Menge der über dieses Werk erschienenen, überaus günstigen Recensionen entheben die Verlagshandlung jeder Anpreisung.

STADT-THEATER.

Montag den 8. Feb.: **Der Templer und die Jüdin.** Große Oper in 3 Akten von Marschner.

Dinstag den 9. Febr. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß. Im Abonnement. Zum ersten Male wiederholt: **Ein Ring** oder „Die Maskerade unter Ludwig XV." Orig.-Intriguenstück in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Verstorbene.

Marg. Seyfried, Schiffersfrau, 49 Jahre alt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind erschienen und zu haben:

Portraits

der Herren Professoren
Dr. Bamberger, Dr. Scherer
und
Dr. Virchow.
lithogr. von Hanfstängel in Dresden
Chines. Papier. Jedes Blatt 1 fl. 12 kr.

Portrait des Hofrathes Professor
Dr. v. Scanzoni,
lithogr. von Höfling.
Chines. Papier. Preis 1 fl. 45 kr.

Am 28. Februar 1858
Ziehung der
Badischen Prämienscheine
des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:
fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. 52½ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. 50¼ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
[4] in Frankfurt a. M.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. Februar.

Adler. Kflte.: Kraft aus Göppingen, Henecker aus Frankfurt, Busch aus Solingen, Engelhardt aus Leipzig, Kröber aus Weißenburg, Stoffregen aus Plauen, Graf aus Paris.

Kleebaum. Kauflte.: Denner aus Bamberg, Rausch aus Nürnberg, Freitag aus Schweinfurt, Stöckel aus Bamberg. Herold, Bezirksgerichts-Rath aus Würzburg.

Kronprinz. v. Thüngen mit Fam. u. Dien. a. Thüngen. Wiesengrund, Domänen-Beamt. a. München. Süß, Rechtsanwalt a. Speyer. Kflte.: Bolger u. Blumenröder a. Nürnberg, Staudt und Michels a. Berlin.

Schwan. Kflte.: Seyblitz aus Barmen, Töpfer a. Halle, Danner a. Nürnberg, Koch aus Frankfurt, Riege aus Stuttgart. Fräul. Streit a. Kissingen. Zerbstmann m. G., Part. a. Berlin.

Württemberger Hof. Generallieut. Frhr von Staff-Reitzenstein a. Tüdelhausen. Sator, Revierförster a. Friedrichsberg. Teibel, Kaufmann a. Hanau.

Bekanntmachung.

Der Metzgermeister **Philipp Müller** von Kitzingen hat sich dem allgemeinen Konkursverfahren unterworfen; die hieraufhin bezüglich seines Vermögensstandes gepflogenen Recherchen lassen es jedoch zur Zeit zweifelhaft, ob eine Ueberschuldung desselben wirklich gegeben ist oder nicht und ob deßhalb im Exekutionswege oder im Konkursprozesse gegen denselben zu verfahren ist.

Um hiefür einen festen Anhaltspunkt zu gewinnen, wird Termin zur Anmeldung der Forderungen gegen den ꝛc. Müller auf

Mittwoch den 24. Februar l. Js. Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Kommissionszimmer Nr. 12

anberaumt. An diesem Termine soll gegebenen Falls auch ein Arrangement versucht, und eventuell über das weiter einzuleitende Verfahren Beschluß gefaßt werden.

Alle bekannten und unbekannten Gläubiger werden hiezu unter dem Bedrohen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden den Beschlüssen der Mehrheit als beigetreten erachtet, resp. bei dem weiteren Verfahren nicht beachtet werden.

Würzburg, 19. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Nr. 5818. I. Heusinger. [3c]

Main- und Rhein-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Die in der letzten Generalversammlung der resp. Aktionäre der Main- und Rhein-Dampfschifffahrts-Gesellschaft beschlossene außerordentliche Generalversammlung, in welcher die Entscheidung über den Fortbestand der Gesellschaft erfolgen soll, findet

Freitag den 26. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

in dem Saale des Herrn Dr. Warmuth in Würzburg

statt. Die Herren Aktionäre werden zu dieser Versammlung mit dem Bemerken eingeladen, daß die Abgabe der Legitimationskarte Nr. 17 zur Theilnahme an derselben berechtigt.

Würzburg, den 1. Februar 1858. [2a]

Der Verwaltungsrath.

Der Ausverkauf

wird in dieser Woche, jedoch nur Vormittags von 8—12 Uhr, fortgesetzt.

S. Rosenthal.

Bielefelder Leinen,

sowie **schlesische** und **Lederleinen**, weiße und farbige leinene **Taschentücher, Tischtücher, Servietten** und **Handtücher, Hemden-Einsätze, Cattune, Poil de chevre** und **Neapolitain** habe wieder bedeutende Sendungen erhalten und empfehle solche in reellster Waare zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser
[4a] am Schmalzmarkt.

Importirte Havanna-Cigarren.

Von den beliebten, kräftigen **„La Aromatica“** haben wir eine Sendung erhalten. Wir empfehlen diese Cigarre allen Rauchern auf das Angelegentlichste. Preis 16 Thlr. preuß. Courant per Mille Probeviertelkisten 4 Thlr. Der Betrag wird an uns unbekannte Häuser per Postvorschuß entnommen.

[9] ***Rey & Comp. in Hamburg.***

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 8. Januar bis 2. Februar laufenden Jahres wurden aus einer verschlossenen Kammer dahier ein lillaseidenes Halstuch mit einer Bordure und ein türkischrothes baumwollenes Kopftuch mit einer bunten Bordure entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 4. Februar 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am k. Bezirksgerichte.
Haus.

Nr. 803.

(Bekanntmachung.) Kommenden **Donnerstag den 11. Februar l. Js.** wird zum Besten der hiesigen Stadt-Armen auf hiesiger Bühne aufgeführt: **Der Taubstumme** oder „Der Abbé de l'Epée“. Schauspiel in 5 Akten aus dem Französischen. Zu dieser Vorstellung erlauben wir uns alle Wohlthäter und Freunde der Armen mit dem Bemerken einzuladen, daß die Eintrittskarten dazu am nämlichen Tage früh von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes und später an der Theaterkasse um die gewöhnlichen Preise der Benefize-Vorstellungen zu haben sind. Würzburg, am 5. Februar 1858. Der Armenpflegschafts-Rath. I. Vorstand: Schwink. V E. Becker.

In der Martinsgasse Nr. 369 ist ein Logis mit 4 heizbaren Zimmern und sonstigen Erfordernissen zu vermiethen.

In einem Schnitt-, Spezerei- und Eisenwaarengeschäfte auf dem Lande wird ein **Commis** (Israelite) gesucht, der sogleich eintreten kann. — Franko-Briefe unter Chiffre **A. Z.** besorgt die Expedition ds. Bl. [2a]

Im mittleren Stocke des Hauses der Fischerzunft ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, u. A. noch die Wasserleitung, auf den 1. Mai zu vermiethen. — Näheres bei dem Zunftvorsteher. [2b]

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} A.	Eilzug.	3^{24} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{65} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 40.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 9. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Apollonia. Sonnenaufgang: 7 Uhr 22 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 8 Min. — Mondauntergang: 12 Uhr 12 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Kälte, Mittag 12 Uhr 0° Kälte — Bauernregel: Heftige Nordwinde im Februar anmelden ein fruchtbares Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Der 25. Jahrestag der Landung des Königs Otto in Griechenland wurde vorigen Sonntag von den hier lebenden Theilnehmern der damaligen bayerischen Expedition durch ein Festessen im Gasthof „zum Adler" gefeiert.

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß Paulus Rothenbücher von Rieneck der Rechte Dritter unbeschadet, den Familiennamen „Romeis", annehme und fortan führe.

Vermischtes.

Durch eine Entschließung des k. Ministerium des Innern wurde den Aerzten das öffentliche Ankündigen und das Festsetzen bestimmter Berathungs- und Ordinationstage außerhalb des ärztlichen Bezirkes in der Regel verboten und kann dieses nur ausnahmsweise gestattet werden, wenn dringende Motive dafür sprechen und das Interesse des Publikum und der Sanitätsverwaltung in anderer Weise nicht gewahrt werden kann. Diese Verordnung gilt beziehungsweise auch für die sog. Spezialisten. Die Entschließung ist dadurch motivirt, daß jedem zur Ausübung der Praxis in Bayern zugelassenen Arzte zwar gestattet ist, überall seinem Berufe im Lande nachzukommen, wohin er zum Beistande gerufen wird, daß jedoch durch die Ausübung der Praxis in solchem Umfange die Pflicht nicht vernachlässigt oder verletzt werden dürfte, welche jedem Arzt zunächst bezüglich des Bezirkes obliegt, in welchem ihm amtlich sein Wohnsitz angewiesen ist.

Durch Ministerialreskript wird den Landleuten, welche sich auf Grund des Art. 8 des Gewerbsgesetzes mit der Leinweberei beschäftigen, der Einschuß der Baumwolle unter der Bedingung gestattet, daß sie keine gefärbten Garne verweben dürfen, und sich der Anfertigung gemusterter Stoffe zu enthalten haben.

München, 6. Februar. Heute früh 7 Uhr wurde der wegen Raubes zum Tode verurtheilte Lorenz Hiebel von Triftern durch das Fallschwert vom Leben zum Tode gerichtet. Der mitbetheiligte Dienstknecht Joseph Kleber von Mühldorf, ebenfalls zur Todesstrafe verurtheilt, wurde zur Kettenstrafe begnadigt.

Aus München, 7. Febr. schreibt man der „Augsb. Abz.": Sie haben wohl Kenntniß von dem hier vielverbreiteten Gerüchte, wonach Kaiser Napoleon in allernächster Zeit schon mit dem Kaiser von Oesterreich hier eine Zusammenkunft haben wird. An dem Gerüchte ist das Eine wahr, daß Kaiser Napoleon unserm König einen Gegenbesuch abstatten wird; der Zeitpunkt ist jedoch noch nicht bestimmt. Nach den bei Hofe veranstalteten Vorbereitungen aber zu schließen, dürfte derselbe im kommenden Monat, also jedenfalls vor Ostern zu erwarten seyn. Ueber die gleichzeitige Hierherkunft des Kaisers von Oesterreich dagegen verlautet nichts Bestimmtes.

* Es bestätigt sich, daß der Domherr Dr. Senestrey in Eichstädt auf den erledigten Bischofsstuhl der Diözese Regensburg berufen ist. Se. Maj. der König hatte denselben bei einer Reise nach Italien persönlich kennen zu lernen Gelegenheit. Der Ernannte ist der Sohn eines bayer. Beamten, am 13. Juli 1818 zu Bärnau (Oberpfalz) geboren, wurde am 19. März 1842 zum Priester geweiht und war seit 1853 Domkapitular in Eichstädt.

* Von dem Bezirksgericht Nürnberg wurde am 6. Febr. ein gewisser Schreiner Hennings aus Mecklenburg wegen fortgesetzten Betrugs zu 8 Jahren Arbeitshaus verurtheilt. Derselbe trieb sich schon seit drei Jahren in der Gegend von Nürnberg herum, gab sich für einen wohlhabenden Mann und Gutsbesitzer aus dem Herzogthum Holstein aus, welcher sich mit Pferdehandel und Güterkäufen befasse, und spiegelte dabei den Leuten vor, daß er eine reiche Erbschaft von 80 bis 100,000 fl. zu erheben habe. Verschiedene Wirthsleute, Bierbrauer, Bauern rc. hatte er unter allerlei Vorwänden um Summen von etlichen 30 bis zu 900 fl. betrogen.

Zweibrücken, 6. Febr. Der Schneider Benninghof von Großniedesheim und sein Geselle Wetter, welche vor den letzten Assisen wegen Meuchelmords an dem Dienstknechte Nippchen zum Tode verurtheilt wurden, sind vor einigen Tagen von Se. Maj. dem Könige zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt worden. Die nämliche Strafumwandlung hatte die Allerhöchste Gnade schon vor einiger Zeit bei dem während derselben Assisenleisson zum Tode verurtheilten Brandstifter Jos. Eichler eintreten lassen. (Pfälz. Z.)

Auch in Homburg (Rheinpfalz) haben zwei Mädchen in Folge gerichtlicher Untersuchung erklärt, sich selbst die Zöpfe abgeschnitten zu haben.

Berlin, 8. Febr., 1¼ Uhr Mittags. Kanonendonner und Läuten sämmtlicher Glocken verkündeten den feierlichen Einzug der Neuvermählten in Berlin. Alle festlich dekorirten Häuser unter den Linden waren von einem eleganten Publikum bis unter das Dach besetzt, und Hunderttausende füllten die Tribunen und Straßen. Ueberall herzlicher tausendstimmiger Willkommensruf und allgemeinste Begeisterung. Der Festzug entwickelte sich im höchsten Glanze in vortrefflichster Ordnung. Das Wetter ist kalt, doch heller Sonnenschein. Die Vorbereitungen zur Illumination sind großartigst. (Fr. Pstztg.)

Gestorben: in Leipzig, 5. Februar der Professor der Medizin, Dr. Johann Karl W. Walther.

Meiningen, 5. Febr. Nach dem Berichte des Verwaltungsrathes der Werra-Eisenbahngesellschaft soll man mit Sicherheit auf Vollendung letzterer in den nächsten 6 Monaten rechnen können, falls nicht ganz unerwartete Hindernisse eintreten würden, so daß also schon gegen Ende August d. J. jene Bahn dem Betriebe übergeben werden wird.

Der zu Thiningen im Großherzogthum Baden stationirt gewesene großherzoglich hessische Oberzollinspektor A. v Müller hat sich erstochen (Zeit.)

Dr. Schleußner, Lehrer der Physik am Gymnasium zu Worms, hat sich mit Blausäure vergiftet. (Zeit.)

Frankfurt, 8. Febr. Der Main ist nach dem kürzlich eingetretenen Thauwetter so schön glatt gefroren, daß heute mehrere Schlittschuhläufer bis nach dem 2 Stunden entfernten Höchst fuhren. (Fr. Pstz.)

* Die Welt scheint verkehrt worden zu seyn. Während bei uns der Winter sich so gelind anläßt, wie seit langen Jahren nicht der Fall war, ist in Neapel der diesjährige Winter der strengste seit 15 Jahren. Die Springbrunnen sind zugefroren, und der Neptun der Metina-Fontainen trägt einen Eismantel. Die Orangenbäume scheinen stark gelitten zu haben.

Paris, 8 Febr. General Espinasse*) ist an Stelle des Hrn. Billault, dessen Demission angenommen wurde,

*) Wie? Ein General Minister des Innern? Wo nimmt denn der die nöthigen Kenntnisse her? Oder soll künftig in Frankreich die Administration einen militärischen Zuschnitt erhalten? Ist Espinasse derselbe General, dessen mißlungene Expedition in die Dobrudscha, bei welcher ein ganzes französisches Korps durch Wassermangel, Cholera rc. umkam, noch in traurigem Andenken lebt?

zum Minister des Innern und der öffentlichen Sicherheit ernannt worden. (Fr. J.)

Paris, 6. Febr. Gestern hat die Crinoline in Faubourg St. Germain abermals ein Opfer verlangt, indem eine Dame in ihrem Salon durch die übermäßige Weite ihrer Röcke dem Kamine so nahe kam, daß sie Feuer fing, und so fürchterliche Brandwunden erhielt, daß man an ihrem Aufkommen sehr zweifelt. (Fr. Pstz.)

* Paris, 7. Februar. Der „Constitutionnel" und das „Pays" (beide ministeriell) veröffentlichen Artikel, welche den böswilligen Gerüchten gegenübertreten sollen, welche von gewissen Seiten über die Absichten der Regierung ausgesprengt worden sind. Diese Gerüchte werden von beiden Blättern ausschließlich den Kreisen der alten dynastischen Parteien zugeschrieben, deren Opposition sich besonders in Salon-Unterhaltungen durch stichelnde Redenzc. kund gebe, sonst aber den ministeriellen Blättern zufolge gar keine Bedeutung hat, und nicht der Mühe werth sey, daß man sich damit abgibt. Die ganze Opposition sey nur Groll und Eifersucht der Parteien, welche es der Regierung nicht verzeihen können, sich ohne ihre Hilfe festgesetzt zu haben. (Der Ton der Artikel ist sehr gereizt, und zeigt, daß die Regierung sich über diese Art Opposition sehr ärgert, und die zur Schau getragene Gleichgiltigkeit eben nur Schein ist.)

London, 8. Febr. Die bereits erwähnte Depesche Walewsky's vom 20. Jan. spricht achtungsvoll vom englischen Asylrecht, hofft jedoch, daß Maßregeln gegen den Meuchelmord ergriffen werden. (Fr. Journ.)

Nach Berichten aus Athen vom 30. Jan. war in dem Hause, welches König Otto in Chalcis bewohnte, Feuer ausgebrochen, und der König erkältete sich, indem er selbst beim Löschen half. 24 Stunden war man nicht ohne Besorgniß, doch bei Abgang der letzten Nachrichten befand sich der König wieder wohl.

Aus Südamerika. In Laplata ist ein Bürgerkrieg ausgebrochen. — Montevideo ist von Rebellen umringt. (Fr. J.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 6. Februar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 15 kr.	11 fl. 38 kr.	14 fl. — kr.	Gest — fl. 2 kr.
Korn	13 fl. 24 kr.	13 fl. 16 kr.	13 fl. 15 kr.	Gest. — fl. — kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 39 kr.	0 fl. 30 kr.	Gest — fl. 1 kr.
Haber	8 fl. 45 kr.	8 fl. 19 kr.	8 fl. — kr.	Gest. — fl — kr.
Erbsen	— fl. — kr	15 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl — kr.

Summa der verkauften Früchte 834 Schäffel.
Umsatzsumme 10,324 fl.

* Marktbreit, 8. Febr. Weizen 14 fl. 15 kr. (unv.) Gerste 10 fl. 20 kr. Haber 7 fl 16 kr. (14 kr. gefl.)

Frankfurt, 4. Jan. Im Weizengeschäft war es auf dem heutigen Fruchtmarkt sehr flau und ist ein Engrospreis nur als höchst nominell anzunehmen 9 fl 10 kr. Unsere Müller versahen sich, auf dem Lande geholt, zu 8 fl. 50 kr., Korn ohne Umsatz, 8 fl. 20 kr., Gerste allein erfreute sich eines lebhaften Abzugs an die Brauer zu 8 fl. 20 kr. per 200 Pf. Haber 5 fl. 30 kr., Hülsenfrüchte unverändert, nur Wicken, lebhafter gefragt, wurden mit 11 fl. bezahlt. Kleesamen, nicht unbeliebt, ist leicht zu 28 fl. 30 kr. in prima Qualität zu plaziren. Unsere Furcht, die wir heute vor acht Tagen über das unzeitige Thauwetter in diesem Monat ausdrückten, hat sich verwirklicht. Für den Kohlsamen ist dieser rasche Uebergang in einem Zeitpunkt, wo die Pflanze durch den Regen und das milde Wetter erweicht war, von keinem Nutzen gewesen. In andern Jahren hätte dieser Umsprung der Temperatur bei nacktem Felde 2—3 Thlr. Aufschlag im Gefolge gehabt — heute hat derselbe nicht einmal eine stärkere Nachfrage bewirkt. Die Spekulation hat sich nun einmal hiervon, sowie auch vom Getreidehandel abgewendet. Rüböl war zu $4\frac{1}{4}$ Rthlr. sehr freundlich angeboten, indessen keine 50 Ohm acceptirt. Mohnöl flotter Artikel, mit 44 fl. 30 kr. per 50 Kil bezahlt. Branntwein war kaum genannt: 21 fl. per Darmstädter Ohm. (Fr. J.)

Frankfurt, 8. Febr. Abends in der Effektensozietät war wenig Handel, die Haltung jedoch recht fest, österreich. Kreditaktien $223\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$, Staatsbahn 353 geboten, National $79\frac{7}{8}$ bez., $4\frac{1}{2}$pCt. schwedische Anleihe 95—$\frac{1}{4}$ verhandelt. (Fr. Pstz.)

Wien, 8. Febr. 5pCt.Met. $93\frac{1}{4}$; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{1}{2}$; 5pCt. National-Anleihe $85\frac{1}{16}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen $107\frac{1}{4}$; Bankaktien 991; fl. 500 Loose 338; fl. 250 Loose $131\frac{1}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 179; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $315\frac{1}{2}$; Lloyd 78; Livorno-Flor. $84\frac{1}{4}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 557; Elisabeth $102\frac{5}{8}$; London 10. 20; Paris in Wien $123\frac{3}{8}$; Frankfurt $105\frac{1}{2}$; Silber $105\frac{1}{4}$; Gold $107\frac{3}{8}$; Kreditaktien $250\frac{1}{4}$.

Paris, 6. Febr. Die Bank von Frankreich hat heute ihren Diskonto auf $4\frac{1}{2}$ pCt. ermäßigt.

Politisches Register.

(Sachsen.) Der König fährt fort, die Gerichtshöfe öfters persönlich zu besuchen.

(Italien.) Es stellt sich jetzt heraus, daß der Ertrag der letzten Olivenernte im Kirchenstaat sehr beträchtlich ist.

(Frankreich.) In den verschiedenen Abtheilungen des gesetzgebenden Körpers, welche zuerst gesondert über das von der Regierung vorgelegte Sicherheitsgesetz zu berathen haben, ist es zu lebhaften Erörterungen hierüber gekommen. Viele sind der Ansicht, daß ein solches Gesetz, das der Polizei eine so außerordentliche Befugniß einräumt, nur für eine bestimmt abgegrenzte Zeit, nicht für länger zu erlassen sey.

Neueste Nachrichten.

* Turin, 4. Febr. Der Mann, welcher kürzlich wegen Beleidigung des Königs zu Gefängniß verurtheilt wurde, ist vom König begnadigt worden. Der Vorfall, bei welchem die Beleidigung geschah, war folgender. Der König, ein leidenschaftlicher Jäger, hatte, sey es aus Irrthum, sey es aus Unkunde, auf ein in einem Graben lauerndes zottiges Thier angelegt und dasselbe als guter Schütze mit dem ersten Schusse getödtet. Doch in demselben Augenblick sprang, mit einem Stocke bewaffnet, der Eigenthümer des getödteten Thiers hervor, drohte und insultirte, und wollte zu Thätlichkeiten übergehen, als man ihn verhaftete. Es scheint, daß derselbe nicht wußte, gegen wen er sich so verging.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Schminke

von 24 kr. bis zu den feinsten Sorten bei [2a]

Rom & Wagner.

 **Flaschen,** 

Burgunder-, Rheinwein-, Bordeaux-, Madeira-Flaschen in grün und braun, **Bocksbeutel- und Arak-Flaschen,** 1/1 und 1/2, empfiehlt billigst

[4b] ***Philipp Treutlein.***

Versteigerungs-Ankündigung.

Grünsfeld im badischen Amtsbezirke Gerlachsheim.

Donnerstag den 18. Februar l. Js. Morgens 8 Uhr

zu Grünsfeld im dortigen Rathhause werden nachfolgende zur Verlassenschaftsmasse der verlebten Bierbrauer **Martin Konrad's** Eheleute von Grünsfeld gehörenden Realitäten der Theilung wegen unter Genehmigungsvorbehalt öffentlich in Eigenthum versteigert, nämlich:

I.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit kleinem Felsenkeller, Pferdestallung, nebst Wasch- und Backküche, verschließbarem Hofraum, mit allen zum Betriebe einer Wirthschaft gehörenden Gegenständen, das Ganze im Jahre 1855 neu erbaut, an der nach Zimmern und Gerlachsheim führenden Vizinalstraße gelegen. Schätzungspreis . . . . 5200 fl.

II.

Eine Bierbrauerei mit vollständiger Brau-Einrichtung und sämmtlichen zum Brauen nöthigen Utensilien, einen kupfernen Bierkessel im Gehalte von 1140 bad. Maß, mit Scheuer, Viehstall, massivem Brunnen, geräumigem Hofe und Baumgarten, drei guten Kellern, das Ganze oberhalb sub pos. I. beschriebenen Wohnhauses im sogenannten Zwinger dahier gelegen. Anschlag . . . . 4500 fl.

zusammen 9700 fl.

In diesem Anwesen wurden durch den verlebten Eigenthümer die Brauerei und Wirthschaft mit dem günstigsten Erfolge betrieben, der sich auch für die Zukunft zufolge der vortheilhaften Lage der Realitäten erwarten läßt.

Die Versteigerungsbedingungen können in dem hiesigen Rathhause jederzeit eingesehen werden

Grünsfeld, den 4. Februar 1858.

Großherzoglich badisches Bürgermeisteramt.

Moog. [2b]

Für Seifensieder. Ein ausgezeichnetes, fast nichts kostendes Verfahren, Talg und Schmalz ohne Anwendung oxydirender Mittel und Säuren auf's vollständigste zu bleichen, wie auch ein Verfahren, Talg und Palmöl zu härten, so daß aus ersterem zur heißesten Jahreszeit Kerzen gegossen werden können, die mit klarstem Lichte brennen und nicht abrinnen, wird ganz soliden Bewerbern, unter vollständiger Garantie sicheren Erfolges, gegen angemessenes Honorar mitgetheilt. — Briefe franko.

W. Neuling, technischer Chemiker in Worms a. Rh.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Mannheimer Zither-Journal. I. Jahrgang. 1857.

Subscriptionspreis 3 fl. 36 kr.

Der II. Jahrgang erscheint vom 1. Januar 1858 an, in **gleicher** Weise wie der I. Jahrgang (monatlich 2 Hefte, jedes Heft [8 Notenseiten] zu dem billigen Subscriptionspreis von **9** Kreuzern).

In Stabel's Verlag in Würzburg ist soeben erschienen und allerorts zu beziehen:

Karl Rutta's Exercitienreden für seine Alumnen. Mit Fragmenten zu seiner Biographie herausgegeben von Dr. Anton Ruland, k. Oberdibliothekar in Würzburg. kl. 8. 1857. 12¼ Bogen. **Preis für die Diöcese 54 kr., auswärts 1 fl.**

Die Verlagshandlung bietet hiermit eine Schrift, welche — auch abgesehen von der Achtung und Liebe, die in der Diöcese und der Stadt Würzburg an den Namen Rutta (weiland Regens des Seminars zum guten Hirten und Dompfarrers zu Würzburg) geknüpft sind, nach dem Urtheile competenter Männer — für solche, die Priester werden wollen, eine ernste Mahnstimme, für solche, die Priester sind, eine treffliche Anleitung zur prüfenden Selbstschau über ihre Pflichterfüllung sein wird.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus beim Teufelsthore, Dist. 1. Nr. 228, mit Hofraum und Garten, Pl.-Nr. 338 a und b

Montag den 1. März l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtl. Geschäftszimmer Nr. 14 nach Maßgabe des § 64 des Hypotheken-Gesetzes und der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837 unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen dem Aufstriche unterstellt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Beschreibung dieses auf 7000 fl. gewertheten Wohnhauses in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann.

Würzburg, 19. Januar 1858.

Königl. Bezirksgericht.

Seuffert.

Krieger, coll.

Nr. 56,721. [2b]

 Ein mittleres **Haus** ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verwerthen im 3. Dist. Nr. 25.

In einer Spezerei-, Eisen- und Kurzwaarenhandlung in einem Städtchen Unterfrankens ist für einen jungen Menschen von guter Erziehung eine **Lehrlings-Stelle** offen. — Schriftliche frankirte Anerbieten unter Nr. 225 besorgt die Expedition ds. Bl. [2b]

STADT-THEATER.

Dinstag den 9. Febr. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß. Im Abonnement. Zum ersten Male wiederholt: **Ein Ring** oder „Die Maskerade unter Ludwig XV." Orig.-Intriguenstück in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Mittwoch den 10. Febr.: **Die Zauberflöte.** Oper in 3 Akten von Mozart.

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Am 9. Febr.: Johann Stark, Oekonom zu Gramschatz, mit Maria Theresia Schraud von da.

Joseph König, Oekonom von Dipbach, mit Kunigunde Kraus von da.

Verstorbene.

Kunigunde Gaßner, Schuhmachermeistersfrau, 64 J. 9 M. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 8 Februar.

Adler. Kfle.: Engelhardt a Apolda, Wolff a. Elberfeld, Renner a. Schw. Gmünd, Lewenhaar a. Fürth, Heberle aus Biberach, Nathan, Feisenberger u. Stettenheim a. Frankfurt, Stang a Stuttgart. Koch a. Ulm.

Kleebaum Kfle.: Stöckel a. Bamberg, Levy a. Billigheim u Wagner a. Schweinfurt. Riegel, Oek. a. Aschaffenburg. Hahn, Gastwirth a. Kissingen.

Kronprinz. Kfle.: Heiligenthal a. Paris, Fischer u. Oehl a Frankfurt, Süßmann aus Bischofsheim. Rahm, Ingen. a. Nurnberg.

Schwan. Liebherr, Forstmeister a. Naumburg. Teil, Gutsbes. a. Oppeln. Mockel a. Plauen. Kfle: Balser a. Wießen, Reinhardt a. Stuttgart, Schedler a. Offenbach, Fink a. Schweinfurt, Stegmann a. Koln. Weiß a. Hof.

Württemberger Hof Frhr. v. Staff-Reitzenstein a Tückelhausen Kfle.: Lesser a. Brotterode, Bachmann a. Augsburg. Stahl a. Frankfurt Krämer, Gastwirth a. Uttenhofen. Kurer, Brauer a. St. Gallen.

Holzversteigerung im Revier Höchberg.

Donnerstag den 18. Februar l. Js., früh 9 Uhr beginnend, werden im Lammwirthshause zu Höchberg nachfolgende Holzsortimente aus der nächst Höchberg liegenden Waldabtheilung Kirchholz zur Versteigerung gebracht:

5¼	Klafter	Eichenmüsselholz zu 3¼' Länge,
34¼	„	Buchen-Scheit-,
61¼	„	„ Knorz-, Prügel- und Astholz,
25	„	„ Stockholz,
5¼	„	Eichen-Scheit-,
84	„	„ Knorz-, Ast- und Anbruch-,
53¼	„	„ Stockholz,
12	„	Kiefernscheit- und Prügelholz,
in Summa 281¼	Klafter;	

sodann

4300 Buchen-,
3175 Eichen- und Kiefernwellen;

hierauf werden versteigert:
Am Freitag den 19. Februar, früh 9 Uhr anfangend, im Kinzinger's Brauhause zu Zell aus der Waldabtheilung Neueberg im Distrikte Forst, ¾ Stunden von Würzburg entlegen:

29		Eichen-Wagnerstangen,
¾	Klafter	Eichenmüsselholz à 4',
91	„	Buchen-Scheit-,
54½	„	„ Knorz-,
106¼	„	„ Prügel- und
82	„	„ Stockholz,
4¼	„	Eichen-Scheit-,
40	„	„ Knorz-, Ast- und Anbruch-,
22½	„	„ Stockholz,
1¼	„	Aspenholz,
in Summa 402¾	Klafter;	

sodann

14750 Buchen-,
1800 Eichen-Wellen.

Wer für Andere Holz steigert, hat sich mit legalem Vorweise zu versehen. Die übrigen Bedingungen werden beim Striche bekannt gegeben.

Höchberg, den 8. Februar 1858.

Der königliche Revierförster.
Stabel. [2a]

Versteigerung.

Montag den 22. Februar l. Js. und die darauffolgenden Tage, jedes Mal Nachmittags 2 Uhr werden in der Franziskanergasse, 3. Distr. Nr. 160, die zur Verlassenschaft des verlebten Wachsziehers Franz Ludwig Schmidt gehörigen Mobilien, als einiges Silbergeräthe, Spiegel, Uhren, Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Bilder, polirte, gepolsterte und andere Schreinerwaaren, Glas, Zinn, Kupfer, Messing und Eisenwaaren, nebst anderen häuslichen Geräthschaften, gegen Baarzahlung dem Verstriche ausgesetzt.

Donnerstag den 25. Februar l. Js. wird mit dem Verstriche der Wachsvorräthe der Anfang gemacht, bestehend in mehreren Zentnern Schaalen-Wachs, einigen Zentnern Tropf- und Stümmelwachs, Kirchenkerzen in den verschiedensten Größen, Tafellichtern, Wachsstöcken, Grablichtern, Anzündwachs, Dochtgarn und noch anderen dergl. Gegenständen, nebst einigen Zentnern weißen Zuckers. [2a]

Bürger-Verein.

Samstag den 13. Februar

BALL

in den Dr. *Warmuth*'schen Sälen, zu welchem anständige Masken Zutritt haben.
Anfang 7 Uhr.

Maskenkarten, sowie Karten für Fremde können nur Donnerstag den 11. Abends von 8—10 Uhr im Bibliothekzimmer in Empfang genommen werden. [2b]

Der Ausschuss.

Man scheint zum größten Bedauern den Charakter und das Benehmen einer Person in einer gewissen Sache völlig zu mißkennen, die, so räthselhaft auch beide erscheinen mögen, doch nie unedle Motive zum Ursprunge haben. Nächster Zukunft wird es hoffentlich vorbehalten seyn, alles aufzuklären. Unendlich schmerzen mußte es, wie es scheint, Ursache von Entbehrungen geworden zu seyn, was man jedoch niemals voraussetzte. Bittet recht sehr um ferneres Wohlwollen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8 Februar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 27—28 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—44¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{00} A.	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{00} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt.	Erzherz. Karl b. Rothsch. . .	78—79
4	„	Herz. Lucca, alte b Rothsch.	78—79
4	„	„ do. neue „ .	86
4	„	„ Anhalt-Cöthen b. Rothsch.	86—88
5	„	„ Cob.-Cohary (Ferd.) b. R.	94—95
3½	„	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—91
5	„	Ldgr. H.-Homb.-Meisenh. „	97—98
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	88—90
3½	„	do. (bayrisch)	89—90
4½	„	„ Fürstenberg b. Rothsch.	88—90
4½	„	do „	100—½
3½	„	„ Neuwied „	86—88
3½	„	„ Leiningen P. N Schm. .	89—90
3	„	„ „ „	79—80
5	„	„ „ „	— —
4	„	„ Oettingen-Wallerst. .	90—91
4	„	„ Wittgenstein-Berleburg	99
4	„	„ Sayn-Wittgenstein b. Schm.	99
4	„	„ Hohenzollern-Hechingen	95
4	„	„ Esterhazy P. Galantha	64¼—66

3½	pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b R	89—90
4	„	„ Schwarzenberg „ .	71—72
4	„	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles	67—68
4	„	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	97
3½	„	„ Solms-Laubach „	91
3½	„	„ Solms-Rödelheim „	90—91
3½	„	„ Solms-Lich b. Rothschild	90—91
4	„	„ Erbach-Schönberg b. S.	98
4	„	„ Carl Eltz bei Schm. . .	96
4	„	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	62—64
4	„	„ Szechenyi b. Rothsch. .	60—61
4	„	„ St. Genois b. Schmidt .	76—77
4	„	„ Szapary b. Rothsch .	58
4	„	„ Schönborn b. Schmidt	62—63
4	„	„ Sandor b. Rothsch.	62½—64½
4	„	„ Strachwitz b. Schmidt .	60—61
4	„	„ Hugo Eltz „ .	70—71
4	„	„ Viczay b. Rothsch. .	61—62
4	„	„ Nizky „ .	61—62
4	„	„ Hunyady „ .	60—62

4	pCt.	Gräflich Henkel v. Donnersmark	82—84
4½	„	„ Batthyany Joh. Bapt.	70½—72
4½	„	„ Batthyany Gustav . .	70—72
4½	„	„ Orczy b. Schmidt .	71—72
4½	„	„ Sztaray „ .	71—72
4½	„	„ Karoly b. Schuller & Co.	70—72
4½	„	„ Pejacsevich „ „	70—71

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	79½—80
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	25¾—25⅝
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	43¼—43½
„ Palffy 40 fl Loose	40⅜—40⅝
„ Clary 40 fl. Loose	38¼—38¾
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	16½—16¾
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	27⅛—27⅜
„ St. Genois 40 fl. Loose	38⅛—38⅜
Stadt Triester 100 fl. Loose	105—105½
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	101—101½
Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. L.	7½

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 41.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 10. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Scholastika. Sonnenaufgang: 7 Uhr 21 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 10 Min. — Monduntergang: 1 Uhr 1 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 3° Kälte; Mittag 12 Uhr 1° Wärme — Bauernregel: Wenn der Nordwind im Februar nicht will, kommt er sicher im April.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 8. Februar.

Das Gesuch des Heinrich Himmler von hier um Verleihung einer Metzgerskonzession und Ansässigmachung hierauf wurde begutachtet, jedoch mit der Bedingung, daß dessen Vater auf seine Metzgerkonzession verzichtet. — Das Gesuch des Bedienten Jakob Schätzlein von Steinbach um Annahme als Insasse auf den Betrieb des Obsthandels wurde gleichfalls begutachtet; ebenso das des Bildhauers Johann Ziegler von Röttingen um Insassenannahme und Verehlichungserlaubniß mit M. Gambs von hier; desgl. das des Fr. Kirchner von Hammelburg um eine Bäckerkonzession und Ansässigmachung hierauf; desgl. das des pens. Sergeanten Joh. Dorn von Schalkhausen um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Franziska Maisch von hier. — 3 Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß wurden abgewiesen.

Würzburg, 10. Febr. Gestern Morgens ward an der sog. Rimparer Steige eine Bauersfrau aus der Umgegend im Zustande gänzlicher Erschlaffung und beinahe erfroren aufgefunden und in das hiesige Julinsspital gebracht. Es ist Hoffnung vorhanden, sie zu retten. (W. Abdbl.)

† Die Beiträge für das Luther-Denkmal in Worms betrugen im protestantischen Dekanat Würzburg 303 fl.

Erledigt: Die Knabenschulstelle zu Röttingen, Landgerichts Aub, durch Weiterbeförderung des bisherigen Schullehrers; Reinertrag 324 fl nebst Dienstwohnung im Anschlage zu 30 fl.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: M. Walter von Werneck, wegen Körperverletzung zu 3tägigem Polizeiarrest; S. Lotzel, wegen Unterschlagung zu 22 Tag doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Veit und Michel Lösch von Stettfeld, wegen Diebstahls jeder zu 50 Tag doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Margaretha Marterstock von Volkershausen, wegen Diebstahls zu 3 Monat Gefängnißstrafe; G. Deurer und M. Leitner, zur Zeit in Schweinfurt, wegen Körperverletzung, Ersterer zu 4 Tag und Letzterer zu 2 Tag Polizeiarrest; Fr. Reitner von Schweinfurt, wegen Diebstahls zu 2 Jahr Arbeitshaus; G. Knies von Rimbach, wegen Betrugs zu 25 Tag doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; St. Kühnlein von Godelhof, wegen Diebstahls zu 3 Monat Gefängniß; A. Albert von Trotzendorf, wegen Körperverletzung zu 45 Tag doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Th. Giel von Untersteinbach, des Forstfrevels angeschuldigt, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

Vermischtes.

München, 9. Februar. Ein Künstler, (M. R.) durch seine bedeutenden Reisen in der neuen Welt renommirt, wurde in Folge geistiger Zerrüttung vor einigen Tagen in das allgemeine Krankenhaus dahier gebracht. (Bayer. Ldb.)

München, 8. Febr. Bei der Vollstreckung der Todesstrafe an dem Verbrecher Lorenz Hiebel diesen Morgen hatte sich wieder eine zahlreiche Menge Zuschauer eingefunden, darunter viele Weibspersonen, ein Weibsbild sogar noch im Maskenkostüme!!! Das zarte Wesen, das die Nacht über bei der Tanzmusik war und eben vom Kaffe kam, wurde, als Tyroler in Joppe verkleidet, durch die Gendarmerie zur Polizei gebracht. (M.N.)

Gestorben: In München der Inhaber des berühmten Reichenbach'schen mathematisch-mechanischen Instituts, Tr. L. Ertel; — in Leipzig der Buchhändler Georg Wigand.

* Die „Frankf. Postz." behauptet, daß die bayerische Regierung der thüringer Eisenbahngesellschaft die Konzession zur Fortführung der von ihr übernommenen Weißenfels-Gera-Bahn bis Hof demnächst ertheilen wolle.

Aus dem Generalkonspekt über die in den 8 Regierungsbezirken des Königreichs Bayern im Jahre 1856/57 vollzogene gesetzliche Schutzpockenimpfung ist ersichtlich, daß im Ganzen bei der öffentlichen Impfung 106,589, durch Privatimpfung 3072 Kinder geimpft wurden. Revaccinirt wurden 9470, darunter 3395 ohne, die übrigen mit Erfolg. (N. Bote.)

Die Regierung von Oberfranken warnt vor dem medizinischen Pfuscher J. J. Knedy von Geichlingen, Kantons Schaffhausen, da derselbe ein ganz gefährliches Subjekt ist und mit schamloser Frechheit die sich ihm anvertrauenden Kranken um enorme Summen prellt. Die von diesem Pfuscher, welcher schon im November v. J. aus dem Ldg. Schwabmünchen ausgewiesen worden ist, in Anwendung gebrachten Salben sind geeignet, durch ihre scharfe Beschaffenheit leicht den schlimmsten Einfluß auf die Gesundheit zu üben.

Nürnberg, 8. Februar. In der Ultramarinfabrik der Herren Zeltner und Heine dahier ist bei dem Schmieren der Maschine einer der ältesten Fabrikarbeiter, ein Tyroler aus dem Zillerthale, ein Mann im Alter von 65 Jahren mit der Hand zu nahe an eine Dampfmaschine gekommen; er wurde von dieser hineingezogen und theilweise so zerdrückt, daß die Gedärme hervortraten und er innerhalb einer Stunde sein Leben aushauchen mußte. (Fr. K.)

Erlangen, 6. Febr. Der in hiesiger Stadt bestehende Verein zur Anlegung eines Privat-Getreide-Magazins hat seine Speicherung begonnen. (Fr. Kur.)

Das in Kempten garnisonirende 12. Infanterie-Regiment feierte Samstag den 6. d. das Regierungs-Jubiläum seines Inhabers, des Königs Otto I. von Griechenland, der vor 25 Jahren an diesem Tage seinen festlichen Einzug in Nauplia hielt mit dem ihm begleitenden bayer. Hilfskorps, worunter sich das 2. Bataillon genannten Regiments befand. Um 9 Uhr Vormittags ward ein feierlicher Gottesdienst in der katholischen Stadtpfarrkirche zu St. Lorenz mit darauffolgendem Tedeum abgehalten. (Münch. Bote.)

* Es kursiren falsche österreichische Kronenthaler mit der Jahreszahl 1792, aus einer der Glockenspeise ähnlichen Mischung gegossen und versilbert, kennbar am stumpfen Gepräge, an der durchscheinenden röthlichen Farbe und der porösen Oberfläche.

Berlin, 8. Febr. Der Prinz und die Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen hielten, wie schon erwähnt, bei dem klarsten Winterwetter heute gegen 2 Uhr ihren feierlichen Einzug in Berlin, unter dem Jubel der vom Brandenburgerthore bis zum k. Schlosse dicht gedrängten Menschenmenge. Zahllose Neugierige hatten Brunnen, Anschlagssäulen und Bäume erstiegen, und wieder andere hatten noch im letzten Momente für den Preis von 7, 8, 9 und 10 Thalern Plätze auf den am Lustgarten rc. errichteten Tribunen sich zu verschaffen gewußt. Nach stundenlangem Harren verkündete endlich gegen halb 2 Uhr das Schmettern aus 40 Posthörnern die Ankunft des Zuges. Es kamen die berittenen Korps der Schlächter, der Kaufleute, Jockeys, ein Zug des Gardedragonerregiments; es kam der sechsspännige Wagen mit dem Hofmarschall v. Heinz und dem Kammerherrn Grafen Perponcher; es kam wieder ein sechsspänniger Wagen mit den Kammerherren v. Roeder und und Graf Finkenstein, ein sechsspänniger Wagen mit dem Oberstruchseß Grafen von Redern, dem General der Kavallerie Frhrn. Roth v. Schreckenstein und dem Generalmajor v. Moltke; dann erschien eine Kompagnie der Gardedukorps mit den Trompetern

an der Spitze, und endlich fuhr der große königliche Staatswagen, von acht Pferden bespannt, zum Thore herein. Die Massen brachen in enthusiastischen Hurrahruf aus. Erst gegen 2 Uhr langte der Zug beim k. Schlosse an, woselbst das hohe Paar von den Prinzen und den Prinzessinnen des Königshauses und den hier anwesenden fürstlichen Gästen empfangen wurde. Darauf ließen die Neuvermählten noch die Gewerke, Innungen Fabrikarbeiter ꝛc. vor dem Schlosse vorüberdefiliren. Um 4 Uhr war alles beendet. Abends war die Stadt glänzend beleuchtet. (Fr. Pſtz.)

Aus Mainz, 7. Februar, schreibt man der „Nat.-Ztg.“: Vor einigen Tagen fand hier die Verhaftung zweier Italiener statt, deren Papiere es unzweifelhaft feststellen sollen, daß sie in das Komplott verwickelt waren, das im vorigen Monat das Leben des Kaisers der Franzosen bedrohte.

In Aargau (Schweiz) hat man am Freitag Morgens halb 1 Uhr zwei Erdstöße in der Richtung von Ost nach West verspürt.

* In Genua begann am 4. Februar der Prozeß gegen die Theilnehmer des mazzinistischen Aufstands-Versuchs vom 29. Juni v. Js. Vier Angeklagte erschienen vor den Schranken des Gerichts, 19 andere sind flüchtig.

Paris, 9. Febr. General Espinasse hat ein Zirkular erlassen, worin er sich über seine Erhebung zum Minister des Innern ausspricht. Das Attentat habe die Erinnerungen an die Hoffnungen der Revolutionäre wieder erweckt. Das Land verlange Bürgschaft für seine Sicherheit, aufmerksame Ueberwachung und schwere Bestrafung der Uebelthäter. Die Schlechten (méchants) möchten zittern, die Guten sich beruhigen. (Fr. J.)

* Paris, 8. Febr. Nachdem die Pariser sich ein wenig von dem Erstaunen erholt haben, welches ihnen die unerwartete Ernennung eines Generals zum „Minister des Innern und der öffentlichen Sicherheit“ verursacht hat, erinnern sie sich, daß schon unter Napoleon I. einer von dessen Adjutanten, General Savary, Herzog von Rovigo, dasselbe Amt bekleidete. Die ministeriellen Blätter geben über den neuen Minister folgende Notizen: „General Espinasse leistete als Militär wichtige Dienste in Algier und in der Krim (er ist's, der das Unglück in der Dobrudscha hatte); im Jahre 1851 beim Staatsstreich befehligte er, damals noch Oberst, die Truppenabtheilung, welche die Abgeordneten verhaftete. General Espinasse gilt nach dem Urtheil von Militärs als guter Administrator, was auch der Kaiser seit langer Zeit erkannt zu haben scheint, da General Espinasse es war, welcher ihn auf allen Exkursionen begleitete, welche der Kaiser seit 6 Jahren in den Departements machte, namentlich auch zur Zeit der Ueberschwemmungen und als die Urbarmachung der gascognischen Landen eingeweiht wurde. Auch war der General bereits mehrmals, insbesondere 1852, mit speziellen Missionen in die Departements betraut.“ Merkwürdig bleibt es immerhin, daß in Frankreich jetzt ein General Minister des Innern wird, während in Rußland, wo das bis jetzt freilich so war, Kaiser Alexander für zweckmäßig befunden hat, dies zu ändern, und einen Civilbeamten mit diesem Geschäft zu betrauen. (Karlsr. Z.)

Kehl, 7. Februar. Die vor einigen Tagen dahier vorgenommene Verhaftung eines von Straßburg kommenden Reisenden hat die seltsamsten, zum Theil auch in öffentliche Blätter übergegangenen Gerüchte veranlaßt. Dem Vernehmen nach hat sich alsbald herausgestellt, daß der Verhaftete weder Mazzini, noch ein an dem Attentat vom 14. Jan. betheiligter Uebelthäter war, wohl aber ein legitimistischer Agent von sehr zweideutiger Vergangenheit. Er soll von Geburt ein Schotte seyn. Wegen Paßirregularitäten wurde er wieder über die Grenze zurückgewiesen.

* Französische Provinzial-Blätter sprechen fortwährend von dem nächstigen Eintreffen des Königs von Preußen in Cannes (Südfrankreich). Der „Toulonnais“ versichert, daß das prächtige Schloß des Lord Londesborough bereits für Se. M. angekauft wurde.

Das Brüsseler „Nord“ vom 7. ds. enthält nachstehendes Telegramm aus Berlin von demselben Tage: „Rußland hat, durch den Bar. v. Ungarn-Sternberg, seine dringenden Vorstellungen bei dem dänischen Kabinet erneuert, um es zu veranlassen, den gerechten Reklamationen Deutschlands nachzugeben.“

Politisches Register.

(Bayern.) Die außerordentlichen Gehaltszulagen der Subalternoffiziere und Militär-Beamten sind von der Einkommensteuer frei.

(Italien.) In Neapel sind mehrere Leute verhaftet worden, die man in Verdacht hatte, zu dem Pariser Attentat in Beziehung zu stehen.

(Rußland.) Die vom Kaiser beabsichtigte allmählige Aufhebung der Leibeigenschaft der Bauern stößt bei dem altrussischen Adel, namentlich in der Gegend von Moskau, auf sehr zähen Widerstand. *)

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen i. Gr., 9. Febr. Weizen 14 fl. 30 kr. (— gefl.), Korn 13 fl. 30 kr. (10 kr. gefl.). Gerste 10 fl. 24 kr. (6 kr. gefl.), Haber 7 fl. 30 kr.

Wien, 9. Febr. 5pCt.Met. $93\frac{1}{2}$; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{3}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{7}{8}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{2}$; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 107; Bankaktien $99\frac{1}{4}$; fl. 500 Loose 340; fl. 250 Loose 132; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $178\frac{7}{8}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $313\frac{1}{2}$; Lloyd 78; Livorno-Flor. $84\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 554; Elisabeth $102\frac{7}{8}$; London 10. 20; Paris in Wien $123\frac{3}{8}$; Frankfurt $106\frac{1}{4}$; Silber $105\frac{7}{8}$; Gold $107\frac{1}{4}$; Kreditaktien $248\frac{1}{4}$.

Frankfurt, 9. Febr. Die matte Haltung vom Schlusse der Börse machte Abends wieder einer günstigeren Stimmung Platz, ohne daß jedoch das Geschäft eine größere Lebhaftigkeit erlangte. Oesterr. Kreditaktien $221\frac{7}{8}$ à $222\frac{1}{4}$ bez., Staatsbahn $352\frac{1}{2}$ G., Darmst. Bankaktien $248-\frac{1}{4}$. (Fr. Pſtz.)

Neueste Nachrichten.

München, 9. Febr. Die „N. Münch. Z.“ meldet, daß der Landrichter Degen von Ebermannstadt in den Ruhestand versetzt, an dessen Stelle der I. Assessor des Ldgr. Bamberg II, Rebhan, befördert wurde, an dessen Stelle der dortige Assessor Fr. Schneider vorrückte, und an dessen Stelle der Rechtspraktikant C. Hippler aus Motten, dermal zu Volkach, ernannt wurde; Se. Maj. der König haben den Hauptbuchhalter bei der Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkasse Nürnberg, August Ballenberger, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treu und eifrig geleisteten Dienste in den definitiven Ruhestand versetzt; den Offizianten bei der Kreiskasse zu Speyer, Ch. Bürger, auf Ansuchen, auf die Stelle eines Offizianten bei der Kreiskasse Würzburg berufen, an dessen Stelle den Steuerperäquator des Bezirks Alzenau, Paul Reinert aus Ansbach, ernannt; den Revierförster zu Großostheim, im Forstamte Aschaffenburg, J. Schüllermann, aus administrativen Erwägungen in Quieszenz treten zu lassen, und an dessen Stelle den Forstamtsaktuar und Funktionär im Kreisforstbureau der Regierung von Oberbayern, Joh. Wastl, ernannt.

Die „Aschaffenb. Ztg.“ schreibt: Auch in Aschaffenburg hat sich ein Paramenten-Verein (über 200 Mitglieder) gebildet, der sich die Aufgabe stellt, die Würde des Gottesdienstes fördern zu helfen, und armen katholischen Kirchengemeinden der Diözese Würzburg und namentlich der Umgebung Aschaffenburgs Unterstützung zu gewähren.“

London, 8. Febr. In der heutigen Sitzung des Unterhauses beantragte Lord Palmerston ein Gesetz, wonach Verschwörer zur Ermordung regierender (auswärtiger) Fürsten eine Strafe von 5 Jahren Gefängniß bis zu lebenslänglicher Transportation, Mithelfer Zuchthausstrafe erleiden sollen; Lole King läugnete die Nothwendigkeit des Gesetzes; Elcho, Roebuck und andere gleichfalls. Die Debatten wurden vertagt. — Im Oberhause erwiderte Lord Granville auf Lyndhurst's Anfrage, es sey eine noch spätere Depesche des französischen Premierministers Walewski eingelaufen, welche das Bedauern des Kaisers Napoleon darüber ausdrücke, daß die Moniteur-Adressen England beleidigten (nicht aber das Bedauern, daß sie überhaupt veröffentlicht worden seyen). Beide Häuser votiren eine Dankadresse an das indische Heer, einschließlich des Generalgouverneurs Lord Canning. (Deutschl.)

*) Später jedoch hat sich der Adel des Gouvernement Moskau dazu verstanden, auf den Plan des Kaisers einzugehen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Jahrmarktschreierische Bekanntmachung.

Mit des

Würzburger Sängerkranzes Narren-Komite



thärlicher Bewilligung, nach gemeiner Berathung des Heumonats und unter dem Schutze der durchlauchtesten, grassirenden **Crinoline** wird Sonntag den 14. Februar in den Lokalitäten des Theaterhauses ganz im Stillen, mit großen Lustbarkeiten unser erster, großer **Jahr-, Blumen-, Fisch-, Gemüse und Spielwaaren-Markt** abgehalten werden.

Zur Leitung der Tanzmusik sind eichene Kompossitörsch und ein Beerenträuber angeschirrt.

Kunstgenüsse höherer Art verschaffen Harpfenistihnen und ein Morivatsbesitzer.

Straßenbeleuchtung übernimmt der Mond, und werden deßhalb zugleich mehrere unbrauchbare Gegenstände zur Beleuchtung der Meistbietenden verischteichert.



Für Sicherheit jeder einzelnen Person und ihrer Eigenthümlichkeiten kann nicht gerantirt werden, jedoch haben mehrere Raubritter ihren Besuch zugesagt.

Exzesse sind bei uns'rem Bier nicht denkbar; übrigens sind für den Fall eines dennoch entstehenden Tumultes uns're Sicherheitsorkane angewiesen, sich ruhig zu verhalten.

Der Zopfabschneider wird uns mit einem Besuche beehren, weßhalb etwaige Philister gut thun werden, wenn sie zu Hause bleiben.

Gegen bequeme Her- und Zurückfahrt haben wir gar Nichts einzuwenden.

Pflastergeld scheint uns überflüssig und entbehren wir jeder Veranlassung zum Bau einer Brücke, weßhalb auch Brückengeld frei.

Außerdem werden uns're geehrten Besucher auf uns'rem Jahrmarkt Alles finden, was die ersten Messen Europas nicht bieten und Jeder des and'ren Tages zufrieden seyn, daß er zu Hause im Bette liegt.

Großschoudeheimsdorf, den 9. Februar 1858.

Krumbernius Kolrabus, Marktfleckenvorsteher.
Gänskili Dorschtvieli, fleckiger Schreiber.

Ausverkauf

meiner sämmtlichen **Herren-Mode-Artikel**, bestehend in den neusten Stoffen zu **Rock, Hosen** und **Westen** für Sommer und Winter, schwarzen und farbigen **Tuchen**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, schwarzen **Satins, Binden** und **Halstüchern** ꝛc. zu den billigst gestellten Preisen.

J. F. Keiser
am Schmalzmarkt.

[4b]

Mein Lager

Comprimirter Gemüse

in einer feinen Auswahl empfiehlt

Gg. Jos. Mohr.

Anzeige.

Um mit meinem Lager zu räumen, werden sämmtliche **Winter-Artikel** zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Kleidermagazin
von **Joh. Mart. Hofmann.**

[3a]

Ein Paar lange Stiefel, noch ganz gut, sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blts.

Eine Bäckerei auf dem Lande, nahe bei Würzburg, in einem Orte, in dem nur diese eine Bäckerei betrieben wird, ist zu verpachten. Näheres in der Exp. [6b]

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 10. Febr.: Valentin Brendel, Bierbrauer in Karlstadt, mit Rosine Reußner von Zellingen.

Am 9. Februar: Heinrich Herrmann, kgl. Bezirksgerichtsschreiber, mit Barbara Weber, Bierwirthstochter von hier.

Jos. Friedrich Schwarz, Wachszieher dahier, mit Karolina Englerth von Randersacker.

Michael Kirsch von Oberdürrbach mit Barbara Reitzenstein von Rottendorf.

Rudolph Stoll, Kreisthierarzt von Hammelburg, mit Theresia Dauch von Wernfeld.

In der protestantischen Kirche:

Kilian Endres, Oekonom in Westheim, mit Marg. Barbara Wolf aus Fuchsstadt.

(**Bekanntmachung.**) Am 27. Dez. vor. Js. wurde hier aus einem Hause ein braunwollener gestickter Spenser, unten und oben sowie vorne an den Aermeln mit einer 2 Finger breiten Einfassung von gestrickter grauer und schwarzer Wolle entwendet. Wir ersuchen um Spähe und Mittheilung eines etwaigen Resultates. Würzburg, 5. Febr. 1858. Der Stadtmagistrat. V. frank. II. Bürgermeister: Schwink. Eibel. Nr. 5440/7583.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches Kochen und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. — Näheres Schmalzmarkt, 2. Dist. Nr. 409, 2ter Stock. [3a]

Man sucht 3 möblirte Zimmer zu miethen. Es wird dabei hauptsächlich auf angenehme und helle Lage gesehen. Adressen wolle man unter Chiffre **F. Nr. 1.** in der Exp. d. Bl. abgeben.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 10. Febr.: **Die Zauberflöte.** Oper in 3 Akten von Mozart.

Donnerstag den 12. Febr. Zum Besten der hiesigen Stadtarmen: **Der Taubstumme** oder „der Abbé de l'Epée" Historisches Schauspiel in 5 Akten.

Verstorbene.

Adam Kemmer, Ehehaltenhauspfründner, 75 J. alt. — Elise Müller, 2 J. alt. — Kathar. Fuchs, Oek.-Wittwe, 85 J. alt. — Johann Seubert, Spenglerssohn, 12 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Februar.

Adler. v. Brückmann, Platzmajor a. Landshut. Kfltè: Knecht und Kubles a. Düsseldorf, Rippert a. Ulm, Oetzer a. Augsburg, Weiß aus Karlsruhe, Kriegbaum a. Offenbach, Ortmann a. Solingen, Moller a. Hersfeld, Friedrich aus Gießen.

Kleebaum. Seifert, Ingenieur a. Frankfurt. Mantel, Kfm. a. Wernfeld. Schmidt, Kommis a. Nordlingen. Braun, Maschinist aus Mannheim. Bergmann, Stud. a. Bonn.

Kronprinz. Katenoff, Militär a. Petersburg. Erl, Buchhalter a. Leipzig. Kfltè.: Steinhäuser a. Kempten, Engels a. Köln, Zeidler a. Leipzig, Caspari a. Pforzheim, Kleinfelder a. Kitzingen.

Schwan. Rosenauer, Partikul. a. Budweis. Kamm, Prakt. a. Camp. Ihrn, Posthalter aus Kitzingen. Kfltè: Ameluug a. Köln, Wegger a. München, Schröter a. Hanau, Reinwald a. Prag, Standt a. Hamburg, Brenner a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Prinz Franz v. Löwenstein mit Dien. a. Heubach. Ludloff, Gutsbes. aus Rothhof. Dr. Schaller, Rechtsanwalt aus Windsheim.

Todes - Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, meine grösste Wohlthäterin, meine theure, unvergessliche Tante,

Frau ***Therese Weller,*** *geb.* ***Ritter,***

Wittwe des verlebten Verwaltungs-Aktuars Joh. Nep. Weller,

am 1. Februar nach nur neuntägigem Krankenlager in Folge einer Lungen-Entzündung in das bessere Leben abzurufen.

Indem ich diesen für mich so schmerzlichen Trauerfall den Freunden und Verwandten der Verewigten zur Kenntniss bringe, spreche ich zugleich meinen wärmsten Dank aus für die so grosse und aufrichtige Theilnahme sowohl bei der Krankheit als bei der Beerdigung und den Exequien und empfehle die edle Verblichene dem frommen Gebete und christlichem Gedenken.

Würzburg, den 10. Februar 1858.

Therese Weigand.

Holz-Versteigerung
im königlichen Forstreviere Binsfeld.



Aus der Abtheilung „Unterheegholz" werden am

Donnerstag den 18. ds. Mts.,

früh 9 Uhr anfangend,

am sogenannten Ochsengrunder-Häuschen folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

1	Klafter	6schubiges Eichenmüsselholz,
$2\frac{1}{4}$	"	$3\frac{1}{2}$ " "
$39\frac{1}{4}$	"	Buchen-, Birken- und Aspen-Scheitholz,
$8\frac{1}{4}$	"	" " " " Knorzholz,
$210\frac{3}{4}$	"	" " " " Prügelholz,
$10\frac{1}{4}$	"	" " " " Astholz,
$104\frac{3}{4}$	"	" " " " Anbruchholz,
$99\frac{3}{4}$	"	" " " " und Hasel-Stockholz,
$138\frac{3}{4}$	Hundert	" " " " Astwellen,
$23\frac{3}{4}$	"	Haselnuß-Wellen.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gemacht, und es wird vorläufig hier nur bemerkt, daß jene, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit legalen Vollmachten versehen müssen.

Binsfeld, am 3. Februar 1858.

Der königliche Revierförster.

Völker. [2b]

Bielefelder Leinen,

sowie schlesische und Lederleinen, weiße und farbige leinene **Taschentücher, Tischtücher, Servietten** und **Handtücher, Hemden-Einsätze, Cattune, Poil de chevre** und **Neapolitain** habe wieder bedeutende Sendungen erhalten und empfehle solche in reellster Waare zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser

[4b] am Schmalzmarkt.

Ausverkauf.

Aus meinem Lager habe ich viele **Damen-Artikel** zum Ausverkauf bestimmt, worunter sich namentlich eine große Partie **farbiger Seidenstoffe** befindet, welche ich zu den niedrigsten, jedoch festen Preisen erlasse.

[3c] **F. J. Hiller.**

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Freitag den 12. Febr.

Abends 6 Uhr — Vorträge der Herren Pelikan und Müller.

Crystall - Camphine

ist stets frisch zu haben bei

Gg. Jos. Mohr.

Bekanntmachung.

In der Streitsache des Jakob Rosenthal von Wiesenbrunn gegen den ledigen Michael Brügel von Abtswind, wegen Wechselforderungen von 419 fl. 10 kr. und von 19 fl. wird Termin zur Originalproduktion der Wechsel auf

Montag den 22. März 1858

Vormittags 11 Uhr

Komm.-Zimmer Nro. 25,

dahier anberaumt, und der Beklagte vorgeladen, um über Anerkennung der beiden Wechsel sich zu erklären oder dieselben eidlich abzuleugnen, auch allenfallsige im Wechselprozesse zulässige Einreden vorzubringen, widrigenfalls die Wechsel d. d. Wiesenbrunn, 29. April 1857 über 419 fl. 10 kr. und über 19 fl. zahlbar 3 Monate a dato, als anerkannt erachtet und unter Ausschluß der Einreden nach Wechselrecht weiter erkannt werden würde

Dem Beklagten, dessen Aufenthalt unbekannt ist, steht frei, bis zum Termin Einsicht von den beiden, in den Gerichtsakten befindlichen Originalwechseln zu nehmen, und wird derselbe gleichzeitig angewiesen, längstens bis zum Termine einen dahier wohnhaften Insinuationsmandatar zu benennen, widrigenfalls künftige Verfügungen an ihn lediglich an das diesseitige Gerichtsbrett angeheftet und für rite zugestellt erachtet werden würden.

Schweinfurt, den 5. Febr. 1858.

Königliches Wechselgericht.

Der kgl. Direktor.

Kahl.

Exped.-Nr. 692. Pollich, Sekr.

Am 28. Februar 1858

Ziehung der

Badischen Prämienscheine

des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:

fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. $52\frac{1}{2}$ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. $50\frac{1}{2}$ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,

Staats - Effecten - Handlung

[5] in Frankfurt a. M.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	1^{34} N.	10^{10} F.*
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{25} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 N.†	"	9^{30} N.	12^{35} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 8 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 42.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 11. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Euphrosine. **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 19 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 5 Uhr 12 Min. — **Monduntergang:** 2 Uhr 11 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 4° Wärme — Bauernregel: Sonnt sich die Katze im Februar, so muß sie im März wieder hinter den Ofen

Lokales und aus dem Kreise.

Kitzingen, 7. Febr. Heute Mittag hat in dem benachbarten Mainstockheim ein sogenannter Taubenböcke, Namens Schmidt, seine Frau erstochen und wurde sofort dem Gerichte überliefert. (Schwf. Tgbl.)

* Im Jahre 1857 befanden sich in unserm Kreis, welcher 586,331 Einwohner zählt, 232 Aerzte, darunter 133 praktische Aerzte, 43 Landgerichts-, 4 Bezirksgerichtsärzte, 18 Militär-Aerzte ꝛc. ꝛc.

Vermischtes.

Wien, 8. Febr. Aus Brünn wird der gräßliche Tod des Preßhefen Fabrikanten Moritz Groß berichtet. Als er nach dem Thermometer neben dem Schwungrade in seiner Fabrik sehen wollte, wurde sein Shawl von der Achse des Schwungrades erfaßt, er selbst niedergerissen und im nächsten Augenblicke waren ihm Kopf und Hände von den Zähnen des Rades vollständig zermalmt und vom Rumpfe abgerissen. (Fr. J.)

Die „Klagenfurter Z" berichtet einen interessanten Fall. Es soll sich nämlich bei der jüngsten Volkszählung in Oesterreich herausgestellt haben, daß zwei Ehemänner im gegenseitigen Einverständniß mit ihren Frauen getauscht hatten. Gleichheit der weiblichen Taufnamen und eine gelegentliche Uebersiedlung in eine andere Ortschaft an der preußisch-schlesischen Grenze begünstigten den vorgenommenen Weiberaustausch. Der Straffall liegt den Behörden zum Erkenntniß vor.

Gestorben: in Dresden nach längerem Leiden der Staatsminister a. D. Ed. v. Nostiz und Jänkendorf.

Gera, 7. Febr. Gestern ist die Vermählung des Erbprinzen Heinreich XIV. jüngere Linie Reuß, mit der Prinzessin Pauline Louise Agnes Herzogin von Württemberg auf dem herzoglichen Stammschlosse zu Karlsruhe in Schlesien vollzogen worden. Zum festlichen Empfang des neuvermählten fürstlichen Paares, dessen Einzug in die Residenz Gera den 11. d. M. stattfinden wird, werden umfassende Vorbereitungen getroffen, welchen an den darauf folgenden Tagen verschiedene Festlichkeiten sich anreihen. (Fr. Pstz.)

Mainz, 8. Febr. Einer der jüngst hier wegen Verdachts der Betheiligung am Pariser Attentat Verhafteten, ein Schweizer, mit Namen F*, aus einer sehr angesehenen Familie, dessen Unschuld sich herausgestellt hat, ist wieder in Freiheit gesetzt.

Mannheim, 6. Febr. Die Geldverhältnisse des fallirten Bankierhauses Fries in Heidelberg stellen sich dem Vernehmen nach günstiger herraus, als man anfänglich erwartete. Die Passiva sollen über 700,000 fl., und die Aktiva, wenn gewisse, jetzt noch schwebende Eventualitäten eintreten, etwa 500,000 fl. betragen. (Fr. J.)

Vom Taunus, 7. Febr. Am 1. Febr. d. J. wurde in dem Dorfe Neuenhain, Amts Königstein, am Vormittag durch den Gemeindediener mittelst der Schelle bekannt gemacht: „Heute Mittag sollen auf dem Rathhause zwei Waisenkinder öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben werden." So geschah es denn auch! Es hatten sich Liebhaber eingefunden. Das Angebot für ein Kind war 50 fl. jährlich, wurde aber heruntergetrieben bis auf 33 fl., und auf dies Gebot erfolgte der Zuschlag. (Fr. Journ.)

* Die Zahl der anwesenden Angeklagten in dem Genueser Aufstandsprozeß beträgt 41 (nicht vier, wie es gestern irrthümlich hieß). Unter den abwesenden Angeklagten steht obenan Mazzini.

Salerno (in Neapel), 1. Febr. Der Prozeß gegen die 285, die wegen der Ponza-Sapri-Affaire (mazzinistischer Aufstandsversuch im vorigen Sommer) angeklagt sind, hat am 29. Januar im Saal des Dominikanerklosters, welches jetzt als Kaserne dient, mit dem Namensaufruf begonnen. Es waren 282 Angeklagte zugegen. Das Publikum im Gerichtssaal war nicht sehr zahlreich. Man bemerkte auf bevorzugten Plätzen, zur Linken der Angeklagten, die auf amphitheatralisch gestellten Bänken saßen, den englischen Konsul und den sardinischen Geschäftsträger.

* Paris, 9. Febr. Zu besserer Ueberwachung der politisch Verdächtigen werden verschiedene Maßregeln vorbereitet. u. A. die spezielle Beaufsichtigung der sogenannten Hotels garnis. Es soll ein neues Verzeichniß derselben und eine neue Vorschrift für deren Inhaber aufgesetzt und die Ueberwachung einem besonderen Beamten anvertraut werden.

* Paris, 9. Febr. Gestern Nachmittag um 2 Uhr ritt ein Detachement Garde Uhlanen in den Tuilerienhof. Es bestand aus 2 Offizieren, 1 Unteroffizier, 1 Trompeter und 23 Uhlanen, welche den Kaiser am Abend des 14. Jan. eskordirt hatten. 5 Mann, welche an den erhaltenen Wunden noch im Spital liegen, fehlten. — Nachdem die Leute abgestiegen waren, wurden sie durch einen Kammerherrn zum Kaiser und der Kaiserin geführt, welche sie aufs wohlwollendste anredeten und Jedem eine Uhr mit Kette, auf deren Gehäuse ein „N" mit Krone eingravirt ist, überreichten. Die beiden Uhren der Offiziere sind von Gold, jene der Soldaten von Silber.

Paris, 9. Febr. Die Regierung soll die Ueberzeugung gewonnen haben, daß geheime Gesellschaften in ganz Frankreich organisirt und thätig seyen, was zu den außerordentlichen Maßregeln Veranlassung gegeben, die alle Welt beschäftigen. Man findet die Bestätigung dieser Thatsache zuerst in der Ernennung eines Generals zum Minister des Innern, und dann in dem Zirkularschreiben, das der neue Minister heute veröffentlicht, wo er in soldatischer Sprache sagt, daß seine Ernennung die Guten beruhigen und die Schlechten zittern machen solle, daß die revolutionäre Partei keineswegs verschwunden sey, wie man hätte glauben können, sondern sich durch das Attentat von neuem gezeigt habe. Die Regierung glaubt also, daß nicht blos Fremde das Attentat gemacht haben, wie anfangs der „Moniteur" und alle Regierungsblätter sagten Das Rundschreiben, welches der neue Minister des Innern an alle Präfekten richtete, lautet wörtlich: Herr Präfekt! Das Vertrauen des Kaisers beruft mich an die Spitze des Ministerium des Innern. Dieses Vertrauen verleiht mir einen Titel, welcher bei Ihnen keiner Erläuterung bedürfte. Aber im Publikum erregt es vielleicht Besorgniß, daß ein Militär zu rein administrativen Funktionen gelangt. Wir wollen deßhalb einer Thatsache, deren Charakter weder entstellt, noch geschwächt werden darf, die wahre Bedeutung geben. Seit sechs Jahren gab sich Frankreich, gedeihend und ruhmreich unter einer wieder gut machenden Regierung (gouvernement réparateur) einem vielleicht zu großen Vertrauen über die Beschwichtigung der anargischen Leidenschaften hin, welche die Energie des Souveräns und der feierliche Wille des Landes in das Nichts zurückgedrängt zu haben schienen. Die Großmuth des Kaisers, die Gnaden und Amnestien mehrend, gab selbst ein Unterpfand für die wirkliche aber unvollständige Rückkehr der Ruhe und Einigkeit. Ein verabscheuungswürdiges Attentat öffnete alle Augen und enthüllte uns die wilden Gesinnungen, die verbrecherischen Hoffnungen, welche noch im Busen der revolutionären Partei glimmen. Die Kräfte dieser Partei, Herr Präfekt, dürfen wir weder zu hoch, noch zu gering anschlagen. Ihr abscheuliches Attentat erregte die Befürchtungen des Landes; wir sind es schuldig, ihm die

Garantien der Sicherheit zu geben, welche es fordert. Es handelt sich weder um willkürliche Maßregeln, noch um überflüssige Strenge; es bedarf einer aufmerksamen fortwährenden Ueberwachung, eifrig, um zuvorzukommen, rasch, fest um zu unterdrücken, und dabei immer ruhig, wie es der Stärke und dem Rechte gebührt; es ist endlich nöthig, daß unsere mit Recht aufgeschreckten Bevölkerungen es wohl wissen, daß auch heutzutage die Guten sich beruhigen, die Schlechten allein zittern sollen. Dies ist der wichtigste Theil meiner Aufgabe, Herr Präfekt, und dadurch erklärt sich, daß der Kaiser mich erwählte. Frankreich will die Aufrechthaltung der Ordnung, Achtung der durch seine Wahl geweihten Institutionen, energische Unterdrückung der Komplotte gegen den Souverän, welchen es sich gab; es wird haben, was es fordert. Um diesen hohen Zweck zu erreichen, zähle ich auf Ihre energische, anhaltende Mitwirkung, wie Sie auf meine Unterstützung rechnen können. Unsere gegenseitige Gewährleistung liegt in meiner Hingebung für den Kaiser und in der Ihrigen. Genehmigen Sie 2c. Espinasse. (Fr. Pstz.)

* Paris, 9. Febr. Ein beim Attentat vom 14. Januar verwundeter Stadtgardist ist gestern nach mehreren Operationen, um die Geschoßsplitter herauszuziehen, im Militärspital gestorben. — Im vorigen Jahre war die Rede davon, die Sträflinge von Cayenne nach Neucaledonien zu bringen. Da jedoch, sagt das „Journ. du Havre", seitdem befriedigerende Nachrichten über den Gesundheitszustand der Kolonie einliefen, so soll beschlossen seyn, der Strafanstalt zu Cayenne zu belassen. Doch wird auf die Fichten-Insel bei Caledonien eine neue Straf-Anstalt für die politisch Verurtheilten angelegt werden. — Ueber die in Lille stattgehabten politischen Verhaftungen sagt das „Echo du Nord", daß sie acht Personen betrafen, die sich im Geheimen vereinigten und sich mit Freimaurerei und vielleicht mit Politik beschäftigten. Vier derselben wurden wieder in Freiheit gesetzt.

* Marseille, 8. Febr. Heute sprach das Kriegsgericht sein Urtheil in dem Prozeß gegen die zwei Offiziere, welche der Veruntreuung während des Krimfeldzugs angeklagt waren. Royer wurde zu 5jähriger Zwangsarbeit verurtheilt; Moulard ist freigesprochen.

London, 8. Febr. „In den letzten Tagen, erzählt der „Advertiser", ist schon eine Menge französischer Flüchtlinge in England angekommen; Personen, die 1848 oder 1851 mehr oder minder kompromittirt wurden und vor dem „Gesetz der Verdächtigen" bei Zeiten die Flucht ergreifen." (NB. Der „Advertiser" nimmt es mit seinen Angaben nicht immer genau, und liebt es zuweilen, etwas zu übertreiben.)

London, 9. Febr. In der Nachtsitzung des Unterhauses bekämpften viele Konservative und Lord Russell die Flüchtlingsbill (d. h. den von Palmerston im Namen der Regierung vorgelegten Entwurf über Bestrafung von Verschwörungen gegen auswärtige Fürsten) im Prinzip. Disraeli und die Peeliten nur deren Details. Schließlich ergaben sich für die Bill 299, dagegen 99 Stimmen. (Dies war die erste Lesung der Bill, wobei es sich blos um die Frage handelt, ob sie überhaupt zur Berathung zuzulassen sey; es folgt noch eine zweite und dritte Lesung.) (Deutschl.)

* Amerika. Bekanntlich hat der Freibeuter Walker für sein Unternehmen eine Art Schatzbons zu 100 Dollars ausgegeben, und fand dieses sonderbare Anlehen in den Südstaaten der nordamerikanischen Union einen gewissen Anklang. Das „Pays" will nun wissen, daß Sendlinge des berühmten Flibustier in Europa anlangten, um diese Anleihe unterzubringen, welche auf Grundstücke in Nicaragua (vorerst noch in partibus infidelium) hypothezirt ist. Diese Agenten beabsichtigen sich namentlich an die deutschen Auswanderer zu wenden, welche sie nach Nicaragua zu locken streben werden. Es ist zu hoffen, daß die hiermit Gewarnten den Flibustier-Agenten kein Gehör geben.

Politisches Register.

(Deutschland.) Auf dem letzten Ledermarkt in Hannover sind die Preise des Leders und der Rohhäute namhaft zurückgegangen.

(Bayern.) Für die Universität München wurde neuerlich verfügt, daß Studenten, welche sich während des Semesters von da ohne Urlaub entfernen, sofort das akademische Bürgerrecht verlieren.

(Preußen.) In neuerer Zeit geht es mit dem Befinden des Königs weniger gut.

(Frankreich.) Das französische Kabinet sucht sich in neuerer Zeit dem Wiener Hofe wieder mehr zu nähern.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Lindau	30.	Jan.	17	24	17	52	12	42	12	2	7	54
Würzburg	6.	Febr	—	—	15	5	13	14	11	38	7	45
Schweinfurt	6.	„	—	—	14	38	13	16	11	39	8	19
Marktbreit	8.	„	—	—	14	15	—	—	10	20	7	16
Königshofen i. Grbf.	9.	„	—	—	14	30	13	30	10	24	7	30
Ansbach	6.	„	14	45	14	43	11	21	11	27	7	6
Nürnberg	6.	„	—	—	14	59	11	51	11	15	7	44
Weissenburg	6.	„	—	—	13	11	12	2	9	54	7	12
Nördlingen	6.	„	15	26	11	24	12	15	9	14	6	41
Fürth	5.	„	—	—	15	45	—	—	11	—	7	21
Bayreuth	6.	„	—	—	15	48	11	42	11	36	8	48
Gunzenhausen	4.	„	—	—	14	38	12	—	10	15	7	7
Rottenburg a. d. T.	6.	„	14	3	14	19	12	35	10	30	—	—
Dinkelsbühl	3	„	15	—	15	—	11	41	10	33	6	39
Straubing	6.	„	—	—	14	17	11	6	9	8	7	20
Eichstätt	6.	„	—	—	15	13	12	53	8	47	7	21
Regensburg	6.	„	—	—	14	55	11	35	9	23	7	43
Augsburg	5.	„	16	3	15	54	11	29	10	20	7	8
Landshut	5.	„	—	—	15	35	12	39	9	40	6	24
Erding	4	„	—	—	16	13	10	32	9	32	6	31
Passau	1.	„	—	—	—	—	10	11	—	—	6	11
Donauwörth	3.	„	13	40	15	1	11	9	9	10	6	35
Vilshofen	3.	„	—	—	16	16	10	56	6	39	6	12
Neuburg a. d. D.	3.	„	—	—	14	30	10	57	8	58	6	52
München	6.	„	—	—	16	54	11	58	10	54	6	59
Amberg	6.	„	—	—	13	33	11	46	10	14	7	51
Kaiserslautern (p. Ztr.)	2.	„	—	—	4	39	4	12	4	1	4	13
Heilbronn	6	„	12	26	12	48	—	—	8	44	6	34
Weitersheim	4.	„	11	36	11	50	9	48	—	—	—	—
Koburg (p. Viertel)	6.	„	—	—	1	35	1	22	1	20	1	10
Mainz (per Sack)	5.	„	—	—	9	14	7	32	6	26	5	55

Wien, 10. Febr. 5pCt. Met. $93\frac{1}{8}$; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{7}{8}$; 5pCt. National-Anleihe 85; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 107; Bankaktien 989; fl. 500 Loose 340; fl. 250 Loose $132\frac{1}{2}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 179; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $315\frac{1}{4}$; Lloyd $78\frac{1}{4}$; Livorno-Flor. $84\frac{1}{4}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 560; Elisabeth $102\frac{3}{4}$; London 10. 19; Paris in Wien $123\frac{1}{4}$; Frankfurt $105\frac{1}{4}$; Silber $105\frac{3}{4}$; Gold $107\frac{1}{4}$; Kreditaktien 250.

Frankfurt, 10. Febr. Abends in der Effektensozietät war die Tendenz matt und das Geschäft sehr beschränkt. Oesterreichische Kreditaktien $223\frac{3}{4}$—$\frac{1}{4}$, Staatsbahn $351\frac{3}{4}$, Darmst. Bankaktien $248\frac{3}{4}$ bez. Die Pariser Rentenkurse waren etwas fester, dagegen Industriepapiere matter bekannt. (Fr. Pstz.)

Wiesbaden. Wenn die unerhobenen Gewinne unseres Staats-Anlehens (1.—19. Verloosung) auch nicht so große Summen aufweisen, wie die badische Liste, so figuriren auf der unsrigen doch auch Preise von 400 und 100 fl., sowie etwa 940 Gewinne von 28 bis 40 fl. Der Preis von 400 fl. fiel auf Nr. 67 886, solche von 100 fl. auf die Nummern 11 und 84,588.

Neueste Nachrichten.

§ Wien, 9. Februar. (Privat-Korrespondenz.) In der deutsch-dänischen Streitfrage ist es nunmehr klar geworden, daß alle von dänisch-freundlicher Seite stammenden Angaben über Zugeständnisse Dänemarks leere Erfindungen sind. Die Mittheilung, daß den Herzogthümern Holstein und Lauenburg eine Ausnahmsstellung zugedacht sey, war nichts weiter, als eine Mystifikation, und es gewinnt unter diesen Umständen immer mehr den Anschein, daß es zuletzt doch zur Bundesexekution kommen werde, um Dänemark zur Nachgiebigkeit zu zwingen.

Aus Canton, 29. Dez., wird gemeldet, daß am Tage vorher 4600 Engländer und 900 Franzosen landeten, welche am 29., Morgens 9 Uhr, die Mauern der Stadt erstürmten und die innerhalb derselben gelegenen Höhen besetzten. Der Widerstand war unbedeutend und die Stadt wurde nur wenig beschädigt. (Fr. Pstz.)

* Amtliche Berichte aus Kalkutta vom 9. Jan. melden, daß der Oberbefehlshaber Campbell auf dem Marsche nach Rohilkund die Stadt Furruckabad besetzte; Dschung Bahadur, welcher mit einem nepalesischen Heer von Norden her den Engländern zu Hilfe kommt, nahm Gurruckpore. Outram hält sich noch in Alumbagh. Die „Times" sagt, die indischen Nachrichten lauten im Ganzen erfreulich.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

STADT-THEATER.

Donnerstag den 12. Febr. Zum Besten der hiesigen Stadtarmen: **Der Taubstumme** oder „der Abbé de l'Epée" Historisches Schauspiel in 5 Akten.

Freitag den 12. Februar: **Belisar.** Heroische Oper in 3 Akten von Donizetti.

Verstorbene.

Martin Wirsching, Kaufmann und Magistratsrath, 59 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 10. Februar

Adler. Laurent, Negoziant a. Brüssel. Kfltе.: Lindgens a. Köln, Lossow a. Hanau, Dörfer a. Braunschweig, Wempp a. Emmendingen, Mileck a. Mannheim, Butz a. Augsburg, Mantmeiner a. Eschwege, Nother a. Bruchsal, Graf a. Paris.

Birnbaum. Blank, Bierbrauer a. Kulmbach. Kflte.: Schwartz a. Hanau u. Rehrer a. Nordhausen. Roth, Fabr. a. Koblenz.

Kronprinz. Graf Pappenheim a. Oldenburg. Mad. Schutt m. T. a. Petersburg. Gutsbes.: v. Gleichen a. Bonnland und Hunder a. Oberlauringen. Kflte.: Kopp a. Mainz, Oppenheim a. Frankfurt, Herfurt a. Nürnberg, Frau Dietsch, Kims.-Gattin a. Mergentheim.

Schwan. Frieur, Dr. med. a. Wien. Keller, Pfarrverweser a. Schwegern. Raab, Techniker a. Brüssel. Kflte.: Kraus a. Bayreuth, Cramer a. Mainz, Hartling a. Lohme, Starke a. Berlin, Müller a. Nürnberg, Günther a. Aub.

Württemberger Hof. Lebender, Ingen. aus Windsheim. Dr. Wilke, prakt. Arzt a. Halle.

Bekanntmachung.

Viktualien-Polizei, hier Berechnung der Brodpreise betr.

Nach Art. VI. der Schrannen-Ordnung ist jeder Verkäufer verpflichtet, seinen Namen und Wohnort, wie die Gattung, das Quantum und den Preis des verkauften Getraides zum Behufe der Erhebung des Mittelpreises auf dem Schrannen-Bureau dem dort abgeordneten Polizeibeamten gewissenhaft anzugeben. Zuwiderhandlungen unterliegen der im Art. IX. angedrohten Strafe.

Durch Ausschreiben vom 16. Juni und 16. Dezember 1857 wurde diese Verpflichtung auch auf das hier zu Wasser oder per Eisenbahn angekommene und hier verkaufte Getraide ausgedehnt.

Da der Grund dieser Maßregel in der Beiziehung des hier verkauften Getraides bei Berechnung der Brodpreise liegt, so wird es nunmehr als allgemeine Verpflichtung ausgesprochen, daß jeder Getraidverkauf dahier, das Getraide mag wie immer von außen erst eingeführt oder bereits dahier aufgespeichert, an Private oder Geschäftsleute abgegeben werden, bei der Polizeibehörde nach den angeführten Bestimmungen des Art. VI. der Schrannenordnung zur Anzeige gebracht werden muß. Es ist zu diesem Behufe die Anordnung getroffen, daß die Anzeige sofort in der Kanzlei des Stadtmagistrates aufgenommen wird.

Würzburg, 26. Januar 1858.

Der Stadtmagistrat.

Vorst. kr. II. Bürgermeister: Schwink.

Ansbach-Gunzenhauser Lotterie-Anlehens-Loose.

Gewinne: 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000 etc.

Ziehungen am 15. Mai und 15. November.

sind bei Unterzeichneten zu 8 fl. zu haben.

Jedes Loos *muss mindestens* 8 fl. gewinnen, und ist somit Gelegenheit geboten, *ohne Verlust* einen hohen Treffer zu erhalten.

Gebrüder Schmitt

[16] Josephsplatz L. 299 in Nürnberg.

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[21] **Carl Schneller**, zur „Kronenapotheke".

Importirte Havanna-Cigarren.

Von den beliebten, kräftigen **„La Aromatica"** haben wir eine Sendung erhalten. Wir empfehlen diese Cigarre allen Rauchern auf das Angelegentlichste. Preis 16 Thlr. preuß. Courant per Mille Probeviertelkisten 4 Thlr. Der Betrag wird an uns unbekannte Häuser per Postvorschuß entnommen.

[6] ***Rey & Comp. in Hamburg.***

Wir beehren uns hiemit anzuzeigen, daß demnächst erscheinen und durch uns zu beziehen sein wird:

Der k. k. österr. Feldmarschall Graf Radetzky.

Eine biographische Skizze

nach den eigenen Dictaten und der Correspondenz des Feldmarschalls

von einem österreichischen Veteranen.

I. Band.

und vom gleichen Verfasser:

Die Denkwürdigkeiten

des k. k. österr. Feldmarschalls Grafen Radetzky.

Die „**biographische Skizze**" hofft die Verlagshandlung schon zu Ende **Februars** zur Versendung bringen zu können, die „Denkwürdigkeiten" einige Zeit später.

Diese mit großer Spannung erwarteten Werke tragen, wie schon aus dem Titel hervorgeht, den Stempel der Authenticität und bieten ein um so größeres historisches Interesse, als darin der Ideengang des gefeierten Marschalls und gewissermaßen seine eigenen Worte wiedergegeben sind.

Zu gefälligen Bestellungen empfiehlt sich ergebenst

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Der Bandwurm und desssen sichere Abtreibung binnen zwei Tagen.

Zum Besten aller am Bandwurm Leidenden, sowie für Aerzte. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 42 kr.

Bekanntmachung.

Jakob Kneucker, Ortsnachbar von Neubrunn, und dessen Ehefrau Margaretha, geb Kemmer, haben sich freiwillig unter die Kuratel ihres Schwiegersohnes des Schullehrers J. Pfrang von Neubrunn begeben, und können daher ohne dessen Zustimmung keinerlei lästige Verträge abschließen

Dies wird zur Darnachachtung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und wird hierbei die weitere Eröffnung gemacht, daß zur Liquidation der Passiven der Obengenannten Termin auf

Dinstag den 2 März l J.

Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt sey, wobei alle Ansprüche gegen Jakob Kreucker Eheleute unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Ueberweisung der Vermögensverwaltung an den Kurator hierorts anzumelden sind.

Marktheidenfeld, 5. Febr. 1858.

Königliches Landgericht.

Hartlaub, k. Ldr.

Nr. 2653. Dürr, Ass.

Zu vermiethen:

ein sehr sonnig gelegenes Logis von 4 Zimmern und 2 Mansarden nebst Zubehör an eine ruhige und kinderlose Familie im 4. Distr. Nr. 254. [2a]

Ein Oekonomie-Verwalter, welcher schon auf mehreren größeren Gütern und bereits seit einigen Jahren auf dem größten Gute in Kurhessen konditionirt, sucht diese Stelle mit einer andern in Bayern zu vertauschen. Näheres auf frankirte Anfragen bei der Expedition ds. Bl. [2a]

In der Ziehung zu München am 9. Febr. wurden nachstehende Nummern gezogen:

33. 7. 48. 3. 36.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 18 Februar.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10 Februar

Pistolen 9 fl. 33 kr.

„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.

Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 40½–41½ kr.

Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr

20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.

Engl. Souvereins 11 fl. 40–44 kr.

Gold al Marco 373—375 fl.

Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝–44⅞ kr.

5 Frankenthaler 2 fl. 20–20½ kr.

Hochhaltig Silber 24 fl. 27–31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{25} N	11^{10} F.*)
5^{0} M	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} N.
11^{35} N	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 43.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 12. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Eulalia. Sonnenaufgang: 7 Uhr 19 Minuten. Sonnenuntergang: 5 Uhr 14 Min. — Mondsuntergang: 3 Uhr 26 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Kälte, Mittag 12 Uhr 3° Wärme — Bauernregel: Ist der Februar nur mäßig kalt, keine gute Ernte fallt.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Wie wir hören, will der bekannte Zwerg Tom Pouce sich Fastnacht auch hier sehen lassen.

* Würzburg. Gestern wurden auf dem freih. v. Thüngen'schen Oekonomiegute zu Thüngen mehrere Ochsen, worunter ein Paar von 2000 Pfund für den Anschlagspreis von 650 fl., von einem hiesigen Metzger gekauft.

* Schweinfurt, 11. Febr. Die gestern ziemlich befahrene Schranne brachte bei reger Kauflust und Anwesenheit vieler fremder Käufer, dennoch keinen Aufschlag der Preise und konnten bei der Hartnäckigkeit der Verkäufer nicht einmal alle Fruchtvorräthe verkauft werden. — Der Viehmarkt war etwas besser als der letzte mit circa 500 Stück betrieben, doch konnte hier die Nachfrage nicht befriedigt werden, da die preuß. Händler alles nur einigermaßen taugliche Vieh zu hohen Preisen kauften. Mastvieh war fast gar nicht da, ebenso nur sehr wenig Jungvieh und Kühe. Pferde waren 70 Stück am Platze, worunter sehr schöne Thiere, die um gute Preise verkauft wurden. Der Schweinemarkt war auch ziemlich lebhaft, doch ist es noch etwas zu bald, als daß hier bedeutende Käufe gemacht werden. — Butter kostet 28—30 kr. per Pfund, Eier 5 Stück 6 kr.

* Bei der am 10. d. M. stattgehabten Wahl eines rechtskundigen Magistratsraths der Stadt Lohr wurde Herr Rechtskonzipient E. Vogler, z. Z. in Würzburg, erwählt. Diese Wahl unterliegt noch der Bestätigung der k. Regierung.

Für die Gemeindewaldungen zu Ueschersdorf, Fitzendorf und Birkach, Ldg. Hofheim, soll ein gemeinschaftlicher Forstaufseher mit einem Gehalt von 100 fl. an Geld, 2 Klafter Holz, 300 Wellen und freie Wohnung, aufgestellt werden.

Vermischtes.

München, 11. Febr. Die kgl. Hofschlittenfahrt fand gestern, vom schönsten Wetter begünstigt, Nachmittags 3 Uhr in 16 Schlitten statt, welchen ein Musikschlitten mit der Regimentsmusik des kgl. Leibregiments voranfuhr. Die Fahrt, an welcher JJ. kk Majestäten, dann JJ. kk. HH. Prinz Luitpold, Frau Prinzessin Adalbert und Prinzessin Helene, sowie einige Mitglieder des hohen Adels Theil nahmen, ging von der kgl. Residenz durch die Ludwigsstraße bis zur Universität, dann zurück durch die Theatiner- und Weinstraße nach dem Marienplatze, durch die Kaufingerstraße, Neuhausergasse und Bayerstraße über den Hirschgarten nach Nymphenburg, wo dinirt wurde. Die Rückkehr von dort wurde erst nach 9 Uhr angetreten. Die Schlittage gelangte Nachts 10 Uhr mit Flambeaux wieder hier an, und trotz dieser späten Abendstunde erfolgte dennoch die Umfahrt in der Stadt, Ludwigsstraße, Dienersgasse, Marienplatz, Kaufinger- und Weitegasse, Promenade- und Salvatorstraße nach der k. Residenz. (Bayer. Ldbt.)

Die Regierung von Schwaben und Neuburg hat nachstehendes Ausschreiben erlassen: „In der Müller'schen Buchhandlung zu Ulm ist von dem apostasirten Priester und vormaligen Pfarrer und Dekan in Oberroth, Joh. Ev. Gg. Lutz, welcher sich dem Vernehmen nach dermalen als Prediger eines irvingianischen Klubs in Zürich aufhält, neuerdings wieder eine Druckschrift unter dem Titel: „Nothwehr wider ungleiche Waffen", erschienen, welche derselbe bereits Geistlichen des Bisthums Augsburg unentgeltlich zugesendet hat, und wahrscheinlich noch weiter zu verbreiten sucht. Da durch den Inhalt und die Tendenz dieser Schrift nicht nur eine Uebertretung des Art. 20 des Preßstrafgesetzes, sondern auch der §§ 8 und 26 der II. Verfassungsbeilage indizirt erscheint, so erhalten sämmtliche Preßpolizeibehörden den Auftrag, nach dieser Schrift in ihren Amtsbezirken Nachforschungen zu halten, dieselbe mit polizeilichem Beschlage zu belegen, hievon sofort dem Staatsanwalt Mittheilungen zu machen ꝛc.

Gestorben: Theod. Gümbel, Rektor der Gewerbschule in Landau.

Wien, 8. Febr. Die französisch-österreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft hat mit dem 1. d. an die Staatsverwaltung für die erkauften Bahnstrecken die letzte Rate mit 6,800,000 Franken bezahlt und ist somit von diesem Tag an auf ihren enormen Besitz von Bahnen, Domänen, Minen und Hüttenwerken nichts mehr schuldig. (Köln. Z.)

Berlin, 10. Febr. Die Postillone, welche zur Einholung der hohen Neuvermählten hierher berufen waren, sind in ihre Heimat zurückgekehrt. Es ist ihnen die Zusage geworden, daß Jeder zum Andenken eine silberne Ankeruhr mit eingravirtem Namen erhalten soll.

Am 8. Febr. sollen 60,000 Fremde in Berlin anwesend gewesen seyn.

Robert Prutz hat seine Professur in Halle aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt und beabsichtigt, in nächster Zeit nach seiner Vaterstadt Stettin überzusiedeln, um dort sich in ungestörter Muße seinen literarischen Arbeiten widmen zu können.

Siegburg, 9. Febr. Gestern Morgen 7 Uhr vernahm man in hiesiger Gegend eine bedeutende Erderschütterung, und später erfuhr man, daß dieselbe durch die Explosion einer Pulvermühle in dem oberen Sulzthale, sieben Stunden von hier, hervorgerufen worden war. Die Mühle gehörte den Gebrüdern J Eiberg Söhne in Köln, die das berühmte rheinische Jagdpulver fertigen. Glücklicher Weise war in der Anstalt nur ein einziger Mensch beschäftigt, der ganz zerschmettert wurde. Es ist aus diesem Grunde nicht zu ermessen, durch welchen Zufall die Entzündung erfolgt war. Die Anstalt lag so isolirt, daß der Schaden, den diese Explosion an den nächst stehenden Gebäuden verursachte, nur unbeträchtlich ist. (Fr. J.)

Dresden, 10. Febr. Der König besuchte gestern Vormittag von früh 7 Uhr ab die Kadetten- und Artillerieschule und wohnte den Unterrichtsstunden bei.

Pforzheim (in Baden), 7. Febr. Vor einigen Tagen ist es der Thätigkeit der hiesigen Polizei gelungen, einer jugendlichen Diebesbande, die schon eine Zeit lang ihr Wesen trieb und es namentlich mit Hilfe von Nachschlüsseln auf die Kassen einiger offener Ladengeschäfte abgesehen hatte, habhaft zu werden. Die Mitglieder derselben, wenn auch nicht bedeutend an Zahl, sind Knaben, die noch im schulpflichtigen Alter stehen. (H.T.)

Aus Thüringen, 9. Februar. Der afrikanische Mime Ira Aldridge, welcher in Meiningen mehrere Gastdarstellungen gegeben hat, ist vom Herzog in einer Audienz empfangen worden. Auch hat derselbe die dem sächsisch Ernestinischen Hausorden affiliirte goldene Verdienstmedaille erhalten. Ueber diese Dekorirung äußerte Aldridge um deßwillen große Freude, da eine solche ihm zuerst aus seinem Stamme zu Theil geworden sey. (Fr. Pstz.)

* Die „Mittelrhein. Z." bestätigt, daß ein jetzt bei einem Vergolder in Wiesbaden arbeitender junger Mann aus Stuttgart die Geschosse, welche bei dem Pariser Attentat gebraucht worden, vor zwei Jahren erfunden hat, jedoch schon in Stuttgart, und die Erfindung, nachdem er sie vergeblich der russischen und englischen Gesandtschaft in Stuttgart angeboten,

im Sommer 1856 zu Karlsruhe einem ihm unbekannten Fremden, den er für einen Engländer hielt, in einem Wirthshause für eine geringe Summe verkaufte. Jetzt nun auf einmal ward diese Erfindung zum Schrecken des gutherzigen Schwaben in einer so ruchlosen Weise praktisch. Richtig ist, daß einer der Hauptbetheiligten bei dem Attentat sich im letzten Sommer in Wiesbaden befand und vor da weiter nach Hamburg ging. Die Polizei in Wiesbaden ist eifrig beschäftigt, diese Spuren zu verfolgen.

Mailand, 8. Febr. Auf dem hiesigen Seidenmarkte gehen die Käufe mit Leichtigkeit von statten und die Preise behaupten sich, ohne in die Höhe zu gehen, die meisten Ankäufe fanden für Lyon statt. Auch vom Rhein und aus der Schweiz sind Aufträge eingetroffen, doch unter bis jetzt unausführbaren Bedingungen. Im Ganzen entschiedene Besserung. (Fr. Pstz.)

Aus Mailand, 6. Febr., wird der Tod des Bildhauers Pompeo Marchesi gemeldet.

Berichte aus Neapel können die Verwüstungen, welche die furchtbaren Erdbeben angerichtet, nicht lebhaft genug schildern; in manchen Distrikten soll der ganze Charakter der Gegend verändert worden seyn, indem in bedeutender Entfernung von einander gestandene Berge hart zusammengedrängt und an andern Stellen neue Thäler gebildet wurden, wo früher unwegsames Gebirg gewesen ist. Meilenweit sey jede Spur von früherem Anbau, von Gehölz und Wäldern verschwunden. (K. Z.)

* Die Note wegen der politischen Flüchtlinge, welche Graf Walewski an den französischen Gesandten in London unterm 20. Januar richtete, damit dieser demgemäß die Wünsche seiner Regierung zur Kenntniß der englischen Minister bringe, ist in starken Ausdrücken abgefaßt und der ganze Ton derselben verräth, daß sie noch in der ersten heftigen, durch das Januar-Attentat erzeugten Aufregung geschrieben worden ist. Dies brachten denn auch die englischen Minister mit in Anschlag, und sie glaubten deßhalb eine Sprache entschuldigen zu können, die sie außerdem wohl etwas anstößig würden gefunden haben. Wir heben aus dieser Note folgende Stelle wörtlich aus: „Die Regierung Sr. Majestät hat nicht die Absicht, sich darüber zu beschweren, daß ihre Gegner auf englischem Boden eine Zuflucht finden und dort unter dem Schutze britischer Gesetze in Frieden leben können, während sie zugleich ihren Meinungen, ja ihren Leidenschaften treu bleiben. Aber, Herr Graf, wie weit unterscheidet sich davon die Haltung der in England lebenden demagogischen Adepten! Es ist nicht länger die Feindseligkeit irrender Parteien, die sich durch alle Ausschweifungen der Presse und jede Heftigkeit der Sprache kund gibt; wir haben da nicht mehr selbst die Bemühungen der Faktionen, welche die Meinung in Aufregung zu setzen und Unordnung hervorzurufen suchen; es ist der Meuchelmord, zur Doktrin erhoben, öffentlich gepredigt, und in wiederholten Versuchen geübt, deren neuester so eben Europa in starres Erstaunen, (stupefaction) versetzt hat. Darf das Asylrecht einen solchen Stand der Dinge schützen? Ist man Meuchelmördern Gastlichkeit schuldig? Soll die englische Gesetzgebung dazu dienen, ihre Anschläge und Umtriebe zu begünstigen und kann sie noch fortfahren, Personen zu beschützen, die sich durch ihre flagranten Handlungen außerhalb des gemeinen Rechtes stellen, und der Achtung der Menschheit aussetzen?“ Uebrigens beschränkt sich, wie schon erwähnt, Graf Walewski darauf, von der englischen Regierung nur im Allgemeinen sichernde Maßregeln zu verlangen, ohne dieselben näher zu bezeichnen.

Madrid, 8. Febr. Auf den Balearen ist ein Komplott entdeckt worden, welches im nächsten Mai zum Ausbruche kommen sollte. Die revolutionäre Partei hatte dort, wie verlautet, große Mittel konzentrirt. Auf Majorka wurde eine geheime Pulverfabrik entdeckt. Der Provinzialgouverneur in Palma habe Kunde davon erhalten, sey am 21. Jan. nach Puetro del Campos geeilt und habe daselbst drei Verschwörer verhaftet und sieben Säcke Materialien zur Bereitung von Pulver, so wie einiges schon fertiges Pulver und die betreffenden Werkzeuge mit Beschlag belegt.

Aus Madrid, 1. Febr., wird geschrieben, daß die Polizei in einem Hause, in der Nähe des kgl. Palastes eine Waffenniederlage und 500 revolutionäre Proklamationen aufgefunden und mit Beschlag belegt habe.

London, 9. Febr. Die Stimmung Londons gegen das „französische Oberstengesetz“, wie das sonst sehr gemäßigte Organ der englischen Universitäten, die „Saturday review“, die Flüchtlingsbill Lord Palmerston's nennt, hat sich vorgestern in einer antifranzösischen Demonstration Luft gemacht. Es fand das Leichenbegängniß eines gänzlich unbekannten französischen Flüchtlings statt, und eine unabsehbare Menschenmasse begleitete den Zug zum Paddington Friedhofe. Klein war die Anzahl der Flüchtlinge, welche mit Bannern aufzogen und dem Sarge folgten; aber über 3000 Engländer sammelten sich in der Nähe des Hauses des Verstorbenen und bis der Zug am Friedhofe ankam, mochte die Zahl der Begleiter das Dreifache übersteigen. Am Grabe wurden französische und englische Reden gehalten, die erstern mit schweigender Trauer angehört, die letztern von den stürmischen Akklamationen der Londoner begleitet. Dieselben waren so stark, daß wir uns enthalten müssen, ihren Inhalt hier auch nur anzudeuten. (D. A. Z.)

New-York, 27. Jan. Einem Gerüchte zufolge sollen die Spanier Vera-Cruz bombardirt haben. (Spanien hat zwar schon über ein Jahr einen noch immer nicht ausgeglichenen Zwist mit Mexiko; allein eine Vermittlung ist angebahnt, und nichts ist vorgefallen, was ein so rasches Dareinfahren erwarten ließe; die Nachricht ist daher wahrscheinlich falsch. D. R.)

* Aus Ostindien. Sir Colin Campbell hat durch die Einnahme der Stadt Furrukabad, vor welcher er eine Abtheilung Aufständischer ohne großen Verlust seinerseits schlug, die Straße zwischen Kalkutta und Delhi wieder frei gemacht.

Politisches Register.

(Frankreich.) Die Waldungen in Frankreich nehmen mehr und mehr ab, was der Regierung schon jetzt viele Bedenken verursacht. — In Paris wird die Paßpolizei gegenwärtig sehr streng gehandhabt.

(Rußland.) In Petersburg hat sich ein Japanese taufen lassen, welcher mit dem Admiral Putiatin aus Japan herübergekommen war. — Da nach dem Pariser Friedensvertrag die russische Flotte im schwarzen Meer vermindert werden muß, so wird die dadurch entbehrlich gewordene Schiffsmannschaft auf Handelsschiffe geschickt, wird aber in den Dienstlisten fortgeführt, bezieht nach wie vor ihre Löhnung rc. und steht überhaupt jeden Augenblick zur Verfügung des Staates.

(Türkei.) Wie es heißt, sind die Großmächte einig darüber, Montenegro der Türkei einzuverleiben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 10. Februar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.		
Waizen	14 fl. 39 kr.	14 fl. 27 kr.	13 fl. 15 kr.	Well	— fl. 11 kr.
Korn	13 fl. 19 kr.	13 fl. 11 kr.	13 fl. — kr.	Weß	— fl. 6 kr.
Gerste	11 fl. 46 kr.	11 fl. 29 kr.	10 fl. 18 kr.	Well	— fl. 10 kr.
Haber	8 fl. 36 kr.	8 fl. 26 kr.	7 fl. 36 kr.	Weß	— fl. 7 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	15 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gef.	— fl. — kr.

Summa der verkauften Früchte 809 Schäffel.
Umsatzsumme 10,477 fl.

Wien, 11. Febr. 5pCt. Met. 93½; 5pCt. v. J. 1852 81¾; 5pCt. National-Anleihe 84⅞; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anlehen 95½; Neues 4pCt. Anlehen 108; Bankaktien 989; fl. 500 Loose 340; fl. 250 Loose 135½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 178; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 314¼; Lloyd 80; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 554; Elisabeth 102⅞; London 10. 19; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105⅝; Silber 105⅞; Gold 107⅛; Kreditaktien 248.

Frankfurt, 11. Febr. Abends in der Effektensozietät war kein Handel. Von London war die Nachricht, daß die englische Bank ihren Diskontosatz auf 3 pCt. ermäßigte, eingelaufen. Nach Schluß unseres Berichts wurden in Posten österr. Kreditaktien 223 verhandelt. — Die Frankfurter Bank hat den Wechseldiskonto vom 12. Febr. an von 4 auf 3 pCt. herabgesetzt. (Fr. Pstz.)

Es steht die Negozirung eines neuen badischen Anlehens bevor, welches für die Herstellung der von der Regierung zur Vervollständigung des badischen Eisenbahnnetzes vorgeschlagenen Schienenwege und für den Brückenbau bei Kehl bestimmt seyn wird. (N. C.)

London, 11. Febr. Abends. Die Bank von England hat den Diskonto auf 3 pCt. herabgesetzt. (Fr. Pstz.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 12. Jan. Am Schlusse unseres Blattes war uns die heute fällige Pariser Korrespondenz noch nicht zugekommen.

* Aus Wien wird uns gemeldet, daß sich dort eine neue Dampfschifffahrts-Gesellschaft bilden will, um auf der untern Donau den Gütertransport in umfassender Weise zu betreiben.

* Ueber den Sturm der Engländer und Franzosen auf Canton hört man noch, daß auch das Fort Gonghs von ihnen genommen und in die Luft gesprengt wurde. Der Widerstand von Seiten der Chinesen war nur schwach. Zwar feuerten sie aus den Häusern, doch gelang es ihnen nicht, die Europäer wieder aus der Stadt zu vertreiben. Dieselben haben einige hochgelegenen Punkte der Stadt besetzt.

* Neuere Berichte vom Kaukasus melden, daß es den Russen nach fünfwöchentlichen heftigen Kämpfen mit den Bergvölkern, welche Schamyl selbst befehligte, gelungen war, gegen Ende Dezember die große Tschetschna, einen Landstrich im östlichen Kaukasus, zu besetzen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Für Ersparnisse.

Anlehen der Stadt Neuenburg

in Obligations-Loosen zu 10 Franken,

welche mindestens 11 Franken gewinnen müssen, aber auch **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000** 4mal **10,000** 20mal **6000**, 27 mal **5000** &c. gewinnen können, deren Ziehungen halbjährig am 1. Mai und 1. Nov. statt finden.

Original-Obligationen für alle Ziehungen geltend zu 5 fl. pr. Stück und 10 Stück für 48 fl. nebst Plan direkt zu beziehen durch das Bankhaus

Joseph Schneider *in Frankfurt a/M.*

☞ Von älteren Anlehenslotterien sind viele Gewinne, mitunter Haupttreffer noch nicht erhoben; die Besitzer dieser Loose scheinen nicht unterrichtet zu seyn. Ueber alle dergleichen Loose gebe ich bereitwillig unentgeltlich Auskunft. [3a]

Freiherrlich von Fuchs'sches Anlehen

von 154,000 fl.

Den Besitzern von freiherrlich v. Fuchs'schen 3½prozentigen Obligationen bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich nunmehr in den Stand gesetzt bin, den bewilligten Umtausch von freih. v. Fuchs'schen Obligationen gegen bayerische 4prozentige Obligationen in Vollzug zu bringen.

Die verehrlichen Partialgläubiger werden daher ersucht, ihre freih. v. Fuchs'schen Obligationen auf meinem Comptoir abzuliefern und dagegen die treffenden bayr. 4prozentigen Obligationen unter gegenseitiger Zinsberechnung in Empfang zu nehmen.

Zugleich werden die genannten Partialgläubiger hiemit benachrichtiget, daß die pro 1. Mai 1857 verloosten frhrl. v. Fuchs'schen Obligationen, sowie die pro 1. November 1857 verfallenen Coupons bei mir bezahlt werden.

Würzburg, 11. Februar 1858.

Joel Jacob von Hirsch.

Am 28. Februar 1858

Ziehung der

Badischen Prämienscheine

des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:

fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. 52¼ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. 50½ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung

[6] in Frankfurt a. M.

Leere Weinflaschen

zu 3 kr. per Stück werden angekauft im 3. Distr. Nr. 203.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. Februar.

Adler. Kfltr.: Hübner a. Kulmbach, Gengel a Offenbach, Herold a Erfurt, Michel a. Frankfurt, Krippert a. Ulm, Bauer a Koln, Albrecht a Pfullingen.

Kirrbaum. Kfltr: Mantel a Wernfeld und Wallau a. Schweinfurt. Diterich, Holzhändler a Hofheim. Guibler, Inspektor, Oppel, Salinenbesitzer, und Oppel, Oekonom a Friedrichshall.

Kronprinz. Graf v. Oberndorf a. Frankfurt. Baron v. Thüngen m Fam. u. Dien. a Thüngen. Colen, Fabr a. Belgien. Kfltr.: Burkerdt a. Erfurt, Strauß und Voit a. Frankfurt.

Schwan. Kfltr.: Hartmann aus Marktbreit, Bethmann a. Magdeburg. Middendorf a Bremen, Hugel a Reutlingen, Stern a. Sommerhausen, Göbrig a. Stuttgart. Jacobs, Fabr. a. Aachen. Rottmann, Rechtsanwalt a. Rothenfels. Fichtner, Part. a. Darmstadt. Honsfort, Rentier aus Paris.

Württemberger Hof. Kauflte.: Simons aus Aachen, Sternberg a. Berlin, Najchold a Schw. Gmund. Braun a. Köln. Frau v. Rosenfels a. Wertheim.

Verstorbene.

Wilhelm Sauer, Schneidergeselle, 45 J. alt.

Stammholzversteigerung.



Im hiesigen Stadtwalde, Distrikt Enzlenberg, werden **Dinstag den 23. Februar ds. Js.**

1 Kiefern- und 95 Eichen-Commerzial- u Nutzholzstämme versteigert.

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr in obengenanntem Walddistrikte bei Stamm Nr. 1.

Hiezu ladet ein

Eltmann, den 9. Februar 1858.

Der Stadtvorstand:

Braun.

Den schon seit mehreren Jahren so allgemein beliebten **Hamburger Brustzucker** wie **Rettigzucker**, mehrere Sorten **Früchtensäfte**, **Chocolade**, **Punschessenz**, feinsten **Honig** und saftige **Orangen** bei [3a]

G. A. Diccas.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. — Näheres Schmalzmarkt, 2. Dist. Nr. 409, 2ter Stock. [3b]

STADT-THEATER.

Freitag den 12. Februar: **Belisar.** Heroische Oper in 3 Akten von Donizetti.

Sonntag den 14. Febr. Gastdarstellung des wirklichen Admirals Herrn **Tom Pouce,** 23 Zoll hoch, und der kleinste Mensch der Welt. **Arlequins Triumph der Liebe,** oder „Der gefoppte Pierrot." Komische Pantomime in 1 Akt. Dazu zum ersten Male: **Benjamin, der seinen Vater sucht.** Carnevalsposse mit Gesang in 1 Akt. Zum 1. Male: **Abtheilung Nr. 4 Zimmer Nr. 3 für Bagatellsachen.** Posse mit Gesang in 1 Akt. — Zwischen beiden Stücken wird Admiral Tom Pouce in seiner Admirals-Uniform dem Publikum seine Aufwartung machen und seine Karte persönlich abgeben.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11 Februar

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Holzversteigerung im Revier Höchberg.

Donnerstag den 18. Februar l. Js., früh 9 Uhr beginnend, werden im Lammwirthshause zu Höchberg nachfolgende Holzsortimente aus der nächst Höchberg liegenden Waldabtheilung Kirchholz zur Versteigerung gebracht:

5¼ Klafter Eichenmüsselholz zu 3½' Länge,
34¾ „ Buchen-Scheit-,
61½ „ „ Knorz-, Prügel- und Astholz,
25 „ „ Stockholz,
5¼ „ Eichen-Scheit-,
84 „ „ Knorz-, Ast- und Anbruch-,
53¼ „ „ Stockholz,
12 „ Kiefernscheit- und Prügelholz,
in Summa 281¼ Klafter;

sodann

4300 Buchen-,
3175 Eichen- und Kiefernwellen;

hierauf werden versteigert:

Am Freitag den 19. Februar, früh 9 Uhr anfangend, im Kinzinger's Brauhause zu Zell aus der Waldabtheilung Reueberg im Distrikte Forst, ¾ Stunden von Würzburg entlegen:

29 Eichen-Wagnerstangen,
¾ Klafter Eichenmüsselholz à 4',
91 „ Buchen-Scheit-,
54¼ „ „ Knorz-,
106¼ „ „ Prügel- und
82 „ „ Stockholz,
4¼ „ Eichen-Scheit-,
40 „ „ Knorz-, Ast- und Anbruch-,
22¼ „ „ Stockholz,
1¼ „ Aspenholz,
in Summa 402¾ Klafter;

sodann

14750 Buchen-,
1800 Eichen-Wellen.

Wer für Andere Holz steigert, hat sich mit legalem Vorweise zu versehen. Die übrigen Bedingungen werden beim Striche bekannt gegeben.

Höchberg, den 8. Februar 1858.

Der königliche Revierförster.
Stabel. [2b]

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 24. vorigen bis 2. dieses Monats wurden einem Ortsnachbarn zu Kleinrinderfeld aus einer unverschlossenen Schlafkammer ein rothseidenes Halstuch mit weißen Streifen eingefaßt, ferner ein veilchenblaues Halstuch, welches auf zwei Seiten rothe Streifen, auf zwei Seiten buntfarbige Streifen und in einer Ecke eine in Seide gestickte Blume hatte, entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 9. Februar 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Nr. 826. Schnepff.

Bekanntmachung.

In der Untersuchungssache gegen **Israel Bamberger** von hier, wegen gewerbsmäßigen Betriebs einer Winkelleihanstalt, werden die zu Handen des Magistrats genommenen Pfandobjekte, bestehend in Gold- und Silberwaaren, Uhren und Schmuckgegenständen, am

Montag den 12. April
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu hiermit eingeladen wird.

Zugleich ergeht an Alle, welche mit genanntem Bamberger in Pfandverhältnisse getreten sind, anmit die Aufforderung bis zur bezeichneten Tagfahrt die Auseinandersetzung dieser Verhältnisse zu bewirken, um etwaige Nachtheile von sich abzuwenden. Der bei der Versteigerung erzielte Mehrerlös kann von den Verpfändern, soferne sie sich als solche auszuweisen vermögen, nach der Versteigerungstagfahrt dahier in Empfang genommen werden.

Heidingsfeld den 9. Februar 1858.

Der Stadtmagistrat.
Grimm.

Exp.-Nr. 921. [3a]

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{18} A.	10^{40} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 16 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 44. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 13. Februar. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Jordan. Sonnenaufgang: 7 Uhr 16 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 15 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 43 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Kälte, Mittag 12 Uhr 3° Wärme — Bauernregel: Viele Nebel im Februar bringen Regen oft im Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 13. Febr. Neu ausgestellt im hiesigen Kunstverein ist das Oelgemälde: Die Todfeinde, von Ludw. Beckmann in Düsseldorf.

* Würzburg 13. Febr. Gestern starb dahier der pens. Major Hr. Lothar v. Metz, Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens.

* Bei der am 11. d. stattgehabten Vorstandswahl des Handelsgremium dahier wurde Herr Kfm. Kitzinger als erster, und Hr. Kfm. Möller als zweiter Vorstand, sodann Hr. Kfm. Schnoetz als Ersatzmann gewählt.

Die vor einigen Tagen auf der Rimparer Steige halb erfroren aufgefundene Weibsperson ist aller ärztlichen Hilfe unerachtet im Spital gestorben. (W. St.- u. L.)

Unter den Postillons, welche sich durch Geschicklichkeit im Reiten, Fahren, sowie im Gebrauche des Posthorns und durch gute Aufführung ausgezeichnet haben und deßwegen ein Ehren-Posthorn nebst seidenen mit Silber durchwirkten Schnüren erhielten, befindet sich auch Jakob Schwachhöfer in Brückenau.

* In Aschaffenburg feiert an Ostern der geistliche Rath Maier sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Die „Aschaffenb. Ztg." schreibt, daß im nächsten Sommer Se. Majestät König Ludwig einen längeren Aufenthalt in Aschaffenburg zu nehmen vorhabe, so wie daß Se. k. H. Prinz Adalbert sammt dessen Gemahlin, so wie auch S. Maj. König Otto von Griechenland, welcher die Kur in Kissingen gebrrauchen würde, gleichfalls auf einige Zeit kommen werden.

Die erledigte Botenstelle am Bezirksgericht Aschaffenburg wurde dem pensionirten Hautboisten M. Hetterich daselbst verliehen. (N. W. Z.)

Aus dem Kahlgrunde, 12. Febr. Der zweite unlängst erschienene Rechenschaftsbericht über die Rettungsanstalt zu Ernstkirchen für das Jahr 1856/57 weist eine Zahl von 23 Zöglingen auf. Sieben Kinder wurden neu aufgenommen, während sechs Mädchen, die eine genügende Selbständigkeit gewonnen hatten, einem entsprechenden Dienste vorstehen zu können, zu diesem Zwecke aus der Anstalt entlassen worden sind. (Aschaffb. Ztg.)

Die auf den Pfarrer Ph. A. Kapp zu Kleinostheim gefallene Wahl als Prokurator des Landkapitels Alzenau erhielt die oberhirtliche Bestätigung. — Die durch Versetzung des Stadtpfarrers Förster erledigte Distriktsschulinspektion Volkach wurde einstweilen dem Pfarrer M. Knorz zu Untereisenheim zur Verwesung übertragen. (W. D.-Bl.)

Vermischtes.

München, 11. Febr Prinz Adalbert ist am 1. d im besten Wohlseyn in Athen eingetroffen und dürfte wohl bis Ende dieses Monats in Griechenland verweilen. — Bei der am 15. d. in Berlin zu eröffnenden Rübenzuckerkonferenz wird Bayern durch den Ministerialassessor Dr. Diepolder vertreten seyn. (N. W. Z.)

München, 11. Febr. Dieser Tage geht aus der Pschorr'schen Bierbrauerei die zweite große Sendung Lager-Bockbier nach Rio Janeiro ab; daselbe ist wegen des weiten Transports und der klimatischen Einflüsse in eigener Art gebraut.

München. Das Komite für die Feier des 700jährigen Bestehens der Hauptstadt Bayerns hat dem Vernehmen nach einen aus 9 Mitgliedern bestehenden engern Ausschuß gewählt, welchem die Aufgabe wurde, über die Zeit, die Plätze und die Dauer des Festes zu berathen, so wie die vorgelegten Pläne und Zeichnungen näher zu würdigen und einen Kostenvoranschlag festzustellen. Die Kosten sollen durch freiwillige Beiträge gedeckt werden.

* Der Künstler, welcher neulich als irrsinnig in das Münchner Krankenhaus gebracht wurde, ist Moritz Rugendas aus Holstein, bekannt durch seine Reisen in Amerika.

Die protestantischen Schulen in den aus dem mittelfränkischen Kreise an das kgl. Landgericht Marktbreit abgetretenen Gemeinden Enheim, Martinsheim, Gnözheim, Bullenheim, Hüttenheim und Hernsheim wurden der protestantischen Distrikts-Schulinspektion zu Kleinlangheim unterstellt.

Kanonikus Busch in Speyer ist zum Domprobst daselbst ernannt worden.

Nach einem alten Gebrauche lernen alle Prinzen des preuß. Königshauses ein Gewerbe. Der jüngst mit der ältesten Tochter der Königin Viktoria von England vermählte Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der einstige Thronerbe, hat in der berühmten Offizin von Hänel in Berlin das Geschäft eines Schriftsetzers gelernt.

Koburg, 10. Febr. Die neueste Nummer des hiesigen Regierungsblattes enthält eine Bekanntmachung der Landesregierung des Inhalts, daß ihr zuverlässige Nachrichten zugegangen seyen, denen zufolge viele der nach Brasilien ausgewanderten Deutschen in ihren Erwartungen getäuscht, verbrieste Zusagen gebrochen und Treulosigkeit, Betrug und häufig sogar Mißhandlungen das Loos derjenigen geworden seyen, welche sich zur Auswanderung nach jenem Staate hätten verlocken lassen. Den Polizeibehörden wird die Anweisung ertheilt, gegen unbefugte Agenten einzuschreiten, da Agenturen zur Beförderung der Auswanderung nach Brasilien nicht zugelassen werden dürften. (Fr. Pstz.)

Frankfurt, 11. Febr. Die Bundesversammlung hat (wie dem „Dresd. J." von hier telegraphirt wird) in ihrer heutigen Sitzung die in der holstein-lauenburgischen Angelegenheit unterm 14. Jan. gestellten Ausschußanträge zum Beschluß erhoben. In diesen Anträgen wird erklärt: daß die Bundesversammlung die seit 1852 von der dänischen Regierung erlassenen Gesetze und Anordnungen über Holsteins und Lauenburgs Verfassung und ihre rechtliche Stellung in der dänischen Gesammtmonarchie „als zu Recht bestehend nicht anerkennen könne, da sie nicht auf verfassungsmäßigem Wege erlassen seyen, und sie dabei auch die allseitige Beachtung der in den Jahren 1851 und 1852 in Bezug auf die Abänderung der Verfassungen der genannten Herzogthümer, wie auf die denselben in der Gesammtmonarchie einzuräumende gleichberechtigte und selbständige Stellung gegebenen bindenden und das damals erzielte Einverständniß begründenden Zusicherung vermisse; daß sie ferner auch das Verfassungsgesetz für die gemeinschaftlichen Angelegenheiten der dänischen Monarchie nicht durchweg mit den Grundsätzen des Bundesrechts vereinbar erachte. Demzufolge wird an die k. herzogliche Regierung das Ansuchen gestellt: „a) in den Herzogthümern Holstein und Lauenburg ein n den Bundesgrundgesetzen und den ertheilten Zusicherungen entsprechenden, insbesondere die Selbständigkeit der besondern Verfassungen und der Verwaltung der Herzogthümer sichernden und deren gleichberechtigte Stellung wahrenden Zustand herbeizuführen, und b) der Bundesversammlung baldigst über die zu diesem Zweck getroffenen oder beabsichtigten Anordnungen Anzeige erstatten lassen zu wollen."

Brüssel, 10. Febr. Heute wurde einer der hier kürzlich verhafteten Kellner des „Café suisse", derjenige, der das Pferd

Orsini's und die Bomben nach Paris besorgt hatte, ohne im Geringsten seine gefährliche Mission zu ahnen, definitiv in Freiheit gesetzt. Dagegen soll der andere Kellner, der die Bomben von London aus nach Brüssel herübergeschafft, sich noch immer in Haft befinden. (Fr. J.)

Paris, 10. Febr. Wie man sagt, hat auch der Kriegsminister Marschall Vaillant um seine Entlassung gebeten, als dessen Nachfolger man den General Niel (oder auch den Marschall Pelissier) nennt. General Niel leitete bekanntlich die Arbeiten des französischen Geniekorps bei der Belagerung von Sebastopol, wohin ihn der Kaiser Napoleon sandte, als die verbündeten Heere schon längere Zeit in der Krim standen, und es mit der Belagerung nicht recht vorwärts gehen wollte. — Dem Marschall Vaillant habe, wie es heißt, die neue Einrichtung der fünf großen Militär-Kommandos nicht behagt.

Gestorben: In Paris Hr. v. Rayneval, früher französischer Gesandter in Rom. — In Berlin der Kammerherr zu Putbus, ein jüngerer Bruder der 1854 gestorbenen Fürsten Malte zu Putbus, der letzte Sprosse dieses alten Stamms.

London, 9. Febr. Aus Wien ist an die hiesige Polizei das Ansuchen gestellt worden, sich des flüchtigen Bankbeamten Murmann, wofern er nach England käme, zu bemächtigen, und keine Kosten für dessen Habhaftwerdung zu sparen. (Fr. J.)

Konstantinopel, 3. Febr. Die Gehalte der türkischen Minister sind wegen der Theurung, trotz der Finanznoth um 25,000 Piaster (5000 Fr.) monatlich erhöht worden. — Die Nachrichten aus den türkischen Provinzen schildern die Schrecken des dort ungemein strengen Winters. Schneestürme haben auf dem schwarzen und Marmor-Meere, so wie in den umliegenden Ländern den ganzen Januar hindurch gewüthet und zahlreiche Unglücksfälle herbeigeführt. Das Volk leidet unbeschreiblich; Erfrierungsfälle sind bei den auf solche strenge und anhaltende Kälte nicht eingerichteten Orientalen gar nichts Seltenes; selbst der Sultan ist in seinem Palaste förmlich eingeschneit. (K. Z.)

* Aus der Türkei. In der Herzegowina ist die Ruhe noch immer nicht hergestellt, im Gegentheil müssen sich die wenigen türkischen Truppen vor den aufständischen Christen in die Städte und Festungen zurückziehen, um dort den Zuzug von Verstärkungen abzuwarten. Mehemed Bey ward sogar im Fort Jasera von denselben belagert, und zum Kapituliren gezwungen.

* Es scheint, daß die letzten Erdbeben sich nicht blos auf Europa beschränkt haben; wenigstens wurde gegen Ende des Oktober auch in Irkutsk, der Hauptstadt von Ostsibirien, eine Erderschütterung verspürt. Die Stöße waren sehr stark und dehnten sich bis nach Kiächta an der chinesischen Grenze aus. Das ist schon das dritte Mal seit 5 Jahren, daß man in diesen Gegenden Asiens Erdbeben erlebt.

Politisches Register.

(Württemberg.) Wie es heißt, haben sich die Regierungen von Bayern und Württemberg über die Ansbach-Crailsheimer Verbindungsbahn nicht einigen können.

(Schweiz.) Trotz des Werbeverbots wird in der Schweiz doch sehr stark für holländische Dienste geworben. Die Rekruten gehen meistens nach den niederländischen Besitzungen im indischen Ozean.

(Frankreich.) Nach der Ansicht des Publikum ist der neue Minister des Innern, General Espinasse, ein Mann des rücksichtslosen Durchgreifens.

Handels- und Börsenberichte.

₀ Mainz, 12. Februar. (Privat-Korrespondenz.) Auch unser heutiger Fruchtmarkt war gleich den Märkten der letzten Wochen gering befahren und ohne bemerkenswerthe Preisänderung. Weizen 9 fl. bis 9 fl. 30 kr. Korn 8 fl. 30 kr. Gerste 8 fl. bis 8 fl. 6 kr. Alles per 200 Zollpfund. Haber 5 fl. 30—36 kr. per 120 Zllpfd. (112 Zollpfund = 100 Pfd. bayer.) Hülsenfrüchte unverändert.

Wien, 12. Febr. 5pCt. Met. 93½; 5pCt. v. J. 1852 82; 5pCt. National-Anleihe 85⅛; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anlehen 95⅛; Neues 4pCt. Anlehen 108½; Bankaktien 990; fl. 500 Loose 339; fl. 250 Loose 134; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 179⅞; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 315½; Lloyd 82; Livorno-Flor. 88½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 558; Elisabeth 102⅞; London 10. 19; Paris in Wien 123½; Frankfurt 105½; Silber 105⅞; Gold 107½; Kreditaktien 250½.

Frankfurt, 12. Febr. Abends in der Effektensozietät war nur Handel in österreichischen Kreditaktien, welche zu 225 à 226 verhandelt wurden. (Fr. Pstz.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 13. Febr. Der heutige Getraidemarkt war nur gering, mit 150 Wägen, befahren. Die Preise für Waizen und Korn gingen etwas zurück, Gerste und Haber blieben unverändert. Die Nachfrage nach Korn war äußerst gering, weßhalb auch etwas eingestellt wurde.

Waizen	13 fl. 30 kr.	bis	16 fl. — kr.	Mittelpr. ca.	14 fl. 45 kr.
Korn	12 fl. 30 kr.	bis	13 fl. 30 kr.	"	13 fl. 10 kr.
Gerste	10 fl. 5 kr.	bis	12 fl. 15 kr.	"	11 fl. 45 kr.
Haber	7 fl. 15 kr.	bis	8 fl. — kr.	"	7 fl. 48 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	bis	16 fl. — kr.	"	— fl. — kr.
Wicken	— fl. —		15 fl. 30 kr.		— fl. — kr.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts Neustadt vom 8. und 11. ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joseph und Anna Maria Wehner von Haard wegen Unzucht, Ersterer in eine 3jährige, Letztere in eine 1jährige Arbeitshausstrafe; Barb. Müller und Friedrich Barthelmes von Schachen, Erstere wegen Diebstahlsversuchs in eine Arbeitshausstrafe von 1 Jahr, Letzterer wegen Hilfeleistung 1. Grades hiezu in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Landgraf von Weimarschmieden wegen Privaturkundenfälschung in eine 4jährige Arbeitshausstrafe.

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgericht Neustadt. Zur Verhandlung kommen: am Donnerstag den 18. ds. Mts. früh 8 Uhr, die Untersuchung gegen Mich. Freund von Hammelburg wegen Diebstahls; Nachm. 2 Uhr gegen Matthäus Griebel von Werberg wegen Körperverletzung.

* Paris, 11. Febr. Der Kaiser hat den Truppen wieder einen Beweis der besondern Zuneigung gegeben, welche er für sie hegt: 773 Soldaten, welche wegen verschiedenen Vergehen verurtheilt waren, hat er begnadigt, 520 anderen, welche ihre Strafe schon angetreten hatten, den Rest erlassen, und andern 253 die Strafzeit abgekürzt.

Paris, 11. Febr. Die „Korresp. Bullier" theilt mit, daß in Mexiko eine Revolution ausgebrochen sey, und daß der frühere Diktator General Santana (welcher seither auf Kuba lebte, und jetzt von seinen Anhängern zurückgerufen ist), gegen die Stadt Mexiko marschire.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Gegen die Wittwe des Kleinwaarenhändlers Michael Würth dahier ist der Konkurs rechtskräftig erkannt.

Es werden nun die Ediktstage in folgendem ausgeschrieben:

I. Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und deren Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 3. März d. J.,

II. Ediktstag zur Geltendmachung von Einreden

Mittwoch den 14. April l. J.,

III. Ediktstag zur Vorbringung von Repliken

Mittwoch den 12. Mai l. J.,

IV. Ediktstag zur Vorbringung von Dupliken und zur Pflegung der Schlußhandlungen auf

Mittwoch den 26. Mai l. J.,

jedesmal von Morgens 8 Uhr an.

Es werden hierzu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß das Nichthandeln an dem ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Konkursmasse, das Nichthandeln an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß mit den an denselben zu pflegenden Handlungen zur Folge hat.

Hierzu wird noch bemerkt, daß an dem ersten Ediktstage Berathung und Beschlußfassung über Veräußerung der zur Konkursmasse gehörigen Mobilien und Waarenvorräthe gepflogen werden soll.

Alle auswärtigen Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage einen dahier wohnenden Insinuations-Mandatar zu benennen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die künftigen Insinuanda an das Gerichtsbrett angeheftet und hiedurch als richtig insinuirt erachtet werden.

Würzburg, den 19. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Nr. 5949. Krieger, coll. [3a]

LIEDERTAFEL.

Motto:



Ein Keller steht dort oben,
Erbaut vor langer Zeit,
Von Artill'rie umwoben
Wird ihm sein Werktagskleid.

Und wenn die Glocken klingen
Dort bei der Wittwe Bauch,
Dann hebt mit leichten Schwingen
Sich's Narrenglöcklein auch.

Wohl weckt sein helles Schallen
Ein heiteres Gefühl,
Zum Keller sieht man wallen
Der frohen Narren viel.



Dinstag den 16. Februar 1858:

Grosses Narrenfest
für Herren

in den

bekannten Lokalitäten am Schottenanger.

Oeffnung um 6 Uhr, Anfang um 7 Uhr.

Jeder Theilnehmer hat in der für dieses Jahr gewählten Narrenkappe zu erscheinen. Die Abgabe dieser Kappen erfolgt am Montag den 15. ds. Mts. Mittag zwischen 2 und 4 Uhr im Lokale (Theaterhaus) gegen Erlage von 24 kr., und wird gebeten, dieselben während dieser Zeit bestimmt in Empfang zu nehmen, da der vielen dringenden Geschäfte wegen ein weiterer Termin nicht mehr anberaumt werden kann.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Sonntag den 14. Febr. Gastdarstellung des wirklichen Admirals Herrn **Tom Pouce,** 23 Zoll hoch, und der kleinste Mensch der Welt. **Arlequins Triumph der Liebe,** oder „Der gefoppte Pierrot." Komische Pantomime in 1 Akt. Dazu zum ersten Male: **Benjamin, der seinen Vater sucht.** Carnevalsposse mit Gesang in 1 Akt. Zum 1. Male: **Abtheilung Nr. 4 Zimmer Nr. 3 für Bagatellsachen.** Posse mit Gesang in 1 Akt. — Zwischen beiden Stücken wird Admiral Tom Pouce in seiner Admirals-Uniform dem Publikum seine Aufwartung machen und seine Karte persönlich abgeben.

Montag den 15. Febr.: **Das Donauweibchen.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Heußler. — Anfang 4 Uhr.

Verstorbene.

Anton Lothar Metz, pens. Major, 73 J. alt. — Eusebia Kohler, Doktors-Gattin, 37 Jahr 6 Monat alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. Februar.

Adler. Frau v. Kobibagen, Postmeistersgattin a. Aschaffenburg. Ränsky, Edelmann a. Warschau. Kfltc: Roth a. Hanau, Graf a. Paris, Mileck aus Mannheim, Feucht aus Goppingen, Krieger a. Heilbronn, Meisner a. Hannover.

Eichbaum. Kaufltc.: Wolf a. Bamberg und Ziegler a. Worms. Stepler, Priv. aus Prag. Kaiser, Oekonom a. Freising.

Kronprinz. Mad. Meindel m. Fam. u. Dien. a. Wunsiedel. Kflte.: Krieger aus Leipzig und Fublrott a. Köln.

Schwan. Dr. Lange, Direktor aus Dresden. Pollack, Fabr. a. Duisburg. Arnold, Buchhdlr. a. Neustadt. Kauflte.: Wasels aus Düsseldorf, Stettner a. Freiburg, Ludwig und Gebhardt a. Frankfurt, Gerlach a. München.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12 Februar

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 17¼—18¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	4^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 45.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 14. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Valentin. Sonnenaufgang: 7 Uhr 11 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 16 Min. — Mondnntergang: 6 Uhr 0 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Kälte, Mittag 12 Uhr 3° Wärme — Bauernregel: Ist der Monat Februar mild, dasselbe auch vom Märzen gilt.

Vermischtes.

Der „N. M. Z." entnehmen wir über das Armenwesen in Bayern noch folgende Notizen. Schon im Jahr 1853/54 hatten die Kreishilfskassen ein Vermögen von 222,073 fl. Im folgenden Jahre betrug die Zahl der Distriktshilfskassen 137, dazu kommen die Maximilianshilfsmagazine zum Ankaufe von Getreide ꝛc. während die Zahl der Leih- und Pfandanstalten 50 beträgt, zählt man 217 Sparkassen, deren Einlagskapitalien um 689,091 fl. und die Zahl der Theilnehmer um 8682 gestiegen sind. Das Gesammtvermögen der bayerischen Sparkassen belief sich auf 16 Mill. 39,553 fl., und die Gesammtzahl der Theilnehmer auf 149,165. Auf die Unterstützungskassen ꝛc. für Fabrikarbeiter werden wir später zurückkommen. Einer Aushilfe sind zur Zeit vorzugsweise die Weberfamilien Oberfrankens bedürftig; die Zahl der dortigen selbständigen Weber, die 15 bis 16,000 Webstühle im Gange haben, beträgt 7350 und die Seelenzahl ihrer Familien 29,400 Köpfe. Außerdem stehen noch 3000 Gesellen und Lehrlinge bei ihnen in Arbeit. Nach dem Vorbilde des durch die Munifizenz von König Max in Nürnberg errichteten Genossenschaftshauses wurde ein ähnliches Institut bei der mechanischen Baumwollenspinnerei in Hof eingerichtet mit einem gemeinsamen Kosttisch, an welchem die Betheiligung auch andern Bewohnern der Stadt gestattet ist.

Bamberg, 8. Jan. Unserer Stadt steht eine neue Verschönerung oder vielmehr dringend nöthige Veränderung bevor, indem höheren Orts der Ankauf einer Brandstelle in der Königsstraße von Seite des Magistrates genehmigt wurde. An dieser Stelle wird nun eine neue Straße und in Verbindung damit eine neue Brücke, eine zweite Passage zwischen Stadt und Bahn eröffnet, da unsere Kettenbrücke bei dem stets steigenden Verkehr dem Bedürfnisse schon längst nicht mehr genügte. (Deutschl.)

Paris. Die Bibliothek des berühmten Orientalisten Quatremere, aus 45,000 Bänden und 1200 Manuskripten bestehend, ist vom Hofbibliothekar Dr. Halm für die bayerische Staatsregierung erstanden worden. (A. Z.)

Paris, 11. Febr. Im Ain-Departement ist ein gewisser M. Thenoz, der öffentlich das Attentat vom 14. Jan. billigte, zu 6 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

* Bei einem Kaufmann zu Paris fraßen vor einigen Nächten die Mäuse um 128 Franken Briefmarken auf. Wie es scheint, mundete ihnen die Gummi-Lösung auf denselben ganz besonders.

* Am 8. d. wurde zu Evreux in Frankreich der Vater-Mörder Louis Bequet hingerichtet.

In Pointe-à-Pitre, auf der französ. Insel Guadeloupe in Westindien, wurde am Morgen des 12. Januar ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt.

Politisches Register.

(Deutschland.) Eine heftige Sturmfluth in der Nacht des 1. Februar richtete längs der ganzen Nordseeküste bis nach Holland hin bedeutenden Schaden an. Am 21. Januar war die Ostküste von Holstein, sowie die Südküste von Schweden und die dänischen Inseln von einer gleichen Sturmfluth heimgesucht worden.

(Nassau.) Die Polizei fahndet auf einen Engländer, der beim Pariser Attentat betheiligt seyn soll.

(Schweiz.) Die ohne bestimmten Beruf in Genf lebenden italien. politischen Flüchtlinge müssen auf Befehl des Bundesrathes in einen der innern Kantone übersiedeln; es geschieht dies aus Rücksicht auf Frankreich.

(Großbritannien. Die gereizte Stimmung der Bevölkerung gegen Frankreich dauert fort.

Handels- und Börsenberichte.

* Kitzingen, 11. Febr. Korn 13 fl. Gerste 14 fl. 30 kr. Gesammtzufuhr 60 Scheffel.

Mittelpreis auf der am 10. Febr. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. 8 kr. (gest. — fl. 20 kr.) Kern 12 fl. 26 kr. (gest. — fl. — kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 52 kr. (gest. — fl. 8 kr.) Haber 6 fl. 20 kr. (gest. — fl. 14 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 13. Febr. 5pCt. Met. 93¼; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt National-Anleihe 85⅛; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 108½; Bankaktien 990; fl. 500 Loose 340; fl. 250 Loose 134; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 179½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 316½; Lloyd 84; Livorno-Flor. 88¼; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 560; Elisabeth 102¾; London 10. 19; Paris in Wien 123⅜; Frankfurt 105⅝; Silber 105⅛; Gold 107½; Kreditaktien 253¼.

Frankfurt, 13. Febr. Die Haltung war Abends in der Effektensozietät, obwohl von Paris etwas niedrigere Notirungen bekannt wurden, ziemlich fest. Oesterr. Creditaktien 227 und Staatsbahnaktien 353—354 verhandelt. Sonst kein Handel. (F. B.)

Neueste Nachrichten.

München, 13. Febr. Se. Maj. der König haben den Bezirksgerichtsrath Fuchs von Neustadt a. S. an das Bezirksgericht Würzburg auf Ansuchen versetzt; den Bezirksgerichtsassessor F. J. Frankenberger in Aschaffenburg zum Bezirksgerichtsrath in Neustadt a. d. S., den Bezirksgerichtssekretär F. Reuter in Aschaffenburg zum Bezirksgerichtsassessor daselbst befördert und den Bezirksger.-Accessisten Chr. Fertig daselbst an dessen Stelle ernannt, und auf die bei der Regierung von Unterfranken, K. d. J., eröffnete Rathstelle den Landrichter zu Schrobenhausen, L. Frhrn. v. Freyberg, ernannt. (N.M.Z.)

* Paris, 13. Febr. Der „Moniteur" erklärt heute, die kaiserliche Regierung werde keine weiteren Maßregeln zum Schutz der öffentlichen Sicherheit ergreifen, sondern sich begnügen, die bereits bestehenden Anordnungen, besonders jene, welche gegen die Aufrührer der Jahre 1848, 1849 und 1850 gerichtet sind, mit Festigkeit zu handhaben. (Soll damit gesagt seyn, daß die Regierung auf die neuen Machtbefugnisse, welche ihr der dem gesetzgebenden Körper vorgelegte Entwurf des Repressivgesetzes gewähren sollte, jetzt verzichtet?)

London, 12. Febr. Die Polizei hat ankünden lassen, sie werde eine Prämie von 200 Pfd. Sterl. (2400 fl.) Dem auszahlen, welcher ihr sichere Anzeigen gebe, in deren Folge man des Thomas Allsopp, der an der Verschwörung gegen das Leben des Kaisers Napoleon Theil genommen, habhaft werden würde. (Allsopp nannte sich jener Mann, der in Birmingham die Granaten bestellte; man glaubte eine Zeit lang, er und Orsini seyen dieselbe Person.)

London, 13. Febr. In der Freitags-Nachtsitzung des Unterhauses erklärte der Unterstaatssekretär Grey, Frankreich bezeichne England Niemanden zur Verfolgung aus Anlaß des Attentats (d. h. es überläßt, wie bisher, der englischen Regierung, was sie thun wolle). Palmerston beantragte die Abschaffung der Regierung der ostindischen Kompagnie und deren Ersetzung durch einen verantwortlichen Minister mit acht erfahrenen Räthen. Die Debatte hierüber wurde vertagt. (Deutschland.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittags halb 2 Uhr

***Eusebia Köhler**, geb. **Seuffert**,*

nach einer langwierigen Brustkrankheit im 38. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Theilnehmende Verwandte, Freunde und Bekannte setzen wir hiemit von unserem schmerzlichen Verluste in Kenntniss, empfehlen die Verblichene Ihrem Gebete und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, den 13. Februar 1858.

Seuffert, pens. Oberzollinspektor, als Vater.
Wilhelmine Seuffert, als Schwester.
Dr. Köhler, prakt. Arzt, als Gatte.

Der Trauergottesdienst wird Dinstag den 16. Februar um 10 Uhr im hohen Dome gehalten.

Ball-Handschuhe,

Cravatten und Binden empfiehlt in großer Auswahl

Carl Bolzano.

Importirte Havanna-Cigarren.

Von den beliebten, kräftigen **„La Aromatica"** haben wir eine Sendung erhalten. Wir empfehlen diese Cigarre allen Rauchern auf das Angelegentlichste. Preis 16 Thlr. preuß. Courant per Mille Probeviertelkisten 4 Thlr. Der Betrag wird an uns unbekannte Häuser per Postvorschuß entnommen.

[10] ***Rey & Comp.** in Hamburg.*

Für Gartenkunde und Landwirthschaft.

Bei **Ferdinand Enke** in **Erlangen** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Gartenflora. Allgemeine Monatsschrift für deutsche und schweizerische Garten- und Blumenkunde. Herausgegeben von E. Regel, H. Jäger und E. Ortgies; Jahrgang 1858 mit 24 illum. und 12 schwarzen Abbildungen. 7 fl.
— — — mit 12 schwarzen Kupfern. 3 fl. 30 kr.

Meyer, J. G., der rationelle Pflanzenbau. II. Theil. Populäre praktische Geometrie und die Gutstaxation, mit 14 lith. Tafeln. 1858. 2 fl. 48 kr.
Der erste Theil enthält: Die Lehre von der Entwässerung des Bodens (Drainirung) für Landwirthe, Gärtner, Guts- und Gartenbesitzer. 54 kr.

Otto, A., der Rosenzüchter oder die Cultur der Rosen in den Töpfen und im freien Lande. gr. 8. 1858. 1 fl. 56 kr.

STADT-THEATER.

Sonntag den 14. Febr. Gastdarstellung des wirklichen Admirals Herrn **Tom Pouce**, 23 Zoll hoch, und der kleinste Mensch der Welt. **Arlequins Triumph der Liebe**, oder „Der gefoppte Pierrot." Komische Pantomime in 1 Akt. Dazu zum ersten Male: **Benjamin, der seinen Vater sucht.** Carnevalsposse mit Gesang in 1 Akt. Zum 1. Male: **Abtheilung Nr. 4 Zimmer Nr. 3 für Bagatellsachen.** Posse mit Gesang in 1 Akt. — Zwischen beiden Stücken wird Admiral Tom Pouce in seiner Admirals-Uniform dem Publikum seine Aufwartung machen und seine Karte persönlich abgeben.

Montag den 15. Febr.: **Das Donauweibchen.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Heusler. — Anfang 4 Uhr.

Am 28. Februar 1858

Ziehung der

Badischen Prämienscheine

des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:
fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. $52\frac{1}{2}$ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. $50\frac{1}{2}$ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
[7] in Frankfurt a. M.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches Kochen und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. — Näheres Schmalzmarkt, 2. Dist. Nr. 409, 2ter Stock. [3c]

Ein Oekonomie-Verwalter, welcher schon auf mehreren größeren Gütern und bereits seit einigen Jahren auf dem größten Gute in Kurhessen konditionirt, sucht diese Stelle mit einer andern in Bayern zu vertauschen. Näheres auf frankirte Anfragen bei der Expedition ds. Bl. [2b]

Ein in den rentamtlichen und landgerichtlichen Geschäfts-Zweigen bestens routinirter Amtsgehilfe sucht bis 1. oder 15. März bei einem kgl. Rentamte, Landgerichte oder Herrn Rechtsanwalte anderweite Beschäftigung.
N. in der Exped. des Anzeigers.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. Februar

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. $53\frac{1}{2}$—$54\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $40\frac{1}{2}$—$41\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $17\frac{1}{2}$—$18\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$44\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Fremden-Anzeige.

Vom 13. Februar.

Adler. Colenfels, Fabr. a. Brüssel. Kfle.: Reißlänger aus Metzingen, Stahl, Degmann v. Ublfelder a. Frankfurt, Becker a. Sondershausen, Schmitt a. Köln, Hundeshagen a. Arolda, Lilienfeld a. Lunen, Dunger a. Neuß, Schwab a. Stuttgart.

Kleebaum. Madam Ullrich a. Schweinfurt, Kfle.: Stein a. Mainz, Koch a. Schweinfurt, Vogler a. Frankfurt.

Kronprinz. Admiral Tom Pouce. P. P. Stunnema m. Gemahl., Artiste du Theatre a. Amsterdam. Gudden, Direktor aus Werneck. Crailsheim Apotheker a. Furth. Voigt, Kfm. a. Elberfeld. Mad. Heule a. Zucke.

Schwan. Dr. Kleinschrod, Rechtspraktikant a. Frankfurt. Albert, Prof. a. Bonn. Schleger, Gutsbes. a. Grimma. Kfle.: Röder a. Hagen, Opitz a. Worms. Nagel a. Wesel, Dorr aus Stuttgart, Cornau a. Dresden.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Gen.-Lieut. a. Tückelhausen. Kfl.: Zollner a. Leipzig, Müller a. Stuttgart.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^57 F.	1^44 N.	Eilzug.	3^24 N.	10^10 F.*)
5^9 N.	9^30 F.	Postzug.	9^13 F.	5^30 N.
11^35 N.	2^5 Nm.	Güterzug.	12^35 Nm.	4^30 F.
8 F.	3 F. †)	„	9^00 N.	12^55 Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 46.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 15. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Faustinus. Sonnenaufgang: 7 Uhr 12 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 17 Min. — Mondunteragang: 7 Uhr 17 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 4° Wärme — Bauernregel: Wenn's um Fastnacht lange Eiszapfen gibt, wird der Flachs schön lang.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 8., 11. und 13. Febr. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Anton Dürr, Schuhmachermeister von Dettelbach, wegen unerlaubter Selbsthilfe in eine Geldstrafe von 10 fl.; Barbara Kütt von Rimpar wegen Diebstahls zu 2 Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Barbara Grasmück von Hochhausen wegen unerlaubter Selbsthilfe zu 3 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Math. Egermann von Wallsdorf wegen Mißbrauchs der Strafgewalt zu 3 Monat Gefängniß.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen am kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 18. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Adam Melber von Randersacker wegen Versuchs zum Verbrechen des Mißbrauchs rechtlicher Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht; Freitag den 19. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr gegen Kaspar Kümmet von Halsheim wegen Unterschlagung; Nachm. 3 Uhr gegen Balth. Helbling von Kitzingen wegen Körperverletzung; Samstag den 20. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Barb. Weissenberger von Unterleinach wegen Diebstahls, früh 10 Uhr gegen Kath. Pfister von da wegen Kindesaussetzung, Nachm. 2 Uhr gegen Johann Reif von Zell wegen Diebstahls, Nachm. 3 Uhr gegen Bartel Grimm von Greußenheim und Kompl. wegen Körperverletzung und Nachm. 4 Uhr gegen Georg Stümmer von Erlach wegen Preßpolizeiübertretung.

* Würzburg. Tom Pouce produzirte sich gestern im Theater; er ist allerdings eine kuriose Erscheinung und hat das Publikum sehr amusirt.

* Würzburg. Der Schneidermeister Zerrmaier erhielt die Erlaubniß zur Errichtung eines Kleidermagazins.

* Würzburg. Der Prozeß gegen Dürr und Genossen wegen Banknotenfälschung ist, wie wir hören, in die nächste Schwurgerichtssitzung verwiesen, die zu Anfang des März beginnt, und wird unter den abzumachenden Fällen wohl die letzte Stelle einnehmen. — Der Einwohner von Mainstockheim, welcher letzthin seine Frau erstach, ist vorigen Samstag in die hiesige Frohnfeste eingeliefert worden; es ist ein schon sehr bejahrter Mann.

Die Stelle eines Stadtthürmers zu Königshofen ist erledigt.

Vermischtes.

München, 12. Febr. Der gestern Nachts in den Appartements Sr. Maj. des Königs stattgehabte Ball, dem die allerhöchsten und höchsten Herrschaften mit mehr als 200 geladenen Personen beiwohnten, bot einen besonderen Glanz dadurch, daß die hohe Gesellschaft im kgl. Wintergarten das Souper nahm. Zu diesem Zwecke war nemlich der prachtvolle Garten zum ersten Male seit seinem Bestehen durch Tausende von Lichtern rc. rc. beleuchtet und bot so einen wahrhaft zauberartigen Anblick, der alle Anwesenden entzückte. (N. M. Z.)

München, 12. Febr. Der junge Dichter Max Beilhack (Sohn des bekannten Studienrektors) hatte heute die Ehre in Privataudienz Sr. Maj. dem König Max seine jüngst im Drucke erschienenen Gedichte zu überreichen und wurde von Sr. Maj. huldvollst in seinem Streben aufgemuntert, mit dem Anfügen, auch in ehrenhafter Gesinnung seinem trefflichen Vater nachzuahmen. (A. Abdz.)

Die sichtbare Sonnenfinsterniß, welche am 15. März d. J. sich ereignet, hat ein ganz besonderes Interesse, indem sie nicht nur der großen Sonnenfinsterniß von 1851 an Größe fast gleichkommt, sondern auch die größte von allen seyn wird, die das gegenwärtige Jahrhundert dem mittlern Deutschland noch bietet. Die Verfinsterung beginnt um halb 1 Uhr Mittag und endet kurz nach 3 Uhr.

Der Mangel an Juristen in Oesterreich mag daraus entnommen werden, daß in dem Rayon des Wiener Oberlandesgerichts vierzig Auskultantenstellen mit dem Adjutum von jährlich 300 fl. zu besetzen sind. Noch höher stellt sich die Zahl vacanter Stellen in Ungarn und Siebenbürgen. (Da könnten Bayern und Württemberg aushelfen.) (Allg. Ztg.)

* Der politische Flüchtling A. Wiesner, welcher kürzlich vom Kaiser Franz Joseph die Erlaubniß zur Rückkehr nach Oesterreich erhielt, ist ein ehemaliger österreichischer Offizier und Schriftsteller aus Kärnthen, und nicht zu verwechseln mit Adolph Wiesner, ehemaligem Mitglied des Frankfurter Parlaments, welcher 1850 nach Amerika auswanderte und seitdem verschollen ist.

Dresden, 12. Febr. Das heute erschienene „Dresd. Journ.“ veröffentlicht ein Gesetz, durch welches die 4½prozentige sächsische Staatsschuld in eine 4prozentige verwandelt wird. Beim Umtausche gegen neue 4proz. Scheine werden außer den Zinsen für das erste Semester, vom 1. März bis zum 20. April 3 Prozent, vom 21. April bis 20. Mai 2½ Prozent, vom 21. Mai bis 15. Juni 2 Prozent Konversionsprämie bewilligt. (Nat.-Ztg.)

Mainz, 12. Febr. Die mit Abschätzung des durch die Pulverexplosion entstandenen Schadens hiesiger Stadt betraute Kommission hat ihre Arbeit beendet. Dem Vernehmen nach ist dieser Schaden auf 660,000 fl. veranschlagt. Die für die Beschädigten veranstalteten Sammlungen und eingelaufenen Gelder betragen zwei Dritttheile dieser Summe. Der Werth der zerstörten Gegenstände, welche der Taxation entzogen sind, ist mindestens auf die Hälfte des Schadens an Mobilien und Immobilien anzuschlagen, so daß man den Schaden füglich in runder Summe auf eine Million rechnen kann. (Fr. J.)

* Die Frankfurter Blätter veröffentlichen jetzt den amtlichen Auszug aus dem Protokoll der letzten Bundestagssitzung durch dessen Inhalt das, was wir vorgestern über den Bundesbeschluß in der holstein-lauenburgischen Sache mittheilten, vollkommen bestätigt wird.

Gestorben: In Frankfurt der Gesandte Kurhessens beim Bundestag Frhr. v. Dörnberg am Nervenfieber.

Hamburg. In einer Wirthschaft fiel in den letzten Tagen auf ein Mädchen der dringende Verdacht, daß sie einem Fremden einen Brillantring entwendet habe. Sie wurde darauf verhaftet, obgleich sie beharrlich leugnete und auch die vorgenommenen Visitationen ohne Erfolg blieben. Man wandte bei der Arrestantin daher ein Mittel an, durch dessen Wirkung es sich gestern Morgen herausstellte, daß sie den Ring — verschluckt hatte.

Paris, 11. Februar. Man erzählt hier noch immer sehr vielerlei Geschichten, welche auf den Mordversuch Bezug haben. So wird behauptet, der Engländer Allsop, von dem es heißt, daß er als Mitverschworener angeklagt wird, habe sich eine Einladung auf den Tuilerien-Ball verschafft, um dort das Verbrechen zu begehen. Dies sey zuerst angenommen worden (der Ball fand am 13. Jan. statt), später aber hätten die Verschwörer sich eines Anderen besonnen und beschlossen, den Versuch in der Straße Lepelletier zu machen. Allsop habe hiervon nichts wissen wollen und sey noch in der Nacht vom 13. nach London abgereist und nun nach Amerika. Die Pariser lassen es aber so wenig an Erfindungen fehlen, daß man nie weiß, was wahr

ist. So zum Beispiel war es eine reine Erfindung, daß der Lehrmeister des jungen Pierri diesen aus seinem Hause geschafft habe; folglich hatte auch der Kaiser keine Veranlassung zu dem großmüthigen Gedanken, sich des jungen Menschen anzunehmen. (Köln. Ztg.)

Konstantinopel, 6. Febr. Zum Besten der Armen, welche durch die fortdauernde **Kälte** viel leiden, sind Sammlungen eingeleitet worden. Der Sultan hat eine Mill. Piaster (100,000 fl.) angewiesen. — Halim Pascha geht mit 10,000 Mann nach **Bosnien**, um die durch Ueberbürdung des Landvolks mit Abgaben ausgebrochenen Unruhen zu dämpfen.

Die „D. A. Z." schreibt: Der Flibustier **Walker** hat in einer Rede, welche er vor einem enthusiastischen Meeting in **Mobile** hielt, das Kabinet von Washington im hohen Grade kompromittirt, indem er enthüllte, weßhalb der Präsident Buchanan **gegen seine Nicaragua-Expedition** war. Durch einen Agenten der washingtoner Regierung wurde nämlich Walker aufgefordert, nach Mexiko statt nach Nicaragua zu gehen und dort von dem Bürgerkriege Nutzen für die Sache der Vereinigten Staaten zu ziehen. Es wurden ihm vom Präsidenten alle Hülfsmittel angeboten, um die Annexation Mexiko's an die Vereinigten Staaten vorzubereiten; doch der General weigerte sich auf die Anträge einzugehen, weil er die „legitimen" Ansprüche auf die Präsidentschaft Nicaraguas nicht aufzugeben gesonnen war und der Intervention Spaniens, Englands und Frankreichs keinen Anlaß geben wollte. In **Mexiko** ist der Diktator Comonfort mittlerweile durch seine einheimischen Gegner gestürzt worden. 15 Staaten erhoben sich gegen seine Staatsstreichregierung, und so kam es, daß am 31. Dezember Comonfort die Regierung in die Hände Juarez', des Hauptes der Radikalen und Vicepräsidenten der Republik, legen wollte. Dieser weigerte sich und in ganz Mexiko lodert wieder der Brand des Aufruhrs und des Bürgerkriegs. Noch liegen die Zügel in der Hand Comonfort's, aber er hält sie nicht mehr fest. Die wirkliche Gewalt liegt in den Händen Zuolaga's; hinter ihm steht die klerikale Partei und der ehemalige Präsident Santana, der aus der Verbannung heimlich zurückgekehrt ist.

* Es bestätigt sich, was wir gleich anfangs vermutheten, daß die Nachricht von Beschießung der mexikanischen Stadt **Verakruz** durch die Spanier ganz falsch war.

* Nach neueren Berichten aus dem **Kaukasus** sinken die Erfolge, welche die Russen in den letzten Kämpfen gegen Schamyl errungen haben, auf ein sehr bescheidenes Maß herab. Die früheren russischen Berichte hatten die Sache so dargestellt, als hätten die Russen die große Tschetschna (ein Landstrich im östlichen Kaukasus) besetzt. Dem ist aber nicht so. Das Ergebniß fünfwöchentlicher Kämpfe war, daß mehrere hundert Familien der Tschetschensen sich unterwarfen und nach der Festung Grosnaja abgeführt wurden. Allein die **große Tschetschna ist nicht unterworfen** worden. Die Russen haben sich begnügt, einen Theil derselben zu besetzen, nachdem sie den Feind, der durch sein Herabsteigen in die Kumikebene und seine Streifzüge an der Sundschuh und Terek die Russen beunruhigte, vertrieben und somit Grund zur unmittelbaren Beherrschung der nordwestlichen Ausläufer des Andi-Kamms durch Errichtung eines befestigten Stabsquartiers am Ursprung des Jarykl-Sju gelegt hatten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Würzburg** am 13. Februar 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. — kr.	15 fl. 7 kr.	13 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Korn	13 fl. 40 kr.	13 fl. 15 kr.	12 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Gerste	12 fl. 20 kr.	11 fl. 45 kr.	10 fl. 5 kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Haber	8 fl. 6 kr.	7 fl. 52 kr.	7 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	16 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 21 kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	15 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 30 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1234 Schäffel.
Umsatzsumme 15,912 fl.

München 13. Februar. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 16,312 Schäffel, wovon 13,762 Sch. verkauft und 2550 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 25 kr. (gest um — fl. 31 kr.), Korn 12 fl. 18 kr. (gest. — fl. 20 kr.), Gerste 10 fl. 37 kr. (gest. — fl. 17 kr.) Haber 6 fl. 46 kr. (gest — fl 13 kr.) Die Reste bestanden in 92 Sch. Waizen, 7 Sch. Korn, 2068 Sch. Gerste, 383 Sch. Haber. Umsatzsumme 162,848 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu **Augsburg** am 13. Februar: Waizen 16 fl. 30 kr. (gest. — fl. 36 kr.), Kern 15 fl. 45 kr. (gest. — fl. 18 kr.), Roggen 11 fl. 25 kr. (gest. — fl. 4 kr.), Gerste 10 fl. 23 kr. (gest. — fl. 3 kr.) Haber 6 fl. 25 kr. (gest. — fl. 13 kr.) Schrannenstand 3331 Schäffel. Umsatzsumme 37,252 fl. 52 kr.

Mittelpreis auf der am 13. Febr. zu **Heilbronn** abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 21 kr. (gest — fl. 5 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 48 kr. (gest. — fl. 12 kr.) Haber 6 fl. 30 kr. (gest — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Weikersheim, 11. Febr. Waizen kostete heute 11 fl. 9 kr (41 kr. gest.), Kern 10 fl. 30 kr. (1 fl. 6 kr. gest.), Korn 10 fl. (12 kr gest.) (Württemb. Gemäß.)

Casimir Esterhazy-Loose. Auf Privatwege erfährt die „Presse", daß die Güter Federaun und Zarbis, welche den Loosbesitzern zur hypothekarischen Deckung dienen sollten, bei der am 5. d. stattgehabten dritten exekutiven Feilbietung weit unter dem Schätzungswerthe, um das Meistgebot von 220,000 fl., verkauft wurden. Da den Loosen bekanntlich mehr als 600,000 fl. an Tabularposten vorgeben, so haben unter der Voraussetzung, daß das Ergebniß dieser Feilbietung zu Recht besteht, die Loosgläubiger jede Aussicht verloren, aus dem Kaufschilling ihrer Hypothek bezahlt zu werden und bleiben nur noch die weiteren gerichtlichen Schritte gegen den Schuldner Grafen Casimir Esterhazy selbst zu ergreifen übrig, worüber die „Presse" weitere Mittheilungen zu machen verspricht.

Frankfurt, 14. Febr. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft mit Ausnahme von österreich. Kreditaktien sehr unbedeutend. Diese eröffneten zu 226, wurden in Kleinigkeiten zu 3¼ verhandelt, um dann wieder zu 226½—225½ abwärts in Posten umgesetzt zu bleiben. 4½ schwedische Anleihe war auf die bekannt gewordene starke Reduktion des sächsischen Anlehens zu 94¾ begehrt. 5pCt. National 80, 79¾ bez. u. G.; 4½pCt. Met. 68⅛ Pf., 67⅞ G.; Wiener Bankaktien 1116 P., 1112 G. (Fr. Pstz.)

Politisches Register.

(Bayern.) Am 12. Febr. wurde vom Bezirksgericht Ansbach gegen den vormaligen Gerichtsarzt Dr. Frech eine Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung verhandelt, weil derselbe einen Patienten, der den Arm gebrochen hatte, so nachlässig behandelte, daß derselbe den Brand bekam.

(Oesterreich.) Die Schwierigkeiten, welche sich wegen der Donau-Schiffahrts-Akte erhoben hatten, sind beseitigt.

(Sardinien.) In Genua sind einige politische Verhaftungen vorgenommen worden.

Neueste Nachrichten.

* Nachdem nun der Wortlaut des gestern erwähnten Moniteur-Artikels uns vorliegt, ersehen wir daraus, daß die Regierung des Kaisers Napoleon keineswegs auf die außerordentliche Machtbefugniß verzichten will, die ihr das projektirte **Repressiv-Gesetz** verleihen soll (so schien es nämlich nach der unklaren Fassung der telegraphischen Nachrichten); im Gegentheil die kaiserliche Regierung will dies Gesetz „mit **Festigkeit** und zugleich mit **Mäßigung** ausführen. Um aber die öffentliche Meinung über die Tragweite der jüngst beschlossenen Maßnahmen aufzuklären und zu beruhigen, wird versichert, daß dieselben 1) **schon längst vor dem Attentat des 14. Januar beschlossen gewesen seyen**, indem der Kaiser dieselben für nöthig gehalten habe, um die unausgesetzten Verschwörungen der unverbesserlichen Aufrührer zu vereiteln oder möglichst unschädlich zu machen,*) und 2) daß die **bis jetzt verkündeten Maßnahmen hiezu wohl genügen würden**, und deren Reihe also mit der Ernennung des Generals Espinasse zum Minister des Innern abgeschlossen sey.

* **Paris**, 13. Februar. Im gesetzgebenden Körper hat Graf Morny heute seinen Bericht über das **Repressiv-Gesetz** verlesen. Er erklärt darin, daß der **politische Theil**

---

*) Hiemit stimmt eine Korrespondenz der „Köln. Z." überein, nach welcher die kais. Regierung am 14. Jan. am Rand eines Abgrundes gestanden hätte. Die Nacht des 14. **auf den 15. Jan. sey zum Ausbruch eines republikanischen Aufstandes** bestimmt gewesen. Die „Köln. Z." will wissen, daß auch die Orleanisten zur selben Zeit sich hätten erheben wollen; diese letztere Angabe ist aber gewiß falsch.

des Gesetzes (d. h. die Befugniß der Polizei, politisch Verdächtige, welche schon einmal verurtheilt waren, zu verbannen, zu deportiren, oder zu interniren) nur eine vorübergehende Geltung (bis 1865) haben solle. Die Regierung hofft demselben bald entsagen zu können. Vorläufig verlangt sie unbedingtes Vertrauen und besteht darauf, daß der Entwurf ohne Veränderung angenommen werde. — Die Vollziehung desselben wird in Paris in die Hände des Ministers des Innern und in den Provinzen in jene der Präfekten gelegt.

Paris, 14. Febr. Der „Moniteur" macht heute die Besetzung der Kommandos in den fünf Militärdistrikten Frankreichs bekannt: für Paris ist Marschall Magnan, für Nancy Canrobert, für Lyon Castellane, für Toulouse Bosquet und für Tours Baraguay d'Hilliers zum Oberbefehlshaber ernannt. (Fr. Pstz.)

Paris, 12. Januar. Das Gerücht, der Marschall Vailland habe sein Portefeuille niedergelegt, war kein grundloses. Ein Kompetenz-Konflikt hatte sich erhoben in Betreff der 5 großen Armeekommandos, aber diese Schwierigkeiten sind beseitigt worden, und der Marschall Vaillant bleibt Minister.

Einer amtlichen Depesche zufolge, hatte General Sir Colin Campbell die Rebellen von Futtyghur geschlagen und die Festung Futtyghur genommen. (Dieselbe liegt südlich von der Stadt Furrukabad, welche Campbell vorher besetzte.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Main- und Rhein-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Die in der letzten Generalversammlung der resp. Aktionäre der Main- und Rhein-Dampfschifffahrts-Gesellschaft beschlossene außerordentliche Generalversammlung, in welcher die Entscheidung über den Fortbestand der Gesellschaft erfolgen soll, findet

Freitag den 26. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

in dem Saale des Herrn Dr. Warmuth in Würzburg

statt. Die Herren Aktionäre werden zu dieser Versammlung mit dem Bemerken eingeladen, daß die Abgabe der Legitimationskarte Nr. 17 zur Theilnahme an derselben berechtigt.

Würzburg, den 1. Februar 1858. [2b]

Der Verwaltungsrath.

Herrn **L.** erwartet sehnsuchtsvoll heute Abend in blauem Domino **N.**

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung in der Franziskanergasse, 3. Distr. Nr. 162, verlassen und eine andere in derselben Straße, **Nr. 157**, bei Herrn Schlossermeister **Lukas Bäuerle**, bezogen habe.

Mich. Walz,

[2b] Buchdruckereibesitzer.

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Liquidations-Ausschreiben.

Verlassenschaft des Wittwers Adam Klein von Schraudenbach betr.

Etwaige Forderungen an genannte Verlassenschaft sind unterm Rechtsnachtheil der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse am

Freitag den 26. Februar l. Js.
früh 8 Uhr

hier anzumelden.

Werneck, 19. Januar 1858.

Königliches Landgericht.
Angermann.

Fehr, Ass.
Straub, coll

Nr. 2648.

Am 28. Februar 1858

Ziehung der

Badischen Prämienscheine

des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:

fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. 52¼ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. 50¼ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
[8] in Frankfurt a. M.

Ausschreiben.

Bei der gräflich v. Schönborn'schen Hauptkasse dahier ist auf den Namen der verlebten Kunigunde **Weiermann**, ledig von Atzhausen, ein zu 4 pCt. verzinsliches Kapital ad 300 fl. angelegt und hierüber eine Schuldurkunde d. d. 21. März 1844 ausgestellt worden.

Diese Urkunde ist unter dem Rücklasse der Kunigunde Weiermann nicht aufgefunden worden, und wird deßhalb auf Antrag der Erben der unbekannte Inhaber der Urkunde aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten

und längstens bis 15. August 1858 dahier vorzulegen, widrigenfalls die abgängige Obligation für kraftlos würde erklärt werden.

Wiesentheid, 4. Februar 1858.

Königl. Landgericht.
Bädelvelt.

Nr. 2495.

STADT-THEATER.

Montag den 15. Febr.: Zweite und vorletzte Gastdarstellung des Herrn Admirals **Tom Pouce**. Zum ersten Male: **Die Königspastete** oder „Ein Duell wider Willen." Pantomimischer Scherz in 1 Akt. Vorher: **Das Donauweibchen.** Posse mit Gesang in 3 Akten. Anfang 4 Uhr.

Dinstag den 16. Febr. Letzte Gastdarstellung des Herrn Admirals **Tom Pouce**, 23 Zoll hoch und der kleinste Mann der Welt. Zum ersten Male: **Der Schiffbruch des Admirals Tom Pouce.** Komisch-pantomimisches Divertissement in 1 Akt. Vorher: **Der Liebesbrief.** Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix. Anfang 4 Uhr.

Hr. **M.** in **M.**

Gewünschtes ist nicht mehr zu haben.

S. B.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 14. Febr.: Gg. A. Lembach, Schiffbauergehilfe dahier, mit Gertraud Ringelmann aus Rottendorf.

In der protestantischen Kirche:

Joh. Bärenklau, Feuerwerker dahier, mit A. M. Litze.

Joh. Friedr. Trokenbrodt, Kaufmann in Aschaffenburg, mit K. A. Conradi dahier.

Joh. Chr. Wolfarth, Bürger und Rothgerbermeister in Weikersheim, mit Marg. P. Ziegler.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Februar.

Adler. Kflte.: Isler a. Schweiz, Kramer a. Magdeburg, Heiland u. Arndt a. Berlin, Ebeling a. Apolda, Thury a. Schweinfurt, Thomas a. Kitzingen, Schierholz, Bastian u. Buseck aus Frankfurt.

Klerbaum. Rosenstraus, Kfm. a. Niederwern, Hartmann, Chemiker a. Köln, Feuerbach, Goldarbeiter a. Barmen, Becke, Priv. a. Augsburg, Roth, Oekonom a. Frankfurt.

Kronprinz. Müller, Forstmeister aus Aura Kflte.: Dilberti a. Mainz und Rodesheim aus Kirchheim.

Schwan. Merz, Part. a. Stuttgart, Kleiner, Assessor a. München. Kflte.: Hoarhaus a. Köln, v. Haagen aus Barmen, Walke aus Straßburg, Seresse a. Nürnberg, Weinig a. Koburg, Hertling a. Koburg.

Württemberger Hof. Comtessen v. Schönborn mit Gouvernante u. Dien. a. Wiesentheid, Frhr. v. Frankenstein mit Begl. u. Bed. a. Ullstadt, Schmitt m. T., Forstmeister aus Orb, Grobe, Kaufmann a. Edenkoben.

Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt

der bayerischen

Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäftsabschluß pro 1857.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis des vorigjährigen Rechenschafts-Berichtes am Schlusse des Jahres 1856 in Kraft mit	fl.	220,248,000.
erhielt im Jahre 1857 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	„	10,768,350.
betrug somit ultimo Dezember 1857	fl.	231,016,350.
Für Brand-Entschädigungen wurden an 242 Beschädigte verausgabt	fl.	141,636.
und seit dem Bestehen der Anstalt	„	3,070,796.

Deckungsmittel sind:

Das ursprüngliche baar eingezahlte Garantie-Kapital von	fl.	3,000,000.
Der Reservefond nunmehr von	„	935,500.
Die Prämienreserve von	„	190,679.
	fl.	4,126,179.

Die Unterzeichneten erbieten sich zur Vermittlung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle.

Die Agenten

der Feuerversicherungs-Anstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank für Unterfranken und Aschaffenburg.

		Gerichtsbezirke:
Carl Mayer	in **Würzburg**	**Stadt Würzburg**, dann **Würzburg rechts** und **links des Mains** und **Dettelbach.**
F. Benkert-Vornberger	in **Würzburg**	**Stadt Würzburg.**
Anton Bauer	„ Kissingen	Kissingen.
Joseph Baumann	„ Haßfurt	Haßfurt, Ebern und Hofheim.
F. C. Bausewein	„ Miltenberg	Miltenberg.
Gg. Bischoff	„ Rothenfels	Rothenfels und Rothenbuch.
Daniel Brand	„ Ochsenfurt	Ochsenfurt und Aub.
M. Braun	„ Eltmann	Eltmann.
Jacob Deutsch	„ Bischofsheim a. d. Rhön.	Bischofsheim und Weyhers.
Aloys Engelbrecht	„ Arnstein	Arnstein.
Franz Fessel	„ Marktheidenfeld	Marktheidenfeld und Stadtprozelten.
Adam Friedrich	„ Volkach	Volkach.
Mich. Goldberg	„ Tann	Hilders.
Ph. Hannawacker	„ Gemünden	Gemünden.
J. F. Hartmann	„ Marktbreit	Marktbreit.
Franz Heckwolf	„ Amorbach	Amorbach.
Johann Köberl	„ Alzenau	Alzenau.
J. Aloys Kunkel	„ Aschaffenburg	Aschaffenburg und Obernburg.
J. Ph. Mahr	„ Königshofen im Grabfeld	Königshofen im Grabfeld.
Jos. Mayer	„ Kitzingen	Kitzingen, Marktsteft und Wiesentheid.
J. B. Mann	„ Dettelbach	Dettelbach.
B. Müllerklein	„ Karlstadt	Karlstadt.
Fr. G. A. Pollich	„ Schweinfurt	Schweinfurt.
Joh. Röllinger	„ Hammelburg	Hammelburg.
Georg Scherer	„ Lohr	Lohr.
C. Schmitt	„ Neustadt a. S.	Neustadt a. S. und Mellrichstadt.
Joh. Schmitt III.	„ Klingenberg	Klingenberg.
A. Schubert	„ Gerolshofen	Gerolshofen.
J. Sonnleitner	„ Obernburg.	Obernburg.
Fr. Stöhr	„ Euerdorf	Euerdorf.
Lor. Wackenreuter	„ Münnerstadt	Münnerstadt.
Ch. Wirsching	„ Werneck	Werneck.
Anton Würth	„ Brückenau	Brückenau.
Ed. Gnuva	„ Bamberg	Baunach.
J. Hofmann	„ Bamberg	Bamberg.

Das Brauhaus zum „weißen Roß“,

gelegen zu Mainz, in unmittelbarer Nähe des Rheins, der Brücke und Eisenbahn, nebst Wirthschafts- und Braulokalitäten, Garten, Höfe und vier Wohnhäusern, oder auch ohne letztere, in einem Gesammt-Flächenraum von 45,000 □ Fuß, ist auf Anstehen der Erben des verlebten Besitzers **Ludwig Moritz** aus der Hand zu verkaufen. — Näheres durch Dr. jur. **Moritz** in **Mainz**. [4a]

Den schon seit mehreren Jahren so allgemein beliebten **Hamburger Brustzucker** wie **Rettigzucker**, mehrere Sorten **Früchtensäfte, Chocolade, Punschessenz**, feinsten **Honig** und saftige **Orangen** bei [3c]

G. A. Diccas.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 47.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 16. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Juliana. Sonnenaufgang: 7 Uhr 10 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 19 Min. — Mondunteraang: 8 Uhr 36 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Wärme, Mittag 12 Uhr 3° Wärme — Bauernregel: Gibt's in der Fastnacht viel Stern, — dann legen die Hennen gar gern.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Karl Tempel, ansässiger Goldarbeiter in Hanau, um eine Goldarbeiter- und Juwelierkonzession dahier. — Andreas Greis von hier, um eine Baderkonzession. — Friedr. Fuchs, Geschäftsführer bei Wittwe Weimann, ansässig in Randersacker, um eine Posamentierkonzession dahier. — Michael Billing, ansässig zu Randersacker, Wirthschaftspächter dahier, um eine Garküchnerkonzession. — Anton Leuser, Bäckermeister dahier, um eine Weinwirthschaftskonzession. — Friedrich Meindel von hier um eine Blasinstrumentenhandelskonzeission.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 9. Febr.

Das Gesuch des Metzgermeisters G. Full dahier um die Erlaubniß zur Verehelichung mit Karoline Schilling von Frickenhausen wurde genehmigt; das Gesuch des Holzhändlers Phil. Müller von hier um die Erlaubniß zur Verehelichung mit Barb. Altfuldisch von Brückenau wurde nochmals an den Armenpflegschaftsrath und an das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten zur Abgabe etwaiger Erinnerungen bezüglich der Vermögensverhältnisse des Bittstellers übergeben; fünf Gesuche um Verleihung einer Schnittwaarenhandelskonzession wurden abgewiesen; das Gesuch des Philipp Göß von hier um Annahme als Fischermeister und Erlaubniß zur Verehelichung mit Viktoria Fischer von Bischofsheim würde genehmigt; vier Gesuche um Verleihung einer Bierwirthschaftskonzeission wurden abgewiesen; das Gesuch des Johann Baumann von hier wurde genehmigt, jedoch nur unter der Bedingung, wenn dessen Vater auf seine Samenhandelskonzession verzichtet; das Gesuch des Martin Seyfried von hier um Annahme als Fischermeister wurde genehmigt; drei Gesuche um Verleihung einer Spezereihandelskonzession abgewiesen, ebenso ein Gesuch um Verleihung einer Bäckerkonzession; Leonhard Beck von Sonderhofen erhielt den Zulaßschein zur Baderprüfung; ein Gesuch um Annahme als Gastwirth, ein Gesuch um Verleihung einer Bier- und Weinwirthschaftskonzession und 3 Gesuche um Verleihung einer Kaffeewirthschaft wurden abgewiesen.

Sitzung des Gewerberathes vom 14. Februar.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls letzter Sitzung kamen folgende Einläufe zur Vorlage: Gesuch des Joh. Sauer und Ignatz Göpfert, beide von hier, um eine Kärrner-Konzession; Anfrage des Ldg. Ebern, die Befugnisse der Maurermeister gegenüber den Häfnern beim Setzen von Oefen betr.; desgl. vom Ldg. Karlstadt, die Gewerbsbefugnisse der Gerber betr.; dsgl. vom Stadtmagistrath Augsburg, die Gewerbsbefugnisse der Glaser gegenüber den Schreinern betr. — Erledigt wurde ein Gutachten über die Befugnisse der hiesigen Färbereien.

Würzburg. Nach geschehener Wahl der Mitglieder des Armenpflegschafts-Raths dahier und erfolgter Regierungsbestätigung hat sich derselbe in nachstehender Weise gebildet: 1) aus dem k. Stadt-Commissäre Regierungsrath Freiherrn von Leonrod, 2) aus den Bürgermeistern Dr. Treppner und Schwink, 3) aus den Magistratsräthen Fey, Then, Göbel, Dr. Adelmann, 4) aus sämmtlichen Pfarrern der Stadt, nämlich Domkapitular Dr. Göz, geistlichen Rath Wickenmayer, Pfarrer Koob, Pfarrer Ruland, Pfarrer Fuchs, Kirchenrath Dr. Fabri, 5) aus dem Bezirksgerichtsarzt Dr. Klinger. 6) aus den von den Gemeindebevollmächtigten gewählten acht Angehörigen der verschiedenen beitragspfli[illegible]en Einwohnerklassen: Magistratsrath Franz Joseph Broili[illegible]gistratsrath Heinrich Rasp, Spenglermeister Kaspar Maier, Magistratsrath Valentin Wickenmayer, Privatier Georg Steinfelder, Privatier Karl Seyfried, Kaufmann Joseph Wachter, Bäckermeister Thomas Munz; 7) aus den nach dem Normativ vom 15. Juli 1851 zur Ergänzung des Armenpflegschaftsraths noch weiters gewählten Mitgliedern, nämlich Bäckermeister Knauer, praktischen Arzt Dr. Altheimer, Kaufmann Holzwarth, pens. Hauptmann Hoderlein, Schneidermeister Lampe und Privatier Wenzel Netopill.

Würzburg, 15. Februar. In der am 11. d. von dem k. Bezirksgericht dahier gepflogenen öffentlichen Verhandlung gegen den Briefstempler K. Endres von hier wegen Amtsuntreue wurde heute Morgen das Urtheil publizirt; dasselbe lautet auf 2 Jahre Arbeitshaus und Dienstesentsetzung.

* Würzburg, 16. Febr. Gestern Nachts 9 Uhr wurde der städtische Taglöhner Siebert bei dem Uebergange der Eisenbahn am Wall vor dem Bahnhof von einer zurückkommenden Lokomotive überfahren. Derselbe stand auf den Schienen und hörte nicht auf die Signale der Wärter. Er wurde von der Lokomotive erfaßt und war sofort eine Leiche.

Vom 16. l. Mts. bis 15. März ist die Fleischtaxe im 5. Taxdistrikt des Kreises für das Pfund Mastochsenfleisch auf 12½ kr., für das Pfund Kalbfleisch auf 7 kr. festgesetzt.

* Die Brodpreise vom 15. bis 28. Februar blieben unverändert.

Schweinfurt, 16. Febr. Gestern feierten im engsten Familienkreis Hr. Wilhelm Sattler und dessen Gemahlin, Frau Katharina Sattler, geb. Geiger, zu Schloß Mainberg das Jubiläum ihres 50sten Hochzeittages. (Schw. T.)

Se. Maj. der König haben die am Appellationsgerichte von Mittelfranken erledigte Botenstelle dem auf der Feste Willibaldsburg kommandirten Feldwebel der Garnisonskompagnie Königshofen, Lorenz Oberle übertragen; den Gerberssohn Simon Wagner und dessen Schwester Maria Wagner von Klingenberg auf ihr Ansuchen für großjährig erklärt. (N. M. Z.)

Erledigt durch Versetzung des praktischen Dr. Semm die ärztliche Station zu Wörth, Ldg. Klingenberg.

Vermischtes.

München, 14. Jan. Das Rektorat der hiesigen Universität hat neuerdings fünf Studirenden das akademische Bürgerrecht entzogen, wegen eigenmächtiger Entfernung von hier während des Semesters. (A. Z.)

München, 13. Febr. Zum Zweck der Erbauung einer Kirche für die kathol. Pfarrgemeinde Anweiler, Landkommissariat Bergzabern, ist die Vornahme einer Kollekte in den sämmtlichen katholischen Kirchen der Regierungsbezirke diesseits des Rheins allerhöchst bewilligt worden. (Augsb. Pstz.)

Erledigt: das Landgerichtsphysikat Neumarkt in Oberbayern durch Versetzung des Gerichtsarzt Dr. Zeitler.

Gegenwärtig gibt es in Bayern 330 Advokaten. Die Anzahl der Rechtsanwälte in Bayern ist bedeutend im letzten Dezennium verringert worden. Nach dem jetzigen Stand kömmt auf circa 14,000 Seelen der Gesammtbevölkerung Ein Anwalt.

Weinheim an der Bergstraße, 12. Februar. Man erzählt sich hier von Entdeckung einer ziemlich starken Diebsbande, welche in unserer Gegend ihr Geschäft trieb und in mehreren badischen und hessischen Orten Helfershelfer hatte. Es sind die Thäter in Haft.

Die Mehrzahl der deutschen Regierungen hat sich jetzt bereit erklärt, die Konferenz zur Berathung über gemeinschaftliche Normen bei der Emmission von Geldsurrogaten (Papiergeld, Banknoten) zu beschicken. (Fr. Pstz.)

In Deés (Siebenbürgen) war am 25. v. M. eine Kälte von 25 Grad unter Null; auch sind dort dem strengen Winter bereits einige Menschenleben zum Opfer gefallen. Nach Gyula-Telke wurden die Leichen zweier Menschen gebracht, die auf der Straße erfroren waren, und in dem Walde der benachbarten Ortschaft Pentek fand man einen Mann erfroren, der noch das Beil in der Hand hielt, mit dem er Holz fällen gegangen war. (Ostd. Post.)

* Paris, 14. Febr. Aus dem Bericht des Grafen Morny an den gesetzgebenden Körper im Namen des mit Prüfung des Sicherheitsgesetzes beauftragten Ausschusses heben wir heute vorläufig folgende Stelle aus: „Wir wollen gerade heraus, ohne Uebertreibung, ohne Schwäche sagen, warum dieses Gesetz gemacht wurde, und wer Jene sind, gegen die es gerichtet ist. Das Attentat vom 14. Jan., beschränkt zwar, in seinem Entwurf und ausgeführt von einigen Fremden, war von den geheimen Gesellschaften Frankreichs erwartet. Die sichersten Anzeigen lassen hierüber keinen Zweifel übrig. Die von allen Punkten Frankreichs eingelaufenen Berichte zeigen deutlich, daß die durch ihre anarchischen Ansichten bekannten Männer einen andern Ton, ein anderes Benehmen angenommen hatten und gegen Mitte Januars auf eine Bewegung in Paris rechneten. Sie selbst, meine Herren, die Sie mit allen Bezirken Frankreichs in Beziehung stehen, haben nicht die meisten von Ihnen selbst ähnliche Anzeichen wahrgenommen? In Paris, wo die Indizien dieser Art schwerer wahrzunehmen sind und sich in der Menge verlieren, erlangte man Aufschlüsse, die nicht die Mitschuld, aber das Abwarten feststellen. — Verschwörungen zu entdecken, Mörder auszuspähen, ist die Rolle der Polizei; aber diese Armee der Ruhestörer, welche sich die Folgen des Verbrechens zu Nutzen machen will, zu zerstückeln, die geheimen Faktionen ihrer Häupter durch Entfernen zu berauben, das ist die Aufgabe der Gerichte und der Staatsverwaltung. Dies ist der Geist des Gesetzes Jene, welche es einzuschüchtern und zu zerstreuen bestimmt ist, sind die unversöhnlichen Feinde der Gesellschaft, welche alle Regierungen, Alles, was irgend einer Gewalt gleicht, verabscheuen; denn selbst zu der Zeit, wo in Frankreich Ströme öffentlicher Freiheiten flutheten, wo man eine Gleichheit durch Erniedrigung Alles Erhabenen schuf, wo die Volksinteressen, zwar nicht am besten vertheidigt waren, aber ihnen am kriechendsten geschmeichelt wurde, wer war es da, der immer noch gegen die geängstigte Gesellschaft, gegen diese Scheinorganisation auftrat? Sie, immer dieselben, die Sozialisten." (Die letzte Bemerkung wird namentlich die Legitimisten, die Orleanisten und gemäßigten Republikaner beruhigen, welche befürchteten, das neue Gesetz könne wohl auch gegen sie gerichtet seyn.) Die Regierung ist mit dem vom Ausschuß vorgeschlagenen Zusatz, daß das Gesetz vorläufig nur bis zum 31. März 1865 gelten solle, einverstanden.

London, 12. Febr. Die englische Polizei hat, wie schon erwähnt, einen Preis von 200 Pfd. für die Habhaftwerdung von Thomas Allsopp ausgesetzt. Dem „Manchester Examiner" zufolge war dieser Allsopp, auf dessen Paß Orsini nach Paris ging, ein wohlhabender Mann und früher Börsenmitglied. Seine Frau war eine Modistin in London und beschäftigte mehrere Französinnen. Er selbst hat immer mit bedeutenden Mitgliedern der radikalen Partei, mit W. Savage Landor, Robert Owen, Fergus Oconor u. dgl. verkehrt, soll überaus gastfrei und gutmüthig gewesen seyn. Die ihn kennen, glauben gerne, daß er geprellt werden konnte, halten ihn jedoch nicht für fähig, sich Meuchelmördern mit Bewußtseyn anzuschließen. (Fr. Pstz.)

In Cincinnati ist der Dampfer „Fanny Fern" mit einer großen Anzahl Reisender in die Luft geflogen.

Nach Berichten aus der Hauptstadt Mexiko vom 17. Januar dauerte dort der Kampf mehrere Tage; man zählte über 100 Todte und eine Anzahl Verwundeter. Die festen Punkte der Stadt und die Citadelle befanden sich in Gewalt von Santa Annas Parteigängern. (F. P.)

Politisches Register.

(Reuß.) Am 11. Febr. hielt der Erbprinz mit seiner jungen Gemahlin seinen feierlichen Einzug in Gera.

(Schweiz.) Der Bundesrath hat die Uebersiedlung der bereits in Genf lebenden italienischen und französischen politischen Flüchtlinge in's Innere deßhalb verfügt, weil die Genfer Regierung in der Fremdenpolizei sehr lässig war.

(Frankreich.) Der Prozeß wegen des Attentats vom 14. Jan. wird in den letzten Tagen des Februar vor die Geschwornen kommen. Angeklagte sind Orsini, Rudio und Gomez als Urheber, Pieri und ein gewisser Bernard (Letzterer flüchtig) als Gehilfen*).

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 13. Februar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waitzen	11 fl. 45 kr.	10 fl. 15 kr.	13 fl. 36 kr.	Gest — fl. 12 kr.
Korn	13 fl. 30 kr.	12 fl. 52 kr.	12 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 19 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	11 fl. 39 kr.	11 fl. — kr.	Gest — fl. 9 kr.
Haber	8 fl. 30 kr.	8 fl. 11 kr.	8 fl. — kr.	Gest. — fl. 15 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	16 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest — fl. 30 kr.

Summa der verkauften Früchte 431 Schäffel.
Umsatzsumme 5309 fl.

Frankfurt, 15. Febr. Weizen unterlag heute einem kleinen Preisrückgange; Konsumenten kauften denselben zu 8 fl. 40—50 kr. auf dem Lande abzuholen; 9 fl. 10 kr. loko hier. Roggen, kaum beachtet, brachte 8 fl. 15—20 kr. auf und Prima-Gerste fand zu 8 fl. 15 kr. an Brauer Abzug; Erbsen 9 fl. 30 kr. bis 10 fl. 30 kr., Linsen 10 fl. 45 kr. Bohnen 13 fl. 45 kr. bis 14 fl. Wicken, die sich sehr knapp zeigen, 10 fl. 45 kr. Hafer fest gehalten und 120 Pfund Zollgewicht zu 5 fl. 30 kr. willig verkäuflich Rüböl sehr gedrückt. (Fr J.)

Frankfurt, 15. Febr Da die erwartete Diskontoermäßigung in Paris heute sich nicht verwirklichte, die Rente sogar etwas matter bekannt wurde, so bewirkte dies Abends in der Effektensozietät bei sehr schwachem Geschäft eine mattere Haltung. Oesterr. Credit-Aktien 228 bezahlt u. G. Sonst kein Handel. (F. P.)

Wien, 15. Febr. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 85¼; 4½pCt. Metall. 72¾; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 108½; Bankaktien 989; fl. 500 Loose 340; fl. 250 Loose 134; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 184½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 316; Lloyd 85; Livorno-Flor. 88½; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 560; Elisabeth 102¾; London 10. 19; Paris in Wien 123¾; Frankfurt 105¾; Silber 105¾; Gold 107¾; Kreditaktien 254½.

Bei der am 7. d. vollzogenen zwanzigsten und resp. fünfzehnten Ausloosung von Schuldbriefen aus der ersten und zweiten geschlossenen landschaftlichen Anleihe des Herzogthums Gotha sind zur Abzahlung bestimmt worden: aus der ersten Anleihe 130 und aus der zweiten 55 Schuldbriefe. Die Inhaber der vorgenannten Schuldbriefe haben vom 1. Juli d. J. an den Nennwerth derselben bei der dasigen Staatskasse in Empfang zu nehmen und werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die obgedachten Obligationen vom 1. Juli d. J. ab nicht weiter verzinst werden.

Neueste Nachrichten.

Paris, 13. Febr. Hr. v. Persigny, der französ. Botschafter am Hofe von St. James, traf gestern in Paris ein. Es ist das Gerücht verbreitet, daß Persigny seinen Posten in London mit einer andern hohen Stellung, und zwar in Paris, vertauschen würde. (Fr J.)

Die „Presse d'Orient" vom 2. Febr. meldet, daß in Konstantinopel mehrere Häuser unter der Schneelast eingestürzt und 3 Schäfer, die sich unweit der Stadt im Schneesturme verirrt hatten, erfroren gefunden worden seyen.

Es wird gemeldet, daß ein von Bokhara abmarschirtes zahlreiches russisches Truppenkorps Jarkand belagere. Jarkand in Ostturkestan ist eine Stadt von 150—200,000 Einwohnern und bildet den Zentralpunkt des Handels zwischen Nordasien, Indien und China.

*) Dieser Bernard soll, so heißt es, in London gewohnt, und dem Orsini von da die Revolver nach Paris geschickt haben und zwar durch Vermittlung eines Pariser Kaufmanns, der aber nichts von dem Mordplan wußte. Dieser Kaufmann, so wird versichert, ist in Begleitung von mehreren Polizeiagenten nach London geschickt worden, um den Bernard aufzusuchen. Es gab früher ein Mitglied der äußersten Linken in der französ Nationalversammlung dieses Namens, vermuthlich ist es derselbe.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Danksagung.

Für die Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für unsern lieben unvergesslichen Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Grossvater

Martin Wirsching,
Kaufmann und Magistratsrath,

sagen allen lieben Verwandten und Bekannten ihren herzlichsten Dank und bitten um ferneres Wohlwollen

Würzburg, Kissingen und Waigolshausen, 16. Februar 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

I. Forderungen jeder Art an die Verlassenschaft des kgl Brunnenarztes, Hofrath **Dr. Diruf** von Kissingen, sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse

Freitag den 12. März ds. Js. Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen.

II. Von dem zur Masse gehörenden Mobiliarvermögen werden

Montag den 1. März ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Hause des Verlebten **ein Paar junge Pferde**, eine Chaise, Pferdgeschirre, Schlitten, Wagen, Haber, Heu, Stroh, Hovelbank mit Werkzeug, Uhren, darunter ein **Regulator** von besonderem Werthe, **gute Weine**, Fässer, Pretiosen, Silber &c., gegen baare Zahlung versteigert.

Kissingen, den 10. Februar 1858.

Königliches Landgericht.

V. n.

Rinecker, Assessor.

Exp.-Nr. 2237. Hanck, Assessor.

Anzeige.

Um mit meinem Lager zu räumen, werden sämmtliche **Winter-Artikel** zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

[3c] Kleidermagazin von **Joh. Mart. Hofmann.**

Ausverkauf

meiner sämmtlichen **Herren-Mode-Artikel**, bestehend in den neusten Stoffen zu **Rock, Hosen** und **Westen** für Sommer und Winter, schwarzen und farbigen **Tuchen**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, schwarzen **Satins, Binden** und **Halstüchern** &c. zu den billigst gestellten Preisen.

J. F. Keiser

[4d] am Schmalzmarkt.

(Weikersheim.)



Holz-Verkauf.

Im städtischen Walde Winterberg werden am

Montag den 22. Februar Vormittags 9 Uhr

zum öffentlichen Aufstriche gebracht:

26 Eichenstämme,
300 Fichtenstämme: Bauholz und Gerüststangen,
16 Klafter eichene Scheiter und Prügel,
800 Stück eichene Afterschlagwellen,

worauf namentlich Baulustige aufmerksam gemacht werden.

Weikersheim, den 12. Februar 1858.

Stadtschultheißenamt.

Krauß.

Verstorbene.

Phil Seulner, Oekonom, 49 J. alt. — Margaretha Herrmann, Instrumentenmacherstochter, 14 J. alt. — Clara Schöner, Lehrerskind, 6 J. 6 M. alt — Peter Merkel, 1 Monat alt. Frelin Franziska v. Gebsattel, Stiftsdame, 76 Jahr alt.

Am 28. Februar 1858
Ziehung der

Badischen Prämienscheine

des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:
fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. 52½ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. 50½ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
[9] in Frankfurt a. M.

In einem Landstädtchen Unterfrankens, 2000 Seelen stark, ist ein **Kappenmacher-Geschäft** mit oder ohne Haus zu verkaufen; bemerkt wird noch, daß bloß eine Konzession in diesem Orte ist. Näheres in der Expedition. [2b]

Für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann ist in einer hiesigen Spezerei-Handlung eine Stelle offen. Näheres in der Expedition.

Ein Kapital ist ganz oder theilweise auszuleihen im 3. Distr. Nr. 25.

STADT-THEATER.

Dinstag den 16. Febr. Letzte Gastdarstellung des Herrn Admirals **Tom Pouce**, 23 Zoll hoch und der kleinste Mann der Welt. Zum ersten Male: **Der Schiffbruch des Admirals Tom Pouce.** Komisch-pantomimisches Divertissement in 1 Akt. Vorher: **Der Liebesbrief.** Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix. Anfang 4 Uhr.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St Peter.

Am 16. Febr.: Gg. Karl Englert, Landwehrmusikus dahier, mit Barbara Thaler, Stadthebamme dahier.

Gg. Kull, Metzgermeister dahier, mit K. Wilh. Schilling aus Frickenhausen a. M.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. Februar.

Adler. Vergold. Gutsbes. a. Oellingen Kahn, Rechtsprakt., und Hirsch, Posthalter aus Aub. Leuker, Gastwirth a Arnstein. Kfltе: Müller a Bamberg, Schlöffel a. Ordruff. Müttges a. Rheydt, Link a Frankfurt. Link a. Mainstockheim, Krafft a Köln, Hoffmann a. Höchst und Meniendil a. Hamburg

Kreebaum. Strauß m. T., Fabr. a. Klein-Eibstadt. Graf, Pfarrer a. Gerolfeld Kaufle: Bruchner a. Breslau u. Vogt a. Frankfurt.

Schwan. Frl Strauß a Grünsfeld. Spieß m. T., Amtmann a. Messelhausen Spiess, Lieut. a. Lemberg Uttner u Katz, Professoren a Seegnitz Kfte.: Haberfang a Frankenberg, Johannes a. Meiningen, Sillеr a. Randsrad, Eichelmann a. Leipzig

Württemberger Hof. Frhr. v. Biedenfeld a. Karlsruhe Kaufle: Näuschel a Plauen und Mees a. Aachen. Dr. Thomas a. Frankfurt.

Bekanntmachung.

Zwischen dem 6. und 8. ds. Mts. wurde ein im Faulenberg eingegrabenes Hebeisen von 5' Länge und 40 bis 50 Pfund schwer, mit dem Zeichen **M. St.** versehen, gestohlen.

Es wird zur Spähe und Anzeige im Entdeckungsfalle aufgefordert.

Würzburg, 15. Februar 1858.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.

Dr. **Kurz.**

Bekanntmachung.



Montag den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr anfangend werden in der freiherrl. v. Wolfskeel'schen Revier Reichenberg

130 Klafter Buchenscheit-
16 „ Eichenscheit- } Holz,
5 „ Eichenstock-
24,000 Buchen-Stangen-Wellen,
3,675 Buchen-Astwellen und
825 Eichen-Astwellen

öffentlich und meistbietend versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 13. Februar 1858. [3a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 15 Februar

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—44⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{30} A.	Postzug.	9^{12} A.	5^{30} N.
11^{30} N.	2^{5} Nm.	Güterz.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} V.	12^{35} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach

Holz-Versteigerung.



Am Mittwoch den 24. Februar Nachmittags 2 Uhr werden im Walddistrikt Asterberg — oberhalb Heidingsfeld —

10 Eichen-Bauholz-Abschnitte,
406 Eichenstangen von 3—5'' Durchmesser,
¼ Klafter Eichen-Astholz und
23½ Hundert gemischte Wellen

öffentlich versteigert.

Würzburg, 13. Februar 1858.

Regierungspräsident freih. v. Groß'sche Fideikommiß-Verwaltung.

Schoepß.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt.	Erzherz. Karl b. Rothsch.	78–79
4	„	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	77–78
4	„	„ do. neue „	81–86
3	„	„ Anhalt-Cöthen b. Rothsch.	86–88
4	„	„ Cob.-Cohary (Ferd.) b. R.	94–95
3½	„	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	91–92
4	„	Ldgr. H.-Homb.-Meisenh. „	97–98
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	89–90
3½	„	do. (bayrisch)	89–90
3½	„	„ Fürstenberg b. Rothsch.	89–90
4½	„	do „	100–½
3½	„	„ Neuwied „	86–88
3½	„	„ Leiningen P. N. Schm.	89–90
3	„	„ „ „	79–80
5	„	„ „ „	——
4	„	„ Oettingen-Wallerst.	90–91
4	„	„ Wittgenstein-Berleburg	99
4	„	„ Sayn-Wittgenstein b. Schm.	99
4	„	„ Hohenzollern-Hechingen	95
4	„	„ Esterhazy P. Galantha	65–66

3½	pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R.	89–90
4	„	„ Schwarzenberg „	71–72
4	„	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles	72–73
4	„	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	97
3½	„	„ Solms-Laubach „	91
3½	„	„ Solms-Rödelheim „	90–91
3½	„	„ Solms-Lich b. Rothschild	90–91
4	„	„ Erbach-Schönberg b. S.	98
4	„	„ Carl Eltz bei Schm.	96
4	„	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63–64
4	„	„ Szechenyi b. Rothsch.	60–61
4	„	„ St. Genois b. Schmidt	76–77
4	„	„ Szapary b. Rothsch.	58
4	„	„ Schönborn b. Schmidt	62–63
4	„	„ Sandor b. Rothsch.	62½–64½
4	„	„ Strachwitz b. Schmidt	60–61
4	„	„ Hugo Eltz „	70–71
4	„	„ Viczay b. Rothsch.	61–62
4	„	„ Nizky „	61–62
4	„	„ Hunyady „	61–62

4	pCt.	Gräflich Henkel v. Donnersmark	82–84
4½	„	„ Batthyany Joh. Bapt.	70½–72
4½	„	„ Batthyany Gustav	70–72
4½	„	„ Orczy b. Schmidt	71–72
4½	„	„ Sztaray „	71–72
4½	„	„ Karoly b. Schuller & Co.	70–72
4½	„	„ Pejacsevich „ „	70–71

Anlehens-Loose.

Fürstl.	Esterhazy 40 fl. Loose	79–79½
„	Windisch-Grätz 20 fl. L.	25¼–25½
„	Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	43½–43¾
„	Palffy 40 fl. Loose	40¾–40⅝
„	Clary 40 fl. Loose	39–39¼
Gräflich	Keglevich 10 fl. Loose	16½–16¾
„	Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	26¾–27
„	St. Genois 40 fl. Loose	38¼–38½
Stadt	Triester 100 fl. Loose	106–106½
	Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	100½–101½
	Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. L.	7½
	Dessauer 100 Thlr. Loose	94½

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 48.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 17. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Aschermittwoch. Sonnenaufgang: 7 Uhr 8 Min — Sonnenuntergang: 5 Uhr 21 Min. — Mondunteragang: 9 Uhr 56 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Wärme — Bauernregel: Wenn's am Aschermittwoch wittert, so wittert's noch oft in der Fasten.

Lokales und aus dem Kreise.

† (Eingesandt.) Der diesjährige, — wenn man von leeren Geldbeuteln absieht — glücklich geschlossene Karneval war, — was Straßenleben und öffentliche Aufzüge betrifft, ungemein still. Die Liedertafel, die im vorigen Jahre die Sache in die Hand genommen und uns einen, wenn auch kleinen, doch höchst gelungenen Maskenzug brachte, zog sich in diesem Jahre von öffentlichen Aufzügen, wir möchten sagen, entmuthigt zurück, was wohl die verhältnißmäßig sehr schwache Betheiligung des Vorjahres am meisten verschuldet, entstanden durch den Ausfall mehrerer Studentenverbindungen, welche Korpstrauer hatten. Um so mehr aber folgten in Privatgesellschaften Bälle auf Bälle, heute Harmonie, morgen Herrschaftsdienerball, Tags darauf Wittelsbach, abonnirte Bälle, Ball von dem Bürgerverein, der Lusetnia, dem Sängerkranz und der Liedertafel, Ball der Artillerieoffiziersbedienten und auf der Aumühle ungeheueren Schnetterotenz — maskirt und nichtmaskirt — lustig und bescheiden, je nachdem Speisen und Getränke ihre Wirkung äußerten. Unter den veranstalteten Gesellschaftsabenden verdienen nun die vom Sängerkranz und Liedertafel am meisten Erwähnung. Ersterer führte eine Parodie der Oper Norma und einen höchst gelungenen Jahrmarkt auf, Letztere wiederholte in den Katakomben des Mainviertels (im ehemaligen Champagnerkeller am Schottenanger) die Parodie der Oper Robert der Teufel und schloß den Karneval mit einer ganz neuen Parodie: „Der Prophet von Maier Bär“. Beide gingen ganz vorzüglich über die Bretter und ließen uns abermals die großen Talente, die die Gesellschaft Liedertafel in sich birgt, bewundern. Der gestrige Abend war der Glanzpunkt des Karnevals und von vielen herbeigeeilten Fremden besucht. Der heutige Aschermittwoch legte ein weißes Tuch auf die Erde und mahnt zur Rückkehr ins Alltagsleben.

Die kathol. Pfarrei Roßbrunn, Ldg. Würzburg l/M., ist mit einem fassionemäßigen Reinertrag von 673 fl. 43½ kr. erledigt. (N. M. Z.)

* (Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts Schweinfurt.) Verurtheilt wurden: Andreas Holzberger von Oberschwappach wegen Jagdfrevels, zu 10 Wochen Gefängniß und 5 fl. Geldstrafe; Margaretha Dietz von Birkach wegen Diebstahls zu 3 Monat Gefängnißstrafe; Marg. Geyer von Stadtsteinach wegen Diebstahls, zu 3 Monat Gefängniß in der Strafanstalt Ebrach zu erstehen; Anna Marg. Dessel von Niederföllbach wegen Diebstahls zu 2¼ Jahr Arbeitshaus und Landesverweisung; Joh. Benkert von Geiselwind wegen Diebstahls, zu 2 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Adam Mahr von Zell wegen Amtsehrenbeleidigung, zu 3 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Michael Schmitt von Hesselbach, Adolph Mauerhöfer von Stadtlerzell und Joh. Kries von Gochsheim waren eines Diebstahls-Verbrechens angeklagt, Ersterer wurde zur 3jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt, die beiden Letzteren dagegen von Schuld und Strafe freigesprochen.

Vermischtes.

München. Eine neue Hinrichtungs-Maschine. Die „Bayer. Landbötin“ thut einer Erfindung Erwähnung, welche von einem Münchener herrührt und eine wesentliche Verbesserung aller bisher bekannten Hinrichtungsmethoden zum Gegenstande hat. Sie sagt: Aus dem Modelle geht zur Evidenz hervor, daß eine nach demselben in's Große ausgeführte Maschine an Zweckmäßigkeit Alles übertreffen würde, was in dieser Richtung bisher geleistet wurde, und, daß deren Vollkommenheit durch die Einfachheit der Konstruktion ganz besonders begründet ist. Der erste Vorzug ist, daß der Delinquent ebenso wenig als der Zuschauer von irgend welcher Vorrichtung zu dem nahe bevorstehenden Tode etwas beobachten kann, indem der Erstere mit verbundenen Augen auf einen Stuhl gesetzt wird und die Enthauptung bereits vollzogen ist, ehe dieser auf dem Stuhle sich noch recht festgesetzt hat. Der Akt der Enthauptung wird um Vieles verkürzt, indem zu dem Befestigen sowohl, als zur Enthauptung selbst nur ein Zeitraum von zwei Sekunden erforderlich ist, während Hinrichtungen mit dem Fallbeile einen Zeitraum von 30 Sekunden in Anspruch nehmen. Der Delinquent wird bei dieser Vorrichtung sicher und schnell durch den vorhandenen Mechanismus festgehalten. Die Trennung des Kopfes vom Rumpfe, die durch zwei sich scheerenförmig kreuzende Messer bewirkt wird, geschieht mit unfehlbarer Sicherheit und Schnelligkeit. Ferner fällt das Herausströmen des Blutes weg, indem das Publikum auch nicht Einen Tropfen Blutes zu sehen bekömmt. Als Hauptvorzug dieser Maschine wird endlich der Umstand erklärt, daß dieselbe früher und schmerzloser den Tod des Delinquenten herbeiführt, als die bisher bekannten Hinrichtungs-Maschinen; denn der schnelle Tod erfolgt nicht wegen Durchschneidung des Rückenmarkes, sondern wegen rascher Entleerung der Blutgefäße des Gehirns. Es ist also die Durchschneidung der großen Blutgefäße, welche zuerst erfolgen soll. Dagegen wird durch das Richtschwert und das Fallbeil das Rückenmark zuerst durchschnitten, ehe der Tod wegen Durchschneidung der Halsweichtheile eingetreten ist.

Nürnberg, 15. Febr. Unser harmloser Dichter Sauter, eine wegen ihrer Originalität in den fränkischen Kreisen wohl bekannte Persönlichkeit, hat aus Anlaß eines dem Kaiser von Frankreich in Folge des Attentats zugehenden Glückwunsch-Gedichtes aus dem Palaste der Tuilerien nachstehendes Kabinetsschreiben erhalten: „Mein Herr! Der Kaiser hat mir den Befehl ertheilt, Ihnen seinen Dank auszusprechen für die theilnehmenden Aeußerungen, welche Sie Ihm bezüglich des Attentats vom 14. Januar bethätigt haben. Erhalten Sie, mein Herr, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochschätzung. Der Chef des kaiserlichen Kabinets A. v. Walewsky.“ (Fr. K.)

Die Zahl der Konskriptionspflichtigen aus der Altersklasse 1836 beträgt im ganzen Königreich Bayern 39,384 und sind zufolge Ministerial-Reskripts zur diesmaligen Heeresergänzung 14,000 Mann auszuheben. Oberbayern hat von 5110 Pflichtigen 1816 Mann zu stellen; Niederbayern von 4326 Pflichtigen 1538 M.; die Pfalz von 6120 Pflichtigen 2175 M.; Oberpfalz von 4203 Pflichtigen 1494 M.; Oberfranken von 4869 Pfl. 1731 M.; Mittelfranken von 4782 Pfl. 1700 M.; Unterfranken von 5566 Pfl. 1979 M. und Schwaben von 4408 Pfl. 1567 Mann. Zur Infanterie kommen 10,338 Mann, zur Kavallerie 1556 M., zur Artillerie 1814 M., zum Genie-Regiment 200 M. und zu den Sanitäts-Kompagnien 92 Mann. (Augsb. Abdz.)

Berlin, 13. Febr. Die Deputirten der Landesuniversitäten wurden vor ihrer Abreise von Berlin von dem Prinzen und der Prinzessin von Preußen empfangen. Die Anrede des Herrn Prof. Rudorff wurde von dem Prinzen von Preußen in einer Weise beantwortet, die nicht verfehlen kann, die allgemeinste und befriedigendste Sensation zu erregen. Die Worte des Prinzen lauteten: „Meine Herrn! Die preußischen Landesuniversitäten sind sonst den übrigen deutschen Universitäten voraus gewesen, in neuester Zeit wurden sie aber von manchen überflügelt. Ich glaube, das rührt daher, daß sie eine etwas zu exklusive Richtung verfolgt haben.

Aber ich hoffe, daß wir mit der Zeit nach und nach ins Geleis kommen." Der Prinz unterhielt sich darauf in huldvollster Weise mit einzelnen Mitgliedern der Deputation. Zu Herrn Prof. Stahl äußerte Se. k. Hoheit unter Anderm: daß derselbe gar sehr beschäftigt seyn müsse, da er neben seiner Professur noch so manch' anderes Amt verwalte. (Hamb. N.)

Königsberg (in Preußen), 15. Febr. In einem durch Familien-Zerwürfnisse veranlaßten Duell zwischen dem Lieutenant Jachmann im 3. Kürassierregiment und dem General-Lieutenant v. Plehwe ist der Letztere heute erschossen und der Erstere verwundet worden. (Z.)

Die in Hannover (bei Rümpler) erschienene Broschüre unter dem Titel „Holstein und sein Recht" soll vom Herzog von Koburg verfaßt seyn. (Fr. Z.)

Gestorben: In Heidelberg der Nestor der Universität einer der ausgezeichnetsten Gelehrten Deutschlands im Fache der klassischen Philologie und Alterthumswissenschaft, Friedrich v. Creuzer, geboren zu Marburg am 10. März 1771.

Frankfurt, 14. Febr. Der Bericht, welchen der holsteinische Ausschuß in der Sitzung vom 11. d. M. über den hannoverschen Antrag*) erstattete, betrachtet denselben als eine selbstverständliche Konsequenz des Hauptbeschlusses. Wenn der Ausschuß auch nicht der Motivirung des hannoverschen Antrags überall beitritt, so hat er sich doch auf die gegebene Anregung veranlaßt gesehen, folgenden Antrag bei der Bundesversammlung zu stellen: „Dieselbe wolle die Erwartung aussprechen, daß Dänemark sich von jetzt an in den Herzogthümern Holstein und Lauenburg aller weiteren, mit dem zu fassenden Beschlusse nicht im Einklang stehenden Vorschritte auf der Basis der verfassungsmäßigen Wirksamkeit entbehrender Gesetze enthalten werde." (Zeit.)

Nach verläßigen Korrespondenzen ist das Elend in Neapel**) viel größer, als man bis jetzt geglaubt hat. 120,000 Menschen sind obdachlos und verhungern oder erfrieren bei der ungewohnten Kälte schaarenweise.

*(Fortschritt der italienischen Räuber mit der Zivilisation.) Zwischen Rom und Fraskati besteht eine Eisenbahn von ungefähr 9 Meilen Länge. Jüngst begab sich eine Menge Leute nach Fraskati, um dort einem Feste anzuwohnen und die Frauen hatten die reichsten Gewänder, den schönsten Schmuck angelegt. Die Räuber, welche dies wußten, bemächtigten sich des Bahnwärters in der öden Campagna und hißten dann die rothe Signal-Flagge auf. Der Maschinist, welcher dadurch auf irgend ein Hinderniß auf der Bahn schloß, hielt die Lokomotive an. Dies war's gerade, was die Herren Straßen- resp. Eisenbahn-Räuber wünschten; sie fielen über die Reisenden her und plünderten sie ruhig, ohne ihnen sonst ein Leid zuzufügen. Anstatt 10 oder 12 Reisende in einem Eilwagen auszurauben, fangen die Räuber nun Hunderte in Einer Falle. (Uns dünkt, daß ein ähnlicher Fall schon vor längerer Zeit gemeldet, später aber als unwahr bezeichnet wurde; sollte das nur eine neue Auflage der alten Geschichte seyn?)

*) Die Bundesversammlung möge die dänische Regierung auffordern, bis nach Erfüllung des Bundesbeschlusses keine neuen Gesetze rc. für Holstein und Lauenburg zu erlassen.

**) Das heißt in den vom Erdbeben heimgesuchten Bezirken.

Politisches Register.

(Bayern.) Ihre Majestäten König Max und Königin Marie, König Ludwig, die Prinzen und Prinzessinnen des kgl. Hauses wohnten dem Künstlermaskenfest in München bei.

(Rußland.) Der Kaiser ist damit beschäftigt, die Lage der Volksschullehrer zu verbessern.

(Türkei.) Der Aufstand in der Herzegowina dauert noch immer fort.

Handels- und Börsenberichte.

* Marktbreit, 15. Febr. Weizen 14 fl. 13 kr. (2 kr. gefl.), Gerste 10 fl. 20 kr. (unv.), Haber 7 fl. 27 kr. (11 kr. gefl.)

* Königshofen i. Gr., 16. Febr. Weizen 14 fl. 30 kr. (— gefl.), Korn 13 fl. 30 kr. (— kr. gefl.), Gerste 10 fl. 40 kr. (16 kr. gefl.), Haber 8 fl. 6 kr. (36 gefl.)

Darmstadt, 15. Febr. Bei der heute hier stattgehabten 23. Ziehung der darmst. 25 fl.-Loose sind auf folgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise gefallen: Nro. 39,651 fl. 25,000, Nro. 7441 fl. 5000, Nr. 5101 fl. 2000, Nro. 53,814 fl. 1000, Nro. 50,806 und 8152 jede 400 fl., Nr. 50,612 und 86,678 jede 200 fl., Nro. 49,658 und 87,626 100 fl. (Fr. J.)

Frankfurt, 16. Febr. Abends war im Privatverkehr wenig Handel. Oesterr. Kreditaktien 229 bez., National 79$\frac{3}{16}$ bez., Livorno-Florenz 82$\frac{1}{4}$ begehrt, 1$\frac{1}{2}$pCt. Spanier 26$\frac{3}{8}$ bez. (Fr. Pstz.)

Wien, 16. Febr. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82$\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe 85$\frac{1}{2}$; 4$\frac{1}{2}$pCt. Metall. 72$\frac{3}{8}$; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 108$\frac{1}{2}$; Bankaktien 988; fl. 500 Loose 340; fl. 250 Loose 131$\frac{3}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 184$\frac{1}{2}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 315$\frac{1}{2}$; Lloyd 85; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 560; Elisabeth 102$\frac{3}{4}$; London 10.19; Paris in Wien 123$\frac{3}{8}$; Frankfurt 105$\frac{3}{8}$; Silber 105$\frac{3}{8}$; Gold 107$\frac{7}{8}$; Kreditaktien 254$\frac{1}{4}$.

Neueste Nachrichten.

Briefe aus Neapel vom 9. d. melden, daß der sardinische Geschäftsträger im Namen seiner Regierung die sofortige Herausgabe des „Cagliari" verlangt hatte. Die Antwort der neapolitanischen Regierung war eine förmliche Weigerung, dem Verlangen Sardiniens zu entsprechen. (K. Z.)

In London wurde der französische Flüchtling Bernard*) verhaftet; er soll Waffen an Pieri und Orsini geliefert haben und wird vor dem (Londoner) Polizeigerichtshof erscheinen. Da die Beweismittel unvollständig sind, so ist das Verhör auf acht Tage ausgesetzt worden. (Fr. J.)

Das Bombardement von Kanton begann am 28. Dez. um 6 Uhr Morgens. 25 Kanonenboote mit 60 Kanonen und 6 13zölligen Mörsern, sammt den Kanonen der größeren Kriegsschiffe unterhielten es.

Hong-Kong, 30. Dez. So eben ist, wie man versichert, hier die Nachricht von der vollständigen Einnahme Kanton's durch die Verbündeten eingetroffen. Die vereinigten englischen und französischen Streitkräfte erlitten dabei nur geringe Verluste.

*) Derselbe, welcher auch in dem Pariser Prozeß mitangeklagt ist.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

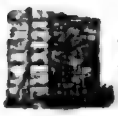
Ankündigungen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16 Februar.

Pistolen 9 fl. 33 kr.
„ preußische 9 fl. 53$\frac{1}{2}$—54$\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40$\frac{1}{2}$—41$\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17$\frac{1}{2}$—18$\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44$\frac{3}{8}$—44$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20$\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Holzversteigerung
im königl. Forstreviere Stalldorf.



Donnerstag den 25. Februar ds. Js., früh 9 Uhr beginnend, werden im Hirschwirthshause zu Stalldorf nachverzeichnete Holzsortimente aus den Distrikten I. Stöckach Abth. 5. a Salzlecke, Abth. 6 Große Burggraben und Distr. XV. Zipfel zur Versteigerung gebracht:

9 Eichen-Kommerzial-Stämme,
1 Weißbuchen-Nutzholz-Stamm,
19 Eichen-Baustämme,
4¼ Klafter Eichenmüsselholz, 3½schuhig,
4 „ Buchen-Scheit-,
31½ „ „ Knorz-, Prügel-, Ast-,
3½ „ „ Stockholz,
86½ „ Eichen-Scheit-,
244½ „ „ Knorz-, Ast- und Anbruch-,
129 „ „ Stockholz,
1 „ Birken-Scheit-,
¼ „ Aspen-Scheit-,
3½ „ Birken Knorz-, Prügel-,
1¼ „ Aspen-Prügelholz und
1025 Buchen-Ast-Wellen,
950 Eichen- „

Dann werden versteigert:

Samstag den 27. Februar ds. Js. Nachmittags 2 Uhr im Dittmeier'schen Gasthause zu Aub aus dem Distr. VIII. Stelzenholz

1 Eichen-Commerzial-Stamm,
4 Klafter Buchen-Knorz- und Prügelholz,
3 „ Eichen-Scheit-,
18½ „ „ Knorz-, Ast- und Anbruch-,
8½ „ „ Stockholz und
400 Eichen-Astwellen.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gemacht und wird vorläufig hier nur bemerkt, daß jene, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit legalen Vollmachten versehen müssen.

Stalldorf, den 14. Februar 1858.

Der königliche Revierförster.
Ditthorn.

Versteigerung.

Montag den 22. Februar l. Js. und die darauffolgenden Tage, jedes Mal Nachmittags 2 Uhr werden in der Franziskanergasse, 3. Distr. Nr. 160, die zur Verlassenschaft des verlebten Wachsziehers Franz Ludwig Schmidt gehörigen Mobilien, als einiges Silbergeräthe, Spiegel, Uhren, Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Bilder, polirte, gepolsterte und andere Schreinerwaaren, Glas, Zinn, Kupfer, Messing und Eisenwaaren, nebst anderen häuslichen Geräthschaften, gegen Baarzahlung dem Verstriche ausgesetzt.

Donnerstag den 25. Februar l. Js. wird mit dem Verstriche der Wachsvorräthe der Anfang gemacht, bestehend in mehreren Zentnern Schaalen-Wachs, einigen Zentnern Tropf- und Stümmelwachs, Kirchenkerzen in den verschiedensten Größen, Tafellichtern, Wachsstöcken, Grablichtern, Anzündwachs, Dochtgarn und noch anderen dergl. Gegenständen, nebst einigen Zentnern weißen Zuckers. [2b]

Brauerei-Verkauf.

In einer wohlhabenden Gegend, zunächst Würzburg, ist in einer Stadt 3. Ranges eine sehr rentable **Bierbrauerei** mit oder ohne Felder zu verkaufen. Dieses Geschäft wurde schon seit vielen Jahren bis jetzt mit bestem Erfolge betrieben und kann bei seiner günstigen Lage bedeutend erweitert werden. Ein großer Theil des Kaufschillings kann zu 4 Prozent darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt mündlich und auf fef. Franko-Anfragen das Bureau von [4a]

F. J. Manz.

Betrachtungs- und Erbauungs-Bücher für die hl. Fastenzeit (Predigtwerke) sind vorräthig und stehen nach Wunsch zur Einsicht zu Diensten.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Verstorbene.

N. M. Siebert, städt. Taglöhner, 62 J. alt. — Kath. Schmitt, Wachsziehersskind, 4 M. alt.

Für ein Manufaktur-Waaren-Geschäft en gros wird ein Mann in gesetztem Alter (Israelite), der ein tüchtiger Verkäufer ist, Süddeutschland schon bereist hat und in jeder Hinsicht bestens empfohlen wird, gegen guten Gehalt gesucht. Portofreie Offerte nehmen die Herren **Moriz Stiebel Söhne**, Bankiers in Frankfurt a. M., entgegen. [3c]

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Verhaftsbefehl.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den August Desch von Wernes, k. Landgerichts Orb, welcher beschuldiget ist, am 14. ds. Mts. den ledigen Karl Gurr aus Sommerkahl auf dem Wege zwischen Waldbrunn und Altertheim in Verbindung mit noch einem Burschen angefallen und eines Theiles seiner Kleider beraubt zu haben, welche That nach Artikel 238 Thl. I. des Str.-G.-B. als Verbrechen zu bestrafen ist, zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen.

Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten August Desch bekannt zu geben und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtiget sey, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militär-Behörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhaftsbefehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, 15. Februar 1858.

Der kgl. II. Untersuchungsrichter.
Haus.

Nr. 853. Schnepff.

STADT-THEATER.

Donnerstag den 18. Febr. Im Abonnement. Letzte Gastdarstellung des Herrn Admirals **Tom Pouce**, 23 Zoll hoch und der kleinste Mann der Welt. Auf vielseitigen Wunsch zum ersten Male wiederholt: **Der Schiffbruch des Admirals Tom Pouce.** Komisch-pantomimisches Divertissement in 1 Akt. Vorher: **Der Liebesbrief.** Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix.

Ein pünktlicher Gehilfe findet eine angenehme Stelle mit gutem Salair bei

Seb. Geist,
[3a] Uhrmacher in Würzburg.

Getraute.

Im hohen Dome:

Am 16. Febr.: Joh. Nastvogel, Essig- u. Liqueurfabrikant dahier, mit Josepha Abel von Geiße.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. Februar.

Adler. Kfltе.: Huber a. Heidenheim, Schmitt u. Scheuer a. Frankfurt, Feucht a. Göppingen, Thalheimer a. Treuchtlingen, Arens a. Elberfeld, Friedberg a. Mainz, Schirmer a. Koburg, Eichrodt a. Heidelberg, Schonfeld a. Hanau.

Kleebaum. Kflte.: Weimann a. Hanau und Endres a. Frankfurt. Müller, Part. a. Nürnberg. Schnetter, Posamentier a. Augsburg. Dr. Haupt a. Orb.

Kronprinz. Hubert, Part. aus Schwarzenau. Kflte.: Rover a. Mannheim u. Mayer a. London. Schetterer, Fabr. a. Nürnberg. Golsen, Advokat a. Zweibrücken. Witbread m. S., Kapitän a. England. Graf v. Rechtern m. Bed. a. Sommerhausen.

Schwan. Dr. Heß aus Holland. Posbardt, Part. a. Zürich. Thaler, Fabr. a. Nürnberg. Kflte.: Maißel u. Kron a. Frankfurt, Süßlind a. Stuttgart, Kiefer aus Walldüren, Mock aus München.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim mit Bed. a. Schwarzenau. Frhr. v. Stauf-Reipenstein a. Tückelhausen. Warnkönig, Domänenrath a. Wertheim. Eberheimer, Kfm. a. Frankfurt

TODES-  ANZEIGE.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, heute früh 6 Uhr die Hochwohlgeborne

FREIIN FRANZISKA VON GEBSATTEL,

St. Anna - Stifts - Dame,

in das bessere Jenseits abzurufen.

Sie verschied, versehen mit allen den Sterbenden verordneten heiligen Sakramenten, im 80. Lebensjahre an den Folgen eines Schleimschlages.

Dieses beehrt sich hiemit den hohen Verwandten und Freunden der Verblichenen zur Anzeige zu bringen

Würzburg, den 15. Februar 1858.

Das Testamentariat.

Todes - Anzeige.

Im tiefsten Schmerze bringen wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde von dem Tode unseres einzigen theueren, unvergesslichen Kindes

Margaretha.

Dieselbe unterlag einer schweren Krankheit am 15. Februar Nachts 11¼ Uhr in ihrem 15. Jahre.

Ergeben in Gottes heiligen Rathschluss, der unsere geliebte Tochter zu sich rief, bitten um stille Theilnahme

Würzburg, 16. Februar 1858.

Die tieftrauernden Eltern:

Anton Herrmann, Verfertiger chirurg. Instrumente.
Elise Herrmann.

Die feierliche Beerdigung findet am Donnerstag 3¾ Uhr vom Leichenhause aus statt, der Trauergottesdienst am Freitag um 10 Uhr im hohen Dome.

(Gramschatz.)

Holzversteigerung
im königl. Forstreviere Gramschatz.



Aus den Abtheilungen „Untere Dachsbau", „Gereuth", „Gleicherwald" und „Guckenberg" werden am

Freitag den 26. ds. Mts. früh 9 Uhr

beginnend, in der Einsiedelshütte an der Arnsteiner Straße folgende Holz-Sortimente, als:

2½ Klafter Eichenmüsselholz 1. und 2. Klasse à 4',
3 „ „ „ „ „ „ à 3' 5'',
50 „ Buchenscheit-,
66 „ Buchen- und Eichenknorz-,
25 „ Buchen und Birken Prügel- 1. und 2. Klasse,
41 „ Buchen- und Eichen-Astholz,
47 „ Eichen-Anbruchholz,
79 „ Eichen- und Buchen-Stockholz,
70 Hundert Eichen- und Buchen-Astwellen

unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert.

Vorläufig wird bemerkt, daß Holz- und Nuggeld-Restanten von der Versteigerung ausgeschlossen sind, und jene, welche für andere Holz steigern wollen, sich mit legaler Vollmacht auszuweisen haben

Gramschatz, am 14. Februar 1858.

Der königliche Revierförster.

Winkler. [2a]

Am 28. Februar 1858

Ziehung der

Badischen Prämienscheine

des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:

fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original - Prämienscheine zum Curs von fl. 52½, und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. 50½ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,

Staats - Effecten - Handlung

[10] in Frankfurt a. M.

Eine Bäckerei auf dem Lande, nahe bei Würzburg, in einem Orte, in dem nur diese eine Bäckerei betrieben wird, ist zu verpachten. Näheres in der Exp. [6c]

Ein Goldstück

ist gefunden worden. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	1^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	4^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 A.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 49.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 18. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Simeon. Sonnenaufgang: 7 Uhr 6 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 22 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 19 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 7° Kälte, Mittag 12 Uhr 3° Kälte — Bauernregel: Wenn's der Hornung gnädig macht, bringt der Lenz den Frost bei Nacht.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Se. Majest. der König haben genehmigt, daß die diesjährige erste Blumenausstellung des fränkischen Gartenbau-Vereins im Gartensaale der k. Residenz abgehalten werden dürfe. (Würzb. J.)

* Würzburg. Die Prüfung der Bauhandwerker (Maurer, Steinhauer, Zimmerleute und Mühlärzte) beim kgl. Kreisbaubureau dahier beginnt in diesem Jahre am 17. Mai früh 9 Uhr.

* Würzburg. Auf der Eisdecke des Pleichachbaches wurde vorgestern die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden.

* Am Sonntag entleibte sich in Versbach ein lediger Müllerbursche, indem er sich in einem Anfalle von Geistesstörung die Kehle einschnitt.

Am 13. d. brannte nach dem „Schw. T." in Rüdern bei Wiesentheid die gräfl. v. Schönborn'sche Saamendürre ab, der Schaden beträgt ca. 300 fl.

Das „Schw. Tagbl." schreibt unterm 17. Febr.: Gestern Abend 6 Uhr brach in einer mit Stroh angefüllten Stallung eines unbewohnten Hauses zu Kronungen Feuer aus (gerade da, wo am 3. Dez. v. J. die hiezu gehörige Scheuer abbrannte). Nach einer Anstrengung von 1½ Stunden konnte man des verheerenden Elements, es in seiner Schranke haltend, erst Meister werden, so daß es den Dachstuhl nicht erreichen konnte. Die Entstehungsart ist unbekannt; jedoch mag eine ruchlose Hand ihr Spiel hier treiben, weil an dieser Stelle das ganze Dorf leicht in Asche zu legen die Mittel geboten sind.

Erledigt: Durch Versetzung des prakt. Arztes Dr. Fischer die ärztliche Station Remlingen, Ldg. Marktheidenfeld

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 16. Febr. l. J. wurde die Berufung des Michael Hein, ledigen Dienstknechtes von Münnerstadt, und des königl. Staatsanwaltsubstituten am k. Bezirksgericht Neustadt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 20. Okt. 1857, welches den M. Hein, wegen Körperverletzung, verübt mit einer Waffe in aufwallender Hitze des Zorns, in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt hatte, verworfen. (A. Z.)

Aschaffenburg, 18. Februar. Vom Appellationsgericht wurde auf Einspruch des Kaufmanns Johann Schnetter von Schweinfurt gegen das appellationsgerichtliche Urtheil vom 28. Oktober 1856, welches denselben wegen Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen des betrügerischen Bankerotts ersten Grades in eine vierjährige Arbeitshausstrafe, dann in einen dritten Theil der Untersuchungskosten und in die Strafvollzugskosten verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß Johann Christoph Schnetter wegen Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen des betrügerischen Bankerotts ersten Grades als Miturheber zu einer Festungsstrafe dritten Grades auf die Dauer von vier Jahren, so wie in einen Drittheil der Untersuchungskosten, dann in die auf seine Verpflegung im Arreste, so wie auf den Strafvollzug erlaufenen und erlaufenden Kosten, endlich zur Tragung der sämmtlichen in Folge der öffentlichen Verhandlung vom 23. und 24. Oktober erwachsenen Kosten verurtheilt werde. (Aschaffenb. Z.)

Vermischtes.

Landshut, 15. Febr. Am vergangenen sogenannten „unsinnigen Donnerstag" ließ ein Bauer in einem Wirthshause seinem Hunde zwei Dutzend Bratwürste auftragen, und die Musikanten mußten aufspielen, bis der Hund die Würste gefressen hatte.

Berlin, 16. Febr. Die Nachrichten vom Hof in Charlottenburg (wo der König residirt), wohin sich die Frau Prinzessin von Preußen gestern zum längeren Besuche begeben hatte, bieten nichts Bemerkenswerthes. Nur scheint so viel festzustehen, daß einstweilen von einer Verlegung des Hoflagers nach Potsdam Abstand genommen worden ist, so daß Se. Maj. der König wahrscheinlich erst mit dem Eintritt des Frühlings den jetzigen Aufenthalt verlassen und sich dann sofort in ein milderes Klima begeben wird. (Fr. Pstz.)

Berlin Die Nachricht von der Erschießung des General v. Plehwe durch den Lieutenant Jachmann, einen nahen Anverwandten des Generals, hat dem König verheimlicht werden müssen. Wie in Königsberg, so hat auch hier die Kunde von diesem Ereigniß in fast allen Kreisen einen tiefen Eindruck gemacht. Als Grund der Zwistigkeiten, welche zu dem Duell Anlaß gaben, führt die „Zeit" Folgendes an: Der Sohn von Plehwe's, der mit einer Tochter des Gutsbesitzers Jachmann verheirathet ist, war in große Geldverlegenheiten gerathen und hatte sich im November v. J. nach Berlin begeben, um sich neue Hilfsquellen zu eröffnen. Seine Frau hatte sich inzwischen zu ihrem Vater nach Trübenau begeben, um dort ihr Wochenbett abzuhalten. Bei seiner Rückkehr wurde dem jungen von Plehwe von dessen Schwiegervater der Zutritt zu seiner Frau verweigert. Dies erbitterte den jungen Ehemann sowohl als dessen Vater, den General. Der Versuch einer Ausgleichung mißlang. Derselbe führte aber auch zugleich eine Begegnung des Generals mit dem Bruder seiner Schwiegertochter herbei, die mit einer Herausforderung endete. Der Ehrenrath hatte sich für die Zulässigkeit des Duells entschieden, die Forderung war auf 10 Schritte Barriere. v. Plehwe hatte den ersten Schuß und verwundete seinen Gegner auf 8 Schritte in die Backe. Dieser avancirte trotzdem und durchbohrte dem General mit der Kugel die Brust. (Ein anderer Sohn des Kommerzienrathes Jachmann ist mit der Kammersängerin Johanna Wagner verlobt.)

Berlin, 16. Febr. Mit Ausnahme Bayerns haben nunmehr alle Staaten des Zollvereins ihre Theilnahme an Konferenzen über die Ausgabe von Geldsurrogaten zugesagt und meist auch die betreffenden Bevollmächtigten für dieselben ernannt. (Fr. J.)

Frankfurt Die diesjährige Ostermesse beginnt am 24. März und endigt am 13. April. Für Leder beginnt die Messe erst den 31. März

Mailand, 13. Februar. Duca (Herzog) Litta wurde auf seiner Reise nach Paris auf der Via Mala in der Schweiz unweit des Bodensee's von einer Räuberbande überfallen und aller seiner Effekten beraubt. Der Duca fuhr mit seiner Gemahlin in einem zweispännigen Wagen. Im Felleisen befanden sich 5000 Stück Napoleonsd'or, und mehrere werthvolle Papiere, sowie auch ein Brillantschmuck der Duchessa. (Oest. Z.)

Turin, 12. Febr. Der Genueser Prozeß scheint größern Verwickelungen entgegen zu gehen, da vor einigen Tagen in Genua drei Personen verhaftet wurden, welche mit dem Aufstandsversuch vom 29. Juni v. J. in enger Verbindung stehen sollen, aber bis jetzt jedem Verdacht entgangen waren. Einer von ihnen ist ein ehemaliger päpstlicher Dragoner, Namens Palestrini, die andern die Brüder Pezzi, ebenfalls Flüchtlinge aus den römischen Staaten. Man behauptet, es seyen bei den Verhafteten wichtige Papiere entdeckt worden, welche manchen

Umstand der damaligen Verschwörung an's Licht ziehen sollen. Inzwischen schleppt sich der Prozeß, dessen Akten bereits auf 30 Bände angewachsen sind, mit der gewöhnten Langsamkeit fort, wobei die Vertheidiger jeden geringfügigen Umstand benützen, um Incidenzfälle herbeizuführen, welche eine Entscheidung des Gerichtshofes nöthig machen. Das Zeugenverhör war in den letzten Sitzungen hauptsächlich dahin gerichtet, die Bildung bewaffneter Banden zu konstatiren; fast alle Zeugen sind Leute, welche, ohne zu wissen, um was es sich handelte, nach den Orten der geheimen Zusammenkünfte gelockt wurden, und als sie dort erfuhren, daß man für den Aufstand auf sie zähle, ihr Möglichstes thaten, um zu entwischen und sich zu verstecken, was ihnen auch meistens gelang. (N.-Z.)

Paris, 16. Febr. Jules Favre hat die Vertheidigung Orsini's übernommen. (N.-Z.)

London, 17. Febr. In der verflossenen Nachtsitzung des Unterhauses stellte Hr. Griffith die Frage an den Premierminister: ob die Regierung Großbritanniens den Kaiser Napoleon III. auffordern werde, die Entschuldigungsdepesche (welche Graf Walewsky wegen der im „Moniteur" abgedruckten Militäradressen, die bekanntlich in England einen üblen Eindruck gemacht hatten, an den französischen Gesandten in London, Grafen Persigny, erlassen hatte) auch im französischen „Moniteur" abdrucken zu lassen? (Welche Zumuthung!) Lord Palmerston verneinte diese Frage und warnte zugleich das Parlament vor einem Bruche der zwischen England und Frankreich bestehenden Allianz, der leicht eintreten könne, wenn Napoleon fortwährend beleidigt würde. (Beifall.) (Fr. J.)

Die „Times" berichtet: „Am 14. Febr. ward in London in seiner Wohnung in Barkstreet ein gewisser Bernard, ein französischer politischer Flüchtling, der angeblich seit einigen Jahren in England lebt, von zwei englischen Polizisten verhaftet auf die Anklage, mit Orsini und Pieri bei dem neulichen Attentat betheiligt gewesen zu seyn. Der Verhaftete ist ein Mann von 45—50 Jahren und soll sich seinen Lebensunterhalt als Sprachlehrer erworben haben. In manchen hiesigen Kreisen war er unter dem Namen Bernard der Clubist bekannt wegen der hervorragenden Rolle, die er nach dem Sturze Ludwig Philipp's in einem ultra-republikanischen Club gespielt hatte. Er soll sich genöthigt gesehen haben, infolge davon Paris während der Militärdiktatur Cavaignac's zu verlassen. Seitdem hat er größtentheils in England, einige Zeit jedoch auch in Spanien gelebt. Als Orsini sich noch in England aufhielt, pflegte er diesen nach den Orten zu begleiten, wo derselbe Vorlesungen hielt. Am 15. Februar wurde Bernard in Bowstreet vor den Polizeirichter gestellt. Bodkin, der anklagende Advokat, sagte, er könne beweisen, daß Bernard sich mit Orsini und Pieri verschworen habe; heute schon wolle er zeigen, daß er dem Pieri und Orsini ein Paar Pistolen nach Paris geschickt habe. Die Zahl der Zeugen sey zu groß, um alle heute zu vernehmen; er trage daher auf Verlängerung der Untersuchungshaft an. Unter den heute vernommenen Zeugen waren 2 französische Polizeiagenten; der eine produzirte eine bei Pieri gefundene Handgranate. Williamson, der den Angeklagten verhaftet hatte, stattete darüber Bericht ab. Er fand in Bernard's Schlafzimmer in einer offenen Kiste einen ungeladenen Revolver und einige Kugeln und Zündhütchen. Hr. Sleigh, der Rechtsbeistand des Angeklagten, verlangte, daß derselbe gegen Kaution auf freien Fuß gesetzt werde. Hr. Jardine (der Polizeirichter) entgegnete, man könne unmöglich Kaution für einen Menschen annehmen, der gestern noch erklärt habe, daß er jeden französ. Polizeiagenten, der ihn fassen wollte, niederschießen würde. Herr Jardine setzte sodann das nächste Verhör auf den 23. Februar an."

Kalkutta, 9. Jan. Man versichert, der Oberbefehlshaber Sir Campbell werde noch vor Ende des nächsten Monats in den Stand gesetzt seyn, Lucknow anzugreifen (?) Die Aufständischen sind dort außerordentlich stark und beschäftigt, sich möglichst von allen Seiten zu verschanzen. Sie haben von der durch den langen Widerstand der englischen Garnison bekannt gewordenen Residenz Besitz ergriffen und sie durch stark armirte Erdwälle befestigt. Andererseits sollen auch mancherlei Zwistigkeiten unter ihnen entstanden und die für einen guten Erfolg gegen die Engländer nothwendige Eintracht vielfach gestört seyn, ja zwei bis drei Häuptlinge den Engländern Unterwerfung angeboten haben. Die Desertionen aus ihren Reihen mehren sich täglich und man will bemerkt haben, daß die Bevölkerung der Dörfer an der Grenze von Audh den Engländern bei Weitem nicht mehr so feindlich gesinnt ist. Letztere beabsichtigen, Lucknow von drei verschiedenen Seiten auf einmal anzugreifen. (Deutschl.)

Die „Pekinger Z." vom 14. Nov. bringt einen interessanten Artikel über die nichts weniger als freundschaftlichen Beziehungen China's mit Rußland. Linhing, Kommandant von Kirin, meldet, er habe in Folge eines mittelst des Oberbefehlshabers von Schingking, Tschingsche, früher erhaltenen Auftrags, 10,000 Catties Schießpulver zum Schutze des Flusses Hiblung Keang (Amur) gegen Uebergriffe der „russischen Barbaren" anfertigen zu lassen, gleich die nöthigen Anstalten getroffen. Es sind nun 6 Pulvermühlen errichtet, und der Oberst Linhing berichtet über die von ihm dabei eingeführten Verbesserungen. Ueberdies fügt er bei, daß er und seine Untergebenen das nöthige Geld zum Ankauf von zwei Extramühlen hergegeben — ohne Anspruch auf Belohnung. (T. Z.)

Wir haben in diesem Jahre drei periodische Kometen zu erwarten — ob der Komet Karl's V. sich zu denselben gesellen wird, um dann alle 300 Jahre wiederzukehren, ist noch ungewiß —, nämlich den d'Arrest'schen, den Faye'schen und den Enke'schen Kometen. Den d'Arrest'schen Kometen hat Mac Lear bereits am 4. Dez. auf der Sternwarte am Vorgebirge der guten Hoffnung aufgefunden. Dieser Komet ist im Rückstand geblieben, da er von europäischen Astronomen bereits im Dezember 1857 erwartet wurde. Der im Januar 1858 entdeckte Komet ist nicht der d'Arrest'sche. Von den Kometen, die als unregelmäßig wiederkehrende bezeichnet zu werden pflegen, ist der Vico'sche, dessen Bahn genau berechnet war, nicht wieder zum Vorschein gekommen. Der Enke'sche Komet wird zu Ende, der Faye'sche in der Mitte des laufenden Jahres, letzterer zum dritten Male, erwartet.

Politisches Register.

(Deutschland.) Am 15. Februar sind Bevollmächtigte der Zollvereinsstaaten in Berlin zusammengetreten, um über die beantragte Aenderung, beziehungsweise Erhöhung der Rübenzuckersteuer zu berathen.

(Bayern.) Ständige Physikats-Assistenten werden, wo diese nöthig sind, künftig nicht mehr durch die Kreisregierungen, sondern durch das Ministerium aufgestellt. — Beschwerden gegen Beschlüsse der Kreisregierungen in Gewerbssachen sollen künftig an's Handelsministerium eingeschickt werden.

(Württemberg.) Auf dem letzten Heilbronner Ledermarkt sind die Preise etwas gewichen.

(Schweiz.) Nach einem neueren Beschlusse des Bundesraths müssen auch aus den Kantonen Waadt, Neuenburg, Basel, Tessin, Wallis, Solothurn und dem bernischen Jura die italienischen und französischen politischen Flüchtlinge in's Innere der Schweiz übersiedeln.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	13.	Febr	—	—	15	7	13	15	11	45	7	52
Schweinfurt	13.	„	—	—	14	15	12	52	11	38	8	11
Marktbreit	15	„	—	—	14	13	—	—	10	20	7	27
Königshofen i. Grbf.	16	„	—	—	14	30	13	30	10	40	8	6
Marktsteft	12.	„	—	—	14	6	—	—	10	50	7	15
Ansbach	13.	„	15	20	14	48	11	21	11	38	7	10
Nürnberg	13.	„	—		14	55	11	51	11	5	7	47
Weißenburg	13.	„	—	—	13	31	12	15	9	51	7	6
Nördlingen	13.	„	15	33	12	23	12	17	9	18	6	47
Hof	12.	„	—	—	15	51	11	21	11	3	7	27
Bayreuth	10.	„	—	—	15	54	11	54	11	36	8	48
Gunzenhausen	11.	„	—	—	14	42	12	36	10	—	7	16
Rothenburg a. d. T.	13.	„	14	7	14	32	12	32	—	—	—	—
Dinkelsbühl	10	„	14	47	11	47	11	42	10	23	6	53
Straubing	13.	„	—	—	15	10	11	51	9	14	7	13
Eichstätt	13.	„	—	—	15	31	12	49	8	47	7	27
Regensburg	13.	„	—	—	15	21	12	11	9	24	7	48
Augsburg	11.	„	16	45	16	30	11	25	10	21	6	55
Landshut	12	„	—	—	15	39	13	3	9	39	6	37
Erding	11	„	—	—	16	54	10	24	9	30	6	24
Passau	9.	„	—	—	—	—	10	7	—	—	5	56
Neumarkt (O.-P.)	8.	„	—	—	14	43	11	31	10	30	7	28
Donauwörth	10.	„	11	47	15	29	11	40	9	21	6	33
Vilshofen	10.	„	—	—	17	20	10	35	7	37	6	18
Lindau	6.	„	17	48	18	13	12	15	11	58	8	18
Neuburg a. d. D.	10.	„	—	—	14	45	11	20	8	45	7	—
München	13	„	—	—	17	26	12	18	10	37	6	46
Amberg	13.	„	—	—	13	6	11	45	11	—	8	11
Zweibrücken (p. Ztr.)	11.	„	—	—	4	54	4	7	3	30	3	51
Speyer (p. Ztr.)	9.	„	—	—	4	46	4	21	3	53	4	39
Heilbronn	13.	„	12	21	—	—	—	—	8	48	6	30
Weikersheim	13.	„	10	30	11	9	10	—	—	—	—	—
Mainz (per Sack)	12.	„	—	—	9	5	7	15	6	17	5	15

Frankfurt, 17. Febr. Wie die hiesige „Handelszeitung" erfährt, wird die Dividende der Frankfurter Bank 5¾ pCt betragen

Frankfurt, 17. Febr. Der beträchtliche Rückgang, welchen die französischen Kredit mobilier an der heutigen Pariser Börse erlitten, mit dem Anfügen, daß von demselben keine Dividende vertheilt werde, übte auch auf österr. Kreditaktien im Privatverkehr des Abends einen nachtheiligen Einfluß aus, indem solche von 233¼ auf 231¼ zurückgingen. Von Pariser Notirungen waren 3 pCt. Rente 70. 10, Staatsbahnaktien 762, Kredit mobilier 890 bekannt. (Fr. Pstz.)

Neueste Nachrichten.

New-York, 21. Jan. Unsere juridische Welt interessirt sich lebhaft um einen Prozeß, der am 7. Jan. in der Superior Court dahier zur Verhandlung kam. Kläger ist König Max II. von Bayern und der Beklagte Jakob Neustädter, früher in Bayreuth, das Objekt eine Schuldforderung von 30,000 fl. Diese hatte der durch seine Liberalität gegen Kunst, Wissenschaft und industrielle Unternehmungen auch im Auslande berühmte Fürst dem Angeklagten zur Fortsetzung der Arbeiten in seiner Seidenfabrik zu Bayreuth vorgeschossen. (Der Vorschuß geschah unseres Wissens vom Staatsministerium des Handels.) Neustädter hatte das königliche Vertrauen schlecht gerechtfertigt und ging mit Hinterlassung eines bedeutenden Defizit nach New-York flüchtig. Derselbe erschien nicht vor der Court, und so wurde denn ein Zahlungsbefehl von 15,778 Doll. gegen ihn erlassen. (Deutschl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme sowohl bei der Beerdigung als dem Trauergottesdienste für unsere dahingeschiedene unvergessliche Tochter, Schwester und Gattin

Frau **Eusebia Köhler,**

Doktors-Gattin,

sagen allen lieben Verwandten und Bekannten den verbindlichsten Dank

Würzburg, den 18. Februar 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gast- und Brauhaus-Versteigerung.

Durch den Tod meines Sohnes und durch mein vorgerücktes Alter finde ich mich veranlaßt, mein

Gast- und Brauhaus

dahier mit realem Gastrecht, radizirtem Braurechte sammt 90 Morgen der besten Felder und Wiesen, durchschnittlich der 18. Bonitätsklasse angehörend, aus freier Hand öffentlich zu versteigern, und setze ich dazu Termin für das Gast- und Brauhaus auf

Montag den 1. März l. Js.

früh 9 Uhr anfangend und für die Felder auf

Montag den 15. März l. Js.

ebenfalls **Morgens 9 Uhr** anfangend, fest, bemerke dabei ausdrücklich, daß bei Ersteigerung des Gast- und Brauhauses eine Anzahlung von 4000 fl. genügt, und daß das Restkapital hypothekarisch auf dem Anwesen stehen bleiben kann, und auch in Ratenzahlungen von jährlich 1000 fl. und selbst auch nur 500 fl. abgetragen werden kann. Die näheren Strichsbedingnisse können zu jeder Zeit bei mir dahier und auch bei meinem Schwiegersohn Herrn Privatier Theodor Fritz in Würzburg, Hofstraße II. Distr. Nro. 599, eingesehen werden, ebenso jede erwünschte Auskunft erholt werden und lade ich Strichslustige hiezu höflichst ein.

Werneck, den 16. Februar 1858.

Steinam

„zum Löwen."

Beschreibung.

Das Gasthaus hat:

zwei schöne große Gastzimmer, schöne große Küche, 1 Küchenzimmer und Speisekammer, 1 Wohnzimmer,

10 schöne Fremdenzimmer, 1 Saal, 4 schöne Mezzanenzimmer, 3 Dienstbotenzimmer, 2 Kammern, 2 große Fruchtspeicher, Schlacht- und Waschhaus, Rindviehstall für 10 Stück, 1 Pferdestall mit 4 Ständen, 2 Pferdestallungen für 16 Pferde, darüber ein Heuboden, eine große Scheuer mit Durchfahrt, Chaisen-Remise und Heuboden, 10fache Schweinstallungen, ein schöner großer Weinkeller mit circa 50 Eimer guter, weingrüner, in Eisen gebundener Fässer, ein großer Oekonomiekeller für Wurzelwerk.

Die Brauerei,

massiv von Stein erbaut, in vorzüglich gutem Zustand, nach Grodwichs Manier eingerichtet, hat eine englische Malzdarre, einen Kessel von circa 50 Eimer, 5 große Gährkuffen, 1000 bis 1100 Eimer gute in Eisen gebundene Lager, Schenk- und Fuhrfässer nebst allem zu einer Brauerei gehörigem Schiff und Geschirr, einen Malzkeller, einen Gährkeller, einen Winterbierkeller von circa 800 Eimer, einen Sommerbierkeller circa 1000 Eimer haltend mit 1 Morgen Feld.

Das ganze Anwesen ist in ausgezeichnet gutem Baustand, hat einen Wirthschaftshof mit Brunnen, einen großen geschlossenen Oekonomiehof, einen großen geschlossenen Holzhof mit Holz- und Faßremisen.

Um das Haus herum laufend ein schöner Wirthschaftsgarten mit Kegelbahn und Wirthschaftseinrichtung, hinter dem Haus zunächst der vorbeifließenden Wern 2 Obst- und Gemüßgärten, der eine zu 1½ Morgen und der andere zu ¾ Morgen.

†

Andachtsübungen

beim Besuche der

heiligen Gräber

am Charfreitag und Charsamstag nebst Tageszeiten und Litanei vom Leiden Christi, Gebete zur schmerzhaften Mutter Gottes und einer

Kreuzwegandacht

mit den 14 Stationen in hübschen Bildchen. Herausgegeben von J. Kluespies, Priester. 115 Seiten. 1857. Preis 21 kr. od. 7 Sgr.

Dies ganz ausgezeichnete, höchst empfehlenswerthe Andachtsbuch ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Donnerstag den 18. Febr. Im Abonnement. Letzte Gastdarstellung des Herrn Admirals **Tom Pouce**, 23 Zoll hoch und der kleinste Mann der Welt. Auf vielseitigen Wunsch zum ersten Male wiederholt: **Der Schiffbruch des Admirals Tom Pouce.** Komisch-pantomimisches Divertissement in 1 Akt. Vorher: **Der Liebesbrief.** Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix.

Freitag den 19. Febr.: **Czaar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Verstorbene.

Magdalena Rückert, Lehrerstochter, 37 Jahre alt. — Dorothea Hauer, Kaminfegermeisterskind, 3 Monat alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. Februar.

Adler. Kfltе.: Eissen a. Straßburg, Schmetterer a. Kaufbeuern, Hartmann aus Nürnberg, Adler u. Schierholz a. Frankfurt, Naua Furth, Huber a. Heidenheim, Cramer a. Magdeburg.

Birnbaum. Oekon.: Laujen a. Schweinfurt und Dürr m. S. a. Habitzheim. Kamm, Kaufmann a. Bremen. Kampf, Part. a. Mannheim. Förster, Student a. Hochheim.

Schwan. Schnuphase, Rent. a. Altona. Ditterici, Gutsbes. a. Annaberg. Pergay, Kommissionär a. Magdeburg. Müller, Rechtsanwalt, und Braun, Concipient aus Haßfurt. Kaufl.: Brünig a. Ravensburg, Waibel.n a. Nürnberg, Starke a. Berlin.

Württemberger Hof. Kreß, Hofgläser a. Wertheim. Luttge, Kaufm. a. Düren.

Holz-Versteigerung.

Dinstag den 2. März l. Js.

wird in den Staatswalddistrikten Gebaag, Leuferts und Haderholz des Reviers Bühold nachverzeichnetes Materiale versteigert:

333 Eichen Kommerzial-, Bau-, Nutz- und Werkholz-Abschnitte,
186 Stück Eichen-Kleinnutzholzstangen,
13 „ Buchen- „
77 Kiefern-, Aspen- und Elsbeer-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
50 Stück Kiefern-Baumpfähle,
6 Klafter Eichen- und Hainbuchen Nutz- und Müsselholz, 3½schuhig,
218¾ „ Buchen-, Eichen-, Kiefern- und Aspen-Brennholz,
18 „ Eichenstockholz,
12760 Gebund Buchen-, Eichen-, Kiefern- und Aspenwellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf dem Schlage des Distrikts Gebaag; sollte ungünstige Witterung eintreten, so findet die Versteigerung im unteren Wirthshause dahier statt.

Hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse der Forstbehörde nicht genügend bekannte Holzkäufer haben sich durch die vorgeschriebenen Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse zu legitimiren, und Jene, die im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, müssen sich mit legalen Vollmachten ausweisen. Nutz- und Holzgeld-Restanten sind vom Striche ausgeschlossen.

Bühold, am 15. Februar 1858.

Reuß, kgl. Revierförster.

Bekanntmachung.

Rechtliche Forderungen gegen den seinen Kindern die Grundtheilung reichenden Müller Georg Hack zu Bühler, sowie dessen Aktivaußenstände sind von den betr. Gläubigern, bez. Schuldnern

Mittwoch den 24. ds. Mts. früh 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vermögensaushändigung bez. der Klagestellung gegen die sich nicht meldenden Massaschuldner zu liquidiren.

Zur Versteigerung des Grundvermögens, bestehend in einer Mühle mit Einem Mahlgange, welche reichlich mit Wasser versehen und an der Landstraße von Hammelburg nach Karlstadt, 1½ Stunden von der Eisenbahn entfernt, gelegen sowie von wohlhabenden Gemeinden umgeben ist, sammt Nebengebäuden, Scheuer, Stallung u. s. w., etwa 6 Morgen Wiesen, 20 Morgen Artfeld wird Tagfahrt auf

Dinstag den 9. März früh 9 Uhr

im Orte Bühler anberaumt, während die Mobilien am darauffolgenden Tage zum Verstriche kommen.

Die Strichsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Gemünden, 5. Februar 1858.

Königliches Landgericht.

Treppner.

Straub, k. Assessor.

Nr. 2107. coll. Fuchs.

Main- & Rheindampfschifffahrt.

Eingetretene Verhinderungen machen die Abhaltung der auf den 26. ds. Mts. in dem Saale des Herrn Dr. Warmuth in Würzburg ausgeschriebenen Generalversammlung der Herren Aktionäre der Main-Dampfschifffahrts-Gesellschaft unmöglich. Dieselbe findet nunmehr

Donnerstag den 11. k. Mts. Vormittags 10 Uhr

in dem genannten Lokale statt, und die Herren Aktionäre werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß in derselben über den Fortbestand des Gesellschafts-Unternehmens Beschluß gefaßt werden wird. Die Abgabe der Legitimationskarte Nro. 17 berechtigt zur Theilnahme.

Würzburg, 16. Februar 1858.

Der Verwaltungsrath.

Viehmarkt.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß immer am **ersten Montag** eines jeden Monats, und wenn an diesem Tage ein Feiertag fällt, am **darauffolgenden Werktage** dahier Viehmarkt abgehalten wird, und daß verschiedene Sorten Vieh, besonders aber die sogenannte große Ansbacher Rindviehrace jederzeit in schönster Auswahl dahier zum Kauf anzutreffen ist.

Gunzenhausen, 13. Februar 1858.

Der Magistrat.

Henfolt.

Nr. 700. Uebeleisen. [2a]

Geschäftsbetheiligung.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, der bisher Landwirthschaft betrieben, wünscht der Ausbildung seiner Kinder wegen hier oder anderen Orts mit guten Unterrichtsanstalten sich an einem rentablen Geschäfte mit 6—8000 fl. zu betheiligen. Näheres mündlich od. auf gefällige Franko-Anfragen durch das Bureau von

F. J. Manz.

In einer Bäckerei auf dem Lande kann ein Lehrling mit oder ohne Lehrgeld Unterkunft finden. Näh. in der Expedition.

Am 28. Februar 1858

Ziehung der

Badischen Prämienscheine

des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:

fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. 52½ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. 50½ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung

[11] in Frankfurt a. M.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17. Februar

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr.
20 Frankenstüke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—44⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} M	10^{10} F*)
5^{9} M	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{35} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{54} Nm	4^{30} F
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N	12^{54} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 50.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 19. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858

Tagskalender: Konrad. Sonnenaufgang: 7 Uhr 5 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 21 Min. — Mondunteragang: 12 Uhr 19 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 9° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Kälte — Bauernregel: Um Petri Stuhlfeier sucht der Storch sein Nest

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 19. Febr. In wenigen Wochen soll über den Fortbestand oder die Auflösung der „Main- und Rhein-Dampfschifffahrts-Gesellschaft" von einer hierzu eigens hierher einberufenen Generalversammlung der Aktionäre Beschluß gefaßt werden. Die Kreis-Gewerbe- und Handelskammer hat sich in ihrer letzten Sitzung mit diesem Gegenstand gleichfalls schon beschäftigt, und die Uebernahme des Unternehmens durch den Staat, worauf bisher die k. Staatsregierung nicht eingehen wollte, nochmals befürwortet In ihrem Jahresbericht sagt sie hierüber unter Anderem Folgendes: „In ganz ähnlicher Lage wie jetzt die Main-Dampfschiffahrts-, hat sich vor einigen Jahren die „Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft" befunden, als Euerer Majestät Staatsregierung helfend einschritt, und durch Uebernahme und Betrieb des Instituts auf Staatskosten es ermöglichte, dieses wichtige Verkehrsmittel dem Donaustrome zu erhalten, welches denn auch allmählig eine früher nie erwartete segensreiche Wirksamkeit entfaltet hat, und nebenbei auch dem Staat eine entsprechende Rente gewährt. — Solchem Beispiel folgend hat in neuester Zeit auch die k. württembergische Regierung gegenüber der „Neckar-Dampfschifffahrt", welche sich in ganz gleicher Lage befunden, wie die diesseitige Aktiengesellschaft, verfahren, und durch Acquirirung des vorhandenen Materials um den vollen jetzigen Werth, den Fortbestand dieses für die Bewohner der Neckargegenden segensreichen Instituts gesichert."

t Würzburg. In künftiger Woche wird Fräulein Vogl uns mit einem Konzerte erfreuen. Diese im Gesang und Vortrag ausgezeichnete, im Erscheinen im öffentlichen und Privatleben aber höchst bescheidene Künstlerin hat sich längst die Gunst des hiesigen Publikums errungen und ist dies von ihr veranstaltete, nach dem Programm viel Genuß verheißende Konzert sicherlich eines recht zahlreichen Besuches würdig.

° Schweinfurt, 18. Febr. Die gestrige Schranne war, weil Aschermittwoch, nur ganz schwach befahren. Käufer waren viele am Platze, doch blieben die Preise ziemlich gleich.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts Neustadt vom 18. ds Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: M. Freund von Himmelburg wegen Diebstahls in eine, in einem Zwangsarbeitshaus zu erstehende Gefängnißstrafe von 9 Monaten; M. Grieb von Werberg wegen Körperverletzung in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 21 Tagen.

† Neustadt a/S. In der Nacht vom 17. auf 18. Febr. wurde der ledige Peter Müller von der Rendelmühle bei Gersfeld erstochen. Zwei der That verdächtige Personen sind bereits gefänglich eingezogen worden

Gestorben: In Aschaffenburg der Zeichnenlehrer an der Gewerbschule, A. Riegel.

Vermischtes.

München, 16. Febr. Die neu auszuhebenden Rekruten der hiesigen Infanterie-Regimenter haben am 31. März einzurücken, da am 1. April die Einübung im Waffendienst zu beginnen hat. (A. Abdz.)

München, 17. Febr. In der heute Nachmittags 3 Uhr am k. Bezirksgericht München l. d. J. stattgefundenen öffentlichen Sitzung wurde der wegen (Rosen-) Diebstahlsvergehens angeklagte Theodor Frhr. v. Lautphöus wegen dreier polizeilicher Uebertretungen durch Entwendung von Rosenstämmen, begangen an Graf Drechsel, Privatier Jochmus und Kupferdrucker Wick, zu 24tägigem Arrest und Tragung sämmtlicher Kosten in contumaciam verurtheilt. (N. N.)

München, 18. Febr. Se. Maj. der König haben auf die Zollrechnungskommissärsstelle II. Klasse den Revisionsbeamten Dr Kajetan Scherer in Passau befördert; den Privatdozenten der Universität Erlangen Dr. W. Rosenbauer, zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät daselbst ernannt. (N. M. Z.)

München, 15. Febr. Der Gesundheitszustand des Künstlers Moritz Rugendas, der irriger Weise schon todt gesagt wurde, bessert sich sichtlich und rechtfertigt die Hoffnung auf dessen baldige Wiederherstellung. (B. Ldbtn.)

° (Kuriosum aus der Praxis des Gerichts Organisations-Gesetzes.) Es ist schon mehrfach vorgekommen, daß zwischen den Einzelrichtern der Bezirksgerichte und den Bezirksgerichten selbst Kompetenz-Konflikte, meist negative, entstanden!

Ansbach, 18. Febr. Das in der Untersuchung wegen Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung gegen den quiesz. Landgerichtsarzt Dr. Frech von hier heute verkündete Urtheil erkennt denselben des Vergehens der Körperverletzung, begangen aus grober Fahrlässigkeit, für schuldig und verurtheilt ihn zu 8monatlichem Festungsarrest (Ansb. Mrgbl.)

Windsbach, (Mittelfranken) 15. Febr. Hier ereignete sich der seltene Fall, daß eine Weibsperson, nachdem solche am 13. ds., ein Knäbchen geboren, heute noch eines Mädchens genas. Mutter und Sohn sind gesund, die Tochter aber schwach. (Ansb. Mrgbl.)

Aus Anlaß der Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm hat der Prinz von Preußen nicht nur mehrere zum Tod Verurtheilte begnadigt, sondern auch zwei Züchtlingen in der Zwangsanstalt zu Graudenz und sieben Militärsträflingen in Stettin den Rest ihrer Strafzeit erlassen. (A. P.)

Im Burggarten zu Marienberg (in Preußen) hat sich kürzlich ein Kindsmädchen erschossen. Die Motive zu der That sind nicht bekannt, nur so viel steht fest, daß das Mädchen in Folge des Lesens vieler Bücher, die dem Grade seiner Bildung nicht angemessen waren, stark zur Schwärmerei neigte.

Gestorben: in Halle der Prof. der Theologie, Dr. Joh. Wichelhaus.

Königsberg, 16. Febr. Ueber das Duell zwischen dem G.-L. v. Plehwe und dem Lieutenant Jachmann geht der „Zeit" noch folgende Mittheilung zu. In Folge vorhergegangener Ereignisse, worüber hier nur bemerkt werden soll, daß der Sohn des Generals von Plehwe bereits früher seinem Schwiegervater, dem Kommerzienrath Jachmann, schriftlich eröffnet hatte, daß er die Beziehungen zu dessen Familie abbrechen wolle, hatte letztere sowie die Tochter des Jachmann, Frau v. Plehwe, die im Einverständniß mit ihrem Mann im Hause ihrer Eltern eben ihre Wochen gehalten hatte, zunächst beschlossen, jede Berührung mit der Familie v. Plehwe zu vermeiden, um fernern ärgerlichen Auftritten auszuweichen. Als daher am 11. d. M. der General v. Plehwe nach Trutenau kam und dort von dem Kommerzienrath Jachmann nicht angenommen wurde, verlangte er den Lieutenant Jachmann zu sprechen, welcher darauf den General auf sein Zimmer führte. Hier richtete der General an denselben die Frage, ob er im Auftrage seiner Eltern dem Sohn von Plehwe den Eintritt in das Haus verweigert habe, was der Jachmann bejahte. Er fragte ferner, ob er die Ansichten seiner Eltern theile, die Beziehungen zur Familie von Plehwe abzubrechen, worauf der Lieutenant Jachmann antwortete: seine Ansicht thue hier nichts zu Sache, indessen da der General ihn danach frage, so müsse er erklären, daß er mit den Maßregeln seiner Eltern einverstanden sey. Dann sind Sie ein infamer Hundsfott und Sie müssen sich mit mir auf Tod und Leben

schießen, antwortete der General und ging. Der Lieutenant Jachmann machte von dem Vorfall dem Ehrenrath seines Regiments Anzeige, der sich vergeblich 3 Tage bemühte, die Sache beizulegen. Demnach fand nun am 15. zwischen den Betheiligten ein Pistolenduell auf fünf Schritte Barriere statt in Gegenwart des Ehrenrathes. Aufgestellt auf ihrem Platz avancirte der General bis 2 Schritt gegen die Barriere und zielte; als er jedoch sah, daß Jachmann auf seinem Posten stehen blieb, das Pistol vor der Brust mit der Mündung nach oben, rief er mit lauter Stimme: „Lieutenant Jachmann, was soll das heißen? das lasse ich mir nicht gefallen, Sie müssen auch schießen!“ Jachmann schüttelte mit dem Kopf und blieb stehen. Plehwe sagte, indem er absetzte: „Meine Herren, ich bitte den Lieutenant Jachmann zu veranlassen, daß er schießt.“ Darauf schüttelte Jachmann wieder mit dem Kopf und blieb fest stehen. Erst als dem General bedeutet wurde, daß jeder schießen könne, wann er wolle, gab der General den ersten Schuß ab. Die Kugel drang in den Mund, verletzte den Unterkiefer und ging an der linken Seite des Halses hinaus. Nach momentanem Taumeln avancirte Jachmann einige Schritte und feuerte, worauf der General, durch's Herz getroffen, lautlos niedersank. Von allen, welche bei diesem traurigen Vorgang betheiligt gewesen, wird das maßvolle und zur Versöhnung geneigte Benehmen des Lieutenants Jachmann anerkannt. General v. Plehwe ist hartnäckig allen Versuchen ausgewichen, das Duell zu verhindern. Die zwei letzten Tage vor demselben hat er beinahe unausgesetzt geschrieben und alle seine Angelegenheiten bis auf das Honorar für den Doktor, wenn er bleiben sollte, bestellt. Seine Gattin und Familie brachte er den Tag vorher auf das Land zu Verwandten. Lieutenant Jachmann liegt krank darnieder, der Kinnladenknochen ist ganz zersplittert, man wagt aber nicht, die Splitter herauszuziehen, um nicht einen Kinnbackenkrampf zu verursachen. Außerdem könnte auch noch der Brand sich hinzuschlagen, so daß das Leben des Jachmann stark gefährdet erscheint. Ziemlich zu der Zeit, in welcher das Duell stattfand, befand sich die gerichtliche Kommission zu Trutenau, um dort die Beschlagnahme in Folge des über das Jachmann'sche Vermögen ausgebrochenen Konkurses und die damit verbundenen gerichtlichen Maßnahmen vorzunehmen.

Leer (Hannover), 15. Febr. Gestern wurde ein Ehepaar aus Bunde, im hiesigen Gefangenhause abgeliefert in Begleitung eines Wagens, auf welchem ein Sarg stand, welcher die Leiche eines 17jährigen Jünglings barg. Dieser Jüngling, Sohn resp. Stiefsohn der beiden Eheleute, soll von denselben ermordet worden seyn, um in den Besitz seines kleinen mütterlichen Vermögens zu gelangen. (Hann. C.)

Wer allenfalls im Besitz von „Anhalt-Dessauischen Fünf-Thaler-Scheinen“ vom 1. August 1849 ist, wolle sich ins Gedächtniß rufen, daß dieselben mit Ende dieses Monats ihre Giltigkeit verlieren.

Kürzlich wurde in Homburg v. d. H. ein Schwindler, ein Baron D, verhaftet auf Requisition eines ihn verfolgenden österreichischen Polizeikommissärs. Derselbe hatte Wien mit Hinterlassung großer Schulden in Wechseln verlassen und sollen sich diese auf mehr als 200,000 fl. belaufen. Der Schwindler, ein pensionirter französischer Major, mit einem französischen und türkischen Orden dekorirt, war gerade mit Spielen beschäftigt, als er zur Verhaftung abberufen wurde, und soll im Ganzen noch 1000 Frcs. besessen haben. Der österr. Polizeikommissär gab ihm und seiner weiblichen Begleitung am nächsten Tag das Geleit nach Wien. (A. Z.)

Malta, 6. Febr. Dem seit geraumer Zeit hier sich aufhaltenden Jesuiten Pater Sapetti ist bei der Rückkehr von einer Reise nach Rom hier die Landung untersagt und derselbe am Bord des Stationsdampfers „Harpy“ nach Civita vecchia gebracht worden. (Fr. Pstz.)

* Die Nachricht, daß zwischen Rom und Frascati ein Eisenbahnzug von Räubern ausgeplündert worden sey, wird jetzt, wie wir gleich anfangs vermutheten, als falsch erklärt.

* Fürst Ottajano hat Paris verlassen und ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers an den König von Neapel mitgenommen.

* Paris, 16. Febr. Für die Bibliothek des Gelehrten Quatremère, welche König Max von Bayern jüngst ankaufen ließ, wurden 350,000 Franken gezahlt.

Paris, 17 Febr. Graf Persigny ist auf kurzen Urlaub, der sich nur auf einige Tage beschränkt, von London nach Paris gekommen. Er befindet sich gegenwärtig auf einem Landgut, das er in der Umgegend von Paris besitzt. (Fr. J.)

Paris, 17. Febr. Cremieux wird den Italiener Pieri vertheidigen. (N.-Ztg.)

* Am 13. Februar standen in Rheims (Frankreich) ein Coiffeur und eine Frau vor Gericht, der Verbreitung falscher Nachrichten angeklagt. Letztere hatte dem Coiffeur Jesson in seiner Barbierstube am 14. Januar, einige Stunden vor dem Attentate, Folgendes gesagt: „Mein Schwiegersohn ist aus Paris zurückgekommen, es geht abscheulich schlecht. Wir zählen auf Etwas für den 15. bis 20., und alle Welt mache seinen Pack fertig.“ Der Barbier hatte dies weiter ausgesprochen, und so kam es zur Kenntniß der Polizei. Jesson ist bekannt als Leiter der geheimen Gesellschaften in seinem Bezirk und wurde bereits im Jahre 1854 dieserhalb zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt; der Ehemann der Frau Lorinet wurde gleichfalls in demselben Jahr wegen Theilnahme an geheimen Gesellschaften verurtheilt und sitzt noch im Gefängniß. Die Angeklagten wurden trotz ihres hartnäckigen Läugnens der Barbier zu 6 Monaten Gefängniß und 500 Fr. Strafe, die Frau Lorinet zu 3 Monaten Gefängniß und ebenfalls zu 500 Fr. Strafe verurtheilt. Der Staatsanwalt hob in seiner Rede besonders hervor, daß jene Vorausverkündigung eines großen Ereignisses in Paris nicht vereinzelt war, sondern daß diese Nachricht in dem ganzen Arrondissement mehr oder weniger öffentlich zirkulirte. Es gehe aus der Untersuchung, sagte er, hervor, daß eine ganze Partei auf das Ereigniß wartete, daß die geheimen Gesellschaften noch fortwährend existiren und mit einander korrespondiren.

Am 1. Juni 1859 wird Frankreich, das jetzt 23 Schrauben-Linienschiffe hat, deren 30 besitzen; England, das jetzt 40 dieser Art auf der See hat, will bis dahin ihre Anzahl auf 60 bringen.

Der „Weserztg.“ wird aus Brüssel geschrieben: Der Pianist Littolf gab ein großes Konzert, und riß alles hin, was sich reißen läßt; Liszt ist vollständig überlisztet. Der geniale Franz hat es nie bis zu dieser Vehemenz gebracht. Hr. Littolf spielt gar nicht mehr; er wirft, schmeißt die Akkorde; er ist der spottende Aequilibrist der Tasten. Nächstens wird er vor dem Hofe seinen „Faust“ aufführen. Faust heißt jetzt alles Wilde, Unbändige, Spektakelmachende; Faust ist der Sammelname aller Zukunftsraserei und Gegenwartsverwirrung.

Kopenhagen, 15. Febr. Die Gemahlin des Erbprinzen Ferdinand, Ihre königl. Hoheit die Erbprinzessin Karoline, hat das Unglück gehabt, sich beide Arme stark zu verbrennen, indem durch Unvorsichtigkeit ihre weiten, jetzt modernen Aermel in Brand geriethen. Wie „Dagbladet“ erfahren, sollen die dadurch veranlaßten Brandwunden indeß mehr schmerzlich als gefährlich seyn und in Folge der ausgegebenen Bulletins gibt das Befinden der Prinzessin zu keiner ernstlichen Besorgniß Veranlassung. (Hamb. Nachr.)

Warschau, 10. Febr. Die Begnadigungen polnischer Flüchtlinge und Verbannten dauern anhaltend fort. (Fr. J.)

Der als musikalischer Kritiker bekannte wirkliche Staatsrath Alexander Ulybyschew, Verfasser der auch im Auslande berühmten Werke über Mozart und Beethoven, ist am 5. ds. in Nischnei-Nowgorod gestorben. (Hamb. Nachr.)

Konstantinopel, 3. Febr. Falsches Papiergeld ist hier in Masse verbreitet und schwer, dasselbe vom echten zu unterscheiden. Es wird solches falsche Papiergeld sowohl im Ausland (namentlich in Turin), als auch dahier in Ueberfluß fabrizirt. Man fand vor Kurzem beim Verzollen eine Matrazze, die man aufschnitt, inwendig mit lauter falschem Papiergeld gefüllt. Gestern wurde von der Polizei ein Advokat, B........ei, und ein Bankier, S.......los, ergriffen, es scheint, als wenn man einer organisirten Gesellschaft auf die Spur gekommen sey. (Köln. Z.)

Denjenigen Auswanderern, welche ihre Baarschaft in Wechseln mitnehmen, ist anzurathen, auf den Wechseln den Zusatz nicht zu vergessen: „auszuzahlen in amerikanischer klingender Münze.“

Politisches Register.

(Neapel.) In dem Prozeß wegen des Mazzinistischen Aufstandes vom vorigen Sommer werden die Angeklagten vom Gerichtspräsidenten äußerst nachsichtig behandelt, damit auch nicht der Schein entstehe, als geschehe ihnen Unrecht. — In Potenza und andern Ortschaften der neapolitanischen Provinz Basilicata dauern die Erdbeben noch immer fort.

(Großbritannien.) Ein Gerücht sagt, die englische Regierung wolle den Sohn des früheren Königs von Audh wieder auf den Thron dieses Landes erheben; sie hoffe, dasselbe dadurch am ehesten zu beruhigen.

(Türkei.) Die christlichen Einwohner müssen nach wie vor anstatt Rekruten zum Heer zu stellen hiefür eine Steuer zahlen; sie klagen, daß dieselbe unmäßig hoch sey.

(Ostindien.) In Seebur hat Oberst Rose 149 Meuterer erschießen lassen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 17. Februar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	11 fl. 37 kr.	11 fl. 23 kr	11 fl. 12 kr.	Gef. — fl. 8 kr.
Korn	13 fl. 30 kr.	13 fl. 26 kr	13 fl. 24 kr.	Gef. — fl. 34 kr.
Gerste	11 fl. 49 kr	11 fl. 31 kr.	11 fl. 12 kr.	Gef. — fl. 7 kr.
Haber	8 fl. 39 kr	8 fl. 26 kr.	7 fl. 36 kr	Gef. — fl. 15 kr.

Summa der verkauften Früchte 313 Schäffel.
Umsatzsumme 3868 fl.

Frankfurt, 17. Februar. Abends in der Effektensozietät dauerte die Kauflust für Darmstädter Bankaktien fort, und wurden von 253½ à 255 verhandelt, östrr. Kreditaktien 234¼ à 235¼ bez., 235 G., National 80⅝ bez. Die Bank von Frankreich hat heute ihren Diskontosatz von 4½ pCt. auf 4 pCt. ermäßigt. (Fr. Pstz.)

Wien, 18. Febr. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 85⅜; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anleben 95; Neues 4pCt. Anleben 108½; Bankaktien 983; fl. 500 Loose 339; fl. 250 Loose 133½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 178?; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 315⅞; Lloyd 80½?; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 559; Elisabeth 103; London 10. 19; Paris in Wien 123⅞; Frankfurt 106; Silber 105⅞; Gold 107⅞; Kreditaktien 259½.

Neueste Nachrichten.

Unter der Ueberschrift: Ein Cawnpur in England! schreibt ein Blatt eine Szene, die am 4. d. M. in der Kaserne in Newcastle stattgehabt. Ein Gemeiner der Northumberlandischen Füsiliere war wegen eines Vergehens zu fünfzig Peitschenhieben verurtheilt. Englisch-militärische Peitschenhiebe sind kein Spaß. Der Griff der „Katze", womit die Hiebe ertheilt werden, trägt die 9 Schwänze oder Stränge, jeder mit 9 fünfeckigen Stückchen Stahl beschwert, die ganze Katze also mit 81. Der Verurtheilte, ein schöner Mann von guter Familie, der durch besondere Verhältnisse dazu getrieben seyn mußte, sich anwerben zu lassen, weigerte sich bescheiden, aber fest, sich zu entkleiden, und bat die Offiziere, ihn erschießen zu lassen. Es wurden Leute kommandirt, ihn niederzuwerfen, mit Gewalt zu entkleiden und an das Gerüst zu binden. Der erste Streich entriß dem starken Manne einen durchdringenden Schrei der Todespein. Der Rücken starrte von tiefen, offenen Wunden, und jeder neue Schlag riß Klumpen Fleisch los und schleuderte sie gegen die Wand und die Kleider der Umstehenden. Der Obrist wandte sich ab und hielt das Tuch vor das Gesicht; Soldaten fielen ohnmächtig um. Als die Exekution vorüber, war die ganze Wirbelsäule blos gelegt und im Hospital ist der Brand dazu getreten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18 Februar

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Bekanntmachung.

Am 16. ds. Mts. Nachmittags wurde unter der Brücke in der Nähe der Neumühle und der Straße nach Versbach die Leiche eines neugebornen Kindes weiblichen Geschlechtes in dem Bache aufgefunden. Die Leiche war erst kurze Zeit im Wasser gelegen und in einen Lappen von einem Kopfkissen-Ueberzug von weiß- und blaugegitterter grober Leinwand mit schmalen rothen Querstreifen eingewickelt.

Dieser Vorfall wird mit der Aufforderung veröffentlicht, zur Entdeckung der Kindesmutter mitzuwirken und sachdienliche Wahrnehmungen sogleich dem Unterzeichneten mitzutheilen.

Würzburg, 17. Februar 1858.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.
Dr. Kurz.

Nr. 968.

Fremden-Anzeige.

Vom 18 Februar.

Adler. Kfltе: Laubel u. Schmitt a. Leipzig, Knecht a. Bischofsheim, Vetter a. Apolda, Rau a. Frankfurt, Rosenthal a. Canstatt, Steinhäuser a. München, Scheuer a. Fürth. Baumann, Gutsbesitzer a. Koburg.

Kleebaum. Kaufleute: Flenvance aus Landau, Heck a. Dietz, Mann a. Mainz, Offenbach aus Fürth, Schmidtlein a. Bamberg und Rödl aus Mannheim. Hundrisser, Lehrer a. Wiesenfeld.

Kronprinz. v. Weimarn, Flügeladjutant des Kaisers von Rußland a. Petersburg. Wunderlich, Insp. a. München. Mad. Wöllinger aus Nürnberg.

Schwan. Müllem, Pharmazeut a. Hamburg. Wilcer m. G. a. London. Schlembach, Verw. a. Altnau. Weck, Fabr. a. Brüssel. Verhardt, Oekon. a. Kitzingen. Kflte.: Winkel a. Plauen, Huter a. Nürnberg, Schaffner a. Mannheim u. Maier a. Schweinfurt.

Württemberger Hof. Laubmann, Schwurgerichtspräsident a. Aschaffenburg. Dr. Schneider, Rechtsanwalt a. Uffenheim. Rosenblatt, Priv. a. Burgbaslach. Baron v. Remberg a. Westphalen. Kflte.: Wagner a. Mannheim, Oberheimer a. Frankfurt, Reißmann a. Zella.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

3. Einzahlung.

Nachdem der Schacht bereits bis auf 45 Ellen niedergebracht ist, werden zur Berichtigung der am 16. März 1858 fälligen 3 Kaufpreisrate und zur Bestreitung der Betriebskosten die Aktionäre unserer Compagnie aufgefordert, die **dritte Einzahlung mit 10 Rthlr. auf jede Aktie** unter Abzug von **10 Ngr. viermonatlicher Zinsen** von 20 Rthlr.

vom 8. bis 15. März ds. Js. Abends 6 Uhr

an den Kassirer der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, Herrn **Franz Köhler** in **Leipzig**, Poststraße Nr. 2, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von zehn Prozent des einzuzahlenden Betrages, unter Beifügung der Interimsscheine in hierländischen Münzsorten kostenfrei zu leisten.

Gleichzeitig fordern wir die Inhaber der mit den Nummern 564, 1110, 1113/31, 1876/85 bezeichneten **Interimsquittungen** auf, die versäumte **zweite** Einzahlung von **je zehn Thalern pro Aktie** unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe von zehn Prozent zugleich mit der 3. Einzahlung bis zu obigem Termine zu leisten, widrigenfalls sie aller Rechte als Aktionäre, sowie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig erachtet werden.

Der Bericht über den Stand des Unternehmens wird den Aktionären bei der Einzahlung unentgeltlich verabreicht werden.

Leipzig, am 1. Februar 1858.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.

J. Jacob Huth, Vorsitzender. [3b]

Bekanntmachung.

Montag den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr anfangend werden in der freiherrl. v. **Wolfskeel**'schen Revier Reichenberg, Walddistrikt 60 Gerten,

130	Klafter Buchenscheit,	Brennholz-Sortiment
16	„ Eichenscheit,	
5	„ Eichenstock,	
24,000	Buchen-Stangen-Wellen,	
3,675	Buchen-Astwellen und	
825	Eichen-Astwellen	

öffentlich und meistbietend versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 13. Februar 1858. [5c]

In dem nächst Miltenberg liegenden Marktflecken **Bürgstadt** kann wegen eines eingetretenen Todesfalles ein kleines Gut bestehend in

einem geräumigen 2stöckigen Wohnhaus mit den erforderlichen Oekonomiegebäuden,
15 Tagwerk Artfeld,
$3\frac{1}{4}$ „ Wiesen,
$3\frac{3}{4}$ „ Weinberg und
$3\frac{1}{4}$ „ Wald,

unter sehr vortheilhaften Bedingungen erkauft werden. Die Gebäude sind massiv, in sehr gutem Zustand erhalten, und stehen in einem geschlossenen Hofraum. Die Grundstücke gehören zu den besten der Markung.

Kauflustige wollen sich mit ihren Anträgen an **C. Jg. Hartig** zu Miltenberg wenden. [2a]

Für Ersparnisse.

Anlehen der Stadt Neuenburg

in Obligations-Loosen zu 10 Franken,

welche mindestens 11 Franken gewinnen müssen, aber auch **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000** 4mal **10,000** 20mal **6000**, 27 mal **5000** 2c. gewinnen können, deren Ziehungen halbjährig am 1. Mai und 1. Nov. statt finden.

Original-Obligationen für alle Ziehungen geltend zu 5 fl. pr. Stück und 10 Stück für 48 fl. nebst Plan direkt zu beziehen durch das Bankhaus

Joseph Schneider *in Frankfurt a/M.*

☞ Von älteren Anlehenslotterien sind viele Gewinne, mitunter Haupttreffer noch nicht erhoben; die Besitzer dieser Loose scheinen nicht unterrichtet zu seyn. Ueber alle dergleichen Loose gebe ich bereitwillig unentgeltlich Auskunft. [3c]

Vollbückinge

sind heute wieder frisch eingetroffen bei

F. Hannawacker.

STADT-THEATER.

Freitag den 19. Febr.: **Czaar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Auserlesene Unterhaltungslektüre.

Durch J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart können nachfolgende Werke zu beigesetzten außergewöhnlich billigen Preisen in schönen Exemplaren portofrei bezogen werden:

Haus-Chronik.

Herausgegeben von **Braun** und **Schneider**. Berühmtes Prachtwerk in vollstem Sinne, mit einer großen Menge kostbarer Bilder von Meisterhand.

Zwei starke Bände in Royalquart (Ladenpreis 15 fl.) für nur **6 fl.**

Memoiren Don Juans.

Von **F. Mallefille.**

Vollständig in eilf Bänden.

(Ladenpreis 10 fl.) für nur 5 fl. 24 kr.

Bojardo's

Verliebter Roland.

Zum ersten Male verdeutscht und mit Anmerkungen versehen von **J. D. Gries.**

Prachtausgabe in vier Oktav-Bänden. (Ladenpreis 16 fl.) für nur 4 fl. 48 kr.

Bojardo's unsterbliches klassisches Werk in meisterhafter Uebersetzung!

C. F. van der Velde's

sämmtliche Schriften.

1855r Pracht-Ausgabe.

Vollständig in 8 Oktavbänden. 3 fl. 36 kr.

Aphorismen über den Kuß.

Für die kußlustige u. kußgerechte Welt, von **Spiritus Asper.**

Neue Aufl. mit 10 herrlichen Kupfern. Illuminirt 48 kr.

NB. Bei frankirter Bestellung obiger Werke findet **frankirte Zusendung** unter Postnachnahme statt.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt			Bamberg	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{30} N	10^{10} F.*)
5^{0} N	9^{30} F.	Postzug.	9^{15} F.	5^{00} N
11^{35} N	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 51.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 20. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858

Tagskalender: Eucharius. Sonnenaufgang: 7 Uhr 4 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 25 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 43 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 9° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Kälte — Bauernregel: Wenn es in der Nacht vor Petri Stuhlfeier wittert, so wittert's 4 Tage nach

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 20. Febr. Im hiesigen Kunstverein sind folgende Oelgemälde neu ausgestellt: 1) Schloß Prun, von J. Engelmann in München; 2) Genrebild, von G. Rick aus München, z. Z. hier; 3) Ein ruhender Stier, von R. Swoboda in Wien; 4) Schlittenfahrt, von demselben; 5) Mittag in der Erndte, von A. Dreßler in Frankfurt a/M.; 6) Winterlandschaft, von demselben; 7) Mondscheinlandschaft, von demselben; 8) Frühlingslandschaft, von demselben; 9) Venedig in Mondbeleuchtung, von K. Heilmayer in München; 10) Gewitterlandschaft bei Polling in Oberbayern, von dems.; 11) Genrebild, von G. Rick aus München, z. Z. hier.

* Würzburg. Die Aushebungs-Sitzungen für die Konskribirten unsers Kreises aus der Altersklasse 1836 beginnen mit dem 2. März früh 10 Uhr im Regierungsgebäude dahier, und zwar an diesem Tag für die Landgerichte Aub, Euerdorf, Hofheim, Lohr; am 4. März für Wiesentheid, Miltenberg, Aschaffenburg (Landgerichtsbezirk); am 6 März für Würzburg l/M., Alzenau, Stadtprozelten; am 9 März für Kissingen, Kitzingen, Aschaffenburg (Stadt), Orb; am 11. März für Klingenberg, Ebern, Bischofsheim; am 13. März für Brückenau, Amorbach, Volkach, Weyhers; am 16. März für Münnerstadt, Hammelburg, Rothenfels, Schweinfurt (Stadt); am 18 März für Arnstein, Mellrichstadt, Neustadt a/S., Marktbreit; am 20. März für Karlstadt, Schweinfurt (Landgerichtsbezirk), Würzburg r/M.; am 22. März für Baunach, Rothenbuch, Gerolzhofen, Marktsteft; am 24. März für Werneck, Würzburg (Stadt), Eltmann, Marktheidenfeld; am 27. März für Haßfurt, Gemünden, Königshofen, Dettelbach; am 30. März für Ochsenfurt, Hilders, Obernburg. Die Visitationen beginnen jedesmal den Tag vorher früh halb 6 Uhr

* Bei dem theilweisen Garnisonswechsel, welcher zufolge königl. Entschließung vom 16. d. M. in den Monaten August, September und Oktober stattfinden wird, kommt das 1. Batall. des 9. Inf.-Reg. von Landau nach Würzburg, dann das 2 Bat desselben Regiments von Würzburg nach Landau, das 5. Jäger-Bataillon von Forchheim nach Frankfurt a/M., das 1. Bataillon des 13. Infanterie-Regim. von Frankfurt a/M. nach Bayreuth, das 2. Bat. desselben Regim. von Bayreuth nach Landau, das 1. Bat des 14. Inf.-Reg. von Landau nach Nürnberg und das 2. desselben Reg. von Nürnberg nach Landau ꝛc.

Se. Maj. der König haben den Regimentsaktuar Adolph Wolfrum vom 2. Art.-Reg. Lüder in Folge Erkenntnisses des General-Auditoriats von der Charge entsetzt; ferner den Hauptmann Joseph Frhr. v. Reichlin-Meldegg vom 4. Inf.-Reg. auf 2 Jahre in den Ruhestand versetzt. (N. B.)

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgericht Neustadt. Montag den 22. d. früh 8 Uhr in der Untersuchung gegen Gg. Horbelt von Wegfurt und J. Schugmann von Bischofsheim, um 10 Uhr gegen B. Vorndran von Unterelsbach, wegen Malzaufschlagsdefraudation; Dinstag den 23. d. früh 8 Uhr gegen Matth. Wehner von Zahlbach, wegen Diebstahls, um 10 Uhr gegen Joh. Müller und Kath. Herbert von Poppenhausen, wegen Versuchs der Abtreibung der Leibesfrucht; den 25. d. früh 8 Uhr gegen Jak. Kehl von Rannungen, wegen Widersetzung, um 10 Uhr gegen A. Kreuzer von Maßbach, wegen Körperverletzung.

Vermischtes.

München, 17. Febr. Aus Anlaß der kürzlich stattgefundenen Hinrichtung wurden in der letzten Ziehung der königl. Zahlen-Lotterie große Gewinnste durch Amben und Ternen gemacht, indem die Spieler das Alter und den Geburtstag des Hingerichteten in Nummern setzten, und der Zufall wollte, daß die Nummern herauskamen. (Leider werden sich Viele in ihrem Aberglauben dadurch wieder bestärken lassen.) Ein Gendarm, der den Einfall gehabt hatte, auch auf die Zahl 48 zu setzen, weil der Unglückliche in der Gefängnißzelle Nr. 48 die letzte Zeit verwahrt worden war, gewann (wie die „D. N. Z." meldet) die Summe von 52,000 fl., welche ihm auch unverkürzt ausbezahlt wurde. Er beeilte sich unmittelbar darauf, seine Entlassung zu nehmen und in seine Heimath zu eilen, um zu heirathen

* In neuester Zeit wurde die Nachricht verbreitet, daß durch Ministerialentschließung den Landleuten, welche sich mit der Leineweberei als einer freien Erwerbsart beschäftigen, der Einschuß der Baumwolle mit der Beschränkung gestattet worden sey, daß dieselben keine gefärbten Garne verweben dürfen und sich der Anfertigung von gemusterten Stoffen zu enthalten haben. Die k. Regierung macht nun bekannt, daß eine Entscheidung des erwähnten Inhalts nicht erfolgt ist, vielmehr durch Entschließung des k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Jan. lediglich ausgesprochen wurde, daß es bezüglich des Baumwolle-Einschusses bis auf Weiteres bei der jeden Orts bestehenden Uebung sein Bewenden habe.

* Die Normalpension einer Pfarrerswittwe, sowie der minderjährigen Doppelwaisen eines Pfarrers ist für das Verwaltungsjahr 1857/58 auf 70 fl. festgesetzt.

* Das k. Appellationsgericht von Schwaben u. Neuburg hat verordnet, daß die Druckschrift: „Aktenmäßige Inquisitionsgeschichte des Balthaser Fernjemer, excommunicirten Priesters und ehemaligen Pfarrers in Dietershofen im Bisthume Augsburg, nebst einer historisch-dogmatischen Abhandlung über die Kirche, von ihm selbst herausgegeben. Ulm, Verlag von H. Müller's Buchhandlung 1857", insoweit diese nicht in Privatbesitz übergegangen ist, zu vernichten sey.

Die „Augsb. Pstz." enthält folgende Aufforderung: „Mitreisende nach Palästina unter der Leitung des Marienvereines werden ersucht, ihre Adressen an die Redaktion übersenden zu wollen, um von Friedrichshafen am Bodensee an in Gesellschaft über Mailand ꝛc. nach Triest reisen zu können. Abfahrt in Friedrichshafen Mittag 1—2 Uhr den 4. März 1858. Anmeldungen bis zum 26. Febr. bitte ich mir gefälligst gefälligst mittheilen zu wollen. Biberach, den 15. Februar 1858. G. Müller z. Krone"

Wien, 16. Febr. Die hier seit einigen Tagen weilende bosnische Deputation ist letzten Samstag in dem Ministerium des Aeußeren von dem Unter-Staatssekretär Freiherrn von Werner empfangen worden, bei welcher Gelegenheit sie eine Denkschrift überreichte, in welcher die Beschwerden und Wünsche der Bevölkerung ausführlich erörtert sind. Es wurde ihr das Versprechen gegeben, daß sich die kaiserliche Regierung zu ihren Gunsten in Konstantinopel verwenden wolle, jedoch nur unter der Bedingung, daß die Ruhe in Bosnien nirgends gestört werde und die Verordnungen der Pforte als der rechtmäßigen Regierung genau befolgt würden. Die Unruhen in der Herzegowina wurden bei dieser Gelegenheit streng gerügt und ausdrücklich hervorgehoben, daß die Insurgenten durchaus nicht auf Sympathieen Seitens Oesterreichs rechnen können. Von dem Fürsten Kallimaki (dem türkischen Gesandten) wurde die Deputation nicht empfangen. Die letztere vertritt vierundzwanzig Gemeinden. (K. Z.)

Berlin. Ueber den neuerdings in Aussicht genommenen Zusammentritt der Konferenz über die Papiergeldfrage schreibt man der „Nordd. Z.“: Die Konferenz, zu welcher Preußen die übrigen Zollvereinsstaaten aus Anlaß seines Banknotenverbotes aufgefordert hat, ist jetzt als gesichert zu betrachten. Man darf ihrem Zustandekommen in Berlin demnächst entgegensehen. Sie wird ohne Zuziehung Bayerns stattfinden, da letzteres bei seiner anfänglich abgegebenen Erklärung, an der Konferenz kein Interesse zu haben, stehen bleibt.

Berlin, 18. Febr. Die Nachricht, dem König sey der Tod des Generallieutenant v. Plehwe verheimlicht, ist unrichtig. Am Montag Nachmittag erhielt der Prinz von Preußen die telegraphische Depesche von dem Ereignisse und schickte solche sofort zur Königin. Ihre Majestät, deren Inhalt nicht vermuthend, las sogleich laut in Gegenwart Sr. Majestät den Anfang, wollte dann innehalten, ward aber von ihrem Gemahl aufgefordert, weiter zu lesen, der also ganz unvorbereitet den Tod eines seiner treuesten Diener erfuhr und tief ergriffen ward. Die näheren hier eingetroffenen Data der ganzen Katastrophe in Königsberg sind freilich nur geeignet, das Bedauern über beide Familien zu steigern, die von der Höhe des Ansehens und äußeren Glückes so plötzlich jählings herabstürzten. (Fr. Pstz.)

Berlin, 16. Febr. Es befinden sich hier seit Kurzem einige russische richterliche Beamte, um sich von dem preußischen Justizwesen und dem gerichtlichen Geschäftsgange genau zu informiren. Wie man vernimmt, soll auch im Gebiete der russischen Rechtspflege eine bedeutende Reform erfolgen. (Fr. J.)

Der im Duell gefallene General von Plehwe besaß in Königsberg großen Einfluß. Bei dem gegen seinen Sohn und dessen Schwiegervater Jachmann verhängten Konkurs erlitt eine große Anzahl von Personen bedeutende Verluste oder wurden ebenfalls insolvent. Die Betroffenen behaupteten, großentheils im Hinblick auf die hervorragende Stellung des Generals Kredit gewährt zu haben, und es wurden viele Klagen laut. Der General sah sich dadurch veranlaßt, seinen Abschied zu fordern, gab jedoch, was seine Betheiligung betrifft, in den öffentlichen Blättern die Erklärung ab, daß dieselbe nur darin bestehe, daß er dem Dominium zu Trutenau (d. h. dem Vater seiner Schwiegertochter) 23,600 Thlr. ohne Zinsen und Pfand dargeliehen habe. Der über diese Angelegenheiten in der Familie selbst ausgebrochene Zwist nahm endlich den bekannten Ausgang.

Hannover, 18. Febr. Nach Erzählungen Reisender sind gestern Abend auf der Köln-Mindener Eisenbahn zwischen Dortmund und Elberfeld zwei Güterzüge gegen einander gefahren und dabei 18 Wagen zertrümmert, auch dabei 3 Eisenbahnbeamte zu Tode gekommen.

Gestorben: in Darmstadt nach längerem Brustleiden der großh. Oberstudiendirektor Neidhardt.

Altenburg, 16. Febr. Als warnendes Beispiel verdient folgender Vorfall bekannt zu werden, welcher sich am 7. Febr. in einem Dorfe, Wintersdorf, ereignete. In der Wohnstube einer Arbeiterfamilie war, um das Bett für ein krankes Kind zu wärmen, eine Bierflasche mit Wasser gefüllt und zugekorkt, in die Kochmaschine gelegt worden. Plötzlich zersprang dieselbe durch die Kraft der entwickelten Dämpfe mit einem donnerähnlichen Krachen. Nicht blos der Ofen wurde bedeutend beschädigt und ein Fenster gänzlich zertrümmert, sondern auch das eine Kind tödtlich, zwei andere bedeutend, theils an der Hand, theils am Auge von Scherben der zersprungenen Flasche verwundet. (Lpz. Z.)

Frankfurt, 19. Febr. In der gestrigen Sitzung der Bundesversammlung ward in der holsteinischen Sache abermals ein Schritt vorwärts gethan. Die Bundesversammlung hat den Exekutionsausschuß ernannt (die Gesandten von Oesterreich, Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg und zwei Stellvertretende). (Fr. P.)

* Bern, 16. Febr. Der Kaiser Napoleon hat dem Bundesrath seine Zufriedenheit mit dessen Anordnungen bezüglich der politischen Flüchtlinge ausdrücken lassen.

Turin, 14. Febr. In der Nacht des 28. Jan. fiel wieder einer jener, Gott sey Dank immer seltener werdenden Banditenchefs der Insel Sardinien in die Hände des Gendarmerie-Brigadier Cambelargin. Dieser Bandit, Namens Meleddu, war der Nestor der sardinischen Banditen. Mehrfachen Mordes schuldig, bewohnte er seit dem Jahre 1829, also volle 29 Jahre, eine unzugängliche Berggegend bei Orosei. Vergeblich waren bisher auch die kühnsten und schlauesten Versuche der Gendarmen gewesen, den noch Schlaueren in die Falle zu locken. Die ungewöhnliche Kälte dieses Jahres hatte den Banditen genöthigt, weiter als gewöhnlich herabzusteigen, und dies voraussehend, hatten sich die Gensdarmen in einen nächtlichen Hinterhalt gelegt, von welchem aus sie den nichts Ahnenden überfielen, und nach verzweifeltem Kampfe zu ihrem Gefangenen machten. (Allg. Z.)

Brüssel, 19. Febr. Die Herzogin von Brabant, Gemahlin des Kronprinzen, wurde gestern von einer Prinzessin entbunden. (Fr. J.)

Zufolge amtlicher Meldungen aus Lissabon wird die Vermählung durch Prokuration der Prinzessin Stephanie von Hohenzollern-Sigmaringen mit dem König Dom Pedro V. von Portugal am 15. April l. Js. in Berlin stattfinden. der königl. Bräutigam wird dabei durch den jungen Prinzen Leopold, Bruder der fürstl. Braut, vertreten werden. Unmittelbar nach der Vermählung durch Prokuration wird die künftige Königin von Portugal, in Begleitung ihrer Eltern und des Prinzen Leopold, sich zuerst nach London begeben und drei Tage am Hof der Königin Viktoria verweilen. Die Einschiffung nach Lissabon wird Ende April in Southampton, wohin eine portugiesische Flotille zu dem Ende, unter den Befehlen des Infanten Dom Luis, beordert seyn wird, erfolgen. Dort wird die königliche Braut von ihren Eltern Abschied nehmen, indem mit Ausnahme des Prinzen Leopold kein anderes Glied ihrer eigenen Familie sie nach Lissabon begleiten solle. (A. Z.)

In Bois-Guillaume bei Rouen wurde am 15. Febr. gegen 3 Uhr Nachmittags ein starker Donner vernommen, dem ein heftiger Nordsturm und einiger Regen folgte.

London, 19. Febr. Im Unterhaus wurde heute Nacht die Debatte über die indische Bill (wegen Uebertragung der Regierung Indiens von der ostindischen Kompagnie auf die Krone) fortgesetzt. Sykes, Bulwer, Russell und Disraeli sprachen dagegen, Wood und Palmerston vertheidigten sie. Schließlich wird die erste Lesung mit 318 gegen 173 Stimmen genehmigt (d. h. die Erlaubniß ertheilt, den Gesetzvorschlag einzubringen). (Fr. J.)

Gegen die Traubenkrankheit wird jetzt auch Steinkohlen-Theer mit Erfolg angewandt.

Politisches Register.

(Bayern.) Im nächsten Herbst werden wieder größere Truppenübungen beabsichtigt.

(Preußen.) Einige Mitglieder des Herrenhauses haben beantragt, daß die allgemeine Wechselfähigkeit in Preußen wieder aufgehoben und dieselbe auf jene Leute beschränkt werde, welche sie zu ihren Geschäften wirklich brauchen.

(Oldenburg.) Die Nordseeinsel Wangerooge, bekannt durch ihr Seebad, hat in letzter Zeit durch Sturmfluthen viel gelitten, so daß die Einwohner um ihre Existenz in großer Sorge sind.

(Ostindien.) Die Befehlshaber der fliegenden englischen Kolonnen verfahren gegen die vereinzelten Haufen Aufständischen, die ihnen in die Hände fallen, mit unbarmherziger Strenge.

Handels- und Börsenberichte.

⁂ Mainz, 19. Februar. (Privat-Korrespondenz.) Im Getraidegeschäfte herrscht noch überall allgemeine Geschäftsstille. Die Spekulation ruht vollständig und die Verkäufe geschehen allenthalben nur für den Lokalbedarf. Auf unserem heutigen Markte wurden verkauft in der Fruchthalle zu folgenden Durchschnittspreisen: Waizen (200 Zollpfd.) 9 fl. 4 kr., Korn (180 Pfd.) 7 fl. 12 kr., Gerste (160 Pfd.) 6 fl. 15 kr., Haber (120 Pfd.) 5 fl. 35 kr. Hülsenfrüchte unverändert und ohne Geschäft. Außerhalb der Fruchthalle Nichts.

Bei der am 15. Febr. in Wien stattgehabten Verloosung der fürstlich Palffy'schen 40 fl. Loose wurden folgende Haupttreffer gezogen: Nr. 7966 50,000 fl., Nr. 19,248 4000 fl., Nr. 18,386 2000 fl., Nr. 3035 und 77,991 jede 400 fl., Nr. 36,583, 58,647, 472, 14,575 und 79,982 jede 200 fl.

Wien, 19. Febr. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 85⅞; 4½pCt. Metall. 78; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 108¾; Bankaktien 986; fl. 500 Loose 357; fl. 250 Loose 132½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 187; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 311; Lloyd 80; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 566; Elisabeth 103½; London 10. 19; Paris in Wien 123¾; Frankfurt 106; Silber 105¾; Gold 108; Kreditaktien 261.

Frankfurt a. M., 19. Febr. Abends in der Effektensozietät wurden österr. Kreditaktien zu 237 à 236½ bez. u. G., National 80⅝ bez. ⅝ G., Staatsbahn 351 bez. u. G., Darmst. Bankaktien 257½ à 257 bez. Sonst war kein Handel. (Fr. Bltz.)

Paris, 18. Febr. Es ist heute offiziell bekannt gemacht, daß der Diskonto der Bank von Frankreich von 4½ auf 4 pCt. herabgesetzt ist. Man versichert, das Portefeuille der Bank habe sich beträchtlich vermehrt. An der Börse ist die Stimmung zwar sehr fest, doch werden nur wenig Geschäfte gemacht. (D. A. Z.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 20. Febr. Der heutige Getraidemarkt war nur sehr schwach, mit 109 Wägen befahren. Die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen mit Ausnahme des Waizens, welcher etwas zurückging, blieben so ziemlich stehen. Es galt:

Waizen	13 fl. — kr. bis 16 fl. 25 kr.	Mittelpr. ca.	15 fl. — kr.
Korn	13 fl. — kr. bis 13 fl. 30 kr.	„	13 fl. 15 kr.
Gerste	11 fl. 10 kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl. 45 kr.
Haber	7 fl. 45 kr. bis 8 fl. 12 kr.	„	7 fl. 48 kr.
Erbsen	— fl. — kr. bis 16 fl. 45 kr.	„	— fl. — kr.
Wicken	— fl. — 16 fl. — kr.		— fl — kr.

Paris, 19. Febr. Aus Turin von gestern haben wir Nachricht, daß ein Gesetzentwurf von der Regierung überreicht worden sey mit strengen Strafen gegen die Provokation und Apologie des Meuchelmords. Das Gesetz über die Jury in Sardinien (über ihre Zusammensetzung oder ihre Kompetenz?) wird modifizirt. (Es geschieht das alles in Folge des Pariser Attentats und der darnach von der französischen Regierung gestellten Forderungen.) (A. Z.)

Paris, 17. Febr. Die Maßregeln, welche die Schweiz gegen die Flüchtlinge ergriffen und Sardinien gegen dieselben vorbereitet, zum Theil schon ausgeführt hat (es sind schon sehr viele Flüchtlinge aus Genua fortgeschafft worden, und dürfen noch mehrere ausgewiesen werden; man spricht von 2000), scheinen Frankreich noch nicht zu genügen. Man hat hier die Absicht, auf den erwarteten Pariser Conferenzen (die sich zunächst mit der politischen Neugestaltung der Donaufürstenthümer befassen sollen) eine allgemeine Maßnahme zu beantragen. (K. Z.)

London, 18. Febr. In der gestrigen Unterhaussitzung ging die zweite Lesung von Trelawney's Bill, die Abschaffung der unter dem Namen Churches rates bekannten Abgabe anlangend, mit 213 gegen 160 Stimmen durch. Diese Majorität war eine regierungsfeindliche. — Die Ostindische Compagnie hat ein Dankvotum für Lord Canning (den Generalgouverneur, dessen gemäßigtes, kluges Benehmen jetzt endlich anerkannt wird) beschlossen. (D. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Grundtheilung der Schneiders-Wittwe Kunigunde Welz von Haßfurt betr.

Kunigunde Welz, Wittwe des Schneidermeisters Andreas Welz von Haßfurt, hat mit den Beiständen ihres Stiefsohnes Joseph Welz die Drittheilung beschlossen, und werden daher alle jene, welche rechtliche Ansprüche irgend einer Art an die gemeinschaftliche Vermögensmasse zu machen haben, aufgefordert, solche zur Herstellung des Passivstandes

Mittwoch den 24. Februar l. Js.
früh 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Theilung anzumelden und nachzuweisen.

Am nämlichen Tage werden
Mittag 1 Uhr
die Mobilien im Wohnhause der Rubrikatin, und
Nachmittags 3 Uhr
die Realitäten derselben auf dem Rathhause dahier verstrichen, und werden die Strichsbedingnisse am Termine bekannt gegeben.

Haßfurt, am 29. Januar 1858.

Königliches Landgericht.
Gerber.

Nr. 1129. Mark, Assessor.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 10. auf den 11. ds. M. wurde aus einer verschlossenen Fleischbank dahier, welche wahrscheinlich mit einem Nachschlüssel geöffnet worden war, folgendes Ochsenfleisch, als:

1) ein vorderer Ochsenschenkel, beiläufig 32 Pfund schwer,
2) ein ganzer Lendenbraten, 8 Pfund schwer,
3) ein Stück Hochrücken, 10 Pfund schwer,

entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 16. Februar 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Nr. 860. Schnepff.

Ein Goldstück wurde am gestrigen Abend gefunden. Der Eigenthümer wolle sich in der Expedition ds. Bl. melden.

Verstorbene.

Lisette Bauer, 1 Mon. alt. — Heinrich Lanz, Gärtner, 42 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Februar.

Adler. Kollmann, Landkrämer a. München. Kalich, Fabr. aus Merzingen. Frau Hahn aus Grünsfeld. Kflte.: Lender a. Rheydt, Faum a. Köln, Mahr aus Ehrenbreitstein, Westphal aus Berlin, Danzger a. Neuß, Fischer a. Nürnberg.

Kleebaum. Kaufle.: Frank a. Bamberg und Mayer a. Bayreuth. Hofmann, Part. a. Leipzig. Hahn, Kommis a. Hildburghausen.

Kronprinz. Capitain, Major a. Konstantinopel. Schefer, Mate a. Frankfurt. Kflte.: Joch a. München, Staucher a. Wien und Rudger a. Offenbach.

Schwan. Kflte.: Angerbauer a. Tabor, Reichelb a. Stuttgart, Lang a. Ludwigshafen, Weber a. Bamberg, Grau a. Hanau, Killmaier a. Marktbreit, Fritzweiler a. Frankfurt, Reisinger a. Fürth. Böttger, Fabrikant a. Elberfeld.

Neue Verlagswerke der H. Laupp'schen Buchhandlung (Laupp & Siebeck) in Tübingen, welche im Jahre 1857 erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben sind:

Ambrosii, S. episc. med. De **Officiis ministrorum** libri III. cum Paulini libello de vita s. Ambrosii. Ed. **J. F. Krabinger.** fl. 3. 24 kr.

Bruns, Prof. Dr. **V.** v., **Handbuch** der **praktischen Chirurgie. Zweite** Abthlg. Liefrg. 1—2. gr. 8. broch. fl. 5. 42 kr.

— — **Chirurgischer Atlas.** Bildliche Darstellung der chirurgischen Krankheiten, Instrumente, Bandagen und Operationen. **Zweite** Abtheilung. **1**te Lieferung. 7 Tafeln. gr. Folio. fl. 4. 24 kr.

Der praktische Werth dieses auch in seiner Ausstattung hervorragenden Werkes ist bereits allseitig anerkannt.

Chrysostomus-Postille. 74 Predigten aus den Werken des heil. Chrysostomus. Für Prediger und zur Privaterbauung. Ausgewählt und übersetzt von Professor Dr. J. C. v. Hefele. (Nach d. Kirchenjahre geordnet.) Dritte, ganz umgearbeitete Auflage. fl. 2. 12 kr.

Dursch, Dr. G. M., **Symbolik** der christlichen Religion. 2 Bände. I. Band Symbolik des mosaischen und christlichen Cultus gr. 8. br. fl. 3. 36 kr.

Der 2. Bd., die Symbolik der Lehre enthaltend, folgt dem 1. bald nach.

Fritz, Pfarrer, J. A., **Katechetisches Handbüchlein** für die zwei ersten Schuljahre. 36 kr.

Gagarin, P. J., Wird Rußland katholisch werden? brosch. 45 kr.

Haas, Dr. K., Beleuchtung großer Vorurtheile gegen die katholische Kirche. 8. fl. 1. 12 kr.

Hirscher, Dr. J. B. v., **Hauptstücke** des christkathol. Glaubens für Schule und Haus. gr. 8. fl. 1. 30 kr.

Knies, Prof. Dr. K., (in Freiburg) **Der Telegraph** als Verkehrsmittel. Mit Erörterungen über den Nachrichtenverkehr im Allgemeinen. gr. 8. br. fl. 2. 24 kr.

Kober, Prof. Dr., **Der Kirchenbann.** Nach den Grundsätzen des kanonischen Rechts. fl. 3. 36 kr.

Kuhn, Prof. Dr. J., **Katholische Dogmatik** II. Band: Die Trinitätslehre. fl. 4. 16 kr.

Der 1. Band fehlt, wird aber baldmöglichst in neuer Auflage erscheinen.

Ist auch unter dem selbständigen Titel:

— — Die christliche Lehre von der göttlichen Dreieinigkeit. fl. 4. 16 kr. einzeln zu haben.

Lorain, M. P., Geschichte der **Abtei Cluny**, von ihrer Stiftung bis zu ihrer Zerstörung zur Zeit der französ. Revolution. Bearbeitet von Dr. C. Pelargus. gr. 8 br. fl. 1. 48 kr.

Majer, G., Geschichte des Fürstenthums **Neuenburg**, chronologisch dargestellt und genealogisch erläutert. 45 kr.

Mayer, F., (Oberamtmann) Grundsätze des **Verwaltungsrechts-** und **Rechtsverfahrens.** gr. 8. br. — 54 kr.

Oesterlen, Dr. **Fr., Handbuch der Hygieine**, der **privaten** und **öffentlichen. Zweite**, *durchaus umgearbeitete Auflage.* Mit 12 Tafeln Abbildungen. gr. 8. broch. fl. 7. 48 kr.

Nicht blos für Aerzte und Studirende, sondern namentlich auch für Staatsmänner und jeden Gebildeten.

Probst, Dr. **Ferd.**, **Kirchliche Benediktionen** und ihre Verwaltung. Mit erzbischöflicher Approbation. gr. 8. fl. 1. 36 kr.

Ueber Benediktionen existirt noch kein Werk und wird dieses vom bekannten Hrn. Verfasser, das sich dessen Brevier, der Eucharistie 2te Auflage ꝛc. anschließt, ohne Zweifel großen Beifall finden.

Quartalschrift, theologische. In Verbind. mit mehreren Gelehrten herausg. von Dr. v. Kuhn, Dr. v. Hefele, Dr. Welte, Dr. Zukrigl und Dr. Aberle. 1857. **39.** Jahrgang. **4 Hefte.** pr. Jahrg. 5 fl.

Das 1. Heft pro 1858 ist soeben erschienen.

Quenstedt, Prof., **Fr. A.**, **Der Jura.** Mit in den Text gedruckten Holzschnitten, 1 Atlas von 100 Tafeln und 3 col. geolog. Charten. 3te u. 4te Liefg. Subscr.-Preis zusammen fl. 9. 12 kr.

Der billige Subscr.-Preis des nun vollständigen Werks ist fl. 16. 48 kr. Am 1. März 1858 tritt unwiderruflich ein erhöhter Ladenpreis von fl. 20 ein.

Roth von Schreckenstein, Frhr., Herr **Walter** v. **Geroldseck**, Bischof von Straßburg. gr. 8 br. 40 kr.

Seeger, Dr., Abhandlungen aus dem **Strafrechte.** gr. 8. fl. 3. 36 kr.

Silcher, Dr. **Fr.**, **Kinderlieder** für Schule und Haus ꝛc. (Heft 1—6.) Dritte Auflage. 54 kr.

☞ **Partiepreis bei mindestens 25 Exemplaren à 36 kr.**

Jedes Heft ist auch einzeln zu haben.

Zeitschrift für die gesammte **Staatswissenschaft.** Herausgegeben von K. H. **Rau**, R. **Mohl**, **G. Hanssen, Schüz, Hoffmann, Helfferich** und **Weber.** 13. Jahrg. 1857. pr. Jahrg. 4 Hefte. 8 fl.

Repertorium dazu über Jahrgang 1—12. gr. 8. br. 48 kr.

Zimmerle, Dr. **L.**, Das **deutsche Stammgutssystem** nach seinem Ursprunge und seinem Verlaufe. gr. 8. fl. 2. 24 kr.

Birkler, missae polyphonae e natura cantus choralis haustae atque revocatae ad similitudinem contrapuncti, una vocibus, Sopr., Alt, Ten., Bass, altera I. & II. Ten. I. & II. Bass. fl. 1. 45 kr.

Danksagung.

Allen unseren geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, die während der Krankheit, sowie bei dem Begräbnisse und Trauergottesdienste unseres geliebten Kindes so innige und reine Theilnahme bewiesen, unseren herzlichen tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, 19. Februar 1858.

Anton Herrmann.
Elise Herrmann.

Ein pünktlicher Gehilfe findet eine angenehme Stelle mit gutem Salair bei

Seb. Geist,
[36] Uhrmacher in Würzburg.

Ein mittleres Quartier und ein Mezzanen-Quartier, 1 oder 2 Zimmer, ist zu vermiethen im 3. Dist. Nr. 25.

STADT-THEATER.

Sonntag den 21. Febr. Gastdarstellung des wirklichen Admirals **Tom Pouce**, 23 Zoll hoch und der kleinste Mann der Welt. **Die Königspastete.** Pantomimischer Scherz in 1 Akt. Vorher: **Der arme Poet.** Schauspiel in 1 Akt von A. v. Kotzebue. Hierauf: **Nr. 777.** Posse in 1 Akt. Lorenz Kindlein und Pfeffer: Hr. Gerstel vom Stadttheater in Hamburg als Gast. Zum Schluß: **Der Schiffbruch des Admirals Tom Pouce.** Komisch-pantomimisches Divertissement in 1 Akt.

Montag den 22. Febr.: **Jessonda.** Große Oper in 3 Akten von Spohr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19 Februar

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $40\frac{1}{2}$—$41\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $17\frac{1}{2}$—$18\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{36} M.	1^{30} F.*)
5^{0} M.	9^{00} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{00} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M.	12^{54} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 52.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 21. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Eleonora. Sonnenaufgang: 7 Uhr 2 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 27 Min. — Mondunterg.: 2 Uhr 8 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 6° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Kälte. — Bauernregel: Petri Stuhlfeier kalt, die Kälte noch lange anhalt.

Lokales und aus dem Kreise.

Schweinfurt, 20. Febr. Gestern kamen vier Bauern aus der Gegend von Königshofen mit dem Eilzug hier an, welche ihren auf einen Einsatz von 12 kr. in der bayer. Zahlenlotterie gemachten Gewinn von 12,000 fl. bei dem k. bayer. Oberamt in Aschaffenburg persönlich in Empfang genommen hatten. (Schw. T.)

Vermischtes.

Es ist, wie verlautet, von der Bundesversammlung die Ermächtigung zum Drucke und zur Veröffentlichung des von der Nürnberger Kommission ausgearbeiteten Entwurfes der drei ersten Bücher eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches ertheilt worden, und zwar dem bayerischen Mitglied der Kommission. (N. Kor.)

Die Angabe, daß im Kanton Genf sich 16,000 Italiener befinden, ist vielfach in Zweifel gezogen worden. Nun hat der Staatsrath in einem amtlichen Bericht die Zahl der im Kanton lebenden Fremden auf ungefähr 30,000 geschätzt. (Schw. M.)

Eine französische Gaunergesellschaft spielte den Berliner Gewerbetreibenden einen empfindlichen Streich. Vor mehreren Monaten trafen zwei französische Herren in Begleitung zweier liebenswürdiger Französinnen daselbst ein. Die eine der Damen eröffnete unter der Firma Julien ein Putzgeschäft, welchem die andere Dame als Direktrice vorstand. Die letztere nannte sich Colet Meygret und gab sich für eine Verwandte des bekannten französischen Präfekten dieses Namens aus. Durch ihr gewinnendes Aeußeres und anscheinend solides Auftreten gelang es ihnen bald, sich Kundschaft zu erwerben. Von den beiden Herren nannte sich der eine Impense und war angeblich Gemahl der Madame Julien; der andere nannte sich Busigny und war Liebhaber der Madame Collet Meygret. Busigny betrieb angeblich ein Geschäft mit französischen Komissionswaaren. Seit dem 8. Februar waren diese vier Personen plötzlich flüchtig geworden und hatten ihr Putzgeschäft herrenlos zurückgelassen. Vorher hatten sie aber von Berliner Gewerbtreibenden alle möglichen werthvollen Artikel in möglichst großer Masse auf Kredit entnommen und eine Schuldenlast von nahe an 8000 Thalern zurückgelassen. Busigny namentlich hat auch von auswärtigen Fabriken alle möglichen Artikel bezogen, indem er sich für den Chef eines großen Berliner Hauses ausgegeben hat. Er hat dabei die verschiedenen Namen, insbesondere auch Soyer ꝛc., geführt. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß Busigny die gleiche Gaunerei bereits in Genf betrieben hat, wo er unter Anderem kostbare Vanillevorräthe für sich erschwindelt hat und dann flüchtig geworden ist, worauf er mit 8 Franks in der Tasche nach Berlin gekommen ist. Indeß wurden die Gauner noch rechtzeitig verfolgt, so daß das Haupt dieser Bande, der angebliche Monsieur Impense, unter dem Namen Soyer in Hamburg, wo er sich nach England einschiffen wollte, ergriffen wurde. Man hat ihm fast sämmtliche erschwindelten Waaren, welche in großen Colli verpackt waren und nach London gehen sollten, abgenommen. Die anderen 3 Personen wurden dieser Tage in Amsterdam verhaftet, wohin sich dieselben mit einem Theil des erschwindelten Waaren begeben hatten.

Politisches Register.

(Deutschland.) Im April wird die Handelsrechtskonferenz von Nürnberg nach Hamburg übersiedeln, um dort die Kapitel über das See- und Assekuranzwesen zu berathen.

(Sachsen.) In der 2. Kammer hat der Staatsminister von Beust erklärt, die sächsische Regierung strebe noch immer dahin, eine Theilnahme der deutschen Volksvertretungen an der Berathung allgemeiner deutscher Gesetzbücher zu ermöglichen; eine Theilnahme derselben an der politischen Thätigkeit des Bundes sey aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen unmöglich.

(Frankreich.) Der Prozeß gegen Orsini und Genossen wegen des Januar-Attentats wird am 25. Febr. beginnen.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 20. Febr. Abends in der Effektensozietät war, englischen Berichten sowie schlechtern Pariser Notirungen zufolge, eine flaue Stimmung eingetreten, und erlitten namentlich österreich. Kreditaktien einen empfindlichen Rückgang, auch sonstige Industriepapiere waren bedeutend unter dem Cours an der Börse angeboten. Oesterr. Kreditaktien 234; Staatsbahn 348 bez.; National 80, Darmst. Bankaktien 253½ G. (Fr. B.)

Neueste Nachrichten.

Paris, 19. Februar. Die Verhaftung des Engländers Hodje in Genua, der in das Attentat vom 14. Januar verwickelt war, und wie es scheint, mit Orsini in stetem Briefwechsel stand, wird offiziell bestätigt. Ein anderer Engländer, Thomas Allsopp, ebenfalls in das Attentat verwickelt, wurde auf einer Station der Eisenbahn von London nach Southampton von Polizeibeamten erkannt, ergriff die Flucht, ehe man ihn verhaften konnte, und wird jetzt verfolgt.

Paris, 20. Febr. Der gesetzgebende Körper hat den Entwurf des Sicherheitsgesetzes mit 227 gegen 24 Stimmen angenommen. (24 Stimmen sind immerhin eine starke Opposition unter den obwaltenden Verhältnissen.) (Fr. J.)

* Wir haben bereits früher darauf hingewiesen, daß Palmerstons Attentats-Bill (über Bestrafung von Verschwörungen und Attentaten gegen auswärtige Fürsten) im Parlament auf ernsten Widerstand stoßen werde, zum Theil deßhalb weil Manche darin eine unzulässige Nachgiebigkeit gegen Frankreich finden, und meinen, die bestehenden Gesetze würden auch ohne die vorgeschlagene Verschärfung zur Bestrafung solcher Verbrechen ausreichen, das Asylrecht aber werde dadurch gefährdet werden; zum Theil auch darum, weil die Gegner des Ministerium diese Gelegenheit gerne benützen möchten, um ihm eine Niederlage beizubringen und es dadurch zum Rücktritt zu zwingen. Die Niederlage haben nun die Minister erlitten, indem das Unterhaus in der Sitzung vom 19. Febr. bei Berathung der Bill, auf Gibsons Antrag, mit 234 gegen 215 Stimmen zwar seinen Abscheu gegen das Januar-Attentat sowie seine Bereitwilligkeit aussprach, Fehler im englischen Strafgesetz, wenn ihr Vorhandenseyn nach gebührender Untersuchung erwiesen sey, zu verbessern, zugleich aber sein Bedauern äußerte, daß die Regierung, bevor sie die Aenderung des Gesetzes über Verschwörungen vorschlug, nicht erst auf die französische Depesche vom 20. Januar*) eine Erwiderung gegeben; mit andern Worten: das Unterhaus wirft den Ministern ein übereiltes Verfahren vor. Am 20. hielten die Minister Kabinetsrath, um zu beschließen, ob sie abdanken sollen. Die „Times" meint, das wäre das Einfachste.

*) worin die englische Regierung aufgefordert wurde, Maßregeln zu treffen, um zu verhindern, daß Komplotte, wie das vom 14. Jan., künftig wieder auf englischem Boden könnten angezettelt werden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Für Communicanten

ist bereits eine große Auswahl der neuesten **glatten weißen Kleiderstoffe**, **sehr schöne gestickte Molls**, sowie auch **abgepaßte Kleider** im neuesten Geschmacke, ferner

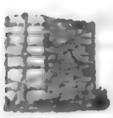
Stickereien,

als: **Taschentücher, Chemisetten, Kragen, Aermel,** sowie **Unterrockstoffe** 2c. eingetroffen und empfiehlt solche zu sehr billigen Preisen die

Weiß- & Trauer-Waaren-Handlung

[3a] von **F. J. Schmitt.**

Bekanntmachung.



Montag den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr anfangend werden in der freihrl. v. Wolfskeel'schen Revier Reichenberg, Walddistrikt 60 Gerten,

130	Klafter Buchenscheit,	Brennholz-Sortiment
16	„ Eichenscheit,	
5	„ Eichenstock,	
24,000	Buchen-Stangen-Wellen,	
3,675	Buchen-Astwellen und	
825	Eichen-Astwellen	

öffentlich und meistbietend versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 13. Februar 1858. [5b]

An die Kunst- und Schönfärberei von **Almeroth** in **Hanau** werden j e d e n S a m s t a g die zu färbenden Gegenstände abgesandt, und kommen an diesem Tage die gefärbten wieder retour bei [5a]

Aloys Rügemer.

N.S. Durch ein neues Verfahren wird auch Sammt auf's schönste gefärbt.

Am 28. Februar 1858

Ziehung der

Badischen Prämienscheine

des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:

fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. 52½ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. 50½ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung

[13] in Frankfurt a. M.

Für eine größere Oekonomie auf dem Lande wird eine H a u s h ä l t e r i n gesucht, die sich über Kenntnisse, Redlichkeit und Verhalten gehörig ausweisen kann. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. [2a]

Wegen Mangels an Platz ist eine ganz gut erhaltene Chaise zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition ds. Bl. [2a]

STADT-THEATER.

Sonntag den 21. Febr. Gastdarstellung des wirklichen Admirals **Tom Pouce**, 23 Zoll hoch und der kleinste Mann der Welt. **Die Königspastete.** Pantomimischer Scherz in 1 Akt. Vorher: **Der arme Poet.** Schauspiel in 1 Akt von A. v. Kotzebue. Hierauf: **Nr. 777.** Posse in 1 Akt. Lorenz Kindlein und Pfeffer: Hr. Gerstel vom Stadttheater in Hamburg als Gast. Zum Schluß: **Der Schiffbruch des Admirals Tom Pouce.** Komisch-pantomimisches Divertissement in 1 Akt.

Montag den 22. Febr.: **Jessonda.** Große Oper in 3 Akten von Spohr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20 Februar

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Bekanntmachung.

In der Grundtheilungssache der Bauerswittwe **Anna Hochrein** von Humprechtshausen, ist wegen Betheiligung eines Minderjährigen der Schuldenstand zu ermitteln.

Demnach werden alle Jene, welche rechtliche Ansprüche an die gemeinschaftliche Masse zu machen haben, aufgefordert, solche

Freitag den 5. März l. J.
Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigens keine Rücksicht bei der Auseinandersetzung darauf genommen werden soll.

Haßfurt den 11. Februar 1858.

Königliches Landgericht.

Gerber.

Nr. 1079 II. Mark, Ass.

Zwei Wohnungen

von 5—6 Zimmern, in Mitte der Stadt, sind zu vermiethen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Betrachtungs- und Erbauungs-Bücher für die hl. Fastenzeit (Predigtwerke) sind vorräthig und stehen nach Wunsch zur Einsicht zu Diensten.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Februar.

Adler. Kaufleute: Schmetterer a. Kaufbeuern, Goldhofer a. Heidelberg, v. Berg a. Schweinfurt, Wachs a. St. Gallen, Schulze a. Berlin, Eisig a. Barmen. Ruther, Advokat a Dresden.

Kleebaum. Sobotha, Fabrikant aus Berlin. Hajchke, Gutsbes. a. Weißenbrown. Kfle.: Haas a. Mainz und Wirth a. Frankfurt.

Schwan. Quiens, Rentier a. Gent. Schmidt, Maschinist a. Füssen. Moser a. Göttingen. Kfl.: Gläßel a. Nürnberg, Leutloff a. Erfurt, Simon a. Berlin, Beimann a. Hof.

Württemberger Hof. Schmitt, Gastwirth aus Bamberg. Sutor, Stud. a. Lorch. Kaufleute: Müller a. Stuttgart u. Wagner a. Mannheim.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9⁵⁷ F.	1⁴⁴ M.	Eilzug.	1²⁴ M.	10¹⁰ F.*)
5⁹ M.	9³⁰ F.	Postzug.	9¹² F.	5³⁰ M.
11³⁵ M.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm.	4³⁰ F.
8 F.	3 F. †)	„	9³⁰ M.	12⁵⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 53.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 22. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Petri Stuhlf. Sonnenaufgang: 7 Uhr 0 Min — Sonnenuntergang: 5 Uhr 29 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 27 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Wärme. — Bauernregel: St. Matthäus kalt, die Kälte lang anhalt.

Lokales und aus dem Kreise.

** In der Berufungssache des Michael Körner und Consorten von Hettstadt gegen das von dem k. Landgerichte Würzburg l. M. wegen Forstfrevels erlassene Erkenntniß wurden durch das am 15. d. Mts. in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg verkündete Urtheil Michael Körner, M. Zorn, A. Wilhelm, Jakob Rothenbücher, M. Götz, Franz Götz, G. Zorn und Seb. Götz eines Forstfrevels durch Beschädigung des Hettstadter Gemeindewaldes für schuldig erkannt, und jeder der 6 Erstgenannten in eine Geldstrafe von 1 fl., die beiden Letztgenannten in eine solche von 1 fl. 30 kr. verurtheilt. — Ferner wurden durch die in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts am 19. und 20 ds. Mts. verkündeten Erkenntnisse verurtheilt: K. Kümmeth, Dienstknecht von Haidheim, wegen Unterschlagung in eine 1 monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Barbara Weißenberger, Spenglersfrau von Unterleinach, wegen Versuchs zu einem ausgezeichneten Diebstahl in eine 1 jährige Arbeitshausstrafe; Johann Reif, lediger Taglöhner von Zell, wegen Vergehens des Diebstahls in eine 4 monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Barthel Grimm, Taglöhner von Greußenheim und G. N. Mochel von Oertingen, wegen Körperletzung, Ersterer in eine 3 monatliche doppelt geschärfte, Letzterer in eine 7 monatliche Gefängnißstrafe und Georg Stümmer sen., Büttner von Erlach, wegen Uebertretung des Art. 38 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 in einen 3 tägigen Arrest und 1 fl. 30 kr. Geldstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem genannten Gerichte statt: Dinstag den 23. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Peter Preisendörfer von Obersinn, wegen Widersetzung; Nachmittags 4 Uhr gegen Andreas Priester von Kreuzwertheim, wegen Diebstahls; Donnerstag den 25. d. M. früh 8 Uhr gegen Franz Oebling von hier, wegen Unzucht; früh 10 Uhr gegen Johann Koch von Nordheim, wegen Diebstahls; Samstag den 27. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Valentin Hirt von Aub und Barbara Pfeiffer von Kühlsheim, wegen Privat-Urkundenfälschung.

* Die Liste der am 15. Febr. gezogenen großh. hess. 25 fl. Loose liegt in der Expedition dieser Zeitung zur gef. Einsichtnahme offen.

Aschaffenburg, 22. Februar. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Bauern Peter Gernert von Wülfershausen gegen das ihn wegen Privaturkundenfälschung in eine vierjährige Arbeitshausstrafe verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a. d. S. verworfen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 19. Febr. Das k. Reg.-Bl. enthält eine kgl. allerhöchste Verordnung, wodurch mit Rücksicht auf die Verordnung vom 13. Nov. v. J., die Reorganisation des öffentlichen Bauwesens betreffend, die Besoldungen und Funktionsbezüge, Vergütung für den Aufwand bei Geschäftsreisen und die Bureau-Regie-Aversen festgesetzt werden. Hinsichtlich der Besoldungen ist bestimmt: 1) für den k. Oberbau-Direktor 3000 fl.; 2) für die 2 ältern Oberbauräthe die Gehaltsklasse zu 2400 fl., für die 2 jüngern zu 2200 fl.; 3) für die 2 Bauräthe der obersten Baubehörde die drei Gehaltsklassen von 1600, 1800 und 2000 fl. in der Art, daß sie mit ihrem Vormanne unter den Kreisbauräthen in die höhere Klasse vorrücken; 4) für die 2 Baubeamten der obersten Baubehörde innerhalb der für die äußeren Baubeamten bestehenden vier Gehaltsklassen zu 700, 800, 1000 und 1200 fl. in der Art, daß sie von 3 zu 3 Jahren in die höheren Gehaltsklassen vorrücken; 5) für die 8 Kreisbauräthe die bisherigen drei Gehaltsklassen zu 1600, 1800 und 2000 fl.; 6) für die 12 älteren Kreisbaubeamten die Gehaltsklasse zu 1200 fl., für die 12 jüngeren diejenige zu 1000 fl.; 7) für die 91 Baubeamten nachfolgende vier Gehaltsklassen, und zwar: 16 in der Klasse zu 1200 fl., 18 in der Klasse zu 1000 fl., 28 in der Klasse zu 800 fl. und 29 in der Klasse zu 700 fl. 8) Sämmtliche Vorrückungen in höhere Gehaltsklassen auf Grund erprobten Wohlverhaltens bleiben durchweg von der besonderen allerhöchsten Genehmigung abhängig.

München, 20. Febr. Der von der Maindampfschifffahrtsgesellschaft an die k. Staatsregierung gebrachte Antrag, dieselbe möge die Maindampfschifffahrt auf Staatskosten übernehmen, ist dem Vernehmen nach ablehnend beschieden worden. (Allg. Z.)

München, 20. Febr. Dem Vernehmen nach soll die kgl. Leibgarde der Hatschiere noch in diesem Jahre beritten gemacht werden und die nöthigen Einleitungen zur Ausführung dieser Organisation bereits begonnen haben. (N. B.)

München, 19. Febr. Der kürzlich verstorbene Ministerialrath von Holler hat ein Vermögen von mehr als 200,000 fl. hinterlassen; seine Haupterben sind 3 Bauern aus seiner Heimath in der Oberpfalz. (Augsb. Abdz.)

München, 20. Febr. In der Gemeinde Frasdorf, im Physikatsbezirke Prien, kam am 17 Nov. v. J. eine so merkwürdige Mißgeburt zur Welt, daß der dortige Gerichtsarzt Dr. Ramis der k. Regierung von Oberbayern hierüber besonderen Bericht erstattete. Die dortige M. Sauer, welche bereits 3 gesunde Knaben zur Welt gebracht hatte, gebar ohne alle Kunsthülfe eine lebende Mißgeburt, welche zwei vollkommen regelmäßig gebildete Köpfe, zwei Brustkörbe, vier Schultern und vier Arme hatte, welche gesondert von einander bestanden und auf der Gesichtsseite einander zugewandt waren. Von der Bauchhöhle an waren aber die beiden Körper in einen einzigen verschmolzen, es war nur Ein Becken, einfache weibliche Geschlechtsorgane und zwei Schenkel und zwei Füße. Die beiden Wesen wurden getauft und erhielten die Namen Maria und Anna. Acht Tage lebten die beiden Wesen im leidenden Zustande, doch so, daß sie deutlich ein zweifaches Leben beurkundeten, indem das eine Kind oft schlief, während das andere im wachenden Zustande war. Da aber den Kindern in keiner Weise Nahrung beizubringen war, so starben sie am achten Tage und zwar zuerst das eine und eine Viertelstunde darauf das zweite. Die darauf vorgenommene Sektion zeigte, daß die Brustorgane alle vollkommen ausgebildet und doppelt vorhanden waren. Hingegen war nur eine Leber bei zwei Mägen vorhanden und die Galle drang nicht in den einen Darmkanal, was vielleicht die Ursache der Unmöglichkeit einer gehörigen Ernährung und ihres Bestehens abgegeben haben mag. (N. N.)

In Markt-Redwitz bei Wunsiedel wollte dieser Tage ein Knabe sich Brod herunterschneiden, als das Messer abglitschte, und ihm Bauch und Eingeweide durchschnitt. Trotz schneller ärztlicher Hilfe ist der Knabe Tags darauf gestorben. (B. T.)

Aus Eger meldet man der „Prager Ztg.": Die Gattin des hiesigen Tischlermeisters K., welcher seit mehr als 30 Jahren vermißt wurde und dessen Gebeine man zufälliger Weise dieser Tage in einem Brunnen fand, hatte sich sehnlichst gewünscht, so lange zu leben, bis sie über das Schicksal ihres Gatten Nachricht erhalten hätte. Die Vorsehung erhörte ihre Bitte. Kaum waren die irdischen Reste ihres Gatten gefunden, so erkrankte sie plötzlich und starb, so daß nun ihre Leiche mit den Ueberresten ihres Mannes in Einem Sarge beerdigt wurde.

Der furchtbare Fall, daß ein Mensch lebendig begraben wurde, hat sich in Reichenberg (Böhmen) zugetragen. Am 3. d. verschied die Wittwe eines vor 10 Jahren gestorbenen Kaufmanns, welcher damals in einem ausgemauerten Grabe beerdigt wurde. Als man nun dasselbe öffnete, um die Leiche der Frau beizusetzen, fand man den darin befindlichen Sarg, aus welchem die Füße heraussahen, auf die Seite gelehnt und den Todten selbst auf dem Gesichte liegen. Er lebte also noch, als sich die Gruft über ihm schloß!

Berlin, 17. Febr. Gleichzeitig mit dem unglücklichen Königsberger ist gestern ein anderes Duell aus Lübben in der Mark gemeldet worden; ein verheiratheter Offizier ist von einem unverheiratheten erschossen worden. (Allg. Z.)

Berlin, 21. Febr. Der Prinz von Preußen ist gestern Abend beim Nachhausegehen aus dem Schauspielhause ausgeglitten und hat sich das linke Fußgelenke verstaucht. Ist der Unfall auch nicht unbedeutend, so ist er doch keine Besorgniß erregend. (Frkf. P.)

Königsberg, 19. Febr. Der letzten Bestimmung des im Duell gefallenen Generallieutenants v. Plehwe gemäß ist seine Leiche heute nach dem bei Schirwindt gelegenen Gut seines Bruders gebracht worden. Obschon sich der Verstorbene jede Leichenfeierlichkeit verbeten hatte, so versammelte sich doch ein außerordentlich großes Gefolge Leidtragender aller Stände im Sterbehause und begleitete den Sarg bis zu dem Stadtthore. — Ueber das Vermögen des Kommerzienraths Jachmann ist der gewöhnliche Konkurs, über das seines Schwiegersohns, des Hrn. v. Plehwe, der kaufmännische Konkurs eröffnet.

Posen, 18. Februar. Ueber einen entsetzlichen Doppelmord, der vor wenigen Tagen im Dorfe Trempel stattgefunden, ist Nachstehendes zu berichten: Der berüchtigte Raubmörder Prieme trieb sich unbekannt in der dortigen Gegend umher, bis ein Gutsbesitzer Verdacht gegen ihn schöpfte und einen Gendarm herbeirief. Dieser erkannte den Räuber und wollte ihn verhaften; derselbe entwand sich jedoch seinen Händen und entfloh. Nun wurde eine förmliche Jagd auf ihn gemacht, und bei einer Scheune versperrten die Gutsbesitzer Gebrüder Schulz ihm den Weg. Der eine forderte ihn auf, sich zu ergeben, da jeder Widerstand nunmehr doch vergeblich sey, worauf er die Antwort ertheilt: „Bevor ich mich gefangen nehmen lasse, müssen noch sechs Menschen sterben.“ Gleichzeitig zog er seinen sechsläufigen Revolver hervor und schoß zunächst nach dem ältern Schulz, den er lebensgefährlich in der Seite verwundete. Ein zweiter Schuß streckte den jüngern Schulz sofort todt zu Boden, und mittels eines dritten zerschmetterte der Raubmörder, der keinen Ausweg zu seiner Rettung mehr sah, sich selbst den Kopf. (D. Allg. Z.)

Cannstatt bei Stuttgart, 18. Febr. Die früher schon gegebene Nachricht von dem frischen Aufleben unserer versiechen gegangen Wilhelmsquelle bestätigt sich immer mehr als eine erfreuliche Wahrheit. Sie sprudelt aus ungemessener, segensreicher Tiefe mit frischem Leben empor und fast noch reicher als vorher. (Heilbr. T.)

Hamburg, 18. Febr. Ein hiesiger Polizeiherr (Senator) hat dieser Tage eine theologische Frage auf sehr frappante Weise polizeigerichtlich ausgemacht. Ein christliches Mädchen, bei jüdischer Herrschaft im Dienst, weigerte sich, am Sonntag zu arbeiten. Die Herrschaft führte vor dem Polizeiherrn Beschwerde darüber. Der Richter nun fragte das Mädchen, ob sie am Sonnabend, als am Sabbath, zur Arbeit angehalten werde. Das Mädchen verneinte dies. „Es steht geschrieben“, sagte der Polizeiherr; „sechs Tage sollst du arbeiten und am siebenten ruhen; es kann also Ein Tag zur Ruhe gelten.“ Freilich fügte er hinzu, daß, wenn der Dienenden das Gewissen sage, am Sonntag zu ruhen, sie sich künftighin an christliche Herrschaften verdingen müsse. (D. Allg. Z.)

* In Rostock hat ein spekulativer Konditor ein neues Gebäck dem Publikum unter dem Namen „Bomben à la Paris, gefüllt mit Crême d'Orsini“ angepriesen. Dies ist ihm aber schlecht bekommen, denn er wurde dieserhalben wegen Preßvergehens in Untersuchung gezogen und mit einer Polizeistrafe bedacht.

* Paris, 20. Febr. Keiner der Angeklagten des Attentats vom 14. Jan. legte gegen den Beschluß der Anklagekammer, welcher sie vor die Assisen des Seine-Departements verweist, Berufung ein. Auf Antrag der Staatsbehörde sind 40 Zeugen vorgerufen. Die Angelegenheit wird am 25. Febr. und die folgenden Tage zur Verhandlung kommen. Da Cremieux von Paris abwesend war, als Pieri ihm schrieb, um ihm seine Vertheidigung zu übertragen, hat er Hrn. Emile Ollivier darum gebeten. Dieser lehnte ab, und nun ist Nogent St. Laurens von Amtswegen als Pieri's Vertheidiger aufgestellt worden.

Die neuesten Nachrichten aus Sibirien bestätigen eine schon in englischen Blättern erwähnt gewesene Nachricht, daß die Chinesen die neuen russischen Besitzungen am Fluß Amur überfielen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 20. Februar 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. 35 kr.	15 fl. 2 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Korn	13 fl. 30 kr.	13 fl. 22 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 41 kr.	11 fl. 10 kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Haber	8 fl. 12 kr.	7 fl. 49 kr.	7 fl. 20 kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	16 fl. 45 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 45 kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	16 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1040 Schäffel.
Umsatzsumme 14,105 fl.

München, 20. Februar. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 17,722 Schäffel, wovon 14,560 Sch. verkauft und 3162 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 37 kr. (gest. um — fl. 12 kr.), Korn 12 fl. 29 kr. (gest. — fl. 11 kr.), Gerste 10 fl. 43 kr. (gest. — fl. 6 kr.) Haber 6 fl. 56 kr. (gest — fl 10 kr.). Die Reste bestanden in 436 Sch. Waizen, 288 Sch. Korn, 2373 Sch. Gerste, 65 Sch. Haber. Umsatzsumme 173,910 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 20. Februar: Waizen 16 fl. 24 kr. (gest — fl. 6 kr.), Kern 15 fl. 55 kr. (gest. — fl. 10 kr.), Roggen 11 fl. 45 kr. (gest. — fl. 20 kr.). Gerste 10 fl. 33 kr. (gest. — fl. 10 kr.) Haber 7 fl. 11 kr. (gest — fl. 16 kr.) Schrannenstand 2308 Schäffel. Umsatzsumme 34,821 fl. 18 kr.

Mittelpreis auf der am 20 Febr. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. 30 kr. (gest. — fl. 11 kr.) Kern 12 fl. 33 kr. (gest. — fl. 3 kr.) Korn — fl. — kr. (gest — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 46 kr. (gest. — fl. — kr.) Haber 6 fl. 52 kr. (gest — fl. 9 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Weikersheim, 18. Febr. Waizen kostete heute 11 fl. 6 kr. (3 kr. gefl.), Kern 10 fl. 48 kr. (17 kr. gefl.), Korn 10 fl. 10 kr. (2 kr. gefl.) Gerste 8 fl. (Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 21. Febr. Die Nachricht, daß das englische Ministerium seine Entlassung eingereicht und diese angenommen, wirkte nachtheilig auf die Kurse sämmtlicher Effekten. Die Umsätze erreichten große Dimensionen, und waren es von Kreditaktien österr. und Darmst., die bedeutenden Variationen unterlagen; anfangs sehr ausgeboten, besserten sich die Kourse derselben, dann trat eine abermalige Ermattung ein, die bis zur Notirungszeit anhielt. Auch National verloren seit gestern ⅝ pCt. Von Eisenbahnaktien verloren Staatsbahn einige Gulden, dagegen waren Ostbahn und Livorno gesucht. 5 pCt. National 80, 79⅞, 79¾ bez. u. G.; 4½ pCt. Met. 68 G.; Wiener Bankaktien 1110 B.; österr. Kreditaktien 232 à 230 à 232 à 230 bez. u. G.; Bexbacher 145½ B.; Maxbahn 100 B.; Ostbahn 99¼ B., ⅛ G.; Livorno-Florenz 82½ G. (Fr. B.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Zollkonferenzen in Wien dehnen sich etwas in die Länge; doch hofft man noch immer auf ein günstiges Resultat.

(Mecklenburg.) Professor Baumgarten's Remonstration gegen seine Absetzung wurde abschlägig beschieden.

(Frankreich.) Der gesetzgebende Körper hat nach zweitägigen Berathung das Sicherheitsgesetz*) mit 227 gegen 24

*) Die Artikel 1 — 5 bedrohen mit 2 bis 5 Jahren Gefängniß Jene, welche zu Verschwörungen, zu Verachtung und Haß gegen den Kaiser und die Regierung anreizen oder zu diesem Zwecke Umtriebe machen oder Einverständniße im In- oder Ausland unterhalten, sowie Jene, welche Explosions-Maschinen und Knallsilber ohne Erlaubniß anfertigen oder besitzen. Die weiteren Artikel geben der Polizei die Befugniß, alle wegen der vorhin bezeichneten Vergehen bereits Verurtheilten, sowie die, welche bei den Aufständen von 1848, 1849 und 1850 betheiligt waren, aus Frankreich zu verbannen, oder ihnen an einem bestimmten Ort in Frankreich oder Algier ihren Wohnsitz anzuweisen (interniren), und jene, welche dann ohne Erlaubniß aus der Verbannung zurückkehren oder den Ort verlassen, wohin sie internirt wurden, in irgend eine Strafkolonie zu schicken. Schließlich ist die Dauer dieses Gesetzes vorläufig bis 31. März 1865 bestimmt.

Stimmen angenommen. Die Gegner desselben behaupteten, daß die Handlungen, welche das Gesetz in seinem ersten Theil mit Strafe bedrohe, zu unbestimmt bezeichnet, und daß die Befugnisse, welche es in seinem zweiten Theil der Polizei einräume, zu ausgedehnt seyen, so daß am Ende jede mißliebige Aeußerung über die Regierung geahndet werden könnte. Die Vertheidiger des Gesetzes hoben hervor, daß dasselbe nicht gegen die rechtschaffenen Leute, sondern gegen die Sozialisten gerichtet sey, und daß die Regierung einer starken Waffe bedürfe, um deren Umtriebe zu bekämpfen.

Neueste Nachrichten.

Bern, 20. Febr. Trotz der Vorstellungen des Bundesraths beharrt die franz. Gesandtschaft dahier auf ihrem seit dem Januar-Attentat eingeschlagenem Verfahren, Niemanden in der ganzen Schweiz einen Paß nach Frankreich auszustellen, der nicht persönlich erscheint und 2 Zeugen mitbringt, die über seine Person Auskunft geben. Ein ähnliches Verfahren würden, so heißt es, die franz. Gesandten auch in andern Staaten befolgen.

* London, 21. Febr. Das ganze Ministerium hat sein Entlassungs-Gesuch eingereicht; es will der gestern im Unterhaus aufgetretenen Opposition die Verantwortlichkeit und Ausführung des Beschlusses überlassen, welchen sie durchsetzte (daß nämlich die von Palmerston vorgeschlagene Verschärfung der englischen Strafgesetze über Verschwörung gegen auswärtige Fürsten unnöthig, voreilig sey). Die Königin hat die Entlassung gewährt. In Paris wird diese Haltung des Unterhauses keinen guten Eindruck machen, und Kaiser Napoleon, welcher sich, diesen Fall voraussehend, schon seit einiger Zeit Oesterreich wieder mehr zu nähern suchte, wird nun dessen Freundschaft noch eifriger suchen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Februar.

Adler. Dr. Schuttinger m. G., Advokat aus Bamberg. Brand, Schönfärber a. Heubach. Kfl.: Herz a. Frankfurt, Gustine a. Hanau, Daimler a. Aschacherhütte, Hding a. Billigheim, Landsberg a. Berlin, Rheinberg a. Mannheim, Wiesser a. Leipzig.

Bierbaum. Kfte.: Röbrig a. Obersinn, Reuter a. Oberndorf, Daniel a. Frankfurt, Schmidt und Engelbardt a. Marktbreit. Kraus, Funkt. a. Kitsingen. v. Krembig, Revisionsbeamter aus Marktbreit.

Kronprinz. Graf Popolani a. Konstantinopel. Oppenheim u. Leikauf, Kfte. a. Frankfurt.

Schwan. Guggemos, Dr. med. aus Prag. Chimelli a. Düsseldorf. Butz, Hotelier a. Verden. Kaufkte.: Saurr a. Waldsehut, Jäger aus Miltenberg, Poßmann a. Bamberg, Padrun a. Venedig.

Württemberger Hof. Kfte.: Mundorff und Weinberg a. Stuttgart, Popp a. Nürnberg und Fischer a. Elberfeld.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 25. d. M.

werden im Heidingsfelder Stadtwalde nachfolgende Holzsortimente unter den beim Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert:

14	Eichenabschnitte (Wagnerholz 5–8" Durchmesser),
4	Klafter Eichenmüsselholz (3¼' lang),
7	Haufen Kieferustangen,
5	Eichenhackstöcke,
47	Klafter Eichen-Scheit-, Knorz-, Anbruch- und Astholz,
15	" Buchen-Knorz- und Prügelholz,
¼	" Aspenprügelholz,
20¾	" Kiefernprügel-,
70¾	" grünes Buchenstockholz,
26¾	" " Eichenstockholz,
3¼	" " Kiefernstockholz,
4800	Buchen-Stangenwellen,
800	" Astwellen,
875	Kiefern Astwellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr an dem sogenannten Blutbilde und wird bemerkt, daß das sämmtliche Buchenstockholz in der Abtheilung Roth und Unglücksberg sitzt, und bei der Versteigerung nicht von Nummer zu Nummer gegangen wird, weßhalb die Steigerer dasselbe vorher einsehen wollen.

Heidingsfeld, den 17. Februar 1858.

Der Stadtmagistrat.
Grimm.

Der Ausverkauf

meiner sämmtlichen Herren-Artikel wird zu den billigsten Preisen fortgesetzt.

Zugleich empfehle ich mein stets reich assortirtes Lager in

Bielefelder, schlesischer & Lederleinen,

farbigen und weißen leinenen **Taschentüchern, Tischtüchern, Servietten** und **Handtüchern, Hemden-Einsätzen, Cattun, Poil de chèvre** 2c. in reellster Waare zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser
[3a] am Schmalzmarkt.

Danksagung.

Die Unterzeichnete, welche schon seit vielen Jahren an scrophulösen Drüsen-Geschwülsten und Vereiterungen am ganzen Halse elend darniedergelegen hat, aber durch den Gebrauch des Soden-Aschaffenburger Jod-Brom-Wassers völlig geheilt worden ist, fühlt sich verpflichtet, nicht nur dem Assistenzarzt Herrn **Dr. Gerhardt** hier, sondern auch den Eigenthümern der Quellen, den Herren **Moldenhauer** und **Steigerwald** zu Aschaffenburg, für die kostenfreie Verabfolgung des Wassers hiermit öffentlich zu danken und dieses Mineralwasser allen an ähnlichem Uebel leidenden als das wirksamste Heilmittel zu empfehlen.

Würzburg, 22. Februar 1858.

Anna Maria Bleymann.

Das Brauhaus zum „weißen Roß",

gelegen zu Mainz, in unmittelbarer Nähe des Rheins, der Brücke und Eisenbahn, nebst Wirthschafts- und Braulokalitäten, Garten, Höfe und vier Wohnhäusern, oder auch ohne letztere, in einem Gesammt-Flächenraum von 45,000 □ Fuß, ist auf Anstehen der Erben des verlebten Besitzers Ludwig Moritz aus der Hand zu verkaufen. — Näheres durch Dr. jur. **Moritz** in Mainz. [4b]

In dem nächst Miltenberg liegenden Marktflecken **Bürgstadt** kann wegen eines eingetretenen Todesfalles ein kleines Gut bestehend in

einem geräumigen 2stöckigen Wohnhaus mit den erforderlichen Oekonomiegebäuden,

15	Tagwerk	Artfeld,
3¼	"	Wiesen,
3½	"	Weinberg und
3½	"	Wald,

unter sehr vortheilhaften Bedingungen erkauft werden. Die Gebäude sind massiv, in sehr gutem Zustand erhalten, und stehen in einem geschlossenen Hofraum. Die Grundstücke gehören zu den besten der Markung.

Kauflustige wollen sich mit ihren Anträgen an **C. Ig. Hartig** zu Miltenberg wenden. [2b]

---

†

Nachstehend verzeichnete, empfehlenswerthe

Gebetbücher

und **Erbauungsbücher** sind in der unterzeichneten Buchhandlung stets vorräthig:

Ruhe in Gott von Dr. Himmelstein. Ein Gebetbuch in kleinem Format in 2 Ausgaben. Eine Ausgabe mit **großem** Druck und eine mit kleinerem Druck. Preis jeder Ausgabe 1 fl. 12 kr. od. 22 Sgr.

Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes. 22. Auflage. Ordin. Ausgabe 40 kr. oder 12½ Sgr. Feine Ausgabe 1 fl. 12 kr. oder 20 Sgr.

Opfer der Andacht. Gebetbuch. Preis 45 kr. oder 14 Sgr.

Goffine's Unterrichts- und Erbauungsbuch. Vollständigste u. schönste Ausgabe. 9. Auflage herausgegeben von Domvikar Dr. Diez. 1 fl. 21 kr. = 25 Sgr.

Die Hausmission von P. Hausen. Enthält Vorträge bei der Mission und viele Gebete und Litaneien. Herausgegeben von Dr. Himmelstein. 3. Aufl. Preis 16 kr. oder 5 Sgr., geb. 20 kr. oder 7 Sgr.

Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden. 6. Auflage mit großem Drucke. **Eine wahre Lebensessenz für alte, kranke und bedrängte Christenseelen.** 480 Seiten. Preis 2 fl. oder 1 Thlr 6 Sgr.

Sales Philothea oder Anleitung zu einem frommen Leben. 4. Auflage, herausgegeben von Silbert. Preis 12 kr. od 4 Sgr.

Kranken- und Trostbuch für kathol. Familien unter dem Titel Herr! den Du liebst, der ist krank, herausgegeben von Dr. Hettinger. Preis 48 kr. od. 15 Sgr.

Von obigen vortrefflichen Büchern kann man auch sogleich gebundene Exemplare haben bei

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{45} F.	1^{44} A.	Eilzug.	1^{24} A	10^{10} F.*)
5^{5} A	9^{30} F.	Postzug.	9^{15} F.	5^{30} A
11^{35} A	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F
8 F.	3 F.†)	"	9^{30} A	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 51.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 23. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Milburgis. Sonnenaufgang: 6 Uhr 58 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 31 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 35 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Wärme. — Bauernregel: Mattheis bricht's Eis, hat er kein's, so macht er ein's.

Lokales und aus dem Kreise.

* Verzeichniß der Geschworenen und Ersatzgeschworenen bei der ersten Schwurgerichtssitzung des Jahres 1858 für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg. I. Geschworene: C. Brandmann, Oekonom von Biebelrieth, Ldg. Kitzingen; J. Wiel, Oekonom von Eckweisbach, Ldg. Hilders; P. Hammel, Wachszieher von Aub; N. Pfister, Oekonom von Massenbuch, Ldg. Gemünden; G. Röll, Oekonom von Frankenwinheim, Ldg Gerolzhofen; Fr. Beulecke, Kaufmann von Amorbach; V. Neuland, Melber von Würzburg; Fr. Keßler, Bürgermeister von Prichsenstadt, Ldg. Wiesentheid; Miltenberger, Weinhändler von Winterhausen, Ldg. Ochsenfurt; G. Voith, Gastwirth von Wülfershausen, Ldg. Königshofen; G. Roth, Bauer von Maibach, Ldg. Schweinfurt; B. Becker, Privatier von Würzburg; A. Jäcklein, Oekonom von Volkach; K. Kraus, Bauer von Hendungen, Ldg. Mellrichstadt; J. Biber, Wirth von Eltingshausen, Ldg. Euerdorf; G. Endres, Färber von Hammelburg; Michael Reinstein, Gastwirth von Sulzheim, Landgericht Gerolzhofen; Johann Schneider, Gemeindevorsteher von Lengfeld, Landgericht Würzburg r/M.; Peter Stolz, Oekonom von Hettenhausen, Landgericht Weyhers; Georg Schmittfull, Bauer von Bergrheinfeld, Landgericht Werneck; J. Eb. Müller, Hammerwerksbesitzer von Laufach, Ldg. Rothenbuch; A. J. Münch, Magistratsrath von Heidingsfeld, Ldg. Würzburg l. d. M.; L. Degner, Kaufmann von Schweinfurt; G. Arnold II., Oekonom von Karlburg, Ldg. Karlstadt; Joh. Deuner, Oekonom von Weichtungen, Ldg. Münnerstadt, F. M. Bornberger, Banquier von Würzburg; M. Mohr, Oekonom von Trimberg, Ldg. Euerdorf; G. Walter, Oekonom von Kolitzheim, Ldg. Volkach; S. Schwab, Oekonom von Altbessingen, Ldg. Arnstein; G. Steinfelder, Privatier von Würzburg. II. Ersatz-Geschworene: K. Rettner, Gastwirth, Dr. L. Adelmann, M. Bornberger, Partikulier, G. Th. Braunwarth, Spengler, F. Späth, Lederhändler, J. Becker, Kaufmann, alle von Würzburg.

* Würzburg. Wie wir hören, ist es im Plan, den Richtplatz vor das Zeller Thor zu verlegen. — Kommenden Samstag Nachts 10 Uhr 44 Minuten ist eine theilweise Mondsfinsterniß bei uns sichtbar. — Dem Vernehmen nach ist der Scribent Klee, welcher im vorigen Jahr vom hiesigen Bezirksgericht wegen Betrugs zu 8 Jahr Arbeitshaus verurtheilt wurde, und dann auf eine originelle Art flüchtig ging, gestern in Schweinfurt verhaftet worden, indem er auf nicht minder originelle Art, nachdem er so lange verborgen war, und längst jenseits des Meeres geglaubt wurde, die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich zog. Derselbe hatte sich, wie es scheint, in letzter Zeit sogar in der Nähe von Würzburg herumgetrieben und in seiner früheren Manier Prellereien versucht.

* Vor einigen Tagen erwähnten wir eines Unglücksfalls, der sich im Altenburgischen durch das Zerspringen einer erhitzten, mit Wasser gefüllten Flasche ereignete. Ein ähnlicher Fall kam jüngst auch hier vor. Aus einer solchen zum Bettwärmen bestimmten Flasche trieb der sich entwickelnde Dampf den Stöpsel heraus, und das heiße Wasser fuhr einer Person in's Gesicht, welche dadurch so beschädigt wurde, daß man sie in's Spital bringen mußte.

Wernfeld, (bei Gemünden), 21. Febr. Heute Morgens 4 Uhr brach in einer Branntweinbrennerei dahier Feuer aus. Der Luftzug führte den Feuerregen über das neugebaute Pfarrhaus, ohne aber dasselbe im Geringsten zu beschädigen. Um 7 Uhr war man des Feuers Herr geworden. Die Thätigkeit der von allen Seiten herbeigeströmten Menschen war groß und lobenswerth. (Asch. Z.)

* Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts Schweinfurt. Verurtheilt wurden: J. Kraier von Albersdorf, wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; N. Weigand von Frickendorf, wegen Verbrechens des Diebstahls zu 1 Jahr Arbeitshaus; Dorothea Voll von Stangenroth, wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat einfache Gefängnißstrafe.

Dem Vernehmen nach ist in Gochsheim beim Graben eines Brunnens Schwefelkies in einer Steinkohlenlage gefunden worden. (Schw. T.)

Vorgestern erschoß sich ein wohlhabender Ortsnachbar vom Orte Escherndorf. Geisteskrankheit soll die Ursache seyn. (W. J.)

Vermischtes.

München. Die aus der „D. A. Z." in bayer. Blätter übergegangene Nachricht von einem Gewinnste zu 52,000 fl., den ein hiesiger Gendarm in der letzten Ziehung der bayer. Zahlenlotterie gemacht haben soll, entbehrt jeder Begründung; dagegen ist konstatirt, daß auf die, durch die Hinrichtung des Raubmörders L. Hiebel kombinirten Nummern im Ganzen 180,000 fl. gewonnen worden sind. (B. L.)

Aus München, 21. Febr. schreibt man der „Augsb. Postz.": Auf Anregung Sr. Maj. des Königs Max soll um die ganze Stadt München eine schöne Allee angelegt werden. Wenn man erwägt, daß die Umgebung Münchens an mehreren Seiten nichts weniger als schön ist und die schattigen Spaziergänge im Sommer außer dem englischen Garten keine Mannigfaltigkeit bieten, so kann man dem Projekte nur eine recht baldige Ausführung wünschen. Die ersten Zeichnungen wurden durch einen Berliner Hofgärtner Sr. Maj. dem König vorgelegt und gegenwärtig ist der magistratische Ingenieur v. Zenetti mit dem Entwurf eines Planes dieser Verschönerung im allerhöchsten Auftrag beschäftigt. — Nach einer Ministerial-Entschließung sind die Zählungen der Geburten und Trauungen, Ehetrennungen und Sterbefälle, der Sterbefälle nach Alter und Geschlecht, Krankheiten und Jahreszeiten, dann der Ein- und Auswanderungen jährlich vorzunehmen. Die k. Landgerichte müssen diese Tabellen, welche die Pfarrämter anzufertigen haben, bis zum 15. März den Kreisregierungen einsenden. — Die durch verschiedene Blätter laufende Nachricht, daß die Leibgarde der Hartschiere beritten werden solle, ist durchaus unbegründet. Ebenso wenig bestätigt sich die Nachricht von einem bald bevorstehenden Besuche des Kaisers L. Napoleon an unserem k. Hofe.

Ansbach, 22. Febr. Heute herrscht auf dem diesjährigen zweiten Roßmarkt viel Leben hier, mehr als seit längeren Jahren an den zweiten Roßmärkten. Pferde von besserer, feinerer Gattung sieht man jedoch nur wenige, und für diese werden enorme Preise verlangt und bezahlt; desto mehr bewegen sich Oekonomiepferde und überhaupt Pferde geringeren Schlags auf dem Markt; aber auch solche stehen im Allgemeinen sehr hoch im Preise. (Ansb. M.)

* Aus Landshut wird berichtet, daß zwei Lateinschüler, 14—16 Jahre alt, sich heimlich von dort entfernt haben, und auf eigene Faust in der Welt herumstreunen.

In und bei Nesselwang (Schwaben) sind die Blattern (Varioliden) ausgebrochen, wobei auch schon ein Todesfall vorkam.

Ludwigshafen, 22. Febr. Aus Landau erhielt di „Pfälz. Ztg." die Nachricht von einem Säbelduell, welches am Mittwoch zwischen dem Ingenieur-Oberlieutenant R..

und dem Rechtskandidaten J . . . stattgefunden, und worin Ersterer durch einen Hieb in den Kopf lebensgefährlich verwundet wurde. Ein unbedeutender Wortwechsel soll die Veranlassung gewesen seyn. J . . . und seyn Sekundant, Rechtskandidat K . . . aus Landau, sind flüchtig.

Wien, 19. Febr. Ein Börsensensal hat gestern in Folge unglücklicher Spekulationen durch Einathmen von Schwefeläther seinem Leben ein Ende gemacht.

Berlin, 22. Februar. Der **Prinz von Preußen** hat die Nacht über abwechselnd ruhig geschlafen. Die Schmerzen haben sich verloren. (F. J.)

Der **Rheinfall bei Schaffhausen** ist beinahe vollständig versiecht und reduzirt sich auf zwei unbedeutende, am rechten und linken Ufer in tiefen Rinnsalen abfließende Wasserströme, welche kaum die Stärke von ordentlichen Mühlbächen zeigen. Alle übrigen Partieen des Falles sind vollständig trocken gelegt und zeigen dem Beschauer ihr zerklüftetes Gestein voll Höhlungen, Vertiefungen und Vorsprüngen, ein öd.s Gewirr ausgewaschener Felsen.

Turin, 17. Febr. Hier wurden mehrere Leute verhaftet, die sich mit der Fabrikation falschen türkischen Papiergeldes beschäftigten. Bei der Hausuntersuchung fand man die erforderlichen Materialien und Werkzeuge.

Paris, 20. Febr. Prinz **Napoleon** ist vom Pferde gestürzt und hat sich eine Verrenkung zugezogen, die ihn 14 Tage im Bette halten dürfte. (K. Z.)

London, 19. Febr. Amtlich wird bekannt gemacht, daß kein ohne **Paß** reisender Engländer in die französischen Hafenstädte zugelassen werde. (Manche Engländer waren nämlich, weil man in England keinen Paß braucht, auch auf das Festland ohne solche gereist.) Die von den englischen **Consuln** in den französischen Häfen ausgestellten Pässe würden für die Fortsetzung der Reise als nicht genügend betrachtet werden.

Konstantinopel, 13. Febr. Vier junge gutgekleidete, eben hier angekommene **Italiener** wurden plötzlich verhaftet; man vermuthet, ihre Arretirung stehe mit dem Pariser Attentat in Zusammenhang. (Oesterr. Z.)

Die Strenge des heurigen Winters ist in **Griechenland** ohne Beispiel. Eine Menge Personen sollen in den Provinzen erfroren, andere dem Siechthum und Elend erlegen seyn. Die Spitäler sind mit Kranken überfüllt. (Fr. J.)

Gleichwie in ganz Rußland, so fehlt es dieses Jahr auch in **Sibirien** an Schnee, was große Besorgnisse hinsichtlich der Aernte erweckt.

In **Valparaiso** (Chili) hatte eine Feuersbrunst am 17. Dez. für ungefähr 200,000 Pfd. St. Schaden angerichtet.

Eine **arabisch-englische Legion** wird in Mascat (Arabien) geworben, sie soll zur Bekämpfung des indischen Aufstands dienen. Man hat dazu 8000 Mann angeworben und sie von englischen Instruktoren einexerziren lassen.

Nach einem jetzt erschienenen parlamentarischen Ausweis bestand die **Indische Armee** der Engländer zur Zeit des Anfangs der Meuterei in Mirut aus folgenden Truppen. In der Präsidentschaft Bengalen Europäer: 2271 Offiziere, 1602 Sergeanten und 18,815 Gemeine, von denen 1800 in Pegu standen; Eingeborene 2325 Offiziere, 5821 Havildars (Unteroffiziere) und 110,517 Gemeine. In der Präsidentschaft Madras Europäer: 10,194; Eingeborene: 49,737. In der Präsidentschaft Bombay Europäer: 9589; Eingeborene: 30,940. (N. Pr. Ztg.)

Politisches Register.

(Frankreich.) Die franz. Gesandten im Ausland nehmen es mit den Pässen für Reisende, die nach Frankreich wollen, jetzt sehr streng, und nicht blos in der Schweiz, sondern auch in andern Staaten verlangen sie, daß Jene, welche einen Paß wollen, sich persönlich vor ihnen stellen. *)

(Großbritannien.) Lord Derby (Tory) ist beschäftigt, ein neues Ministerium zu bilden.

(China.) Bei der Einnahme von Canton ist der Statthalter Yeh, sowie ein chinesischer General von den Engländern gefangen worden.

(Ostindien.) Die Aufständischen in Audh sind jetzt über 100,000 Mann stark; der englische Oberbefehlshaber Campbell, welcher, wie es heißt, bald wieder gegen Audh vorrücken will, hat 10,000 Mann beisammen, dazu kommen noch 10,000 Mann Hülfstruppen aus Nepal (Gurkhas). Das englische Heer hat fortwährend sehr viele Kranke.

*) Wie man versichert, ist diese neue Weisung auch den französischen Gesandten in Turin, Brüssel und London zugekommen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 20. Februar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 26 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	13 fl. 3 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 23 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 37 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 6 kr.
Haber	8 fl. 45 kr.	8 fl. 29 kr.	7 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 3 kr.

Summa der verkauften Früchte 436 5/8 Schäffel.
Umsatzsumme 5242 fl.

München, 20. Febr. Unser **Hopfenmarkt** nimmt jetzt von Woche zu Woche an Frequenz ab, was bei diesem Geschäfte offenbar mit der Zeit des Verbrauchs zusammenhängt. Der letzte Hopfenmarkt zählte nur 180 Zentner und von diesen konnten nur 35 abgesetzt werden um die Gesammtsumme von 2126 fl. Obgleich der Verkehr ein so geringer war, so sind die Preise doch im Allgemeinen gestiegen. Oberbayerischer Landhopfen galt 36—46 fl.; bevorzugte Sorten Holedauer 48—60 fl.; Wolnzacher 70 fl. (gestiegen um 10 fl.); vorzüglichste Qualitäten aus der Spalter Umgegend 64—71 fl.; Spalter Stadtgut 95 fl. (gestiegen um 5 fl.); Badener (Schwetzinger) Gut kostete 48 fl.; Saazer Stadt- und Kreisgut 110 fl. (ebenfalls um 5 fl. gestiegen.) (A. P.)

* **Marktbreit,** 22. Febr. Weizen 14 fl. 15 kr. (2 kr. gest.), Gerste — fl. — kr. (unv.), Haber 7 fl. 30 kr. (36 kr. gefl.)

Frankfurt, 21. Febr. Im Weizenhandel war auf unserem heutigen Fruchtmarkt etwas mehr Lebhaftigkeit bei unveränderten Preisen. Weizen loko hier wurde mit 9 fl. 10 kr., in der Wetterau genommen mit 8 fl. 45 kr. bezahlt. Korn nominell 8 fl. Gerste Mangels Zufuhr auch nur spärliche Angebote, man willigte gerne in 8 fl 15 kr. per 200 Pfund. Haber war sehr beliebt und zu 5 fl. 45 kr. per 120 Pfd. leichter zu verkaufen, als zu erhalten. Erbsen 10 fl. Linsen 11 fl. Bohnen 14 fl. per 200 Pfd. Rüböl trotz des zweifelhaften Wetters immer noch total vernachlässigt. Mohnöl etwas matter zu 29 Rthlr. Branntwein 21 fl. Kleesaamen 27—29 fl. nach Qualität. (Fr. J.)

Frankfurt, 22. Febr. Abends in der Effektensozietät verkehrte das Geschäft bei sehr animirter Stimmung in steigender Richtung, österr. Kreditaktien 232 à 234½ bez., 234 G. Staatsbahn 346. Darmstädter Bankaktien 252½, National 79⅜ bez. Sonst war kein Handel. (Fr. Pstz.)

Wien, 22. Febr. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82; 5pCt. National-Anleihe 85¼; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 108¼; Bankaktien 983; fl. 500 Loose 337; fl. 250 Loose 129¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 183¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 307; Lloyd 80; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 564; Elisabeth 103; London 10 19; Paris in Wien 123¾; Frankfurt 106; Silber 105⅞; Gold 108; Kreditaktien 253¾.

Neueste Nachrichten.

München, 22. Febr. Se. Maj. der König haben dem Techniker **Riedinger** in Augsburg erlaubt, das ihm von dem Herzog von Sachsen-Koburg verliehene Prädikat „Finanzrath“ zu führen; den Bau-Inspektor Karl **Vogl** in Schweinfurt vorläufig aus administrativen Erwägungen in den Ruhestand versetzt; die protest. Pfarrei Untermerzbach, Dekanats Memmelsdorf, dem Pfarramtskandidaten Chr. **Kelber** aus Hermezheim; die protest. Pfarrei Hafenpreppach, Dekanats Memmelsdorf, dem Pfarramtskandidaten Heinrich **Ganzert** aus Selb verliehen. (N. M. Z.)

Berlin, 21. Febr. Nach der nunmehr hier erfolgten Unterzeichnung des Vertrags wegen **Erhöhung der Rübensteuer** wird vom 1. September d. J. ab der Zentner Rüben, welcher jetzt 6 Sgr. steuert, mit 7½ Sgr. belegt werden. Je nachdem nun 15 Zentner oder 12½ Zentner Rüben zu einem Zentner Zucker gebraucht werden, beträgt die Steuer pro Zentner Zucker 3 Thlr. 3 Sgr. oder 3 Thlr. 22 Sgr. Der Schutz des Rübenzuckers ist noch immer sehr erheblich, da der fremde Rohzucker für inländische Siedereien 5 Thlr., der Rohzucker zum allgemeinen Verbrauch 8 Thlr. per Zent. zahlt. (F. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

In

Vorhang-Stoffen

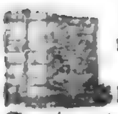
aller Art ist mein Lager bereits auf das Vollständigste assortirt und erlaube mir solches zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

[2a] **F. J. Schmitt.**

(Gramschatz.)

Holzversteigerung

im königl. Forstreviere Gramschatz.



Aus den Abtheilungen „Untere Dachsbau", „Gereuth", „Gleicherwald" und „Guckenberg" werden am

Freitag den 26. ds. Mts. früh 9 Uhr

beginnend, in der Einsiedelhütte an der Arnsteiner Straße folgende Holz-Sortimente, als:

2¼ Klafter Eichenmüsselholz 1. und 2. Klasse à 4',
3 „ „ „ „ „ à 3' 5",
50 „ Buchenscheit,
66 „ Buchen- und Eichenknorz,
25 „ Buchen- und Birken Prügel- 1. und 2. Klasse,
41 „ Buchen- und Eichen-Astholz,
47 „ Eichen-Aubruchholz,
79 „ Eichen- und Buchen-Stockholz,
70 Hundert Eichen- und Buchen-Astwellen

unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert.

Vorläufig wird bemerkt, daß Holz- und Ruggeld-Restanten von der Versteigerung ausgeschlossen sind, und jene, welche für andere Holz steigern wollen, sich mit legaler Vollmacht auszuweisen haben.

Gramschatz, am 14. Februar 1858.

Der königliche Revierförster.

Winkler. [2b]

Bekanntmachung.

Gegen die Wittwe des Kleinwaarenhändlers **Michael Würth** dahier ist der Konkurs rechtskräftig erkannt.

Es werden nun die Ediktstage in folgendem ausgeschrieben:

I. Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und deren Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 3. März d. J.,

II. Ediktstag zur Geltendmachung von Einreden

Mittwoch den 14. April l. J.,

III. Ediktstag zur Vorbringung von Repliken

Mittwoch den 12. Mai l. J.,

IV. Ediktstag zur Vorbringung von Dupliken und zur Pflegung der Schlußhandlungen auf

Mittwoch den 26. Mai l. J.,

jedesmal von Morgens 8 Uhr an.

Es werden hierzu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß das Nichthandeln an dem ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Konkursmasse, das Nichthandeln an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß mit den an denselben zu pflegenden Handlungen zur Folge hat.

Hierzu wird noch bemerkt, daß an dem ersten Ediktstage Berathung und Beschlußfassung über Veräußerung der zur Konkursmasse gehörigen Mobilien und Waarenvorräthe gepflogen werden soll.

Alle auswärtigen Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage einen dahier wohnenden Insinuations-Mandatar zu benennen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die künftigen Insinuanda an das Gerichtsbrett angeheftet und hiedurch als richtig insinuirt erachtet werden.

Würzburg, den 19. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Nr. 5949. Krieger, coll. [3b]

Bekanntmachung.

Ein noch im Gebrauche stehender und im ganz guten Zustande befindlicher, mit eiserner Maschine und starker Kette versehener und mit starkem, gutem Holze zusammengesetzter **Krahnen**, womit mit leichter Mühe eine Last von 50—60 Zentnern gehoben und gedreht werden kann, ist bei den Unterzeichneten billig zu verkaufen, und werden Liebhaber dazu höflichst eingeladen.

Schweinfurt, den 23. Februar 1858.

[3a] **Die Rangschiffer.**

Am 28. Februar 1858
Ziehung der
Badischen Prämienscheine
des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:
fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. 52½ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. 50½ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
[15] in Frankfurt a. M.

STADT-THEATER.

Dinstag den 23. Febr. Zum Benefize für den wegen Krankheit vorläufig von der Bühne geschiedenen Regisseur und Schauspieler Herrn Karl Günther: **Dienstpflicht.** Schauspiel in 5 Akten von Iffland.

Mittwoch den 24. Febr. Gastdarstellung der k. Hofopernsängerin Fräul. Jos. Hefner vom Hoftheater in München: **Der Freischütz.** Oper in 4 Akten von K. M. v. Weber.

Donnerstag den 25. Febr. Zum Benefize für Herrn Fellenberg und Frl. Bachmann: **Wilhelm Tell.** Schauspiel in 5 Akten von F. v. Schiller.

Eine neuhergerichtete freundliche Wohnung von fünf heizbaren Zimmern, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten ist wegen Versetzung auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres im Kürschnerhof, 2. Dist. Nr. 376 über 2 Stiegen.

Wechsel und Anweisungen

auf unser Haus **„Rosenheim brothers"** in New-York sind jederzeit in beliebiger Größe zu haben bei [76]

Gebr. Rosenheim in Heidingsfeld.

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Am 23 Febr.: Johann Weichsel, Polizeisoldat dahier, mit Barbara Seifinger, Gärtnerstochter von hier.

Verstorbene.

Barbara Heister, Schneidermeisters-Wittwe, 62 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. Februar.

Adler. Fleischmann, Pfarrer, Mai, Lehrer, und Fräul Diem aus Ib..ndorf. Rennebaum, Pfarrer a. Maßbach. Kfltе: Birnstein u. Aub a. Frankfurt, Huber a. Passau, Holzwarth aus Mannheim. Rheinberg a. Manchester, Zaum a. Köln, Mahr a. Gerenh eitstein.

Bierbaum. Kflte.: Graf a. Schweinfurt und Koch m. S. a Sommerhausen. Forster, Stud. a. Hochheim Wischle, Rent. a. Dresden. Seiffert, Ingen. a. Frankfurt.

Kronprinz. Kaufleute: Schöbe aus Frankfurt, Peibs a Halle, Schmilinsky a. Hamburg und Schleeth a. Dettelbach.

Schwan. Bertholdt, Priv. a Freiburg. Röhrenbach. Gutsbes a Feucht. Lehmann a. Nürnberg. Kflte.: Sachs a Mittelsing, Seitz aus Aschaffenburg. Schmolder a. Frankfurt, Zimmermann a. Magdeburg.

Württemberger Hof. Kaufleute: Walther aus Schweinfurt. Löber a. Hanau, Drefle a. Gladbach.

Holzversteigerung zu Guttenberg und Kist.

Montag den 8. März l. Js. früh 9 Uhr
beginnend, werden in Guttenberg aus den Staatswaldabtheilungen Ochsenau und Häuschenholz der Revier Irtenberg

47 Klafter Eichenmüsselholz von $3\frac{1}{2}$ bis 6 Fuß Länge,
9 „ Eichen-Scheit-,
52 „ „ Knorz-,
31 „ „ Ast-,
16 „ „ Anbruch-,
13 „ „ Stock-,
114 „ Buchen-Scheit-,
115 „ „ Knorz-,
36 „ „ Ast-,
6 „ „ Anbruch-,
5 „ „ Stockholz und
85 Hundert Buchen-, Eichen- und Birken-Astwellen,
dann

Donnerstag den 11. März l. Js., Morgens 9 Uhr
anfangend, im Kister Straßen-Wirthshaus:

257 Eichenkurben,
6 Eichen- und
53 Kiefernbauholz-, wie
7 Birken-,
1 Aspen-,
1 Linden Nutzholz-Abschnitt, ferner
25 Klafter Eichen-Scheit-,
115 „ „ Knorz-,
5 „ „ Prügel-,
94 „ „ Ast-,
46 „ „ Anbruch-,
60 „ „ Stock-,
49 „ Buchen-Scheit-,
43 „ „ Knorz-,
2 „ „ Prügel-,
22 „ „ Ast-,
6 „ „ Stock-,
32 „ Kiefern-Scheit-,
3 „ „ Knorz-,
7 „ „ Prügel-,
1 „ „ Stock-,
1 „ Maßholder-Prügelholz, nebst
158 Hundert Buchen-, Kiefern- und Eichen-Astwellen

aus den Staatswald-Abtheilungen Tannenholz, Riegelsweg und Speierlingsbaum oben bezeichneter Revier unter den vorher bekannt gegeben werdenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Irtenberg, den 20. Februar 1858.

Der königliche Revierförster.
Kauffmann.

Nr. 194. [2a]

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Nach dem vorläufigen, noch der Revision bedürftigen Rechnungsabschlusse pro 1857 ergibt sich für die Theilhaber der Bank eine Dividende von

dreißig und drei Prozent,

obgleich die Sterbfälle im verflossenen Jahre gegenüber den Vorjahren nicht nur verhältnißmäßig bedeutend zahlreicher gewesen sind, sondern auch die Verstorbenen im Durchschnitt zu den mit höheren Summen Versicherten bei der Anstalt gehört haben.

Stuttgart den 10. Februar 1858.

Das Bureau der Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank.
Der Direktor: Pfeifer.

Unter Bezugnahme auf obiges sehr günstige Ergebniß der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart empfehlen sich durch Annahme von Versicherungs-Anträgen jeder Art (Lebens-Alters-Rentenversicherungen) und sind zur unentgeltlichen Abgabe von Prospekten, Statuten ꝛc. sowie zu jeder erwünschten Auskunft bereit:

A. Herold in Würzburg,
Pancratius Hertel, Stadtschreiber in **Sommerhausen.**
C. Fleischmann, Privatier in **Kissingen.**
G. H. Beck in **Schweinfurt.**
Fr. C. Hospes, Lotterie-Collekteur in **Aschaffenburg.**
Jos. Knapp jun. in **Miltenberg.**
Paul Weigand, Firma: **J. P. Vollert** in **Ochsenfurt.**

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Verhaftsbefehl.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den ledigen **Konstantin Watz aus Höchst,** kgl. Landgerichts Orb, in letzter Zeit Schul-Verweser in Zell, welcher des Verbrechens der Verführung zur Unzucht beschuldiget ist, und sich der gegen ihn vorliegenden Anschuldigung durch die Flucht entzogen hat, auf Grund der Art. 114 und 414 Thl. II. des Strafgesetzbuches zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen.

Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Konstantin Watz bekannt zu geben und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtiget sey, bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militär-Behörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhaftsbefehles den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, 21. Februar 1858.

Der kgl. II. Untersuchungsrichter.
Haus.

Nr. 886. Schnepff.

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren, auch kochen kann, sucht einen Dienst. Näheres in der Expedition.

Ein pünktlicher Gehilfe findet eine angenehme Stelle mit gutem Salair bei

Seb. Geist,
[3c] Uhrmacher in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22 Februar

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $40\frac{1}{2}$—$41\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 26—27 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $17\frac{1}{2}$—$18\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{00} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{25} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{00} Nm.	4^{00} F.
8 A.	3 F.†)	„	9^{30} A.	12^{56} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 55.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 24. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Matthias. Sonnenaufgang: 6 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 33 Min. — Monduntergang: 5 Uhr 19 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 8° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Kälte. — Bauernregel: Nach Mattheis geht kein Fuchs mehr über's Eis.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 22. und 23. Febr. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Balthasar Helbling, Ziegler von Kitzingen, wegen polizeilich strafbarer Mißhandlung in eine 3tägige Arreststrafe; Peter Preisendörfer, Taglöhner von Obersinn, wegen Widersetzung, verübt bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, in eine 3monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, und Andr. Priester, Taglöhner von Kreuzwertheim, wegen Diebstahls in eine 4monatliche, in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe.

* Die italienische Operngesellschaft, welche unlängst hier war, macht jetzt in Berlin ihr Glück.

* Der Wassermangel wird an allen Orten, welche nicht gerade mit außerordentlich reichen Quellen gesegnet sind, immer empfindlicher. In verschiedenen, höher gelegenen Ortschaften unserer Umgegend wird seit längerer Zeit das Wasser täglich zu bestimmter Stunde unter Aufsicht der Ortspolizei an die Einwohner vertheilt, und dann die Brunnen wieder verschlossen. Andere Orte müssen das Wasser sogar von auswärts beziehen. Dieselbe Klage hört man aus fast allen Gegenden Deutschlands.

Das Hilfskomite für die Abgebrannten in Bergrheinfeld hat nunmehr seine Thätigkeit geschlossen; die Sammlung ergab 5950 fl. 14 kr. an Geld, 90 Scheffel Waizen, 222½ Sch. Korn, 39½ Sch. Gerste, 3½ Sch. Erbsen und Linsen, 5 Sch. Dinkel und Haber, 254½ Schober Stroh, 652 Bund Futter, 2 Fuhren Wellenholz, 1 Sch. Kartoffel, 139 Laibe Brod, dann einige Kleidungsstücke. (W. St. u. L.)

In Frammersbach ist der erste Frühjahrsbote in der Person eines Storchen angekommen. (L. A.)

Die von der Verwaltung der hessischen Ludwigsbahn vorgelegten Plane zu dem der Gesellschaft dieser Bahn überlassenen Bau der Eisenbahn von Darmstadt nach Aschaffenburg haben dem Vernehmen nach bereits die Genehmigung auch von unserer Staatsregierung erhalten. Der Bau dieser Bahn soll möglichst rasch betrieben werden, und da derselbe jedenfalls weit früher zur Vollendung gelangen wird als die bei Mainz über den Rhein zu erbauende Eisenbahnbrücke, so wird, sobald die Bahn vollendet ist, der Verkehr zwischen beiden Rheinufern durch ein eigenes von der Gesellschaft bereits angekauftes Dampfschiff vermittelt werden. (A. Z.)

Vermischtes.

München, 22. Febr. Se. Maj. der König haben dem Maximilians-Waisenstift eine Summe von zwölftausend Gulden zur Aufbesserung der Dotation zuzuwenden geruht. (N. M. Z.)

München, 22. Febr. Am Sonntag läuft der Termin ab, bis zu welchem die Berathungen des Gesetzgebungsausschusses unserer beiden Kammern vertagt worden sind. Da bis jetzt eine allerhöchste Entschließung über noch fernere Vertagung nicht erschienen ist, so werden die Ausschüsse in der kommenden Woche ihre Berathungen wieder aufnehmen. Bezüglich der Einberufung der Kammern vernimmt man, daß sie im Oktober oder November erfolgen wird. (Augsb. Postz.)

München, 22. Febr. Der einheimische Dichter, Herr M. Schleich, wurde gestern in die k. Residenz berufen, um aus dem Munde S. M. des Königs selbst dessen Beifall für sein neues Volksstück „Der Bürgermeister von Füssen“ zu vernehmen. (N. Nachr.)

Bei Gelegenheit der Feier des 700jährigen Bestehens der Stadt München wird von der k. Hofkapelle ein großartiges Musikfest stattfinden. (B. Lddtin.)

Aus dem Tarif der Vergütungen für den Aufwand bei Geschäftsreisen der Baubeamten nach der neuen Verordnung heben wir nachstehende Punkte hervor: 1) für den Oberbaudirektor 11 fl. Taggebühr und die Reiseauslagen; 2) für einen Oberbaurath 9 fl. Taggebühr und die Reiseauslagen; 3) für einen Baurath der obersten Baubehörde 8 fl. Taggebühr und Reiseauslagen; 4) für einen Baubeamten der obersten Baubehörde 5 fl. Taggebühr und die Reiseauslagen; 5) für die Kreisbauräthe 8 fl. Taggebühr und ein Reisekostenaversum im Betrag der bisherigen jährlichen Pferd- und Habergeldaversen von 550 bis 700 fl.; 6) für die Kreisbaubeamten 5 fl. Taggebühr und ein Reisekostenaversum von 350 fl. jährlich; 7) für die Baubeamten ein nach Zahl und Umfang der Bauobjekte, dann Quadratmeilen des Bezirks berechnetes, durchschnittlich 600 fl. betragendes jährliches Diäten- und Gefährtgeldaversum, ohne spezielle Berechnung. Bei Reisen für die über eine geometrische Stunde vom Amtssitze entlegenen Neubauten hat der Baubeamte 5 fl. Taggebühr für den ganzen Tag und die Reiseauslagen anzusprechen. Die Verordnung tritt vom 1. April d. J. an in Wirksamkeit.

Ansbach, 23. Febr. Auf dem heutigen großen Rindviehmarkte — dem zweiten dieses Jahrs dahier — war der Verkehr äußerst lebhaft. Die Preise gestalteten sich wider Erwarten hoch. Das Paar Ochsen gewöhnlichen Schlages der bekannten Ansbacher Race galt 24—30 Karolin. Käufer waren bis von Magdeburg da, aus der Nähe besonders viele aus Unterfranken, auch aus Württemberg (dem Hohenlohe'schen), dann von Bamberg, München ꝛc. Der Umstand, daß vergangenen Herbst wegen Futtermangels die Ställe entleert wurden, scheint jetzt häufig die Veranlassung zum Wiederankauf von Vieh zu seyn, und dadurch werden natürlich die Preise gesteigert. (Ansb. M.)

Aus Dürkheim, 21. Febr., schreibt man der „Pf. Z.“: Trotz der hohen Preise war der neue Wein hier nie so schnell vergriffen, als der vorjährige. Doch lagern in manchen größern Kellern noch bedeutende Quantitäten. (Wer erinnert sich nicht noch des jämmerlichen Geschreies, das eben von Dürkheim her im vorigen Herbst erschallte, als nicht sofort nach der Lese sich Käufer einfanden!)

Erledigt: Die Lehrstelle der Naturgeschichte, Chemie, Technologie und Landwirthschaft an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Landau in der Pfalz.

In den späteren Abendstunden des 27. Februar (Sonnabend) wird, wie schon erwähnt, eine Mondfinsterniß und 15½ Tag später, am 15. März gegen Mittag, eine Sonnenfinsterniß sich ereignen. Die Mondfinsterniß ist nur eine partielle, von vier Zoll Größe, d. h. es wird der Vollmond nur so tief in den Schatten der Erde eindringen, daß noch ⅔ des Durchmessers der Mondscheibe unbeschattet bleiben. — Ueber die in den nächsten Tagen zu erwartende Sonnenfinsterniß, die in einem Theile Englands ringförmig erscheinen, die aber auch für unsere Gegend eine bedeutende Größe erreichen wird, soll baldigst Mittheilung gemacht werden.

Wien, 20. Febr. Der „Autograph. Korresp.“ zufolge würden die Baarzahlungen von Seite der Nationalbank noch vor dem durch die Münzkonvention bestimmten Zeitpunkt (1. Jan. 1859) aufgenommen werden. „Der nächste Bankausweis wird abermals eine Vermehrung des Silbervorraths nachweisen, so daß das Verhältniß zwischen Silber und Banknoten jenen Punkt erreicht, auf welchem die Baarzahlungen garantirt erscheinen.“

Nach der eben beendeten Volkszählung besteht die Civilbevölkerung Wiens aus 470,000 Seelen.

Berlin. Ueber den Unfall, der den Prinzen von Preußen betroffen, hören wir Folgendes: Der Prinz wohnte am Sonnabend der Vorstellung „der Räuber" im Schauspielhause bei. Der Prinz begab sich nach beendeter Vorstellung ohne Gefolge und zu Fuße nach seinem Palais. Kurz vor demselben glitt der Prinz aus und fiel heftig nieder. Ohne Hülfe und Führung, da Niemand in der Nähe war, begab er sich in das Palais. Eine Verstauchung des linken Fußgelenkes, welche zwar nicht unbedeutend ist, jedoch zu keinen ersteren Besorgnissen Veranlassung gibt, war die Folge des Falles.

Berlin. Nach dem Erscheinen des vor einigen Monaten erlassenen Reskripts des preuß. Justizministers, welches vor Ergreifung des Rechtsstudium wegen zu großen Andranges zu dem richterlichen Amte warnte, und der gleichzeitig aus Oesterreich hierher gekommenen Klage über einen Mangel an disponiblen juristischen Kräften, hat sich jetzt eine Anzahl jüngerer Juristen an die österr. Regierung mit der Anfrage gewandt, ob und unter welchen Bedingungen man geneigt wäre, diese Juristen in den österr. Staatsdienst aufzunehmen. (L.Z.)

Nach einer der „Neuen Preuß. Ztg." zugegangenen Erklärung des Hauptmanns v. Schlichting und Corpsauditeurs Cramer zu Königsberg ist die in der „Zeit" angeblich aus authentischen Quellen gebrachte Nachricht über das Pistolenduell zwischen dem Generallieutenant v. Plehwe und Lieutenant Jachmann theils unvollständig, theils falsch. Die Unterzeichner bemerken, daß ihnen die moralische Verpflichtung obliege, die in dieser beklagenswerthen Sache stets unbefleckt gebliebene Ehre des erschossenen Generals zu wahren und daß sie öffentlich sprechen wollen, wenn es an der Zeit seyn werde.

Köln, 21. Febr. Vor einigen Wochen trat ein Fremder in einem hiesigen Bierhause an den Tisch, wo einige Gäste spielten. Als er sich in das Spiel zu mischen suchte, bemerkte ihm ein Sänger des Stadttheaters, er möge sich um seine, nicht um fremde Angelegenheiten bekümmern. „Ich bin der Geheim-Sekretär des Prinzen . . .", lautete die Antwort des Fremden, der nach einem kurzen Wortwechsel den Sänger A... forderte. Als der Sänger sich nicht geneigt zeigte, auf die Herausforderung einzugehen, entfernte sich der Geheim-Sekretär, erschien aber bald wieder in der Begleitung eines Unteroffiziers und zweier Soldaten, den Geforderten wegen Majestätsbeleidigung verhaften zu lassen. Noch zur rechten Zeit erschien ein höherer Polizeibeamter, welcher den angeblichen „Sekretär" als einen eben erst entlassenen Sträfling erkannte und verhaften ließ. Am Freitag wurde derselbe zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt, weil er sich an jenem Abende der gegen ihn erkannten Polizei-Aufsicht entzogen hatte. (Fr. J.)

Köln, 20. Febr. Heute hat hier eine Haussuchung in politischen Angelegenheiten bei Herrn M. Rittinghausen stattgefunden. Es wurden einige alte Skripturen und politische Broschüren fortgenommen.

Leipzig, 23. Febr. Auf dem Magdeburger Bahnhofe hat sich heute früh ein Reisender, wie man erzählt, ein vormaliger ungarischer Gutsinspektor, erstochen. (D. A. Z.)

Gotha, 22. Febr. Ein hiesiger Gewerbtreibender war wegen Veröffentlichung eines Gedichtes am Todestage des in Baden nach kriegsgerichtlichem Urtheil erschossenen Adolph v. Trützschler von der hiesigen Criminalbehörde zur Untersuchung gezogen, ist aber vom Justiz-Collegium freigesprochen worden.

Aus Kurhessen, 22. Febr. Vor einigen Tagen ist der bisher allgemein geachtete Rentmeister R. von Schmalkalden mit seinem ersten Gehülfen in Folge einer über ihn verhängten Untersuchung wegen Unterschlagung und Veruntreuung öffentlicher Gelder gefänglich eingezogen worden. (F. J.)

Die Nachrichten von allen Punkten Siciliens melden übereinstimmend einen starken Schneefall, wie man sich eines solchen seit Jahren nicht erinnert. In einigen Gebirgsgegenden mußte man die Dächer der Häuser so rasch als möglich von der ungewohnten Last befreien, um einem Einsturz vorzubeugen, in andern Orten hatte man zu thun, um die Straßen von Schnee frei zu machen, welcher Erwachsenen bis an die Brust reichte.

Paris, 22. Febr. Der „Constitutionnel" veröffentlicht folgendes „Mitgetheilt": „Dem Publikum wird angezeigt, daß die von auswärts kommenden Reisenden nur unter der Bedingung auf französisches Gebiet zugelassen werden, daß sie einen von der zuständigen Behörde ihres Heimathlandes ausgestellten und mit dem Visum eines französischen diplomatischen oder consularischen Agenten versehenen Paß bei sich führen. Das französische Visum muß für jede Reise nach Frankreich erneuert werden."

Paris, 22. Febr. Der Marschall Bosquet, der letzten Samstag im Boulogner Walde von einem Schlagfluß betroffen wurde, und für dessen Leben man anfangs ernstliche Besorgnisse trug, befindet sich seit heute wieder besser. (Die neuliche Nachricht von seiner Verwundung in einem Duell scheint falsch gewesen zu seyn. Die Red.)

Die Blumenfabrikation in Frankreich ist durch Anwendung des Collodiums zur Anfertigung der Blätter, die bisher von gepreßtem Papier und Seide gemacht wurden, um einen wichtigen Stoff bereichert worden. Das Collodium gibt den Blättern eine außerordentliche Biegsamkeit und eignet sich zugleich besser als jeder andere Stoff zur genauesten Nachbildung der feinsten Einzelheiten natürlicher Blätter. Man macht in Paris, wie der „Moniteur" versichert, jetzt künstliche Blätter, die so täuschend sind, daß sie das geübte Auge des Botanikers auf den ersten Blick täuschen können.

* Aus Ostindien. Nach den neuesten Berichten hatte Walpole's Brigade den Ganges überschritten, um in das Land Rohilkund einzurücken. Campbell wollte nachfolgen, sobald das bei der Belagerung von Delhi verwendete schwere Geschütz aus Agra angekommen seyn wird. Von Rohilkund aus will er dann mit seiner ganzen Macht und mit den nepalesischen Hülfstruppen in Audh eindringen und Lucknow belagern.

Delhi, 24. Dez. Gestern ist der Nabob von Jhugger und nach ihm der Nabob Meer hingerichtet worden. (Deutschl.)

Kanton, 5. Jan. Yeh ist an Bord des „Inflexible" gebracht worden. Außer ihm wurden noch acht Tartarengenerale gefangen genommen. (Fr. J.)

Das sogenannte Pulverkomplott in Catalonien und auf den Balearen hat sich in Nichts aufgelöst. Die diesfälligen Angaben, die den Behörden zugekommen waren, stellten sich als ungegründet heraus. Man fand kein Pulver, und die drei verhafteten Individuen wurden wieder auf freien Fuß gesetzt.

In Mascate (Arabien) machen seit dem Tode des Imam Seid Sultan verschiedene Parteien einander die Gewalt streitig; das Land scheint vom Bürgerkriege bedroht. Die Bemühungen des Residenten der ostindischen Kompagnie, 8000 von englischen Exerziermeistern zu schulende Soldaten aus Mascate für den Kriegsdienst in Ostindien zu erhalten, sind trotz der glänzenden, von ihm angebotenen Bedingungen gescheitert.

Politisches Register.

(Preußen.) Auch das Abgeordneten-Haus hat, gleich dem Herrenhaus, nachträglich die Verordnung vom November v. J. genehmigt, wodurch der Handelskrisis halber die sogenannten Wuchergesetze auf drei Monate außer Kraft gesetzt wurden, und zugleich erklärt, daß aus der Genehmigung der Verordnung nicht abzuleiten sey, als wäre damit der Beurtheilung der erheblichen Bedenken präjudizirt, welche einer definitiven Aufheben der Zinsbeschränkung entgegenstehen *).

(Frankreich.) Es ist offenbar, daß die französische Regierung ihr Verhältniß zu Oesterreich jetzt wieder freundlicher zu gestalten sucht; dagegen werden die Beziehungen Frankreichs zu England nunmehr wohl etwas kälter werden.

(Großbritannien.) Lord Derby ist bemüht, ein Mischlings-Ministerium aus Tories, Peeliten und Whigs zu bilden; bis jetzt aber ist es ihm nicht geglückt. Ein reines Tory-Ministerium zu bilden, ist dem Lord Derby nicht wohl möglich, da er im Unterhaus nur etwa 150—160 Anhänger hat.

(Türkei.) Der Aufstand der Bevölkerung in der Herzegowina dauert fort, und wird durch den Fürsten Danilo von Montenegro ziemlich offen unterstützt **); die Pforte will deßhalb

*) Diese Erklärung gab das Haus auf Reichenspergers Antrag ab; das Herrenhaus hatte bekanntlich eine gleichlautende Erklärung, nur mit Auslassung des Wortes „definitiv" abgegeben, wodurch also angedeutet war, daß es jede, selbst eine zeitweilige Suspension der Wuchergesetze für bedenklich halte. Darin lag eine Art von indirektem Tadel der Verordnung vom vorigen November, und diesen wollte das Abgeordnetenhaus nicht aussprechen, obwohl seine Kommission allerdings dieselbe Fassung schon anempfohlen hatte.

**) Die neuesten Nachrichten melden, daß Fürst Danilo neuerlich 4000 Mann nach Zubci und Krusschevice abgehen ließ.

auch diesem zu Leibe gehen, und wird daran von den Großmächten nicht gehindert werden, welche das Raubwesen in Montenegro jetzt satt haben.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen i. Gr., 23. Febr. Weizen 14 fl. 45 kr. (15 kr. gest.). Korn 13 fl. 30 kr. (— kr. gest.). Gerste 10 fl. 45 kr. (5 kr. gest.)

Frankfurt, 23. Febr. Abends in der Effektensozietät war kein Handel; nur einiges wurde in österr. Kreditaktien zu 237 umgesetzt, Darmst. Bankaktien 254 G. (Fr. Pstz.)

Wien, 23 Febr. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{1}{8}$; 5pCt. National-Anleihe $85\frac{3}{8}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anleben 95; Neues 4pCt. Anleben $108\frac{1}{4}$; Bankaktien 983; fl. 500 Loose 333; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 186; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 310; Lloyd 79; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 562; Elisabeth 103; London 10 19; Paris in Wien $123\frac{3}{4}$; Frankfurt $105\frac{7}{8}$; Silber $105\frac{3}{4}$; Gold 108; Kreditaktien $262\frac{1}{2}$.

Neueste Nachrichten.

München, 23. Febr. Se. Maj. der König haben auf die am Bezirksgericht Würzburg erledigte Eisenmeisterstelle den Eisenmeister am Bezirksgericht Weilheim, Johann Wagner, seinem Ansuchen entsprechend, versetzt; die protest. Pfarrstelle in Rügheim nebst der damit verbundenen Dekanatsfunktion dem Pfarrer in Schney, Dekanats Michelau, Christ. Pöhlmann, verliehen; den prakt. Arzt zu Memmingen, Dr. M. v. Hößle, zum Bezirksgerichtsarzt in Memmingen ernannt; den Registrator J. Vies bei der Regierung von Schwaben und Neuburg für ein Jahr in den Ruhestand treten lassen, und an dessen Stelle den Funktionär Chr. Huller aus Ebern in provisorischer Eigenschaft ernannt. (N. M. Z.)

Bern, 23. Febr. Die französ. Regierung wird Konsulate in Basel und Neuenburg errichten, um die Ausführung ihrer neuen Paßverordnung zu erleichtern, und wiederholt die Versicherung, die Paßvorschrift betreffe alle Staaten. Der Bundesrath reklamirt nichtsdestoweniger dagegen, und erläßt ein bezügliches Zirkular an die Kantonsregierungen. (A. Z.)

London, 22. Febr. Der aus New-York eingetroffene Dampfer „Fulton" bringt die Nachricht mit, daß General Walker und Oberst Anderson zu New-Orleans der Verletzung des Neutralitätsgesetzes (durch ihren Freibeuterzug nach Nicaragua) angeklagt sind.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 17. auf den 18. v. Mts. wurden aus einem Bäckerhause in Albertshofen nebst mehreren weiblichen Kleidungsstücken, welche inzwischen wieder zu Gerichtshanden gekommen, ein Mantel von dunkelblauem Tuche mit einem langen Kragen, ein neuer Rock von gleichem Tuche, zwei dunkelblaue Tuchhosen, eine gestreifte Sommerhose, eine gedruckte tuchene Weste mit röthlichen Blumen auf hellblauem Grunde, eine schwarze tuchene Weste, eine schwarzseidene Weste mit rothen und blauen Streifen, sowie ein Wamms von dunkelblauem Tuche und $2\frac{1}{2}$ Ellen Baumwollentuch entwendet.

Dringender Verdacht dieser Entwendung fällt auf eine Mannsperson von ziemlich großer Statur in den 20er Jahren, welche ein schmales bartloses Gesicht hat und einen Theil der entwendeten Gegenstände in Kitzingen zum Verkaufe anbot. Dieselbe trug einen dunkelblauen Mantel von feinem Tuch mit langem Kragen, eine dunkelblaue tuchene Hose, eine schwarz tuchene Kappe und eine seidene Halsbinde.

Ich veröffentliche dieses zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung der entwendeten Gegenstände.

Würzburg, 22. Februar 1858.

Der kgl. III. Untersuchungsrichter

Kiliani.

Nro. 794.

Verstorbene.

Adam Kemetter, Fabrikarbeiterssohn, 15 J. a. — Marg. Scheitdorf, ledig, 54 J. alt

STADT-THEATER.

Mittwoch den 24 Febr. Gastdarstellung der k. Hofopernsängerin Fräul. Jos. Hefner vom Hoftheater in München: **Der Freischütz**. Oper in 4 Akten von K. M. v. Weber.

Donnerstag den 25. Febr. Zum Benefize für Herrn Fellenberg und Frl. Bachmann: **Wilhelm Tell**. Schauspiel in 5 Akten von F. v. Schiller.

Fremden-Anzeige.

Vom 23 Februar

Kürr. Kfite.: Böhm a. Heilbronn, Bedau a. Köln, Wittscher a. Deutz, Mattil a. Bühl, Herz a. Frankfurt, Kunze a. Schönheide, Goldhofer a. Heidelberg.

Eichbaum. Kfite.: Munser a. Nürnberg und Schneider a. Bamberg. Kraft, Mechanist aus Augsburg. Schramm, Konditor aus Fürth.

Kronprinz. Waitbenberg, Kreisrath a. Linz. Kfite.: Schuhmacher a. Weve, Niederheimer a. Kirchheim, Bauer a. München, Haase a. Frankfurt.

Schwan. Schwiete a. Wetzel. Pinz, Fabr. a. Ingolstadt. Kraus, Pfarrer a. Lohner. Kfite.: Voigt a. Hanau, Siebert aus Kassel, Koch aus Karlshafen. Bremer a. Göttingen, Gödicke aus Gundelsheim.

Württemberger Hof. Kfite.: Seeligmann aus Frankfurt und Balz aus Stuttgart.

Schwarze Seidenstoffe

in allen Qualitäten empfiehlt zu den neuen billigen Preisen

[2a] ***F. J. Schmitt.***

Der Ausverkauf

meiner sämmtlichen Herren-Artikel wird zu den billigsten Preisen fortgesetzt.

Zugleich empfehle ich mein stets reich assortirtes Lager in

Bielefelder, schlesischer & Lederleinen,

farbigen und weißen leinenen **Taschentüchern, Tischtüchern, Servietten** und **Handtüchern, Hemden-Einsätzen, Cattun, Poil de chèvre** rc. in reellster Waare zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser

[3b] am Schmalzmarkt.

Bierbrauerei-Verkauf.

In der Stadt **Nürnberg** wird bis den 1. Oktober l. J. eine im besten Betriebe stehende Brauerei, in welcher jährlich ohngefähr 2000 Scheffel Gerste verbraut werden, pachtlos, und soll diese Brauerei nebst Kellerhaus, welches jährlich 184 fl. Hausmiethe abwirft, mit den unter diesem Hause befindlichen großen, ausgezeichnet guten Felsenkeller abtheilungshalber verkauft werden.

Auf dem Wohn- und Brauhaus, sowie auf dem Felsenkellerhaus sind Holzrechte.

Die näheren Bedingnisse sind bei dem königl. Advokaten Herrn **Korte** in Nürnberg zu erfahren. [3a]

Viehmarkt.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß immer am **ersten Montag** eines jeden Monats, und wenn an diesem Tage ein Feiertag fällt, am **darauffolgenden Werktage** dahier Viehmarkt abgehalten wird, und daß verschiedene Sorten Vieh, besonders aber die sogenannte große Ansbacher Rindviehrace jederzeit in schönster Auswahl dahier zum Kauf anzutreffen ist.

Gunzenhausen, 13. Februar 1858.

Der Magistrat.
Hensolt.

Nr. 700. Uebeleisen. [2b]

Contentieux de Paris.

92 rue de Richelieu 92.

Herr Labitte, Direktor dieses bedeutenden Unternehmens, der in seinen Bureau's einen speciellen **Dienst für Commissionen** eingerichtet hat, erhält täglich Aufträge aus dem Auslande, die sofort pünktlich ausgeführt werden. Gänge, Nachweisungen, Anzeigen, Nachforschungen, Auskünfte jeder Art, Einkäufe von Kunstgegenständen, Luxusartikeln etc., wie überhaupt Alles vom Unbedeutendsten bis zum Wichtigsten wird mit strenger Sorgfalt besorgt.

Folgende Preise sind festgesetzt:

Für einen einzelnen Gang durch einen Garçon de Bureau	3 Fr.
Jeder folgende Gang für dasselbe Geschäft	2 Fr.
Nachweisungen, den Gang mitbegriffen	4 Fr.
Bedarf es der Mitwirkung des Chef des Bureau	6 Fr.
Ist die Vermittlung des Unterdirektors nothwendig	10 Fr.

Die betreffende Summe ist mit der Anfrage zugleich in Kassenscheinen oder Postmarken einzuschicken.

Besonderes Bureau für Vorausmiethung möblirter Wohnungen.

Briefe und Packete adressire man (franco) an Herrn Labitte 92 rue de Richelieu, Paris. [6c]

Das Brauhaus zum „weißen Roß",

gelegen zu Mainz, in unmittelbarer Nähe des Rheins, der Brücke und Eisenbahn, nebst Wirthschafts- und Braulokalitäten, Garten, Höfe und vier Wohnhäusern, oder auch ohne letztere, in einem Gesammt-Flächenraum von 45,000 □ Fuß, ist auf Anstehen der Erben des verlebten Besitzers Ludwig Moritz aus der Hand zu verkaufen. — Näheres durch Dr. jur **Moritz** in Mainz. [4c]

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Kupferschmieds Johann Michael Saalmüller von hier betr.

Die zum bezeichneten Nachlasse gehörigen Weinfässer verschiedener Größe, darunter

1 zu 4 Fuder,
1 zu 36 Eimer,
2 zu 30 Eimer,
1 zu 25 Eimer,
1 zu 22 Eimer,
1 zu 17 Eimer,
2 zu 10 Eimer,

sämmtliche in Eisen gebunden und gut erhalten, werden

Montag den 15. März ds. Js.
Mittag 2 Uhr

im Hause der Geschwister Saalmüller dahier gegen baare Zahlung verstrichen und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Hammelburg, am 19. Februar 1858.

Königliches Landgericht.
v. Moser.

Nr. 4147. Döll, Ass.

Am 28. Februar 1858

Ziehung der

Badischen Prämienscheine

des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:

fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. 52½ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. 50½ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
[16] in Frankfurt a. M.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23 Februar

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 27—28 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¼—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{25} M.	2^{6} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 56.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 25. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Walburga. Sonnenaufgang: 6 Uhr 54 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 45 Min. — Monduntergang: 5 Uhr 56 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 7° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Kälte. — Bauernregel: Wenn im Februar die Mücken geigen, müssen sie im Märzen schweigen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Verzeichniß der bei der ersten Schwurgerichtssitzung des Jahres 1858 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen. 1) Anklage gegen Sebastian Drescher, led Dienstknecht von Opferbaum, wegen qualifizirten Mordes, am 1. u. 2. März; Staats-Anwalt: 1. St.-A. Seel; Vertheidiger: Rechtskonz. Steidle; 2) gegen Heinrich Hohn, Siebmacher von Ebern, wegen Brandstiftung 2. Grades, am 3. u. 4. März; Staatsanw.: 2. St.-A. Landgraf; Verth.: Rechtskonz. Frankenburger; 3) gegen Andr. und Michael Schmitt, ledige Taglöhner von Unterleinach, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, am 5. und 6. März; Staatsanw.: 1. St.-A. Seel; Vertheidiger: k. Advokat Streit und Rechtskonz. Endres; 4) gegen V. J. Stahel, Buchhändler und Antiquar zu Würzburg, wegen Preßvergehens, am 8. März; Staatsanw.: 1. St.-A. Seel; Verth.: Rechtskonzip. Steidle; 5) gegen Joh. Bapt. Dürr, vormaligen Buchdrucker und Weinhändler zu Kitzingen, und Cons. wegen Verbrechens der Verfälschung von Kreditpapieren 2c, am 9. März und die folgenden Tage; Staatsanw: 1. St.-A. Seel; Vertheidiger für J. B. Dürr: Bezirksg.-Accesß. Wucherer; für Nik. Weißkopf, Buchdruckergehilfe von Kitzingen: Rechtskonz Köth; für Karl Kämpf, Papiermacher von Feuerbach: Rechtsprakt. Eberlein; für Daniel Schmittberger, Papiermachergeselle aus Weidenthal: Rechtskonz. Köth; für Lorenz Hiller, Buchdruckergehilfe aus Gernsheim: Rechtskonz. Köth; für Daniel Kraus, Buchdruckerlehrling aus Kitzingen: Rechtskonz. Köth; für Chr. E. Ellermann, Buchdruckerlehrling aus Schweinfurt: Rechtskonz. Th. Schmitt; für Anna Dürr, Ehefrau des J B. Dürr: Rechtskonz. Steidle; für Maria Kämpf, Ehefrau des Karl Kämpf: Rechtspr. Leußer; für Friedr. Klein, verh Büttnermeister von Kitzingen: Rechtspr. Fuchs; für Joseph Meinzinger, vormaligen Posthalter und Gastwirth zu Stadtlauringen: Rechtskonz. Steidle; für Joh. Gottf. Friedmann, entlassenen Schullehrer von Plech: Rechtspr. Fuchs; für Jos. Veit, verh. Instrumentenmacher zu Kitzingen: Rechts-Prakt. Kübles.

* Würzburg, 25. Febr. Herrn Theaterdirektor Spielberger wurde dieser Tage zur Feier seines 40jährigen Kunst-Jubiläum vom Bühnenpersonal ein silberner Pokal verehrt

△ Würzburg, 15. Febr. Der bisherige Assistent an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule dahier, Heinrich Schwager, wurde dem Vernehmen nach zum Lehrer der Mathematik an gedachter Anstalt ernannt.

* Die k. Kreisregierung hat für die Zukunft verboten, die Leichenhöfe zum Anpflanzen von Obstbäumen zu benützen, weil eine solche Verwendung desselben sowohl mit den Bestimmungen des kanonischen Rechts im Widerspruch steht, als auch gegen die der Heiligkeit des Ortes und den Verstorbenen schuldige Pietät verstößt. Die bisher daselbst befindlichen Obstbaumpflanzungen können zwar belassen, dürfen aber nicht mehr durch Nachpflanzungen ersetzt werden. Dagegen haben die Polizeibehörden die Gemeinden zur Anpflanzung passender Ziergewächse zu ermuntern und dafür zu sorgen, daß auch der Graswuchs in den Leichenhöfen nicht übermäßig, und zum Schaden der üblichen Verzierungen der Gräber befördert, sondern auch in dieser Hinsicht stets die dem Orte gebührende Rücksicht beachtet und lediglich für rechtzeitiges Abschneiden desjenigen Grases, welches die Natur selbst produzirt, gesorgt werde.

* Die Kollekte in den protest. Kirchen unseres Kreises zur Erbauung einer protest. Kirche in Wolfstein (Pfalz) hat 293 fl. 18¼ kr. ertragen.

Die Stelle eines prakt. Arztes in Schweinfurt wurde dem prakt. Arzte zu Remlingen Dr. Herrm. Fischer auf Ansuchen verliehen.

Vermischtes.

München, 24. Febr. Se. Maj. der König haben den Landrichter Eduard Schwarz zu Kemnath zum Regierungsrathe bei der Regierung der Oberpfalz, Kammer des Innern, befördert; auf die am Landgerichte Forchheim eröffnete Assessorsstelle den Assessor Andreas Büls von Stadtsteinach seiner Bitte gemäß berufen, und zum Assessor des Landgerichts Stadtsteinach den Rechtspraktikanten Leopold Scherer aus Bamberg ernannt. (N. M. Z.)

München, 23. Febr. Die kgl. Kreisregierung hat dem Engländer Hughes (aus London), z. Z. Maschinenmeister in der Maffei'schen Fabrik, die Konzession zu einer dahier zu errichtenden Eisenguß-Fabrik ertheilt. (N. M. Z.)

München, 21. Februar. Die Nachtfahrten der Eisenbahn namentlich auf der Route von hier nach Frankfurt sollen durch den Sommerfahrplan, mit dessen Feststellung man so eben beschäftigt ist, wieder eingeführt werden. (N.Kor.)

München, 23. Febr. Im k. Kriegsministerium werden Einleitungen zu einem Armeebefehl getroffen, dessen Erscheinen indessen wohl nicht vor Ende März entgegen zu sehen ist. (Augsb. Abdz.)

* Wie man aus einem von der „Allg. Ztg." citirten Erlaß des Kultusministerium vom Nov. v. Js. sieht, hatten fünf wegen Irvingianismus exkommunizirte frühere Priester der Diözese Augsburg im vorigen Sommer ein Gesuch eingereicht um Erlaubniß gemeinsamer Religionsübung für sich und ihre Anhänger. Diese Bitte ward abgeschlagen und ihnen zugleich eröffnet, daß etwaigen Versuchen derselben zur Gewinnung neuer Mitglieder zu einem genossenschaftlichen Auftreten oder anderweitiger Umgehung dieser Entschließung mit Strenge entgegengetreten werde.

Der neuernannte Regier.-Präsident von Oberfranken Frhr. v. Podewils, bisher k. Kammerjunker, wurde von Sr. Maj. dem König zum k. Kammerherrn befördert.

Bamberg, 24. Febr. Man schreibt aus Bayreuth, daß vorgestern Abend und gestern Vormittag kein Bahnzug dort eingetroffen ist. Der Zug soll zwischen Bayreuth und Neuenmarkt im Schnee stecken geblieben seyn. Auch der Mittagszug am Montag war in Folge des starken Windes und der dadurch entstandenen Schneeanhäufungen verspätet eingetroffen. (B. T.)

Passau, 22. Febr. In der Magistratssitzung vom 13. d. M. schritt unter andern der Magistrat zur Aburtheilung derjenigen Mädchen, die sich Mitte Januar l. Js. selber ihre Haarzöpfe und Haare abgeschnitten hatten und dann fälschlich das Gerücht verbreiteten, es seyen ihnen die Haare von einer Mannsperson, ohne daß sie es kaum merkten, abgeschnitten worden. Da die angeschuldigten 5 Mädchen eingestanden, sich selber die Haare abgeschnitten zu haben, verleitet durch das immerwährende Gerede von in andern Städten existirenden Haarzopfabschneidern, dieselben noch im jugendlichen Alter stehen und die Schule noch besuchen, so beschloß der Magistrat, durch die Lokalschulinspektion lediglich eine Schulstrafe gegen dieselben verhängen zu lassen. Wegen Verbreitung unwahrer Gerüchte in Betreff des Haarzopfabschneiders wurden fferners die Obstlerin A. Salmannsberger und die Sergeantenfrau A. Rödle zu Niederhaus jede mit einer 24stündigen Arreststrafe belegt. (F. K.)

Kaiserslautern, 22. Febr. In der verwichenen Nacht verwundete im Centralgefängnisse der bei letzter Assise zu lebens-

länglicher Zwangsarbeit verurtheilte Brandstifter Eichler aus dem badischen Gebiete mit raffinirter Grausamkeit mittelst einer seiner Kugeln den Kettensträfling Hirth dermaßen am Kopfe, daß er heute Nachmittag seinen Geist aufgab. Die Veranlassung zu diesem Morde wird sich durch die Untersuchung herausstellen. (B. f. St. u. Ld.)

Wien, 22. Febr. Nach sehr glaubwürdigen Mittheilungen ist der Niederkunft der Kaiserin für die Mitte April entgegenzusehen.

Eger, 18. Febr. Eine ausländische Gesellschaft hat die Bewilligung zu den Vorarbeiten behufs einer von Hof, über Asch, Franzensbad und Boden gegen Falkenau, eventuell bis Karlsbad und mit Rücksicht auf die dereinstige Verbindung mit der Prag-Pilsenerbahn zu führenden Eisenbahn angesucht, und die Stadt Eger, für die es sich darum handelt, von derselben, falls sie realisirt würde, berührt zu werden, hat zu diesem Zwecke bereits die geeigneten Schritte eingeleitet. (Deutschl.)

Bonn, 21. Febr. Ein gestern im Duell verwundeter Student ist heute bei der zum Zwecke einer Operation vorgenommenen Chloroformirung unter den Händen der Aerzte gestorben. (Deutschl.)

* In einem Dorf bei Weinsberg (Württemberg) entzündete sich dieser Tage eine nicht bedeutende Menge Pulver; vier Personen, welche vor der Thüre standen, wurden durch die Gewalt des Luftdrucks über das Geländer hinabgeschleudert, und erhielten nebst noch zwei Andern mehr oder minder starke Brandwunden; doch ist keine davon gefährlich.

Dem „Fr. J.“ wird aus Karlsruhe, 21. Febr., geschrieben: Bezüglich der Odenwälder-Eisenbahn scheint unsere Regierung, trotz der geschehenen Vorlage an die zweite Kammer, noch nicht zu einem festen Entschlusse gelangt zu seyn; denn einer dieser Tage hier anwesenden Deputation aus Wertheim wurde höherer Seits die Zusage ertheilt, daß die Wertheimer Linie eben so der speziellen Vermessung unterworfen werde, wie dies bereits auf der Baulandlinie geschehen sey. Wir glauben hieraus den Schluß ziehen zu dürfen, daß sich die Aussicht für die Wertheimer Route täglich günstiger gestalte, da auch die bayerische Regierung sich für dieselbe ausgesprochen hat und fortwährend sich weigert, der andern Linie ihre Genehmigung zu ertheilen.

* Rom, 20. Febr. Kardinal Savelli ist gestern gestorben. Vier andere Kardinäle sind bedenklich erkrankt. Der Tod hält reichliche Ernte im heiligen Kollegium. Binnen den letztvergangenen vier Monaten sind folgende Kardinäle gestorben. Francesco Medici, Guglielmo Enrico di Carvalho, Mich. Levicki (Erzbischof von Lemberg), Ugo Spinola, Adrian Fieschi und Ludovico Gazzoli.

Der in Genua verhaftete Engländer Hodge ist insoweit kompromittirt, als aus seinen Papieren hervorgeht, daß er mit Graf Orsini sehr vertraut war und zur Zeit des Attentats sich in Paris befand. Gomez soll die erste Granate geschleudert haben.

Paris, 22. Febr. Die Prinzessin Joachim Murat, die in einer Gesellschaft bei Madame Lehon war, wäre gestern durch Umstürzen des Wagens beim Nachhausefahren beinahe ums Leben gekommen. Sie kam mit einer Kopfwunde davon und mit dem Verlust ihres diamantenen Kopfputzes, der an 40,000 Franken Werth war. (K. Z.)

Paris, 24. Febr. Der „Moniteur“ enthält eine Notiz, welche versichert, das Kabinet Derby sey in folgender Weise gebildet: Thesiger, Kanzler; Disraeli, Finanzen; Malmesbury, Aeußeres; Walpole, Inneres; Henley, Handel; Ellenborough, Indien; Hardwick, Siegelbewahrer. Die hier Genannten gehören sämmtlich zur Torypartei. Einige Posten sind noch unbesetzt. (Fr. J.)

London, 24. Febr. Nach dem „Morning Herald“ wäre das neue Kabinet beinahe fertig. Außer den bereits bekannten Torys (s. oben) werden noch genannt Peel für das Kriegsdepartement und Pakington oder Bulwer für die Kolonien. (Fr. J.)

Gestorben: In Folge eines Schlagflusses zu Lüttich der Staatsminister Delfosse, Mitglied der belgischen Abgeordneten-Kammer, eine der hervorragendsten Persönlichkeiten der liberalen Partei.

Ein Korrespondent der „Independance“ gibt folgende Details über den in London verhafteten französischen Flüchtling Bernard: Derselbe ist gebürtig aus Carcassonne, dem Geburtsorte Barbès, und war Student der Medizin in Montpellier. Vor 1848 bereiste er einmal mit Jean Journet das südliche Frankreich, um den Fourrierismus zu predigen. Nach der Februarrevolution fungirte er als Berichterstatter der Democratie pacifique in der Nationalversammlung. Er ist ungefähr 40 Jahre alt. Unter verschiedenen Klubs, in welchen er figurirte, war einer der bedeutendsten der, welcher im Konzertsaal des Bazars „Bonne Nouvelle“ gehalten wurde; da wurde er zuerst bekannt. Er sprach mit großer Leichtigkeit und zuweilen mit Eleganz, war stets wohlgekleidet und ließ seyn kastanienbraunes Haar bis auf die Schultern fallen. Er hat ein ovales Gesicht, eine Adlernase, hervorstehende Augen und bleiche Gesichtsfarbe. Seine Reden nannte er politische Lektionen. Er gab darin häufig humoristische Skizzen über die Sitzungen der Nationalversammlung, wobei die „Rechte“ natürlich schlecht wegkam.

* Zu Salonich (Türkei) wurde am 9. Febr. ein starkes Erdbeben verspürt, — doch war der Schrecken größer als der Schaden.

Bombay, 28. Jan. Der Prozeß des Königs von Delhi ist neuerdings vertagt. — Eine am 18. Jan. unter den Kanonieren der Nagpore-Artillerie (Eingeborne) in Saccpore ausgebrochene Emeute ist von der treugebliebenen Infanterie unterdrückt worden. (F. J.)

Politisches Register.

(Schweiz.) In mehreren Kantonen fehlt es an Schullehrern, da die Besoldungen sehr gering sind.

(Frankreich.) Wie es heißt, soll die Reiterei der Ersparniß halber bedeutend vermindert werden.

(Rußland.) Die k. Regierung wendet ihre Sorgfalt jetzt auch den Gewerbslehrlingen, insbesondere ihrer Behandlung durch die Lehrherrn und ihrer Sittlichkeit, zu.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern fl.	Kern kr.	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Würzburg	20.	Febr.	—	—	15	2	13	22	11	44	7	49
Schweinfurt	20.	„	—	—	14	26	13	3	11	37	8	29
Marktbreit	22.	„	—	—	14	15	—	—	—	—	7	30
Königshofen i. Grbf.	23.	„	—	—	14	45	13	30	10	45	—	—
Bamberg	20.	„	—	—	15	23	12	32	12	—	9	45
Marktsteft	19.	„	—	—	—	—	—	—	11	—	7	25
Ansbach	20.	„	15	28	14	54	11	54	11	29	7	22
Nürnberg	20.	„	—	—	14	49	11	4:	11	4	7	52
Weissenburg	20.	„	—	—	14	5	12	7	10	—	7	24
Nördlingen	20.	„	16	14	13	2	12	6	9	28	6	54
Fürth	19.	„	—	—	16	—	11	21	10	42	7	48
Bayreuth	17.	„	—	—	15	54	11	36	11	24	8	54
Gunzenhausen	18.	„	—	—	14	58	12	4	10	49	7	21
Rotenburg a. d. T.	20.	„	14	5	14	29	12	19	11	—	—	—
Dinkelsbühl	17.	„	14	55	14	55	11	45	10	8	6	52
Straubing	20.	„	—	—	16	19	11	45	9	34	7	52
Eichstätt	20.	„	—	—	14	57	12	31	8	45	7	22
Regensburg	20.	„	—	—	15	48	12	3	9	46	7	55
Augsburg	19.	„	15	55	16	24	11	45	10	34	7	11
Landshut	19.	„	—	—	16	3	13	34	9	24	6	56
Erding	18.	„	—	—	16	45	11	41	9	21	6	21
Passau	16.	„	—	—	—	—	10	2	—	—	5	58
Neumarkt (O.-P.)	15.	„	—	—	14	22	11	10	9	40	7	32
Donauwörth	17.	„	14	59	15	7	12	1	8	54	6	40
Vilshofen	17.	„	—	—	17	24	10	28	8	—	6	14
Lindau	13.	„	17	28	18	3	12	18	12	49	8	—
Neuburg a. d. D.	17.	„	—	—	14	20	11	12	8	55	7	26
München	20.	„	—	—	17	37	12	29	10	43	6	56
Amberg	20.	„	—	—	14	17	11	52	10	30	8	—
Kaiserslautern (p. Z.)	16.	„	—	—	4	34	4	8	3	52	4	10
Zweibrücken (p. Ztr.)	18.	„	—	—	4	57	4	1	3	30	4	6
Speyer (p. Ztr.)	16.	„	—	—	4	50	4	30	3	54	4	40
Heilbronn	20.	„	12	33	13	30	—	—	8	46	6	52
Weikersheim	18.	„	10	18	11	6	10	10	8	—	—	—
Mainz (per Sack)	19.	„	—	—	9	3	7	10	6	32	5	6
Frankfurt a. M.	15.	„	—	—	9	10	8	18	8	12	5	30

Frankfurt, 24. Febr. Abends in der Effektensozietät war das Geschäft wenig belebt, indem sich das Publikum zumeist mit den Ultimo-Regulirungen beschäftigte. Die Haltung war im Allgemeinen eine recht feste. Oesterr. Kreditaktien 237—¾ verhandelt, Staatsb. 349¼ bez., National 80⅛. Darmst. Bankaktien 254½. (F. P.)

Wien, 24. Febr. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82; 5pCt. National-Anleihe 85 3/16; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 108¾; Bankaktien 983; fl. 500 Loose 333; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 186¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 311; Lloyd 79; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 564; Elisabeth 103; London 10 18; Paris in Wien 123¾; Frankfurt 105¾; Silber 105¾; Gold 107¾; Kreditaktien 263¾.

Neueste Nachrichten.

§ Wien, 13. Februar. (Privat-Korresp.) Die Nachricht, daß Lord Derby die Bildung des neuen engl. Kabinets übernommen habe, hat hier überrascht, weil man glaubte, daß der Lord vor den Schwierigkeiten der Lage zurückschrecken würde, die jedenfalls bedeutend genug sind, um dem neuen Kabinete keine lange Lebensdauer vorhersagen zu können. Man betrachtet hier das neue Ministerium nur als ein Uebergangskabinet und glaubt, daß der künftige Premier Lord Russel seyn werde. — Der Großvezier Ali Pascha hat den Mächten, die den Pariser Frieden geschlossen, die Anzeige gemacht, daß die Pforte sich in dem Besitze der unzweideutigsten Beweise befinde, daß in ihren slavischen Provinzen fremde Agenten thätig seyen, um die Bevölkerung zur Empörung aufzureizen, und zu diesem Ende revolutionäre Schriften verbreiten. Bosnien, die Herzegowina und Bulgarien seyen davon überschwemmt. In einem derselben heißt es, daß sich die Bulgaren mit den Serben vereinigen möchten, um das verhaßte türkische Joch abzuschütteln, und einen selbständigen Staat zu bilden. Rußland hat seine in den slavischen Provinzen der Pforte bestehenden Konsularagenten neuerdings vermehrt und diese Stellen meist mit Einheimischen besetzt. In allen von Serben und Bulgaren bewohnten Theilen der Türkei ist der Einfluß Rußlands fortwährend im Wachsen begriffen.

London, 23. Febr. Es ist eine Depesche Lord Cowley's an den Earl Clarendon bekannt gegeben worden, aus welcher hervorgeht, daß der britische Gesandte am französischen Hofe (von den abgetretenen Ministern) Instruktionen hatte, denen zufolge er das Asylrecht auf das entschiedenste vertheidigen sollte. Man ersieht ferner daraus, daß nach Ansicht der (abgetretenen) englischen Regierung eine amtliche Erwiderung auf die Note Walewski's wegen der in Frankreich herrschenden gereizten Stimmung zu einem Bruche zwischen Frankreich und England hätte führen können. — Gegen einen englischen Buchhändler ist wegen Beleidigung des Kaisers der Franzosen die gerichtliche Klage eingeleitet worden. (D. Allg. Z.)

Aus Petersburg, 15. Febr., wird der „Köln. Ztg." geschrieben, daß Kaiser Napoleon erklärt habe, er schließe sich in der holsteinischen Frage vollständig der Anschauungsweise des russischen Kabinets an (d. h. zu Gunsten der deutschen Forderungen). Prinz Christian von Dänemark wird bei seiner jüngsten Anwesenheit in Paris dies bestimmt erfahren haben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

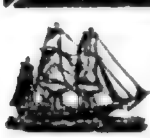
Unseren verehrten Verwandten und Freunden widmen wir — nur auf diesem Wege — die Trauerkunde, dass unser geliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Matthäus Wolpert,

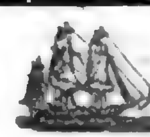
kgl. Malzaufschläger in Marktheidenfeld,

am 21. ds. Abends ³/₄10 Uhr an einem Schlagflusse in dem Herrn entschlafen. Zugleich sagen wir den verehrl. HH. Beamten und allen Einwohnern Marktheidenfelds für Ihre so zahlreiche, uns sehr ehrende Theilnahme am Leichenbegängnisse unseren herzlichsten und wärmsten Dank und empfehlen den Verblichenen Ihrem frommen Andenken und uns Ihrem ferneren Wohlwollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Für Auswanderer.



Ueber

Havre, Bremen und Antwerpen

expedire ich Auswanderer und Reisende mit Post- und Dampfschiffen nach allen nordamerikanischen Seehäfen in 12 Abfah.ten monatlich.

Mit freier Ueberfahrt nach Australien finden ledige Männer vom Lande, auch Acker- und Weinbauer-Familien unter sehr günstigen Bedingungen, Aufnahme.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

C. A. Kinzinger in Würzburg.
J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
F. Heckwolf in Amorbach.
Carl Grimm in Lohr.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Peter Schmitz in Miltenberg.
W. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Georg Rosa in Schweinfurt.
Bernh. Müllerklein in Karlstadt.

Im Saale des Theaterhauses
Freitag den 26. Februar 1858

Extra-Vorstellung
indischer Magie

von

JAQUES LŒBEL, Physiker aus Wien.

Preise der Plätze: Reservirte Plätze 36 kr. Nicht reservirte Plätze 24 kr. — Billets sind in der Theater-Restauration, in der Expedition des Stadt- und Landboten und Abends an der Kasse zu haben.

Kasseöffnung 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr.

Eine Bäckerei auf dem Lande, nahe bei Würzburg, in einem Orte, in dem nur diese eine Bäckerei betrieben wird, ist zu verpachten. Näheres in der Exp. [6f]

Verstorbene.

Anna Beck, Privatiersfrau 58 Jahr alt. — Anna Feser, Garküchners-Wittwe 47 Jahr alt.

Bekanntmachung.

In der Untersuchungssache gegen **Israel Bamberger** von hier, wegen gewerbsmäßigen Betriebs einer Winkelleihanstalt, werden die zu Handen des Magistrats genommenen Pfandobjekte, bestehend in Gold- und Silberwaaren, Uhren und Schmuckgegenständen, am

Montag den 12. April
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu hiermit eingeladen wird.

Zugleich ergeht an Alle, welche mit genanntem Bamberger in Pfandverhältnisse getreten sind, anmit die Aufforderung bis zur bezeichneten Tagfahrt die Auseinandersetzung dieser Verhältnisse zu bewirken, um etwaige Nachtheile von sich abzuwenden. Der bei der Versteigerung erzielte Mehrerlös kann von den Verpfändern, soferne sie sich als solche auszuweisen vermögen, nach der Versteigerungstagfahrt dahier in Empfang genommen werden.

Heidingsfeld den 9. Februar 1858.

Der Stadtmagistrat.
Grimm.

Exp.-Nr. 921. [3b]

Fremden-Anzeige.

Vom 24. Februar.

Adler. Dementieff, Kollegienrath a. Augsburg. Liebhäuser, Fabr. a. Ludwigsburg. Kfl.: Verschel a. Hamburg, Becker a. Mainz, Moritz a. Erfurt, Schmidt a. Frankfurt, Huber a. Passau.

Kleebaum. Bauer m. Gattin, Kfm. a. Marktbreit. Steinbach, Verwalter aus Burgkundstadt. Mojer, Oek. a. Einöd. Kfl.: Breyer a. Mannheim, Fischer a. Hof, Roth u. Leyser a. Frankfurt.

Schwan. Wietberger, Priv. a. Embe. Strauß, Gutsb. a. Kiarden. Kfl.: Jahn a. Hof, Kehler a. Boswyl, Limpe a. Frankfurt, Neubauer aus Nürnberg, Voigt aus Hanau.

Bekanntmachung.

Gegen die Wittwe des Kleinwaarenhändlers **Michael Würth** dahier ist der Konkurs rechtskräftig erkannt.

Es werden nun die Ediktstage in folgendem ausgeschrieben:

I. Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen und deren Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 3. März d. J.,

II. Ediktstag zur Geltendmachung von Einreden

Mittwoch den 14. April l. J.,

III. Ediktstag zur Vorbringung von Repliken

Mittwoch den 12. Mai l. J.,

IV. Ediktstag zur Vorbringung von Dupliken und zur Pflegung der Schlußhandlungen auf

Mittwoch den 26. Mai l. J.,

jedesmal von Morgens 8 Uhr an.

Es werden hierzu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß das Nichthandeln an dem ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Konkursmasse, das Nichthandeln an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß mit den an denselben zu pflegenden Handlungen zur Folge hat.

Hierzu wird noch bemerkt, daß an dem ersten Ediktstage Berathung und Beschlußfassung über Veräußerung der zur Konkursmasse gehörigen Mobilien und Waarenvorräthe gepflogen werden soll.

Alle auswärtigen Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage einen dahier wohnenden Insinuations-Mandatar zu benennen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die künftigen Insinuanda an das Gerichtsbrett angeheftet und hiedurch als richtig insinuirt erachtet werden.

Würzburg, den 19. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Nr. 5949. Krieger, coll. [3c]

Bielefelder, schlesische und Irländer
Leinen,

ferner **3 Ellen breites Leinen** für Betttücher, sowie weiße und bunte leinene **Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten** und **Hemden-Einsätze** empfiehlt in reeler Waare zu den billigsten Preisen

[2b] ***F. J. Schmitt.***

Mess-Lokal-Veränderung.
Das Waaren-Lager en gros
von
A. Schloss jun. aus Fürth,

befindet sich von dieser Fasten-Messe an, im Hause des Herrn **Sohn** an der **Domstraße** neben Herrn Schnoes. [2a]

Im Verlage der J. J. Lentner'schen Buchhandlung in München ist erschienen und in Unterzeichneter vorräthig:

Die Moral des heiligen Thomas von Aquin. Dargestellt von **Dr. Ant. Rietter**, o. ö. Professor der theol. Moral an der Universität München. Vollständig in 2 Abtheilungen. **4 fl. 30 kr.**

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bei Ferdinand Enke in Erlangen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Döderlein, L., Homerisches Glossarium. III. Bd. 1858. gr. 8. 4 fl.
Mit diesem 3. Bande ist das Werk nun complett und kosten alle 3 Bände zusammen 10 fl. 22 kr.

Herzog, J. H., Praktisches Handbuch für den Organisten. Enthaltend eine Sammlung verschiedener Tonsätze für die Orgel nebst einem Anhange von liturgischen Gesängen. Zum Gebrauch bei dem öffentlichen Gottesdienste und zur Ausbildung junger Organisten. 1857. 2 fl. 42 kr.

Am 28. Februar 1858
Ziehung der
Badischen Prämienscheine
des Anlehens vom Jahre 1845.

Jeder dieser Scheine muss eine Prämie erhalten.

HAUPTPRÆMIEN:
fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000 &c.

Der Unterzeichnete erlässt dergleichen Original-Prämienscheine zum Curs von fl. 52¼ und nimmt dieselben nach dieser Ziehung zum Preis von fl. 50½ wieder zurück.

Wegen Pläne und sonstiger Auskunft beliebe man sich direct zu wenden an

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
[17] in Frankfurt a. M.

STADT-THEATER.

Donnerstag den 25. Febr. Zum Benefize für Herrn Fellenberg und Frl. Bachmann: **Wilhelm Tell.** Schauspiel in 5 Akten von F. v. Schiller.

Freitag den 26 Febr. Gastdarstellung der kgl. Hofopernsängerin Fräul. Jos. Hefner vom Hoftheater in München: **Die Hochzeit des Figaro.** Komische Oper in 4 Akten von Mozart.


Ein mittleres **Haus** ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verwerthen im 3. Dist. Nr. 25.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Gedichte, Briefe und Reden zur
GRATULATION

bei Neujahrs-, Geburts-, Namens-, Verlobungs-, Hochzeits- und anderen festlichen Tagen, bei Taufen, Jubelfeiern und anderen Festen.

Gesammelt von Dr. Held.
Vierte verb. Aufl. Preis **36 kr.**
(Verlag von Ernst in Quedlinburg.)

Kurs der Geldsorten.

vom 24 Februar

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 27—28 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M	10^{10} F*)
5^{9} M	9^{30} V.	Postzug.	9^{18} V.	5^{30} M.
11^{35} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F
8 A.	3 F. †)	„	9^{30} A	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 57.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 26. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Mechtildes. Sonnenaufgang: 6 Uhr 51 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 51 Min. — Monduntergang: 5 Uhr 56 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 8° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Kälte. — Bauernregel: Sonnt sich die Katze im Februar, so muß sie im März wieder hinter den Ofen.

☞ Der „Würzburger Anzeiger“ kann für Monat März um 9 kr. für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 25. Febr. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Koch, Schuhmachergeselle von Nordheim, wegen Diebstahls, in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Ad. Melber, Häcker von Randersacker, wegen Versuchs zum Mißbrauch rechtlicher Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht, in eine 3monatliche Gefängnißstrafe, und Katharina Pfister von Unterleinach, wegen Kindesaussetzung, in eine 3monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Schweinfurt, 25. Febr. Die gestern mittelmäßig befahrene Schranne brachte bei Anwesenheit vieler Käufer und reger Kauflust etwas höhere Preise als die letzten Schrannentage, doch ist es von keinem Belang. — Auf dem mit circa 1000 Stück betriebenen Viehmarkt gingen die Preise ebenfalls in die Höhe, da die preußischen und hessischen Händler alles nur irgend schöne Vieh zusammen kauften. Sehr lebhaft war der Handel auf dem Pferdemarkt. Schöne Oekonomiepferde waren sehr gesucht und wurden gut bezahlt. Von den zum Verkauf ausgestellten 80—90 Pferden wurden ⅔ verkauft. Der Schweinemarkt war infolge der herrschenden Kälte, welche diese Thiere nicht vertragen können, nur schwach besucht, wodurch auch hier die Preise etwas anzogen.

Am 23. ds. ereignete sich zu Oberbessenbach, Ldg. Aschaffenburg, das Unglück, daß ein 3jähriger Knabe, welcher von seiner Mutter allein zu Hause zurückgelassen war, dem Feuer zu nahe kam und verbrannte. (W. St.- u. Ldb.)

Vermischtes.

München, 25. Febr. Der seit Kurzem mit der Leitung der k. Pagerie betraute kgl. Artillerie-Oberlieutenant Frhr. v. Lerchenfeld-Aham wurde auf Ansuchen zum k. Kämmerer tax- und siegelfrei ernannt. (Bayer. Ldb.)

München, 23. Febr. Herr Simonides, der hier verweilt, hat den in der wissenschaftlichen Welt wegen seiner bezweifelten Aechtheit vielbesprochenen „Uranios“ (drei Bücher), dann ein Werk des Eratosthenes aus Kyrene (37 Bücher mit den Königstafeln), vorbehaltlich des Rechts der Herausgabe, um eine namhafte Summe an Herrn Edward, einen englischen Philologen, verkauft. (N. M. Z.)

Durch ein neues allerhöchstes Reskript wurde die bisherige Bestimmung, daß zum Eintritt in die Hatschiergarde ein Alter von 40 Jahren erforderlich sey, dahin abgeändert, daß künftig schon 30 Jahre zur Aufnahme in dieses Korps befähigen. (Bayer. Ldb.)

Ansbach. Der bisherige k. Civilbau-Ingenieur Eduard Bürklein bei der Regierung von Mittelfranken dahier ist zum Baubeamten für das Civilbaufach in Würzburg II. ernannt.

Ansbach, 25 Febr. Se Maj. der König haben im Vollzuge der Verordnungen vom 13. Nov. v. und 26. Jan. d. Js., die Reorganisation des öffentl. Bauwesens betr., für den Baudienst des Regierungsbezirkes Mittelfranken nachstehende Personal-Ernennungen verfügt: I. Kreisbaubehörde: der bisherige Kreisbaurath Forthuber; Kreisbaubeamte: Gabr. Folz und Ph. Fr. Jacobi, bisher schon bei der Kreisregierung von Mittelfranken; L. Reizamer, bisher Ingen. bei der obersten Baubehörde. II. Baubehörden. In Ansbach: den bisherigen Bauinspektor Ad. Becker zu Ansbach; in Dinkelsbühl: den bish. Ingen. J. Ph. Degmaier zu Donauwörth; in Eichstätt: den bish. Inspektor F. Thelemann in Eichstätt; in Erlangen: den bish. Insp. L. Frieß zu Speyer; in Gunzenhausen: den bish. Insp. J. Hauser zu Ansbach; in Neustadt a/A.: den bish. Insp. J. Ph. Widhalm zu Dillingen; in Nürnberg: den Insp. P. Herzing daselbst; in Rothenburg: den bish. Insp. A. Schüler zu Windsheim; in Schwabach: den bish. Kreisbau-Ingen. von Mittelfranken, J. G. W. Mauritii; in Weißenburg: den bish. Ingen. W. Langenfaß zu Nürnberg. (Ansb. M.)

Nürnberg, 19. Febr. Vom Kreiskomite des landwirthschaftlichen Vereins für Mittelfranken wird auf den Anbau der schwarzen Pappel, deren Blüthe einen den theueren Indigo ersetzenden Farbestoff enthält, aufmerksam gemacht, da von einem Tagwerk an zwölf Zentner dürre Blüthen im Werthe von 260 bis 480 Gulden geerntet werden können. Dem Komite sind Samen aus letztjähriger Ernte um den Preis von 2 fl. per Pfund angeboten.

Nürnberg, 24. Febr. Nach einer Mittheilung des hiesigen k. Landgerichts ist die unter dem Rindvieh zu Burgfarrnbach verbreitet gewesene Lungenseuche als erloschen erklärt worden. (Fr. K.)

Nürnberg, 24. Febr. Im Reif'schen Bräuhause ist ein bei der Maschine beschäftigter Arbeiter diesen Morgen 7½ Uhr der Maschine zu nahe gekommen und in das Rad hineingezogen worden. Derselbe ist so schwer verletzt worden, daß an seiner Wiederherstellung gezweifelt wird. (Nr. K.)

Die bayerische Besetzung in der Bundesfestung Ulm die bisher aus einem Bataillon Infanterie bestand, erhält durch den im Spätsommer stattfindenden Garnisonswechsel ein weiteres Bataillon; es wird aber dann der gewöhnliche Präsenzstand der Kompagnien von 100 auf 50 Mann reduzirt werden; gleichzeitig kömmt eine Fußbatterie nach Neuulm, wo bisher keine bayerische Artillerie stand. (Fr. P.)

Berlin, 23. Febr. Der König fährt fort täglich in Begleitung eines Flügeladjutanten recht weite Spaziergänge zu machen. Heute begegnete man ihm trotz des scharfen Ostwindes und einer Temperatur von 8° unter Null im Thiergarten. Vor einigen Tagen, so erzählt man hier, schloß er sich in guter Stimmung einem wandernden Handwerksburschen an, ging mit ihm und seinem Adjutanten von Charlottenburg nach der Richtung auf Spandau zu, und kehrte um, nachdem er seinen Begleiter, der ihn für einen Offizier gehalten, reichlich beschenkt hatte. (Allg. Z.)

Koblenz, 23. Febr. Gestern ist von hier eine Zeugin nach Paris abgereist, um daselbst in der Untersuchungssache wegen des Attentates vom 14. Januar vor Gericht vernommen zu werden. Diese Person, die Tochter eines hier lebenden invaliden Militärmusikus, war 3½ Jahr Gouvernante in einem britischen Hause zu Düsseldorf, in welchem Pieri Sprachunterricht ertheilte. Dieselbe zog mit Pieri später in die Gegend von Hamburg, und als Letzterer nach London übersiedelte, empfahl er dieselbe einer Dame in Brüssel. Vor sechs Wochen, als Pieri auf der Reise von London nach Paris durch Brüssel kam, besuchte er daselbst die frühere Gouvernante, und soll bei dieser Gelegenheit merkwürdige Aeußerungen in Bezug auf sein Vorhaben gethan haben, wovon auf Anstehen ihrer Herrschaft die Gouvernante der Behörde Anzeige gemacht haben soll. Auf Requisition des kais. Gerichtes zu Paris ließ nun der

hiesige k. Oberprokurator diese Zeugin nach Paris laden. Seit einiger Zeit befand sie sich nämlich wieder hier bei ihrem Vater. Ihr Name ist Hartmann. (Zeit.)

Karlsruhe, 24. Febr. Einige der hier wohnenden Veteranen haben um Verleihung der St. Helena-Medaille nachgesucht und diese auch vor einiger Zeit durch die französische Gesandschaft zugestellt erhalten. Auf ihr desfallsiges allerh. Orts eingereichtes Gesuch um Erlaubniß zum Tragen dieser Medaille soll jedoch vorerst ein abschlägiger Bescheid ergangen seyn.

Wiesbaden 24. Febr. Heute wurden auf dem Markte mehr als einhundert Maas Milch wegen schlechter Qualität polizeilich hinweggenommen. (Nass. Z.)

Bremen, 18. Febr. Die Summe aller seit dem Oktober v. Js. bis zum 1. Februar hier eröffneten Fallissements beträgt 48 mit einer Gesammtpassivsumme von 1,524,755 Ldorthl. und einer Gesammtaktivsumme von 1,044,045 Ldorthlrn.

Aus Blankenhain, 19. Febr., wird der „Dorfzeitung" folgender schreckliche Vorfall mitgetheilt: In voriger Woche wurde ein junger Arbeiter von 19 Jahren aus Judenbach in der Bernhardshütte bei Sonneberg von der gewaltigen Scheere, die starkes Eisen gleich dünnes Papier zerschneidet, bei den Haaren ergriffen. Er stemmt sich rückwärts, und im Augenblick hat ihm die furchtbare Maschine das Haar sammt der Kopfhaut bis an die Stirn abgerissen. Noch lebt der arme Mensch, und da ja auch mancher von den Indianern Skalpirte gerettet worden ist, so gelingt das vielleicht der Kunst auch bei ihm, wenn nicht auch die Hirnschale verletzt ist.

Der „Czas" meldet aus Lemberg vom 14 Febr.: „Ein schrecklicher Vorfall hat sich vorgestern hier ereignet. Ein gewisser Zehe, der sich mit der Fabrikation von Camphine befaßt, hatte in der Krakauer Vorstadt ein Gewölbe, worin sich ein großer Vorrath von Camphine befand. Am 12. Febr. früh führt seine Frau, welche er erst vor kurzem geheirathet und die nicht mehr als 17 Jahre zählte, mit ihrer 15jährigen Schwester bei dem Gewölbe vor und läßt ein Fäßchen mit Camphine abladen. Bei dieser Gelegenheit geht das Fäßchen entzwei und ein Theil des Camphine fließt zur Erde. Kurz darauf geht ein Landmann vorüber, und da er die Flüssigkeit an der Erde sieht, so fragt er einen zufällig Anwesenden, was das sey, worauf dieser, um ihn von der Brennbarkeit des Stoffs zu überzeugen, ein Zündhölzchen aus der Tasche nimmt und das Camphine anzündet. Die Flamme theilt sich sofort bis in das Gewölbe mit und ergreift die Kleider der jungen Frau, welche das Feuer mit den Füßen erdrücken will. Als man nun herbeieilteund sie aus dem Gewölbe hervorzog, war sie schon halb verbrannt; sie gab in der folgenden Nacht den Geist auf. Das Gewölbe wurde schnell von allen Seiten geschlossen und das Feuer darin auf diese Weise erdrückt; aber Niemand wußte etwas von der Schwester, die darin ebenfalls jämmerlich umkam. Die Unglückliche war nicht verbrannt, aber erstickt. Der Fabrikant selbst, der für die Errettung seiner Frau zu spät gekommen war, verlor noch an demselben Tag den Verstand.

London, 22. Febr. Das auswärtige Amt hat zwei Telegramme aus Alexandrien vom 16. Febr. erhalten. Dieselben melden, daß Canton am 29. Dezember genommen, Kommissarius Yeh und ein Tartaren-General am 5. Jan. gefangen wurden. Yeh war bei seiner Gefangennehmung als Cooli (Lastträger) verkleidet und wurde am 8. an Bord des „Inflexible" gebracht. (Letzteres Datum mag zu dem in einer früheren Depesche enthaltenen Irrthum Anlaß gegeben haben, daß acht Generale gefangen worden seyen.)

London, 23. Febr. Ein neuer Prozeß im Interesse des Kaisers der Franzosen ist gestern von der Regierung hier vor dem Bowstreet-Gericht anhängig gemacht worden. Der Buchhändler Eduard Truelove ist angeklagt, „ein falsches, boshaftes, skandalöses und aufrührerisches Libell betreffs des Kaisers der Franzosen gesetzwidrig verfaßt und veröffentlicht zu haben, in der Absicht, verschiedene Personen zur Ermordung besagter Majestät aufzureizen." Kläger im Namen der Regierung ist (wie gegen Bernard) Hr. Bodgin, und Hr Sleigle führt die Vertheidigung. Ersterer klagt, daß der Angeklagte ein Pamphlet, wenn nicht selbst verfaßt doch veröffentlicht hat, in welchem zur Ermordung des Kaisers aufgefordert wird. Des Letztern Name werde darin nicht genannt, aber die Anspielungen ließen nicht den geringsten Zweifel zu. Zeugen erhärten, daß der genannte Buchhändler das bezeichnete Pamphlet verkauft habe. Der Vertheidiger erhebt Einsprache gegen die Anklage von Seiten der Regierung sowie dagegen, daß ein richterlicher Verhaftsbefehl erwirkt worden war. Der Richter willigt ein, den Angeklagten gegen Bürgschaft zu entlassen. Er selbst hat als Bürgschaft seines Wiedererscheinens 100 Pfd. St. und zwei seiner Freunde haben jeder 40 Pfd. St. zu erlegen.

Das Schicksal der Komplottbill in England wird dem Anschein nach auch auf die Aufnahme des der sardinischen Deputirtenkammer von der dortigen Regierung vorgelegten Verschwörungsgesetzes von Einfluß seyn. Eine in Paris eingetroffene Depesche des französischen Gesandten in Turin meldet, wie der Pariser Korrespondent der „Hamb. Börsenh." schreibt, daß nach einer in Turin verbreiteten Ansicht das der Kammer vorgelegte Gesetz nicht werde angenommen werden.

Der Tabaksverbrauch ertrug im Jahr 1830 der französischen Regie ungefähr 67 Millionen Fr. Brutto, 1850 122 Millionen und im Jahr 1857 174 Millionen Fr. (Pf. Z.)

Petersburg, 17. Febr. Dem Vernehmen nach gibt sich im Allgemeinen in den großrussischen Gouvernements ein stärkerer Widerwille in Bezug auf die angeregte Verbesserung der Lage der Bauern kund, als man regierungsseitig erwartet hatte. So sandten in einigen Gouvernements die zur Verhandlung über die Aufforderung des betreffenden Ministerelasses eingeladenen Adelsstandschaften die Convokations Schreiben unberücksichtigt den Gouverneuren zurück; andere lehnten die an sie ergangene Aufforderung unter allerlei Vorwänden ab; die Gegenvorstellungen, motivirte und unmotivirte, überschwemmen die Kanzeleien der Kreis- und Gouvernementsadelsmarschälle. Bisher scheint sich nur das Gouvernement Nischegorod für die Sache zu betheiligen. — Der Kaiser hat eine Aktiengesellschaft zur Fabrikation von Schreibpapier mit 150,000 S.-R, 300 Aktien à 500 S.-R., bestätigt.

Am 2. Februar starb in Moskau, 63 Jahre alt, der Fürst Alexei Pawlowitsch Meschtscherski, bekannt durch viele literarische Arbeiten, unter Andern auch durch seine Aufzeichnungen eines russischen Reisenden (1844).

Aus Amerika. In Fayetteville (Arkansas) soll ein furchtbarer Sklaven-Aufstand ausgebrochen seyn, dem, wie es heißt, bereits 23 Weiße zum Opfer gefallen waren

Am 6. Febr. hat es im Repräsentantenhause zu Washington eine skandalöse Rauferei gegeben. Von der Opposition war der Antrag gestellt, die Botschaft des Präsidenten an einen Ausschuß zu verweisen, diesen aber gleichzeitig mit der Ermittlung aller thatsächlichen Vorgänge in Kansas und namentlich mit Begutachtung der Frage zu beauftragen, ob die Sklavenstaats-Verfassung wirklich der Willensausdruck des „Volkes" von Kansas sey. Diesem Antrag widersetzten sich die Anhänger Buchanans mit aller Macht. Die Sitzung zog sich bis nach Mitternacht hin und die Erbitterung stieg von Minute zu Minute. Da kommt der republikanische Abgeordnete Grow von Pennsylvanien, in den Gängen zwischen den Sitzen promenirend, in die Nähe des Abg. Keitt von Süd-Karolina, desselben, der seinem Kollegen Brooks bei dem Mordanfalle auf Senator Sumner half. Keitt fährt Herrn Grow an: Was er auf dieser Seite des Hauses suche? Grow erwidert in festem Tone, daß jeder Abgeordnete hier umhergehen könne, wo er wolle. Keitt springt auf, schreit: Sie sind ein verfluchter schwarz republikanischer Hund (a damned black republican puppy) — Grow entgegnet: „Kein Niggertreiber soll seine Peitsche über mich klatschen!" Damit fährt Keitt dem Herrn Grow nach der Kehle und sucht ihn zu würgen. Doch diesmal kam er an den Unrechten. Grow war nicht, wie Senator Sumner in einen engen Armstuhl eingekeilt; er packte den südlichen Bramarbas mit nerviger Hand und schmettert ihn zu Boden, daß ihm die Rippen krachen. Andere Sklavenhalter stürmen nun auf Grow heran, doch diesem kommen rasch Republikaner zu Hülfe, von denen sich namentlich Washbourne von Illinois durch seine gewaltigen Hiebe auszeichnet. Endlich werden die kämpfenden Parteien von den herzueilenden Freunden nicht ohne Mühe getrennt. Tags darauf thaten sich beide Theile gegenseitig Abbitte. — Dem „Herald" wird aus Washington gemeldet, daß der mit dem Gesandten Nicaragua's kürzlich abgeschlossene Traktat der britischen Regierung durchaus annehmbar sey. (Nat. Z.)

Aus China. Während Canton von den verbündeten Westmächten bombardirt und gestürmt worden ist, dauern die Gefechte mit den Rebellen in der Provinz Kwantung fort. In einer Schlacht im Westen der Provinz, auf dem Flusse Fukung, verloren die kais. Truppen mehr als 1000 Mann. Die Rebellen, welche rothe Turbane und langes Haar tragen, fechten unter einem „Friedenskönig des Osten", der selbst eine Division führt. Vier Generale befehligen ebenso viele andere Divisionen. Auch nach dem Norden der Provinz hat der Generalgouverneur Yeh Truppen entsenden müssen, da dort die Rebellen arg gehaust haben. Die Mandarinen haben von den Bewohnern von Canton, Honan und Fatschan eine 5monatliche Grund-

steuer auf Einmal zu zahlen verlangt und dadurch viel Mißvergnügen erregt. Außerdem fordern sie Proviant für die Armee. Die so geplagten Bewohner haben wiederholt Versammlungen gehalten, welche zahlreich besucht worden, und sollen entschlossen seyn, Gewalt zu brauchen, falls die Behörden auf ihrer Forderung beharren. Die Blokade des Cantonflusses hat die Preise für Holz und Reis bedeutend in die Höhe getrieben. In einigen Gegenden haben die Heuschrecken die Reisernte vernichtet. (N. Pr. Z.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Ein Mannheimer Architekt hat eine Farbe (Diamantfarbe) erfunden, welche das Rosten der Metalle und das Faulen des Holzes verhindern und besser und wohlfeiler als das Mennig seyn soll.

(Oesterreich.) In einigen Bezirken von Ungarn mußte wegen der überhandnehmenden Räubereien wieder das Standrecht verkündet werden.

(Frankreich.) Die Aktiengesellschaft Prost, welche wegen ihrer schwindelhaften Geschäfte viel von sich reden machte, ist jetzt aufgelöst und der Konkurs über die Masse erkannt. Der Gründer derselben, Hr. Prost, ist flüchtig. — Eine Gesellschaft hat sich gebildet, welche mit Staatsunterstützung eine direkte Dampfbootverbindung zwischen Havre und New-York, sowie zwischen Nantes und den Antillen nebst Mexiko und Cayenne einrichten wird.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 24 Februar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	14 fl. 49 kr.	14 fl. 33 kr	14 fl. 26 kr.	Gest — fl 7 kr.
Korn	13 fl 35 kr.	13 fl. 23 kr.	13 fl. 3 kr.	Gest — fl. 20 kr.
Gerste	11 fl. 57 kr	11 fl. 40 kr.	11 fl. 32 kr.	Gest — fl. 3 kr.
Haber	8 fl. 42 kr.	8 fl. 31 kr.	8 fl. 19 kr	Gest. — fl. 2 kr.
Erbsen	— fl. — kr	15 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl — kr.

Summa der verkauften Früchte 675 Schäffel.

Umsatzsumme 8532 fl.

* Die Ochsenfurter Schranne vom 23. Febr. war nur mit Waizen befahren und kostete das Schäffel 14 fl.

Frankfurt, 25. Febr. Abends in der Effektensozietät wurden Oesterr. Kreditaktien zu 238¼—237½ verhandelt, Darmstädter Bankaktien 256½—2 6 bez., National 80¼ G. (F. B.)

Neueste Nachrichten.

München, 25. Febr. Se. Maj. der König haben der Staatsschuldentilgungs-Spezialkasse Bamberg einen besonderen Kontroleur beigegeben, und auf diese Stelle den Offizialen bei dem Oberpost- u. Bahnamt Bamberg, F. v. Welsch, ernannt; auf das Rentamt Höchstadt a/A. den Rentnb. J. Bründl in Kastl, auf Ansuchen, versetzt; den Rechn.-Komm. bei der Reg.-Fin.-Kammer von Niederbayern, A. Huber, zum Rentbeamten in Kastl befördert und an dessen Stelle den Revisor bei der Reg.-Fin.-Kammer von Schwaben, Jos. Kanz, ernannt; den Appellrath J. Frhrn. v. Feury zu Passau, den Appellrath Gg. W. F. C. v. Grundherr zu Bamberg und den Bezirksgerichtspräsidenten Ed. Lang zu Zweibrücken zu Oberappell-Räthen befördert; den Bezirksgerichtsdirektor W. Buckingham zu Kempten nach vollendeten 40 Dienstjahren und nach zurückgelegtem 70. Lebensjahre mit Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten und ersprießlichen Dienste in den definitiven Ruhestand versetzt; an dessen Stelle den I. Staatsanwalt am Bezirksgerichte Augsburg, C. A. Decrignis, seiner Bitte entsprechend, befördert; den Bezirksgerichtsassessor C. W. Frhrn. Ebner v. Eschenbach zu Windsheim zum Rathe am Bezirksgerichte Ansbach, und den Bezirksgerichtssekretär B. Geret in Ansbach zum Assessor am Bezirksgerichte Windsheim befördert, sodann den Bezirksgerichtsaccessisten Joh. Eichinger in Regensburg zum Sekretär am Bezirksgerichte Ansbach ernannt. (N. M. Z.)

Das Bezirksgericht zu Dresden hat unterm 23. Febr. einen Steckbrief hinter den dasigen Bankier J. A. Bondi erlassen, der wegen Unterschlagung zur Untersuchung zu ziehen ist. Wie die Freimüthige Sachsen-Zeitung hört, hat der Genannte mit einer bedeutenden Passivsumme fallirt und sich von Dresden entfernt. Er hatte schon früher mehrere Male bankrottirt.

London, 24. Febr. Die heutige „Times" berichtet, daß das neue Tory-Ministerium gestern von der Königin angenommen wurde. Erster Lord des Schatzes (Premierminister) ist Lord Derby, Kriegsminister General Peel (die übrigen Minister sind die gestern schon Genannten). — Die Annahme der Verschwörungsbill sey noch möglich.

Petersburg, 18. Febr. Dem Vernehmen nach hat nun auch der Adel des Gouvernements Kiew an den Kaiser die Bitte gerichtet, in ähnlicher Weise wie in andern Provinzen ein Komite wegen Anbahnung der Aufhebung der Leibeigenschaft bilden zu dürfen.

Bombay, 23. Januar. Der Oberbefehlshaber befindet sich noch in Futtihgur, das zur Operationsbasis gegen Audh dienen soll; er verfügt namentlich über zahlreiche Kavallerie. Das Hauptkorps der Insurgenten ist bei Lucknow konzentrirt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Bödimann.

Ankündigungen.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Nachdem von Sr. Majestät dem Könige die Bewilligung zur Abhaltung einer Blumenausstellung in dem Gartensaale der königl. Residenz allergnädigst ertheilt wurde, so wird zu recht lebhafter Betheiligung an derselben hiemit nochmals freundlichst eingeladen. Die näheren Bestimmungen 2c. enthält das bereits im November v. J. erschienene Programm.

Samstag den 27. Februar

außerordentliche Sitzung, wozu, da innere Angelegenheiten zu erledigen sind, die Herren Mitglieder freundlichst und dringend eingeladen werden.

Bekanntmachung.

Nachdem der wegen Verbrechens des Raubes verfolgte August Deich aus Wernes, k. Landgerichts Orb, unterm heutigen anher eingeliefert wurde, nehme ich meinen unterm 15 d. M. gegen denselben erlassenen Verhaftsbefehl hiermit zurück.

Würzburg, 23. Februar 1858.

Der kgl. II. Untersuchungsrichter.

Haus.

Schnepff.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. Februar.

Adler. Engelhardt, Fabrikant a. Rüsselsheim. Reuß, Fabrikant a. Schwäb. Gmünd. Kaufl.: Rothschild, Aub u. Scholl a. Frankfurt, Hesselmann a. Erwitte, Friedrich a. Giessen, Wahrensdorf a. Glauchau, von der Crone a. Remscheid, Maller a. Köln, Levi a. Sondershausen, Huber a. Hanau.

Schwan. Heinemann, Bankier a. Hamburg. Ziegler Ziegeleibes. a. Kemnath. Stern, Oekon. a. Rotashof. Kaufl.: Straßburger a. Kleinheubach, Heinke a. Gera. Nimiroth a. Frankfurt, Raab a. Preßburg, Klüber a. Rhula, Stecher a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Frau Pastorin Schaack u. Frl. Schaack a. Kurland. Bronner, Oekon. a. Lieblosenhof. Kfl.: Corell a. Mainz, Büttmann a. Elberfeld, David a. Frankfurt.

Bekanntmachung.

Den Neubau eines Pfarrhauses zu Eisingen und einer Kuratiewohnung zu Waldbrunn betr.

In der Gemeinde Eisingen soll ein neues Pfarrhaus und in der Gemeinde Waldbrunn eine neue Kuratiewohnung erbaut werden; der Gesammtbauaufwand ist für Ersteres auf 6728 fl. 28¾ kr. — für Letztere auf 5024 fl. 31¾ kr. revisorisch festgestellt und soll die Herstellung dieser Gebäude im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Wenigstnehmenden

Samstag den 13. März l. J.
Vormittags 9 Uhr

bei dem unterfertigten k. Landgericht hingelassen werden, bis wohin die Baupläne, Kostenvoranschläge und Akkordbedingungen täglich zur Einsicht hierorts offen liegen.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß dem Gerichte unbekannte Unternehmer nur dann zur Konkurrenz zugelassen werden können, wenn sie sich durch amtliche Zeugnisse über ihre Befähigung, Solidität und Vermögensverhältnisse ausweisen

Würzburg, den 23. Februar 1858.

Königliches Landgericht l/M.
Weigand

[2a] Neckermann.

Der Ausverkauf

meiner sämmtlichen Herren-Artikel wird zu den billigsten Preisen fortgesetzt.

Zugleich empfehle ich mein stets reich assortirtes Lager in

Bielefelder, schlesischer & Lederleinen,

farbigen und weißen leinenen **Taschentüchern, Tischtüchern, Servietten** und **Handtüchern, Hemden-Einsätzen, Cattun, Poil de chèvre** rc. in reellster Waare zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser

[3c] am Schmalzmarkt.

Für Communicanten

ist bereits eine große Auswahl der neuesten glatten weißen **Kleiderstoffe**, sehr schöne gestickte **Molls**, sowie auch abgepaßte **Kleider** im neuesten Geschmacke, ferner

Stickereien,

als: **Taschentücher, Chemisetten, Kragen, Aermel**, sowie **Unterrockstoffe** rc. eingetroffen und empfiehlt solche zu sehr billigen Preisen die

Weiß- & Trauer-Waaren-Handlung
von **F. J. Schmitt.**

[3b]

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten großherzoglich toskan. Kämmerers Herrn **Ludwig Freiherrn von Speth** sind binnen 14 Tagen anzumelden und nachzuweisen.

Zugleich werden alle Jene, welche an den Verlebten Zahlungen zu machen oder etwas von ihm in Handen haben, aufgefordert, solches binnen gleicher Frist dem unterzeichneten Bevollmächtigten zuzustellen.

Würzburg, 24. Februar 1858.

Adelmann.
Distr. III. Nr. 194.

[3a]

Im dritten Distrikt Nr. 361 auf der Neubaugasse werden mehrere **Gemälde** alter und neuer Meister aus freier Hand verkauft, und stehen solche täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags zur Ansicht bereit; zugleich sind daselbst ein ganz gut erhaltener viersitziger Frankfurter Wagen mit Druckfedern, dann ein sog. Jagdwagen sowie ein Schlitten nebst Pferdegeschirren und Rollzeug zu verkaufen. Einsicht kann stündlich genommen werden. [2a]

Bekanntmachung.

Der verwittibte Schlossermeister **Heinrich Dietl** von Ochsenfurt hat seinen Stiefkindern, den Kindern des verlebten Malzaufschlägers **Andreas Weiß**, die Grundtheilung angeboten.

Forderungen an diese Theilungsmasse sind am

Freitag den 5. März l. J.
Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Massavertheilung unberücksichtigt bleiben.

Ochsenfurt am 18. Febr. 1858.

Königliches Landgericht.
Helderig.

Nr. 2721. Wendlinger, Ass.

Holzversteigerung

zu Walldürn im Großh. Baden.

Montag den 15. März l. J.
früh 9 Uhr

beginnend, werden im hiesigen Stadtwald-Distrikt Mobrunn

138 Eichstämme,

wovon sich 25 Stück zu Holländer, 88 zu Schneidklötze und 25 zu Durchzüge und Schwellen eignen, öffentlich gegen baare Zahlung versteigert, wozu man die Steigliebhaber hiermit einladet.

Walldürn den 24. Febr. 1858.

Das Bürgermeisteramt.
Thiry.

Hildenbrand.

STADT-THEATER.

Freitag den 26. Febr. Gastdarstellung der kgl. Hofopernsängerin Fräul. Jos. Hefner vom Hoftheater in München: **Die Hochzeit des Figaro.** Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. Februar

Pistolen 9 fl. 32½ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{36} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzüge.	12^{35} Nm.	4^{20} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{00} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 58.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 27. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Leander. Sonnenaufgang: 6 Uhr 54 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 53 Min. — Mondunteraang: 5 Uhr 56 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 8° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Kälte. — Bauernregel: Heftige Nordwinde am Ende Februar, bedeuten stets ein fruchtbares Jahr.

☞ Der „Würzburger Anzeiger“ kann für Monat **März** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Karl Dürr von hier bewirbt sich um eine Büttner-, Franz Hartling, Bürger zu Kleinrinderfeld, um eine Tapezier-, G. Heller von hier um eine Viehhandels-, J. Preger von Neudorf um eine Bierwirthschafts-, Peter Primavessy von hier um eine Lakirer-, A. Diemer von Laudenbach um eine Dreher-, und Bäckermeister Fr. A. Lindner dahier um eine Melberkonzession.

** Nürnberg, 24. Febr. Aus zuverlässiger Quelle kann ich Ihnen heute die Nachricht mittheilen, daß der von der Handelsgesetzgebungs-Kommission beschlossene und in der Bundestagssitzung vom 18. d. genehmigte offizielle Abdruck des Entwurfs der ersten drei Bücher des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches nebst den dazu gehörigen Kommissionsprotokollen alsbald im Druck erscheint, und mit der Herausgabe und dem Verlag derselben die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg betraut wurde.

* Würzburg, 26. Febr. Seit fast zehn Jahren besteht hier ein Verein, der im Stillen, nur von Wenigen gekannt, schon höchst wohlthätig gewirkt hat und auf's Neue den Beweis liefert, was vereinte Kräfte, von ernstem Willen, Beharrlichkeit und einmüthigem Geiste geleitet, auszurichten vermögen. Wir meinen den Unterstützungs-Verein der Buchdrucker dahier. Dieser Verein hatte Ende des Jahres 1857 ein Vermögen von 4836 fl. 23¾ kr., wovon auf den Fond für Reise-, Kranken- und Begräbniß-Unterstützung 1640 fl. 50¼, auf den Fond zur Unterstützung arbeitsunfähig gewordener Mitglieder (Invaliden) 1726 fl. 14¾ kr., auf den Fond zur Unterstützung der Wittwen und Waisen 1469 fl. 18¾ kr. kamen. Die Einnahmen betrugen während des abgelaufenen Jahres 998 fl. 14 kr., wovon 730 fl. 36 kr. an Beiträgen der Mitglieder, 236 fl. 20 kr. an Kapitalzinsen eingingen &c. Die Ausgaben beliefen sich auf 305 fl. 53 kr., darunter 240 fl. für Unterstützung kranker Mitglieder, 40 fl. 55 kr. für Unterstützung Zugereister. Die wöchentliche Kranken-Unterstützung wurde in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahres bei der Zunahme des Fonds von 4 fl. auf 4 fl. 30 kr. erhöht; diese Summe wird den Statuten gemäß nur dann voll ausbezahlt, wenn die Krankheit nicht über ein Vierteljahr währt; im zweiten Vierteljahr wird die Hälfte, später aber nichts mehr verabreicht. Das einfache Viatikum betrug im abgewichenen Jahr 48 kr. Seit dem Bestehen des Vereines hatte derselbe eine Gesammt-Einnahme von 7199 fl. 15 kr., eine Gesammt-Ausgabe von 2362 fl. 51¼ kr., woraus sich der oben angegebene Vermögensstand entziffert. Der Zweck des Vereines erhellt zur Genüge aus den oben angeführten Ausgabe-Posten. Bei Beginn des Jahres 1857 zählte derselbe 65 Mitglieder, nämlich 7 Prinzipale und 58 Gehülfen, am Ende des Jahres 70 Mitglieder, nämlich 8 Prinzipale und 62 Gehülfen, und zwar alle in Würzburg mit Ausnahme eines Einzigen, welcher, nachdem er in den Besitz einer Druckerei zu Kitzingen gelangt war, dem Verein auch fernerhin angehören zu wollen erklärte.

Personal-Status des ordentlichen königl. Bau-Dienstes in Unterfranken und Aschaffenburg in Folge der Reorganisation des Bauwesens nach der allerh. Verordnung vom 13. Nov. 1857. I. Kreisbaubehörde. Kreisbaurath: Fr. Haider, bisher schon in dieser Eigenschaft; Kreisbaubeamte: a) für das Ingenieurfach: St. Eickemayer, früher Bauinspektor in Würzburg, b) für das Landbaufach: B. Mack und F. Reuß, früher Civilbauinspektoren bei der Regierung von Unterfranken. II. Baubehörden. 1) Aschaffenburg: H. Sodt, früher Bau-Inspektor daselbst; 2) Bischofsheim: L. Raimer, früher Ingen. in Kissingen; 3) Gemünden: M. Hoch, früher Inspektor in Weilheim; 4) Haßfurt: G. Knochel, früher Ingen. in Schweinfurt; 5) Kissingen: K. Röser, früh. Insp. daselbst; 6) Königshofen: L. Büttner, früher Kreisingenieur von Unterfranken; 7) Lohr: K. Goetz, früher Ingen. in Aschaffenburg; 8) Marktsteft: L. Spatz, früher Ingen. in Passau; 9) Miltenberg: J. Hartmann, früher Ingen. in Aschaffenburg; 10) Schweinfurt: Frz. Müller jun., Eisenbahnbetriebsingenieur, seither Sektionsingen. bei dem Ostbahnbau in Freising; 11) Würzburg I.: Ingenieur-Fach: J. C. A. Strelin, früher Kreisingenieur von Unterfranken; 12) Würzburg II.: Landbaufach: Ed. Bürklein, früher Civilbauingenieur bei der mittelfränkischen Regierung. (A. M.)

* Unter Jene, welche durch die Reorganisation des k. Baudienstes nach der Verordnung vom 13. Nov. v. J. aus unserem Kreis in andere Kreise versetzt wurden, sind zu nennen: Herr Jos. Wöhrle, früher Eisenbahnbetriebs-Ingenieur dahier, zur Baubehörde Laufen in Oberbayern, und Hr. Fr. Wittmann, früher Ingenieur bei der Bau-Inspektion dahier, zur Baubehörde in Kronach.

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a. d. S. Zur Aburtheilung kommen: Donnerstag den 4. März l. Js. früh 8 Uhr die Anklage gegen N. Koch, Nagelschmied von Kissingen, wegen Widersetzung, um 10½ Uhr gegen Jos. Voll von Gefäll, wegen Körperverletzung, Nachm. 2 Uhr gegen Lorenz Greulein von Obererthal, wegen Körperverletzung. — Durch die Erkenntnisse vom 22., 23. und 25. Febr. l. J. wurden verurtheilt: B. Borndran von Untereltsbach, wegen Malz-Aufschlags-Defraudation in eine Geldstrafe von 10 Reichsthalern; M. Wehner von Zahlbach, wegen Versuchs eines ausgezeichneten Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; J. Müller und Katharina Herbert von Poppenhausen, wegen Versuchs zur Abtreibung der Leibesfrucht, verübt in verabredeter Verbindung, Ersterer in eine 8tägige doppelt geschärfte, Letztere in eine 14tägige einfache Gefängnißstrafe; J. Kebl von Rannungen, wegen fortgesetzter bei geminderter Zurechnungsfähigkeit begangener Widersetzung zu 45 Tagen doppelt geschärftem Gefängniß und A. Krenzer von Maßbach, wegen Körperverletzung mittelst Waffe in aufwallender Hitze des Zornes in eine gleiche Strafe. In der Berufungssache des G. F. Horbelt von Wegfurt und J. Schugmann von Bischofsheim, wegen Malzdefraudation, wurde die Aburtheilung des Erstern in Haupt- und Nebensache ausgesetzt, die Berufung des Letztern in der Hauptsache verworfen.

Gestorben: In Münnerstadt am 24. Febr. Georg Schaad, Professor der Mathematik und Physik am dortigen Gymnasium.

Aschaffenburg, 27. Febr. In der gestrigen gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtmagistrats und der Gemeindebevollmächtigten wurde die Ausgabe für die hier einzurichtende Gasbeleuchtung sammt Gaswerk mit Stimmenmehrheit genehmigt. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 25. Febr. Die beabsichtigte Feier des 700jährigen Bestehens unserer Stadt durch ein viertägiges Fest soll Mitte September stattfinden und, wenn die höhere Genehmigung dazu erfolgt, mit diesem Fest für dieses Jahr auch das Oktoberfest verbunden werden. (A. Z.)

München, 26. Febr. Gemäß Erlasses des Universitäts-Rektorats sind neuerdings 7 Studirende wegen eigenmächtiger Entfernung von hier während des Semesters ihres akademischen Bürgerrechts verlustig erklärt worden. (B. L.)

Die „Allg. Ztg." meldet, daß ein Besuch des Kaisers Napoleon in **München** schon seit voriges Jahr in Aussicht gestellt ist, derselbe aber nicht vor Mitte des Sommers zu erwarten sey.

Se. Maj. der König haben dem Herrn Dr. Nikolaus **Friedreich** die nachgesuchte Entlassung aus dem bayerischen Staatsdienste bewilligt. (N. M. Z.)

Gestorben in München: Generalmajor M. **Schropp**, Vorstand des Armee-Montur-Depot, 62 Jahre alt.

Aus **Wien** liegen der „Berl. Börsenz." Nachrichten vor, denen zufolge das dortige große Bankhaus Simon G. Sina vollständig aufgelöst werden soll. Man bezeichnet bekanntlich den gegenwärtigen Chef desselben, Frhrn. Georg Sina, als für die Uebernahme des griechischen Gesandtschaftspostens am österreichischen Hofe bestimmt.

In **Reichenbach** (Böhmen) hat sich ein Fabrikant, in dem Alter von 48 Jahren stehend, durch Ausstechen des einen Auges, Aufschneiden des Leibes und Beibringung mehrerer anderer Wunden mit seinem Gartenmesser so verletzt, daß der Tod bald darauf erfolgte. Schwermuth wird als Ursache dieser gräßlichen That angegeben.

Frankfurt, 26. Febr. Die Bundesversammlung hat gestern, wie man hört, über den **hannoverschen Antrag bezüglich der holsteinischen Sache** in der Fassung, in welcher der Ausschuß dessen **Annahme** proponirt, abgestimmt und die letztere ist **erfolgt**. *)

Mailand, 23. Febr. Der Erzherzog Generalgouverneur hat abermals sieben Flüchtlingen die straffreie Rückkehr gestattet. (O. C.)

Der Herzog von Kalabrien, **Kronprinz von Neapel**, wird jetzt auf Ostern in Wien erwartet, dürfte da 8 Tage verweilen und sich dann nach München begeben.

Paris, 25. Febr. Heute Vormittag begann die **schwurgerichtliche Verhandlung über das Attentat vom 14. Januar**. Um 8¾ Uhr öffneten sich die Thore des Gerichtssaales und im Nu waren alle Plätze von den mit besondern Karten versehenen Personen besetzt. Um 10 Uhr werden die Angeklagten eingeführt. Jeder von Ihnen ist gefesselt und wird von einem Gendarmen gehalten. Sie setzten sich in folgender Ordnung: Orsini,**) Pieri, Gomez und Rudio. Gleich darauf trat der Gerichtshof ein. Die Vorlesung des Anklageaktes dauerte bis 12 Uhr. Die Angeklagten verhalten sich, mit Ausnahme Orsini's, dessen Aeußeres eine bemerkliche Gemüthsbewegung verräth, während des Vorlesens ganz gleichgiltig.

Hierauf wurde das Verhör mit den Angeklagten vorgenommen, und zwar zuerst mit **Gomez**. Nachdem ihn der Präsident aufgefordert hatte, er solle bei seinen in der Voruntersuchung abgelegten Geständnissen bleiben, suchte er seine Theilnahme an dem Attentat vom 14. Jan. mit dem Gehorsam gegen seinen Herrn zu entschuldigen. Er erzählte (in einer Weise, wie wenn er seine Angabe auswendig gelernt hätte), wie er dem Bernard in London begegnet sey, von diesem einen falschen Paß erhalten habe und nebst Pieri von ihm nach Paris geschickt worden und dort bei Orsini in Dienst getreten sey. Auf die Frage, wie er am 14. Jan. von Orsini einen Revolver und eine Bombe, und zu welchem Gebrauche erhalten habe, stellte sich Gomez ganz dumm. Daß er in Marseille schon wegen Veruntreuung bestraft worden sey, gab er zu.

Rudio verstellt sich ebenso wie Gomez. Er betheilgte sich, sagt er, bei dem Verbrechen, um in London, wo man ihn für einen Spion der französischen Polizei verschrie, nicht länger einem solchen Renommée ausgesetzt zu seyn. Er wiederholt Alles, wie es in der Anklageakte zu lesen ist, und spricht mit ächt südländischer Leichtfertigkeit, ohne eine Miene zu verziehen und ohne alle Gemüthsbewegung. Als der Präsident ihm vorhielt, er habe über 100 Personen um einiger Schillinge willen ermordet, zuckte er die Achseln.

Orsini ließ dem Präsidenten kaum Zeit, ihn an sein verschwiegenes Wesen und seine doppeldeutigen Aussagen zu erinnern und erklärte, daß er nunmehr aller Entstellungen müde sey und Alles offen eingestehen werde. Seit seiner Jugend konspirire er; sein Haß gegen Oesterreich sey bekannt; er habe aber Frankreich nicht gegrollt; erst durch die Einnahme Roms durch die Franzosen sey er anderen Sinnes geworden. In London habe er eine italienische Propaganda organisiren wollen; die indischen Angelegenheiten hätten ihn indessen daran verhindert. Da habe er endlich erkannt, daß Napoleon III. das größte Hinderniß für die Befreiung seines Vaterlandes sey, und nunmehr den Entschluß gefaßt, ihn ohne alle Helfershelfer allein zu ermorden. Später gesellte er sich trotzdem Helfershelfer zu, gegen die er aber nichts aussagen werde, obgleich sie ihn verleumdeten. Er verzeihe ihnen und gebe seinen Kopf für die Freiheit seines Vaterlandes hin. Am Schlusse suchte Orsini die Unschuld Allsopps und Bernards darzuthun und gestand seine ganze Schuld. Hierauf verlas der Präsident das Protokoll der Voruntersuchung über Orsini, worin er ausführliche Geständnisse in Bezug auf sich und seine Konsorten abgelegt hatte. Er erkennt dieses Protokoll als richtig an, soweit es ihn betreffe, aber nicht, insofern es die Mitangeklagten anbelange, worauf der Präsident gegen die Geschwornen äußerte, daß Orsini sich durch dieses Verhalten nur interessanter machen wolle.

Der vierte Angeklagte, **Pieri**, gibt an, daß er in der Voruntersuchung keine Geständnisse abgelegt habe, weil er über die Art, wie man ihn verhört, sich zu beklagen gehabt. Der Präsident erinnert ihn daran, wie er bei der Konfrontation mit seinen Mitangeklagten seinen Vorsatz, den Kaiser zu ermorden, eingestanden habe. Pieri leugnet dies.

Rudio zeiht den Pieri, der auf Alles schnell eine Antwort findet, einer Lüge. Keine von allen Ausflüchten des Angeklagten vermochte schließlich vor den Bemerkungen des Präsidenten zu bestehen. Nach dem Verhör Pieri's sprach sich der Präsident energisch gegen die Feigheit der Verschwörer aus, daß sie nicht einmal zum Eingeständniß ihres Verbrechens den Muth hätten, und jetzt, nachdem sie doch einen allgemeinen Aufstand hätten erregen wollen, mit allerlei Ausreden sich hinauszuhelfen versuchten. (F. P.)

* Man spricht davon, daß die **Scharfrichter in Frankreich** ein Kostüme erhalten sollen, das sie während der Vollziehung ihres Amtes anlegen müssen. Diese Uniform wird in einem blauen Fracke und einem blauen Pantalon mit einer silbernen Borte und einem dreieckigen Hute bestehen. Zwei mit Silber in den Kragen des Fracks gestickte Beile und ein Säbel nach Art des römischen Schwertes sollen die Uniformirung der französischen Nachrichter ergänzen.

London, 25. Febr. Das **Kabinet ist noch immer nicht vollständig**, weil die Uebernahme der Admiralität durch den Herzog v. Northumberland noch unentschieden ist. (D. Allg. Z.)

Kopenhagen, 25. Febr. Die halboffizielle „Berling. Zeitung" räth in einem Leitartikel über die **deutsch-dänische Sache** von jeder Nachgiebigkeit gegenüber dem deutschen Bund oder gar einer Aussonderung Holsteins ab. Sie fordert zur Einigkeit auf, da die Regierung das Zutrauen des Königs und des Volks besitze. (F. P.)

* Der Sklaven-Aufstand in **Fayetteville** (Arkansas) wurde durch eine Abtheilung Freiwilliger unterdrückt, nachdem 25 Sklaven getödtet waren.

Aus **China**. Nach der Einnahme von Kanton ernannten die Engländer und Franzosen den ersten Mandarin zum Statthalter von Kanton und gaben ihm zwei Kommissäre, einen englischen und einen französischen bei. Eine Summe von 11 Millionen Franken, welche sich im chinesischen Schatze vorfand, wurde gegen hohen Zins der von den Verbündeten eingesetzten provisorischen Regierung geliehen. Da jede Plünderung Kantons verboten wurde, so kehren die beruhigten Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurück. Die Verbündeten fordern eine Audienz beim Kaiser zu Peking, um einen Handelsvertrag abzuschließen. Der Verlust der Verbündeten ist ungefähr 20 Mann.

*) Nach dem Ausschuß-Antrag **spricht** die Bundes-Versammlung die **Erwartung** aus, daß die dänische Regierung sich von jetzt an, bis sie dem neulichen Bundesbeschluß Genüge gethan hat, in Holstein und Lauenburg aller weitern Maßregeln enthalten werde, welche der verfassungsmäßigen Grundlage entbehren. Der Antrag Hannovers war in der Form etwas schärfer, indem danach die Versammlung von der dänischen Regierung **verlangen** sollte, daß ꝛc.

**) Orsini ist 39 Jahre alt, nicht 29, wie früher berichtet wurde.

Handels- und Börsenberichte.

Aschaffenburg, 24. Febr. Weißmehl kostete 15 fl. 40 kr., Roggenmehl 14 fl. 42 kr.

* Auf der **Kitzinger** Schranne vom 25. Febr. kostete Korn 13 fl., Haber 7 fl. 30 kr.

*** Mainz, 26 Februar. (Privat-Korrespondenz.) Das Getraide-Geschäft verlief auch in dieser Woche in sehr träger Haltung und Preise erfuhren durchschnittlich einen kleinen Rückgang. Waizen (200 Zollpf.) fl 9, Korn (180 Zollpf.) fl 7, Gerste (160 Zollpf.) fl. 6 15 kr., Hafer fl. 5 30 kr per 120 Zollpf. (112 Zollpf sind 100 Pf. bayerisch). Hülsenfrüchte unverändert. Wegen der anhaltenden Kälte Rüböl etwas angenehmer. $25\frac{3}{4}$ und 26 fl. per 100 Pf. Kohlsamen fl 18. 30 kr.

Frankfurt, 26. Febr. Gegen $6\frac{1}{4}$ Uhr wurden österreichische Kreditaktien von $233\frac{1}{2}$—233, Staatsbahn $344\frac{1}{2}$—344 und National $80\frac{3}{8}$—$\frac{5}{16}$ verhandelt. Die Stimmung war matt, indem auch gleichlautende Berichte aus Paris und Wien nach der Börse gemeldet wurden. (Fr. B.)

Mittelpreis auf der am 24 Febr. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 51 kr. (gefl; — fl. 39 kr.) Kern 12 fl. 46 kr. (gefl — fl. 13 kr.) Korn 9 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 55 kr. (gefl. — fl. 9 kr.) Haber 6 fl. 48 kr. (gefl — fl. 4 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 26. Febr. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{7}{8}$; 5pCt. National-Anleihe $85\frac{1}{8}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{3}{8}$; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen $108\frac{1}{2}$; Bankaktien 983; fl. 500 Loose 329; fl. 250 Loose 132; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $186\frac{1}{2}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $308\frac{1}{2}$; Lloyd 81; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 566; Elisabeth 103; London 10 16; Paris in Wien $123\frac{1}{2}$; Frankfurt $105\frac{1}{4}$; Silber $105\frac{3}{8}$; Gold $107\frac{1}{2}$; Kreditaktien 259.

Politisches Register.

(Deutschland.) Nach den Beschlüssen der Zollvereinskonferenz bleibt der Eingangszoll für Zucker unverändert und für alle Arten von Syrup wird nur noch Ein Zollsatz, 3 Thaler per Zentner, vom 1. Sept. erhoben.

(Bayern.) Zur Zeit der Kunstausstellung soll im Münchener Glaspalast auch eine lokale landwirthschaftliche Ausstellung stattfinden.

(Italien.) Einem Gerücht zufolge soll sich Mazzini wieder in Sardinien herumtreiben.

(Mexiko.) Nach einem mehrtägigen Kampf in der Hauptstadt Mexiko selbst hat Santa Anna gegen Commonfort die Oberhand behauptet. Ersterer wird nun zum Präsidenten der Republik ausgerufen werden.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 27. Febr. Der heutige Getraidemarkt war mit 133 Wagen befahren. Die Nachfrage war sehr lebhaft, weßhalb auch Waizen und Korn etwas anzogen. Die übrigen Fruchtgattungen blieben unverändert. Es galt:

Waizen	14 fl. 45 kr. bis 16 fl. 30 kr.	Mittelpr. ca.	15 fl. 30 kr.
Korn	13 fl. — kr. bis 13 fl. 35 kr.	„	13 fl. 30 kr.
Gerste	11 fl. — kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl. 45 kr.
Haber	7 fl. 45 kr. bis 8 fl. 30 kr.	„	8 fl. 12 kr.
Erbsen	16 fl. — kr. bis 17 fl. 30 kr.	„	17 fl. — kr.
Linsen	21 fl		
Wicken	15 fl. 30 kr. bis 16 fl. 45 kr.	„	16 fl. — kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Ostberg, Friedrich Otto, Schreinerskind $1\frac{1}{2}$ Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. Februar.

Adler. Fiuhrer, Weinhändler u. Hofmann, Stadtschreiber a. Marktsteft. Jäger, Fabrikant a. Offenbach. Hassoldt, Bierbrauereibes. a. Marktbreit. Kfl.: Beaisch, a. Mühren. Daimler aus Kobacherhütte, Dietz, Kleb u. Haulick a. Frankfurt. Heckel a. Leipzig. Schmetterer aus Kaufbeuern, Stern a. München, Kleiner a. Erfurt.

Kleebaum. Wasson, Part. a. Bern. Wulste, Chemiker, u. Rosch, Kfm. a. Berlin. Dürrhoofer, Wirth a. Aschaffenburg. Thaler, Oek. a. Schaklau. Fleißner, Lehrer a. Nürnberg. Arin Reis a. Dieburg. Kfl.: Weigant aus Regensburg, Schlesinger a. Frankfurt, Ibewold a. Hohr.

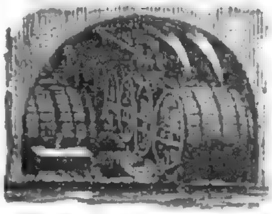
Kronprinz. Andl, Gutsbes. aus Deidesheim. Graf v. Castel m. Dien. a. Rüdenhausen. von Brentano, Fabrikbesitzer aus Augsburg. Kfl.: Winter a. Mainz, Gallenkamp a. Paris, Hobeneißen, Schnober und Meier aus Bremen, Melert a. Zweibrücken, Klingenheil a. Frankfurt.

Schwan. Hoffmann, Rechtsanw. a. Rothenfels. Heim, Kfm. m. Gat. a. Marktbreit. Frau Jänisch a. Marktbreit. Kfl.: Heim a. Marktbreit, Baumann a. Wachenheim, Renneberg u. Martin a. Nürnberg, Link a. Hanau, Sommer a. Reutlingen, Rußmann a. Frankfurt, Reger a. Künzelau.

Württemberger Hof. Kfl.: Schubert a. Meißen, Wagner a. Mannheim, Droste a. Gladenbach, Otto a. Nordhausen.

Weinversteigerung

aus dem königlichen Hofkeller zu Würzburg.



Am **Mittwoch den 7. April 1858** Vormittags 9 Uhr werden bei dem unterzeichneten königl. Rentamte nachgenannte, aus den vorzüglichsten Lagen selbst gezogene reine Weine zur öffentlichen Versteigerung gebracht und hiezu die Liebhaber eingeladen.

A. Rothe Weine.

In Gebinden zu 2 und 4 Eimer.

1855r	Schalksberger Clävner	6 Eimer.
1855r	Hörsteiner Clävner	16 Eimer.

B. Weisse Weine.

Ohne Gebinde.

1853r	Callmuth weißgekalteter Clävner	30 Eimer.
„	Callmuth	30 „
„	Saalecker	23 „
„	Saalecker weißgekalterter Clävner	16 „
„	Hörsteiner	30 „
„	Stein	30 „
„	Leisten	32 „

In Gebinden zu 2 und 4 Eimer.

1854r	Stein	16 Eimer.
„	Felsenleisten	16 „
„	Schloßberg	16 „
„	Lämmer-Spielberg	16 „
„	Lämmerberg	16 „
„	Innerer Pfülben	16 „
„	Pfülben Ruländer	16 „

Würzburg, den 24. Februar 1858.

Königliches Stadtrentamt Würzburg.

Schierlinger.

Nr. 1646. [3a]

Bekanntmachung.

Am **Montag den 3. Mai l. Js.** und den darauffolgenden Tagen mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, jedesmal **Nachmittags von 2—5 Uhr** wird bei dem unterfertigten Amte die öffentliche Versteigerung der vom Jahrgange 1855/56 noch vorhandenen Pfänder sub lit. O. von Nr. 15 mit Nr. 23956, nämlich vom 1. Oktober 1855 mit letztem September 1856, welche bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen

Die Pfänder bestehen in Gold- und Silberwaaren, Uhren, Kupfer, Messing, Zinnwaaren, Garn, in weißem Zeug und Kleidungsstücken jeder Art ꝛc. Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer vorschriftsmäßig mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß diese Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung und zwar Vormittags von 8—12 Uhr ausgelöst, aber nicht weiter verzinst werden können. Zugleich werden hiemit die Eigenthümer der sub lit. L. von Nr. 29 mit Nr. 15962 pro 1854/55 versteigerten Pfänder aufgefordert, bis 8. Mai l. Js. den erzielten Mehrerlöß nach Abzug der Pfand-Kapitalien, Zinsen und Strichskosten bei dem unterfertigten Amte um so gewisser zu erheben, als nach Ablauf dieses Termines keine Ueberschüsse von diesen Pfändern mehr verabfolgt werden.

Würzburg, 5. Februar 1858.

Das städtische Pfandamt.

Broili.

[3a] Renn.

Bekanntmachung.

Der im besten baulichen Zustande befindliche und in sehr lebhaftem Betriebe stehende **Gasthof zum goldenen Wallfisch** in **Erlangen** wird mit allen hiezu gehörigen Gebäuden und Räumlichkeiten, mit der Gastwirthschaftsgerechtigkeit und dem zum Gasthofe gehörigen sehr reichen Inventare an Möbeln, Geräthschaften, Betten, Weißzeug und Vorräthen aller Art aus freier Hand verkauft.

Nähere Aufschlüsse über den Werth dieses Anwesens und seiner Zubehörungen, über die durchschnittlichen Erträgnisse, über den Bestand des Inventars, über den Kaufpreis und die speziellen Kaufsbedingnisse ertheilt

Fürth den 25. Februar 1858.

Der königl. Advokat und Wechselnotar

Vorbrugg.

[3a]

Bürger-Kranz.

Montag den 1. März Plenarversammlung. — Anfang Abends 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Kaufleuten und Fabrikanten

erbietet sich ein kautionsfähiger Kaufmann zur Besorgung von Geschäftsreisen ꝛc. Näheres franco unter Nr. 58 bei der Exped. d. Blattes. [2a]

Ein Einstandsmann zur Infanterie wird gesucht. Zu erfragen III. Distr. Nr. 203.

Gablers'che Bierbrauerei

Sonntag, den 28. Februar

Harmoniemusik.

Wechsel und Anweisungen

auf unser Haus **„Rosenheim brothers"** in **New-York** sind jederzeit in beliebiger Größe zu haben bei [77]

Gebr. Rosenheim in Heidingsfeld.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Der Lustfeuerwerker

oder gründliche Anweisung zur Lustfeuerwerkerei, als Schwärmer, Raketen, Leuchtkugeln, bengalische Flammen, Frösche, Bienenkorb, Feuerräder, Kanonenschläge und viele andere Feuerwerkstücke.

Von A. Loden. Zweite verb. Aufl.

Preis 54 kr.

Die Selbstanfertigung der verschiedenen Stücke ist in diesem Buche so deutlich dargestellt, wie man es selten in einem andern ähnlichen Buche findet.

(Verlag von Ernst in Quedlinburg.)

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. Februar

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ V.	1⁴⁴ N.	Eilzug.	4²⁴ N.	10¹⁰ F.*)
5⁰ N.	9⁵⁰ V.	Postzug.	9⁴³ V.	5⁰⁰ N.
11⁴⁵ N.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12²⁵ Nm.	4³⁰ V.
8 V.	3 V. †)	„	9²⁰ N.	12⁵⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 59.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 28. Februar.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Romanus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 48 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 39 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 58 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 8° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Kälte. — Bauernregel: Ist Romanus hell und klar, bedeutet dies ein gutes Jahr.

☞ Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **März** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden

---

Lokales und aus dem Kreise.

Die Verwesung der Primissaria I. zu Haßfurt wurde dem bisherigen Pfarrvikar zu Hofheim, Herrn Martin Büchs, übertragen, und als Pfarrverweser zu Volkach der dortige Herr Kaplan Adam Schott aufgestellt. (Würzb. Diözb.)

* Viehmärkte in Karlstadt am 2., 16. und 29. März.

Vermischtes.

München, 24. Febr. Ueber das Befinden Moriz Rugendas' erhält der „Schwäb. Merkur" folgende Zuschrift: „Moriz Rugendas erkrankte zu München am 5. Februar an einem nervösen Anfall, der aber mit Geistesstörung in keinem Zusammenhang steht; alle Nachrichten darüber sind falsch. Der vielgereiste, geniale Zeichner fremder Völker und Länder, der gütige, verdienstvolle Mann ist nun wieder vollkommen genesen und wird auf's Neue geisteskräftig und thätig sich bewegen."

München, 26. Febr. Sicherem Vernehmen nach hat Fürst Ludwig v. Wallerstein sein Gut Reimlingen sammt Schloß, eine Stunde von Nördlingen, an einen Hrn. Werner aus Mainz verkauft. Unser Maximiliansplatz wird eine wesentliche Verschönerung erhalten, indem in der Mitte desselben ein großartiger Brunnen erbaut werden soll, dessen Kosten auf 30,000 Gulden veranschlagt sind. (N. M. Z.)

Gestorben: In München der Landschaftsmaler Th. Roß und der Bierbrauerssohn und Rechtspraktikant Tony Wagner in Folge eines hartnäckigen Lungenleidens in seinem 36sten Lebensjahre, 1848 Kommandant des Studenten-Freikorps. — In Ansbach: Advokat Model.

Frankfurt, 25. Febr. Es ist wieder von einem neuen großen Zeitungsunternehmen die Rede, welches dahier unter dem Titel „der Reichskurier" mit einer täglichen belletristischen Beilage erscheinen soll. (Schw. M.)

Aus Genua wird berichtet, daß von den Behörden daselbst außergewöhnliche militärische und polizeiliche Vorkehrungen getroffen worden sind. Ueber die Veranlassung zu diesen Maßnahmen hat noch nichts verlautet. (Fr. J.)

Paris, 24. Febr. Graf Persigny ist wieder in London angekommen, und wie man sich hier erzählt, soll der französische Botschafter sich sehr günstig über die Situation aussprechen. Was man von Befürchtungen eines Zerwürfnisses gesagt hat, ist jedenfalls grundlos, und die Allianz wird, so glaubt man hier in offiziellen Kreisen, bei dem Torykabinet nicht schlimmer fahren als bei der Whigadministration. — Der Bericht über die Prozeß-Verhandlungen über das Attentat muß von allen Blättern gleichförmig gebracht werden. — Seit einigen Tagen haben in der Vorstadt St. Antoine Verhaftungen stattgefunden, die sich nicht blos auf die Arbeiterklassen beschränken. Es werden unter den Verhafteten der Advokat H. und ein Arzt genannt. Anlaß dazu gab der Verdacht wegen Theilnahme an einer geheimen Gesellschaft. (D. Allg. Z.)

Nach der Lissaboner medizinischen Zeitung sind dort alle Leute, welche Häuser bewohnten, wo Gas gebrannt wurde, von dem gelben Fieber verschont geblieben. Diese Angabe ist durch die bündigsten Belege begründet. (K. Z.)

Auf der Insel Malta wurde am 10. Febr. der 1800ste Jahrestag der Landung des Apostels Paulus auf dieser Insel mit den großartigsten Festlichkeiten begangen. Die größte Merkwürdigkeit dieses Festes und ein vielleicht einzig in seiner Art dastehendes Ereigniß bildete jedoch eine eigenthümliche Prozession, bei der ein Jubel-Ehepaar im Triumphe durch die Stadt getragen wurde. Dieses Greisenpaar, bei dem der Mann 120 und die Frau 119 Jahre alt war, hatte vor 100 Jahren am St. Paulstage seine Hochzeit gehalten und war von seinem Wohnorte Citta Vecchia nach La Valetta gekommen, um seine 100jährige Hochzeitsfeier zu begehen. Unter einem endlosen Volksjubel wurde das noch ganz rüstige Paar auf einer prachtvoll geschmückten Tragbahre von jungen Maltesern umhergeführt und nachher von dem Festkomite feierlich in Empfang genommen, um nach der St. Paulskirche geleitet und dort unter dem Glockengeläute von sämmtlichen Kirchen durch den Bischof eingesegnet zu werden. (Deutschl.)

Kalifornien ist das Land der Wunder und der Schätze, es giebt Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Antimon, Zinober, Borax, Kohle, Marmor, Schwefel ꝛc. Jetzt soll auch sogar ein gläserner Berg in der Grafschaft Napa, der mineralreichsten von allen, entdeckt worden seyn. Besagter Berg liegt etwa 18 Meilen von der Stadt Napa. Er steht einzeln und erhebt sich bis zu einer Höhe von ungefähr 600 Fuß; sein Umfang an der Basis beträgt 2¼ Meile. Auf seinem Gipfel finden sich reichliche Mengen glasiger Substanzen von dunkler Farbe, wie gewisse Flaschen zur Aufbewahrung von Getränken. Man hat Bohrungen angestellt und gefunden, daß der ganze Berg aus einer glasigen Masse besteht, welche am Feuer wie gewöhnliches Glas schmilzt, und eine große Durchsichtigkeit erlangt. Mehrere Proben sind nach den Vereinigten Staaten und England geschickt worden, wo sie untersucht werden sollen, um zu sehen, ob die Masse zu irgend einem industriellen Zwecke brauchbar ist oder nicht.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Angelegenheit der Bodensee-Gürtelbahn soll demnächst auf einer Konferenz, welche von Oesterreich, Bayern und der Schweiz beschickt wird, geregelt werden.

(Bayern.) Die untern Stadtmauern von Regensburg sollen abgebrochen werden.

(Frankreich.) Orsini, Pieri und Rudio wurden zur Todesstrafe, Gomez in Rücksicht der vorhandenen mildernden Gründe zur lebenslänglicher Galeerenstrafe verurtheilt.

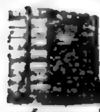
Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 27. Febr. Abends in der Effektensozietät war die Tendenz fester, das Geschäft jedoch ohne Leben. Für österreich. Kreditaktien war 231¼ geboten. (F. B.)

Wien, 27. Febr. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 81¾; 5pCt. National-Anleihe 84¾; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 108¼; Bankaktien 981; fl. 500 Loose 329; fl. 250 Loose 132; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 185; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 306; Lloyd 80; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 564; Elisabeth 102½; London 10 16; Paris in Wien 123¾; Frankfurt 105¼; Silber 105; Gold 107¾; Kreditaktien 254.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Holzversteigerung im k. Revier Waldbrunn.



Aus den Abtheilungen Tannenrain und Dornrain, sowie an zufälligen Ergebnissen werden am
Mittwoch, den 10. März l. J.
früh 9 Uhr
anfangend bei Gastwirth Popp zu Kist

2 Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
10 Aspen- „ „ „
13 Kiefern- „ „ „
3 Haufen Eichen-Kleinnutz- und Stückholz-Stangen,
12 „ Buchen- „ „ „ „
1 „ Birken- „ „ „ „
7 „ Aspen- „ „ „ „
133 Klafter Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
64 „ Eichen- „ „ „ „ „ „
2 „ Birken- „ „ „ „ „ „
1 „ Aspen- „ „ „ „ „ „
2 „ Kiefern- „ „ „ „ „ „
34 „ Buchen-Stockholz
40 „ Eichen- „
1 „ Aspen- „
71 Hundert Buchen-Wellen,
24 „ Eichen- „
2 „ Kiefern- „

unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Waldbrunn, den 26 Februar 1858.

Der königliche Revierförster.
Hofmann.

Nr. 218. [2a]

Mess-Lokal-Veränderung.

Das Waaren-Lager en gros
von
A. Schloss jun. aus Fürth,

befindet sich von dieser Fasten-Messe an im Hause des Herrn **Sohn** an der Domstraße neben Herrn Schnoes. [2b]

(Nun vollständig.)

So eben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Rau, Dr. K. H., geh. Rath und Professor zu Heidelberg. Lehrbuch der politischen Oekonomie Zweiter Band. Zweite Abtheilung: Grundsätze der Volkswirthschaftspolitik mit anhaltender Rücksicht auf bestehende Staatseinrichtungen. Zweite Abtheilung. Vierte vermehrte und verbesserte Ausgabe. Preis des ganzen zweiten Bandes 7 fl. 12 kr.

Indem wir die Vollendung dieser neuen Ausgabe anzeigen, dürfen wir darauf aufmerksam machen, daß es eher eine neue Bearbeitung dieses Bandes heißen sollte, denn es wird kaum ein Paragraph, ja kaum ein größerer Satz im Buche zu finden seyn, der nicht, im Vergleich zu den früheren Ausgaben wesentlich vermehrt und verbessert worden ist. Unsere neuere Zeit hat in den Gesetzgebungen aller Staaten so wesentliche Fortschritte und Aenderungen in Pflege der Gewerbe, in der Lehre von den Fabriken, von den Patenten, von den Schutzzöllen, von der Ordnung des Maaßwesens 2c. kund gegeben; das Münzwesen, Papiergeld, Eisenbahnen, Wasserstraßen haben eine so merkwürdige Bedeutung für unser ganzes politisches und merkantilisches Leben gewonnen; die Lehre von den Banken und sonstigen ähnlichen Anstalten ist so ungeheuer wichtig geworden, und Gesetzgebung und Praxis haben ein solches reiches Material für richtigere Beurtheilung dieser Gegenstände niedergelegt, daß ein Buch, welches sich zur Aufgabe stellt die Volkswirthschaftspolitik mit anhaltender Rücksicht auf bestehende Staatseinrichtungen darzustellen, fast ganz neu geschaffen werden mußte. Die Leser werden in geordnetster und präcisester Form das wichtigere Neue, kritisch verglichen, dargelegt finden; ja man kann sagen, manchmal ist ein neu bearbeitetes Kapitel des Werks wie ein selbstständiges, neues Buch zu betrachten.

Durch das Erscheinen dieser 2. Abtheilung des 2. Bandes ist jetzt **das ganze Werk wieder auf einmal vollständig zu beziehen.**

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig.

STADT-THEATER.

Sonntag den 28. Febr. Letzte Gastdarstellung des Fräulein Hefner, kgl. Hofopernsängerin von München: **Robert der Teufel.** Große Oper in 5 Akten von Meierbeer.

Montag den 1. März. Zum Erstenmal: **Helene von Seiglière.** Intriguenstück in 4 Akten nach Jules Sandau von W. Friedrich.

Für Maler.

Im Distr. I Nr. 170 über 2 Stiegen, dem Bürgerspital gegenüber, sind Maler-Requisiten, Studienköpfe und sonstige für Maler interessante Gegenstände billig zu verkaufen.

Agenturen und Commissionslager

übernimmt ein gutes Haus eines großen Residenz- und Badeortes, auch werden Reisen unternommen. Franco Offerten unter **H G** Nr. 7 bei der Exped. dieses Blattes. [2a]

Ein Kapital ist ganz oder theilweise auszuleihen im 3. Distr. Nr. 25. [2a]

In einen Gasthof wird eine reinliche **Hausmagd** gesucht. Näheres in der Expedition.

In der Ziehung zu Nürnberg am 27. Februar wurden nachstehende Nummern gezogen:

63. 19. 16. 31. 24.

Die nächste Ziehung ist zu München am 9. März.

Verstorbene.

Joseph Gleischmann, Schriftsetzerskind, 5 Monat alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27 Februar.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 17½—18½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Fremden-Anzeige.

Vom 27. Februar.

Adler. Kfl.: Bayerlein aus Bayreuth. Kub. Vollbracht u. Schamer a. Frankfurt, Gäbbardt a. Kempten, Frank a. Berlin, Engelhardt aus Rüsselsheim. Garrelli a. Saarbrücken, Bauer a. Meiningen.

Altebaum. Boll, Gutshef a. Lindau. Traub, Pharmazeut a Koblenz. Madame Blenker, mit Tochter a München Sieger, Commis a. Bayreuth Lehrmann, Kfm a. Freiburg.

Kronprinz Frau v. Thüngen, m Fam. u. Dien. a. Thüngen. Graf v. Rechtern a Sommerhausen. Roßhirt, Prof. a. Erlangen. Kfl: Robsive a. Hamburg, Bernheim a. Lüttershausen, Hartmann a. Frankfurt, Herz a. Mannheim.

Schwan. Frau Kauffmann u. Tochter a Mergentheim. Theobald, Kreisrichter a. Friedberg. Wieger, Geometer a Fürth. Kfl.: Beucker aus Erlangen, Gebhardt aus Döbeln, Wuster aus Annenberg. Moritz a. Dresden, Napp aus Diez, Eisemann a. Möggeldorf.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 60.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 1. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Suibertus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 48 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 39 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 58 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 8° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Kälte. — Bauernregel: Märzenstaub bringt Gras und Laub.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgericht Würzburg anberaumt: Dinstag den 2. März l. Js. Nachmittags 2 Uhr gegen Friederika Reinhard von Hildburghausen, wegen Diebstahls; Nachmittags 3 Uhr gegen J. Ströblein von Ochsenfurt, wegen Amtsehrenbeleidigung; Nachm. 4 Uhr gegen P. Mehling von Frickenhausen, wegen Diebstahls; Donnerstag den 4. März l. J. früh 8 Uhr gegen G. L. Meder von Retzstadt, wegen Diebstahls; früh 10 Uhr gegen Baunach von Neubrunn, wegen Körperverletzung; Samstag den 6. März früh 8 Uhr gegen Eva Hock von hier, wegen Diebstahls; früh 9 Uhr gegen K. Mitsch von Aub, wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen K. Schmitt von hier und Kompl., wegen Bestechung; Nachm. 2 Uhr gegen Chr. Düll von Gnodstadt, wegen Körperverletzung; Nachm. 4 Uhr gegen G. Schmidt von Greußenheim, wegen Körperverletzung.

* Die Brodpreise für die erste Hälfte des Monats März blieben unverändert.

Der Postillon Johann Dillmaier aus Sulzheim, zuletzt im Poststalle Volkach dienend, wurde wegen Veruntreuung von Personengeldern und Trunkenheit im Dienste entlassen, und darf in keinem Poststalle des Königreichs mehr aufgenommen werden.

Schwurgericht.

* Heute Morgens 8 Uhr wurden dahier die unterfränkischen Assisen pro 1. Quartal l. Js. durch Hrn. Appellationsgerichts-Rath Laubmann als Präsidenten mittelst einer Ansprache an die Herren Geschwornen eröffnet.

Von den berufenen Geschwornen war inzwischen Einer mit Tod abgegangen, 4 stellten Dispensationsgesuche, von denen jedoch nur zweien durch schwurgerichtliches Erkenntniß stattgegeben wurde.

1. Verhandlung.

Die heutige Verhandlung hat zum Gegenstand die Anklage gegen Sebastian Drescher, 31 Jahre alt, led. Dienstknecht von Opferbaum, wegen des Verbrechens des qualifizirten Mordes.

Ueber den Thatbestand entnehmen wir der Anklageschrift Folgendes: Sebastian Drescher diente seit Januar 1856 bei dem Bauern Nik. Göbel zu Bergtheim, dessen Anwesen an das seines Bruders Franz Göbel anstößt. Bei dem Letzteren trat am 4. Mai 1857 Anna M. Krackert aus Zella als Magd in Dienst. Dieselbe befand sich in schwangerem Zustande, hatte in Bergtheim Bekanntschaft mit einem Maurergesellen J. Roth, der sich im Hochsommer wieder von Bergtheim entfernte, gestattete aber auch dem Angeklagten den Beischlaf. A. M. Krackert sprach sich im Spätsommer ganz offen über ihren Zustand aus und bezeichnete den Angeklagten als Schwängerer, mit dem Bemerken, daß ihr Liebhaber Roth deßwegen bös geworden und von Bergtheim fortgegangen sey. Drescher zeigte sich über dies Gerede sehr ungehalten und drohte mit gerichtlicher Klage. Wirklich ging er auch am 31. Okt. an das Landgericht Arnstein, um dort eine Klage anzumelden, ward jedoch auf einen andern Tag verwiesen. Nach dem Abendessen ging er an diesem Tage das zweite Mal in das Hirschenwirthshaus zu Bergtheim, wo unter den anwesenden jungen Leuten verschiedentlich von der Schwängerung der Krackert gesprochen und auch der Angeklagte mit ins Gespräch gezogen wurde.

Um 10 Uhr entfernte sich derselbe. Drescher konnte bei seinem Dienstherrn, ohne bemerkt zu werden, des Nachts aus- und eingehen. Die Familie des Franz Göbel hatte sich an diesem Abende bald zu Bett gelegt. An der Magd wurde nichts Auffallendes wahrgenommen.

Als Tags darauf am 1. Nov. Franz Göbel um 5 Uhr früh aufgestanden war, rief er seiner Magd, bekam aber keine Antwort; er ging in ihr Schlafzimmer, das Bett war unberührt, alles in Ordnung. Er nahm sofort mit dem Knechte seines Bruders, Jos. Neubert, in seinen übrigen Gebäulichkeiten nähere Nachsuchung vor; Letzterer trat zuerst in die Göbel'sche Scheune: Da lag A. M. Krackert, todt am Boden, das Gesicht nach der Erde gekehrt, die Arme über sich, den Körper von unten hinauf bis über die Lenden entblößt.

Wegen des zwischen A. M. Krackert und dem Dienstknecht Drescher bestandenen besonderen Verhältnisses fiel sofort Verdacht auf diesen und er ward deßhalb sofort verhaftet; er hatte, wie gewöhnlich, seine Arbeiten verrichtet, sein Frühstück eingenommen und schickte sich eben an, zur Kirche zu gehen; bei seiner Festnehmung überflog eine leichte Röthe sein Gesicht, sonst war er ruhig.

Die vom Gerichtsarzte vorgenommene Obduktion und Sektion der Leiche ergab 5 Wunden, von denen eine 6 Zoll lang, von der linken Seite des Kinnes bis zur rechten Seite des Halses verlaufend, das Kinn bis auf den Knochen durchdringend, sämmtliche Weichtheile der rechten Halsseite vollkommen trennte und 2 Zoll weit klaffte, so daß der Kehlkopf sich durchschnitten zeigte; eine andere zeigte sich auf der linken Seite des Halses in der Mitte zwischen Brustbein und Unterkiefer, 5 Zoll lang, 5 Zoll auf einer Seite klaffend, die alle Weichtheile der linken Halsseite vollkommen durchdrang und in der Luftröhre eine quer laufende, ¾ Zoll lange, ¼ Zoll klaffende Wunde erkennen ließ. Die Ermordete war im 8. Monat schwanger.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

München, 27. Febr. Nach der neuen Organisation besteht vom 1. April an die oberste Baubehörde des kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, und zwar die technische Abtheilung aus dem Oberbaudirektor F. A. v. Pauli, den Oberbauräthen Ant. v. Schlichtegroll, A. v. Voit, M. Bernatz, H. Herrmann, und den Bauräthen G. Neureuther, Dr. M. Bauernfeind und F. Jodl, während die Stelle eines Baubeamten zur Zeit unbesetzt bleibt und durch einen Funktionär versehen wird. Die administrative Abtheilung wird gebildet aus einem Sekretär und Buchhalter, geh. Sekr. A. Bauer, einem Registrator, J. Uhlmann, und einem Kanzlisten, J. N. Wagner.

* Vom Bezirksgericht Nürnberg wurde der Spiegelfabrikant G. Fr. Floth von Fürth wegen betrüglichen Bankerotts zu 3½ Jahr Arbeitshaus, der Schneider A. F. Müller von Fürth wegen Hilfeleistung dazu (indem er das Mobiliar des Floth fälschlich als sein Eigenthum erklärte) zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Die Seeportotaxe für den einfachen (unter 1 Loth schweren) Brief bei der Versendung mit den aus britischen Hafenplätzen abgehenden Privat-Segel- oder Dampfschiffen ist nach sämmtlichen überseeischen Ländern auf 5 Silbergr. ermäßigt worden. Hiernach beträgt die Gesammttaxe für den aus ganz Bayern nach den gedachten Ländern über Köln, Ostende und England zu befördernden einfachen Brief nur mehr 41 kr.

Landau, 27. Febr. Gestern ist Oberlieutenant Rau an seinen im Säbelduell erhaltenen Kopfwunden gestorben. (Pf. Z.)

Wien, 25. Febr. Daß die Flüchtlings-Frage auf der Pariser Konferenz, (welche zunächst wegen der Donaufürstenthümer zusammentritt) zur Sprache gebracht wer-

den soll, ist bereits gemeldet worden. Wie es scheint, sind die Mächte über die zu ergreifenden Schritte noch nicht einig; die Verhandlungen dauern noch fort. (K. Z.)

§ Wien, 27. Februar. (Privat-Korresp.) Die Lage unserer Fabrikarbeiter ist sehr traurig. Diejenigen Fabrikanten, welche ihre Anstalten nicht geschlossen haben, haben wenigstens die Hälfte ihrer Arbeiter entlassen, so daß die Zahl der brodlosen Arbeiter sehr bedeutend ist, was bei der strengen Kälte um so mehr ins Gewicht fällt. Es steht überdies sehr in Frage, ob so bald ein Umschwung erwartet werden kann; Thatsache ist es, daß die Hoffnungen auf ein günstiges Frühjahrgeschäft nicht sehr stark sind. — Ihre Majestäten gedenken im Laufe dieses Sommers Böhmen und Galizien zu besuchen.

Wien. Die von Hamburg bei der österr. Nationalbank gemachte Silberanleihe von 10 Mill. Mark wurde bekanntlich zur Unterstützung mehrerer „erster Häuser" reservirt. Zwei derselben haben den ihnen zur Disposition gestellten Antheil nicht benutzt, dem Vernehmen nach werden 4 Mill. in den nächsten Tagen über Dresden und Prag ihren Weg von Hamburg nach Wien zurücknehmen. (Schl. Ztg.)

Düsseldorf, 24. Febr. Dr. Pinner, der Uebersetzer eines Talmudtraktats, hat einen Aufruf an die orthodoxen Rabbiner wegen Abhaltung einer Rabbinerversammlung in Berlin am 14. April zur Besprechung theologischer Tagesfragen erlassen. Auch der Oberrabbiner Bodenheimer zu Crefeld hat eine desfallsige Einladung erhalten. (Düss. Z.)

Ein Kürschnermeister von Heilbronn, J. D. Schuler, hat durch letztwillige Verfügung angeordnet, daß sein Vermögen, soweit es von ihm nicht zu Legaten bestimmt wurde, in Beträgen zwischen 300 und 800 Fl. an die ärmsten evangelischen Gemeinden des Landes vertheilt, und der Zins aus diesen Stiftungskapitalien zur Unterstützung braver Armen verwendet werden soll. Das unter 143 der ärmsten evangelischen Gemeinden vertheilte Vermögen betrug 73,600 Fl.

• Es bestätigt sich, daß die Bundes-Versammlung den neulichmitgetheilten Ausschußantrag in der holsteinischen Sache angenommen hat, wodurch sie die Erwartung ausspricht, die dänische Regierung werde sich vorläufig aller weiteren verfassungswidrigen Vorschritte in den Herzogthümern enthalten.

Gestorben: In Frankfurt a/M. der geistliche Rath und Stadtpfarrer an der kathol. Kirche, Beda Weber. Beda Weber war in Tyrol, zu Lienz im Pusterthale, am 26. Okt. 1798 geboren, studirte zu Innsbruck, trat 1821 im Stift Marienberg im Vintschgau in den Benediktinerorden, erhielt 1824 die Priesterweihe und im nächsten Jahr eine Pfarre des Stifts Marienberg. Bald darauf wurde er Professor am Gymnasium zu Meran und erschien 1848 als Abgeordneter des dortigen Wahlkreises in der deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt. Im Jahr 1849 ernannte ihn der Bischof von Limburg zum Domkapitular und kath. Stadtpfarrer zu Frankfurt. Er hat sich nicht nur durch unermüdliche Thätigkeit in seinem geistlichen Berufe, sondern auch als Schriftsteller bekannt gemacht. Die Armen verlieren an ihm einen großen Wohlthäter.

Bremen, 26. Febr. Wie vor einigen Jahren die bloße Veränderung der Verwaltung sofort die großen Betrügereien des Aeltermanns Haase ans Licht brachte, so ist jetzt durch die Wahl eines einzigen neuen Mitgliedes in die Militär-Deputation, des Herrn Rösing, sofort eine Betrügerei bei den Lieferungen für das Militär enthüllt worden. Es sind in Folge dessen zwei hiesige Schneidermeister verhaftet worden, ein Kaufmann aber auf freiem Fuß geblieben. Ein öfterer Wechsel und öftere genaue Visitationen wären daher sehr zweckmäßig. (Nat.-Z.)

Aus der Urschweiz, 22. Febr. Die große Tagesneuigkeit ist, daß wir — Schnee haben. Gewiß mag es Verwunderung erregen, daß in unserem winterlichen Alpenland ein Schneefall Ende Hornung ein Ereigniß bilden soll, und doch ist dem gegenwärtig also; seit zwei Tagen fallen die weißen Flocken in Hülle und Fülle auf Berg und Thal und bedecken die Gefilde ringsum mit dem längst gewünschten Flor. Nun hoffen wir wieder auf Quellwasser für unsere versiechten Brunnen. (Deutschl.)

Paris, 26. Febr. Marschall Bosquet hat sich von dem Schlaganfalle, der ihn betroffen, so weit erholt, daß er wieder im Besitze seiner geistigen Kräfte ist; er ist aber noch auf der einen Seite gelähmt. (F. P.)

Paris 26. Febr. Die Rede Jules Favre's zu Gunsten von Orsini wird als ein Meisterstück von (Nb. französischer) Beredsamkeit bezeichnet. Auch ein Brief, den Orsini an den Kaiser geschrieben hat, und welcher ebenfalls verlesen worden ist, erregte großes Aufsehen. (K. Z.)

Paris, 26. Febr. Marschall Bosquet befindet sich noch immer in Gefahr; seine rechte Seite ist gelähmt, und der Kranke stottert beim Sprechen. (K. Z.)

Brüssel, 25. Febr. Im Beginne der heutigen Sitzung stattete Herr Verhaeghen der Kammer Bericht über das Begräbniß des Kammer-Mitgliedes Delfosse ab. Sein Tod war die Folge von Selbstentleibung. In einem heftigen Anfalle nervöser Aufregung, nachdem er schon längere Zeit leidend gewesen, stürzte er sich aus dem zweiten Stocke seines Wohnhauses in den Hof herab und ward in einem Zustande der fürchterlichsten Verstümmelung wieder aufgehoben. Zwei Stunden später verschied er. (K. Z.)

Gradisca, 21. Febr. Heute früh gegen halb acht Uhr wurde hier eine ziemlich heftige Erderschütterung verspürt. Sie war wellenförmig und die Möbel in den Wohnungen geriethen in rüttelnde Bewegung.

Die ländliche Bevölkerung, welche in den meisten Ländern noch die Mehrzahl bildet, beträgt nach der neuesten Volkszählung in England nur den achten Theil oder 12½ pCt. der Gesammtbevölkerung, in der That eine außerordentliche Erscheinung, aber zugleich ein Beweis, wie weit die englische Landwirthschaft gediehen ist, und auf welchem außerordentlich hohen und blühenden Stand die Gesammtindustrie des Landes steht. (Arbeitgeber.)

Folgendes sind der Reihe nach, seit dem Jahre 1830, die verschiedenen Ministerien Englands gewesen: Grey's Ministerium 1430—34, Melbourne's 1834, Sir Robert Peel's (erstes Ministerium) 1834—35, Melbourne's (zweites) 1835—41, Sir Robert Peel's (zweites) 1841—46, Lord John Russell's 1846 bis 52, Lord Derby's (erstes) 1852, Lord Aberdeen's 1853—55, Lord Palmerston's 1855—58. Das eben gefallene Ministerium hielt sich somit drei Jahre, das Sir Robert Peel's ungefähr fünf, das Lord John Russell's ungefähr sechs und das Lord Derby's kaum ein Jahr.

Die Kosten der Londoner Polizei, die City nicht einbegriffen, betrugen im verflossenen Jahre 444,212 Pf. St. Der oberste Polizei-Chef bezieht 1500 Pf., jeder der 22 Ober Beamten 1200 Pf. jährlich als Gehalt. Die Besoldung der Uebrigen variirt von 49 bis 440 Pf. Die ganze Mannschaft besteht aus 17 Super-Intendanten, 140 Inspektoren, 630 Sergeanten und 5296 gemeinen Polizisten.

Der Kommandeur der deutschen Militärkolonisten in Südafrika R. v. Stutterheim macht zur Beantwortung zahlreich an ihn gerichteter Anfragen bekannt, daß ihm von der Errichtung einer englisch-deutschen Legion für Dienste in Indien nichts bekannt und daß in dem Korps der deutschen Militärkolonisten in Südafrika keine ferneren Anstellungen bewilligt werden.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die franz. Regierung hat in Berlin und Wien über die Haltung mehrerer deutschen Blätter gegenüber der Napoleonischen Politik Beschwerde geführt.

(Belgien.) Die 2. Kammer hat das neue schärfere Strafgesetz über Verschwörungen gegen auswärtige Fürsten angenommen.

(Frankreich.) Den Geschwornen wurden im Attentatsprozeß 173 Fragen vorgelegt; ihre Berathung dauerte 2½ Stunden.

(China.) Die Einnahme von Canton kostete den Engländern und Franzosen etwa 100 Mann an Verwundeten und Todten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 27. Februar 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. 30 kr.	15 fl. 44 kr.	14 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 32 kr.
Korn	14 fl. 45 kr.	13 fl. 34 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 12 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 47 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 6 kr.
Haber	8 fl. 30 kr	8 fl. — kr	7 fl. 6 kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Erbsen	17 fl. 30 kr.	17 fl. — kr.	16 fl. — kr.	Gest. — fl. 15 kr.
Linsen	— fl. — kr	21 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Wicken	16 fl. 45 kr.	16 fl. — kr.	15 fl. 30 kr.	Gef. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 952 Schäffel.

Umsatzsumme 13,149 fl.

München, 27. Februar. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 18,333 Schäffel, wovon 14,675 Sch. verkauft und 3658 Sch. eingelegt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 18 kr. (gefl. um — fl. 19 kr.), Korn 12 fl. 4 kr. (gefl. — fl. 25 kr.), Gerste 10 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 19 kr.) Haber 7 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 13 kr.) Die Reste bestanden in 1064 Sch. Waizen, 401 Sch. Korn, 2135 Sch. Gerste, 58 Sch. Haber. Umsatzsumme 174,181 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 27. Februar: Waizen 16 fl. 54 kr. (gefl. — fl. 30 kr.), Kern 16 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 13 kr.), Roggen 11 fl. 39 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) Gerste 10 fl. 25 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Haber 7 fl. 18 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) Schrannenstand 3041 Schäffel. Umsatzsumme 38,810 fl. 7 kr.

München. Verkehr auf den k. b. Eisenbahnen im Monat Januar 18 8. Bahnlänge 271 Stunden; Personen 153,987; Einnahme 128,217 fl. $35\frac{1}{4}$ kr.; Frachtgüter 1,115,472 Ctr. 45 Pfd.; Regiesendungen 146,270 Ctr. 28 Pfd.; Einnahme für Frachtgüter 343,104 fl. $29\frac{1}{4}$ kr.; Bagage, Equipagen ꝛc. 12,411 fl. $18\frac{3}{4}$ kr.; Gesammtsumme der Einnahmen 483,733 fl. 24 kr. Im entsprechenden Monat des Vorjahrs 503,680 fl. $53\frac{3}{4}$ kr. Sohin heuer minder 19,947 fl. $29\frac{3}{4}$ kr.

Mittelpreis auf der am 27. Febr. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 57 kr.) Kern 12 fl. 51 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 58 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) Haber 6 fl. 35 kr. (gefl. — fl. 13 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 28. Febr. Die Stimmung im heutigen Privatverkehr war recht günstig und erholten sich die Kurse theilweise von ihrem gestrigen Rückgange. $4\frac{1}{2}$proz. schwed. Obligationen $94\frac{3}{4}$ P., $94\frac{3}{8}$ G. 5proz. National $80\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ bez. u. G.; $4\frac{1}{2}$proz. Metall $68\frac{1}{2}$ P., $68\frac{1}{4}$ G.; Wiener Bankaktien 1114 P., 1110 G.; Darmstädter Bankaktien 257—256 G.; Frankf. Bankaktien $112\frac{7}{8}$ P.; Bexbacher $145\frac{1}{8}$ P.; Marbahn $100\frac{1}{4}$ P.; Ostbahn $99\frac{3}{4}$ P. (F. P.)

Karlsruhe, 27. Febr. Nachstehende Serien der badischen fl. 35 Looſe sind gezogen worden: 34, 256, 384, 968, 1072, 1150, 1183, 1345, 1397, 1581, 1603, 1659, 1665, 1898, 2010, 2042, 2194, 2218, 2274, 2286, 2857, 3005, 3362, 3363, 3389, 3970, 4036, 4655, 4938, 5094, 5515, 5645, 5650, 5980, 6055, 6063, 6359, 6380, 6385, 6594, 6599, 6739, 6751, 6792, 7010, 7129, 7135, 7470, 7538, 7674.

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Am 1. März Ziehung der österr. 250 fl. Looſe, 2040 Stück, höchster Preis 200,000 fl., niedrigster 500 fl. C.-M., zahlbar 1. Juni 1858 (22 Ziehung).

Am 15. März Ziehung der fürstl. Palffy'schen 40 fl. Looſe, 250 St., höchster Preis 50,000 fl., niedrigster 60 fl. C.-M., zahlbar 30. Juni 1858.

Am 15. März Ziehung der Salm-Reifferscheid'schen 40 fl. Looſe, 200 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 60 fl. C.-M., zahlbar 15. Sept. 1858.

Am 31. März Ziehung der großh. bad. 35 fl. Looſe, 2500 Stück, höchster Preis 40,000, niedrigster 44 fl., zahlbar 1. Okt. 1858.

Neueste Nachrichten.

Turin, 24. Febr. Die Genueser Bevölkerung befürchtet neue Unruhen. Die Behörden haben Nachricht, daß etwas im Plan ist, und zwar von auswärts. Ein unter fremder Flagge in den Hafen von Genua eingelaufenes Schiff ist höchst verdächtig, und wird von dem sardinischen Kriegsdampfer „Monzambano" bewacht. Die Truppen sind in die Kasernen konsignirt; eben so sind die Marinesoldaten bereit, jeden Augenblick ihre Schuldigkeit zu thun. In dem Bagno, wo gegen neunhundert Galioten mit geballten Fäusten des Augenblicks harren, wo sie losbrechen könnten, sind Vorkehrungen getroffen, die geringste Meuterei mit Kartätschen zu ersticken. Unter den Emigranten haben neuerdings Verhaftungen stattgefunden, und gleichsam als hätte das Conspiratorenthum eine ansteckende Kraft, so erfreuen wir uns hier in Turin ebenfalls einer kleinen Meuterei. Die Zöglinge der Militärakademie haben sich aufgelehnt, spotten Hohn den Mahnreden der Obern, so daß man sich genöthigt sah das Gebäude durch Linienmilitär besetzen zu lassen. Eilf der ärgsten Hitzköpfe sind in die Gefängnisse der Citadelle abgeführt worden, wo man ihnen Zeit lassen wird, die Paragraphen des Militärstrafgesetzbuches besser einzustudiren. (A. Z.)

— Wie es heißt, hätte die sardinische Regierung den, als der Theilnahme an dem Komplott verdächtig, in Genua verhafteten Engländer Hodge an Frankreich ausgeliefert. In Genua sind ferner zwei andere Engländer, Hatkinson und Jackson, verhaftet worden; desgleichen abermals drei Flüchtlinge, Neapolitaner. Die sardinische Regierung soll entschlossen seyn, alle Emigranten auszuweisen, welche mit Mazzini oder den Mazzinisten Verbindung hatten. Bei dem Engländer Dowell Hodge fand man kompromittirende Briefe und ein ausführliches Tagebuch.

Paris, 27. Febr. Orsini, Pierri und Rudio haben gegen die Verurtheilung Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt. Der Kassationshof wird darüber nächsten Donnerstag entscheiden. — Orsini ist ruhig, Pierri dagegen äußerst aufgeregt, da er sich große Hoffnung auf Freisprechung gemacht zu haben scheint. — Rudio ist sehr niedergeschlagen.

London, 27. Febr. Der „Globe" theilt als authentisch mit, daß Lord Derby (jetzt Ministerpräsident) und Disraeli, Führer der Tories im Unterhaus, dem französischen Gesandten, Hrn. Persigny, versprochen hätten, Lord Palmerston's Verschwörungsbill zu unterstützen. Disraeli habe sogar versichert, „er halte dieselbe noch lange nicht für streng genug." *)

London, 27. Febr. Disraeli's Adresse an seine Wähler ist erschienen. **) Der sehr ehrenwerthe Abgeordnete für Buckinghamshire erklärt darin, die Allianz mit Frankreich müsse durch zugleich versöhnliche und feste Maßregeln erhalten werden. Die Ursachen des Mißverständnisses zwischen den beiden Nationen seyen zu entfernen, damit der Friede keine Störungen erleide. (K. Z.)

*) Demnach wäre also die neuliche Abstimmung der Tories gegen die Bill in der That nur ein Partei-Kunststück gewesen, um Lord Palmerston zu stürzen.

**) Er muß sich, da er im neuen Kabinet Finanzminister geworden ist, einer Neuwahl unterziehen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Montag den 1. März. Zum Erstenmal: **Helene von Seiglière.** Intriguenstück in 4 Akten nach Jules Sandau von W. Friedrich.

Dinstag den 2. März. Abschieds-Benefiz für Fräulein Josephine Hefner, königl. Hofopernsängerin von München: **Jessonda.** Oper in 3 Akten von Spohr. Amazili Frl. Hefner.

Verstorbene.

Klöpfer, Martin, 51 Jahre alt, Landgerichtsdienersgehilfe.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. Februar.

Adler. Müller, Hüttenbes. aus Lausach. Kaspel, Gerichtsdiener a. Hofheim. Kfl.: Christiansen a. Antwerpen, Keer a. Konigsberg, Geiger aus Offenbach, Wolff a. Elberfeld, Schmidt, Scholl u. Strauß a. Frankfurt.

Birnbaum. Steger, Kommis aus Bayreuth. Voll, Gutsbes. a. Lindau. Traub, Pharmazeut a. Koblenz. Mad. Bienler m. Tochter a. München. Mark, Assessor a. Haßfurt. Lamm, Maler a. Stuttgart. Brüger, Chirurg a. Klingenberg. Schmitt, Kammerdiener a. Wien. Kfl.: Lugo a. Adelsheim, Beubele a. Amorbach, Lehrmann a. Freiburg.

Kronprinz. Dr. Zellweger a. Trauben. Ricker, Weinhändler a. Bilsdorfen. Jochler, Kfm. a. Offenburg.

Schwan. v. Jastrow a. Berlin. Stadelhofer, Senator a. Schweiz. Breger, Seminarist aus Würzburg. Kfl.: Thalmessinger aus Augsburg, Hertlein a. Frankfurt, Merkel a. Magdeburg, Wolf a. Weingartsreuth.

Württemberger Hof. Frhr. von Biedenfeld, Schriftsteller a. Karlsruhe. Domun, Stud. aus Cleveland. Müller, Assessor a. Kitzingen. Kfl.: Merkl a. Düren, Seligmann a. Köln, Stern a. Frankfurt.

Der Ausverkauf

wird nur noch drei Tage, aber zu herabgesetzten Preisen, fortgesetzt.

S. Rosenthal.

Schwarze Seidenstoffe

in allen Qualitäten empfiehlt zu den neuen billigen Preisen

[2b] ***F. J. Schmitt.***

Das Brauhaus zum „weißen Roß“,

gelegen zu Mainz, in unmittelbarer Nähe des Rheins, der Brücke und Eisenbahn, nebst Wirthschafts- und Braulokalitäten, Garten, Höfe und vier Wohnhäusern, oder auch ohne letztere, in einem Gesammt-Flächenraum von 45,000 □ Fuß, ist auf Ansteben der Erben des verlebten Besitzers Ludwig Moritz aus der Hand zu verkaufen. — Näheres durch Dr. jur Moritz in Mainz. [4b]

An die Kunst- und Schönfärberei von **Almeroth in Hanau** werden jeden Samstag die zu färbenden Gegenstände abgesandt, und kommen an diesem Tage die gefärbten wieder retour bei [5b]

Aloys Rügemer.

N.S. Durch ein neues Verfahren wird auch Sammt auf's schönste gefärbt.

Gewirkte Châles und

Châles-Mantillen

sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

[4a] ***Rom & Wagner.***

Für Communicanten

empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager in Weißwaaren als: **Glatte** und **gestickte Moll**, **schottische Battist** 5/4 und 10/4 breit, **Jaconnet**, gestickte **Taschentücher**, **Aermel**, **Kragen**, **Festons** rc. zu den billigsten Preisen

Heinrich Frank,
am Sternplatz.

Bekanntmachung.

Der im besten baulichen Zustande befindliche und in sehr lebhaftem Betriebe stehende **Gasthof zum goldenen Wallfisch** in **Erlangen** wird mit allen hiezu gehörigen Gebäuden und Räumlichkeiten, mit der Gastwirthschaftsgerechtigkeit und dem zum Gasthofe gehörigen sehr reichen Inventare an Möbeln, Geräthschaften, Betten, Weißzeug und Vorräthen aller Art aus freier Hand verkauft.

Nähere Aufschlüsse über den Werth dieses Anwesens und seiner Zubehörungen, über die durchschnittlichen Erträgnisse, über den Bestand des Inventars, über den Kaufpreis und die speziellen Kaufsbedingnisse ertheilt

Fürth den 25. Februar 1858.

Der königl. Advokat und Wechselnotar

[3b] Vorbrugg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Richard, die häufigsten Nerven-Krankheiten, wie sie unter einander zusammenhängen und wie sie geheilt werden können; durch viele Krankengeschichten erklärt. Preis: 30 kr.

Bekanntmachung.

Am 16. d. M. wurde Morgens zwischen 7 und 8 Uhr aus dem Fabrikgebäude zu Rottendorf ein goldener Fingerring gestohlen. Der Ring war massiv gearbeitet, hatte an dem Reife Blumen, und auf dem Blättchen die Buchstaben **H. H.**

Es wird dieses zur Spähehaltung und Anzeige im Entdeckungsfalle veröffentlicht.

Würzburg, 26. Februar 1858.

Der kgl. I. Untersuchungsrichter.

Dr. Kurz.

Nr. 1006.

Ein Kapital ist ganz oder theilweise auszuleihen im 3. Distr. Nr. 25. [2b]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung

für die

Militär-, Conscriptions- und Lokalbehörden, Stellen, Aerzte und Wundärzte, Pfarrämter, Anwälte, Taxämter und Betheiligte zur Beschäftigung des

Militär-Conscriptionswesen

dargestellt

in praktischer Zusammenstellung aller gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen, ministerieller Erläuterungen und Anordnungen der Kreisstellen — in Beifügung einer Instruktion für das ärztliche und wundärztliche Visitations-Personale, — der Formulare für Listen, Protokolle, Bekanntmachungen, praktischer Erörterungen über das Conscriptionskosten-Anwendungswesen, Zeugnisse, Ausweise, Einstands- und Nummerntausch-Verträge u. dgl. m.

von einem Geschäftskundigen.

1856. 14 Bogen. gr. 8. brochirt.

Preis 1 fl. 30 kr.

✝

Auserlesene Gebete für katholische Christen. 5. Auflage. Preis 4 kr. oder 1¼ Sgr. gebund. 6 kr. oder 2 Sgr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	1^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{20} A.	Postzug.	9^{13} F.	5^{20} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{40} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 61.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 2. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Simplicius. Sonnenaufgang: 6 Uhr 48 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 39 Min. — Mondunttergang: 6 Uhr 58 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 3° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Wärme. — Bauernregel: Märzenschnee, thut den Früchten weh.

Lokales und aus dem Kreise.

* Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Kaspar Selig von Sand wegen Vergehens der Bestechung zu 3 fl. Geldstrafe; Johann Baier von Kerbfeld, wegen Vergehens der Bestechung zu 8 fl. Geldstrafe; Philipp Strobel von Opferbaum, wegen Körperverletzung zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Michael Dünnbier von Geroizhofen, wegen Widersetzung zu 4 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Anna M. Rothenhöfer wegen Diebstahls zu 2¼ Jahr Arbeitshaus.

Das „Schweinf. Tagbl." schreibt: In dem Dorfe Weippoldshausen wurde vor einigen Tagen ein Kalb mit einem Pferdefuß geboren.

Schwurgericht.

(1. Verhandlung. — Fortsetzung.)

Der Gerichtsarzt von Arnstein gab folgendes Gutachten ab: a) A. M. Krackert sey eines gewaltsamen Todes, an den an ihrem Halse vorgefundenen Verletzungen gestorben; b) diese Verletzungen seyen mit Rücksicht auf die sie begleitenden Umstände nothwendig tödtlich gewesen, den Tod ihrer allgemeinen Natur nach unmittelbar bewirkend. Der Tod des lebensfähigen Kindes sey die Folge der Ermordung der Mutter gewesen.

Vor dem Untersuchungsrichter am 2. Nov. v. J. verhört, stellte der Angeklagte die That durchaus in Abrede. Bald hernach aber auf dem Transporte von Bergtheim nach Werneck legte er dem ihn escortirenden Gensdarmeriestationskommandanten ohne besondere Veranlassung ein Geständniß ab; er gab an, daß er Abends im Hirschenwirthshause wegen der Schwängerung der Krackert geneckt worden sey, was ihn verdrossen habe. Aus dem Wirthshause heimgekehrt, habe er sich zu Bette gelegt, jedoch aus Aerger und aufgeregt durch die am Tage genossenen Getränke nicht schlafen können. (Diese Angaben werden durch die öffentliche Verhandlung nur in geringem Maße bestätigt.) Nun sey ihm plötzlich der Gedanke gekommen, daß er hinüber und die Magd um bringen müsse, ein Gedanke, der ihn früher nie angewandelt.

Mit dem Vorsatze, den Gedanken auszuführen, sey er aufgestanden, habe das Rasirmesser aus der Truhe genommen, sey in den Hof des Franz Göbel gegangen, habe dortselbst mit Erde an das Fenster vom Schlafzimmer der Krackert geworfen und diese, welche gleich darauf herausgesehen habe, aufgefordert, herunter zu kommen, weil er etwas mit ihr reden wolle, worauf die Krackert auch bald herabgekommen und mit ihn in die Scheuer getreten sey.

Hier anfangs derselben gegenüberstehend, habe er die Krackert wegen der Schwängerung befragt; während der Unterredung habe er die Krackert mit der linken Hand am Arme gefaßt, sie an sich gezogen und in seinen linken Arm genommen, der Art, daß er ihren rechten Arm an seinen Körper gedrückt, in Folge dessen die Krackert nichts habe machen können. Hiebei habe er mit der rechten Hand gefühlt, ob der Hals der Krackert frei sey. Noch während des Gespräches habe er, mit seiner rechten Hand in seine Hosentasche greifend, das Rasirmesser herausgeholt, dasselbe an den Hals der Krackert gebracht, es tief in den Hals eindrückend, einmal herüber, das andere Mal hinübergezogen, worauf dieselbe unter dem Rufe „Ach Gott!" vorwärts zu Boden gefallen sey.

An Getränken will Drescher an jenem Abende 9 Glas Bier und 3 Schoppen Most getrunken haben, jedoch nicht betrunken gewesen seyn, wie denn auch Personen, die mit ihm zusammen waren, keine eigentliche Betrunkenheit an ihm wahrgenommen haben wollen. Der Leumund des Angeklagten war sowohl früher, als auch in seinen letzten Dienstjahren, einige geringere Exzesse ausgenommen, ungetrübt. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

München, 1. März. Se. Maj. der König haben die erledigte Domstadtpfarrei zu Augsburg dem Kanonikus in dem bischöflichen Kapitel daselbst, Priester Jos. Gg. Dreer, übertragen. (N. M. Z.)

München, 28. Febr. Die Nachricht von der durch Se. Heiligkeit Papst Pius erfolgten Bestätigung der Ernennung des bisherigen Domkapitulars Dr. Senestrey zum Bischof von Regensburg ist, sicherem Vernehmen nach, auf telegraphischem Wege hier eingetroffen. (Augsb. Abdz.)

München, 28. Febr. Die Mitglieder des Gesetzgebungs-Ausschusses der Kammer der Abgeordneten sind heute wieder hier eingetroffen — jene der Kammer der Reichsräthe wohnen sämmtlich hier — und es wird wahrscheinlich morgen der erste Zusammentritt stattfinden. (Die Ausschüsse waren durch die Staatsregierung im vergangenen Sommer zuerst bis Neujahr, dann bis 1. März vertagt worden.) Ob der Ausschuß vor Beginn der zweiten Lesung des speziellen Theiles des Strafgesetz-Buches, den allgemeinen Theil des Polizei-Gesetz-Buches, über welchen das Referat des Abg. Dr. Edel längst vorliegt, berathen wird, dürfte zunächst vom Ausschusse entschieden werden. — Der Armeebefehl, dessen Herstellung sehr beschleunigt wurde, befindet sich bereits unter der Presse und dürfte morgen Abend ausgegeben werden. (Augsb. Abdz.)

Bereits kursiren für das Jahr 1858 neugeprägte Kreuzerstücke, welche in Folge der neuen Münzvereinbarung die nunmehr geänderte Umschrift: „Königl. bayer. Scheidemünze" tragen.

Ein Gerücht bezeichnet als Nachfolger auf die durch das Ableben des Dr. Zierl erledigte Bad- und Gerichts-Arzts-Stelle zu Reichenhall den Frhrn. v. Liebig, Sohn des berühmten Chemikers. Dieser junge Mann ist seit mehreren Jahren Arzt in Calcutta.

Am 16. Febr. exercirte in der Pfarrei Uebersee, Ldgs. Traunstein, der beabschiedete Soldat Bachmann, einen Rekruten mit von der Wand herabgenommenen Flinten die unglücklicher Weise geladen waren. Eine dieser Flinten ging während des Exercirens los und tödtete den Bachmann augenblicklich, indem ihm der Schuß den Kopf zerschmetterte. Der Rekrut soll wahnsinnig geworden seyn. (B. Lbb.)

Bonn, 23. Febr. Die Nachricht von einem hier vorgefallenen Säbelduell zwischen zwei Studenten, in Folge dessen der eine gestorben, beruht auf einer Verwechslung mit dem durch Chloroformirung erfolgten Tod eines hiesigen Studenten. Dieser hatte die Absicht, eine alte Narbe, die seine Stirn entstellte, operiren zu lassen. Er ließ sich deßhalb im Beiseyn zweier Aerzte chloroformiren, um den Schmerz der Operation nicht zu spüren. Nachdem er jedoch noch nicht den dritten Theil der gewöhnlichen Dosis Chloroform eingeathmet, verschied er plötzlich, nach Ansicht der Aerzte am Gehirnschlag.

Magdeburg, 26. Febr. Gestern Abend um 7 Uhr kam in dem Fabrikgebäude der Rübenzuckerfabrik von N. H. Schmidt in der neuen Neustadt Feuer aus, wodurch die ganze Anstalt in Asche gelegt wurde.

Gera, 26. Febr. Der hiesige Stadtrath, veranlaßt durch den gegenwärtigen Mangel an Quellwasser, untersagt bei 10 Thlr. Geldbuße oder entsprechender Gefängnißstrafe alles Ab-

tragen von Wasser aus den städtischen Wasserbehältern zu Veranstaltung von Wäschen, des Brauens, sonstiger gewerblicher Verrichtungen und das Entnehmen größerer, den nothwendigsten hauswirthschaftlichen Bedarf übersteigender Wassermengen. (Fr. P.)

Aus Kurhessen, 1. März. In Salmünster ist in der verflossenen Woche eine Mission durch bayerische Kapuziner abgehalten worden, da, wie man hört, Jesuiten von unserer Staatsregierung nicht ferner zugelassen werden. (Fr. J.)

Neapel, 18 Febr. Das offizielle Journal hat die Uebersicht aller Todten und Verwundeten beim Erdbeben vom 16. Dez. veröffentlicht. Nach derselben belief sich die Anzahl der Todten in der Provinz Salerno, die weit weniger gelitten hat, als die Basilicata, auf 1443, und die der Verwundeten auf 347. Dagegen zählt die Basilicata 9360 Todte und 1359 Verwundete. Am ärgsten sind die Ortschaften Montemurro und Saponara in der Basilicata mitgenommen worden. Erstere zählt auf 7002 Bewohner, die sie enthielt, 5000 Todte und 500 Verwundete, und letztere, die eine Bevölkerung von 4010 Bewohnern ausmachte, 2000 Todte und 70 Verwundete. Die runden Zahlen in beiden Ortschaften scheinen anzudeuten, daß man den Verlust nur beiläufig zu ermitteln im Stande gewesen ist. (Allg. Ztg.)

In Carrara (Modena) sind neulich mehrere Leute wegen Tödtung, Theilnahme an geheimen Gesellschaften und dgl. vom Standgericht zu mehrjähriger Galeerenstrafe verurtheilt worden. — In Imola (Kirchenstaat) wurde ein früherer Polizeiinspektor und in Ancona ein Soldat meuchlings angefallen. — In Genua kamen in letzter Zeit mehrfach Raubanfälle auf offener Straße vor. (Fr. P.)

* Aus Frankreich. In Tours, Orleans, Straßburg, Blois, St. Aignan und anderen Orten wurden mehrere Leute aus politischen Gründen verhaftet, desgleichen in Paris vier Advokaten und außerdem noch eine Anzahl anderer Leute, von denen aber ein Theil wieder auf freiem Fuß ist.

* Paris, 28. Febr. Nach langen Berathungen ist heute ein kaiserliches Dekret erschienen, welches die Beschränkung und namentlich die Kautionspflicht aufhebt, welchen die Metzger von Paris seit Anfang dieses Jahrhunderts unterworfen waren, und die Metzgerei in Paris frei gibt. Der Bericht des Ministers, welcher diesem Dekret vorangeht, spricht zwar nicht die Erwartung aus, daß diese Maßregel ein sofortiges Sinken der Fleischpreise herbeiführen wird, hofft aber, daß mit der Zeit die ehrlichen verständigen Metzger einsehen werden, daß sie von der freien Konkurrenz nichts zu fürchten haben und die günstigen Resultate nicht ausbleiben werden; diese werden allerdings nicht der absolute permanente billige Fleischpreis seyn, aber diese Maßnahme werde möglichst alle ungerechtfertigten Kosten und allen übertriebenen Gewerbs-Nutzen entfernen. (Möchte man die Gründe dieser Maßregel überall beherzigen!)

* Ein Mann, dessen Name einen europäischen Ruf erlangte, ist 48 Jahre alt zu Paris gestorben. Es ist der ehemalige Tänzer Karl Mabille.

Nach Briefen aus Paris soll binnen Kurzem daselbst eine Zusammenkunft englischer, sardinischer, schweizerischer und belgischer höherer Polizeibeamten stattfinden, um sich mit den französischen über gemeinschaftliche Mittel und Wege zur besseren Beaufsichtigung und Unschädlichmachung der politischen Flüchtlinge zu verständigen (?) (K. Z.)

Es ist die Rede von der Errichtung eines großartigen Clubbs inmitten von Paris. Ein besonderes Gebäude soll unter dem Namen Palais des Clubs errichtet werden. Jeder Theilnehmer wird für die Summe von 6000 Franken per Jahr ein eigenes Appartement mit Bedienung erhalten. Die Salons, die Gärten, die Bibliothek sind für Alle gemeinschaftlich, ebenso die Pferde, die Wagen und die Bedienung. Das Kapital, das zu dieser Anstalt nöthig ist, wird auf zwölf Millionen geschätzt. (Köln. Ztg.)

Der Wassermangel, über welchen in Deutschland und andern Continentalländern geklagt wird, herrscht auch in England. Viele Brunnen sind versiecht. In Yorkshire, Nottinghamshire und Lincolnshire führt man Wasser auf Karren zum Verkauf herum. Der Boden schmachtet nach Feuchtigkeit. Der Schnee hat in diesem Winter fast ganz gefehlt. Auch in Nordamerika war der Winter bisher so milde, daß man in New-York noch keinen Eisvorrath für den Sommer sammeln konnte. Eis ist aber in den Städten der Vereinigten Staaten ein so bedeutender Handelsartikel, daß die zwei großen „Eisgesellschaften" in New-York allein gewöhnlich 6 Millionen Zentner im Winter einlegen.

Politisches Register.

(Deutschland.) Der deutsche Bund hat genehmigt, daß Baden bei Waldshut eine stehende Brücke über den Rhein baut zur Verbindung der badischen Staatsbahn mit der schweizerischen Nordostbahn.

(Schweiz.) Die Kantons-Regierungen sprechen sich entschieden gegen die neuen französischen Paßmaßregeln aus.

(Frankreich.) In dem Brief, welchen Orsini aus seinem Gefängnisse an den Kaiser Napoleon richtete, und welcher in der Schwurgerichtssitzung von seinem Vertheidiger verlesen wurde, bekennt derselbe, die Unabhängigkeit und Einheit Italiens sey das Ziel seiner Bestrebungen; er bittet den Kaiser, Italien nicht zu hindern, wenn es sich künftig wieder einmal gegen Oesterreich erheben sollte. (Als ob Oesterreich Schuld wäre an allen Mißständen in Italien; und doch steht unter Oesterreichs Herrschaft nur der kleinste Theil von Italien.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 27. Februar.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	11 fl. 36 kr	13 fl. 40 kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Korn	14 fl. — kr.	13 fl. 46 kr.	13 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 23 kr.
Gerste	12 fl. — kr	11 fl. 39 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Haber	8 fl. 45 kr.	8 fl. 35 kr	8 fl. 27 kr.	Gest. — fl. 4 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	15 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gest — fl. — kr.

Summa der verkauften Früchte $516\frac{2}{3}$ Schäffel.
Umsatzsumme 6570 fl.

Frankfurt, 1. März. Das Geschäft in Waizen war stille, fl. $9\frac{7}{8}$ loco hier und fl. $8\frac{3}{4}$ loco Wetterau. Korn, emsig angeboten, wäre zu fl. 8 zu kaufen gewesen; auch hierin unbedeutender Handel. Gerste ist beliebt und zu fl. $8\frac{1}{2}$ willig verkäuflich und wird es auch bleiben, so lange der Main unfahrbar bleiben wird und die Eisenbahn den Dienst versehen muß. Hafer fortwährend angenehm fl. $5\frac{3}{4}$. Hülsenfrüchte unverändert. Kleesamen flau fl. 27—28. Rüböl auf Rthlr. 42 von den Müllern gehalten, erfreute sich auch keiner guten Aufnahme, Kuchen dagegen sind in einigem Zuge und gelten fl. 70 bis 72 und Mohnkuchen fl. 60. Branntwein sehr gedrückt fl. 21. (Fr. J.)

Frankfurt, 1. März. Abends in der Effektensozietät war wenig Handel. Oesterr. Kreditaktien 234 W., Staatsbahn $346-\frac{1}{8}$, National $89\frac{1}{8}-\frac{1}{4}$, Darmst. Bankaktien $257\frac{1}{2}$ (Fr. P.)

Wien, 1. März. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{3}{4}$; 5pCt National-Anleihe $84\frac{1}{2}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. 72; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 108; Bankaktien 979; fl. 500 Loose 327; fl. 250 Loose 131; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 186; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 307; Lloyd 80; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 565; Elisabeth $102\frac{1}{2}$; London 10 15; Paris in Wien $123\frac{1}{4}$; Frankfurt 105; Silber $104\frac{1}{4}$; Gold —; Kreditaktien 257.

Neueste Nachrichten.

* Paris, 28. Febr. Auch der Senat hat jetzt, und zwar mit 153 Stimmen gegen Eine, dem Sicherheitsgesetz seine Zustimmung ertheilt. Der Einzige, der dagegen stimmte, war, wie man hört, General Mac Mahon, und zwar mit folgenden Worten: „Ich stimme gegen dieses Gesetz, weil es unconstitutionell ist, weil es die Staatsgewalt auf einen Abhang führt, der ihr nur gefährlich werden kann; ich habe nicht genug Talent zum Redner, ich kenne nur die Rhetorik des Feldlagers, doch hier ist meine Meinung!"

London, 1. März. Es geht das Gerücht, der Herzog von Hamilton werde den Lord Cowley auf dem Gesandtschaftsposten in Paris ersetzen. — Laut amtlichen Nachrichten aus Indien befand sich Campbell am 25. Jan. auf dem Marsche gegen Audh. Lucknow ist befestigt, ringsum stehen hunderttausend Bewaffnete, die aber Gerüchten zufolge entmuthigt seyn sollen. (Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Den Neubau eines Pfarrhauses zu Eisingen und einer Kuratiewohnung zu Waldbrunn betr.

In der Gemeinde Eisingen soll ein neues Pfarrhaus und in der Gemeinde Waldbrunn eine neue Kuratiewohnung erbaut werden; der Gesammtbauaufwand ist für Ersteres auf 6728 fl. 28¾ kr. — für Letztere auf 5024 fl. 31¼ kr. revisorisch festgestellt und soll die Herstellung dieser Gebäude im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Wenigstnehmenden

Samstag den 13. März l. J.
Vormittags 9 Uhr

bei dem unterfertigten k. Landgericht hingelassen werden, bis wohin die Baupläne, Kostenvoranschläge und Akkordbedingungen täglich zur Einsicht hierorts offen liegen.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß dem Gerichte unbekannte Unternehmer nur dann zur Konkurrenz zugelassen werden können, wenn sie sich durch amtliche Zeugnisse über ihre Befähigung, Solidität und Vermögensverhältnisse ausweisen

Würzburg, den 23. Februar 1858.

Königliches Landgericht l/M.
Weigand.

[2b] Neckermann.

Bierbrauerei-Verkauf.

In der Stadt **Nürnberg** wird bis den 1. Oktober l. J. eine im besten Betriebe stehende Brauerei, in welcher jährlich ohngefähr 2000 Scheffel Gerste verbraut werden, pachtlos, und soll diese Brauerei nebst **Kellerhaus**, welches jährlich 184 fl. **Hausmiethe** abwirft, mit den unter diesem Hause befindlichen großen, ausgezeichnet guten Felsenkeller abtheilungshalber verkauft werden.

Auf dem Wohn- und Braubaus, sowie auf dem Felsenkellerhaus sind Holzrechte.

Die näheren Bedingnisse sind bei dem königl. Advokaten Herrn **Korte** in Nürnberg zu erfahren. [3b]

Schwarze & farbige Seidenstoffe

zu Kleidern sind in billiger Auswahl von 54 kr. an zu haben bei

[4b] **Kom & Wagner.**

Bekanntmachung.

Ein noch im Gebrauche stehender und im ganz guten Zustande befindlicher, mit eiserner Maschine und starker Kette versehener und mit starkem, gutem Holze zusammengesetzter **Krahnen**, womit mit leichter Mühe eine Last von 50—60 Zentnern gehoben und gedreht werden kann, ist bei den Unterzeichneten billig zu verkaufen, und werden Liebhaber dazu höflichst eingeladen.

Schweinfurt, den 23. Februar 1858.

[3b] **Die Rangschiffer.**

Bekanntmachung.

Die Zinsen des gräflich von der Leyen'schen Legats zu 1000 fl. für den ältesten Armen männlichen oder weiblichen Geschlechts hiesiger Stadt sind pro 1857/58 zu vergeben.

Arme, welche hierauf Anspruch machen wollen, haben sich vor dem 9. März l. J. in dem Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes unter Uebergabe ihres Geburtsscheines zu melden.

Würzburg, am 26. Februar 1858.

Der Armenpflegschaftsrath.
Schwink.

B. E. Becker, Sekr.

In Unterzeichneter ist vorräthig:

Der große Tag nahet heran! oder Briefe über die erste heil. Kommunion. Nach dem Französischen von Abbé L. Jung. 27 kr.

Der Herr ist mein Antheil! oder Briefe über die Beharrlichkeit der ersten heil. Kommunion. Nach dem Französischen von Abbé L. Jung. 24 kr.

Jesus kommt! oder Predigten und Anreden vor, bei und nach der ersten heil. Kommunion, nebst vielen Betrachtungen von Abbé L. Jung. 1 fl.

Predigten und Anreden bei der ersten Abendmahlfeier der Kinder von A. Hungari. 2 fl.

Praktischer Unterricht zum erstmaligen Empfang der heil. Kommunion von A. Ruland. 15 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Dinstag den 2. März. Abschieds-Benefiz für Fräulein Josephine Hefner, königl. Hofopernsängerin von München: **Jessonda.** Oper in 5 Akten von Spohr. Amazili Frl. Hefner.

Mittwoch den 3. März: **Der Jude**, Schauspiel in 5 Akten, nach dem Englischen des Cumberland von Brockmann.

In das kathol. Bürgerhospital in Mannheim wird eine ordentliche Krankenwärterin — katholischer Konfession — gesucht. [3a]

Ein solider Kommis, welcher mehrere Jahre im Eisen- und Spezerei-Geschäft servirte, auch mit der Buchführung vertraut ist, sucht eine Stelle. Frankirte Briefe sind unter Chiffer **O.N.** an die Exp. d. Ztg. abzugeben.

Ein Paar hochgelbe Kanarienvögel sind sammt Einflug zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Eier von **Bramaputra-Hühnern** sind zu haben per Stück 12 kr. im 3. Distr. Nr. 85. Elastische Emballage wird billigst berechnet.

Verstorbene.

Schmitt, Barb. Schneidermeistersfrau, 62 Jahr alt. — Sänger, Mich., Wegmacher, 87 J. alt.

✝

Andachtsübungen
beim Besuche der
heiligen Gräber
am Charfreitag und Charsamstag nebst Tageszeiten und Litanei vom Leiden Christi, Gebete zur schmerzhaften Mutter Gottes und einer
Kreuzwegandacht
mit den **14 Stationen** in hübschen Bildchen. Herausgegeben von J. Kluespies, Priester. 115 Seiten. 1857. Preis 21 kr. od. 7 Sgr.

Dies ganz ausgezeichnete, höchst empfehlenswerthe Andachtsbuch ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. März.

Adler Brand, Schönfärber a Heubach Kfl.: Kränlel a. Schneeberg. Kleh a Frankfurt. Koch a. Braunschweig, Steinhardt a. Augsburg, Hofmann a. München, Will a. Mannheim

Eleebaum. Ott, Fabrik. a Furth. Schäfer, Kfm. a. Nürnberg. Lichtenstädt, Kfm. a. Bamberg.

Kronprinz Dr Mohr a. Steinach. Förster, Pfarrer a. Esleben. Whitterad, Stud a. Bamberg. Kfl.: Bromberg a. Bremen, Flürschein a. Frankfurt, Delster a. Kitzingen

Schwan Kahl, Priv a. Bamberg Dr. Auerbach a. Marktsteft. Kfl: Abrell a. Kaufbeuern, Prin a Esrich, Steiner a. Heilbronn, Mock a. Wilhelmsdorf, Cathani a Dresden

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim mit Ped a. Schwarzenau Lapp u Gemahlin, Kfm. a Kitzingen Kfl: Zettelmann a. Erfurt, Walther a. Köln. Leven, Reißschneider u. Oppenheimer a. Frankfurt.

Holzversteigerung zu Guttenberg und Kist.

Montag den 8. März l. Js. früh 9 Uhr beginnend, werden in Guttenberg aus den Staatswaldabtheilungen Ochsenau und Häuschenholz der Revier Irtenberg

47 Klafter Eichenmüsselholz von 3½ bis 6 Fuß Länge,
9 „ Eichen-Scheit-,
82 „ „ Knorz-,
31 „ „ Ast-,
16 „ „ Anbruch-,
13 „ „ Stock-,
114 „ Buchen-Scheit-,
115 „ „ Knorz-,
36 „ „ Ast-,
6 „ „ Anbruch-,
5 „ „ Stockholz und
85 Hundert Buchen-, Eichen- und Birken-Astwellen,

dann

Donnerstag den 11. März l. Js., Morgens 9 Uhr anfangend, im Kister Straßen-Wirthshaus:

257 Eichenkurben,
6 Eichen- und
53 Kiefernbauholz-, die
7 Birken-,
1 Aspen-,
1 Linden Nutzholz-Abschnitt, ferner
25 Klafter Eichen-Scheit-,
115 „ „ Knorz-,
5 „ „ Prügel-,
94 „ „ Ast-,
46 „ „ Anbruch-,
60 „ „ Stock-,
49 „ Buchen-Scheit-,
43 „ „ Knorz-,
2 „ „ Prügel-,
22 „ „ Ast-,
6 „ „ Stock-,
32 „ Kiefern-Scheit-,
3 „ „ Knorz-,
7 „ „ Prügel-,
1 „ „ Stock-,
1 „ Maßholder-Prügelholz, nebst
158 Hundert Buchen-, Kiefern- und Eichen-Astwellen

aus den Staatswald-Abtheilungen Tannenholz, Riegelsweg und Speierlingsbaum oben bezeichneter Revier unter den vorher bekannt gegeben werdenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Irtenberg, den 20. Februar 1858.

Der königliche Revierförster.

Kauffmann.

Nr. 194. [2b]

Brauerei-Verkauf.

In einer wohlhabenden Gegend, zunächst Würzburg, ist in einer Stadt 3. Ranges eine sehr rentable **Bierbrauerei** mit oder ohne Felder zu verkaufen. Dieses Geschäft wurde schon seit vielen Jahren bis jetzt mit bestem Erfolge betrieben und kann bei seiner günstigen Lage bedeutend erweitert werden. Ein großer Theil des Kaufschillings kann zu 4 Prozent darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt mündlich und auf gef. Franko-Anfragen das Bureau von [4b]

F. J. Manz.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten großherzoglich toskan. Kämmerers Herrn Ludwig Freiherrn von Speth sind binnen 14 Tagen anzumelden und nachzuweisen.

Zugleich werden alle Jene, welche an den Verlebten Zahlungen zu machen oder etwas von ihm in Handen haben, aufgefordert, solches binnen gleicher Frist dem unterzeichneten Bevollmächtigten zuzustellen.

Würzburg, 24. Februar 1858.

Adelmann.

[3b] Distr. III. Nr. 194.

Warum berichtiget der Verwaltungsrath der „Main-Dampfschifffahrt" im „Corresp. v. u. f. Deutschland" nicht die irrige Angabe des Tages, an welchem die Generalversammlung stattfinden soll?

Ein Aktionär für Jene, die irre geführt werden könnten.

Un jeune homme enseignant le Français, l'Anglais et l'Italien sous des conditions très modestes cherche à remplir quelques heures de nouveau libres. Pour plus de renseignement l'expédition de cette feuille. [3a]

Herrn Dr. M. in R........g: Wird besorgt. P.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge
zur
Geburtskunde u. Gynaekologie.
Herausgegeben
von
Dr. F. W. v. SCANZONI,
k. bayer. Hofrath, Ritter mehrerer Orden &c.

III. Band in gr. 8. mit 10 Tafeln. 1858. Eleg. geheftet Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Alle 3 Bände zusammen 9 fl. 54 kr. oder 5 Thlr. 15 Sgr.

Die im III. Bande dieser Beiträge enthaltenen höchst interessanten Mittheilungen des berühmten Verfassers und anderer renommirten Aerzte berechtigen die Verlagshandlung zur Annahme einer noch grösseren Verbreitung dieses Werkes. Die beiden ersten Bände (mit 6 Tafeln) sind noch in einigen Exemplaren um den Preis von 6 fl. 18 kr. oder 3 Thlr. 18 Sgr. zu haben, ebenso die **Beiträge zur Geburtskunde** von Prof. Dr. **Fr. A. v. Kiwisch von Rotterau.**

2 Hefte in gr. 8. brosch. 1846–1848. Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Jeder Band wird auch einzeln gegeben.

Kurs der Geldsorten.
Vom 1 März.

Pistolen 9 fl. 34–35 kr.
„ preußische 9 fl. 54½–55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½–42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½–29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19–20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38–42 kr.
Gold al Marco 373–375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞–45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20–20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27–31

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{50} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 62.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 3. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Kunigunde. Sonnenaufgang: 6 Uhr 48 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 39 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 58 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 3° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Wärme. — Bauernregel: Ein feuchter, fauler März, ist des Bauern Schmerz.

Lokales und aus dem Kreise.

In Kürze wird die Assistenzarztstelle beim hiesigen Policlinicum mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. erledigt. (W. Abendbl.)

Schwurgericht.

(1. Verhandlung. — Schluß.)

Die Verhandlung gegen Drescher gewann bedeutend an Interesse durch Hineinziehung der Frage über die Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten. Während letztere Gerichtsarzt Dr. Vogt aufs bestimmteste behauptete, erklärten Prof. Dr. Friedreich sen. und Prof. Dr. Rinecker denselben, mehr aus psycholog. Gründen, für gemindert zurechnungsfähig bei Ausführung seiner Bluthat. Darauf hin waren nun auch die Hauptbemühungen der Vertheidigung gerichtet, die nebstdem aber auch das Vorhandenseyn der gesetzlichen Merkmale eines Mordes bestritt, indem die Zeit zwischen dem gefaßten Entschluß eine verhältnißmäßig sehr kurze gewesen sey, wobei angenommen werden müsse, daß der Angeklagte plötzlich, von Zorn aufgestachelt, in Einem Impulse, ohne daß der Zorn inzwischen sich gelegt, die That beschlossen und vollbracht habe; demnach nur das Verbrechen des Todtschlags vorliege.

Den oben berührten Auffassungen der Sachverständigen trat die Staatsbehörde in langen Erörterungen entgegen und bezeichnete sie als aus materialistischen Grundsätzen hervorgegangen und dem obersten Grundsatz unserer heutigen Strafrechtspflege widersprechend. Sie fand in den einzeln aufgeführten und von uns des weitern schon berührten Handlungen des Angeklagten nur das kalte Bewußtseyn von dem, was er wolle und was er thue, den Einklang von dessen Denkungs-, Gefühls- und Willensvermögen mit seiner äußeren Handlungsweise; er sey außerdem weder betrunken gewesen, wie er dies selbst nicht behauptet, und die Zeugen auch nicht aussagten, noch in der Weise von anderen Burschen geneckt worden, daß der hiedurch hervorgerufene Aerger seine Willensfreiheit beeinträchtigt hätte. Die Staatsbehörde bezeichnete als Motiv den Unmuth des Angeklagten seinen angesehenen Verwandten gegenüber bez. des Verhältnisses mit der Krackert, sowie Eigennutz, indem ihm Alimentationspflichten in Aussicht gestanden.

Den Geschwornen wurden zwei Fragen vorgelegt, und ihr Verdikt lautete auf schuldig des qualifizirten Mordes, jedoch unter Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit.

Durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes wurde demgemäß Drescher zur Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilt.

Präsident: Appellrath Laubmann; Staatsanwalt: 1. St.-A. Seel; Vertheidiger: Konzipient Steidle.

Geschworne: Degner, Münch, Miltenberger, Walter, Wiel, Becker, Biber, Schneider, Beulecke, Mohr, Röll, Vornberger (Obmann).

2. Verhandlung.

Heinrich Hohn, Siebmacher von Ebern, ist angeklagt des Verbrechens der Brandstiftung 2. Grades. Der objektive Thatbestand ist nach der Anklageschrift folgender: Der Angeklagte, der mit seiner verlebten Ehefrau ein Vermögen von 6000 fl. zusammenbrachte, kam bei seiner ungeregelten Lebensweise bald ins Abwesen, wozu schlechte Spekulationen im Getraide- und Holzhandel auch das Ihrige beigetragen haben sollen. Sein letztes Besitzthum bestand außer einem baufälligen, verschuldeten Hause nur noch in dem nothdürftigsten Mobiliar. Inzwischen war auch seine Frau gestorben, und suchte nun Hohn durch eine zweite Ehe seine Verhältnisse zu verbessern. Er hatte seine Augen auf eine gewisse Rennert von Albertshofen geworfen, konnte jedoch wegen des schlechten Leumunds der beiden Brautleute die Verehelichungserlaubniß nicht erlangen.

Demungeachtet fand sich A. M. Rennert vor dem 20. Aug. v. Js., obgleich sie schon einige Mal wegen unsittlichen Lebens mit dem Angeklagten bei diesem ausgehoben worden war, abermals bei diesem ein, und sollte Polizeidiener Eichler auf magistratische Weisung Nachsuchung nach ihr halten. Unter Beiziehung des Forstaufsehers Hippeli wurde am 20. August v. Js. Nachts zwischen 9 und 10 Uhr bei Hohn nachgesucht und fand man daselbst auf dem Hausboden, wohin sie sich geflüchtet hatte, unter einem Haufen dürren Klees wirklich die A. M. Rennert, weßhalb diese sofort abgeführt wurde.

Kaum waren Eichler und Hippeli wieder aus dem Arrest-Lokale herausgetreten, als sie von der Langgasse aus Rauch und stinkenden Geruch wahrnahmen. Sie entdeckten alsbald, daß aus einem der beiden Bodenfenster des Hohn dicker Qualm hervorkam. Als man den Hohn darauf aufmerksam gemacht, soll er ganz kalt: Bei ihm brenne es nicht! gesagt und sich weiter nichts darum gekümmert haben.

Das Feuer selbst wurde bei vereinten Anstrengungen bald wieder gelöscht.

Das Hohn'sche Haus befindet sich in der Nähe noch anderer Häuser und auch für Menschenleben bestand Gefahr.

Der Augenschein ergab, daß das Feuer seinen Ausgangspunkt auf dem vorderen Hausboden in einem Haufen Klee hatte, in dem nämlichen, worin die Rennert versteckt lag. Der Kleehaufen war dem Anscheine nach an zwei verschiedenen Stellen von unten auf angezündet. Die Brandstellen waren jedoch so gelagert, daß, wie der Angeklagte behauptet, nur eine mit den Oertlichkeiten vertraute Person das Feuer gelegt haben müßte.

Hierdurch widerlegt auch die Anklageschrift die etwaige Vermuthung, das Feuer möge durch eine Unvorsichtigkeit der Polizeimannschaft bei der Arretirung der Rennert hervorgerufen worden seyn, indem überdies diese einer ganz sicheren Laterne sich bedient habe. Auch aus einer allmähligen Selbstentzündung des Heues könne das Unglück nicht entstanden seyn, indem weder die oft genannte Polizeimannschaft bei ihrer Anwesenheit auf dem Boden, noch die Rennert, noch der Angeklagte selbst einen Brandgeruch wahrgenommen oder behauptet hätten. Aus diesen Gründen nimmt die Anklage an, daß das Feuer unmittelbar nach der Fortführung der Rennert gelegt worden, und daß der Angeklagte der Brandstifter sey, weil dieser in der kritischen Zeit allein im Hause gewesen, weil er anfangs in Abrede gestellt, Licht und Schwefelhölzchen im Besitze gehabt zu haben, während sich später beides bei ihm fand.

Auch sein Benehmen beim Brand wird als sehr verdächtig bezeichnet, er habe ruhig abseits gestanden und zugeschaut und trotz angestrengten Suchens sey er eine Zeit lang nicht zu finden gewesen. Und als man seiner ansichtig geworden, habe er sich hinter einem Holzstoß zu verbergen gesucht; seinen 7jährigen Knaben habe er vorher in Sicherheit gebracht, indem er ihn in dem Garten hinter den Bohnen versteckt gehabt. Als Motiv der Handlung wird Rache an der Stadt Ebern bezeichnet, deren Behörde seinen Verehelichungsgesuchen so hartnäckig widerstanden.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

München, 2. März. Se. Maj. der König haben den Studienlehrer der 1. Klasse der lat. Schule zu Dillingen, A.

Miller, in die 2. Klasse vorrücken lassen und an dessen Stelle den geprüften Lehramtskandidaten X. Eisele aus Streitheim, zur Zeit in München, ernannt. (N. M. Z.)

Ansbach, 3. März. Die für Februar festgesetzten Fleisch-Taxen haben für den März in ganz Mittelfranken fortzubestehen. (Ansb. M.)

In Lindau sind 200 Tyrolerfamilien eingetroffen, welche, den Lockungen des bekannten Agenten Schütz folgend, sich zur Auswanderung nach Brasilien verleiten ließen. Im Laufe der nächsten Monate sollen noch 600 folgen. (M. B.)

Karlsruhe, 1. März. Die seit Jahren nicht mehr gestattet gewesene Abhaltung eines allgemeinen badischen Gesangfestes ist vom Ministerium des Innern wieder erlaubt, und demzufolge wird in diesem Jahre am Pfingstsonntage in Baden ein allgemeines badisches Gesangfest stattfinden. (B. Landesz.)

Paris, 1. März. Der Marschall Bosquet ist nunmehr außer Gefahr, allein seine Körperbeschaffenheit läßt eine Wiederkehr eines solchen bedenklichen Anfalls befürchten. Der Marschall Canrobert hatte sich, als er vor 14 Tagen mit einem Kinde in einem Salon spielte, das Schulterblatt verrenkt und stand deßhalb große Schmerzen aus. Allein er ist jetzt wieder kurirt; wenigstens wohnte er gestern einem großen Diner bei.

Paris, 1. März. Die Lesung des Briefes, welchen Orsini an den Kaiser gerichtet, in der Gerichtssitzung vom 26. Febr. hat großes Aufsehen gemacht und die seltsamsten Auslegungen hervorgerufen. Hier und da wollte man darin eine politische Demonstration gegen Oesterreich sehen. Diese Auffassung ist entschieden irrig. Aus verläßiger Quelle geht uns eine Aeußerung des Kaisers zu, welche auf den Vorfall das rechte Licht zu werfen geeignet ist. Befragt, ob der Brief zu lesen sey, soll der Monarch zur Antwort gegeben haben, daß es nicht in seiner Macht stehe, sich der Lesung eines Aktenstückes zu widersetzen, welches einem Angeklagten und dessen Vertheidigung zum Vortheil gereichen kann, und wenn dieses Schriftstück anstößig gegen die Sitte oder die Moral wäre, sey es an dem Gerichtshof, die öffentliche Mittheilung desselben zu verhindern. (Fr. P.)

Paris, 1. März. Es sollen im Departement Bouches du Rhone mehrere der gefährlichsten Leute der socialistischen Partei verhaftet worden seyn.

* Das Gerücht, die Flüchtlingsfrage werde auf der Pariser Konferenz zur Sprache kommen, wird mit gutem Grund bezweifelt.

Aus Südfrankreich. Im Arrondissement von Beziers hat das anhaltende schlechte Wetter großen Schaden angerichtet. Der Herault ist übergetreten, und bedeckt das offene Land bis nach Florensee. In den Bergen ist so viel Schnee gefallen, daß die Verbindungen unterbrochen sind. Aus Lyon und der Dauphine wird gleichfalls berichtet, daß in den letzten Tagen viel Schnee in den Bergen gefallen ist.

London, 2. März. In der gestrigen Nachtsitzung des Oberhauses erklärte der neue Premier-Minister Graf Derby, er werde die Freundschaft mit allen Regierungen, namentlich mit Frankreich, zu erhalten suchen. Daß Palmerston die Bill über Verschwörungen gegen auswärtige Fürsten dem Parlament vorgelegt habe, billige er vollständig. Das Unterhaus habe auch niemals die Verschwörungsbill getadelt, sondern nur die Nichtbeantwortung der Walewsky'schen Depesche *). Er werde in höflicher Form eine Erklärung jener Depesche vom Kaiser Napoleon erbitten, von dessen Antwort das Weitere abhänge. Mittlerweile überwache die Regierung die Verschwörer. — Die indische Bill (Uebertragung der Regierung Ostindiens auf die Krone) habe er aufgegeben und eine Reformbill verspreche er nicht. — Beide Häuser haben sich bis zum 15. d. vertagt. (Fr. J.)

Athen, 19. Febr. Prinz Adalbert von Bayern ist nach Konstantinopel abgereist. Er wird eine Reise durch das ottomanische Reich machen und etwa 9 Monate (?) darauf verwenden. (Fr. J.)

*) Das war aber nur eine Nebensache, fast nur eine Formfrage im Vergleich mit der Bill selbst; und wenn letztere dem Unterhaus recht war, so hatte es wahrlich keine Ursache, wegen einer Nebensache von Palmerston sich loszusagen. Uebrigens war die Bill und die Walewsky'sche Depesche und Alles, was darüber im Unterhaus hin und her geredet wurde, nur ein Vorwand, hinter welchem die Tories ihre Manöver verbargen, um sich selbst an's Ruder zu bringen. In der That bleibt in der auswärtigen Politik Englands, wie Derby erklärte, Alles beim Alten; in der Lage der Dinge war also die Nothwendigkeit eines Ministerwechsels wahrlich nicht begründet.

Nach den neuesten Berichten aus Mexiko war in der Hauptstadt der Kampf zu Ende; Comonfort, von seinen Truppen verlassen, flüchtete sich nach den Vereinigten Staaten. Die Aufständischen versammelten dann einen Notablenkongreß, welcher den General Zuloaga an die Spitze der Regierung berief. Seine Macht erstreckt sich aber erst auf die Hauptstadt und deren nächste Umgegend. In den übrigen Theilen des Landes walten noch verschiedene Parteien. Zuloaga's ersten Akte waren, die Konfiskation der Güter der Geistlichkeit aufzuheben und die Rückerstattung der schon verkauften anzuordnen. Doch schon hat wieder Juarez, Präsident des obersten Gerichtshofes, den Kongreß in die Stadt Guanajuato zusammenberufen und schickt sich an, auf Mexiko vorzurücken. Mittlerweile hat ein Dritter — Alfaro — zu San Luis zu Gunsten eines Vierten — Santa Anna's — die Fahne erhoben. (Fr. J.)

Handels- und Börsenberichte.

Aus Franken. Die Hoffnung auf Hebung der Getreidepreise im Frühjahr möchte getäuscht werden, da von Ungarn her große Züge mit Weizen und Korn in Aussicht gestellt sind. Aber schon der Rückschlag von Norden läßt sich auf allen unsern Getreidemärkten nicht verkennen; jede Schranne bringt Preise, die davon Zeugniß geben, daß dieselben für den Großhandel nicht anziehen wollen. (Fr. J.)

Frankfurt, 2. März. Abends in der Effektensozietät war der Umsatz in Staatsbahnaktien von ungewöhnlicher Bedeutung und die Richtung hierin rückgängig, indem auch ein Rückgang derselben von Paris gemeldet wurde; anfangs 343 à 342½ verhandelt, schlossen sie 342½ G. In den übrigen Fonds und Aktien war kein Leben. Oesterr. Kreditaktien 235¼ bez., Darmst. Bankaktien 259½ G., National 80½ G. (Fr. P.)

Wien, 2. März. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 81⅞; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 107¼; Bankaktien 980; fl. 500 Loose 327; fl. 250 Loose 131; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 187¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 307¼; Lloyd 80; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschiffahrtsaktien 565; Elisabeth 102¾; London 10 14; Paris in Wien 123; Frankfurt 105; Silber 104¼; Gold 107¼; Kreditaktien 260¼.

Politisches Register.

(Frankreich.) Den seit dem Staatsstreich verbannten Generalen Changarnier und Bedeau ist die Rückkehr gestattet. (Bekanntlich wurde den Generalen Lamoriciere und Leflo diese Erlaubniß schon früher zu Theil. Dieser Gnadenakt ging, ohne Zuthun der Regierung, von dem Kaiser allein aus. Dabei wird jedoch gesagt, daß sich die Generale Changarnier und Bedeau sogleich nach dem Attentate vom 14. Januar zu Herrn Barrot, französischen Gesandten in Brüssel, begaben, um ihm ihren Abscheu über dieses Verbrechen auszudrücken, und ihn zugleich ersuchten, er möchte den Kaiser von ihren Gefühlen in Kenntniß setzen.)

(Rußland) Fortwährend entstehen neue industrielle Gesellschaften. — Bis jetzt hat sich der Adel in 7 Gouvernements (im Ganzen sind es 62) bereit erklärt, die Leibeigenschaft aufzuheben.

(China.) Die Verbündeten haben in Kanton einen chinesischen Mandarinen, Namens Pikhwey, zum Statthalter eingesetzt und werden die Stadt so lange besetzt halten, bis der Streit mit dem Kaiser von China beigelegt ist.

Neueste Nachrichten.

München. Das Militärverordnungsblatt enthält den vom 28. Febr. datirten Armeebefehl. Pensionirt werden: die Obersten C. Macco vom Genieregiment und F. Merkel vom 13. Inf.-Reg., dann der Hauptmann M. Graf Topor-Morawitzky vom Inf.-Leib-Reg., sämmtliche vorbehaltlich der Wiederverwendung. Versetzt werden: der Oberst A. Spieß vom Geniestab zum Genieregiment, die Majore M. Schmauß vom Geniereg. zum Geniestab und Frhr. v. Diez vom 2. zum 4. Chev.-Reg., die Hauptleute Ritter v. Thiereck vom 4. Inf.-Reg. zum 6. Jägerbat. und N. Kirchmair vom 10. zum 4. Inf.-Reg.; die Unterlieutenants Frhr. v. Karg-Bebenburg vom 2. zum 3. Art.-Reg. und L. Hacker vom 9. Inf.-Reg. zum 5. Jägerbat.; der Reg.-Quartiermeister A. Stömer vom

4. Inf.-R. zur Kommandantschaft Würzburg (Verpflegskomm.) und F. Lehner von der Kommandantsch. Würzburg zum 7. Inf.-Regiment.

Reaktivirt wird: der temp. pens. Unterlieutenant F. Morawitzky bei der Garnisonskompagnie Königshofen.

Ernannt wird: zum Vorstand des Armee-Monturdepot der Oberst und Platzstabsoffizier Ritter v. Eichenauer von der Kommandantschaft München.

Befördert werden: zum Generalmajor: der charakteris. Generalmajor Ph. Schönhammer, Kommandant von Germersheim; zu Obersten: die Oberstlieut. L. Frhr. v. Zoller und K. v. Spruner, Flügeladjutanten; J. Keller vom 5. im 13. Inf.-Reg., und M. Mager im Geniestab; zu Oberstlieutenants: die Majore J. Schumacher vom 10. im 5. Inf.-Reg., G. Frhr. v. Lamotte vom 4. im 3. Chev.-Reg., L. v. Heusler, Adjutant des Herzogs Max in Bayern, vom 1. im 2. Art.-Reg., und F. Buz vom Kadettenkorps im Geniereg.; zu Majoren: die Hauptleute M. Osterhuber vom 5. Jäger-Bat. im 10. Inf.-Reg., A. Graf v. Bothmer vom Inf.-L.-Reg. im 1. Inf.-Reg., G. Korb im 2. Chev.-Reg., H. Lutz vom 3. im 1. Art.-Reg., und Fr. v. Fackenhofen vom 2. Inf.-Reg. im Kadettenkorps; zu Hauptleuten 1. Kl.: die Hauptleute 2. Kl. L. Frhr. v. Gravenreuth im 4., A. Dietrich im 9., Frhr. v. Pechmann vom 4. im 14. Reg., die Oberlieutenants J. Keller Frhr. v. Schleitheim, bisher 2ter Adj. des Art.-Korps-Kommand. Generalmajors v. Brandt, im 3. Art.-Reg., A. Frhr. v. Lerchenfeld-Aham im 1. Art.-Reg., A. Mebler vom 2. im 1. Art. Reg., P. Weiß im 1. Art.-Reg. und O. Kleemann, bisher Reg.-Adj., im Genie-Reg.; zu Hauptleuten 2. Kl.: die Oberlieutenants O. Ritter v. Xylander, bisher Adjutant des Generalmajors Kratzeisen, vom 3. im 4. Inf.-Reg. G. v. Ballade, bisher Adjut. des Generalmajors von Zoller, vom 6. im 9. Inf.-Reg.

Zu Oberlieutenants: die Unterlieutenants Th. Lehr vom 4. im 10. Inf.-Reg., R. Gramich Bat.-Adj. im 2. Art.-Reg.; zu Unterlieutenants: die Junker L. v. Anfin im 4., F. Welsch im 9. Inf.-Reg., F. Schütz vom 4. Inf.-Reg. im 4. Jäg.-Bat., C. Schmidt im 9. Inf.-Reg., F. Petri im 2. Art.-Reg., Herrm. Ritter v. Rogister vom 3. im 2. Art.-Reg., Jul. Reinath, G. Herwig, R. Riehl und E. Metz im 2. Art.-Reg., dann E. Kreuzer im Genie-Reg.; zu Junkern: die Unteroffiziere und Kadetten M. Reis vom 7. im 9. Inf.-Reg., M. v. Clanner vom 9. im 4. Inf.-Reg., Joh. Böck im 2. Art.-Reg., Guntram Rüber und Ludw. Vogl vom 1. Art.-Reg. im 2. Art.-Reg., C. Popp vom 2. Art.-Reg., und Ernst Richter vom 1. Art.-Reg. im Genie-Regiment; zum Unterquartiermeister neuer Ernennung der Unterquartiermeister 2. Kl. J. Müller im 2. Art.-Reg.; zu Regiments-Aktuaren in provisorischer Eigenschaft die Unteroffiziere und Rechnungspraktikanten J. Niedermaier vom 8. Inf.-Reg. bei der Kommandantschaft Würzburg und Christ. Wunderlich vom 9. Inf.-Reg bei der Militär-Rechnungs-Kammer. Charakterisirt werden als Oberstlieutenants der Major J. Cletzin vom Genie-Stab und der pensionirte charakterisirte Major Fr. Graf v. Joner.

Im Ganzen sind durch den Armeebefehl zu Hauptleuten 1. Kl. 12 Hauptleute 2. Kl. und 5 Artillerie-Oberlieutenants, zu Hauptleuten 2 Klasse 15 Oberlieutenants, zu Oberlieutenants 16 Unterlieutenants; zu Unterlieutenants 40 Junker; zu Junker 18 Kadetten u. Unteroffiziere ernannt. Die nicht auf die Garnison von Würzburg bezüglichen Ernennungen vom Major abwärts, welche vorstehend nur theilweise angegeben sind, werden wir im morgigen Hauptblatt nachtragen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Holzversteigerung im k. Revier Waldbrunn.



Aus den Abtheilungen Tannenrain und Dornrain, sowie an zufälligen Ergebnissen werden am

Mittwoch, den 10. März l. J.

früh 9 Uhr

anfangend bei Gastwirth Popp zu Kist

2 Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
10 Aspen- " " "
13 Kiefern- " " "
3 Haufen Eichen-Kleinnutz- und Stückholz-Stangen,
12 " Buchen- " " " "
1 " Birken- " " " "
7 " Aspen- " " " "
133 Klafter Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
64 " Eichen- " " " " " "
2 " Birken- " " " " " "
1 " Aspen- " " " " " "
2 " Kiefern- " " " " " "
34 " Buchen-Stockholz
40 " Eichen- "
1 " Aspen- "
71 Hundert Buchen-Wellen,
24 " Eichen- "
2 " Kiefern- "

unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Waldbrunn, den 26 Februar 1858.

Der königliche Revierförster.

Hofmann.

Nr. 2 8. [2b]

Auf das „Warum" in der gestrigen Nummer dieses Blattes diene zur Erwiderung, daß wir die Verlegung der Generalversammlung in allen Blättern und auch in dem „Korresp. v. u. f. Deutschl." auf Donnerstag den 11. März anzeigten. Wir halten und lesen den Korrespondenten nicht, wurden daher erst durch das „Warum" auf den Druckfehler aufmerksam, dessen Berichtigung nunmehr von uns veranlaßt worden ist.

Die Direktion der Main- und Rheindampfschifffahrt.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 3. März: **Der Jude,** Schauspiel in 5 Akten, nach dem Englischen des Cumberland von Brockmann.

Donnerstag, den 4. März: **Die Stumme von Portici.** Große Oper in 5 Akten von Auber.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Johann Georg Jordan, Zimmermann in Dillingshausen, mit Amalie Elisabeth Schmitt aus Remlingen.

Verstorbene.

Joh. Leimig, Oekonom, 88 Jahre 6 Monate alt — Magd. Münch, Privatiersfrau 81 Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. März.

Adler. Frau v. Berg, m. Tochter a. Schweinfurt. Titus, m. Gattin, Advokat a. Bamberg. Ebenböch, Gutsb. aus Waldschwind. Freyhoff, Buchhändler a. Berlin. Kfl.: Krautmacher aus Hagen, Döhmann a. Solingen, Hager a. Berlin, Berghaus u. Krume a. Halver, Wenglein u. Maas a. Frankfurt, Schnöckel a. Plauen, Weber a. Heidenheim, Girard a. Cloyburg, Witbauer a. Schweinfurt, Neumann a. Köln, Fuchs a. Mainz.

Kleebaum. Schreiber, Priv. a. Mosbach. Sattler a. Wien. Spürlein, Konditor, Gauer mit Gatt., Metzgermeister, Renner, Forstwart, Nadler, Bäckermeister u. Kaiser, Maurermeister aus Ebern. Schobert, Zimmermeister a. Ebern. Kfl.: Rothschild a. Schweinfurt, Hecht a. Frankfurt.

Schwan. Frau Dreyfus m. Tochter a. Germersheim. Guth, Hauptm. a. München. Bernard, Beamter a. Breslau. Kfl.: Neuhaus aus Dulken, Winter a. Hannover, Steinle a. Nürnberg, Kapuler a. Kempten.

Württemberger Hof. Graf v. Poninsky aus Sulzbach. Schneider, Bezirksgerichtsrath aus Schweinfurt. Kfl.: Schauber aus Frankfurt, Weise aus Karlsruhe, Vellingrodt aus Calver.

Prüfungsblätter

mit und ohne Randverzierung empfiehlt

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
[3b] am Schmalzmarkt.

Für Communicanten

ist eine sehr schöne Auswahl in **gestickten Mollkleidern** mit **Säumen, Doppelrock, à Volants** und **à Quille** angekommen, und zu billigen Preisen zu haben bei

[4b] **Rom & Wagner.**

Guts-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, sein Gut Hainachshof in Unterfranken, Landgericht Gerolzhofen, 150 Tagwerk groß, mit sämmtlichem Inventario zu verkaufen. Reflektanten wollen sich um nähere Auskunft gefälligst an Unterzeichneten oder an Herrn Verwalter Hildebrand in Hainachshof wenden.

Baierhof, bei Schweinfurt.

[3a] **Rud. Ruprecht.**

Für Communicanten

ist bereits eine große Auswahl der neuesten glatten **weißen Kleiderstoffe**, sehr schöne gestickte **Molls**, sowie auch abgepaßte **Kleider** im neuesten Geschmacke, ferner

Stickereien,

als: Taschentücher, Chemisetten, Kragen, **Aermel**, sowie **Unterrockstoffe** rc. eingetroffen und empfiehlt solche zu sehr billigen Preisen die

Weiß- & Trauer-Waaren-Handlung

[3c] von **F. J. Schmitt.**

Im dritten Distrikt Nr. 361 auf der Neubaugasse werden mehrere **Gemälde** alter und neuer Meister aus freier Hand verkauft, und stehen solche täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags zur Ansicht bereit; zugleich sind daselbst ein ganz gut erhaltener viersitziger Frankfurter Wagen mit Druckfedern, dann ein sog. Jagdwagen sowie ein Schlitten nebst Pferdegeschirren und Rollzeug zu verkaufen. Einsicht kann stündlich genommen werden. [2b]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Margaretha Saal, Wittwe von Haßfurt, steht zum Verstriche der Mobiliarschaft Termin in der verlassenen Behausung Nr. 83 dahier an auf

Freitag den 12. März l. Js. früh 10 Uhr,

wozu Strichslustige hiemit eingeladen werden.

An demselben Tage Mittag 2 Uhr findet sodann Passiven-Liquidation statt, wo rechtliche Ansprüche an den Nachlaß irgend einer Art unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung desselben anzumelden und nachzuweisen sind.

Haßfurt, den 25. Febr. 1858.

Königliches Landgericht.
Gerber, Ldr.

Nr. 1343. Mark, Ass.

Bekanntmachung.

Das im Ausschreiben vom 29. Dez. 1857 bezeichnete, den Schuhmachermeister Georg und Gertraud Abelshäuser'schen Eheleuten gehörige Wohnhaus Distr. 2 Nr. 216 in der untern Wöllergasse, geschätzt auf 6000 fl., wird nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes und der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. Nov. 1837, sowie unter den am Termin selbst kundzugebenden Bedingungen am

Donnerstag den 11. März d. J.
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 wiederholt dem Verstriche unterstellt und hiezu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß an diesem Termine der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg, 24. Februar 1858.

Königl. Bezirksgericht.
als Einzelrichteramt.
Seuffert.

Nr. 6250. Bucherer.

Bürger-Verein.

Donnerstag den 4. d. M. musikalische Abendunterhaltung im Gesellschaftslokal. — Anfang Abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

Offene Handlungslehrlingsstellen

werden nachgewiesen durch das Bureau von

F. J. Manz.

In das kathol. Bürgerhospital in Mannheim wird eine ordentliche **Krankenwärterin** — katholischer Konfession — gesucht. [3b]

Un jeune homme enseignant le Français, l'Anglais et l'Italien sous des conditions très modestes cherche à remplir quelques heures de nouveau libres. Pour plus de renseignement l'expédition de cette feuille. [3b]

Kaufleuten und Fabrikanten

erbietet sich ein kautionsfähiger Kaufmann zur Besorgung von Geschäftsreisen rc. Näheres franco unter Nr. 58 bei der Exped. d. Blattes. [2b]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Anleitung
zur
Analyse von Pflanzen
und
Pflanzentheilen
von
FRIEDRICH ROCHLEDER,
Med. Dr. und Prof. in Prag.

1858. Lex. 8. elegant geh. Preis 1 fl. 24 kr. = 24 Sgr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 63. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 4. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Kasimirus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 40 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 45 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 53 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 6° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Wärme. — Bauernregel: So viel Regen im März, so viel bringt auch der Juni.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten

* Das Gesuch des Mich. Gehring von Kist um Ansässigmachung auf Lohnerwerb wurde begutachtet; desgl. das des G. Banino von Regensburg, Eisenbahnbremiers, um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Maria Beck von hier. Abschlägig wurden beschieden: 4 Gesuche um Insassen-Annahme, 2 um eine Sattler-, 1 um eine Waffenschmiedkonzession, 1 um einen Lizenzschein zum Handel mit Lichtern und Seife, 1 um Erlaubniß zur Errichtung einer Suppenanstalt.

* Im März kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg 13½ kr., in Aschaffenburg und Schweinfurt 14, im 1. und 3. Taxdistrikt 13, in Miltenberg und im 4. Taxdistrikt 11, im zweiten Taxdistrikt 13¾; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg und Schweinfurt 7½, im 1. und 3. Taxdistrikt 7, im 2. 7¼, im 4. und in Miltenberg 5 kr.

Seine Majestät der König haben dem Soldaten Georg Lanz vom 4. Inf.-Reg. die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des k. k. österreichischen silbernen Verdienstkreuzes ertheilt. (N. M. Z.)

Dem Schullehrer Michael Scheidler in Motten ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Schondra, Landgerichts Brückenau, und dem Schulverweser Kilian Hörning zu Margetshöchheim, Landgerichts Würzburg l/M, seiner Bitte entsprechend, der dortige Schul- und Kirchendienst definitiv übertragen worden.

Die Wahl des geprüften Rechtskandidaten Vogler von Thalau zum rechtskundigen Rathe am Stadtmagistrate Lohr hat die Bestätigung der k. Regierung erhalten.

Der Unterlieutenant Michael Stelzle von der Garnisons-Kompagnie Königshofen wurde auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt.

Vermischtes.

München, 3. März. Rechtsrath Badhauser gab in der heutigen Magistratssitzung bekannt, daß der junge Mann, welcher wegen der bewußten Rosen so viel Pech hatte, bekanntlich 100 fl. bei dem Magistrate deponirt habe, woraus der zugefügte Schaden und die Prämie mit 50 fl. für den Anzeiger gedeckt wurde. Nachdem aber der Schaden für 4 Rosenstöcke sich nur auf 8 fl. entziffert, so träfen noch 42 fl. heraus, auf welche aber der Herr Baron „edelmüthig" verzichtet hat, indem er diese dem Kirchenbauausschuß von Haidhausen überwiesen und speziell ersucht hat, daß dies in der öffentlichen Magistratssitzung mitgetheilt werde. (Bayer. Ldb.)

Die „N. M. Z." hat eine Reihe von Artikeln über eine „Rekonstituirung des Adels in Bayern" begonnen. Im ersten bespricht sie die Frage, ob und worin jetzt noch ein Adel bestehe. Sie nennt die Gesetzgebung des Jahres 1848 eine verhängnißvolle, „durch die das letzte Glied einer langen Kette zerrissen wurde, welche den Adeligen unserer Tage noch immer mit seinen Vorfahren aus den Zeiten des deutschen Mittelalters verband."

Bamberg, 3. März. Am künftigen Montag findet zu Walsdorf der Frühlingsmarkt zum Verkauf und Austausch von Saatgetraide und anderen Sämereien statt. Der Gedanke, welcher der Anordnung dieses Marktes zu Grunde lag, nämlich den Landwirthen Gelegenheit zu geben, sich auf die bequemste Weise gutes Saatkorn zu verschaffen, hat bereits anderwärts in Bayern so viel Anklang gefunden, daß man nach dem Muster des Walsdorfer ähnliche Märkte eingerichtet hat. Jeder erfahrene Landwirth kennt zur Genüge, welchen günstigen Einfluß der Wechsel des Saatkorns auf den Ertrag ausübt. (B. T.)

Wien, 27. Febr. Vor wenigen Tagen wurde den Redakteuren der Wiener Blätter bedeutet, die Regierung fühle sich veranlaßt, sie zu ersuchen, gegenüber der inneren Politik Frankreichs sich allzuscharfen Tadels und animoser Haltung zu entschlagen. (Bekanntlich hatte die französische Regierung in Wien über die scharfe Kritik Klage geführt, welcher mehrere österr. Blätter die napoleonische Politik unterwarfen.)

§ Wien, 2. März. (Privat-Korrespondenz.) Der Verloosungsplan des Lotterie-Anlehens der Kreditanstalt hat Seitens der Börse eine nicht besonders günstige Aufnahme gefunden, nachdem man sich überzeugt hat, daß die Staats-Anlehen vom Jahre 1839 und 1854 weit größere Vortheile darbieten. Man glaubt demnach auch nicht, daß das neue Papier einen höheren Kurs als das Staats-Lotterie-Anlehen vom Jahre 1854, d. i. von 108 erhalten werde.

Der zwischen den Regierungen des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins am 16. Nov. v. Js. in Stuttgart abgeschlossene revidirte deutsch-österreichische Telegraphenvereins-Vertrag ist nun von allen betheiligten Vereinsregierungen seinem vollem Inhalte nach ratificirt worden.

Berlin, 2a. Febr. Ein bekanntes Witzblatt und die hiesige Volkszeitung sind auf vertraulichem Wege daran erinnert worden, ihre Sprache in Betreff Frankreichs zu moderiren; bekanntlich ist eine Beschwerde des französischen Gesandten vorangegangen. (N. Ztg.)

Wiesbaden, 2. März. Wie man mittheilt, ist das Dorf Laufenselten bei Langenschwalbach in vergangener Nacht von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht worden; genauere Angaben fehlen noch. (N. Z.)

Frankfurt, 3. März. Nachdem gestern die sterbliche Hülle des Stadtpfarrers Beda Weber öffentlich ausgestellt war, erfolgte heute Vormittag deren feierliche Uebertragung in die Domkirche, wo ein Trauergottesdienst begangen wurde, dem alle katholischen Behörden und Notabilitäten hiesiger Stadt, der Diplomatie und der Bundesorgane, des Civils und des Militärs beiwohnten. Die Bischöfe von Mainz und von Limburg hatten sich mit ihrer Domgeistlichkeit zu der Trauerfeier hier eingefunden. Das Gotteshaus war überfüllt. Gegen zwölf Uhr wurde die Leiche vor dem Dome auf den Wagen gehoben und unter Vorantritt der gesammten katholischen Jugend hiesiger Stadt mit ihren Lehrern bewegte sich der Zug nach dem Friedhof. Dem Sarge voran schritten, gefolgt von den beiden Bischöfen mit ihren Domherren, über dreißig katholische Geistliche hiesiger Stadt und benachbarter Gemeinden. Eine lange Reihe von Leidtragenden, darunter viele diplomatische und andere Notabilitäten, die katholischen Mitglieder der Generalität und viele Offiziere der hiesigen Bundesgarnison und — eine hier noch nie gesehene Erscheinung — viele jüngeren und älteren Frauen folgten dem Sarg. (Fr. P.)

Turin, 28. Febr. Die Militärakademie ist auf einige Zeit geschlossen worden und die Zöglinge sind zu ihren Familien zurückgeschickt. (F. P.)

Der „Patrie" wird aus Genua berichtet, daß die meisten politischen Flüchtlinge diese Stadt verlassen haben; die kompromittirtesten wurden ausgewiesen, die übrigen internirt.

Brüssel, 1. März. General Changarnier hat an die „Indep. Belge" nachstehendes Schreiben gerichtet: „Mecheln, 1. März. Herr Redakteur! Ich lese in der zweiten Ausgabe Ihres Journals folgende telegraphische Depesche:

„Der „Moniteur“ meldet, daß die Generale Changarnier und Bedeau ermächtigt sind, nach Frankreich zurückzukehren.“ In vollem Frieden, bedarf Frankreich, mit Recht stolz auf den Ruhm seiner unvergleichlichen Armee, die zu lieben ich so viele Gründe habe, nicht der Dienste eines seiner ergebendsten Soldaten; Frankreich wird es billigen, wenn er, um das unaussprechliche Glück, es wieder zu sehen, zu genießen, abwartet, bis es im Besitze die Würde und die Sicherheit seiner Einwohner schützender Gesetze ist. Ich ersuche Sie, dieses Schreiben in Ihre nächste Nummer aufzunehmen und mit meinem Danke die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu genehmigen. Changarnier.“ (Fr. J.)

* Paris, 2. März. Fürst Mirza-Ahy-Kan-Bahadour, jüngster Sohn der Königin von Audh, welcher seiner Zeit aus London kam, um der Bestattung seiner Mutter anzuwohnen, ist vor einigen Tagen bekanntlich in London plötzlich gestorben. Gestern trafen nun die Prinzen aus Audh und ihr Gefolge aus London hier ein, um die Leiche des Fürsten in Empfang zu nehmen, welcher auf dem Todtenbette den Wunsch aussprach, neben seiner Mutter, der unglücklichen Königin, begraben zu werden.

* In Paris bestehen gegenwärtig 3 deutsche Gesang-Vereine: die Liedertafel, die Germania und die Teutonia. Diese 3 Gesellschaften leisten in der That Gutes, vereint können sie Vorzügliches leisten.

* (Guanolager in Frankreich.) Es ist in Frankreich ein Ort, der Park des Schlosses Coigny, im Departement de la Manche, wo, wie auf den Chinchas-Inseln, unzählbare Mengen von Vögeln nisten. Nicht Tausende, nein Hunderttausende von Raben leben dort am Ufer des Meeres, namentlich an den Stellen, wo die Fluth Leichen, todte Fische u. dgl. ans Land wirft. Haben diese Vögel ihr Mahl vollendet, so ruhen sie in unabsehbaren Reihen im Sande der Dünen aus und fliegen dann, kurz vor Einbruch der Nacht, in langen schwarzen Zügen, mit weit tönendem Gekreische nach dem Parke von Coigny zu. In der Umgegend dieses Parkes gibt es nicht das geringste Insekt, und die Bauern behaupten, daß die Excremente der Raben von Coigny ihnen den Dünger und vieles Pflügen ersparen.

London, 28. Febr. Der Schwurgerichtshof von Queens Bench hat in dem gegen die Direktoren der Royal British Bank wegen Schwindels bei ihren Bankoperationen anhängig gemachten Kriminalprozeß gestern alle Angeklagte, mit Ausnahme Stapleton's, für schuldig erklärt. Drei wurden zu 1 Jahr Gefängniß, einer zu neun, einer zu sechs, einer zu drei Monaten und Stapleton zu einer Geldstrafe von einem Schilling verurtheilt. (Deutschland.)

New-York, 15. Febr. Lola Montez war kürzlich in Paris. Der Zweck ihrer Reise war, ihre Memoiren dem Herrn Alexandre Dumas anzubieten. (Es bedarf wohl kaum der Bemerkung, daß die bereits vorhandenen angeblich von ihr herrührenden Memoiren unächt sind.) Ob ihr Offert angenommen ist, darüber äußert sie sich nicht bestimmt. Sie ist überhaupt in gedrückter Stimmung, da ein Glücksritter sie durch gefälschte, angeblich von dem (hier im Staate Newyork lebenden) Fürsten Sulkowsky herrührende Heirathsanträge mystifizirt und um den Rest des Vermögens gebracht hat, das sie sich in den letzten Jahren als Schauspielerin in Amerika und Australien erworben hatte. Jetzt hält sie hier Vorlesungen in englischer Sprache über weibliche Schönheit und ähnliche Gegenstände vor ziemlich vollen Häusern.

Bombay, 9. Febr. Sir Hugh Rose hat Saugor entsetzt und 100 christliche Frauen und Kinder befreit, nachdem diese Garnison seit 6 Monaten vollständig abgesperrt war. Neue Aufstände sind nicht bekannt geworden. Ratgurh, Saugor und Ava sind erobert.

Omer Pascha trifft Maßregeln, seine Provinz (Bagdad) gegen die räuberischen Araber zu sichern. Er errichtet schwere Reiterei auf Kamelen. Omer Pascha ist der erste türkische General, der den Muth hat, die Reise von Aleppo nach Bagdad durch die Wüste zu unternehmen. Es scheint, daß er sich mit eigenen Augen von den Verhältnissen jener Gegenden und ihrer Bewohner überzeugen wolle.

Politisches Register.

(Schweiz.) Der Bundesrath will gegen die neue französische Paßmaßregel Beschwerde erheben, weil er nachträglich erfahren hat, daß dieselbe nicht gegen Oesterreich, Sardinien und England, also nur für Belgien und die Schweiz gelte.

(Frankreich.) Der 1. Band der Korrespondenz Napoleons I., welche jetzt auf Befehl Napoleons III. durch eine Kommission herausgegeben wird, ist erschienen.

(Ostindien.) Die vereinzelten Schaaren der Aufständischen strömen aus ganz Centralindien nach Lucknow und bereiten sich zu einem Verzweiflungskampf vor.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen i. Gr., 2. März. Weizen 15 fl. — kr. (15 kr. gest.), Korn 13 fl. 30 kr. (— kr. gefl.), Gerste 10 fl. 40 kr. (5 kr. gefl.), Haber 8 fl. 30 kr.

München, 2. März. Die 2. Verloosung des $4\frac{1}{2}$ proz. neuen Anlehens von 1852 und die 2. Verloosung des $4\frac{1}{2}$ proz. Militär-Anlehens von 1851 sind auf den 8. d. anberaumt und werden durch die erste 700,000 fl., durch letztere 68,000 fl. zur Heimzahlung gelangen. (N. Korresp.)

Frankfurt, 3. März. Abends in der Effektensozietät beschränkte sich das Geschäft nur auf österreichische Kreditaktien, welche zu $237\frac{1}{2}$ – 238 verhandelt wurden und $237\frac{1}{2}$ Geld schlossen. National $80\frac{1}{4}$ bez. (F. J.)

Wien, 3. März. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{7}{8}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{2}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. 72; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen $107\frac{1}{2}$; Bankaktien 980; fl. 500 Loose 326; fl. 250 Loose 131; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 187; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 304; Lloyd 80; Livorno-Flor. $86\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 560; Elisabeth 103; London 10 15; Paris in Wien 123; Frankfurt $104\frac{7}{8}$; Silber $104\frac{1}{4}$; Gold $107\frac{1}{4}$; Kreditaktien $262\frac{1}{2}$.

Wien, 1. März. Bei der heute vorgenommenen Gewinnstziehung der bereits am 1. Dezember v. Js. verloosten Serien des k. k. Staatsanlehens vom Jahr 1839 fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf Nro. 84793, 40,000 fl. auf Nro. 78251, 8000 fl. auf Nro. 35454.

Berichtigung. Durch ein Druckversehen ist in einigen Exemplaren des Hauptblattes der Name des Unterarztes Dr. Chr. Henke, welcher von der Kommandantschaft Germersheim zum 7. Inf.-Regiment versetzt wurde, in „Hene“ verwandelt, was hiemit berichtiget wird.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Donnerstag, den 4. März: **Die Stumme von Portici.** Große Oper in 5 Akten von Auber.

Freitag den 5. März: Auf vielseitiges Verlangen: **Ein Ring**, oder „Eine Maskerade unter Ludwig XV." Original-Intriguenstück in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Verstorbene.

Gäsler, Gottfried, Fischermeisterskind, 3½ Monat alt. — Müller, Michel, Büttnermeister, 55 Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. März.

Adler. Gutzwiller, prakt. Arzt aus Schweiz. Kfl.: Sandel a. Leipzig, Bichtel, Schmidt, Ettlinger u. Marx a. Frankfurt, Schmidt a. Mannheim, Hirzel a. Bamberg, Maurer u. Cramer a. Lahr, Nöther a. Mannheim, Weiß a. Hannover, Koch a. Augsburg.

Bierbaum. Zell, Schieferdeckermstr. a. Augsburg, Sauer, dsgl. a. München, Patzig, Fabrik. a. Chemnitz, Fischer, m. Gatt., Chirurg a. Kissingen, Warg, Revierjäger a. Kissingen, Retzler, Kfm. a. Mengen, Dilz, Jurist a. Kaiserslautern.

Kronprinz. v. Raume a. Estland, Hartmann u. Nicolaus, Metzger a. Frankfurt, Frl. Londberger a. Nürnberg, Kfl. Bucher aus Schweiz, Romel, Hüttenwerkdirektor a. Rheinböll. Kfl.: Keil a. Eilenburg, Hechinger a. Buchau, Schnaul u. Frankfurter a. Buchen, Haller a. Elberfeld, Bondi a. Mainz, Krapeis a. Amsterdam, Crymann a. Buchau.

Schwan. Schütze, Part. a. Leipzig, Bauer, Buchhändler a. Köln. Kfl.: Leerdegen a. Münchberg, Zentgraf a. Stuttgart, Gullich a. Nürnberg, Thomien u. Reichert a. Frankfurt, Straßburger a. Heubach, Grau a. Offenbach.

Württemberger Hof. Bauer, fürstl. Domänen-Direktor u. Hasse, fürstl. Domänen-Inspektor a. Wertheim. Kfl.: Bliem a. Berlin, Weiershofer u. Salin a. Offenbach.

Holzversteigerung.



Gramschatz. Aus dem königl. Forstrevier Gramschatz werden in den Staatswaldabtheilungen unterer Altwald, oberes Thal und an zufälligen Ergebnissen am

Montag den 15. und Dinstag den 16. März l. J.

jedesmal früh 9 Uhr beginnend, in der „Einsiedelhütte" an der Ainsteiner Straße folgende Holzsortimente als:

114 Stück Buchen-Kleinnutzholzstangen,
$81\frac{1}{4}$ Klafter Eichenmüsselholz $3\frac{1}{4}$'—6' Scheitlänge,
380 „ Buchen- und Eichen-Scheit- und Knorzholz,
156 „ Buchen-Prügelholz,
314 „ Buchen- und Eichen-Ast- und Anbruchholz,
242 „ Buchen- und Eichenstockholz,
19 „ Kiefern-Anbruchholz,
168 Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen,

unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert.

Vorläufig wird bemerkt, daß Holz- und Nuggeld-Restanten von der Versteigerung ausgeschlossen sind, und Jene, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit legaler Vollmacht auszuweisen haben.

Gramschatz, am 28. Februar 1858.

Der königliche Revierförster.

Winkler.

Nr. 135. [2a]

Liegenschafts-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der Schwanenwirth Burkhard Faulhaber's Ehefrau, Theresia Schlachter von Buchen, werden der Erbtheilung wegen am

Montag den 22. März d. J.

früh 8 Uhr

auf dem Rathhause dahier mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich zu Eigenthum versteigert, als:

1) Eine an der — von hier in's Bauland ziehenden frequenten Straße liegende zweistöckige Behausung mit der Realschildgerechtigkeit „Zum Schwanen", nebst dabei stehenden 2 Scheuern mit Anbau, geräumigen Viehstallungen, Schweinställen, 2 großen Kellern, Hofraithe mit dabei befindlichem Brunnen und Holzschoppen — in der Kellereistraße dahier gelegen, Schätzungspreis 4300 fl.
2) circa 40 Morgen gut administrirte Aecker 6420 fl.
3) $4\frac{1}{4}$ Morgen Wiesen 2500 fl.
4) 50 Ruthen Garten 335 fl.

Zusammen 13555 fl.

Die Gebäulichkeiten eignen sich vermöge ihrer günstigen Lage auch zur Einrichtung und zum Betriebe anderer Geschäfte, wie zum Beispiel einer Gerberei, Fabrik, insbesondere aber einer Bierbrauerei, die, wie auch die Gastwirthschaft mit dem besten Erfolge betrieben werden könnte.

Die Güterstücke befinden sich im besten Stande. Die Versteigerungsobjekte werden zuerst im Einzeln, dann aber im Klumpen ausgeboten. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen. Die Versteigerungsbedingungen werden am Versteigerungstag bekannt gemacht, können aber inzwischen bei Großh. Notar Mathos dahier eingesehen werden.

Buchen, den 27. Februar 1858.

Großherzoglich Badisches Amtsrevisorat.

Bertsch

Nr. 1398.

Bekanntmachung.

Nach Kollegialbeschluß der Gemeindebevollmächtigten zu **Röttingen** sollen die angeschafften Straßenlaternen, welche erst vor zwei Jahren angeschafft wurden, wieder verkauft werden. Laternenliebhaber können sich an die Gemeindebevollmächtigten Bergmann und Quaglia zu Röttingen wenden.

Gewirkte Châles und
Chàles-Mantillen

sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

Rom & Wagner.

[4b]

LIEDERTAFEL.

Samstag den 6. März — Probe, zugleich Ballotage und Besprechung.

Der Ausschuss.

Agenturen und Commissionslager

übernimmt ein gutes Haus eines großen Residenz- und Badeortes, auch werden Reisen unternommen. Franco Offerten unter **H G** Nr. 7 bei der Exped. dieses Blattes. [2b]



Ein gutes **Klavier** ist wegen Veränderung des Wohnorts billig zu verkaufen und von 10 bis 11 Uhr einzusehen 2. Distr. Nr. 541. [2a]

Eine feine noch ganz neue, und eine schon getragene **Artillerie-Uniform** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expd. d. Bl. [2a]

Herrn **C.** in **F.** Gesandtes Inserat ist in dieser Fassung **nicht** aufnehmbar; bitten daher eventuell um Aenderung.

Un jeune homme enseignant le Français, l'Anglais et l'Italien sous des conditions très modestes cherche à remplir quelques heures de nouveau libres. Pour plus de renseignement l'expédition de cette feuille. [3c]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Mémoire

sur la nature

DE L'OPHTALMIE D' ÉGYPTE

par le

Dr. F. PAULI.

1858. gr. 4. elegant geh. Preis 36 kr. oder 10 Sgr. = 1 Fcs. 25 cents.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3 März

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $28\frac{1}{2}$—$29\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{1}{2}$—$45\frac{1}{2}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	1^{24} N.	10^{10} F. *)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{33} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{45} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{45} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 64.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 5. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Friedericus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 40 Minuten. — Sonnenuntergang. 5 Uhr 45 Min. — Mondsuntergang: 7 Uhr 53 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Kälte, Mittag 12 Uhr 4° Wärme. — Bauernregel: Märzenregen bringt einen dürren Sommer.

Lokales und aus dem Kreise.

Am 4. März wurden im Kunstverein dahier neu ausgestellt: Oelgemälde: 1) ein Vorsaal im Schlosse zu Versailles, von Ludw. Hagn in München, Werth 440 fl.; 2) Partie bei Possendofen am Sarnbergersee, von Schertel in München, Werth 121 fl.; 3) Fischerhütte bei Schlehdorf, von F. Mayer in München, Werth 66 fl.; 4) Gegend am Gardasee, von Karl Millner in München, Werth 160 fl.; 5) Landschaft, von Spengel, Werth 88 fl.; 6) Madonna, von Andr. Maier, Werth 198 fl.; 7) Ein Fuchs, von Ludw. Folß, Werth 99 fl.; 8) Blumen und Früchte, von Ludw. Reinhardt, Werth 176 fl.; 9) Landschaft vor einem Gewitter, von Mosbrugger, Werth 132 fl.; 10) Landschaft, von Franz Seidel, Werth 55 fl.; 11) Mühle bei Brannenburg, von Häfner, Werth 99 fl.; 12) Partie an den Würm, von Beckmann, Werth 99 fl.; 13) Hof im Palazzo di Camello in Venedig, von Kirchner, Werth 165 fl.; 14) die Donau bei Weltenburg (Mondnacht), von Metzinger, Werth 66 fl.; 15) der irregefahrene Postillon, von Marr, Werth 300 fl. Vorstehende 15 Gemälde sind Eigenthum des Kunstvereines zu München und bleiben bis Mittwoch den 10. März ausgestellt.

μ (Sonnenfinsterniß am Montag den 15. März.) Anfang 12 Uhr 24½ Minuten, Mitte der Finsterniß 1 Uhr 41 Min., Ende 2 Uhr 57 Min. Die größte Verfinsterung beträgt für Würzburg ⅘ der Sonnenscheibe oder 9,6 Zoll. Dies ist die wahre Zeit; da unsere Uhren mittlere Zeit zeigen, und am 15. März die mittlere Zeit um 9 Minuten der wahren Zeit voraus ist, so tritt die Finsterniß in Würzburg ein, wenn die Uhren 12 Uhr 34 Min. zeigen, die Mitte 1 Uhr 50 Min., das Ende 3 Uhr 6 Min. Für uns geht der Mittelpunkt des Mondes nördlich am Mittelpunkt der Sonne vorbei, daher in der Mitte der Finsterniß nur noch ⅕ des südöstlichen oder unteren Theils der Sonnenscheibe gesehen wird.

Erledigt: die erste Schulstelle zu Bürgstadt, Ldgs. Miltenberg; Ertrag 338 fl. nebst freier Wohnung; ferner die Schulstelle zu Karbach, einem Filiale der Pfarrei Untersteinbach, Ldgs. Eltmann; Ertrag 250 fl. nebst freier Wohnung.

Schwurgericht.

(2. Verhandlung. — Schluß.)

* Würzburg, 5. März. Die öffentliche Verhandlung gegen Hohn hatte für denselben ein günstiges Resultat. Die in der Voruntersuchung ans Licht getretenen und von uns bereits in Nr. 62 ds. Bl. aufgeführten Indizien fanden während des Zeugenverhörs nicht vollkommene Bestätigung; besonders war es die Zeugin Rennert, die in der Voruntersuchung, damals unbeeidigt, gegen den Angeklagten eine ziemlich gravirende Aeußerung machte, aus der zu entnehmen gewesen wäre, daß Hohn schon vor dem wirklich ausgebrochenen Brande von einer durch ihn beabsichtigten Brandlegung gesprochen hätte, welche in der öffentlichen Verhandlung aber, hier beeidigt, dieser Aussage die für den Angeklagten gefährliche Spitze abgebrochen hat. Deßgleichen waren auch die anderen Zeugenaussagen mehr oder minder unbestimmt.

Die Staatsbehörde folgerte die Schuld des Angeklagten vorzüglich aus 2 Momenten, daraus, daß das Feuer an zwei Stellen zugleich entstanden, und daß es unmittelbar nach Entfernung der magistratischen Visitation ausgebrochen sey, während die Vertheidigung darin bloß die Wahrscheinlichkeit einer Brandlegung findet, aber nicht zugibt, daß deßwegen der Angeklagte das Feuer gelegt haben müsse, der hiedurch weder einen pekuniären Gewinn noch eine Befriedigung etwaiger Rachsucht gefunden hätte, indem er sich des Obdaches und der Habe beraubt, durch die Brandassekuranzkasse aber bei niederer Versicherung nichts zu erwarten gehabt hätte.

Die Geschworenen schlossen sich in ihrem Verdikt der Ansicht der Vertheidigung an und sprachen ein Nichtschuldig aus.

Demgemäß wurde Hohn durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofs freigesprochen und sofort in Freiheit gesetzt.

Präsident: Appellrath Laubmann; Staatsanwalt: 2. St.-A. Landgraf; Vertheidiger: Konzipient Frankenburger.

Geschworne: Stolz, Steinfelder, Mohr, Wiel, Jäcklein, Kraus, Beulecke (Obmann), Pfister, Hammerl, Becker, Roth, Degner.

3. Verhandlung.

* Würzburg, 5. März. Vor den Schranken des Schwurgerichts stehen heute Andreas Schmitt, 21 Jahre alt, und Michael Schmitt, 26 Jahre alt, von Unterleinach. Ersterer ist angeklagt, das Verbrechen der körperlichen Mißhandlung mit nachgefolgtem, als wahrscheinlich vorauszusehendem Tode dadurch begangen zu haben, daß er, nachdem eine vorgängige Verabredung mit seinem Bruder Michael Schmitt getroffen war, am 26 Dezember 1857 Abends 5 Uhr auf den vom Wirthshause heimkehrenden ledigen Taglöhner Christoph Stockmann auf der sogenannten hohen Gasse zu Unterleinach in der Art einen thätlichen Anfall machte, daß er sich demselben rückwärts näherte, und solchem, wenn auch nicht in der bestimmten Absicht, ihn zu tödten, jedenfalls aber mit dem vorbedachten Entschlusse, ihn körperlich zu verletzen, ein offenes Messer mit solcher Heftigkeit, somit unter Umständen, die, wie das Verweisungserkenntniß sagt, einen tödtlichen Erfolg leicht voraussehen ließen, unweit des linken Schulterblattes in den Rücken stieß. Die durch den Rückenwirbel in das Rückenmark selbst eingedrungene Klinge brach ab und blieb stecken. Stockmann stürzte augenblicklich zu Boden und starb schon am 30. Dezember in Folge dieser Verletzung.

A. Schmitt ist außerdem noch einer polizeilichen Mißhandlung beschuldigt, indem er bei demselben Vorfalle dem Gg. J. Franz, dem Begleiter des Stockmann, der diesem helfen wollte, die Kleider abriß und einen Schlag versetzte, wodurch er 1 bis 2 Tage arbeitsunfähig wurde.

Michael Schmitt ist angeklagt des erschwerten Vergehens der Körperverletzung und einer polizeilichen Mißhandlung. Derselbe soll nämlich aus gemeinsamem Interesse und unter Verabredung gegenseitigen Beistandes mit dem A. Schmitt die Mißhandlung des Stockmann beschlossen und in der Art sich betheiligt haben, daß er denselben am Halse packte, ihn festhielt, sodann, nachdem dieser zusammengesunken, sich auf ihn kniete und ihm unter dem Ausrufe: „Verrecken mußt du!“ noch mehrere Hiebe mit einem Steine auf den Kopf versetzte. Das Verweisungs-Erkenntniß nimmt nicht an, daß die Vereinigung auf den Gebrauch einer Stichwaffe gerichtet gewesen sey. Deßgleichen soll er sich bei der Mißhandlung des Jos. Franz betheiligt haben.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

München, 3. März. Dem Vernehmen nach werden die Herren Professor Dr. Maurer und der Geognost Dr. Winkler, letzterer durch die Munifizenz Sr. Maj. des Königs Max hiezu in den Stand gesetzt, alsbald eine wissenschaftliche Reise nach Island antreten. Professor Dr. Maurer ist als Kenner der nordischen Rechte rühmlichst bekannt. (Augsb. Abdz.)

München, 4. März. Heute beginnt beim hiesigen Schwurgericht die Verhandlung gegen die Spreißl'sche Diebsbande.

Zu den bereits geladenen 8 Angeklagten wurde kürzlich noch ein 9. beigezogen. Da unter den heute erscheinenden circa 126 Zeugen gegen 20 Zucht- und Arbeitshaussträflinge sich befinden, wurde ein eigenes Lokal, außer dem gewöhnlichen Zeugenzimmer, zu dem Zwecke eingeräumt, um diese respektable Gesellschaft unter guter Bewachung gegen alle schädlichen Einwirkungen von Außen zu bewahren. (Bayer. Ldb.)

In einem zweiten Artikel „über die Rekonstituirung des Adels in Bayern" findet die „N. M. Ztg.", daß eine solche nur auf der Grundlage der Familien-Abstammung, der Erblichkeit stattfinden könne, daß ein rein persönlicher Adel eigentlich gar keiner sey, daß eine Elite des Reichthums, der Industrie und der Intelligenz nie an die Stelle des alten Adels treten könne. Daher müsse jeder Versuch einer Rekonstituirung des Adels zunächst von den noch bestehenden altadeligen Familien seinen Ausgangspunkt nehmen. Diese besäßen noch immer einen Fonds geschichtlicher Erinnerungen und hierauf begründeten Selbstbewußtseyns, eine soziale Geltung, welche zu neuer Blüthe sich zu entfalten im Stande wären. „Noch — sagt sie — ist die Zeit nicht gekommen, wo Jemand zu behaupten wagte, daß der Edelmann, dessen Voreltern vor sechs oder acht Jahrhunderten mit Fürsten in Fehde standen, dem glücklich spekulirenden Bankier oder Fabrikanten völlig gleichstehe, dem es schwer fallen dürfte, das Daseyn seines Urgroßvaters in der schmutzigen Gasse (!) irgend eines Reichsstädtchens auszumitteln." Aber diese Zeit, meint sie, könne schnell herankommen, und daher müsse man sich beeilen, jene Reminiszenzen zu benützen, und im Verein mit denselben den Stand auch auf mehr äußerlich greifbare Fundamente zu stützen.

Aus Hannover. Die „N. Hann. Ztg." meldet wiederum zwei Moorbrände vom 27. Febr.; das häufige Vorkommen derselben beruht offenbar auf der Trockenheit bei vorherrschendem Ostwind. Einer derselben im Amt Osterholz dehnte sich über 120 Morgen aus, und ist wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit beim Rauchen entstanden.

In Werschetz (Ungarn) zeigt man gegenwärtig eine 19jährige und hübsche Italienerin, deren Haupt die reinste Wolle schmückt.

Aus Neapel wird vom 27. Febr. gemeldet, daß in den Provinzen immer noch leichte Erdstöße vorkommen. (N.-Z.)

Genua, 1. März. Man hat, wie dem „Nord" telegraphirt wird, die Entdeckung gemacht, daß das Komplott, welches hier zum Ausbruch kommen sollte, mit dem Attentat in Paris in Zusammenhang stand. Auf ein von Frankreich kommendes Zeichen sollten verschiedene Aufstände ausbrechen.

* Eine wichtige Erfindung, sagt die „Staffetta" von Turin, wurde vor Kurzem von einem Bauer gemacht. Dieser fand nämlich ein Mittel, um jenes kleine schwarze Insekt, welches unter dem Namen von Kornwurm große Verheerungen auf unseren Kornböden anrichtet, ferne zu halten und zu zerstören. Er nimmt Hanfsamen, Hollunderblätter und Knoblauch, zerstößt Alles zusammen und streut es auf den Fußboden des Kornspeichers umher. Diese Erfindung wird als unfehlbar bezeichnet. (Deutschland.)

Die allgemeine Razzia, die jüngst gegen die politisch Verdächtigen in ganz Frankreich ausgeführt wurde, hat viele der Bedrohten veranlaßt, sich bei der Regierung zu erkundigen, was sie mit ihnen vorhabe; die Antwort soll gewesen seyn, daß nur Mitglieder geheimer Gesellschaften festgehalten würden, auch anonyme Denunciationen als nicht eingegangen betrachtet würden. Eine beträchtliche Anzahl der Verhafteten ist bereits wieder auf freien Fuß gesetzt. In Bordeaux und besonders in Marseille sind die Verhaftungen zahlreich gewesen. Es wurden namentlich bereits internirte Demokraten und Fremde festgenommen, nachdem die eigentlichen politischen Flüchtlinge, meistens Italiener, vorher schon ausgewiesen waren.

Brüssel, 2. März. Der nach England geflüchtete Redakteur des „Crocodile", Viktor Hallaux, wurde gestern von dem Geschwornengericht von Brabant wegen Beleidigung des Kaisers von Frankreich (durch einen Artikel über das Januar-Attentat) in contumaciam zu 15 Monat Gefängniß und 1000 Frs. Geldbuße verurtheilt. (Fr. J.)

Nachrichten aus Madrid lauten dahin, daß auf Vorstellungen hin, welche vom Marquis v. Turgot im Namen der französischen Regierung gemacht worden, die politischen Flüchtlinge einer strengen Ueberwachung unterzogen werden, und den politischen Zeitungen zur Pflicht gemacht wurde, nur mit besonderer Mäßigung die französischen Angelegenheiten zu besprechen. (Fr. P.)

Aus Ostindien. Die „Times" meldet, daß im Lande der Mahratten eine ernstliche Insurrektion ausgebrochen sey, und daß mehrere Truppenkorps gegen die Insurgenten marschiren. — Mehrere Nabobs sind wieder gehenkt worden. Die Ghoorkas unter Dschung Bahadur, Hülfstruppen der Engländer, sind in das Königreich Audh eingedrungen.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Kommission, welche in Nürnberg zur Berathung des allgem. deutschen Handelsgesetzbuches versammelt war, hat am 3. März ihre Sitzungen geschlossen und wird am 26. April in Hamburg zur Berathung des Seerechts wieder zusammentreten.

(Niederlande.) Die Handelsmaatschappy bringt bei ihrer Frühjahrsauktion 495,809 Ballen und 34 Fässer Kaffee zum Verkauf.

(Dänemark.) Es scheint, als ob die dänische Regierung nach ihrer alten Manier es wieder versuchen werde, mit der Antwort, ob sie dem Bundesbeschluß bezüglich Holsteins gehorchen wolle, oder nicht, unter allerhand Vorwänden so lange als möglich zu zögern.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn fl.	kr.	Gerste fl.	kr.	Haber fl.	kr.
Würzburg	27.	Febr.	—	—	15	34	13	34	11	47	8	—
Schweinfurt	3.	„	—	—	14	42	13	44	11	39	8	35
Bamberg	27.	„	—	—	15	31	12	30	12	21	9	56
Marktsteft	26	„	—	—	14	—	—	—	11	—	7	35
Ansbach	27.	„	15	11	14	47	11	58	11	30	7	43
Nürnberg	27.	„	—	—	15	22	12	3	11	17	8	3
Weissenburg	27.	„	—	—	13	56	12	18	10	—	7	28
Nördlingen	27.	„	15	58	12	26	12	2	9	27	7	35
Fürth	26.	„	—	—	16	3	11	30	10	48	8	9
Bayreuth	24.	„	—	—	15	48	11	42	11	48	8	42
Gunzenhausen	26.	„	—	—	14	56	12	18	9	44	7	29
Rothenburg a. d. T.	27.	„	14	21	14	38	12	20	10	43	—	—
Dinkelsbühl	24.	„	15	13	15	13	11	52	10	3	7	24
Straubing	27.	„	—	—	16	33	11	25	9	41	—	—
Eichstätt	27.	„	—	—	15	15	12	38	—	—	7	26
Regensburg	27.	„	—	—	16	11	12	2	10	2	8	3
Augsburg	28.	„	16	8	16	54	11	39	10	25	7	18
Landshut	26	„	—	—	16	2	12	57	9	33	6	55
Erding	25	„	—	—	16	37	11	48	9	5	6	18
Passau	23.	„	—	—	—	—	10	10	—	—	6	10
Neumarkt (O.-P.)	22.	„	—	—	14	42	11	8	10	21	7	42
Donauwörth	24.	„	15	20	16	30	12	12	9	10	6	56
Vilshofen	24.	„	—	—	17	59	10	51	—	—	6	32
Lindau	25.	„	—	—	16	37	11	48	9	5	6	18
Neuburg a. d. D.	24.	„	—	—	14	21	11	27	9	14	7	33
München	27.	„	—	—	17	18	12	4	10	24	7	9
Amberg	27.	„	—	—	14	13	11	54	11	—	8	15
Kaiserslautern (p. Z.)	23.	„	—	—	4	29	3	—	3	51	4	11
Zweibrücken (p. Ztr.)	25	„	—	—	4	54	4	2	3	40	4	8
Mainz (per Sack)	26.	„	—	—	8	56	7	17	6	30	6	7
Heilbronn	27.	„	12	51	12	48	—	—	8	48	6	35
Königshofen i. Grbf.	2.	März.	—	—	15	—	13	30	10	40	8	30

Frankfurt, 4. März. Die günstige Stimmung vom Börsenschluß machte im Abendgeschäft auf bessere Course von sämmtlichen fremden Börsen weitere Fortschritte. Der Umsatz beschränkte sich jedoch fast ausschließlich auf österr. Kreditaktien, die von 240¼ stufenweise bis 241½ gingen und zu diesem Cours Geld blieben. Staatsbahn 345¼ G., 346 Br., Darmst. Bankaktien 263 zu 263½, österr. Eisenbahn-Partialloose mit 123 bez. (Fr. P.)

Wien, 4. März. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 82; 5pCt. National-Anleihe 84¾; 4½pCt. Metall. 72; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 107½; Bankaktien 981; fl. 500 Loose 328; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 187; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 304¼; Lloyd 80; Livorno-Flor. 88½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien 560; Elisabeth 103¼; London 10 15; Paris in Wien 123; Frankfurt 105; Silber 104½; Gold 107¼; Kreditaktien 263¾.

Berichtigung. Jene Nummer der österreichischen 250 fl.-Loose, worauf der Preis von 8000 fl. fiel, ist nicht 35,454, sondern 35,445.

Neueste Nachrichten.

Paris, 2. März. Der Minister des Innern hat ein neues Circular-Schreiben an die Präfekten gerichtet, um dieselben aufzufordern, die Vagabunden, die Fremden und die

Wirthshäuser mit verdoppelter Strenge überwachen zu lassen. In demselben Schreiben werden die Präfekten bedeutet, die wegen Theilnahme an geheimen Gesellschaften verhafteten Personen in geheimer Haft zu halten. — Der Justizminister hat dem Kaiser eine Denkschrift über die vier Verurtheilten vorgelegt; man glaubt jedoch nicht, daß Orsini eine Milderung seiner Strafe erfahren werde, wohl aber Rudio. (K. Z.)

London, 2. März. Lord Derby erklärte in der gestrigen Oberhaussitzung, das Ministerium bereite eine feste, aber freundliche Beantwortung der Walewski'sche Depesche vor. Die Art, wie Frankreich diese Antwort aufnehme, werde die Politik des Ministerium bezüglich der Verschwörungsbill bestimmen. Ferner vertheidigte Derby die Allianz mit Frankreich aufs Wärmste, stellte eine gerichtliche Verfolgung Felix Pyat's wegen seiner Broschüre gegen Napoleon (worin dieser Flüchtling Orsini's That rechtfertigt), als wahrscheinlich in Aussicht. (H. N.)

Washington, 17. Febr. Im Senate trat General Houston gestern mit dem Antrag auf, daß geprüft werde, ob es nicht zweckmäßig sey, wenn die Vereinigten Staaten sich zu Schirmherrn von Mexiko und Centralamerika aufwürfen. — Der türkische Admiral Mustapha Pascha befindet sich hier. Der Zweck seines Aufenthalts ist, das amerikanische Schiffs-Bauwesen zu studiren. — Ein achtbarer Bürger aus Brooklyn starb am 14. ds. an den Folgen von Mißhandlungen, die er durch Raufbolde am Abend vorher erlitten hatte. Die Thäter wurden verhaftet und wären beinahe gelyncht worden. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Anna Regina Schuchbauer, Messerschmiedskind, 3 Monat 21 Tag alt. — Maria Eva Seuffert, Häckerstochter, 61 Jahre 8 Mon. alt. — Anna Hartlieb, Privatier, 64 Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. März.

Adler. Kfl.: v. Schwarz a. Nürnberg, Neugaß u. Bubler a. Frankfurt, Charles a. Rheydt, Lippacher a. Zwickau, Leininger a. Schweinfurt, Fulda a. Offenbach, Müller a. Bockenheim, Schild a. Gnodstadt.

Kießbaum. Stekel, Priv. a. München, Mayer, Pharm. a. Linz. Kfl.: Uehlein a. Frankfurt, u. Ruprecht a. Marktbreit.

Kronprinz. Kfl.: Krebs u. Brandeis a. Frankfurt, Krüsel a. Hamburg, Hechinger a. Buchen, Janssen a. Mühlheim.

Schwan. Rittbaler, Gutsbes. a. Delbrshheim, Hofmann, Prof. a. München. Kfl.: Schloß, m. Gatt., u. Schloß a. Bischofsheim, Schröder a. Nürnberg, Geutsbrück a. Gotha, Liebmann a. Koblenz, Kron a. Frankfurt, Sebert a. Meißen, Krume a. Remscheid.

Württemberger Hof. Müller u. Fam., Rentamtmann a. Neustadt a. d. S. Kfl.: Loisch aus Glochau, Oppenheimer a. Frankfurt, Oppenheimer a. Ludwigshafen.

C. A. Ziegler,

Domstrasse, Ecke der Plattnersgasse,

empfiehlt sein:

Tuchlager in allen Farben und Qualitäten. | **Wollene Bettdecken** in grosser Auswahl. ***Bielefelder Leinen*** &c. | **Moderne Stoffe** für Herrn-Anzüge. **Lager in Binden aller Art.**

Für Communicanten: *Schwarze Tuche und Cachemirs, Atlas, Westen und Binden.*

Todes - Anzeige.

In Gottes anbetungswürdigem Rathe war es beschlossen, heute Vormittag 10 Uhr unsern innigst geliebten Gatten und Vater

den Hochachtbaren Herrn

Georg Michael Arnold,

Oekonom, Bürger und Stiftungspfleger dahier, nach einem längeren Krankenlager in Folge eines Brustleidens und zuletzt eingetretenen Schleimschlages im 66. Lebensjahre, zum oefteren gestarkt durch die Tröstungen unserer heil. Religion, ruhig und sanft zum besseren Jenseits entschlafen zu lassen.

Indem wir tiefbewegt diese Trauerkunde allen unsern verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten von nahe und von ferne mittheilen, und den edlen Verblichenen ihrem frommen Andenken empfehlen, fügen wir noch bei, dass die feierliche Beerdigung am künftigen Samstag den 6. März früh 9 Uhr, und unmittelbar darauf der Trauergottesdienst in der Pfarrkirche dahier stattfindet.

Randersacker am 4. März 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sächsische Steinkohlen - Compagnie.

3. Einzahlung.

Nachdem der Schacht bereits bis auf 45 Ellen niedergebracht ist, werden zur Berichtigung der am 16. März 1858 fälligen 3 Kaufpreisrate und zur Bestreitung der Betriebskosten die Aktionäre unserer Compagnie aufgefordert, die **dritte Einzahlung mit 10 Rthlr. auf jede Aktie** unter Abzug von **10 Ngr. viermonatlicher Zinsen** von 20 Rthlr.

vom 8. bis 15. März ds. Js. Abends 6 Uhr

an den Kassirer der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, Herrn **Franz Köhler in Leipzig,** Poststraße Nr. 2, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von zehn Prozent des einzuzahlenden Betrages, unter Beifügung der Interimsscheine in hierländischen Münzsorten kostenfrei zu leisten.

Gleichzeitig fordern wir die Inhaber der mit den Nummern 564, 1876/85 bezeichneten **Interimsquittungen** auf, die versäumte **zweite** Einzahlung von je **zehn Thalern** pro **Aktie** unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe von zehn Prozent zugleich mit der 3. Einzahlung bis zu obigem Termine zu leisten, widrigenfalls sie aller Rechte als Aktionäre, sowie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig erachtet werden.

Der Bericht über den Stand des Unternehmens wird den Aktionären bei der Einzahlung unentgeltlich verabreicht werden.

Leipzig, am 1. Februar 1858.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.

J. Jacob **Huth,** Vorsitzender. [3c]

Zur kostenfreien Vermittlung obiger Einzahlung erbietet sich
Würzburg, 25. Februar 1858.

Gregor Oehninger.

Schwarze & farbige Seidenstoffe

zu Kleidern sind in billiger Auswahl von 54 kr. an zu haben bei

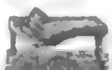
[4c] ***Rom & Wagner.***

Bei C. W. Leske in Darmstadt erschien soeben und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg vorräthig:

Liebesgabe. Mährchen. Mitgetheilt von Emma Niendorf. Prachteinband mit Goldschnitt. Preis 1 fl. 30 kr.

STADT-THEATER.

Freitag den 5. März: Auf vielseitiges Verlangen: **Ein Ring**, oder „Eine Maskerade unter Ludwig XV." Original-Intriguenstück in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.



Ein gutes **Klavier** ist wegen Veränderung des Wohnorts billig zu verkaufen und von 10 bis 11 Uhr einzusehen 2. Distr. Nr. 541. [2b]

Eine feine noch ganz neue, und eine schon getragene **Artillerie-Uniform** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expd. d. Bl. [2b]

Die Wohnung Herrengasse Nr. 52 über eine Treppe, bestehend aus 6 lackirten und tapezirten Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und für sich abgeschlossen, welche Freiherr von Bechmann bewohnt, ist wegen dessen Versetzung auf den 1. Mai zu vermiethen bei

[2b] **Aloys Rügemer.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 4 März

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—45⅜ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9[57] N	1[44] N.	Eilzug.	1[21] N	1[10] F.*
5[9] [illegible]	9[30] F.	Postzug.	9[12] F.	5[50] N
11[35] N	2[5] Nm.	Güterzug.	12[45] Nm	4[20] F
8 F.	3 F. †)		9[20] N	12[45] Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 65. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 6. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Fridolin. Sonnenaufgang: 6 Uhr 36 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 49 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 36 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 0° Kälte. — Bauernregel: Trockener März, nasser April, kalter Mai füllet Keller, Böden und macht viel Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 6. März. Wie wir hören, hat Herr Theaterdirektor Spielberger von Sr. k. Hoheit Herrn Herzog Max in Bayern ein Gratulationsschreiben zu seinem 40jährigen Kunstjubiläum erhalten.

Der „Münch. Bote" schreibt: Wie man hört, soll im bevorstehenden Frühjahr mit den Tracirungsarbeiten der Bahn von Schweinfurt, Bebra nach Fulda begonnen werden, nachdem die seit langer Zeit mit der kurhessischen Regierung in Bezug auf diese Bahn gepflogenen Unterhandlungen zum günstigen Abschlusse gelangt sind.

Vermischtes.

München, 5. März. Vorgestern fand am Appellations-Gerichte in Freising die Verhandlung gegen den Funktionär bei der Staatsschuldentilgungskasse, Silberhorn, welcher vom Bezirksgerichte München wegen Unterschlagung zu 1 Jahr Festung verurtheilt worden war, statt. Der Angeklagte wurde freigesprochen. (B. L.)

München, 3. März. Das landwirthschaftliche Bezirkskomite veranstaltet auch in diesem Jahre eine Ausstellung von Pflanzen, Blumen und Früchten im Glaspalast. Sie beginnt am 18. April und endigt am darauffolgenden Sonntag. Für die vorzüglichsten Pflanzen werden Preise von 2 bis zu 12 Vereinsthalern gegeben. (Augsb. P.)

In einem weitern Artikel über die „Rekonstituirung des Adels in Bayern" führt die „N. Münchener Ztg." aus, daß die von ihr als nothwendig erachtete materielle Grundlage für den Fortbestand des Adels als eigenen Standes heutzutage nur im Grundbesitz zu finden sey, und zwar in einem unveränderlich an die Familie gebundenen Grundbesitz (Stammgut). Außerdem meint sie, bedürfe der Adel aber auch noch gewisser Vorrechte, damit der vornehme Erbe ausgedehnten Grundbesitzes nicht mit dem reichen Bauern staatsrechtlich auf gleicher Stufe stehe; ein solches Vorrecht sey namentlich das Recht besonderer Theilnahme an der Landesvertretung. Was nun den bayerischen Adel betrifft, so findet die „N. M. Z.", daß die gegenwärtige staatsrechtliche und gesellschaftliche Stellung der Standesherren und erblichen Reichsräthe ihrer Theorie bereits so ziemlich entspricht, daß also die Gesetzgebung deren Verwirklichung wesentlich nur bezüglich der übrigen Familien und Personen anzustreben habe, die sich im Genuß der ediktsmäßigen Adelsrechte befinden (die Nachgeborenen aus den Familien der erblichen Reichsräthe, ferner die Familien mit fideikommissarischem Besitz ohne Reichsrathswürde, Jene von altem Adel aber ohne Besitzungen dieser Art oder Grundbesitz überhaupt, endlich eine Menge von persönlichem oder auch wohl erblichem Hof- und Beamten-Adel neueren Ursprunges.

Ein Münchener Blatt erklärt die Nachricht, daß von Rom bereits die Bestätigung des zum Bischofe von Regensburg ernannten Domkapitulars Hrn. Dr. Senestrey auf telegraphischem Wege eingetroffen sey, als unwahr. (Bayer. Ldb.)

Durch das Ableben des Dr. George ist das kgl. Kantons-Physikat Obermoschel in der Pfalz erledigt.

Breslau, 3. März. Der aus dem Maiprozesse bekannte Kandidat Schleban wurde vollständig begnadigt und seine sofortige Freilassung angeordnet. Wegen eines Fluchtversuchs, den derselbe vor mehreren Jahren aus Silberberg unternommen, war die Strafe, welche ihn im Juni 1850 traf, um 8 Jahre Festungsstrafe verschärft worden, so daß ohne die Begnadigung seine Entlassung erst im J. 1862 erfolgen könnte.

Frankfurt, 5. März. Von Beda Weber ist gerade am Tage vor seinem Hinscheiden ein Werk: „Cartons aus dem deutschen Kirchenleben" im Drucke vollendet worden, das binnen weniger Tage im Verlage von F. Kirchheim in Mainz erscheinen wird. (F. J.)

Kriftel bei Frankfurt, 4. März. Heute verschied im 64. Lebensjahre der Dekan und Kirchenrath Rohr. Derselbe war Anfangs der 40er Jahre zum Bischof erwählt. Mit diesem Todesfalle sind jetzt seit Beginn des Kirchenstreites 21 kathol. Pfarreien im Herzogthum Nassau vakant. (M. J.)

Gestorben: In Offenbach Georg d'Orville, Haupt des berühmten Geschäftshauses „Gebrüder Bernard." — In München der 1. Direktor des Bezirksgerichts München l. J. Frhr. v. Dürnitz, 46 Jahre alt.

Von der badischen Bergstraße, 4. März. Pfarrer Zittel (der bekannte Nationalist) in Heidelberg hat einen Ruf als General-Superintendent und Oberkonsistorialrath nach Koburg erhalten. (F. J.)

Hamburg, 4. März. Die „H. B." schreibt in Bestätigung der neulichen Mittheilung: Die letzte von Hamburg bei der österreichischen Regierung kontrahirte Silberanleihe von 5 Mill. M. B. ist in natura in diesen Tagen nach Wien zurückgesandt worden; andere 5 Millionen folgen im Juni und die dann noch restirenden 5 Millionen wahrscheinlich im September. Die Rückzahlungen würden bei den sich hier so rasch wieder vermehrenden Silbervorräthen schon früher erfolgen, wenn nicht die Termine seiner Zeit festgestellt worden wären, bis zu deren Ablauf die stipulirten Zinsen jedenfalls bezahlt werden müssen.

Ein Schneidermeister in dem Städtchen Waltershausen macht im Wochenblatte bekannt, daß er diejenigen seiner Schuldner, die ihn binnen einer gewissen Frist nicht befriedigt haben würden, meistbietend verauktioniren und deßhalb dann das Verzeichniß der Säumigen zu Jedermanns Ansicht auslegen werde. Wenn der gute Mann unter den zu verauktionirenden Schuldnern nicht etwa die unbezahlten Rechnungen derselben gemeint hat, wäre es jedenfalls sehr interessant, zu erfahren, wie hoch der Preis schlechter Schneiderrechnungszahler sich stellen dürfte.

Paris, 4. März. Die anfängliche Angabe, daß die Hinrichtung der drei im Attentats-Prozeß zum Tod Verurtheilten nächsten Samstag stattfinden werde, wenn ihr Kassationsgesuch verworfen würde, ist nicht richtig. Jeder zum Tod Verurtheilte nämlich, der ein Kassationsgesuch ankündet, hat eine Frist von zehn Tagen zur Einreichung desselben. Nun erklärte Orsini, Pieri und Rudio noch am Abend ihrer Verurtheilung (26. Feb.), daß sie ein Kassationsgesuch einreichen wollen, und haben also bis zum 8. März Zeit zur Eingabe. Der Kassationshof, der in solchen Fällen rasch verfährt, kann schon am folgenden Tag sein Urtheil fällen, und in diesem Falle dürfte die Hinrichtung am 10. stattfinden; wenn aber der Kassationshof seine Entscheidung um einen Tag hinausschiebt, so werden sie am 12. oder 13. sterben, da am Donnerstag Mi-Carême ist. Endlich ist es auch noch möglich, daß Pieri und Rudio ein Gnadengesuch einreichen*), wenn, wie man fest glaubt, der Kassationshof ihr Gesuch verwirft. — Wie es heißt, ist es auch nicht ganz gewiß, ob General Bedeau von der Erlaubniß zur Rückkehr nach Frankreich Gebrauch machen wird; jedoch hat er sich noch nicht, wie Changarnier, öffentlich hierüber ausgesprochen. Der Graf

*) Für Rudio hat dessen Vertheidiger dies schon gethan, wie die „Patrie" meldet.

d'Astorg, erster Gesandtschaftssekretär in Brüssel, wurde von dem Gesandten Herrn Barrot zum General Bedeau geschickt, um denselben von diesem Beschlusse des Kaisers in Kenntniß zu setzen, und der Baron de la Villestreuz hatte sich nach Mecheln begeben, um dem General Changarnier diese Botschaft zu überbringen. (F. P.)

Paris, 3. März. Der Bankier Poussineau hat sich mit dem Kassenrest von 200,000 Fr. aus dem Staub gemacht. Er hat noch vor Kurzem seinen Klienten, die ihm Geld zur Verwendung in Börsenoperationen anvertraut, 32 Prozent jährliches Interesse versprochen und auch bezahlt. Die Zahl der Klienten ist bei dreitausend; sie haben zusammen etwa drei Millionen Fr. eingelegt. Unter ihnen befinden sich sehr viele Landpfarrer, Offiziere, Landbeamte und meistens kleine Kapitalisten, welche ihr ganzes Ersparniß verlieren. Denn bei einem Passivum, das vier Millionen Fr. übersteigt, wird das Aktivum kaum weiter als zur Deckung der Gerichtskosten reichen. (A. Z.)

* Paris, 4. März. Heute um halb 2 Uhr fand die Beerdigung des Prinzen von Audh, Mirza-Sikandar-Bahadur, statt. Eine Menschenmenge, welche man auf 300,000 Personen anschlägt, bedeckte die beiden Seiten der Boulevards, über die sich der Zug bewegte. Hinter dem 6spännigen Leichenwagen schritt der jugendliche Prinz Mirza-Mohamed, geführt vom General Orgoni und dem britischen Commodore Lynch, 22 Indier hoher Kaste, Priester, Mitglieder der englischen, russischen, türkischen, persischen Gesandtschaft folgten. Das reiche Kostüm des indischen Fürsten erregte Aufsehen, sowie auch seine schönen, jedoch etwas weibischen Züge.

* An der Südküste Frankreichs herrschen seit einiger Zeit sehr heftige Sturmwinde, und man spricht von mehreren Unglücksfällen, die stattgefunden haben.

* In den Cevennen (Südfrankreich) brach in voriger Woche, während der Schnee die Berge bedeckte, ein heftiges Gewitter mit Blitz und Donner aus.

Aus Athen vom 27. Febr. wird gemeldet, daß Korinth durch ein Erdbeben zerstört worden, wobei dreißig Personen das Leben einbüßten; die Erdstöße währten fort und richteten großen Schaden an. (Fr. J.)

300 Häuser sind in Konstantinopel durch eine Feuersbrunst zerstört worden. (Fr. J.)

Aus China. Eine aus eilf Kriegsschiffen bestehende Division der verbündeten Geschwader hat am Morgen des 14. Jan. Kanton verlassen, um sich in das gelbe Meer zu begeben. Man versicherte, diese Division würde den Pey-Ho bis zur Station von Quai-Ho hinauffahren, von wo man hoffte, Depeschen, in welchen eine feierliche Audienz bei dem Kaiser für die Gesandten Frankreichs und Englands verlangt werden soll, nach Peking gelangen lassen zu können. Aus dem Pey-Ho, einem der Hauptflüsse Chinas, führen mehrere Kanäle bis zur Hauptstadt des himmlischen Reichs. Die Kriegsschiffe können jenen Strom nur zur Zeit der Passatwinde hinauffahren. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Erhöhung der Rübenzuckersteuer wird dem Zollverein jährlich eine Mehreinnahme von 1,300,000 Thlr. liefern.

(Bayern.) Vom Münchener Schwurgericht wurde ein gewisser Kopfstätter, vormals Oberschreiber beim Ldg. Traunstein, der sich in dieser Eigenschaft verschiedener Unterschlagungen etc. schuldig gemacht hatte, zu 8 Jahr Festung 2. Grades verurtheilt.

(Rußland.) Die Reformbestrebungen des Kaisers werden von einem Theil der Bevölkerung mit Jubel begrüßt, von einem andern mit Widerwillen aufgenommen.

Handels- und Börsenberichte.

Auf der Schranne zu Kitzingen am 4. März kostete Waizen 14 fl. 15 kr., Korn 13 fl.

** Mainz, 5. März. (Privat-Korrespondenz.) Das Getraidegeschäft bot auch in dieser Woche keinerlei Veränderung, und die Preise blieben sich auf unserm heutigen Markte den vor acht Tagen fast ganz gleich. Waizen 9 fl. bis 9 fl. 15 kr., Korn (180 Zollpf.) 8 fl., Gerste (160 Zllpf.) 6 fl. 45 kr., Hafer (120 Zllpf.) sehr gefragt und wurde heute 6 fl. und sogar darüber verwilligt. Erbsen, Bohnen und Linsen unverändert, dagegen Wicken gesucht und angenehmer 11 fl. bis 11 fl. 15 kr. je nach Qualität per 200 Zollpf. — Rüböl verharret in seiner trägen Haltung eff. 25 fl., per Mai 42 Rchsthlr. Mohnöl 45 fl. bis 45 fl. 20 kr., Leinöl per Frühjahr 23 fl., Kohlsamen 18 fl.

Frankfurt, 5. März. Abends in der Effektensozietät war kein Handel. (F. B.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 6. März. In der Untersuchung gegen Andreas und Michael Schmitt von Unterleinach wegen Körper-Verletzung wurde heute Morgens das Urtheil des Schwurgerichtshofes gefällt. Es lautet gegen Andreas Schmitt auf 12 Jahre Zuchthaus, gegen Michael Schmitt auf 2 Jahr Gefängniß, in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehen.

* Würzburg, 6. März. Auf dem heutigen, mit 170 Wägen befahrenen Getraidemarkt ergab sich in den Preisen sämmtlicher Fruchtgattungen keine erhebliche Veränderung. Waizen ging etwas zurück, die übrigen Fruchtgattungen blieben so ziemlich stehen. Es galt.

Waizen	13 fl. 15 kr. bis 16 fl. 15 kr.	Mittelpr. ca.	14 fl. 45 kr.
Korn	12 fl. 45 kr. bis 14 fl. — kr.	„	13 fl. 30 kr.
Gerste	11 fl. 3 kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl. 45 kr.
Haber	7 fl. 50 kr. bis 8 fl. 30 kr.	„	8 fl. 6 kr.

Erbsen 16 fl., Linsen 19 fl., Wicken 18 fl.

München, 5. März. Seine Maj. der König haben den Assessor an dem Appellg. von Niederbayern, L. Halm, zum Rathe daselbst, und den Ass. am Bezirksg. München l. J., D. Pichlmayr, auf sein Ansuchen zum Ass. am Appellg. von Niederbayern befördert; den Bezirksg.-Ass. A. Huber in Augsburg, seinem Ansuchen entsprechend, an das Bezirksgericht München l. J. versetzt, und den Appellg.-Access. F. X. Haindl in Passau zum Ass. am Bezirksg. Augsburg ernannt; den App.-Ger.-Ass. O. Frhrn. v. Seefried in Bamberg zum Rathe an dem dortigen Appellg. und den Bezirksg.-Ass. K. Mattenheimer in Bamberg zum Ass. am Appellg. daselbst befördert; den Bezirksg.-Ass. B. Ellner in Fürth auf sein Ansuchen an das Bezirksgericht Bamberg versetzt; den Bezirksg.-Sek. E. Bayerlein in Bayreuth zum Ass. am Bezirksg. Fürth befördert, und den Bezirksg.-Accessisten H. Stöger in Eichstädt zum Sekretär am Bezirksgerichte Bayreuth ernannt; den Hauptzollamts-Kontroleur F. A. Lefeubure in Rosenheim zum Hauptzollamtsverwalter in Lindau befördert. (N.M.Z.)

** Frankfurt, 5. März. (Privat-Korrespondenz.) Vorgestern Vormittag wurde hier ein nicht unbedeutender Einbruch verübt. Der That verdächtig wurde Nachmittags ein Mann, Namens Fleischmann, aus Würzburg, gerade als er mit dem Bahnzuge von hier abreisen wollte, verhaftet und soll bereits sein Verbrechen eingestanden haben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. März

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Holzversteigerung im Revier Höchberg.



Montag den 15. März l. J.
werden im Waldhäuschen bei Guttenberg früh 9½ Uhr anfangend nachfolgende Sortimente aus den Abtheilungen Bildeiche und Hohleichengrund unter den normalen Bedingungen versteigert:

300		Buchen Wagnerstangen,
2¾	Klafter	5schuhige Eichenmüssel,
22	"	3½schuhige dsgl.,
82¼	"	Buchenscheit, Prügel- und Anbruchholz,
23¼	"	Eichenscheitholz,
178	"	Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz,
37	"	Aspen- und Kiefernscheit- nebst Anbruchholz,
117¼	"	Buchen-, Eichen- und Aspenstockholz,
76	Hundert	Buchen-, Eichen- und Aspenwellen.

Das sämmtliche Material lagert zunächst der neuen Büchelbergstraße, und ist sowohl in die Gauorte als in den Maingrund ohne Schwierigkeit zu verführen.

Höchberg den 2. März 1858.

Der königliche Revierförster.
Stahel.

Nr. 351. [2b]

Bierbrauerei-Verkauf.

In der Stadt **Nürnberg** wird bis den 1. Oktober l. J. eine im besten Betriebe stehende Brauerei, in welcher jährlich ohngefähr 2000 Scheffel Gerste verbraut werden, pachtlos, und soll diese Brauerei nebst Kellerhaus, welches jährlich 184 fl. Hausmiethe abwirft, mit den unter diesem Hause befindlichen großen, ausgezeichnet guten Felsenkeller abtheilungshalber verkauft werden.

Auf dem Wohn- und Brauhaus, sowie auf dem Felsenkellerhaus sind Holzrechte.

Die näheren Bedingnisse sind bei dem königl. Advokaten Herrn **Korte** in Nürnberg zu erfahren. [3c]

Für Communicanten

ist eine sehr schöne Auswahl in **gestickten Mollkleidern** mit **Säumen, Doppelrock, à Volants** und **à Quille** angekommen, und zu billigen Preisen zu haben bei

[4c] ***Rom & Wagner.***

An die Kunst- und Schönfärberei von **Almeroth** in **Hanau** werden jeden Samstag die zu färbenden Gegenstände abgesandt, und kommen an diesem Tage die gefärbten wieder retour bei [5b]

Aloys Rügemer.

N.S. Durch ein neues Verfahren wird auch Sammt auf's schönste gefärbt.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten großherzoglich toskan. Kämmerers Herrn Ludwig Freiherrn von Speth sind binnen 14 Tagen anzumelden und nachzuweisen.

Zugleich werden alle Jene, welche an den Verlebten Zahlungen zu machen oder etwas von ihm in Handen haben, aufgefordert, solches binnen gleicher Frist dem unterzeichneten Bevollmächtigten zuzustellen.

Würzburg, 24. Februar 1858.

Adelmann.
[3c] Distr. III. Nr. 194.

Die Betten-Fabrik von J. N. Gräffendeich's Nachfolger (bisher große Sandgasse Nro. 7) befindet sich jetzt Bleidenstraße Nro. 4.

Frankfurt a. M. im März 1858. [3a]

J. N. Gräffendeich's Nachfolger.

Communionbilder

das Stück zu 1 kr., 2 kr., 4 kr., 6 kr., 8 kr. und 12 kr. für Neucommunicanten empfiehlt den Herrn Geistlichen

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Sonntag den 7. März: **Die Zauberflöte.** Oper in 2 Akten von Mozart.

Montag den 8. März: **Die schöne Müllerin.** Lustspiel in 1 Akt von B. Schneider. Hierauf zum Erstenmale: **Doktor Peschke.** Posse in 1 Akt von Kalisch.

Es diene hiermit zur Nachricht, daß das Façoniren, Waschen und Färben der Strohhüte beginnt.

Kaspar Müller Wttw.
[2b] Plattnersgasse.

Hauslehrer-Gesuch.

Ein **Kandidat der Theologie** (Protestant) wird als **Hauslehrer** auf dem Lande gesucht. Wo? sagt die Expd. des Würzb. Anz. [2a]

Eine Wohnung auf der Sommerseite, neu lackirt und tapezirt, mit 4 in einander gehenden heizbaren Zimmern, freundlicher Küche, Garderobe, Magdkammer und sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Domstraße 2. Distr. Nr. 557.

In einer
Lithographie-Anstalt
kann ein Junge in die Lehre treten. Näheres im Comptoir von
F. J. Manz.

Ein rother, rauhhäriger **Pinscher** (Weibchen) mit schwarzlakirtem, rothgefüttertem Halsband, worauf sich das Hundszeichen nebst einem Bleche befand, verlief sich in der Nähe des Fischmarktes. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung. Näh. in der Exped ds. Bl. [3a]

Ein junger Mensch kann die **Schreiner-Profession** erlernen. Näh. in der Exp. d. Blattes. [2a]

Verstorbene.

Mich. Helmstätter, Fischhändler 61¹⁄₂ J. alt; Julia Holzmayer, Privatier 57 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 5. März.

Adler. Röther, prakt. Arzt a. Bruchsal. Kfl.: Rötter a. Mannheim, Kann a. Frankfurt, Bayerlein a. Bayreuth, Heyborn a. Osnabrück, Benario a. Wertheim, Sußmann a. Bischofsheim, Seligmüller a. Karlstadt, Kundig a. Basel, Federlein a. Leipzig, Schnödel a. Plauen.

Kleebaum. Göß, Fabrik. a. Barmen. Leuchs, Kfm. a. Nürnberg. Niederman, Geometer, aus Mannheim. Weiler, Oekonom a. Stockenweiler. Stoll, Apotheker a. Freiburg.

Schwan. Frau Stein m. Tochter a. Rappersyl. Wilfinger, Privatier aus Stuttgart. Dr. Krommershausen, Arzt aus Wilhelmsbad. Wagner, Fabrikant a. Barmen. Kfl.: Sanders aus Koburg, Voit a. Schweinfurt, Bonn a. Frankfurt, Heim a. Marktbreit.

Württemberger Hof. Krämer m. Gem., Kreditkassedirektor a. Arenheim; Klöch, Fabrikbes. a. Nürnberg. Gebrüder Rosenwald a. Burgebrach. Kfl.: Stern a. Aschaffenburg, Sommer a. Berlin, Happ a. Fulda.

Knaben-Erziehungs-Anstalt.

Dinstag den 6. April beginnt der diesjährige Sommer-Cursus in meiner Lehranstalt.

Der Unterricht, welcher von den ausgezeichnetsten Lehrkräften besorgt wird, verbreitet sich im Allgemeinen über Religion, deutsche, französische und englische Sprache, Arithmetik, Geometrie, Geographie, Geschichte, Physik, Naturgeschichte, Schönschreiben, Stenographie, Zeichnen und Gesang. Dabei wird den **zum Studium** bestimmten Zöglingen Unterricht in der **lateinischen** Sprache ertheilt, wogegen jene, die sich einem **industriellen Berufe oder dem Handelsstande** widmen wollen, in ausgedehntestem Maße Gelegenheit finden, sich in allen dahin einschlagenden Fachwissenschaften (Buchhaltung, Waaren-, Wechsel-, Geld-, Maaß- und Gewichtskunde, Handelsgeographie, französische und englische Korrespondenz) gründliche Kenntnisse anzueignen.

Auswärts wohnenden Eltern diene zur Nachricht, daß mit der Anstalt ein Pensionat verbunden ist, in welchem Zöglinge vollständige Verpflegung und gewissenhafte Aufsicht erhalten.

Näheren Aufschluß ertheilen die auf Verlangen verabfolgt werdenden Programme; auch ist der Unterzeichnete jederzeit bereit, auf mündliche Anfragen Auskunft zu ertheilen.

Würzburg den 6. März 1858.

J. Meder,
Vorstand der Anstalt.
(III. Distrikt Nr. 66.)

[2a]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Dorothea Schüler Wittwe zu Kleinmünster werden

1) Donnerstag den 11. März l. Js. Mittag 1 Uhr

die Mobilien, namentlich Haus- und Bauereigeräthschaften, Betten- und Kleidungsstücke, gegen gleich baare Zahlung im Sterbhause;

2) die Immobilien, bestehend in 11 Tagw. 225 Dez. Ackerland, Wiese und Waldung, auf 1645 fl. 30 kr. geschätzt, an

demselben Tage Mittags 3 Uhr

zum Erstenmale, sodann

Donnerstag den 18. März l. J. Nachmittags 1 Uhr

zum Zweitenmale auf dem Gemeindehaus zu Kleinmünster öffentlich verstrichen, und werden hiezu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Beschrieb und die Strichsbedingnisse hier eingesehen werden können, am Strichstermin aber aufgelegt und bekannt gemacht werden.

Zugleich werden alle jene, welche rechtliche Ansprüche irgend einer Art an den Nachlaß haben, bei Strafe der Nichtberücksichtigung bei der Vertheilung aufgefordert, solche am

Mittwoch den 24. März l. J. früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen.

Haßfurt am 26. Februar 1858.

Königliches Landgericht.
Gerber.

Nr. 1336/II. Mark, Ass.

Wegen meiner in Erlangen errichteten Hemden- und Wäsche-Nähfabrik ist es mir unmöglich, die Messen ferner zu beziehen, weshalb ich auch **die hiesigen Messen diesmal zum Letztenmale besuche**, und um mit meinem **großen Meßlager zu räumen**, verkaufe ich meine **bekannte reelle Leinwand**, **leinene Taschentücher, Tischzeuge, Weisswaaren, Unterhosen** und **Unterjacken** zu sehr billigen, jedoch nur **festgesetzten Preisen**. Mein Leinwand-, Weißwaaren-, Unterhosen-, Unterjacken- und Hemden-Lager in Fürth ist stets aufs Reichhaltigste assortirt, und ich bitte deßhalb die mir durch 12jährigen Besuch der hiesigen Messen durch meine anerkannte reelle und solide Bedienung erworbene Kundschaft, bei späterem Bedarf sich schriftlich an meine Handlung in Fürth zu wenden, und werde ich durch prompte Ausführung der gütigst ertheilten Aufträge das mir bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen.

J. Erlenbach aus Fürth.

Nur noch während dieser Messe in der Bude vor dem Hause des Herrn Buchbinder **Zang** im Kürschnerhof. [2a]

Betten- & Bettfedern-Verkauf.

Von Montag den 8. März verkaufe ich wieder während der ganzen Messe schöne neue gut gefüllte ein- und zweischläfrige Betten, sowie auch neue Bettfedern zu äußerst billigen Preisen. Mein Verkaufslokal befindet sich im Gasthaus **„Zur goldenen Gans"** über der Mainbrücke.

J. Billigheimer
aus Adelsheim.

Bekanntmachung.

Im Verlaufe dieses Winters wurden aus einem verschlossenen Boden und aus einer in solchem befindlichen gleichfalls verschlossenen Bodenkammer durch Losreißen der angehängten Schlösser nachgenannte Gegenstände, als:

1) vier leinene Frauenhemde, noch neu, mit rothem Garn mit L. und den Zahlen 8, 9, 10 und 12 gezeichnet;
2) sechs alte Frauenhemde von Flachsleinwand, theils mit A. K., theils mit einem Kreuzchen gezeichnet;
3) vier alte Frauenhemde von Baumwollentuch mit rothem Garn mit A. K. gezeichnet;
4) vier Frauenhemde, halb leinen, halb baumwollen, zwei dieser Hemden waren neu, die beiden andern alt;
5) fünf Betttücher von Leinen mit rothem Garn, mit einem Kreuzchen gezeichnet, 3 noch neu, 2 alt;
6) sechs baumwollene, blau- und weißgestreifte Kopfkissenüberzüge, nicht gezeichnet;
7) vier leinene Handtücher;
8) fünf Butten, theils Birken- theils Buchenholz, entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 4. März 1858.

Der kgl. II. Untersuchungsrichter.
Haus.

Nr. 943.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} A.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{25} M.	10^{00} A.*)
5^{0} M.	9^{30} A.	Postzug.	9^{13} A.	5^{00} M.
11^{35} M.	2^{0} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm.	4^{30} A.
8 A.	3 F.†)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 66.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 7. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Thomas. Sonnenaufgang: 6 Uhr 36 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 50 Min. — Mondunteraang: 9 Uhr 8 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Zu Anfang oder zu End' der März seinen Gift sendt

Lokales und aus dem Kreise.

Se. Maj. der König haben den Rechnungskommissär bei der Staatsschuldentilgungs-Kommission, Joh. Mayer, zum kontrolirenden Buchhalter 3. Klasse bei der Staatsschuldentilgungs-Spezialkasse Würzburg befördert. (N. W. Z.)

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Zur Aburtheilung kommen: Dinstag den 9. ds. M. früh 8 Uhr Barb. Markert von Burkardroth, wegen Kindesaussetzung; um 10 Uhr Marg. Korb, von Bischofsheim, wegen Diebstahls. Donnerstag den 11. d. Mts. früh 8 Uhr Lorenz Kirchner von Stangenroth, wegen Betrugs; um 9 Uhr Kasp. und Nikolaus Büttner von Heustreu, wegen Betrugs; Nachmittags 2 Uhr in 2. Instanz Georg Schäfflein von Wasserlosen; um 4 Uhr Kasp. Grom von Burkardroth, beide wegen Forstpolizeiübertretung. — Durch die in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 4. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: N. Koch, Nagelschmied von Kissingen, wegen Widersetzung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 45 Tagen; Jos. Voll, Bauer von Gefäll, wegen Körperverletzung in eine 3 monatliche einfach geschärfte Gefängnißstrafe. Der Einspruch des Lor. Greulein von Oberexthal gegen das diesseitige Erkenntniß vom 31. Dez. v. Js., wodurch derselbe wegen Körperletzung in eine 3 monatliche einfache Gefängnißstrafe verurtheilt ward, wurde als formell unstatthaft zurückgewiesen.

Schwurgericht.

3. Verhandlung.

(Schluß.)

Aus dem in unserem vorgestrigen Blatte enthaltenen Berichte über die Untersuchung gegen Andreas und Michael Schmitt von Unterleinach wegen Körperverletzung, war der grausame Charakter dieser That ersichtlich. In öffentlicher Verhandlung gestanden zwar die beiden Angeschuldigten die ihnen zur Last gelegten Reate zu, zeigten aber nicht die mindeste Reue, und selbst dann war bei ihnen eine Regung des Gewissens nicht ersichtlich, als ihnen der aus dem Rückgrate genommene Theil, worin die abgebrochene Messerklinge noch stack, vorgezeigt wurde. Die beiden Sachverständigen waren darin in ihrem Gutachten einig, daß in Folge der bereits näher beschriebenenen Verwundung der Tod nothwendig habe eintreten müssen.

Die That selbst ist aus Diffidien zwischen der Stockmann'schen und Schmitt'schen Familie, die bereits früher zu Reibereien geführt hatten, hervorgegangen. Beide Familien, namentlich aber die letztere, stehen in einem schlechten Rufe; die beiden Angeklagten hatten bereits öftere Arbeitshaus-, Gefängniß- und Arreststrafen erlitten. Am 26. Dez. v. Js. waren dieselben mit dem Verstorbenen und anderen Gästen in einem Wirthshause zu Unterleinach beisammen, wo der Grund zu der unglücklichen That gelegt wurde; schon hier wollten die Gebrüder Schmitt über Ch. Stockmann herfallen und wurden nur durch die Gäste zurückgehalten. Sie entfernten sich jedoch bald darauf und postirten sich an einem Platze, wo Stockmann beim Heimweg vorüber mußte. Hier warteten sie, bis derselbe in Begleitung des Franz kam, worauf sie nun über die Beiden herfielen und Andreas Schmitt dem Stockmann den Stich in den Rücken versetzte, während, wie schon erwähnt, Mich. Schmitt den tödtlich Getroffenen und Zusammengehauten noch mit Steinen mißhandelte. Franz erhielt gleichfalls einige Verletzungen.

Während nun die Staatsbehörde die Anklage im vollem Umfange aufrecht hielt, bestritt die Vertheidigung vorderfamst, daß für A. Schmitt die That ihrem Charakter nach den Tod als wahrscheinliche Folge voraussehen ließ.

Der Wahrspruch der Geschworenen lautete auf schuldig im vollen Sinne der Anklage. Das Urtheil haben wir gestern mitgetheilt.

Präsident: Appellg.-Rath Laubmann; Staatsanwalt: 1. St.-Anw. Seel; Vertheidiger: Adv. Streit und Konz. Endreß.

Geschworene: Becker, Geßner, Steinfelder, Jäcklein, Kraus, Wiel, Reinstein, Brandmann, Röll, Beulecke (Obmann), Hammerl, Arnold 2.

Vermischtes.

In dem reizend gelegenen Taunusorte Kronberg wird eine großartige Kaltwasserheilanstalt nach Art des Dianabades in München errichtet. Es sind zu diesem Zwecke 16 Morgen Wald angekauft worden, die eben zu Spaziergängen umgewandelt werden. (Schw. M.)

Wien, 3. März. Gestern Morgen war in einer kleinen Straße vor einem kleinen Gewölbe der Vorstadt Mariahilf ein großer Zusammenfluß von Equipagen: die elegante Welt Wiens drängte sich, um Mehl und Eier zu kaufen. In dem kleinen Greislerladen saß nämlich und verkaufte, zum Besten der bedrängten Ladeninhaberin, Friederike Goßmann, die Zierde des Hofburgtheaters. Sicher eine liebenswürdige Grille der „Grille". — Am 16. ds. Mts. tritt in der hiesigen Statthalterei eine Kommission zusammen, um über eine Regulirung des Donau-Kanals zu berathen, welche es den Donau-Dampfern möglich macht, unmittelbar an der Stadt anzulegen. Die betreffenden Anlagen zu übernehmen, hat die Dampfschifffahrts-Gesellschaft sich schon seit längerer Zeit bereit erklärt. (A. Z.)

Vor einiger Zeit tauchte in Verona das Gerücht auf, eine Amme habe auf dem Todtenbette, von Reue ergriffen, eingestanden, ihr Kind mit dem ihr anvertrauten Kinde eines der ersten gräflichen Häuser Verona's vertauscht zu haben; die Nachricht machte großes Glück unter den Tagesneuigkeiten der Blätter, der Name des bereits herangewachsenen und verheiratheten Conte, der nun ein Pseudoconte seyn sollte, wurde genannt; man berichtete von einem gegen ihn vor den venetianischen Gerichten eingeleiteten Prozesse, der ihm den glänzenden Namen und die reiche Habe entziehen sollte. An der ganzen Geschichte ist kein wahres Wort. Hr. G. B. R., derselbe, den man durchaus als vertauscht bezeichnen wollte, hat jetzt einen kleinen Roman unter dem Titel „i figli scambiati" (die vertauschten Kinder) geschrieben, in welchen er mit vielem Geschick alle die Details aufgenommen hat, die bei seiner Vertauschung vorgekommen seyn sollen. (Deutschland.)

Konstantinopel, 27. Febr. Ein Armeekorps von 25,000 Mann soll unter Halim Pascha mit dem Hauptquartier in Scutari (bei Montenegro) konzentrirt werden. (Es wird schon noch eine Weile dauern, bis diese Truppen nicht mehr blos auf dem Papier stehen.) Nach Bosnien und an die montenegrinische Grenze sind größere Truppenabtheilungen bestimmt. — In Adrianopel ist der Regierungspalast abgebrannt; fünf Personen verunglückten. Ein Theil der von Trapezunt nach Tscherkessien abgegangenen Pilger soll durch Schiffbruch umgekommen seyn. (F. P.)

Politisches Register.

(Großbritannien.) Der neue Premierminister Lord Derby hat versprochen, einen neuen Plan über die ostindische Regier-

ung dem Parlament vorzulegen, welcher die Mängel des vom vorigen Ministerium entworfenen nicht an sich trage.

(Türkei.) Aus den Beschwerdeschriften, welche die Abgeordneten der bosnischen Christen dem türkischen Gesandten in Wien überreicht haben, geht hervor, daß sie von den Türken, insbesondere auch von den türkischen Beamten, aufs willkürlichste bedrückt werden.

(Sardinien.) Wegen der zahlreichen Raubanfälle, die in neuester Zeit in Genua vorkamen, ist die Bürgerwehr aufgeboten, das Militär im Patrouillen- und Wachdienst zu unterstützen.

Handels- und Börsenberichte.

Weikersheim, 4. März. Waizen kostete heute 11 fl. 38 kr. (— kr. gefl.), Kern 11 fl. 9 kr. (— kr. gefl.), Korn 10 fl. 54 kr. (— kr. gefl.) Gerste — fl. (Württemb. Gemäß.) Es muß bemerkt werden, daß rascher Verkauf ist und es immer an Früchten fehlt.

Mittelpreis auf der am 3. März zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. 23 kr. (gefl. — fl. 25 kr.) Kern 12 fl. 43 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 3 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Haber 6 fl. 37 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 6. März. Abends in der Effektensozietät war kein Handel. (F. P.)

Wien, 6. März. 5pCt. Met. 96; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{7}{8}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{3}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. 72; lomb.-venet. Anleben 97; Neues 4pCt. Anlehen $108\frac{1}{4}$; Bankaktien 980; fl. 500 Loose 327; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 188; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 302; Lloyd 80; Livorno-Flor. $88\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 103; London 10 16; Paris in Wien $123\frac{3}{4}$; Frankfurt 105; Silber $104\frac{3}{4}$; Gold $107\frac{1}{4}$; Kreditaktien $260\frac{1}{4}$.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend halb 6 Uhr ist, mit den heil. Sterbsakramenten versehen, an einem Kindbettfieber in Gott selig entschlafen unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Barbara Neuland, geb. Würth,

Gattin des Bäckermeisters Kaspar Neuland.

Sie erreichte ein Alter von 28 Jahren, 4 Monaten und 23 Tagen, wovon sie 5 Jahre, 8 Monate und 5 Tage in glücklicher Ehe verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 7. März Abends 5 Uhr vom Leichenhaus aus, und der Trauergottesdienst Dinstag den 9. März früh halb 10, 10 und halb 11 Uhr in der Pfarrei St. Peter, und von Seite der Kreuzbruderschaft Dinstag den 16. März früh 9 Uhr im Neumünster statt, wozu alle Verwandten und Freunde höflichst eingeladen werden.

Die theuere Hingeschiedene dem freundlichen Andenken empfehlend, bitten um stille Theilnahme

Würzburg den 6. März 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Tuche in allen Farben, schwarze Atlas-Westen und Taffenttücher, sowie eine große Auswahl der neuesten gemalten

Fenster-Rouleaux

nebst Tapeten und Borduren, sind in meinem Laden billig zu haben.

Ferdinand Göbel,
am Markt.

[2a]

Heinrich Wültner,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

empfiehlt sein bekanntes **Leinwand-, Drell-** und **Damastlager** unter Zusicherung billigster Preise.

Zugleich zeigt derselbe an, daß sich das Verkaufslokal nicht mehr vor dem Klinger'schen Kaffeehause, sondern auf der Domstraße bei Herrn Kaufmann Wirsching, 1 Stiege hoch, befindet. [3a]

Das Neueste

in Pariser Châles, Mantillen, Ueberwürfen und Kleider-Stoffen ist in schöner Auswahl eingetroffen und empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Bolzano.

[3a]

STADT-THEATER.

Sonntag den 7. März: **Die Zauberflöte.** Oper in 2 Akten von Mozart.

Montag den 8. März: **Die schöne Müllerin.** Lustspiel in 1 Akt von B. Schneider. Hierauf zum Erstenmale: **Doktor Peschke.** Posse in 1 Akt von Kalisch.

Ein rother, rauhhäriger **Pinscher** (Weibchen) mit schwarzlakirtem, rothgefüttertem Halsband, worauf sich das Hundszeichen nebst einem Bleche befand, verlief sich in der Nähe des Fischmarktes. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung. Näh. in der Exped. ds. Bl. [3b]

Wechsel und Anweisungen

auf unser Haus **„Rosenheim brothers"** in **New-York** sind jederzeit in beliebiger Größe zu haben bei [79]

Gebr. Rosenheim in Heidingsfeld.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. März

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $28\frac{1}{2}$—$29\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 373—375 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{5}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. März.

Adler. v. Cupecky, Offizier a. Mainz. Kaufl.: Spitzbart a. Elberfeld, Ottenheimer a. Jeenhausen, Weinmann a. Mannheim, Gunzburg a. Offenbach, Becker a. Mainz, Kautz a. Koblenz, Bleser a. Neuß, Naiser a. Glauchau.

Kleebaum. Feige, Bierbrauer a. Köln. Becke, Priv. a. Augsburg. Kfl.: Friedrich a. Bayreuth, Müller a. Germersheim.

Kronprinz. Prinzeß Hohenlohe, mit Fam. u. Dienersch. a. Langenburg. Graf v. Castell u. Dien. a. Castell. Bamberger, Gastw. u. Sipf Maurermeister a. Frankfurt. Kfl.: Blumberg a. Stettin, Naff a. Mainz, Berges a. Mannheim, Neuhe a. Niederlauer.

Schwan. Frl. Prinz aus Hanau. Fellmuth, Revierförster a. Heckmühl. Schlerfe Priv. aus Prag. Löwenheim, Hofrath a. Dresden. Kaufl.: Liebmann a. Koblenz, Reser a. Augsburg, Pallschick a. Frankfurt, Fromm a. Mannheim.

Württemberger Hof. Frl. Nina Kastner, k. k. Kammervirtuosin u. Frau Dr. Kastner a. Wien. Kfl.: Corell a. Mainz, Voigt a. Berlin.

A. Herold

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe sein

Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Lager,

ferner eine reiche Auswahl **fertiger Geschäftsbücher** in den solidesten und eleganten Einbänden in allen vorkommenden Formaten; **liniirte Bücher und Schulpapiere, Copier-Bücher, Wechsel-Formulare, Frachtbriefe, Rechnungen, Copierpressen.** Mit einer vorzüglichen **Briefstempelpresse** und **6fachem Schrift-Apparat** versehen, kann in der kürzesten Zeit jeder beliebige Briefstempel (Firma, Adresse) geliefert werden. Das Abstempeln wird nicht berechnet.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich zur gegenwärtigen Messe seine Fabrikate in Leinwand, Tafel- und Tischzeugen, Hand- und Sacktüchern ꝛc. ꝛc., in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung solidester Qualität und billiger Preise.

Das Verkaufslokal ist, wie früher, im Gasthaus zum [4a]

„Wittelsbacher Hof" Zimmer Nr. 3.

Beispiellos billiger Ausverkauf von

10,000 Paar best amerikanischen Gummischuhen

in den bekannten besten Sorten für Damen 1 fl. 24 kr., für Herrn 1 fl. 45 kr., für Kinder 30 kr. und 48 kr., kisten- und dutzendweise gebe ich bedeutenden Rabatt, indem das Lager gänzlich ausverkauft werden soll. Gummiglanzlack unübertrefflich für besetzte Zeugschuhe wie für lackirte und Gummischuhe, à 15 kr.

A. Sachs aus Berlin und Köln.

Bitte genau die Firma zu beachten.

Ferner in derselben Bude 500 Stück **Regenschirme** und **Sonnenschirme** in allen solidesten Prachtsorten, 1 fl., 1½ fl., 2 fl., 3 fl., 4½ fl., und höher; alte Gestelle werden hoch eingetauscht

500 Stück unverwüstliche **Wachstuchdecken** à 27 kr., 54 kr., 1½ fl., und höher. Man bittet ein Maß der Möbeln mitzubringen. Kleine Unterlagen à 3 bis 15 kr. Fenster-Rouleaux 1 bis 2 fl. Fenstervorsetzer 27 kr.

Etwas ganz Neues!!!

Wasserdichte amerikanische **Ledertuchschuhe** für Frühjahr, Sommer und Herbst auf dem Strumpf zu tragen ohne Stiefeletten, die wegen ihrer **Billigkeit** reichen Absatz finden. Preis für Damen 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 42 kr., für Herrn 1 fl. 54 kr. und 2 fl. 36 kr.

Die Bude befindet sich an der **Domstraße** vor dem **Stephan**'schen Hause.

Ausverkauf

eines großen Leinwand-Meßlagers,

wegen Aufgabe der Messen.

Herrnhuter, Bielefelder, Irische, Lausitzer, Württemberger und **Passauer Leinwand** in groben, mittelfeinen und ganz feinen Sorten. **Doppelbreite Leinen** zu Betttüchern ohne Naht. **Weiß leinene Taschentücher** ohne Appratur für Damen, Herrn und Kinder. **Farbig leinene, ächt ostindische** ꝛc. **Herrntaschentücher** in verschiedenen Größen und Arten. **Tischzeuge** 1¾, 2 und 2¾ Ellen breit, um Tisch- und Tafeltücher nach jeder beliebigen Länge davon zu machen; **Tischtücher** abgepaßt ohne Naht in den schönsten und beliebtesten Mustern nebst den dazu passenden **Servietten. Handtücher** nach der Elle und abgepaßt mit Borduren; **Kaffetücher** nebst Serviettchen in weiß, naturell, roth und chamois; **Damast- und Drellsgedecke** zu 6 und 12 Couverts empfiehlt unter Garantie für reines und reelles Leinen zu festen Preisen

J. Erlenbach aus Fürth.

Nur noch während dieser Messe in der Bude vor dem Hause des Herrn Buchbinder **Zang** im Kürschnerhof. [2a]

Bekanntmachung.

Behufs der freiwilligen Versteigerung des Wohnhauses Pl.-Nr. 31a mit Keller, Stallung, Scheuer, Holzhalle und Hofraum zu 55 Dez. und des Gartens beim Haus, Pl.-Nr. 31b, zu 21 Dez., dann des Gartens Pl.-Nr. 32 zu 133 Dez. und des Ackers Pl.-Nr. 391 zu 2,468 Dez. des Ortsnachbarn Joh. Lamp von Hättenhausen wird Termin auf

Montag den 22. März

Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Hättenhausen anberaumt und Steigerer mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Bekanntgabe der Strichsbedingungen an beregtem Termine erfolgt.

Weyhers, am 26. Februar 1858.

Königliches Landgericht.

Streitel, Ldr.

Nr. 1590. Kümmel.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der Elisabetha Brehm, ledig von Haßfurt, betr.

Zur Passiven-Liquidation wird Termin anberaumt auf

Mittwoch den 24. März l. Js.

früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse.

Haßfurt, 26. Februar 1858.

Königliches Landgericht.

Gerber.

Nr. 1359. II. Mark, Ass.

Bekanntmachung.

In der Untersuchungssache gegen **Israel Bamberger** von hier, wegen gewerbsmäßigen Betriebs einer Winkelleihanstalt, werden die zu Handen des Magistrats genommenen Pfandobjekte, bestehend in Gold- und Silberwaaren, Uhren und Schmuckgegenständen, am

Montag den 12. April

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu hiermit eingeladen wird.

Zugleich ergeht an Alle, welche mit genanntem Bamberger in Pfandverhältnisse getreten sind, anmit die Aufforderung bis zur bezeichneten Tagfahrt die Auseinandersetzung dieser Verhältnisse zu bewirken, um etwaige Nachtheile von sich abzuwenden. Der bei der Versteigerung erzielte Mehrerlös kann von den Verpfändern, soferne sie sich als solche auszuweisen vermögen, nach der Versteigerungstagfahrt dahier in Empfang genommen werden.

Heidingsfeld den 9. Februar 1858.

Der Stadtmagistrat.

Grimm.

Exp.-Nr. 921. [3c]

Ein junger Mensch kann die **Schreiner-Profession** erlernen. Näh. in der Exp. d. Blattes. [2b]

Herrn **F.** in **Reutte** (Tyrol). Das avisirte Paquet haben nun über Kaufbeuern dirigirt **S.**

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Kaufmanns **Friedrich Gehring** zu Würzburg wird das zur Masse gehörige, unten näher beschriebene Wohnhaus, Distr. 2. Nr. 395, im Kürschnerhof, gewerthet auf 17,000 fl., nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Prozeß-Novelle vom 17. November 1837 am

Montag den 22. März ds. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 5

öffentlich versteigert und werden die Strichsbedingnisse bei der Tagfahrt bekannt gemacht.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth übersteigt, oder auch erreicht.

Würzburg, 25. Januar 1858.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Nr. 6061. Geßner.

Beschreibung des Hauses.

Unter dem Hause befinden sich zwei gewölbte Keller; im Parterre ein Vorplatz, ein großer Verkaufsladen mit einem heizbaren Ladenzimmer; im zweiten Stock ein Vorplatz, 2 heizbare Zimmer, 1 Küche; im dritten Stock ein Vorplatz, 3 heizbare Zimmer; im vierten Stock Vorplatz und 3 heizbare Zimmer; unter dem Dache ein Vorplatz, 3 Mezzanenzimmer, und darüber noch ein freier Bodenraum.

Das Haus ist aus Stein und Fachwerk gebaut und befindet sich im guten baulichen Zustande. [2b]

Holzversteigerung.



Gramschatz. Aus dem königl. Forstrevier Gramschatz werden in den Staatswaldabtheilungen unterer Altwald, oberes Thal und an zufälligen Ergebnissen am

Montag den 15. und Dinstag den 16. März l. J.

jedesmal früh 9 Uhr beginnend, in der „Einsiedelhütte“ an der Arnsteiner Straße folgende Holzsortimente als:

114 Stück Buchen-Kleinnutzholzstangen,
$81\frac{1}{2}$ Klafter Eichenmüsselholz $3\frac{1}{4}$'—6' Scheitlänge,
380 „ Buchen- und Eichen-Scheit- und Knorzholz,
156 „ Buchen-Prügelholz,
314 „ Buchen- und Eichen-Ast- und Anbruchholz,
242 „ Buchen- und Eichenstockholz,
19 „ Kiefern-Anbruchholz,
168 Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen,

unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert.

Vorläufig wird bemerkt, daß Holz- und Ruggeld-Restanten von der Versteigerung ausgeschlossen sind, und Jene, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit legaler Vollmacht auszuweisen haben.

Gramschatz, am 28. Februar 1858.

Der königliche Revierförster.

Winkler.

Nr. 135. [2b]

Zu

Commissions-, Speditions- & Incasso-Geschäften

halten sich empfohlen

[6b] **Gebrüder Schmitt in Nürnberg.**

Von der leichtfaßlichen, von Pfarrer **J. Schnorr** herausgegebenen

Erklärung des Deharbe'schen Katechismus,

ein **Handbuch** für **Seelsorger** und **Lehrer**, sowie zum Selbstunterricht mit vielen Beispielen und Gleichnissen (Würzburg, **Stahel's Verlag**), ist nun der **II.**, 37 Bogen starke Band, die **Gebote** enthaltend, vollständig erschienen und dem Versprechen getreu, gleich dem I. Bande um **1 fl. 36 kr.** oder **28 Sgr.** zu haben. Den **III.** Band (Schluß des Werkes), welcher noch in diesem Jahr erscheint, erhalten die verehrlichen Subscribenten ebenfalls um **1 fl. 36 kr.** oder **28 Sgr.**; nachdem jedoch dieser Schlußband erschienen seyn wird, hört der

bis dahin fortbestehende Subscriptionspreis

auf und tritt der erhöhte Ladenpreis ein, indem dasselbe umfangreicher wird, als vorausbestimmt war.

†

Nachstehend verzeichnete, empfehlenswerthe

Gebetbücher

und **Erbauungsbücher** sind in der unterzeichneten Buchhandlung stets vorräthig:

Ruhe in Gott von Dr. Himmelstein. Ein Gebetbuch in kleinem Format in 2 Ausgaben. Eine Ausgabe mit großem Druck und eine mit kleinerem Druck. Preis jeder Ausgabe 1 fl. 12 kr. od. 22 Sgr.

Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes. 22. Auflage. Ordin. Ausgabe 40 kr. oder $12\frac{1}{2}$ Sgr. Feine Ausgabe 1 fl. 12 kr. oder 20 Sgr.

Opfer der Andacht. Gebetbuch. Preis 45 kr. oder 14 Sgr.

Goffine's Unterrichts- und Erbauungsbuch. Vollständigste u. schönste Ausgabe. 9. Auflage herausgegeben von Domvikar Dr. Diez. 1 fl. 21 kr. = 25 Sgr.

Die Hausmission von P. Hausen. Enthält Vorträge bei der Mission und viele Gebete und Litaneien. Herausgegeben von Dr. Himmelstein. 3. Aufl. Preis 16 kr. oder 5 Sgr., geb. 20 kr. oder 7 Sgr.

Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden. 6. Auflage mit großem Drucke. Eine wahre Lebensessenz für alte, kranke und bedrängte Christenseelen. 480 Seiten. Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Sgr.

Sales Philothea oder Anleitung zu einem frommen Leben. 4. Auflage, herausgegeben von Silbert. Preis 12 kr. od. 4 Sgr.

Kranken- und Trostbuch für kathol. Familien unter dem Titel Herr! den Du liebst, der ist krank, herausgegeben von Dr. Hettinger. Preis 48 kr. od. 15 Sgr.

Von obigen vortrefflichen Büchern kann man auch sogleich gebundene Exemplare haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{00} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 67.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 8. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Joh. v. G. Sonnenaufgang: 6 Uhr 32 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 51 Min. — Mondunterganq: 9 Uhr 50 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: März nicht zu trocken und nicht zu naß, füllet dem Bauern Kisten und Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 26 Febr., 1., 2. und 6. März verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Fr. Oehling, Ehehaltenhauspfründner dahier, wegen Verbrechens der unerzwungenen unfreiwilligen Unzucht in eine 3jährige Arbeitshausstrafe; Barb. Pfeuffer, Dienstmagd von Kühlsheim, wegen Unterschlagung in eine 2½jährige Arbeitshausstrafe; B. Hirth, Taglöhner von Aub, wegen Begünstigung zum vorbezeichneten Verbrechen in eine 2monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Friederika Reinhard von Hildburghausen, wegen Diebstahls in eine 48 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; J. Ströblein von Ochsenfurt, wegen polizeilich strafbaren Exzesses in eine 3tägige Arreststrafe; B. Mehling von Frickenhausen, wegen Diebstahls in eine 15tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, Eva Hock, von Waldaschaff, wegen Diebstahls in eine 8tägige Gefängnißstrafe; Karl Mitsch, Maurergeselle von Aub, wegen Körperverletzung mittelst Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 45tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe; Chr. Düll, Dienstknecht von Gnodstadt, wegen Körperverletzung, verübt durch nächtliches Aufpassen in eine 3 monatliche doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe, und Gg. Schmitt, lediger Schafknecht von Greussenheim, wegen Körperverletzung in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgericht Würzburg anberaumt: Donnerstag den 11. d. früh 8 Uhr gegen Maria Oeffner von hier, wegen Unterschlagung, früh 10 Uhr gegen Isak Sommer von Giebelstadt, wegen Bestechung, Nachm. 2 Uhr gegen Chr. Kleinschnitz und Komgl., wegen Körperverletzung, Nachm. 3 Uhr gegen Johann Ebehalt von Eussenheim, wegen Amtsehrenbeleidigung, und Nachm. 4 Uhr gegen J. Hubert von Versbach, wegen Körperverletzung.

* Würzburg, 8. März. Heute Morgen hatten wir hier starken Schneefall, den ersten bedeutenden in diesem Winter.

Wiesentheid, 4. März. Heute Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr kam im Prichsenstädter Gemeindewald zunächst der Lochmühle (vermuthlich durch Tabakrauchen) Feuer aus, welches durch den heftigen Wind getrieben und die gegenwärtige Dürre begünstigt sehr schnell um sich griff und in kurzer Zeit 15 bis 20 Morgen sehr schönen Eichenschlages verdarb. Nur durch noch rechtzeitiges Dazwischenkommen mehrerer Holzmacher und Holzhauer gelang es durch äußerste Anstrengung noch weit größerem Schaden Einhalt zu thun und des Feuers Herr zu werden. (Würzb. J.)

Schwurgericht.

4. Verhandlung.

Anklage gegen Buchhändler Stahel von Würzburg, wegen Preßvergehens. Das Publikum erinnert sich wohl noch, daß am 1. Juli v Js. die Verlagshandlung Meidinger zu Frankfurt ein neues Werk von Dr. Louis Büchner „Natur und Geist" in den hiesigen Blättern ankündigte, mit dem Beifügen, daß sie dieses Buch nach Würzburg, vornehmlich an die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung und an Julius Kellner, jedoch nicht an Paul Halm, versendet habe. Am 2. Juli erschien in dem Würzburger Abendblatte eine Ankündigung von Paul Halm, daß er das vorbezeichnete Werk von Büchner zwar nicht von Meidinger zugesendet erhalten habe, aber doch besitze und nicht für 1 fl. 48 kr., der Ladenpreis, sondern für nur 1 fl. 21 kr. verkaufe, daß man nebstdem auch Büchners „Kraft und Stoff" bei ihm statt 1 fl. 48 kr. für nur 1 fl. 21 kr. kaufe dieselbe Ankündigung Halm's brachte am 3 Juli der Würzburger Stadt- und Landbote. Am 6. Juli beauftragte demzufolge das Stadtkommissariat dahier einen Offizianten, Büchner's „Kraft und Stoff" bei Paul Halm wegzunehmen; der Offiziant fand jedoch nach seiner, am 7. Juli erstatteten Anzeige kein Exemplar des bezeichneten Werkes bei Paul Halm. An demselben Tage, 7. Juli, zeigte sodann Paul Halm sowohl im Abendblatte, als im Stadt- und Landboten an, daß das am Freitag zuvor „aus Versehen" von ihm mitangezeigte Buch „Kraft und Stoff" von Büchner weder zum Laden-, noch zum antiquarischen Preise bei ihm zu haben sey, noch zu haben gewesen sey. Ehe jedoch das Abendblatt und der Stadt- und Landbote ausgegeben wurde, schickte Paul Halm am Mittage desselben Tages einen Boten von Gerolzhofen in die Stahel'sche Buchhandlung, um Büchners „Kraft und Stoff" dort zu holen, welches Werk dem Boten von einem Kommis des Stahel verabfolgt wurde. Als nun Nachmittags das Abendblatt und der Stadt- und Landbote die neue Anzeige des Paul Halm brachten, wurden die Kommis in der Stahel'schen Buchhandlung stutzig, und als auf Nachfrage der Aufschluß ertheilt wurde, daß das bezeichnete Werk unterdrückt sey, schickten sie sofort nach dem Boten von Gerolzhofen, um sich von demselben das ihm verabfolgte Buch zurückgeben zu lassen, erhielten aber von ihm zur Antwort: er habe es zu Paul Halm getragen!

Am 20. August denuncirte hierauf Paul Halm die Stahel'sche Buchhandlung wegen Verkaufs von Büchners „Kraft und Stoff", mit dem Beifügen: Stahel sey in die ihm gelegte Falle gerathen.

In Folge dieser Denunciation wurde gegen V. J. Stahel, als Inhaber der Stahel'schen Buchhandlung, Untersuchung eingeleitet, und in der Erwägung, daß derselbe beinzichtet sey, die bezeichnete Schrift in seinem Laden abgegeben zu haben, daß aber diese Schrift bereits durch Erkenntniß des kgl. Appellations-Gerichts von Oberbayern vom 30. November 1855 wegen Verletzung des Art. 20 des Preßgesetzes unterdrückt und das ergangene Urtheil in dem Kreisamtsblatte von Unterfranken und Aschaffenburg vom 15. Dezember 1855 bekannt gemacht worden sey, — gegen ihn Anklage und Verweisung der Sache zur Aburtheilung vor das Schwurgericht erkannt. (Forts. f.)

Vermischtes.

München. Frhr. v. Liebig wurde zum Ehrenmitgliede der Petersburger Universität ernannt. (Bayer. Bd.)

* Im weitern Verlauf ihrer Betrachtungen über die „Rekonstituirung des Adels in Bayern" beschäftigt sich die „N. Münch Z." ausschließlich mit jener Klasse von Adeligen, die weder zu den Standesherrn noch zu den erblichen Reichsräthen gehören. Die verfassungsmäßigen Vorrechte derselben theilt sie in Ehrenvorrechte und in Ausflüsse der Autonomie. Was die nun ersteren anlangt, so meint sie, daß das Führen von Wappen und Titeln ihnen verbleiben müsse, wogegen ihrer Ansicht nach die Berechtigung, in eigenen Schriftsätzen sich vor Amt zu vertreten und bei Leistung des Militärdienstes, eine standesmäßige Behandlung (als Kadetten) zu erfahren, allen Gebildeten gleichmäßig zukommen sollte; was endlich das Gerichtsstands-Privilegium betrifft, so beruhe im Gebiete der Civiljustiz dessen materieller Werth hauptsächlich auf dem höchst mangelhaften Zustande der Rechtspflege bei unsern meisten Untergerichten, und wenn hierin bessere Zustände herbeigeführt würden, so dürfte, meint sie, diese Ausnahmsberechtigung der Gleichartigkeit der

Gerichtsverfassung billig zum Opfer gebracht werden; in Criminalfällen aber wünscht sie ein Gericht von Ebenbürtigen für alle Adelige. Unter den aus der Autonomie fließenden Vorrechten des Adels stellt die „N. Münch. Z.“ obenan das durch die Verfassung gewährte Recht, Familienfideikommisse zu gründen. Von diesem Recht aber habe der bayerische Adel seit Verkündung der Verfassung, also in einem Zeitraum von 40 Jahren, nur spärlich Gebrauch gemacht, in dem bisher nur wenig über 50 Fideikommisse (worunter 20 der erblichen Reichsräthe) in verfassungsmäßiger Weise förmlich konstituirt wurden. Der Grund hievon möge, meint sie, ein doppelter gewesen seyn: für's Erste gewährte bisher das Fideikommiß an und für sich der Familie gar keine bestimmten und namentlich keine politischen Vorzugsrechte — für's Zweite mußte bei den Verhältnissen, wie sie seit Anfang dieses Jahrhunderts sich gestaltet hatten, die Versorgung der nachgeborenen Familienglieder in vielen Fällen erhebliche Bedenken veranlassen.

Das „Bamberger Tagblatt“ schreibt: Sicherem Vernehmen nach ist Bischof Deinlein in Augsburg zum Erzbischof in Bamberg, zum Bischof von Augsburg wäre nach der „Landsh. Ztg.“ Herr Abt Dr. Haneberg bestimmt. Letzterer, welcher bereits die Würde eines Bischofs von Regensburg ausgeschlagen haben soll, wäre diesmal bereit, eine an ihn ergehende Erhebung auf den bischöflichen Stuhl von Augsburg anzunehmen.

Nürnberg, 7. März. Gestern wurde unser berühmter Erzgießer Burgschmiet vom Schlage gerührt; es ist Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. (N. Korr.)

Wien. Ihre Maj. die Kaiserin befindet sich, wie die amtliche „Wiener Z.“ meldet, in gesegneten Umständen.

Prag, 1. März. In der ersten Hälfte Juni d. J. wird dahier ein großes Musikfest begangen. Das Prager Konservatorium, dessen ehemalige Schüler fast über ganz Europa verbreitet sind, feiert das 50jährige Gedächtnißfest seiner Gründung, die im Jahre 1808 von einer Gesellschaft kunstsinniger Herren aus den ersten Familien des Landes beschlossen wurde. Zu der Festlichkeit werden nicht nur alle ehemaligen Schüler des Konservatorium, sondern auch alle Ehrenmitglieder des Vereins zur Beförderung der Tonkunst und alle sonstigen musikalischen Koryphäen eingeladen und die Konservatorien zu Wien, Paris, Brüssel, Mailand, Leipzig, München ersucht, sich durch Abgeordnete bei dem Feste zu betheiligen. An vier als Tonsetzer rühmlichst bekannte ehemalige Schüler des hiesigen Konservatorium (Kalliwoda in Donaueschingen, Gläser in Kopenhagen, Albert in Stuttgart und Konservatoriums-Direktor Kittl zu Prag) ergingen Aufforderungen, Ouvertüren zu dem Musikfest zu schreiben und die genannten vier Herren kamen, wie man vernimmt, sämmtlich der Einladung nach. Die Festlichkeiten selbst werden auf vier Tage vertheilt. (Deutschland)

Dresden, 5. März. Mit der Reise des Prinzen Georg v. Sachsen nach Portugal sollen Heirathspläne in Verbindung stehen. Wie verlautet, sey eine 15jähr. portug. Prinzessin bestimmt, die Gemahlin des Prinzen zu werden. Zunächst erwidert der Prinz in Paris den Besuch des Prinzen Napoleon vom vorigen Jahre; dann geht er auf kurze Zeit nach England. (Fr. J.)

Brüssel, 5. März. Auch General Bedeau wird nicht nach Frankreich zurückkehren, weil er sich gegen polizeiliche Maßregelung nicht hinlänglich geschützt glaubt.

* Paris, 5. März. Demnächst wird eine vom Kaiser Napoleon verfaßte Schrift anonym erscheinen; den Grundgedanken derselben bildet der Satz, daß Napoleon den Engländern das Unrecht von St. Helena verziehen und offen die Hand zum Bunde gereicht, England sich aber nicht dankbar genug gezeigt habe. Das engl. Volk solle dem franz. Bündniß die nöthige Rechnung tragen.

* Paris, 6. März. Das Urtheil des Kassationshofs über die Berufung Orsini's und Konsorten wird, so heißt es nun mit Bestimmtheit, nächsten Donnerstag erfolgen.

* Aus Lille wird berichtet, daß die Durchzüge deutscher Auswanderer nach Amerika bereits beginnen. Wie es scheint, wendet sich ein großer Theil derselben trotz aller Warnungen nach Brasilien.

Marseille, 4 März. Die Lage des hiesigen Platzes ist noch fortwährend schlimm: jeder Tag bringt neue Zahlungs-Einstellungen.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Das Gerücht, Oesterreich werde demnächst eine neue Anleihe aufnehmen, ist falsch.

(Türkei.) Fortwährend finden Gefechte statt zwischen türk. Truppen und Horden von Montenegrinern, welche plündernd ins türk. Gebiet einfallen.

(Ostindien.) Noch immer hört man von neuen vereinzelten Aufständen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 6. März 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. 15 kr.	15 fl. 27 kr.	13 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 7 kr.
Korn	11 fl. — kr.	13 fl. 29 kr.	12 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 34 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Haber	8 fl. 30 kr.	8 fl. 5 kr.	7 fl. 40 kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	16 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	19 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	19 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1166 Schäffel.
Umsatzsumme 15,583 fl.

München, 6. März. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 17,503 Schäffel, wovon 14,370 Sch. verkauft und 3133 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 58 kr. (gefl. um — fl. 20 kr.), Korn 11 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 19 kr.), Gerste 10 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 9 kr.) Haber 7 fl. 14 kr. (gest — fl. 5 kr.) Die Reste bestanden in 1279 Sch. Waizen, 322 Sch Korn, 1358 Sch Gerste, 174 Sch. Haber. Umsatzsumme 163,181 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 6. März: Waizen 17 fl. 7 kr. (gest. — fl. 13 kr.), Kern 16 fl. 3 kr. (gefl. — fl. 5 kr.), Roggen 11 fl. 38 kr. (gefl. — fl. 1 kr.), Gerste 10 fl. 37 kr. (gest. — fl. 12 kr.) Haber 7 fl. 32 kr. (gest. — fl. 14 kr.) Schrannenstand 2964 Schäffel. Umsatzsumme 37,453 fl. 52 kr.

Mittelpreis auf der am 6 März zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 13 fl. 7 kr. (gest — fl. 24 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 49 kr. (gefl. — fl. 14 kr.) Haber — fl. — kr. (gest — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 7. März. Das Geschäft war heute in fester Haltung, jedoch ohne Leben. Die neuen 100 fl. Eisenbahn-Partialloose wurden in Ratenlieferung zu 120¼ à 119 und 8 Tage nach Erscheinen zu 121 verhandelt. 5 pCt. National 80⅞ P., 80⅝ bez. u. G.; Wiener Bankaktien 1115 P., 1109 G; Berbacher 144½ P., 144 G.; Marbahn 100 P.; Ostbahn 99¼ P. (Fr. P.)

† Amsterdam, 4. März. In der heute hier abgehaltenen Zuckerauktion wurde das ganze Quantum rasch verkauft und dabei die volle Taxe erreicht, bessere Sorten sogar noch etwas darüber bezahlt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater

Friedrich Limpert,

Freih. v. Thüngen'schen Domainenverwalter dahier,

nach schwerem Krankenlager in einem Alter von 56 Jahren in's bessere Jenseits abzurufen.

Wir widmen diese Trauerkunde allen unsern Verwandten sowie den zahlreichen Freunden und Bekannten des Verblichenen und bitten um stilles Beileid.

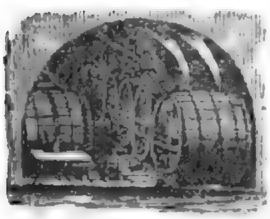
Thüngen, 7. März 1858.

Die tieftrauernde Wittwe:

Julie Limpert mit ihren 4 unmündigen Kindern.

Weinversteigerung

aus dem königlichen Hofkeller zu Würzburg.



Am **Mittwoch den 7. April 1858** Vormittags 9 Uhr werden bei dem unterzeichneten königl. Rentamte nachgenannte, aus den vorzüglichsten Lagen selbst gezogene reine Weine zur öffentlichen Versteigerung gebracht und hiezu die Liebhaber eingeladen.

A. Rothe Weine.

In Gebinden zu 2 und 4 Eimer.

1855r	Schalksberger Clävner	6 Eimer.
1855r	Hörsteiner Clävner	16 Eimer.

B. Weisse Weine.

Ohne Gebinde.

1853r	Callmuth weißgekalteter Clävner	30 Eimer.
"	Callmuth	30 "
"	Saalecker	23 "
"	Saalecker weißgekalterter Clävner	16 "
"	Hörsteiner	30 "
"	Stein	30 "
"	Leisten	32 "

In Gebinden zu 2 und 4 Eimer.

1854r	Stein	16 Eimer.
"	Felsenleisten	16 "
"	Schloßberg	16 "
"	Lämmer-Spielberg	16 "
"	Lämmerberg	16 "
"	Innerer Pfülben	16 "
"	Pfülben Ruländer	16 "

Würzburg, den 24. Februar 1858.

Königliches Stadtrentamt Würzburg.

Schierlinger.

Nr. 1646. [3b]

Ausverkauf wegen Aufgabe der Messen.

Battiste, Negligézeuge in **Drells, Dimitz, Sauspeine** und **Piqué; Damast-, Reif-, Piqué** und **gestickte Röcke,** graue und weiße **auftragende Röcke; Shirtings** und **Chiffons** in allen Qualitäten, **Wallis-, Piqué-** und **Tricot-Bettdecken** in weiß, rosa und grau; **gestickte Taschentücher** und noch mehr derartige Weißwaaren empfiehlt zu festen Preisen

J. Erlenbach aus Fürth.

Nur noch während dieser Messe in der Bude vor dem Hause des Herrn Buchbinder **Zang** im Kürschnerhof. [2a]

Gewirkte Châles und

Châles-Mantillen

find in reicher Auswahl eingetroffen bei

[4c] ***Rom & Wagner.***

Spiegel in Fein-Gold- und Goldleisten, braune, Rococo- und polirte Rahmen in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Mangold,

Büttnergasse.

[3a]

Kunst-Dünger.

Die landwirthschaftliche chemische Fabrik von **H. Müller & Cie.** in Haßfurt offerirt ihre Kunstdünger, als:

Knochenmehl Nr. 0, I. und II.,
Superphosphat Nr. I. und II.,
Künstlichen Guano.

Gebrauchsanweisungen und Preiscourante stehen gratis zu Diensten. [3a]

†

Fastenpredigten

von

Callegari und Billardi, übersetzt von **Oebl.** Preis 48 kr. od. 15 Sgr.

Frankenberger. Preis 36 kr. oder 12 Sgr.

Stroißnigg. Preis 27 kr. od. 9 Sgr.

Sämmtliche sehr empfehlenswerth.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. März.

Adler. Langguth, Bürgermstr., und Raab, Untersuchungsr. a. Hersbruck. Kollmann, Bankbeamter, a. München. v Loring, k. pr. Premier-Lieut. a. Arnstadt. Freyhoff, Buchh. a. Berlin. Silberschmidt, Institutslehrer a. Seeguth. Müller, Hüttenbesitzer a. Lausach. Kfltz: Leger a. Nürnberg. Baltner a. Offenbach, Busch a. Stromberger-Neuhütte. Kauß a. Koblenz.

Kleebaum. Kfltz.: Scheiner aus Euerdorf, Kunk a. Nürnberg. Reiß, Commis, Weilmayer, Abel und Roth, Uhrmacher a. Aschaffenburg

Kronprinz. Jaleßky, Gutsb. a. Polen. Kfltz.: Michels a. Krefeld, Kreizberg a. Mannheim, Dissner a. Kreuzweiler. Lübker Pumpenmacher a. Frankfurt. Mad. Alexander a. Zürich. Müller, Stud. a. Erlangen

Schwan. Schweitzer, Kooperator a. Freiburg. Fritz, Priv., Scheuer, Gutsb., Seifert, Kameralprakt., Schnell, Forstkand. a. Aschaffenburg. Kfltz.: Laubmeister a. Aschaffenburg, Bodnert a. Erfurt, Thomsen a. Frankf. a. M., Hahn u. Hartmann a. Marktbreit. Held, Fabrikant a. Leipzig.

Württemberger Hof. Freifr. v. Roth, Staatsräthin, u. Frln. v. Faber, m. Dienersch., a. Dresden. Bunk, Kaufm. a. Bremen

Verstorbene.

Anna Schelter, Näherin, 23 J. 10 M. a.
Emilie Keiner, Drehermeisterskind, 7 Jahr 10 M. alt.

Verpachtung

des freih. v. Wolfskeel'schen Dekonomiegutes Sellenberg.

Das freih. v. Wolfskeel'sche Dekonomiegut Sellenberg, bestehend aus
0 Tagw. 090 Dez. Garten, dann
322 „ 952 „ Artfelder und Wiesen,
die sämmtliche einen zusammenhängenden arrondirten Complex bilden, in dessen Mitte sich 2 Wohn- und die erforderlichen Dekonomiegebäude befinden, wird Lichtmeß 1859 pachtlos und soll von da ab auf weitere 12 Jahre öffentlich und meistbietend verpachtet werden.

Dieses Dekonomiegut, in einem der fruchtbarsten Gauen Frankens, dem Ochsenfurter Gau, der Feldmarkung Kirchheim gelegen, ist nur 4 Stunden von der Stadt Würzburg entfernt, und mit derselben, sowie mit dem nahegelegenen Schrannenplatze Ochsenfurt durch gute Straßen verbunden.

Die Gebäulichkeiten sind in gutem baulichen Zustande; der Stand der Artfelder ist ein vorzüglicher.

Zur Wiederverpachtung dieses Dekonomiegutes wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 31. ds. Mts., Mittag 1 Uhr

im Engelwirthshause zu Kirchheim

anberaumt, wozu man Pachtlustige mit dem Beifügen einladet, daß die Pachtbedingungen bei der Tagfahrt bekannt gemacht werden, inzwischen aber auch bei der unterfertigten Rentenverwaltung dahier, 2. D. Nr. 50, zur Einsicht offen liegen, wie auch Amtsdiener Dauch in Albertshausen beauftragt ist, den Pachtlustigen den Guts-Komplex auf Verlangen vorzuzeigen. [3a]

Freih. v. Wolfskeel'sche Renten-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der Dekonomen-Wittwe Maria Anna Schmitt, 5. D. Nr. 68 dahier betr.

Etwaige Forderungen und Ansprüche an die rubrizirte Verlassenschaftsmasse sind an dem auf

Montag den 15. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr

im Hause des unterfertigten Testamentariats, Dist. 1. Nr. 213, anberaumten Termin um so gewisser anzumelden und gehörig nachzuweisen, als außerdem bei Auseinandersetzung und Ausantwortung des Vermögens auf dieselben keine Rücksicht genommen werden würde.

Zugleich werden alle Jene, welche an die obige Verlassenschaftsmasse etwas schulden, oder einen hiezu gehörigen Gegenstand in Händen haben, aufgefordert, an genannter Tagfahrt dasselbe zu berichtigen, resp. denselben auszuantworten.

Würzburg, 6. März 1858.

Das Testamentariat.

Der Ausverkauf

meiner sämmtlichen Herren-Artikel wird während der Messe zu äußerst billigen Preisen fortgesetzt.

Zugleich empfehle ich mein Lager in

Bielefelder, schlesischer & Lederleinen,

farbigen und **weißleinenen Taschentüchern** 2c. in reichster Auswahl zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser

[4a] am Schmalzmarkt.

Vaudrevanger Steingut, weiß und farbig,
Porzellan-Service, weiß, farbig und vergoldet,
Glaswaaren für den Haus- und Wirthschaftsgebrauch,
Thonwaaren, einfache, verzierte und vergoldete,
empfiehlt bei billigsten Preisen zum Einzel- und En-gros-Einkaufe

[2a] ***Philipp Treutlein.***

Großes Lager in Goldleisten, Bilder- und Fensterglas. Bilder werden schnell und billig eingerahmt bei

Carl Mangold,

[3a] Büttnergasse.

LIEDERTAFEL.

Statt morgen, Dinstag, findet die nächste Probe Mittwoch statt; es wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Ausschuss.

Wittelsbach.

Dinstag den 9. März: Musikalische Abendunterhaltung für Herren im Gesellschaftslokale. Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Ein rother, rauhhäriger **Pinscher** (Weibchen) mit schwarzlakirtem, rothgefüttertem Halsband, worauf sich das Hundszeichen nebst einem Bleche befand, verlief sich in der Nähe des Fischmarktes. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung. Näh. in der Exped. ds. Bl. [3c]

STADT-THEATER.

Montag den 8. März: **Die schöne Müllerin.** Lustspiel in 1 Akt von L. Schneider. Hierauf zum Erstenmale: **Doktor Peschke.** Posse in 1 Akt von Kalisch.

Dinstag den 9. März. Zum Benefize für Herrn Dreizler und Fräul. Coraly: **Belmonte und Constanze** oder „Die Entführung aus dem Serail." Oper in 3 Akten von Mozart.

Herrn **F. X. F.** Bedauern sehr, nicht dienen zu können. Der Verf. besorgt's selbst. **S.**

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Am 7. März: Joseph Weber, Kutscher dahier, mit Margar. Vogel, ledig von Hofheim.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz
von

C. J. Seubert,

k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Würzburg.

8°. 1857. Gedr. auf schönes weißes Papier
Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 68.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 9. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Franziska. Sonnenaufgang: 6 Uhr 30 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 53 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 47 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Kälte, Mittag 12 Uhr 3° Wärme. — Bauernregel: Windreicher März und regenreicher April bringen einen schönen Mai

Lokales und aus dem Kreise.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Johann und Andreas Albert von Dippach, wegen Vergehens der Selbsthilfe, Joh. Albert zu 15 Tag und Andr. Albert zu 3 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Lorenz Röder von Prichsenstadt, wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes zu 1 fl. Strafe und Tragung der Untersuchungskosten; Clemens Bott von Schmalnau, wegen Verbrechens des Diebstahls zu 2 Jahr 3 Monat Arbeitshaus; Magdalena Ackermann von Eltmann, wegen Vergehens des Diebstahls zu 15 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; V. Böhm von Wipfeld, wegen Vergehens des Diebstahls zu 15 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; A. Semeth von Schwebenried, wegen Verbrechens der Urkundenfälschung zu 4 Jahr Arbeitshaus.

Im Orte Weiher, Ldg. Schweinfurt, suchte, so heißt es, eine Frau ihren Ehemann durch Phosphor zu vergiften, welchen sie von Zündhölzchen abgeschabt hatte, und in ein Häfelchen voll Most that, den sie ihrem Mann geben wollte; er aber ahnte solches und machte Anzeige, worauf die Frau am 6. März in die Frohnveste zu Schweinfurt eingeliefert wurde. (W. J.)

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die dermalen, sowie in Zukunft auf dem Reichelshofe, Ldg. Schweinfurt, wohnenden Protestanten von der katholischen Pfarrei Schonungen in die protestantische Pfarrei Sennfeld umgepfarrt werden.

Die Lehrstelle der ersten und zweiten Klasse der lateinischen Schule zu Miltenberg ist dem geprüften Lehramtskandidaten Priester K. Geist, Benefiziums- und Klassenverweser an der isolirten latein. Schule zu Haßfurt, übertragen worden.

Erledigt: Die Stelle eines Thierarztes zu Volkach.

Schwurgericht.

4. Verhandlung.

(Fortsetzung und Schluß.)

Buchhändler Stahel behauptet, daß ihm die Unterdrückung der Druckschrift „Kraft und Stoff" nicht bekannt gewesen sey, daß er zur Zeit des 15. Dez. 1855 unwohl gewesen sey, was durch Hrn. Prof. Dr. Friedreich von hier bestätigt ward, und daß er deßhalb damals, zudem eben von einer Reise zurückgekehrt, sein Geschäft nicht selbst besorgt und auch das Kreisamtsblatt nicht gelesen habe, sowie daß ihm der Inhalt des Büchner'schen Werkes unbekannt gewesen sey.

Die Staatsanwaltschaft hielt die Anklage aufrecht, indem sie ausführte, daß das Kreisamtsblatt das gesetzliche Organ zur Verkündung der Unterdrückung von Druckschriften sey, daß Stahel durch seinen Beruf als Buchhändler verpflichtet sey, das Kreisamtsblatt zu lesen, daß Büchner's Werk so viel Aufsehen erregt habe, daß die Aufmerksamkeit eines Buchhändlers, namentlich in einer Universitätstadt, nothwendig darauf habe gerichtet werden müssen, daß das Verbot des Büchner'schen Werks in dem im Verlage des Stahel selbst erschienenen „Würzburger Anzeiger" vom 15. Dez. 1855 mitgetheilt worden sey, ihm also bekannt gewesen seyn müsse, und daß nach Angabe des Halm dem Boten von Gerolzhofen die Ausstellung einer Quittung mit den Worten verweigert worden sey: „über solche Bücher gebe man keine Quittung," sowie daß Stahel selbst für den Verkauf des Werkes durch seinen Kommis verantwortlich sey, nachdem er dasselbe auf seinem Lager gehalten habe.

Die Vertheidigung suchte die Wahrheit der Behauptungen des Stahel zu beweisen, indem die Bekanntmachung der Unterdrückung einer Druckschrift durch das Kreisamtsblatt für sich allein nicht entscheidend sey, da das Gesetz keine Präsumtion und keine Beweistheorie habe aufstellen wollen, indem sohin immer erst nach den Umständen zu entscheiden sey, ob dem Stahel die Unterdrückung der Schrift „Kraft und Stoff" bekannt geworden sey. Die von der Anklage angegebenen Umstände sprächen nicht gegen Stahel; es sey auch gegen Paul Halm eine Untersuchung wegen der Ankündigung derselben Druckschrift eingestellt worden, weil angenommen worden sey, daß ungeachtet der Bekanntmachung der Unterdrückung der Schrift durch das Kreisamtsblatt, ungeachtet des Aufsehens, welches diese Schrift gemacht habe, ungeachtet auch Paul Halm Buchhändler in einer Universitätsstadt sey, nicht genügende Verdachtsgründe dafür gegeben seyen, daß demselben der Inhalt des Buches, sowie die Unterdrückung desselben durch ein Urtheil des k. Appell.-Ger. von Oberbayern bekannt gewesen sey. Die Angabe des Halm über die angebliche Aeußerung des Kommis des Stahel gegen den Boten von Gerolzhofen sey aus innern und äußern Gründen unglaubwürdig. Der „Würzburger Anzeiger" würde nicht von Stahel selbst, sondern von Dr. Pöhlmann redigirt, und Stahel sey damals wohl für die Inserate, nicht aber für den Text verantwortlich gewesen. Wenn Stahel in Folge seines Unwohlseyns oder aus andern Gründen das Verbot des Buches übersehen habe, so kenne das Gesetz für ein bloßes Versehen keine Strafe. Der Art. 3 des Preßgesetzes stelle kein besonderes Vergehen auf, sondern nur einen erschwerenden Umstand, wie sich aus seiner Stellung in dem allgemeinen Theile des Gesetzes und aus andern Gründen ergebe. Es sey deshalb auf Art. 20 des Gesetzes zu sehen und hätten die Geschworenen selbst zu prüfen, ob der Inhalt des Buches ein gesetzwidriger sey. Dies sey aber nicht der Fall, weil die in demselben etwa enthaltenen Angriffe auf die Religion nicht in Ausdrücke von Verachtung und Verspottung eingekleidet seyen. Zudem sey bei Stahel nur die 4. Auflage des Büchner'schen Werkes abgegeben worden, während das Erkenntniß des Appell.-Gerichts von Oberbayern vom 30. Nov. 1855 sich auf die erste Auflage des Werkes beziehe. Der Art. 3 des Gesetzes sey nicht auf jede folgende Auflage eines Werkes, sondern nur auf neue Abdrücke anwendbar. Die vierte Auflage von „Kraft und Stoff" sey aber, wie nachzuweisen gesucht wurde, wesentlich verschieden von der ersten, namentlich seyen die scharfen Stellen der ersten Auflage, welche etwa den Ausdruck von „Verachtung und Verspottung" gehabt hätten, in den spätern Auflagen weggelassen worden Endlich sey der Buchhändler nach dem Gesetze keineswegs verantwortlich für Handlungen seiner Kommis. Die von der Staatsanwaltschaft selbst anerkannte Ehrenhaftigkeit des Stahel, die Solidität seiner Firma, sein Verlag von Werken, welche gerade gegen die Lehren Büchners zu Felde ziehen, die Gewißheit, daß Stahel nicht durch Gewinnsucht zum Verkaufe des Büchner'schen Werkes habe verleitet werden können, sprächen gegen die Annahme einer rechtswidrigen Absicht desselben.

Der Herr Präsident sprach sich in seinem Exposé in einem den rechtlichen Entwicklungen der Vertheidigung entgegen gesetzten Sinn aus, namentlich anführend, daß der Art. 3 ein selbständiges Vergehen aufstelle, und daß sich das Verbot eines Werkes auf alle spätern Auflagen desselben unbedingt erstrecke.

Die Geschworenen erhielten zwei Fragen, die erste die Schuld des Angeklagten, die zweite mildernde Umstände betr. Sie bejahten beide Fragen. — Die Staatsanwaltschaft beantragte hierauf, gegen Stahel eine 3monatliche Gefängnißstrafe und eine Geldstrafe von 100 fl. zu erkennen. Der Gerichtshof trat dem Antrage des Vertheidigers bei, gegen Stahel nur eine Geldstrafe zu erkennen, und verurtheilte denselben zur Zahlung von 100 fl. und in die Kosten des Prozesses.

Präsident: Appellger.-Rath Laubmann; Staatsanwalt: I. St.-Anw. Seel; Vertheidiger: Konz. Steidle.

Geschworene: Ant. Jäcklein, L. Degner, Georg Voith, G. Arnold 2., Fr. Beulecke (Obmann), Fr. Keßler, P. Hammerl, A. Jos. Münch, G. Roth, Joh. Biber, Gg. Schmittfull, Mich. Reinstein.

* Den Bericht über den heute begonnenen Banknoten-Fälschungs-Prozeß s. in der Beilage.

Vermischtes.

München, 7 März. Der Gesetzgebungs-Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat das Entlassungs-Gesuch des Herrn Frhrn. v. Lerchenfeld nicht genehmigt, da er eine absolute Unmöglichkeit, an den Berathungen Theil zu nehmen, nicht nachgewiesen habe. Die Vorschläge, welche dem Ausschusse Seitens der Regierung zugingen, betreffen sehr wichtige Systemsfragen. (Augsb. A.)

Gestorben: In München der pens Hauptmann Hildebrand im 36. Lebensjahre. Der Verlebte, einst einer der ausgezeichnetsten Offiziere des Generalquartiermeisterstabs der Armee, hatte vor drei Jahren das Unglück vom Pferde zu stürzen und hiedurch eine so schwere Gehirnerschütterung erlitten, daß er sich seitdem in einem höchst beklagenswerthen Zustand befand. (N. M. Z.)

Nürnberg, 8. März. Die Hoffnung, daß unser allverehrter Mitbürger, der Erzgießer Hr. J. Daniel Burgschmiet, sich von dem Schlaganfalle, der ihn am 6 d. M. Abends (in einem hiesigen Kaffeehause, während des Billardspiels) betroffen, wieder erholen werde, ist leider nicht in Erfüllung gegangen; Burgschmiet ist gestern Vormittag im 61. Lebensjahre (er war geboren zu Nürnberg am 11. Okt. 1796) verschieden. (N. K.)

Passau, 5 März. Vor einigen Tagen entleibte sich der Lieutenant Bär. Derselbe war im Jahr 1848 Feldwebel einer Schützenkompagnie des Inf.-Leib.-Reg., avancirte im genannten Jahr zum Lieutenant. Auf sein Gesuch um Pension erfolgte eine Versetzung zur Invalidenabtheilung nach Passau; da er sich in seiner Hoffnung getäuscht sah, machte er seinem Leben dadurch ein Ende, daß er sich die Adern öffnete. (B. L.)

Paris, 7. März. Einem Gerücht zufolge, verwendet sich die Prinzessin Mathilde für Begnadigung Orsini's. — Die Krankheit des Prinzen Jerome ist bis jetzt nicht gefährlich, aber sehr schmerzlich. Der Exkönig von Westphalen leidet nach dem Ausspruch der Aerzte an der Gicht im Magen. (F. P.)

Paris, 6. Febr. In Folge genauester Instruktionen, welche die Regierung ertheilt hat, wird jetzt von den Behörden eine strengere Ueberwachung, als je, bezüglich der Personen geübt, welche man im Verdachte hat, daß sie zu geheimen Gesellschaften gehören. Die Ueberwachungsmaßnahmen, welche der neue Minister des Innern trifft, tragen sämmtlich das Gepräge großer Energie. — Von den 4 jüngst verhafteten Advokaten sind dieser Tage wieder drei freigelassen worden. Gegen Hrn. M.., ehemaligen Sekretär des Hrn. Ledru-Rollin, soll aus Anlaß der Beschlagnahme eines Briefes, welchen er von diesem erhalten hätte, eine gerichtliche Verfolgung eingeleitet werden. Von der gleichen Maßnahme wäre, wie es heißt, in Montauban ein anderer Ex-Sekretär des Hrn. Ledru-Rollin betroffen worden; sowie im Allier-Departement General C . . ., welcher zur Zeit der Republik durch sein Verhalten bei der Affaire vom 15. Mai sich kompromittirt und sich eine gerichtliche Verfolgung zugezogen hatte. (Fr. J.)

St. Petersburg, 27. In der kaiserlichen Marine sind auf Vorlage des Großadmirals 69 höhere Aemter aufgehoben worden, wodurch eine bedeutende Ersparniß erzielt wird. (Fr. Pdz.)

Konstantinopel, 27. Febr. Kälte und Krankheit wüthen hier fort, zwei Paschas sind bereits erlegen, darunter Mehemet Pascha, einer der tüchtigsten Offiziere der Armee. — Die Gebrüder Cosborne haben ein Projekt eingereicht, es handelt sich um die Legung eines unterseeischen Telegraphen von Konstantinopel nach Indien, per Dardanellen, Rhodus, Cypern, Alexandria, Suez, Aden und Kurraki.

Briefe aus Athen vom 27. Febr. melden Näheres über das Erdbeben, das Korinth zerstört hat. Nur drei bis vier Häuser blieben stehen, sind aber dem Einsturz nahe. Bis dahin hatte man 20 Todte begraben, und gegen 60 Verwundete aus den Trümmern hervorgezogen. Kalamaki, Lutraki und sämmtliche Dörfer der Umgegend haben stark gelitten. Prinz Adalbert von Bayern war, nach schwerem Kampf mit den Elementen, genöthigt in den Hafen von Karysto einzulaufen, bis das schreckliche Ereigniß, das sich gerade am Tage seiner Abreise von Athen ereignet hatte, mit seinen nächsten Folgen vorüber war. (Allg. Ztg.)

New-York. Bei Whitewall ist ein Dampfer in die Luft geflogen und hat 15—20 Personen getödtet.

Politisches Register.

(Deutschland.) Der Schaden an Bundeseigenthum zu Mainz durch die Explosion vom 18. Nov. ist jetzt auf 266,000 Gulden festgestellt. *)

(Bayern.) Die gestrige Nachricht über Besetzung des Erzbisthums Bamberg ist verfrüht.

(Schweiz.) Zwei politische Flüchtlinge wurden ausgewiesen, gegen zehn andere Untersuchung eingeleitet, in wie fern sie Umtriebe gegen Frankreich gemacht haben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 6. März.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	16 fl. 20 kr.	14 fl. 55 kr.	14 fl. 18 kr.	Gest — fl. — kr.
Korn	13 fl. 30 kr.	13 fl. 47 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	11 fl. 33 kr.	11 fl. — kr.	Gest — fl. — kr.
Haber	8 fl. 45 kr.	8 fl. 28 kr.	8 fl. 15 kr.	Gest — fl. — kr.

Linsen 20 fl. Erbsen 17 fl.

Summe aller verkauften Früchte: 547 Schäffel.

Umsatzsumme: 7421 fl.

Frankfurt, 8. März. Das heutige Geschäft des Fruchtmarkts verlief ohne großen Umsatz, indeß denn doch zu festen Preisen. Weizen ging nicht unter 9 fl 10—15 kr. hier ab; ebenso ward auf altes Korn vergeblich 8 fl. geboten und neues mit 8 fl. 10 kr. bezahlt. Gerste fortwährend beliebt und mit 8 fl. 30 kr. per 200 Pfd. verhandelt. So lange der Strom nicht schiffbar ist, existirt auch nur eine mäßige Anfuhr. Hafer ebenfalls leicht verkäuflich und galt heute in Partien 5 fl. 50 kr., im Detail 6 fl. per 120 Pfd. Hülsenfrüchte in gutem Werthe. Erbsen 10 fl., Linsen 11 fl. 30 kr., Bohnen kaum zu haben 14 fl. 30 kr. bis 15 fl., Wicken sogar mit 12 fl. bezahlt. Heu 3 fl. per Ctr. und Butter 30 kr. per Pfund. (Fr. J.)

Frankfurt, 8. März. Abends in der Effektensozietät waren weder Wiener noch Berliner Kurse eingelaufen und dauerte die Geschäftslosigkeit fort; die Stimmung war jedoch im Vergleich gegen den Schluß der Börse günstiger. Oesterr. Kreditaktien 237 begehrt, Darmst. Bankaktien 258 bez. u. G. (Fr. P.)

Neueste Nachrichten.

München, 8. März. Se. Maj. der König haben zum Dechant in dem bischöflichen Kapitel zu Augsburg den Domkapitular Priester Dr. Stadler dortselbst ernannt; den Kaufmann B. Bergo zu Ebern zum Landwehrmajor und Commandanten des Landwehrbataillons Ebern ernannt. (N. M. Z.)

München, 6. März. Wie dem „Bayer. Ldb." versichert wird, hat der von Sr. Maj. dem Könige zum Bischofe von Regensburg ernannte Domkapitular Dr. Senestrey, gestern in die Hände des apostolischen Nuntius Monsignore Chigi, als Stellvertreter Sr. Heil. des Papstes, den Eid abgelegt. Wenn also auch die förmliche Präkonisirung des designirten Bischofs zur Zeit noch nicht stattgefunden hat, so scheint sie doch durch diese Thatsache in baldige Aussicht gestellt zu seyn.

London, 6. März. Wie wir hören, herrscht im Lager der Mazzinisten ein gewisser Aufruhr in Folge der Konferenzen italienischer Unionisten dahier (s. das Hauptblatt), und Mazzini wird gedrängt, eine Manifestation der republikanischen Fraktion zu veranstalten. Ohne allen Zweifel gehen die Sympathien der Majorität englischer Politiker mit den konstitutionell-monarchischen Delegaten der nationalen Partei Italiens, die von dem Fürsten Borromeo und dem Fürsten Litta geführt wird. Die Konferenz wurde ausgeschrieben, weil die Tories ans Ruder der Regierung kamen und zahlreiche Mitglieder der konservativ-liberalen Aristokratie dieses Landes, welche zur neuen Regierung halten, den Bemühungen der Unionisten günstig sind. (D. Allg. Z.)

*) Was die Beschädigungen der Privaten betrifft, so meldet das „Frankf. J.", daß die freiwilligen Sammlungen dieselben bis auf 260,000 fl. gedeckt haben, welche fehlende Summe als ein Akt der öffentlichen Wohlthätigkeit des Bundes im Wege der Matrikularumlage aufgebracht werden solle.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes- † Anzeige.

In den Willen Gottes ergeben starb heute Nachmittags 2 Uhr der Privatier

Herr ***Joseph Brönner,***

früher Koppenwirth, Brauereibesitzer, Schiffer und Holzhändler, im Alter von 74 Jahren an den Folgen eines Schleimschlages, was wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen.

Gemünden, den 5. März 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In

Unterrock-Stoffen

empfiehlt in großer Auswahl aller Art, namentlich **Cordelröcke** von 1 fl. 18 kr. an

[2a] ***F. J. Schmitt.***

Aus gewissen Gründen gesonnen, mein Waarengeschäft gänzlich aufzugeben, habe ich beschlossen, einen völligen

Ausverkauf

meines noch reich assortirten Lagers zu machen, und um ganz damit zu räumen, werde ich um 30 Prozent billiger, als mein Ankaufspreis ist, verkaufen. [3a]

Salomon Schlenker.

Mein Verkaufslokal ist, wie immer, **Glockengasse Nr. 249.**

Schwarze & farbige Seidenstoffe

zu Kleidern sind in billiger Auswahl von 54 kr. an zu haben bei

[4b] ***Rom & Wagner.***

Das Neueste in **Caffee- und Thee-Servicen, Frucht- und Dessert-Tellern, Brodkörben, Compotschaalen** u. dgl. empfiehlt in großer Auswahl billigst

[2a] ***Philipp Treutlein.***

Ausverkauf wegen Aufgabe der Messen.

Herrnhemden-Einsätze in Leinen und Baumwolle genäht und gewirkt; **Linons-Fadenbattisttücher** gestickt und ungestickt zu festen Preisen bei

J. Erlenbach aus Fürth.

Nur noch während dieser Messe in der Bude vor dem Hause des Herrn Buchbinders **Zang** im Kürschnerhof.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich zur gegenwärtigen Messe seine Fabrikate in Leinwand, Tafel- und Tischzeugen, Hand- und Sacktüchern rc. rc., in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung solidester Qualität und billiger Preise.

Das Verkaufslokal ist, wie früher, im Gasthaus zum [4b]

„Wittelsbacher Hof" Zimmer Nr. 3.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung

für die

Militär-, Conscriptions- und Lokalbehörden, Stellen, Aerzte und Wundärzte, Pfarrämter, Anwälte, Taxämter und Betheiligte zur Beschäftigung des

Militär-Conscriptionswesen

dargestellt

in praktischer Zusammenstellung aller gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen, ministerieller Erläuterungen und Anordnungen der Kreisstellen — in Beifügung einer Instruktion für das ärztliche und wundärztliche Visitations-Personale, — der Formulare für Listen, Protokolle, Bekanntmachungen, praktischer Erörterungen über das Conscriptionskosten-Anwendungswesen, Zeugnisse, Ausweise, Einstands- und Nummerntausch-Verträge u. dgl. m.

von einem Geschäftskundigen.

1856. 14 Bogen. gr. 8. brochirt.

Preis 1 fl. 30 kr.

Betrachtungs- und Erbauungs-Bücher für die hl. Fastenzeit (Predigtwerke) sind vorräthig und stehen nach Wunsch zur Einsicht zu Diensten.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Ein mittleres und ein Mezzanen-Quartier, 1 oder 2 Zimmer, ist zu vermiethen im 3. Dist. Nr. 25.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Am 9. März: Philipp Götz, Bürger und Fischermeister dahier, mit Viktoria Fischer aus Bischofsheim v. d. Rh.

In der protestantischen Kirche:

Johann Simon Meyer, Bahnwärter von Thüngersheim, mit Margaretha Kolb aus Heinersreuth.

Verstorbene.

Sabina Munz, Bäckermeisterswittwe, 80 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 8 März.

Adler. Will, Priv. a Wiesen. Nußbaum m. Schw. a. Hammelburg. Frau Zunz a Dettelbach Steinlein, Pferdhändler a Altenkirchen. Schmitt, Maler a. Bamberg. Kaufltr.: Becker a. Mainz, Hahn a. Marktbreit, Frank a. Magdeburg, Hagel a. Frankfurt, Dorsch a. Erlangen und Linetscheid a. Bonn.

Kleebaum. Frl. Hartmann u. Holland, Priv. a. Kissingen. Schlicht, Gastwirth a. Neunkirchen. Schlenk, Prall a. Georgenthal. Fräul. Lowenhaupt a. Obernbreit. Kflte.: Goldstein a Kissingen, Wagner a. Mainz, Sauer a. Schweinfurt. Mad. Eer a. Neustadt a. S.

Kronprinz. v. Koteytaol, Dr. med. a. Posen. Burger, Kfm a Bamberg. Wittmann, Landkrämer a. Burgstatt.

Schwan. Brechter, Privatier a. Mannheim. Schram, Hopfenhändler a. Blech Breger, Gastwirth a Schweinfurt. Schwabn, Fabrikt. aus Appenweiler. Kfl: Bitterlein a Blech, Glenk a. Pegnitz, Reip a. Aschaffenburg, Hüiner a. Offenbach. Fritz a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Baron v. Kotiberg mit Gem. a. Hannover. Feldmayer, Kaufmann aus Gießen.

Bekanntmachung.

Das in der Verlassenschaft des zu Wien verstorbenen minderjährigen Johann Krafft von hier an den Bauern und Auszüger Georg Koberstein in Morlesau übergegangene, an der Niederstraße zu Hammelburg gelegene Gasthaus „Zum weißen Roß" mit realer Schild- und Bäckereigerechtsame Pl. N. 529 Wohnhaus mit Keller und Stallung, Scheuer, Holzhalle mit Schweinställen, Viehstall und Hofraum ad 0,163 Tagwerke wird am

Samstag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr

wiederholt der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Hälfte des Kaufschillings am Tage der gerichtlichen Verlautbarung baar gezahlt werden muß, während die andere Hälfte gegen 5prozentige Verzinsung auf dem Anwesen stehen bleiben kann.

Bei annehmbaren Geboten wird der Zuschlag ertheilt und kann das Anwesen, sobald die Kaufschillingshälfte abgetragen ist, bezogen werden.

Hammelburg, den 6. März 1858.

Der Stadtmagistrat.

Rauck, Bürgermstr.

Sängerkranz.

Mittwoch den 10. März Abends 8 Uhr — **letzte Vorprobe.**

Freitag den 12. März Abends halb 9 Uhr — Haupt- und Orchesterprobe im Theatersaale.

Samstag den 13. März Abends 7 Uhr im **akademischen Musiksaale** — Grosse Produktion zur 12. Stiftungsfeier.

Der Ausschuss.

Das bayerische Preßgesetz hindert mich, das Betragen des Pharmazenten **Carl Blank** aus Miltenberg, welches derselbe gegen den jüngeren Theil des meine Apotheke besuchenden Publikum an den Tag legte, der Oeffentlichkeit preiszugeben. **Im Interesse aller meiner Standesgenossen zeige ich daher bloß an, daß ich unter Heutigem Blank, der seit einem Vierteljahre mein Gehilfe war, ohne Zeugniß sowohl, wie ohne Salairirung aus meinem Hause entfernt habe.**

Fürth, 2. März 1858.

Carl Friedrich Crailsheim,
Apotheker.

STADT-THEATER.

Dinstag den 9. März. Zum Benefize für Herrn Dreizler und Fräul. Coraly: **Belmonte und Constanze** oder „Die Entführung aus dem Serail." Oper in 3 Akten von Mozart.

Mittwoch den 10. März: **Das Barfüßele.** Ländliches Sittengemälde in 5 Akten von M. Reichenbach.

Donnerstag den 11. März. Zum Benefize für Herrn Lippert: **Rochus Pumpernickel.** Musikalisches Quodlibet.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8 März.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{4}$—$55\frac{1}{4}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$45\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{47} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{14} A.	10^{30} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{6} Nm.	Güterzug.	12^{46} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{46} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Extra-Beilage zu Nr. 68 des Würzburger Anzeigers.

Schwurgericht.

5. Verhandlung.

* Würzburg, 9. März. Heute hat vor den Assisen die Verhandlung gegen Johann Baptist Dürr, von Kitzingen, und Genossen, wegen der bekannten Fälschung bayerischer Zehngulden-Banknoten begonnen

Angeklagt sind:

I. Johann Baptist Dürr, 35 Jahre alt, verheirath. Buchdrucker, zuletzt Weinhändler von Kitzingen,
  a) des Verbrechens der Verfälschung von Kreditpapieren (bayerischer 10 fl. Noten),
  b) des Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen der Verfälschung von Kreditpapieren (preuß. 5 Thalerscheine),
  c) des Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen des betrügerischen Bankerotts 2. Grades,
  d) des fortgesetzten Vergehens gegen öffentliche Treue und Glauben in Ansehung öffentlicher Siegel.

II. Nikolaus Weißkopf, 25 J. alt, lediger Buchdruckergehilfe aus Kitzingen,
  a) des Verbrechens der Verfälschung von Kreditpapieren,
  b) des Verbrechens des nächsten Versuches zum Verbrechen der Verfälschung von Kreditpapieren.

III. 1) Karl Kempf, 44 J. alt, verheir. Papierfabrikant aus Feuerbach.
  2) Daniel Schmittberger, 56 J. alt, verh. Papiermachergeselle von Weidenthal in der Rheinpfalz.
  3) Lorenz Hiller, 23 J. alt, led. Buchdruckergehilfe aus Hernsheim.
  4) Daniel Krauß, 17 J. alt, led. Buchdruckerlehrling von Kitzingen.
  5) Christoph Ernst Ellermann, 18 J. alt, led. Buchdruckerlehrling aus Schweinfurt.
  6) Anna Dürr, 33 J. alt, Ehefrau des J. B. Dürr.
  7) Maria Kempf, 32 J. a., Ehefrau des K. Kempf.
  8) Friedrich Klein, 44 J. alt, verh. Büttnermeister von Kitzingen.
  9) Joseph Mainzinger, 43 J. alt, vormaliger Posthalter und Gastwirth von Stadtlauringen,

Letztere neun beschuldigt, mit den sub I. und II. Aufgeführten das Verbrechen der Fälschung von Kreditpapieren als Miturheber im Komplotte begangen zu haben.

IV. Johann Gottfried Friedmann, 38 Jahre alt, verheiratheter entlassener Schullehrer von Plech, wegen Verbrechens der Verfälschung von Kreditpapieren, da er wissentlich solche Falsifikate ausgegeben.

V. Joseph Voit, 41 Jahre alt, verheiratheter Instrumentenmacher von Kitzingen, wegen Verbrechens der Begünstigung II. Grades zu dem Verbrechen der Fälschung von Kreditpapieren.

Der nun folgenden Darstellung des Thatbestandes ist die Anklageschrift zu Grunde gelegt.

Durch Gesetz vom 1. Juli 1834 wurde die Errichtung einer Hyp.- und Wechselbank in Bayern genehmigt, wobei ausgesprochen wurde, daß Nachahmungen oder Veränderungen der Noten derselben strafrechtlich geahndet und in den älteren Kreisen diesseits des Rheines gemäß des Art. 347 Thl. 1 des Strafgesetzbuches bestraft werden sollen.

Bekanntlich ist gegenwärtig die 3. Emission der 10 fl.-Noten erwähnter Bank in Umlauf. Die erste Rücklieferung von außer Kurs gesetzten Banknoten 2. Emission erfolgte am 15. Sept. 1856 ohne alles Bedenken, dagegen lief bei der 2. Rücklieferung am 12. Dez. 1856 bereits ein Falsifikat ein und bei der 3. Rücklieferung am 20. März 1857 kamen schon sechs Falsifikate zum Vorschein.

Eine solche Wahrnehmung mußte für das Bank-Institut um so wichtiger seyn, als die Existenz von Falsifikaten das Vertrauen des Publikums erschüttert, sohin den Umlauf der ächten Banknoten gleichfalls und somit den Bestand der Bank gefährdet.

Die Administration der Bank ließ daher umfassende Nachforschungen pflegen. Diese Nachforschungen ließen sowohl nach Zeit als Ort einen gemeinschaftlichen Ausgangspunkt der Fälschungen erkennen. Denn nicht nur zeigten die Falsifikate einen gemeinsamen Ursprung, da sie nach einer und derselben Form gedruckt waren, sondern, obgleich sehr täuschend nachgeahmt, wiederholten sich an ihnen doch die gleichartigen Merkmale der Fälschung.

Die Zeit der Fabrikation konnte in keine entfernte Periode zurückdatiren, da solche Banknoten III. Emission erst seit 1853 in Gebrauch sind und Falsifikate nur in den letzten Monaten des Jahres 1856 zum Vorschein kamen.

Was den Ort der Erzeugung und Verbreitung betrifft, so deuteten die Spuren hauptsächlich auf das Mainthal, namentlich auf Würzburg und dessen weitere Umgebungen als den Herd der Fälschung hin.

Um den Kredit der ächten Noten nicht zu erschüttern, fand die Bank gerathen, die fortwährend einzeln einkommenden Falsifikate einzulösen. So gelangten bis zum 8. Nov. 1857 allmählig 284 Stück zur Einlösung, später kamen noch mehrere und war hienach schon ein guter Theil gefälschter Noten in's Publikum gebracht.

Obgleich die Recherchen Seitens der Bankadministration geheim betrieben wurden, so wurde die Sache doch durch einen Artikel in der „Frankf. Handelsz." in Nr. 187 und 188 des verwichenen Jahrganges aufgedeckt, weßhalb die Bank eine öffentliche Bekanntmachung erließ, wodurch die Kennzeichen der Falsifikate angegeben und auf die Entdeckung des Urhebers eine Prämie von 2500 fl. gesetzt worden ist.

Im Oktober 1857 nun wurde ruchbar, daß Joh. G. Friedmann, Buchhalter in der Papierfabrik des H. Hahn zu Röthenbach, mehrfache Ausgaben von solchen 10 fl.-Scheinen machte, welche sich als falsch auswiesen. Friedmann wurde am 22. Okt. in Hersbruck verhaftet und sah sich natürlicher Weise sowohl hinsichtlich der von ihm verausgabten, als noch in seinem Besitz befindlichen Banknoten genöthigt, anzugeben, woher er solche habe. Seine Erklärungen führten auf Daniel Schmittberger, Papiermacher in derselben Hahn'schen Papierfabrik, als denjenigen, von welchem er dieselben erhalten. Daniel Schmittberger wurde sofort noch am nämlichen Tage verhaftet. Von hier aus führten nun die Spuren auf die Existenz einer Fabrik, welche von Joh. Bapt. Dürr, als Hauptunternehmer ausgehend, auf der deßfalls von Dürr mit mehreren Personen, namentlich seiner Frau, ferner dem Papierfabrikanten Kempf von Feuerbach und dessen Ehefrau, den beiden Buchdruckergehilfen Lor. Hiller von Hernsheim und Weiskopf von Kitzingen, den Buchdruckerlehrlingen D. Kraus von Kitzingen und Ellermann von Schweinfurt, welche vier Personen, so lange er sein, 1857 an den Buchdrucker Schubert verkauftes Buchdruckereigeschäft ausübte, bei ihm in Arbeit standen, dann dem vormaligen Gastwirth J. Mainzinger aus Stadtlauringen, mit welchem er hinsichtlich eines Weinhandelsgeschäftes associirt war, sowie dem Büttner Friedrich Klein von Kitzingen eingegangener Verbindung beruhe, welcher auch der Instrumentenmacher Jos. Voit und der Tünchnermeister Ph. Hartner, beide von Kitzingen, nicht fremd waren.

Der Untersuchung gelang es auch, nicht nur der Personen, welche zunächst bei dieser Fälschung sich betheiligten, habhaft zu werden, sondern sie kam auch in den Besitz der allerdings sehr weit verzweigten Fäden dieser verbrecherischen Unternehmung, deren Gewebe in seinen wesentlichen Zügen vollkommen aufgedeckt ist und zu dem Resultate führte, daß gegen die dabei betheiligten Personen die Verweisung vor das Schwurgericht erkannt wurde.

Bei Prüfung und Sichtung des reichhaltigen geschichtlichen Stoffes führt die Betrachtung zuerst auf die Person desjenigen, von welchem die ganze verbrecherische Unternehmung ausging.

Joh. Bapt. Dürr machte sich in Kitzingen als Buchdrucker ansäßig und gründete sein Geschäft auf sein eigenes Vermögen von 3,500 fl. und ein Einbringniß seiner Ehefrau Anna von 7—8000 fl. Dieses Vermögen wurde durch den Ankauf einer Druckerei absorbirt, deren Einrichtung ihn überdies auf weitere 3000 fl. zu stehen kam.

Bei der politischen Bewegung des Jahres 1848 schloß er sich in thätiger Weise der demokratischen Partei an und es ist notorisch, daß aus seiner Offizin in jenen Jahren der Bewegung vielfältige Schriften, deren Inhalt der entschiedensten demokratischen Richtung folgt, hervorgingen. Indessen scheint seine Buchdruckerei nicht bedeutende Vortheile abgeworfen zu haben, indem er dieselbe im Februar 1857 verkaufte. Auch betrieb Dürr einen Weinhandel, wobei J. Mainzinger, vorm. Posthalter von Stadtlauringen in Kompagnie war, jedoch über Unredlichkeit des Dürr sich beklagte.

Dürr kam in seinen Vermögensverhältnissen immer mehr zurück, er will mehrere Verluste in seinem Geschäfte erlitten haben, so insbesondere mit dem im Jahre 1849 gegründeten fränkischen Tagblatt, dessen Programm in dem an die Märzvereine gerichteten Aufruf Dürr's aus dem Monate Mai 1849 des Näheren ersichtlich ist. Dürr unterlag auch mehreren Untersuchungen, u. a. einer wegen Preßvergehens, in Folge deren er vom Schwurgericht im Jahre 1854 zu 3 Monat Gefängniß verurtheilt wurde.

Die in seiner Behausung aufgefundenen Geschäftspapiere weisen nach, daß er mit bedeutenden Schulden belastet war und der gegenwärtig am Bezirksgerichte dahier anhängige Konkurs ergab einen Aktivbestand von 6,400 fl., einen Passivbestand von 17,000 fl.

Daß Dürr nun, um seinen schon lange zerrütteten Verhältnissen abzuhelfen, sich bereits geraume Zeit mit dem Plane trug, Papiergeld zu fälschen, läßt sich nach seinen eigenen deßfallsigen Erklärungen nicht bezweifeln. Er offerirte dieses schon vor einigen Jahren dem Papierfabrikanten Kempf von Feuerbach, mit welchem er wegen des Bezugs von Papier in Geschäftsverbindung stand, ohne daß Kempf anfangs geneigt war, den Intentionen des Dürr, das hiezu erforderliche Papier zu erzeugen, zu entsprechen. Gleichwohl verfolgte Dürr mit Beharrlichkeit seinen Vorsatz.

Der erste positive und unzweideutige Schritt zur Verwirklichung des Planes der Banknotenfälschung tritt hervor durch die Anschaffung der Werkzeuge zu dieser Fabrikation. Dürr selbst will ursprünglich von einem gewissen Ernst Zeil in New-York die Anleitung zur Fabrikation erhalten haben, welcher ihm auch die Platten besorgen wollte. Indessen konnte er sich mit ihm nicht einigen. Dürr wendete sich daher an seinen Bruder, Joseph Dürr, Uhrmacher in New-Frankfort bei Philadelphia, welcher ihm die Formen besorgte, und ihm solche in blechernen Kapseln überschickte, die in zwei Stockuhren verborgen waren. Nach Angabe des Dürr wäre dies schon vor 6 bis 7 Jahren gewesen; dies ist aber offenbar viel zu weit zurück gegriffen, denn erst seit 1853 sind die Zehnguldens-Noten III. Emission in Gebrauch und es müssen doch ächte Noten als Muster und Vorbild zur Nachahmung der Verfertigung der Form gedient haben.

Als Dürr am Hauptzollamte Kitzingen diese Kiste bezog, nahm er den Büttner Friedrich Klein, welcher in dem Weingeschäfte des Dürr die Küfnerarbeiten besorgte, mit sich, und Klein öffnete die Kiste, worin die beiden Stockuhren waren. Später als Klein in die Banknotenfabrikation bereits eingeweiht war, erinnerte Dürr selbst ihn an die Eröffnung jener Kiste, fragte ihn, ob er dabei nichts gemerkt habe, es seyen darin die Werkzeuge zur Banknotenfertigung gewesen. Den Preis für diese Werkzeuge bezahlte Dürr, er ist verschiedentlich angegeben; Dürr selbst gibt an, daß sein Bruder ihm für diese Werkzeuge 1100 fl. angerechnet habe, worunter jedoch die besonders zu erwähnenden Instrumente für die Verfertigung preuß. Thaler inbegriffen waren.

Obgleich der Papierfabrikant Kempf, wie schon erwähnt, längere Zeit den Zumuthungen des Dürr widerstand, so ging er doch endlich, da er mit Schulden belastet und von seinen Gläubigern bedrängt war, hierauf ein. Es handelte sich nun vorderfamst um Herbeischaffung der Werkzeuge zur Papierfabrikation und um das Engagement eines brauchbaren Papiermachers. Denn Kempf als gelernter Büttner war in der Papierfabrikation, die er auch nur schwach und später gar nicht mehr betrieb, nur wenig erfahren und selbst wohl nicht im Stande, das benöthigte Papier zu bereiten, in welcher Beziehung Kempf sich auch äußerte, daß er einen tüchtigen Arbeiter wisse, den er beiziehen wolle. Die Werkzeuge bestanden in einem Schöpfsieb und einer messingenen Platte und wurde ersteres durch den vormaligen Papiermüller Johann Straub von Brückenau, welcher jedoch seit 21. August 1854 bei seinem Sohne, dem Schullehrer Emil Straub zu Eckweisbach, lebte und am 15. Juli 1855 starb, verfertigt. Dürr besuchte ihn in Eckweisbach und beredete mit ihm die Anfertigung des Schöpfsiebes, schickte auch den damals bereits bei ihm in Arbeit stehenden Buchdruckergesellen Nikolaus Weißkopf nach Eckweisbach, welcher 14 Tage bis drei Wochen dort verblieb, bis Straub mit dem Schöpfsieb fertig war, und damit der Sohn des Straub, bei welchem Dürr sich als einen Geschäftsreisenden präsentirt hatte, und der von der Sache nichts wußte, den eigentlichen Zweck der Anwesenheit des Weißkopf nicht argwöhne, mußte Weißkopf zum Schein Tannenbäume auf Papier zeichnen, gleich als ob er die Anfangsgründe der Verfertigung der Wasserzeichen lernen würde. Das Schöpfsieb bestand aus einer Form von Eichenholz, welche mit einem mit Draht überspannten Sieb versehen und worin das Wasserzeichen mit feinem Silberdraht aufgenäht war. Wirklich wurde auch dieses Schöpfsieb zur Erzeugung des Papiers auf der Papiermühle des Kempf verwendet.

Als Papiermacher wurde Daniel Schmittberger engagirt, welchen Kempf von früher her kannte und ihn dem Dürr als Arbeiter in Vorschlag brachte. Dürr reiste nach Röthenbach, wo Schmittberger im April 1856 auf der Heinr. Hahn'schen Papierfabrik in Arbeit stand und beredete ihn, das Papier zu den Banknoten zu verfertigen. Als aber gleichwohl Schmittberger zur festgesetzten Zeit nicht nach Feuerbach kam, gab Dürr dem Kempf 12 fl., wenn dieser nach Röthenbach reiste, dem Schmittberger wiederholt zuredete, sich auf das Geschäft einzulassen und ihm in Aussicht stellte, er bekomme Geld genug, daß er diese Fabrik kaufen könne. Ueberhaupt wurde dem Schmittberger, um ihn zum Beitritt zu bestimmen, ein Antheil am Gewinne zugesichert. So traf denn Schmittberger Ende Mai 1856 in Feuerbach ein. Kempf führte ihn zu Dürr nach Kitzingen, wo sie das Schöpfsieb ausgefolgt erhielten. Dürr gab zwanzig Gulden zum Ankauf von Lumpen her. Schmittberger machte verschiedene Versuche, den s. g. Zeug aus Lumpen von Leinen herzustellen, welche er auf dem in der Papiermühle des Kempf befindlichen Holländer mahlte; sonach bereiteten Schmittberger und Kempf den Zeug. Schmittberger faßte den Zeug mit der Form auf, legte Filz darauf und schöpfte wieder und wiederholte diese Manipulation so oft, als er gerade Abzüge haben wollte. Dann brachte er es unter die Presse, von da auf den Boden zum Trocknen, leimte das Papier und glättete es mit dem Glanzdeckel. Kempf half beim Pressen und Aufhängen des Papieres zum Trocknen. Selbstverständlich konnte eine so lange andauernde Arbeit im Kempf'schen Hause dessen Ehefrau A. M. Kempf nicht verborgen bleiben, zumal sie selbst eine Papiermacherstochter ist und das Geschäft versteht. Sie wußte von der Sache, wollte es anfangs nicht leiden; allein da ihr Ehemann ihr Vorwürfe machte, daß er durch ihre Heirath in Schulden gekommen sey, so ließ sie es geschehen und betheiligte sich an der Zubereitung des Papieres dadurch, daß sie es zum Trocknen aufhängen half, die kleinen Knötchen mit Messern ausradirte und an dem Hofthore oder Fenster Spähe stand, wenn die Gendarmerie von Wiesentheid kam, welche gewöhnlich im Hause des Kempf das Dienstbuch visiren ließ. Schmittberger machte übrigens der Zweckmäßigkeit halber an den beiden langen Seiten der Form einen Einschnitt, damit das Papier einen Vorsprung bekam und beim Drucke mit Nägeln angeheftet werden konnte. Wie sehr dem Dürr an dem Fortschritt dieser Papierfabrikation lag, zeigen die drängenden Briefe, welche er seit April 1856 häufig an Kempf erließ, und die bei einer in Kempf's Haus gepflogenen gerichtlichen Haussuchung aufgefunden wurden. Das fertige Papier wurde an Dürr abgeliefert, welcher die unbrauchbaren Exemplare wieder zurück schickte, die sodann wieder vermahlen wurden. Die Ueberbringung des Papiers von Feuerbach nach Kitzingen geschah in einzelnen Partbien durch Kempf und Weißkopf. Es wurden 18000 Stück Papier geliefert. Die letzte Lieferung erfolgte im September oder Oktober 1856, worauf Kempf das Schöpfsieb sogleich verbrannte. Die Kosten für Erzeugung des Papiers bestritt Dürr; Kempf erhielt 200—250 fl. und zwar zweimal je 100 fl. und dann mehrmals kleinere Beträge. Schmittberger bezog 150 fl. Ueberdies wurde ihnen ein Antheil am Gewinne versprochen. Dürr unterzog sich weiter zu Gunsten des Kempf einer Bürgschaft für eine Schuld desselben.

Der Druck der Banknoten wurde ebenfalls von Dürr veranstaltet, und die Druckarbeiten geschahen, wie es mit dem ganzen Unternehmen der Fall war, auf seine Rechnung.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

München, 6. März. Bei der jüngst stattgehabten zweiten Einzahlung der bayerischen Ostbahnen haben viele Aktionäre die Aktien voll einbezahlt; die Interimsscheine solcher volleinbezahlten Aktien können nun vom 22. d. M. an gegen Aktiendokumente ausgewechselt werden. Die Aktien sind mit 25 halbjährigen Zinscoupons und einem Zinscouponstalon und mit 8 Dividendencoupons und deßfallsigem Talon versehen. (Allg. Z.)

Gestorben: In Halle der geh. Oberfinanzrath a. D. A. Pochhammer, bis 1854 Abgeordneter der 2. preuß. Kammer. — In Karlsruhe der Staatsminister a. D. Klüber.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 69. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 10. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Mittefasten. Sonnenaufgang: 6 Uhr 30 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 53 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 47 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Auf Märzenregen wird ein dürrer Sommer folgen.

Lokales und aus dem Kreise.

In der öffentlichen Sitzung der Gemeindebevollmächtigten zu Schweinfurt am 8. März bildete den Gegenstand der Berathung die durch den mangelhaften Zustand der innern Mainbrücke bedingte Erbauung einer neuen Brücke über den Hauptfluß des Mains. Der Stadtmagistrat brachte die Erbauung einer neuen eisernen Gitterbrücke nach demselben System, wie die bei Großhesselohe erbaut wurde, im Voranschlage zu fl 50—56,000 in Vorschlag, welchem — sowie der proponirten Schuldentilgung — das Collegium mit einigen Modifikationen seine Zustimmung gab. Ueber diese Angelegenheit wurden Seitens des Herrn Magistratsvorstandes und des Vorstandes des Collegium der Gemeindebevollmächtigten sehr umfassende und gediegene Referate eingebracht, welchen die vollste Anerkennung Seitens des Collegium mit vollem Rechte zu Theil ward. (Schw. T.)

Se. Maj. der König haben den Gerbermeisterssohn S. K. Jos. Wagner von Klingenberg und dessen Schwester M. Franz. Chr. Sophie Wagner von da auf ihr Ansuchen für großjährig erklärt.

Aschaffenburg, 10. März. Sicherem Vernehmen nach ist der ehemalige Polizeioffiziant Würth von hier, welcher vor ungefähr zwei Jahren im Verdachte der Unterschlagung öffentlicher Gelder flüchtig ging, in Bern festgenommen worden. (Asch. Ztg.)

Schwurgericht.

5. Verhandlung.

(Fortsetzung.)

Die zum Drucke theils sogleich anfänglich verwendeten, theils später beigezogenen Personen waren: N. Weiskopf, Lor. Hiller, Daniel Kraus und Chr. E. Ellermann. Der Erste, welcher von Dürr in's Vertrauen gezogen und zum Mitwisser gemacht worden, war Weiskopf, sodann kam Hiller und zuletzt die beiden Andern. Unter diesen Personen bestand ohne dieß eine nähere Beziehung als Hausgenossen, woraus das Vertrauen sich erklärt. welches erfordert wird, um sich auf ein solches Unternehmen einzulassen und dasselbe geheim zu halten; dabei ist nicht außer Betracht zu lassen, daß es ihr Gewerbsmeister und Brodherr war, welcher an der Spitze stand. N. Weiskopf war 1½ Jahr Geselle bei Dürr und blieb bei ihm bis zum Verkaufe des Geschäftes, bis zu welchem Zeitpunkte auch die Andern bei Dürr waren.

Wie Weiskopf selbst angibt, theilte ihm Dürr einmal mit, er und Kempf seyen gesonnen, bayer. 10 fl.-Noten nachzumachen. Er forderte den Weiskopf auf, den Druck mit zu besorgen, versprach ihm hiefür 250 fl. und wenn die Sache gut ginge, noch etwas mehr, bis Weiskopf sich herbeiließ. Einige Tage später ging auch Hiller darauf ein. Das Drucken begann bereits damals, als Kempf einige Wochen nach Pfingsten 1856 die erste Papierprobe, bestehend in 10 Bogen Banknotenpapier, überbrachte.

Die Druckwerkzeuge, die nun benutzt wurden, bestanden aus folgenden Theilen: 1) aus einer Form von Buchsbaumholz, womit sämmtliche rothe Bestandtheile der Banknoten gedruckt wurden; 2) aus einer dergleichen Form von Buchsbaumholz, womit der Schwarzdruck bewerkstelligt wurde. Diese 2. Form war wiederum aus 5 Theilen zusammengesetzt: a) der erste Theil diente dazu, um das in der Mitte befindliche Schwarzgedruckte darzustellen; b) der zweite Theil dazu, in dem linken obern rothen Schild die Buchstaben „Sr.", die Serienbezeichnung, beizudrucken; c) der dritte Theil hatte die Bestimmung, um in den rechten obern rothen Schild die Buchstaben „No." zu drucken; d) der vierte Theil lieferte den Schwarzdruck in dem linken untern rothen Schild; e) der fünfte Theil war dazu bestimmt, um den Schwarzdruck im rechten untern rothen Eckschild darzustellen. 3) Die Serien- und Nummernbezeichnungen wurden, durch bleierne Lettern, welche in die Form eingesteckt wurden, hervorgebracht; 4) das Gepräge in dem ovalen untern Theil der Banknoten wurde durch einen von Messing gefertigten Trockenstempel hergestellt. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

München, 9. März. Mehrseitigen Gerüchten zufolge, dürfte eine Berufung des Dr. Roscher von Leipzig an die Stelle des in Ruhestand versetzten Universitätsprofessors Hrn. Dr. Oberndorfer in nicht ferner Aussicht stehen. (Bayer Ld.)

Der „N. Kor." schreibt aus München, 7. März: Wie man vernimmt, werden unsere k. Majestäten einen großen Theil des Sommers in Franken zubringen und mehrere fränkische Städte mit ihrem Besuche beehren.

Neustadt, 8. März. Gestern fand in dem benachbarten Winzingen eine Versammlung protestantischer Männer der Pfalz statt, bei welcher über 300 Personen aus den verschiedenen Gegenden des Kreises erschienen waren, zum Zwecke der Besprechung und Berathung über die Zustände der vereinigten Kirche der Pfalz. Insbesondere bildeten die Beschlüsse der Generalsynoden von 1853 und 1857, sowie der Vollzug resp. die theilweise Abänderung derselben von Seiten des k. Konsistorium, Gegenstände der Berathung. Das Resultat der Verhandlungen war der Beschluß, eine Bittschrift an Se. Maj. den König zu richten, in welcher derselbe gebeten wird: „Allergnädigst zu geruhen, den Thatbestand untersuchen zu lassen und die Rechtsgrenzen zwischen den gesetzlichen Befugnissen der Kirchenbehörden und der Folgepflicht der Untergebenen derselben wieder aufzurichten und herzustellen namentlich und insbesondere den Anträgen und Beschlüssen der Generalsynode von 1857 bezüglich des neuen Gesangbuches die landesherrliche Genehmigung zu versagen." Zur Begründung ihres Gesuches führen die Unterzeichner unter anderem an: Die seit mehreren Decennien stattgehabten Neuerungen in Betreff der Lehre, des Bekenntnisses, der Kirchenverfassung, des Ritus und der Liturgie seyen nicht von den Gemeinden ausgegangen, deren religiösem Bewußtseyn dieselben geradezu widersprächen, sondern vorzugsweise von solchen Geistlichen, welche ihre theologische Bildung, ja großentheils ihre religiöse Erziehung außerhalb der vereinigten Kirche der Pfalz empfangen hätten, und bezweckten eine Abschwächung der Vereinigungs-Urkunde und Beschränkung der evangelischen Freiheit, wie dieß namentlich der Fall sey bei dem neuen Katechismus, der Bekenntnißfrage und dem Entwurfe zur Einführung eines neuen Gesangbuches. Die von der Generalsynode von 1853 beschlossene Wahlordnung für die Diözesansynoden sey von dem kgl. Konsistorium einseitig und ohne Zustimmung der Generalsynode in hierarchischem Sinne abgeändert und vollzogen worden, obwohl dadurch der § 17 der Vereinigungs-Urkunde verletzt sey, welcher die Befugniß zur Abänderung in Bezug auf Kirchenverfassung ausdrücklich der Generalsynode zuweise; daher sey die Zusammensetzung der Diözesansynoden eine rechtsungültige gewesen und habe folgerichtig die aus denselben hervorgegangene Generalsynode von 1857 gleichfalls keinen rechtsgültigen Bestand gehabt, sowie deren Beschlüsse keine gesetzliche Gültigkeit beanspruchen könnten. Eine aus der Versammlung gewählte Depu-

tation soll die Bittschrift dem Regierungspräsidenten v. Hohe zur Weiterbeförderung an Se. Majestät den König überreichen. — Dem entlassenen Pfarrer Schmitt von Mörzheim sprach die Versammlung ihren Dank für seine Thätigkeit in der Gesangbuchsfrage aus. (Pf. Z.)

* Der heftige Wind, den wir vorgestern hier hatten, ist in einigen Gegenden zu einem starken Sturm geworden; in Leipzig z. B. hat er Dachsteine, Schiefer, Dachrinnen von den Häusern abgerissen. In Köln deckte er einige Dächer halb ab; mehrere Leute wurden verwundet oder umgeblasen. Auch in Nürnberg war er sehr stark.

* Wien, 7. März. Daß Orsini's Brief an den Kaiser Napoleon, worin heftige Ausfälle gegen Oesterreich vorkamen, mit kaiserlicher Erlaubniß in der öffentlichen Gerichtssitzung verlesen wurde, ist hier sehr übel vermerkt worden.

* Dresden, 8. März. Die 1. Kammer berieth heute über den Theil des Staatshaushalts, welcher die Ausgaben zu Bundeszwecken umfaßt. Sie sprach bei dieser Gelegenheit, gleich der 2. Kammer, das Vertrauen aus, daß der deutsche Bund die Rechte Holsteins und Lauenburgs kräftig schützen werde, und fügte hieran weiter den Ausdruck des Vertrauens, daß der deutsche Bund auch fernerhin nicht nur die Förderung der materiellen Interessen nach Innen anstreben, sondern auch nach Außen hin die Ehre und die Sicherheit der deutschen Nation zu wahren allzeit bedacht seyn werde."

In Gotha hat sich eine Kommission aus verschiedenen Nachbarstädten gebildet, die ein Landeskinderfest, eine Kinderversammlung aus dem ganzen Lande, veranstalten will. (Fr J.)

* Man hat in einem Garten Genua's 3800 falsche türkische Banknoten erwischt und die Fälscher verhaftet.

* Die „Patrie" berichtet aus Neapel, daß die Erd-Erschütterungen fortdauern, und in der Provinz Basilicata sogar häufiger werden. Es sind abwechselnd Schwankungen und plötzliche Stöße, die weit gefährlicher sind. In der Gemeinde Bello verspürt man die Bewegungen alle zwei Stunden und öfter, ohne daß sie indessen großen Schaden anrichten.

Paris, 9. März. In Chalons, an der Saone, überrumpelte, wie der „Moniteur" mittheilt, in der Nacht vom Samstag auf Sonntag eine Schaar von etwa vierzig Mann einen kleinen Infanterie-Posten und zog dann unter dem Rufe: „Es lebe die Republik", nach dem Eisenbahnhofe. Sie riefen auf dem Wege dahin die Einwohner von Chalons zu den Waffen, denn in Paris, wie auf allen andern Punkten sey die Republik proklamirt worden. Der Chef des Bahnhofes mit seinen Angestellten trieb die Aufwiegler zurück. Diese wandten sich hierauf nach der Brücke. Offiziere brachen sich mit dem Degen in der Hand Bahn durch den Haufen, und dieser zerstreute sich beim ersten Erscheinen von Truppen. Fünfzehn der Hauptschuldigen wurden verhaftet. (Fr. J.)

Paris, 8. März. Der Kaiser von Japan schickt eine außerordentliche Gesandtschaft hierher, dieselbe hat sich bereits in Simoda eingeschifft und wird im nächsten Monat hier eintreffen. — König Otto von Griechenland soll im Juni auf Besuch hierherkommen. Man sieht überhaupt dem Besuche mehrerer Fürsten im Laufe des Sommers entgegen. (Fr. Pstz.)

Aus dem südlichen Frankreich meldet man endlich Regen, und in den nördlichen Departements, auch in Paris, schneit es, was eine allgemeine Wohlthat ist. (A. Z.)

Von der östlichen Seeküste Englands laufen die traurigsten Nachrichten von Schiffbrüchen ein, und tagelange Schneestürme haben die östlichen Grafschaften unwegsam gemacht, während die Verbindungen mit Irland, Ostende und Calais durch die ungestümme See unterbrochen wurden. (A. Z.)

Stockholm, 25. Febr. In der Nacht vom 10. auf 11. Febr. hat man zu Mora-Strand drei ziemlich heftige Erdbeben verspürt.

Politisches Register.

(Bayern.) In der Rheinpfalz hat in den letzten Jahren der Bettel bedeutend abgenommen, was vornehmlich der vermehrten Industrie zugeschrieben wird.

(Italien.) Im Anschlusse an den unterseeischen Telegraphen von Spezzia nach Sardinien ist jetzt auch ein unterseeisches Telegraphentau von Cagliari über Malta nach Corfu gelegt.

(Frankreich.) Der neue Minister des Innern entfernt aus den höheren Verwaltungsstellen jene Beamten, die ihm nicht genug Thatkraft entwickeln.

(Türkei.) Der ungewöhnlich strenge Winter fodert noch immer neue Opfer.

Handels- und Börsenberichte.

* Auf dem Markte zu Marktbreit am 8. März 1858 kostete Waizen 14 fl. 15 kr.

* Königshofen i. Gr., 9. März. Weizen 14 fl. 30 kr. (30 kr. gest.), Korn 13 fl. 40 kr. (10 kr. gest.), Gerste 10 fl. 45 kr. (5 kr. gest.), Haber 9 fl. — kr. (30 kr. gest.)

München, 8. März. Bei der heute stattgehabten zweiten Verloosung des neuen 4½ prozentigen Anlehens von 1852 wurden gezogen: von der Hauptserie I die Endnummern: 70*, 42, 82, 04, 14, 97, 57, 18, 72, 09, 74, 32, 06*, 50. Von der Hauptserie II die Endnummern: 88, 36, 38, 62*, 21*, 61, 28, 63, 37*, 58, 68, 55, 83, 09. Von der Hauptserie III die Endnummern: 36, 84, 88*, 65, 49, 12, 69, 30, 01, 14, 60, 74, 99, 46. Von der Hauptserie IV die Endnummern: 04, 52, 94*, 24, 71, 46, 34*, 29, 65, 91, 48, 28, 90, 50. Von der Hauptserie VIII die Endnummern: 40, 77, 04*, 63, 25, 94, 51, 60, 89, 88, 80, 62, 69, 33. Die hierdurch zur Heimzahlung bestimmten Obligationen umfassen einen Kapitalbetrag von 700,000 fl. *) (An die Stelle der mit * bezeichneten, bereits früher gezogenen Nummern hat die je nachfolgende zu treten.) Bei der hierauf vorgenommenen 2. Verloosung des 4½ prozentigen Militäranlehens von 1855 wurde die Endnummer 12 gezogen, und gelangen durch dieselbe 65,000 fl. zur Heimzahlung. (N M. Z.)

München, 8. März. In der heute hier stattgehabten Jahresversammlung des Ausschusses der bayer. Hypotheken- u. Wechselbank wurde vom Direktorium vorgeschlagen, ein Konto-Korrent-Geschäft für Gutsbesitzer und Gewerbtreibende zu errichten. Die Versammlung stimmte bei und genehmigte die deßfalls nöthige Aenderung der Banksatzungen, wozu nun die allerhöchste Genehmigung zu erholen ist. (N. Kor.)

Frankfurt, 9. März. Die Flauheit an heutiger Börse, welche noch durch die Nachricht des „Moniteur" über den Chalonneser Putsch vergrößert wurde, machte Abends, da gegen Erwarten die Notirungen aus Paris höher einliefen, einer recht günstigen Tendenz Platz. Oesterr. Kreditaktien 237½ à 238, Staatsb. 341—½ bez. Darmst. Bankaktien 255½ bez, National 79⅞ G, 100 fl. Eisenb.-Partiallooſe nach Erscheinen 119½ à 120, in Ratenlieferung 117 bis 118 bez. (Fr. Pstz.)

Wien, 9. März. 5pCt. Met. 96½; 5pCt. v. J. 1852 81⅞; 5pCt. National-Anleihe 84¾; 4½pCt. Metall. 71⅞; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 107½; Bankaktien 982; fl. 500 Loose 326; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 191½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 303; Lloyd 78½; Livorno-Flor. 88½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 102½; London 10. 16; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 104⅞; Silber 104¾; Gold 107¼; Kreditaktien 262½.

Neueste Nachrichten.

München, 9. März. Se. Maj. der König haben den zweiten St.-Anw. am Appellger. von Schwaben und Neuburg, Joh. Nöckelein, seiner Bitte entsprechend, als ersten St.-Anw. an das Bezirksg. Augsburg versetzt; an dessen Stelle den als erster St.-Anw. am Bezirksg. Hof funktionirenden 2. St. Anw. Jos. Mebling befördert; den 2. St.-Anw. am Bezirksger. Würzburg, Wilh. Landgraf, in gleicher Eigenschaft mit Uebertragung der Funktion des 1. St.-Anw. und unter Verleihung des Ranges eines Bezirksger.-Rathes an das Bezirksg. Hof berufen; den 2. St.-Anw. am Bezirksg. Schweinfurt, M. Düring, auf Ansuchen in gleicher Eigenschaft an das Bezirksgericht Würzburg versetzt, und den funktionirenden Staats-Anw-Substituten am Bezirksger. Augsburg, Joh. Vollert, zum 2 St.-Anw. am Bezirksg. Schweinfurt ernannt. (N. M. Z.)

Petersburg, 8. März. Es ist hier ein Komite für die Frage wegen Aufhebung der Leibeigenschaft der Bauern niedergesetzt worden, in welchem der Kaiser selbst den Vorsitz führen wird. Dasselbe besteht aus 13 Mitgliedern des Reichsrathes, darunter der Großfürst Konstantin, der Präsident des Reichsrathes Fürst Orloff und der Graf Bludoff. — Die strenge Kälte dauert hier an und die Schlittenbahn ist gut. — Die Berichte über die Erfolge am Kaukasus lauten günstig. (Nat. Z.)

*) Serie I umfaßt die Nummern 1—1000; Serie II die Nummern 1001—2000 u. s. w. Alle Nummern jeder einer der obengenannten Serien, welche mit den beigesetzten Ziffern endigen, sind zur Heimzahlung bestimmt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Der Ausverkauf

meiner sämmtlichen Herren-Artikel wird während der Messe zu äußerst billigen Preisen fortgesetzt.

Zugleich empfehle ich mein Lager in

Bielefelder, schlesischer & Lederleinen,

farbigen und **weißleinenen Taschentüchern** ꝛc. in reichster Auswahl zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser

[4b] am Schmalzmarkt.

Das Neueste

in **Pariser Châles, Mantillen, Ueberwürfen** und **Kleider-Stoffen** ist in schöner Auswahl eingetroffen und empfiehlt zu billigen Preisen

[3b] **Carl Bolzano.**

Großes Lager

in **Goldleisten, Bilder-** und **Fensterglas.** Bilder werden schnell und billig eingerahmt bei

Carl Mangold,

[3b] Büttnergasse.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der Oekonomen-Wittwe Maria Anna Schmitt dahier betr.

In rubrizirter Verlassenschaft wird zur öffentlichen Versteigerung des zur Nachlaßmasse gehörigen Mostes, circa 13 Eimer, und des Weines, 1852er und 1854er Mischling, ca. 19 Eimer, ferner eines Paares Zugochsen und einer Kuh Termin auf

Mittwoch den 17. l. Mts., Vormittags 9 Uhr

im Sterbhause, Dist. 5. Nr. 68, anberaumt, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung und mit Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Würzburg, 9. März 1858.

Das Testamentariat.

Holzversteigerung im k. Revier Gramschatz.

Das Ausschreiben des k. Revierförsters zu Gramschatz vom 28. v. M. über die Versteigerung der Hiebergebnisse in den Abtheilungen unterer Altwald und oberes Thal wird hiermit dahin vervollständigt, daß sämmtliches in der Abtheilung Altwald lagernde Eichen-Müssel- und Scheitholz nur am 16. l. M. zum Verstriche gelangen werde.

Würzburg, den 9. März 1858.

Königliches Forstamt.

Dittmann.

Nr. 1299. [2a]

Für Communicanten

ist eine sehr schöne Auswahl in **gestickten Mollkleidern** mit **Säumen, Doppelrock, à Volants** und **à Quille** angekommen, und zu billigen Preisen zu haben bei

[4b] **Rom & Wagner.**

Makulatur

ist vorräthig in der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

Bekanntmachung.

Feldpolizei betr.

Zur Verhütung der der Frühlingssaat drohenden Nachtheile wird der Taubenflug von jetzt an bis zur Mitte des Monats Mai untersagt und den Taubenbesitzern aufgegeben, solche in dieser Zeit im Verwahr zu halten.

Die Jagdbesitzer sind ermächtigt, zum Vollzuge dieser Anordnungen die auf dem Felde befindlichen Tauben wegzuschießen.

Würzburg, 5. März 1858.

Der Stadtmagistrat.

Der II. Bürgermeister.

Schwink.

Exp.-Nr. 9647/9297. Bürchl.

Holzversteigerung

Vom Komite für Verwaltung der Verschönerungs-Anlagen wird

Freitag den 12. März l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

das auf dem Bleichacher Glacis gefällte Brenn- und Stammholz, darunter eine größere Anzahl Pappeln, öffentlich verstrichen und werden Steigerungslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit der dem Neuthor am nächsten sitzenden Partie der Anfang gemacht wird.

Würzburg, 9. März 1858.

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und überhaupt in allen weiblichen Hausarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse hierüber besitzt, sucht auf Ziel einen Platz. Näh. in der Exped.

Ein tüchtiger **Rentamts-Scribent** wird gesucht. Offerte besorgt unter größter Verschwiegenheit die Expedition ds. Bl.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 10. März: **Das Barfüßele.** Ländliches Sittengemälde in 5 Akten von M. Reichenbach.

Donnerstag den 11. März. Zum Benefize für Herrn Lippert: **Rochus Pumpernickel.** Musikalisches Quodlibet.

Verstorbene.

Barb. Scheuten, Wirthstochter, 18 Jahr a. — Leonh. Heckelmann, Kärner, 74 Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 9 März.

Adler. Götz, Baubeamter aus Aschaffenburg. Bonfilch, Fabr. a. Brombach. Chäroinoes, Lehrer a. Wien. Kfltе.: Baumann a. Hebsdorf, Kleemann a. Offenbach, Korb a. Hanau, Mohl a. Stuttgart, Volkland a. Ronsdorf, Hahn a. Fürth, Nauheim u. Busch a. Frankfurt, Dreyfuß a. Gundelsheim, Josslein a. Mainz.

Kiesbaum. Billing, Fabr. a. München. Keller, Forstwart a. Obersinn. Nagels mit Familie, Kfm. a. Frankfurt. Schreiner, Pfarrer a. Trosdorf. Mörschel u. Ruppert, Metzgermeister aus Miltenberg.

Kronprinz. Kaufltе.: Mistelhuber aus Köln, Gerson a. Leipzig u. Gottschalk a. Erfurt. Federer, Gastwirth a. Bilsboien.

Schwan. Assenheim, Gutsbesitzer a. Dresden. Hartung, Chemiker a. Nürnberg. Schüle, Landrichter a. Ulm. Kflte.: Mayer aus Karlsruhe, Mainhardt a. Grünsfeld, Seligstein a. Hofheim, Feig a. Offenbach, Ritter a. Magdeburg, Müller und Lapp a. Kitzingen.

Württemberger Hof. Kflte.: Rubens a. Köln, Bärlein a. Fürth, Rausch a. Frankfurt, Strack a. Düsseldorf, Langbein a. Hirschhorn.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9 März.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{28} N.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 70.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 11. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Rosina. Sonnenaufgang: 6 Uhr 25 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 56 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 47 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 3° Wärme. — Bauernregel: An Gregori sieht man schlechtes Wetter gern.

Lokales und aus dem Kreise.

Se. Maj. der König haben die vierte protest. Pfarrstelle in Kulmbach dem Pfarramtskandidaten Dr. Neubig aus Bayreuth (dermalen zu Würzburg) verliehen; den Landrichter in Würzburg l. M., A. Weigand, zum Regierungsrathe bei dem Staatsministerium des Innern für Kirchen- u. Schulangelegenheiten befördert; auf die Landrichtersstelle zu Arnstein den Landrichter August Widenmann von Hilders, seiner Bitte gemäß, versetzt; zum Landrichter von Hilders den 1. Assessor dieses Landgerichts Fr. Oster befördert; an dessen Stelle den Ass. W. Plessinger von Alzenau vorrücken lassen und an dessen Stelle den Rechtspraktikanten A. Klein zu Miltenberg ernannt. (N. M. Z.)

Der protest. Kantors-, Organisten- und Knabenschuldienst in Sommerhausen ist dem von der Gemeindeverwaltung, Kirchenverwaltung und dem Kirchenvorstande in Sommerhausen gemeinschaftlich präsentirten Schulverweser Nik. Krug daselbst übertragen worden.

Schwurgericht.

5. Verhandlung.
(Fortsetzung.)

Weiskopf bereitete nun die Farben und machte den Versuch, einen Abzug herzustellen, indem er zuerst die Rothdruckform in den eisernen Rahmen der Buchdruckerpresse einspannte und mit bleiernen und hölzernen Stegen, welche eine verschiedene Dimension und zwar eine Länge von 3''—8'', eine Breite von $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$'' und eine Dicke von $\frac{1}{4}$'' hatten, befestigte. Diese Form überzog Weiskopf mit rother Farbe und machte dann den Rothdruck; in gleicher Weise später den Schwarzdruck; dann spannte er den Trockenstempel ein, legte das Papier der betreffenden Stelle darunter, brachte auf das Papier eine Lage Guttapercha und preßte; das erstemal machte Weißkopf nur einen flüchtigen Abzug und es fanden Dürr und Kempf nichts daran auszusetzen, als daß das Papier zu dick sey. Nach dieser ersten Probe wurde das Papier verbessert. Kempf und Schmittberger kamen nach einiger Zeit wieder und brachten besseres Papier. Weiskopf und Hiller machten nun wieder Abzüge, welche als gelungen betrachtet wurden.

Nach diesen Versuchen wurde endlich ein Papier geliefert, welches die entsprechende Form einer 10 fl.-Note hatte und Weiskopf und Hiller besorgten sofort den Druck. Damit wurde im August 1856 begonnen und einige Wochen fortgefahren. Die Druckarbeiten wurden in einer Stube verrichtet, welche, während die gewöhnliche Druckwerkstätte im mittleren Stocke des Dürr'schen Hauses sich befand, im obersten Stockwerk, und zwar unter dem Dache war. In diese Dachstube wurden die Lehrlinge Kraus und Ellermann nicht zugelassen. Dies reizte gerade deren Neugierde. Als einmal Niemand zu Hause waren, stieg Ellermann zum Dachfenster hinaus über das Dach an das Fenster der fraglichen Stube, in welche er hineinstieg. Er sah sich darin um und brachte daraus kleine Papierschnitzeln mit, worauf sich die Ziffer X befand. Diese hielten sie für Etiketten; als sie aber mit den übrigen darüber gesprochen, wurde beschlossen, da sie es einmal wüßten, sie gleichfalls einzuweihen, und wurden ihnen 50—100 fl. versprochen, womit sie sich einverstanden erklärten. Sie wurden zum Stillschweigen ermahnt. Von jetzt an halfen sie beim Drucken mit.

Um jene Zeit bekam auch die Frau des Dürr Kenntniß von der Banknotenfabrikation. Sie wollte einmal in die obere Druckerei gehen und fand die Thür geschlossen. Sie äußerte ihr Befremden, daß Weiskopf und Hiller, die dort arbeiteten, sie nicht hineinließen. Dürr eröffnete ihr nun, daß er in Verbindung mit Andern bayer. 10 fl.-Noten machen wolle, und zeigte ihr einige Noten.

Der ganze Druck war im Februar 1857 vollendet. Darauf verkaufte Dürr seine Druckerei. Hiller begab sich auf die Wanderschaft, während Weiskopf, Kraus und Ellermann beim Geschäftsnachfolger des Dürr in Kondition blieben.

Uebrigens war an die Vollendung der Banknoten noch dadurch die letzte Hand anzulegen, daß die Papierränder abgezupft werden mußten, was bis Mai dauerte. Es mußte nämlich jedes Stück an den Rändern umgebogen, mit dem Munde benetzt und dann abgerissen werden, wozu Dürr später eine Papierscheer kaufte; diese Arbeit wurde im Hause Dürr's verrichtet, wozu derselbe den Weiskopf und Hiller einlud; und die Dürr'sche Ehefrau, welche anfangs zusah, half später auch mit; Dürr selbst betheiligte sich dabei und einmal auch Büttner Klein, als er zu Dürr ins Haus kam.

Was nun den Gebrauch der fertigen Falsifikate betrifft, so ist so viel gewiß, daß ein Theil derselben wirklich zur Verausgabung gelangte, da 284 Stück bei der Bank zur Einlösung präsentirt wurden. Es ist dies jedoch der kleinste Theil, denn nach Maßgabe der Abzüge wurden jedenfalls nach Abrechnung des Ausschusses 15,000 Stück hergestellt. Dieser Vorrath war in den Händen des Dürr, und wendete man sich nur an diesen, um solche zu bekommen. Ueber die jeweilige Verwahrung der Noten ist folgendes zu merken: im August 1856 wurde eine Partie von 500 Stück in eine Kiste verpackt und auf den Schweinstallboden gebracht, allwo sie 14 Tage lagen. Dabei nahm Kraus 3 Stück, 2 Stück verausgabte er an die Frau Enger in Kitzingen, unter dem Vorwand, er müsse sie für Hiller wechseln lassen; diese, der dies auffiel, theilte es dem Weiskopf mit; man befürchtete nun, daß durch diese Unvorsichtigkeit das Geschäft verdorben werden könnte und bemühte sich, dieselben wieder einzulösen, was auch geschah; die dritte hatte der Bierbrauer Erb erhalten, die aber nicht mehr einzuholen war.

Im November 1856 findet sich der Notenvorrath in einem Kistchen im Besuchzimmer des Dürr vor. Hierüber gibt ein Vorfall Aufschluß, der sich im November 1856 im Dürr'schen Hause folgendergestalt ereignete:

Kempf sowohl als Schmittberger waren nemlich mißtrauisch, daß Dürr sie hintergehe; sie vermutheten, daß er fertige Banknoten für sich verwendet und auf die Seite geschafft habe und bestürmten ihn, obgleich sowohl Kempf als Schmittberger mehrmals größere Summen Geldes bezogen, doch um Geld, ja sie bedrohten ihn sogar mit Mißhandlungen. Offenbar in Folge dieses Drängens gedachte Dürr sie durch Vorzeigung des Banknotenvorraths zu beschwichtigen und brachte daher aus dem Besuchzimmer ein Kistchen von Eichenholz, 1' breit und $1\frac{1}{4}$' hoch, halb mit Banknoten angefüllt, stellte dies vor Kempf und Schmittberger hin und sagte, sie sollten damit machen, was sie wollten, verbrennen oder zerreißen. Kempf und Schmittberger zählten nun die Stücke, allein sie wurden unwillig, hörten nach einiger Zeit auf und Kempf begann nun aus Zorn und Unwillen das Gezählte zu zerreißen. Erst auf die Zusicherung des Dürr, daß Kempf Geld bekommen solle, hörte dieser mit dem Zerreißen auf; es wurden jedoch bei dieser Gelegenheit 1100 Stück Banknoten vernichtet; es waren dies aber die ersten und schlechtesten Abzüge und der Verlust sohin nicht sehr zu bedauern; der Rest wurde gezählt und bei Dürr gelassen.

Da wurde im August 1857 in öffentlichen Blättern die Fälschung bekannt gemacht. Diese Bekanntmachungen entgingen den Betheiligten keineswegs, denn ein Exemplar des „Würzb. Anz.“ Nr. 231 worin die Bekanntmachung der Bank abgedruckt war, fand man auf dem Schreibpult des Klein festgenagelt; in einem andern Blatte waren die betreffenden Stellen sogar angestrichen.

Dies erregte bei Dürr lebhafte Besorgniß und er war von da an eifrig bemüht, sich vor einer etwaigen Entdeckung zu sichern. Die Banknoten wurden daher außer Haus geschafft, und der Büttner Klein mußte sie in Gegenwart der Frau Dürr in ein Fäßchen verpacken. Die Noten waren in Päckchen von Papier verpackt, von denen jedes versiegelt war und deren es 15—20, 1—4 Zoll dick, waren. Das Fäßchen ward über ¾ mit den Noten gefüllt und sodann mit einem Deckel verschlossen. Aber weder Klein noch Dürr wollten die Noten im Hause behalten. Zuletzt gelangten sie in das Haus des Instrumentenmachers Voit zu Kitzingen, wo sie, wie noch weiter unten angeführt werden wird, ihrem endlichen Schicksal entgegengingen. Der Absatz der Falsifikate nahm nur einen sehr langsamen Fortgang. Dürr hatte sich schon im Herbst 1856 vertraulich an Klein gewendet, indem er eines Tages ihn in seinem Keller fragte, ob er sich getraue, falsche bayer. 10 fl.-Noten zu verausgaben, worauf Klein erwiderte, das sey eine schwierige Sache, damit sey noch keiner durchgekommen. Nach etwa 6 Wochen, als Klein wieder im Keller arbeitete, hieß ihn Dürr eine Flasche Wein heraufbringen, und als Klein in das Zimmer hinaufkam, waren Kempf und Schmittberger anwesend, bezüglich deren sich Dürr gegen Klein beschwerte, daß sie nur immer zum Fressen und zum Saufen kämen. Später half Klein auch einigermaßen beim Beschneiden der Noten mit und ward auf diese Weise vollständig ins Vertrauen gezogen.

Der mit Dürr hinsichtlich des Weinhandels in Verbindung gestandene J. Mainzinger kam während der Banknotenfabrikation öfters in's Dürr'sche Haus und war Mitwisser der Unternehmung, was er selbst einräumt, obwohl nicht nachzuweisen ist, daß derselbe Geld hiezu hergegeben habe. Doch zeigte er lebhaftes Interesse an dem Fortgang des Unternehmens und spornte sowohl Klein als Weiskopf zur größeren Thätigkeit an. Mainzinger erhielt auch in der That eine Partie dieser Noten. Um Ostern 1857 schickte ihm Dürr durch Friedrich Klein 240—250 Stück und zwar nicht als Zahlung. Bei dieser Gelegenheit zog Klein 50 Stück heraus und eignete dieselben sich zu; auch bei der bereits oben erwähnten Verpackung in das Fäßchen eignete sich derselbe 4—500 Stück zu. Alle diese entwendeten Falsifikate übergab Klein jedoch dem Tünchermeister Philipp Hartner von Kitzingen, der über schlechte Zeiten klagte, und an dem Klein und Dürr den rechten Mann zum Verschleiße gefunden zu haben glaubten. Daß Hartner davon anbrachte, ergibt sich daraus, daß er einmal an Klein 100 fl., das anderemal 50 fl. ablieferte. Nach der Bekanntmachung der Bankadministration jedoch vom 18. Aug. v. Js. gab Dürr seinen Willen dahin kund, daß jetzt nichts mehr zu machen sey, bis sich Jemand finde, der die Verausgabung übernehme.

Ein solcher Absatzweg fand sich endlich durch die Vermittlung des Daniel Schmittberger. Im Oktober v. J. erhielt derselbe 300 Stück. Er vertraute die ganze Sache dem entlassenen Schullehrer, zuletzt Buchhalter in der Hahn'schen Papierfabrik zu Röthenbach Joh. Gottfried Friedmann an, der sich zur Verbreitung der Falsifikate bereit erklärte. Schmittberger reiste sofort nach Kitzingen und ging Tags nach seiner Ankunft daselbst wieder mit den 300 Stück Noten ab, die er jedoch nicht als Belohnung, sondern nur als den Anfang des fortzusetzenden Verschleißes solcher Noten von Dürr, der zu der Verausgabung durch Friedmann seine Zustimmung gegeben hatte, erhielt. Dürr verabreichte die Noten jedoch nur unter der Voraussetzung, daß Schmittberger ihm etwas vom Erlös geben werde, und erbot sich, dem Friedmann noch mehr zu geben, es seyen noch mehr als für 200,000 fl. da, wenn Friedmann für 60,000 fl. wolle, in 3 Tagen wären sie da. Weiskopf betheiligte sich bei diesem Vorfall in so fern, als er die Noten aus der Kiste herausnahm und dem Schmittberger übergab. Da unter den Merkmalen der falschen Noten in der Bekanntmachung vom 18. Aug v. J. s. Nr. 2 und 3 angegeben war, daß in dem Worte „zehn" in der verzierten Werthbezeichnung hinter dem „Z" ein kleiner Punkt stehe, und im Worte „heim" der Punkt fehle, schickten sich Weiskopf und Dürr an, diese Fehler zu verbessern, was auch geschehen ist. (Forts. f.)

Vermischtes.

* Durch Entschließung des Handelsministerium vom 2 d. wurde zur Beseitigung der Hindernisse, welche mehrfach dem neuen Industriezweige der Kunstwollfabrikation in Beschaffung des nöthigen Materials entgegengestellt werden, angeordnet, daß die hinsichtlich des Lumpensammelns zum Gebrauche der Papierfabrikanten bestehenden Normen in gleichmäßiger Weise auf das Sammeln der Lumpen für die Kunstwollenfabriken auszudehnen seyen. Hiernach sind jene Befugnisse, welche den Papierfabrikanten zustehen, auch auf die Kunstwollfabrikanten übertragen, und dieselben insbesondere ermächtigt: das benöthigte Material an Lumpen in dem ganzen Umfang des Königreichs ohne Beschränkung auf Bezirke oder Kreise entweder durch ihre gebrödeten Diener oder durch aufgestellte Kommissionäre sammeln zu lassen, sowie für bestimmte Distrikte Agenten mit der Befugniß aufzustellen, die von den eigentlichen Kommissionären gesammelten Lumpen in Empfang zu nehmen.

München. Die k. Hofopernsängerin Frl. Schwarzbach begibt sich zu einem Gastspiel nach Würzburg. (A. Abz.)

München, 10. März. Laut dem Rechenschaftsbericht der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank pro 1857 schloß die Bank-Kassa Ende 1856 mit einem Kassa-Bestand von 3,306,089 fl. 42 kr., welchem sich die Einnahmen von 1857 in Baarem und Noten mit 58,205,113 fl. 47 kr. hinzufügten. Von der hieraus sich ergebenden Gesammtsumme von 61,511,203 fl. 29 kr. sind die Ausgaben im Laufe des Jahres 1857 mit 58,501,472 fl. 28 kr. abzuziehen, so daß sich am Schlusse des Jahres ein Kassa-Bestand von 2,919,731 fl. 1 kr. ergab. — Der Bericht erwähnt, daß Angesichts der starken Kreditersschütterungen und der mannigfachen Verluste, welche man in Folge der Krisis des vorigen Jahres anderwärts zu beklagen hatte, die Bank von Verlusten gänzlich verschont geblieben ist. — Dem Vorhaben der Bank, außer in Lindau auch in noch andern Städten Bayerns Filialen zu errichten, haben sich nicht zu beseitigende Hindernisse entgegengestellt, so daß man dieses Projekt vorläufig aufgab.

München, 9. März. Der Gesetzgebungs-Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hielt heute abermals Sitzung in Anwesenheit der Staatsminister des Innern und der Justiz. Man glaubt, daß die heute vom Ausschuß gefaßten Beschlüsse für das Zustandekommen einer Verständigung mit der Staatsregierung von großer Bedeutung sind. (Augsb. Abdz.)

Gestorben: In München der k. Appellationsgerichts-Rath v. Planckh, Präsident des gegenwärtigen Schwurgerichtshofs. — In Stuttgart der Clarinett-Virtuos Alois Beerhalter, 59 Jahre alt. — In Erlangen der Professor der Physik Dr. Rudolph Kohlrausch. Er war im vorigen Jahre von Marburg berufen worden.

Augsburg, 9. März. Die rasende Windsbraut der letzten Tage deckte in dem Augenblicke, als ein hiesiger Ausgeher (bei der Expd. des Augsb. Tagbl.) durch den Vorhof der Kirche beim hl. Kreuz ging, die Kupferdachung der dortigen protestantischen Kirche (auf der nämlichen Stelle, wie dies im Jahre 1848 geschehen) zur Hälfte ab, wodurch dem Obengenannten, der von der Kupfermasse ganz begraben war, die Beine abgeschlagen und dessen Kopf so verletzt wurde, daß die Zähne und Backenknochen blosgelegt waren. Auch in der Wintergasse schlug eine, von einem dortigen Giebeldache abgerissene Hohlziegel einer Frauensperson, ohne eine weitere Verletzung ihr zuzufügen, den unteren Theil der Schürze und der Röcke (Nutzen der Krinoline) durch. (Fränk. K.)

Augsburg, 9. März. Es bestätigt sich, daß Herr Domkapitular J. G. Dreer zum Dompfarrer und Stadtdekan dahier ernannt ist. (A. Z.)

Die vielbesprochenen 2 Riesen-Schweizerinnen, nämlich die Schwestern Maria und Margaretha Schubiger von Gommiswald, Kantons St. Gallen (22 J. alt, 6 Schuh 8 Zoll und 19 J. alt, 6 Schuh 4 Zoll) sind, nachdem sie in Augsburg sich einige Tage um Geld sehen ließen, nunmehr daselbst im Gasthof zu den „drei Mohren" zum Serviren engagirt, was dem betreffenden Gasthofbesitzer einen großen Zulauf bringt.

* Wien, 5. März. Dem Fürsten Danilo ist wegen Einmischung der Montenegriner in die Unruhen der Herzegowina eine zweite energische Note zugegangen, da die Reklamation des Feldmarschalls Mamula vom 6. Januar ohne Erwiderung blieb.

Die Haupt-Bestimmungen des in Stuttgart revidirten deutsch-österreichischen Telegraphen-Vertrags sind folgende: Mit dem 1. April 1858 beträgt die Gebühr für eine telegraphische Depesche bis einschließlich 10 Meilen für 20 Worte 42 kr., für je 10 Worte mehr wird ein Zuschlag von 21 kr. erhoben. Diese Gebühr steigt jedesmal um denselben Betrag für weitere 15, 20, 25, 30, 40 u. s. w. Meilen. (Für den Telegraphen-Verkehr innerhalb Bayerns bleiben die bisher schon dafür bestandenen Gebühren.) Vom 1. April 1858 an wird die Adresse und Unterschrift mitgezählt und taxirt.

Wertheim a. M., 9. März. Sicherem Vernehmen nach soll im Mai l. Js. auf Veranstalten Dom Miguels von Braganza und dessen Gemahlin, einer gebornen Prinzessin von Löwenstein-Rosenberg, Schwester des gegenwärtig auf einer Pilgerfahrt nach Jerusalem begriffenen Fürsten Karl v. Löwenstein-Rosenberg, in dem eine Stunde von hier entfernten ehemaligen Cisterzienser Kloster Bronnbach, einem fürstlichen Besitzthum, wo Dom Miguel seit etwa zwei Jahren seinen Aufenthalt hat, eine Jesuitenmission stattfinden. (Fr. J.)

* Die 15. Versammlung süddeutscher Forstwirthe wird zu Frankfurt a. M. vom 6.—10. Juni d. J. stattfinden.

Bremen, 8. März. Die beiden Schneidermeister, welche wegen der Lieferungen für das Militär eingezogen wurden, sind aus ihrer Haft entlassen worden. Man darf daraus schließen, daß die Sache nicht so schlimm ist, wie sie anfangs aussah. (Nat.-Zeitg.)

Aus Neapel wird mitgetheilt, daß die Regierung verfügt hat, daß der in den „Cagliari-Prozeß" verwickelte britische Mechanikus Watt, dessen Geisteszustand in Folge der Haft eine Störung erlitten, dem britischen Consul übergeben werde, um im britischen Spital in Neapel Pflege zu erhalten.

In Neapel herrscht in Folge der ungewöhnlich strengen Kälte große Sterblichkeit.

Nach einem Privatschreiben aus Neapel soll in den letzten Tagen ein als Priester verkleideter Mann in Gaeta angehalten und bei ihm ein scharf geschliffener Dolch und ein geladener Revolver gefunden worden seyn.

* Der Belgier Montigny hat eine Kanone von ganz neuer Gestalt erfunden. Sie wird von rückwärts geladen und kann von einem einzelnen Manne bedient, gerichtet und losgebrannt werden. Sie ist von sehr großer Tragweite und trifft genau. Das kaiserlich-französische Artillerie-Komite will eine solche Kanone aus Lüttich kommen lassen, um Versuche damit anzustellen.

* **Paris**, 9. März. Die Frau und die Tochter Orsini's treffen heute aus Nizza hier ein, um bei der Kaiserin um Gnade für denselben zu bitten. — Die vielbesprochene Note der englischen Regierung soll gestern hier angekommen seyn, und wie man versichert, ist dieselbe in sehr befriedigenden Ausdrücken abgefaßt. (Natürlich, wenn es wahr ist, daß beide Regierungen sich darüber zuvor verständigt haben. Dann ist's von den engl. Ministern aber nur eine Spiegelfechterei, nachdem sie, als sie noch nicht Minister waren, so viel Geschrei davon gemacht hatten.) — Die mehrerwähnte Broschüre über die Stellung Englands zu Frankreich (vom Kaiser Napoleon verfaßt, aber anonym) soll nun doch morgen oder übermorgen erscheinen; es heißt, dieselbe habe mannigfache Abänderungen erfahren.

* **Paris**, 9. März. Nach einem in der letzten Sitzung der „Akademie der Wissenschaften" erstatteten Bericht will man in der Gemeinde Lorrain (in den Vogesen) Steinlager gefunden haben, welche sich zum Lithographiren eignen. — Diese Steine, sagen die Besitzer (Despaques und Diblon), haben das feine Korn der besten Solenhofer Steine und obwohl sie sogleich nach der Ausgrabung nicht dieselbe Festigkeit haben, so erlangen sie dieselbe, wenn sie einige Monate der Luft ausgesetzt bleiben.

* **Chalons-sur-Saone**, wo der gestern erwähnte Versuch zur Proklamirung der Republik gemacht wurde, liegt an der Saone, an der Mündung des Kanals du Centre. Es ist eine hübsche Stadt mit 12,400 Einwohnern, Eisengießereien und lebhaftem Handel.

Die Blätter aus dem Süden von Frankreich sind angefüllt mit Beschreibungen der Schäden, welche durch die letzten großen Regengüsse in dortiger Gegend verursacht wurden.

Zu **Lourdes** in den Pyrenäen hat ein Mädchen, das an epileptischen Zufällen leidet, Visionen, in denen es Unterredungen mit der Mutter Gottes haben will. Seit drei Wochen sind alle nach Lourdes führenden Wege mit Fußgängern, Reitern und Fahrenden überfüllt, und die Behörden haben Militär requiriren und außerordentliche Vorsichtsmaßregeln treffen müssen, um bei dem ungeheuren Andrange von Menschen die Ordnung aufrecht zu erhalten.

* **Brüssel**, 8. März. Von den Geschworenen, der Beleidigung des Kaisers Napoleon III. schuldig erkannt, wurde der Gerant des belgischen Blattes „Drapeau" zu dreizehn Monat Gefängniß und 1200 Frs. Geldbuße verurtheilt (wegen eines Artikels über das Januar-Attentat).

Politisches Register.

(Bayern.) Wie es heißt, will die Regierung die Prügelstrafe aus dem neuen Strafgesetzbuch für Verbrechen und Vergehen weglassen, dagegen als polizeiliche Strafe beibehalten.

(Frankreich.) Die jüngsten polizeilichen Verhaftungen haben vornehmlich Solche betroffen, welche aus politischen Gründen in den Jahren 1848—1852 nach Algier transportirt und später wieder freigelassen, der kaiserlichen Regierung aber neuerlich wieder verdächtig geworden waren.

(Dänemark.) Dem Reichsrath liegt gegenwärtig ein umfassender Plan zur bessern Befestigung Kopenhagens namentlich gegen die Seeseite vor.

Handels- und Börsenberichte.

Aus Franken, 7. März. Die Spekulanten an der Spree und am Rhein können die schönen Tage nicht vergessen, wo sie trotz der ergiebigen Ernten von 1855 und 1856 den Getraidemarkt beherrschten und die Waare nach Belieben steigen machten. Die letzte Krisis hat die Manöver aufgedeckt, die Herren aber nicht entmuthigt, denn bereits fangen sie wieder an, auf die Haussee zu spekuliren und benutzen die Zeitungen zu alarmirenden Berichten. Trotz des Mangels der Schneedecke stehen die Saaten doch im Ganzen bei uns gut, da sie dicht gewachsen sind und der Frost im Februar das Wachsthum zurückhielt. (F. J.)

Frankfurt, 10. März. Abends in der Effektensozietät war die Tendenz etwas matter und das Geschäft unbelebt. Oesterr. Kreditaktien 287¼—⅜. Darmst. Bankaktien 254¼ bez. u. G. Sonst war kein Handel. (Fr. P.)

Neueste Nachrichten.

* **Würzburg**, 11. März. In der heutigen General-Versammlung der Maindampfschifffahrts-Gesellschaft (in welcher als Präsident Advokat Dr. Warmuth von hier, als Sekretär Kaufmann Kluge von Marktbreit und Buchhändler Stahel von hier fungirte) wurde der einstweilige **Fortbestand der Gesellschaft** und Ernennung einer Kommission zur Liquidirung des Gesellschafts-Vermögens beschlossen, und der bisherige Verwaltungsrath wieder gewählt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Verstorbene.

Joseph Kriebel, Oberstlieutenantskind, 1 Monat alt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern unvergesslichen Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Grossonkel und Neffen

Georg Lothar Thomas Seuffert

in seinem 45. Lebensjahre gestern Nachts 11½ Uhr nach achttägiger Erkrankung an einer Lungenentzündung, gestärkt mit den heil. Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Wer dessen Herzensgüte kannte, wird unsern Schmerz zu bemessen wissen, und bitten wir, indem wir diese Trauerkunde unseren Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht bringen, um stille Theilnahme und ferneres Wohlwollen, für den Verblichenen aber um deren frommes Gebet.

Würzburg, München, Edhof und Toledo in Nordamerika, 11. März 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die direkten Gemeinde-Umlagen pro 1857/58 betr.

Mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten und Genehmigung k. Regierung werden im laufenden Etatsjahre 1857/58 als direkte Kommunal-Umlagen

2 Simplen Haussteuer da, wo diese Steuer nach dem Miethertrage regulirt wird, dagegen da, wo sie nach der Area regulirt ist,
6 „ Arealsteuer,
$2\frac{3}{16}$ „ Grundsteuer,
$\frac{1}{8}$ der Gewerbsteuer,

dann das Schutz-, Brunnen- und Wochengeld in der bisherigen Größe erhoben, was den Umlagepflichtigen hiermit bekannt gemacht wird.

Würzburg, 3. März 1858.

Der Stadtmagistrat.

Vorst. kr. II. Bürgermeister: Schwink.

Nr. 9259/9427. Bürchl.

Dr. WILDBERGER's orthopädische Heilanstalt in Bamberg

für Kranke, welche an **Rückgratsverkrümmung** und **Contracturen** aller Art, sowie **an veralteten spontanen Luxationen** im Hüftgelenk (freiwilligem Hinken) leiden. Aufnahme findet täglich statt. Prospekte sind gratis zu beziehen. [3a]

Gewirkte Châles und Châles-Mantillen

sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

[4b] **Rom & Wagner.**

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Geschichte des deutschen Studententhums

von der Gründung der deutschen Universitäten bis zu den deutschen Freiheits-Kriegen.

Ein historischer Versuch von Oskar Dolch.

8. geh. 1 Thlr. 10 Ngr. oder 2 fl. 24 kr.

Vorräthig in Würzburg in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Heinrich Wültner,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

empfiehlt sein bekanntes **Leinwand-, Drell-** und **Damastlager** unter Zusicherung billigster Preise.

Zugleich zeigt derselbe an, daß sich das Verkaufslokal nicht mehr vor dem Klinger'schen Kaffehause, sondern auf der **Domstraße** bei Herrn Kaufmann **Wirsching**, 1 Stiege hoch, befindet. [3c]

Ausländische Vögel,



als: **Papageien, Antillados, Inseparabiles,** rothe **Kardinäle**, viele verschiedene kleinere in verschiedenen Farben, große **Holländer Kanarien-Vögel**, gelernte **Blutfinken**, sind einige Tage im Gasthause zum „Reichsapfel" ausgestellt. [2a]

J. Maris sen.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge zur Geburtskunde u. Gynaekologie.

Herausgegeben von

Dr. F. W. v. SCANZONI,

k. bayer. Hofrath, Ritter mehrerer Orden &c.

III. Band in gr. 8. mit 10 Tafeln. 1858. Eleg. geheftet Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Alle 3 Bände zusammen 9 fl. 54 kr. oder 5 Thlr. 15 Sgr.

Die im III. Bande dieser Beiträge enthaltenen höchst interessanten Mittheilungen des berühmten Verfassers und anderer renommirten Aerzte berechtigen die Verlagshandlung zur Annahme einer noch grösseren Verbreitung dieses Werkes. Die beiden ersten Bände (mit 6 Tafeln) sind noch in einigen Exemplaren um den Preis von 6 fl. 18 kr. oder 3 Thlr. 18 Sgr. zu haben, ebenso die **Beiträge zur Geburtskunde** von Prof. Dr.

Fr. A. v. Kiwisch von Rotterau.

2 Hefte in gr. 8. brosch. 1846—1848. Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Jeder Band wird auch einzeln gegeben.

Fremden-Anzeige.

Vom 10. März.

Adler. Frank, Pferdhändler a. Erfurt. Ebenbach, Gutsbes. a. Waldschwind. Hufnagel, Agent a. Miltenberg. Kflte.: Weimann a. Mannheim, Silligmüller a. Karlstadt, Dirsch aus Frankfurt. Gerlach a. Augsburg. Bächler aus Kaufbeuern, Ditt a. Miltenberg, Kilp a. Amberg, Duby a. Bern.

Gleebaum. Kflte.: Mayer a. Kitzingen, Rosenstrauß a. Niederwern, Fürth a. Hanau und Wirsching a. Iphofen. Knochel, Ingen. a. Haßfurt. Brand, Verwalter a. Thüngen. Blank, Bierbrauer aus Kulmbach. Baron v. Leonrod, Gutsbesitzer a. Dalsfeld.

Kronprinz. Kflte: Vogel a. Berlin, Delter a. Leipzig. Baumbach a. Bieberich, Schönbein a. Frankfurt, Ochsner a. Mainz. Herold u. Rösler a. Hanau, Roß a. Offenbach, Strauß aus Bischofsheim, Frank aus Koblenz, Schwarz aus Hechst. Wertheim a. Gelnhausen, Leo a. Kitzingen. Frau Lahn u. Grus, Insp. a. Wiesbaden. Walter, Insp., u. Mack, Fabrikbes. a. Frankfurt.

Schwan. Frl. Wendler a. Bamberg. Gastw.: Hahn a. Kissingen u. Weinemann a. Marktbreit. Schiffer: Müller a. Wertheim u. Keller a. Miltenberg. Kflte.: Gottlieb a. Ansbach, Kluge a. Marktbreit. Lerch a. Köln, Bach a. Berlin und Weinrank a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Schumann, Rechtsanw., Hofmann, Forstrath, und Haas, Bürgermeister a. Wertheim. Kaufltе.: Langguth aus Wertheim, Oppenheimer a. Frankfurt und Lindemann aus Berlin. Frau Marcouse a. Frankfurt.

Mit einer Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Extra-Beilage zu Nr. 70 des Würzburger Anzeigers.

Bekanntmachung.

In der Grundtheilungssache der Katharina Pabst Wittwe von Wipfeld wird deren Wohnhaus mit Hofraum, Scheuer, Hausgärtchen und Gemeinderecht, dann deren Liegenschaften, im Gesammt-Schätzungswerth zu 14,681 fl. am

Mittwoch den 17. März l. J., Nachmittags 1 Uhr

auf dem Gemeindehause allda gegen Zahlung in 6 Martinifristen 1858 mit 1863 nebst 4 Prozent Zinsen von Martini 1858 an öffentlich versteigert.

Das Mobiliar aber, worunter 1 Paar Ochsen, 3 Kühe und anderes Vieh, dann 4 Fuder Most, 384 Eimer neue weingrüne Fässer, 7 Stück große und kleinere Kufen, 1500 Stück Faßreife, Büttnerhandwerkszeug, Häcker- und Bauerelgeschirr, Getraide, wobei 9 Schäffel Waizen, Wurzelwerk, Futter und Stroh, endlich Weißzeug, Betten und Hausgeräthe aller Art wird in der Wohnung der Katharina Pabst Wittwe gegen Baarzahlung

Montag den 22. März l. J., früh 9 Uhr

und an den folgenden Tagen zur Versteigerung gelangen.

Die übrigen Bedingungen werden an den Strichstagfahrten bekannt gemacht und haben sich auswärtige Steigerer über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Forderungen an die Theilungsmasse aber müssen, wenn sie bei der Auseinandersetzung nicht unberücksichtigt bleiben sollen, am

Montag den 29. März l. J., früh 9 Uhr

dahier angemeldet und nachgewiesen werden, woselbst auch über die Befriedigung der Gläubiger Definitivbeschluß gefaßt werden soll.

Die sich bis dahin nicht Erklärenden werden als dem Majoritätsbeschlusse beitretend erachtet.

Werneck, 3. März 1858.

Königliches Landgericht.

Angermann, Ldr.

Nr. 3064. Fehr, Aff.

Holzversteigerung im k. Revier Gramschatz.

Das Ausschreiben des k. Revierförsters zu Gramschatz vom 28. v. M. über die Versteigerung der Hiebergebnisse in den Abtheilungen unterer Altwald und oberes Thal wird hiermit dahin vervollständigt, daß sämmtliches in der Abtheilung Altwald lagernde Eichen-Müssel- und Scheitholz nur am 16. l. M. zum Verstriche gelangen werde.

Würzburg, den 9. März 1858.

Königliches Forstamt.

Dittmann.

Nr. 1299. [2b]

Die Betten-Fabrik von J. N. Gräffendeich's Nachfolger (bisher große Sandgasse Nro. 7) befindet sich jetzt Bleidenstraße Nro. 4.

Frankfurt a. M. im März 1858. [3b]

J. N. Gräffendeich's Nachfolger.

Spiegel in Fein-Gold- und Goldleisten, braune, Rococo- und polirte Rahmen in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Mangold,

[3b] Büttnergasse.

Wegen meiner in Erlangen errichteten Hemden- und Wäsche-Nähfabrik ist es mir unmöglich, die Messen ferner zu beziehen, weshalb ich auch die hiesigen Messen **diesmal zum Letztenmale** besuche, und um mit meinem großen Meßlager zu räumen, verkaufe ich meine bekannte reelle **Leinwand**, leinene **Taschentücher, Tischzeuge, Weisswaaren, Unterhosen** und **Unterjacken** zu sehr billigen, jedoch nur **festgesetzten Preisen**. Mein Leinwand-, Weißwaaren-, Unterhosen-, Unterjacken- und Hemden-Lager in Fürth ist stets aufs reichhaltigste assortirt, und ich bitte deßhalb die mir durch 12jährigen Besuch der hiesigen Messen durch meine anerkannte reelle und solide Bedienung erworbene Kundschaft, bei späterem **Bedarf** sich schriftlich an meine Handlung in Fürth zu wenden, und werde ich durch prompte Ausführung der gütigst ertheilten Aufträge das mir bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen.

J. Erlenbach aus Fürth.

Nur noch während dieser Messe in der Bude vor dem Hause des Herrn Buchbinders **Zang** im Kürschnerhof.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich zur gegenwärtigen Messe seine Fabrikate in Leinwand, Tafel- und Tischzeugen, Hand- und Sacktüchern ec. ec., in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung solidester Qualität und billiger Preise.

Das Verkaufslokal ist, wie früher, im Gasthaus zum

„Wittelsbacher Hof" Zimmer Nr. 3. [4c]

Communionbilder

das Stück zu 1 kr., 2 kr., 4 kr., 6 kr., 8 kr. und 12 kr. für Neu-communicanten empfiehlt den Herrn Geistlichen

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Schuldenwesen des Adam Seuffert von Unterdürrbach betr.

Adam Seuffert von Unterdürrbach hat die Zusammenberufung seiner Gläubiger beantragt, um mit denselben ein Arrangement abzuschließen.

Es wird daher zur Anmeldung von Forderungen gegen den genannten Gemeinschuldner und zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren Tagfahrt auf

Montag den 19. April l. Js.

früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 14

anberaumt und hiezu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die nichterscheinenden gerichtsbekannten Gläubiger den von der Mehrheit der erscheinenden gefaßt werdenden Beschlüssen für beistimmend erachtet, die gerichtsunbekannten Gläubiger aber in gegenwärtigem Verfahren nicht berücksichtiget werden würden.

Bis zu oder an dieser Tagfahrt haben sämmtliche auswärtige Gläubiger einen Insinuationsmandatar oder Vertreter dahier aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen für sie lediglich an das Gerichtsbrett angeschlagen und als richtig insinuirt erachtet werden würden.

Würzburg, den 19. Februar 1858.

Königl. Bezirksgericht.

Seuffert.

Wucherer.

Nr. 7653. I. [3a]

BRONZE-LUSTRES

mit schönen farbigen Glasschaalen in neuestem Geschmacke sind angekommen bei

[2a] **Philipp Treutlein.**

In

Vorhangstoffen,

sowohl in Moll, Sieb, Gaze, Filoche, Tüll ist das Neueste am Stück und abgepaßt eingetroffen, und werden solche zu auffallend billigen Preisen, darunter eine Partie $^{8}/_{4}$ **breit à 12 kr. per Elle** verkauft in der

[2a] Weiß- und Trauer-Waaren-Handlung von

F. J. Schmitt.

Anwesens-Verkauf oder Tausch.

In der Nähe von Würzburg am Maine gelegen, ist ein geschlossenes, von Mauern umgebenes Anwesen, bestehend in einem geräumigen Wohnhause mit herrlicher Aussicht, Boden, Stallung, Wasch- und Backhaus, Remise, Keller, Holzhalle und besonderem Nebenbau, gemeinschaftlichem, ausgezeichnetes Trinkwasser liefernden, laufenden Brunnen, dann circa 2 Morgen Garten vorzüglichster Bonität mit Spalier-Trauben und sonstigen edlen Obstsorten bestellt, nebst fließendem Bachwasser, zum Gerberei-, Fabrik, Gärtnerei-, Oekonomie-Betriebe oder zum angenehmen Aufenthalt für privatisirende Personen vollkommen geeignet, Familienverhältnisse wegen, unter annehmbaren Bedingungen entweder zu verkaufen oder gegen ein Haus in hiesiger Stadt zu vertauschen.

Schriftliche Anfragen wollen unter Adresse **A. D.** im Kleidermagazin des Herrn Fischer am grünen Markt dahier abgegeben werden.

In einer durch Eisenbahn und Dampfschifffahrt sehr belebten Provinzialstadt Bayerns diesseits des Rheins ist ein auf das beste bekannter und sich rentirender, sehr schön an dem Ufer des Flusses zwischen dem Stationsplatze der Dampfschiffe und dem Bahnhof-Hauptgebäude, und beiden sehr nahegelegener Gasthof wegen anderweitigen Beschäftigungen des Eigenthümers billig und unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Durch seine Lage und aus andern Gründen hat dieser Gasthof keine Konkurrenz und ist auch keine zu befürchten. — In der Stadt befindet sich ein Bezirks- und Landgericht, ein Forst- und Rentamt. Mit dem Gasthof wird ein auf das beste eingerichtetes, daranstoßendes Bräuhaus mit drei Sommer-Kellern in schön gelegenen, sehr guten Baum-, Gemüse- und Grasgärten, im Ganzen 40 Tagwerke der besten Wiesen und 30 Tagwerke Aecker vorzüglicher Bonität käuflich abgegeben. Das Bräuhaus wäre leicht für 3000 fl. jährlich zu verpachten. Zu diesem wird auch ein Torfstich von 13 Tagwerk und ein Wald von 17 Tagwerk käuflich überlassen, durch welche für das Brennmaterial zu großartigem Betrieb für mehrere Generationen gesorgt wäre. Das namentlich an guten Betten, Silber und Bräuhaus-Utensilien reiche Inventar wird, je nach dem Wunsche des Kaufliebhabers, mit in den Kauf gegeben oder nicht. Zwei Dritttheile des Kaufpreises können zu 4½ pCt. stehen bleiben. Ein größeres Weingeschäft, wie auch das des Exports von bayerischem Bier nach verschiedenen Richtungen wäre durch die Lage angedeutet.

Näheres auf frankirte Briefe an zahlungsfähige Kaufsliebhaber durch Heinrich Riese, Karlsplatz Nr. 29 in München.

Aus gewissen Gründen gesonnen, mein Waarengeschäft gänzlich aufzugeben, habe ich beschlossen, einen völligen

Ausverkauf

meines noch reich assortirten Lagers zu machen, und um ganz damit zu räumen, werde ich um **30 Prozent** billiger, als mein Ankaufspreis ist, verkaufen. [3b]

Salomon Schlenker.

Mein Verkaufslokal ist, wie immer, **Glockengasse Nr. 249.**

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

---

100 Morgen Feld, in Einem Stück, in der Nähe der Eisenbahn, 2 Stunden vom Mainstrom belegen, im guten Stande, wovon der dritte Theil mit Samen bestellt ist, sind billig zu verkaufen und können 2 Dritttheile des Kaufpreises stehen bleiben. Näheres in der Expedition.

Verloren wurde auf der Straße von Zellingen nach Würzburg ein Sack mit altem **Messing** und Zinn. Der redliche Finder erhält bei Rückgabe an die Expedition ds. Bl. eine gute Belohnung.

Der 1. März ist vorüber; bitte wegen M. S. zu drängen.

Es wird um gefällige Angabe Ihres jetzigen **Wohnortes behufs Honorarsendung gebeten.**

In der Ziehung zu München am 9. März wurden nachstehende Nummern gezogen:

23. 10. 68. 52. 79.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 18. März.

Hendschel's Telegraph,

März-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Wechsel und Anweisungen

auf unser Haus **„Rosenheim brothers"** in **New-York** sind jederzeit in beliebiger Größe zu haben bei [80]

Gebr. Rosenheim in Heidingsfeld.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. März.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	11^{30} F.*)
5^{9} M.	6^{30} F.	Postzug.	6^{13} F.	5^{36} A.
11^{15} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 45 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über [illegible]ruhe als Mainz-[illegible]bach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 71.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 12. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Gregor. Sonnenaufgang: 6 Uhr 22 Minuten — Sonnenuntergang: 5 Uhr 57 Min. — Mondsuntergang: 2 Uhr 20 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 5° Wärme. — **Bauernregel:** An Gregori muß der Bauer mit der Saat in's Feld.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 12. März. Zu dem gestrigen Bericht über die Generalversammlung der **Maindampfschifffahrts-Gesellschaft** ist nachzutragen, daß der Verwaltungsrath beauftragt wurde, durch eine eigene Kommission den Verkauf der Schiffe und des sonstigen Gesellschafts-Inventars vorbereiten zu lassen, Kaufs-Anerbietungen entgegenzunehmen und alle sonst nöthigen Verhandlungen zu pflegen. Im kommenden August sollen dann die eingelaufenen Kaufsanträge der Generalversammlung vorgelegt werden, welche sich schlüssig machen wird, ob ihr dieselben genehm sind, worauf dann auch die Frage wegen Auflösung der Gesellschaft definitiv entschieden werden soll. Eine **sofortige** Liquidirung des Gesellschafts-Vermögens ist also nicht beschlossen.

* **Schweinfurt**, 11. März. Der gestrige **Getreidemarkt** war nur schwach befahren, in Folge dessen bei reger Kauflust und Anwesenheit vieler Käufer die Preise etwas anzogen. — Der **Viehmarkt** war für die jetzige Jahreszeit ebenfalls nur wenig besucht, woran aber lediglich die anhaltende Kälte schuld ist, da bei den glatten Wegen das Vieh nur mit größter Vorsicht getrieben werden kann. Es waren circa 1100 Stück zum Verkaufe ausgestellt und wurden nur einigermaßen gute Ochsen von preußischen Händlern gekauft zu enorm hohen Preisen. Zuchtvieh war der Handel flau. Pferde ca. 80 Stück am Platz, waren sehr gesucht und gut bezahlt. In Schweinen war der Handel etwas lebhafter und waren 5—600 Zuchtschweine am Platze, welche größtentheils verkauft wurden.

* **Schweinfurt**, 11. März. Der Bau einer neuen Brücke über den Main, einer sogenannten Drahtbrücke, hat nun auch die Zustimmung des Gemeindekollegium erhalten und soll vorbehaltlich hoher Regierungsgenehmigung, wie man hört, noch dieses Jahr in Angriff genommen werden.

Bischofsheim, 9. März. Seit 3 Tagen ist in hiesiger Gegend eine so ungeheure Schneemasse gefallen, welche, von stürmischem Nordwestwinde begleitet, auf manchen Stellen derart aufgehäuft ist, daß die Passage über die Rhön sehr beschwerlich ist, und die von hier nach Wüstensachsen und Gersfeld gehenden Kariolposten nur mit größter Anstrengung durchgeschafft werden können. (Schw. T.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts **Neustadt** vom 9. und 11. d. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Barb. Markert von Burkerdroth, wegen Kindsaussetzung in eine 4½monatliche einfach geschärfte Gefängnißstrafe; Marg. Korb von Bischofsheim, wegen Diebstahls in eine Arbeitshausstrafe von 3 Jahren; L. Kirchner von Stangenroth, wegen Betrugs und Unterschlagung in eine Arbeitshausstrafe von 1 Jahr; Kasp. und Nik. Büttner von Heustreu, wegen Urkundenfälschung in eine Arbeitshausstrafe zu je 8 Jahren. — In Sachen des G. Schäfflein von Wasserlosen und des K. Gram von Burkerdroth, wegen Forstfrevels wurden die gegen die Erkenntnisse I. Instanz ergriffenen Berufungen verworfen.

Schwurgericht.

5. Verhandlung.

(Fortsetzung.)

Allein gerade die Verschleißung durch Friedmann führte zur Entdeckung. Derselbe gab in sehr kurzer Zeit eine größere Anzahl falscher Noten aus und versandte außerdem 20 Stück nach Wien zur Tilgung einer Schuld. Dies wurde ruchbar und kam auch dem Gendarmeriebrigadier zu Hersbruck zu Ohren. Dieser verhaftete unsern Buchhalter am 22. Oktober in Hersbruck und fand bei ihm noch einen Vorrath von 251 Stück solcher Falsifikate. Buchhalter Friedmann setzte nun in seinen Aussagen vor Gericht dasselbe in den Stand, die ganze Fabrik aufzuheben. Jedoch wurde Dürr vorher von Kämpf gewarnt und hatte derselbe sohin noch Gelegenheit, Vorsichtsmaßregeln zu treffen.

Schon bei der Bekanntmachung der Bank-Administration wurden die Holzformen durch Frau Dürr verbrannt. In einem Kästchen, das bei Klein gefunden wurde und ihm von Dürr übergeben war, wurde, in einem leinenen Säckchen eingepackt, eine der früher erwähnten blechernen Kapseln gefunden.

Der messingene Trockenstempel kam durch Dürr am 20. Oktober zu dem Instrumentenmacher Voit, und zwar in einem Kistchen, worin Goldgeld, bestehend in 21 holländ. Zehnguldenstücken u. s. w., war. Dieses Geld trug Dürr aus dem Grund aus seinem Haus, um, wie er selbst sagte, seiner Frau einen Sparpfennig zu sichern. Voit öffnete das Kistchen, fand ein zugeschnürtes Päckchen darin, welches er später dem Untersuchungsrichter zeigte und worin der Trockenstempel war.

Die Presse, womit die Noten gedruckt wurden, verkaufte Dürr an Buchdrucker Thein dahier.

Der Hauptbestand der Falsifikate kam gleichfalls zur Vernichtung. Dieser kam in der Nacht vom 21. auf den 22. Okt. in einer Kiste durch Weiskopf ins Haus des Voit. Diese Kiste blieb so lange daselbst stehen, bis am 25. Oktober Abends die Frau Dürr ihre Magd zu Voit schickte und demselben sagen ließ, er möge deren Inhalt verbrennen. Dies geschah; es waren noch 15,000—16,000 Stück. Der Beweis dieser Vertilgung liegt in dem Befunde, welcher bei einer Haussuchung am 30. Oktober zum Vorschein kam. Hiebei fand man in der Waschküche zu ebener Erde des Voit'schen Hauses unter dem Waschkessel eine Quantität verkohlter Papierflocken von zarter Beschaffenheit, welche in zwei Gläschen gebracht wurden.

Seine eigene Person suchte Dürr am 25. Oktbr. Morgens in Sicherheit zu bringen und reiste über Würzburg, Frankfurt nach Mainz, wo er am 29. verhaftet wurde; an demselben Tage wurde auch Hartner auf einem Schiffe im Rheine verhaftet, er erhängte sich jedoch in der Frohnfeste dahier. Bis zum 29. waren sämmtliche Mitschuldige inhaftirt.

Dürr war jedoch mit der Fabrikation bayerischer Banknoten nicht zufrieden. Welch' ausgedehnte Pläne er verfolgte, ist aus einem Brief ersichtlich, den er aus der Frohnveste dahier schrieb: „daß ich, sagt er, in meinem Geschäfte vieles leistete, und mich gut überall zu nähren weiß, wird mir Niemand absprechen; ich war nur zu thätig, ich wollte auf einmal 200,000 fl. haben." Dürr betrieb nebenbei auch noch die Fabrikation preuß. 5 Thlr. Scheine, bezüglich deren es jedoch nur beim Versuch blieb. Auch hiezu hatte er die nöthigen Platten u. s. w. aus Amerika erhalten. Weiskopf betheiligte sich hiebei insofern, als er drei Karten für das Wasserzeichen verfertigte und sich bereits in der Ausführung übte.

Aber auch untergeordnete Gewinne verschmähte Dürr nicht; er suchte sogar Vortheil daraus zu schöpfen, daß die Bank eine Prämie von 2500 fl. ausgesetzt hatte, indem er in einem zur Empfehlung eines von ihm an den Bürgermeister Langguth vorbereiteten Gesuches um Unterstützung seiner Familie an den Abg. Borst geschriebenen Brief darauf hinweist, daß ja gerade er der Veranlasser zur Auszahlung dieser großen Belohnung sey.

Dürr machte auch Kalenderstempel und die Weinetiquetten des k. Hofkellers dahier nach, indem er sich die nöthigen Stempel dazu verschaffte; es sind dieselben, welche bei Voit in dem von Dürr diesem übergebenen Päckchen gefunden wurden. Die nachgemachten Etiquetten pappte er seinen Weinflaschen auf und verkaufte dann die darin enthaltenen Weine als Hofkellerweine.

(Fortsetzung folgt).

Vermischtes.

München, 10. März. So viel bis jetzt über die Beschlüsse des Gesetzgebungsausschusses der Kammer der Abgeordneten verlautet, darf man wohl hoffen, daß eine Verständigung mit der Staatsregierung sich erzielen lasse. (A. A.)

München, 10. März. Dem Vernehmen nach ist man höchstens Orts mit den Voreinleitungen zum Bau einer großen Kaserne in unserer Stadt beschäftigt. (N. M. Z.)

Aus glaubwürdiger Quelle wird der „Augsb. Postztg." mitgetheilt, daß bezüglich der Besetzung des erzbischöflichen Stuhles in Bamberg noch keine Entscheidung getroffen und auch sobald nicht zu erwarten ist, obgleich Se. Maj. der König die übliche Anfrage an den hl. Vater nach Rom bereits hat abgehen lassen. Was bezüglich der Bestätigung des Domkapitulars Senestrey als Bischof von Regensburg neulich verlautete, sey verfrüht, da eine Bestätigung vor der Präkonisirung undenkbar ist. Die Professio fidei, welche Domkapitular Senestrey am vergangenen Freitag ablegte, sey eine Bedingung, ohne welche der Präkonisirungsprozeß gar nicht beginnen kann. (A. P.)

München, 10. März. Der neulich erwähnte Versicherungsverein gegen Schäden an Pferden und Rindern hat sich heute konstituirt. Die vom hiesigen Komite des landwirthschaftlichen Vereins veranlaßte Versammlung war ziemlich zahlreich besucht und jeder der Anwesenden sprach sich für die Nothwendigkeit eines solchen Vereins aus. Als Vorstand wurde gewählt der rechtskundige Magistratsrath Dr. Radikofer, dem ein aus 8 Mitgliedern bestehender Ausschuß beigegeben ist, der nun die Statuten des Vereines zu entwerfen und noch sonstige nothwendige Vorbereitungen zu treffen hat, damit der Verein sobald als möglich seine Thätigkeit beginnen kann. (A. P.)

Am schrecklichsten scheint der Orkan vom 8. März in Köln und in der Umgegend gehaust zu haben. Häuser wurden niedergeworfen, eine Menge von Dächern abgedeckt, Kirchen beschädigt. Der Schaden an einer einzigen Maschinenfabrik in Köln beträgt 10,000 Thaler. Auch Menschen wurden leider erschlagen und viele verwundet. Nach dem Sturm wurde ein starkes Wetterleuchten beobachtet. Der Sturm scheint sich übrigens nördlich nicht viel weiter als bis Köln ausgedehnt zu haben; denn von Bremen, Hamburg, Berlin wird nur starker Schneefall berichtet.

Hamburg, 8. März. Seit einiger Zeit taucht in der deutschen Presse, selbst in der hiesigen, der Plan auf, Hamburg zum Sitz eines Erzbischofs zu machen. Die Sache ist schon vor ohngefähr 19 Jahren einmal in Anregung gewesen. (Fr J).

Bern, 10. März. Der Bericht der eidgenössischen Kommissäre spricht die Genfer Regierung von der Anklage Frankreichs, daß sie die Flüchtlingspolizei lässig gehandhabt habe, ziemlich frei. — Am Hauensteintunnel hat ein Volksauflauf stattgefunden, um die angeordnete Versetzung der Pumpwerke zu verhindern. Die Sturmglocke wurde geläutet und der Beschluß des Bundesraths verhöhnt.

Paris, 10. März. Ueber den Vorfall in Chalons sur Saone bringen die Provinzjournale verschiedene Versionen: Der Courrier de Lyon (offizielles Journal) vom 10. März sagt darüber: „Es scheint, daß am vorigen Samstag einige politische Verhaftungen in der Stadt Chalons vorgenommen wurden, die Mitglieder irgend einer geheimen Gesellschaft beschlossen ihre gefangenen Anführer zu befreien, und die tiefe Ruhe, deren die Stadt sich gewöhnlich erfreut, gab diesem Handstreiche allerdings einige Aussicht auf Erfolg. Samstag Abend um 9 Uhr, als der aus etwa 12 Mann bestehende Posten am Gefängniß in aller Ruhe einschlief, stürzte eine Horde von etlichen 30 Männern plötzlich auf die Wache los, übertumpelte und entwaffnete die Schildwache, brach die Thüre ein und bemächtigte sich der an der Wand hängenden Gewehre, bevor die überraschten Soldaten sich zu vertheidigen vermochten. Sodann durchliefen die Aufrührer einige Straßen, indem sie, inmitten der über eine solche Frechheit entrüsteten Bevölkerung, die Republik leben ließen. Bald aber ergriff die Behörde die erforderlichen Maßnahmen. Das zu Chalons garnisonirende Bataillon griff zu den Waffen und zerstreute den Aufwieglerhaufen, dessen Haupträdelsführer festgenommen wurden. Uebrigens sagt man nicht, daß den Aufrührern die beabsichtigte Befreiung der Gefangenen gelang. Marschall Castellane schickte sofort den die Militärunterdivision kommandirenden General ab, um eine Untersuchung einzuleiten." — Die „Union de Bourguignon" von Dijon erzählt den Vorfall in etwas andrer Weise, mit weniger politischer Färbung. Einige Individuen, sagt dies Journal, welche Bootsleute der Saone seyn sollen, welche über das Unterbrechen des Dampfschifffahrtsdienstes ungehalten sind, stießen Samstag Abend den Ruf: „Es lebe die Republik" aus. Die von der Behörde ergriffenen Maßnahmen und die Verhaftung mehrerer Individuen stellten die Ordnung bald wieder her. Die „Gazette de Lyon", welche den Vorfall ebenso berichtet, fügt bei, daß auch in Lyon auf diese Nachricht hin Vorkehrungen getroffen wurden. (Fr. P.)

Paris, 9. März. Es heißt, Pieri, einer der drei wegen der Betheiligung bei dem Attentat vom 14. Januar zum Tode verurtheilten Italiener, habe, um Begnadigung zu erlangen, sich erboten, vollständige Enthüllungen über den Ursprung, die Verzweigungen und den Endzweck jenes Verbrechens zu machen. (Deutschl.)

Paris, 10. März. Das von Orsini und Genossen eingelegte Kassationsgesuch wird erst morgen vor der Kriminal-Kammer des Kassationshofes zur Verhandlung gelangen. Den Bericht wird der Rath Moreau erstatten. (F. J.)

Paris, 10. März. Der heutige „Moniteur" kündigt das Erscheinen der mehrerwähnten Broschüre unter dem Titel: „Napoleon und England" an.

Paris, 11. März. Nach dem heutigen „Moniteur" hatten die Anarchisten auf **verschiedenen Punkten** Frankreichs Bewegungen vorbereitet. Die am 24. Febr. vorgenommenen Verhaftungen vereitelten dieselben und führten zur Wegnahme von Waffen, Munitionen und kompromittirenden Korrespondenzen. Diese Arrestationen wurden übertrieben dargestellt; es fanden, sagt der „Moniteur", davon nur 50 in Paris, 20 in Lyon, 12 in Marseille und in 40 Departementen durchschnittlich 4 statt. In der Nacht des 5. März sollte auch in Paris eine Zusammenrottung stattfinden. Die entschiedenen Maßregeln der Regierung ließen dieselbe jedoch nicht aufkommen. Zwanzig neue Verhaftungen wurden in Folge dessen bewerkstelligt. Die Bewegung in Chalons hing mit diesem System der Aufwiegelung zusammen. (Fr. J.)

Brüssel, 10. März. Coulon, der Verfasser des im „Proletaire" erschienenen beleidigenden Artikels gegen den Kaiser Napoleon, ward heute von dem Geschwornengericht von Brabant zu 18monatlicher Gefängnißhaft, 100 Fr. Geldstrafe und in die Kosten des Prozesses verurtheilt. Coulon wurde nach gefälltem Urtheilsspruch gleich in Verhaft genommen und stieß bei dieser Gelegenheit die beleidigendsten Aeußerungen und Drohungen gegen die Jury aus. (Fr. J.)

Kopenhagen, 10. März. In der heutigen Sitzung des Reichsraths ward die Annahme oder Verwerfung des Gesetz-Entwurfs in Betreff der Befestigung Kopenhagens nach der Seeseite vom Minister zu einer Kabinetsfrage erklärt und in der zweiten Berathung darüber mit 41 gegen 4 Stimmen angenommen. Elf Mitglieder stimmten dabei nicht mit. — Der Konseilpräsident bemerkte bei dieser Gelegenheit in Betreff der schleswig-holsteinischen Frage: „Die Regierung werde nachgeben, soweit das Interesse des Landes dies gestatte; sie werde jedoch möglichst am Gesammtstaat festhalten. (Fr. J.)

London, 9. März. Das bisher erzielte Resultat der hier versammelten konstitutionellen Italiener, die es sich zum Zwecke gesetzt haben, eine Einigung ihres gemeinsamen Vaterlandes auf friedlichem Wege anzustreben, ist eine Adresse an das gesammte Europa, namentlich an die Mächte Europa's, worin denselben die Möglichkeit und Lebensfähigkeit eines einigen Italien, als Staatenbund, darzuthun versucht wird. Sie ist nach vielfachen Berathungen einstimmig angenommen werden. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Baden.) Eine neue Gesandtschaft geht nach Rom, um die Unterhandlungen wegen des Konkordats zu Ende zu führen.

(Dänemark.) Die dänische Regierung ist, wie es heißt, bereit, Holsteins und Lauenburgs staatsrechtliche Stellung in einer den Verträgen entsprechenden Weise zu regeln, aber als Lohn dafür verlangt sie Schleswigs gänzliche Einverleibung in Dänemark*).

*) Die Berliner „Zeit" meldet: Wir erfahren, daß das Kopenhagener Kabinet, durch die Krankheit des Königs von Dänemark zur Zeit behindert, auf die jüngsten Beschlüsse des Bundestags eine entscheidende Antwort zu geben, seinen Bundestagsgesandten beauftragt hat, vorläufig vertrauliche Eröffnungen in Frankfurt zu machen, welche eine versöhnlichere Stimmung der dänischen Regierung bekunden und, wenn auch nicht vollkommen befriedigen, so doch als Ausgangspunkt weiterer Verhandlungen zu einer definitiven Uebereinkunft geeignet erscheinen könnten.

(Türkei.) Die türkischen Truppen, die zur Herstellung der Ruhe in Bosnien, sowie gegen Montenegro abgeschickt sind, befinden sich nicht im besten Stand; die Bataillone sind sehr schwach, und es fehlt an Munition.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber fl.	Haber kr.
Würzburg . . .	6.	März.	—	—	15	27	13	29	11	38	8	5
Schweinfurt . .	11.	„	—	—	15	7	14	13	11	51	8	34
Marktbreit . . .	8.	„	—	—	14	15	—	—	—	—	—	—
Königshofen i. Grbf.	9.	„	—	—	14	30	13	40	10	45	9	—
Bamberg	6.	„	—	—	15	22	12	46	12	8	9	18
Marktsteft . . .	5.	„	—	—	14	10	—	—	—	—	8	—
Ansbach	6.	„	15	49	15	4	12	—	11	17	8	6
Nürnberg . . .	6.	„	—	—	15	20	12	11	11	13	8	21
Weissenburg . .	6.	„	—	—	14	28	12	18	10	6	7	37
Nördlingen . . .	6.	„	15	22	12	46	12	16	9	28	7	40
Furth	5.	„	—	—	16	21	11	54	10	50	8	3
Bayreuth	3.	„	—	—	16	—	12	6	11	36	8	48
Gunzenhausen . .	4.	„	—	—	14	15	12	18	10	2	7	43
Rothenburg a. d. T.	6.	„	14	40	14	56	12	35	—	—	7	20
Dinkelsbühl . . .	3	„	15	34	15	31	12	2	10	1	7	20
Straubing . . .	6.	„	—	—	15	50	11	30	9	30	7	49
Eichstätt . . .	6.	„	—	—	15	24	12	17	8	3	7	45
Regensburg . . .	6.	„	—	—	15	49	11	58	9	32	8	9
Augsburg . . .	5.	„	16	3	17	7	11	38	10	37	7	32
Landshut . . .	5.	„	—	—	15	33	12	45	9	9	6	53
Erding.	4.	„	—	—	16	34	11	8	9	2	6	52
Passau	2.	„	—	—	17	9	10	11	7	18	6	21
Neumarkt (O.-P.)	1.	„	—	—	15	9	11	25	10	1	8	4
Donauwörth . .	3.	März	15	27	15	44	12	17	9	20	7	41
Vilshofen . . .	8.	„	—	—	16	22	10	27	—	—	6	41
Neuburg a. d. D. .	3.	„	—	—	15	22	11	16	9	16	7	31
München . . .	6.	„	—	—	16	58	11	45	10	15	7	14
Amberg	6.	„	—	—	13	39	12	10	11	6	8	25
Kaiserslautern (p. Z.)	2.	„	—	—	4	32	4	3	3	54	4	14
Mainz (per Sack)	6.	„	—	—	9	2	7	20	6	19	5	52
Heilbronn . . .	10.	„	13	13	13	18	—	—	9	18	7	6

München, 9. März. Bis auf weitere Verfügung ist die Wiederanlage der gestern verloosten Kapitalien des neuen $4\frac{1}{2}$ prozentigen Anlehens und des Militäranlehens gestattet, sowohl gegen $4\frac{1}{2}$ pCt. Eisenbahn-Anlehensobligationen, als auch mit und ohne Arrosirung zu 4 pCt. (N. Kor.)

Frankfurt, 11. März. Abends in der Effektensozietät bewegte sich das Geschäft bei sehr lebhaften Umsätzen in sehr flauer Richtung, welche durch Pariser und Berliner Notirungen sowie Wiener Abendkurse hervorgerufen wurde; österr. Kreditaktien zu $231\frac{1}{2}$ eröffnet, sanken auf $232\frac{1}{4}$, Staatsbahn $339\frac{1}{2}$ à 339, Darmst. Bankaktien 250 à 249, National $79\frac{3}{4}$ P. (Fr. Pstz.)

Wien, 11. März. 5pCt. Met. $96\frac{1}{4}$; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{3}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{3}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $71\frac{3}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen $107\frac{3}{4}$; Bankaktien 980; fl. 500 Loose 326; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $190\frac{1}{2}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $302\frac{3}{4}$; Lloyd 78; Livorno-Flor. $86\frac{1}{4}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 102; London 10. 16; Paris in Wien $123\frac{3}{4}$; Frankfurt 105; Silber $104\frac{3}{4}$; Gold $107\frac{1}{4}$; Kreditaktien 261.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Christine Milleret, Kaufmannskind, 4 Monat alt. — Lothar Seuffert, Holzhändler, 45 J. alt. — Emil Weiß, Cand. med., 23 J. alt. — Eva Maria Hub, 2 J. 8 M. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. März.

Adler. Kfle.: Holzinger a. Frankfurt, Stiefvater a. Zell, Burde, Haas und Hermsen aus Köln, Wolff a. Kirchberg, Mayer a. Kitzingen; Roßmayer a. Sottenau und Junger a. Leipzig. Martini, Fabrikant a. Frankfurt.

Kleebaum. Kfle.: Knode a. Augsburg und Trunk a. Mannheim. Limpert, Fabr. a. Meiningen. Schärf, Priv. a. Linz. Sauer, Pfarrer a. Gumbach.

Kronprinz. Kaufle.: Stern a. Michelndorf, Henerich u. Lindheimer a. Frankfurt, Stegemann a. Petersburg, Wimmert a. Stuttgart. Maurer, Lithograph a. Petersburg. Dr. Hanauer a. Zweibrücken. Hunter, Gutsbesitzer a. Oberlauringen. Sodl, Bauinsp., und Eisentweg, Ing. a. Aschaffenburg.

Schwan. Frau Böbaert a. Erfurt. Tauber m. Schw., Bürgermeister v. Marktbreit. Streit m. T., Gastw. a. Kissingen. Spieß, Kaminfeger a. Scheinfeld. Kfle.: Funk a. Nürnberg, Müller a. Gießen, Maisel a. Frankfurt, Sommer a. Reutlingen, Bomeisel a. Seegnitz.

Württemberger Hof. Kfle.: Zschimmer aus Bremen, Hartmann a. Frankfurt. Brenner aus Berlin. Frau Stepf a. Schweinfurt.

Schwarze & graue Seidenstoffe

in den schwersten Qualitäten sowie von 48 kr. per Elle empfiehlt

[2a] **F. J. Schmitt.**

Mein Weisswaaren-Lager,

bestehend in allen Arten **Gardinen-Stoffen**, jeder Breite und Qualität, reinen Bielefelder und Irländer **Leinen**, sowie leinene und Linon-**Taschentücher**, feine **Piqués**, **Cordel**- und **Piqué-Unterröcke**, ferner

Communicanten-Kleider,

alle Sorten glatte, façonirte und gestickte **Molls**, nebst einer großen Auswahl **Stickereien**, als: Garnituren, Kragen und Aermeln, gestickten Streifen und Einsätzen rc., ist durch neue Zusendungen auf's reichhaltigste assortirt und empfehle solches zu billigen Preisen.

[2b] **Carl Bolzano.**

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **feinem Porzellan, Steingut** und **Glas**, von den besten Fabriken, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

C. Mangold,
Büttnergasse.

[3a]

Wein-Verkauf.





Bei Unterzeichnetem werden nachverzeichnete selbst gebaute Weine um die beigesetzten Preise abgegeben.

Reiner, sorgfältiger Bau der Weine, gute Qualität bei billigen Preisen lassen die Zufriedenheit der resp. Abnehmer hoffen.

Würzburg, 10. März 1858.

Ludwig Oppmann,
Maxstraße, Dist. 2. Nr. 603.

Jahrgang.	Lage.	Preis per Flasche.
1853er	Stein	— fl. 30 kr.
1854er	Stein	— fl. 36 kr.
1852er	Stein	— fl. 48 kr.
1854er	Stein-Riesling	— fl. 54 kr.
1852er	Stein Riesling	1 fl. — kr.
1853er	Grombühl, pr. 8 Maß	2 fl. — kr.

Die Preise verstehen sich pr. comptant. Briefe und Gelder werden franko erbeten. Leere Flaschen retour werden mit 4 kr. per Stück vergütet. — Verpackung billigst. [2a]

Anzeige und Empfehlung.

Zu der am Montag den 15. d. M. stattfindenden großen Sonnenfinsterniß, welche Vormittags gegen 10 Uhr beginnt und Nachmittags 3 Uhr endet, empfiehlt der Unterzeichnete eine Anzahl gefaßter Sonnengläser, in verschiedenen Größen und Farben, um diese Himmelserscheinung ohne Nachtheil der Augen betrachten zu können.

Diese Sonnengläser sind auch zu jeder andern Zeit, um die Flecken der Sonne beobachten zu können, zu Fernröhren und Perspektiven mit Vortheil zu gebrauchen.

Der Preis ist per Stück 18 und 24 kr.

Zu zahlreicher Abnahme empfiehlt

A. Schwaiger, Optikus,
neben der Domkirche.

[2a]

Das Neueste

in **Frühjahr-Ueberziehern, Raglans, Röcken, Hosen, Westen, Schlafröcken, Kocheljoppen, Binden** und **Cravatten** ist in sehr großer Auswahl vorräthig.

Auch liegen die neuesten Stoffe für diese Saison zur Ansicht bereit im

Kleidermagazin von Peter Gräf,

der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber, zu den billigsten Preisen.

Bürger-Kranz.

Samstag den 13. März — Plenarversammlung. Anfang Abends 8 Uhr. Es wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Der Ausschuss.

Bei Fr. Züberlein in Bamberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Erinnerungen

an den hochwürdigsten, hochseligen

Kaspar Bonifaz von Urban,

Erzbischof von Bamberg.

Von

Th. Kotschenreuther,
Domvicar und erzbischöfl. Secretär.

Mit dem wohlgetroffenen Portrait.

Preis 24 kr.

Der Erlös ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt.

Ausländische Vögel,



als: **Papageien, Antillados, Inseparabiles, rothe Kardinäle**, viele verschiedene kleinere in verschiedenen Farben, große **Holländer Kanarien-Vögel**, gelernte **Blutfinken**, sind einige Tage im Gasthause zum „Reichsapfel" ausgestellt. [2b]

J. Maris sen.

Ein Mädchen vom Land kann in Kost und Logis genommen werden. Näheres in der Expedition.

In einem gemischten **Waarengeschäft** eines Städtchens wird ein **Commis** gesucht. Näh. in der Expedition. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. März.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{4}$—$55\frac{1}{4}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{47} F.	1^{01} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm.	4^{20} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 72. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 13. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Nicephor. Sonnenaufgang: 6 Uhr 20 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 0 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 38 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 4° Wärme. — Bauernregel: Donnert's im März, so schneit's auch im Mai.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 12. März. Im hiesigen Kunstverein sind folgende Gegenstände neu ausgestellt: A. Oelgemälde: 1) Eine Sennerin, von E. Merk, 66 fl.; 2) Morgen in einem Dorfe des bayer. Gebirges, von F. Mayer, 60 fl.; 3) Mondlandschaft, von A. Stademann, 88 fl.: 4) Winterlandschaft, von demselben, 88 fl.; 5) Ein Hirtenmädchen, von Th. Wolfhagen, 70 Thlr. p. C.; 6) Zwei Wachtelhunde und ein Hase, von Ed. Wagner, 36 fl.; 7) Zwei Fasanen, von demselben, 30 fl.; 8) Partie aus dem bayer. Gebirge, von Bernh. Fries in Heidelberg, 176 fl.; 9) Sonnenuntergang am Chiemsee, von demselben, 88 fl.; 10) Bettelkinder, von H. Marr, 77 fl.; 11) Der Dom in Frankfurt, von F. Jodl, k. Hofbauinspektor in München, 150 fl.; 12) Früchtenstück, von Correggio, 25 fl.; 13) Früchtenstück, von demselben, 25 fl.; 14) Partie an der Oker, von Lake, 98 fl.; 15) Badende Mädchen, von Ferd. Piloty in München, 99 fl. B. Aquarellgemälde: 16) Der Altstädter Ring mit dem Rathhause in Prag, von Christ. Jank, 44 fl.; C. Eine Photographie.

Die auf den Herrn Pfarrer Wohlfromm zu Randersacker gefallene Wahl als Prokurator des Landkapitels Kitzingen erhielt die oberhirtliche Bestätigung. Mit der Verwesung der erledigten Pfarrei Kitzingen wurde Herr Michael Voll, früher Pfarrvikar zu Waigolshausen, betraut. (Diöz.-Bl.)

In dem Regierungsblatte Nro. 12 wird das Resultat der Sitzung des k. Staatsraths-Ausschusses vom 19. Febr. l. Js. bekannt gegeben, bezüglich der Rekurse des Ignaz Hartig in Miltenberg, in der polizeilichen Untersuchung wider denselben wegen verbotener Getraideausfuhr.

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt. Zur Aburtheilung kommen: Dienstag, den 16. d., früh 8 Uhr die Anklage gegen H. Rauch von Theobaldshof und M. Thiel von Tann, wegen Diebstahls; um 10 Uhr gegen G. Heim von Oberstreu, wegen Körperverletzung; Nachmittags 3 Uhr gegen A. M. Hübner und Fr. Eschenbach von Alsleben, wegen Diebstahls.

* Die Fortsetzung des Berichts über den Prozeß gegen Dürr und Genossen siehe in der Beilage.

Vermischtes.

München, 11. März. Se. Maj. der König haben bewilligt, daß den Funktionären der Eisenbahnbau-Kommission und deren Sektionen im Falle der Dienstunfähigkeit nach drei Kategorien sowohl für deren eigene Person als deren Relikten aus dem bei genannter Stelle vorhandenen Fonds Sustentationen gewährt werden, und zwar den Bediensteten nach 10jähriger Dienstzeit 300, 200 und 150 fl., nach 20jähr. 400, 300 und 250 fl., dann deren Frauen und resp. Wittwen 120, 80 und 60 fl. und ⅕ der letztgenannten Summen den unter 20 Jahren stehenden Kindern. — Se. Maj. der König haben den Unterlieutenant im 3. Artill.-Reg. Karl Frhrn. Gemmingen v. Massenbach, dann den Rechtsprakt. Hörmann v. Hörbach auf ihr Ansuchen zu Allerhöchstihren Kammerjunkern ernannt. (N. M. Z.)

München, 11. März. Wie man vernimmt, hat der Gesetzgebungs-Ausschuß der Kammer der Abgeordneten die von ihm in den jüngsten Tagen bezüglich der neuen Regierungs-Vorlage gefaßten Beschlüsse bereits an die Staatsregierung gelangen lassen, und sieht man der Entscheidung der Staatsregierung hierüber stündlich entgegen. Wie man glaubt, ist der Ausschuß nicht auf alle Punkte der Regierungs-Vorlage eingegangen, denn es schien diesen Abend noch zweifelhaft, ob der Ausschuß zur weiteren Berathung versammelt zu bleiben hat, wenigstens hielten dies einige Ausschuß-Mitglieder noch nicht für bestimmt. (Augsb. Abdz.)

München, 11. März. Wegen Verdachtes der Unterschlagung wurde dieser Tage ein Kommis eines bedeutenden hiesigen Handlungshauses verhaftet. (Bayer. Ldb.)

T Der in der letzten Generalversammlung der Aktionäre der Neuen Bayer. Hagelversicherungs-Gesellschaft in München erstattete Bericht über den Geschäftsbetrieb des Jahres 1857 hatte eine ganz besondere Theilnahme des Publikums nachgewiesen. Obwohl sie ihre Thätigkeit erst im Mai vorigen Jahrs begann, so wurde doch bei dieser Gesellschaft an Getreide und andern Früchten ein Werth von **Einer Million sechsmalhundert achtzig Tausend Gulden** versichert. An Prämien wurden 34,959 fl. eingenommen 321 Hagelschäden wurden mit 30,140 fl. bezahlt. Der Umstand, daß diese Hagelschäden sofort nach dem Schaden abtaxirt und ohne Abzug mit klingender Münze bezahlt wurden, sichert benannter Gesellschaft für den gegenwärtigen Jahrgang eine erhöhte Theilnahme der Grundbesitzer.

* Die Boote der Main- und Rhein-Dampfschifffahrts-Gesellschaft haben im Jahr 1857 28,881 Reisende und 270,087 Centner Güter befördert, und dadurch eine Gesammt-Einnahme von 189,215 fl. ergeben, während im Jahr 1856 29,150 Reisende und 341,119 Centner Güter befördert und im Ganzen 218,573 fl. eingenommen wurden. Die Einnahme des Jahres 1857 blieb demnach um 29,358 fl. hinter jener des Vorjahrs zurück, was nach dem Bericht der Direktion lediglich davon herrührt, daß durch den ungewöhnlich niedern Wasserstand sechs Monate lang die Fahrten auf dem Main egstört und unterbrochen waren. Die durch diesen niedern Wasserstand verursachten Verluste und Mehrausgaben schlägt derselbe Bericht auf 14,000 fl. an. Die von der Einnahme abzuziehenden Unkosten werden annäherungsweise auf 184,000 fl. veranschlagt, so daß für das abgewichene Jahr ein reiner Gewinn von 4000 bis 5000 fl. bleibt.

Aus der Pfalz, 11. März. Die in Folge des Landauer Duells geflüchteten Rechtspraktikanten J. und K. leben dermalen in der französischen Gränzstadt Weißenburg. Sicherem Vernehmen nach haben Beide erklärt, daß sie, nur zur Vermeidung einer mehrmonatlichen Untersuchungshaft, die Flucht ergriffen, und beschlossen hätten, sich vor den Assisen zu stellen. (Pf. Ztg.)

Frankenthal, 10. März. Gestern Abend machte ein Handelsreisender in einem hiesigen Gasthause den Versuch, sich zu entleiben, indem er sich mit einem Messer eine Schnittwunde in den Hals beibrachte, durch das Eintreten des Hausknechtes wurde er an der Fortsetzung gehindert. Wie verlautet, soll das Motiv dieses Entleibungsversuches Beraubung in einem übelberüchtigten Wirthshause in der Nähe von Worms seyn. Eine verdächtige Weibsperson ist bereits verhaftet. (Pf. Z.)

* Es kursiren falsche österreichische Kronenthaler mit der Jahreszahl 1795 aus Messing mit aufgelötheten ächten Oberflächen und Rändern; Werth 30 kr.; desgleichen falsche bayer. Kronenthaler mit der Jahreszahl 1817, ebenso verfertigt, letztere kennbar an dem abgerundeten Rand und dem Mangel der Randschrift; ferner falsche bayer. Halbguldenstücke aus geringhaltigem Silber mit der Jahreszahl 1842.

Wien, 10. März. Die Geschäftskrise dauert leider fort; die Fabriken erhalten fast keine Bestellungen und 3000 Arbeiter sind brodlos.

Berlin, 10. März. Es schweben gegenwärtig zahlreiche Untersuchungen wegen betrüglichen Bankerots gegen hiesige

Kaufleute, die in der jüngsten Zeit ihre Zahlungen eingestellt haben.

Der Gewerbverein in Stuttgart hat beschlossen, zur Hebung des materiellen Wohlstandes der mittleren Klassen eine Art weiblicher Handelsschule zu gründen. Wer in Paris oder Frankreich gewesen ist, kennt das Institut der Komptoirdamen. Das Geschäft des Buchführens und der Korrespondenz wird dort bei allen Gewerben so ziemlich von weiblichen Händen betrieben. Man kalkulirt so: „Zeit ist Geld; die Zeit des Mannes ist in der Regel mehr Geld, als die Zeit der Frau; es wird also sicherlich ein ökonomischer Gewinn sich ergeben, wenn man mit der Zeit der Frau, wo diese ausreicht, die Zeit des Mannes ersetzt, und dies ist bei dem Ladenhüten, Buchführen, Rechnungenauswerfen und der Alltags-Korrespondenz bürgerlicher Gewerbe der Fall. Es ist daher im Plan, junge Mädchen vom zehnten oder zwölften Jahre an allmählig für einen solchen Beruf auszubilden, sie in Kalligraphie, Arithmetik, kaufmännischem Styl und Buchführung zu unterrichten.

Bern, 11. März. Eine Anzahl französischer Flüchtlinge ist aus Genf nach Bern gebracht und dem Bundesrathe zur Verfügung gestellt worden (bezüglich ihres Aufenthaltsortes). (Fr. J.)

Bern, 10. März. Aus dem Text der vom französischen Gesandten dem Bundespräsidenten abgegebenen Note ersehen Sie, daß von Paris aus schon vor dem Attentat des 14 Jan. Beschwerde über das Treiben der politischen Flüchtlinge in Genf erhoben worden war. Wie ich weiß, hatte denn auch eine sehr lebhafte Correspondenz zwischen dem Bundesrath und der Regierung jenes Kantons stattgefunden. Die Stellung des Bundesraths in dieser Angelegenheit wird vielfach erschwert durch die mitunter ganz abgeschmackten Lügen und offenbaren Erfindungen, welche man sich in Paris durch die französischen Spione aufbinden läßt. So waren in einer Liste von gefährlichen Flüchtlingen, die sich in Genf aufhalten sollten, neben den Namen angesehener dortiger Bürger, auch Spazzi (Späße) und Fopperio (Fopperei) aufgeführt. (A. Z.)

Privatbriefe melden, daß es in Livorno wieder gähre. Am letzten Tag der Fastnacht seyen bedeutende Truppenmassen auf den Beinen gewesen, weil man den Ausbruch eines Aufstandes befürchtet habe. Zugleich wird bemerkt, daß in Folge des strengen Winters eine außerordentliche Sterblichkeit herrsche; es sterben verhältnißmäßig mehr Leute, als zur Cholerazeit. (Allg. Z.)

Der schweizerische Gesandte in Paris, Hr. Kern, hat, wie der „Bund" versichert, schon am 19. Februar auf den ersten Bericht des Bundesraths über die Einführung der neuesten Paßbeschränkungen im Sinn der erhaltenen Instruktionen dem franz. Ministerium eine Note eingereicht, in welcher mit allem Nachdruck auf Aufhebung dieser Paßmaßregeln gedrungen wird, und vom 19. Februar bis jetzt wurde das Begehren festgehalten. Am 6. März ist von Hrn. Kern ganz im Einklang mit den bundesräthlichen Instruktionen das schon früher gestellte Begehren um Aufhebung der Paßbeschränkungen erneuert worden. (Fr. P.)

Paris, 10. März. Unter dem Titel „Mutualité" (Gegenseitigkeit) wird in Paris ein französisch-russisches Journal erscheinen. In französischer Sprache geschrieben, soll dasselbe insbesondere den Handelsbeziehungen Frankreichs und Rußlands gewidmet seyn.

Paris, 11. März. Das Kassationsgesuch der zum Tode verurtheilten Orsini und Konsorten ist in der heutigen Sitzung des Kassationshofes zurückgewiesen worden. Man meldet aus Marseille: 2 Bomben, welche auf der Markung von Maussane gefunden wurden, scheinen in derselben Weise wie die vom Attentate fabrizirt, sind aber anders zusammengeschraubt.

Paris, 11. März. Die im „Moniteur" erschienene (gestern schon mitgetheilte) Notiz über die Symptome wühlerischer Agitation erwähnt noch, daß sich in Paris in der Nacht vom 4. auf den 5. März wirklich eine Zusammenrottung gebildet hatte, aber gleich im Entstehen durch entschiedene und wachsame Maßnahmen vereitelt wurde.

* Paris, 11. März. Eine der angenehmsten Folgen des Rücktrittes von Lord Palmerston u. Lord Redcliffe ist wohl die, daß die englische Regierung, ein größeres Gewicht auf die ebenso energischen als allgemeinen Kundgebungen der öffentlichen Meinung der ganzen civilisirten Welt legend als bisher, dem Durchstiche der Landenge von Suez sich nicht mehr widersetzen wird. Wir dürfen aus bester Quelle versichern, daß Lord Derby sich in einer vertraulichen Unterhaltung bereits dahin ausgesprochen hat, daß er und seine Kollegen die Politik ihrer Vorgänger in dieser Frage nicht fortzusetzen gewillt seyen. Es steht somit zu hoffen, daß wir bald die erfreuliche Nachricht von der Ertheilung des fraglichen Firmans aus Konstantinopel erhalten.

* Paris, 11. März. Der „Constitutionnel" bemerkt zu der Broschüre „Napoleon III. und England" folgendes: „Sie weist mit unwiderstehlicher Genauigkeit die Ehrlichkeit, die Mäßigung, die Klugheit unserer Politik nach, die von einem ebenso hohen als weisen Willen geleitet wird, und welche sich von Vorurtheilen wie von allen historischen Erinnerungen zu befreien gewußt hat, um den großen Interessen der Civilisation Genüge zu thun. Diese so nüchterne, so ruhige, bei ihrer Wahrheit so beredte Auseinandersetzung wird in Europa ungeheures Aufsehn erregen; wir sind überzeugt, sie wird dazu beitragen, in England die unbegründete Leidenschaftlichkeit zu besänftigen und wird die öffentliche Meinung vollends aufklären über die Gefühle Frankreichs und über die bewundernswerthe Ehrlichkeit, mit welcher sie die Allianz während des Friedens und während des Krieges beobachtet hat." Nun eine gute Portion Eigennutz war dieser Ehrlichkeit doch auch beigemischt.

Der Orkan, der am 8. März ausbrach, hat auch in Paris an Dächern und Schornsteinen, Läden, Schildern und Fenstern große Verwüstungen angerichtet. Um die Tuilerien und den Louvre flogen die Schieferstücke wie Papierschnitzel hoch in der Luft umher. Das Kreuz auf dem Odeon wurde schief gebogen, auch fehlte es auf den Boulevards nicht an entwurzelten Bäumen.

London, 9. März. Der „Farming-Star" meldet, es sey auf Malta die Weisung eingetroffen, die Befestigungswerke von Malta sofort in Vertheidigungszustand zu setzen. (Deutschl.)

London, 11. März. Das auf heute bestimmt gewesene Verhör Bernard's (beschuldigt, am Pariser Attentat vom 14. Jan. betheiligt zu seyn) wurde auf nächsten Samstag verlegt. Die englische Regierung beabsichtigt, den Bernard „als Gehülfen" bei dem Mordattentat, nicht aber als „Verschwörer" anzuklagen. — Das Jahresdefizit des englischen Staatshaushalts soll 3–4 Millionen Pfd. Sterl. betragen. (Fr. J.)

London. Wie man vernimmt, beabsichtigt die Society of Arts, eine große Kunst- und Industrie-Ausstellung aller Nationen für das Jahr 1861 vorzuschlagen.

London, 11. März. Die „Times" räumt ein, daß die in Paris erschienene Broschüre „Napoleon III. und England" (von Kaiser Napoleon selbst) mit Mäßigung abgefaßt sey, und antworten mit der freundschaftlichen Erklärung, England sey moralisch verpflichtet, seine Gesetzgebung gegen die Verschwörer zu verschärfen, um soviel wie möglich die verbündeten Souveräne zu schützen. (Fr. J.)

London, 9. März. Nach Stanley's und Disraeli's Aeußerungen auf der Wahlbühne will die Regierung den Ausgang des Bernard'schen Prozesses abwarten, um einen Entschluß zu fassen. Wenn Bernard's Unschuld sich herausstellen sollte, so wäre natürlich weder für noch gegen das Gesetz etwas bewiesen. Falls er aber schuldig gesprochen würde und der Richter erklären sollte, daß das höchste vom Gesetz über das Verbrechen verhängte Strafmaß unverhältnißmäßig milde sey (ein unwahrscheinlicher Fall), dann wäre die Nothwendigkeit einer strengeren Parlamentsakte dargethan. So faßt ein großer Theil der Presse die Sache auf.

In der „Medical Times" findet sich eine Mittheilung von Prof. Beka, daß er seit 1856 Hunderte von Kindern geimpft habe, ohne daß der Impfstoff auch nur ein einziges Mal versagt habe, und zwar schreibt er das lediglich dem Umstande zu, daß er die Nadelspitze vor ihrer Einführung mit magnetischem Fluidum gesättigt habe. Eine magnetisirte Nadel behalte ihre Kraft für mehrere nacheinander gemachte Impfungen, und es sey wunderbar, wie rasch infolge dieser Methode der Impfstoff aufgesogen werde.

Die Zahl der Auswanderer aus Irland beläuft sich durchschnittlich auf etwas über 90,000 im Jahre. 1856 betrug sie 91,000 und im vorhergehenden Jahre 92,000.

Am 23. Februar, 3 Uhr Nachmittags, vernahm man sowohl in Haparanda als in Tornea (nördliches Schweden) und der Umgegend ein Gewitter. Die Temperatur war mild, an den folgenden Tagen 5 Grad Wärme. Verschiedene Personen haben behauptet, daß es eine Erderschütterung gewesen sey, da der Schall dem Rollen mehrerer Wagen über das Steinpflaster glich. (In Drontheim — Norwegen — hatte man Anfang Februar bis 7 Grad Wärme; in Stockholm am 1. März 11 Grad unter Null). (Nat.-Z.)

° Zwei der in Canton erbeuteten Kanonen sollen nach Frankreich geschickt werden. Dieselben rühren aus dem Jahre 1758 und sind aus der Kanonengießerei von Nanking, welche damals unter der Leitung eines französischen Jesuiten stand.

Politisches Register.

(Bayern.) Vom landwirthschaftlichen Verein sind für das Jahr 1858 wieder 2000 fl. ausgesetzt zu Belohnungen an Gemeinden, welche sich durch Kultur der Gemeindegründe auszeichnen.

(Rußland.) Die Zahl der männlichen Leibeigenen im ganzen Reich beträgt an 12 Millionen. Nach dem Willen des Kaisers soll die Leibeigenschaft in einem Zeitraum von 12 Jahren allmählig aufgehoben werden.

(Portugal.) Die Regierung trifft umfassende Vorsichtsmaßregeln, um eine Wiederkehr des gelben Fiebers in Lissabon zu verhüten.

Handels- und Börsenberichte.

* Würzburg, 13. März. Der heutige Getraidemarkt war nur gering, mit 146 Wägen, befahren und brachte keine belangreiche Veränderung der Preise. Es galt:

Waizen	13 fl. 30 kr. bis 16 fl. 20 kr.	Mittelpr. ca. 15 fl. 30 kr.
Korn	13 fl. — kr. bis 14 fl. 30 kr.	„ 13 fl. 30 kr.
Gerste	12 fl. — kr. bis 13 fl. — kr.	„ 11 fl. 45 kr.
Haber	7 fl. 33 kr. bis 8 fl. 9 kr.	„ 8 fl. 4 kr.

Linsen 18 fl., Wicken 18 fl. 30 kr.

° Mainz, 12. März. (Privat-Korrespondenz.) An unserm heutigen Markt gab sich zwar für alle Getreidegattungen eine feste Stimmung kund, die Preise blieben jedoch gegen vor acht Tagen ohne wesentliche Aenderung. Weizen (200 Zollpfd.) 9—9 fl. 20 kr., Korn (180 Zollpfd.) 7—7 fl. 20 kr., Gerste (160 Zollpfd.) 6 fl. 30—45 kr., Haber (120 Zollpfd.) 6 fl. Hülsenfrüchte gesucht und im Preise steigend. Erbsen 11 fl., Linsen 11 fl. 30 kr., Bohnen 14 fl., Wicken 12 fl. per 200 Zollpf. je nach Qualität. — Rüböl fortwährend flau eff. 23 fl. 45 kr. per 100 Pfund, per Mai 42 bis 41½ Rthlr. per Ohm.

München, 10. März. Auf den 15. April ist eine Verloosung der ältern 3½prozentigen, auf 4 pCt. arrosirten Staatsschulden anberaumt und zwar für den Betrag von mehr als einer Million Gulden. (N. Kor.)

Frankfurt, 11. März. Die Frankfurter Bank hat den Zinsfuß für Darleben auf Staatspapiere von 4½ pCt. auf 4 pCt. ermäßigt. Der Diskonto bleibt unverändert 3 pCt. (Fr. Pstz.)

Frankfurt, 12. März. Die bessern Pariser Notirungen bewirkten Abends in der Effektensozietät eine günstige Stimmung und wurden besonders österr. Kreditaktien nambaft höher als an der Börse verbandelt. Dieselben schwankten zwischen 234 à 234⅞ und blieben zu letzterm Kurse gefragt. Staatsbahn 341 Geld, National 79⅞ G. In Darmst. Bankaktien war lebhafter Umsatz zu 245½ à 250 à 249½. Sonst blieb es still. (Fr. Pstz.)

Wien, 12. März. 5pCt. Met. 96½; 5pCt. v. J. 1852 81½; 5pCt. National-Anleihe 84⅜; 4½pCt. Metall. 71½; lomb.-venet. Anleben 97; Neues 4pCt. Anleben 107¼; Bankaktien 980; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 188½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 299; Lloyd 78¼; Livorno-Flor. 86½; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 101¼; London 10. 17; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105; Silber 105; Gold 107⅞; Kreditaktien 256¼.

Neueste Nachrichten.

Aus Wien, 9. März schreibt man der „Köln. Z.": Die Berichte, die man hier im vertraulichen Wege fortwährend aus Paris enthält, lauten nichts weniger als günstig; der demagogische Geist, der sich auf allen Punkten Frankreichs zeigt, sey nicht vernichtet, sondern nehme an Ausbreitung zu und könne nur mit größter Wachsamkeit niedergehalten werden. Bei dieser Unsicherheit im Innern sey nicht daran zu denken, daß die franz. Regierung ihren einzigen Halt nach außen durch muthwilliges Aufgeben der englischen Allianz auf's Spiel setzen werde. Im Gegentheil gehe das ganze Bestreben des Herrn v. Persigny in London dahin, die grollende Stimmung John Bull's zu beschwichtigen. Die für die Existenz der gegenwärtigen Dynastie in Frankreich so nöthige Allianz werde quand même aufrecht erhalten. Etwas ganz Anderes sey es jedoch mit der franz. Politik in Italien, dessen Sympathieen man dadurch erringen will, daß neuerdings auf Reformen im Kirchenstaat gedrungen und mit dem absolutistischen (!) Regierungs-System in Neapel nicht paktirt werden soll.

* Berlin, 11. März. Der Minister des Innern hat heute in der 2. Kammer das Verfahren des Polizeidirektors Schmidt in Elbing entschieden gemißbilligt, welcher bei den Elbinger Gemeindewahlen den Wählern eine von ihm aufgesetzte Kandidatenliste aufnöthigen wollte, und sie auch durchsetzte.

** Frankfurt, 12. März. (Privat-Korrespondenz.) An die Stelle des kürzlich verstorbenen katholischen Stadtpfarrers Beda Weber wurde vom bischöflichen Ordinariat zu Limburg Hr. geistl. Rath Schlenger dahier zum Pfarrverweser ernannt.

Frankfurt, 11. März. Die hiesige „Postztg." enthält folgenden Artikel: Aus guter Quelle kann ich mittheilen, daß eine k. dänische Auslassung über die holsteinische Angelegenheit zwar erwartet ist und wird, bis heute aber noch nicht anlangte. Die dänischen Vorschläge, deren Hauptpunkte die „Indep. belge" angibt, existireren demnach nicht, oder sind letzterer früher zugegangen, als dem holsteinischen Bundesgesandten, der auch die vorläufigen vertraulichen Eröffnungen noch nicht gemacht, noch nicht einmal angekündigt hat, zu welchen er nach der Berliner „Zeit" beauftragt seyn soll.

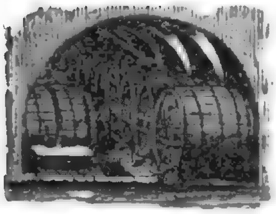
* Paris, 11. März. Man kennt hier bereits die Note des Grafen v. Malmesbury, sowie die Antwort, welche Graf Walewsky auf dieselbe gegeben hat. Es wird in gut unterrichteten Kreisen als ausgemacht betrachtet, daß die beiden Regierungen sich verständigt haben und daß man von hier aus sich alle Mühe geben wird, das Toryministerium zu halten. Hieraus folgt zugleich, daß man keine Forderungen an dieses stellen wird, welche dasselbe der aufgeregten öffentlichen Meinung Englands gegenüber in Verlegenheit setzen könnten. Dagegen zählt man hier darauf, daß die englische Regierung von der ihr zu Gebote stehenden Macht Gebrauch machen wird, um gegen die Verschwörer einzuschreiten (d. h. also: die französische Regierung wird auf ihrer Forderung, daß die englischen Strafgesetze gegen Verschwörer verschärft werden sollen, nicht länger beharren (s. oben den Artikel London), und dadurch das englische Ministerium in den Stand setzen, die anstößige Verschwörungsbill zurückzuziehen).

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Weinversteigerung

aus dem königlichen Hofkeller zu Würzburg.



Am Mittwoch den 7. April 1858 Vormittags 9 Uhr werden bei dem unterzeichneten königl. Rentamte nachgenannte, aus den vorzüglichsten Lagen selbst gezogene reine Weine zur öffentlichen Versteigerung gebracht und hiezu die Liebhaber eingeladen.

A. Rothe Weine.

In Gebinden zu 2 und 4 Eimer.

1855r Schalksberger Clävner 6 Eimer.
1855r Hörsteiner Clävner . 16 Eimer.

B. Weisse Weine.

Ohne Gebinde.

1853r	Callmuth weißgekalteter Clävner	30 Eimer.
„	Callmuth	30 „
„	Saalecker	23 „
„	Saalecker weißgekalterter Clävner	16 „
„	Hörsteiner	30 „
„	Stein	30 „
„	Leisten	32 „

In Gebinden zu 2 und 4 Eimer.

1854r	Stein	16 Eimer.
„	Felsenleisten	16 „
„	Schloßberg	16 „
„	Lämmer-Spielberg	16 „
„	Lämmerberg	16 „
„	Innerer Pfülben	16 „
„	Pfülben Ruländer	16 „

Würzburg, den 24. Februar 1858.

Königliches Stadtrentamt Würzburg.

Schierlinger.

Nr. 1646. [3c]

Contentieux de Paris.

92 rue de Richelieu 92.

Herr Labitte, Direktor dieses bedeutenden Unternehmens, der in seinen Bureau's einen speciellen **Dienst für Commissionen** eingerichtet hat, erhält täglich Aufträge aus dem Auslande, die sofort pünktlich ausgeführt werden. Gänge, Nachweisungen, Anzeigen, Nachforschungen, Auskünfte jeder Art, Einkäufe von Kunstgegenständen, Luxusartikeln etc., wie überhaupt Alles vom Unbedeutendsten bis zum Wichtigsten wird mit strenger Sorgfalt besorgt.

Folgende Preise sind festgesetzt:

Für einen einzelnen Gang durch einen Garçon de Bureau	3 Fr.
Jeder folgende Gang für dasselbe Geschäft	2 Fr.
Nachweisungen, den Gang mitbegriffen	4 Fr.
Bedarf es der Mitwirkung des Chef des Bureau	6 Fr.
Ist die Vermittlung des Unterdirektors nothwendig	10 Fr.

Die betreffende Summe ist mit der Anfrage zugleich in Kassenscheinen oder Postmarken einzuschicken.

Besonderes Bureau für Vorausmiethung möblirter Wohnungen.

Briefe und Packete adressire man (franco) an Herrn Labitte 92 rue de Richelieu, Paris. [6b]

Im Unterzeichneter ist vorräthig:

Der große Tag nahet heran! oder Briefe über die erste heil. Kommunion Nach dem Französischen von Abbé L. Jung. 27 kr.

Der Herr ist mein Antheil! oder Briefe über die Beharrlichkeit der ersten heil. Kommunion. Nach dem Französischen von Abbé L. Jung. 24 kr.

Jesus kommt! oder Predigten und Anreden vor, bei und nach der ersten heil. Kommunion, nebst vielen Betrachtungen von Abbé L. Jung. 1 fl.

Predigten und **Anreden** bei der ersten Abendmahlsfeier der Kinder von A. Hungari. 2 fl.

Praktischer Unterricht zum erstmaligen Empfang der heil. Kommunio. von A. Ruland. 15 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

HARMONIE.

Donnerstag den 18. März:

Concert.

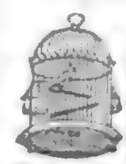
Anfang halb 7 Uhr.

Zu vermiethen sind:

2 Wohnungen, jede zu 3 Zimmer 2c.,
1 Stallung für 5 Pferde,
2 Getraideböden
durch das Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

Ausländische Vögel.



Ein kleiner grüner Papagei mit gelbem Kopfe ist heute Morgen entflohen. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung von Vogelhändler Franz Maris im Gasthause zum „Reichsapfel". Vor Ankauf wird gewarnt. Zugleich mache ich bekannt, daß mein Aufenthalt und der Verkauf nur bis Montag stattfindet.

STADT-THEATER.

Sonntag den 14. März. Gastdarstellung des Herrn Pichler vom Stadttheater in Frankfurt, früher Mitglied der hiesigen Bühne: **Templer und Jüdin.** Große Oper in 3 Akten von Marschner. — Templer: Herr Pichler.

Montag den 15. März: **Das Mädchen aus der Feenwelt** oder „Der Bauer als Millionär." Feenmährchen in 3 Akten von F. Raimund.

Im Kommissions-Verlag der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Skizze einer allgemeinen

Geschichte der Stenographie.

In möglichster Kürze ausgeführt nach Gabelsberger und Anders von C. Maier, öffentl. Lehrer der Stenographie. 1857. 28 Seiten. Preis broch. 18 kr. = 6 Ngr.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. März.

Adler. Kfltе.: Hellmann a. Lohne, Eblen a. Berlin, Perignon aus Paris, Piutti aus Deutz, Thies aus Hamburg, Naumann aus Ilmenau, Gollmer a Nürtingen, Wäntig a. Groß-Schönau, Hahn a. Fürth, Steinhardt a. Düsseldorf.

Kleebaum. Brachmann, Stud. a. Detmold. Kflte.: Reinöl a. Stuttgart, Zimmer a Fürth, Kupfer, a. Aschaffenburg, Freitag a Schweinfurt. Bonn, Rentbeamter a. Gersfeld Frl. Braun a. Ansbach. Ditterich, Holzhdlr. a. Hofheim.

Kronprinz. von Kleinschrod, geh. Rath aus München. Kflte.: Diffene a. Mannheim, Stadler a Ulm, Wanders a. Crefeld.

Schwan. Schwiete, Part. a. Jena. Bräuninger, Beamter a. Frankfurt. Kraus, Techniker a. Augsburg Olljenbeck, Fabr. a. Innichen Kflte.: Penz a. Berlin, Schlenk a. Stillwater, Klein a. Hamburg.

Würtemberger Hof Rainer, Baubeamte a. Bischofsheim. Kflte.: Graf a. Hanau, Weber a. Neuß, Steche a. Schw.-Gmünd.

Mit einer Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Extra-Beilage zu Nr. 72 des Würzburger Anzeigers.

Schwurgericht.

5. Verhandlung.

(Fortsetzung.)

Das Verhör der Angeklagten begann Dinstag Nachmittags mit dem des Dürr. Derselbe ist noch ein junger Mann, dem sein Schicksal nicht so sehr zu Herzen zu gehen scheint; er ist ruhig und gefaßt und folgt dem Gange der Verhandlung mit gespannter Aufmerksamkeit. Doch wenn er, was nicht selten geschieht, seinen Knebel streicht, schleicht sich ein Blick zu seiner auf der hinteren Bank sitzenden Frau, deren Anblick wohl eine Falte auf seiner Stirne bewirken kann; denn in der That, dieselbe ist ein Bild tiefen Kummers und Schmerzes und erweckt allgemeines Mitleid. Dieselbe erkrankte gestern Morgens und wohnt deshalb bis auf weiteres den Sitzungen nicht mehr bei. Die übrigen Angeklagten sind weniger deprimirt.

Dürr geständigte im Allgemeinen sämmtliche ihm zur Last gelegten Reate zu; einige geringe Abweichungen sind nicht von der Bedeutung, daß wir sie hier anführen sollten; namentlich stellt er auch nicht die Mitschuld seiner Frau in Abrede, die von seinem verbrecherischen Thun Kenntniß erhalten und nach manchen Kämpfen, nachdem er bei deren Widerstand gedroht, das ganze Hauswesen nunmehr gehen lassen zu wollen, wie es gehe, endlich keinen andern Ausweg mehr gehabt habe, als einzuwilligen; doch geht aus Allem hervor, daß ihre Thätigkeit mit Ausnahme des Ränderzupfens weniger eine aktive, als vielmehr dahin gerichtet war, so viel als möglich ihren Mann vor Gefahren und Entdeckung zu sichern. Dürr gibt unter Anderem auch an, daß er auf die Bekanntmachung der Bankadministration hin beschlossen habe, die Noten eine Weile liegen zu lassen, dann aber dieselben nicht einzeln, sondern auf Messen oder ähnlichen Gelegenheiten en bloc zu verwerthen. Was weiter Gegenstand seines Verhöres war, ist in dem, was in diesem Blatte bereits berichtet wurde, enthalten.

Zunächst nach Dürr wurde dessen Frau verhört, die nicht in Abrede stellt, um die Sache gewußt zu haben. Auch der folgende Angeklagte, Papierfabrikant Kempf, ist geständig, gedrückt von seinen Schulden, auf die dringenden Anträge Dürr's eingegangen zu seyn und, nachdem er den Schmittberger gewonnen, seine Fabrik zur Herstellung des Notenpapieres gegen angemessene Belohnung hergegeben zu haben. Auch seine Frau habe sich dabei betheiligt, indem sie, zwar anfangs unwissend, das Papier zum Trocknen auf den Boden gehängt, die Knötchen, die in Folge des schlechten Zustandes der Papiermühle im Papier sich vorgefunden, herausradirt, und Wache gestanden habe, daß nicht Gendarmen den Schmittberger allenfalls bei seiner Arbeit überraschten. Dagegen stellte seine Frau anfangs jede Betheiligung in Abrede, gestand später aber eine solche allerdings insofern zu, daß sie zwar Papier aufgehängt, dabei aber gar nichts Arges gedacht habe; es sey ihr nicht eingefallen, daß diese Papiere, deren kleines Format ihr wohl aufgefallen sey, zur Anfertigung falscher Noten verwendet werden solle, und es habe ihr auch Niemand etwas davon gesagt. Kempf gibt hiernach zu, daß er nicht wisse, ob seine Frau Kenntniß von dem Unternehmen gehabt, während der hierauf folgende Angeklagte Schmittberger, der das Papier, bei der Unfähigkeit Kempfs hiezu, ganz allein verfertigt zu haben zugesteht, im Bewußtseyn des verbrecherischen Zweckes und unter Aussicht zu erhaltender Belohnung, annehmen zu müssen glaubt, daß auch Kempfs Frau um die Sache gewußt habe, was aus ihrer ganzen Handlungsweise ihm klar geworden sey. Dieser Schmittberger ist ein schon etwas alter Papiermachergeselle, von seiner Frau getrennt, die gegenwärtig in Nordamerika lebt. Auch er ist nur erst auf das stete Zudringen Dürr's auf dessen Zumuthung eingegangen. Seine Depositionen tragen das Gepräge der Wahrheit und Offenheit und er will Niemanden zu nahe treten; er erzählt des Längern die Vorbereitungen zur Papierfabrikation, wobei er mit eigenen Händen erst die im schlechten Zustand befindlichen Werkzeuge des Kempf habe ausbessern und herrichten müssen, dann die Fabrikation selbst, endlich die Vorgänge im Hause des Dürr und wie er den Schullehrer Friedmann zum Verschleiße der Noten gewonnen u. s. w.

Mehr Interesse haben die Verhöre der beiden Druckergesellen Weiskopf und Hiller; dieselben gestehen ihre Betheiligung an dem verbrecherischen Geschäft in der Weise, wie die Anklage dies besagt, zu, bringen aber vor, daß sie nur auf die Versicherung Dürr's sich herbeigelassen hätten, derselbe habe diese Noten aus Auftrag eines Bankhauses für dieses in seiner Eigenschaft als Buchdrucker zu fertigen, sie hätten also eine Arbeit zu machen, wie viele andere, wobei sie gar nichts riskirten; dagegen stehe ihnen, damit die Arbeit schnell und sauber vor sich gehe, ein angemessener Gewinn in Aussicht. Die Verhöre der Uebrigen bis zu dem des Klein haben nichts Besonderes, die Betheiligung in dem Umfange der Anklage ward zugestanden.

Dagegen opponirt Klein derselben in mancher Beziehung. Es wird demselben zur Last gelegt, daß er einmal bei Gelegenheit einer Gespanntheit zwischen Dürr und Mainzinger von der Frau Dürr, die einen Verrath seitens des Mainzinger gefürchtet, aufgefordert worden sey, den Banknotenvorrath in ein Kistchen einzupacken und denselben zu verbergen, daß er dieses auch besorgt, dabei aber ein Päckchen solcher Noten sich angeeignet, diese sofort dem Tüncher Hartner zum Verschleiße übergeben und ca. 150 fl. von diesem dafür erhalten habe. Die Entwendung gesteht er nun zu und auch die Uebergabe an Hartner, letztere aber keineswegs zu dem Zwecke, daß dieser sie verausgaben und sie den Gewinn theilen sollten, sondern das von Hartner empfangene Geld sey nichts als ein Darlehen gewesen. Den weiteren Vorwurf, als habe er aus einer Sendung falscher Noten, die er von Dürr an Mainzinger aufgetragen erhalten habe, 40—50 Stück entwendet, bezeichnet er als unbegründet und unwahr.

Mainzinger seinerseits stellte jede Betheiligung an der Fälschung in Abrede: er habe weder um die Sache etwas gewußt, noch selbst Hand angelegt, noch Geld dazu gegeben; das Geld, welches er dem Dürr gegeben, sey nur in Beziehung auf das Weingeschäft verabfolgt worden. Doch stehen demselben die Aussagen des Klein sehr gravirend entgegen, daß er bei seiner häufigen Anwesenheit bei Dürr, namentlich bei dem schon berührten Auftritte zwischen diesem, Kempf und Schmittberger die Sache in Erfahrung gebracht haben müsse, daß er ihn, (den Klein) aufgefordert habe, mit Weiskopf und Dürr wegen Beschleunigung der Fabrikation zu sprechen, daß er von sicheren Verstecken im Dürr'schen Hause gesprochen, daß Klein dem Mainzinger im Auftrage des Dürr ein Päckchen Noten überbracht und derselbe es behalten habe, was dieser entschieden in Abrede stellt, daß endlich, was auf den Gebrauch der falschen Noten hinweist, bei Gelegenheit einer Weinreise nach Sommerach Mainzinger dem Klein eine falsche Note mit dem Bemerken hingehalten habe, er solle dieselbe einstecken. — Der Instrumentenmacher Voit wurde hierauf verhört. Derselbe stellte sich als das Opfer eines ungegründeten Verdachtes dar, er habe nicht die geringste Wissenschaft um das Verbrechen gehabt. Im Laufe des verflossenen Jahres habe Dürr, der ihm ein Klavier abgekauft, und mit dem er schon von den Eltern aus bekannt gewesen, nach und nach Kistchen und Päckchen ihm ins Haus gebracht; es sey dies gewöhnlich in seiner Abwesenheit geschehen, da er aber nichts Arges geahnt, habe er ihn gewähren lassen. — Als nun die Untersuchung begonnen, sey er von der Frau Dürr des Nachts aufgefordert worden, mit Ausnahme des Geldes, Alles, was von Dürr bei ihm wäre, zu verbrennen, da habe er Verdacht geschöpft, mit mehreren Leuten sich darüber benommen, und endlich die Kisten aufgebrochen: er habe die falschen Banknoten bei sich im Hause gehabt; dieser Gedanke und die möglichen Folgerungen, die das Gericht daraus gegen ihn ziehen könnte, hätten ihn so verwirrt, daß er, statt dieses corpus delicti dem Gericht zu übergeben, es verbrannt, die vorgefundenen Stempel aber, die er gar nicht angesehen und gekannt, unter seine Hobelbank gelegt habe. — Zuletzt erfolgte das Verhör Friedmanns. Derselbe konnte natürlich den Besitz gefälschter Noten nicht in Abrede stellen. Dagegen gibt er an, keineswegs gewußt zu haben, daß die Noten unächt seyen. Auf die Frage, wie denn anzunehmen sey, daß Schmittberger, von dem er die Noten erhalten und der notorisch arm sey, ihm eine solche Masse ächter Noten habe übergeben können, entgegnete er, es sey bei der Unsicherheit des Eigenthums in dortiger Gegend nicht selten, daß die Fabrikarbeiter ihre Ersparnisse ihm anvertraut hätten. Dann habe er für seinen Herrn, dessen Geschäft sehr ausgedehnt sey, häufige Reisen zu unternehmen gehabt, für welche Fälle er sich statt des schweren Silbergeldes stets Papiergeld mitgenommen habe; auch diesmal sey dies der Fall gewesen.

Zuletzt hielt der Präsident dem Angeklagten Dürr noch vor, daß man bei den in seiner Wohnung vorgenommenen

Haussuchungen auch bereits gebrauchte Briefmarken vorgefunden habe, an denen sich deutliche Spuren der versuchten Entfernung des Poststempels gezeigt hätten. Dürr erwiderte hierauf, daß er nur versucht habe, ob die Schwärze sich entfernen lasse; einen weiteren Gebrauch habe er in dieser Beziehung nicht gemacht.

Voit, der in der Sitzung unwohl ward, wurde, da er überhaupt auf freiem Fuß prozessirt wird, am 11. Nachmittags entlassen, und erhält nun das Urtheil in Abschrift zugestellt.

Hierauf wurde eine große Anzahl Aktenstücke über Haussuchungen u. s. w. verlesen, die nichts besonders Interessantes enthalten. (Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Sonntag den 7. ds. Mts. zwischen 5 und 10 Uhr Abends wurden zu Unteraltertheim aus einem im Schlafzimmer stehenden Kleiderschrank durch gewaltsames Aufsprengen der Schrankthüre beiläufig 200 fl. und zwar 100 fl. in preuß. Thalern, das Uebrige in Kronenthalern, Zweiguldenstücken, Einguldenstücken und 2 Doppelthalerstücken entwendet, wobei bemerkt wird, daß dieses Geld in einem gelben baumwollenen Sacktuch eingebunden war.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 11. März 1858.

Der kgl. II. Untersuchungsrichter.
Haus.

Nro. 978.

Bekanntmachung.

Zur Liquidation der Forderungen an die Nachlaßmasse des Wagnermeisters Johann Kreußer, Wittwers von Röttingen, ist Termin auf

Freitag den 26. März l. Js.
Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Aushändigung des Vermögens an die Erben anberaumt.

Aub, den 23. Februar 1858.

Königliches Landgericht.
Eichinger.

Nr. 2256. Götz.

Bekanntmachung.

Die Armen-Konskription für das Sommerhalbjahr 1858 betr.

Gemäß § 14 der allerhöchsten Verordnung vom 24. Dez. 1833 über das Armenwesen wird für das Sommerhalbjahr 1858 die Konstatirung des Standes der Armuth demnächst vorgenommen.

Diejenigen der Stadtgemeinde Würzburg angehörigen Armen und Nothleidenden, welche einen Anspruch auf ständige Unterstützung aus Gemeindemitteln auf irgend eine Art zu begründen im Stande sind, werden andurch aufgefordert, sich im magistratischen Sitzungssaale anzumelden, und sind hiezu folgende Tage bestimmt:

Für den I. Distrikt:

a) Abtheilung Haug:

Montag den 15. März Vormittags 9 Uhr;

b) Abtheilung Bleichach:

Montag den 15. März Vormittags 10 Uhr;

für den II. Distrikt:

Montag den 15. März Nachmittags 2 Uhr;

für den III. Distrikt:

Dinstag den 16. März Nachmittags 2 Uhr;

für den IV. Distrikt:

Donnerstag den 18. März Vormittags 9 Uhr;

für den V. Distrikt:

Donnerstag den 18. März Nachmittags 2 Uhr.

Alle jene Personen, welche seither aus der Lokal-Armenpflege ständige Unterstützungen bezogen, haben sich an den vorbenannten Tagen aus den betreffenden Distrikten gleichfalls anzumelden, und wird von denjenigen, welche sich an diesen Tagen nicht melden, angenommen, daß sie auf die bisher genossene Unterstützung Verzicht leisten.

Würzburg, den 10. März 1858.

Der Armenpflegschaftsrath.

I. Vorstand: Schwink.

B. E. Becker.

In Frühjahrs-Ueberwürfen

für Kinder ist eine große Auswahl eingetroffen bei

F. J. Schmitt.

Verpachtung

des freih. v. Wolfskeel'schen Oekonomiegutes Sellenberg.

Das freih. v. Wolfskeel'sche Oekonomiegut Sellenberg, bestehend aus

0 Tagw. 090 Dez. Garten, dann
322 „ 952 „ Artfelder und Wiesen,

die sämmtliche einen zusammenhängenden arrondirten Complex bilden, in dessen Mitte sich 2 Wohn- und die erforderlichen Oekonomiegebäude befinden, wird Lichtmeß 1859 pachtlos und soll von da ab auf weitere 12 Jahre öffentlich und meistbietend verpachtet werden.

Dieses Oekonomiegut, in einem der fruchtbarsten Gauen Frankens, dem Ochsenfurter Gau, der Feldmarkung Kirchheim gelegen, ist nur 4 Stunden von der Stadt Würzburg entfernt, und mit derselben, sowie mit dem nahegelegenen Schrannenplatze Ochsenfurt durch gute Straßen verbunden.

Die Gebäulichkeiten sind in gutem baulichen Zustande; der Stand der Artfelder ist ein vorzüglicher.

Zur Wiederverpachtung dieses Oekonomiegutes wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 31. ds. Mts., Mittag 1 Uhr

im Engelwirthshause zu Kirchheim

anberaumt, wozu man Pachtlustige mit dem Beifügen einladet, daß die Pachtbedingungen bei der Tagfahrt bekannt gemacht werden, inzwischen aber auch bei der unterfertigten Rentenverwaltung dahier, 2. D. Nr. 50, zur Einsicht offen liegen, wie auch Amtsdiener Dauch in Albertshausen beauftragt ist, den Pachtlustigen den Guts-Komplex auf Verlangen vorzuzeigen. [3b]

Freih. v. Wolfskeel'sche Renten-Verwaltung.

Empfehlung gepolsterter Möbel.

Alle Gattungen ganz gut gepolsterter Möbel, sowie auch die neuesten Verzierungen zu Vorhängen sind stets vorräthig zu haben bei

Franz Tünchner, Tapezier.

Rosenbäckerhaus 3. Distr. Nr. 241.

Bekanntmachung.

Schuldenwesen des Adam Seuffert von Unterdürrbach betr.

Adam Seuffert von Unterdürrbach hat die Zusammenberufung seiner Gläubiger beantragt, um mit denselben ein Arrangement abzuschließen.

Es wird daher zur Anmeldung von Forderungen gegen den genannten Gemeinschuldner und zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren Tagfahrt auf

Montag den 19. April l. Js.

früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 14

anberaumt und hiezu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die nichterscheinenden gerichtsbekannten Gläubiger den von der Mehrheit der erscheinenden gefaßt werdenden Beschlüssen für beistimmend erachtet, die gerichtsunbekannten Gläubiger aber in gegenwärtigem Verfahren nicht berücksichtiget werden würden.

Bis zu oder an dieser Tagfahrt haben sämmtliche auswärtige Gläubiger einen Insinuationsmandatar oder Vertreter dahier aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen für sie lediglich an das Gerichtsbrett angeschlagen und als richtig insinuirt erachtet werden würden.

Würzburg, den 19. Februar 1858.

Königl. Bezirksgericht.

Seuffert.

Wucherer.

Nr. 7653. I. [3b]

In einem gemischten Waarengeschäft eines Städtchens wird ein Commis gesucht. Näh. in der Expedition [2b]

NEUCOMMUNICANTEN

empfehlen wir unser vollständig assortirtes Lager, von Gebetbüchern in verschiedenen Einbänden, wie auch ungebunden, besonders erlauben wir uns auf die neue Ausgabe von Himmelstein's „Ruhe in Gott" mit kleiner Schrift aufmerksam zu machen, welches in den geschmackvollsten Einbänden vorräthig ist.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

Carl Schneller, zur „Kronenapotheke". [22]

Holzversteigerung
im königlichen Forstreviere Binsfeld.

Aus nachgenannten Abtheilungen werden am

Dinstag den 23. März, früh 9 Uhr anfangend,

mit der Zusammenkunft am Schlage Oberheegholz, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Aus der Abtheilung Oberheegholz:

4 Klafter 3½—6schuhiges Eichenmüffelholz,
60 „ Buchen-, Birken-, Aspen Scheit-,
1¼ „ „ „ „ Knorz-,
163½ „ „ „ „ Prügel-,
6½ „ „ „ „ Astholz,
87½ „ „ „ „ und Eichen-Anbruch-,
79¾ „ „ „ „ „ „ Stockholz,
69½ Hundert „ „ „ „ „ Astwellen.

Aus der Abtheilung Unterspitalholz:

2 Klafter Buchen-, Birken-, Aspen-Scheit-,
1¾ „ „ „ „ Knorz-,
174 „ „ „ „ und Linden-Prügel-,
1 „ „ „ „ Astholz,
7¼ „ „ „ „ Anbruch-,
63 „ „ „ „ und Hasel-Stockholz,
112 Hundert „ „ „ „ Linden-Astwellen;

dann an zufälligen Ergebnissen:

240 Stück Birken-Leiterbäume.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gemacht und hier wird nur vorläufig bemerkt, daß Jene, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit legalen Vollmachten versehen müssen.

Binsfeld, am 10. März 1858.

Der königliche Revierförster.

Völker. [2a]

Auf meinem Paramenten-Lager

sind neben einer schönen Auswahl von Kirchenstoffen zu haben, fertig zu sofortigem Gebrauch: **Priesterchorröcke, Alben, Ministrantenkleider, Meßgewänder, Himmel, Rauchmäntel, Stolen, Cingula, weiße, blaue** und **rothe Fahnen, Standarten** und **Chorfähnchen.** Die Anfertigung eines jeden im Augenblick etwa nicht vorräthigen Ornatstückes wird auf Bestellung binnen 8 Tagen besorgt. Unter Zusicherung reell billiger Preise und einer äußerst pünktlichen und geschmackvollen Arbeit ladet zur Ansicht des Lagers und zu Ertheilung von Aufträgen ergebenst ein

Franz Messner,

Schnittwaaren- und Kirchenparamenten-Handlung.

Aus gewissen Gründen gesonnen, mein Waarengeschäft gänzlich aufzugeben, habe ich beschlossen, einen völligen

Ausverkauf

meines noch reich assortirten Lagers zu machen, und um ganz damit zu räumen, werde ich um 30 Prozent billiger, als mein Ankaufspreis ist, verkaufen. [3c]

Salomon Schlenker.

Mein Verkaufslokal ist, wie immer, **Glockengasse Nr. 249.**

Großes Lager

in **Goldleisten, Bilder-** und **Fensterglas.** Bilder werden schnell und billig eingerahmt bei

Carl Mangold,

Büttnergasse.

[3c]

Es erschien und ist allerorts zu haben:

Die

Zündwaarenfabrikation

in ihrem

neuesten Stadium der Vollkommenheit.

Nach praktischen Erfahrungen gesammelt von **Edmund Ehrlich,** Chemiker und Werkführer einer Zündwaarenfabrik. Würzburg 1858 (Stabel's Verlag). Taschenformat. Geheftet. 90 Seiten. Preis 48 kr. oder 15 Sgr.

Der Verfasser — jeder Geheimnißkrämerei fremd — hat in diesem Schriftchen seine praktischen Erfahrungen niedergelegt. Es enthält die neuesten Verbesserungen und Erfindungen in Fabrikseinrichtungen, Darstellungsmethoden sämmtlicher Zündprodukte mit und ohne Schwefel, der lackirten färbigen Salonhölzchen, Cigarrenzünder, Zündschwämme, Holz-, Papierflamm- und Glimmfidibuse, der phosphorfreien Hölzchen; Angaben zur vortheilhaften Leimanwendung für Zündmassen ohne Erstarren desselben zur Gallerte, Verhinderung der Ausdünstung beim Trocknen, billiges Ersatzmittel für Stearin;

Anwendung des Wasserglases

im Allgemeinen und für Zündwaaren, Prüfungs- und Reinigungsmethoden der Materialien, Bereitung von **Firniß,** billigem **Leim-Surrogat** u. s. w.

Inserate

für das

„Frankfurter Journal“

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12 März.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9⁵⁷ F.	1⁴⁴ N.	Eilzug.	1²⁴ N.	10¹⁰ F.*)
5⁹ N.	9³⁰ F.	Postzug.	9¹² F.	5¹⁰ N.
11²⁵ N.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12⁰⁵ Nm.	4⁰⁰ F.
8 F.	3 F. †)	„	9³⁰ N.	12⁵⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 73.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 14. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Mathildis. Sonnenaufgang: 6 Uhr 18 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 1 Min. — Mondundergang: 4 Uhr 57 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 3° Wärme, Mittag 12 Uhr 5° Wärme. — Bauernregel: März trocken, April naß, Mai luftig von Beiden was, bringt Korn in Sack und Wein in's Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

Mellrichstadt, 11. März. (Eingel.) Als Ursache der Ruhe, welche bezüglich der in Aussicht gestellten Eisenbahnlinie von Schweinfurt über hier nach Meiningen eingetreten ist, nennt man die bereits früher projektirte Rhönbahn. Hat man gleichwohl die sichere Ueberzeugung, daß von Sachverständigen die natürlichen Schwierigkeiten des Rhöngebirges, welche einem Schienenwege hemmend entgegen wirken müssen, nur zu genau erkannt und erwogen sind, so möchte es dennoch praktischen Männern, welche in der Nähe der Rhön wohnen, gestattet seyn, Einiges hierüber zu bemerken. Wer die Rhön mit ihren Gefahren und ihrem stürmischen Winterwetter beurtheilen will, muß solche in mehreren Jahren zu dieser Jahreszeit bereisen; die Schneestürme sind mitunter so tobender Art, daß in wenigen Minuten an einem oder dem andern Platz der Schnee sich 10 bis 20 Schuh hoch anhäufet. Von weiter als 10—15 Schritte vor- oder rückwärts sehen zu können, ist keine Rede. Solch' stürmisches Schneewetter hält öfters Wochen und Monate an und wird dem Schienenweg nicht nur an einer, sondern an mehreren und mitunter weiten Stellen doch jedenfalls hemmend entgegentreten. Im Falle nun, was bei solcher Witterung kaum anders zu erwarten ist, die Maschine stecken bleiben sollte, wie soll diese wieder flott gemacht und der Schienenweg gesäubert werden? Vereinigte Kräfte vermögen hier so wenig zu bewerkstelligen, wie vereinzelte. Daß bei derartigen Ereignissen, welche voraussichtlich den Winter hindurch öfters wiederkehren, die Strecke wenigstens theilweise nicht befahren werden könnte, ist klar. Betrachtet man dagegen die Schweinfurt-Meininger-Bahnlinie, die, weniger kostspielig, fast gar keine Terrainschwierigkeit bietend, solchen Stürmen und Wettern nicht ausgesetzt, die nördlichen See- und Handelsplätze mit den südlichen gleichfalls verbindet, so muß zugestanden werden, wie sehr sich die Umstände zu Gunsten der letztern Linie gestalten. Der reiche gesegnete Streugrund mit seinen vielen Ortschaften und seiner Viehzucht, den vielfältig da wohnenden Geschäftsleuten, Mellrichstadt mit seinen Getreid- und Viehmärkten verdienen Erwähnung. Hoffen wir das Beste und vertrauen wir unserer weisen Staatsregierung, welche einen Gegenstand von solcher Tragweite sicher genau prüfen wird.

Der Kaufmann Ludwig Schubert zu Volkach wurde zum Landwehrmajor und Kommandanten des Landwehr-Bataillons Volkach ernannt. (N. M. Z.)

* Auf dem Holzplatze zu Lohr wurde am Freitag ein Maikäfer gefangen.

Vermischtes.

München. Se. Maj. der König Otto von Griechenland hat gelegentlich des Festes allerhöchst seiner 25jährigen Thronbesteigung sich auch seiner Vaterstadt erinnert und deren Vertreter, dem I. rechtskundigen Bürgermeister, Hrn. v. Steinsdorf, das Ritterkreuz des griech. Erlöserordens verliehen, welches Se. k. Hoh. Prinz Adalbert bei seiner Rückkehr mitbringen wird.

Nach dem dritten Jahresbericht der orthopädischen Anstalt in Regensburg (Vorstand Hr. Gruber) sind im verflossenen Jahre von 58 Behandelten 20 geheilt, 17 gebessert, 8 ohne Erfolg aufgegeben worden, 1 inzwischen gestorben, 12 in Behandlung geblieben. Die Heilmethode ist nicht auf Mechanik, sondern auf Gymnastik basirt. (R. B.)

* Vom Schwurgericht der Rheinpfalz wurde der Kettensträfling Eichler aus Baden, welcher im Gefängniß zu Kaiserslautern einen Mitsträfling Nachts mit der an seiner Kette befestigten Kugel erschlagen hatte, und zwar ohne irgend wie von demselben gereizt zu seyn, zum Tod verurtheilt.

* Man weiß, daß die französische Seemacht in den letzten 10 bis 15 Jahren ungemein rasche Fortschritte gemacht hat, und sich schon jetzt der englischen an die Seite stellen kann. Der großartige Plan, welchen die napoleonische Regierung zur Ausführung zu bringen beschlossen hat, wird nun auch das Material auf denselben respektabeln Fuß, wie bei der englischen Flotte bringen, während bekanntlich die Ausbildung der franz. Mannschaft und die Organisation des Flottenwesens nach dem Urtheile kompetenter Leute die der englischen übertrifft. Für den Umbau und den Neubau der Flotte ist auf 14 Jahre, von 1858 bis 1871, ein jährlicher Kredit von 65 Millionen Francs bewilligt, und zwar werden sich die Arbeiten in folgender Weise vertheilen: 1) Umwandlung der Segelschiffe, bei denen sich überhaupt Maschienen anbringen lassen, in sogenannte gemischte Schiffe. 2) Allmählige Herstellung einer Flotte von 150 schnellfahrenden Kriegsdampfern verschiedener Größe und nach den besten bekannten Mustern gebaut. 3) Vollendung der angefangenen Transportschiffe und Umwandlung einer gewissen Anzahl von Segelfregatten in Transportdampfer, um so eine Flotte von 72 solcher Dampfer zu erhalten. 4) Vollendung des Hafens von Cherbourg und Herstellung der für die neue Flotte erforderlichen Hafenbecken, Werkstätten ꝛc. in den übrigen 4 Kriegshäfen.

Politisches Register.

(Bayern). Eine k. Verordnung vom 9. d. M. bestimmt, welche Uebertretungen der Unteroffiziere und Soldaten disziplinär zu ahnden sind. Beim 3. Rückfall werden dergleichen Uebertretungen als militärische Vergehen bestraft.

(Hessen-Darmstadt). Die erste Kammer hat dem Frhrn. von Riedesel 33,000 fl. als Entschädigung für die Verwüstungen bewilligt, welche bei einem Aufruhr im Jahr 1848 an seinen Gütern angerichtet wurden.

(Türkei). Prinz Adalbert von Bayern ist am 6. März in Konstantinopel angekommen und mit großen Ehren empfangen worden. Er hat vom Sultan den Medschidje-Orden erhalten.

Handels- und Börsenberichte.

* Am 4. März ist wieder eine Anzahl $3\frac{1}{2}$-, 4- und $4\frac{1}{2}$prozentiger württembergischer Staatsobligationen zur Heimzahlung ausgelöst worden.

Wien, 13. März. 5pCt. Met. $95\frac{1}{2}$; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{1}{2}$; 5pCt National-Anleihe $84\frac{1}{2}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $71\frac{1}{2}$; lomb.-venet. Anlehen $96\frac{1}{2}$; Neues 4pCt. Anlehen $107\frac{1}{4}$; Bankaktien 981; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $189\frac{3}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 303; Lloyd $79\frac{1}{2}$; Livorno-Flor. $88\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth $101\frac{3}{4}$; London 10. 17; Paris in Wien $123\frac{1}{2}$; Frankfurt 105; Silber $105\frac{1}{2}$; Gold $107\frac{3}{4}$; Kreditaktien $261\frac{1}{2}$.

Neueste Nachrichten.

Eine der „Kölner Zeitung" aus London, 12. März zugegangene telegraphische Depesche meldet: „Der ursprünglich wegen Vergehens verhaftete Flüchtling Simon Bernard ward gestern unter der Anklage der Mitschuld an dem Verbrechen des Mordes, nicht bloß der Verschwörung, einer Jury überwiesen. (Köln. Z.)

Triest, 12. März. Briefe aus Schiras über Bagdad melden, daß das Perserheer von Khorassan unter Murad Mirza zahlreiche Horden Karakstämme geschlagen hat, welche beabsichtigten, in Khorassan einzufallen, Mesched zu plündern und den Sipahis zu helfen. (AZ.)

Paris, 13. März. Orsini und Pierri sind heute Morgen hingerichtet worden. Eine ungeheure Menschenmenge wohnte der Exekution bei. Die Todesstrafe Rudio's ist im Wege der Gnade (in lebenslängliche Gefängnißstrafe?) verwandelt worden. In Lyon ist Mercy zum Tode verurtheilt worden.

London, 13. März. In der gestrigen Nachtsitzung des Unterhauses kündigte der Schatzkanzler Disraeli an, daß so eben die Depesche Walewski's eingetroffen sey, durch welche die Differenzen zwischen Frankreich und England (wegen der politischen Flüchtlinge) auf eine für beide Theile ehrenvolle Weise gänzlich beseitigt seyen. *) Auf Anfrage King-Loke's erwiederte Disraeli, Neapel sey berechtigt, die auf dem Cagliari gefangenen Ingenieure zu richten. Die englische Regierung überwache den Prozeß. Roebuck und Headlam bestreiten, daß Neapel dieses Recht zustehe. Gladstone erklärt Englands Situation für erniedrigend. Russell erwartet nichts von Neapels Gerechtigkeit. (Fr. P.)

*) Die Art der Lösung deutet eine den amtlichen Pariser Kreisen nicht fremde Korrespondenz der „Frankf. Postz." in Folgendem an: „Stellt sich heraus, daß die bestehenden englischen Gesetze hinreichen, um das ruchlose Treiben der Flüchtlinge zu bestrafen, und deßhalb künftig abzuwenden, so fällt es der französischen Regierung gar nicht bei, von England weiteres zu wünschen; sollte sich jedoch die englische Gesetzgebung in dieser Beziehung ungenügend zeigen, so wird das englische Kabinet selbst die Initiative zur Modifikation der Alienbill nehmen."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Für Communicanten

empfiehlt alle Sorten glatte, sowie gestickte weiße **Moll**, abgepaßte **Kleider** mit Bordure, **Dopperok & à volants** in reichhaltigster Auswahl und zu sehr billigen Preisen die

Weiß- und Trauer-Waaren-Handlung

[3b] von **F. J. Schmitt.**

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **feinem Porzellan, Steingut und Glas**, von den besten Fabriken, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

[3b] ***C. Mangold,***
Büttnergasse.

Das Neueste

in **Pariser Châles, Mantillen, Ueberwürfen** und **Kleider-Stoffen** ist in schöner Auswahl eingetroffen und empfiehlt zu billigen Preisen

[3c] ***Carl Bolzano.***

Guts-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, sein Gut Hainachshof in Unterfranken, Landgericht Gerolzhofen, **150** Tagwerk groß, mit sämmtlichem Inventario zu verkaufen. Reflektanten wollen sich um nähere Auskunft gefälligst an Unterzeichneten oder an Herrn Verwalter Hildebrand in Hainachshof wenden.

Baierhof, bei Schweinfurt.

[3c] ***Rud. Ruprecht.***

An die Kunst- und Schönfärberei von **Almeroth** in **Hanau** werden **jeden Samstag** die zu färbenden Gegenstände abgesandt, und kommen an diesem Tage die gefärbten wieder retour bei [5e]

Aloys Rügemer.

N.S. Durch ein neues Verfahren wird auch Sammt auf's schönste gefärbt.

Nur am grünen Markt!!!

im Hause des Hrn. Scheuer, eine Stiege hoch, befindet sich das auf allen Plätzen Deutschlands unstreitig erste und größte

Haupt-Herren-Kleider-Magazin

von

Sigmund Weiss

aus München

mit einer überraschend großen Auswahl der neuesten und modernsten Herren-Anzüge und doppelt wattirten Schlafröcke zu noch nie dagewesenen solchen billigen Preisen, als:

Feinste Tuch- und Bukskinröcke von 9, 10, 12 und 14 fl. an. Elegante Raglans oder Frühjahrsüberzieher von 8, 10, 12 und 13 fl. an.
Sommerröcke oder Tweens in Orleans, Cassinet von 4 fl. an, Desgleichen in Leinen, Lasting und andern Stoffen, 1¼, 2, 3 und 4 fl.
Kochler- oder Jagdjoppen, braun und grau, 4, 5 und 7 fl.
Schwerste Tuch- und Bukskinhosen, 5, 7, 8 und 9 fl.
Sommerhosen in allen Dessins und Qualität von 1 fl. bis 3 fl.
Westen in Wolle, Seide oder Pique von 1½ bis 4 fl.
Doppeltwattirte Schlaf- und Hausröcke, 3, 4, 6, 8 und 11 fl.

Einzig und allein bei

Sigmund Weiss

aus München.

Verkaufslokal genau zu beachten, nur am grünen Markt, eine Stiege hoch.

Wechsel und Anweisungen

auf unser Haus **„Rosenheim brothers"** in **New-York** sind jederzeit in beliebiger Größe zu haben bei [81]

Gebr. Rosenheim in **Heidingsfeld.**

Eine gut honorirte Concipientenstelle wird gesucht. [3a]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge
zur
Geburtskunde u. Gynaekologie.

Herausgegeben
von
Dr. F. W. v. SCANZONI,
k. bayer. Hofrath, Ritter mehrerer Orden &c.

III. Band in gr. 8. mit 10 Tafeln. 1858. Eleg. geheftet Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Alle 3 Bände zusammen 9 fl. 54 kr. oder 5 Thlr. 15 Sgr.

Die im III. Bande dieser Beiträge enthaltenen höchst interessanten Mittheilungen des berühmten Verfassers und anderer renommirten Aerzte berechtigen die Verlagshandlung zur Annahme einer noch grösseren Verbreitung dieses Werkes. Die beiden ersten Bände (mit 6 Tafeln) sind noch in einigen Exemplaren um den Preis von 6 fl. 18 kr. oder 3 Thlr. 18 Sgr. zu haben, ebenso die **Beiträge zur Geburtskunde** von Prof. Dr.

Fr. A. v. Kiwisch von Rotterau.

2 Hefte in gr. 8. brosch. 1846—1848. Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Jeder Band wird auch einzeln gegeben.

Im Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Mensch
und
sein Temperament.

Von

Ignaz Lampert,
Rector an der kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule in Würzburg.

1858. 83 Seiten in 12. Eleg. brochirt.

Preis 36 kr. = 12 Ngr.

Vorliegendes Schriftchen, zwar klein an Umfang, jedoch seinen Gegenstand nach den beiden Seiten der Psychologie und Pädagogik vollständig umfassend, dürfte um so mehr jedem Gebildeten eine willkommene Gabe sein, als dasselbe frei von den strengen Formen der Wissenschaft in sehr gefälliger und geistreicher Darstellung das an und für sich schon interessante Thema behandelt.

Kurs der Geldsorten.
Vom 13. März.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Bekanntmachung.

Die Aufstellung eines entsprechenden Wasserwerks im alten juliusspitälischen Anatomiegebäude betr.

Statt des im vormaligen Anatomiegebäude des kgl. Julinshospitals dahier befindlichen Wasserwerks alter Konstruktion, welchem der Pleichachbach die nöthige Triebkraft zuwendet, beabsichtigt genannte Stiftung ein neues Triebwerk daselbst aufzustellen und hat hiewegen die distriktspolizeiliche Genehmigung nachgesucht.

In Gemäßheit der Art. 73, 74 und 75 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 über die Benützung des Wassers wird zur Verhandlung des gestellten Antrags Tagfahrt auf

Montag den 29. März l. J. früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer des rechtskundigen Magistratsraths Hopfenstädter anberaumt, wozu die bei dieser neuen Einrichtung Betheiligten unter der Rechtsfolge vorgeladen werden, daß sie im Nichterscheinungsfalle ihres Einspruchrechts verlustig gehen würden.

Inzwischen steht es allen Betheiligten frei, von dem fraglichen Antrag nebst den dazu gehörigen Plänen in der diesamtlichen Registratur Einsicht zu nehmen.

Würzburg, den 10. März 1858.

Der Stadtmagistrat.

Vorst. kr. II. Bürgermeister: Schwink.

Bürchl.

Nr. 9817/9528. [2a]

Mühlgut-Verpachtung.

Das der freih. v. Hutten'schen Gutsherrschaft gehörige Mühlgut im Wiesenfelder Thale, k. Landgerichts Karlstadt, wird bis Petri 1859 pachtfrei, und soll wieder auf weitere 12 Jahre verpachtet werden.

Das Mühlgut ist arrondirt, liegt in der Nähe vieler Ortschaften und Landstädtchen, ½ Stunde vom Main und der Eisenbahn entfernt, und besteht:

a) in einer Mahlmühle mit einem Gange, welchem stets das erforderliche Wasser zufließt;
b) in einem Wohnhause mit Scheuer und Stallungen;
c) 0 Tagw. 236 Dez. Garten;
d) 27 „ 002 „ Aecker;
e) 7 „ 235 „ Wiesen;
f) 2 „ 737 „ Gehölz.

Zur öffentlichen Verpachtung wird Termin auf

Samstag den 1. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr

bei der unterfertigten Rentei anberaumt, und werden Pachtliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich über ihre Kenntnisse in der Müllerei, als auch in der Landwirthschaft und über die Stellung einer hinreichenden Kaution auszuweisen haben.

Die Pachtbedingungen werden beim Striche bekannt gegeben, und können auch vorher bei der hiesigen Rentei eingesehen werden.

Zur Vorzeigung des Gutes ist sowohl der Unterzeichnete, als auch die beiden gutsherrlichen Güteraufseher Willinger und Rauchalles in Wiesenfeld stets bereit.

Steinbach bei Lohr, den 8. März 1858.

Freiherrlich v. Hutten'sche Rentei.

Schmitt. [2a]

Bad Gleisweiler

in der Rheinpfalz, Eisenbahnstation Landau.

Die **Wasserkur** wird hier zu jeder Jahreszeit, die **Molkenkur** vom 20. April an gebraucht. Prospekte ertheilt die Expedition dieses Blattes gratis, jede nähere Auskunft Dr. med. L. Schneider, poste rest. Landau (Pfalz). [1]

Lithophanien & Diophanien

in schönen Holz- und Glasrahmen empfehle ich ihrer Billigkeit wegen.

[2a] *Philipp Treutlein.*

Auftragende Strickröcke

à 1 fl. 30 kr. das Stück, sowie **Etwas Neues** in **leinenen Damast-Röcken** mit 3 und 4 Blatt empfiehlt

J. Erlenbach aus Fürth.

Nur noch während dieser Messe in der Bude vor dem Hause des Hrn. Zang im Kürschnerhofe, vis à vis dem Salzamte.

Bekanntmachung.

Viktualienpolizei betr.

Auf Grund eingeholten Gutachtens, nach welchem auf den Genuß schimmlicher Produkte Erkrankungen erfolgten, wird in Zukunft jedes auf den Markt gebrachte verschimmelte Nahrungsmittel konfiscirt.

Würzburg, 9. März 1858.

Der Stadtmagistrat.

Der II. Bürgermeister.

V. kr.

Schwink.

Exp.-Nr. 9609/9752. Bürchl.

STADT-THEATER.

Sonntag den 14. März. Gastdarstellung des Herrn Pichler vom Stadttheater in Frankfurt, früher Mitglied der hiesigen Bühne: **Templer und Jüdin.** Große Oper in 3 Akten von Marschner. — Templer: Herr Pichler.

Montag den 15. März: **Das Mädchen aus der Feenwelt** oder „Der Bauer als Millionär." Feenmährchen in 3 Akten von F. Raimund.

Rangeres-Wurzeln

6 Fuhren sind zu verkaufen in Gaubüttelbrunn, Haus-Nr. 17.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. März.

Adler. Jonnemann, Fabr. a. Berlin. Köpfer, Stadtschreiber a. Miltenberg. Hassold, Bierbrauer a. Marktbreit. Kfl.: Dörr a. Ruggeberg, Landrock a. Schweinfurt, Rheinwald a. Kassel, Albert a. München.

Kleebaum. Dahlen, Oekonom a. Lorch. Betzer m. Gat. a. Kissingen. Schell, Kfm. aus Egenhausen.

Kronprinz. Bruck, Prof. a. Gießen. Fräul. Schwarzenbach, Sängerin a. München. Frau v. Thüngen, m. Dien. a. Thüngen. Kaufleute: Simon a. Leipzig, Deuster a. Kitzingen, Kreuzberger a. Arrnweiler.

Schwan. Baron v. Eitenerz m. Dien. aus Steyermark. Schaffner, Priv. aus Nürnberg. Adam m. Fam. aus Winterhausen. Brockhof, Amtmann a. Kulmbach. Kfle.: Großholz aus Frankfurt, Schlund a. Backnang, Anschütz aus Augsburg.

Württemberger Hof. Röser, k. Bauinspektor a. Kissingen. Brendel, Schneidermeister a. Leipzig. Kfle.: Walzer a. Offenbach, Lohmann a. Schwelm, Balloton a. Lyon, Hecht a. Mainz.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{59} A.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} V.	5^{40} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 74.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 15. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Longinus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 18 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 1 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 57 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 5° Wärme. — Bauernregel: So viel Thau im März, so viel Reif oder Regen nach Ostern und Nebel im August

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Joh. Baptist Uehlein, Bürger und Taglöhner von hier, bewirbt sich um eine Produktenhandels-; Andreas Schmitt von hier um eine Kleiderhandels; Michael Oppmann von hier um eine Bier- und Weinwirthschafts-Konzession mit Verabreichung von kalten und warmen Speisen; Andreas Schweßler von hier um eine Fischer- und Schiffer-Konzession.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 9., 14. und 13. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Kasp. Bannach, Bauernknecht, von Neubrunn, wegen Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 4monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; G. Medon, Schuhmachergeselle, von Retzstadt, wegen Diebstahls, in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Maria Oeffner, Näherin, von hier, wegen Unterschlagung, in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Isak Sommer, Metzgergeselle, von Giebelstadt, wegen Bestechung, in eine Geldstrafe von 24 kr.; G. Hirsch und L. Steinmetz, Maurerssöhne, von Hüttenheim, wegen Anzündung eines Pfahlhaufens, Ersterer in eine 24stündige, Letzterer in eine 3tägige Arreststrafe; Christ. Kleinschnitz und Christ. Jos. Weißenberger, Bauern, von Unterleinach, wegen polizeilich strafbarer Mißhandlung, Ersterer in eine 14-, Letzterer in eine 8tägige Arreststrafe; Jak. Hubert von Versbach, wegen Körperverletzung mittelst Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe. Veit Zorn, Schuhmachergeselle, von Unterleinach, wurde von der Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freigesprochen.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag, den 18. d. M., früh 8 Uhr, gegen Heinr. Gunkel, von Oberzell, wegen Körperverletzung; früh 9 Uhr gegen Chr. Höhn, von Wiesenbrunn, wegen Diebstahls; früh 10 Uhr gegen Gg. Doppel von Lichtenfels, wegen Diebstahls; Nachmittags 2 Uhr gegen Anton Weber von Gräfendorf, wegen Unterschlagung; Nachmittags 3 Uhr gegen Andr. Hülbig von Sulzdorf, wegen Unterschlagung; Samstag, den 20. d. M., früh 8 Uhr, gegen Franz Dürr von Dettelbach, wegen Körperverletzung; früh 9 Uhr gegen J. G. Störlein von Eußenheim u. Compl., wegen Körperverletzung; Nachmittags 2 Uhr gegen Bernh. Stark von Marktstift, wegen Betrugs; Nachmittags 3 Uhr gegen Ignaz Kretsch von Dettelbach, wegen Diebstahls und Nachmittags 4 Uhr gegen Georg Vogel von Schwarzenau, wegen Körperverletzung.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Martin Vogt von Hoppachshof, vormaligen Taxbeamten am Landgerichte Marktbreit, gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg vom 2. September 1857, welches denselben wegen Amtsuntreue durch Unterschlagung anvertrauter Gelder nebst Fälschung einer Paßkarte zur Dienstentsetzung, so wie zur 5jährigen Festungsstrafe 3. Grades und in die Kosten verurtheilt hatte, die erkannte Strafe auf 4jährige Festungsstrafe 3. Grades herabgesetzt; ferner wurde auf Berufung des Franz Dotter, quieszirten Landgerichtsdieners zu Marktbreit, und des k. Staatsanwalts am Bezirksgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 24. Nov. 1857, wodurch F. Dotter wegen Amtsuntreue durch Unterschlagung anvertrauter Gelder zur Dienstesentsetzung und zu zweijähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt, während dessen Ehefrau Maria Dotter von der Anschuldigung der Begünstigung hiezu freigesprochen wurde Franz Dotter von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung freigesprochen, und die von der k. Staatsbehörde gegen das erwähnte bezirksgerichtliche Erkenntniß vom 24. Nov. 1857 bezüglich der Maria Dotter eingelegte Berufung verworfen. (A. Z.)

Erledigt: Die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Schulstelle zu Mühlhausen, einer Filiale der Pfarrei Eßleben; Gehalt 250 fl.

Schwurgericht.

5. Verhandlung.

(Fortsetzung.)

Der zuerst vernommene Zeuge, Bankbeamte Kollmann, hatte über den Anfang der Nachforschungen und den Umfang derselben Seitens der Bank zu deponiren. Er stellte dem Machwerk der Angeklagten, die er als talentvoll bezeichnete, das günstigste Zeugniß aus; hätten sie, sagt er, das Geheimniß der Bereitung Seitens der Bank gekannt, so würden sie Gediegenes geleistet haben. Den Schaden der Bank gibt derselbe auf circa 8000 fl. an. Welch sorgfältige und ausgedehnte Recherchen die Bankadministration vor Einleitung der gerichtlichen Untersuchung schon gepflogen, geht aus einem Aktenstücke hervor, worin in Anwendung statistischer Vergleiche der Anzahl aus den verschiedensten Himmelsgegenden eingelieferter Falsifikate, soweit deren Ausgangsspuren zu verfolgen waren, mit Bestimmtheit auf die Maingegenden und namentlich die Gegend von Würzburg als den Sitz der Fabrik hingewiesen wurde.

Schullehrer Straub von Eckweisbach sagt aus, im Jahre 1856 sey Dürr zu seinem nunmehr verstorbenen Vater gekommen und habe demselben das Offert gemacht, bei ihm als Werkführer einzutreten, da er sich eine Papierfabrik kaufen wolle; sein Vater nämlich sey ein tüchtiger Papierform- und Papiermacher gewesen. Im Laufe des Gesprächs sey er durch Geschäfte abgerufen worden, und habe das Ende nicht mit angehört. Doch nach einigen Wochen sey Weiskopf gekommen und habe es ihm geschienen, als werde er von seinem Vater im Anfertigen der Wasserzeichen u. s. w. förmlich unterrichtet.

Ueber die Entdeckung der ganzen Geschichte sagen die Zeugen Säckler Liedel, Kaufmann und Landtagsabgeordneter Langguth und Gendarmeriebrigadier Friedmann aus. Am 21. Okt. v. J. trieb sich in Hersbruck und Umgegend, namentlich auch auf dem Hohenstein, der Buchhalter Friedmann in der Hahn'schen Papierfabrik zu Röthenbach herum, der vielfache Einkäufe machte, und stets mit bayerischen 10 fl. Banknoten zahlte. Derselbe machte aus dem Besitze einer großen Anzahl solcher Noten gar kein Hehl, zeigte mehreren darüber in öffentlicher Sitzung vernommenen Personen ein in ein Zeitungspapier eingewickeltes Päckchen derselben, entfaltete sie wie ein Spiel Karten, ja sprach sogar von den seit einiger Zeit vorkommenden falschen Noten und erklärte, das seyen die falschen Noten, die neben andern Merkmalen auch keine Wasserzeichen hätten, die seinigen aber hätten Wasserzeichen und seyen demnach ächt. Unter Andern kam Friedmann auch zu dem Säckler Liedel von Hersbruck, kaufte sich eine Mütze und ein Paar Hosenträger, nahm dann ein Portefeuille aus seiner Tasche und zahlte mit einer bayer. 10 fl.-Note. Liedel sah bei dieser Gelegenheit, daß sich darin noch mehrere solcher Noten befanden; übrigens gab er dem Käufer 3 Kronenthaler auf die Note heraus.

Nach Friedmanns Entfernung brachte Liedel die Note seiner Schwester, es wurden Vergleiche zur Konstatirung ihrer Aechtheit angestellt, da nämlich damals schon viele falsche circulirten, und siehe da, die Note war falsch. Die Zahl 4 in 1834 schien ihnen auffallend klein. Liedel trug die Note zum Bürgermeister Langguth; bei diesem waren an demselben Tage nach der Beschreibung des Liedel von derselben Person Cigarren ge-

kauft worden, die gleichfalls mit einer 10 fl.-Note bezahlt wurden; es ward diese genau angesehen und gleichfalls falsch befunden. Langguth machte nun den Gensdarmeriebrigadier von Hersbruck, der auch Friedmann hieß, auf dieses Vorkommniß aufmerksam, gab demselben eine ächte und eine falsche Note zur Anstellung von Vergleichen mit den allenfalls noch zu findenden Noten. Unterdessen war Buchhalter Friedmann nach Altsittenbach, das ganz nahe bei Hersbruck liegt, gegangen; dort wurde ihm in der Heckel'schen Wirthschaft einstweilen ein verkleideter Polizeidiener zur Seite gesetzt, während der Herr Buchhalter auf dem Kanapee eingeschlafen war. Mittlerweile kam der Gensdarmeriebrigadier Friedmann an und nun wurde der Buchhalter aufgefordert, seinen Notenvorrath zur Prüfung vorzuzeigen; da soll derselbe todtenblaß geworden seyn; die Noten wurden als unächt befunden und Friedmann verhaftet. Das ist der Inhalt der Aussagen der drei genannten Zeugen.

Die hiernach vernommenen Zeugen sollten konstatiren, daß Friedmann gewußt habe, die in seinem Besitz befindlichen Noten seyen falsch, nachdem derselbe bekanntlich dies in Abrede gestellt.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

München, 12. März. Der „Landbote“ berichtet: Sicherm Vernehmen zufolge wird Se. Heil. der Papst kommenden Montag ein Konsistorium abhalten und bei diesem Anlasse den von Sr. Maj. dem König zum Bischof von Regensburg erkorenen Domkapitular, Hrn. Dr. Ignaz Senestrey, präkonisiren. Dr. Senestrey ist neuerlichst auch von der Hochschule zu Würzburg zum Doctor theologiae ernannt worden und zwar in Würdigung der von ihm schon früher abgefaßten gehaltvollen Bearbeitung einer schwierigen kirchenrechtlichen Kontroverse: „de matrimonio acatholicorum.“

München, 12. März. Die Befugniß der Ernennung eines wegen Desertion bestraften Gemeinen zum Gefreiten oder Unteroffizier ist nunmehr dem Obersten allein anheimgestellt worden. Der Regiments-, Jägerbataillons- oder selbständige Kompagnie-Kommandant hat jedoch bei Entscheidung einer solchen Frage die in den Dienstesvorschriften gegebenen Bestimmungen genau einzuhalten und nur nach reiflicher Erwägung aller Umstände, nach sich verschaffter gründlicher Ueberzeugung der Würdigkeit des Individuum von dieser Befugniß Gebrauch zu machen. Die Wiederbeförderung eines in die Strafe der Degradirung zum Gemeinen auf immer militärgerichtlich verurtheilten Unteroffiziers bleibt jedoch Sr. Majestät dem König vorbehalten. (A. P.)

München, 13. März. Es wurde aus dem Hofraum der k. Erzgießerei eine der dort liegenden alttürkischen Kanonen über Nacht entwendet. Man kam den Dieben bald auf die Spur, als sie die auf 400 fl. gewerthete Kanone bei einem Gelbgießer einschmelzen wollten. (N. B.)

München, 13. März. Se. kgl. Hoh. Herzog Max in Bayern wird, von der Reise nach dem Norden Deutschlands zurückkehrend, am nächsten Dinstag in Würzburg eintreffen, um einige Zeit daselbst zu verweilen. (A. Z.)

Der Druck des neuen Staatshandbuches für Bayern ist nahezu vollendet und wird dieses diese Woche ausgegeben. (B. L.)

Frankfurt, 10. März. Herr Rudolf Benfey aus Göttingen ist plötzlich von hier ausgewiesen worden, nachdem er im Laufe dieses Winters Vorträge über „Hamlet“, „Faust“ ꝛc. gehalten, die stark besucht waren. Dem Vernehmen nach erfolgte die Ausweisung auf Requisition von Hannover, und als Grund derselben werden die „politischen Antecedentien“ des Betroffenen genannt.

Der vom Kriegsgericht in Lyon zum Tod verurtheilte Lieutenant Merry hatte einen Kameraden auf sein Zimmer gelockt und hier ermordet, vorgebend, der Tod sey Folge eines Duells auf seinem Zimmer.

Aus Griechenland, 6. März. Das neuliche Erdbeben beschränkt sich auf die Provinz Korinth. — Seit drei Wochen herrscht die Grippe in Grichenland epidemisch. (Fr. P.)

In Dublin herrscht eine gewisse Aufregung, weil ein Student, der sich angeblich der Verhöhnung des Lord-Statthalters schuldig gemacht hatte, von einem Polizisten verwundet worden ist. (Köln. Z.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) In Wien liegen die Geschäfte noch immer sehr darnieder. — Aus Bosnien flüchten wegen der dortigen Unruhen viel türk. Unterthanen auf österreichisches Gebiet.

(Großbritannien.) Es bestätigt sich, daß Bernard unter den Anklage des Mords vor die Geschwornen verwiesen wurde.

(Frankreich.) Rudio ist begnadigt worden, weil sonst nach englischem Gesetz seine Frau nicht als Zeugin gegen den Mitverschwornen Bernard hätte vernommen werden sollen.

(Rußland.) Seit Kaiser Alexander dem Uebergewicht des Militärs über die Civilisten ein Ende gemacht hat, sind die glänzenden Galauniformen, von welchen Petersburg sonst wimmelte, verschwunden und haben einem einfachen, wenig auffallenden Costüme Platz gemacht.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 13. März 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. 20 kr.	15 fl. 37 kr.	13 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Korn	14 fl. 30 kr.	13 fl. 40 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 46 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. 8 kr.
Haber	8 fl. 40 kr.	8 fl. 19 kr.	7 fl. 33 kr.	Gest. — fl. 14 kr.
Erbsen	17 fl. 50 kr.	16 fl. 50 kr.	16 fl. 40 kr.	Gest. — fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Wicken	19 fl. 15 kr.	18 fl. 11 kr.	17 fl. 30 kr.	Gest. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 976 Schäffel.
Umsatzsumme 12,920 fl.

München 13. März. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 14,581 Schäffel, wovon 11,957 Sch. verkauft und 2624 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 8 kr. (gest. um — fl. 10 kr.), Korn 12 fl. 2 kr. (gest. — fl. 17 kr.), Gerste 10 fl. 31 kr. (gest. — fl. 16 kr.) Haber 7 fl. 17 kr. (gest. — fl. 3 kr.) Die Reste bestanden in 782 Sch. Waizen, 221 Sch. Korn, 1307 Sch. Gerste, 314 Sch. Haber. Umsatzsumme 133,438 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 13. März: Waizen 17 fl. — kr. (gest. — fl. 7 kr.), Kern 15 fl. 57 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Roggen 11 fl. 14 kr. (gest. — fl. 24 kr.), Gerste 10 fl. 45 kr. (gest. — fl. 8 kr.) Haber 7 fl. 34 kr. (gest. — fl. 2 kr.) Schrannenstand 3382 Schäffel. Umsatzsumme 40,761 fl. 46 kr.

Mittelpreis auf der am 13. März zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. 59 kr. (gest. — fl. 41 kr.) Kern 13 fl. 11 kr. (gest. — fl. 2 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 11 kr. (gest. — fl. 7 kr.) Haber 7 fl. 5 kr. (gest. — fl. 4 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

15 März Prämienz. der Fürst Salm-Reiferscheid fl. 40 Loose.
31 „ Prämienziehung der Badischen fl. 35 Loose.
1 April Prämienziehung der österr. fl. 250 Loose von 1854.
1. April Serienziehung der Schaumburg-Lippe 25 Thlr. Loose.

Frankfurt, 14. März. Das Geschäft war im heutigen Privatverkehr höchst unbedeutend und die Stimmung matt, 100 fl. Partialloose wurden effekt. zu 119½ und in Raten 117½ bezahlt. 5 pCt. National 79¾ bez. u. G.; 4½ pCt. Met. 68½ P.; Wiener Bankaktien 1114 P., 1109 G.; Frankfurter Bankaktien 112¾ P.; (Fr. P.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 15. März. Die heute fällige Pariser Korrespondenz war uns am Schluß unseres Blattes noch nicht zugekommen.

Berlin, 12. März. Der Polizeipräsident warnt bei der jetzt hier herrschenden Pockenepidemie vor der verbreiteten Meinung, daß die Impfung keinen Schutz gewähre. Allerdings sind in diesem Jahre sehr viele geimpfte Personen in diesem Jahre von der Krankheit ergriffen worden; allein diese trat bei ihnen doch gemildert auf. Von 200 Kranken im Pockenlazareth waren 193 geimpft und 7 nicht geimpft, von jenen starben 4, von den nicht geimpften 7 aber 5. Daß die Impfung unvollkommen schützt, scheint allerdings die große Zahl der geimpften Erkrankten zu beweisen. Da aber auch manche Aerzte beginnen, sich gegen die Impfung zu erklären, empfiehlt ihnen der Polizeipräsident, das Pockenlazareth zur Prüfung der Sachlage zu besuchen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Flaschen

grüne und braune in jeder Façon werden nicht blos im Hundert, sondern auch im Dutzend billigst abgegeben bei [2a]

Philipp Treutlein.

Ausverkauf eines reellen Leinenlagers

wegen Aufgabe der Messe.

Herrnhuter, Bielefelder, Irische, Lausitzer, Württemberger und Passaner **Leinwand** in groben, mittelfeinen und ganz feinen Sorten; 3 Ellen breite Leinwand zu Betttüchern ohne Naht; 3¼ und 3½ Ellen breite Leinen zu Einschlagtücher für Couvertdecken; schmale Leinen zu Kinderwäsche; Taschentücherleinen zum Ausbogen; weiß leinene Taschentücher ohne Appretur für Damen, Herrn und Kinder; farbig leinene Taschentücher, bezüglich der Wäsche sehr zu empfehlen; **abgepaßte Tischtücher** ohne Naht in den schönsten und beliebtesten Mustern nebst den dazu passenden Servietten; **Handtücher**, abgepaßt mit Borduren und auch nach der Elle; **Thee- und Kaffetücher** nebst Serviettchen in weiß, naturell, roth und chamois; **Tischzeuge**, 1¾, 2 und 2¼ Ellen breit, um Tisch- und Tafeltücher in beliebiger Länge davon zu machen; **Damast- und Drellsgedecke** zu 6 und 12 Personen empfiehlt für **„reines und reelles Leinen"** zu festen Preisen

J. Erlenbach aus Fürth.

Nur noch während dieser Messe in der Bude vor dem Hause des Hrn. Zang im Kürschnerhofe, vis à vis dem Salzamte. [2a]

Durch **mehrwöchentlichen** Aufenthalt in Paris ist es mir gelungen, **das Neueste** und **Feinste** in Gewirkten viereckigen & Long = Chales so billig einzukaufen, daß ich meinen Abnehmern bei einer sehr **reichhaltigen Auswahl bedeutende Vortheile** einzuräumen im Stande bin.

S. Rosenthal.

So eben angekommen:

C. Strebel, Strohhutfabrik. a. Bayreuth

empfiehlt sein reichhaltig nach neuestem Geschmack assortirtes **Strohhutlager** für Herrn, Damen und Kinder. Da es mir erst möglich war heute einzutreffen, so sichere ich, um einen schnellen Absatz zu erzielen, die billigsten Preise zu.

Verkaufslokal wie früheren, bei Sattlermeister Egstein, Domstraße.

NEUCOMMUNICANTEN

empfehlen wir unser vollständig assortirtes Lager, von Gebetbüchern in verschiedenen Einbänden, wie auch ungebunden, besonders erlauben wir uns auf die neue Ausgabe von **Himmelstein's „Ruhe in Gott"** mit kleiner Schrift aufmerksam zu machen, welches in den geschmackvollsten Einbänden vorräthig ist.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Fräulein **A. H.** in **L.** Ich habe noch keine Nachricht über die Ankunft des in letzter Woche abgeschickten Paketes und bitte darum.

A.

Es erschien und ist allerorts zu haben:

Die

Zündwaarenfabrikation

in ihrem

neuesten Stadium der Vollkommenheit.

Nach praktischen Erfahrungen gesammelt von Edmund Ehrlich, Chemiker und Werkführer einer Zündwaarenfabrik. Würzburg 1858 (Stahel's Verlag). Taschenformat. Geheftet. 90 Seiten. Preis 48 kr. oder 15 Sgr.

Der Verfasser — jeder Geheimnißkrämerei fremd — hat in diesem Schriftchen seine praktischen Erfahrungen niedergelegt. Es enthält die neuesten Verbesserungen und Erfindungen in Fabrikseinrichtungen, Darstellungsmethoden sämmtlicher Zündprodukte mit und ohne Schwefel, der lackirten färbigen Salonhölzchen, Cigarrenzünder, Zündschwämme, Holz-, Papierflamm- und Glimmfidibuse, der phosphorfreien Hölzchen; Angaben zur vortheilhaften Leimanwendung für Zündmassen ohne Erstarren desselben zur Gallerte, Verhinderung der Ausdünstung beim Trocknen, billiges Ersatzmittel für Stearin;

Anwendung des Wasserglases im Allgemeinen und für Zündwaaren, Prüfungs- und Reinigungsmethoden der Materialien, Bereitung von **Firniß**, billigem **Leim-Surrogat** u. s. w.

Im Kommissions-Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Skizze einer allgemeinen

Geschichte der Stenographie.

In möglichster Kürze ausgeführt nach Gabelsberger und Anders von C. Maier, öffentl. Lehrer der Stenographie. 1857. 28 Seiten. Preis broch. 18 kr. = 6 Ngr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Anleitung

zur

Analyse von Pflanzen

und

Pflanzentheilen

von

FRIEDRICH ROCHLEDER,

Med. Dr. und Prof. in Prag.

1858. Lex. 8. elegant geh. Preis 1 fl. 24 kr. = 24 Sgr.

Hendschel's Telegraph,

März-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Prüfungsblätter

mit und ohne Randverzierung empfiehlt

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

[3c]

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich zur gegenwärtigen Messe seine Fabrikate in Leinwand, Tafel- und Tischzeugen, Hand- und Sacktüchern ꝛc. ꝛc., in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung solidester Qualität und billiger Preise.

Das Verkaufslokal ist, wie früher, im Gasthaus zum [4d]

„Wittelsbacher Hof" Zimmer Nr. 3.

Verpachtung

des freih. v. Wolfskeel'schen Oekonomiegutes Sellenberg.

Das freih. v. Wolfskeel'sche Oekonomiegut Sellenberg, bestehend aus
0 Tagw. 090 Dez. Garten, dann
322 „ 952 „ Artfelder und Wiesen,
die sämmtliche einen zusammenhängenden arrondirten Complex bilden, in dessen Mitte sich 2 Wohn- und die erforderlichen Oekonomiegebäude befinden, wird Lichtmeß 1859 pachtlos und soll von da ab auf weitere 12 Jahre öffentlich und meistbietend verpachtet werden.

Dieses Oekonomiegut, in einem der fruchtbarsten Gauen Frankens, dem Ochsenfurter Gau, der Feldmarkung Kirchheim gelegen, ist nur 4 Stunden von der Stadt Würzburg entfernt, und mit derselben, sowie mit dem nahegelegenen Schrannenplatze Ochsenfurt durch gute Straßen verbunden.

Die Gebäulichkeiten sind in gutem baulichen Zustande; der Stand der Artfelder ist ein vorzüglicher.

Zur Wiederverpachtung dieses Oekonomiegutes wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 31. ds. Mts., Mittag 1 Uhr

im Engelwirthshause zu Kirchheim

anberaumt, wozu man Pachtlustige mit dem Beifügen einladet, daß die Pachtbedingungen bei der Tagfahrt bekannt gemacht werden, inzwischen aber auch bei der unterfertigten Rentenverwaltung dahier, 2. D. Nr. 50, zur Einsicht offen liegen, wie auch Amtsdiener Dauch in Albertshausen beauftragt ist, den Pachtlustigen den Guts-Komplex auf Verlangen vorzuzeigen. [3c]

Freih. v. Wolfskeel'sche Renten-Verwaltung.

Der Ausverkauf

meiner sämmtlichen Herren-Artikel wird während der Messe zu äußerst billigen Preisen fortgesetzt.

Zugleich empfehle ich mein Lager in

Bielefelder, schlesischer & Lederleinen,

farbigen und weißleinenen Taschentüchern ꝛc. in reichster Auswahl zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser

[4c] am Schmalzmarkt.

Das Herren-Kleider-Magazin

von **Joh. Mart. Hofmann**, Kürschnerhof vis à vis Hrn. Rappert

ist wieder reichhaltigst assortirt, sowohl in Frühjahrs-Ueberziehern, Raglans, Tuchröcken in feiner und guter Qualität von fl. 16, 18, 20, 24 bis 40, Tuch-Joppen von fl. 5 bis 10, Sommerröcke in allen Größen von 3, 5, 7 bis 10 fl., Beinkleider von fl. 3, 4, 5, 7 bis 18, Gilets von fl. 1 45 kr. bis fl. 10, doppeltwattirte Schlafröcke von Napolitains, Lamas und Doppelstoffen von fl. 7 bis 25, Knaben-Anzüge für Communicanten, sowie Binden und Hemden zu den äußerst billigen Preisen.

Alle Bestellungen werden auf das pünktlichste ausgeführt. [6c]

Joh. Mart. Hofmann.

LIEDERTAFEL.

Morgen Dinstag — letzte Vorprobe; Ausbleibende haben die Anwendung des § 34 der Statuten zu gewärtigen.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Montag den 15. März: **Das Mädchen aus der Feenwelt** oder „Der Bauer als Millionär." Feenmährchen in 3 Akten von F. Raimund.

Dinstag den 16. März: Gastdarstellung des Fräul. Schwarzenbach, königliche Hofopernsängerin von München. **Euryanthe.** Große Oper in 4 Akten von C. M. von Weber. Euryanthe — Frl. Schwarzenbach.

Bei Züberlein in Bamberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Erinnerungen

an den hochwürdigsten, hochseligen

Kasp. Bonifaz v. Urban,

Erzbischof von Bamberg.

Von

Th. Kotschenreuther,

Domvikar und erzbischöfl. Sekretär.

Mit dem wohlgetroffenen Porträt.

Preis 24 kr.

Dieses Werkchen, dessen Erlös für einen wohlthätigen Zweck bestimmt ist, bietet die interessantesten Aufschlüsse über das Leben und Wirken des Verlebten und erhöht sich der Werth desselben durch Beigabe des wohlgetroffenen Porträts des Dahingeschiedenen. Wir glauben daher den zahllosen Verehrern des Hochseligen dieses Schriftchen als eine willkommene Gabe empfehlen zu dürfen.

Wechsel und Anweisungen

auf unser Haus **„Rosenheim brothers"** in **New-York** sind jederzeit in beliebiger Größe zu haben bei [81]

Gebr. Rosenheim in Heidingsfeld

Verstorbene.

Math. Berling, Schlossergeselle, 32 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 13. März.

Adler. Frau Hering m. Tochter a. Sulzfeld. Kaufl.: Stepfm. S., Bauerm S., Hartlaub, Röll, Krackhart a. Schweinf., Reinwald a. Kassel, Schröter a. Hanau, Wäntig a. Groß-Schönau, Hahn a. Marktbreit, Hellmann a. Lohne.

Bierbaum. Kfte: Mayer aus Schweinfurt, Feltner a. Wiesbaden, Mad. Hesselbach aus Hammelburg, Lehrmann, Oek. a. Frankfurt. Stüber, Priv. a. München. Koch, Verwalter, König, Techniker a. Schweinfurt. Moranwilzi, Lieutenant a. Landau.

Kronprinz. Pichler, Sänger aus Frankfurt. Kfte.: Strauß a. Wien, Schweizer aus Fürth, Göbel a. Leipzig, Neußel a. Bremen, Frl. H. u. R. Riezinger a. München. Förster, Pfarrer a. Eßleben.

Schwan. Kfte: Lieb a. Ulm, Herrmann aus Hanau, Balling a. Frankfurt, Heim a. Marktbreit, Kleibler a. Straßburg, Reußner a. München. Weißmann, Dr. med. aus Regensburg. Schneider, Oek. a. H.. Russel, Rent. a. Neuburg. v. Trautmann, Rittergutsbes. a. Wien. Scholl a. Barmen.

Württemberger Hof. Kfte: Köhler a. Heidenheim, Sähngen, a. Frankfurt, Billigheimer a. Stuttgart.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 75.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 16. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Heribertus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 14 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 5 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 37 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 6° Wärme. — Bauernregel: Märzenschnee thut der Saat und dem Bauer weh.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 16. März. In Folge der seit einigen Tagen eingetretenen wärmeren, regnerischen Witterung ist das Maineis gebrochen und der Main jetzt ganz eisfrei. Der Wasserstand desselben hat nicht merklich zugenommen. — Die gestrige Sonnenfinsterniß war anfangs wegen des trüben Himmels nicht gut wahrnehmbar; gegen 2 Uhr jedoch verzogen sich die Wolken, und der klare Himmel gestattete dann eine ungestörte Beobachtung bis gegen halb 3 Uhr, wo er sich wieder überzog.

* Brodpreis vom 16.—31. März: Schwarzbrod ¼ kr. aufgeschlagen; das Weißbrod blieb unverändert.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: A. Kail von Volkach, wegen Vergehens der Körperletzung zu 8 Tag doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Christoph Mat von Iphofen, wegen Verbrechens des Diebstahls zu 3 Jahr Arbeitshausstrafe; V. Kropf von Bamberg, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 45 Tag doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und Tragung der Untersuchungskosten.

Schweinfurt. Wie vor einiger Zeit berichtet, werden in diesem Jahre wieder mehrere Uebungslager in Brigaden und diese in andern Gegenden als die vorjährigen Lager stattfinden; dem Vernehmen nach hat nun Schweinfurt Hoffnung, daß — wie bereits im vorigen Jahre beabsichtigt war, ein derartiges Lager in seiner nächsten Umgebung im kommenden Herbste abgehalten werde. (Schw. T.)

Rothenbuch, 14. März. Seit 1. März ist dahier ein Distriktsspital zur Aufnahme erkrankter Dienstboten, Handwerksgesellen, Lehrjungen und Taglöhner eröffnet, die gegen einen ganz geringen vierteljährigen Beitrag sich der Kur und Verpflegung in demselben erfreuen. (Asch. Z.)

Auf Grund der neuerlich erhobenen Schlachtviehpreise ist für die Stadt Miltenberg und den 4. Taxdistrikt des Kreises unter Abänderung der früheren Taxe der Preis des Mastochsenfleisches auf 13 kr. fürs Pfund festgesetzt; ferner vom 16. März bis 15. April die Fleischtaxe im 5. Taxdistrikt des Kreises für das Pfund Mastochsenfleisch auf 13 kr., für das Pfund Kalbfleisch auf 6½ kr.

In Kleinlangheim wurde am 11. d. M. der Mädchenlehrer Bauer von einem Schlaganfalle betroffen, in Folge dessen der Tod eintrat. (Würzb. J.)

Dem Schullehrer Valentin Sauer von Abtsroda ist, seiner Bitte entsprechend, der 1. Schul- und Kirchendienst zu Poppenhausen, k. Landgerichts Weyhers, übertragen worden.

* Das Verzeichniß der am 4. März zur Heimzahlung ausgeloosten württembergischen Staatsschuldscheine liegt in der Expedition d. Bl. zur Ansicht auf, desgleichen das Verzeichniß der am 8. März zu München gezogenen Nummern des Neuen 4½prozentigen bayer. Anlehens von 1852 und des bayer. Militär-Anlehens von 1855.

Vermischtes.

München, 15 März. Se. Maj. der König haben den Ministerialsekretär im Staatsministerium des Innern, Sigmund Pfeufer, zum Oberkommissär der Polizeidirektion München ernannt. (N. M. Z.)

München, 13. März Vom Magistrate wurde ein Rechtspraktikant mit seinem Gesuche um eine Kaffeeschenks-Konzession abgewiesen, weil schon genug Kaffeesieder hier sind.

Nach einem amtlichen Berichte aus dem Landgerichte Haag (Oberbayern) gebar am 2. d. M. eine ledige Dienstmagd von dort, welche bereits vier Mal außerehelich geboren hatte, zum fünften Male außerehelich Drillinge, zwei Knaben und ein Mädchen, und befinden sich Mutter und Kinder bis heute noch wohl. (B. L.)

Landshut, 11. März. Das Kollegium der Gemeinde-Bevollmächtigten hat die Einführung der Gasbeleuchtung in unserer Stadt genehmigt. (B. L.)

Neuburg, 13. März. Das kgl. Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg hat in dem Eisenbahnbilleten-Unterschleifs-Prozesse ein Urtheil publizirt, wonach diejenigen Verurtheilten, welche gegen das stadtgerichtliche Urtheil Berufung ergriffen hatten, freigesprochen sind; ebenso wurde die Berufung des Staatsanwaltes gegen das stadtgerichtliche, 10 Angeklagte freisprechende Urtheil verworfen So meldet die „Augsb. Abendzeitg. mit dem Beisatz: „Wir erhalten diesen Bericht von glaubhafter Seite, nur müssen wir bedauern, daß derselbe unvollständig ist, da er die Namen der durch das Appellationsgericht Freigesprochenen nicht mittheilt, und wir nicht wissen, wer von den Verurtheilten Berufung eingelegt hatte.“

Ludwigshafen, 14. März. Heute Nachmittag wollten fünf Schiffer auf einem kleinen, zu einem Mainboote gehörigen eisernen Kahn aus dem Mannheimer Hafen nach dem hiesigen herüberfahren. Sie trieben, wie es scheint, von geistigen Getränken aufgeregt, allerlei Scherz, bis der Kahn auf der Mitte des Stroms umschlug und mit vier Mann, die sich aneinander geklammert hatten, in die Tiefe versank. Der fünfte wurde durch einen Kahn, der von hier herbeieilte, gerettet. Unter den Ertrunkenen, deren Leichen bis jetzt noch nicht aufgefunden wurden, sind ein Schiffsjunge und ein Matrose von dem bayer. Mainboot „Therese“. (Pfälz. Z.)

* In Wien hält sich gegenwärtig eine Anzahl französischer Polizei-Bediensteten auf, um die dort vorhandenen oder durchreisenden Franzosen von der legitimistischen und der orleanistischen Partei genau zu beobachten.

* Baron Mundy, Gutsbesitzer in Mähren, behändigte dem franz. Gesandten in Wien 1000 Fr. mit dem Wunsche, sie an die beim Attentat vom 14. Januar Verwundeten vertheilen zu lassen.

Frankfurt, 15. März. Von den glänzenden Geschäften der Homburger Spielbank in dem abgelaufenen Geschäftsjahr gibt die Dividende, welche den Aktionären ausgezahlt wird, den überzeugendsten Beweis; dieselbe beträgt: 40 pCt.!

In der Mitternachtsstunde vom 13. zum 14. März brannte in Sudenburg bei Magdeburg die Zuckersiederei der HH. Hecht und Schrader ganz nieder. (D. Allg. Z.)

* Paris, 13. März. Zu Tours fand vorgestern ein Duell zwischen dem Oberst Valabregue von den Husaren und dem Oberst Latour von dem dort garnisonirenden Linien-Infanterie-Regiment statt. Oberst Valabregue ist bereits gestorben. Ueber den Anlaß dieses Zweikampfs ist noch nichts Gewisses bekannt.

Paris, 13. März. Allem Anschein nach wird demnächst der Ausputz der Damenkleider sehr bandreich werden. Die Kaiserin Eugenie soll zugesagt haben, das ihrige zu thun, um die Mode in diese Richtung zu lenken und so die nothleidenden Arbeiter der Bandfabriken von St. Etienne zu unterstützen. (Allg Z.)

Paris, 13 März. Heute früh um sieben Uhr wurden Orsini und Pierri auf dem Platze Roquette hingerichtet. In der Nacht wurde das Schaffot errichtet. Als sich gestern Abend das Gerücht verbreitet hatte, die Hinrichtung werde heute Mor-

gen stattfinden, strömte sogleich eine Menge Leute dahin. Schon um Mitternacht waren die in die Roquettestraße führenden Gassen gedrängt voll von Neugierigen. Heute früh um 5 Uhr konnte man kaum mehr passiren, so groß war die Masse Menschen, welche zu diesem traurigen Schauspiel sich hindrängten. Indessen waren alle Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, damit überall die Ordnung erhalten werde, welche auch keinen Augenblick gestört ward. Da der Roquetteplatz nicht gar groß ist und theilweise von Truppen besetzt war, so konnte nur ein kleiner Theil die Hinrichtung etwas näher sehen, und dennoch blieb die Menge in den anliegenden Straßen bis nach der Hinrichtung trotz der empfindlichen Kälte stehen. Mit dem Schlag 7 Uhr gingen die Gefängnißthore auf und die beiden armen Sünder traten, von dem Gefängnißgeistlichen begleitet, heraus. Pierri ging voran. Auf dem Schaffot angelangt, nahm man ihnen den schwarzen Schleier, der ihnen Kopf und Schulter bedeckte, ab. In ein Paar Minuten war der Akt der Enthauptung vorüber, worauf sich die Menge, welche sich die ganze Zeit über still und ernst benahm, schweigend verließ. (Die über Rudio gefällte Todesstrafe wurde vom Kaiser in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt, der es für genügend hielt, daß die zwei Hauptanstifter und Hauptverbrecher unter dem Fallbeile starben.) Pierri, welcher zuerst das Schaffot bestieg, soll einige Aengstlichkeit haben blicken und mit gebrochener Stimme: „Vive la République!“ ertönen lassen. Orsini dagegen soll kalten Gleichmuth gezeigt und „Vive l'Italie, vive la France!“ gerufen haben. Mehr konnte von den zwei zum Tode Geführten nicht gesprochen werden, so rasch wurde der Akt vollzogen. Als der Geistliche das Gebet sprach, entblößten die Umstehenden die Häupter und beteten unhörbar mit. Ueberhaupt verhielt sich die Menge ganz ruhig. Zur Hinrichtung, war die ganze Pariser Stadtgarde zu Fuß und zu Pferd, sodann zwei Linien-Regimenter und dann noch ein Husaren-Regiment, im Ganzen nahe an 10,000 Mann, kommandirt. Die Menge, die sich in der Nähe des Gefängnisses von 12 Uhr Nachts an eingefunden hatte, war ungeheuer, wohl über 200,000 Personen. Ich sah die Pariser nie so gleichgültig; die Ruhe wurde nirgends, auch nur auf einen Augenblick, gestört.

Am 11. März war die telegraphische Verbindung zwischen Brüssel und Paris bis Nachmittags 4 Uhr unterbrochen, in Folge dessen man am ersten Ort auf Unruhen in der Hauptstadt Frankreichs oder in den Departements schloß. Die Ursachen dieser Unterbrechung sind nicht bekannt geworden. (Allg. Z.)

Die außerordentliche Botschaft, welche der Kaiser von Japan nach Europa zu senden beschlossen, hat, wie die neuesten Berichte aus Ost-Asien melden, am 5. Januar die Reise nach Amerika angetreten. Von dort wird sie sich nach Europa begeben. An der Spitze der Botschaft steht der Prinz Thi-Cuzen, ein Neffe des Kaisers; er hat ein Gefolge von 30 Personen. Er schiffte sich zu Simoda an Bord des holländischen Schiffes „Samarang“ ein, welches von dem Hofe von Yedd gemiethet worden. Noch nie war eine japanesische Gesandtschaft in Europa gewesen. (Fr. J.)

* Paris, 16. März. Bekanntlich ist seit einiger Zeit von einem Gesetzentwurfe bezüglich der zum Schutze gegen Ueberschwemmungen in ganz Frankreich auszuführenden Arbeiten die Rede. Nach einem von Hrn. Rouher ausgearbeiteten Plane ist die Totalausgabe dieser Arbeiten auf 32 Millionen Francs veranschlagt und zwar für das Loire-Thal 8 Millionen, für das Rhone-Thal 20 Millionen, für das Garonne-Thal 3 Millionen und Seine-Thal 1 Million.

Offizielle Depeschen aus Bombay melden, daß Campbells Vortrab gegen Allumbagh marschire. Campbell folgte mit 20,000 Mann und 100 Kanonen. Das Bombardement von Lucknow begann wahrscheinlich am 25. Febr. Der König von Delhi wurde durch den Spruch des engl. Gerichtshofes auf ewig verbannt (wohin?). (Fr. P.)

Politisches Register.

(Schweiz.) Die eidgenössischen Kommissäre haben verfügt, daß 12 französische und 17 italienische Flüchtlinge aus Genf ausgewiesen werden.

(Rußland.) Bis Ende 1859 wird der Bau der russischen Westbahn so weit vorgerückt seyn, daß von dem 215 Meilen langen Weg von Berlin nach Petersburg 188 Meilen mittelst Eisenbahn zurückgelegt werden können.

(Nordamerika.) Im Kongreß der Vereinigten Staaten sind Schlägereien und Herausforderungen der Abgeordneten an der Tagesordnung.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 13. März.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 50 kr.	15 fl. 18 kr	14 fl. — kr.	Gest — fl 11 kr.
Korn	15 fl — kr.	14 fl. 34 kr	13 fl. 30 kr.	Gest — fl. 21 kr.
Gerste	12 fl. 10 kr	11 fl 55 kr.	11 fl. — kr.	Gest — fl. 1 kr.
Haber	9 fl — kr	— fl. — kr.	— fl — kr	Gest. — fl. — kr.

Wicken 20 fl. Erbsen 15 fl 30 kr.

Summe aller verkauften Früchte: $615\frac{5}{8}$ Schäffel.

Umsatzsumme: $8434\frac{1}{2}$ fl.

Marktbreit, 15. März. Weizen kostete 14 fl. 15 kr., — Haber 8 fl.

Frankfurt, 15. März. Der Getreidemarkt war heute etwas fester; Preise jedoch fast unverändert; Waizen 9 fl., Roggen 8 bis $8\frac{1}{2}$ fl., Gerste $7\frac{3}{4}$ fl., fränkische $8\frac{1}{2}$ – $8\frac{3}{4}$ fl., Hafer 6 fl. (Fr. P.)

Frankfurt, 15. März. Abends in der Effektensozietät waren die Umsätze sehr geringfügig und beschränkten sich nur auf österr. Kreditaktien, welche zu 234—$\frac{1}{2}$ verhandelt wurden. Darmst. Bankaktien $247\frac{1}{2}$ begehrt. Die Haltung war eine recht feste, indem auch von Paris gleichlautende Berichte gemeldet wurden. (Fr. P.)

Wien, 15. März. 5pCt. Met. $95\frac{1}{2}$; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{2}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $71\frac{1}{2}$; lomb.-venet. Anlehen $96\frac{1}{2}$; Neues 4pCt. Anlehen $107\frac{1}{4}$; Bankaktien 981; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $188\frac{3}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 302; Lloyd 79; Livorno-Flor. $88\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth $101\frac{1}{4}$; London 10 17; Paris in Wien $123\frac{1}{2}$; Frankfurt $105\frac{1}{4}$; Silber $105\frac{1}{4}$; Gold $107\frac{1}{2}$; Kreditaktien $258\frac{1}{4}$.

Neueste Nachrichten.

Turin, 13. März. In der 2. Kammer war gegen den Gesetzvorschlag, der die Zusammensetzung der Geschwornen in Preß-Prozessen abändert und das Strafgesetz gegen Apologien des Königsmords verschärft, eine Ligue der Rechten und der äußersten Linken gebildet. Cavour begab sich in die Bureaux der II. Kammer und theilte den Deputirten die Korrespondenz mit dem Grafen Walewsky mit, aus welcher hervorging, daß Frankreich folgende vier Konzessionen von Sardinien verlangt: 1) Die Unterdrückung der „Italia del Popolo“; 2) die Ausweisung von Bianchi Giovini, Redakteur der Mazzinistischen „Unione“; 3) Unterdrückung aller Journale und Schriften, welche den Mord predigten oder billigten; 4) der Jury die Verhandlung über die Preßvergehen zu benehmen, so wie über noch andere näher bezeichnete Verbrechen. Die Mittheilung erregte große Sensation, noch größere aber die Depesche des Grafen Cavour, worin er antwortet, daß die Regierung diese Maßregeln eben so wenig vorschlagen könne, als die Kammern dieselben annehmen würden.— Alles, was er thun könne, sey, die Gesetzgebung in gewissen Stücken zu verschärfen, und das wolle er auch den Kammern vorschlagen. Die Rechte trennte sich nach Kenntnißnahme dieses Dokumentes von der äußersten Linken und schloß sich oben erwähntem Gesetzentwurf an. (A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

In

Unterrock-Stoffen

empfiehlt in großer Auswahl aller Art, namentlich **Cordelröcke** von 1 fl. 18 kr. an

[2b]

F. J. Schmitt.

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner u. Gerstle
am Markt.

[1]

Schwarze Seidenstoffe

in vorzüglichster Qualität zu **auffallend billigen Preisen** bei

S. Rosenthal.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit bringe ich zur ergebenen Anzeige, daß ich das von meinem seeligen Vater, Herrn **Martin Wirsching**, seit 30 Jahren unter der Firma: **M. Wirsching** geführte

Galanterie- und Modewaaren-Geschäft

nun nach dessen Tod für meine alleinige Rechnung unter der bisherigen Firma fortführen werde. Den Grundsätzen meines seel. Vaters treu bleibend, werde ich in jeder **Branche** nur das **Neueste** und **Beste** auf Lager nehmen, und ganz besonders darauf bedacht seyn, die billigsten Preise zu offeriren, um so das meinem seel. Vater geschenkte Vertrauen auch für mich erhalten zu sehen mit der Bitte, mir dasselbe nicht zu versagen, hält sich bestens empfohlen, ergebenster

Carl Wirsching,

[2a] Firma: **M. Wirsching.**

Das Neueste

in Frühjahrsmäntelchen und Mantillen bei

[6a] **Aloys Rügemer.**

Contentieux de Paris.

92 rue de Richelieu 92.

Herr Labitte, Direktor dieses bedeutenden Unternehmens, der in seinen Bureau's einen speciellen **Dienst für Commissionen** eingerichtet hat, erhält täglich Aufträge aus dem Auslande, die sofort pünktlich ausgeführt werden. Gänge, Nachweisungen, Anzeigen, Nachforschungen, Auskünfte jeder Art, Einkäufe von Kunstgegenständen, Luxusartikeln etc., wie überhaupt Alles vom Unbedeutendsten bis zum Wichtigsten wird mit strenger Sorgfalt besorgt.

Folgende Preise sind festgesetzt:

Für einen einzelnen Gang durch einen Garçon de Bureau	3 Fr.
Jeder folgende Gang für dasselbe Geschäft	2 Fr.
Nachweisungen, den Gang mitbegriffen	4 Fr.
Bedarf es der Mitwirkung des Chef des Bureau	6 Fr.
Ist die Vermittlung des Unterdirektors nothwendig	10 Fr.

Die betreffende Summe ist mit der Anfrage zugleich in Kassenscheinen oder Postmarken einzuschicken.

Besonderes Bureau für Vorausmiethung möblirter Wohnungen.

Briefe und Packete adressire man (franco) an Herrn Labitte 92 rue de Richelieu, Paris. [6e]

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

STADT-THEATER.

Dinstag den 16. März: Gastdarstellung des Fräulein Schwarzbach, königliche Hofopernsängerin von München. **Euryanthe.** Große Oper in 4 Akten von C. M. von Weber. Euryanthe — Frl. Schwarzenbach.

Mittwoch den 17. März: **Der Taubstumme oder der Abbé de l'Epée.** Historisches Schauspiel in 5 Akten.

Schifffahrts-Nachrichten.



Würzburg, 16. März. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln Gebrüder Brod. Abfahrt ausnahmsweise Donnerstag den 18. d. M.

Zu **Speditions-, Kommissions- und Incassogeschäften** hält sich empfohlen

Moritz Weinich
am Kornmarkt in Schweinfurt a. M.

Verstorbene.

Barbara Semm, Lehrerswittwe, 67 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. März.

Adler. Kfte: Heckmann u. Reuter a. Hanau, Hartlaub u. Richtel a. Schweinfurt, Weil a. Bern, Pröbster a. Nürnberg, Hofmann a. Augsburg, Wolf a. Barmen

Kleebaum. Kfte.: Breitenbach a. Obernbreit, Kröniger a. Miltenberg, Dessauer a. Aschaffenburg. Becker, Pfarrer a. Homburg

Kronprinz. Bar. v. Büchhold a. Nortingen. Blitzenbach, Weinh. aus Miltenberg. Kfte.: Carl a. Stuttgart, Staas a. Koblenz.

Schwan. Müller, Gutsbes. m. F. a. Kassel. Winkler, Lithogr. a. Westphalen. Laurig, Fabr. a. Frankfurt. Kfte.: Kasner a. Prag, Funk a. Nürnberg. Beutler a. Leipzig. Mändel a. Dresden, Storch a. Chemnitz. Schnemann a. Magdeburg, Hartmann a. Marktbreit.

Württemberger Hof. Frl. Walther a. Landau. Kfte.: Cachot a. Paris, Schwarz a. Frankfurt, Kleemann a. Schweinfurt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Mémoire
sur la nature
DE L'OPHTALMIE D'ÉGYPTE
par le
Dr. F. PAULI.

1858. gr. 4. elegant geb. Preis 36 kr. oder 10 Sgr. = 1 Fcs. 25 cents.

Verfasser hat sich in Folge einer von Seiten des k. bayer. Staatsministerium des Innern an ihn ergangenen offiziellen Einladung im September des verflossenen Jahres zum ophthalmologischen Kongresse nach Brüssel begeben, und dort seine ihm eigenthümlich angehörende Ansicht über die Natur der ägyptischen Augenentzündung vertreten, die er nach Beobachtungen dieser Krankheit sich gebildet hatte, und die eine Trennung derselben von der Ophthalmoblennorrhoe verlangt, mit der man sie bis jetzt auf eine wissenschaftlich nicht zu rechtfertigende Weise zusammengeworfen hatte. Diese Schrift nun behandelt diesen Gegenstand auf's Sorgfältigste, weist aber nicht allein wissenschaftlich den bezeichneten Unterschied nach, sondern zeigt auch, wie verschieden die Maasregeln der Prophylaxis in der Praxis sein müssen, indem das Contagium der Blennorrhoe nur allein durch Contact, jenes der ägyptischen Augenentzündung aber auch durch die Luft sich mittheilt.

Hendschel's Telegraph,

März-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Sparkassen-Tontine

der Bayerischen

Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Diese Anstalt hat die Bestimmung, die Anlegung kleiner Ersparnisse auf eine möglichst vortheilhafte Art zu vermitteln, indem sie, wenn derjenige, auf dessen Namen die Einlage gemacht ist, sich nach Ablauf einer bestimmten Anzahl Jahre noch am Leben befindet, nicht nur den Einlagsbetrag, sondern auch die zu Prozent kapitalisirten Zinsen mit einem verhältnißmäßigen Antheil am Gewinn wieder hinausbezahlt.

In den drei bis jetzt bestehenden Gesellschaften, von denen die eine noch 8, die andere noch 13 und die dritte noch 18 Jahre bis zu ihrer Auflösung und der Vertheilung des gesellschaftlichen Vermögens zu bestehen hat, belief sich Ende Februar die Zahl der Mitglieder auf 1005, die der subscribirten Einlagen auf 7939, und die Summe des Einlags-Kapitals auf 80,219, fl. 58 kr.

Grundbestimmungen und Erläuterungen werden unentgeldlich von den Agenten verabfolgt, welche auch Erklärungen zum Beitritt bereitwilligst entgegennehmen.

München, 9. März 1858.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Beitrittsvermittlungen erbiete ich meine Dienste.

Carl Mayer,
Bankagent in Würzburg.

Wein-Verkauf.





Bei Unterzeichnetem werden nachverzeichnete selbst gebaute Weine um die beigesetzten Preise abgegeben.

Reiner, sorgfältiger Bau der Weine, gute Qualität bei billigen Preisen lassen die Zufriedenheit der resp. Abnehmer hoffen.

Würzburg, 10. März 1858.

Ludwig Oppmann,
Maxstraße, Dist. 2. Nr. 603.

Jahrgang.	Lage.	Preis per Flasche.
1853er	Stein	-- fl. 30 kr.
1854er	Stein	— fl. 36 kr.
1852er	Stein	— fl. 48 kr.
1854er	Stein-Riesling	— fl. 54 kr.
1852er	Stein Riesling	1 fl. — kr.
1853er	Grombühl, pr. 8 Maß	2 fl. — kr.

Die Preise verstehen sich pr. comptant. Briefe und Gelder werden franko erbeten. Leere Flaschen retour werden mit 4 kr. per Stück vergütet. — Verpackung billigst. [2b]

Schwarze & graue Seidenstoffe

in den schwersten Qualitäten sowie von 48 kr. per Elle empfiehlt

[2b] ***F. J. Schmitt.***

Anzeige.

Familienverhältnisse veranlassen mich, meine bisherige reale Gastwirthschaft und Gemeindehaus „Zum Löwen", bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus mit Garten, Scheune, 2 Keller, Schlachthaus und Stallungen, freiwillig zu veräußern. — Zu diesem Zwecke habe ich Tagfahrt auf

Montag den 19. April l. J. Nachmittags 1 Uhr

in meinem Gasthaus anberaumt, wozu ich Strichslustige einlade mit dem Bemerken, daß, wenn vom Kaufschilling $\frac{1}{4}$ erlegt wird, die übrigen $\frac{3}{4}$ gegen $4\frac{1}{2}$ pCt. Verzinsung stehen bleiben können, überhaupt die Strichsbedingungen an der Tagfahrt bekannt gegeben werden, bis dahin auch mein Gasthaus zu jeder Zeit eingesehen werden kann.

Bergrothenfels am 14. März 1858.

Karl Roth Wittwe.

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Dinstag den 9. d. M. wurden aus einer verschlossenen Schlafkammer dahier folgende Effekten, als:

1) ein brauner Filzhut mit niederm Kopf und breitem Rand;
2) eine halbseidene Weste mit rothem Grund und schwarzem Muster;
3) eine blauseidene Halsbinde mit gelben Streifen;
4) ein Paar schwarze rauhlederne Handschuhe;
5) ein brauner Tuchrock mit 2 Reihen seidenübersponnener Knöpfe, mit schwarzem Orleans in den Schößen und gelbem Sarsenet in den Aermeln gefüttert;
6) eine schwarze schon abgetragene Tuchhose;
7) $4\frac{1}{4}$ Ellen baumwollener Sommerzeug zu einer Hose von grauer Farbe mit röthlichen Punkten;
8) eine braune Tuchhose mit grauen Streifen, schon getragen, mit einem am linken Beine zugenähten Riß;
9) ein grauer baumwollener Mutzen mit 2 Reihen gläserner runder Knöpfe, durchaus mit blauem Sarsenet gefüttert;
10) ein Rasirmesser mit schwarzer graugetupfter Hornschale;
11) ein brauner Rohrstock mit krummgebogenem Griff und abgebrochener Zwinge;
12) ein schwarzledernes Zigarren-Etui mit Stahlschloß und gelbem Ledefutter

entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 13. März 1858.

Der kgl. II. Untersuchungsrichter.
Haus.

Nr. 988

Bürger-Kranz.

Freitag den 19. März musikalische Abendunterhaltung. — Anfang Abends 7 Uhr.

Der Ausschuss.

---

26 Verschiedene Operntexte

sind zu 3 fl. — (einzelner Preis 9 kr.) zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug	4^{04} M	10^{10} F.*)
5^{0} M	9^{20} F.	Postzug.	9^{15} M	5^{30} M.
11^{35} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{45} Nm	4^{20} F
8 F.	3 F.†)	"	9^{20} M	12^{54} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 76.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 17. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Gertraud. Sonnenaufgang: 6 Uhr 14 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 5 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 37 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 9° Wärme. — Bauernregel: Gertraud ist die erste Gärtnerin.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 17. März. Heute Mittag kamen 550 Mann Oesterreicher von der Mainzer Garnison mit der Eisenbahn hier durch. Sie bleiben in Schweinfurt über Nacht und setzen morgen über Hof die Reise nach Böhmen fort. — Se. k. Hoh. Herzog Max in Bayern ist gestern hier angekommen und im Württemberger Hof abgestiegen.

Vermischtes.

München, 15. März. Das heute verkündete Urtheil des Schwurgerichtshofes in der Verhandlung gegen die Spreißl'sche Bande lautete bei Maiergünther selbst und seinen vier Hauptgenossen, nämlich Zachenbacher, Pongraß, Wimmer und Pöltl auf Todesstrafe, bei Ostler — nur bei einem der Raubanfälle, einem Raube 3. Grades, unter erschwerenden Umständen betheiligt — auf Kettenstrafe. Die Geliebte des Maiergünther wurde wegen Hilfeleistung 1. Grades zum ausgezeichneten Diebstahle und eines Diebstahlsvergehens zu 3 Jahren Arbeitshausstrafe, wovon jedoch 1 Jahr wegen unverschuldeter Haft abzurechnen ist, — und ebenso Hohenester, der Gütler von Deisenhofen, welcher der Anstiftung Zachenbacher's zu einem Getraiddiebstahle schuldig gesprochen worden war, zu 2 Jahren Arbeitshausstrafe verurtheilt. (Nürnb. Korr.)

München, 16. März. Ein Anschlag am schwarzen Brett der Universität verkündet uns wieder die Exmatrikulation von 3 Studirenden, welche zwar die ihnen obliegenden Pflichten zum Theil erfüllt, aber ohne gesetzlichen Urlaub sich von hier entfernt haben.

München, 16. März. Se. Maj. der König haben den Oberzollinspektor Karl Frhrn. v. Kreß zu Marktbreit auf sein Ansuchen an das Hauptzollamt Bamberg, den Oberzollinspektor H. J. Weinz zu Ludwigshafen a. Rh., seiner Versetzungsbitte entsprechend, an das Hauptzollamt Marktbreit; den Oberzollinspektor Jos. Eiblein zu Zweibrücken an das Hauptzollamt Ludwigshafen a. Rh.; den Oberzollinspektor Ludw. Diehl zu Neuburg a. Rh., seiner Versetzungsbitte entsprechend, an das Hauptzollamt Zweibrücken, und den Hauptzollamtsverwalter Chr. Herwig zu Nürnberg, auf sein Ansuchen, auf das Hauptzollamt Bamberg versetzt. (N. M. Z.)

* Vom Bezirksgericht Nürnberg wurde Mich. Hirn von Helmstadt, beurlaubter Soldat vom 14. Inf.-Reg., wegen Diebstahls zu 5 Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

Neisse (in Schlesien), 14. März. Heute Morgen ist die Spiritusfabrik in Gießmannsdorf, eine der größten Deutschlands, niedergebrannt. Der Brand ist durch das Zerspringen eines Kessels entstanden. Spiritusvorräthe sind von dem Brande nicht ergriffen worden.

Aus Bromberg, 13. März wird der „Zeit" Folgendes über den Selbstmord eines jungen Mädchens geschrieben: „Gestern Vormittag erschoß sich die kaum 15jährige Tochter einer Wittwe, Luise v. B., während ihre Mutter und ältere Schwester einen Spaziergang machten. Das Kind, denn mehr war das junge Geschöpf noch nicht, war aus der Schule verwiesen worden, und der Klatsch machte sich über das Warum mancherlei Auslegungen, die wohl der Mutter zu Ohren gekommen seyn und diese schwer gekränkt haben mochten. Frau v. B. kehrte eben vom Bahnhof zurück, als sie in der Brückenstraße durch ihr entgegeneilende Personen das grauenvolle Unglück erfuhr, welches sie betroffen. Luise hatte die Vorbereitungen zu ihrer That mit entsetzlicher Umsicht gemacht. Der von den Hausgenossen, die der Schuß erschreckt hatte, herbeigerufene Polizeibeamte Z fand sie schon todt, der Schuß war mitten durch's Herz gegangen. Folgende Zeilen, mit Bleistift geschrieben, wurden auf einem Tische gefunden: „Liebe Mutter! Diese Welt ist nicht für mich, ich muß sterben; sollte der erste Schuß nicht treffen, so wäre ich unglücklich. Mein Tod ist zu Deiner Ehre. Sollte M. den W. heirathen, so wünsche ich ihr von Herzen Glück. Meine wenigen Sachen vermache ich der Schwester. Das Terzerol habe ich von A. gekauft, es kostet 1 Thlr. 20 Sgr.; es ist noch nicht bezahlt, schicke durch das Mädchen 2 Thlr. Meine Schlittschuhe gehören der Schwester. Mein Atlas ist noch in der Schule, mein Album auf der Danziger Chaussee bei L. Ich möchte im weißen Kleide mit der Bibel, mit glattem Haar, wenn's geht, neben meinem Vater begraben seyn. Kannst Du mir verzeihen so thue es." (D. A. Z.)

In Dresden sind jetzt genießbare Helenamedaillen, zu haben, indem dergleichen aus Chokolade gebacken werden.

Dresden, 13. März. Gestern ist hier ein arger Kunstfrevel entdeckt worden. Auf dem Museum sind zwei der besten Bilder unserer weltberühmten Gallerie zerstört aufgefunden worden: ein Christuskopf nach Guido Reni ist ausgeschnitten und der Amor von Corregio ist verstümmelt worden. Es wird schwer, Worte für solche vandalische Zerstörungswuth zu finden, welcher gegenüber selbst die Verbrechen aus Noth und Habgier in einem milderen Lichte sich darstellen.

Staufen in Württemberg, 12. März. In der benachbarten Gemarkung Sulzburg zeigten sich Spuren zweier wahrscheinlich aus den Vogesen hierher verirrten Wölfe. Eine dieser Bestien drang sogar bis zu den menschlichen Wohnungen, wo sie bei Stallungen herumgewittert haben soll. Es wurde sogleich auf diese gefährlichen Gäste allgemeine Jagd veranstaltet. (K. Z.)

Frankfurt, 16. März. Durch ein an alle Bundesstaaten gerichtetes Cirkular verlangt Preußen die Ausführung des Bundesbeschlusses von 1851 bezüglich der detaillirten Veröffentlichung der Protokolle der Bundestagssitzungen. (Wie es scheint, bezweckt Preußen durch diesen Vorschlag, wie durch jenen wegen der schleswig holsteinischen Offiziere jene Popularität, welche Oesterreich während der letzten Jahre in einem gewissen Grad erlangt hat, auf sich zu übertragen. Nun sey der Grund, welcher er wolle, der Vorschlag ist gut.) (Fr. J.)

Freiburg im Breisgau, 14. März. Gestern Abend mit dem Schlusse der Oper Fidelio stürzte Hr. Direktor und Kapellmeister Schrammeck mit dem Aufschrei: „Ich bin wahnsinnig, mein Gehirn fliegt fort!" zu Boden. Ein anwesender Arzt goß ihm Wasser über den Kopf und ließ ihm zu Ader, worauf der Kranke ruhiger wurde. Bis heute dauert die fixe Idee, sein Gehirn fliege hinweg, noch fort. Als Ursache des entsetzlichen Falles wird der Umstand angenommen, daß Hr. Schrammeck vor einigen Wochen bei Glatteis auf das Trottoir gestürzt ist und sich wahrscheinlich dabei das Gehirn verletzt hat.

Aus Kurhessen, 15. März, wird der „Frankf. Postztg." geschrieben: Die neulich von einem Münchener Blatte gebrachte Nachricht, daß der Vertrag bezüglich der Rhönbahn zwischen dem Königreich Bayern und Kurhessen abgeschlossen sey, bestätigt sich insofern, daß derselbe gleichzeitig mit den jenes Projekt betreffenden Vorlagen an die Kammern an allerhöchster Stelle zur Genehmigung vorliegt. Die Kammern werden, sobald die Aufstellung des Budget vollendet seyn wird, zusammentreten, und wie man hört, soll die Vorlage hinsichtlich der Rhönbahn eine der ersten seyn, damit wo möglich noch in diesem Frühjahre die Bahnarbeiten beginnen können.

Wie die „Neue Preußische Zeitung" jüngst erfahren hat, ist die dänisch-deutsche Differenz in eine neue Phase getreten. Von Kopenhagen aus wolle man nämlich dem deutschen Bunde als Lösung der Frage und als Erfüllung der Verbind-

lichkeiten und des Bundesbeschlusses vorschlagen: es wolle das dänische Kabinet den holsteinischen Ständen die ersten 6 Paragraphen der holsteinischen Separatverfassung zur Berathung vorlegen und dann später mit einigen Kommissären des deutschen Bundes — nicht mit der Bundesversammlung — darüber verhandeln. Also nicht die Gesammtverfassung, nicht die ungerechte Zusammensetzung des Reichsraths soll in Betracht gezogen werden. — Die „Neue Preuß. Zeitung" gibt dabei ihrem Zweifel, daß der Bund sich solche Zumuthungen werde machen lassen, den entschiedensten Ausdruck.

Paris, 15. März. Gomez und Rudio werden in nächster Woche nach Cayenne eingeschifft werden, um dort ihre Strafe (lebenslängliche Zwangsarbeit) zu erstehen. (Fr. J.)

* Orsini hat begehrt, daß man seinen Leichnam nach England schicke und dort an der Seite mehrerer im Exile gestorbener Landsleute beerdige.

London, 16. März. Die französische Korrespondenz wurde heute beiden Häusern vorgelegt. Beide Häuser haben sich dann vertagt.

Ragusa, 4. März. Fürst Danilo von Montenegro soll plötzlich von Besorgnissen erfüllt worden seyn und es werden deßhalb im Geheimen am Hofe zu Cettinje alle Anstalten getroffen, um, wenn die Sachen schief gehen sollten, die Flucht ergreifen zu können. Der Fürst hat zwar in letzter Zeit betheuert, daß er an dem Aufstand in der Herzegowina unschuldig sey, aber es haben doch gerade diejenigen Stämme, welche bekanntermaßen ihm am getreuesten sind, ihr Contingent zu dem von zwei montenegrinischen Senatoren befehligten Zuge gestellt. Nach Korfu — was sehr bezeichnend ist — wurde 1857 auch der ganze fürstlich montenegrinische Hausschatz und viele Urkunden aus den Archiven von Cettinje gebracht. (A. Z.)

Aus Ostindien. General Hugh Rose marschirt gegen Jansee und Culpe. Shrorapur wurde erobert. Im Pendschab wurde Quartier für 18,000 (?) Europärer (?) vorbereitet.

Dem Könige von Delhi, dessen Verbannung auf Lebenszeit wir bereits gemeldet haben, sind die Adamanen-Inseln (im indischen Ozean) als Aufenthaltsort angewiesen. (Fr. J.)

(Bericht Yeh's an den Kaiser von China.) Seitdem Yeh Gefangener der Franzosen und Engländer ist, entschloß er sich, über die Vorfälle zu Canton einen Bericht an den Kaiser des himml. Reichs zu erstatten; aber bevor man diesen Rapport nach Peking abschickte, ließ man ihn übersetzen und fand, daß er seine Niederlage folgendermaßen in einen Sieg zu verwandeln wußte: Er sagt, daß, da die Barbaren es wagten, auf Peking loszurücken und er ihre geringe Anzahl sah, er sie in die Stadt einließ, sie dort einschloß und sie zwang, die Kommandantschaft der Stadt zu übernehmen, dort die Polizei zu machen und die Stadt zu verwalten, was sie, wie er sagt, in nicht geringe Verlegenheit versetzt. Was ihn betrifft, so gehe er um, sich persönlich ihrer Flotte zu bemächtigen, die er nicht zurückgeben wird, bevor sie um Gnade gebeten haben werden. „Da ich Mitleid mit ihrer Noth hatte", fügt er bei, so hatte ich ihnen den Schlüssel zur Staatskasse geschickt, aber meine Unterthanen, legten mir ihn wieder zu Füßen. Und da diese Barbaren, welche weder lesen noch schreiben, noch verständlich sprechen können, nicht zurecht hätten kommen können, so befahl ich den Mandarinen Pickwey und Lonchong ihnen zu helfen; sie thaten nach meinem Befehl und Alles geht gut. Dennoch würde es nicht schaden, wenn das Korps der Fli-pan-pan geschickt würde, um den Barbaren zu helfen, sich wieder einzuschiffen, und sie gegen den Pöbel zu beschützen, der sie niederzumetzeln droht." Das Korps der „Fli-pan-pan oder der doppelten unverletzbaren Soldaten" wird so genannt, weil die Leute der ersten Reihe eine Eisenplatte tragen, welche sie von Kopf bis Fuß bedeckt. Diese Platten dienen den 12 Fuß langen Flinten des 2. Glieds zur Laffette. Diese Art von Schild ist mit Oeffnungen versehen, durch welche man den Feind sehen kann und an 5 Stellen kasserollartig eingedrückt. In diesen Vertiefungen bereiten je 10 Mann ihre Küche. Wann dieses Korps bivouakirt, so schlagen sie die Eisenschilde im Kreise herum und kämpfen, im Fall eines Angriffs, hinter diesen improvisirten Forts. Ohne die Kanonen würden die Fli-pan-pan noch weniger Leute verlieren, als die Kosaken im Kaukasus und die Engländer neuester Zeit in Indien.

Politisches Register.

(Mecklenburg.) Bei der Verhandlung des Rostocker Hochverrathsprozesses in 2. Instanz wird das geheime Verfahren statthaben.

(Sardinien). Die Turiner Blätter widersprechen, daß die französische Regierung die Suspension der „Italia del Popolo" und die Ausweisung Bianchi Giovinis verlangt habe.

(Frankreich). Die Zweikämpfe im französischen Heer nehmen seit einiger Zeit sehr überhand.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen i. Gr., 16. März. Weizen 15 fl. — kr. (30 kr. gest.), Korn 13 fl. 45 kr. (5 kr. gest.), Gerste 10 fl. 45 kr. (— kr. gest.), Haber 9 fl. — kr. (— kr. gest.)

Frankfurt, 19. März. Abends in der Effektensozietät beschränkte sich das Geschäft namentlich auf österreichische und Meininger Kreditaktien, erstere wurden zu 234—½ und letztere zu 86¼ verhandelt. Sonst fand kein Umsatz statt Von Paris waren Rentenkurse unverändert und die Notiz der Kreditaktien mit 13 Fr. Baisse bekannt. (Fr. Pstz.)

Wien, 16. März. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81½; 5pCt. National-Anleihe 84¾; 4½pCt. Metall. 71½; lomb.-venet. Anlehen 96½; Neues 4pCt. Anlehen —; Bankaktien 981; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 129½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 188¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 301½; Lloyd 79; Livorno-Flor. 88½; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 101½; London 10. 17; Paris in Wien 123½; Frankfurt 105⅜; Silber 105¼; Gold 107¼; Kreditaktien 258½.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Ankündigungen.

Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 54 kr.

ist die erste Nummer des II. Quartals für 1858 ausgegeben, und werden hierauf, sowie auf das erste Quartal von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen.

Denjenigen unserer verehrlichen Abonnenten, welche sich zur Abnahme des ganzen Jahrgangs 1858 verbindlich machen, liefern wir sofort den prachtvollen Stahlstich:

Erste Liebe,

als Prämie gratis. — Zu Aufträgen empfiehlt sich:

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Der Ausverkauf

meiner sämmtlichen Herren-Artikel wird während der Messe zu äußerst billigen Preisen fortgesetzt.

Zugleich empfehle ich mein Lager in

Bielefelder, schlesischer & Lederleinen,

farbigen und weißleinenen Taschentüchern 2c. in reichster Auswahl zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser

[4b] am Schmalzmarkt.

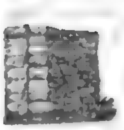
Brauerei-Verkauf.

In einer wohlhabenden Gegend, zunächst Würzburg, ist in einer Stadt 3. Ranges eine sehr rentable **Bierbrauerei** mit oder ohne Felder zu verkaufen. Dieses Geschäft wurde schon seit vielen Jahren bis jetzt mit bestem Erfolge betrieben und kann bei seiner günstigen Lage bedeutend erweitert werden. Ein großer Theil des Kaufschillings kann zu 4 Prozent darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt mündlich und auf gef. Franko-Anfragen das Bureau von [4c]

F. J. Manz.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 24. d. M. früh 10 Uhr



werden im Sternwirthshaus zu Wiesenield
12 Klafter gemischtes Holz,
12 „ Kiefernholz,
6500 gemischte Wellen und
das Abfallholz
im Mühlberge bei Wiesenfeld sitzend, öffentlich versteigert.

Steinbach den 15. März 1858.

Freiherrlich von Hutten'sche Rentei.
Schmitt.

[2a]

So eben ist erschienen und in der Stahel'schen Buchhandlung zu Würzburg angekommen:

Besuch bei Sem, Cham und Japhet. Von Alban Stolz. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 1 fl. 48 kr.

Die württembergische Convention. Eine Studie von Dr. F. Rieß, Priester. 1 fl.

Geschichte des Protestantismus in seiner neuesten Entwicklung. Von Jos. Edm. Jörg. 2 Bde. 6 fl.

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 17. März: **Der Taubstumme oder der Abbé de l'Epée.** Historisches Schauspiel in 5 Akten.

Donnerstag den 18. März: Im Abonnement: **Freien nach Vorschrift.** Lustspiel in 4 Akten von Töpfer.

Freitag den 19. März: Gastdarstellung des Frl. Schwarzbach, k. Hofopernsängerin von München: **Martha.** Lyrische Oper in 4 Akten von Flotow. Martha — Frl. Schwarzbach.

Bekanntmachung.

Die in Erledigung kommende israelit. Lehrer- und Vorsängerstelle zu Höchheim, kgl. Ldg. Königshofen i. Grabf., soll wieder besetzt werden.

Mit jährlichem Einkommen von 150 fl. an Baarem, 12 fl. Nebengefällen, freier Wohnung, 2 Klafter Holz, 100 Wellen für die Wintermonate.

Bewerber um dieselbe, wollen sich portofrei unter Uebermachung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden. [3a]

Löser Friedmann,
Kultus-Vorstand.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. März.

Adler. Mainzinger m. F., Weinhändler a. Frickenhausen. Kfite.: Ströbe, Rosenfelder, Ricus, Behr a Frankfurt. Reis a. Fürth, Meurer a. Lohr, Ginning a. Kassel, Struve a. Barel, Garvin a. Güterslob. Neuwerdt a. Köln.

Eichbaum. Groß, stud med. aus Bruchsal. Mad Lippert m. Fam., Appel-Räth a. Sulzfeld. Frl Rasp. Mad. Doppert, Part. aus Repperndorf. Kfite: Lorsch a. Hanau, Lang a Nürnberg, Stern m. Fr., Heim a. Marktbreit. Mad. Weigand a. Schweinfurt.

Kronprinz. Bar. v. Gleichen, Gutsbes. a. Bonnland. Kfite.: Fichtel a. Schweinfurt, Hartmann, Mad. Lewerno, Speier, v. Bühler aus Frankfurt, Brau e a. Langenburg.

Schwan. Graf v. Ibalmaier, General m. G., Grauman u. Förster a. London. Rollmar, stud. med. a Regensburg. Demrich u. Lent a. Frankfurt. Platzer, Priv. a. Aschaffenburg. Kfite.: Mayer a. Walportsheim, Nachtigall a. München, Domberg a. Wien, Häusler a. Berlin, Seifert a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Graf v. Banz, m. Gef. u. Dienersch. a München. J Exc. Fr. Gräfin v. Harthausen m. Dienersch. a. Neuhaus. Gillitzer, kgl. Reggkr. u. Bank-Cons. a. Nürnberg. Kfite.: Theobald a. Crefeld, Derning a Dresden.

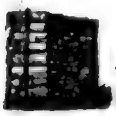
26 Verschiedene Operntexte

sind zu 3 fl. — (einzelner Preis 9 kr.) zu haben in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Holzversteigerung
im königlichen Forstreviere Binsfeld.

Aus nachgenannten Abtheilungen werden am



Dinstag den 23. März, früh 9 Uhr anfangend, mit der Zusammenkunft am Schlage Oberheegholz, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Aus der Abtheilung Oberheegholz:

4	Klafter 3½—6schubiges Eichenmüsselholz,						
60	"	Buchen-,	Birken-,	Aspen	Scheit-,		
1½	"	"	"	"	Knorz-,		
163½	"	"	"	"	Prügel-,		
6½	"	"	"	"	Astholz,		
87½	"	"	"	"	und Eichen-Anbruch-,		
79¾	"	"	"	"	"	"	Stockholz,
69½	Hundert	"	"	"	"	"	Astwellen.

Aus der Abtheilung Unterspitalholz:

2	Klafter	Buchen-,	Birken-,	Aspen-Scheit-,	
1¾	"	"	"	"	Knorz-,
174	"	"	"	"	und Linden-Prügel-,
1	"	"	"	"	Astholz,
7½	"	"	"	"	Anbruch-,
63	"	"	"	"	und Hasel-Stockholz,
112	Hundert	"	"	"	" Linden-Astwellen;

dann an zufälligen Ergebnissen:

240 Stück Birken Leiterbäume.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gemacht und hier wird nur vorläufig bemerkt, daß Jene, welche für Andere Holz steigern wollen, sich mit legalen Vollmachten versehen müssen.

Binsfeld, am 10. März 1858.

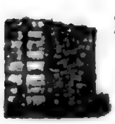
Der königliche Revierförster.

Bölker. [2b]

Holzversteigerung im k. Revier Rimpar.

Aus dem Walddistrikte Maidbronnerwald links werden am

Montag den 22. März d. J. früh 9 Uhr



beginnend, im Gasthause „zum Lamm" zu Rimpar

1	Eichen Bauholz-Abschnitt,	
31	Klafter	Buchen-Prügel- 2. Klasse,
2½	"	Eichen-Prügel-,
½	"	Eichen-Scheit-,
¼	"	Eichen-Knorz-,
1	"	Eichen-Halbanbruch-,
1	"	Eichen-Ganzanbruch-,
½	"	Eichen-Astholz,
119¾	Hundert	Buchen-Stangenwellen von vorzüglicher Qualität,
2	Hundert	Eichen- " " " "

unter den normalen, vor dem Verstriche bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Rimpar, den 13. März 1858.

Der königliche Revierförster.

Nro. 191. **Weber.**

Ausverkauf eines reellen Leinenlagers
wegen Aufgabe der Messe.

Herrnhuter, Bielefelder, Irische, Lausitzer, Württemberger und Passauer **Leinwand** in groben, mittelfeinen und ganz feinen Sorten; 3 Ellen breite Leinwand zu Betttüchern ohne Naht; 3¼ und 3¾ Ellen breite Leinen zu Einschlagtücher für Couvertdecken; schmale Leinen zu Kinderwäsche; Taschentücherleinen zum Ausbogen; weiß leinene Taschentücher ohne Appretur für Damen, Herrn und Kinder; farbig leinene Taschentücher, bezüglich der Wäsche sehr zu empfehlen; **abgepaßte Tischtücher** ohne Naht in den schönsten und beliebtesten Mustern nebst den dazu passenden Servietten; **Handtücher**, abgepaßt mit Borduren und auch nach der Elle; Thee- und Kaffetücher nebst Serviettchen in weiß, naturell, roth und chamois; Tischzeuge, 1¾, 2 und 2½ Ellen breit, um Tisch- und Tafeltücher in beliebiger Länge davon zu machen; **Damast- und Drellsgedecke** zu 6 und 12 Personen empfiehlt für „reines und reelles Leinen" zu festen Preisen

J. Erlenbach aus Fürth.

Nur noch während dieser Messe in der Bude vor dem Hause des Hrn. Zang im Kürschnerhofe, vis à vis dem Salzamte. [2b]

Riesenmöhrensamen.

Französische Originalsaat per Pfund 30 kr. unter Garantie der Güte und Aechtheit bei Handelsgärtner **Wohlfarth** Distr. I Nr. 227½ in der Nähe des neuen Gebäudes für Epileptiker.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Anleitung

zur

Analyse von Pflanzen

und

Pflanzentheilen

von

FRIEDRICH ROCHLEDER,

Med. Dr. und Prof. in Prag.

1858. Lex. 8. elegant geh. Preis 1 fl. **24 kr. = 24 Sgr.**

Sehr selten findet man in einem chemischen Laboratorium die Einrichtung, welche nöthig ist, um mit grossen Massen von Material arbeiten zu können. Die Apparate, um hundert und mehr Pfunde von Blättern, Wurzeln oder dergleichen Gegenstände zu behandeln, fehlen in der Mehrzahl der Laboratorien, die sonst ganz vortrefflich eingerichtet sind zur wissenschaftlichen Untersuchung des einen oder andern Stoffes und der dem Chemiker in mehr oder minder reinem Zustand geboten ist. zu dessen Bearbeitung aber jene grössern Gefässe und Apparate nicht erforderlich sind, die man braucht, wenn so bedeutende Quantitäten in Arbeit genommen werden müssen, um verhältnissmässig wenig von einzelnen Stoffen daraus zu gewinnen. Daher können diejenigen, welche sich mit Pflanzenanalysen beschäftigen wollen, nur selten in einer chemischen Lehranstalt sich in dieser Art von Arbeiten üben und sich die einfachsten und am schnellsten zum Ziel führenden Methoden eigen machen. In chemischen Etablissements, wo Chinin, Morphin u. s. w. dargestellt werden, haben solche Individuen nur Gelegenheit, Bereitungsarten einzelner Stoffe kennen zu lernen, die meist mit Vernachlässigung aller übrigen Bestandtheile aus irgend einem Pflanzentheil gewonnen werden. Von einem Gang der Untersuchung eines unbekannten Materiales erhalten sie auch da keine Vorstellung.

Die „Anleitung zur Analyse von Pflanzen und Pflanzentheilen" soll dazu dienen, allen denjenigen, welche in der Lage sind, solche Analysen auszuführen, denen es aber an einer Uebung in solchen Arbeiten fehlt, — die keine Gelegenheit hatten, mehr solche Untersuchungen unter Leitung von Erfahrenen auszuführen, als Rathgeber an die Hand zu gehen. Es ist in dieser Anleitung darauf Rücksicht genommen, die wohlfeilsten Mittel bei der Arbeit zu gebrauchen, da es bei solchen Arbeiten im Grossen nicht gleichgültig ist, ob man ein mehr oder minder kostspieliges Verfahren einschlägt, um zum Ziele zu kommen. Wenn hiebei nicht Alles mit dem geringsten Kostenaufwand zu bestreiten gesucht wird, werden solche Arbeiten geradezu für die Meisten ganz und gar unmöglich gemacht. Wie viele nutzbringende, in der Pharmacie und Technik mit Vortheil verwendbaren Stoffe mögen in den tausenden von Pflanzen noch enthalten sein, die in unserem Erdstrich wachsen, die aber so lange für uns nicht existiren, als wir sie nicht kennen. Eine Erleichterung dieser mühsamen Untersuchungen wird vielleicht Manchen anspornen, sich denselben zu widmen, der bis jetzt sich durch die Schwierigkeiten, womit man dabei zu kämpfen hat, zurückschrecken liess.

Hackländer's
Don Quixote

zweite Lieferung,

ist so eben erschienen und vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 77. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag 18. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tageskalender: Narcissus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 14 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 5 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 37 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 11° Wärme. — Bauernregel: Wenn der März und April zu trocken und zu licht, so geräth das Futter nicht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Da heuer die erste sechsjährige Wahlperiode der Landräthe nach dem Gesetz von 1852 zu Ende geht, so hat eine Erneuerung der Landräthe sämmtlicher Kreise stattzufinden. Die Wahlen der Distrikts-Gemeinden *) zu dem neuen Landrath sind in unserm Kreis auf den 12. April anberaumt, und die Wahldistrikte, Wahlorte und Wahlkommissäre folgendermaßen bestimmt. Es leitet die Wahl 1) für die Landgerichte Würzburg l. M. und Marktheidenfeld in Würzburg Landrichter Weigand; 2) für die Landg. Stadtprozelten u. Rothenfels in Stadtprozelten, Landr. Göbel; 3) für die Landg. Amorbach u. Miltenberg, in Miltenberg, Landr. Weidner; 4) für die Landg. Klingenberg u. Obernburg in Obernburg, Landr. Stoß; 5) für die Landg. Aschaffenburg u. Alzenau in Aschaffenburg, Landr. Schmitt; 6) für die Landg. Lohr u. Rothenbuch in Lohr, Landr. Nickels; 7) für die Landg. Orb u. Gemünden in Gemünden, Landr. Treppner; 8) für die Landg. Euerdorf u. Hammelburg in Hammelburg, Landr. Moser; 9) für die Landg. Brückenau u. Weyhers in Brückenau, Landr. v. Burchtorff; 10) für die Landg. Bischofsheim u. Hilders in Bischofsheim, Landr. Gerl; 11) für die Landg. Mellrichstadt u. Neustadt a/S. in Mellrichstadt, Landr. Seidenbusch; 12) für die Landg. Königshofen u. Hofheim in Königshofen, Landr. Herrlein; 13) für die Landg. Baunach u. Ebern in Ebern, Landr. Korbitz; 14) für die Landg. Eltmann u. Haßfurt in Eltmann, Landr. Böhm; 15) für die Landg. Schweinfurt u. Werneck in Schweinfurt, Landr. Sotier; 16) für die Landg. Gerolzhofen u. Wiesentheid in Gerolzhofen, Landr. Rathgeber; 17) für die Landg. Dettelbach u. Volkach in Volkach, Landr. Ammersbacher; 18) für die Landg. Arnstein u. Karlstadt in Karlstadt, Landr. Weigand; 19) für die Landg. Kitzingen u. Marktsteft in Kitzingen, Landr. Ploner; 20) für die Landg. Würzburg r/M. u. Marktbreit in Würzburg, Landr. Hauck; 21) für die Landg. Aub u. Ochsenfurt in Ochsenfurt, Landr. Helderich; 22) für die Landg. Kissingen u. Münnerstadt in Kissingen, Landr. Graf v. Luxburg.

Bischofsheim v. d. Rhön, 15. März. (Eingesandt.) Wenn Gegenden, durch welche eine Eisenbahnlinie gezogen werden soll, mit einander hadern und ihre gegenseitigen Vorzüge geltend zu machen suchen, so wird es ihnen wohl Niemand verdenken, und aus dem Standpunkte des eigenen Interesse diesen Wettstreit ganz natürlich finden. Wenn aber, wie von dem Einsender des Artikels über die Rhönbahn im Würzburger Anzeiger Nr. 73 v. 14. März d. J. dieses auf gar so ungeschickte und lächerliche Weise geschieht, und sogar Schneegestöber in die Schienen mit einer unüberwindlichen Vehemenz — trotz jenen in der Schweiz und in Tyrol — geworfen werden wollen: dann drückt sich solchen Prätendenten das testimonium paupertatis von selbst auf, und sie schaden ihrer Partei nothwendigerweise mehr als sie nutzen. Dank sey unserer hohen Staats-Regierung, daß sie sich für die Rhönbahn entschieden und anerkannt hat, es sey an der Zeit, die Verhältnisse der Rhönbewohner mit Ernst zu fördern, und thatkräftig Hülfe zu spenden, und eine so sichere und mit keinen Geldopfern ihrerseits verbundene Gelegenheit, wie die vorliegende, nicht unbenützt vorüberscheiden zu lassen. Die Vorzüge der Bahnlinie von Fulda über die Rhön nach Neustadt a. S. vor jenen von Meiningen über Mellrichstadt dahin sind, und zwar in jeder Beziehung zusprechend und zu sehr anerkannt, als daß es Noth thäte, jetzt noch ein Wort darüber zu verlieren. Träte die erstere Bahn jetzt nicht in's Leben, so hätte sie sicherlich später ihre Entstehung aus dem einfachen Grunde nehmen müssen, um aus der Rhön das dort so reichlich gelagerte Brennmateriale für den Betrieb der Eisenbahnen und Fabriken abzuholen und dem Verkehre zu übergeben. Einsender tröstet sich, daß der Mellrichstädter Berichterstatter zu spät mit seinem Votum und seiner Weisheit den Rath der Männer beglückt hat, welchen der Ausspruch zukommt, ob diesen oder jenen Lauf die fragliche Eisenbahn zu nehmen habe.

* Die Fortsetzung des Berichts über den Dürr'schen Prozeß siehe in der Beilage.

---

*) Der Landrath besteht aus den Vertretern der Distriktsgemeinden (Landgerichte), der unmittelbar der Kreisregierung untergeordneten Städte, der größern Grundbesitzer, die mindestens 25 fl. Grundsteuer-Simplum zahlen, der Pfarrer und einem Vertreter der Universität.

Vermischtes.

München, 16. März. Einem glaubwürdigen Gerüchte zufolge hat Prinz Luitpold von Bayern das Schloß Eurasburg bei Beuerberg käuflich erworben. (Augsb. Abdz.)

München. Nachträglich zu dem Referate über den Schluß der Schwurgerichtsverhandlung gegen Spreitzl und Korsorten haben wir noch eine Aeußerung des Mayergünther zu berichten, welche derselbe nach erfolgter Publikation des auf Todesstrafe lautenden Urtheils gegen den ihn begleitenden Gendarm gemacht haben soll, wornach er den Tod auf dem Schaffot einer lebenslänglichen Haft bei Weitem vorziehe. Unter Anderem soll er auch gesagt haben: „Uns habt's, die andern 9 könnt's seh'n, wie ihr's kriegt.“ Bei einer auf Veranlassung des Schwurgerichtspräsidenten vorgenommenen genauen Visitation der Angeklagten in der Frohnveste soll man wirklich bei zweien je ein Messer gefunden haben, was ihnen auf eine bisher noch nicht ermittelte Weise zugesteckt worden seyn muß. (Bayer. Ldb.)

München, 16. März. Im Militär-Verordnungsblatt wird bekannt gemacht, daß bei den Garnisonskompagnien der Spenser abgeschafft, dagegen in der Gebühr für eine 6jährige Dienstzeit ein dritter Waffenrock aufgenommen, und ein Vorstoß von kornblauem Tuch an den Hosen der Mannschaft bei Neufertigungen angebracht werden soll.

Bayern. Der M. B. bringt folgendes Nähere über das neulich erwähnte Erkenntniß des App.-Gerichts von Schwaben im Kondukteurprozeß. Gegen die in erster Instanz ausgesprochene Verurtheilung hatten nämlich appellirt: 1) Expeditor Wiedmann von Immenstadt. 2) Exp. Neumarker von Röthenbach, 3) Exp. Friedr. Herold von Harbazhofen, 4) Exp. Karl Herold von Neuulm, 5) Oberkondukteur J. Ludwig, 6) Oberkondukteur Adam Hartung, 7) Oberkondukteur Mich. Heimbuchner; die Kondukteure: 8) Georg Sammerdiener, 9) Johann Blum, 10) Franz Schwaiger; die Staatsbehörde hatte gegen die in erster Instanz erfolgte Freisprechung appellirt bezüglich der Oberkondukteure 1) Adolph Löffler, 2) Ferdinand Bleicher, 3) Christoph Rösch, dann der Kondukteure; 4) Max Schub, 5) Joh. Nep. Staudinger, und 6) Jos. Jungbaur. Die Staatsbehörde, vertreten durch Oberstaatsanwalt Dr. Wirschinger, beantragte die Verurtheilung sämmtlicher Angeschuldigte, die Vertheidigung, für 14 Betheiligte von dem Hrn. Adv. Dr. Völl geführt, die Freisprechung. Diesem Antrage entsprechend, wurden auch in der That sämmtliche 16 Angeschuldigten freigesprochen.

Berlin, 13. März. Der Prinz von Preußen hat befohlen, daß sein diesjähriger Geburtstag nirgends gefeiert werden soll.

Gestorben: In **Berlin** der Senior der medizinischen Fakultät, der namentlich als Geburtshelfer hochgefeierte Geheime Medizinalrath Dr. D. W. Heinr **Busch**.

Königsberg, (in Preußen) 13. März. Heute Nachmittag sollte zwischen zwei Referendarien ein **Pistolenduell** stattfinden. Es wurde aber verhindert, da die Polizei vorher Kenntniß davon erhalten hatte. Gegen die betreffenden Personen ist Untersuchung eingeleitet. (Ostpr. Ztg.)

Paris, 16. März. Der französische Moniteur theilt heute den Wortlaut der Depeschen des Grafen Malmesbury an Lord Cowley und des Grafen Walewski an Graf Persigny mit.

Paris, 17. März. Der Präfekt des Yonnedepartements, **Bertelle**, ist zum Polizeipräfekten von Paris ernannt worden, nachdem, wie der Moniteur meldet, der Kaiser das Entlassungsgesuch **Pietri's** mit Bedauern angenommen. (Fr. P.)

Paris. Es bestätigt sich, daß der Putsch in **Chalons** durch die Verhaftungen mehrerer früheren Internirten, besonders durch die eines sehr beliebten Kaufmannes in der Stadt hervorgerufen wurde. In Chalons war übrigens die demokratische Partei immer sehr stark vertreten. Zu den ersten Verhaftungen sind jetzt nachträglich viele neue gekommen. Der „Independance Belge" wird die Anzahl der in Lyon Verhafteten sogar auf hundert (??) angegeben.

Die „Allg. Ztg." schreibt: In der Garnison von **Tours** haben Unordnungen stattgefunden, die aber bereits unterdrückt sind. Auf indirektem Weg gehen uns Nachrichten zu, die beweisen, daß, als die franz. Regierung durch das Attentat vom 14. Jan. aus ihrer Sicherheit aufgeschreckt wurde, es die höchste Zeit war, um sich gegen die allerorten auftretende Opposition zu waffnen, die bereits sogar im Heer um sich gegriffen hatte. Das Heer soll seit dem Krim-Feldzug durch die Art, wie die Beförderungen vor sich gegangen, durch die Errichtung der Garden und hauptsächlich durch den immer mehr sich in der Bevölkerung kundgebenden Geist der Unzufriedenheit theilweise angesteckt worden seyn. Graf Morny's Behauptung, daß die Opposition sich bereits nicht gescheut, sich durch „Ton und Haltung" zu verrathen, wird uns wiederholt bestätigt.

London. Im April finden die Assisen statt, vor welche Bernard auf die Anklage „wegen Verschwörung und Theilnahme am Morde" verwiesen ist.

London, 17. März. Der Schatzkanzler **Disraeli** hat im Parlament die Erklärung abgegeben, England habe die Auslieferung des in Genua verhafteten Engländers **Hodge** an Frankreich **verweigert**, da die Indicien behufs einer Anklage desselben wegen Mitschuld am Januar-Attentat nach englischen Gesetzen ungenügend seyen. (Die sardinische Regierung wollte denselben nämlich nur dann an Frankreich ausliefern, wenn England einwilligen würde. Es besteht zwischen Frankreich und Sardinien ein Auslieferungs-Vertrag, kraft dessen der Unterthan einer dritten nicht mitkontrahirenden Macht ausgeliefert wird, falls diese Macht ihre Einwilligung ertheilt.)

* Es liegen jetzt ausführlichere Berichte über den Inhalt der letzten **aus Ostindien** gekommenen Post vor, wodurch verschiedene Unklarheiten der früheren Meldungen aufgehellt werden. Im **Pendschab** (Nordwesten von Vorder-Indien) sind Kantonnirungen für 18,000 Europäer nebst Pferden für drei Reiter-Regimenter bereitet. Ob, wann, woher diese Mannschaft kommen soll, ist nicht gesagt — Gegen **Audh** wollen die Engländer jetzt von allen Seiten anrücken, vor Allem von Cawnpur her Campbell mit dem aus Agra erwarteten Belagerungstrain von 100 Kanonen; dann Oberst Rose aus Zentral-Indien in der Richtung von Jansi auf Kalpi, die Madrasser-Truppen über Jubelpore. Shorapore, ein im Gebiet des Nizam liegendes Fort, wurde am 8. eingenommen, und der Rajah wurde am 12. in Hyderabad festgenommen.

In ganz **Syrien** hat der außerordentlich strenge Winter großes Unheil angerichtet.

New-York, 3. März. **Brigham Young** ist bei dem Gerichtshof der Vereinigten Staaten von dem Richter Eckels im Lager des Generals Scott des Hochverraths angeklagt worden. Der Mormonenhäuptling hat mit einer Botschaft an die gesetzgebende Versammlung von Utah geantwortet, in welcher er die Bundestruppen als Rebellen gegen die Gesetze des Territorium bezeichnet. Die gesetzgebende Versammlung von Utah hat den Beschluß gefaßt, Brigham Young zu vertheidigen. — Die letzten Berichte von den gegen Utah entsandten Truppen sind vom 4. Januar. Diese befanden sich im Ganzen wohl, litten aber nicht wenig von der Kälte und brauchen Lastthiere, Proviant und Schuhwerk sehr nothwendig. In Utah selbst war ebenfalls Noth an Kleidung und Lebensmitteln. — Aus **San Domingo** (Hayti) wird gemeldet, daß General Santana, nachdem General Baez sich ergeben, die Zügel der Regierung der dominikanischen Republik ergriffen hat.

Der Abenteurer **Walker** ist in **New-Orleans verhaftet** worden. (Fr. P.)

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Würzburg	13.	März.	—	—	15	37	13	40	11	46	8	19
Schweinfurt	13.	„	—	—	15	18	14	34	11	55	—	—
Marktbreit	15.	„	—	—	14	15	—	—	—	—	8	—
Bamberg	13.	„	—	—	16	6	12	55	12	6	9	12
Ansbach	13.	„	15	31	15	20	12	7	11	35	8	34
Nürnberg	13.	„	—	—	15	37	12	24	11	17	8	51
Weissenburg	13.	„	—	—	14	16	13	—	10	6	7	54
Nördlingen	13.	„	16	10	12	44	13	6	9	11	7	27
Fürth	12.	„	—	—	16	33	12	—	11	12	8	34
Bayreuth	10.	„	—	—	16	12	11	48	11	12	8	24
Gunzenhausen	11.	„	—	—	15	25	12	32	10	21	8	7
Rothenburg a. d. T.	13.	„	14	24	14	4:	12	48	11	10	—	—
Dinkelsbühl	10.	„	16	13	18	13	12	46	10	22	7	25
Straubing	13.	„	—	—	15	44	11	44	9	40	7	51
Eichstätt	13.	„	—	—	15	54	12	35	—	—	7	34
Regensburg	11.	„	—	—	16	25	12	21	10	21	8	14
Augsburg	23.	„	15	57	17	—	11	38	10	45	7	31
Landshut	12.	„	—	—	15	45	12	44	9	18	6	56
Erding	11.	„	—	—	16	40	10	52	9	23	7	1
Passau	9.	„	—	—	—	—	10	9	—	—	6	12
Neumarkt (O.-P.)	8.	„	—	—	15	13	11	35	10	15	8	14
Donauwörth	10.	„	15	52	15	44	12	8	9	26	8	10
Vilshofen	10	„	—	—	17	—	10	30	7	16	6	19
Neuburg a. d. D.	10.	„	—	—	15	31	11	20	9	17	8	9
München	13.	„	—	—	17	8	12	2	10	31	7	17
Amberg	13.	„	—	—	13	49	12	7	11	20	8	37
Kaiserslautern (p. Z.)	9.	„	—	—	4	42	4	10	4	2	4	31
Mainz (per Sack)	12.	„	—	—	9	8	7	22	6	8	5	58
Heilbronn	13.	„	13	11	13	59	—	—	9	11	7	5
Lindau	13.	„	18	39	18	58	18	47	12	41	8	54
Zweibrücken (p. Ztr.)	11.	„	—	—	5	3	4	4	—	—	4	15
Speyer (p. Ztr.)	9.	„	—	—	4	50	4	26	4	2	4	50

Nach einer Bekanntmachung im Regierungsblatt wird am 30. d. M. eine Verloosung 4prozentiger Grundrentenablösungsschuldbriefe im Betrag von 600,000 fl. stattfinden.

Wien, 17. März. 5pCt. Met. 95¼; 5pCt. v. J. 1852 81¼; 5pCt. National-Anleihe 84½; 4½pCt. Metall. 71¼; lomb.-venet. Anlehen 96½; Neues 4pCt. Anlehen 107¼; Bankaktien 980; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 129½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 189¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 302; Lloyd 78½; Livorno-Flor. 88½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 101¼; London 10. 17; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105¾; Silber 101; Gold 107¾; Kreditaktien 258¾.

Politisches Register.

(Bayern.) Durch k. Verordnung vom 11. März ist das Genie-Regiment von 8 auf 6 Kompagnien vermindert worden, und soll dasselbe auf Friedensfuß 1455, auf Kriegsfuß 1486 Mann zählen.

(Württemberg.) Die erste Schluß-Prüfung des in Stuttgart errichteten Lehrkurses in den Fächern des Gewerbebetriebs für erwachsene Töchter des Bürgerstandes hat sehr günstige Resultate geliefert.

(Frankreich.) Wie es heißt, will die Regierung die Zündhütchen-Fabrikation beschränken, und die Menge der Zündhütchen genau festsetzen, die ein Privatmann künftig besitzen darf.

Neueste Nachrichten.

London, 16. März. Die dem Parlamente vorgelegte **Korrespondenz mit Frankreich** besteht aus drei kleineren und zwei größeren Depeschen. Die Analyse des letzten Walewski'schen Schriftstückes war gestern von der Times annähernd richtig gegeben. In der ersten Depesche berichtet Lord Cowley

an Lord Clarendon, daß Graf Walewski die falsche Deutung, welche seine Depesche erfahren habe, bedauere. Das zweite Aktenstück ist eine Depesche des Earl von Malmesbury an Lord Cowley, in welcher der englische Staats-Sekretär des Auswärtigen erklärt, das britische Ministerium wünsche die Aufrechterhaltung des englisch-französischen Bündnisses, sowie eine Ausgleichung des obwaltenden Mißverständnisses. Doch sehe es einer näheren Erklärung Walewski's entgegen. Das dritte Dokument ist eine Depesche Lord Cowley's an den Earl von Malmesbury, aus welcher hervorzugehen scheint, daß einer Aeußerung Walewski's zufolge der Kaiser der Franzosen keine Aenderung der englischen Gesetze verlangt hat. Das vierte Schriftstück ist eine Depesche Lord Malmesbury's, in welcher er die Erwartung ausspricht, daß eine schriftliche Antwort Walewski's erfolgen werde. Das fünfte und letzte Dokument ist die an Persigny gerichtete Depesche Walewski's, deren Hauptinhalt die gestrige Times brachte.

Konstantinopel, 3. März. Die Feuersbrunst, die das Regierungs-Palais in Adrianopel am 19. Febr. vernichtet hat, dürfte von wichtigen Folgen seyn. Das Feuer loderte in der Nacht an mehreren Stellen zugleich auf; die Diener und Wächter waren verschwunden, die Militärwache von 12 Mann und einem Lieutenant gab keinen Alarm. Erst von den benachbarten Häusern erscholl der Feuerruf. Die schlafenden Beamten des Pascha und er selbst schwebten in der größten Gefahr und mußte, da die Treppen brannten, aus den Fenstern herunterspringen. Alle Lösch-Anstalten waren unbrauchbar gemacht. Teuflischer ist nie eine Feuersbrunst angelegt und ausgeführt worden. So viel, wie man bis jetzt herausgebracht, galt es, Dokumente und Papiere zu vernichten, welche gewisse Leute sehr kompromittirten, indem sie deren Unterschleife bewiesen. Es ist auch gelungen, diesen Zweck zu erreichen; aber zugleich ist auch ein Gebäude von 2½ Million Piaster und das Leben von 15 Personen ein Opfer geworden. Eine Untersuchungskommission ist eingesetzt und der Offizier der Militärwache schon in Ketten geworfen. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Allgemeines Liederfest

des

Schwäbischen Sängerbundes

zu Mergentheim

am Pfingstmontag den 24. Mai 1858.

Das Fest beginnt am Vorabende des Hauptfesttages um 6 Uhr Abends im Bade mit der feierlichen Uebergabe der Bundesfahne an die Stadt Mergentheim über die Zeit des Festes mit Rede und Gesang.

Am Pfingstmontag um 9 Uhr Morgens findet im Schloßhof das Wettsingen statt; um 11 Uhr im Reithaus Hauptprobe. Nach dem Mittagessen Festzug und Hauptproduktion im Schloßhofe; sofort gesellige Unterhaltung im Park und Preisvertheilung daselbst.

Von allen Vereinen gemeinsam werden gesungen:

bei der Fahnenübergabe: die Nummern 50, 94 aus der Liedersammlung des schwäbischen Sängerbundes;

bei der Hauptaufführung im Schloßhofe: die Nummern 7, 72, 89, 65, 79, 95, 93, 84;

bei der Preisvertheilung: die Nummern 71, 97.

Diese Lieder können in einzelnen Stimmen und Partitur von dem Ausschuß des schwäbischen Sängerbundes in Stuttgart und dem Festkomite in Mergentheim bezogen werden.

Die Anmeldungen zur Theilnahme wollen gefälligst bis spätestens zum 15. April gemacht werden, und zwar die der Betheiligung am Feste beim Ausschuß für das Liederfest in Mergentheim, die für das Wettsingen beim Ausschuß des schwäbischen Sängerbundes in Stuttgart. Spätere Anmeldungen zum Wettsingen könnten nicht berücksichtigt werden.

Freunde des Volksgesanges werden freundlichst ersucht, das Wettsingen durch Stiftung von Ehrengaben zu unterstützen.

Die schönen Festlokale, die freundliche Lage des Festortes lassen hoffen, daß unsere Einladung zur Betheiligung am Feste die erwünschte Aufnahme finde, und daß nicht nur die schwäbischen Liederkränze, sondern auch die der Nachbarländer Baden und Bayern und überhaupt die Sänger deutscher Zunge sich zahlreich an unserem Feste betheiligen werden.

Stuttgart und Mergentheim im Januar 1858.

Der Ausschuß des schwäbischen Sängerbundes:
Vorstand: Konrektor Dr. Pfaff.
Schriftführer: Dr. Otto Elben.

Der Ausschuß für das Liederfest zu Mergentheim:
Vorstand: Stadtschultheiß Bandel.
Schriftführer: Auberlen, Kameralamts-Buchhalter.

[2b]

Für Communicanten

empfiehlt alle Sorten glatte, sowie gestickte weiße **Moll**, abgepaßte **Kleider** mit Bordure, **Dopperok** & **à volants** in reichhaltigster Auswahl und zu sehr billigen Preisen die

Weiß- und Trauer-Waaren-Handlung

von **F. J. Schmitt.**

[3c]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz

von

C. J. Seubert,

k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Würzburg.

8°. 1857. Gedr. auf schönes weißes Papier.
Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Für praktische Juristen, Gerichtsärzte, Gerichtswundärzte und Studirende ist erschienen und sehr empfehlenswerth

Memoranda

der gerichtlichen

Anatomie, Physiologie

und

Pathologie

von Prof. Dr. J. B. Friedreich.

Würzburg 1857, Stahel's Verlag. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädien). 35 Bogen. Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Sgr.

Hackländer's

Don Quixote

zweite Lieferung,

ist so eben erschienen und vorräthig in der **Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung.**

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	[illegible] M.	Eilzug.	[illegible] M.	[illegible]
5^{9} M.	[illegible] A.	Postzug.	9^{40} F.	[illegible]
11^{05} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{45} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †	[illegible]	9^{45} M.	12^{45} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

POST-, DAMPF- & PACKET-SCHIFF-FAHRT:

Hamburg - Amerik. Packetfahrt - Actien - Gesellschaft

unter Direction der Herren:

ADOLPH GODEFROY, Vorsitzender, **C. WOERMANN, F. LAISZ, H. J. MERCK & COMP., JOHS. SCHUBACK & SOEHNE, P. A. MILBERG**, General-Agent.

Von HAMBURG nach NEW-YORK

(eventuel **Southampton** anlaufend.)

Expedition alle 1. und 15. jeden Monats,

mit den A. I. Post-Dampfschiffen Hammonia, Borussia, Austria und Saxonia.

Nächste Abgangstage:

SAXONIA, Capt. **Ehlers,** am **1. April,**
BORUSSIA, „ **Trautmann,** „ **15. April.**

Güterfracht: Ermässigt auf 8 S. u. 15. pCt. für Baumwollw. und ordinaire Güter, für andere Waaren 12 S u. 15 pCt. pr. 40 Cubf. Hbg. Gold, Silber, Juwelen ¼ pCt. Contanten ¼ pCt. in voll.

Passage-Preise: Pr. Crt. Thlr. **150** für I. Cajüte, Pr. Crt. Thlr. **90** für II. Cajüte, Pr. Crt. Thlr. **60** für Zwischendeck überall incl. Beköstigung.

In Folge der mit der amerikanischen Regierung abgeschlossenen Postconvention werden sowohl frankirte wie unfrankirte Briefe und Packete mit den Schiffen befördert. Portosatz von hier bis New-York 4½ Sgr. per einfachen Brief.

Ferner werden expedirt die rühmlichst bekannten, grossen Packetschiffe:

Donau, Main, Rhein, Elbe, Oder, Nordamerika, Weser, Deutschland und **Neckar:**

Nach NEW-YORK: am 1. und 15. eines jeden Monats,
zuerst am 1. April, Packetschiff MAIN, Capitain Haack.

Nach QUEBEC: am 15. April, 15. Mai, 15. Juni.

Nähere Nachricht über Fracht und Passage ertheilt:

August Bolten, Wm. Millers Nachfolger,
Schiffsmakler, Hamburg, Admiralitätsstrasse Nr. 37,

sowie der Agent:

Adolph Schuster* in *Schweinfurt.

Mittwoch den 24. März l. J. Vormittags 9 Uhr werden in der Franziskanergasse 3. Distrikt Nr. 160 die zur Verlassenschaft des verlebten Franz Ludwig **Schmidt** gehörigen Weine als:

Faß Nr. 8 30 Eimer 1834r Neuberger,
„ „ 2 8 Eimer 1836r
„ „ 5 22 Eimer 1846r Oberdürrbacher,

dann mehrere Dutzend Flaschen alten Zwetschgenbranntwein, auf Verlangen auch in kleineren Partien dem Verstriche ausgesetzt. Die Bedingnisse werden vor Anfang des Strichs eröffnet.

Kunst-Dünger.

Die landwirthschaftliche chemische Fabrik von **H. Müller & Cie.** in **Haßfurt** offerirt ihre Kunstdünger, als:

Knochenmehl Nr. 0, I. und II.,
Superphosphat Nr. I. und II.,
Künstlichen Guano.

Gebrauchsanweisungen und Preiscourante stehen gratis zu Diensten. [3b]

Neue katholische Werke,

vorräthig und empfohlen von der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Universal-Lexikon der Erziehungs- und Unterrichtslehre für christliche Volksschullehrer, Geistliche und Erzieher von M. C. Münch. **Dritte** umgearbeitete und verbesserte Auflage in 3 Bänden. Herausgeg. von Herm. Los. 1. Band 1. u. 2. Lief. — 36 kr.

Neues Hausbuch für christliche Unterhaltung. Erzählungen, Novellen, Gedichte, Legenden, Sagen, Reisebeschreibungen, Schilderungen aus dem Kunst-, Natur- und Menschenleben. Herausgegeben von Dr. Ludw. Lang. 1. Band 1. Lieferung — 24 kr.

Vollständiges Heiligen Lexikon oder Lebensgeschichten aller Heiligen 2c. in alphabetischer Ordnung mit zwei Beilagen, die Attribute und den Kalender der Heiligen enthaltend. Herausgegeben von Dr. Joh. E. Stadler und F. J. Heim in Augsburg. I. Band. Mit oberhirtlicher Druckbewilligung. 3 fl. 36 kr.

Betrachtungs- und Erbauungs-Bücher für die hl. Fastenzeit (Predigtwerke) sind vorräthig und stehen nach Wunsch zur Einsicht zu Diensten.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. März.

Adler. Fr v. Kohlhagen, Postmeistersgattin a. Aschaffenb. Rieble, Fabr. a. Baden. Kfite.: Stahlschmidt a. Lüdenscheid. Kohn a. Wassertrüdingen. Eadepols a. Süchteln, Reuter a. Hanau, Krell, Schönhof a. Frankfurt, Dusselberg a. Krefeld, Ernst a. Locle i. Schweiz, Puh a. Limburg, Kunzinger a. Lautenbach.

Bierbaum. Heiderer m. Fr. Schauspieler a. Munchen. Wucherer, f. Bank-Commis a. Nürnberg Bacher, Oberb a. Marktbreit. Kfite.: Haag a. Lichte, Riefer a. Wiesbaden.

Kronprinz. Mad. Beg. Gutsb. a. Aschaffenb. Straß, Ton künstler a. Wien. Kaufite.: Delius a. Bielefeld. Ehler a. Berlin, Schleicher a. Rotterdam, Roth a. Kitzingen, Sauerbeck a. Mannheim.

Schwan. Frl. Wahler a. Schweinf. Schwemminger, Priv. a. Frankf. Huger, Kontr. aus Stuttgart. Kfite.: Schiffer a. New-Orleans, Hintrager a. Schweinf., Heuerlein a. Roth a. S., Seitz a. Aschaffenb, Schwarzkopf a. Brotterode.

Württemberger Hof. Dr. Fleischmann mit Fam., k. Rechtsanw. a. Kitzingen. Kfite.: Lohmann a. Kitzingen, Levy a. Nancy, Stein a. Frankf., Schneider a. Krefeld, Weicher a. Barmen.

Verstorbene.

Dr Friedr. Oertelz, prakt. Arzt, 61 J. a.; Eva Huth, Büttnersfrau, 38 J. a.; Eva Kraus, Näherin 46 J. a.; Elis. Hoffmann, Lithogr.-Gattin, 49 J. a.; Marg. Möglich, 4 Mon. a.; Maria Hertter, Part.-Tochter 79 J. a.

☞ Mit einer Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Extra-Beilage zu Nr. 77 des Würzburger Anzeigers.

Schwurgericht.

Fünfte Verhandlung.

(Fortsetzung.)

Würzburg, 17. März. Das fortgesetzte Zeugenverhör bestätigte auch in öffentlicher Sitzung fast vollkommen das, was die Voruntersuchung bezüglich sämmtlicher Angeklagten eruirt hatte. Wesentlich Neues kam wenig vor, weßhalb wir über diesen Theil der Verhandlung kurz hinweggehen. Nur die Aussage des Zeugen Ramgrab, der gegenwärtig wegen Diebstahls in Untersuchung sich befindet und verhaftet ist, soll hier noch berührt werden. Derselbe hatte seine Keuche gerade unter jener, in welcher Dürr in hiesiger Frohnfeste während der Voruntersuchung saß. Diese beiden verwandten Geister hatten sich, ohne sich zu sehen, bald gefunden, indem sie zu den Fenstern hinaus mit einander konversirten und ihre gegenseitigen Schicksale sich klagten. In diesem Ramgrab glaubte nun Dürr den Mann gefunden zu haben, durch den er mit der Außenwelt verkehren könne, nachdem Ramgrab ihm seine baldige Hoffnung auf Freilassung ausgesprochen. Dürr entwarf einen Plan zur Flucht, sowie die Grundzüge zu dem ihm zu Last fallenden Versuche des betrügerischen Bankerotts; in letztem Betreffe hatte er eine Menge Quittungen über bezahlte Aktivaußenstände und Schuldscheine über empfangene Darlehen u. dgl. sowie hierauf bezügliche Briefe abgefaßt und sie dann mittelst eines Sacktuches von dem oberen Stocke herab in die Keuche des Ramgrab geleitet, mit dem Auftrag an diesen, nach seiner Entlassung die Schreiben zu besorgen. Ramgrab erklärte sich hiezu bereit, ward jedoch von einem andern Gefangenen verrathen, so daß die ganze Schreiberei ihm abgenommen und dem Untersuchungsrichter übergeben wurde. Hier stellte sich nun heraus, daß sämmtliche Quittungen und Schuldscheine fingirt waren, daß die abquittirten Außenstände noch nicht eingezahlt seyen, daß die in den Schuldscheinen bekannten Passiva nicht existirten, daß also durch Verschweigung wirklicher Aktivaußenstände, durch Liquidirung unwahrer Forderungen bei den Dürr'schen Konkursverhandlungen die Gläubiger benachtheiligt werden sollten. Dürr behauptet jedoch, was auch Ramgrab bestätigt, bevor die Papiere entdeckt worden, dieselben wieder zurückverlangt zu haben.

Bezüglich des Leumundes der Angeklagten halten wir noch einige Auszüge aus den Depositionen der Zeugen für nöthig.

Dürr genoß darnach in Kitzingen und dessen Umgebung ein für einen Geschäftsmann nicht geringes Ansehen. Er war ein eifriger Vorfechter der radikalen Demokratie in den Bewegungsjahren 1848 und 1849, und es erschienen in seiner Druckerei viele Schriften dieser Partei, worin Dürr ein nicht unbedeutendes Wissen und eine Entschiedenheit der Ansichten an den Tag legte, die ihm auf der einen Seite zwar manchen Nachtheil brachte, auf der andern Seite aber doch bei Vielen ihn mit einem gewissen Nimbus umgaben. Darauf scheint sich auch ein bedeutender Geschäftskredit für ihn gegründet zu haben.

Seiner Ehefrau Anna wurde von allen Vernommenen das günstigste Zeugniß ausgestellt: fromm, häuslich, der Zucht ihrer Kinder ergeben, sey sie das Muster eines Weibes gewesen und habe, nach dem Ausdruck eines Zeugen, ein besseres Loos verdient. Gleiches gilt von der Frau des Kempf und dem Instrumentenmacher Voit. Bezüglich des Schmittberger tauchte in der Verhandlung auf, daß er bei dem badischen Freischärlerkorps in den Bewegungsjahren gestanden, was er jedoch entschieden in Abrede stellt. Sonst steht ihm nichts Nachtheiliges entgegen, deßgleichen auch den übrigen Angeklagten; doch glaubt die Staatsbehörde, daß bei den in Dürr's Druckerei beschäftigten Personen bereits der Same jener Gesinnung aufgegangen sey, deren Keime in den aus dessen Offizin hervorgegangenen Schriften niedergelegt gewesen seyen.

Montags früh begann das Plädoyer und endete am Mittwoch Mittag. In der Begründung der Anklage hielt der kgl. Staatsanwalt Seel dieselbe im vollen Umfange bezüglich sämmtlicher Reate aufrecht. Nachdem Dürr, Schmittberger, Kempf und Klein umfassende Geständnisse über Alles, was ihnen vorgehalten war, abgelegt und auch nicht in Abrede gestellt hatten, aus gemeinschaftlichem Interesse unter Versicherung gegenseitigen Beistandes die That beschlossen und ausgeführt zu haben, sey kein Zweifel, daß dieselbe von ihnen unter dem erschwerenden Umstande des Komplotts verübt worden sey. Gleiches sey auch bei den übrigen Angeklagten, mit Ausnahme des Voit, der Fall, wenn sie auch dies in Abrede gestellt hätten. Was insbesondere die Entschuldigung des Weiskopf und Hiller angehe, sie hätten die verbrecherische Absicht des Dürr nicht gekannt, sondern eben nur als Gewerbsuntergebene desselben dessen Auftrag ausgeführt, so liege auf platter Hand, daß dieselben durch die Vorspiegelungen des Dürr, als habe er von einem Bankhause in Amerika den Auftrag zur Anfertigung bayer. 10 fl.-Noten erhalten, nicht hätten getäuscht werden können, da der Absatzmarkt dieser Noten sehr beschränkt sey, und auch den Angeklagten die Verhältnisse bezüglich der Menge und der Art der Verausgabung Seitens der Bank bei ihrem Bildungsgrade nicht hätten unbekannt seyn können. Zudem folge aus spätern Handlungen mit Sicherheit, daß sie in verbrecherischer Absicht und im Komplotte gehandelt. Auf gleiche Weise wurde die Anklage gegen Friedmann, Mainzinger, Frau Dürr und Frau Kempf, sowie die beiden Lehrlinge Kraus und Ellermann begründet. Wenn auch die Betheiligung dieser Personen eine entschieden geringere war, so sey dieselbe doch genügend, um den gesetzlichen Thatbestand des Verbrechens der Banknotenfälschung im Komplott auch bei ihnen für gegeben zu erachten; es habe aus der Verhandlung erhellt, daß Friedmann wissentlich falsche Noten nach getroffener Verabredung mit Schmittberger ausgegeben, Mainzinger solche angenommen und gleichfalls ausgegeben, Frau Kempf im Bewußtseyn des verbrecherischen Unternehmens das Notenpapier zum Trocknen aufgehängt, Filze gewaschen, Knötchen herausradirt und Spähe gestanden; Frau Dürr allerdings nach anfänglich geleistetem Widerstand endlich in das Vorhaben eingewilligt, Ränder gezupft und das Fäßchen mit Noten zu Klein geschafft; Kraus und Ellermann, nachdem sie ihr Vorwitz in das Verbrechen eingeführt, gleichfalls aktive Thätigkeit durch die Lehrlingen zukommenden Arbeiten an der Presse und das Ränderzupfen an den Tag gelegt hätten, alles in gemeinschaftlichem Interesse. Dagegen laute die Anklage bezüglich des Voit nur auf Begünstigung, indem er, statt wie es seine Pflicht als Bürger gewesen, die Noten, die sich bei ihm befunden, dem Gericht zu übergeben, dieselben vielmehr in der rechtswidrigen Absicht, die Spuren des Verbrechens zu zerstören, verbrannt habe.

Die Vertheidigung wurde durch acht Vertreter geführt. Die des Dürr, durch Rechtspr. Wucherer, konnte zwar den Thatbestand und die Schuld des Dürr bezüglich der Fälschung bayer. 10 fl. Noten sowie des Vergehens gegen öffentliche Treue und Glauben durch Gebrauch nachgemachter Siegel nicht in Abrede stellen, bestritt dagegen das dem Dürr zur Last gelegte Verbrechen des nächsten Versuchs zum Verbrechen der Fälschung öffentlicher Kreditpapiere, indem zwar Dürr die Platten zur Anfertigung der preußischen Fünfthaler-Scheine sich angeschafft, dieselben aber keineswegs benutzt habe, sondern aus eigenem Antriebe wieder davor abgestanden sey, eventuell sey nur ein entfernter Versuch anzunehmen; jedenfalls aber bilde dieser Versuch kein selbständiges Reat, sondern sey nur als Fortsetzung der Hauptverbrechen zu betrachten, indem nur Ein Verletzter, der öffentliche Glaube, gegeben sey. Bezüglich des versuchten Bankerotts müsse gleichfalls thätige Reue angenommen werden, indem Dürr nach Ramgrabs Aussagen die betreffenden Papiere wieder zurückverlangt habe, ehe die Gerichte etwas von der Sache gewußt. Das, was bezüglich der preuß. Noten hier angeführt wurde, ward auch für Weiskopf geltend gemacht. Der Vertheidiger desselben Rechtspr. Köth, der zugleich auch Schmittberger, Kraus und Hiller zu vertreten hatte, bestritt außerdem auch noch das Vorhandenseyn des Komplotts, indem es an den gesetzlichen Merkmalen hiezu fehle; wenn also wirklich ein Reat gegen diese vorliege, so sey es nur Gehülfenschaft, die aber ebenfalls nicht gegeben sey, indem die Aussagen dieser Angeklagten über die Art und Weise, wie Dürr sie gewonnen, vollen Glauben verdienten, um so mehr, als ihr bisheriger Lebenswandel ein fleckenloser gewesen sey; bei Kraus sey insbesondere noch zu berücksichtigen, daß er zur Zeit, als er für das Unternehmen gewonnen worden und seine Betheiligung begonnen hatte, das 16. Lebensjahr noch nicht überschritten hatte. Die Vertheidigung des Ellermann, ausgeführt durch Rechtskonz. Th. Schmitt, suchte darzuthun, daß derselbe nur einem Auftrag seines Lehrherrn in seinem Berufe gefolgt sey, daß es des Lehrlings Pflicht sey, einem solchen Auftrage Folge zu leisten, indem die Vollzugsinstruktion zum Gewerbs-Gesetz vom Jahr 1853 dies ausdrücklich vorschreibe; dabei sey

es gleichgültig, ob Dürr selbst, oder sein stellvertretender Gehilfe diesen Auftrag ertheilt habe. Rechtspr. Eberlein, Vertheidiger des Kempf, gab die Schuld seines Klienten zu, die weiteren Anträge bezüglich der Strafausmessung sich vorbehaltend. Rechtspr. Fuchs, Vertheidiger des Klein u. Friedmann, bestritt vor Allem das Komplott bezüglich seiner Clienten, indem die Verabredung zum Verbrechen hier nicht mehr möglich gewesen sey, da das Verbrechen selbst zur Zeit, als diese hineingezogen wurden, schon vollendet war; auch das Interesse ward in Abrede gestellt, indem Klein durch das Verbrechen nichts gewonnen habe, sondern jene 100 fl. und kleinere Beträge, die er von Hartner erhalten, nur Darleben gewesen seyen, bezüglich dieses Angeklagten also höchstens eine Gehülfenschaft anzunehmen sey. Bezüglich des Friedmann könne aber auch nicht einmal das letztere Reat für erwiesen erachtet werden, indem derselbe mit der Ausführung des Verbrechens gänzlich unbekannt gewesen und nur zum Verschleiß der Banknoten wider sein Wissen von Schmittberger (der überhaupt viel als Sündenbock herhalten muß) als Werkzeug benützt worden sey; dessen Unbekanntseyn mit dem Verbrechen und damit, daß die von Schmittberger empfangenen Noten falsch seyen, ward aus dessen Leumund, Vermögens- und Familienverhältnissen, aus der Sorglosigkeit und Unbefangenheit, womit er sich bei Ausgabe der Noten, bei seiner Verhaftung, in der ganzen Untersuchung u. s. w. benommen, deduzirt.

Voit, der Begünstigung zu dem Hauptverbrechen angeklagt, wurde durch Rechtspraktikant Kübles vertreten. Derselbe bestritt vollkommen die rechtswidrige Absicht des Voit bei der Verbrennung der Noten; Voit, der ein ehrlicher, aber furchtsamer Mann sey, habe bei der Entdeckung der Noten in seinem Hause die Ueberlegung, die die Staatsbehörde verlange, nicht gehabt, sondern aus Angst, er möchte selbst als Theilnehmer an der Fälschung mit in Untersuchung gezogen werden, dieselben verbrannt; blos die Berücksichtigung seiner Familie habe ihn zu diesem unüberlegten Streich geführt, und da sonach die rechtswidrige Absicht fehle, fehle auch jedes strafrechtliche Reat.

Die Vertheidigung der Frau Dürr und des Mainzinger wurde durch Rechtskonzipient Steidle geführt. Bezüglich des Letztern sey ein Komplott nicht anzunehmen, die Untersuchung habe nirgends einen Anhaltspunkt für eine aktive Theilnahme desselben am Verbrechen erkennen lassen; daß von der Angabe des Klein, als habe dieser dem Mainzinger ein Päckchen solcher Noten geliefert und dieser sie angenommen, sowie bezüglich der Sommeracher Partie nichts zu halten, daß sie werthlos sey, wird aus ihrer Eigenschaft als Complicenaussage dargethan; wenn wirklich Mainzinger sich in der Sache etwas habe zu Schulden kommen lassen, so sey es das, daß er um dieselbe gewußt, aber sie nicht zur Kenntniß der Gerichte gebracht, sich also nur einer Begünstigung schuldig gemacht habe. Die Erwiderungen dieses Vertheidigers auf die Anklage gegen Anna Dürr stützten sich vorzüglich darauf, daß dieselbe nur im Zustand eines psychischen Zwanges an dem Verbrechen theilgenommen habe, was bei ihrer schwachen Nervenkonstitution, ihrem beständigen Kopfleiden angenommen werden müsse. Ihrem Manne gegenüber habe sie anfangs Widerstand geleistet; aber nachdem sie gesehen, daß derselbe nicht abstehe, sondern fortwährend in sie dringe, da sey ihr, obwohl Dürr keine physischen Zwangsmittel angewendet, doch jene Willensfreiheit verloren gegangen, die das Gesetz absolut fordert, wenn wegen einer Uebertretung eine Strafe erfolgen soll; der Mann, der die Massen mit sich fortgerissen, sey auch im Stande gewesen, ein schwaches und dazu ihn über Alles liebendes Weib durch Wort und Blick zu nöthigen, eine That zu begehen, bei der ihr Wille nicht war. Es wurde hienach Freisprechung beantragt. Auf derselben Grundlage beruhte die Vertheidigung der Frau Kempf durch Rechtspraktikanten Leußer, der überdies noch gegen die Angaben des Schmittberger, die für seine Klientin sehr gravirend waren, zu Felde zog, die als Complicenangaben keinen Anspruch auf Glauben hätten, und denen die begleitenden Umstände auch keinen verliehen.

(Schluß folgt)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann

STADT-THEATER.

Donnerstag den 18. März: Im Abonnement: **Freien nach Vorschrift.** Lustspiel in 4 Akten von Töpfer.

Freitag den 19. März: Gastdarstellung des Frl. Schwarzbach, k. Hofopernsängerin von München: **Martha.** Lyrische Oper in 4 Akten von Flotow. Martha — Frl. Schwarzbach.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17 März.

Pistolen 9 fl. 33½—34½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Bekanntmachung.

Schuldenwesen des Adam Seuffert von Unterdürrbach betr.

Adam Seuffert von Unterdürrbach hat die Zusammenberufung seiner Gläubiger beantragt, um mit denselben ein Arrangement abzuschließen.

Es wird daher zur Anmeldung von Forderungen gegen den genannten Gemeinschuldner und zur Beschlußfassung über das weiter einzuleitende Verfahren Tagfahrt auf

Montag den 19. April l. Js.
früh 9 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 14

anberaumt und hiezu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß die nichterscheinenden gerichtsbekannten Gläubiger den von der Mehrheit der erscheinenden gefaßt werdenden Beschlüssen für beistimmend erachtet, die gerichtsunbekannten Gläubiger aber in gegenwärtigem Verfahren nicht berücksichtiget werden würden.

Bis zu oder an dieser Tagfahrt haben sämmtliche auswärtige Gläubiger einen Insinuationsmandatar oder Vertreter dahier aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen für sie lediglich an das Gerichtsbrett angeschlagen und als richtig insinuirt erachtet werden würden.

Würzburg, den 19. Februar 1858.

Königl. Bezirksgericht.
Seuffert.

Wucherer.

Nr. 7653. I. [3c]

Bekanntmachung.

Die Aufstellung eines entsprechenden Wasserwerks im alten juliusspitälischen Anatomiegebäude betr.

Statt des im vormaligen Anatomiegebäude des kgl. Juliushospitals dahier befindlichen Wasserwerks alter Konstruktion, welchem der Pleichachbach die nöthige Triebkraft zuwendet, beabsichtigt genannte Stiftung ein neues Triebwerk daselbst aufzustellen und hat hiewegen die distriktspolizeiliche Genehmigung nachgesucht.

In Gemäßheit der Art. 73, 74 und 75 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 über die Benützung des Wassers wird zur Verhandlung des gestellten Antrags Tagfahrt auf

Montag den 29. März l. J. früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer des rechtskundigen Magistratsraths Hopfenstädter anberaumt, wozu die bei dieser neuen Einrichtung Betheiligten unter der Rechtsfolge vorgeladen werden, daß sie im Nichterscheinungsfalle ihres Einspruchrechtes verlustig gehen würden.

Inzwischen steht es allen Betheiligten frei, von dem fraglichen Antrag nebst den dazu gehörigen Plänen in der diesamtlichen Registratur Einsicht zu nehmen.

Würzburg, den 10. März 1858.

Der Stadtmagistrat.

Vorst. kr. II. Bürgermeister: Schwink.

Bürchl.

Nr. 9817/9528. [26]

Mühlgut-Verpachtung.

Das der freih. v. Hutten'schen Gutsherrschaft gehörige Mühlgut im Wiesenfelder Thale, k. Landgerichts Karlstadt, wird bis Petri 1859 pachtfrei, und soll wieder auf weitere 12 Jahre verpachtet werden.

Das Mühlgut ist arrondirt, liegt in der Nähe vieler Ortschaften und Landstädtchen, ½ Stunde vom Main und der Eisenbahn entfernt, und besteht:

a) in einer Mahlmühle mit einem Gange, welchem stets das erforderliche Wasser zufließt;
b) in einem Wohnhause mit Scheuer und Stallungen;
c) 0 Tagw. 236 Dez. Garten;
d) 27 „ 002 „ Aecker;
e) 7 „ 235 „ Wiesen;
f) 2 „ 737 „ Gehölz.

Zur öffentlichen Verpachtung wird Termin auf

Samstag den 1. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr

bei der unterfertigten Rentei anberaumt, und werden Pachtliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich über ihre Kenntnisse in der Müllerei, als auch in der Landwirthschaft und über die Stellung einer hinreichenden Kaution auszuweisen haben.

Die Pachtbedingungen werden beim Striche bekannt gegeben, und können auch vorher bei der hiesigen Rentei eingesehen werden.

Zur Vorzeigung des Gutes ist sowohl der Unterzeichnete, als auch die beiden gutsherrlichen Güteraufseher Willinger und Nauchalles in Wiesenfeld stets bereit.

Steinbach bei Lohr, den 8. März 1858.

Freiherrlich v. Hutten'sche Rentei.

Schmitt. [35]

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit, den hochlöblichen Kirchenverwaltungen, sowie dem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen meinen Laden im Hause des Herrn Kaufmann **J. Schmitt**, Eichhorngasse, Ecke der Katzengasse, eröffnet habe, welcher aller Sorten Kirchen- und Tafelkerzen, Wachsstöcken ꝛc., so wie in feinen Wachsarbeiten enthält; ferner ganz reinen Honig, frische Nonnenkräpfchen, Nürnberger Lebkuchen, große und kleine Hostien, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch ergebenst

Würzburg den 11. März 1858.

Jos. Friedr. Schwarz *jun.*,

[36] Wachsbleicher.

Communionbilder

das Stück zu 1 kr., 2 kr., 4 kr., 6 kr., 8 kr. und 12 kr. für Neucommunicanten empfiehlt den Herrn Geistlichen

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Eine gut honorirte Concipientenstelle wird gesucht. [36]

---

†

Fastenpredigten

von

Callegari und Villardi, übersetzt von Oebls. Preis 48 kr. od. 15 Sgr.
Frankenberger. Preis 36 kr. oder 12 Sgr.
Stroißnigg. Preis 27 kr. od. 9 Sgr.

Sämmtliche sehr empfehlenswerth.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge
zur
Geburtskunde u. Gynaekologie.
Herausgegeben
von
Dr. F. W. v. SCANZONI,
k. bayer. Hofrath, Ritter mehrerer Orden &c.

III. Band in gr. 8. mit 10 Tafeln. 1858. Eleg. geheftet Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Alle 3 Bände zusammen 9 fl. 54 kr. oder 5 Thlr. 15 Sgr.

Die im III. Bande dieser Beiträge enthaltenen höchst interessanten Mittheilungen des berühmten Verfassers und anderer renommirten Aerzte berechtigen die Verlagshandlung zur Annahme einer noch grösseren Verbreitung dieses Werkes. Die beiden ersten Bände (mit 6 Tafeln) sind noch in einigen Exemplaren um den Preis von 6 fl. 18 kr. oder 3 Thlr. 18 Sgr. zu haben, ebenso die **Beiträge zur Geburtskunde** von Prof. Dr. **Fr. A. v. Kiwisch von Rotterau.**

2 Hefte in gr. 8. brosch. 1846—1848. Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Jeder Band wird auch einzeln gegeben.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind erschienen und zu haben:

Portraits
der Herren Professoren
Dr. Bamberger, Dr. Scherer
und
Dr. Virchow.

lithogr. von Hanfstängel in Dresden
Chines. Papier. Jedes Blatt 1 fl. 12 kr.

Portrait des Hofrathes Professor
Dr. v. Scanzoni,
lithogr. von Höfling.
Chines. Papier. Preis 1 fl. 45 kr.

Porträt
von
Dr. W. LINHART,
o. ö. Professor der Chirurgie und Oberwundarzt im Juliushospital zu Würzburg.
Lithographirt von Höfling.
Preis 20 Sgr. = 1 fl. 12 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 78. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag 19. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1838.

Tagskalender: Josephus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 8 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 9 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 54 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 12° Wärme. — Bauernregel: Ist's an Josephi Tag klar, so folgt gewiß ein fruchtbar's Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten.

Das Gesuch des Adolph Gutmann von hier um Verleihung einer Glaserkonzession und Ansässigmachung hierauf wurde begutachtet; desgl. das des Bildhauers Leopold Ziegler von Nöttingen um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Marg. Gambs von hier; desgl. das des Jos. Friedberger von Ering um Verleihung einer Kurzwaarenhandels-Konzession mit der Ansässigmachung hierauf und Erlaubniß zur Verehelichung mit Marg. Magistris von hier. 1 Gesuch um Uebersiedlung und Ansässigmachung auf Lohnerwerb wurde abschlägig beschieden, desgl. eines um eine Glaser-, eines um eine Uhrmacher-, eines um eine Konditor-, vier um eine Schlosser-Konzession, eines um Ansässigmachung als Gastwirth, eines um Erlaubniß zum Betriebe des Buch-, Kunst-, und Musikalienhandels.

* **Würzburg**, 19. März. Das landwirthschaftliche Komite in München hat wegen verdienstlicher Leistungen in der Landwirthschaft insbesondere durch Kultivirung der Gemeindegründe und zweckmäßigere Bewirthschaftung derselben, die Stadtgemeinde Heidingsfeld mit einem Preise von 55 fl., den rechtskundigen Bürgermeister Grimm und den Kommunalförster Gegenbaur dortselbst aber mit den großen silbernen Verdienstmedaillen ausgezeichnet.

Vor einigen Tagen erhängte sich auf der Festung Marienberg ein Unteroffizier der Garnisons-Kompagnie; Krankheit wird als Motiv angenommen.

Am 12. d. M. starb in Hammelburg schnell an einem Herzschlage der k. k. Landgerichts-Assessor Hr. G. A. Schreiner.

Nach einer Bekanntmachung des Stadtmagistrats Hammelburg vom 14. d. M. finden die Viehmärkte daselbst — vom Donnerstag den 18. d. beginnend — jedesmal am Donnerstag nach dem Karlstadter Viehmarkt statt. Fällt an einem dieser Tage ein Feiertag, so wird der Viehmarkt an dem unmittelbar vorhergehenden Werktage abgehalten. (Schw. T.)

* **Schweinfurt**, 18. März. Die gestrige Schranne war abermal nur mittelmäßig befahren, weßhalb bei rascher Kauflust die Preise sich hielten. Sehr stark war der gestrige Schweinmarkt besucht, besonders gesucht waren Saugschweine, welche sehr theuer bezahlt wurden. Das Paar wurde von 6 fl. bis zu 14 fl. bezahlt, Läufer mit 16 bis 26 fl. — Gestern Mittag traf mit Extrazug eine Abtheilung Oesterreicher Soldaten, 500 Mann stark, von Mainz kommend, hier ein, wurden hier und in der Umgegend einquartirt und gingen heute morgen nach Böhmen weiter. Uebermorgen wird eine gleiche Abtheilung, von Rastatt kommend, ebenfalls hier einquartirt werden.

Schwurgericht.

Fünfte Verhandlung.

(Fortsetzung.)

Würzburg, 19. März. Gestern Nachmittag wurde in der Untersuchung gegen Dürr und Genossen der Wahrspruch verkündet. Er lautete gegen Anna Dürr und Maria Kempf, sowie Instrumentenmacher Voit auf nichtschuldig, dagegen auf schuldig und zwar gegen J. B. Dürr des Verbrechens der Fälschung von Kreditpapieren, fortgesetzt durch das Verbrechen des nächsten Versuchs zur Fälschung von Kreditpapieren in realem Zusammenflusse mit dem Vergehen gegen öffentliche Treue und Glauben (des versuchten betrügerischen Bankerotts ward er für nicht schuldig erklärt), gegen Weiskopf des Verbrechens der Hülfeleistung 1. Grades zum Verbrechen der Fälschung von Kreditpapieren, fortgesetzt durch das Verbrechen des nächsten Versuchs zum Verbrechen der Banknotenfälschung, gegen Kempf, Schmittberger, Klein und Friedmann auf schuldig des Verbrechens der Fälschung von Kreditpapieren als physische Urheber, gegen Hiller, Kraus und Ellermann auf schuldig der Hilfeleistung 1. Grades zu dem Verbrechen der Fälschung von Kreditpapieren, gegen Mainzinger auf schuldig des Vergehens der Hilfeleistung 3 Grades zum Hauptverbrechen. Der Staatsanw. beantragte für Dürr 20, für Klein, Kempf, Schmittberger und Friedmann 12, für Weiskopf 8 Jahr Zuchthaus, für Hiller, Kraus und Ellermann 6 Jahr Arbeitshaus, für Mainzinger 1 Monat Gefängniß, die Vertheidigung für Dürr 14 Jahr, für Friedmann 12 Jahr, und zwar wegen des Bildungsgrades beider als Festungsstrafe 2. Grades zu erstehen; für Kraus 3 Monat Gefängniß, wegen des Umstandes, daß er in das Verbrechen bei noch nicht zurückgelegtem 16. Lebensjahre eingetreten sey. Bezüglich der Uebrigen war ein niederer Antrag nicht möglich, da das niederste Strafmaß bereits von der Staatsbehörde beansprucht war.

Auf den Antrag der Vertheidigung wurden die Frauen Dürr und Kempf, sowie Mainzinger schon gestern auf freien Fuß gesetzt. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

München, 19. März. Se. Maj. der König haben auf die Landrichterstelle zu Eggenfelden den Assessor der Regierung der Oberpfalz, Kammer des Innern, Christoph Pöllath, auf sein Ansuchen berufen. (N. M. Z.)

= **Regensburg**, 17. März. (Privat-Korresp.) Heute Nacht hat sich das Eis der Donau gelöst und ist ohne Gefahr fortgegangen. Freilich hat es sich unterhalb der Stadt festgesetzt, leider in der Nähe jener Ortschaften, die dem Wasser am meisten ausgesetzt sind. Doch da das Thauwetter mild und langsam den Schnee schmilzt, so dürfte gleichfalls nichts zu befürchten seyn. Bis morgen soll der Donauwörther Stoß hier anlangen. Da wird es sich nun bald zeigen, ob die Voraussagen erfahrener Männer, denen zufolge das Eis diesmal gar nichts machen werde, zutreffen. Gott gebe es! Das Elend wäre unbeschreiblich, da abwärts die meisten Dörfer fast in die Donau hineingebaut sind. Daß das jetzige Thauwetter wieder Verschlimmerung der Gesundheitszustände bringen wird, ist vorauszusehen.

Während von einigen Blättern die im Laufe dieses Frühjahrs bevorstehende Eröffnung der Eisenbahn von München bis Schleißheim gemeldet wird, versichert man von anderer Seite, daß vom 1. Mai an die ganze Strecke von München bis Freising dem Verkehr übergeben wird. (A. A.)

Gestorben: In München Dr. Ludwig Merz, früher Privatdozent an der Universität München und Mitinhaber des berühmten optischen Instituts Merz und Söhne. Die gelehrte Welt kennt ihn als ausgezeichneten Optiker, die kathol. Kirche als einen ihrer thätigsten Vorkämpfer. (N. M. Z.)

Nürnberg, 18. März. Sicherem Vernehmen zufolge ist der seitherige Stadtkommissär Mayer dahier von dieser Stelle entbunden und zum Direktor der k. Bank dahier mit dem Range eines Regierungsdirektors befördert worden. (N. K.)

Aus dem bayerischen Wald, 9. März. Gestern Mittag 1 Uhr hatten wir das Vergnügen, ein Schauspiel der Natur zu sehen, wie sich eines solchen die ältesten Leute in der hiesigen Gegend nicht erinnern können. Nachdem es einige Stunden

ehr stark geschneit, wurde der Himmel heiter, es erhob sich aber ein Wind, welcher den gefallenen Schnee nicht wie sonst in Staubwolken aufhob und dahin trieb, sondern auf der Erdoberfläche derart fortrollte, daß dieselbe nun ganz mit unzähligen Kugeln bis zur Größe eines Viertelelmerfaßes bedeckt ist. Man vergleicht den jetzigen Anblick einem Schlachtfelde, wo Kugeln jeden Kalibers in Millionen zerstreut liegen. Der Anblick während des Sturmes war wirklich prachtvoll, ein Unglück ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

§ Wien, 17. März. (Privat-Korrespondenz.) In dem kaiserlichen Handbillete, welches die Vornahme von Berathungen über die Reform der direkten Steuern anbefiehlt, heißt es, daß die entsprechenden Vorschläge baldmöglichst zu erstatten seyen, und daß dabei von dem Grundsatze ausgegangen werden soll, weder die Einführung neuer empfindlicher Steuern, noch überhaupt eine fühlbare Erhöhung der Steuerquote per Kopf der Gesammtbevölkerung zu beantragen.

Gestorben: In Breslau der Präsident der Leopoldinischen Akademie, Prof. Dr. Nees v. Esenbeck, in seinem 83. Lebensjahr.

Altenburg, 9. März. Ein betrübendes Ereigniß, welches wiederholt beweist, daß die Anwendung des Chloroforms die äußerste Vorsicht erheischt, hat sich vor wenig Tagen in Roda zugetragen. Ein junges Mädchen wendet gegen Zahnweh einen Rest Chloroform, den schon vor längerer Zeit ihre Mutter gegen dasselbe Uebel zum Einreiben an der schmerzhaften Stelle erhalten hatte, in der Weise an, daß sie ein damit befeuchtetes Läppchen über den Mund legt. Nach einiger Zeit vermißt, wird sie von ihrer Mutter todt auf dem Bett gefunden und alle Wiederbelebungsversuche konnten das Leben nicht zurückrufen.

Karlsruhe, 17. März. Gestern machte der Minister v. Meysenbug der 2. Kammer Vorlage wegen Erhöhung der Civilliste um 100,000 fl.

Frankfurt, 16. März. Der hiesige Konsumverein wird demnächst durch Anlage einer großen Aktienbäckerei eine beträchtliche Erweiterung erfahren. — In Offenbach beabsichtigt man ebenfalls einen Konsumverein zu gründen.

Bern, 17. März. Die Genf-Lyoner Eisenbahn wurde heute ohne die Anwesenheit französischer Behörden eröffnet. Der englische Gesandte dagegen wohnte der Feierlichkeit bei. Es herrscht in Genf darob eine gereizte Stimmung gegen Frankreich. (Fr. J.)

Sardinien. Eine Depesche des englischen Ministeriums soll, einem genueser Organe des Grafen Cavour zufolge, den Wunsch ausdrücken, daß dieser Staatsmann seine feindselige Haltung gegen Oesterreich aufgebe und sich dieser Macht zu nähern suche. (D. A. Z.)

Paris, 16. März. In der Budget-Kommission des gesetzgebenden Körpers, deren Bericht in den nächsten Tagen schon fertig wird, war es zu heftigen Erörterungen wegen einer Ausgabe von 80 Millionen Frs. aus dem Jahre 1858 gekommen; der Kaiser hat jedoch eine Besprechung zwischen dem Grafen Morny, Herrn Lequien, als Präsidenten der Kommission, dem Staatsminister und dem Finanzminister veranlaßt, die zur Folge hatte, daß die Sache als beigelegt zu betrachten ist.

* Ferruk Kahn wird Paris erst gegen Ende des nächsten Monats verlassen; wie man erzählt, wird der persische Gesandte außer dem Orientalisten Houry, der eine Professur an der Militärschule in Teheran erhalten hat, noch mehrere Gelehrte, französische Offiziere und Arbeiter mit nach seinem Vaterlande nehmen.

Paris. Der seitherige Polizeipräfekt Pietri wurde auf sein wiederholtes Verlangen aus Gesundheits-Rücksichten seines Amtes enthoben.

In Paris ist nicht nur die Metzgerei freigegeben, sondern vom 31. März an auch die Fleischtaxe aufgehoben; letzteres eine ganz natürliche Folge der freien Konkurrenz. Die Polizei ist damit einer großen Last entledigt.

London, 15. März. Seit vorigem Donnerstag sind nicht weniger denn 380 Mann von der Garde und Linie, 80 Mann von der Miliz und 10 Mann von den Marinesoldaten desertirt. Das Kriegsministerium bietet jetzt für die Einfangung eines Deserteurs 1 Pf. St. Belohnung. (Allg. Z.)

Die polnische Zeitung „Czas" meldet, daß die russische Regierung Truppen im Königreich Polen zusammenziehen wolle, „weil die dermaligen Zustände in Frankreich Anlaß zu Befürchtungen von politischen Stürmen im westlichen Europa geben, die leicht die französischen Grenzen überschreiten dürften." Der „Czas" hat sich wohl einen Bären aufbinden lassen; der erste wenigstens wäre es nicht.

Der Brand in Adrianopel wird geradezu den Beys zur Last gelegt, denen der neue Generalgouverneur Mohamed Pascha, der ihre Willkürherrschaft zu brechen sucht, ein Dorn im Auge war.

New-York, 4. März. Walker, welcher in New-Orleans verhaftet worden war, erlegte Kaution, daß er sich im April vor Gericht stellen wird, und ward dann frei gelassen.

Politisches Register.

(Württemberg.) Der Kronprinz und die Kronprinzessin reisen auf erhaltene Einladung im Mai nach Paris. — Gerüchtweise wird von einer neuen Zusammenkunft der Kaiser Alexander III. und Napoleon in Stuttgart während des kommenden Sommers gesprochen.

(Holstein.) Bei den Wahlen zum dänischen Reichsrath zeigt sich die Bevölkerung ganz theilnahmlos.

(Frankreich.) Die polizeilichen „Sicherheits-Maßregeln" werden mit größter Strenge gehandhabt, und man muß sich selbst in seinen Reden sehr in Acht nehmen, damit man nicht in Ungelegenheiten kommt.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 17. März.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	16 fl. 15 kr.	15 fl. 34 kr	14 fl. — kr.	Gest — fl 16 kr.
Korn	15 fl. — kr.	14 fl. 8 kr.	13 fl. 30 kr.	Gest — fl. 26 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	11 fl 53 kr.	11 fl. — kr.	Gefl — fl. 2 kr.
Haber	9 fl. 20 kr	9 fl. 7 kr	8 fl 30 kr.	Gest — fl — kr.
Wicken 20 fl.				

Summe aller verkauften Früchte: 841½ Schäffel.

Umsatzsumme: 11,535 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 18. März: Waizen 16 fl. 37 kr. (gefl. — fl. 23 kr.), Kern 17 fl. 3 kr. (gest. 1 fl. 6 kr.), Roggen 11 fl. 15 kr. (gest. — fl. 1 kr.), Gerste 10 fl. 38 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) Haber 7 fl. 38 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Schrannenstand 1479 Schäffel. Umsatzsumme 15,840 fl. 50 kr.

Frankfurt. 18 März. Da die Wiener und Pariser Notirungen den Erwartungen nicht entsprechend einliefen, so war auch im Abendverkehr eine matte Haltung vorherrschend. Der Umsatz beschränkte sich jedoch nur auf österr. Kreditaktien, welche zu 233¾—233—½ verhandelt wurden.

In der am 13. März 1858 stattgefundenen Verloosung der gräflich Ludwig Karoly'schen Partial-Anleihe vom 1. Novbr. 1842 sind laut Notariatsprotokoll die rückständigen Deputations-Raten der Jahre 1854, 1855, 1856 und 1857, sowie die für das Jahr 1858 fällig werdende Rate verloost worden, zusammen 141 Obligationen zu 1000 fl., welche am 1. November 1858 ausbezahlt werden.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 19. März. Das heute vom Schwurgerichtshof verkündigte Erkenntniß sprach die A. Dürr und Kempf, sowie J. Voitrei, verurtheilte dagegen J. B. Dürr zu 16, Klein, Kempf, Schmittberger u. Friedmann zu 12 J. Zuchthaus, Weiskopf zu 7 Jahren Arbeitshaus, Ellermann und Hiller zu 6 Jahren Arbeitshaus, Kraus zu 6 Jahr Arbeitshaus und Mainzinger zu 11 Tag Gefängniß.

Präsident: Appellger.-Rath Laubmann.

Geschworne: Reinstein, Kraus, Jäcklein Roth, Brandmann, Roth, Pfister, Schmittfull, Arnold 2., Becker, Steinfelder (Obmann), Münch.

Hiermit endete die 1. Quartalsitzung der Assisen Unterfrankens pro 1858.

Prinz Adalbert von Bayern ist am 11. März von Konstantinopel wieder in Nauplia angekommen, wo er von dem Könige und der Königin von Griechenland empfangen wurde. Der Prinz brachte außer den mit Brillanten geschmückten Ordenszeichen noch einen Säbel mit, welchen ihm der Sultan zum Geschenke gemacht hat und der auf 75,000 Franken geschätzt wird.

London, 16. März. Weiteren offiziellen Depeschen über den Inhalt der neuesten Ueberlandpost zufolge ist Nena Sahib mit einer starken Truppenmacht über den Ganges gegangen, um in Bunkelkund einzurücken, wohin General Lawrence die Sikhs detachirt hat. (H. N.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Verkaufs-Anzeige.

Das in dem Orte **Winkels** bei Kissingen gelegene Anwesen des Unterzeichneten, bestehend in einem **zweistöckigen Hause daselbst Pl.-Nr. 66, einem Hausgärtchen, geräumiger Scheune, Stallung, großem Hofraume und einem anstoßenden Gartenfelde zu 425 Dezimalen,** wird hiemit im Wege öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe ausgeboten. Dieses Anwesen hat durch seine Nähe des kaum eine halbe Stunde entfernten **Bades Kissingen** bisher schon zum besuchten Vergnügungsorte gedient, und ist zum Betriebe einer Wirthschaft während der Badesaison, sowie auch zur Errichtung eines größeren Geschäfts besonders wegen der vorhandenen ausgezeichneten Kellerräumlichkeiten bestens geeignet.

Zum Verstriche desselben wird hiermit Termin auf

Donnerstag den 15. April d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten zu Kissingen unter den vor dem Strich bekannt zu gebenden Bedingungen anberaumt. Das Anwesen wird etwaigen Kaufliebhabern durch den Gemeindevorsteher von Winkels auf Verlangen vorgezeigt.

Kissingen den 15. März 1858.

[2a] Ph. Frhr. Heußlein von Eussenheim.

Mühlgut-Verpachtung.

Das der freih. v. Hutten'schen Gutsherrschaft gehörige Mühlgut im Wiesenfelder Thale, k. Landgerichts Karlstadt, wird bis Petri 1859 pachtfrei, und soll wieder auf weitere 12 Jahre verpachtet werden.

Das Mühlgut ist arrondirt, liegt in der Nähe vieler Ortschaften und Landstädtchen, ½ Stunde vom Main und der Eisenbahn entfernt, und besteht:

a) in einer Mahlmühle mit einem Gange, welchem stets das erforderliche Wasser zufließt;
b) in einem Wohnhause mit Scheuer und Stallungen;
c) 0 Tagw. 236 Dez. Garten;
d) 27 „ 002 „ Aecker;
e) 7 „ 235 „ Wiesen;
f) 2 „ 737 „ Gehölz.

Zur öffentlichen Verpachtung wird Termin auf

Samstag den 1. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr

bei der unterfertigten Rentei anberaumt, und werden Pachtliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich über ihre Kenntnisse in der Müllerei, als auch in der Landwirthschaft und über die Stellung einer hinreichenden Kaution auszuweisen haben.

Die Pachtbedingungen werden beim Striche bekannt gegeben, und können auch vorher bei der hiesigen Rentei eingesehen werden.

Zur Vorzeigung des Gutes ist sowohl der Unterzeichnete, als auch die beiden gutsherrlichen Güteraufseher **Willinger** und **Rauchalles** in Wiesenfeld stets bereit.

Steinbach bei Lohr, den 8. März 1858.

Freiherrlich v. Hutten'sche Rentei.

Schmitt. [3c]

Erbauliche katholische Bücher für die Fastenzeit,

vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Wanderungen nach Golgatha in erhebenden Betrachtungen für Priester und Volk von J. G. Dreer. 36 kr.

Die Charwoche in ihren Ceremonien, Gebeten und Gesängen. 2. Aufl. 12 kr.

Neunzig Betrachtungen über das Leiden und Sterben unseres lieben Herrn Jesu Christi nach den Betrachtungen des frommen Ludwig de Ponte bearbeitet von A. Ezinger. 4. Auflage. 1 fl. 30 kr.

Kurze Betrachtungen über das bittere Leiden Jesu Christi. Von P. Johannes Crasset. Aus dem Französischen. 18 kr.

Die Seele auf dem Kalvarieberge in der Betrachtung der Leiden unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Von Abbé Beaudran. 2te durchgesehene und mit einer Morgen-, Abend-, Beicht-, Communion und Meßandacht vermehrte Auflage. 36 kr.

Der Christ auf dem Kreuzwege oder Sechzehn Kreuzwegandachten. Ein Gebetbuch für andächtige Verehrung des bittern Leidens Christi. Nebst einem Anhange der gewöhnlichen Gebete. Verfaßt und herausgegeben von einem Priester der Versammlung des allerh. Erlösers. 30 kr.

Die letzten Dinge des Menschen. In achtzehn Reden von C. Kronenberger. 48 kr.

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Unlieb verspätet!

Grub am 13. März 1858.

Heute wurde meine geliebte Gattin Auguste von einem Mädchen glücklich entbunden, und ich bringe es hiermit allen Freunden und Bekannten zur Anzeige.

R. Holzapfel.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Sonntag den 21. März Stiftungsfest im Vereinslokale (Rebhecke). Anfang ½8 Uhr.

[illegible] Vorstand.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Samstag, 20. März, Abends präcis 7 Uhr, Sitzung im Hörsaale des neuen bot. Gartens, D. I. Nr. 269 (ehmaliges Haus für Epileptiker) beim neuen Entbindungshause.

Verhandlungen: Innere Angelegenheiten. Die Herren Mitglieder werden zahlreich zu erscheinen gebeten.

STADT-THEATER.

Freitag den 19. März: Gastdarstellung des Frl. Schwarzbach, k. Hofopernsängerin von München: **Martha**. Lyrische Oper in 4 Akten von Flotow. Martha — Frl. Schwarzbach.

Bekanntmachung.

Die in Erledigung kommende **israelit. Lehrer- und Vorsängerstelle zu Höchheim,** kgl. Ldg. Königshofen i. Grabf, soll wieder besetzt werden.

Mit jährlichem Einkommen von 150 fl. an Baarem, 12 fl. Nebengefällen, freier Wohnung, 2 Klafter Holz, 100 Wellen für die Wintermonate.

Bewerber um dieselbe, wollen sich portofrei unter Uebermachung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden. [3c]

Löser Friedmann,
Kultus-Vorstand

Kurs der Geldsorten.

[illegible] 17 März.

Pistolen 9 fl. 33½—34½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	2^{45} N.	Eilzug.	1^{16} N.	10^{30} F.*)
5^{0} M.	9^{30} A.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{25} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{30} Nm.	4^{30} F.
8 A.	3 F.†)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschluss Gottes hat es gefallen, unsern innigst geliebten und unvergesslichen Gatten und Vater kgl. I. Landgerichts-Assessor

Georg Schreiner

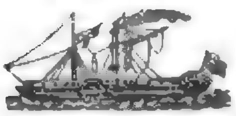
in seinem 52. Lebensjahr nach einem kurzen, aber schweren Leiden am 13. März Nachts halb 2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diese Trauerkunde allen unsern Freunden, Verwandten und Bekannten mittheilen, bitten wir, den Verblichenen in Ihr Gebet einzuschliessen und uns Ihr stilles Beileid nicht zu versagen.

Hammelburg den 13. März 1858.

Theresia Schreiner, Gattin mit ihren drei Kindern.

Main- und Rhein-Dampfschifffahrt.



Am **Sonntag** den 21. und **Mittwoch** den 24. d. M. gehen die ersten **Dampfboote** von **Würzburg** nach **Frankfurt** (andern Tags von da nach **Köln**).

Abfahrt von Würzburg nach Frankfurt, Sonntag und Mittwoch früh halb 5 Uhr.

Abfahrt von Frankfurt nach Wertheim, Montag und Donnerstag früh 5 Uhr.

Abfahrt von Wertheim nach Würzburg, Dinstag und Freitag früh 4 Uhr.

Güter nach Main- und Rhein-Stationen werden Tags vorher bis Abends 5 Uhr erbeten.

Würzburg den 19. März 1858.

Die Direktion.

Kaufgesuch.

Aechte Perlen, Brillanten, Rosetten und couleurte Steine, als Rubin, Saphir, Smaragd ɔc., wie auch alte Point-Spitzen, Kloster- und Kirchenspitzen werden zu den höchsten Preisen eingekauft von dem Kaufmann Stahl, welcher direkt aus Amsterdam hier angekommen ist und nur kurze Zeit hier verweilt im Hotel zum Württemberger Hof Nr. 15.

Kunst-Dünger.

Die landwirthschaftliche chemische Fabrik von **H. Müller & Cie.** in Haßfurt offerirt ihre Kunstdünger, als:

Knochenmehl Nr. 0, I. und II.,
Superphosphat Nr. I. und II.,
Künstlichen Guano.

Gebrauchsanweisungen und Preiscourante stehen gratis zu Diensten. [3c]

Bei Firmin Didot Frères, Fils & Cie. in Paris ist soeben erschienen und durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

L'Empereur Napoléon III.

et l'Angleterre.

3 Bogen in 8. geh. Preis 18 kr.

Diese so eben erschienene Broschüre (deren Autor der Kaiser Napoleon III. selbst seyn soll) ist mit so grosser Begierde erwartet worden, dass (nach dem Börsenblatte) sich am Tage der Veröffentlichung die sogenannten Commis-Coureurs schon des Morgens vor sechs Uhr in der Druckerei der Verleger einfanden, um die erste Ausgabe der Exemplare nicht zu versäumen. In Paris allein wurden in den ersten Tagen über 40,000 Exemplare verkauft und ist der Begehr noch fortwährend so ausserordentlich, dass die Maschinen der Didot'schen Offizin Tag und Nacht im Gang sind. Sowohl in der „Neuen Würzburger Zeitung" als in andern Blättern wurde schon seit langer Zeit auf das Erscheinen dieser höchst interessanten Schrift derart aufmerksam gemacht, dass das Publikum wohl mit der Ursache und der Absicht ihres Entstehens genügend bekannt ist, somit auf die Bedeutung derselben nicht noch besonders hingewiesen zu werden braucht.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Am 25. Januar ds. Js. wurde einem übelbeleumundeten Burschen eine goldene Damencylinderuhr, der solche von einer ihm unbekannten Mannsperson am 3. desselben Monats dahier gekauft haben will, abgenommen. Dieselbe soll blonde Haare, eine kleine braune Schnurre gehabt und einen schwarzen Rock, eine gleiche Hose, eine braune Shawlweste, sowie einen schwarzen Hut getragen haben und ihrer Angabe nach ein Schreiner seyn.

Da nun gegründeter Verdacht besteht, daß diese Uhr entwendet wurde, so mache ich dies zur Entdeckung des Eigenthümers resp. sofortiger Meldung desselben öffentlich bekannt.

Die Uhr ist eine 14 Linien große Damen-Cylinderuhr mit 8 Steinen und einer Kompositionscuvette mit der Inschrift

Echappement a Cylindre
HUIT
Rubis
Bertrand
GENEVE

hat ein weiß emaillirtes Zifferblatt mit schwarzen römischen Ziffern und blauen Stahlzeigern, ein 18karätiges goldenes Gehäus und befindet sich auf der Rückseite des Deckels ein bandförmiger blau emaillirter Streif. Geschätzt ist diese Uhr auf 38—40 fl.

An derselben befindet sich ein schwarzseidenes Band zum Umhängen.

Würzburg, 18. März 1858.

Der kgl. III. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte dahier.
Kiliani.

Eine Schmetterlings-Sammlung aus über 500 Stück und eine **Käfer-Sammlung** aus 800 Stück, in sehr reinen inländischen Exemplaren bestehend, sowie eine Sammlung von 40 Stück schöner, inländ. **Vögel** (in Glaskasten), ferner eine reichhaltige Sammlung seltener **Petrefakten** aus der Gegend von Banz, sind wegen Abreise zu verkaufen und stehen im Distr. I. Nr. 20, Karthause, täglich zur Ansicht.

Ein Kapital ist ganz oder theilweise auszuleihen im 3. Distr. Nr. 25. [2a]

Verstorbene.

Frau Isla Pfreischner, Reg.-Aud.-Ww. 57 J.

Fremden-Anzeige.

Vom 18 März.

Adler. Dr Zillner mit Tochter, Lang mit Tochter a. Aub. Kflte.: Mayer a. Bibra, Bextelemann aus Bielefeld, Sattler aus Iserlohe, Schmitz a Aschaffenburg, Tuk a. Ludwigsburg, Blanke a. Berlin.

Kronprinz Broffell, Arch., Dr. de Neufville, mit Fr. a. Frankf. Mantel, Ministerialrath a. München. Dr. Merk aus Bonnland. Kflte: Melborn aus Mainz, Ley aus Köln Holle aus Leipzig

Schwan Scherer, Postb. a. Augsb. Sahl, Oek. a. Ahrweiler. Renel, Oek. a. Gelnhausen. Rudolph Fabr. a. Limpach. Kflte.: Jahn aus Heideld, Christ a Frankf., Märtel a. Marktsteft.

Württemberger Hof Se. Exc. Generallieut. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Herrmann Frhr. v. Staff m. Gemahlin a. Tückelhausen. Graf v. Ingelheim, m. Bed. a Schwarzenau. Sattler m. Gem. Fabrik. a. Schweinfurt. Kflte.: Lapp m. Gem., Frl. Hornschuh a. Kitzingen, Feldhaus a. Elberfeld, Scheller a. Hildburghausen.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 79.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag 20. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Nicetas. **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 8 Minuten — **Sonnenuntergang:** 6 Uhr 9 Min. — **Monduntergang:** 11 Uhr 54 M. **Thermometer** nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — **Bauernregel:** Später Frühling bringt frühen Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 16. März.

Das Gesuch des Val. Heinlein von hier um Zulassung zur Meisterprüfung wurde genehmigt; desgl. das des Georg Neuland von hier um Zulassung zur Melberprüfung. Das Gesuch des Bäckermeisters Oestreicher von hier um eine Gastwirthschaftskonzession in seinem von dem Gastwirthe And. Fey außerhalb des Burkarderthores erkauften Anwesen wurde genehmigt; desgl. wurde dem Bierwirthe Sebert seine Bierwirthschaftskonzession zu einer Gartenwirthschaftskonzession erweitert, unter der Bedingung, daß er letztere nur auf seinem dermaligen Anwesen 1. Distr. Nr. 243 und nur so lange er solches im Besitze hat, ausüben dürfe. Ein Gesuch um Ertheilung einer Waffenschmiedskonzession wurde abgewiesen. Das Gesuch des L. Vogt von Ochsenfurt um die Konzession zur Ausübung des von ihm käuflich erworbenen realen Gastwirthschaftsrechts zum Kleebaum wurde genehmigt. Von königl. Regierung wurde die **Einführung des Gewichtssystems** auf dem **Viktualienmarkte** genehmigt und in Folge dessen der Anfangstermin auf den **1. Juli** l. Js. festgesetzt. Zwei äußere Hubertpflegpfründnerinnen wurden für die innere Pfründe bestimmt. Zwei Gesuche um eine Kärnerkonzession wurden abgewiesen. Das Gesuch des Kaspar Trenk von Hammelburg auf polizeiliche Genehmigung eines Wirthschaftspachtvertrages mit der Stadtmünchenwirthswittwe Barbara Wirth wurde genehmigt.

* In der öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts Würzburg vom 18. ds. Mts. wurden verurtheilt: Heinr. Gunkel, Taglöhner, von Oberzell, wegen Körperverletzung mittelst Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in auffallender Hitze des Zorns in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Chr. Höhn, Taglöhner von Wiesenbrunn, wegen Diebstahls in eine 8monatliche, in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; G. Doppel, Nagelschmied von Lichtenfels, wegen Diebstahls und Mißhandlung in eine dreimonatliche einfach geschärfte Gefängnißstrafe; Anton Weber, Taglöhner von Gräfendorf, wegen Unterschlagung in eine 18tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und A. Hülbig, Schneidergeselle von Sulzdorf, wegen Unterschlagung in eine 33tägige einfach geschärfte Gefängnißstrafe.

Schweinfurt, 19. März. Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr setzte sich hier das Eis im Main in Bewegung, welcher heute davon frei ist. (Schw. T.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf erhobenen Einspruch des Bauern Georg Full von Oerlenbach gegen das appellationsgerichtliche Erkenntniß vom 16. Mai 1857, wodurch seine Berufung gegen das Urtheil des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 16. Jan. 1857, welches ihn wegen Verbrechens der Widersetzung zu zweijähriger Arbeitshausstrafe, so wie in die Kosten verurtheilt hatte, verworfen worden war, dahin erkannt, daß es bei dem appellationsgerichtlichen Urtheile vom 16. Mai 1857 sein Verbleiben habe.

(Asch. Z.)

Se. bischöflichen Gnaden ertheilten am 11. d. M. den HH. Alumnen Jos. Ullrich aus Marktheidenfeld, Jak. Faßnacht aus Brückenau, Kasp. Hornung aus Eltmann und Joh. Stamminger aus Zell die heilige Weihe des Diakonats, und am 14. den HH. Alumnen Ad. Schmitt aus Kitzingen, Fr. Joseph Ott aus Lohr und K. Ad. Hlemek aus Neustadt a. d. S. die heil. Priesterweihe. (Würzb. Diöz.-Bl.)

Dem Schullehrer Chr. A. Genßler zu Lichtenstein ist, seiner Bitte entsprechend, der protest. Kirchendienst zu Madenhausen, Ldg. Schweinfurt, übertragen worden.

* Zum Wahrspruch der Geschwornen in dem Dürr'schen Prozeß haben wir noch nachzutragen, daß die Frage, ob das Verbrechen im Komplott begangen worden sey, bezüglich aller Angeklagten von ihnen verneint wurde!

Vermischtes.

Aus verlässiger Quelle vernimmt der „Münchn. Bote", daß die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht vom Ankaufe des Schlosses Eurasburg durch Se. k. Hoh. den Prinzen Luitpold dahin zu berichtigen ist, daß ein Hr. v. Fallot um 300,000 fl. genanntes Schloß erwarb.

Die „N. M. Z." meldet jetzt amtlich, daß der bisherige Stadtkommissär Mayer zu Nürnberg zum Direktor der kgl. Bank daselbst ernannt wurde, und zwar mit dem Rang eines Regierungs-Direktors.

Berlin, 16. März. Der Zustand des Prinzen von Preußen ist zwar von der Art, daß er arbeiten und Vorträge entgegennehmen kann, aber der Fortschritt in dem Wiedergebrauch des Fußes ist doch nach Verlauf von über 4 Wochen recht langsam, so stark war die Verstauchung und die damit verbundene Anschwellung. (Allg. Z.)

Stuttgart, 17. März. Oberamtmann Ennmann in Waldsee, den Stuttgartern als früherer gefürchteter Ober-Polizeikommissär noch wohl bekannt, ist wegen, in seiner amtlichen Eigenschaft, fortgesetzten Betrugs zu einer zehnmonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt worden, womit der Verlust aller bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte verwirkt ist. Ennmann's Verhältnisse waren schon lange zerrüttet. (Fr. J.)

Aus Kassel läßt sich die Berliner Börsenzeitung schreiben, es sey der mit der kurfürstlich hessischen und königlich bayerischen Regierung abgeschlossene Staatsvertrag wegen Erbauung der Rhönbahn bereits beiderseitig ratifizirt worden und werde wegen des gedachten Bahnbaues den binnen kurzem einzuberufenden hessischen Kammern die betreffende Vorlage gemacht werden.

(Fr. P.)

Wie die „Frankf. Postz." versichert, ist eine Anzeige der dänischen Regierung, wie sie den Bundesbeschluß vom 11. Febr. wegen Holsteins zu erfüllen gedenke, beim Bundestag zur Zeit noch nicht eingelaufen und sind die Mittheilungen der „N. Pr. Z." und anderer Blätter hierüber verfrüht. Wohl aber sey in der Bundestagssitzung vom 18. März angezeigt worden, daß dem holsteinischen Gesandten eine Erklärung seines Gouvernement telegraphisch angekündigt sey. Allein sie ist noch nicht da. Hiemit übereinstimmend schreibt die zu Kopenhagen erscheinende „Berling'sche Zeitung," unterm 15 März: „Heute wird eine Ministerkonferenz abgehalten und aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Sache erst darin verhandelt werden."

* Das „Mainzer Journal" will wissen, der Senat der Universität Tübingen habe durch den Abschluß des württembergischen Konkordates, welches die Professoren der kathol. Theologie ausdrücklich dem Bischof verantwortlich macht, sich veranlaßt gesehen, diese Fakultät aus seinem Gremium auszuschließen, als eine solche, die nunmehr aufgehört habe, „die freie Wissenschaft" repräsentiren zu können. Wir erlauben uns vorderhand noch an der Richtigkeit dieser Angabe zu zweifeln, und deßhalb auch an der Richtigkeit der weiteren Notiz, daß dem Senat vom Ministerium wegen dieses Beschlusses ein Verweis ertheilt worden sey.

Das Repräsentantenhaus von Louisiana (welches ein Sklavenstaat ist) hat eine Bill angenommen, welche die „Einfuhr von 2500 freien Negern von der afrikanischen Küste, die auf 15 Jahre als Arbeiter in Dienst genommen würden," gestattet. (Fr. J.)

* Der neue Polizeipräfekt von Paris, Hr. Boitelle, soll ein ehemaliger Offizier seyn; er war Unterpräfekt in St. Quentin, später Präfekt des Aindepartement und zuletzt Präfekt des Yonnedepartement.

London, 16. März. Eine zweite offizielle Depesche mit neuern Nachrichten aus Indien ist heute hier angekommen. Ueber die Operationen Sir Colin Campbell's ist keine entscheidende Nachricht vorhanden. Es wird blos angezeigt, daß eine Division seiner Armee am 7. Febr. in Kawnpore ankam. Uebrigens wurden Vorbereitungen zum Ueberschreiten des Ganges gemacht, die nicht blos mit der bevorstehenden Belagerung Lucknau's in Verbindung stehen, zu welchem Ende auch der Jung Bahadur bereits den Gogra überschritt und sich auf dem Marsch nach Lucknau befinden. Die Gefahr droht diesmal von Nena Sahib. Es ist sicher, daß er den Ganges zwischen Bitboor und Sheorajpore überschritt. Auch an der Südgrenze drohen neue Gefahren. Die Söhne des Phaud Nawunt, der nach der Insurrektion in Goa eine Zufluchtsstätte fand, wiegelten den Canaradistrikt auf. Die Rebellen verbrannten die Zollhäuser und thaten alles, um das Land zum Aufstande zu bewegen. Die Behörden haben Vorkehrungen getroffen, um einem allgemeinen Ausbruch vorzubeugen, der in dieser aufrührerischen Gegend einen gefährlichen Boden hat. Der Kampf mit den Bhielstämmen dauert mit wechselndem Glück fort. Am 19. Febr. wurde ein starker Haufen dieser Rebellen angegriffen und zerstreut. Entscheidende Operationen konnten bisher nicht unternommen werden, doch hofft man, daß dies geschehen wird. Die Ghorkas griffen die Rebellen bei Gondah am 11. Febr. an und schlugen sie. — Der untergegangene kalkuttaer Postdampfer Ava wurde in der Nacht vom 10. Febr. von einem heftigen Sturm ergriffen und scheiterte bei Trincomali Alle Postbriefe, die Ladung, das Gepäck 2c. gingen verloren. Zu diesem Verlust gehört auch eine Summe von 253,000 Pfd. St., welche, für die Bombay-Regierung bestimmt, sich am Bord befanden. Man war nur im Stande, 20,500 Pfd. St. zu retten.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die österreichische Regierung traut der Politik des Kaisers Napoleon nicht, und besorgt namentlich, er wolle ihr Verlegenheiten in Italien bereiten.

(Großbritannien.) 220 Mitglieder des Unterhauses haben dem Ministerium Derby ihre Unterstützung zugesagt.

(Rußland.) Es wird befürchtet, daß, wenn der Aufhebung der Leibeigenschaft vom Adel Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, leicht sehr bedenkliche Bauern-Aufstände entstehen könnten.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 17. März zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. 25 kr. (gefl. — fl. 31 kr.) Kern 13 fl. 21 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 19 kr.) Haber 6 fl. 54 kr. (gefl. — fl. 11 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

*** Mainz, 19. März. (Privat-Korrespondenz.) Die nun nahe bevorstehende Eröffnung der Schifffahrt brachte an unserem heutigen Markt etwas mehr Leben in das Getraidegeschäft und wurden namentlich Waizen, Gerste und Haber zu etwas höheren Preisen umgesetzt. Wir notiren Waizen (200 Zollpfd.) fl. 9 15 kr. bis fl. 9 30 kr., Korn (180 Zollpfd.) fl. 7 15 kr. bis fl. 7 36 kr., Gerste (160 Zollpfd.) fl. 6 20 kr. bis fl. 6 45 kr, Haber (120 Zollpfund) fl. 6 bis fl. 6 10 kr. Hülsenfrüchte unverändert. Rüböl etwas fester, 43 Rchsthlr., per Mai 44 Rchsthlr. Branntwein fl. 21 bis fl. 22. Kohlsaamen fl. 19

Wien, 15. März. Bei der heute hier stattgehabten 9. Ziehung der Salm-Reifferscheidischen fl. 40 Loose sind auf die nachstehenden Nummern die dabei bemerkten Hauptpreise gefallen: Nr. 61424 fl. 50,000, Nr. 16343 fl. 4000, Nr. 44394 fl. 2000.

Frankfurt, 19. März. Abends war nur unbedeutendes Geschäft in österr. Kreditaktien zu 232¾—233.

Wien, 19. März. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81⅞; 5pCt. National-Anleihe 84½; 4½pCt. Metall. 71½; lomb.-venet. Anlehen 96½; Neues 4pCt. Anlehen 107¾; Bankaktien 980; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 188¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 301½; Lloyd 78½; Livorno-Flor. 86½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 101; London 10 18; Paris in Wien 123½; Frankfurt 105¼; Silber 105; Gold 107¼; Kreditaktien 256¼.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 20. März. Der heutige Getraidemarkt war mit 155 Wägen befahren und blieb abermals ohne belangreiche Veränderung der Preise. Waizen ging etwas zurück, Korn dagegen zog etwas an, die übrigen Fruchtgattungen blieben stehen.

Waizen	13 fl. 30 kr. bis 16 fl. 30 kr.	Mittelpr. ca.	15 fl. — kr.
Korn	13 fl. 6 kr. bis 15 fl. — kr.	„	14 fl. 30 kr.
Gerste	11 fl. 15 kr. bis 12 fl. 10 kr.	„	11 fl. 45 kr.
Haber	6 fl. 30 kr. bis 9 fl. — kr.	„	8 fl. 30 kr.
Erbsen	16 fl. 45 kr. bis 17 fl. 30 kr.	„	17 fl. — kr.

Linsen 19 fl. — 20 fl., Wicken 18 fl. kr.

Viktualienmarkt. Butter wurde zu 25 bis 27 kr. verkauft, Schmalz 34 bis 36 kr., Kartoffel 23 bis 24 kr. die halbe bayer. Metze; Eier 13 bis 14 Stück für 12 kr.

Ein Rehbock wurde wegen Einbringens außer der Schußzeit konfiszirt, ebenso etwas Schmalz wegen Mindergewicht.

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt. Verurtheilt wurden durch Erkenntniß vom 16. l. M. H Rauch, Taglöhner von Theobaldshof, und M. Thiel, Taglöhnerin von Tann, wegen Diebstahls zu je 2 Monaten doppelt geschärften Gefängniß; Nik. Hübner, Dienstknecht von Alsleben, und Fr. Eschenbach, Bauernsohn von da, wegen Diebstahls, Ersterer in eine 2 monatliche, Letzterer in eine 45 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; G. Heim, Büttner und Bierbrauer zu Heustreu, wegen fahrlässiger Körperverletzung in eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen.

München, 19. März. Se. Maj. der König haben den Revierförster Lud. Kempf zu Eichenbühl auf das im Forstamte Orb erledigte Revier Rinneck versetzt; an dessen Stelle den Forstamtsaktuar zu Eltmann, Fr. Keller ernannt. (N. M. Z.)

Berlin, 19. März. Das Polizeipräsidium veröffentlicht eine Warnung vor Betheiligung an der neuen österreichischen Eisenbahn-Lotterie-Anleihe, wozu mittelst Programm durch Circuläre und Zeitungen aufgefordert worden ist. (Fr. P.)

Königsberg, 15. März. Das zwischen zwei hiesigen Referendarien verabredete Pistolenduell, welches am Sonnabend stattfinden sollte, jedoch durch polizeiliche Maßnahmen verhindert wurde, ist am Sonntag den 14. dennoch ausgeführt worden. Der eine der Duellanten wurde am Beine leicht verwundet.

Neapel, 19. März. Das Gericht in Salerno hat den englischen Maschinisten Watt (welcher bekanntlich auf dem „Cagliari" gefangen wurde, und seitdem in eine Geisteskrankheit verfiel) in Freiheit gesetzt. (Fr. Postz.)

Paris, 17. März. Der heutige „Moniteur" erklärt die Angaben, welche die Times über die französischen Zustände in ihrer Montagsnummer gemacht hat (vergl. das heutige Hauptblatt), und worin namentlich über das Spioniren der geheimen Polizei geklagt wird, für unrichtig und behauptet, die französische Polizei habe niemals weniger einen inquisitorischen Charakter gehabt als jetzt. Der „Moniteur" sagt: Die „Times" behauptet, die französische Polizei dringe bis in das Innere der Häuslichkeit und rufe Besorgniß und Mißtrauen selbst in den Beziehungen des Familienlebens hervor. Sie fügt hinzu, daß sie die Zeit bedauere, wo sie dem edlen Vertrauen des Kaisers, welcher damals selbst seinen Phaëton lenkte, und der jetzt nur von Schwadronen umgeben ausfahre, ihre Bewunderung nicht versagen konnte. Es genügt, solche Behauptungen anzuführen, um sie sogleich abzufertigen. Niemals ist die franzöf. Polizei weniger inquisitorisch gewesen. Wenn sie seit dem Attentate doppelten Eifer zeigt, so können nur die sich darüber beklagen, welche das Nichtgelingen desselben bedauern. Was die Behauptung über den Kaiser betrifft, so weiß alle Welt, daß Se. Majestät ihre Gewohnheiten nicht geändert hat und noch alle Tage ohne Eskorte ausfährt." Eine zweite Note im „Moniteur" lautet: Ausländische Blätter haben ihre Bewunderung darüber an den Tag gelegt, daß Frankreich von den continentalen und benachbarten Mächten die Entfernung der politischen Flüchtlinge von der Grenze verlangt habe. Frankreich hat darin nur von dem Rechte nationaler Gegenseitigkeit Gebrauch gemacht. Niemand hat sich darüber gewundert, daß die

Schweiz im vorigen Jahre die französische Regierung um Internirung der Flüchtlinge bat, welche eine royalistische Umwälzung in Neuenburg herbeiwünschten. Auch hat sich Niemand darüber verwundert, daß Spanien von Frankreich die Internirung der karlistischen Flüchtlinge verlangt, und daß die Cortes dem Kaiser dafür dankten, mittelst dieser Maßregeln den Bürgerkrieg verhütet zu haben. Das Verhalten Frankreichs ist also auf ein absolutes Prinzip internationalen Rechtes aller Zeiten gegründet gewesen. (In Berlin ist man also der Ansicht, daß dieses Anleben nicht auf solider Grundlage ruhe.) (Fr. P.)

New-York, 4. März. Das Dampfboot „Elisa Battle" ging am 1. d. in Flammen auf; 31 Personen kamen dabei um und 1200 Ballen Baumwolle verbrannten. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit, dem sehr verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er am Montag, den 22. d. M., sein Geschäft im Hause der Frau Privatier **Scheuer auf dem Markt** dahier mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln eröffnen werde.

Unter der Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch

Würzburg den 20. März 1858.

Ernst Gutbrod,
Posamentier.

Kaufgesuch.

Aechte Perlen, Brillanten, Rosetten und couleurte Steine, als Rubin, Saphir, Smaragd rc., wie auch alte Point-Spitzen, Kloster- und Kirchenspitzen werden zu den höchsten Preisen eingekauft von dem Kaufmann Stahl, welcher direkt aus Amsterdam hier angekommen ist und nur kurze Zeit hier verweilt im Hotel zum Württemberger Hof Nr. 15.

Fabrik-Lager von Tapeten

in vorzüglichen deutschen und französischen Fabriken in einer reichhaltigen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Dessins von Tapeten, Borduren, Decors für Salons, Hausgänge** u. s. w. Ferner eine ganz neue Art **Holz- und Marmortapeten** in den verschiedensten Sorten empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Fr. Ph. Rossat Geiller
am Dom.

[3a]

Verkaufs-Anzeige.

Das in dem Orte Winkels bei Kissingen gelegene Anwesen des Unterzeichneten, bestehend in einem zweistöckigen Hause daselbst Pl. Nr. 66, einem Hausgärtchen, geräumiger Scheune, Stallung, großem Hofraume und einem anstoßenden Gartenfelde zu 425 Dezimalen, wird hiemit im Wege öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe ausgeboten. Dieses Anwesen hat durch seine Nähe des kaum eine halbe Stunde entfernten Bades Kissingen bisher schon zum besuchten Vergnügungsorte gedient, und ist zum Betriebe einer Wirthschaft während der Badesaison, sowie auch zur Errichtung eines größeren Geschäfts besonders wegen der vorhandenen ausgezeichneten Kellerräumlichkeiten bestens geeignet.

Zum Verstriche desselben wird hiermit Termin auf

Donnerstag den 15. April d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten zu Kissingen unter den vor dem Strich bekannt zu gebenden Bedingungen anberaumt. Das Anwesen wird etwaigen Kaufliebhagern durch den Gemeindevorsteher von Winkels auf Verlangen vorgezeigt.

Kissingen den 15. März 1858.

[2a] Ph. Frhr. Heußlein von Eussenheim.

Communionbilder

das Stück zu 1 kr., 2 kr., 4 kr., 6 kr., 8 kr. und 12 kr. für Neucommunicanten empfiehlt den Herrn Geistlichen

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

G.'s Zeichnungen für Sägearbeiten erscheinen erst bis Ostern und werden Ihnen alsdann zugesandt.

S.

Verstorbene.

Barbara Romeis, Gärtnerskind, 2 Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. März.

Adler. Hutschenreuther, Fabrik. a. Hohenfeld. Fräul. Weismann a. Schweinfurt. Kfltc.: Harbardt a. Arnheim, Panizza a. Mainz, Gottfried a. Hanau, Steinhardt, Levy, Honecker a. Frankfurt, Weil a. Bern.

Kleebaum. Leimpell, Inspektor a. Friesdorf. Mad. Fernekard a. Germersheim. Zahrer, kgl. Rechnungs-Commissär a. München. Mayer, kgl. Konir a. Würzburg. Reif, Pharmazeut a. Gäßel. Kflte.: Kluge, Fischer a. Marktbreit, Mayer a. Pappenheim.

Kronprinz. S. Erl. Graf Castell, m. Dienersch. a. Rüdenhausen. Schroder, Gutsbes. a. Pommern. Hofräthin Balling a. Kissingen. Dr. Pfaff a. Leuton. Kflte.: Merks a. Offenbach, Sackreiter a. Frankfurt, Schüler a. Wiesbaden, Oberlack a. Köln.

Schwan. Kappler a. Grosaicherrsleben. Ressel, Beamter a. Potsdam. Fischer, Priv. a. Kissingen. Burkhard, Fabr. a. Lichtenfels. Kflte.: Gerlach a. Nürnberg, Neu-Richard aus Lyon, Hessler a. Landau.

Württemberger Hof. Fräul. Stöckel a. Prosselsheim. Kflte.: Oehme a. Stuttgart, Kopla a. Herford, Stahl a. Amsterdam.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge
zur
Geburtskunde u. Gynaekologie
Herausgegeben
von
Dr. F. W. v. SCANZONI,
k. bayer. Hofrath, Ritter mehrerer Orden &c.

III. Band in gr. 8. mit 10 Tafeln. 1858. Eleg. geheftet Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Alle 3 Bände zusammen 9 fl. 54 kr. oder 5 Thlr. 15 Sgr.

Die im III. Bande dieser Beiträge enthaltenen höchst interessanten Mittheilungen des berühmten Verfassers und anderer renommirten Aerzte berechtigen die Verlagshandlung zur Annahme einer noch grösseren Verbreitung dieses Werkes. Die beiden ersten Bände (mit 6 Tafeln) sind noch in einigen Exemplaren um den Preis von 6 fl. 18 kr. oder 3 Thlr. 18 Sgr. zu haben, ebenso die **Beiträge zur Geburtskunde** von Prof. Dr. **Fr. A. v. Kiwisch von Rotterau.** 2 Hefte in gr. 8. brosch. 1846—1848. Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Jeder Band wird auch einzeln gegeben

Betrachtungs- und Erbauungs-Bücher für die hl. Fastenzeit (Predigtwerke) sind vorräthig und stehen nach Wunsch zur Einsicht zu Diensten.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

STADT-THEATER.

Sonntag den 21. März: Gastdarstellung des Frl. Schwarzbach, k. Hofopernsängerin vom k. Hoftheater in München: **Don Juan.** Große Oper in 2 Akten von Mozart. Donna Anna — Frl. Schwarzbach. — Donna Elvira — Frl. Groß von Wiesbaden, als zweiter theatralischer Versuch.

Montag den 22. März: **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten v. Laube. Herzog Karl — Hr. Heiderer von München.

In der Ziehung zu Regensburg am 18. März wurden nachstehende Nummern gezogen:

9. 17. 23. 20. 33.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 30. März.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19 März.

Pistolen 9 fl. 33½—34½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{55} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 80.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag 21. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Benedikt. Sonnenaufgang: 6 Uhr 3 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 12 Min. — Monduntergang: 1 Uhr 17 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Nach Gertraud thaut die Erde von unten auf.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 21. März. Mit dem Eis aus den oberen Gegenden ist zugleich ein etwas höherer Wasserstand des Main gekommen.

† Für diese und die folgende Woche sind am Bezirksgericht Neustadt a/S. folgende Verhandlungen anberaumt: Samstag, den 27. d. M., früh 8 Uhr, in der Anklage gegen Kasp. Knobling von Saal und Joh. Mich. Geis von Brendlorenzen wegen betrügerischen Bankerotts; um 9 Uhr gegen Peter Simon von Schildeck wegen Diebstahls und um 10 Uhr gegen Meyer Goldschmitt von Willmars wegen Bestechung und unbefugten Hausirens. Dinstag, den 30. d. M., früh 8 Uhr, gegen Andreas Schmitt von Zahlbach wegen Forstpolizeiübertretung; um 10 Uhr gegen Paulus Streck von Maiersbach wegen Forstfrevels.

Vermischtes.

Gestorben: In München der pensionirte Ingenieur-Major Joh. Nep. Haubenschmid.

Dresden, 18. März. Gestern vergiftete sich durch Blausäure ein Apotheker, welcher sich in einem hiesigen Gasthofe aufhielt, infolge von Seelenstörung. Er starb nach wenigen Minuten.

* Mannheim, 18. März. Der Vorstand der „deutschen Tonhalle" dahier macht Folgendes bekannt: „Die auf unser Preisausschreiben vom Februar v. J. bis zum August darauf eingekommenen 50 Klaviersonaten sind durch die erwählten Preisrichter, nämlich die HH. Hofkapellmeister V. Lachner hier und H. Proch in Wien, auch Hrn. General-Musikdirektor Spohr in Kassel beurtheilt, der Preis aber ist nicht zuerkannt worden. Zwei dieser Werke erhielten je eine Stimme für den Preis; das eine, dessen Verfasser nicht genannt seyn will, das andere von Gustav Rohr „(pseudonym)" in Wiesbaden; Belobung erhielten die Werke der HH. Ludw. Ganzin, Organist in Danzig und V. E. Becker in Würzburg."

(Zur Industriellen Hochstappelei). Unter dieser Aufschrift lesen wir im „Ansbacher Morgenblatt" folgendes Eingesandt: Mit welcher Schlauheit und Dreistigkeit man in unsern Tagen den Leuten das Geld aus der Tasche zu locken weiß, davon kann man sich öfters überzeugen. Pfiffiger und dreister aber, als es gegenwärtig Einer hier treibt, hat man's wohl noch selten gesehen. Tritt derselbe wie ein Deus ex machina in die Gastzimmer ein, breitet einige Instrumente aus, erklärt, daß mittels derselben verschiedene physische Kräfte (die Brustkraft, Preßkraft, Hebekraft, Tragkraft 2c.) des Menschen gemessen werden können, daß das Messen einer solchen Kraft 3 kr., aller Kräfte zusammen 9 kr. koste, und versucht nun, es auf jede mögliche Weise dahin zu bringen, daß vorläufig nur ein Gast anbeiße, um gewiß zu seyn, daß diesem dann in der Regel bald mehrere folgen. Nun geht es an das Experimentiren und dabei wird Jedem mit großer Sicherheit gesagt, wie stark seine Kraft sey, oder besser, wie stark dieselbe meistens wohl nicht sey. Um die Charlatanerie zu vollenden, erhält Jeder gegen die Bezahlung von 9 kr. noch eine gedruckte Quittung über seine gezeigten Kräfte. Besonders bemerkenswerth dabei ist, daß Jeder, der die 9 kr. zahlt, wohl fühlt, daß er getäuscht sey; aber trotzdem Niemand sich zu sagen getraut, die Forderung sey mehr als kühn, die zweideutige Leistung sey mit 1 kr., wie die eines gewöhnlichen Charlatans, eines Bänkelsängers, Taschenspielers, Meßgeigers 2c. hinlänglich, mit 3 kr. im Ganzen aber jedenfalls mehr als vollständig bezahlt. Man macht darum das Publikum auf die erfahrene Täuschung aufmerksam, damit es sich ferner vor derselben hüten möge! — Einer, der über den Besitz „eines guten Anfangs einer starken Kraft" quittirt ist.

In der holländischen Stadt Doesburg ereignete sich kürzlich folgender Vorfall: Ein Kaufmann ging Abends mit seiner Frau aus, und die Magd erhielt Besuch von ihrem Liebhaber. Die erst spät zurückerwartete Herrschaft kehrte schon vor 12 Uhr zurück und die überraschte Magd steckte den Geliebten ins Komptoir und verschloß die Thür, versprechend, ihn des Morgens früh aus dem Hause zu lassen. Der eingesperrte Freier schlummerte bald ein, als Alles ruhig geworden war, wurde er aber durch ein Geräusch am Fenster wach. Er bemerkte, daß eine Hand durch eine weggenommene Scheibe einen Geldsack von der Fensterwand wegnahm, wo noch mehrere standen. Er erschrack heftig, indem er das Gefährliche seiner Lage bald einsah, faßte aber rasch seinen Entschluß. Als die Hand zum zweitenmal wiederkam, zeichnete er dieselbe durch einen derben Schnitt mit seinem Taschenmesser. Der Dieb entfernte sich rasch. Bald darauf kam die Magd, um den Geliebten zu erlösen und hörte mit Schrecken, was vorgefallen war. Sie weckten nun den Herrn und theilten demselben Alles ehrlich mit. Von Dieben war keine Spur zu finden. Am andern Morgen kam der Kassenführer nicht und ließ sich wegen Krankheit entschuldigen. Der Herr besuchte denselben, fand ihn zitternd im Bette und entdeckte die verwundete Hand, wodurch der Frevler zum Geständniß veranlaßt wurde. (H. N.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die kgl. Donaudampfschifffahrt hat im vorigen Jahr ein günstiges Ergebniß geliefert.

(Oesterreich.) Die Erweiterung der Stadt Wien ist nicht blos auf die innere Stadt beschränkt, sondern auch auf die Vorstädte ausgedehnt worden.

(Nordamerika.) In Kalifornien werden jetzt auch Silberminen, welche die Spanier früher verlassen hatten, wieder bearbeitet.

Handels- und Börsenberichte.

* Kitzingen, 18. März. Weizen 15 fl., Korn 13 fl. und Haber 8 fl. Gesammtzufuhr 90 Scheffel.

* Weikersheim, 18. März. Weizen 11 fl. 36 kr., Kern 11 fl. 12 kr., Korn 11 fl., Linsen 16 fl. 24 kr.

Frankfurt, 20. März. Abends beschränkte sich das Geschäft nur auf östert. Kreditaktien, welche zu 232$\frac{1}{4}$ verhandelt wurden.

Wien, 20. März. 5pCt. Met. 95$\frac{1}{4}$; 5pCt. v. J. 1852 81$\frac{3}{8}$; 5pCt. National-Anleihe 84$\frac{1}{2}$; 4$\frac{1}{2}$pCt. Metall. 71$\frac{3}{8}$; lomb.-venet. Anleben 96$\frac{1}{2}$; Neues 4pCt. Anleben 107$\frac{3}{4}$; Bankaktien 980; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 189; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 301$\frac{1}{4}$; Lloyd 78$\frac{1}{4}$; Livorno-Flor. 88$\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 101; London 10. 19; Paris in Wien 123$\frac{3}{8}$; Frankfurt 105$\frac{1}{4}$; Silber 105; Gold 107$\frac{1}{4}$; Kreditaktien 256$\frac{1}{4}$.

Neueste Nachrichten.

München, 20. März. Durch ein allerhöchstes Reskript sind die Sitzungen der Gesetzgebungsausschüsse der bei-

den Kammern aufgehoben, demnach die Ausschüsse eigentlich aufgelöst. (Die Hoffnung, daß Regierung und Ausschüsse sich über die zwischen ihnen strittigen Fragen im Strafgesetzbuch, körperliche Züchtigung, mildernde Umstände rc. noch einigen würden, hat sich also nicht erfüllt, und die Verbesserung unseres Kriminalrechts ist nun wieder in unbestimmte Ferne gerückt).

Paris, 19. März. Den Geschworenen, den Richtern und dem Staatsanwalt, welche in dem Prozeß gegen Orsini und Genossen thätig waren, sind anonyme Drohbriefe zugeschickt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Stammholz-Versteigerung.

Samstag den 27. März d. J.

werden im hiesigen Stadtwalde Distrikt Kuzleuberg und Dachsloch meistbietend versteigert:

28 Eichen-Kommerzial- und Nutzholzstämme, und
11 Kiefern „ „ „

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr am Davidskreuz. — Hiezu ladet ein
Eltmann den 18. März 1858.

Der Stadtvorstand:
Braun.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Oekonomen-Wittwe M. A. Schmitt von hier werden folgende zur Masse gehörige Grundstücke als:

1 Morgen oder 955 Dez. Acker im Lerchenacker Pl. Nr. 170 und 170½.
1½ Morgen 15 Rth. oder 945 Dez. Acker im rothen Berglein Pl. Nr. 215 und 215½.
1½ Morgen 20 Rthl oder 784 Dez. Acker im Illig Pl. Nr. 567, 567½, 567½.
2 Morgen oder 1 Tagwerk 0,17 Dez. Acker allda Pl. Nr. 570, 570¹, 570½.
½ Morgen 20 Rth. oder 343 Dez. Weinberg in obern Spittelberg Pl. Nr. 1849.
2 Morgen oder 995 Dez Acker im mittlern Spittelberg Pl. Nr. 1921.
1½ Morg. od. 1 Tgw. 116 Dez. Acker im untern Spittelberg Pl. Nr. 1916, 16½.
2½ Morg. od. 1 Tgw. 530 Dez. Acker im Judenbühl 1917, 17½.
2 Morg. od. 1 Tgw. 269 Dez. Acker im äußern Sand Pl. Nr. 2723.
2½ Morg. od. 1 Tgw. 438 Dez. Acker im obern Sand Pl. Nr. 2776.
2 Morg. oder ein Tgw. 160 Dez. Weinberg und Acker im Huppland Pl. Nr. 3211, 11½.
1½ Morg. od. 819 Dez. Acker im Huppland Pl. Nr. 3217.
1½ Morg. od. 874 Dez. Acker im langen Bogen Pl. Nr. 3305.

dem öffentlichen Verstrich unterstellt und hiezu Termin auf

Freitag den 26. l. M. Vormittags 9 Uhr.

im Sterbhause Distr. 5 Nr. 68 bestimmt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Erlegung des Strichschillings in 4 Fristen gestattet ist und der Zuschlag sogleich an der Tagfahrt ertheilt wird, wenn der Schätzungswerth erreicht werden sollte. Die nähern Strichsbedingnisse liegen täglich von 1—3 Uhr im Hause des unterfertigten Testamentariats Distr. 1. Nr. 213 Jedermann zur Einsicht bereit und werden an der Tagfahrt selbst noch besonders kund gegeben werden.

Würzburg den 18. März 1858.

Das Testamentariat.

Das Neueste

in Frühjahrsmäntelchen und Mantillen bei

[6c] **Aloys Rügemer.**

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit, den hochlöblichen Kirchenverwaltungen, sowie dem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen meinen Laden im Hause des Herrn Kaufmann J. Schmitt, Eichhorngasse, Ecke der Katzengasse, eröffnet habe, welcher aller Sorten Kirchen- und Tafelkerzen, Wachsstöcken rc., so wie in feinen Wachsarbeiten enthält; ferner ganz reinen Honig, frische Nonnenkräpfchen, Nürnberger Lebkuchen, große und kleine Hostien, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch ergebenst

Würzburg den 11. März 1858.

Jos. Friedr. Schwarz *jun.*,
[3c] Wachsbleicher.

Ein Jahr später!

Da steht der Path' erwartungsvoll
Und weiß auch, was er sagen soll.



Herrn **M. K.** in Spaichingen. Bitten das Gewünschte zur Post durch Ihre k. Postexpedition zu beziehen, da wir auf die zeitraubende Tauschexpedition nicht eingehen können. ***S. H.***

STADT-THEATER.

Sonntag den 21. März: Gastdarstellung des Frl. Schwarzbach, k. Hofopernsängerin vom k. Hoftheater in München: **Don Juan.** Große Oper in 2 Akten von Mozart. Donna Anna — Frl. Schwarzbach. — Donna Elvira — Frl. Groß von Wiesbaden, als zweiter theatralischer Versuch.

Montag den 22. März: **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten v. Laube. Herzog Karl — Hr. Heiderer von München.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[1] in Würzburg.

Ganz frische fleischige **Vollbückinge** heute eingetroffen, und empfiehlt diese zur geneigten Abnahme, nebst besten **Stockfischen** und **Tittlingen**, sehr schönen Lapperdan, Holländer Häringe in ¼ und ⅛ Tonnen, offen auf Verlangen pur Milcher

J. Wachter
am Fischmarkt.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. März.

Adler. Bergoldt m. Gat., Gutsbes. a. Oettingen. Kfl.: Gladesch a. Gera, Nauheim u. Reis a. Frankfurt, Blecken a. Schweinfurt, Schechtenmayer a. Urach, Sattler a. Iserlohn.

Kleebaum. Schauber, Rentbeamter u. Deckelmann, Pharm. a. Aschaffenburg. Freitag m. Sohn, Kfm. a. Marktsteft. Mad. Riedel a. Framersbach.

Kronprinz. v. Thüngen, Gutsb. a. Thüngen v. Truchseß, Gutsb. a. Bundorf. Baron v. Rothenhan a. Rentweinsdorf. Kfl.: Jung, v. Bubler, Forstheim u. Leute a. Frankfurt, Riedenheim a. Limbach, Scherf a. Lahr, Eugen a. Köln.

Schwan. Beer m. Fam., Priv. a. Frankfurt. v. Jenisch, Lienhardt u. Raab, Kadetten a. Bayreuth. Ferrari, Fabrik. a. Roveredo. Kfl.: Merkel a. Meiningen, Kleiber a. Konstanz, Jahn a. Heidelberg. Beyer a. Schweinfurt, Fleischmann a. Marktbreit.

Württemberger Hof. Frau Gräfin Poninska m. Tochter a. Sulzbach. Oelsheim, Kaufm. aus Frankfurt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 81.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag 22. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Oktavian. Sonnenaufgang: 6 Uhr 3 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 12 Min. — Mondsuntergang: 1 Uhr 17 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — Bauernregel: St. Gertrud macht Zwiebeln dick.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 20. d. M. wurden verurtheilt: L. Stark von Marktsteft wegen Betrugs in eine 3monatliche Gefängnißstrafe; Ign. Kretich, Dienstknecht von Dettelbach, wegen Diebstahls in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und G. Vogel von Schwarzenau wegen Körperverletzung mittelst Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* In dieser Woche kommen in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg zur Aburtheilung: Mittwoch, den 24. d. M., früh 8 Uhr, Franz Anton Aull von Wildflecken wegen Privaturkundenfälschung und Samstag, den 27. d. M., früh 8 Uhr, Joh. Hecht, vormaliger Wegmacher von Marktbreit, wegen Verbrechens der verletzten Amtspflicht.

Würzburg, 22. März. (Eingesandt.) Das vorgestrige Konzert der Fräul. Rosa Kastner, k. k. Kammervirtuosin, war in der That geeignet, unser günstiges Urtheil über ihre Leistungen im jüngsten Konzerte der „Harmoniegesellschaft" zu bestätigen. Die schwierigen Kompositionen von Goria, Ravina, Ascher und Chopin, die sie mit nobler Auffassung, bewundernswerther Ruhe bei aller Kraftanstrengung und unnachahmlicher Eleganz vortrug, gewannen unter ihrer Künstlerhand eine Bedeutung, die wir ihnen als Kompositionen absprechen müssen. Das Beethovensche prächtige Trio in B dur, von dem wir leider nur den I. Satz zu hören bekamen, brachte sie zu vollkommener Geltung und ward dabei von den Herren Hamm und Bürchl in gelungenster Weise unterstützt. Den übrigen Mitwirkenden, Frl. Denninger und Hrn. Rausch, sind wir besonders für die Wahl der Schubert'schen, Mozart'schen und Beethoven'schen Lieder zu großem Dank verpflichtet. Sie fanden beifällige Anerkennung. Fräul. Kastner will, wie wir hören, auch in Würzburgs Nachbarstädten konzertiren; ein glänzender Erfolg kann ihr nicht fehlen.

Vermischtes.

München, 20. März. Nach hier eingegangener Meldung aus Rom, 18 ds., hat Donnerstags ein öffentliches Konsistorium stattgefunden, in welchem vom heiligen Vater der bisherige hochw. Domkapitular zu Eichstädt, Herr Dr. Ignatius Senestrey, als Bischof von Regensburg verkündigt (präkonisirt) worden ist.

München, 20. März. Für politisch Gravirte dürfte gegenwärtig eine Reise nach Frankreich mit einigen Hindernissen verbunden seyn, wenn sich nämlich das Gerücht bestätigt, daß die hiesige französische Gesandtschaft an die kgl. Regierung das Gesuch gestellt hat, derlei Individuen Reisepässe nach Frankreich zu verweigern.

Aus München, 20. März schreibt man der „Augsburger Abdz.": Das kgl. Reskript wegen Aufhebung der Berathungen der Gesetzgebungs-Ausschüsse wurde diesen Vormittag nach 9 Uhr den im Ständehause versammelten Ausschüssen mitgetheilt. Die meisten Ausschußmitglieder der 2. Kammer haben noch im Laufe des Tages sich in ihre Heimath begeben. Das Gesetzgebungswerk ist somit für einige Zeit suspendirt, aber wohl nicht für längere Dauer. Der Landtag, der diesen Herbst einberufen werden dürfte, wird neue Gesetzgebungsausschüsse zu wählen haben und wir wollen hoffen, daß eine Verständigung dann erfolgt. (Wie aber, wenn die 2. Kammer das Verhältniß ihres Ausschusses billigt?) — Der bisherige Assessor am Landgerichte Moosburg, Friedrich Lipowsky, ist zum Sekretär im kgl. Staatsministerium des Innern ernannt worden.

Vor einigen Tagen wurde dem k. Hoftheatersänger Hrn. Sedlmaier in München die goldene Medaille des Ludwigsordens für 50jährige Dienste durch den k. Hofmusikintendanten Herrn Grafen v. Pocci überreicht.

Nürnberg, 20. März. Die bekannte Interpellation des Grafen Giech bei der letzten Generalsynode zu Bayreuth wurde im Abdruck in einem hiesigen Blatt vor längerer Zeit polizeilich beschlagnahmt und gerichtlich zur Vernichtung verurtheilt; auf ergriffene Appellation durch den Redakteur des Nürnb. Kourier erfolgte aber die Aufhebung des erstrichterlichen Urtheils, die Staatsanwaltschaft jedoch meldet die Nichtigkeitsbeschwerde an. Wie jetzt mitgetheilt wird, hat nunmehr der Staatsanwalt letztere zurückgenommen, und wird somit der Freigabe kein weiteres Hinderniß entgegenstehen. (Allg. Z.)

Die Meldung des „Nord", daß die preußische Regierung vor Kurzem ein Zirkular wegen Veröffentlichung der Bundesverhandlungen an die übrigen deutschen Regierungen erlassen habe, wird von der ministeriellen Berliner „Zeit" für irrthümlich erklärt.

Kassel, 16. März. Wie bereits früher die Landgemeinden, so haben nun auch die Stadtgemeinden ihre zur Zeit der Bundes-Exekution eingelieferten Signalinstrumente und Büchsen, ebenso auch Private ihre Büchsen, Degen ꝛc. wieder erhalten. Hingegen bleiben alle Musketen konfiszirt. (N. P.)

Frankfurt, 21. März. In der letzten Bundestagesitzung hat (nach der „Zeit") auch der Militärausschuß in der Mainzer Entschädigungsfrage Vortrag erstattet und die Gewährung der bereits früher mitgetheilten Summe (260,000 fl.) für die beschädigten Privatleute beantragt. Die Abstimmung über diesen Antrag wird in der nächsten Woche stattfinden.

** Frankfurt, 21. März. (Privat-Korrespondenz.) Mit dem Gedeihen unserer großen Industrie hält die kleine nicht gleichen Schritt. Besonders sind es die benachbarten Fabrikstädte Offenbach und Hanau, die unter dem Druck der Verhältnisse leiden. Das Portefeuillegeschäft auf ersterem Platze, fast das bedeutendste in Deutschland, geht so schwach, daß an 2000 Arbeiter bereits jetzt entlassen sind und die verbleibenden nur noch halben oder dreiviertel Verdienst finden. Noch natürlicher ist das Stocken der Hanauer Bijouterien, die als Luxusartikel nothwendig die Ungunst der Zeit am ersten verspüren. — Die Zunahme der während des Winters stockenden Auswanderung macht sich schon wieder bemerklich. Eine Menge kleiner Bauern- und Handwerkerfamilien in unserer Umgegend werden mit der Wiedereröffnung der Schifffahrt die deutsche Heimath verlassen, was besonders von der landwirthschaftlichen Arbeit, der genügende Hände fehlen, empfunden werden wird.

Turin, 17. März. Die „Ragione" bringt die Nachricht von Orsini's und Pierri's Hinrichtung mit schwarzer Einfassung und darunter eine Apotheose in Versen. Am 13. d. M. untersuchte die Genueser Polizei alle dortigen Druckereien, wegen eines an den Straßenecken angeschlagenen Sonettes zum Lobe des Königsmordes. (Fr. J.)

Neapel. In den Provinzen Basilicata und Salerno dauern die Erderschütterungen noch immer fort.

In Havre wurde ein Schiffszieher zu 18 Monaten Gefängniß und fünf Jahren polizeiliche Ueberwachung verurtheilt, weil er am 24. Januar auf einem öffentlichen Platze aufrührerisches Geschrei erhoben und die Person des Kaisers Napoleon öffentlich beleidigt hat.

Mailand, 16. März. Der Sekretär der italienischen Eisenbahngesellschaft Mora und die Gattin eines Banquiers wurden gestern im Büreau des ersteren in Verona durch Pistolenschüsse entleibt gefunden. — Heute Vormittags wurde der

Direktor der hiesigen Veterinäranstalt Arvedi sammt seiner Tochter von dem Gatten der letztern, welcher einen Ehescheidungsprozeß mit ihr führte, auf der Stiege des erzbischöflichen Palastes erdolcht. (Fr. P.)

Paris, 18. März. Eine Anzahl von Offizieren hat von dem Kriegsministerium die Ermächtigung erhalten, in Civildienste überzutreten. Sie werden sämmtlich im Ministerium des Innern verwandt werden. (K. Z.)

— Paris, 19. März. 37 Männer, welche auf Grund des neuen Sicherheitsgesetzes deportirt werden, wurden, wie der „Courr. de Marseille" meldet, am 17. von Marseille nach Algier eingeschifft. Ein Theil der neuerlich Verhafteten soll nach Lambessa gebracht, die übrigen in einem Orte der Provinz Oran internirt werden. (Fr. P.)

* Paris, 19. März. Ein ehemaliger Bürgermeister von Coulange, Namens Guerche, welcher angeklagt war, falsche Nachrichten verbreitet und Verbrechen gepriesen zu haben, indem er äußerte, daß er seit 8 Tagen wußte, was sich am 14. Januar ereignen sollte, und daß es ein Unglück sey, daß der Kaiser nicht getroffen wurde, ist vom Gerichtshof zu Blois zu 3 Monaten Gefängniß und 100 Fr. Geldbuße verurtheilt worden.

* Das „Pays" meldet, daß, zufolge einer telegr. Depesche aus Ostindien, gegen Mitte Februar zu Allahabad ein Kriegsrath abgehalten werden sollte, welchem der Obergeneral, der Generalgouverneur und 5 Generale anwohnen wollten. Frage der Berathung ist, ob die Engländer mit ihren dermaligen Streitmitteln die militärischen Operationen gegen das Königreich Audh im Monat März beginnen oder weitere Verstärkungen abwarten sollen. In letzterm Fall würden die Operationen bis zum nächsten Herbst verschoben bleiben, da der Obergeneral während der ungesunden heißen Jahreszeit nicht in's Feld rücken will.

Die „Allg. Z." schreibt: Wir haben kürzlich angedeutet, daß uns aus dem Innern Frankreichs mehrfach Nachrichten von einer Mißstimmung in der Armee zugegangen sind, und daß besonders die höheren Offiziere mit den Avancementsverhältnissen unzufrieden seyn sollen. Die nothwendige Stagnation, die nach dem Krimkrieg in den Beförderungen eingetreten ist, will ihnen nicht behagen; auch erwarteten viele eine besondere Belohnung und Anerkennung für den Eifer, den sie gelegentlich der Beschlüsse der Regimenter über die Erbfolge für die Interessen des Kaiserreichs an den Tag gelegt. Wir mißtrauten diesen Angaben in etwas, da sie doch zu unbestimmt waren. Im heutigen „Nord" finden wir aber eine verwandte Nachricht. Es heißt dort, daß viele höhere Offiziere sehr enttäuscht seyn würden, wenn nicht bald ein großes Avancement eintrete, worauf sie am Geburtstag des kaiserlichen Prinzen als Festgabe gehofft. Jedenfalls sind noch höhere Forderungen der Armee an die Regierung unberechtigt. Nie ist seit den Zeiten des römischen Kaiserreiches für ein Heer mehr gethan worden, als für das französische; in den Lagern ist die Regierung wahrhaft erfinderisch gewesen, um die Truppen zu belohnen; nicht bloß für ihre Bedürfnisse, auch für ihre Unterhaltung ist in der verschwenderischsten Weise gesorgt worden. Die Militärpensionen betrugen am 1. Januar 1856 schon 33 Millionen (67,000 Pensionen); heute dürften sie auf 40 Millionen geschätzt werden.

London, 18. März. Die Kanone, welche die englische Regierung dem Kaiser der Franzosen zum Geschenke macht, ist gestern nach Boulogne geschickt worden. Es soll ein Prachtexemplar seyn, aus dem feinsten Metall gegossen, das Holzwerk aus bestem Eichenholze, die Beschläge aus dem feinsten polirten Stahl. Das Geschütz wiegt ungefähr 13½ Ztnr. (Schw. M.)

London, 18. März. Briefe aus London sprechen von einer Art von Uebereinkunft aller Parteien, dem Kabinete Derby das Budget zu bewilligen und ihm überhaupt vorderhand keine ernsten Schwierigkeiten in den Weg zu legen, dagegen die erforderlichen Vorbereitungen zur Bildung eines liberalen Ministerium, etwa im künftigen Herbste, zu treffen. (N. P. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 20 März 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. 30 kr.	15 fl. 37 kr.	13 fl. 35 kr.	Gest — fl. — kr.
Korn	15 fl. — kr.	13 fl. 44 kr.	13 fl. — kr.	Gest — fl. 4 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 51 kr.	11 fl. 25 kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Haber	9 fl. — kr	8 fl. 29 kr	6 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Erbsen	17 fl. 30 kr	17 fl. 25 kr.	16 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 30 kr.
Linsen	— fl. — kr.	19 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr
Wicken	— fl. — kr.	19 fl. 15 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1160 Schäffel.

Mittelpreis auf der am 20. März zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. 33 kr. (gefl. 1 fl. 56 kr.) Kern 13 fl. 8 kr. (gefl — fl. 13 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 22 kr.) Haber 6 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 4 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 21. März. Effekten-Societät. 1½ Uhr. Der höheren Pariser Notirungen ungeachtet, war das Geschäft unbelebt, und die wenigen Umsätze fanden zu fast unveränderten Kursen statt. 5pCt. Nat 80 P. 79¾ G. 4½pCt Metall. 68½ P. 67¾ G. Wiener Bankaktien 1112 P. 1106 G. Bexbacher 142½ G Maxbahn 99¾ P. Ostbahn 99¾ P.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Nürnberger Handelsrechtskonferenz hat, um verschiedene Kontroversen über die Allgemeine deutsche Wechselordnung zu lösen, kurze Ergänzungen zu 6 Artikeln derselben beantragt.

(Bayern.) Die Sitzungen der Gesetzgebungsausschüsse wurden aufgehoben, weil, wie das k. Reskript sagt, ein Einverständniß über entscheidende Grundlagen des Polizeistrafgesetzbuches, und des Gesetzbuches über Verbrechen und Vergehen zwischen der Regierung und dem Ausschuß der II. Kammer nicht zu Stande kam.

(Frankreich.) Der Aufstandsversuch in Chalons soll bedeutender gewesen seyn als der „Moniteur" angab; es heißt, daß über 300 Personen daran Theil genommen hätten und sogar Offiziere und Soldaten in das Komplott verwickelt gewesen seyen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 19. März. Die ministerielle „Zeit", die mehrerwähnte Korrespondenz der „Independance belge" *) besprechend, bestreitet, daß deutsche Regierungen die vertraulichen, vielleicht ausforschenden Eröffnungen Dänemarks beantwortet hätten. Preußen und Oesterreich seyen in der holsteinischen Frage einig. (H. N.)

Paris, 20. März. Es bestätigt sich, daß Graf Persigny, zur Zeit französischer Gesandter in London, um Enthebung von diesem Posten gebeten hat; manche behaupten, sie sey ihm auch schon gewährt worden. Ueber den Grund hört man nur Gerüchte. Gesundheitsrücksichten, Zugeständniß an den Hof von St. James, wo Persigny nicht mehr gern gesehen sey, Zwiespalt zwischen ihm und Walewski 2c. 2c.

London, 18. März. Ueber Hodge sagt „Daily News": Mr. Hodge ist ein junger Gentleman von schwachem Mutterwitz. Wegen eines Lungenübels riethen ihm die Aerzte, den Winter im Süden zu verbringen, und trat die Reise an, nachdem er seine Brieftasche mit Empfehlungsbriefen von Londoner Flüchtlingen an gewisse Ultrademokraten auf dem Festlande angefüllt hatte. Damit ist Alles erschöpft, was über den revolutionären Patienten mit Bestimmtheit bekannt geworden ist.

Waffenfabrikation in England. Von der großen Ausdehnung dieses Industriezweiges zeugt der letzte Ausweis über die seit Dezember 1854 angefertigten Flinten und Pistolen. Die Zahl derselben beträgt 1,319,575, wovon 368,000 für das englische Heer bestimmt waren. Birmingham allein hat 100,000 Flinten jährlich geliefert. Aus Frankreich wurden 20,000, aus Belgien 40,000 und von Amerika eine gleiche Anzahl bestellt. Von beiden ersten Ländern wurde England in der letzten Zeit einiger Abbruch gethan, indem dieselben englische Arbeiter heranzogen und nun einen Theil ihres Bedarfes selbst fabriziren. (Arbeitgeber.)

In einem Städtchen im Staat New-York vergiftete eine Frau, Namens Hoag, in einem Zeitraum von kaum einem Jahre ihren Gatten und sechs Kinder. Die Unmenschliche wurde bei der Ermordung ihres sechs Wochen alten Kindes entdeckt und in strenge Verwahrung gebracht. (Schw. M.)

*) Es war darin von neuen unannehmbaren Vorschlägen Dänemarks zur Beilegung des Streites die Rede.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Schwarze Seidenstoffe

für **Mantillen** und **Kleider** empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Heinrich Frank

am Sternplatz.

Post-Dampfschifffahrt

zwischen **Bremen** und **New-York.**



Das Räder-Dampfschiff „**Ariel**“, Kapitän Ludlow, wird am 9. April mit Gütern und Passagieren von **Bremerhafen** nach **New-York** abgehen.

Ueber Güterfracht und Passagepreise in erster und zweiter Kajüte, sowie im Stearage, ertheilen auf portofreie Briefe sofort Auskunft

Bremen 1858.

Heinrich Rüppel u. Sohn.

Korrespondenten der Vanderbilt Dampfschiffe.

[2a]

Durch **mehrwöchentlichen** Aufenthalt in **Paris** ist es mir gelungen, das **Neueste** und **Feinste** in

gewirkten

viereckigen & Long Chales

so billig einzukaufen, daß ich meinen Abnehmern bei einer **sehr reichhaltigen Auswahl bedeutende Vortheile einzuräumen** im Stande bin.

S. Rosenthal.

Fabrik-Lager von Tapeten

assortirt in den neuesten und geschmackvollsten Dessins von **Tapeten, Bordüren, Dekorationen zu Salons, Plafonds, Rosetten, Fonds unis,** alle Arten **Holz-, Marmor-** und **Granit-Tapeten,** sowie **Hausgängen** in den verschiedenartigsten Sorten empfiehlt zu äußerst billigen Fabrikpreisen

Joh. Mich. Röser *jun.*

Eichhorngasse Nr. 50.

[3a]

Kaufgesuch.

Aechte Perlen, Brillanten, Rosetten und couleurte Steine, als Rubin, Saphir, Smaragd rc., **wie auch alte Point-Spitzen, Kloster- und Kirchenspitzen werden zu den höchsten Preisen eingekauft von dem Kaufmann Stahl, welcher direkt aus Amsterdam hier angekommen ist und nur bis Mitwoch den 24. d. M. hier verweilt im Hotel zum Württemberger Hof Nr. 15.**

LIEDERTAFEL.

Morgen Dinstag den 23., Hauptprobe Samstag den 27. Gesellschaftsabend mit vollständigem Orchester unter gefälliger Direktion des Hrn. Musikdirektors Hamm im Theatersaale; Anfang 8 Uhr. Eine Produktion findet unmittelbar nach den Feiertagen, eine weitere, wobei Mendelssohn's „erste Walpurgisnacht“ und „Loreley“ zur Aufführung kommen, Ende April statt.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Montag den 22. März: **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten v. Laube. Herzog Karl — Hr. Heiderer von München.

Dinstag den 23. März: Vorletzte Gastdarstellung des Frl. Schwarzbach, k. Hofopernsängerin vom k. Hoftheater in München: **Maria** oder „**die Regiments-Tochter**“. Komische Oper in 2 Akten von Donizetti. Mit Einlagen vorgetragen von Frl. Schwarzbach und Hrn. Schifbenker. — Maria — Frl. Schwarzbach.

Vollbückinge sind wieder frisch eingetroffen bei

F. Hannawacker.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter.

Am 21. März: Johann Peter Negele, Wagenwärtersgehilfe dahier, mit Elisabetha Viktoria Hobmann aus Brückenau.

In der protestantischen Kirche:

Leonhardt Hoffmann, Bahnwärter von Thüngersheim, mit Maria Mark von Rottendorf.

Verstorbene.

Friedrich Pabst, Konditorgehilfe, 23 J. a. — Grieninger Barb., Kaufmannswittwe, 77½ Jahr alt. — Bühner Josepha, Oekonomentochter, 17 Jahr alt.

Betrachtungs- und Erbauungs-Bücher für die hl. Fastenzeit (Predigtwerke) sind vorräthig und stehen nach Wunsch zur Einsicht zu Diensten.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Vier **Pfandzettel** wurden gefunden und können in der Exp. d. Ztg. wieder abgeholt werden.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. März.

Adler. Reuschlin, Ingen. a. Nürnb. Kfle: Blecken, m. G. a. Schweinf., Wieland a. Kempten, Schneckel a. Plauen, Heymann a. Fürth, Fürst a. Quint, bei Trier. Fink a. Ludwigsburg, Herber a. Gera.

Kleebaum. Moll, Erbhof, Mikulski, Gutsb. a. Rußland. Wedecken, Maßmann, stud. jur. a. Heidelberg. Müller, Rechtsanw. a. Haßfurt. Mandelbaum, Kfm. a. München.

Kronprinz. Herndorf, stud. med. a. Oldenburg. Fräul. Mixinger a. München. Danauer, Doktor a. Zweibrücken. Kfle.: Zentmann a. Düsseldorf, Sauerbeck, Zaimer, Reichheim aus Mannheim.

Schwan. Käßner, Priv. a. Nürnb. Müller, Apoth. a. Leipzig. Dussel, Ass. a. Bamberg. Kfte.: Entleiter a. München, Meckel a. Weißmannsdorf, Klinger a. Hamburg, Fleischner a. Frankfurt a. M.

Holzversteigerung im k. Revier Waldbrunn.



Aus der Abtheilung Mühlrain werden am
Montag den 29. d. M. früh 9 Uhr
anfangend bei Gastwirth Kunz zu Roßbrunn

15 Kiefern-Nutz- und Bauholzabschnitte,
45 Klafter Buchen-Scheit-,
48 " " Knorz-,
11 " " Prügelholz 1. Klasse,
11 " " Ast-,
42 " " Stock-,
$1\frac{1}{2}$ " Eichen-Müssel-,
$4\frac{1}{4}$ " " Scheit-,
7 " " Knorz-,
8 " " Ast-,
7 " " Anbruch-,
17 " " Stock-,
1 " Kiefern-Astholz,
650 Buchen- und
125 Kiefern-Wellen

öffentlich versteigert.

Waldbrunn den 18. März 1858.

Der königliche Revierförster.
Hofmann.

[2a]

BRONZE-LUSTRES

mit schönen farbigen Glasschaalen in neuestem Geschmacke sind angekommen bei

Philipp Treutlein.

[2b]

Brüssel'sche Handelsschule in Seegnitz.

Am Donnerstag den 15. April beginnt das Sommersemester in unserer Anstalt. Umfassender, gründlicher Unterricht, sorgfältige geistige und körperliche Pflege werden auch ferner das Ziel unseres Strebens seyn. Die äußerst billigen Bedingungen enthält der Prospekt, der auf Verlangen gern abgegeben wird.

Seegnitz bei Marktbreit im März 1858.

Professor C. C. Uttner,
derzeitiger Direktor.

Philippine Brüssel,
Lehrers-Wittwe,
Inhaberin und Pflegerin der Anstalt.

[2b]

Dr. WILDBERGER's orthopädische Heilanstalt in Bamberg

für Kranke, welche an **Rückgratsverkrümmung** und **Contracturen** aller Art, sowie **an veralteten spontanen Luxationen** im Hüftgelenk (freiwilligem Hinken) leiden. Aufnahme findet täglich statt. Prospekte sind gratis zu beziehen. [3b]

Das Neueste

in Frühjahrsmäntelchen und Mantillen bei

Aloys Rügemer.

[6b]

Das Herren-Kleider-Magazin

von Joh. Mart. Hofmann, Kürschnerhof vis à vis Hrn. Rappert

ist wieder reichhaltigst assortirt, sowohl in Frühjahrs-Ueberziehern, Raglans, Tuchröcken in feiner und guter Qualität von fl. 16, 18, 20, 24 bis 40, Tuch-Joppen von fl. 5 bis 10, Sommerröcke in allen Größen von 3, 5, 7 bis 10 fl., Beinkleider von fl. 3, 4, 5, 7 bis 18, Gilets von fl. 1 45 kr. bis fl. 10, doppeltwattirte Schlafröcke von Napolitains, Lamas und Doppelstoffen von fl. 7 bis 25, Knaben-Anzüge für Communicanten, sowie Binden und Hemden zu den äußerst billigen Preisen.

Alle Bestellungen werden auf das pünktlichste ausgeführt. [6f]

Joh. Mart. Hofmann.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Es wird ein **Schweizer** (Futterknecht) in einer Oekonomie gesucht, der sich über seine Kenntnisse und Verhalten gehörig ausweisen kann. Wo? sagt die Exped. ds. Bl. [2a]

Ein Kapital ist ganz oder theilweise auszuleihen im 3. Distr. Nr. 25. [2b]

†

Nachstehend verzeichnete, empfehlenswerthe

Gebetbücher

und **Erbauungsbücher** sind in der unterzeichneten Buchhandlung stets vorräthig:

Ruhe in Gott von Dr. Himmelstein. Ein Gebetbuch in kleinem Format in 2 Ausgaben. Eine Ausgabe mit **großem** Druck und eine mit **kleinerem** Druck. Preis jeder Ausgabe 1 fl. 12 kr. In Leinwand gebunden mit gelbem Schnitt 1 fl. 45 kr., mit Goldschnitt 2 fl., in Kalbleder mit reicher Deckenverzierung 3 fl. — in Chagrin mit farbigem Schnitt und Schließen 4 fl. — in Sammt gebunden 4 fl. 30 kr. bis 8 fl.

Diese Preise Preise gelten nurfür Unterfranken.

Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes. 22. Auflage. Ordin. Ausgabe broschirt 40 kr. Feine Ausgabe 1 fl. 12 kr.

Goffine's Unterrichts- und Erbauungsbuch. Vollständigste u. schönste Ausgabe. 9. Auflage herausgegeben von Domvikar Dr. Diez. ungebunden 1 fl. 21 kr.. Für Unterfranken aber nur 1 fl. 12 kr.

Die Hausmission von P. Hansen. Enthält Vorträge bei der Mission und viele Gebete und Litaneien. Herausgegeben von Dr Himmelstein. 3. Aufl. Preis 16 kr. geb. 20 kr.

Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden. 6. Auflage mit großem Drucke. Eine wahre Lebensessenz für alte, kranke und bedrängte Christenseelen. 480 Seiten. broschirt 2 fl.

Sales Philothea oder Anleitung zu einem frommen Leben. 4. Auflage, herausgegeben von Silbert. Preis broschirt 12 kr.

Kranken- und Trostbuch für kathol. Familien unter dem Titel Herr! den Du liebst, der ist krank, herausgegeben von Dr. Hettinger. Preis 48 kr., für Würzburg und Umgebung 36 kr., gebunden in Leder und gelbem Schnitt 54 kr.

Opfer der Andacht. Gebetbuch. Preis broschirt 45 kr.

Obige vortreffliche Bücher sind in gebundenen Exemplaren stets vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung. in Würzburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 82.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag 23. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Viktorian. Sonnenaufgang: 5 Uhr 59 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 16 Min. — Mondsuntergang: 3 Uhr 20 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Wärm, Mittag 12 Uhr 12° Wärme. — Bauernregel: Wie der März von den Tag- und Nachtgleiche an, so ists gewöhnlich den ganzen Sommer.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Der außerordentliche Professor an der medizinischen Fakultät hiesiger Hochschule Hr. Dr. H. Müller ward zum Professor ordinarius für vergleichende und topographische Anatomie an genannter Fakultät und zum Vorstande der zootomischen Anstalt ernannt. (Würzb. Abdbl.)

* Würzburg. Dieser Tage wurde der vierte Jahresbericht des evangelischen Handwerker-Vereines dahier veröffentlicht. Die Zahl der Theilnehmer, bei der Gründung 24, stieg im abgewichenen Jahr auf 113, nämlich 41 Wohlthäter und 72 wirkliche Mitglieder, darunter 15 Meister; gegenwärtig sind der Theilnehmer im Ganzen 94. Die Einnahme betrug im vergangenen Jahr 94 fl. 52 kr., die Ausgabe 73 fl. 29 kr. Die Bibliothek des Vereins, von den Mitgliedern vielfach benutzt, zählt etwas über 200 Bänder. Im Lokale des Vereines liegen wöchentlich 6 Zeitschriften auf, darunter Dingler's polytechnisches Journal, der „Arbeitgeber", die Leipziger Illustrirte Zeitung, das bayerische Kunst- und Gewerbeblatt von Prof. Kaiser 2c.

Am 23. März wurden im Kunstverein dahier neu ausgestellt: Oelgemälde: 1) Ein Herr, die Silhoutte einer Dame schneidend, von Körle, 240 fl.; 2) Die Riederndorfer Alpe mit dem wilden Kaiser, von J. N. Ott, 170 fl.; 3) Landschaft bei Athen, von Aug. Löffler, 176 fl.; 4) Herbstlandschaft, von Rosenthal, 110 fl.; 5) Dorfpartie, von Stademann, 99 fl.; 6) Winterlandschaft mit einem Fuchs, von Wilh. Reinhard, 88 fl.; 7) Ein Gebirgssee, von Heilmayer, 110 fl.; 8) Rehe, von Ockert, 55 fl.; 9) Partie aus der Ramsau, von E. Millner, 66 fl.; 10) Rue de l'Hôpital in Vannes, von Schwendy, 110 fl.; 11) Aus den Algerischen Steppen, von Horschelt, 110 fl.; 12) Der Weg auf der Alpe, von Lieske, 99 fl.; 13) Landschaft, von Ludwig Gebhardt, 50 fl.; 14) Morgen am Hintersee, von Poppel, 88 fl.; 15) Landschaft, von Langlo, 88 fl.; 16) Gebirgslandschaft, von Eduard Schleich, 495 fl.; 17) Parforce-Hunde, von Benno Adam, 396 fl.; 18) Partie am Chiemsee, von Albert Zimmermann, 275 fl.; 19) Aus dem Soldatenleben, von Aug. Vischer, 400 fl.; 20) Botschaft aus dem Gefechte, von Eugen Heß, 770 fl.; 21) Musikunterricht, von Konr. Hoff, 286 fl.; 22) Bernried am Starnbergersee, von J. N. Ott, 66 fl.; 23) Ein Waldweg, von Max Zimmermann, 110 fl.; 24) Bildniß einer Italienerin, von Albert Gräfe, 190 fl.; 25) Der kleine Rathhaussaal in München, von Ferd. Petzl, 88 fl.; 26) Landschaft, von Aug. Seidel, 88 fl.; 27) Ueberraschung nach dem Maskenballe, von Freiherr v. Bamberg, 150 fl. Vorstehende 27 Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins zu München, und bleiben bis zum 30. März ausgestellt.

Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Dorothea Schmitt von Frießenhausen wegen Diebstahls, zu 2 Jahren Arbeitshaus (der mitangeklagte G. Schmitt wurde von Schuld und Strafe freigesprochen), Johann Albert Gröhling wegen Körperverletzung zu 20 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß, Joseph Pfister von Münsterschwarzach wegen Diebstahls zu 22 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß, Adam Geißel von Ziegelanger, wegen Diebstahls angeklagt, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen, Johann Müller von Lülsfeld wegen Waldfrevels zu 1 fl. 3 kr. verurtheilt, Franz Pfrang und Johann Schmitt von Donnersdorf wegen Waldfrevels angeklagt, wurden von Schuld und Strafe freigesprochen.

Seine Majestät der König haben die Trennung der Filialgemeinde Waldbüttelbrunn von dem Verbande mit der kathol. Pfarrei Höchberg und die Errichtung einer kathol. Pfarrkuratie in Waldbüttelbrunn allergnädigst genehmigt.

Am vorigen Freitag Abend stürzte ein Handwerksbursche (Burkard Reinhard aus Semmershausen) im Wirthshause zu Mainberg die Stiege hinunter. In das dortige Gemeindehaus gebracht, verschied er daselbst in der darauffolgenden Nacht.

Vermischtes.

München, 17. März. In der hiesigen Kürassierkaserne kam dieser Tage ein Fall der Selbstverstümmelung vor, indem sich ein eben erst aufgenommener Rekrut mit Vorbedacht den halben Finger am Fenstergesimse mittelst eines Fleischhackels abhieb, um vom Militär befreit zu werden. Derselbe wurde sofort in Militäruntersuchung genommen und wird seiner Strafe gewiß nicht entgehen. (Fr. K.)

München, 21. März. Prinz Adalbert wird sich auf der Rückreise von Griechenland von Triest an, wo er am 20. d. M. eintraf, der Eisenbahn über Wien und Prag bedienen und in Wien einen kurzen Aufenthalt nehmen. (N. M. Z.)

Dem Vernehmen nach wird in München die Errichtung einer Freimaurerloge beabsichtigt. (Fr. Z.)

Berichtigung. In einigen Exemplaren der gestrigen Nummer stand auf Kolumne 1, Spalte 2, Zeile 1 von oben durch ein Druckversehen „das Verhältniß ihres Ausschusses" statt „das Verhalten ihres Ausschusses".

Berlin. Die Warnung des Berliner Polizeipräsidium vor der Betheiligung an dem Lotterie Anlehen der österreichischen Kreditanstalt ist unter Hinweisung auf das Gesetz vom 5. Juli 1847 über verbotene Lotterien und die darin angedrohten Strafen erfolgt. (N. K.)

Berlin, 21. März. Ueber das Befinden des Königs erfahre ich aus sicherer Quelle Folgendes: Der König zeichnet und macht Entwürfe zu Gebäuden, Parkanlagen u. dgl., er ist außerdem im Stande, eine Stunde und länger unausgesetzt an dem belebtesten Gespräch Theil zu nehmen und in vollster Kraft des Gedankens den Gegenstand zu beherrschen, ganz so wie früher; alsdann aber tritt erst eine Schwäche eine, nicht etwa des Bewußtseyns, das eben so klar bleibt, wie zuvor, sondern eines äußeren Vermögens der Darstellung. Daß die Aerzte bei einem so eigenthümlichen Zustande die Hoffnung nicht aufgeben, den König ganz wieder herzustellen, ist begreiflich. (Fr. Postz.)

Ulm, 17. März. Heute hat dahier die Schwurgerichtsverhandlung gegen eine 20 Personen starke Diebs- und Hehlerbande begonnen. 16 der Betheiligten hat man in Haft, 2 sind flüchtig und die 2 andern waren von der Ladung nicht erreicht worden.

Gestorben: In Frankfurt a. M. einer der ältesten und tüchtigsten der dortigen Rechtsanwälte, Dr. Karl Leopold Goldschmidt.

Hamburg, 18. März. Wenn das „Handelsblatt" gut unterrichtet ist, so wird nachträglich die Geld- und Kreditkrisis besonders schwer von den an kaufmännischen Komptoiren Angestellten empfunden. Es sollen mehr denn 1000 Kommis hier zu Ostern ihre Stellen gekündigt seyn. (Allg. Z.)

Nach einer Bekanntmachung des k. Sächs. Finanzministerium ist die Einziehung der Sächsischen Vierpfennigstücke beschlossen. Diese können daher nur noch bis zum 30. Juni 1858 zu dem Nominalpfennigwerthe bei den k. Sächs. Staatskassen als Zahlung verwendet oder umgewechselt, später aber noch an die k. Münzstätte in Dresden, gegen Vergütung des Kupferwerthes, abgegeben werden.

Von dem Priester Ueberlinger ist ein Brief aus Peru eingetroffen, welcher die traurige Lage der hier eingewanderten Tyroler mit grellen Farben zeichnet. Zur Ehrenrettung des Damian v. Schütz, des bekannten Leiters dieser unglücklichen Expedition, veröffentlicht ein gewisser Dr. M. Lieber in Nassau ein Schreiben im Tyrolerboten und sagt, er habe ihn nie anders gefunden als: „Jeder Zoll ein Ehrenmann.“ (Nun, Worte kosten nicht viel!) Die Auswanderer befinden sich im elendesten Zustand, ohne Kleidung, häufig ohne Nahrung, so daß bereits Sterblichkeit unter ihnen eintreißt, während noch das Thal des Pozuzu, das gepriesene Ziel der Sehnsucht, in wegeloser Ferne liegt. Und wären sie auch dort angelangt, so werden sie zu Grunde gehen in jenen schönen, weiten Ebenen, ermattet und verzehrt von der schwülen Hitze, bei der nur die daran gewohnten Indianer arbeiten können.

Vor das Standgericht zu Stuhlweißenburg in Ungarn sind gegenwärtig 28 Räuber verwiesen, darunter einige, welche seit Jahren das Land beunruhigten. Einstweilen sind 6 Mordthaten entdeckt, welche zum Theile mit fürchterlicher Grausamkeit begangen wurden.

Turin, 21. März. Im Genueser Prozeß (wegen des Aufstandsversuchs in vorigen Sommer) ist Mazzini in contumaciam zum Tode, der Redakteur der „Italia del Popolo“ zu zehnjähriger Zwangsarbeit verurtheilt worden. (Deutschland.)

* Wie es scheint, war die Nachricht von der Zusammenkunft italienischer Abgeordneter in London, deren Berathungen und Beschlüssen nichts als eine großartige Lüge, welche sich die Londoner Blätter von einem Spaßvogel gutmüthig aufbinden ließen, von wo sie dann weiter verbreitet wurde. Von Vielen, welche als Mitglieder jener angeblichen Versammlung genannt wurden, weiß man, daß sie Italien gar nicht verlassen haben.

Paris, 20. März. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern im Bois de Boulogne: der Graf Prosper Benoist, ältester Bruder des Hrn. Benoist d'Azy, einer der Vize-Präsidenten der National-Versammlung von 1851, stürzte im genannten Walde vom Pferde und blieb fast auf der Stelle todt. Seine Tochter, die sich in seiner Gesellschaft befand, empfing seinen letzten Seufzer. Der Graf war auf den Kopf gefallen und hatte sich den Schädel zerschellt.

In einem Lyoner Vorstadt-Garten sind jetzt zwei Aepfelbäume zu sehen, von denen der eine in Blüthen steht, der andere zwar kleine, doch völlig reife wohlschmeckende Aepfel trägt.

Das letzte Erdbeben, das in Algier selbst keinen erheblichen Schaden angerichtet, hat laut dem Akhbar vom 12. März in anderen algerischen Städten starke Spuren seiner Zerstörungskraft hinterlassen.

* Der „Presse“ wird aus Bombay, 24. Febr. Einiges über den Prozeß des nach den Adaman-Inseln verbannten Königs von Delhi mitgetheilt. Der Prozeß begann am 27. Januar. Der Gerichtshof bestand aus dem Obersten Dawes, Präsident, den Majors Palmer, Redmond und Sawyers und dem Hauptmann Radney. Major Harriott handelte als Staatsanwalt. Um halb 1 Uhr wurde der König, welcher über eine halbe Stunde in seinem Palankin gewartet hatte, in den Audienzsaal geführt. Er schien sehr schwach, sein Gang war wankend und nur mit Hülfe zweier Diener konnte er sich auf dem Kissen zur Linken des Präsidenten niederlassen. Major Harriott hatte seinen Platz zur Linken des Königs. Mehrere Engländer wohnten der Sitzung bei und einige Damen kamen später. Major Harriot verlas die Anklageakte und kündigte dem Gerichtshof an, daß, obgleich die Schuld des Angeklagten außer Zweifel sey, man doch das Todesurtheil nicht gegen ihn aussprechen könne, da ihm das Leben vom General Wilson durch Vermittlung des Hauptmanns Hodson verbürgt worden sey. Er fragte alsdann den König, ob er sich für schuldig oder nichtschuldig erkläre. Der König schien die Frage nicht zu verstehen und der Dollmetscher mußte ihm den Sinn derselben erklären. Der Angeklagte antwortete, er wisse gar nicht, welche Verbrechen man ihm zur Last lege. Nach langen Auseinandersetzungen sprach er endlich nach englischem Gebrauch das Nichtschuldig aus. Nach dieser Formalität begann die Verlesung zahlreicher Aktenstücke, welche bis zur Sitzung v. 2. Febr dauerte. Dann schritt man zum Zeugenverhör. Am 3. Febr. verhörte man einen gewissen Jutemill, ehemaligen Schreiber im Dienste des Vice-Gouverneurs in Agra. Dieser Zeuge gab an, daß der König Sendlinge an den Schah von Persien geschickt hatte, und daß Hussun-Usberi für einen großen Propheten galt, was ihm erlaubte, einen großen Einfluß zu Gunsten des Angeklagten auszuüben. Er erzählte dann einen Traum, welchen dieser Prophet gehabt haben wollte: Er hatte einen Sturm aus Westen gesehen, und der König von Delhi, in einer Barke sitzend, war von den Wellen hoch emporgehoben worden, bis das Gewitter vorüber war. Dieser Sturm war Persien, welches die englische Macht vernichten würde. Hier stand der König plötzlich auf und erklärte, daß er festen Glauben an die übernatürliche Macht Hussun-Usberi's habe, und daß dieser letztere mit der größten Aufopferung sein Leben um 20 Jahre verkürzt habe, um das seines Herrn zu verlängern!“ Die „Presse“ wird die Fortsetzung dieser interessanten Notizen mittheilen.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Handels- und Gewerbe-Kammer von Schwaben hat um Ermäßigung der Eisenbahn-Fracht-Taxe gebeten.

(Großbritannien.) Der Gesetzentwurf wegen Verschärfung des englischen Strafgesetzes gegen Verschwörer wird stillschweigend beseitigt werden, nachdem die französische Regierung erklärt hat, daß sie darauf nicht weiter bestehe.

(Dänemark.) Die Antwort der dänischen Regierung auf den Bundesbeschluß vom 11. Febr. ist endlich nach Frankfurt abgegangen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 20. März.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 48 kr.	15 fl. 41 kr.	15 fl. 15 kr.	Gest — fl. 7 kr.
Korn	15 fl. — kr.	14 fl. 14 kr.	14 fl. — kr.	Gest — fl. 6 kr.
Gerste	12 fl. — kr	11 fl. 56 kr.	11 fl. 19 kr.	Gest — fl. 3 kr.
Haber	9 fl. 17 kr.	9 fl. 6 kr.	9 fl. — kr.	Gest — fl. 1 kr.
Wicken — fl.				

Summe aller verkauften Früchte: 721½ Schäffel.
Umsatzsumme: 10,493 fl.

* Marktbreit, 22. März. Der Waizen kostete heute 14 fl.

München 20. März. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 14,310 Schäffel, wovon 11,717 Sch. verkauft und 2593 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 38 kr. (gest. um — fl. 30 kr.), Korn 11 fl. 58 kr. (gest. — fl. 4 kr.), Gerste 10 fl. 34 kr. (gest. — fl. 3 kr.) Haber 7 fl 14 kr. (gest — fl. 3 kr.) Die Reste bestanden in 707 Sch Waizen, 306 Sch. Korn, 1220 Sch. Gerste, 360 Sch. Haber. Umsatzsumme 134,384 fl.

Frankfurt, 22. März. Das Waizengeschäft war auf dem heutigen Fruchtmarkt sehr lebhaft, die vermehrte Wasserkraft scheint den Hauptimpuls zu geben; die Müller können wieder vollauf mahlen, bedürfen daher stärkerer Quantitäten, als bei der bisherigen Trockenheit, und darum der stärkere Umsatz. Der Preis loco war hier 9½ fl., Wetterau 9 fl. Korn ohne wesentliches Angebot 8½ fl., Gerste, Brauerwaare 8½ fl. per 200 Pfd. Hafer 6 fl. per 120 Pfd. Hülsenfrüchte ziemlich auf alten Preisen, jedoch etwas lebhafter verkehrt. Rüböl effektiv 42 Rthlr. per 280 Pfd. Mohnöl 43 fl. per 50 Kilogr. in erster Hand. Branntwein unverändert. (Fr. J.)

Frankfurt, 22. März. Abends in der Effektensozietät war das Geschäft in österr. Kreditaktien ziemlich belebt, und haben dieselben eine kleine Preiserhöhung erhalten. Staatsbahnaktien waren ebenfalls sehr gefragt zu 244 — ¼ bez u. G., österr. Kreditaktien 232—½ bez. Darmst. Bankaktien 249 G., National 79¼ bez. Für Wiener Bankaktien war 1110 P., 1108 G (Fr. P.)

Wien, 22. März. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81⅜; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 71¼; lomb.-venet. Anlehen 96½; Neues 4pCt. Anlehen 107¼; Bankaktien 978; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 189¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 302½; Lloyd 78½; Livorno-Flor. 88½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 101; London 10 18; Paris in Wien 123⅜; Frankfurt 105¼; Silber 105¼; Gold 107⅞; Kreditaktien 256.

Neueste Nachrichten.

München, 21. März. Se. Maj. der König haben das Hauptzollamt Miltenberg mit dem 1. April d. J. aufzuheben

und seinen bisherigen Bezirk dem Hauptzollamte Aschaffenburg zuzutheilen geruht, in Folge dessen ist der Oberzoll-Inspektor Fischer in gleicher Eigenschaft von Miltenberg nach Aschaffenburg und der Hauptzollamtsverwalter B. Rickl und der Hauptzollamtskontroleur Joh. Hußlein vom 1. April an bis auf weitere Verfügung in Ruhestand versetzt; der Revierförster Philipp Mott in Obernburg ist zum Landwehr-Major und Kommandanten des Landwehr-Bataillons Obernburg ernannt; dem Landr. Joh. Schmittbüttner zu Bamberg die Funktion eines Stadtkommissärs zu Bamberg übertragen; dem Landg. Bamberg II. ein dritter Assessor beigegeben und diese Stelle dem Ldg.-Ass. Andr. Zametzer von Gräfenberg verliehen, an dessen Stelle der Rechtspr. G. Joh. Dinkel aus Gleussen, dermal zu Neustadt a/S, ernannt. (N.M.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Dinstag den 23. März: Vorletzte Gastdarstellung des Frl. Schwarzbach, k. Hofopernsängerin vom k. Hoftheater in München: **Maria** oder „die Regimentstochter". Komische Oper in 2 Akten von Donizetti. Mit Einlagen vorgetragen von Frl. Schwarzbach und Hrn. Schifbenker. — Maria — Frl. Schwarzbach.

Mittwoch den 24. März: **Ein Ring** oder: Die Maskerade unter Ludwig XV. Original-Intriguenstück in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Verstorbene.

Joh Winterhalter, Candidat der Pharmacie aus Oberkirch in der Schweiz. — Sus. Hoch, 86 J. a. Bürgersp.-Pfr. — Ant Salomon, 32 J. a., Tagl. — Barth. Jermaier, Schneidermeisterss. 7. Mon. a.



25. 3. VIII.

In Folge des Eisganges ist in der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. der Gemeinde Untertheres ein sogenannter Bettscheich, nebst daran befindlicher ca. 1 Fuß langen eisernen Kette und Seilen entführt worden, und wird um Anzeige an den Gemeindevorsteher in Untertheres gebeten, wo solcher gelandet, um denselben gegen Erstattung der Abholegebühren dort wieder abholen lassen zu können.

Fremden-Anzeige.

Vom 23. März.

Adler. Kfl.: Freundlich a. Elberfeld, Simon a. Hildburghausen, Karchen a. Kaiserslautern, Ackermann aus Berlin, Henrici aus Dörzbach, Weigel a. München, Reis a. Frankfurt, Baumann a. Chemnitz, Wolf a. Braunschweig.

Kleebaum. Reinhardt u. Gebrüder Dreicher, Oekonomen a. Weigoldshausen. Köppel, Kaufm. a. Schweinfurt. Winterhalter, Dr. Med. aus München.

Kronprinz. Frau v. Thüngen m. Fam. und Dien. a. Thüngen. Kfl.: Hirsch a. Mannheim, Rumpf a. Frankfurt, Dingelder a. Chemnitz u. Gladitsch a. Leipzig.

Schwan. v. Haag, Rent. a. Emmerich. Friedrich, Hotelier a. Barmen. Oehler aus Hanau. v. Ludwig, Hofrath a. Freiburg. Kfl.: Seitz a. Aschaffenburg. Köhler a. Berlin, Schnitzer aus Frankfurt, Wallitz a. Karlsruhe.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22 März.

Pistolen 9 fl. 33½—34½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Holzversteigerung im k. Revier Waldbrunn.

Aus der Abtheilung Mühlrain werden am
Montag den 29. d. M. früh 9 Uhr
anfangend bei Gastwirth Kunz zu Roßbrunn

15	Kiefern-Nutz- und Bauholzabschnitte,		
45	Klafter	Buchen-Scheit-,	
48	„	„	Knorz-,
11	„	„	Prügelholz 1. Klasse,
11	„	„	Ast-,
42	„	„	Stock-,
1½	„	Eichen-Müssel-,	
4½	„	„	Scheit-,
7	„	„	Knorz-,
8	„	„	Ast-,
7	„	„	Anbruch-,
17	„	„	Stock-,
1	„	Kiefern-Astholz,	
650	Buchen- und		
125	Kiefern-Wellen		

öffentlich versteigert.

Waldbrunn den 18. März 1858.

Der königliche Revierförster.

[2b] **Hofmann.**

Handels-Lehranstalt in Marktbreit.

Mit dem 13. April d. J. beginnt das Sommersemester in meiner Anstalt. — Der Unterricht umfaßt die Elementarfächer, französische, englische und italienische Sprache und alle in das Handelsfach einschlagenden Lehr-Gegenstände. Die zum Studium bestimmten Zöglinge finden in ausgedehntestem Maße Gelegenheit, sich gründliche Kenntnisse in der lateinischen und griechischen Sprache anzueignen.

Näheres besagt mein Prospekt.

S. Wohl.
Instituts-Vorstand.

[2a]

Verkaufs-Anzeige.

Das in dem Orte Winkels bei Kissingen gelegene Anwesen des Unterzeichneten, bestehend in einem zweistöckigen Hause daselbst **Pl.-Nr. 66**, einem **Hausgärtchen, geräumiger Scheune, Stallung, großem Hofraume und einem anstoßenden Gartenfelde zu 425 Dezimalen**, wird hiemit im Wege öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe ausgeboten. Dieses Anwesen hat durch seine Nähe des kaum eine halbe Stunde entfernten Bades Kissingen bisher schon zum besuchten Vergnügungsorte gedient, und ist zum Betriebe einer Wirthschaft während der Badesaison, sowie auch zur Errichtung eines größeren Geschäfts besonders wegen der vorhandenen ausgezeichneten Kellerräumlichkeiten bestens geeignet.

Zum Verstriche desselben wird hiermit Termin auf

Donnerstag den 15. April d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten zu Kissingen unter den vor dem Strich bekannt zu gebenden Bedingungen anberaumt. Das Anwesen wird etwaigen Kaufliebhabern durch den Gemeindevorsteher von Winkels auf Verlangen vorgezeigt.

Kissingen den 15. März 1858.

[2b] **Ph. Frhr. Heußlein von Eussenheim.**

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 13. auf den 14. d. wurden aus einer verschlossenen Dachkammer dahier nachgenannte Gegenstände, als:

1) ein dunkelgrün seidener Regenschirm mit Stahlgestell;
2) ein großes wollenes Doppeltuch mit grauem Grund und hellblauen und dunkelblauen Streifen;
3) eine goldene Broche, ein Eichelblatt vorstellend, mittlerer Größe;
4) eine goldene Vorstecknadel in Form einer Schlange, welche ein rothes Steinchen im Mund hat;
5) ein hornener Ring mit einem Blättchen;
6) ein kleines Kettchen, wahrscheinlich von Bronze;
7) etwa 12—14 fl. baar Geld, bestehend in zwei Kronenthalern, einem Doppelgulden und Sechsern und Groschen;

entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg den 20 März 1858.

Der kgl. II. Untersuchungsrichter.
k. Bezirksgerichts-Rath.
Haus.

Nr. 1024.

Es wird ein **Schweizer** (Futterknecht) in einer Oekonomie gesucht, der sich über seine Kenntnisse und Verhalten gehörig ausweisen kann. Wo? sagt die Expd. ds. Bl. [2b]

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt			Bamberg	
9^{57} F.	5^{44} M.	Eilzug.	3^{18} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{00} A.	Postzug.	9^{12} A.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	5^{00} F.
8 A.	5 F.†)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tage früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tage 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Erzherz. Karl b. Rothsch. . .	77—79
4 „	Herz. Lucca, alte b Rothsch.	77—78
4 „ „	do. neue „ .	81—86
3 „ „	Anhalt-Cöthen b. Rothsch.	81 — —
4 „ „	Cob.-Cohary (Ferd.) b. R.	93—95
3½ „	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—91
4 „	Ldgr. H.-Homb.-Meisenh. „	97—98
3½ „	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	88—89
3½ „	do. (bayrisch)	88—89
3½ „ „	Fürstenberg b Rothsch.	89—90
4½ „	do „	101—½
3½ „ „	Neuwied „	88—89
3½ „ „	Leiningen P. N Schm. .	89—90
3 „ „	„ „	79—80
5 „ „	„ „	— —
4 „ „	Oettingen-Wallerst. .	90—91
4 „ „	Wittgenstein-Berleburg	99
4 „ „	Sayn-Wittgenstein b. Schm.	97
4 „ „	Hohenzollern-Hechingen	95
4 „ „	Esterhazy P. Galantha	65—66

3½ pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b R	89—90
4 „ „	Schwarzenberg „ .	72—73
4 „ „	Palffy b. Arnst. & Eskeles	71—73
4 „	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
3½ „ „	Solms-Laubach „	91
3½ „ „	Solms-Rödelheim „	90—91
3½ „ „	Solms-Lich b. Rothschild	90—91
4 „ „	Erbach-Schönberg b. S.	98
4 „ „	Carl Eltz bei Schm. . .	96
4 „ „	Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63—64
4 „ „	Szechenyi b. Rothsch. .	60—61
4 „ „	St. Genois b. Schmidt .	76—77
4 „ „	Szapary b. Rothsch .	58
4 „ „	Schönborn b. Schmidt	66—68
4 „ „	Sandor b. Rothsch.	63½—64½
4 „ „	Strachwitz b. Schmidt .	60—61
4 „ „	Hugo Eltz „ .	73—74
4 „ „	Viczay b. Rothsch. .	61—62
4 „ „	Nizky „ .	61—62
4 „ „	Hunyady „ .	60—62

4 pCt.	Gräflich Henkel v. Donnersmark	82—84
4½ „ „	Batthyany Joh. Bapt.	70½—72
4½ „ „	Batthyany Gustav . .	70—72
4½ „ „	Orczy b. Schmidt .	71—72
4½ „ „	Sztaray „ .	70—72
4½ „ „	Karoly b. Schuller & Co.	71—72
4½ „ „	Pejacsevich „ „	70—71

Anlehens-Loose.

Fürstl.	Esterhazy 40 fl. Loose	80—80½
„	Windisch-Grätz 20 fl. L.	25½—25¾
„	Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42—42½
„	Palffy 40 fl Loose	37¾—38
„	Clary 40 fl Loose	39¾—39⅝
Gräflich	Keglevich 10 fl. Loose	16¼—16½
„	Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	27½—27¾
„	St. Genois 40 fl. Loose	37¾—38
Stadt	Triester 100 fl. Loose	106¾—107½
	Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	101—101½
	Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. L.	7½—7¾
	Dessauer 100 Thlr. Loose	94

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 84.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch 24. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Gabriel. Sonnenaufgang: 5 Uhr 57 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 17 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 56 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 8° Wärm, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Ist's an Mariä Verkündigung recht schön und rein, so soll das Jahr recht fruchtbar seyn.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Der frühere Schreiber Müller, welcher in die seiner Zeit vielbesprochene Untersuchung wegen Unterschlagung von Lotterie-Gewinnsten verwickelt war und nach Amerika flüchtete, ist kürzlich von dort zurückgekehrt und sitzt jetzt in der hiesigen Frohnfeste, indem, wie es scheint, die früher eingestellte Untersuchung gegen ihn wieder aufgenommen worden ist

Die „N. M. Z." meldet jetzt amtlich die Beförderung des Hrn. Prof. Müller zum ordentl. Professor der vergleichenden und topographischen Anatomie der Universität dahier in Verbindung mit der Vorstandschaft der zootomischen Anstalt.

Aschaffenburg, 21. März. Vom Bezirksgericht dahier wurde Karl Gerber, vormaliger Unteraufschläger in Obernburg wegen Verbrechens der Amtsuntreue durch Unterschlagung anvertrauter Gelder und Verbrechens des Gewohnheitsbetrugs unter Mißbrauch des Amts zur Dienstentsetzung und 8jähriger Festungsstrafe 3. Grades verurtheilt. (Asch. Z.)

Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Johann Saueracker, Maurergesellen von Obervolkach, gegen das Urtheil des Bezirksgerichts Schweinfurt vom 31. Oktober 1857, welches ihn wegen Körperverletzung, verübt mittelst nächtlichen Aufpassens, zu einer 3monatlichen doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilt hatte, verworfen; desgleichen wurde auf Berufung des Michael Roß, Schuhmachergesellen, von Oberaltertheim, gegen das Urtheil des Bezirksgerichts Würzburg vom 18. Dez. 1857, wodurch derselbe wegen Versuchs des Diebstahls in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilt war, die erkannte Strafe auf 1jähriges Arbeitshaus herabgesetzt. (Aschaff. Z.)

Vermischtes.

München, 21. März. Die Freisprechung der wegen Unterschleifs zu mehrjährigen Freiheitsstrafen in erster Instanz verurtheilten Eisenbahnkondukteure, welche durch das Appellationsgericht in Neuburg erfolgte, soll ihren Grund darin haben, daß die Anschuldigung hauptsächlich auf der Aussage eines Mannes beruhte, der früher dieselben Unterschleife getrieben hatte, darüber erwischt worden war und nun später sich seine Kollegen beobachtete und denuncirte. Die Glaubwürdigkeit eines solchen Individuums war schon in der ersten Instanz sehr beanstandet, dennoch aber war das Straferkenntniß mit einer geringen Stimmenmehrheit gefaßt worden. Diejenigen Verurtheilten, welche auf die Berufung verzichtet und ihre Strafe bereits angetreten hatten, werden nun wohl im Gnadenwege Befreiung zu hoffen haben. (D. Allg. Z.)

München, 23. März. Se. Maj. der König haben zum Assessor der Regierung der Oberpfalz, Kammer des Innern, den Sekretär der Regierung von Niederbayern, Dr. Höfele, befördert; den Bezirksger.-Sekretär G. Sell in Bayreuth auf Ansuchen wegen körperlichen Leidens für 2 Jahre in den Ruhestand treten lassen, und an dessen Stelle den Appellationsgerichts-Accessisten W. Schlenk in Bamberg ernannt. (N.M.Z.)

München, 22. März. Wie man hört, geht das Votum der bayerischen Bevollmächtigten in der Zentral-Rheinschiffahrts-Kommission betreffs der Rheinbrücke, welche Preußen zwischen Köln und Deutz baut, dahin, daß die preußische Regierung veranlaßt werden soll, diese Brücke mit einem zu gewissen Tageszeiten zu öffnenden Durchlasse zu versehen. Es dürfte sich dieser Vorschlag mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Einrichtung der großen Rhein-Dampf- und anderen Schiffe zum Umlegen der Maste und Rauchfänge mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, bei der Schifffahrt treibenden Bevölkerung des Rheins allgemeinen Beifalls erfreuen. (A. Abztg.)

München, 22. März. Durch eine dieser Tage an unsern Magistrat gelangte Ministerialentschließung wird zu der projektirten Münchener Lokal-Industrie-Ausstellung die allerhöchste Bewilligung ertheilt und auch gestattet, daß dieselbe im Glaspalaste stattfinde. Dieselbe soll gleichzeitig mit der großen Kunstausstellung Mitte Juli eröffnet werden und wie diese drei Monate dauern. Wie man vernimmt, haben unsere Gemeindebehörden zu den Kosten der Festlichkeiten, welche zur Feier des 700jährigen Jubiläums unserer Stadt beabsichtigt sind, einen Beitrag von 10,000 fl. bewilligt. Die weiteren bedeutenden Kosten will das Komite durch freiwillige Beiträge zu decken versuchen. Man will unter Andern einen großen Festball nebst Festdiner veranstalten und zwar in einer der großen Hallen des neuen Schrannengebäudes, die hiezu in einen Festsaal umgeschaffen werden soll, der viele Tausend Personen fassen kann. Die Kosten der Herstellung eines solchen Festsaales werden vorläufig auf mindestens 6—7000 fl. berechnet. (A. Abdztg.)

* Die Wiedereröffnung der Schifffahrt auf dem Ludwig-Kanale in seiner ganzen Ausdehnung findet, insoferne die Witterungs-Verhältnisse nicht hindernd entgegentreten, Montag, den 29. März d. J. statt.

Eichenlohe, 20. März. Heute verschied dahier auf einer Reise nach Partenkirchen, von einem Blutschlage getroffen, der k. Regierungs- und Forstrath von Hoffnaß. (N. N.)

Fulda, 22. März. (Eingesandt.) Die Nro. 73 dieses „Anzeigers" enthält einen Artikel aus Mellrichstadt vom 11. d. M., worin von einem praktischen Manne gegen die projektirte Rhönbahn das Bedenken erhoben wird, daß ihr demnächstiger Betrieb im Winter häufig nur auf längere Zeit durch Schneewehen unterbrochen werden würde. Es kann nicht unsere Absicht seyn, die Möglichkeit in Abrede stellen zu wollen, daß die Rhönbahn nicht ebenso wie die meisten anderen Bahnen, welche nicht ihrer ganzen Länge nach in durchaus ebenen Gegenden liegen, zuweilen auch durch den Schnee zu leiden haben könnte. Doch möge es gestattet seyn, für einen Theil der geehrten Leser das, was die Erfahrung bekanntlich in dieser Hinsicht lehrt, mit wenigen Worten anzuführen. Je gebirgiger das Land, je tiefer die Einschnitte der Bahn sind, um so weniger stören die Schneewehen den Betrieb, da hier theils die breiten Böschungen Raum zum Ablagern des Schnees bieten, wodurch er nur selten die Fahrbahn erreicht, theils der stärkere Luftzug den Schnee wieder hinaustreibt. Dagegen leiden jene Bahnen hierdurch am meisten, welche mit flachen, d. h. zehn bis zwölf Fuß tiefen Einschnitten, besonders wenn deren Längenaxen senkrecht zur Windrichtung liegen, durch nur wenig hügeliges Terrain geführt sind. Die Entscheidung, ob hiernach eine Meiningen-Neustädter Bahnlinie, welche der Verfasser des angezogenen Artikels so warm befürwortet, von solchen Störungen, wie er meint, voraussichtlich ganz frei bleiben würde, dies sey dem unparteiischen Urtheile des Lesers anheimgestellt. Verfasser wolle indessen volles Vertrauen haben und es der Einsicht der demnächst den Bau der Rhönbahn leitenden Ingenieure überlassen, schon bei der Ausführung gehörige Rücksicht auf solche Naturereignisse zu nehmen. An den üblichen und in den meisten Fällen ausreichenden Vorkehrungen, als zehn Fuß hohen Schutzwänden aus Erde, unbrauchbaren Schwellen oder Flechtwerk, welche in einiger Entfernung von der Kante der Einschnitte aufgeführt werden und wodurch die unvermeidlichen, ihrer Richtung nach ungünstigen niedrigen Einschnitte zugleich in tiefere umgewandelt werden, möchten sie es gewiß nicht fehlen lassen. Unseres Wissens kommen jedoch solche in Rede stehende, gefährliche Einschnitte beim Uebergang über die Rhön

gar nicht vor, wenigstens keine von beträchtlicher Länge. Es ist kaum anzunehmen, der Wind oder Sturm werde auf der Rhön ganze Wochen und Monate ohne Unterbrechung so stark gehen, daß nur Schneewehen entständen, sondern es wird wohl auch ein großer, wahrscheinlich der größte Theil desselben ruhig und mit öfterer Unterbrechung niederfallen. Zur Fortschaffung des letzteren, wenn er nicht höher als anderthalb bis zwei Fuß liegt, genügt ja schon fast immer der Schneepflug, welcher bei seiner Arbeit durch eine stets disponibel zu haltende, hinreichend zahlreiche Arbeitertruppe entsprechend unterstützt wird. Der weitere Grund, welcher für die Meiningen-Schweinfurter Bahn geltend zu machen versucht wird, nämlich der bedeutendere Vieh- und Fruchthandel von Mellrichstadt, sowie die größere Fruchtbarkeit seiner Umgegend dürfte, wenn doch einmal das Kirchthurm-Interesse so sehr in den Vordergrund geschoben werden soll, dadurch aufgewogen werden, daß die Rhönbahn auf dem bayer. Gebiete drei Meilen länger hinzieht, wodurch einer viel größeren Anzahl von Unterthanen des Königreichs Bayern dieselben Vortheile gewährt werden, wie bei der Meiningen-Neustädter Linie. Eine ganz besondere Erwägung der k. bayer. Staatsregierung möchte noch der Umstand verdienen, daß die beabsichtigte Meiningen-Schweinfurter Bahn der Ludwigs-Südnord (somit auch der Koburg Lichtenfelser Strecke) und Westbahn hinsichtlich des Verkehres aus den längst der Thüringischen Bahn gelegenen Gegenden wahrscheinlich Abbruch thun wird.

Berlin, 22. März. Wie der „N. Pr. Z." aus Paris gemeldet wird, ist dem Prinzen Albrecht von Preußen der Groß-Cordon der Ehrenlegion verliehen worden.

(Die Brandstiftungen zu Berncastel im Jahr 1857.) In voriger Woche stand der Taglöhner Joh. Meisterburg, 26 Jahre alt, geboren und wohnhaft zu Berncastel, vor dem kgl. Assisenhof zu Trier unter der Anklage, in den Monaten Juli bis November v. J. 7 Brände angelegt zu haben. Die sieben Fragen wurden von den Geschwornen bejaht und der Angeklagte am 19. März vom Assisenhof zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

* Die badische 2. Kammer hat den Antrag der Regierung die Civilliste, in Betracht der erhöhten Ausgaben und des gesunkenen Geldwerthes, um 100,000 fl. zu erhöhen, ohne weitere Berathung einstimmig angenommen.

In Unterkrain hat am 2. Februar ein sogenannter Würmerregen stattgefunden. Die wissenschaftliche Untersuchung dieses Phänomens hat nun ergeben, daß ein massenhaftes Auftreten der Larven des sogenannten Schneekäfers durch Sturmwind und Schneegestöber herbeigeführt wurde, so daß man sie scheffelweise zusammenklauben konnte. Die Larven sind 1'' lang, $\frac{1}{12}$'' breit, unten platt, sammtschwarz, bestehen aus 12 Ringeln, haben 3 Paar Füße, einen hornigen platten Kopf mit Fühlhörnern und starken Freßzangen. (Regensb. T.)

Bern, 23. März. Der schweizerische Gesandte in Paris, Hr. Kern, berichtet, Kaiser Napoleon wolle erwägen, ob Modifikationen in den Paßvorschriften eintreten können; der französische Minister ist entschieden für Festhalten der Maßregel — In Turin wird das persönliche Erscheinen für das Paßvisum nicht verlangt. (Fr. J.)

Paris, 22. März. Der Gesundheitszustand des Marschalls Bosquet ist derart, daß er schwerlich sein Generalkommando wird übernehmen können. (Fr. J.)

* Paris, 22. März. Der Pabst soll, wie es heißt, auf eine von hier ausgehende Einladung beschlossen haben, den Jesuiten zu gestatten, nicht blos in Shanghai, sondern auch auf anderen Punkten China's Niederlassungen zu errichten.

* Die „Presse" bringt die Fortsetzung der Korrespondenz aus Bombay über den Prozeß des Königs von Delhi. Am 6. Febr. erklärte der Zeuge Mukhum-Lall, ehemaliger Bedienter des Hauptmanns Douglas, er sey Augenzeuge der Niedermetzelung seines Herrn, der HH. Fraser und Jennings und der beiden Damen Jennings und Clifford gewesen. — Am 8. wurde Sir Theophilus Metcalfe, Exgouverneur der Nordwestprovinzen, aufgerufen. Dieser Zeuge gab ziemlich interessante Auskunft über die Stimmung vor dem Aufstande. In Betreff der Proklamation im Namen des Schah von Persien, welche man 6 Wochen vor Ausbruch der Revolution an den Mauern der großen Moschee angeschlagen fand, sagte er aus, daß sie kaum länger als 3 Stunden angeschlagen gewesen sey, da er sie habe abnehmen lassen, sobald er von der Sache in Kenntniß gesetzt war. Er fügte hinzu, daß die Regierung von Delhi zu derselben Zeit einen anonymen Brief erhielt, worin ihr angezeigt wurde, daß das Kaschmirthor bald in der Absicht angegriffen werden würde, die englischen Truppen zu vertreiben. Was die Schapatties, diese geheimnißvollen Kuchen, welche vor dem Aufstande in mehreren Städten zirkulirt hatten, betrifft, so meint der Zeuge, daß sie von Lucknau kamen, und einer besondern Kaste, welche ein- und dieselbe Nahrung zu sich nimmt, als Erkennungszeichen dienten. Er glaubt ferner, daß diese Kuchen nur in den von der englischen Regierung direkt abhängigen Städten umliefen. Sir Metcalfe erzählt am Schluß gewisse Thatsachen, aus denen hervorgeht, daß man schon seit langer Zeit an der Organisirung des Aufstandes gearbeitet hatte. Hier fragte man den Angeklagten, ob er einige Fragen an den Zeugen zu richten habe. Der König antwortete: Nein, und fragte zugleich, ob die Perser und Russen dieselbe Nation seyen. Endlich führte man den großen Propheten Hussun-Usberi in den Sitzungssaal. Nachdem er den Eid geleistet, leugnete er durchaus Alles, was man von seiner übernatürlichen Gewalt gesagt hat. Er leugnet vollständig das Factum des Traumes, des Sturmes, kurz alles, was ihn und den König kompromittiren könnte. Seinerseits leugnet der König, welcher zwei Tage vorher seinen festen Glauben an Hussun-Usberie freiwillig ausgesprochen hatte, ganz bestimmt, ihn je gekannt zu haben. Man führt den Zeugen wieder ins Gefängniß, ohne die geringste Aufklärung von ihm erhalten zu haben. Am 9. verhört man einen gewissen Chuni, ehemaligen Redakteur der hindostanischen Zeitung „Delhier Nachrichten". Er sagt aus, daß Mirza-Mogul, einer der vom Hauptmann Hodson getödteten Prinzen, als Zuschauer der Metzelei auf einer Terrasse stand, und er erklärt kategorisch, daß der König selbst den Befehl zu dem Blutbade gegeben habe. Am 10. wurden die Zeugen Golam-Abbas und Ehsam-Ulla-Khan verhört. Ersterer bestätigt die Niedermetzlung von 40 Personen im Innern des Palastes. Man hatte sie alle längs eines Wasserbeckens aufgestellt, wo sie auf ein gegebenes Signal (der Zeuge weiß nicht, wer es gab) mit Säbelhieben zerhackt wurden. Als das Blutbad vorbei war, ließ man die Zuschauer hinausgehen und schaffte die Leichen fort. Niemand versuchte, diese Schandthat zu verhindern. Kein Bote vom König kam, um ihr ein Ende zu machen. Der Zeuge Alla Khan hat zu sehr die Absicht, alle Schuld vom König abzuwälzen, als daß seine Aussage viel Werth hätte. Alles was man aus ihm herausbringt, ist, daß der König die Mörder in seinem Dienste behielt. So weit gehen die Angaben, welche der Korrespondent der „Presse" jetzt mittheilen kann.

In Antwerpen wurde vor einigen Tagen eine ganze Familie lebensgefährlich durch gefälschte Butter vergiftet.

Minié, der Erfinder der nach ihm benannten berühmten Büchsen, ist im Begriff, nach Aegypten zu reisen, um dort eine Waffenfabrik anzulegen. Der Vicekönig hat die Bestreitung der Reisekosten übernommen, und ihm, nebst Diamanten im Werthe von 30,000 Fr., einen jährlichen Gehalt von 6000 Piastern, angewiesen. (Arbeitgeber.)

Ein gräßlicher Akt der Rachgier wird aus Cyparissia (im Peloponnes) gemeldet. Ein junges Hirtenmädchen stand seit einem Jahre im Liebesverhältnisse mit einem jungen Manne aus einem benachbarten Dorfe; er gab ihr die schönsten Versprechungen, es zu heirathen, ward ihr aber bald untreu und heirathete ein anderes Mädchen aus seinem Dorfe. Die junge Hirtin dachte auf Rache; nachdem sie mehrere Tage auf das junge Weib gelauert, traf sie es allein, fiel über dasselbe her und schnitt ihm den Kopf ab; nach dieser schauerlichen That entfloh sie, wurde aber eingefangen und gestand ihr Verbrechen.

Auf den Antillen wurde am 24. Februar ein heftiges Erdbeben gespürt. Auf Martinique erfolgten kurz nach 4 Uhr Morgens zwei starke, ziemlich lang anhaltende Schwankungen; auf Guadeloupe um dieselbe Zeit ein starker Erdstoß. Man hatte keine Unfälle zu beklagen.

Politisches Register.

(Deutschland). Die badische Regierung hat möglichst umfassende Veröffentlichung der Bundestags-Protokolle beantragt.

(Hannover). Dem Landtag ist ein Gesetzentwurf über das Disziplinar-Verfahren gegen Richter vorgelegt worden, durch welchen die Möglichkeit, dieselben abzusetzen, für die Regierung erweitert und erleichtert wird.

(Frankreich). Es bestätigt sich, daß Persigny nicht mehr als franz. Gesandter in London bleibt. — Auf Befehl des Kaisers ist ein unter dem Unterrichtsminister stehendes Komite eingesetzt worden, welches alle in Frankreich bestehenden wissenschaftlichen Gesellschaften in seine Obhut und Aufsicht zu nehmen hat.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 23. März. 5pCt. Met. 95¼; 5pCt. v. J. 1852 81¼; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 71¼; lomb.-venet. Anleihen 96¼; Neues 4pCt. Anleihen 107½; Bankaktien 976; fl. 500 Loose 316; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 188¾; 5pCt Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 304¼; Lloyd 78½; Livorno-Flor. 88½; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 101; London 10 18; Paris in Wien 123⅜; Frankfurt 105¼; Silber 105¾; Gold 107⅞; Kreditaktien 255½.

Neueste Nachrichten.

Kopenhagen, 23. März. Das gestrige Dagbladet meldet, daß die dänische Antwort vorschlage, die sechs ersten Paragraphen der holsteinischen Verfassung den Ständen zur Begutachtung vorzulegen und die fernere Behandlung des Streites besonderen Kommissären Dänemarks und des deutschen Bundes zu unterbreiten. (Also genau dasselbe, was neulich die „N. Pr. Z." meldete. Darauf kann der deutsche Bund nicht eingehen; denn es gibt nichts mehr zu unterhandeln und zu begutachten; der deutsche Bund hat schon bestimmt erklärt, was er verlangt und mit vollem Recht verlangt.)

London, 20. März. Heute Mittag ist die neueste Ueberlandpost ausgegeben worden, und aus den brieflichen Mittheilungen geben mehrere wichtige Thatsachen hervor. Vor allem bestätigt es sich, daß der Oberkommandant den Rückzug nach Cawnpur angetreten und nicht in der Richtung von Futteghore u. Ramghore den Ganges überschreitet, sondern daß er, den geraden Weg nach Lucknow einschlagend, sich mit General Outram in Allumbagh vereinigen und die Belagerung beginnen will. Ein Privatbrief deutet darauf hin, daß diese Verbindung nöthig sey, weil General Outram sich nicht länger zu halten im Stande war. Obwohl die Insurgenten zunächst mit der Aufwerfung neuer Erdwälle und sogar mit dem Bau massiver Vertheidigungswerke beschäftigt waren, so sind diese Arbeiten so weit gediehen, daß sie ihre Truppen zum Angriff gegen die Europäer verwenden konnten, und einem massenhaften Anfall hätte General Outram mit seinen 4000 Mann nicht widerstehen können. Jetzt ist nichts mehr für General Outram zu fürchten. Eine ansehnliche Macht, welche die Vorhut des Kommandirenden bildet, ist bereits in Allumbagh angekommen; aber wann die Hauptmacht nachfolgen wird, ist sehr ungewiß. Nach den Einen soll der Feind über 100,000 Mann stark seyn, und der Generalkommandant hält sich nicht stark genug, um ihn mit Erfolg angreifen zu können. Andererseits wird aus Lucknau gemeldet, daß die Rebellen unter sich uneinig geworden seyen. Man hörte zu wiederholten Malen in Allumbagh heftiges Schießen, unzweifelhaft die Zeichen der Empörung; denn kurz darauf sah man zahlreiche Deserteure das Weite suchen. Stets hat es in den Kriegen mit den Asiaten eine gute Wirkung gethan, wenn man sie in einem Platze oder Landstrich einschloß. Mit Sicherheit kann man darauf rechnen, daß sie nach einiger Zeit wie hungrige Ratten einander selbst fressen. Die Angriffe auf Allumbagh erfolgen beinahe täglich. Die Engländer empfangen jedoch die Seapoys mit aller Wärme, welche britische Tapferkeit kennzeichnet, und die Insurgenten sind stets gezwungen, sich zurückzuziehen. (D. A. Z.)

London, 23. März. In der heutigen Nachtsitzung des Unterhauses bestätigte Walpole, daß die vielbesprochene ital. Konferenz wirklich stattgefunden; dieselbe sey legal (!). Milner will die Vorlage der Korrespondenz wegen des Paßwesens beantragen. Disraeli verschiebt die indische Bill auf nächsten Freitag und kündigt dann die Vertagung bis zum 12. April an. Die Judenbill *) wird von den Liberalen unterstützt. Walpole opponirt. Dieselbe passirt mit 297 gegen 146 St.

*) D. h. eine neue Formel des Eides, welchen die Mitglieder des Unterhauses zu schwören haben, und welche so eingerichtet ist, daß auch Juden diesen Eid schwören, somit in's Unterhaus eintreten könnten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Jos Vogt, Glashändlersk., 1 M. — Martin Mann v. hier, 42 J. — Ant. Lemrach, Schiffbauer-Wtf. 51 J.

Fremden-Anzeige.

Vom 23 März.

Adler. Kfl.: Deurich u Hirsch aus Mainz, Bloß a. Göppingen, Josenhans a. Stuttgart, Kaßbahn a. Altenburg, Fischer a Iserlohn, Weigand a Gerolzhofen, Steinhäuser a. Koln, Pleßner a. Berlin

Kirchbaum. Wiegel, Verw a Eisenberg Lehrmann, Fabr. a Bayreuth. Herdig, Gutsb. a Mannheim Biedel, Priv. a. Kramersbach.

Kronprinz Bauer, Buchh. a. Frankf. Kfl.: Jordis a. Frankf., Freund a. Offenb., Colde a. Mainz

Schwan Hayde aus London. Bauer, Kanzleirath, Kirchbaum, Amts-Cass. a. Augsburg. Kfle.: Längenfeld a Frankf., Hammerschmidt a Hanau, Stichle a. Stuttg., Daumuller aus Konstanz.

Württemberger Hof. Fr Gräfin v. Froberg-Montjoie, m. Dienersch., Frhr v. Eyb, Oberst-Lieut. a. Gersfeld. Frl. Lernschuh. Edmann, Bierbrauereib a Kitzingen. Kulmbacher, Postb. a. Meiningen. Kfle.: Stigler a. Kitzingen, Schlipte a. Mainz, Lehm a. Leipzig.

Fabrik-Lager von Tapeten

assortirt in den neuesten und geschmackvollsten Dessins von **Tapeten, Bordüren, Dekorationen zu Salons, Plafonds, Rosetten, Fonds unis,** alle Arten **Holz-, Marmor-** und **Granit Tapeten,** sowie **Hausgängen** in den verschiedenartigsten Sorten empfiehlt zu äußerst billigen Fabrikpreisen

Joh. Mich. Röser *jun.*

[3b] Eichhorngasse Nr. 50.

Das Neueste

in Frühjahrsmäntelchen und Mantillen bei

[6e] **Aloys Rügemer.**

Fabrik-Lager von Tapeten

der vorzüglichsten deutschen und französischen Fabriken in einer reichhaltigen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Dessins von Tapeten, Borduren, Decors für Salons, Hausgänge** u. s. w. Ferner eine ganz neue Art **Holz-** und **Marmortapeten** in den verschiedensten Sorten empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Fr. Ph. Rossat Geiller

[3b] am Dom.

In 2r verbesserter Auflage

erschien so eben bei Metzler in Stuttgart:

Die Quintessenz

der Handels- und Contorwissenschaft,

ein umfassendes und vollständiges Handbuch für jeden Kaufmann, insbesondere für Commis und Lehrlinge von L. F. Huber. Zweite verbesserte Aufl. 1. Lieferung. Imper 8. geh. 36 kr.

Die starke 1. Aufl. war schon 2 Monate nach ihrer Vollendung vergriffen, was wohl den praktischen Werth dieses Werkes am besten beweist. Die verbesserte 2. Aufl. erscheint in 10 Lieferungen, die in Zwischenräumen von etwa 3 Wochen folgen sollen. Die 1. Lieferung zur Einsicht, so wie Prospekte, sind vorräthig in allen Buchhandlungen Bayerns, in Würzburg in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung und bei Kellner.

Bekanntmachung.

Samstag den 20. Februar l. J. wurden von einem vor dem Lammwirthshause dahier stehenden Botenwagen

1) ein Paar kalblederne lange Stiefel;
2) ein Paar Säckchen, in welchen sich ein Stück Dürrfleisch, einige Eier und Aepfel, 2 Maas Mehl, gedürrte Zwetschgen, Zwiebeln und Nüsse befanden,

entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg den 20 März 1858.

Der kgl. II. Untersuchungsrichter,
k. Bezirksgerichts-Rath
Haus.

Nr. 1038.

Auf der Theaterstraße sind 3 meublirte Zimmer zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Eine gut honorirte Concipientenstelle wird gesucht. [3c]

Beim Beginn der Frühlingszeit erlauben wir uns auf anerkannte gediegene

Gartenbücher

unsers Lagers aufmerksam zu machen, welche zur Einsicht zu Diensten stehen, besonders empfehlenswerth sind jene von **Förster, Gruner, Metzger, Ritter, Schmidlin** rc. [0 3a]

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Charwochenbücher

sowie **Gebet-** und **Andachtsbücher** für Erwachsene und die Jugend finden sich vorräthig und empfiehlt solche für die bevorstehende Osterzeit zu Würzburg die

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Betrachtungen über das

Leiden unsers Herrn Jesu Christi.

Nach dem Vlämischen bearbeitet

von

H. Rütjes.

broschirt. 42 kr.

LIEDERTAFEL.

Da am Samstag Opernvorstellung stattfindet, so muss der auf diesen Tag anberaumte **Gesellschaftsabend** auf **Freitag** den 26. d. hereinverlegt werden. — Anfang 8 Uhr. — Sonntag den 28. d. früh präzis **halb 11 Uhr** — Hauptprobe mit Orchester für das Konzert zum Besten des Elisabethenvereins.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 24. März: **Ein Ring** oder: **Die Maskerade unter Ludwig XV.** Original-Intriguenstück in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer. —

Donnerstag den 25. März: Letzte Gastdarstellung des Frl. Franziska Schwarzbach, k. Hofopernsängerin vom Hoftheater in München: **Robert der Teufel.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer. — Isabella — Frl. Schwarzbach.

---

fl. **1000, 2000, 3000, 10,000, 15,000, 31,100** sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch das Auftrag- und Anfrage-Büreau von

F. J. Manz.

Gefunden wurde ein goldener Herrnring. Näheres in der Expedition.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23 März.

Pistolen 9 fl. 33½—34½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{47} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M	10^{10} F.*)
5^{8} M	9^{20} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{20} M
11^{35} N	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} F	12^{56} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 84.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag 25. März	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Mariä Verk. Sonnenaufgang: 5 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 18 Min. — Mondbuntergang: 4 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 6° Wärm, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — Bauernregel: An Mariä Verkündigung schadet Wasser auf der Wintersaat nicht, wohl aber darnach.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 25. März. Gestern stand der in Würzburg und dessen Umgegend wohl bekannte Franz Anton Aull vor dem hiesigen Bezirksgericht unter der doppelten Anklage der Privaturkundenfälschung und der Verletzung der Sr. Maj dem Könige schuldigen Ehrfurcht sowie der Amtsehrenbeleidigung gegen königl. Behörden und Stellen. Letztere Anklage stützte sich auf verschiedene Aeußerungen in einer Schrift, welche der Angeklagte zu seiner Vertheidigung in einer bei dem Landgericht Dettelbach gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen Winkel-Agentie eingereicht hatte. Die erstere Anklage aber gründete sich darauf, daß er unter dem erdichteten Namen eines „Advokaten Müller zu Würzburg" an die Redaktionen des „Frankfurter Journal" und des „Fränkischen Kurier" Artikel zum Abdruck in diesen Blättern unter Zusicherung seinerzeitiger Berichtigung der Inserationskosten eingesandt hatte. Die Anklage sah in diesem Verfahren die Absicht, der Bezahlung der Einrückungsgebühren sich zu entziehen, während der Angeklagte als Hauptgrund, weßhalb er seinen Namen verschwieg, angibt, daß er gefürchtet habe, es möchte von der bayer. Staatsregierung nach dem Einsender geforscht, und dann sein Name von den Redaktionen genannt werden, was ihm sehr unlieb gewesen wäre. Die Artikel betrafen nämlich die Zutheilung einiger Ortsgemeinden an das Landgericht Marktheidenfeld und Errichtung eines Landgerichts in Fladungen, was der Angeklagte mittelst dieser Artikel und einer von ihm für die betheiligten Gemeinden verfaßten Petition an Se. Maj. den König durchsetzen zu können glaubte. Er wollte aber, da er sich für eine der Regierung mißliebige Persönlichkeit ansieht, nicht als Verfasser jener Artikel erkannt seyn, um deren Wirksamkeit nicht abzuschwächen. Ob nun der von dem Angeklagten vorgeschützte Grund wirklich bestanden, ob er allein bestanden, ob daneben auch noch andere Gründe, insbesondere der von der Anklage angenommene (wofür allerdings die Zusicherung der Gebühren und manche andere Dinge sprechen) bestanden haben, das zu untersuchen, ist nicht unsere Sache. Nach der gestrigen Verhandlung läßt sich nämlich annehmen, daß Aull einestheils allerdings beabsichtigte, den Redaktionen sein Inserat ohne Zahlung aufzuhalsen, und anderntheils sein Verfahren vor sich selbst damit beschönigte, daß die Redaktionen ihm eigentlich Dank schuldeten für einen so schönen Artikel, ihn dafür eigentlich honoriren müßten, und er also im Grund von ihnen etwas zu fordern hätte, nicht sie von ihm. Das scheint vielleicht ein Paradoxon; allein bei einem Menschen, wie der Angeklagte, ist ein solcher Widerspruch schon denkbar; denn es ist wahrlich ein wunderlicher Kauz dieser Aull. Ungemessener Dünkel und gränzenloser Hochmuth auf den Umfang seines Wissens, auf die Unfehlbarkeit seiner Ansichten, auf die Macht seiner Schreibereien, pfiffiges Benützen jeder Gelegenheit, wo es etwas zu verdienen gibt; aufdringliches Einmischen in anderer Leute Sachen, um sich die Gelegenheit zum Verdienst zu schaffen, wenn solche nicht von selbst kommen will; eine Art verrückter Begeisterung für seinen selbsterfundenen Beruf, die „Gebrechen des Staats," die „Wunden der Gemeinden" als „allmächtiger Wunderdoktor" unfehlbar zu kuriren, was er Andern so lange vorgepredigt hat, daß er es jetzt wohl selbst glaubt; ein wahrer Rechtswahnwitz da, wo sein Treiben ihn in Kollision mit den Behörden bringt: das sind so ohngefähr die geistigen Ingredienzien des Menschen, der gestern mit erhobener Stimme deklamirend, ja oft schreiend, mit exaltirten Geberden und in überfließendem Redeschwall vor den Richtern gegen die wider ihn erhobenen Anklagen sich zu vertheidigen suchte. Wahrlich, wenn man ihn so sah und hörte, es mußte Einen der Gedanke beschleichen, ob denn nicht bald ein anderer Ort als das Arbeitshaus der rechte Aufenthalt für diesen Mann seyn möchte. Die Anschuldigung der Verletzung der dem Monarchen schuldigen Ehrfurcht und der Amtsehrenbeleidigung wies er mit der Betheurung zurück, daß weder die anstößigen Ausdrücke objektiv beleidigend seyen, noch daß er eine schlimme Absicht dabei gehabt, und da er, wie man zu sagen pflegt, nie bei der Stange blieb, so kam er leicht über die Verlegenheit hinweg, den Widerspruch zwischen seinen gesprochenen und seinen geschriebenen Worten erkennen zu müssen. Der Staatsanwalt trug auf acht Jahr Arbeitshausstrafe an, Aull fand es selbstverständlich, daß er freizusprechen sey. Das Urtheil wird nächsten Mittwoch um 12 Uhr Mittags verkündet.

Wie wir hören, wird Hr. Professor Fröhlich sich von der Leitung des k. musikalischen Instituts dahier zurückziehen. So sehr Hrn. Prof. Fröhlich nach seinem langjährigen verdienstlichen Wirken die Ruhe zu gönnen ist, so läßt sich doch nicht verhehlen, daß die Anstalt dadurch einen Verlust erleidet, der nicht so leicht zu ersetzen seyn dürfte. (Würzb. Abdbl.)

Der vormalige Schreiber Müller ist wieder auf freien Fuß gesetzt. (W. St.- u. Ldb.)

Münnerstadt, 22. März. Durch hohe Regierungs-Entschließung wurde auch hier die Einführung der Landwehr angeordnet und soll bis Ende d. J. jeder waffenfähige Bürger bis zum 50. Lebensjahre uniformirt seyn. (Schw. T.)

Aschaffenburg. Auf Einspruch des Peter Müller, Bierbrauers von Hammelburg, gegen das appellationsgerichtliche Erkenntniß vom 11. Dezember 1857, welches seine Berufung gegen das ihn wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung und Körperverletzung zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 1 Monate verurtheilende Erkenntniß des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt vom 15. Juni 1857 verworfen hatte, wurde vom Appellationsgericht erkannt, daß es bei diesem Erkenntnisse sein Verbleiben habe; ferner wurde die Berufung des Staatsanwaltes am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Urtheil desselben Gerichts vom 5. Okt. 1857, welches den Taglöhner Peter Leimberger von Trenkhof von der Anschuldigung des Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen der Widersetzung freigesprochen hatte, verworfen. (Aschaff. Z.)

Vermischtes.

München, 23. März. Wie verlautet, gedenken JJ. MM. König Max und Königin Marie Anfangs Mai das Hoflager in Nymphenburg aufzuschlagen; weitere Reisebestimmungen für die Sommermonate sind bis jetzt nicht getroffen. König Ludwig wird einen Theil des Sommers auf seinem Schlosse bei Edenkoben in der Pfalz zubringen und später Leopoldskron bei Salzburg beziehen. — Ende des kommenden Monats soll neuerem Vernehmen nach der feierliche Verlobungsakt J. k. Hoh. der Prinzessin Marie, Tochter des Herzogs Max in Bayern, mit dem Kronprinzen von Neapel durch Prokuration dahier vollzogen werden. (Augsb. Abdz.)

München, 24. März. Se. Maj. der König haben dem Kassier der Kreiskasse der Oberpfalz Fr. v. Mourat den erbetenen Ruhestand, unter Anerkennung seiner durch 46 Jahre treu geleisteten Dienste, für immer bewilligt, auf diese Stelle den Kreiskassekontroleur K. Spörl von Regensburg befördert, und diese Stelle dem Zahlmeister K. Weichselberger an der Kreiskasse von Oberbayern verliehen. (N. M. Z.)

Das oberbayerische „Kreisamtsblatt" enthält ein Erläuterungsreskript des k. Staatsministerium des Handels und der

öffentlichen Arbeiten, wonach die Gewerbspolizeibehörden angewiesen werden, nur jene Handelsgremien bezüglich der Dispensation von der vorgeschriebenen Servirzeit der Handlungsbeflissenen zu vernehmen, die sich in ihren eigenen Bezirken befinden.

Nürnberg, 23. März. Der ehemalige Polizei-Offiziant Rang, welcher sich seit einigen Tagen hier befindet, ist heute verhaftet und in die Frohnveste abgeführt worden. (Fränk. K.)

Es kursiren falsche, aus Kupfer bestehende, mit dem Brustbilde des Kaisers Franz II. und der Jahreszahl 1796 versehene Kronenthaler, österreichischen Gepräges.

Berlin. Dieser Tage wollte ein Besitzer von Aktien der Dessauer Kreditbank seine Papiere, auf die er 400 Thaler eingezahlt hatte, bei dem betreffenden Bankierhause versilbern, und es wurden ihm zu seinem Erstaunen 13 Thaler und einige Silbergroschen geboten. Von dem Unglück, in das viele Familien durch diese — Kredit-Anstalt gekommen sind, hört man täglich die traurigsten Beispiele. (Pf. Z.)

Stuttgart, 23. März. Wie der „Schw. M.“ meldet, so scheint der Konflikt zwischen dem Senat der Tübinger Hochschule und dem k. Kultusministerium noch keineswegs gelöst. Es solle, so schreibt man dem genannten Blatt, dem Senat die Andeutung gegeben worden seyn, daß man bei fortdauernder Festhaltung der Differenz zur Veränderung der organischen Statuten der Universität würde genöthigt seyn.

Aus Kurhessen, 21 März. Aus guter Quelle verlautet, daß unsere Regierung den ganzen Condominatsbezirk (drei Ortschaften umfassend) an Bayern abzutreten den Vorschlag gemacht und zur Entschädigung hiefür die an der Frankfurt-Leipziger Straße gelegenen bayerischen Ortschaften Wirthheim und Aufenau mit ihren Gemarkungen verlangt habe. Dies wäre insofern für Kurhessen freilich zweckmäßig, als Kurhessen dann nicht nöthig hätte, wegen der Hanau-Fuldaer Eisenbahn, welche im Laufe der Zeit doch nicht ausbleiben kann, einen Vertrag mit Bayern abzuschließen, dessen Gebiet die Bahn bei Wirthheim berühren müßte, wenn man ihr, um dies zu umgehen, nicht eine unzweckmäßigere Richtung geben wollte. (Ob aber Bayern darauf eingehen mag, bezweifeln wir.) (Fr. J.)

Leipzig, 23. März. Gestern erschoß sich ein in einem hiesigen Handlungshause in Kondition stehender Commis.

Bern, 22. März. Die erste Fahrt durch den Hauensteintunnel ist auf den 20. April angesagt. Man hat mit dem Legen der Schienen begonnen.

Mailand, 19. März. Hauptstoff des Gespräches bilden noch immer die gemeldeten traurigen Vorfälle. Es scheint, daß Dr. Mora von seiner Geliebten erschossen worden sey, die bei dem Anblick der Leiche des Getödteten ihrem eigenen Leben durch einen Pistolenschuß ein Ende gemacht habe. Sie schrieb ihrem Gatten: „Suche nicht meine Leiche, sondern reise mit Deiner Tochter in weite Ferne.“ Der nebst seiner Tochter erdolchte Direktor der Veterinär-Anstalt, Dr. Arvedi, war ein 76jähriger Greis, der mehreren Feldzügen unter Napoleon I. beigewohnt hatte und Achtung genoß. Nur gegenüber seiner Tochter soll er nachgiebig gewesen seyn. (O. Z.)

Aus Montero in Spanien wird gemeldet, daß sechs bewaffnete und maskirte Männer das in der Nähe des genannten Ortes gelegene Schloß des Grafen Robledo überfallen haben. Sie mißhandelten den Grafen aufs schrecklichste und setzten sich in Besitz von 6000 Unzen Gold (500,000 Frs.). Der Graf starb am 23. Febr. an den erhaltenen Wunden.

Kopenhagen, 23. März. Nach der „Berlingschen Z.“ ist die Antwort der Regierung an den deutschen Bund äußerst versöhnlich (in den Worten oder in der That?). Der Finanzausschuß des Reichsrathes beantragt solche Abänderungen des Budget, daß keine außergewöhnlichen Steuern für die deutschen Herzogthümer erforderlich werden. (Deutschland.)

Paris, 22. März. Der „Independance Belge“ wird von hier geschrieben, daß die Zahl der neuen Internirten, die nach Algerien gebracht werden sollen, 150 betrage; übrigens haben die jüngsten Maßregeln selbst auf dem Lande so böses Blut gemacht, daß Herr Laforet, früher Maire von Lyon und alter Freund Louis Napoleons, nach Paris geeilt ist, um dem Kaiser ein Bild von der Stimmung in den Departemens zu entwerfen.

Paris. Nach dem „Courrier de Marseille“ ist abermals ein Transport zu Deportirender mit einem kaiserlichen Postdampfer abgegangen.

Paris, 24. März. Nach dem „Moniteur“ ist der Herzog von Malakoff (Marschall Pelissier) an Stelle des Hrn. v. Persigny, dessen Entlassung angenommen ist, zum franz. Gesandten in London ernannt.*) — Nachrichten aus London zufolge wird die englische Regierung dem Parlamente die mit dem französischen Kabinete in Betreff des Paßwesens geführte Korrespondenz vorlegen. Zur Erleichterung des Verkehrs zwischen beiden Ländern sollen Paßbureaux in sämmtlichen Hafenstädten errichtet werden. (Deutschland.)

Dieser Tage wurde ein eigener Prozeß in Paris verhandelt. Eine Dame wollte einem Maler das Porträt, das er von ihr gemacht, nicht bezahlen, und zwar deßhalb, weil es nicht getroffen war. Das Tribunal entschied sich jedoch zu Gunsten des Malers, indem es sich darauf stützte, daß auch die Aerzte, deren Kranke sterben, für ihre Besuche bezahlt werden.

London, 22. März. „Vertheidigung des neulichen Aufstandes in Genua. Die Parteien in Italien. Was sind sie, und was haben sie gethan? Von Giuseppe Mazzini. Preis 1 Shilling.“ So lautet der Titel einer neuen Schrift des unermüdlichen Agitators. Treu seiner Gewohnheit, öffentlich zu konspiriren, schreibt das erwähnte Blatt, und die ganze Welt in seinen Rath zu ziehen, veröffentlicht Herr Mazzini unter obiger Ueberschrift ein Programm der Operationen, deren Ausführung er für nöthig hält, und zu deren Verwirklichung er alle wahren Freunde der italienischen Einheit und Unabhängigkeit um Beiträge ersucht. Mazzini spornt die Jünglinge Italiens an, „„ihm eifrig, thätig, beharrlich zu folgen.““ Wenn sie ihm aber folgen sollen, so muß er der Führer seyn. Es würde gut seyn, wenn kein neuer Pisacane sich darauf einließe, seine verrückten Aufträge auszuführen. Mazzini hat uns in seiner neuen Flugschrift mit einer unsterblichen Probe seiner Weisheit im Rathe beschenkt. Will er uns nicht auch etwas von seinem Muthe in der Schlacht zeigen? Während eines Zeitraumes von 26 Jahren voll Verschwörungen ist Blut gleich Wasser geflossen und in dieser ganzen Zeit läßt sich unseres Wissens dem Erzverschwörer, dem Einz'gen aus der ganzen Schaar, der nicht bereit zum Tode war, auch nicht eine einzige Handlung des persönlichen Muthes nachweisen.

London, 24 März. Offiziell wird gemeldet: Yeh ist nach Kalkutta unterwegs. Die Bevollmächtigten der Vereinigten Staaten von Amerika und Rußland, welche mit den Westmächten gemeinsame Forderungen an den chinesischen Hof absandten, erwarten dessen Antwort bis Mitte März. Die Blokade von Kanton wird am 10. März aufgehoben. (Deutschland.)

Die griechische Regierung hat beschlossen, den Wiederaufbau der durch Erdbeben zerstörten Stadt Korinth an der alten Baustelle nicht zu gestatten, sondern die Gründung der neuen Stadt an dem Punkte anzuordnen, wo das alte Lechaion am korinthischen Meerbusen lag.

In **Kentucky** ist kürzlich durch letztinstanzliche Entscheidung einem freien Neger Namens Kyler seine Frau, mit der er seit langen Jahren in glücklicher Ehe zusammenlebte, Schulden halber im executorischen Weg weggenommen und verkauft worden!

Politisches Register.

(Deutschland). Eine in der jüngsten Zeit zu Dresden abgehaltene Versammlung deutscher Theater-Intendanten und Direktoren hat sich über verschiedene für das deutsche Bühnenwesen ersprießliche Beschlüsse geeinigt. — Die Nürnberger Konferenz hat dem Bundestag einen Vorschlag unterbreitet, wie die in den verschiedenen deutschen Staaten bestehenden Bestimmungen über Beschränkung der Wechselhaft in Uebereinstimmung zu bringen seyen.

(Großbritannien). Die Regierung denkt darauf, die Kost des Heeres zu verbessern.

(Nordamerika). Die Mormonen sind zu hartnäckigem Widerstand gegen die Truppen der Verein. Staaten entschlossen.

---

*) Der Rücktritt des Grafen Persigny von seinem Botschafterposten in London ist eines jener Symptome, welche andeuten, daß mit dem jüngst stattgefundenen Depeschenwechsel die Spannung zwischen England und Frankreich keineswegs gehoben ist. Darüber ist Alles einstimmig, daß die Allianz durch den Rücktritt dieses Mannes einen ihrer energischsten Vermittler einbüßt.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber fl.	kr.
Würzburg	20.	März.	—	—	15	37	13	44	11	51	8	29
Schweinfurt	20.	"	—	—	15	41	13	14	11	56	9	6
Bamberg	20.	"	—	—	16	51	13	10	12	38	9	54
Ansbach	20.	"	15	16	14	57	12	19	11	34	8	47
Nürnberg	20.	"	—	—	15	57	12	39	11	34	8	57
Weissenburg	20.	"	—	—	15	16	12	51	10	20	8	5
Nördlingen	20.	"	16	6	13	3	12	42	9	36	7	56
Fürth	19.	"	—	—	16	51	12	18	10	51	9	—
Bayreuth	20.	"	—	—	16	6	12	42	12	18	9	—
Marktbreit	20.	"	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—
Gunzenhausen	18.	"	—	—	14	53	12	23	10	40	8	16
Rothenburg a. d. T.	20.	"	14	49	14	48	13	1	11	31	7	50
Dinkelsbühl	17.	"	15	38	15	38	12	18	10	46	7	30
Straubing	20.	"	—	—	15	53	11	40	9	43	7	53
Eichstätt	20.	"	—	—	16	11	12	49	—	—	8	40
Regensburg	20.	"	—	—	15	40	11	57	10	21	8	30
Landshut	18	"	—	—	16	6	12	14	9	29	7	10
Erding	18	"	—	—	16	28	10	40	9	15	7	9
Passau	16.	"	—	—	—	—	10	5	—	—	6	20
Neumarkt (O.-P.)	15.	"	—	—	15	37	11	49	10	44	8	27
Donauwörth	17.	"	15	51	16	20	12	7	9	30	7	54
Vilshofen	17.	"	—	—	17	11	10	33	8	2	6	45
Neuburg a. d. D.	17.	"	—	—	15	39	11	5	9	15	7	49
München	20.	"	—	—	17	38	11	58	10	31	7	14
Amberg	20.	"	—	—	14	43	12	32	11	25	9	20
Mainz (per Sack)	19.	"	—	—	9	23	7	24	6	12	6	4
Heilbronn	17.	"	13	21	13	28	—	—	9	30	6	54
Lindau	20.	"	18	23	19	22	13	27	12	39	9	12
Zweibrücken (p. Ztr.)	18.	"	—	—	5	3	4	2	4	31	4	28
Speyer (p. Ztr.)	16.	"	—	—	4	48	4	25	4	4	4	49
Kitzingen	18.	"	—	—	15	—	13	—	—	—	8	—
Weikersheim	18.	"	11	12	11	36	14	—	—	—	—	—

* Königshofen i. Gr., 23. März. Weizen 15 fl. 5 kr. (5 kr. gest.), Korn 14 fl. — kr. (15 kr. gest.), Gerste 11 fl. — kr. (15 kr. gest.), Haber 9 fl. 6 kr. (6 kr. gest.)

Frankfurt, 24. März. Abends in der Effektensozietät war die Stimmung günstig. Oesterr. Kreditaktien 224—½ bez. Staatsbahn 342 B. 341 G. Darmst. Bankaktien 248 B. 247 G. Nat. 79$\frac{3}{8}$—$\frac{1}{2}$. Für fl. 100 Partial auf Lieferung in Raten 113¼ geboten. (Fr. Jr.)

Wien, 24. März. 5pCt. Met. 95$\frac{7}{8}$; 5pCt. v. J. 1852 81$\frac{1}{8}$; 5pCt. National-Anleihe 84$\frac{1}{8}$; 4½pCt. Metall. 71$\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 96$\frac{1}{2}$; Neues 4pCt. Anlehen 107$\frac{1}{4}$; Bankaktien 976; fl. 500 Loose 316; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 188; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 301$\frac{3}{4}$; Lloyd 78$\frac{1}{4}$; Livorno-Flor. 88$\frac{7}{8}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 101; London 10. 18; Paris in Wien 123$\frac{1}{4}$; Frankfurt 105$\frac{3}{8}$; Silber 106$\frac{1}{2}$; Gold 107$\frac{1}{4}$; Kreditaktien 247$\frac{3}{4}$.

Neueste Nachrichten.

Paris, 24. März. Wie man versichert, ist die Kompagnie der Hundert-Garden, die den persönlichen Dienst bei dem Kaiser und der kaiserl. Familie versah, aufgelöst worden. Dieselbe wird neu formirt werden und soll in Zukunft eine Garde von 400 Mann bilden. Obgleich dieselbe auch ferner nur aus Unteroffizieren besteht, so werden die Mitglieder derselben doch ihre Vorrechte, die sie bis jetzt besaßen, verlieren. Es scheint daß diese Vorrechte keinen guten Effekt auf die Armee machten und man die neue Garde viel strenger halten wird, um Eifersucht zu vermeiden. (Köln. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. März.

Adler. Kfl.: Muthmann a. Elberfeld, Feudner u. Pistor a. Mainz, Kausel a. Hanau, Crailsheim a. New-York, Ebhardt a. Hannover, Weigel a. Seligenstadt, Hofmann a. Kempten, Kruse a. Barmen.

Eierbaum. Renner, Gutsbesitzer a. Freising. Schepler, Fabr. a Speyer. Kfl.: Müller a. Köln, Spörlein a. Leipzig, Rosenbluth a. Königshofen.

Kronprinz. Oppenheimer, Prof. a. Frankfurt. Kfl.: Marr a. Basel, Beitler a. Miltenberg u. Goldschmid a. Frankfurt.

Schwan. Reis, Gutsb. a. Deidesheim. Dr. Knebusch a. Jena. Katz, Professor a. Seegnitz. Schlumberger, Fabr. a. Straßburg. Kfl.: Herés a. Frankfurt, Stöcker a. Reutlingen, Kompler a. Erfurt, Adami a. Winterhausen.

Württemberger Hof. Heinrich, Fabrikbesitzer a. Schweinfurt. Kfl.: Lack a. Triest, Joachim aus Leipzig, Ganz a. Mainz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 24 März.

Pistolen 9 fl. 33½—34½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	1^{34} N	10^{10} F.*)
5^{9} N	4^{30} F.	Postzug.	9^{10} F	5^{00} N
11^{35} N	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{20} F
8 S.	3 F. †)	„	9^{20} N	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 85. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 26. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Mariä 7 Schm. Sonnenaufgang: 5 Uhr 55 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 18 Min. — Mondunterganq: 4 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Wärm, Mittag 12 Uhr 5° Wärme. — Bauernregel: Märzendonner verheißt ein fruchtbares Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 23. März

Das Gesuch des Joh. Leopold Ziegler von Röltingen um Ertheilung einer Licenz zur Ausübung der Bildhauerei und Ansässigkeit hierauf, sowie um Erlaubniß zur Verehelichung mit Margaretha Gambs von hier wurde genehmigt; desgl. das Gesuch des Handlungscommis Joseph Friedberger aus Ering um Ertheilung einer Kurzwaarenhandelskonzession und Ansässigkeit auf diesen Titel nebst Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Magistris von hier; desgl. das Gesuch des Glasers Adolph Gutmann von hier um Ertheilung einer Glaserconzession. Ein Gesuch um Ertheilung einer Uhrmacherkonzession wurde abgewiesen; desgl. eines um Uebersiedlung auf Grundbesitz und Lohnerwerb; desgl. eines um Verleihung einer Glaserkonzession; desgl. 4 Gesuche um Verleihung einer Schlosserkonzession. Die Uebertragung der Schuhmacherherberge von Schuhmachermeister Bogeno in die „Stadt Mainz" wurde genehmigt.

* Die in dem Banknoten-Fälschungs-Prozeß Verurtheilten sind dieser Tage nach den betreffenden Strafanstalten abgeführt worden, mit Ausnahme der Lehrlinge, für welche, wie man hört, der Gerichtshof ein Begnadigungsgesuch an Se. Maj. den König gerichtet hat, bis zu dessen Verbescheidung dieselben hier in der Frohnfeste bleiben.

* Schweinfurt, 25. März. Die gestrige Schranne war ziemlich stark befahren, die Kauflust nicht gering, bei Anwesenheit vieler Käufer, doch wurden keine höhern Preise geboten, im Gegentheil gingen die Preise etwas zurück. Der Viehmarkt war nicht so bedeutend, wie man erwartete, da die zur Saat günstige Witterung viele Bauern vom Besuche des Marktes abhielt. Es waren ca. 2100 Stück Vieh am Platze, der Handel in Gangvieh äußerst lebhaft, weniger gesucht Jungvieh und Kühe. Fettes Vieh wurde wieder von fremden Händlern zu hohen Preisen gekauft. Pferde waren ca. 100 Stück zum Verkaufe ausgestellt. Der Handel lebhaft mit guten Preisen. Der Schweinmarkt war ebenfalls lebhaft, doch gingen die Preise etwas zurück.

Der k. Betriebs-Ingenieur Franz Müller, jun. z. Z. als Sektions-Ingenieur im Dienste der Ostbahnen in Freising, wurde zum Baubeamten bei der k. Baubehörde in Schweinfurt ernannt; ferner zum Obermaschinisten in Würzburg der Lokomotivführer August Schulze in Ulm.

Entlassen wurde: der Lokomotivführer Ignaz Loos beim k. Oberpost- und Bahnamt Würzburg.

Vermischtes.

München, 24. März. Die beiden Riesen-Schweizerinnen, welche sich jetzt hier sehen lassen, wurden gestern durch den hohen Besuch Sr. Maj. des Königs Ludwig beehrt. Se. Majestät äußerten hiebei in gewohnt freundlicher Weise höchstihr Wohlgefallen über deren Größe und angenehmes Aeußere. (N. N.)

Die k. Staatsministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen haben bezüglich der Amtspraxis der theoretisch geprüften Rechtskandidaten angeordnet, daß die Rechtskandidaten nach erstandener theoretischer Prüfung nur die Hälfte der 12monatlichen Justizpraxis bei den k. Landgerichten zu nehmen befugt sind, so daß also derjenige Rechtskandidat, welcher nicht ohnehin die ganze 12monatliche Justizpraxis bei einem k. Bezirksgerichte nimmt, mindestens sechs Monate bei einem k. Bezirksgerichte zu praktiziren verpflichtet ist. — Diese Anordnung tritt zum ersten Male bei den im Jahr 1859 die praktische Konkursprüfung zum Staatsdienste bestehenden Rechtskandidaten in Wirksamkeit. (Bamb. T.)

Das Kreisamtsblatt von Oberbayern enthält eine Entschließung des Staatsministerium des Innern, wonach das Anhängen von kleinen zwei- oder auch vierräderigen Karren an die Frachtfuhrwerke, welche theils den Vorspannknechten zur Rückfahrt, theils den Fuhrleuten zur Lagerstätte während der Nachtzeit dienen, gleichfalls unter das durch die Allerhöchste Verordnung vom 2. Dez. 1840 ausgesprochene Verbot des Aneinanderhängens mehrerer Wägen fällt. (M. B.)

* Die diesjährige zweite Wander-Versammlung der bayerischen Landwirthe wird am 31. Mai und 1. Juni in Schweinfurt stattfinden.

Aus dem neuen Reglement für die telegraphische Korrespondenz im deutsch-österreichischen Telegraphenvereine, und insbesondere auf den bayerischen Staats-Telegraphenlinien entnehmen wir, daß für die telegraphische Korrespondenz, welche ausschließlich auf den unter bayerischer Verwaltung stehenden Staats-Telegraphenlinien zur Beförderung kommt, gemäß allerhöchster Verfügung vom 14. Dezember 1857 der Einheitssatz für eine einfache Depesche auf 21 kr. süddeutsch = $\frac{3}{4}$ Franks und der Zuschlag für je 10 Worte mehr auf $\frac{1}{3}$ desselben, also 7 kr. süddeutsch oder $\frac{1}{4}$ Frank festgestellt ist. (A. A.)

Berlin. Jedem der 40 Postillone, welche beim Einzuge des Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm zum Vorreiten kommandirt waren, ist vom General-Postamt eine silberne Taschenuhr und eine Ehren-Trompete verliehen worden.

Dresden, 25. März. Die hiesige franz. Gesandtschaft hat eröffnet, „daß hinführo ein jeder k. sächsischer Unterthan, welcher nach Frankreich zu reisen beabsichtige, sich zu Erlangung des benöthigten Paßvisa persönlich bei ihr, der Gesandtschaft, oder bei dem k. franz. Consulate zu Leipzig vorzustellen habe." (Also dieselbe Maßregel, wie seither in der Schweiz.)

Triest, 24. März. Ein türkisches Schraubenlinienschiff und eine Schraubenfregatte mit 3500 Mann sind am 23. März in die Bucht von Klek (Küste von Albanien) eingelaufen; ein drittes Schiff wird nachkommen. Diese Truppen sind zur Unterdrückung des Aufstandes in Bosnien und zum Angriff gegen Montenegro bestimmt. (Allg. Z.)

Neapel. Ein k. Dekret vom 23. v. M. überträgt den PP. Jesuiten die religiöse, moralische und artistische Leitung in den Strafhäusern der Provinz Neapel.

Paris, 23. März. Durch den neuen Minister des Innern, General Espinasse, ist eine Anzahl pensionirter Offiziere unter die Beamten seines Ministerium aufgenommen worden. Man sagt jetzt, die zahlreichen Verhaftungen, mit denen er sein Ministerium angetreten, seyen auch ein Anlaß zum Konflikte mit Pietri gewesen. Seine ersten Depeschen an die Präfekten legten denselben höchst lakonisch eine Anzahl von Verhaftungen auf, mit der nachgeschickten Bemerkung: „Keine Razzia, nur die Rädelsführer!" — Die Freilassungen nehmen ihren Fortgang, aber auch die neuen Verhaftungen. Da diese gewöhnlich nächtlicher Weile vorgenommen werden, erstens um Aufsehen zu vermeiden, und dann, weil man Nachts die Leute am sichersten zu Hause trifft, so erregen sie zuweilen einen geheimnißvollen Schrecken, der die Tragweite ihrer reellen Wirkungen noch übersteigt. — Jules Favre, Orsini's Vertheidiger, für den jetzt in Turin eine Ehren-Subskription veranstaltet wird, ist ziemlich ernstlich erkrankt. — Orsini's Wittwe hat die Unterstützung, welche ihr höheren Orts angeboten wurde, ausgeschlagen. (Nat.-Z.)

Paris, 23. März. In den See-Arrondissements ist eine Aushebung aller Männer von 20—40 Jahren, die nicht vier Jahre gedient haben, zum Flottendienst angeordnet. Die Kriegsflotte zu verstärken ist eine Hauptsorge des Kaisers Napoleon.

* Paris, 24. März. Mit den Annäherungsunterhandlungen zwischen Neapel und den Westmächten scheint es nun ernst geworden zu seyn. Man macht in offiziellen Kreisen kein Geheimniß mehr daraus. Diese Unterhandlungen werden durch Vermittlungen mehrerer europäischer Großmächte geführt. Man scheint sich einen baldigen Erfolg zu versprechen.

* Paris, 24. März. Die seit längerer Zeit beabsichtigte und im Prinzip festgesetzte Reorganisation der Cent-Gardes ist nun definitiv beschlossen und soll demnächst in's Leben treten. Die neue Organisation wird, was Zusammensetzung des Korps, Löhnung u. s. w. betrifft, von der bisherigen wesentlich abweichen. Das Korps soll aus 2 Kompagnien bestehen, von 1 Oberst, 1 Oberstlieutenant, 2 Chefs-d'eskadrons, der entsprechenden Zahl Hauptleuten, Lieutenants und Unterlieutenants befehligt werden. Die Stärke des Korps wird 208 Unteroffiziere, Brigadiers und Gardisten mit 179 Pferden seyn.

Paris. Die Kaiserin Eugenie befindet sich, dem Vernehmen nach, in guter Hoffnung.

Das Zuchtpolizeigericht von Boulogne s. m. hat einen Engländer Namens Thomas Glaß, welcher mit einem auf Howard James lautenden Paß, welchen ihm das französische General-Konsulat unter dem 5. Januar ausstellte, nach Frankreich gekommen war, zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt.

London, 23. März. Der Buchhändler Stanislas ist wegen Veröffentlichung einer Broschüre von Felix Pyat gegen den Kaiser der Franzosen verhaftet worden.

London, 23. März. In der gestrigen Unterhaussitzung richtete Hr. Bowyer an den Minister des Innern die Frage, ob es wahr sey, daß Delegirte aus allen Theilen Italiens jüngst in London Sitzungen gehalten zur Bildung einer italienischen nationalen Ligue und zur Organisation großer politischer Aenderungen in Italien. Hr. Walpole antwortete: „Es ist mir schwer, auf diese Frage zu antworten. Ich habe Erkundigungen in diesem Betreffe einziehen lassen und Alles, was ich sagen kann, ist, daß keine Delegirten-Versammlung der angegebenen Art stattgefunden hat. Ich glaube blos, daß italienische Flüchtlinge unter sich eine Zusammenkunft gehabt haben, um Fragen von einem politischen Interesse zu discutiren, aber ohne Verletzung der Landesgesetze. Was die fraglichen Sitzungen anbelangt, so glaube ich, daß das ehrenwerthe Mitglied, welches eine Interpellation an mich gerichtet, mehr davon weiß, als ich. Ich glaube, daß die Person, welche an der Spitze dieser ganzen Mystifikation ist, Irland angehört und nicht Italien." (Schallendes Gelächter.) (Fr. J.)

* Die Falschmünzerei ist in Portugal ein förmlicher Industriezweig geworden. In den Provinzen Micho, Tras os Montes und Baira Alta sind die nicht entdeckten Falschmünzereien noch ebenso zahlreich, als die entdeckten; ihre Zahl ist ungeheuer. Die Cruzados novos werden derart bearbeitet, daß man in ganz Portugal fast keinen vollwichtigen mehr finden kann. — Die portugiesische Regierung hat den Kammern einen Gesetz-Entwurf wegen Abschaffung der Sklaverei in den Kolonien vorgelegt.

800 Montenegriner verletzten wieder einmal, wie schon öfter, das österreichische Gebiet, um in die Herzegowina einzudringen, wo sie den Aufständischen helfen wollten. (Oesterreich wird endlich gegen den Fürsten Danilo Ernst machen müssen, wenn dieser seine raubgierigen Unterthanen nicht im Zaume halten kann oder will.) (Fr. P.)

Aus der Herzegowina. Fürst Danilo ließ an diejenigen, der Aufständischen in Bosnien Belohnungen vertheilen, welche sich in den letzten Gefechten in der Herzegowina hervorgethan hatten. Auch sollen Gerüchte unter den Rajas in Umlauf gesetzt worden seyn, welche die Kampflust derselben wach zu erhalten geeignet wären. (Kann mann's da der Pforte verdenken, wenn sie nicht mehr ruhig zusehen will?)

Politisches Register.

(Kurhessen.) Durch landesherrliche Verordnung ist der Handel mit Grundstücken verpönt.

(Frankreich.) Der Ausfuhr-Handel wird jetzt wieder etwas lebhafter; der Binnenhandel stockt noch immer.

(Algier.) Die Soldaten werden regimenterweise zu großen Straßenbauten verwendet.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 24. März.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 45 kr.	15 fl. 32 kr.	15 fl. 17 kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Korn	14 fl. 31 kr.	14 fl. 5 kr.	13 fl. 18 kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Gerste	12 fl. 5 kr.	11 fl. 54 kr.	11 fl. 36 kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Haber	9 fl. 45 kr.	9 fl. 17 kr.	9 fl. 7 kr.	Gefl. — fl. 48 kr.
Wicken — fl.				

Summe aller verkauften Früchte: 1112⅓ Schäffel.
Umsatzsumme: 15,540 fl.

Neueste Nachrichten.

München, 25. März. Se. Maj. der König haben auf die in Ansbach erledigte Advokatenstelle den Advokaten Franz Theodor Siegfried Hänle in Feuchtwangen auf dessen Ansuchen versetzt, und dem Stellentausche der Advokaten Bern. Straub in Neustadt an der Saale und Joseph Böhnlein in Lohr die Genehmigung ertheilt.

Bern, 25. März. Der Vertreter der Eidgenossenschaft in Paris, Herr Kern, hat dem Bundesrath gemeldet, daß die französischen Agenten in der Schweiz (Gesandten und Consuln) ermächtigt seyen, das Visum ohne persönliches Erscheinen der Paßinhaber zu ertheilen, wenn diese Landesangehörige (d. h. also Schweizer) sind und der Paß durch ihre Regierung und mit deren besonderer Empfehlung und unter deren Verantwortlichkeit eingesandt wird. (Durch dies Zugeständniß wird das Lästige des seitherigen Verfahrens doch bedeutend verringert.) (Fr. P.)

* Die Presse Griechenlands muntert die Jonier in ihrem Widerstande gegen England auf. Sie zählt ihre Beschwerden auf. Die Gährung unter der Bevölkerung der jonischen Inseln ist allgemein und sie verweigern die Annahme der neuerlich angeordneten verschiedenen Reformen; namentlich fordern sie ein National-Parlament. Gesellschaftliche Beziehungen zwischen Eingeborenen und Engländern haben ganz aufgehört.

London, 24. März. In der gestrigen Oberhaussitzung erklärte der Earl von Ellenborough, es sey die Absicht der Regierung, afrikanische Soldaten für Indien zu verwenden. Lord Brougham bekämpfte diesen Plan, durch den man seiner Ansicht nach den Sklavenhandel in anderer Form wieder in's Leben rufen würde. — Im Unterhause sprach M. Milnes sich stark gegen das französische Paßwesen aus, in Folge dessen sich der Verkehr zwischen England und Frankreich bereits auffallend vermindert habe. Fitzgerald antwortete, Frankreich habe erklärt, es werde englische Pässe in jeder Form respektiren. Die englische Regierung werde Paßbureaux in allen Häfen errichten und das Paßwesen erleichtern.

St. Petersburg, 15. März. Der Kaiser hat einen Ukas unterschrieben, welcher geeignet seyn dürfte, die Frage wegen Aufhebung der Leibeigenschaft sehr zu fördern. Es ist eine bezeichnende Thatsache, daß der Kaiser jetzt selbst die Initiative ergreift, um unabhängig von den darüber gepflogenen Berathungen einzelne Auswüchse des Systems der Leibeigenschaft zu beseitigen. Der Ukas spricht nämlich das Verbot aus, leibeigene Bauern in den persönlichen Dienst des Gutsherrn zu nehmen. Aus allen Büchern, die je über Rußland geschrieben worden sind, werden Sie wissen, daß der vornehme Mann sich bei uns mit einem sehr zahlreichen Dienertroß umringt, ja, daß darin Wohlhabenheit und Vornehmheit eigentlich gesucht wird. Der Gutsherr nimmt junge hübsche Leibeigene und bestimmt sie ohne Weiteres zu seinem Hofdienst. Je mehr Diener sich in einem Hause zeigen und je mehr derselben faullenzen, je reicher und vornehmer erscheint der Herr derselben. Von dem Augenblicke an, wo der Gutsbesitzer seiner Dienerschaft Lohn bezahlen muß, ist dieses Uebermaß in der Zahl derselben unmöglich. Vor allen Dingen wird dadurch die Willkür in Lohn und Strafe verhindert. Kein Bauer, der Feldarbeit thut, ist solcher Willkür und Laune ausgesetzt, als der unmittelbar persönliche Diener des Herrn. Ganz nach dem Er-

meſſen des Herrn konnte bis jetzt der Bauer zum Lakai und der Lakai wieder zum Bauer gemacht werden. Man kann es nicht oft genug wiederholen, daß der leibeigene Bauer nicht schlechter situirt ist, als Tagelöhner und Knechte in andern Ländern, ja, in vielen Beziehungen gewiß bedeutend beſſer; aber die leibeigene Dienerſchaft iſt jedenfalls in Rußland ſchlechter gehalten und ſchlechter behandelt, als in andern Ländern. Dieſen Uebelſtand beſeitigt der kaiſerliche Ukas mit einem Schlage. (N. Pr. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Ankündigungen.

Konzert-Anzeige.

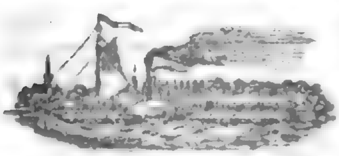
Auch für dieses Jahr hat sich die sehr verehrliche Liedertafel dahier bereit erklärt, zum Besten des St. Elisabetha-Vereines ein großes Konzert zu veranstalten, und wird solches am **Montag den 29. d. M. Abends 7 Uhr** im akademischen Musiksaal unter gütiger Mitwirkung mehrerer geehrten Damen, Künstler und Dilettanten, sowie auch des hierzu freundlich überlassenen Theater-Orchesters zur Ausführung kommen, wie Programm und Anschlagzettel näher mittheilen.

Dieses bringt man den Kunstfreunden und allen Gönnern des besagten Vereins zur Kunde und ladet hiezu ergebenst ein mit dem Bemerken, daß Eintritts-Billete à 36 kr. in der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung, in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, so wie in der Barth'schen Musikalienhandlung, dann Abends an der Kasse à 48 kr. zu haben sind.

Würzburg den 26. März 1858.

Der Vorstand des St. Elisabetha-Vereins.

Main- und Rhein-Dampfschifffahrt.



Unsere Boote fahren vom 28. März an regelmäßig:

A. von **Würzburg** nach **Frankfurt**:
Jeden Sonntag, Dinstag und Donnerstag früh halb 5 Uhr;

von **Frankfurt** nach **Wertheim**:
Jeden Montag, Mittwoch und Freitag früh 5 Uhr;

von **Wertheim** nach **Würzburg**:
Jeden Dinstag, Donnerstag und Sonntag früh 4 Uhr;

B. von **Frankfurt** nach **Cöln**:
Je über den andern Tag und zwar am 28. und 30. März, und in den Monaten April und Mai an den Tagen ungeraden Datums;

von **Cöln** nach **Frankfurt**:
Am 29. und 31. März, und in den Monaten April und Mai an den Tagen geraden Datums;

C. in jeder Woche eine besondere Dampfboot-Güterreise von **Würzburg** nach **Cöln** und ferner ein Schleppzug zwischen **Cöln und Frankfurt**, resp. **Hanau** und **Würzburg**.

Passagiere und Güter finden prompte Beförderung; die Güter werden stets am Tage vor der Abfahrt bis Nachmittags 4 Uhr erbeten.

Würzburg den 26. März 1858.

Die Direktion.
Strecker, I. Inspektor.

[3a]

Brauerei-Verkauf.

In einer wohlhabenden Gegend, zunächst Würzburg, ist in einer Stadt 3. Ranges eine sehr rentable **Bierbrauerei** mit oder ohne Felder zu verkaufen. Dieses Geschäft wurde schon seit vielen Jahren bis jetzt mit bestem Erfolge betrieben und kann bei seiner günstigen Lage bedeutend erweitert werden. Ein großer Theil des Kaufschillings kann zu 4 Prozent darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt mündlich und auf gef. Franko-Anfragen das Bureau von [4b]

F. J. Manz.



Flaschen



grüne und braune in jeder Façon werden nicht blos im Hundert, sondern auch im Dutzend billigst abgegeben bei [2b]

Philipp Treutlein.

STADT-THEATER.

Freitag, 26. März: **Die Fräulein von St. Cyr.** Lustspiel in 5 Akten, nach dem Französischen des A. Dumas von H. Börnstein.

Samstag den 27. März: Abschieds-vorstellung des Fräulein Schwarzbach, k. Hofopernsängerin vom Hoftheater in München: **Die weiße Dame.** Oper in 3 Akten von Boildieu. — Anna Fräul. Schwarzbach. Frl. Schwarzbach wird im 3. Akt eine große Arie einlegen.

Gesuch.

Zur Vergrößerung und Aufsicht des Betriebes eines einträglichen Fabrik- und Ladengeschäfts in einer Kreishauptstadt des Königreiches wird ein thätiger, junger Mann als Associé gesucht, der sich mit einer Einlage betheiligen kann und auch im Stande ist, das Geschäft später selbständig zu übernehmen.

Frankirte Anfragen wollen unter Adresse **S. B** poste restante Würzburg eingesendet werden.

Ein Hofmeister,

der deutschen und französischen Sprache mächtig und zugleich musikalisch gebildet, wird zur Erziehung von 2 Knaben gesucht. Mündliche und franko Anerbietungen nimmt entgegen das Büreau von

F. J. Manz.

Es kann ein kräftiger Junge unter annehmbaren Bedingungen als Schmied in die Lehre treten. Näh. in d. Exp.

Verloren auf dem Sanderwasen oder ums Glacis eine Portepée-Quaste.

Verstorbene.

Barb. Etlinger, Buchdruckereibes.-Frau 31 J.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. März.

Adler. Webner, Bergwerksbir. a. Neuhaus. Kfte.: Scholo a. Magdeburg, Witbauer a. Schweinfurt, Schmidt a. Frankf., Wenzel a. Offenbach, Altendorf a. Solingen, Julch a. Karlshafen, Kaiser a. Glauchau, Schneider a. Köln, Hinkelbey a. Nürnberg.

Kleebaum. Mad. Stellmacher a. Nürnberg. Frl Braun a. Ansbach. Frl. Muller a. Münnerstadt. Goldmeier, Forstamtsaktuar a. Aschaffenburg. Leipold, Landwirth a. Schlüchtern. Mad. Greb, Frl. Emmert a. Eisenheim. Kfte.: Kliegl. m. S. a. Joachimsthal Glaser a. Ulm.

Kronprinz. v. Lessert m. Fam. u. Dienerich. a. Celle. Frau von der Lanten a. Frankfurt. Boderain, Commissär a. Aschaffenburg. Kfte.: Herforth a. Düsseldorf, Kreizberg a. Arenweiler, Schloß a. Bischofsheim.

Schwan. Blocké, Rent. a. Hamb. Düttgens, Fabr. a. Prag. Zielfelder, Archit. a. Dresden. Messelbach, Gutsb. a. Ellingen. Kfte: Fritsch, a. Werningerode. Moll. a. Magdeb., Krapf a. Weimar, Hollinger a. Ulm.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 3. Mai l. Js.** und den darauffolgenden Tagen mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, jedesmal **Nachmittags von 2—5 Uhr** wird bei dem unterfertigten Amte die öffentliche Versteigerung der vom Jahrgange 1855/56 noch vorhandenen Pfänder sub lit. O. von Nr. 15 mit Nr. 23956, nämlich vom 1. Oktober 1855 mit letztem September 1856, welche bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen

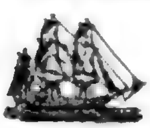
Die Pfänder bestehen in Gold- und Silberwaaren, Uhren, Kupfer, Messing, Zinnwaaren, Garn, in weißem Zeug und Kleidungsstücken jeder Art ꝛc. Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer vorschriftsmäßig mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß diese Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung und zwar Vormittags von 8—12 Uhr ausgelöst, aber nicht weiter verzinst werden können. Zugleich werden hiemit die Eigenthümer der sub lit. L. von Nr. 29 mit Nr. 15962 pro 1854/55 versteigerten Pfänder aufgefordert, bis 8. Mai l. Js. den erzielten Mehrerlös nach Abzug der Pfand-Kapitalien, Zinsen und Strichskosten bei dem unterfertigten Amte um so gewisser zu erheben, als nach Ablauf dieses Termines keine Ueberschüsse von diesen Pfändern mehr verabfolgt werden.

Würzburg, 5. Februar 1858.

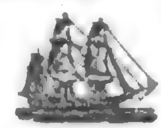
Das städtische Pfandamt.

Broili.

[3b] Renn.



Für Auswanderer.



Ueber

Havre, Bremen und Antwerpen

expedire ich Auswanderer und Reisende mit Post- und Dampfschiffen nach allen nordamerikanischen Seehäfen in 12 Abfahrten monatlich.

Mit freier Ueberfahrt nach Australien finden ledige Männer vom Lande, auch Acker- und Weinbauer-Familien unter sehr günstigen Bedingungen, Aufnahme.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

C. A. Kinzinger in Würzburg.
J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
F. Heckwolf in Amorbach.
Carl Grimm in Lohr.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Peter Schmitz in Miltenberg.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Georg Rosa in Schweinfurt.
Bernh. Müllerklein in Karlstadt.

[4]

Das Neueste

in Frühjahrsmäntelchen und Mantillen bei

[6f] ***Aloys Rügemer.***

Aschaffenburg.

Brauereiverkauf. Familienverhältnisse halber wird eine in der besten Lage befindliche Brauerei mit Realgerechtigkeit unter sehr annehmbaren Bedingungen käuflich abgegeben. Näheres bei

[2b] Commissionär **S. Goldner.**

Bad Gleisweiler

in der Rheinpfalz, Eisenbahnstation Landau.

Die **Wasserkur** wird hier zu jeder Jahreszeit, die **Molkenkur** vom 20. April an gebraucht. Prospekte ertheilt die Expedition dieses Blattes gratis, jede nähere Auskunft Dr. med. L. Schneider, posto rest. Landau (Pfalz). [3]

Communionbilder

das Stück zu 1 kr., 2 kr., 4 kr., 6 kr., 8 kr. und 12 kr. für Neucommunicanten empfiehlt den Herrn Geistlichen

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[2] in Würzburg.

Ein tüchtiger hoch **C-Trompeter** od. Flügelhornist kann bei einem Stadtmusikus sogleich in Kondition treten. Wo? sagt die Expedition. [2a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Domine non sum dignus.

Eine Sammlung

Kommunionreden

für

Kinder.

Von

P. Clemens Jäger.

brosch. 54 kr. [02a]

Zu gefälligen Bestellungen auf die beliebte

Illustrirte Welt,

wovon pro 1858 bereits die ersten 3 Hefte erschienen sind, (Preis jeder Lieferung 18 kr., zwölf Lieferungen bilden einen compl. Jahrgang) empfiehlt sich für Würzburg

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25 März.

Pistolen 9 fl. $33\frac{1}{2}$—$34\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{3}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{30} N.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 86. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 27. März. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Rupertus, Sonnenaufgang: 5 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 18 Min. — Mondunterganng: 4 Uhr 23 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Wärm, Mittag 12 Uhr 9° Wärme. — Bauernregel: Ein Schäffel Märzenstaub ist eine Krone werth, doch allzufrühes Laub wird gern vom Frost verzehrt.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch ein in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 23. d. M. verkündete Erkenntniß wurden verurtheilt: Franz Dürr, lediger Müller von Dettelbach, wegen polizeilich strafbarer Mißhandlung in eine 24stündige Arreststrafe, Johann Georg Störlein und Kaspar Strohmenger, ledig, von Eussenheim, wegen Vergehens der Körperverletzung mittelst Waffe, jeder in eine 4monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Am 29. d. M., früh 8 Uhr, kommt bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg die Sache gegen Georg Trapp von Oberzenn u. Compl. in öffentlicher Sitzung zur Verhandlung.

△ Würzburg, 27. März. Sicherem Vernehmen nach wird Hr. Dr. A. Debler, langjähriger Assistent in der chirurgischen Clinik des Julius-Hospitals, mit Beginn des nächsten Semesters sich als Privatdocent an hiesiger Universität habilitiren.

Würzburg. Seine bischöfliche Gnaden werden heuer die Firmungen in folgender Ordnung ertheilen: Am 20. April, früh 8 Uhr, in der Seminariums-Kirche dahier den Firmlingen der Dekanate Würzburg (mit Ausnahme der Pfarreien der Stadt Würzburg), Ochsenfurt und Dettelbach; am 22. April, früh 8 Uhr, in der Seminariums-Kirche dahier den Firmlingen der Dekanate Kitzingen u. Geildersheim (mit Ausnahme der Pfarreien Pfersdorf, Rannungen u Schweinfurt), und dann vom Dekanate Gerolzhofen den Firmlingen der Pfarreien Gerolzhofen, Frankenwinheim, Herlheim, Oberschwarzach und Sulzheim; am 27. April, früh 8 Uhr, in der Seminariums-Kirche dahier den Firmlingen der Dekanate Stadtschwarzach, Volkach u. Arnstein; am 29. April, früh 8 Uhr, in der Seminariums-Kirche dahier den Firmlingen der Dekanate Karlstadt, Röttingen, Heidingsfeld; vom Dekanat Rothenfels den Firmlingen der Pfarrei Greußenheim; vom Dekanate Lengfurt den Firmlingen der Pfarreien Böttigheim, Helmstadt, Hettstadt, Holzkirchen, Neubrunn, Oberleinach, Unterleinach und Roßbrunn. (Diöz.-Bl.)

* Würzburg, 27. März. Die „N. Münchn. Ztg." bringt heute die Nachricht hieher, daß Herr Professor Dr. Weis dahier zum Rath am Appellationsgericht von Mittelfranken in Eichstädt ernannt worden ist. Wir sind in der Lage, versichern zu können, daß diese Ernennung Hrn. Professor Weis völlig unerwartet kam. Mehr zu sagen, warnt uns ein Blick auf unser Preßgesetz.

* Diejenigen Leser des „Anzeigers", welche sich über die zwischen der Staatsregierung und dem Gesetzgebungs-Ausschuß der Abgeordnetenkammer letzthin in München gepflogenen Verhandlungen, bei welchen namentlich die beiden Referenten über das Polizeistrafgesetzbuch, die HH. Prof. Weis und Prof. Edel, verschiedene prinzipielle Forderungen der Regierung entschieden bekämpften, genauer belehren wollen, verweisen wir auf die in der gestrigen Nummer des Hauptblattes begonnene und heute fortgesetzte aktenmäßige Darstellung dieser Verhandlungen.

Se. Maj. der König haben den Apotheker Alex. Sippel an der Stelle des verlebten Magistratsrathes Martin Wirsching und auf die Funktionszeit, welche dieser noch zu erfüllen gehabt hätte, als bürgerlichen Magistratsrath der Stadt Würzburg landesherrlich bestätigt.

Vermischtes.

München, 25. März. Das hiesige Militärgericht hat gestern gegen den Soldaten Gabler wegen qualifizirten Mordes ein Todesurtheil gefällt. Gabler hatte in Gemeinschaft mit einem Dienstknecht, Markreiter, vor einigen Jahren einen Raubmord verübt und sich dann geflüchtet, wurde aber vor einigen Monaten in Ungarn ergriffen und hieher geliefert. Markreiter, der alsbald nach begangenem Verbrechen in Untersuchung kam, und vom Schwurgericht zum Tod verurtheilt wurde, hat sein Verbrechen bereits mit dem Leben gebüßt. (Allg. Z.)

München, 25. März. Se. Maj. der König haben den Appellger.-Rath Dr. Adam Friedr. Gett zu Bamberg, seiner Bitte entsprechend, im Hinblicke auf seine Gesundheitsverhältnisse auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt; den Rath des Appellg. von Mittelfranken, Gust. Adolph Nürmberger zu Eichstädt, auf Ansuchen in gleicher Eigenschaft an das Appellgericht von Oberfranken versetzt. (N. M. Z.)

Der Magistrat in Bayreuth hat beschlossen, die jährliche Besoldung jedes der älteren Lehrer um 100 fl und jedes der jüngeren um 50 fl. zu erhöhen.

* Der kürzlich in Nürnberg verhaftete vormalige Polizei-Offiziant Rang hatte sich vor mehreren Jahren in Nürnberg durch seine Denunziationen sehr verhaßt gemacht. Er wurde endlich, da er in seiner Ueberhebung sich gar zu viel herausnahm, dieser Stelle enthoben, bekam jedoch eine seinen Unterhalt sichernde Stelle an dem Zuchthaus zu Kaisheim. Dort schrieb er das vor ein Paar Jahren erschienene, berüchtigte „schwarze Buch", ein Verzeichniß politisch verdächtiger Personen, das, mit grasser Unwissenheit aller Verhältnisse zusammengeschrieben, nachdem anfänglichen Staunen zuletzt nur ein mitleidiges Lächeln erregte. Durch dies Fiasco nicht gewitzigt, behelligte er die Oberbehörden mit beständigen Angebereien, bis man endlich, dieses Treibens satt, ihn absetzte. Er zog nach Nürnberg und ward wieder Schreiber, scheint aber seine ruhelose Feder auch da zu Angriffen benutzt zu haben, welche ihn vorläufig in Untersuchungshaft gebracht haben. Wie das „Frankf. Journ." meldet, betrifft die gegen ihn eingeleitete Untersuchung eine Amtsehrenbeleidigung gegen den Landrichter von Donauwörth.

Wien, 23. März. Heute war das Gerücht verbreitet, daß die Studenten in Padua einen Putsch versucht, in dessen Folge die Universität geschlossen werden mußte. Man sollte zwar glauben, daß die Italiener nach dem Genusse der Freiheit, die jetzt in Frankreich Mode ist, keine sonderliche Lust verspüren sollten, aber wenn man den neuesten Mittheilungen Glauben schenken darf, hat Orsini's Tod dort ein nicht geringes Aufsehen erregt. Die österreichische Regierung ist indeß, wie man hier allgemein glaubt, über ihre italienischen Provinzen ohne alle Sorge und wird sich ebenso wenig durch Putsche als durch irgendwelche Demonstrationen einschüchtern lassen. Die österreichische Regierung scheint ihrer Sache so gewiß zu seyn, daß sie das Ansinnen des französischen Gouvernement in Bezug auf die Verschärfung der gegenwärtigen Paßvorschriften höflich, aber entschieden ablehnte und den Italienern die Freiheit der Bewegung unverkümmert ließ. Diese Thatsache beweist, daß man für Italien nichts fürchtet, und es sind auch alle Stimmen darüber einig, daß das jetzige Auftreten Oesterreichs in Italien von dem wohlwollendsten Geiste beseelt ist, so daß sich die österreichische Regierung allmählich eine Partei im Lande bildet. (D. A. Z.)

Wien, 26. März. Gestern sahen wir zum erstenmal in Wien die bayerische Flagge auf der Donau wehen. Das erste Dampfboot „Inn", der bekannten Firma J. G. Riedl u. Comp. aus Neuötting in Bayern gehörig, hat glücklich gelandet, und ist daher die freie Donau-Schifffahrt als eröffnet zu betrachten. (Allg. Z.)

Gießen, 25. März. Dahier sind vor wenigen Tagen 7 Studirende theils wegen thätlicher Beleidigungen eines Studirenden, theils wegen gegenseitiger thätlichen Beleidigungen, theils wegen eines vollzogenen Pistolenduells mit dem consilio abeundi belegt worden. (Fr. J.)

Dresden, 24. März. Zu Erhaltung des Andenkens an den kürzlich verstorbenen russischen Gesandten, wirkl. Geheimrath v. Schröder, einen langjährigen Wohlthäter unserer Armen, sind in diesen Tagen von Frau v. Derschau, geb. v. Salza, 10,000 Thlr. zu einer „Schröder-Derschau-Stiftung an hiesigen Stadtrath ausgezahlt worden, deren Zinsen jährlich am Todestage des Hrn. v. Schröder, am 12 Febr. (drei Viertheile zur Unterstützung hiesiger verschämter Armen und ein Viertheil zur Speisung hiesiger Ortsarmen ohne Unterschied der Konfession) verwendet werden sollen. (D. Allg. Z.)

Frankfurt, 26. März. Die gestern stattgehabten Einzeichnungen auf den 1,500,000 fl. betragenden Theil des $3\frac{1}{2}$ pCt. Anlehens der Stadt Frankfurt von 1858 haben die Summe von 9,340,000 fl. erreicht, und werden somit den Einzeichnern nach Reduktion nur 16 pCt. zugetheilt werden. (Fr. P.)

Aus **Kassel, 25. März** wird der „Zeit“ geschrieben: Hinsichtlich der kurhessisch-bayerischen Kondominate ist nunmehr zwischen den beiden betreffenden Staaten eine Vereinbarung zu Stande gekommen Die Auswechselung der Ratifikationen soll, dem Vernehmen nach, innerhalb 14 Tagen in München stattfinden. Von Kurhessen ist der Regierungsrath Wagner als Kommissär dazu ernannt. Derselbe wird sich in diesen Tagen dahin begeben. Hiermit ist ein Haupthinderniß hinsichtlich der Verhandlungen wegen des Baues der Rhönbahn beseitigt und diese wichtige Angelegenheit tritt damit in ein anderes Stadium.

Unter den neuerlich aus Genf ausgewiesenen Flüchtlingen befindet sich auch Gögg, badisch-revolutionären Andenkens. Er hatte ein Spiegelgeschäft in Genf errichtet und war eben im Begriff, dasselbe bedeutend zu erweitern.

Rom, 18. März. Im heute stattgehabten Konsistorium wurden mehrere Prälaten präconisirt; darunter auch Dr. Ignaz Senestrey, Domkapitular zu Eichstädt, zum Bischofe von Regensburg. (Deutschland.)

Paris, 25. März. Man liest im „Moniteur“: „Böswillige bemühen sich, Besorgniß über die Anwendung des Gesetzes wegen der allgemeinen Sicherheit zu verbreiten, indem sie die Absichten der Regierung entstellen. Die strafbaren Hoffnungen, welche dem Attentate vom 14. Januar folgten, machten es der Regierung zur Pflicht, die öffentliche Sicherheit zu schützen; die Verhaftung einiger notorisch gefährlicher Männer genügte, um dieses Ziel zu erreichen. Was Jene betrifft, welche in die Kategorien des Gesetzes fallen, so haben sie nichts von demselben zu fürchten, wenn sie sich nicht neue Thatsachen zu Schulden kommen lassen.“ — Madame George Sand hat die Begnadigung mehrerer im Indre-Departement verhafteten Personen vom Kaiser mit dem gewünschten Erfolge erbeten. — Man erfuhr bereits auf telegraphischem Wege, daß die Sendung des Herzogs v. Malakoff an den Hof von St. James dort Beifall fand. Auch auf unsere Börsenwelt machte sie nach dem ersten Erstaunen einen guten Eindruck, denn die Stimmung der gestrigen Börse war schon gut in Folge dieses Ereignisses und ist heute noch besser.

Paris, 25. März. „Pays“ und „Patrie“ sprechen vom Rücktritt Persigny's und seiner Ersetzung durch den Herzog von Malakoff. Beide Blätter schreiben die Abdankung Persigny's „von der hohen Stelle, welche er seit zwei Jahren mit großer Auszeichnung und dem Gefühle innigster Vaterlandsliebe inne hatte“, persönlichen Gründen zu. Die „Patrie“ fügt bei, daß Herr v. Persigny, dem Ministerium Palmerston aufrichtig anhängend, sich gegenüber dem Kabinet Derby in einer persönlich delicaten Lage sah. Die Ernennung des Marschalls Pelissier, zum Botschafter in London hat übrigens hier Jedermann überrascht, und ist ein abermaliger Beweis von der Verschwiegenheit des Kaisers in solchen Fällen und dessen selbständigem Handeln. Mit Uebergehung aller Personen, die für diesen Posten als Kandidaten genannt wurden, las der Kaiser, wie dies bei der Ernennung des Ministers des Innern und des Botschafters am russischen Hofe der Fall war, einen Mann aus, an den Niemand gedacht hatte. Diese Ernennung ist heute der ausschließliche Gegenstand des Tagsgesprächs, und gibt zu allerlei Betrachtungen Anlaß. Wie man aber dieselbe auch auslegen mag, soviel kann ich versichern, daß der Kaiser Napoleon III. durch die Sendung einer so hohen Persönlichkeit an den Hof der Königin Viktoria seiner mächtigen Verbündeten einen neuen Beweis von seiner freundschaftlichen Gesinnung und seinem steten Streben nach Erhaltung der Allianz zwischen beiden Ländern geben wollte. Dies ist die Absicht der Regierung. Ob nun die Persönlichkeit des Erwählten dieser Absicht entspricht, wird die Zeit lehren. (Fr. P.)

London, 24. März. Gestern Nachmittags ward ein polnischer Flüchtling Namens Stanislaus Tchorzewski, (in der neulichen telegr. Nachricht war blos der Vorname angegeben) Inhaber eines Buchladens in Rupert Street, Haymarket; in Folge eines von dem Inspektor Whicher vollzogenen Vorführungs-Befehls vor den Polizeirichter Herrn Jardine in Bow Street gebracht, unter der Anklage, „am 1. März d. J. eine gewisse falsche, scandalöse, malitiöse, seditiöse Schmähschrift gegen Se. Maj. den Kaiser der Franzosen mit der Absicht, gewisse Personen zur Ermordung Sr. besagten Maj. aufzureizen, gesetzwidrig gedruckt und veröffentlicht zu haben.“ Herr Bodkin leitete die Verfolgung im Namen der Krone, und ein Herr Leverson vertheidigte den Angeklagten. Das Libell ist eine kleine in französischer Sprache abgefaßte Flugschrift, welche in folgender Weise unterzeichnet ist: „Le Comité de la Commune Révolutionaire: Felix Pyat, Besson, et A. Talandier.“ Man sieht, die englische Regierung ist ernstlich bemüht, die bestehenden Gesetze streng anwenden zu lassen und der franz. Regierung keinen Anlaß zu geben, über die Unzulänglichkeit der englischen Strafgesetzgebung zu klagen.

Der „Wiener Zeitung“ wird aus Petersburg vom 10. März geschrieben: „Den Nachrichten von Siegen unserer Truppen im Kaukasus, dem glänzenden Eindringen in die schwarzen Berge durch die Argunschlucht, ist wieder eine Hiobspost gefolgt. Die „freiheitdürstenden“ Gorzi (Bergvölker) haben eine unserer Grenzansiedelungen überfallen, die Häuser niedergebrannt, was sich vertheidigte, niedergemetzelt und Frauen und Kinder in die Sklaverei geschleppt! Dieselbe List, welche unsern Truppen die Argunschlucht öffnete, kostet uns eine unserer Niederlassungen! Es ist ein trauriges Bild, dieser nicht endende Kampf auf's Messer! Man fragt sich immer wieder, ob denn diese blutende Wunde sich nicht endlich schließen wird? Bei der entschiedenen Tendenz der Regierung, mit aller Welt in Frieden zu leben, ist dieser Krieg im Kaukasus eine wahre Anomalie.“

Aus **Konstantinopel, 20. März**, wird gemeldet, daß die Ausgabe neuer Staatsobligationen verschoben worden sey, aber innerhalb eines halben Jahres stattfinden werde. Lord Stratford de Redcliffe wird nach Stambul zurückkehren, um sein Abberufungsschreiben abzugeben. (Fr. P.)

Calcutta, 22. Febr. Die neuesten Berichte melden, daß die Aufständischen noch mit sehr bedeutenden Streitkräften das Land zwischen Futtighur und Cawnpore besetzt hielten. (Sie haben demnach die Grenzen des Königreichs Audh überschritten und mögen dem engl. Obergeneral, welcher ursprünglich über Futtighur nach Rohilkund und von da gegen Audh vorrücken wollte, Besorgniß eingeflößt haben, daß sie in seinem Rücken gefährliche Diversionen machen möchten. Er hat sich nun, wie die vorige Post meldete, entschlossen, wieder von Cawnpore aus in Audh einzudringen.) — Die Belagerung Lucknow's wird am 27. d. beginnen. — Die mit den Briten verbündeten Ghorkas sind sehr zahlreich. Sie haben einen Sieg bei Behor erfochten. — In Jubbulpore währt der Aufstand fort. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Dänemark.) Ueber den Inhalt der an die deutsche Bundesversammlung abgegangenen Antwort der dänischen Regierung schwanken die Angaben; bald heißt es, sie sey nachgiebig, bald wieder, sie enthalte nur einen neuen Ausweg, um Zeit zu gewinnen.

(Großbritannien.) Die „Times“ beharrt auf ihren Angriffen gegen das jetzige Regierungs-System in Frankreich.

(China.) In Kanton versehen die Engländer und Franzosen gemeinschaftlich mit den Chinesen den Polizei-Dienst.

Handels- und Börsenberichte.

* **Mainz, 26. März.** (B.-K.) Seit der Wiedereröffnung der Schiffahrt zeigt sich im Getraidegeschäfte etwas mehr Leben und der Umsatz war an unserm heutigen Markte zu etwas festeren Prei-

sen ziemlich bedeutend. Im En-gros-Geschäfte ist es dagegen noch ziemlich flau. Wir notiren Waizen (200 Zollpfd.) fl. 9½, Korn (180 Zollpfd.) fl. 7½, Gerste (160 Zollpfd.) fl. 6½, (112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayerisch.) Oel offerirter und auf Lieferung unverändert. Haber fl. 6 per 120 Zollpfund. Kohlsaamen fl. 19 bis fl. 19. 15 kr.

Mittelpreis auf der am 24. März zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 54 kr. (gest. 1 fl. 22 kr.) Kern 12 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 44 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 3 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Haber 6 fl. 42 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 26. März. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81$\frac{1}{16}$; 5pCt. National-Anleihe 84$\frac{1}{16}$; 4½pCt. Metall. 70¾; lomb.-venet. Anleben 96; Neues 4pCt. Anleben 107¼; Bankaktien 977; fl. 500 Loose 317; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 187¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 302½; Lloyd 78; Livorno-Flor. 88¼; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100¾; London 10. 18; Paris in Wien 123⅛; Frankfurt 105⅞; Silber 105¼; Gold 107⅞; Kreditaktien 247½.

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 27. März. Der heutige Getraidemarkt war mit 207 Wägen befahren. Die Preise für Waizen, Gerste und Haber zogen etwas an, Korn dagegen ging zurück. Es galt:

Waizen	14 fl. 30 kr. bis 16 fl. 30 kr.	Mittelpreis	15 fl. 30 kr.
Korn	12 fl. — kr. bis 14 fl. 30 kr.	„	14 fl. — kr.
Gerste	10 fl. 45 kr. bis 13 fl. — kr.	„	11 fl. 50 kr.
Haber	8 fl. — kr. bis 9 fl. 30 kr.	„	9 fl. — kr.
Erbsen	16 fl. 30 kr. bis 18 fl. — kr.	„	17 fl. 15 kr.
Linsen	17 fl. 15 kr. bis 19 fl. 45 kr.	„	19 fl. 30 kr.
Wicken	18 fl. bis 20 fl. 6 kr.		

Aus Kopenhagen, 24. März, wird gemeldet: „Der Vorschlag, welchen die dänische Regierung dem Bundestage durch ihren Gesandten zur Ausgleichung des Konflikts in der holsteinischen Angelegenheit hat zugehen lassen, enthält im Wesentlichen Folgendes: Die ersten 6 Paragraphen der holsteinischen Verfassung sollten den Ständen Holsteins nachträglich vorgelegt werden. Nachdem die Stände gehört worden, soll die Verhandlung über die Gesammtverfassung, insoweit Holstein von derselben berührt wird, von 2 zu diesem Zwecke vom Bunde u. Dänemark delegirten Kommissarien geführt werden. (Dies ist der Vorschlag, welchen neulich die „N. Pr. Ztg." mittheilte. Wofür nochmals Vorlage der genannten sechs Paragraphen an die holsteinischen Stände, nachdem sie dieselben schon einmal verworfen haben? Es ist offenbar wieder auf's Hinausschieben abgesehen.) Dem Reichsrathe sollen vorläufig keine Gesetze vorgelegt werden, über welche die Stände von Holstein früher gehört zu werden pflegten, auch sollen vorläufig keine extraordinären Steuern in Holstein ausgeschrieben werden." (Nun, Letzteres ist wenigstens billig.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Berichtigung.

In der gestrigen Anzeige, betreff. die Fahrten der Maindampfboote, war als Abfahrtstag auf der Strecke von Wertheim nach Würzburg neben dem Dinstag und Donnerstag irrthümlich auch der Sonntag genannt; es muß heißen **Samstag**.

STADT-THEATER.

Samstag den 27. März: Abschiedsvorstellung des Fräulein Schwarzbach, k. Hofopernsängerin vom Hoftheater in München: **Die weiße Dame.** Oper in 3 Akten von Boildieu. — Anna Fräul. Schwarzbach. Frl. Schwarzbach wird im 3. Akt eine große Arie einlegen.

Wittelsbach.

Sonntag den 28. März musikalische Abendunterhaltung für Herrn und Damen im Theatersaale. — Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Kleine **Frisirkämme** und runde **Holzspiegel** für das Militär bringe ich in empfehlende Erinnerung.

C. C. Richter
neben Hrn. Kaufmann Mohr
in der Schustergasse.

Für Hühnerliebhaber!

Von der allgemein als die einträglichste aller in neuester Zeit eingeführten Hühnerarten anerkannten Race der **Brahma-Pootrahühner** empfehle ich auch in diesem Jahre **Bruteier** von meinen **ganz ächten, reingezüchteten**, 2- und 3jährigen Hühnern, das Stück zu 6 kr., zur geneigten Abnahme.

Versandt per Post gegen Nachnahme unter billigster Berechnung der sorgfältigen Verpackung.

Adam Torx,
[3a] Kunstgärtner in Erlangen.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. März.

Adler. Kfltc.: Herrenholz a. Köln, Kleekamm und Holzhausen a. Nürnb., Bochmut a. Bremen, Imer a. Neuveville, Bloß a. Goppingen, Häußner a. Leipzig, Koch a. Berlin, Schlesinger a. Pforzheim.

Kleebaum. Kaiser, Prall a. München. Benkert, Oek. a. Mainz. Kflte.: Rosenblatt a. Burgbaßlach. Schulder a. Solingen.

Kronprinz. Preradowitsch, kais. russ. Gen.-Maj., m. W. a. Petersburg. Schäfer, Komiter a. Düllingen. Spatz, kgl. Baub. a. Marktsteft. Kflte: Osten a. Bremen, Reis a. Mannheim, Hase a. Leipzig.

Schwan. Schäfer, Gutsb. a. Deutschhof. Eichhorn, Pfarrer a. Erlach, Rottmann, Rechtsanw. a. Rothenfels. Petrici, Part a. Hannover. Büchler, Studienlehrer a. Bischofsheim. Weiß, Part. a. Nürnb. Kflte.: Anthes a. Hanau, Hein. Schröder a. Koburg, Ulses a. München.

Württemberger Hof. Dr. Sambaber v. Aschaffenburg. Frau Krämer mit Familie a/ Uffenheim. Kflte.: Stadtmüller a. Landau. Hammecher a. Neuß.

In der Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung ist zu haben:

Die Vertheidigungsrede des Rechtsconcipienten Steidle

für

Anna Dürr.

Preis 6 kr.

Ostergeschenk für Kinder von 8—12 Jahren.

In unterzeichneter Buchhandlung ist vorräthig:

Neue Ostereier.

Geschichten aus vieler Herren Länder.

Für die Jugend aller Stände.

Von einem alten Wandersmann dem Andenken **Chr. v. Schmid's** gewidmet.

Prachtausgabe mit 8 hübsch colorirten Bildern, geschmackvoll gebunden 1 fl. 30 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [02b]

Wechsel und Anweisungen

auf unser Haus **„Rosenheim brothers"** in **New-York** sind jederzeit in beliebiger Größe zu haben bei [84]

Gebr. Rosenheim in Heidingsfeld.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Domine non sum dignus.

Eine Sammlung

Kommunionreden

für

Kinder.

Von

P. Clemens Jäger.

brosch. 54 kr. [02b]

Beim Beginn der Frühlingszeit erlauben wir uns auf anerkannte gediegene

Gartenbücher

unsers Lagers aufmerksam zu machen, welche zur Einsicht zu Diensten stehen, besonders empfehlenswerth sind jene von Förster, Gruner, Metzger, Ritter, Schmidlin rc. [03b]

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{20} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{10} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Bekanntmachung.

Die zweite Wanderversammlung der bayerischen Landwirthe betreffend.

Nach Beschluß der ersten Wanderversammlung zu Donauwörth soll die diesjährige zweite Wanderversammlung in Unterfranken gehalten werden.

Der Wunsch, daß die Stadt **Schweinfurt** als Versammlungsort gewählt werde, findet seine Erfüllung durch die auf freundlichste Weise erklärte Bereitwilligkeit der Stadtbehörde.

Das unterzeichnete Komite ladet demnach die Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft zu zahlreicher Betheiligung auf

Montag den 31. Mai und Dinstag den 1. Juni

bestens ein.

Berathungsgegenstände.

Für den 31. Mai:

1) Hat der Uebergang von der in Bayern noch immer vorherrschenden Dreifelderwirthschaft zu verbesserten Fruchtfolgen, überhaupt und insbesondere in Unterfranken, weiter greifenden Eingang gefunden, namentlich auch bei den bäuerlichen Wirthen?

Welche Mittel sind zu ergreifen, um die Hindernisse zu beseitigen, die dieser höchst wünschenswerthen und wichtigen Veränderung in der landesüblichen Betreibung der Landwirthschaft entgegen stehen?

2) Welche Wirkung äußert unsere Gesetzgebung über Ansäßigmachung und Verehelichung auf die landwirthschaftliche Produktion, und ist es im Interesse der Landwirthschaft wünschenswerth, daß die bestehenden gesetzlichen Beschränkungen vermindert werden?

Für den 1. Juni:

3) Sind unter den Land- und Forstwirthen in's praktische Leben eingreifende Bestrebungen bemerkbar, dem Andrange nach Waldstreu, welcher mehr und mehr die Erhaltung und Verbesserung der Wälder gefährdet und mittelbar hierdurch die zukünftigen Interessen der landwirthschaftlichen Produktion bedroht, auf eine Weise entgegen zu wirken, daß der hochwichtige Zweck der Erhaltung der Wälder erreicht wird, ohne die landwirthschaftlichen Interessen der Gegenwart, insbesondere jene der Kleinbegüterten allzusehr zu gefährden?

Welches sind die bereits angewendeten Mittel, und welche können noch weiter empfohlen werden?

4) Zeigen sich die in Bayern bestehenden Verordnungen und Vorschriften über Feldpolizei, namentlich auch in Bezug auf die Organe, durch welche sie ausgeübt werden, genügend, oder welche Aenderungen sind wünschenswerth?

5) Welche Erfahrungen haben die praktischen Landwirthe besonders in Franken über denjenigen Einfluß gemacht, welcher durch die Regierungsorgane in Ansehung der Kultur öder Gründe geübt wird, insbesondere auch hinsichtlich seiner Wirkung auf die nationalökonomisch so wichtigen Schäfereien?

Am Mittwoch den 2. Juni Viehmarkt in Schweinfurt.

Die Nachmittage werden zur Besichtigung landwirthschaftlich interessanter Punkte benützt werden.

Das Comité:

Freiherr von Rotenhan zu Rentweinsdorf, Vorstand.
Freiherr von Gemmingen zu Bessenbach.
C. Schäfer zu Deutschhof bei Schweinfurt.
H. Scherf, k. Postexpeditor zu Hessenthal.
v. Staff, gen. v. Reitzenstein, Generalieut. a. D. v. Tückelhausen.
Freiherr von Thüngen-Roßbach.
Freiherr von Thüngen-Weisenbach.
Freiherr Truchseß von Wetzhausen zu Bundorf.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 87.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 28. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Guntram. Sonnenaufgang: 5 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 18 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Wärm, Mittag 12 Uhr 11° Wärme. — Bauernregel: Ist an Ruperti der Himmel rein, so wird er's auch im Juli seyn.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Magistrat und Gemeinde-Bevollmächtigte haben nunmehr sich entschieden, die Martinengo'sche Sammlung nicht für die Stadt zu erwerben, da letztere die nöthigen Geldmittel nicht verfügbar hat. Es wird nunmehr, da nach letztwilliger Anordnung des verlebten Hrn. Regierungsrathes v. Martinengo die Sammlung auch dem Kreis Unterfranken zur Erwerbung angeboten ist, noch die Entschließung des Landraths und der k. Regierung hierüber abzuwarten seyn.

Würzburg. Wie es heißt, beabsichtigen die Mitglieder der hiesigen Oper nach Ablauf der derzeitigen Saison auf dem Stadttheater zu Aschaffenburg unter der Geschäftsführung und Leitung des Hrn. Kapellmeisters Fichtelberger 12 Opernvorstellungen zu geben. (W. Abdbl.)

Se. Maj. der König haben allerhöchst zu genehmigen geruht, daß der Schulseminarist Kaspar Ochs von Gaualschach, der Rechte Dritter unbeschadet, den Familiennamen „Oskar" annehme und fortan führe.

Kitzingen, 25. März. Vergangene Nacht brach bei einem Webermeister dahier Feuer aus, wodurch das Wohnhaus desselben eingeäschert wurde und Nachbarshäuser mehr oder minder Beschädigungen erhielten. Bei ziemlicher Windstille ward man des Feuers bald Meister, so daß in wenigen Stunden alle Gefahr beseitigt war. — (Schw. Tagbl.)

Vermischtes.

Nürnberg, 25. März. Die Eisenbahnbauten für die Ostbahn schreiten hier sehr rasch vorwärts; der Bahnkörper bis Hersbruck, welcher manche große Kunstbauten veranlaßte, ist bis auf das Legen der Schwellen und Schienen ganz vollendet und auch mit letzterem bereits auf einer kleinen Strecke begonnen.

Frankfurt, 27. März. Die Rückäußerung des dänischen Kabinets auf den Bundesbeschluß vom 11. Februar ist, in der gestrigen Bundestagssitzung zur Vorlage gelangt. (Fr. J.)

* Am 15. April wird die letzte Strecke (von Vesoul nach Belfort) der Eisenbahn von Paris nach Mühlhausen (im Elsaß) eröffnet werden.

In Dublin soll dem Verfasser des weitverbreiteten „Vicar of Wakefield", Olivier Goldsmith, ein Standbild in der Nähe des Trinity-Collegs, in welchem er studirte, errichtet worden. Es ist zu dem Ende eine Geldsammlung in ganz England eröffnet worden. (Deutschland.)

Die „Oesterr. Ztg." macht über den vielbesprochenen Plan Sardiniens, die Durchstechung des Mont Cenis, folgende Bemerkungen: Die sardinische Regierung hat sich dazu 40 Mill. bewilligen lassen, und die Vollendung auf acht Jahre festgesetzt. Aber selbst wenn man das drei- und vierfache an Geld u. Zeit daran setzen wollte, das Unternehmen bleibt dennoch chimärisch. Ein berühmter italienischer Mathematiker hat es neulich in einer Turiner Zeitschrift eine italienische Poesie genannt, der kein Objekt in der Wirklichkeit entspricht. Die piemontesische Regierung hat sich da wieder mit dem Geist, der ihr ganzes Wesen charakterisirt, auf Experimente eingelassen, an welche sie das Mark des Landes setzt. Ein Hr. Maus hat ihr eine Maschine angeboten, welche den Berg durchbohren soll. Diese Bohrmaschine ist bereits früher einmal in der Schweiz versucht worden, sie zeigte sich unpraktikabel, und wird sich immer so zeigen. Bohrmaschinen können nur bei gleichartigen Massen angewendet werden; aber eine Maschine, die gleichmäßig mit stetiger Kraft nach mehreren Richtungen wirkt, jedoch in den Richtungen und in jedem Moment verschiedenartig gestaltete Massen trifft, muß bald in ihrer Wirksamkeit erlahmen. Dazu kommt noch, daß in einiger Tiefe den in diesem Loch arbeitenden Leuten die Luft abgeht. Auch hier hat man sich zu helfen gesucht, dadurch, daß man eine Pumpe anbrachte, welche die verdichtete Luft herabdrücken soll. Handelte es sich darum, das Werk wirklich zu vollenden, so müßte die Luft auf etwa 7000 Metres hineingedrückt werden, und die Maschine müßte täglich und ununterbrochen eine so ungeheure Menge des atmosphärischen Fluidums hineinpumpen, daß sie nur sehr kurze Zeit ausdauern könnte, und doch würde jede Stockung, jede Zögerung, jedes Gebrechen der Maschine den unverweilten Tod der Arbeiter zur Folge haben, denen augenblicklich die Luft zuzuströmen aufhören würde. Ueberdies wäre in diesem Tunnel eine stete Hitze von 50°, so daß nicht leicht jemand die Durchfahrt übernehmen würde, wenn er nicht absolut dazu gezwungen ist. Den Arbeitern aber, die wochen- und monatelang da ausharren sollen, wird schon auf Erden die Hölle bereitet. Man wird damit bloß viele Opfer an Geld und Menschenleben, aber keine Resultate erzielen. Während man in Turin sprach, hat Oesterreich gehandelt. Es hat nicht nur seine Bahn über den Semmering und Karst vollendet, sondern es hat einen zweiten Uebergang über die Alpen begonnen und bereits halb vollendet, die Tyroler Bahn.

Politisches Register.

(Oesterreich). Durch die Zunahme der Rübenzucker-Erzeugung hat die Einfuhr des Kolonial-Zuckers merklich abgenommen.

(Frankreich). Der „Moniteur" erklärt, daß die neuen Paßmaßregeln nichts enthielten, als eine strenge Handhabung der schon bestehenden Vorschriften.

(Großbritannien). Der Gedanke, durch einen unterseeischen Eisenbahn-Tunnel England und Frankreich zu verbinden, wird von mehreren Privat-Eisenbahngesellschaften ernstlich erwogen.

Handels- und Börsenberichte.

Weikersheim, 25 März. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 10 fl 45 kr., Kern 10 fl. 50 kr., Korn 10 fl 10 kr., Linsen 16 fl.

Frankfurt, 27. März. Abends in der Effektensozietät war nur in österr. Kreditaktien zu 221¾ Handel.

Wien, 27. März. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 81⅞; 5pCt. National-Anleihe 83⅞; 4½pCt. Metall. 70⅜; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 107¼; Bankaktien 976; fl. 500 Loose 316; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 187; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 301¼; Lloyd 78; Livorno-Flor. 86½; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 100¾; London 10. 17; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105¾; Silber 105⅜; Gold 107⅜; Kreditaktien 246¼.

Neueste Nachrichten.

München, 26. März. Seit einigen Tagen hält sich ein höherer Beamter der k. k. österr. Nationalbank dahier auf. Zufolge seiner Versicherungen kann als gewiß angenommen werden, daß die Einlösung der österr. Banknoten al pari schon mit dem 1. Juli d. J. beginnen wird. (A. P.)

§ **Wien**, 26. März. (Privat-Korresp.) Aus Italien sind beunruhigende Nachrichten eingetroffen. In Mittel- und Unter-Italien soll die Stimmung eine sehr schlimme seyn. In Genua, Livorno und auch in Rom sollen zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden seyn, so daß es scheint, daß man einem bedeutenden und weit verzweigten Komplotte auf die Spur gekommen ist. Auch im Lombardischen sollen einige Verhaftungen vorgenommen worden seyn.

Paris, 27. März. Das Gerücht, daß in dem Ministerium und den hohen Staatsämtern Aenderungen bevorstehen, bezeichnet der Moniteur als ungegründet. (Fr. P.)

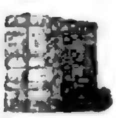
* Die Ernennung Pelissier's zum Gesandten in London ruft allerlei mehr oder minder wahre Anekdoten über den Marschall in's Leben. Unter anderen erzählt man folgende. Nach dem mißlungenen Sturm auf den Redan machte Pelissier dem engl. General Rose Vorwürfe, daß die Briten nicht Stand hielten. „Aber General, erwiderte Rose, die besten Truppen der Welt konnten dies nicht bei einem so furchtbaren Hagel von Bomben, Granaten und Kartätschen." — „Glaubten Sie etwa — polterte Pelissier heraus — daß die Russen mit Kartoffeln werfen werden?"

London, 27. März. Disraeli hat letzte Nacht im Unterhaus seine Indiabill eingebracht (d. h. einen neuen Vorschlag zur Reform der Regierung Ostindiens, abweichend von dem durch das vorige Ministerium vorgelegten Entwurf). Ihr zufolge sollen die bisherige Kompagnie ersetzen ein Minister, ein Vizepräsident und achtzehn Räthe, von denen neun durch die Krone, vier durch die Besitzer indischer Fonds und fünf durch die Parlamentswähler von London, Liverpool, Manchester, Glasgow und Belfast gewählt werden; sie besitzen kein Veto, müssen Ostindien kennen und ihr Amt dauert sechs Jahre. Das Patronat bleibt wie bisher. — Die meisten Mitglieder reserviren ihr Urtheil. Beide Häuser des Parlaments haben sich bis zum 12. April vertagt. (Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Holzversteigerung.



In der Gemeindewaldung von Iphofen werden am **Montag den 12. April d. J.** und den darauf folgenden Tagen jedesmal früh 9 Uhr anfangend,

ca. 900 Eichenstämme, zu Holländer, Daub- und Nutzholz, sowie zu Eisenbahnschwellen geeignet, und dann zuletzt beiläufig

70 Klafter alteichenes Scheitholz

öffentlich versteigert.

Strichsliebhaber, deren Verhältnisse hierorts nicht bekannt sind, haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen, und Holzgeldrestanten werden zum Striche nicht zugelassen.

Iphofen den 24. März 1858.

Der Stadtmagistrat.
Rönninger.

Dicker.

Nächsten Dinstag den 30. und Mittwoch den 31. dieses bleibt mein Laden geschlossen.

S. Rosenthal.

Fabrik-Lager von Tapeten

assortirt in den neuesten und geschmackvollsten Dessins von **Tapeten, Bordüren, Dekorationen zu Salons, Plafonds, Rosetten, Fonds unis,** alle Arten **Holz-, Marmor-** und **Granit-Tapeten,** sowie **Hausgängen** in den verschiedenartigsten Sorten empfiehlt zu äußerst billigen Fabrikpreisen

Joh. Mich. Röser jun.
Eichhorngasse Nr. 50.

[3c]

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner u. Gerstle
am Markt.

[2]

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs promptste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter.

Am 27. März: Georg Banino, Eisenbahnwagenwärtersgehülfe dahier, mit Martha Beck, Privatierstochter von hier.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Mémoire
sur la nature
DE L'OPHTALMIE D' ÉGYPTE
par le
Dr. F. PAULI.

1858. gr. 4. elegant geh. Preis 36 kr. oder 10 Sgr. = 1 Fcs. 25 cents.

Verfasser hat sich in Folge einer von Seiten des k. bayer. Staatsministerium des Innern an ihn ergangenen offiziellen Einladung im September des verflossenen Jahres zum ophthalmologischen Kongresse nach Brüssel begeben, und dort seine ihm eigenthümlich angehörende Ansicht über die Natur der ägyptischen Augenentzündung vertreten, die er nach Beobachtungen dieser Krankheit sich gebildet hatte, und die eine Trennung derselben von der Ophthalmoblennorrhoe verlangt, mit der man sie bis jetzt auf eine wissenschaftlich nicht zu rechtfertigende Weise zusammengeworfen hatte. Diese Schrift nun behandelt diesen Gegenstand auf's Sorgfältigste, weist aber nicht allein wissenschaftlich den bezeichneten Unterschied nach, sondern zeigt auch, wie verschieden die Maasregeln der Prophylaxis in der Praxis sein müssen, indem das Contagium der Blennorrhoe nur allein durch Contact, jenes der ägyptischen Augenentzündung aber auch durch die Luft sich mittheilt.

Für praktische Juristen, Gerichtsärzte, Gerichtswundärzte und Studirende ist erschienen und sehr empfehlenswerth

Memoranda
der gerichtlichen
Anatomie, Physiologie
und
Pathologie
von Prof. Dr. J. B. Friedreich.

Würzburg 1857, Stahel's Verlag. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädien). 35 Bogen. Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Sgr.

Mittwoch den 31. März
im akademischen Musiksaale

ABSCHIEDS-CONCERT

von Fräulein

Rosa Kastner,

k. k. Kammer-Virtuosin.

Billets à 48 kr. in den Musikalienhandlungen von Barth und Röser, sowie im Württemberger Hof. [2a]

Handels-Lehranstalt in Marktbreit.

Mit dem 13. April d. J. beginnt das Sommersemester in meiner Anstalt. — Der Unterricht umfaßt die Elementarfächer, französische, englische und italienische Sprache und alle in das Handelsfach einschlagenden Lehr-Gegenstände. Die zum Studium bestimmten Zöglinge finden in ausgedehntestem Maße Gelegenheit, sich gründliche Kenntnisse in der lateinischen und griechischen Sprache anzueignen.

Näheres besagt mein Prospekt.

S. Wohl,
Instituts-Vorstand.
[2b]

Fabrik-Lager von Tapeten

der vorzüglichsten deutschen und französischen Fabriken in einer reichhaltigen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Dessins von Tapeten, Borduren, Decors für Salons, Hausgänge** u. s. w. Ferner eine ganz neue Art **Holz- und Marmortapeten** in den verschiedensten Sorten empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Fr. Ph. Rossat Geiller
am Dom.
[3c]

In meinem im neuesten Geschmack reich assortirten

Gold- und Silberwaaren-Lager

habe ich nun auch eine Auswahl in

Silberplattirten Gegenständen,

bestehend in allen Arten von **Leuchtern, Zuckerschaalen, Zuckerkästchen, Brodkörben, Salz- und Pfeffergestellen, Tischglocken, Spieltellerchen, Schreibzeugen** 2c. kommissionsweise übernommen, und empfehle solche unter Zusicherung billiger Bedienung zur geneigten Abnahme.

J. Guttenhöfer,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

So eben ist erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung eingetroffen Lieferung 2 von

Die Reisen in Central-Afrika

von

Mungo Park bis auf Dr. Barth und Dr. Vogel.

Eleganteste Ausstattung.

Mit Illustrationen in Farbendruck, comp. von Julius Schnorr, Portraits, Karten, Reiserouten 2c., Titelzeichnung von Prof. Ad. Schrödter in Düsseldorf. Vollständig in 2 Bänden oder c. 12 Lief. à 27 kr.

(Verlag von Schauenburg und Comp. in Lahr.)

Der leitende Gesichtspunkt des Werkes ist der, durch eine zusammenhängende Reihenfolge fesselnder Einzelheiten im Verlauf der Lektüre ein klares und wissenschaftlich richtiges Gesammtbild jener Reisen und Entdeckungen zu erzeugen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Vom Illustrirten Kalender für 1858, ein Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe, mit vielen Abbildungen,
haben wir noch einige Exemplare, die wir zu dem billigen Preis von à 1 fl. 18 kr. statt à 1 fl. 48 kr. ablassen. [03b]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In Stahel's Kunstverlag in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Porträt
Sr. bischöflichen Gnaden
des hochwürdigsten Herrn

GEORG ANTON,

Bischofs von Würzburg.

Nach Kuhn's Photographie lithogr. von Fr. Hanfstängl in Dresden.

Gross Adlerformat auf chines. Papier. Preis 1 fl. 30 kr. In feinster Goldrahme und Glas Preis 3 fl. 18 kr. u. 3 fl. 48 kr.

Für Auswärts, gut verpackt, 30 kr. mehr.

Dies wohlgetroffene, überaus schön lithographirte Porträt — eine wahre Zimmer-Zierde — wurde bei der grossen Verehrung für unsern geliebten Oberhirten als längst erwünschte Erscheinung allgemein freudig begrüsst.

---

†

Andachtsübungen
beim Besuche der
heiligen Gräber
am Charfreitag und Charsamstag nebst Tageszeiten und Litanei vom Leiden Christi, Gebete zur schmerzhaften Mutter Gottes und einer
Kreuzwegandacht
mit den 14 Stationen in hübschen Bildchen. Herausgegeben von J. Kluespies, Priester. 115 Seiten. 1857. Pr. 21 kr. Für Würzburg und Umgebung 18 kr.

Dies ganz ausgezeichnete, höchst empfehlenswerthe Andachtsbuch ist zu haben in Würzburg in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Die schriftlichen
Aufsätze im Handelsverkehre
mit Ausschluß der Correspondenz
von
C. J. Seubert,
k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Würzburg.
8°. 1857. Gedr. auf schönes weißes Papier
Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. März.

Adler. Kfl.: Liebten a. Berlin, Schlesinger a. Pforzheim, Cleemann a. Offenbach, Hirsch a. Mainz, Zülch a. Karlshafen, Koch a. Glauchau.

Kleebaum. Förster, Posamentier aus Breslau. Gollmer, Priv. a. Gemd. Kfl.: Strauß a. Offenbach, Gerhardt a. Frankenmark.

Kronprinz. Graf v. Castell m. Dien. aus Castell. Frau v. Thüngen m. Fam. u. Dien. a. Thüngen. Kfl.: Dene und Hexe a. Leipzig, Heymann a. Düsseldorf.

Württemberger Hof. Generallieut. Frhr. von Staff Reitzenstein a. Tückelhausen. Comtessin v. Schönborn a. Wiesentheid. Kfl.: Fuchs a. Frankfurt, Hirschauer a. Schwäb. Gmünd.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der **M. A. Schmitt**, Wittwe dahier, werden die an der Versteigerungstagfahrt vom 26. l. M. wegen unerreichter Taxe nicht zugeschlagenen Grundstücke als:

1¼ Morgen 25 Ruth. neue Vermess. Acker im Leichenacker Pl. Nr. 170 u. 170½;
1¼ „ 30 „ „ „ Acker im untern Spittelberg Pl.-Nr. 1916 u. 1916½;
2 „ 31 „ „ „ Acker im äußern Sand Pl.-Nr. 2723;
1½ „ 2 „ „ „ Acker im langen Bogen Pl.-Nr. 3305;
1¼ „ 22 „ „ „ Acker im rothen Berglein Pl.-Nr. 215 u. 2154

einer neuen Versteigerung unterstellt und hiezu Termin auf

Dinstag den 30. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß an diesem Termin der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Würzburg, den 26. März 1858.

Das Testamentariat.

Bei meiner Abreise nach Fürth sage ich allen meinen Freunden und Bekannten herzliches Lebewohl, und bitte um ferneres Wohlwollen.

Sibylla Frank.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27 März.

Pistolen 9 fl. 33½—34½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{27} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{30} F.*)
5^{0} M.	9^{00} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{55} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{54} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 88.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 29. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Ludolph. Sonnenaufgang: 5 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 18 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Wärme, Mittag 12 Uhr 11° Wärme. — **Bauernregel:** März, der Lämmer Scherz, April treibt sie wieder in die Ställ.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Wie wir hören, sind Seitens des akademischen Senats bereits die geeigneten Schritte geschehen, um die Erhaltung des Hrn. Prof. Weis für unsere Universität allerhöchsten Orts zu erwirken.

* Die Ernennung des Hrn. Prof. Weis zum Appellationsgerichtsrath hat in der bayerischen Presse bereits Erörterungen über die Frage hervorgerufen, ob derselbe sich in Folge davon einer Neuwahl als Landtags-Abgeordneter zu unterziehen habe oder nicht. (Er ist bekanntlich im Jahr 1855 als Abgeordneter im Wahlbezirke Zweibrücken-Pirmasens gewählt worden.) Abgesehen davon, daß diese Debatte gegenwärtig überhaupt noch verfrüht erscheint, wird es bei Beantwortung der aufgeworfenen Frage lediglich darauf ankommen, ob diese Ernennung als eine Beförderung (Art. 29 des Wahlgesetzes) zu betrachten sey. Letzteres glauben wir nun nicht; denn Hr. Prof. Weis würde als Appellationsgerichtsrath weder in eine höhere Rangklasse, noch in einen höheren Gehaltsbezug treten. Auch würde die „N. Münchn. Zeitung,“ wenn diese Ernennung als Beförderung gelten sollte, wohl nicht unterlassen haben, dies in ihren amtlichen Nachrichten zu bemerken.

* Vorgestern Nachmittag wurde in Kürnach ein Kind von einem Bauernwagen überfahren und an den Füßen nicht unbedeutend verletzt.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Lorenz Nanninger, Müllermeisters zu Oberschwappach, wider das Urtheil des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 19. Nov. 1857, welches denselben wegen Amtsehrenbeleidigung zu einer 1monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt hatte, verworfen.

In Zimmern bei Rothenfels a. M. steht ein türkischer Kirschenbaum in voller Blüthe.

Vermischtes.

München, 27. März. Das Bezirksgericht München l. d. J. verkündete heute sein Urtheil in der Untersuchung gegen Georg Döllinger und Herrmann von Schönhueb. Ersterer wurde wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls unter dem erschwerenden Umstande der Verletzung obrigkeitlicher Siegel zu vierjähriger Festungsstrafe 3. Grades, letzterer wegen Hülfeleistung 2. Grades zu diesem Verbrechen zu 1jähriger Festungsstrafe 3. Grades, sowie zum Verluste des Adels verurtheilt. Beide werden die Berufung ergreifen. (A. Abdz.)

Nürnberg, 25. März. Der Haftbefehl gegen den ehemaligen Offizianten Rang wurde wegen Erpressung und Amtsehrenbeleidigung an dem Zuchthausvorstand zu Kaisheim (nicht am Landrichter zu Donauwörth) erlassen. Gestern früh wurde der Verhaftete nach Donauwörth zum dortigen Untersuchungsgericht transportirt. (B. Lbb.)

Dem Vernehmen nach werden die Landräthe der 8 Regierungsbezirke auf Mitte Mai zu ihren diesjährigen Sitzungen einberufen werden.

Regensburg, 25. März. Se. Maj. der König Max wird im Laufe des Sommers zu einem längeren Besuch hierher kommen.

Vom Hard-Gebirge, 26. März. Die neuen Weine sind seit dem ersten Abstich bedeutend aufgeschlagen und fast ganz in festen Händen. Die Ansichten über die vorzügliche Güte dieses seltenen Produkts einigen sich mehr und mehr. — In den hochgelegenen Orten des Hardgebirges herrscht großer Wassermangel, so daß dasselbe den Privaten zuweilen gestohlen oder mit Gewalt genommen wird. (Pf. Z.)

Ein vor dem Landgerichte Dürkheim kürzlich verhandelter Prozeß wegen diebischer Bienen verursachte viel Heiterkeit. Der Besitzer einer Fabrik zur Einmachung des Obstes zu Deidesheim forderte von dem Bienenzüchter Hauck von Deidesheim eine Entschädigung von 50 fl., weil seine Bienen sich im vorigen Jahr so weit vergessen hatten, dem Fabrikanten für 50 fl. Syrup zu stehlen. Der Kläger wurde, wie zu erwarten stand, mit seiner Entschädigungsklage abgewiesen. (Pf. Z.)

Von dem gemäß den Bekanntmachungen vom 3. Mai 1855 und 18. Aug. 1855 zur Umschreibung oder Heimzahlung gekündeten Reste des II. Subskriptions-Anlehens sind die nachstehenden Obligationen der kgl. Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkasse Regensburg noch nicht zur Einlösung gekommen, nämlich:

Serien- oder Haupt-Katast.-Num. (roth).	Kassa-Kataster-Nummern.	Kapitals-Betrag.
I. Au-porteur-Obligationen		
2945	7043	100 fl.
3069	8285	100 „
3374	11331	100 „
3545	13047	100 „
3545	13048	100 „
3545	13049	100 „
3545	13050	100 „
3716	14753	100 „
3884	16440	100 „
II. Obligationen auf Namen lautend.		
6875	134	500 „
6876	135	500 „

Die Besitzer der eben bezeichneten Obligationen werden aufgefordert, sich ohne weiteren Verzug zur Einlösung derselben bei der k. Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkasse Regensburg zu melden, außerdem ihre Forderungen nach Ablauf von sechs Monaten, vom 1. kommenden Monats anfangend, zu Gunsten der k. Staatsschulden-Tilgungs-Anstalt erloschen seyn würden.

Von der Fulda, 26. März, schreibt man dem „Nürnb. Korresp.“: Die Nachricht über eine zwischen Bayern und dem Kurstaate zu Stande gekommene Vereinbarung wegen der sogenannten Kondominate können wir aus verläßiger Quelle dahin ergänzen, daß Bayern das am rechten Ufer der Kinzig (unweit Wächtersbach) gelegene Neuendorf nebst Gemarkung für die kurhessischen Kondominatstheile an Kurhessen abtritt. Die Mittheilung anderer Blätter, welche die Orte Wirthheim u. Aufenau als Tauschobjekte nannten, beruht auf einem Irrthum. In Folge dieses Tausches hat Kurhessen nun nicht mehr nöthig, beim Bau der Hanau-Fuldaer Eisenbahn das bayer. Gebiet zu umgehen.

Berlin, 25. März. Der Mangel an Volks-Schulamts-Candidaten in Preußen wird immer dringender. Er wird vorzugsweise durch die nicht ausreichende Zahl in Seminarien hervorgerufen. Um dem abzuhelfen, beabsichtigt die Regierung, in mehreren Provinzen neue Seminarien zu errichten. (K. Z.)

Berlin, 26. März. Das Haus der Abgeordneten beschloß heute den Uebergang zur Tagesordnung über eine Petition des „Elbinger Anzeiger“ wegen ihm ertheilter administrativer Verwarnung. E. Mathis (von der Linken) beantragte motivirte Ueberweisung an das Ministerium und wurde von Wagener und Graf Pfeil (beide von der Rechten) unterstützt. Der Regierungskommissär erklärte, das Ministerium verharre bei seinem administrativen Verfahren. Wentzel (Linke) äußerte, man müsse abwarten, bis ein günstiges Geschick die obere Leitung der Geschäfte in andere Hände lege. Die Rechte protestirte gegen diese Aeußerung und Wentzel erwiderte, er habe ni

daran gezweifelt, daß Hr. v. Westphalen (der Minister des Innern) zahlreiche Freunde im Hause besitze. — (Der Redakteur des „Elbinger Anzeigers," Hermann Riesen, beschwert sich nämlich, daß die k. Polizei-Direktion zu Elbing in Folge eines Reskripts der Regierung zu Danzig ihn dahin verwarnt hat, daß, wenn sein Blatt in der gehässigen und aufwiegelnden Sprache gegen die bestehenden Landesgesetze fortfahre, dem Drucker desselben die Konzession zum Betriebe seines Gewerbes entzogen werden solle.

Bonn, 26. März. Die juristische Fakultät der hiesigen Universität hat dem Privatdocenten Dr. Backhaus von Michaeli d. J. ab die Fortsetzung seiner Vorlesungen untersagt. Gründe sind nicht angegeben. (Fr. J.)

Gestorben: In Eisenach der Fabrikherr Friedr. v. Eichel, Vorstand dieses weithin berühmten Hauses und einer der ersten Industriellen Deutschlands.

Aus Norddeutschland, 25. März. Angesichts der „friedlichen" und zur „Versöhnung" geneigten Stimmung, welche die dänische Regierung neuerdings entfaltet, ist die nachfolgende Thatsache der Beachtung gewiß nicht unwerth. Die „Itzehoer Nachrichten" bringen unter den „amtlichen Erlassen" ein Gesetz vom 24. Febr. d. Js., welches bestimmt, daß aus der Staatskasse dem Generallieutenant v. Krogh, dem vielgerühmten „Sieger von Idstedt", die Summe von 15,000 Thlr. ausgezahlt werden soll. Abgesehen davon, daß dieser gesetzgebrige Akt ein ganz merkwürdiges Licht auf die Gewissenhaftigkeit wirft, mit welcher die dänische Regierung die Gelder der Herzogthümer zu verwenden bestrebt ist, ist diese Schenkung gerade im gegenwärtigen Augenblick eine überaus bezeichnende Demonstration und sie läßt erkennen, wie die wahre Stimmung Dänemarks gegen Deutschland und speziell die Herzogthümer beschaffen ist. (D. Allg. Z.)

Die Gerüchte von einem Studentenkrawall an der Universität Padua und der Akademie in Mailand, und von sofortiger Schließung beider Anstalten, bestätigen sich nicht. Dagegen hat es im Fenice-Theater zu Venedig einen ärgerlichen Auftritt anläßlich einer italienischen Dame gegeben. Die Betreffende ist im Proscenium einer Loge mit einer schwarzgelben Coiffure erschienen, und dies brachte die heißblütigen Patrioten im Paterre so in Harnisch, daß ein ernsteres Gespräch mit den anwesenden österreichischen Offizieren die Folge davon war. Beim Ausgang wurde nämlich die Dame, eine Marchese X., mit Zischen und Pfeifen empfangen, so daß zuletzt die Polizei einschreiten mußte.

Paris, 26. März. Der Minister des Innern hat angeordnet, daß alle Kanonen, die sich in vielen Städten im Besitze der Gemeinde-Behörden befinden, um bei Feierlichkeiten zu dienen, an die Arsenale abgeliefert werden sollen. In dem Erlasse wird gesagt, daß sich diese Kanonen in schlechtem Zustande befinden und beim Gebrauche Schaden anrichten können. Sie sollen später durch andere in besserem Zustande ersetzt werden. (Das wird wohl sobald nicht geschehen, denn die Maßregel bezweckt offenbar, das Land möglichst zu entwaffnen.)

* (Home hier und Home da). Der famose Geisterbeschwörer Home, welchen man in Mazas unter Schloß und Riegel sagte, der sich dann angeblich in Rom aufhielt, nach Lyoner Blättern nicht mehr und nicht weniger als jeder andere Taschenspieler Vorstellungen auf einem dortigen Theater gab, soll sich, wie Privat-Briefe aus Neapel versichern, in der Golfstadt befinden, um sich mit der Tochter eines Kammerherrn des Kaisers aller Reussen ehelich zu verbinden.

* Marschall Pelissier wird außer seiner Civilbegleitung und außer dem bereits vorhandenen Gesandschaftspersonale noch ein bedeutendes militärisches Gefolge nach London mitnehmen. Man spricht von sechs Adjutanten. Ueberhaupt soll der neue Botschafter einen großen Glanz entfalten. Der Kaiser, so heißt es, wolle seinem Gesandten eine glänzende Staatskutsche anfertigen lassen, wie einst Marschall Soult von seinem Souverän ein ähnliches Geschenk bekommen hat.

London, 26. März. Der englische Maschinist Watt, der wegen Geisteskrankheit frei gegeben wurde, ist aus Neapel hier angekommen. Der andere zugleich mit ihm auf dem „Cagliari" gefangene Maschinist Parks, dessen Prozeß noch nicht beendet ist, wurde gegen Bürgschaft seiner Haft entlassen. (H. N.)

In Jerusalem ist der bisher noch nicht dagewesene Fall vorgekommen, daß der dortige englische Bischof (Dr. Gobat) durch den britischen Konsul verhaftet wurde. So melden Briefe, die mit der letzten orientalischen Post eingetroffen sind. Beide Herren sollen seit längerer Zeit in Unfrieden gelebt haben. Aus irgendeiner Veranlassung ließ der Konsul den Bischof vor kurzem vorladen, und da letzterer der amtlichen Vorladung nicht Folge leistete, wurde er „wegen Mißachtung des Gerichtshofs" in aller Form verhaftet. Es ist kein Zweifel, daß der Bischof einen Fehler beging, der Vorladung nicht zu folgen, aber das summarische Verfahren des Konsuls wird auf alle Fälle zu einer weitern Untersuchung führen. (Allg Z.)

Politisches Register.

(Frankreich.) Am 29. März sollte der neue Boulevard von Sebastopol in Paris eröffnet werden.

(Rußland.) Die polnische Sprache wird im Königreich Polen auch bei der Post wieder eingeführt.

(Ostindien.) General Campbell will mit seiner ganzen Macht demnächst gegen Lucknow vorrücken.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Würzburg am 27. März 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. 30 kr.	15 fl. 48 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Korn	14 fl. 40 kr.	13 fl. 58 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 14 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	11 fl. 47 kr.	10 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 4 kr.
Haber	9 fl. 30 kr	8 fl. 54 kr.	8 fl. — kr.	Gest. — fl. 25 kr.
Erbsen	18 fl. — kr.	16 fl. 52 kr.	16 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 28 kr.
Linsen	19 fl. 45 kr.	17 fl. 8 kr.	17 fl. 15 kr.	Gest. — fl. — kr.
Wicken	20 fl. 6 kr.	19 fl. 25 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 10 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1532 Schäffel.

München, 27. März. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 15,755 Schäffel, wovon 12,976 Sch. verkauft und 2979 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 57 kr. (gefl. um — fl. 41 kr.), Korn 11 fl. 10 kr. (gefl. — fl. 48 kr.), Gerste 10 fl. 41 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) Haber 7 fl. 21 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) Die Reste bestanden in 798 Sch. Waizen, 612 Sch. Korn, 636 Sch. Gerste, 733 Sch. Haber. Umsatzsumme 149,473 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 27. März: Waizen 16 fl. 35 kr. (gefl. — fl. 2 kr.), Kern 15 fl. 41 kr. (gefl. 1 fl. 22 kr.), Roggen 10 fl. 38 kr. (gefl. — fl. 37 kr.), Gerste 10 fl. 39 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) Haber 7 fl. 38 kr. (gefl. — fl. — kr.) Schrannenstand 4137 Schäffel. Umsatzsumme 49,838 fl. 52 kr.

Mittelpreis auf der am 27. März zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 21 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 11 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Haber 6 fl. 34 kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 28. März. Der heutige Privatverkehr war belebt, auf Wiener Abendcourse wurden österr. Kreditaktien gegen gestern zu niedrigen Koursen verhandelt, besserten sich aber im Laufe des Geschäfts auf höhere Morgennotirungen und schlossen zu 220$\frac{1}{4}$ gesucht. Staatsbahnaktien verfolgten dieselbe Richtung. Darmstädter für Berliner Rechnung billiger verkauft. 5pCt. Nat. 79$\frac{3}{8}$ B., $\frac{1}{8}$ G.; 4$\frac{1}{2}$pCt. Met 67$\frac{1}{4}$ B., 67$\frac{1}{8}$ G.; Wiener 1108 B., 1104 G.; Darmstädter Bankaktien 243 à 241$\frac{1}{2}$ à 242 bez; Berbacher 141$\frac{1}{2}$ B., 142 G.; Marbahn 99$\frac{1}{4}$ B., 99$\frac{1}{4}$ G.; Ostbahn 99$\frac{3}{4}$ B., 99. (F. P.)

Neueste Nachrichten.

* Der „Constitutionnel" meldet, daß der Prinz von Preußen entschlossen sey, den Rechten seines Bruders nicht nahe zu treten; wenn also die preuß. Kammern sich zu einem auf diesen Gegenstand bezughabenden Vorschlage veranlaßt fühlen sollten, so könnten sie gewiß seyn, daß der Prinz in keinem Falle darauf eingehen werde. Erst wenn der gegenwärtige Zustand des Königs ein Jahr ohne Besserung gedauert hat, will der Prinz, falls es die Interessen des Landes gebieterisch erheischten, die Zügel der Regierung auf definitive Weise in seine Hand nehmen.

Kanton, 14. Febr. Der von den Verbündeten eingesetzte Civil-Gouverneur Pickwey, so wie der Tartaren-General sind,

des Verraths verdächtig, festgenommen worden. Aus demselben Grunde wurde Yeh nach Calcutta gebracht. Die „Inflexible", welche ihn dahinführt, wird Truppen von Calcutta bringen. Die chinesischen Kaufleute vermelden es, mit den Europäern Geschäfte zu machen. Die verbündeten Geschwader werden vor Peking gehen; diese Maßnahme wird nunmehr als unerläßlich betrachtet. Die verbündeten Admirale untersagten es fremden Civil-Personen in Kanton zu übernachten. Taucher sind mit Rettung der Millionen des jüngst zu Grunde gegangenen Schiffes „Ava" beschäftigt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

M. A Vogt, Buchbinderst. 1½ J. Susanna Stubler, Schlossermeisterst. 4 M. Kasp. Grau, Pfründner, 75 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 28 März.

Adler. Roth, Oekonomiebes Popp, Priv. a. Frankf. Kfte: Winterroll a. Köln, Kramer a. Magdeb., Oeiten a. Waltershausen, Große a. Frankf., Kindinger a. Mainz.

Eichbaum. Karg, Ingen., Roth, Prof aus Aschaffenb. Röhrig m. S., Gutsb. a. Großostheim. Hermann, Chem. a. Neapel. Keller m. Fam., k. Revierf. a. Eichenbühl. Tillmann, Geistl. a Mainz.

Kronprinz. Behrens, Hoflieferant a Berlin. Kfte.: J. Bruphütter a. Aremweiler, C. Sanden Borre a. Ninove, Oumann a. Mainz, Beschl a. Breslau.

Schwan. Amersbacher, Dr med a. Prag. Lühle, Gutsb. a Camen. Neckermann, Kreisr. a. Oberelbert. Rust, Part. a. Frankf. Kfte: Reichenbach a. Berlin, Antbes a. Hanau, Kramer a. Mainz, Roth a. Bamberg.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Erzherz. Karl b. Rothsch. . .	76—78
4 „	Herz. Lucca, alte b Rothsch.	77—79
4 „	„ do. neue „ .	81—86
3 „	„ Anhalt-Cöthen b. Rothsch.	81——
4 „	„ Cob.-Cohary (Ferd.) b. R.	93—95
3½ „	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—91
4 „	Ldgr. H.-Homb.-Meisenh. „	97—98
3½ „	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	87—89
3½ „	do. (bayrisch)	87—89
3½ „	„ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
4½ „	do „	101—½
3½ „	„ Neuwied „	89—89
3½ „	„ Leiningen P. N. Schm.	89½—90½
3 „	„ „ „	79—80
5 „	„ „ „	——
4 „	„ Oettingen-Wallerst. .	90—91
4 „	„ Wittgenstein-Berleburg	99
4 „	„ Sayn-Wittgenstein b. Schm.	97
4 „	„ Hohenzollern-Hechingen	95
4 „	„ Esterhazy P. Galantha	65—66

3½ pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R.	89—90
4 „	„ Schwarzenberg „ .	71—74
4 „	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles	71—73
4 „	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
3½ „	„ Solms-Laubach „	90—91
3½ „	„ Solms-Rödelheim „	90—91
3½ „	„ Solms-Lich b. Rothschild	90—91
4 „	„ Erbach-Schönberg b. S.	98
4 „	„ Carl Eltz bei Schm. . .	96
4 „	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63—61
4 „	„ Szechenyi b. Rothsch. .	60—61
4 „	„ St. Genois b. Schmidt .	76—77
4 „	„ Szapary b. Rothsch .	58
4 „	„ Schönborn b. Schmidt	66—68
4 „	„ Sandor b. Rothsch.	63—64
4 „	„ Strachwitz b. Schmidt .	60—61
4 „	„ Hugo Eltz „ .	73—74
4 „	„ Viczay b. Rothsch. .	61—62
4 „	„ Nizky „ .	61—62
4 „	„ Hunyady „ .	60—62

4 pCt.	Gräflich Henkel v. Donnersmark	82—84
4½ „	„ Batthyany Joh. Bapt.	70½—72
4½ „	„ Batthyany Gustav . .	70—72
4½ „	„ Orczy b. Schmidt .	71—72
4½ „	„ Sztaray „ .	71—72
4½ „	„ Karoly b. Schaller & Co.	70—72
4½ „	„ Pejacsevich „ „	70—71
Anlehens-Loose.		
Fürstl.	Esterhazy 40 fl. Loose	79½—80
„	Windisch-Grätz 20 fl. L.	25¼—25¾
„	Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	41⅝—42
„	Palffy 40 fl. Loose	37¾—38
„	Clary 40 fl. Loose	39⅜—39⅝
Gräflich	Keglevich 10 fl. Loose	16¼—16½
„	Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	27—27¼
„	St. Genois 40 fl. Loose	37¾—38
	Stadt Triester 100 fl. Loose	107¼—107¾
	Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	100¾—101¼
	Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. L.	7½—7¾
	Dessauer 100 Thlr. Loose	94

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 89.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 30. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Quirinus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 55 Minuten. —, Sonnenuntergang: 6 Uhr 18 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 23 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Zu frühes Säen thut selten gut zu spätes Säen thut gar nicht gut.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß die Ernennung des Hrn. Prof. Weis zum Appellationsrath als eine Beförderung nicht bezeichnet werden kann. Da indessen, nach der Sprache einiger Blätter zu urtheilen, bei Manchen die Ansicht zu bestehen scheint, daß Hrn. Prof. Weis dadurch, wenn auch keine Rang-Erhöhung, doch ein höherer Gehalt zu Theil würde: so sehen wir uns veranlaßt, zur Berichtigung dieser irrthümlichen Annahme Folgendes zu bemerken. Hr. Prof. Weis würde nach der Zeit seiner Anstellung im Staatsdienst als Universitäts-Professor und nach der Gehaltsklasse, worin jetzt die gleichzeitig mit ihm ernannten Appellationsgerichtsräthe stehen, und in welche er nun gleichfalls einrücken würde, als Appellationsgerichtsrath genau so viel Gehalt beziehen, als seine gegenwärtige fixe Besoldung ausmacht; die Collegiengelder aber und die sonstigen Bezüge, die er seither als Professor hatte und die füglich nicht als bloße Nebenbezüge bezeichnet werden können, würden ganz wegfallen. Da ihm also keine Verbesserung, sondern eine Verringerung seines Gesammtgehaltes, und eben so wenig eine Rangerhöhung zu Theil würde, indem der Universitäts-Professor so gut wie der Appellationsgerichtsrath den Rang eines Kollegialraths hat: so kann seine Ernennung zum Appellationsgerichtsrath in keiner Hinsicht als Beförderung betrachtet werden.

* Das gestrige Konzert zum Besten des Elisabetha Vereins war sehr zahlreich besucht.

Post-Dienstes-Nachrichten. Ernannt wurde zum Lokomotivführer mit der Stationirung zu Würzburg der bisherige Lokomotivführerlehrling Th. Schmidt dortselbst.

Auf Dienstvertrag wurde verliehen: die Poststallhaltung zu Platz dem Poststallhalter Joh. Reinwald zu Brückenau.

(Verordn.- u. A.-Bl. d. Verk.-Anst.)

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Joseph Lehnert von Schrautenbach wegen Vergehens des Diebstahls zu 15 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Joh. Kuhn von Haßfurt wegen Diebstahls zu 8 Tag einfaches Gefängniß, als bereits verbüßt zu erachten; Heinr. Firching von Dampfach wegen Vergehens des Diebstahls zu 30 Tag einfaches Gefängniß; Gg. Hartling von Unterhohenried wegen Vergehens der Körperverletzung zu 14 Tag einfaches Gefängniß; Karl Gundelsheimer, des Vergehens der Amtsehrenbeleidigung angeklagt, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

Vermischtes.

München, 29. März. Se. Maj. der König haben auf das erledigte Rentamt Kusel den Rechnungskommissär der Regierungs-Finanzkammer der Pfalz, Friedr. Marnet, befördert und an dessen Stelle den Funktionär genannter Finanzkammer, Konr. Freyhöfer, ernannt; die protestantische Pfarrei Hüttenhausen, Dekanats Waizenbach, dem bisherigen zweiten Pfarrer in Kasendorf, Dekanats Thurnau, Anton Schmiedel, und die protestantische Pfarrei Aufhausen, Dekanats Nördlingen, dem Pfarramtskandidaten und dermaligen Subrektor zu Lindau, Heinrich Bauer, verliehen. (N. M. Z.)

München, 29. März. Gestern entleibte sich der zunächst der Ouvrier-Werkstätte auf dem Posten stehende Soldat der Sanitätskompagnie durch einen Musketenschuß unter die Kinnlade. Derselbe war im Alter von 22 Jahren.

Nürnberg, 29 März. Se. k. Hoh. Prinz Adalbert passirte gestern Nachmittag auf der Rückreise von Athen unsere Stadt. Seine hohe Gemahlin, die ihm bis Hof entgegengereist war, begleitete denselben. (N. K.)

Im Laufe des Jahres 1857 wurden in den kaiserlichen Tabakfabriken in Oesterreich nicht weniger als 927,788,622 Stück Zigarren angefertigt. Ueberdies bezieht das Aerar noch große Mengen Zigarren im fertigen Zustand aus dem Ausland.

Frankfurt, 28. März. In der Bundestagssitzung vom 26. l. M. gab der Gesandte von Dänemark wegen Holstein und Lauenburg aus Anlaß der die Verfassungsangelegenheit dieser Herzogthümer betreffenden Bundesbeschlüsse vom 11. und 25. Februar l. J. eine eingehende Erklärung zu Protokoll, in welcher die königl. Regierung die Absicht näher darlegt, der holsteinischen Ständeversammlung nunmehr die deren Berathung entzogen gewesenen Paragraphen der Provinzial-Verfassung zur Begutachtung vorzulegen und derselben dabei die Veranlassung zu eröffnen, ihre Wünsche und Ansichten über die Stellung des Herzogthums in der dänischen Monarchie vorzutragen. Indem diese, nach ihrer Ansicht, als Material bei einer eventuellen Verhandlung über eine Revision der gemeinschaftlichen Verfassung und des Wahlgesetzes würde dienen können, knüpft die dänische Regierung hieran Vorschläge wegen einer solchen Verhandlung mit dem Bunde, und ließ endlich die Grundsätze näher darlegen, von welchen sie sich in Folge des Bundesbeschlusses vom 25. Februar rücksichtlich neuer Gesetze und der Ausschreibung von Steueranlagen während des jetzigen Uebergangszustandes leiten zu lassen bereit sey. Diese Erklärung wurde dem für diese Angelegenheit bestehenden Ausschusse zum Gutachten überwiesen. Die Versammlung bewilligte sodann zwei invaliden vormals schleswig-holsteinischen Offizieren die Nachbezahlung der ihnen aus der Bundeskasse gewährten Bezüge für die Jahre 1852 und 1853, und beschloß die Versammlung die Erhebung einer Matrikularumlage von 266,000 fl. zu Wiederherstellung und Ersetzung der durch die Pulverexplosion vom 18. November vorigen Jahres in Mainz am Bundeseigenthum veranlaßten Beschädigungen und Verluste. (Fr. P.)

Aus Frankfurt, 28. März, wird der „D. Allg. Ztg." gemeldet: Der betreffende Ausschuß des Bundestages hält bereits morgen wegen der am 26. März übergebenen dänischen Vorlage eine erste Sitzung. Die Stimmung soll der Annahme günstig seyn.

Frankfurt, 29. März. Die Sitzungen der Bundesversammlung fallen im Laufe dieser und der nächsten Woche der Festtage wegen aus. (Fr. J.)

Dresden, 27. März. Heute wird hier der neunzehnjährige Lehrling eines hiesigen Bankhauses steckbrieflich verfolgt, welcher, wie es scheint in Begleitung zweier jugendlicher Freunde, mit einer veruntreuten Summe von etwa 6000 Thlr. in Baarem und Werthpapieren flüchtig geworden ist. (Allg. Z.)

Aus Württemberg. Eine bemerkenswerthe Erscheinung bietet das diesjährige Ergebniß der Rekrutirungs-Musterung. In sehr vielen Bezirken mußte außergewöhnlich hoch in der Reihenfolge der Loos-Nummern hinaufgegriffen werden, um die genügende Anzahl tüchtiger Leute zu gewinnen. Es wird dies wohl Folge der starken Auswanderungen seyn, welche die körperlich tüchtigsten Kräfte abzuziehen pflegen. (Daßselbe wurde kürzlich aus Kurhessen gemeldet.) (K. Z.)

Bremen, 26. März. Durch obrigkeitliche Verordnung vom heutigen Tage wird bestimmt, daß die Beförderung der zur Reise nach einem außereuropäischen Hafen angenommenen Schiffspassagiere von der Stadt Bremen nach dem Abgangshafen, sofern dieselbe zu Wasser erfolgen soll, auf Dampfschiffen oder auf Fahrzeugen, die von Dampfschiffen geschleppt werden, geschehen muß. (Fr. P.)

Mailand, 25. März. Der Erzherzog-Generalgouverneur Max hat neuerdings zwei lombardischen Flüchtlingen

straflose Rückkehr und sieben anderen außerdem noch die Wiederzulassung zur österreichischen Staatsbürgerschaft bewilligt.

Paris, 27. März. Pelissier, der erst nach Ostern nach London abreisen wird, erhält außer seinen Einkünften, die sich auf 470,000 Franken belaufen, — 300,000 Franken als Botschafter, 100,000 als Herzog, 40,000 als Marschall und 30,000 als Senator = noch 100,000 Franken für seine Installations-Kosten. (K. Z.)

Paris, 28. März. Zwei Proskribirte des 2. Dezember, die Herren de Latrade und de Thou, welche beide mehrere Jahre in Belgien sich aufgehalten, jedoch nach empfangener Erlaubniß in ihre Heimath zurückgekehrt waren, sind auf's Neue exilirt und wiederum mit Pässen nach Belgien versehen worden. Der belgische Gesandte in Paris, Hr. Firmin Rogier, Bruder des Ministers, weigerte sich jedoch, diese Pässe zu visiren, indem er erklärte, die belgische Regierung sey gesonnen, sich fernerhin den Plackereien nicht mehr auszusetzen, welche die von Frankreich ihr zugeschickten Flüchtlinge ihr zu Wege bringen. Die beiden genannten Herren haben deßhalb ein anderes Asyl wählen müssen, und beschlossen, sich nach Spanien zu wenden. (K. Z.)

Paris, 28. März. Ein großes Essen macht viel von sich reden, das der Marschall Pelissier gegeben und zu welchem viele der hier anwesenden englischen Offiziere geladen waren. Der Herzog v. Malakoff soll bei dieser Gelegenheit seine Sympathie für die englische Armee und die englische Nation mit großem Freimuth unter lebhaftem Beifall der anwesenden Gäste zu erkennen gegeben haben. (Fr. P.)

* Lola Montez ist in Paris angekommen. Sie bestimmt ihre Tochter für das Ballet und will nun ihre Ausbildung hiefür in der französischen Hauptstadt vollenden.

London, 28. März. Der Prozeß Simon Bernards wird am 12. April vor den Geschwornen beginnen. Rudio wird aus Frankreich nach London gebracht werden, um Zeugniß in diesem Prozesse abzulegen. (Fr. Journ.)

Die erste Lokomotive in Vorderasien ist am 3. März in Smyrna angekommen und bald wird der Dampf auch dort pfeifen; man hat jetzt die Strecke nach Aidin und jene über Uschak nach Scutari im Auge. Diese letztere würde namentlich für den Handel Oesterreichs von Bedeutung seyn. Die Waaren, welche den Donauweg nehmen, würden, ohne die Dardanellen zu passiren, in das Innere Asiens gebracht werden können. Wer sieht da nicht, welche Zukunft der Donau und ihren Uferländern bevorsteht?

Ostindien. Eine neuere offizielle Depesche, die in London am 28. März veröffentlicht worden, meldet, daß General Outram bei Alumbagh zwei neue Angriff, welche die Aufständischen gegen ihn unternahmen, mit Erfolg zurückgeschlagen hat. Am 6. März nahmen Sir Colin Campbell und die Generale Outram und Franks mit einer Streitmacht von 50,000 Mann Infanterie, 10,000 Mann Kavallerie und 120 Kanonen Stellung vor Lucknow. — Im Mahrattenland haben abermals einige Unordnungen stattgefunden.

Kalkutta, 22. Febr. Der rebellische Zemindar Maun Singh wurde bei Allumbagh gefangen. Dem Nena Sahib soll es nicht gelungen seyn, nach Bundelcund zu entwischen.

Hongkong, 15. März. Die Lebensmittel in Kanton sind wohlfeiler als in Honkong. Schauderhaft war der Zustand, in dem Lord Elgin die Gefängnisse von Kanton fand. Dennoch, oder vielleicht gerade darum nahm es Pickwey, der Gouverneur, sehr übel, daß die Kommissäre diese Höhlen besuchten, indem er behauptete, daß die Chinesen nur ihn allein angehen. Der Tartarengeneral wurde einige Tage in strenger Haft gehalten, weil er 5—600 seiner Leute versammelte, angeblich um seine Verluste zu konstatiren.

Politisches Register.

(Württemberg.) Die Bedenken des akadem. Senats zu Tübingen über die künftige Stellung der kathol. theologischen Fakultät in Folge des Concordats sind durch die Erläuterung des Ministerium gehoben.

(Frankreich.) Eine beträchtliche Anzahl von Personen wurde in letzter Zeit wegen heimlichen Besitzes von Waffen und Munition, wegen aufrührerischen Geschreies, wegen Verbreitung beunruhigender Nachrichten 2c. zu Gefängnißstrafen verurtheilt.

(Großbritannien.) Für Tchorzewski, den polnischen Buchhändler, welcher wegen Verkaufs einer Schmähschrift gegen Kaiser Napoleon in Anklagestand versetzt wurde, ist Bürgschaft geleistet und angenommen worden, und es wird derselbe einstweilen auf freiem Fuß prozessirt.

(Amerika.) In Mexiko wüthet wieder der Bürgerkrieg; der neue Präsident Zuloaga wird sich schwerlich behaupten können.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 27. März.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.		
Waizen	16 fl. — kr.	15 fl. 41 kr.	15 fl. 18 kr.	Gest	— fl. 9 kr.
Korn	14 fl. 30 kr.	14 fl. 16 kr.	14 fl. — kr.	Gef.	— fl. 11 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	11 fl. 51 kr.	10 fl. 30 kr.	Gest	— fl. 10 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 48 kr.	9 fl. 19 kr.	Gest	— fl. 31 kr.

Wicken 22 fl. 30 kr., Erbsen 16 fl. 30 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 34 3/8 Schäffel.

Umsatzsumme: 4,869 fl.

* Auf dem Markte zu Marktbreit am 29. März kostete Waizen 14 fl. 15 kr., Gerste 11 fl. 15 kr.

München, 27. März. Unser Hopfenmarkt wird von Woche zu Woche geringfügiger und wird bald ganz geschlossen werden. Der gestrige Markt bestand im Ganzen aus nur 165 Ztr. und davon sind nur 46 Ztnr. verkauft worden. Den höchsten Preis, auch im Vergleich zu der ausländischen Frucht, hat immer das mittelfränkische Gewächs, vorzügliche Qualitäten aus Spalter Umgegend. Kindinger und Heidecker Hopfen 60—75, Spalter Stadtgut 95 fl. Böhmisches Gut galt 55—65 fl. (Augsb. P.)

Frankfurt, 29. März. Die bevorstehenden Feiertage wirkten bereits etwas störend auf's Geschäft unseres Fruchtmarktes. Es war daher Waizen zu 9½ fl. loco hier und in der Wetterau zu $9\frac{1}{12}$ erhältlich; auch Korn genoß die lebhafte Frage nicht, wie heute vor acht Tagen, sondern ward nur wenig zu 8⅓ fl. gehandelt. Gerste war auch williger und erreichte nur 8⅛ fl. Hafer, forthin flottes Geschäft, galt wiederum 6 fl., trotz bedeutender Zufuhr. Hülsenfrüchte in gutem Verkehr: Erbsen 11 fl., Linsen 11½ fl., Bohnen 14 fl., Wicken 13 fl. Rüböl, bei all den ungünstigen Gerüchten, welche sich hier und da über den Stand der Repspflanze erhalten, dennoch ohne alle Anrege, wurde unverändert zu 42 Rthlr. von den Müllern abgegeben. Kohlsamen 19½ fl. Mohn von Außen zu 26¼ fl. angetragen, deßgleichen Mohnöl zu 28½ Rthlr. Mohnkuchen 60 fl. Repskuchen 75 fl. Branntwein unverändert. (Fr. J.)

Frankfurt, 29. März. Abends in der Effektensozietät wurden österr. Kreditaktien 223½ a 223 und am Schlusse zu 222⅞ verhandelt, zu letzterem Cours blieb Begehr. (Fr. J.)

* Die General-Versammlung der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft hat die diesmalige Jahresdividende auf 25 fl. per Aktie festgesetzt.

Wien, 29. März. 5pCt.-Met. 95; 5rCt. v. J. 1852 81; 5pCt. National-Anleihe 84⅛; 4½pCt. Metall. 70¼; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 107¼; Bankaktien 976; fl. 500 Loose 319; fl. 250 Loose 128¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 186⅞; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 302⅞; Lloyd 78; Livorno-Flor 88½; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 100⅞; London 10. 17; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105⅞; Silber 105¼; Gold 107½; Kreditaktien 245⅞.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. März.

Adler. Reuchlin, Fabr. a. Augsburg. Kehl, Fabr. a. Ulm. Lepoire, Negociant aus Paris. Frau Jacob, Kaufmannsgattin a. Kaiserslautern. Kfl.: Ullmann, Simon a. Frankfurt, Kaufholz a. Fulda, Holzhausen a. Nürnberg.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 8. April l. J. früh 10 Uhr
werden im Wirthshause zu Steinbach folgende Brennholzsortimente öffentlich versteigert:

a) vom Schollenbrunnschlage:

16 Klafter Buchenscheit-,
12 " Buchenprügel-,
1¼ " Buchenschlagholz,
1650 Buchen-Wellen;

b) vom Hohenstümmelschlage:

2 Klafter Buchenschlagholz;

c) vom Fichtenacker:

7 Klafter Kiefernholz,
550 Kiefern-Wellen;

d) vom Birkengrabenschlage:

8½ Klafter gemischtes Holz,
950 gemischte Wellen;

e) an der Wiesenfelder Straße:

37 Klafter Buchenscheit-,
14½ " Buchen-Prügel-,
1 " Buchen-Knorzholz,
2050 Buchen-Wellen;

f) vom Steinsgrabenschlage:

6 Klafter Buchenschlagholz,
600 Buchen-Wellen;

g) vom Salzberge:

53½ Klafter gemischtes Holz,
5000 gemischte Wellen;

h) beim Schloßgarten:

4 Klafter gemischtes Holz,
225 gemischte Wellen;

dann das Abfallholz in den obenbezeichneten Walddistrikten.

Steinbach bei Lohr den 28 März 1858.

Freiherrlich von Hutten'sche Rentei.

[2a] **Schmitt.**

Bekanntmachung.

Verlassenschaft der königl. Stiftsdame Freiin Franziska von Gebsattel betr.

Die zur Masse gehörigen Mobilien, bestehend in einer vollständigen häuslichen Einrichtung, in Meubles der verschiedensten Art, Küchengeräthen, Schränken, Betten, einem großen Vorrathe an Weißzeug, namentlich an Tischwäsche, Uhren, dann verschiedenen Gold- und Silberwaaren, mehreren Pretiosen, dann einer Partie Spitzen, endlich auch verschiedene Bücher, meist belletristischen und religiösen Inhalts, werden

Donnerstag den 22. April l. J.

anfangend, jedesmal in der Zeit von

9—12 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags

in der Sterbewohnung Distr. I Nr. 37 dahier von dem Testamentariate gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert, und Steigerungslustige anmit hiezu höflichst eingeladen.

Würzburg, 28. März 1858.

Das Testamentariat.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche eine rechtlich begründete Forderung an den Nachlaß der am 15. Februar 1858 dahier verlebten königl. Stiftsdame Freiin Franziska von Gebsattel zu machen haben, werden aufgefordert, diese um so gewisser

Samstag den 10. April l. J.
früh 9 Uhr

in der Kanzlei des Mittestamentars, königlichen Advokaten Streit dahier, anzumelden, als sonst auf dieselbe bei Auseinandersetzung des Nachlasses eine Rücksicht nicht würde genommen werden können.

Würzburg am 27. März 1858.

Das Testamentariat.

Frische **Brat-Bückinge** und **Salz-Laperdan** empfiehlt

Joh. Mich. Röser, *jun.*

[2a] Eichhorngasse Nr. 50.

Kleebaum. Kreitner m. Fam., Ingenieur a. Neustadt a. D. Mößlein, Forstamtsaktuar a. Eltmann. Dr. Billing a. Schweinfurt. Kaufl.: Hodwald a. Fürth, Drechsler a. Nürnberg.

Kronprinz. Rabeneck m Frau, Gutsbes, aus Uffenheim. Ingenberg, Prio a Solingen. Kfl.: Maisern a. Bremen, Fischer a. Karlsruhe, Dohm a. Stuttgart, Zeclenti a Griechenland, Eichel a. Offenbach, Deymon a. Düsseldorf, Schoeller a. Düren, Lehmhof a. Rotterdam.

Schwan Mittenberg, Prof. a. Gießen. Dr. Leube, Apotheker a Ulm Dr. Jung, Medizin-Rath a Hochheim. Dr Walz, Zög. a Heidelberg. Reibig m. Sohn, Gutsb. a. Großostheim. Reger. Lederhändler a. Kunzelsau Schmitt, Gastwirth a. Bamberg Heinrich m. Gat., Kfm. a. Fürth

Württemberger Hof. Loy m. Gat., Steinmetzmeister a. Nürnberg. Baron v. Berchem, Oberlieutenant a. München. Fräul. Müller a. Nürnberg. Kfl.: Zöpfe aus Nürnberg. Michel aus Frankfurt, Wolfsthal a Aschaffenburg.

---

†

Andachtsübungen
beim Besuche der
heiligen Gräber
am Charfreitag und Charsamstag nebst Tageszeiten und Litanei vom Leiden Christi, Gebete zur schmerzhaften Mutter Gottes und einer
Kreuzwegandacht
mit den 14 Stationen in hübschen Bildchen. Herausgegeben von **J. Kluespies**, Priester. 115 Seiten. 1857. Pr. 21 kr. Für Würzburg und Umgebung 18 kr.
Dies ganz ausgezeichnete, höchst empfehlenswerthe Andachtsbuch ist zu haben in Würzburg in der **Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung.**

Preisermässigung.

Neueintretenden Abonnenten auf

Canstatt's Jahresbericht
über die Fortschritte der **Pharmacie**
in allen Ländern,

erlassen wir die Jahrgänge pro *1851 – 55* (gedruckt und erschienen 1852—56) — wenn zusammen genommen — statt dem bisherigen Ladenpreise von *fl. 24. 36* oder *Thlr. 14. 24 sgr.*
um **fl. 12. 18** oder **Thlr. 7. 12 sgr.**,
soweit der geringe Vorrath reicht, wobei wir jedoch bemerken, dass diese Bezugs-Erleichterung auf einzelne Jahrgänge keine Anwendung findet. Der

Jahresbericht pro 1857

ist unter der Presse und erscheint binnen Kurzem in der I Abtheilung, welcher die II. Abtheilung rasch nachfolgen wird.

Würzburg, den 1. März 1858.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Im Kommissions-Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Skizze einer allgemeinen

Geschichte der Stenographie.

In möglichster Kürze ausgeführt nach Gabelsberger und Anders von C. Maier, öffentl. Lehrer der Stenographie. 1857. 28 Seiten. Preis broch. 18 kr. = 6 Ngr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29 März.

Pistolen 9 fl. 34—36 kr.
" preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{20} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} A.
11^{25} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{20} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 90.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 31. März.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Balbina. **Sonnenaufgang:** 5 Uhr 42 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 28 Min. — Mondauntergang: 5 Uhr 59 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Märzenwinde, Aprilenregen, verheißen im Mai großen Segen.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Georg Röll von Dettelbach bewirbt sich um eine Buchbindermeisters-, Ludwig Wagner, Bürger und Gärtner dahier, um eine Schneider- und August Hettler von Pottenhofen, Kammmachermeister, um eine Kammmacher-Konzession.

Schweinfurt, 30. März. Gestern wurde ein 18—20 Pfund schwerer Hecht gefangen, welcher der Seltenheit wegen bis Donnerstag an der Fischerpforte zu sehen ist. (Schw. T.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung vom 27., 29. und 30. d. verkündeten Erkenntnisse des königlichen Bezirksgerichts Neustadt a/S. wurden verurtheilt: P. Simon von Schildeck, wegen Diebstahls in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 8 Tagen; Meyer Goldschmidt von Willmars, wegen Bestechung und unbefugten Hausirhandels, in eine Geldstrafe von 24 kr. und 3 Tagen Polizeiarrest; K. Knobling, Dienstknecht von Saal, und Joh. M. Geis, Bauer von Brendlorenzen, wegen betrügerischen Bankerots 2. Grades zum Nachtheile der Konkursmasse des Erstern in eine Arbeitshausstrafe von je 3 Jahren. In 2. Instanz wurden die von A. Schmitt von Zahlbach, wegen Forstpolizeiübertretung und P. Streck von Maiersbach, wegen Forstfrevels, ergriffene Berufungen gegen die Erkenntnisse der Forststrafgerichte 1. Instanz verworfen.

† Am k. Bezirksgericht Neustadt a/S. kommen zur Aburtheilung: Dinstag den 6. April, Nachm. 2 Uhr, die Anklage gegen Barbara Stübler und Johann Keßler von Premich, wegen Forstfrevels, um 3 Uhr gegen G. Behr von Rottershausen, wegen Forstfrevels; Dinstag den 13. April früh 8 Uhr gegen J. Graf und G. Halbritter von Obereichenbach, wegen Körperverletzung, um 10 Uhr gegen J. Stöhr von Hammelburg, wegen Körperverletzung, Nachm. 2 Uhr gegen J. Schüller und Kons. von Eyershausen, wegen unerlaubter Selbsthilfe; Donnerstag den 15. April Vorm. 8 Uhr gegen L. Schneider von Brendlorenzen, und Kons., wegen gleichen Vergehens.

† Neustadt a/S., 30. März. Gestern hatte der Gastwirth Adam zu Herschfeld das Unglück, sich beim Holzfällen 3 Zehen abzuhauen.

Vermischtes.

München, 29. März. Se. k. H. Prinz Adalbert ist von der Reise nach dem Orient zurück gestern Abend 10 Uhr im besten Wohlseyn wieder hier eingetroffen. — Vorgestern starb hier, 71 Jahre alt, der hochgeachtete pens. k. Regierungs- und Kreismedizinalrath Dr. Karl Lippl, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael I. Klasse. (N. M. Z.)

München, 29. März. Dem Vernehmen nach wurde der Hauptmann Friedrich v. Sicherer im 1. Infanterie-Regiment dahier zum Major im 15. Infanterie-Regiment befördert. — Die zwölf alten Männer, die sogen. Apostel, an welchen S. Maj. der König diesmal am Gründonnerstag die Fußwaschung vollziehen werden, (der älteste ist ein Schneider, Namens Zachel aus Burghausen, 99 Jahre alt) zählen zusammen 1066 Jahr. (N. M. Z.)

München. Mit Bedauern vernimmt man die bedenkliche Erkrankung des Ober-Appellger.-Präsidenten Frhrn. v. Wulffen. Derselbe wurde bereits mit den heil. Sterb-Sakramenten versehen. (Bayer. Ldb.)

Bei den bayerischen Bahnposten steht die Wiedereinführung der Bureaudiener zur Unterstützung der mit dem Bahnpostdienst betrauten Assistenten in Aussicht. (Augsb. Abdz.)

Der Direktor des großh. Hoftheaters zu Karlsruhe, Hr. Devrient, dessen neuliche Anwesenheit in München mit der künftigen Oberleitung des k. Hoftheaters in Verbindung gebracht wurde, ist vorgestern abermals daselbst eingetroffen. (Bayer. L.)

Der Mittheilung im Betreff des Erkenntnisses des königl. Appellationsgerichtes in Neuburg im bekannten Prozesse gegen eine Anzahl von Eisenbahnbediensteten wegen Amtsuntreue ist noch nachzutragen, daß der kgl. Oberstaatsanwalt die Nichtigkeitsbeschwerde gegen besagtes Erkenntniß an den obersten Gerichtshof eingelegt hat, in Folge dessen sämmtliche verhaftete Appellanten sich noch im Untersuchungsgefängnisse in Neuburg befinden. — Die fünf Verurtheilten, welche die Berufung nicht ergriffen haben, sind, wie verlautet, wegen ihrer leidenden Gesundheit provisorisch aus der Haft entlassen worden und gewärtigen die allerhöchste Entscheidung ihrer eingereichten Begnadigungsgesuche. (B. L.)

Se. Maj. der König hat genehmigt, daß dem Dombau-Vereine zu Worms, seiner Bitte entsprechend, die Veröffentlichung eines Aufrufes zu Geldbeiträgen und zum Beitritte in den genannten Verein durch bayerische Blätter gestattet werde.

Auf der Ansbach-Gunzenhausener Bahnlinie werden die Arbeiten, welche den Winter über eingestellt waren, am Dinstag nach den Osterfeiertagen in der ganzen Ausdehnung wieder aufgenommen werden. — Nach Versicherung der Techniker wird die Bahn noch in diesem Jahre vollendet seyn, so daß wir der Eröffnung derselben im Spätherbste zuversichtlich entgegensehen dürfen. (Ansb. Morgenbl.)

* Im April kostet im 1. Taxdistrikt von Mittelfranken, sowie in Rothenburg das Pfund Mastochsenfleisch 12 kr., das Pfund Kalbfleisch 7 kr.; in Uffenheim ersteres 12½, letzteres 6½ kr.

Auch im Kreise Schwaben und Neuburg hat sich ein Geschwornen-Verein gebildet, welcher den Zweck hat, die bei den Schwurgerichtssitzungen als Geschworne funktionirenden Mitglieder durch Bezahlung von Taggeldern zu entschädigen.

Berlin, 29. März. Die Wiederherstellung des Prinzen von Preußen von seinem Fußleiden ist jetzt so weit vorgerückt, daß derselbe mit Hilfe eines Stockes im Zimmer auf- und abgehen kann. (Deutschl.)

Berlin. Welche sonderbare Anforderungen an die preußischen Abgeordneten gestellt werden, beweist die Petition eines Chirurgiegehilfen, um Regulirung der Verhältnisse der Barbiere. Der Bittsteller weist unter anderen Gründen darauf hin, „wie das ohnehin nur kärglich nährende Barbiergewerbe seit neuester Zeit durch Einführung fataler Demokratenbärte auf unverantwortliche Weise noch mehr geschmälert werde."

Bekannt ist die in Berlin gewöhnliche Fisch-Annonce: „Hier gibt es 9 Augen." Neulich aber bemerkten wir an einem Keller mit Verwunderung die Notiz: „Hier sind 9 Pfd. Länder zu kaufen," und erfuhren auf Nachfrage, daß dort junge Neufundländer Hunde zu haben wären! Eins dieser Thiere soll sich übrigens unter zarter Pflege bereits zu einem Bernhardiner entwickelt haben.

Köln, 28. März. Der Dombau-Architekt Schmidt ist, bevor er von hier nach Mailand als Professor übersiedelte, zur katholischen Konfession übergetreten. — Ein zweiter Uebertritt, und zwar vom Mosaismus zum Katholicismus wird in einer hiesigen Familie, welche den Finanzgrößen beizuzählen ist, vorbereitet. Ein Hr. O., welcher sich mit einer Frl. E. verlobte, tritt vor der Trauung über. — Die Konferenzen, welche Pater Haßlacher hierselbst seit circa drei Wochen hielt, sind gestern Abend im Casino beendet worden. Der eigentliche Schlußakt fand indeß heute in der Minoritenkirche statt. (Fr. J.)

In Locarno (Tessin) hat das Zuchtpolizeigericht sich letzter Tage mit 13 Individuen beschäftigt, die des Verkaufs oder sonst unstatthaften Handels mit Pässen angeklagt waren. Mehrere derselben sind zu 20—40 Franken Buße und 14 Tage Gefängniß verurtheilt worden.

Aus Mailand erzählt man der „Ostd. Post" folgende fürchterliche That: Ein Fremder, welcher vor einigen Tagen Abends in einem Juweliergewölbe in Mailand Pretiosen gekauft hatte, wurde darnach in einer abgelegenen Gasse von einem in einen Mantel gehüllten jungen Manne überfallen und unter Androhung der Erdolchung, wenn er Lärm machen würde, beraubt. Der Verdacht des Beraubten fiel sogleich auf die Umgebung des Juweliers, die seine gemachten Einkäufe bemerkt haben mußte. Er begab sich sofort in den Kaufladen zurück und theilte das Vorgefallene, sowie seinen gefaßten Verdacht mit. Der überraschte Juwelier machte sich sogleich anheischig, dem Fremden alle seine Leute vorzuführen und strenge Untersuchung zu halten. Zufällig kam sein Sohn herzu. „Dieser ist's!" schrie der Beraubte. Der Vater sah nach diesem Rufe den Sohn erbleichen und zittern, faßte ihn wuthschäumend an der Brust, entriß ihm ein Stilet und stieß es dem jungen Verbrecher in die Brust, so daß er augenblicklich entseelt zusammenstürzte. Der Vater befindet sich in den Händen der Justiz.

Turin, 24. März. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer interpellirte Bassa wegen der „Cagliari." Der Minister antwortete, die Unterhandlungen seyen schwebend, die letzte Note noch nicht beantwortet, und sagte die Vorlage der Papiere zu. Valerio legte einen Bericht über das Preßgesetz vor. (Allg. Z.)

Genua, 26. März. Gestern wurde die Italia del Popolo, wegen eines Artikels von Mazzini, mit Beschlag belegt. Es war ein an die Mitglieder des Appellhofes von Genua gerichteter Brief, der sich auf den Prozeß vom 29. Juni bezog. Er war der Zeitung schon vor längerer Zeit eingesandt. (Allg. Z.)

Paris, 29. März. Prinz Georg von Sachsen ist heute von hier nach Windsor abgereist, um dem englischen Hofe einen Besuch abzustatten. Von dort wird er sich nach Lissabon einschiffen. Bekanntlich soll der Prinz die Schwester des Königs von Portugal heirathen. (Fr. P.)

° Paris, 29. März. Es ist eben eine Depesche aus Bern hier angekommen, worin gemeldet wird, daß Dr. Kern daselbst erwartet werde. Diese Nachricht hat hier nicht überrascht, da bekannt ist, daß die beiden Regierungen wegen der Paßmaßregeln noch zu keiner vollständigen Einigung gekommen sind.

* Paris, 29. März. Der Minister des Innern hat an die Deputation aus Macon, welche nach Paris gekommen war, um ihn um die Erlaubniß zu bitten, eine Subskription zu Gunsten Lamartine's, dessen Vermögens Verhältnisse in den letzten Jahren sehr in's Abwesen gerathen sind, eröffnen zu dürfen, folgenden Brief gerichtet. — Paris, 28 März. Meine Herren! Ich habe die Ehre gehabt, dem Kaiser über den Zweck Ihres gestrigen Besuches Mittheilung zu machen. Seine Majestät ist tief gerührt von der Lage, in welcher sich Hr. v. Lamartine befindet, und hegt die Ueberzeugung, daß es Frankreichs Ehre erheischt, diese Lage nicht dadurch, daß man sie in die Länge zieht, noch schlimmer werden zu lassen. Keiner von uns kann gleichgültig bleiben, wenn es sich darum handelt, einer der größten literarischen Berühmtheiten unserer Zeit zu Hülfe zu kommen; und der Kaiser weiß mehr als irgend Jemand die Verdienste Ihres berühmten Landsmannes zu schätzen. Der Fürst, welcher seit 10 Jahren gegen die Exzesse der Demagogie ankämpft, vergißt nicht und wird nie die Dienste vergessen, welche Herr von Lamartine der heiligen Sache der Ordnung im Jahre 1848 geleistet, noch all das Elend und all die Schmach, welche er Frankreich durch seine großherzige Energie erspart hat. Ich genehmige die Subskription, die Sie in so edler Weise veranstalten, meine Herren; und ich bin glücklich, Ihnen zu melden, daß der Kaiser seinen Namen an die Spitze stellen will. — Genehmigen Sie ꝛc. Der Minister des Innern und der öffentlichen Sicherheit: Espinasse.

* Der persische Gesandte Ferukh-Khan wird Paris am 13. April mit dem sämmtlichen Gesandtschaftspersonale verlassen, um in seine Heimath zurückzukehren. Am 15. wird er sich in Marseille auf einem zu seiner Verfügung gestellten französischen Kriegsschiffe einschiffen. Er wird drei Monate in Konstantinopel verweilen, um die Frage der türkisch-persischen Grenzregulirung definitiv zu erledigen. Gegen Mitte des Monats Juli wird er nach Trapezunt abgehen, nachdem die von Persien engagirten franz. Offiziere im Monat Juni in der türkischen Hauptstadt eingetroffen seyn werden.

* In einer seiner letzten Arbeiten erinnert der berühmte landwirthschaftliche Chemiker Boussingault an ein sehr einfaches Mittel, die Wein- und Gemüsegärten u. s. w. von dem schädlichen Einflusse der kalten Frühlingsnächte zu schützen. Dieses Mittel besteht darin, die Gärten während der kalten Nächte mit einer möglichst dicken Rauchwolke zu überlagern, was am besten durch Abbrennen von Harzen, Pechfackeln, oder in der allervollkommensten Weise durch Abbrennen von Naphtalie geschieht, weil dieses ungemein dicken Rauch giebt. Die Erklärung, weßhalb hierdurch die Pflanzen vor Kälte geschützt werden, ist leicht zu finden, wenn man bedenkt, daß die Kälte des Bodens in heitern Frühlingsnächten von der Wärmeausstrahlung in die freie Atmosphäre herrührt; befindet sich aber zwischen dem Erdboden und der Himmelsdecke ein Körper, der einen Schirm bildet, so wird dadurch die Ausstrahlung verhindert; auf diese Weise kann der Wärmeunterschied zwischen einer ganz freien Stelle und einer überdachten Stelle des Bodens bis auf 5 und mehr Grade steigen; die Rauchwolken verrichten aber in vortrefflicher Weise den Dienst eines Schirmes. Uebrigens ist dies Mittel nicht neu, schon Plinius spricht davon, und bei den Peruanern war das Einräuchern der Gärten durch das Gesetz geboten.

† Madrid, 25. März. Aus Anlaß der in mehreren Provinzen häufig vorkommenden Angriffe auf Personen und Eigenthum, selbst während des Gottesdienstes, hat der Minister des Innern ein Circular an die Provinzgouverneure erlassen, worin er sie auffordert sich, Behufs Unterdrückung dieser Verbrechen, mit den Lokalbehörden wegen strenger Anwendung der Gesetze gegen die Vagabunden und Wegnahme aller Waffen im Besitze Nichtbefugter zu verständigen.

London, 28. März. Offiziellen Depeschen aus Ostindien zufolge hat James Outram die Rebellen, wie schon erwähnt, geschlagen, ist über den Gumti gegangen und steht mit 6000 Mann östlich von Lucknow. (H. N.)

London, 28. März. Eine weitere amtliche Depesche, datirt Malta, 27. März, meldet: Sir James Outram, der zweimal vom Feinde angegriffen worden ist, hat denselben unter Beibringung großer Verluste geschlagen. Sir James Outram hat die Ostseite der Stadt Lucknow mit 6000 Mann besetzt.

London, 28. März. Truelove, der Verfasser der Flugschrift über den Tyrannenmord, wird in der Woche nach Ostern vor dem Gerichtshof in Old-Bailey erscheinen. (Indep. B.)

* Es gibt keine Nation, bei welcher man so viele und so billige Bücher findet, wie gegenwärtig in China. Auf dem Katalog eines Buchhändlers von Kanton sind die vier Bücher des Konfuzius sammt dem Kommentar zu einem Preise von 1 fl. 45 kr. unseres Geldes angesetzt. Wörterbücher, Encyklopädien, statistische Beschreibungen, technologische Abhandlungen, Gesetzsammlungen, philosophische Werke, mit Einem Wort, alle Bücher, welche das Lernen erleichtern, sind in China äußerst verbreitet und die Regierung selbst begünstigt diese Publikationen in jeder Weise. So befahl Kaiser Kienlong im Jahre 1773 den Druck einer Gesammtbibliothek, bestehend aus den geachtetsten Werken China's, eine Bibliothek, welche nach dem Dekrete dieses Fürsten 160,000 Bände bilden soll. Diese Riesen-Sammlung wird 4 Bibliotheken bilden und Sse-Kou oder die „Vier Schätze" heißen. Der Druck derselben ist noch nicht vollendet. Vor einigen Jahren bestand sie, nach einem offiziellen Dokumente, bereits aus 78,627 Bänden. Es ist dies unstreitig eine der erstaunlichsten bibliographischen Schöpfungen.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen i. Gr., 30. März. Weizen 16 fl. — kr. (55 kr. gest.), Korn 14 fl. 21 kr. (21 kr. gest.), Gerste 10 fl. 45 kr. (15 kr. gest.), Haber 10 fl. 12 kr. (1 fl. 6 kr. gest.)

Wien, 30. März. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{1}{2}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{2}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $70\frac{3}{4}$; lomb.-venet. Anlehen $96\frac{1}{4}$; Neues 4pCt. Anlehen $107\frac{1}{2}$; Bankaktien 975; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 128; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 186; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 303; Lloyd 78.; Livorno-Flor. $86\frac{1}{2}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth $100\frac{3}{4}$; London 10. 17; Paris in Wien $123\frac{1}{4}$; Frankfurt $105\frac{1}{4}$; Silber $105\frac{1}{4}$; Gold $107\frac{1}{2}$; Kreditaktien $244\frac{1}{2}$.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Erklärung der dänischen Regierung auf den Bundesbeschluß in der holsteinischen Sache ist zwar im Allgemeinen nachgiebig, aber doch nicht ganz frei und unumwunden, und läßt allerhand Hinterthüren offen, die zu gelegener Zeit benützt werden können, um sich den übernommenen Verpflichtungen zu entziehen.

(Oesterreich.) Durch kaiserliche Verfügung ist ein Theil der bisherigen Militärbildungsanstalten, welcher durch die Verminderung des Heeres überflüssig geworden ist, aufgehoben worden; dadurch wird wieder eine namhafte Ersparniß erzielt.

(Frankfurt.) Die Geschäfte der heurigen Frühjahrsmesse gehen nicht sonderlich lebhaft — noch eine Folge der Handelskrisis.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 31. März. Durch das heute Mittag verkündete Erkenntniß des k. Bezirksgerichts wurde Franz Anton Aull von der Anschuldigung der Verletzung der dem Monarchen schuldigen Ehrfurcht und der Amtsehrenbeleidigung freigesprochen, dagegen wegen zweier Verbrechen der Privaturkundenfälschung zu 8 Jahr Arbeitshaus verurtheilt.

* Der Beschluß der badischen 2. Kammer, daß die Odenwalder Bahn von Heidelberg über Mosbach nach dem Taubergrund geführt und der Bau einer Privatgesellschaft unter Zinsengarantie überlassen werden solle, wird wohl keine praktische Wirkung haben, denn Bayern wird sich auf diese Richtung der Bahn gewiß nicht einlassen, und auf's Gerathewohl bis zum Taubergrund bauen; wer wird das thun wollen, da doch die Bahn erst durch ihre Fortsetzung nach Würzburg rentabel würde?

München, 29. März. Der Soldat Viertel von der ersten Sanitäts-Kompagnie, der gestern durch einen Schuß aus der Muskete seinem Leben ein Ende machte und zwar gleichsam vor den Augen mehrerer Spaziergänger, die bemerkten, wie er sein Gewehr geladen hat, war früher Badergehilfe, trat zur Zeit des Krimfeldzuges in englische Dienste, kämpfte auch in den Reihen der Fremdenlegion vor Sebastopol und kehrte erst nach Beendigung jenes Krieges nach Bayern zurück, wo er als Soldat der Sanitätskompagnie eingereiht wurde. Mehrere Strafen, die er sich durch Dienstvergehen zuzog, sollen ihn zu dem verzweifelten Schritt bewogen haben. (A. P.)

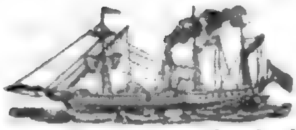
Der bekannte Triester Kaufmann Gopcevich, der in den letzten Jahren so viel von sich reden machte, so kühne Spekulationen trieb, und persönlich bis an die Throne von Petersburg und Paris seine Angelegenheiten brachte, sich seit mehreren Monaten aber in Triest in Schuldhaft befand, ist einer Geisteszerrüttung anheimgefallen, in der er sich einbildet, Kaiser von Japan zu seyn. Er ist in die Irren-Anstalt nach Wien gebracht worden.

London, 29. März. Neue offizielle Berichte aus Bombay vom 9. März lauten allseitig befriedigend. General Franks hatte auf dem Marsche gegen Lucknow drei glänzende Siege errungen und dem Feinde dabei 2800 Mann getödtet, während Oberst Grant den Nena Sahib besiegte und bei dieser Gelegenheit 1800 Mann tödtete. Das Belagerungsheer vor Lucknow schickte sich zum Bombardement an. (D. A Z.)

Der Lyoner Revisions-Rath hat das Urtheil des Kriegsgerichtes kassirt, das den Lieutenant de Mercy wegen Tödtung des Lieutenants Rosier zum Tode verurtheilte. Der Revisions-Rath stützte sich darauf, daß die Aerzte, die mit der Untersuchung des Leichnams betraut waren, nicht den speziellen, im militärischen Gesetzbuche vorgeschriebenen, sondern einen gewöhnlichen Eid geleistet hatten. Der Lieutenant de Mercy wird nun vor ein anderes Kriegsgericht gestellt werden. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Post-Dampfschifffahrt
zwischen Bremen und New-York.



Das Räder-Dampfschiff „Ariel", Kapitän Ludlow, wird am 9. April mit Gütern und Passagieren von Bremerhafen nach New-York abgehen.

Ueber Güterfracht und Passagepreise in erster und zweiter Kajüte, sowie im Stearage, ertheilen auf portofreie Briefe sofort Auskunft

Bremen 1858.

Heinrich Rüppel u. Sohn.
Korrespondenten der Vanderbilt Dampfschiffe.

[2b]

Wein-Verkauf.



Bei Unterzeichnetem werden nachverzeichnete selbst gebaute Weine um die beigesetzten Preise abgegeben.



Reiner, sorgfältiger Bau der Weine, gute Qualität bei billigen Preisen lassen die Zufriedenheit der resp. Abnehmer hoffen.

Würzburg, 10. März 1858.

Ludwig Oppmann,
Maxstraße, Dist. 2. Nr. 603.

Jahrgang.	Lage.	Preis per Flasche.
1853er	Stein	— fl. 30 kr.
1854er	Stein	— fl. 36 kr.
1852er	Stein	— fl. 48 kr.
1854er	Stein Riesling	— fl. 54 kr.
1852er	Stein Riesling	1 fl. — kr.
1853er	Grombühl, pr. 8 Maß	2 fl. — kr.

Die Preise verstehen sich pr. comptant. Briefe und Gelder werden franko erbeten. Leere Flaschen retour werden mit 4 kr. pr. Stück vergütet. — Verpackung billigst. [4b]

Neue Pariser Modelle

in Hüten, Häubchen, Mantillen, Ueberwürfen, wie auch Stickereien empfehlen zu geneigter Auswahl

[3a] ***Rom & Wagner.***

Polytechnischer Verein.

Ostermontag den 5. April
Vormittags 10 Uhr

Plenarversammlung.

Tagesordnung: Wahl eines Inspektors der Vereinsschulen und sonstige Verwaltungs-Angelegenheiten.

Würzburg den 28. März 1858.

Die Direction.

---

54 kr. rhn vierteljährl.

Neues Abonnement
auf das II. Quartal von

Glasbrenner's Phosphor.

Illustrirte humoristische Original-Wochenschrift.

51 kr. rhn vierteljährl.

Der ungeheuere Beifall, mit dem das Journal aufgenommen, und die Uebereinstimmung aller Kritiken Europa's und Amerika's, daß der **Phosphor** die „billigste" und „beste" aller derartigen Erscheinungen sey, läßt die Verlagshandlung auf eine **allgemeine** Theilnahme hoffen.

Probenummern sind durch alle Buchhandlungen gratis zu beziehen — Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Robert Schaefer's Verlagshandlung in Dresden.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die [2a]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Eichen-Lohrinden-Versteigerung.

Das Eichenlohrinden-Ergebniß aus dem Gemeindewalde dahier, Abth Birkenschlag, von circa 7 Tagwerken, 25jähriger Stockausschlag, wird

Montag, den 12. April l. J.,
Nachmittags 1 Uhr

zu Lengfurt im Gasthause zum „Stern" meistbietend versteigert.

Lengfurt, am 28. März 1858.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Fech, Vorsteher.

[2a] Franz.

Eine Schmetterlings-Sammlung aus über 500 Stück u. eine **Käfer-Sammlung** aus 800 Stück in sehr reinen inländischen Exemplaren bestehend, sowie eine Sammlung von 40 Stück schöner inländischer **Vögel** (in Glaskasten) sind wegen Abreise zu verkaufen u. stehen im Distr. I. Nro. 20, Karthause, täglich zur Ansicht.

III. Distr. Nro. 84 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche rc. mit Aussicht u. Zutritt in einen großen Garten sogleich oder auf den ersten Mai zu vermiethen.
[3a]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

H. v. Gerstenbergk, Tafeln zur

Berechnung der Baustämme,

d. Bloche, Klötze u. vierkantig beschlagenen Hölzer nach dem Kubikfuße, sowie d. Breter, Bohlen u. andern geschnittenenen Hölzer nach d. Quadratfuße. Nebst Nachweisung der aus einem Bloche zu schneidenden Waarensorten u. zur Auffindung des Geldbetrags nach jeder der jetzigen drei Hauptwährungen Deutschlands. Dritte mit 120 Tafeln vermehrte Auflage. 8. Geheftet
1 fl. 30 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Die Literatur hat kein Werk aufzuweisen, welches wie dieses d. Holzberechnungen in so mannichfacher Weise vorführte und in Bezug auf Zuverläßigkeit, bequeme Einrichtung u. praktische Anwendbarkeit allen nur möglichen Anforderungen zu genügen vermöchte.

Solchen Vorzügen haben diese Tafeln die Auszeichnung zu danken, schon drei Auflagen erlebt zu haben. Sie ersparen eine große Zeitversäumniß u. sichern vor möglichen Fehlern. Diese Vorzüge werden bestätigt durch das Zeugniß, was der als Mathematiker so ausgezeichnete Hr. Prof. Dr. Kunze in Weimar die Wiener Bauzeitung u. andere Recensionen schon der ersten, nicht so vollkommenen Auflage gegeben haben.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30 März.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 54$\frac{1}{2}$—55$\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44$\frac{7}{8}$—45$\frac{1}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20$\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 91.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 1. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Gründonnerstag. Sonnenaufgang: 5 Uhr 39 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 29 Min. — Mondsuntergang: 6 Uhr 39 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 7° Wärme, Mittag 12 Uhr 12° Wärme. — Bauernregel: Herrengunst, Aprilenwetter, Frauenlieb und Rosenblätter, Würfel und auch Kartenspiel, — bekehren sich oft, wer's glauben will.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten.

Vom 29. März.

Das Gesuch des Georg Andreas Greis von hier um Verleihung einer Baderkonzession wurde begutachtet, ebenso das Gesuch des Franz Herkert von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß. Abschlägig wurden beschieden: 5 Gesuche um Insassenannahme, 6 Gesuche um eine Garküchen-, 2 Gesuche um eine Goldarbeiter-, 1 Gesuch um eine Posamentier-Konzession, 1 Gesuch um die Bürgerannahme auf den Betrieb der Gärtnerei.

* Würzburg, 1. April. Das gestrige Konzert der Frl. Rosa Kastner gab uns wieder Gelegenheit, sowohl ihre ausgezeichnete technische Fertigkeit, als auch ihr richtiges Eingehen in den Geist der Kompositionen zu bewundern, in letzterer Hinsicht namentlich die Leichtigkeit, womit sie dem Wesen und dem Charakter der verschiedenartigsten Werke, wie z. B. Beethovens C-moll-Trio und Liszt's Illustration der Schlittschuh-Partie aus dem Propheten, ihren Vortrag gleich innig und ausdrucksvoll anpaßte. Ihr treffliches Spiel fand in dem wiederholten, stürmischen Beifall der Zuhörer die verdiente Anerkennung, welche nicht minder den sehr gelungenen Leistungen der mitwirkenden HH. Hamm, Schifbenker, Ott und Bürchl zu Theil wurde.

* Würzburg. Der Kaufmann J. K. Zehner dahier (Firma: Müller & Zehner) hat seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt.

* Brodpreis vom 1. bis 15. April: der 6pfündige Laib schwarzen Brodes kostet 19½ kr. (stehen geblieben), die 3pfündige Waage weißen Brodes 15½ kr. (½ kr. aufgeschlagen.)

Am 13., 14. und 15. September findet zu Würzburg die diesjährige Versammlung des süd- und norddeutschen Apothekervereines statt. — Die durch den Austritt des Hrn. Dr. A. Debler im Julinsspital erledigte Stelle eines ersten chirurgischen Assistenten erhielt Hr. Dr. C. Erssel von hier. Zum zweiten chirurgischen Assistenzarzt wurde durch k. Regierungs-Entschließung Hr. Dr. Theod. Herz ernannt.

* Bei der im Laufe des Monats April vorzunehmenden Neuwahl des Landrathes von Unterfranken u. Aschaffenburg haben die selbständigen Pfarrer des Kreises drei Vertreter aus ihrer Mitte in diese Versammlung zu wählen, und zwar die katholischen Pfarrer, 426 an der Zahl, zwei und die protestantischen, 131 an der Zahl, Einen Vertreter. Die Wahl der Wahlmänner wird dekanatsweise vorgenommen und ist bis 10. April zu beendigen. Der Tag, an welchem durch die Wahlmänner die Abgeordneten selbst zu wählen sind, wird noch bekannt gemacht. Für die Wahlen der beiden Landräthe aus den wirklichen selbständigen katholischen Pfarrern sind demnach 2 Wahlbezirke gebildet, nämlich I. Wahlbezirk mit dem Wahlorte Lohr bestehend aus den katholischen Dekanaten: Alzenau, Arnstein, Aschaffenburg, Gemünden, Hammelburg, Heidingsfeld, Karlstadt, Klingenberg, Lengfurt, Lohr, Miltenberg, Orb, Röttingen, Rothenfels, Würzburg. II. Wahlbezirk mit dem Wahlorte Haßfurt, bestehend aus den katholischen Dekanaten: Bischofsheim, Dettelbach, Ebern, Geldersheim, Gerolzhofen, Haßfurt, Kissingen, Kitzingen, Königshofen, Mellrichstadt, Neustadt a. S., Ochsenfurt, Stadtlauringen, Stadtschwarzach, Volkach. Die Wahl des Vertreters der sämmtlichen protestantischen Pfarrer des Kreises wird in Würzburg vorgenommen.

* Die Stadtgemeinde Wörth, Landg. Klingenberg, hat den Rücktritt in die Klasse der Landgemeinden beschlossen und es ist dieser Beschluß genehmigt worden.

Se. Maj. der König haben den Postexpeditor Schrepfer zu Münnerstadt zum Landwehrmajor und Kommandanten des Landwehrbataillons Münnerstadt ernannt. (N. M. Z.)

Der geistliche Rath Hr. A. Maier in Aschaffenburg feiert am Ostersonntage in der Stiftskirche dortselbst sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Vermischtes.

München, 30. März. Nachdem das Gesetz vom 1. Jul 1856 in Wirksamkeit getreten ist, und die königl. Landgerichte nicht mehr die Untersuchungsgerichte bezüglich der Verbrechen und Vergehen sind, haben sich über das Verhalten der Gendarmerie bei Anzeigen über Verbrechen und Vergehen, dann bei Aufgreifung und Einlieferung verdächtiger Individuen mehrfache Anstände ergeben. Da der Zweck der Strafrechtspflege die rascheste Inangriffnahme der Untersuchungen und sohin die unverzügliche Benachrichtigung der Untersuchungsrichter von verübten Verbrechen und Vergehen erheischt, andererseits aber die Distriktspolizeibehörden aus den gewichtigsten Gründen von allen in ihren Bezirken vorfallenden Sicherheitsstörungen gleichfalls sofortige Kenntniß erlangen müssen, und zugleich die Vermehrung der Schreibgeschäfte der Gendarmerie nach Möglichkeit fernzuhalten ist, hat das Ministerium des Innern unter Anderem bestimmt: Die Gendarmerie hat ihre Anzeige über Verbrechen und Vergehen alsdann, wenn der Untersuchungsrichter sich mit der Distriktspolizeibehörde an Einem Orte befindet, lediglich an den Untersuchungsrichter zu erstatten; Letzterer hat die Verpflichtung, die Distriktspolizeibehörde von der ihm zur Anzeige gebrachten Sicherheitsstörung unverzüglich in geeignete Kenntniß zu setzen. Ist dagegen der Sitz des zuständigen Untersuchungsrichters von dem Sitze der einschlägigen Distriktspolizeibehörde getrennt, so hat die Gendarmerie alle Anzeigen über Verbrechen oder Vergehen an die Distriktspolizeibehörde zu richten und falls sie ein Verbrechen oder wichtigeres Vergehen betreffen, gleichzeitig dem Untersuchungsrichter Anzeige zu erstatten.

Nro. 11 des Verordnungs- und Anzeigeblattes für die k. bayer. Verkehrsanstalten enthält eine Bekanntmachung, „die Erweiterung des direkten Güterverkehrs mit den Stationen Hamburg, Wittenberge, Magdeburg und Halle betr.," wonach die mit den betheiligten Bahnverwaltungen vereinbarten Frachttarife für den direkten Güterverkehr mit diesen Stationen vom 1. April d. J. an in Anwendung zu bringen sind.

Nürnberg, 31. März. Eine schauderhafte That ist in der verwichenen Nacht in unserer Stadt vollführt worden, indem sich ein Kommis W. und dessen Geliebte A. von hier durch Kohlendampf erstickten. Näheres über die Motive ꝛc. vermögen wir nicht zu berichten. (Fr. K.)

Das k. Bezirksgericht Augsburg hat einen Schneidergesellen wegen Widersetzung zu 2 Jahren Arbeitshaus verurtheilt. Derselbe war durch Beschluß des Stadtmagistrats wegen Vagirens und verdächtigen Einschleichens zu 8 Ruthenhieben und vierwöchentlicher Einsperrung in eine polizeiliche Strafanstalt verurtheilt worden und gerieth ob dieses Spruches in solche Aufregung, daß er das volle Dintenfaß ergriff und nach dem Polizei-Aktuar schleuderte. (B. L.)

Berlin, 30. März. Die Hauptmitglieder der medizinischen Fakultät dahier sind einig, dem Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten den Professor Scanzoni zu Würzburg als den geeignetsten Nachfolger des Professor Busch zu empfehlen.

Bern, 27. März. Aus verschiedenen Theilen der Schweiz wird wieder vom Ueberhandnehmen der Sekten berichtet. Die

„Mormonen" treiben in der östlichen Schweiz ihr Unwesen so arg, daß an mehreren Orten die Polizei einschreiten mußte. In Bern floriren die Irvingianer, welche besonders unter den Dienstmägden viel Anhang finden, so sehr, daß sie vor dem obern Thore der Stadt eine eigene Kirche bauen wollen (Fr. J.)

Rom, 22. März. Auf Antrag Kardinal Milesi's erfolgte heute die päpstliche Ernennung des Professors Martin Wagner zum Rath, und die des Malers Riedel (auch aus Bayern) zum Professor an der Kunstakademie San Luca. (Allg. Z.)

* Paris, 30. März. Dem Senate wurde eine Eingabe vorgelegt, des Inhalts, den Hügel von Montmartre mittelst einer National-Subskription anzukaufen und dort einen großartigen Dom zu bauen, wohin die Leiche Napoleons I. gebracht werden solle.

* Der Pariser Gerichtshof wird demnächst über eine Streitsache zu entscheiden haben, welche abermals die Tiefe des Agiotage-Unfugs enthüllt. Ein Spekulant vertraute einem Wechselagenten eine Summe von 131,000 Fr. an, die größtentheils nicht ihm gehörten. In weniger als 18 Monaten waren die Operationen auf das Sümmchen von 56 Millionen Franken gestiegen. Manchmal betrug der Einsatz des Hr. X . . auf dem grünen Tische der Börse 4, 5, 6 und sogar 7 Millionen 200,000 Fr. auf Einen Wurf. Dies geht aus den Büchern des Wechsel-Agenten hervor, dem diese Operationen nicht weniger als 70000 Fr. Courtage eintrugen. Der Spekulant ist, wie man kaum zu erwähnen braucht, ruinirt und die Darleiher des verspielten Geldes wollen nun den Wechsel-Agenten verantwortlich machen.

London, 29. März. Gestern brach in der Nähe des British Museums bei einem Tischler Feuer aus. Die Löschapparate waren rasch zur Stelle, trotzdem verbrannten in den oberen Geschossen 13 Menschen, bevor die Rettungsleitern angelegt werden konnten. (Fr. J.)

London, 30. März. Einer hier eingetroffenen amtlichen Depesche zufolge hatte sich Sir Colon Campbell am 5. März zu Ridecoll mit General Frank vereinigt. Das Lager der Rebellen war stark befestigt. Man erwartete, daß die englischen Batterien vor Lucknow in fünf Tagen fertig seyn würden. General Outram hatte das Land bis nach Fyzabad gesäubert und seine Vorposten waren bis zu der alten Straße nach Cawnpur vorgeschoben. General Frank hatte bei Radschangunge in einem Gefecht gesiegt, welches dem Feinde 1800 Mann an Todten kostete. Er erbeutete bei dieser Gelegenheit 20 Kanonen. Der Prozeß gegen den König von Delhi war (in zweiter Instanz) noch nicht beendigt. Nena Sahib befand sich in Audh. (D. All. Z.)

Nach einem in Paris verbreiteten Gerücht würde der Kaiser Napoleon der Königin Viktoria demnächst einen zweiten Besuch in Osborne abstatten. Der Kaiser Napoleon beabsichtigt, der um die Mitte Juli stattfindenden Einweihung der Eisenbahn nach Cherbourg und der zu derselben Zeit daselbst vorzunehmenden Enthüllung der Statue Napoleons I. beizuwohnen. Um diesen Festlichkeiten einen höhern Glanz zu verleihen, will man um jene Zeit in Brest die beiden Evolutionsgeschwader von Toulon und Brest vereinigen.

Petersburg, 22. März. Es liegen gegenwärtig im Ministerium des Innern Pläne zur Verminderung des Beamten-Heeres vor. Die Verringerung der Anzahl hat keine Schwierigkeiten, wohl aber die Besetzung der Stellen mit tüchtigen Leuten. Es fehlt an gebildeten und solchen Personen, die das Staatswohl über ihr eigenes Interesse setzen. Hierfür kann erst eine spätere Zeit in Folge der Hebung des Volks-Unterrichtes eine Besserung bringen. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Preußen.) Bei der Fuß-Artillerie soll statt der Sechspfünder ein schwereres Kaliber eingeführt werden.

(Frankreich.) Der von der Regierung vorbereitete Gesetzentwurf über die Zündhütchen-Erzeugung hat den Zweck, durch hohe Besteuerung und durch das Verbot des Betriebs im Kleinen diesen Fabrikzweig in wenige Hände zu bringen, wo er dann leichter zu überwachen ist.

(Rußland.) Während der letzten zwei Jahre sind in Rußland 21 neue Aktiengesellschaften entstanden.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Würzburg . . .	27.	März.	—	—	15	48	13	58	11	47	8	54
Schweinfurt . .	27.	„	—	—	15	41	13	16	11	54	9	48
Bamberg . . .	27.	„	—	—	15	44	12	48	12	46	9	48
Ansbach . . .	27.	„	15	—	14	55	11	48	11	45	8	15
Nürnberg . . .	27.	„	—	—	16	26	12	7	11	25	8	54
Weissenburg . .	27.	„	—	—	14	11	12	19	9	33	7	52
Nördlingen . .	27.	„	15	38	12	25	12	20	9	23	7	42
Augsburg . . .	26.	„	—	—	16	35	10	38	10	30	7	38
Fürth	26.	„	—	—	16	42	12	21	11	30	9	33
Bayreuth . . .	24.	„	—	—	16	6	12	12	11	30	8	48
Gunzenhausen . .	25.	„	—	—	14	38	12	18	10	23	8	2
Rothenburg a. d. T.	27.	„	14	3	14	23	12	50	11	19	7	34
Dinkelsbühl . . .	24.	„	13	56	14	56	11	42	10	16	8	4
Straubing . . .	27.	„	—	—	15	2	11	6	9	26	8	10
Eichstätt . . .	27.	„	—	—	15	4	11	34	9	30	7	59
Regensburg . .	27.	„	—	—	14	52	10	46	9	55	8	25
Landshut . . .	26.	„	—	—	15	15	11	55	9	9	7	—
Erding	24.	„	—	—	16	18	10	39	9	16	7	18
Passau	23.	„	—	—	—	—	10	7	—	—	6	36
Neumarkt (O.-P.)	22.	„	—	—	15	53	12	5	11	2	8	36
Donauwörth . .	24.	„	15	7	15	8	11	19	9	19	7	57
Vilshofen . . .	24.	„	—	—	16	9	10	29	7	—	6	38
Neuburg a. d. D. .	24.	„	—	—	15	2	10	15	9	5	7	34
München . . .	27.	„	—	—	16	57	11	10	10	11	7	21
Amberg	27.	„	—	—	13	37	11	54	11	1	8	42
Lindau	27.	„	18	4	18	20	12	53	10	10	8	54
Zweibrücken (p. Ztr.)	25	„	—	—	4	48	3	48	4	15	4	21
Speyer (p. Ztr.) . .	23.	„	—	—	4	51	4	23	4	5	4	48
Königshofen i. Grbf.	30.	„	—	—	16	—	11	21	10	45	10	12
Marktbreit . .	20.	„	—	—	14	18	—	—	—	—	8	15
Kaiserslautern (p. Z.)	23	„	—	—	4	35	4	6	4	8	4	22
Weitersheim . .	25.	„	10	50	10	45	10	10	—	—	—	—
Mainz (per Sack)	26.	„	—	—	9	39	7	24	6	17	6	30
Heilbronn . . .	27.	„	12	45	—	—	—	—	9	11	6	34

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

1. April Prämienz. d. österr. 250 fl.-Loose von 1854.
1. „ Serienz. d. Schaumburg-Lippe 25 Thlr. Loose.
30. „ Clary'sche 40 fl. Loose.

Einzahlungen.

bis 1. April 15% Schwedische 4½ % Anleihe.
„ 10. „ 20% St. Galler Kreditbank.
„ 10. „ 5% Erlbach-Leipziger Kohlenbau-Verein.
„ 30. „ 10% Theißbahn, nicht konv. Aktien à 30% Einzahlung.
„ 30. „ 10% Oesterr. Westbahn, nicht konv. Aktien à 30% Einz.

* München, 30. März. Heute wurde eine weitere Verloosung der 4 proz. Grundrenten-Ablösungsschuldbriefe vorgenommen und hiebei nachstehende Hauptserien mit beigefügten Endnummern (vor dem Gedankenstrich ist die Zahl der Hauptserie, nach demselben die der Endnummer) gezogen: 23—20, 78—98, 97—41, 96—94, 100—37, 103—76, 10—100, 82—49, 104—50, 104—40, 105—32*, 107—39, 104—16, 90—35, 48—26, 60—72, 39—88, 16—38, 3—42, 80—56, 73—64, 69—18, 26—30, 109—06, 12—71*, 106—49, 38—14, 37—92, 74—93, 7—22, 105—22, 74—89, 33—29, 6—02, 48—30, 68—69, 20—43, 78—71, 61—25, 77—05, 39—91*, 68—24, 103—19, 90—78, 20—94, 82—69, 35—35, 113—82, 83—93, 70—72, 52—70, 59—30, 113—12, 78—86, 45—72, 68—69*, 88—30, 6—22, 56—53, 84—16. Jede Hauptserie umfaßt tausend Nummern, die erste von 1 bis 1000, die zweite von 1001 bis 2000 zc. An die Stelle der mit * bezeichneten Nummern, die bereits früher gezogen wurden, hat die je nachfolgende zu treten. Mit der Heimzahlung der verloosten Obligationen wird sofort begonnen. (N. M. Z.)

Frankfurt, 31. März. Abends in der Effektensozietät gingen im Vergleich gegen den Schluß der Börse österr. Kreditaktien zwar etwas zurück, die Haltung blieb jedoch, obwohl von Paris u. Berlin schlechtere Kourse einliefen, recht fest. Wir notiren: Oesterr. Kreditaktien 219—218$\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$, Darmst. Bankaktien 242$\frac{1}{2}$ begehrt

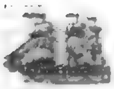
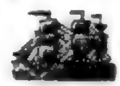
Der Rest des Anlehens des Großherzogs von Hessen von fl. 200,000 à 5 pCt. d d. 1. Juni 1850, im Betrag von 190,000 fl., ist zur Rückzahlung auf 1. Juli d. J. gekündigt worden.

Wien, 31. März. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 81$\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe 84$\frac{1}{16}$; 4$\frac{1}{2}$pCt. Metall. 71$\frac{5}{8}$; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 107$\frac{1}{4}$; Bankaktien 974; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 127$\frac{1}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 189$\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 303; Lloyd 78; Livorno-Flor. 86$\frac{1}{4}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100$\frac{1}{4}$; London 10. 17; Paris in Wien 123$\frac{1}{2}$; Frankfurt 105$\frac{1}{4}$; Silber 105$\frac{1}{2}$; Gold 107$\frac{3}{8}$; Kreditaktien 245$\frac{1}{4}$.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Regelmäßige Beförderung


von Auswanderern nach Nordamerika

durch die

General-Agentur von Aug. Weyland in Landau.

Durch Postschiffe neuer Linie zwischen Havre und New-York und Havre und New-Orleans.

Die Akkordanten werden von den Stationsplätzen Mainz oder Straßburg durch zuverläßige Kondukteure begleitet und wird sich die sorgfältigste Behandlung zur Pflicht gemacht.

Akkorde werden zu den billigsten Preisen abgeschlossen durch die General-Agentur und deren untenverzeichnete Agenten

J. M. Röser jun. in Würzburg.
W. Belschner in Schweinfurt.
Carl Lang in Wörth a/M.
Franz Schwab in Miltenberg.
Joh. Fr. Spönemann in Ansbach.
G. C. Reinhard in Dinkelsbühl.
T. J. Leininger in Bamberg.
J. N. Mossauer in Günzburg. [3b]

Neue bayerische Hagelversicherungs-Gesellschaft in München.

Der unterfertigte Agent empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen der Bodenerzeugnisse, als: Gräsereien, Futterkräuter, Kartoffeln, Getraide, Hülsenfrüchte, Oel- und Handelsgewächse, Gespinnstpflanzen, Tabak, Hopfen, Wein, Obst ꝛc. gegen Hagelschlag bei dieser vaterländischen Anstalt, und ist mit Vergnügen zum Ertheilen jedweder Auskunft stets bereit.

Jeder Schaden wird innerhalb Monatsfrist nach geschehener Abschätzung baar und voll bezahlt.

Würzburg, im Juni 1857.

V. Jos. Stahel,

Agent der Neuen bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in München, für die Landgerichtsbezirke Würzburg, Werneck und Schweinfurt.

Frische Brat-Bückinge und Salz-Laperdan empfiehlt

Joh. Mich. Röser, jun.
[2b] Eichhorngasse Nr. 50.

Dank.

Herzlichen Dank Allen, welche durch gütige Mitwirkung bei dem am 29. d. M. zum Vortheile unseres Vereins stattgehabten, unter der gütigen Leitung des geehrten Herrn Chordirektors Brand vortrefflich gelungenen Konzerte sich betheiligten.

Insbesondere sind wir hierzu verpflichtet dem hochverehrlichen Vorstande und den hochschätzbaren Mitglieder der Liedertafel, den sehr geehrten Damen, Künstlern und Dillettanten, und den verehrlichen Mitgliedern des Theater-Orchesters, nicht weniger aber auch den edlen Bewohnern Würzburgs, welche durch so zahlreiche Theilnahme ihre Anerkennung für die Bestrebungen unsers Vereins freundlichst bethätigten.

Würzburg, den 31. März 1858.

Der Vorstand des St. Elisabetha-Vereins.

Neu angekommen:

Frühjahrs-Ueberwürfe, Mantillen, Chemissetten, gestickte Kragen bei

[3a] **Aloys Rügemer.**

Neueste

Pariser Seidenhüte, sowie sehr elegante Planteurs empfiehlt in großer Auswahl

C. Wirsching,
[2a] Firma: M. Wirsching.

Bürger-Kranz.

Montag den zweiten Ostertag musikalische Abendunterhaltung. — Anfang Abends 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Anzeige.

So eben ist angekommen die beliebte

Grillen-Polka von L. von Meyer, Preis 1 fl. 12 kr. und zu haben in der *Barth'schen Musikalienhandlung* in Würzburg.

Für Jagdliebhaber.

Eine neue schön gravirte und mit Gold eingelegte Doppelflinte ist zu verkaufen. Näheres in der Semmelstraße Distr. I Nr. 123.

20—25 Pflastergesellen können in ständige Arbeit treten bei Pflasterermeister **Büchold** zu Hammelburg. [2a]

Verstorbene.

Maria Geisler, Fischerskind, 8 Monat alt.

Im Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Mensch und sein Temperament.

Von

Ignaz Lampert,

Rector an der kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule in Würzburg.

1858. 83 Seiten in 12. Eleg. brochirt.

Preis 36 kr. = 12 Ngr.

Vorliegendes Schriftchen, zwar klein an Umfang, jedoch seinen Gegenstand nach den beiden Seiten der Psychologie und Pädagogik vollständig umfassend, dürfte um so mehr jedem Gebildeten eine willkommene Gabe sein, als dasselbe frei von den strengen Formen der Wissenschaft in sehr gefälliger und geistreicher Darstellung das an und für sich schon interessante Thema behandelt.

Fremden-Anzeige.

Vom 31. März.

Adler. Frl. Litschgi a. Grünsfeld. Schweinshaut, Priv. a. Grünsfeld. Kfl.: Krafft a. Crefeld. Dannab a. Trogen. Ackermann a. Leipzig.

Eichbaum. Lender, Architekt a. Berlin. Scheller, Oekonom a. Inningen. Kfl.: Greie a. Mannheim, Drescher a. Neuenmarkt.

Kronprinz. Gouil, Fabr. a. Melbourne. Rudolf, Gutsbesitzer a. Kissingen. Graf, Rektor a. Zweibrücken. Kaufl.: Guffanti a. Düren, Müller a. Nürnberg.

Schwan. Väth, Dr. Med. u. Jammer, Veterinärarzt a. Bischofsheim a. d. T. Krüger, Stud. a. Jena. Reuling, Oekonom a. Bergershausen. Becker, Oekonom a. Rheinheim. Kuhmann, Fabr. a. Bern. Kfl.: Cramer a. Mainz, Fletters a. Aachen, Siecheman a. Ulm, Landez a. Hamburg, Opchrist a. Stettin.

Württemberger Hof. Dr. Fleischmann mit Gem., Rechtsanwalt a. Kitzingen. Brenner mit Sohn, Hofbaumeister a. Amorbach. Frhr. von Crailsheim a. Frohstockheim. Heymann, Kaufm. a. Leipzig.

Holzversteigerung.

Das unterfertigte Gräfl. Forstamt versteigert:

1) aus der Revier Holzkirchen:

Dinstag den 13. April und Mittwoch den 14. April l. J.

a) Forstdistrikt Grasholz

15 Eichen-Nutzholz-Abschnitte,
4 Linden- " "
3 Hainbuchen-Nutzholz-Abschnitte,
2¼ Klafter Eichen-Müsselholz.
51¼ Klafter Eichen-Scheit- und Prügel-Brennholz,
127 " Buchen- " " "
7½ " Birken- " " "
3 " Erlen- " " "
3¼ " Linden- " " "
5½ " Aspen- " " "
¼ " hartgemischtes Scheit- und Prügel-Brennholz,
875 Stück Eichen-Wellen,
7979 " Buchen- "
140 " Birken- "
200 " Aspen- "
175 " hart- und
575 " weichgemischte Wellen,
21 Klafter hartgemischtes Stockholz;

b) Forstdistrikt Leitenholz:

¼ Klafter Birken-Prügelholz,
¾ Klafter hartgemischtes Prügelholz,
60 Stück hartgemischte Wellen;

c) Forstdistrikt Buchwald:

2 Klafter Eichen-Scheitholz,
3 " Buchen- "
50 Stück Buchen-Wellen,
750 " hartgemischte Wellen.

Zusammenkunft findet Vormittags 9 Uhr im Forstdistrikt Grasholz statt.

2) Aus der Revier Urspringen:

Donnerstag den 15. April und Freitag den 16. April l. J.

a) Forstdistrikt Schorn:

5 Eichen-Nutzholzabschnitte,
18¼ Klafter Buchen-Scheitholz,
4¼ " Eichen- "
650 Stück harte Wellen;

b) Forstdistrikt Greuth:

68¼ Klafter Kiefern-Scheitholz,
35 Haufen Kiefernreisig;

c) Forstdistrikt Klinge:

27¾ Klafter Kiefernscheitholz,
21 Haufen Kiefernreisig.

Zusammenkunft Forstdistrikt Greuth, Vormittags 9 Uhr.

Strichsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die dem Forstamt unbekannten Steigerer sich durch ein von ihrer Gemeindeverwaltung auszustellendes Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und solche, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich mit Vollmachten zu versehen haben.

Sämmtliches Material ist bereits nummerirt und werden solches die einschlägigen Gräfl. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen

Castell am 30. März 1858.

Gräflich Castell'sches Forstamt.

[2a] **Uebel**, Forstmeister.

Aechte englische Kleiderstoffe

als: **Royal Albert cords, Salamanca, Albino, Silk Zerline, Cameron, Silk striped, Mohairs, Rips** u. dgl. in großer Auswahl und billigen Preisen bei

[3a] ***Rom & Wagner.***

Handlungs-Lehranstalt.

Mit dem 6. April dieses Jahres beginnt das Sommersemester in meiner Anstalt. Das Nähere besagen Lehrplan und Kostenverzeichniß.

Würzburg im März 1858.

[2b] **F. Klotz**, im Ulmerhofe.

Werkführer-Gesuch.

Für ein frequentes Zimmermanns-Geschäft wird ein geprüfter Werkführer unter vortheilhaften Anerbietungen gesucht.

Derselbe muß allen Anforderungen der Neuzeit im Bauwesen entsprechen, auch wäre erwünscht, wenn derselbe Kenntnisse vom Mühlbau- und Einrichtungswesen besitzt.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerte unter Chiff. **B. N.** an die Expedition d. Bl. einsenden. [3a]

Mühl-Verkauf.



In der Nähe bei Würzburg ist eine Mühle mit 3 Gängen, 1 Schneitmühle, 40 Morgen des besten Ackerfeldes in sehr gutem Zustande, in einer fruchtbaren Gegend in der Nähe vieler Städte und Ortschaften, mit hinreichendem Wasser, aus freier Hand zu verkaufen, und kann die Hälfte des Kaufschillings gegen Versicherung stehen bleiben. Nur wegen erblicher Uebernahme einer andern Mühle wird dieses schöne Besitzthum vom Eigenthümer verkauft.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Für Bierbrauer.

Aufs neue ist in Unterzeichneter eingetroffen:

Ueber die im Braubetriebe gebräuchlichen Rohstoffe und deren Verwendung, sowie über neue Braumethoden. Nebst einem Anhang über Essigfabrikation. Bearbeitet von **Philipp Heiß**, ehemaliger Bräumeister beim Spatenbräu in München. Preis 1 fl.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. März.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
" preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9[57] F.	1[44] N.	Eilzug.	4[28] N.	10[30] F.*)
5[0] N.	9[30] F.	Postzug.	9[13] F.	5[00] N.
11[35] N.	2[5] Nm.	Güterzug.	12[05] Nm.	4[30] F.
8 F.	3 F. †)	"	9[30] N.	12[44] Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 92.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 2. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Charfreitag. Sonnenaufgang: 5 Uhr 38 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 30 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 39 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 18° Wärme. — Bauernregel: Trockener April ist nicht der Bauern Will, — Aprilen-Regen bringt reichen Segen.

Lokales und aus dem Kreise.

† Durch das in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg gestern verkündete Erkenntniß wurden Philipp Buchberger, led. Taglöhner von Ruppertshütten, und Mich. Ramgrab, Schneidergeselle von Veitshöchheim von der Anschuldigung der Begünstigung des Diebstahls freigesprochen, dagegen wurde Georg Trapp von Obergenn, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, verübt unter einem besonders erschwerenden Umstande, zu 6 Jahr Arbeitshaus verurtheilt.

* Würzburg. Verschiedene Blätter haben gemeldet, daß Buchhändler B. J. Stahel dahier wider das wegen Preßvergehens gegen ihn ergangene schwurgerichtliche Urtheil die Nichtigkeitsbeschwerde am obersten Gerichtshof ergriffen habe und daß zur Begründung dieser Beschwerde ein Formfehler angeführt werde, indem den Geschworenen die Denunziation des Buchhändlers Halm, welche als Zeugenaussage zu betrachten sey, in's Berathungszimmer mitgegeben wurde. Daß die Nichtigkeitsbeschwerde in gedachter Sache ergriffen wurde, ist allerdings richtig, doch ist dieselbe nicht speziell auf den bezeichneten Formfehler gegründet, so daß der Gerichtshof von Amtswegen zu prüfen haben wird, ob jede wesentliche Förmlichkeit des Prozesses beobachtet und ob das Gesetz richtig angewendet worden sey. In juristischen Kreisen wird die Ansicht geäußert, daß diese Nichtigkeitsbeschwerde als begründet erachtet werden würde. Jedenfalls ist die Sache des Prinzips wegen sehr wichtig.

△ Würzburg, 2. April. Unter Vorsitz des Hrn. Prof. Dr. F. A. Schmidt werden die HH. Cand. med. Falko aus Bayreuth, Gu chert aus Kapsweiher, Kolbeck aus Frankenthal, Völk aus Eichstädt, Wandner aus Wernfeld morgen die akademische Doktorwürde empfangen.

* Die bisherige General-Versammlung des deutschen Apotheker-Vereins, welche zu Würzburg stattfindet und vom 14. (nicht 13.) bis 16. September dauert, wird voraussichtlich sehr zahlreich besucht seyn. Man rechnet, wie wir hören, auf mindestens 200 Theilnehmer. Die Direktoren des Vereins waren vor wenigen Tagen hier versammelt, um das Programm festzustellen. Das Fest-Komite bilden sämmtliche hiesige Apotheker.

* Die „N. Münchn. Ztg." druckt unsern neulichen Artikel, worin wir darlegten, daß die Ernennung des Hrn. Prof. Weis zum Appellationsgerichtsrath nicht als eine Beförderung betrachtet werden könne, mit der Bemerkung ab: „Wir adoptiren diese Ansicht als die richtige."

* Viehmärkte im April: am 13. u. 27. in Karlstadt, am 28. in Lohr.

Aschaffenburg, 2. April. Der seitherige Subregens und Professor J. F. Steigerwald hat die nachgesuchte Enthebung von seinen bisherigen Funktionen und einen zweijährigen Urlaub erhalten, um in einer aristokratischen Familie Mailands unter glänzenden Bedingungen die Stelle eines Erziehers zu übernehmen. (Asch. Z.)

* Gutem Vernehmen nach soll das vom Staat bisher in Regie betriebene Bad Brückenau vom 1. Okt. d. J. an in Pacht gegeben werden.

Für Erbauung eines israelitischen Schulhauses in Dittlofsrod, Gerichts Hammelburg, und für Reparatur der dortigen Synagoge hat Se. Maj. der König die Veranstaltung einer Kollekte bei den israelitischen Glaubensgenossen im Königreiche genehmigt.

Vermischtes.

München, 30. März. Der oberste Gerichtshof hat in einer Untersuchung wegen Funddiebstahls den Grundsatz ausgesprochen, daß thätige Reue dann nicht vorliege, wenn der Dieb lediglich auf Grund der Aufforderung eines Polizeibediensteten die Schlüssel zu dem Behältnisse hergebe, wo die entwendeten Gegenstände sich befinden, weil die Rückgabe keine freiwillige sey. — Wir haben seinerzeit mitgetheilt, daß bei der öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts München l. d. J. in der Untersuchungssache gegen den Zivilarchitekten Joh. Monninger wegen Privaturkundenfälschung beschlossen wurde, Untersuchung gegen den Bauinspektor Hofmann und gegen August Monninger wegen Meineids einzuleiten. Diese Untersuchung hat zu dem Resultate geführt, daß beide Benannte in die öffentliche Sitzung des Bezirksgerichts wegen Meineides ebenso wie J. Monninger wegen intellektueller Urheberschaft zu diesem Verbrechen verwiesen wurden. Wegen Kollusionsgefahr wurde Johann Monninger verhaftet. (N. Abdz.)

München, 31. März. Das bekannte Bankgeschäft des Freiherrn v. Eichthal wird bis 1. Juli ds. Js. zu bestehen aufhören, indem der jetzige Besitzer Karl Frhr. v. Eichthal sich nunmehr ganz seinem umfangreichen Grundbesitz widmen will; jedoch wird Hr. v. Froelich aus Augsburg, bisher im Eichthal'schen Geschäft, hier ein eigenes Bankgeschäft gründen. Die frühere Hofopernsängerin Frln. Hefner ist zur k. Kammersängerin ernannt worden. (N. Abdz.)

München, 31. März. Se. Maj. der König hat diesen Vormittag mit den k. Prinzen und dem großen Cortege dem Schluß des vierzigstündigen Gebets in der St. Peterspfarrkirche und der hierauf stattgehabten Prozession beigewohnt. Vor dieser kirchlichen Feier hat Se. Maj. der König die Eidesleistung des zum Bischof von Regensburg ernannten Dr. Senestrey entgegengenommen; der k. Staatsminister des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, Hr. v. Zwehl, war dabei anwesend. (Allg. Z.)

München, 31. März. Zum I. Direktor des Bezirksgerichts links der Isar wurde der bisherige Bezirksgerichtsdirektor von Aschaffenburg, Frhr. v. Lupin, früher Stadtgerichtsrath dahier, ernannt.

Regensburg, 29. März. In Anbetracht der erhöhten Holzpreise 2c. haben sich nunmehr auch die Hohlglasfabrikanten Bayerns in einer hier abgehaltenen Versammlung zu einer Erhöhung der Glaspreise geeinigt. (Fr. K.)

Regensburg, 30. März. Die allerhöchste Genehmigung zum Abbruche der Stadtmauern ist erfolgt. (Reg. Z.)

Man schreibt aus Regensburg, daß auf der jüngsten Schranne sämmtliche Getreidepreise einen Rückschlag erlitten haben.

In Augsburg scheint sich ein Seitenstück zum „Zopfabschneider" wieder zu regen. Der Magistrat hat 100 fl. Belohnung für Entdeckung dessen ausgesetzt, der „noch immer von Zeit zu Zeit" die Kleider von Frauenzimmern mit ätzender Flüssigkeit bespritzt.

Verkehr auf den k. bayer. Eisenbahnen im Monat Februar 1858: 154,012 Personen, 122,576 fl. Einnahme; 864,740 Zentner Frachtgüter, 312,112 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen 2c. 12,112 fl. Summa der Einnahmen einschließlich von 174 fl. für Militärtransporte und Extrazüge 446,802 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 13,173 Personen, minder 132,309 Zentner Frachtgüter und 31,982 fl. Einnahme. Der Ausfall ergab sich durch Abnahme des Frachtgütertransportes, wovon außer der in Folge der großen Geldkrisis entstandenen theilweisen Stockung der Geschäfte auch der höhere Tarif für Frachtgüter die Schuld zu tragen scheint. Hoffen wir, daß die sehr beherzigenswerthen Bemerkungen, welche die Gewerbe- und Handelskammern mehrerer Kreise in ihren

Jahresberichten niedergelegt haben, recht bald diejenige Berücksichtigung finden, welche sie mit Recht verdienen.

Wien, 31. März. Auch die hiesige französische Gesandtschaft hat nun in Folge höherer Anordnung die Verfügung getroffen, daß alle Jene, welche aus Oesterreich nach Frankreich zu reisen beabsichtigen, sich zur Erlangung des Paßvisum persönlich bei der Gesandtschaft oder bei den französischen Konsulaten vorstellen müssen. (Welche Last für den Reisenden! Wie wird der Verkehr dadurch erschwert!) (Fr. P.)

Fulda, 30. März. Die Zeit für die in Folge gemeinsamer Uebereinkunft alle zwei Jahre hier stattfindende Versammlung hoher geistlicher Würdenträger Deutschlands zum Zwecke gemeinschaftlicher geistlicher Exerzitien ist für dieses Jahr auf den Juli bestimmt. Man erwartet hierzu die 3 Kardinal-Erzbischöfe von Köln, Prag und Wien und fünfzehn Bischöfe.

Der thörichte Scherz, Kinder am Kopf in die Höhe zu heben und so mit ihnen zu scherzen, hat in diesen Tagen in Mailand zu einer herzerschütternden Katastrophe geführt. Ein Uhrmacher hob sein einziges 6jähriges Söhnchen in der angezeigten Weise in die Höhe und lachte über die Angst des Kindes. Plötzlich hörte dieses jedoch auf zu schreien, die Augen traten aus den Höhlen hervor, der Mund verzog sich, das Kind war todt. (Deutschland.)

In Carrara (Modena) nahm die Polizei in der Nacht vom 21. d. M. ein beträchtliches Waffendepot in Beschlag, das im Hause eines Marmorarbeiters versteckt war, und verhaftete 25 bis 30 Personen.

Lucca, 26. März. Am 23. März kam der Vortrag der Staatsanwaltschaft gegen die wegen des Attentats in Livorno Angeklagten zum Schlusse. Gegen 10 derselben wurde auf Todesstrafe, gegen 1 auf 15jährige, gegen 2 auf 12jährige, gegen 8 auf 7jährige Zuchthausstrafe angetragen, gegen 3 wurde die Anklage fallen gelassen, einer ist flüchtig. Der Urtheilsspruch wurde für den 29. d. M. erwartet. (Fr. J.)

Aus Paris vom 30. März wird der „Köln. Z." geschrieben: Vorgestern wurden dem kaiserlichen Prinzen zum erstenmal die Haare geschnitten, und geschah dieses unter den bei Hofe üblichen Feierlichkeiten. Es waren mehrere Würdenträger anwesend, und der Kaiser vertheilte die Haarlocken des „Kindes von Frankreich" unter die Anwesenden. Der Haarschneider bekam ein Geschenk von 1000 Fr.

Paris, 31. März. Die Angabe, der Kaiser werde im Mai wieder eine Reise nach Osborne machen und die Königin Viktoria werde dem Kaiser einen Gegenbesuch abstatten, ist grundlos. (Fr. P.)

Paris, 31. März. Das Zuchtpolizeigericht von Troyes sprach sein Urtheil über eine geheime Gesellschaft aus, welche im Aube-Departement einiges Aufsehes erregt hatte. Diese Gesellschaft nannte sich „Neu-Icarien". Einige 15 Individuen wurden verurtheilt.

* Paris, 31. März. Die Kanone und der Munitionskasten, welche die Königin Viktoria dem Kaiser Napoleon als Geschenk überschickte, wurden gestern durch ein Detachement reitender Garde-Artillerie in den Tuilerien-Hof gebracht. Von Lord Cowley, dem Kriegsminister und dem Präfekten des Artillerie Comités, General Hitte, begleitet, besichtigte der Kaiser auf's allergenaueste dieses Meisterstück, wo sich mit dem „Comfort" die vollendete Arbeit der verschiedenen Holz- und Eisenstücke vereinigt. Die Kanone, 9pf. Kaliber, ist außerordentlich glänzend polirt und trägt oberhalb des franz. Wappens die Inschrift: „To Napoleon III. from Queen Victoria."

* Die neuen Bauten rc., welche die Stadt Paris zu unternehmen gedenkt, sollen 160 Millionen Frcs. kosten; der Staat wird sich mit 60 Millionen bei denselben betheiligen.

* Ein Brigadier der Pariser Garde, Namens Benot, welcher als Neugieriger, nicht im Dienst, der Hinrichtung Orsini's und Pierri's beiwohnte und nahe am Schaffot stand, entsetzte sich über den Anblick so sehr, daß seitdem das Blut in seinen Adern so zu sagen erstarrt war und kürzlich starb er im Militärspital, ein Opfer seiner Neugierde.

Politisches Register.

(Deutschland). In den deutschen Staaten, Preußen und Oesterreich nicht mitgerechnet, sollen an 10,000 Stück Helena-Medaillen untergebracht worden seyn. *)

(Frankreich). Kaiser Napoleon ist bemüht, die Legitimisten (Anhänger der ältern Linie der Bourbons) für sich zu gewinnen.

(Rußland). An den Eisenbahnbauten in westlicher wie in südlicher Richtung wird rüstig gearbeitet.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 31. März.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	16 fl. — kr.	15 fl. 32 kr.	14 fl. 50 kr.	Gef. — fl. 9 kr.
Korn	14 fl. 51 kr.	14 fl. 22 kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. 6 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	11 fl. 47 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 7 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 39 kr.	9 fl. 12 kr.	Gef. — fl. 9 kr.
Wicken 21 fl. 57 kr.				

Summe aller verkauften Früchte: 634 Schäffel.

Umsatzsumme: 5,578 fl.

Mittelpreis auf der am 31. März zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 33 kr. (gef. — fl. 12 kr.) Korn 9 fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 4 kr. (gef. — fl. 7 kr.) Haber 6 fl. 54 kr. (gef. — fl. 20 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Mainz, 31. März. Wie immer, wenn der Fruchtmarkt an einem andern als dem gewöhnlichen Tage abgehalten wird, so waren auch heute die Zufuhren sehr schwach. Da es aber auch an Käufern fehlte, so erlitten die Preise keine Veränderung. Waizen (200 Pfd.) 9 fl. 30—9 fl. 45 kr., Korn (180 Pfd.) 7 fl. 15—7 fl. 30 kr., Gerste (160 Pfd.) 6 fl. 15—6 fl. 30 kr. Im Großhandel ist die Stimmung wieder verflaut. Offerirt wird Waizen 9 fl. 30—9 fl. 40 kr., Korn 8 fl. 15—8 fl. 20 kr., Gerste 8 fl. per 200 Pfd. Oel und Kohlsamen keine Veränderung. Mehl etwas höher gehalten. (M. J.)

Karlsruhe, 31. März. Bei der heute dahier stattgehabten Prämienziehung der großherzogl. badischen 35 fl. Serienloose sind auf nachfolgende Nummern die dabei bemerkten Hauptpreise gefallen: Nr. 303,111 40.000 fl., Nr. 350,459 10.000 fl., 198,483 5000 fl., Nr. 254,690, 11?,869, 113,667, 232,727 und 19,178 jede mit 2000 fl.; Nr. 150,368, 80,120, 38,973, 298,961, 168,090, 57,452, 3?9,913, 48,400, 53,489, 59,119 jede mit 1000 fl.

Wien, 1. April. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 81$\frac{1}{8}$; 5pCt. National-Anleihe 84$\frac{1}{8}$; 4$\frac{1}{2}$pCt. Metall. 71$\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 107$\frac{1}{4}$; Bankaktien 970; fl. 500 Loose 317; fl. 250 Loose 127; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 188$\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 302; Lloyd 78; Livorno-Flor. 89$\frac{1}{4}$; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100$\frac{1}{4}$; London 10.17; Paris in Wien 123$\frac{1}{4}$; Frankfurt 105$\frac{1}{4}$; Silber 105$\frac{1}{4}$; Gold 107$\frac{3}{4}$; Kreditaktien 240$\frac{1}{4}$.

---

*) Viele Bewerber wurden von der irrigen Ansicht geleitet, daß mit der Medaille eine Rente verbunden sey, und dies erklärt genugsam die reellen Absichten derselben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. April.

Adler. Adami, Apoth. a. Arnstein. Topp, Priv. a. Frankf. Käte: Naue m. G. a. Leipzig. Hermann a. Hamb., Dempel a. Aachen.

Alecbaum. Mayer, v. Aman. Pharm. a. Würzb. Lux, Priv. a. Frankf. Weigand, Kfm. a. Linz.

Kronprinz. v. Siebold, Prof. m. Frau aus München. Bar. v. Haberman, Gutsb. a. Unsleben. Freifr. v. Groß zu Trockau a. Bamb.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere unvergessliche, innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau ***Maria Margaretha Wolf***, geb. ***Zirkel***,

Wittwe des Vikariats-Sekretärs Wolf dahier,

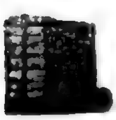
in einem Alter von 76 Jahren und 10 Monaten, nach langen, mit gottergebener Geduld ertragenen Leiden, und gestärkt mit den heil. Sterbsakramenten in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Indem wir tief ergriffen diese Trauerkunde unsern Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht bringen, bitten wir um stille Theilnahme und empfehlen die Verstorbene deren frommem Gebete.

Würzburg und Hassfurt am 2. April 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Holzversteigerung.



Donnerstag den 8. April l. J. früh 10 Uhr

werden im Wirthshause zu Steinbach folgende Brennholzsortimente öffentlich versteigert:

a) vom Schollenbrunnschlage:

16 Klafter Buchenscheit-,
12 „ Buchenprügel-,
1¼ „ Buchenschlagholz,
1650 Buchen-Wellen;

b) vom Hohenstümmelschlage:

2 Klafter Buchenschlagholz;

c) vom Fichtenacker:

7 Klafter Kiefernholz,
550 Kiefern-Wellen;

d) vom Birkengrabenschlage:

8¼ Klafter gemischtes Holz,
950 gemischte Wellen;

e) an der Wiesenfelder Straße:

37 Klafter Buchenscheit-,
14¼ „ Buchen-Prügel-,
1 „ Buchen-Knorzholz,
2050 Buchen-Wellen;

f) vom Steinsgrabenschlage:

6 Klafter Buchenschlagholz,
600 Buchen-Wellen;

g) vom Salzberge:

53¼ Klafter gemischtes Holz,
5000 gemischte Wellen;

h) beim Schloßgarten:

4 Klafter gemischtes Holz,
225 gemischte Wellen;

dann das Abfallholz in den obenbezeichneten Walddistrikten.

Steinbach bei Lohr den 28 März 1858.

Freiherrlich von Hutten'sche Rentei.

Schmitt.

[2b]

Holzversteigerung.



Am Donnerstag den 8. April l. J. früh präcis 7 Uhr

werden im Mahlholze dahier

15000 Wellen,
75 Klafter Scheitholz,
33 Stämme Holländer,
100 Stämme zu Eisenbahnschwellen, Bau- und Werkholz geeignet,
12 Haufen Stangen, dann
23 Stämme Kiefern und noch mehrere stehende Stämme, zu Wagnerholz passend,

öffentlich verstrichen. Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben und kommen die Holzsortimente in oben bezeichneter Reihenfolge zum Verstrich.

Erlach am 29. März 1858.

Der Waldausschuß.

Troll, Vorstand. **Bräunig**, Kassier.

Föderer, Musikl., m. F. L., Striegler, Gutsbes. a. Mainz. Mr. Sirdfield a. London. Dr Steinaus a Leipzig. Mad Vetter, Fabr.-Gatt. a. Ansb Kfite.: Behrend a. Frankf., A Eißmann a. München.

Schwan. Lit. Pharm. a. Freinsheim. Panzer, Stud. a. Burgwindheim Leiblein, Dir. a Leipzig Oefelein, Priv. a. München-Gladbach. Kfite: Kotter aus Adelried, Leoni a Mainz, Almroth a Frankf., Voigt a. Sacramento.

Württemberger Hof. Graf Banz, m. Gef. u. Dienerich. a. München. Kfite: Eckstein a. Ludwigsburg. Moritz a. Nordhausen, Frank a. Stuttgart

Verstorbene.

Joh. Sündermann, Webermeister, 69 J. 1 M. alt — Ottilia Krieger, Kurzwaarenhändlerswittwe, 81 J. a. — Susanna Hauser, Schlossersfrau, 82 J. a. — Marg. Wolf, Notariatssek.-Wittwe, 76 Jahr alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. April

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Freiherrlich von Fuchs'sches

3½ % Anlehen von fl. 154,000.

Heute wurden folgende Obligationen des Freiherrlich von Fuchs'schen Anlehens von fl. 154,000 à 3½ pCt. notariell verloost, als:

fl. 2000 L. A. Nr. 22. 92.
fl. 1000 L. B. Nr. 41. 68.

fl. 3000 — zusammen, zahlbar am 1. Mai 1858, welche — nach Eingang — bei mir bezahlt und nur bis zum genannten Termine verzinst werden.

Aus besonderem Auftrage des Herrn Baron Franz Lothar von Fuchs eröffne ich zugleich den verehrlichen Interessenten, daß der Termin zum Umtausch von Fuchs'schen 3½% Obligationen gegen Bayer'sche 4% Obligationen nur noch bis zum 1. May l. J. offen bleibt, nach Ablauf dieses Termines aber die Frhrl. v. Fuchs'schen Obligationen — wenn deren stipulationsmäßigen Verloosungen nicht abgewartet werden wollen — nur zu dem jeweiligen Kourse der Bayer'schen 3½%igen Obligationen eingelöst werden können.

Würzburg, den 1. April 1858.

Joel Jacob von Hirsch.

Versteigerung.

Der zum Nachlasse des verlebten Wachsbleichers Schmidt gehörige Bleich- und Baumgarten, an der Ecke der Neuerer- und Rosengasse dahier gelegen, auf drei Seiten mit Mauern umgeben, sammt den, in demselben befindlichen Gebäulichkeiten, die zur Zeit zu dem Wachsbleiche-Geschäft eingerichtet, mit einem eigenen guten Pumpbrunnen versehen sind, und sich leicht zu einem Wohngebäude einrichten lassen, wird

Donnerstag den 8. April l. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Garten selbst dem Verstriche unterstellt, und bei annehmbarem Gebote der Zuschlag ertheilt. Die Bedingnisse werden vor Anfang des Strichs eröffnet. Zur vorherigen Einsicht wolle man sich Distrikt 1 Nr. 20 in der obern Kapuzinergasse, Vormittags von 11 bis 12 Uhr melden. [2b]

Versteigerung.

Dinstag, den 13. April l. J., und die folgenden Tage, Nachmittags zwei Uhr, wird in dem Freiherrl. v. Speth'schen Hofe, Distr. III Nro. 361, auf der Neubaugasse eine Versteigerung stattfinden, und unter andern folgende Gegenstände zum Aufstriche gelangen:

Mehrere Garnituren Meubles, Schreib- u. Arbeitstische, Schränke von Mahagoni-, Kirsch- und Nußbaumholz, große Spiegel, vergoldete Lustres, feine Porzellain- und Glas-Service mit Goldrand, mehrere Bücher geschichtlichen und belletristischen Inhalts, ein ganz gut erhaltener, wenig gebrauchter, viersitziger Wagen.

Steigerungslustige werden höflichst eingeladen und bemerkt, daß vor der Versteigerung Einsicht genommen werden kann. [2a]

Zu

Commissions-, Speditions- & Incasso-Geschäften

halten sich empfohlen

[3c] **Gebrüder Schmitt in Nürnberg.**

Stroh- und Basthüte

in Capot-, Kiepen-, Amazonen-, Cloche-, Princesse Royal- und allen beliebten Formen, so wie auch Band, Blumen und Federn in großer Auswahl bei

[3a] ***Rom & Wagner.***

Ansbach-Gunzenhauser Lotterie-Anlehens-Loose.

Gewinne: 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000 etc.

Ziehungen am 15. Mai und 15. November.

sind bei Unterzeichneten zu 8 fl. zu haben.

Jedes Loos *muss mindestens* 8 fl. gewinnen, und ist somit Gelegenheit geboten, *ohne Verlust* einen hohen Treffer zu erhalten.

Gebrüder Schmitt

[18] Josephsplatz L. 299 in Nürnberg.

Für Hühnerliebhaber!

Von der allgemein als die einträglichste aller in neuester Zeit eingeführten Hühnerarten anerkannten Race der **Brahma-Pootrahühner** empfehle ich auch in diesem Jahre **Bruteier** von meinen **ganz ächten, reingezüchteten**, 2- und 3jährigen Hühnern, das Stück zu 6 kr., zur geneigten Abnahme.

Versandt per Post gegen Nachnahme unter billigster Berechnung der sorgfältigen Verpackung.

Adam Terx,

[3c] Kunstgärtner in Erlangen.

Vor dem Sanderthor am Exerzierplatz Nr. 325 sind zwei schöne Logis im Ganzen oder auch theilweise zu vermiethen.

20—25 Pflasterergesellen können in ständige Arbeit treten bei Pflasterermeister **Bühold** zu Hammelburg. [2b]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Kunstwäscherin

nach erprobten englischen und französischen Verfahrungsarten, enthaltend Anweisung: Spitzen, Blonden, Tüll, Flor, Gaze, alle Arten seidener Zeuge u. seidener Strümpfe; ferner Batist, Stickereien in Mull u. Batist, Nesseltuch, Mousseline, Linon, Zitz u. Kattun, feine wollene Zeuge, die verschiedenen Arten der ledernen Handschuhe, Straußenfedern, Strohhüte u. weißes Pelzwerk zu reinigen u. zu waschen; u endlich feine linnene u. baumwollene Wäsche zu blauen, zu stärken, zu plätten, zu pressen und zu calandern od. zu mangen. Nach d. Franz. v. Mad. Pelonze. Vierte Aufl. Mit 2 Tafeln. 8 Geh. 36 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar).

Das Glück, in so wenigen Jahren 4 Auflagen zu erleben, verdankt dieses Büchlein außer seiner großen Nutzbarkeit besonders dem Umstand, daß jetzt selbst vornehme Damen die werthvollen Gegenstände der weiblichen Garderobe mit geringen Kosten lange Zeit in gutem Zustande zu erhalten suchen. Nicht leicht können sich Kammerjungfern bei ihren Gebieterinnen mehr in Gunst setzen, als wenn sie ihre Kenntnisse anzuwenden suchen, besonders aber wird solche den auf eigene Faust bestehenden Kunstwäscherinnen einen sehr reichlichen Erwerb sichern.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{17} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{20} M.	10^{30} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{15} F.	5^{30} V.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	2^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 93.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 3. April.	Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Charsamstag. Sonnenaufgang: 5 Uhr 38 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 40 Min. — Mondunterqang: 6 Uhr 39 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 3° Wärme, Mittag 12 Uhr 9° Wärme. — Bauernregel: Ist der April schön und rein, wird der Mai dann lustig sein

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die Eröffnung der zweiten für den unterfränkischen Kreis im Jahre 1858 dahier abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung ist auf den 5. Juli d. Js. anberaumt und zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes Herr Appellationsgerichts-Rath Hoch, als dessen Stellvertreter Herr Bezirksgerichts-Rath Fritscher ernannt.

* Würzburg. Nach einer magistratischen Bekanntmachung im heutigen Kreisamtsblatte dürfen vom 1. Juli d. J. an alle Viktualien und Waaren auf dem hiesigen Markte nur nach Gewicht verkauft werden. Die Verkäufer haben sich hiezu obrigkeitlich geprüfter Waagen zu bedienen. Diese Verbindlichkeit wird auch auf jene Inhaber öffentlicher Läden, Produktenhändler u. A., welche Lebensmittel verkaufen, ausgedehnt. Contraventionen werden mit Confiscation und Polizeistrafen belegt. — Für den Verkauf von Stroh und Heu ist insbesondere bestimmt: für den Verkauf im Großen hat sich der Verkäufer der hiesigen Heuwaage zu bedienen; der Verkauf im Kleinen darf nur in der Weise geschehen, daß 1 Bund Heu oder 1 Schütt Stroh 10 Pfund bayerisch oder $11\frac{2}{10}$ Pfund Zollgewicht, 10 Bund oder Geschütt 100 Pfund bayerisch oder 112 Pfund Zollgewicht wiegen müssen — Für den Verkauf von Kartoffeln aber gilt Folgendes: der Klein-Verkauf geschieht nach Pfunden und zwar auf den sogenannten Schlüsselwaagen. Zum Verkaufe im Großen stellt der Magistrat eine Brückenwaage auf dem Markte auf. Der Kleinverkauf ist marktgebührfrei. Von 25 bis 100 Pfund aber hat der Verkäufer 1 kr., von 100 bis 250 Pfund 2 kr. und für größere Massen von je 250 Pf. je weitere 2 Kreuzer zu entrichten. Das Gewicht des Sackes wird auf 2 Pfund festgesetzt. Der Käufer erhält auf Verlangen unentgeldlich einen Waagschein. — Zur Kontrole des Gewichts und zwar der Bunde oder Geschütte von Stroh und Heu, die im Kleinen verkauft werden, wird vom Magistrate eine Waage aufgestellt.

* Würzburg. Die bekannte Opern- und Kammer-Sängerin Frau Haagn aus Prag wird nach Ostern auf einer Kunstreise unsere Stadt berühren und beabsichtigt alsdann hier eine musikalische Soirée oder Akademie zu veranstalten, worauf wir bei dem wohlbegründeten Ruf dieser Sängerin im Voraus aufmerksam machen zu sollen glauben.

* Am 1. April neu ausgestellt im Kunstvereine dahier: Oelgemälde. 1) Der Besuch der h. Maria und Joseph bei der h. Elisabeth, von Leopold Bode in Frankfurt, Preis 350 fl.; 2) St. Christophorus, von der Last des Jesuskindes am Ufer zusammengebrochen — das Jesuskind steigt ihm segnend von den Schultern, von demselben, 250 fl.; 3) Der Wald von Sauvobelein bei Lausanne, von Bryner in Lausanne, 188 fl.; 4) Jungfrau, Mönch und Eiger (Bergkette in der Schweiz), von demselben, 188 fl.; 5) Der Montblanc vom Chamounithal aus gesehen, von demselben, 70 fl.; 6) Ruhende h. Familie in einer Landschaft, von Papperitz in Dresden, 350 fl.; 7) Wallfahrtsszene bei dem Kloster Gibilmanna in Sizilien, von demselben, 350 fl.; 8) Die Sierra nevada bei Granada im südlichen Spanien, von demselben, 150 fl.; 9) Gegend bei Karthagena im südlichen Spanien, von demselben, 175 fl.; 10) Der weiße Thurm in Nürnberg, von Perlberg, 33 fl.; 11) Ostseestrand bei Danzig, von Rud. Jonas in München, 80 fl.; 12) Ländliche Szene, von Rob. Eberle in München, 132 fl.; 13) Heuernte, von Heimburg, daselbst, 120 fl.; 14) Landschaft, von Gleim, daselbst, 35 fl.; 15) Joseph und Maria in Bethlehem, von Braun in Ansbach, 132 fl.; 16) Häusliche Szene, von Bergmann in München, 44 fl.; 17) Ein militärisches Manöver bei München, von Behringer, z. Z. hier. Aquarellgemälde: 18) Buchen im Walde Vermond bei Lausanne, von Bryner in Lausanne, 150 fl.; 19) Landschaft mit Staffage, von J. Vogel in Bockenheim bei Frankfurt, 50 fl.; 20) Genrebild, von demselben, 50 fl.; 21) Häusliche Szene, von demselben, 50 fl.

* Heute hat sich endlich der lang ersehnte Regen eingestellt.

* Im April kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg und Schweinfurt $13\frac{1}{2}$, in Aschaffenburg $14\frac{1}{2}$, in Miltenberg und im 4. Taxdistrikt des Kreises (ohne Einrechnung eines etwaigen Lokal-Fleischaufschlags) $12\frac{1}{2}$, im 3. Taxdistrikt 14, im 2. $13\frac{1}{2}$, im ersten 13 Kreuzer; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg und Schweinfurt $8\frac{1}{2}$, in Miltenberg und im 4. Taxdistrikt $6\frac{1}{2}$, im 3. Taxdistrikt 7, im zweiten $8\frac{1}{2}$ und im ersten 8 Kreuzer.

Als Verweser der Pfarrei Hilders ward J. Barthelmes, bisher Kaplan zu Hausen bei Fährbrück und als Pfarrvikar zu Aura a. d. S. Jak. Henn, vorher in gleicher Eigenschaft zu Hilders, aufgestellt. — Kaplan J. Grief zu Miltenberg ward als provisorischer Lokalkaplan nach Effeldorf, Pfarrei Rottendorf, abgeordnet. (W. B.)

Durch Priester aus der Gesellschaft Jesu werden in Brückenau v. 25. April bis 4. Mai l. J. und vom 22. mit 31. Aug. in Dettelbach Volksmissionen abgehalten. (W. B.)

Dem Schulverweser Martin Lotter zu Heinrichsthal ist der Schuldienst zu Schönderling, Ldg. Brückenau, übertragen worden.

Die erledigte Stelle eines praktischen Arztes im Bezirke Baunach mit dem temporären Wohnsitze zu Reckendorf wurde auf Grund einer höchsten Ministerialentschließung dem praktischen Arzte Dr. Sigmund Wertheimer von Hohenegenberg in Oberbayern durch Regierungsverfügung vom 30. März 1858 verliehen.

Auf Ansuchen des Kupferstechers Paul Barfus in München, welcher die Erlaubniß erhalten hat, das im Besitze des protestantischen Oberkonsistorium befindliche Originalgemälde des Malers Lukas Kranach, das Bildniß Martin Luthers darstellend, zu kopiren, im Kupfer zu stechen und durch den Druck zu vervielfältigen, hat das Ministerium d. J. für Kirchen- u. Schulangelegenheiten die Kreisregierungen, die protestantischen Kirchen-Verwaltungen und Lokalschulinspektionen hierauf mit dem Anhange aufmerksam gemacht, daß die Anschaffung, soweit die etatsmäßigen Mittel hiezu reichen, gestattet sey. Der Preis eines Exemplars ist 1 fl. 12 kr.

Aschaffenburg. Die Vorstellungen der Würzburger Operngesellschaft dahier werden Sonntag den 18. April beginnen.

Vermischtes.

Die ursprüngliche Idee, das Münchener Jubiläums-Fest mit dem Oktoberfest zu vereinen, scheint aufgegeben, da ersteres schon im Monat Juli stattfinden und damit auch die Grundsteinlegung der neuen Isarbrücke am Gasteig verbunden werden soll.

Wien, 1. April. Der flüchtige Bankbeamte Murmann, welcher aus den Kassen der Nationalbank eine Summe von 65,000 fl. veruntreut hat und dessen Spur bisher vergeblich gesucht wurde, ist in New-York. Er hat von dort hierher geschrieben und scheint also eine Verfolgung bis jenseits des Ozeans, die nicht unmöglich wäre, nicht zu fürchten.

Wien, 29. März. Wie man hört, sollen zwischen der Staatsverwaltung und der französischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft Verhandlungen wegen Uebernahme der südlichen Staatsbahn von Wien bis Triest obschweben. Die Bahn soll auf 90 Jahre an die gedachte Gesellschaft gegen Zahl-

ung von 90 Millionen Gulden binnen 15 oder 20 Jahren — hierüber herrscht noch Zwiespalt — zum Betriebe überlassen werden. — Der Kaiser hat, wie man vernimmt, auf die Vorstellungen mehrerer Bischöfe Ungarns, den Produzenten, welche sich genügend darüber ausweisen, daß sie in Folge der Entwerthung des Getraides und Mangels an Käufern ihre Vorräthe nicht verkaufen und somit ihre Steuern nicht zahlen könnten, eine Frist von sechs Monaten zugestanden, während deren sie ihre Rückstände berichtigen sollen. Eine gleiche Begünstigung wurde auch Galizien zu Theil. (K. Z.)

Berlin, 30. März. Am 30. März ist der weitbekannte Prediger Goßner im 85. Lebensjahre gestorben. (Fr. J.)

Stuttgart, 30. März. Die Schuldenliquidationen des einen der drei hier fallit gewordenen Bankhäuser Schleehauf und Hochstetter wurde heute vor dem Stadtgericht vorgenommen. Es ergab sich ein Passivstand von 105,000 fl. bei nur 8000 fl. Activmasse. Hievon sind indeß circa 40,000 fl. durch Bürgschaft des Vaters einer der beiden Banktheilhaber gedeckt, während die Familie des Andern 75,000 fl. geopfert hat, wovon etwa die Hälfte noch in den letzten Tagen vor erklärtem Bankerott, den man damit abwenden zu können hoffte. Da bei diesem Geschäfte der Bankerott nur durch selbst bei Andern erlittene Verluste herbeigeführt wurde, so sind die Betroffenen selbst genug zu bedauern und es ist kein Grund vorhanden, gegen sie auch criminalrechtlich einzuschreiten, wie es bei den beiden andern Bankhäusern Chr. Weiß und F. Arleder, jedoch zu spät, um ihrer Person noch habhaft werden zu können, geschehen ist, bei welchen der Bankerott ein beträchtlicher ist. Im Ganzen sollen sich aber die Defizite bei allen drei Fallimenten auf mehr als eine Million Gulden belaufen, welcher Betrag zum bei Weiten größten Theile die Stadt Stuttgart selbst trifft, wobei aber nur sehr wenige Geschäftsleute, d. h. Handelsfirmen, sondern meist Privatleute betheiligt sind. Erst vor einigen Tagen ist wieder der Selbstmord eines hiesigen Wirths vorgekommen, der in Folge eines Verlustes von 3000 fl. bei Weiß in mißliche Verhältnisse gerathen ist. (Fr. J.)

Darmstadt, 1. April. Heute, um 3 Uhr Nachmittags, setzte sich von dem Punkte aus, wo die Main-Neckar-Bahn und die Main-Rhein-Bahn sich kreuzen, auf der letzteren ein kleiner Zug von hier in der Richtung nach Mainz in Bewegung. Wie man vernimmt, wird die Bahn von hier bis zur Mainspitze mit dem Monat Mai dem Betrieb übergeben werden.

Paris, 31. März. Die „Patrie" sagt in einem Artikel: Man müsse die Usurpation der Insel Perim durch die Engländer verhindern; es sey Zeit, England von seinen traditionellen Uebergriffen zu entwöhnen. Wolle Europa die Schifffahrt auf dem rothen Meere England nicht ausschließlich überlassen, solle die Integrität der Türkei nicht zu bloßer Fiktion werden, so sey es unerläßlich, sich gegen die Okkupation der Insel Perim unmittelbar zu erheben; diese Angelegenheit gehöre zu den wichtigsten der politischen Fragen. (N. Z.)

Paris, 1. April. Ein Brief aus der Auvergne berichtet, daß die Errichtung der Riesenstatue der Jungfrau Maria (notre Dame du Puy) von einer ziemlich lange dauernden Vertagung bedroht sey. Es scheint, daß die für Errichtung dieses Denkmals eingegangenen Summen in der Kasse des flüchtig gegangenen Hrn. Prost, und wie man sich vorstellen kann, nicht auf die fruchtbringendste Art angelegt worden waren. Man wird also zu neuen Sammlungen seine Zuflucht nehmen müssen.

Paris, 1. April. Wie die „Kölner Ztg." meldet, hat der Minister des Innern und der allgemeinen Sicherheit ein neues Rundschreiben in der Paßfrage erlassen, worin er eine mildere Handhabung der bestehenden Anordnungen empfiehlt.

* Paris, 1. April. Marschall Pelissier wird mehrere Krim-Generale mit sich nach England führen, um dieselben der Königin vorzustellen. Man führt namentlich die Generale de Salles, Mac Mahon, Trochu, Le Boeuf, Mellinet, u. s. w. an. — Der ehem. Polizeipräfekt, später Staatsrath Carlier, ist gestern in Sens gestorben.

* Lola Montez ist von einem Pariser „Café chantant" für den Sommer für 24,000 Fr. engagirt worden.

* Als das Ministerium Derby an's Ruder kam, sprachen französische Blätter mit ziemlicher Gewißheit die Hoffnung aus, dasselbe werde den Widerstand Palmerston's wider das Projekt des Suez-Kanals nicht fortsetzen. Diese Hoffnung ist getäuscht worden: in dieser Frage treten die gegenwärtigen Minister der Königin Viktoria ganz und gar in die Fußstapfen ihrer Vorgänger, sie haben es erst jüngst im Parlament erklärt. Die englischen Politiker wollen nun eben einmal nichts von diesem Unternehmen wissen, weil sie — mit Recht oder mit Unrecht — Englands Machtstellung in Asien dadurch bedroht glauben.

Zu Charolles, im Departement Saone und Loire, ist eine Magd eingebracht worden, welche angeklagt ist, ihr neugebornes Kind umgebracht und die Leiche einem Hunde zum Auffressen vorgeworfen zu haben. Die Verhaftete heißt Françoise Denaugiere.

In diesen Tagen wurde in Brüssel ein 14jähriger Knabe zur Haft gebracht unter der Anklage eines qualifizirten Diebstahls und des Vergiftungs-Versuches gegen seine Mutter und seine Schwester.

* Wir haben schon einmal erwähnt, daß die haarsträubenden Geschichten von den Mißhandlungen der gefangenen Engländer und Engländerinnen durch die aufständischen Seapoys, die im vorigen Jahr die Runde durch die europäische Presse machten, sehr übertrieben waren. Ein Berichterstatter der Times, welcher kürzlich in Cawnpure war, und mit den Offizieren verkehrte, die bald nach dem Blutbad dort einrückten, bestätigt dies gleichfalls. Die treulose Niedermetzlung der Gefangenen auf Befehl Nena Sahibs hat allerdings stattgefunden, aber an den abscheulichen Nebenumständen, womit sie von Kalkuttaer Korrespondenten ausstaffirt wurde, scheint kein wahres Wort zu seyn.

Aus Athen wird gemeldet, es sey entschieden, daß Korinth am Meeresufer neu aufgebaut werden solle. Noch immer werden dort Erdstöße verspürt. (T. D. d. N. Z.)

Athen, 25. März. Die Angabe, der König Otto werde im Laufe dieses Sommers eine Reise nach Paris machen, bestätigt sich nicht.

Washington, 17. März. Im Repräsentanten-Hause ward gestern eine Denkschrift der gesetzgebenden Versammlung von Utah verlesen. Einige Stellen derselben erregten die Heiterkeit des Hauses, während andere den Wunsch laut werden ließen, daß man die Kongreß-Mitglieder mit Verlesung des Schriftstücks verschonen möge. Trotzdem ward es bis zu Ende gelesen. Die Mormonen bringen darin eine Menge Beschwerden gegen die Regierung der Vereinigten Staaten vor und verlangen, daß man das gegen sie entsandte Heer zurückberufe und ihnen keine Beamten schicke, die ihnen nicht genehm seyen. Das Aktenstück ist in einem impertinenten Tone abgefaßt. Die aus dem Lager der Expeditionstruppen einlaufenden Berichte lauten günstig. Für die Bequemlichkeit der Mannschaften war gesorgt und der Gesundheits-Zustand war vortrefflich. Eine Deputation der Utah Indianer war in's Lager gekommen, um ihre freundschaftlichen Gesinnungen zu betheuern. (K. Z.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Der deutsch-österreichische Postverein hat aus der Fahrpost eine monatliche Einnahme von 236,000 Thl., wovon Bayern 24,000 Thlr. bezieht.

(Württemberg.) Für die nächsten drei Jahre sind die Staatsausgaben auf 13,670,682 fl. jährlich von der Regierung angesetzt; dieselbe schlägt Herabsetzung einiger Steuern vor.

(Schweiz.) Die Schwierigkeiten mit Frankreich wegen der neuen französischen Paßmaßregeln sind noch nicht bereinigt.

(Nordamerika.) Die Einwanderung ist bis jetzt weniger stark, als zur selben Zeit im Vorjahr.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 31. März: Waizen 16 fl. 4 kr. (gefl. — fl. 31 kr.), Kern 16 fl. 5 kr. (gest. — fl. 27 kr.) Roggen 10 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 8 kr.), Gerste 10 fl. 47 kr. (gest. — fl. 8 kr.) Haber 8 fl. — kr. (gest. — fl. 22 kr.) Schrannenstand 1546 Schäffel. Umsatzsumme 16,779 fl. 39 kr.

Frankfurt, 2. April. Das Geschäft im heutigen Privatverkehr war fest und besonders österr. Kreditaktien besserten sich gegen gestern Abend; ebenso waren National und 1½ pCt. span. Differes beliebter. Nur Darmst. Bankaktien, anfangs höher, gingen nach der Notirungszeit auf 236½ zurück. 5pCt. National 79⅝ bez.; 4½ pCt. Met. 67¾ P., ½ G.; Wiener Bankaktien 1110 P., 1105 G.; Darmstädter Bankaktien 237 à 237½ bez.; Verbacher 142½ P., 142 G.; Marbahn 99½ P., Ostb. 99⅞ P., ¼ G.; österr. 250 fl.-Loose 102 P.; Kurhessische 40 Thlr.-Loose 41⅛ P.; Bad. 35 fl.-Loose 52 P.; Wechsel auf Wien 113 G. (Fr. P.)

* Von dem Anleben des Herzogs Ferdinand v. Sachsen-Koburg-Gotha von 500 000 fl C.-M. d. d. Wien 12. Sept. 1842 ist eine Anzahl Obligationen zur Rückzahlung theils auf 1. Juli 1858, 1859, 1860, theils auf 1. Januar 1859, 1860 und 1861 ausgeloost worden, desgl. von den beiden Anleben des Herzogs von Lucca d d Wien 4 Okt. 1836 und Wien 20 Dez. 1843 eine Anzahl Obligationen zur Heimzahlung auf 1. Juli d. Js. Von den Anleben des Grafen Henkel v. Donnersmark sind folgende Partial-Obligationen, nämlich: Lit. A Nr. 122, 176, 222, 352, 370, 640 à fl. 1000, Lit. B Nr. 125, 449 à fl. 500, zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1858 bestimmt worden.

Weikersheim, 1. April. Auf dem heutigen Getraidemart kostete Waizen 10 fl 24 kr. (gefl. — fl 21 kr.), Kern 10 fl. 48 kr. (grfl. — fl. 2 kr.), Korn 10 fl 24 kr. (gest. — fl. 14 kr.), Haber 5 fl. 12 kr., Erbsen 14 fl., Linsen 16 fl.

Wien, 1. April. 5pCt.Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{1}{8}$; 5pCt. National-Anleibe $84\frac{1}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $71\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anleben 97; Neues 4pCt. Anleben $107\frac{1}{2}$; Bankaktien 970; fl. 500 Loose 317; fl. 250 Loose 127; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $188\frac{1}{2}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 302; Lloyd 78; Livorno-Flor. $89\frac{1}{4}$; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth $100\frac{1}{2}$; London 10. 17; Paris in Wien $123\frac{1}{2}$; Frankfurt $105\frac{1}{4}$; Silber $105\frac{1}{2}$; Gold $107\frac{7}{8}$; Kreditaktien $240\frac{1}{2}$.

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 3. April. Der heutige Getraidemarkt war äußerst gering mit 74 Wägen befahren. Bezüglich der Preise können wir keine wesentliche Veränderung berichten, Waizen zog etwas an, die übrigen Fruchtgattungen blieben stehen. Es galt:

Waizen	15 fl. — kr.	bis 17 fl. — kr.	Mittelpreis	16 fl. — kr.
Korn	13 fl. — kr.	bis 14 fl. 30 kr.	„	14 fl. — kr.
Gerste	11 fl. 15 kr.	bis 12 fl. 30 kr.	„	11 fl. 30 kr.
Haber	8 fl. — kr.	bis 9 fl. 30 kr.	„	9 fl. 15 kr.
Erbsen	— fl. — kr	bis — fl. — kr.	„	17 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	bis — fl. — kr.	„	19 fl. — kr.
Wicken	19 fl. — kr.	bis 22 fl. — kr.	„	20 fl. 6 kr.

Gestorben: Am 24. März Balth. Düring, Pfarrer zu Aura, Ldkapt. Kissingen, 46 Jahr alt.

Karlsruhe, 1. April. Das vorgestrige Regierungsblatt verkündete den revidirten Vertrag des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins, welcher dem Verkehr namhafte Erleichterungen bietet. (Die einfache Depesche im Vereins-Gebiete ist auf 42 kr. herabgesetzt auf 10 Meilen Entfernung.) Unabhängig davon setzt die Regierung für die einfache Depesche von 20 Worten im ganzen Bereich des eigenen Landes (Baden) den Preis, wie die Stände gewünscht haben, von 36 kr. auf 30 kr. herab. (Die württembergische Regierung ist sogar bis auf 20 kr. herabgegangen, die bayerische auf 21 kr., nämlich für den Telegraphen-Verkehr innerhalb ihres eigenen Landes; für den Verkehr über die Gränzen desselben hinaus gilt der Vereins-Tarif.)

Aus Frankfurt a. M., 29. März schreibt man der Elbf. Ztg.: „In verwichenen Tagen ist hier ein Lustspiel im Druck erschienen, welches für Manchen ziemlich interessant seyn dürfte, da in demselben eine Streitigkeit persiflirt sein soll, welche zwischen zwei renommirten Personen hier stattgefunden. Hr. Marinerath Jordan soll, so heißt es, geängstigt worden seyn durch einen Schuß, welcher in seiner Nähe abgefeuert worden, ja, die Schrotkörner desselben sollen seiner Person nahe gekommen sein. Er soll deßhalb ein Attentat auf sein Leben vermuthet und Herrn Roderich Benedix, den Theater-Intendanten, seinen poetischen Nebenbuhler, als Anstifter betrachtet und angegeben haben. Am Ende hätte sich herausgestellt, daß ein Bedienter bloß nach Spatzen geschossen und dem bekannten Seemanne in dieser Weise etwas unbequem geworden. Was wahr an der Sache, dürfte schwer zu ermitteln seyn; das Erscheinen des Lustspiels ist jedoch nicht zu läugnen."

* Paris, 1. April. Gestern fand unter Vorsitz des Ministers des Ackerbaues die alljährliche Preisvertheilung an die Viehaussteller zu Poissy statt. — Der Minister hob hervor, daß der Fleisch-Verbrauch in Paris, welcher 1856 in 10 Jahren von 62 Mill. Kilogr. auf 84 Mill., und der durchschnittliche Verbrauch jedes Einwohners, welcher um 16—17 §, auf $71\frac{1}{4}$ Kilogr., gestiegen war, — 1857 85,507,021 Kil. im Ganzen und nahezu 73 Kil. pr. Kopf erreichte (1 Kilogramm ist = 2 Zollpfund; 112 Zollpfund = 100 Pfund bayerisch). Der Minister bemerkt dabei, daß wenn der durchschnittliche Verbrauch in Paris weit höher sey, als in Wien und Berlin, er gegen London wesentlich zurückbleibe. Sodann hebt der Minister hervor, wie der Kaiser durch sein Beispiel aufmunternd auf den Ackerbau und die Viehzucht einwirke. Die Hand, sagt er, welche die Ordnung herstellte, den Krieg ruhmvoll führte und den Frieden erhält, die Hand, welche den Louvre vollendete und das Asyl von Vincennes baute, schuf auf Kosten der Civilliste eine Menge landwirthschaftlicher Anstalten, sowohl um Paris, als in den ärmsten Theilen Frankreichs. Unter diesen Schöpfungen nennt Hr. Ruher: die Meierei la Bouillence bei St. Cloud für Schlachtvieh, Villeneuve l'Etang und Versailles für Milchkühe, deren weitere in St. Germain, Senart und Vincennes errichtet werden sollen; dann den Ankauf von 120 Hekt. in der Sologne und 8000 Hekt. in den Landen, um 18 Meiereien anzulegen u. s. w.

Entführungen aus Liebe, die man auf dem prosaischen Kontinent fast nur noch aus Romanen kennt, kommen in England, wo die Polizei nicht alle Romantik abgeschnitten hat, zuweilen noch vor, und würzen dann die trockenen Spalten der politischen Tagespresse. In Cheltenham ist so eben die 17jährige Tochter eines Obersten P. durchgegangen, und zwar, wie der Cheltenham' Examiner sich ausdrückt, mit einem nicht mehr in erster Jugend blühenden Gentleman, einem Advokaten M., der bereits 46 Sommer gesehen hat. Die junge Schöne, seit längerer Zeit wegen dieses „Verhältnißes" von ihrem Vater in „durance vile," d. h. schnöder Haft gehalten, brauchte eine gefährliche Kriegslist: sie zündete Nachts die Fenstervorhänge ihres Zimmers an, und schrie um Hülfe. Darauf stürzt der erschrockene Paterfamilias herbei, schließt schnell die Thüre auf: man schreit „Feuer!" und „Wasser!" durcheinander, das Mädchen schlüpft in der Verwirrung hinaus, und in die Arme ihres harrenden Lothario. Andern Morgens wird das Paar in der Kirche eines benachbarten Dorfs getraut. (Allg. Z.)

Eine der letzten telegr. Depeschen aus Indien hat die Nachricht gebracht, daß die Rebellen zu Lucknow geneigt seyen, zu unterhandeln. Die „Times" meint, es würde gar nicht unvernünftig seyn, sich auf solche Unterhandlungen einzulassen.

Laut Nachrichten aus Norwegen sind an den dortigen Küsten im Ganzen 700,000 Tonnen Häringe gefischt worden.

Bern, 1. April. Dr. Kern hat heute im Bundesrath die Ertheilung des Exequatur an die französischen Konsuln in Basel und Lachauxdefonds befürwortet, sonst drohten ärgerliche Auftritte. (Fr.Pstz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Aechte chinesische Shawls

in **Crepe de chine** und andere, sowie auch **Foularðkleider**, **Graß-Cloth** u. dgl. sind angekommen bei

[32]

Rom & Wagner.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine neuen **Modelle Hüte, Hauben, Blumen, Band** und **Federn** in schönster Auswahl besitze und zu den billigsten Preisen verkaufe.

Würzburg, Plattnersgasse Distr. 3 Nr. 109.

Regina Lambrecht,
Marchande de modes.

Aumühle.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit zur Allgemeinen Kunde zu bringen, daß ich mit Ostern meine Sommerwirthschaft in der **Aumühle** eröffne. Indem ich Lokal und Garten wohlhergerichtet bestens empfehle, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich für guten Kaffee, frisches Backwerk und sonstige Speisen und Getränke bester Qualität sorgen werde. Indem ich zu recht zahlreichem Besuche der Aumühle höflichst einlade, sey hier noch bemerkt, daß ich den Betrieb der **Aumühlwirthschaft** bis zum 1. November d. J. noch fortführe, indem das käuflich von mir erworbene Anwesen zum Hutt'schen Garten zum Betriebe der Wirthschaft neu hergerichtet wird.

Ergebenster
A. Kuchenmeister.

Preisermässigung.

Zur Erleichterung im Ankauf der **älteren Jahrgänge** von

Canstatt's Jahresbericht

über die Fortschritte der gesammten Medicin in allen Ländern pro 1851—1855 (erschienen in den Jahren 1852—1856), Preis jeden Jahrganges fl. 18 oder 11 Thlr. erlassen wir

neu eintretenden Abonnenten

diese 5 Jahrgänge zusammengenommen, statt dem bisherigen Preise von fl. 90 oder Thlr. 55 — um fl. 45 oder 27½ Thlr., soweit der geringe Vorrath reicht. Unter gleichen Bedingungen erlassen wir auch

Canstatt's Jahresbericht über die Fortschritte der Pharmacie pro 1851—1855. (Ladenpreis fl. 24. 36 kr. oder Thlr. 14. 24 Sgr.) *um fl. 12. 18 kr. oder Thlr. 7. 12 Sgr.*

Canstatt's Jahresbericht über die Fortschritte in der Physiologie pro 1851—55. (Ladenpreis fl. 15 oder Thlr. 9) *um fl. 7. 30 kr. oder Thlr. 4. 15 Sgr.*

Canstatt's Jahresbericht über die Fortschritte der Thierheilkunde pro 1851—55. (Ladenpreis fl. 5 oder Thlr. 3) *um fl. 2. 30 kr. oder Thlr. 1. 15 Sgr.*

☞ Auf den Bezug einzelner Jahrgänge hat jedoch diese Preisherabsetzung keine Anwendung. Gleichzeitig machen wir auf die unter der Presse befindlichen Fortsetzungen benannter

Jahresberichte (pro 1857)

aufmerksam und fügen hinzu, dass dieselben in Folge getroffener Vorsorge

bedeutend rascher erscheinen werden,

als es seither möglich gewesen war. Wir laden daher zum erneuerten Abonnement auf dies Werk ein, auf ein Werk, welches den Leser in stetem Fortschritt mit der medicinischen Literatur erhält und ihm die Anschaffung kostspieliger Journale und Originalwerke zum grössten Theil erspart.

Würzburg den 1. März 1858.

***Stahel**'sche Buch- & Kunsthandlung.*

STADT-THEATER.

Montag den 5. April: **Die Fimamina.** Drama in 4 Akten von T. Küstner.

Dinstag den 6. April: Im Abonnement: **Undine.** Romantische Zauberoper in 4 Akten von Lortzing.

Nürnberger Bock



aus der Freiherr v. Tucher'schen Brauerei an den beiden Osterfeiertagen Vormittags bei

Rügemer
im Ingolstadter Hof.

In der **Hofbrauhausschenke** wird an den beiden Osterfeiertagen

Lagerbier

verzapft.

Feineis, Schenkwirth.

Es kann ein **Zeugschmiedgeselle** sogleich in Arbeit treten bei

Jäger, Zeugschmiedmstr.

Verstorbene.

Mich. Hahn, Dechant-Pfarrer 76 J. — Gertraud Wammes, Hoflaufers-Tochter, 66 J.

Im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Systematische Charakteristik
der medicinisch-wichtigen

Pflanzen-Familien,

nebst Angabe der Abstammung sämmtlicher Arzneistoffe des Pflanzenreichs. Nach den neuesten Angaben zusammengestellt von

J. B. Henkel.

1856. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädie) in Leinwand cartonnirt. Preis 36 kr. = 10 Sgr.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. April.

Adler. Hilpert, Ing. a. Nürnb. Kfle.: Mayer u Silligmüller a. Karlstadt, Wulfert a. Iserlohn, Henle a. Barmen.

Bierbaum. Mangold, Privatier a München. Kfle.: Wiesiel, m. S. a. Nürnb, Wolder a. Berlin, Schmidt a. Bamb, Feuerbach a Hanau.

Kronprinz. Albrecht, herzgl. nass. Geh.-Regier.-Rath a Wiesb. Bergmann, Priv a Wien. Scholler, Gutsb. a. Düren. Gnffanti, Gutsb. a. Köln. Séegel Kunstmüller, m. F. a. Nürnb. Ludwig a. Frankf.

Schwan. Frl. Thran a Kronach. Raßmann, Apoth. a Heldburg. Schlegel, dr. med. a. Meiningen. Bocke, Ass. a. Uffenheim. Kfle.: Mayer a. Stuttgart, Dierlinger a. Konstanz, Löbel a. Frankf., Engelhardt a. Nürnb.

☞ **Mit einer Beilage.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

☞ **Morgen, als am ersten heiligen Osterfeiertage, erscheint kein „Anzeiger." Die „Mnemosyne" wird dem Hauptblatte am Montag beigegeben.**

Extra-Beilage zu Nr. 93 des Würzburger Anzeigers.

Vermischtes.

Nürnberg, 2. April. In den magistratischen Collegien ist der Durchbruch eines neuen Hauptthores, von der Lorenzergasse durch den sogenannten Kitzkalts-Zwinger führend, mit einer massiv steinernen Brücke über den Stadtgraben beschlossen und die Genehmigung Sr. Maj. des Königs erbeten worden.

Bayreuth, 1. April. Laut hier eingetroffenen Nachrichten ist der als Naturforscher bekannte Dr. jur. Frhr. v. Neimanns, nachdem er das Innere von Afrika seit einem Jahre bereist hatte, in Folge eines ausgerissenen Zahnes am Kinnbackenkrampf zu Kairo verstorben. (B. Z.)

* In sieben Orten des Königreichs Bayern sind wieder neue Expeditionen für den Brief- und Fahrpostdienst errichtet worden, u. a. auch in Scheinfeld (Mittelfranken). Ferner wurde vom 1. April an eine Carriolpost zwischen Neustadt a/A. und Marktscheinfeld über Marktbibart eingerichtet (Abgang a. Neustadt 1 Uhr Nachmittags, aus Marktscheinfeld 8 Uhr früh, Fahrzeit drei Stunden); endlich auch ein Botengang zwischen Marktbibart und Scheinfeld (Abgang aus Marktbibart um 7 Uhr früh, aus Scheinfeld um 6 Uhr Abends; Beförderungszeit ¾ Std.)

Wien, 1. April. Die türkische Gesandtschaft hat heute eine Depesche aus Belgrad erhalten: Die Senatoren, welche wegen Theilnahme an dem Komplott gegen das Leben des Fürsten zum Tode verurtheilt waren, sind begnadigt, die Pforte hat einen Ort ihrer Internirung außerhalb Serbiens zu bezeichnen. Diese Begnadigung ist ihnen auf Verlangen des Sultans vom Fürsten gewährt worden. (Allg. Z.)

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde zu Leipzig kündigt im Tageblatt an, daß die diesjährige Konfirmationshandlung nicht, wie bisher, am Palmsonntag stattfinden konnte, weil die königliche Kreisdirektion die Befugniß der Kinderkonfirmation der Gemeinde diesmal bestritten und verbietend Einwendung dagegen erhoben, auch der dagegen eingewendete Rekurs noch keine Erledigung gefunden habe.

Hannover, 31. März. Ein heute publizirtes Ausschreiben des Ministerium des Innern lautet: In Anlaß der im Kaiserreiche Frankreich getroffenen Paßvorschriften ertheilen wir den Paß- und Polizeibehörden die Anweisung, Ausländern Pässe zur Reise nach Frankreich fortan nicht mehr zu ertheilen.

Bern, 1. April. Dr. Kern berichtete in der Bundesrathssitzung über die Verhältnisse zu Frankreich. Wegen der Konsulate ist noch nichts entschieden. Ein Kreisschreiben ist über das Paßwesen erlassen. (Schw. M.)

Krakau, 27. März. Am Abend des 20. d. M. sind 6 Personen, 4 Männer und 2 Frauen, im Bogwizdower Steinbruch bei Bochnia, wo dieselben gegen einen plötzlich eingetretenen Sturmwind Schutz suchten, verschüttet worden. Von diesen Verunglückten waren bis zum 21. d. fünf todt hervorgezogen worden und dürfte die mittlerweile erfolgte Ausgrabung des letzten ebenfalls auch nur zur Auffindung seiner Leiche geführt haben. (Deutschland.)

Ueber die Art, wie die Unzufriedenen in Bosnien wieder beruhigt werden sollen, scheint man weder in Konstantinopel noch im Rathe des Paschas von Sarajevo sich klar geworden zu seyn; die Pforte verspricht zwar den Rajahs (Christen) in allgemein gehaltenen Ausdrücken das Beste, sie scheint jedoch vorläufig wenig geneigt, speziell Punkt für Punkt auf die Forderungen der Bosnier einzugehen. Sie befindet sich einem argen Dilemma gegenüber; entweder muß sie die muhamedanischen Grundherren, die einzigen einflußreichen Bewohner des Landes, welche dem Türkenthum aufrichtig ergeben sind, indem sie wohl wissen, daß ihre ganze Existenz an den Fortbestand des türkischen Reiches geknüpft ist, schwächen und finanziell ruiniren, um dafür eine andere Klasse der Bevölkerung von sehr zweifelhafter Anhänglichkeit an das muhamedanische Staatssystem zu kräftigen; oder sie sieht sich genöthigt, die Gährung durch Gewaltmittel niederzuhalten, und somit eine permanente Gefahr, eine stets mit Explosion drohende Mine auf einem wichtigen Punkte ihres Gebietes unzerstört zu lassen. Die Bedrückungen der muhamedanischen Grundherren gegen die Rajahs nehmen indessen noch ihren Fortgang. So wird aus dem Dorfe Marinje (Novljaner Nahi) gemeldet, daß 40 Einwohner einen willkürlich aufgebürdeten Pacht nicht entrichten konnten. Um sie zur Herausgabe ihrer vermeintlich verborgenen Schätze zu zwingen, wurden diese Unglücklichen zusammengefangen, nackt ausgezogen und zu Zweien an Bäumen festgebunden. In dieser Lage wurden sie mit Wasser überschüttet, bis sich eine Eiskruste auf dem Körper gebildet hatte. In diesem Zustande wurden die Gefolterten die Nacht über ihrem Schicksale überlassen. Drei von ihnen sind dieser Tortur erlegen, bei mehreren Anderen zweifelt man an dem Aufkommen. (Fr. P.)

Konstantinopel, 27. März. Der Erzbischof von Salonichi, der sich weigerte den Patriarchenstuhl anzunehmen, ward hieher gebracht. — Omer Pascha's Einzug in Bagdad fand Widerstand. Im Gefecht ist dessen Adjutant Nurri Bey geblieben. — Günstige Nachrichten für die Türken sind aus der Herzegowina eingetroffen. (Allg. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bad Gleisweiler

in der Rheinpfalz, Eisenbahnstation Landau.

Die **Wasserkur** wird hier zu jeder Jahreszeit, die **Molkenkur** vom 20. April an gebraucht. Prospekte ertheilt die Expedition dieses Blattes gratis, jede nähere Auskunft Dr. med. L. Schneider, poste rest. Landau (Pfalz). [4]

Neu angekommen:

Frühjahrs-Ueberwürfe, Mantillen, Chemissetten, gestickte Kragen bei

[3c] **Aloys Rügemer.**

Versteigerung.

Dinstag, den 13. April l. J., und die folgenden Tage, Nachmittags zwei Uhr, wird in dem Freiherrl. v. Speth'schen Hofe, Distr. III Nro. 361, auf der Neubaugasse eine Versteigerung stattfinden, und unter andern folgende Gegenstände zum Aufstriche gelangen:

Mehrere Garnituren Meubles, Schreib- u. Arbeitstische, Schränke von Mahagoni-, Kirsch- und Nußbaumholz, große Spiegel, vergoldete Lustres, feine Porzellain- und Glas-Service mit Goldrand, mehrere Bücher geschichtlichen und belletristischen Inhalts, ein ganz gut erhaltener, wenig gebrauchter, viersitziger Wagen.

Steigerungslustige werden höflichst eingeladen und bemerkt, daß vor der Versteigerung Einsicht genommen werden kann. [2b]

Contentieux de Paris.

92 rue de Richelieu 92.

Herr Labitte, Direktor dieses bedeutenden Unternehmens, der in seinen Bureau's einen speciellen **Dienst für Commissionen** eingerichtet hat, erhält täglich Aufträge aus dem Auslande, die sofort pünktlich ausgeführt werden. Gänge, Nachweisungen, Anzeigen, Nachforschungen, Auskünfte jeder Art, Einkäufe von Kunstgegenständen, Luxusartikeln etc., wie überhaupt Alles vom Unbedeutendsten bis zum Wichtigsten wird mit strenger Sorgfalt besorgt.

Folgende Preise sind festgesetzt:

Für einen einzelnen Gang durch einen Garçon de Bureau	3 Fr.
Jeder folgende Gang für dasselbe Geschäft	2 Fr.
Nachweisungen, den Gang mitbegriffen	4 Fr.
Bedarf es der Mitwirkung des Chef des Bureau	6 Fr.
Ist die Vermittlung des Unterdirektors nothwendig	10 Fr.

Die betreffende Summe ist mit der Anfrage zugleich in Kassenscheinen oder Postmarken einzuschicken.

Besonderes Bureau für Vorausmiethung möblirter Wohnungen.

Briefe und Packete adressire man (franco) an Herrn Labitte 92 rue de Richelieu, Paris. [6f]

54 kr. rhn. vierteljährl.

Neues Abonnement

auf das II. Quartal von

Glasbrenner's Phosphor.

Illustrirte humoristische Original-Wochenschrift.

54 kr. rhn. vierteljährl.

Der ungeheure Beifall, mit dem das Journal aufgenommen, und die Uebereinstimmung aller Kritiken Europa's und Amerika's, daß der **Phosphor** die „billigste" und „beste" aller derartigen Erscheinungen sey, läßt die Verlagshandlung auf eine **allgemeine** Theilnahme hoffen.

Probenummern sind durch alle Buchhandlungen gratis zu beziehen. — Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Robert Schaefer's Verlagshandlung in Dresden.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die [2b]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen,

Anleitung

zur

Analyse von Pflanzen

und

Pflanzentheilen

von

FRIEDRICH ROCHLEDER,

Med. Dr. und Prof. in Prag.

1858. Lex. 8. elegant geh. Preis 1 fl. 24 kr. = 24 Sgr.

Sehr selten findet man in einem chemischen Laboratorium die Einrichtung, welche nöthig ist, um mit grossen Massen von Material arbeiten zu können. Die Apparate, um hundert und mehr Pfunde von Blättern, Wurzeln oder dergleichen Gegenstände zu behandeln, fehlen in der Mehrzahl der Laboratorien, die sonst ganz vortrefflich eingerichtet sind zur wissenschaftlichen Untersuchung des einen oder andern Stoffes der dem Chemiker in mehr oder minder reinem Zustand geboten ist, zu dessen Bearbeitung aber jene grössern Gefässe und Apparate nicht erforderlich sind, die man braucht, wenn so bedeutende Quantitäten in Arbeit genommen werden müssen, um verhältnissmässig wenig von einzelnen Stoffen daraus zu gewinnen. Daher können diejenigen, welche sich mit Pflanzenanalysen beschäftigen wollen, nur selten in einer chemischen Lehranstalt sich in dieser Art von Arbeiten üben und sich die einfachsten und am schnellsten zum Ziel führenden Methoden eigen machen. In chemischen Etablissements, wo Chinin, Morphin u. s. w. dargestellt werden, haben solche Individuen nur Gelegenheit, Bereitungsarten einzelner Stoffe kennen zu lernen, die meist mit Vernachlässigung aller übrigen Bestandtheile aus irgend einem Pflanzentheil gewonnen werden. Von einem Gang der Untersuchung eines unbekannten Materiales erhalten sie auch da keine Vorstellung.

Die „Anleitung zur Analyse von Pflanzen und Pflanzentheilen" soll dazu dienen, allen denjenigen, welche in der Lage sind, solche Analysen auszuführen, denen es aber an einer Uebung in solchen Arbeiten fehlt, — die keine Gelegenheit hatten, mehr solche Untersuchungen unter Leitung von Erfahrenen auszuführen, als Rathgeber an die Hand zu gehen. Es ist in dieser Anleitung darauf Rücksicht genommen, die wohlfeilsten Mittel bei der Arbeit zu gebrauchen, da es bei solchen Arbeiten im Grossen nicht gleichgültig ist, ob man ein mehr oder minder kostspieliges Verfahren einschlägt, um zum Ziele zu kommen. Wenn hiebei nicht Alles mit dem geringsten Kostenaufwand zu bestreiten gesucht wird, werden solche Arbeiten geradezu für die Meisten ganz und gar unmöglich gemacht. Wie viele nutzbringende, in der Pharmacie und Technik mit Vortheil verwendbaren Stoffe mögen in den tausenden von Pflanzen noch enthalten sein, die in unserem Erdstrich wachsen, die aber so lange für uns nicht existiren, als wir sie nicht kennen. Eine Erleichterung dieser mühsamen Untersuchungen wird vielleicht Manchen anspornen, sich denselben zu widmen, der bis jetzt sich durch die Schwierigkeiten, womit man dabei zu kämpfen hat, zurückschrecken liess.

Für praktische Juristen, Gerichtsärzte, Gerichtswundärzte und Studirende ist erschienen und sehr empfehlenswerth

Memoranda

der gerichtlichen

Anatomie, Physiologie

und

Pathologie

von Prof. Dr. J. B. Friedreich.

Würzburg 1857, Stahel's Verlag. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädien). 35 Bogen. Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Sgr.

Neueste

Pariser Seidenhüte, sowie sehr **elegante Planteurs** empfiehlt in großer Auswahl

C. Wirsching,

[2b] Firma: **M. Wirsching.**

Dr. WILDBERGER's orthopädische Heilanstalt in Bamberg

für Kranke, welche an **Rückgratsverkrümmung** und **Contracturen** aller Art, sowie **an veralteten spontanen Luxationen** im Hüftgelenk (freiwilligem Hinken) leiden. Aufnahme findet täglich statt. Prospekte sind gratis zu beziehen. [3c]

Bekanntmachung.

Am **Montag den 3. Mai l. Js.** und den darauffolgenden Tagen mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, jedesmal **Nachmittags von 2—5 Uhr** wird bei dem unterfertigten Amte die öffentliche Versteigerung der vom Jahrgange 1855/56 noch vorhandenen Pfänder sub lit. O. von Nr. 15 mit Nr. 23956, nämlich vom 1. Oktober 1855 mit letztem September 1856, welche bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen

Die Pfänder bestehen in Gold- und Silberwaaren, Uhren, Kupfer, Messing, Zinnwaaren, Garn, in weißem Zeug und Kleidungsstücken jeder Art ꝛc. Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer vorschriftsmäßig mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß diese Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung und zwar Vormittags von 8—12 Uhr ausgelöst, aber nicht weiter verzinst werden können. Zugleich werden hiemit die Eigenthümer der sub lit. L. von Nr. 29 mit Nr. 15962 pro 1854/55 versteigerten Pfänder aufgefordert, bis 8. Mai l. Js. den erzielten Mehrerlös nach Abzug der Pfand-Kapitalien, Zinsen und Strichskosten bei dem unterfertigten Amte um so gewisser zu erheben, als nach Ablauf dieses Termines keine Ueberschüsse von diesen Pfändern mehr verabfolgt werden.

Würzburg, 6. Februar 1858.

Das städtische Pfandamt.

Broili.

[3c] Reun.

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner u. Gerstle

[3] am Markt.

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu **1 fl. 45 kr.**

[23] **Carl Schneller,** zur „Kronenapotheke".

In Hartleben's Verlags-Expedition in Wien und Leipzig ist erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Das Pferd

im gesunden und kranken Zustande.

Ein unentbehrliches Handbuch

für jeden Pferdebesitzer, insbesondere für Offiziere der k. k. Armee.

Verfaßt von

Ladislaus Frhrn. v. Zech,

k. k. Major in Pension.

Mit sieben Abbildungen in Farbendruck, gr. 8., schöne Ausgabe, geb. 3 Thlr. 12 Ngr. = 6 fl. 6 kr. rhein.

Der als erprobter Pferdekenner bekannte Herr Verfasser setzt nach 38jährigen Erfahrungen in klarer Darstellung jeden Pferdeeigenthümer in den Stand, die wichtigsten Heilmittel anzuwenden und den nachtheiligen Folgen vorzubeugen. — Ueber das Exterieur des Pferdes, der Form und der Race nach, dann nach den verschiedenen Farben, werden bestimmte Aufschlüsse gegeben, und bezüglich der Lehre über das Erkennen des Alters eines Pferdes an den Zähnen wird ein überraschender Unterricht gegeben und Alles durch genaue colorirte Abbildungen erläutert.

Merkel's

schwarze Alizarin-Tinte

ohne Satz und Schimmel in Extraktform die ¼ **Maas 6 kr.** bei

Bernard Oestreicher,

in Rieden.

Wechsel und Anweisungen

auf unser Haus **„Rosenheim brothers"** in **New-York** sind jederzeit in beliebiger Größe zu haben bei [85]

Gebr. Rosenheim in Heidingsfeld.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Sapientius Flottwell, der

angehende Weltmann

oder die Kunst zu leben, den Anforderungen und Gebräuchen der feinen Gesellschaft und des Anstandes zu entsprechen, zu gefallen, das Anstößige und Lächerliche zu vermeiden und sich in Gesellschaften, Soiréen, Bällen, Visiten, Diners, Landpartbien, Promenaden, im Theater, auf Eisenbahnfahrten ꝛc. richtig zu benehmen. Nebst Winken über Mode, Toilette, Propretät, Einladungen, Conversation, Unterhaltung, Spiele, Gesellschaftsspiele, Toaste, Duelle, Briefwechsel, Wohnung, Meublirung, Verlobung, Brautstand, Körbe, Hochzeiten, Kindtaufen und Alles, was zum Savoir vivre gehört. Zweite unveränderte Auflage. gr. 12. Schön geheftet 27 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar).

Wie hast du dich in dieser oder jener Lage, — in dieser oder jener Gesellschaft, bei der oder jener Person zu benehmen?? — So wird sich mancher junge Mann fragen, der allmählig anfängt, hinauszutreten in das Leben. — Herr Flottwell gibt ihm durch seinen Weltmann die vertraulichste und lehrreichste Antwort auf diese und ähnliche Fragen. An seiner Hand werden junge Leute, welche ihren Weg durch das Leben mit Glück zu machen wünschen, selten ihr Ziel verfehlen.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge

zur

Geburtskunde u. Gynaekologie.

Herausgegeben

von

Dr. F. W. v. SCANZONI,

k. bayer. Hofrath, Ritter mehrerer Orden ꝛc.

III. Band in gr. 8. mit 10 Tafeln. 1858. Eleg. geheftet Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Alle 3 Bände zusammen 9 fl. 54 kr. oder 5 Thlr. 15 Sgr.

Die im III. Bande dieser Beiträge enthaltenen höchst interessanten Mittheilungen des berühmten Verfassers und anderer renommirten Aerzte berechtigen die Verlagshandlung zur Annahme einer noch grösseren Verbreitung dieses Werkes. Die beiden ersten Bände (mit 6 Tafeln) sind noch in einigen Exemplaren um den Preis von 6 fl. 18 kr. oder 3 Thlr. 18 Sgr. zu haben, ebenso die **Beiträge zur Geburtskunde** von Prof. Dr.

Fr. A. v. Ritgen von Rotterau.

2 Hefte in gr. 8. brosch. 1846—1848. Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Jeder Band wird auch einzeln gegeben.

Holzversteigerung.

Das unterfertigte Gräfl. Forstamt versteigert:

1) aus der Revier Holzkirchen:

Dinstag den 13. April und Mittwoch den 14. April l. J.

a) Forstdistrikt Grasholz

15 Eichen-Nutzholz Abschnitte,
4 Linden- „ „
3 Hainbuchen-Nutzholz-Abschnitte,
2½ Klafter Eichen-Müsselholz.
51¼ Klafter Eichen-Scheit- und Prügel-Brennholz,
127 „ Buchen- „ „ „
7¼ „ Birken- „ „ „
3 „ Erlen- „ „ „
3¼ „ Linden- „ „ „
5½ „ Aspen- „ „ „
¼ „ hartgemischtes Scheit- und Prügel-Brennholz,
875 Stück Eichen-Wellen,
7979 „ Buchen- „
140 „ Birken- „
200 „ Aspen- „
175 „ hart- und
575 „ weichgemischte Wellen,
21 Klafter hartgemischtes Stockholz;

b) Forstdistrikt Leitenholz:

¼ Klafter Birken-Prügelholz,
¾ Klafter hartgemischtes Prügelholz,
60 Stück hartgemischte Wellen;

c) Forstdistrikt Buchwald:

2 Klafter Eichen-Scheitholz,
3 „ Buchen- „
50 Stück Buchen-Wellen,
750 „ hartgemischte Wellen.

Zusammenkunft findet Vormittags 9 Uhr im Forstdistrikt Grasholz statt.

2) Aus der Revier Urspringen:

Donnerstag den 15. April und Freitag den 16. April l. J.

a) Forstdistrikt Schorn:

5 Eichen-Nutzholzabschnitte,
18¼ Klafter Buchen-Scheitholz,
4¼ „ Eichen- „
650 Stück harte Wellen;

b) Forstdistrikt Greuth:

68¼ Klafter Kiefern-Scheitholz,
35 Haufen Kiefernreisig;

c) Forstdistrikt Klinge:

27¾ Klafter Kiefernscheitholz,
21 Haufen Kiefernreisig.

Zusammenkunft Forstdistrikt Greuth, Vormittags 9 Uhr.

Strichsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die dem Forstamt unbekannten Steigerer sich durch ein von ihrer Gemeindeverwaltung auszustellendes Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und solche, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich mit Vollmachten zu versehen haben.

Sämmtliches Material ist bereits nummerirt und werden solches die einschlägigen Gräfl. Revierförster auf Verlangen vorzeigen lassen.

Castell am 30. März 1858.

Gräflich Castell'sches Forstamt.

Nebel, Forstmeister.

[2b]

Die neuesten Pariser

Doppel- und viereckige Chales in reicher Auswahl empfiehlt zu reellen Preisen

[2b]

F. J. Hiller.

Feines Knochenmehl,

als wirksamstes Düngmittel für jede Bodenart, besonders aber für einen Boden von mittlerer Bindigkeit, vorzüglich auch für Weinberge, empfiehlt zu den Fabrikpreisen

Georg Friedr. Wild,
II. Distrikt 580½.

[3b]

Werkführer-Gesuch.

Für ein frequentes Zimmermanns-Geschäft wird ein geprüfter Werkführer unter vortheilhaften Anerbietungen gesucht.

Derselbe muß allen Anforderungen der Neuzeit im Bauwesen entsprechen, auch wäre erwünscht, wenn derselbe Kenntnisse vom Mühlbau- und Einrichtungswesen besitzt.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerte unter Chiff. **W. N.** an die Expedition d. Bl. einsenden. [3b]

III. Distr. Nro. 84 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche ꝛc. mit Aussicht u. Zutritt in einen großen Garten sogleich oder auf den ersten Mai zu vermiethen. [3b]

Eichen-Lohrinden-Versteigerung.

Das Eichenlohrinden-Ergebniß aus dem Gemeindewalde dahier, Abth. Birkenschlag, von circa 7 Tagwerken, 25jähriger Stockausschlag, wird

Montag, den 12. April l. J.,
Nachmittags 1 Uhr

zu Lengfurt im Gasthause zum „Stern" meistbietend versteigert.

Lengfurt, am 28. März 1858.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Fech, Vorsteher.

[2b] Franz.

Zu vermiethen:

1. Mai

ein Mezzanenlogis von 2 Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc.

1. August

ein Logis mit 6 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen.

Distr. II Nr. 569. [3b]

In der Nähe von Würzburg kann ein Rothgerbergesell (israelitischer Religion), der seines Geschäfts kundig ist, stündlich bei anhaltender Arbeit eintreten.

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. [2b]

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{26} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 94.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 5. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Ostermontag. Sonnenaufgang: 5 Uhr 32 Min. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 36 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 35 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Nasser April verspricht der Früchte viel

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 30. März.

Zwei Gesuche um eine Melberkonzession wurden abgewiesen. Das Gesuch eines hiesigen Lohnkutschers und Droschkenführers um Bewilligung zur Haltung einer zweiten Droschke wurde abschlägig beschieden. Die Bitte des Philipp Eisenbart von hier um Bewilligung zur Aufstellung von Antiquitäten wurde genehmigt, jedoch ohne Erhebung von Gebühren. Das Gesuch des Bäckermeisters Oppmann um Bewilligung zur Ausübung des von der hiesigen Stadtgemeinde erstrichenen realen Melbereirechtes wurde genehmigt.

Durch das in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 3. d. M. verkündete Erkenntniß wurde Johann Hecht, lediger Wegmacher von Marktbreit, wegen Verbrechens der verletzten Amtspflicht, in Fortsetzung verübt, seines Dienstes entsetzt.

In dieser Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgericht Würzburg anberaumt: Donnerstag, den 8. April, früh 8 Uhr, gegen Michael Mann von Deutelbach, wegen Betrugs; Nachmittags 2 Uhr gegen Barb. Röder von Himmelstadt, wegen Widersetzung; Nachmittags 3 Uhr gegen Adam Flury von Gaukönigshofen, wegen Urkundenfälschung; Samstag, den 10. April, früh 8 Uhr, gegen Joh. Leonh. Ußmüller von Kitzingen, wegen Amtsehrenbeleidigung; früh 9 Uhr gegen Johann Köhler von hier, wegen Unterschlagung; früh 10 Uhr gegen Lorenz Beck von Erlabrunn, wegen Jagdfrevels; Nachmittags 2 Uhr gegen Rochus Schwind von Oberaltenbuch, wegen Diebstahls.

* Würzburg. Während am Charsamstag Abend zum Schluß der Auferstehungsfeierlichkeiten in altbergebrachter Weise die Prozession von der Marienkapelle aus sich um den Marktplatz bewegte, wurde die Spitze des Kapellenthurms mit bengalischem Feuer erleuchtet und vor mehreren Häusern ebendergleichen Flammen entzündet, was sich herrlich ausnahm. Einen prachtvollen Anblick gewährte insbesondere die abwechselnd in verschiedenen Farben erglänzende Thurmspitze, indem dieselbe in der Beleuchtung scharf von dem dunkeln Hintergrund des nächtlichen Himmels abstach, und die feine, zierliche Arbeit daran bis zu den kleinsten Theilen ausnehmend klar und deutlich hervortrat.

Gestorben: In Großostheim der prakt. Arzt Dr. Jos. Schäfer. — In München der pens. Oberzollrath v. Deutz im 83. Lebensjahre. — In Dublin der berühmte Bildhauer John Hogan.

Die vollständige Liste der in der 15. Verloosung gezogenen zur Heimzahlung bestimmten 4prozentigen bayer. Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe liegt in der Exped. d. Ztg. zur Einsichtnahme auf.

Vermischtes.

München, 2. April. Auswärtige Blätter brachten jüngst die Nachricht, daß Dr. Roscher in Leipzig den Ruf als Professor an die hiesige Universität nicht angenommen habe. Der „B. Landbote" meldet aber heute, „daß die Frage der Berufung Hofraths Dr. Roscher definitiv noch nicht entschieden sey." — Durch ein Reskript des Staatsministerium des Innern wird ausgesprochen, daß die Boten der Bezirksgerichte sowohl als der Appellationsgerichte von Sr. Maj. dem König auf Ruf und Widerruf angestellt werden, daß dieselben einen rechtlichen Anspruch auf Stabilität unter keiner Voraussetzung erwerben können, und daß demnach den Gemeinden bei der Ansässigmachung von Bediensteten der fraglichen Kategorie das Recht des absolut hindernden Widerspruches zusteht. Doch ist den Bezirks- und Appellationsgerichtsboten, für den Fall eintretender Dienstuntauglichkeit, wenn sie keine Militärpension beziehen, sowie ihren Relikten die Aussicht auf eine ständige Unterstützung, beziehungsweise Unterhaltsbeitrag eröffnet. Eine Botenwittwe erhält in der Regel jährlich 52—60 fl. (A. P.)

München, 3. April. Morgen wird im hiesigen Kunstvereine ein silberner Pokal ausgestellt, der im Auftrag der Stadt Kissingen für Hrn. Hofrath v. Scanzoni bestellt und von dem Silberarbeiter Eduard Wollenweber hier kunstvoll ausgeführt worden ist. — Dieser Tage wurde die von hier ausgehende, fertige Ostbahnstrecke zum ersten Male mit Lokomotiven probeweise befahren.

München, 3. April. König Ludwig hat für die durch das Erdbeben verunglückten Bewohner von Korinth in Griechenland dem k. griechischen Konsulat dahier dreitausend Drachmen großmüthigst zuzusenden geruht. (Allg. Z.)

Das vielbesprochene Haberfeldtreiben im Bezirke des kgl. Landgerichts Miesbach hat zu einer umfassenden Untersuchung Anlaß gegeben, welche bereits durch einen Beschluß der Distriktspolizeibehörde, wodurch dreizehn Angeschuldigte mit Arreststrafen belegt und in die bedeutenden Kosten verurtheilt werden, zu Ende gebracht wurde. Die Mehrzahl der Betheiligten wird sich auf dem Berufungswege an die Kreisregierung von Oberbayern wenden. Bekanntlich waren in Folge dieser gesetzwidrigen Uebung der Volkspolizei 50 Mann Militär drei Wochen lang gleichzeitig mit einer Untersuchungskommission in der Gemeinde Föching anwesend. (Augsb. Abdz.)

Ansbach, 3. April. Die diesjährige Anstellungs-Prüfung der protestantischen Theologen soll am 4. Juli beginnen. (Ansb. Morgbl.)

Die „Neuesten Nachrichten" schreiben: Mit vielem Interesse haben wir den kürzlich veröffentlichten Rechenschaftsbericht der Neuenbayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft gelesen, und wir freuen uns, daß das Resultat des ersten Betriebsjahres sich als ein nicht ungünstiges herausstellte. Was besonders anerkennenswerth erscheint und das öffentliche Vertrauen in diese junge vaterländische Anstalt nur erhöhen kann, ist die Offenheit, mit welcher dieselbe die Resultate ihrer Wirksamkeit und den dermaligen Bestand des auf 1 Million festgesetzten Grundkapitals, wovon demnach gegenwärtig 110,651 fl. baar einbezahlt sind, dem Publikum dargelegt hat. Es wäre schon im Interesse der Vergleichung wünschenswerth, wenn dasselbe Verfahren auch von den andern in Bayern zugelassenen Hagelasseluranzen Nachahmung finden würde.

Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten macht darauf aufmerksam, daß die bei Sendungen mit der Bezeichnung „poste restante" öfters übliche Anwendung einzelner Buchstaben oder Ziffer an Stelle des Namens des Empfängers nur bei gewöhnlichen Briefen zulässig ist, zur Rekommandation bestimmte Briefe oder Fahrpostsendungen der Art dagegen sofort bei der Aufgabe zurückgewiesen werden müssen, da die Postanstalt für Sendungen ohne namentliche Bezeichnung des Empfängers bezüglich der richtigen Ablieferung derselben eine Garantie nicht zu übernehmen vermag.

Ludwigshafen, 3. April. Se. M. König Ludwig hat die hiesige katholische Gemeinde durch ein großartiges Oster-Geschenk angenehm überrascht. Dieselbe erhielt nämlich von Seiner Majestät zum Bau ihrer Kirche die Summe von 6000 fl. Um das Andenken an den großmüthigen Geber dauernd und in monumentaler Weise zu ehren, sollen von diesem Geschenke die zwölf granitenen Säulen im Innern des Schiffes der Kirche errichtet werden. Man hofft, im Laufe des Sommers während

der Anwesenheit des Königs Ludwig in der Pfalz den Grundstein legen zu können und diese Feier durch die Gegenwart Sr. Majestät verherrlicht zu sehen. (Pf.Z.)

Ein Gymnasiast in Danzig, der darauf gerechnet hatte aus Untersekunda nach Obersecunda versetzt zu werden und seine Erwartung nicht erfüllt sah, hat sich durch einen Pistolenschuß getödtet.

Bonn, 2. April. Die hiesige juristische Fakultät hat bekanntlich dem Privatdocenten Dr. Beckhaus die Fortsetzung seiner Vorlesungen untersagt. Gegen die Sittlichkeit des Dr. Beckhaus ist, wie allgemein versichert wird, nichts einzuwenden, und man behauptet im Publikum, er werde nur deshalb von der Universität verwiesen, weil er sich nicht habe davon zurückbringen lassen, in diesem Sommer Vorlesungen über Pandekten zu halten. (K.Z.)

Stuttgart, 1. April. Unser kronprinzliches Paar wird den Sommer über in St. Petersburg zubringen. Zuvor soll Se. k. H. der Kronprinz beabsichtigen, einen Besuch in den Tuilerien abzustatten. (K. Z.)

* Paris, 3. April. Abermals hat eine industrielle Unternehmung: die famose „Société des huiles-gaze" das Zeitliche gesegnet. Fabriken, Material, Brevets sollen um 40,000 Frs. versteigert werden, — gerade die Hälfte der Summe, die für Annoncen, Reklamen u. dgl. ausgegeben wurde.

* Paris, 3. April. Man erzählt sich seit einigen Tagen, daß aus Sparsamkeitsrücksichten vielleicht die Militärübungen in Chalons, trotz der für das Lager gemachten Vorbereitungen, heuer nicht stattfinden werden.

Paris. Der kürzlich an einer Lungenentzündung gestorbene Staatsrath Carlier war beinahe 65 Jahre alt, jedoch noch sehr rüstig. In Lyon geboren, widmete er sich zuerst dem Handelsstande. 20 Jahre alt, verschwand er plötzlich, und man sah ihn erst mehrere Jahre später wieder, und zwar in einer ziemlich bescheidenen Stellung auf der Pariser Polizei-Präfektur, wo er sich jedoch bald durch seine großen polizeilichen Talente auszeichnete. Gisquet, der berüchtigte Polizei-Präfekt Louis Philippe's, den man bekanntlich beschuldigte, Insurrektionen hervorzurufen, wenn der König derselben zur Einschüchterung der Bourgeoisie bedurfte, erkannte damals Carlier's Talente und ernannte ihn zum Chef der Munizipal-Polizei. Carlier erwarb sich bald einen großen Ruf. Nach 1840 reichte er aus unbekannten Gründen seine Entlassung ein. Bis 1848 beschäftigte er sich mit industriellen Angelegenheiten. Als Ledru Rollin Minister des Innern wurde, ließ er Carlier kommen und ernannte ihn zum Chef der Sicherheits-Division im Ministerium des Innern. Er verwaltete diesen Posten mit großem Geschick, und als der Oberst Rebillot, jetzt Gendarmeriegeneral, die Polizeipräfektur (1850) verließ, ernannte der Präsident der Republik Carlier zum Polizeipräfekten. Er widmete seinem Geschäft immer den gleichen Eifer und half den Staatsstreich vorbereiten, obwohl bei der Ausführung 1851 Maupas an seine Stelle kam. Dann wurde er Mitglied der Konsultativ-Kommission und später Staatsrath. Diese Stelle behielt er bis zu seinem Tode und er wurde bei allen wichtigen Polizeiangelegenheiten vom Kaiser zu Rathe gezogen, der ihn sehr schätzte.

Paris, 3. April. Der „Moniteur" theilt mit, daß der Prinz Jerome wieder hergestellt sey.

Auf der Fahrt von Antwerpen nach Brüssel zur Thierschau ist „eines der schönsten Erzeugnisse der Kunst der Schweinemast" in seinem Fette erstickt. Dieses Schwein wog 360 Kilogramm (720 Zollpfund) und hatte eine Specklage von 10 Centimetres (½ Schuh) Dicke.

* Die Königin von Holland, sowie die Großfürstin Helene von Rußland werden Ende dieses Monats nach Paris kommen. Bei dieser Gelegenheit sollen prächtige Hoffeste in Fontainebleau und in Paris stattfinden, ferner ein großer Ball im Stadthause und eine Revue auf dem Marsfeld.

Ende März wurden die ersten neuen, im freien Felde gezogenen Kartoffeln nach Amsterdam zum Verkaufe gebracht. Dieselben wurden in den Polders des haarlemer Meeres gezogen. (D. Allg. Z.)

London, 2. April. Der Prinz von Wales (ältester Sohn der Königin Viktoria) ist gestern konfirmirt worden.

Ueber die Zustände in New-York schrieb unlängst ein amerikanisches Blatt, der „New-York Herald": „Die Zunahme der Verbrechen in dieser Metropole ist in den letzten Wochen wahrhaft schaudererregend gewesen. Die stärksten Züge aus dem Räuberleben in Kansas erblassen vor der schrecklichen Wirklichkeit, die jeder Tag und jede Nacht in dieser Stadt gebiert. Unsere Straßen wimmeln im vollen Sinne des Wortes von wilden Unmenschen, und die von denselben begangenen Scheußlichkeiten dürften nur von denjenigen der Sipahis in Cawnpur und Delhi übertroffen werden. Junge Mädchen, wie arme alte Frauen fallen gleichmäßig als Opfer unserer städtisch erzogenen Karaiben, während unsere jungen Tigersprößlinge das Garrotiren wie ein Handwerk und Geschäft betreiben, indem sie ohne Unterschied über einsame Fußgänger herfallen, deren Aussehen ihnen ein Portefeuille, eine Uhr oder Demantnadel als Beute verheißt. Die scheußlichsten Löcher und Schlupfwinkel aller Art, die unsere Stadt unterhöhlen, wie die Rattenlöcher unter einem Fruchtboden, haben, wie es scheint, all ihre Banditen, Räuber und Vagabunden jeder Art zu einem großen Karneval des Verbrechens in unsere Straßen geschleudert." Die Einzelheiten ihrer Gräuelthaten füllten mehr als sechs Spalten des Herald.

Handels- und Börsenberichte.

München, 3. April. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 13,568 Schäffel, wovon 9,740 Sch. verkauft und 3828 Sch. eingereiht wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 18 kr. (gefl. um — fl. 39 kr.), Korn 10 fl. 24 kr. (gefl. — fl 46 kr.), Gerste 10 fl. 34 kr. (gefl. — fl 7 kr.) Haber 7 fl 42 kr. (gefl — fl 21 kr.) Di. Reste bestanden in 1470 Sch Waizen, 565 Sch. Korn, 856 Sch. Gerste, 937 Sch. Haber. Umsatzsumme 107,949 fl.

Mittelpreis auf der am 3. April zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern — fl. — kr. (gefl — fl. — kr.) Korn — fl — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 58 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) Haber 6 fl. 55 kr. (gefl. 1 fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

* Es ist wieder eine Anzahl württemberg'scher Zehent-Ablösungs-Obligationen zweiter Serie zur Heimzahlung binnen drei Monaten gekündigt worden.

Politisches Register.

(Italien). Die Korrespondenz zwischen den Regierungen von Sardinien und Neapel wegen Herausgabe des Paketboots „Cagliari," das im vorigen Sommer von neapolitanischen Kriegsschiffen weggenommen wurde, weil auf demselben die Anstifter des Aufstands von Sapri aus Genua herübergekommen waren, nimmt jetzt einen sehr gereizten Ton an. — Ein Turiner Blatt veröffentlicht das Testament Orsini's und ein zweites Schreiben desselben aus dem Gefängniß an Napoleon, worin er erklärt, daß er den politischen Mord nie gebilligt habe und sich nur durch eine unselige Geistesverwirrung zu dem Attentate vom 14. Jan. habe verleiten lassen.

(Frankreich). Die Strenge der Paßmaßregeln ist in Bezug auf Engländer neuerlich etwas gemildert worden.

(Großbritannien). Der Staatshaushalt des Jahres 1857 58 zeigt ein Defizit von 4 Mill. Pfd. St., vornehmlich in Folge der Kosten des indischen Krieges.

(China). Die Engländer haben die chinesischen Gefängnisse in Kanton besucht, worin die Gefangenen auf's grausamste behandelt wurden; ihre Lage wurde verbessert.

(Ostindien). Die Aufständischen in Lucknow sind 200,000 Mann stark und sehr gut verschanzt.

Neueste Nachrichten.

Aus Ostindien. Die Journale von Bombay erachten die Einnahme von Lucknow als sicher. General Sir Colin Campbell hatte, sagte man, die Vorstädte des Platzes besetzt. Von den 50,000 Mann seiner Armee ist nur ein Viertel Europäer. General Lawrence, Gouverneur von Lahore, sollte Rohilkund angreifen, welches sich erhoben hatte. (Eine sehr schlimme Nachricht, da die Rebellen von Rohilkund dem General Campbell auch leicht in den Rücken fallen, oder sonst eine Diversion zu Gunsten derer von Audh machen können. Jedenfalls wird ein Theil von Campbells Streitmacht dadurch von Lucknow abgezogen) Die Rebellen von Audh, welche es versucht hatten, mit jenen von Rohilkund sich zu verbinden, wurden von General Hope-Grant zurückgeworfen.

Laut weiteren Berichten aus Bombay vom 9. März hatte General Grant die Rebellen, welche in Rohilkund eingefallen waren, geschlagen, Grundschini, die Rebellen Nena Sahibs, genommen, 500 (?) Feinde getödtet und vier Kanonen erbeutet. Nena Sahib hatte sich, wie man glaubte, nach Bundelkund zurückgezogen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Mein Lager

mit einer Auswahl **Damenhüte** neuester Façon, von den billigsten bis zu den feinsten

Herren- und Kinderstrohhüten,

grau, braun und Florentiner, in allen Qualitäten **Strohbouquets, Strohverzierungen, Strohborduren** empfehle ich zur gefälligen Abnahme bestens.

Auch werden daselbst Damen-, Herrn- und Kinderhüte aufs Schönste gewaschen.

Kaspar Müller Wtw.
Plattnersgasse.

Feines Knochenmehl, als wirksamstes Düngmittel für jede Bodenart, besonders aber für einen Boden von mittlerer Bindigkeit, vorzüglich auch für Weinberge, empfiehlt zu den Fabrikpreisen

Georg Friedr. Wild,
[3c] II. Distrikt 580½.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienenen das praktische Hand- und Hilfsbuch für Jedermann zur Rathserholung über fast alle im Leben vorkommenden Fälle unter dem Titel:

Der belehrende bayerische Sekretair

oder die

Geschäfts-, Privat- und Gerichtsverhältnisse

des Bürgers und Landmannes

unter besonderer Berücksichtigung Bayerns. 6. vermehrte Auflage. Mit über 800 Formularien. Herausgegeben von einem praktischen Geschäftsmanne und einem kgl. Advokaten.

Dieses an 900 Oktavseiten starke Handbuch hat durch seinen überaus praktischen Werth außerordentlichen Anklang gefunden, was schon die Auflage desselben dokumentirt. Es enthält unter vielem anderem Nützlichen in 370 Formularien die möglichst vollständige

Correspondenz mit Behörden, Advokaten, Kaufleuten & Privaten

nebst den denselben gebührenden **Titulaturen**, dann an 57 Formularien zu Berichten, Vorstellungen, Vorschlägen, Promemorien, Adressen,

Bittschriften, Beschwerden, Gutachten, Protokollen,

z. B. Stipendiums-, Gnaden- und Anstellungs-Gesuche, Briefe an Gemeindevorsteher, Briefe in Conscriptionssachen ꝛc.; an 157 Formularien zu

Verträgen, Testamenten, Vollmachten, Inventarien,

wie Pfand- und Depositenscheine, Vermächtnisse und vieles Andere; ferner erlangt man in demselben Kenntniß vom

Bank-, Hypotheken-, Staatspapier- und Aktienwesen,

über Lebensversicherungen, Reverse,

Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Zeugnisse, die doppelte und einfache kaufmännische Buchhaltung und leichtfaßliche Buchhaltung für Gewerbsleute,

nebst Anzeigen, Ankündigungen, Bekanntmachungen, Todesanzeigen u. s. w. Diesem sind Bemerkungen angefügt über den Civil-Merkantil-Wechselprozeß, das bayerische Rekrutirungswesen, den

Strafprozeß, das Schwurgerichts- und öffentl. Verfahren.

Ein Anhang enthält verschiedene in Bayern gültige Gesetze, z. B. die Advokatengebühren-Ordnung, Normen über Ansässigmachung, Verehelichung, Stempelwesen, Taxregulativ und ein

Fremdwörterbuch.

Der Preis des bayerischen Sekretairs ist sehr gering gestellt, er kostet ungebunden **1 fl. 30 kr.**, in Leinwand gebunden **1 fl. 54 kr.**, und wird häufig in Unterrichts-Anstalten, vorzüglich in Gewerbsschulen angeschafft als ein anerkannt ganz vortreffliches **Preisbuch, werthvoll für's ganze Leben.**

STADT-THEATER.

Dinstag den 6. April: Im Abonnement: **Undine.** Romantische Zauberoper in 4 Akten von Lortzing.

Zu vermiethen:

1. Mai
ein Mezzanenlogis von 2 Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc.

1. August
ein Logis mit 6 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen.

Distr. II Nr. 569. [3c]

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Andreas Scholl, Taglöhner dahier aus Sippersfeld mit Katharine Sophie Schindler aus Bayreuth.

Ein Landaufenthalt,

versehen mit allen Erfordernissen zur Gesundheit und Annehmlichkeit, ist nachzuweisen durch die Expedition d. Bl. [3a]

Schöne Orangen zu billigen Preisen empfiehlt

B. Derr,
Zitronenhandlung an der Marienkapelle.

In Stahel's Kunstverlag in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Porträt
Sr. bischöflichen Gnaden
des hochwürdigsten Herrn
GEORG ANTON,
Bischofs von Würzburg.

Nach Kuhn's Photographie lithogr. von Fr. Hanfstängl in Dresden.

Gross Adlerformat auf chines. Papier. Preis 1 fl. 30 kr. In feinster Goldrahme und Glas Preis 3 fl. 18 kr. u. 3 fl. 48 kr.

Für Auswärts, gut verpackt, 30 kr. mehr.

Dies wohlgetroffene, überaus schön lithographirte Porträt — eine wahre Zimmer-Zierde — wurde bei der grossen Verehrung für unsern geliebten Oberhirten als längst erwünschte Erscheinung allgemein freudig begrüsst.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. April.

Adler. Rollenberger m. Gattin, Kaufm. aus Hanau. Kfltc.: Sölder a. München, Reyschel a. schwäb. Gemund, Merke a. Karlsruhe, Robert aus Mannheim.

Kirchbaum. Caro, Haupt, Stud. a. Hamburg. Gebhardt, Mechaniker a. Erlangen. Kfl.: Weber a. Landau, Ruprecht, Ott a. Marktbreit

Kronprinz. Bolongaro, Privatier aus Frankfurt

Schwan. Schöningh, Rentier a. Paderborn. Löffelmann, Gutsbes. a. Deuz. Nahl, Oekonom a. Schwarzenfels. Dr. Gerstner, Privatdocent a. Erlangen. Kfltc.: Jahn aus Bremen, Thomsen a. Frankf. a. M., Korber a. Nürnb., Storch aus Landau.

Württemberger Hof. Stud. m. Frl. Tochter, fürstl. Kanzlei-Verwalter aus Wertheim. Beck, fürstl. Hofgärtner aus Wertheim. Eibel, fürstl. Revisor a. Wertheim.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{30} M.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} M.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} N.	12^{25} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt.	Erzherz. Karl b. Rothsch. . .	76–79
4	"	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	77–79
4	"	" do. neue " .	81–86
3	"	" Anhalt-Cöthen b. Rothsch.	81––
4	"	" Cob.-Cohary (Ferd.) b. R.	93–95
3½	"	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90–91
4	"	Ldgr. H.-Homb.-Meisenh. "	97–98
3½	"	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	87–88
3½	"	do. (bayrisch)	87–88
3½	"	" Fürstenberg b. Rothsch.	89–90
4½	"	do "	101–½
3½	"	" Neuwied "	86–88
3½	"	" Leiningen P. N. Schm.	89½–90½
3	"	" " "	79–80
5	"	" " "	––
4	"	" Oettingen-Wallerst. .	90–91
4	"	" Wittgenstein-Berleburg	99
4	"	" Sayn-Wittgenstein b. Schm.	97
4	"	" Hohenzollern-Hechingen	95
4	"	" Esterhazy P. Galantha	65–66

3½	pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R.	89–90
4	"	" Schwarzenberg " .	71–73
4	"	" Palffy b. Arnst. & Eskeles	71–73
4	"	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
3½	"	" Solms-Laubach "	90–91
3½	"	" Solms-Rödelheim "	90–91
3½	"	" Solms-Lich b. Rothschild	90–91
4	"	" Erbach-Schönberg b. S.	98
4	"	" Carl Eltz bei Schm. . .	96
4	"	" Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63–64
4	"	" Szechenyi b. Rothsch. .	61–62
4	"	" St. Genois b. Schmidt .	76–77
4	"	" Szapary b. Rothsch .	56
4	"	" Schönborn b. Schmidt	66–68
4	"	" Sandor b. Rothsch.	63–64
4	"	" Strachwitz b. Schmidt .	60–61
4	"	" Hugo Eltz " .	73–74
4	"	" Viczay b. Rothsch. .	62–63
4	"	" Nizky " .	61–62
4	"	" Hunyady " .	60–62

4	pCt.	Gräflich Henkel v. Donnersmark	82–84
4½	"	" Batthyany Joh. Bapt.	70½–72
4½	"	" Batthyany Gustav . .	70–72
4½	"	" Orczy b. Schmidt .	71–72
4½	"	" Sztaray " .	71–72
4½	"	" Karoly b. Schuller & Co.	70–72
4½	"	" Pejacsevich " "	70–71

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	79½–80
" Windisch-Grätz 20 fl. L.	$25^{1}/_{8}$–$25^{3}/_{8}$
" Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	41½–$41^{3}/_{4}$
" Palffy 40 fl Loose	$37^{3}/_{4}$–38
" Clary 40 fl Loose	$39^{3}/_{8}$–$39^{5}/_{8}$
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	$16^{1}/_{8}$–$16^{3}/_{8}$
" Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	$26^{3}/_{4}$–27
" St. Genois 40 fl. Loose	$37^{3}/_{4}$–38
Stadt Triester 100 fl. Loose	107½–108
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	$100^{1}/_{4}$–$100^{3}/_{4}$
Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. L.	$7^{1}/_{2}$–$7^{3}/_{4}$
Dessauer 100 Thlr. Loose	94

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 95. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 6. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Sixtus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 32 Minuten. – Sonnenuntergang: 6 Uhr 36 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 35 M. Thermometer nach Reaumur: 7 Uhr früh: 3° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Wenn der April bläßt in sein Horn, steht es gut um Heu und Korn.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Nächsten Sonntag den 11. April wird der fränkische Gartenbauverein seine erste Ausstellung von Blumen und sonstigen Gartenprodukten dahier eröffnen. Der Besuch derselben steht gegen ein sehr mäßiges Eintrittsgeld Jedermann frei, auch werden Karten, für die ganze Dauer der Ausstellung gültig, abgegeben.

* Zum Inspektor der Schulen des polytechnischen Vereins dahier wurde gestern Hr. Karl Maier, Lehrer der Stenographie, gewählt.

Durch Ministerial-Entschließung vom 26. März l. Js. wurde der zum Studienlehrer in Miltenberg ernannte Priester Konrad Geist seinem Gesuche entsprechend von dem Antritte dieser Stelle entbunden, und die Lehrerstelle der I. und II. Klasse an gedachter Lateinschule dem geprüften Lehramts-Kandidaten Priester Franz Xaver Steinhauser aus Wiesau, dermal Kooperator zu Speinshardt in der Oberpfalz, übertragen.

Aschaffenburg, 5. Juli. Gestern feierte Hr. geistliche Rath und Dechantpfarrer Anton Maier in der Stiftskirche dahier sein 50jähr. Priesterjubiläum

Vermischtes.

München, 4. April. Gestern Abend gegen 10 Uhr kam in dem, nächst der gesondert stehenden Hausmeisterswohnung der Ruhmeshalle (Bavaria) befindlichen Oekonomiegebäude mit Stallung Feuer aus. Das Oekonomiegebäude ist nebst allem Inhalte bis auf den Grund abgebrannt. Das Wohnhaus — gleichzeitig Station für die mit der Aufsicht der Ruhmeshalle betraute Mannschaft von der Garnisonskomp., blieb unversehrt.

Bamberg, 5 April. Vorgestern Abends kurz nach 7 Uhr zog ein heftiges Gewitter mit Regen und Hagel von Westen her über unsere Stadt. In Teuchatz schlug der Blitz in eine Scheune, die sogleich in hellen Flammen stand und vollständig eingeäschert wurde. (Auch in Würzburg hat man in den Abendstunden des Charsamstag in nordöstlicher Richtung wiederholt blitzen sehen, jedoch in solcher Entfernung, daß kein Donner mehr hörbar war.)

Es kursiren falsche Halbguldenstücke bayerischen Gepräges, mit der Jahreszahl 1848 aus Neusilber, ist mit eigens gravirten falschen Stempeln geprägt und leicht als falsch erkennbar.

Der neue deutsch-österreichische Telegraphen-Vereins-Vertrag tritt am 1. April 1858 in Wirksamkeit und bleibt für die Dauer von sechs Jahren in Kraft. Soferne derselbe nicht spätestens ein Jahr vor dessen Ablauf gekündigt wird, soll er auf weitere 6 Jahre und sofort von 6 zu 6 Jahren als verlängert angesehen werden. Außer dem bereits Mitgetheilten ist noch folgendes von besonderem Interesse: Die Telegraphenstationen zerfallen rücksichtlich der Zeit, während welcher sie für die Annahme und Beförderung der Depeschen offen zu halten sind, in drei Klassen, nämlich: a) Stationen mit Tag- und Nachtdienst; b) Stationen mit vollem Tagesdienst; c) Stationen mit beschränktem Tagesdienst. Die Stationen mit Tag- und Nachdienst sind ohne Unterbrechung für den Dienst geöffnet. Die Dienststunden der Stationen mit vollem Tagesdienste sind vom 1. April bis Ende September von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; vom 1. Oktober bis Ende März von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Die Dienststunden der Stationen mit beschränktem Tagesdienste sind an Wochentagen (einschließlich der auf Wochentage fallenden Feiertage): von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags; an Sonntagen: von 2 bis 7 Uhr Nachmittags. Das Original jeder zu befördernden Depesche muß in solchen Buchstaben und Zeichen, welche sich durch den Telegraphen wiedergeben lassen, deutlich und verständlich geschrieben seyn und darf weder ungewöhnliche Wortbildungen, noch dem Sprachgebrauch zuwiderlaufende Zusammenziehungen und Abkürzungen, noch auch Rasuren enthalten. Obenan muß die Adresse stehen mit der etwaigen Angabe über die Art der Weiterbeförderung der Depesche, dann der Text und am Schlusse die Unterschrift des Absenders mit der etwaigen Beglaubigung folgen. Die Adresse muß den Empfänger und den Bestimmungsort so deutlich bezeichnen, daß in beiden Beziehungen Zweifel nicht entstehen können. Die Folgen ungenauer Adressirung sind vom Absender zu tragen. Derselbe kann eine nachträgliche Vervollständigung der Adresse nur gegen Aufgabe und Bezahlung einer neuen Depesche beanspruchen. Es ist dem Absender einer Depesche gestattet, seiner Unterschrift eine beliebige Beglaubigung beifügen zu lassen. Staatsdepeschen können in beliebiger Sprache, auch chiffrirt aufgegeben werden. Bei Privatdepeschen ist die Fassung in deutscher oder französischer Sprache Regel. Die Stationen, wo auch die Aufgabe von Depeschen in niederländischer, englischer oder italienischer Sprache gestattet ist, werden besonders namhaft gemacht. Die Anwendung von Chifferschrift ist bei Privatdepeschen ausgeschlossen; dagegen ist die Beförderung der Börsenkurse, Waaren-, Getraidpreise u. s. w. in bloßen Zahlen unter denjenigen Bedingungen gestattet, welche die einzelnen Vereinsregierungen etwa behufs Abwendung von Mißbräuchen für nöthig erachten sollten. Privatdepeschen, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt oder aus Rücksichten des öffentlichen Wohles oder der Sittlichkeit für unzuläßig erachtet wird, werden zurückgewiesen. Die Entscheidung über die Zuläßigkeit des Inhaltes steht zunächst dem Vorsteher der Aufgabestation oder dessen Stellvertreter, und in weiterer Instanz der dieser Station vorgesetzten Zentralverwaltung zu, gegen deren Entscheidung ein Rekurs nicht stattfindet. Die Gebühren für die telegraphische Beförderung werden einerseits durch die Wortzahl der Depeschen, andererseits durch die Entfernung (Zonenzahl) bestimmt. Die Einheit für die Beförderungsgebühren bildet, je nach der Währung, welche bei der Aufgabe-Station besteht, der Satz von 12 Sgr., 36 kr. österreichisch, 42 kr. süddeutsch, 70 Cents niederländisch, 1 Franc 50 Centimes für die einfache Depesche bis auf die Entfernung von 10 Meilen (1ste Zone). Eine einfache Depesche ist eine solche, welche nicht mehr als zwanzig Worte enthält. Für jede folgenden 10 Worte wird jedesmal die Hälfte der Einheitsgebühr mehr erhoben, so daß Depeschen mit 21 bis 30 Worten 18 Sgr. = 1 fl. 3 kr. etc., dergleichen mit 31 bis 40 Worten 24 Sgr. = 1 fl. 24 kr. etc. kosten. Die Zonen bestimmen sich durch direkte Entfernungen (Luftlinien) in der Weise, daß die ersten 10 geographischen Meilen die erste, die folgenden 15 geographischen Meilen die zweite, die folgenden 20 geographischen Meilen die dritte, und sofort immer die um 5 Meilen vergrößerte Meilenzahl eine weitere Zone bilden. Die nach Maßgabe der Wortzahl für die erste Zone ermittelte Gebühr steigt jedesmal um denselben Betrag für jede folgende Zone. Für die telegraphische Korrespondenz, welche ausschließlich auf den unter bayerischer Verwaltung stehenden Staatstelegraphenlinien zur Beförderung kommt, ist gemäß allerhöchster Verfügung vom 14. Dez. 1857 der Einheitssatz für eine einfache Depesche auf 21 kr. süddeutsch = ¾ Francs und der Zuschlag für je 10 Worte mehr auf ⅓ desselben, also 7 kr. süddeutsch oder ¼ Frank festgestellt.

Wien, 2. April. Der gestrige **Bankausweis** schließt mit einem Silbervorrath von über 103 Millionen und einem Notenumlauf von 377 Millionen ab. Der Banknotenumlauf hat sich seit dem Ausweis des letzten Monats abermals um mehr als eine halbe Million vermindert, der Silbervorrath abermals um 4 Millionen vermehrt. Sonst ist noch zu erwähnen, daß der Ausweis noch immer das **Hamburger** Darlehen in seinem ursprünglichen Bestand aufführt — ein Beweis, daß alle die Silbersendungen aus Hamburg zur Rückzahlung dieses Anlehens, Sendungen, welche ein halbes Dutzend Berichterstatter mit eigenen Augen gesehen, gleichwohl niemals existirt haben. (Allg. Z.)

Schwerin, 1. April. Gestern wurde vor hiesiger Justiz-Kanzlei (geheime) die dreitägige Verhandlung in II. Instanz in Sachen hochverrätherischer Unternehmungen gegen den Professor Wilbrandt, Advokaten Hane und Schiffszimmergesellen Bürger aus Rostock (sog. Rostocker Hochverraths-Prozeß aus dem Jahr 1849) geschlossen, das Urtheil aber noch ausgesetzt.

Das **Sorgho**, welches als Ersatz für die Runkelrübe zur Zuckerfabrikation verwendet wird, hat sich bereits in einem großen Theil des mittägigen Frankreich eingebürgert. Der Zucker wird aus dem Rohre dieser nützlichen Pflanze gewonnen, die Körner derselben werden zur Branntweinbereitung verwendet und die Blätter liefern ein vortreffliches Viehfutter. Nach dem „Echo de Vesone" gibt der Centner Rohr 30 Pfd. Saft, woraus man 6 Pfund Sprit von 22 pCt. bekommen kann.
(Arbeitgeber.)

Turin, 31. März. „Piccolo corriere d'Italia" meldet, ein neues Mazzinistisches Proclam an die Neapolitaner sey erschienen. (Allg. Z.)

Nach der „Presse" haben wir bereits einen Theil der Prozeßverhandlungen gegen den **König von Delhi** gegeben; heute lassen wir nach einer Korrespondenz desselben Blattes aus **Bombay**, 13. März, die Fortsetzung folgen: Am 10. Februar, dem dreizehnten Tag nach Beginn des Prozesses, wurde Frau Aldwell vernommen. Sie war, als Mahomedanerin verkleidet, mit ihren Kindern bis zum 9. September in Delhi geblieben. Sie wiederholt bekannte Geschichten. Am 12. verhörte man Mukhunball, den Sekretär des Königs. Dieser Zeuge schildert die geheimen Umtriebe des Königs während der letzten beiden Jahre. Alsdann beschrieb er die Ankunft der Insurgenten vor dem Palaste. Unter den Fenstern des Königs angekommen, riefen sie ihn heraus und berichteten ihm, daß alle Europäer in Mirut massakrirt seyen. Dann baten sie ihn, sich an ihre Spitze zu stellen. Als der König sie fragte, ob sie ihm treu bleiben würden und bereit wären, alle Folgen ihres Verhaltens zu tragen, antworteten sie bejahend. Hierauf ließ der König ihnen Zuckerwerk und Geld austheilen. Ein wenig später besuchte ihn sein Sohn Mirza-Mazul, und verkündete bei seiner Rückkehr, der König habe die Niedermetzelung aller Europäer anbefohlen. Hier schlug der König, welcher bis dahin unbeweglich geblieben war, die Augen auf, steckte den Finger in den Mund und machte eine Geberde, welche bedeutete, er wolle sich die Zunge abschneiden lassen, wenn er jenen Befehl gegeben hätte. Dann nahm er wieder seine gleichgültige Miene an. Ein weiterer Zeuge, Kapitän Tytler, sagte aus, einige Tage vor Ausbruch der Revolution habe sein Bedienter, indem er für einige Zeit auf Urlaub ging, gesagt, er werde wieder kommen, wenn sein Lebenslicht dann noch nicht ausgegangen sey. Der Gerichtshof fragte den König, was der Mann damit habe sagen wollen. „Bah! antwortete er lachend, das will weiter nichts heißen, als daß jener Mann ein Fresser war, und immer essen wollte!" Der Gerichtshof vertagte sich dann bis zum 23. Febr., da eine Menge Dokumente übersetzt werden mußte. Am 23. erklärte Hauptmann Martineau, die an die Truppen vertheilten Patronen seyen nicht mit Fett, sondern mit einer Wachsmischung beschmiert gewesen. (Rindsfett und Schweinefett gelten den Hindus als unrein; und um die eingebornen Regimenter zum Aufruhr zu verleiten, wurde ihnen von den Rädelsführern weißgemacht, ihre Patronen seyen mit Fett beschmiert.)

* Ueber den Reformen im Innern ihres Landes versäumt die **russische** Regierung doch keineswegs, ihre Blicke auch nach Außen zu richten und namentlich unter den **Christen des Orients** ihren Einfluß fortwährend zu vergrößern. Vor dem orientalischen Krieg sollte dies dadurch erreicht werden, daß Rußland eine Schutzherrlichkeit über die griechisch-katholischen Christen der Türkei zu erwerben suchte; da aber nach dem Pariser Vertrag dies nicht mehr angeht, so wird jetzt ein anderer Weg eingeschlagen. Rußland sucht jetzt die christlichen Unterthanen der Pforte in seinen eigenen Unterthanen-Verband zu ziehen; dies wird vornehmlich in Kleinasien praktizirt. Vor dem Kriege gab es dort keine dreißig russische Unterthanen, während die Zahl derselben heute, also nicht ganz zwei Jahre nach dem Friedensschlusse, 10 bis 12,000 beträgt. Vor dem Friedensschlusse war es sehr schwer, russischer Unterthan zu werden. Die betreffenden Personen mußten drei Jahre in Rußland gelebt haben, ehe sie diese Eigenschaft erhalten konnten. Heute braucht man aber nur eine Reise nach Rußland zu machen, dort eine Erklärung abzugeben, und man kommt als Russe zurück. Um diese Operation zu erleichtern, haben die Russen ein eigenes Bureau in Kutais (Imeretien) errichtet, wo man sich die russische Nationalität durch eine einfache Erklärung erwerben kann. Russische Agenten durchziehen das ganze Land bis nach Samsun, Sinope, Amasia, Tokat und so weiter hin, um die griechischen Christen zu bestimmen, sich dadurch, daß sie russisch werden, der türkischen Herrschaft zu entziehen. In Konstantinopel beunruhigt diese Lage der Dinge in hohem Grade, und dieses um so mehr, als die neuen russischen Unterthanen, die sich auf den Schutz, der ihnen von den russischen Konsuln gewährt wird, verlassen, die türkischen Behörden auf alle mögliche Weise verhöhnen und chikaniren.

* Aus **Montenegro**. Während Fürst Danilo durch öffentliche Kundmachungen seinen Unterthanen streng verbietet, die Türken zu belästigen, anzugreifen, oder irgend wie zu schädigen, kommen doch fast täglich Dinge vor, die dem geradezu widersprechen. So wurden erst jüngst ein Paar türkische Militärbeamte von einem Trupp Montenegriner auf türkischem Gebiet überfallen und nur mit äußerster Noth gelang es ihnen, auf einem kleinen Ruderboot nach Antivari sich zu flüchten. Was nützen alle friedlichen Versicherungen gegenüber solchen Thatsachen? Oesterreich, dessen Gebiet auch nicht immer gebührendermaßen von den wilden Montenegrinern respektirt wird, ist nicht gesonnen, der Pforte hindernd entgegenzutreten, wenn sie es unternimmt, sich endlich dauernd Ruhe zu schaffen. Frankreich aber, so scheint es, wünscht, daß dieser rechtlose Zustand fortdaure und tritt stets zu Gunsten Montenegro's auf, wahrscheinlich damit die Türkei und Oesterreich in jener Gegend immer ein wenig in Athem gehalten werden, was unter Umständen für Frankreich von Nutzen seyn könnte. Mittlerweile hat, wie die „Agramer Z." meldet, Fürst Danilo seine früheren Unterhandlungen mit der Pforte oder vielmehr mit dem Pascha von Skutari wieder angeknüpft und man erfährt darüber, daß die Pforte denselben durchaus nur einen vertraulichen Charakter gestattet, um so von vornherein auch schon formell die Anmaßung Danilo's zurückzuweisen, als könnte er mit dem Sultan als Souverän gegen Souverän verhandeln. Montenegro verlangt eine Gebietserweiterung im größern Maßstab, namentlich auch einen Hafenplatz; die Pforte dagegen ist nicht geneigt, eine Vergrößerung der Czernagora im politischen Sinne zu gestatten, sie will bloß für ökonomische Zwecke einiges Acker- und Weideland überlassen. Dabei besteht sie darauf, daß Montenegro ausdrücklich und feierlich das Verhältniß zur Pforte anerkennen müsse, in welchem Serbien steht. Zu einer wichtigen Konzession aber soll die Pforte bereit seyn; sie will nämlich kein Besatzungsrecht in Montenegro beanspruchen.

* Aus **China**, 15. Febr. In letzter Zeit haben die Kaiserlichen den Aufständischen wieder einige Niederlagen beigebracht. Die kaiserliche Armee ist nach der Einnahme der beiden Städte Kua-Tschen und Tschen-Kiang-Fu, und Niedermetzelung der Einwohner und Vertheidiger den Jan-tse-Kiang hinaufmarschirt und belagerte **Nanking**. Der Befehlshaber der Kaiserlichen ist Tschang-Kuo-Leang, der einen großen Ruf in ganz China hat und mit einem gränzenlosen Ehrgeize wirklich militärische Kentnisse und eine wilde Energie verbindet. Er war früher im Dienste der Aufständischen, bis die Kaiserlichen ihm glänzende Anerbietungen machten. Heut befehligt er ihre Armee und ihm allein verdankt der Kaiser die glänzenden Siege. Tschang-Kuo-Leang hat dem „großen Fürsten des Ostens", welcher die Empörer in Nanking befehligt, glänzende Vorschläge gemacht, um ihn von dem Aufstande abwendig zu machen. Sie sind nicht verworfen worden, und man hofft, daß Unterhandlungen von Erfolg seyn werden. In diesem Falle würde die Einnahme von Nanking sehr bald zu erwarten seyn. Der Beherrscher des himmlischen Reiches ist wahrlich schlimm daran. Im Süden sitzen die Engländer und Franzosen in Kanton, im Norden drohen die Russen, in der Mitte seines Reiches spottet der Aufstand seit Jahren aller Tapferkeit seiner Truppen. Und wenn er jetzt den Forderungen Englands und Frankreichs nicht nachgibt, wird er am Ende noch in Peking ausgehungert!

Politisches Register.

(Bayern.) Der Kriminal-Senat des obersten Gerichtshofs hat im vorigen Jahr 340 Urtheile erlassen. — Von 16 zum Tod Verurtheilten wurden im abgelaufenen Jahre 3 hingerichtet.

(Großbritannien.) Im Juni soll der im vorigen Jahr mißglückte Versuch, das unterseeische Telegraphentau zwischen New-York und Irland zu legen, wieder erneuert werden. Es sind umfassende Vorkehrungen getroffen, um mißlichen Zwischenfällen begegnen zu können.

(Rußland.) In 15 Gouvernements berathen jetzt Adels-Ausschüsse über die Aufhebung der Leibeigenschaft; es tauchen aber schon jetzt bedeutende Schwierigkeiten dabei auf, und stehen deren noch mehr bevor.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Würzburg am 3. April 1858
Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	17 fl. — kr.	16 fl. 1 kr.	15 fl. — kr.	Gest. — fl. 13 kr.
Korn	14 fl. 30 kr.	14 fl. — kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	11 fl. 57 kr.	11 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Haber	9 fl. 30 kr.	9 fl. 11 kr.	8 fl. 6 kr.	Gest. — fl. 17 kr.
Erbsen	18 fl. — kr.	17 fl. 15 kr.	17 fl. — kr.	Gest. — fl. 23 kr.
Linsen	— fl. — kr.	20 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Wicken	2[illegible] fl. — kr.	19 fl. 42 kr.	19 fl. — kr.	Gest. — fl. 17 kr.

Summa aller verkauften Fruchte 574 Schäffel.

Wien, 2. April. Bei der gestrigen Verloosung der österreich. Loose von 1854 fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf das Loos Nr. 43 aus der Serie 1172.

Neueste Nachrichten.

München, 5. April. Se. Maj. der König haben den Offizianten 1. Klasse bei der Staatsschuldentilgungs-Spezialkasse Bamberg, Jos. König, zum Buchhalter 3. Klasse bei der Staatsschuldentilgungs-Spezialkasse Augsburg befördert; an dessen Stelle dem Funktionär bei der Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse Abele verliehen; auf die erledigte Stelle des 5. Rechnungskommissärs bei der Staatsschuldentilgungs-Kommission den 6. Rechnungskommissär, Kaip. Lehner, und an dessen Stelle den 7. Rechnungskommissär der vorgenannten Stelle, Max Fordermaier, vorrücken zu lassen; dann dessen Stelle dem Rechnungskommissariats-Funktionär bei dieser Stelle, Karl Mayberger verliehen; den Revierförster zu Bienwaldsmühle, Fr. Baader, zum Holzhofverwalter in Neustadt ernannt, und an dessen Stelle in Bienwaldsmühle Forstamts Langenberg, den Akt. am Triftamte Neustadt, Val. Böhe befördert; dem Lehrer der Ornamentik an der Kunst-Gewerbsschule in Nürnberg, F. C. Mayer, in Anerkennung seiner bisherigen Leistungen kostenfrei den Titel eines k. Professors; die protestantische Pfarrstelle zu Schwand, Dekanats Schwabach, dem 3. Pfarrer zu Schwabach, W. Donner, verliehen.

** Frankfurt, 5. April. (Privat-Korrespondenz.) Die Zufuhren zu unserer heute begonnenen Ledermesse waren heute schon so enorm stark, wie wir's seit langen Jahren nicht erlebten. Die städtische Lederhalle mußte deßhalb viel früher als zur gewöhnlichen Stunde geöffnet werden, um nur die Massen Vorräthe des Tages über abladen zu können. Kein Wunder daher, wenn die Preise durchgängig einen sehr bedeutenden Abschlag erfahren; für gutes Wildsohlleder, welches in vergangener Herbstmesse mit 88—90 Reichsthaler per Zollzentner bezahlt wurde, wurde heute 70—75 Reichsthaler gefordert. Geschäfte wurden jedoch noch keine abgeschlossen, da Käufer auf noch niedrigere Preise rechnen.

* Nach Berichten franz. Blätter aus Madrid steht die Intriguen-Wirtschaft am dortigen Hof wieder in voller Blüthe. Der König lebt mit der Königin im offenem Unfrieden, und es fallen zwischen ihnen mitunter sehr ärgerliche Auftritte vor. Die Umgebung des Königs arbeitet an der Verschmelzung der beiden Zweige der königl. Familie, des karlistischen und den christinischen und als Mittel zu diesem Zweck will sie die Abdankung der der Königin Isabella durchsetzen; um ihr Ziel zu erreichen, steht sie sogar nicht an, die Legitimität ihrer Kinder in Zweifel zu ziehen und mit Enthüllungen zu drohen. Die Armee wird durch karlistische Offiziere bearbeitet, welche auf Grund der von der Königin ertheilten Amnestie aus der Verbannung zurückgekehrt sind, und das in sie gesetzte Vertrauen schlecht belohnen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes- ✝ Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen nach seinem unerforschlichen Rathschluss gefallen, unsere innigst geliebte Gattin und Mutter

Frau ***Magdalena Mantel,*** *geb.* ***Seufert,***

am 3. April d. J. Nachmittags 3½ Uhr in Folge eines Brustleidens im 37. Lebensjahr nach mehrmaligem Empfange der heil. Sterbsakramente zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen für uns so schmerzlichen Trauerfall allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir sie, der Verblichenen in ihrem frommen Gebet zu gedenken, und uns ihr ferneres Wohlwollen und stilles Beileid nicht zu versagen.

Bundorf am 4. April 1858.

Der tieftrauernde Gatte,
Johann Mantel, k. Revierförster,
nebst seinen 5 unmündigen Kindern.

Prüfungsblätter

mit und ohne Randverzierung empfiehlt

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

[2a]

Am nächsten **Donnerstag den 8. d. M.** Nachmittags 3 Uhr wird im Sitzungssaal des hochlöblichen Stadtmagistrats die Plenarversammlung des St. Elisabetha-Vereins stattfinden, und zwar Behufs der Berichterstattung über das seitherige Wirken des Vereins, der Vorlage des Rechnungs-Ergebnisses und zur Vornahme der Vorstandswahl. Es werden daher die sehr verehrlichen Vereinsmitglieder zur zahlreichen Betheiligung ergebenst eingeladen.

Würzburg den 5. April 1858.

Der Vorstand.

Mobilien-Versteigerung.

Am **Montag den 12. April Nachmittags 2 Uhr** werden im Distr. I Nr. 334 (Bleichachergäßkirchgasse) ein schöner Kaunitz, polirte Kommode, Tische und Bettstätten, Kleiderschränke, Kanapees mit Sesseln, Spiegel, Betten, Weißzeug, Porzellan-, Zinn-, Eisenwaaren und verschiedene andere Hauseinrichtungsgegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Würzburg den 6. April 1858.

In Hartleben's Verlags-Expedition in Wien und Leipzig ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

A. Balbi's
allgemeine Erdbeschreibung
oder
Hausbuch des geographischen Wissens.

Eine systematische Encyclopädie der Erdkunde für die Bedürfnisse der Gebildeten jeden Standes.

Vierte verbesserte Auflage

mit Benützung der zuverläßigsten Quellen über die inneren und äußeren Staatsverhältnisse und mit Berücksichtigung aller geographischen Entdeckungen bis auf die neueste Zeit bearbeitet

von

Dr. Heinrich Berghaus.

Zwei Bände, Lexikonformat, 111 Bogen, geheftet 5 Thlr. 18 Ngr. = 10 fl rhein.

Drei Auflagen beweisen die Anerkennung, die Balbi's Erdbeschreibung in Deutschland gefunden, und diese vierte Auflage ist durch die sorgfältigste Umarbeitung des Herrn Dr. Berghaus ein neues Werk geworden, das unsern Bedürfnissen auf das Vollständigste entspricht, wie auch gegenwärtig kein so umfassendes geographisches deutsches Handbuch besteht. Das Inhaltsverzeichniß weiset weit über 20,000 der darin vorkommenden Gegenstände und Ortschaften nach.

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

STADT-THEATER.

Dinstag den 6. April: Im Abonnement: **Undine.** Romantische Zauberoper in 4 Akten von Lortzing.

Mittwoch den 7. April: **Minister und Seidenhändler od. die Kunst, Verschwörungen zu leiten** Lustspiel in 5 Akten nach Scribi von Marr.

Donnerstag den 8. April: Zum Benefiz für Hrn. Regisseur Bartsch: **Oberon.** Romantische Feenoper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Einige junge Landwirthe,

welche schon als Praktikanten gedient, sodann das landwirthschftl. Institut dahier besucht haben und über ihre Befähigung gute Zeugnisse besitzen, suchen als Volontäre oder gegen Bezug eines ihren Leistungen entsprechenden Gehaltes Gehülfe-Stellen auf Gütern und können von hier aus bestens empfohlen werden.

Wiesbaden im April 1858.

Dr. Thomä,
Direktor des herzogl. nass. landw. Instituts.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht eine Lehrstelle in einer Schmiede. Näh. in d. Exped.

Eine Kammerjungfer, welche auch im Kleidermachen erfahren ist und bügeln kann, wird auf 1. Mai gesucht. Näh. in d. Exped.

Verstorbene.

Lisette Gieis, Priv.-Frau, 50 J. a. — Ludwig Störlein, Sadlermstr.-Kind, 5 M. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. April.

Adler. Scheller m Fam., Rath a. Dresden Kaufl.: Wolf a. Schw.-Gmünd, Deld a Lahr, Wulfert a. Iserlohn, Müller a. Konigsberg.

Kleebaum. Baron Steininger, k k. Garnisons-Auditor a. Brünn. Christoph, Kfm a Kissingen. Schmetzer, Assistent a Marktbreit. Kohlmann, Fabr. a Dresden.

Kronprinz Steinthal, Rentier m. Frau aus Frankfurt. Welch, Kfm. m Frau a. München.

Schwan Pauls, Priv a. Düsseldorf. Brennfleck, Assessor a Lohr. Schmidt, Priv. a Aschaffenburg Friedlein. Rechtspr. a. Lohr Enzenberger, Gutsbesitzer a. Schwand Kaufl: Knobte a. Elberfeld, Schreger a Biberich, Hussel a Meiningen, Plocke a. Stuttgart, Roder a. Constanz.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{24} F.	[illegible]
5^{8} M.	9^{40} A.	Postzug.	9^{13} F.	5^{40} M.
11^{35} N.	3 Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm	1^{30} F.
8 A.	3 F. †)	"	9^{30} A	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 96.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 7. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Epiphanius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 27 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 38 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 46 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Wärme, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — Bauernregel: Aprilenschnee düngt — Märzenschnee frißt.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 7. April. In der Nacht vom Montag auf den Dinstag wurde in dem Laden eines Trödlers an der Stockstiege eingebrochen, und eine Anzahl Röcke daraus weggenommen. Ob man dem Thäter schon auf der Spur ist, wissen wir nicht. — Ein frecher Diebstahl, der jedoch auch seine ergötzliche Seite hatte, ward vergangene Woche hier in einem Hause der Eichhornstraße verübt. Während nämlich Nachmittags in einem Zimmer des obern Stocks eine Damen-Gesellschaft in lebhaftem Gespräch beisammen saß, schlich sich ein Bursche in das anstoßende Gemach, wo die Mäntel und Hüte abgelegt worden waren, holte sich da mit keckem Griff einen schönen Mantel, sowie ditto Hut aus den Reihen ihrer Brüder und entschwand mit seiner Beute leisen Schritts, wie er gekommen. Als nun am Abend die Damen sich verabschiedeten, und die traurige Wahrheit offenbar wurde, wer beschreibt da den Schrecken! Es wurde nochmals gesucht und wieder gesucht, doch vergebens — Mantel und Hut blieben fort! Die Mägde wurden zitirt und scharf in's Verhör genommen, aber auch das führte zu nichts. Endlich beschloß man, unter männlichem Beistand die Hülfe der Polizei in Anspruch zu nehmen, freilich mit ängstlichem Zweifeln, ob dieser Schritt etwas nutzen werde. Aber das schwache Vertrauen wurde über die Maßen belohnt. Denn kaum war die Anzeige vorgebracht, als der Polizeibeamte schon Hut u. Mantel lächelnd präsentirte und nur sein Staunen aussprach, daß erst so spät darnach gefragt werde. Die Sache verhielt sich nämlich so: schon längere Zeit hatte die Polizei jenen Burschen im Verdacht gehabt, daß er einer gesetzwidrigen Industrie sich befleißige, und deßhalb einige ihrer dienstbaren Geister zu seiner Ueberwachung beordert. Diese sahen ihn nun an jenem Nachmittag in das bezeichnete Haus treten, postirten sich flugs vor die Thüre, und brachten den Gauner, als er arglos heraustrat, sammt dem Gestohlenen sofort in sichern Gewahrsam. So kam es, daß Mantel und Hut bereits 2 Stunden, bevor sie reklamirt wurden, in guter Ruhe ihrer schönen Eigenthümerinnen harrten, welche nun dankbaren Herzens das Lob unserer Polizei verkünden.

* Wie bereits aus der gestrigen Anzeige zu ersehen war, wird morgen zum Benefiz des Hrn. Bartsch Webers Oberon aufgeführt. Im Interesse dieses verdienten Mitglieds unserer Bühne ist zu wünschen, daß das Publikum eine zahlreiche Theilnahme bethätigen möge.

* Die Ausstellung des Fränkischen Gartenbau Vereins wird drei Tage, 11—13. April, dauern. Sie findet im Gartensalon der k. Residenz statt.

Der herzogl. Kammervirtuose Hr. Petzmaier wird, rühmlichst bekannt als Zitherspieler, am 17. d. M. ein Konzert im akademischen Musiksaale geben.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Joseph Lenard von Schrandenbach wegen Diebstahls zu 15 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Heinrich Firsching von Dampfach wegen Diebstahls zu 30 Tagen einfaches Gefängniß; Georg Hartling von Unterhohenried wegen Körperverletzung zu 6 Tagen einfaches Gefängniß; Joh. Kuhn von Haßfurt wegen Diebstahls zu 8 Tagen Gefängniß; Magdalena Köhler von Nordheim wegen Amtsehrenbeleidigung zu 15 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Georg Kraus von Prappach wegen Diebstahls zu 15 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Karl Gundelsheimer von Dampfach der Amtsehrenbeleidigung angeklagt, wurde freigesprochen.

Vermischtes.

München, 4. April. Der griechische Konsul dahier, Hr. v. Schauß, gibt bekannt, daß sich die durch Erdbeben verunglückten Bewohner von Korinth in einer grenzenlos unglücklichen Lage befinden, und daß das k. Konsulat milde Beiträge für dieselben mit größtem Danke in Empfang nimmt. (N. Kor.)

München, 5. April. Ein erfreuliches, höchst ehrendes Zeugniß über die fortschreitend gediegenen Leistungen unserer einheimischen Gewerbe gibt neuerdings ein seit zwei Tagen im Kunstverein ausgestellter silberner Pokal — ein kunstvollendetes Meisterwerk in sinniger Zeichnung wie technischer Ausführung. Derselbe ist von Eduard Wollenweber im Auftrage der Stadt Kissingen gefertigt und für Hrn. Hofrath Dr. v. Scanzoni zur Erinnerung bestimmt. Wir glauben den vielen Bewunderern dieses Prachtwerkes gefällig zu seyn, wenn wir hier eine kurze Erklärung der sinnigen Komposition folgen lassen. Der Fuß deutet aus: die Kristalle unter der Erde, welche, vereint mit den Moor- und Schilf-Pflanzen, den Heilstoff der Kissinger Quellen bilden. Aus dem Schilfe erheben sich die drei Genien der Quellen Pandur, Rakoczy und Max, umgeben von sehr bedeutsamen Nadelhölzern (Nadelbäder). Die Heilkraft (Hygieia) und der denkende Arzt (ein die Wissenschaft vertretender Asclepios) nehmen die leidende Menschheit (Clinica) in ihre Mitte. Den Deckel bildet die Krone mit dem Brunnen, aus dem eine Nymphe sich erhebt, die das gesegnete Kissingen an die liebende Brust drückt. (N. N.)

Aus München, 5. April, wird der „Augsb. Abendztg." geschrieben: Alle Blätter wimmeln von Nachrichten über die in der bekannten Eisenbahnkondukteurgeschichte ergriffene Nichtigkeitsbeschwerde. Die „Neuesten Nachrichten" haben gar herausgefunden, daß eine Vernichtung des freisprechenden appellationsgerichtlichen Erkenntnisses schon deßhalb eintreten müsse, weil das Appellationsgericht die in der bekannten Kögel'schen Sache ausgesprochene oberstrichterliche Ansicht nicht zu Grunde gelegt habe, während das Appellationsgericht blos den Schuldbeweis als nicht gelungen betrachtete, und der Oberstaatsanwalt selbst nicht die Rechtsansicht des Appellationsgerichts als falsch, sondern blos die Entscheidungsgründe desselben als nicht genügend bezeichnete. Diese ganze cause célèbre ist indeß nunmehr in den Sand verlaufen, indem ich Ihnen aus untrüglicher Quelle berichten kann, daß der Oberstaatsanwalt die Nichtigkeitsbeschwerde zurückgenommen und hiedurch eine oberstrichterliche Entscheidung überflüssig gemacht hat. — Für die nächste Assise von Oberbayern sind bereits mehrere Fälle hier angelangt, wobei die traurige Wahrnehmung sich sofort aufdrängt, daß eine unverhältnißmäßig große Zahl Körperverletzungen mit nachgefolgtem Tode zur Verhandlung kommen werden.

München, 6. April. Se. Maj. der König haben verfügt, daß der Sitz des einen Notärs im Kanton Mutterstadt fortan in Ludwigshafen seyn solle, und demnach dem Notär Christian Leuchsenring die erbetene Versetzung von Oggersheim nach Ludwigshafen bewilligt; den Bezirksgerichtspräsidenten Karl Damm zu Kaiserslautern, seiner Bitte entsprechend, in gleicher Eigenschaft an das Bezirksgericht Zweibrücken versetzt; an dessen Stelle den Staatsprokurator am Bezirksgerichte Landau, Ludw. Molique, und an dessen Stelle den ersten Staatsprokurator am Appellationsgericht der Pfalz, Joh. Wernz, befördert; an dessen Stelle den zweiten Staatsprokurator dieses Gerichts-

hofes, Friedrich Munzinger, ernannt, und dessen Stelle dem Bezirks- und Untersuchungsrichter Karl Schmidt zu Landau verliehen; den Rechnungskommissär der Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, Fr. Xaver Reitmair, zum Sekretär daselbst ernannt. (N. M. Z.)

* Die „Oesterr. Ztg." sagt, die Nachricht über Aufnahme der Baarzahlungen der österr. Nationalbank im Laufe des Sommers sey in sofern nicht richtig, als diese Maßregel in engem Zusammenhange mit der Einführung der neuen Währung steht, und vor derselben nicht stattfinden kann. Mit der letztern kann jedoch nur zu Anfang eines der beiden Semester des Verwaltungsjahres, d. i. am 1. Mai oder 1. November, begonnen werden. Für den ersten Mai aber dürfte hiezu bereits der Termin zu kurz seyn.

Oesterreich und Bayern haben so eben eine neue Etappen-Konvention für den Durchmarsch österreichischer Truppen durch das Königreich Bayern in Friedenszeiten, speziell der nach den Garnisonen von Mainz, Frankfurt, Rastatt und Ulm bestimmten Truppen, abgeschlossen. Die bisher in Geltung gewesene Etappen-Konvention vom Jahr 1818, deren Vergütungs-Tarif zu den jetzigen Preisen gar nicht mehr paßte, ist dadurch aufgehoben. Es ist hienach der bevorstehende Durchmarsch jedesmal dem k. bayerischen Ministerium des Auswärtigen anzuzeigen, und zwar mit einer detaillirten Marschroute; die Etappenstationen nach jeder Richtung hin sind genau bestimmt. Für Quartier und Verpflegung eines Unteroffiziers oder Soldaten werden 28 kr. vergütet; für Quartier der Offiziere je nach deren Rang; Fourage und Vorspann werden zu den landesüblichen Preisen berechnet. Umgekehrt gelten für den möglichen, wenn auch nicht eben wahrscheinlichen Fall, daß bayerische Truppen in der Lage seyn sollten, durch österreichisches Gebiet zu marschiren, dieselben Bedingungen. (Allg. Z.)

Frankfurt, 6. März. Die von dem Consum-Vereine projektirte Aktienbäckerei soll noch im Laufe dieses Monats eröffnet und die Betheiligungsquote so niedrig gestellt werden, daß selbst der Unbemittelste daran Theil nehmen kann. (Fr. P.)

Aus Thüringen, 1. April. Wie man jetzt aus zuverlässiger Quelle hört, beschränkt sich Alles, was Bayern in Betreff der proponirten Bahn von Meiningen nach Schweinfurt dem bezüglichen Komité zugestanden, darauf, daß es die Erlaubniß zur Vornahme der erforderlichen Untersuchung des Terrains auf seinem Gebiete gegeben (Kass. Z.)

Aus Thüringen, 5. April. Es sind neuerdings Gerüchte aufgetaucht, denen zufolge vor einiger Zeit eine Verschwörung gegen das Leben des Königs von Preußen in Gotha oder Erfurt entdeckt worden wäre. Wie aus glaubwürdigster Quelle versichert wird, war allerdings von Erfurt aus eine auf ein solches Verbrechen bezügliche Anzeige nach Berlin erstattet und in Folge dessen der Polizeidirektor Stieber von dort nach Erfurt und Gotha gesandt worden; das Ergebniß der von ihm angestellten Untersuchungen aber stellte fast mit Gewißheit heraus, daß ein Schreiber bei der thüringischen Eisenbahndirektion, der angeblich zwei Verschwörer belauscht haben wollte, seine ganze Enthüllung einfach erdichtet hat, weßhalb auch sofort Kriminaluntersuchung gegen ihn eingeleitet worden ist. (D. A. Z.)

Turin, 31. März. Großes Aufsehen macht das Verschwinden des Intendanten des Haushalts des verstorbenen Herzogs von Genua; er soll eine Schuldenlast von 400,000 Fr. zurücklassen und es wird noch Aergeres erzählt. (Tr. Z.)

Ueber Genua wird das Ergebniß des in Lucca geführten Prozesses gegen die Aufständischen von Livorno (wegen des Aufruhrs im vorigen Sommer) gemeldet; acht der Angeklagten sind zum Tode verurtheilt, elf zur Einsperrung; fünf der Verurtheilten sind sardinische Unterthanen.

Paris, 3. April. Um die zahlreichen Beziehungen zwischen Spanien und Frankreich zu erleichtern, hat die franz. Regierung die Errichtung von Konsulaten in Pampeluna und Saragossa beschlossen. (Fr. P.)

* Außer den 38 Offizieren, welche Feruk Khan in Frankreich für den Dienst des Schah von Persien angeworben hat, wurden noch zwei Marineoffiziere von ihm für Persien gewonnen, und es heißt, daß dieselben zu Kommandanten der persischen Häfen im Kaspischen Meere ernannt werden.

London, 3. April. Taschenspieler Bosco, der seit einigen Tagen in Manchester Vorstellungen seiner Kunst gibt, hat vorgestern daselbst einen, bis zur Stunde unerklärten Selbstmordversuch gemacht. Vorgestern nach Mitternacht verließ er seine Wohnung, ging etwa eine Meile vor die Stadt hinaus und stürzte sich kopfüber in eine Ziegelgrube. Auf den Hülferuf seiner Frau, die ihm gefolgt zu seyn scheint, kam ein Polizeimann zur Stelle, der den Zauberer in Sicherheit brachte. Er soll durch den Sturz keinerlei bedenkliche Verletzungen erlitten haben.

London, 3. April. Dieser Tage verbreitete sich das Gerücht, daß Mazzini vergiftet worden sey. Man fügt jedoch hinzu, daß rasch angewendete Hülfe ihn außer Gefahr gebracht habe. An zahlreichen Kommentaren des „Attentats" fehlt es nicht von Anhängern wie Gegnern des „Erzverschwörers." Der erstern Deutungen lassen wir auf sich beruhen, als nicht zur Veröffentlichung geeignet. Die Gegner meinen, daß das Gerücht vom Verleger des Pamphlets „Joseph Mazzini an Ludwig Napoleon" als „Ankündigung" auf den politischen Neuigkeitenmerkt geworfen worden seyn mag. (D. Allg. Z.)

Von der polnischen Gränze, 28. März. Die Zahl der durch das Krönungsmanifest begnadigten sibirischen Sträflinge aus Polen war allerdings keine übermäßig große, und auch in der Folge sind gerade nicht sehr viele amnestirt worden; allein selbst dieses Minimum ist nur zum Theil nach Polen zurückgekehrt. Da man hiefür keinen plausiblen Grund finden konnte, beschuldigte man die sibirischen Beamten, die aber in der That diesen Vorwurf gar nicht verdienen. Wie jene, die so eben aus dem Exil zurückgekehrt sind, vielmehr mittheilen, haben die dortigen Vorsteher und Beamten stets mehr Milde geübt, als ihnen vielleicht gestattet ist, und auch die Einwohner sind stets bemüht gewesen, das Loos der Verbannten nach Thunlichkeit zu lindern. Die Bewohner ganzer Ortschaften haben die abziehenden Amnestirten weite Strecken begleitet, so daß Letztere von Wehmuth erfaßt wurden, als sie von ihnen und dem Ort ihrer gemeinschaftlichen Leiden schieden. Die Russen im europäischen Rußland behandelten die heimkehrenden Polen mit anerkennenswerther Zuvorkommenheit. Der Grund nun, warum einige gar nicht zurückkehrten, liegt darin, daß einzelne gestorben sind, und andere es vorgezogen haben, in Sibirien zu bleiben. Von jenen aber, die die Erlaubniß erhielten, sich in den mittlern russischen Provinzen anzusiedeln, haben nur äußerst wenige Sibirien verlassen. (Allg. Z.)

Aus Amerika. In Peru dauert der Bürgerkrieg noch fort. Berichten aus Callao zufolge hatte am 21. Februar die Fregatte „Apurimac" in den beiden Molos bei Arica 350 Mann ans Land gesetzt. Sie bombardirte die Stadt mit ihren Geschützen von 7 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, um welche Stunde der Platz von Vivanco's, des aufständischen Generals, Truppen besetzt wurde. An 200 Mann sollen auf beiden Seiten gefallen und eben so viele verwundet worden seyn. 200 Bomben und Kugeln hatten die Stadt zur Hälfte in Ruinen gelegt. — In Lima war ein neuer Revolutionsversuch, an dessen Spitze der Expräsident der Convention Signor Ureta stand, bei Zeiten unterdrückt worden. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Brigadelager im Herbst werden bei Augsburg, Schweinfurt und Regensburg stattfinden; in Regensburg soll außerdem noch eine Kavalleriebrigade concentrirt werden.

(Italien.) Die Erderschütterungen in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore dauern noch immer fort.

(Amerika.) Unter all den Linien, welche zur Erbauung eines Kanals vom atlantischen nach dem stillen Ocean in Vorschlag gekommen sind, hat sich als die zweckmäßigste jene herausgestellt, welche die Flüsse Atrato und Truando, südlich vom Golf von Darien, auf dem Gebiet der südamerikanischen Republik Neugranada, mit benützt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 3. April.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	16 fl. — kr.	15 fl. 23 kr	15 fl. — kr.	Gest. — fl. 9 kr.
Korn	— fl. — kr.	14 fl. 22 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Gerste	12 fl. — kr	11 fl. 41 kr.	10 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 6 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 53 kr	9 fl. — kr	Gest. — fl. 14 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 122 Schäffel.

Umsatzsumme: 1,643 fl.

* Königshofen i. Gr., 6. April. Weizen 15 fl. 45 kr. (15 kr. gef), Korn 14 fl. — kr. (21 kr. gefl.), Gerste 10 fl. 30 fr. (15 kr. gef), Haber 9 fl. 30 kr. (— fl. 42 kr. gef)

Frankfurt, 6. April. Abends in der Effektensozietät war nur Geschäft in österr. Kreditaktien zu 222 à 221½ und Staatsbahn zu 339¼ b. u. G. (Fr. J.)

Bückeburg, 31. März. Bei der heute stattgehabten Verloosung der 25-Thaler-Anleihe sind nachfolgende Serien gezogen worden: Nr. 4. 20. 37. 85 97. 137. 140. 173. 197. 259. 261. 289. 312. 321. 329. 453 467. 498. 544. 621. 700. 703. 734. 793. 981. 1014. 1045. 1106. 1140. 1147. 1172. Die Prämienziehung findet am 1. Juli d. J statt. (Fr. J.)

Wien, 6. April. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 81¼; 5pCt. National-Anleihe 84; 4½pCt. Metall. 71¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 107; Bankaktien 972; fl. 500 Loose 315; fl. 250 Loose 127; K.-Ferd.-Nordbahnaktien, 190; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 302; Lloyd 78; Livorno-Flor. 89; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 104; London 10. 17; Paris in Wien 123¾; Frankfurt 105¼; Silber 105¼; Gold 107¾; Kreditaktien 246.

Neueste Nachrichten.

In Paris zieht jetzt ein Daguerreotypist zu Wagen durch die Stadt, um Portraits zu 1 und 2 Franken anzufertigen.

Paris, 5. Apr. Die Einweihung des Boulevard Sebastopol hat heute Nachmittag stattgefunden. 200 Masten mit dreifarbigen Fahnen und mit grünen, mit Bienen bedeckten Flaggen, alle Häuser gleichfalls beflaggt, auf der Rechten die Nationalgarde von Paris und der Bannmeile, auf der Linken Garde und Linie, hinter dem Spalier eine dichtgedrängte Menschenmenge, im Hintergrunde das reichgeschmückte Gebäude des Straßburger Bahnhofs gewährten heute einen imposanten Anblick. Um 2 Uhr verließ der Kaiser die Tuilerien und ritt im Schritte, die ihm zujubelnde Menge und die Nationalgarde nach beiden Seiten grüßend, durch die Rivolistraße, die Quais, über den Chatelet-Platz das Boulevard entlang. Ein ungemein zahlreicher Generalstab folgte; die Cent-Gardes schlossen den Zug. Unmittelbar darauf folgte in offener Kalesche die Kaiserin, von ihren Damen begleitet und von Garde-Ulanen eskortirt. Als der Kaiser und die Kaiserin das Boulevard betraten, wurde der Vorhang, welcher dasselbe an der St. Appollinenstraße schloß, weggezogen. Unter dem Peristyle des Bahnhofs war ein Salon für den Kaiser und sein Gefolge hergerichtet, und Tribunen nahmen die eingeladenen Senatoren, Deputirten, Staatsräthe, das diplomatische Korps, die Geistlichkeit, die Magistratur und Offiziere auf. Nachdem der Kaiser mit der Kaiserin hier einige Zeit verweilt, stieg er wieder zu Pferd und begab sich auf dem nämlichen Wege, auf dem er gekommen, nach den Tuilerien zurück. (F. J.)

In Rhodus starb unlängst eine türkische Frau im Alter von 128 Jahren. Sie behielt ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten in erstaunlichem Grade.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. April.

Adler. Frhr. v Malsburg, Gutsbesitzer aus Eichenberg. Dr. Truckenbrod, Arzt a. Aschaffenburg. Frl. Pichlmann u. Frl Dickert a. Nürnberg. Kfl.: Schäfer a. Hanau, Merke a. Karlsruhe, Hoch a. Kempten.

Kleebaum. Schmitt. Forstmstr. a. Orb Heiderich, Revierförster a. Burgsinn. Bacher nebst Sohn, Oberbaubeamter a. Marktbreit. Brand, Verwalter a. Thüngen. Frl. Feldmann a. Koburg. Frl Grandauser a Allemberg. Mad. Hofmeister a. Marktbreit. Kfl: Zähringer a. Stuttgart, Lauber u. Jänisch a. Marktbreit.

Kronprinz. Baron v. Wangenheim, Ronge a. Konigsberg. Tutscher a. Ungarn. Mad Aschenbrenner a Schwarzenfels. Dauer, Hutfabr. aus Neumarkt Kauf.: Storme a. Repdt, Liventhal u Andreä a. Frankfurt.

Schwan. Kaulen, Buchhändler aus Köln. Bethke, Rent. a Leipzig. Sandu, Fabr a. Apolda. Hill, Dr. med. aus Prag. Bode, Assessor aus Offenheim. Gutberlet m. Fam., Rentbeamter a. Roitingen Kfl.: Arnold a Lübeck, Funke aus Koburg, Hoffmann a. Bamberg.

Württemberger Hof. Bauer, Domänendir. Kreß, Hofkassier, Garrecht, Lyceist a. Wertheim. Lauber, Kand. med. a. Tübingen.

Getraute.

Im hohen Dome:

Joseph Döll, Landgerichtsassessor in Hammelburg, mit Barbara Friedrich, Professorstochter von hier.

Verstorbene.

Erhard Hoffmann, Fabrikarbeiter, 76 J. alt — Barbara Eckart, Schuhmachersfrau, 65 J. a

---

STADT-THEATER.

Mittwoch den 7. April: Minister und Seidenhändler od. die Kunst, Verschwörungen zu leiten Lustspiel in 5 Akten nach Scribe von Marr.

Donnerstag den 8. April: Zum Benefiz für Hrn. Regisseur Bartsch: **Oberon.** Romantische Feenoper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. April

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
" preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	10^{30} V.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{25} M.	2^{3} Nm.	Güterzug.	12^{30} Nm.	4^{30} F.
8 A.	5 F. †)	"	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 97. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 8. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Anastasia. Sonnenaufgang: 5 Uhr 25 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 40 Min. — Mondantergang: 10 Uhr 46 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 4° Wärme. — Bauernregel: Es ist kein April so gut, er schneit dem Bauer noch auf den Hut.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Statt der beabsichtigten Quartett-Unterhaltung wird Hr. L. Straus nächsten Samstag im akademischen Musiksaale ein großes Konzert veranstalten. Würde der Name des Herrn Konzertgebers an sich schon hinreichen, die Theilnahme des kunstliebenden Publikum zu erregen, so wird dazu gewiß auch noch die Nachricht beitragen, daß wir an diesem Abend noch einmal Gelegenheit haben werden, Fräulein Kastner zu hören, und daß auch Fräulein Vogl zwei Nummern vortragen wird.

* Würzburg, 8. April. Bei dem Schulmanöver der Artillerie, welches gestern Nachmittag auf dem Sanderwasen stattfand, hatte ein Offizier das Unglück, daß ihm der eine Oberarm ausgerenkt wurde.

Schweinfurt, 7. April. Auf heutiger gut befahrener Schranne machte sich bei minder lebhaftem Verkehre die bereits auf der letzten Schranne eingetretene Stockung in noch größerm Maßstabe, hauptsächlich bei Waizen bemerkbar, und gingen in Folge dessen, insbesondere zu Ende des Marktes, die Preise dieser Fruchtgattung nicht erheblich zurück. Waizen wurde mit 13—15 fl. 45 kr. (zu Ende des Marktes nur mit 13—14 fl. 30 kr.), Korn mit 14—14 fl. 30 kr., Gerste mit 10—12 fl. 24 kr., Haber mit 9—9 fl. 45 kr., Erbsen mit 16—17 fl., Linsen mit 18—19 fl., Wicken mit 20—21 fl. per Schäffel bezahlt. Dem Anscheine nach dürfte ein Theil der zu Markte gebrachten Früchte als unverkauft in der Schranne eingestellt werden. Auch Kartoffel waren wieder in großer Menge zu Markte gebracht und mit 3—4 fl. per Schäffel verkauft. (Schw. T.)

Dem Schulverweser A. K. Schmitt zu Gerach ist, seiner Bitte entsprechend, der Schuldienst zu Gerach, Ldg. Baunach, übertragen, und die erledigte Stelle eines prakt. Arztes zu Marktbreit dem prakt. Arzt Dr. Chr. Merk zu Bonnland auf sein Ansuchen verliehen worden.

Erledigt: Die Schulstelle in Heigenbrücken, Ldg. Rothenbuch, Pfarrbezirks Wiesthal, mit welcher der Kirchen- und Organistendienst und die Gemeindeschreiberei verbunden sind und mit einem Reinertrag von 260 fl.; ferner der Schuldienst zu Abtsroda, einem Filiale von Poppenhausen, Ldg. Weyhers, der inclus. des Congrualbeitrages einen Gehalt von 250 fl. gewährt.

Vermischtes.

München, 6. April. Um die günstige Witterung, deren wir uns gestern erfreuten, zu benützen, haben Sich Se. Maj. der König mit einer Anzahl Kavaliere zu Pferd nach der Menterschwaige begeben und dort zu Mittag gespeist. Nach der Tafel besichtigten Se. Maj. die Eisenbahnbrücke bei Großhesselohe und kehrten dann über Thalkirchen hieher zurück. (B. Ldb.)

München, 6. April. Wie man vernimmt, werden unsere kk. MM. im Spätsommer die neugebaute k. Villa zu Regensburg zum ersten Male auf einige Wochen beziehen und zwar zur Zeit der bei Regensburg stattfindenden Lagerübungen zweier Brigaden. — Der Landtags-Abgeordnete Molique hat sich wegen Beförderung vom Staatsprokurator in Landau zum Präsidenten des Bezirksgerichts Kaiserslautern einer Neuwahl zu unterziehen; er ist vom Wahlbezirke Germersheim-Bergzabern gewählt. — Die Wiederbesetzung der Stelle eines I. Direktors des kgl. Bezirksgerichts dahier ist bis jetzt noch nicht erfolgt, man glaubt derselben aber mit jedem Tage entgegensehen zu dürfen. (Gerüchtweise hört man jetzt auch den Direktor des Bezirksgerichts Passau, Hrn. Schuster, für diese Stelle bestimmt nennen.) — (Dagegen wird der „Aschaffenb. Zeitung" aus München, 7. April, gemeldet: So eben erst erfolgte die von mehreren Blättern verfrüht gemeldete Berufung des Bezirksgerichtsdirektors Frhrn. v. Lupin in Aschaffenburg zum ersten Direktor des k. Bezirksgerichts München l. d. J.)

München, 6. April. Der neue Bischof von Regensburg, Dr. Senestrey, wird, wie nunmehr bestimmt ist, am 2. Mai durch den päpstlichen Nuntius an unserm Hof, Fürsten Chigi, unter Assistenz der HH. Bischöfe von Passau und Würzburg konsekrirt werden, und zwar im Dom zu Regensburg. (Allg. Z.)

München, 7. April. Se. Maj. der König haben den Oberberg- und Salinenrath Leonhard Welker unter Anerkennung seiner langjährig mit Treue und zu voller Zufriedenheit geleisteten Dienste in den wohlverdienten Ruhestand seiner Bitte willfahrend treten lassen; auf dessen Stelle den Regierungs- u. Fiscalassessor Dr. Max Manuel zum Oberberg- und Salinenrath befördert; zum Oberberg- und Salinenassessor den Hauptsalzamtskassier Joh. Maier in Berchtesgaden ernannt; an dessen Stelle den Berg- und Hüttenkassier in Sonthofen, Eugen Stölzl, und dessen Stelle zur Zeit nicht wieder besetzt, berufen. (N. M. Z.)

Se. Maj. der König haben, um einen verbesserten Betrieb der Landwirthschaft rascher zu verbreiten, den Wunsch allerhöchst zu erkennen gegeben, daß 1) in jedem Kreise wenigstens eine Ackerbauschule bestehe und daß demnach mit möglichster Beschleunigung auf die Verwirklichung dessen hingewirkt werde. 2) Da noch in manchen Gegenden des Königreichs durch Regulirung kleinerer Flüsse und Bäche bedeutende Strecken Landes gewonnen, weite Thalgegenden vor Ueberschwemmungen beschützt und namentlich Wiesgründe vor übermäßiger Nässe bewahrt werden können, so soll von Seite der Kreisregierungen das Augenmerk besonders hierauf gerichtet werden. 3) Soll in jeder zulässigen Weise darauf hingewirkt werden, daß die agrikulturchemischen Erfahrungen unter den Landwirthen immer mehr verbreitet und möglichst nutzbar gemacht werden. (A. A.)

Die Kreisregierung von Oberbayern hat an die Gerichtsärzte mehrfache Erinnerungen in Betreff des Impfens erlassen. Auch die Revaccination soll auf alle Weise theils durch Belehrung, theils durch Ermahnung und Aufmunterung in Gang gebracht werden. Die Pfarrer und Schullehrer sind zur angelegentlichen Empfehlung dieser wohlthätigen Maßregel namentlich bei Entlassung aus der Feiertagsschule wiederholt aufzufordern.

Gestorben: In Ingolstadt Oberst Spieß vom Genie-Corps am Schleimfieber; — in München der k. Hofmusik-Conservator Jos. Moralt in Folge einer Herzlähmung im Alter von 56 Jahren; — in Paris Ritter v. Neukomm, der durch tüchtige und verdienstliche Tonwerke verschiedener Gattung rühmlichst bekannte deutsche Komponist, in einem Alter von 81 Jahren; — in London der ausgezeichnete Arzt James M'Gregor, früher Generaldirektor des Sanitätswesens im Heer, 87 Jahre alt.

* Bekanntlich tritt am 26. April die deutsche Handelsrechts-Konferenz, die seither in Nürnberg tagte, in Hamburg wieder zusammen, um dort über das Kapitel „Seerecht"

zu berathen. Die meisten der größeren deutschen Staaten schicken dahin außer ihren bisherigen noch einen zweiten Bevollmächtigen. Die Konferenz, meint die „Zeit", werde jedenfalls mehrere Monate in Hamburg tagen, da außer dem Seerecht noch die Konkursordnung und das Recht der Aktien- und anderen Kreditgesellschaften, sowie die Bankverhältnisse zu berathen bleiben. Das ganze Gesetzbuch ist auf acht Bücher berechnet, wovon zu Nürnberg erst die Hälfte berathen und redigirt worden ist.

Wien, 3. April Der Kleinhandel liegt hier in einer Weise darnieder, wie nie seit vielen Jahren Die Niederlagen und Verkaufsbuden sind leer von Käufern, ungeachtet der vorgeschrittenen Saison und des guten Wetters.

Berlin, 4. April. Die Wohnungsnoth, welche man als abnehmend betrachtete, hat sich am 1. April beim Wohnungswechsel wieder sehr groß gezeigt. Viele Arbeiterfamilien, die keine Wohnung haben, haben ihre Zuflucht abermals in die Vorstädte und in die umliegenden Dörfer nehmen müssen, andere sind vorläufig in die Zufluchtshäuser der Stadt aufgenommen oder die Mildthätigkeit hat sie in Ställen und Remisen untergebracht. Allgemein hört man lebhafte Klagen über die vielfachen, fortgesetzten Miethssteigerungen der Hausbesitzer, die sich an den kleinen vielgesuchten Wohnungen schadlos halten, da manche größere und große Wohnungen unvermiethet bleiben. Denn viele Familien suchen sich zu beschränken. Die Spekulation wird um so mehr aufgefordert, Häuser mit kleinen Wohnungen zu erbauen und es sind verschiedene Aussichten dafür vorhanden.

Aus Thüringen, 6. April. Als ein Zeichen der Zeit verdient erwähnt zu werden, daß in mehreren Orten des Herzogthums Meiningen bedenkliche Teufelsgeschichten spucken. Das Meininger Tageblatt berichtet ausführlich darüber und mahnt dringend, der Seuche des Aberglaubens mit aller Kraft entgegenzutreten. Diesem Blatte zufolge ist der Glaube an Hexen im meininger Lande noch immer im Stillen gehegt worden, auch nachdem die Hexenprozesse längst abgeschafft waren; es gibt kaum einige Orte in unserem Lande, in denen nicht irgend eine rothäugige alte Frau als Hexe im Geschrei gewesen wäre. In der neuesten Zeit erhebt der Unsinn, wenn auch in anderer Form, wieder das Haupt; Satanas in eigener Person zeigt sich alten Weibern in Feld und Wald, bittet um ihr Autographon in sein infernalisches Album, geht mißmuthig von dannen, wenn sein Anerbieten abgewiesen wird, und rächt sich gewöhnlich auf ziemlich gemeine Weise dadurch, daß er einen gewaltigen Gestank hinterläßt. (D. Allg Z.)

Karlsruhe, 5. April. Beim Wiederbeginn der Verhandlungen der Kammern wird die Erhöhung der Besteuerung des Rübenzuckers zur Sprache kommen. Obgleich die beiden in Baden bestehenden Fabriken (in Waghäusel und Offenburg) in mehreren Eingaben an die Kammern auszuführen suchten, daß die beantragte Erhöhung der Rübensteuer gegen frühere Zusicherungen verstoße und die jetzt blühende Industrie gefährden werde, so hat doch die Mehrheit der Kommission der zweiten Kammer sich für die Regierungsvorlage erklärt (während in Preußen die Kommission des Abgeordnetenhauses auf Verwerfung anträgt). Sie verkennt zwar nicht, daß den Rübenzuckerfabrikanten durch den Vertrag vom 4. April 1853 die bestimmte Aussicht eröffnet war, daß die Rübenzuckersteuer in den nächsten zwölf Jahren gemäß jenem Vertrage werde erhoben werden; allein sie hebt hervor, daß damit kein Recht auf den Fortbestand der Steuer erworben worden sey; auch fürchtet sie nicht, daß die jetzt beabsichtigte Erhöhung der Steuer um 1¼ Sgr. das fernere Gedeihen der Rübenzuckerfabrikation gefährden werde. (S. M.)

Bruchsal, 4. April. Ueber die Leichtgläubigkeit unserer Landleute gegenüber von sogenannten Wunderdoktoren haben wir erst unlängst ein Stückchen erzählt, und schon sind wir wieder in der Lage, einen noch weit grelleren Fall zu berichten. Es wurde nämlich in der Umgegend ein solcher Betrüger, der aus dem Hessischen stammen soll, aufgegriffen und zum Zwecke gerichtlicher Untersuchung im Amtsgefängniß verwahrt; statt sich ihrer Thorheit zu schämen, waren die Leute so verblendet, daß zwei Gemeinden förmliche Petitionen einreichten, worin sie als eine Wohlthat für sich die Freilassung jenes Individuums nachsuchten! Selbst im Gefängniß wollten manche, und darunter auch ein der gebildeten Klasse angehöriger Mann, bei Jenem ärztlichen Rath einholen. (H. Tgbl.)

Weimar, 4. April. Es ist nun festgesetzt, daß die allgemeine deutsche Lehrerversammlung in den letzten Tagen der Pfingstwoche (27—29. Mai) dahier tagen wird. (Schw. Merk.)

Pesth, 31. März. Zum Unterhalt der hinterlassenen Familie des größten ungarischen Dichters unserer Tage, Michael Vörösmarty's, wurde sofort nach seinem Ableben eine Subskription eröffnet, die, nun geschlossen, mehr als 100,000, sage hunderttausend, Gulden abgeworfen hat. Das kann man Patriotismus nennen! (Fr. J.)

In diesem Monat kommt in Ofen ein großartiger Prozeß wegen Verfälschung von Kreditpapieren zur Schlußverhandlung. Die Zahl der Angeklagten beträgt 42, von denen nur 4 auf freiem Fuße sich befinden; 134 Zeugen sind vorgeladen. (Fr. J.)

Mailand, 1. April Die Pferderennen, welche am 1. Mai auf der Ebene von Senago stattfinden sollten, sind durch einen Erlaß der hiesigen Polizei-Direktion vom 27. v. M. „im Interesse der öffentlichen Ordnung definitiv untersagt."

* Aus Frankreich. In der Gemeinde Saules-Cernay (Franche Comté) wurden der Maire und sein Adjunkt abgesetzt, und der Gemeinderath aufgelöst. — In einer Gemeinde des Granddepartements wurde abermals ein Wirthshaus als „für die öffentliche Ordnung gefährlich" auf Befehl des Präfekten geschlossen. Dasselbe geschah in einer Gemeinde des Mosel-Departements. — In Macon (Saone und Loire) erschien ein Mann vor Gericht unter der Anklage des Vagabundirens, der Verbreitung falscher Nachrichten, Aufreizung zum Haß und zur Verachtung der Regierung und endlich öffentlicher Beleidigungen gegen den Kaiser. Einige Tage vor dem Attentate hatte der Angeklagte gesagt: „Ihr werdet sehen, daß dem Kaiser etwas zustoßen wird. Man hat ihn einmal verfehlt; aber man wird ihn nicht immer verfehlen. Der Kaiser macht schon Vorbereitungen zur Flucht nach England; aber ich, ich werde ihn festhalten. Am nächsten 20. Mai wird es eine Revolution in ganz Europa geben; die Eisenbahnen und die Telegraphen werden abgeschnitten werden. Wir sind unserer 300,000, um die Revolution zu machen" Der Gerichtshof verurtheilte den Mann zu 5 Jahren Gefängniß und nachheriger polizeilicher Ueberwachung während anderer 5 Jahre. — In Mirecour wurde am 18. März ein Mann wegen Aufreizung zum Haß und zur Verachtung der Regierung zu 3 Monaten Gefängniß und 150 Francs Strafe verurtheilt. — In Nantes war Jemand zu 8 Tagen Gefängniß und 16 Francs Strafe verurtheilt, weil er Heinrich V. hatte leben lassen.

Paris, 5. April. Am 31. März endete der Termin für Anmeldungen zur Erlangung der St. Helena-Medaille. Die Zahl der im Ganzen vertheilten Dekorationen schätzt man auf 200,000.

Aus Algier, 30. März, berichtet der „Akhbar", daß die dortige Besatzung nach der Ebene zur Ausführung von Eisenbahnarbeiten ausgerückt ist und die Miliz die Wachen bezogen hat.

Brüssel, 3. April. Alle hier aus Frankreich eintreffenden Privatnachrichten melden fast täglich von zahlreichen Gefangenen-Transporten, die in möglichster Stille nach Algier, Cayenne ꝛc. expedirt werden. (Fr. J.)

† Madrid, 2. April. Ein schrecklicher Unfall hat sich bei einem Goldschmiede in der Monteragasse ereignet. Die Gasröhre scheint von 2 Uhr nach Mitternacht offen geblieben zu seyn und gegen Morgen fand eine fürchterliche Explosion statt. Das Haus wurde ein Raub der Flammen und unter dem Trümmerhaufen zog man neun ganz verkohlte Leichname hervor. Unter diesen Leichnamen befand sich eine Amme mit ihrem Säuglinge auf dem Arme.

Am 19. März wurde in den nördlichen Distrikten Portugals eine starke Erderschütterung mit vorausgehendem unterirdischen Getöse verspürt. In Viseu und Moncorvo litten viele Häuser, stürzten Mauern ein, und die erschreckten Bewohner flüchteten in die Gärten und auf die öffentlichen Plätze.

Kopenhagen, 4. April. Der Sohn des Exministers v. Scheel wird demnächst sich mit der Tochter der Gräfin Danner verheirathen.

London, 5. April. Die Voruntersuchung betreffs der Schlägerei zwischen der Polizei und Studentenschaft von Dublin ist zu Ende und ihr Ergebniß besteht darin, daß Obrist Browne, Inspektor Boyle und neun untergeordnete Polizeibeamte vor die Assisen gewiesen worden sind. — Bosco erklärte vor der Polizei in Manchester, daß er den Sprung ins Wasser nicht aus Lebensmüdigkeit gethan, sondern blos um seine wasserscheue Gemahlin zu erschrecken. Er wurde mit einem Verweis entlassen. — Die liberalen Mitglieder des Reform-

Club haben eine Geldsammlung veranstaltet, um die ohne Zweifel sehr kostspielige Vertheidigung Bernard's, Truelove's und Tchorscheffski's zu bestreiten. (Ersterer ist wegen Theilnahme am Januar-Attentat, die beiden Letzteren wegen Schmähschriften gegen Kaiser Napoleon angeklagt.) (Fr. J.)

London, 5. April. Der „Observer" erwähnt gerüchtweise, daß selbst die Hälfte der toristischen Partei gegen die von dem Ministerium eingebrachte Indiabill opponiren werde. Die Regierung wolle aber bedeutende Modifikationen der Bill zugestehen. — Beim preußischen Gesandten Grafen Bernstorff war gestern zu Ehren des Prinzen Georg von Sachsen große Soirée. Graf Persigny hat auf nächsten Mittwoch eine Einladung nach Windsor erhalten. — Aus Mexiko ist die Nachricht eingetroffen, daß General Zuloaga gegen Veracruz im Anmarsche sey. (D. Allg. Z.)

Athen, 27. März. Aus Naupaktus vernehmen wir, daß fortwährend Erdstöße stattfinden. Die ersten wurden schon am 21. Nov. v. Js. verspürt, aber seit dem Erdbeben in Korinth sind die Stöße in Naupaktus nicht blos häufiger, sondern auch stärker geworden, so daß alle Häuser beschädigt sind, und Niemand es wagt, darin zu schlafen. Man schläft in Zelten, in Decken und Strohmatten auf Bäumen, denn auch Holzbaracken mangeln.

* Es wurde bereits erwähnt, daß Omer Pascha vor seinem Einzug in Bagdad, wo er als Statthalter residiren wird, mit einem Araber-Stamm der Umgegend einen Kampf zu bestehen hatte. Der „Allg. Ztg." wird hierüber Folgendes berichtet: Als der Pascha mit seinen Truppen durch das Städtchen Der marschirte, verlangte er eine gewisse Menge Mundvorräthe für sein Heer, und versprach, den Werth derselben in baarem Gelde zu bezahlen. Die Derier bekümmerten sich nicht darum und beobachteten ein verächtliches Stillschweigen. Man ließ sie durch einen Offizier zum zweitenmale dazu auffordern — ihre Antwort waren Flintenschüsse. Omer Pascha, dessen Geduld erschöpft war, sandte einige Reiter ab, um den Deriern Ernst zu zeigen; sie stießen aber auf eine weit stärkere Anzahl berittener Araber, welche eine feindselige Haltung annahmen. Jetzt ließ der Pascha einige Kanonen spielen, durch welche eine Abtheilung der Derier vernichtet wurde: 400 blieben todt auf dem Platze, 50 wurden gefangen und unter das Militär gesteckt. Die Wirkungen dieser harten Lehre werden sich bald zeigen.

Aus La Guayra vom 9. März wird gemeldet, daß in Venezuela (Südamerika) eine Revolution gegen die Regierung des Präsidenten Monagas ausgebrochen ist. Es scheinen einflußreiche Männer an der Spitze zu stehen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr
Würzburg	3.	April.	—	—	16	1	14	—	11	57	9	11
Schweinfurt	3.	„	—	—	15	23	11	22	11	41	9	53
Bamberg	3.	„	—	—	15	58	13	8	12	9	9	40
Ansbach	3.	„	—	—	14	33	11	21	11	30	8	20
Nürnberg	3.	„	—	—	14	47	11	27	11	31	8	58
Weissenburg	3.	„	—	—	14	30	12	23	10	—	7	37
Nördlingen	3.	„	15	19	11	24	11	23	9	35	7	51
Gunzenhausen	1.	„	—	—	14	11	12	13	10	6	9	57
Rothenburg a. d. T.	3.	„	13	38	14	16	12	29	—	—	7	54
Straubing	3.	„	—	—	14	19	11	7	9	43	8	15
Eichstätt	3.	„	—	—	14	43	12	22	8	24	7	19
Regensburg	3.	„	—	—	14	41	11	14	9	46	8	48
München	3.	„	—	—	16	18	10	24	10	34	7	42
Amberg	3.	„	—	—	13	21	11	35	11	22	8	53
Lindau	4.	„	17	35	18	—	12	43	11	21	9	-
Königshofen i. Grbf.	6.	„	—	—	15	45	14	—	10	30	9	30
Marktsteft	1.	„	—	—	14	45	—	—	11	40	8	40
Heilbronn	3.	„	—	—	—	—	—	—	8	58	6	55
Augsburg	31.	März.	16	8	16	4	10	30	10	47	8	—
Fürth	31.	„	—	—	15	30	11	30	11	—	9	3
Bayreuth	31.	„	—	—	15	24	11	48	11	18	8	54
Dinkelsbühl	31.	„	14	30	14	30	11	19	10	20	8	4
Landshut	31.	„	—	—	14	15	11	50	9	21	7	17
Erding	31.	„	—	—	16	2	9	38	9	18	7	20
Neumarkt (O.-P.)	29.	„	—	—	14	28	11	6	10	26	8	10
Donauwörth	31.	„	14	43	14	57	10	51	9	26	7	22
Vilshofen	31.	„	—	—	16	8	10	—	7	57	6	42
Kaiserslautern (p. Z.)	30.	„	—	—	4	41	4	14	4	8	4	32

Wien, 7. April. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 81½; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 71¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 107¼; Bankaktien 972; fl. 500 Loose 314; fl. 250 Loose 127; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 189; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 301¼; Lloyd 78; Livorno-Flor. 89; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 103; London 10. 17; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105⅛; Silber 105¼; Gold 107½; Kreditaktien 246.

Frankfurt, 7. April. (Fruchtmarkt.) An der stilleren Bewegung des heutigen Handels verspürte man wieder, daß verlegte oder außergewöhnliche Märkte auch ein gestörtes Geschäft mit sich bringen. Sonderliches ist daher nichts zu melden, außer daß dasjenige, was in Waizen umging à fl. 9¾ loco Wetterau, loco hier à fl. 9½ bezahlt wurde. In Korn und Gerste war lustloser Handel und wäre ersteres etwa à fl. 8¼, und letztere in Brauerqualität à fl. 8¼ bis ½ zu notiren. Hafer fl. 6. Hülsenfrüchte unverändert. Wicken nach Qualität fl. 14—½. Branntwein sehr gedrückt, da dieses Getränke um Ostern seinen tiefsten Standpunkt zu erreichen pflegt. Fettwaaren unverändert. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern). Der Entschädigungs-Verein für Geschworene aus Nürnberg und dessen Umgegend zahlt jetzt jedem zu dem Schwurgericht einberufenen Mitglied täglich 3 fl. 30 kr.

(Preußen.) Die Ausstattung der Prinzessin Stephanie von Hohenzollern, welche in Paris angefertigt wurde, hat ohne die Juwelen einen Werth von 638,000 Francs.

(Rußland) Einige höhere Offiziere sind neuerlich wieder wegen Nichterfüllung dienstlicher Obliegenheiten, Unterschleifs u. s. w. aus dem Dienst ausgeschlossen und theilweise auch noch mit andern Strafen belegt worden.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 8. April. Magistrat und Gemeindebevollmächtigte wählten heute zum Landrath Hrn. Prof. Rax, als Ersatzmann Hrn. L. Then.

London, 7. April. Die „Times" bekämpft das Projekt des Suezkanals und bezeichnet es als eine französische Intrigue gegen Englands Uebergewicht in Aegypten. Gleichzeitig hofft sie, Malmesbury, der Minister des Aeußern, werde jedwede europäische Einmischung in die Perimfrage ablehnen. — Der in Genua früher wegen Verdachtes der Mitwissenschaft beim Januar-Attentat verhaftete Hodge befindet sich auf freiem Fuß, da Frankreich auf dessen Auslieferung verzichtet hat. (Fr. J.)

Die „National-Zeitung" schreibt über ein neues Mittel, das Idiaton: „Wir verdanken diese neueste glückliche Erfindung zur sichern Beseitigung des akuten, rheumatischen und chronischen Zahnschmerzes der Intelligenz und dem emsigen Forschen eines jungen Chemikers, Dr. Breslauer, welcher das Idiaton dem rühmlichst bekannten Zahnarzt Dr. Alborn in Berlin zur praktischen Prüfung übergeben hat. Letzterer wandte es vielfach mit dem glücklichsten Erfolge an, so daß die gewünschte Wirkung nicht nur vollständig erreicht, sondern bei weitem übertroffen wurde. Dr. Alborn wendete es bei akutem Zahnschmerz mit dem besten Erfolge an, indem die Schmerzen augenblicklich und für die Dauer beseitigt wurden; ferner bei rheumatischem und chronischem Schmerz, in oder um den betreffenden Zahn und auf Baumwolle in das Ohr applizirt, hat es das Leiden nach 1 bis 2 Tagen dauernd gehoben, während Linderung augenblicklich eintrat. Es ist demnach endlich ein sicheres Mittel gefunden, welches besondere Anerkennung verdient und aller Charlatanerie Einhalt thun wird; das Ohrenziehen und der damit verbundene höchst unangenehme Kopfschmerz wurden gänzlich dadurch beseitigt. Der Erfinder des Idiaton hat das Mittel bis jetzt allein in die Hände des Dr. Alborn gegeben; wir verweisen daher alle an Zahnschmerz Leidende an denselben, welcher durch seinen guten Ruf die sicherste Garantie für den Werth des Mittels bietet. So viel uns bekannt, ist die Darstellung des Idiaton sehr schwierig und kostspielig, die Nachwirkung bei der Anwendung höchst angenehm, es verursacht weder Brennen noch übeln Geruch im Munde, sondern beseitigt letztern vollkommen und schmeckt lieblich. Es wäre daher wünschenswerth, daß Dr. Breslauer recht bald mit seiner dankenswerthen Erfindung in die Oeffentlichkeit treten möchte."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Aecht chinesische Châles

in Crepe de Chine, sowie Taffetas chinois und Foulards für Kleider empfiehlt

[2a] **F. J. Schmitt.**

Aechte englische Kleiderstoffe

als: Royal Albert cords, Salamanca, Albino, Silk Zerline, Cameron, Silk striped, Mohairs, Rips u. dgl. in großer Auswahl und billigen Preisen bei

[3b] ***Rom & Wagner.***

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart ist soeben neu erschienen und durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung zum Botanisiren

und zur

Anlegung der Pflanzensammlungen

nebst einer

leichtfaßlichen Unterweisung im Untersuchen der Pflanzen

und einem

praktischen Schlüssel zum Auffinden der Gattungen und Arten.

Für Anfänger in der Botanik und insbesondere für Volksschulen

bearbeitet von

Eduard Schmidlin.

Zweite, durchaus verbesserte Auflage mit Holzschnitten. Preis, broschirt, 2 fl. 42 kr. = 1½ Thlr.

Das beliebte Botanisirbuch von E. Schmidlin hat in dieser neuen verbesserten und verschönerten Auflage einen Zuwachs von Text und Holzschnittten erhalten, die seine Brauchbarkeit bedeutend erhöhen In jetziger Jahreszeit, wo die wiedererwachende Natur zu Excursionen einladet, ist der botanisirenden Jugend dieser zuverlässige Rathgeber besonders zu empfehlen.

Vorräthig in Würzburg in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Im Verlage der Krüll'schen Universitätsbuchhandlung in Landshut ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Kirnberger, U. S., königl. Seminarlehrer in Freysing, Handbuch für den römischen Choralgesang. Zum Gebrauche für Klerikal- und Schullehrer-Seminarien. Lex.-8. 7½ Bogen. Eleg. geb. Preis 1 fl.

HARMONIE.

Wegen Renovirung des Inspectionszimmers bleibt die Bibliothek vom 1. Mai an bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen, und wollen desshalb sämmtliche ausgeliehenen Bücher und Zeitungen noch im Laufe des April zurückgegeben werden.

LIEDERTAFEL.

Morgen Freitag den 9. d. Probe. — Da in künftiger Woche Produktionstattfindet, so werden die verehrl. Mitglieder zu pünktlichem Erscheinen aufgefordert.

Vor der Probe Plenarversammlung; betreffend 1) Ersatzwahl eines Ausschussmitgliedes, 2) dringende Besprechung in Gesellschafts-Angelegenheiten.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Donnerstag den 8. April: Zum Benefiz für Hrn. Regisseur Bartsch: **Oberon.** Romantische Feenoper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Freitag den 9. April: **Die Fräulein von St. Cyr.** Lustspiel in 5 Akten nach A. Dumas von Börnstein.



Den 10. d. M. bringt meine Schifferei den ersten Transport diesjährige Füllung

Selterser Wasser

hierher. — Abgabe an diesem Tage am Krahnen.

Würzburg, den 8. April 1858.

B. Krauss.

Ich wohne jetzt Augustinergasse, 212, im ehemaligen goldenen Kreuz.

Lif. Em. Oppenheimer.

Schiller's Portrait.

Nach dem Leben gezeichnet und gest. von Schwerdgeburth. Preis 54 kr.

Ferner:

Schiller u. Göthe, Portrait's

aus dem Ludwig's Album, sehr schöne Lithographie, Preis per Blatt 2½ fl.

sind vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Der untrügliche

Maulwurfsfänger,

oder die Kunst, Maulwürfe auf eine völlig zuverlässige und sichere, dabei auch sehr belustigende Weise in Gärten und auf Wiesen zu fangen. Fünfte, sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Nebst Abbildungen. Geh. 36 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Durch vertilgende Kräfte und belustigende Fangarten hat sich diese kleine Schrift eine ganz erstaunliche Verbreitung verschafft. Seit der letzten Auflage hat nun aber auch der Verfasser Alles gesammelt und probirt, was den Gärtner und Landmann von ihrem Erbfeinde befreien kann und sie dadurch an großer Wirksamkeit so bereichert, daß ein sicherer Erfolg nicht ausbleiben kann.

Verstorbene.

Ros. Baumeister, Vergolders Ww., 65 J. — Magd. Breitschwert, 30 J. — Georg Bäth, Fruchtmesserskind, 1 Monat.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. April.

Adler. Albrecht m G., Fabrikant a. Bingen. Kfite: Baumann aus Wachenheim, Rosch aus Nürnb, Fischer a. Kassel, Merke a. Karlsruhe, Wolf a Schwäb.-Gemünd.

Kleebaum. Spies, Architekt aus München. Kfite: Wyß m. Frau a. Bern, Beige a Magdeburg.

Kronprinz. Se. Erl Graf Wolfg. v. Kastell, m. Bed. a Rüdenhausen. Freifr. v. Thüngen, m. zwei Frl. Töchtern und Bed. a. Thüngen, Mad. Julie Schütt, m. Fam. und Bedien. a. Petersburg. Partel, Konditor a. Koblenz. Höfelein, Seiler a. Regensb. Scheid, Oberkellner aus Dresden. Kfite.: Völker aus Edenkoben Neubl a. Frankfurt.

Schwan. Rathgeber m. G. a. Gerolzhofen. Hellmuth, Kommissär a Frankfurt. Löwenheim, Kaplan a. Zeil Hoffritz, Priv. a. Nürnberg. Mayer, Gastwirth a. Sulzbach. Fabr.: Hölsche a. Schwagsdorf, Reich a. Nürnberg, Färber a. Greußen. Perlenz, Kaufm. a. Marktbreit.

Württemberger Hof. Schneider, k. Rechtsanw., Krämer, Kred.-Kassa-Dir. a. Uffenheim. Fritsch, k. Adv. a. Neustadt a./S. Frl. Rizoldi, Frl. Hornschuh a. Kitzingen. Rust, Fabr. a Offenbach. Junod, Negot. a. Schweiz. Traumann, Kaufm. a. Mannheim.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 98.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 9. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Maria Clophä. Sonnenaufgang: 5 Uhr 25 Minuten — Sonnenuntergang: 6 Uhr 40 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 46 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 4° Wärme. — Bauernregel: Aprilendonner hält Kälte und Reifen fern.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 6. April

Die Bitte des Kammervirtuosen Petzmayr um Erlaubniß zur Abhaltung eines Concertes am 17. d. M. wurde genehmigt. Ein Gesuch um Auszahlung eines verlorenen Coupon einer städt. Obligation wurde z. Zeit abgewiesen; auf Fortentrichtung des seit 1839 aus Zoll-Revenüen als Aequivalent für den Entgang der Thorscheingebühren an die Gemeinde bezahlten Passiv-Reichnisses des k. Aerars von jährlich 7 fl. 25 kr. wurde bestanden; der Verkauf von disponiblen Bleiröhren aus dem überwiesenen ärarialischen Wasserwerk wurde genehmigt; auf den Bericht des Brückensperrers Bauer wegen verweigerter Holzlagergebühren wurde derselbe dahin beschieden, daß diese Gebühren stets vor Aufsetzung von Holz auf dem Platze neben der Schlachtbrücke erhoben werden sollen; das Genehmigungs-Reskript der k. Regierung über die Organisation der Gasanstalt diente zur Wissenschaft; der Fischermeister Johann Lehrmann dahier wurde als Pfründner in die Bürgerspitalstiftung aufgenommen; ein Antrag auf Kanalisirung der Korngasse wurde zur Zeit zurückgewiesen.

* Würzburg. Gestern stürzte die Frau eines hiesigen Bürgers von der Treppe, und verletzte sich so erheblich, daß sie kurz darauf starb.

Das „Schw. Tagbl." schreibt: Briefe aus Amerika bringen die Kunde, daß der vormalige magistratische Schätzungsbeamte von Würzburg, Andr. Herrschel, welcher im Jahre 1851 vom dasigen Kreis- und Stadtgerichte wegen 30 Jahre lang fortgesetzten Verbrechens der Amtsuntreue durch Unterschlagung anvertrauter Gelder zu einer 8 jährigen Festungsstrafe 3. Grades in contumaciam verurtheilt wurde, vor Kurzem in New-York in sehr mißlichen Lebensverhältnissen als Ausläufer und Hausknecht einer Farbmaterialienhandlung gestorben ist.

* Schweinfurt, 8. April. Gestern war die Schranne wieder ziemlich stark befahren, doch war der Handel flau und konnte nicht Alles verkauft werden; die Preise demnach gedrückt. Der Viehmarkt war in Folge der jüdischen Feiertage und der Saatzeit nur mit circa 5—600 Stück betrieben. Nachfrage stark, die Preise sehr hoch. Pferde waren ebenfalls nur 50—60 Stück am Platze und wurden gut bezahlt. Der Schweinmarkt war überführt u. waren dennoch bei großer Kauflust die Preise sehr hoch. Laufer wurden mit 18—22 fl. das Paar bezahlt, Saugschweine 10—14 fl., Fettes Vieh 16½—17 kr. per Pfund. Sehr viele Kartoffeln waren auf dem Markte und wurden mit 3 fl. 30—4 fl. 30 kr. per Schäffel verkauft. Butter per Pfund 30 kr. Eier per Stück 1 kr.

* Schweinfurt, 8. April. Gestern Nachmittag wurde der Ortsnachbar Ad. Wüst von Obereuerheim, d. G., nebst seiner Tochter in dem dortigen Steinbruch durch eine herabstürzende Erdmasse verschüttet. Die Tochter wurde Abends 10 Uhr noch lebend hervorgezogen, während Wüst selbst erst gegen einhalb 12 Uhr todt herausgegraben wurde.

Das „Schw. Tagbl." schreibt: Zur Abhaltung der im kommenden Herbste stattfindenden Uebungslager ist nunmehr auch Schweinfurt bestimmt. Die hier manövrirende Brigade wird circa 4200 Mann und 700 Pferde stark seyn. Das Lager selbst wird gegen Niederwerrn zu abgehalten werden.

* Seit gestern schien es, als ob der Winter zurückgekehrt sey; es schneite ziemlich stark und die Nordseite der Berge war wieder in eine weiße Decke gehüllt, während freilich auf der Südseite der kaum gefallene Schnee rasch schmolz. Heute Vormittag hat sich der Schnee in Regen aufgelöst.

Lohr, 8. April. Zwei Bursche geriethen vorgestern Nachmittags in einem hiesigen Wirthshause in Streit, der üble Folgen hatte. Der Eine, Vorbeck von Frammersbach, suchte seinem Gegner zu entkommen, wurde aber von Letzterem vor der Stadt eingeholt und durch mehrere Messerstiche in den Kopf derart verletzt, daß er in's Hospital gebracht werden mußte. Der Thäter, Hörning von Birkenfeld, wurde arretirt und in die Frohnfeste gebracht. Eifersucht soll die Triebfeder dieses schlimmen Handels gewesen seyn. (L. A.)

Brückenau, 7. April. Die größtentheils von Kurhessen aus durch öffentliche Blätter verbreiteten Nachrichten über die Kondominatstheilung sind sämmtlich als verfrüht zu betrachten. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, ist zwischen beiden Regierungen nur im Allgemeinen die Theilung des gemeinschaftlichen Gebiets verabredet worden und soll diese erst nach gründlicher Untersuchung und Werthschätzung der beiderseitigen Rechtsansprüche vorgenommen werden. Mit dieser Abschätzung sind gegenwärtig einige Kommissäre beschäftigt, auf deren Berichte hin unsere Regierung der kurfürstlichen den Vorschlag gemacht haben soll, für Ueberlassung des Kondominatsbezirks an Bayern eine ansehnliche Entschädigungssumme zu geben. Kurhessen aber fürchtet (wenn es überhaupt auf diese Bedingung eingeht), daß Bayern dann einen Theil dieser Entschädigungssumme für die kurhessische Exekutionsschuld aus dem Jahr 1850 zurückbehalten könnte. (Fr. P.)

Vermischtes.

München, 7. April. Bei dem am 24. d. an unserm Hofe stattfindenden Georgi-Ritterfest werden vier Ordenskandidaten, darunter auch der k. Staatsminister Herr Graf v. Reigersberg, von Sr. Maj. dem König den Ritterschlag erhalten. (N. B.)

München, 8. April. Gestern erschoß sich der Korporal Kronberger vom Infanterie-Leib-Regiment. Wie man vernimmt, sollen zerrüttete Vermögensverhältnisse die Ursache dieses Selbstmords seyn. (B. L.)

Se. Maj. der König haben dem Lehrer der Ornamentik an der Kunstgewerbschule in Nürnberg, F. C. Mayer, in Anerkennung seiner bisherigen Leistungen, kostenfrei den Titel eines königl. Professors verliehen. (A. Abdz.)

Auch in Nürnberg wird nächstens eine Ausstellung des Gartenbau-Vereins daselbst stattfinden.

Im Befinden des Hrn. Präsidenten Frhrn. v. Wulffen ist leider noch keine Besserung eingetreten. (N. B.)

Ansbach, 8. April. Vergangene Nacht hat sich in der Frohnfeste der wegen Diebstahls und Unterschlagung zur gegenwärtigen Schwurgerichtssitzung verwiesene Joseph Stoll von Tagmersheim erhängt. (Ansb. Mgbl.)

Ansbach, 8. April. In den Landrath von Mittelfranken wurden gewählt: Aus der katholischen Geistlichkeit Domkapitular Stockinger zu Eichstätt, als Ersatzmann: Dekan Endres dahier; aus der protestantischen Geistlichkeit im hiesigen Wahlbezirk Dekan Käppel in Insingen, als Ersatzmann: Senior Ebermayer zu Nenzenheim, — im Nürnberger Wahlbezirk Dekan Schäzler in Dittenheim, als Ersatzmann: Dekan Bauer in Neustadt a. A. (Ansb. Morgbl.)

Aus der Pfalz, 8. April. Dem Vernehmen nach werden nächstens wieder zwei durch das Spezialgericht wegen Betheiligung am Steinfelder Zuge Verurtheilte ihre Freiheit erhalten. Se. Maj. der König haben nämlich verfügt, daß Karl Simon und Jakob Hemmer von Bergzabern, Ersterer zu zwölfjähriger

Zwangsarbeit verurtheilt, mit Ende Mai l. J., und Letzterer zu 8 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt, Ende dieses Monats in Freiheit gesetzt werden. Die Zwangsarbeitsstrafe war schon vor einem Jahr durch die Gnade des Königs in korrektionelles Gefängniß umgewandelt worden. Nach der Freilassung beider werden nur noch wenige wegen der Ereignisse des Jahres 1849 Verurtheilte, in Haft seyn. (Pf. Z.)

* Im Jahr 1857 hatte der Zollverein eine Brutto-Einnahme von 32,465,703 Thlrn., eine Rein-Einnahme von 29,411,497 Thalern.

Berlin, 4. April. Ein interessantes Experiment wurde von der Firma Thouret u. Comp. veranstaltet. Dieselbe hat nämlich einen Stoff erfunden, welcher alle Gegenstände, die in der Hauswirthschaft verwendet werden, unverbrennbar macht. In Frankreich, England, Oesterreich, Belgien ꝛc. ist den genannten Herren diese Erfindung bereits patentirt und ein gleiches Recht für die preußischen Staaten nachgesucht worden. Vor einer großen Zahl Fachmänner fanden die heutigen Versuche statt; sie erstreckten sich auf die verschiedensten brennbaren Stoffe, Leinwand, Mousseline, Holz, Hobelspäne, Papierstreifen, Kattune, Gaze ꝛc. Trotz der intensiven Flamme, welcher die betreffenden Gegenstände ausgesetzt wurden, fingen sie nicht Feuer, sondern verkohlten nur und behielten auch in diesem Zustande ihre Konsistenz. (Deutschl.)

Gestorben: In Elberfeld nach langem Siechthum der Schriftsteller Adolf Schults.

* Düsseldorf, 3. April. Heute hatten wir hier das erste Frühlingsgewitter.

Nach einer Mittheilung aus Königsberg ist der Lieutenant Jachmann von den Verletzungen, die er aus dem Duell mit dem v. Plehwe davongetragen, soweit wieder hergestellt, daß er bereits in voriger Woche im Freien promeniren konnte. Die gänzliche Heilung der zerschmetterten Kinnlade wird indeß noch geraume Zeit erfordern. (Fr. P.)

Aus Kurhessen, 7. April. Es ist kürzlich höchsten Orts ausgesprochen worden, wie mit Bestimmtheit erwartet werde, die Bebra-Fulda-Schweinfurter Bahn (Rhönbahn) schon im nächsten Sommer in Angriff genommen und bis Fulda im nächsten Jahre vollendet zu sehen. Man zweifelt nun nicht, daß die demnächstige Vorlage an die Ständeversammlung von der Art seyn werde, daß auch die erste Kammer kein Bedenken mehr gegen deren Genehmigung haben kann. (Fr. P.)

Dresden, 1. April. Diese Woche hatten wir hier eine interessante Strafverhandlung, wie sie mindestens in den anderthalb Jahren unserer öffentlichen Strafrechtspflege noch nicht vorgekommen. Zwei fremde Gauner, Hochstapler von Profession, standen vor Gericht. Jeder von Beiden hat mindestens drei verschiedene Namen bisher geführt: Jules Perrat oder Gustav Picard oder, wie das Gericht annimmt richtiger, Joel Moses aus Unterhagenthal der Eine, Joseph Kaiser oder Julius Bastian der Andere. Beide haben dem Polizeianzeiger und den Polizeibehörden schon viel zu thun gegeben, sind auch bereits polizeilich photographirt. Unter jenen Namen haben 2 Gauner Ende Mai und Anfang Juni 1855 noch in Gesellschaft eines Frauenzimmers Hamburg, Leipzig, Dresden, Prag und Wien besucht, sich überall nur kurze Zeit aufgehalten und schon am frühen Morgen gemeinschaftlich aus den Gasthöfen entfernt. Um die nämliche Zeit waren daselbst in Hotels ersten Ranges aus den Fremdenzimmern Gold und Pretiosen spurlos verschwunden. In Wien wurden die beiden Gauner auf der That ergriffen, doch entkam der Eine, während der Andere zu 6 Jahren schwerem Kerker verurtheilt ward. In dem zu Straßburg verhafteten Kaiser erkannte man nun jenen in Wien Entwichenen wieder. Namentlich diente eine Brandwunde am Hals, möglicherweise ein unkenntlich gemachtes Zeichen vom Bagno, der Polizei zur Erkennung. Der von Straßburg hierher transportirte Kaiser und sein aus Wien hergebrachter Genosse, die einander nicht kennen wollten und überhaupt sehr schlau manövrirten, wurden doch von den Leipziger Zeugen mit großer Bestimmtheit rekognoszirt, nicht so von den hiesigen. Sie wurden des in Leipzig verübten Gasthofsdiebstahls im Werth von über 5000 Thlrn. für überwiesen erachtet und je zu 5 Jahren Arbeitshaus, der eine wegen Rückfalls mit ½ Jahr Zuschlag verurtheilt. Nichtsdestoweniger schwebt noch ein geheimnißvolles Dunkel über Herkunft und Verbindung der beiden Gauner. (Schw. M.)

Dresden, 5. April. Die neulich erwähnten drei hiesigen Flüchtlinge — der Bankierlehrling Oertel, Lichtenberg u. Petzold — haben die große Bildungsanstalt Amerika nicht erreicht. Ein von hier nachgeschickter Polizeigensdarm hat sie in der Nähe von Innsbruck ausfindig gemacht und zur Haft bringen lassen.

Leipzig, 7. April. Der Sprach-Alterthumskundige Dr. Brugsch aus Berlin, welcher mit neuen Schätzen aus Aegypten zurückgekehrt ist, hat Nachrichten über unsern Ed. Vogel mitgebracht, welche wohl geeignet sind, Muth zu der Hoffnung zu erwecken, der kühne Reisende, für welchen sich so Viele interessiren, sey doch noch nicht verloren für das Leben u. die Wissenschaft; denn auch Dr. Brugsch hat, wie früher der leider seitdem in Kairo plötzlich verstorbene Frhr. v. Neimans, Pilger aus Wadai, in dem Lande, wo Vogel umgekommen seyn soll, nach ihm befragt, und ebenfalls die Antwort erhalten, daß man wohl von dem Reisenden und seiner Gefangennehmung, nichts aber von seinem Tode wisse, daß ihn vielmehr der Sultan gegen das fanatische Volk geschützt habe, weil der Reisende den verhängnißvollen Berg in der Nähe der Hauptstadt Wadai nicht bestiegen, sondern nur beobachtet und umgangen habe. Mögen die offiziellen Kundschafter, welche von Murzuk und Bengazi aus dorthin geschickt worden sind, uns bald eine zuverlässige Bestätigung dieser dieser Aussagen, die Kunde von dem Leben unseres Landsmanns bringen! Dem Dr. Brugsch aber wünschen wir Glück zu dem ehrenvollen Auftrage, welchen derselbe sicherm Vernehmen nach von dem Vizekönig von Aegypten erhalten hat, die Geschichte dieses merkwürdigen Landes für die Schulen desselben zu bearbeiten. Ist das doch wieder ein Sieg, den deutsches Verdienst errungen. Nach Vollendung dieser Arbeit wird Dr. Brugsch zur Fortsetzung seiner Studien, besonders der Erforschung syrischer Inschriften, nach dem Orient zurückkehren. (D. A. Z.)

Gotha, 7. April. In heutiger Sitzung des gemeinschaftlichen Landtags der Herzogthümer Koburg u. Gotha wurde der gemeinschaftliche Militäretat pro 1858 bis 1861 berathen. Die Militärkommission hatte im Hinblick darauf, daß die immer höher steigenden Forderungen der Militäretats die Existenz der kleinen Staaten gefährden, eine Herabsetzung mehrerer Postulate beantragt. Bevor zur Einzelberathung der Anträge geschritten wurde, trat der Abg. Oberländer aus Koburg mit dem Antrage hervor: „Der gemeinschaftliche Landtag wolle die Staatsregierung ersuchen, Einleitung zu treffen, daß eine benachbarte Großmacht gegen ein von den Herzogthümern Koburg und Gotha zu zahlendes billiges Geldäquivalent die Haltung des koburg-gothaischen Bundeskontingents unter Einhaltung der einheimischen Militär-Konskriptions-Gesetze übernehme." Der Antrag wurde zahlreich unterstützt und wird wohl bei der morgenden Beschlußfassung die Majorität erhalten. (Fr. P.)

Mailand, 4. April. In der Nacht vom 31. März auf den 1. April wurden im Bureau der Diligenceunternehmung Franchetti 40,000 Lire durch Einbruch entwendet. (Allg. Z.)

Petersburg, 8. April. Der Finanzminister Brock hat den verlangten Abschied erhalten und ist durch den Senator Kniaschewitsch ersetzt — Die „Nordische Biene" bekämpft die Befestigung der Insel Perim durch die Engländer. (Fr. J.)

Am 18 März schlug der Kommandant von Aden (am Eingang des rothen Meers) mit 600 Mann die ihm den Proviant abschneidenden Araber des Sultans von Abdie; die Engländer hatten dabei keinen Verlust, die Ruhe ist dort hergestellt.

Amtliche Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Ostindien besagen: Nachdem Outram am 6. März den Gumti überschritten, wurden am 11, 13. u. 14. die Hauptpunkte von Lucknow erstürmt. Der Feind floh massenhaft gegen Rohilkund, von englischer Kavallerie und Artillerie verfolgt. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Sardinien). Der Ausschuß der 2. Kammer beantragt, den nach dem Januar-Attentat von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf über Verschärfung der Strafen gegen Verschwörungen wider auswärtige Fürsten und über Abänderung der Schwurgerichte zu verwerfen.

(Frankreich). Auffallend ist der Rückgang des Landbaues in Frankreich seit Jahrzehnten, woher es kommt, daß jährlich bedeutende Summen für eingeführtes Getreide und Vieh außer Lands gehen.

(Nordamerika). In der gesetzgebenden Versammlung von New-York haben sich wieder einmal ein Paar Abgeordnete weidlich gerauft.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 7. April.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	16 fl. — kr.	14 fl. 51 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 32 kr.
Korn	14 fl. 45 kr.	14 fl. 23 kr.	13 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 1 kr.
Gerste	12 fl. 24 kr.	12 fl. 1 kr.	10 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 20 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 29 kr.	8 fl. — kr.	Gefl. — fl. 24 kr.

Erbsen 16 fl. 7 kr., Linsen 18 fl. 34 kr., Wicken 19 fl. 49 kr.
Summe aller verkauften Früchte: 751 Schäffel.
Umsatzsumme: 10,021 fl.

☞ München, 7. April. Am 15. d. Mts. wird die neunte und resp. siebente Verloosung der 3½ proc. und auf 4 Proz. arrosirten alten Staatsschuld hier stattfinden, und dadurch der Betrag von 1,220,000 fl zur Heimzahlung bestimmt werden. Den in die Verloosung fallenden Gläubigern ist die Wiederanlage der gezogenen Kapitalien bei dem aufzunehmenden Eisenbahnanlehen sowohl zu 4 Proc. mit und ohne Arrosirung als auch zu 4½ Pr. gestattet. (A. Z.)

Frankfurt, 8. April. Obgleich Abends in der Effektensozietät einige Effekten billiger offerirt wurden, so zeigte sich doch eine sehr feste Haltung. Kredit 219 P. 218 G. Staatsbahn 337 P. 336 G. Das Geschäft war unbelebt. (Fr. J.)

Wien, 8. April. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81¼; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 71¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 107⅞; Bankaktien 974; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 127; K.-Ferd.-Nordbahnaktien, 188; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 297¼; Lloyd 78; Livorno-Flor. 89; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 103⅞ abgest.; London 10. 17; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105⅛; Silber 105¼; Gold 107¼; Kreditaktien 242⅞.

Neueste Nachrichten.

München, 8. April. Se. Maj. der König haben den Direktor des Bezirksgerichts Aschaffenburg, Frhrn. v. Lupin, zu der erledigten Stelle des ersten Direktors des Bezirksgerichts München links der Isar befördert, und demselben zugleich die Vorstandsstelle des Handelsappellationsgerichts in München übertragen; den Bezirksgerichtsrath Joseph Schmitt zu Würzburg zum Direktor des Bezirksgerichts Aschaffenburg unter Uebertragung der Vorstandsstelle des Wechselgerichts daselbst befördert. (N. M. Z.)

Dem Vernehmen nach wird der Sommerfahrplan der k. Staatseisenbahnen dieses mal erst Anfangs Mai in Wirksamkeit treten können, da die Verhandlungen wegen des Anschlusses an die Eisenbahnfahrten der Nachbarländer noch nicht zum Schlusse gediehen sind. (B. L.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

In Hartleben's Verlags-Expedition in Wien und Leipzig erscheint und ist in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Geist deutscher Classiker.
Eine Blumenlese
ihrer geistreichsten und gemüthlichsten Gedanken, Maximen und Aussprüche.

Herausgegeben von

Ernst Freiherrn von Feuchtersleben.
(Verfasser der Diätetik der Seele.)

In 10 Theilen, enthaltend:

1. Göthe.
2. Jean Paul.
3. Herder.
4. Wieland.
5. Schiller.
6. Benzel-Sternau.
7. Klinger.
8. Lessing.
9. v. Hippel.
10. Lichtenberg.

Elegante Miniatur-Stereotypen-Ausgabe. Geheftet 3 Thlr. 10 Ngr. = 6 fl. rhein. Jeder Theil auch einzeln 10 Ngr. = 36 kr. rhein.

Sammlungen von Gedanken, Aphorismen und schönen Bildern aus den besten Schriftstellern waren von jeher vorzüglich geschätzt, es sind die Blüthen ihres Denkens, die Früchte ihres Erlebens, sie sind befruchtende Gedankenkeime und eine Bereicherung ächter Lebensweisheit.

Doppelten Werth gewinnen sie, wenn die Auswahl von einem solchen Manne geschieht wie Feuchtersleben, als Dichter und Denker gleich hochgeachtet.

Wir führen hier den Inhalt des ersten Theils an, auf gleiche Weise sind die Gedanken und Perlen der andern Classiker unter Rubriken durchgeführt.

Blumenlese aus Göthe. Einleitung. — Vorrede. — Biographie. — Ueber Sammlungen von Aphorismen. — Welt. — Leben. — Menschen. — Erziehung. — Frauen. — Liebe. — Glück. — Character. — Natur. — Kunst. — Poesie. — Literatur. — Geschichte. — Philosophie. — Religion.

Verstorbene.

Katharina Röhrl, Schneidermeistersfrau, 46 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.
Vom 8. April.

Adler. Heinemann, Dr. med. a. Düsseldorf. Kfltе: Krönlein a. Elberfeld, Dorr a. Hanau, Brüll a. Lichtenfels, v. Berg a. Schweinfurt, Neu a. Wilhelmsdorf, Knecht a. Bischofsheim.

Kleebaum. Geiß, Lehrer a. Salz. Deßler, Assessor a. Neustadt a/S. Beck, Oek. a. Oettingen. Schäfer, Bierbrauer a. Karlsruhe. Kflte.: Schätzer a. Nürnb., Metzger a. Frankf.

Kronprinz. Fr. Gräfin v. Bothmer, m. Begl. a. Bothmer. v. Zidine, m. Gem. und Dienersch., k. k. russ. Offizier a. Petersburg. Dr. Maserjohn, Adv. a. Aschaffenb. Fräul. Kesinger, m. Frl. Schwester, a. München. Focken, Stud. a. Karlsruhe. Fuchs, Oberlieut. a. Ansbach. Kflte.: Nödelsheimer a. Kirchheim, Dicke aus Barmen, Lerütt a. Aachen, Gamburg, Barth a. Frankf.

Schwan. Blandeau, Rent. a. Paris. Müller, Stud. a. Würzb. Bertschinger, Fabr. a. Magdeburg. Pfeiffer, Ass. a. Marktbreit. Spieß, Insp. a. Sailsheim. Kflte: Huber a. Berlin, Bändster a. Bockenheim, Wagner a. Frankf., Meinberg a. Ansb., Richter a. Karlshafen.

Württemberger Hof. Fr. v. Resing m. 2 Frl. Töchtern a. Berlin. Stumm, Oek. a. Stuttgart. Kramer m. 2 Frln. Töchtern a. Schweinfurt.

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
in Würzburg.

[7]

STADT-THEATER.

Freitag den 9 April: **Die Fräulein von St. Cyr.** Lustspiel in 5 Akten nach A. Dumas von Börnstein.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Charles Walker, Ehrensekretär der Electr. Soc. in London,

die Galvanoplastik

für Künstler, Gewerbtreibende u. Freunde der Numismatik, oder faßliche Anweisung, Münzen, Medaillen oder andere Gebilde der Kunst in metallischer Form zu reproduciren, Kupferplatten u. daguerreotypische Lichtbilder auf galvanischem Wege zu ätzen u. zu vervielfältigen, und endlich eben so auch die Metalle zu vergolden u. zu versilbern. Nach der 18. Auflage d. englischen Werks. Dritte sehr vermehrte Auflage. Mit 5 Tafeln Abbildungen. Fest geheftet 1 fl. 21 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Wie die schon den alten Aegyptern bekannte Galvanoplastik für die vielen Zwecke d. Kunst und Industrie, denen man sie gegenwärtig dienstbar gemacht hat, auf die vortheilhafteste Weise benutzt werden könne, ist in vorstehender, stark vermehrten dritten Auflage auf's Klarste gezeigt und nachgewiesen worden.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug	1^{36} N.	1^{10} F.*
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13}	5^{30} N.
11^{25} N.	^{15} Nm	Güterzug	2^{36} Nm	1^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} N.	2^{35} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr ... M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

K. K. priv. erste österreich. Versicherungs-Gesellschaft

in Wien.

Auszug aus dem Rechnungs-Abschluß pro 1857.

In Kraft gewesene Versicherungen	fl.	739,528,730 — kr.
Gesammteinnahme an Prämien-Gelder und Zinsen, einschließlich des Vortrages aus dem Jahre 1856 .	fl.	3,335,661 24 kr.
Bezahlte Schäden	fl.	1,073,934 53 kr.

Vermögens-Ausweis:

Grundkapital	fl.	3,600,000 — kr.
Prämien, Gewinn und sonstige Reserven	fl.	1,842,890 44 kr.
Summa:	fl.	5,442,890 44 kr.

Zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Mobiliar, Vieh, Erntefrüchte, Fabrik-Einrichtungen 2c. 2c. empfiehlt sich

Würzburg im April 1858

V. Jos. Stahel.
Agent.

Mein Weißwaaren-Lager,

das stets auf das reichhaltigste in allen glatten, sowie den neuesten façonirten Stoffen assortirt ist, erlaube mir unter Zusicherung billiger Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.

[2a] ***F. J. Schmitt.***

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 10. April

Abends 6 Uhr — Vorträge der Herren Schenk, Wagner und Kölliker.

Sonntag den 11. mit Dinstag den 13. April 1858

Blumenausstellung

im Gartensalon der k. Residenz.

Eintrittspreis à Person 12 kr.; Karten für die Dauer derselben auf den Namen ausgestellt und nur für die Person gültig, auf welche sie lauten, werden für 36 kr. in der Saamenhandlung von Hrn. Frdr. Gieger (Eichhorngasse) und später an der Kasse abgegeben.

Eröffnung: Sonntag früh 11 Uhr und bleibt täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Nach derselben findet vorbehaltlich hoher Genehmigung eine

Blumenverloosung ohne Nieten

statt, wozu Loose à 12 kr. nebst dem Verloosungsprogramme an der Kasse und im Ausstellungslokale abgegeben werden.

Ein verehrliches Publikum und insbesondere alle Blumenfreunde ladet zu reger Betheiligung höflichst ein

Der fränkische Gartenbau-Verein.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurden aus einem verschlossenen Laden in der Nähe der Stockstiege dahier durch gewaltsames Aufsprengen des angelegten Hängschlosses und Oeffnen des Thürschlosses mittelst eines Nachschlüssels nachverzeichnete Kleidungsstücke, als:

1) 3 neue graue Sommerhosen,
2) 4 Paar blau- und schwarzkarrirte Sommerhosen,
3) 5 Stück schwarz- und braunkarrirte Sommerhosen,
4) 5 Stück schwarz- und graumelirte Sommerhosen,
5) eine chamoisfarbige Kasimirhose,
6) 3 Gradelhosen,
7) eine braune Tuchhose,
8) 2 schwarze Tuchhöschen,
9) 8 getragene Piquewesten,
10) 2 schwarze und eine braune Tuchweste,
11) ein schwarzer Frack,
12) ein brauner Frack mit vergoldeten Knöpfen,
13) ein schwarzer Frack mit breiten Schößen, mit gelbem Sarsenet in den Aermeln und mit schwarzer Seide in den Schößen gefüttert,
14) ein schwarzer Oberrock, mit schwarzem Orleans gefüttert, und mit Taschen in den Schößen,
15) ein russischgrüner Oberrock ohne Seitentaschen, mit schwarzem Marino gefüttert,
16) ein stahlgrüner Oberrock,
17) ein schwarzgrauer Oberrock mit karrirtem Futter,
18) ein schwarzer alter Oberrock,
19) ein grauer Oberrock,
20) ein graues Sommerröckchen,
21) ein graues desgl.
22) zwei Herrenhemden mit gepreßten Falten,
23) zwei Leintücher,

entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg den 8 April 1858.

Der kgl. II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Nr. 1118.

In Putzarbeiten geübte Frauenzimmer können dauernde Beschäftigung erhalten. Näheres in d. Exped. [2a]

Verlorenes.

Auf dem Wege von Markt-Bibart nach Würzburg, wahrscheinlich aber schon auf der Landstraße zwischen Markt-Bibart und Kitzingen, wurde am 6. d. M. eine

Partie Papiergeld

verloren.

Der redliche Finder wolle dasselbe gegen angemessene Erkenntlichkeit bei der Expedition dieses Blattes abgeben.

Der Unterzeichnete, der von nun an wieder beständig hier ist, hat noch einige freie Stunden zu seiner Verfügung für Diejenigen, welche die französische oder englische Sprache erlernen und ihn in dieser Beziehung mit ihrem Vertrauen gütigst beehren wollen. Näheres Plattnersgasse Nr. 115.

L. Suhler,
[3b] Lehrer der französ. u. engl. Sprache.

Zu vermiethen.

Im Haus Distr. 2 Nr. 289, der Fleischbank gegenüber, ist der mittlere Stock mit 5 ineinander gehenden Zimmern mit allen sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai oder 1. August zu vermiethen; auch kann Stallung für 2 Pferde und Heuboden dazu gegeben werden. Näheres in B. Gäbhard's Oekonomiehof außer dem Rennweg-Thor. [2]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 99.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 10. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Ezechiel. Sonnenaufgang: 5 Uhr 25 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 40 Min. — Mondsuntergang: 10 Uhr 46 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 3° Wärme, Mittag 12 Uhr 7° Wärme. — Bauernregel: Läßt sich die Grasmucke vor dem Ausschlage des Weinstockes hören, so darf man auf reichen Weinwachs hoffen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Nach der Blumen-Ausstellung wird der Fränkische Gartenbau-Verein auch eine Blumen-Verloosung abhalten. Das Loos kostet 12 kr. Der ganze Betrag der Summe für verkaufte Loose wird nach Abzug der mit der Verloosung verknüpften Unkosten zum Ankaufe von Pflanzen, Blumen u. dgl. verwendet. Bei dieser Verloosung gewinnt die eine Hälfte der Loose, jedes übrige Loos (Niete) erhält ein kleines Bouquet. Die hervorragendsten Pflanzen-Exemplare, welche die ersten Gewinnste bilden sollen, werden schon während der Ausstellung bezeichnet, und die übrigen zu verloosenden Pflanzen rc. nach beendeter Blumen-Ausstellung, Donnerstag, den 15. April, nach ihren verschiedenen Zusammenstellungen dem Publikum im Ausstellungssaale zur Ansicht aufgestellt. Am 15. April, Abends 5 Uhr, hört die Abgabe von Loosen auf. — Freitag, den 16., früh 10 Uhr, wird der eigentliche Akt der Verloosung öffentlich vorgenommen, nach dessen Beendigung die Gewinnste gegen Abgabe der gewinnenden Loose verabfolgt werden. Sämmtliche Gewinnste müssen am 16. und 17. April, und zwar am letztgenannten Tage Abends 5 Uhr, abgeholt seyn, oder über deren Abstellung rc. Auftrag ertheilt werden. — Nach Ablauf dieser Zeit sind die Gewinnste bei Hrn. Kunst- und Handelsgärtner Engelbreit, dem Vorstande der Verloosungs-Kommission, abzuholen.

Schweinfurt. Im hiesigen Gottesacker befinden sich blühende Aprikosen, ebenso ist ein Pfirsichbaum seiner Blüthe ganz nahe. (Schw. Tagbl.)

Die in Hebramsdorf, kgl. Landg. Rottenburg, durch vermeintliche mirakulöse Erscheinungen weit und breit bekannt gewordene, von Leichtgläubigen als heilig verehrte Weibsperson wurde vor ein Paar Wochen durch eine eigene Gerichtskommission zum Verdruß ihrer Gönner und Verehrer nach Rottenburg abgeführt und von da nach Straubing in das Kloster der Elisabethinerinnen gebracht. Dort hat sich indessen nichts Wunderbares mehr an ihr gezeigt. (Augsb. Postz.)

Vermischtes.

Nürnberg, 7. April. Die Geschäftsstockung in den Hauptbranchen unseres Manufakturhandels hat noch kein Ende; es laufen wohl einige Bestellungen ein, aber der Schwung bleibt aus. Manche Gewerbe, wie Kammmacher rc., arbeiten schon seit Monaten auf Lager. (Fr. J.)

München, 7. April. Für den Kaiser von Rußland werden gegenwärtig Staats- und Privatsiegel, im Ganzen fünf an der Zahl, durch den hiesigen Steingraveur Schnitzberger gefertigt. Der Auftrag an unsern Mitbürger ist um so ehrenvoller, als sich der russische Herrscher vorher erkundigen ließ, daß diese Arbeiten in London und Paris nicht besser ausgeführt werden, im Gegentheile sind schon aus Paris Aufträge hierher gelangt. Für das Graviren der fünf Siegel wird über 2000 fl. bezahlt. (B. Z.)

München, 9. April. Se. Maj. der König haben dem Hauptzollamtsassistenten Gottfried Wagner in Würzburg die erledigte Revisionsbeamtenstelle bei dem Hauptzollamte Passau verliehen. (N. M. Z.)

München, 8. April. Vom Hof- und Staatshandbuch ist eine neue Ausgabe erschienen. (N. N.)

Gestorben: In München am 9. April Hofmaler J. Stieler (geb. 1. Nov. 1781 in Mainz).

Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung der Marg. Hohenstein, Näherin von Rothenburg a. d. T., das Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg vom 16. Dez. 1857, welches dieselbe wegen Diebstahls zu achtjähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt hatte, bestätigt. (Asch. Z.)

Durch eine im Regierungsblatt erlassene ministerielle Bekanntmachung werden zum Vollzug der am 7. Nov. v. J. zu Wien abgeschlossenen Donau-Schifffahrtsakte die nähern Vorschriften erlassen, und zwar hinsichtlich der ganzen im bayer. Staatsgebiet liegenden Donaustrecke. Am Schluß wird bemerkt, daß zum Vollzug der Schifffahrtsakte in Bezug auf das Zollwesen und andere spezielle Punkte die weiter erforderlichen Anordnungen erfolgen werden. Gleichzeitig werden durch eine weitere Bekanntmachung die Vorschriften über die Erlangung der bayerischen Legitimationen zur Flußschifffahrt oder Flößerei auf der Donau erlassen.

* In Oesterreich hat sich eine neue Sekte unter dem Namen „Neu-Jerusalem“ gebildet, welche die Nothwendigkeit der öffentlichen Gottes-Verehrung läugnet.

Berlin, 8. April. Der Selbstmord eines hiesigen, durch seine Fabrikate berühmten Pianofortefabrikanten macht großes Aufsehen. Als Ursache wird eine bedeutende Ueberschuldung bezeichnet. (Fr. P.)

* Frankfurt, 9. April. Gestern Abend zwischen 10 u. 11 Uhr erschoß sich ein junger Mensch auf der Promenade vor dem Bockenheimer Thor — der vierte Selbstmord in unserer Stadt während dieser Woche.

Frankfurt, 9. April. Die hannoversche Regierung hat in einem ausführlichen Memoire die letzte dänische Erklärung vom Standpunkt der Bundesbeschlüsse vom 11. und 25. Febr. einer Kritik unterzogen. Die Resultate, zu welchen dieselbe gelangt, sollen dem Vernehmen nach jedoch für die dänische Erklärung nicht günstig lauten, vielmehr nachgewiesen seyn, daß die von der dänischen Regierung angeblich gemachten Concessionen den Bundesbeschlüssen vom 11. und 25. Februar nicht Genüge leisten. (Fr. P.)

Das „Frankf. Journ.“ meldet: Die Rheinbrückenfrage soll von Seiten der zur Regelung der Rheinschifffahrts-Angelegenheiten durch den Wiener Kongreß eingesetzten Zentral-Kommission entschieden seyn. Auf Grund eines neuen technischen Gutachtens soll die Brücke zu Köln auf 53 Fuß über dem Nullpunkt des Kölner Pegels erhöht, sollen sämmtliche vorhandenen Schiffe, soweit sie nicht ohnehin bereits zur Passage von Brücken mit gesenkten Masten eingerichtet sind, für diese Einrichtung, insofern dieselbe durch die Kölner Brücke veranlaßt wird, von Preußen, welches sich dazu erboten hat, entschädigt, in allen übrigen Stücken aber zu Köln noch durch Einrichtung kostenfrei zu benutzender provisorischer Krahnenanstalten, und durch Aufhebung des Brückenzolls in ihren Interessen gefördert werden. Preußen ist auch wieder beschäftigt, die Ermäßigung der Rheinzölle vorzubereiten.

Dresden, 7. April. Nach amtlicher Bekanntmachung hat die französische Gesandtschaft in Sachsen (wie kürzlich in der Schweiz) die Strenge der neuen Paßmaßregeln insofern gemildet, daß für einen Paß innerhalb eines Jahres, wenn er auch zu mehreren Reisen nach Frankreich benutzt und darum mehrmals visirt wird, die Gebühr nur einmal zu entrichten ist, und daß sächsische Unterthanen sich zur Erlangung eines Passes künftig nicht mehr persönlich beim franz. Gesandten in Dresden oder dem franz. Konsul in Leipzig einzufinden haben, sondern daß es genügt, „wenn eine sächsische Polizeibehörde den von ihr — auf Grund genauer Bekanntschaft und demnach unter ihrer

Verantwortlichkeit — nach Frankreich ausgestellten Reisepaß an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, um dessen Visirung zu bewirken, einsendet und Letzteres denselben, mit einer Beglaubigung versehen, der französischen Gesandtschaft vorlegen läßt.

Aus der Schweiz: 17 Mitglieder der italienischen Hilfsgesellschaft in Genf werden ausgewiesen: Ghelfa, Masnata, Gojorani, Graziosa, Dassena, Comini, Runkaldieri, Narra, Leoni, Zamperini, Bescellesti, Salvi, Bernasconi, Colombo, Cassara, Robiati, Viraghi. Die Liste der Franzosen ist noch nicht fertig. (Fr. P.)

Rom, 20. März. Das Kardinalkollegium war in der letzten Zeit durch den Tod sehr bedeutend decimirt worden, indem im Jahre 1857 vier und in den Monaten Januar und Februar 1858 sogar fünf Kardinäle mit Tode abgegangen sind, wodurch die Zahl derselben auf 57 geschmolzen war. Nachdem im Konsistorium vom 15. März eine Ernennung von sieben neuen Kardinälen stattgefunden hat, besteht das heilige Kollegium zur Zeit aus 64 Mitgliedern; nämlich 6 Kardinal-Erzbischöfen, 47 Kardinal-Bischöfen und 11 Kardinal Diakonen. Unter den Kardinal-Priestern sind 25 Erzbischöfe (worunter einer in partibus) und 8 Bischöfe. Der Nationalität nach besteht nur der vierte Theil des heiligen Kollegium, nämlich 16, aus Ausländern; darunter sind 6 Franzosen (zu denen auch noch der in der Diözese Nizza geborne Erzbischof von Bourges, Dupont, als französischer Prälat zu rechnen ist), 4 Deutsche, 2 Ungarn, 2 Spanier, 1 Engländer (Wieseman, Erzbischof von Westminster, in Spanien geboren) und 1 Belgier. Von den 48 Italienern sind 8 in Rom und 23 im übrigen Kirchenstaat, 5 in Neapel und 2 in Sicilien, 4 im sardinischen Gebiet, 3 in Toskana, 2 im österreichischen Italien und einer in Corsika geboren. (D. Allg. P.)

Turin, 4. April. Der Redakteur des „Progreß" von Chambery wurde auf Verlangen der französischen Gesandschaft wegen Beleigigung des Kaisers Napoleon in Anklagestand versetzt.

Paris, 7. April. Beauvallet, der Inhaber einer bekannten Speisewirthschaft, soll wegen politischer Umtriebe gefänglich eingezogen werden. Derselbe hat bereits im Jahre 1851 nach dem Staatsstreich dasselbe Schicksal erfahren. — Die englischen Blätter wurden gestern von der Polizei zurückgehalten, weil sie den zweiten Brief Orsini's an den Kaiser enthielten, wurden aber Nachmittags wieder freigegeben.

Die neueste indische Ueberlandpost traf am 4. April von Marseille in Paris in zehn Stunden ein. Es ist dies die schnellste Fahrt, die bis jetzt auf dieser Strecke gemacht wurde. Die englische Post-Verwaltung zahlt 8 Frs. für den Kilometre oder 3200 Frs. für die Fahrt von Marseille nach Paris. (K. Z.)

London, 5. April. Rudio, der gegen Bernard zeugen soll, ist hier angekommen und im Newgate-Gefängniß einquartirt worden, wo er während des Prozesses unter englischer und französischer Bewachung bleiben soll. (K. Z.)

London, 6. April. Lucknow wurde am 15. März fast vollständig besetzt. Der Verlust der Engländer beträgt nicht 100 Mann. (Fr. J.)

Am 4. April Abends wurde auf der Sternwarte zu Bilk von D. R. Luther im Sternbilde der Jungfrau ein bisher unbekannter Planet eilfter Größe (der 61.) entdeckt.

Kopenhagen, 6. April. In einer im Februar bei der Kronborger Garnisonsjurisdiktion abgeurtheilten Sache sind 8 Offiziere des in Helsingör liegenden (aus Holstein rekrutirten) 16. Bataillons theils mit Festungs-, theils mit Wache- und mit Hausarrest von drei Wochen bis zu drei Monaten belegt worden. (Warum?) (Deutschl.)

Hussein Pascha, welcher an die Stelle Salih Pascha's zum Oberkommandanten der Truppen in der Herzegowina ernannt worden ist, hat eine Proklamation veröffentlicht, in welcher volle Amnestie allen Jenen ertheilt wird, die binnen zehn Tagen die Waffen niederlegen. Diese Kundmachung blieb nicht ohne günstige Wirkung; viele Rajahs (Christen) verlassen die Reihen der Insurgenten und begeben sich nach Hause. (K. Z.)

New-York, 6. April. Der wegen betrügerischen Bankerotts flüchtig gegangene Bankier Arleder aus Stuttgart ist hier verhaftet worden. (Fr. P.)

Laut Berichten aus Kalkutta vom 8. März waren dort Besorgnisse wegen eines Aufstandes ausgebrochen, die sich jedoch als unbegründet erwiesen. (Fr. P.)

Wie aus Hongkong unterm 27. Februar gemeldet wird bedrohten Massen von Chinessen (wahrscheinlich zusammengerottetes Landvolk der Umgegend) Canton. Es ging das Gerücht daß die europäischen Bevollmächtigten die Reise nach Peking verschoben hätten. Die Verbündeten schickten sich zu einem Marsche (?) nach Norden an. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Frankreich.) Die vielen großartigen Neubauten, welche in Paris auf Befehl des Kaisers theils in den letzten Jahren ausgeführt wurden, theils noch für die nächsten zehn Jahre beabsichtigt sind, dienen nicht bloß dazu, die Stadt schöner und gesunder zu machen, und für die wachsende Bevölkerung Wohnungen zu schaffen, sondern namentlich auch dazu, die militärische Beherrschung der Stadt und die Bekämpfung jedes Aufruhres zu erleichtern.

(Großbritannien.) Ein neuer Plan zur Verbindung Englands und Frankreichs ist durch den englischen Ingenieur Boyd aufs Tapet gebracht worden, nämlich der Bau einer sieben Stunden langen gußeisernen Röhrenbrücke, die auf gemauerten Pfeilern ruhen soll, und innerhalb welcher zwei oder mehr Eisenbahnlinien angebracht werden würden.

(Nordamerika.) Die schweren Schläge der Handelskrisis haben in der Bevölkerung der Verein. Staaten eine merkwürdige religiöse Bewegung hervorgerufen, die Gemüther sind zerknirscht und überall werden Gebet-Versammlungen gehalten, die von Tausenden und aber Tausend besucht werden.

Handels- und Börsenberichte.

∴ Mainz, 9. April. (Privat-Korresp.) Unser heutiger Getreidemarkt bot gegen den der vorigen Woche keine nennenswerthe Veränderung. Waizen effektiv 9 fl. 20 kr bis 30 kr. Korn effektiv 8 fl 12 kr. Gerste 7 fl. Hafer 9 fl. à 120 Zollgewicht. Hülsenfrüchte ohne Umsatz. Rüböl fortwährend vernachläßigt 42½ Reichsthaler per Tonne. Kohlsamen 19 bis 20 fl. Leinöl 22 bis 23 fl. Mohnöl 44 bis 45 fl.

Mittelpreis auf der am 7. April zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 34 kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 11 fl. 58 kr. (gefl. — fl. — kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 10 kr. (gest. — fl. 12 kr.) Haber 6 fl. 36 kr. (gefl. fl. 19 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Augsburg, 8. April. Bayer. 3½ pCt Obligationen 91¼ G. Bayer. 4 pCt. Obligationen 97½ G. Bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ B. Bayer. B.-Akt. m. Div I. S. 784 G.

Wien, 9. April. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81⅞; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 71⅛; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 107⅛; Bankaktien 974; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 127; K.-Ferd.-Nordbahnaktien, 188; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 293¼; Lloyd 72; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 17; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105¼; Silber 105¾; Gold 107¼; Kreditaktien 242.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 10. April. Der heutige mit 292 Wägen befahrene Getreidemarkt blieb ohne erhebliche Veränderung.

Waizen	13 fl. — kr. bis 16 fl. 30 kr.	Mittelpreis	16 fl. — kr.
Korn	13 fl. — kr. bis 15 fl. — kr.	„	14 fl. 30 kr.
Gerste	10 fl. 24 kr. bis 12 fl. 10 kr.	„	11 fl. 30 kr.
Haber	8 fl. — kr. bis 9 fl. 15 kr.	„	8 fl. 54 kr.
Erbsen	17 fl. — kr. bis 18 fl. — kr.	„	17 fl. 30 kr.
Linsen	18 fl. 30 kr. bis 20 fl. — kr.	„	19 fl. 30 kr.
Wicken	— fl. — kr. bis 21 fl. — kr.	„	— fl. — kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52¼ und werden nach der Ziehung à fl. 50¼ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73¼ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

[1]

Tapeten, in neuestem Geschmacke und reichen Dessins von 12 kr. bis 3 fl. 45 kr. per Stück, empfehlen

F. J. Leininger & Becker,
Sterngasse.

[2a]

Bielefelder & Schlesische Leinen

prima Qualität, sowie Tischgedecke, Handtücher, Theeservietten, Hemdeneinsätze, Leinen- und Battist-Taschentücher empfiehlt zu reellen Preisen

[2a] **F. J. Schmitt.**

Gummi-Regen-Röcke

habe ich in großer Auswahl in neuer Sendung aus England erhalten.

Carl Bolzano.

Stroh- und Basthüte

in Capot-, Kiepen-, Amazonen-, Cloche-, Princesse Royal- und allen beliebten Formen, so wie auch Band, Blumen und Federn in großer Auswahl bei

[3b] **Rom & Wagner.**

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

STADT-THEATER.

Sonntag den 11. April: **Oberon, König der Elfen.** Romantische Feen-Oper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Montag den 12. April. **Steffen Langer aus Glogau,** oder der holländische Kamin. Original-Lustspiel in 4 Akten mit einem Vorspiel: **Der Kaiser und der Seiler.** In 1 Akt von C. Birch-Pfeifer.

Der Unterzeichnete, der von nun an wieder beständig hier ist, hat noch einige freie Stunden zu seiner Verfügung für Diejenigen, welche die französische oder englische Sprache erlernen und ihn in dieser Beziehung mit ihrem Vertrauen gütigst beehren wollen. Näheres Plattnersgasse Nr. 115.

L. Suhler,
[3c] Lehrer der französ. u. engl. Sprache.

Eine möblirte Wohnung

von 4 Zimmern, Küche rc., erster Stock, und in der schönsten Lage der Stadt, ist zu vermiethen durch das Bureau von

F. J. Manz.

In Putzarbeiten geübte Frauenzimmer können dauernde Beschäftigung erhalten. Näheres in d. Exped. [2b]

Liebesgabe.

Märchen,
mitgetheilt von
Emma Niendorf
(Baronin Suckow.)
in Prachtband 1 fl. 30 kr.

Dieses schöne Büchlein eignet sich bei seinem sinnigen Inhalt und brillanter Ausstattung ganz besonders zum Geschenke für Damen.

Vorräthig zu **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- u. Kunsthandlung.

Verstorbene.

Barb. Böhm, 79 J., Privat.-Ww.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. April.

Adler. Steingäßer, Oekonomie-Bes. a. Miltenberg. Warendorpf, Negoziant a. Paris. Friedlein, Fabr a. München. Kfle.: Heusner a. Frankfurt, Kienlin a. Eßlingen, Geraud a. Gosfontaine, Lebner a. Nürnberg, Knecht a. Bischofsheim, Neu a. Wildermsdorf.

Kleebaum. Wuschke, Gutsb. a. Weissenbrunn. Zwirlein, Verw. a. Günzach. Sattler, Kfm. a. Kaufbeuern.

Kronprinz. Bürklein, k. Ober-Post-Rath a. München. Dr. Sauerländer, Adv. a. Frankf., Spatz, k. Baubeamte a. Marktsteft. Cleve, Kfm. a. Hanau.

Schwan. Waldschmidt, Part. a. Friedberg. Kraus, Rentamtmann a. Weilersheim. Schneider, Gutsb. a. Landau. Zell, Fabr. a. Backnang. Kfle.: Hasenforst a. Frankfurt, Denninger a. Leipzig, Friesl a. Zürich, Steinam a. Werneck.

Württemberger Hof. Burkardt, Reg.-Rath a. Nürnb. Schmidt, k. Forstmeister a. Neustadt a. S., Boys, k. Bezirksgerichter a. Frankenthal. Kfle.: Beck a. Stuttgart, Schulz a. Darmstadt.

In der Ziehung zu München am 8. April wurden nachstehende Nummern gezogen:

18. 20. 60. 61. 19.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 20. April.

Kurs der Geldsorten.
Vom 9 April

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstüke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl 45⅛—45⅜ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	3^{36} N	10^{00} F.*)
5^{9} M	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{35} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{20} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} F	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 100.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 11. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Quasimodogeniti. Sonnenaufgang: 5 Uhr 25 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 40 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 46 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — Bauernregel: Der März am Schwanz, der April ganz, der Mai neu, halten selten treu.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 11. April. Heute Vormittag 11 Uhr wurde die vom Fränkischen Gartenbau-Verein veranstaltete Blumen-Ausstellung im Garten-Salon der k. Residenz eröffnet. Die Zahl der Aussteller beträgt etwa 20, hiesige sowohl wie auswärtige. Indem wir uns Weiteres auf morgen vorbehalten, bemerken wir für heute nur, daß durch die Menge und die Schönheit der ausgestellten Blumen ꝛc. die Erwartungen, welche man sich von diesem ersten derartigen Unternehmen dahier machen konnte, nicht nur erfüllt, sondern unstreitig übertroffen sind, und daß die Anordnung ebenso zweckmäßig als geschmackvoll ist.

* Würzburg. Sicherm Vernehmen nach ist Prof. Aug. Förster in Göttingen (früher in Jena) von der medizinischen Fakultät unserer Hochschule für die erledigte Professur der pathologischen Anatomie vorgeschlagen, und war das Gerücht, welches einen Prof. Arnold hiefür bezeichnete, demnach ungegründet.

* Würzburg. Der geprüfte Gymnasial-Lehramtskandidat Hr. Knierer, zur Zeit dahier, wurde zum Assistenten am Gymnasium in Kempten ernannt.

* Die vollständige Liste der am 31. v. M. in der 49. Ziehung gezogenen 2500 Stück badischen 35 fl Loose liegt in der Expedition der Zeitung zur Einsichtnahme auf.

Vermischtes.

München, 8. April. Unter den Industriellen und Gewerbsmännern Münchens herrscht bereits die größte Rührigkeit, um den Stand unserer Industrie bei Gelegenheit der Lokalgewerbe-Ausstellung, welche zur Feier des 700jährigen Stadtjubiläums vom 15. Juli bis 15. Oktober eröffnet seyn wird, in glänzendem Licht zu zeigen. In einer vorgestern abgehaltenen größern Versammlung von Gewerbsmännern wurde das nähere besprochen, und mit großer Freude vernommen, daß Se. Maj. der König, um das Unternehmen möglichst zu fördern, die zur Ausstellung benöthigten Räume des Glaspalastes kostenfrei dem Komité überlasse, und überdies die Stempelgebühren für die Verloosung gnädigst nachgesehen habe. (Allg. Z.)

München, 8. April. Der Stadtkommandant von München, Generallieutenant v. Lüder, ist von seiner längern u. schweren Krankheit so weit genesen, daß er seit einigen Tagen wieder ausgehen kann. (A. Abdz.)

München, 8. April. Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten gibt bekannt, daß während der Dauer der Schifffahrt eine regelmäßige 2mal monatliche Postverbindung zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und der Stadt Hamburg mittelst der vier Packetdampfboote Austria, Borussia, Hammonia und Saxonia unterhalten wird, deren Abfahrtstage auf den 1. und 15. eines jeden Monats festgestellt sind. (N. M. Z.)

München, 9. April. Der Infanteriekorporal Kronberger ist an der Schußwunde, die er sich beibrachte, nicht, wie es anfangs hieß, gestorben; vielmehr drang die Kugel bei der linken Hüfte ein und am Rücken wieder heraus, so daß die Verwundung durchaus keine lebensgefährliche ist. Er befindet sich im Militärkrankenhause, wo er von der erlittenen Verletzung wohl bald genesen wird. (Augsb. Postztg.)

Se. Maj. der König haben den temporär quieszirten Hauptmann Anton Rupp in den bleibenden Ruhestand versetzt und demselben zugleich den Charakter als Major verliehen.

Die neue Ausgabe des Hof- und Staats-Handbuches ist nicht, wie gestern nach den „N. Nachr." erwähnt, bereits ausgegeben, sondern erst zum Drucke fertig.

Der mit dem kommenden 1. Mai ins Leben tretende Fahrplan der k. Staatseisenbahnen wird nur sehr unbedeutende Aenderungen in der Zeit der Ankunft und des Abganges der Züge bringen; dagegen wird die Zahl der Güterzüge zwischen Bamberg und München um einen Nachtzug vermehrt werden.

* Der gemeinschaftliche Landtag von Koburg und Gotha hat den Antrag Oberländers, eine Militär-Konvention mit Preußen abzuschließen, abgelehnt, weil dadurch nichts erspart, wohl aber die Selbständigkeit des Landes gefährdet werde.

Hamburg, 5. April. Dem Vernehmen nach sollen zwischen verschiedenen deutschen Regierungen und der englischen Unterhandlungen angeknüpft seyn, wonach die Auswanderung nach den englischen Kolonien, namentlich Kapland und Australien, unter dem Schutz der Behörden geschehen soll.

Ein Mr Prangs in Kyneton (Australien) will die Erfindung gemacht haben, aus den Blättern des Gummibaumes, der in Australien massenhaft vorkommt, Brenngas zu bereiten. Die Erfindung wäre um so wichtiger, als gerade jetzt die Gasbeleuchtungsgesellschaften in den australischen Kolonien wie Pilze aus dem Boden schießen. (Hamb. N.)

Politisches Register.

(Preußen). Der deutsch-katholische Prediger Otto in Liegnitz ist in den Schooß der evangelischen Kirche zurückgekehrt.

(Würtemberg). Die Differenz zwischen dem Senat der Universität Tübingen und dem Kultusministerium wegen der künftigen Stellung der Professoren der katholischen Theologie ist noch nicht geschlichtet.

(Rußland). Die freien Bergvölker des Kaukasus sollen in diesem Frühjahr mit verstärkter Macht angegriffen werden; dieselben rüsten sich zu kräftigem Widerstand. — Mehrere Regimenter sind zu Eisenbahnbauten kommandirt.

Handels- und Börsenberichte.

Augsburg, 9. April. Bayer. 3½ pCt Obligationen 94¼ G. — P. Bayer. 4 pCt. Obligationen 97⅞ G. — P. Bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¼ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — G. — P. Württemb. 4½ pCt. Obligationen — G. — P. Gr. Darmst. fl. 50 Loose 125 G. — P. Gr. Badische fl. 50 Loose 86 G. — P. Gr. Badische fl. 35 Loose — G. — P. Gr. Bad. 3½ pCt. Obligationen — G. — P. Ludw.-Berb.-Eisenb.-Aktien — G. — P. Pfälz.-Maxim.-Eisenb.-Akt. — P. — G. Bayerische Ostbahnen 100¼ P. — G. Bayer. B.-Akt. m. Div. I. S. 784 G. — P.

Neueste Nachrichten.

München, 9. April. Staatsrath v. Abel ist wiederholt von einem Schlaganfalle betroffen worden; sein Zustand soll bedenklich seyn. (Augsb. Abdz.)

London, 9. April. Die Grand Jury hat nach vierstündiger Berathung den Franzosen Bernard als Mörder, d. h. wegen Mitschuld am Januar-Attentat in Anklagestand erklärt und vor die Petty Jury (das aburtheilende Schwurgericht) verwiesen. Der Prozeß wird am nächsten Montag beginnen. Ebenso hat die Grand Jury die Anklage gegen Edw. Truelove und Stanislaus Tschorzewski wegen Preßvergehen gutgeheißen. (A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Arbeiten zum Bau der neuen steinernen Pyramide auf dem Thurme der Marienkapelle dahier vollendet sind, wird die zu diesem Bau erforderliche Steinbauerhütte zunächst dem Krahnenthore entbehrlich, und soll daher **Montag den 26. l. M Vormittags 9 Uhr** in derselben an den Meistbietenden öffentlich mit der Bedingung auf Abbruch versteigert werden, daß der Steigerer innerhalb 14 Tagen nicht nur den Abbruch der Halle, sondern auch die Räumung und Planirung des überbauten Platzes zu besorgen hat.

Diese Halle ist von Holz erbaut, 108′ lang, 19′ i. M. breit, das Riegelwerk der Umfassungswände ist mit Backsteinen ausgemauert, mit Breitziegeln eingedeckt, und können daraus folgende noch verwendbare Materialien gewonnen werden:

1) ca. 3433 laufend′ ⅞ und ⅞ zölliges Bauholz,
2) „ 5000 Stück Breitziegel,
3) „ 2800 laufend, Dachlatten,
4) „ 1500 Stück Backsteine,
5) „ 310 □′ einfache Fensterläden mit Beschlägen,
6) „ 298 □′ „ Fenster „ „
7) „ 168 □′ „ Thüren „ „

Würzburg den 10. April 1858.

Die Verwaltung der Marienkapellen-Stiftung.

J. M. Röser. [3a]

Indem ich zu der am

Dinstag den 13. April 1858

für mich stattfindenden Benefizvorstellung und letztem Auftreten „Die Hugenotten" Würzburgs verehrliches Publikum geziemend einlade, verfehle ich nicht, bei meinem Scheiden von hier, allen Denen, die mich so wohlwollend aufgenommen und mir so viele schätzenswerthe Beweise der Anerkennung meines künstlerischen Wirkens haben zu Theil werden lassen, insbesondere aber Würzburgs hochverehrten Damen meinen tiefgefühlten, innigsten Dank darzubringen und mich ihrer freundlichsten Erinnerung hochachtungsvollst zu empfehlen.

Angelina Rafter.

In meinem im neuesten Geschmacke reich assortirten

Gold- und Silberwaaren-Lager

habe ich nun auch eine Auswahl in

Silberplattirten Gegenständen,

bestehend in allen Arten von **Leuchtern, Zuckerschaalen, Zuckerdosen, Brodkörben, Salz- und Pfeffergestellen, Tischglocken, Spieltellerchen, Schreibzeugen** ꝛc. commissionsweise übernommen, und empfehle solche unter Zusicherung billiger Bedienung zur geneigten Abnahme.

J. Guttenhöfer,
Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter.

Sonntag den 11. mit Dinstag den 13. April 1858

Blumenausstellung

im Gartensalon der k. Residenz.

Eintrittspreis à Person 12 kr.; Karten für die Dauer derselben auf den Namen ausgestellt und nur für die Person gültig, auf welche sie lauten, werden für 36 kr. in der Saamenhandlung von Hrn. Frdr. Gieger (Eichhorngasse) und später an der Kasse abgegeben.

Eröffnung: Sonntag früh 11 Uhr und bleibt täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Nach derselben findet vorbehaltlich hoher Genehmigung eine

Blumenverloosung ohne Nieten

statt, wozu Loose à 12 kr. nebst dem Verloosungsprogramme an der Kasse und im Ausstellungslokale abgegeben werden.

Ein verehrliches Publikum und insbesondere alle Blumenfreunde ladet zu reger Betheiligung höflichst ein

Der fränkische Gartenbau-Verein. [4c]

☞ **Der Eingang ins Ausstellungslokal ist nur von der Gartenseite.**

Eichen-Lohrinden-Versteigerung.

Das Ergebniß der Eichen-Lohrinden für 1857/58 wird

I.

aus dem Gemeindewalde Rothenfels und zwar

a) vom Distrikte Mainberg zu 25 Tagw. 897 Dez. Größe eines 17 jährigen Stockausschlags der ausgezeichnetsten Qualität,
b) von Abtheilung 4, Ruderschaitsbrunnen, ohngefähr 1500 große Bund

Dinstag, den 20. April l. J.,
früh 10 Uhr,
auf dem Rathhause zu Rothenfels;

II.

das aus dem Gemeindewalde Hafenlohr, und zwar:

a) vom Distrikt Klingholz zu 16 Tagw. und
b) von den Leuterhecken Schlägen Nro. 3, 9, 10, 11 u. 44, dann von einem Schlage in der Achtelshecke mit der Gesammtfläche zu 10 Tagw. 356 Dez. 12jährigen Stockausschläge der ausgezeichnetsten Qualität, und

III.

das aus dem Gemeindewalde Marienbrunn von Abtheilung Mühlberg zu circa 400 große Bund

Dinstag, den 20. April l. J.,
Mittags 1 Uhr
auf dem Rathhause zu Hafenlohr öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die Forstaufseher sind beauftragt, die Schalhiebflächen vorzuzeigen.

Rothenfels, Hafenlohr, Marienbrunn, den 6. April 1858.

Die Gemeinde-Vorsteher:
Bischof, Stadtvorstand.
Fischer, Vorsteher.
Kern, Vorsteher.

Hendschel's Telegraph,

April-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 10. April.

Adler. Holz, Fabrikant a. Tuttlingen. Kfl.: Rösch a. Nürnberg, Schäfer a. Hanau, Haag aus Ludwigshafen, Stettenheim aus Frankfurt, Bernstein a. Fürth

Kirschbaum. Hackmann, Fabrik a. Ludwigshafen Kfl. Kupfer a. Aschaffenburg, Mauer aus Hildburghausen.

Kronprinz. Graf Walderndorf aus Regensburg. Frhr. v. Redwitz a. Salzburg Kraft, Fabr. a. Koburg. Byrne, Stud. a. Würzburg. Wilderich, Gutsb. a. Regensburg. Kfl: Brandau u. Euler a. Frankfurt, Lebegott a. Leipzig, Briebl a. Lichtenfels.

Schwan. Müller, Privatier a. Aschaffenburg. Mehring, Architekt a. Berlin. Langer, Fabr. a. Gernach. Kluge m. Fam., Kfm. a. Marktbreit. Kfl: Simon a. Berlin, Ohlhaut a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Graf von Schönborn-Wiesentheid m. Dien. a. Wiesentheid. Beck, Hofgärtner a. Wertheim. Schleußner m. Gem., Kfm. a. Marktbreit.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 101.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 12. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Zeno. Sonnenaufgang: 5 Uhr 25 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 40 Min. — Mondsuntergang: 10 Uhr 46 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Auf nassen April folgt trockener Juni.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die Eingabe des akademischen Senats um Belassung des Herrn Professor Weis an unserer Universität ist abschlägig beschieden worden.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 9. und 10. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Michael Mann von Deutelbach wegen Unterschlagung in eine 2½jährige Arbeitshausstrafe; Joh. Leonhard Ußmüller, Taglöhner von Kitzingen, wegen Amtsehrenbeleidigung in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Johann Köhler, Büttner und Unterhändler dahier, wegen Unterschlagung in eine einmonatliche Gefängnißstrafe, und Lorenz Beck, Maurergeselle von Erlabrunn, wegen Jagdfrevels in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 15. d. M. früh 8 Uhr gegen G. Beck von Ketteldorf und Joh. Auerochs von Windsheim, wegen Selbsthülfe und Körperverletzung; früh 10 Uhr in der Berufungssache des Kasp. Schwarz von Mainstockheim, wegen Malzdefraudation; Nachmittags 2 Uhr gegen Karl Pfister von Retzstadt und Compl., wegen Widersetzung; Nachmittags 4 Uhr gegen Kunigunda Burkhard und Barbara Stahl von Gerbrunn, wegen Diebstahls; Samstag den 17. d. M. früh 8 Uhr gegen Veit Volkenstein und Bal. Maier von Gerbrunn, wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen Maria Gopp von Wiesenfeld, wegen Bestechung; früh 11 Uhr gegen Sebastian Regenauer von Unterdürrbach, wegen Jagdfrevels, und Nachmittags 2 Uhr gegen Mich. Büchner von Augsburg, wegen Diebstahls.

* Würzburg, 12. April. Die Blumen-Ausstellung war gestern, am Tag ihrer Eröffnung, zahlreich besucht. Wir sind überzeugt, daß Jeder, der sie gesehen hat, die von uns gestern ausgesprochene Ansicht theilt, und befriedigt zurückkehrte. Schon der Gegensatz des Gartens draußen, wo noch Alles kahl u. öde ist, muß das Auge des Eintretenden leicht empfänglich machen für die Farbenpracht und das üppige Grün, die ihn hier empfangen. Aber es bedarf dieses Gegensatzes gar nicht, um die Vorzüge des hier versammelten Blumenflors in's rechte Licht zu stellen: die Mannigfaltigkeit, der Reichthum, die Schönheit und Reinheit der ausgestellten Exemplare legen sprechendes Zeugniß ab, welch' sorgsame Pflege ihnen zu Theil ward, und zeigen zur Genüge, daß Unterfrankens Gärtner und Gartenliebhaber sich wahrlich nicht zu scheuen brauchen, mit ihren Erzeugnissen in die Oeffentlichkeit zu treten. Die Aufstellung der Pflanzen rc. ist vortrefflich. Wenn man bedenkt, daß es galt, jedem Gegenstand einen möglichst guten Platz anzuweisen, die Erzeugnisse eines jeden Ausstellers beisammen zu halten und dabei das Ganze symmetrisch und auf eine dem Auge wohlgefällige Weise zu ordnen, so wird man anerkennen müssen, daß die Aufgabe der mit der Aufstellung betrauten Kommission keine leichte war, und daß sie diese Aufgabe mit Geschmack und Takt gelöst hat.

Eine genaue Einzel-Beschreibung der Ausstellung zu geben, ist hier nicht der Platz; sie würde ohnehin doch nicht erschöpfend werden können. Wir beschränken uns daher darauf, nachstehend die Namen der Hauptaussteller mit Benennung des Vorzüglichsten, das sie lieferten, mitzutheilen, ohne jedoch auf Vollständigkeit Anspruch zu machen: Hr. Ferd. Zippelius, Kunst- und Handelsgärtner dahier, bes. Rosen und Cinerarien; Hr. Heinr. Engelbreit, Kunst- und Handelsgärtner dahier, Camellien, Azaleen und eine große Gruppe blühender u. Kultur-Pflanzen; die Banquier Vornberger'sche Gärtnerei (Hr. Gärtner Moser) eine Gruppe großer, gut kultivirter Pflanzen, besonders Camellien, Azaleen; Hr. Thomas Bauer, Kunst- u. Handelsgärtner dahier, bes. Camellien u. Azaleen; Hr. Kaufmann Geys jun. dahier, eine reichhaltige Sammlung von Camellien, Azaleen u. Rhododendron; Hr. Wohlfahrt, Kunst- u. Handelsgärtner dahier, besonders Camellien, Azaleen. Hr. Siebold, königlicher Hofgärtner in Aschaffenburg, Camellien, Azaleen, Cinerarien; Hr. Beck, fürstl. löwensteinischer Hofgärtner in Wertheim, Cinerarien, Azaleen; Hr. Gieger, Samenhändler dahier, eine Gruppe Hyazinthen und eine Sammlung von Sämereien; der kgl. botanische Garten dahier, eine große Gruppe Coniferen; Hr. Hartmann, Handelsgärtner dahier, meist Levkojen u. Lak; Hr. Hudel, Handelsgärtner dahier, verschiedene Pflanzen; Hr. Hornung, Handelsgärtner dahier, meist Levkojen; Hr. Arnold, Handelsgärtner dahier, verschiedene Pflanzen, dann Gemüse; Hr. Wohlfeil, Handelsgärtner dahier, Levkojen; Hr. Bender von Wertheim meist Levkojen. Außerdem sind noch Salate, Gurken rc. von 2 hiesigen Gärtnern ausgestellt; ferner Gartenmesser u. dgl. von Hrn. Messerschmied Beck, Blumenvasen, Blumentöpfe rc. von Hrn. Häfner Weckesser Sämereien von Hrn. Samenhändler Gieger, kunstvoll gebundene Sträuße von Gehülfen hiesiger Gärtner, ein **M** mit Krone aus Blumen von Hrn. Gärtner Fick rc., Dekorations-Pflanzen lieferten der k. Hofgarten und der k. botanische Garten dahier. Das Preisgericht, aus den HH. Dr. Scherer, k. Universitäts-Professor; Dr. Held, k. Universitäts-Professor; Friedr. Wilh. Geys jun., Kaufmann; Pfister, Gräflich von Schönborn'scher Hofgärtner in Gaibach; Eller, Freiherrl. von Pöllnitz'scher Hofgärtner in Aschbach bestehend, hat folgende Preise zuerkannt: den I. Preis von 20 fl. für die mannigfaltigste Gruppe gut kultivirter Pflanzen, die sich durch Blüthenreichthum und geschmackvolle Aufstellung auszeichnet: Hr. H. Engelbreit, Kunst- u. Handelsgärtner; *) den II. Preis von 10 fl. für die nächstfolgende beste Gruppe: Hr. Wohlfahrt, Kunst- u. Handelsgärtner; den III. Preis von 5 fl. dem Banquier Vornberger'schen Gärtner (Hrn. Moser); **) den I. Preis von 15 fl. für die schönsten Rosen: Hr. Ferd. Zippelius, Kunst- u. Handelsgärtner; den I. Preis von 15 fl. für die schönsten Camellien: Hr. Th. Bauer, Kunst- u. Handelsgärtner; den I. Preis von 10 fl. für die besten indischen Azaleen: Hr. Heinr. Engelbreit; den II. Preis von 5 fl. für die nächstbeste Gruppe: Hr. Th. Bauer; den III. Preis von 5 fl. für die nächstbeste Gruppe: Hr. Wohlfahrt; den I. Preis von 10 fl. für Dekoration: Hr. M. Heinrich, Gehülfe im k. Hofgarten; den I. Preis von 10 fl. für die besten Blumenzwiebeln: Hr. Gieger; den I. Preis von 10 fl. für die schönsten Levkojen, Lak: Hr. Handelsgärtner Hartmann; den II. Preis von 5 fl. für die nächstbesten: Hr. Wohlfeil, Handelsgärtner; den I. Preis von 10 fl. für Cinerarien: Hr. Ferdin. Zippelius; ***) den I. Preis von 10 fl. für die besten getriebenen Gemüse: Hr. Arnold; den I. Preis von 3 fl. für Bouquets: Hr. Louis Hertel, Gehülfe im botanischen Garten dahier; den II. Preis von 2 fl. für Bouquets: Hr. Hartmann, Gehilfe bei Hrn. Engelbreit; den III. Preis von 2 fl. für Bouquets: Hr. Handelsgärtner Fick. Der Rest der zur Preisvertheilung bestimmten Summe im Betrag von 22 fl. wurde von den Preisrichtern vertheilt an die HH.: Hertel (Gehülfe im botanischen Garten), Philipp Arnold, Hudel, Georg Moser, Bender von Westheim, Johann Stumpf, Hornung. Hrn. Gieger wurde für seine Saamen-Sammlung die Anerkennung ausgesprochen.

---

*) Hr. Kaufmann Geys jun., dem dieser Preis zugefallen, konkurrirte nicht.

**) Anerkennung für den Gruppenpreis wurde ausgesprochen: Hrn. Siebold (k. Hofgärtner in Aschaffenburg), und Hrn. Thomas Bauer, Kunst- u. Handelsgärtner.

***) Hofgärtner Beck von Wertheim konkurrirte nicht um den Preis für krautartige Pflanzen, der ihm sonst zuerkannt worden wäre.

* Die Wahl des Hrn. Prof. Rax zum Landrathsmitglied wurde, da derselbe weder Haus- noch Grundbesitz mehr hier hat, von k. Regierung für nichtig erklärt.

* Das am vorigen Samstag von H. L. Straus aus Wien im akademischen Musiksaale veranstaltete Concert brachte uns zunächst das herrliche C moll Quartett v. Beethoven, welches vom Hrn. Concertgeber, den HH. Hamm, Röder und Bürchl in allen seinen Nuancirungen durchaus präcis und fein executirt wurde. Hr. Straus hatte dann noch Gelegenheit in einigen Nummern, besonders in einem andalusischen Tanze, seine große Fertigkeit zu zeigen, und wenn bei den eminenten Flageoletgängen einige mißglückten, so ist dieses bei der ungeheuren Schwierigkeit leicht zu übersehen. Lebhafte Anerkennung fand auch Frl. Kastner, welche sich in kurzer Zeit die besondere Gunst des hiesigen Publikums erwarb, was bei ihren ausgezeichneten Leistungen nicht zu verwundern ist. In den von ihr gewählten Piezen konnte sie diesmal mehr ihre Fingerfertigkeit zeigen, als ihren durchaus künstlerischen Vortrag, wodurch sie sich vor so vielen anderen Klavierkünstlern auszeichnet. Nebstdem sang Frl. Vogl mit gewohnter Kunstfertigkeit einige Lieder Im Ganzen war das Concert eines der besten, die man seit langer Zeit dahier hörte, aber leider nicht sehr besucht.

Das im Herbste bei Schweinfurt zu errichtende Lager werden ungefähr 5000 Mann beziehen. Kavallerie und Artillerie-Bespannung, sowie Fuhrwesens-Abtheilungen werden in der Stadt und in den umliegenden Ortschaften kantonniren. Landrichter Sotier ist zum Civil-Lager-Commissär ernannt.

Geldersheim ist aus dem Bestellungsbezirk der Expedition Werneck in jenen von Schweinfurt verlegt worden. Ferner der Ort Altenfeld aus dem Bestellbezirk der Expedition Gersfeld in jene der Expedition Schmalnau. (Verordbl.)

Vermischtes.

München, 10. April. Der erste Präsident des obersten Gerichtshofs, Freiherr von Wulffen, ist heute Nachmittag gestorben.

München, 10. April. Staatsrath v. Abel befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Im Schlachthause zu Augsburg wurde am 8. d. ein monströser 26 Zentner schwerer Stier unter großem Zulaufe Schaulustiger geschlachtet. Die Leber dieses Riesen wog allein einen Viertelszentner und die Haut 196 Pfund.

* Vom Schwurgericht zu Ansbach wurde der Metzgergeselle Jos. Baumann aus Homburg, Ldg. Marktheidenfeld wegen Raubes verübt am 25. Okt. v. J. auf dem Weg zwischen Gollhofen und Wellhausen an dem Metzgergesellen G. Meyer aus Lehrberg, damals zu Würzburg in Arbeit, zur Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilt.

Berlin. Die beschlossene Ausstellung der sämmtlichen Geschenke, welche der Prinz und die Prinzessin Friedrich Wilhelm bei Gelegenheit ihrer Vermählung aus den verschiedenen Theilen des preußischen Staats erhalten haben, zu milden Zwecken, vorzugsweise aber zum Besten des Handwerkerstandes, hat hier einen sehr günstigen Eindruck in allen Kreisen gemacht.

* Aus allen Gegenden Deutschlands hört man, daß seit Beginn des Monats endlich der ersehnte Regen sich reichlich eingestellt hat. Die Saaten stehen überall gut.

Leipzig, 9. April. Von Hrn. Bosco jun., der, beiläufig gesagt, in bevorstehender hiesiger Ostermesse Vorstellungen in der „Chiromagique" geben wird, geht der „D. A. Z." dahier die Mittheilung zu, daß der in den letztverflossenen Tagen mehrfach genannte Bosco, der in Manchester ein so eigenthümliches Mittel ergriffen hatte, seine trinklustige Frau zu kuriren, nicht sein Vater sey. Dieser sey vielmehr vor drei Monaten nach Afrika gereist, um vor den Beduinen seine Kunst zu zeigen, lebe auch in voller Einigkeit mit seiner Frau.

Gestorben: In Frankfurt a. M. K. F. Pfuffel lange Zeit Administrator bei der Senkenbergischen Stiftung ein Sohn des Dichters Pfuffel.

Der gewiß seltene Fall, daß ein Mensch nach Verbüßung von fünfzigjähriger Zuchthausstrafe gesund in seine Heimath zurückgekehrt ist, wird von Leutersdorf erzählt, indem dort kürzlich ein Betheiligter der damals in jener Gegend so gefürchteten Räuberbande Karrasek's, welcher zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden war und nunmehr begnadigt ist, gesund und mit einer Ersparniß von 200 Thlrn., welche er sich im Zuchthaus zu Waldheim (Sachsen) durch Fleiß erworben habe, angekommen seyn soll.

Aargau, 6. April. Eine Sekte der Kirchgemeinde Reinach in unserm Kanton treibt ihr Unwesen immer bunter. Sie läßt ihre zu 50 Köpfen angewachsene Sippschaft mit Schnaps das h. Abendmahl genießen.

Bombay, 18. März. Der Ex-Vizekönig Yeh ist von Kanton in Singapore angelangt.

* Paris, 8. April. Feruk-Khan nimmt ein bedeutendes Material mit, namentlich Alles, was zur Herstellung eines Telegraphen und einer Eisenbahn von Teheran nach dem Fuße des Elbrus, wo der Schah im Sommer mit dem ganzen Hofe wohnt, dient.

Am Freitag der vorigen Woche entzündete sich ein schlagendes Wetter in der Mine der Abtei Saint-Antoine in Belgien. 17 Bergleute wurden als Leichen schrecklich verbrannt hervorgezogen, 7 andere kamen noch athmend zu Tage, starben aber sofort, und 7 hatte man noch nicht heraufbringen können.

Politisches Register.

(Bayern.) König Max wird für das immer mehr sich vergrößernde bayerische Nationalmuseum zu München ein eigenes Gebäude aufführen lassen.

(Großbritannien.) In einigen Bezirken Irlands ist das Elend wieder sehr groß.

(Frankreich.) Den Hinterbliebenen der beim Januarattentat Umgekommenen und den dadurch Beschädigten sollen Pensionen aus Staatsmitteln zugetheilt werden.

Neueste Nachrichten.

Vom 15. April an tritt auf den k. bayerischen Eisenbahnen eine Frachtermäßigung für Düngemittel und Drainröhren in Kraft. (Verordbl.)

* Würzburg, 12. April. Heute wurden hier für die Wahlbezirke *a)* Würzburg l. M. und Marktheidenfeld, *b)* Würzburg r. d. M. und Marktbreit die Wahlen der Vertreter der Distriktsgemeinden vorgenommen. Für ersteren Wahlbezirk wurde Hr. rechtskundiger Bürgermeister Karl Grimm von Heidingsfeld als Landrath, Hr. Oekonom Georg Kraus von Remmlingen als Ersatzmann gewählt; im 2. Bezirk Hr. Kaufmann G. Jenisch von Marktbreit als Landrath, Hr. Oekonom Meyer von Unterpleichfeld als Ersatzmann.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. April.

Adler. Hr. Eberhard a. Mainz. Dollmann m. Fam., Part a. Dresden. Klopfer, Fabr. a. Köln. Kfite: Seeger aus Biel, Hoffmann aus Lohne, Pleißner a. Lichtenstein, Müller a. Harburg, Schöll a. München.

Fränkischer Hof. Huth, Bäckerm. a. Weissenbonn. Schramm, Goldarb. a. Gießen. Baßer, Rent. a. Leipzig. Schloßgärtner: Heyl a. Rüdenhausen, Bächl a. Kastell. Kfite.: Drechsl a. Brauff, Baumann a. Wachenheim.

Kronprinz v. Franken, m Gem. a. Koblenz, Schlatten, Gasthofsbes. a. Kissingen. Heigel, Maler a. Mühlbrenn. Kraft, Fabrikbes. a. Koburg. Hofmann, freih. v. Tittfurth.-Schloßgärtner a. Ober-Iberes. Kfite.: Hübner, a. Bremen, Kirgheimer a. Mannh., Krönninger a. Miltenberg, Negro a. London.

Schwan. Obst, Part. a. Meiningen. Dreifuß, Gutsb. a. Euerich. Geigel, Kooperator a. Zellingen. Kfite.. Schiffer a. Bremen, Jakob a. Mainz, Schelling, Sandtrog a. Schwerin, Adami a. Winterhausen, Kinnel a. Sommerach.

Wittelsbacher Hof. Scheidig, Kurhausbes. a. Muggendorf. Stud. jur.: Meyer a. Neustrelitz, Westphalen u. Ratow a. Heidelb. Reibold, m. S., Hammerwerkbes. a. Weilbach. Weinberger, Vorstand, a. Aschaffenb.

Prüfungsblätter

mit und ohne Randverzierung empfiehlt

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

[2b]

Stickereien

als **Kragen, Aermel, Einsätze, Streifen, Taschentücher,** sowie eine große Auswahl **Spitzen** und **Schleier** empfehle im neuesten Geschmack

[2a] **F. J. Schmitt.**

Gräflich v. Schönborn-Wiesentheider Anlehen
à 4½ pCt. von fl. 450,000.

Bei der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Ziehung des durch mich negozirten Anlehens sind folgende Obligationen

6 Stück à fl. 1000 Lit. A. Nr. 8, 72, 94, 107, 156, 185 per 1. Juli 1858,
8 Stück à fl. 500 Lit. B. Nr. 38, 59, 60, 72, 76, 85, 157, 164 per 1. Juli 1858,
4 Stück à fl. 250 Lit. C. Nr. 21, 85, 137, 170 per 1. Juli 1858,
10 Stück à fl. 100 Lit. D. Nr. 1, 49, 65, 109, 140, 151, 155, 169, 345, 411 per 1. Juli 1858.

---

6 Stück à fl. 1000 Lit. A. Nr. 57, 81, 84, 170, 183, 197 per 1. Juli 1859,
8 Stück à fl. 500 Lit. B. Nr. 96, 112, 171, 174, 219, 225, 241, 268 per 1. Juli 1859.
4 Stück à fl. 250 Lit. C. Nr. 12, 65, 167, 187 per 1. Juli 1859,
10 Stück à fl. 100 Lit. D. Nr. 60, 88, 116, 124, 125, 141, 182, 186, 324, 424 per 1. Juli 1859.

---

6 Stück à fl. 1000 Lit. A. Nr. 39, 100, 125, 139, 149, 161 per 1. Juli 1860,
10 Stück à fl. 500 Lit. B. Nr. 4, 5, 33, 40, 141, 177, 263, 265, 278, 281 per 1. Juli 1860,
8 Stück à fl. 250 Lit. C. Nr. 8, 17, 41, 126, 130, 151, 156, 184 per 1. Juli 1860,
20 Stück à fl. 100 Lit. D. Nr. 61, 69, 127, 129, 187, 258, 320, 323, 331, 346, 356, 380, 398, 412, 419, 432, 433, 441, 448, 460 per 1. Juli 1860,

zur Rückzahlung — nach Eingang — gezogen worden, deren Verzinsung an den beigesetzten Terminen aufhört.

Zugleich wird bemerkt, daß von den früher verloosten Obligationen
1 Stück Lit. D. Nr. 138 de fl. 100, rückzahlbar am 1. Juli 1856
2 Stück Lit. D. Nr. 202, 253 de fl. 100, rückzahlbar am 1. Juli 1857
bis heute noch nicht zur Zahlung vorgekommen sind, während an den bezeichneten Terminen deren Verzinsung aufgehört hat.

Würzburg, 8. April 1858.

F. Benkert-Vornberger.

Sonntag den 11. mit Dinstag den 13. April 1858

Blumenausstellung

im Gartensalon der k. Residenz.

Eintrittspreis à Person 12 kr.; Karten für die Dauer derselben auf den Namen ausgestellt und nur für die Person gültig, auf welche sie lauten, werden für 36 kr. in der Saamenhandlung von Hrn. Fedr. Gieger (Eichhorngasse) und später an der Kasse abgegeben.

Eröffnung: Sonntag früh 11 Uhr und bleibt täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Nach derselben findet mit hoher Genehmigung eine

Blumenverloosung ohne Nieten

statt, wozu Loose à 12 kr. nebst dem Verloosungsprogramme an der Kasse und im Ausstellungslokale abgegeben werden.

Ein verehrliches Publikum und insbesondere alle Blumenfreunde ladet zu reger Betheiligung höflichst ein

Der fränkische Gartenbau-Verein. [4b]

☞ **Der Eingang ins Ausstellungslokal ist nur von der Gartenseite.**

Dr. Romershausen's Augeneſſenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[24] **Carl Schneller, zur „Kronenapotheke".**

Sängerkranz.

Dinstag den 13. April Abends präzis halb 9 Uhr allgemeine Probe.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Montag, 12. April: **Steffen Langer aus Glogau,** oder „der holländische Kamin". Original-Lustspiel in 4 Akten mit einem Vorspiel: **Der Kaiser und der Seiler.** In 1. Akt von C. Birch-Pfeiffer.

Dinstag, 13. April: Zum Benefiz für Fräulein A. Rafter: **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Im 4. Distr. Nr. 16, der Seminarskirche gegenüber, ist über drei Stiegen ein schönes meublirtes Zimmer bis 1. Mai zu vermiethen.

In einer Restauration in Frankfurt am Main wird eine (israelitische) Köchin zu baldigem Eintritt gegen gutes Salair gesucht. Näheres in frankirten Anfragen unter Buchstaben **F** poste restante Frankfurt am Main. [2a]

Verloren wurden am Samstag von einem armen Taglöhner von der Franziskanergasse bis zum neuen Kirchhof 2 fl. 33 kr. Der redliche Finder wird um Rückgabe in der Exped. d. Bl. gebeten.

Zu vermiethen.

Im Haus Distr. 2 Nr. 289, der Fleischbank gegenüber, ist der mittlere Stock mit 5 ineinander gehenden Zimmern mit allen sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai oder 1. August zu vermiethen; auch kann Stallung für 2 Pferde und Heuboden dazu gegeben werden. Näheres in V. Gäbhard's Oekonomiehof außer dem Rennweg-Thor. [2]

Verstorbene.

Magdalena Hardt, Ehehaltenhauspfründnerin, 51 J. a. — Anna Droll, Kärrnersfrau, 63 J. a. — G. Hochmuth, Fabrikarbeiter, 37 J. a.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{20} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 102. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 13. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Hermenegild. Sonnenaufgang: 5 Uhr 15 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 48 Min. — Mondsuntergang: 6 Uhr 31 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Wärme, Mittag 12 Uhr 5° Wärme. — Bauernregel: Wenn der Rauch nicht aus dem Schornstein will, so ist vorhanden noch des Regens viel.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die Blumen-Ausstellung wird heute Abend geschlossen; sie war bisher stark besucht. Zur Blumen-Verloosung waren bis gestern Abend schon 1900 Loose abgesetzt.

* Würzburg, 13. April. In der gestrigen öffentlichen Generalversammlung des Fränkischen Gartenbauvereins wurde Hr. Frhr. v. Biedenfeld wegen seiner vielen Verdienste um genannten Verein zum Ehrenmitglied einstimmig gewählt.

* Würzburg. Am 3. Mai beginnt an der hiesigen kgl. Veterinäranstalt ein Kursus für Hufbeschlaglehre.

* Der Mensch, welcher neulich in der Eichhornstraße einen Mantel und Hut sich stahl, scheint derartige Diebstähle gewerbsmäßig getrieben zu haben. Wenigstens wissen wir von einem ähnlichen Kleiderdiebstahl, den er in einem Hause der Plattnersgasse verübte. Bei seiner Verhaftung hatte er noch nicht Zeit gehabt, diese Kleider zu veräußern, so daß der Bestohlene, als er zum Untersuchungsrichter gerufen wurde, dieselben zu seiner Freude sammt und sonders dort vorfand. Der Gauner heißt Johann Georg Ludwig aus Schwabach.

* Die gestrige Notiz über die Landrathswahl in dem Bezirk Würzburg r/M. und Marktbreit ist dahin zu berichtigen, daß nicht Hr. Jänisch, sondern Hr. Meyer von Oberpleichfeld zum Landrath, Ersterer hingegen als Ersatzmann gewählt wurde.

Schweinfurt, 12. April. Durch die von den Distrikts-Räthen der Landgerichtsbezirke Werneck und Schweinfurt heute vorgenommene Wahl eines Mitgliedes des Landraths wurde Kaspar Meder, Vorsteher zu Hirschfeld, als solches, Vorsteher Kaspar Schirmer von Oberndorf als Ersatzmann erwählt. (Sch. Tgbl.)

Schweinfurt, 12. April. Dem Vernehmen nach ist man gegenwärtig auch hier mit den Vorarbeiten zur Bildung eines Entschädigungsvereins für Geschworene beschäftigt, und soll nur noch die Richtigstellung der Geschworenen-Liste durch den nächsten Landrath abgewartet werden, wonach sodann Einladungen zum Beitritt an die Geschwornen des Kreises ergehen dürften. (Schw. Tgbl.)

* Schweinfurt. Verurtheilt wurde: Baptist Silbermaner von Lichtenfels, wegen Vergehens der Unterschlagung zu 5 Monat Zwangsarbeitshausstrafe; Eva Barb. und Margaretha Arnold von Prichsenstadt, angeklagt wegen Verbrechens der Widersetzung, wurden beide von Schuld und Strafe freigesprochen.

Aschaffenburg, 13. April. Der ehemalige Polizeioffiziant Würth, welcher vor einiger Zeit in Bern festgenommen wurde, ist heute in die hiesige Frohnfeste abgeliefert worden. (Aschaff. Ztg.)

Das k. Staatsministerium des Innern hat jene Gensdarmen, welche während des verflossenen Jahres im Vollzuge der Jagdgesetzes eine hervorragende Thätigkeit, eine besondere Vorsicht und eine mit Lebensgefahr verbundene Herzhaftigkeit an den Tag gelegt haben, hiefür eigens belohnt. Es erhielten deßhalb in Unterfranken Briegadier Joh. Kammerzell zu Gemünden 50 fl., Brigadier Franz Kraus zu Alzenau 35 fl., Stationskommandant Heinrich Elffner 25 fl., Gensdarm Franz Peter Brand 20 fl., Gensdarm Joh. Völker 20 fl. Außerdem hat das Staatsministerium die Gensdarmen Brigadier Matthias Endres, dann Andreas Wettstein, Johann Runk, Friedrich van der Beil und Johann Völker wegen ihres entschlossenen und energischen Zusammenwirkens bei mehreren Aufgriffen von Wilderern der belobenden Anerkennung für würdig erachtet.

Vermischtes.

München, 10. April. Die kgl. Regierung von Niederbayern hat folgende Entschließung erlassen: „Ein gewisser Krusy, angeblich Med. Dr. in Gries, Kanton Appenzell, macht in den öffentlichen Blättern bekannt, daß er bereit sey, allen Bruchleidenden auf frankirte Briefe gratis seinen Rath und seine langjährigen Erfahrungen mitzutheilen, aus welchen hervorgehe, daß alle zurückgebenden Brüche auch geheilt werden können. Den sich an ihn Wendenden überschickt er sodann ein Stück einfaches Harzpflaster nebst gedruckter Gebrauchs-Anweisung, wofür er sich 3 fl. 30 kr. bezahlen läßt. Da das ganze Verfahren auf Täuschung des Publikums abgesehen ist, so erscheinen die Bekanntmachungen des Krusy als unstatthaft.

München, 11. April. Abermals ist ein Mitglied des obersten Gerichtshofes, der k. Oberappell.-Rath Hr. Herschmann, schwer erkrankt, ebenso der hochbejahrte pens. Oberst Hr. Trömer.

München, 12. April. Se. Maj. der König haben die an dem Gymnasium zu Münnerstadt erledigte Lehrstelle der Mathematik und Physik dem geprüften Lehramtskandidaten Andreas Seeber aus Bamberg, zur Zeit Assistent an der Studienanstalt zu Speyer, verliehen; den Appellger.-Accessisten Karl Herz zu Aschaffenburg zum funktionirenden Staatsanwaltssubstituten bei dem Bezirksger. Aschaffenburg ernannt (N. M. Z.)

Bei der Strafanstalt Kaisheim ist die Stelle eines Funktionärs mit einer jährlichen Remuneration von 500 fl. nebst freier Wohnung erledigt. (Fr. Kour.)

Ansbach, 9. April. Ein jugendlicher — fast noch dem Kindesalter angehörender — Verbrecher nahm heute den Platz der Angeklagten ein. Es ist der 12½ Jahre alte Taglöhnerssohn Johann Andreas Kleeflegel aus Großreuth bei Schweinau. Dieser Knabe ist angeklagt des Verbrechens der Brandstiftung II. Grades, begangen dadurch, daß er dem Bauern Brandstetter in Großreuth, von welchem er aus dem Dienste entlassen worden war, am 13. Oktober seine mit Vorräthen gefüllte Scheune anzündete und so einen Schaden von mehr als 4000 fl. zufügte. Er wurde zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilt. (Nürnb. Korresp.)

Durch Urtheil des Schwurgerichtshofes der Oberpfalz wurde J. B. Widmann von Pielhof wegen Giftmordes zum Tode verurtheilt. (Nürnb. K.)

Wien, 9. April. Großes Aufsehen hat dieser Tage eine amtliche Kundmachung gemacht, in welcher der frühere hiesige badische Gesandte, Baron v. Andlaw, vom Handelsgericht wegen unbezahlt gebliebener Wechsel öffentlich aufgerufen wird. (K. Z.)

Berlin, 12. April. Der Ministerpräsident, Freiherr v. Manteuffel, verkündete heute in beiden Kammern, daß der König wie bisher die volle und unbeschränkte Stellvertretung in den Regierungsgeschäften wie in den Verwaltungsangelegenheiten des königlichen Hauses vom 23. April an auf anderweite 3 Monate wiederum dem Prinzen von Preußen übertragen, und daß derselbe diesen Auftrag angenommen habe. Die auf Befehl des Prinzen von Preußen befragten Leibärzte des Königs erklären durch Gutachten vom 3. April, daß seit der letzten gutachtlichen Aeußerung vom 2. Januar in dem Leiden Sr. Maj. wiederum eine entschiedene Besserung eingetreten sey, daß demnach nicht allein die Dispositionsfähigkeit des Königs ebenso unzweifelhaft wie früher fortbestehe, sondern daß auch der früher ausgesprochenen Hoffnung eines wahrscheinlich günstigen Ausganges des Leidens und der damit in Verbindung stehenden Möglichkeit der Wiederübernahme der Regierungsgeschäfte in höherem Maße Raum gegeben werden dürfte. Hinsichtlich

der Zeitbestimmung, wann diese Hoffnung endlich werde realisirt werden, wagen die Leibärzte des Königs auch heute noch kein sicheres Urtheil auszusprechen und beschränken sich darauf, wiederholt hervorzuheben, daß Se. Majestät selbst nach vollendeter Genesung zur Sicherung des erzielten Kurerfolges noch mehrere Monate hindurch von den Regierungsgeschäften werde entfernt bleiben müssen. (Fr. P.)

Eine Verlobung macht in der Berliner Gesellschaft viel von sich sprechen, da die Braut bei weitem die reichste Erbin Schlesiens, ja Preußens ist. Die kaum sechzehnjährige Adoptivtochter des verstorbenen Hüttenmeisters Godulla in Oberschlesien hat sich mit dem ältesten Sohne des Kammerherrn Grafen E. Schaffgotsch versprochen. Das Vermögen, welches der Pflegevater der jungen Dame durch die glückliche Ausbeutung angekaufter Kohlengruben erworben und derselben hinterlassen hat, wird von Sachkennern auf mindestens 7 Millionen Thaler geschätzt; ein Rechtsanwalt in Breslau, zum Testamentsvollstrecker ernannt, hat seinerseits die gesammte übrige Praxis niedergelegt, um sich ausschließlich der Verwaltung dieses kolossalen Vermögens zu widmen. (D. Allg. Z.)

Ein Notar von Crefeld ist mit Zurücklassung eines Defizits von 400,000 Thlr. nach Amerika entflohen. Derselbe hatte Gelder zu verschiedenen Terminen einzuziehen, ließ sich aber dieselben vor der Verfallzeit auszahlen. (Fr. J.)

Frankfurt, 10. April. Die Versammlung süddeutscher Forstwirthe wird vom 6. bis 10. Juni hier abgehalten werden. Für die Kosten der Versammlung hat der Senat 2000 fl. verwilligt. (Fr. P.)

In Stuhlweißenburg (Ungarn) sind am 19. v. M. abermals 9 Räuber standrechtlich hingerichtet worden. (Fr. J.)

Turin, 11. April. Der Gerichtshof von Chambery hat sein Urtheil in dem Prozesse des Journals „le Progres", welches der Schmähung gegen den Kaiser der Franzosen angeschuldigt war, erlassen. Der Gerant des genannten Blattes wurde zu 600 Francs Geldbuße, zwei Monaten Gefängniß und in die Kosten verurtheilt. (Fr. J.)

Der Kassier einer Turiner industriellen Gesellschaft ist mit 100,000 Fr. durchgegangen.

* Paris, 11. April. Wie man sagt, hat sich eine Gesellschaft von Kapitalisten gebildet, um auf dem neuen Boulevard de Sebastopol, in der Nähe des Boulevard St. Denis, einen ungeheuren Gasthof zu bauen, welcher 5000 Reisende beherbergen könnte und gegen welchen das Hotel St. Nicolas in New-York und das Hotel du Louvre hier wahre Nußschalen seyn würden. — Der Bau des großen Theaters zum „kais. Prinzen" am entgegengesetzten Ende des neueröffneten Boulevard ist beschlossen und es soll mit den Arbeiten schon in wenigen Wochen begonnen werden.

Aus Ostindien. Aus den Verhandlungen des Prozesses gegen den König von Delhi, die noch nicht beendigt sind, ergibt sich, daß zwischen Lucknow und Delhi schon seit zwei Jahren geheime Intriguen im Gange waren, daß mit dem persischen Hofe korrespondirt wurde und daß alle Mohamedaner in den zu Delhi stationirten Regimentern „Moreeds" d. h. Anhänger des Königs geworden waren.

Bombay, 18. März. Der aufständische Fürst von Kimedy ist mit dem Strange hingerichtet worden; er erlitt die Todesstrafe mit großem Muthe, festlich gekleidet, in Gegenwart einer ungeheueren Volsmenge. (Fr. J.)

Lockridge, einer von Walkers Hauptleuten, ist von New-Orleans abgereist, und hat sich in einem offenen Briefe an die Zeitungen offen zu der Absicht bekannt, einen Revolutionirungsversuch in Nordmexiko wagen zu wollen.

Politisches Register.

(Deutschland). Die Wiener Zollkonferenz ist vorläufig ohne befriedigendes Ergebniß geschlossen. Im Juni tritt sie wieder zusammen.

(Sardinien). Die Festung Alessandria wird in besten Vertheidigungsstand gesetzt.

(Ostindien). Am 15. März war fast die ganze Stadt Lucknow im Besitz der Engländer; nur eine kleine Zahl Aufständischer hielt sich noch auf einigen Punkten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Würzburg am 10. April 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. 40 kr.	15 fl. 25 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 36 kr.
Korn	15 fl. — kr.	13 fl. 46 kr.	12 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 14 kr.
Gerste	12 fl. 10 kr.	11 fl. 33 kr.	10 fl. 24 kr.	Gef. — fl. 24 kr.
Haber	9 fl. 15 kr.	8 fl. 54 kr.	8 fl. — kr.	Gef. — fl. 17 kr.
Erbsen	18 fl. — kr.	17 fl. 24 kr.	16 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 9 kr.
Linsen	20 fl. — kr.	19 fl. 5 kr.	18 fl. 30 kr.	Gef. — fl. — kr.
Wicken	21 fl. 30 kr.	20 fl. 18 kr.	18 fl. 24 kr.	Gef. — fl. 36 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1791 Schäffel.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 10. April.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 41 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 7 kr.
Korn	14 fl. 30 kr.	14 fl. — kr.	12 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 23 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	11 fl. 47 kr.	10 fl. — kr.	Gef. — fl. 14 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 32 kr.	9 fl. — kr.	Gef. — fl. 3 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 399⅝ Schäffel.
Umsatzsumme: 5201 fl.

* Kitzingen, 8. April. Auf dem heutigen Getraidemarkte kostete Gerste 11 fl. 15 kr., Haber 8 fl. 45 kr. Gesammtzufuhr 78 Schäffel.

München, 10. April. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 12,322 Schäffel, wovon 9,831 Sch. verkauft und 2491 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 6 kr. (gef. um — fl. 12 kr.), Korn 10 fl. 16 kr. (gef. — fl. 2 kr.), Gerste 10 fl. 36 kr. (gef. — fl. 2 kr.) Haber 7 fl. 34 kr. (gef. — fl. 8 kr.) Die Reste bestanden in 771 Sch. Waizen, 354 Sch. Korn, 647 Sch. Gerste, 719 Sch. Haber. Umsatzsumme 107,939 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 9. April: Waizen 15 fl. 39 kr. (gef. — fl. 25 kr.), Kern 15 fl. 48 kr. (gef. — fl. 20 kr.,) Roggen 10 fl. 23 kr. (gef. — fl. 7 kr.), Gerste 10 fl. 18 kr. (gef. — fl. 29 kr.) Haber 7 fl. 35 kr. (gef. — fl. 25 kr.) Schrannenstand 2649 Schäffel. Umsatzsumme 29,973 fl. 17 kr.

Weikersheim, 8. April. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 10 fl. 34 kr. (gef. — fl. 10 kr.), Kern 10 fl. 30 kr. (gef. — fl. 18 kr.), Korn 10 fl. 18 kr. (gef. — fl. 6 kr.), Haber 5 fl. 36 kr., Erbsen 16 fl., Linsen 16 fl.

Mittelpreis auf der am 10 April zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. 29 kr. (gef. 1 fl. 5 kr.) Kern 11 fl. 45 kr. (gef. — fl. 6 kr.) Korn 9 fl. 12 kr. (gef. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 13 kr. (gef. — fl. 3 kr.) Haber 6 fl. 31 kr (gef. fl. 5 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 12. April. In Waizen war beim heutigen Fruchtmarkte der Verkehr ziemlich belebt. Kurz Weizen war loco Wetterau mit 9 fl. 10 kr., loco hier 9 fl. 35 kr. verkauft. Korn stille 8 fl. 30 kr., Gerste nachgelassen 8 fl. 10 kr., Hafer 5 fl. 55 kr. à 6 fl.; Erbsen 11 fl., Linsen 11 fl. 30 kr., Bohnen 15 fl., Wicken heute dringend angeboten 13 fl. 30 kr. à 14 fl. 30 kr. nach Qualität. Rüböl unverändert 42 Rthlr., Mohnöl 42 fl., Repskuchen von 70 fl. a 80 fl. nach Qualität und Gewicht. Fourage forthin hoch: Heu 3 fl. 30 kr. a 45 kr., Dickwurzeln 40 a 48 kr. per Zentner (drei Zentner gleichen in der Nahrung einem Zentner Heu.) Stroh 1 fl. 45 kr. per Zentner. Branntwein hiesige Ohm 15 fl. (Fr. J.)

Frankfurt, 9. April. Wie wir schon vorläufig berichteten, haben auf unserer Messe alle Ledersorten mehr oder weniger bedeutend abgeschlagen. Bei den Sohlledern wirkte neben der gedrückten Stimmung, die sich in der letzten Zeit durch alle Geschäftsbranchen bemerklich macht, hauptsächlich der Umstand mit, daß manche Partien durch Frost gelitten hatten. In Partien wurde bezahlt: prima 6häutig Wildsohlleder per Zoll-Zentner 62—70 Rthlr., prima 5häutig Wildsohlleder 60—65 Rthlr, geringere Sorten Wildsohlleder nach Qualität 50—58 Rthlr., schwer zahm Ochsenleder 50—54 Rthlr., mittelschwer Ochsenleder 52—56 Rthlr., zahmes Kuhleder 54—57 Rthlr., Vacheleder nach Qualität 46—56 Rthlr., schwarz Zeugleder nach Qualität 48—52 Rthlr., Rindsleder, deutsche Waare, nach Qualität 62—66 Rthlr., Java-Oberleder nach Qualität 54 bis 62 Rthlr., braun Kalbleder nach Qualität 80—92 Rthlr., schwarz genarbt Kalbleder nach Qualität 68—76 Rthlr. Schafleder weniger gedrückt und nur circa 10 pCt. billiger als jüngste Messe. (Fr. J.)

Frankfurt, den 12. April. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — G. — B.; Ostbahn — G. 99½ B. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7½ G. 7¾ B. Baden 3½ pCt. Obligationen 92¾ G. — B. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 93½ G. — B. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103 G. 103¾ B. — Abends in der Effekten-Sozietät war das Geschäft unbedeutend. Staatsbahn 331¼ à

332 bez. Oesterreichische Kreditaktien 219 G. Darmstädter-Bankaktien 242¼

Wien, 12. April. 5pCt.Met. 95¼; 5pCt. v. J. 1852 81¼; 5pCt. National-Anleihe 84; 4½pCt. Metall. 71⅛; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 107⅞; Bankaktien 978; fl. 500 Loose 314; fl. 250 Loose 127; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 187; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 294¾; Lloyd 74¼; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 17; Paris in Wien 123⅞; Frankfurt 105¼; Silber 105¼; Gold 107⅞; Kreditaktien 243¼.

* Von dem gräflich Isenburg-Philippseich'schen Anlehen von 140,000 fl. ist eine Anzahl Obligationen zur Heimzahlung ausgeloost worden; desgl. eine Anzahl braunschweiger Landes-Obligationen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Indem ich zu der heute

Dinstag den 13. April 1858

für mich stattfindenden Benefizevorstellung und letztem Auftreten

Die Hugenotten

Würzburgs verehrliches Publikum geziemend einlade, verfehle ich nicht, bei meinem Scheiden von hier allen Denen, die mich so wohlwollend aufgenommen und mir so viele schätzenswerthe Beweise der Anerkennung meines künstlerischen Wirkens haben zu Theil werden lassen, insbesondere aber Würzburgs hochverehrten Damen meinen tiefgefühlten innigsten Dank darzubringen und mich ihrer freundlichsten Erinnerung hochachtungsvollst zu empfehlen.

Angelini Rafter.

In

Vorhangstoffen

aller Art ist mein Lager durch neue Zusendungen auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle solches, darunter eine Partie ⁸/₄ breite gebogte à 12 kr. per Elle, zu den billigsten Preisen.

[2a]] **F. J. Schmitt.**

Das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch betr.

So eben erschien im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Protokolle der Commission zur Berathung eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches. Im Auftrage dieser Commission herausgegeben von J. Lutz, k. bayer. Bezirksgerichtsrath und erstem Sekretär dieser Commission. 1858 lex-8. I. 1., III. 1. und Beilageband 1. Heft. Preis dieser 3 Hefte 3 fl. 24 kr. = Thlr. 2.

Diese 3 ersten Hefte bieten Gelegenheit, alle auf den ersten Theil des nunmehr vorliegenden Entwurfes sich beziehenden Berathungen in ihrem Zusammenhange kennen zu lernen. Von demselben Gesichtspunkte wird die Ausgabe der späteren Hefte geleitet seyn und somit eine zusammenhängende Kenntnißnahme aller Verhandlungen über das zweite und hierauf über das dritte Buch gestatten. — Bei dem großen Interesse, welches

die ganze deutsche Nation

für die gemeinsame deutsche Handelsgesetzgebung schon kundgegeben hat, wird es einer besondern Hinweisung auf die Wichtigkeit der Conferenzverhandlungen und des auf denselben beruhenden Entwurfes nicht bedürfen. Es ist nun an der Zeit, daß die öffentliche Meinung über die einzelnen Bestimmungen sich prüfend äußere und kundgebe, wo es noch einer Modifikation oder einer Ergänzung bedarf. Ist es ja der vorliegende Entwurf, welcher bestimmt ist, in Kürze als Gesetz die bindenden Normen für die Handelsverhältnisse der Nation zu bilden, die Verhandlungen geben Aufschluß, von welchem Grunde die Conferenz sich bei Aufstellung dieses Entwurfs leiten ließ, in welchem Sinne die einzelnen Bestimmungen des Entwurfes aufzufassen sind.

Mit Erscheinen des letzten Heftes (Ende Juni ds. Js.) wird der jetzige Subscriptionspreis um ein Drittheil erhöht.

Die Verlagshandlung

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Samstag den 3. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr wurden aus einer verschlossenen Bedientenkammer dahier zwei dunkelgraue Soldatenmäntel, von welchen der Kragen des einen mit schwarzem Sammt überzogen, und an welchem unten am Schlitz inwendig ein weißer Fleck aufgenäht war, worauf mit Tinte geschrieben stand: „Oberkanonier Ludwig Wipprecht, 5. Fußbatterie", entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg den 9. April 1858.

Der kgl. II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.

Haus.

STADT-THEATER.

Dinstag, 13. April: Zum Benefiz für Fräulein A. Rafter: **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Mittwoch, 14. April: **Dienstpflicht.** Schauspiel in 5 Akten von Iffland.

In einer Restauration in Frankfurt am Main wird eine (israelitische) Köchin zu baldigem Eintritt gegen gutes Salair gesucht. Näheres in frankirten Anfragen unter Buchstaben **F** poste restante Frankfurt am Main. [2b]

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Andreas Ebert, Bürger und Bauer aus Remlingen, mit AnnaKatharina Ebert von da.

E. V. in A. Serie 6594 Nr 329696 wurde mit 44 fl. gezogen.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. April.

Adler. Fabr.: Friedlein a. München, Kraußt a. Mainz. Wüstenfeld, Fabrikb. a. Schweinf. Lachov, Maler a. Leipzig. Fr. Wirsing m. Frl. T., Stepf m Fam., Pieger, m. Fam., Schwanhäuser, Kfm. a. Schweinf. Kfltc.: Pferdmenger a. Rheydt, Diller, Koch a. Frankf., Medner a. Hanau, Herrmann a. Bamb., Dispecker a. Paris.

Fränkischer Hof. Wucherer, Pf. a. Waizenbach. Braun, Priv. a. Speier. Dochert, m. Fr. a. Marktbr. Bockelmann, Stud. a. Bremen. Goldstein, Posament. a. Obernbreit. Lang, Geom. a. Dresden. Hübner, Fabr., Bätz, Kaufm. a. Mannheim. Kflte: Willkomm a. Neuenmarkt, Weigand a. Gerolzh., Kaiser a. Solingen.

Kronprinz. J. Erl. Grafen von u. zu Kastell, m. Bed. Baron v. Hahn a. Churland. Baron v. Fircks a. Petersb. Bergmann, kgl. preuß. Hauptm. a. Frankf. Kflte.: Berlin a. New-York, Hirsch a. Mannh.

Schwan. Lülnheimer, Kond., Bülnheimer, Fabr. a. Uffenb. Schloßgärter: Eller a. Aschbach, Komm a. Wiesentheid. Kflte.: Main a. Aschaffenb., Werrle a. Heidelb., End a. Fürth, Drannsfeld a. Offenb., Schmitt a. Frankf.

Württemberger Hof. Dr. Fleischmann m. F., Rechtsanw., Fr. Denster, m. 2 Frl. T. a. Kitzingen. Dr. Schneider, m. Gem. t. Rechtsanw., Frl. Kober a. Uffenb. Frl. Rabe a. Schweinf. Kflte.: Baum m. Fr. Schwester a. Alzey, Schleußner, Fr. Hummel a. Marktbr., Goldschmid a. Frankf.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch dem reisenden Publikum sein zunächst der Post und des Bahnhofs im lebhaftesten Theile der Stadt gelegenes und neu eingerichtetes Hotel zum

Fränkischen Hof

bestens zu empfehlen, und wird es stets sein eifrigstes Bestreben seyn, das Vertrauen der ihn mit ihrem werthen Besuch beehrenden Gäste in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Würzburg im April 1858.

Louis Voigt

[3a] zum „Fränkischen Hof", vormals „Kleebaum".

Die im Königreich Bayern allerhöchst concessionirte

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

Grundkapital:

Fünf Millionen zweihundertfünfzigtausend Gulden

— in 6000 Aktien, wovon bis jetzt 3001 emittirt sind —

versichert auch im laufenden Jahre gegen Hagelschäden zu **billigen**, **festen** Prämien Bodenerzeugnisse jeder Art, als Getreide, Oel- und Hülsenfrüchte, Tabak, Hopfen, Wein u. s. w. und hat zur größeren Sicherheit der Betheiligten eine erhebliche Kautionssumme bei der Hypotheken- und Wechselbank in München deponirt.

Die Entschädigungen werden stets **prompt**, **längstens binnen Monatsfrist** nach Feststellung des Schadens **baar** und **voll** ausbezahlt.

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst die vom hohen Ministerium bestätigten Agenten, welche auch Versicherungs-Anträge entgegen nehmen.

Würzburg am 13. April 1858.

[2a] J. A. Langlotz, Kaufmann,
Carl Sieber, Commissionär.

Neue Pariser Modelle

in **Hüten**, **Häubchen**, **Mantillen**, **Ueberwürfen**, wie auch **Stickereien** empfehlen zu geneigter Auswahl

[3] **Rom & Wagner.**

Ein ganz **neues Lager** der geschmackvollsten

Tapeten und Borduren

zu Fabrikpreisen, nebst einer großen Auswahl billige und feine Sorten gemalter

Fenster-Rouleaux

empfiehlt zur gefälligen Ansicht und geneigten Abnahme

Gg. Dümlein,

[3b] Markt Nr. 408.

LIEDERTAFEL.

Morgen Mittwoch — letzte Vorprobe. — Freitag den 16. Abends präzis 8 Uhr — Hauptprobe mit Orchester. — Montag, den 19. — Produktion im akademischen Musiksaale. Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Weinfechser

sind zu verkaufen im Bureau von

F. J. Manz.

Für einzelne Personen sind freundliche Quartiere zu vermiethen 3. Distr. Nr. 25.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12 April

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—45¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} M.
11^{25} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M.	12^{25} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Erzherz. Karl b. Rothsch. . .	76—78
4 „	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	77—79
4 „	„ do. neue „ .	84—86
3 „	„ Anhalt-Cöthen b. Rothsch.	84——
4 „	„ Cob.-Cohary (Ferd.) b. R.	93—95
3½ „	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—91
4 „	Ldgr. H.-Homb.-Meisenh. „	97—98
3½ „	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	86—88
3½ „	do. (bayrisch)	86—88
3½ „	„ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
4½ „	do „	101—½
3½ „	„ Neuwied „	86—88
3½ „	„ Leiningen P. N. Schm.	89½—90½
3 „	„ „ „	79—80
5 „	„ „ „	——
4 „	„ Oettingen-Wallerst. .	90—91
4 „	„ Wittgenstein-Berleburg	99
4 „	„ Sayn-Wittgenstein b. Schm.	97
4 „	„ Hohenzollern-Hechingen	95
4 „	„ Esterhazy P. Galantha	65—66

3½ pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R	89—90
4 „	„ Schwarzenberg „ .	71—73
4 „	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles	71—73
4 „	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
3½ „	„ Solms-Laubach „	90—91
3½ „	„ Solms-Rödelheim „	90—91
3½ „	„ Solms-Lich b. Rothschild	90—91
4 „	„ Erbach-Schönberg b. S.	98
4 „	„ Carl Eltz bei Schm. . .	96
4 „	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63—65
4 „	„ Szechenyi b. Rothsch. .	61—62
4 „	„ St. Genois b. Schmidt .	76—77
4 „	„ Szapary b. Rothsch .	58
4 „	„ Schönborn b. Schmidt	66—68
4 „	„ Sandor b. Rothsch.	63—64
4 „	„ Strachwitz b. Schmidt .	60—61
4 „	„ Hugo Eltz „ .	73—74
4 „	„ Viczay b. Rothsch. .	62—63
4 „	„ Nicky „ .	61—62
4 „	„ Hunyady „ .	60—62

4 pCt.	Gräflich Henkel v. Donnersmark	82—83
4½ „	„ Batthyany Joh. Bapt.	70½—72
4½ „	„ Batthyany Gustav . .	70—72
4½ „	„ Orczy b. Schmidt .	71—72
4½ „	„ Sztaray „ .	71—72
4½ „	„ Karoly b. Schuller & Co.	70—72
4½ „	„ Pejacsevich „ „	70—71

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	79½—80
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	25—25¼
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	43—43¼
„ Palffy 40 fl Loose	37¾—38
„ Clary 40 fl Loose	39¼—39½
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	16¼—16¾
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	26¾—27
„ St. Genois 40 fl. Loose	37¾—38
Stadt Triester 100 fl. Loose	107½—108
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	100¼—100¾
Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. L.	7½—7¾
Dessauer 100 Thlr. Loose	93¾

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 103.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 14. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Tiburtius. **Sonnenaufgang:** 5 Uhr 13 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 6 Uhr 49 Min. — **Monduntergang:** 8 Uhr 1 M. — **Thermometer nach Reaumur** 7 Uhr früh: 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 6° Wärme. — **Bauernregel:** Auf Tiburti sollen die Felder grünen.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten

Vom 12. April.

Das Gesuch des Bäckermeisters Joh Georg Dietrich von Poppenlauer, Ldg. Münnerstadt, um die Erlaubniß zur Ausübung seines realen Backrechtes auf dem Hause D. I Nro. 252 wurde begutachtet, desgl. das Gesuch des k. Post- u. Bahnamts-Expeditors Karl Rielmann um Ansässigmachung dahier und Erlaubniß zur Verehelichung mit der Hauptmannstochter Fräulein Margaretha Hoderlein von hier. Das Gesuch des Pet. Franz Primavessy von hier um Verleihung einer Lackirerkonzession wurde gleichfalls begutachtet, jedoch nur unter der Bedingung, daß die Mutter des Bittstellers auf ihre Konzession verzichte. Abschlägig beschieden wurden: 3 Gesuche um Verleihung einer Dreher-, 2 Gesuche um Verleihung einer Bäcker-, 2 Gesuche um Verleihung einer Lackirer-, 2 Gesuche um Verleihung einer Bierwirthschafts-Konz 1 Gesuch um Verleihung einer Viehhandels-Lizenz, 1 Gesuch um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß, 1 Gesuch um Uebersiedlung, resp. Annahme als Bürger auf Grundbesitz.

* Würzburg. Wie wir hören, hat das Collegium der Gemeindebevollmächtigten auf Antrag eines seiner Mitglieder sich in diesen Tagen dahin ausgesprochen, daß Herrn Prof. Weis das Ehrenbürgerrecht hiesiger Stadt ertheilt werde. Nach §. 16 des Gem.-Edikts bedarf ein solcher Beschluß, zu welchem Uebereinstimmung des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten erforderlich ist, noch der königl. Bestätigung.

* Würzburg. Die k. Stadt- und Festungskommandantschaft hat die dankenswerthe Anordnung getroffen, daß jetzt auch die Thore des zum Festungs-Rayon gehörigen Mainviertels des Nachts offen bleiben.

* Von heute an wird das große Gewächshaus im Hofgarten, wo dessen Blumenflor zusammengestellt ist, mehrere Wochen hindurch von 8 — 11 Uhr Vormittags und 2 — 5 Uhr Nachmittags zu freiem Eintritt offen stehen.

Schweinfurt, 13. April. Bei der unter Leitung des k. Dekans und Kirchenraths Hrn. Dr. Fabri aus Würzburg heute dahier in drei gesonderten Wahlhandlungen stattgehabten Wahl dreier Kandidaten für die Präsentation zur erledigten dritten protestantischen Pfarrstelle dahier, für welche 9 Bewerbungen eingelaufen sind, wurden erwählt: 1) Hr. Dekanatsverweser und 4. Pfarrer Wilh. Förtsch dahier; 2) Hr. Pfarrer Paul Müller zu Kitzingen und 3) Hr. Wilh. Preger, d. Z. Professor in München. — Bei der heute Morgen unter Leitung des rechtsk. Bürgermeisters Hrn. Schultes stattgehabten Wahl eines städtischen Vertreters in den Landrath von Unterfranken und Aschaffenburg wurden mit absoluter Stimmenmehrheit erwählt: Hr. Ferd. Fischer, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, als Landrath; Hr. Max Ebenauer, Fabrikant, als Ersatzmann. (Schw. Tgbl.)

* Als Vertreter der Distriktsgemeinden wurde im Wahlbezirk Eltmann-Haßfurt Hr. Stadtvorstand Braun in Eltmann gewählt.

Erledigt: Die Schulstelle zu Gunzenbach, Pfarrei Mömbris, mit welcher weder Kirchendienst noch Gemeindeschreiberei verbunden ist — Diensteinkommen 250 fl.

* Es ist auffallend, wie weit im Vergleich zu andern Jahren gegenwärtig der Pflanzenwuchs noch zurück ist. Schuld daran ist sowohl der Mangel an Feuchtigkeit, dem erst in der letzten Zeit durch einigen Regen abgeholfen wurde, und die andauernde kalte Witterung, die sich nach einiger Unterbrechung durch wärmere Tage immer wieder einstellt; während der vergangenen Nächte hat es im Freien ganz ordentlich gefroren. Zu befürchten ist übrigens nichts; was jetzt zurückbleibt, kann leicht nachgeholt werden. Die Saaten stehen allenthalben schön und kräftig.

Vermischtes.

München, 12. April. Das erzbischöfliche Ordinariat hat gegen die Maria Kahlhammer, den Oekonomen Jos. Friedrich und den Eisenhändler Joh. Schweykart die Exkommunikation ausgesprochen. Es sind dies die Hauptbetheiligten an den früher mehrerwähnten, vom heil. Stuhl verdammten Schriften „Mittheilungen seliger Geister u. s. w."; alle Ermahnungen der geistlichen Stellen, von jenen Blendwerken 2c. abzulassen, waren fruchtlos geblieben. (Münch. B.)

München, 12. April. Dem Generalmajor Frhrn. v. Völdernborff-Waradein wurde heute das ihm für 50 jährige treue Dienste von Sr. Maj. dem König verliehene Ehrenkreuz des k. Ludwigsordens in feierlicher Weise überreicht. (N. M. Z.)

München, 12 April. Einem Gerüchte zufolge steht die Wiederberufung des Divisionskommandanten Generallieutenants Frhrn. v. Harold als Stadtkommandant unserer Hauptstadt in Aussicht. — König Ludwig wird Mitte des kommenden Monats sich nach Ludwigshöhe bei Edenkoben begeben, dort bis Anfang August verweilen und nach vorläufiger Bestimmung vom August bis Mitte September in Aschaffenburg zubringen. (Augsb. Abdz.)

München, 13. April. Se. Maj. der König haben dem katholischen Stadtpfarrer zu Nürnberg, Priester Chr. Burger, in Anerkennung seiner verdienstlichen Leistungen für Kirche und Schule den Titel und Rang eines geistlichen Rathes kostenfrei verliehen. (N. M. Z.)

Bei der Feier des 700 jährigen Jubiläum der Stadt München wird auch ein Turnier veranstaltet, ganz im mittelalterlichen Style; an der Spitze steht Hr. Graf Bassenheim, welcher auch die Hauptkosten tragen will.

* Dem Vernehmen nach ist man in München mit einer Revision der vor einigen Jahren eingeführten neuen Schulordnung für die Gymnasien und Lateinschulen beschäftigt, um verschiedenen Mängeln derselben, welche die Erfahrung herausgestellt hat, abzuhelfen.

Aus Niederbayern. Die Bestätigung der bayerischen Benediktiner-Kongregation ist kürzlich aus Rom eingetroffen. Der Hr. Abt von Metten ist gegenwärtig Oberer der Vereinigung.

Ein junger Mann hat sich vor einigen Tagen in der Nähe Augsburgs erschossen, weil ihm ein Biersud im elterlichen Hause mißlungen war.

Bei Günzburg hat sich am Freitag Abend ein Mann quer über die Schienen geworfen, als der Bahnzug herannahte. Der Kopf war augenblicklich vom Rumpfe getrennt.

Wien, 9. April. Es kann nicht oft genug wiederholt werden, daß im lombardisch-venetianischen Königreich, trotz aller Aufstachlungen, direkt und indirekt von Außen, Nichts in neuester Zeit sich ereignet hat, als einzelne unbedeutende lokale Kundgebungen. Aus solchen ganz vereinzelt stehenden Vorfällen auf eine allgemeine Aufregung und Unzufriedenheit schließen zu wollen, ist unrichtig. Es giebt im österreichischen Italien, das ist gar keine Frage, Unzufriedene, aber Oesterreich fürchtet dort nicht das Mindeste, nicht nur weil es sich der Mittel, nicht bloß jeden Putsch, sondern jeden Aufstand nieder-

zuschlagen, sondern weil es sich der guten Stimmung der unermeßlichen Mehrheit der Bevölkerung vollständig versichert hält. (Schw M.)

Berlin. Wie der „Köln. Z." berichtet wird, sollen der Redakteur und Drucker des Kladderadatsch auf Befehl des Minister des Innern eine neue und scharfe Warnung wegen der Haltung des Witzblattes gegen Frankreich erhalten.

Wie man sich in Berlin erzählt, war der Sängerin Johanna Wagner für die sechsmonatliche Dauer ihres diesjährigen kontraktlichen Sommerurlaubs ein Engagement nach Madrid gegen ein Honorar von 60,000 Fr. angeboten, sie hat solches aber abgelehnt.

Köln, 12. April. In der eben abgelaufenen Woche trafen zwei badische Gensdarmen hier ein, welche auf der rheinischen Bahn bis Herbesthal reisten, um dort einen Arrestanten in Empfang zu nehmen. Der Gefangene muß den höheren Ständen angehören, denn er fuhr mit seiner unfreiwilligen Begleitung auf der ersten Wagenklasse. — Die Jesuiten bauen nunmehr ein geräumiges Kloster im Mittelpunkte unserer Stadt. Der Bau ist schon soweit vorgeschritten, daß das Kloster noch in diesem Jahre unter Dach stehen wird. (Fr. J.)

Aus dem Rheingau, 10. April. Wir sind durch eine Erscheinung in unsern Weinbergen überrascht worden, welche eben so traurig als neu ist. An vielen Weinstöcken ist der Stamm gesprungen und an diesen sowohl, als auch an vielen andern, schneiden sich die Reben so trocken, daß man kaum das Messer durchdringt, während andere sich wieder mehr oder weniger grün und saftig schneiden. Der Umstand, daß die zersprungenen Stämme sich hauptsächlich da finden lassen, wo durch das längere Zeit fortgesetzte Graben der Weinberge vom Fuße nach der Höhe die Erde eben am Kopfe des Berges sich verminderte, also die Wurzeln des Weinstockes weniger mit Erde bedeckt waren, demnach die Trockenheit, welche wir seit einem Jahre haben, mehr einwirken konnte, beweist, daß diese Weinstöcke aus Mangel an Nahrung abstarben. Aus dieser Erscheinung läßt sich abnehmen, wie viel Regen wir noch haben müssen, um ein gedeihliches Wachsthum unserer Weinberge hoffen zu dürfen!! Bei dem Ausrotten der neuen Weinberge hat sich ergeben, daß ohngefähr 2 Schuh tief unter der Oberfläche, da wo die untern Wurzeln des Weinstockes ihre Nahrung zu suchen haben, auch nicht eine Spur von Feuchtigkeit zu finden war. (Fr. P.)

Kiel, 10. April. Die Kriminaluntersuchung über die Neumünster'sche Vergiftungsangelegenheit hat plötzlich ein unerwartetes Ende gefunden. Der seit vorigem Herbste hier in Haft befindliche Maler Hennings hat sich in letzter Nacht im Gefängnisse erdrosselt. Derselbe hatte bereits im Neujahr das Verbrechen eingestanden, aber fortwährend im Einzelnen Widerrufe gethan, namentlich, wie gesagt wird, über die Motive der That nicht offene Bekenntnisse machen wollen.(Hamb. N.)

In Hannover wurde am 9. April Abends nach 8 Uhr ein schönes Nordlicht beobachtet.

Aus Tübingen, 9. April, wird die neuliche Nachricht des „Schw. Merk." über die Verhandlungen des akademischen Senats hinsichtlich der Stellung der katholisch theologischen Fakultät dahin berichtigt, daß die Differenzen über diesen Gegenstand weder in der Schwebe, noch weitere Verhandlungen darüber im akademischen Senate zu erwarten seyen. (Fr. J.)

Vaihingen (im Schwarzwald), 12. April. Nach eingelaufenen Anzeigen sollen im hiesigen Bezirk zwei Wölfe gesehen worden seyn. (Heilbr. T.)

Der Landtag des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt hat nunmehr seine Genehmigung zu der Ausgabe von Kassenbillets in Stücken von 10 Thalern gegeben, wodurch das betreffende Gesetz von 1851 zu einem definitiven erhoben wird.

Arolsen, 10. April. Die verwittwete Fürstin Emma von Waldeck wurde in verflossener Nacht von einem apoplektischen Anfalle betroffen, der eine theilweise Körperlähmung, sowie die Lähmung der Sprachorgane zur Folge hatte. (Fr. J.)

Aus Dresden, 12. April, schreibt man der „D. A. Z.": Heute wurde in der Felsenkellerbrauerei des Plauen'schen Grundes das erste Bier verschenkt. Es fand ein ungemein großer Zulauf statt und sollen 40 Eimer Bier konsumirt worden seyn, das allgemein als dem bayerischen Bier gleichkommend erachtet wurde.

In Venedig ist die alljährlich am Ostermontage stattfindende Prozession der Arsenalarbeiter diesmal bei Anwesenheit des Erzherzogs Generalgouverneurs Ferdinand Max mit besonderem Glanze vor sich gegangen. Als der Zug durch die mit Flaggen und Teppichen geschmückten Gassen auf der Riva anlangte, wurden die festlich beflaggten Kriegsschiffe und das Meer unter dem Donner der Geschütze feierlich eingesegnet. Die Erzherzogin Charlotte wohnte der Ceremonie im Innern des Arsenals bei. (Fr. J.)

Der Magistrat von Ankona hat mit dem eigens zu diesem Zwecke berufenen Hrn. Riedinger von Augsburg einen Vertrag wegen Herstellung der Gasbeleuchtung in jener Stadt abgeschlossen.

Turin, 9. April. Der Direktor und Gerant des „Pensiero" in Ineglia werden am 13. April vor dem Appellationsgericht von Nizza erscheinen; dieselben sind der Beleidigung gegen die Person des Kaisers Napoleon angeklagt, und vom Landesgerichte zu Ineglia in erster Instanz zu 15 Tag Gefängniß und 200 Lire Geldbuße verurtheilt worden. (Fr. P.)

* Paris, 12. April. Seit drei Tagen befinden wir uns in der Periode der Wahlbewegung; allein äußerlich gibt sich auch nicht die geringste Spur einer solchen kund. Wohl niemals hat Paris am Vorabende der Wahlen eine so große Ruhe an den Tag gelegt; diese Ruhe, vielleicht Gleichgültigkeit geht so weit, daß wir nicht einmal wissen, welches die Kandidaten der beiden Lager sind, oder auch nur, ob die Opposition den Wählern Kandidaten zu empfehlen gesonnen ist.

Paris, 11. April. Einer Deputation aus der Bretagne, welche dem Kaiser Napoleon in diesen Tagen ihre Beschwerden über die Vernachläßigung ihres Departement von Seiten der Regierung vortrug, hat derselbe einen Besuch der Bretagne zugesagt.

Paris, 12. April. Der heutige „Moniteur" enthält kais. Dekrete, durch welche vier Präfekten und achtzehn Unterpräfekten ernannt, resp. versetzt werden.

Im Departement des Lot et Garonne wüthete am 5. d. Abends ein furchterliches Hagelwetter. In Agen, wo Dächer und Fenster so zertrümmert wurden, daß z. B. der Schaden am Präfektur-Gebäude allein auf 20,000 Fr. veranschlagt wird, fand man Schlossen von ½ Zoll Durchmesser. Einige Dorfschaften bei Agen sind vollständig vernichtet. Zum Glück hatte das Unwetter keine große Ausdehnung. — Auch aus Havre wird von einem heftigen Gewitter mit Donnerschlägen und mit Hagel, das am 7 ausbrach, jedoch keinen nennenswerthen Schaden anrichtete, gemeldet. — Die Loire und die Rhone sind plötzlich in Folge des Platzregens und der Schneeschmelze in den Gebirgen stark gestiegen. (K. Z.)

Paris, 13. April. Wie der „Moniteur" meldet, hat Feruk Khan sich in einer Audienz vom Kaiser verabschiedet. (Allg. Z.)

Gestorben: In Paris Dr. Chomel, früher erster Leibarzt Ludwig Philipp's, Oberarzt am Hotel Dieu und Professor an der medizinischen Fakultät. Die Professur mußte er aufgeben, weil er dem Kaiser den Eid verweigerte.

London, 12. April. Im Prozeß Bernard hat das Zeugenverhör begonnen. (Allg. Z.)

London, 11. April. Die „D. Allg. Ztg." schreibt: In Bezug auf den politischen Prozeß Bernard's wurde von dem Kronadvokaten Bodkins gestern eine wichtige Eröffnung im Gerichtshofe gemacht. Er sagte, daß „niemals die Krone die Absicht hatte, den Galeerensträfling de Rudio als einen Zeugen vorzuladen und daß seine Zeugenschaft in keinem Falle zugelassen worden wäre." Gleichzeitig erfahren wir, daß die französische Regierung sich beeilt hatte, de Rudio herzusenden. Letzteres wird durch die folgende Nachricht widerlegt.

London, 10. April. Wie das „Court Journal" mittheilt, wird der Prinz von Wales gegen Ende des bevorstehenden Sommers eine lange Reise auf dem Kontinente machen. Ueber die Reiseroute des Prinzen haben bis jetzt noch keine genauen Bestimmungen verlautet; es würden dabei noch Aenderungen in Betracht kommen können, die etwa in der kontinentalen Politik eintreten würden. Der erste Besuch des Prinzen wird indeß seiner Schwester, der Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen in Berlin gewidmet seyn. — Die Angabe, Rudio sey aus Frankreich nach London gebracht worden, um als Zeuge in dem Prozesse gegen Bernard vernommen zu werden, ist ungegründet. (Fr. J.)

Ein sehr reicher Engländer in Liverpool, im zweiten Stadium des Spleen, hat eine Wette von 50,000 Pfund angeboten, daß er in sechs Jahren ganz Frankreich, Preußen, Rußland, die Tartarei, längs der großen chinesischen Mauer, zu Fuß durchreisen und auch zu Fuß über Indien, Persien, das südliche Rußland, Konstantinopel, Griechenland, Italien und

Frankreich zurückkehren will Zweifelsohne wird die Wette angenommen und dann die Reise am 1. Januar 1859 angetreten; sie soll am 1. Januar 1865 vollendet seyn.

Indischen Zeitungen entnehmen wir folgende Ergänzungen zu den Mittheilungen der letzten Tage. Eine Stunde, ehe der Sturmangriff auf Lucknow begann, waren große Feindesmassen über die Steinbrücken gegangen und ungehindert abgezogen Haufen Bewaffneter und Unbewaffneter zogen aus der Stadt, wo irgend ein Ausgang frei geblieben war. Sie wandten sich nördlich, doch war man über den Punkt, wohin die Fliehenden gehen wollen, nicht im Klaren. In der Nähe von Lucknow hielten noch verschiedene andere aufständische Korps das Feld. Es hat sich hier, wie bei Delhi, herausgestellt, daß der Indier dem Sturmlaufe des englischen Bajonnets am liebsten ausweicht, ohne nur Widerstand zu wagen; doch weiß man freilich andererseits nicht, ob man sich über das Entkommen der Seapoys aus Lucknow freuen oder ärgern soll. Ihr Rückzug hat die Einnahme der Stadt erleichtert und den Engländern gewiß sehr schwere Verluste erspart; indessen bedeutet er wahrscheinlich die Fortdauer des Kampfes in anderer Gestalt — in der Form eines kleinen Krieges, den die dichten und weiten Dschongles (Wälder mit dichtem Unterholz) des Königreiches Audh ausnehmend begünstigen, und der in der nunmehr eintretenden heißen Jahreszeit keine Kleinigkeit seyn wird.

Die russische Armee in den Küstenländern am schwarzen u. kaspischen Meer, wo Rußland noch immer mit ungeschwächtem Eifer seine Macht und seine Gränzen auszudehnen sucht, ist in einem weit stärkeren Bestand als früher hergestellt. Das Heer im Kaukasus ist auf 160,000 Mann gebracht, die Armee von Orenburg ist 40,000 Mann stark, und am Amur stehen 30,000 Mann. Die Marinetruppen zwischen dem Don und Amur sind wieder auf ihre alte Zahl vor dem Krieg gebracht. Dagegen wurde das Heer in allen übrigen Theilen des Reichs bedeutend vermindert. (Allg. Ztg.)

Die Bauernemanzipirung stößt in den mittleren Gouvernements Rußlands, dem eigentlichen Sitz der russischen Sklaverei, auf immer größere Hindernisse, indem der reiche Adel der Mehrzahl nach der Neuerung abgeneigt ist und dieselbe auf alle Weise hinzuhalten sucht, in der Ansicht: Zeit gewonnen — alles gewonnen. (Fr. P.)

Konstantinopel, 3. April. Die Hauptstadt wird nächstens Zeuge der glänzenden Feste werden, welche zur Feier der Vermählung der beiden Tochter des Sultans mit Mahmud Pascha und Ilhami Pascha stattfinden soll. — Einem menschenfreundlichen Herkommen folgend, hat die Pforte auch dießmal alle christlichen Schuldgefangenen, sowie die wegen Polizei-Uebertretung am 1. April ohne Kaution aus dem Gefängnisse entlassen, damit sie während der Osterfeiertage ihre religiösen Pflichten erfüllen konnten. (Tr. Z.)

Wie Privatbriefe aus Brussa melden, ist der dortige griechenfeindliche Pascha nach allen persönlichen Verfolgungen dahin gelangt, daß er den Griechen zu wissen that, sie müßten seinen Bezirk verlassen, und er stellte ihnen einen Zeitraum von 60 Tagen, um ihre Geschäfte abzuwickeln, und daß er auf die ihm von den fremden Konsuln gemachten Vorstellungen nur die rohe Antwort gab: „Sultan Mahmud, glorreichen Andenkens, ließ nur einen einzigen Janitscharen in Konstantinopel leben; ich aber werde in meinem Paschalik nicht einen einzigen Griechen leben lassen.“ Die letzten Schandthaten desselben, über welche die Briefe berichten, sind folgende: Zwei der angesehensten Griechen, H. Haslanis und Agapios, wurden zum Gouverneur gerufen, um mit ihm über Angelegenheiten der griechischen Gemeinde Rath zu pflegen. Nach einigen Stunden Berathung wurden sie todt hinausgetragen. Der Schlag hat sie getroffen, sagten die Leute des Pascha. Wenige Tage nachher ermordete er zwei andere Griechen, den Dimitri Missolunghiti und Konstantin Psara aus Siphnos, und ließ das Gerücht verbreiten, sie seyen von Räubern ermordet worden. (Tr. Z.)

Ueber die Gefangennehmung des Bankier Ferd. Arledter aus Stuttgart in New-York wird erzählt wie folgt: Herr Fr. Kolb erhielt mit dem letzten europäischen Dampfer von seinem Bruder Paul Kolb in Stuttgart die Nachricht, daß die Bankiers Fr. Arledter und Chr. Weiß mit einer bedeutenden Summe sich nach Amerika geflüchtet. Da Herr Fr. Kolb mit Grund vermuthete, daß sich einer der Flüchtlinge in New-York versteckt halte, so nahm er, da sein Bruder Paul Kolb bei dem Verlust betheiligt ist, bei Richter Clark einen Verhaftbefehl und nach eifrigen Nachforschungen fand man Arledter in einem Kosthaus, Ecke der Temple- und Libertystraße. Die Verhaftung fand des Morgens 2 Uhr statt. Anfangs wurde den Gesetzvollstreckern der Einlaß in's Haus verweigert, man erbrach die Thüre und fand F. Arledter vollkommen angezogen auf einem Stuhl sitzend und am ganzen Leibe zitternd. Ob bei demselben Geld gefunden wurde, ist nicht mitgetheilt. F. Arledter wurde in das Eldridgegefängniß gebracht, wo er sorgfältig bewacht wird.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Beiträge zu dem Denkmal für J. A. Seuffert belaufen sich schon auf 1500 fl.

(Preußen.) Die preußische Kriegsflotte zählt gegenwärtig 11 größere und kleinere Schiffe.

(Mecklenburg-Schwerin.) Die Regierung hat eine Schrift veröffentlicht, worin sie die Absetzung des Prof. Baumgarten begründet.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 13. April. 5pCt. Met. $95\frac{1}{4}$; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe 84; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $71\frac{3}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen $107\frac{7}{8}$; Bankaktien 972; fl. 500 Loose 314; fl. 250 Loose 127; K.-Ferd.-Nordbahnaktien, $188\frac{1}{2}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $292\frac{1}{4}$; Lloyd 77; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 17; Paris in Wien $123\frac{3}{8}$; Frankfurt $105\frac{1}{4}$; Silber $105\frac{3}{8}$; Gold $107\frac{3}{4}$; Kreditaktien $241\frac{1}{4}$.

Frankfurt, den 13. April. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. — G.; bayer. 4 pCt Obligationen $97\frac{7}{8}$ P — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{7}{8}$ P. — G.; bayer. 5 pCt Obligationen — P. $101\frac{7}{8}$ G.; Ostbahn $99\frac{1}{2}$ P. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. $7\frac{1}{2}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $92\frac{3}{4}$ P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $93\frac{1}{2}$ G. Württemb. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $103\frac{7}{8}$ P. — G. — Abends in der Effekten-Sozietät war das Geschäft in österr. Kredit- u. Staatsbahnaktien lebhaft und zeigten sich zu den notirten Kursen willige Käufer. Oesterr. Kreditaktien $217\frac{3}{4}$ à 218 bez. Staatsbahnaktien $229-\frac{1}{2}$ bez. Bart. Loose $116\frac{3}{4}$ bez. u. G.

Neueste Nachrichten.

London, 13. April. In der gestrigen Nachtsitzung des Unterhauses beantragte Russell die Aufgabe der Indiabill und den Vorschlag separater Resolutionen, woraus später eine Bill entstehe. Minister Disraeli willigt ein. Palmerston nebst Anderen opponiren einstweilen prinzipiell. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Verstorbene.

Joh. Lauch, Oekonomen-Sohn, 29 J. alt. — Josepha Beit, Wäscherin, 62 Jahr. — Barbara Zeltner, Hubertspfründnerin, 87 Jahr.

Akademischer Musiksaal.

Samstag den 17. April 1858

CONCERT

des

Johann Petzmayer,

Kammervirtuos Sr. k. Hoh. des Herrn Herzogs Maximilian in Bayern,

unter gütiger Mitwirkung der Fräulein Emma Deninger und der Herren Musikdirektor Hamm, Fiegl, Ott, Hausknecht, Bürchl und Bimmer.

Billets à 48 kr. sind in der Barth'schen Musikalienhandlung, in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung und im Württemberger Hof, sowie am Abende des Concerts an der Kasse à 1 fl. zu haben.

Anfang 7 Uhr.

Aechte englische Kleiderstoffe

als: **Royal Albert cords, Salamanca, Albino, Silk Zerline, Cameron, Silk striped, Mohairs, Rips** u. dgl. in großer Auswahl und billigen Preisen bei

[3c] ***Rom & Wagner.***

Tapeten, in neuestem Geschmacke und reichen Dessins von 12 kr. bis 3 fl. 45 kr. per Stück, empfehlen

F. J. Leininger & Becker,
Sterngasse.

[2b]

Als solide und vortheilhafte Kapitalanlage

für Ersparnisse, zur Verwendung für Geburtstags-, Konfirmations-, Pathengeschenke 2c. empfehlen wir:

Königl. Bayerische Ansbacher Loose, die jährlich zweimal am **15. Mai** und 15. November mit Gewinne, von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000 2c. zurückbezahlt werden und **fl. 7 36 kr.** per Stück kosten.

Anlehens-Loose der Stadt Neufchatel, à fl. 5 das Stück, 10 à fl. 48, jährlich zwei Verloosungen am 1. Mai und 1. November mit Preisen von Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 15,000 2c. 2c.

Die Loose beider Anlehen sind nie irgend einem Verluste unterworfen, und bleiben so lange im Werth, bis sie durch einen sichern Gewinn zurückbezahlt werden.

Aufträge werden prompt ausgeführt durch das Handlungshaus

Julius Stiebel jun. & Co.
in Frankfurt a. M.

[2]

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Ein getheiltes Herz,

oder

Karl Theodor und seine Zeit.

Historischer Roman von Franz Carion.

Drei Theile. 8. Geheftet 5 Thaler oder 9 fl. rhein.

Der Verfasser schildert in diesem Roman das zügellose Treiben am Hofe des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz und die diplomatischen Kämpfe zwischen der österreichischen und bayerischen Partei in München, nach sorgfältigen historischen Studien. In diese historischen Momente ist sehr geschickt die zum großen Theil im bayerischen Gebirge spielende Roman-Intrigue verflochten.

Von dem Verfasser erschien früher ebendaselbst:

Maria Theresia und ihre Zeit. Historischer Roman.

Drei Theile. 8. 5 Thlr. oder 9 fl. rhein.

Zu beziehen durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bürger-Verein.

Morgen Donnerstag den 15. musikalische Abendunterhaltung im Gesellschaftslokale.

Anfang Abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

STADT-THEATER.

Mittwoch, 14. April: **Dienstpflicht.** Schauspiel in 5 Akten von Iffland.

Donnerstag den 15. April: Zum Benefiz für das Chor-Personal: **Der Waffenschmied.** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.

---

15. 4. VIII.

Botengelegenheit

zwischen **Bieberehren** über **Röttingen** nach **Würzburg**, Einkehr daselbst Mittwochs Vormittags im Stern. — Von **Bieberehren** nach **Rothenburg a. d. T.** jeden Samstag, Einkehr allda im goldnen Lamm.

Michael Senftinger,
Bote von Bieberehren.

Ein junger Mann, mit ausgezeichnetem Militär-Abschied, sucht eine Stelle als **Auslaufer** oder **Bedienter.** Näheres in der Expedition.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Das bayerische Einkommen- u. Kapitalrentensteuergesetz vom 31. Mai 1856, mit Berücksichtigung aller einschlagenden Gesetze, Verordnungen und Vollzugsvorschriften von Dr. **L J. Gerstner.** broch. 1 fl. 12 kr. (0)

Fremden-Anzeige.

Vom 13. April.

Adler. Hr. Beck, m. Frl. T., Fr. Kühnreich a. Schweinf. Kfte: Krämer a. Frankf., Nagel a. Halle, Keim a. Memmingen. Walther a Glauchau, Steinert a. Berlin, Kleefeld a. Fürth, Maison a Eßlingen, Weeve a Leipzig, Marr a. München, Platz a. Mannheim.

Fränkischer Hof. Munker, Kfm. a. Nürnberg, Seiffert, Ingen a. Frankfurt. Eckert, Pf. a. Euerheim

Kronprinz Graf Pückler, m. Fam. u Bed. a Limburg. Maas, Oek. a. Straßenheim Kfte.: Hobl a. Annaberg, Zimmer a. Mannheim, Beßenfeld a Zuttlingen, Rothärmel a. Speyer, Eckelhaußer a Beydt.

Schwan. Frau Gundel, m Frl Tocht. a. Würzburg Fr Hege u. Frln. Sußmann a. Bischofsheim. Kraus, Priv. a Koburg. Hirther, Oek. a. Friedberg. Meister, Lederhändl. a. Künzelsau. Wahler, Gastw. a. Schweinfurt. Kfte.: Otto a. Ravenburg, Schröder a. Wilhams, Poskin a. Mainz. Meckel a. Großmannsdorf.

Württemberger Hof. Dr. Langenbeck, Doc. d. Rechte a. Jena. Ehmann, Brauereibes. a. Kitzingen. Linberger, Kfm. a. Kitzingen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13 April

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 104.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag 15. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Anastasia. **Sonnenaufgang:** 5 Uhr 11 Minuten — **Sonnenuntergang:** 6 Uhr 49 Min. — **Monduntergang:** 9 Uhr 31 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 0° Kälte, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — **Bauernregel:** Trockener April bringt nassen Juli und nassen Sommer.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 14. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Rochus Schwind, Schafknecht von Oberaltenbuch, wegen Diebstahls in eine 2monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Barbara Röder, Dienstmagd von Himmelstadt, wegen Versuchs zum Verbrechen der Widersetzung in eine 1jährige Arbeitshausstrafe und Adam Flury, Schreinergeselle von Gaukönigshofen, wegen Fälschung einer Privaturkunde in eine 4jährige Arbeitshausstrafe.

* Würzburg, 15. April. Der Umstand, daß unmittelbar nach dem Schluß der Blumen-Ausstellung das Gewächshaus des Hofgartens dem Publikum geöffnet wurde, fordert natürlich zu einer Vergleichung auf, und wer unparteiisch die hier vorhandenen Pflanzen und Blumen beschaut, der wird gestehen müssen, daß der Hofgarten dieselbe nicht zu scheuen braucht. Die herrlichen Gruppen d. Camellien, Azaleen, Rhododendren, Hyazinthen, Cinerarien, Rosen 2c. lassen in der Vollkommenheit, Reinheit u. kräftigen Frische der einzelnen Exemplare deutlich erkennen, welch' sorgsame Pflege ihnen gewidmet wurde. Eine Anzahl seltener, kostbarer Pflanzen, namentlich unter den Coniferen, erregt das besondere Interesse des Kenners. Die Aufstellung endlich ist nach Maßgabe der Räumlichkeit und unter geschickter Benützung der zu Gebot stehenden Bäume und Gesträuche so passend und geschmackvoll eingerichtet, daß das Auge mit Wohlgefallen schon auf der bloßen Form der Gruppen verweilt.

* Die gestrige Notiz bezüglich der Thore des Mainviertels ist dahin zu berichtigen, daß nur die Mainthore, nicht auch die anderen Nachts offen bleiben.

* Würzburg. Die nächste Approbationsprüfung für Bader findet am 28. Mai d. J. früh 8 Uhr im Juliushospitale statt.

Schweinfurt, 14. April. Zur Abstellung oder wenigstens leichteren Entdeckung der bereits seit einiger Zeit auf dem Viktualienmarkte dahier stattfindenden Betrügereien, namentlich mit Butter, wurde nun auch hier die Untersuchung der Butter mit einem hierzu eigens angefertigten Instrument eingeführt und heute zum erstenmale damit begonnen, jedoch Alles unverfälscht gefunden. Mit der Milch, mit welcher nicht minder Fälschung getrieben, wird nächstens ähnliches stattfinden. (Schw. Tgbl.)

In Bischofsheim wurde Hr. Sebastian Spiegel, Bäckermeister aus Bischofsheim von 80 Wählern mit 75 Stimmen wiederholt zum Landrathe, und Hr. Joh. Elias Wagner, Bäckermeister von Tann, zum Ersatzmann gewählt (für den Bezirk Bischofsheim und Hilders). (Schw. Tagb.)

Als Ersatzmann wurde bei der in Eltmann stattgehabten Landrathswahl für die Landgerichtsbezirke Haßfurt und Eltmann Hr. Bürgermeister Baumann von Haßfurt gewählt.

* Bei der Landrathswahl für die Landgerichts-Bezirke Euerdorf und Hammelburg wurde gewählt als Landrath Herr Spitalverwalter G. A. Schultheis zu Hammelburg, als Ersatzmann Hr. Bieber, Gastwirth und Oekonom zu Eltingshausen.

Kitzingen, 12. April. Bei der heute hier vollzogenen Wahl eines Landraths für die Gerichtsbezirke Kitzingen und Marktsteft wurden gewählt: zum Landrath Hr. Appell.-Ger.-Rath Lippert in Sulzfeld; zum Ersatzmann Hr. Kaufmann Franz Bürger in Marktsteft.

Vom 16. April bis 15. Mai 1858 ist die Taxe im 5ten Taxdistrikt des Kreises für das Pfund Mastochsenfleisch auf 13 kr., für das Pfund Kalbfleisch auf 7 kr. festgesetzt.

Vermischtes.

München, 13. April. Durch den im kommenden Monat in Wirksamkeit tretenden Sommerfahrplan der Eisenbahnen werden auch die von der Geschäftswelt während des Winters schwer vermißten Nachtfahrten auf der Route München-Nürnberg-Frankfurt wieder eingeführt. — Die Ausgabe neuer Zehngulden-Noten der bayerischen Hypotheken- u. Wechselbank ist nicht erst, wie einige Blätter mittheilen, in Folge der Entdeckung falscher Noten beschlossen worden, denn die Arbeiten zur Herstellung solcher neuen Noten haben schon vor mehr als zwei Jahren begonnen. Seit längerer Zeit ist man auch bereits mit dem Druck beschäftigt, und hofft bis Ende dieses Jahres so weit hiemit vorzurücken, daß im nächsten Jahr die Ausgabe, resp. Umwechslung der neuen gegen die alten Noten stattfinden kann. Die neuen Noten tragen das Datum 1. August 1857. Die Bank läßt auch neue Hundertgulden-Noten anfertigen, deren Ausgabe aber erst später erfolgen dürfte. (Allg. Z.)

München, 13. April. Durch die neueste Nummer der Darmstädter „Militärzeitung“ ist hier eine Thatsache bekannt geworden, welche nicht verfehlen kann, „so weit die deutsche Zunge klingt“, die lebhafteste Sympathie zu erregen. Als nämlich König Max II. im vorigen Jahr zu Paris verweilte, vergaß er auch nicht die Ehre der bayerischen Waffen zu vertreten. Thiers, der in seinem neuesten vielbändigen Werke sich nach französischer Manier arge Entstellungen über das bayerische Heer und dessen Führer Wrede erlaubt hat, erbat sich von Sr. Maj. die Ehre einer Audienz. König Max aber versagte ihm dieselbe, und gab so die einzig würdige Antwort eines in seinem Heer verletzten Fürsten. (A. Z.)

München. Einem Gerüchte zufolge, beabsichtigt König Max im Mai einen Besuch am k. Hof zu Berlin zu machen.

Regensburg, 12. April. Die Polizei hat heute eine Diebsbande von mehr als einem halben Dutzend Köpfen aufgehoben, welche in den Lokalitäten eines berüchtigten ehemaligen Wirthshauses ihre Diebsbeute untergebracht hatten. Die gestohlenen und dortselbst aufgefundenen Gegenstände werden nunmehr mit den lange im Verborgenen thätigen Industrierittern dem k. Bezirksgericht übergeben. (N. Z.)

Wien, 10. April. Nach verläßlichen Berichten aus Russisch-Polen dauern dort die Vorschiebungen russischer Truppenkörper gegen Westen fort und werden sie in den verlassenen Garnisonen alsbald durch Nachrückende ersetzt. So wurde zu Ende d. M. das 1. Armeekorps in der Stärke von 60,000 Mann in die Gouvernements Lublin und Grodnow dirigirt und in den innegehabten Stationen um Warschau und Plock durch das bis jetzt in Litthauen gestandene 2. Armeekorps, das daselbst gleichfalls in der vollen Stärke von 60,000 Mann einrückte, abgelöst. Obwohl diese neuen Aufstellungen hier alle Aufmerksamkeit erregt haben, glaubt man in denselben dennoch kein beunruhigendes Zeichen erblicken zu dürfen, und soll sich auch das österreichische Kabinet noch nicht veranlaßt gesehen haben, sich darüber Aufklärungen von Petersburg zu erbitten. (K. Z.)

Wien, 11. April. Die österreichische Gesandtschaftskanzlei in Berlin hat die vielfältigen Bewerbungen preußischer Juristen um Verwendung im österreichischen Justizdienst *) dahin beschieden, daß es im Allgemeinen nicht in der Absicht des österreichischen Justizministerium liege, Ausländer in den Justizdienst heranzuziehen, jedenfalls aber nur solche Bewerber Auf-

*) In Oesterreich fehlt es nämlich jetzt an Juristen, während Preußen Ueberfluß daran hat.

nahme finden könnten, welche die in Oesterreich vorgeschriebenen staats- und rechtswissenschaftlichen Studien an einer österreichischen Lehranstalt zurückgelegt und die geforderten theoretischen Prüfungen mit Erfolg bestanden. (Fr. J.)

Der „B.-H." wird als zuverlässig bestätigt, daß Preußen und Oesterreich in der Beurtheilung der an den Bundestag gelangten dänischen Erklärung einer wesentlich gleichen Ansicht sind. Den Kabineten beider Großmächte erscheint diese Kundgebung den wohlbegründeten Anforderungen nicht entsprechend, welche der Bund in seinen Beschlüssen vom 11. und 25. Febr. geltend gemacht hat. Insbesondere vermissen beide darin jeden festen Anhaltspunkt für eine Erledigung des obschwebenden Streits. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Ausschußverhandlungen in Frankfurt alsbald zu einer entsprechenden Beschlußnahme führen werden. Es ist schon jetzt als unzweifelhaft anzusehen, daß die Kopenhagener Erklärung vom 25. März für nicht genügend bezeichnet werden wird, um als Grundlage weiterer Verhandlungen zu dienen. Wie es scheint, dürfte zugleich an Dänemark die Aufforderung gerichtet werden, sich in weniger unumwundener Weise als seither über seine Bereitwilligkeit zur Erfüllung der Forderungen des Bundes, sowie über die Modalitäten der Beseitigung des vorliegenden Unrechts auszusprechen. Die „Wiener Ztg." hingegen sagt: „Ein definitiver Schritt zur Lösung der holsteinischen Frage dürfte, ungeachtet der einverständlichen Ansichten der beiden deutschen Großmächte, noch nicht in so naher Zeit zu erwarten seyn, da bei den übrigen deutschen Regierungen noch keine durchweg übereinstimmenden Auffassungen herrschen. Jedenfalls ist man aber jetzt hier der Meinung, daß es sich bald seitens des Bundes um eine von dem dänischen Kabinet zu erlangende Garantie handeln wird, welche für die Erfüllung der Forderungen des Bundes zu gewähren sey, und die als Vorbedingung für eine Verständigung mit Dänemark hingestellt werden müsse."

In Berlin stehen 2700 Menschen unter polizeilicher Aufsicht.

Wie die „Ger.-Ztg." meldet, sollen nachgemachte Zehn-Thalerscheine der Preußischen Bank zirkuliren, die sich durch geringere Glätte und eine gewisse Verschmiertheit des schwarzen Druckes von den ächten unterscheiden.

Eine Erblindung in Folge der Beobachtung der letzten Sonnenfinsterniß wird aus Angermünde gemeldet. Bekanntlich war der Himmel am 15. März nur theilweise so klar, daß sich das interessante Phänomen beobachten ließ. Während dieser Zeit stellte der jetzt Erblindete seine Beobachtungen, erhaltener Warnungen ungeachtet, mit bloßem Auge an. Zu seiner Arbeit zurückkehrend, merkte er, daß ihm die Gegenstände vor den Augen verschwammen und da der Zustand immer schlimmer wurde, so rief man Aerzte herbei. Diese wußten aber keinen anderen Rath zu ertheilen, als daß er sich nach Berlin in die Klinik begeben möge, da, wenn ihm überhaupt zu helfen sey, dies nur dort zu erwarten stehe. (Deutschl.)

Aus Celle wird geschrieben: In vergangener Woche ward hier eine Diebsgesellschaft von fünfzehn Knaben im Alter von zwölf bis sechszehn Jahren entdeckt, und zwar dadurch, daß einer der Knaben betrunken nach Hause kam und dort seinem Vater bekannte, daß er in Gesellschaft seiner Spießgesellen kalten Grog getrunken und Chokolade dazu gegessen habe, welches gestohlene Gegenstände seyen. (Deutschl.)

Stade, 11. April. Die Fremdenpolizei scheint seit Kurzem mit einer bisher nicht gewohnten Strenge in Hamburg gehandhabt zu werden. Der erwachsene Sohn eines hiesigen angesehenen Arztes reiste vor einigen Tagen nach Hamburg, um dort Anverwandte zu besuchen. Als er eben im Begriff war, bei der Stader Dampffähre in St. Pauli (Vorstadt von Hamburg) vom Dampfboote abzusteigen, wurde er zu seiner Ueberraschung von einem Polizeiagenten angehalten. Da er Legitimationspapiere nicht bei sich führte, war er genöthigt, auf ergangene Aufforderung seine Uhr als Bürgschaft für die Richtigkeit seiner Angaben bezüglich seiner Herkunft dem Polizeimann auszuliefern. Erst auf Vermittelung seiner Anverwandten erhielt er die auf dem Polizeiamte verwahrlich niedergelegte Uhr zurück. Dies Verfahren erscheint um so auffälliger, da ein wirklicher Verbrecher ohne Weiteres solche Bürgschaften wohl im Stiche lassen wird. (Ztg. f. Nordd.)

Gotha, 12. April. Trotz der Erklärung der Regierung, daß durch die Vorschriften des Bundes die in Ansatz gebrachten Verausgabungen unter allen Umständen geboten seyen, verweigerte der gemeinschaftliche Landtag der Herzogthümer Koburg und Gotha die Mehrforderungen des vorgelegten Militäretat.

Der Rechner Dase hat einen jugendlichen Nebenbuhler erhalten. Ein achtjähriger Knabe, mit Namen Ellenbogen, producirt sich in Berlin jetzt mit Proben seines außerordentlichen Rechentalents. Dieser Ellenbogen gibt am Ende Dase's Ruhm einen Stoß. (Ansb. Mrgbl.)

Aus Frankreich. Von den fünf Marschalls-Kommando's ist das des Marschalls Canrobert das umfangreichste. Zu demselben gehören 36 feste Plätze und 23 offene Garnisonstädte, sowie 14 Regimenter Infanterie, 3 Jägerbataillone, 18 Kavallerie-Regimenter, 7 Artillerie-Regimenter, 1 Genie-Regiment in Metz und 1 Regiment Pontonniers in Straßburg. (K. Z.)

Aus Paris, 12. April, schreibt man der „Allg. Zeitg." Während die Blätter Piemonts den Glauben zu verbreiten suchen, die Veröffentlichung des letzten Briefs Orsini's an den Kaiser der Franzosen, sowie des Testaments desselben in den Spalten der „Gazetta Piemontese" sey mit Wissen und Willen des franz. Hofes erfolgt, hat es sich nun herausgestellt, daß die hiesige sardinische Gesandtschaft die Mittheilung des Briefs und des Testaments Orsini's durch Jules Favre, Orsini's Vertheiger, zugestellt erhielt, welche auf diesem Weg ihren Platz in der Gazzetta Piemontese fanden. (Aber man wendet mit gewichtigem Grunde ein: wie konnte in diesem Falle Graf Cavour den an eine dritte Person gerichteten Brief ohne Zustimmung derselben veröffentlichen, zumal da diese dritte Person keine geringere ist als der Kaiser der Franzosen selber? Die Sache bleibt daher, selbst wenn Jules Favre wirklich der Einsender des Briefes ist, noch immer dunkel.)

* Paris, 13. April. Mit den in verschiedenen Blättern angekündigten Sparsamkeitsabsichten der französischen Regierung scheint man wenigstens keine sonderliche Eile zu haben. So bleibt es bei den Manövern von Chalons, obgleich die Truppenkörper, die das Lager beziehen sollen, noch nicht bezeichnet sind. Auch zu einer Verminderung ihrer Thätigkeit in den Arsenalen sieht die Regierung keine Veranlassung und aller Wahrscheinlichkeit nach wird sie einen Supplementarkredit im Interesse der Marine-Auslagen vom gesetzgebenden Körper verlangen, was vielmehr auf eine Ausdehnung der Arbeiten dieser Art hindeutet.

Die „Patrie" bringt einen langen Artikel über die Abnahme der Bevölkerungszahl in Frankreich und über die Abnahme der physischen Kräfte der Einwohner. Die Ursachen dieser Erscheinungen findet sie in der unzureichenden Nahrung der Arbeiterklassen und in der Vernachlässigung gymnastischer Uebungen.

London, 12. April. Der „Advertiser" hat seit einer Woche mehrere Zuschriften und Artikel gebracht, worin der zweite Brief Orsini's an den Kaiser Napoleon III. als ein erdichtetes Machwerk (?) dargestellt wird.

London, 13. April. In der Verhandlung über den Bernard'schen Prozeß wurde ein Schreiben Allsops an Bernard vom 1. Januar 1858 vorgelegt, worin Ersterer sagt, daß der Kaiser ermordet werden müsse, und daß es ihn freuen werde zu vernehmen, daß es Orsini geglückt sey. Der Chemiker Parker bewies, daß Bernard am 4. November Alles zur Fabrikation von Knallpulver Erforderliche kaufte. (Fr. P.)

London, 14. April. Gestern Abend hat Disraeli im Unterhause bestätigt, daß England mit Oesterreich wegen Führung eines Telegraphen nach Asien verhandle, ohne jedoch jenem Staate ein Monopol einzuräumen. In Betreff der Abschaffung des Stader-Zolles beantragt die Regierung einen aus dem Schooße des Parlaments zu bildenden Sonderausschuß. (Fr. Postz.)

Amtlichen Nachrichten aus Bombay, 24. März zufolge, ist Lucknow am 19. desselben Monats gefallen: *) 2000 Feinde wurden erschlagen, 50,000 flohen und wurden verfolgt, 210 Kanonen erbeutet. Die Bewohner der Stadt verhalten sich ruhig und die vornehmsten Landbesitzer zeigen sich unterwürfig. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Frankfurt). Die freie Stadt Frankfurt hat 17 Millionen Gulden Schulden.

(Oesterreich). Der Finanzminister wünscht eine Herabsetzung des Zwischenzolls auf Wein im Verkehr mit dem Zollverein.

(Frankreich). Die Geschäfte gehen noch immer sehr flau.

*) Vorher war die Stadt zwar schon größtentheils von den Engländern eingenommen, doch waren noch einige Punkte derselben im Besitz von Rebellen-Haufen; erst am 19. März war die Eroberung vollständig.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	10.	April.	—	—	15	—	14	30	11	30	8	54
Schweinfurt	10.	"	—	—	15	25	13	46	11	33	8	32
Bamberg	10.	"	—	—	15	19	12	26	13	—	9	45
Ansbach	10.	"	14	32	13	56	11	10	11	30	7	57
Nürnberg	10.	"	—	—	14	40	11	31	11	14	8	48
Weissenburg	10.	"	—	—	13	36	11	32	9	39	8	47
Nördlingen	10.	"	14	45	11	5	11	18	9	19	7	56
Gunzenhausen	8.	"	—	—	14	6	11	31	10	37	8	2
Rothenburg a. d. T.	10.	"	12	57	13	29	11	58	10	38	7	15
Straubing	10.	"	—	—	14	24	10	46	9	9	8	12
Eichstätt	10.	"	—	—	14	39	11	17	8	54	7	22
Regensburg	10.	"	—	—	14	12	11	32	9	39	8	47
München	10.	"	—	—	16	6	10	16	10	36	7	34
Amberg	10.	"	—	—	13	14	11	11	11	25	8	36
Marktsteft	9.	"	—	—	14	46	—	—	—	—	8	45
Heilbronn	10.	"	11	45	11	29	9	12	9	13	6	31
Augsburg	9.	"	15	48	15	39	10	23	10	10	7	35
Fürth	9.	"	—	—	15	39	11	24	11	1	8	48
Bayreuth	7.	"	—	—	15	36	11	30	11	30	8	48
Dinkelsbühl	7.	"	13	32	13	32	10	16	10	9	7	12
Landshut	9.	"	—	—	13	29	11	56	9	16	7	11
Erding	8	"	—	—	14	51	9	21	9	13	7	31
Neumarkt (O.-P.)	6.	"	—	—	13	50	10	30	10	34	8	17
Donauwörth	7.	"	13	52	13	32	10	31	9	15	7	23
Vilshofen	7.	"	—	—	16	—	10	30	8	18	7	37
Kaiserslautern (p. Z.)	6	"	—	—	4	38	4	13	4	7	4	23
Passau	6.	"	—	—	—	—	9	26	—	—	6	42
Neuburg a. d. D.	7.	"	—	—	13	54	9	51	9	1	7	52
Zweibrücken (p. Ztr.)	8.	"	—	—	4	57	4	1	3	37	4	20
Speyer (p. Ztr.)	6.	"	—	—	4	49	4	23	4	2	4	48
Weitersheim	8.	"	10	30	10	34	10	18	—	—	5	36
Mainz (per Sack)	9.	"	—	—	9	25	8	12	7	—	9	—
Neunburg v. W.	7.	"	—	—	14	20	10	31	10	5	8	50

* Königshofen i. Gr., 13. April. Weizen 15 fl. 5 kr. (40 kr. gefl.), Korn 13 fl. 45 kr. (15 kr. gefl.), Gerste 10 fl. 40 kr. (10 kr. gefl.), Haber — fl. — kr. (— fl. — kr. gefl.)

Meiningen, 14. April. In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Mitteldeutschen Kreditanstalt wurde die von dem Verwaltungsrath vorgeschlagene Dotirung des Reservefonds mit 38,274 Thlr. angenommen und die Vertheilung einer Dividende von 6⅔ pCt. inclusive Zinsen pro 1857 genehmigt. Der Stand der Bank ist günstig. Auf dem Effektenconto befinden sich nur 364,198 Thaler. (Fr. Pstz.)

Frankfurt, den 14. April. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 97½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 101⅞ G.; Ostbahn 99½ B. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92¾ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — B. 93½ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103⅞ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät waren österr. Kreditaktien 220 bez. u. G. Staatsbahn, Pariser Notirungen zufolge, billiger offerirt 328½ B. 327½ G.

Wien, 14. April. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81¼; 5pCt. National-Anleihe 84; 4½ pCt. Metall. 71⅛; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 107⅞; Bankaktien 972; fl. 500 Loose 314; fl. 250 Loose 128; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 188⅞; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 291; Lloyd 77; Livorno-Flor. 90½; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgeft.; London 10. 17; Paris in Wien 123½; Frankfurt 105⅞; Silber 105⅞; Gold 107¾; Kreditaktien 243.

Neueste Nachrichten.

München, 14. April. Se. Maj. der König haben den Forstrath Albert Schulze von der Regierung von Schwaben und Neuburg in gleicher Eigenschaft an die Regierung von Oberbayern, und an dessen Stelle auf Ansuchen den im Ministerial-Forstbureau verwendeten Forstrath Joseph Paur versetzt; an des Letzteren Stelle den gleichfalls im Ministerial-Forstbureau beschäftigten Forstmeister v. Baldinger ernannt und an dessen bisherige Stelle den bisher bei der Regierung von Unterfranken verwendeten Forstmeister Dominikus Rau in das Ministerial-Forstbureau in gleicher Dienstedeigenschaft einberufen; den Kreis-Ingenieur bei der Regierung von Unterfranken, Joseph Gustav Strelin in Würzburg, bei nachgewiesener Funktionsunfähigkeit auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt. (N. M. Z.)

** Frankfurt, 14. April. (Privat-Korrespondenz.) Die heute Abend hier eingetroffene Newyorker Handelszeitung berichtet aus New York vom 31. März: Fenner von Fenneberg, der bekanntlich in der revolutionären Bewegung des Jahres 1848 eine nicht unbedeutende Rolle spielte, ist geisteskrank und vor einigen Tagen in das Irrenhaus gebracht worden. Er war seit drei Jahren Dolmetscher an dem hiesigen Polizeigerichte u. bekleidete außerdem die Stelle als öffentlicher Notar. Körperliche Leiden sollen die Ursache der Zerrüttung seines Geistes seyn, der schon seit mehreren Jahren der Frische entbehrte, welche ihn in der Publizistik einen nicht unbedeutenden Rang einnehmen ließ. Er hinterläßt eine Frau und 2 Kinder.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. April.

Adler. Fr. Dr. Adami, Fr. Rentb. Stadelmann a. Marktreinersheim. Frau Kramer, Frau Schneider, 2 Frl. Kramer, Frl. Krackhardt a. Schweinfurt. Kron, Straßer, Fabr. a. München. Lauckens, Priv. a. Mainz. Kflte.: Schirg a. Zell a. O., Winkhaus a. Lüdenscheid, Koch a. Frankfurt, Zirch a. Speier, Daber a. Rheydt.

Fränkischer Hof. Munich, Revierförster a. Burgjoß. Gramich, Art.-Oberl., m. 2 S. a. Landau. Kflte.: Jäger a. Frankfurt, Leuchs a. Nürnberg.

Kronprinz. Linhardt, Stadt-Vorst., Mayer, Stadtverw.-Mitgl. a. Kissingen. Finke, Kunstb. a. Bamberg. Hall, Fabrikbes., Schmitt, Kfm. a. Nürnberg. Müller, Gastw. a. Mayen.

Schwan. Dubois, Rent. a. Straßburg. Thalmann, Gutsbes. a. Augsburg. Herges, Fabr. a. Leipzig. Fleischmann, m. Sohn, Priv. a. Kissingen. Kflte.: Mayer a. Koburg, Dörner a. Offenbach, Bänder a. Nürnberg, Braun a. Schweinfurt.

Württemberger Hof. Graf Przerdzieckt, Gutsb. a. Warschau. Leber, Pfr. a. Oberdorf. Leidiger, Stud. a. Darmstadt.

Weinversteigerung.



Mittwoch den 28. April d. J.
Vormittags 9 Uhr
werden in dem Hause des Unterzeichneten, Ebracher Gasse 3. Dstr. Nr. 72/73, nachstehende selbst gebaute und gezogene Weine öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich zugeschlagen, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht, und können die Weine vor den Fässern gekostet werden.

Würzburg den 10. April 1858.

J. J. von Hirsch.

Faß-Nr.		Eimer.	Faß-Nr.		Eimer.
13	1854r Würzburger	72	70	1856r Stein B.	14
15	1855r dsgl.	112	59	1856r Stein A.	13
20	1855r Neuberg	36	18	1856r Ständerbühl	10
40	1855r Schalksberg	19	26	1856r Stein-Riesling	10
10	1855r Rödelseer	58	41	1853/54r Cläpner	24
9	1855r dsgl.	36	24	1848r Rödelseer	48
9	1856r Würzburger	60	38	1822r Schalksberg	52
7	1856r Schalksberg	71	78	1834r dsgl.	$15\frac{1}{4}$
60	1856r Neuberg	20	75	1827r Pfülben	$15\frac{1}{4}$
5	1856r Wiesenbrunner	44	65	1811r Honert	$15\frac{1}{4}$
57	1856r Honert	60	61	1811r Leisten	$15\frac{1}{4}$
79	1854r Stein	$15\frac{1}{4}$	76	1783r Erbacher	$15\frac{1}{4}$
63	1855r Pfülben	14	69	1807r Rüdesheimer	$15\frac{1}{2}$
50	1855r Stein	20	49	1822r Rödelseer	28
29	1855r Stein-Riesling	17	77	1822r Stein	$15\frac{1}{4}$

[2a]

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch dem reisenden Publikum sein zunächst der Post und des Bahnhofs im lebhaftesten Theile der Stadt gelegenes und neu eingerichtetes Hotel zum

Fränkischen Hof

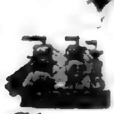
bestens zu empfehlen, und wird es stets sein eifrigstes Bestreben seyn, das Vertrauen der ihn mit ihrem werthen Besuch beehrenden Gäste in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Würzburg im April 1858.

Louis Voigt

[3b] zum „Fränkischen Hof", vormals „Kleebaum".

Regelmäßige Beförderung



von **Auswanderern** nach **Nordamerika**



durch die

General-Agentur von Aug. Weyland in Landau.

Durch Postschiffe neuer Linie zwischen Havre und New-York und Havre und New-Orleans.

Die Akkordanten werden von den Stationsplätzen Mainz oder Straßburg durch zuverläßige Kondukteure begleitet und wird sich die sorgfältigste Behandlung zur Pflicht gemacht.

Akkorde werden zu den billigsten Preisen abgeschlossen durch die General-Agentur und deren untenverzeichnete Agenten

J. M. Röser jun. in Würzburg.
W. Belschner in Schweinfurt.
Carl Lang in Wörth a/M.
Franz Schwab in Miltenberg.
Joh. Fr. Spönemann in Ansbach.
G. C. Reinhard in Dinkelsbühl.
L. J. Leininger in Bamberg.
J. N. Mossauer in Günzburg. [3c]

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Wirthschafts-Garten-Verpachtung.

Unterzeichneter ist gesonnen, seinen schönen und gut eingerichteten Wirthschaftsgarten, welcher in der schönsten Lage Unterfrankens liegt, auf mehrere Jahre zu verpachten.

Was die näheren Bedingnisse anbelangt, so sind dieselben zu erfahren bei

A. Burk. Zänglein
in Sommerach.

Ein Portemonnaie mit verschiedenem Gelde wurde gestern auf der Domstraße verloren. Man bittet gegen Erkenntlichkeit um gefällige Rückgabe in der Expedition d. Bl.

Am 14. April Abends 6 Uhr blieb auf einer Bank des Glacis zwischen dem Rennweger- und Sanderthor ein Päckchen Geld, in ein weißes Sacktuch gewickelt, liegen. Der Finder, welcher solches der Eigenthümerin bringt, erhält **5 Gulden** Belohnung Näh. in d. Exp.

Bei Wolfgang Gerhard in Leipzig erscheint soeben und ist in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Von Delhi nach Khaupur.

Greuelscenen
aus
dem indischen Aufstande.
Mittheilungen einer englischen Dame
Mistreß Hornsteet.
Herausgegeben
von
Dr. Maynard.

Gr. 8. Eleg. geb. Preis 1 fl 21 kr.

Dieses Werk wird das spannendste Interesse jedes Lesers erregen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14 April

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—$\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9[57] F.	1[44] M.	Eilzug.	4[34] M	10[00] F.*)
5[9] A.	9[30] F.	Postzug.	9[18] F.	5[30] M.
11[35] M	2[5] Nm.	Güterzug.	12[35] Nm	4[30] F.
8 F.	3 F.†)	„	9[30] M	12[45] Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 16 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 105.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 16. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Sperr., Thurib. Sonnenaufgang: 5 Uhr 9 Minut. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 49 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 31 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 2° Wärme, Mittag 12 Uhr 12° Wärme. — Bauernregel: Ein Wind, der von Ostern bis Pfingsten regiert, sich im ganzen Jahre wenig verliert.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Georg Lenard von Arnstein bewirbt sich um eine Schuhmacher-, und Michael Goschert, Fuhrmann dahier, um eine Kärrnerkonzession.

* Die Brodpreise für die zweite Hälfte des April bleiben unverändert.

Würzburg. An die Stelle des schon längere Zeit in Rom weilenden ehemaligen hiesigen Domvikars Hrn. Mantel wurde der seitherige Pfarrkuratus in Mainaschaff, Hr. Beckert, der sich besonders als Kaplan und Präses des Gesellenvereins in Aschaffenburg Verdienste erworben hat, durch Se. bischöfl. Gnaden als Domvikar hieher berufen. (W. St. u. Ldb.)

* Schweinfurt, 15. April. Auf der gestrigen Schranne war bei Anwesenheit vieler Käufer und geringer Zufuhr der Verkehr etwas lebhafter, doch hielten die Preise sich ziemlich gleich. Besonders gesucht war Waizen durch Käufer aus Sachsen und Oberfranken. Kartoffel waren sehr viele am Platze, wurden je nach Qualität mit 3½, 4½ und zuletzt gar mit 5 fl. bezahlt. Sehr stark war der Schweinmarkt besucht, sowohl von Käufern als Verkäufern. Nahezu 1500 Stück Schweine waren zum Verkaufe da, wovon der größte Theil rasch Käufer fand. Saugschweine 10—16 fl. das Paar, Laufer 16—24 fl.

Sicherm Vernehmen nach wird das im September heurigen Jahrs bei Schweinfurt abzuhaltende Lager auf der großen, sich zwischen Sennfeld und Grafenrheinfeld am linken Mainufer hinziehenden Wiese geschlagen werden, und die Feldmanöver, die hiebei ausgeführt werden, die Markungen Sennfeld, Grettstadt, Gochsheim, Schwebheim, Grafenrheinfeld, Heidenfeld u. Hirschfeld berühren. (Schw. Tgbl.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung vom 6. und 13. d. verkündeten Erkenntnisse des königlichen Bezirksgerichts Neustadt a/S. wurden a) in der Anklagesache gegen Barb. Stühler und Joh. Keßler von Premich, dann Gg. Behr von Rettershausen wegen Forstfrevels, die Berufungen gegen die Erkenntnisse der Forststrafgerichte I. Instanz verworfen; b) verurtheilt: Joh. Graf Bauer von Obereschenbach, wegen Körperverletzung mittelst Waffe, verübt in aufwallender Hitze des Zornes in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 2 Monaten, und Gg. Halbritter, Maurergeselle von dort, wegen einer polizeilich strafbaren Mißhandlung in eine doppelt geschärfte Polizeiarreststrafe von 8 Tagen; Joh. Stöhr, Maurergeselle von Hammelburg, wegen Körperverletzung mittelst Waffe, verübt bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, nebst Beschädigung öffentlichen Eigenthumes, in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 2½ Monaten; Joh. Schüller, Bauernsohn, Frz. Jos. Schrepfer, Müllerssohn, und Balth. Homer, Taglöhner von Egershausen, wegen unerlaubter Selbsthilfe zu je 3 Tagen einfaches Gefängniß und Frz. Jos. Schrepfer, Müllermeister von da, als intellektueller Urheber hierzu in eine Geldstrafe von 20 fl.

† Am k. Bezirksgericht Neustadt a/S. kommen zur Aburtheilung: Dinstag, den 20. d., früh 8 Uhr, die Anklage gegen Gg. Weikard von Meiersbach und Wilh. Handwerk von Hettenhausen, wegen Körperverletzung; um 11 Uhr gegen Kasp. Herbig von Mellrichstadt, wegen Diebstahls; Donnerstag, den 22. d., früh 8 Uhr gegen Joh. Bühner alt von Premich und Kons., wegen Meineids.

* Das „Lohrer Tagblatt" schreibt: „Sicherem Vernehmen nach werden Se. Majestät der König Max in wenigen Tagen hier durchreisen, um im Spessart der Auerhahnbalz beizuwohnen." Wir glauben an der Richtigkeit dieser Angabe zweifeln zu dürfen.

Lohr, 15. April. Gestern Abend 5 Uhr wurde unsere Stadt schon wieder wegen eines Waldbrandes erschreckt. Es brannte zum drittenmale nun in der Waldabtheilung „Schoß" dicht an der Eisenbahn und entstand das Feuer im Augenblicke der Vorüberfahrt des Güterzuges nach Aschaffenburg. Mit Hülfe in der Nähe beschäftigter Eisenbahnarbeiter wurde das Feuer auf circa ein Tagwerk 12—15jährigen Eichenbestandes beschränkt. — Am Montag wurde für die Bezirke Lohr—Rothenbuch zum Landrathe gewählt: Herr Gutsbesitzer Müller zu Frohnhofen; zum Ersatzmann Hr. Keßler, Holzhändler dahier.

* Gemünden, 15. April. Für die Landgerichtsbezirke Gemünden und Orb wurde zum Landrath gewählt: Hr. Kaufmann Philipp Hannawacker von Gemünden; als Ersatzmann Herr Georg Rützel von Pfaffenhausen, Ldg. Orb. — Die Saaten stehen in unserer Gegend recht schön, ein tüchtiger Regen wäre aber jetzt sehr erwünscht.

Vermischtes.

München, 14. April. Die Unteroffiziere der hiesigen Truppen, welche an der Erstürmung der Düppeler Schanzen am 13. April 1849 theilnahmen, haben gestern die Erinnerung an diese Waffenthat in einem hiesigen Gasthaus festlich gefeiert. (Allg. Z.)

München, 14. April. Bezüglich des bei Augsburg stattfindenden Lagers vernimmt man, daß der Einmarsch der Truppen in dasselbe am 3. Sept. d. J. und der Ausmarsch am 12. Sept. stattzufinden hat. Die im Herbste des vorigen Jahrs stattgehabten Brigade-Lager haben nur acht Tage gedauert; da aber diese Zeit für die größeren Uebungen, welche für heuer beabsichtigt sind, nicht ausreicht, so wurde die Dauer auf 10 Tage bestimmt. Das Lager bei Augsburg ist das erste, und an dasselbe werden sich die Lager bei Regensburg und Schweinfurt anschließen. Bei den sämmtlichen Truppenabtheilungen, welche nicht zu den Lagerübungen kommandirt werden, haben die vierwöchentlichen Herbstübungen in der bisher üblichen Weise stattzufinden. (N. N.)

Eine Rechnungsrevisorsstelle ist bei der k. Reg. von Oberbayern, K. d. J., zu besetzen. Bewerber, welche sich über vorzüglichen Leumund und mehrjährige Verwendung im Revisionsdienst ausweisen können und ledigen Standes sind, haben ihre Gesuche alsbald bei dem Präsidium einzureichen.

Nürnberg, 15. April. Dem gestern Mittag von München kommenden Eilzuge ist zwischen Reichelsdorf und Nürnberg ein Unfall zugestoßen, indem der unmittelbar dem Tender angehängte Torfwagen und zwei Gepäckwägen von den Schienen kamen und zertrümmert wurden. Außer zweien Kondukteuren, wovon der eine (Bauer) mehrere erhebliche Quetschungen, der andere einige unbedeutende Kontusionen erlitt, hat sonst Niemand einen Unfall zu beklagen. (Fränk. Kurr.)

Regensburg, 14. April. Für die Oertlichkeit des hier abzuhaltenden Lagers wurde die sog. Kuhwiese nebst dem Terrain gegen Großprüfening und Dechbetten bestimmt. Der Stab wird im Schlosse Prüfening, die Kavallerie in Regensburg und in den umliegenden Ortschaften einquartiert. Zu den Manövern dient das Terrain unterhalb der Stadt, die sogen. Straubinger Ebene. Die Lagertruppen sollen aus 17 Eskadrons Chevauxlegers, 7 Bataillonen Infanterie, 500 Mann Artillerie und 80 Mann vom Genie-Korps bestehen. Als Civil-Lager-Kommissär wurde Frhr. v. Freyberg, kgl. Regierungsrath in Regensburg, ernannt. (Regensb. Tgbl.)

Anfangs dieses Monats kam es zu einem blutigen Zusammentreffen zwischen Montenegrinern und einer Abtheilung des 25. österreichischen Jägerbataillons, welche das Blockhaus in Castell Lastra, am äußersten Ende von Dalmatien, besetzt hielt. Die Montenegriner erwarteten nämlich ein Pulverschiff, und damit dieses ungestört landen könnte (nämlich an der österreichischen Küste, denn das montenegrinische Gebiet reicht nicht bis an's Meer), überfiel ein Haufe das Blockhaus und begann auf die Besatzung zu feuern. Der Versuch mißlang jedoch; die Montenegriner wurden zurückgeschlagen und das Pulverschiff mußte unverrichteter Sache wieder in die See stechen. Daß unter diesen Umständen der Absicht des Fürsten Danilo, einen Senator nach Wien zu senden und um den Schutz Oesterreichs gegen die Pforte anzusuchen, kein günstiges Prognostikon gestellt werden kann, bedarf keiner Auseinandersetzung. (H. N.)

Frankfurt, 14. April. Die hiesige „Postzeitung" schreibt: Es wird morgen wieder eine Bundestagssitzung stattfinden, jedoch dem Vernehmen nach die holsteinische Sache nicht vorkommen. Sie ist im Ausschuß noch nicht weit genug gefördert. Die Gesandten von Preußen und Oesterreich sind noch ohne Instruktionen. Man wird aus dem Allen abnehmen können, daß der Ausschuß sorgfältig erwägt, daß zwischen Wien und Berlin ein volles Einvernehmen gesucht wird und daß man keinen Ortes geneigt ist, ohne Weiteres auf die dänischen Vorschläge sich einzulassen, wozu es eines langen Besinnens nicht bedurft haben würde.

Frankfurt, 15. April. In der ehevorgestern abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre der Kurhausgesellschaft in Homburg wurde der Beschluß gefaßt, die Ausführung einer Eisenbahn von Frankfurt nach Homburg selbst zu übernehmen und zu diesem Zwecke 8000 Eisenbahnaktien zu 250 fl. zu creiren. Ferner sollen 4000 neue Kurhausaktien ausgegeben werden und die Besitzer von 5 alten Aktien ein Vorzugsrecht auf 2 neue al pari haben, wenn sie zugleich 4 Eisenbahnaktien (ebenfalls al pari) mit übernehmen. (Fr. P.)

Kassel, 14. April. Zum Zweck der definitiven vertragsmäßigen Regelung der seither im diplomatischen Wege vorbereiteten Condominatstheilungsfrage zwischen Bayern und Kurhessen ist dieser Tage ein diesseitiger Kommissär in der Person des Ministerialraths Dr. Lotz von hier nach München abgegangen, der gleichzeitig eventuell bevollmächtigt ist, auch wegen des Baues der Rhönbahn auf Grundlage der früher verabredeten Punktation einen förmlichen Staatsvertrag mit der bayerischen Regierung abzuschließen. (Fr. J.)

Aus Paris vom 13. April wird der „Köln. Ztg." geschrieben: „Seit einigen Tagen ist das Gerücht verbreitet, die vier republikanischen Mitglieder des Gesetzgebenden Körpers hätten in den Tuilerien dinirt. Ich vernehme darüber Folgendes: Die HH. Hénon, Darimon, Ollivier und Curé waren für gestern Abends wirklich zur kaiserlichen Tafel eingeladen worden. Die drei ersten schlugen die Einladung aus; Ollivier dankte in einem kurzgefaßten, an den Kammerherrn des Kaisers gerichteten Briefe für die ihm erwiesene Ehre, die er nicht annehmen könne. Hénon und Darimon schickten eine motivirte Weigerung ein. Curé nahm die Einladung nach längerm Zaudern an. Der Kaiser empfing ihn mit großem Wohlwollen und unterhielt sich ziemlich lange mit ihm. — Das Gerücht ist verbreitet, der General Espinasse habe gestern seine Entlassung als Minister des Innern eingereicht."

Paris, 14. April. Marschall Pelissier ist diesen Mittag nach London abgereist. — Ferukh Khan hat gestern Paris verlassen, um sich nach Marseille zu begeben, wo er sich nach Konstantinopel einschiffen wird. (Fr. J.)

* Wie dem „Messager du Midi" aus Marseille geschrieben wird, wird der Bau der dortigen kaiserlichen Residenz thätigst betrieben. Der Plan des Architekten Vatrecher, welcher auch den Palast von Biarritz baute, wurde vielfach abgeändert, da der Kaiser wollte, daß die Residenz in Marseille der Wichtigkeit dieser Stadt angemessen sey. Der Palast, welcher auf den Höhen „de la Reserve" aufgeführt wird, soll ganz mit Marmor verkleidet werden. Der Pharo-Berg wurde um 5—6 Metres abgetragen werden, so daß der Kaiser von seinem Arbeitszimmer aus gegen Süden die Insel If, Friaul und die Rhede, gegen Norden den alten Hafen mit den Tausend Masten, die Stadt und Vorstadt mit ihren Basteien (Landhäusern), gegen Osten den malerischen Felsen von Notre-Dame de la Garde und gegen Westen den Hafen de la Joliette, die Doks Napoleon und die neuen Stadtviertel vom Lazareth überblicken können wird.

Madrid, 13. April. Gestern hatte ein Duell zwischen den Deputirten Rios Rosas und Runies statt. Ersterer wurde, jedoch nicht gefährlich, am Kopfe verwundet. Der Anlaß zum Duell war ein sehr geringfügiger. (Deutschl.)

Nordamerika. Die Legislaturen von Michigan und Wisconsin beantragen einen neuen Staat aus den an den Superiorsee grenzenden Theilen von Wisconsin und der oberen Halbinsel von Michigan zu bilden.

Australien. Die Ernte ist sehr reich ausgefallen, namentlich in Quantität, eine Wirkung der großen Zunahme der ländlichen Arbeiter, welche sich aus dem Bevölkerungsausweis des vorigen Jahres schon ergeben hat. Da die Ernte nun vorüber ist und die Goldfelder in der letzten Zeit weniger ergiebig waren, so ist jetzt wenig Nachfrage nach Arbeitern. In den Städten, wo man höheren Lohn verlangt, als welchen die Arbeiter auf dem Lande jetzt gerne annehmen, häufen sich große Mengen von beschäftigungslosen Leuten an, deren Zahl durch die zunehmende Arbeitslosigkeit auf dem Lande und die Zuflüsse aus den Goldminen, wo man wegen Mangel an Wasser nicht mehr arbeiten kann, täglich vermehrt wird. Bei diesem Stande des Arbeitmarktes ist es beruhigend zu wissen, daß der Mangel an Arbeit nicht von großer Dauer seyn wird, da umfangreiche öffentliche Bauten in Aussicht stehen. Auswanderern möchte aber in Erwägung dieser Lage Vorsicht in der Wahl ihrer Abfahrtszeit anzurathen seyn. (Fr. J.)

Bombay, 24. März. Lucknow ist, wie schon kurz gemeldet worden, am 19. gefallen. Auf Seite der Briten sind 8 Offiziere gefallen. Die Bevölkerung der Stadt und der umliegenden Dörfer hat unter dem Schutze der Briten ihre Beschäftigungen wieder aufgenommen. Große Gutsbesitzer haben ihre Unterwerfung angeboten, die auch angenommen wurde. Etwa 50,000 Mann der feindlichen Schaaren sind aus Lucknow entkommen; sie ziehen nach Rohilkund und Bundelkund hin. Mehrere Heeresabtheilungen verfolgen die Rebellen. — Sir H. Rose mit der 2. Division der Radschputana-Feldmacht befand sich am 21. März 25 (englische) Meilen von Jhansi; 30,000 Aufständische sollen ihm gegenüberstehen. — Die Calpi-Rebellen haben das Fort Churhard genommen; der Rajah gerieth in Gefangenschaft. — Stewart's Brigade eroberte am 17. Chundern. (Fr. J.)

Nach einem Schreiben aus Kanton, 20. Febr., wurden, um den Europäern den Verkehr in der ungeheueren Stadt einigermaßen zu erleichtern, die Häuser nummerirt und die Namen der Straßen in französischer und englischer Sprache angeschrieben. 2 große Hauptstraßen, welche die Stadt im Kreuz durchschneiden, erhielten die Namen „Napoleonsstraße" und „Viktoriastraße". Die andern wichtigeren Straßen wurden Londoner-, Pariser-, Petersburger-, Newyorker-, Madrider- und Lissaboner-Straße genannt.

Hongkong, 27. Febr. In der Umgebung von Kanton dauert noch immer die alte feindselige Stimmung gegen die Ausländer fort. Eine Anzahl Offiziere, die eine kurze Landpartie machten, sahen sich genöthigt, zurückzukehren, weil einige chinesische Soldaten auf sie gefeuert hatten

Hongkong, 28. Febr. Der „Overland friend of China" vom 27. d. meldet, daß jeder Gedanke an einen Besuch in Peking von den Verbündeten für dieses Jahr aufgegeben sey, und daß Shanghai im Norden vorerst der äußerste Punkt seyn wird, wohin sich die Kommissäre der verbündeten Mächte begeben werden.

Politisches Register.

(Hannover.) Die zweite Kammer hat den Vorschlag der Regierung angenommen, daß die Staatsdiener künftig nicht mehr auf die Verfassung beeidigt werden sollen; 32 Mitglieder stimmten dagegen.

(Norwegen.) Eine große Feuersbrunst zerstörte in der Nacht vom 13. auf den 14. April den mittleren Theil der Hauptstadt Christiania.

(Kaukasien.) Die Bergvölker von Tscherkessien und Daghestan haben ein Schutz- und Trutzbündniß gegen Rußland geschlossen.

(Ostindien.) Trotz aller Siege der Engländer ist der Aufstand noch lange nicht unterdrückt; wo die englischen Bajonette nicht mehr blitzen, erhebt er sein Haupt stets von Neuem.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 14. April.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 30 kr.	14 fl. 52 kr.	14 fl. — kr.	Gef. — fl. 33 kr.
Korn	14 fl. 24 kr.	14 fl. — kr.	13 fl. — kr.	Gest — fl. 14 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	12 fl. 4 kr.	11 fl. — kr.	Gest — fl. 31 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 41 kr.	9 fl. 20 kr.	Gest. 1 fl. 9 kr.

Erbsen 16 fl. 30 kr., Wicken 20 fl. — kr.
Summe aller verkauften Früchte: 603 Schäffel.
Umsatzsumme: 7836 fl.

* Aus dem Rheingau, 15. April. Gestern wurde zu Hattenheim aus den Kellern des Grafen v. Schönborn eine Versteigerung von 1857er Weinen gehalten, die sehr gute Resultate ergab. Die 67½ ausgesetzten Stück verschiedener Lagen ergaben eine Summe von 121,965 fl., also etwa 1800 fl. per Stück und zwar betrug der niederste Preis gegen 600 fl., der höchste für ein halbes Stück Markobrunner 2510 fl. Es hatten sich viele Steigerungsliebhaber eingefunden.

Frankfurt, den 15. April. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 97¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101½ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 101¾ G.; Ostbahn 99½ B. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92¾ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — B. 93¼ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103¾ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät stellte sich eine Ermattung der Kurse ein, da die Pariser Notirungen wieder niederer einliefen, jedoch schließen dieselben wieder etwas fester. Oesterr. Kreditaktien 219 bis 219¾, Staatsbahn-Aktien 327 bis 326½, Darmst. Bankaktien 247.

Bei der am 8. April zu Wien vorgenommenen Verloosung des gräflich Ferdinand Leopold v. Palffy'schen Anlehens wurden 22 Partial-Obligationen, jede von 500 fl. gezogen, als: Nr. 54, 131, 148, 151, 243, 343, 358, 444, 492, 494, 551, 631, 645, 732, 782, 816, 880, 940, 1075, 1119, 1298, 1366, welche sämmtlich am 1. Juli 1858 rückzahlbar sind. — Bei der am 8. April zu Wien für die 31. und 32. Rate vorgenommenen Verloosung des gräflich Mauritz v. Strachwitz'schen Anlehens wurden 23 Partial-Obligationen, jede von 500 fl., gezogen, als: Nr. 1, 125, 217, 238, 258, 441, 471, 558, 704, 727, 791. 11 Stück, rückzahlbar bei J. H. Stametz u. Komp. den 1. Juni 1858. Nr. 34, 166, 251, 295, 343, 351, 391, 410, 510, 543, 647, 771. 12 Stück, rückzahlbar den 1. Dezember 1858.

Telegraphische Depesche.

† Amsterdam, 15. April. In der heute abgehaltenen Kaffe-Auktion sind die geringen Sorten 2½ bis 3 cs. unter Taxe gelaufen, mittel Sorten 3 cs. über Taxe.

Neueste Nachrichten.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 12. April.

Die städtische Schuldentilgungskasse dahier wurde angewiesen, an mehrere Bräuer Rückvergütung wegen exportirten Bieres zu leisten; die Verwandlung des Pumpbrunnens im Kürschnerhofe in einen Ventilbrunnen mit laufendem Wasser wurde genehmigt und sollen die Kosten hierfür durch die herauszunehmende frühere Brunnen-Einrichtung gedeckt werden; der Antrag des Besitzers der Käsburg Bernhard Roth auf käufliche Ueberlassung eines entbehrlich gewordenen Brunnens wurde unter der Voraussetzung genehmigt, daß er hierfür 130 fl. an die städtische Wasserwerkkasse zahle; eine Anzeige des Examinators Großmann, wegen verweigerter Holzsportel für eingeführtes Nutzholz wurde für beruhend erklärt, nachdem Holzsporteln verordnungsgemäß nur vom Brennholz erhoben werden; für Pflasterung der Maximiliansstraße sollen die von der Stadt-Bauinspektion eingereichten Kostenvoranschläge vorerst durch die Pflaster-Kommission geprüft werden; die Bitte eines hiesigen Einwohners um die Bewilligung des Vogelschießens in seinem Garten wurde abgewiesen; ein Gesuch um Aufnahme ins Bürgerspital wurde z. Z. abgewiesen; der Ankauf von Ruhrer Steinkohlen von Seite des städtischen Gas- und Wasserwerkes wurde genehmigt.

* Würzburg, 16. April. Heute Vormittag 10 Uhr begann die Blumenverloosung, zu welcher über 3200 Loose abgesetzt worden waren. Der erste Gewinn (eine hochstämmige dunkelrothe Camellie, zwei prachtvolle Azaleen, ein Orangenbäumchen, eine Erika, zwei Rosenstöckchen, fiel auf Nro. 1175; (der zweite) eine Pracht-Azalee, 2 Camellien, eine Tulpe, auf Nro. 642; (der dritte) 1 Azelee, 2 Carmellien, 1 Thea, 1 Hyazinthe, 1 Calzeolaria, auf Nr. 1706.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Karl Karg, 1 J. a. — Mart. Pfister, Obstb.-Kind 1½ J. a. — Leonh. Endres, Kommis, 36 J. a. — Ph. Geißler, Schiffer.

Molkenkur-Anstalt.

zu

Streitberg

in der fränkischen Schweiz.

Die Kursaison beginnt mit dem 1. Mai und dauert bis 1. Oktober. Näheres in dem bei Unterzeichnetem gratis zu erhaltenden Berichte.

Dr. Weber, praktischer Arzt.

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. $52\frac{1}{2}$ und werden nach der Ziehung à fl. $50\frac{1}{4}$ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. $73\frac{1}{2}$ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

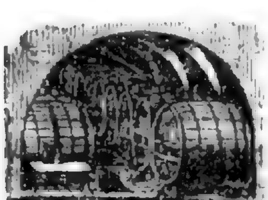
Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

[3]

Most-Versteigerung.



Im Geschäftslokale des unterfertigten Domainenamts werden von den diesamtlichen Vorräthen

Donnerstag den 22. d. M.
früh 10 Uhr

nachbezeichnete, selbstgebaute 1857r Möste mit Genehmigungs-Vorbehalt parthienweise verstrichen:

98 Eimer Hohnart,
109 „ Grubert,
41 „ Rüdenhäuser.

Zu dieser Versteigerung werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß am Strichstermine Proben vorgesetzt werden, die Möste aber auch an den Fässern probirt werden können.

Rüdenhausen in Unterfranken, am 8. April 1858.

Gräflich Castell'sches Domainenamt.
Löder.

[2b]

Kleiderstoffe.

Das Neueste in englischen, französischen und deutschen Fabrikaten in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen]

[2b] **F. J. Schmitt.**

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
in Würzburg.

[9]

Zu vermiethen.

Im Haus Distr 2 Nr. 289, der Fleischbank gegenüber, ist der mittlere Stock mit 5 ineinander gehenden Zimmern mit allen sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai oder 1. August zu vermiethen; auch kann Stallung für 2 Pferde und Heuboden dazu gegeben werden. Näheres in V. Gäbhard's Oekonomiehof außer dem Rennweg-Thor. [3]

Fremden-Anzeige.

Vom 15 April.

Adler. Dr. med. Fürstenheim a. Köthen, Walther a. Selb. Holzmann, Chem. a. Heidelberg. Kfite: Kubing a. Bordeaux, Schnöckel a. Plauen, Wenglein a. Frankfurt, Kleinhuis a. Röhnsahl, Gottschall a. Nurnberg, Birmond a. Gladbach, Schmidt a. Mainz.

Fränkischer Hof. Berger, Fabr. a. Kragstadt. Billing, Rechtsanw, Wallau, Kfm. a. Schweinfurt. Zähringer, Kfm. a. Stuttgart.

Kronprinz. Hecker, Professor a. Marburg. Hübich, Dom-K. a. Wertheim. Ehinger, Superior der Barmherzigen Schwester a. München. Kfite: Beyschlag, Ring a. Frankfurt, Kr a Rheydt, Haberkorn a. Offenbach, Hurm u. Brauer a. Bremen. Ghilain a. Lüttich.

Schwan. v. Weyersberg, Landgutsbes. a Kronigsberg. Kollmann, Landgutsb. a. Schwedt. Günther, Maler a. Düsseldorf. Lautenschläger, m. Schw., Arzt a Aura. Kleinschrod, Verw. a. Ansbach. Huber, Konzip. a München. Kfite: Frischmuth a. Heidelberg, Schäfer a. Frankfurt, Leibling a. Bayreuth.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15 April

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—$\frac{1}{2}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{06} N	10^{00} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} N.
11^{35} N	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 106.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 17. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Rudolphus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 7 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 49 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 59 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Nasser April und schöner Mai, gibt guten Wein und fettes Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 17. April. Im hiesigen Kunstverein sind neu ausgestellt: Oelgemälde: 1) Mutter mit dem Kinde bei der Wiege, von L. Pilliet in Frankfurt, 60 fl.; 2) Abendlandschaft, von Spengel in München, 36 fl.; 3) Winterlandschaft, von Perzel daselbst, 39 fl.; 4) Ansicht von Berchtesgaden, von Schilbach, Hofmaler in Darmstadt, 325 fl.; 5) Landschaft, von A. Stademann in München, 59 fl.; 6) Sumpflandschaft bei Dessau, von C. Seiffert in Berlin, 20 fl.; 7) Alm bei Beiringen, von demselben, 80 fl.; 8) Naturstudie an der Elbe bei Dessau, von demselben, 33 fl.; 9) Naturstudie bei Interlacken in der Schweiz, von demselben, 70 fl.; 10) der Reichenbach bei Rosenlau in der Schweiz, von demselben, 100 fl.; 11) das Well- u. Wetterhorn bei Rosenlaui, von H. Schwan in Berlin, 55 fl.; 12) die kleine Marine auf Capri, von demselben, 66 fl.; 13) Schloß Lienz im Drauthale, von demselben, 88 fl.; 14) Unter-Grimminy im Radstadtthale (Obersteiermark), von demselben, 110 fl.; 15) Ein Abend in den Bergen, Klönthal in der Schweiz, von Schieß in München, 70 fl.; 16) Portraitfigur nach dem Leben, König Friedr. August der III. von Sachsen, von Wegener in Dresden, 80 fl.; 17) der Fleischer im Kuhstalle, von demselben, 80 fl.; 18) Junge Bäuerin im Garten, von van der Emde in Kassel, 170 fl.; 19) Morgenlandschaft, Motiv aus den Sudeten, von Wegener, in Dresden, 63 fl.; 20) Partie am Walchensee, von Höfer in München, 66 fl.; 21) Schloß Sclom bei Cleve, von Mali in München, 120 fl.; 22) die Belauschte, von J. C. Jäger in Nürnberg. 120 fl.; 23) Ein Bauernhof im Walde, von F. Sallmann in Crefeld, 100 fl.; 24) Sonnenuntergang, von demselben, 50 fl.; 25) der Hintersee bei Berchtesgaden, von A. Podesta in München, 35 fl.; 26) Alpenthiere, von R. Swoboda in Wien, 72 fl.

* Zu dem gestern mitgetheilten Ergebniß der Blumen-Verloosung tragen wir noch Folgendes nach: der 4. Gewinn fiel auf Nr. 2657, der 5. auf Nr. 2723, der 6. auf Nr. 2736, der 7. auf Nr. 1922, der 8. auf Nr. 2679, der 9. auf 1253, der 10. auf Nr. 1053, der 11. auf Nr. 220, der 12. auf Nr. 2624, der 13. auf Nr. 904, der 14. auf Nr. 2958, der 15. auf Nr. 1594, der 16. auf Nr. 838, der 17. auf Nr. 677, der 18. auf Nr. 2887, der 19. auf Nr. 2712, der 20. auf Nr. 3040, der 21. auf Nr. 2150, der 22. auf Nr. 2029, der 23. auf Nr. 2561, der 24. auf Nr. 2269, der 25. auf Nr. 2732.

* Im protestantischen Dekanatsbezirke Würzburg wurde zum Wahlmann eines Landrathes von den selbständigen protest. Pfarrern gewählt: Herr Kirchenrath und Dekan Dr. Fabri zu Würzburg.

* Das auf heute Abend angekündigte Concert des Herrn Petzmayer verspricht nach dem Programm dem kunstliebenden Publikum einen großen Genuß. Außer vier Nummern, welche der Hr. Concertgeber auf der Zither spielen wird, ferner Gesangsvorträgen der Frl. Deninger und des Hrn. Fiegl und einem Flöten-Solo des Hrn. Ott, wird u. A. auch Beethovens klassisches Es-dur-Trio vorgetragen werden.

* Wie wir hören, ist der Stadtmagistrat dem Antrag der Gemeinde-Bevollmächtigten, Hrn. Prof. Weis das Ehrenbürgerrecht zu verleihen, nicht beigetreten.

Herr Professor Dr. Rar, bisher Mitglied des Collegium der Gemeindebevollmächtigten, welcher sich aber inzwischen seines sämmtlichen Grund- Hausbesitzes dahier entäußerte, und dadurch die für einen Gemeindebevollmächtigten erforderliche Eigenschaft verlor, schied aus dem Collegium aus, und an seiner Stelle wurde der nächste Ersatzmann, Hr. Rechtsanwalt Dr. Zorn, einberufen.

In diesen Tagen ward durch eine von Kissingen hier angelangte Deputation Hrn. Hofrath Dr. v. Scanzoni der ihm von den dortigen Einwohnern gewidmete silberne Pokal überreicht. (Würzb. Abendbl.)

Se. Maj. der König haben den Landwehrmajor Bernhard Koch zu Schweinfurt des Kommandos über das Landwehrbataillon Kreuzwertheim enthoben; dieses Kommando dem Landwehrmajor Gottfried Schäfer zu Stadtprozelten, unter Enthebung desselben von dem Kommando über das Landwehrbataillon Klingenberg, übertragen, und den Frhrn. Philipp v. Mayerhofen zu Klingenberg zum Landwehrmajor und Kommandanten des Landwehrbataillons Klingenberg ernannt. (N. M. Z.)

Se. Bischöflichen Gnaden haben beschlossen, an folgenden Tagen das heil. Sakrament der Firmung zu spenden: Am 15. Mai in der Pfarrkirche ad B. M. V. zu Aschaffenburg den Firmlingen der Pfarreien Goldbach, Hösbach, Johannesberg, Schweinheim, Schmerlenbach, Ernstkirchen, Großostheim und Kleinostheim (mit Ausnahme der Filiale Dettingen); am 16. Mai in der Stiftskirche ad S. S. Petrum et Alexandrum daselbst den Firmlingen aus Aschaffenburg; am 17. Mai in der Pfarrkirche ad B. M. V. daselbst denen der Pfarreien Obernburg, Eisenbach, Mömmlingen, Elsenfeld, Großwallstadt, Kleinwallstadt, Sulzbach, Niedernberg und Obernau; am 18. in derselben Kirche denen der Pfarreien Stockstadt, Wenigumstadt, Laufach, Sailauf, Keilberg, Oberbesenbach, Heimbruchenthal, Weibersbrunn und der Kuratie Mainaschaff; am 19. in der Pfarrkirche zu Alzenau denen der Pfarreien Alzenau, Hörstein, Mömbris, Geiselbach, Krombach, und von der Pfarrei Kleinostheim den Firmlingen der Filiale Dettingen; am 20. in der Pfarrkirche zu Orb denen der Pfarreien Orb, Oberndorf, Wirthheim, Aufenau, Wiesen, der Lokalkaplanei Alsberg und von der Pfarrei Obersinn den Firmlingen der Filiale Aura. (Diöz.-Bl.)

(Postdienstes-Nachrichten.) Versetzt wurden: Die Assistenten Rudolf Hennemann von München nach Schweinfurt und Fried. Schlosser von Schweinfurt nach Augsburg. (Verord.-Bl.)

Vermischtes.

München, 15. April. Dem Vernehmen nach wurde der vor einiger Zeit zum Regierungsrath in Würzburg ernannte k. Landrichter von Schrobenhausen, Frhr. v. Freyberg, der zur Zeit seine Landrichterstelle noch versieht, zum Regierungsrath im Kultusministerium ernannt. (N. Korr.)

Die „Bayer. Ldb." schreibt: Wenn man einem Gerüchte Glauben schenken darf, für dessen Richtigkeit wir selbstverständlich keine Garantie übernehmen, so werden die für den künftigen Herbst in Bayern bestimmten Uebungslager, aus Anlaß der Hieherkunft einer hohen fürstlichen Person, sämmtlich in Eines concentrirt und bei München abgehalten.

Nach der „Oesterr. Korrespondenz" betrugen die noch nicht abgeschlossenen Sammlungen in Oesterreich zur Unterstützung der durch die Pulver-Explosion in Mainz Verunglückten, die Beiträge der kaiserlichen Familie (41,000 fl.) mit eingeschlossen, zu Ende vorigen Monats 285,286 fl.

Berlin. Se. Maj. der König wird — so schreibt die „Nd. Z." — auf den Rath der Aerzte ein Seebad in diesem Sommer benutzen.

Königsberg, 10. April. Dr. Voigt, Sohn des preußischen Historiographen Johannes Voigt, hat auf Empfehlung des Professors v. Sybel einen Ruf für das Fach der Geschichte an die Universität München erhalten.

Köln, 14. April. Ein Wirth aus Königswinter, welcher sich in Drachenfels einen Felsenkeller einrichtete, hat an seinem

ersten Lagerbier wenig Freude gehabt. Der Keller wurde nämlich von ruchloser Hand erbrochen und die 80 Ohmfässer (mit Ausnahme von nur zweien) derart angebohrt, daß der Gerstensaft auslief und den Berg bis Königswinter tränkte. Wie wir vernehmen, soll es der Obrigkeit schon gelungen seyn, ein dieser That verdächtiges Individuum zu verhaften und nach Bonn abführen zu lassen. (Fr. J.)

Frankfurt, 16. April. Ueber die dänische Erklärung ist in der gestrigen Bundestagssitzung nichts vorgekommen. In Beschwerdesachen aus Anhalt-Dessau-Köthen und Bernburg ist beschlossen worden, diese Regierungen aufzufordern, einen verfassungsmäßigen Zustand in Verhandlung mit den Ständen herzustellen. In Sachen der Altenburger Ritterschaft soll die Regierung wiederholt aufgefordert werden, sich zu erklären. Hannover hat angezeigt, daß die betreffenden Staaten, mit Ausschluß Holsteins, eine (beiläufig: auf keiner Bundesanordnung beruhende) Concentration des zehnten Bundes-Armeekorps zum Zweck von Herbstübungen vorbereiten. Der Ausschuß zur Begutachtung der bei der allgemeinen Wechselordnung zu erledigenden Zweifel und Anstände hat Vorschläge gemacht. Sie sollen den Regierungen mitgetheilt werden. Man dürfte also in einigen Wochen einen Beschluß in dieser sehr wichtigen Angelegenheit zu erwarten haben. (Fr. P.)

Frankfurt, 16. April. In mehreren Dörfern hiesiger Umgegend ist es gar nicht selten, daß größere Bauern und Oekonomen mit Waizen von der 1856ger Ernte, der wegen der ausgezeichneten Qualität des 1857ger Gewächses nicht mehr verkäuflich ist, anstatt des Hafers ihre Pferde füttern. Wohl bekomm's! (Fr. P.)

Turin, 13. April. Dem Engländer Hodge ist eine Anerkennungsadresse (!) überreicht worden. — In Cagliari ist der politische Flüchtling Riba ausgewiesen worden. — In Genua hat sich ein Komité zur Unterstützung der Familien der wegen des Attentats vom 29. Juni Verurtheilten gebildet. (Fr. Pstz.)

Neapel, 12. April. Es ist von der Bildung eines Lagers bei Gaeta die Rede. — In Folge eines Zwiespaltes mit dem Könige hat sein Neffe, der Herzog von Trapani, als Befehlshaber der königlichen Garde seine Entlassung genommen. (Fr. Pstz.)

* Das „Univers" berichtet, daß der armenische Bischof Niketas von Aleppo vor Kurzem mit seiner ganzen aus 300 Familien bestehenden Gemeinde zur römisch-katholischen Kirche übergetreten sey, und daß auch unter den übrigen armenischen Gemeinden jener Gegend viele bereit sind, dasselbe zu thun.

London, 15. März. Marschall Pelissier ist als Gesandter hier angekommen. — Im Prozeß Bernard ist das Zeugenverhör geschlossen worden. (Fr. Pstz.)

Als Grund der Truppenzusammenziehung in Russisch-Polen hört man Folgendes angeben: Die Streitigkeiten zwischen der Pforte und ihren unruhigen Vasallenstaaten sollen, wie man in Rußland anzunehmen geneigt sey, möglicherweise eine bewaffnete Intervention Oesterreichs zur Folge haben, was Rußland unter keinen Umständen zu gestatten willens sey. Deßhalb solle ein großes, aus drei Infanteriekorps bestehendes Beobachtungsheer in Polen aufgestellt werden. (D. Allg. Z.)

Aus der Herzegowina. Alle Montenegriner haben sich vor den anrückenden Türken aus der Umgegend von Trebinje, Zubzi und Krusowize in ihre Gebirge zurückgezogen, nur zwei derselben blieben bei dem Anführer der aufständischen Bosnier Luca Vukalovich zurück, der sich übrigens fortwährend ruhig verhält. (Fr. P.)

Die Stadt Braila (in der Wallachei) ist nach Meldung der „Kronst. Ztg." abgebrannt.

* Man wird sich erinnern, daß vor etwa einem Jahr ein Ungar, Namens Bangya, welcher sich abenteuernd in verschiedenen Ländern und in allerhand Lebenslagen herumgetrieben hatte, nach Tscherkessien ging und sich den freien Bergvölkern des Kaukasus als Anführer in ihren Kämpfen gegen die Russen anbot. Sein Anerbieten wurde auch angenommen. In der That aber scheint dasselbe nur eine Finte gewesen zu seyn, um im Interesse Rußlands unter den Tscherkessen zu spioniren; nach den neuesten Nachrichten aus dem Kaukasus ist Bangya von den Tscherkessen selbst verhaftet, und nachdem er die Spionirerei eingestanden, mit noch einigen andern russischen Sendlingen zum Tod verurtheilt worden.

Politisches Register.

(Bayern). Der St. Johannis-Verein mit seinen 624 Zweigvereinen zählt jetzt über 85,000 Mitglieder; der Hauptverein hat 72,000 fl. Vermögen, die Zweigvereine über 900,000 fl.

(Oesterreich.) Franz Lißt wurde am vergangenen Sonntag in Pesth feierlich in die Confraternität des „Ordens vom heil. Franz von Assisi" aufgenommen.

(Dänemark.) Das dänische Kabinet ist entschlossen, den Forderungen des deutschen Bundes nur Schritt für Schritt und immer möglichst wenig nachzugeben, um die Sache recht in die Länge zu ziehen.

(Norwegen.) Die Feuersbrunst in Christiania hat einen Schaden von ¾ Millionen Thaler angerichtet, sie dauerte 14 Stunden.

Handels- und Börsenberichte.

München, 15. April. Diesen Vormittag wurde die neunte und resp. siebente Verloosung der alten Staatsschuld zu 3½, und auf 4 Proc. arrosirt, vorgenommen, und von den Obligationen au porteur die Endnummern 96 und 84, dann von den auf Namen lautenden Obligationen die Endnummern 91, 54, 66 und 85 gezogen. Die baare Heimzahlung dieser einen Kapitalsbetrag von 1,220,000 fl. umfassenden Obligationen beginnt sofort, es ist deren Besitzern aber auch die Wiederanlage bei den Eisenbahnanlehen sowohl zu 4 Proz. mit und ohne Arrosirung, als auch zu 4½ Proz. gestattet.

*** Mainz, 16. April. (Privat-Korresp.) Auf unserm heutigen ziemlich stark befahrenen Getraidemarkt zeigte sich keine wesentliche Veränderung, jedoch neigten sich die Preise etwas zum Herabgehen. Waizen (200 Zollpfund) kostete 9 fl. 30 kr.; Korn (180 Zollpfd.) 7 fl. 10 bis 20 kr.; Gerste (160 Zollpfd.) 6 fl. 30 kr. Hafer (120 Zollpfd.) 6 fl. à 6 fl. 12 kr. Hülsenfrüchte ohne Nachfrage. Kohlsaamen 18—19 fl. Ruböl etwas angenehmer 43—44 Reichsthaler. Im Großgeschäft immer noch kein Leben.

Weikersheim, 15. April. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 10 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 6 kr.), Kern 10 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 6 kr.), Korn 10 fl. 4 kr. (gefl. — fl. 14 kr.), Haber — fl. — kr., Erbsen — fl., Linsen — fl.

Am 3. April ist eine Anzahl sachsen-meiningen'schen 3½prozentiger Staatsschuldscheine zur Heimzahlung ausgeloost worden.

Frankfurt, den 16. April. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 97¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 97¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¼ P. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 101⅝ G.; Ostbahn — P. 99¼ G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. 7¼ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92¾ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — P. 93½ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103½ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät wurden Staatsbahnaktien zu 325¾ à 325½ und österr. Kreditaktien zu 220¾ bez., National 79⅝ G. Der Umsatz war nur in Staatsbahn von Bedeutung.

Wien, 16. April. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81⅝; 5pCt. National-Anleihe 84⅛; 4½pCt. Metall. 71⅛; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 108⅜; Bankaktien 973; fl. 500 Loose 314; fl. 250 Loose 131½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 185½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 291; Lloyd 77; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 18; Paris in Wien 123⅝; Frankfurt 105⅝; Silber 105⅜; Gold 107¾; Kreditaktien 244.

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 16. April. Der heutige Getraidemarkt war mit 210 Wägen befahren. Die Preise für Waizen, namentlich aber für Korn gingen herunter; Gerste und Haber blieben unverändert. Es galt:

Waizen	13 fl. 15 kr.	bis 16 fl. 10 kr.	Mittelpreis	14 fl. 30 kr.
Korn	12 fl. 45 kr.	bis 14 fl. — kr.	„	13 fl. — kr.
Gerste	10 fl. 30 kr.	bis 12 fl. 15 kr.	„	11 fl. — kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	bis 9 fl. 36 kr.	„	8 fl. 48 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	bis 17 fl. 30 kr.	„	18 fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	bis 18 fl. 30 kr.	„	16 fl. — kr.

Viktualien-Markt. Das Pfund Butter wurde mit 24 bis 26 kr., das Schmalz mit 30 bis 32 kr. gekauft. Eier 15 bis 16 Stück um 12 kr. Kartoffel die halbe bayer. Metze 23 bis 24 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Todes- † Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir die traurige Anzeige, dass es dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes gefallen hat, unsern innig geliebten Gatten, Vater und Bruder, den Gutsbesitzer

Ignaz Horn

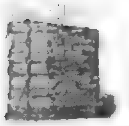
zu Mädelhofen,

nach langem schmerzlichen Krankenlager, versehen mit den heil. Sterbsakramenten und ergeben in den Willen des Allerhöchsten, am 16. d. früh 4 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Seele des Verblichenen wird dem frommen Andenken empfohlen!

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Holzversteigerung.



Das unterfertigte Rentamt versteigert am

Montag den 26. l. M. Vormittags 10 Uhr

in der Juliushospitälischen Waldparzelle zunächst Ungershausen auf dem Schlage nachstehende Holzsortimente als:

25 Eichenabschnitte zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, dann zu Eisenbahnschwellen geeignet,
40¼ Klafter Eichenscheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
3 „ Aspenprügelholz,
17¼ „ Eichenstockholz,
53 Hundert Buchen- und Eichenstangen-Wellen,
31½ „ Buchen-, Eichen-, Aspen- und Kiefern-Astwellen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß, wenn am bestimmten Tage ungünstige Witterung eintreten sollte, der Verstrich in dem Wirthshaus „zum Roß" in Ungershausen werde beschäftiget werden.

Würzburg den 15. April 1858.

Königlich juliusspitälisches Rentamt.
Filser.

Kur- & Gasthaus-Eröffnung.

In Muggendorf, Mittelpunkt der fränkischen Schweiz, wird am 1. Mai das von Unterzeichneten neu erbaute reizend gelegene **Gasthaus** und die **Molkenkuranstalt**

„Zur fränkischen Schweiz"

eröffnet.

Es steht in einem schönen Park, von jedem Zimmer die schönste Aussicht ins Thal und auf die Gebirge; ist ganz neu möblirt, die Betten lauter Stahlfeder-Matrazen. Die Ziegenmolken und Kräutersäfte werden täglich frisch bereitet. Dampf-, Kiefernadel- ɔc. sowie kalt Dusch- und Regenbäder sind zu haben. Am Bahnhof in Forchheim stehen bei jedem ankommenden Zug Wagen nach Muggendorf bereit, sowie die Besitzer auch Equipagen zu Ausflügen in die Gegend haben.

Durch freundliche Aufnahme, gute und billige Bedienung wird sich dieses Kur- und Gasthaus zu empfehlen suchen.

Muggendorf 10. April 1858.

[3a] ***Scheidig & Hirt.***

Aecht chinesische Châles

in **Crepe de Chine**, sowie **Taffetas chinois** und **Foulards** für Kleider empfiehlt

[2b] ***F. J. Schmitt.***

Bad Gleisweiler

in der Rheinpfalz, Eisenbahnstation Landau.

Die **Wasserkur** wird hier zu jeder Jahreszeit, die **Molkenkur** vom 20. April an gebraucht. Prospekte ertheilt die Expedition dieses Blattes gratis, jede nähere Auskunft Dr. med. L. Schneider, poste rest. Landau (Pfalz). [6]

Eine Kammerjungfer, versehen mit guten Zeugnissen, wird gesucht. Näh. in d. Exped. d. Bl.

(Erledigte Stelle.) Die hiesige israelitische Religionslehrer-, Vorsänger- und Schächterstelle, welche 300 fl. Fixum trägt, nebst freiem Logis und annehmbarem Nebenverdienst, ist in Erledigung gekommen.

Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen innerhalb 4 Wochen frankirt an Unterzeichneten einsenden.

Aufseß bei Hollfeld in Oberfranken den 14. April 1858.

Marx Mondschein,
israelitischer Kultus-Vorsteher.

Ein junger Mann (Israelite), welcher 4 Jahre in einem bedeutenden Schnittwaaren-Geschäft konditionirte, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht weitere Unterkunft unter billigen Bedingungen. Näh. in der Expedition.

Ein Gartenknecht sucht zu Johanni Dienst bei einer katholischen Herrschaft. Nach Verlangen würde er auch eher eintreten können. Näh. in d. Exped. [2b]

Eine Wohnung über eine Stiege von 4 Zimmern, Küche, nebst 2 Mezzanenzimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten ist mit oder ohne Möbel ständlich zu vermiethen. Näh. in d. Exp. d. Bl. [2b]

Verstorbene.

Karl Pedraglia, Maindampfschifffahrts-Kassier 68 J. — J. Bapt Molitor, Kaufm K. 3 M. a. — Mich. Ströbert, Fabr.-Arb., 45 J a. — Andr. v. Stich, Major, 65 J. a. — Mich. Beck, Metzgergeselle, 47 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. April.

Adler. Cumpinador, Gastw a Amsterdam. Lautenschlager, Fabr. a. Pforzheim. Häring, m. Tochter a. Sulzfeld. Kfite.: Birkenstock a. Ulsingen, Schule a. Chaux de Fonds, Mannheimer a Fürth, Riedmatter a. Stockach.

Fränkischer Hof. Rupp, Revierförster a Nöllbach. Diem, Veterinärarzt a. Wassertrüdingen. M. Eberlein, Rechtskonz. a. Bamb. Kfl te.: Elze, a. Reppichau, Strecker a. Berlin.

Kronprinz. v. Krawel-Bresa, m. Gem., Rittergutsbesitzer a. Bresa in Schlesien. Ehmann, Ing. a New-York. Frl. Rexinger, m. Frl. Schw. a. München. Kfite: Witter a. St Luis, Kleinfeller a. Kitzingen. Gütting a. Hildburghausen.

Schwan. Gr Fink u. Drexler a. Windsheim. Then. Part. a. Wiesbaden. Käser, Rechtsanw. a. Offenburg. Mayer a Amberg. Hauser, Amtm. a. Nördlingen. Kfite.: Müllenbach a. Offenbach, Lindauer a. Göppingen, Geiller a. Darmstadt. Case a. Frankfurt.

Würtemberger Hof Se. Erlaucht Graf Erwein v. Schönborn-Wiesentheid m. Dienersch. a. Wiesentheid. Frhr. v. Merheim m. Gem., Legationsrath a. Stuttgart. Graf Ingelheim, m. Bed. a Schwarzenau. Kfite.: Wenzel a. Koblenz, Resvinger-Bauer, m Gem., a. Basel, Achard a. Friedrichsdorf. Leopold a. Landau. Bischoff, Stud. jur. a. Heidelberg. Müller, Polytechn. a. Karlsruhe. Herold, Mebs, Kand. theol. a. Roisleben.

Neu

in

großer Auswahl

zu

billigen Preisen.

Stoffe für Herren-Anzüge,

Bielefelder Leinen und Taschentücher,

wollene Bett- und Reisedecken, Foulards, Halsbinden ꝛc.

in dem

Tuch- und Herrenmodewaaren-Lager von

C. A. Ziegler,

Domstraße. [2b]

Bekanntmachung.

Nachdem die Arbeiten zum Bau der neuen steinernen Pyramide auf dem Thurme der Marienkapelle dahier vollendet sind, wird die zu diesem Bau erforderliche Steinhauerhütte zunächst dem Krahnenthore entbehrlich, und soll daher **Montag den 26. l. M. Vormittags 9 Uhr** in derselben an den Meistbietenden öffentlich mit der Bedingung auf Abbruch versteigert werden, daß der Steigerer innerhalb 14 Tagen nicht nur den Abbruch der Halle, sondern auch die Räumung und Planirung des überbauten Platzes zu besorgen hat.

Diese Halle ist von Holz erbaut, 108' lang, 19' i. M. breit, das Riegelwerk der Umfassungswände ist mit Backsteinen ausgemauert, mit Breitziegeln eingedeckt, und können daraus folgende noch verwendbare Materialien gewonnen werden:

1) ca. 3433 laufend' ⅞ und ⅝ zölliges Bauholz,
2) „ 5000 Stück Breitziegel,
3) „ 2800 laufend. Dachlatten,
4) „ 1500 Stück Backsteine,
5) „ 310 □' einfache Fensterläden mit Beschlägen,
6) „ 298 □' „ Fenster „ „
7) „ 168 □' „ Thüren „ „

Würzburg den 10. April 1858.

Die Verwaltung der Marienkapellen-Stiftung.

J. M. Röser. [3b]

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch dem reisenden Publikum sein zunächst der Post und des Bahnhofs im lebhaftesten Theile der Stadt gelegenes und neu eingerichtetes Hotel zum

Fränkischen Hof

bestens zu empfehlen, und wird es stets sein eifrigstes Bestreben seyn, das Vertrauen der ihn mit ihrem werthen Besuch beehrenden Gäste in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Würzburg im April 1858.

Louis Voigt

[3c] zum „Fränkischen Hof", vormals „Kleebaum".

Der Unterzeichnete empfiehlt sein **reich assortirtes** Lager von

Spiegeln

in feinen Gold-, braunen Roccoco- und Leistenrahmen; auch wird bei ihm das **Einrahmen** sowohl von **Oel-** als anderen **Bildern** stets **hübsch, billig** und **rasch** besorgt.

J. B. Müller, Vergolder,

[3a] vis-à-vis der Universität.

Aechte chinesische Shawls

in **Crepe de chine** und andere, sowie auch **Foulardkleider, Graß-Cloth** u. dgl. sind angekommen bei

[3b] **Rom & Wagner.**

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Handbüchlein des

guten Tons

und der feinen Gesellschaft. Ein neues Komplimentirbüchlein u. treuer Wegweiser für junge Leute, sich in Gesellschaft und im Umgang beliebt zu machen, auf eine gefällige Weise zu reden und zu schreiben u. sich in vorkommenden Fällen gut und richtig zu benehmen. Nebst einer Anleitung zum Tranchiren u. Vorlegen u. zum Anordnen der Tafel, und einem Anhange von Gesellschaftsspielen und Pfänderauslösungen. Fünfte, sehr vermehrte u. verbess. Auflage von Ferd. Frhr. von Biedenfeld. Mit 2 lithogr. Tafeln. Eleg. broch. 1 fl. 21 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Unter allen Schriften für feine Sitte, guten Ton und edleren Lebensgenuß ist dieses die älteste und erste und trotz der vielen Nachahmungen, die ihr ungewöhnlicher Absatz hervorrief, wohl die beste, aus der alle folgenden geschöpft haben. Bei jeder neuen Auflage ist sie mit den Sitten und neuern Gebräuchen fortgeschritten und wird keinen wahren Gentleman unbefriedigt lassen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16 April

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{36} M.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} A.
11^{36} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№107.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 18. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Rudolphus. Sonnenaufgang: 5 Uhr Minuten 5 — Sonnenuntergang: 6 Uhr 49 Min. — Mondsuntergang: 12 Uhr 15 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Je zeitiger im April die Schlehdorn blüht, um so früher vor Jakobi ist die Ernte.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Gutem Vernehmen nach hält das Apothekergremium von Unterfranken seine Jahres-Versammlung dahier am 10. Mai.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde der Einspruch des vormaligen Forstgehülfen Joh. Valkmar von Kirchlauter, gegen das appellationsgerichtliche Urtheil vom 20. Nov. 1857, wodurch derselbe wegen polizeilich strafbarer Beleidigung, verübt am k Landrichter Förster zu Baunach, in eine Polizeiarreststrafe von 14 Tagen verurtheilt war, als unbegründet verworfen; ebenso die Berufung des Taglöhners Wilh. Kohlhepp von Oberriedenberg, gegen das ihn wegen Diebstahls zur doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S.; ferner wurde das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 23. Nov. 1857, welches den Häcker Fr. Schulz von Heidingsfeld wegen Widersetzung in eine 2½jährige und den Bauern A. Wirth ebendaselbst wegen desselben Verbrechens in eine 2jährige Arbeitshausstrafe verurtheilt hatte, dahin abgeändert, daß beide Angeschuldigte wegen der im Vergehensgrade strafbaren Widersetzung, verübt an dem Waldaufseher Michael Wolpert zu Kist, bei geminderter Zurechnungsfähigkeit zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt wurden. Ferner wurde die Berufung des Sebastian Franz, ledigen Schneidergesellen von Unterlainach, gegen das Urtheil des königl. Bezirksgerichts Würzburg, wodurch derselbe wegen Diebstahls zu einer im Zwangsarbeitshause zu erstehenden Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt wurde, verworfen. (Aschaff. Z.)

Vermischtes.

Augsburg. Wie man vernimmt, hat sich nun der Eisenbahn-Expeditor Heinzelmaier, welcher bisher flüchtig war, und über welchen im Billeten-Unterschleif-Prozeß im Ungehorsams-Verfahren geurtheilt wurde, dem Gerichte gestellt.

Amberg, 14. April. (Schwurgericht.) Der verwittwete Gütler Joh. Widman von Vielhof wurde wegen Giftmords, verübt an seiner Ehefrau Katharina, von den Geschwornen für schuldig erkannt und vom Schwurgerichtshofe zum Tode verurtheilt. (Fr. K.)

Berlin, 17. April. Das Haus der Abgeordneten hat heute das Amendement Reichensperger, den Ueberschuß vom Ertrag der Rübenzuckersteuer zur Erhöhung der Beamtenbesoldungen zu verwenden, mit 160 gegen 117, ferner den Antrag der Regierung, die Steuer auf Rüben von 6 auf 7½ Silbergroschen per Zentner zu erhöhen, mit 173 gegen 93 Stimmen angenommen. (Fr. Pstz.)

Von Madrid wird gemeldet, daß die Königin wieder in interessanten Umständen sey. (Allg. Z.)

* London, 13. April. Gestern begann vor dem Gerichtshof von Old Bailey der Prozeß gegen den französischen Flüchtling Bernard wegen Mitschuld an dem Januar-Attentat. Bernards Haltung war anständig, seine Antworten im guten Englisch, und nichts auffallendes sonst in seiner Person zu bemerken. Er hat fünf Advokaten als Vertheidiger. Anklage und Zeugenverhör brachten fast nur die aus dem Pariser Prozeß sattsam bekannten Thatsachen vor. Auf die Frage: Schuldig oder nicht schuldig, erklärte Bernard keine Antwort geben zu wollen. Er nahm eine aus lauter Engländern bestehende Jury an. In den demokratischen Klubbs rechnet man darauf, daß er freigesprochen wird, und zwei seiner Advokaten haben sich an die Spitze einer Subskription gestellt, die zu einem „Bankett" zu Ehren des „Freigesprochenen" bestimmt ist. Ein guter Theil dieser Voraussetzungen für die Freisprechung Bernard's gründet sich auf die Zusammensetzung der Jury. Es war nicht schwierig, sich über die politische Farbe der Geschwornen vorher zu unterrichten, und von den Vertheidigern wurden sieben ausgeschlossen, die als „konservativ" galten. Der Vorsitzende der Jury, Hr. Greenway, ein Schneider, ist in seinem Bezirk als „Demokrat" bekannt, und so mehrere andere Mitglieder. Daß man nicht in allen politischen Kreisen dieselben sanguinischen Hoffnungen theilt, brauche ich kaum zu erwähnen. Was die Richter anlangt, so haben sie bis jetzt keinem Druck von Außen, keiner politischen Rücksicht Raum gegeben. Beweis dafür die Zurückweisung Rudio's; fernerer Beweis die Zurückweisung von 18 französischen Zeugen. Wie ich höre, kamen etwa ein Dutzend derselben mit verbundenen Köpfen, Beinen, oder auf Krücken, in Begleitung der Hospitalärzte, hier an, als ob sie direkt vom Schlachtfelde kommend und geneigt wären, in der Old Bailey sich wie in einem Lazareth einzurichten. Charakteristisch ist die Antwort, mit welcher der Oberrichter Lord Campbell die Zulassung dieser Zeugen abwies. Er sagte: „Im britischen Assisenhofe wird keine französische Komödie aufgeführt."

London, 17. April. Disraeli hat im Unterhause angezeigt, die Kronadvokaten erachteten die Wegnahme des Cagliari durch die neapolitanischen Kriegsschiffe für gesetzlich. Lord Malmesbury, Minister des Aeußern, hat für die englischen Maschinisten Schadloshaltung (für unverschuldete Haft) von Neapel verlangt. (Fr. Pstz.)

Politisches Register.

(Hannover). Es wird nöthig seyn, die Steuern zu erhöhen, um die wachsenden Staatsausgaben zu bestreiten.

(Frankreich.) Der Ertrag der indirekten Abgaben ist ansehnlich gestiegen.

(Afrika.) In Algier werden Truppen zu den Eisenbahnbauten kommandirt.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 14. April zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 14 kr. (gefl. — fl. 45 kr.) Kern 11 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 19 kr.) Korn 8 fl. — kr. (gefl. 1 fl. 12 kr.) Gerste 9 fl. 11 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Haber 6 fl. 25 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) (NB. Württemb. Gewicht.)

Frankfurt, den 17. April. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 97¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 97¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 101¾ G.; Ostbahn — P. 99¼ G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92¾ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — P. 93¾ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103½ P. 102¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Haltung, ungeachtet ungünstigerer Notirungen aus Paris, recht fest; österr. Kreditaktien 221½ G., Staatsbahn 324½ bez. Sonst blieb es still.

Wien, 17. April. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81½; 5pCt. National-Anleihe 84¾; 4½pCt. Metall. 71¼; 1854er Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 108; Bankaktien 972; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 131; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 185; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 289; Lloyd 77; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 19; Paris in Wien 123½; Frankfurt 105¾; Silber 105¾; Gold 107½; Kreditaktien 246.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. April.

Adler. Gundlach, Posthalter a. Lohr. Kfl: Tritscheller a. Lenzkirch, Mohr aus Frankfurt, Buß a Augsburg, Schillinger a. Aachen.

Fränkischer Hof. Pflüger, Oekon. a. Frankfurt. Münich, Revierförster a. Burgjoß. Probst, Mechaniker a Darmstadt. Demling, Lehrer a. Erlach. Kreuter, Stud. a. Marburg.

Kronprinz. Baron von Erffa, Geh.-Rath a. Koburg. van der Lanecken, Hofmarschall a. Frankfurt. Frau Thon, Staatsräthin m. Fam. aus Petersburg. Schuchharth m Frau, Oberförster a. Eichheim. Galimberti, Gasthofsbesitzer aus Nürnber. Kfl.: Sülzer a. Leipzig, Hennemann a. Bremen, Nauen a. Mannheim, Selhorst aus Geldern.

Schwan. Dr. Landgraf a. Prag. Dr. Rupprecht, Prof. a. Wien. Benjens, Priv a. Sittard. Schieger, Notar aus Freiburg. Kfl: Münchsdorfer a München. Hofmann a. Offenbach. Dorn a Lengnau, Bezin a. Chalons, Korber a Hanau. Fischer a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Frau Bauer, Frau Meier m. Tochter a Wertheim. Frau Hummel, Frau Bauer, Schleußner, Kfm. a. Marktbreit. Böttcher, Kfm. a. Düsseldorf.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17 April

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45 — ¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N	10^{10} F.*)
5^{0} N	9^{30} F.	Postzug.	9^{15} F.	5^{30} N.
11^{35} N	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{00} F.
8 F.	3 F.†)	[illegible]	9^{30} N.	12^{30} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 108.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 19. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Wernerus. Sonnenaufgang: 5 Uhr Minuten. 5 — Sonnenuntergang: 6 Uhr 49 Min. — Mondsuntergang: 12 Uhr 15 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 16° Wärme, Mittag 12 Uhr 12³ Wärme. — Bauernregel: So lange es vor St. Marcus-Tag warm ist, so viel Tage darauf wird es wieder Kälte geben.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 18. d. M. wurden verurtheilt: Maria Gopp, Bauernfrau von Wiesenfeld, wegen Bestechung in eine Geldstrafe von 5 fl. 14 kr., und Mich. Buchner von Augsburg, wegen Diebstahls in eine 8jährige geschärfte Arbeitshausstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag, den 20. April, Nachmittags 2 Uhr, gegen G. Emmert von Karlstadt, wegen Widersetzung; Donnerstag, den 22. April, früh 8 Uhr, gegen G. Kraus von Edelbach, wegen Widersetzung; früh 10 Uhr gegen Matth Seubert von Eibelstadt, wegen Widersetzung; Nachm. 3 Uhr gegen Anna Lang von Kist, wegen Diebstahls; Samstag, den 24. April, früh 8 Uhr, gegen Barb. Kümmel von Winterhausen, wegen Körperverletzung; früh 11 Uhr gegen Andreas Spiegel von Waizenbach, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Johann Röder von Stadelhofen, wegen Körperverletzung und Nachm. 4 Uhr gegen Johann Ehehalt von Euffenheim, wegen Amtsehrenbeleidigung.

* Würzburg. (Eingesandt) Der kathol. Gesellenverein dahier hat, um eine bleibende und seinem Zwecke entsprechende Stätte zu erhalten, ein Haus sammt Gärtchen käuflich erworben. Da die vor einigen Jahren hiezu gesammelten Beiträge nicht ausreichen, so soll die Aufbringung der Kaufsumme durch Ausgabe von unverzinslichen Darlehensscheinen zu 10 fl. mit jährlicher Rückloosung ermöglicht werden. Bereits hat die königl. Regierung hiezu die Ermächtigung gegeben und man darf bei dem bekannten Wohlthätigkeitssinn Würzburgs erwarten, daß, wie so vieles Andere, auch dieses gute Werk zur baldigen Vollendung gelangen wird.

* In dem von Hrn. Petzmayer am vorigen Samstage veranstalteten Konzerte sah man, was sich auf der Zither leisten läßt. Dieses Instrument hat zwar immerhin seine Mängel, allein diese verschwanden ganz unter Petzmayers Künstlerhand. Er kennt gar keine Schwierigkeiten auf seinem Instrumente, und seine überaus große Fertigkeit ist um so mehr zu bewundern, als er auf der s. g. einfachen Zither spielte, welche auf dem Griffbrette für die Melodie nur drei Saiten (g, d, a) und nicht einmal die halben Töne hat. Neben seiner Fertigkeit war namentlich die Gleichheit und Reinheit der Töne bei den Passagen, sein guter Vortrag und sein klangvolles Flageoletspiel ausgezeichnet. Die von ihm vorgetragenen, auch von ihm selbst komponirten Piecen waren alle von dem rauschendsten Beifalle begleitet. Auch auf der Streichzither bewies Hr. Petzmayer viel Fertigkeit; doch war deren Ton wenig dem eigentlichen Zithertone, mehr dem einer schwachen Violine gleich. Auch die Leistungen der übrigen Mitwirkenden waren recht gut, namentlich Beethoven's Es-dur-Trio, vorgetragen von den Herren Hamm, Bürchl und Hausknecht, dann einige Lieder der Frl. Denninger, ein Flötensolo des Hrn. Ott, und der „Deserteur" von Hackel, vorgetragen von H. Fiegl.

Die hiesige Polizei hat einen guten Fang gemacht. Der berüchtigte Hummel von Kitzingen, vor etlichen Jahren wegen Diebstahls zu langjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, war vor einiger Zeit aus der Strafanstalt Lichtenau entsprungen; er ging sofort hier wieder auf's Stehlen aus, wurde ertappt und sitzt nun hinter Schloß und Riegel in hiesiger Frohnveste. (Würzb. J.)

* Die Neuwahl der Vertreter des großen Grundbesitzes im Landrath findet am 26. April statt und zwar für den 1. Wahlbezirk in Neustadt a. d. S, für den 2. Wahlbezirk in Haßfurt, für den 3. Wahlbezirk in Ochsenfurt, für den 4. Wahlbezirk in Lohr. Im 1. und 2. Wahlbezirke ist je ein Abgeordneter und ein Ersatzmann, im 3. und 4. Wahlbezirke sind je zwei Abgeordnete und zwei Ersatzleute zu wählen.

In Kissingen sind am 17. d. M. die ersten Kurgäste, eine holländische Familie, angekommen. (Schw. Tgbl.)

Vermischtes.

Ein Ausschreiben des Ministerium des Innern an die bayer. Paßbehörden macht bekannt, daß nach einer Mittheilung der russischen Regierung allen, mit regelmäßigen, von russischen Gesandtschaften oder Konsulaten visirten Pässen versehenen Reisenden der Eintritt in das Königreich Polen gestattet ist, so lang jene Pässe nicht abgelaufen sind; ohne daß für jede Reise ein eigenes russisches Visa erforderlich wäre, wie dies seit dem Jahre 1848 vorgeschrieben war. (N. Korr.)

In höheren Kreisen, schreibt die „Landshuter Zeitung," spricht man gegenwärtig von einer bevorstehenden Verlobung eines der reichsten deutschen Fürsten mit einer unserem Königshause sehr nahestehenden Prinzessin, ja man will sogar wissen, diese Verlobung sey schon vollzogen. (B. Ldb.)

Zum Beweise für die industrielle Thätigkeit mancher Münchener Geschäfte diene die Nachricht, daß aus der G. Pschorr'schen Bierbrauerei (Neuhausergasse) demnächst die innerhalb eines Jahres schon dritte Sendung von je 4000 Flaschen starken Bieres nach Rio de Janeiro (Brasilien) abgehen wird. (N. K.)

Regensburg, 13. April. Die jüngst verstorbene Advokatenwittwe Frau Fr. Riebler aus Straubing hat ihr ganzes Vermögen, welches etwas über 8000 fl. beträgt, dem bischöfl. Knabenseminar in Metten zugewendet. (B. Ldb.)

Gestorben: Auf dem Schlosse Guttenberg (Oberfranken) der frühere Professor des Staatsrechtes, Hofrath Dr. v. Link (einst Abgeordneter im Landtag). — In Wien der apostolische General-Vikar für Zentral-Afrika, Dr. Ignaz Knoblecher, am 13. April in Folge eines Schlaganfalls. — In München Oberappellationsgerichts-Rath Jos. Herrschmann, eines der ältesten Mitglieder des höchsten Gerichtshofes. — In Würzburg am 16. April der pens. charakt. Major Ritter v. Stich, 70 Jahre alt.

* Auch am Hardtgebirge haben die Weinstöcke in den obern Lagen durch den Mangel an Feuchtigkeit und Schnee gelitten; das Holz ist theilweise dicht über dem Boden aufgesprungen, durch den scharfen Nordwind ausgetrocknet und nun nicht mehr im Stand, den Reben Säfte zuzuführen.

* Am 16. d. Abends 10 Uhr brach in der Maschinenkammer eines Main-Dampfbootes, welches entladen zu Frankfurt an der Landbrücke lag, Feuer aus, welches durch rechtzeitige Hülfe bald gelöscht wurde, ohne großen Schaden gethan zu haben. Die Herstellung des Bootes wird, ohne bedeutende Kosten, in 8 Tagen bethätigt seyn. Ueber die Entstehung des Brandes dürfte die eingeleitete Untersuchung Aufklärung geben. Durch diesen Unfall ist der regelmäßige Dienst auf Main und Rhein nicht gestört.

Berlin, 12. April. Große Wohnungen stehen hier gegenwärtig in Menge leer und können nicht vermiethet werden, weil viele Familien durch die ungünstigen Zeitumstände genöthigt sind, sich einzuschränken; kleine Wohnungen hingegen werden immer stärker gesucht. Die Spekulation wirft sich daher jetzt wieder auf den Bau von Häusern mit Wohnungen der letztern Art. (Schw. Merk.)

Nach einer in der „Allg. Ztg." veröffentlichten Uebersicht zählten die 20 deutschen Universitäten (mit Ausschluß der österreichischen) im vergangenen Wintersemester 12,979 Studenten, nämlich Berlin 2421, Bonn 852, Breslau 808, Erlangen 589, Freiburg 344, Gießen 375, Göttingen 680, Greifswalde 246, Halle 700, Heidelberg 6 0, Jena 397, Kiel 122, Königsberg 373, Leipzig 850, Marburg 241, München 1352, Münster 479, Rostock 111, Tübingen 731, Würzburg 668.

* Die diesjährige (34.) Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wird in Karlsruhe stattfinden, ihr Anfang ist auf den 16. September festgesetzt.

Heidelberg, 15. April. Mit der Fallitmasse des Bankier Fries dahier steht es sehr schlecht. Die Passiva betragen über eine Million Gulden, die Aktiva sind verhältnißmäßig unbedeutend. Wenn einmal die Streitsache zu Ende gegangen seyn wird, dann wird nahezu Alles an Kosten aufgegangen seyn und die Gläubiger ziehen leer ab. (Fr. J.)

Dresden, 14. April. Erst ganz vor Kurzem ist hier ein neues Leuchtmaterial aufgekommen; jetzt macht eine neue Substanz, welche unter dem Namen Wasserglas als Ersatz der Seife bei der Wäsche, beim Entfetten der Wolle und beim Walken wollener Waare in Anwendung kommt, von sich reden. (Das kann doch wohl nicht das von Prof. Fuchs erfundene, als Anstrich auf Stein verwendete Wasserglas seyn?) Nachdem dieses Wasserglas in der Strafanstalt zu Waldheim längere Zeit geprüft und günstiger Bericht erstattet wurde, ist dasselbe in mehreren öffentlichen Anstalten eingeführt worden, und bald auch bei Privaten zur Anwendung gelangt. Der Vortheil, den man davon hat, ist die Billigkeit und Seifenersparniß; außerdem die raschere Operation damit und der geringe Verbrauch von Brennmaterial. Auch wird die Wäsche weniger angegriffen und verhältnißmäßig schöner. Die Wäscherinnen waschen sich keine Hände mehr wund und bei seidenen Schnupftüchern, wo die Farbe durch das Waschen mit Seife verschwunden war, ist die gelbe Farbe wieder zum Vorschein gekommen. (Fr. J.)

Celle, 14. April. Der Anmeldungstermin der Karl Hostmann'schen Gläubiger ist seit Montag im Gange. Die Zahl der Gläubiger ist so groß, daß das gewöhnliche Amtsgerichtslokal, um die Anmeldungen entgegen zu nehmen, nicht ausreichte. Die angemeldeten Forderungen mögen im Ueberschlage wohl sieben Millionen Thaler betragen.

Nicht für legal, wie gestern eine den Frankfurter Blättern über Paris zugegangene Depesche meldete, sondern für illegal haben die englischen Kronjuristen die Wegnahme des Dampfers „Cagliari" von Seite Neapels erklärt. Ob der Absender den Irrthum verschuldet, oder der Telegraph, wissen wir nicht, sagt die „Fr. Postz."

Wie aus Brody (Galizien) gemeldet wird, ist der Vorstand des Hauses Hausner und Violland, Karl Hausner, nebst seinem Magazineur und zwei Trägern am 13. d., Abends 8 Uhr, von einem Räuber in seinem Komptoir erschossen worden. Der Räuber wollte sich, als Hülfe herbeieilte, selbst entleiben, wurde jedoch festgenommen, und wenn auch verwundet, doch lebend in's Spital gebracht. (Fr. J.)

In Rossegg (Kärnthen) wurden in der Nacht vom 2. auf den 3. April drei Erderschütterungen verspürt. (Allg. Z.)

Es ist entschieden, daß der König von Holland den zwischen Neapel und Sardinien schwebenden Streit wegen der Wegnahme des „Cagliari" als Schiedsrichter ausgleicht.

° Die ganze französische Armee wird Flinten mit gezogenen Läufen bekommen, wie sie bei den Garde-Grenadieren und Voltigeuren bereits eingeführt sind. 40,000 dieser Gewehre für die afrikanische Armee sind in Marseille erwartet.

Paris, 16. April. Der Kaiser wird dem Vernehmen nach diesen Sommer dem Hofe von München einen Besuch abstatten. Man bemüht sich hier, die Beziehungen Frankreichs zu den süddeutschen Höfen so gut zu gestalten, wie nur möglich. Der Kronprinz von Württemberg wird demnächst nach Paris abreisen. (Köln. Ztg.)

Vor einigen Tagen ermordete eine 81 jährige Frau in Paris ihren 83 jährigen Mann. Das Ehepaar lebte in sehr günstigen Umständen auf dem Boulevard Beaumarchais. Die Frau glaubte sich von ihrem Manne vernachläßigt, riß ihn, nachdem sie am Abende vorher einen Zank gehabt, Nachts aus dem Bette und erwürgte ihn mit solcher Wuth, daß ihre Nägel in das Fleisch des Halses drangen. Als die Polizei am andern Morgen von dem Verbrechen benachrichtigt wurde, konnte der Mann noch eben den Thatbestand mittheilen. Die Frau schlief ruhig und setzte der Polizei, die sie verhaften wollte, einen wüthenden Widerstand entgegen, daß man sie in einer Decke fortschaffen mußte. (Köln. Ztg.)

* London, 16. April. Die Rede, welche Advokat Edwin James heute für Bernard vor den Geschwornen hielt, war voll heftiger Ausfälle gegen den Kaiser Napoleon, der, wie er sich ausdrückte, seinen Thron auf den Trümmern der Freiheit Frankreichs erbaut habe. Sie sollten sich hüten, Bernard zum Tode blos deshalb zu verurtheilen, weil das einem „Despoten" zur Genugthuung gereichen werde. (Und seine offenkundige Mitwissenschaft um den Mordplan, seine Betheiligung am Herbeischaffen des Knallsilbers, ist das nichts?) Die Zuhörer klatschten dem Redner Beifall, was die Gerichtsbeamten vergebens zu hindern sich bemühten. Zur Ehre der Engländer wollen wir annehmen, daß der Beifall eine Demonstration wider den Schein einer Nachgiebigkeit gegen die Wünsche einer auswärtigen Macht seyn sollte, nicht aber eine Billigung der Handlungsweise Bernard's.

London, 17. April. Bernard ist von der Anklage auf Mord freigesprochen; es ist nun noch gegen ihn die Anklage wegen des Verbrechens der Verschwörung zu erledigen, wobei ihm gestattet worden ist, Kaution zu stellen, so daß er hiewegen auf freiem Fuß prozessirt wird. (N. Korr.)

Die Nordamerikaner haben jetzt den Bau eines Schiffes im Plane, das Behemot heißen, die Größen-Verhältnisse des englischen Leviathan um ein Viertel überbieten und nur mit Matrosen bemannt werden soll, welche sechs Fuß messen. (K. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Ochsenfurt, 13. April. Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 14 fl. 30 kr.

München, 17. April. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 10,885 Schäffel, wovon 9,815 Sch. verkauft und 1070 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 27 kr. (gest. um — fl. 21 kr.), Korn 10 fl. 20 kr. (gest. — fl. 4 kr.), Gerste 10 fl. 49 kr. (gest. — fl. 13 kr.) Haber 7 fl. 58 kr. (gest. — fl. 24 kr.) Die Reste bestanden in 380 Sch. Waizen, 135 Sch. Korn, 646 Sch. Gerste, 309 Sch. Haber. Umsatzsumme 111,218 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 9. April Waizen 14 fl. 52 kr. (gest. — fl. 47 kr.), Kern 15 fl. 4 kr. (gest. — fl. 44 kr.,) Roggen 10 fl. 11 kr. (gest. — fl. 12 kr.), Gerste 10 fl. 14 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Haber 7 fl. 37 kr. (gest. — fl. 2 kr.) Schrannenstand 2998 Schäffel. Umsatzsumme 32,505 fl. 37 kr.

Mittelpreis auf der am 17. April zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 10 fl. 50 kr. (gest. 1 fl. 24 kr.) Kern 11 fl. 23 kr. (gest. — fl. 22 kr.) Korn 8 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. — kr. (gest. — fl. 11 kr.) Haber 6 fl. 26 kr. (gest. 1 fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 18. April. Im heutigen Privatverkehr eröffnete man ungefähr zu den gestrigen Abendkursen; Kreditaktien, zu 221½ eröffnet, gingen bald auf 221 herab. Staatsbahn von 325—324½, Darmst. von 247—246. In Folge der Depesche aus London, die sehr verschiedenartig ausgelegt wurde, trat eine Mattigkeit ein, und wurden Kreditaktien bis 219¾ herab verhandelt, ebenso blieben Darmst Bankaktien zu 245 und Staatsbahn zu 324 mehrfach ausgeboten. Das ganze Geschäft beschränkte sich auf vorgenannte Effekten.

Politisches Register.

(Großbritannien) Bei London hat wegen Lohnherabsetzung ein Arbeiterkrawall stattgefunden, der jedoch ohne weitere Folgen blieb.

(Sardinien.) Minister Cavour hat den Gesetzentwurf über die Bestrafung von Verschwörungen gegen auswärtige Fürsten 2c. bei der Berathung in der 2. Kammer als Kabinetsfrage erklärt.

(Frankreich.) Der Luftschiffer Poitevin will einen Riesenluftballon bauen, welcher eine Gondel mit 50 Personen tragen könnte.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 19. April. Gestern Nachmittag starb, 35 Jahre alt, Herr Lukas Zerlendis aus Konstantinopel, stud. med. Die Leiche wird heute Nachmittags 4 Uhr in Begleitung eines griechischen Geistlichen vom Sterbhaus (in der untern Dominikanergasse) ins Leichenhaus übertragen werden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Umlagen der Stadt Würzburg pro 1857/58 betr.

Unter Bezug auf das Ausschreiben des Stadtmagistrats vom 3. und 26. März d. J. werden jene hiesigen Einwohner, welche in der nun abgelaufenen ersten Hälfte des Etatsjahres 1857/58 an ihrer als Gemeinde-Umlage schuldigen Haus-, Grund- und Gewerbsteuer, dann dem Schutz- und Wochengelde noch keine Abschlagszahlung anher geleistet haben, hiermit erinnert, solche

binnen 4 Wochen

zu bethätigen.

Nach Ablauf dieser Frist werden den Säumigen nach Art. 13 des Umlagen-Gesetzes vom 22. Juli 1819 Mahnboten zugeschickt, die Zahlungen übrigens nur

Vormittags von 8—12 Uhr

angenommen.

Würzburg am 15. April 1858.

Städtisches Schatzungsamt.

[2a] Röder.

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52¼ und werden nach der Ziehung à fl. 50½ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73½ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,

Staats-Effekten-Handlung

in Frankfurt a. M.

[4]

Lokalveränderung.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisheriges **Lokal** verlassen und von morgen an **im Hause des Herrn Glasermeister Grau** hinter der Marienkapelle 2. Distr. **Nr. 333** wohne. Mit meinem bisherigen Geschäft habe ich Parterre einen Verkaufsladen verbunden, wovon ich stets die **neuesten Produkte** von **Herrenmodewaaren**, sowie fertige **Herrenkleider** nach **neuestem Schnitt** und **Modelle** vorräthig halte, und danach jeden gewünschten Anzug nach jeder beliebigen Wahl des Stoffs in kürzester Frist unter Zusicherung der reellsten Bedienung anfertigen lasse.

[3a] ***Adam Scherpf.***

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[10] in Würzburg.

Zu vermiethen.

Im Haus Distr. 2 Nr. 289, der Fleischbank gegenüber, ist der mittlere Stock mit 5 ineinander gehenden Zimmern mit allen sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai oder 1. August zu vermiethen; auch kann Stallung für 2 Pferde und Heuboden dazu gegeben werden. Näheres in B. Gäbhard's Oekonomiehof außer dem Rennweg-Thor. [4]

Letzten Freitag Abend wurde ein brauner, rothseiden gefütterter **Filzhut** vertauscht und wird um gefällige Zurückgabe gegen den zurückgebliebenen gebeten bei

Rügemer,

im Ingolstädter Hof.



Ein anständiges mittleres Haus ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verwerthen im 3. Dist. Nr. 26.

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Georg Altenhöfer, Ortsnachbar von Erbshausen mit Anna Maria Waigand von da.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Joh. Stephan Dorn, Militär-Pensionist, mit M. Franziska Maisch von hier.

Verstorbene.

Eva Karges, Schreinerskind, 2 Jahr alt. — G. Adam Zentner, Postkondukteurs-Kind 3 Monat alt.

Freuden-Anzeige.

Vom 16. April.

Adler. Dr. Heger, m. Fam. Reischel, Priv. a. Arnstein. Wittig, Oekonomiebes. a. Darmstadt. Kremer, Fabr. a. Augsburg. Kfite.: Wilms a. Grambach, Acker a. Schweinfurt, Malten a. Frankfurt, Gotthard a. Weilheim, Auby a. Bordeaux, Gottschalk a. Nürnberg, Koch a. Braunschweig. Müller a. Barmen.

Fränkischer Hof. Leibecker, Weinwirth, Hofmann Kfm. a. Bamberg. Drehendörfer, Priv. a. Baireuth. Evas, Stud. theol. a. Erlangen. Blümlein, Kfm. a. Nurnberg.

Kronprinz. Schlatter, Gasthofbes. a. Kissingen. Fuchs, Zeitungs-Red. a. Berncastel. Kfite.: Binding a. Frankfurt, Hövert a. Mainz.

Schwan. Schraut, m. G., Gutsbes. a. Durlach. Dietschmann, Fabr. a. Ravensburg. Derscher, Privatdoc. a. Berlin. Feberlein, Hammerwerksbes. a. Bayreuth. Kfite.: Klinger a. Magdeburg, Köbler a. München, Thea, a. Kitzingen, Klement a. Meiningen.

Württemberger Hof. Kfite.: Kauffmann a. Köln, Mauer a. Mannheim.

Hotel garni Marienbad in München

an der Barrerstraße zwischen dem Obelisk und dem Glaspalaste zunächst des königlichen Eisenbahnhofes gelegen.

Bei beginnender Reisesaison empfehle ich mein Etablissement, welches durch seine gesunde Lage, Eleganz und comfortable Einrichtung alles Wünschenswerthe in sich vereinigt, den hohen Herrschaften, Familien und einzelnen Reisenden.

Zimmer und Salons in jeder Größe à 36 kr., 48 kr., 1 fl. &c. per Tag. — Table d'hôte 1 Uhr, diner à part, déjeuner et souper à la carte.

Ein großer Garten dient den verehrlichen Titl. Reisenden ebenso zur ungestörtesten Erheiterung, als freundliche, mit aller Comfortabilität eingerichtete Badekabinete zur Erfrischung.

Zur besonderen Empfehlung meines Etablissements dürften die Worte in K. Bädecker's in allen Landen verbreiteten Reisehandbuchs „Koblenz 1857" wie nachstehend genügen:

„Die behagliche Ruhe, die schöne neue Einrichtung mit vortrefflichen Betten „bei billigen Preisen und die Freiheit der Bewegung geben dem „Marienbad" „den Vorzug vor allen Gasthöfen für den Einzelnen wie für eine Familie, na„mentlich bei längerem Aufenthalte."

Somit empfehle ich mein Etablissement dem öffentlichen Wohlwollen.

Julius Kopp,

[3a] Gründer und Besitzer des „Hotel garni Marienbad".

Todes- † Anzeige.

Der Herr über Leben und Tod hat in seinem allwissenden Rath beschlossen, unsern viel herzlich geliebten Gatten, Bruder, Onkel und Schwager

Peter Taubenschmitt,

Melbermeister

heute Nachts 9 Uhr in einem Alter von 70 Jahren 1 Monat, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten und den Tröstungen unserer heiligen Religion, nach kaum zweitägigem Krankenlager zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen für uns so schmerzlichen Verlust allen Freunden und Bekannten des Verblichenen mittheilen, bitten wir um stilles Beileid.

Marktheidenfeld, den 16. April 1858.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Mit kgl. bayer. Privilegium!

Neue Erfindung!

Unentbehrliches Hausmittel!

Ostindisches Pflanzenpapier als Heftpflaster.

Bester und billigster Ersatz für das „Englische Pflaster".

Dieses neue von der k. bayerischen Regierung privilegirte Präparat ist in allen Apotheken Deutschlands und Bayerns zu haben. — Empfohlen ist dasselbe wegen seiner grossen Vorzüge vor dem englischen Pflaster durch die pharmaceutischen Journale der Herren Professoren Dr. Buchner und Dr. Wittstein, durch das ärztliche Intelligenzblatt für Bayern, allgemeine homöopathische Zeitung in Leipzig etc. Es ist 5mal billiger als das englische Pflaster, und leistet auch bei Brand- und Frostwunden vortreffliche Dienste.

☞ *Die Herren Apotheker, welche noch nicht versehen seyn sollten, belieben sich an die Herren Grundherr & Hertel in Nürnberg oder Herrn G. B. Apel in Schweinfurt zu wenden!*

Der privilegirte Erfinder

***E. H. Gummi** in München.*

Bielefelder & Schlesische Leinen

prima Qualität, sowie **Tischgedecke, Handtücher, Theeservietten, Hemdeneinsätze, Leinen- und Battist-Taschentücher** empfiehlt zu reellen Preisen

[2b] ***F. J. Schmitt.***

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

E. Schreiber, die Fabrikation der

künstlichen Blumen

nebst der Federschmückerei, oder die Kunst, alle Arten von Blumen aus Batist, Mousselin, Gaze, Taffet, Atlas und Sammet; aus Papier, Wachs, Leder; aus Fischbein, Goldschlägerhäutchen, Chenille und Gelatine der Natur getreu nachzuahmen, sowie auch die verschiedenartigsten Phantasieblumen aus Haaren und Seide, aus Stroh, aus Gold und Silber, aus Perlmutter und andern Stoffen zu fertigen; und endlich die zur Toillete und zum Schmuck überhaupt dienenden Federn nach den bewährtesten Verfahrungsarten zu bleichen, zu färben, zu dressiren, zu kräuseln &c. Mit 196 Figuren auf 11 Quarttafeln. 8. Geh. 1 fl. 48 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Für künstliche Blumen ging sonst und leider auch noch jetzt viel Geld ins Ausland, und besonders nach Frankreich, wo diese Kunst zu so hoher Vollkommenheit gediehen ist, viele Hände beschäftigt. In obigem Werkchen sind nun die besten Verfahrungsarten angegeben, wie dieser Industriezweig auch in Deutschland mit Erfolg ausgebildet und dadurch nicht allein vielen jungen Mädchen, ja auch selbst Kindern eine einträgliche Beschäftigung in die Hände gegeben werden kann.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{10} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} M.	5^{00} N.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{20} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{00} A.	12^{45} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 109.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 20. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Sulpitius. Sonnenaufgang: 5 Uhr Minuten. 1 — Sonnenuntergang: 6 Uhr 49 Min. — Monduntergang: 1 Uhr 59 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 7° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: April soll dem Mai halb Laub und Gras geben.

Lokales und aus dem Kreise.

* Die Leiche des stud. med. Luk. Zerlendis wird morgen Nachmittag 4 Uhr, nach griechischem Ritus, zur Erde bestattet werden.

* Franz A. Aull, welcher gegen das ihn wegen Privat-Urkundenfälschung zu 8 Jahren Arbeitshaus verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg die Berufung ergriffen hat, wird sich auch vor dem Appellationsgericht selbst vertheidigen.

Kitzingen, 18. April. Gestern hat eine hiesige Bürgersfrau ihren Tod in den Fluthen des Maines gesucht und gefunden. Dieselbe ließ auf dem Tisch in ihrem Wohnzimmer einen Zettel zurück, worauf geschrieben stand: „Wenn ihr diesen Zettel leset, bin ich nicht mehr! Betet für mich. Suchet unter der Mainmühle." Die Ursache dieser That ist zur Zeit unbekannt, sie lebte in guten Verhältnissen und man vermuthet, daß augenblickliches Eintreten von Tiefsinn die Veranlassung gewesen seyn möchte. (Schw. Tagbl.)

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Joh. Gg. Krapf von Maroldsweisach, wegen Verbrechens des Diebstahls zu 2 Jahren Arbeitshausstrafe; Joh. u. Gg. Reuer von Stettfeld, wegen Vergehens der Körperverletzung, zu je drei Monaten doppelt geschärftes Gefängniß, (zwei Mitangeklagte wurden freigesprochen; Ernst Vogel und Kasp. Schuhmann, beide von Sennfeld, wegen Verbrechens der Widersetzung, Ersterer zu 2½ Jahren Arbeitshausstrafe und Letzterer zu 3 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Gg. Hendwig von Gückelhorn, wegen Verbrechens der Urkundenfälschung zu 4 Jahren Arbeitshausstrafe; Matth. Schmitt von Oberelsbach, wegen Verbrechens der Widersetzung angeklagt, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

Vermischtes.

München hat mit seinen Vorstädten nach der vorjährigen Zählung 132,112 Einwohner, wovon 109,911 dem Civil- und 22,201 dem Militärstande angehören. (Pf. Z.)

München, 16. April. In öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts München wurde gestern ein Schlossergeselle, Jakob Seefried von Nymphenburg, wegen Vergehens der Majestätsbeleidigung im Zusammenfluß mit einer polizeilich strafbaren Unterschlagung zu 9 Monaten Gefängniß, im Zwangsarbeitshaus zu erstehen, verurtheilt.

München, 18. April. Dem Vernehmen nach ist das Quiescenzgesuch des k. Direktors am Bezirksgericht München rechts der Isar, v. Schmid, genehmigt worden. (Augsb. Abdz.)

München, 18. April. Als künftige Kronprinzessin von Neapel bezeichnet man hier nicht, wie die Wiener „Presse" mittheilt, die Prinzessin Helene, sondern eine jüngere Schwester der Kaiserin Elisabeth, die Prinzessin Marie, geboren am 4. Okt. 1841. — Diesen Vormittag erfolgte die Eröffnung der diesjährigen Blumenausstellung im Glaspalast. Die Zahl der ausgestellten Blumen und Gewächse ist sehr groß. Die Ausstellung wird acht Tage dauern, und im Laufe dieser Woche ein Nachmittagskonzert in derselben stattfinden. (Allg. Z.)

Wie die „Hamb. Nachr." melden, beabsichtigt der ehemalige Abt Birken des Münchner Benediktinerklosters in der Gegend von Sonthofen in Schwaben ein neues Kloster und zwar für Trappisten zu gründen.

In Betreff der Bücherantiquare ist vom Staatsministerium des Handels die Verfügung getroffen worden, daß dieselben — die einfachen Büchertrödler ausgenommen — sich in Zukunft einer Befähigungsprüfung zu unterwerfen haben; die Zulassung zu dieser ist jedoch nicht durch den Nachweis vollständig bestandener Lehre und Servirzeit im Buchhandlungsgewerbe bedingt. (N. Korr.)

Wie aus Ansbach gemeldet wird, ist das von den beiden städtischen Kollegien daselbst beantragte Bahnhofprojekt mit einigen unwesentlichen Modifikationen allerhöchsten Orts genehmigt und also endlich der lange Streit hierüber beendigt worden. (Münchn. B.)

Nürnberg, 19. April. Se. Maj. König Max wird morgen Abends 7 Uhr mit einem Separatbahnzuge hier eintreffen und in der k. Burg absteigen. Se. Maj. beabsichtigt, die Auerhahnenbalz hier zum Jagdvergnügen zu benützen, und wird am Freitag den 23. nach der k. Residenz zurückkehren. Auerhahnwild findet sich in unseren Lorenzer- und Sebalder-Forsten, und wurde seit einigen Jahren zum Zwecke der königl. Jagd geschont. (Nürnb. Korr.)

* Entsprechend dem Antrag der Gewerbe- und Handelskammer von Mittelfranken ist durch Ministerial-Entschließung das Schwefeln des zur Ausfuhr ins Ausland bestimmten Hopfens, unter Einhaltung genauer polizeilicher Vorschriften gegen Mißbrauch, gestattet, jedoch vorläufig nur für den Kreis Mittelfranken, weil dort allein das Bedürfniß sich gezeigt hat. Die Bewilligung zum Schwefeln wird von der Kreisregierung ertheilt.

Die „N. Münch. Ztg." schreibt: Wie wir vernehmen, haben von den sehr wenigen bayerischen Unterthanen, welche sich um Verleihung der St. Helena-Medaille bewarben, einzelne die allerh. Bewilligung zur Annahme der Medaille nachgesucht und erhalten; es ist aber auch der Fall vorgekommen, daß Betheiligte, nach erlangter Erlaubniß zur Annahme, die Medaille unter der Erklärung zurückgaben, daß sie erst nach der Hand richtige Aufklärung über die Bedeutung jenes Denkzeichens für die Kriegsperiode 1792—1814 erhalten hätten.

* Wien, 16. April. Der vormalige Notar, Dr. Zugschwert, später Verwaltungsrath der Kreditbank, wurde heute vom k. k. Landesgericht wegen Betrugs und Veruntreuung zu 6 Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

Dresden, 19. April. Der zweiten Kammer wurde die Verlobung des Prinzen Georg mit der Prinzessin Maria Anna von Portugal offiziell angezeigt. — Die Kammer bewilligte die Regierungsvorlage in Betreff der Eisenbahnbauten im Erzgebirge. (Fr. J.)

Karlsruhe, 16. April. Der von Brüssel unter Bedeckung von badischen Gensdarmen „in erster Wagenklasse" hierher Transportirte ist der Handlungskommis Hölzlin, der Neffe des flüchtig gewesenen Stiftungs-Verwalters Mietinger, dessen Gehülfe beim Verbrechen des Kassenraubes er gewesen seyn soll.

Aus Piacenza (Herzogthum Parma) vom 10. d. wird berichtet, daß daselbst und an den sardinischen Gränzen österreichische Truppen zusammengezogen würden. (Fr. J.)

Madrid, 17. April. Ein Mordanfall auf den General Verdugo, welcher am hellen Tage auf offener Straße geschah, hat große Aufregung hervorgerufen. Die Wunden sind sehr gefährlich; man weiß nicht, ob er mit dem Leben davonkommen wird.

London, 16. April. Marschall Pelissier kam gestern Mittags im Hafen von Dover an und wurde mit außerordentlichen Ehren empfangen. Das ganze Militär des Ortes war in Gala ausgerückt und 4000 bis 5000 Personen waren am Lan-

dungsplatz versammelt. Die ersten Honneurs machten der Herzog von Richmond, der Marquis of Donegal, der Marquis of Londonderry, sowie eine Anzahl hoher Offiziere, die das Gefolge der genannten Edelleute bildeten. Beim Aussteigen spielte das Musikkorps des 11. Regiments das Nationallied. Auf das „Vive l'Empereur!“ der französischen Matrosen, welche in Reihe und Glied standen, schollen kräftige Hurrahs vom Ufer zur Antwort und die „Drop“ Batterie feuerte eine Salve ab. Der Herzog schüttelte den Offizieren, die ihm durch die Krim-Medaille in's Auge fielen, mit allen Zeichen herzlichen Erkennens die Hand und versicherte mit freudiger Miene, sich auf englischem Boden vollkommen heimisch zu fühlen. Im Lord Warden-Hotel angekommen, empfing der Marschall den Mayor Birch und den Gemeinderath von Dover, die ihm eine Glückwunschadresse überreichten. Der Herzog beantwortete sie französisch mit den Worten: „Mr. Mayor und Gentlemen! Ich danke Ihnen mit allen Gefühlen der Freude für den Empfang, den Sie mir bei meiner Ankunft hier zu Theil werden ließen. Nichts hätte mir größeres Vergnügen bereiten können, als die Ernennung zum Gesandten in England, und es wird stets mein ernstes Bestreben seyn, die herzlichen Beziehungen, die bis jetzt zwischen Frankreich und England bestanden haben, aufrecht zu halten. Wenn diese Freude durch irgend etwas noch hätte erhöht werden können, so geschah es dadurch, daß ich bei der Landung gleich mehrere Herren traf, in denen ich alte Kriegskameraden erkenne.“ Diese Worte, sowie die Adresse wurden von der Gesellschaft im Saale mit warmen Beifallsbezeugungen aufgenommen. Der Gemeinderath hatte mit Abscheu von dem Januarattentat gesprochen und die Hoffnung ausgedrückt, daß der Herzog sich selbst am besten überzeugen werde, wie wenig die Regierung und das Volk von England an jenem Mißbrauch des Asylrechts schuld gewesen; aber diese Stellen der Adresse fand der Herzog für gut, zu ignoriren. Unmittelbar darauf begab sich der Gesandte sammt Gefolge nach dem Bahnhofe und nahm seinen Sitz in dem bereit gehaltenen Staatswagen ein. Der Zug fuhr unter den lauten Cheers der versammelten Menge nach London ab. (Fr. J.)

London, 17. April. Der Herzog von Malakoff, Marschall Pelissier, hatte gestern seine erste Audienz bei der Königin und überreichte sein Beglaubigungsschreiben als Gesandter des Kaisers der Franzosen. — Die türkische Regierung läßt hier 10 Kriegsdampfer von 200 bis 800 Tonnen für das schwarze Meer bauen. (Fr. Pstz.)

* London, 17. April. Die Geschwornen beriethen über Bernard's Schuldfrage nur eine Viertelstunde.

London, 19. April. Bernard bleibt, als der Theilnahme an einer Verschwörung angeklagt, verhaftet, bis die Bürgschaft für sein Erscheinen vor der Queens Bench angenommen ist. (Fr. Pstz.)

In Rußland geschehen Wunder über Wunder. Der ehemalige Minister der Volksaufklärung Nowoff soll zurückgetreten seyn, weil er sich mit der Tendenz des zu erlassenden neuen Preßgesetzes nicht befreunden konnte, d. h. weil ihm dieses Preßgesetz zu freisinnig erschien. Wenn man die Freiheit betrachtet, mit welcher jetzt in Rußland, obwohl noch Censur herrscht, alle innern und äußern Angelegenheiten besprochen werden, so hat man guten Grund anzunehmen, das neue Preßgesetz werde die Censur ganz und gar aufheben.

Die neuesten Nachrichten aus dem Kaukasus lauten für die russischen Waffen günstig; der tapfere Jewdokimoff, welcher den linken kaukasischen Flügel gegen Schamyl befehligt, hat die Hauptstütze des Feindes, die Höhen von Dargo, besetzt. So arg hat noch kein russischer General den Tschetschenzen zugesetzt, wie dieser. Im Zentrum und auf dem rechten kaukasischen Flügel dagegen machen die Russen nur langsame Fortschritte.

Politisches Register.

(Deutschland). Das germanische Museum in Nürnberg hat im vergangenen Jahr einen bedeutenden Aufschwung genommen; seine Sammlungen haben sich ansehnlich vermehrt.

(Bayern). In der Umgegend von Regensburg sind reiche Braunkohlenlager aufgefunden worden. — Es ist im Plan, auch an den technischen Schulen Lehrer der Stenographie aufzustellen, wobei es jedoch den Schülern frei stehen soll, ob sie an diesem Unterricht theilnehmen wollen oder nicht.

(Großbritannien). Das Unterhaus ist gesonnen, die Frage wegen Aufhebung des Stader Zolls (den Hannover bei Stade an der Elbe erhebt) ernstlich in Erwägung zu ziehen.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 17. April 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. 15 kr.	15 fl. 1 kr.	13 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 24 kr.
Korn	14 fl. 15 kr.	13 fl. 31 kr.	12 fl. 40 kr.	Gef. — fl. 15 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	11 fl. 22 kr.	10 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 11 kr.
Haber	9 fl. 36 kr.	8 fl. 53 kr.	7 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 1 kr.
Erbsen	18 fl. — kr.	17 fl. 40 kr.	17 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 16 kr.
Linsen	— fl. — kr.	20 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. 55 kr.
Wicken	18 fl. 30 kr.	16 fl. 8 kr.	16 fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1597 Schäffel.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 17. April.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 12 kr.	14 fl. 36 kr.	13 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 16 kr.
Korn	14 fl. — kr.	13 fl. 37 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 23 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	12 fl. 1 kr.	11 fl. 24 kr.	Gef. — fl. 8 kr.
Haber	9 fl. 54 kr.	9 fl. 30 kr.	7 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 11 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 554 Schäffel.

Umsatzsumme: 7493 fl.

* Marktbreit, 19. April. Waizen kostete 14 fl. 30 kr.

Frankfurt, 19. April. Niedere englische Berichte scheinen auf unserem heutigen Fruchtmarkt dem Waizengeschäfte schon etwas wehe gethan zu haben, der Umsatz war fast null und loco Wetterau, je nach Entfernung, von 9 fl. 10 kr. bis 9 fl., loco hier à 9 fl. 30 kr. lebhaft angeboten. Andere Cerealien drehen sich auf ihren alten Preisen: Korn 8 fl. 15 kr.—8 fl. 20 kr., Gerste 8 fl., Haser 6 fl. Wicken dringend à 12 fl. offerirt. Die Hirsenmüller haben in abgelaufener Woche ihr Fabrikat auf 14 fl. 30 kr. hinaufmanövrirt. Ein Rückgehen ist nicht unwahrscheinlich. Bereits wird roher ungarischer Hirse erwartet und à 8 fl. 15 kr. per 200 Zollpfund offerirt. Rüböl noch ohne Anregung; die Müller fordern mehr, das Ausland ist fester, und dennoch wäre nicht mehr als 42 Rthlr. höchstens 42½ Rthlr. zu lösen. Alles Uebrige unverändert. (Fr. J.)

Frankfurt, den 19. April. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 97¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 97¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101⅛ P. — G.; Ostbahn — P. 99¼ G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92¾ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — P. 93¾ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103⅛ P. 102¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war nur Handel in Staatsbahnaktien zu 221¾.

Wien, 19. April. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81⅛; 5pCt. National-Anleihe 84; 4½pCt. Metall. 70⅞; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 108⅞; Bankaktien 974; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 130⅛; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 184; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 292¼ à 282¼; Lloyd 77; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 19; Paris in Wien 123⅞; Frankfurt 105⅞; Silber 105⅞; Gold 107⅞; Kreditaktien 242⅞.

Neueste Nachrichten.

München, 19. April. Se. Majestät der König haben genehmigt, daß der Hauptzollamts-Kontroleur Joseph Widmann zu Hof in gleicher Eigenschaft an das Hauptzollamt Aschaffenburg aus administrativen Rücksichten versetzt, und an dessen Stelle der bisherige Hauptzollamts-Kontroleur Gg. Lederer in Aschaffenburg an das Hauptzollamt Hof berufen werde; die Gerichtsarztstelle zu Freysing dem Gerichtsarzte zu Burghausen, Dr. Aurel Hug, seinem Ansuchen entsprechend, übertragen, und dessen Stelle dem praktischen Arzte Dr. Franz Xav. Kellner zu Amorbach verliehen; zum Landgerichtsarzte in Ansbach den Landgerichtsarzt in Vohenstrauß, Dr. Gustav Schäffer, seiner Bitte willfahrend, und an dessen Stelle den praktischen Arzt zu Sünching, Dr. Jakob Reiser, ernannt. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Strickgarnen

halte ich mein **Lager** aus den besten Fabriken, wie **Strutt, Hauschilder,** sowohl in weiß als bunt, 4-, 6-, 8- und 12-drähtig in allen Nummern zur geneigten Abnahme empfohlen.

A. Wolf,
Schustergasse.

Anzeige.

Der Beginn der **Bade-Saison** ist auf **Mittwoch den 21. April** festgesetzt. Die verehrlichen Badegäste, welche noch nicht inscribirt sind, belieben sich entweder in der Anstalt selbst, oder in dem Laden des Hrn. Kaufmann Seb. Carl Zürn zu abonniren.

Dr. Dötsch.

Als solide und vortheilhafte Kapitalanlage

für Ersparnisse, zur Verwendung für Geburtstags-, Konfirmations-, Pathengeschenke 2c. empfehlen wir:

Königl. Bayerische Ansbacher Loose, die jährlich zweimal am **15. Mai** und 15. November mit Gewinne, von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000 2c. zurückbezahlt werden und **fl. 7 36 kr. per Stück** kosten.

Anlehens-Loose der Stadt Neufchatel, à fl. 5 das Stück, 10 à fl. 48, jährlich zwei Verloosungen am 1. Mai und 1. November mit Preisen von Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 15,000 2c. 2c.

Die Loose beider Anlehen sind nie irgend einem Verluste unterworfen, und bleiben so lange im Werth, bis sie durch einen sichern Gewinn zurückbezahlt werden.

Aufträge werden prompt ausgeführt durch das Handlungshaus

Julius Stiebel jun. & Co.
in Frankfurt a. M.

[4]

Erinnerung.

Da bis jetzt noch nicht alle Bestellungen auf unsere Zeitung eingegangen, und deßhalb die Anzahl der Exemplare nicht festzustellen war, so ersuchen wir um die noch rückständigen Bestellungen bei den Post-Anstalten bis spätestens ult. April, um mit der Ausgabe beginnen zu können.

Die Redaktions-Kommission und Expedition
der Zeitung für Lederfabrikation und Lederhandel,
Berlin, Leipzigerstr. 115. 116.

Für die k. bayer. Landwehr.

Bei Beginn der diesjährigen Landwehr-Exercier-Uebungen bringen wir folgende Schriften, die durch alle Buchhandlungen (in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung) zu erhalten sind:

1) Königl. bayer. Landwehr-Ordnung.

Zusammengestellt und mit höchster Bewilligung des Staatsministerium des Innern herausgegeben von Carl Knöll, k. Landwehr-Hauptmann und Kreiskommando-Adjutant in Augsburg. Zweite ergänzte Auflage. Broschirt, Preis 24 kr.

Nicht nur für alle Landwehr-Kommando's war die neue Herausgabe der Landwehrordnung Bedürfniß, sondern auch für Magistrate, Offiziere, Aerzte, Advokaten 2c. 2c.

2) Auszug aus den allgemeinen Dienstesvorschriften für die k. bayer. Landwehr. Broschirt, Preis 12 kr.

Hievon hat das k. Landwehr-Regiments-Kommando Augsburg allen Chargirten seines Regiments ein Exemplar unentgeltlich zustellen lassen.

3) Auszug daraus für die Mannschaft. Preis 3 kr.

Hievon erhielt jeder Landwehrmann in Augsburg von seinem Regiments-Kommando gleichfalls ein Exemplar unentgeltlich.

Von Nr. 2 und 3 werden den **Landwehr-Kommando's** bei **direkter** Bestellung von größeren **Partieen billigere Preise** gemacht.

Lampart & Comp. in Augsburg.

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Ein Pfandschein wurde gestern verloren, um dessen Rückgabe der ehrliche Finder gebeten wird. Näh. in d. Exped.

Ein solides Mädchen, das gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird in einem Städtchen auf dem Lande gesucht. Der Eintritt kann sogleich stattfinden. Näh. durch d. Exp. d. Ztg.

Hohlziegel werden in einigen tausend Stück billig abgegeben im 2. Distr. Nr. 61.

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Unterkunft als Ladnerin; auch würde dasselbe bei einer Herrschaft die Aufsicht der Kinder übernehmen; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Honorar. Näh. in der Exped.

Stelle-Gesuch.

Ein solides Mädchen mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle als Ladenmädchen oder Jungfer. Näheres in der Exped.

Es ist ein großer schöner **Spiegel** zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 45 Domerpfaffengasse. [2a]

Getraute.

Im hohen Dome:

Mich. Helbling mit Eva Mittenzwei von Volkach.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Martin Kemmer, Bürger und Oekonom zu Neused (Württemberg), mit Maria Anna Geißler, geb. Aman, Fischermeisterswittwe, dahier.

Verstorbene.

Sabina Molitor, Apothekerswittwe, 68 Jahr alt. — Lukas Zerlendis, Kand. med. a. Athen, 35 Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. April.

Adler. Frau Oberzollinspektor Rosenfelder a. Wertheim, Fr. Regierungs-Ass. Lonardo a. Greiz. Engel, Privat a. Stralsund. Kflte: Bausewein, Schäfer a. Miltenberg, Schmidt a. Mainz, Wagner a. Pforzheim, Burgoff a. Geisenheim, Gotthard a. Kempten, Fischer a. Koblenz.

Fränkischer Hof. Crelig, Schiffm. a. Schweinf. Weibezahn, Stud. theol. a. Erlangen. Fabr.: Blucher a. Württemberg. Holzheimer a. Nürnberg.

Kronprinz. Dr. Regenborn a. Berlin. Spatz, k. Baub. a. Marktsteft. Kflte.: Bischoff, a. Barmen, Schneider a. Frankfurt.

Schwan. Meidl, m. Kam., Oberamtm. a. Naumburg. Kresser, Maler aus Straßburg. Wenk, Insp. a. München. Wolffshügel, Stud. med. a. Würzburg. Weiß, Fabr. a. Idstein. Kflte.: Kramer a. Schweinfurt, Ditgens a. Iserlohn, Battinger a. Frankfurt, Bechler a. Fulda, Kuß a. Bamberg.

Württemberger Hof. Frhr. v. Bechtolsheim a. Mainsondheim. Dr. Fleischmann, k. Rechtsanw., Frl. Hornschuh a. Kitzingen. Brenner, Hofbaumeister a. Amorbach. Kflte.: Löher a. Hanau, Dalphen a. Paris, Schnetgans a. Elberfeld, Krapp a. Kehl, Fr. Bauer a. Landau, David a. Speyer.

Holzversteigerung.

Das unterfertigte gräfliche Forstamt versteigert aus der Revier Ursprinngen

Mittwoch den 28. April c.

1) im Forstdistrikt Saalengrund:
96 Klafter Buchenscheitholz,
23 Klafter Eichenscheitholz,
5 Klafter Aspenholz,
2800 Stück Buchenastwellen;

2) im Forstdistrikt gemischtes Hölzlein:
22 Klafter Buchenscheitholz,
3 Klafter Eichenscheitholz,
800 Stück Buchenastwellen;

3) im Forstdistrikt Buchgrund:
18 Klafter Buchenscheitholz,
22 Eichennutzholzstämmchen,
73 Eichennutzholzstangen;

Donnerstag den 29. April c.

aus den Forstdistrikten Thruberg und Mittelholz:
109 Klafter Buchenscheitholz,
4100 Stück Buchenastwellen; ferner

Freitag den 30. April c.

in der Forstei Duttenbrunn aus dem Forstdistrikte Hexenschlag:
57 Klafter Buchenscheitholz,
2000 Stück Buchenastwellen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Strichstage im Forstdistrikt Saalengrund, an den übrigen Tagen in den bezeichneten Forstdistrikten jedesmal früh 9 Uhr statt.

Strichsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die dem Forstamte unbekannten Steigerer sich durch ein legales Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und solche, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich mit Vollmachten zu versehen haben.

Sämmtliches Material ist bereits nummerirt und wird solches der gräfliche Revierförster zu Urspringen auf Verlangen vorzeigen lassen.

Castell den 15. April 1858.

Gräflich Castell'sches Forstamt.

Uebel, Forstmeister. [2a]

Aechte chinesische Shawls

in **Crepe de chine** und andere, sowie auch **Foulardkleider, Graß-Cloth** u. dgl. sind angekommen bei

[3c] **Rom & Wagner.**

Der zu dem am 3. Mai an der hiesigen Veterinär-Anstalt beginnende „Cursus für Hufbeschlag" nöthige

Katechismus der Hufbeschlagkunst

von

K. L. Schwab

ist in Würzburg gebunden und broschirt vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Kunst jedes Wort richtig schreiben,

richtig verstehen und gebrauchen zu lernen. Nebst Anleitung zur vollständigen Kenntniß der deutschen Sprache und zu Abfassung der am Häufigsten vorkommenden schriftlichen Aufsätze und Angabe der gewöhnlichsten Fremdwörter, Titulaturen u. Abbreviaturen. Zum Selbstunterricht früher in Kenntniß der Muttersprache u. Orthographie zurückgebliebener Erwachsener, als auch zum Gebrauch in Schulen nach den neuesten und glücklichsten Methoden. Mit Zugrundlegung der frühern von M. J. E. Volbeding bearbeiteten Auflagen nun in sechster durchaus umgearbeiteter, verbesserter und reichlich vermehrter Auflage herausgeg. von Dr. Ed. Sparfeld u. Direktor Hanschmann. Geh. 27 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Kurs der Geldsorten.

Vom 19 April

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{30} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{25} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt. Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	77—79
4 „ „ do. neue „	84—86
3½ „ Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—91
3½ „ Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	86—88
3½ „ do. (bayrisch)	86½—88
3½ „ „ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
4½ „ do „	101—½
3½ „ „ Leiningen P. N. Schm.	89½—90½
3 „ „ „ „	79—80
4 „ „ Oettingen-Wallerst.	90—91
4 „ „ Esterhazy P. Galantha	65½—66½
3½ pCt. Fürstl. Isenburg-Birstein b. B.	89—90
4 „ „ Schwarzenberg „	71—73
4 „ „ Palffy b. Arnst. & Eskeles	71—73
4 „ Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4 „ „ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63—65

4 pCt. Gräflich St. Genois b. Schmidt	76—77
4 „ „ Szapary b. Rothsch	— —
4 „ „ Schönborn b. Schmidt	66—68
4 „ „ Sandor b. Rothsch.	63—64
4 „ „ Strachwitz b. Schmidt	60—61
4 „ „ Hugo Eltz „	73—74
4 „ „ Viczay b. Rothsch.	62—63
4 „ „ Nisky „	61—62
4 „ „ Hunyady „	60—62
4½ „ „ Batthyany Joh. Bapt.	70½—72
4½ „ „ Batthyany Gustav	70—72
4½ „ „ Orczy b. Schmidt	71—72
4½ „ „ Sztaray „	71—72
4½ „ „ Karoly b. Schuller & Co.	70—72
4½ „ „ Pejacsevich „ „	70—71

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	80½—81
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	24⅞—25⅛
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42¾—43
„ Palffy 40 fl. Loose	37¾—38
„ Clary 40 fl. Loose	39⅜—39⅝
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	16—16¼
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	26¾—27
„ St. Genois 40 fl. Loose	37⅞—38⅛
Stadt-Triester 100 fl. Loose	109—109½
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	100¾—100
Dessauer 100 Thlr. Loose	92—93

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 110.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 21. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Anselmus, Lothar. Sonnenaufgang: Uhr 4 Minut. 59 — Sonnenuntergang: 6 Uhr 49 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 29 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Wenn die Reben um Georgi sind noch blind und blind, soll sich freuen Mann, Weib und Kind.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Die erledigte Stelle eines bürgerspitälischen Rentbeamten dahier mit einem Jahresgehalt von 1000 fl. woraus jedoch die Ausgaben für einen allenfalls nothwendigen Gehilfen von Ersterem zu bestreiten sind, soll wieder besetzt werden. Bewerber müssen die nöthigen rechnerischen und ökonomischen Kenntnisse, namentlich auch im Weinbau besitzen, und eine Kautionsfähigkeit bis zu 2000 fl. nachweisen.

△ Auf dem Paradeplatz werden gegenwärtig Vorbereitungen zur Aufstellung der zuletzt in Nürnberg gezeigten rühmlichst bekannten Sattler'schen Kosmoramen getroffen, deren Schaustellung wir hier jetzt in nächster Zeit entgegensehen dürfen.

Schweinfurt, 20. April. Wider Erwarten war der heutige Schafmarkt der am stärksten betriebene von sämmtlichen zur jetzigen Jahreszeit abgehaltenen Schafmärkten und übertraf insbesondere den vorjährigen weit über's doppelte. (Schw. T.)

* Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Michael Ignaz Schmitt, Schuhmachergesellen von Wasserlosen, gegen das ihn wegen Körperverletzung zu 3monatlichem doppelt geschärften Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. das bezirksgerichtliche Erkenntniß mit dem Abmaße bestätigt, daß rc. Schmitt die Kosten nur in der Art zu tragen habe, wie solche der Staatskasse verrechnet zu werden pflegen. (Aschaff. Z.)

Aschaffenburg, 20. April. Heute wurde Hrn. geistlichen Rath A. Maier das Ehrenkreuz des Ludwigsordens, welches ihm Se. Maj. der König in Anerkennung seiner Verdienste um Staat und Kirche verliehen hat, durch Hrn. Stadtkommissär v. Bauer auf dem Rathhause feierlich überreicht.

Aschaffenburg, 21. April. Bei der jüngst stattgehabten Landrathswahl für den Wahldistrikt der Landgerichte Aschaffenburg-Alzenau wurden gewählt: Der k. Kämmerer Freiherr von Gemmingen-Hagenschieß auf Unterbessenbach als Landrath und Mühlenbesitzer Anton Betz zu Damm als Ersatzmann. (Asch. Z.)

* Wie wir hören, ist die Stelle eines praktischen Arztes in Kissingen vom Ministerium dem Bruder des verstorbenen Hofraths Dr. Diruf, Hrn. Dr. Oskar Diruf, z. Z. praktischem Arzt in Neapel, verliehen worden.

Vermischtes.

München. Dieser Tage wurden mit Eisenbahn-Personenwagen aus der Cramer-Klett'schen Fabrik zu Nürnberg (welche, nach württembergischer Art in je zwei Sitzreihen eingetheilt, 60—70 Personen fassen und nach der Länge des Wagens einen freien Durchgang gewähren) Proben angestellt. Wie wir erfahren, sollen schon diesen Sommer solche Wagen III. Klasse auf der Starnberger Bahn zur Anwendung kommen, wo sie sich als sehr angenehm und zweckmäßig erweisen werden. (B. Ldb.)

Gestorben: In München der pens. Oberst Ph. Trömer 80 Jahr alt. — In Vilshofen k. Rath und quiesz. Landgerichtsarzt Dr. Roman Eireiner sen.

Der seit fünf Jahren bestehende Pensionsverein bayerischer Aerzte zählt 518, darunter 323 ordentliche, 126 außerordentliche und 69 Ehrenmitglieder, und verfügt über ein Vermögen von 116,655 fl., wovon 88,588 den Pensionsfonds, 28,066 fl. den Stockfonds bilden. Letzterer ist bei der mathematischen Grundlage des Vereins nicht betheiligt, sondern dient zu fakultativen Zwecken, wozu unter anderm der Einkauf in den Verein, d. h. die Erlage des Eintrittskapitals für unbemittelte Aerzte, gehört. Im abgelaufenen Jahr fanden sechs derartige Einkäufe statt, neuerdings beschloß der Verwaltungsrath acht weitere Einkäufe, wobei jeder der acht Regierungsbezirke zum Zuge kommen soll. (Allg. Z.)

In Bayern gibt es gegenwärtig 52 Manns- und 147 Frauen-Klöster in Hospitien.

Auch Nürnberg hat heuer eine Blumen-Ausstellung, und zwar im großen Rathhaus-Saale; sie wurde am 18. d. M. eröffnet.

Der Kaiser von Oesterreich hat einer bedeutenden Anzahl von Offizieren, die wegen Betheiligung an den Ereignissen der Jahre 1848 und 1849 in Ungarn verurtheilt und dann begnadigt wurden, huldreichst nun auch Gnadengehalte zugewiesen.

Berlin, 19. April. Heute berieth das Herrenhaus Wagener's Antrag auf Beschränkung der allgemeinen Wechselfähigkeit. Nachdem der Justizminister erörtert hatte, daß kein wahres Bedürfniß einer solchen Aenderung vorhanden sey, daß namentlich auf der Nürnberger Handelskonferenz von keiner Seite von dem Bedürfniß einer Abänderung der allgemeinen deutschen Wechselordnung gesprochen, wohl aber von mehreren Seiten hervorgehoben worden sey, wie man allgemein an dem gewonnenen schätzbaren Gemeingute festhalten müsse, ging das Haus zur Tagesordnung über, d. h. der Antrag ist bei Seite gelegt.

In Berlin beabsichtigen der „B.- u. H.-Z." zufolge die größeren Häuser, ihre Komptoirs während der Mittagstunde offen zu halten, dagegen um 5 Uhr zu schließen. Abends ankommende Briefe würden dann erst am andern Morgen beantwortet werden, wonach sich auswärtige Korrespondenten zu richten hätten.

Dresden, 16. April. Es wurde kürzlich berichtet, daß ein zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt gewesenes Individuum, Mitglied der ehemals berüchtigten Karrasek'schen Räuberbande, nach Verbüßung von 50 Strafjahren begnadigt worden und aus dem Zuchthause zu Waldheim in seine Heimath zurückgekehrt sey. Aus zuverlässiger Quelle kann das „Dresd. Journ." dieser Nachricht widersprechen, da schon seit langer Zeit kein Mitglied jener Bande mehr in einer hierländischen Strafanstalt sich befindet und überhaupt Sträflinge, welche bereits seit 50 Jahren in dem Zuchthause detinirt würden, zur Zeit gar nicht vorhanden sind.

* Wie die „Zeit" versichert, wird die Bundesversammlung ihren Beschluß in der holsteinischen Sache möglichst beschleunigen. Die Instruktionen des österr. und des preußischen Bundestagsgesandten seyen jetzt angelangt; dieselben lauten im Wesentlichen gleich. Mit der Auffassung Hannovers, daß die dänische Antwort nur formellen Werth habe, seyen in der Hauptsache alle Regierungen einverstanden, deren Gesandte in dem betreffenden Ausschuß sitzen.

Aus dem Rheingau, 18. April. Vergangenen Sonntag trank ein Bergmann von Oestrich, um mit seiner starken Natur zu prahlen, eine ganze Flasche Branntwein auf einen Zug aus. Kaum wieder an die Arbeit gegangen, stürzte er zusammen und war aller Hülfe ungeachtet nach fünf Stunden eine Leiche. Er hinterläßt eine Wittwe mit fünf Kindern. Mittrh. Z.)

* Die badische zweite Kammer hat die von der Regierung ihr vorgelegte Uebereinkunft der Zollvereinsstaaten, wonach die Rübenzuckersteuer von 6 auf 7½ Silbergroschen vom Ztr. Rüben vom 1. Sept. d. J. an erhöht werden soll, mit 41 gegen 12 Stimmen genehmigt, und dabei den Wunsch zu Protokoll niedergelegt, die Regierung möge dahin wirken, daß durch Vereinbarung mit den Zollvereinsstaaten auch für den Rübenzucker die Rückvergütung des entrichteten Steuerbetrags bei dessen Ausfuhr in das Ausland bewilligt werde.

Demnächst werden Abgeordnete des norddeutschen Eisenbahnverbandes in **Paris** mit den Direktoren der französischen Nordbahn zu einer Konferenz zusammentreten, deren Zweck es ist, in Bezug auf den direkten Güterverkehr mit Belgien und Frankreich eine Verständigung herbeizuführen. (Fr. Pstz.)

Turin, 17. April. Graf **Cavour** ließ in seiner gestrigen Rede eine Aeußerung fallen, die zur historischen Würdigung der Vergangenheit ebenso sehr dienen mag, wie sie Streiflichter auf die Gegenwart wirft: „Ich glaube nicht — sagte er, eine Indiscretion zu begehen, wenn ich sage, daß Kaiser Napoleon III., als er dazumal noch Präsident der Republik war, **uns beistehen** wollte, um Oesterreich zu bekämpfen. Wissen Sie, wer sich dem entgegenstellte? Seine Minister, die Führer der Legislativen! Ich habe dies aus dem Munde eines der größten französischen Redner, der den traurigen Muth hatte, sich dessen zu rühmen (lebhafte Sensation)." Man wird zu Paris nicht allzu dankbar für diese historische Reminiscenz seyn. (Deutschland.)

Madrid, 17. April. Der Mörder des Generals Verdugo ist ein gewisser Rewero, Agent der geheimen Polizei.

In **Madrid** macht ein Diebstahl, der in der Osterwoche geschah, großes Aufsehen. Der Graf v. San-Rafael verreiste auf mehrere Wochen; in einer eisernen Truhe ließ er 1,200,000 Piaster in Gold, Silber, Papieren und 3pCt.-Scheinen der konsolidirten Schuld in seiner Wohnung zu Madrid. Da merkte an einem schönen Morgen die Gräfin, daß die Truhe mit dem Gelde fort war. Ein Theil von der gestohlenen Million Dreiprozentiges, einem Wechsel-Agenten angeboten, wurde angehalten. Doch über den Rest des Geldes, sowie über den Dieb schwebt noch tiefes Dunkel.

Paris, 18. März. Die Freisprechung von Simon Bernard hat großes Aufsehen erregt, und zwar in hohen Kreisen kein angenehmes. Man hat hier allerdings auf eine Schuldigerklärung gezählt. Der Kaiser und seine Regierung werden übrigens, falls auch die weitere Anklage gegen Bernard wegen Verschwörung fällt, an ihrer Haltung gegen England nichts ändern; man will mit dem Bundesgenossen in bisheriger Freundschaft bleiben, und Marschall Pelissier hat die gemessenste Weisung, und ich glaube, auch den innigen Wunsch, die Bande zwischen den in letzter Zeit etwas erkalteten Freunden wieder fester zu knüpfen. (K. Z.)

Paris, 20. April. In einem von Renée unterzeichneten Artikel des Constitutionnel (Regierungsblatt) wird gesagt, **Bernards Freisprechung** habe in Frankreich eine große Indignation erregt. (Fr. P.)

Als kürzlich eine Kompagnie **Zuaven** die Wache beim Ministerium des Innern in Paris ablöste, sagte ein Vorübergehender: Da gehen die Schreiber des Generals Espinasse auf ihre Bureaux. (Augsb. Abdz.)

Dem „Courrier des Alpes" zufolge sind der zweite Brief und das Testament **Orsini's** dem sardinischen Ministerium durch den Italiener Cernuschi, Orsini's Testamentvollstrecker, zugesandt worden. (Fr. J.)

London, 20. April. Disraeli hat gestern Abend dem Unterhause seine Voranschläge unterbreitet. Ihnen zufolge würden sich die Einnahmen im laufenden Jahr auf 63,120,000 Pf. Sterling, die Ausgaben auf 67,110,000 Pfd. Sterl. belaufen. Zur Deckung des **Defizit** beantragt Disraeli, die Spirituosen-Taxe zu äqualisiren, die Amortisirung der Kriegsschulden und Heimzahlung der Schatzbons zu verschieben und endlich den Pennystempel für Checks einzuführen; die alte Steuer solle unverändert bleiben. Die tonangebenden Mitglieder des Hauses halten mit ihrem Urtheil zurück. (Fr. Pstz.)

* Wie die jetzt vorliegenden genauen Berichte über die letzten Verhandlungen im englischen Parlament ausweisen, bedürfen die neulichen Notizen über das Gutachten der englischen **Kronjuristen** bezüglich des „**Cagliari**" einer theilweisen Berichtigung. Dieselben haben nämlich einstimmig die Gefangenhaltung der englischen Maschinisten Watt und Parks als ungesetzlich erklärt, weßhalb England für dieselben von Neapel eine Geldentschädigung mit Recht fordern könne. Die Wegnahme des Schiffes Cagliari dagegen haben zwei derselben als gesetzlich, nur einer als ungesetzlich erklärt. Bei dieser Meinungs-Verschiedenheit steht sich die englische Regierung, wie Lord Malmesbury im Unterhaus äußerte, nicht im Stand, entschiedene Schritte in **letzterer** Sache zu thun, d. h. mit andern Worten, sie wird Sardiniens Forderung, daß der Cagliari von der neapolitanischen Regierung der sardinischen Gesellschaft, welcher er gehörte, zurückgegeben werde, nicht unterstützen.

* Aus den Berichten der englischen Blätter über **Bernard's** Prozeß entnehmen wir, daß der Haupt-Vertheidiger desselben, Advokat Edwin James, im Grund mehr eine mit den derbsten Ausfällen gewürzte Angriffsrede gegen Kaiser Napoleon, als eine Vertheidigungsrede für seinen Klienten hielt, dessen Freisprechung er schließlich beantragte. Der Kronanwalt dagegen nahm als erwiesen an, daß Bernard um den Mordanschlag wußte, daß er die Mordwerkzeuge aus England nach Brüssel befördert, daß er insbesondere auch deren Füllung gekauft habe. *) Ehe sich die Geschwornen zurückzogen, erklärte der Angeklagte in sehr aufgeregtem Zustande, daß die bei Giorgi in Brüssel gefundenen Kugeln nicht dieselben seyen, welche man nach Paris geschickt habe. Rudio sey auf eigenen Antrieb nach Paris gegangen. Er sey unschuldig an den Morden des 14. Januar. Nie habe er Meuchelmord angestiftet; wohl habe er Verbindungen unterhalten, das aber erachte er für seine heilige Pflicht, um Tyrannei und Despotismus auszurotten. Der Angeklagte schloß mit dem Ausruf: „Ich werde niemals ein Mörder seyn — niemals, niemals!" Als nach viertelstündiger Berathung die Geschwornen wieder eintraten, war Bernard sichtbar in fürchterlicher Aufregung, und als er das Nichtschuldig vernahm, schwenkte er sein Taschentuch und rief: „Ich bin nicht schuldig, ich bin nicht schuldig! Ehre sey der englischen Jury! England ist immer das Land der Freiheit gewesen und wird es immer seyn; England wird stets die Tyrannei erdrücken, wo es auch sey.

Bombay, 24. März. Die „Bombay-Times" berichten, daß alle Einwohner (?) **Lucknow's** flohen. General Rose fand auf seinem Marsche alle Ortschaften verlassen. Die aus Lucknow abgezogene Armee von Audh ging größtentheils gegen Norden; ein beträchtlicher Theil dieser Rebellenarmee gelangte nach Rohilcund, welches noch immer im Aufstand ist. — Sir **Colin Campbell** hat angezeigt, daß er Rana Kalpe angreifen werde, welcher mit einem bedeutenden Rebellenkorps gegen Cawnpur zurückkam. — Zu **Delhi** und anderen Städten dauern die Hinrichtungen fort. — Zu **Kolapore** denuncirten die Eingeborenen, welche vor den Kanonen weggeblasen werden sollten, 2 eingeborene Majore, welche unter den Richtern saßen. Die Majore wurden gleichfalls hingerichtet. (Fr. J.)

Hongkong, 22. Febr. Daß sich das Land ringsum um **Kanton** waffnet und rüstet, steht außer Zweifel, aber die Aeltesten von Fatschan haben dem englischen Admiral in einer förmlichen Petition versichert, daß es sich nur um Abwehr der Rebellen handle, welche jene reiche Stadt bedrohen. Sie beschwören den Admiral, keinen Schritt zu thun, der ihre „Braven" erschrecken könnte. (Deutschland.)

Politisches Register.

(Bayern.) Es ist Aussicht, daß die Eisenbahn von München über Salzburg nach Wien bis zum Herbst 1859 dem Verkehr übergeben werden kann.

(Großbritannien.) Das englische Landheer wird wegen des indischen Aufstands in diesem Jahr auf 200,000 Mann gebracht.

(Rußland.) Der Statthalter von Polen, Fürst Gortschakoff, begibt sich zur Herstellung seiner Gesundheit im Sommer auf mehrere Monate in ein ausländisches Bad.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, den 20. April. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt Obligationen — B. $95\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. $97\frac{3}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. $97\frac{1}{8}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — B. $101\frac{5}{8}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $101\frac{5}{8}$ B. — G.; Ostbahn $99\frac{1}{2}$ B. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ B. $7\frac{1}{2}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $92\frac{3}{4}$ B. $92\frac{1}{4}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $93\frac{3}{4}$ B. $93\frac{3}{8}$ G. Württemb. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $103\frac{1}{4}$ B. — G. — Abends in der **Effekten Societät** war das Geschäft sehr geringfügig. Oesterr. Kreditaktien $220\frac{1}{2}$. Staatsbahnaktien 323.

---

*) Das eben bestritt der Vertheidiger; es sey nicht mit Sicherheit erwiesen, 1) daß die in Paris gebrauchten Handbomben dieselben waren, die Bernard nach Brüssel brachte; 2) daß er, der allerdings mit Orsini konspirirte und für Waffenbeschaffung sorgte, von dem **besondern Gebrauch** unterrichtet war, zu welchem am 14. Januar Revolver und Granaten verwandt wurden; eine andere Deutung, daß nämlich Bernard glaubte, sie sollten zu revolutionären Zwecken in Italien gebraucht werden, sey möglich, also berechtigt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Bekanntmachung.

Vorräthe an Kleidern und andern Gegenständen werden

Montag den 26. d. M.

und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend, im Juliushospitale gegen baare Zahlung versteigert, was hiemit veröffentlicht

Würzburg den 13. April 1858.

Königlich juliusspitälische Hausverwaltung.

[2b] Pflügel.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 24. April Abends 6 Uhr — Vorträge der Herren Kölliker, Müller und Osann.

Für die Saison

die modernsten

Westenstoffe,
Cravatten,
Mützen, sowie
Herrenhemden neuester Art,

empfiehlt, in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

C. Wirsching,
Firma: **M. Wirsching.**

Versteigerung von Rosinen.



Mittwoch, den 28. April, Vormittags 10 Uhr, werden im II. Distr. Nr. 71

circa 100 Centner neue Rosinen

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. Nähere Auskunft ertheilt

[2a] *Sensal* **Sauerbrey.**

Versteigerung.

Montag, den 26. April, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung Domstraße 2. Distr. Nr. 557 verschiedene Garnituren Möbel, Kommode, Spiegel, und sonstige Hausgeräthe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige ergebenst eingeladen werden. [2a]

Lokalveränderung.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisheriges **Lokal** verlassen und von heute an **im Hause des Herrn Glasermeister Grau** hinter der Marienkapelle 2. Distr. Nr. 333 wohne. Mit meinem bisherigen Geschäft habe ich Parterre einen Verkaufsladen verbunden, wovon ich stets die **neuesten Produkte von Herrenmodewaaren,** sowie fertige **Herrenkleider** nach **neuestem Schnitt** und **Modelle** vorräthig halte, und danach jeden gewünschten Anzug nach jeder beliebigen Wahl des Stoffs in kürzester Frist unter Zusicherung der reellsten Bedienung anfertigen lasse.

[3b] **Adam Scherpf.**

Stickereien

als **Kragen, Aermel, Einsätze, Streifen, Taschentücher,** sowie eine große Auswahl **Spitzen** und **Schleier** empfehle im neuesten Geschmack

[2b] **F. J. Schmitt.**

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Holzkohlen-Lieferungs-

Offerten mit Bezeichnung der Sorten und Quantitäten, frei Schiff am Main, oder frei bis Mainz erbittet sich

C. L. Weber

[2b] in Frankfurt a/M.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Aug. Schellenberg, die

Quellen der Wohlhabenheit

für Materialwaaren-, Viktualien- u. Kleinhändler

bestehend in einer Sammlung von 220 erprobten oft theuer erkauften Fabrikations-Geheimnissen und besten Verfahrungsarten beim Einmachen, Mariniren, Räuchern ꝛc. der Aale, Häringe, Stockfische u. Früchte; der Herstellung von trefflichem Arak, Rum, Cognac, Franzbranntwein u Liqueuren; der Fabrikation aller Sorten Chocoladen, Essenzen, Parfümerien, Senfen, Wichsen, Lacken, Firnissen, desgl. des Siegellacks, der Tinten, des Champagners u. Essigs, sowie der Veredlung u. Wiederherstellung schlechter u. verdorbener Waaren, namentlich des Tabaks, der Cigarren und vieler andern. Gr. Duodez. Geh. 27 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Nichts ist gewisser, als daß derjenige Händler, der nicht 27 kr. an diese Schrift wendet, sich selbst großen Schaden thut, 1) weil nur solche Vorschriften aufgenommen sind, die sich nach langer Erfahrung als probat bewährt haben und 2) weil von den 220 Vorschriften schon eine einzige den geringen Ankaufspreis reichlich decken würde.

Verstorbene.

Gottfried Haag, pens. Revierförster, 81 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. April.

Adler. Helbing mit Gattin a. Volkach. Halbing mit Fam. a. Kitzingen. Kopp, Pfarrer a. Sonderhofen. Frau Kober m. Tochter, Posthaltersgattin a. Uffenheim. Frau Dr. Werr aus Uffenheim. Häring m. Tochter a. Sulzfeld. Kfl.: Fromm a. Heilbronn, Cahn a. Frankfurt, Lender a. Rheydt, Hoyer a. Bremen, Mackenroth aus Stuttgart, Obermayer a. Düsseldorf, Mayer a. Bibra. Goldschmiedt a. Frankfurt.

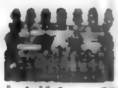
Fränkischer Hof. Schlarb, Stud. aus Kassel. Kfl.: Pappenheimer a. Köln, Lieb a. Bologna, Hecht a. Frankfurt, Neher a. Rothweil, Roiß a. Zweibrücken.

Kronprinz. Graf Rothenhan m. Gem. und Dien. a. Merzbach. Guffanti, Gutsb. a. Köln. Schöller, Gutsb. a. Düren. Marx, Fabrik. aus Lambrecht. Robolzki a. Minden. Kfl.: Koch aus Frankfurt, Buff aus Osnabrück, Wildfang aus Bremen, Zellwegen a. Trogen, Krapp a. Kehl.

Schwan. Frau Schram, Gastwirthsgattin, und Bick, Pfarrer a. Reichelsheim. Berger, Commissionär a. Hamburg. Oberdorf, Revierförster u. Huber, Forstprakt. a. Eichstädt. Lindstatt, Priv. a. Nürnberg. Kfl.: Toussaint a. Metz. Daniel a. Hanau. Brockmann a. Frankfurt, Wudenderfer a. Bamberg.

Württemberger Hof. Frau Bachheim m. T. a. Lahr. Frl. Münster a. Aschach. Kfl.: De Moll a. Ninove, Rosenstrauß a. Arnstein, Ehmann u. Braun a. Frankfurt.

Verkaufs-Offert von Blumen und Gewächshaus-Pflanzen.



Die zur Verlassenschaft des verlebten Kaufmanns und Fabrikbesitzers Herrn Christian Friedrich Gademann zu Schweinfurt gehörige reiche Sammlung von Gewächshauspflanzen, als: Orchideen, Cacteen, Camellien, indischen Azaleen, Rhododendren, Orangen, Pelargonien, Eriken, Rosen und mannichfaltigen andern Blumensorten, wird zum Verkauf und zwar in entsprechenden Gruppen oder kleinern Partieen ausgeboten.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, zur Realisirung ihrer etwaigen Wünsche in dem Garten des Verlebten nächst Schweinfurt sich einzufinden.

Das Testamentariat. [2a]

Guts-Verkauf in Unterfranken.

Dasselbe besteht in 59 Tagwerk Aecker und 13 Tagwerk Wiesen bester Bonitäten. — Die Gebäulichkeiten enthalten alles Erforderliche. — Das Gut hat ein ganzes Gemeinderecht und durchaus keine unbequeme Lasten. — Die Schäferei hat das Recht, mit 300 Stück den Sommer hindurch auf der benachbarten Gemarkung von 2000 Tagwerk zu hüten.

Weitere Auskunft ertheilt

Martin Geissendörfer,
Geschäfts-Agent in Kitzingen a/M.

Für Juristen,

Verzeichniß juristischer Bücher, welche antiquarisch in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben sind.

Anleitung zum Vollzuge der Gesetze und Verordnungen über Aufschlags-Defraudationen in Bayern. München 1849. 15 kr.

Bauer A., Gemeinnütziges Hilfsbuch für die Armenpflegschaften im Königreich Bayern. München 1841. 36 kr.

Blätter für Rechtsanwendung zunächst in Bayern. Herausgegeben von J. A. Seuffert. 1—21. Band nebst Register zu I—X und XI—XV — gebunden und ganz neu gehalten. Erlangen 1836—56. (Ladenpreis ungebunden 75 fl.) 55 fl.

Feuerversicherungswesen in Bayern nach den neuesten gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen, 3. Auflage. München 1854. geb. 27 kr.

Dasselbe Ausg. 1853. 15 kr.

Forstgesetz für das Königreich Bayern. Von einem kgl. Forstbeamten. Würzburg 1853. 24 kr.

Freudel, A. H., Anleitung zur Kenntniß der wesentlichen Bestimmungen für den administrativen Wirkungskreis der Landgerichte in Bayern. Mit 3 Nachträgen und Register. Bamberg 1847 und 1851. 1 fl. 45 kr.

Anmerkungen zur bayer. Gerichts-Ordnung. München 1813. 27 kr.

Gesetze, die Abänderung des ersten und zweiten Theiles des Strafgesetzbuchs vom Jahr 1813 betreffend. 8. Ausgabe. München 1848. (Neu geb.) 24 kr.

Haller, S., Encyclopädie der bayerischen Gesetzgebung. Ein praktisches Handbuch für jeden bayerischen Staatsbürger. 7 Bände brosch. ganz neu. 7 fl. 30 kr.

Bayerisches Landrecht. Codex Maximilianeus. bavaricus civilis. München 1821. 48 kr.

Mottmann, C., das bayerische Strafrecht in seiner gegenwärtigen Gestaltung. Erlangen 1849. geb. 24 kr.

Novellen zur bayerischen Gerichtsordnung. 4 Bde. München 1811. 2 fl. 42 kr.

Pözl, J., Lehrbuch des bayer. Verfassungsrechts. München 1851. Halbfranzband neu. 2 fl. 12 kr.

Scheurl, A., Anmerkungen zur neuen Strafprozeßordnung. München 1848 ganz neu. 36 kr.

Seuffert, J. A., Kommentar über die bayerische Gerichtsordnung. 4 Bände. Erlangen 1836—44. Neu gehalten und geb. 7 fl.

Dasselbe, praktisches Pandektenrecht. Zweite verb. Aufl. 3 Bände, neu gehalten und geb. Würzburg 1848. 4 fl. 48 kr.

Stiwel, M. X., Vorschriften zur Anwendung und Vollziehung des Gesetzes über die Ergänzung des stehenden Heeres. Augsburg 1831. (Fehlt im Buchhandel.) 1 fl. 36 kr.

Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern. München 1813. 24 kr.

Anmerkungen zum Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern. Nach den Protokollen. 3 Bände Ausg. in 4. München 1813. 5 fl. 24 kr. (Fehlt im Handel.)

Weber, A. D., über Injurien und Schmähschriften, 3 Theile in 1 Band. Vierte Aufl. geb. 1 fl. 12 kr.

Weber, G. M., Darstellung der Rechte von Unterfranken und Aschaffenburg. 2 Bände geb., neu gehalten. Augsburg 1842. 3 fl. 12 kr.

Wunder, G. Ch. E., Handbuch für die Distrikts- und Lokal-Polizeibehörden, sowie für die Gemeindebehörden in Bayern. Erlangen 1844, geb. und neu gehalten. 1 fl. 12 kr.

Bekanntmachung.

Vom 5. auf den 6. d. M. wurden auf einem in der Nähe von Reichenberg „am Bild" gelegenen Acker zwei junge veredelte Aepfelbäume boshafterweise am Stamm abgebrochen.

Ich ersuche, Behelfe, welche zur Ermittlung des Thäters dienen können, mir mitzutheilen.

Würzburg, den 20. April 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Bürger-Verein.

Donnerstag, den 22. April, Gesangs-Vorträge des Bassisten Gran aus Nürnberg; abwechselnd mit Clavier- und Guitarre-Begleitung.

Anfang Abends 8 Uhr.

An diesem Abend ist für ein vorzügliches Kitzinger Bier Sorge getragen.

Der Vorstand.

Ein tüchtiger **Skribent**, in allen Zweigen des Kanzleiwesens erfahren, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [3a]

Gefrorenes sowie **rohes Eis** ist täglich zu haben bei

[3a] Konditor **Diem.**

Es ist ein großer schöner **Spiegel** zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 45 Domerpfaffengasse. [2a]

Ein freundliches Logis für eine kleine Haushaltung ist zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 36.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20 April

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—$\frac{1}{2}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20$\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{36} M.	10^{10} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{15} A.	5^{30} M.
11^{05} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 111. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 22. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Ta. Kalender: Soter u. Kajus. Sonnenaufgang: Uhr 4 Minut. 57 — Sonnenuntergang: 6 Uhr 49 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 52 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: April, frißt der Lämmer viel.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 19., 20. und 21. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse sind Adam und Andreas Schmitt von Güntersleben von der Anschuldigung des Verbrechens der Widersetzung freigesprochen; Kunig. Burkard, Taglöhnerin von Gerbrunn, wegen Diebstahls in eine 1jährige Arbeitshausstrafe; Barb. Stahl, Taglöhnerin allda, wegen Begünstigung zu diesem Verbrechen, in eine einmonatliche Gefängnißstrafe; Karl Pfister von Retzstadt, wegen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit verübter Widersetzung, in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Volkenstein, led. Häcker, und Val. Maier, verh. Häcker von Gerbrunn, wegen in verabredeter Verbindung und mittelst Waffe, jedoch bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, verübter Körperverletzung, Ersterer in eine 14tägige, Letzterer in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Seb. Regenauer, Häcker von Unterdürrbach, wegen zweier Jagdfrevel in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Ferner wurde vom k. Bezirksgericht Würzburg als 2. Instanz auf die vom kgl. Fiscus in der Sache gegen Kasp. Schwarz, Essigsieder von Mainstockheim, welcher durch Erkenntniß des k. Landgerichts Dettelbach von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung der Uebertretung des Malzaufschlagmandates freigesprochen worden war, ergriffene Berufung, Kasp. Schwarz der erwähnten Uebertretung für schuldig erkannt und in eine Geldstrafe von 100 Reichsthaler verurtheilt.

Vielseitiger Aufmunterung zufolge wird der Violinvirtuose Hr. Ludwig Straus doch noch einen Cyclus von 3 Quartett-Abendunterhaltungen veranstalten, deren erste am künftigen Samstage stattfinden soll. (Würzb. Abb.)

Die Ernennung des Polizei-Offizianten Gottfried Hell zum städtischen Taxbeamten wurde genehmigt. (Würzb. Abbl.)

Von einer ansehnlichen Zahl hiesiger Einwohner ward das Gesuch beim Stadtmagistrate eingereicht, den hierorts abzuhaltenden Viehmärkten, wie dies in andern Städten der Fall, für die Folge eine größere Ausdehnung zu geben. (Würzb. Abb.)

* Die Wahl eines Landraths aus den protest. Pfarrern unseres Kreises findet am 26. April zu Würzburg statt.

* Das Kreisamtsblatt bestätigt unsre neuliche Mittheilung, daß die Gremial-Versammlung der unterfränkischen Apotheker am 10. Mai dahier stattfindet.

* Die zur Aufnahme der Sattler'schen Kosmoramen bestimmte Halle auf dem Paradeplatz, an welcher seit vorgestern gearbeitet wurde, ist heute Nacht eingestürzt.

Aschaffenburg, 22. April. Gestern Nachmittag kam in dem benachbarten Orte Goldbach Feuer aus, wodurch 2 Scheunen in Asche gelegt wurden. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts bekannt. (Aschaff. Z.)

(Terminkalender). Den 26. April. Versteigerung in der Verlassenschaft des Wittwers Johann Steigerwald IV. von Rottenberg durch das k. Landgericht Aschaffenburg. — Den 26. April. Forderungsmeldung an den Nachlaß des Mahlknechtes Joh. Fischer von Oberthulba, k. b. Landgericht Euerdorf. — Den 26. April. Holzversteigerung vom k. Juliusspit. Rentamte Würzburg auf dem Schlage zunächst Ungershausen, Vormittags 10 Uhr. — Den 26. April. Holzversteigerung im Arnsteiner Spitalwald Struth bei Burghausen durch d. k. Spitalverwaltung Arnstein, früh 9 Uhr. — Den 26. April. Forderungsmeldung an Heinrich Hetterich von Dipbach beim k. Landgericht Dettelbach, früh 8 Uhr. — Den 26. April. Forderungsmeldung an die Nikolaus Behr'schen Eheleute in Klosterhausen beim k. Landgericht Euerdorf, früh 8 Uhr. — Vom 26—29. April. Brenn- und Nutzholzverstrich im Revier Seilershausen vom k. Universitäts-Rentamte Haßfurt. — Den 26. April. Verakkordirung der Bauarbeiten einer Wegstrecke im Ochsengrund, Revier Gramschatz, am Waldhäuschen im Ochsengrund, durch das k. Forstamt Würzburg, Mittags 12 Uhr. — Den 30. April. Brenn- u. Nutzholzversteigerung in der Wartei Mariaburghausen.

Vermischtes.

München, 21. April. Se. Maj. der König haben den Offizianten der Zentral-Staatskasse, Friedrich Alt, zum Zahlmeister der Kreiskasse von Oberbayern befördert, und an dessen Stelle den Funktionär der Kreiskasse von Oberbayern, Peter Ziegler, ernannt; auf die eröffnete Landrichterstelle zu Kemnath den I. Assessor des Landgerichts Riedenburg, Heinrich Schuhgraf, befördert. (N. M. Z.)

Ansbach, 20. April. Heute kam vor dem Schwurgericht die Anklage gegen Dr. M. Mayer von Nürnberg wegen Preßvergehens zur Verhandlung, und zwar, da derselbe nicht erschienen war, ohne Zuziehung von Geschwornen. Dr. Mayer hatte als Redakteur des früher in Nürnberg erschienenen „Frankenboten" im September v. J. in seinem Blatte mehrere Briefe abgedruckt, welche er im Monate Februar vorher an den Hrn. Bürgermeister v. Wächter in Nürnberg geschrieben hatte. In diesen Briefen waren Thatsachen angeführt, welche, ihre Wahrheit vorausgesetzt, geeignet wären, den Hrn. Bürgermeister dem Haß und der Verachtung seiner Mitbürger auszusetzen. Der Angeklagte wurde von dem Gerichtshofe des Preßvergehens nach Artikel 31 des Preßgesetzes für schuldig erkannt und deßhalb mit Einrechnung und in Berücksichtigung einer wegen polizeilich strafbarer Ehrenkränkung durch die Presse bereits rechtskräftig zuerkannten sechstägigen Arreststrafe, unter Annahme von mildernden Umständen, zu einer Gefängnißstrafe von 12 Tagen verurtheilt. (Ansb. Mrgbl.)

Nürnberg, 21. April. Gestern Abend kurz vor 7½ Uhr traf Se. Maj. auf dem hiesigen Bahnhof ein und wurde daselbst von den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden empfangen. Alle anderen Empfangsfeierlichkeiten waren durch die Art der Reise Sr. Majestät, die nach Nr. 3 des Reisereglements für die allerhöchsten Herrschaften erfolgte, ausgeschlossen. Eine große Menschenmenge begrüßte den König bei seinem Eintreffen mit lautem Hochrufe. (Nürnb. Korr.)

Nürnberg, 21. April. Se. Maj. der König traf gestern Anordnungen zum Beginn der Auerhahnjagd und begab sich heute Morgen um 2 Uhr in den Lorenzer Wald, wo es ihm auch bald gelang, eines der schönsten Exemplare, welche seit Jahren in der hiesigen Umgegend erlegt wurden, zu schießen. Gegen 6 Uhr kehrte Se. Maj. in die kgl. Burg zurück. Se. Majestät wird heute in Ungelstetten übernachten, um dem Orte der morgigen Jagd näher zu seyn. (N. Korr.)

Der Bezirksgerichts-Assessor Leist in Bamburg wurde zum Untersuchungsrichter ernannt.

Das Landgericht Landshut soll dem Vernehmen nach in seiner dermaligen Verfassung bis auf Weiteres belassen werden, weßhalb also die Bildung von zwei Landgerichten aufgehoben bleibt.

Im jüngsten Konsistorium zu Rom wurde abermals ein Bayer zur Kardinalswürde erhoben. Der jetzige Kardinal Mertel stammt nämlich aus dem Pfarrdorfe Ezling bei Murnau in Oberbayern. Der Vater des Kardinals kam als armer Bäckergeselle aus Bayern nach Rom, siedelte sich in einem benachbar-

ten Dorf an, und arbeitete eine Zeit lang in den dortigen Alaunwerken. Seinem Sohne Theodulph, dem jetzigen Kardinal, schien dieselbe Lebensbeschäftigung bestimmt zu seyn, weßhalb er auch seinem Vater schon früh dabei zur Hand ging. Doch ein geistlicher Freund erkannte, daß der Sohn Talente habe, und sorgte für seine weitere Ausbildung.

Berlin, 20. April. Ueber den Reisenden Ad. Schlagintweit kamen jüngst vom indischen Gouvernement Depeschen an seine beiden Brüder, die sehr beunruhigende Nachrichten über ihn enthalten. Yarkander Kaufleute, die Adolph Schlagintweit auf seiner Reise im Kuentuen begegneten, hatten berichtet, daß er mit den Bewohnern Kokans nach Yarkand gezogen, da er bei seiner Ankunft in Turkestan die Bevölkerung, unabhängig vom indischen Aufstande, in einem allgemeinen Kampfe gegen die Chinesen traf. Jüngst waren Gerüchte nach Lahore gekommen, die es nur zu wahrscheinlich machen, daß Adolph Schlagintweit im Kampfe gefallen sey. (Fr. J.)

Breslau, 19. April. Gestern Abend hat in der Odervorstadt ein Streit zwischen Militär- und Civilpersonen stattgefunden, in Folge dessen auf beiden Seiten erhebliche Verwundungen vorgekommen sind.

Aus Kurhessen, 16. April. Durch Beschluß kurfürstlicher Regierung wurden sämmtliche Ortsvorstände, in deren Gemeinden Israeliten wohnen, angewiesen, spezielle Verzeichnisse der Christen, welche bei Israeliten des Ortes als Dienstboten, Handlungs- oder Gewerbsgehülfen, Lehrlinge, Schreiber rc. in Diensten stehen, mit Benennung der Dienstherrschaften und Angabe des Heimathsortes der Dienstboten rc. einzureichen, und zugleich zu berichten, ob wahrgenommen worden ist, daß die israelitischen Dienstherrschaften jene Dienstboten rc. am Kirchenbesuche hindern und sonst auf ihre christliche und kirchliche, sowie überhaupt auf ihre moralische Haltung nachtheilig einwirken. (Fr. J.)

Die Leipziger Kreditanstalt hat zur Bequemlichkeit der die dortige Messe besuchenden Fabrikanten und Kaufleute die Einrichtung getroffen, auf kurante, der Mode nicht unterworfene Waaren Vorschüsse zu leisten. (Fr. J.)

Gotha, 18. April. In den letzten Tagen sind wieder mehrere Trauungen ausländischer Verlobter (die in ihrer Heimath (Preußen und Mecklenburg) von den protest. Geistlichen nicht getraut wurden, weil der eine Theil früher schon verheirathet war und diese Ehe aus Gründen, die den Geistlichen ungenügend erschienen, geschieden worden war), hier vollzogen worden. — Durch Vermittlung der französischen Gesandtschaft zu Weimar sind nach Koburg neun Stück Helenamedaillen für Theilnehmer an den napoleonischen Kriegen gesendet worden. Es wird indeß versichert, daß der Herzog den durch dieses zweideutige Ehrengeschenk Ausgezeichneten die Erlaubniß zum Tragen der Medaille versagt habe. (Fr. J.)

Aus Schleswig. Bekanntlich hat die schleswig'sche Ständeversammlung in ihrer letzten Sitzung sich geweigert, von Neuem außerordentliche Steuern, welche zur Deckung eines angeblichen Mehrbedarfs für den Gesammtstaat dienen sollten, zu repartiren. Die Regierung hat indessen diesen Beschluß einfach kassirt und die von ihr beantragten außerordentlichen Steuern eigenmächtig repartirt und ausgeschrieben. Ein Mitglied der schleswig'schen Ritterschaft, Graf v. Ahlefeldt, erklärte nun, als vor einigen Wochen jene Steuer von ihm eingefordert wurde, daß er dieselbe gutwillig nicht entrichten würde. Das Ministerium hat in Folge dessen ein Militärkommando zur Exekution gegen den Grafen beordert. Nach dem Eintreffen desselben mußte Hr. v. Ahlefeldt natürlich der Gewalt weichen und die Steuer entrichten, die alsdann sofort nach Flensburg expedirt wurde. Die Mitglieder der schleswig'schen Ständeversammlung hegen die Absicht, in der nächsten Sitzung diese eigenmächtige Steuer-Repartition zum Gegenstand einer Anklage gegen den Minister für Schleswig zu machen. (Fr. Pstz.)

Turin, 18. April. Aus den Eröffnungen, welche der Minister Cavour und der frühere Minister des Innern Ratazzi den Kammern gemacht haben, bestätigt es sich, daß nach dem 14. Januar ein Attentat gegen das Leben des Königs Viktor Emanuel im Werke war. (Fr. J.)

Die bereits kurz gemeldete Tödtung eines Franzosen durch einen neapolitanischen Offizier in Neapel berichtet die „Gazetta uff. di Milano" folgendermaßen: „Ein Franzose, Knopfmacher, trieb die Kinder eines neapolitanischen Marine-Offiziers, die trotz verschiedener Warnungen und Klagen abermals seinen Garten betraten, mit Fußtritten und Ohrfeigen aus demselben. Der Offizier mit mehreren Freunden kam hinzu und tödtete den Franzosen durch einen Degenstoß. Der französische Konsul hat sofort Klage erhoben. Der Offizier und seine Mitschuldigen sind verhaftet."

Paris, 20. April. Der Constitutionnel enthält, wie schon erwähnt, einen von A. Renée unterzeichneten Artikel, in welchem gesagt wird, die Freisprechung Bernard's habe ein Gefühl tiefer Entrüstung in Frankreich erregt. Die Franzosen würden nicht viele Worte über den unerhörten Skandal verlieren; denn unerhört sey er, da kein Mensch an der Schuld des Angeklagten zweifle. Sie würden den Engländern, welche die Fortdauer guter Beziehungen zu Frankreich wünschten, nur sagen, daß es der französischen Regierung trotz der besten Absichten schwer fallen werde, der öffentlichen Entrüstung Einhalt zu thun, welche sich des französischen Volkes bemächtigen werde, wenn die so gehäßige Vertheidigungs-Rede des Advokaten Edwin James unglücklicher Weise in den Städten, in den Dörfern und namentlich in den Kasernen Frankreichs verbreitet werden sollte. (Da haben wir also eine neue Adressen-Fluth zu erwarten.)

Brüssel, 19. April. Die Lütticher Kanonengießerei ist für Rechnung der Pforte jetzt sehr beschäftigt; eben wurden 80 Lütticher Geschütze nach Konstantinopel eingeschifft. — Ein Advokat von Gent hat soeben die Flucht ergriffen, eine Folge des Börsenspiels, das ihn ruinirte. Er hinterläßt ein sehr bedeutendes Defizit. (Deutschl.)

St. Petersburg, 12. April. Den bereits gemeldeten Veränderungen im Ministerium sollen dem Vernehmen nach noch andere folgen. Namentlich heißt es von dem Minister des Innern, Lanskoi, er werde seines hohen Alters wegen seinen Posten einem jüngeren energischen Manne überlassen, der dem großen Reformwerke, das in Rußland vorbereitet wird, gewachsen wäre. (Fr. J.)

St. Petersburg, 20. April. Vom 30. Mai an werden fremde Schiffe auch im Pontushafen Poti zugelassen. — Wiederum ist der Adel von fünf Gouvernements der Emanzipation der Bauern beigetreten. (T. D. d. A. Z.)

Christiania, 17. April. Die in der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. hier ausgebrochene große Feuersbrunst dauerte von 1½ Uhr Morgens bis gegen 2 Uhr Nachmittags. Es wurden 40—50 Gebäude eingeäschert. Der Gesammtverlust wird auf ¾—1 Million Thaler Spec. geschätzt. Es wurden etwa 1000 Menschen obdachlos. Ein Mann kam beim Retten um's Leben. (Fr. J.)

Aus Tiflis wird gemeldet, daß der Sohn des wegen Ermordung des Fürsten Gagarin zum Tod verurtheilten mingrelischen Fürsten, der im dortigen Gymnasium erzogen wurde, bei der Nachricht von der Hinrichtung seines Vaters sich wuthentbrannt über einen seiner Lehrer warf, und als man ihn überwältigte, seinem Leben durch einen Dolchstich ins Herz ein Ende machte.

Politisches Register.

(Deutschland.) Der Bundestagsausschuß, welcher über die holst. lauenb. Sache zu berathen hat, schlägt vor, Dänemark jetzt ernstlich beim Wort zu nehmen, so daß ihm ein weiteres Ausweichen nicht mehr möglich wäre.

(Frankreich.) In den höheren Pariser Kreisen ist man gegenwärtig sehr bitter gegen Oesterreich gestimmt, weil dieses den geheimen Plänen der französischen Regierung in Italien entgegentritt.

(China.) Im Norden des Reiches haben die kaiserl. Truppen einen großen Sieg über die Rebellen errungen. — Der gefangene Yeh hat als Vizekönig der Provinz Kanton während des Aufstands über 60,000 Menschen tödten lassen.

Handels- und Börsenberichte.

Ochsenfurt, 20. April. Auf dem heutigen Getraidemarkte kostete Waizen 14 fl. 33 kr., Korn 13 fl. 30 kr.

* Königshofen i. Gr., 20. April. Weizen 13 fl. 45 kr. (1 fl. 20 kr. gef.) Korn 13 fl. — kr. (45 kr. gef.). Gerste 10 fl. 30 kr. (10 kr. gef.), Haber 9 fl. 15 kr. (— fl. — kr. gef.)

Stuttgart, 20. April. Der Pferdemarkt läßt sich vortrefflich an: weitaus mehr Pferde als vergangenes Jahr. Bis heute Mittag belief sich die Zahl auf 1500, ein Resultat, wie es bei wenigen Pferdemärkten erzielt wurde. Der Handel geht sehr lebhaft, Nutz- und Luxuspferde werden mit höheren Preisen als je bezahlt; sehr gesucht sind aber auch Zuchtpferde, und diese werden noch am besten bezahlt. (H. T.)

Leipzig, 16. April. (Meßbericht.) Die Rückwirkungen aus den seit den letzten zwei Jahren allenthalben entstandenen zahlreichen industriellen Unternehmungen, wodurch dem Waarenverkehr unermeßliche Kapitalien entzogen wurden und durch die, weiter geforderten Einzahlungen noch entzogen werden, sowie die noch nicht ganz überstandenen Folgen der Handelskrisis ließen von unserer seit Montag begonnenen diesmaligen Ostermesse von vornherein nicht viel erwarten. Infolge der geringen Aufträge, welche alle Fabrikorte seit dem letzten halben Jahre bekommen haben, sind, um die Arbeiter zu beschäftigen, die Lager nicht wenig angewachsen, und da diese durch den schlechten Ausfall der letzten Messen in Frankfurt a. d. O., Braunschweig und Frankfurt a. M. wenig gelichtet werden konnten, ist es erklärlich, warum diesmal unser Markt mehr mit Waaren aller Art überführt worden ist, als seit längerer Zeit. Diesen gegenüber ist die Zahl der ausländischen Einkäufer zur Zeit noch gering und sowohl Amerika wie der Orient sehr schwach vertreten. — Im Ledergeschäft waren der Montag und Dinstag sehr still, und der Hauptverkehr beschränkte sich meist auf Oberleder, wofür die vorigen Preise bewilligt wurden. Mittwoch wurden schon mehr Verkäufe in Sohlenleder geschlossen und es steigerte sich die Lebhaftigkeit, so daß zuletzt im Allgemeinen für gute Waaren der vorige Werth bezahlt worden ist. — Im Tuchgeschäft ging es bisher mehr still als lebhaft. Auch in allen übrigen Artikeln war Flauheit vorherrschend und machen davon höchstens Modewaaren eine Ausnahme. (Fr. P.)

Frankfurt, den 21. April. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 97¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 97¼ B. 97⅛ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101½ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; Ostbahn 99½ B. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7½ B. 7¼ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92¾ B. 92¼ G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 93¾ B. 93¾ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103 B. — G. — Abends in der Effekten Societät waren die Notirungen aus Paris nicht entsprechend eingelaufen, deßhalb stellten sich die Kurse etwas niedriger. Die Haltung zeigte jedoch große Festigkeit. Oesterr. Kreditaktien 221½ à 221¾ bez., Staatsbahnaktien 324½ à 325½ bez., National 79½ begehrt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Weinversteigerung.



Mittwoch den 28. April d. J.
Vormittags 9 Uhr
werden in dem Hause des Unterzeichneten, Ebracher Gasse 3. Dstr. Nr. 72/73, nachstehende selbst gebaute und gezogene Weine öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich zugeschlagen, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht, und können die Weine vor den Fässern gekostet werden.

Würzburg den 10. April 1858.

J. J. von Hirsch.

Faß-Nr.			Eimer.	Faß-Nr.			Eimer.
13	1854r	Würzburger	72	70	1856r	Stein B.	14
15	1855r	dsgl.	112	59	1856r	Stein A.	13
20	1855r	Neuberg	36	18	1856r	Ständerbühl	10
40	1855r	Schalksberg	19	26	1856r	Stein-Riesling	10
10	1855r	Rödelseer	58	41	1853/54r	Clävner	24
9	1855r	dsgl.	36	24	1848r	Rödelseer	48
9	1856r	Würzburger	60	38	1822r	Schalksberg	52
7	1856r	Schalksberg	71	78	1834r	dsgl.	15¼
60	1856r	Neuberg	20	75	1827r	Pfülben	15¼
5	1856r	Wiesenbrunner	44	65	1811r	Honert	15¼
57	1856r	Honert	60	61	1811r	Leisten	15¼
79	1854r	Stein	15¼	76	1783r	Erbacher	15¼
63	1855r	Pfülben	14	69	1807r	Rüdesheimer	15¼
50	1855r	Stein	20	49	1822r	Rödelseer	28
29	1855r	Stein-Riesling	17	77	1822r	Stein	15¼

[2b]

In der Ziehung zu Regensburg am 20. April wurden nachstehende Nummern gezogen:

86. 20. 19. 9. 28.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 29. April.

Schöne Mainaussicht.

(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen, Freitag den 23. April

Gartenöffnung mit Musik vom königl. 2. Artillerie-Regiment (v. Lüder). — Anfang 3 Uhr.

Von heute an ist auch daselbst jederzeit frischer, guter Kaffe zu haben.

Der Unterzeichnete wird sich bestreben, durch aufmerksame und reelle Bedienung sich, wie im vorigen Jahre, die Zufriedenheit seiner verehrten Gäste zu erwerben, sieht daher recht zahlreichem Besuche entgegen.

Gg. Jäger.

Zu vermiethen.

Im Haus Distr. 2 Nr. 289, der Fleischbank gegenüber, ist der mittlere Stock mit 5 ineinander gehenden Zimmern mit allen sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai oder 1. August zu vermiethen; auch kann Stallung für 2 Pferde und Heuboden dazu gegeben werden. Näheres in B. Gäbhard's Oekonomiehof außer dem Rennweg-Thor. [6]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der k. Stiftsdame Franziska Freiin v. Gebsattel kommen morgen

Freitag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr

die vorhandenen Schmuck-, Gold- und Silbersachen zur Versteigerung. I. Distr. Nr. 37 Kapuzinergasse.

Das Testamentariat.

Bänder

in neuer und großer Auswahl, darunter eine Partie karrirte und chinesische, zu besonders billigen Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

[2a] **A. Wolf.**

Gefrorenes sowie **rohes Eis** ist täglich zu haben bei

[3b] **Konditor Diem.**

Kegelkugeln

von **Lignum-Sanctum** und Kegel von trocknem Weißbuchenholz sind in beliebiger Auswahl stets vorräthig zu den billigsten Preisen zu haben bei

Adam Jos. Gödecke,

[2a] in der Eichhorngaß, Drehermstr.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. April.

Adler. Hauck, Sekretär a. Koburg. Deininger m. Gat., Priv. a. Dresden. Kfl.: Goldschmitt u. Mohr a. Frankfurt, Brock a. Berlin, Bloß a. Göppingen, Göter a. Rheydt, Kolb a. Augsburg, Wilfinger a. Königsberg.

Fränkischer Hof. Ditterich, Kfm. a. Nürnberg. Keuchen m. Tochter, Kfm. a. Frankfurt. Brunner, Maler a. Ingolstadt. Frl. Davidsburg a. Aschaffenburg. Lichtenberg, Fabr. a. Straßburg. Frl Lutz a. Grafenrheinfeld. Muller, Bär, Ohlens, Studenten a. Erlangen.

Kronprinz. Kaufl.: Consbruch a. Bielefeld, Bender u. Hirschmann a. Mannheim, Scherf a. Wallendorf, Klingebeil a. Frankfurt, Rosenfeld a. Ansbach, Zell a. Speyer.

Schwan. v. Roth, Gutsb. m. Gat. a. Magdeburg. Sauer, Rent. a. Dresden. Münch, Stud. a. Augsburg. Nadler, Insp. a. München. Winkler, Fabr. a. Hof. Kfl.: Silbermann a. Bamberg, Schram a. Ulm, Palmie a. Berlin, Eichinger a. Nürnberg.

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 28 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 866 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52¼ und werden nach der Ziehung à fl. 50¼ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73¼ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,

Staats-Effekten-Handlung

[5] in Frankfurt a. M.

In

Vorhangstoffen

aller Art ist mein Lager durch neue Zusendungen auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle solches, darunter eine Partie ⁸/₄ breite gebogte à 12 kr. per Elle, zu den billigsten Preisen.

[2b] ***F. J. Schmitt.***

Grosses Panorama von Neapel.

Dieses herrliche **Panorama in 4 Blättern**, feiner Stahlstich, befindet sich gegenwärtig in unsern Schaufenstern und erlauben wir uns Kunstfreunde besonders hierauf aufmerksam zu machen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, zu haben:

Die Natur. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände. **Mit circa 130 xylographischen Illustrationen und einem naturwissenschaftlichen Literaturblatte.** Herausgegeben von Dr. **Otto Ule** und Dr. **Karl Müller** von **Halle.**

Siebenter Jahrgang. 1858.

Erstes Quartalheft. Nr. 1—13, Lit.-Bl. Nr. 1 und 2.

Preis 25 Sgr. = 1 fl. 30 kr.

(Halle, G. Schwetschke'scher Verlag.)

Die bisher erschienenen 6 Jahrgänge, 1852—1857, sind noch vollständig für den Preis von 3 Rthlr. 10 Sgr. = 6 fl. pro Jahrgang zu haben.

Inhalts-Verzeichniß des 1. Quartals pro 1858:

Das Telestereoskop. Von Otto Ule. Die Welt der Nadelhölzer. Von Karl Müller. Kaffee, Thee, Chokolade. Von Otto Dammes. Die Navajo-Indianer. Von A. Berghaus. Die Begonien. Von Karl Müller. Geschichte und physische Beschaffenheit unseres Planetensystems. Von Moritz Heß. Geschichte der Polarreisen. Von Otto Ule. Der Walfisch. Von Karl Müller. Die Harmonie der Farben. Von Rudolph Herzberg. Der Hausschwamm. Von F. W. Grüner. Flucht und Halt. Von Karl Müller. Naturgeschichte der mythischen Thiere. Von Karl Müller. Purpur und Murexid. Von Otto Ule. Die Gewerbthätigkeit des Muldenthales. Von F. W. Grüner. Kleinere Mittheilungen. Gedichte. Recensionen.

Den Gebildeten aller Stände wird diese in jeder Beziehung vortrefflich ausgestattete Zeitschrift wiederholt bestens empfohlen.

Georg!

Es gratulirt dem Garde-Fourier
Die „alte Garde"

im Standquartier.

Für Landwirthe, Oekonomen und Hausfrauen.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung sind vorräthig:

Anweisung zur augenblicklichen Vertilgung des Kornwurms u. anderer dem Getraide schädlicher Insekten und ihrer Brut. Durch ein leicht zubereitendes wohlfeiles Mittel erfunden und veröffentlicht vom Grafen C. von Lannoy-Clervaux. Preis 36 kr.

Der Raupen- und Insekten-Vertilger, enthaltend die bewährtesten Mittel zur Vertreibung aller schädlicher Insekten. Nebst einer Abhandlung über Silos und Getraidebehälter. Von C. Jahn. Preis 18 kr.

Das goldene Familienbuch, oder der köstlichste Hausschatz für jede Haus- und Landwirthschaft und für Jedermann. Dritte, sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 1 fl. 48 kr.

Die Juwelen der Haus- und Landwirthschaft. Eine Fundgrube von 500 der auserlesensten Vorschriften, deren verständige Anwendung ein sicherer Weg zu Glück und Wohlstand ist. Gesammelt, geprüft u. herausgegeben von F. Elsner. Dritte, vielvermehrte und verbesserte Auflage. Preis 36 kr.

Buch der neuesten Enthüllungen und Geheimnisse in der Land- und Hauswirthschaft. Preis 1 fl. 12 kr.

Ein Blick in dieses Werk zeigt eine sehr reichhaltige Sammlung von den besten landwirthschaftlichen Mitteln und Vortheilen.

Das goldene Büchlein für Landwirthe und Viehzüchter. Zur Begründung und Beförderung häuslichen Wohlstandes. Preis 18 kr.

Billigeres Brod!! Genaue Anweisung zur Bereitung eines nicht nur höchst wohlfeilen, nahrhaften und gesunden, sondern auch sehr schmackhaften Brodes. 1 fl. 45 kr.

Ueber Feuersbrünste. Gutgemeinte und dringende Worte an das Landvolk. Von D. Schlegel. Zweite Auflage. Preis 9 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21 April

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 112.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 23. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Georg. Sonnenaufgang: 4 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 2 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 12 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 7^{4} Wärme, Mittag 12 Uhr 13^{3} Wärme. — Bauernregel: So lange die Frösche vor Markus schreien, so lange müssen sie danach stille seyn.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Die seit längerer Zeit vorkommende Mehrung von Blattern-Kranken hat den Stadtmagistrat veranlaßt, bekannt zu machen, daß am 27. April Nachmittags 2 Uhr jene, welche sich wieder impfen lassen wollen, dies im großen Rathhaussaal vornehmen lassen können.

* Ueber der Kirchhofkapelle waltet ein eigener Unstern. Gestern Nacht stürzte, wie schon einmal vor längerer Zeit, ein Theil des Gewölbes wieder ein, indem die Widerlagen desselben zu schwach waren.

* Schweinfurt, 21. April. Der heute beendete Schafmarkt hat für die Verkäufer ein ziemlich gutes Resultat geliefert, da die Preise eine große Höhe erreichten. Es waren circa 3000 Stück Schafe zugetrieben, wovon die Hälfte als verkauft gerechnet werden kann. Die Preise waren für Jährlinge 15 bis 22 fl., für Zeithämmel 22—26 fl. Fettes Vieh, wovon gerade kein Ueberfluß, wurde das Paar mit 28—36 fl bezahlt. Französische und Pfälzer Händler kauften bedeutend ein, und würde der Verkehr noch lebhafter gewesen seyn, wenn die Verkäufer nicht zu sehr auf Preise gehalten hätten. — Der heutige Viehmarkt ist nur schwach, mit circa 7—800 Stück, betrieben. Der Handel flau. Pferde, 80 Stück am Platz, gesucht und gut bezahlt. Der Schweinmarkt war fast übertrieben, doch hielten sich die Preise bei starkem Verkehr. Die Schranne war ziemlich befahren, der Handel lebhaft bei unveränderten, mehr zum Fallen geneigten Preisen, weßwegen die Vorräthe nicht alle verkauft wurden. Kartoffeln, 4—500 Schäffel am Markte, wurden heute billiger verkauft. Im Anfange wurde per Schäffel 6 fl. verlangt, am Ende des Marktes mit 3 — 3 fl. 30 kr. verkauft. Frische Butter 26—28 kr. Eier 8 Stück 6 kr.

Schweinfurt. Zwei ledige Bauernbursche aus Kleinbardorf haben bei der letzten Regensburger Ziehung 17000 fl. auf 4 Nummern gewonnen. Dieselben haben, als die Nummern erschienen, in einem Gasthofe tüchtig Champagner getrunken. (Schw. Tgbl.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung vom 20. d. M. verkündeten Erkenntnisse des Bezirksgerichts Neustadt a/S. wurde freigesprochen: Georg Weikard, Zimmergeselle, von Meiersbach, von der Anschuldigung der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; dagegen verurtheilt: Wilhelm Handwerk, Dienstknecht von Hettenhausen, wegen Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 3 Monaten; Kasp Herbig, Bauer von Mellrichstadt, wegen Diebstahls zu 2 Jahren Arbeitshaus; Anton und Kaspar Scheller von Hetzlos wegen Körperverletzung zu je 3 Monaten doppelt geschärftem Gefängniß.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Schneidergesellen Joh. Silbersack von Leinach das Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a. S., welches denselben wegen Körperverletzung zu 4monatlichem doppelt geschärftem Gefängniß verurtheilt hatte, im Strafmaß bestätigt. (Aschaff. Z.)

Aschaffenburg, 22. April. In einer hiesigen Bierbrauerei fiel gestern ein Braubursche in den mit siedendem Wasser gefüllten Braukessel. Obwohl demselben augenblickliche Hülfe zu Theil wurde, sollen doch die erlittenen Brandwunden bedeutend seyn. (Aschaff. Z.)

Vermischtes.

München, 21. April. Auf den Aufruf des apostolischen Missionärs P. Raphael Schechtl in Indien um Unterstützung, damit er Waisenkinder annehmen und ernähren könne, hat Se. Maj. König Ludwig Herrn Hofkaplan Müller 1000 fl. zustellen lassen, um sie an P. Raphael zu überschicken. (Augsb. P.)

München, 22. April. Wie es heißt, würden Sich unsere kk. MM. bereits im Mai nach Regensburg begeben, um einige Zeit die neue kgl. Villa zu bewohnen, welche die Stadt Regensburg für Allerhöchstdieselben erbauen ließ. (B. Ldb.)

Zum Behuf eines gleichförmigen Verfahrens bei der Erhebung der Wittwen- und Waisenfondsbeiträge des Studienpersonals hat das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten angeordnet, daß von allen ständigen, nicht alle Jahre der speziellen Genehmigung unterliegenden Funktions-Remunerationen, wenn solche gleichzeitig mit einem pragmatischen Gehaltsbezuge aus Studienfonds fließen und mit diesem Gehaltsbezuge den Betrag von 600 fl. des Jahres übersteigen, die Wittwen- und Waisenfondsbeiträge zu entrichten sind.

Wien, 22. April. Der türkische Konferenzbevollmächtigte Fuad Pascha reist am 28. April über Marseille nach Paris, woselbst er am 8. Mai eintreffen wird. — Der Zusammentritt der Pariser Konferenz erfolgt, wie nunmehr verlautet, am 10. Mai. (Pariser Berichte nennen den 15. und fügen bei, die Verhandlungen würden von kurzer Dauer seyn, da keine andere Frage als die Reorganisation der Donaufürstenthümer aufs Tapet kommen wird, und weil nach den bisherigen Verhandlungen eine Verständigung der Mächte in dieser Angelegenheit bald (?; bewerkstelligt werden dürfte.)

Graz, 19. April. Der Besitzer einer Papierfabrik dahier ging mit Hinterlassung von Schulden, deren Gesammtsumme auf 300,000 fl. C. M. angegeben wird, durch, und zwar unmittelbar, nachdem die Kreditanstalt, welche übrigens durch eine Hypothek primo loco gesichert ist, ihn mit 50,000 fl. unterstützt hatte. Der Werth der Fabrik dürfte sich auf 100,000 fl. belaufen. (Fr. J.)

Koblenz, 20. April. Vorigen Sonntag fand eine 70jährige Frau auf der Rheininsel Niederwerth ihren Tod durch Verbrennen, indem ihre Kleider, als sie sich auf dem Felde, wo sie allein arbeitete, um sich Kaffee zu kochen, ein Feuer angezündet hatte, in Flammen geriethen. Sie will nach dem nahen Rheine eilen, aber durch den Luftzug werden die Flammen noch mehr angefacht und so in hellen Flammen stehend, fällt sie unterwegs nieder, wo man ihre Leiche später ganz verkohlt fand. (Fr. Pstz.)

Aus dem Badischen, 18. April. An die für den Verkehr in neuerer Zeit bei uns in's Leben gerufenen Einrichtungen wird sich die beabsichtigte Einführung einer Landpost-Anstalt anreihen. Sie besteht darin, daß das Verbringen der Postgegenstände: Briefe, Zeitungen und Fahrpoststücke, von zulässigem Gewichte und Werthe nach und von sämmtlichen Landgemeinden, in welchen keine Postanstalten bestehen, in der Regel sechsmal wöchentlich auf Rechnung und unter Haftbarkeit der Postverwaltung geschieht. Eine weitere sehr wesentliche Verbesserung sieht man in der allmäligen Umwandlung der Eilwagenkurse in Postomnibus-Kurse. Die Leitung des Dienstes derselben behält vor wie nach die Postadministration. (Fr. J.)

Im Jahre 1857 sind über Hamburg im Ganzen nach überseeischen Plätzen befördert worden 31,240 Auswanderer. Von Bremen wurden im Jahre 1857 49,449, von Antwerpen 13,150, von Liverpool 154,837 Auswanderer befördert. In New-York landeten im vergangenen Jahre 183,773 Einwanderer (im Jahre 1856 nur 142,342).

Der „Hamb. Korr." schreibt: Dem Vernehmen nach stehen wegen der Auswanderung aus den deutschen Bundesstaaten beschränkende Maßregeln in Aussicht, die den bereits in Abnahme begriffenen Auswandererstrom noch mehr schwächen dürften. Diese Angelegenheit soll angeblich von Bayern angeregt

seyn, welches von den beiden Mecklenburg lebhaft unterstützt wird und dem sich auch Preußen und Hannover angeschlossen haben sollen. Wie man hört, soll für die Folge die Auswanderung militärpflichtiger Personen nicht mehr gestattet werden; es soll ferner auf Kapital, welches in Folge von Auswanderung ausgeführt wird, eine höhere Steuer gelegt und endlich sollen die Auswanderungs-Agenturen gänzlich verboten werden. (Die Richtigkeit dieser Angaben möchten wir bezweifeln; zum mindesten scheint Dichtung u. Wahrheit darin stark gemischt zu seyn.)

Das eidgenössische Sängerfest, welches am 18. Juli in Zürich abgehalten wird, verspricht sehr großartig zu werden. Die Festhalle ist für 4000 Sänger und 6000 Zuhörer berechnet; die Gesammtkosten sind auf 70,000 Frcs. angeschlagen. Eine bedeutende Zahl deutscher Männerchöre haben ihre Mitwirkung zugesagt; u. a. auch die Liedertafeln von Köln und Wien.

(Fr. J.)

Paris, 21. April. Von den Leuten, welche nach dem Attentat vom 14. Januar verhaftet wurden, werden 15 unter der Anschuldigung der Betheiligung bei geheimen Gesellschaften und des Besitzes von Waffen und Munition vor dem Zuchtpolizeigericht in Paris erscheinen. Die Verhandlungen sollen morgen beginnen. Der Putsch von Chalons wird im nächsten Monat vor das Schwurgericht des Saone- und Loire-Departements gelangen. (Fr. P.)

Die Angaben der „Independ. belge" über den bevorstehenden Besuch der Königin von England in Cherbourg werden von der Times unter dem Titel „Zeitungsenten", mitgetheilt.

Nach einem in Marseille eingetroffenen Schreiben des Oberst Türr wäre die von der Presse d'Orient gebrachte Nachricht vom Verrath und der Verurtheilung des Ungarn Bangya unwahr.

* Die Ratten, und zwar von der größten Gattung, nehmen in Marseille derart überhand, daß man nicht ohne Besorgniß ist. Nicht nur, daß man dieser Tage „wegen nächtlicher Ruhestörung" in einem Magazine eine förmliche Jagd veranstalten mußte, wobei 85 dieser Störefriede fielen, sondern während der Nacht belagern diese abscheulichen Thiere die weniger belebten Gassen, unbekümmert um die Anwesenheit der patrouillirenden zahlreichen — Katzen.

Kopenhagen, 21. April. Das „Dagbladet" sagt in seinem heutigen Leitartikel: Wenn der Bundestag die von Dänemark gemachten Einräumungen zurückweise, so dürfe die dänische Regierung nicht nur keine weiteren Konzessionen machen, sondern müsse vielmehr auch alle bisherigen zurücknehmen. (Wir hoffen, die dänische Regierung wird klug genug seyn, diesem Rath nicht zu folgen.)

Politisches Register.

(Sardinien.) Der Ministerpräsident Cavour hat in der 2. Kammer offen erklärt, daß die sardinische Regierung an der Politik Karl Alberts festhalte, die Oesterreicher aus Italien zu vertreiben und die Lombardei mit Sardinien zu vereinigen.

(Norwegen.) 2 Tage nach der Feuersbrunst in Christiania zerstörte in Moß eine Feuersbrunst über 50 Häuser.

(Türkei.) Die aufständischen Christen in Bosnien haben größtentheils die Waffen niedergelegt und sind nach Hause gegangen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 21. April.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 35 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 1 kr.
Korn	13 fl. 45 kr.	13 fl. 25 kr.	12 fl. — kr.	Gef — fl. 12 kr.
Gerste	12 fl. 20 kr.	12 fl. 3 kr.	11 fl. — kr.	Gef — fl. 2 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 22 kr.	8 fl. — kr.	Gef — fl. 8 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 814 Schäffel.

Umsatzsumme: 10,827 fl.

Frankfurt, den 22. April. Bayer. 3½ pCt Obligationen — B. 95½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 97⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 97½ B. 97⅛ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅜ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 101½ G.; Ostbahn — B. 99⅛ G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92¾ B. 92½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 93¾ B. 93⅜ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103⅛ B. — G. — Im Abendverkehr trat ungünstiger Pariser Notirungen zufolge eine Ermattung ein, welche auf Staatsbahnaktien, in welchen der Umsatz von Bedeutung war, hauptsächlich einwirkte; die übrigen Effekten blieben vernachläßigt. Wir notiren: Staatsbahnaktien 323 à 322½, österreich. Kreditaktien 220½, Darmst. Bankaktien 247¾, National 79⅞. Sonst blieb es still.

Wien, 22. April. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81⅞; 5pCt. National-Anleihe 84⅛; 4½pCt. Metall. 71⅛; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 108⅛; Bankaktien 974; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 183; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 288; Lloyd 77; Livorno-Flor. 93; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 19; Paris in Wien 123⅞; Frankfurt 105⅞; Silber 105½; Gold 108; Kreditaktien 244.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl	kr
Würzburg	17.	April.	—	—	15	1	13	31	11	22	8	53
Bamberg	17.	„	—	—	14	43	12	9	11	8	9	44
Ansbach	17.	„	13	31	13	22	11	6	11	30	7	57
Nürnberg	17.	„	—	—	14	37	11	40	11	17	8	44
Weissenburg	17.	„	—	—	13	26	11	5	9	25	7	42
Nördlingen	17.	„	14	2	11	16	11	8	9	8	7	51
Gunzenhausen	15.	„	—	—	13	41	11	18	10	6	7	58
Rothenburg a. d. T.	17.	„	12	14	12	44	12	5	10	27	7	5
Straubing	17.	„	—	—	14	22	10	29	9	15	7	57
Eichstätt	17.	„	—	—	14	45	11	29	8	25	7	33
Regensburg	17.	„	—	—	14	25	10	58	9	38	8	42
München	17.	„	—	—	16	27	10	20	10	49	7	58
Amberg	17.	„	—	—	13	26	11	5	10	52	8	37
Marktsteft	16.	„	14	—	14	30	—	—	—	—	8	30
Heilbronn	17.	„	11	23	10	50	8	—	9	—	6	26
Augsburg	16.	„	15	4	14	52	10	11	10	14	7	37
Furth	18.	„	—	—	15	36	11	33	11	9	8	54
Bayreuth	14.	„	—	—	15	12	11	12	11	18	8	42
Dinkelsbühl	14	„	13	29	13	29	10	45	10	6	7	32
Landshut	16.	„	—	—	13	51	10	25	9	14	7	24
Erding	15.	„	—	—	16	5	9	51	9	33	7	17
Neumarkt (O.-P.)	12.	„	—	—	13	43	10	47	9	22	8	8
Donauwörth	14.	„	13	47	14	10	10	21	8	58	7	44
Vilshofen	14.	„	—	—	16	7	9	44	8	16	7	3
Kaiserslautern (p. Z.)	13.	„	—	—	4	57	4	2	3	37	4	9
Passau	13.	„	—	—	—	—	9	24	—	—	6	36
Neuburg a. d. D.	14.	„	—	—	13	35	9	43	9	—	7	28
Zweibrücken (p. Ztr.)	15.	„	—	—	4	57	4	2	3	37	4	9
Speyer (p. Ztr.)	13.	„	—	—	4	50	4	25	4	2	4	52
Mainz (per Sack)	16.	„	—	—	9	30	7	15	6	30	6	6
Neunburg v. W.	14.	„	—	—	13	41	10	5	9	48	8	22
Lindau	18.	„	16	36	17	2	12	19	10	30	8	48

Neueste Nachrichten.

München, 22. April. Se. Maj. der König haben die protest. Pfarrstelle zu Burk, Dekanats Wassertrüdingen, dem Pfarrer zu Geckenheim, Dekanats Uffenheim, Karl Düll verliehen, und die protest. Pfarrstelle zu Höttingen, Dekanats Weißenburg, dem Pfarrer zu Irmelshausen, Dekanats Rothausen, Heinrich L'Allemand, übertragen; den Assessor des Bezirksger. Würzburg, Friedr. Schwaab, zum Rathe daselbst, und an dessen Stelle den Sekretär des Bezirksgerichts Schweinfurt, Joseph Brenner, befördert; an dessen Stelle den Bezirksgerichtsaccessisten Heinrich Frhrn. von Völderndorff in Ansbach, den Rechtspraktikanten Christian Blast aus Schwandorf zum Assessor des Landgerichts Waldmünchen ernannt.

(N. M. Z.)

* Madrid, 16. April. Der Mordanfall auf den Obersten Verdugo scheint aus Privatrache entsprungen zu seyn, und keinen politischen Grund zu haben. Verdugo's Zustand ist hoffnungslos. Ribera ist ein durch und durch schlechter Kerl; er war früher Lieutenant, stahl silberne Bestecke, wurde deßhalb aus dem Heer ausgestoßen und zu sechs Jahr Gefängniß verurtheilt; letztere Strafe erließ ihm die Königin. Er ging dann zur geheimen Polizei, that auch da nicht gut; war dann Spion und Schriftsteller im Sinne der „Camarilla." Im Jahre 1855 war er in London, wo er eine Schmähschrift gegen O'Donnell drucken ließ; bei seiner Rückkehr nach Spanien verurtheilt, wurde er jedoch in Folge mächtigen Schutzes wieder begnadigt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

(Terminkalender). Den 27. April. Versteigerung der abgeholzten Staatswaldparzelle Grafenholz, Revier Irtenberg, durch das k. Forst- und Rentamt Würzburg l/M.; — früh 8 Uhr Forderungsmeldung an die Eheleute Groah aus Versbach beim k. Landg. Würzburg; — Forderungsmeldung an den led. Dienstknecht Albert Aulbach von Unteraltenbuch beim k. Landg. Stadtprozelten, früh 9 Uhr; — Forderungsmeldung an den verlebten Wittwer Joh. Renn alt von Maßbach beim k. Landg. Münnerstadt, früh 9 Uhr.

Ankündigungen.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern unvergesslichen, innigst geliebten Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

Herrn **Andreas Kapp,**

Fabricant de nécessaires et nouveautés zu Paris,

in einem Alter von 40 Jahren und 5 Monaten am 14. April d. J. in Folge eines Blutschlages in das bessere Jenseits abzurufen.

Indem wir, tief ergriffen, diese Trauerkunde unsern Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht bringen, bitten wir um stille Theilnahme und empfehlen den Verstorbenen dem frommen Gebete.

Paris und Würzburg am 20. April 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so innige Theilnahme bei dem Begräbnisse des verblichenen

Cand. med. **Lukas Zerlentis**

fühlen wir uns verpflichtet, besten Dank auszusprechen.

Würzburg, 23. April 1858.

Basilios Zerlentis,
auch im Namen der abwesenden Verwandten und der hiesigen Griechen.

Sollte noch irgend Jemand etwas an den dahier verstorbenen Herrn cand. med. **Lukas Zerlentis** zu fordern haben, so beliebe man sich deßhalb innerhalb 14 Tage an Unterzeichneten zu wenden.

Würzburg den 23. April 1858.

Basilios Zerlentis,
zur Zeit hier, Untere Dominikanergasse Nr. 207.

Ein hübsches Landgut am Neckar, Rhein oder Main gelegen, das ein solid gebautes und geräumiges Wohnhaus nebst den dazu erforderlichen Nebengebäude, besitzt, wird unter annehmbarem Preise und Bedingungen zu kaufen gesucht. Das Nähere ist vermittelst frankirter Briefe unter der Adresse **A. M.** post restante in Schweinfurt zuerfragen. [3a]

Anzeige.

Der Beginn der **Bade-Saison** ist auf **Mittwoch den 21. April** festgesetzt. Die verehrlichen Badegäste, welche noch nicht inscribirt sind, belieben sich entweder in der Anstalt selbst, oder in dem Laden des Herrn Kaufmann Seb. Carl **Zürn** zu abonniren.

Dr. Dötsch.

Einladung.

Die sehr verehrlichen Mitglieder des St. Vincentius-Vereines dahier werden anmit auf **Sonntag den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr** zu einer im Rettungshause stattfindenden Plenarversammlung geziemend eingeladen.

Würzburg den 22. April 1858.

Der Vorstand des St. Vincentius-Vereines.

Der zu dem am 3. Mai an der hiesigen Veterinär-Anstalt beginnende „Cursus für Hufbeschlag" nöthige

Katechismus der Hufbeschlagkunst

von

K. L. Schwab

ist in **Würzburg** gebunden und broschirt vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Kegel & Kugel

empfiehlt

J. B. Stumpf,
[2a] Dreher, Plattnersgasse Nr. 126.

Bänder

in neuer und großer Auswahl, darunter eine Partie **karrirte** und **chinesische**, zu besonders billigen Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

[2b] **A. Wolf.**

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[11] in Würzburg.

Schießhaus-Saal.

Sonntag den 25. April findet daselbst ein Konzert des beliebten Baritonisten **Brauch** aus Frankfurt a/M. statt, worauf wir nicht verfehlen wollen, ein kunstsinniges Publikum ergebenst aufmerksam machen zu wollen.

Mehrere Gesangsfreunde.

Gefrorenes sowie **rohes Eis** ist täglich zu haben bei

[3c] **Konditor Diem.**

Im IV. Distr. Nro. 139, Sanderstraße, sind 2 Logis, das eine von 5, das andere von 3 ineinandergehenden Zimmern, nebst sonstigen Erfordernissen auf 1. August zu vermiethen. Beide Logis können zusammen vermiethet, und auch Stallung dazu gegeben werden.

Ein anständiges mittleres Quartier ist III. Distr. Nr. 25 zu vermiethen.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. April.

Adler. Silz, Negoziant a. Paris. Krauß m. Gem., Kürschner, u. Föhr desgl. aus Stuttgart. Mainzinger m. Fam., Weind a. Frickenhausen. Kfl.: Blankerz a. Huchen, Mayer a. Chemnitz. Braun, Lalling u. Adam m. Schwester a. Frankfurt, Mühleisen a. Eßlingen, Groß aus Heilbronn, Goldhamer a. Stuttgart.

Fränkischer Hof. Dr. Brugaießer a. Schweiz. Wolf, Kaufm. u. Frl. Pauli a. München, Frl. Dittmayer a. Aub.

Kronprinz. v. Eilton m. Fam., Oberst aus Jassy. Engel, Reg.-Rath a. München. Eckart, k. Buchhalter a. München. Lindemayer, Ingenieur, a. Rastadt. Eindhoven, Holzhändler a. Zwolle, Kfl.: Rosenfeld a. Ansbach, Dittrich a. Offenbach, Pabst a. Berlin, Gottbehüth a. Aachen, Wachenheim u. Frank a. Mannheim, Linkenbach a. Würzburg, Roth a. Frankfurt, Storme a. Rheydt.

Schwan. Lauck, Priv. a. Nürnberg. Hammer, Kapellmeister a. Hannover. Rohme, Buchhändler a. Nördlingen. Ziegler, Photograph a. München. Iben, Polytechniker a. Burglauer. Freund, Fabrikb. a. Leipzig. Kfl.: Klein a. Jöny, Weinig a. Osborne, Pfahler a. Augsburg, Kabig a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Frhr. v. Bechtolsheim a. Mainsondheim. Krafft, Schneidermeister a. München. Kfl.: Linz u. Strauß a. Frankfurt.

Trauerkunde.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, meinen treuen Gatten, den

kgl. Pfarrer und Distrikts-Schulen-Inspektor

Emil Clericus,

gestern Abend 8 Uhr nach längerem Krankseyn zwar, doch gänzlich unerwartet, nach 19jähriger glücklicher Ehe in die Ewigkeit abzurufen.

Den Entschlafenen frommem Andenken empfehlend, bittet um stilles Beileid

Euerbach den 21. April 1858.

Die tieftrauerde Wittwe

Amalie Clericus,

zugleich im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Holzversteigerung.



Das unterfertigte gräfliche Forstamt versteigert aus der Revier Urspringen

Mittwoch den 28. April c.

1) im Forstdistrikt Saalengrund:

96 Klafter Buchenscheitholz,
23 Klafter Eichenscheitholz,
5 Klafter Aspenholz,
2800 Stück Buchenastwellen;

2) im Forstdistrikt gemischtes Hölzlein:

22 Klafter Buchenscheitholz,
3 Klafter Eichenscheitholz,
800 Stück Buchenastwellen;

3) im Forstdistrikt Buchgrund:

18 Klafter Buchenscheitholz,
22 Eichennutzholzstämmchen,
73 Eichennutzholzstangen;

Donnerstag den 29. April c.

aus den Forstdistrikten Thruberg und Mittelholz:

109 Klafter Buchenscheitholz,
4100 Stück Buchenastwellen; ferner

Freitag den 30. April c.

in der Forstei Duttenbrunn aus dem Forstdistrikte Hexenschlag:

57 Klafter Buchenscheitholz,
2000 Stück Buchenastwellen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Strichstage im Forstdistrikt Saalengrund, an den übrigen Tagen in den bezeichneten Forstdistrikten jedesmal früh 9 Uhr statt.

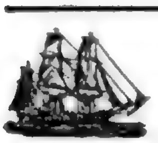
Strichsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die dem Forstamte unbekannten Steigerer sich durch ein legales Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und solche, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich mit Vollmachten zu versehen haben.

Sämmtliches Material ist bereits nummerirt und wird solches der gräfliche Revierförster zu Urspringen auf Verlangen vorzeigen lassen.

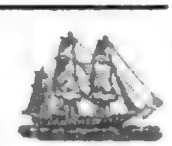
Castell den 15. April 1858.

Gräflich Castell'sches Forstamt.

Uebel, Forstmeister. [2b]



Für Auswanderer.



Ueber

Havre, Bremen und Antwerpen

expedire ich Auswanderer und Reisende mit Post- und Dampfschiffen nach allen nordamerikanischen Seehäfen in 12 Abfahrten monatlich.

Mit freier Ueberfahrt nach Australien finden ledige Männer vom Lande, auch Acker- und Weinbauer-Familien unter sehr günstigen Bedingungen, Aufnahme.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

C. A. Kinzinger in Würzburg.
J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
F. Heckwolf in Amorbach.
Carl Grimm in Lohr.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Peter Schmitz in Miltenberg.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
Joh. Ueblein in Trennfurt.
Georg Rosa in Schweinfurt.
Bernh. Müllerklein in Karlstadt.

[5]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das

Friedrichshaller Bitterwasser,

dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweise

von

Dr. Eisenmann.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 1856. kl. 8. 2 Bogen.

Preis 12 kr. = 4 ngr.

Dr. J. v. Liebig sagt: „Das Friedrichshaller Bitterwasser gehört durch seinen Koch-salz-, Chlormagnesium- und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte den Besitz dieser Quellen für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von jedem anerkannt werden muss, der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen dieses Wassers kennen gelernt hat."

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Lustfeuerwerkerei

für Feuerwerker und Dilettanten, oder Anleitung, wie man mit wenigen Kosten alle Arten von Kunst- und Lustfeuern zur Verschönerung öffentlicher und häuslicher Feste zubereiten kann. Nebst Auswahl der schönsten farbigen Sätze und einer Beschreibung des elektrischen Lichts. Achte namentlich mit der Beschreibung des elektrischen Lichts vermehrte und verbesserte Aufl. Mit 12 lithogr. Taf. Geh. 1 fl 12 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Vier Pyrotechniker von anerkannter Befähigung haben sich in dieser 8. Auflage vereinigt, um diesen Gegenstand zwar kurz, aber deutlich und vortrefflich zu erschöpfen. Bei einem höchst bescheidenen Preis leistet sie mehr, als manches größere und theuerere Werk.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22 April

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{31} M.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{36} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 113. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 24. April. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Fidelus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 53 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 2 Min. — Mondutergang: 3 Uhr 27 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: St. Georg und Marx's, drohen oft noch viel Args.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 20. April.

Das Gesuch des Produktenhändlers Joh. Val. Vollrath von hier um Dispensation von der Erstehung der Meisterprüfung als Melber, soll der k. Regierung zur erstinstanziellen Entscheidung in Vorlage gebracht werden; dessen weiteres Gesuch um Bewilligung zum Aufschlagen eines Verkaufsstandes auf dem Markte wurde genehmigt; desgl. die Gesuche der Konditoren Kuhn und Köhler dahier um Aufstellung eines zweiten Verkaufsstandes auf der Domgasse während der diesjährigen Firmzeit; dsgl. das Gesuch des Bäckermeisters Zacharias Ek, z. Zeit dahier, um Dispensation von der Lehr- und Gesellenzeit, sowie von der Meisterprüfung als Melber; dsgl. das des Jos. Engelbreit von hier um Ertheilung eines Zulaßscheines zur Meisterprüfung als Büttner; desgl. die Bitte des Bäckermeisters Joh. Georg Dietrich von Poppenlauer um Uebersiedlungserlaubniß und Annahme als Bäckermeister; desgl. die Verlegung der Bäckerherberge vom Gasthause „zum Bären" in den „Bamberger Hof". Vier Gesuche um eine Bierwirthschaftskonzession wurden abgewiesen, desgl. zwei um eine Sattler-, fünf um eine Garküchner-, eins um eine Posamentier-, zwei um eine Dreher-, zwei um eine Goldarbeiter-, eins um eine Viehhandels-, vier um eine Trödler-Konzession, eins um eine Konzession zum Handel mit Blasinstrumenten, eins um Uebersiedlungserlaubniß, beziehungsweise um Ansässigmachung auf Grundbesitz und Oekonomiebetrieb. Die von den verstorbenen Freiinnen v. Gebsattel ausgesetzten Legate als: 100 fl. jährlich für hiesige Arme zum Holzankauf, 100 fl. dem Armeninstitute und 100 fl. dem Dienstboteninstitute, wurden acceptirt. Der Verkauf des bei dem abgebrochenen alten Schlachthause entbehrlich gewordenen Areals wurde genehmigt.

* Würzburg. Von Hrn. Prof. Dr. Wagner werden vom 5. Mai an während der Sommermonate an jedem Mittwoch Nachm. von 5—6 Uhr im Hörsaale des technologischen Kabinets im Universitäts-Gebäude dahier Vorträge über Ackerbau-Chemie, durch Experimente erläutert, gehalten werden, zu welchen den Landwirthen des Kreises, die an diesem Gegenstande Interesse nehmen, der Zutritt gestattet ist. Diese Vorträge werden folgende Materien behandeln: Bedingungen des Pflanzenlebens, atmosphärische Luft u. Ackerboden, Düngerlehre, Wechselwirthschaftsbrache, Drainirung, Ernährung der landwirthschaftlichen Thiere zur Aufzucht, zu Mastung, zu Milcherzeugung, zur Arbeit, Berechnung des Bodenwerthes, Erläuterung der Liebig'schen Grundsätze der Pflanzenernährung.

* Würzburg. Das Gesuch um Errichtung eines großen Viehmarktes, welches die hiesigen Metzger, sowie viele Anwohner des Ochsenplatzes und seiner Umgegend an den Stadtmagistrat gestellt haben, enthält 1) die Bitte, daß ein regelmäßiger Pferde-, Rindvieh-, Kälber-, Schaf- und Schweine-Markt dahier eingerichtet, 2) dieser Markt auf dem Ochsenplatz gehalten werde. Mit Bezug auf den ersteren Punkt hebt die Eingabe die Vortheile hervor, welche aus der Errichtung eines Viehmarkts für die Metzger sowohl, als auch für die übrigen Einwohner der Stadt erwachsen würden. Die Metzger brauchten nämlich alsdann nicht mehr mit großen Kosten und viel Zeitverlust das Schlachtvieh aus weiter Ferne herbeizuschaffen. Sodann würde aber ein solcher Markt auch einen lebhaften Verkehr herbeiführen, wie dies in Schweinfurt der dortige Viehmarkt anerkanntermaßen bewirkt, und dieser Verkehr würde für viele Einwohner-Klassen von großem Nutzen seyn. Denn unzweifelhaft würde ein solcher Markt von den benachbarten Badensern und Württembergern stark besucht werden, ebenso von den Viehverkäufern der Uffenheimer, Rothenburger und Ansbacher Gegend, woher unsere Metzger jetzt zumeist ihr Vieh holen; und diese Verkäufer würden um so lieber hieher kommen, da sie darauf rechnen könnten, daß auch fremde Käufer sich dann hier einfinden, wie in Schweinfurt, wo Händler aus Frankfurt, Hamburg, Magdeburg rc. stets bedeutende Einkäufe machen. Auch würden die Eisenbahnen, welche voraussichtlich bald von Ansbach und Heidelberg hieher gebaut werden, einem solchen Markt sicher einen noch größeren Aufschwung geben, der bald nicht blos für die Geschäftsleute und Oekonomen von Würzburg, sondern auch für jene der ganzen Umgegend als vortheilhaft sich erweisen müßte. Als zweckmäßig empfehlen die Gesuchsteller, daß der Markt, wie in Schweinfurt, alle 14 Tage abgehalten würde und zwar immer in der Woche nach dem Schweinfurter Markt, wodurch jede störende Konkurrenz mit dieser Nachbarstadt vermieden würde; als geeignetster Tag erscheint ihnen der Mittwoch, weil an diesem Tag hier auch grüner Markt ist und Juden an demselben selten Feiertage haben, was bei einem Viehmarkt mit in Anschlag zu bringen ist. Sodann wird in der Eingabe noch bemerkt, daß der Markt, wie er jetzt vor dem Pleichacher Thor gehalten wird, eigentlich gar kein Markt geheißen werden kann, weil derselbe in der Regel nur mit Kälbern und Schweinen betrieben ist, beinahe vor Tagesanbruch beginnt, und Morgens zu einer Zeit endigt, wo ein ordentlicher Markt erst beginnen sollte. Ueber den vorgeschlagenen Platz für den Markt morgen.

Bei der von der Universität stattgehabten Wahl eines Vertreters beim Landrathe wurde als solcher Hr. Prof. Dr. Debes, als Ersatzmann Hr. Prof. Dr. Wagner gewählt. (W. Ldb.)

Aus Franken, 21. April. Die Getraidepreise geben zu einer Steigerung keine Aussicht bei den großen Vorräthen im Lande und der flauen Nachfrage. Der Export ist schläfrig, das Aussehen der Saaten verspricht wiederum gute Ernte. (Fr. J.)

Schweinfurt, 22. April. Bezüglich des Neubaues der innern Brücke über den Main, wurden, nachdem vom Stadtmagistrat dem Antrage der Gemeindebevollmächtigten beigestimmt worden war, daß eine eiserne Brücke nach dem Systeme des Oberbaudirektors Herrn von Pauli hergestellt werden soll, beschlossen, daß dem durch den städtischen Ingenieur mit dem Fabrikbesitzer Herrn v. Cramer-Klett in Nürnberg abgeschlossenen Vertrage die Zustimmung zu ertheilen sey, nach welchem Vertrage durch die genannte Fabrik die Lieferung und Aufstellung des gesammten Eisenwerkes um den Gesammtpreis von 33,000 fl. bis zum 10. Okt. l. J. zu geschehen hat. (Schw. Tgbl.)

† Am k. Bezirksgericht Neustadt a/S. kommen zur Aburtheilung: den 26. d. M., früh 8 Uhr, Lukas Schneider von Brendlorenzen u. Kons., wegen unerlaubter Selbsthülfe; den 27, früh 8 Uhr, Th. Keidel von Brendlorenzen, wegen Körperverletzung; um 10 Uhr: Alois Hartmann von Kothen, wegen Diebstahls; Nachmittags 2 Uhr: Johann Kemmerzell von Mosbach, wegen Körperverletzung; den 29., früh 8 Uhr, Anastasia Sturm von Reyersbach, wegen Unterschlagung; um 10 Uhr: Levi Blüthe zu Mühlfeld, wegen Betrugs.

(Militärdienst-Nachrichten). Ernannt wurde zum Unterauditor: der Auditoriats-Praktikant Gottfried Cucumus aus Würzburg beim 1. Armee-Divisions-Kommando; dem Oberlieutenant Gottfried De Ahna von der Garnisons-Kompagnie Königshofen wurde die nachgesuchte Entlassung aus dem Heere bewilligt; der temporär pensionirte Hauptmann Anton Rupp unter Verleihung des Charakters als Major bleibend im Ruhestand belassen. (Verordn.-Bl.)

Vermischtes.

Aus München, 21. April, schreibt man der „Frankfurter „Postzeitung": Kürzlich brachte die „Augsb. Postz." die Mittheilung aus München, daß Preußen das Mitbesatzungsrecht in

der Festung Germersheim beanspruche, daß unsere Staats-Regierung dies aber sofort abgelehnt habe. Gutem Vernehmen nach hat es hiermit folgende Bewandtniß: Vor einiger Zeit schon, vor 6 oder 8 Monaten, handelte es sich um die Frage, ob Germersheim nicht in die Reihe der Bundesfestungen aufgenommen werden solle. Für den Fall der Bejahung dieser Frage wäre nun die Besatzung dieser Festung vom Bunde bestimmt worden, und lediglich wenn dieser Fall eintrete, solle nach dem Verlangen der preußischen Regierung ein Theil der Besatzung aus preußischen Truppen bestehen. Man ist indessen von dem Plane, aus Germersheim eine Bundesfestung zu machen, abgegangen, und damit beruht natürlich auch alles Weitere; denn so lange Germersheim eine bayerische Festung ist, wird von einer nichtbayerischen Besatzung nicht im entferntesten die Rede seyn können.

München, 22. April. Se. Maj. der König sind von Nürnberg zurück diesen Abend im besten Wohlseyn wieder hier eingetroffen. — Staatsminister Frhr. v. d. Pfordten ist von der nach Salzburg ꝛc. unternommenen Reise heute hierher zurückgekehrt. — Der Sommerfahrplan der Eisenbahnen wird in den nächsten Tagen publizirt und am 1. Mai in Wirksamkeit treten. (N. M. Z.)

München, 22. April. Uebermorgen Samstag findet am hiesigen Hofe das herkömmliche St. Georgi-Ritterfest mit öffentlichem Kirchengange statt. Folgende drei Ordenskandidaten erhalten hiebei den Ritterschlag: 1) der k. Staatsminister August Graf v. Reigersberg, 2) Ludwig Graf v. Baumgarten und 3) Karl Graf v. Oberndorf. Die Feierlichkeit beginnt mit einer unter dem Vorsitze des Ordens-Großmeisters, S. M. des Königs Max, abgehalten werdenden Kapitelsitzung. (N. N.)

* Wie wir hören, soll in Zukunft für Jene, welche nicht aus dem Kadettenkorps kommen, die Ernennung zum Offizier davon abhängig gemacht werden, daß sie, abgesehen vom Nachweis der sonstigen Befähigung, das Gymnasium absolvirt haben müssen.

Die Landrathsversammlungen aller Kreise sind auf den 7. Juni einberufen. (N. M. Z.)

Von der badischen Bergstraße, 21. April. Die Tabake gehen je länger je mehr in den Preisen herunter und viele Landwirthe, welche, an die vorigen hohen Preisen gewöhnt, ihren Tabak nicht zu 15 bis 18 fl. verkaufen wollten, müssen ihn jetzt, wenn sie ihn los werden wollen, zu 9—12 fl. abgeben. (Fr. J.)

Dresden, 23. April. In der heutigen Sitzung der 2. Kammer stellte Rittner den Antrag, gegen den Kultusminister wegen der Kirchenvisitationen, des Gesangbuches der Diakonissen und der Bevorzugung strenggläubiger Kandidaten ein Mißtrauensvotum zu erlassen. Der Antrag wurde unterstützt, die Abstimmung aber vertagt. (Fr. J.)

Hamburg, 21. April. Die südamerikanische und westindische Post hat die Nachricht von nicht unbedeutenden Fallissementen in Rio de Janeiro, Montevideo und Buenos-Ayres mitgebracht. Auch starke Abladungen von Kaffee und andern Kolonialen werden gemeldet. Es sind das um so unangenehmere Berichte, da eine größere und sichere Geschäftsthätigkeit sich hier noch immer nicht entwickeln will. (Fr. Pst.)

Paris, 22. April. Abermals ist ein Opfer des Attentats vom 14. Januar gestorben. Der Gardist Henrion erlag gestern im Spital Val-de-Grace nach schmerzlichen Leiden den an jenem Abend erhaltenen Wunden. (Fr. P.)

* Madrid, 17. April. Die Frau des Obersten Verdugo hat an die Königin einen offenen Brief gerichtet, worin sie auf strenge Bestrafung Ribera's dringt und u. A. sagt: Die Schmähschriften, welche mit dem Namen desselben Menschen gegen gewisse Personen erschienen, sein früheres und späteres Benehmen, seine Verbindungen bewirken, daß der Mordanfall auf meinen Gatten von Jedermann und besonders von mir betrachtet wird als das Resultat einer unwürdigen Rache, zumal man in diesem scheußlichen Mordanfalle den Charakter eines politischen Verbrechens erkennt, das man vergebens abzuläugnen versucht. (K. Z.)

Aus Konstantinopel wird gemeldet, die ottomanische Pforte habe an den Vizekönig von Aegypten eine Note gerichtet, worin diesem Vorwürfe darüber gemacht würden, daß er ein dem Projekte der Durchstechung der Landenge von Suez günstiges Schreiben erlassen; der Vizekönig werde angewiesen, solche Schritte zu unterlassen. (Die türkische Regierung will nämlich noch freie Hand behalten, das Projekt zu genehmigen oder nicht.)

Politisches Register.

(Oesterreich). Die bedeutenderen Städte der Monarchie haben sich in letzter Zeit ansehnlich vergrößert.

(Württemberg). Auf dem Stuttgarter Pferdemarkt war der Verkehr sehr lebhaft; edle Thiere aus dem k. Marstall u. den königl. Privatgestüten wurden zu hohen Preisen bezahlt, bis zu 2600 fl. für ein Stück.

(Großbritannien). Die weitere Anklage gegen Bernard (wegen Verschwörung) hat die Regierung fallen lassen, weil keine Aussicht war, daß er verurtheilt würde. Einstweilen wurde er gegen eine Kaution von 2000 Pf. Sterl., die seine Freunde aufbrachten, freigelassen.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, den 23. April. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 95½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 97⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 97⅞ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅝ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 101¼ G.; Ostbahn — B. 99¼ G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92¾ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 93¾ B. 93⅝ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103¼ B. 103 G. — Abends in der Effekten-Societät verkehrte das Geschäft in günstiger Stimmung und erhielten namentlich Staatsbahn und österr. Kreditaktien eine namhafte Preiserhöhung. Staatsbahn 324½ à 25. Kreditaktien 220½ à 21¼ à 21 b. u. G. Darmst. Bankaktien 248—½ bez. National 79¾ G.

Weikersheim, 22. April. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 10 fl. — kr. (gefl. — fl. 40 kr.), Kern 9 fl. 54 kr. (gefl. — fl. 30 kr.), Korn 9 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 34 kr.)

Mittelpreis auf der am 21. April zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. 22 kr. (gefl. — fl. 32 kr.) Kern 11 fl. 4 kr. (gefl. — fl. 19 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 13 kr. (gefl. — fl. 13 kr.) Haber 6 fl. 34 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 24. April. Der heutige Getraidemarkt war sehr gut, mit 225 Wägen, befahren. Der Verkauf war sehr lebhaft, doch blieben die Preise ohne belangreiche Veränderung und neigten sich etwas zum Fallen. Es galt:

Waizen	13 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr.	Mittelpreis	14 fl. 30 kr.
Korn	12 fl. — kr. bis 14 fl. — kr.	„	13 fl. — kr.
Gerste	10 fl. 45 kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl. 30 kr.
Haber	8 fl. — kr. bis 9 fl. 15 kr.	„	8 fl. 36 kr.
Erbsen	— fl. — kr. bis 17 fl. — kr.	„	16 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr. bis — fl. — kr.	„	19 fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr. bis — fl. — kr.	„	18 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Eine Partie Butter wurde wegen Mindergewichts konfiszirt. Butter u. Schmalz behaupten immer noch hohe Preise; die Butter wurde per Pfund mit 27—30 kr., das Schmalz 34—35 kr., Kartoffel die halbe bayer. Metze 21 bis 23 kr., 16 Eier für 12 kr. bezahlt.

München, 23. April. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die durch das Ableben des Taxbeamten Schraut bei dem Landgerichte Hilders erledigte Taxbeamtenstelle dem Taxbeamten des Landgerichts Baunach, Fr. Wunderlich, auf Ansuchen verliehen, und an dessen Stelle der Gehilfe bei dem Expeditions- und Taxamte des Bezirksgerichts Schweinfurt, Fr. Glück aufgestellt werde; den Kontroleur der Staatsschuldentilgungshauptkasse, Mich. Birkmair, auf Ansuchen und unter dem Ausdrucke der allerhöchsten Zufriedenheit mit seinen langjährigen Diensten für immer in den Ruhestand versetzt; auf diese Stelle den Kassier der Staatsschuldentilgungs-Spezialkasse München, Fr. Berger befördert, und an dessen Stelle den Kassier 2. Klasse der Spezialkasse Würzburg, Wilh. Mahr, auf Ansuchen berufen. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

28. April: Forderungsmeldung an Johann Grundling von Traustadt beim k. Landgericht Gerolzhofen, früh 9 Uhr.
28. April: Forderungsmeldung an Valentin Schuler, led. Schneider von Großbardorf, beim k. Landgericht Königshofen, früh 9 Uhr.
28. April: Forderungsmeldung an den led. Gg. Sauer von Breitbrunn, beim k. Landgericht Baunach, früh 8 Uhr.
28. April: Forderungsmeldung an die Johann Spaß'schen Eheleute von Oberbessenbach beim k. Landgericht Aschaffenburg, früh 9 Uhr.
28. April: Forderungsmeldung an Franz Fleischmann von Kirchschönbach beim k. Landgericht Wiesentheid, früh 9 Uhr.

Ankündigungen.

Todes- ✝ Anzeige.

Kaum sind die Wunden etwas vernarbt, welche der Tod unserer lieben Tochter und Schwester

Mathilda,

die als Missionärin in Ostindien am 24. August 1857 zu Dynapoore den Leiden und Drangsalen des ostindischen Aufstandes erlegen, unseren Herzen geschlagen hat, so hat die unerforschliche Weisheit und Güte Gottes schon wieder ein Glied unserer Familie gefordert. Unsere gute Tochter

JOSEPHINE,

ist nach zurückgelegtem 34. Lebensjahre und 21 monatlichem shmerzhaften Krankenlager, mehrmals mit den heil. Sterbsakramenten versehen, sanft und ergeben in des Allmächtigen heiligen Willen, am 13. April Vormittags 10 Uhr an einem organischen Herzleiden verschieden.

Hievon setzen wir theilnehmende Freunde und Bekannte mit der Bitte in Kenntniss, die Seele der Schwergeprüften im frommen Andenken erhalten zu wollen.

Joseph Koch, Bataillonsquartiermeister im k. 3. Jäger-Bataillon zu Eichstätt,
Crescentia Koch, Mutter,
Otto Koch, Bruder, Thierarzt in Greding,
Käthi Koch, Schwester.

Lokalveränderung.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisheriges **Lokal** verlassen und von heute an **im Hause des Herrn Glasermeister Grau** hinter der Marienkapelle 2. Distr. Nr. 333 wohne. Mit meinem bisherigen Geschäft habe ich Parterre einen Verkaufsladen verbunden, wovon ich stets die **neuesten Produkte** von **Herrenmodewaaren**, sowie fertige **Herrenkleider** nach **neuestem Schnitt** und **Modelle** vorräthig halte, und danach jeden gewünschten Anzug nach jeder beliebigen Wahl des Stoffs in kürzester Frist unter Zusicherung der reellsten Bedienung anfertigen lasse.

[3c] ***Adam Scherpf.***

Versteigerung.

Montag, den 26. April, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung Domstraße 2. Distr. Nr. 557 verschiedene Garnituren Möbel, Kommode, Spiegel, und sonstige Hausgeräthe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige ergebenst eingeladen werden. [2b]

Kegel & Kugel

empfiehlt

J. B. Stumpf,

[2b] Dreher, Plattnersgasse Nr. 126.



Ein tüchtiger **Skribent,** in allen Zweigen des Kanzleiwesens erfahren, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [3b]



Eier von ganz ächten **Brahmaputra-Hühnern**, die einträglichsten aller in neuerer Zeit eingeführten Hühnerarten, sind zu haben, das Stück zu 12 kr., Schulgasse III. Distr. Nr. 85. Emballage wird billigst berechnet. [2a]

Nürnberger Bock



aus der freiherrl. **von Tucher**'schen Brauerei ist morgen Sonntag, und von da ab bis ca. Mitte Mai täglich Vormittags zu haben bei

Rügmer
im Ingolstädter Hof.

Ein Ladenmädchen,

welches mit ganz guten Zeugnissen versehen ist, wird für ein Spezerey-Geschäft unter sehr vortheilhaften Bedingnissen gesucht. Offerte und Zeugnisse, oder Abschrift von letzteren besorgt die Expedition unter Chiffer A. B. D.

Verstorbene.

Josepha Endres, Kärnerstochter, 25 Jahr a.

Für Landwirthe, Oekonomen und Hausfrauen.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung sind vorräthig:

Die vorzüglichsten Sing- oder Stuben-Vögel Deutschlands. Nebst Anleitung, eine Kanarienvogel-Hecke auf die zweckmäßigste Weise und mit dem besten Erfolge einzurichten. 2. Auflage. Preis 24 kr.

Der vollkommene Zerstörer aller schädlichen Insekten, Vögel und vierfüßigen Thiere, die in Deutschland leben. Ein höchst nützliches Buch für Jäger, Gärtner, Oekonomen, Bäcker, Mühlenbesitzer, Hausfrauen ꝛc. Von E. Schmidt. Vierte Auflage. Mit 47 Abbildungen. Preis 24 kr.

Der untrügliche Wetterprophet oder meteorologischer Zeichendeuter über muthmaßliche Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit des Jahres. Preis 9 kr.

Der kluge Hausvater und die kluge Hausmutter. Ein treuer Rathgeber in allen Vorkommnissen der Land- und Hauswirthschaft und der damit verbundenen Nebengewerbe. Nebst einem Anhange: Gemeinnützige Mittheilungen. Von W. Löbe. Zweite umgearbeitete Auflage. Mit 10 Tafeln Abbildungen. Preis 1 fl. 30 kr.

Der Hausvater im Wein- und Bierkeller oder guter Rath, wie man alle Arten von Weinen, desgleichen alle Sorten von Bieren auf dem Lager behandelt. Von J. Serviere. 2. Auflage. Mit lithographirter Tafel. Preis 36 kr.

Praktische Anweisung zur amerikanischen Handfärberei für thätige Hausfrauen. Von Anna Schlebuber. Preis 18 kr.

Die Entartung der Dienstboten, eine sittliche Krankheitserscheinung der Gegenwart; nach ihren Quellen, nach ihren Kennzeichen, nach ihrem Verlaufe und nach ihren Heilmitteln dargestellt; allen Freunden gesetzlicher Ordnung und bürgerlicher Wohlfahrt zur Beherzigung und als Beitrag zur innern Mission in Druck gegeben von M. Weck. 27 kr

Fremden-Anzeige.

Vom 23. April.

Adler. Holzmann, Stadtpfarrer aus Heidelberg. Lieber, Jurist a. Bamberg. Kfl.: Schwarzschild, Gütler, Walter, Veit und Gottsche aus Frankfurt, Dannhäuser a. Stuttgart, Göbe aus Siegen, Fränkel a. Maßbach, Heil a. Dusseldorf. Harburger a. Bayreuth, Schmitt aus Erlangen, Erlanger a. Ulm, Steinhardt a. München.

Fränkisch r Hof. Scheller, Kfm. aus Fulda. Sattler, Stud. a. Freiburg. Wakendorf, Gutsb. a. Mödisdofen. Abel, Priv. a. Mettingen. Ruf, Techniker a. Koln.

Kronprinz. Francour m. Gem. u. Bed., Oberst a. London. Frau Mayer m. Fam., Oberpostrev. Gat. a. Frankfurt. Kfl.: Bonbote a. Frankfurt, Ernst a. Heidelberg.

Schwan. Gerstner, Priv. a. Harburg. Meisselhäuser, Fabr. a. Ulm. Steiner, Stud. a. Laupheim. Kfl.: Pfeuderer a. Schwäb. Hall, Kindsbach a. Bischofsheim, Weiß a. Ulm, Heim aus Marktbreit.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Grundkapital . . . . fl. 1,750,000.
Gesammtreserven pro 1857/58 fl. 1,739,000.

Mit höchster Genehmigung des Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 18. v. M. sind nachbezeichnete Herren Agenten aufgestellt worden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München am 5. April 1858.

Die Hauptagentur für das Königreich Bayern.

L. Negrioli.

Bezugnehmend auf Vorstehendes, sind zur Vermittlung von Versicherungen, so wie zur Ertheilung der Bedingungen und sonst gewünschter Aufschlüsse, jeder Zeit bereit:

Albin Herold in Würzburg, für die Stadt und die beiden Landgerichte Würzburg.

J. Ph. Vollerth in Ochsenfurt, für die Landgerichtsbezirke Ochsenfurt und Aub.

C. F. Wolff in Kitzingen, für die Landgerichtsbezirke Kitzingen und Wiesentheid. [2b]

Bekanntmachung.

Nachdem die Arbeiten zum Bau der neuen steinernen Pyramide auf dem Thurme der Marienkapelle dahier vollendet sind, wird die zu diesem Bau erforderliche Steinbauerhütte zunächst dem Krahnenthore entbehrlich, und soll daher **Montag den 26. l. M. Vormittags 9 Uhr** in derselben an den Meistbietenden öffentlich mit der Bedingung auf Abbruch versteigert werden, daß der Steigerer innerhalb 14 Tagen nicht nur den Abbruch der Halle, sondern auch die Räumung und Planirung des überbauten Platzes zu besorgen hat.

Diese Halle ist von Holz erbaut, 108' lang, 19' i. M. breit, das Riegelwerk der Umfassungswände ist mit Backsteinen ausgemauert, mit Breitziegeln eingedeckt, und können daraus folgende noch verwendbare Materialien gewonnen werden:

1) ca. 3433 laufend' $\frac{6}{6}$ und $\frac{8}{8}$ zölliges Bauholz,
2) „ 5000 Stück Breitziegel,
3) „ 2800 laufend, Dachlatten,
4) „ 1500 Stück Backsteine,
5) „ 310 □' einfache Fensterläden mit Beschlägen,
6) „ 298 □' „ Fenster „ „
7) „ 168 □' „ Thüren „ „

Würzburg den 10. April 1858.

Die Verwaltung der Marienkapellen-Stiftung.

J. M. Röser. [3c]

Als solide und vortheilhafte Kapitalanlage

für Ersparnisse, zur Verwendung für Geburtstags-, Konfirmations-, Pathengeschenke rc. empfehlen wir:

Königl. Bayerische Ansbacher Loose, die jährlich zweimal am **15. Mai** und 15. November mit Gewinne, von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000 rc. zurückbezahlt werden und **fl. 7 36 kr. per Stück** kosten.

Anlehens-Loose der Stadt Neuschatel, à fl. 5 das Stück, 10 à fl. 48, jährlich zwei Verloosungen am 1. Mai und 1. November mit Preisen von Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 15,000 rc. rc.

Die Loose beider Anlehen sind nie irgend einem Verluste unterworfen, und bleiben so lange im Werth, bis sie durch einen sichern Gewinn zurückbezahlt werden.

Aufträge werden prompt ausgeführt durch das Handlungshaus

Julius Stiebel jun. & Co.

[5] in Frankfurt a. M.

Bad Gleisweiler

in der Rheinpfalz, Eisenbahnstation Landau.

Die **Wasserkur** wird hier zu jeder Jahreszeit, die **Molkenkur** vom 20. April an gebraucht. Prospekte ertheilt die Expedition dieses Blattes gratis, jede nähere Auskunft Dr. med. L. Schneider, poste rest. Landau (Pfalz). [7]

HARMONIE.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 8. d. M. werden die verehrlichen Mitglieder wiederholt ersucht, sämmtliche aus der Bibliothek in Händen habenden Bücher, Zeitungen etc. bis Ende April zurückzuliefern.

Auf dem Bahnhofsplatze Nr. 42$\frac{1}{2}$ ist ein schöner Laden mit und ohne Ladenzimmer zu vermiethen.

Kuhn's Photographische Anstalt bleibt wegen Abreise nach London und Paris von heute an 3 Wochen geschlossen.

Kegelkugeln

von Lignum-Sanctum und Kegel von trockenem Weißbuchenholz sind in beliebiger Auswahl stets vorräthig zu den billigsten Preisen zu haben bei

Adam Jos. Gödecke,

[2b] in der Eichhorngaß, Drehermstr.

Wegen Abreise ist eine mit Oelfarbe angestrichene Bettlade, nebst einem Fensterantritt billig zu verkaufen. — 2. Distr. Nr. 541 3. Stock.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

E. Fr. Leischner's natürliche

Zauberkunst

aller Zeiten und Nationen. In einer vollständigen Sammlung der überraschendsten, bewunderungswürdigsten und belehrendsten Kunststücke aus der Physik, Chemie, Optik, Mechanik, Mathematik, Arithmetik und Experimentirkunst. Nach Philadelphia, Bosco, Petorelli, Comte, Döbler, Becker u. A. Achte sehr verbesserte Aufl. Mit Titelkupfer und vielen Abbildungen. Eleg. geh. 1 fl. 21 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Der Absatz von 7 starken Auflagen oder 14,000 Exemplaren, eine Menge von höchst beifälligen Recensionen, verbürgen die Preiswürdigkeit dieses artigen Büchleins. Alle Urtheile stimmen darin überein, daß es seinem Titel vollkommen entspreche, daß es mehr leiste, als alle ähnlichen, zum Theil viel theueren Bücher, und daß es nur solche Kunststücke mittheile, die zwar leicht zu begreifen und auszuführen sind, aber doch in Erstaunen setzen und dem Zuschauer ein Räthsel bleiben.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. April

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42$\frac{1}{2}$—43$\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20$\frac{1}{2}$—21$\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—$\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20$\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{14} N.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{25} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{30} Nm.	1^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 114.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 25. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Markus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 51 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 5 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 39 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: Markustag sich der Baum hüten mag.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Als geeigneten Platz für den Viehmarkt empfiehlt die gestern erwähnte Eingabe den Ochsenplatz) wo jener bereits war, ehe er vor das Pleichacher Thor verlegt wurde) einestheils weil auf dem Platz vor dem Pleichacher Thor bei regnerischem Wetter der Rasen sich so aufweicht, daß man nur mit großer Mühe darauf fortkommen kann, den Marktbesuchern aber nicht zuzumuthen ist, daß sie ihre Gesundheit zum Opfer bringen, indem sie sich Stunden lang den Unbilden des Wetters aussetzen, und endlich insbesondere Pferdeverkäufer ebensowenig geneigt seyn werden, ihre Thiere solcher Witterung preiszugeben; sodann aber auch weil die Verlegung des Marktes auf diesen Platz für Würzburger Geschäftsleute von wesentlichem Nutzen seyn würde. Die Metzger brauchten sich dann nicht so weit von ihrem Geschäft zu entfernen, sondern könnten jeden Augenblick auf dem Markt und wieder in der Fleischbank seyn. Den Anwohnern des Ochsenplatzes, meist Geschäftsleuten, würde die Nähe des Marktes viel Vortheil bringen, vor Allem den Gasthöfen zum Strauß, Ochsen, Bären, zur Mainlust, welche dadurch für die namhaften Verluste, die sie durch die Eisenbahn, durch die Abnahme des Fuhrwerks, durch das Aufhören des Personen-Verkehrs auf den Dampfschiffen erlitten haben, wieder einigermaßen entschädigt würden; nicht minder würden die vielen Handwerker, Wein- und Bierschenken des Pleichacher Viertels (in der nächsten Nähe des Ochsenplatzes sind allein 16 bis 18 größere und kleinere Wirthschaften) dadurch gewinnen. Auch die Stadtkasse würde davon Vortheil haben, indem von jedem Stück Vieh Thorgeld gezahlt werden muß, nicht zu gedenken mancher andern Neben-Einnahmen. Hieran reiht die Eingabe nun noch den Vorschlag, einen zweiten Getreidemarkt allwöchentlich hier einzurichten, dessen Nothwendigkeit schon lange gefühlt werde. Würde dieser gleichfalls auf den Mittwoch verlegt, so würde dies vortheilhaft auf den Verkehr beider Märkte wirken, indem ein Landmann vielleicht nicht wegen eines Stückes Vieh hieher ginge, aber, wenn zu gleicher Zeit Vieh- und Getraide-Markt ist, den Weg nicht scheut. Gut wäre es auch, so meinen die Gesuchsteller, wenn der Getreidemarkt von der Neubau-Straße auf die Spitalpromenade verlegt würde, wo dann die untern Räumlichkeiten des vormaligen Arbeitshauses entsprechend verwendet werden könnten, so daß die Marktbesuchenden die jetzt immer über Beengung beim Einstellen klagen, dann mehr Platz dafür fänden. Auch könnte eines der Parterrezimmer dieses Gebäudes für eine Kommission zum Protokolliren der Käufe beim Viehmarkt eingerichtet werden.

Würzburg. Der Magistrat hat beschlossen, beim Ministerium darum zu bitten, daß in Thüngersheim eine Eisenbahnstation errichtet wird. Die dem Orte nahe gelegenen Steinbrüche, aus denen vorzugsweise gute rothe Sandsteinplatten in großen Partien hervorgehen, können dann bei erleichtertem Transport besser ausgebeutet werden. (Fr. J.)

* Der **Sommerfahrplan** der Staatseisenbahnen ändert in der Ankunfts- und Abgangszeit der Züge dahier durchaus nichts. — Auf der Strecke München-Hof gehen **zwei** Postzüge täglich (auf den andern nur **einer**.) Die Nachtzüge auf der Strecke München-Hof (und beziehungsweise durch Anschluß an Bamberg beim Eilzug sowohl als beim Postzug auch für die Strecke Frankfurt-München u. Frankfurt-Hof) sind wieder eingeführt.

Vermischtes.

München. Bei dem 6. Jägerbataillon hat sich kürzlich ein Deserteur gestellt, welcher vor 6 Jahren fahnenflüchtig geworden war, sich bei der Fremdenlegion in Algerien anwerben ließ und mittlerweile die Expeditionen dortselbst und den Feldzug in der Krim mitmachte. Er wurde mit 14tägigem Arrest bestraft und bekam neue Dienstzeit. (M. B.)

Der **Tabaksbau** in Baden ist in den letzten 3 Jahren von 200,000 auf 320,000 Ztnr. gestiegen. (Schw. Merk.)

Die Nachricht, der König von **Holland** sey zum Schiedsrichter zwischen Piemont und Neapel in dem Streit wegen der Beschlagnahme des „Cagliari" ernannt worden, ist verfrüht, indem die streitenden Theile sich noch nicht einmal darin geeinigt haben, an Jemanden das Schiedsrichteramt zu übertragen.

Politisches Register.

(Oesterreich). Auch heuer wieder wandert eine namhafte Anzahl Tyroler nach Brasilien aus, trotz der von ihren Vorgängern eingetroffenen traurigen Nachrichten.

(Frankreich). Die Angabe, daß auf der französischen Kriegsflotte stark gerüstet werde, wird in dem amtlichen Blatt der französischen Regierung als falsch erklärt.

(Ostindien.) Es stellt sich heraus, daß der Aufstand in Audh zumeist durch die Ungerechtigkeiten und Erpressungen englischer Regierungskommissäre hervorgerufen wurde. Der Aufstand in Delhi hatte andere Ursachen.

Handels- und Börsenberichte.

*° **Mainz**, 23. April. (Privat-Korresp.) Waizen auch heute lebhaft angeboten, bei beschränktem Geschäft, Korn und Gerste behielten dagegen ihre alten Preise. Wir notiren: Waizen (200 Zollpfd.) 9 fl. 20 bis 30 kr., Korn (180 Zollpfd) 7 fl. 15 bis 36 kr., Gerste (160 Zollpfd.) 6 fl. 20 kr., Hafer sehr gesucht 6 fl. à 120 Zollpfund. Hülsenfrüchte ohne Geschäft. Rüböl ohne Aenderung.

Neueste Nachrichten.

Die neueste Post aus **Calcutta** reicht bis zum 23. März. Audh ist vollkommen unterworfen. Das Insurgentenheer floh nach Saudehra. Nena Sahib entkam. — Die Nachrichten aus **Hongkong** reichen bis 15. März. Kanton ist ruhig. Durch ein kaiserliches Edikt ward Yeh abgesetzt und ein neuer Gouverneur ernannt, mit dem Auftrage, frische Unterhandlungen mit den Verbündeten anzuknüpfen. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

29. April, Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung des Nachlasses der Gastwirthswittwe Marg. Frank dahier, III. Distr. Nro. 147, durch das k. Bezirksgericht.

Früh 8 Uhr: Realitäten- und Mobiliarversteigerung des Heinr. Hetterich von Dipbach durch das k. Landgericht Dettelbach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Georg Kern von Oberschur beim k. Landgericht Alzenau.

Forderungsmeldung an den Nachlaß der Handelsjüdin Hanna Roßwald von Neubrunn beim k. Landgericht Marktheidenfeld.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. April.

Adler. Ludwig, Fabr. a. Helmbrecht. Kfl.: Schäfer a. Hanau, Rappert a. Düsseldorf, Jerbusen a. Lohne, Naber a. Crefeld, Böhe a. Lennep, Kaiser a. Leipzig.

Fränkischer Hof. Ditterich, Holzh. a. Hochheim. Bronn, Kfm. a. Nürnberg. Albrecht, Oekon. a. Oettingen. König, Stud. a. Erlangen. Wischke, Priv. a. Straßburg. Riegel, Fabr. a. Neumarkt.

Kronprinz. v. Habermann m. Schwester a. Unsleben. Drummond m. Gem. u. Bed. a. London. Kind, Priv. a. Bremen. Blomental, Stud. a. London. Mad. Mayer m. Fam. Oberpost-Rev.-Gat. a. Frankfurt. Dr. v. Gehren, a. Darmstadt. Kfl. Linsenbach a. Barmen. Glänzer a. Frankfurt.

Schwan. Danschacher m. Gat., Priv. a. Straubing. Wundsam, Oek. a. Bayreuth. Rösel, Fabr. a. Speyer. Caspari, Architekt a. Straßburg. Gebhard, Stud. a. Landau. Dirner, Stud. aus Erlangen. Kfl.: Seitz a. Aschaffenburg, Gräbner a. Stublingen. Glitz a. Hagen.

Württemberger Hof. Generall. Frhr. v. Staff-Reitzenstein u. Frhr. Herrmann v. Staff-Reitzenstein a. Lükelhausen. Petsch, Fabr. a. Hanau.

Kurs der Geldsorten.

Vom 24 April

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 **Frankenstücke** 9 fl. 20¼—21¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 **Frankenthaler** 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 115.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 26. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Hildegard. Sonnenaufgang: 4 Uhr 51 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 5 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 39 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Wenns von Ostern bis Pfingsten schön ist, soll die Butter wohlfeil werden.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Mai** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden

---

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 22. und 24. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Anna Lang, Dienstmagd von Kist, wegen Diebstahls in eine 1jährige Arbeitshausstrafe; Barb. Kümmel, Bauersfrau von Winterhausen, wegen Vergehens der Körperverletzung mittels Waffe, verübt in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 3monatliche Gefängnißstrafe; Andr. Spiegel, Schneidergeselle von Waizenbach, wegen Diebstahls in eine 3monatliche, in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe und Joh. Ebehalt, Gastwirth von Eussenheim, wegen polizeilich strafbarer unziemlicher Aeußerung in eine 3tägige Arreststrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag, den 29. d. M., früh 8 Uhr, gegen Joh. Stauffer von Marloffstein, wegen Diebstahls; früh 9 Uhr: gegen Konr. Burkas von Zirndorf, wegen Diebstahls; früh 10 Uhr: gegen Jos. Amend von Halsheim, wegen Diebstahls; Nachmittags 3 Uhr: gegen Joh. Sieberer von Iffigheim, wegen Körperverletzung; Nachmittags 4 Uhr: gegen Nik. Honecker von Dettelbach, wegen Körperverletzung; Samstag, den 1. Mai, früh 8 Uhr, gegen E. Schatz von Mainbernheim, wegen Diebstahls; früh 10 Uhr: gegen Mich. Bernet von Engelthal, wegen Widersetzung; Nachm. 3 Uhr: gegen Reg. Köhler von Unteraltertheim, wegen Diebstahls und Nachm. 4 Uhr: gegen Mich. Heen von Sulzdorf, wegen Körperverletzung.

Dieser Tage hatte der verdienstvolle Direktor der hiesigen Liedertafel, Hr. Brand, (bekanntlich ein ausgezeichneter Guitarre-Spieler) auf eine ihm gewordene Einladung die Ehre, sich vor Sr. k. Hoh. Herzog Max auf der Guitarre hören zu lassen. Se. k. Hoh. waren von der Fertigkeit des Hrn. Brand auf genanntem Instrumente so überrascht, daß Sie demselben auf der Stelle die goldene Medaille verliehen. (Wrzb. J.)

* Ueber die 1. Quartett-Abendunterhaltung des Herrn Straus am vorigen Samstag, im kleinen akademischen Musiksaale, welche bei Kunstfreunden entschiedenen Beifall fand, werden wir einen ausführlichen Bericht in der nächsten Nummer der Mnemosyne bringen.

Kurs-Aenderungen. Vom 1. Mai l. J. treten nachstehende Aenderungen in den Postkursen ein: A. Eilwägen. Neu eingerichtet werden auf die Dauer der Sommermonate: 1) zwischen Schweinfurt und Kissingen täglich dreimalige Eilwagenfahrten, und ergeben sich hienach mit Einrechnung des Schweinfurt-Fuldaer Eilwagens folgende täglich viermalige Postverbindungen zwischen Schweinfurt und Kissingen: Abgang aus Schweinfurt: 8 Uhr früh; 12 Uhr Mittags; 3 Uhr 30 Min. Nachmittags; 7 Uhr 15 Min. Abends; Ankunft in Kissingen: 10 U. 50 M. früh; 2 U. 50 M. Nachm.; 6 U. 20 M. Abds.; 10 U. 5 M. Abds. Abgang aus Kissingen: 4 U. früh; 7 U. 10 M. früh; 12 U. Mittags; 2 U. 55 M. Nachm. Ankunft in Schweinfurt: 6 U. 50 M. früh; 10 U. früh; 2 U. 50 M. Nachm, 5 U. 45 M. Nachm. 2) zwischen Münnerstadt u. Kissingen (unter Aufhebung der Botenpost) Abg. a. Münnerstadt: 4 U. früh; Abg. aus Kissingen: 9¼ U. früh; Ank. in Kissingen: 5¼ U. früh; Ank. in Münnerstadt: 11 U. früh. 3) zwischen Schweinfurt — Meiningen. Abg. a. Schweinfurt: 8 U. früh. Ank. in Meiningen: 4¼ U. Nachm. Die Rückfahrt bleibt unverändert. B. Postomnibus. 1) zwischen Brückenau — Hammelburg. Abg. a. Brückenau: 3¼ U. früh; Ank. in Hammelburg: 7 U. früh; Abg. a. Hammelburg: 6¾ U. Abds; Ank. in Brückenau: 10¼ U. Abends. C. Kariolposten: 1) zwischen Neustadt a/S. u. Tann. a) Abg. a. Neustadt a/S.: 1 U. Mittags; Ank. in Bischofsheim: 3 U. 15 Min. Nachm.; Abg. a. Bischofsheim: 3 U. 25 Min. Nachm; Ank. in Wüstensachsen: 5 U. 20 Min. Nachm.; Abg. a. Wüstensachsen: 5 U. 30 Min. Nachm.; Ank. in Hilders: 6 U. 45 Min. Abds.; Abg. a. Hilders: 6 U. 50 Min. Abds.; Ank. in Tann: 8 U. 5 Min. Abds.; b) Abg. a. Tann: 1 U. Nachm.; Ank. in Hilders: 2 U. 30 Min. Nachm; Abg. a. Hilders: 2 U. 35 Min. Nachm.; Ank. in Wüstensachsen: 4 U. 5 Min. Nachm.; Abg. a. Wüstensachsen: 6 U. 15 Min. Nachm.; Ank. in Bischofsheim: 8 Uhr Abds; Abg. a. Bischofsheim: 8 U. 15 Min. Abds; Ank. in Neustadt a/S.: 10 U. 15 Min. Nachts. 2) zwischen Rothenfels — Lohr. Abg. a. Rothenfels: 3¼ U. früh; 1½ U. Nachm.; Ank. in Lohr: 5¼ U. früh; 3 U. Nachm.; Abg. a. Lohr: 6¼ U. früh; 4¼ U. Nachm.; Ank. in Rothenfels: 8 U. früh; 6½ U. Nachmittags. (Verordn.- u. Anzbl.)

Erledigt: Die Stelle eines Turnlehrers an der k. Studienanstalt zu Würzburg.

Alzenau. Erledigt: die Stelle eines Distriktsthierarztes im Landgerichte Alzenau. Das Einkommen besteht in 150 fl. aus der Distriktskassa, den Hunde- und Schafvisitationsgebühren, den Epidemiediäten und den Erträgnissen aus der Privatpraxis. Bei der im Oktober d. J. eintretenden Landgerichts-Verkleinerung wird sich dieses Einkommen verhältnißmäßig mindern.

Vermischtes.

Nach dem „Bayer. Landboten" begibt sich Se. Maj. der König vorläufig nicht nach Regensburg. Se. Maj. werden nach diesem Blatte noch bis in die zweite Hälfte des Monats Juni in München bleiben und blos von Zeit zu Zeit kleinere Ausflüge machen, wie z. B. am nächsten Montag an die Ufer des Walchensee's, um auf dem Hochkopf auf Auerwild zu jagen.

Der heurige Sommerbiervorrath der Münchner Bräuer beträgt 448,060 Eimer, 54,480 Eimer mehr als voriges Jahr, und gegenwärtig sind noch 23,998 Eimer Winterbier da. Am rührigsten wurde die Fabrikation von folgenden Bräuern betrieben: Löwenbräu 74,100, Spatenbräu 62,500, Pschorrbräu 41,500, Hackerbräu 38,000 Eimer rc. (Augsb. Abdz.)

Dem Sommerfahrplan der k. Eisenbahnen entnehmen wir noch Folgendes: Mit den Postzügen hat auch die Beförderung der Eilgüter und nach Umständen zwischen den Hauptstationen Güter- und Viehtransport stattzufinden. Von Bahnposten werden sämmtliche Eil- und Postzüge begleitet. Außerdem werden nach den besonderen Anordnungen auch die übrigen Züge zur Versendung einzelner Briefpakete benützt.

* Wie im Rheingau und in der Pfalz, so nimmt man leider auch bei uns wahr, daß an den Weinstöcken in Folge der Trockenheit und der rauhen Winde das Unterholz aufgesprungen und ausgedörrt ist, so daß die Reben keine Säfte aus der Erde zugeführt bekommen.

Die „Augsb. Abendztg." schreibt: Dem Vernehmen nach steht eine beträchtliche Vermehrung der Arbeitskräfte an den Bezirksgerichten durch die Ernennung von ungefähr 60 Assessoren in Aussicht.

Prag, 22. April. Ein junger Mann, der vor längerer Zeit von hier abgereist war und viele Jahre lang nichts von sich hören ließ, ist dieser Tage mit seiner jungen Gemahlin aus England, wo er sich mit ihr trauen ließ, plötzlich hieher zurück-

gekehrt. Wenige Tage nach seiner Ankunft erschienen Polizeibeamte in seiner Wohnung, und es ergab sich, daß seine Frau die Tochter eines Lords sey, welche er entführte und nicht nur gegen den Willen ihres Vaters heirathete, sondern auch bei der Trauung eine andere Konfession angab, wodurch die Heirath vor dem Gesetz ungültig ist. Der Lord, welcher sehr verzweigte Verfolgungsmaßregeln traf, kam bald auf die Spur der Flüchtigen und dringt auf die Rückkehr seiner Tochter. Diese soll jedoch fest entschlossen seyn, ihren Gatten nicht zu verlassen. (D. Allg. Z.)

Die am 16. April geschlossene Anmeldung der Forderungen an die C. Hostmannische Masse in Celle ergab 5½ Millionen Thaler, während der verstorbene Hostmann selbst seine Aktiva nur auf 900,000 Thaler angegeben hatte!

Paris, 25. April. Ein halbamtlicher (vom politischen Leiter des Blattes unterzeichneter) Artikel des „Constitutionnel" bemerkt, daß die englische Regierung recht handle, wenn sie den Prozeß gegen Bernard fallen lasse, denn es würde wie Hohn aussehen, wenn man den wegen Vergehens verfolgen wollte, den man des Verbrechens nicht schuldig befunden habe. (Das ist die Sprache des Aergers. (Allg. Z.)

* Die Pariser Kleidermagazine wissen nicht mehr, was sie anfangen sollen, um die fehlende Kundschaft anzulocken. Das Eine hält sich Mohren als Ladendiener, das Andere errichtet einen Leuchtthurm, um den Weg in sein Magazin zu zeigen, das dritte läßt seine „Gesellen" in Hemdärmeln und blauen Mützen unter den Augen des Publikums arbeiten, um zu beweisen, daß es die Nähmaschinen verachtet, deren sein Concurrent sich rühmt; ein viertes vertheilt Beranger's Werke an seine Kunden u. s. w. Nun taucht ein neues Kleidermagazin auf, welches in riesigen Anschlagzetteln „ein Gratis-Vergnügen" verspricht, wenn man sich nebenbei das Vergnügen macht, Rock, Hosen oder Weste bei ihm zu kaufen. 1) Wer für 30 Fr. Waare einkauft, erhält obendrein einen Sperrsitz in den „Folies-Dramatiques", im „Théatre Beaumarchais" oder in den „Délassements comiques"; 2) Wer 60 Fr. ausgibt, bekömmt nebst der quittirten Factura 2 Logenplätze im Gaité-, im Ambigu- oder im Cirque-Theater. Wer sich 3) auf 90 Fr. versteigt, kann zwischen 3 Logenplätzen im Lyri'schen Theater oder im Theater der Porte St. Martin wählen; 4) Wer 120 Fr. bezahlt, dem steht das Gymnase-, das Variétés-, das Vaudeville-, das Palais-Royal-Theater offen, und 5) 200 Fr. endlich werden mit 6 Plätzen im Theatre français, im Odeon der komischen Oper oder 3 Plätzen in der großen Oper versüßt.

* Wie aus Toulon berichtet wird, sprang am Bord des Artillerie-Schulschiffes „Suffren", während der Schießübungen eine Kanone, wodurch 10 Mann getödtet und 15 verwundet wurden.

* In neuerer Zeit wird von Manchen behauptet, das Impfen schütze nicht gegen die Blattern, ja es sey sogar schädlich. In England, wo das Impfen noch nicht gesetzlich geboten ist, hat nun die Regierung seit mehreren Jahren genaue Untersuchungen in und außer dem Lande pflegen lassen, um festzustellen, ob es angemessen sey, den Impfzwang einzuführen. Diese Erhebungen haben zu den Schlüssen geführt: 1) daß bei allgemeiner Uebung des Impfens die Sterblichkeit an Blattern so sehr herabsinke, daß statt früherer 100 Todesfälle an Pocken deren nur 4 oder 5, und diese meist bei gar nicht oder schlecht geimpften Personen vorkommen; 2) daß die in der Kindheit ausgeführte Impfung den meisten Personen für Lebenszeit eine vollkommene Sicherheit gegen Pocken gibt; 3) daß zwar bei manchen in weitern Jahren die Empfänglichkeit für die Pocken wieder erwacht; 4) daß diese aber durch die Wiederimpfung und vielleicht durch geschickte Erneuerung der Vaccinationslymphe getilgt werden kann; 5) daß aber selbst bei den Wiederbefallenen die Sterblichkeit siebenzigmal geringer ist als bei Nichtgeimpften.

Die Nachwehen der Handelskrisis, die man in Dänemark mit Unrecht Hamburg allein Schuld gibt, sind in Kopenhagen noch heftig. Es sollen dort zwischen 200 und 300 Komtpiristen, Handelsreisende, Kommissionäre und Handlungsdiener sich finden, die außer Geschäft und Brod gekommen. Die Tuchfabriken zu Neumünster in Holstein fühlen ebenfalls diese Kopenhagener Kalamität bitter. Kein Mensch hat Geld und kann solches bekommen. Die Neumünster'schen Fabrikanten, die fast alle stets an Kopenhagener Häuser ihre Fabrikate abgesetzt, sind vergebens bemüht, ihre dortigen Forderungen einzukassiren. (Schw. M.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 24. April 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	16 fl. — kr.	14 fl. 41 kr.	13 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 20 kr.
Korn	14 fl. — kr.	13 fl. 5 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 26 kr.
Gerste	12 fl. — kr.	11 fl. 18 kr.	10 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 4 kr.
Haber	9 fl. 15 kr.	8 fl. 30 kr.	8 fl. — kr.	Gefl. — fl. 23 kr.
Erbsen	17 fl. — kr.	16 fl. 12 kr.	16 fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	19 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Wicken	18 fl. — kr.	17 fl. 20 kr.	17 fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1761 Schäffel.

München, 24. April. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 11,291 Schäffel, wovon 9,622 Sch. verkauft und 1669 Sch. eingesezt wurden. Mittelpreise: Waizen 15 fl. 49 kr. (gefl. um — fl. 38 kr.), Korn 10 fl. 1 kr. (gefl. — fl. 19 kr.), Gerste 10 fl. 34 kr. (gefl. — fl. 15 kr.) Haber 7 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Die Reste bestanden in 815 Sch. Waizen, 90 Sch. Korn, 701 Sch. Gerste, 63 Sch. Haber. Umsatzsumme 106,877 fl.

Mittelpreis auf der am 24 April zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. — kr. (gefl. — fl. 22 kr.) Kern — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 6 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) Haber 6 fl. 41 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 25. April. In der heutigen Effekten-Sozietät war der Handel höchst unbedeutend und nur ganz vereinzelt fanden wenige Umsätze in österr. Kreditaktien statt, die sich etwas niederer als gestern stellten; auch in National wurde Weniges umgesetzt; österr. Kreditaktien 220¾ bez., National 79$\frac{5}{16}$ bez.

Politisches Register.

(Bayern). Die Arbeiten an der Rosenheim-Salzburger Eisenbahn sollen möglichst rasch betrieben werden.

(Hannover). Die II. Kammer hat jenen Paragraphen des Staatsdienergesetzes verworfen, wonach jeder Beamte, der nicht Richter ist, nach dem Ermessen des Ministers aus dienstlichen Rücksichten auf Wartgeld gesetzt werden könnte.

(Italien). Die neapolitanische Regierung weigert sich noch immer, das Dampfschiff „Cagliari" herauszugeben.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 26. April. Bei der heute dahier stattgehabten Wahl eines Landraths aus der Mitte der selbständigen protest. Pfarrer unseres Kreises wurde als Landrath Herr Dekan und Pfarrer Schmidt in Rothausen, und als Ersatzmann Hr. Senior und Pfarrer Förtsch in Schweinfurt gewählt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Todes-Anzeige.

Mit schmerzerfülltem Herzen bringen wir unsern Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde, dass unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager

Herr ***Johann Baptist Müller,***

Bürger und Vergolder dahier,

am 24. April Abends 11 Uhr im 52. Lebensjahr wohlvorbereitet vom Herrn über Leben und Tod in das bessere Jenseits abgerufen wurde. Wir verlieren an ihm einen guten und sorgfältigen Vater.

Die Beerdigung findet Dinstag den 27. April Nachmittags halb 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 28. April früh 10 Uhr in der Domkirche statt, wozu wir Verwandte, Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst einladen.

Selig die Todten, die in dem Herrn entschlafen sind, denn ihre Werke folgen ihnen.

Würzburg den 26. April 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52½ und werden nach der Ziehung à fl. 50½ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73½ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetztlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

[6]

Empfehlung gepolsterter Möbel.



Alle Gattungen ganz gut gepolsterter Möbel sowie auch die neuesten Verzierungen zu Vorhängen sind stets vorräthig zu haben bei

Franz Tünchner, Tapezier.
Rosenbäckerhaus 3. D. Nr. 241.

In zweiter Auflage ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Der beredte Franzose.

Eine Anleitung in sehr kurzer Zeit, ohne Hilfe eines Lehrers, leicht und richtig französisch sprechen zu lernen. **Praktisches Hilfsbuch** für Alle, welche in der französischen Umgangssprache schnelle Fortschritte machen wollen. Preis 21 kr. (0)

LIEDERTAFEL.

Morgen Dinstag Probe für den gemischten Chor von Mendelsohn's „Walpurgisnacht" und „Loreley". — Anfang 7 Uhr. [5]

Der Ausschuss.

Ein Haus

mittlerer Größe, welches wegen seiner freundlichen Lage sich für Private besonders eignet, wird wegen Todesfall billig verkauft durch das Bureau von

F. J. Manz.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[12] in Würzburg.

Verstorbene.

Joh. Müller, Vergolder, 52 J. a. — Anna Grümpel, Hospitalpfründnerin, 78 J. a.

Für praktische Juristen, Gerichtsärzte, Gerichtswundärzte und Studirende ist erschienen und sehr empfehlenswerth

Memoranda

der gerichtlichen

Anatomie, Physiologie

und

Pathologie

von Prof. Dr. **J. B. Friedreich.**

Würzburg 1857, Stahel's Verlag. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädien). 35 Bogen. Preis 2 fl oder 1 Thlr. 6 Sgr.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. April.

Adler. Dr. Heynemann a. Düsseldorf. **Kfte.**: Henrich a. Mainz. Deswalnies a. Krefeld. Groß a. Heilbronn. Lodtmann a. Bremen. Schad a. Hanau. Schloß, Sternberg a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Elermann, Dr. med. a. Petersburg. Magnus, Kand. med.; a. Hamburg: Wilhelms, Kand. med. a. Eschweiler. Stepf, Stud., Freitag, Kfm. a. Schweinfurt. Deuchs Kfm. a. Frankfurt. Ensling, nebst Fr., Künstler a. London.

Kronprinz. Dr. Osius, Staatsprokurator a. Hanau. **Kfte.**: Rau, m. Fr. a. Bingen. Voigt a. Bremen, Hirsch u. Bender a. Mannheim. Schüller a. Barmen.

Schwan. Fr. Büttner, Dr.-Gatt., Ringelmann, Kfm. a. Bamberg. Kolsborn, Priv. a. Bad Soden. Overweg, Kreisr. a. Koburg. Millaus, Stud. med. a. München. **Kfte.**: Almroth, Oberle a. Frankfurt. Hauer a. Mainz.

Württemberger Hof. Krämer, m. Frl. Schwester, 2 Frl. Rudert a. Uffenheim. v. Landner, m. Gem., Rent. a. Dresden. Heller, m. Gem. Pfr. a. Kleinheubach. Hohmunser, Kfm. a. Frankfurt.

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner u. Gerstle
am Markt.

[4]

Zu

Commissions-, Speditions- & Incasso-Geschäften

halten sich empfohlen

[6] **Gebrüder Schmitt in Nürnberg.**

Verkaufs-Offert von Blumen und Gewächshaus-Pflanzen.



Die zur Verlassenschaft des verlebten Kaufmanns und Fabrikbesitzers Herrn Christian Friedrich Gademann zu Schweinfurt gehörige reiche Sammlung von Gewächshauspflanzen, als: Orchideen, Cacteen, Camellien, indischen Azaleen. Rhododendren, Orangen, Pelargonien, Eriken, Rosen und mannichfaltigen andern Blumensorten, wird zum Verkauf und zwar in entsprechenden Gruppen oder kleinern Partieen ausgeboten.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, zur Realisirung ihrer etwaigen Wünsche in dem Garten des Verlebten nächst Schweinfurt sich einzufinden.

Das Testamentariat. [2b]

Sommerbad-Eröffnung.

Mit dem heute erfolgten Schluss meiner Winterbäder eröffne ich meine **Sommerbadanstalt.**

Würzburg den 25. April 1858. [2a]

Dr. **Mayer.**

Die Protokolle
zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche.

So eben erschien im Verlage der **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg** und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Protokolle der Commission zur Berathung eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches. Im Auftrage dieser Commission herausgegeben von J. Lutz, k. bayer. Bezirksgerichtsrath und erstem Sekretär dieser Commission. 1858 lex-8. I. 1., III. 1. und Beilageband 1. Heft. Preis dieser 3 Hefte 3 fl. 24 kr. = Thlr. 2.

Diese 3 ersten Hefte bieten Gelegenheit, alle auf den ersten Theil des nunmehr vorliegenden Entwurfes sich beziehenden Berathungen in ihrem Zusammenhange kennen zu ernen. Von demselben Gesichtspunkte wird die Ausgabe der späteren Hefte geleitet seyn nd somit eine zusammenhängende Kenntnißnahme aller Verhandlungen über das zweite nd hierauf über das dritte Buch gestatten. — Bei dem großen Interesse, welches

die ganze deutsche Nation

für die gemeinsame deutsche Handelsgesetzgebung schon kundgegeben hat, wird es einer besondern Hinweisung auf die Wichtigkeit der Conferenzverhandlungen und des auf denselben beruhenden Entwurfes nicht bedürfen. Es ist nun an der Zeit, daß die öffentliche Meinung über die einzelnen Bestimmungen sich prüfend äußere und kundgebe, wo es noch einer Modifikation oder einer Ergänzung bedarf. Ist es ja der vorliegende Entwurf, welcher bestimmt ist, in Kürze als Gesetz die bindenden Normen für die Handelsverhältnisse der Nation zu bilden, die Verhandlungen geben Aufschluß, von welchem Grunde die Conferenz sich bei Aufstellung dieses Entwurfs leiten ließ, in welchem Sinne die einzelnen Bestimmungen des Entwurfes aufzufassen sind.

Mit Erscheinen des letzten Heftes (Ende Juni ds. Js.) wird der jetzige Subscriptionspreis um ein Drittheil erhöht.

Die Verlagshandlung

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.



Ein tüchtiger **Skribent,** in allen Zweigen des Kanzleiwesens erfahren, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [3c]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Stephan Joseph Stürzel, Botengehilfe bei dem k. Bezirksgericht dahier, mit Eleonore Schiegg aus Mindelberg.

Zu vermiethen.

Im Haus Distr 2 Nr. 289, der Fleischbank gegenüber, ist der mittlere Stock mit 5 ineinander gehenden Zimmern mit allen sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai oder 1. August zu vermiethen; auch kann Stallung für 2 Pferde und Heuboden dazu gegeben werden. Näheres in V. Gäbhard's Oekonomiehof außer dem Rennweg-Thor. [7]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das
Friedrichshaller
Bitterwasser,
dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweise

von

Dr. Eisenmann.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 1856. kl. 8. 2 Bogen.

Preis 12 kr. = 4 ngr.

Dr. J. v Liebig sagt: „Das Friedrichshaller Bitterwasser gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium- und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte den Besitz dieser Quellen für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von jedem anerkannt werden muss, der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen dieses Wassers kennen gelernt hat."

Elektromagnetischer
Liebestelegraph
oder neue Zeichensprache zur Verständigung unter Liebenden und Andern. Seitenstück zur Blumensprache. Nebst Andeutungen zu einer geheimen Korrespondenz unter zwei, besonders liebenden Personen.

Geh. 18 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Dieses geistvolle Produkt des Scherzes und eines sinnigen Nachdenkens setzt zwei Einverstandene, z. B. ein Liebespaar, das davon natürlich beiderseits ein Exemplar besitzen muß in den Stand, durch Zeichen, z. B. eine Figur, Zahl, die für dritte völlig unmerklich sind, mit einander zu korrespondiren, so wie sich Gefühle erkennen zu geben, die sich bei einer gewissen Zurückhaltung, persönlich und mündlich nicht gut aussprechen lassen.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{20} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	"	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 116.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 27. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Peregrinus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 51 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 5 Min. — Mondunterganq: 3 Uhr 39 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Heller Mondschein im April, schadet oft der Baumblüth' viel.

☞ Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Mai** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 26. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurde Mathias Seubert, Zimmergeselle von Eibelstadt, von der Anschuldigung des Verbrechens der Widersetzung freigesprochen, dagegen Georg Kraus, Dienstknecht von Edelbach, wegen Widersetzung und Fälschung seines Dienstbuchs in eine 4 jährige Arbeitshausstrafe verurtheilt.

* Würzburg. Die vom Kunstvereine dahier angekauften Gemälde, welche am 3. Mai zur Verloosung pro 1857/58 kommen, sind von heute an ausgestellt, und bestehen in folgenden Gegenständen: 1) Kosaken in einem Stalle, von J. A. Klein in München, Ankaufspreis 198 fl.; 2) Thierstück, von Robert Eberle in München, Ankaufspreis 144 fl.; 3) das Glockenhaus im Kloster Seon, von Franz Seitz in München, Ankaufspreis 110 fl.; 4) Holländische Landschaft im Mondschein, von A. Stademann in München, Ankaufspreis 55 fl.; 5) Wasserfall aus dem Blumenbachthale im Salzburgischen, von Hein. Höfer in München, Ankaufspreis 55 fl.; 6) Ein Invalide brennt sich Schnaps, von K. von Enhuber in München, Ankaufspreis 44 fl. Ferner sind 3 Aquarell-Zeichnungen, Ansichten der Ritterkapelle zu Haßfurt, wie solche in ihrem restaurirten Zustande werden soll, ausgestellt.

Würzburg. Mit dem Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres werden 24 Freiplätze im Kreis-Taubstummen-Institute dahier erledigt.

Würzburg. Nachträglich zu dem Ausschreiben über Einführung des Gewichtssystems auf dem Viktualienmarkte dahier gibt der Stadtmagistrat bekannt, daß das Gewicht bei allen jenen Produkten künftig zur Anwendung kommt, welche seither gewogen wurden und bei denen, die in dem fraglichen Ausschreiben genannt sind.

Würzburg. Der Stadtmagistrat hat zwei verpflichtete Steinkohlenmesser, Andreas Wagner und Michael Niedermeyer, aufgestellt und eine Instruktion hiefür erlassen. Dem Käufer steht es frei, ob er sich der Steinkohlenmesser bedienen will; dagegen ist der Verkäufer verbunden auf Ansteben des Käufers seine Kohlen durch die Messer vorwiegen oder vormessen zu lassen. Für das Messen oder Wiegen gebühren dem Messer a) bei kleineren Partien unter 10 Zollzentner oder Malter für das Wiegen 1 kr. pro Zollzentner oder 2 kr. für das Messen pro Malter à 4 Schäffel, b) bei größeren Partien über 10 Zollzentner für das Wiegen ½ kr. pr. Zollzentner oder 1 kr. pro Malter für das Messen. (Wrzb. St.- u. Ldb.)

Es ist jetzt entschieden, daß die Kirchhofkapelle nicht mehr ein Gewölbe aus Stein, sondern ein solches aus Holz ethalten wird. (Wrzb. Abdbl.)

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden vom Bezirksgericht: Joh. Nümmer u. Stephan Nümmer von Stettfeld wegen Vergehens der Körperverletzung jeder zu 3 Monat doppelt geschärftes Gefängniß, (der Kompl. Stephan Kager wurde von Schuld und Strafe freigesprochen); Gg. Hedwig von Gückelshorn wegen Verbrechens der Urkundenfälschung zu 4 Jahren Arbeitshausstrafe; Joh. u. Val. Knobloch, dann Adam Schöpf von Schwemmelsbach wegen Verbrechens der Widersetzung u. zwar Ersterer zu 3 u. Val. Knobloch zu 2½ Jahr Arbeitshaus u. Schöpf zu 4 Monat doppelt geschärftes Gefängniß u. Tragung der Untersuchungskosten.

* Als Vertreter der selbständigen katholischen Pfarrer im Landrath wurde im 1. Wahlbezirk unseres Kreises (Wahlort Lohr) Hr. Dechantpfarrer Schmitt von Aschaffenburg, als Ersatzmann Hr. Dechantpfarrer Koob in Würzburg gewählt.

Dem 2. Lehrer Gottfried Wolf zu Mainaschaff, Landger. Aschaffenburg, ist der Schuldienst zu Karbach, Ldg. Eltmann, dem 2. Lehrer Gg. Ad. Stöcklein zu Helmstadt der Schuldienst zu Vorbach, Ldg. Ebern, dem 2 Lehrer Mich. Greubel zu Burkardroth der Schuldienst zu Mühlhausen, Ldg. Arnstein, und dem Schullehrer Ad. Goldschmitt zu Saal der Schul- und Kirchendienst zu Brendlorenzen, Ldg. Neustadt a/S., übertragen worden, allen auf Ansuchen.

Erledigt: Die protest. Schulstelle zu Enheim, Landgerichts Marktbreit; sie ist mit der Gemeindeschreiberei und mit dem niederen Kirchendienste verbunden und erträgt 249 fl.

Ein eigener Thierarzt soll für den Landgerichtsbezirk Marktbreit aufgestellt werden. Aus Distriktsmitteln ist ihm ein jährlicher Unterhaltsbeitrag von 50 fl. bestimmt und die Funktion eines Fleischbeschauers in Marktbreit mit einer annäherungsweisen Einnahme von jährlich 50 fl. zugesichert.

* Im Wahlbezirk Ochsenfurt wurden aus der Zahl der großen Grundbesitzer als Landräthe gewählt: Hr. M. Mark, Oekonom und Vorsteher zu Sächsenheim, Ldg. Aub, und Hr. Herrmann von Staff, genannt von Reitzenstein, Generallieutenant und Gutsbesitzer zu Tükelhausen; als Ersatzmänner: Hr. Mich. Breunig, Vorsteher von Eßfeld, Ldg. Ochsenfurt, und Hr. Franz Rau, Oekonom von Biebelried, Ldg. Kitzingen. — Im Wahlbezirk Neustadt a/S. wurde von den großen Grundbesitzern als Landrath gewählt: Hr Frhr. v. Gebsattel zu Lebenhahn, als Ersatzmann: Hr. W. Luttloff, Gutsbesitzer zu Rothof bei Königshofen.

* Durch appellationsgerichtliches Erkenntniß vom 26. d. M. wurde Moses Hirsch Sondhelm, Handelsmann von Kleinlangheim, welcher vom k. Bezirksgericht Würzburg wegen Meineids zu 4 Jahren Arbeitshaus rc. verurtheilt worden war, von Schuld und Strafe freigesprochen und die Kosten des Verfahrens auf die Staatskasse überbürdet.

Se. Maj. der König haben den Gerichtsarzt Dr. Georg Adam Müller zu Miltenberg auf Grund der nachgewiesenen Funktionsunfähigkeit auf ein Jahr in den Ruhestand treten lassen. (N. M. Z.)

Vermischtes.

München, 24. April. Der oberste Gerichtshof war gestern und heute mit der Offizialprüfung der fünf in Sachen der Spreißl'schen Bande ergangenen Todesurtheile beschäftigt und fand hiebei, daß in dem Verfahren und Urtheile weder eine wesentliche Förmlichkeit verletzt, noch eine gesetzliche Bestimmung unrichtig angewendet worden sey. (N. Korresp.)

München, 24. April. Das Kassationsgesuch des Buchhändlers Stahel, (über dessen Preßsache wir schon bei der Verhandlung vor dem unterfränkischen Schwurgerichtshofe Bericht erstattet haben,) wurde heute am obersten Gerichtshofe durch den Konzipienten Steidle aus Würzburg vertreten. Eine unrichtige Anwendung des Art. 3 des Preßgesetzes hat nach Ansicht des Vertheidigers dadurch stattgefunden, daß derselbe so aufgefaßt wurde, als wolle er ein selbständiges Vergehen statuiren, während die Geschworenen mit der Prüfung der unterdrückten (von Stahel verkauften) Schrift („Kraft und Stoff"

von Dr. Louis Büchner) sich beschäftigen müßten, um zu konstatiren, ob eine Verletzung des Art. 20 des Preßgesetzes vorliege oder nicht, was nicht geschehen sey. Nicht minder wurde die Ansicht bestritten, daß mit der Unterdrückung einer vorhergehenden Auflage ohne Weiteres jede folgende ohne Prüfung des Inhalts als verpönt zu gelten habe. Der k. Generalstaatsanwalt beantragte primär Verwerfung der Nichtigkeitsbeschwerde; weiter trat derselbe der Beschwerde auch noch entgegen, soferne sie als Beschwerde wegen unrichtiger Anwendung des Gesetzes, im Sinn von Art. 249 Ziff. 1 der Strafprozeß Novelle, geltend gemacht werden wollte, also die Vernichtung des Urtheils ohne Verweisung zur wiederholten Verhandlung beabsichtigte, da sie im Grunde doch nur auf die an die Geschworenen geschehene Fragestellung sich stütze, also eine Nichtigkeitsbeschwerde wegen unrichtigen Verfahrens sey und deßhalb eine nochmalige Verhandlung zur Folge haben müsse. Die Entscheidung dieser interessanten, prinzipiell wichtigen Sache wird am Freitag den 30 d. M. erfolgen. (N. Korresp.)

München, 24. April. Das Fest des Ritterordens vom heiligen Georg ist heute an unserem königlichen Hofe in glänzender Weise gefeiert worden. Während des Hochamts ertheilte Se. Maj. der König als Ordensgroßmeister dem Staatsminister Grafen von Reigersberg, dem Gesandtschaftssekretär Grafen Baumgarten und dem kgl. Kämmerer Grafen Oberndorf den Ritterschlag. (Fr. Pstz.)

Dem „Ansbach. Morgenbl." wird von „guter Seite" die Nachricht aus München bestätigt, daß die allerhöchste Genehmigung zur Vornahme der Projektirungs-Arbeiten für die Weiterführung der Gunzenhausen-Ansbacher Eisenbahn auf der kürzesten Linie nach Würzburg erfolgt sey und daß man nunmehr dem baldigen Vollzuge dieses allerhöchsten Beschlusses entgegen sehen dürfe.

Der in München als praktischer Arzt lebende Dr. Moser, bekannt als Magnetiseur, wurde, wie dem „K. f. N." geschrieben wird, durch Regierungs-Entschließung auf ein halbes Jahr von der Ausübung seiner Praxis suspendirt.

* Am 1. Oktober findet zu Ansbach eine Prüfung für den niederen Finanzdienst statt, woran auch Bewerber aus anderen Kreisen, als Mittelfranken, Theil nehmen können.

Waldmünchen, 24. April. Heute Mittags um ½ nach 12 Uhr verspürte man im Freien und noch mehr in Häusern bei heiterem Himmel und bei südlichem Luftzuge in Begleitung donnerähnlichen Rollens einen Erdstoß, wie das Zucken einer galvanischen Säule. Noch nie weiß man dergleichen in hiesiger Gegend. Glücklicherweise dauerte der Stoß höchstens nur eine Viertelstunde und es wurde nichts von angerichtetem Schaden vernommen, und doch wurden die Leute davon so in Schrecken gesetzt, daß sie auf die Gasse liefen und sich erwartungsvoll gruppirten. Am nämlichen Tag wurden Abends halb 7 Uhr auch in der Gegend der Oos (Baden) zwei rasch auf einander folgende Erdstöße verspürt. (Regensb. T.)

In Meran findet gegenwärtig eine Konferenz von Aebten der Benediktinerstifte in Tyrol, Bayern und der Schweiz zur Besprechung gemeinsamer Ordensangelegenheiten statt, wobei sich die Stiftsvorstände von Muri, Gries, Fiecht, Marienberg, St. Peter und Michelbeuern eingefunden haben. (Deutschl.)

Nach vielen Schwierigkeiten ist es endlich von der dänischen Regierung genehmigt worden, daß die Altona-Kieler Eisenbahn mit der Berlin-Hamburger in direkte Verbindung gebracht wird. (Fr. Pstz.)

In Luzern wurde kürzlich ein junger Mann, Namens Joh. Adam Gack, Sohn eines Maurergesellen zu Kulmbach, früher angestellt bei der k. Maschinenwerkstätte zu Bamberg, wegen verschiedener großartiger Betrügereien, welche er innerhalb drei Monaten an Wirthen und andern Geschäftsleuten zu Luzern, Zürich, Basel 2c., meist, indem er Geld auf falsche Wechsel heraus nahm, verübt hatte, zu 3monatlicher Kettenstrafe und 20jähriger Verbannung aus der Eidgenossenschaft verurtheilt (der kann noch froh seyn; bei uns wäre er nicht so gelind durchgekommen). Nach erstandener Kettenstrafe wird er an die Kantone Zürich, Schaffhausen und Basel zur Bestrafung für die auch dort begangenen Betrügereien und zuletzt an Bayern ausgeliefert, wo er ebenfalls Wechselfälschungen beging. (Bamb. Tgbl.)

Laut Nachrichten aus Washington vom 10. April hatte das Repräsentantenhaus mit 124 gegen 106 Stimmen die zum Zweck der Eröffnung eines entscheidenden Feldzuges gegen die Mormonen vom Präsidenten verlangten Gelder verweigert. (Die bisher gegen sie abgesandte Truppenmacht war offenbar zu schwach). In Folge dessen hatte die Regierung beschlossen, in Unterhandlungen mit Brigham-Young, ihrem Gouverneur, einzutreten. — Der Senat hat die Aufnahme Minnesota's unter die Staaten der Union beschlossen. Der neue Staat wird zwei Senatoren und zwei Abgeordnete zum Kongreß schicken. (Fr. Pstz.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Das Defizit ist für das laufende Verwaltungsjahr auf 18. Mill. Gulden heruntergebracht.

(Frankreich.) Im Voranschlag des Staatshaushalts für 1859 findet sich noch immer ein Defizit von 76 Mill. Fr. Die konsolidirte Staatsschuld beträgt 320 Mill. Frs., die schwebende 965 Millionen.

(Großbritannien.) Es steht jetzt fest, daß jede weitere strafrechtliche Verfolgung Bernard's von der englischen Regierung aufgegeben ist; die franz. Regierung hat sich damit einverstanden erklärt; sie macht gute Miene zum bösen Spiel.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 24. April.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 36 kr.	13 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Korn	13 fl. 50 kr.	13 fl. 23 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Gerste	12 fl. 18 kr	11 fl. 44 kr.	11 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 19 kr.
Haber	9 fl. 45 kr.	9 fl. 24 kr.	9 fl. — kr	Gest. — fl. 2 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 341 Schäffel.
Umsatzsumme: 4623 fl.

Frankfurt, 26. April. Das Geschäft war auf dem heutigen Fruchtmarkt flau. Wenn auch Waizen loco hier nicht unter 9 fl. 10 kr. angeboten wurde, so waren die Angebote, in der Wetterau abgenommen, nicht höher als 8 fl. 45 kr. Korn war heute noch übler angeschrieben; es wurden 8 fl. gefordert. Gerste vernachlässigt. Auch dafür forderte man nur 8 fl. Hafer ist noch am besten preishaltend und wird es auch bis zur Ernte wohl bleiben 6 fl. Heu, süßes 3 fl. 30 kr., saueres 2 fl. à 2 fl. 30 kr. In Rüböl ist die Forderung fest 43 Rthlr. Mohnöl in reiner Waare 43 fl. gefordert. Repskuchen in beliebter Qualität à 75 fl. offerirt. Mohnkuchen gesucht à 60 fl. Branntwein 15 fl. Brief. (Fr. J.)

Frankfurt, den 26. April. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 97⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅝ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ B. 101¼ G.; Ostbahn 99½ B. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7¼ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92¾ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 93⅝ B. — G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103⅞ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Handel.

Wien, 26. April. 5pCt. Met. 96½; 5pCt. v. J. 1852 81⅛; 5pCt. National-Anleihe 84⅛; 4½pCt. Metall. 71½; lomb.-venet. Anleben 97; Neues 4pCt. Anleben 108⅛; Bankaktien 974; fl. 500 Loose 302; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 182; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 287¼; Lloyd 76; Livorno-Flor. 92; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 19; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105½; Silber 105¼; Gold 107⅞; Kreditaktien 243.

Neueste Nachrichten.

Aus China. Der Mandarin Sin ist zum Nachfolger Yehs ernannt worden. Derselbe sollte Peking in den ersten Tagen des April verlassen und soll den Streit mit den „Barbaren, die durch Yeh zum Zorn gereizt, in die Stadt einzogen", beilegen.

Calcutta, 22. März. Am 21. wurde der Nombries (Nena's Schlupfwinkel) erstürmt. Er selbst entwischte und es ist ein Preis von 50,000 Rupien auf seinen Kopf gesetzt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwägerin, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau ***Adriana Ferrier,*** *geb.* ***Jonas***

heute Nacht, nach längerem Leiden, in Folge einer Gehirnerweichung im 59. Lebensjahre und 41. der glücklichsten Ehe in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese schmerzliche Anzeige widmen wir allen unsern Freunden, Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Brüssel, Rotterdam, London und Würzburg den 26. April 1858.

John Turing-Ferrier sen. als Gatte,
Sir **James Turing,** Baronet, Schwager,
Lady **Turing,** Schwägerin,
Dr. **Alex. Ferrier** Rechtsanwalt (Barrister) in London,
Robert Ferrier, Dr. jur.,
John Turing-Ferrier, jun., Lieutenant a. D.,
Hermine A. J. Ferrier,
Emily Milne, Schwiegertochter,
Louisa v. Hardt-Wöllenstein, Schwiegertochter
und die Enkel.

J. Friedberger's

Kurzwaarenhandlung

an der Marienkapelle

empfiehlt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in größter und neuester Auswahl, unter Versicherung billigster Preise und reellster Bedienung, einer geneigten Abnahme.

Als solide und vortheilhafte Kapitalanlage

für Ersparnisse, zur Verwendung für Geburtstags-, Konfirmations-, Pathengeschenke 2c. empfehlen wir:

Königl. Bayerische Ansbacher Loose, die jährlich zweimal am **15. Mai** und 15. November mit Gewinne, von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000 2c. zurückbezahlt werden und **fl. 7 36 kr. per Stück** kosten.

Anlehens-Loose der Stadt Neufchatel, à fl. 5 das Stück, 10 à fl. 48, jährlich zwei Verloosungen am 1. Mai und 1. November mit Preisen von Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 15,000 2c. 2c.

Die Loose beider Anlehen sind nie irgend einem Verluste unterworfen, und bleiben so lange im Werth, bis sie durch einen sichern Gewinn zurückbezahlt werden.

Aufträge werden prompt ausgeführt durch das Handlungshaus

Julius Stiebel jun. & Co.

[6] in Frankfurt a. M.

Ein hübsches Landgut am Neckar, Rhein oder Main gelegen, das ein solid gebautes und geräumiges Wohnhaus nebst den dazu erforderlichen Nebengebäuden, besitzt, wird unter annehmbarem Preise und Bedingungen zu kaufen gesucht. Das Nähere ist vermittelst frankirter Briefe unter der Adresse **A. M.** poste restante in Schweinfurt zu erfragen. [3c]

Im Verlage von **Lampart u. Comp.** in **Augsburg** ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buchhandlung) zu haben:

Der schnelle Getreiderechner. Ein unentbehrliches Taschenbuch für Getreidehändler, Oekonomen, Landleute, Melber, Bäcker, Wirthe, überhaupt für Alle die Getreide und Mehl kaufen und verkaufen. Nach dem bayerischen Getreide- und Mehlmaaße das Schäffel zu 6 Metzen. Mit Münz-, Maaß- und Gewichts-Tabellen. Broschirt. **Preis** 15 kr.

Ein Landaufenthalt,

versehen mit allen Erfordernissen zur Gesundheit und Annehmlichkeit, ist nachzuweisen durch die Expedition d. Bl. [3b]

Wegen plötzlich eingetretener Verhältnisse genöthigt, abzureisen, bitte ich alle etwaigen Forderungen an mich spätestens bis Mittwoch den 28. d. M. in meine Wohnung einzusenden.

Würzburg, 26 April 1858.

John Turing-Ferrier.
2. Distr. Nr. 407 am Markt.

Getraute.

Im hohen Dome:

Joseph Fuchs, Wagenwärter aus Nymphenburg, mit Theresia Karolina Reif aus Schillingsfürst.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Michael Schmitt, Schuhmachermeister dahier mit Margaretha Keitel aus Würzburg.

In der protestantischen Kirche:

Georg Michael Schleßmann a. Uettingen mit Maria Katharina Seubert von da.

Zu vermiethen.

Im Haus Distr. 2 Nr. 289, der Fleischbank gegenüber, ist der mittlere Stock mit 5 ineinander gehenden Zimmern mit allen sonstigen Erfordernissen auf 1. Mai oder 1. August zu vermiethen; auch kann Stallung für 2 Pferde und Heuboden dazu gegeben werden. Näheres in B. Gebhard's Oekonomiehof außer dem Rennweg-Thor. [7]



Eier von ganz ächten **Brahmaputra-Hühnern**, die einträglichsten aller in neuerer Zeit eingeführten Hühnerarten, sind zu haben, das Stück zu 12 kr., Schulgasse III. Distr. Nr. 85. Emballage wird billigst berechnet. [2b]

Fremden-Anzeige.

Vom 26. April.

Adler. Kollmann, Bankbeamter a. München. Wölfel, Gasthofbesitzer a. Nürnberg. Dr Heß, Arzt a. Hanau. Frau Strohmenger mit Frl. Nichte aus Marktbreit. Kfle.: Moder a. Hirschfeld, Spitzbarth a. Elberfeld, Dittmann und Link a. Nürnberg, Brunner a. Koblenz, Groß a. Heilbronn, Heil a. Düsseldorf, Büchler a. Kassel.

Fränkischer Hof. Dörhammer, Cand. med. a. Haag. Frl Gerhardt a. Wien. Bollmann, Commis a. Nürnberg. Blank, Bierbrauer und Steger, Pfarrer a. Culmbach. Fischer, Kfm. a. Wien

Kronprinz. Krämer, Lehrer a. Heidelberg. Kfle.: Schulz u. Kleber a. Frankfurt, Petri a. Offenbach, Erklenz a. Gladbach, Mayer aus Mannheim, Galster a. Coln.

Schwan. Ernst, Priv a. Eschweier. Hellmann, Priv. a. Fürth. Kunkel, Stud. med. a. Landau. Sautes, Stud. med a. Zweibrücken. Hackenbruch, Fabr a. Amsterdam. Wagler, Director a. St. Gallen. Kfle.: Engelhardt a Magdeburg, Fackel a. Lohr, Fischer a. Stuttgart, Harpke a. Rennerode.

Würtemberger Hof. Frau Baronin v. Truchseß a. Bundorf. Frau Director Tescher a Darmstadt. Frl. Schubmann a Nürnberg. Baier, Domainendirektor a. Wertheim. Kfle.: Blum u. Oppenheimer a. Frankfurt, Moos a Buchau

Bekanntmachung.

Das germanische Nationalmuseum zu Nürnberg war so glücklich, in der Person des Herrn E. Heffner einen Bevollmächtigten für die Vertretung und freundliche Besorgung seiner Angelegenheiten in der Stadt Würzburg und Umgebung zu finden. Im Vertrauen, daß auch hier dem vaterländischen Unternehmen, dem von so vielen Seiten schon die erfreulichsten Beweise der Anerkennung geworden, solche nicht fehlen werde, wenn nur die Gelegenheit dargeboten wird, nähere Kunde davon zu erhalten, haben wir Herrn Heffner ersucht, in unserm Namen eine mit kurzer Darlegung der Sache versehene Zeichnungsliste zu vertheilen und zur Weiterbeförderung wieder abholen zu lassen, so wie Jedem, der sich über die Anstalt näher zu unterrichten wünscht, mündlich oder durch Mittheilung unserer gedruckten Berichte die nöthige Auskunft zu ertheilen.

Nürnberg den 3. April 1858.

Die Vorstände des germanischen Museums.

Dr. Frhr. v. Aufseß. Dr. Berg

Kunst-Verein.

Nach Beschluß des Verwaltungsausschusses werden die verehrlichen Mitglieder des Kunstvereins zu der statutenmäßigen Wahlhandlung und Plenarversammlung auf

Montag den 3. Mai l. J.

früh 9 Uhr, so wie zu der früh 10 Uhr darauf folgenden allgemeinen Verloosung hiemit eingeladen und ersucht, behufs der Vornahme der Wahl die Wahlzettel von heute an im Vereinslokale in Empfang nehmen, und mit den entsprechenden Einträgen versehen längstens bis zum Sonntag den 2. Mai l. J. daselbst abgeben zu wollen.

Würzburg, den 26. April 1858.

Der Vorstand.

Sängerkranz.

Dinstag, den 27. April, präcis ½9 Uhr, allgemeine Probe.

Der Ausschuss.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26 April

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} A.	Eilzug.	1^{25} A	10^{10} F.*)
5^{0} A.	9^{00} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{00} A.
11^{35} A	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{00} A	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№117.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 28. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Vitalis. Sonnenaufgang: 4 Uhr 46 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 9 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 22 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Sind die Tage vom 24. bis 30. April warm, so folgt von dem 5. bis 7. Mai gern rauhe Witterung.

☞ Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Mai** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeindebevollmächtigten vom 26. April.

Das Gesuch des Ludwig Nöll von hier um Annahme als Bierbrauer wurde begutachtet; dsgl. das Gesuch des Adam Borscht von Nordheim um Ansässigmachung auf Lohnerwerb. Abschlägig wurden beschieden: Zwei Gesuche um Ansässigmachung auf Grundbesitz und Verehelichungserlaubniß, zwei um eine Tapezier-, eins um eine Schmieds-Konzession, drei um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß.

Würzburg. Bei der am Sonntag stattgehabten Wahl der Schützengesellschaft wurden gewählt: Als I. Schützenmeister Hr. Stadtwundarzt Oehler, als II. Hr. Fabrikant Gg. Krämer; als Ausschußmitglieder die Herren: Magistratsrath Adelmann, Tapezier Wittfelder, Kaufmann Hofer u. Kaufmann C. C. Müller. (W. St.- u. Ldb.)

* Dem Vernehmen nach ist es im Plan, das k. Bräuhaus, welches in den letzten Jahren vom Staate auf eigene Regie betrieben wurde, wieder zu verpachten.

* Wie wir aus einer Anzeige im gestrigen „Stadt- u. Ldb." ersehen, war die vom „Würzb. Journal" entlehnte Nachricht von einer Hrn Musikdirektor Brand in letzter Zeit von einer hohen Person zu Theil gewordenen Auszeichnung ungegründet.

* Zur Warnung des Publikum machen wir darauf aufmerksam, daß neuerlich in hiesiger Gegend wieder mehrfach falsche Zehngulden-Noten Dürr'schen Fabrikats in Umlauf kamen. Es ist deßhalb, wie man hört, eine Untersuchung eingeleitet worden, da der Verdacht nahe liegt, daß ein Theil der Dürr'schen Fabrikate den Nachforschungen des Gerichts entzogen worden sey, und nun nachträglich der Versuch, sie noch an den Mann zu bringen, gemacht werde.

Schweinfurt, 27. April. Se. Excellenz der Herr General-Lieutenant v. Flotow sind heute in Begleitung zweier HH. Ingenieur-Offiziere dahier eingetroffen, um unter Assistenz des Zivil-Lagerkommissärs, Hrn. Landr. und Stadtkommissärs Sotier dahier, das Terrain für das im Herbste in der Nähe unserer Stadt abzuhaltende Lager zu inspiziren. (Schw. Tgbl.)

† Durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. wurden Lukas Schneider, Müllermeister, Joh. Röth und Joh. Röth, jung, Müllerssöhne, Adam Leipold, Dienstknecht von Brendlorenzen, Georg Hümpfer, Müllermeister, Jos. Pretschner, Müllerssohn, Michael Keßner, Müllergeselle von Neustadt a/S., Bernhard Dereth, Dienstknecht von Saal und Johann Fuchs, Dienstknecht von Unsleben von der Anschuldigung der unerlaubten Selbsthülfe freigesprochen; Benedikt Schreiner, Bauer von Stangenroth, Joh. Bühner, alt, u. Joh. Bühner, jung, Bauern von Premich, wegen Meineids zu je 4 Jahren Arbeitshaus verurtheilt, und aller Würden, Staats- und Ehrenämter für verlustig, sowie zur Ableistung eines Eides für immer für unfähig erklärt.

* Als Vertreter der Distriktsgemeinden der Landgerichts-Bezirke Neustadt a/S. und Mellrichstadt wurde in den Landrath gewählt: Hr. Jos. Mühlfeld, Gastwirth zu Mellrichstadt, und Hr. Bürgermeister F. K. Wimmer von da.

* Das Trautberger Rettungshaus bei Rüdenhausen (zur Erziehung armer verwahrloster Kinder evang. Konfession) beherbergte am Schluß des siebenten Jahres seines Bestehens, Ende September 1857, im Ganzen 53 Kinder (nämlich 46 Knaben und 7 Mädchen), neun mehr als im vorigen Jahr, wovon 25 aus unserm Kreis, 21 aus Mittelfranken, 4 aus Schwaben, die andern außer Bayern gebürtig waren. Von diesen 53 Kindern waren im vorigen Herbst 14 entschieden auf gutem Weg, 22 neigten sich dem Bessern zu, 18 standen noch auf einer sittlich sehr tiefen Stufe. Das Erziehungs- u. Aufsichtspersonal des Hauses bestand damals aus den Hausältern, zwei Lehrgehülfen, einem landwirthschaftlichen und technischen Obergehülfen, drei technischen Gehülfen, zwei Gehülfinnen, einem Knecht und einer Magd. Werkstätten waren im abgelaufenen Jahr vorzugsweise drei im Gange: die Schuhmacherei, die Schneiderei und die Tischlerei; nicht ständig, vorzüglich nur im Winter wurde die Buchbinderei und die Strohflechterei betrieben. Die Knaben insbesondere trieben sodann noch die mannigfaltigen Land- und Gartenbauarbeiten, die Mädchen halfen in der Küche, im Waschhaus, in der Bäckerei, bei den Haus- und in weiblichen Handarbeiten. Die Einnahmen betrugen 9592 fl. 16¼ kr. (darunter 2285 fl. 6 kr. an freiwilligen Gaben, 2113 fl. an Eintritts- u. Kostgeldern), die Ausgaben 9591 fl. 5¼ kr. — In die Anstalt waren bis zum Schluß des siebenten Jahrs ihres Bestehens im Ganzen 80 Kinder (68 Knaben und 12 Mädchen) eingetreten; davon hatten dieselbe bis dahin 25 Knaben und 5 Mädchen wieder verlassen, und zwar 20 Knaben und 4 Mädchen durch ordnungsmäßigen Austritt, 2 Knaben durch Versetzung in andere Anstalten, 2 Knaben durch Uebergang in die Familienpflege, 2 Kinder durch den Tod. Von den ausgetretenen Knaben sind die meisten als Lehrlinge bei tüchtigen Meistern untergebracht, einige stehen als Gesellen in Arbeit, andere als Bauernknechte; einer wird Armenschullehrer, ein anderer widmete sich der innern Mission; die 4 Mädchen dienen bei Familien der Umgegend.

Erledigt: Durch den Tod des bisherigen Lehrers die Mädchenschulstelle zu Kleinlangheim; Einkommen: 290 fl. 34 kr.

Vermischtes.

München, 26. April. Der k. Staatsrath v. Abel ist so weit genesen, daß er heute zum erstenmale wieder ausfahren konnte. — Das neue Hof- und Staatshandbuch pro 1858 ist erschienen und wird bereits bei der hiesigen k. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition ausgegeben. Der Preis beträgt 1 fl. 24 kr.

Bemerkenswerth erscheint, daß sich seit einigen Monaten die Eisenbahneinnahmen in Bayern im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres bedeutend vermindern, und zwar durch Abnahme des Güterverkehrs. So wurden im März d. J. wohl 1,066,303 Zentner Frachtgüter befördert und 382,414 fl. dadurch vereinnahmt, gegen den März v. J. aber 105,682 Zentner und 34,905 fl. weniger — obwohl in diesem Jahr die Strecke München-Rosenheim mit 18¼ Bahnstunden sich im Verkehr befindet. Die Zahl der Personen — 208,340 mit einem Ertrag von 179,564 fl. — hat sich dagegen um 24,059 mit Ertrag von 16,224 fl. vermehrt, so daß sich das Minder gegen den März v. J. bis auf 18,662 fl. mindert. Die Gesammtmonatseinnahme betrug 579,214 fl. Ob die Mindereinnahme aus dem Frachtgüterverkehr eine Folge der Abnahme des Güterverkehrs überhaupt ist, oder, wie mehrfach behauptet wird, in den angeblich zu hohen Frachtgebühren ꝛc. ihren Grund hat, dürfte geeigneten Orts wohl alsbald näher untersucht werden; Aufschlüsse hierüber von kompetenter Seite würden von Interesse seyn. (Allg. Z.)

München, 27. April. Se. Maj. der König haben zum I. Assessor des Landgerichts Hilpoltstein den Assessor Wilhelm Fischer zu Sulzbach vorrücken lassen, und an dessen Stelle den Rechtspraktikanten Joseph Hartmann aus München, dermal zu Burglengenfeld, ernannt. (N. M. Z.)

Seit Einführung des Gerichtsorganisationsgesetzes hat die Staatsregierung mehrere Advokatenposten eingezogen. Zur Zeit sind in ganz Bayern neun Advokatenstellen erledigt, von denen mehrere nicht wieder besetzt werden sollen.

Das in letzterer Zeit aufgetauchte Gerücht, als würden die für den heurigen Herbst an vier verschiedenen Punkten des Königreichs angeordneten Brigadeübungslager nicht stattfinden, wogegen ein größeres Lager für den erwarteten Besuch des Kaisers von Frankreich in München stattfinden würde, ist wieder verstummt. An dem Besuch ist auch nichts. (D. Allg. Z.)

Der Rechtspraktikant Thumann in München, welcher mit seinem Gesuche um eine Kaffeeschenks-Konzession vom dortigen Magistrate abgewiesen worden war, hat nunmehr eine solche Konzession von der k. Regierung erlangt (Reg. Tagbl.)

Die k. Generaldirektion der Verkehrsanstalten macht bezüglich der Fahrpostsendungen bekannt: Jeder Fahrpostsendung, welche nicht in Brief- oder ähnlicher Form verpackt ist, oder in solcher Verpackung mehr als 16 Loth Zollgewicht wiegt, muß sowohl im inneren Verkehre von Bayern, als auch im Verkehre mit den zum deutschen Postvereine gehörigen Ländern eine besondere Begleitadresse beigegeben werden. Die Begleitadresse soll mindestens aus einem zusammengelegten Viertelbogen Papier bestehen. Es steht dem Aufgeber übrigens frei, statt der bloßen Begleitadresse auch einen verschlossenen Brief als solche zu benützen; der letztere darf jedoch mit Geld oder anderen Gegenständen von angegebenem Werthe nicht beschwert seyn, und soll in der Regel das Gewicht eines einfachen Briefes, d. i. ein Loth Zollgewicht nicht übersteigen. Die Begleitadresse oder der Begleitbrief muß unter allen Umständen a) die vollständige Adresse des Empfängers, den Bestimmungsort und die äußere Beschaffenheit des Stückes, z. B. Packet in Wachstuch, Kiste ꝛc. genau angeben und b) mit einem Abdrucke des Petschaftes, mit welchem die Sendung selbst verschlossen ist, versehen seyn. Ist für die Sendung ein Werth deklarirt, so muß die Werthsangabe auf der Begleitadresse oder dem Begleitbriefe ebenso wie auf dem Stücke selbst vorgemerkt seyn. Ist die Sendung nur mit einer Signatur (Zeichen oder Buchstaben) versehen, so hat die Begleitadresse neben der Bezeichnung der äußeren Beschaffenheit der Sendung auch sämmtliche Buchstaben und Zeichen zu enthalten, welche auf der Emballage der Sendung selbst angebracht sind. Zu einer Begleitadresse können zwar mehrere Stücke gehören, jedoch nicht zugleich Stücke mit und Stücke ohne Werthsdeklaration. Gehören mehrere Stücke mit Werthsdeklaration zu Einer Begleitadresse, so muß auf derselben ebenso wie auf den Stücken selbst der Werth von jedem einzelnen Stücke besonders angegeben seyn. Begleitbriefe bis zu einem Loth Zollgewicht sind taxfrei; für schwerere sind die Taxen wie für gewöhnliche Fahrpostsendungen zu berechnen. Vorstehende Bestimmungen haben mit dem 1. Mai laufenden Jahrs in Wirksamkeit zu treten. Den königlichen Postanstalten ist übrigens anempfohlen, anfänglich bei Annahme der Sendungen mit thunlichster Nachsicht zu verfahren, und unwesentliche Abweichungen in der Ausfertigung und Form der Begleitadressen vorerst nicht durch Annahmsverweigerung der Sendung selbst zu beanstanden. Bei Aktensendungen der k. Stellen und Behörden im inneren Verkehre von Bayern ist vorläufig von der Beigabe besonderer Begleitadressen Umgang zu nehmen; im Verkehre nach dem Postvereinsgebiete außerhalb Bayern dagegen finden auch auf diese die vorstehenden Bestimmungen gleichmäßige Anwendung. Bezüglich der Beigabe von Begleitadressen zu Fahrpostsendungen nach dem Postvereinsauslande bleiben nach wie vor die bisherigen speziellen Bestimmungen. (Verordnungsbl.)

Passau, 25. April. Im Markte Rotthalmünster äscherte ein Brand 16 Häuser ein.

Köln, 25. April. Der Betrüger Edw. Distling, der im vorigen Jahr mit 12,000 Thalern nach Nordamerika entfloh, ist in Kentuky verhaftet und vor Gericht gestellt worden, wo entschieden wird, ob er auszuliefern sey.

Die Stadt Frankenstein in Schlesien und das benachbarte Dorf Zadel sind am 24. April durch eine furchtbare Feuersbrunst fast ganz zerstört worden. Das Feuer, welches 2½ Uhr Nachmittags ausbrach, verrichtete sein Zerstörungswerk bei einem furchtbaren Sturm in wenigen Stunden. Die Mehrzahl der Einwohner konnte kaum sich selbst retten. In dem ehemaligen Gasthofe „Zur Taverne", wohin sich viele Personen geflüchtet hatten, kamen mehrere um, da das Gebäude gleichfalls in Brand gerieth und zusammenstürzte. Die schönsten Gebäude der Stadt, der herrliche Rathhausthurm, der merkwürdige schiefe Thurm der katholischen Kirche, sowie diese selbst, das Postgebäude ꝛc. liegen in Trümmern. (D. Allg. Z.)

Frankfurt, 25 April. Der von dem bayer. Bundestagsgesandten in Betreff der dänischen Erklärung abgefaßte Bericht ist festgestellt, so daß dessen Vorlage am nächsten Donnerstag bevorsteht. (Zeit.)

Aus Rom, 16. April. Der Verbrecher von Velletri, Vendetta, wurde hierher transportirt. Der Bösewicht hielt das entwendete Madonnabild in dem verborgenen Winkel hoch in Ehren, so daß Tag und Nacht mehrere Wachskerzen vor demselben brannten. Die Väter der Gesellschaft Jesu wurden mißhandelt. Die Ordensmänner kehren in ihr Haus zu Velletri nicht mehr zurück. (Fr. Z.)

* Paris, 26. April. Es liegt ein Brief aus Spanien vor uns, der meldet, daß die Lage der Dinge daselbst sehr bedenklich sey. Es lasse sich nicht bestimmen, wie lange die Dinge sich in dieser Weise halten können; im Grunde müsse man jeden Tag auf eine Bewegung gefaßt seyn.

Paris, 26. April. Der wegen Theilnahme an dem Januar-Attentat verurtheilte Rudio hat heute seine Reise nach Cayenne angetreten. (Fr. Z.)

Paris, 27. April. Bei den gestern hier stattgehabten drei Nachwahlen zum gesetzgebenden Körper erhielten Perrot (ministeriell) 1011, Lionvill (oppositionell) 7410, Eck (ministeriell) 8774, Pikard (oppositionell) 8590 Stimmen. Diese Wahlen haben jedoch keine Gültigkeit, weil keiner der Erwählten absolute Stimmen-Mehrheit erhielt. Dagegen sind definitiv erwählt: Jules Favre (oppositionell) mit 11,303 und Perret (ministeriell) mit 10,166 Stimmen. (Fr. Z.)

* Nach Briefen aus Havre scheint die Auswanderung nach Amerika in diesem Jahre dort äußerst lebhaft zu werden und namentlich aus Deutschland. Die Auswanderung nach Amerika entzog der alten Welt nach dem statistischen Werke William Brommells von 1819 bis 1855, d. i. in 37 Jahren, 4,212,124 Menschen und zwar: von 1819 bis 1829 (11 Jahre) 128,502, von 1830 bis 1839 (10 Jahre) 538,381, von 1840 bis 1849 (10 Jahre) 1,427,337, und von 1850 bis 1855 (6 Jahre) 2,118,404. Obenan steht England, welches mit Schottland und Irland ein Kontingent von 2,343,445 Auswanderern stellte; dann folgt sogleich Deutschland mit 1,242,082; Frankreich lieferte in den 37 Jahren von 1819—1855 nur 188,752 Auswanderer. Was die Gewerbe der Auswanderer anbelangt, so zählt Brommell unter den 226,298 Individuen, welche 1854 nach den Verein. Staaten auswanderten, 169,561 Ackerbauer, 37,000 Handwerker und Handlanger, 15,173 Kaufleute, 1260 Seeleute, 237 Aerzte, 137 Juristen, 397 Geistliche, 213 Ingenieure, 26 Professoren, 66 Künstler u. s. w.

Aus Konstantinopel wird die wichtige Nachricht gemeldet, daß die Pforte sich endlich entschlossen habe, die christliche Bevölkerung ebenfalls zum Militärdienste zu verwenden. Abgesehen von der dann thatsächlich werdenden im Pariser Frieden versprochenen Gleichstellung mit den Muselmanen im Staatsdienst hat die bisher gezahlte Loskaufssumme oft bei weitem die Kräfte der Betheiligten überstiegen, und in Folge dessen die Familien dem Ruine zugeführt. Man setzt noch hinzu, daß diese Regimenter vorwiegend in Asien verwendet werden sollen, d. i. in ausschließlich muselmänischen Provinzen. (Fr. Z.)

Berichte aus Washington vom 14. April melden von einem abermaligen skandalösen Vorfalle im Saale des Kongresses, der für die nordamerikanische Mißachtung aller äußern Sitte zeugt. Beide Häuser des Kongresses hatten sich nämlich im Kongreßpalaste vereinigt, um dem verstorbenen Senator Benton die letzten Ehren zu erweisen, als Herr Craige, der Repräsentant für Nordkarolina, in Streit gerieth mit dem Journalisten Helper. Sie wurden handgemein, schlugen mit Fäusten auf einander los, bis Helper durch den Sergeant-of-arms verhaftet wurde. (Deutschl.)

Kalkutta, 23. März. Der Prozeß des Königs von Delhi ist beendigt. Die Verurtheilung dieses Fürsten wird für wahrscheinlich gehalten. (Fr. Z.)

Hongkong, 15. März. Der chinesische Gouverneur Mekiang hat in Sachan die Noten der vier Bevollmächtigten (von England, Frankreich, Rußland und den Verein. Staaten von Nordamerika) in Empfang genommen und versprochen, dieselben nach Peking zu befördern. In diesen Noten wird Er-

leichterung des Handelsverkehrs der Ausländer mit den Chinesen verlangt.

Hongkong. Der Ausfall der Thee-Ausfuhr nach England betrug in diesem Jahr 5,549,000 Pfd. Preise halten sich bei nicht sehr großen Lagervorräthen. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Das 700jährige Jubiläum der Stadt München wird erst im September gefeiert.

(Preußen.) Die Erhöhung der Rübenzuckersteuer ist nunmehr von beiden Häusern des Landtags genehmigt.

(Frankreich.) Im Departement Loire-et-Cher ist eine Anzahl Handwerker verhaftet worden, die der geheimen Gesellschaft Marianne angehörten.

(Großbritannien.) Zwischen einigen Tausend englischen und irischen Arbeiten in den Eisenmanufakturbezirken von Nordhumberland hat es blutige Schlägereien gegeben.

(Rußland.) Die regierende Kaiserin wird im Sommer wieder ein deutsches Bad besuchen.

(Montenegro.) Fürst Danilo ist vom russischen Kaiser wieder in Gnaden angenommen, nachdem er sich dazu verstanden hat, daß der Bischof von Montenegro wieder in früherer Weise von der russischen Kirche abhängig seyn solle.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen i. Gr., 27. April. Weizen 14 fl. — kr. 15 kr. gest.) Korn 13. fl. — kr. (— kr. gest.). Gerste 10 fl. 30 kr. (— kr. gest.), Haber 8 fl. 35 kr. (— fl. 40 kr. gest.)

Marktbreit, 26. April. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 35 kr., Korn 12 fl. 29 kr.

Wien, 27. April. Nach sicheren Mittheilungen steht in Preußen dem Handel mit den neuen österreich. Eisenbahnpartiallosen kein Hinderniß mehr entgegen. (Bekanntlich hatte der Polizeipräsident von Berlin den Vertrieb derselben als verbotenes Spiel in auswärtigen Lotterien untersagt.) (Fr. J.)

Frankfurt, den 27. April. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95¼ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. 97⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101⅞ P. 101⅜ G.; Ostbahn 99½ P. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92⅞ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 93⅜ P. — G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103½ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft ziemlich belebt und die Stimmung recht günstig. Oesterr. Kreditaktien 221½ à ¾, Staatsbahnaktien 327¼ à 326½ bez. u. G., National 79⅜ G., 1½ pCt. Spanische 26$\frac{3}{16}$ G. Sonst blieb es still

Wien, 27. April. 5pCt. Met. 96½; 5pCt. v. J. 1852 81½; 5pCt. National-Anleihe 84½; 4½pCt. Metall. 71½; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 108½; Bankaktien 973; fl. 500 Loose 302; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 182; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 288; Lloyd 76; Livorno-Flor. 92; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 19; Paris in Wien 123½; Frankfurt 105½; Silber 105¼; Gold 108; Kreditaktien 243¼.

Neueste Nachrichten.

* Wien, 26. April. Daß Oesterreich und Preußen in der deutsch-dänischen Frage vollkommen einig sind, wird von allen Seiten bestätigt. Leider ist es aber auch wahr, daß die von diesen beiden Mächten gestellten Anträge nicht von allen übrigen deutschen Staaten gebilligt werden. Einige derselben sollen die österreichisch-preußischen Anträge als zu „kategorisch" betrachten und mehrfache erhebliche Aenderungen in Vorschlag gebracht haben. Auch wird versichert, daß von Frankreich aus darauf hingearbeitet wird, daß die letzten „dänischen Zugeständnisse" von dem Bunde angenommen werden. Der in den letzten Tagen von der „Patrie" veröffentlichte Artikel, in welchem Dänemark in Schutz genommen wird, ist in dieser Hinsicht nicht ohne Bedeutung. Wenn nun auch von Seite der deutschen Großmächte nach wie vor jede fremde Einmischung mit allem Nachdrucke zurückgewiesen werden wird, so ist doch so viel sicher, daß die definitive Erledigung der Streitfrage neuerdings sich auf unbestimmte Zeit verschleppen wird, so daß es im besten Falle Monate dauert, bis eine Entscheidung zu erwarten steht. Oesterreich und Preußen hatten vorgeschlagen, der dänischen Regierung einen Termin zu setzen, bis zu welchem die bekannten Forderungen des Bundes zu erfüllen seyen. Davon hat es nun aber sein bestimmtes Abkommen erhalten, und soll auch keine Hoffnung vorhanden seyn, daß die übrigen Staaten ihre Ansichten zu Gunsten der deutsch-österreichischen Vorschläge ändern.

Mainz, 26. April. In der heute hier abgehaltenen Generalversammlung der Hess. Ludwigsbahn stellte der Verwaltungsrath u. A. folgende Anträge: 1) Vertheilung einer Dividende von 12 fl. 30 kr. per Aktie, oder 5 pCt., 2) die Genehmigung der Anlage einer Zweigbahn von Bischofsheim nach Neu-Isenburg und 3) die Bewilligung von 1 Mill. fl. mittels Ausgabe neuer Aktien oder Prioritäts-Obligationen zum Bau der eben bezeichneten Bahn. Sämmtliche Anträge wurden einstimmig genehmigt. (Fr. J.)

Alle Weinberge im südlichen Frankreich wie im Bordelais stehen im vollen Gescheín, ebenso voll als gesund u. kräftig, so daß, bleiben die Weinberge von Maifrösten verschont, die Aussichten der Winzer für den Anfang die günstigsten sind. Das Holz ist allgemein übereif und durchaus kräftig. Alle Berichte aus dem nördlichen wie aus dem südlichen Frankreich schildern einstimmig den Stand der Saaten, Oelfrüchte, Obstbäume und Weinberge als so ausgezeichnet, wie seit vielen Jahren nicht.

Konstantinopel, 17. April. Der Winter scheint diessmal im Süden nicht enden zu wollen, man fürchtet das Erfrieren der in Blüthe stehenden Vegetation.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

In Hartleben's Verlags-Expedition in Wien und Leipzig erscheint und ist in Würzburg durch die Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

In vierter Kabinets-Ausgabe:

Neuer Plutarch

oder

Biographien und Bildnisse

der berühmtesten Männer und Frauen aller Nationen und Stände, von den älteren bis auf unsere Zeiten.

Neu bearbeitet von

Dr. Aug. Diezmann.

Erscheint in 4 Theilen (20. Lieferungen) mit 600 Biographien und feinen Stahlstichen Jede Lieferung 9 Ngr. = 33 kr. rhein.

Keine Lektüre hat einen größeren Reiz als die von Lebensbeschreibungen, denn das beste Studium für den Menschen ist der Mensch. Dies erklärt denn auch, daß der „neue Plutarch" mit seinen 600 Biographien und Bildnissen seit einem halben Jahrhunderte ein Lieblingsbuch der ganzen gebildeten Welt, so wie der deutschen Jugend gewesen ist. Die Auswahl ist so reich als möglich getroffen. Die Porträts sind nach den besten Originalien im feinsten Stahlstich ausgeführt.

Die neue vierte Auflage ist von Dr. A. Diezmann ganz neu bearbeitet worden, und die Biographien haben durch ihn eine noch ansprechendere, elegantere Form erhalten.

Bildnisse und Biographien der eben ausgegebenen vierten Lieferung.

Rudolph I. — Maximilian I. — Hunyady. — Zriny. — Daun. — Loudon. — Maria Stuart. — Elisabeth. — Drake. — Dampierre. — Rückert. — Uhland — Johannes Müller. — Körner. — Starhemberg. — Tilly. — Hufeland. — Peter Frank — Thurgo. — Gab. Bethlen. — Molière. — Racine. — Marschall Moritz von Sachsen. — Moriz, Herzog von Sachsen. — Karl V. — Philipp II. — Exmouth — Nelson. — Marmont. — Soult.

Bekanntmachung.

Bei der israelitischen Pfründner- und Krankenanstalt zu Fürth ist die Stelle eines Krankenwärters in Erledigung gekommen und wird ein jährlicher Gehalt von 75 fl. und 20 fl. 48 kr. Biergeld nebst freier Verköstigung 2c. zugesichert.

Bewerber um diese Stelle — israel. Konfession — wollen ihre Gesuche, welche mit Leumunds- und Gesundheitszeugnissen versehen seyn müssen, alsbald bei der israel. Hospitalverwaltung zu Fürth portofrei einsenden. Der Eintritt kann sofort geschehen.

Wittelsbach.

Donnerstag den 29. April, Abends, Kulmbacher Bier.

Wohnungs-Veränderung.

Privatdozent **Dr. Biermer** wohnt von heute an im Hause des Herrn Magistrats-Rathes **Wahl**, **Katzengasse** D. II **Nr. 352** und ertheilt ärztlichen Rath täglich von 11 bis 1 Uhr.

Würzburg am 27. April 1858.

Burgpreppacher Steine für Bildhauer aus eignem Bruch empfehlen

Mayer & Stößel

[2b] in Haßfurt.

Durch Michal und Comp. in Schweinfurt ist sofort eine Apothekergehilfenstelle in einer Kreishauptstadt Bayerns zu besetzen. [3b]

Die alte Bötin von Gemünden
Auch die „Plauder-Lies" genannt,
Kann man jetzo wieder finden
Bei dem Melber Hrn. Neuland!

Zu vermiethen.

Ein abgeschlossenes helles Logis von 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche und allen übrigen Bequemlichkeiten im 2. Stock, ferner:

Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet. — Beides sogleich oder bis 1. August zu beziehen bei

[3b] **Karl Schlier.**

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

M. Simoneau, der praktische

Bruch arzt,

oder gemeinfaßliche Anleitung z. Erkennung, Unterscheidung u. Selbstbehandlung aller Formen d. Unterleibsbrüche u. Vorfälle bei beiden Geschlechtern u. zur Auswahl, so wie z. Anlegen und weitern Behandeln aller Arten von Bruchbandagen, Pessarien 2c. — Nach Simoneau u. A. herausg. v. Dr. Fr. Solanus. 45 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

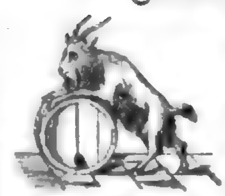
Die zahlreiche Klasse der Bruchkranken ward bisher durch allerlei Spekulationen ganz unverantwortlich ausgebeutet, so durch „Geheimmittel". Indem die obige Schrift diesen heillosen Charlatanismus in seinem erschreckenden Unfuge aufdeckt, verwendet sie jedem Bruchleidenden leicht verständlich die größte Sorgfalt auf gründliche Darstellung der Heilung aller Arten von Brüchen. Jeder Leser wird sich überzeugen, von welcher Wichtigkeit dieses Büchlein für die auf dem Titel genannten Personen ist.

Getraute.

Im hohen Dome:

Johann Wolfgang Hartung, Polizeisoldat dahier, mit Barbara Deppisch von Tiefenstockheim.

Einladung.



Donnerstag den 29., Freitag den 30. April und Samstag den 1. Mai ausgezeichneter

Rottendorfer

Bock

aus der v. Hirsch'schen Brauerei nebst Hanauer Würsten und schwarzen Rettigen, wozu höflichst einladet

Michael Kipp

[2a] **auf der Burg.**

Fremden-Anzeige.

Vom 27. April.

Ritter. Ebenböck m Sohn, Gutsbesitzer aus Waldschwind. Schulz, Fabrikant a. Magdeburg. Kühn, Part a. New-York. Hamann, Dr med. a. Bernburg. Kfl.: Kühn a. Offenbach, Kolb a. Augsburg, Andree a. Ludwigsburg, Scharlach a. Leipzig, Schirmer a Koburg, Wenglein u. Nauheim a. Frankfurt, Mileck a. Mannheim, Meiting a. Hamburg, Schönfeld a. Hanau, Robert aus Berlin.

Fränkischer Hof. Benecker, Priv. a. Wiesbaden. Noll, Gutsb. a. Lindau. Mad. Mauerer und Tochter a. Frankfurt. Kfl.: Doringer a. Breslau u. Westman a München.

Kronprinz. Mogg, k Postmstr. a. Kissingen. Tuncer, Gutsbes. a. Oberlauringen. Huber, Priv. a Schwarzenau. Kfte.: Schlick a. Magdeburg, Loheyde u. Burkholz a. Bremen, Weißler, Koch, Zorsch a. Frankfurt, Offermann a. Imgenborn, Zimmern a Mannheim

Schwan. Moritz, Rent. a. Dresden. Neudecker, Archit. a. Koburg. Heincke, Dr. med. a Göttingen. Bettmann, Gutsb. a Grünberg. Kfte.: End a. Fürth, Einsiedel a. Nürnberg, Renninger a. Karlsruhe, Kaiser, Zickwolff a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Se. Exc. Generallieut., Frhr. v. Staff-Reitzenstein u Frfr. v. Staff-Reitzenstein a Tückelhausen. Fr Bar. v. Landsberg a Kurland. Eimwachter m. Gem., fürstl. Domainen-Rath a. Werth eim. Serent, m. G., Appell.-Rath a Zweibrucken. Kfte.: Schweißer a. Bremen, Liebmann a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. April.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45¼—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁰⁷ F.	4⁴⁴ A.	Eilzug.	4³⁶ N.	10⁰⁸ F.*)
5⁰ A.	9³⁰ F.	Postzug.	9¹⁰ F.	5²⁰ A.
11³⁵ N.	2⁶ Nm.	Güterzug.	12³⁶ Nm.	4³⁰ F.
8 F.	3 F. †)	„	9³⁰ A.	12⁵⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№118.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 29. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Petrus, B. M. Sonnenaufgang: 4 Uhr 44 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 11 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: War recht stürmisch der April, kann man haben, was man will.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Heute Vormittag hat Se. K. Hoh. Herzog Max nach längerem Aufenthalte Würzburg verlassen und begibt sich von hier zunächst nach Schloß Banz.

Im k. Landwehregiment Würzburg wurden zu Lieutenants befördert: die HH. Schneller, Apotheker; J. Kellner, Buchhändler; J. M. Röser jun., Kaufmann; Schirmer, Privatier; Stapf, Maurermeister. (W. Abdbl.)

• Gestern hatte ein Handwerkslehrling das Unglück, aus dem zweiten Stock der Maxschule auf die Straße herabzustürzen, wodurch er so schwer verletzt wurde, daß er bald darauf starb.

Vom 1. Mai an kostet hier die Maas Sommerbier bei den Bräuern und Wirthen 6 kr., bei den Bräuern über die Straße 5½ kr. (W. St. u. Ldb.)

• Zur Untersuchung und Probe der Dampfkessel für Lokomotive und Dampfschiffe ward für die nächsten 3 Jahre eine Kommission aufgestellt, deren Zuständigkeit sich auf den ganzen Regierungsbezirk erstreckt, und welche gebildet wird aus dem jeweiligen Vorstande der k. Baubehörde Würzburg I., dem Stadtbaurathe Scherpf zu Würzburg, und dem Lehrer der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule Wilhelm Heß daselbst. — Zur Untersuchung und Probe der feststehenden Dampfkessel werden für die gleiche Zeit vier Kommissionen in Aschaffenburg, Kissingen, Schweinfurt und Würzburg gebildet. Der Wirkungskreis dieser Kommissionen hat sich auf die ehemaligen Bezirke der durch Verordnung vom 13. Nov. 1857 aufgelösten betreffenden k. Bauinspektionen gleichen Namens zu erstrecken. Als Vorstände dieser Kommissionen werden die jeweiligen Vorstände der k. Baubehörden Aschaffenburg, Kissingen, Schweinfurt und Würzburg I. aufgestellt.

• In Folge der erneuten Untersuchung wegen Verbreitung falscher Banknoten ist, wie wir hören, Vorsteher Zänglein von Sommerach, ein Bruder der Frau Dürr, in die hiesige Frohnfeste gebracht worden; desgleichen ein Sattler von Prosselsheim, Namens Heiler, welcher schon in der Dürr'schen Untersuchung mehrere Wochen gesessen hatte, aber wieder entlassen wurde; sodann ein gewisser Saueracker aus einem benachbarten Dorf, wenn wir nicht irren aus Püssensheim.

• Aub, 28. April. Bei der am 12. d. M. vollzogenen Wahl eines Landrathes für die combinirten Landgerichtsbezirke Aub und Ochsenfurt wurden gewählt: zum Landrathe Herr Stadtvorstand Brand in Aub; zum Ersatzmann Hr. Gemeindevorsteher Grumbach von Bütthard.

• In der Nacht vom 27. auf 28. d. M. brach zu Aub in einem Wohnhause Feuer aus, welches man erst bemerkte, als die Flammen schon lichterloh empor schlugen. Die Gefahr war groß, da die benachbarten Häuser sehr nahe angebaut stehen, und zudem die Kirche und Apotheke in nächster Nähe liegen. Durch die Windstille begünstigt, gelang es einem weitern Umsichgreifen des Feuers Einhalt zu thun und es auf das eine Wohnhaus zu beschränken, welches denn auch mit allen Mobilien bis auf den Grund abrannte. Diese glückliche Wendung hat man hauptsächlich der Wirksamkeit der neuen Löschmaschinen von Aub und Waldmannshofen und deren tüchtiger Bemannung zu danken.

• In Folge der Erhebungen über heimliche Auswanderungen, zur Ermöglichung einer genauen Kontrole der Geschäftsführung der Auswanderungsagenten, sowie zur Beseitigung jeglichen Mißbrauches der den Auswanderern von den Distriktspolizeibehörden behufs der Abschließung der Ueberfahrtsverträge auszustellenden Zeugnisse, hat die königl. Kreisregierung bestimmt, daß diese Auswanderungszeugnisse genau nach Maßgabe des Regierungs-Ausschreibens vom 23. April 1852 auszustellen sind, und daß die Auswanderungsagenten für die Zukunft bei jedem Abschlusse eines Ueberfahrts-Vertrages das von der Distriktspolizeibehörde auszustellende Zeugniß zu ihrer Rechtfertigung aufzubewahren haben.

Vermischtes.

München, 28. April. Der k. Hofmarschall und Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs, Oberst Ludwig Frhr. v. Zoller, welcher gestern Abend 8 Uhr gesund und wohl sich in die k. Residenz verfügte, wurde eine Stunde später plötzlich vom Schlag gerührt, und konnte leider nicht mehr zum Leben gebracht werden. (N. M. Z.)

Die Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten macht bekannt: Inhaltlich einer Zuschrift des Post- und Baudepartements der schweizerischen Eidgenossenschaft in Bern gelangen aus dem Postvereinsgebiete häufig Briefe mit Einschluß einzelner Geldstücke an die schweizerischen Posten, welche, obgleich mit 5 Siegeln und Kreuzkouvert verschlossen, dennoch für sichere Verwahrung des Geldinhalts als durchaus ungenügend sich erzeigen, indem die Umschläge von schwachem Papier in den Falten gerissen sind, und bei mangelhafter innerer Verpackung der Geldstücke das Herausfallen derselben sehr leicht möglich ist. Zur Abwendung von Verlusten und Gefährden für die Postanstalten sowohl, als auch für die Empfänger derartiger Sendungen sind die schweizerischen Postanstalten angewiesen, der Verpackung und dem Verschluße von Geldbriefen die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, und diejenigen Briefe, welche zum Transporte an den Bestimmungsort offenbar ungenügend verpackt sind, zur weitern Versendung nicht zu übernehmen. Hievon erhalten die bayer. Postanstalten mit dem Auftrage Kenntniß, bei Annahme von Briefen mit Geldstücken oder Banknoten insbesondere darauf zu achten, daß der äußere Umschlag von gutem, haltbarem Papier sey, die Geldstücke oder Banknoten im Innern aber in ein besonderes Papier eingewickelt und angesiegelt, und die Siegel auf dem Kouvert in der Art angebracht seyen, daß ohne Verletzung der Siegel oder des Kouverts dem Inhalte nicht beigekommen werden kann. Bei wahrgenommenen Mängeln in diesen Beziehungen sind die Aufgaben unter geeigneter Belehrung zur entsprechenden Ergänzung zurückzuweisen. (Verordgsbl.)

Nach §. 18 des Reglements für die telegraphische Korrespondenz im deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereine und insbesondere auf den bayerischen Staatstelegraphenlinien wird von den Telegraphenanstalten in dem Falle, daß die Weiterbeförderung telegraphischer Depeschen nach Orten, wo keine Telegraphenstationen bestehen, mittels der regelmäßigen Postkourse zu geschehen hat, nicht bloß wie bisher das tarifmäßig treffende Briefporto und die Rekommandationsgebühr, sondern auch die Gebühr für die expresse Bestellung der Depesche sofort bei der Annahme letzterer von dem Absender eingehoben, und von der letzten Telegraphenstation bei Uebergabe der Depesche an die Post jedesmal baar berichtiget, so daß die Anforderung einer Gebührenentrichtung bei Abgabe der Depesche an den Empfänger in keinem Falle mehr zulässig ist. (Verordgsbl.)

Vom 1. Mai l. J. anfangend haben bezüglich der durch Expressen zu bestellenden Briefe im inneren Verkehre von Bayern dieselben Bestimmungen, wie im Postvereinsverkehre

in Anwendung zu kommen. Die demgemäß von 24 kr. auf 9 kr. und resp. 18 kr. ermäßigte Gebühr für die expresse Bestellung der im Orte der Abgabepost verbleibenden Briefe, sowie die Gebühr von 9 kr. für Beischaffung des Boten zur expressen Bestellung von Briefen außerhalb des Ortes der Abgabepost kommt ausschließlich dem Postdiener zu, welcher die expresse Bestellung und resp. die Beischaffung des Boten zu besorgen hat. Dem Absender steht frei, die Gebühren für die expresse Bestellung und resp. für Beischaffung des Boten, sowie für den Botengang selbst zu tragen, oder die Entrichtung derselben dem Adressaten zu überlassen. Bei Einhebung der vorbezeichneten Gebühren von dem Absender hat sich die Aufgabepost bezüglich der Bestimmung, ob die Gebühr für die expresse Bestellung der im Orte der Abgabepost verbleibenden Briefe mit 9 oder 18 kr. zu entrichten sey, nach der in der Instruktion zu Art. 26 des revidirten Postvereinsvertrags v. 5. Dez. 1851 unter Ziff. 2 festgesetzten Abgrenzung der Bestellung am Tage oder zur Nachtzeit und nach dem coursmäßigen Eintreffen des Briefes bei der Abgabepost zu achten. (Verordbl.)

* Der Preis des Staatshandbuches ist 1 fl. 54 kr., nicht 1 fl. 24 kr., wie es gestern durch ein Druckversehen hieß.

Der vorgestern erwähnte Schwindler Gack war in der Bamberger k. Maschinenwerkstätte nicht angestellt, sondern nur als Arbeiter in derselben beschäftigt. (Bamb. Z.)

* Die schonerwähnte Erderschütterung wurde außer zu Waldmünchen noch an verschiedenen Orten der Oberpfalz, z. B. in Eslarn, Herzogau ꝛc. am 24. April Mittags bemerkt. Die Dauer wird zwischen 1 und 2 Sekunden angegeben.

Zweibrücken, 27. April. Nachdem Se. Majestät keinen Grund gefunden haben, die gegen den Dienstknecht Jos. Eichler aus Eberbach (Großh. Baden) erkannte Todesstrafe aus Gnade zu mildern, ist jenes Urtheil heute hier vollzogen worden. Mit derselben Gleichgültigkeit, die er bei der öffentlichen Verhandlung zur Schau getragen hatte, bestieg Eichler heute das Blutgerüste; seine sittliche Verkommenheit scheint so stark gewesen zu seyn, daß sie keine wahre Erkenntniß seiner Unthaten und keine ächte Reue in seinem Innern aufkommen ließ. Eichler war schon im vorigen Jahre wegen Brandstiftung zum Tode verurtheilt, die Strafe aber in lebenslängliche Zwangsarbeit mit der Aussicht auf weitere Begnadigung umgewandelt, falls Eichler sich im Straforte gut betragen und Reue kund geben werde. Statt dieser hat er am 21. Februar l. J. im Centralgefängnisse einen Mitgefangenen meuchlerisch im Schlafe ermordet. (Pf. Z.)

Koblenz, 26. April. Am gestrigen Nachmittage war in dem hiesigen Stadtwalde, etwa eine Stunde von hier, Feuer ausgebrochen, welches sehr rasch um sich griff, so daß troß der rasch geleisteten Hilfe dennoch innerhalb weniger Stunden etwa 200 Morgen Waldstrecke vom Brande ergriffen waren. Auch in der Nähe von Boppard war am verflossenen Samstag im dortigen Walde Feuer ausgebrochen und sind etwa 50 Morgen abgebrannt. (Auch a—s anderen Gegenden hört man viele Waldbrände. Das gegenwärtige trockene Wetter jetzt, wo auch das Gras in den Wäldern noch wenig gewachsen ist, macht, daß jeder Funke dort leicht Feuer fängt; Vorsicht ist daher sehr zu empfehlen.)

* Durch den Brand in dem schlesischen Städtchen Frankenstein sind ⅔ desselben (etwa 450 Häuser) abgebrannt, und von dem anstoßenden Dorf Zadel 100 Gebäude. Etwa 5000 Menschen sind obdachlos und Bettler geworden. In Zadel kamen drei Menschen um. Die schrecklichste Katastrophe aber war dem Stadthause in Frankenstein vorbehalten, das am Ende der engen Badergasse liegt. Eine Menge Menschen, die nicht mehr an das Retten ihrer Habe, sondern nur an schleunige Sicherung ihres Lebens denken mußten, konnten den Ausgang des Münsterberger Thores nicht mehr erreichen; Glut, Hitze, Flamme, gepeitscht von dem Sturme, trieben sie zurück an ihre brennenden Wohnungen, und ihr einziges Heil war nur noch, in schneller Flucht in das Stadthaus zu kommen, das wegen seiner festen massiven Mauern Sicherheit und Rettung versprach. Aber sie fanden hier den schrecklichsten Untergang. Das Feuer rückte näher, erfaßte das Haus und alle die hierher Geflüchteten fanden den Tod in den Flammen. Die unkenntlichen Ueberreste von 15 Leichen sind aus dem glühenden Schutt herausgegraben. Man vermißt bis jetzt 22 Personen.

* Paris, 27. April. Der Kaiser wird am 23. Juli in Cherbourg den dort statthabenden Festlichkeiten: der Einweihung der Statue Napoleon I., der Eröffnung der Eisenbahn und der Unter-Wassersetzung des Hinterbassin des Kriegshafens beiwohnen. Dieses Bassin, nach mehr als 20jähriger Arbeit in Felsen gegraben, ist eine der kolossalsten Wasserbauten der Welt. Es ist 420 Metres (etwa 1300 Fuß) lang, 200 M. breit, 17,86 tief. Mit dem Vor- und dem Ausrüstungshafen wird das Bassin durch Schleußen von 100 Metres Länge, 18—26 M Breite und 12—14 M. Tiefe in Verbindung stehen. 7 Trockendoks, wovon 5 fertig sind, umgeben das Bassin.

* Paris, 27. April. Man spricht von einer ausführlichen Depesche, welche der Minister der auswärtigen Angelegenheiten an Marschall Pelissier aus Anlaß der Freisprechung von Simon Bernard gerichtet hat. Es heißt, daß dieses Dokument der englisch-französischen Allianz in allen Stücken günstig ist, und daß darin im Wesentlichen gesagt wird, wie der Kaiser und seine Regierung den Wahrspruch der englischen Jury als keine Verletzung Frankreichs betrachten und sehr wohl wissen, daß die Geschworenen dies- wie jenseits des Kanals von der Regierung unabhängig sind. (Der erste Aerger hat sich also gelegt.)

* Zu Rion in der Auvergne (Frankreich) wurde ein gewisser Fariant zu 5jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt, weil er äußerte, Ledru-Rollin und Raspail haben 53 Rothe nach Paris geschickt, um den Kaiser zu ermorden und die soziale Republik herzustellen u. s. w — Diese Aeußerungen machte der Verurtheilte gegen Arbeiter des Grafen v. Morny, welcher gleichfalls ermordet werden sollte, „wenn es angehen wird."

London, 28. April. In der gestrigen Unterhaussitzung zeigte Lord J. Russell an, daß er am Freitag seine die neue Indiabill abändernden Resolutionen einbringen werde. Nach diesen soll die Krone elf unabsetzbare Mitglieder der indischen Rathskammer ernennen. — Wise ersuchte um die Vorlegung mehrerer Dokumente, namentlich in Bezug auf die holsteinische Frage. Staatssekretär Fitzgerald verweigerte die Vorlegung, weil diese Angelegenheit wahrscheinlich demnächst die Großmächte beschäftigen werde. (Schöne Aussichten!) King brachte seine Motion in Betreff der Erweiterung des Wahlrechts ein, nachdem Disraeli seine Opposition aufgegeben. — Im Oberhause ward die den Juden günstige Klausel in der den parlamentarischen Eid betreffenden Bill mit 119 gegen 80 Stimmen angenommen (in zweiter Lesung). (Fr. Pstz.)

Briefe aus Montevideo enthalten Näheres über die Hinrichtung derer, welche den Regierungstruppen in dem Gefechte von Quinteros als Gefangene in die Hände gefallen waren. Zwei Generale, Cesar Diaz und Freire, zwei Obersten, Tajos und Caballero, 25 Offiziere und 150 Soldaten wurden hingerichtet. Der Präsident Pereira suchte diese furchtbare Strenge vor der Kammer dadurch zu rechtfertigen, daß er erklärte, sie sey durch Staatsrücksichten und durch des Landes Interesse geboten gewesen. Die Kammer verlieh ihm den Titel „Großer Bürger." (P. C.)

Zu Bentonville in Arkansas (Nordamerika) hat ein Orkan fast sämmtliche Häuser über den Haufen geworfen. Fünfundzwanzig Personen kamen um's Leben und viele andere wurden verwundet. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Münchens 700jähriges Jubiläum wird nicht mit dem Oktoberfest verbunden, sondern vom 25. bis 28. Sept. gefeiert.

(Baden.) Auch die zweite Kammer hat beschlossen, den Bau der Odenwälder Bahn einer Privatgesellschaft zu überlassen *).

(Hamburg.) Die Konferenz zur Berathung des deutschen Seerechts wurde am 26. April eröffnet.

Handels- und Börsenberichte.

Das Regierungsblatt Nro 20 enthält eine Bekanntmachung der k. Staatsschuldentilgungs-Kommission, wonach folgende Obligationen von der gemäß Verloosung im Jahre 1855 zur Heimzahlung bestimmten Eisenbahnschuld noch nicht zur Einlösung gekommen sind: a) aus der 3. Verloosung der 4 proc. Eisenbahnschuld au porteur: Com.-Cat.-Nro. (roth) 7633 im Kapitalsbetrage zu 500 fl., 4365, 5684, 6265, 7733, 10242, 10742 je 100 fl. b) aus der 2. Verloosung der 5 proc. Eisenbahnschuld au porteur: Com.-Cat.-Nro. (roth) 670, 2554 und 8137 im Kapitalsbetrage zu je 500 fl. Die Besitzer der bezeichneten Obligationen werden demnach aufgefordert,

*) Die wird sich schwerlich finden, so lange mit Bayern wegen der Richtung keine Uebereinkunft getroffen ist.

ohne weiteren Verzug zur Einlösung derselben bei den treffenden k. Staatsschuldentilgungs-Kassen sich zu melden, außerdem ihre Forderungen nach § 13. des Gesetzes vom 11. Sept. 1825 nach Ablauf von 6 Monaten, und zwar mit dem 1. Nov. 1858 zu Gunsten der k. Staatsschuldentilgungs-Anstalt erloschen seyn würden.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	24.	April.	—	—	14	41	13	5	11	44	8	30
Schweinfurt	24.	„	—	—	11	36	13	23	11	18	9	24
Bamberg	24.	„	—	—	14	22	11	20	—	—	9	48
Ansbach	23.	„	13	20	13	3	10	5	11	30	7	37
Nürnberg	24.	„	—	—	14	24	11	16	10	53	8	36
Weissenburg	21.	„	—	—	12	36	10	45	8	41	7	2
Nördlingen	24.	„	14	32	9	19	10	48	9	20	7	45
Gunzenhausen	22.	„	—	—	12	55	10	14	9	53	7	59
Rotbenburg a. d. T.	21.	„	12	35	13	30	11	57	10	8	6	57
Straubing	24.	„	—	—	13	51	9	48	9	9	7	50
Eichstätt	24.	„	—	—	15	49	10	20	8	21	7	22
Regensburg	24.	„	—	—	13	38	10	20	9	39	8	5
München	24.	„	—	—	15	49	10	1	10	31	7	48
Amberg	24.	„	—	—	13	24	11	55	11	17	8	17
Marktbreit	23	„	14	—	14	40	—	—	11	—	8	35
Heilbronn	24.	„	—	—	11	—	—	—	9	6	6	41
Augsburg	23.	„	15	5	15	2	10	14	10	16	7	27
Fürth	23.	„	—	—	15	27	11	36	11	—	9	12
Bayreuth	21.	„	—	—	14	24	10	18	10	30	8	6
Dinkelsbühl	21.	„	12	57	12	57	9	59	9	37	7	29
Landshut	23.	„	—	—	14	3	10	3	9	—	7	5
Erding	22.	„	—	—	15	40	9	24	9	15	7	37
Neumarkt (O.-P.)	19.	„	—	—	14	6	10	30	9	33	8	3
Donauwörth	21.	„	12	57	13	24	10	1	8	40	7	22
Vilshofen	21.	„	—	—	15	5	8	51	7	52	7	3
Kaiserslautern (p. Z.)	20	„	—	—	4	32	4	4	4	3	4	17
Passau	20.	„	—	—	—	—	9	11	—	—	6	32
Neuburg a. d. D.	21.	„	—	—	13	14	9	38	8	42	7	32
Zweibrücken (p. Ztr.)	22.	„	—	—	4	55	3	51	3	23	4	9
Speyer (p. Ztr.)	20.	„	—	—	4	54	4	20	4	3	4	52
Mainz (per Sack)	23.	„	—	—	9	20	7	12	6	3	6	19
Neunburg v. W.	21.	„	—	—	13	28	10	12	9	30	8	6
Weikersheim	22.	„	9	54	10	—	9	30	—	—	—	—
Königshofen i. Gr.	27.	„	—	—	11	—	13	—	10	30	6	35

Frankfurt, den 28. April. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $95\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. $97\frac{5}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 P. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ P. — G.; Ostbahn $99\frac{1}{4}$ P. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. $7\frac{1}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $92\frac{3}{4}$ P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $93\frac{3}{4}$ P. — G. Württemb. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $103\frac{1}{2}$ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war das Publikum fast ausschließlich mit der Ultimoregulirung beschäftigt und fanden nur vereinzelte Umsätze in österr. Kreditaktien zu 221 und Staatsbahnaktien zu 326 statt.

Neueste Nachrichten.

München, 27. April. Der Prozeß gegen den früheren Rechtspraktikanten und Rosenfreund Frhrn. v. Tautphöus wegen der bekannten Rosenstöcke-Entwendung kam gestern beim Appellationsgerichte in Freising zur Verhandlung. (Vertheidiger Advokat Dr. Völk von Friedberg.) Nach zweistündiger Berathung erfolgte der Entscheid, daß Frhr. v. Tautphöus des fortgesetzten als Polizeiübertretung strafbaren Diebstahls schuldig ist und zu 12 Tagen Arrest verurtheilt wurde. Vom hiesigen Bezirksgerichte war er bekanntlich zu 24 Tagen Arrest verurtheilt. (A. P.)

* Frankfurt, 28. April. (Pr.-Corr.) Die Besucher der gestrigen Börse hatten wieder einmal einen Skandal zu erleben, wie überhaupt gegen Schluß der Börse oft ein Benehmen zu bemerken ist, welches gegen alle Gewohnheit unter gebildeten Menschen verstößt. Gestern ließ sich aber ein Börsenbesucher sogar verleiten, gegen einen Andern sein Messer zu ziehen. Nach solchen Vorgängen sollte doch höheren Orts etwas gethan werden, um solchen Unfug ferner zu verhüten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

30. April, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joseph Kunder, lung. beim k. Landgericht Hammelburg.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Maurergesellen Amb. Seubert von Buch beim k. Landgericht Aub.
Forderungsmeldung an P. A. Ritzler, ledig, Gottfried und Magdalena Franz, Lucia und Karolina Weis, ledig, Karl und Juliana Schreck, sämmtliche von Oberaltenbuch, dann Johann Karl von Hofwildensee wegen Auswanderung nach Australien bei dem k. Lg. Stadtprozelten.
1. Mai: Versteigerung im Exekutionswege des Grundvermögens des Jak. Bergmann von Kahl durch das k. Landgericht Alzenau.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des ledigen Michael Müller von Wohnroth beim k. Landgericht Gemünden.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Balth. Schmitt von Sulzfeld beim k. Landgericht Königshofen.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Adler. Minguy, Rent. a. Dresden. Mad. Mayer, m. Frl T., Kfm.-Gatt a. Karlstadt. Wüstenfeld, Fabrikbes. a. Schweinfurt. Kfltе.: Hornschuh a. Kitzingen. Rock, Groß a. Heilbronn, Goßenz a. Augsburg. Deutsch a. Otterberg, Bassoll a. Aachen, Rau a Stuttgart, Merkle a. Weinheim, Ullmann, Holzinger, Ausholz, Wieder, Schloß a. Frankfurt, Wilms Coster a. Rheydt, Wollenweber a Gummersbach, Geiseck a. Magdeburg. Bornfeld a. Gladbach.

Fränkischer Hof Stud med: Jansen a Hamburg, Ritter a. Göttingen, Loch a. Würzburg. Pommer a. Nürnberg. Knorzer, Priv. a Kirn. Pfr.: Faulhaber a Hundheim, Waizenbach a. Dörlesberg. Mayer, Dekan a Külsheim Daie, Ökl. a. Darmstadt. Kflte.: Giesing a. Nürnberg, Breitenbach a. Obernbreit.

Kronprinz. v Schulz, m. Frl. T. a. Berlin. Dellevie, Windmüller, Dr. med. a. Hamburg. Brün, Ing. a München. Kflte.: Hofmann a. Frankfurt, Hammer a. Burgscheid, Schloß a. Bischofsheim, Bremerey a. Eupen, Nimack a. Brüssel.

Schwan. Dr. Altorf, m. Fam, Medizinalrath a. Zürich. Landmann, Reg.-Ass. a. Weimar. Dr. Fiegner, Amtsr. a. Eldagsen. Hartung, Priv a. Crefeld. Finger, Maler a. Meißen. Mad. Kramer, m. S., Gastwirthsgattin a. Uffenheim Kflte.: Then a. Osnabrück, Gandard a. Ulm.

Württemberger Hof Freiherr v. Heßberg zu Heßberg. Frhr. v. Bechtolsheim a Mainsondheim. Dr. Müller, m. Gatt., k. Rechtsanw. a. Haßfurt Fr. Deuster a. Kitzingen. Pfohl, Dekan a. Mannheim. Böming, Stud a. Landau. Kflte.: Pohlig a. Schweinfurt, Rudolph a. Düllen.

Ziehung am 31. Mai 1858
des
Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens
vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52½ und werden nach der Ziehung à fl. 50½ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858
der Prämienscheine
des
KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS
vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73½ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,
Staats-Effekten-Handlung
[7] in Frankfurt a. M.

Die Protokolle
zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche.

So eben erschien im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Protokolle der Commission zur Berathung eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches. Im Auftrage dieser Commission herausgegeben von J. Lutz, k. bayer. Bezirksgerichtsrath und erstem Sekretär dieser Commission. 1858 lex-8. I. 1., III. 1. und Beilageband 1. Heft. Preis dieser 3 Hefte 3 fl. 24 kr. = Thlr. 2.

Diese 3 ersten Hefte bieten Gelegenheit, alle auf den ersten Theil des nunmehr vorliegenden Entwurfes sich beziehenden Berathungen in ihrem Zusammenhange kennen zu lernen. Von demselben Gesichtspunkte wird die Ausgabe der späteren Hefte geleitet seyn und somit eine zusammenhängende Kenntnißnahme aller Verhandlungen über das zweite und hierauf über das dritte Buch gestatten. — Bei dem großen Interesse, welches

die ganze deutsche Nation

für die gemeinsame deutsche Handelsgesetzgebung schon kundgegeben hat, wird es einer besondern Hinweisung auf die Wichtigkeit der Conferenzverhandlungen und des auf denselben beruhenden Entwurfes nicht bedürfen. Es ist nun an der Zeit, daß die öffentliche Meinung über die einzelnen Bestimmungen sich prüfend äußere und kundgebe, wo es noch einer Modifikation oder einer Ergänzung bedarf. Ist es ja der vorliegende Entwurf, welcher bestimmt ist, in Kürze als Gesetz die bindenden Normen für die Handelsverhältnisse der Nation zu bilden, die Verhandlungen geben Aufschluß, von welchem Grunde die Conferenz sich bei Aufstellung dieses Entwurfs leiten ließ, in welchem Sinne die einzelnen Bestimmungen des Entwurfes aufzufassen sind.

Mit Erscheinen des letzten Heftes (Ende Juni ds. Js.) wird der jetzige Subscriptionspreis um ein Drittheil erhöht.

Die Verlagshandlung

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Durch Michal und Comp. in Schweinfurt ist sofort eine Apothekergehilfenstelle in einer Kreishauptstadt Bayerns zu besetzen. [3c]



Ein mittleres anständiges Haus ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verwerthen III. Distr. Nr. 25.

Bürger-Kranz.

Samstag den 1. Mai Plenarversammlung Behufs der Quartalrechnungsablage, wobei wichtige Besprechungen vorkommen und desshalb zu zahlreicher Theilnahme eingeladen wird; da der Umzug in den Garten erfolgt ist, ist der Eingang von der Brauhausstiege.

Der Ausschuss.

Schöne Mainaussicht.
(Fischergasse Nr. 57.)

Morgen Freitag den 30. April 1858.

Musik vom k. 2. Artillerie-Regiment (v. Lüder). — Anfang 3 Uhr —, wozu höflichst einladet

Gg. Jäger.

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[12] in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Jozan de St. André, die Krankheiten der

Harnwege
und
Geschlechtswerkzeuge

und die Beschwerden des Urinirens, wie genaue Beschreibung und Behandlung der Verengerungen der Harnröhre, der Harnverhaltung, des allzuhäufigen Drängens zum Harnlassen, des Unvermögens, ihn zu halten und des unwillkührlichen Abfließens, des Blutharnens, der Gries-, Sand- und Steinkrankheit, des Blasencatarrhs, der Schleimflüsse und Syphilis, des Eicheltrippers, der Phimose und Paraphimose, der Krankheiten der Vorsteherdrüse und der Hoden, der Pollutionen, des geschlechtlichen Unvermögens, der Unfruchtbarkeit und der Krankheiten der Gebärmutter. Zweite Ausgabe. Geheftet 2 fl. 24 kr.

(Verlag von B. Fr. Voigt in Weimar.)

Der Verfasser führt ohne alle Geheimnißthuerei und Charlatanerie, eine Reihe von Krankheitszuständen und Leiden vor, welche jetzt zu häufig vorkommen, als daß die Literatur den Leidenden nicht Hilfe und Rath bringen sollte. Die Behandlung ist einfach, rationell und das Buch setzt einen Jeden in den Stand, sich selbst zu behandeln.

Kurs der Geldsorten.
Vom 28 April

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44½—45½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45¼—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 119.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 30. April.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Kathar. v. Siena. Sonnenaufgang: 4 Uhr 44 Min. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 1 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumür 7 Uhr früh: 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: Eine gute Kirschenblüthe verheißt auch eine gute Wein- und Kornblüthe.

Telegraphische Depesche.

München, 30. April. Durch das heute verkündete Erkenntniß des obersten Gerichtshofs ist das Urtheil des unterfränkischen Schwurgerichtshofs, wodurch Buchhändler W. J. Stahel zu Würzburg in der bekannten Preßsache zu 100 fl. Geldstrafe verurtheilt worden war, vernichtet worden ohne nochmalige Verweisung der Sache vor das Schwurgericht, d. h. der oberste Gerichtshof war der Ansicht, daß die Thatsache, wegen welcher die Verurtheilung erfolgte (Verkauf eines Exemplars der vierten Auflage von Büchner's „Kraft und Stoff“, nachdem die erste Auflage unterdrückt worden war) durch kein Strafgesetz verboten sey.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 27. April

Die Verlegung der Schreinerherberge zu Kafetier Weigand wurde genehmigt. — Das Gesuch des J. Weißkopf von hier um die Lizenz zum Verkaufe von selbstgefertigter Lak- u. Glanzwichse wurde genehmigt. — Das Gesuch eines hiesigen Kaufmanns um Bewilligung zum Verfertigen und zum Verkaufe von Paramenten wurde abgewiesen, desgl. 5 Gesuche um Ertheilung einer Produktenhandels-Konzession; desgl. 3 um Verleihung einer Spezereihandels-Konzession; desgl. das eines hiesigen Buchbindermeisters um Bewilligung zur Aufstellung eines Verkaufsstandes auf dem Markte. Der von dem Jagdpächter und Kaufmanne Karl Sieber dahier als Aufseher in Vorschlag gebrachte Gg. Brunner wurde genehmigt und soll sofort verpflichtet werden.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 28. und 29. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Röder, Dienstknecht von Stadelhofen, wegen Körperverletzung in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Stauffer, Spenglergeselle von Marloffstein, wegen Diebstahls in eine 4monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Johann Amend, Dienstknecht von Halsheim, wegen Diebstahls in eine 45 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Sieberer, Bauer von Issigheim, wegen Körperverletzung ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes in eine 8tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Nikolaus Honnecker, Taglöhner von Dettelbach, wegen Körperverletzung mittelst Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes und bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Würzburg. Das Impfen der im Jahr 1857 geborenen Kinder, sowie jener in frühern Jahren geborenen, die wegen Krankheit nicht oder nicht mit Erfolg geimpft wurden, wird vorgenommen für den I. Distrikt am 4. Mai, für den II. Distrikt am 11. Mai, für den III. Distrikt am 18. Mai, für den IV. Distrikt am 25. Mai, für den V. Distrikt am 1. Juni, jedesmal Nachmittags 2 Uhr im großen Rathhaussaal.

* Würzburg. Die Markungsbesichtigung der Feldgeschwornen dahier beginnt am 3. Mai.

* Hrn. Sebastian Wohlfarth dahier, ehemals in französischen Diensten, wurde durch die französische Gesandtschaft in München die St. Helena-Medaille dieser Tage zugestellt, und es ist derselbe um die Erlaubniß, sie tragen zu dürfen, eingekommen.

Würzburg. Der vormalige Gasthof zum „Bayerischen Hof“ in der Hofstraße ist vor Kurzem in den Besitz eines neuen Eigenthümers, nämlich des Hrn Franz Küttenbaum, übergegangen, der denselben zu einer Restauration und Kaffeewirthschaft umwandeln wird, wozu er bereis von der k. Kreisregierung die Konzession erhalten hat. (Asch. Z.)

* In den letzten Tagen hatten wir starken Höhnerauch bei anhaltendem Nordwind; gestern schlug der Wind um und Abends erhob sich ein heftiger Sturm aus Westen, welcher die ganze Gegend mit dem von den Straßen aufgewirbelten Staub erfüllte. Den ersehnten Regen jedoch brachte er nicht.

Schweinfurt, 29. April. Wie man hört, werden bei dem im künftigen September dahier abzuhaltenden Lager die auszuführenden Feldmanöver ihre Richtung gegen Schwebheim, Unterspiesheim und Heidenfeld nehmen, und wird bei letztgenanntem Orte bivouakirt werden, da das Terrain dieser Gegend hiezu als sehr günstig befunden worden seyn soll. Die während der Dauer des Lagers in den umliegenden Ortschaften einzuquartierende Kavallerie und Artillerie ist von den betreffenden Quartierträgern gegen entsprechende Vergütung mit Fourage zu versehen, so daß in dieser Beziehung keine Lieferungsverträge abgeschlossen werden. (Schw. Tagbl.)

Lohr. Die am Montag dahier stattgefundene Landrathswahl aus der Reihe der Grundbesitzer hatte folgendes Resultat: Landräthe: Die Herren Bankier Michael Bornberger zu Würzburg und August Rexroth von Höllhammer; Ersatzmänner: Die HH. Freihr. von Gleichen auf Bonnland und Kaufmann Lorenz Würzenthal dahier. (L. A.)

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. verkündeten Erkenntnisse vom 27. und 29. d. M. wurden verurtheilt: Thomas Reidel, Bauernsohn von Brendlorenzen, wegen Körperverletzung zu 15 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Aloys Hohmann, Taglöhner von Kathen, wegen Diebstahls zu einer gleichen Strafe; Joh. Remmerzell, Bauernsohn von Mosbach, wegen Körperverletzung, begangen ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes in eine 14tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Anastasia Sturm von Reyersbach, wegen Unterschlagung zu 45 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß.

* Für die Landgerichtsbezirke Hofheim und Königshofen wurde als Vertreter der Distriktsgemeinden Herr Oekonom Sellner von Lendershausen, Landg. Hofheim, abermals in den Landrath gewählt.

Vermischtes.

Neue Ofenkonstruktion. Die Gebrüder L. W. und F. Siemens in Wien haben zur möglichsten Ersparung von Brennmaterial einen Schweißofen konstruirt, in welchem ein Theil der Hitze der abziehenden Luft wieder nutzbar gemacht wird. Das Prinzip der Konstruktion besteht darin, daß die Feuerluft auf ihrem Wege zum Schornstein ihre Wärme an einen geeigneten kalten Körper abgibt, so daß sich dieser auf Kosten der Feuerluft erhitzt, welche Hitze alsdann später durch die Umlenkung des Zuges von der kalten Luft wieder aufgenommen und dem Herde zugeführt wird. Durch Herstellung zweier solcher Regeneratoren, welche aus feuerfesten durchbrochenen Wänden bestehen, ist es also ermöglicht, daß der eine durch die abziehende Feuerluft erhitzt, und gleichzeitig der andere durch die dem Herde zugeführte Luft abgekühlt wird.

(Gedörrte Kartoffeln.) Der preuß. Artilleriehauptmann Bauer hat eine Erfindung gemacht, Kartoffeln zu dörren und Jahre lang aufzubewahren. Das französ. Ministerium hat diese Erfindung bereits versuchsweise benutzt.

Stuttgart, 28. April. Wie man aus Newyork erfährt, ist der von hier flüchtig gegangene, dort verhaftete Bankier Arledter wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

* Das 56 Häuser zählende Dorf Villa (Oberitalien) ist am 18. April bis auf die Kirche abgebrannt. — Am 17. ds. brannte das Dorf Obora in Ungarn bis auf zwei Häuser ab.—

Paris, 29. April. Der heutige „Moniteur“ enthält ein Dekret, durch welches der Rest der Mannschaft von der Altersklasse 1856, im Ganzen 42,060 Mann, zum aktiven Dienst einberufen wird. Als Grund wird angegeben, daß die Armee auf die im Budget bestimmte Zahl von 392,400 Mann gebracht werden solle, ohne daß die beurlaubte Mannschaft einberufen werde. — Das neue Werk von Proudhon „Von der Gerechtigkeit in der Revolution und in der Kirche“ ist mit Beschlag belegt worden. Proudhon hat dafür ein Honorar von 30,000 Franken erhalten. Die erste sehr starke Auflage ist übrigens bereits fast ganz vergriffen. Der Verleger hatte sich für die Wegnahme vorgesehen, indem er seit Monaten Bestellungen sammelte, welche am ersten Tag der Ausgabe ausgeführt wurden, so daß das Buchhändlergeschäft bereits gemacht ist. Wie der „Nord“ berichtet, ist diese Schrift vornehmlich gegen die Kirche gerichtet, und es soll in derselben Kapitel von so obscöner Sprache geben, daß es unmöglich ist, sie in einer Zeitung mitzutheilen.

* Nach dem „Frankf. Journal“ soll der französische Minister Espinasse gegen eine Deputation aus Lille, die mehrere Gesuche bei ihm befürwortete, geäußert haben: „Wer weiß, wie lange Lille noch Gränz-Festung bleibt?“ Diese Aeußerung, wenn sie wahr ist, hat einen sehr verschiedenen Sinn, je nachdem man den Ton auf das Wort Gränze oder auf das Wort Festung legt. Sollte die franz. Regierung in der Friedensliebe soweit gehen, die Festungswerke von Lille abtragen zu lassen, oder steht ihr Sinn anderswohin?

In den Karpathen ist diesen Winter so wenig Schnee gefallen, daß er schon jetzt gänzlich geschmolzen und dessen nur noch auf den höchsten Gipfeln zu sehen ist. Das ist auch Ursache, daß die Weichsel und die Oder einen für die jetzige Jahreszeit ganz ungewöhnlich niedrigen Wasserstand zeigen. — Aus Mähren hören wir dieselbe Klage über ungemeine Trockenheit, wie sie von allen Seiten her ertönt. (Schw. M.)

* Kaiser Faustin v. Hayti hat die Regierungen v. Frankreich und England aufgefordert, bei dem Kabinet von Washington dahin zu wirken, um die Rückgabe der kleinen Insel Navaz zu erlangen, welche die Nordamerikaner besetzt haben. Diese Insel liegt zwischen Jamaika und Cuba fast in der Mitte; und obgleich sie gänzlich öde ist, so hat sie doch große Wichtigkeit durch ihren Guano und besonders durch ihre Lage, welche die Wasserstraße von Jamaika nach Europa beherrscht. Außerdem sollen die Amerikaner auch die Bay von Samana am Ost-Ende der Insel Hayti besetzt haben; das wäre ein herrlicher Fang für sie, da diese Bay den schönsten Hafen der Antillen bildet, und in der Nachbarschaft das vortrefflichste Bauholz hat. Für die Republik St. Domingo (nördlicher Theil von Hayti) würde die Nähe ihrer nordamerikanischen Schwester höchst wahrscheinlich sehr unangenehme Folgen haben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 28. April.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 45 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 9 kr.
Korn	13 fl. 45 kr.	13 fl. 28 kr	13 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	12 fl. 7 kr.	11 fl. 24 kr.	Gest — fl. 49 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 43 kr	9 fl 15 kr.	Gest. — fl. 19 kr.

Erbsen 15 fl. 45 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 626 Schäffel.

Umsatzsumme: 8611 fl.

Frankfurt, 28. April. Die beschlossene Einführung des Zollgewichtes vom 1. Juli d. J. ab hat die Handelskammer veranlaßt, die Beseitigung der seither — namentlich im Kolonialwaarenhandel — gebräuchlichen, unzweckmäßigen verschiedenen Eintheilungen des Gewichts und der Preisverhältnisse anzubahnen. In Folge einer an die Großhändler ergangenen Einladung genannter Korporation wurde gestern in einer Versammlung der einstimmige Beschluß gefaßt: vom 1. Juli ab von allen Kolonialwaaren, mit Ausnahme derjenigen, welche pfundweise verkauft werden, den Zollzentner oder die 50 Kilo als Einheit bei den Preisbestimmungen gelten zu lassen; die Anwendung dieser Norm findet auch bei Oel, Thran und sonstigen Fettwaaren statt. Die Preise werden ferner, nicht wie seither in Reichsthaler, sondern in Gulden berechnet und das Gutgewicht fällt weg. (Fr. P.)

Frankfurt, den 29. April. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95¼ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. 97¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; Ostbahn — P. 99 G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92⅞ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 93½ P. — G. Württemb. 4½-Ct. Obligationen 103½ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft unbedeutend und beschränkte sich auf Staatsbahnaktien zu 324½. Die Rentennotirungen waren aus Paris unverändert bekannt.

Politisches Register.

(Baden). Es wird ein Anlehen von 5 Millionen Gulden aufgenommen.

(Preußen) Am 27. d. M. wurde der Landtag geschlossen.

(Schweiz.) Der Bundesrath hat die Errichtung französischer Konsulate in Basel und Chauxdefonds genehmigt.

(Italien). Von 1850 bis 1856 sind in Neapel über 16,000 Menschen in politische Untersuchung gezogen worden. Hiebei sind die Untersuchungen auf Sizilien gar nicht mitgerechnet.

(Aegypten). Der Vizekönig hat die Vorschriften über den Aufenthalt von Ausländern verschärft, da viel schlechtes Gesindel von auswärts sich in's Land gezogen hat.

Neueste Nachrichten.

München, 28. April. Die erste Generalversammlung der kathol. Gesellenvereine in Bayern wird dem Vernehmen nach alsbald nach dem Pfingstfeste dahier stattfinden. Außer zahlreichen anderen Gästen wird auch der Gesellenvater Domvikar Kolping von Köln erwartet. — Die heute erschienene Nummer 97 des Volksboten ist unter Grundangabe des Art. 26 des Preßgesetzes beschlagnahmt worden. (Augsb. Pstz.)

Die Nachricht, es solle in Zukunft für Jene, welche nicht aus dem Kadettenkorps kommen, die Ernennung zum Offizier davon abhängig gemacht werden, daß sie, abgesehen vom Nachweis der sonstigen Befähigung, das Gymnasium absolvirt haben müssen, als unbegründet erklärt. (Augsb. Abdz.)

§ Wien, 28. April. (Privat-Korresp.) Der russische Konsul in Sarajewo, Hr. Schulepnikoff, hat die Weisung erhalten, zu Gunsten des Fürsten Danilo von Montenegro zu wirken, und hat sich bereits auch nach Trebinje begeben, wo sich gegenwärtig die Pforten-Kommissäre befinden.

Die Breslauer Zeitungen bringen noch ergänzende Nachrichten über den Brand in Frankenstein und Zadel. Das Feuer entstand in einem Hause am Silberberger Thor und verbreitete sich bei dem furchtbaren Nordwestwinde so schnell, daß binnen 25 Minuten in allen Theilen der Stadt die Flammen emporloderten. Die Verwirrung, welche dies zur Folge hatte, ist nicht zu beschreiben. Bis zum 26. April war festgestellt, daß in Frankenstein 351, in Zadel 62 Besitzungen, mit mehr als 600 Nebengebäuden ein Raub der Flammen geworden waren. Bis zu derselben Zeit hatte man bereits 13 Todte aufgefunden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

3. Mai, Nachm. 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Gz. Mößlein zu Gernach beim k. Landg. Volkach.
Früh 9 Uhr: Versteigerung der Bauarbeiten eines Gemeinde- u. Armenhauses zu Rottendauer beim k. Landg. Würzburg l/M.
Nachm. 2 Uhr: Grundstückversteigerung des Georg Mölter, ledig, von Salz, durch das k. Landg. Neustadt a/S.
Nachm. 3 Uhr: Mobiliarversteigerung des verlebten Michael Lauer von Wombach durch das k. Landg. Lohr
Vorm. 10 Uhr: Holzversteigerung zu Neuwirthshaus durch den k. Revierförster daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Nik. Hößling von Großostheim beim k. Landg. Obernburg.
Nachm. 2 Uhr: Holzversteigerung zu Neuwirthshaus durch den k. Revierförster daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung gegen Franz Michael Kaiser von Aura, beim k. Landg. Euerdorf.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wendelin Strauß aus Fladungen beim k. Landg. Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Geschwister Karl Joseph und Bernhardine Seus von Dorfprozelten beim k. Ldg. Stadtprozelten.

Ankündigungen.

Samstag den 1. Mai

im akademischen Musiksaale

II. Quartett-Soirée

des Violinisten

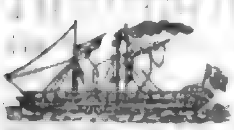
Ludwig Strauss

aus Wien,

unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein Dora Leonhardi, der Herren Musikdirektoren Hamm und Brand und des Herrn Röder.

Anfang 7 Uhr.

Main- und Rhein-Dampf-Schifffahrt.



Der gegenwärtige geringe Wasserstand des Maines zwingt uns, den Dienst **zwischen Würzburg und Frankfurt**, vom 2. Mai anfangend, bis auf Weiteres wie folgt abzuändern:

Von Würzburg nach **Wertheim**: Sonntags, Dinstags und Donnerstags früh 6 Uhr;

Von Wertheim nach **Frankfurt**: Montags, Mittwochs und Freitags früh 5 Uhr;

Von Frankfurt nach **Wertheim**: Dinstags, Donnerstags und Samstags früh 5 Uhr;

Von Wertheim nach **Würzburg**: Mittwochs, Freitags und Sonntags früh 4 Uhr.

Der **Rheindienst** besteht unverändert.

Würzburg den 29. April 1858.

Die Direktion.

Strecker, I. Inspektor. [2a]

Bad Gleisweiler

in der Rheinpfalz, Eisenbahnstation Landau.

Die **Wasserkur** wird hier zu jeder Jahreszeit, die **Molkenkur** vom 20. April an gebraucht. Prospekte ertheilt die Expedition dieses Blattes gratis, jede nähere Auskunft Dr. med. L. Schneider, poste rest. Landau (Pfalz). [8]

Die empfehlenswerthesten

Wandkarten für Schulen

sowohl unaufgezogen, als auch aufgezogen auf Leinen mit Leisten zum Aufhängen und lackirt, so daß sie abgewaschen werden können, sind bei uns immer auf Lager, und empfehlen solche den betreffenden Herren Schulvorständen und Lehrern zu den billigsten Preisen. (3a0)

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bei Ferdinand Enke in Erlangen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Gerstner, Dr. L. J., Das bayerische Einkommen- und Kapitalrentensteuergesetz vom 31. Mai 1856, mit Berücksichtigung aller einschlagenden Gesetze, Verordnungen und Vollzugsvorschriften systematisch erläutert. 12. br. 1858. 1 fl. 12 kr.

Der Unterzeichnete, der vom hiesigen k. Bezirksgerichte als Uebersetzer der englischen, französischen und italienischen Sprache aufgestellt und beeidigt worden ist, unterzieht sich allen dahin einschlägigen gerichtlichen und aussergerichtlichen Arbeiten.

Würzburg den 29. April 1858. [2a]

G. Eggensberger,

k. Univ. Lektor etc., D. II. Nr. 406.



Eine **Camphine-Lampe**, für einen Verkaufsladen passend, wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Fränkischer Gartenbauverein.

Samstag den 1. Mai

Sitzung

im Hörsaale des k. botan. Gartens.

Anfang halb 8 Uhr.

Die Wohnung Sr. hochfürstlichen Durchlaucht Fürsten zu Löwenstein-Wertheim &c. am Bahnhofsplatze ist wegen höchst dessen Abreise von Würzburg, ganz oder getheilt auf den 1. August d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst bei [2a] **F. Karl Backmund.**

In der Ziehung zu Nürnberg am 29. April wurden nachstehende Nummern gezogen:

19. 26. 17. 5. 68.

Die nächste Ziehung ist zu München am 11. Mai.



Ein tüchtiger **Skribent**, in allen Zweigen des Kanzleiwesens erfahren, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [4b]

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das

Friedrichshaller

Bitterwasser,

dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweise

von

Dr. Eisenmann.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 1856. kl. 8. 2 Bogen.

Preis 12 kr. = 4 ngr.

Dr. J. v. Liebig sagt: „Das Friedrichshaller Bitterwasser gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium- und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte den Besitz dieser Quellen für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von jedem anerkannt werden muss, der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen dieses Wassers kennen gelernt hat."

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Verstorbene.

Der Hofmann, Oekonomen-Fr., 66 J. — Ant. Perretti, ehem. Kaminfeger, 51 J.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. April.

Adler. Büchler, Ing. a. Nürnberg. Kfte.: Schenlendofer a. Ulm. Kohnen a. Crefeld. Moller a. Gr.-Bartloff. Scharlach a. Leipzig. Schneyer a. Kempten. Naubeim a. Frankfurt. Frl. Albrecht a. Pfullingen.

Fränkischer Hof. Schade, Maler a. Bamberg. Sattler, Künstler a. Wien. Förster, Fabr. a. Mannheim. Wagner, Priv. a. Augsburg. Kfte.: Schmidt a. Frankfurt. Hartmann a. Regensburg.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Rechtern-Limburg, m. Gem. a. Sommerhausen. Bar. v. Pöllnitz, m. Bed. a. Bamberg. Weinß, k. Ober-Zoll-Insp. m. Fam. a. Marktbreit. Ms. Dymack, m. Fam. a. England. Kfte.: v. Rath, Hannawacker a. Köln. Hecht a. Aachen. Marx a. Bruchsal.

Schwan. Mayer, Priv. a. Karlshafen. Zöllendörfer, Fabr. a. Breslau. Häbner, Stud. med. a. St. Gallen. Kfte.: Holz a. Düsseldorf. Stafelbald a. Erlangen. Müller a. Ebingen. Dohlen a. Füßen.

Würtemberger Hof. Frhr. v. Stengel, Oberamtmann a. Wertheim. Tröltsch, m. Gem., Fabr. a. Weißenburg. Riedstein, Stud. med. a. Wertheim. Kfte.: Strauß, Oesterreicher, Müller a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29 April

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44½—45½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{44} M.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} M.
11^{36} M.	2^{6} Nm.	Güterzug.	12^{56} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{00} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 120.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 1. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Walburga. Sonnenaufgang: 4 Uhr 40 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 14 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 6° Wärme, Mittag 12 Uhr 9° Wärme. — Bauernregel: Abendthau und kühl im Mai, bringet Wein und vieles Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Mich. Anton Dekelmann von Obernburg bewirbt sich um eine Apotheker-, Oekonom Ed. Endres dahier um eine Wein-Wirthschafts-, und Bäckermeister Zacharias Eck dahier um eine Melber-Konzession.

* Würzburg. Vom 1. bis 15. Mai kostet der sechspfündige Leib Schwarzbrod 19 kr. (½ kr. abgeschlagen), die Waage Weißbrod zu 3 Pfund 14¼ kr. (1 kr. abgeschlagen.

* Im Mai kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg 13¼, in Aschaffenburg 16½, in Schweinfurt, Miltenberg und im 4. Taxdistrikt des Kreises 14, im 3. Taxdistrikt 16, im ersten 13, im zweiten 13¾ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 9, in Schweinfurt 9½, im 1. Taxdistrikt 8¼, im 2. 9¼, im 3. 7¼, in Miltenberg und im 4. Taxdistrikt 6¼ kr.

Würzburg. Bei der am 28. April stattgefundenen Vertheilung von Paramenten des hiesigen Paramenten-Vereines wurden bestimmt: Für Soden, Pfarrei Sulzbach, eine Albe, ein Meßgewand, zwei Korporalien und vier Purifikatorien; für die Pfarrei Langenleiten zwei Ministrantentalare und Chorröckchen; nach Werberg, Pfarrei Motten, ein Pluviale. (Wrzb. Diözbl.)

* Nach einer heute hier angelangten telegraphischen Nachricht ist das Dampfboot „Königin Marie“, der Main-Dampfschifffahrts-Gesellschaft bei Neuwied in Folge eines Zusammenstoßes mit einem Dampfboote der Kölner Dampfschifffahrtsgesellschaft gesunken. Der Steuermann blieb todt, Passagiere und Güter wurden gerettet.

* Zur Ergänzung unserer Mittheilungen über die jüngst vorgenommenen Landrathswahlen tragen wir aus dem „Kreisamtsblatte“ Folgendes nach: Aus der Mitte der kathol. Pfarrer wurde im Wahlbezirk Haßfurt Hr. Dechant-Pfarrer Lillbopp zu Haßfurt als Landrath, Hr. Dechantpfarrer Neulbach zu Mürsbach als Ersatzmann gewählt; von den großen Grundbesitzern im Wahlbezirk Haßfurt Hr. Franz Ebert, Oekonom zu Biebergau, Ldg. Dettelbach, als Landrath, Hr. K. Eyerich, Oekonom zu Dettelbach, als Ersatzmann; die Stadt Aschaffenburg wählte als Landrath Hrn. Bürgermeister Herrlein daselbst, als Ersatzmann Hrn. Fabrikanten M. Vetter daselbst. Als Vertreter der Distriktsgemeinden im Landrath wurden noch gewählt: Hr. Posthalter Hertlein zu Esselbach, (Ersatzmann: Herr Gastwirth G. A. Steigerwald in Billingshausen) für die Bezirke Stadtprozelten und Rothenfels, Herr Oekonom Sigmund Fackelmann zu Rimbach (Ersatzmann: Hr. Oekonom Franz Ebert zu Biebergau) für die Bezirke Volkach und Dettelbach; Hr. Max Graf von Rotenhan zu Merzbach (Ersatzmann Hr. Revierförster Häfner zu Albertshausen) für die Bezirke Ebern und Baunach; Hr. Wilh. Frhr. von Thüngen zu Roßbach (Ersatzmann Hr. Vorsteher Joh. Hähnlein zu Eckarts) für die Bezirke Brückenau und Münnerstadt; Hr. Oekonom M. Röth von Unterspiesheim (Ersatzmann Hr. Oekonom Franz Eger von Kirchschönbach) für die Bezirke Gerolzhofen und Wiesentheid; Hr Oek. V. Gramling von Mönchberg, (Ersatzmann: Hr. Kaufmann J. Sonnleitner von Obernburg) für die Bezirke Klingenberg und Obernburg; Hr. Kaufmann Ph. Ditt von Miltenberg (Ersatzmann: Hr. Apotheker Frz. Schwarzmann von Amorbach) für die Bezirke Amorbach und Miltenberg; Hr. Kaufmann K. Schöller in Kissingen (Ersatzmann: Herr Kaufmann Hofmann ebendaselbst) für die Bezirke Kissingen und Weyhers; Hr. Vorsteher M. Vollmuth zu Bergtheim (Ersatzmann. Hr. Vorsteher G. Arnold zu Karlburg) für die Bezirke Arnstein und Karlstadt. Als Ersatzmann in dem Wahlbezirk Hofheim-Königshofen wurde gewählt: Hr. Vorsteher Reichert von Herbstadt. Sodann finden wir in der amtlichen Bekanntmachung Hrn. Prof. Dr. Rar als Vertreter der Stadt Würzburg im Landrath aufgeführt, so daß also seine Wahl als nicht beanstandet erscheint.

Die Verwesung der Pfarrkuratie Mainaschaff wurde dem bisherigen Stadkaplan bei der Pfarrei St. Peter und Paul zu Würzburg, Priester Dominicus Bretz, und die Besorgung des Gottesdienstes für die katholischen Kurgäste in Kissingen während der Kurzeit Herrn Adam Braun, bisher Pfarrvikar zu Euffenhausen, übertragen. (Würzb. Diözbl.)

† Am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. kommen zur Aburtheilung: Montag, den 3. Mai, früh 8 Uhr, die Anklage gegen Gg. Franz Horbelt von Wegfurt, wegen Malzdefraudation; um 9 Uhr: gegen Friedrich Neun von Platz, wegen verbotenen Besitzes einer Handmühle; um 10 Uhr: gegen Peter Dill von Strahlungen, wegen gleichen Reates. Dinstag, den 4. Mai, gegen Andreas Pfeuser von Brendlorenzen u. Kons., wegen Meineids, beziehungsweise Verleitung hiezu. Letzterer Fall wird volle 3 Tage in Anspruch nehmen.

Dem 2 Knabenlehrer Andreas Kraus zu Neustadt a/S. ist der 2. Schul- und Kirchendienst zu Zeil, Ldg. Eltmann, und dem Schullehrer Joseph Greisinger zu Stockstadt der 1. Schul- und Kirchendienst zu Bürgstadt, Ldg. Miltenberg, übertragen worden, beiden auf Ansuchen; ferner dem Schulverweser Matthäus Klopf zu Poppenlauer der Schuldienst zu Heinrichsthal, Ldg. Rothenbuch.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Seb. Kraile, verwittweten Bauern von Walchenfeld, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt, welches denselben wegen Verführung seiner Stieftochter zur Unzucht in eine Arbeitshausstrafe von 1 Jahr verurtheilt, und zu allen öffentlichen Aemtern und Würden als unfähig erklärt hatte, verworfen; ferner wurde auf Berufung Christ. Schlee, Maurers von Stettfeld, gegen das ihn wegen Störung des häuslichen Friedens in eine 7tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 20. Januar l. J. von der Anschuldigung freigesprochen; ferner wurde auf Berufung des Valentin Amling u. des Gg. Joseph Englert, beide verheirathete Häcker von Eibelstadt, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg, wodurch Valentin Amling wegen Körperverletzung, Störung des häuslichen Friedens und Selbsthülfe in 3½ monatliche und Gg. Jos. Englert in eine 3 monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, dahin erkannt, daß Gg. Jos. Englert von sämmtlichen gegen ihn erhobenen Anschuldigungen freigesprochen, Valentin Amling aber wegen Störung des häuslichen Friedens im Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 30 Tagen verurtheilt wurde; ferner wurde die Berufung des N. Schubert, Dienstknechts von Sondernohr, gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Würzburg, welches denselben wegen Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 3½ Monaten verurtheilt hatte, verworfen. (Aschaff. Z.)

* Viehmärkte im Mai: am 11. und 25. in Karlstadt, am 26. in Lohr.

Vermischtes.

Aus München, 26. April, schreibt man der „N. Pr. Z.“: Das Ministerium läßt den Entwurf eines neuen Gesetzes über die Wahl der Abgeordnetenkammer ausarbeiten, welcher

dem nächsten Landtage vorgelegt werden soll. Er schließt gerade so, wie der vor einigen Jahren von der Abgeordneten-Kammer abgelehnte, die Wahl nach Ständen in sich.

Se. Maj. der König hat jene Eisenbahnbediensteten, welche in dem Eisenbahnbillets-Unterschleifs-Prozesse verurtheilt wurden und ihre Strafen bereits angetreten hatten, sämmtlich begnadigt. (Jene, welche appellirten, wurden bekanntlich alle vom Appellationsgericht freigesprochen.)

Wie die „Bayer. Landb." aus sicherer Quelle erfährt, ist J. k. H. Prinzessin Helene, erstgeborne Tochter Sr. k. Hoh. des Herzogs Max, mit dem jüngsten Sohne des Fürsten von Thurn und Taxis verlobt.

München, 29. April. Gestern hat die altherkömmliche Probe des Hofbräuhaus-Bockes im Keller der Herzog-Maxburg stattgefunden, welcher viele Beamte anwohnten. Der Bock wurde sehr geschmack- und gehaltvoll befunden, worauf sich die Bocktrinker freuen können.

Die für den April festgesetzten Fleischtaxen haben auch für den Mai in sämmtlichen Städten und Taxdistrikten von Mittelfranken unverändert fortzubestehen. (Ansb. Mrgbl.)

Auf dem Schlosse Banz wurde kürzlich ein sehr interessanter und gewissermaßen zeitgemäßer Fund gemacht. Es stand nämlich in einem der vielen Zimmer des Schlosses schon seit einigen Jahren ein verschlossenes Kistchen, dessen Inhalt Niemand kannte, und welches auch von keinem der Hausbeamten beachtet wurde. Endlich fiel es doch einem ein, das Kistchen öffnen zu lassen und man war nicht wenig erstaunt, dasselbe mit den schönsten ächten Brüsseler Spitzen gefüllt zu finden. Diese sehr werthvollen Spitzen, deren Originalität zweifellos ist, werden nun gewaschen und sollen zum Brautkleid J. k. H. der Prinzessin Marie verwendet werden. (B. Ldb.)

Erledigt: Das Landgerichts-Physikat Illertissen in Schwaben.

Gestorben: In München der k. Oberbaurath Chr. Fr. Beyschlag.

Berlin, 27. April. Die Aktienbäckerei, die seit einigen Tagen hier im Betriebe ist, macht so glänzende Geschäfte, daß lange nicht alle Kunden befriedigt werden können. Für eine gewöhnliche Arbeiterfamilie beträgt die Ersparniß mindestens 10 Sgr. (?) auf die Woche. (A. Z.)

Berlin, 29. April. Gestern starb hier Dr. Joh. Müller, Professor der Anatomie wie Physiologie an der hiesigen Universität, einer der bedeutendsten vergleichenden Physiologen der Gegenwart. (Fr. Pstz.)

Berlin, 29 April. Heute Nachmittags um 2 Uhr fand in der katholischen St. Hedwigskirche die Procura-Trauung der Prinzessin Stephanie von Hohenzollern-Sigmaringen mit dem König Dom Pedro von Portugal statt. Stellvertreter des Königs von Portugal war Prinz Leopold von Hohenzollern. Im Schloß war um 4 Uhr große Galatafel. Am 2. Mai reisen der Fürst und die Fürstin von Hohenzollern mit der Königin von Portugal nach Düsseldorf ab, von wo Letztere über England nach Portugal reist. (Fr. J.)

Frankfurt, 30. April. Wie wir vernehmen, ging der gestrigen Sitzung der Bundesversammlung eine Sitzung des Ausschusses für die holsteinische Angelegenheit vorher, in welcher der Ausschußbericht zum förmlichen Abschlusse gebracht wurde. Es handelte sich dabei um die Aufnahme eines Separat-Gutachtens und Antrags Hannovers, da der Bericht der Mehrheit des Ausschusses schon fertig war. Der Ausschußbericht zerfällt somit in zwei Theile, in denjenigen der Mehrheit und denjenigen der Minderheit (Hannover). Die Vorlage des Berichts erfolgte sodann in der gestrigen Sitzung der Bundesversammlung und die Einholung der Instruktionen der Regierungen für ihre Gesandten behufs der Abstimmung wurde beschlossen. (Fr. J.)

London, 26 April. Im Flachsgeschäft herrscht in Folge des Gerüchts, daß Lord Roß, der Eigenthümer des Riesenteleskops, einen ungewöhnlich trockenen Sommer prophezeit habe, panischer Schrecken. Die Landwirthe wollen keinen Flachs säen, obgleich Lord Roß das Gerücht als erdichtet erklärt hat. (D. A. Z.)

London, 30. April. Im Oberhause behauptete Airlie, England müsse in Uebereinstimmung mit Sardinien von Neapel die Rückgabe des „Cagliari" fordern, nachdem die Kronjuristen die Condemnirung des Schiffs für illegal erklärt hätten. Lord Malmesbury, Minister des Aeußern, erwiderte, das Urtheil über die Condemnirung sey noch unentschieden; England habe Sardinien Nichts versprochen, es habe ihm nur seine Dienste angeboten, um Neapel zur Nachgiebigkeit zu bewegen, da England in Folge einer eventuellen Kriegserklärung von Seiten Sardiniens den Ausbruch eines europäischen Krieges befürchte. Sämmtliche Regierungen vereinigten ihre deßfallsigen Bemühungen. Lord Derby fügte dieser Erklärung die Bemerkung bei, Frankreich verkehre mit England in dieser Angelegenheit auf das freundschaftlichste und beide rathen Sardinien, die Vermittlung eines dritten Staats anzunehmen. (Deutschl.)

Konstantinopel, 21. April. Es ist abermals viel Schnee gefallen und im schwarzen Meere haben neuerdings starke Stürme zahlreiche Unfälle veranlaßt. (Fr. J.)

Mehemed Bey (Bangya) ist aus Tscherkessien in Konstantinopel angekommen. (Deutschl.)

* Aus Ostindien. In verschiedenen Theilen des Landes stehen noch immer mehrere starke Haufen Aufständischer, so z. B. ein Heer von 35,000 Mann bei Dschansi. Außerdem ziehen viele kleinere Abtheilungen derselben plündernd herum, und machen den Engländern viel zu schaffen.

Politisches Register.

(Großbritannien.) Die Engländer betrachten mit Mißtrauen die vom Kaiser Napoleon angeordnete nahmhafte Vermehrung der franz. Kriegsflotte.

(Rußland.) In Lithauen ist es zu Unruhen unter den Bauern gekommen, welche die vom Kaiser angebahnte Verbesserung ihres Zustandes nicht erwarten können.

(Nordamerika.) In den Gegenden des unteren Mississippi, Missouri und Illinois hat es heftig geregnet, so daß die Flüsse bedeutend angeschwollen sind.

Handels- und Börsenberichte.

Ochsenfurt, 27. April. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 20 kr., Gerste 10 fl. 15 kr., Haber 8 fl. 12 kr.

Kitzingen, 29. April. Auf dem heutigen Getraidemarkte kostete Korn 13 fl. Haber 9 fl.

*** Mainz, 30. April. (Privat-Korresp.) Auch auf unserem heutigen Markte verfolgten die Preise sämmtlicher Getraidegattungen eine weichende Tendenz und ist zu notiren: Waizen (200 Zollpfd.) 9 fl., Korn (180 Zollpfd.) 7 fl., Gerste (160 Zollpfd.) 6 fl. Hülsenfrüchte ohne Nachfrage. Hafer dagegen sehr gesucht, 6 fl. pr. 120 Zollpfd., 112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayer. Oel etwas angenehmer 43 Rchsthlr., Mohnöl 43 fl. Im Großhandel fortwährend stille.

Weikersheim, 29 April. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 10 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Kern 10 fl. 8 kr. (gest. — fl. 14 kr.), Korn 8 fl. 51 kr. (gefl. — fl. 39 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Mittelpreis auf der am 28. April zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. 57 kr. (gest. — fl. 57 kr.) Kern 11 fl. 6 kr. (gefl. — fl. — kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 11 kr. (gest. — fl. 5 kr.) Haber 6 fl. 38 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, den 30. April. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 97½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101⅝ P. 101⅜ G.; Ostbahn 99¼ P. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92¾ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 94 P. 93¾ G. Württemb. 4½-Ct. Obligationen 103½ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät wurden österr. Kreditaktien zu 219 und Staatsbahnaktien zu 323¼ verhandelt. Die Notirungen aus Paris waren ungünstiger bekannt.

Wien, 30. April. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81¼; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 71¾; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 108¾; Bankaktien 973; fl. 500 Loose 302; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 182; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 287¾; Lloyd 75; Livorno-Flor. 92; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth — abgest.; London 10. 17; Paris in Wien 123½; Frankfurt 105½; Silber 105¼; Gold 107¾; Kreditaktien 244¼.

Paris, 30. April. Der Kredit-Mobilier zahlt für das abgelaufene Jahr keine Dividende.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 1. Mai. Der heutige nur schwach befahrene Getraidemarkt blieb ohne erhebliche Veränderung der Preise. Gerste ging etwas zurück, die übrigen Fruchtgattungen blieben stehen. Es waren nur 156 Wagen aufgefahren, und wurde bei lebhafter Kauflust schnell abgesetzt.

Waizen	12 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr.	Mittelpreis	15 fl. — kr.
Korn	12 fl. — kr. bis 14 fl. — kr.	„	13 fl. — kr.
Gerste	10 fl. 30 kr. bis 11 fl. 35 kr.	„	11 fl. — kr.
Haber	8 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.	„	8 fl. 36 kr.
Erbsen	— fl. — kr. bis — fl. — kr.	„	18 fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr. bis — fl. — kr.	„	18 fl. 30 kr.

Viktualienmarkt. Butter wurde mit 26 bis 29 kr. pr. Pfund u. Schmalz 34 bis 35 kr. verkauft. Kartoffel etwas billiger als vor 8 Tagen, die halbe bayer. Metze schöne ausgelesene Waare 21 bis 23 kr.

München, 30. April. Se. Maj. der König haben den neu ernannten Regierungsrath Anton Weigand seiner Bitte entsprechend von dem Antritte der ihm verliehenen Regierungsrathsstelle in dem Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wieder enthoben und auf seinem dermaligen Posten als Landrichter in Würzburg links des Mains belassen, dagegen zu der Stelle eines Regierungsrathes in dem obengenannten Staatsministerium den bisherigen Landrichter in Eggenfelden; Christoph Pöllath, befördert. (N. M. Z.)

Basel, 28. April. Der Hauenstein-Tunnel, der einestheils durch die Großartigkeit des Unternehmens, anderntheils durch die furchtbare Katastrophe vorigen des Jahres zu einer Berühmtheit weit über die Grenzen unseres Vaterlands gelangt ist, ist gestern feierlich eingeweiht worden. Aus nah und fern waren Gäste zur Feierlichkeit eingeladen und herbeigeströmt. Die Durchfahrt des 2800 Meter (etwa 9000 Fuß) langen Tunnels erforderte abwärts 7 Minuten; in 7 Minuten durchsauste das Dampfroß das Werk, an welches 5 Jahre mühevoller Arbeit verwendet worden waren. (Allg. Z.)

Turin, 30 April. In der gestern stattgehabten Sitzung der Deputirtenkammer ward das Gesetz Deforesta (wegen Bestrafung der Verschwörung gegen auswärtige Fürsten, Apologie des Königsmords 2c.) mit 110 gegen 40 Stimmen angenommen. (Deutschl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

4. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Cand. theol. Pet. Reuter von Obereichenbach beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den vormaligen Schulgehülfen J. D. Knell von Hundsheim beim k Landg. Hammelburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Kaspar Pfaff von Steinach beim k. Landg. Münnerstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Schneidergesellen Georg Knapp, ledig, von Lohr beim k. Landg. Lohr.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung aus verschiedenen Abtheilungen der Forstwartei Windheim durch das k. juliusspit. Rentamt Wolfsmünster.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Geschwister Joh. Ubaldus und Marianna Schmitt von Sulzthal beim k. Landg. Euerdorf.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernden Geschwister Kilian, Ferdinand, Gertraud, Johann u. Joseph Mangold von Großwenkheim beim k. Landg. Münnerstadt.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Singenrain aus der Abtheilung Kirchbügel durch den k. Revierförster zu Geiersnest.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Balt. Kirchgessner, Schuhmacher, 69 Jahr.

Fremden-Anzeige.

Vom 30. April.

Adler. Albrecht m. Schwester, Kfm. a. Pfullingen. Schaller, Büchsenmacher a. Kitzingen. Wüstenfeld, Fabr. a. Schweinfurt. Steinhäuser, Studienlehrer a. Miltenberg Hoffmann, Fabr. a. Buchholz. Groß m. Gat., Privat. a. Minba. Kfl.: Steinhauser a. Offenbach, Müller, Dreydel, Sternberg a. Frankfurt.

Fränkisch r Hof Kalb, Fabr. a. St. Gallen. Gerhard, Fabr. a. Landau. Oppel, Pharm. aus Nördlingen. Leuchter, Chemiker aus Köln Zell, Goldarbeiter a. Berlin. Stud.: Kittel a. Schwerin, Preyß u. Noßen a. Köln.

Kronprinz. Prinzeß v. Löbenstein, m. Bed. a Henbach. Prinzeß v. Issenburg a. Offenbach. Dr Notte a. Pestb. Schmall, Direktor a. Germania. Mad. v Rabeneck, Gutsb.-Gatt. a. Uffenheim. Gutsb.: Andreä a. Gelchsheim, Kumm m. Fam. a Karlsberg. Kfte: Weißig a. Nacklisa, Kuhn a Frankenthal, Kirschbaum a. Frankfurt.

Würtemberger Hof. Frhr. v. Meerheim, m. Gem., Legationsr. a Stuttgart. Fr. Hornschuh, m. S., Lapp, Mauritzi a. Kitzingen. Sattler, m. Fam. a. Schweinfurt. Kfte.: Bäcker a. Crefeld, Schwarz, Kehl a Frankfurt, Jolly a. Berlin, Friedmann a. München.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30 April

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44½—45½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{26} M.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{20} M.
11^{36} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 121.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 2. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Athanasia. Sonnenaufgang: 4 Uhr 40 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 14 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 6° Wärme, Mittag 12 Uhr 11° Wärme. — Bauernregel: Viel Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Das Gesuch hiesiger Einwohner um Errichtung eines großen Viehmarktes dahier ist vom Magistrat abschlägig beschieden worden. — Gegenüber den in verschiedenen Blättern umlaufenden irrigen Angaben über die Ansbach-Würzburger Eisenbahn erfahren wir aus guter Quelle, daß den Komité's von Würzburg, Ochsenfurt, Marktbreit, Uffenheim und Windsheim von der k. Staatsregierung die Erlaubniß ertheilt wurde, die Projektirungsarbeiten auf dieser Linie vornehmen zu lassen, jedoch ohne die Zusicherung, daß einer Privatgesellschaft die Konzession zum Bau werde gegeben werden; und selbst falls dies geschähe, so würde sich jedenfalls der Staat das Recht vorbehalten, die erbaute Bahn in Pacht und Selbstbetrieb zu nehmen. Dem Ansbacher Komité, welches bekanntlich aus blos örtlichen Rücksichten von den übrigen sich losgesagt und eine Bahn von Ansbach nach Nürnberg verlangt hatte, ist dabei anheimgestellt, ob es sich an dieser Projektirung betheiligen will. Zugleich läßt, wie wir hören, die k. Staatsregierung durch ihre eigenen Ingenieure gleichfalls die Projektirung der Ansbach-Würzburger Linie vornehmen.

Vermischtes.

München, 30. April. Heute Morgen um 6 Uhr wurde der Associé der mechanischen Brückenwaagen-Fabrik von Pfanzeder u. Comp. dahier, Simon Zimmern (aus Frankenthal), verhaftet und in die Frohnfeste abgeführt, dem Vernehmen nach wegen eines Kassendefektes von 18,000 fl. (N. N.)

* Den k. Postanstalten ist von der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten die revidirte Verordnung über die zollamtliche Behandlung der mit den Staatsfahrposten ein-, durch- und ausgehenden Waaren zugestellt worden.

Salzburg, 26. April. Der „Allg. Zeitung" wird berichtigend gemeldet, daß im Benediktiner-Ordensstift Marienberg bei Mals in Südtyrol die Aebte der Stifte St. Peter und Michaelbeuren aus dem Herzogthum Salzburg mit den beiden Aebten der Stifte in Tyrol von Fiecht und Marienberg sich zu einer gemeinsamen Besprechung über Ordensangelegenheiten versammelten, daß aber weder der Abt vom Stifte Muri noch irgend ein anderer Prälat aus Bayern oder der Schweiz bei genannter Besprechung anwesend war.

Crefeld, 23. April. Notar Schums, der von hier entwichen ist, und eine Schuldenlast zurückgelassen hat, die sich über 250,000 Thaler belaufen soll, ist der siebente Notarius, der sich bei uns in den zwei letzten Jahrzehnten solche Untreue zu Schulden kommen läßt! Auf dem gegenüberliegenden Rheinufer, wo dieselbe Einrichtung stattfindet, ist dagegen kein einziger Fall aufzubringen. Die schlimme Erscheinung wird nur durch den Umstand erklärlich, daß die Bewohner des linken Ufers die Notare zugleich als eine Art Bankiers betrachten und Gelder ohne Hypothekarurkunden bei denselben hinterlegen, mit welchen dann jene Notare hier und dort spekuliren. Der Obengenannte soll anfänglich in seinen Spekulationen glücklich gewesen seyn, bald darauf aber einen fabelhaften Luxus entwickelt haben, durch den er sich dann bei den geringsten Rückschlägen des Glückes gleich in Schulden stürzte, die ihm zuletzt so über den Kopf wuchsen, daß er fliehen mußte. (Fr. J.)

Nach der „Allg. Zeitg." lag der Anlaß zu dem Mordanfall auf den Obersten **Verdugo** in Madrid darin, daß Rivera zu Leuten gehört hatte, die mit großem Eifer ein Theaterstück seiner Frau auspfiffen. Verdugo begegnete ihm in einer der Hauptstraßen von Madrid, und redete ihn mit Heftigkeit über sein Verfahren hinsichtlich des dramatischen Werkes seiner Gemahlin an. Es entstand ein Wortwechsel, in Folge dessen Verdugo seinem Gegner eine Ohrfeige gegeben haben soll; Letzterer zog einen Stoßdegen aus seinem Spazierstock, stieß ihn zweimal in die Brust des unbewaffneten Verdugo, und machte sich überdies noch der Barbarei schuldig, die Waffe in der Wunde umzudrehen, bevor er sie herauszog.

Nach Briefen aus **Neapel** vom 20. April im „Pays" ist der Offizier, der einen französischen Unterthan ermordet hatte, vor ein Kriegsgericht gestellt worden.

Rußland hat die Errichtung dreier Eisenbahnlinien zwischen dem kaspischen und dem schwarzen Meer, alle drei von Tiflis ausgehend, beschlossen.

In **Hajdu-Böszörmeny** (Ungarn) sind am 22. April 300, nach andern sogar 500 Häuser abgebrannt und acht Menschen um's Leben gekommen.

Politisches Register.

(Bayern). Dem Bezirksgerichte Donauwörth ist wegen dessen Geschäftslast noch ein Rath und ein Assessor und ein weiterer Assessor außer dem Status beigegeben worden.

(Kirchenstaat). In Velletri sind wegen der aus Anlaß des Raubes des Madonnenbildes vorgefallenen Unordnungen viele Leute verhaftet worden.

(Frankreich). Im gesetzgebenden Körper wird die Finanzwirthschaft der kaiserlichen Regierung hart angegriffen; sie sey trügerisch und könne auf die Länge nicht gut thun.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, den 1. Mai. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt Obligationen — P. $95\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. $97\frac{3}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 P. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{5}{8}$ P. — G.; bayer. 5 pCt Obligationen $101\frac{3}{8}$ P. $101\frac{1}{8}$ G.; Ostbahn $99\frac{1}{2}$ P. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. $7\frac{1}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen 93 P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen 94 P. $93\frac{3}{4}$ G. Württemb. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen 103 P. — G. — Abends in der **Effekten-Societät** bewirkten ungünstige Pariser Notirungen im Abendverkehre zwar einen Rückgang der Kurse, die Haltung war jedoch recht fest. Oesterr. Kreditaktien wurden in ansehnlichen Posten zu 217 bis [illegible] umgesetzt, Staatsbahn 321 bez. Sonst war kein Handel.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

4. Mai, Mittags 2 Uhr: Vermögensversteigerung des Adam Moll aus Sennfeld durch das k. Landg. Schweinfurt.

5. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Müllermeister Sebastian Niebling'schen Eheleute von Bramberg beim k. Landg. Hofheim.

Nachm. 3 Uhr: Versteigerung des Nachlasses des Holzhändlers Franz Herbst von hier beim k. Bezirksgerichte Würzburg.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Wirthshause zu Roßmannsdorf durch das k. Forstamt Eichelsdorf.

Veraccordirung der Arbeiten für das neue Pfarrhaus in Schollbrunn beim k. Landg. Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung in der juliusspitälischen Waldparzelle Gadwald durch das k. juliusspitälische Rentamt.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Nußhändlers Samuel Freudenreich von Erlenbach beim k. Landg. Marktheidenfeld.

Nachm. 2 Uhr: Grundvermögens-Versteigerung des verlebten Bäckermeisters C. Joseph Fuchs von Lohr durch das k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der ledigen Sophia Spieler von Unteraltenbuch beim k. Landg. Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauern Adam Melchior von Oberschwappach beim k. Landg. Haßfurt.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des ledigen Joseph Häfner von Unteraltenbuch beim k. Landg. Stadtprozelten.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Gg. Mich. Müller'schen Eheleute zu Mechenhard beim k. Landg. Klingenberg.

Ankündigungen.

Bad Brückenau

im unterfränkischen Regierungsbezirk des Königreichs Bayern,

durch seine **günstigen klimatischen Verhältnisse** und durch seine **Lage** in einem reizenden, von bewaldeten Höhen begrenzten, Gebirgsthale berühmt, — durch seine verschiedenen heilkräftigen, **vom leichten kohlensaurem Wasser bis zum starken Stahlwasser** aufsteigenden Quellen ausgezeichnet — bezüglich seiner **wohnlichen Einrichtungen** und seiner ebenso prächtigen, als ausgedehnten **Anlagen** im vorigen Jahre mit erhöhtem Comfort ausgestattet und erweitert, — wird zugleich mit der daselbst eingerichteten Anstalt zur Verabreichung **eisenhaltiger Schlammbäder** und **vorzüglicher Geismolke**, auch im Jahre 1858 auf Aerarial-Regie betrieben, und

am 1. Juni

eröffnet werden.

Gewünschte Aufschlüsse ertheilt bereitwilligst auf frankirte Anfragen die dortige ***königl. Bad-Inspection.***

Eine schöne abgeschlossene Wohnung über eine Stiege, von 4 Zimmern, 2 Mezzanenzimmern, Küche und allen übrigen Erfordernissen ist mit oder ohne Möbel sogleich zu vermiethen. — Näh. in der Exped. d. Bl. [3a]

Eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren, in einandergehenden lakirten und tapezirten Zimmern mit allen Bequemlichkeiten in der Herrngasse Nro. 52, ist auf 1. August zu vermiethen. [2b]

Für Buchbinder

u. Portefeuille-Fabrikanten.

Zwei Pressen von der berühmten Fabrik Gebrüder Heim aus Offenbach, zum Vergolden und Blindpressen, nach neuester Construktion, nebst allen dazu gehörigen Messingplatten, Messingschriften und Stempeln, von den besten Graveuren nach den neuesten Zeichnungen gefertigt, sind wegen Geschäftsveränderung billig zu verkaufen. Offerten bittet man franco an die Expedition der „Neuen Würzburger Zeitung" in Würzburg einzusenden.

Es ist der obere Stock von 5 Zimmern, Küche ꝛc., mit Zutritt in einen großen Garten, auf nächstes Ziel zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Mai.

Adler. Kfl.: Hodenvos a. Lahr, Pfister, Mannheim, Holzinger, Ullmann, Schneider, Höchstetter a. Frankfurt, Zahrig a. Magdeburg, Wupper a. Elberfeld, Koch a. München, Schlömer a. Neuwied, Sternberg a. Elberfeld, Decker a. Luxemburg, Krüger a. Leipzig.

Fränkischer Hof. Wagner, Stud. a. Dardheim. Keim, Priv. a. München. Ruf, Drechsler aus Freiburg. Lorich, Fabr. a. Nürnberg. Ballenberger, Kommissär a. München. Seeber, Professor a. Speyer. Kfl.: Kliegel a. Joachimsthal, Piffner a. Deidesheim, Völler a. San Francisko.

Kronprinz. Baron v. Crailsheim a. Rödelsee. Baron du Fay a. Frankfurt. Baron Baumgarten, General a. Rußland. Frau v. Neumann m. Fam. u. Bed. a. Königsberg. Haidline, Rent. m. Fam. u. Bed. a. England. Pracher, Reg.-Rath aus München. Schultes, Bürgermstr. u. Graf, Bau-Rath a. Schweinfurt. Frau Alberd m. Fam. a. Heidelberg. Kfl.: Schulz a. Frankfurt, Andriessen a. Crefeld. Bellesheim a. Bingen.

Schwan. Stadelmann, Priv. a. München. Andree, Kand. med. aus Dittichsheim. Weil, Kommissär a. Magdeburg. v. Seifert, Direktor a. Schwerin. Kfl.: Wüstendorfer a. Bamberg, Füleck a. Straßburg, Blecker a. Hückeswagen, Otto a. Augsburg, Reiman a. Frankfurt.

Würtemberger Hof. Frhr. v. Kreß m. Bed., Oberzollinsp. a. Nürnberg. Lady Withbread m. T. England. Schuchardt, Oberförster a. Dreinchenheim. Köppe, Stud. med. a. Torgau. Kauff.: Dinsenbachler a. Amerika, Mohr a. Hanau, Krabler a. Düren, David a. Frankfurt.

Antiquarische Werke,

medicinischen und naturwissenschaftlichen Inhalts,

vorräthig in der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung zu Würzburg.

Baumgärtner, K. H., Kranken-Physiognomik. 2. verb. Aufl. Mit 80 nach der Natur gemalten Krankenbildern. Stuttg. 1842. brosch. (fl. 17. 48 kr.) fl. 6.

Bock, C. E., Lehrbuch der patholog. Anatomie mit Rücksicht auf die Anwendung am Krankenbette. Leipzig 1847. Ganz Lederband, neu gehalten fl. 2.

— — Handatlas der Anatomie des Menschen. Nebst einem tabellar. Handbuche der Anatomie. Dritte Aufl. geb. fl. 7. 12 kr.

— — Handbuch der Anatomie des Menschen. 2 Bände. 4. verb. Auflage. Leipzig 1849. brosch. fl. 4. 45 kr.

— — Handbuch der Anatomie des Menschen. I. II. 1. Ebenso fl. 3.

Busch, W., chirurgische Beobachtungen, gesammelt in der chirurgischen Univ.-Klinik zu Berlin. Berlin 1854, geb. neu fl. 1. 36 kr.

Choulant-Richter's Pathologie und Therapie (Innere Klinik). 5. neu bearbeitete Aufl. Leipzig 1853, geb., gut gehalten fl. 6.

Dietl, J., der Aderlass bei der Lungenentzündung. Wien 1849. brosch. 40 kr.

— — Dasselbe geb. 48 kr.

Döbereiner, E., Grundriss der Chemie. Stuttgart 1848. geb. ganz in Leder, wie neu fl. 1. 36 kr.

Duflos, A., Grundriss der pharmacologischen Chemie. Breslau 1848, geb., neu 36 kr.

— — die Lehre von den chemischen Arzneimitteln und Giften. 2. Aufl. Breslau 1848. geb. ganz neu fl. 2. 24 kr.

Eisenlohr, W., Lehrbuch der Physik. Für Vorlesungen und zum Selbstunterrichte. 6. verb. Auflage. Mit 554 Holzschnitten. Stuttgart. 1852. neu fl. 2. 45 kr.

— — dasselbe geb. fl. 3.

Feigel, J. Th. A., vollständiges Handbuch der Anatomie mit einem vollständigen Atlas, grösstes Folioformat, geb neu 10 fl.

Frank, J. P., Spezielle Pathologie und Therapie. Nach der lateinischen Urschrift von J. B Sobernheim, mit Vorwort von Hufeland. 4. Aufl. 2 Bände. Berlin 1840. geb. und neu gehalten fl. 4. 12 kr.

Günsburg, L., Percussion und Auscultation des Herzens im gesunden und kranken Zustande. 2. verb. Aufl. Wien 1841. geb. fl. 1.

Henle, J., Handbuch der rationellen Pathologie. II. od. specieller Theil. I. Abtheilung: Pathogenie. Braunschweig 1847. geb. neu fl. 1. 21 kr.

Höfle, M. A., Chemie und Mikroskop am Krankenbette. Ein Beitrag zur medicinischen Diagnostik 2. verb. Aufl. Mit Holzschnitten und Steindrucktafeln. Erlangen 1850. Gut gehalten fl. 3.

Hügel, F. S., Beschreibung sämmtlicher Kinderheilanstalten in Europa. Wien 1849. brosch. neu fl. 1. 40 kr.

Ivanchich, V., 21 neue Fälle von Blasensteinzertrümmerung aus der Praxis. Wien 1846. brosch. 27 kr.

Kramer, W., Erkenntniss und Heilung der Ohrenkrankheiten. 2. ganz umgearbeitete Aufl. mit 2 Kupferst. Berlin 1849. fl. 1. 48 kr.

Memoranda der Hautkrankheiten. Weimar 1851. 24 kr.

Nuhn, A., Handbuch der spec. chirurg. Anatomie. I. Band: Anatomie des Kopfes. Mannheim 1845. Ganz Lederband. fl. 1. 12 kr.

Orfila, M., Lehrbuch der gerichtl. Medicin. Nach der 4. Original-Ausgabe übersetzt von Krupp. I. Band. Leipzig 1848. brosch. neu fl. 2. 12 kr.

Plagge, M. W., Handbuch der Pharmakodynamik für Aerzte, Wundärzte und Studirende. Braunschweig 1849. gebund. neu fl. 2. 12 kr.

Platner, E. A., die Galle im gesunden und kranken Zustande; nach F. Bouisson. Wien 1847. Neu fl. 1. 24 kr.

Roser, W., Handbuch der anatom. Chirurgie. Zweite umgearbeitete Aufl. Tübingen 1854. geb. und neu gehalten fl. 4.

Ruete, T., Lehrbuch der Ophthalmologie für Aerzte und Studirende. Mit vielen Holzschnitten. Braunschweig 1846. geb. neu fl. 2. 12 kr.

Scanzoni, F. W., Geburtshilfliche Operationslehre. Mit 69 Holzschnitten. Wien 1852. geb. neu. fl. 1. 12. kr.

Schömann, X., Lehrbuch der Arzneimittellehre. Jena 1853. neu fl. 2. 30 kr.

Schürmeyer, J. H., gerichtlich-medicinische Klinik. Mit 3 Steindrucktafeln. Karlsruhe 1846. neu gehalten. fl. 2. 12 kr.

Suckow, E. H., die gerichtlich-medicinische Beurtheilung des Leichenbefundes. Jena 1849. brosch. neu. fl. 1. 12 kr.

(Fortsetzung folgt.)

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 122.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 3. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Kreuz-Erf. Sonnenaufgang: 4 Uhr 38 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 7 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 25 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 11° Wärme. — Bauernregel: Mai-Monat kühl, Brachmonat naß, füllet dem Bauer Scheuer und Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Aus den uns jetzt vorliegenden Berichten über die Begründung des oberstrichterlichen Erkenntnisses in der Stabel'schen Preßsache ersehen wir, daß der oberste Gerichtshof im Wesentlichen die vom Vertheidiger Hrn. Steidle geltend gemachten Nichtigkeitsgründe angenommen hat, daher insbesondere der Ansicht desselben beigepflichtet hat, Art. 3 des Preßstrafgesetzes stelle kein selbständiges Vergehen auf, sondern die Verbreitung einer durch gerichtliches Urtheil unterdrückten Schrift habe nur als erschwerender Umstand bei der Strafausmessung in Betracht zu kommen, wenn der Angeklagte wegen des Inhalts der Schrift von den Geschwornen als schuldig erkannt worden sey. Deßhalb hätte also die Untersuchung und namentlich auch die Fragestellung an die Geschwornen, wenn auch Art. 3 angewandt werden sollte, jedenfalls auch auf den Inhalt der in Frage stehenden Schrift eingehen müssen. Nicht behelflich sey die bloße Bezugnahme auf Art 20 des Preßstrafgesetzes, welche in der gestellten Frage vorkomme, da diese Allegation nimmermehr die Unterlassung der Prüfung und des Eingehens in den Inhalt der angegriffenen Schrift zu ersetzen vermöge, über welche lediglich ein in geheimer Sitzung geschöpftes Erkenntniß und kein schwurgerichtliches Verdammungsurtheil vorliege. Weil schon in dem Verweisungsurtheile sich die gerügten Mängel fänden, also die Grundlage der Anklage schon eine verfehlte sey, hielt der oberste Gerichtshof eine wiederholte Verweisung der Sache vor ein anderes Schwurgericht für unzulässig. Durch das oberstrichterliche Erkenntniß ist nun implicite ausgesprochen, daß eine spätere, veränderte Auflage eines Werkes vom Buchhändler ohne Anstand verkauft werden kann; denn wenn schon der Verkauf einer gerichtlich unterdrückten Auflage kein selbständiges Vergehen enthält, wie viel weniger der Verkauf einer neuen, veränderten Auflage? Praktisch gestaltet sich für den Buchhandel die Sache demnach jetzt so: Der Buchhändler kann jedes gerichtlich unterdrückte Werk verkaufen, wenn er es riskiren will, ob die Geschworenen auf erhobene Anklage, den Inhalt als strafbar oder nicht strafbar, ihn selbst als schuldig oder nicht schuldig erkennen werden.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 30. vor. und 1. d. M. wurden verurtheilt: Konr. Burkas, Metallschlagerlehrling von Zirndorf, wegen Diebstahls in eine einjährige in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Mich. Berner, Schuhmachergeselle von Engelthal, wegen Widersetzung in eine 2¼ jährige Arbeitshausstrafe und Regina Köhler, Dienstmagd von Rehweiler, wegen Diebstahls in eine 4jährige Arbeitshausstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 4. Mai, Nachm. 2 Uhr: gegen Andre. Strobel von Kitzingen wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt; Nachm. 3 Uhr: gegen Lorenz Hermann von Fröhstrockheim und Gg. Konrad von Altsittenbach wegen Körperverletzung; den 6. Mai, früh 8 Uhr: gegen Valentin Balling von Heidingsfeld wegen unerzwungener unfreiwilliger Unzucht; den 8. Mai, früh 9 Uhr: gegen Gg. Jos. Bauer von Lengfurt wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr: gegen Mich. Franz von Lohr wegen Körperverletzung; Nachm. 3 Uhr: gegen Johann Rügamer von Buchbrunn wegen Widersetzung; Nachm 4 Uhr: gegen Johann Leupach von Mainstockheim, wegen Diebstahls; Nachm. 5 Uhr: gegen Jos. Schnetter von Zell wegen Siegelverletzung.

* Sattler's Kosmoramen, welche in der letzten Zeit in Nürnberg, München etc. großen Beifall fanden, werden gegenwärtig in der auf dem Paradeplatz hiefür erbauten Halle aufgestellt, und sind vom nächsten Mittwoch an gegen einen sehr mäßigen Eintrittspreis zu sehen. Dieselben bestehen aus einer Sammlung der interessantesten Ansichten aus allen Theilen von Europa, Vorder-Asien, Arabien, Aegypten, Nubien, Nordamerika und West-Indien, welche alle von Hrn. Hubert Sattler nach der Natur aufgenommen und in Oel gemalt sind. Die erste Abtheilung enthält eine Totalansicht von La Valette, der Hauptstadt der Insel Malta; eine Ansicht von New-York; eine Total-Ansicht der Niagara-Fälle; die Ansicht der 60 Fuß hohen Kolosse des Memnon zu Theben in Ober-Aegypten zur Zeit der Nil-Ueberschwemmung; eine vollkommene Uebersicht der Stadt Jerusalem; eine Ansicht des großen Felsentempels Abusimbil am Nil in Nubien; Ansicht eines Sandsturmes in der lybischen Wüste; die St. Johannisstraße in La Valette auf Malta; die Pyramiden von Gizeh bei Kairo; innere Ansicht des vorerwähnten Felsentempels; Ansicht eines Sturmes auf der Nordsee; Ansicht des Pferdemarktes in Konstantinopel; Ansicht des 630 Fuß hohen Wasserfalls bei Gastein; Ansicht des großen Sund; Ansicht der Katarakte des Nil bei Asuan. — Nach einigen Wochen wird eine zweite Abtheilung aufgestellt.

* Gestern wurde in Veitshöchheim ein Bursche bei einer Schlägerei durch einen Messerstich so erheblich verwundet, daß man an dessen Aufkommen zweifelt.

Der k. Revierförster von Geiersnest, Hr. Heimüller, fuhr am 30. v. M. mit seiner Frau und 2 Knaben in einer mit 2 Pferden bespannten Chaise nach Brückenau Unterhalb der Stadt, wo der Weg vom Bad mit dem von Geiersnest zusammenstößt, wurden die Pferde scheu, zerrissen die Zügel, schleuderten den Wagen an die dortstehenden Pappelbäume, wobei Heimüller derart am Kopfe verletzt wurde, daß er Abends schon seinen Geist aufgab. Seine Frau, welche ihrer Entbindung nahe ist, hat beide Beine gebrochen und sich derart am Rückgrate beschädigt, daß man auch für deren Leben besorgt ist. Die beiden Knaben sind ohne alle Verletzung davongekommen. (W. J.)

Vermischtes.

Der Hauptrechnung der allgemeinen Immobilien-Brandversicherungsanstalt in Bayern entnehmen wir, daß sich das Assecuranzkapital im Jahr 1856/57 um 12,969,710 fl. vermehrt und beim Jahresschluß 700,903,420 fl. betragen hat. Die Brandentschädigungen für 1856/57 belaufen sich auf 758,155 fl., um 444,244 fl. weniger als im Vorjahr, und Brandfälle hatten sich 552 ergeben, wodurch 1089 Gebäude-Inhaber beschädigt worden sind, gegen das Vorjahr um 57 und resp. 567 weniger. Die spezielle Veranlassung ist bei 330 Bränden unentdeckt geblieben, 67 sind durch den Blitz herbeigeführt worden, und in 56 Fällen ist die Brandstiftung theils erwiesen, theils wahrscheinlich gemacht. Das so günstige Resultat in Betreff der Zahl der Brände ist nach dem Bericht kein bloß zufälliges, da vielmehr die wahrzunehmende wesentliche Verbesserung in den Feuerversicherungsverhälnissen eine constante zu werden verspricht, besonders wenn man in Erwägung zieht, wie seit der Wirksamkeit des neuen Gesetzes der Durchschnitt der Brandfälle, verglichen mit jenem aus den letzten neun Jahren der älteren Gesetzperiode, um fast 200 niederer steht, obgleich die Versicherungssumme in dem gleichen Zeitraum nahezu um 50 Mill. gewachsen ist. Die zur Deckung der Ausgaben erforderlichen Beiträge für das Assekuranz-Jahr 1856/57 berechnen sich in der 1. Klasse auf 5 kr., 2. Klasse auf 6 kr., 3 Klasse auf 8 kr. und 4. Klasse auf 9 kr. vom Hundert der Versicherungssumme, wozu bei Gebäuden mit feuergefährlichen Anlagen noch der Konkurrenzbeischlag kommt. Diese Beiträge werden demnächst erhoben werden. (B. Bl.)

Da in neuester Zeit von verschiedenen Seiten her Klagen über rücksichtslose Abschwendung von Privatwaldungen laut geworden sind, so wird durch Ministerialreskript vom 8.

April den Behörden eingeschärft, darüber zu wachen, daß die forstpolizeilichen Vorschriften in Ansehung der Privatwaldungen überall genau zum Vollzuge kommen, gegen Zuwiderhandlungen aber mit unnachsichtlicher Strenge eingeschritten werde. (N. M. Z.)

Die Nachricht der „Bayer. Ldb.“ von der Verlobung der Prinzessin Helene, erstgebornen Tochter des Herzogs Max, mit einem Fürsten v. Thurn und Taxis ist verfrüht. Allerdings geht das Gerücht, daß dieses Ereigniß bevorstehe, eine wirkliche Verlobung hat noch nicht stattgefunden. Ebenso übertrieben ist die Meldung der „Landbötin“ von einer Quantität Brüsseler Spitzen, die in einem Kistchen auf Schloß Banz aufgefunden worden seyen.

München, 1. Mai. Die Hieherkunft des Kronprinzen von Neapel scheint abermals verschoben zu seyn und man vernimmt, daß der Kronprinz auf den Wunsch seines königlichen Vaters „für jetzt“ keine Reise in das Ausland antreten werde. (Augsb. Abdz.)

In Hersbruck stritten sich sieben oder mehr Personen um die Ehre, die Entdeckung der Banknotenfälscher herbeigeführt zu haben. Doch handelt es sich weniger um Ehre, als um die von der Hypotheken- und Wechselbank ausgesetzte Prämie von 2500 fl. Ein Säcklermeister hat zuerst eine ihm in Zahlung gegebene Banknote beanstandet, der Bürgermeister hat sie als falsch erkannt, Gendarmen und Polizeisoldaten sind sofort in Bewegung gesetzt und bei der Habhaftwerdung des Friedmann mehr oder minder wirksam geworden — alle nehmen nun diese Prämie für sich in Anspruch; oder wenn nicht das Ganze, doch einen Theil. Wie nun verlautet, ist in den letzten Tagen ein Vergleich zwischen diesen verschiedenen Prätenden in der Weise zu Stande gebracht worden, daß die Prämie einem von ihnen ausgezahlt, von diesem aber den andern bestimmte Quoten derselben oder Gratifikationen abgetreten werden sollen. Doch soll einer der Bewerber unmittelbar nach geschlossenem Vergleich einen Protest gegen denselben zu Protokoll gegeben haben.

Wien, 1. Mai. Heute ist die Verordnung über Einführung des neuen Münzsystems (nach dem deutschen Münzvertrag) in der „Wiener Zeitung“ erschienen. Die neue Währung soll danach am 1. Nov. d. J. ins Leben treten. — Die Bestimmung des Dekrets, daß in der neuen Währung sowohl Staats- als Privatverpflichtungen aus der Zeit der alten Währung zum Curs von 105 erfüllbar seyen, hat volle Befriedigung erregt; denn für den geringern Silbergehalt, welchen die neuen nach dem deutsch-österreichischen Münzvertrag zu prägenden Münzen haben, wird durch das gewährte Agio von fünf Prozent volle Entschädigung gegeben.

Bombay, 24. März. In den letzten Tagen sind in Bombay mehrere geheimnißvolle Todesfälle durch Arsenik und andere Vergiftungen vorgekommen. Die Polizei hat noch keinen Schuldigen zu erwischen vermocht. (Fr. J.)

Das Dampfschiff „Suez“ der ägyptischen Kompagnie „Medjidie“ ist am 5. April zu Jaffa gescheitert; von 58 Personen fanden 23 ihren Tod in den Fluthen. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Deutschland). Der Bericht des Bundestags-Ausschusses empfiehlt, wie man hört, die Ablehnung der dänischen Vorschläge, weil dieselben ungenügend seyen.

(Bayern). Am 2. Mai wurde Bischof Senestrey von Regensburg konsekrirt.

(Frankreich). Seit einem Vierteljahre sind aus politischen Gründen ca. 390 Personen nach Algier, eine geringere Anzahl nach Cayenne transportirt und 300 des Landes verwiesen worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 1. Mai 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. — kr.	14 fl. 31 kr.	12 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 7 kr.
Korn	14 fl. — kr.	13 fl. 5 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Gerste	11 fl. 35 kr.	10 fl. 59 kr.	10 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 19 kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 30 kr.	8 fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr.	18 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	18 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1478 Schäffel.

Mittelpreis auf der am 1. Mai zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 11 fl. 16 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 4 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) Haber 6 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 2. Mai. Im heutigen Privatverkehr waren die Umsätze von geringfügiger Bedeutung; weder auswärtige Kurse noch Kaufsaufträge von Erheblichkeit lagen vor und so eröffnete man zu den gestrigen Abendkursen. Bald aber besserte sich die Stimmung. National und 4½ pCt. Metall. wurden auf bessere holländische Kurse höher bezahlt. 5 pCt. Nat. 79¼ bez u. G.; 4½ pCt. Met. 67½ G., Wiener Bankaktien 1099 P., 1096 G.; Darmst. Bankaktien 247 P.; 245½ G.; Frankfurter Bankaktien 112¾ P., ½ G.; Bexbacher 144 P., 143½ G.; Maxbahn 99⅛ P., 98⅞ G.; Ostbahn 99⅜ P., 99¼ G. (Fr. Pstz.)

Frankfurt, 1. Mai. Bei der heute dahier stattgehabten 26 Serienziehung der k. sardinischen 36 Fr. Loose sind nachfolgende 15 Serien herausgekommen: Nr. 55, 93, 190, 296, 322, 385, 441, 565, 594, 599, 747, 823, 925, 948 und 987. Am 1. Dez. 1857 wurden nachfolgende 25 Serien gezogen: Nr. 112, 160, 167, 209, 225, 249, 315, 418, 437, 466, 488, 540, 543, 561, 585, 617, 657, 664, 689, 744, 773, 875, 952, 973 und 992. Bei der alsbald hierauf erfolgten 13. Prämienziehung der vorgedachten und am 1. Dezember v. J. gezogenen Serienloose sind auf folgende Nummern die dabei bemerkten Hauptpreise gefallen: Nr. 31,428 40,000 Fr., Nr. 32,154 4000 Fr., Nr. 38,430 2000 Fr., Nr. 5449, 58,428 u. 97,249 jede 500 Fr., Nr. 22,402, 32,133, 32,145, 41,769, 48,724, 56,442, 59,331, 74,352, 99,130 und 99,198 jede 100 Fr.

Die hauptsächlichsten Kennzeichen der in jüngster Zeit in Umlauf gesetzten falschen preußischen 10 Thaler-Banknoten sind folgende: Das Papier ist stärker und doch weicher als bei den ächten Noten; die Wasserzeichen der Werthzahlen sind mit Oel durchsichtig gemacht. Der grüne Unterdruck ist dunkler, auch die Figuren und Verzierungen, besonders aber das Königliche Wappen, scheinen dunkler, dick und geschmiert. Die Umschrift um die linksseitige Werthzahl 10: Billet de la banque de Prusse behauptet nicht genau die Kreisform und erscheint gedrängt; in den Worten de la ist das E undeutlich und das L gleicht einem I. Das Schwert in der rechten Hand der die Gerechtigkeit vorstellenden Figur ist einseitig zugespitzt. Die beiden B in den Worten „Bank“ und „Berlin“ in der zweiten Hauptzeile sind ganz von einander verschieden. Die Buchstaben in der Strafandrohung sind in der ersten Zeile etwas größer als in den folgenden. Die Herstellung der Falsifikate ist auf lithographischem Wege erfolgt.

Neueste Nachrichten.

Das Brüsseler „Nord“ enthält nachstehendes Telegramm: „Man berichtet aus Frankfurt, daß die Gesandten Frankreichs, Englands und Rußlands bei dem deutschen Bunde in gemeinsamer Uebereinstimmung das Ersuchen an die deutsche Bundesversammlung gerichtet haben, die Vorschläge Dänemarks in ernstliche Erwägung zu nehmen, um den dänisch-deutschen Konflikt in gütlicher Weise zu erledigen.“ Ob und inwieweit diese Angabe gegründet sey, darüber sind weitere Mittheilungen abzuwarten. Daß Dänemarks Vorschläge nicht angenommen werden können, wenn der Bund sein und Holsteins Recht behaupten will, haben wir schon oft dargelegt.

Der Unfall, welcher neulich dem Maindampfboot „Königin Marie“ auf dem Rhein zustieß, ereignete sich nach der „Kölner Zeitung“ in dem engen Fahrwasser bei Engers, welches bei dem jetzigen niedern Wasserstande besonders schwierig zu passiren ist; es stieß das um 8 Uhr Abends von Coblenz zu Thal abgegangene Main-Dampfboot mit dem zu Berg kommenden großen Rhein-Dampfboote „Königin“ mit solcher Gewalt zusammen, daß man die „Marie“, welche sonst in Folge der davongetragenen Beschädigungen gesunken wäre, eiligst gegen das Land auf eine seichte Stelle mußte auflaufen lassen, wo sie in einem kläglichen Zustande auf der Seite liegt. Bei diesem Zusammenstoße wurden dem einen der Matrosen der „Marie“, dem sogenannten Rudergänger, die beiden Beine der Art zerschmettert, daß er noch in der Nacht starb. Das Dampfboot „Königin“ hat nur unbedeutende Beschädigungen davongetragen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Heute wurden folgende Obligationen notariell verloost:

1) Von dem 3½ pCt. fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Anlehen von fl. 400,000.

Stück 2 Lit. A. Nr. 114, 207 à fl. 1000. fl. 2000.
Stück 1 Lit. B. Nr. 336 à fl. 500 fl. 500.
Stück 2 Lit. C. 595, 603 à fl. 100 fl. 200.

Zusammen: fl. 2700.

zahlbar am 15. Juni 1858.

Stück 2 Lit. A. Nr. 161. 226. à fl. 1000 fl. 2000.
Stück 1 Lit. B. Nr. 494. à fl. 500 fl. 500.
Stück 2 Lit. C. Nr. 508. 649. à fl. 100. fl. 200.

Zusammen: fl. 2700.

zahlbar am 15. Dezember 1858.

2) Von dem 4 pCt. freiherrlich v. Groß-Trockau'schen Anlehen von fl. 58,000

Stück 4 à fl. 100 Lit. A. Nr. 21. 54. 90. 96. fl. 400.
Stück 3 à fl. 500 Lit. B. Nr. 138. 181. 193. fl. 1500.

Zusammen: fl. 1900.

zahlbar am 1. September 1858,

welche — nach Eingang — bei mir bezahlt und nur bis zu den genannten Terminen verzinst werden.

Würzburg den 28. April 1858.

Joel Jacob von Hirsch.

Sattler's Kosmoramen

auf dem Paradeplatz werden **Mittwoch den 5. Mai** eröffnet, und sind täglich von Morgens 8 Uhr bis Sonnenuntergang zu sehen. — Eintrittspreis 12 kr. Kinder die Hälfte.

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52¼ und werden nach der Ziehung à fl. 50¼ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73½ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

[8]

Mein Bandlager

ganz neu assortirt, empfehle ich in großer und schönster Auswahl zu sehr billigen Preisen einer geneigten Abnahme bestens.

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

LIEDERTAFEL.

Morgen Dinstag Abend halb 9 Uhr Probe für den Männerchor; zugleich dringende Besprechung.

Der Ausschuss.

Sängerkranz.

Dinstag den 4. d. M. und fortan jeden Dinstag Abends halb 9 Uhr statutengemässe Probe.

Der Ausschuss.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab wohne ich Augustinergasse 3. Distr. Nr. 207 bei Herrn Kaufmann Schimmer.

M. Renlinger,
beeidigter Wechsel-Sensal

Heu und Ohmet

ist in Marktheidenfeld zu verkaufen. Bei wem ist daselbst bei Heuwieger Seubert zu erfragen.

Verstorbene.

Elise Grohn, Priv.-Tr. 60 J. — Ad. Scheuring, Gärtnerssohn 10 J. — Gg. Balth. Hemmerich, Burgerspitalpfründner 76 J.

Nachruf!

Unserem hochverehrten, unvergesslichen Hrn. Landrichter Wiedenmann, der mit seltener Gerechtigkeitsliebe seinen schwierigen Berufspflichten als königl. Landgerichts-Vorstand dahier oblag, und dessen umsichtigem und rastlosem Wirken der ganze Bezirk, insbesondere aber die Gemeinde Hilders so Vieles verdankt, diesem Biedermanne sowie seiner uns dahier lieb gewordenen verehrten Familie sagen wir hiermit nochmals ein herzliches Lebewohl und wünschen ihm Glück und Segen in seinem neuen Amte zu Arnstein.

Hilders, den 1. Mai 1858.

Die Gemeindeverwaltung.
Hohmann, Vorsteher.
Hohmann, Gmd.-Pflgr.
Reinhart, Stiftg.-Pflgr.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Mai.

Adler. Steinert, m. Gatt., Fabr. a. Plauen. Groß, Part. a. Aschaffenburg. Kflte.: Nikolaus a. Hanau. Schloß. Müller a. Frankfurt, Gebr. Mittelhauser a. Pößneck, Hoffmann a. Weissenburg.

Fränkischer Hof. Frln. Jakobi a. Neukirchen. Stud. med.: Weberling a. Hamburg, Becker a. Würzburg. Frln. Wucherer a. Freiburg. Kflte.: Sattere a. Mainstockheim. Rochow a. Neuß, Lichtstett nebst Frau a. Haßfurt.

Kronprinz. Herrmann, Hauptm. a. Altenburg. Jacobi, Fabr., m. Fam. a. Meißen.

Schwan. Martine a. Kronenberg. Voigt, Drmed., Fürstenwerth, Bezirksförster a. Gerlachsheim. Kflte.: Katzenstein a. Friedberg, Hauer a. Mainz, Friedberg a. Freiburg, Tramershausen a. Pforzheim, Kaiser a. Erfurt, Gebhardt a. Nevey

Württemberger Hof. Andreä, Gutsb. a. Frankfurt. Maltenter, Fabrikb. a. Ulm. Kflte.: Springmann a. Bielefeld, Roßum a. Bonn.

Hotel garni Marienbad in München

an der Barrerstraße zwischen dem Obelisk und dem Glaspalaste zunächst des königlichen Eisenbahnhofes gelegen.

Bei beginnender Reisesaison empfehle ich mein Etablissement, welches durch seine gesunde Lage, Eleganz und comfortable Einrichtung alles Wünschenswerthe in sich vereinigt, den hohen Herrschaften, Familien und einzelnen Reisenden.

Zimmer und Salons in jeder Größe à 36 kr., 48 kr., 1 fl. 2c. per Tag. — Table d'hôte 1 Uhr, diner à part, déjeuner et souper à la carte.

Ein großer Garten dient den verehrlichen Titl. Reisenden ebenso zur ungestörtesten Erheiterung, als freundliche, mit aller Comfortabilität eingerichtete Badekabinete zur Erfrischung.

Zur besonderen Empfehlung meines Etablissements dürften die Worte in K. Bädecker's in allen Landen verbreiteten Reisehandbuchs „Koblenz 1857“ wie nachstehend genügen:

„Die behagliche Ruhe, die schöne neue Einrichtung mit vortrefflichen Betten „bei billigen Preisen und die Freiheit der Bewegung geben dem „Marienbad“ „den Vorzug vor allen Gasthöfen für den Einzelnen wie für eine Familie, na„mentlich bei längerem Aufenthalte.“

Somit empfehle ich mein Etablissement dem öffentlichen Wohlwollen.

Julius Kopp,

[3b] Gründer und Besitzer des „Hotel garni Marienbad“.

Bad Gleisweiler

in der Rheinpfalz, Eisenbahnstation Landau.

(Seit 1844 unter ärztlicher Leitung des Unterzeichneten.)

Kaltwasserkur. Kiefernadelbäder. Dampfbad. Elektromagnetische Heilapparate. — Molken. Kräutersäfte. Für Brustleidende bequeme Wohnungen, welche mit der Luft des Kuhstalls in Verbindung gesetzt werden können. Am reizendsten und mildesten Punkte des oberen Haardtgebirges gelegen, ist Bad Gleisweiler auch stets von Nichtkranken besucht.

Näheres durch Dr. med. **L. Schneider.**

Für die Herren Studirenden.

Die **Compendien**, nach welchen an der hiesigen Universität gelesen wird, sind sowohl in gebundenen als brochirten Exemplaren in den neuesten Auflagen bei uns stets vorräthig, und halten wir überhaupt unser reichhaltigst assortirtes Lager der neuesten Erzeugnisse aus dem Gebiete der **Literatur** und **Kunst** bei vorkommendem Bedarf zu geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Der Unterzeichnete, der vom hiesigen k. Bezirksgerichte als Uebersetzer der englischen, französischen und italienischen Sprache aufgestellt und beeidigt worden ist, unterzieht sich allen dahin einschlägigen gerichtlichen und aussergerichtlichen Arbeiten.

Würzburg den 29. April 1858. [2b]

G. Eggensberger,
k. Univ. Lektor etc., D. II. Nr. 406.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} N.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M	10^{20} F.*)
5^{8} M	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{26} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm	4^{20} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} M	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt.	Herz. Lucca, alte b Rothsch.	77—79
4	„	„ do. neue „ .	84—86
3½	„	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—91
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	86—88
3½	„	do. (bayrisch)	87—88
3½	„	„ Fürstenberg b Rothsch.	89—90
4½	„	do „	101—½
3½	„	„ Leiningen P. N Schm.	89½—90½
3	„	„ „ „	79—80
4	„	„ Oettingen-Wallerst. .	90—91
4	„	„ Esterhazy P. Galantha	65—66
3½	pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b R.	89—89
4	„	„ Schwarzenberg „ .	71—73
4	„	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles	71—72
4	„	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4	„	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63—65
4	pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt .	76—77
4	„	„ Szapary b. Rothsch .	— —
4	„	„ Schönborn b. Schmidt	66—68
4	„	„ Sandor b. Rothsch.	63—64
4	„	„ Strachwitz b. Schmidt .	60—61
4	„	„ Hugo Eltz „ .	73—74
4	„	„ Viczay b. Rothsch. .	62—63
4	„	„ Nizky „ .	61—63
4	„	„ Hunyady „ .	60—62
4½	„	„ Batthyany Joh. Bapt.	70½—72
4½	„	„ Batthyany Gustav . .	70—72
4½	„	„ Orczy b. Schmidt .	71—72
4½	„	„ Sztaray „ .	71—72
4½	„	„ Karoly b. Scholler & Co.	70—72
4½	„	„ Pejacsevich „ „	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	82½—83
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	24 7/8—25 1/8
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42 5/8—42 7/8
„ Palffy 40 fl. Loose	38¼—38½
„ Clary 40 fl. Loose	39¼—39½
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	16½—16¾
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	26¾—27
„ St. Genois 40 fl. Loose	39 5/8—39 7/8
Stadt Triester 100 fl. Loose	109¼—109¾
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	101¼—101¾
Dessauer 100 Thlr. Loose	92¾

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 123. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 4. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Florian. **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 38 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 7 Uhr 17 Min. — **Mondsuntergang:** 7 Uhr 25 M. — **Thermometer** nach Reaumur 7 Uhr früh: 6° Wärme, Mittag 12 Uhr 11° Wärme. — **Bauernregel:** Kühler Mai, bringt Allerlei, bringt gut Geschrei, bringt Gras und Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 3. Mai. Bei der heute stattgehabten 17. Verloosung des hiesigen Kunstvereins wurden folgende 6 Oelgemälde von den Nachbenannten gewonnen, nämlich: 1) Kosaken in einem Stalle, von J. A. Klein in München (Ankaufspreis 198 fl.), von Hrn. Hauptmann v. Pechmann. 2) Ruhende Schafe, von Robert Eberle in München (Ankaufspreis 144 fl.), von Hrn. Professor Contzen. 3) Das Glockenhaus im Kloster Seon, von Franz Seitz in München (Ankaufspreis 110 fl.), von Hrn. Crevenna jun. 4) Holländische Landschaft im Mondschein, von A. Stademann in München (Ankaufspreis 55 fl.), von Hrn. Dr. Weber in Eibelstadt. 5) Wasserfall aus dem Blumenbachthale im Salzburgischen, von Heinrich Höfer in München (Ankaufspreis 55 fl.), von Hrn. Gasthofbesitzer Lemb. 6) Ein Invalide brennt sich Schnaps, von K. v. Enhuber in München (Ankaufspreis 44 fl.), von Hrn. Lehrer Krapf.

* Nach nunmehr eingelaufenen ausführlichen Berichten ist der Unfall, welcher das Maindampfboot „Marie" bei Urmitz am Rhein traf, nicht so bedeutend, als er von auswärtigen Blättern geschildert wurde. Bei dem Zusammenstoß mit dem Kölner Boot „Königin" wurde die Spitze der „Marie" allerdings stark beschädigt; es gelang jedoch, das beschädigte Boot aus dem tiefen Fahrwasser gegen das Ufer hin auf den Sand zu führen; deshalb ist das Boot nicht gesunken. Durch den in der Spitze entstandenen Leck, an dessen Verstopfung sogleich gearbeitet wurde, drang nicht mehr Wasser in die Vorkajüte, als durch Pumpen bewältigt werden konnte; der Salon hatte so wenig Wasser, daß selbst dessen Möbel unbeschädigt blieben. Die an Bord befindlichen 43 Passagiere, worunter 22 Auswanderer, wurden alsbald nebst ihrem Gepäck in Nachen nach Neuwied und von da am andern Tage durch das herbeigerufene Dampfboot „Würzburg II", welches zugleich die vollständige, unversehrt gebliebene Güterladung der „Marie" an Bord nahm, nach Köln befördert. — Der Rudergänger der „Marie" wollte sich im Augenblicke des Zusammenstoßes aus dem Matrosenraum, welcher sich in der äußersten Spitze des Bootes befindet, auf das Verdeck begeben; da wurden ihm im Hinaufsteigen beide Beine gebrochen. Er wurde sogleich nach Koblenz in das Spital gebracht, woselbst er aber noch in derselben Nacht starb. — Nach dem amtlich erhobenen Thatbestand dürfte die Kölner Gesellschaft den vollen Schaden zu ersetzen haben.

* **Schweinfurt**. Verurtheilt wurden vom Bezirksgericht: Val. Göbel von Handthal, wegen Vergehens des Jagdfrevels zu 43tägigem doppelt geschärftem Gefängniß; Friedrich Söllner von Krautheim, wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Georg Roth von Langenleiter, wegen des fortgesetzten Vergehens des Diebstahls, zu 12 Monat Zwangsarbeitshaus.

* **Schweinfurt**, 3. Mai. Der Knecht eines hiesigen Fuhrmannes wurde vorgestern in Arnstein von einem seiner Pferde, einem Hengste, dergestalt beschädigt, daß er in das dortige Spital geschafft werden mußte und man an seinem Aufkommen zweifelt.

* **Schweinfurt**, 3. Mai. Unter äußerst verdächtigen Umständen wurde am Samstag in dem Walde bei Elbertshausen, b. Gericht, eine Bande von 7 Personen, 5 Manns- und 2 Weibspersonen, durch das k. Forstpersonal und die Elbertshäuser Bauern aufgegriffen und durch dieselben hieher in die Frohnfeste abgeliefert. Man vermuthet, daß es eine Diebsbande sey, welche in jüngster Zeit mehrere bedeutende Diebstähle begangen haben sollen, z. B. in Heidingsfeld u. s. f.

Gestorben: In **Schweinfurt** Buchhändler G. **Wetzstein**, 64 Jahre alt, an einem Herzschlag. — In **Bamberg** der Optiker Dr. Ph. **Wirth**, vormals Lehrer der Mathematik an der Gewerbschule daselbst.

Der bisherige Distriktsschul-Inspektor für den Landgerichtsbezirk Brückenau, Dechantpfarrer Adam Köhler zu Schondra, wurde seiner Bitte gemäß der besagten Funktion unter belobender Anerkennung seines in dieser Eigenschaft seit nahezu 16 Jahren bethätigten eifrigen und erfolgreichen Wirkens enthoben und diese dem Pfarrer Andreas Huller zu Brückenau übertragen; dem Schullehrer Christoph Brand zu Frankenbronn, Ldg. Hammelburg, seiner Bitte entsprechend, der Schuldienst zu Neuseß, Ldg. Dettelbach, dem Schullehrer Michael Hoffmann zu Oberesfeld, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Sulzfeld, Ldg. Königshofen, übertragen.

Die Waffenübungen der **Landwehr** unseres Kreises sollen ungesäumt bei günstiger Witterung beginnen und in den Monaten Mai und Juni vollendet werden. Die allgemeinen Ausrückungen der Landwehr zu Waffenübungen sind auf zehn festgesetzt, hiedurch ist aber die frühere Anordnung, nach welcher die neuzugegangenen und weniger geübten Wehrleute den Waffenunterricht gleich nach ihrem Zugange oder doch wenigstens vor den zehn allgemeinen Waffenübungen erhalten müssen, nicht außer Kraft gesetzt.

Vermischtes.

München. Unter den Kandidaten für die erledigte Stelle des 1. Präsidenten des obersten Gerichtshofes nennt man jetzt auch den k. Ministerpräsidenten Frhrn. v. d. **Pfordten**; indessen glaubt man, daß die Wiederbesetzung dieser hohen Justizstelle noch nicht in der nächsten Zeit erfolgen werde. (N. K.)

München, 2. Mai. Sicherem Vernehmen nach ist Herr Professor **Lauterbach** von Se. Maj. dem König nun definitiv zum dirigirenden **Mitgliede der k. Hofkapelle** ernannt worden an die Stelle des in rühmlichen Andenken stehenden verstorbenen Hrn. Mittermeyer. (N. N.)

München, 3. Mai. Se. Maj. der König haben die von dem Frhrn. Ludwig v. **Freyberg** nachgesuchte Entbindung von dem Antritte der ihm verliehenen Stelle eines Regierungsrathes bei der Regierung von Unterfranken bewilligt und denselben als Landrichter in Schrobenhausen belassen; den Vereinskontroleur Zollinspektor Ferdinand v. **Soyer** in Gransee zum Oberzoll-Inspektor des Hauptzollamts Neuburg a/Rh. befördert; den Bezirksgerichts-Sekretär Joh. Georg **Schöpf** zu Deggendorf wegen Augenschwäche auf unbestimmte Zeit in den Ruhestand versetzt und den Bezirksgerichts-Accessisten K. **Röhrle** in Augsburg an dessen Stelle ernannt. (N. M. Z.)

* **Oesterreich**. Nach dem dieser Tage in **Wien** veröffentlichten **Münzdekret** zerfällt der neue österr. Gulden (welcher gleich 1 fl. 10 kr. unseres Geldes) in hundert Theile, Kreuzer genannt, und zwar zum Unterschied von den seitherigen Kreuzern „Neu-Kreuzer." Der alte österr. Gulden ist demnach gleich 1 fl. 5 kr. neuer Währung, der Kronenthaler = 2 fl. 30 Kreuzer neuer Währung, der halbe Kronenthaler gleich 1 fl. 12 Neu-Kreuzer; ein Zwanziger älteren Gepräges (9¼ Loth fein) = 34 Neu-Kreuzer; ein Zwanziger neueren Gepräges = 35 Neu-Kreuzer. Die kaiserlichen Münzstätten bieten gegenwärtig die äußerste Thätigkeit mit der Ausprägung neuer Münzen auf, und die Nationalbank ist mit der Anfertigung von Noten in der neuen Währung thätigst beschäftiget. Eine weitere kaiserliche Verordnung vom 27. April betrifft die Einberufung des Wiener-Währung-Papiergeldes, das vom 1. Juli d. J. an nicht mehr als Zahlungsmittel verwendet werden

darf, und die Erweiterung der Frist zur Umwechslung aller übrigen übrigen vom Staate ausgegebenen Geldzeichen bis 1. Juli d. Js.

Wien. Der hiesige Fabrikant R. Johanny hat eine Erfindung gemacht und patentiren lassen, die, wenn sie sich bewährt, bedeutungsvoll im Reich der Erfindungen zu werden verspricht. Er erfand nämlich eine Feuerkonstruktion, durch welche die vollkommenste Verbrennung alles vorhandenen Brennmaterials bewirkt, d. h. dessen brennbare Bestandtheile bis zur höchsten Stufe, d. i. bis zur Kohlensäure oxydirt werden. Auch wird die größtmögliche Brennmaterialersparung, Verwendung auch des schlechtesten, bisher werthlosen Brennmaterials, Vermeidung des Funkensprühens bei Lokomotiven und die Entbehrlichkeit aller Schornsteine bei Dampfschiffen und Dampfmaschinen bewirkt. (Allg. Z.)

Berlin, 2. Mai. Von hier werden jetzt täglich große Massen Krebse nach Paris geschickt; hiesige Fischhändler haben die Lieferungen unter sehr günstigen Bedingungen übernommen. (Fr. P.)

* Am 30. April begann vor dem Schwurgericht zu Köln die Verhandlung gegen die Wittwe Jos. Brückmann, angeklagt, im Lauf des Jahres 1857 ihren Ehemann und ihr achtjähriges Töchterchen durch Gift umgebracht zu haben, und zwar blos aus dem Grund, um einen Goldarbeiter, mit dem sie schon Jahre lang insgeheim ein sittenloses Verhältniß gepflogen hatte, beirathen zu können. Dieser Goldarbeiter, welcher auch mitangeklagt war, hat sich während der Voruntersuchung im Gefängniß erhängt.

Aus Köln wird der „Wiener Ztg." in Betreff der diesjährigen Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands geschrieben, das dortige Polizeipräsidium sey der Ansicht, die letzte k. Kabinetsordre, welche der Versammlung in Köln zu tagen gestattete (eine Erlaubniß, von welcher aber, weil sie zu spät kam, kein Gebrauch gemacht wurde), sey für dieses Jahr nicht gültig und es sey eine neue kgl. Erlaubniß nothwendig.

Bei dem Sturm vom 29. v. M. wurden auf dem Rhein und der Mosel etliche Schiffe mehr oder minder stark beschädigt.

Kassel, 1. Mai. In Folge eines geringfügigen Streites zwischen den Artillerie-Lieutenants v. Sturmfeder und Bode (der Eine hatte bei einem Abendessen des Andern Platz während dessen Entfernung eingenommen), kam es zu einem Säbelduell, wobei Ersterer am Arme verwundet ward. Gestern Nachmittag starb derselbe plötzlich, worauf der Lieutenant Bode verhaftet wurde. (Nürnb. Korr.)

Ueber den Brand in Frankenstein berichtet die „N. Z.", daß die Greuel der dortigen Verwüstung alle Begriffe übersteigen. Ueber die Entstehung des Brandes erfährt man Folgendes: Der Besitzer eines kleinen Hauses, ein Fuhrmann, war verreist und hatte seine kleinen Kinder unter der Aufsicht einer 17jährigen Tochter zurückgelassen. Dieselben wollten sich vor dem verzögerten Mittagsessen einen Kaffee kochen und machten mit einem Häuflein Hobelspäne Feuer an. Die Flamme ergriff aber die übrigen nahe dabei liegenden Spähne und verbreitete sich so schnell, daß die Kinder sich eiligst durch die Flucht retten mußten, ohne dem Brande im Entstehen Einhalt thun zu können.

Man sagt, daß die Entschädigungssumme, welche England von Neapel für die beiden englischen Maschinisten verlangt, 100,000 Frcs. betrage. Der König scheint zur Unterhandlung geneigt. (Fr. P.)

Aus Catania (Sizilien), 10. April, wird gemeldet, diese Stadt sey längere Zeit durch häufige Diebstähle beunruhigt worden. Endlich habe man die Urheber ausfindig gemacht, und zwar in der Person der Polizeisoldaten und ihres Vorgesetzten, des Kommissärs S. Erstere seyen verhaftet, Letzterer abgesetzt worden. (Fr. J.)

* Paris. Der Minister des Innern hat die Präfekten angewiesen, die Kaffee- und Wirthshäuser genau zu überwachen und ihre Anzahl möglichst zu vermindern, namentlich jene zu schließen, wo politisch verdächtige Leute zusammenkommen.

London, 1. Mai. Ein paar falsche Buchstaben in einer telgraphischen Depesche schlugen gestern eine Anzahl braver Soldaten in Indien todt. Heute sind die Todten wieder lebendig geworden. Die „Times" schreibt: „In einem gestern veröffentlichten Telegramme hieß es, ein Detachement des 37. Regiments sey am 24. März zu Azimghur aufgerieben (cut up) worden. Glücklicherweise hat diese Angabe ihre Berichtigung erhalten durch ein anderes Telegramm, welches besagt, daß diese Abtheilung in der Festung Azimghur eingeschlossen (shut up), nicht aber niedergemacht (cut up) worden war."

Konstantinopel, 24. April. Mehemed Bey (der ungarische Renegat Bangya), dessen Verurtheilung bei den Tscherkessen wegen Verraths sich bestätigt, ist aus Tscherkessien in Konstantinopel eingetroffen. Der Vollziehung des Todesurtheils widersetzte sich aber Sefer Pascha aus dem Grunde, weil Mehemed Bey der türkischen Armee angehört habe. Man begnügte sich daher, ihn unter Bedeckung nach Trapezunt zu schicken. (Fr. P.)

Sämmtliche zwischen New-York und Philadelphia gehenden Eisenbahnzüge werden jetzt mit Gas erleuchtet. Diese Einrichtung ergibt 50 Prozent Ersparniß im Vergleich mit der früheren Oelbeleuchtung.

Politisches Register.

(Bayern.) Reichsrath v. Freyberg-Eisenberg ist, 83 Jahre alt, zu München gestorben.

(Frankreich.) Viele engl. Familien, die seither in Frankreich lebten, welchen aber der Aufenthalt daselbst durch die polizeilichen Plackereien verleidet ist, siedeln in die deutschen Rheinlande über.

(Belgien.) Die praktischen Aerzte Belgiens haben in Brüssel eine Versammlung abgehalten, um über verschiedene Mißstände der Medizinal-Gesetzgebung und deren Abhülfe zu berathen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 1. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 40 kr.	14 fl. — kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Korn	13 fl. 30 kr.	13 fl. 9 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 19 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr	12 fl. 1 kr.	11 fl. 39 kr.	Gefl — fl. 6 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 23 kr.	8 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 20 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 477 Schäffel.
Umsatzsumme: 6207 fl.

München, 1. Mai. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 11,414 Schäffel, wovon 9,586 Sch. verkauft und 1828 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 15 fl. 12 kr. (gefl. um — fl. 37 kr.), Korn 9 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 11 kr.), Gerste 10 fl. 11 kr. (gefl. — fl. 23 kr.) Haber 7 fl. 23 kr. (gefl. — fl. 25 kr.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 1. Mai Waizen 14 fl. 28 kr. (gefl. — fl. 34 kr.), Kern 14 fl. 31 kr. (gefl. — fl. 34 kr.,) Roggen 9 fl. 42 kr. (gefl. — fl. 32 kr.). Gerste 9 fl. 51 kr. (gefl. — fl. 25 kr.) Haber 7 fl. 19 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Schrannenstand 2879 Schäffel. Umsatzsumme 28,296 fl. 6 kr.

Frankfurt, 3. Mai. (Fruchtmarkt.) In Waizen war in Folge einiger Versendungen nach Außen etwas mehr Geschäft als heute vor acht Tagen; im Allgemeinen sind aber unsere Preise noch zu hoch, um befriedigende Rechnung zu geben. Waizen wurde bezahlt loco hier mit 9¼ fl., loco Wetterau 8 fl. 50 kr. Korn ist vernachlässigt 6 — 7½ fl. Gerste tritt jetzt aus dem Geschäfte 8 fl. Hafer fortbin an der Tagesordnung und blieb der Preis trotz stattgefundener starker Beifuhren aus Ungarn ziemlich unverändert: 6 bis $5\frac{9}{12}$ fl. Rüböl in straffer Haltung, möchte unter 43 Rthlr. nicht zu bedingen seyn. Repskuchen 75 fl. Mohnkuchen 63 fl. Mohnöl 43 fl. Branntwein 15 fl. (Fr. J.)

Frankfurt, den 3. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 97¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101⅞ B. 101⅜ G.; Ostbahn 99¼ B. 99 G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ B. 7¼ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93 B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — B. 93⅞ G. Württemb. 4½-Ct. Obligationen 103 B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Handel.

Wien, 1. Mai. Bei der gestern stattgehabten 7. u. 8. Ziehung des fürstl. Clary'schen Lotterieanlehens wurden folgende zwei Haupttreffer gezogen: Nr. 23,851 gewinnt 20,000 fl., Nr. 37,808 gewinnt 12,000 fl.

Wien, 1. Mai. Bei der heute dahier stattgehabten 23. Prämienziehung der k. k. österr. 500 fl. Serienloose sind auf nachfolgende Nummern die dabei bemerkten Hauptpreise gefallen: Nr. 14,297 300,000 fl., Nr. 2760 75,000 fl., Nr. 10,341 40,000 fl., Nr.

27,450 20,000 fl., Nr. 41,138 15,000 fl., Nr 41,119 10,000 fl., Nr. 32,427 7500 fl., Nr. 2033, 7352, 17,367 und 21,854 jede 5000 fl., Nr. 3012, 4675 und 14,033 jede 3000 fl. C. M.

Wien, 3. Mai. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 81¼; 5pCt. National-Anleihe 84; 4½pCt. Metall. 71¾; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 108¾; Bankaktien 973; fl. 500 Loose 315; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 180½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 284½; Lloyd 75; Livorno-Flor. 92; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 17; Paris in Wien 123½; Frankfurt 105⅝; Silber 106½; Gold 107¾; Kreditaktien 240¾.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

6. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Michael Weldner'schen Eheleute von Eisingen beim k. Landg. Würzburg l/M.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Andreas Moll von Sennfeld beim k. Landg. Schweinfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Barth von Albersfeld beim k. Landg. Schweinfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Marg Eck von Trennfeld beim k. Ldg. Stadtprozelten

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung in der Einsiedelhütte an der Arnsteiner Straße durch den k. Revierförster in Gramschatz

Mittags 2 Uhr: Grundversteigerung der Wittwe Katharina Ebert von Prappach durch das k. Landg. Haßfurt.

Früh 9 Uhr: Stamm- und Nutzholzversteigerung durch den k. Revierförster zu Steinach

Nachm. 3 Uhr: Mobilienversteigerung beim k. Landg. Kitzingen.

Vorm. 9 Uhr: Versteigerung der Bauarbeiten eines Verbindungsweges zwischen Reichenberg und Ungershausen beim k. Ldg. Würzburg l/M

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. Mai.

Adler. Danneberg, Rent., Kabertius, Prof. a. Finnland. v. Czernicki, Insp. d. Feuer-Vers.-Gesellsch. a. Elberfeld. Schmidt, Kapl. a. Sulzbach. Römer, Fabr. a. Köln. Hauck, Sekr. a. Koburg. Kflte.: Schleßinger a. Hammelburg, Chambosse, Schäfer a. Frankfurt, Zender a. Trier, Nikolai a. Offenbach, Mayer a. Leipzig.

Fränkischer Hof. Hicking, Stud. med. a. Werden. Frank, Priv. a. Bayreuth. Marx, Dr. med. a. Frankfurt. Moelen, Dr. a. Berlin. Behr, Brigad. a. München. Kflte.: Wenz, Bombé a. Mainz.

Kronprinz. Bar. v. Gleichen a. Bonnland. Freifr. v. Gemmingen, m. Fam. a. Schloß Bessenbach. E. u. J. Meulemeester a. Bruge. D. Wolf a. Alost. J. Floor, m. Gem. a. Loo. Dr. Alfeld a. Wiesbaden. Stichhamer, Stud. jur. a. Speyer. Ertel, Mechan. a. München. Wagner, Geh.-Rath a. Amorbach. Frl. Andreä, m. Frl. Schw. a. Gelchsheim. Mad. Bohrmann a. Marburg. Kflte.: Mayer a. Crefeld, Becker a. Frankfurt, Randebrock a. Dreelingshausen. Junk a. Barmen.

Schwan. Bar. v. Byrne, m. Bed. a. Aachen. Reuter, Priv. Singer Kfm. a. Nürnberg. Bertag, Chem. a. Hannover. Horn, Fabr. a. Lahr. Maschel, Stud. jur. a. Klautern. Kflte.: Silbermann a. Bamberg, Moschel, Fritzweiler a. Frankfurt, Krampf a. Lemberg.

Württemberger Hof. Graf Poninsky a. Sulzbach. Frhr. v. Heßberg, k. preuß. Oberforstmeister m. Begl. u. Bed. a. Reichelshof. Jahn, m. Frl. T., fürstl. Rentamts-Akt., Kreß, fürstl. Hofkassier a. Wertheim. v. Haupt, m. Gem., Bezirksgerichts-Ass. a. Kronach. Saam, k. Rechtsr. a. Aschaffenburg. Kflte.: Fr. Adlerstein, Kfm.-Gatt. a. Bamberg. Frl. Karritzer, Herzburg a. Cöthen, Umpfenbach a. Frankfurt, Reinshagen a. Köln.

Gymnastik.

Am 1. Mai hat meine Heil- und pädagogische Gymnastik für diesen Sommer wieder begonnen.

Erstere beschäftigt sich mit der Heilung einer Reihe chronischer Krankheiten der Nerven, des Blutes, des Unterleibes und der Muskeln. Und sind es namentlich folgende Krankheiten, welche mir durch die Güte hiesiger Aerzte empfohlen und von mir mit Erfolg behandelt wurden: Veitstanz, verschiedene Krampfformen, z. B. klonische Krämpfe, Schreiberkrampf, Lähmungen, Hypochondrie und Hysterie, ferner sogenannte Vollblütigkeit und Blutleere, Bleichsucht, Rheumatismus und Gicht, dann die sogenannten Unterleibsstockungen (Plethora abdominalis) und die daraus so mannigfach resultirenden Beschwerden, z. B. Hämorrhoidalleiden, Kreuzschmerzen, träge und unregelmäßige Stuhlausleerungen, Appetitlosigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit u. a. m, endlich allgemeine Muskelschwäche, Muskelschwund und muskuläre Rückgratskrümmungen. Es schließt kein Alter den Gebrauch der Gymnastik aus. Die pädagogische Gymnastik dient mehr diätetischen Zwecken und wird als Prophylacticum zur Erhaltung und Kräftigung des Körpers benutzt. Die Heilgymnastik wird von jedem Patienten täglich eine Stunde frequentirt, und werden unbemittelte Patienten gratis behandelt, für Zahlungsfähige aber beträgt das Honorar je nach Vermögens- und Krankheitsumständen 5, 10 bis 15 fl. monatlich.

Die pädagogische Gymnastik wird wöchentlich zweimal abgehalten, und beträgt das Honorar hiefür 2 bis 4 fl. monatlich.

Das gymnastische Lokal befindet sich immer noch im bayerischen Hof auf der Hofstraße, und bin ich daselbst täglich von 4 bis 5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Felix Confeld, *Dr. phil., med. et chir.*

Als solide und vortheilhafte Kapitalanlage

für Ersparnisse, zur Verwendung für Geburtstags-, Konfirmations-, Pathengeschenke ꝛc. empfehlen wir:

Königl. Bayerische Ansbacher Loose, die jährlich zweimal am **15. Mai** und 15. November mit Gewinne, von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000 ꝛc. zurückbezahlt werden und **fl. 7 36 kr. per Stück** kosten.

Anlehens-Loose der Stadt Neuschatel, à fl. 5 das Stück, 10 à fl. 48, jährlich zwei Verloosungen am 1. Mai und 1. November mit Preisen von Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 15,000 ꝛc. ꝛc.

Die Loose beider Anlehen sind nie irgend einem Verluste unterworfen, und bleiben so lange im Werth, bis sie durch einen sichern Gewinn zurückbezahlt werden.

Aufträge werden prompt ausgeführt durch das Handlungshaus

Julius Stiebel jun. & Co.

[8] in Frankfurt a. M.



Es ist ein 3stöckiges, massiv von Steinen erbautes Wohnhaus mit anstoßendem Garten, Stallungen und Hofraum aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufschillings kann zu 4 pCt. darauf stehen bleiben. Das Näh. im **I. D. Nr. 416**. [2b]

Eine schöne abgeschlossene Wohnung über eine Stiege, von 4 Zimmern, 2 Mezzanenzimmern, Küche und allen übrigen Erfordernissen ist mit oder ohne Möbel sogleich zu vermiethen. — Näh. in der Exped. d. Bl. [3b]

Zur Berichtigung

eines aus der „Aschaffenburger Zeitung" in Nr. 119 des „Würzburger Anzeigers" übergegangenen Artikels, Verkauf des ehemaligen bayerischen Hofs betreffend, erklären unterzeichnete Eigenthümer, daß derselbe gänzlich unbegründet ist.

J. A. Fritz,
Adele Frischmann, Wittwe.
Paul Aneshänsl.

Ein Haus

mittlerer Größe und in einer der besten Geschäftslagen hiesiger Stadt gelegen, wird bei einer Anzahlung von 2 bis 3000 fl. billig verkauft durch das Bureau von

F. J. Manz,
Brombachergasse 2. D. Nr. 271.

Ein anständiges mittleres und ein kleineres Quartier ist zu vermiethen 3. Distr. Nr. 25.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Johann Leopold Ziegler, Bildhauer dahier, mit Maria Margaretha Gambs von hier.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3 Mai.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44½—45½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Antiquarische Werke,

medicinischen und naturwissenschaftlichen Inhalts,

vorräthig in der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung zu Würzburg.

(Fortsetzung.)

Tiedemann, Fr., explicationes tabularum arteriarum corporis humani. Carlsruhe 1822. fl. 1. 12 kr.

Valentin, G., Grundriss der Physiologie. 3. gänzlich umgearb. Aufl. Mit 445 Holzchn. Braunschweig 1851. Ganz neu. brosch fl. 2. 12 kr.

— — dasselbe gebunden. fl. 3. — kr.

— — dasselbe. 1. Auflage. 1846. geb. neu. fl. — 45 kr.

Wagner, R., Lehrbuch der speciellen Physiologie. 3. verb. Aufl. Mit 48 Holzschn. Leipzig 1845. geb. neu. fl. 2. 45 kr.

Walchner, Fr. A., unorganische Chemie. Mit vielen Holzschnitten. Stuttgart 1849. geb. fl. 1. 36 kr.

Walther, P. F., Lehre von den Augenkrankheiten. 2 Bände. Freiburg 1849. fl. 5. 24 kr.

Wattmann, J., Handbuch der Chirurgie. 3 Bände. Wien 1848. gebunden. wie neu. fl. 2. 48 kr.

Wittstein, G. C., Darstellung und Prüfung chemischer und pharmazeutischer Präparate München 1845. geb. neu. fl. 2. — kr.

Französische Werke, sämmtliche neu.

Bouchut, E., traité pratique des maladiés des nouveaux-nés et des enfants à la mamelle. 2me ed. Paris, 1852. fl. 2. 12 kr.

Civiale, traité pratique sur les maladies des organes génito-urinaires, 3. vols. 2me ed. Paris, 1851. fl. 5. 24 kr.

Daremberg, Ch., notices et extraits des manuscrits médicaux grecs. latins et français. 1. partie. (manuscrits grecs d'Angleterre.) Paris 1852 fl. 1. 45 kr.

Fau, J., anatomie des formes extérieures du corps humain, avec un atlas de 21 planches. Paris. 1846. fl. 8. 20 kr.

— — anatomie artistique élémentaire. Gravures au burin sur acier; colorié fl. 1. 12 kr.

Moquin-Tandon, A., éléments de tératologie végétale. Paris, 1853 fl. 1. 30 kr.

Pouchet, E. A., histoire des sciences naturelles au moyen age Paris 1852 fl. 2. 12 kr.

Roubaud, F., des hospitaux au point de vue de leur origine et de leur utilité. Paris, 1853 42 kr.

Teste, A., manuel pratique de magnétisme animal. 4. ed. Paris, 1853. 54 kr.

Walker, V., traité de galvanoplastie; traduit de l'anglais par le Dr. J. Fau. 4. ed. Paris, 1855. 30 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 124.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 5. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Pius V., Papst. Sonnenaufgang: 4 Uhr 34 Minut. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 17 Min. — Mondauntergang: 9 Uhr 43 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Den Mai voll Wind, begehrt das Bauerngesind.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Am 1. Septbr. d. J. wird in der Maxschule eine durch den polytechnischen Verein dahier veranstaltete Kreis-Industrie-Ausstellung eröffnet werden, wozu die Gegenstände in der Zeit vom 1. bis 20. August einzusenden sind. Der polytechnische Verein besorgt deren Ausstellung, Versicherung u. Ueberwachung, die Beurtheilung sämmtlicher Erzeugnisse, die Prämiirung der am vorzüglichsten befundenen und die öffentliche Berichterstattung, die unentgeldliche Vermittelung des Verkaufs, sofern solcher gewünscht wird, die Rückfolge der eingesandten Erzeugnisse, endlich die Verloosung eines Theils der Ausstellungsgegenstände nach Beendigung der Ausstellung.

* Unser Komponist V. E. Becker, von welchem auf dem Pfingsten in Baden-Baden stattfindenden Gesangfeste der badischen Männergesang-Vereine mehrere Kompositionen aufgeführt werden, ist dorthin eingeladen, um mit den HH. Hofkapellmeistern Strauß von Karlsruhe, V. Lachner von Mannheim und Kalliwoda von Donaueschingen, dann Musikdirektor Eichler von Baden das Amt der Preisrichter bei dem veranstalteten Preissingen zu übernehmen. Als Preise sind ausgesetzt: 1) Eine schöne Sängerfahne (Geschenk der Jungfrauen Badens), 2) ein großer silberner Pokal, 3) ein silberner Becher.

* Die rühmlichst bekannte Pianistin Fräul. Marie Wieck ist hier eingetroffen, und wie wir hören, werden wir demnächst Gelegenheit haben, dieselbe zu hören.

* Der „Schw. Merk.“ und nach ihm verschiedene andere Blätter melden, die Deputation, welche die Universität Würzburg nach München sandte, bestehend aus den Professoren Hofmann und Urlichs, um die Belassung des zum Appellationsgerichts-Rathe ernannten Dr. Weis als Professor an der Universität zu bewirken, sey als Deputation von Sr. Maj. dem König nicht empfangen, dagegen den genannten Herren jedem einzeln Audienz ertheilt worden. Diese Nachricht ist jedoch nur theilweise richtig, indem nämlich die Bitte der Genannten um eine Audienz als Deputation allerdings abschlägig beschieden wurde. Dieselben sind aber auch einzeln nicht empfangen worden.

Der Liederkranz in Schweinfurt hat die Genehmigung zur Abhaltung einer Jubelfeier aus Anlaß seines 25 jährigen Bestehens von der k. Regierung erhalten; die Einladung auswärtiger Gesangvereine hiezu wurde jedoch nicht gestattet. (W. L.)

* Herrn Forstmeister Schäfer zu Stadtprozelten wurde von Sr. Maj. dem König als Anerkennung seiner mit Einrechnung von zwei Feldzugsjahren ehrenvoll zurückgelegten 60jährigen Dienstzeit das Ehrenkreuz des Ludwigsordens verliehen.

Nach dem „Schw. Tgbl.“ wäre in der neuerlichen Untersuchung wegen Verausgabung bayer. 10 Gulden-Banknoten Dürr'schen Fabrikats bei der Frau Dürr Haussuchung gehalten, allein dem Vernehmen nach nichts gefunden worden, was zu einem weitern Einschreiten berechtigt hätte.

Aus dem Landgericht Orb, 3 Mai, wird dem „Fr. J.“ geschrieben: Seit einigen Wochen beunruhigt eine aus ungefähr 16 Mann bestehende Bande durch Diebstähle und nächtliche Einbrüche die hiesige Gegend, namentlich die Ortschaften Oberndorf, Pfaffenhausen, Fellen, Maroth und das kurhessische Dörfchen Joßmühl. An der Spitze der Industrieritter sollen entlassene Zuchthäusler stehen, den Troß berüchtigte Gesellen aus dem Sinngrunde bilden. Sie rauben, was sie vorfinden: Kleidungsstücke, Betten und Viktualien, namentlich Fleisch, aus den Häusern, sowie Schafe, Ziegen 2c. aus den Ställen. Im Forstreviere Burgjoß hat die Bande neuerdings verschiedene Waldbrände verübt, offenbar in der Absicht, die Leute bei Tag zu ermüden und dann nächtlicher Weile um so sicherer und ungestörter in den Dörfern stehlen zu können. Die bayerische Gendarmerie ist unausgesetzt thätig, um diesem Unwesen zu steuern und des Raubgesindels habhaft zu werden. Zu diesem Zwecke soll ein besonderes Gendarmerie Kommando nach Mittelsinn verlegt werden, wie denn auch sowohl in den betreffenden bayerischen, als in den bedrohten kurhessischen Ortschaften die Nachtwachen nicht unbedeutend verstärkt worden sind. (Fr. J.)

Se. Majestät der König haben den Hauptzollamtsverwalter Nikolaus Luthardt zu Fürth auf Ansuchen in gleicher Eigenschaft an das Hauptzollamt Nürnberg versetzt und dem temporär quieszirten Hauptzollamtsverwalter Bernhard Rickl zu Miltenberg die Hauptzollamtsverwaltersstelle in Fürth verliehen; den Assessor der Regierung der Oberpfalz, Julius Schierlinger, zum Rathe der k. Regierung von Unterfranken u. Aschaffenburg, Kammer des Innern, befördert, und an dessen Stelle den I. Assessor des Ldg. Regensburg, Joseph Schreyer, ernannt. (N. M. Z.)

Vermischtes.

München, 3. Mai. Der Hofkavalier des Herzogs Max in Bayern verweilt gegenwärtig in Regensburg, um die Vertragsverhandlungen in Bezug auf die Verehelichung des Erbprinzen Maximilian von Thurn und Taxis (geb. 28. Septbr. 1831) mit der Prinzessin Helene in Bayern (Tochter des Hrn. Herzogs, geb. am 4. April 1834) zum Abschluß zu bringen. Der Fragepunkt, ob die künftige Fürstin das Prädikat „königliche Hoheit“ beibehalten könne, wurde dahin entschieden, daß dieselbe den Titel „Durchlaucht“ führen werde. Der Prinz wird in 14 Tagen wieder hieher kommen und dann soll die feierliche Verlobung stattfinden. (Augsb. Abdz.)

Gemäß einer Ministerial-Entschließung sollen für sämmtliche selbständige und mit eigenen Stiftungen und Einkünften versehene katholische Seelsorgerstellen und Pfründen von den Besitzern derselben neue Faissionen hergestellt werden und zwar so, daß die primitive Revision bis zum 1. Nov. d. J. vollendet ist und die sämmtlichen Fassionen nebst Konspekten zur Superrevision eingesendet werden können. (Augsb. Abdz.)

München, 4. April. Wie wir vernehmen, ist das Schloß Schorn, eine halbe Stunde von Starnberg und gegen 400 Tagwerk Gründe zählend, von Frhrn. v. Liebig um 49,000 fl. käuflich erworben. (Bayer. Ldb.)

Frankfurt, 4. Mai. Die Zeitung „Deutschland“ schreibt: „Die von dem „Nord“ gebrachte Nachricht, die Gesandten Englands, Frankreichs und Rußlands hierselbst hätten gemeinschaftlich die deutsche Bundesversammlung eingeladen, die dänischen Vorschläge in ernsthafte Erwägung zu ziehen, um die Streitfrage in gütlicher Weise zu erledigen, entbehrt bis jetzt noch jeglicher Begründung.“ (Unser Frankfurter Berichterstatter versichert gleichfalls aus bester Quelle, daß an der Nachricht des „Nord“ kein wahres Wort sey und setzt hinzu: Die betreffenden Gesandten wurden jederzeit von den Schritten des Bundes in Kenntniß gesetzt und ist seit mehr als drei Wochen auch nicht die mindeste Kommunikation in dieser Angelegenheit erfolgt. Jene telegraphischen Depeschen hatten offenbar ihren Ursprung in dänenfreundlichen Kreisen.)

Frankfurt, 4. Mai. Da der dieser Tage von einem preußischen Jäger erstochene Auslaufer eines hiesigen Geschäftshauses mit seinen Landsleuten, den bayerischen Soldaten, öfters verkehrte, so zeigen letztere eine etwas gereizte Stimmung gegen die ohnehin nicht besonders beliebten Preußen, und werden besondere Vorsichtsmaßregeln von der Militärbehörde getroffen, um ernstliche Reibereien und Schlägereien zu verhüten. Täglich ziehen gemischte Patrouillen auf die unsere Stadt umgebenden Ortschaften, wohin sich die Soldaten zu begeben pflegen.

Frankenstein, 29. April. Gestern früh wurde nur durch zeitige Entdeckung eines böslich angelegten Feuers ein ähnliches Schicksal, wie wir es erlitten haben, von unserm Nachbardorfe Heinersdorf abgewendet. Nachmittags, als die Menge auf dem Kirchhofe das offene Grab der Verbrannten umstand, wurde die Rede des Geistlichen unterbrochen durch einen — Feuerruf. Es brannte in Altaltmannsdorf. Heute Morgen trieb ein heftiger Surm von Neuem leckende Flammen aus den Trümmern unserer Häuser auf und warf das Flugfeuer nach den Schindeldächern des erhaltenen Stadttheiles hin. Doch geschah weiter kein Schaden. Auch sonst hört man aus hiesiger Gegend von Feuersbrünsten. In Croyel, Kreis Schweidnitz, sind am 29. April 14 Stellen niedergebrannt; auch soll dort der Verlust von zwei Menschenleben zu beklagen seyn. — In der Nacht auf den 1. Mai ist bei Reichenbach in dem Schafstall des Dominium Weigelsdorf (wahrscheinlich von ruchloser Hand angelegt) Feuer ausgebrochen, welches so schnell um sich griff, daß 600 Schafe mitverbrannt sind.

Pilsen, 1. Mai. Aus Nürnberg gelangte die Mittheilung hieher, daß der bayerischen Regierung auf wiederholtes Andringen endlich von Wien aus die Zusicherung geworden, daß in Angelegenheit der böhmisch-bayerischen Westbahn den bisherigen Umtrieben der Konzessionäre ein Ende gemacht werde. Es soll Letzteren peremtorisch eine kurze Frist gesetzt werden, binnen welcher der Bau jener Bahn bei Verlust der Konzession begonnen werden muß. (B. B.-Z.)

* Aus allen Gegenden von Mittel-Europa hört man, daß theils Ende April, theils in den ersten Tagen des Mai sich der langersehnte Regen reichlich eingestellt hatte.

In Lemberg (Galizien) haben, wie die „Br. Ztg.' meldet, einige Verhaftungen in Folge der Entdeckung einer ruthenischen geheimen Verbindung stattgefunden. Gegen dreißig Studenten 2c. wurden festgenommen, die insgesammt durch eine aufgefundene Korrespondenz kompromittirt sind. Es scheint sich um eine Verschwörung zu handeln, die politisch-religiösen Charakters ist, da es auf eine Losreißung von der griechisch-römischen Union abgesehen war; nur griechisch-unirte Ruthenen sind betheiligt.

Neapel, 22. April In Potenza waren in der Nacht vom 18. bis 19. d. M. wieder zwei Erderschütterungen fühlbar, die zwar keinen Schaden anrichteten, aber doch so stark waren, daß die Einwohner voll Schrecken ihre Häuser verließen und im Freien übernachteten.

Madrid, 29. April. Die „Indep. espagn" meldet aus Lerida, daß der Pfarrer Peruchez, von einer Abtheilung Infanterie begleitet, nach dieser Stadt gebracht wurde. Derselbe ist ein alter Parteimann, welcher Antheil an dem 7jährigen Bürgerkrieg nahm. Man versichert, daß er den Carlisten-Führer Borges im Presbyterium versteckt gehalten hatte. Man glaubt, daß Borges sich irgendwo in der Provinz aufhält und einen Handstreich im Schilde führt.

* Madrid. Dem spanischen Kongreß ist von der Regierung ein Gesetzentwurf vorgelegt worden, wonach die katholische Kirche die vom Staat im Jahr 1854 eingezogenen Kirchen- und Klostergüter, welche noch nicht verkauft sind, zurückerstattet bekommt, und für die bereits verkauften theils durch Zurückgabe von schon früher eingezogenen Klostergütern, theils durch 3 prozentige Staatsschuldverschreibungen entschädigt wird.

Aus Norwegen meldet man die schrecklichsten Verwüstungen durch einen drei Tage anhaltenden Schneesturm, der am 13. April erfolgte. Alle Thäler sind zugeschneit, 20—30 Fuß tief, Häuser in bedeutender Zahl von den Schneelawinen fortgerissen und viele Menschen und Hausthiere umgekommen. Es giebt Kirchen, die so tief im Schnee begraben liegen, daß man über das Dach hinweggehen kann.

Der König von Delhi wird den Rest seines Lebens nicht auf den unwirthlichen Adamanen Inseln, sondern im Fort Cok (Grenzfort der Capkolonie) zubringen. (Man sucht ihm also ein Exil, ehe er noch förmlich verurtheilt ist.) So hat der Gouverneur des Kap bei der Eröffnung des dortigen Parlaments erklärt. Ein anderes Anbieten der Regierung, zehn von den übelgesinnten Sepoys-Regimentern am Kap zu verwenden, ist von der Kolonie ehrerbietig abgelehnt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Marktbreit, 3. Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 18 kr. (gefl. 17 kr.), Haber 8 fl. 10 kr.

Frankfurt, den 4. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 93¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 97¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅜ B. — G.; bayer. 5 pCt Obligationen 101⅞ B. 101⅝ G.; Ostbahn 99¼ B. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92⅞ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — B. 93⅞ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103¼ B. — G. — Abends in der Effektensozietät verkehrte das Geschäft in fester Haltung und war besonders Kauflust anfänglich für Darmst. Bankaktien vorherrschend, indem bekannt wurde, daß die Berechtigungsscheine auf 5 Jahre prolongirt seyen, der Kours war 247—½ à 246⅞. Oesterr. Kreditaktien 217¼ à 218. bez. Staatsbahn 321.

Wien, 4 Mai. 5pCt. Met. 95¼; 5pCt. v. J. 1852 81¾; 5pCt. National-Anleihe 84⅛; 4½pCt. Metall. 71⅞; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 108¾; Bankaktien 972; fl. 500 Loose 314; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 179; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 284¼; Lloyd 75; Livorno-Flor. 92; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 18; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105¼; Silber 105½; Gold 107⅞; Kreditaktien 240¼.

Neuchatel, 1. Mai. Bei der heute dahier stattgehabten 1 Ziehung der Neuchateler 10 Fr. Loose haben nachfolgende Nummern die dabei bemerkten Hauptgewinne erhalten: Nr. 55698 35000 Fr., Nr. 41271 1000 Fr., Nr. 69795 1000 Fr., Nr. 26991, 38083, 46300, 52873 und 64536 jede 100 Fr.

Politisches Register.

(Bayern). Die Eisenbahn von Rosenheim nach Kufstein wird wahrscheinlich bis 1. Oktober d. J. fertig seyn.

(Rußland). Für die statistischen und systematischen Vorbereitungs-Arbeiten für die Aufhebung der Leibeigenschaft ist jetzt durch kaiserl. Ukas ein Zeitraum von sechs Monaten bestimmt. Man sieht, die Sache wird vom Kaiser rasch betrieben, und alle Verzögerungen sollen abgeschnitten werden.

(Türkei). Die Pforte hat den Montenegrinern mit Krieg gedroht, falls sie wieder räuberische Einfälle auf türkisches Gebiet machen.

Neueste Nachrichten.

** Frankfurt, 4. Mai (Privat-Korrespondenz.) In Handelskreisen wird mit Bestimmtheit versichert und durch verschiedene Briefe angesehener Pariser Häuser bestätigt, daß General Espinasse sich auf seinem Ministerposten mit den bisherigen Prinzipien nicht mehr erhalten kann und demnächst eine Wendung erfolgen wird. Jedenfalls werden diese Nachrichten durch den Moniteur indirekt bestätigt, indem derselbe alle Gerüchte über die Aenderung im Ministerium der Finanzen jüngst erst als falsch bezeichnete, über die Gerüchte vom Rücktritte Espinasse's aber noch nicht das Mindeste sagte.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Zur Statistik des Weinbaues.

(Eingesandt.)

Es war jüngst in öffentlichen Blättern mehrfach die Rede von dem normen Resultate der gräfl. v. Schönborn'schen Wein-Versteigerung im Rheingaue, und dies mit Recht; denn Preise solcher Höhe wurden für Weine dieses Alters dortselbst von den Produzenten noch nie erzielt. Die hier nachfolgende, aus Gefälligkeit von authentischer Quelle mitgetheilte Uebersicht der Erlöse aus einigen der vorzüglichsten Lagen und Weinjahre wolle als Beleg dieser Behauptung angesehen werden. Von der Crescenz folgender Jahre wurde das Stück

Jahrg	Rüdesheimer um	Hochheimer um	Markobrunner um
1811	— fl.	— fl.	1200 fl.
1822	— „	1000 „	3250 „
1834	1555 „	1680 „	2760 „
1816	2800 „	2600 „	4020 „
1857	3990 „	4120 „	5020 „

im höchsten Preise verkauft. Fragt man nach der Ursache dieses Erfolges, der unlängst für circa 70 Stücke jungen Weines einen Erlös von über 122,000 fl. brachte, so ist sie neben der Bodengüte der Weinberge, dann neben Verhältnissen und Einflüssen mehr allgemeiner Natur, die auch anderen Wein-Produzenten des Rheingaues, der Pfalz und in Franken bezüglich des 1857er Gewächses zu Statten kamen, hauptsächlich 1) in der intelligenten, unter der unmittelbaren Leitung des Hrn. Grafen stehenden

Bewirthschaftung des Weingutes, 2) in der äußerst sorgfältigen Verfahrungsweise bei der Weinlese und bei dem Einkellern, und 3) in der Gewißheit, daß der Käufer die Waare aus dem Keller so bezieht, wie sie Gott erschaffen hat. Daß ihr nicht z. B. durch Zugabe von Alkohol bei der Gährung eine künstliche Stärke verliehen worden u. dgl. m. zu finden. Dies sind im Rheingaue allbekannte Thatsachen, weßhalb sich auch die Wein-Versteigerungen im gräflichen Keller zu Hattenheim stets der frequentesten Konkurrenz zu erfreuen haben. Das aber scheint man in Franken noch nicht oder zu wenig zu kennen, daß dem gräflichen Weinbaue auf der Hallburg, zunächst Voltach, eine nicht geringere Sorgfalt, sowie dieselbe Behandlung zugewendet, und daß dort ein Erzeugniß gewonnen zu werden pflegt und namentlich im vorigen Jahre erzielt worden ist, welches den vorzüglicheren Gewächsen Frankens mit Fug und Recht an die Seite gestellt, wenn nicht vorgezogen werden darf. Dem Vernehmen nach findet noch im Monate Mai eine Versteigerung der aus ca. 22 Fudern bestehenden Möste auf der Hallburg statt und dürften Weinhändler, sowie Gast- und Weinwirthe, welche für ihren Keller einen absolut reinen, dann bouquetreichen, kräftigen und feinen Frankenwein, der mit den Jahren an diesen Vorzügen zunimmt, zu erwerben trachten, nur in ihrem eigenen Interesse handeln, wenn sie diese durch die Versteigerung gebotene Gelegenheit des Erwerbes nicht unbeachtet vorübergehen lassen. Riesling-Auslese, Traminer, Ruländer, Schwarz-Cläoner u. a. m. dürften auch die feinste Weinzunge befriedigen.

Mehrere Verehrer unseres edlen, noch nicht hinreichend- und gekannten, und deshalb immer noch nicht nach Gebühr gewürdigten Frankenweines.

Termin-Kalender.

7. Mai, früh 9 Uhr: Forderungen an den bereits nach Amerika ausgewanderten ledigen Joh. Val. Gebert aus Gnodstadt beim kgl. Landg. Ochsenfurt.

Früh 9 Uhr: Ansprüche an die Gotteshausstiftung von Kleineibstadt beim k. Landg. Königshofen.

Früh 9 Uhr: Forderung an den verlebten led. Schreinergesellen Andreas Kunkel von Rodenbach beim k. Landg. Lohr.

Vormittags: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Johann Keßler, jüngst., von Waldberg beim k. Landg. Bischofsheim.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Kaspar Döll von Elfershausen beim k. Landg. Euerdorf.

Früh 11 Uhr: Holzversteigerung aus der juliusspitälischen Waldparzelle „Herrenholz und Waldspitze" bei Rothhof nächst Rottendorf durch das juliusspit. Rentamt Würzburg.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. Mai.

Adler. Pfeiffer, Brauereibes. a. Acholshausen. Oek.: Buck, Neckermann a. Euerhausen, Beck, Metzger a. Allersheim. Kflte.: Klophaus a. Schweim, Wenglein, Collin, Höchstetter, Cohn, Uhlfelder a. Frankfurt, Lainlein a. Stuttgart, Kübles a. Düsseldorf, Huthmann a. Offenbach, Groß a. Heilbron. Pullich a. Augsburg. Kausel a. Hanau, Tölle a. Oerlingshausen.

Fränkischer Hof. Becke, Priv. a. Straßburg. Mayer, Techn. a. Wiesbaden. Reinhold, Apoth. a. Westerham. Tremer, Fabr. a. Frankfurt. Nadler, Stud. med a. Tübingen. Kflte.: Heim a. Obernbreit, Heim a. Bamberg.

Kronprinz. Frhr. v. Brück, Gener.-Dir. d. k. bayr. Vers.-Anst. a. München. Frl. de Neufville, Frl. Romfeld, Mad. Beyfuß, Oppenheim, Kfm. a. Frankfurt. Fr. v. Bistram, v. Timroth a. Petersburg. Bürklein, kgl. Oberpost-Rath a. München. Kflte.: Reisteberger a. Sulzbach, Kuhn a. Frankenthal, Zeiser a. Nürnberg, Claus a. Rotterdam.

Schwan. Wiest, m. Frl. T., Tonkünstl. aus Dresden. Model, Rent. a. Düsseldorf. Berliner, Stud. med. a. Landshut. Kalbskopf, Techn. a. Erlangen. Kepl, Rechtsanw., Wagner, Lehrer a. Rothenburg. Kflte.: Storch aus Chemnitz, Schlenk a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Frhr. v. Gemmingen, m. Gem. a. Maisenhausen. Fr. Salczyla, Gen.-Aud.-Ww., m. Frl. T. a. München.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden fernen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die Trauerkunde, dass unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater, der kgl. pensionirte Revierförster

Franz Metzger,

in einem Alter von 74 Jahren, 7 Monaten und 27 Tagen am 27. April Mittags 1 Uhr, versehen mit allen Tröstungen unserer heiligen Religion, in Folge gänzlicher Entkräftung in den Herrn sanft entschlafen ist. — Zugleich sagen wir allen den werthen Freunden und Bekannten für ihre uns sehr ehrende Theilnahme am Leichenbegängnisse unsern herzlichsten und wärmsten Dank, und empfehlen den theueren Verblichenen Ihrem frommen Andenken, uns aber der Fortdauer Ihrer Freundschaft um stilles Beileid bittend.

Kirchschönbach, Eichelsdorf, Kloster Ebrach und Wolfmannshausen, am 1. Mai 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 8. Mai Abends halb 7 Uhr. — Vorträge der Herren Osann und Müller.

Sattler's Kosmoramen, erste Abtheilung, sind täglich von Morgens bis Abends zu sehen.

Die königl. sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

errichtet 1831,

versichert Summen von 100 Thaler bis zu 10,000 Thaler gegen mäßige jährliche Prämien. Vermöge des Bandes der Gegenseitigkeit, auf welcher die Gesellschaft beruht, werden die sich ergebenden Ueberschüsse unverkürzt den Mitgliedern allein gewährt, wodurch zeither die Prämien wesentlich vermindert worden sind.

Wie einerseits der Wohlhabende Gelegenheit findet, nach Bedürfniß größere Beträge versichern und seinen Erben hinterlassen zu können, so wird es andererseits selbst dem ärmeren Familienvater möglich, auf einen Nothpfennig bedacht zu seyn.

Die Versicherungen zu 100 Thaler erfüllen den Zweck der Sterbe- oder Grab-Kassen auf das vollständigste, meistens aber in weit billigerer Weise; sie verdienen daher alle Beachtung.

Jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt unentgeldlich

Gregor Oehninger
in Würzburg.

Neue bayerische Hagelversicherungs-Gesellschaft in München.

Der unterfertigte Agent empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen der Bodenerzeugnisse, als: Gräsereien, Futterkräuter, Kartoffeln, Getraide, Hülsenfrüchte, Oel- und Handelsgewächse, Gespinnstpflanzen, Tabak, Hopfen, Wein, Obst ꝛc. gegen Hagelschlag bei dieser vaterländischen Anstalt, und ist mit Vergnügen zum Ertheilen jedweder Auskunft stets bereit.

Jeder Schaden wird innerhalb Monatsfrist nach geschehener Abschätzung baar und voll bezahlt.

Würzburg, im Juni 1857.

V. Jos. Stahel,

Agent der Neuen bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in München, für die Landgerichtsbezirke Würzburg, Werneck und Schweinfurt.

Versteigerung. Donnerstag den 6. d. und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Distr. I Nr. 228, nächst der Brunnenstube, mehrere Mobilien, als: Kommode, Kanapee, Kleiderschrank, Küchenschrank, Küchengeräthe aller Art, und sonstiger verschiedener Hausrath öffentlich versteigert, und Liebhaber hierzu eingeladen.

Versteigerung.

Dinstag den 11. Mai Nachmittags 2 Uhr wird im Freiherrlich v. Spethischen Hofe auf der Neubaugasse die eingetretener Hindernisse wegen unterbrochene Versteigerung wieder fortgesetzt und kommen verschiedene Mobilien, Betten, Küchen- und Waschgeschirre, Messing, Kupfer, zwei große eiserne Geldkassen, Schränke, mehrere Weinfässer von ½ Eimer bis zu 3—4 Fuder, dann eine 4sitzige Chaise zum Aufstrich.

Steigerungslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Chaise Mittags 3 Uhr zum Striche gelangt.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind vorräthig:

Marienlieder zur Feier der Maiandachten

gedichtet von
Guido Görres.
Dritte vermehrte Auflage.
Mit zahlreichen Holzschnitten.
Preis 24 kr.

Marien-Monat

für
innerliche Seelen
oder
das Leben der seligsten Jungfrau als Vorbild der innerlichen Seelen
von
A. M. Huguet.
Mit bischöflicher Approbation.
brosch. Preis 1 fl. 36 kr.

Neuer Marianischer Monat

in täglichen Betrachtungen
zum
Gebrauch bei Mai-Andachten
von
S. Miller.
broschirt. Preis 36 kr.

Marienblüthen

oder
Betrachtungen, Gebete und Lieder der hohen Himmelskönigin Maria zur Feier der Maiandacht.
broschirt. Preis 42 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. Mai.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45¼—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	1^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{30} A.	Personenzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{15} N.	3^{45} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{30} F.
8 [illegible]	[illegible] F.†)	„	9^{00} N.	12^{44} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 125.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 6. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Johann Later. Sonnenaufgang: 4 Uhr 32 Minut. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 2. Min. — Monduntergang: 10 Uhr 56 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Wärme. Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Will der Mai ein Gärtner seyn, trägt er nichts in die Scheune ein.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 4. und 5. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Andreas Strobel, Polizeisoldat von Kitzingen, wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt in eine 6wöchentliche einfach geschärfte Gefängnißstrafe; Elisabetha Schatz, Dienstmagd von Mainbernheim, wegen Diebstahls in eine 5jährige Arbeitshausstrafe und Michael Heen, Bauernsohn von Sulzdorf, wegen Körperverletzung ohne Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 4monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Würzburg. Die bayer. Hypotheken- u. Wechselbank hat jedem der beiden Herren Untersuchungsrichter, welche in der Dürr'schen Untersuchung wegen Banknotenfälschung beschäftigt waren, nach vorher eingeholter allerhöchster Bewilligung ein vollständiges silbernes Besteck zum Präsent gemacht.

* Mit der Immatrikulation der Studirenden an unserer Hochschule geht es ziemlich langsam, und es hat den Anschein, als werde deren Anzahl in diesem Semester die der vorangegangenen nicht erreichen.

Würzburg. Das der Stadt gehörige Wohnhaus in der innern Grabengasse, durch welches ein Durchgang auf die Spitalpromenade führt, wird am 18. Mai, Vormittags 10 Uhr, auf der Stadtkämmerei versteigert. (Kreisamts-Bl.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. verkündeten Erkenntnisse vom 1. und 3. Mai l. Js. wurden verurtheilt: Jakob Happ, Gerbermeister von Hammelburg, wegen Körperverletzung, begangen ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes, zu 4 Monaten einfachem Gefängniß, dann wegen Beschimpfung der Zeugen in öffentlicher Sitzung in eine dreitägige Arreststrafe, Anton Happ, Sattlergeselle von dort, wegen gleichen Vergehens zu 45tägigem doppelt geschärften Gefängnisse; Levi Blüthe, Buchbinder von Mühlfeld, wegen Versuchs zum Verbrechen des Betrugs in eine 6monatliche Gefängnißstrafe. Ferner wurde in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts Neustadt a/S. als 2. Instanz die von Gg. Franz Horbelt von Wegfurt wegen Malzdefraudation gegen das Urtheil 1. Instanz eingelegte Berufung verworfen; endlich wurden die Erkenntnisse 1. Instanz, in Sachen Friedrich Neun von Poppenlauer und Peter Dill von Strahlungen, wegen unbefugten Besitzes von Handmühlen, im Schuldausspruche bestätigt, aber die Appellanten von der gegen sie verhängten Strafe freigesprochen. (Warum?)

† Für nächste Woche sind am Bezirksgerichte Neustadt a/S. folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Montag den 10. d. M. früh 8 Uhr gegen Peter Johann Simon von Hettenhausen, wegen Amtsehrenbeleidigung; um 10 Uhr gegen Andreas Mohr von Brückenau, wegen gleichen Vergehens; Dinstag den 11. d. M. früh 8 Uhr gegen Michael Fischer von Molpers und Konsorten, wegen Diebstahls; um 10 Uhr gegen Sibilla Gans von Wargolshausen, wegen unerlaubter Selbsthilfe, und Nachmittags 2 Uhr gegen Georg Schäfer von Lauter, wegen gleichen Vergehens.

Schweinfurt, 5. Mai. Gestern ereignete sich in der Frohnfeste dahier ein Vorfall, welcher unter Umständen einen gefährlichern Ausgang hätte nehmen können, als wirklich der Fall war. Schon vor mehreren Tagen ward auf Veranlassung des Reviergehülfen N. N. zu Reichmannshausen eine Bande von 11 Personen männlichen und weiblichen Geschlechts im dortigen Walde aufgegriffen, woselbst dieselbe sich verhalten und bereits mehrmals an Feuerstätten ihr Nachtlager aufgeschlagen hatten, und unter Eskorte des Genannten und eines Gendarmen und mehrerer Bauern in die Frohnfeste dahier verschafft worden. Es ergab sich alsbald, daß unter dieser Bande mehrere übelberüchtigte und schon öfters der Strafjustiz verfallene Subjekte sich befanden, die zusammen bereits einen großen Theil Unterfrankens durchzogen hatten, und sich auch im Besitz von mehrfachen nach öffentlichen Ausschreibungen offenbar gestohlenen Gegenständen und Baarmitteln im groben Gelde befanden. Einer dieser Vagabunden nun, ein gewisser Fröhlich aus Obersinn, bereits mehrmals wegen Diebstähle mit Arbeitshaus bestraft, der schon mehrmals dem diesen Personen wegen Collusionsgefahr zugegangenen Verbote, aus den Fenstern ihrer Keuche einander zuzurufen, entgegengehandelt hatte, war nun gestern morgens von dem Eisengerichtsdienersgehilfen P., welcher an dem herabgefallenen Kalk des Wandfensters bemerkte, daß sich Fröhlich wiederholt am Fenster befunden hatte, verwarnt worden, als letzterer unter Schimpfen demselben unversehens mit seinem Wasserkruge einen Schlag auf den Kopf versetzte, der ein Zersprengen der Kopfschwart nächst der Schläfegegend und große Blutung, auch einige Betäubung zur Folge hatte, welches dem P. kaum möglich machte die Thüre zu gewinnen und dieselbe zu verschließen. Während nun P. in die parterre befindliche Küche sich begeben hatte und sich die Wunde auswaschen ließ, war Eisengerichtsdiener D., nichts ahnend vom obern Stocke herab in die Keuche des Fröhlich gekommen, sah hier die Kohlen zerstreut, den Kalk auf dem Boden liegen, setzte den Fröhlich zur Rede, dieser aber versetzte dem D. plötzlich einen Schlag mit seinem Wasserkruge auf das Hinterhaupt, der die Zerreißung der Kopfschwarte und selbst der Hirnhautnaht zur Folge hatte, holte zu neuen Schlägen aus wurde aber glücklicher Weise von D. untersprungen, der, ihn mit dem einen Arm um den Leib fassend, mit der andern Hand ihm das Halstuch umzudrehen suchte und dabei um Hilfe rief, während Fröhlich nicht nachließ mit dem Wasserkruge den Rücken des D. zu zerschlagen. Zufolge des Hilferufes kam nun der Gehilfe H..... in die Keuche, welcher jedoch, statt dem F. den Krug zu entwinden und sich desselben zu bemächtigen sich darauf beschränkte, mit dem bei sich habenden Besen dem F. auf die Achsel zu schlagen, weßhalb D. den F. losließ, dieser aber sich mit dem Wasserkrug wiederholt in drohende Positur versetzte, was den H. zur sofortigen Flucht bewog, so daß auch D. nunmehr genöthigt war, sich dessen Angriffen durch Retirade nach der Thür zu entziehen und den F. einzuschließen. Als nun D. mit Zuhülfenahme mehrerer verläßiger Gefangenen die Keuche des F. wiederholt öffnen wollte, hatte F. die Thüre verbarrikadirt, so daß deren Oeffnung nur allmälig und vermittelst Prügeln als Hebeln benützt gelang, während F. mit erhobenem Krug drohte, diesen dem Ersten der eindringe, an den Kopf zu werfen, was er auch that, jedoch Niemanden traf, vielmehr den Krug an der entgegenstehenden Wand des Vorplatzes zerschellte. Nachdem auch ein Prügel einem der Eindringenden entfallen war, hatte sich F. dieses Prügels bemächtigt, hieb mit demselben um sich, worauf er jedoch nach wüthender Gegenwehr ergriffen und gefesselt wurde. (Schw. Tgbl.)

* Bis 30. April waren in Kissingen bereits 45 Kurgäste eingetroffen.

Die Stelle eines protestantischen Distriktsschulinspektors für die Landgerichtsbezirke Münnerstadt, Schweinfurt und Werneck wurde dem Pfarrer Dr. Lenz zu Oberndorf, Ldg. Schweinfurt, übertragen. (Kreisamts-Bl.)

Die von Sr. Maj. dem Könige der protestantischen Kirchengemeinde Oberwaldbehrungen auf der Rhön zur Reparatur ihrer Kultusgebäude bewilligte Kollekte in den protestantischen Kirchen von Mittel- und Unterfranken hat in beiden Kreisen zusammen 1831 fl. 9½ kr. ertragen. (Kreisamts-Bl.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen

das Erkenntniß desselben, welches den Schuhmacherlehrling Job Kuhn von Haßfurt wegen einer polizeilich strafbaren Entwendung in eine durch die Untersuchungshaft als abgebüßt zu erachtende Arreststrafe von 8 Tagen verurtheilt hatte, verworfen; ebenso die Berufung des Ad. Kießling, Schafknechts von Oesfersdorf, gegen das ihn wegen Diebstahls in eine zweieinhalbmonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg vom 23. Januar l. J. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 5. Mai. Nach 14tägl. Leiden ist gestern der am 21. April in einer hiesigen Bierbrauerei in einen mit siedenden Wasser angefüllt gewesene Kessel gefallene Braubursche an den erhaltenen Brandwunden gestorben. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 5. Mai. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die durch freiwillige Resignation des Domvikars A. Mantel und durch das sofort stattfindende Vorrücken der übrigen jüngeren Vikare erledigte sechste Domvikarsstelle an dem bischöfl. Kapitel zu Würzburg von dem Bischofe daselbst dem Priester Michael Beckert, Pfarrkurat in Maineschaff, Ldg. Aschaffenburg, verliehen werde; die von Sr. päpstlichen Heiligkeit geschehene Verleihung der durch den Tod des Dompropstes Ant. Forch erledigten Dignität eines Dompropstes an der Domkirche in Speyer an den Kanonikus in dem bischöflichen Kapitel dortselbst, Priester Johann Peter Busch, genehmigt. (N. M. Z.)

Die Abreise Sr. Maj. des Königs Ludwig nach Ludwigshöhe bei Edenkoben in der Pfalz ist auf den 4. Juni festgesetzt. (N. B.)

In Betreff der Kosten der Heimreise freigesprochener Angeklagten haben die Ministerien der Justiz und des Innern eine Verfügung folgenden Inhalts erlassen: Der Freigesprochene ist entweder gut beleumundet und seine Vergangenheit frei von solchen Handlungen, welche einen gemeingefährlichen Charakter bezeichnen, oder er ist ein Individuum, dessen Leumund schon vor der Anklage anderweit getrübt und bei welchem eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit nahe gelegt ist. Ersterer hat auf Grund des Gesetzes vom 25. Juli 1850, die Unterstützung und Verpflegung hilfsbedürftiger und erkrankter Personen betreffend, Anspruch auf die benöthigte Hilfe in der Aufenthaltsgemeinde gegen Ersatz von Seite der Heimathsgemeinde. Uebelberüchtigte Individuen aber sind der Heimschaffung nach Maßgabe der allerhöchsten Verordnung vom 28. Nov. 1816, die Bettler und Landstreicher betr., unterworfen, und die hierauf erwachsenden Kosten fallen dem Staate zur Last. Unter allen Umständen hat die Heimweisung auf dem geeignetsten nächsten Wege zu geschehen, und auch im Falle der Anwendung des Gesetzes vom 25. Juli 1850 ist es der Polizeibehörde unbenommen, diejenigen vorsorgenden Maßnahmen zu treffen, welche aus Rücksichten für die gesicherte Beschleunigung der Rückkehr in die Heimath etwa geboten erscheinen.

Die „D. Allg. Z." berichtet: Fürst Ludwig v. Oettingen-Wallerstein beabsichtige, sein Mandat als Mitglied der Abgeordnetenkammer niederzulegen.

* Nach der neuen Uebereinkunft zwischen Bayern und Oesterreich übernachten die österr. Truppen auf dem Marsch von Böhmen nach Mainz und Rastatt, von Bamberg kommend in Aschaffenburg, und von Rastatt und Mainz kommend in Aschaffenburg und Schweinfurt. Für die volle Verköstigung eines Gemeinen werden von der kais. österr. Regierung 24 kr. auf jeden Tag vergütet, und zwar sind für die Mittagskost 15 kr., für die Abendkost 6 kr., für das Frühstück 3 kr. gerechnet. Einzelnen österr. Truppenabtheilungen können auf ½ bis 1 Stunde Entfernung vor- oder rückwärts der oben benannten Städte die Quartiere in benachbarten Orten angewiesen werden, wenn dies zur Schonung der Quartierträger in den Haltplätzen nothwendig erscheint.

Nach dem neuen Postvertrag mit Frankreich, welcher am 1. Juli in's Leben tritt, ist die Briefposttaxe außerordentlich ermäßigt; ein einfacher Brief aus Bayern nach Paris (½ Loth) kostet dann nur mehr 12 kr.

Zur Erbauung einer katholischen Kirche in Waldfischbach, Landkomm. Pirmasens, ist von Sr. Maj. dem König eine Kollekte in den kathol. Kirchen der Regierungsbezirke diesseits des Rheins bewilligt worden.

Aus München, 4. Mai schreibt man der „Augsb. Abdz.": Es stehen demnächst noch auf mehreren Bezirksgerichten (in Oberbayern: in Weilheim und Traunstein) die Ernennungen von weiteren Assessoren bevor, im Ganzen 16, wobei 8 Appellationsgerichtsaccessisten und 8 Bezirksgerichtssekretäre an die Reihe kommen sollen.

Der Sturm am 29. April Abends hat am Rhein entlang schlimm gewüthet, Bäume entwurzelt, Schornsteine umgestürzt, einigen Schiffen den Untergang bereitet, und auch Menschenleben zum Opfer gefordert.

Berlin. In dem hiesigen Intelligenzblatt wird für ein 6 Monat altes Mädchen vornehmen Standes bei bemittelten Leuten eine unentgeltliche Aufnahme gesucht.

* Die amtliche „N. Hannov. Z." erklärt nun ebenfalls die Nachricht des „Nord" von einer Einmischung auswärtiger Gesandten beim deutschen Bund in die holsteinische Frage als ganz falsch.

(Waldbrände.) Aus Kösen (Prov. Sachsen), 1. Mai berichtet der „Magdeburger Korresp.": Seit Freitag wüthet in den Gräflich Werthern'schen Forsten bei Wiebe ein Waldbrand, der, aller Anstrengungen ungeachtet, bis jetzt leider nicht hat gedämpft werden können. Ueber 300 Morgen des prächtigsten Waldes sind bereits verheert. — Am 29. April brannte eine mehrere hundert Morgen große Fläche Wald in der Gladauer Forst bei Genthin ab. (Der eingetretene Regen wird den bei der Dürre so häufig gewordenen Bränden wohl auch ein Ziel setzen).

Karlsruhe, 4. Mai. Heute wurde der Landtag durch den Großherzog geschlossen.

Professor Niedner, einst ein Stern an Leipzigs theologischem Himmel, der aber — unzufrieden mit mancherlei in Sachsen und insbesondere an der Universität eingetretenen Verhältnissen — freiwillig sein Amt aufgab und sich in das Privatleben zurückzog, hat einen glänzenden Ruf (wir hören unter anderm mit 3000 Thlr. Gehalt) nach Berlin erhalten. Obwohl noch nicht gewiß ist, ob Professor Niedner den Antrag annimmt, so liegt doch schon in dem Rufe selbst eine so bedeutende Demonstration gegen die bisher in Preußen herrschend gewesene exklusive Richtung, daß diese Nachricht unter allen Umständen von hohem Interesse ist. (Leipz. Ztg.)

Leipzig, 4. Mai. Vorgestern fand, wie alle Jahre, die deutsche Buchhändlerversammlung in der hiesigen Buchhändlerbörse statt. Um den Papierfabrikanten, welche vor einiger Zeit den Beschluß faßten, allgemein die Papierpreise zu erhöhen, für weitere derartige Maßregeln zu begegnen, wird der deutsche Buchhandel nunmehr auf seine Kosten, mittelst Aktien, eine großartige Papierfabrik anlegen. — Das Geschäft im Buchhandel ist gegen frühere Jahre ein schlechtes. Es wird das, was verkauft ist, zwar gut bezahlt, aber der Absatz von 1857 erweist sich als mager und die Finanzkrisis vom vorigen Jahre hat auch hier schlimme Einflüsse geübt. (Fr. J.)

* Madrid, 1. Mai. Folgendes ist die Uebersicht des Werths der Güter, welche dem Klerus nach dem neuen Gesetz-Entwurf zurückgegeben werden sollen. Man gibt dem Klerus die Güter zurück, welche ihm gehörten und mit einem Kapital von 1,265,606, 130 Realen figuriren (1 Real gilt ohngefähr 7 Kreuzer); man gibt ihm als Entschädigung 468,073,339 R. Ueberdies erhalten die Geistlichen als Entschädigung für die unter Art. 35 und 38 des Konkordats fallenden Güter ein Kapital von 581,619,628 R. in 3 proc. Staatsschuldverschreibungen zum Kurs von 40, also einen Neuwerth von 1,454,049,060 Realen an diesen Obligationen.

* Paris, 4. Mai. Kaiser Napoleon arbeitet in diesem Augenblick an einer Geschichte der gezogenen Waffen, welche sich an sein Werk über die Artillerie anschließen wird.— Es ist im Werk, durch einen Senatsbeschluß das Preßgesetz abzuändern.

Mehrere namhafte Provinzialstädte Frankreichs sind jetzt in Noth wegen Theater-Direktoren und in Gefahr, auf geraume Zeit ohne Theater seyn zu müssen. Zu den mißlichen Geldgeschäften, die mit einem solchen Unternehmen verbunden sind, kommen noch die endlosen Plackereien mit der Polizei, die in jeder Anspielung eine Gefahr für das Kaiserthum wittert.

Brüssel, 3. Mai. Man wundert sich hier sehr, daß das neulich von Hrn. Espinasse in Bezug auf die „Gränzstadt" Lille der „Independance" zufolge ausgesprochene Wort noch nicht offiziell dementirt worden ist. Wie es heißt, werden in Bezug auf diesen Punkt, sowie auch in Bezug auf gewisse Vorgänge in Hennegau von einigen Abgeordneten Interpellationen vorbereitet. Dort sind nämlich bei Vertheilung der St. Helena-Medaille allerhand napoleonische Demonstrationen vorgekommen und einige Bürgermeister riefen mit: „Vive l'Empereur!" Ja man schickt

sich sogar an einigen Orten an, den 5. Mai, den Todestag Napoleon's I., zu feiern. (Köln. Z.)

London, 5. Mai. In der gestrigen Nachtsitzung des Unterhauses sprach Palmerston gegen die Vereinigung der Donaufürstenthümer, weil eine Vereinigung beider Fürstenthümer unter einem Prinzen dieselben russisch mache. Minister Fitzgerald kündigte an, eine Depesche Cavours aus Turin melde, Sardinien genehmige Malmesbury's Vorschlag, die Vermittlung einer befreundeten Macht in seinem Zwist mit Neapel anzurufen; somit sey eine Ausgleichung in der Cagliari-Frage unzweifelhaft. (Fr. J.)

* Die Ausfuhr Englands hat im letzten Vierteljahre beträchtlich gelitten. Während des ersten Quartals von 1856 betrug der declarirte Werth der Ausfuhr 629 Millionen Frs., 1857 dagegen 721 Mill., und in diesem Jahre nur 529 Mill. Bei der Einfuhr scheint eine ähnliche Verminderung eingetreten zu seyn, vielleicht in noch höherem Grade als bei der Ausfuhr, denn diese erhält sich immer noch mehr oder weniger in Folge der Geldbedürfnisse der Kaufleute, welche nöthigenfalls auch mit Verlust verkaufen.

New-York, 17. April. Der Mississippi ist in Folge starker Regengüsse auf einer Strecke von mehreren hundert Meilen über seine Ufer getreten. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Württemberg). Am 4. Mai ist der Landtag wieder zusammengetreten, nachdem er über ein Jahr vertagt war.

(Oesterreich). Durch die Münzverordnung vom 27. April d. J. sind die österr. Staatsgläubiger vor jedem Verlust bei Einführung der neuen österr. Währung gesichert.

(Frankreich). Die großen Rüstungen zur See und die Einberufung von 42,000 Rekruten Angesichts der hoch angewachsenen Staatsschuld verursachen Unruhe und Mißbehagen in der Geschäftswelt.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, den 5. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 97¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; Ostbahn 99½ P. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92⅞ P. 92⅜ G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — P. 93⅞ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen — P. 102⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät war für österr. Kreditaktien Kauflust vorherrschend und wurden dieselben zu 219⅞ verhandelt. In den übrigen Effekten war wenig Leben. National 79⅞. Staatsbahnaktien 321¼ G.

[illegible] Mai. Das Ministerium des Innern hat sich mit den Ministerien der Finanzen, des Handels und der Justiz, dann mit der obersten Polizeibehörde in dem Grundsatze geeinigt, die Bewilligung zur Errichtung von Assekuranz-Gesellschaften mittelst Aktien in Zukunft an die Bedingung einer wenigstens 30prozentigen Einzahlung auf die auszugebenden Aktien, unter Sicherstellung des Restbetrages, zu knüpfen, und ebenso vor der Genehmigung von Fondsvermehrungen bereits bestehender derartiger Assekuranz-Gesellschaften die Nachweisung einer wenigstens 30prozentigen Einzahlung auf die bereits ausgegebenen Aktien zu fordern. (Oesterr. C.)

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	1.	Mai.	—	—	11	34	13	5	10	59	8	30
Schweinfurt	1.	„	—	—	11	40	13	9	12	1	9	23
Bamberg	1.	„	—	—	14	4	11	31	—	—	9	30
Ansbach	1.	„	13	45	13	27	10	31	11	8	7	24
Nürnberg	1.	„	—	—	13	47	10	35	10	25	8	27
Weissenburg	1.	„	—	—	13	30	10	8	9	6	6	45
Nördlingen	1.	„	14	16	11	17	10	22	8	29	6	59
Rothenburg a. d. T.	1.	„	12	56	13	43	11	41	—	—	6	58
Straubing	1.	„	—	—	13	12	9	47	8	48	7	20
Eichstätt	1.	„	—	—	13	43	10	35	8	48	6	35
Regensburg	1.	„	—	—	13	16	9	43	9	21	7	33
München	1.	„	—	—	15	12	9	50	10	11	7	23
Amberg	1.	„	—	—	12	59	11	14	10	5	8	5
Heilbronn	1.	„	11	16	—	—	—	—	9	4	6	45
Augsburg	1.	„	14	31	14	28	9	42	9	51	7	19
Fürth	30.	April	—	—	15	27	11	15	10	51	8	51
Bayreuth	28.	„	—	—	14	24	10	—	9	36	8	—
Dinkelsbühl	28.	„	12	52	12	52	9	54	9	35	6	58
Landshut	30.	„	—	—	13	27	10	1	8	31	7	15
Erding	29.	„	—	—	14	51	9	2	8	46	7	14
Neumarkt (O.-P.)	26.	„	—	—	13	10	10	—	8	52	7	18
Donauwörth	28.	„	13	8	13	29	9	59	8	37	7	21
Vilshofen	28.	„	—	—	14	1	8	20	7	30	6	33
Kaiserslautern (v. Z.)	27.	„	—	—	4	26	4	2	3	57	4	21
Passau	27.	„	—	—	—	—	8	57	—	—	6	21
Neuburg a. d. D.	28.	„	—	—	12	56	9	19	8	8	7	1
Mainz (per Sack)	30.	„	—	—	9	10	6	48	6	9	6	9
Neunburg v. W.	28.	„	—	—	13	34	10	5	10	33	8	15
Gunzenhausen	29.	„	—	—	12	36	10	8	9	57	7	25
Marktsteft	30.	„	13	45	14	30	—	—	—	—	8	30

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

8. Mai, früh 9 Uhr: Zwangsversteigerung von Vieh zu Neubrunn durch das k. Landg. Baunach.

Mittags 2 Uhr: Vermögensversteigerung des verlebten Schreinergesellen Andreas Kuhfel von Rodenbach durch das k. Landg. Lohr.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Kath. Hailmann von Waldfenster beim k. Landg. Kissingen.

Früh 9 Uhr: Versteigerung der Bauarbeiten einer Curatie-Wohnung zu Waldbüttelbrunn beim k. Landg. l/M.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Kunigunde Kuhn, led., von Pfersdorf, beim k. Landg. Schweinfurt.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Friedr. Augustin, Wagnermstr., 66 J. — Jos. Doll, Oek., 68 J.

Bekanntmachung.

Der nächste Viehmarkt dahier wird Christi Himmelfahrt wegen schon

Mittwoch den 12. d. M.

abgehalten werden, wozu man Liebhaber höflichst einladet.

Giebelstadt den 2. Mai 1858.

Strauß, Ortsvorsteher.

[2a] Schmidt, Gmdschr.

Auf meinem Paramenten-Lager

sind neben einer reichhaltigen Auswahl von Kirchenstoffen aller Farben zu haben, fertig zu sofortigem Gebrauch: **Traghimmel, Rauchmäntel, Meßgewänder, Stolen, Cingula, Chorröcke, Alben, blaue, weiße u. rothe Fahnen, Standarten** und **Chorfähnchen.** Die Anfertigung eines jeden im Augenblick etwa nicht vorräthigen Ornatstückes wird auf Bestellung binnen 8 Tagen besorgt. Unter Zusicherung reell billiger Preise und einer äußerst pünktlichen und geschmackvollen Arbeit ladet zur Ansicht des Lagers und zu Ertheilung von Aufträgen ergebenst ein

Franz Messner,
Schnittwaaren- und Kirchen-Paramenten-Handlung.

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. $52\frac{1}{4}$ und werden nach der Ziehung à fl. $50\frac{1}{4}$ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70.000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56.000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. $73\frac{1}{2}$ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

[9]

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Dr. J. Held's System des Verfassungs-Rechtes

der monarchischen Staaten Deutschlands mit besonderer Rücksicht auf den Constitutionalismus; complet in 2 Bänden. 77 Bogen in gr. 8. broch. Preis 7 fl. 42 kr.

Inhalt des ersten Bandes: Einleitung. Allgemeine Staatsrechts-Grundsätze. Geschichte der politischen Gestaltungen Gesammtdeutschlands.

Inhalt des zweiten Bandes: System des geltenden, den deutschen constitutionellen Monarchieen gemeinsamen Staatsverfassungsrechtes.

Die Menge der über dieses Werk erschienenen, überaus günstigen Recensionen entheben die Verlagshandlung jeder Anpreisung.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 13. auf den 14. d. Mts. wurden aus einem vor dem Sternplatz dahier stehenden Botenwagen eine mit Nr. 2684 gezeichnete 58 Pfund wiegende hölzerne Kiste und eine verschlossene Reisetasche von braunem Stramin mit einer Stahleinfassung an der Oeffnung entwendet.

In der Kiste befanden sich:

1) 18 Stück englische Lochhobeleisen,
2) 3 Stück Hauptthürschlösser,
3) 12 Stück Kellerschlösser
4) 12 Stück Fallen ohne Band,
5) 6 Stück hohle Drehmeisel,
6) 6 Stück Stubenschlösser,
7) 3 Stück desgl. kleinere.

Die Reisetasche enthielt:

1) einen braunen Tuchrock,
2) eine braune Buckskinghose,
3) eine seidene Weste,
4) zwei feine leinene Hemden,
5) ein desgleichen geringeres,
6) zwei feine leinene Schnupftücher,
7) ein desgleichen geringeres,
8) ein Paar Straminschuhe,
9) zwei Chemisetten,
10) ein Paar blaue Strümpfe,
11) eine blecherne Büchse,
12) ein Kistchen Zigarren,
13) sechs Stück leinene Stiefelband,
14) drei Stück schwarze u. rothe Lothband,
15) sechs Stück desgleichen stärkere,
16) ein Gros Schnürriemen,
17) drei Pfund brabanter Zwirn,
18) vier Pfund Lothband.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, den 30. April 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Fremden-Anzeige.

Vom 5 Mai.

Adler. Vinbaibe, Maler a. Utrecht. Kaufl.: Friedberg, Fröhlich a. Frankfurt, Krönlein aus Elberfeld, Nedvermann a. Bremen, Kühn aus Düsseldorf, Friedreich a. Dresden.

Fränkischer Hof. Epavius, Techniker a. Ingbert. Herbig, Stud. a. Bonn. Weiß, Stud. a. München. Feige, Oek. a. Fulda. Steinberger, Rentier a. Nürnberg. Kfl.: Einsle a. Krumbach Steiner a. Landau, Fischer a. Elberfeld.

Kronprinz. Fr. v. Waltershausen, m. Frl. T. u. Frl. Holl a. Waltershausen. Fr. v. Staiger, m. Fam. u. Bed. a. Frankfurt. Hahn, Dr. d. Phil. a. England. Liebmann a. Paris. Clausner a. Rotterdam, Kfle.

Schwan. Müller, Fabr. a. Holland. Kiestner, Priv. a. Walldürn. Nußwurm, Oek. a. Bieber. Kfle.: Bender a. Fürth, Spieß a. Schwäb.-Hall, Fritzweiler a. Frankfurt, Reich a. Leipzig, Bühler a. Aschaffenburg.

Württemberger Hof. Mr. Gwyne, m. Fam. u. Dienersch. a. London. Dr. Fleischmann, kgl. Rechtsanw. a. Kitzingen. Kfl.: Falk a. Berlin, Peters a. Köln.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5 Mai.

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
" preußische 9 fl. $55\frac{1}{4}$—$56\frac{1}{4}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $45\frac{1}{8}$—$\frac{3}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 126.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 7. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Stanislaus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 32 Minut. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 2. Min. — Monduntergang: 10 Uhr 56 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Trockner Mai läßt auch ein trocknes Jahr erwarten

Lokales und aus dem Kreise.

§ Würzburg, 6. Mai. Eben gelangt zur Oeffentlichkeit ein neuer, interessanter Bericht über eine der verdienstlichsten Vereins-Bestrebungen innerhalb unseres Regierungsbezirkes, der „dritte Jahresbericht des Kreisausschusses des St. Johanniszweigvereins zur Obsorge für entlassene Sträflinge aus Unterfranken und Aschaffenburg auf das Jahr 1857.“ Hiernach ist der Verein nach Außen erstarkt, sowohl was die Zahl der Mitglieder und der Bezirksausschüsse, als auch was seine Einnahmen betrifft. Sein Wirken im Innern war zufolge mancher Erfahrung stets bemessen; gleichwohl setzte der Verein seine Obhut über Sträflinge aus früherer Zeit fort und erstreckte sie auf neue. Im Ganzen genoßen jüngst 118 Individuen seine Obsorge, indem sie theils als Gesellen, Lehrjungen, Fabrikarbeiter oder Oekonomen, theils in Besserungsanstalten untergebracht, theils zum Behufe der Auswanderung oder zu anderen Zwecken mit Geld unterstützt wurden. Besonders ersprießlich zeigte sich die Beihülfe zur Auswanderung und die „Wiedererziehung“ in den beiden bisherigen Besserungsanstalten, der katholischen zu Oberzell, der protestantischen zu Kastell. Diese Institute haben eine durchaus religiöse Grundlage, werden von trefflichen Vorständen mit einer jetzt seltenen Aufopferung geleitet und sind daher einer anerkennenden Theilnahme höchst würdig. Ein drittes Asyl, und zwar für „entlassene jugendliche Sträflinge und Korrektionäre katholischer Konfession,“ richtet der Verein eben jetzt zu Kälberau, nahe bei Alzenau, ein. Dort hat er für jenen Zweck nicht nur von dem Studienfonde zu Aschaffenburg ein Gut mit 13 Tagwerken Wiesen und 30 Tagwerken Gärten und Felder gepachtet, sondern es ist auch nunmehr die erfreuliche Aussicht näher gerückt, daß Mitglieder des Benediktiner-Ordens zu München die Leitung desselben Asyls übernehmen werden. Der Bericht, welcher sich durch Offenheit, psychologischen Einblick und Humanität auszeichnet, dankt der hohen Kreisstelle, den Pflegevätern der Pfleglinge, den Vorständen der Vereins-Anstalten und bittet voll Vertrauen um eine fortan allgemeine Unterstützung von Seite der Kreisbewohner, zumal das neue Unternehmen in Kälberau unter schwierigen Verbindlichkeiten gegründet sey. Doch der innigste Dank und die allseitigste Unterstützung gebührt den würdigen Mitgliedern des dermaligen Vorstandes und Kreisausschusses in jenem Vereine, namentlich der eben so unverdrossenen, wie umsichtigen Menschenfreundlichkeit des K. Herrn Bezirksgerichts-Rathes Reichert, welcher die Vereins-Angelegenheiten in Abwesenheit des I. Vorstandes mit persönlicher Hingebung leitet. Möge der Himmel so edle Bemühungen für religiös-sittliche Heilung, deren Anstalten wohl zu den schwierigsten und wichtigsten gehören, immerdar beschützen und segnen!

* Die beifälligen Urtheile, welche schon aus München, Augsburg, Nürnberg rc. über Hrn. Sattler's Kosmoramen vernommen wurden, wird man durch eigene Anschauung der jetzt hier aufgestellten ersten Reihe seiner Bilder vollkommen gerechtfertigt finden. Korrekte Zeichnung, treffliches Kolorit u. zweckmäßige Beleuchtung vereinigen sich, von den dargestellten Ansichten dem Beschauer ein lebendiges, wir möchten sagen plastisches Bild zu geben. Wenn man erwägt, wie selten es einem Künstler auf der Stufe der Bildung, welche Hr. Sattler einnimmt, vergönnt ist, so weite Reisen zu unternehmen, um an Ort und Stelle die Ansichten von merkwürdigen Denkmälern der Baukunst, von Ruinen vergangener Jahrtausende, von interessanten Landschaften rc. selbst aufzunehmen, und mit allen Mitteln der Kunst naturgetreu wiederzugeben: so wird man zugestehen, daß uns nicht leicht wieder ein solcher Genuß und zu so geringem Preis geboten werden wird. Namentlich in der Darstellung von Wüstenlandschaften ist Hr. Sattler Meister; wir verweisen in dieser Hinsicht besonders auf die Ansicht eines Sandsturmes in der lybischen Wüste, sodann auf die Pyramiden bei Gizeh und den Felsentempel Abuslmbil, welche den großartigen, überwältigenden Eindruck der Wüste dem Beschauer so lebhaft vergegenwärtigen, als es im Bild nur immer möglich seyn wird.

* Seit vorgestern ist der Main bedeutend gestiegen, wohl in Folge von starken Regengüssen im Oberlande.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 30. April l. J. wurde die Berufung des Johann Ad. Ort, ledigen Taglöhners von Neuenbuch, und des Franz Müller, verheiratheten Zieglers von Steinfeld, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 15. Januar l. Js., wodurch Ort wegen des im Komplotte verübten fortgesetzten Verbrechens der Erpressung, Müller wegen des Vergehens der Hülfeleistung ersten Grades zu diesem Verbrechen und zwar Ersterer der erlangten Vortheile für verlustig erklärt und in eine dreijährige Arbeitshausstrafe verurtheilt, Letzterer dagegen mit dreimonatlichem Gefängnisse bestraft wurde, verworfen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 5. Mai. Se. Maj der König haben bestimmt, daß Allerhöchst sie im September den Truppenübungen in den Lagern bei Augsburg, Regensburg und Schweinfurt mit dem kgl. Feldmarschall Prinzen Karl, kgl. Hoh., beiwohnen werden. Nach beendigten Truppenübungen werden sich Se. Majestät hierher begeben, um sowohl dem Jubiläums als dem hierauffolgenden Oktoberfeste beizuwohnen. (Augsb. Abdz.)

München, 5. Mai. Eine bemerkenswerthe Erscheinung ist der Mangel an Arbeitern, der sich zur Zeit hier sowohl bei öffentlichen Arbeiten, als auch bei einzelnen Gewerben — Schneidern, Schuhmachern, Tapezierern rc. — sehr fühlbar macht, so daß viele Gewerbsleute den an sie gestellten Anforderungen, auch mit dem besten Willen, sehr häufig nicht entsprechen können. (Allg. Z.)

Die zweite für Mittelfranken im l. J. abzuhaltende Schwurgerichtssitzung beginnt den 2. August, Präsident des Schwurgerichtshofes ist Appell.-Rath Schebler in Eichstätt, dessen Stellvertreter der Direktor des Bezirks-Gerichts Ansbach, Kraußold. (Ansb. M.)

In welchem Maße die Wohnungspreise in Wien steigen, zeigt eine Zusammenstellung der Miethserträgnisse von 1851 und 1857; damals betrugen dieselben für ganz Wien und die Vorstädte $14\frac{1}{4}$, jetzt $19\frac{3}{4}$ Millionen, und da in dieser Zeit notorisch fast gar keine Neubauten entstanden sind, so ergibt sich eine Zinssteigerung von durchschnittlich $34\frac{1}{4}$ Proc. (Allg. Z.)

Es kursiren falsche österreich. Kronenthaler mit der Jahreszahl 1765, aus geringhaltigem Silber, kennbar am stumpfen Gepräge und der schmutzigbraunen Farbe.

Wie der „Publ.“ aus Berlin berichtet, fuhr vor einigen Tagen ein junger Mann auf einem der kleinen Gewässer des Thiergartens in einer bisher noch wenig bekannten und angewendeten Weise spazieren. Er hatte zwei kleine, aus Blech gefertigte, durch einen Blechstreifen verbundene Schiffe wie Schlittschuhe sich unter den Füßen befestigt, und fuhr mit dieser Vorrichtung und dem in den Händen haltenden Ruder schnell und nach jeder beliebigen Richtung auf dem Wasser umher.

Gegenwärtig predigen in Berlin in der katholischen Kirche zwei Jesuiten, die Patres Pottgeißer und Haßlacher, jeden Abend um 7 Uhr.

In Memel ist neulich der Fall vorgekommen, daß nach dem Balle einer achtbaren Gesellschaft in einem Lokale nicht etwa ein Gast wegen Grobheit von dem Wirthe, sondern der Wirth

selbst wegen Grobheit von seinen Gästen aus dem Hause geworfen wurde. (Deutschl.)

Sandau (Provinz Sachsen), 29. April. In der Nacht vom 27. auf den 28. ist das eine halbe Meile von hier gelegene Dorf Welkow zum größten Theile ein Raub der Flammen geworden. 25 Ackerhöfe mit nicht unbedeutenden Vorräthen an Korn, Stroh und Heu, außerdem die Schule und vier kleinere Häuser sind ein Raub der Flammen geworden. An Retten war leider nicht zu denken; auch viel Vieh, namentlich Schweine, ist verbrannt. (Köln. Z.)

Nach der „Independance" hat die Majorität des holsteinischen Bundestags-Ausschusses (Oesterreich, Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg und Mecklenburg) ihren in der letzten Sitzung der Bundesversammlung eingebrachten Bericht mit folgenden Anträgen geschlossen: 1) Die dänische Regierung zu ersuchen, spätestens in 6 Wochen sich zu erklären, wie sie, dem Bundesbeschlusse vom 11. Februar d. J. gemäß, die Lage von Holstein-Lauenburg zu regeln beabsichtigt, indem die Bundesversammlung sich die zu treffende Entscheidung vorbehält nach Maßgabe des Werthes, welchen sie den in Aussicht stehenden Verhandlungen zuerkennen wird, und der Form, in welcher dieselben stattfinden werden. 2) die dänische Regierung zu ersuchen, zu erklären, in welchem Maße sie die Entscheidung des Bundestages vom 25. Febr. (betreffend die einstweilige Suspension weiteren ungesetzlichen Vorgehens gegen die Herzogthümer) auszuführen gedenkt, und ihr anzuzeigen, daß die Bundesversammlung sich weitere Entschließung vorbehält, je nach den Umständen, welche im Widerspruche mit der vorbezeichneten Entscheidung eintreten könnten. — Dagegen hat Hannover ein Minoritätsgutachten eingebracht, welches gegenüber der letzten dänischen Erklärung folgenden Beschluß beantragt: 1) der dänischen Regierung zu eröffnen, daß die Bundesversammlung sich außer Stand sieht, die Verhandlungen, welche Dänemark mit den holsteinischen Ständen und mit einem Bundes-Kommissär einzuleiten vorschlägt, unter den diesen Vorschlag begleitenden Bedingungen und Einschränkungen als zweckdienlich und zulässig zu erachten. 2) die dänische Regierung zu ersuchen, die Bundesversammlung spätestens in 6 Wochen bestimmt von den Veränderungen in Kenntniß zu setzen, welche sie in der Verfassung Holsteins und Lauenburgs vorzunehmen denkt, um für diese Herzogthümer einen dem Bundesbeschlusse vom 11. Februar entsprechenden Zustand zu begründen. 3) mit Beziehung auf den Bundesbeschluß vom 25. Februar zu erklären, daß die Bundesversammlung nicht allein diesen Beschluß unmöglich im Sinne der dänischen Vorschläge vom 26. März auslegen kann, sondern sich auch jede weitere Entscheidung vorbehält je nach den Umständen, welche im Widerspruche mit dem Inhalt und Zweck der vorbezeichneten Beschlüsse eintreten könnten. — Der Majoritätsantrag ist, wie man sieht, durchweg auf Schrauben gestellt, enthält sich vorläufig jeder bestimmten Aeußerung über den Werth der letzten dänischen Vorschläge und behält die Entscheidung über dieselben vor, bis die dänische Regierung sich nach weiteren 6 Wochen bestimmt darüber erklärt haben wird, welchen Inhalt und welche Form sie denn eigentlich den von ihr vorgeschlagenen Verhandlungen geben will. Der Hannoversche Antrag bezeichnet dagegen die letzten dänischen Eröffnungen unzweideutig als mit den letzten Bundesbeschlüssen unvereinbar, und verlangt eine bestimmte Grundlage, für welche ebenfalls ein Termin von 6 Wochen gestellt wird.

Dresden, 6. Mai. Die zweite Kammer hat heute das Kriegsbudget berathen, dasselbe zurückgewiesen und eine neue Aufstellung und Verminderung desselben verlangt. Der Kriegsminister beantragte geheime Sitzung. (Fr. J.)

Arad, 2. Mai. Eine Feuersbrunst verzehrte am 2. Mai die Ortschaften Sz.-Anna und Komlos in Ungarn, wobei 900 Häuser, Vorräthe aller Art, Vieh ꝛc. ein Raub der Flammen wurden; auch in Szederlak war ein großer Brand. (Fr. J.)

* Paris, 5. Mai. Man beschäftigt sich eifrigst mit dem Plane der Eindeichung und Austiefung der Seine, was es den großen Kriegsschiffen möglich machen würde, bis Rouen heraufzukommen.

* Paris, 5. Mai. Nachdem sich das Brücken- und Wegbaukollegium günstig über das Eisenbahnprojekt von Algier nach Ued-Riu, an der Grenze von Orleansville und Oran ausgesprochen hat, ist dem Generalgouverneur vom Kriegsminister die Erlaubniß ertheilt worden, die Erdarbeiten auf dieser Strecke anfangen zu dürfen. Die zu den Arbeiten kommandirten Truppen setzen sich bereits in Marsch; außerdem sollen noch 750 Arbeiter aus den Strafanstalten von Algier und Duera zwischen Algier und Birtuta verwandt werden. In den ersten Tagen des Mai sollen die Arbeiten beginnen.

* Es heißt, die belgische Regierung habe sich in Paris über unbefugte Propaganda im bonapartistischen Sinne beklagt, welche französische Agenten bei Austheilung der St. Helena-Medaille, in Belgien vorgenommen hätten; sie soll aber die beruhigendsten Versicherungen empfangen haben. (Die sind wohlfeil!)

London, 6. Mai. Die heutige „Morning-Post" glaubt, Sardinien werde Preußen zum Schiedsrichter wählen, vorausgesetzt, daß Neapel einwillige. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Da in Folge der anhaltenden Trockenheit es im Ludwigskanal an Wasser fehlte, so hat das Kanalamt Verträge mit den benachbarten Müllern geschlossen, wornach für solche außerordentliche Fälle von denselben Wasser zur Speisung des Kanals abgegeben wird.

(Spanien.) Seit 1856 sind die Ausgaben in allen Zweigen der Staatsverwaltung namhaft gestiegen, nur die für öffentliche Arbeiten sind herabgesetzt worden.

(Rußland.) Die Aufstände der gegen ihre Gutsherrn erbitterten Bauern mehren sich in verschiedenen Theilen des Reichs, werden aber rasch unterdrückt; der Kaiser läßt sich dadurch in seinen Plänen zur Verbesserung der bäuerlichen Zustände nicht irre machen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 5 Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 33 kr	13 fl. 30 kr.	Gest — fl. 3 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	12 fl. 49 kr.	12 fl. 15 kr.	Gefl — fl. 20 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr	12 fl. 6 kr.	11 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Haber	9 fl. 50 kr	9 fl. 33 kr	8 fl. 45 kr	Gest — fl. 10 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 743 Schäffel.

Umsatzsumme: 9937 fl.

Ochsenfurt, 4. Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 20 kr., Gerste — fl. — kr., Haber 8 fl. 40 kr.

* Königshofen i. Gr., 4. Mai. Weizen 14 fl. — kr. (— kr. gest.) Korn 13 fl. 15 kr. (15 kr. gefl.). Gerste 10 fl. 30 kr. (— kr. gefl.), Haber 8 fl. 30 kr. (— fl. 5 kr. gefl.)

Frankfurt, den 6. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅜ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 101¼ G.; Ostbahn 99¼ P. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen — P. 93⅛ G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — P. 93⅝ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103 P. 102⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Handel. National 79⅝ à ½. österr. Kreditaktien 219⅞, Darmst. Bankaktien 216 G.

Wien, 6. Mai. 5pCt. Met. 95¼; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 972; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 188½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 285¾; Lloyd 75; Livorno-Flor. 92; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth — abgest.; London 10. 18; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105¼; Silber 105⅝; Gold 107¼; Kreditaktien 243½.

Neueste Nachrichten.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 4. Mai.

Das Gesuch des Bierbrauers H. Nöll von hier um Annahme als Bürger und Bierbrauer auf das von ihm erkaufte reale Bierbraueranwesen des Karl Reuter wurde genehmigt. Das Gesuch der Garküchners-Wittwe J. Herold um Bewilligung zur Verlegung ihres Geschäftes in die sog. alte Mainlust wurde genehmigt; desgl. das des Bierwirthes A. Dürr um Verlegung seiner Bierwirthschaft in das Haus des vormaligen Webermeisters Bauß am Holzthor. — Das Gesuch eines auswärtigen Schmiedmeisters um Bürgerannahme wurde abgewiesen; desgl. ein Gesuch um Ertheilung einer Lizenz zur Bereitung und zum Verkaufe einer neu erfundenen Art von Lak; dem Gesuchsteller wurde überlassen, sich hiewegen um ein Patent zu bewerben. Das Gesuch der Plattirwaaren-Fabrikanten Wellhöfer u. Schneller in Nürnberg zur Errichtung einer Niederlage ihrer Fabrikwaaren bei Goldarbeiter Guttenhöfer dahier soll der k. Regierung zur

erstinstanzlichen Verbescheidung in Vorlage gebracht werden. Ein Gesuch um Verleihung einer Garküchenkonz. wurde abgewiesen; das Gesuch des Tapeziergesellen Tüncher von hier um Verleihung einer Tapezierkonz. und Verehelichungserlaubniß mit M. Müller von Karlstadt wurde genehmigt, dagegen ein Gesuch um Verleihung einer gleichen Konz. abgewiesen. — Der Buchhändler Paul Halm dahier wurde wegen Büchernachdrucks zu 100 fl. Strafe zum Besten der hiesigen Stadtarmen verurtheilt und muß an den Kläger 600 fl. Entschädigung leisten und nebstdem sämmtliche Untersuchungs-Kosten tragen. Die bei demselben beschlagnahmten Exemplare sollen confiscirt und nach beschrittener Rechtskraft vernichtet werden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

10. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der ledigen Näherin Eva Kraus von hier beim k. Bezirksgerichte Würzburg.
Forderungsmeldung im Konkurse gegen die Wurstlers-Wittwe A. Einwang zu Würzburg beim k. Bezirksgericht Würzburg.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung zu Mühlbach durch den k. Revierförster von Zeilingen.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die ledigen Geschwister Anton und Katharina Lißmann von Hammelburg beim k. Landg. Hammelburg.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Melchior Weiglein von Kurtzgau beim k. Landg. Eltmann.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Andr. Wahler von Fuchsstadt beim k. Landg. Euerdorf.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Hindel Kahn von Höchheim beim k. Landg. Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den ledigen Michael Späth und die ledige Maria Kunig. Benkert von Ettleben beim k. Ldg. Werneck.
Mittags 12 Uhr: Grundvermögensversteigerung im Konkurse des Sal. Ambach von Kleineibstadt durch das k. Bezirksgericht Neustadt a/S.
Vormittags: Forderungsmeldung an die Bauersehelente Johann u. A. Maria Roßhirt und an den led. Gg. Aug. Roßhirt von Unterelsbach beim k. Landg. Bischofsheim.
Mittags 1 Uhr: Holzversteigerung in Ruppertshütten durch den königl. Revierförster daselbst.
10., 11 und 12 Mai, jedesmal Nachm. 2 Uhr: Mobiliarversteigerung der Wittwe Lukretia Schäplein von Eibelstadt durch das kgl. Landg. Ochsenfurt.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Barb. Dittmann, Maurersfrau, 38 J. alt. — Erhard Reim, Schriftsetzer, 17 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Mai.

Adler. Frau Staudt m. zwei Frl Töchter, Kaufmannsgattin a. Wertheim. Herck, Pharm. a. Reichenhall. Straub, Assistenzarzt a. München. Schleppe, Stud. med. a. Stockach. Vogt m. Gattin, Fabr. a. Plauen. Albrecht m. Schw., Fabr. a. Pfullingen. Kfl.: Schell u. Staudt a. Frankfurt, v. Busch a. Köln, Rupprecht a. Stuttgart, van Heucelom aus Crefeld, Wolter aus Oberkirchen, Kahn a. Mainz, Schloß u. Kann aus Frankfurt, Etemann a. Berlin.

Fränkischer Hof. Sauer, Pfarrer a. Gambach. Bechtold Kommis a. Frankfurt. Kfl.: Schmitt a. Leipzig, Jemes a. Memmelsdorf, Schmitt a. Offenbach.

Kronprinz. Se. Erlaucht, Graf Mehrholz m. Kam. u. Bed. a. Mehrholz. Ihre Erl. Gräfin Elise v. Kastel a. Kastell. Sendtner, Administr. der k. bayer. Hyp.- u. Wechselbank. Dr. Mohr a. Steinach. Kfl.: Dau a. Berlin, Bomm aus Duckerswagen, Drill a. Krefeld, Leyendecker aus Köln.

Schwan. von Sturtbahn m. Fam. a. Schottmar. Heinrich m. Gattin, Ingen. a. Bamberg. Spieß m. Gattin, Amtm. a. Dettelhausen. Ziegler, Dr. med., Kyttenbach, Dr. med. u. Hausser, Dr. med. a. Bern. Kfl.: Pollack aus Gotha, Stahl u. Grosberad a. Frankfurt, Fischer aus Neuwied.

Würtemberger Hof. Mad. Knerf a. Nürnberg. Frl. Sandel a. Nürnberg. M. v. Gévaneff mit 2 Frl. Töchter, Militaire a. St. Petersburg. Kflte.: Jänke a. Elberfeld, Lehmann a. Hamburg, Walther a. Schweinfurt, Benkiser aus Pforzheim.

Bekanntmachung.

Bei der am 26. April 1858 in Gegenwart einer Gerichts-Commission vorgenommenen Verloosung der nach dem Schuldentilgungsplan am 1. Juli d. J. zur Rückzahlung gelangenden Partial-Obligationen des Banquier J. J. v. Hirsch'schen Anlehens zu fl. 997,500 wurden die Obligationen

Lit. A. Nr. 15. 161. 114 mit je fl. 1000	fl. 3000
Lit. B. Nr. 378. 348. 30. 376. 769. 335. 685. 534. 746. 729. 764. 696. 278. 209. 251. 781. 279. 341. 653. 570. 374. 579 mit je fl. 500.	fl. 11000
Lit. C. Nr. 395. 374. 298. 650. 347. 418. 42. 227. 505. 261. 335. 337 mit je fl. 100	fl. 1200
Zusammen:	fl. 15200

gezogen, was mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß die Verzinsung dieser Obligationen mit dem 1. Juli l. Js. aufhört.

Würzburg, 28. April 1858.

Königliches Bezirksgericht als Einzelrichteramt.

B. v.

Wilhelm.

Sibin.

Nr. 11728. Wiesner.

Bekanntmachung.

Dinstag, den 27. v. M., kam im Heidingsfelder Gemeinde-Wald, Distrikt Waldskugel, Abtheilung Roth, Feuer aus, welches sich auf eine Fläche von 15 □ R. verbreitete, und nur durch schnell geleistete Hülfe in seiner weiteren Verbreitung gehemmt wurde.

Verdacht dieser Brandstiftung fällt auf einen Mann, welcher mit einem blauen Rocke und einer Kappe bekleidet war, eine Botanisirbüchse trug und unmittelbar vor Ausbruch des Brandes auf die Waldstelle, in welcher der Brand ausbrach, zugehend gesehen wurde.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 30. April 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am k. Bezirksgerichte.
Haus.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6 Mai.

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 65½—66½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{14} M.	Eilzug	4^{20} M.	11^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{20} F.	Postzug	9^{18} F.	5^{20} A.
11^{25} A.	2^{5} Nm.	Güterzug	12^{55} Nm.	4^{20} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 127.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 8. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Mich. Erschein. Sonnenaufgang: 4 Uhr 32 Minut. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 2. Min. — Monduntergang: 10 Uhr 56 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 12° Wärme. — Bauernregel: Maienthau macht grüne Au, Maienfröste unnütze Gäste.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. In hiesiger Stadt wurden für das Jahr 1858 57,661 Eimer Sommerbier gebraut; im vorigen Jahr 53,520, sohin heuer 4141 Eimer mehr. Am stärksten hiebei betheiligt ist Joh. Reuter mit 3222 Eimer, Adam Gäbhard mit 4044, Ludwig Gabler mit 4232, Gg. Bauch mit 5688, das k. Brauhaus mit 6115, Karl Köhler mit 6720 und Lorenz Bauch, jun., D. V, mit 15,770 Eimer.

Schweinfurt, 6. Mai. Das heutige „Schw. Tagbl.“ schreibt: Zur Berichtigung des gestrigen Artikels über den Vorfall in der Frohnfeste dahier diene Folgendes: 1) der Name des Attentäters ist nicht Fröhlich, sondern K. Weidinger; 2) der Name des Gehülfen ist nicht H., sondern D.; 3) zur Charakteristik dieses D. diene, daß derselbe von der Pritsche herab — aus Vorsicht für seine Person — auf den mit seinem Herrn ringenden W. schlug, dabei aber mehr den Ersteren traf und statt dem W. den Krug zu entwinden, was D. ausdrücklich dem D. mehrmals zugerufen hatte, alsbald die Flucht ergriff, als D. in der Meinung, D. habe den Krug genommen, den W. fahren ließ und dieser drohend den Wasserkrug erhob; 4) statt Hirnhautnaht — ein unbegreiflicher Druckfehler — lese man Knochenhaut.

Se. Bischöfl. Gnaden haben beschlossen, den Neukommunikanten der Stadt Würzburg am Dreifaltigkeitssonntage, den 30. Mai, das Sakrament der Firmung zu ertheilen. (Diöz.-Bl.)

Die Funktion eines Distrikts-Schulinspektors für den Landgerichtsbezirk Brückenau wurde Hrn. Pfarrer Andreas Huller in Brückenau übertragen. (Diöz.-Bl.)

Dem Schullehrer Johann Keulein zu Pfändhausen ist der Schuldienst zu Gernach, Ldg. Volkach, und dem Schullehrer Kaspar Seufert zu Habichsthal der Schuldienst zu Frankenbrunn, Ldg. Hammelburg, übertragen worden, beiden auf Ansuchen.

* Heute Nacht hat es stark gereift.

Vermischtes.

München, 4. Mai. Dem Vernehmen nach ist das bei dem jüngsten Schwurgericht von Oberbayern gegen Mayergünther (Spreidl) und Zachenbacher gefällte Todesurtheil allerhöchst bestätigt, die Todesstrafe gegen Wimmer, Pongratz und Pöltl aber in Kettenstrafe umgewandelt worden. (Augsb. Abdz.)

München, 6. Mai. Heute hat sich ein Schuhmachermeister, der in gedrückten Verhältnissen lebte, in seiner Wohnung erschossen. In einem Zimmer fand man einen Zettel, auf den er kurz vor der That die Worte schrieb: „Meine Haut laßt gerben, meinen Körper übergebt den Würmern!“ (N. P.)

* Die „D. Allg. Z.“ läßt sich aus München die Neuigkeit schreiben, daß die Festung Landau eingehen und die Werke derselben geschleift werden sollen. Höchst wahrscheinlich gehört auch diese Nachricht zu den vielen Enten, womit in letzter Zeit jenes Blatt von München aus versehen wurde. Jedenfalls hätte, da Landau Bundesfestung ist, der deutsche Bund auch ein Wort dabei mitzureden.

Se. Maj. der König hat anläßlich eines speziellen Falles befohlen, daß Hochzeitsgeschenk-Reichungen von Seiten der Subalternen an ihre Vorgesetzten, da solche dem dienstlichen Verhältnisse im Allgemeinen nicht zusagen und häufig nicht als Ausfluß freier Willensbestimmung betrachtet werden können, abzustellen sind, und in vorkommenden besondern, eine Ausnahme begründenden Fällen diejenigen, welche die Ueberreichung eines Geschenkes beabsichtigen, angewiesen werden sollen, vor jeder andern weiteren Einleitung die allerhöchste Genehmigung auf dem Dienstwege nachzusuchen. Diese Anordnung findet auch auf das rechtskundige Personal bei den Magistraten Anwendung.

München, 6. Mai. Ihre k. Hoh. die Frau Herzogin Max wird sich kommenden Monat mit der Prinzessine Helene nach Wien begeben und auf dem Schloß Laxenburg bis nach der Entbindung Ihrer Tochter, der Kaiserin Elisabeth, verweilen. — Der Hr. Staatsminister des Innern, Graf v. Reigersberg, wird, wie ich höre, sich im Juli wieder zum Kurgebrauche nach Kissingen begeben, wo nach den bis jetzt erfolgten zahlreichen Anmeldungen die Saison wieder sehr belebt wird und besonders viele vornehme Russen erscheinen werden.

Aus dem vom Generalkomité des landwirthschaftlichen Vereins veröffentlichten Ergebnisse der Wirksamkeit des allgemeinen Landgestüts im Jahre 1856/57 entnehmen wir, daß im genannten Jahre auf 72 Beschälstationen 274 Hengste unterhalten wurden und 16,621 Stuten anwesend waren, 2826 mehr als im vorausgegangenen Jahre. Die Besetzung der Beschälstationen pro 1857/58 betreffend, so fehlen zur Errichtung neuer Stationen die Mittel, indem die hohen Futterpreise voraussichtlich eine Mehrausgabe von 10 — 12,000 fl. verursachen werden, vielmehr wurde der Fortbestand der letztjährigen Stationen verfügt und vorläufig die Hengstzahl von 274 auf 281 erhöht. Es wurden im Jahre 1857 an 27 Besitzer von Hengsten und 159 Besitzer von Stuten Preise im Geldbetrage von 6041 fl. zuerkannt. Von Sachkundigen wird allgemein anerkannt, daß die Pferdezucht in Bayern bedeutende Fortschritte macht und bei der letzten Preisevertheilung lieferte die vorgeführte große Anzahl schöner und guter Pferde, namentlich in Ober- und Niederbayern, den erfreulichsten Beweis hiefür. Auf den beiden Roßmärkten zu Ansbach im Jahre 1857 wurden 928 Pferde für 145,554 fl., also durchschnittlich das Pferd um 157 Gulden verkauft. Im schwäbischen Oberlande will die Pferdezucht vorzugsweise deßhalb nicht aufkommen, weil man dort die Fohlen meistens mit 5—6 Monaten verkauft. Der Preis eines solchen Fohlen beträgt in der Regel 100—150 fl. (Agsb. Abdz.)

Gestorben: In München der quieszirte Appellationsrath Brögler im 65. Lebensjahre.

Se. Maj. der König haben zum Zwecke der Erbauung einer Kirche für die kath. Pfarrei Anweiler, Landkommissariats Bergzabern, die Vornahme einer Kollekte in sämmtlichen kath. Kirchen der Regierungsbezirke diesseits des Rheins bewilligt. (Diöz.-Bl.)

Berlin, 5. Mai. Der durch seine Bestrebungen wider den Freimaurerorden bekannte sächsische Advokat Eckert hält sich seit einiger Zeit hier auf, und ist in seiner Agitation thätig gewesen. Vorgestern hat eine polizeiliche Beschlagnahme aller seiner Schriften und Bücher stattgefunden. Ueber die spezielle Veranlassung dazu scheint diejenige Combination die meiste Wahrscheinlichkeit zu haben, wonach Hrn. Eckert das Mißfallen eines oder mehrerer Staatsminister getroffen, weil seine Agitation sich nicht frei von Berührungen hielt, die er wenigstens aus Klugheit hätte vermeiden sollen. (Allg. Z.)

Frankfurt, 6. Mai. Die Bundesversammlung hat heute einstimmig 160,000 fl. für die durch die Pulverexplosion in Mainz Beschädigten bewilligt. Der übrige, größere Betrag des Schadens ist durch die freiwilligen Beiträge gedeckt. (D. Z.)

Frankfurt, 7. Mai. In der gestrigen Bundestags-Sitzung wurde von Preußen ein Antrag eingebracht, auf vollständige Veröffentlichung der Bundesprotokolle, wie sie in früherer Zeit Gebrauch war. Der Antrag ward an den betreffenden Ausschuß zur Berichterstattung überwiesen. (Fr. J.)

Gießen. Die hiesige Schuhmacherzunft macht Folgendes bekannt: „Nach den abgeschlagenen Lederpreisen fühlen wir uns verpflichtet, unseren Kunden, und einem verehrten Publikum überhaupt, hiermit öffentlich anzuzeigen, daß wir an den, vorigen Jahres festgestellten Preisen für Schuhwaaren am Gulden 9 kr. herabgesetzt haben."

Von der Rhön, 2. Mai. Schon vor 2 Monaten kamen in dem Eisenacher Oberlande einige Fälle von Hundswuth vor, die viel Besorgniß erregten, aber bis jetzt ohne alle nachtheiligen Folgen geblieben sind, da die nöthigen Vorsichtsmaßregeln rechtzeitig getroffen waren. Jetzt taucht plötzlich die Nachricht aus dem Meining'schen auf, daß man an Rindern, die vor mehreren Wochen von einem wahrscheinlich tollen Hunde gebissen wurden, Zeichen der Wuth entdeckt hat. Auch sollen zur selben Zeit von demselben Hunde Menschen gebissen worden seyn, über deren nächste Zukunft man natürlich äußerst besorgt ist. Man spricht davon, daß die anhaltende Trockenheit und Dürre und der dadurch herbeigeführte Wassermangel die Ursache jener Krankheitserscheinungen sey. Derselben Ursache schreibt man die im verflossenen Winter vielseitig aufgetretenen Lungenentzündungen und typhösen Fieber zu. (Fr. J.)

Eine gelehrte russische Dame ist in diesem Semester nach Jena gekommen, um akademische Vorlesungen zu besuchen und hat hiezu ausnahmsweise die Erlaubniß vom Senat erhalten. Sie hört unter Anderm Logik und Geschichte der Philosophie bei Kuno Fischer, sowie eine Vorlesung von Professor Droysen. (Deutschl.)

Pesth, 4. Mai. Balassa-Gyarmath ward am 30. April von einem großen Brande heimgesucht; der heftige Südwind, schreibt man, machte, daß ein Drittheil der Stadt ein Raub der Flammen ward. 175 Häuser, 14 Scheunen und 20 Magazine sind niedergebrannt. Auch zu Szucsan im trentschiner Komitat sind mehr als 100 Häuser eingeäschert worden. (Fr. J.)

* Der franz. „Moniteur de l'armee" sagt, daß die Einnahme Lucknow's lediglich dem theuer erkauften Verrath Mann-Sing's, des Oberbefehlshabers der Aufständischen zu verdanken sey, daß dieser Mann aber sich und die Engländer täuschte, denn er versprach auch seine Soldaten mit zum Abfall zu bewegen und nicht Ein Mann folgte ihm. (Was werden die englischen Blätter zu dieser Behauptung sagen?)

* Abermals endet eine französische Comandite-Gesellschaft im Kapitale von 3 Mill. Fr., deren Aktien zu 100 fl., eine Zeit lang 150 standen, die Société gen. du Caoutchouc durci (durch Annoncen und Reklamen auch in Deutschland bekannt) vor dem Zuchtpolizeigericht. Die Anklagen gegen den Verwaltungsrath lauten, wie immer, auf Betrug, Verschleuderungen, falsche Vorspiegelung und Dividenden auf Kosten des Aktien-Kapitals.

London, 5. Mai. Dem Vernehmen nach hat ein britisches Truppenkorps von 24,000 Mann, dessen Absendung nach dem Falle Lucknow's unterblieb, in Folge neuerer Berichte aus Indien den Befehl erhalten, sich sofort dahin einzuschiffen, weil es sich jetzt herausstellt, daß der Kampf immer noch geraume Zeit dauern wird.

Wie das Birmingham Journal meldet, steht die englische Regierung seit einiger Zeit mit mehreren norddeutschen Regierungen in Unterhandlungen, welche den Zweck haben, den Strom der deutschen Auswanderung nach den britischen Kolonien, namentlich nach Australien und dem Kap, zu lenken General v. Stutterheim begab sich zu dem Ende nach Hamburg als dem Hafenplatz, von welchem aus die Auswanderer in See gehen sollen. Fürs Erste ist davon die Rede, im Laufe des Sommers 6000 Deutsche nach dem Kap und eben so viele nach Australien zu befördern. Die den Auswanderern gebotenen Bedingungen werden als günstig geschildert. Sie sollen mit Geldmitteln unterstützt werden und im Nothfalle freie Ueberfahrt erhalten. Wenn sie an ihrem Reiseziel angelangt sind, so erhalten sie unentgeltlich ein Stück Land, und eine Geldsumme wird ihnen vorgeschossen, damit sie sich die zur Bewirthschaftung desselben nöthigen Geräthe rc. anschaffen können.

Handels- und Börsenberichte.

*** Mainz, 7. Mai. (Privat-Korresp.) Obgleich die Nachfrage zum Export in dieser Woche wieder etwas belangreich war, so blieben die Preise ziemlich unverändert und Umsätze geschehen, zu $9\frac{1}{2}$ fl., $9\frac{1}{4}$ fl. und sogar auch zu 9 fl. 6 kr. in Waizen. Roggen wird vielfeitig offerirt, ohne dringender Nachfrage zu begegnen und ist für 8 fl., ja auch noch etwas darunter zu beziehen. Gerste ganz vernachlässigt und unter 8 fl. käuflich. Alles pr. 200 Zollpfund. Hülsenfrüchte geschäftslos und matter. Hafer 5 fl. 45 kr. bis 6 fl. pr. 120 Zollpfund. Rüböl effektiv und auf Termine wesentlich fester bei ziemlich lebhaftem Umsatz: effektiv 25 fl. 30 kr. bis 26 fl. per 100 Pfund u. ohne Faß, pr. Mai $43\frac{1}{2}$ à $44\frac{1}{2}$ Rthlr., pr. Oktob. 46 à $\frac{1}{2}$ Rthlr. per 286 Pfund 1. G. mit Faß. Branntwein $23\frac{1}{2}$ fl. exel. Octrol.

Mittelpreis auf der am 5. Mai zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. 38 kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 11 fl. 20 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 6 kr. (gest. — fl. 2 kr.) Haber 6 fl. 31 kr. (gest. — fl. 14 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, den 7. Mai. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $95\frac{1}{2}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 P. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{1}{4}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ P. — G.; Ostbahn $99\frac{1}{4}$ P. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{7}{8}$ P. $7\frac{5}{8}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $93\frac{1}{8}$ P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $93\frac{1}{4}$ G. Württemb. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen 103 P. $102\frac{3}{4}$ G. — Abends war wenig Handel. Oesterr. Kreditaktien $219\frac{1}{4}$ bez.

Warschau, 1. Mai. Bei der heute dahier stattgehabten 36 Ziehung der polnischen 500 fl und 200 fl. Lit B Loose wurden nachfolgende Serien gezogen: Nr. 210, 353, 426, 500, 659, 806, 932, 936, 1194, 1205, 1261, 1366, 1416, 1541, 1721, 1777, 1893, 1970, 1986, 2014, 2219, 2275, 2340, 2342 2411, 2455, 2511, 2601, 2647, 2670, 2728, 2853, 2889 und 2930.

Politisches Register.

(Oesterreich). Der Aus- und Einfuhr-Handel blieb in Folge der Geldkrisis während der ersten Monate d. J. hinter dem Verkehr im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres bedeutend zurück.

(Großbritannien). Der Oberbefehlshaber des engl. Heeres in Ostindien, Sir Colin Campbell, ist zum Pair erhoben worden.

(Nordamerika). Auch im Staat Jowa hat man jetzt Gold aufgefunden, namentlich im Sand der Flüsse und Bäche.

Neueste Nachrichten.

Würzburg. Wie wir hören, hat Hr. Prof. Förster in Göttingen den Ruf als Professor der pathologischen Anatomie an hiesiger Hochschule angenommen.

* Würzburg, 8. Mai. Der heutige Getraidemarkt war sehr stark mit 248 Wägen befahren. In den Preisen trat keine belangreiche Veränderung ein.

Waizen	14 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr.	Mittelpreis	13 fl. — kr.
Korn	13 fl. — kr. bis 13 fl. 50 kr.	„	11 fl. — kr.
Gerste	11 fl. 15 kr. bis 11 fl. 45 kr.	„	10 fl. 30 kr.
Haber	8 fl. 15 kr. bis 9 fl. — kr.	„	7 fl. 30 kr.
Erbsen	18 fl. 15 kr. bis — fl. — kr.	„	— fl. — kr.
Wicken	19 fl. 30 kr. bis — fl. — kr.	„	— fl. — kr.
Linsen	19 fl. 30 kr. bis — fl. — kr.	„	— fl. — kr.

Viktualienmarkt: Eine Partie Butter wurde wegen Mindergewichts konfiszirt. Das Schmalz wurde zu 32 bis 35 kr., die Butter von 26 bis 29 kr. per Pfund verkauft. Kartoffel etwas zurückgegangen. Die halbe bayer. Metze 19 bis 21 kr. Eier 15 bis 16 Stück um 12. kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

11. Mai, früh 10 Uhr: Mobillarversteigerung und
Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Balthasar Fleckenstein'schen Eheleute von Wiesen durch das k. Landg. Lohr.

11., 12., 14., 17., 18., 20 Mai, jedesmal Mittags 1 Uhr: Spezereiwaaren- und Mobilienversteigerung im Konkurse des Kaufmanns Phil. Mahr von Königshofen durch das k. Landg. Königshofen.

11. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Kath. Böhner und Kunig. Baum, beide ledig von Kirchlauter, beim k. Landg. Baunach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Bal. Ernst Dan von Lütter beim k. Landg. Weyhers.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung aus den Distrikten Forst, Dotter und Maßberg durch den k. Revierförster zu Poppenlauer.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung in Ebrach durch das k. Forstamt daselbst.

Ankündigungen.

Kreis - Industrie - Ausstellung

von

Unterfranken und Aschaffenburg.

PROGRAMM:

1. Die Ausstellung wird während des Monats September l. Js. in den Räumlichkeiten der „Maxschule" abgehalten und mit dem 1. Sept. eröffnet werden.

2. Die auszustellenden Gegenstände sind wegen der Anfertigung des Ausstellungs-Verzeichnisses bis zum 15. Juli durch Uebersendung des untenstehenden, vom Aussteller auszufüllenden Formulars anzumelden und behufs der geordneten Aufstellung der Gegenstände in der Zeit vom 1.—20. August spätestens einzuliefern.

3. Alle gewerblichen und industriellen Erzeugnisse, wenn sie der Hauptsache nach im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg verfertigt und von guter Beschaffenheit sind, werden zur Ausstellung zugelassen. Zugleich erscheint es in den meisten Fällen wünschenswerth, den zur Hervorbringung des Erzeugnisses verwendeten Rohstoff beigefügt zu sehen. Sowohl die Anmeldung, als auch die Einsendung hat unter der Adresse „An den polytechnischen Verein in Würzburg — Ausstellungs-Angelegenheit" zu geschehen.

4. Auf Grund der Anmeldung wird hier geprüft werden, ob sich der angemeldete Gegenstand für die Ausstellung eignet. Sollte dieses nicht der Fall seyn, so wird dem Anmelder binnen 8 Tagen, vom Tage des Eingangs der Anmeldung an gerechnet, Nachricht ertheilt werden.

5. Die Einsendung der Ausstellungsgegenstände geschieht auf Kosten und Gefahr des Ausstellers. Bei unfrankirter Einsendung bleiben die Gegenstände für die Kosten haftbar. Nur die von Vereinsmitgliedern einzusendenden Gegenstände werden auf Vereinskosten befördert. Sonstige Ausnahmen sind vorbehalten.

6. Für die auszustellenden Gegenstände übernimmt vom Augenblicke des Empfangs bis zur Rückfolge der polytechnische Verein die Gefahr, lässt sie nach dem angegebenen Werthe gegen Brandschäden versichern und sorgfältigst überwachen.

7. Vor Beendigung der Ausstellung kann kein Gegenstand aus derselben zurückgenommen werden. Nach derselben werden die Gegenstände, welche nicht innerhalb acht Tagen abgeholt sind, auf Gefahr und Kosten der Aussteller an deren Adresse zurückgesandt oder an die etwa von ihnen vorher bezeichneten Bevollmächtigten hier am Platze abgeliefert.

8. Für die Vermittelung des Verkaufs der ausgestellten Gegenstände wird eine eigene Kommission ohne Provisions-Berechnung die Fürsorge übernehmen. Die Aussteller wollen ihre desfälligen Wünsche entweder sofort bei der Anmeldung kundgeben oder während der Ausstellung sich an die Kommission wenden. Die verkäuflichen Gegenstände werden mit Preisangabe als solche bezeichnet.

9. Die Aussteller sind für ihre Person von dem für den Besuch der Ausstellung später näher zu bestimmenden Eintrittsgelde befreit.

10. Die Leitung der Ausstellung ist der Direction des Vereins übertragen. Dieselbe wird durch eigene Commissionen ihre Wirksamkeit in den verschiedenen Richtungen bethätigen, namentlich die Entgegennahme und Prüfung der Anmeldungen, die Empfangnahme der Ausstellungsgegenstände, deren Aufstellung, Versicherung und Ueberwachung, die Beurtheilung sämmtlicher Erzeugnisse, die Prämiirung der am vorzüglichsten befundenen und die öffentliche Berichterstattung, die unentgeltliche Vermittlung des Verkaufs, sofern solcher gewünscht wird, die Rückfolge der eingesandten Erzeugnisse, endlich die

Verloosung

eines Theils der Ausstellungsgegenstände, welche mit höchster Bewilligung des k. Staatsministeriums nach Beendigung der Ausstellung stattfinden wird.

Würzburg im März 1858.

Die Direction des Polytechnischen Vereins.

Anlage:

Verzeichniss

der von dem Unterfertigten behufs der Theilnahme an der Kreis-Industrie-Ausstellung zu Würzburg angemeldeten Gegenstände.

Laufende Nr.	Benennung des Ausstellungs-Gegenstandes.	Anzahl der Exemplare.	Anzahl der Bestandtheile.	Werthangabe.	Bezeichnung für den Transport.		Bemerkung.
				fl.	Lit.	Nr.	

Ortsname und Datum: Unterschrift des Ausstellers:

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Schäferei-Verpachtung.

Donnerstag den 20. l. M. soll die hiesige Schäferei auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Die näheren Bedingnisse können vor dem Striche eingesehen werden.

Zeubelried den 3. Mai 1858.

Fluhrn, Vorsteher.

Heim.

Schön möblirte Zimmer für ledige Herrn oder anständige Damen, sind stündlich zu vermiethen, und kann auf Verlangen Frühstück und Mittagstisch dazu verabreicht werden. Näh. in der Exped. [2b]



Ein Haus, worin mit gutem Erfolge Wirthschaft ausgeübt wurde, und dessen Lage diesem Zwecke entspricht, ist mit einer Anzahlung von nur 2500 fl. billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. [2b]



Ein Haus in der gesundesten Lage der Stadt, ganz neu eingerichtet, besonders für einen Privaten geeignet ist billigst zu verkaufen. Näh. in der Exped. [2b]

Verkauf.

In einer sehr bevölkerten und gewerblichen Stadt in Unterfranken ist ein im besten Betriebe stehendes Brauerei-Anwesen sammt vorzüglich guter, bedeutender Oekonomie mit allen Utensilien sogleich aus freier Hand zu verkaufen, und kann ein Theil des Kaufschillings auf demselben liegen bleiben.

Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes. [3a]

Mehrere im Kleidermachen erfahrene Mädchen finden fortwährende Beschäftigung. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 7 Mai

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch den 5. d. M. früh 3 Uhr verschied dahier der frühere Stadtschreiber

Christian Reinhardt

im 80. Lebensjahr.

Diese Trauerkunde widmen allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid und unter dem Ausdrucke des tiefgefühltesten Dankes für die geneigte Theilnahme bei der Beerdigung.

Königshofen im Gr., Marktheidenfeld und Werneck am 7. Mai 1858.

Die Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß ich das von meinem seligen Mann seit einer Reihe von Jahren betriebene Geschäft in allen seinen Branchen unter Beistand eines tüchtigen Geschäftsführers unverändert fortführen werde.

Indem ich hiernach mein reich assortirtes Lager in

Vergolder-Arbeiten,

verbunden mit einer großen Niederlage von

Spiegeln und Rahmen,

so wie überhaupt allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zur geneigten Ansicht und Abnahme bestens empfohlen halte, bemerke ich noch, daß **Bestellungen** in **Vergolder-Arbeiten** jeder Art stets promptest und billigst bei mir ausgeführt werden.

J. B. Müller's Wittwe,
vis-à-vis der Universität, am Franziskanerplatz.

Mein Lager

von ächt importirtem
feinstem **Arac de Batavia,**
„ **Rum de Jamaica,**
„ **Cognac,**

direkt von den besten Häusern Hollands, Englands und Frankreichs bezogen, verkaufe ich, unter Vorlage der Uebergangs-Verzollscheine **en gros et en detail**, zu den nächsten Preisen und empfehle zur geneigten Abnahme

G. H. Beck,
Eichhornstraße.

[2d]

Sammtband, Moleskin, Gallons, Fransen, Knöpfchen

zum Ausputz auf **Kleider** und **Mantillen** empfehle ich zur geneigten Abnahme bestens.

J. Friedberger,
an der Marienkapelle.

Bekanntmachung.

Der nächste Viehmarkt dahier wird Christi Himmelfahrt wegen schon

Mittwoch den 12. d. M.

abgehalten werden, wozu man Liebhaber höflichst einladet.

Giebelstadt den 2. Mai 1858.

Strauß, Ortsvorsteher. Schmidt, Gmdschr.

[2b]

Kinzinger'sche Brauerei
in Zell.
Morgen Sonntag den 9. Mai
Gartenöffnung
mit
Harmoniemusik.

Ein Landaufenthalt,

versehen mit allen Erfordernissen zur Gesundheit und Annehmlichkeit, ist nachzuweisen durch die Expedition d. Bl. [3c]

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[14] in Würzburg.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne Georg Michel Forster aus Amberg auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für denselben keine Zahlung leiste.

J. B. Meffemer,
Rentamtsdiener in Röttingen.

In Unterzeichneter ist vorräthig:

Der Helfer in **Zahnkrankheit, Zahnschmerz und Zahnnoth.** Nebst gutem Rath über die den Zähnen von Jugend auf zu widmende Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Pflege, namentlich für Eltern, Erzieher und die heranwachsende Jugend, nebst genauen Vorschriften zu den besten und neuesten Zahnpulvern, Tincturen und Mundwassern. Zweite Ausgabe. 36 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Verstorbene.

Crescenz Auernheimer, Schriftsetzerstochter, 32 J. a. — Anna Welz, Oekonomentochter, 17 J. a. — Jos. Theod. Raith, Postoffiziantkind, 6 Monat alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. Mai.

Adler. Henninger, Bierbrauereib. a Erlangen. Wagner m. Gat. Fabr. aus Dresden. Kaufl.: Henrich a. Mainz, Brandscheid aus Offenbach, Engelhardt aus Leipzig, Linsberg aus Barmen, Keller a. Dam, Kröulein a. Elberfeld, Brehola a. Mühlhausen.

Fränkischer Hof. Kraus, Jung. Gutsbes. aus Kalbach. Hock mit Frau, Kaufm. a. Frankfurt. Graf Moll a. Rußland. Hesselbach, Gerbermstr. a. Hammelburg Kfl.: Schwedinger a. Regensburg, Hesselbach a. Hammelburg, Maur aus Worms.

Kronprinz. v. Mangold a Dresden. Schlicht, Sekretär a. Frankfurt. Kfle.: Schwanz aus München, Müller a. Hamburg, Wächter a. Coblenz, Freising a. Lyon.

Schwan. Mosler, Stud. med. a. Gießen. Simpon, Stud. med. aus Edinburg. Fritsch, Fabrik. a. Leipzig. Hoffinger, Architekt a. Zwickau. Erdinger, Gutsbesitzer a. Mannheim. Kfle: Strasser a. München, Jänisch a. Marktbreit, Forster a. Köln, Lebach a. Altona.

Würtemberger Hof. Freifrau v. Wolbeck mit Fräulein Tochter und Bedienung a. Miltenberg. Dr. Schrayer mit Gemahlin, Rentier a. Hamburg. Schwartiß, Stud. jur. a. Tübingen. Eichelmann, Kfm. a. Frankfurt. Lamparter, Kfm. a. Eßlingen.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 128.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 9. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: 5 Rog. † Woche. Sonnenaufgang: 4 Uhr 28 Minut. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 21 Min. — Mondsuntergang: 2 Uhr 41 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 6° Wärme, Mittag 12 Uhr 9° Wärme. — Bauernregel: Regen im Mai, gibt für's ganze Jahr Brod und Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Sicherem Vernehmen nach sind die Verhandlungen bezüglich der Errichtung größerer Viehmärkte in unserer Stadt bei unserem Stadtmagistrate mit dem neulichen Beschluß noch nicht beendigt, und wird eine nochmalige Berathung in einer der nächsten Sitzungen stattfinden. Daß die Errichtung größerer Viehmärkte sowohl für unsere Stadt als die Umgegend von größter Bedeutung ist, kann von Niemandem verkannt werden, und deßhalb wäre es sehr zu wünschen, daß dem gestellten Antrag ein günstiger Bescheid von unserer städtischen Behörde zu Theil würde.

* Auf der Tagesordnung für die morgige Gremial-Versammlung der Apotheker Unterfrankens steht außer der Wahl des Vorstandes und Ausschusses und der Besprechung innerer Angelegenheiten noch als dritter Gegenstand die allgemeine deutsche Apotheker-Versammlung, welche im September hier stattfindet.

Vermischtes.

Vor fünfzehn Jahren starb in Reichenberg der Fabrikant Oppelt, dessen Wittwe und Kinder für denselben auf dem Friedhofe eine Gruft errichteten, in welcher die Leiche beigesetzt wurde. Vor ungefähr vier Wochen starb die Wittwe, und die zurückgebliebene Familie ließ die Leiche der Mutter an der Seite des Vaters beisetzen. Wie sehr aber war man überrascht, als man beim Oeffnen der Gruft den Sarg offen und leer fand! Bei näherer Untersuchung gewahrte der Todtengräber die Gebeine der vermißten Leiche in einer Ecke der Gruft in sitzendem Zustande! Eine Kommission von Seiten der Behörde hat sicher gestellt, daß der Begrabene scheintodt gewesen.

Swinemünde, 5. Mai. Der Dampfer Königsberg ist in brennendem Zustande von Stettin hier eingetroffen. Das Feuer ist im hintern Laderaum fünf Meilen vor Swinemünde ausgebrochen und konnte nicht gelöscht werden. Das Schiff liegt innen brennend am Bollwerk. Die Ladung wird, so weit zur Hand, gerettet und das Schiff, da das Feuer nicht zu löschen, ist, im Hafen auf Grund gesetzt.

Darmstadt, 5 Mai. Nach der „Allg. Zeitg." wird die Eisenbahn von Darmstadt nach Mainz am 1. Juni, dem Geburtstag des Großherzogs, dem Verkehr übergeben.

In der Anfangs September d. J. in Triest stattfindenden Versammlung des Vereins sämmtlicher deutscher Eisenbahnverwaltungen wird die Angelegenheit in Betreff der höhern Orts gewünschten Entschädigung für zu spät abgelieferte Güter, welche mittelst der Eisenbahn versendet werden, zur Sprache kommen. — Die nächste Konferenz des mitteldeutschen Eisenbahn-Verbandes findet am 18. d. M. in Dresden statt.

In Brüssel sind gegenwärtig wieder fünfzehn Gewürzkrämer wegen Verfälschung von Lebensmitteln im Anklagezustande. Außerdem fanden bei sechs Großhändlern Haussuchungen statt, weil sie als die erste Ursache namentlich der Pfefferfälschungen betrachtet werden. Eine Anzahl von Lebensmitteln wurde mit Beschlag belegt.

Die in Paris niedergesetzte Kommission wegen Ertheilung einer Entschädigung an Morse, den Erfinder des Telegraphen hat sich jetzt über die zu bewilligende Summe geeinigt. Morse soll 400,000 Fr. bekommen, wozu nach Maßgabe der Telegraphen-Strecken von den Regierungen von Frankreich, Sardinien, Toskana, Kirchenstaat, Belgien rc. beigetragen werden wird. (Deutschl.)

Die „allgemeine Gesellschaft für Ausbeutung des Metzgereigewerbes" in Paris, von der man sich so wesentliche Verbesserungen versprach, ist aus Mangel an genügenden Aktienzeichnungen nicht zu Stande gekommen. Die Metzger sind voll Jubel darüber, und die Noth der Hausfrauen ist dieselbe, wie früher.

Die Erfindung des Kartoffeldörrens, die kürzlich auf Befehl des franz. Kriegsministers geprüft wurde, um sie zur Verpflegung der Truppen anzuwenden, soll nicht von einem preußischen (wie es neulich hieß), sondern von einem bayer. Hauptmann Bauer gemacht worden seyn.

Politisches Register.

(Bayern). Wie die „Allg. Zeitg." meldet, ist Hr. Prof. Weis der Stelle eines Appellationsgerichtsraths in Eichstätt enthoben, und zum Rath am Oberappellationsgericht ernannt worden.

(Württemberg). Die zweite Kammer hat den Vorschlag der Regierung angenommen, daß an Mädchenschulen und an den untern Klassen von Knaben- und gemischten Schulen auch Lehrerinnen als Unterlehrer und Lehrgehülfen verwendet werden dürfen, doch nur mit Zustimmung der Gemeindebehörden und nachdem sie ihre Befähigung nachgewiesen haben.

(Großbritannien). Lord Canning ist wegen seiner Unfähigkeit seines Amtes als General-Gouverneur von Ostindien enthoben worden.

(Afrika). Auf der den Franzosen gehörigen Insel Reunion, östl. von Afrika, soll reichhaltiger Goldsand entdeckt worden seyn.

Handels- und Börsenberichte.

Lindau, 5. Mai. Der Rückgang der Getreidepreise hält bei prachtvollem Frühlingswetter und üppigem Stande der Saaten auf dem hiesigen und den schweizerischen Märkten allgemein an.

Weikersheim, 6. Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 10 fl 32 kr. (gest. 32 fl. — kr.), Kern 9 fl. 36 kr. (gefl. — fl. 16 kr.), Korn 8 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 21 kr.), Haber 5 fl. 30 kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Die Generalversammlung der Gothaer Privatbank hat die Vertheilung einer Dividende von 4 pCt. beschlossen.

Frankfurt, den 8. Mai. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — B. $95\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — B. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 B. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $101\frac{1}{2}$ B. — G.; Ostbahn $99\frac{1}{2}$ B. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 B. $7\frac{7}{8}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — B. $92\frac{1}{4}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — B. $93\frac{5}{8}$ G. Württemb. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $103\frac{7}{8}$ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war nur geringer Umsatz in Staatsbahnaktien zu $319\frac{3}{4}$. Die Notirung derselben war aus Paris 688 und 3 pCt. Rente 69 90 bekannt.

Wien, 8. Mai. 5pCt. Met. $95\frac{1}{8}$; 5pCt. v. J. 1852 83; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{8}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{2}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{3}{4}$; Bankaktien 974; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 180; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 284; Lloyd 75; Livorno-Flor. 92; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 18; Paris in Wien $123\frac{3}{4}$; Frankfurt $105\frac{1}{4}$; Silber $105\frac{1}{4}$; Gold $107\frac{7}{8}$; Kreditaktien $242\frac{1}{2}$.

Neueste Nachrichten.

München, 7. Mai. Se. Maj. der König haben als I. Assessor des Landgerichts Hammelburg den Assessor W. Plessinger von Hilders seiner Bitte gemäß berufen; an dessen Stelle den Assessor G. Ullrich von Hofheim vorrücken lassen, und an dessen Stelle den Rechtspr. R. v. Ammon aus Erlangen zu Weihers ernannt; die am Wechselgerichte Würzburg erledigte Rathsstelle dem Bezirksgerichtsrathe Aug. Fritscher daselbst übertragen. (N. M. Z.)

Italien. In den seither durch Erdbeben heimgesuchten Bezirken von Neapel haben neue Erdstöße stattgefunden, und es sind dadurch abermals viele Häuser in Trümmer verwandelt worden. (Fr. J.)

Aus Frankreich. Der Pulverthurm, welcher unweit Esquerdes bei St. Omer steht, ist am 6. Mai, Nachmittags, in die Luft geflogen. Der Offizier der Niederlage wurde schwer verwundet und starb bald nach dem Fall. Außerdem wurden 6 Mann getödtet und 4 tödtlich verwundet. Der Schaden ist auch im Dorfe in Folge der Erderschütterung erheblich. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

12. Mai, früh 10 Uhr: Fässerversteigerung in der hiesigen Hofkellerei durch das k. Stadtrentamt dahier.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Lukas Zerlendis, Cand. med. aus Konstantinopel, beim k. Bezirksgericht Würzburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer Fr. M. Winter aus Hundsfeld beim k. Landger. Hammelburg.

Früh 9 Uhr: Vermögensversteigerung der verlebten Kunkel Wtwe. von Wiesen durch das k. Ldg Lohr.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des led. Gg. Seitz von Niedernberg beim k. Ldg Obernburg.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung zu Münnerstadt durch den kgl. Revierförster zu Poppenlauer.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Adam Wenk von Großlaudenbach durch das k. Landg. Alzenau

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. Mai.

Adler. Keßler m. Gat., Part. a. Augsburg. Göbel, Fabr. a. Reutlingen. Maier Fabr. aus München. Brand, Prof. a. Frankfurt. Kfl. Zaum a. Köln, Specht a. Blankenburg, Schloß aus Frankfurt, Röhm a. Offenbach, Boman a. Bonn.

Fränkischer Hof. Keltsch, Pfarrer a. Weißendorf. Lehrmann, Chemiker a. Regensburg. Mangels, Fabr. a. Freiburg. Dittrich Holzhändl. aus Hochheim. Kfl.: Schmitz a. Elberfeld, Schaab a. Aachen.

Kronprinz. v. Kleinschrod, Geh. Rath. a. München. Baron du Fay a. Frankfurt. Kfl.: Finkin a. Barmen, Odenbach a. Eupen.

Schwan. Neckers, Pfarrer aus Oberdorf. Kölbel. Oek. a. Eitelborn. Immermann, Fabr. a. Magdeburg. Kfl.: Huber a. Nürnberg, Gigrich a. Bonn, Broicher a. Trier, Frank a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Tacchi m. Frau, Kfm. a. Frankfurt. Ipsen-Clussen, Kfm. a. Roermond. Sprung, Kfm. a. Elberfeld.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8 Mai

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
" preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—46 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9[57] F.	1[44] M.	Eilzug.	4[36] M.	10[10] F.*)
5[9] M.	9[30] F.	Postzug.	9[12] F.	5[30] M.
11[35] N.	2[5] Nm.	Güterzug.	12[35] Nm.	4[30] F.
8 F.	3 F. †)	"	9[30] N.	12[55] Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 129.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 10. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Viktoria. Sonnenaufgang: 4 Uhr 27 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 26 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 3 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 7° Wärme, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — Bauernregel: Vor Servazi kein Sommer, nach Servazi kein Frost.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 8. d. M. wurden verurtheilt: Georg Jos. Bauer, lediger Steinhauer von Leugfurt, wegen Körperverletzung in eine 4monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Michael Franz Schiffmann von Lohr, wegen polizeilich strafbarer Mißhandlung in eine 24 stündige Arreststrafe; Joh. Rügamer, led. Bauernsohn von Buchbrunn, wegen Widersetzung in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Joh Leupach, Buchbindermeister von Mainstockheim, wegen Diebstahls in eine 1monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Jos. Schnetter, verh. Häcker von Zell, wegen Siegelverletzung in eine 22 tägige einfach geschärfte Gefängißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr in der Berufungssache des Andreas Rügamer von Buchbrunn, wegen Forstfrevels; den 15. früh 8, 9 und 10 Uhr in der Berufungssache des Georg Dotter jg. von Höllerich, des Peter Götzner von Kleinochsenfurt und des Friedrich Drescher von da, gleichfalls wegen Forstfrevels.

Würzburg. Nach Anordnung des Stadtmagistrats müssen die Wirthschaftslokalitäten in denjenigen Straßen, durch welche sich die Frohnleichnams-Prozession bewegt, so lange sich der Zug vor den erwähnten Lokalitäten bewegt, geschlossen seyn.

* Vorigen Donnerstag starb im Juliusspital die letzte Staatspfründnerin, Namens Kumanz aus Kitzingen, 102 Jahre alt.

Für das schwäbische Liederfest in Mergentheim ist die Musik des hiesigen k. Landwehrregiments engagirt. Von Seite der hiesigen Liedertafel werden an 70 Sänger dasselbe besuchen. (Würzb. St. u. Ldb.)

Schweinfurt, 8. Mai. Gestern wurde in einem hiesigen Kaffeehaus eine falsche 10 fl.-Banknote umzuwechseln versucht, dieselbe jedoch sogleich als falsch erkannt und zu Gerichtshanden genommen. (Schw. Tgbl.)

Vermischtes.

Aus dem Staatsministerium des Innern ist neuerlich eine wichtige Verfügung bezüglich der von den Aerzten zu erstattenden Jahresberichte ergangen, welche Folgendes bestimmt: Jeder Arzt, welchem die Behandlung in Heil- oder Pflegeanstalten, sowie in Gefängnissen anvertraut ist, ist zur Erstattung von Jahresberichten verpflichtet, desgl. jene Aerzte, welche, besoldet oder unbesoldet, in gemeindlichem oder staatlichem Auftrage, bestimmte Kategorien der Bevölkerung, wie Arme, Arbeiter in öffentlichen oder Privatanstalten, zu behandeln haben. Diese Berichte sind nach vorgeschriebenem Schema jährlich bis Ende Oktober an die nächst vorgesetzte Behörde der betreffenden Anstalt einzusenden. Gegen Säumige ist disziplinäre Einschreitung zu veranlassen und nach Umständen das Geeignete zur Entfernung aus ihren Funktionen einzuleiten. Den praktischen Aerzten wird zwar vom k. Staatsministerium eine Verpflichtung zu solcher Berichterstattung nicht auferlegt, denselben aber nicht nur diese Gelegenheit zur Darlegung ihrer Erfahrungen, Beobachtungen und Wünsche offen gelassen, sondern zugleich der Grundsatz ausgesprochen, daß fortan Aerzte, welche jene Gelegenheit nicht benützen, als solche angesehen werden sollen, die auf Anstellung im Staatsdienst und auf Betrauung mit Funktionen im gemeindlichen oder distriktiven Sanitätsdienste einen Anspruch nicht machen. Von 1857/58 an sollen die betreffenden Berichte jeweils mit Ende Oktober von den praktischen Aerzten den Gerichtsärzten vorgelegt werden. Wenn Militärärzte, welche Zivilpraxis ausüben, den Gerichtsärzten über die letztere Berichte übergeben, soll hievon den betreffenden Militärbehörden rühmend Kenntniß gegeben werden. Den k. Kreisregierungen wird aufgetragen, das in den Berichten gebotene irgend wichtigere Material stets mit Nennung des Namens des Berichterstatters in dem medizinischen Jahresberichte für den Kreis zu benützen und die Berichte selbst mit einzusenden, damit auch die geeignete Verwerthung jenes Materiales durch die Literatur eingeleitet und die „Achtung und das Vertrauen des Publikums für den ärztlichen Stand" erhöht werde.

In Folge Entschließung des k. Staatsministerium des Innern wurden sämmtliche Distriktspolizei-Behörden angewiesen, bayerischen Staatsangehörigen die Verehelichung mit Frauenspersonen aus dem Großherzogthum Hessen erst dann zu gestatten, wenn die Letzteren die Erlaubniß zur Auswanderung von ihrer Heimatsbehörde erhalten haben. Diese Bestimmung wurde auf Ansuchen der großh. hessischen Regierung erlassen, weil im Großherzogthum Hessen Frauenspersonen gleich den Männern zur Auswanderung einer förmlichen obrigkeitlichen Erlaubniß bedürfen. — Die von der „D. A. Z. gebrachte Nachricht, daß Fürst Wallerstein sein Mandat als Landtags-Abgeordneter niederzulegen beabsichtige, wird in unterrichteten Kreisen für unbegründet erklärt. (Augsb. Pstz.)

Die Aufnahme in's Kadettenkorps beschränkt sich dieses Jahr auf die erste Klasse und müssen die Gesuche bis 30. Juni beim k. Kriegsministerium eingereicht werden.

Aus verschiedenen Gegenden Bayerns liegen Berichte vor, welche den Stand der Saaten als einen vortrefflichen schildern.

Die letzten Wochen zeichneten sich durch heftige, um diese Jahreszeit sonst nicht gewöhnliche Stürme aus, die über ganz Mittel-Europa sich verbreiteten, und mitunter erheblichen Schaden anrichteten. So wird nahe aus Königsberg in Preußen vom 5. Mai berichtet: „Durch einen orkanartigen Sturm, der den gestrigen ganzen Tag anhielt, ist hier beträchtlicher Schaden angerichtet worden. In fast allen Straßen sah man Stücke heruntergeworfener Dachsteine, zertrümmerte Fensterscheiben und Massen des von den Dächern herausgerissenen Kalks. Leider brach an dem Tage in dem Dorfe Gutenfeld Feuer aus, welches sich in kürzester Frist über den ganzen Ort verbreitete und denselben in Asche legte. Stürme hat es überhaupt in der letzten Zeit viel gegeben, und es sind Schiffbrüche, namentlich im Kurischen Haff, zu beklagen."

Köln, 7. Mai. Der Assisenhof hat heute Nachmittag das Urtheil gegen Wittwe Jos. Brückmann, angeklagt, ihren Gatten und ihre Tochter durch Gift getödtet zu haben, gefällt; der Spruch der Geschwornen lautet Schuldig, worauf der Hof die Angeklagte unter Aberkennung der bürgerlichen Ehre zum Tode verurtheilt hat. (Fr. Pstz.)

Karlsruhe, 7. Mai. Ein freudiges Ereigniß steht unserm Herrscherhause bevor. Es ist die Verlobung der Prinzessin Marie, Schwester des Großherzogs, mit dem Fürsten Ernst von Leiningen, welcher den großbritannischen Marinedienst zu verlassen und auf Schloß Amorbach zu residiren beabsichtigen soll. Die Prinzessin ist geboren den 20. Nov. 1834, der Fürst den 9. Nov. 1830. (N. Pr. Z.)

Hamburg, 7. Mai. Eine seltene Trauungsfeierlichkeit fand gestern in der hiesigen katholischen Kirche statt. Es wurden daselbst nämlich von Herrn Pfarrer Sommer die Ehen von 32 Paaren der hier zur Auswanderung nach Brasilien

eingetroffenen Tyroler eingesegnet. Die feierliche Handlung währte gegen 2 Stunden. Die jungen Paare waren in der Nationaltracht festlich geschmückt. Durch ihre heimathlichen Gesetze, welche den Nachweis eines gewissen Vermögens bei der Verheirathung verlangen, war ihr Brautstand über die gewöhnliche Dauer verlängert worden. Alle 32 Paare traten mit Einem Male um den Altar. Die Einweihung der Trauringe und dann die Einsegnung der Ehe wurde bei jedem Paare einzeln vorgenommen. Heute verläßt die Tyroler Auswanderungs-Gesellschaft, 234 Personen stark, darunter circa 134 Kinder, den hiesigen Hafen. (H. N.)

In dem unglücklichen abgebrannten Frankenstein in Schlesien, dessen Bewohner theils in den wenigen kleinen unversehrt von den Flammen gebliebenen Häusern eingepferchr sind, in manchem Hause bis 50 Personen, theils in den Gewölben unter dem Schutte, in Kegelbahnen, in Heuscheunen, Böden, Ställen der nahe liegenden Dörfer ein kümmerliches Unterkommen gefunden haben, brannte es in der Nacht zum 4. Mai von neuem. Der zur Hälfte von dem großen Brande her noch stehende Rathsthurm gerieth in Flammen, ein heftiger Sturm fachte diese an, die Funken flogen weit umher. Doch wurde weiterm Unheil durch große Anstrengungen ein Ziel gesetzt. Der Thurm selbst mußte am folgenden Tage durch Breschschießen vollständig in Trümmer gelegt werden. Während des großen Brandes wurden in Frankenstein sieben Kinder geboren. (D. A. Z.)

Dem schweizerischen Bundesrath ist dieser Tage eine Ueberraschung eigenthümlicher Art geworden. Ein Nordamerikaner, Heuß, verlangt durch den Gesandten seiner Nation, Hrn. Fay, die Kleinigkeit von 1 Mill. Dollars sammt Zinsen, welche einer seiner Vorfahren vor 100 Jahren „der Schweiz" zum Aufbewahren gegeben haben soll. Die „N. Zür. Ztg." meint, es müsse der Forderung offenbar eine Mystifikation zu Grunde liegen.

Ueber die jüngsten Brände um und in Arad (Ungarn) berichtet der Pesther „Lloyd" folgendes: „Am 2. Mai, 10½ Uhr Vormittags, wurden plötzlich die beiden, eine Meile von Arad nahe beieinander liegenden Ortschaften St. Anna und Komlos von einer furchtbaren Feuersbrunst derart heimgesucht, daß binnen zwei Stunden 1300 Häuser gänzlich in Asche gelegt waren. Die dortigen Fruchtvorräthe beliefen sich auf 200,000 Metzen und an eine Rettung von beweglichen Gegenständen war nicht zu denken, da der Sturmwind unaufhörlich wüthete und alle Brunnen ausgetrocknet waren. Mit Ausnahme von 100 Häusern stehen von den übrigen 1300 Gebäuden nur die nackten Mauern; leider ist auch der Verlust mehrerer Menschenleben zu beklagen. Die Lage der so plötzlich an den Bettelstab gebrachten Bauern, Kaufleute, Handwerker ist schrecklich."

* Neapel soll Rußland zum Schiedsrichter in der streitigen Cagliari-Angelegenheit angerufen haben, wie Sardinien Preußen.

Wie der „Hamb. Bh." aus Paris geschrieben wird, hätte sich der Kaiser Napoleon in einem außerordentlichen Ministerrath für die Aufhebung aller seit dem 14. Januar verfügten Sicherheitsmaßregeln ausgesprochen, wäre dabei aber auf eine entschiedene Opposition von Seite sämmtlicher Minister gestoßen.

* Paris, 8. Mai. Die Angelegenheit des Lieutenant Mercy, welcher einen Kameraden auf seinem Zimmer getödtet hatte, (wie er vorgab im Duell) endete gestern nach Verhandlung in 2. Instanz, Abends, mit Verurtheilung des Angeklagten zum Tode. Die erste Frage, auf freiwillig begangenen Mord, beantwortete der Kriegsrath einstimmig bejahend; die 2. Frage, auf Vorbedacht, wurde von nur einer Stimme verneint. Der Verurtheilte hörte das Urtheil mit Ruhe an.

Lissabon, 29. April. Es ist die Rede von einem Vermählungsprojekte zwischen der Infantin Donna Antonia und dem Grafen von Flandern, dem zweiten Sohne des Königs der Belgier. Der Graf von Flandern wird, wie man vernimmt, den hier aus Anlaß der Vermählung des Königs bevorstehenden Festen beiwohnen. (Fr. J.)

Briefen aus Belgien zufolge werden in diesem Lande bedeutende Rüstungen veranstaltet, da König Leopold es für nothwendig erachtet, seine Vertheidigungsmacht zu erhöhen. (Man traut also der französischen Friedensliebe nicht.) Die Briefe fügen hinzu, daß diese Rüstungen auf einen von England aus erhaltenen Wink geschehen.

Petersburg, 30. April. Der Kaiser hat beschlossen, es sollen in den neunzehn Hauptstädten von Großrußland, und auch in anderen größeren Städten entsprechenden Ranges, wo bisher keine Bühne existirt hat, ein Theater hergerichtet und an allen Bühnen eine Oper hergestellt werden, sey es aus eingebornen Künstlern, sey es aus Ausländern. Ein jedes Gouvernement hat die Mittel hiefür aufzubringen, die nöthigenfalls aus der Staatskasse ergänzt werden. Zweitens ist die Gründung höherer, allen Volksklassen ohne Beschränkung geöffneter Schulen in jeder Gouvernements- und größeren Stadt beschlossen. Es ist ferner die Rede von Gründung eines Conservatorium und einer dramatischen Schule für die National-Bühne.

In Brussa (Kleinasien) hatte am 21. April eine heftige Erderschütterung statt; drei Häuser stürzten ein; glücklicherweise hatte man nicht den Verlust von Menschenleben zu beklagen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 8. Mai 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. — kr.	14 fl. 37 kr.	12 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Korn	13 fl. 50 kr.	12 fl. 59 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 6 kr.
Gerste	11 fl. 45 kr.	11 fl. 9 kr.	10 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 10 kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 12 kr.	7 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 18 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	18 fl. 15 kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	19 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	91 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1628 Schäffel.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 8. Mai: Waizen 14 fl. 27 kr. (gefl. — fl. 1 kr.), Kern 14 fl 39 kr. (gefl. — fl. 8 kr.,) Roggen 9 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 2 kr.). Gerste 9 fl. 32 kr. (gefl. — fl. 19 kr.) Haber 7 fl. — kr. (gefl. — fl 19 kr.) Schrannenstand 2465 Schäffel. Umsatzsumme 27,513 fl. 15 kr.

Mittelpreis auf der am 8 Mai zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Kern — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 12 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) Haber 6 fl. 34 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 9. Mai. (Effekten-Societät.) In Rhein-Nahe-Bahnaktien fand auch heute ansehnliches Geschäft zu steigenden Kursen statt. Spanische 1¼ pCt. Schuld war ebenfalls beliebter. Die übrigen Effekten bei wenig Umsatz meist unverändert. 5 pCt. National 79¼ B. ¼ G. 4½ pCt. Met. 68⅞ bez. Wiener Bankaktien 1104 B. 1100 G. Darmst Bank 247 bez 246½ G. Bexbacher 143¾ B. 143¼ G. Maxbahn 99 B. 98⅞ G. Ostbahn 99⅞ B. ¼ G.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Frage des Kölner Rheinbrückenbaues ist jetzt durch Uebereinkunft der Rheinuferstaaten erledigt; die Brückensohle wird so hoch gelegt, daß die Schifffahrt selbst beim höchsten Wasserstand keine Störung erleidet. — Ende 1859 bestanden in Deutschland, einschließlich der nicht zum deutschen Bunde gehörigen Provinzen Preußens 1468 Meilen Eisenbahnen.

(Oesterreich.) Das Heer wird noch mehr vermindert, um weitere Ersparnisse zu machen.

(Großbritannien.) Der Oberbefehlshaber der englischen Armee in Ostindien, Campbell, hat dringend Verstärkungen verlangt, weil sein Heer durch Kampf und ungesundes Klima sehr gelichtet und der Aufstand noch lange nicht unterdrückt sey.

Neueste Nachrichten.

† Durch Erkenntniß des königl. Bezirksgericht Neustadt a/S. wurden verurtheilt: 1) Andreas Pfeufer, Fabrikarbeiter von Brendlorenzen, wegen Meineids, begangen als Zeuge in Untersuchung gegen die Georg Kießner, Eheleute von Brendlorenzen wegen Urkundenfälschung und Meineidsverleitung, und Anna Dorothea Schenplein, Wittwe von dort, wegen desselben Verbrechens, jedoch begangen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, Ersterer in eine Arbeitshausstrafe von 5 Jahren, Letzterer in eine solche von 1 Jahr, zugleich wurden beide aller Würden, Staats- und Ehrenämtern, sowie zur Ablegung eines Zeugnisses oder Eides für unfähig erklärt; 2) der Bauer Gg. Kießner, dessen Frau Eva Dorothea Kießner, sodann der Bauer Kilian Kießner, sämmtlich von Brendlorenzen, wegen des im Komplotte verübten Verbrechens des Versuches zur Verleitung zum

falschen eidlichen Zeugnisse und zwar Georg Kießner unter Einrechnung der gegen ihn nach Erkenntniß des k. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg vom 7. Okt. v. J. wegen Urkundenfälschung ausgesprochenen 4jährigen Arbeitshausstrafe, zu einer solchen von 7 Jahren, Eva Dor. Kießner unter Einrechnung der gegen dieselbe durch eben dieses Erkenntniß, wegen nächsten Versuchs zur Meineidsverleitung ausgesprochenen 2jährigen Arbeitshausstrafe, zu einer solchen von 5 Jahren und Kilian Kießner zu einer Arbeitshausstrafe von 3 Jahren.

** Frankfurt, 9. Mai. (Pr.-Corr.) Nachrichten, die gestern in Handelsbriefen aus Frankreich und besonders aus Paris eintrafen, sprechen von sehr unzufriedener Stimmung im Militär, und daß man dieser Tage sogar einer Militärverschwörung auf die Spur gekommen sey, aber die Sache vertuschen wolle.

** Frankfurt, 9. Mai. (Privat-Korrespondenz.) Der seit einem Jahre bei der Redaktion der Postzeitung angestellte Max Wirth, zugleich Herausgeber des „Arbeitgebers", ist seit dem 1. d. M. aus dieser Redaktion wieder ausgeschieden. — Die deutschen und schweizerischen Eisenbahnzüge, meldet der Anzeiger, sind durch die Thätigkeit der konferirenden Direktionen aller Bahnen in solch direkte Verbindung getreten, daß man vom 1. Juni d. J. an in einem Tag von Frankfurt über Basel bis Bern und Biel oder Luzern, Zürich und St. Gallen gelangen kann. Von St. Gallen geht alsdann die Reise über Chur und Camerlata nach Mailand innerhalb 36 Stunden Die neuen Fahrtenpläne sind so weit übereinstimmend vorgearbeitet, daß sie nächstens im Druck veröffentlicht werden. — Seit mehreren Tagen haben wir wieder eine so kühle und stürmische Witterung, daß man gezwungen ist, abermals Winterkleider zu tragen und Feuer in den Zimmern zu unterhalten

Ueber die Explosion des Pulverthurms in Esquerdes in Frankreich erfahren wir Näheres. Mehrere Arbeiter waren beschäftigt, einen eichenen Tisch auszubessern, der beim Pulverstampfen diente. Der wachhabende Offizier fand, als er die Runde machte, daß die Leute die Arbeit vorgenommen, ohne den Tisch gehörig zu reinigen und abzuwaschen, und verwies ihnen dies. Die Leute gehorchten sogleich und holten Wasser herbei. Da die Arbeiter jedoch unter der Leitung des Pulverkommissärs Gossart, der indeß noch nicht anwesend war, standen, so setzte der Offizier seine Runde fort, ohne sich weiter um die Arbeit zu bekümmern. Zehn Minuten darauf erfolgte eine furchtbare Explosion. Acht Personen wurden unter den Trümmern des Pulverthurmes begraben, davon waren fünf auf der Stelle todt, die drei anderen starben wenige Minuten nachher. Man vermuthet, daß die Arbeiter den Tisch dennoch nicht abgewaschen, sondern ihre Arbeit fortgesetzt hatten, bis das Unglück geschehen war. Mauer-Trümmer wurden 150 Metres (fast 500 Fuß) weit geschleudert und zertrümmerten weithin die anstoßenden Bauten. Die Häuser, welche in der Nähe standen, haben Dächer, Schornsteine und Fensterscheiben verloren. (Köln. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

14. Mai, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Elis. Rost von Estenfeld beim k. Landg. Würzburg r/M.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Kunigunda Weber von Gerbrunn beim k. Landg. Würzburg r/M.

Früh 10 Uhr: Verakkordirung der Uferschutzbauten oberhalb Margetshöchheim durch das k. Landg. Würzburg l/M.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Johann Kuchenbrod von Feuerthal beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 9 Uhr: Forderungen an die Verlassenschaft der Balth. Fleckenstein'schen Eheleute von Wiesen beim k. Landg. Lohr.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Wittwer Michael Lauer von Wombach beim k. Landg. Lohr.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauern Joseph Schmitt von Unterschwappach beim k. Landg. Haßfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Gg. Heß von Römershofen beim k. Landg. Haßfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebten Anton Desch Eheleute oder deren Relikten beim k. Landg. Orb.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Wittwe Justina Schmitt von Sulzbach beim k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Taglöhners-Wittwe Elis. Eibeck von Königshofen beim k. Landg. Alzenau.

Ansprüche an den Nachlaß der Gerichtsdieners-Wittwe Anna Mar. Hohmann von Hilders beim k. Landg. Hilders.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Ausgewanderten V. Hofmann von Simmershausen beim k. Landg. Hilders.

Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Gg. Böhnlein W. S. von Priegendorf durch das k. Landg. Baunach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Michael Wöber von Trennfurt beim k. Landg. Klingenberg.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Reviere Wechterswinkel durch den k. Revierförster daselbst.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Mai.

Adler. Oettinger, Fabr. a. Flemburg. Kraus, Gastwirth a. Spielbach. Kflte.: Fey a. Mainz, Goldschmidt a Mainbernheim, Rosenheim a. Kirchheim, Schloß a. Frankfurt, Neudermann a. Bremen.

Fränkischer Hof Keltsch, Pfarrer a. Weißendorf. Lehmann, Chemiker aus Regensburg. Mangels, Fabr. a Freiburg. Ditterich, Holzhändler a Hochheim. Döring, Xylograph a. Nürnberg. Frau Richter nebst Sohn aus Memel. Vutter, Prakt. a Germersheim Hesselbach mit Frl. Tochter und Hesselbach nebst Frau, Gerbermeister a. Hammelburg. Kflte.: Törring a. Kahl, Schenk a. Münchberg. Wagner a. Frankfurt.

Kronprinz Graf v. Stollberg aus Roßla. v. Binder, Hauptm. a. Frankfurt. Graf Potatieff, Mitglied des Herren-Hauses, mit Famili und Ced a Berlin. Stelter, Beamter der k. k. österr. Versicherungs-Gesellschaft aus München. Mayer, Post-Offizial aus München. Wächter, Advokat a. Aschaffenburg. Kflte: Schwarzschild u Rosenberg a. Frankfurt, Oberstolz a. Aachen, Georgii a. Elberfeld.

Schwan. v Stattenkamp mit Fam., Gutsb. a. Cassel. Basmar, Priv. a. Amsterdam. Ricke und Höbnert, Dr. med. a. Prag. Kflte.: Oppel a. Oedheim, Zentgraf a. Wertheim, Polz aus Weimar.

Württemberger Hof. Comte de Bouteville u. de la Motte-Fouquet a. Paris. Burkardt, kgl. Regierungsrath a. Nürnberg. Graf v. Ingelheim a. Schwarzenau. Dieterle, fürstl. Rentamts-Buchhalter a. Weikersheim. Kflte.: Schultheis a. Stuttgart, Friedensohn a. Berlin.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{44} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{36} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№. 130.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 11. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Adolph. Sonnenaufgang: 4 Uhr 27 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 26 Min. — Mondunt ergang: 4 Uhr 3 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 11° Wärme. — Bauernregel: Pancraz, Servaz und Bonifaz, sind die letzten Eismänner.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 10. Mai. Die auf heute anberaumte Gremialversammlung des unterfränkischen Apothekervereins wurde unter Vorsitz des Hrn. Medizinalrathes Dr. Schmidt früh 10 Uhr im Sitzungssaale der k. Regierung eröffnet. Es waren 22 Mitglieder anwesend, 11 hatten sich brieflich entschuldigt. Es wurde zunächst zur Wahl eines Vorstandes und der Beisitzer geschritten, und hiebei sowohl der Vorstand als die andern Mitglieder des abgetretenen Ausschusses wieder gewählt. Nebstdem wurden noch 2 Ersatzmänner gewählt. Nach Besprechung einiger inneren Angelegenheiten folgte Rechnungsvorlage des verflossenen Etatsjahres, und nachdem von Seite des Hrn. Medizinalrathes Dr. Schmidt eine Einladung zu recht zahlreichem Besuche der im September d. J. abzuhaltenden allgemeinen deutschen Apothekerversammlung ergangen, und Hr. Gremial-Vorstand Apotheker Carl Hrn. Medizinalrath Dr. Schmidt für die warme Vertretung, welche derselbe bei jeder Gelegenheit dem Apothekerstande bewies, im Namen der Versammlung deren Dank ausgesprochen, wurde die Sitzung geschlossen.

Die „Neue Münchn. Ztg." enthält Folgendes: „Nach einem Artikel in der Beilage zu Nr. 128 der „Allgem. Zeitg." dd. München, 7. Mai, will ein Korrespondent von gut unterrichteter Seite gehört haben, daß der frühere Prof. Weis von Würzburg unter Enthebung von der ihm verliehenen Stelle am Appellationsgerichte von Mittelfranken zum Mitgliede des obersten Gerichtshofes bestimmt sey. Wir haben dieser Nachricht, die sofort auch in andere Blätter überging, genauestens nachgeforscht, und von kompetentester Seite die Versicherung erhalten, daß an diese rasche Beförderung nicht entfernt gedacht worden, und daß dieselbe auch — troß der schmeichelhaften Einkleidung des Anregungsartikels in der „Allg. Ztg." — nicht beabsichtigt werde."

Vom 16. Mai bis 15. Juni 1858 ist die Taxe im fünften Taxdistrikt des Kreises für das Pfund Mastochsenfleisch auf $13\frac{1}{4}$ Kreuzer, für das Pfund Kalbfleisch auf 7 Kreuzer festgesetzt.

*Der Verein zur Beförderung des Taubstummen-Unterrichts hatte im Jahr 1856/57 eine Einnahme von 3065 fl. $54\frac{1}{4}$ kr. (darunter 1738 fl. $56\frac{1}{4}$ kr. an statutenmäßigen Beiträgen der Mitglieder und an außerordentlichen Beiträgen), und 1829 fl. $32\frac{1}{2}$ kr. Ausgaben; sodann einen Vermögensstand von 11756 fl. $21\frac{3}{4}$ kr.

Schweinfurt, 10. Mai. Wie bereits berichtet, wird der Wanderverein der Landwirthe am 31. d. Mts., 1. und 2. Juni, in hiesiger Stadt seine diesjährige Versammlung halten. Es werden deren 4—500 erwartet. Da voraussichtlich die alleinige Unterbringung derselben in hiesigen Gasthäusern bei sonstigem Fremdenverkehr nicht wohl zu ermöglichen seyn dürfte, so hat sich zur weiteren Ermittlung von Privatlogis ein Lokalkomite gebildet und dieses eine Subscriptionsliste in Circulation gesetzt, nach welcher bis jetzt gegen 100 Logis zur unentgeltlichen Disposition gestellt sind. (Schw. Tagbl.)

Schweinfurt. Der verunglückte Bauernknecht Merz von hier ist an seinen Verletzungen im Distriktsspitale zu Werneck gestorben. (Schw. Tgbl.)

Aus Orb geht dem „Fr. J." eine Berichtigung seiner neulichen Mittheilung über eine angeblich dort hausende Diebsbande zu, wonach an der ganzen Geschichte kein wahres Wort ist.

Vermischtes.

München, 9. Mai. Neuere sichere Mittheilungen bestätigen die Meldung von der zu Anfang kommenden Monats erwarteten Ankunft des Kronprinzen von Neapel, dessen Verlobung mit Prinzessin Marie, Tochter des Herzogs Max, gleichzeitig mit der Verlobung ihrer Schwester der Prinzessin Helene mit dem Erbprinzen Maximilian v. Taxis durch ein glänzendes Fest in Possenhofen begangen werden soll. Die Doppelhochzeit wird spätestens bis zum Herbst l. J. begangen werden; nach einer andern Nachricht soll die Hochzeit Ihr. k. Hoh. der Prinzessin Helene schon im August stattfinden. Der ebenso prachtvolle als reiche Trousseau beider Prinzessinen ist nahezu vollendet und wird demnächst im hiesigen herzoglichen Palais ausgestellt werden. (Augsb. Abdz.)

München. Aus der Brauerei des Herrn Georg Pschorr dahier ist neuestens ein eigens für den überseeischen Export fabrizirtes Bier, Doppel-Ale genannt, hervorgegangen, welches gleich dem Champagner in fest geschlossenen, silberhalsigen Bouteillen versandt wird. Letztere sind auch mit einer Etiquette, auf welcher in drei Sprachen (deutsch, französisch und englisch) der Bezugsort angegeben ist versehen. Oberhalb dem Conterfei eines Bockes liest man die Worte: „pour passer la ligne" (um den Aequator zu passiren). Der Anblick dieser Flaschen ist ein sehr freundlicher, noch angenehmer aber der Inhalt. (M. B.)

Am 5. Mai, Mittags, fand zu Gerzen (in Niederbayern) eine seltene Luftbewegung statt, indem ein Luftstrom von Ost mit einem andern, von West her kommend, in der Nähe der Pfarrkirche zusammenstieß und beide einen tosenden Wirbelwind bildeten, durch welchen drei große Stücke Leinwand, welche zum Bleichen auf der Wiese lagen, über den Kirchthurm hinaus gehoben wurden; auch die Bäuerin, welche gerade mit Begießen der Leinwand beschäftigt war, wurde von dem Wirbelwinde erfaßt, und ein Stockwerk hoch emporgehoben, kam übrigens ohne Beschädigung wieder auf den Grasboden herab. (B. Ldb.)

Dem Vernehmen nach soll demnächst bei dem k. Bezirksgerichte Kronach eine ähnliche Vermehrung des Richterpersonals eintreten, wie jüngst bei dem Bezirksgerichte Donauwörth. (Bamb. Z.)

* Die Nachricht der „D. Allg. Z.", daß die Festungswerke von Landau geschleift werden sollten, welcher wir gleich anfangs keinen Glauben beimaßen, wird jetzt von der „Allg. Z." auf eingezogene Erkundigung als ganz unbegründet erklärt. Anstatt mit dem angeblichen Aufgeben jener in strategischer Beziehung keineswegs so unbedeutenden Festung, wie das Leipziger Blatt glauben machen will, beschäftigt man sich schon seit einiger Zeit mit den Einleitungen zum Bau eines großen bombenfesten Spitals in Landau, und wird mit dem Bau selbst schon in nächster Zeit begonnen werden können.

Von der preußischen Regierung sind dem Oberpräsidenten von Schlesien zur Befriedigung der dringendsten Bedürfnisse unter den Abgebrannten von Frankenstein 3000 Thlr. zur Disposition gestellt worden. (Deutschl.)

Frankfurt, 10. Mai. Gestern ist in Offenbach die neuerbaute Kirche der dortigen deutsch-katholischen Gemeinde eingeweiht worden. Zu der Feierlichkeit hatten sich Deputationen deutsch-katholischer Gemeinden aus Frankfurt, Hanau, Mainz, Heidelberg, Ulm und andern Städten eingefunden. (Fr. P.)

Toscana. Aus Florenz vom 2. Mai schreibt man der „Wiener Zeitung": „Drei Patres von der Gesellschaft Jesu hätten in den ersten Tagen dieses Monats in der St.-Gaetanokirche predigen sollen und hätten dem Vernehmen nach bereits die hierzu nöthige Ermächtigung erhalten, wurden aber am letzten vorigen Monats angewiesen, ihre Predigten zu unter-

lassen. Die ohnedies zwischen unserer Regierung und dem Heiligen Stuhle schwebenden Fragen dürften infolge dieser Weisung eine neue Verwickelung erhalten haben.

Der „Bund" berichtet unterm 6. Mai: „Auf den Bergen in Uri ist der Schnee letzter Tage sechs Fuß gefallen, höher als je im vergangenen Winter; nun stürzen die Lavinen massenhaft in's Thal."

* Paris, 9. Mai. Der gesetzgebende Körper hat in seiner letzten Sitzung mit 180 gegen 45 Stimmen den Gesetz-Entwurf angenommen, wonach der Staat zu den von der Regierung auf die nächsten zehn Jahre beabsichtigten großen Neubauten in Paris 50 Mill. Francs beitragen soll, 130 Millionen bezahlt die Stadt Paris.

Das gesammte im mittelländischen Meer vereinigte franz. Evolutionsgeschwader wird sich am 15. Juni nach Cherbourg begeben, wo es zur Zeit der dort im Juli stattfindenden Festlichkeiten eintreffen soll. Bekanntlich hatte die französische Regierung anfänglich die Anwesenheit des Geschwaders in so großer Nähe der englischen Küste vermieden wissen wollen, um nicht den Verdacht einer gegen England gerichteten Demonstration auf sich zu laden. Aus der Aenderung ihres Entschlusses scheint daher hervorzugehen, entweder daß sie die Möglichkeit eines durch die Gegenwart des Geschwaders hervorzurufenden unangenehmen Eindrucks in England für beseitigt hält, oder daß sie einen solchen Eindruck nicht mehr so sorgfältig zu vermeiden sucht wie früher.

Zu Madrid und in der Umgegend fiel am 1. Mai Schnee, eine wahre Naturseltenheit in diesen Gegenden. (Deutschl.)

London, 7. Mai. Das Banket, welches dem Herzog v. Malakoff zu Ehren gestern Abend vom jüngeren United Service Club veranstaltet worden war, ist überaus glänzend und herrlich ausgefallen. Es wurde dieses Clubhaus der Offiziere aller Waffengattungen erst vor wenigen Monaten fertig, und was Großartigkeit der Anlage, Eleganz der Räume und Reichthum der Ausstattung betrifft, gibt es keinen Club, der es ihm zuvorthäte. Kaiser Napoleon war während seines Aufenthalts in London Mitglied dieses Clubs gewesen, und es versteht sich von selbst, daß dieser Umstand bei den Nachtischreden gebührend betont wurde. General William v. Kars präsidirte, die Reden hatten einen auffallend friedfertigen Anstrich. Der Herzog brachte einen Toast auf die „unvergängliche" Verbrüderung der Heere und Flotten Englands und Frankreichs aus. Sir John Packington sprach seine Ueberzeugung aus, daß der Herzog genug von London gesehen habe, um zu wissen, daß man die Gefühle des Landes nicht nach den Aeußerungen der Winkelgassen-Bevölkerung dieser ungeheueren Stadt und auch nicht nach den taktlosen Reden von Leuten, die sich eines maßvolleren Tones befleißen sollten, bemessen dürfe. Das seyen eben Vorkommnisse, die um der unschätzbaren Freiheit willen mit in den Kauf genommen werden müssen. In ähnlichem Sinne wurden eine ganze Menge von Reden gehalten. Nach Tisch wurde collegial geraucht und getrunken, worauf Jeder ging oder blieb, je nach Lust und Muße. (Fr. J.

London, 10. Mai. Die heutige Times sagt, daß die Anhänger Palmerstons und Russells, sowie die Peeliten beabsichtigen, die Regierung wegen ihre Mißbilligung der Proklamation Lord Cannings vereint anzugreifen. (Es wird Alles zur Parteisache gemacht. Die gegenwärtigen Minister sind Tories; Canning ist noch von dem vorigen Ministerium eingesetzt, und darum unterstützen ihn jetzt dessen Anhänger trotz seiner offenbaren Fehler.) (Fr. B)

Washington, 13. April. Der Kriegsminister der Verein. Staaten von Nordamerika hat verfügt, daß die dortige Linien-Infanterie fortan als Kopfbedeckung den Kalabreser oder Hecker-Hut tragen soll. (Allg. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 8. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 32 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	12 fl. 25 kr.	12 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 31 kr.
Gerste	— fl. — kr.	11 fl. 44 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 35 kr.
Haber	9 fl. 45 kr.	9 fl. 29 kr.	8 fl. 30 kr.	Gest. 1 fl. 17 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 522 Schäffel.
Umsatzsumme: 6761 fl.

Marktbreit, 10. Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 10 kr. (gefl. 8 kr), Korn 12 fl. 41 kr.

München, 8. Mai. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 10,058 Schäffel, wovon 8769 Sch. verkauft und 1289 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 15 fl. 24 kr. (gest. um — fl. 12 kr.), Korn 10 fl. 20 kr. (gest. — fl. 30 kr.), Gerste 10 fl. 18 kr. (gest. — fl. 7 kr.) Haber 7 fl. 24 kr. (gest — fl. 1 kr.)

Frankfurt, 10. Mai. Die Mitglieder der ständigen Bürgerrepräsentation waren heute zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenberufen. Wie man hört, wurde ihnen ein Antrag des Senats vorgelegt, wonach die österreichischen 20- und 10-Kreuzer-Stücke, in Folge der bevorstehenden Aenderung des dortigen Münzfußes, nur noch bis zum 1. Oktober d. J. hier in Umlauf bleiben dürften. (Fr. P.)

Frankfurt, 10. Mai. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war lebhafter, als wir es seit langer Zeit gewohnt sind. Waizen ging stark ab zu 9 fl. 36 kr., ab der Wetterau zu 9 fl. 12 kr, Roggen und Gerste 8 fl., Hafer 5 fl. 48 kr., Rüböl 48 fl., Mohnöl 46 bis 48 fl per Zentner. Der Viehmarkt war schwach besucht, Preise aber wegen der günstigeren Witterung etwas niedriger. (Fr. P.)

Frankfurt, 10. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 95½ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — B. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 97⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — B. 101⅝ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 101½ G.; Ostbahn 99⅞ B. 99⅝ G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93¼ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — B. 93⅞ G. Württemb. 4½-Ct. Obligationen — B. 102¼ G. — Abends in der Effekten-Societät blieben die besseren Wiener und Berliner Kurse wirkungslos gegenüber den ungünstigen Berichten aus Paris, wo Rente von 70 auf 69. 70, Staatsbahnaktien von 685 auf 670, Mobilier um 30 Fr. gewichen sind. In Folge dessen gingen Staatsb. hier bei belebtem Geschäft auf 311—312 zurück und schlossen zu letzterem Kurs Geld. Oesterr. Kredit- und Darmst. Aktien ziemlich fest: 218¼ und 246½.

Wien, 10. Mai. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 83½; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 73¼; lomb.-venet; Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 975; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 181⅞; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 282½; Lloyd 75; Livorno-Flor. 92; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 17; Paris in Wien 123½; Frankfurt 105¼; Silber 105½; Gold 107⅞; Kreditaktien 243¼.

Politisches Register.

(Deutschland.) Im Jahr 1857 hatte der Zollverein 439,338 fl. Mehr-Einnahme gegen das Jahr 1856.

(Oesterreich.) Eine Anzahl Scheidemünzen, die wenig mehr im Verkehr sind (außerhalb Oesterreichs wohl gar nicht) werden mit Ende Oktober d. J. außer Umlauf gesetzt, um den Uebergang zur neuen Währung zu erleichtern.

(Griechenland.) Die Kriegsflotte soll verstärkt werden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

15. Mai. früh 10 Uhr: Versteigerung der juliusspit. Marktschiffahrtsgerechtigkeit beim k. juliusspit. Rentamte Würzburg.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von Bauarbeiten zur Herstellung eines Bad- und Feuerlöschgeräthschaftenhauses zu Unterleinach beim kgl. Landg. Würzburg l/M.
Früh 8 Uhr: Forderungen an die verlebte Wittwe Klara Kebel von Mainstockheim beim k. Landg. Dettelbach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Adam Bachmann von Ohrenbach beim k. Landg. Amorbach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Wittwers Gregor Schmitt von Uechtelhausen beim k. Landg. Schweinfurt.
Mittags 2 Uhr: Holzversteigerung zu Partenstein durch das k. Forstamt Lohr.
Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des verlebten Mich. Lauer von Wombach durch das k. Landg. Lohr.
Früh 9 — 11 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Kath. Bieberich von Kissingen beim k. Landg. Kissingen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer Johann Bormann I. von Sailauf beim k. Landg. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Obernau verlebten ledigen Joseph Linde aus Stockstadt beim k. Landg. Aschaffenburg.
Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung der verlebten Kaufmann Borst'schen Eheleute von Klingenberg durch das k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er heute Dinstag den 11. Mai die von ihm übernommene Wirthschaft in der „alten Mainlust“ am Burkarder Thor eröffnen wird. Indem bei reeller Bedienung für gutes Lagerbier, Speisen und Getränke, besonders guten Kaffee mit Backwerk, Fische rc. bestens gesorgt ist, wird bemerkt, daß jeden Montag Beizfleisch mit Leberklöß, an Donnerstagen Schweinsknöchl und Sauerkraut aufgewartet werden wird. Auch ist die Kegelbahn auf das vortrefflichste hergerichtet, und findet bei günstiger Witterung am Donnerstag den 13. Mai die erste Harmonimusik vom Musikkorps des 2. Artillerie-Regiments statt. Der wöchentliche Musiktag ist auf jeden Montag der Woche festgesetzt.

Stephan Röhm,
in der alten Mainlust.

Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrten, reisenden Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an die Wirthschaft in dem von mir erkauften

Gasthaus zum goldenen Löwen

dahier übernommen habe.

Durch gute und billige Speisen und Getränke, solide und schnelle Bedienung, sowie auf das beste und wohnlichste eingerichtete Logis werde ich mich stets zu empfehlen suchen, und sehe deßhalb recht zahlreichem Besuch entgegen.

Schweinfurt den 11. Mai 1858.

Otto Windfelder,
[3a] vormals Kellner im Gasthof zur goldenen Krone dahier.

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner u. Gerstle
[5] am Markt.

Als solide und vortheilhafte Kapitalanlage

für Ersparnisse, zur Verwendung für Geburtstags-, Konfirmations-, Pathengeschenke rc. empfehlen wir:

Königl. Bayerische Ansbacher Loose, die jährlich zweimal am **15. Mai** und 15. November mit Gewinne, von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000 rc. zurückbezahlt werden und **fl. 7 36 kr.** per Stück kosten.

Anlehens-Loose der Stadt Neuschatel, á fl. 5 das Stück, 10 à fl. 48, jährlich zwei Verloosungen am 1. Mai und 1. November mit Preisen von Francs 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 15,000 rc. rc.

Die Loose beider Anlehen sind nie irgend einem Verluste unterworfen, und bleiben so lange im Werth, bis sie durch einen sichern Gewinn zurückbezahlt werden.

Aufträge werden prompt ausgeführt durch das Handlungshaus

Julius Stiebel jun. & Co.
[10] in Frankfurt a. M.

Die empfehlenswerthesten

Wandkarten für Schulen

sowohl unaufgezogen, als auch aufgezogen auf Leinen mit Leisten zum Aufhängen und lackirt, so daß sie abgewaschen werden können, sind bei uns immer auf Lager, und empfehlen solche den betreffenden Herren Schulvorständen und Lehrern zu billigsten Preisen. (3c0)

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In einem der ersten hiesigen Handlungshäuser ist die Stelle eines **Lehrlings** zu besetzen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Ein mittleres anständiges Haus ist unter vortheilhaften Bedingnissen zu verwerthen III. D. 25.

Verkauf.

In einer sehr bevölkerten und gewerblichen Stadt in Unterfranken ist ein im besten Betriebe stehendes Brauerei-Anwesen sammt vorzüglich guter, bedeutender Oekonomie mit allen Utensilien sogleich aus freier Hand zu verkaufen, und kann ein Theil des Kaufschillings auf demselben liegen bleiben.

Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes. [3c]

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. d. M. wurden aus einem Wohnhause zu Heidingsfeld, aus einem in einer verschlossenen Kammer stehenden gleichfalls verschlossenen Schrank beiläufig 66 fl. — darunter zwei Fünffrankenthaler, ein Zweiguldenstück, etwa 20 fl. an Vierundzwanzigern und Zwölfern, circa 22 fl. an Scheidemünze rc., ferner aus einer unverschlossenen Truhe 6 fl., bestehend aus einem Zweiguldenstück, Sechsern und Groschen, entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, den 7. Mai 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[15] in Würzburg.

Ein junger Mann, der die Handlung gründlich erlernt hat, und mit Comptoirarbeiten vertraut ist, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung eine Commisstelle auf einem Comptoir als Volontär. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Von der Sandgasse bis zur Kettengasse wurde ein unversiegeltes Päckchen Geld mit der Ueberschrift: 300 Francs — 140 Gulden, verloren, dasselbe enthielt dreizehn 20 Francs und ein 40 Francs Stück.

Der redliche Finder wird gebeten, dieses Päckchen in der Expedition gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verstorbene.

Anna Katharina Betz, Privatiers Wittwe, 82 J. a. — Gg. Ant. Behr, pens. k. Reg.-Aktuar, 86 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 10. Mai.

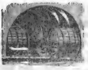
Adler. Luxem, Holzhändler a. Mainz. Kfle: Schmeier und Neustädter a. München, Holzhauser a. Nürnberg, Spies a. Ronsdorf, Krüger a. Augsburg, Kann aus Frankfurt, Kausel aus Hanau.

Fränkischer Hof. Wiener, Part. a. Landshut. Eckert, Pfarrer a. Euerheim. Kfl.: Bergmüller a. Bremen, Beuchter a. Bamberg.

Kronprinz. Graf Adolf v. Wolfeck, Gutsbes. a. München. Kfl.: Fischer a. Frankfurt, Grunhagen a. Quintienburg.

Schwan. Bewer, Gutsb. a. Gratz. Colsmann, Rent. a. Bonn. Günther, Architekt a. Düsseldorf. Holzwarth, Fabr. a. Leipzig. Kfl.: Schäfer a. Nürnberg, Backhaus a. Barmen, Müller a. Frankfurt, Hirther a. Cassel, Schaumberg aus Wilhams.

Württemberger Hof. Se. Ex. Generallieuten. Frhr. von Staff-Reitzenstein aus Tüchelhausen. Grünwald, Pfarrer a. Guttenberg. Kfl.: Warthe a. Chemnitz, Wagner a. Eßlingen, Salin aus Offenbach.



Weinversteigerung.

Die unterfertigte Domainen-Verwaltung versteigert zu Schloß Halburg bei Stadtvolkach am

Dinstag den 18. Mai l. J.
Vormittags 10 Uhr

folgende im dortigen Keller lagernde, aus den herrschaftlichen Weingärten gezogene Weine:

2	Fuder	3	Eimer	1855r Schmachtenberger,
1	„	—	„	1855r Rimbacher Riesling,
—	„	9	„	1856r Rimbacher,
1	„	4	„	1856r Halburger,
2	„	3	„	1857r Rimbacher,
—	„	5	„	1857r desgl. Ruländer,
2	„	2	„	1857r desgl. Riesling,
—	„	5	„	1857r desgl. Rothwein,
10	„	7	„	1857r Halburger,
1	„	2	„	1857r desgl. Ruländer,
3	„	5	„	1857r desgl. Riesling,
1	„	$6\frac{1}{4}$	„	1857r desgl. Traminer,
—	„	4	„	1857r desgl. Rothwein.

Die Proben an den Fässern können den Tag vor der Versteigerung, und am Versteigerungstage selbst eine Stunde vor Beginn des Strichs genommen werden.

Gaibach den 8. Mai 1858.

Gräflich von Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.

Huther.

[2a] Lienhardt, Aktuar.

Der

Bayerische Rechenmeister

oder die Kunst:

in 30 Stunden

alle arithmetischen Aufgaben,

welche bei allen Ständen und in allen Fällen des bürgerlichen Lebens und öffentlichen Verkehrs vorkommen,

schnell und sicher

lösen zu lernen.

Ein Buch für Jedermann.

Nach den besten Quellen und mit vorzugsweiser Beachtung des Grenzverkehrs bearbeitet.

Mit 5000 Aufgaben versehen.

Von

Eduard D. Braesicke.

Preis fl. 2. 20 kr. geb. fl. 2. 33 kr.

so weit der jetzige kleine Vorrath reicht. Vorräthig zu Würzburg in der [3a]

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Heute Leberknödel und Beizfleisch bei
E. Straub,
vulgo Schraubstöckle.

Ein tüchtiger **Skribent** kann andauernde Beschäftigung gegen angemessenes Honorar beim Stadtmagistrat in Heidingsfeld finden. Gesuche sind innerhalb 8 Tagen daselbst einzureichen.

Hendschel's Telegraph,

Mai-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45 — $\frac{1}{2}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{55} A	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 30 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt. Herz. Lucca, alte b Rothsch.	77—79
4	„ „ do. neue „	84—86
$3\frac{1}{2}$	„ Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—91
$3\frac{1}{2}$	„ Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	87—88
$3\frac{1}{2}$	„ do. (bayrisch)	$87\frac{1}{2}$—$88\frac{1}{2}$
$3\frac{1}{2}$	„ „ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
$4\frac{1}{2}$	„ do „	101—$\frac{1}{2}$
$3\frac{1}{2}$	„ „ Leiningen P. N Schm.	$89\frac{1}{2}$—$90\frac{1}{2}$
3	„ „ „ „	79—80
4	„ „ Oettingen-Wallerst.	90—91
4	„ „ Esterhazy P. Galantha	65—66
$3\frac{1}{2}$	pCt. Fürstl. Isenburg-Birstein b. R	88—89
4	„ „ Schwarzenberg „	71—73
4	„ „ Palffy b. Arnst. & Eskeles	$71\frac{1}{2}$—$72\frac{1}{2}$
4	„ Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4	„ „ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63—65
4	pCt. Gräflich St. Genois b. Schmidt	76—77
4	„ „ Szapary b. Rothsch	— —
4	„ „ Schönborn b. Schmidt	66—68
4	„ „ Sandor b. Rothsch.	63—64
4	„ „ Strachwitz b. Schmidt	60—61
4	„ „ Hugo Eltz „	73—74
4	„ „ Viczay b. Rothsch.	62—63
4	„ „ Nizky „	61—62
4	„ „ Hunyady „	60—62
$4\frac{1}{2}$	„ „ Batthyany Joh. Bapt.	$70\frac{1}{2}$—72
$4\frac{1}{2}$	„ „ Batthyany Gustav	70—72
$4\frac{1}{2}$	„ „ Orczy b. Schmidt	71—72
$4\frac{1}{2}$	„ „ Sztaray „	71—72
$4\frac{1}{2}$	„ „ Karoly b. Schuller & Co.	70—72
$4\frac{1}{2}$	„ „ Pejacsevich „ „	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	$82\frac{1}{2}$—83
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	$24\frac{7}{8}$—$25\frac{1}{8}$
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	$42\frac{1}{2}$—$42\frac{3}{4}$
„ Palffy 40 fl Loose	$38\frac{1}{4}$—$38\frac{1}{2}$
„ Clary 40 fl. Loose	$37\frac{1}{4}$—$37\frac{1}{2}$
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	$14\frac{3}{4}$—15
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	27—$27\frac{1}{4}$
„ St. Genois 40 fl. Loose	$39\frac{1}{2}$—$39\frac{3}{4}$
Stadt Triester 100 fl. Loose	$109\frac{1}{2}$—110
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	$101\frac{1}{4}$—$101\frac{3}{4}$
Dessauer 100 Thlr. Loose	94

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 131.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 12. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Pankratius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 27 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 26 Min. — Mondunterggang: 4 Uhr 3 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 3° Wärme, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — Bauernregel: Pankraz- und Urbanstag ohne Regen, versprechen reichen Weinsegen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Aus Würzburg brachte kürzlich das „Frankf. Journ." sowie das „Regensburger Tagblatt" die Notiz, daß der Buchhändler Paul Halm dahier wegen Nachdrucks durch Magistratsbeschluß zu 100 fl. Buße zum Besten der Armenkasse und zu einer Entschädigung von 600 fl. an den Kläger Dr. Agatz verurtheilt sey. Dies ist aber falsch, indem die gedachte Verurtheilung wegen des von Paul Halm herausgegebenen und seiner Zeit mit so viel Eclat angekündigten „Neuen bayerischen Sekretär" erfolgte, welcher nach dem Magistratsbeschluß einen Nachdruck aus der 6. Auflage des im Verlage der Stahel'schen Buchhandlung dahier erschienenen, Belehrenden Bayerischen Sekretär, enthält. Wegen des von Dr. Agatz herausgegebenen medizinischen Taschenbuchs ist zur Zeit eine Klage beim hiesigen Magistrat gar nicht anhängig.

* Heute haben wir wieder starken Höhenrauch.

* Im künftigen Monat wird die Schützenkompagnie der hiesigen Landwehr einen Reisemarsch mit Musik nach Guttenberg machen.

† Nachträglich zu dem Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. in der Untersuchung gegen Kießner u. Kompl. wegen Versuches der Verleitung zum Meineid bemerken wir, daß sämmtliche Verurtheilte auf das Rechtsmittel der Berufung verzichtet, und die Kießner'schen Eheleute den gegen das appellationsgericht. Urtheil vom 5. Okt. bereits erhobenen Einspruch zurückgenommen haben.

Vermischtes.

München, 9. Mai. Dieser Tage brachte man in's Militärlazareth mittelst einer Tragbahre einen Hautboisten, der in Folge übermäßigen Genusses von Glühwein sich eine Unterleibsentzündung zugezogen hatte. Als man bei der Ankunft im Lazareth die Tragbahre öffnete, war der Kranke — eine Leiche.

München, 10. Mai. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß den Theilnehmern an dem diesjährigen Zentral-Landwirthschaftsfeste, dem Oktoberfeste, bei Benützung der Eisenbahn dieselbe Fahrtax-Ermäßigung wie seit einigen Jahren gestattet werden soll. Demzufolge wird man mit dem am Tage vor dem Oktoberfeste auf irgend einer der Eisenbahnstationen zur Fahrt nach München gelösten Billete während der Dauer des Festes und bis einen Tag nach demselben unentgeltlich zurückfahren können. Da bis zu dem diesjährigen Oktoberfeste die Bahn von hier bis Kufstein, sowie die Ostbahn von München bis Landshut sich im Verkehr befinden werden, so steht für dieses Fest noch ein weit größerer Menschenzusammenfluß zu gewärtigen, als bisher. (N. M. Z.)

München. In der Untersuchungssache gegen Michael Schwemmer aus Mittelfranken nahm der oberste Gerichtshof, entgegen der Ansicht des k. Appellationsgerichtes von Mittelfranken, an, daß nächster Versuch zum Verbrechen des Meineides dann vorliege, wenn Jemand einen Anderen zur Ableistung eines falschen eidlichen Zeugnisses auffordere, gleichviel, ob der Aufgeforderte den Antrag angenommen haben möge oder nicht. Ebenso wurde ausgesprochen, daß bei nächstem Versuche zum Verbrechen des Meineides auch die Unfähigkeit zur Ablegung eines Zeugnisses oder Ableistung eines Eides auszusprechen sey.

München, 10. Mai. Die Polizei-Direktion dahier bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß, um den mehrfachen Beschwerden über die zur Nacht lang andauernden Garten-Musiken und Kegel-Spiele, wodurch die in der Nähe derselben befindlichen Einwohner in ihrer Nachtruhe gestört werden, zu begegnen, Harmoniemusiken jeder Art, sowie Kegelspiele, in sämmtlichen öffentlichen und Privatgärten, welche im Innern der Stadt und deren nächsten Rayon gelegen sind, Nachts 11 Uhr zu enden haben. Desgleichen dürfen Harmoniemusiken und Kegelspiele an Sonn- und Festtagen während der gottesdienstlichen Feierlichkeiten, d. i. Vorm. von 8—11 Uhr und Nachm. von 2—4 Uhr nicht stattfinden. (N. N.)

Ueber die Frage der Errichtung und Einführung von Realgymnasien in Bayern finden gegenwärtig häufige Sitzungen statt, zu welchen die Notabilitäten verschiedener Schulfächer beigezogen sind, um alles auf diesen Gegenstand Bezügliche einer gründlichen und umfassenden Erwägung zu unterwerfen.

München, 10. Mai. Die Bezeichnung „Telegramm" für telegraphische Depesche ist nun auch amtlich bei uns eingeführt, denn in dem von dem bayerischen Telegraphenamt ausgegebenen Tarif ist jene Wortbildung zum erstenmal gebraucht. Im deutsch-österreichischen Telegraphenverein befinden sich jetzt 377 verschiedene Telegraphenstationen, und hierunter 40 unter bayer. Verwaltung; es hat demnach der Telegraph in wenigen Jahren bereits eine sehr bedeutende Ausdehnung in Deutschland erfahren. Seit der Einführung der billigern Gebühren hat sich, wie ich höre, die Benützung der Telegraphen sehr bedeutend vermehrt. (A. Z.)

Der Civil-Ingenieur Haag in Augsburg hat im dortigen neuen prachtvollen Krankenhause Heißwasserheizung eingeführt, die nach den angestellten Versuchen ausgezeichnete Resultate liefert. Der Verbrauch des Brennmaterials binnen 24 Stunden war so gering, daß nach den genauesten Parallelbeobachtungen zwischen der Ofenheizung im alten Krankenhause und der Heißwasserheizung im neuen sich ein Kostenverhältniß wie 4 zu 1 ergab. Hr. Haag hat bereits in etlichen zwanzig mechanischen Spinnereien und Webereien die Heißwasserheizung eingeführt und richtet sie auch in der Spinnerei in Bamberg ein.

Aus der Pfalz schreibt man dem „Fr. Journ.": „Die am 7. d. M. zu Zell abgehaltene Weinversteigerung ist so recht das Abbild unseres Weinhandels in diesem Frühjahr: die 1857er sind ungemein begehrt; die alten Weine will man dagegen nicht recht. Alles Leben und alle Bewegung in diesem Handel konzentrirt sich beinahe ausschließlich auf die 1857er Weine.

§ Wien, 10. Mai. (Privat-Korresp.) Während der Anwesenheit Fuad Paschas in Wien wurde auch die montenegrinische Angelegenheit besprochen, und es sind die Eröffnungen, welche der türkische Gesandte in dieser Beziehung machte, hier mit vieler Befriedigung vernommen worden. Da eine Hauptveranlassung zu den Raubzügen der Montenegriner in dem Mangel an Nahrungsmitteln innerhalb ihrer Berge bestand, so will ihnen die Pforte die Kultur von Landstrichen in den Ebenen gegen eine billige Abgabe gestatten. Der türkische Kommissär in Bosnien und der Herzegowina hat über diesen Punkt bereits persönlich mit den Abgesandten des Fürsten Danilo verhandelt, ohne daß jedoch der Letztere diesen Vorschlag bis jetzt angenommen hätte. Bekanntlich haben die Bewohner der schwarzen Berge eine unüberwindliche Scheu vor der Auswanderung.

Berlin, 10. Mai. Der König und die Königin haben für die Abgebrannten in Frankenstein und Zadel 2000 Thlr. angewiesen. (Deutschl.)

Als ein Beweis von dem enormen Aufschwunge der Häuserpreise in Berlin kann folgender Kauf angeführt werden. Das

sogenannte Reimer'sche Palais in der Wilhelmsstraße, in welchem bis zu seinem Rücktritte im Jahre 1848 der Kultusminister Eichhorn wohnte, ist im vorigen Jahre zum Sitz des Ministeriums des kgl. Hauses vom Fiscus für 200,000 Thlr. angekauft worden. Der Vater des bisherigen Besitzers hatte es in der Franzosenzeit von dem Fürsten Osten-Sacken für 40,000 Thlr. gekauft. (Deutschl.)

Breslau, 9. Mai. Das schöne Dorf Schalkowitz im Kreise Oppeln braunte am 4. Mai zum großen Theil nieder. Das Feuer entstand, während in der Kirche eine Trauung stattfand, Nachmittags. Die bereits lange anhaltende Dürre und ein heftiger Sturm nährten und fachten es an. 45 Gehöfte brannten in kaum einer halben Stunde nieder. 71 Familien, aus 361 Personen bestehend, haben nichts gerettet als die Kleider auf dem Leibe. (D. Allg. Z.)

Karlsruhe, 10. Mai. Die „Karlsr. Z." meldet amtlich, daß die Verlobung des Fürsten Ernst zu Leiningen mit der Prinzessin Marie gestern im Palais der Großherzogin Mutter vor sich gegangen ist.

Es kursiren falsche badische Halbguldenstücke mit der Jahreszahl 1848 aus Neusilber.

Die letzten Tage des April und die ersten des Mai waren bekanntlich durch eine höchst stürmische Witterung bezeichnet, die durch ganz Deutschland ihren Lauf nahm und zahlreiche Unfälle im Gefolge hatte. Ueber Magdeburg ging eine Windhose, die besonders starke Wirkungen hervorbrachte. In Pesth hob der Sturm das mehrere hundert Zentner schwere Zinkdach auf einem der an der Kettenbrücke erbauten gußeisernen Magazine der Donauschiffahrtsgesellschaft ab und schleuderte es über das gußeiserne Geländer.

Paris, 9. Mai. In Berichten, welche von mehreren Präfekten an das Ministerium des Innern gelangt sind, ist von zunehmender Ausdehnung der geheimen Gesellschaft die Rede, welche unter dem Namen „La Marianne" bekannt ist. Infolge dieser Anzeigen hat das Ministerium des Innern und der öffentlichen Sicherheit Vorkehrungen angeordnet, die geeignet sind, jeder wirklichen Gefahr zu begegnen. Die Polizei im ganzen Lande soll zu größerer Wachsamkeit und zu strengerer Beaufsichtigung verdächtiger Individuen aufgefordert worden seyn. (D. Allg. Z.)

Paris, 10. Mai. Lieutenant Mercy hat gegen das wider ihn gefällte Todesurtheil abermals ein Rechtsmittel eingelegt.

Paris, 11. Mai. Dem „Moniteur" zufolge ist bei der gestern vollzogenen Nachwahl Eck, der Kandidat der Regierung, mit 8982 Stimmen, gegen Picard, den Kandidaten der Opposition, der 10,404 auf sich vereinigte, unterlegen. Bei der Wahl am 27. April, wo Keiner die absolute Stimmenmehrheit erlangte, hatte Picard 8590 Stimmen, Eck 8774.

* Eine Pariser Putzmacherin „schuf" einen Damen-Gibus-Hut unter dem Namen „Bibi", der zusammengelegt und so auf einen ganz kleinen Umfang gebracht werden kann.

Der Kaiser Napoleon erhielt bekanntlich unlängst von der Königin Viktoria eine Musterkanone zum Andenken. Auf dieses Geschenk folgt jetzt ein anderes, welches die ganze französische Nation interessiren dürfte. In Woolwich liegt seit 1829 die Bahre, auf der die Leiche des kaiserlichen Verbannten in St. Helena zu Grabe getragen wurde. Sie besteht aus dem Untergestell des Wagens, dessen sich Napoleon I. auf seinen einsamen Spazierfahrten über die rauhen Höhen der Insel zu bedienen pflegte. und aus dem man nach seinem Tode eine Bahre improvisirt hatte. Stellenweise ist die schwarze Farbe davon abgeblaßt und zeigt den ursprünglichen gelben Anstrich. Auch das Sammtbehänge ist von neugierigen Besuchern arg beschädigt worden. Andere ächt englische Kuriositätensammler haben sogar Stücke Holz herausgeschnitzt. Auf Befehl der Regierung ist die Bahre kürzlich nach dem Arsenal geschafft worden, wo sie gehörig reparirt werden soll, um dann die Reise nach Paris anzutreten.

Das „Journal de Toulouse" meldet, daß in Folge einer Maßregel gegen einen Beamten der Veterinär-Schule zu Toulouse die Zöglinge dieser Anstalt Abends aus ihren Schlafsälen hervorgebrochen sind, Fenster und Laternen zerschlagen und grobe Subordinationsvergehen verübt haben. Nachdem die Entdeckung der Haupt-Anstifter erfolgt, haben acht Zöglinge die Anstalt freiwillig verlassen, die übrigen sehen ihrer Strafe entgegen. (Köln. Z.)

Brüssel, 9. Mai. Vor einigen Jahren wurde hier in der Vorstadt Ixelles der Sohn eines Appellationsrathes, Namens Verolvet, ermordet gefunden, ohne daß man den Thäter aufzufinden vermochte. Jetzt hat ein Arzt, Namens P. . . . . d, auf seinem Todtenbette gestanden, jene That vollbracht zu haben. (Fr. J.)

London, 11. Mai. Nächsten Donnerstag wird Cardwell im Unterhaus eine Resolution dahin beantragen: es sey die Veröffentlichung der Depesche des Lord Ellenborough*) zu bedauern, weil sie die Stellung des Lord Canning als Generalgouverneur von Indien schwäche. Dieselbe Resolution wird bei den Lords eingebracht werden. Man besorgt allgemein eine Niederlage des Ministerium. (Fr. P.)

London, 11. Mai. Dem Morning Herald zufolge wird das Unterhaus zuverlässig aufgelöst werden, falls die Regierung bei der Abstimmung über das für den Donnerstag angekündigte Tadelsvotum (in Bezug auf die Veröffentlichung der Depesche Lord Ellenboroughs an Lord Canning) eine Niederlage erleidet. (Fr. P.)

Geschwindigkeit ist keine Zauberei. Wie viel in der raschen Beförderung von Neuigkeiten durch eine tüchtige Organisation heutzutage geleistet werden kann, hat wieder einmal die „Times" durch ihr zuletzt veröffentlichtes Telegramm aus Kalkutta bewiesen. Es war am 2. April, mit Nachrichten aus Lucknow vom 15. März, in Suez angelangt, war am darauffolgenden Tage in Alexandrien und schon am 7. durch einen österreichischen Dampfer in Korfu. Daselbst um 11 Uhr 50 Minuten Vormittags angelangt, wurde es um 2 Uhr Nachmittags nach Malta und von da um 4 Uhr Nachmittags nach Cagliari weiter befördert, kam im Laufe derselben Nacht in London an, war am nächsten Morgen in der „Times" abgedruckt. Diese Nummer der „Times" ging sofort über Marseille auf dem gewöhnlichen Postwege nach dem Orient ab und brachte die Nachrichten am 13. schon wieder gedruckt nach Malta zurück, somit 6 Tage, nachdem das Telegramm von dort, und 26 Tage, nachdem der Bericht von Lucknow abgegangen war. Man hat ausgerechnet, daß dieses, an 630 Worte enthaltende Telegramm der „Times" kaum weniger denn 150 Pfd. St. (1000 Thaler) gekostet hat.

Washington, 24. April. Der Kongreß der Verein. Staaten von Nordamerika wird sich in der Kürze mit einer sehr wichtigen Frage beschäftigen. Es handelt sich um ein neues Gebiet, Arizona, welches sich von Mexiko trennen und in die Union aufgenommen werden will. Die Aufnahme dieses Gebiets würde der erste Schritt zum allgemeinen Anschluß Mexiko's an die Union werden. (Fr. Pstz.)

* In Kairo sind Abgesandte des Königs Theodor von Gondar angekommen und wurden vom Vicekönig von Aegypten in Privataudienz empfangen. Das Königreich Gondar, eines der wichtigsten Abyssiniens, steht mit Aegypten und auch mit Europa in regem Geschäftsverkehr. Der regierende König Theodor, ein thätiger Fürst, wird sich übrigens nicht darauf beschränken, mit Aegypten innigere Beziehungen anzuknüpfen, sondern beabsichtigt, im Laufe des nächsten Sommers eine außerordentliche Gesandtschaft nach Frankreich und England zu schicken.

Politisches Register.

(Bayern). König Max hat sich in einem Handschreiben an den Münchener Stenographenverein sehr günstig über die Stenographie ausgesprochen.

(Belgien). Die Angabe, daß König Leopold im Stillen umfassende Rüstungen vornehme, wird als falsch bezeichnet.

(Dänemark). Die eiderdänische Partei ist über die Forderungen des deutschen Bundes in der holsteinischen Sache gewaltig erbost, und setzt alle Hebel in Bewegung, um die Regierung vom Nachgeben abzuhalten.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen i. Gr., 11. Mai. Weizen 14 fl. 30 kr. (30 kr. gest.) Korn 13 fl. 5 kr. (10 kr. gef.). Gerste 10 fl. 30 kr. (— kr. gef.), Haber 9 fl. 7 kr. (— fl. 37 kr. gest.)

* Ochsenfurt, 11. Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 30 kr. (10 kr. gest.), Korn 12 fl. 45 kr.

Der Verwaltungsrath der Dessauer Kredit-Anstalt hat den Beschluß gefaßt, auf die Aktien Lit. B. eine Einzahlung von 40 Proz., die in 2 Raten à 20 Prozent zu leisten seyn wird, auszuschreiben.

*) In derselben wurde die von Canning an das Volk von Audh erlassene Proklamation mißbilligt.

Frankfurt, 8. Mai. Die hiesige Versicherungsgesellschaft „Providentia" wird, wie die „Frankf. Handelsz." meldet, eine Jahresdividende von 8 pCt auf die eingezahlten Summen vertheilen. — Die Frankfurt-Hanauer Eisenbahn wird $5\frac{1}{4}$ pCt. Dividende vertheilen; dagegen die Ermächtigung zur Ausgabe neuer Prioritätsobligationen nachsuchen.

Frankfurt, 11 Mai. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $95\frac{1}{2}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $97\frac{5}{8}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $101\frac{5}{8}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. $101\frac{1}{4}$ G.; Ostbahn $99\frac{7}{8}$ P. — G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. $7\frac{1}{2}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $93\frac{1}{2}$ P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $93\frac{1}{2}$ G. Württemb. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $102\frac{3}{4}$ G. — Abends in der **Effektensocietät** war die Stimmung bei stillem Geschäft recht günstig. Oesterr. Kreditaktien $219\frac{1}{4}$ bez., Staatsbahnaktien 314 bez. u. G. Der offizielle Kursbericht aus Wien war nicht angelangt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

17 Mai, früh 10 Uhr: Versteigerung der Arbeiten zur Herstellung von Flügelbuhnen oberhalb Margetshöchheim beim k. Ldg. Würzburg l/M.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögens- und Mobilienversteigerung durch das k. Landg. Ochsenfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Bauern Mich. Keß von Arnshausen beim k. Landg. Euerdorf.

Mittags 2 Uhr: Versteigerung von 12 Parzellen Acker- und Wiesenland des Joseph Edelmann von Rothenbuch durch das k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Zwerzfährer Franz Anton Jakob von Kleinwallstadt beim k. Landg. Obernburg.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung in Mellrichstadt durch den k. Revierförster daselbst.

Früh 9 Uhr: Brennholzversteigerung im Revier Bramberg durch das k. Forstamt Eichelsdorf.

17. u. 18. Mai, jedesmal Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Wittwe Lukretia Schäplein von Eibelstadt durch das kgl. Landg. Ochsenfurt.

17., 18. u. 19. Mai, jedesmal früh 9 Uhr: Holzversteigerung im k. Forstrevier Stalldorf durch den k. Revierförster daselbst.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Rüttlmann, Anton, Cameralprakt., 35 J. — Dittmann Maria, Maurerskind, 14 Tage alt — Karl Balth., Bürgerspitalpfründner, 75 J. a.

Fremden-Anzeige.

Adler. Christie, Stud. a. Darmstadt. Kfl.: Kub, Sporleder aus Frankfurt, Rollmann aus Deutz, Scheibler a. Eupen, Metz a. Schweinfurt, Strücker a. Langenberg.

Fränkischer Hof. Schilling, Apotheker a. Röttingen. Mayer, Pfarrer a. Pflaumfeld. Schrott, Techniker a. Aachen. Barneke Gutsb. a. Reichenberg. Ehinger nebst Frau, Kürschnermstr. a. Bamberg. Kfl.: Göbel a. Nürnberg, Rütgers a. Gräfroth, Munker a. Nürnberg.

Kronprinz. Spatz m. Gem., Oberzollinsp. a. Marktsteft. Scheller, Gutsb. a. Düren. John et Zellinger, Priv. a. New-York. Kfl.: Wolf und Bayer a. Frankfurt, Berdel a. Koburg, Weiß a. Stettin, Schmidt aus Lichtenstein, Mayer aus Luxemburg, Zuhlroth aus Köln, Lenders aus Düsseldorf.

Schwan. Witsche m. Gat., Part. a. Freiburg. Gschiday, Direktor a. Wien. Föhrenbach, Pfarrer a. Frucht. Stürmer, Bezirksförster a. Forbach. Kfl.: Berghaus a. Lübeck, Hartwig a. Hanau, Sauer a. Bamberg.

Vorläufige Konzert-Anzeige.

Unterzeichnete beehrt sich, hiermit bekannt zu machen, dass sie im Verlaufe der nächsten Woche auf vielseitigen Wunsch ein Konzert mit Unterstützung mehrerer Künstler und Künstlerinen im grossen akademischen Musiksaale zu geben gedenkt. Sie beabsichtigt darin mehrere, hier noch nicht öffentlich gehörte Kompositionen von Bach, Chopin, Mendelssohn, C. M. v. Weber u. A. zu Gehör zu bringen und wird auch die neueste virtuose Richtung des Klavierspiels, sowie den Gesang nicht unberücksichtigt lassen. Das Nähere bleibt weiterer Bekanntmachung vorbehalten.

Gefällige Subscriptionen à Billet 48 kr. nehmen — da keine Liste circulirt — die Musikalienhandlungen von Barth und Röser entgegen. Die Billets werden aber erst später, wenn der Tag des Konzerts festgesetzt werden kann, den verehrlichen Subscribenten gegen Entrichtung des genannten Betrages zugeschickt.

Marie Wieck,
Kammervirtuosin aus Dresden.

[3a]

Ansbach-Gunzenhauser Lotterie-Anlehens-Loose.

Gewinne: 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000 etc.

Ziehungen am 15. Mai und 15. November.

sind bei Unterzeichneten zu 8 fl. zu haben.

Jedes Loos *muss mindestens* 8 fl. gewinnen, und ist somit Gelegenheit geboten, *ohne Verlust* einen hohen Treffer zu erhalten.

Gebrüder Schmitt
Josephsplatz L. 299 in Nürnberg.

[19]

Von dem beliebten weit verbreiteten

Illustrirten Familien-Journal

wovon wöchentlich eine Nummer erscheint, kann stets abonnirt werden und stehen Probenummern gratis zu Diensten. Preis vierteljährig 45 kr. [4c0]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

In Sachen der Barbara Wirthmann zu Gemünden gegen den Schneidergesellen Albert Hellmann zu Würzburg, Vaterschaft und Alimente betr., wird Tagfahrt zum Versuche der Sühne, eventuell zur Verhandlung der Sache im mündlichen Verhöre auf

Montag den 21. Juni l. J.
Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 1 anberaumt, wozu beide Theile bei Vermeidung der Kostenüberweisung geladen werden.

Der Beklagte, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird hievon auf Antrag der Klägerin durch öffentliches Ausschreiben in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, bis zu jenem Termine einen Insinuationsmandatar dahier zu benennen, widrigens alle künftigen gerichtlichen Erlasse an das Gerichtsbrett angeschlagen und hiemit als rite insinuirt gelten.

Die bereits unterm 9. Febr. l. J. eingereichte Klage kann im Duplikate vom Beklagten im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nro. 1 in Empfang genommen werden.

Würzburg, den 19. April 1858.

Königliches Bezirksgericht
als Einzelrichteramt.
Seuffert.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann kann in einer lebhaften Apotheke einer Kreishauptstadt Bayerns als Lehrling placirt werden. Wo? sagt die Exped. [3b]

Bekanntmachung.

Mitwoch den 14. April l. J. Abends wurde von einer Bank im ersten Gange der Glacis zwischen dem Sander- und Rennweger-Thore ein dortselbst aus Vergessenheit zurückgelassenes Sacktuch von feiner Holländer Leinwand, in welchem der Name „Nette" gezeichnet, und in welchem eine Baarschaft von 57 fl. 24 kr, bestehend in einer Rolle zu 50 Gulden in Guldenstücken, in einer Rolle zu 5 fl. in Groschen, in zwei einzelnen Guldenstücken, und in 4 Sechsern, eingebunden war, wenige Minuten nach Entfernung der Eigenthümerin entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 8. Mai 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgericht.
Haus.

Bekanntmachung.

Im Verlaufe des vorigen Monats wurden auf der städtischen Straße von Würzburg nach Heidingsfeld 13 Obstbäume durch scharfe Hiebe, wahrscheinlich Säbelhiebe, mehr oder minder beschädigt.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 10. Mai 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am k. Bezirksgerichte.
Haus.

Für eine größere Oekonomie wird ein Schweizer (Futterknecht) gesucht, der sich gehörig durch Zeugnisse ausweisen kann. Wo? sagt d. Exp. d. Bl. [2a]

Im Namen Sr. Majestät des Königs
von Bayern.

Verhaftsbefehl.

Der Untersuchungsrichter am k. Bezirksgericht Würzburg verordnet, den ledigen Georg Joseph Franz von Unterleinach wegen des an dem Lederhändler Späth dahier verübten Diebstahls, welcher nach Art. II Nr. 9 und Art. IV der Verordnung vom 25. März 1816 als ein erschwertes Vergehen des Diebstahls zu bestrafen ist, zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß in Verwahrung zu bringen.

Bei dem Vollzuge dieses Befehles ist solcher dem benannten Georg Joseph Franz bekannt zu geben und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sey, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhaftsbefehls den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg den 11. Mai 1858.

Haus.

Es wird ein solider Kutscher, der sich über seine Kenntnisse und Verhalten gehörig ausweisen kann, gesucht; von wem? sagt d. Exp. d. Bl. [2a]

Fahr-Pläne

der k. bayer. Staats-Eisenbahnen
(Sommerkurs 1858)
à 3 kr., in Plakatformat à 6 kr.
sind vorräthig in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 44—45 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{30} N.	10^{30} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{56} N.	2^{6} Nm.	Güterzug.	12^{56} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N.	12^{56} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Bexbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 132.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 13. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Himmelfahrt. Sonnenaufgang: 4 Uhr 21 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 50 Min. — Mondsuntergang: 8 Uhr 29 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Wie das Wetter am Himmelfahrtstag, so auch der ganze Herbst seyn mag.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 10. Mai.

Das Gesuch des Andreas Schwetzler von hier um Ansässigmachung als Fischer und Schiffer nebst Verehelichungserlaubniß mit Barbara Knapp von Karlstadt wurde begutachtet; desgl. das des Franz Schwab von hier um Ansässigmachung auf Lohnerwerb und Verehelichungserlaubniß mit Margaretha Weikert von Lindach. Abschlägig wurden beschieden: 9 Gesuche um Insassenannahme, 1 um eine Kammmacher-, 2 um eine Buchbinder- und 8 um eine Schneider-Konzession.

† Würzburg, 13. Mai. Gestern Mittag 12 Uhr verschied dahier nach kaum fünftägigem Krankenlager der k. Bezirksgerichtsrath Herr Adam Rottenhäuser. Das unerwartete Dahinscheiden dieses ebenso rechtlichen und geschäftsgewandten, als humanen Beamten erregte bei dessen Kollegen und zahlreichen Freunden allgemeine Theilnahme und herzliches Bedauern.

Würzburg. Das Generalauditoriat zu München hat das vor einigen Monaten gegen den pensionirten Hauptmann Andr. Kapp erlassene Erkenntniß des hiesigen Kriegsgerichts, wodurch derselbe von der Anklage des Verbrechens des Meineides freigesprochen wurde, kassirt und die Sache zur Aburtheilung nochmals an ein Kriegsgericht verwiesen.

* Wie wir hören, ist Hrn. Dr. Gregor Schmitt dahier die Stelle eines praktischen Arztes in Zeilitzheim und Hrn. prakt. Arzt Dr. Heinr. Zwanziger in Frommersbach die Stelle eines solchen in Remmlingen verliehen worden.

Würzburg. Se. Maj. der König haben dem kgl. Hufbeschlaglehrer und Polizei-Veterinärarzt, Hrn. Benkert, dahier für 50jährige treu und ersprießlich geleistete Dienste die Ehrenmünze des k. bayer. Ludwigsordens allergnädigst verliehen. (Würzb. J.)

Se. Maj. der König haben den Forstmeister Ph. Förster zu Bilseck, seinem Ansuchen entsprechend, in gleicher Diensteseigenschaft an die zweite Forstmeistersstelle bei der Regierung von Unterfranken versetzt. (N. M. Z.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 6. Mai l. Js. wurde auf Berufung der Anna Maria Rothenhöfer, ledigen Dienstmagd von Volkach, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 25. Febr. l. Js., wodurch dieselbe wegen des unter dem erschwerenden Umstande des Dienstbotenverhältnisses begonnenen und unter dem Momente der Auszeichnung fortgesetzten Verbrechens des Diebstahls in realer Konkurrenz mit dem Vergehen des Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten verurtheilt war, dahin erkannt, daß Anna Maria Rothenhöfer wegen Vergehens des Diebstahls in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 1 Monat verurtheilt wurde. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 7. Mai l. J. wurde auf Berufung der ledigen Anna Maria Striffler von Heidingsfeld gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 30. Januar l. J., welches dieselbe wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs zweiten Grades durch Privaturkundenfälschung, in realem Zusammenflusse mit dem Verbrechen des Gewohnheitsbetrugs, einem fortgesetzten Vergehen des einfachen Diebstahls, einer polizeilich-strafbaren Unterschlagung und einem polizeilich-strafbaren Diebstahle in eine Arbeitshausstrafe von 8 Jahren verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß Anna Maria Striffler wegen fortgesetzten Vergehens der Unterschlagung, im Zusammenflusse mit einem fortgesetzten Vergehen des einfachen Diebstahls, einem polizeilich strafbaren Betruge, dann einer polizeilich-strafbaren Unterschlagung mit einem polizeilich-strafbaren Diebstahle in eine 10 monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe verurtheilt wurde. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 13. Mai. Auf ihrer Reise nach Bronnbach, wohin sie zur Abhaltung einer Mission berufen sind, weilen gegenwärtig die beiden Jesuitenpatres Fürst Zeil und Leipheim dahier. (Asch. Ztg.)

In Karbach, Ldg. Rothenfels, warf eine Ziege 3 Junge, von welchen das eine zwei Köpfe hat. Der eine Kopf ist ganz normal, größer als der andere, und dient zur Aufnahme der Nahrung. An der linken Seite dieses Kopfes ist der kleinere Kopf herausgewachsen, der jedoch nur mit einem Ohre und mit einem Auge versehen ist. Mittelst des Mundes, der ganz klein ist, nimmt das Junge an diesem Kopfe keine Nahrung zu sich. (Aschaff. Z.)

In dem Karlstadt gegenüber gelegenen Ort Mühlbach ist in der Nacht vom Montag auf Dinstag ein Wohnhaus und eine Scheune abgebrannt. (Würzb. Abdbl.)

Vermischtes.

In den vergangenen kalten Tagen wurden in München mehrere Schwalben erfroren aufgefunden.

Ansbach, 12. Mai. Die diesjährige Anstellungsprüfung für die protestant. Schuldienstexspektanten aus Ober- und Niederbayern, Mittelfranken u. Schwaben, wird am 21. künftigen Monats und den folgenden Tagen im Seminar zu Schwabach abgehalten. (Ansb. Mrgbl.)

Kürzlich erging seitens der Regierung von Oberfranken an alle Landgerichte die Weisung, „sofort genau zu erheben, in welchen Landgemeinden solche Gärten von angemessenem Umfange und zweckentsprechender Einrichtung nicht vorhanden, und dann jene Gemeinden zur Erwerbung und Anlegung des Schulgartens binnen zwei Monaten anzuhalten.“

(Weinproduktion Oesterreichs.) Obgleich der österreichische Weinbau neben jenem Frankreichs der Menge nach den ersten Rang in Europa einnimmt, so sind doch Oesterreichs Weine im europäischen Großhandel mit Ausnahme einiger der feinsten ungarischen Dessertsorten unbekannt. Durchschnittlich im Jahre erzeugt Oesterreich in seinen Kronländern zusammen weit über 41¼ Mill. Eimer bei einer Bevölkerung von 39 Millionen.

Die Zuckerfabrikanten des Zollvereins veranstalten am 20. und 21. Mai in Magdeburg und die österreichischen in Prag eine Konferenz, wozu gegenseitige Einladungen ergangen sind.

Berlin. Der Besuch der Königin von England dahier erfolgt, wie jetzt bestimmt ist, im September. (Fr. J.)

Frankfurt, 12. Mai. Die hiesige „Postzeitung“ erklärt berichtigend, Hr. Max Wirth redigire nach wie vor den handelspolitischen und volkswirthschaftlichen Theil der Postzeitung.

Gestorben: In Frankfurt a. d. O. Professor und Doktor der Theologie C. W. Spieker, im 79. Lebensjahre, durch kirchengeschichtliche Arbeiten in weiteren Kreisen bekannt; — in Paris der berühmte Bildhauer Gayrard; — in München der pens. kgl. Oberappellationsgerichtsrath Anton v. Hofstetten, in einem Alter von 83 Jahren.

* Der Herzog von Nassau hat gemeinsam mit dem König der Niederlande (welcher der jüngeren Linie des Hauses Nassau angehört) einen für beide Linien des Hauses Nassau gemeinschaftlichen „Nassauischen Hausorden vom goldenen Löwen“ gestiftet; ferner zur Erinnerung an Kaiser Adolph von Nassau einen „Orden Adolphs von Nassau“.

Neue Brände werden aus Ungarn gemeldet. Am 3. d. M. brach in dem zum Bezirke von Gr. Becskerek gelegenen Dorfe Kuman Feuer aus, das in wenigen Minuten 150 Häuser und eben so viele Wirthschaftsgebäude ergriff und in Asche verwandelte. Eine Menge Hornvieh, Pferde, Schweine, Klein- u. Federvieh ging zu Grunde. In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. äscherte ein Brand das anderthalb Stunden von Tyrnau gelegene Dorf Alsó Dombo fast ganz ein. (Fr. Pst.)

Neapel, 5. Mai. 31 politische Gefangene, die sich im Bagno von Procida befanden, sind zum Theil vollständig begnadigt, zum Theil ist ihre Strafe gemildert worden. Im Bagno von Montesarchio hat man beim Baron Poerio Schritte gethan, um seine Versöhnung mit dem König einzuleiten; man hat von ihm nur die Unterschrift eines Billets mit den beiden Worten: „Eine Gnade!“ verlangt. Er hat aber die Unterschrift verweigert. (Fr. P.)

Brüssel, 10. Mai. Das Kabinet gedenkt ein Anlehen von 60 Mill. Fr., welche Summe theils zur Vollendung öffentlicher Bauten, theils zur Konsolidirung der schwebenden Schuld verwendet werden soll, bei den Kammern zu beantragen.

° Paris, 10. Mai. Heute trat der Schrauben-Dampfer „Seine et Tamise“ seine erste direkte Fahrt von Paris nach London an. Er hatte die englische und französische Flagge aufgezogen.

Paris, 10. Mai. Frankreich wirft sich zum Beschützer der unterdrückten Nationalitäten auf, das ist das neu formulirte Losungswort der Napoleonischen Politik, die in ihrem natürlichen Verlauf mit einer Drohung gegen Oesterreich beginnt und mit einem Angriff auf dasselbe endet. Der gegenwärtige Beherrscher der Franzosen geht nämlich von den Ansichten aus, daß Frankreich dazu berufen sei, den Mittelpunkt der Völker lateinischen Ursprungs abzugeben und diese zu seinem und ihrem Nutz und Frommen zu reorganisiren, und andererseits den Fehler des ersten Napoleon dadurch gut machen müsse, daß es sein Schwert für unterdrückte Nationalitäten zieht, und unter diesem populären Deckmantel seinen Einfluß auszudehnen, zu gewinnen und das Naheliegende selbst zu erobern sucht.

• London, 12. Mai. Vom Unterhaus wurde Baron Rothschild, obwohl noch nicht Parlamentsmitglied, doch mit 221 gegen 96 Stimmen in den Ausschuß berufen, welcher über die Zulassung der Juden in's Parlament und über den hierauf bezüglichen ablehnenden Beschluß des Oberhauses berichten soll. Baron Rothschild wird den Berathungen dieses Ausschusses so zu sagen als Sachverständiger beiwohnen, um demselben die für nöthig erachteten Aufschlüsse zu geben, ein Verfahren, das oft vorkommt, das aber gerade in dieser Sache, wo eigentlich keine Aufschlüsse zu geben sind, eine starke Demonstration des Unterhauses gegen das Oberhaus enthält.

Dem Osservatore Triestino wird über Konstantinopel von einem blutigen Treffen berichtet, das zwischen 4 Bataillonen russischer Truppen und einer weit überlegenen tscherkessischen Streitmacht bei der strategisch hochwichtigen Position Schalbar im Kaukasus stattgefunden, und die Vernichtung der von allen Seiten umzingelten Russen herbeigeführt haben soll. (Die türkischen Berichte übertreiben freilich immer zu Gunsten der Tscherkessen, wie umgekehrt die Petersburger zu Gunsten der Russen.) Auch an anderen Orten soll es zu wiederholten Kämpfen gekommen seyn.

Petersburg, 3. Mai. Die Isaakskirche hierselbst, an welcher 32 Jahre gebaut wurde, wobei Gold, Marmor, Malachit und Jaspis verschwenderisch verwandt und ungeheure Summen ausgegeben wurden, und die Wandgemälde von Brulow, Bruni, Neff, Bassin und Steuben hat, ist jetzt vollständig fertig und die Einweihung wird in kurzem unter Mitwirkung von 900 Sängern erfolgen. Die Kirche faßt 6000 Menschen.

Kalkutta, 9. April. Das zum Entsatz von Azimghur abgeschickte 13. Regiment hatte ein hitziges Gefecht zu bestehen. Am 7. wurden die Rebellen durch Seaton geschlagen und verloren 3 Kanonen. Das 4. leichte Bengal-Regiment, noch 160 Mann stark, ist in Umballah vor ein Kriegsgericht gestellt worden; 60 wurden zum Strange, die Uebrigen zu lebenslänglicher Transportation verurtheilt. (Fr. P.)

China. Von den philippinischen Inseln ist die wichtige Nachricht eingetroffen, daß gemäß einem Befehle der spanischen Regierung sich der Generalkapitän Norzagaray nunmehr dem gemeinschaftlichen Vorgehen Frankreichs und Englands in der Chinesischen Frage angeschlossen hat. Das französische Kriegsschiff „la Durance“ hat ein spanisches Bataillon von 500 Mann an Bord genommen, welches unter den Befehlen des Admirals der französischen Flotte die Garnison von Kanton verstärken soll. (Fr. J.)

Laut Berichten aus Neu-Granada ist der Cass-Frizarri-Vertrag ratifizirt worden. Demselben zufolge wird die Landenge von Panama in Bezug auf Aufrechterhaltung der Ordnung und Schutz gegen etwaige Invasion unter die alleinige Kontrole der Verein. Staaten von Nordamerika gestellt. Den Bürgern der Verein. Staaten sind sehr bedeutende Privilegien verliehen. Die Zwistigkeiten wegen der Vorgänge, die sich vor zwei Jahren zu Panama ereigneten, sind beigelegt. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern). Die Staatsregierung will auf Grund umfassender Berichte der Gerichtsärzte binnen 3 Jahren eine medizinisch-topographische und ethnographische Beschreibung des Königreichs herstellen lassen.

(Frankreich). Die französische Regierung hält noch immer an der alten Politik fest, zu geeigneter Zeit durch Aufstachlungen der nationalen Gefühle in Italien Oesterreich Schwierigkeiten zu bereiten.

(Spanien). Die politischen Zustände des Landes, sind sehr unsicher; ein Ministerwechsel steht schon wieder bevor; man befürchtet einen Handstreich der Carlisten und Demokraten.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern fl.	kr.	Waizen fl.	kr.	Korn fl.	kr.	Gerste fl.	kr.	Haber fl.	kr.
Würzburg	8.	Mai.	—	—	11	37	12	59	11	9	8	12
Schweinfurt	8.	„	—	—	11	32	12	25	1	44	9	29
Bamberg	8.	„	—	—	11	13	11	21	10	—	[illegible]	2
Ansbach	8.	„	13	26	12	53	10	7	11	24	7	—
Nürnberg	8.	„	—	—	13	50	10	32	10	18	8	12
Weissenburg	8.	„	—	—	12	43	9	39	9	13	6	41
Nördlingen	8.	„	13	46	10	34	10	52	8	44	6	52
Rothenburg a. d. T.	8.	„	12	31	13	21	11	6	10	6	6	48
Straubing	8.	„	—	—	13	22	10	12	9	17	7	35
Eichstätt	8.	„	—	—	11	19	10	35	7	36	6	14
Regensburg	8.	„	—	—	13	13	10	30	9	17	7	59
München	8	„	—	—	15	21	10	20	10	48	7	24
Amberg	8.	„	—	—	11	53	10	27	9	30	7	43
Heilbronn	8.	„	—	—	11	45	—	—	9	12	6	36
Augsburg	7.	„	14	39	14	27	9	40	9	32	7	—
Fürth	7.	„	—	—	14	45	10	54	10	35	8	36
Bayreuth	5.	„	—	—	14	36	9	46	9	54	8	6
Dinkelsbühl	5.	„	13	9	13	9	9	56	9	28	7	4
Landshut	7.	„	—	—	13	59	10	27	8	19	6	58
Erding	6.	„	—	—	13	51	9	38	8	3	6	50
Neumarkt (O.-P.)	3.	„	—	—	12	16	10	53	7	55	6	41
Donauwörth	5.	„	13	16	13	20	10	15	8	28	6	40
Vilsbiburg	5.	„	—	—	14	12	8	30	7	35	6	14
Kaiserslautern (p. 3.)	4	„	—	—	4	21	3	46	3	47	4	—
Passau	4.	„	—	—	—	—	8	24	—	—	6	8
Mainz (per Sack)	7.	„	—	—	9	35	7	11	6	11	6	3
Neuburg a. D.	6.	„	—	—	13	28	10	18	9	32	8	1
Gunzenhausen	6.	„	—	—	12	46	10	17	9	10	7	13
Marktsteft	7.	„	13	40	14	15	—	—	—	—	8	10
Lindau	8.	„	17	18	16	55	10	53	10	48	8	—

Wie aus Stuttgart gemeldet wird, hat die „Union suisse“ mit der St. Galler Kreditbank und der kgl. Hofbank in Stuttgart ein Anlehen von 9 Millionen Franken abgeschlossen, welches zu 96 zur Zeichnung aufliegt.

Frankfurt, 12. Mai. In der heutigen Generalversammlung der Providentia wurde die Vertheilung einer Dividende von 7 fl. 20 kr. oder von 8 pCt. pro 1857 auf das eingezahlte Aktienkapital gutgeheißen. (Fr. P.)

Frankfurt, 12. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 P. 97⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; Ostbahn 99¼ P. 99⅛ G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93¼ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — P. 93¼ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen — P. 102¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Handel.

Frankfurt, 12. Mai. In der gestern von der holländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Rohzucker-Auktion stiegen die Preise 1½ à 2 fl. über die Taxe. (Fr. Pst.)

Wien, 10. Mai. In der gestrigen Generalversammlung der Nordbahn wurde die Superdividende auf 7 pCt. (70 fl.) festgesetzt.

Wien, 12. Mai. 5pCt. Met. $95\frac{1}{2}$; 5pCt. v. J. 1852 $83\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{8}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{3}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{7}{8}$; Bankaktien 975; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose $129\frac{1}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $171\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $279\frac{1}{4}$; Lloyd $71\frac{1}{2}$; Livorno-Flor. 92; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth — —; London 10. 17; Paris in Wien $123\frac{1}{2}$; Frankfurt $105\frac{1}{4}$; Silber $105\frac{1}{2}$; Gold $107\frac{3}{4}$; Kreditaktien $242\frac{1}{4}$.

Neueste Nachrichten.

Würzburg. Herr Musikdirektor V. Hamm erhielt dieser Tage von Sr. k. Hoheit Herzog Max anläßlich einer demselben überreichten Composition eine sehr werthvolle Brillantnadel nebst einem sehr anerkennenden eigenhändigen Schreiben.

Paris, 12. Mai. Ein Artikel des heutigen „Moniteur" bedauert das Verhalten der Türkei in der montenegrinischen Angelegenheit. Frankreich habe, als es die von den Türken beabsichtigte Wegnahme Grahowos erfahren, Vorstellungen gemacht und England habe vorgeschlagen, die territoriale Frage durch europäische Kommissäre ordnen zu lassen. Man hoffe, daß alle Regierungen diesen Vorschlag genehmigen würden. An der Zustimmung Oesterreichs sey wenigstens nach seinem Verhalten im Jahre 1853 nicht zu zweifeln (könnte doch seyn). Bemerkenswerth ist, daß jetzt auch das amtliche Blatt denselben Ton anschlägt, wie seit einigen Tagen die halbamtlichen Blätter, die französische Regierung also offen Partei nimmt für Montenegro, während doch die Türken gewiß in ihrem Rechte sind, wenn sie den fortwährenden Raubzügen der Montenegriner endlich ein Ziel zu setzen suchen. (Fr. J.)

London, 12. Mai. Im Oberhause zeigte Ellenborough an, daß die Königin seinen Rücktritt angenommen habe, um dadurch das Ministerium zu halten. (Ellenborough hatte die Depesche verfaßt, in welcher Cannings Proklamation getadelt wurde. Er nimmt nun das Odium derselben allein auf sich, um von seinen Kollegen den drohenden Angriff ihrer Gegner im Unterhaus abzuwehren.) Im Unterhause verschiebt hierauf Cardwell seinen Tadelsantrag auf nächsten Freitag. (Fr. J.)

London, 12. Mai. Der „Globe" theilt mit, die indischen Direktoren hätten gestern einstimmig Canning's Politik gebilligt. Die Königin werde schwerlich eine Auflösung des Parlaments gestatten. (Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

17. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden ledigen Schmiedgesellen K. H. Vollmann von Kirchlauter beim kgl. Landg. Baunach.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung im Revier Zeil durch den kgl. Revierförster daselbst.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung zu Völkersleier durch das kgl. Damenstifts-Rentamt Waizenbach in Wolfsmünster.

18. Mai, Früh 10 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses II 138 durch den Stadtmagistrat dahier.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den bereits ausgewanderten Joh. Leonh. Roder von Mainstockheim beim k. Landg. Dettelbach.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Maurermeisters-Wittwe Mehrlich von Partenstein beim k. Landg. Lohr.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Auswandernden Gg. Schneider und Bernard Schaupp, ledig von Hammelburg, beim k. Ldg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Schuster Mich. Wander, ledig von Helmstadt, beim k. Landg. Marktheidenfeld.

Früh 10 Uhr: Versteigerung einer 4sitzigen Chaise durch das k. Landg. Kissingen.

Früh 10 Uhr: Schuldenliquidation an die Verlassenschaft des Schullehrers Balthasar Hartmann von Heigenbrücken beim k. Ldg. Rothenbuch.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde ledige Dorothea Glückert von [illegible] beim kgl. Landg. Münnerstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Maria Anna Köhler, ledig von Roth, beim k. Landg. Münnerstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer Michael Pfeffermann von [illegible] beim k. Landg. Weyhers.

Früh 9 Uhr: Forderungsm. an den verlebten Schlachthausaufseher Jak. Mittnacht von Aschaffenburg beim k. Bezirksgerichte Aschaffenburg.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Max Petzold, Revierförsterssohn, 14 Jahr alt. — Ad. Rottenhäuser, Bezirksgerichts-Rath, 59 Jahr alt. — A. Sandra, Postbed., 66 Jahr alt.

Robin's & Cie. in London
Patent-Portland-Cement

hat sich bisher und namentlich in neuerer Zeit als das vorzüglichste Fabrikat gezeigt, und da sich davon alle verehrliche Baubehörden und Bauunternehmer nach verschiedenen Versuchen genugsamst überzeugt haben, so bringe ich hiermit das Eintreffen einer direkten Sendung zur Anzeige und empfehle diese ganz frische Waare sowohl in ganzen Tonnen als in kleineren Partien bestens.

Würzburg den 11. Mai 1858. [2a]

Jos. Eckert.

Bräuerei-Verpachtung.

Die gutsherrliche Bierbrauerei in dem Pfarrdorfe Langenfeld, bei welcher sich der Pacht am 1. Oktober 1858 endet, soll von da an auf 6 oder 9 Jahre in den Pacht gegeben werden, und wird zur Verpachtung im Strichswege Termin auf

Mittwoch, den 26. Mai d. Js.,
Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Amtslokal anberaumt.

Von der Bräuerei kann täglich Einsicht genommen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben, können aber auch vorher eingesehen werden.

Liebhaber, welche sich über Pachtfähigkeit, guten Leumund und erforderliches Vermögen auszuweisen haben, werden eingeladen.

Ullstadt, den 10. Mai 1858.

Freiherrl. von Franckenstein'sche Rentei,
Utting. [2a]



Weinversteigerung.

Die unterfertigte Domainen-Verwaltung versteigert zu Schloß Halburg bei Stadtvolkach am

Dinstag den 18. Mai l. J.
Vormittags 10 Uhr

folgende im dortigen Keller lagernde, aus den herrschaftlichen Weingärten gezogene Weine:

2	Fuder	3	Eimer	1855r	Schmachtenberger,
1	"	—	"	1855r	Rimbacher Riesling,
—	"	9	"	1856r	Rimbacher,
1	"	4	"	1856r	Halburger,
2	"	3	"	1857r	Rimbacher,
—	"	5	"	1857r	desgl. Ruländer,
2	"	2	"	1857r	desgl. Riesling,
—	"	5	"	1857r	desgl. Rothwein,
10	"	7	"	1857r	Halburger,
1	"	2	"	1857r	desgl. Ruländer,
3	"	5	"	1857r	desgl. Riesling,
1	"	6½	"	1857r	desgl. Traminer,
—	"	4	"	1857r	desgl. Rothwein.

Die Proben an den Fässern können den Tag vor der Versteigerung, und am Versteigerungstage selbst eine Stunde vor Beginn des Strichs genommen werden.

Gaibach den 8. Mai 1858.

Gräflich von Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.
Huther.
[2b] Lienhardt, Aktuar.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Anleitung
zur
Analyse von Pflanzen
und
Pflanzentheilen
von
FRIEDRICH ROCHLEDER,
Med. Dr. und Prof. in Prag.

1858. Lex. 8. elegant geh. Preis 1 fl. 24 kr. = 24 Sgr.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Lehre vom Auswurf.
Ein Beitrag zur medicinischen Klinik
von
Dr. Anton Biermer,
Privatdocent und vormaligem Assistenzarzt der med. Klinik am Juliushospital zu Würzburg.

Mit 2 lithograph. Tafeln. Lex. 8. 1855. Preis fl. 1. 48 kr.

In der Ziehung zu München am 11. Mai wurden nachstehende Nummern gezogen:

83. 68. 67. 79. 59.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 20. Mai.

Viehverkauf.

Bei Lehrer Schug in Eßleben stehen drei sehr gute Kühe zum Verkaufe.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann kann in einer lebhaften Apotheke einer Kreishauptstadt Bayerns als Lehrling placirt werden. Wo? sagt die Exped. [3c]

Fremden-Anzeige.
Vom 12. Mai.

Adler. Erdmann, Bierbrauereibes. a. Alzey. Frau Wabringer m. Tochter a. Mainz. Kfl.: Jenners a. Rheydt, Rath a. Iuchtein, Schewermann a. Köln, Schulze a. Herford, Bauer aus Chemnitz, Vogt a. Leipzig.

Fränkischer Hof. Reinhardt, Ost a. Darmstadt. Breitenbach, Kaplan a. Neustadt a. M. Kaufl.: Gießing a. Nürnberg, Kuhn a. Lindau, Börbeimer a. Kirchheim, Lorich a. Hanau, Mauer a. Hildburghausen, Wagner a. Frankfurt.

Kronprinz. v. Sellivanoff, Gutsb. m. Fam. u. Bed. a. Moskau. Graf Pückler-Limpurg a. Burgfarrnbach. Dr. Arnheim a. Bayreuth. Dr. Livingston a. St. Francisco. Haußmann m. Tochter, Oberbaurath a. Hannover. Fräul. Sauerbeck m. Frl. Nichte a. Dürkheim. Kaufl.: Stockmaier a. Bremen, Krumbholz a. Böblingen, Weißel a. Rubla, Garenfeld a. Köln, Böhme a. Leipzig.

Schwan. Dr. Richers m. Fam. u. Bed. a. Hannover. Vermög, Gutsb. a. Hochfinstermünz. Hoppe, Polytechn. a. Bayreuth. Freund, Reg.-Accessist a. Neuß. Kfl.: Schmitt a. Heidelberg, Zeitz u. Grosbernd a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Graf Meltzburg m. Bed. a. Schlesien. Zwei Frl. v. Segnitz a. Schweinfurt. Warmberg mit Frau, Oberlieutenant aus Aschaffenburg.

Kurs der Geldsorten.
Vom 12 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43½—44½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9[57] F.	4[44] A.	Eilzug.	4[24] A.	10[10] F.*)
5[9] A.	9[30] F.	Postzug.	9[15] F.	5[30] A.
11[56] A.	2[6] Rm.	Güterzug.	12[40] Rm.	4[30] F.
8 F.	3 F. †)	"	9[30] A.	12[40] Rm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends. †) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№133.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 14. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Bonifazius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 20 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 33 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 51 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Keine Reife nach Servaz, kein Schnee nach Bonifaz.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Wie wir hören, wird das Einreißen der Festungswerke des am rechten Mainufer gelegenen Stadttheiles nunmehr auf Kosten des Militärärars vorgenommen werden. Zuerst soll das Stück vom Sanderthor bis zum Hofgarten (letzterer bleibt unversehrt) und jenes vom Winterhafen bis zum Wasserthurm an die Reihe kommen und wird damit, wie es heißt, noch in diesem Sommer begonnen werden.

* Gestern wurde in der Plattnersgasse ein Mensch verhaftet, welcher einen Regenschirm und eine Uhr gestohlen hatte. Der Kerl wehrte sich gegen die Polizeidiener so verzweifelt, daß sie ihn zuletzt auf ein Handwägelchen werfen mußten, und ihn so in Gewahrsam abführen.

* Die hiesige Liedertafel wird künftigen Dreifaltigkeitssonntag einen Ausflug nach Veitshöchheim unternehmen.

* Die Kurliste von Kissingen zählt bis zum 11. Mai 82 Kurgäste.

* Die Infanterie-Brigade, welche vom 14. bis 23. Sept. d. J. bei Schweinfurt zusammengezogen wird, besteht aus dem 2. Bat. des 4., 2. und 3. Bat. des 5., 1. und 3. Bat. des 9., 3. Bat. des 13., 1. Bat. des 14. Inf.-Reg. Hiezu kommen noch 2 Eskadronen des 4. und 2 Eskad. des 2. Chevaux.-Reg., ferner eine 6pfünd. Feldbatterie des 2. Artillerie-Reg. zu 8 Geschützen, eine halbe Kompagnie des Genie-Reg. mit einer Pionier-Halbequipage, ein Zug der 2. Sanitäts-Kompagnie. Kommandant ist Generalmajor v. Krazeisen. Bei der Infanterie haben auch die Kompagnien der 3. Bataillone gleich denen der 1. und 2. in der letzteren für die Herbstwaffenübungen vorgeschriebenen Stärke, bei der Kavallerie die Eskadronen mit 105 Pferden in die Lager und Kantonnirungen auszurücken; die Artillerie-, Genie- und Sanitätstruppen werden mit dem für die mitzuführenden Geschütze und Wägen erforderlichen Stande an Mannschaft, Reit- und Zugpferden hiezu beordert. Die Infanterie, die Batterie, die Genie- und Sanitäts-Truppen lagern unter Zelten. Die Kavallerie, die Artillerie-Bespannungen und das Fuhrwesen kantonniren in den nächstliegenden Ortschaften, so fern sie nicht im Konzentrirungsorte untergebracht werden.

Postdienstes-Nachrichten. Ernannt wurde zum Listenführers-Gehülfen der Privatgehülfe K. Roth in Aschaffenburg; zum Wagenwärter in Würzburg der Wagenwärtergehülfe Georg Iberl; zu Lokomotivführer-Lehrlingen der Mechaniker Gustav Ertel und der Maschinenschlosser Friedrich Böcklein in Würzburg. Versetzt wurde: der Listenführers-Gehülfe Joseph Nadler von Aschaffenburg nach München. (Verordgs.-Bl.)

Erledigt: Die mit dem niedern Kirchendienst verbundene erste katholische Schulstelle in dem Pfarrdorfe Stockstadt, Ldg. Aschaffenburg; Einkommen 300 fl. 50 kr., ohne Genuß der freien Wohnung; davon hat jedoch der jeweilige Lehrer an den im 85. Lebensjahr stehenden quiesc. Lehrer Schwarz bis zu dessen Ableben jährlich 100 fl. abzugeben. Bis zu diesem Zeitpunkt wird inzwischen der Gehalt des Lehrers aus öffentlichen Fonds bis zur Congrua aufgebessert.

Vermischtes.

München. Die hier anwesenden 6 Neapolitaner, „Zamboniari" genannt, haben die polizeiliche Bewilligung erhalten, in Gasthäusern ihre nationalen Tänze und Musikstücke zu produziren. (Bayer. Ldb.)

München, 12. Mai. Die k. Generaldirektion der Verkehrsanstalten beabsichtigt eine wichtige Neuerung im Postdienst, nämlich die Einführung der sogenannten Ruralposten durch Landbriefträger; zuerst wird diese Einrichtung in der Pfalz versucht werden. (A. Abdz.)

München. Vorsitzender der Kommission, welche über Errichtung von Realgymnasien beräth, ist, wie man hört, Staatsrath Prof. Herrmann.

Auf Dienstvertrag wurde die Brief- u. Fahrpost-Expedition zu Marktbibart dem Gemeindevorsteher Georg Käppner verliehen. (Verordgs.-Bl.)

Nürnberg, im Mai. Bei der immer weiteren Verbreitung der Gasbeleuchtung fehlt es bis jetzt in Deutschland an hinreichenden Fabriken zur Anfertigung der dabei erforderlichen Gegenstände, so daß diese bis jetzt großentheils aus England und Frankreich bezogen werden müssen und durch den Zoll rc. noch sehr theuer zu stehen kommen. Um diesem Bedürfnisse abzuhelfen, haben die Herren Spreng und Sonntag in Karlsruhe, die Unternehmer der Gasbeleuchtungsanstalten in Mainz, Karlsruhe, Mannheim, Nürnberg, Pesth, Linz, Triest und verschiedenen andern Städten, sich mit Herrn Heinrich Krause in Mainz in Verbindung gesetzt, um auf dessen Grundbesitz eine derartige Fabrik zu errichten. Zu diesem Behufe sammeln sie Aktien, die durch vertragsmäßige Sicherheiten, durch das gesammte Vermögen des zu gründenden Etablissement und die Gasanstalten in den genannten Städten garantirt werden sollen. Das Kapital von 150,000 fl. soll durch 300 Aktien zu 500 fl. aufgebracht werden, die mit 5 Prozent verzinst und in 40 Jahren zurückbezahlt werden sollen; jede gezogene Aktie wird mit 20 Prozent Prämie, also mit 600 fl., zurückbezahlt. Wie es scheint, soll das Unternehmen nicht öffentlich bekannt gemacht, die Aktien vielmehr von Hand zu Hand vergeben werden. (Nürnb. Korr.)

Die Einberufung der Beurlaubten ist bei den im Herbste in die Brigade-Lager rückenden Infanterie- und Sanitäts-Abtheilungen so anzuordnen, daß sie ihre Herbstwaffenübungen 4 Wochen vor dem Abmarsche in das Lager beginnen können. Die zu den größeren Uebungen bestimmten, dermalen aber noch in der Pfalz befindlichen Bataillone haben diese Vorübungen in ihren neuen Garnisonen vorzunehmen. Sie werden daher Ende Juli und in der ersten Hälfte des August abgelöst, und zwar: das 2. Bataillon des 3. Infanterie-Regiments zu Germersheim durch das 3. Bataillon desselben Regiments, das 1. Bataillon des 6. Infanterie-Regiments zu Landau durch das 2. Bataillon des 13. Infanterie-Regiments, das 2. Bataillon des 8. Infanterie-Regiments zu Germersheim durch das 2. Bataillon des 7. Infanterie-Regiments, das 1. Bataillon des 9. Infanterie-Regiments zu Landau durch das 2. Bataillon desselben Regiments, das 1. Bataillon des 14. Infanterie-Regiments zu Landau durch das 2. Bataillon desselben Regiments, das 1. Bataillon des 13. Infanterie-Regiments zu Frankfurt a/M. durch das 5. Jäger-Bataillon. (Militär-Verord.-Bl.)

* Das Lager bei Augsburg dauert vom 3. bis 12. das bei Regensburg für die Infanterie-Brigade vom 7. bis 16., für die Kavalleriebrigade vom 11. bis 18. Sept.

Wie zahlreich die in aller Welt umherziehenden böhmischen Harfenmädchen seyn mögen, läßt sich daraus entnehmen, daß in Proßnitz, dem eigentlichen häuslichen Herde der Harfnerinnen, voriges Jahr allein 300 Pässe ausgegeben wurden. Rechnet man, daß mit einem Passe 5—6 Personen reisen, so ergibt sich die stattliche Zahl von 1500 Harfenmädchen, welche aus der Proßnitzer Gegend in die weite Welt zogen. (Bamb. Tgbl.)

In Soest (Westphalen) wurden am 9. Mai 17 Gebäude in Asche gelegt; auch ist der Tod eines Arbeiters zu beklagen,

dessen Kopf von einem brennenden Balken so getroffen ward, daß der Mann bald darauf starb. Ein Glück für die ganze Stadt war es, daß gerade der Wind nicht von Westen kam.

Aus Elberfeld meldet die dortige Zeitung, daß bei der diesjährigen Ausbebung aus den Altersklassen 1836—38 von ungefähr 1300 Leuten nur 95, also etwa 7 pCt. einstellungsfähig befunden sind.

Stuttgart. Die Wittwe Erard, Vorsteherin der berühmten Klavierfabrik in Paris, hat dem Musikkonservatorium ihrer Vaterstadt eine prachtvolle Harfe zum Geschenk gemacht. Der Gründer dieses großen Hauses war bekanntlich ein schlichter Klaviermacher von Stuttgart, Namens Erhard, welcher sich in Erard französirt hat. (Schw. M.)

Rom, 5. Mai. In vergangener Woche kamen hier nicht weniger als sechs Mordthaten vor, theils aus Rache, theils waren die Ermordeten Opfer des besser gerathenen Weins. (Allg. Z.)

Krakau, 5. Mai. Diese Nacht ist die Eisenbahnbrücke, die eine Viertelmeile von hier über die Weichsel führt, abgebrannt; das Feuer ist höchst wahrscheinlich von ruchloser Hand angelegt worden. (Frk. Kour.)

* Paris, 12. Mai. Der Kronprinz von Württemberg, welcher heute Abend hier eintrifft, wird einen Monat in Paris bleiben.

* Paris, 12. Mai. Das (ministerielle) „Pays" ist mit dem Verfahren der deutschen Bundesversammlung gegen Dänemark ebenso unzufrieden, als mit dem Vorgehen der Türken gegen die „braven" Montenegriner. Das „Pays" vergleicht die Handlungsweise des deutschen Bundes in der Herzogthümerfrage mit der eines Miethsmannes, der seinen Hausherrn auffordert, Ausbesserungen und Veränderungen vorzunehmen; der Hausherr (Dänemark) willigt ein und bittet den Inwohner ihm zu sagen, welches nach seiner Ansicht die nothwendigen Ausbesserungen und die nützlichen Abänderungen sind. Darauf habe ich Ihnen nicht zu antworten, sagt der Miethsmann. Bessern Sie aus, ändern Sie, wenn ich zufrieden bin, werd' ich's sagen; wenn ich's nicht bin, können Sie von vorn anfangen. Nur, fügt Hr. Vitu bei, ist der Unterschied der, daß man ein Haus umgestalten, einreißen, wieder aufbauen kann, wie es beliebt; aber daß es weder möglich noch vernünftig ist, so mit den Institutionen eines Volkes zu handeln. (Nur Schade, daß der Vergleich vom Hausherrn und Miethsmann herzlich schlecht ist. Weit passender könnte man doch Deutschland mit dem Hausherrn und Dänemark mit dem Miethsmann vergleichen, aber freilich dann ginge ja das ganze schöne Gleichniß in die Brüche! (Das französ. Blatt vergißt, daß von Dänemark die willkürliche Aenderung der alten Verfassung ausging, und daß der deutsche Bund diese nur wiederhergestellt sehen will.)

Paris, 11. Mai. Dem Vernehmen nach befindet sich die Kaiserin in gesegneten Umständen. Vor einigen Tagen fand eine längere ärztliche Konsultation dieserhalb in den Tuilerien statt.

* Madrid, 8. Mai. Die „Espanna" veröffentlicht nachfolgende Zuschrift der Königin Maria-Christine an ihren Anwalt Cortina: Rom, 13. März. Würdiger Cortina! Der Augenblick war gekommen Dir zu schreiben, um Dir für Deine Arbeiten zu meiner Vertheidigung aus Anlaß der famosen Parlamentar-Untersuchung von 1854 und der jüngsten Testaments-Liquidation mit meinen Töchtern, der Königin und der Infantin, welche Du glücklich zu Ende führtest, Dank zu sagen. Ich wollte warten, bis auch letztere Angelegenheit beendet war. Dieser Tag ist gekommen und ich will, daß dieses Schreiben für Dich ein Zeichen meiner aufrichtigsten, innigsten Dankbarkeit sey; Du verdienst sie durch Deine Uneigennützigkeit und durch die edle Hingebung, mit welcher Du, in bitteren Tagen, die ich nicht zurückrufen will, Dich freiwillig beeiltest, Deinen Namen mit meinem Unglück zu vereinen. Du verdienst sie durch das Talent und den Eifer, mit welchen Du meine Vertheidigung führtest und die Testaments-Liquidation beendet hast; Du verdienst sie durch Dein stets großmüthiges Benehmen. Aber wenn dieses ein Dankschreiben ist, so muß es auch ein Brief freundschaftlicher Vorwürfe seyn. Begreiflich konnte ich nie daran denken, Deine Dienste zu bezahlen, als ich die edle Weise sah, in welcher Du mir sie anbotest, und als Du, von diesen Gesinnungen geleitet, die Bedingung gestellt, daß Deine Dienste nicht bezahlt würden. Aber ich glaubte, es werde mir mindestens gestattet seyn, Dir, wenn Alles beendet seyn wird, ein schwaches Zeichen anbieten zu dürfen, um Dir Deine Großmuth und meinen Dank in Erinnerung zu bringen. Bald mußte ich erfahren, daß Du mir selbst diese Erlaubniß nicht gewährtest und daß Du verlangst, bittest, daß man nicht daran denke, fast drohend, insofern Du mir zu drohen Dir erlaubst, dieses Zeichen des Danks nicht anzunehmen. Wir wollen Dir auch in dieser Hinsicht willfahren, aber ich bin es endlich müde, Zugeständnisse zu machen, die, wenn sie Deiner Zartheit schmeicheln, den Wünschen meines Herzens entgegen sind. Wir wollen uns daher verständigen und Du wirst mir wenigstens die Gunst erweisen, daß ich Dir mein Bildniß übersende — einfach u. ohne jenen materiellen Werth, welcher Dich beunruhigen, fast erzürnen würde. Nun wohlan! Wenn ich Dich durch Nichtzahlen bezahle, so bist Du bezahlt und bleibst Sieger. Mehr kann ich nicht thun, um Dir angenehm zu seyn. Du verlangst, daß ich Dich nicht bezahle, Dir den verdienten Lohn nicht gebe: ich willigte ein. Du verlangst, daß ich Dich nicht zahle, daß ich Dir nicht einmal ein schwaches Zeichen gebe, weil es auch dann den Anschein haben könnte, als hättest Du mir um dieses Lohnes willen gedient: auch dies gestand ich zu. Es hätte also nur noch eines Geringen bedurft, daß Du verlangt hättest, Deine Dienste auch nicht durch den innigsten Dank meines Herzens anzuerkennen. Wahrlich, Du thatst wohl, dies nicht zu verlangen, denn dieses hätte ich Dir abgeschlagen und das rund weg. Maria-Christine.

* Die letzten Nachrichten aus dem Territorium Oregon (nördlich von Kalifornien), bestätigen die Gerüchte vom Auffinden reicher Goldlager bei den Ufern des Frazer u. Thompson. (Der Frazer ist Gränzfluß zwischen dem Gebiete der Vereinigten Staaten und England, im Nordwesten von Nordamerika.) Die Aufregung, welche dies in der Umgegend hervorbrachte, ist außerordentlich und man schätzt die Zahl der Personen, welche bereits die Insel Vancouver und andere Punkte verließen, um sich nach den Golddistrikten zu begeben, auf mehr als 3000. Man versichert, daß die Goldsucher täglich 8—50 Dollars einsammeln. Die ganze Bevölkerung scheint vom Goldfieber befallen. Mühlen und Maierhöfe, Schiffe und Magazine werden um des Goldsuchens willen verlassen. Man erzählt fabelhafte Geschichten von den vorhandenen Reichthümern und es scheint allerdings nicht zweifelhaft, daß diese neuen Diggings oder Placers sehr reich sind. Die Gränzberichtigungs-Kommission zwischen den britannischen und amerikanischen Besitzungen fand auf der ganzen Linie Gold. Ein Gesetzentwurf auf Nichtzulassung der Neger als Einwanderer wurde in der Gesetzgebungs-Versammlung Kaliforniens lebhaft diskutirt. Man bemühte sich jedoch erfolglos, die Ausschließung der Farbigen auch auf die Chinesen anzuwenden. Mehr als ¾ der Stimmen sprachen sich zu Gunsten des Gesetzentwurfs gegen die Neger und ihre Nachkommen aus.

Politisches Register.

(Württemberg.) Die zweite Kammer hat die Erhöhung der Rübenzuckersteuer genehmigt.

(Belgien.) In Brüssel wurde ein 12jähriger Knabe, welcher Mutter und Schwester zu vergiften gesucht hatte, zu 12jähriger Einsperrung in eine Besserungsanstalt verurtheilt.

(China.) Der Kaiser von China scheint neuerlich geneigt, die Forderungen der Engländer und Franzosen wegen Erleichterung des Handels zu bewilligen.

Handels- und Börsenberichte.

Wien. Die neuen Banknoten, welche die Nationalbank auf österr. Währung lautend, ausgeben wird, werden auf 5, 10, 100 und 1000 fl. lauten. Die Banknoten zu 1 fl. sollen, da sie durch das gleichzeitig in Umlauf gesetzte Silbergeld entbehrlich werden, nicht mehr erneuert, bei der Banknotenfabrikation überhaupt die vor dem Jahre 1848 bestandenen Grundsätze beibehalten werden. (Ostd. P.)

Leipzig, 8. Mai. Die heute zu Ende gehende Ostermesse fiel zwar nicht so ungünstig aus, als man nach der vorausgegangenen Krise und der dadurch herbeigeführten Stockung in Fabrikaufträgen und Häufung im Waarenlager, so wie nach dem Vorgang der schlecht ausgefallenen Messen in Frankfurt a. d. O., Braunschweig und Frankfurt a. M. befürchtete. Doch erhob sie sich auch nicht über die Qualität einer Mittelmesse. Namentlich übte das Ausbleiben ausländischer Käufer, besonders der Amerikaner und der Polen, Moldauer u. s. w. störenden Einfluß. Die Moldau hat statt der gewohnten zahlreichen Ein- und Auskäufer uns diesmal eine Reihe von Konkursbekanntmachungen des österreichischen Konsuls gebracht

in denen die Namen, sonst bedeutend gewesener Kaufleute figuriren. Im Ledergeschäft wurden die stark zugeführten Sohlenleder sämmtlich theils zu Preisen der Neujahrsmesse, theils billiger verkauft. Rauchwaaren sehr billig, aber flau verkauft. Tuche wurden etwa 150,000 Stücke, d. i. mehr als die Hälfte der Einfuhr, jedoch gedrückt im Preis verkauft. Die auf den Absatz nach Amerika und dem Orient angewiesenen Thibet-, Merino- und Halbwollfabriken in Gera, Greiz, Reichenbach, Glauchau, Meerane fanden wenig Absatz, und man verspürt dort bereits die Folgen an verringerter Arbeiterbeschäftigung und Löhnung. In Kattunen lebhafter Absatz, weniger in andern Manufakturwaaren, Strumpf- und namentlich Seidewaaren. (Schwäb. Merk.)

Neueste Nachrichten.

München, 13. Mai. Se. Maj. der König haben den Baubeamten Ludwig Spatz in Marktsteft auf die Baubeamtenstelle Würzburg I und den Baubeamten Franz Wittmann in Kronach auf die hiedurch in Erledigung kommende Baubeamtenstelle in Marktsteft der gestellten Bitte entsprechend versetzt; den temporär quieszirten Appellationsgerichtsrath Mich. Heinr. Lammer zu Bamberg wegen gänzlicher Funktionsunfähigkeit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistung in den definitiven Ruhestand treten lassen. (N. M. Z.)

Se. Maj. der König haben dem Oberlieutenant Xaver Hundsdorfer vom 9. Infanterie Regiment Wrede seinen früheren Rang vor dem Oberlieutenant Maximilian Baader wieder verliehen; den vormaligen Fahnenkadeten des Kadeten-Korps Heinrich Ritter von Thiereck zum Regiments-Aktuar im 4. Infanterie-Regiment vacant Gumppenberg ernannt; das Dienstestauschgesuch der Oberlieutenants Guido Freiherr von Guttenberg vom 13 und Maximilian Dirscheid vom 4. Infanterie-Regiment genehmigt. (Militär-Verord.-Bl.)

Bombay, 9. April. Der Preis auf die Einlieferung Nena Sahib's wurde von 50,000 Rupien auf ein Lack erhöht. Auch im südlichen Mahrattenland wurden Preise von 10,000 Rupien auf die Einbringung von Rebellen gesetzt. Kotah wurde am 30. März von General Roberts besetzt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

19. Mai; früh 10 Uhr: Versteigerung der Arbeiten zum Neubau eines Armenhauses zu Nordheim beim k. Landg. Volkach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer Michael Brand von Steinbach beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 10 Uhr: Holzversteigerung in der Revier Kreuzthal durch das kgl. Universitäts-Rentamt Haßfurt.
Früh 10 Uhr: Mostversteigerung durch das k. Landg. Hammelburg.
Mittags 2 Uhr: Zwangsversteigerung im Gasthause des Gg. Braun zu Traustadt durch das k. Landg. Gerolzhofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Mathes Bauer zu Dorfprozelten beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr: Erb- und sonstige Ansprüche an den Nachlaß der Johann Adam Schuck's Ehefrau von Ebersbach beim k. Landg. Obernburg.
Früh 10 Uhr: Abbruchsversteigerung des ärarialischen Getraidspeichers zu Kissingen durch das k. Rentamt Kissingen.
Früh 9 Uhr: Versteigerung der Arbeiten zum Schulhause der Gemeinde Haardt beim k. Landg. Münnerstadt.
Früh 10 Uhr: Zwangsversteigerung durch das k. Landg. Ebern.

Ankündigungen.

Hotel garni Marienbad in München

an der Barrerstraße zwischen dem Obelisk und dem Glaspalaste zunächst des königlichen Eisenbahnhofes gelegen.

Bei beginnender Reisesaison empfehle ich mein Etablissement, welches durch seine gesunde Lage, Eleganz und comfortable Einrichtung alles Wünschenswerthe in sich vereinigt, den hohen Herrschaften, Familien und einzelnen Reisenden.

Zimmer und Salons in jeder Größe à 36 kr., 48 kr., 1 fl. 2c. per Tag. — Table d'hôte 1 Uhr, dîner à part, déjeuner et souper à la carte.

Ein großer Garten dient den verehrlichen Titl. Reisenden ebenso zur ungestörtesten Erheiterung, als freundliche, mit aller Comfortabilität eingerichtete Badekabinete zur Erfrischung.

Zur besonderen Empfehlung meines Etablissements dürften die Worte in K. Bädecker's in allen Landen verbreiteten Reisehandbuchs „Koblenz 1857" wie nachstehend genügen:

„Die behagliche Ruhe, die schöne neue Einrichtung mit vortrefflichen Betten „bei billigen Preisen und die Freiheit der Bewegung geben dem „Marienbad" „den Vorzug vor allen Gasthöfen für den Einzelnen wie für eine Familie, na„mentlich bei längerem Aufenthalte."

Somit empfehle ich mein Etablissement dem öffentlichen Wohlwollen.

Julius Kopp,
Gründer und Besitzer des „Hotel garni Marienbad".

[3c]

Mantillen in Tafft, Atlas, Moirée antique und Tüll Crepe de Chine Chales, ächt chinesische, sowie Piqué für Kleider, Kragen und Mantillen sind in großer Auswahl neu eingetroffen bei

F. J. Schmitt.

[2a]

Es wird ein solider Kutscher, der sich über seine Kenntnisse und Verhalten gehörig ausweisen kann, gesucht; von wem? sagt d. Exp. d. Bl. [2b]

H.
Wo bleibt der Kr so lang?
B.

Wasserheilanstalt zu Alexandersbad
bei Wunsiedel im Fichtelgebirg.

Eröffnung am 15. Mai. — In einzelnen geeigneten Fällen wird mit der Wasserkur der Gebrauch der Ziegenmolken und der dortigen Stahlquelle verbunden. Nähere Auskunft ertheilt

[3c] **Dr. med. Pfeiffer.**

Herrn R. in Aschbach! Nächsten Sonntag früh Fußpartie ab Bergtheim über Wipfeld nach Grafenrheinfeld von Mehr als Zehntausend.

Verstorbene.

Marg. Wiener, Hospitalpfr., 76 J. — Ther. Beck, Fabrikarb., 66 J.

Fremden-Anzeige.

Vom 13. Mai.

Adler. v. Manife, k. preuß Oberingen. a. Berlin. Oppenheimer, m. G., Fabr. a. Breslau. Tourant, Regoz. a. Paris. Kflte.: Schleibner, m G. a. Nürnberg. Schomann a. Frankfurt, Nickel a. Montjoie, Sommer a. Calw, Würzbach a. Aschaffenburg, Ränschel a. Plauen, Maurer a. München.

Fränkischer Hof. König, Ing., Krummacher, Stud. med. a. Bremen. Berger, Prakt. a. Eisenach. Leupold, Oek. a. Aub. Kflte.: Leuchs a. Nürnberg. Hartmann a. Furth.

Kronprinz. Kflte: Jenser, Fuld a. Frankfurt, Böhme a. Leipzig, Schmahl a. Buchau, Frank a. Ludwigshafen, Breisel a. Greiz, Germain a. Lyon, Mehler a. Düllen, Neuhaus a. Elberfeld.

Schwan. Fr. Friedmann, Priv.-Gatt., Graf, m. Fam., Kfm.-Gatt. a München. Kunz, Gutsb. a Fürst. Rottmann, Rechtsanw. a. Rothenfeld. Kflte.: Jäger a. Miltenberg, Weiß a. Karlshafen, Sedlmeier a. Hamburg, Hänisch a. Plochingen, Vogler a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Marchink, m. Gemahl., Oberl a. Würzburg. Kürten, Baur. a. Regensburg. Kflte.: Hüningshaus a. Bremen, Brands a. Gladbach, Joseph a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	1^{24} M.	10^{30} F.*)
5^{9} A.	9^{20} F.	Postzug.	9^{15} F.	5^{20} A.
11^{36} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	1^{30} F.
8 B.	3 F.†)	"	9^{20} A.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 134.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 15. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Sophia. Sonnenaufgang: 4 Uhr 20 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 33 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 54 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Kält und Nachtfröst schädlich sind, gut hingegen seyen die Wind.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 11. Mai

Der Barbara Eisenbarth von hier wurde der Verkauf von Andachtsbüchlein vor dem Eingange einiger Kirchen gestattet. Der Geschäftsverzicht der Büttnerswittwe Mar. Müller (D. III Nr. 191) soll dem städt. Schatzungs- und dem kgl. Rent-Amte angezeigt werden. Ein Gesuch um Ertheilung einer Schmiede-Konzession, beziehungsweise um Ertheilung einer Lizenz zum Fertigen von Traubenpressen wurde abgewiesen. Der Antrag eines Lohnkutschers auf Ertheilung einer Lizenz zum Droschkenfuhrwerk soll so lange ausgesetzt bleiben, bis die von den Lohnkutschern wegen Verleihung einer Lohnkutscher-Konzession. zum k. Staatsministerium erhobene Beschwerde ihre Erledigung gefunden hat. Das Gesuch des Peter Franz Primavesi von hier um Verleihung einer Lakirer-Konzession wurde bedingungsweise genehmigt, während die andern Mitbewerber zur Zeit abgewiesen wurden. Das Gesuch des Andreas Gneis von hier um Verleihung einer Bader-Konzession wurde genehmigt. Der jetzige Schrannenmeister Heßdörfer soll bei Einführung des Gewichts-Systems auf dem Viktualienmarkte alle zum Wiegen kommenden Gegenstände nach der ihm ertheilten Instruktion behandeln.

* Würzburg. Wie wir hören, hat Herr Bratsch, Dirigent im kgl. Musikinstitut dahier, von Sr. k. Hoh. Herzog Max zum Zeichen der Anerkennung seiner verdienstlichen Leistungen eine werthvolle Vorstecknadel als Präsent erhalten.

*Schweinfurt, 13. Mai. Die Schrannenmärkte bleiben sich sowohl hinsichtlich des Preises als auch der Zufuhr ziemlich gleich. Eine bedeutende Aenderung, resp. Rückgang der Preise dürfte aber jedenfalls eintreten, wenn keine Naturereignisse dem bisherigen Fortgang der Vegetation hemmend oder zerstörend in den Weg treten. Allen Aussagen von Sachverständigen und augenscheinlicher Ueberzeugung zufolge wird die heurige Erndte die des Vorjahres übertreffen, denn sämmtliche Getraidefrüchte stehen ausgezeichnet. Die Baumblüthe war seit langen Jahren nicht so köstlich wie dieses Jahr, von Ungeziefer keine Spur und selbst der Weinstock, den ängstliche Gemüther schon verloren glaubten, fängt an sich zu regen und verspricht, bei halbwegs günstigem Wetter, noch nachzuholen, was er bis jetzt versäumt. Wird dann noch der Mangel des Futters in etwas ausgeglichen, so kann man mit froher Zuversicht hoffen, daß endlich auch wieder eine Zeit kommen wird, wo der Aermere nicht bange dem Winter entgegensehen muß, der ihm mit dem gewöhnlich geringen Verdienst seit Jahren schon theures Brod, theure Kartoffel u. überhaupt theure Lebensbedürfnisse brachte.

† Durch Erkenntniß des königl. Bezirksgericht Neustadt a/S. wurden verurtheilt: Pet Joh. Simon von Hettenhausen, wegen Amtsehrenbeleidigung zu 15 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Andr. Mohr von Brückenau, wegen exzessiven Benehmens gegen Forstwart Clarenz zu einer doppelt geschärften Arreststrafe von 7 Tagen; Traug. Schubert von Völkershausen, wegen Diebstahls-Versuchs zu 30 Tagen einfaches Gefängniß; Wilh. Abe von Oberwaldbehrungen, wegen Diebstahls zu 2 Monaten doppelt geschärftes, und Mich. Fischer von Melpers, wegen Begünstigung zu diesem Vergehen zu 6 Tagen einfach geschärftes Gefängniß; Syb. Gans von Wargolshausen, wegen unerlaubter Selbsthülfe zu 6 Tagen, und Georg Schäfer von Lauter, wegen gleichen Vergehens zu 3 Tagen einfaches Gefängniß.

† Am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. kommen zur Aburtheilung: den 18. Mai, früh 8 Uhr: Christian Störm von Sondheim, wegen Widersetzung; um 10 Uhr: Maier Hirschenberger und Rihm Herrmann von Westheim, wegen Erpressung; den 20. Mai, früh 8 Uhr: Mich. Gill von Breitensee, wegen Urkundenfälschung; um 10 Uhr: Georg Ritz von Erlau, wegen Diebstahls.

* Die Stelle eines prakt. Arztes in Uettingen wurde Hrn. Dr. med. H. Stöhr verliehen.

Der „Münchn. Bote" schreibt: Se. Maj. König Ludwig wird sich von Edenkoben aus zu Anfang Juli nach Brückenau begeben.

Vermischtes.

München, 13. Mai. Se. Maj. der König hat den Frhr. Karl von Rothschild zu Frankfurt zum k. bayerischen Hofbankier ernannt. — Dem Vernehmen nach wird Se. kgl. Hoheit unser Kronprinz am kommenden Donnerstag zum ersten Male das heilige Abendmahl empfangen und ihm dasselbe durch unsern Herrn Erzbischof in der k. Hofkapelle gereicht werden. (N. K.)

Nürnberg, 12. Mai. Im verflossenen Sudjahre wurden im v. Tucher'schen Brauhause 22,540 Eimer, im Lederer'schen 22,264 Eimer, im Reif'schen 14,050 Eimer, im Farnbacher'schen (jun.) 8152 Eimer, und im Zeltner'schen 8075 Eimer Bier gebraut; von sämmtlichen hiesigen Brauern: 139,927 Eimer, 15,807 Eimer mehr als im vorigen Jahre. (Fr. Kur.)

Ansbach. Regierungsrath Freiherr v. Lindenfels dahier, ist zum Direktor der k. Regierung, Kammer des Innern, dahier ernannt worden. — Wie wir vernehmen, beabsichtigt der Industrie-Verein mit der Eröffnung unserer Eisenbahn nach Gunzenhausen nächsten Herbst, wahrscheinlich Mitte Oktober, eine Industrie-Ausstellung von Erzeugnissen hiesiger Industrieller und Gewerbtreibender zu verbinden. Ebenso glaubt man, daß zu gleicher Zeit dieses Jahr die hiesige Stadt auch zur Feier des Kreis-Landwirthschaftsfestes werde gewählt werden. (Ansb. Mrgbl.)

Vom Schwurgerichte von Oberfranken wurde der verwittwete Webermeister N. Glenk von Betzenstein wegen Mordes, Betrugs und Versuchs zur Erpressung zur Todesstrafe mittelst Enthauptung verurtheilt. Derselbe machte sich bereits im Jahre 1841 des Mordes an der led. Maria Apold von Betzenstein schuldig, die er auf dem Weg von Betzenstein nach Leopoldstein erschlug, und einer Baarschaft von 300 fl. beraubte. Die Untersuchung wurde während der Jahre 1841 und 1842 fortgeführt und endlich niedergeschlagen, da kein Resultat zu erzielen war. Fünfzehn Jahre waren darüber hingegangen, da machte eines Tages ein Gensdarme bei der Behörde die Anzeige, daß bei einem Streite dem Webermeister Glenk von Betzenstein von seinem Sohne der Vorwurf gemacht worden sey, er wisse um den Mord der Marie Apold, daß überhaupt die öffentliche Volksstimme den Besagten als Mörder des Mädchens bezeichne. Der Verdächtige wurde eingezogen, die Untersuchung auf's Neue und mit besserm Erfolg aufgenommen.

Berlin, 12. Mai. Als Prinz Friedrich Karl sich heute zu den Exerzierübungen der Kavallerie begeben wollte, hatte er das Unglück, nicht weit vom Anhaltischen Bahnhof mit dem Pferde zu stürzen und sich am linken Arme und linken Beine so zu verletzen, daß eine einstweilige Unterbringung im Bahnhofgebäude erforderlich ward bis ärztliche Hülfe kam. (Die Verletzung ist übrigens nicht gefährlich.) (Fr. P.)

Hamburg, 11. Mai. Schon wieder eine Reihe hier angelangter telegraphischer Depeschen über Bankerotte in Südamerika, namentlich Buenos-Ayres und Montevideo, die hierorts eine moralisch wie commerziell niederdrückende Wirkung ausüben. Dazu kommt ferner, daß die Hamburg-brasilische Gesellschaft, nachdem ihr zweimal das Gesuch um ein Lotterieanlehen vom Senat abgeschlagen worden, gestern förmlich Insolvenz erklärt hat. Die Gesammtsumme der Schulden beträgt etwa

650,000 Thlr., wofür einige aber wahrscheinlich sehr schwer belastete Schiffe haften, die seit Anfang des Jahres unbenutzt im Hafen liegen. (Fr. P.)

Hamburg, 12. Mai. Das Schraubendampfschiff „Candace" von Afrika nach Plymouth ist am 4. Mai mit der holländischen Bark „Ida Elisabeth" von Cardiff nach Batavia zusammengestoßen und sogleich gesunken. Der Kapitän, zwei Passagiere und vier Matrosen sind ertrunken; der Rest der am Bord gewesenen, circa 50 Personen, befindet sich mit Verlust ihrer Sachen am Bord der „Ida Elisabeth". (H. Bh.)

London, 18. Mai. Auf der Nordwestbahn ereignete sich vorgestern ein Eisenbahnunfall, bei dem vier Menschen auf der Stelle todt blieben, während mehrere andere schwer verletzt wurden. Veranlassung war ein Ochse, der auf dem Geleise stand, und der rasch einherfahrenden Maschine einen so gewaltigen Stoß versetzte (es ist der erste Fall dieser Art in England), daß mehrere Wagen aus dem Geleise geschleudert und zerschmettert wurden. (Fr. J.)

* Lord Canning bezieht als General-Gouverneur von Ost-Indien jährlich 24,000 Pfd. Sterl. (288,000 fl.)

Die peruanische Revolution ist zu Ende. Präsident Castillo erstürmte die Stadt Arequipa nach einer der blutigsten Schlachten, welche jemals auf dem unglückseligen Boden Südamerikas geschlagen wurden. Alle Kriegsschiffe haben sich an Castillo ergeben, und Vivanco floh nach Bolivia. (D. Allg. Z.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die Berliner Brodfabrik liefert wohlfeileres Brod als die Privatbäcker und macht gute Geschäfte.

(Sachsen.) Am 12. d. wurde die Eisenbahn von Zwickau nach Schwarzenberg eröffnet.

(Schweden.) Der Kronprinz, welcher während der Krankheit des Königs die Regierung führt, neigt sich der absolutistisch reaktionären Partei zu.

(Türkei.) Die Motenegriner haben bei Grahowo die Türken angegriffen; Grahowo wurde von den Bewohnern auf Danilo's Befehl verbrannt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 12. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 35 kr.	13 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	12 fl. 32 kr.	12 fl. 30 kr.	Gest — fl. 7 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	12 fl. 3 kr.	11 fl. 40 kr.	Gest — fl. 19 kr.
Haber	9 fl. 18 kr.	9 fl. 16 kr.	8 fl. 54 kr.	Gest fl. 13 kr.

Erbsen 16 fl. 44 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 759 Schäffel.

Umsatzsumme: 9694 fl.

Weikersheim, 12 Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 10 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 2 kr.), Kern 10 fl. — kr. (gest. — fl. 24 kr.), Korn 9 fl. — kr. (gest. — fl. 30 kr.), Haber — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Erbsen 14 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 14 Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 97⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101⅞ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101½ P. — G.; Ostbahn — P. 99⅞ G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7⅞ G. Baden 3½ pCt. Obligationen — P. 92⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — P. 93⅝ G. Württemb. 4½ Ct. Obligationen — P. 102⅞ G. — Abends in der Effekten-Sozietät war wenig Geschäft. Oesterr. Kreditaktien 216 à 216¾, Staatsbahnaktien 310½ P., 309½ G.

** Frankfurt, 14. Mai, Abends. (Privat-Korrespondenz.) Unsere gesetzgebende Versammlung hat so eben nach einer einstündigen Berathung einem vom Senate vorgelegten Gesetzentwurfe, wonach die österreichischen Zwanziger älteren Gepräges und sämmtliche österreichischen 10 kr.-Stücke sofort außer Kours gesetzt werden, ihre Zustimmung ertheilt.

** Mainz, 14. Mai. (Privat-Korresp.) Im Getraidehandel erhielt sich auch heute ein lebendiges Geschäft, indem der eingetretene Regen günstige Aussichten für die kommende Ernte gibt u. die Landleute allmählig für ihre Vorräthe besorgt werden, und dieselben losschlagen. In den Preisen hat sich heute wesentlich nichts geändert, und auch in der nächsten Zeit dürfte bei Waizen ein weiterer erheblicher Rückgang in dem Preise nicht bevorstehen. Eigenthümlich für unseren Platz ist es, daß Mannheimer Häuser in letzterer Zeit das meiste Geschäft von hier aus machen. In Rüböl macht sich eine steigende Tendenz fortwährend bemerkbar, wogegen Spiritus keine wesentliche Aenderung zeigt. Wir notiren: Waizen (200 Zollpfd.) (112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayer.) 9 fl. 15 kr. bis 9 fl. 35 kr. Korn (180 Zollpfd.) 7 fl., Gerste (160 Zollpfd.) 6 fl., Hafer (120 Zollpfd.) 5 fl. 45 kr. Hülsenfrüchte ohne Umsatz. Rüböl 46½ bis 48 Reichsthaler per 280 Pfund leicht Gewicht mit Faß.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 15. Mai. Der heutige Getraidemarkt war mit 210 Wägen befahren. Die Preise blieben ohne erhebliche Veränderung. Es galt:

Waizen	13 fl. — kr. bis 16 fl. 30 kr.	Mittelpreis	14 fl. 45 kr.
Korn	11 fl. 30 kr. bis 14 fl. — kr.	"	13 fl. — kr.
Gerste	10 fl. 30 kr. bis 11 fl. 15 kr.	"	11 fl. — kr.
Haber	7 fl. 6 kr. bis 9 fl. — kr.	"	8 fl. 9 kr.
Erbsen	— fl. — kr. bis 19 fl. — kr.	"	18 fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr. bis — fl. — kr.	"	18 fl. — kr.

München, 14. Mai. Se. Maj. der König haben den geprüften Lehramtskandidaten, Privatlehrer Georg Schuh aus Nürnberg, seiner Bitte entsprechend, von dem Antritte der ihm übertragenen Studienlehrerstelle an der I. Klasse der lateinischen Schule in Regensburg entbunden; zum Studienlehrer dieser I. Klasse den Assistenten an der dortigen Studienanstalt, Dr. Karl Spandau aus Bayreuth, ernannt; an das Landgericht Riedenburg den I. Assessor von Parsberg, Jos. Sämmer, in gleicher Eigenschaft, und als I. Assessor des Landgerichts Parsberg den Assessor Christian Eckart von Wörth, beide ihrer Bitte gemäß, berufen, dann zum Assessor des Landgerichts Wörth den Rechtspraktikanten Georg Scheibenpflug aus Hienheim ernannt. (N. M. Z.)

London, 13. Mai. Berichten aus Newyork vom 1. Mai zufolge war die Kansasfrage geordnet. Sämmtliche Fonds und Eisenbahnaktien stellten sich besser, Baumwolle, Korn, Mehl und Zucker dagegen flauer. Der Kaffeepreis ist fester. (D. Allg. Z.)

London, 14. Mai. Im Hause der Gemeinen stellte Staatssekretär Baillie in Abrede, daß Campbell auf Verstärkungen dringe. Disraeli erklärte, Lord Ellenborough habe der Königin sein Entlassungsgesuch sogar ohne Vorwissen des Premierministers Lord Derby eingeschickt, um von seinen Amtsgenossen nicht zum Bleiben genöthigt zu werden. (So wird Ehren halber jetzt gesagt, während in Wirklichkeit Lord Ellenborough von seinen Kollegen, die sich vor dem Tadels-Antrag Cardwells fürchteten, zum Sündenbock für ihre gemeinschaftlichen Fehler gemacht worden ist. Indessen hilft ihnen das Kunststück doch nichts; denn Cardwell will am 15. seinen Tadels-Antrag [wegen Veröffentlichung der Depesche, worin Canning's Proklamation an die Bewohner von Audh mißbilligt wurde] dennoch im Unterhaus einbringen.) Lord John Russel und Palmerston haben sich, wenigstens einstweilen, ausgesöhnt, da es jetzt gilt, mit vereinter Kraft gegen die Tories loszuschlagen. (Fr. P.)

Zufolge Nachrichten aus Bombay, 24. April, ist nichts Entscheidendes vorgefallen; Geld ist knapp. Die Insurgenten sammeln sich bei Bareilly, Calpi, Futtepore und Benares und bedrohen auch Jhansi. Die Nepalesen, unter Dschung Bahadur, 10,000 Mann stark, verlässige Bundesgenossen der Engländer, ziehen sich zurück, um die Grenzen ihres eigenen Landes zu beschützen. Da steht's bedenklich aus. (Fr. Pstz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

19. Mai, früh 8 Uhr: Mobiliarversteigerung, und
20. Mai, früh 8 Uhr: Grundvermögensversteigerung der verlebten ledigen Taglöhnerin Marg. Zorn von Tiefenstockheim durch das kgl. Landg. Marktbreit.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Taglöhner Anton Siebert von hier beim k. Bezirksgericht Würzburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Metzgergesellen Peter Ulsamer von Oettershausen beim k. Landg. Volkach.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die geflüchteten Jos. Ant. Schwab Eheleute von Amorbach beim k. Landg. Amorbach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernden Matth. Stapf'schen Eheleute und deren Tochter Maria Josepha beim kgl. Landg. Hofheim.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe A. M. Dorn von Rothenrain beim k. Landg. Bischofsheim.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Wittwe Anna Maria Ansmann von Kaltengrund in Neuhütten durch das kgl. Landgericht Rothenbuch.

Ankündigungen.

Trauerkunde.

Am 15. Mai früh 1 Uhr starb an einem langjährigen Herzleiden

Augusta Rost,

Tochter des verlebten k. Landrichters J. W. Rost von Münnerstadt, im Alter von 21 Jahren und 10 Monaten.

Indem wir diese Trauerkunde Verwandten und Bekannten bringen, bitten um stilles Beileid

Würzburg den 15. Mai 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Stickereien

als: Kragen, Aermel, Taschentücher, Streifen, Einsätze und Plissées empfiehlt in neuer Auswahl

[2a] ***F. J. Schmitt.***

Gutsversteigerung.

Das arrondirte Hofgut Fischerhof, eine Stunde von der Stadt Birkenfeld im Fürstenthum Birkenfeld belegen, mit einem Areal von 513 Morgen soll

Montag den 5. Juli

meistbietend versteigert werden. Bei einer Anzahlung von 10,000 Thlr. kann der Rest des Kaufgeldes längere Zeit stehen bleiben. Das Gut kann auf der Stelle angetreten werden. [2a]



Alte Mainlust

am Burkarder Thor.

Montag den 17. Mai: **Harmoniemusik** vom kgl. Artillerie-Musikkorps Für gute Speisen und Getränke, guten Kaffee mit Bakwerk und

Beizfleisch mit Leberknödel

ist bestens gesorgt. Zum zahlreichen Besuch wird höflichst eingeladen.

Die im Königreich Bayern allerhöchst concessionirte

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

Grundkapital:

Fünf Millionen zweihundertfünfzigtausend Gulden

— in 6000 Aktien, wovon bis jetzt 3001 emittirt sind —

versichert auch im laufenden Jahre gegen Hagelschäden zu **billigen, festen** Prämien Bodenerzeugnisse jeder Art, als Getreide, Oel- und Hülsenfrüchte, Tabak, Hopfen, Wein u. s. w. und hat zur größeren Sicherheit der Betheiligten eine erhebliche Kautionssumme bei der Hypotheken- und Wechselbank in München deponirt.

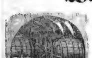
Die Entschädigungen werden stets **prompt, längstens binnen Monatsfrist** nach Feststellung des Schadens **baar** und **voll** ausbezahlt.

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst die vom hohen Ministerium bestätigten Agenten, welche auch Versicherungs-Anträge entgegen nehmen.

Würzburg am 13. April 1858.

J. A. Langlotz, Kaufmann,
[2b] **Carl Sieber,** Commissionär.

Weinversteigerung.



Am Donnerstag den 20. Mai,
Vormittags 11 Uhr,
werden beiläufig
29 Eimer 1857r Pfaffenberger und Schalksberger Wein
im Hause Distr. II Nr. 577 (Herrngasse) versteigert.
Würzburg den 14. Mai 1858.

Regierungspräsident freiherrl. von Groß'sche Fideikommiß-Verwaltung.
Schoepf.

Felsenkeller-Eröffnung.



Sonntag den 16. d. bei günstiger Witterung mit

Bock,

und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein

Philipp Albert
in Heidingsfeld.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das

Friedrichshaller
Bitterwasser,

dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweise

von

Dr. Eisenmann.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 1856. kl. 8. 2 Bogen.

Preis 12 kr. = 4 ngr.

Dr. J. v Liebig sagt: „Das Friedrichshaller Bitterwasser gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium- und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte den Besitz dieser Quellen für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von jedem anerkannt werden muss, der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen dieses Wassers kennen gelernt hat."

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Verstorbene.

Andr. König, Lohndiener, 60 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. Mai

Adler. Kfite.: Quack a. Aachen, Hildebrand a. Vlotho, Bovenschen a. Crefeld, Machol a. Bruchsal, Reichel a. Königsberg, Goters a. Rheydt, Oppenheim, Balling, Philippi, Müller, Krell, Rub a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Mayer, n. Fam. m. Dienerschaft, Oberpostrevisor a. Frankfurt. Kfite: Kupfer a. Aschaffenburg, Breitenbach a. Obernbreit, Elmer a. Kassel.

Kronprinz. Seidner, Beam. d. k. k. österr. Vers.-Gesellsch. a. München. Sir Wade, Ober. a. London. Claasen, Holzh. a. Amsterdam. Kfl.e Leven, Dieffenbacher, Rogge a. Köln, Daugoh. a. Langenberg, Krauße a. Dillingen, Kuhn a. Frankenthal.

Schwan. v. Schott, m. Gatt., Rent. a. Amsterdam. Schrickel, Beam. a. Königstein. Perrenoud, Fabr. a. Schweiz. Ritter, Fabr. a. Hanau. Platz, Prof. a. Karlsruhe. Kfl.: Engelmann a. Fürth, Zimmerle a. Ellwangen, Jakobi a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Stockmaier, m. Gem., Insp. a. Wertheim. Gornick, m. Gem., Rent. a. Hannover. Dr. Klingelhöfer a. Marburg. Landenheimer, Ger.-Acc. a. Friedberg. Landenheimer, Fabr. a. Bensheim. Kfl.: Cramer, m. 2 Frl. T. a. Schweinfurt, vom Hagen a. Barmen. Schwarz a. Frankfurt.

Gasthaus zur Stadt Darmstadt
in Frankfurt a. M.

Mittleren Ranges. Günstige Lage in Mitte der Stadt, nahe am Dom und Main. Feste Preise: Logis mit Frühstück 48 kr. Diner, Table d'hôte 36 kr.

[1] **Georg Strauß** aus Bayern.

Vorläufige Konzert-Anzeige.

Unterzeichnete beehrt sich, hiermit bekannt zu machen, dass sie im Verlaufe der nächsten Woche auf vielseitigen Wunsch ein Konzert mit Unterstützung mehrerer Künstler und Künstlerinen im grossen akademischen Musiksaale zu geben gedenkt. Sie beabsichtigt darin mehrere, hier noch nicht öffentlich gehörte Kompositionen von Bach, Chopin, Mendelssohn, C. M. v. Weber u. A. zu Gehör zu bringen und wird auch die neueste virtuose Richtung des Klavierspiels, sowie den Gesang nicht unberücksichtigt lassen. Das Nähere bleibt weiterer Bekanntmachung vorbehalten.

Gefällige Subscriptionen à Billet 48 kr. nehmen — da keine Liste circulirt — die Musikalienhandlungen von Barth und Röser entgegen. Die Billets werden aber erst später, wenn der Tag des Konzerts festgesetzt werden kann, den verehrlichen Subscribenten gegen Entrichtung des genannten Betrages zugeschickt.

Marie Wieck,
Kammervirtuosin aus Dresden.

[2b]

Ziehung am 31. Mai 1858
des
Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens
vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52½ und werden nach der Ziehung à fl. 50¼ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858
der Prämienscheine
des
KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS
vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73½ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetztlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

[11]

In der Eßlinger'schen Verlagsdruckerei ist mit Approbation des hochwürd. bischöfl. Ordinariats erschienen:

Gnade sei euch und Friede von Gott!

Ein vollständiges Gebet- und Andachtsbüchlein für den von Sr. päpstlichen Heiligkeit verliehenen Jubiläumsablaß. Nebst einer vollständigen Anleitung zur Generalbeichte. Herausgegeben von J. Lampert, Benefiziat und Präses der Junggesellen. Preis geheftet 6 kr. Mit 2 Bildern.

Man erlaubt sich, die hochw. Geistlichkeit auf dieses höchst zweckmäßig eingerichtete, mit vorzüglichem Inhalte versehene, und im Verhältniß zu seinem Umfange von 150 Seiten billigste Jubiläumsbüchlein mit der Bitte aufmerksam zu machen, sich desselben bei Abhaltung der bevorstehenden Jubiläumsandacht bedienen zu wollen. Dasselbe kann vermöge seines vollständigen Inhalts auch nach dem Jubiläum als Gebetbüchlein benützt werden.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

LIEDERTAFEL.

Montag Abend präzis 8 Uhr Probe für das Gesangfest in Morgentheim.

Der Ausschuss.

Auf der Theaterstraße Nr. 44 über eine Stiege sind zwei schön möblirte Zimmer an eine Dame oder einen älteren Herrn zu vermiethen.

1500 fl. werden gegen erste und **zweite Hypothek auf Grundvermögen aufzunehmen gesucht.** — Näheres in der Expedition.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 13. Mai.: Vorbeigefahren heute früh Georg Franz Rüb von Langenprozelten mit Ladung von Bingen und Mainz.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind zu haben:

Karten
der berühmten
Wahrsagerin
Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.

Nebst einer leicht faßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, **sich selbst und auch Andern die Karten zu legen, und so einen Blick in die Zukunft zu thun.** In eleg. ausgestattetem Etui.

Preis 36 kr. [4a]

Kurs der Geldsorten.
Vom 14 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43¼—44½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M	10^{10} F.*)
5^{9} M	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{00} M.
11^{25} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{36} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 135.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 16. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Exaudi. **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 20 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 7 Uhr 33 Min. — **Monduntergang:** 9 Uhr 54 M. — **Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh:** 10° Wärme, **Mittag** 12 Uhr 14° Wärme. — **Bauernregel:** Viel Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei!

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Emanuel Frankenfelder, Metzgermeister von Heidingsfeld, bewirbt sich um eine Metzger-, Anton Greffer von Münnerstadt um eine Schleifer-, Joh. Marzellinus Heiler von Binswangen um eine Glaser-, Georg Neuland, Melbermeister dahier, um eine Müller- und Franz Ritz von Würzburg um eine Spengler-Konzession.

* Brodtaxe vom 16. bis 31. Mai: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet 19 kr. (unverändert); die Waage weißes Brod zu 3 Pfund kostet 15 kr. (¼ kr. aufgeschlagen).

* Würzburg. Die in unserm vorgestrigen Blatt aus dem „Nürnb. Korresp." abgedruckte Notiz, daß wegen Mangels an hinreichenden Fabriken zur Anfertigung der bei der Gasbeleuchtung nöthigen Gegenstände jetzt eine solche Fabrik auf Aktien in Mainz durch zwei Karlsruher errichtet werden soll, veranlaßt uns darauf aufmerksam zu machen, daß eine solche Fabrik dahier schon seit Jahren besteht, nämlich die des Hrn. J. Sohn. Dieselbe liefert Gasometer und alle anderen in dies Fach einschlagenden Gegenstände eben so gut und so billig, wie irgend eine Fabrik des Auslands, und hat fortwährend zahlreiche Aufträge auch aus entfernteren Gegenden, vom Rhein, von Nürnberg, Bamberg rc.

* Dieser Tage wurde die Gegend von Marktbreit durch Ingenieure behufs der Projektirung der Ansbach-Würzburger Eisenbahn besichtigt. Wie es heißt, soll der dortige Bahnhof vor der Stadt auf der Seite gegen Ochsenfurt zu angelegt werden.

Gerolzhofen, 12. Mai. Sonntag, 9. Mai, stieß der k. Revierförster Henke von Wustviel im Walde auf 7 Wilderer, wo sich auf dessen Aufforderu, die Gewehre abzulegen, ein gegenseitiges Feuern entspann, wobei einer der Wilderer derartig verwundet wurde, daß er Tags darauf starb. Henke erhielt zwei Schüsse von 32 Schroten, den einen am Backen, den andern im Schenkel. (Schw. Tgbl.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung der Gebrüder Veit und Michael Lösch, Häfnermeister von Stettfeld sowohl, als auch des k. Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Veit und Michial Lösch wegen Diebstahls jeder in eine 50tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, dann bezüglich zweier Flurfrevel jeder derselben in eine Geldstrafe von 1 Gulden zum Vortheile der Gemeindekasse Kirchlauter, verurtheilt waren, verworfen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 15. Mai. Se. Maj. der König haben der von den Fürsten Adolph zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg und Karl zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg als Kirchenpatronen für den Pfarramtskandidaten N. Brendel aus Ansbach ausgestellten Präsentation auf die protestant. Pfarrei Michelrieth, Dekanats Kreuzwertheim, die landesherrliche Bestätigung ertheilt. (N. M. Z.)

Der durch seine gegen verschiedene hochstehende Personen sehr anzüglichen Schriften gegen die Freimaurerei bekannte Dr. Eckert hat Berlin am 8. d. Mts. auf polizeiliche Weisung verlassen müssen.

* Auf den Markungen von Osterfeld und Crange in Westphalen sind am 10. Mai zwei große Strecken Tannenwald von über 200 Morgen, dem Grafen Droste von Nesselrode gehörig, abgebrannt. Man vermuthet absichtliche Brandstiftung, um das die Kornfelder beschädigende Wild zu vertreiben.

Stuttgart, 14. Mai. In der ersten Kammer wurde heute die Uebereinkunft wegen Erhöhung der Rübensteuer einstimmig angenommen.

Mergentheim, 12. Mai. Die Vorbereitungen zu dem am Pfingstmontag hier stattfindenden Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes werden mit Eifer betrieben. Es haben sich zur Theilnahme 39 Vereine mit etwa 800 Sängern angemeldet, darunter 27 aus Württemberg, 10 aus Bayern, 2 aus Baden.

London, 15. Mai. Das Oberhaus hat die Tadelsmotion Shaftesbury's gegen die Minister (wegen Ellenboroughs Depesche) mit 167 gegen 158 Stimmen verworfen. (Fr. J.)

Die griechische Regierung hat sich mit der österreichischen über die Herstellung eines unterseeischen elektrischen Telegraphen verständigt. (Fr. J.)

* In dem Gefecht bei Grahowo, wo die Türken von den Montenegrinern angegriffen wurden, sind Erstere aufs Haupt geschlagen worden und haben alle ihre Kanonen verloren.

Politisches Register.

(Württemberg). Die Standesherren haben ihre Beschwerde gegen die württemb. Regierung, die sie beim Bund wegen der Gesetzentwürfe über die Ablösungsentschädigung erhoben hatten, zurückgenommen.

(Großbritannien). Wenn das atlantische Telegraphentau gelegt ist, kann man in vier Stunden von Konstantinopel nach New-Orleans telegraphiren.

(Amerika.) In Mexiko geht es arg durcheinander; das Land ist von Parteien zerrissen, und Niemand weiß, wer eigentlich Herr ist.

Handels- und Börsenberichte.

Ansbach, 15 Mai. Nachstehende zwölf Serien-Nummern der Ansbach-Gunzenhauser 7 fl.-Loose sind heute gezogen worden: Nr. 49, 1819, 2068, 2350, 2560, 2910, 3269, 3680, 4206, 4341, 4372, 4379.

Frankfurt, 15 Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 97¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 101½ G.; Ostbahn 99¾ P. 99½ G. Ansbach-Gunzenhauser Loose — P. — G. Baden 3½ pCt. Obligationen — P. 93½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — P. 93¾ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen — P. 102¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Handel. Oesterr. Kreditaktien à 218, Staatsbahn 311 begehrt.

Wien, 15. Mai. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 84; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 973; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 129½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 276¼; Lloyd 74¾ Livorno-Flor. 92; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth — —; London 10. 17; Paris in Wien 123½; Frankfurt 105½; Silber 105¾; Gold 108¼; Kreditaktien 241½.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

20. Mai. Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Georg Adam Langhirt von Waldbrunn beim k. Landg. Würzburg l/M.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Anna Hein von Nüdlingen beim k. Landg. Münnerstadt.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Forstreviere Hundelshausen durch den k. Revierförster daselbst.

Trauerkunde.

Gestern Nacht entschlief nach kurzem Krankenlager, mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter

Josephine Hofheim,

Wittwe des k. Landrichters Karl Hofheim,

im Alter von 81 Jahren, 4 Monaten.

Diese Trauerkunde bringen wir lieben Verwandten, Freunden und Bekannten mit Bitte um stille Theilnahme.

Mindelheim, Kiel, Frankfurt, Orb, Gemünden am 13. Mai 1858.

Die Hinterbliebenen.

Nächsten Mittwoch und Donnerstag bleibt mein Laden geschlossen.

S. Rosenthal.

Gutsversteigerung.

Das arrondirte Hofgut Fischerhof, eine Stunde von der Stadt Birkenfeld im Fürstenthum Birkenfeld belegen, mit einem Areal von 513 Morgen soll

Montag den 5. Juli

meistbietend versteigert werden. Bei einer Anzahlung von 10,000 Thlr. kann der Rest des Kaufgeldes längere Zeit stehen bleiben. Das Gut kann auf der Stelle angetreten werden. [26]

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 28 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. $52\frac{1}{4}$ und werden nach der Ziehung à fl. $50\frac{1}{4}$ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. $73\frac{1}{4}$ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,

Staats-Effekten-Handlung

in Frankfurt a. M.

[12]



Ein langhaariger, schwarzer Wachtelhund hat sich am Freitag verlaufen; dem Wiederbringer eine Belohnung im 2. D. 396.

Schiffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 14. Mai: Heute Vormittag vorbeigefahren Peter Kropf von Bamberg mit Ladung von Mainz.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. Mai.

Adler. Mayer m. Gat., Kfm. a. Kitzingen. Kfl.: Dyst aus Rudolstadt. Retzel aus Hanau, Arens a. Elberfeld, Schulze a. Oerford.

Fränkischer Hof. Rapin, Juwelier a. Baltimore. Edlinger, Pharm. a. Starnberg. Kleemann, Part. a. Aschaffenburg. Kfl.: Münch aus Breitengüßbach, James a. Berlin.

Kronprinz. Kneif, Reg.-Rath aus Berlin. Hübsch, Dom-Rath a. Wertheim. Mad. Tomitoff m. Begl. a. Petersburg. Schinz, Rentier Zürich. Stütz, Gendarmeriemajor aus Speyer. Kfl.: Jordis, Jenser, Bolongaro a. Frankfurt, Schott, Guffanti aus Köln. Krabb aus Werden, Borneféld a. Gladbach, Kruschki a. Berlin.

Schwan. Segesser, Partikul. a. Magdeburg. Hillengaß, Techn. a. Koblenz. Dr. Dalimier a. Lüttich. Prof. Büchler a. Bischofsheim. Kaufl.: Ebersen a. Lutzerath, Johannes a. Meiningen, Hechtelberger a. Basel. Blondeau a. Mainz.

Württemberger Hof. v. Sternsheim m. T. a. Galizien. v. Berg m. Gemahlin, Gutsb. a. Petersburg. Kfl.: Mor, Hauser, Wegmann aus Crefeld.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—$\frac{1}{2}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	3^{44} N.	Eilzug.	3^{26} N.	10^{10} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	3^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 136.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 17. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Possidius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 20 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 33 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 54 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Blüht der Flieder schnell oder langsam, so geht auch die Erndte schnell oder langsam von statten.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg als II. Instanz vom 15. v. M. wurde die Berufung des civilverantwortlichen Georg Dotter von Höllrich gegen das von dem k. Landgerichte Gemünden wegen Forstfrevels erlassene Erkenntniß verworfen, desgleichen die Berufung des Fr. Drescher gegen das vom k. Landgericht Ochsenfurt wegen Forstfrevels erlassene Erkenntniß, und auf die Berufung des Peter Gößner von Klein-Ochsenfurt derselbe eines Forstfrevels für schuldig erkannt und in eine Geldstrafe von 30 kr. verurtheilt.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 18., Nachm. 2 Uhr: gegen Fesel von Goßmannsdorf wegen Widersetzung, Nachm. 3 Uhr: gegen Joh. Pfeuffer von Zeubelried wegen Forstfrevels, den 20., früh 8 Uhr: gegen Mich. J. Mohr von Brückenau wegen Vergehens in Ansehung öffentlicher Siegel, früh 9 Uhr: gegen Maria Brunner von Gostenhof wegen Diebstahls, früh 10 Uhr: gegen Gg. Gernet von Buchbrunn wegen Diebstahls, früh 11 Uhr: gegen Michael und Leonhard Böhm von Albertshofen wegen Widersetzung, den 22., früh 8 Uhr: gegen Anton Krämer von Seinsheim wegen Körperverletzung, früh 9 Uhr: gegen Barb. Konrad von Ochsenfurt wegen Betrugs, Vorm. 11 Uhr: gegen Franz Christ von Thüngersheim wegen Unterschlagung.

§ Würzburg, 17. Mai. Jüngst wurde von uns mitgetheilt, daß der Johanniszweigverein für Unterfranken und Aschaffenburg ein katholisches Asyl für entlassene jugendliche Sträflinge und Correktionäre zu Kälberau bei Alzenau einrichte. Bereits reisen nun drei Mitglieder der Benediktiner-Abtei in München dahin ab, um die neue Anstalt zu übernehmen und zu leiten.

Δ Würzburg. Sicherm Vernehmen nach ist in diesen Tagen an Hrn. Hofrath v. Scanzoni der Ruf als Direktor des Gebärhauses und der geburtshülflichen Poliklinik an der Universität zu Berlin gelangt, und sollen die von dort aus gestellten Bedingungen so glänzend seyn, daß die Annahme dieses Rufes wahrscheinlich und der Verlust dieses ausgezeichneten Lehrers für unsere Hochschule zu befürchten seyn dürfte.

Aschaffenburg, 15. Mai. In neuester Zeit hat sich hier abermals ein Verein für gesellige Unterhaltung unter dem Namen „Harmonie" gebildet. In früheren Jahren bestand in hiesiger Stadt schon einmal ein gleicher Verein unter demselben Namen. — Am 1. Januar nächsten Jahres sind es 25 Jahre, daß die hiesige Kasinogesellschaft gegründet wurde. Es dürfte dieser 25jährige Stiftungstag Veranlassung zu einer entsprechenden Festlichkeit geben. (Aschaff. Z.)

* In der Gegend des Gramschatzer Waldes wurde am 15. l. M. beim hellen Tage eine Bötin von einem Burschen, Namens Adam Stark von Binsbach, in räuberischer Weise angefallen und ihr etwas mehr als 2 fl. in Baarem entrissen. Der Thäter ist verhaftet.

Vermischtes.

Se. Maj. König Max werden sich am 4. Juni nach dem Frohnleichnamsfeste, welches Allerhöchstdieselben durch ihre Theilnahme verherrlichen werden, nach Darmstadt begeben und nach kurzem Aufenthalte an jenem Hofe sich nach der Pfalz, dann später nach Lindau begeben und von da eine Fußpartie durch das Allgäu nach Hohenschwangau unternehmen. — Der königlich württembergische Hofschauspieler Grunert ist vom kommenden 1. Oktober an für unser Hoftheater engagirt, und zwar mit einem Jahresgehalt von 4000 fl. — eine Summe, wie sie bisher noch kein Mitglied unseres Schauspiels bezogen hat. Der kgl. Hofkassier, Ferd. Seyberth, wurde zum königlichen Hoftheaterintendanz (Haupt-) Cassier befördert, welche Stelle seit mehreren Jahren unbesetzt war. (Allg. Z.)

* Die General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten hat eine neue Vorschrift über die Rücksendung der Vorschußzettel erlassen, damit Sendungen mit Nachnahme baarer Geldvorschüsse durch die Post in möglichst kurzer Frist bestellt werden.

Bacherl hat bei der k. Hoftheater Intendanz zu München ein neues Drama, betitelt „Leier und Schwert", eingereicht, in welchem er nicht weniger als 45 Personen auftreten läßt. — (Landsh. Z.)

Regensburg. Der Malzverbrauch in den 35 dahier im Betriebe stehenden Bierbrauereien erreichte im heurigen Sudjahre die Höhe von 25,962 Schäffel. (Regensb. Tgbl.)

Freising, 14. Mai. Vor einigen Tagen fand vor dem k. Appellationsgerichte dahier die Verhandlung der Berufung des Hofbenefiziaten Gareis von München statt. Bekanntlich wurde derselbe wegen Widersetzung, begangen gegen einen Gendarmen, zum Arbeitshause (resp. Festungsstrafe III. Grades) auf zwei Jahre durch das Bezirksgericht München l. d. J. verurtheilt, gegen welches Erkenntniß er Berufung angemeldet. Für den Beschuldigten erschien als Vertheidiger der k. Advokat Dr. Völk und beantragte Freisprechung des Angeklagten. Nach 1 ½stündiger Berathung sprach jedoch der Gerichtshof die Verwerfung der Berufung aus. In Erwägung der besonderen zu Gunsten des Beschuldigten sprechenden Umstände sah sich indeß das k. Appellationsgericht zur Stellung eines Offizialbegnadigungsgesuches veranlaßt und beantragte in dieser Richtung Herabsetzung auf mehrmonatliche Festungsarreststrafe. Ob der Beschuldigte gegen das Kontumazialurtheil Einspruch erheben werde oder nicht, steht noch zu gewärtigen. (Augsb. Abdz.)

Ludwigshafen (Rheinpfalz), 15. Mai. Während voriges Jahr große Massen Getraide von hier aus nach Frankreich gingen, sehen wir gegenwärtig umgekehrt Fruchtsendungen aus dem Elsaß hier ankommen und zu Schiff weiter gehen. Frankreich hat sich über Marseille so reichlich vorgesehen, daß es jetzt Ueberfluß hat, den es bei den allerwärts glänzenden Ernteaussichten nach auswärts zu verwerthen sucht. Auch viele Kartoffeln werden aus dem Elsaß und aus Lothringen eingeführt. Der Zollzentner gilt jenseits der Grenze 28 kr. und von ausgesucht schönen Knollen 42 kr. (Pf. Z.)

* Die „Neue Münchener Zeitung" erklärt sich für den Antrag Preußens auf vollständige Veröffentlichung der Bundestagsprotokolle, weil dadurch einseitige tendenziös gefärbte Berichte abgeschnitten würden.

* Die anhaltende Trockenheit, von der wir seit Jahr und Tag heimgesucht waren, scheint endlich definitiv Abschied genommen zu haben. Seit Beginn dieses Monats hat sich ausreichender Regen eingestellt, Wiesen und Fluren, Gärten u. Wälder prangen im üppigsten Grün. Die Saaten stehen überall recht kräftig; auch der Weinstock, der etwas zurückgeblieben war, entwickelt sich jetzt bei wärmerem Wetter zusehends.

Berlin, 12. Mai. Man versichert, daß die beabsichtigt gewesene Konferenz wegen Regelung der Papiergeldfrage für jetzt vollständig aufgegeben worden ist, und daß es in einer späteren Zeit einer allgemeinen Vereinbarung der deutschen Regierungen, wie solche in dem Münzvertrage vom 24. Januar 1851 vorgesehen ist, vorbehalten bleiben soll, diese Angelegenheit in definitiver Weise zu erledigen.

Berlin. Als Folge der Uebereinkunft der bei dem Münzvertrage vom 24. Jan. 1857 betheiligten Regierungen wird die Verwaltung des preuß. Staatsschatzes und Münzwesens mi

Einziehung der um mehr als 2 Proz. abgenutzten preußischen Einthaler-Stücke vorgehen; die Maßregel soll sich vorläufig auf die in der Zeit von 1750 bis incl. 1816 auf freien Stempeln ausgeprägten Thaler erstrecken. (Allg. Z.)

Frankfurt, 15. Mai. Die von dem hiesigen Konsum-Verein errichtete Vereinsbrodbäckerei wird nächsten Montag in Verbindung mit einem Mehlverkauf eröffnet. Ein gemischtes Roggenbrod 1r Sorte von 6 Pfund wird zu 15½ kr. (2 Kreuzer unter der Polizeitaxe) abgelassen. (Fr. P.)

Gestorben: In Leipzig der als theologischer Schriftsteller berühmte Kirchenrath Dr. Wiener.

Am 8. Juni findet in Karlsruhe ein Bierbrauer-Kongreß statt, wozu Einladungen an alle badischen Brauer ergangen sind und als Zweck Austausch der Erfahrungen im Brausache, sowie gesellige Unterhaltung genannt wird. (Bamb. Tgbl.)

Das k. sächsische Finanzministerium hat eine weitere Präklusionsfrist für den Umtausch der älteren, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 16. April 1840 kreirten sächsischen Kassenbillets bis zum 20. Septbr d. J. festgesetzt. Nach früheren Anordnungen sollte die Werthlosigkeit derselben schon mit dem 30. Juni eintreten.

Paris, 12. Mai. Von dem Rücktritt des Generals Espinasse soll es vorläufig sein Abkommen haben. Der Kaiser soll auf dem Verbleiben des energischen Mannes im Amte bestehen, um während des Sommers unbekümmert reisen zu können und die Ordnung in Paris gesichert zu wissen. (D. Allg. Z.)

Paris, 14. Mai. Der Kronprinz von Württemberg ist vorgestern hier eingetroffen und im Hotel du Louvre abgestiegen. Gestern war zu seinen Ehren großes Galadiner in den Tuilerien.

* Paris, 15. Mai. Zwischen Hrn. Nemo, Mitarbeiter des „Figaro", und einem Guiden-Lieutenant, welcher sich der von Ersterm in einem scherzhaften Artikel angegriffenen Unterlieutenants annehmen zu sollen glaubte, fand heute ein Zweikampf statt. Der Journalist ist, wie man sagt, bedenklich verwundet.

In Calais hat der städtische Octroi-Einnehmer seit einer Reihe von Jahren so bedeutende Unterschleife gemacht, daß die gerichtliche Untersuchung, die jetzt gegen denselben im Gange ist, schon an 100,000 Fr. zum Nachtheile der Stadt herausgebracht hat. Die Unterschleife und Veruntreuungen, die auf die durchtriebenste Weise ausgeführt wurden, reichen bis zum Jahre 1822 hinauf. Vier Personen sind in Folge dieser Untersuchung bereits in Haft, während der Hauptthäter, der Haupteinnehmer, welcher die Entdeckung erfuhr, als er sich gerade bei seiner Familie befand, die unweit Lille wohnt, vom Schlage gerührt wurde und bald darauf starb. (Köln. Z.)

Die neuesten Berichte aus Athen erwähnen eines Gerüchtes, nach welchem König Otto sich im nächsten Juli nach München begeben würde. (Fr. J.)

* Nach der Niederlage der Türken bei Grahowo sind die Montenegriner noch weiter auf türkischem Gebiet vorgerückt und belagern jetzt die türkische Stadt Klobuk. Und trotzdem scheut sich der französische „Moniteur" nicht, zu sagen, die Türken wären die Angreifer.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 15. Mai 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waitzen	16 fl. 30 kr.	14 fl. 39 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Korn	14 fl. — kr.	12 fl. 58 kr.	11 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 1 kr.
Gerste	11 fl. 15 kr.	11 fl. 4 kr.	10 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 5 kr.	7 fl. — kr.	Gefl. — fl. 7 kr.
Erbsen	19 fl. — kr.	18 fl. 8 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Wicken	19 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1133 Schäffel.

Umsatzsumme 19,271 fl.

Kitzingen, 14. Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkte kostete Weizen 14 fl. 20 kr. Haber 8 fl. 30 kr. Gesammtverkauf 320 Schäffel.

Mittelpreis auf der am 15. Mai zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waitzen 11 fl. 53 kr. (gest. — fl. 2 kr.) Kern — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 59 kr. (gest. — fl. 16 kr.) Haber 6 fl. 49 kr. (gest. — fl. 4 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

(Frankfurt-Hanauer Eisenbahn). Nach dem für die 9. Generalversammlung (17. Mai) erschienenen Jahresbericht hat der Bahnbetrieb im Jahr 1857 erfreuliche Resultate geliefert. Die Einnahme betrug 448,732 fl. gegen 385,693 fl. im Jahr 1856. Die Ausgaben beliefen sich auf 382,704 fl.; der Ueberschuß beträgt demnach 66,028 fl. und mit der Rückvergütung von Bayern an zuviel bezahltem Pacht für die Kahl-Aschaffenburger Strecke schließlich 85,430 fl. Ueber die Verwendung desselben wird der Verwaltungs-Rath geeignete Anträge an die Generalversammlung stellen, wie auch über die Nothwendigkeit einer weiteren Kapitalaufnahme mittels Ausgabe von Prioritätsobligationen (wozu der Consens der betreffenden Regierungen bereits ertheilt ist) Vorlagen machen. (Fr. J.)

Frankfurt, 16. Mai. Der Umsatz im heutigen Privatverkehr war beschränkt und nur von größerer Bedeutung in Rhein-Nahebahnaktien, welche durch starke Verkäufe ⅞ pCt. gegen gestern verloren. Auch Staatsbahnaktien wurden billiger abgegeben. 5 pCt. Met. 79¼ bez.; 4½ pCt. Met. 69 P., 68¾ G.; Wiener Bankaktien 1100 P., 1096 G.; Frankfurter Bankaktien 113¾ P., 112⅞ G.; Verbacher 143¼ P. ½ G.; Mainzbahn 98⅞ P.; Ostbahn 99⅞ P., ⅜ G. (Fr. P.)

Frankfurt, 16. Mai. Im „Amtsblatt" wird heute das neue Gesetz verkündigt, wonach die österr. Zwanzig-Kreuzerstücke des fl. 20 Fußes älteren Gepräges (9¼ Loth fein) und die Zehnkreuzerstücke des fl. 20 Fußes zu Zahlungen auf Frankfurter Gebiet nicht mehr gebraucht werden können. (Fr. J.)

Am 4. Mai wurde eine Anzahl Partial-Obligationen des landgräflich hessen-homburgischen konsolidirten Anlehens von ursprünglich 500,000 und 875,000 fl. d. d. 1. Febr. 1828 zur Rückzahlung am 15. August d. J. ausgeloost.

Politisches Register.

(Ostindien.) Die aus Lucknow entkommenen Aufständischen haben sich über ganz Audh zerstreut; dort und in Rohilkund beginnt nun ein hartnäckiger Guerillaskrieg.

(Norwegen.) Mehrere Handlungshäuser in Bergen haben fallirt, andere werden nachfolgen.

(Amerika.) Eine Anzahl überspannter Italiener, Franzosen und Deutsche haben in New-York eine Todtenfeier für Orsini und Pieri gehalten, wobei deren That als löblich gepriesen wurde. Die amerikanischen Zeitungen aber tadeln dies entschieden, und mit vollem Recht.

Neueste Nachrichten.

Sämmtliche Postverwaltungen des deutsch-österreichischen Postvereins haben sich dahin geeiniget, daß bei leeren, mit Nachnahmen belasteten Briefen bis zu 4 Loth Zollgewicht im Falle der Unbestellbarkeit ein besonderes Porto für die Zurücksendung nicht mehr in Aufrechnung gebracht werden soll. Die bayer. Postanstalten werden also künftig solche Briefe bei ihrer Zurücksendung aus Bayern nach dem Postvereinsgebiete von bayer. Porto frei lassen, sohin lediglich die darauf haftende Auslage resp. Nachnahme nebst der Procuragebühr und dem für die Hersendung erwachsenen bayer. und fremden Porto in Auslage anrechnen, ebenso bei solchen nach Bayern zurückgelangenden Briefen für die Zurücksendung weder bayer. Porto berechnen, noch die Anrechnung eines solchen von weiterher anerkennen. Für schwerere Briefe mit Nachnahmen, sowie für Briefe mit declarirtem Werthe oder Werthsinhalte ohne Unterschied des Gewichts ist, wie für alle übrigen Fahrpoststücke, das tarifmäßige Porto in der bisherigen Weise wie für die Hinsendung so auch für die Zurücksendung in Rechnung zu bringen. Im inneren Verkehre von Bayern ist dasselbe Verfahren wie im Vereinsverkehre zu beobachten; im Verkehre mit dem Vereinsauslande dagegen haben die bisherigen Bestimmungen Anwendung zu finden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

21. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Johann Speier, Maurer von Retzbach, beim k. Landg. Karlstadt.

Früh 9 Uhr: Grundvermögensversteigerung des verlebten Ad. Schellenberger von Wüstbach durch das k. Landg. Karlstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauern Franz Kreuzer von Aschenroth beim k. Landg. Gemünden.

Früh 10 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Lukretia Schätzlein von Eibelstadt beim k. Landg. Ochsenfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Magd. Lochner von Rottingen beim k. Landg. Aub.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Felix Müller von Röllfeld beim k. Landg. Klingenberg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Wittwer J. Schelsbacher von Großostheim beim k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Anton Schadt von Großwallstadt beim k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde ledige Euphemia Aulbach von Unteraltenbuch beim k. Landg. Stadtprozelten.

1

Ankündigungen.

Das Neueste

in Ueberwürfen und Mantillen in Velours, Tricot, Atlas, Moiré antique und Taffet, sowie weiße und schwarze Spitzenmantillen zu den billigsten, aber festen Preisen bei

[3a] **Aloys Rügemer.**

HARMONIE.

Morgen Dinstag den 18. Mai

Garten- und Tanzgesellschaft

in der

Aumühle.

Anfang 3 Uhr.

Die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Bad Gleisweiler

in der Rheinpfalz, Eisenbahnstation Landau.

(Seit 1844 unter ärztlicher Leitung des Unterzeichneten.)

Kaltwasserkur. Kiefernadelbäder. Dampfbad. Elektromagnetische Heilapparate. — Molken. Kräutersäfte. Für Brustleidende bequeme Wohnungen, welche mit der Luft des Kuhstalls in Verbindung gesetzt werden können. Am reizendsten und mildesten Punkte des oberen Haardtgebirges gelegen, ist Bad Gleisweiler auch stets von Nichtkranken besucht. [3]

Näheres durch Dr. med. **L. Schneider.**

Kur- & Gasthaus Eröffnung.

In Muggendorf, Mittelpunkt der fränkischen Schweiz, ist am 1. Mai das von Unterzeichneten neu erbaute reizend gelegene Gasthaus und die Molkenkuranstalt

„Zur fränkischen Schweiz“

eröffnet worden.

Es steht in einem schönen Park, von jedem Zimmer die schönste Aussicht ins Thal und auf die Gebirge; ist ganz neu möblirt, die Betten lauter Stahlfeder-Matrazen. Die Ziegenmolken und Kräutersäfte werden täglich frisch bereitet. Dampf-, Kiefernadel- rc. sowie kalt Dusch- und Regenbäder sind zu haben. Am Bahnhof in Forchheim stehen bei jedem ankommenden Zug Wagen nach Muggendorf bereit, sowie die Besitzer auch Equipagen zu Ausflügen in die Gegend haben.

Durch freundliche Aufnahme, gute und billige Bedienung wird sich dieses Kur- und Gasthaus zu empfehlen suchen.

Muggendorf, 10. April 1858.

[3c] **Scheidig & Hirt.**

Robin's & Cie. in London

Patent-Portland-Cement

hat sich bisher und namentlich in neuerer Zeit als das vorzüglichste Fabrikat gezeigt, und da sich davon alle verehrliche Baubehörden und Bauunternehmer nach verschiedenen Versuchen genugsamst überzeugt haben, so bringe ich hiermit das Eintreffen einer direkten Sendung zur Anzeige und empfehle diese ganz frische Waare sowohl in ganzen Tonnen als in kleineren Partien bestens.

Würzburg den 11. Mai 1858. [2b]

Jos. Eckert.

Soeben erschien, und ist in Würzburg bei C. ROESER vorräthig:

Val. Hamm, Die schöne Nürnbergerin. Polka. 18 kr.
— — Grosser Krönungs-Marsch. 36 kr.
— — Die schöne Pariserin. Polka-Mazurka. 18 kr.
— — Grosser Triumpf-Marsch. 36 kr.

Patent Portland-Cement, hydraulischen Kalk, Frikenhäuser gebrannten Gyps, Schifftheer, Steinkohlentheer, Leinölfirniß empfiehlt

J. B. Ehrenburg. [6b]

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

[16] **Carl Sieber** in Würzburg.

Aumühle.

Morgen Dinstag den 18. Mai Harmoniemusik, wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Verstorbene.

Magd. Becker, Sekretärsk. 11 M. a. — Barb. Kraus, Dek.-Ww., 70 J. — Gallus Frisch, Tarb.-K., 3 Mon. — Kath. Haas, 11 Mon. — Bernh. Albert, Ehehaltenhausp fr., 81 J. — Anna Frank, 1 Monat.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Anleitung

zur

Analyse von Pflanzen

und

Pflanzentheilen

von

FRIEDRICH ROCHLEDER,

Med. Dr. und Prof. in Prag.

1858. Lex. 8. elegant geh. Preis 1 fl. 24 kr. = 24 Sgr.

Fremden-Anzeige.

Vom 16 Mai.

Adler. Fischer, Fabr. a. Glauchau. Kfltē: Lyschge a. Nürnberg, Hellmann a. Lyone, Noback a. Frankfurt, Schlimbach a. Köln, Wurzbach a. Aschaffenburg, Ruschpler a. Waldenburg, Ernst a. Locle

Fränkischer Hof. Mayer, Dekan a. Külsheim, Dietz, Gutsb. a. Elbing. Spörlein, Stud. med. a. Schwabach. Kfl: Münzenthaler a. Miltenberg, Schmidt a. Karlsruhe.

Kronprinz. v. Steiger, Rent a. Frankfurt. M. Corrazzi a. London. Greiner, m. Fr., Dir. a. Aachen. Mad. Trappentrey, m. Fam. a. München. Heinze, Kfm. a. Magdeburg.

Schwan. Madlinger, Gutsb. a. Ramsbach, Kranz, Pharm. a. Passau. Granzinger, Brauprakt. a. Erlangen. Kflte.: Cattani a. Pyritz, Mohr a. Mainz, Braun a. Ravensburg, Wittmann a. Bamberg, Herrmann a. Frankfurt

Württemberger Hof. Jay, Negoz. a. Lyon. Altmann, Antiquar a. Mainz. Meier, Gastw. a. Ansbach. Kflte: Mendelsohn a. Berlin, Popp a. Nürnberg, Hock a. La Chauxdefonds, Frank a. Bamberg.

Mit königl. bayer. allergnädigstem Privilegium.

Von dem rühmlichst bekannten, den Zahnschmerz augenblicklich stillenden Hoffmann'schen Zahnbalsam ist neue Sendung eingetroffen bei [3a]

Rom & Wagner.

Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrten, reisenden Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an die Wirthschaft in dem von mir erkauften

Gasthaus zum goldenen Löwen

dahier übernommen habe.

Durch gute und billige Speisen und Getränke, solide und schnelle Bedienung sowie auf das beste und wohnlichste eingerichtete Logis werde ich mich stets zu empfehlen suchen, und sehe deßhalb recht zahlreichem Besuch entgegen.

Schweinfurt den 11. Mai 1858.

Otto Windfelder,

[3c] vormals Kellner im Gasthof zur goldenen Krone dahier.

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52½ und werden nach der Ziehung à fl. 50½ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73¼ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,

Staats-Effekten-Handlung

[13] in Frankfurt a. M.

Gesucht

wird in ein Gasthaus bis 1. Juni ein solider junger Mensch, der schon längere Zeit in Wirthschaften servirt hat, und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann. Näh. in d. Expedition.

25 Schock Kiefernbretter theils vorjährige, theils heurige sind billig zu bekommen bei

Konrad Wolf,

in Eichfeld, Landgerichts Volkach

Zu bedeutend ermässigten Preisen ist durch die STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

Mikroskopische Anatomie

des

menschlichen Körpers

im gesunden und kranken Zustande

von

Arthur Hill Hassall,

Aus dem Englischen übersetzt

von

Dr. Otto Kohlschütter.

2 Bände nebst Atlas. Lex.-8°. 1852. Ladenpreis 10 fl. 48 kr. Herabgesetzter Preis 3 fl. 36 kr.

Physiognomik d. Geisteskrankheiten

von

Alexander Morison.

Aus der 2. Auflage des Englischen übersetzt.

Mit 102 Taf Portraits von Geisteskranken. Lex.-8. 1853. Ladenpreis 22 fl. 57 kr. Herabgesetzter Preis 5 fl. 24 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft vom Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{20} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{6} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt. Herz. Lucca, alte b Rothsch.	76—78
4 „ „ do. neue „	81—86
3½ „ Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—92
3½ „ Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	87—88
3½ „ do. (bayrisch)	87½—88½
3½ „ „ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
4½ „ do „	101—½
3½ „ „ Leiningen P. N Schm.	90—91½
3 „ „ „ „	79—80
4 „ „ Oettingen-Wallerst.	90—91
4 „ „ Esterhazy P. Galantha	65—66
3½ pCt. Fürstl. Isenburg-Birstein b R.	88—89
4 „ „ Schwarzenberg „	71—73
4 „ „ Palffy b. Arnst. & Eskeles	71½—72½
4 „ Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4 „ „ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63—65

4 pCt. Gräflich St. Genois b. Schmidt	76—77
4 „ „ Szapary b. Rothsch.	— —
4 „ „ Schönborn b. Schmidt	66—69
4 „ „ Sandor b. Rothsch.	63—64
4 „ „ Strachwitz b. Schmidt	60—61
4 „ „ Hugo Eltz „	73—74
4 „ „ Viczay b. Rothsch.	62—63
4 „ „ Nizky „	61—62
4 „ „ Hunyady „	60—62
4½ „ „ Batthyany Joh. Bapt.	71—73
4½ „ „ Batthyany Gustav	70½—72
4½ „ „ Orczy b. Schmidt	71—72
4½ „ „ Sztaray „	71—72
4½ „ „ Karoly b. Schuller & Co.	70—72
4½ „ „ Pejacsevich „ „	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	82½—83
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	25⅜—25⅝
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42⅛—42⅜
„ Palffy 40 fl. Loose	38¼—38½
„ Clary 40 fl. Loose	37¼—37½
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	15—15¼
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	27⅜—27⅝
„ St. Genois 40 fl. Loose	39⅛—39⅜
Stadt Triester 100 fl. Loose	110⅞—111
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	101⅞—102
Dessauer 100 Thlr. Loose	94½

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 137. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 18. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Felix. Sonnenaufgang: 4 Uhr 20 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 33 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 51 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Lassen die Frösche sich hören mit knarren, wirst du nicht lange auf Regen mehr harren.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Die dahier verlebte Frau Auguste Altgräfin zu Salm-Reifferscheid-Krautheim hat der Domdechant Dr. Onymus'schen Kleinkinder-Verpflegsanstalt dahier einen Fundationszuschuß mit 2000 fl. unter der Bestimmung zugewendet, daß aus dem Zinsenanfall die Kosten für einen aus dieser Pflege austretenden Zögling weiblichen Geschlechts zu seiner weiteren Ausbildung und bis zu dem Zeitpunkte bestritten werden, bis dieser Zögling etwa im 15. oder 16. Jahre seines Lebens selbst im Stande ist, seinen Unterhalt zu verdienen.

* Würzburg. Gestern gerieth auf der Domstraße ein kleines Kind unter die Pferde eines Fuhrwerks, wurde jedoch noch rasch genug hervorgezogen, ehe es schwere Verletzungen erlitt.

Im Kreisamtsblatt wird bekannt gemacht, daß die ärztliche Station Oberschwarzach zur Zeit aufgehoben und dagegen Zeilitzheim temporär mit einem praktischen Arzte besetzt worden ist, für welche Stelle, wie schon gemeldet, Dr. Gregor Schmitt, seitheriger Assistenzarzt an der k. Entbindungs-Anstalt zu Würzburg, bestimmt wurde; ferner daß bei Erkrankung des für die ärztliche Station Remlingen bestimmten Arztes eine Verwesung dieser Station angeordnet und temporär der praktische Arzt Dr. Zwanziger von Frammersbach nach Remlingen und Dr. Stöhr von Würzburg nach Uettingen postirt wurde. Weiter wurde die ärztliche Station Prichsenstadt, Ldg. Wiesentheid, dem praktischen Arzte Dr. Karl Schmitt zu Marktsteft, die ärztliche Station Bonnland, Ldg. Arnstein, dem praktischen Arzte Dr. Karl Wolf zu Waitzenbach, die ärztliche Station Großostheim, Ldg. Obernburg, dem praktischen Arzte Dr. E. Hammer zu Schöllkrippen verliehen, die Station Schöllkrippen bei der bevorstehenden Errichtung eines Physikates daselbst nur temporär besetzt und der praktische Arzt Dr. Mack von Oberschwarzach dahin berufen.

Dem Bezirksgerichtsrathe Schwaab ward die Funktion des I. Depositars bei dem Bezirksgerichte Würzburg übertragen.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Joh. Dirschbacher von Zell wegen Körperverletzung zu 15tägigem doppelt geschärftem Gefängniß; Otto Groß von Poppenhausen, Ldg. Weyhers, wegen Verbrechens des Diebstahls zu 1 Jahr Arbeitshausstrafe; Georg Nikolaus sen. und jun. von Ottenhausen, wegen Amtsehrenbeleidigung, Ersterer zu 15 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß, Letzterer wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

* Aus dem Programm für die Versammlung bayerischer Landwirthe, die vom 31. Mai bis 2. Juni in Schweinfurt abgehalten wird, entnehmen wir, daß die erste Plenarversammlung am 31. Mai Vormittags 9 Uhr im großen Saal des Harmoniegebäudes stattfindet, wo nach vorgenommener Wahl des Vorsitzenden die Besprechung der (früher schon in diesem Blatt bekannt gegebenen) Fragen eröffnet wird. Darauf folg't ein gemeinschaftliches Mittagessen und um 3 Uhr ein Ausflug für einen Theil der Mitglieder nach Oberndorf, für den andern auf das Oekonomiegut Deutschhof. Abends gesellige Unterhaltung. Am 1. Juni Vormittags ist wieder Plenarversammlung zur Weiterverhandlung der aufgestellten Fragen; um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen; um 3 Uhr Ausflüge nach Reichelshof, Sennfeld und Gochsheim, verbunden mit Besichtigung der bei Sennfeld in Ausführung begriffenen Wiesenbewässerung und des Projektes über die Bewässerung der Schweinfurter Wiesen; Abends gesellige Unterhaltung. Am 2. Juni: Besuch des an diesem Tage stattfindenden Viehmarktes. — Die sonst noch freie Zeit wird zur Besichtigung der in Schweinfurt sich bietenden Sehenswürdigkeiten, Fabrik-Etablissements 2c. verwendet.

Vermischtes.

München. Mit der polytechnischen Schule dahier war früher eine Vorschule verbunden, die Jeder besuchen mußte, der als Zögling der Akademie der bildenden Künste aufgenommen werden wollte. Diese Vorbereitungsschule wurde aufgehoben und wird auf besondere Veranlassung des Kultusministerium dem Verein zur Ausbildung der Gewerke anvertraut werden. (A. Pstz.)

Aus München schreibt man der „Augsb. Abdz.": „Die Nachricht der „Allg. Zeitg.", daß der württembergische Hofschauspieler Hr. Grunert hier engagirt sey u. mit dem 1. Oktober seinen neuen Posten antreten soll, wird von vollkommen unterrichteter Seite als unbegründet bezeichnet.

Durch Ministerial-Entschließung ward bestimmt, daß die Lottokollekteure, welche als Agenten der k. General-Lotto-Administration in stets widerruflicher Weise aufgestellt sind und keine Besoldung, sondern nur Provisionen von ihren gesammten Spieleinlagen beziehen, in keiner Weise den in Aktivität stehenden Staatsdienern beigezählt werden, daher auch zum Geschwornenamte berufen werden können, wenn sie sonst die dazu erforderlichen Eigenschaften besitzen. Es soll daher bei Berichtigung der Urlisten hierauf Bedacht genommen werden. (Augs. Abdz.)

Das Staatsministerium des Innern hat im Einverständnisse mit dem Staatsministerium der Justiz genehmigt, daß den Advokaten Ed. von Weveld und Ed. von Leistner in Neuburg die Vertretung des Gemeinde- und Stiftungs-Vermögens der sämmtlichen Landgemeinden des Königreiches vor dem Appellationsgerichte von Schwaben und Neuburg insoweit anvertraut werden dürfe, als eine Veranlassung hiezu durch Klagestellung von Landgemeinden und ihren Stiftungen gegen die einen privilegirten Gerichtsstand vor dem Appellationsgerichte genießenden Personen gegeben oder die Bestellung eines Insinuationsmandatars oder sonstigen Vertreters der Landgemeinden und ihrer Stiftungen bezüglich ihrer bei dem Appellationsgerichte von Schwaben und Neuburg anhängigen Rechtssachen nothwendig ist.

= Regensburg, 16. Mai. Dieser Tage geschah ein großartiger Diebstahl in einem Kaufmannshause. Der Thäter ist aus gutem Hause, was die Sache noch trauriger macht. — Die österreichischen Dampfschiffe entwickeln seit kürzester Zeit eine erstaunliche Thätigkeit; fast vergeht keine Woche, in der nicht 2—3 Schiffe mit Schleppern anlanden.

Gutem Vernehmen nach soll im Benediktinerkloster Weltenburg bei Kelheim eine neue Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für Knaben eingerichtet werden, die nach dem Besuche der Werktagsschule noch einen weiteren Unterricht genießen sollen, um den höhern gewerblichen Anforderungen der Zeit durch die entsprechende Bildung genügen zu können.

Berlin, 13. Mai. Wie verlautet, ist kürzlich ein Reskript aus dem Ministerium des Innern ergangen, welches eine Wendung in dem von der Polizei gegen die Presse inne zu haltenden Verfahren angezeigt. Das Polizeipräsidium wird darin aufgefordert, „die Zügel nicht allzu straff anzuspannen." Man sprach in letzter Zeit vielfach von französischen Agenten, die bemüht seyen, sich Einfluß auf die deutsche Presse zu verschaffen. Nicht unmöglich ist es, daß auch dieser Umstand sein Theil beigetragen hat, um eine mildere Praxis in Behandlung der Presse hervorzurufen. (Fr. J.)

Berlin, 15. Mai. Dem weiblichen Dienstpersonale der Prinzessin Friedrich Wilhelm (Tochter der Königin Viktoria) ist

ausdrücklich anbefohlen, bei der Arbeit anstatt der seidenen Kleider, in denen sie seither erschienen, künftig kattunene Kleider u. weiße Schürzen, auch nicht frisirtes, sondern einfaches u. glattes Haar zu tragen. (sehr gut!) Die erste Anschaffung jener Stoffe hat die Frau Prinzessin besorgen lassen, deren Einfachheit und Natürlichkeit eben so viel Interesse wie Beifall erregt. (Fr. P.)

Karlsruhe, 16. Mai. Das gestrige Regierungsblatt bringt das mit dem Landtag vereinbarte Gesetz, die Vervollständigung der badischen Eisenbahnen betreffend. Von dem Schienenweg von Heidelberg ab in der Richtung nach Würzburg kann danach einstweilen schon die Strecke von Heidelberg bis Mosbach begeben werden, wenn sich der Unternehmer verpflichtet, sobald die Verständigung mit Bayern erreicht ist, die Strecke bis Würzburg zu vollenden. (Fr. P.)

Professor Bunsen in Heidelberg hat eine sehr interessante und für alle Cigarrenraucher wichtige Frage angeregt, die nämlich über die Möglichkeit einer Arsenikvergiftung durch Cigarren. Nach mehrfachen Versuchen, welche im dortigen chemischen Laboratorium durch Dr. Reisig vorgenommen wurden, ergibt sich, daß die Menge arseniger Säure, welche von der imbibirten Cigarre in die Mundhöhle gelangen kann, nicht ganz $1{,}_{66}$ Gran beträgt, und die Menge, welche aus der mit dem Gifte in fester Form gefüllten Cigarre durch die eingesogenen Dämpfe in den Mund gelangen kann, $0{,}_{13}$ Gran. Angeregt wurden diese Untersuchungen durch einen in Genua vorgekommenen Vergiftungsfall, und es verdient die Sache jedenfalls die weiteren Forschungen der Chemiker. (D. Allg. Z.)

Rom, 6. Mai. Kapellmeister Louis Landsberg aus Breslau ist letzte Nacht hier am Nervenschlag gestorben. (Fr. J.)

Turin, 13. Mai. König Viktor Emanuel hat sich bei der Aktiengesellschaft, welche Brofferio's (des bekannten Radikalen) Memoiren herausgibt, mit fünf Aktien betheiligt. (Fr. J.)

* Paris, 16. Mai. Der Revisionsrath des Rhone-Departement hat die Berufung des Lieutenant Mercy gegen das Todesurtheil verworfen. — In Versailles starb kürzlich eine Person, Namens Gräfin von Solége de Lange, der letzte Sprößling einer alt-adeligen Familie. Nach ihrem Tode erkannte man, daß sie ein Mann war. Als ehemalige Oberin eines Klosters trug sie ein klösterliches Gewand und bezog eine Pension von 6000 Fr. Der Abenteurer, welcher sich der wahrscheinlich als Emigrantin gestorbenen wahren Gräfin substituirte, um die 6000 Franken jährliche Pension zu beziehen, die ihr als ehemaliger Oberin eines Klosters ausgeworfen waren, spielte seine Rolle mehr als 40 Jahre, ohne den geringsten Argwohn zu erregen, und stand bei der Aristokratie Versaille's in hohem Ansehen.

Man hat berechnet, daß an der Pariser Börse in den letzten fünf Jahren eine Milliarde gewonnen wurde, und diese Summe floß in die Tasche von höchstens vierzig oder fünfzig Personen, die sich auf das Börsen-Schaukelspiel verstanden. Wie viele Hunderte kleinerer Kapitalisten wurden aber zu Grunde gerichtet, bis man die obige Summe zusammenbrachte?

Brüssel, 15. Mai. König Leopold wird im Laufe des k. M. einen Besuch in der österr. Hauptstadt abstatten. (Fr. J.)

London, 14. Mai. Gestern richtete ein Windstoß in einigen am rechten Themseufer gelegenen Stadtquartieren merkwürdige Verwüstungen an. Dächer wurden abgedeckt, Bäume entwurzelt, Mauern eingeworfen, Menschen hoch in die Luft geführt, und Schiffe, die eben auf dem Fluß lagen, durch Aneinanderschlagen hart beschädigt. Das Merkwürdigste bei diesem Phänomen war seine enge Begränzung, denn auf dem linken Themseufer wußte man von der Bescheerung nichts. (Fr. J.)

London, 15. Mai. Die „Gazette" enthält die Ernennung Sir Colin Campbells zum wirklichen General der Armee (er führte den Titel bisher immer nur vermöge seiner Stellung als Kommandant). Es ist dieses Avancement durch die Rücksicht, daß er den Marschallstitel erhalten soll, geboten. (Fr. J.)

* Die türkischen Truppen, welche von mehreren Seiten gegen Montenegro vorrücken, werden im Ganzen auf 16,800 Mann Infanterie, 1800 Mann Reiterei nebst 6000 Irregulären, 36 Feldgeschützen und 12 Berghaubitzen angeschlagen. Verstärkungen sind noch unterwegs. Die Montenegriner können ohngefähr 24,000 Mann aufbringen. Die Pforte ist entschlossen, Ernst zu machen, wie ein Artikel im amtlichen Journal „de Constantinople" zeigt: „Sie wird, heißt es darin, die Bevölkerung in jenem Theile des Reiches nicht länger diesem Räuberwesen preisgeben, und die nöthigen Maßregeln ergreifen, um die Erneuerung solcher Unordnungen für die Zukunft zu verhindern. Diejenigen, welche mit so vielem Feuer von der Integrität des Reiches und seinem Fortschritte sprechen, werden, wenn sie aufrichtig sind — und falls ihre Erklärungen keine Hintergedanken bergen — mit der Türkei seyn. (Das geht auf Rußland und Frankreich, welche Montenegro in Schutz nehmen.) Jedenfalls aber ist die h. Pforte entschlossen, weiter zu gehen und — wir wiederholen es — ihre Pflicht zu thun."

Nach Berichten aus Mexiko von 2. April hat der Präsident Zuloaga den General Busalio und mehrere angesehene Kaufleute, Anhänger Santa Anna's, wegen angeblicher Verschwörung verhaften lassen. — In einzelnen Distrikten sind wieder mehrere Spanier von Banditen und Indianern ermordet worden. Der französische Gesandte, Vicomte Gabriac, unter dessen Schutz die in der mexikanischen Republik weilenden Spanier gestellt sind, (da die diplomatischen Beziehungen zwischen Spanien und Mexiko eben wegen solcher noch gar nicht bestraften Gewaltthaten abgebrochen sind) hat wegen dieser Gewaltthaten energische Reklamationen an Zuloaga's Regierung gerichtet; allein diese dürfte wohl zu schwach seyn, um dergleichen Verbrechen zu bestrafen. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Im Laufe dieses Sommers soll wieder eine Zollkonferenz des Zollvereins gehalten werden.

(Frankreich). Die von der kaiserl. Regierung in den letzten Jahren getroffenen Maßregeln bezüglich der Ergänzung des Heeres laufen alle darauf hinaus, möglichst viel Soldaten zu bekommen, die aus dem Kriegsdienst ihren Lebensberuf machen, auf die also die Regierung um so sicherer zählen kann.

(Verein. Staaten von Nordamerika.) Es wird darüber geklagt, daß Männer, welche in hohen Aemtern und Würden stehen, diese Stellung dazu gebrauchen, um ihren Freunden und Parteigenossen enorme Vortheile auf Kosten des Staatsschatzes zuzuwenden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 15. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.		
Waizen	15 fl. — kr.	14 fl. 45 kr.	13 fl. 48 kr.	Gest.	— fl. 10 kr.
Korn	13 fl. — kr.	12 fl. 5 kr.	12 fl. — kr.	Gest	— fl. 27 kr.
Gerste	12 fl. — kr	11 fl. 52 kr.	11 fl. 30 kr.	Gest	— fl. 11 kr.
Haber	9 fl. 20 kr.	9 fl. 12 kr.	8 fl 42 kr.	Gest	fl. 4 kr.

Erbsen 16 fl. 44 kr.
Summe aller verkauften Früchte: 418 Schäffel.
Umsatzsumme: 5821 fl.

München, 15. Mai. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 9439 Schäffel, wovon 8421 Sch. verkauft und 1018 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 11 kr. (gest. um — fl. 47 kr.), Korn 10 fl. 46 kr. (gest. — fl. 26 kr.), Gerste 10 fl. 8 kr. (gest. — fl. 8 kr.) Haber 7 fl. 8 kr. (gest. — fl. 16 kr.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 14. Mai: Waizen 15 fl. 14 kr. (gest. — fl. 47 kr.), Kern 15 fl. 8 kr. (gest. — fl. 29 kr.,) Roggen 10 fl. kr. 2 (gest. — fl. 22 kr.), Gerste 9 fl. 39 kr. (gest. — fl. 7 kr.) Haber 6 fl. 49 kr. (gest. — fl. 19 kr.)

Frankfurt, 17. Mai. Die günstige Witterung, welche wieder ein fruchtbares Jahr in Aussicht stellt, läßt die Stimmung für Getraide nicht aufkommen. Waizen ab Wetterau 9 — $9\frac{1}{8}$; Roggen $7\frac{3}{8}$ — 8; Gerste $7\frac{1}{2}$ — 8 nominell; Hafer $5\frac{1}{2}$. Rüböl gestiegen, eff. 48 Thaler.

Frankfurt, 17. Mai. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $95\frac{1}{2}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98 P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $97\frac{3}{4}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $101\frac{3}{8}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. $101\frac{3}{4}$ G.; Ostbahn — P. $99\frac{1}{8}$ G. Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{1}{2}$ P. — G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $93\frac{1}{2}$ P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen P. $93\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ G. Württemb. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $103\frac{1}{4}$ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Handel.

Wien, 17. Mai. 5pCt. Met. $95\frac{1}{2}$; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe 84; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{1}{4}$; Bankaktien 978; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose $129\frac{1}{2}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $169\frac{1}{2}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $274\frac{1}{2}$; Lloyd 74; Livorno-Flor. 92; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 —; London 10. 17; Paris in Wien $122\frac{1}{2}$; Frankfurt $105\frac{1}{4}$; Silber $105\frac{1}{4}$; Gold $108\frac{1}{2}$; Kreditaktien 230.

Wien, 15. Mai. Die Superdividende der österreichisch-französischen Staatsbahn ist auf 16½ festgesetzt, und wird der Juli-Coupon mit 29 Fr. ausbezahlt.

Neueste Nachrichten.

München, 17. Mai. Se. Maj. der König haben auf die am Bezirksgerichte Regensburg erledigte Rathsstelle den dortigen Assessor Albert v. Burchtorff, und auf dessen Stelle den Sekretär des Bezirksgerichts Passau, Joseph Langenmantel, befördert; an dessen Stelle den Rechtspraktikanten K. Saile in Füssen ernannt; auf die in Regensburg erledigte Advokatenstelle den Advokaten Wilhelm Vorbrugg in Fürth auf Ansuchen versetzt; auf die am Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg erledigte Kanzlistenstelle den Schreiber am Bezirksgerichte Aschaffenburg, Anselm Maier, befördert, und dessen Stelle dem Diurnisten am Appellationsgerichte daselbst, Tobias Fröhlich, verliehen; ferner bewilligt, daß der Advokat Karl Frank von Marktbibart seinen Wohnsitz nach Scheinfeld verlegen dürfe, und genehmigt, daß die zu Neumarkt in Oberbayern erledigte Advokatenstelle eingezogen werde. (N. M. Z.)

Heinrich Marschner hat die Composition seiner neuen Oper: Das Tyrfingschwert, oder: Hiarne, der Sängerkönig, (Libretto von Wilhelm Grothe) beendet. Marschner war schon zu dem Entschlusse gekommen, gar nicht mehr für die Bühne zu arbeiten, wurde aber durch die Dichtung so angezogen, daß er seinen Entschluß noch einmal geändert hat. Am 27. Mai, als dem Geburtstage des Königs von Hannover, soll dies neue Werk zum erstenmal aufgeführt werden.

Aus Ostindien. Die kriegerischen Operationen des Generalkommandanten Campbell können nicht mit der von ihm gewohnten Energie betrieben werden. Es fehlt ihm die hinlängliche Truppenmacht, um mit Erfolg den über ein weites Gebiet zerstreuten Feind anzugreifen. Diese Gründe veranlaßten ihn, in einer Konferenz mit dem Generalgouverneur Canning die Dringlichkeit von Verstärkungen zu erörtern, welche ein erfolgreicher Feldzug erheischt. Der Generalkommandant verlangt eine frische Sendung von 20,000 Mann aus England, und belegte die Forderungen mit Nachweisen über die bisherigen Verluste. Indessen wird der Generalkommandant nicht müßig bleiben. Es wird nicht an kleinern Operationen fehlen, bis die erwarteten Verstärkungen eintreffen werden. Die Rebellen sind in großer Stärke längs des Flusses, bei Futtehgore sowohl als bei Benares aufgestellt. Bareilly und Calp, sind fortwährend in ihren Händen, und die Angriffe dieser Plätze werden mit den geschwächten Truppen nur vorsichtig unternommen werden können; denn die Konzentrirung der britischen Macht ist im Moment nicht durchzuführen. (Einstweilen holt man aus China, was dort an englischen Truppen irgend entbehrlich ist.) (D. Allg. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

20. Mai, früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Reviere Binsfeld durch den k. Revierförster daselbst.

22. Mai: Einsprache gegen die in der Gemeinde Breitstadt vorzunehmende Entwässerung der Moore beim k. Landg. Schweinfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an die verlebte Magdalena Wombacher von Oberafferbach beim k. Landg. Aschaffenburg.

Holzversteigerungen im Spessart.

I. Donnerstag, den 27. Mai, Vormittags 9 Uhr, zu Rothenbuch im Gasthause zum Löwen 1) für den Lokalbedarf, daher mit Ausschluß der Händler, mehrere hundert Klafter Buchen- und Eichen-Scheitholz, dann Buchen-, Knorz-, Ast-, Prügel- und Klotzholz aus den Revieren Rothenbuch und Hain; 2) in freier Konkurrenz a) aus der Revier Rothenbuch u. zwar aus den Abtheilungen Pflanzgarten, Pfahlrain, Kohlbuch, Schwarzbuch, Kurzeschläg, Rosselberg, Boserbrunn, Bloserschnabel, Kleinerschnabel, Ochsenlager, Forstersbuch und Pfaffenheister: 1141 Klafter Buchenscheitholz I. Kl. und 59 Klafter Eichenknorzholz; b) aus der Revier Hain und zwar den Abtheilungen: Wasen, Kreuzberg, Judenbuch, Judenschlade, Eichermich, Hetzberg, Birkenschlade, Keßlersberg, Breiterhäuschen und Seeberg: 417 Klafter Buchenscheitholz I. Kl., 28 Klafter Buchenastholz und 150 Klafter Kiefern-Prügel und Astholz.

II. Montag, den 31. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Müller'schen Gasthause zu Frohnhofen 1) für den Lokalbedarf mehrere hundert Klafter Eichen- und Buchen-Scheitholz, dann Buchen-, Knorz-, Prügel- und Astholz und Kiefern-Prügelholz aus den Revieren Waldaschaff u. Sailauf; 2) in freier Konkurrenz a) aus der Revier Waldaschaff und zwar aus den Abtheilungen Geisbach, Aschaffschlag, Kreuzbukel, Zweigrund, Dornschlag, Halle, Dornberg, Weinberg und an zufälligen Ergebnissen: 291 Klftr. Buchenscheitholz I. Kl., 49 Klftr. Eichenknorzholz und 14 Klftr. Kiefernscheitholz I. Kl.; b) aus der Revier Sailauf u. zwar aus den Abtheilungen Streitplatz, Bienrain, Schanz und Keheberg: 75 Klafter Buchenscheitholz I. Kl.

III. Mittwoch, den 2. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Forsthäuschen am Engländer 1) für den Lokalbedarf mehrere hundert Klafter Buchen-, Knorz-, Prügel- und Astholz aus den Revieren Heinrichsthal und Schöllkrippen; 2) in freier Konkurrenz a) aus der Revier Schöllkrippen und zwar aus den Abtheilungen Hüttenberg, Grünsohl, Stutz, Dachsbau, Sohl und Brustberg: 371 Klftr. Buchenscheitholz I. Kl.; b) aus der Revier Heinrichsthal und zwar aus den Abtheilungen Hütte, Wüster, Heisberg, Stallbach, Mühlrott, Stephansberg und an zufälligen Ergebnissen: 925 Klftr. Buchenscheitholz I. Kl., 30 Klftr. Kiefern-Scheitholz I. Kl., 8 Klftr. Kiefern-Prügelholz und 1 Klftr. Astholz.

Ankündigungen.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Joh. A. Revelberger mit Marg. Klühspies, beide aus Birkenfeld.

In der protestantischen Kirche:

Joh. Gg. Kemmeter, Bürger und Dekonom zu Neuses a. B. mit Anna Margar. Keller aus Gibelstadt.

Verstorbene.

Wilh. Behr, Tünchermeisterssohn, 24½ J. — Leond Plickenberger, Regierungsdiener, 79 J. — Kil. Goldstein, Bürgerspitalpfründner, 81 Jahr.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. Mai.

Adler. v. Brodesser, Gen.-Maj. u. Brig. d. Art., m. Dienersch., Orff, k. Oberlieut. u. Adj. a. München. Fr. Windisch, m. Frl. T., Rentbeamten-Gatt. a. Arnstein. Herold, m. Gatt., Fabr. a. Chemnitz. Kflte: Kimmel a. Offenbach, Bühler, Philippi a. Frankfurt, Naue a. Leipzig, Hirschmann a. Nördlingen, Bogner a. Mainz.

Fränkischer Hof. Schwab, m. Fr., Brauereibes. a. Lobsens. Heß, med. Acc. a. Strkth. Straub, Oek. a. Darmstadt. Mad. Wucherer, m. Frl. T. a. Waizenbach. Kflte: Friedmann a. Bayreuth, Söllner a. Dresden.

Kronprinz. Gräfin Podoski, m. Fam. u. Bed., Gutsb. a. Polen. Kusitzin, m. Gem., Staats-Rath a. Rußland. Lolivier, Dir. a. Lüttich. Frl. Sauerbeck, m. Begl. a. Dürkheim. Koch, Stud. jur. a. Holstein. Andreä, Gutsb. a. Geichsheim. Walz, m. Fr. Schw. a. Oberwittstadt. Oppenheim, Negoz. a. Paris. Kflte.: Krause a. Dillingen, Hipp a. Frankfurt, Jordan a. Elberfeld, Gerson a. Leipzig, Hirsch, Kahn a. Mannheim, Schuber a. Bingen.

Schwan. Kussius, kgl. Forstmstr. a. Berlin. Seuppold, Künstler a. Dresden. Seitz, Fabr. a. Heilbronn. Kflte.: Almroth, Berger a. Frankfurt, Gesurs a. Bamberg, Kanzler a. Eßlingen.

Würtemberger Hof. Neubold, m. Frl. T. a. Miltenberg. Kreß, Domainrath, Kreß, fürstl. Hofjäger a. Wertheim. Kflte: Marx, m. Gem. a. Frankfurt, v. Segnitz a. Schweinfurt, Hirsch, Kahn a. Mannheim.

Platz'scher Garten.

Mittwoch am 19. Mai

zur Eröffnung der Sommersaison

Grosse Produktion

der Landwehr-Regiments-Musik

unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters Brandl.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Entrée à Person 6 kr., Familien 12 kr.

Einen hohen Adel und ein sehr geehrtes Publikum hiezu ergebenst einzuladen beehrt sich achtungsvollst

Babette Wirth.

In Stickereien

als: **Kragen, Chemisetten, Aermel** und **Unterröcke** empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten, aber festen Preisen

[3a] ***Aloys Rügemer.***

Mantillen in Tafft, Atlas, Moirée antique und Tüll **Crepe de Chine Chales**, ächt chinesische, sowie **Piqué** für Kleider, Kragen und Mantillen sind in großer Auswahl neu eingetroffen bei

[2b] ***F. J. Schmitt.***

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52½ und werden nach der Ziehung à fl. 50¼ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73¼ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,

Staats-Effekten-Handlung

in Frankfurt a. M.

[13]



Königshündchen schönster Art sind zu haben. Wo? sagt die Exped.

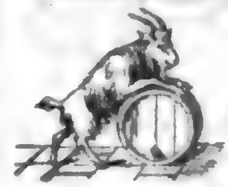
Ein anständiges mittleres Quartier und ein kleineres ist zu vermiethen im 3. Distr. Nr. 25.

Im Gasthaus „Zur Rose" in Dettelbach findet von heute ab für die Dauer der nächsten 6 Wochen ein

Preiskegeln

statt, wobei 10 Preise, der erste im Betrag von 25 fl., ausgesetzt sind.

Am Pfingstmontag Harmoniemusik. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.



Bock

aus der Freiherrlich von Thüngen'schen Brauerei wird von heute an verzapft, wozu die verehrlichen Gesellschaftsmitglieder höflichst eingeladen werden.

Würzburg den 18. Mai 1858.

J. G. Büttner,
zur Harmonie.

Aumühle.

Da heute in meinen Lokalitäten eine Harmonie-Gesellschaft stattfindet, so muß die von mir irrthümlich angekündigte öffentliche Gartenmusik unterbleiben.

A. Kuchenmeister.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 15 Mai: Vorbeigefahren heute Vormittag H. L. Fink von Gemünden mit Ladung von Mainz; Chr. Wenneis von Wertheim mit Ladung von Köln; Mich. Geißler von Würzburg mit Ladung von Kostheim.

Würzburg den 17. Mai: In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln Gebrüder Brod. Ladeschlußtag am 22. d. M.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{30} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{56} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	[illegible]	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 138.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 19. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Petrus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 13 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 39 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 57 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: Nach Servaz fürchte keinen Reif oder Frost, der do kann schaden dem Wein oder Most.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg. Vom 1. Oktober v. J. bis 31. März d. J. wurden dahier 655 Polizeistraf-Fälle abgehandelt, die meisten wegen Streunens, Bettelns, Feldfrevel, Ausschweifung, Konkubinats, verbotenen Stadtbetritts, Obdachlosigkeit, Geschäftslosigkeit, Legitimations-Mangels, ungeeigneten Benehmens, Ruhestörung.

Hr. Hofrath Dr. v. Textor feiert am 21. Juni d. Js. sein 50 jähriges Doktorjubiläum. (Würzb. St.- u. Ldb.)

• Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 17. Mai 121 Kurgäste.

Vermischtes.

München, 17. Mai. Die kolossale Statue von Herzog Ludwig dem Reichen, welche Se. Maj. König Ludwig der Stadt Landshut zum Geschenke machte, ist nun vollendet und in der k. Erzgießerei morgen Dinstag den 18. bis Donnerstag den 20. Mai öffentlich ausgestellt. Dieses Kunstwerk, von Brugger modellirt und von Miller gegossen, wird nächsten Dinstag, den 27., in Landshut enthüllt werden.

München, 17. Mai. Der hiesige Zitherspieler Hr. Uebelacker hat ein neues musikalisches Instrument erfunden. Lauter Stimmgabeln sind in einem Halbkreis zusammengestellt und werden durch ein Rad, welches der Spielende mit dem Fuß treibt, an ihren Seitenflächen bestrichen, gerade so wie die Saiten der Violine von dem Bogen. Auf diese Weise entlockt man den Stimmgabeln einen ungemein angenehmen, weichen, wohllautenden Ton. Gespielt wird das neue Instrument wie ein Klavier, nur mit dem Unterschied, daß die Tasten nicht in gerader Linie, sondern im Halbkreis angebracht sind, was den Spielenden weniger ermüdet. Als besonderer Vortheil des Instrumentes ist noch hervorzuheben, daß es sehr einfach ist, nie sich verstimmt und ganz wenig Raum einnimmt. In einer schönen äußeren Ausstattung von Nußbaumholz gleicht es einem Sekretär. (Augsb. Pstz.)

München, 18. Mai. Die „Bayer. Ldb." schreibt: Da sich abermals das Gerücht verbreitet, der Kaiser Napoleon werde nach dem Pfingstfeste hierher kommen, so wollen wir bemerken, daß geeigneten Orts von einem solchen Besuche bis jetzt nichts bekannt ist.

Das Projekt, bei den Bahnposten Bureaudiener anzustellen, ist wieder aufgegeben. Wie man vernimmt, war es der Kostenpunkt, woran das Vorhaben scheiterte. (Augsb. P.)

Der Fischermeister Joseph Lichtenwallner zu Landshut hat wieder einen Ertrunkenen aus der Isar gezogen. Denselben in's Leben zurückzurufen, war nicht mehr möglich. Dies ist nun der 52ste Fall, daß der als Lebensretter weithin bekannte Mann Menschen aus dem Wasser zog, wovon 49 dem Leben wieder zurückgegeben wurden. (N. B.)

• Es kursiren falsche österr. Kronenthaler mit der Jahreszahl 1795, aus einer Kupferplatte bestehend, die mit den von einem ächten Stück abgenommenen Oberflächen überzogen ist; von den ächten Münzen sehr schwer, selbst kaum am Klang zu unterscheiden; Silberwerth 48 kr.; ferner falsche österr. Kronenthaler mit der Jahreszahl 1797, aus einer Legirung von Kupfer und Zinn gegossen.

Karlsruhe, 16. Mai. Die Eisenbahnschuldentilgungskasse wird durch ein im Regierungsblatt verkündetes Gesetz ermächtigt, den Kapitalbetrag, welchen der durch das Gesetz vom 7. Mai verordnete Bau der neuen Eisenbahnen von Waldshut nach Konstanz, von Durlach über Pforzheim zur württembergischen Verbindungsbahn in Anspruch nehmen wird, insoweit als die Vorschüsse der Amortisationskasse nicht zureichen, vorläufig unter Beschränkung auf den Betrag von 7,000,000 fl. im Wege von Staatsanlehen beizuschaffen. Dies soll durch den Verkauf von Partialobligationen geschehen, welche halbjährlich verzinslich und von Seite der Gläubiger unaufkündbar sind, von Seite des Staates aber vorbehaltlich sechsmonatlicher Kündigung stets im Nennwerth eingelöst werden können. (Fr. Pstz.)

Stuttgart, 17. Mai. Die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten hat mit 13 gegen 2 Stimmen (Freiherr v. Hofer, Sammet) den Beschluß gefaßt, an die Kammer den Antrag zu stellen, sie möge die von der k. Staatsregierung im Widerspruch mit den ständischen Beschlüssen über den Hauptfinanzetat pro 1856/58 vorgenommene Erhöhung der Ausgaben für die Gehalte der Minister als gerechtfertigt nicht anerkennen. (Fr. P.)

Ulm, 15. Mai. Unser Münster ist von frevelnder Hand beschädigt worden. Die aus lauter zum Theil überaus schönen Glasmalereien ausgefüllten Fenster rings um den Altar sind mit einer großen Menge von Löchern durchbohrt, die eine frevelnde Hand mit Kieselsteinen hineinwarf. Die Steine fand man um den Altar herum liegend. (Fr. Pstz.)

Wie im vorigen Jahre die erste Versammlung mittelrheinischer Gymnasiallehrer am Osterdinstag in Auerbach an der Bergstraße abgehalten wurde, so wird auch in diesem Jahre die zweite am 25. Mai (Dinstag nach Pfingsten) ebendaselbst stattfinden. Die Berathungen dauern von 10 bis 2 Uhr. Vorgeschlagene Gegenstände sind: 1) Das Maturitätsexamen, sein Werth und sein Umfang; 2) die Abgrenzung der obligatorischen Lehrgegenstände im Gymnasialunterricht; 3) die Bedeutung der Raumanschauung auf dem Gebiete der Sprache; 4) die neuentdeckte Leichenrede des Hyperides. (Kör. Z.)

In Oberriet in St. Gallen hat eine Stute ein Füllen geworfen, das drei ganz richtige Pferdefüße, am vordern linken Beine vom Knie an aber einen vollkommen ausgebildeten Kuhfuß mit gespaltenem Huf hat. Auch die Haut ist vom Knie bis zum Huf vollkommen die eines Rindviehes. (Deutschl.)

• Auf Verwendung des Prinzen von Preußen hat der König von Portugal dem Prätendenten Don Miguel eine ansehnliche jährliche Pension bewilligt.

• Paris, 17. Mai. Der Zweikampf, welcher letzten Freitag im Holze von Vessinet bei St. Germain zwischen dem Journalisten de Penne (Nemo) und dem Lieutenant Courcielle stattfand, macht viel Aufsehen. Wie man erzählt hatte Nemo seinen Gegner nach lebhaftem Kampfe leicht verwundet und dieser dem Journalisten die Hand gereicht, als ein anderer Lieutenant, Namens Hienne, hinzutrat und demselben einen Schlag ins Gesicht gab. Sogleich begann der Kampf von Neuem und de Penne wurde an der linken Seite und — wie man sagt, schon im Sinken unglücklicherweise auch an der rechten Seite schwer verwundet. Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet; Herr de Penne wird nicht zu retten seyn. Ein Freund der beiden Offiziere, Hr. Villemessant, welcher beim Kaiser um eine Audienz nachgesucht hatte, erhielt folgenden Bescheid durch dessen Sekretär: „Tuilerien, 16. Mai. Ich beeile mich Hr. v. Villemessant in Kenntniß zu setzen, daß, da der Kaiser ihm keine Audienz geben kann, er ihn auffordert, sich zum Justizminister zu begeben, um sich mit S. E. über das geeignetste Mittel zu benehmen, den ernsten Folgen zu begegnen, welche das allzu unselige Ereigniß, von welchem wir so eben sprachen, nach sich ziehen zu wollen scheint. Mocquard."

Berichte aus London lauten dahin, daß die englische Regierung eine Ausgleichung des Zwistes zwischen der

Türkei und Montenegro durch eine europäische Kommission befürwortet, ohne daß sie deßhalb geneigt ist, auf die Ansichten Frankreichs (welches den Fürsten Danilo so absonderlich begünstigt) weiter einzugehen. (Nach den neuesten Meldungen hat dieser Vorschlag allerseits Anklang gefunden.) Der Abgesandte des Fürsten Danilo, welcher sich seit Kurzem in Paris befindet, soll in den nächsten Tagen nach London abreisen. (F. P.)

Die polnische Stadt Szczuzin wurde am 4. Mai von einer Feuersbrunst heimgesucht und bis auf einige wenige Häuser ein Raub der Flammen, wobei auch zahlreiche Menschenleben verloren gegangen sind. Die Einwohnerschaft dieser Stadt besteht zum größten Theile aus polnischen Juden. Ebenso brannten am 4. Mai im Rastenburger und Königsberger Kreise (Ostpreußen) zwei Dörfer fast gänzlich nieder, und man hört auch aus der Provinz Posen über mehrfache Feuersbrünste berichten, welche in derselben Zeit stattfanden.

Der „Berliner Nationalzeitung" wird ein angebliches Geständniß des Ungarn Bangya (der unter dem Namen Mehemet Bey zum Islam übertrat und eine Zeit lang bei den Tscherkessen in Kriegsdiensten stand) mitgetheilt, wonach dieser Schuft das heimliche Werkzeug Rußlands war und unter dem Scheine, den Tscherkessen Hülfe zu leisten, das Land durch List und Verrath in die Hände der Russen spielen wollte. Zu allem dem habe Kossuth ihn angestiftet; denn Rußland sey der geheime mächtige Freund Ungarns. Fünf angesehene Tscherkessen, die auf dem Wege nach Mekka in Konstantinopel angekommen sind, wollen die Wahrheit der gegen Bangya vorgebrachten Beschuldigungen beschwören, und zwar in Gegenwart desselben. Verdächtig klingt es jedenfalls, daß er geständig ist, einen Brief geschrieben zu haben, der zwar keine Adresse hatte, aber offenbar an den russischen General Philippson gerichtet war.

Aus Nordamerika. Der Wechselfälscher C. Distling aus Köln, dessen Auslieferung beantragt, und der deßhalb verhaftet worden war, ist von dem Gerichte in Paduca (Kentucky) freigegeben worden. (K. Z.)

Aus Ostindien. Nach einer Depesche aus Bombay, 24. April, hatte General Lugard die zu Azimghur eingeschlossenen Engländer entsetzt; Major Evant hatte am 11. April die Bhiels bei den Hügeln von Santpore geschlagen. Dadurch, daß General Roberts auf Kotah zu marschirte, war General Rose im Stande, auf Kalpee zu marschiren, wo eine große Schlacht zu erwarten ist. Zu Sapaut, Warrel und mehreren anderen Orten sind neue Aufstände ausgebrochen. (Deutschl.)

* Aus Ostindien. Bahadur Khan, welcher an der Spitze der Aufständischen in Rohilkund und in den Gegenden östlich von Benares steht, hat dort eine geregelte Verwaltung eingeführt, nimmt Steuern ein, schlägt Münzen und hat den Nena Sahib als seinen ersten Stellvertreter.

* Hongkong, 30. März. Bei den Engländern in den fünf offenen Häfen in China ist plötzlich eine Meinungsänderung zu Gunsten der Chinesen eingetreten. Sie glauben jetzt bei ihnen eine Neigung zum Eingehen in die Politik, Sitten und Absichten der Europäer zu bemerken und freuen sich schon im Voraus auf eine nahe Verständigung. Der zu den Unterhandlungen mit den Verbündeten ernannte chinesische Kommissär Wang-Tsong-Han hat nämlich die Absicht ausgesprochen, sich über den Handel und Verkehr der Chinesen mit den Fremden in den geöffneten Häfen persönlich genau zu unterrichten, bevor er die Unterhandlungen eröffnet. Der kaiserliche Commissär wird wahrscheinlich in Ning-Po mit den Bevollmächtigten Englands, Frankreichs, Rußlands und der Verein. Staaten von Nordamerika zusammentreffen, da sie bereits sämmtlich nach dem Norden abgereist sind. Nächsten Monat wird also über Krieg und Frieden entschieden werden, wenn nicht die schlauen Chinesen wieder ein Mittel ausfindig machen, die Sache in die Länge zu ziehen.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen i. Gr., 18. Mai. Weizen 13 fl. 45 kr. (45 kr. gefl.) Korn 12 fl. 30 kr. (35 kr. gefl.), Gerste 10 fl. 24 kr. (6 kr. gefl.), Haber 8 fl. 50 kr. (— fl. 17 kr. gefl.)

Marktbreit, 17. Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 20 kr.

Wiesbaden, 15. Mai. Bei der heutigen Ziehung der Vereins-Zehn-Gulden-Loose fielen auf die folgenden Nummern die nachstehende Gewinne: Nr. 101,277 13,000 fl., Nr. 46,423 4000 fl., Nr. 96,558 1400 fl., Nr. 33,439 400 fl., Nr. 21,279 u. 35,580 jede 200 fl., Nr. 58,293, 53,337, 60,045 und 63,146 jede 100 fl.

Frankfurt, 17. Mai. In der heute abgehaltenen General-Versammlung der Frankfurt-Hanauer Eisenbahngesellschaft wurden zur Vertheilung einer Dividende von 2 pCt. oder 5 fl. für jede der 10,634 Aktien (wodurch neben den 3½ prozentigen Zinsen das Erträgniß sich auf 5½ pCt. stellt) 53,170 fl. bestimmt. Die Versammlung ertheilte ferner der Direktion die Ermächtigung, ein zweites Prioritätsanlehen von 900,000 fl. oder, wenn dies besser anginge, ein solches von 1,500,000 fl. (mittelst dessen sodann das frühere Prioritätsanlehen von 600,000 fl. zu löschen wäre) aufzunehmen, wobei die Wahl des Zinsfußes dem Ermessen der Direktion überlassen bleibt. Von diesem Anlehen sollen jedoch vorerst nur 500,000 fl. emittirt und mit diesem Betrag die früheren Vorschüsse und schwebenden Schulden von zusammen 385,000 fl. zurückbezahlt, der Rest von beiläufig 100,000 fl. aber disponibel gehalten werden. (Fr. J.)

Frankfurt, 18. Mai. Bayer. 3½ pCt Obligationen — P. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98 P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 97¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; Ostbahn 99¼ P. 99 G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93½ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen P. 93¾ — G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103½ P. — G. — Abends waren die Pariser Course unverändert bekannt und nur wenig Geschäft in österreichischen Kreditaktien, die wir 215 Br., 214½ G. notiren. Sonst kein Umsatz.

Wien, 18. Mai. 5pCt Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 84; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 970; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 169; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 274; Lloyd 74; Livorno-Flor. 92; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 —; London 10. 17; Paris in Wien 123¾; Frankfurt 105¼; Silber 105¼; Gold 108¼; Kreditaktien 237.

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

29. Mai.	Prämienz. der Graf St. Genois 40 fl. Loose.
31. „	Serienziehung der badischen 35 fl. Loose.
1. Juni.	Serienziehung der Kurhessischen 40 Rthlr. Loose.
1. „	Prämienziehung der Stadt Triester 100 fl. Loose.
15. „	Prämienziehung der Fürst Esterhazy 40 fl. Loose
15. „	Prämienziehung der Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. Loose.

Einzahlungen.

bis 31. Mai.	20 pCt. Schweiz. Nordostbahn (neue Anleihe).
„ 31. „	20 pCt. Dessauer Wollengarn-Spinnerei.
„ 31. „	20 pCt. Oesterr. Westbahn.
„ 1. Juni.	20 pCt. Mainz-Ludwigshafener E.-B.
„ 1. „	25 pCt. Schwedische 4½ pCt. Anleihe.
„ 1. „	10 pCt Maschinenfabrik Darmstadt.
„ 1. „	10 pCt. Sächs.-Thüringische Braunkohlen-Gef.
„ 2. „	10 pCt. Brauerei zum Felsenkeller in Dresden.
„ 7. „	10 pCt. Bergbau-Ges. Gottes Segen zu Lugau.

Politisches Register.

(Hannover). Mehrere Abgeordnete, welche in der Berathung über das neue Jagdgesetz, über die Landgemeindeordnung 2c. für die Vorschläge der Regierung stimmten, haben von ihren Wählern Mißtrauens-Adressen erhalten.

(Türkei). Die Feindseligkeiten gegen die Montenegriner sollen eingestellt werden, da die Pforte in Folge der Bemühungen verschiedener Mächte eine friedliche Ausgleichung erwartet.

(Amerika). Im Senate der Verein. Staaten wurde von einem Mitglied der Antrag gestellt, zu erwägen, auf welche Weise Mexiko, weil diese Republik nicht im Stande sey, sich selbst zu regieren, unter die Schutzherrschaft der Verein. Staaten zu stellen sey. Wenn auch dieser Plan vorläufig noch nicht verwirklicht wird, so zeigt er doch, wo man in Washington eigentlich hinaus will. (Nach neueren Berichten wurde er vom Senat durch Uebergang zur Tagesordnung beseitigt.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Danksagung.

Allen verehrten Verwandten und Bekannten, welche an dem schweren Verluste unserer innigst geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin,

Augusta Rost

dahier, sowie an den Begräbnissfeierlichkeiten so herzlichen Antheil genommen haben, statten wir hiermit unsern tiefgefühlten und innigsten Dank ab.

Würzburg, Saal und Münnerstadt, den 18. Mai 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Stickereien

als: **Kragen, Aermel, Taschentücher, Streifen, Einsätze** und **Plissées** empfiehlt in neuer Auswahl

[2b] **F. J. Schmitt.**

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 22. Mai

Abends 7 Uhr. — Vorträge der Herren Wagner und Rummel.

Neue Zusendungen von gemalten **Fenster-Rouleaux**, **Glacé-Handschuhe** in den besten Qualitäten, sowie **seidene Binden** und **Cravatten** für Herren empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Gg. Dümlein, am Markt.

Das Neueste

in **Ueberwürfen** und **Mantillen** in Velours, Tricot, Atlas, Moiré antique und Taffet, sowie weiße und schwarze Spitzenmantillen zu den billigsten, aber festen Preisen bei

[3c] **Aloys Rügemer.**

In der **Etlinger**'schen Verlagsdruckerei ist mit Approbation des hochwürd. bischöfl. Ordinariats erschienen:

Gnade sei euch und Friede von Gott!

Ein vollständiges Gebet- und Andachtsbüchlein für den von Sr. päpstlichen Heiligkeit verliehenen Jubiläumsablaß. Nebst einer vollständigen Anleitung zur Generalbeichte. Herausgegeben von J. Lampert, Benefiziat und Präses der Junggesellen. Preis geheftet 6 kr. Mit 2 Bildern.

Man erlaubt sich, die hochw. Geistlichkeit auf dieses höchst zweckmäßig eingerichtete, mit vorzüglichem Inhalte versehene, und im Verhältniß zu seinem Umfange von 150 Seiten billigste Jubiläumsbüchlein mit der Bitte aufmerksam zu machen, sich desselben bei Abhaltung der bevorstehenden Jubiläumsandacht bedienen zu wollen. Dasselbe kann vermöge seines vollständigen Inhalts auch nach dem Jubiläum als Gebetbüchlein benützt werden. (3b)

Für Liedertafeln.

Bei Conr. Glaser in Schleusingen ist erschienen und in allen Buch- u. Musikalienhandlungen zu haben:

V. E. Becker. „Der Vorposten", Gedicht von W. Steinert, für vierstimmigen Männerchor mit Begleitung des Orchesters oder des Pianoforte. Op. 30. Klavierauszug 25 Sgr. — Die 4 Singstimmen 8 Sgr. — Partitur 2 Thlr. — Orchesterstimmen 25 Sgr. Die beiden Letztern in Abschrift.

„Diese Piece entspricht allen Anforderungen, die man an ein Werk dieser Gattung zu machen berechtigt ist. Ein zur Bearbeitung für den Männerchor sehr glücklich gewählter, vom Componisten trefflich aufgefasster Text, eine noble kräftige Harmonisirung, packende, lebendige Rythmen und endlich eine leichte Ausführbarkeit, sind Eigenschaften des Stücks, welche ihm sehr bald Verbreitung verschaffen werden." Rheinische Musikzeitg. Nr. 22.

V. E. Becker. Hymnus. „Zu ihm, den die Engel preisen." Gedicht von Ludw. Bechstein für vierstimmigen Männerchor und Solo. Op. 21. Partitur u. Stimmen 20 Sgr. — Partitur mit Orgelbegleitung 20 Sgr. in Abschrift.

„Eine vortreffliche Composition, der im Ganzen die Vorzüge der vorherbesprochenen eigen sind." Rheinische Musikzeitung Nr. 22.

Ich kann wohl erwarten, dass diese beiden vorzüglichen Werke, vom Componisten des „Kirchleins" und „Frisch ganze Compagnie", von allen Liedertafeln beachtet werden. Es sind dies Compositionen, wie sie nicht alle Tage erscheinen.

Schleusingen, 10. Mai 1858. **Conrad Glaser.**

Zu beziehen durch die

Barth'sche Musikalienhandlung in Würzburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Mémoire
sur la nature
DE L'OPHTALMIE D' ÉGYPTE
par le
Dr. F. PAULI.

1858. gr. 4. elegant geh. Preis 36 kr. oder 10 Sgr. = 1 Fcs. 25 cents.

Verfasser hat sich in Folge einer von Seiten des k. bayer. Staatsministerium des Innern an ihn ergangenen offiziellen Einladung im September des verflossenen Jahres zum ophthalmologischen Kongresse nach Brüssel begeben, und dort seine ihm eigenthümlich angehörende Ansicht über die Natur der ägyptischen Augenentzündung vertreten, die er nach Beobachtungen dieser Krankheit sich gebildet hatte, und die eine Trennung derselben von der Ophthalmoblennorrhoe verlangt, mit der man sie bis jetzt auf eine wissenschaftlich nicht zu rechtfertigende Weise zusammengeworfen hatte. Diese Schrift nun behandelt diesen Gegenstand auf's Sorgfältigste, weist aber nicht allein wissenschaftlich den bezeichneten Unterschied nach, sondern zeigt auch, wie verschieden die Maasregeln der Prophylaxis in der Praxis sein müssen, indem das Contagium der Blennorrhoe nur allein durch Contact, jenes der ägyptischen Augenentzündung aber auch durch die Luft sich mittheilt.

Im Kommissions-Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Liederbuch
des Vereins der heil. Kindheit.

1856. gr. 8. broch. Preis 24 kr. = 8 Ngr.

Diese überaus hübschen einfachen Liedchen sind für drei gleiche Stimmen mit Klavier- oder Orgelbegleitung gesetzt, können aber auch zweistimmig gesetzt werden und eignen sich nicht bloß zum Gebrauch bei Vereinsgottesdiensten, sondern auch zur musikalischen Uebung und religiösen Unterhaltung von Gesangsschülern am Pianoforte und zum Gebrauche beim Gesangsunterrichte in deutschen Schulen.

Verstorbene.

Susanna Dabinten, Hausmutter im Bürgerspital, 60 J. — Gregor Plöß, Zinngießerssohn, 4 J. 6 M. — Konrad Lauer, Schreiner, 49 J. — Friedr. Elzdorf, Maler, 50 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. Mai.

Adler. Stebmann, Assessor aus Stuttgart. Kfl.: Heß, Dirich a. Mainz, Nachtigall a. Fürth, Seebauer a. Nürnberg, Müller a. Crefeld, Rathenau a. Berlin, Heckel a. Leipzig, Müller aus Gotha, Steinhäuser a. Kassel.

Fränkischer Hof. Steinlein, Stud. aus Würzburg, Seiffert, Ingenieur a Frankfurt. Wucherer u. Frau, Rentbeamter a. Uffenheim. Kfl: Lob, Karl a. Frankfurt, Simon a. Bamberg.

Kronprinz. v. Kammerlohr m. Tochter, Postverwalter a. Sulzbach. Dr. Kunte m. Bed. a. Oberlauringen. Kfl.: Domhof a. Köln, Rentnerß a Leipzig, Müller m Frau aus Crefeld, Braus a. Elberfeld, Schmidt a. Oettingen, Elsesser a. Gladenbach, Hauth a. Kissingen.

Schwan. Duffard, Rent. a. Altona. Eichenberger, Rent. a. München. Kfl.: Merz m. Frau a. Rothenburg, Davidis a Berlin, Braunwart a. Aachen, Greiß aus Aschaffenburg, Jäger aus Biebrich.

Württemberger Hof. Freifrau Pröbstin von Stein aus Waizenbach. Frau von Dietrich mit Tochter a. Niederbronn.

Bekanntmachung.

Im März l. Js. wurden aus dem Augustiner-Klosterhof dahier von dem dortselbst aufgehäuften Brennholz, von zwei unbekannten Burschen, welche nicht näher beschrieben werden können, unter der falschen Angabe, daß sie von dem Eigenthümer abgeschickt seyen, Holz zu holen, beiläufig 3 Karren Aspen- und Birkenholz weggefahren, um solche sich widerrechtlich anzueignen.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, den 15. Mai 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 17. Mai: Vorbeigefahren heute früh Seb. Selig aus Kitzingen mit Ladung aus Mainz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{00} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{6} Nm.	Güterzug.	12^{36} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{00} N.	12^{44} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 139.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 20. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Bernardin. Sonnenaufgang: 4 Uhr 11 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 41 Min. — Monduntergang: 1 Uhr 16 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Maikäfer Jahr — gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Gegenwärtig sind im Hofgarten und dem Glacis eine Menge Bäume zu sehen, welche, in Folge der vorjährigen Hitze verdorrt, jetzt kahl und nackt aus dem frischen Grün ihrer Umgebung hervorragen.

Die Stelle eines Assistenzarztes in der k. Entbindungsanstalt dahier ward dem Dr. med. Franz Rücker aus Schweinheim provisorisch verliehen. (Würzb. Abdbl.)

Mellrichstadt, 16. Mai. Die gestrige Abstimmung der hiesigen Bürger über die zu ändernde städtische Verfassung ergab für Beibehaltung der magistratischen Verfassung 68 Stimmen, für Rücktritt in die Zahl der Ruralgemeinden 190. (W. St.-u. Ldb.)

Der diesjährige Zusammentritt des Landrathes erfolgt am 10. Juni.

Sonntag den 16. Mai Nachmittags wurde in der Kirche zu Prappach ein Kirchendiebstahl durch Erbrechung zweier Opferstöcke vom Schmiedlehrling Anton Keßtler von Silbach verübt. Derselbe hatte die Kirchthüre von innen verriegelt und mit einem Dietrich das Schloß geöffnet; seit einem halben Jahre mögen 6—7 fl. gestohlen worden seyn. Der Thäter wurde sogleich der Obrigkeit überliefert. (Würzb. J.)

Vermischtes.

München, 19. Mai. Gestern wurden die ersten Kirschen auf den Markt gebracht. — Ein hier zirkulirendes Gerücht nennt den Obersten des 12. Inf.-Reg., Merkel, als Nachfolger des Gensdarmerie-Oberst Zehrer, welcher aus Gesundheitsrücksichten um seine Pensionirung nachgesucht haben soll. (N. B.)

München, 19. Mai. Se. Maj. der König haben auf die in Passau erledigte Advokatenstelle den Advokaten Joh. Bapt. Augustin von Kelheim, auf Ansuchen, versetzt. (N. M. Z.)

Nach einer Eröffnung des k. Staatsministerium des Innern vom 15. ds. Mts. an die Kreisregierungen werden die neuen französischen Paßmaßregeln auch auf bayerische Unterthanen angewendet. Es wird nämlich von nun an der Eintritt nach Frankreich nur jenen bayerischen Unterthanen, welche das hiezu erforderliche Visa persönlich bei einem der kaiserlich französischen Agenten erlangt haben, gestattet werden. Von dieser Maßregel wird nur dann eine Ausnahme gemacht und das persönliche Erscheinen nicht gefordert, wenn der Reisepaß von der zuständigen Behörde ausgestellt ist und mit einer speziellen Empfehlung durch das kgl. Staatsministerium des kgl. Hauses und des Aeußern dem kaiserlich französischen diplomatischen Agenten unter Verantwortlichkeit der bayerischen Regierung zugesendet wird.

Zur Aufrechthaltung der Jagdkarten-Ordnung wurde durch k. Ministerialreskript vom 27. v. M. ausgesprochen, daß nach den Bestimmungen des §. 12 Nro. 9 der Jagdgesetzvollzugsvorschriften vom 3. Febr. 1857 die k. Revierförster, Forsträthe und Forstgehülfen unzweifelhaft befugt sind, innerhalb des Revierbezirkes von jeder in Ausübung der Jagd in Gemeinde-, Privat- oder Staatsjagdbezirken betroffenen Person die Vorzeigung der Jagdkarte zu verlangen. (N. M. Z.)

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die erledigte Stelle des Subregens in dem Knaben-Seminar zu Aschaffenburg und die damit vereinigte Funktion des Religionslehrers an dem Gymnasium zu Aschaffenburg dem seitherigen I. Präfekten des genannten Seminars Priester Seraphin Reuther unter Belassung seiner Funktion als Lehrer der hebräischen Sprache am k. Lyceum dortselbst, dann die Stelle des I. Präfekten an genanntem Seminar unter Belassung der Funktion des Religionslehrers an der lateinischen Schule und unter Uebertragung des Unterrichts der hebräischen Sprache am Gymnasium zu Aschaffenburg dem bisherigen II. Präfekten Priester Karl Lutz, endlich die Stelle des II. Präfekten an gedachtem Seminar dem Kaplan und Religionslehrer am Gymnasium zu Schweinfurt, Priester August Kreß, übertragen werde. (Kreisamtsbl.)

Bekanntlich veranlaßten Se. Maj. der König voriges Jahr eine Preisausschreibung für die „beste Darstellung des sozialen und wirthschaftlichen Volksleben eines Landgerichtsbezirkes“; als Preis wurden 200 fl. und als spätester Termin zur Einreichung Ende April festgesetzt. Wir hören nun, daß etliche dreißig Arbeiten eingelaufen sind. (N. B.)

Um die Mitte des nächsten Monats erwartet man in München Se. Maj. den König Otto von Griechenland, der sich zum Kurgebrauch nach Marienbad begeben will.

Im Sudjahre 1857/58 haben in Augsburg 75 Braunbier-Bräuereien 49,620 Schaff Malz eingesotten, gegen voriges Jahr mehr um 4258 Schaff. (Augsb. Abdz.)

Amberg, 17. Mai. Man vernimmt aus verlässiger Quelle, daß die von der Gewehrfabrik-Direktion dahier vorgelegten 3 Modelle gezogener Handfeuerwaffen des v. Podewils'schen Systems von Sr. Maj. dem König genehmiget wurden und vorerst mit dem Modelle für die Schützenkompagnien thätigst begonnen werden soll. Hiezu sind bereits die Geldmittel (181,705 fl.) genehmigt.

Wien, 15. Mai. Am 1. d. M. äscherte in dem Dorfe Tiefengrund bei Troppau eine Feuersbrunst 51 Wohnhäuser, nebst den Wirthschaftsgebäuden, Getraidevorräthen, vielen Lebensmitteln und Ackergeräthschaften ein. Ein zweiter Brand am 5. d. M. in dem Dorfe Brawin bei Wagstadt 45 Wohngebäude sammt Stallungen und Scheunen. Am 29. v. M. in dem Dorfe Nowojowa Gora, Bezirk Krzeszowice 45 Gehöfte. Leider fanden bei diesem Unglück sechs Menschen ihren Tod. (Deutschl.)

Wien, 17. Mai. Der Kongreß der Berg- und Hüttenmänner ist gestern geschlossen worden und soll fortan in Zwischenräumen von zwei bis drei Jahren wiederholt werden. Es wurde dabei darauf hingewiesen, daß der nächste Kongreß demnach bei Gelegenheit der in Wien stattfindenden Welt-Industrie-Ausstellung abgehalten werden möchte. — Der Erzherzog-Generalgouverneur Ferdinand Max ist heute nach Venedig abgereist, wird jedoch in Kürze wieder hierher kommen, um die Erzherzogin Charlotte, welche einige Zeit in Schönbrunn verweilen wird, abzuholen und mit derselben in das lombardisch-venetianische Königreich zurückzukehren. — Minister Graf Buol geht auf vier Wochen Mitte Juni nach Karlsbad, um die im vorigen Jahre begonnene Kur fortzusetzen. (Deutschl.)

In Wien hat ein Neger aus Central-Afrika die Prüfung als Lehrer der französischen Sprache abgelegt und sich niedergelassen, um Unterricht zu ertheilen. (Deutschl.)

In Wien ist eine Brodfabrik mit einem Aktienkapital von 100,000 fl. im Entstehen; der ausgegebene Prospekt verspricht den Aktionären 37 pCt. Dividende und den Brodabnehmern das Gebäck um 33 pCt. billiger, als die Bäcker, zu liefern.

Berlin, 18 Mai. Die russische Regierung hat wie die österreichische im Allgemeinen den Wunsch nach Beseitigung der Durchgangszölle des Zollvereins ausgesprochen, unter dem Gegenversprechen, als eine Entschädigung für eine solche Bewilligung ihre Eingangszölle an der preußischen Grenze zu ermäßigen. Sollte das russische Kabinet bestimmte Propositionen formuliren, so würde Preußen die Verhandlungen im Namen

des Zollvereins führen, welcher demnächst seine Zustimmung zu dem Uebereinkommen zu ertheilen hätte. (Beseitigung oder wenigstens Herabsetzung der Durchgangszölle des Zollvereins wäre sehr zu wünschen, damit nicht länger der Verkehr den Durchgang durch andere Länder, wo er von solchen Abgaben nicht belästigt ist, aufsucht, und so eine reiche Quelle des Verdienstes der Bevölkerung des Zollvereins nicht länger verschlossen bleibe. Die Kasse des Zollvereins verlöre nicht viel dabei; denn die Durchgangszölle haben seither wenig ertragen.)

Man theilt aus Berlin mit, daß die thüringischen Staaten und die anhaltischen Herzogthümer vor Kurzem bei Preußen auf den Abschluß von Separatübereinkünften in Bezug auf den Umlauf von Geldzeichen angetragen haben, daß indeß weitere Verhandlungen darüber noch nicht im Gange sind.

Aus Berlin wird geschrieben, daß die Crinolinen den Mitgliedern der königl. Theater in beiden Häusern untersagt worden seyen.

Dr. Ed. Vehse hat nach seinem Zwiespalt mit den Berliner Gerichten eine Zuflucht im Süden Europa's gesucht. Sein neuester Band der bei Hoffmann und Campe erschienenen „Geschichte der deutschen Höfe“, der siebente der sechsten Abtheilung, des ganzen Werkes 41ster Theil, enthält die von Nizza aus geschriebene Erklärung, daß die Entfernung der Nordsee vom Mittelmeer die zahlreicheren Druckfehler der letzten Bände entschuldigen möge. Die Mediatisirten, die er in dem jüngsten Buche behandelt, sind die Häuser Salm, Solms, Stolberg Wied und Wittgenstein.

Stettin, 17. Mai. Heute ist vom hiesigen Kreisgericht der frühere Postsekretär Ludwig wegen eines in der Nacht vom 27. zum 28. September 1850 begangenen Postdiebstahls zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden; der Betrag der gestohlenen Summe war über 5700 Thlr. (Nat. Z.)

* Die Verfügung, welche der Senat der freien Stadt Frankfurt neulich erließ, und wonach künftig an den öffentlichen Kassen jener Stadt, sowie bei Wechselzahlungen daselbst die älteren österr. Zwanziger, sowie die österr. Zwölfer nicht mehr angenommen werden, ist vielfach mißverstanden worden und hat manchen Leuten unnöthige Angst gemacht. Im gewöhnlichen Privatverkehr zu Frankfurt bleiben jene Münzen immer noch gültiges Zahlungsmittel. Auch sind sie nicht, wie Manche glauben, von Oesterreich außer Kurs gesetzt, sondern das österr. Münzpatent vom 27. April hat nur festgesetzt, wie viel sie in der neuen österr. Währung künftig gelten; und zwar gelten sie darnach sogar etwas mehr als der Werth ist, zudem sie bei uns genommen werden. Sollte Oesterreich diese Münzsorten später einmal einziehen, so wird das natürlich zeitig genug bekannt gegeben werden, daß Jeder sie ohne Schaden los werden kann.

Geisenheim, im Rheingau, 18. Mai. Bei der gestern dahier abgehaltenen Versteigerung der gräflich v. Ingelheim'schen Weine, bei der sich die bedeutendsten Weinhändler aller Orten betheiligten, wurden für 28½ Stück 1857r Weine aus den Gütern von Rüdesheim, Hochheim und Geisenheim 70,055 fl. erlöst, demnach der Durchschnittspreis 2,458 fl. per Stück. (Fr. J.)

Gotha, 16. Mai. Auch in die reußischen Staaten hat sich eine Helena-Medaille verirrt. Der Empfänger derselben hat aber von dem regierenden Fürsten, Heinrich LXVII. Reuß, die Erlaubniß zum öffentlichen Tragen des fremden Denkzeichens nicht erhalten. (W. Z.)

* Wie die „Gazette médicale“ mittheilt, entdeckte man in der Holzkohle zufällig ein wirksames Mittel gegen Brandwunden. Man lege auf die gebrannte Stelle ein Stück kalter Kohle und der Schmerz nimmt sofort ab. Nach einer Stunde ist, wie mehrfache Versuche zeigten, das Uebel verschwunden.

Für das eidgenössische Sängerfest in Zürich sind 33 wettsingende Vereine angenommen worden. (Fr. P.)

Briefe aus Rom vom 15. Mai bestätigen die Nachricht von der Zusammenkunft, welche zwischen dem König von Neapel, der Königin, den beiden jungen Prinzen von Sicilien, dem Infanten Don Sebastian und dem Papst stattgefunden hat. Die Königin Christine, der Finanz-, so wie der Bautenminister wohnten dieser Unterredung bei. (Fr. P.)

Turin, 16. Mai. Eines der ersten hiesigen Seidengeschäfte treibende Bankhäuser hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen drei Millionen Lire (1 Lire = 28 Kreuzer). (F. P.)

Madrid, 11. Mai. Die Opposition der Nordprovinzen gegen den französischerseits geförderten Eisenbahnplan durch die Alduden nimmt mit jedem Tage zu; alle Deputirten der Nordprovinzen, 120 an der Zahl, sind entschlossen, gegen diesen Plan zu stimmen, der für die Sicherheit des Landes sehr gefährlich sey. Eine französische Invasion wäre dann zu leicht. (Deutschl.)

Madrid, 14. Mai. Die Bezahlung der im Juni fälligen halbjährigen Zinsen ist mittelst eines Arrangement mit der Bank gesichert. — In der Provinz Jaen wurden kürzlich einige längst beobachtete Individuen verhaftet; man fand Waffen, revolutionäre Proklamationen u. s. w. bei ihnen. Man versichert, daß man in mehreren Städten Arragons, Cataloniens u. Valenzias Verschwörungen entdeckte; doch kam die Regierung allen diesen Umsturzplänen geschickt zuvor.

Paris, 17. Mai. Ein neues Duell, durch den unglücklichen Ausgang des ersteren hervorgerufen, fand heute Morgens statt, und zwar zwischen Hrn. v. Pommereux, Mitglied des Jockey-Clubs, und dem Guiden-Lieutenant Marquis v. Gaillefert. Beide sollen verwundet worden seyn. Man fürchtet für das Leben Pommereux. Hr. v. Pene befindet sich den letzten Nachrichten zufolge etwas besser. (K. Z.)

Der Thierbändiger Richard. Dieser französische Menagerieleiter und merkwürdige Thierbändiger erregt seit einiger Zeit in Mailand das größte Aufsehen. Er tritt auf einer eigens hergerichteten Bühne zwischen sechs Hyänen, fünf Löwen und drei sehr schöne Tiger, entzieht ihnen die vorgelegte Speise und steckt seinen Kopf in den Rachen der beiden größeren wilden Thiere. (Deutschl.)

Die Herzogin von Orleans (geb. am 23. Jan. 1814) ist plötzlich und ohne Todeskampf in Folge eines starken Grippeanfalls in Richmond verstorben. (Fr. J.)

London, 17. Mai. Spät kommt die Lösung der berüchtigten Londoner italienischen Konferenzen, aber sie kommt doch. Heute Nachmittags stand der irisch-italienische Graf Borromeo vor den Schranken des Polizeigerichtshofs in Bowstreet. Der geniale Signor wurde gestern verhaftet unter der Anklage, unter falschen Angaben von der Redaktion des Morning Star eine Guinee erschwindelt zu haben. Graf Borromeo, der bei seiner Verhaftung den Namen Dr. Tucker führte, ist ein Mann von etwa 30 Jahren, spricht englisch mit irischem Dialekt. Die Redaktion des Morning Star klagt durch ihren Advokaten den Dr. Tucker an, daß er im März d. J. den Londoner Journalen, die „Times“ mit eingeschlossen, Berichte über angebliche italienische Konferenzen sendete, für welche er als Berichterstatter bezahlt wurde. Verdachtsgründe erhoben sich, Nachforschungen wurden angestellt, und es erwies sich, daß die Angelegenheit ein Humbug war, mit dem alle Journale Englands und des Kontinents, Regierungen und Völker betrogen wurden. Außerdem habe der falsche Graf noch andere Verbrechen begangen, welche die Gerichte untersuchen könnten. Die vernommenen Zeugen ergaben Inzichten genug, um den Dr. Tucker zur strafrechtlichen Untersuchung zu ziehen und in Haft zu behalten. (D. Allg. Z.)

London, 19. Mai. Der „Herald“ bestätigt, daß die Türkei die englisch-französischen Vorschläge in Betreff Montenegro's angenommen habe, und daß die fünf Großmächte wahrscheinlich bald Kommissäre zur Regelung dieser Angelegenheit ernennen würden. (Fr. P.)

Aus Rußland. Am zweiten russischen Osterfeiertage wurde die Stadt Rucha von einer Feuersbrunst heimgesucht, die bei heftigem Winde trotz der heldenmüthigen Anstrengungen des Spritzenkommando und der Garnison von Nachmittags 3 Uhr bis tief in die Mitternacht hinein dauerte und 133 Häuser in Asche legte.

Freunden des Humors in Rußland zeigt die kaiserliche Hofbuchhandlung von H. Schmitzdorff in St. Petersburg an, daß durch sie „das in Berlin erscheinende, allgemein beliebte, mit geistvollem Witze und glänzender Satyre ausgestattete Blatt Kladderadatsch bezogen werden kann.“ Kann man in Rußland mehr verlangen? (H. N.)

Politisches Register.

(Portugal.) Die junge Königin ist am 17. Mai in Lissabon angekommen.

(Rußland.) Fortwährend entstehen eine Menge neuer Aktiengesellschaften für gewerbliche und Handels-Unternehmungen.

(Verein. Staaten von Nordamerika.) Der Präsident hat zwei Kommissäre an die Mormonen abgesandt, um einen letzten Versuch zu ihrer friedlichen Unterwerfung unter die Bundesregierung zu machen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	15.	Mai.	—	—	14	39	12	58	11	4	8	5
Schweinfurt	15.	„	—	—	11	45	12	5	11	52	9	12
Bamberg	15.	„	—	—	14	31	11	17	10	—	6	18
Ansbach	15.	„	13	48	13	25	10	27	—	—	7	6
Nürnberg	15.	„	—	—	14	36	10	7	10	15	7	38
Weissenburg	15.	„	—	—	12	28	9	27	8	50	6	9
Nördlingen	15.	„	14	29	11	38	10	47	8	45	6	41
Rothenburg a. d. T.	15.	„	12	37	12	56	10	33	9	45	6	40
Straubing	15.	„	—	—	13	49	10	12	9	28	7	17
Eichstätt	15.	„	—	—	11	33	10	39	7	18	6	24
Regensburg	15.	„	—	—	13	24	10	38	9	12	7	52
München	15.	„	—	—	16	11	10	46	10	8	7	87
Amberg	15.	„	—	—	12	48	10	55	—	—	7	55
Heilbronn	15.	„	—	—	11	53	—	—	8	59	6	49
Augsburg	14.	„	15	8	15	14	10	2	9	39	6	49
Fürth	14.	„	—	—	14	42	10	42	10	45	7	45
Bayreuth	12.	„	—	—	14	48	10	42	10	—	7	42
Dinkelsbühl	12.	„	13	44	13	44	10	36	10	6	6	50
Landshut	14.	„	—	—	14	34	10	57	8	35	7	4
Erding	12.	„	—	—	15	20	10	10	8	51	7	3
Neumarkt (O.-P.)	10.	„	—	—	13	47	10	20	9	12	7	3
Donauwörth	12.	„	14	2	14	30	10	32	8	15	6	48
Vilshofen	12.	„	—	—	14	30	8	42	7	21	6	30
Kaiserslautern (v. 3.)	11.	„	—	—	4	36	3	50	3	51	4	9
Passau	11.	„	—	—	—	—	8	23	—	—	5	48
Mainz (per Sack)	14.	„	—	—	9	20	7	17	6	16	6	5
Neunburg v. W.	12.	„	—	—	12	52	9	56	9	—	7	22
Gunzenhausen	12.	„	—	—	12	32	10	27	9	22	6	30
Marktsteft	14.	„	13	45	14	30	12	15	—	—	7	45
Lindau	15.	„	—	—	17	5	16	43	11	17	—	—

* Am 18. Mai kostete in Ochsenfurt der Waizen 14 fl. 30 Kreuzer.

München. Am 27. und 28. ds. haben weitere Verloosungen der Eisenbahnstaatsschuld stattzufinden, und zwar: der 4proc. im Betrag von 130,000 fl., der 4½ proc. im Betrag von 260,000 fl. und der 5proc. im Betrag von 600,000 fl. Mit der Heimzahlung der verloosten Kapitalien wird sogleich nach der Ziehung begonnen; es wird den Besitzern der betreffenden Obligationen, welche den Kapitalsbetrag wieder anzulegen wünschen, die Wiederanlage entweder bei dem 4proc. Eisenbahnanlehen unter gleichzeitiger Arrosirung von ½ proc. Staatsobligationen oder bei dem 4½ proc. Eisenbahnanlehen gestattet.

Frankfurt, 19. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98 P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 97⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. 101¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; Ostbahn 99½ P. 99⅜ G. Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93½ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 93½ P. — G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103¼ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Handel.

Wien, 19. Mai. 5pCt. Met. 95¼; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83¾; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 311; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 168¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 272¾; Lloyd 73; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 —; London 10. 17; Paris in Wien 123½; Frankfurt —; Silber 105¼; Gold 108½; Kreditaktien 236¾.

Neueste Nachrichten.

London, 19. Mai. Die Konferenz des Unterhauses mit dem Oberhause wegen der Judenbill hat stattgefunden und Hr. v. Rothschild hat derselben beigewohnt. (Fr. J.)

Bombay, 24 April. Die „Bombay Times" beschuldigen den General Roberts, er habe das Heer von Kotah, sowie dessen Anführer Koer Sing nebst zwei Millionen Pf. Sterling (die Summe scheint übertrieben) entschlüpfen lassen. — Die Fürstin von Jhansi, welcher es gelungen war, aus dieser Stadt zu entkommen, rückt mit bewaffneten Schaaren gegen diese Stadt an, um nun die Briten zu belagern. — General Sir Colin Campbell geht nach den neuesten Meldungen mit zwei Heersäulen, den Ufern des Ganges entlang, nach dem Rohilcund vor, wo die aufständischen Häuptlinge sich concentriren. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Gemalte Rouleaux,

Gestickte und brochirte Vorhang-Mousseline,

Glanz-Meubel-Cattun

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

F. J. Hiller.

In Stickereien

als: Kragen, Chemisetten, Aermel und Unterröcke empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten, aber festen Preisen

[3c] ***Aloys Rügemer.***

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52¼ und werden nach der Ziehung à fl. 50½ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73½ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetztlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

[16]

In der Unterzeichneten ist soeben eingetroffen:

Die erste Lieferung

von

Gustav Schwab's Deutschen Volksbüchern

— Der gehörnte Siegfried. Die schöne Magelone. Der arme Heinrich. Hirlanda. Genovefa. Das Schloß in der Höhle Xa Xa. Griseldis. Robert der Teufel. Die Schildbürger. Die vier Heymonskinder. Kaiser Octavianus. Die schöne Melusina. Herzog Ernst. Doktor Faustus. Fortunat und seine Söhne —

neue Auflage mit 180 Illustrationen

nach Zeichnungen von

Camphausen, Dietrich, Ehrhardt, Grosse, Mancs, v. Oër, Pletsch, Sachse,

in Holzschnitt ausgeführt durch

Hugo Bürkner in Dresden.

Erscheint im Jahre 1858 vollständig in zehn Lieferungen à 36 kr. Rh.

Stuttgart, Verlag von S. G. Liesching.

Der schöne und reiche Bilderschmuck, welcher hiedurch einem der anerkannt besten Werke unter den Jugendschriften beigegeben worden ist, wird dasselbe aller Orten von Neuem heimisch machen und auch ferner als ein Lieblingsbuch der deutschen Familien erhalten.

Die angekündigte erste Lieferung liegt in allen Buchhandlungen zur Einsicht bereit, so auch in Würzburg in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Freitag den 21. Mai eröffnet der Unterzeichnete seinen Felsenkeller bei Musik vom k. Landwehr-Regiment, und ladet zu geneigtem Besuche freundlichst ein

Franz Ludw. Gabler.

Ein 18—20eimeriges Weinfaß wird zu kaufen gesucht. — Näh. in d. Exped.

Getraute.

Im hohen Dome:

Karl Rihmann, Post- und Bahnexpeditor in Haspelmoos mit Margar. Hoderlein von hier.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Mai.

Adler. Frau v. Bauer, Apothekerswittwe a. Aschaffenburg. Magnus, Fabr. a. Nordhausen. Kfl.: Nobach a. Frankfurt, Barnsdorf a. Glauchau, Cords a. Crefeld, Zschille a. Frankfurt a. d. O., Naue a. Leipzig, Scherer a. München, Weil a. Frankenthal.

Fränkischer Hof. Kempf, Holzhändl. a. Neudorf. Stiefel, Pfarrer a. Sondheim. Brunner, Pfarrer a. Waldershofen. Englert, Praktikant a. Marktheidenfeld. Kfl.: Münch a. Frankfurt, Graf a. Schweinfurt.

Kronprinz. Marbach, Hofrath m. Fam. aus Leipzig. Frau Heimann a. Moskau. Schmid, Hauptmann a. Neustadt. Bender, Verwalter a. Seligenstadt. Godschalk, Rentier a. Köln. Kfl.: Wiese u. Göring a. Frankfurt, Bohn a. Karlsruhe, Mecke a. Bremen, Illing aus Annaberg, Monheim a. Antwerpen.

Schwan. v. Zernial mit Bed. aus Gifhorn. Rette, Priv. a. Gera. Pumner, Metzgermeister a. Frankfurt. Kfl.: Streng m. Frau a. Fürth, Schröpfer a. Erfurt. Hutter a. Augsburg, Pardow a. Trier, Müssig a. Kreuznach.

Würtemberger Hof. Frl. Flenier a. Schopfheim. Kfl.: Garnich aus Wald, Günther aus Leipzig. Oekonomen: Kemmeter u. Kemmeter m. Frau a. Reuses, Keller m. Fam. a. Gibelstadt, Pfeiffer a. Schernau.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	1⁴⁴ N.	Eilzug.	4⁴⁴ N.	10¹⁰ F.*)
5⁰ N.	9²⁰ F.	Postzug.	9¹³ F.	5³⁰ N.
11³⁵ N.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm.	4²⁰ F.
8 F.	3 F.†)	„	9⁰⁰ N.	12⁵⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 140.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 21. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Constantin. Sonnenaufgang: 4 Uhr 10 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 43 Min. — Mondsuntergang: 1 Uhr 32 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 17° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Je später der Schlehdorn nach dem 1. Mai blüht, desto später wird die Korn- und Heuernte von Statten gehn.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg, 19. Mai. Gestern kam am k. Appellationsgerichte zu Aschaffenburg die Berufung des Advokatenkonzipienten Georg Michael Kleinschrod dahier gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg vom 7. Januar zur Verhandlung. Die Berufung wurde verworfen und das Erkenntniß erster Instanz bestätigt, wodurch Kleinschrod wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung verübt an dem vormaligen Landgerichtsassessor zu Kitzingen, nunmehrigen Bezirksgerichtsrathe zu Schweinfurt, Schneider, zu einer 4 monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde. Kleinschrod hat nun die Nichtigkeitsbeschwerde ergriffen. (Schw. Tgbl.)

Den beiden in den Dürr'schen Fälschungsprozeß verwickelten und zu 6jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilten Buchdruckerlehrlingen Daniel Kraus und Ernst Ellermann ist durch die Gnade Sr. Maj. des Königs die Strafzeit auf ein Dritttheil, also zweijähriges Arbeitshaus, herabgesetzt worden. (W. St.- u. Ldb.)

* Schweinfurt, 20. Mai. Die gestrige Schranne war ziemlich befahren, auch Käufer genug am Platze; doch hielten sich die Preise ohngefähr auf dem seitherigen Standpunkt. Der Viehmarkt wurde diesmal des jüdischen Feiertags wegen am Dinstag abgehalten, und wie bei allen verlegten Märkten, war auch dieser nur gering. Der Zutrieb betrug etwa 300 Stück Rindvieh und 60 Pferde. An Käufern fehlte es nicht und der Handel war so lebhaft, daß bis Mittags der größte Theil verkauft war. Die Preise gingen etwas niederer. Der Schweinemarkt war stark, doch halten da die Preise sich immer noch sehr hoch. Kartoffel 3—4 fl. Scheffel, frische Butter 26—28 kr. das Pfund. Eier 8 Stück 6 kr. — Dem Vernehmen nach wird nächste Woche mit dem Bau der neuen eisernen Brücke über den Main begonnen.

In der Bahnhofrestauration zu Seligenstadt ereignete sich vorgestern beim Graben eines Brunnens das Unglück, daß das Brunnenseil zerriß und der daran befestigte, mit Mauersteinen gefüllte Bottig hinabstürzte und einen unten beschäftigten Maurer derart verletzte, daß er bald darauf starb. (Wrzb. J.)

* Die Rettungsanstalt St. Josephs-Pflege zu Bischofsheim v. d. Rh. hat in dem Zeitraume vom 1. Oktober 1856 bis 31. September 1857 43 Zöglinge gehabt und zwar 28 Knaben und 15 Mädchen.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung der Taglöhnerin Dorothea Schmitt von Friesenhausen gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Schweinfurt, wodurch dieselbe wegen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren verurtheilt war, verworfen. (Aschaff. Z.)

Erledigt: die Knabenschulstelle zu Gochsheim, mit welcher zugleich der Kirchner-, Kantors-, Organisten- und Gemeindeschreiberdienst verbunden ist, reines Einkommen 494 fl. 32½ kr., für eine neu zu errichtende 4. Schule daselbst soll ein Gehülfe aufgestellt, und dieser dem künftigen I. Lehrer zur Aufsicht unterstellt und zur Beihülfe bei seinen Funktionen als Gemeindeschreiber, Kantor und Organist beigegeben, dafür aber von demselben verköstigt und verpflegt werden.

Postdienstesnachrichten. Versetzt wurden: die Expeditoren Gustav Frhr. von Freyberg von Schweinfurt nach Augsburg, Joseph Mayer von Röthenbach nach Schlachters und Adam Cantor von Schlachters nach Röthenbach. (Verodbl.)

Vermischtes.

München, 19. Mai. Die Abreise Sr. Maj. des Königs Ludwig nach der Pfalz ist nunmehr auf den 5. Juni festgesetzt. — Der zum Arzt in Bad Kissingen ernannte Herr Dr. Diruf, seit 7 Jahren praktischer Arzt in Neapel, ist von dort gestern hier eingetroffen, um sich alsbald nach seinem neuen Bestimmungsorte zu begeben. (N. M. Z.)

München, 19. Mai. Wie man vernimmt, finden in Betreff der österreichischen Zwanziger in diesem Augenblick Verhandlungen zwischen den süddeutschen Staaten statt, um ein gleichmäßiges Verfahren in dieser Sache zu erzielen. Hierauf bezüglich hat dieser Tage auch die hiesige Bank dem Staatsministerium ein verlangtes Gutachten vorgelegt und es heißt, daß in dieser Sache nächster Tage eine Bekanntmachung zu erwarten stehe. (Augsb. Abdz.)

München, 20. Mai. Se. Maj. der König haben den Baubeamten Joh. Mauritii in Schwabach seiner Bitte entsprechend in den definitiven Ruhestand treten lassen. (N. M. Z.)

München, 20. Mai. Heute Vormittag fand in der Allerheiligen-Hofkirche die Feier der ersten Kommunion des 13jährigen Kronprinzen Ludwig k. Hoh. statt, welcher die allerh. Eltern, sowie die Prinzen und Prinzessinen unseres Königshauses beiwohnten. (Münch. Bote.)

Neuburg v. W., 16. Mai. Vom kgl. Bezirksgericht wurde F. X. Lechner, vormaliger Taxbeamter am k Landgerichte Waldmünchen, wegen Amtsuntreue durch Unterschlagung von Geldern der Brandassekuranzanstalt, in eine Festungsstrafe 3. Grades auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt und zu allen Würden, Staats- und Ehrenämtern für unfähig erklärt.

Landshut, 19. Mai. Verflossenen Sonntag wurden im Markte Langquaid bei einer Rauferei 3 Bursche so durch Messerstiche verwundet, daß zwei davon bereits verschieden, und für die Rettung des Dritten wenig Hoffnung besteht.

Der neue zwischen Bayern und Frankreich abgeschlossene Postvertrag wird nach nunmehr erfolgter Ratifikation erst am 1. Juli in's Leben treten. (Nürnb. Korr.)

Nürnberg, 20. Mai. Gestern Nachmittag um 3 Uhr hat sich ein Orkan erhoben, welcher einem Gewitter vorherging, Bäume entwurzelte, Fenster und Läden zertrümmerte und andere Beschädigungen anrichtete. So kurz als seine Dauer war, ebenso heftig trat derselbe auf. Sowie hierauf sich Regen einstellte, legte sich der Sturm. (Fr. K.)

Ansbach, 19. Mai. Zur diesjährigen Bauhandwerker-Prüfung für den Kreis Mittelfranken, welche vorgestern dahier begonnen hat, haben sich 36 Prüfungs-Kandidaten gemeldet und eingefunden, und zwar um Bewerbung des Meisterrechts I u. II. Klasse (in Städten) 6 Maurer und Steinhauer (von welchen jedoch bereits einer am 2. Prüfungstag freiwillig zurücktrat) u. 1 Zimmermann; — um das Meisterrecht III. Klasse (für's flache Land) bewerben sich 9 Maurer und Steinhauer, 17 Zimmerleute, 1 Mühlarzt und 2 Pflasterer, zusammen 35, von denen 6 nicht zu den Mittelfranken zählen. (Ansb. Mrgbl.)

Gestorben: in Dinkelsbühl Advokat Scheidemandel.

Die Berathungen über die Reorganisation der technischen Lehranstalten Bayerns sind nun beendigt und es dürfte demnach die Hoffnung gegeben seyn, mit Beginn des künftigen Schuljahres die beabsichtigten Neuerungen in's Leben treten zu sehen.

* Es kursiren falsche österreichische Zwanziger mit der Jahreszahl 1815 aus einer dem Messing ähnlichen Metallmischung, oberflächlich versilbert, kennbar an der gelblichen Farbe.

Prof. Virchow ist von den Berliner Aerzten, denen er im verflossenen Winter Vorträge über Histologie und Pathologie

gehalten hat, mit einer goldenen Dose beschenkt worden, welche auf dem Deckel die den Grundgedanken seiner Vorträge charakterisirenden Worte „Omnis celluta a celluta" trägt. (Nat.-Z.)

Berlin, 18. Mai. Der eklatanteste Fall der Berliner Konkurse, die im Zusammenhange mit der jüngsten **Handelskrisis** zu eröffnen waren, der Konkurs der Gebr. Palmie, gab heute zu einer interessanten Akkordverhandlung Veranlassung. Wir melden vorläufig, daß die Gemeinschuldner 10 pCt. zur Abfindung ihrer Gläubiger offerirt haben, welche in kurzen Terminen ratenweis gezahlt werden sollen. (Fr. P.)

Berlin, 19. Mai. Bekanntlich machte Se. Maj. der König im vorigen Jahre dem Kaiser von Rußland ein Geschenk mit mehreren Hirschen aus dem Wildpark bei Potsdam. Jetzt hat der Kaiser dem Könige zum Gegengeschenk 8 sibirische Hirsche im Alter von 6 Jahren geschickt. (Fr. P.)

Stuttgart, 19. Mai. In der Kammer der Abgeordneten kündigte heute Frhr. v. Wöllwarth eine Anfrage an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten an, dahin gehend: Da sich in Folge der hannoverschen Denkschrift und anderer öffentlicher Kundgebungen in Sachen der Herzogthümer **Holstein** und **Lauenburg** die Ansicht geltend machen könnte, als würde der Bund von seinen diesfalls (im Febr.) gefaßten Beschlüssen wieder **abstehen**, so bitte er um eine Erklärung, welche diejenigen **beruhige**, die in dem Abgehen von diesen Beschlüssen eine Gefährdung der Machtstellung und des Rechts des Bundes, die inneren Angelegenheiten Deutschlands selbständig zu ordnen, erblicken.

* **Paris**, 19. Mai. Am Montag war zu Ehren der Königin von Holland und des Kronprinzen von Württemberg Hofball. — Der Gemeinderath von Paris hat beschlossen, daß dem ersten Preis in allen Lyceen ein Exemplar der **Gedenk-Münze** der Geburt des kais. Prinzen beigefügt werden soll. — Fürst **Poniatowski** hat die Musik zu einer großen Oper vollendet, zu welcher Hr. Emilien **Paccini**, eines der thätigsten und gefürchtetsten Mitglieder der Theater-Censur, den Text lieferte. Nun aber ereignete es sich, daß das Werk des strengen Censors die Censur nicht passirte. — In der Hoffnung, daß der Kaiser von Brest aus auch **Lorient** besuchen werde, hat der Munizipalrath dieser Stadt beschlossen, eine Deputation an Se. Majestät abzuschicken und gleichzeitig 50,000 Frcs. für die Empfangs-Feierlichkeiten bestimmt.

* Das Programm der Operationen und Arbeiten, welche dieses Jahr im Lager von **Chalons** ausgeführt werden sollen, enthält, wie man sagt, besonders eine Reihe von Manövern, welche den Zweck haben, die Aufstellung der Infanterie in zwei Gliedern, statt in dreien, zu versuchen. Man betrachtet diese Experimente als von der größten Wichtigkeit. Der Kaiser Napoleon selbst arbeitet an der Redaktion des Kommando für diese neuen Manöver.

* Ueber den Mann, welcher vor Kurzem in **Versailles** starb, und der bei Lebzeiten für ein Fräulein v. Coulanges gegolten hatte, hört man jetzt noch, daß er ein Galeerensträfling war, denn er trug auf seiner Schulter die bekannten Galeerenzeichen T. F.; man fand auch Papiere und das Räthsel löste sich endlich durch ein Verbrechen. Der Galeerensclave hatte vor 22 Jahren das wahre Fräulein v. Coulanges ermordet, hatte sich ihrer Papiere bemächtigt, ihre Gewohnheiten angenommen, ihre Kleider getragen und seine Sicherheit in der Zurückgezogenheit seines frommen Opfers gefunden. Denn das wahre Fräulein v. Coulanges lebte in strenger, fast klösterlicher Zurückgezogenheit (Oberin eines Klosters, wie es neulich hieß, war sie nicht). Fräul. v. Coulanges war von früher Jugend an Ehrenfräulein bei den Tanten König Ludwigs XVI. gewesen, hatte die Töchter auf ihrer Flucht begleitet, bei ihnen ausharrend in unwandelbarer Treue bis an's Ende. Als der Königsthron der Bourbonen wiederhergestellt wurde, gab ihr Ludwig XVIII. eine Pension von 10,000 Frcs. und eine freie Wohnung, zu der sie als ehemaliges Ehrenfräulein berechtigt war, im Versailler königlichen Schlosse. Dort lebte die alte Dame ganz still, ging in der Woche höchstens einmal aus und besuchte auch dann nur die abgelegensten Stellen des Parks. Die Juli-Revolution kam, natürlich strich der sparsame Bürgerkönig die Pension des alten Fräuleins; die Wohnung im Versailler Schloß ließ man ihr vermuthlich nicht aus Mitleid, sondern weil just kein anderer auf die kleine abgelegene Wohnung Ansprüche machte. Die Februar-Revolution jagte die Orleans von dem Thron, das alte Fräulein v. Coulanges lebte noch immer still zu Versailles; weder der Prinz-Präsident, noch Kaiser Louis Napoleon kümmerten sich um die greise Dame, die still für sich dahin lebte bis an ihr (sein) Ende.

Madrid, 18. Mai. Auf der Aranjuez-Eisenbahn ereignete sich ein Unfall. Der Minister der öffentlichen Arbeiten wurde dabei verwundet. (Fr. P.)

* Beim letzten Empfang bei der Königin von England in dem Augenblicke, wo das diplomatische Korps in den großen Audienzsaal trat, wandte sich der türkische Gesandte, der allen seinen Kollegen voranschritt, zu dem hinter ihn gehenden Herzog von Malakoff u. sagte: „Entschuldigen Sie, Hr. Marschall, wenn ich vorangehe." — „Gehen Sie nur, gehen Sie, antwortete der Marschall, unser Platz ist hinter den Türken, um sie zu stützen."

Aus Bosnien. Die Montenegriner haben die Dörfer Orahovaz, Lustua und Unido di Corienich eingeäschert und große Beute nach Zubzi mitgenommen. Am 16. legten sie Corienich mit Knedos (türkische Ortschaften) völlig in Asche und beabsichtigten, in der Nacht Billech anzugreifen. (Fr. J.)

Die „Augsb. Postzeitg." schreibt: Die Angelegenheiten der **Montenegriner** gehören in die Kategorie jener Hebel, deren sich gewisse Großmächte von Zeit zu Zeit bedienen, um der entente cordiale Würze zu verleihen. Man weiß nämlich aus ganz zuverläßigen Quellen, daß **französische Offiziere** beordert waren, die Montenegriner anzuführen, und so auf einem scheinbar unbedeutenden Punkt, nach dem Italien nicht ziehen wollte, die Kriegsfackel anzuzünden. Daß dies Alles im tiefsten Frieden geschieht, und noch zudem in einem Augenblicke, in welchem sich Herrschaften mehrerer Regentenhäuser auf Besuch am Napoleonischen Hof befinden, dürfte selbst dem gutmüthigsten Schwärmer die Gefahren, welche durch die angedeutete **Vermittlung** zwischen Paris und Petersburg plötzlich für Deutschland auftauchen könnten, klar vor Augen rücken. (Sollte obige Angabe der „Augsb. Postzeitg." nicht doch übertrieben seyn?)

Amerika. Der Wechselfälscher **Distling** (welcher zu Köln falsche Wechsel bei der Bank unterzubringen wußte) ist, wie bereits mitgetheilt, vom Richter zu Paduca (Kentucky) freigesprochen worden, indem die vorgeführten Beweismittel dem Richter nicht überführend genug schienen. Sein Advokat stellte ihn als ein Opfer politischer Verfolgungen dar und dies entschied zu seinen Gunsten. Nicht genug damit, ließ Distling sogleich nach seiner Freilassung den preuß. Polizeibeamten Wolke und den Advokaten Lapagh aus New-York, die gegen ihn aufgetreten, verhaften, indem er eine Gegenklage auf 20,000 Doll. Schadloshaltung für die ihm widerfahrene Ehrenkränkung fordert. Bis sie Bürgschaft gestellt, bleiben sie in Haft. (Fr. J.)

* Die mißgünstigen Berichte der franz. Blätter über die Lage der engl. Armee in **Ostindien**, und daß dieselbe zu schwach sey, um einen Sommerfeldzug gegen die Aufständischen zu unternehmen, haben sich als falsch erwiesen. Der Sommerfeldzug hat schon begonnen.

Politisches Register.

(Deutschland). Preußen und Oesterreich sollen sich mit Hannover dahin geeinigt haben, daß sie in der holsteinischen Sache einen Theil der hannoverschen Anträge annehmen wollen, wenn dagegen Hannover dem ersten Punkt des Majoritätsgutachtens beistimmt. Hannover soll hiezu geneigt seyn. (Vergleiche dagegen Neueste Nachrichten.)

(Bayern). Es gehen Gerüchte von einem Wechsel im Ministerium noch vor dem Zusammentritt des Landtags im September.

(Sardinien). Mit der Schulbildung steht es in Sardinien noch schlecht aus; in Turin kann über ein Drittel der Einwohner nicht lesen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 19. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 15 kr.	14 fl. 50 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	12 fl. 29 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 24 kr.
Gerste	11 fl. 15 kr.	11 fl. 8 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 44 kr.
Haber	9 fl. 30 kr.	8 fl. 56 kr.	8 fl. — kr.	Gef. — fl. 16 kr.

Erbsen 18 fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 869 Schäffel.

Umsatzsumme: 11614 fl.

Frankfurt, 20. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98 P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 97½ G.; bayer.

4½ pCt. Obligationen 101¾ P. 101¼ G.; bayer. 5pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; Ostbahn 99½ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93¼ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 93½ P. — G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103½ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät wurde ein ansehnlicher Posten österr. Kreditaktien zu 214 verhandelt. Sonst kein Umsatz.

Wien, 20. Mai. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 72¾; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 311; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 169¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 273¼; Lloyd 72; Livorno-Flor 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 —; London 10.17; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105¼; Silber 105½; Gold 108⅛; Kreditaktien 237½.

Neueste Nachrichten.

** Frankfurt, 20. Mai. (Privat-Korrespondenz.) Bei der in der heutigen Bundestagssitzung gehaltenen Umfrage über die holsteinische Angelegenheit zeigte sich eine allgemeine Zustimmung zu dem Ausschußantrage der Majorität, und es wird nun das betreffende Bundestagsschreiben wo möglich noch vor Pfingsten abgehen. — Bezüglich der Veröffentlichung der Bundestagsprotokolle nach dem preußischen Antrage lauten alle eingegangenen Instruktionen bejahend für denselben. — Die Angelegenheit der Kehl-Straßburger Brücke ist vom Militärausschusse befürwortet und wird somit die bundestägliche Genehmigung erhalten. — Die Mainzer Brücken-Angelegenheit liegt noch vor der Mainzer Festungsbehörde und wird erst später vor den Bundestag kommen. — In der Rastatter Besatzungsfrage sind Bayern, Baden, Württemberg, Hannover, Hessen-Kassel und Nassau schon auf österreichischer Seite, d. h. gegen Verstärkung der Besatzung durch preußische Truppen, und wird auch dahin die Abstimmung lauten. — Dem ehem. Marinerath Dr. Jordan noch für ein Jahr seine Bezüge zu bezahlen, wird die Mehrheit der Bundesversammlung wohl zustimmen, wie es jetzt schon zu ersehen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

25. Mai, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Handelsmann Feibel Spindel, led., aus Laudenbach, beim k. Ldg. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Schneidergesellen Em. Grünwald, ledig, von Wiesenfeld, beim k. Ldg. Karlstadt.
Mittags 2 Uhr: Anwesensversteigerung des Val. Lendner zu Stammheim durch das k. Landg. Volkach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Valentin Lendner von Stammheim beim k. Landg. Volkach.
Früh 9 Uhr: Mobiliarversteigerung des Joseph Schmitt von Hundsfeld beim k. Landg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: Mobiliarversteigerung der Kaufmann Vorst'schen Eheleute von Klingenberg durch das k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Joseph Haas von Steinfeld beim k. Landg. Rothenfels.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Barbara Hegmann, led., von Krausenbach, beim k. Landg. Rothenbuch.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Doktorswittwe Hergt von Aschaffenburg beim k. Bezirksgericht daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Benj. Freudenthal, ledig, von Tann, beim k. Landg. Hilders.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Adler. Kfl.: Pretorius, Krönig aus Mainz, Strauß a. Augsburg. Wißmann, Tuteur, Vogel a. Frankfurt, Geßner a. Nurnberg. Giraud aus Woffentaine, Silligmüller a. Karlstadt, Maier a. Koburg.

Fränkischer Hof. Hocheder, Priv. a. Salzburg. Schmudiger, prakt. Arzt a. Wallersheim. Eisinger, Fabr. a. Elliersdorf. Kfl.: Klees, Lang aus Nürnberg, Decker a. Mannheim.

Kronprinz. Frau Baronin von Breidbach-Büresheim m. Bed. a. Wiesbaden. Weithaus m. Frau u. Tochter, Rentier aus Fürth. Voß, Buchhändler a. Leipzig. Mad. Nyrroth a. Höllenhammer. Kfl.: Beyschlag, Brandau, Klingebell a. Frankfurt, Tönnen a. Offenbach, Schramm a. Elberfeld, Büchelen a. Mühlheim a. d. Ruhr.

Schwan. Frau Roser m. Fam. u. Bed. aus Mergentheim. Kretschmar, Rent. a. Saarlouis. Bauernfeind, Gutsb. a. Säckingen. Lehmann, Dr. med. a. Marburg. Kfl.: Jemsberger aus Schandau, Bode a. Berlin, Krumm a. Remscheid, Weise a. Mannheim.

Wittelsbacher Hof. Hippler m. Gat., Assessor a. Bamberg. Schwecht, Gutsb. aus Sieffernich. Schimmer, Vergolder a. Heidelberg. Hemmerich, Steinmetzmstr. a. Haag. Kfl.: Geier a. Freiburg, Kißling a. Köln.

Württemberger Hof. Scheibe m. Frau, Gerbermstr. a. Gera. Dr. Fleischmann, Rechtsanw. a. Kitzingen. Herlich, Pächter a. Böllershausen. Kfl.: Poblich a. Schweinfurt, Brenner, Södgen a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—⅝ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	3^{36} M.	10^{00} F.*)
5^{9} A.	9^{20} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{20} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 141.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 22. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Helena Sonnenaufgang: 4 Uhr 10 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 43 Min. — Mondsuntergang: 1 Uhr 32 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Nasse Pfingsten, feite Weihnachten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Vom kgl. Bezirksgerichte Würzburg als erste Instanz wurden verurtheilt: Mich. Jos. Mohr, Schuhmachergeselle von Brückenau, wegen fortgesetzten Vergehens wider öffentliche Treue und Glauben in Ansehung öffentlicher Siegel in eine 10monatliche in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe; Maria Brunner, ledig, von Gostenhof, wegen Diebstahls in eine 3monatliche in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe; Georg Gernet von Buchbrunn, wegen Diebstahls in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Mich. Böhm, Zimmergeselle von Albertshofen, wegen Widersetzung in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Leonh. Böhm, Taglöhner von da, wegen Widersetzung und Amtsehrenbeleidigung in eine 4monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Georg Fesel, alt, von Goßmannsdorf, wegen Versuchs der Widersetzung in eine 3jährige Arbeitshausstrafe.

* Vom k. Bezirksgericht Würzburg als II. Instanz wurde auf die von A. Rügamer, Korbmacher von Buchbrunn, gegen das vom Ldg. Kitzingen wegen Forstfrevels erlassene Erkenntniß ergriffene Berufung derselbe wegen Forstfrevels in eine Geldstrafe von 59 fl. 42 kr., sodann in 19 fl. 54 kr. Schadens- und 9 fl. 36 kr. Werthsersatz verurtheilt, und die Berufung des Ortsnachbarn J. Pfeuffer von Zeubelried gegen das vom Ldg. Ochsenfurt, wegen Forstfrevels erlassene Erkenntniß unter Verurtheilung in die Kosten, verworfen.

Würzburg. Nach dem dritten Jahresbericht des am 1. Mai 1855 dahier in's Leben gerufenen Paramenten-Vereins zählte derselbe im Jahre 1857 114 zahlende und 89 arbeitende Mitglieder. Die Einnahmen betrugen an Geld- und Materialbeiträgen und Geschenken 420 fl. 49 kr, an Vergütungen aus Kirchen und Gemeinden 2c. 1 45 fl. 17¼ kr. Die Ausgaben beliefen sich auf 1634 fl. 7 kr., wofür eine Anzahl zum Kirchendienst gehörige Gegenstände an arme Kirchen, vorzugsweise der Diözese Würzburg, dann der benachbarten Bisthümer, so wie auch der auswärtigen Missionen gegeben wurden. (Diöz.-Bl.)

Die bürgerspitälische Rentbeamtenstelle wurde durch Magistratsbeschluß Hrn. P. Röder, bisherigen städt. Schatzungs-Amtmann, übertragen. (W. St- u. Ldb.)

* Im Jahr 18555/6 bestanden in unserem Kreis 44 Distrikts- und 7 Lokal-Sparkassen; es haben sich daran im Ganzen 21860 Einleger betheiligt, und zwar 9053 aus der dienenden Klasse, 2638 aus der Klasse der Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter und Taglöhner, 6401 aus der Klasse der Kinder, und 3768 andere Personen; das Gesammtguthaben aller Einleger betrug am 1. Oktober 1856 1,742,276 fl. 20¾ kr. Vergleicht man dies Ergebniß mit denen der vorangegangenen sechs Jahre, so ergibt sich eine stätige Zunahme der Zahl der Einleger sowohl als der Summe der Einlagen. Möchte doch allerwärts wohl beherzigt werden, daß die Sparkassen unstreitig zu den besten Erziehungs-Anstalten für treue, fleißige Dienstboten, genügsame, nüchterne Arbeiter, gesittete Jünglinge und Jungfrauen, brave Hausväter und wirthschaftliche Hausmütter gehören.

† Vom Bezirksgericht Neustadt a/S. wurden verurtheilt: Christian Störm, Bauer von Sondheim, wegen Widersetzung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 1½ Monaten; Maier Hirschenberger, Schuhmacher von Westheim, wegen Erpressung in eine Arbeitshausstrafe von 1½ Jahren und Nihm Herrmann, Oekonom von dort, wegen der Begünstigung zu diesem Verbrechen, in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 4 Monaten, und beide der errungenen Vortheile für verlustig erklärt; Georg Michael Gill, Bauer von Breitensee, wegen Privaturkundenfälschung in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren; Georg Ritz, Schafknecht von Erlan, wegen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren und Landesverweisung.

Schweinfurt, 18. Mai. Zu der während der Pfingstfeiertage dahier abzuhaltenden zweiten fränkischen Stenographen-Versammlung sind zahlreiche Anmeldungen, darunter einige außerbayerische, eingetroffen. (N. W. Z.)

Der Postomnibus zwischen Werneck und Weigolshausen erhielt folgende Kourszeiten: Abg. aus Werneck: 7½ Uhr Früh; 6 Uhr Abends. Abg. aus Weigolshausen: 8 Uhr 20 M. Früh; 6 Uhr 37 M. Abends. Fahrzeit: ½ Stunde. (Wrzb. Abdbl.)

Aus dem Landgericht Ebern wandern 7 ledige Personen mit distriktiver Unterstützung nach Nordamerika aus. (Kreisamts-Bl.)

Erledigt: Der kathol. Schuldienst im Schwartler Viertel zu Frammersbach, Ldg. Lohr. Diensteertrag nebst freier Wohnung 209 fl. 2¼ kr. nebst einem Kongrualbeitrag von von 40 fl. 58 kr. Gemeindeschreiberei und Kirchnersdienst sind damit nicht verbunden. (Kreisamts-Bl.)

Vermischtes.

Die „Bayer. Landb." schreibt: Mit ziemlicher Bestimmtheit verlautet, daß der Zusammentritt des nächsten Landtags Mitte Oktober erfolgen werde. Die Nachricht, daß ein neues Wahlgesetz für die 2. Kammer vorgelegt werden soll, hören wir von gutunterrichteter Seite bestätigen; der Entwurf zu demselben soll bereits vollendet seyn.

Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten wird sich im Juni zur Kur nach Kissingen begeben und der Kriegsminister v. Manz wieder Marienbad besuchen. (Augsb. Abdz.)

Das Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg hat den wegen Unterschlagung prozessirten Advokaten v. Senger in Kempten freigesprochen, weil sich bei der öffentlichen Verhandlung vom 17. d M. die Sache dahin aufgeklärt hat, daß der verpflichtete Kurator der Chirurg Meier'schen Kinder von Altusried mit kuratel-amtlicher Genehmigung die fraglichen 312 fl. dem Advokaten v. Senger auf dessen Ansuchen als ein zu 5 Prozent verzinsliches Darlehen belassen hatte, welches er auch sammt allen Zinsen am 3. Juli v. J. heimzahlte. (B. Z.)

Lindau, 19. Mai. Die hiesige Bodensee-Dampfschifffahrts-Gesellschaft hat beschlossen, Unterhandlungen für Uebernahme des Dampfschifffahrts-Betriebs durch den bayerischen Staat einzuleiten. (N. W. Z.)

* Wie die Frankfurter Blätter melden, hat die Bundesversammlung am 20. d. M. in der holsteinischen Sache, beziehungsweise über die dänische Antwort vom 26. März, einen einstimmigen Beschluß gefaßt, indem nämlich in der neulich gemeldeten Weise die Anträge der Mehrheit in der Minderheit verschmolzen wurden. Demnach wird die dänische Regierung aufgefordert, längstens in 6 Wochen anzuzeigen, wie sie im Vollzug des Bundesbeschlusses vom 11. Febr. d. J. die Verhältnisse von Holstein und Lauenburg zu ordnen gedenke, wobei der Bundestag den Beschluß darüber sich vorbehält, welcher Werth den in Aussicht gestellten Verhandlungen mit den Ständen beikomme, und ob und wie weitere Verhandlungen einzuleiten seyn werden; b) wird erklärt, daß die Art, wie die dänische Regierung den Bundesbeschluß vom 25. Febr. (sich jedes weiteren verfassungswidrigen Vorgehens zu enthalten) ausgelegt hat, nicht anerkannt, sondern weitere Beschlußfassung vorbehalten werde, falls Vorgänge zur Kenntniß der Bundesversammlung kommen, welche mit dem Zweck und Wortlaut jenes Beschlusses nicht im Einklang ständen.

Die Generalversammlung der kathol. Vereine Deutschlands wird in diesem Jahre nach der „N. Preuß. Z." im September in Köln abgehalten werden.

Aus Freiheit (Schlesien) meldet man folgendes Mädchen-Komplott: Die Fabrikarbeiterinnen in einer Garnspinnerei sollten nämlich 3 Stunden über die Zeit arbeiten, weshalb sie die Arbeit einzustellen beschlossen. Als die Fabrikthore abgesperrt und mit Knitteln bewaffnete Aufseher davor postirt wurden, entsprangen sie durch die Fenster. (Fr. J.)

Der ehemalige Lehrer Raufbold aus Erfurt, welcher, in den dortigen Novemberaufstand verwickelt, zu 8jähriger Festungshaft verurtheilt worden war, hat seine Strafzeit abgebüßt und ist kürzlich aus der Festung Silberberg entlassen worden. (Fr. J.)

* Baron Gros, der franz. Kommissär in China, hat von seiner Regierung die Weisung erhalten, die Unterhandlung mit dem chinesischen Kommissär nicht zurückzuweisen, und nicht auf der Expedition nach Peking zu bestehen. Bekanntlich war es Lord Elgin, der zuerst verlangt hat, daß die chinesisch-europäische Differenz möglichst bald ausgeglichen werde.

Nach Berichten aus Lissabon, 17. Mai, ist die Rede von einem Vermählungsplane zwischen dem Herzog von Oporto, dem Bruder des Königs Dom Pedro, und der Tochter des Kaisers von Brasilien. Da der Kaiser bisher ohne männliche Nachkommen geblieben, so hätte der Herzog dann die erste Anwartschaft auf den brasilianischen Thron. (Deutschl.)

London, 19. Mai. Die Frau Herzogin von Orleans starb gestern früh um 5 Uhr in Richmond, wo sie seit einem Jahre eine Privatvilla gemiethet hatte, in welcher die hohe Frau mit ihren beiden Söhnen in strenger Abgeschlossenheit lebte. Eine kurze Strecke von Richmond entfernt liegen Claremont u. Twickenham, wo die übrigen Mitglieder der verbannten Königsfamilie sich seit Jahren angesiedelt hatten. Es war ihnen der bittere Trost gegönnt, die theure Anverwandte bis zu ihrem Ende zu pflegen. An ihrem Sterbebette standen, wie es heißt, nur die beiden Söhne, denn der Tod kam unerwartet. Die Herzogin hatte mehrere Tage an der Influenza gelitten, hatte sich aber früher der besten Gesundheit erfreut. Der Prinz Gemahl, die Herzogin von Cambridge und die übrigen Mitglieder der königl. Familie begaben sich noch im Laufe des Vormittags nach Richmond, um den Hinterlassenen ihr Beileid zu bezeugen. (Fr. J.)

Die Debats geben über den Tod der Herzogin von Orleans folgende Notizen: Die Herzogin von Orleans war seit einigen Tagen von der Grippe befallen und obwohl sich diesem Unwohlseyn verschiedene Anfälle beigesellt hatten, so schrieb man sie dem gewöhnlichen Zustande der Kranken zu und beachtete sie wenig. Gestern jedoch glaubte Dr. Mussy die Nacht in Richmond verbleiben zu sollen. Der Zustand des Pulses machte ihn besorgt. Er wollte bei der Prinzessin wachen. Gegen 4½ Uhr staunte sie, ihn noch an ihrem Bette zu finden. „Bin ich denn so krank?“ sagte sie. „Wie ist Ihnen, Madame?“ erwiderte der Arzt. „Je nun, nicht eben schlecht.“ Herr v. Mussy jedoch fand ihren Zustand ernst, obwohl keineswegs verzweifelt. Er ging hinaus, um einige Aufträge zu ertheilen. Nach 10 Minuten kam er wieder. Alles stille, die Frauen wachten schweigend. Er näherte sich dem Bette: sie athmete nicht mehr. Das Leben war entflohen ohne Kampf, ohne Todesanzeichen.

London, 20. Mai. Königin Viktoria hat gestern der Famili Orleans einen Besuch abgestattet. (Deutschl.)

Politisches Register.

(Württemberg.) Auf Vorschlag der Regierung hat die 2. Kammer sich für die Annahme des Zollgewichts als Landesgewicht erklärt.

(Frankreich.) Es wird behauptet, der Putsch von Chalons sey durch die Aufreizung verkappter Regierungsagenten hervorgerufen worden, um über die Stärke und Mittel der geheimen Gesellschaften Aufschluß zu erhalten. — In Frankreich macht gegenwärtig ein Taubstummer, Namens Moser aus Regensburg, viel Aufsehen, welcher 15 Sprachen spricht und ausgezeichnet rechnet.

(Türkei.) Die hohe Pforte hat mit griechischen Geschäftshäusern ein Anlehen von 10 Millionen Gulden abgeschlossen.

Handels- und Börsenberichte.

*** Mainz, 21. Mai (Privat-Korresp.) Die Offerten für Waizen waren in dieser Woche ziemlich belangreich, die Stimmung jedoch etwas matter, welche Richtung auch durch die außerordentlich günstige Witterung verstärkt wurde. Roggen noch immer ohne Aenderung. In Gerste hat das Geschäft ganz aufgehört und Preise nur nominell. Hafer durch starke Offerten und gute Aussichten für die Futterkräuter etwas gedrückt. Zu notiren ist: Waizen, heute wieder etwas angenehmer, 9 fl. 15 kr. bis 9 fl. 36 kr. Korn 7 fl. 50 kr. Gerste 7 fl. 45 kr. bis 7 fl. 54 kr., Alles per 200 Zollpfd. Hafer 5 fl. 45 kr. per 120 Zollpfd. Rüböl effektiv 48 Reichsthlr. Mohnöl 43 fl. à 44 fl. Leinöl per Oktober 24 fl. à 25 fl.

Mittelpreis auf der am 19. Mai zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. 22 kr. (gefl. — fl. 31 kr.) Kern 11 fl. 14 kr (gest. — fl. — kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 49 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Haber 6 fl. 39 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Weikersheim, 20. Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 11 fl. — kr. (gest. — fl. 30 kr.), Kern 10 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Korn 8 fl. 54 kr. (gefl. — fl. 6 kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 21. Mai. Bayer. 3½ pCt Obligationen — B. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 96 B. — G.; bayer 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 97⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; Ostbahn 99¾ B. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93¾ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — B. 93½ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103½ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Handel.

Wien, 20. Mai. 5pCt Met. 95¼; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 72¾; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 311; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 169¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 273½; Lloyd 72; Livorno-Flor 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 —; London 10. 17; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 105½; Silber 105¼; Gold 108⅛; Kreditaktien 237½.

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 22. Mai. Der heutige Getraidemarkt war nur mittelmäßig, mit 147 Wägen, befahren. Die Kauflust war sehr lebhaft, weßhalb auch schnell verkauft wurde; in Folge dessen zogen Waizen und Korn auch etwas an; Gerste ging zurück. Es galt:

Waizen	14 fl. 30 kr. bis 16 fl. — kr.	Mittelpreis	15 fl. — kr.
Korn	12 fl. — kr. bis 13 fl. 45 kr.	„	13 fl. 30 kr.
Gerste	9 fl. 45 kr. bis 11 fl. 30 kr.	„	10 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 54 kr. bis 9 fl. — kr.	„	8 fl. 18 kr.
Erbsen	15 fl. — kr. bis 18 fl. 17 kr.	„	17 fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr. bis 17 fl. — kr.	„	— fl. — kr.

Der Viktualienmarkt mit Gemüsewaaren u. Geflügel reichlich versehen, jedoch immer noch hohe Preise. Butter das Pfund 29 bis 31 kr., auch 32 kr. Schmalz 34 bis 36 kr. Kartoffeln, schöne Waare, die halbe bayer. Metze 20 bis 21 kr. 15 Eier 12 kr. Eine Partie Butter wurde wegen Mindergewichts konfiszirt.

München, 21. Mai. Se. Maj. der König haben zu dem durch das Ableben des Kanonikus Joh. Schmidt und durch das Vorrücken der jüngeren Kanoniker erledigten Kanonikate in dem bischöfl. Kapitel zu Eichstädt den Stadtpfarrer zu Heideck, Ldg. Hilpoltstein, Priester Joh. Wolfsteiner, ernannt; der von den Freiherren v. Gleichen-Rußwurm als Kirchenpatronen für Joh. Peßet aus Hof ausgestellten Präsentation auf die protestant. Pfarrei Bonland, Dekanats Waizenbach, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann

Termin-Kalender.

26. Mai, früh 10 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses der Kleinwaarenhändlers-Wittwe Würth beim k. Bezirksgerichte Würzburg.

Früh halb 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauern Joseph Weigand von Zellingen beim k. Bezirksgerichte Würzburg

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden led. Taglöhner Gg. Jos. Krinschnitz von Unterleinach beim k. Landg. Würzburg l/M.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde led. Eva Christ. Seystahl von Buchbrunn beim k. Landg. Kitzingen

Mittags 2 Uhr: Flachs-, Hanf- und Pechversteigerung beim kgl. Landg. Kitzingen.

Früh 8 Uhr: Wohnhaus- und Grundvermögensversteigerung des verlebten Bierbrauers Wilhelm Müller von Marktbreit durch das kgl. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Maurermeister Kaspar Rott'schen Eheleute von Oberwerrn beim k. Landg. Werneck.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Kilian Dietz, Oekonom zu Wechtersswinkel beim k. Landg. Mellrichstadt.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des verlebten K. Müller von Röllfeld durch das k. Landg. Klingenberg.

Früh 10 Uhr: Zwangsversteigerung der Joh. Martin Fries Eheleute von Laufach durch das k. Landg. Rothenbuch

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Auswanderer Kaspar Gebhard von Hammelburg und Elisabetha Hofbauer von Pfaffenhausen beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Schirmfabrikanten Ant. Kittel von Aschaffenburg beim k. Bezirksgericht daselbst.

Ankündigungen.

Bade-Anstalt und Schwimmschule.

Das Abonnement in der Bade-Anstalt und Schwimmschule der Unterzeichneten wurde heute den 22. Mai eröffnet. Der Unterricht in der Schwimmschule beginnt, sobald die Mainwärme 16 Grad beträgt.

Für Solche, welche des Schwimmens unkundig, sind zwei abgesteckte Badeplätze vorhanden.

Die Anstalt besteht aus 100 Badezimmern und ist mit allen Bequemlichkeiten und einer Douche ausgestattet, sowie auch für gute Aufsicht bestens Sorge getragen ist.

Zugleich wird auch das verdeckte Damenbad, welches 22 Badezimmer und eine Douche umfaßt, empfohlen.

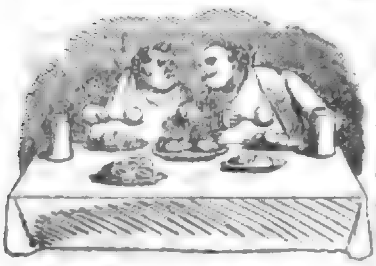
Zu recht zahlreicher Betheiligung laden höflichst ein

Clemens Konrad, Badebesitzer,
Joseph Ranfeld, Schwimmlehrer.

Sobald die Temperatur der Mainwärme 16 Grad beträgt, wird auf der Schwimmschule eine Flagge ausgesteckt.

Alte Mainlust

am Burkarder Thor.



Am Pfingstmontag **Harmoniemusik**. Anfang 3 Uhr; Abends **Gartenbeleuchtung**. Für gute Speisen und Getränke, Kaffee und Backwerk nebst Beizfleisch mit **Leberknödel** ist bestens gesorgt, und zu zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 866 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52¼ und werden nach der Ziehung à fl. 50¼ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73¼ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

[18]

Bürger-Kranz.

Pfingstmontag Abends 8 Uhr eine von Mitgliedern arrangirte musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung.

Sonntag den 6. Juni zum Maifest Garten- und Tanzgesellschaft

Anfang 4 Uhr.

Der Ausschuss.



An den **beiden** Pfingstfeiertagen Vormittags

Bock

aus dem k. Hofbrauhause im Gasthaus „zum Schönbrunnen", wozu ergebenst einladet

Franz Zorn.

Ein Kanarienvogel

ist heute Morgen entflogen; wer solchen im III. Distr. 355 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.

Morgen und übermorgen, als an den beiden Pfingstfeiertagen

Harmoniemusik

vom k. 2. Artillerie-Regiment, wobei ausgezeichnetes Doppelbier aus der Kinzinger'schen Brauerei verabreicht wird.

Gg. Jäger.

Für praktische Juristen, Gerichtsärzte, Gerichtswundärzte und Studirende ist erschienen und sehr empfehlenswerth

Memoranda

der gerichtlichen

Anatomie, Physiologie

und

Pathologie

von Prof. Dr. J. B. Friedreich.

Würzburg 1857, Stahel's Verlag. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädien). 35 Bogen. Preis 2 fl oder 1 Thlr. 6 Sgr.

Verstorbene.

Sabina Röll, 55 Jahr, Schuhmacherstehefrau.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Mai.

Adler. Hochstetter, Prof., Archit.: Nagel, Pruckweck, Lanz, Eurich, Diehen, Strong, Darm, Herr, Weinbrenner, Wagner, Damert a. Karlsruhe. Kflte.: Pillippi, Vogel a. Frankfurt, Wurzbach a. Aschaffenburg, v. Berg a. Schweinfurt, Merkle a. Weinheim, Thonissen a. Aachen, H., S. Kuhn, Joseph a. Ludwigshafen.

Fränkischer Hof. Neundörffer, Revierf. a. Altenschönbach. Braun, Techn., Siebenbach, m. T. a. Germersheim. Jellvon, Stud. a. Landau. Kflte.: Faulstich a. Stuttgart, Wagner a. Ludwigsburg, Zier a. Werneck.

Kronprinz. Fr. v. Schlippenbach a. Oberschlesien. Montine, Kent, Giebam, Offiz. a. England. Kflte.: Rauch a. Westphalen, Riechheimer a. Mannheim, Haase a. Leipzig, Einhorn a. Fürth, Wüsthof a. Burtscheid, Weber a. Pforzheim.

Schwan. Eppelin, Priv. a. Konstanz. Müller m. S., Arch. a. Hanau. Kflte.: Giesing a. Nürnberg, Künstler a. Köln, Apshoff a. Barmen, Hanover a. Mannheim, Schnitzlein a. Stuttgart, Engel a. Erfurt.

Wittelsbacher Hof. Köberlein, Priv. a. New-York. Hofmann, Gutsb. a. Donauwörth. Stolz, Kfm. a. Feuchtwangen. Erdmann, Simonis, Stud. a. Erlangen.

Württemberger Hof. F. Mereza Schtschebalsky, m. Frl. T., Obristen-Gem. a. Moskau. Fr. Deußer, m. 2 Frl. T. Gouvernante a. Kitzingen. Fr. u. Hov. v. Hoff, Postb. a. Stuttgart. Mannhardt, Mech. a. München. Petri, Rechtsanw. a. Zweibrücken. Kflte.: Graf a. Hanau, Hammerer, m. Gem. a. Augsburg. Liebmann a. Frankfurt.

In der Ziehung zu Regensburg am 20. Mai wurden nachstehende Nummern gezogen:

42. 33. 7. 29. 76.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 29. Mai.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N	10^{10} F.*)
5^{0} N	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} N.
11^{36} N	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{30} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N	12^{54} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 142.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 24. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Pfingstmontag. Sonnenaufgang: 4 Uhr 10 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 43 Min. — Mondsuntergang: 1 Uhr 32 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Wenn St. Urban lach', so thun die Trauben weinen.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 18. Mai.

Acht Gesuche um Verleihung einer Schneider-Konzession wurden abgewiesen. Den hiesigen Gärtnern soll bei 1 fl. 30 kr. Strafe verboten werden, ihre Handwägen neben sich auf dem Markte stehen zu lassen, wogegen es ihnen freistehen soll, dieselben während der Marktzeit in dem Polizeihof unterzubringen. Für den Transport von Schießpulver wurden die Kosten für die Herstellung einer Ueberfahrt außerhalb des Pleichacherthores mit 122 fl. 52 kr. genehmigt. Die beantragte Reparatur der Schule zu St. Burkard wurde mit 96 fl. 54 kr. auf Rechnung der Burkarder Schulstiftung genehmigt. Die Versetzung des Brunnens im Kürschnerhofe (Kosten 168 fl. 7 kr.) wurde genehmigt. Die Bitte des Bierbrauereibesitzers C. A. Kinzinger zu Zell um Gestattung des Ueberhaupt-Accises auf die Dauer der Oeffnung seines Sommerbier-Kellers ward genehmigt.

* Vom k. Bezirksgericht Würzburg wurden am 22. ds. M. verurtheilt: Anton Krämer, Maurergeselle von Seinsheim, wegen Körperverletzung mittelst Waffe bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Barbara Conrad von Ochsenfurt, wegen Betrugs in eine einmonatl. doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr gegen Michael Fasel von Zell, wegen Privaturkundenfälschung; Nachm. 4 Uhr gegen Vinzenz Lendner, Eheleute dahier, wegen Diebstahls; den 27. d. M. früh 8 Uhr gegen Joh. Jak. Widmann von Königsbrunn, wegen Unterschlagung; früh 9 Uhr gegen Albert Frank von Burgsinn, wegen Unterschlagung; früh 10 Uhr gegen Joh. Kasp. Rügamer von Buchbrunn, wegen Amtsehrenbeleidigung; den 29. d. M. früh 8 Uhr gegen Adam Zehnter von Roßbrunn, wegen Privaturkundenfälschung und Unterschlagung; Nachm. 2 Uhr gegen Karl Six von Messelhausen, wegen Widersetzung; Nachm. 3 Uhr gegen Veit Reuter von Erlach, wegen Diebstahls; Nachm. 4 Uhr gegen Joh. Mich. Derbst von Mainbernheim, wegen Diebstahls.

* (Eingesandt). Da gegenwärtig einige nothwendige Restaurationen an älteren Theaterkoulissen vorgenommen werden sollen, so stellt man an den löbl. Stadtmagistrat das Ersuchen, doch bei dieser Gelegenheit einem fühlbaren Bedürfnisse, nämlich der Herstellung eines einfachen bürgerlichen Zimmers oder vielleicht einer Dekoration, die eine Dachstube, in der so häufig Scenen spielen, vorstellt, entgegenkommen und abhelfen zu wollen. Es wäre im Interesse der Vollständigkeit der sonst so vortrefflich dekorativen Ausstattung unserer Bühne, als auch in jenem des Schauspiels und seiner Illusion höchst wünschenswerth, wenn doch wenigstens die eine oder die andere dieser so nothwendigen Dekorationen für den nächsten Winter geschaffen würde und zu sehen wäre, da ja auch der Kostenpunkt zur Herstellung einer solchen — wie ja auch im Leben das einfache häusliche Zimmer oder die Dachstube am billigsten zu haben sind — als ein sehr unbedeutender bezeichnet werden dürfte.

Mehrere Theaterfreunde

* Die vollständige Liste der in der 21. Verloosung am 15. Mai d. J. gezogenen 1150 Stück Partial-Obligationen der Anleihen des Vereins deutscher Fürsten liegt in der Expedition der Zeitung zur Einsichtsnahme auf.

† Am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. kommen zur Aburtheilung: den 27. Mai l. J., Nachm. 3 Uhr: die Anklage gegen Georg Full von Oerlenbach, wegen Urkundenfälschung; den 31. d. Mts., früh 8 Uhr: in II. Instanz die Anklage gegen Adam Hiller von Sondernau wegen Forstfrevels; um 9 Uhr: gegen Kaspar Schöller von Mosbach, wegen gleichen Vergehens; um 10 Uhr: gegen Georg und Michael Reidelbach von Hetzlos, wegen Forstpolizeiübertretung; um 11 Uhr: gegen August und Georg Paul Reinhard von dort, wegen gleicher Uebertretung.

* Die Stelle eines praktischen Arztes in Waizenbach wurde Hrn. Dr. K. Schmidt, bisher Assistent im Juliusspital, verliehen.

Vermischtes.

München, 21. Mai. Auf allerhöchsten Befehl hat unser k. Hof wegen des Ablebens der Herzogin v. Orleans von heute an eine Hoftrauer auf 14 Tage angelegt. — Dem Vernehmen nach ist bezüglich der Zwanziger-Angelegenheit das Abhalten einer Konferenz der süddeutschen Regierungen in Vorschlag gebracht, und München als Versammlungsort derselben bezeichnet worden, um in dieser Sache ein gemeinschaftliches Verfahren festzustellen. Dabei vernimmt man, daß das nicht zu rechtfertigende einseitige Vorgehen des Senats der freien Stadt Frankfurt in dieser Angelegenheit von den andern Regierungen entschieden mißbilligt wird. (Allg. Z.)

München, 21. Mai. Se. Maj. der König hat genehmigt, daß die Redaktionen der in Bayern erscheinenden Blätter zur Veröffentlichung des Aufrufs des Hülfskomité zu Frankenstein in Schlesien, sowie zur Empfangnahme und Weiterbeförderung freiwilliger Gaben für die Abgebrannten in Frankenstein und Zadel ermächtigt seyen. *)

München, 22. Mai. Heute hat die Verlobung des Erbprinzen von Thurn und Taxis mit der Prinzessin Helene in Bayern, ältesten Tochter Herzogs Max in Bayern, zu Possenhofen stattgefunden. (N. M. Ztg.)

Der „Nürnb. Korresp." behauptet, es sey nicht Hr. Merkel, sondern ein anderer Offizier als Nachfolger des Gendarmerie-Obersten Hrn. Zehrer vorgeschlagen.

Wien, 22. Mai. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge will die Pforte in der Montenegriner Angelegenheit den Stand der Dinge, namentlich der Gränzverhältnisse, wie er im Jahr 1856 (beim Pariser Frieden) war, aufrecht erhalten wissen. — Ihre Maj. die Kaiserin Karoline Auguste (Stiefgroßmutter des Kaisers Franz Joseph) ist an den Masern erkrankt. (Allg. Z.)

In Berlin werden Männer-Calabreser-Hüte getragen, die zusammengelegt in einem Cigarren-Etui für 20 Cigarren Platz finden. (Deutschl.)

Breslau, 20. Mai. Gestern wurden in Waldenburg während eines heftigen Gewitters dreizehn Personen durch einen Blitzschlag beschädigt.

Württemberg. Die zweite Kammer hat sich geneigt erklärt, den Staatsdienern für die nächsten 4 Jahre einen Zuschuß zu ihrer Besoldung zu gewähren, worüber das Genauere bei Berathung des Staatshaushalts festgestellt werden soll. Auf den Vorschlag der Regierung, die Besoldungen in der Art dauernd aufzubessern, daß ein Viertel jeder Besoldung in Getraide angenommen, und nach dessen jeweiligem Preis be-

*) Die Expedition des „Anzeigers" wird Beiträge für die unglücklichen Abgebrannten gerne in Empfang nehmen, an ihren Bestimmungsort befördern und seiner Zeit öffentlich darüber Rechnung ablegen. Die dringenden Aufrufe der Behörden von Frankenstein schildern die Noth und das Elend daselbst als entsetzlich. Mehrere tausend Menschen sind dort all' ihrer Habe beraubt und auf die Mildthätigkeit ihrer Mitmenschen angewiesen.

rechnet werden solle, ging die Kammer nicht ein, weil sie einen vom Schwanken der Getraidepreise abhängigen Maßstab nicht für zweckmäßig in unserer Zeit erachtete.

Mit der Arsenikvergiftung durch Cigarren scheint es denn doch nicht so gefährlich zu seyn. Es wird jetzt nachgewiesen, daß Professor Bunsen zwar als möglich erklärt habe, daß Jemand durch den beim Rauchen in die Mundhöhle gezogenen Dampf von Cigarren, welche mit arseniger Säure-auflösung imbibirt oder mit fester arseniger Säure gefüllt sind, vergiftet werden kann, er habe aber auch hinzugefügt, daß es widersinnig erscheine, anzunehmen, ein Mensch werde bei gesunden Sinnen so viel Züge aus einer vergifteten Cigarre thun, daß er durch das bei dem Rauchen durch die Cigarre hindurch verflüchtigte Arsenik tödtlich vergiftet werde. Denn man empfinde bei einem Zuge aus einer vergifteten Cigarre einen so eckelhaften Geruch und Geschmack, daß man vernünftigerweise nicht annehmen könne, eine solche Cigarre werde nicht sogleich weggeworfen werden. Auch wurde auf zehn Züge aus einer der beiden bei jenen erwähnten Versuchen angewendeten Cigarren, welche $1_{,55}$ und $4,_{3}$ Gran arsenige Säure enthielten, von den Schleimhäuten des Mundes nur erst $0_{,003}$ und $0_{,0065}$ Gran resorbirt, Arsenikdosen, die um mehr als das Sechzig- bis Siebzigfache hinter der kleinsten tödtlichen Dosis zurückstehen. (Allg. Z.)

Aus Pesth wird gemeldet, daß dem in Paris weilenden Paul Hajnik, zur Zeit des Aufstands Polizeichef in Ungarn, durch die Gnade des Kaisers die Rückkehr in sein Vaterland gestattet worden sey.

Paris, 22. Mai. Der heutige Moniteur enthält ein Rundschreiben des Generals Espinasse, worin er die Präfekten auffordert, dahin zu wirken, daß die Hospitäler und wohlthätigen Institute ihre Kapitalien, statt in Immobilien, in französischen Staatsschuldverschreibungen anlegen. (Sehr profitabel für den Staatsschatz, aber durchaus kein Vortheil für jene Anstalten, da ihr Vermögen auf diese Weise von allen politischen Wechselfällen abhängig wird.)

Nach der „Gazette de Lyon" ist die Todesstrafe für Lieutenant Mercy in Gefängnißstrafe verwandelt worden. (Allg. Z.)

* In dem Prozeß vor dem Zuchtpolizeigericht zu Chalons wegen des Aufstandsversuchs vom 6. März wurden 15 Angeklagte freigesprochen, 20 zu Freiheits- oder Geldstrafen von 4 Jahren Gefängniß und 1000 Frcs. Buße bis herab zu 14 Tagen Gefängniß und 50 Frcs. Geldbuße verurtheilt.

* Der Tod der Herzogin v. Orleans wird jetzt von allen Pariser Blättern besprochen, von der Mehrzahl mit leicht begreiflicher Zurückhaltung, von allen aber mit dem Ausdruck der ungeheuchelten Achtung, die stets von allen Parteien den hohen Tugenden und dem kraftvollen Geist dieser Fürstin gezollt wurde. Die orleanistische Partei hat durch ihren Tod einen schweren Verlust erlitten; denn in Wahrheit war sie das Haupt derselben; ihre Söhne sind noch zu jung, um, jetzt wenigstens, eine selbständige Haltung annehmen zu können; ihre Schwäger haben nicht jene Popularität, welche die Verstorbene in so hohem Grade besaß.

Politisches Register.

(Baden.) In Mannheim hat sich ein Rekrutenverein gebildet, um Diejenigen loszukaufen, die das Loos zum Kriegsdienst ruft.

(Frankreich.) Die Pariser Konferenzen, die sich lediglich mit der Verfassung der Donaufürstenthümer zu befassen haben, sind am 22. Mai eröffnet worden.

(Großbritannien.) Der Bestand des Ministerium ist wieder für einige Zeit gesichert, da Cardwell seinen Antrag auf Mißbilligung des Verfahrens der Minister gegen Lord Canning mit Zustimmung der gesammten Oppositionspartei zurückgezogen hat.

Handels- und Börsenberichte.

München, 22. Mai. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 8197 Schäffel, wovon 6894 Sch. verkauft und 1303 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 15 kr. (gest. um — fl. 4 kr.), Korn 10 fl. 25 kr. (gefl. — fl. 21 kr.), Gerste 9 fl. 46 kr. (gefl. — fl. 22 kr.) Haber 7 fl. 5 kr. (gefl — fl. 3 kr.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 22. Mai: Waizen 15 fl. 26 kr. (gest. — fl. 12 kr.), Kern 14 fl 39 kr. (gefl — fl. 29 kr.,) Roggen 9 fl. 54 kr. (gefl. — fl 8 kr.), Gerste 9 fl. 31 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Haber 7 fl. 1 kr. (gest. — fl 12 kr.)

Mittelpreis auf der am 22. Mai zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 11 fl. 26 kr. (gest. — fl. 12 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 8 fl. 45 kr. (gefl — fl. 4 kr.) Haber 6 fl. 35 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Die Superdividende der österreichisch-französischen Staatsbahn beträgt $17\frac{1}{2}$ Frcs; neue Geldforderungen sind nicht gestellt worden und haben die Bergwerke, wie der Geschäftsbetrieb nachweist, eine Mehreinnahme von 200.000 Frcs. ergeben. An der Wiener Börse stieg die österr.-franz. Staatsbahn von 272 auf 274. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

27. Mai, früh 8 Uhr: Realitätenversteigerung des verlebten Oekonomen Chr. Leimig durch das k. Bezirksgericht Würzburg

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Kaufmann Löw Frank dahier beim k. Bezirksgericht Würzburg.

Früh 9 Uhr: Grundvermögensversteigerung auf der Gemarkung Oberleinach durch das k. Bezirksgericht Würzburg.

Früh 8 Uhr: Ansprüche an die Verlassenschaft des Simon Lippmann von Marktsteft beim k. Landg. daselbst.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den ledigen Martin Neubert von Acersfeld beim k. Landg. Schweinfurt.

Früh 9 Uhr: Bewerbungen um das Pfarrer Brügel'sche Familienstipendium beim Stadtmagistrat Gerolzhofen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Lieb Michel von Oberbach beim k. Landg. Bischofsheim.

Früh 10 Uhr: Holzversteigerung aus dem Distrikt Mittelwald durch den k. Revierförster zu Schmalnau.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Nik. Schnabel'schen Eheleute von Stadelsdorf beim k. Landg. Ebern.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung zu Rothenbuch durch das k. Landgericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Oberle von Obernburg beim k. Landg. daselbst.

Holz-Versteigerungen.

Am 31 Mai, früh 9 Uhr, werden in Guttenberg bei Kist aus dem Revier Irtenberg 70 Birkenleiterbäume, 136 Aspenstangen, 51 Kiefernstangen, 61 Klafter Eichen-, Buchen- und Aspen-Scheit-, Knorz-, Ast- und Prügelholz, 4¹/₄ Klafter Buchenstockholz, dann 45,200 Buchen-, Eichen-, Aspenstangen, Ausschneid- und Astwellen versteigert.

Das k. Forstamt Orb versteigert am 1. Juni, Vormittags 9 Uhr, in der Post zu Burgjoß in freier Konkurrenz 1426 Eichen-Holländer-, Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte, worunter viele zu Eisenbahnschwellen sich eignen, 19 Buchen-Abschnitte von besonderer Länge u. Stärke, 346 Fichten-Abschnitte, auch sog. Pfadenholz, 139 dergleichen Kiefern-Abschnitte, 129 Stück Eichen-Leiterbäume, 150 Stück Fichten-Leiterbäume, 18 Stück Eichengeräthstangen, und 80 Stück Fichtengeräthstangen.

Das Forstamt Ebrach versteigert aus dem Forstrevier Winkelhof, jedesmal früh 9 Uhr anfangend, I. am 31. Mai im Wirthshaus zu Untersteinach 6 Eichen-, 7 Buchen-, 4 Birken-, 23 Fohren-, 3 Fichten- und 48 Aspen-Stämme und Abschnitte, dann 150 Buchen-Zängel- und 15 Birken-Leiterstangen, ferner 7 Klafter Eichen-, 120 Klftr. Buchen-, 64 Klftr. Birken-, 2 Klftr. Fohren- und 99 Klftr Aspen-Scheit-, Prügel- und Astholz, sowie 155 Hundert dgl Wellen; II. am 1. Juni, im Wirthshause zu Großgressingen, 3 Elsbeer-, 13 Fohren-, 1 Fichten und 12 Aspen-Stämme und Abschnitte, 20 Birken-Leiter- und 7 Fohrenstangen, dann 10 Klafter Buchen-, 80 Klftr. Birken- und 21 Klftr. Aspen-Scheit- und Prügelholz, sowie 338 Hundert dgl. Wellen, endlich III. am 7. Juni, ebendaselbst, 4 Eichen-, 29 Fohren- und 2 Aspen-Stämme und Blöcher, 280 Buchen-Zängelstangen, ferner 4 Klafter Eichen, 32 Klftr. Buchen-, 8 Klftr. Birken-, 5 Klafter Fohren- und 38 Klftr. Aspen-Scheit-, Prügel- und Astholz, dann 121 Hundert dgl Wellen.

Holzversteigerung im Spessart.

Das Forstamt Lohr versteigert I. am 1. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Hotel Gundlach zu Lohr aus den diesjährigen Gehauen und zufälligen Ergebnissen der Reviere Lohrerstraß und Ruppertshütten a) für den Lokalbedarf mehrere Hundert Klafter Eichen-, Buchen- und Kiefernholz, dann Wellen; b) in freier Konkurrenz 27 Eichen-Bau- und Nutzholzabschnitte, 173¹/₄ Klafter Buchenscheitholz I. Kl., 3¹/₂ Klafter Eichenpfählmüssel, 15 Klafter Eichenmüssel II. u. III. Kl., 130 Klftr. Eichen-Knorzholz, 7 Eichen-Bau- und Nutzholzabschnitte, 124 Buchenabschnitte zu Nutz- und Werkholz geeignet, 1 Klafter Eichenmusselholz II. u. III. Kl., 268¹/₄ Klftr. Buchenscheit I. Kl., 18 Klftr. Eichenknorz- und 70¹/₂ Klftr. Kiefernprügelholz; II. am 2. Juni, Vormittags 9 Uhr, aus den Revieren Partenstein und Frammersbach a) für den Lokalbedarf: mehrere Hundert Klafter Eichen-, Kiefern-, Birken- und Buchenholz, b) in freier Konkurrenz: 26 Klftr. Buchenscheitholz I. Kl., 44 Klftr. Eichenknorzholz, 11 Klftr. Kiefernscheitholz, 2 Eichenbauholzabschnitte, 10 Klftr. Buchenscheitholz I. Kl., 5 Klftr. Buchen-Knorzholz, 5 Klftr. Buchen-Prügelholz, 2 Klftr. Eichenknorzholz; III. am 4. Juni, Vormittags 10 Uhr, im Gemeindewirthshaus zu Wiesen a) für den Lokalbedarf: 32 Klftr. Buchenastholz, 70 Klftr. verschiedener Sortimente; b) in freier Konkurrenz: 156 Klftr. Buchenscheitholz 1. Kl., 63 Klftr. Buchen-Knorzholz, 132 Klftr. Buchen-Prügelholz, 109 Klftr Eichen-Knorzholz.

Ankündigungen.

Wasserglas-Lösung zu 33°,

wie solche zufolge allerhöchster Entschließung des k. Staatsministerium vom 31. Juli 1857 zur Präparirung von Papier, zur Verpackung der Reibfeuerzeuge erforderlich ist, desgleichen zur Reinigung der Wäsche, um Zeit, Brennmaterial und Seife zu ersparen, wie solches an vielen Orten mit dem größten Vortheil verwendet wird; zur Bereitung von vorzüglichem und wohlfeilem Mörtel, welcher in Stallungen, sowie zur Belegung von Fruchtböden ꝛc. sehr gut dient, überhaupt Wasserglas, welches bei vielen technischen Zwecken mit bestem Erfolg, bei einigermaßen Sachkenntniß, Anwendung findet, kann stets bezogen werden aus der Fabrik von

Gg. M. Orth
in Marktheidenfeld a. M.

Außerdem halten Lager und erlassen zu den Fabrikpreisen die Herren

F. Joseph Leininger in Bamberg,
Mettenheimer u. Simon in Frankfurt,
Joseph Knapp in Miltenberg,
Sal. Ludw. Kraus in Nürnberg,
Fr. Karl Dilcher in Bayreuth,
Max Lippmann in Ludwigshafen,
Gg. Faulstich in München,
Steph. Morelli in Würzburg. [3b]

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner u. Gerstle
am Markt.

[6]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Die Feier

des heil. Frohnleichnamsfestes.

Eine Sammlung drei- und vierstimmiger Lieder zum Gebrauche bei der

Frohnleichnamsprozession

nebst einem Fracto demum sämmtlich mit Orgelbegleitung
von
Jos. Lutz.

12¼ Bogen in sauberem Notendruck. Lex.-8. 1858.

☞ **Subscriptionspreis 1 fl. 15 kr.** gültig bis 1. Juni 1858.
Nach dieser Zeit tritt der **Ladenpreis von 1 fl. 30 kr.** ein.

Die überaus günstige Aufnahme, die sich des Verfassers Kommunionlieder erfreuten, veranlaßten denselben auch obiges Werkchen herauszugeben, welches ebenso werthvolle als leicht ausführbare Compositionen enthält.

In der Giel'schen Buchhandlung in München ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen Bayerns zu Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Streitfragen

aus den Erkenntnissen des obersten Gerichtshofes des Königreichs Bayern

in Competenzconflicten

zwischen den Gerichten und Verwaltungsbehörden
vom Jahre 1851—1858.
Für den praktischen Gebrauch bearbeitet
von
Dr. G. Karl L. Seuffert.

gr. 8. brochirt Preis 36 kr.

Im Kommissions Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Skizze einer allgemeinen

Geschichte der Stenographie.

In möglichster Kürze ausgeführt nach Gabelsberger und Anders von C. Maier, öffentl. Lehrer der Stenographie. 1857. 28 Seiten. Preis broch. 18 kr. = 6 Ngr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz
von
C. J. Seubert,

k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Würzburg. 8°. 1857. 14 Bogen mit Beilagen geh. Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Herold's Garten:



Heute und morgen

Bock.

Unterzeichnete zeigt ihre Wohnung 2. Distr. Nr. 122 mit dem Bemerken an, daß sie auch in diesem Sommer sich hier aufhält, und empfiehlt sich zu Besorgung von Souper, Diner's ꝛc., in großen Herrschaftshäusern und Hotel's sowohl als in Privathäusern, für große wie für kleinere Cirkel gegen billiges Honorar.

Gertraud Münz.

Patent Portland-Cement, hydraulischen Kalk, Frikenhäuser gebrannten Gyps, Schiffstheer, Steinkohlentheer, Leinölfirniß empfiehlt

J. B. Ehrenburg.
[6c]

Ein wohlerzogener Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. — Näheres in der Exp. [2a]

Verstorbene.

Dorelb Sieferlig, Lohnkutscherskind, 1 J. a

Fremden-Anzeige.

Vom 22. u. 23. Mai.

Adler. Pommer mit Gattin und Schwägerin, Pommer mit Gattin, Privatier, Schlegel mit Gattin, Schieferdecker, Rath mit Gattin, Priv., sämmtlich a Nurnberg. Stoll, Priv. a. Memmingen. Zickenscher, Lehrer a. Oberzenn. Schork, Bierbrauer und Bär, Registrator a. Uffenheim. Kobb, Lehrer aus Hanau. Kfl.: Kahn mit Gattin a. Frankfurt, Weil a. Frankenthal, Kuhn und Joseph aus Ludwigshafen, Nordschild aus Schweinfurt, Wich a. Elverfeld, Dassis a. Berlin.

Fränkischer Hof. Wertheimsohn, k. Rentbeamter a. Bergzabern. Witte, Geheim-Justizrath aus Halle. Kunze, Kaufm. aus Chemnitz. Welzer, Techniker a. Gerolzhofen.

Kronprinz. Generalmajor Frhr. von Zoller, Flügeladjutant Sr. Maj. d. Königs von Bayern mit Bed. a. München. M. Orff, Adjutant a. München. Dr. Jeanrenaud mit Begleitung a. Frankfurt. Sartorius, Rent a. Coburg. Salomon mit Gemahlin aus Schweden. Jedool, Rentier mit Familie a England. Kfl.: Stern mit Tochter aus Wilhelmsdorf, Schuchardt aus Frankfurt, Schmidt a. Bordeaux.

Schwan. Kfl.: Lensing mit Gattin aus Berlin, Dreiß a. Kirchheim, Krieger a. Frankfurt, Metzler a Regensburg, Grau a. Offenbach, Wilhelm a. Döckingen.

Wittelsbacher Hof. Lurz mit Sohn, Fabr. a. Bamberg. Grimer, Kirschner a. Berlin. Weitzel, Gastwirth a Stuttgart. Droll, Baumeister a. Duttenbrunn. Windeisen, Privatier a. Rieden. Dippler mit Gemahlin, k. Ass. aus Bamberg. Kfl.: Handwerker a. Lohr, Rockstroh a. Marktbreit.

Württemberger Hof. Anton und Max Graf Dominelli a. Sulzbach. Frau Baronin von Ronne und Baronesse von Funk a. Mitau. Kauffmann, fürstl. Archivrath mit Gemahlin, Baur, fürstl. Domänen-Direktor und Hasse, fürstl. Domänen-Inspektor a. Wertheim. Sattler, Fabrikbesitzer mit Gemahlin a. Schweinfurt. Frau Konig, Adjutantengemahlin a. Amberg. Dr. Steinberger, Kreisarzt mit Gemahlin a. Schotten in Hessen. Frau Marold mit Frl. Tochter aus München. Hagmann, Kreisbaubeamter mit Fam. a. Bayreuth. Frau Gräfin Gaury mit Bedien. a. Wien. Prof. Marcusen, k. k. russ. Hofrath mit Fam. und Bed. a. St. Petersburg. Venator, Distriktseinnehmer a. Werdstein. Dr. Tolsner a. Babia. Dolhopf, Stud. jur. a. Bayreuth. Kfl.: Brehm a. Mannheim, Heymann a. Leipzig, Engert und Kopf a. Mainz.

Sattler's Cosmoramen 1. Abtheilung ist nur noch kurze Zeit zu sehen!

Geilnauer Mineralwasserdebit.

Die unterzeichnete Stelle bringt hiermit zur Kenntniß, daß der Geilnauer Mineralbrunnen Eigenthum der herzoglich Nassauischen Domäne geworden ist, und daß sie den Debit dieses berühmten Mineral-Wassers übernommen hat.

Bestellungen beliebe man deshalb von jetzt an die unterfertigte Behörde oder an eine der bekannten an dortigem Platz oder in dessen Nähe befindlichen größeren Mineralwasserhandlungen zu richten.

Niederselters den 15. Mai 1858.

Herzoglich Nassauisches Brunnen-Comptoir.

Rotwitt. [2b]

Mit königl. bayer. allergnädigstem Privilegium.

Von dem rühmlichst bekannten, den Zahnschmerz augenblicklich stillenden **Hoffmann'schen Zahnbalsam** ist neue Sendung eingetroffen bei [3b]

Rom & Wagner.

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52¼ und werden nach der Ziehung à fl. 50¼ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73½ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

[19]

Für Kunsttischler und Dilettanten.

In STAHEL's Kunstverlag in Würzburg ist soeben erschienen und zu haben:

Musterblätter

für

durchbrochene Holz-Galanterie-Gegenstände

Eine Sammlung neuer Originalzeichnungen zu

Laubsägearbeiten

entworfen und gezeichnet von Carlo Camponaro. 1858. 1s. Heft 6 Blatt. Preis 54 kr. = ½ Thlr.

Diese Blätter empfehlen sich durch ihre höchst geschmackvolle Zeichnung ganz besonders.

Französischer Sprachunterricht

Montag, am 31. Mai, wird der Unterzeichnete einen Lehrkursus der französischen Sprache für Anfänger im Alter von 10 bis 15 Jahren eröffnen, ähnlich der früheren, mehrere Jahre hindurch mit Erfolg bestehenden Schule. Die Stunden sind vorläufig auf 5 bis 6 Uhr Abends am Montag, Mittwoch und Freitag festgesetzt, und wenn die Zahl der Theilnehmer gross wird, auf 5 bis 7 Uhr an denselben Tagen. Das Honorar beträgt 48 kr. auf einen Monat, 2 fl. auf ein Vierteljahr praenumerando.

Näheres Plattnersgasse Nr. 115.

L. Suhler,
Lehrer der französ. u. engl. Sprache.
[3b]

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[18] in Würzburg.

Das

Katholische Kirchenjahr,

gefeiert in

Gebet und Gesang,

ist fortwährend gebunden und ungebunden vorräthig in der

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Für praktische Juristen, Gerichtsärzte, Gerichtswundärzte und Studirende ist erschienen und sehr empfehlenswerth

Memoranda

der gerichtlichen

Anatomie, Physiologie

und

Pathologie

von Prof. Dr. J. B. Friedreich.

Würzburg 1857, Stahel's Verlag. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädien). 35 Bogen. Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Sgr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{27} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{28} N.	10^{20} F.*)
5^{0} N.	9^{20} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm.	1^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 143.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 25. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Urban. Sonnenaufgang: 4 Uhr 10 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 43 Min. — Monduntergang: 1 Uhr 32 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Weint St Urban, so gibt's der Trauben nur ganz kleine.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 25. Mai. Heute Morgen 8 Uhr kehrte die hiesige Liedertafel von dem Mergentheimer Gesangsfeste zurück, voll des Lobes über die ihr daselbst gewordene Aufnahme und gekrönt mit einer reich gestickten Ehrenfahne. Morgen mehr.

Würzburg. Generalmajor Frhr. v. Zoller ist gegenwärtig zur Vornahme der Militär-Inspektion hier anwesend.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Franz und Barb. Gräf von Gädheim, wegen Diebstahls, Ersterer zu 45 Tagen doppelt geschärftes, und Letztere zu 4 Tagen einfaches Gefängniß; Christoph Hartmann von Gerolzhofen, wegen Widersetzung zu 45 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Gg. Fischer von Schnepfenbach, wegen Körperverletzung zu 4 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Heinrich Nikolaus von Hoppachshof, wegen Nothzucht zu 2 Monat doppelt geschärftes Gefängniß.

† Schweinfurt, 24. Mai. Die zweite allgemeine Versammlung der fränkischen Stenographen wurde während der Pfingstfeiertage in unserer Stadt mit besonderer Feierlichkeit gehalten und beurkundete schon die Zahl der Theilnehmer das lebhafte Interesse, welches in den weitesten Kreisen an derselben genommen wird. Sie war um deswillen von besonderer Bedeutung, weil zum erstenmale eine größere Vereinigung von Lehrern der Stenographie und praktischen Stenographen ihre Erfahrungen über die Beschlüsse der Dresdner Konferenz von 1857 sowohl in Bezug auf den Unterricht als auf die Anwendung der Stenographie im Verkehrsleben austauschen konnte. Alle Erfahrungen gingen nach den übereinstimmenden Erklärungen der Anwesenden dahin, daß die von den Dresdner Beschlüssen umgearbeitete 7. Auflage der Preisschrift für das Bedürfniß des Elementar-Unterrichts in vorzüglicher Weise sich bewährt habe, und durch die systematische Anordnung und Behandlung des Stoffes den Unterricht wesentlich erleichtere. Daß aber mittels dieser Beschlüsse zugleich ein bedeutender Gewinn für die Schrift-Einheit gemacht worden sey, darüber herrschte nur Eine Stimme. Welchen Aufschwung die Stenographie während dieser Zeit in der hiesigen Gegend genommen, dürfte am besten die Thatsache bezeugen, daß die vorjährige Versammlung von 14, die heurige von 96 Stenographen besucht war, und daß an der letzteren 11 Vereine zum Theil sehr zahlreich durch aktive Mitglieder vertreten waren. Anwesend waren Stenographen aus Franken von Aschaffenburg, Bamberg, Erlangen, Marktbreit, Nürnberg, Rothenfels, Volkach und Würzburg, aber auch Stenographen aus Koburg, Dresden, Frankfurt, Gera, Leipzig und München, darunter der Vorstand des Stenographen-Centralvereins zu München, Georg Gerber, und der Vorstand des kgl. sächsischen Instituts zu Dresden, Regierungsrath Häpe.

Der erste Tag der Versammlung war dem geselligen Verkehr gewidmet; am zweiten fand unter Vorsitz des Vorstandes des Schweinfurter Vereins, Landgerichts-Assessor Bucher, eine feierliche Sitzung statt. Nachdem Landgerichts-Assessor Bucher die Sitzung durch eine herzliche Ansprache eröffnet hatte, erstattete der Vorstand des Würzburger Vereins, Hauptmann F. W. Steinbauer, über die vorjährige fränkische Stenographen-Versammlung Bericht, sodann sprach der Vorstand des Münchner Central-Vereins, Gerber, über die Mittel zur Verbreitung der Stenographie im großen Publikum und der Vorstand des k. sächsischen stenographischen Instituts, Regierungsrath Häpe, über die Art und Weise, wie man sich gegenüber einigen, der Ausbreitung der Stenographie ungünstigen Verhältnissen zu verhalten habe. Hierauf folgte die Wahl des nächsten Versammlungsortes, wofür Würzburg bestimmt wurde und sodann sprach Dr. Albrecht aus Leipzig über die Lehrmittel u. Lehrmethode, und Bezirksgerichts-Accessist Kammerer aus München ermahnte, daß man in Deutschland die Gabelsberger'sche Stenographie als eine rein deutsche Erfindung eben so eifrig pflegen möge, wie man ja auch bereit sey, das im Gebiet der Kunst u. Wissenschaft vom Auslande her Gebotene mit Anerkennung aufzunehmen. Auf die Versammlung folgte sodann ein gemeinschaftliches Festmahl.

Dem prakt. Arzt Dr. Weigand zu Bischofsheim wurde auf Ansuchen die ärztliche Station Steinach im Ldg. Münnerstadt, die Stelle eines prakt. Arztes zu Wörth, Ldg. Klingenberg, wurde dem prakt. Arzte Dr. A. Mohr von Steinach verliehen; dem prakt. Arzt Dr. Hartmann von Rothenbuch die erledigte ärztliche Station Frammersbach, Ldg. Lohr, endlich, wie schon erwähnt, die Stelle eines prakt. Arztes zu Waizenbach, Ldg. Hammelburg, dem juliusspitälischen Assistenzarzt Dr. K. Schmitt verliehen; — der Schullehrer J. K. Seuffert zu Habichsthal wurde seiner Bitte entsprechend vom Antritte des Schuldienstes in Frankenbronn, Ldg. Hammelburg, entbunden. (Kreis-A.-Bl.)

Se. Maj. der König haben den Salomon Hirsch von Acholshausen auf Ansuchen für großjährig erklärt. (N. M. Z.)

Vermischtes.

München, 22. Mai. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Se. Maj. König Max im Laufe des heurigen Sommers den ganzen Gebirgsstock der bayerischen Alpen — und zwar so weit thunlich in größeren Fußtouren — zu bereisen.

Ein Bericht aus Franken (wahrscheinlich Oberfranken) in der „Bamb. Ztg.“ klagt darüber, daß, während die Saaten und die Obstbäume die besten Aussichten gewähren, der Hopfen sehr übel aussehe und nicht allein keinen Trieb zeige, sondern auch von einer zahllosen Menge Erdflöhe zerfressen werde.

Das k. Staatsministerium des Handels hat verfügt, daß bei Gesuchen um Zulassung zur Prüfung für den Betrieb der Optik der Nachweis darüber beigebracht werden muß, daß der Bewerber wenigstens drei Jahre bei einem Optiker in wirklicher Arbeit zugebracht habe. (N. K.)

München, 24. Mai. Im Befinden des seit einigen Tagen nicht unbedeutend erkrankten Prof. Dr. v. Lasaulx ist in Folge einer Aderlässe heute wesentliche Besserung eingetreten. (N. M. Z.)

Wien, 21. Mai. Die österr. Regierung ist fortwährend bedacht, alle diejenigen Ersparungen im Staatshaushalt vorzunehmen, welche, ohne die Interessen des Ganzen zu gefährden, irgend möglich sind. Soeben ist eine allerhöchste Entschließung ergangen, welche auf das Strengste einschärft, bei öffentlichen Bauten jede Ueberschreitung sowohl der Voranschläge überhaupt als der für einen bestimmten Zeitraum ausgeworfenen Summen zu vermeiden. Wenn irgend etwas das Vertrauen, daß die österreichischen Finanzen in allernächster Zeit in der Lage seyn werden, allen Bedürfnissen und Verpflichtungen des Staates durch die ordentlichen Hülfsquellen des Budget gerecht zu werden, noch zu erhöhen vermag, so ist es sicher dieses System weiser Sparsamkeit, welches konsequent und rücksichtslos in allen Zweigen des öffentlichen Dienstes ohne Ausnahme zur Geltung gebracht wird. (Allg. Z.)

Ein Mittel, den Stärkegehalt der Kartoffeln zu erproben, das u. A. den Brennereibesitzern von großem Vortheil ist, von den ihnen zum Kauf angebotenen Kartoffeln diejenigen herauszufinden, welche den meisten Stärkegehalt besitzen, also auch den meisten Spiritus liefern können. Man nehme ein Quart

Wasser, löse darin 13 Loth (genau gewogen) Kochsalz auf und lege die Kartoffeln hinein. Bleibt dieselbe auf dem Grunde des Gefäßes liegen, so ist die Kartoffel sehr gut; schwimmt sie dagegen oben auf, so ist der Stärkegehalt nur gering. Je mehr sich also die Kartoffel dem Grunde nähert, desto schöner ist sie, und zwar nicht allein für den Brennereibetrieb, sondern auch zur menschlichen Nahrung. (Bresl. Handelsbl.)

Salzburg, 21. Mai. Der Vorort der katholischen Vereine erhielt aus Köln die bestimmte Zusicherung, daß der Abhaltung der zehnten Generalversammlung zu Köln im Jahre 1858 kein Hinderniß mehr im Wege stehe. (Deutschl.)

Berlin, 23. Mai. Wenngleich die Genesung des Königs im Fortschritt begriffen ist, so haben doch die Leibärzte jetzt, wo es sich um die Feststellung einer Sommerkur handelt, die Berufung eines ärztlichen Beiraths für wünschenswerth erachtet, und es sind in Folge dessen die Direktoren der medizinischen Kliniken: Medizinalrath Dr. Romberg in Berlin und Medizinalrath Dr. Frerichs in Breslau, zu einer Berathung nach Potsdam eingeladen worden. (Deutschl.)

Wie wir norddeutschen Blättern entnehmen, hat Frau Beck-Weizelbaum in letzter Zeit ein Gastspiel am Hoftheater zu Gera mit großem Erfolge gegeben; sie sang dort zu gleicher Zeit mit dem berühmten Tenoristen Tichatschek. Frau Beck-Weichselbaum hat ein sehr vortheilhaftes Engagement für die Hoftheater zu Altenburg und Gera.

Turin, 20. Mai In der vorgestrigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde der Antrag in Betreff der Staatsbürgerrechts-Ertheilung an italienische Flüchtlinge vorgelegt. Die Kammer beschloß, denselben nach dem Schluß der Berathung über die Anleihe von 40 Mill. Lire in Erörterung zu ziehen. — Ansoldo kündigte eine neue Erfindung an, welche die Dampfkraft durch Wasser ersetzen soll.

Madrid, 19 Mai. General Narvaez wurde von II. MM. in Aranjuez auf's huldvollste empfangen. — Die letzte Post aus der Havanna brachte die Abdankung des General Concha von seinem Amt als Generalkapitän von Cuba. — Die Königin tritt im Laufe der nächsten Wochen eine Reise nach Valencia und einigen andern Städten Spaniens an. Sie wird sich in Begleitung des Königs, sowie des jungen Prinzen von Asturien und der Infantin zu Alicante einschiffen, und von da nach Valencia fahren.

* Aus Frankreich. Auf Befehl des Präfekten des Aude-Departement sind wieder 5 Kaffee- u. Wirthshäuser im Kanton Carcasonne geschlossen worden. Diese Maßregel ist wie folgt begründet: „In Anbetracht, daß die Nachsicht der Behörde gegen derartige Wirthschaften nur eine Vermehrung der Gesetzwidrigkeiten und Mißbräuche zur Folge haben kann; daß die Stammgäste, welche die genannten Wirthshäuser besuchen, dort Gespräche führen, deren Gegenstand und Charakter geeignet sind, Zwiespalt hervorzurufen, die Gesinnungen zu verderben und böse Leidenschaften aufzuregen; daß zu befürchten ist, daß diese Zusammenkünfte auf einen Theil der Bevölkerung einen gefährlichen Einfluß ausüben und die öffentliche Sicherheit gefährden könnten; daß namentlich minderjährige junge Leute dort zugelassen werden und sie Arbeitsscheue, ordnungs- u. sittenwidrige Gewohnheiten dort lernen &c., haben wir verfügt u. s. w.

London, 21. Mai. Alexander Borromeo, alias Tucker, der Erfinder der „italienischen Konferenzen“ in London, stand heute vor den Middlesex-Assisen, wegen Gelderschleichung durch die Konferenz-Ente, vertheidigte sich selbst mit Geschick und Beredtsamkeit, wurde jedoch schuldig gesprochen und zu zwölf Monaten Gefängniß mit Zwangsarbeit verurtheilt. (A. Z.)

Smyrna, 15. Mai. Zwischen den türkischen und den griechischen Eisenbahnarbeitern hat ein heftiger Streit stattgefunden; es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Politisches Register.

(Oesterreich). Erzherzog Max, Generalgouverneur des lombardisch-venetianischen Königreichs, hat seit dem Antritt dieses seines Amtes schon außerordentlich viel zur Förderung der materiellen Wohlfahrt in jenem Kronlande gethan.

(Preußen). Bei der letzten Aushebung hat sich gezeigt, daß in sehr vielen Städten die Zahl der zum Kriegsdienst tauglichen bedeutend abgenommen hat.

(Großbritannien). In den englischen Häfen liegt gegenwärtig eine Reserveflotte von 61 Kriegsschiffen mit 2000 Kanonen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 22. Mai 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	16 fl. 30 kr.	14 fl. 53 kr.	13 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 14 kr.
Korn	13 fl. 45 kr.	13 fl. 6 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 8 kr.
Gerste	11 fl. 30 kr.	10 fl. 56 kr.	9 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 8 kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 10 kr.	7 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Erbsen	18 fl. — kr.	17 fl. 39 kr.	17 fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	18 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	17 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1107 Schäffel.

Umsatzsumme 15,207 fl.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 22. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 15 kr.	14 fl. 38 kr	14 fl. - kr.	Gest. — fl. 12 kr.
Korn	13 fl — kr.	12 fl. 37 kr	12 fl. — kr.	Gest — fl 8 kr.
Gerste	— fl. — kr	11 fl. 45 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 27 kr.
Haber	— fl. — kr.	8 fl. 31 kr.	8 fl. 15 kr.	Gest — fl. 22 kr.

Erbsen — fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 536 Schäffel.

Umsatzsumme: 8144 fl.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

27. Mai, Mittags 2 Uhr: Immobiliarversteigerung des Adam Seuffert von Unterdurrbach durch das k. Bezirksgericht Würzburg

28. Mai, früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Mathilde Uhlmann von Mechenried beim k. Landg. Haßfurt

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Johann Gehret, jung, von Karlburg beim k. Landg. Karlstadt.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Schlossergesellen Joh. Gg. Heinlein von Dettelbach beim k. Landg daselbst.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß des Gürtlergesellen August Bühler von Marktbreit bei dem k. Landg daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Jos. Schmitt von Hundsfeld beim k. Landg. Hammelburg

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Gerbermeister Anton Müller von Bischofsheim beim k Bezirksgericht Neustadt a/S.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nachlaß der Zollamtsdieners-Wittwe M. Ursula Wiesneter von Lengfurt beim k. Landg Marktheidenfeld.

Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Kaufmann Phil. Mahr von Konigshofen durch das k. Landg. Königshofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde led. Eva Rosina Burbach aus Hochheim beim k. Landg. Konigshofen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Valentin Behrwind'schen Eheleute von Sternberg beim k Landg Königshofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Michael Klein von Greßthal beim k. Landg. Euerdorf.

Vormittags: Forderungsmeldung an die Peter Zitzmann'schen Eheleute von Rommers beim k. Landg. Bischofsheim.

Früh 9 Uhr: Mobiliarversteigerung des verlebten Felix Müller von Röllfeld durch das k. Landg Klingenberg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Barbara Frick von Großostheim beim k. Landg. Obernburg.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Adler. Kflte.: Holthaus a. Elberfeld. Sixt a. Lörrach, Ruoff a. Stuttgart, Wolf a. München, Berger a. Crefeld, Daffis a. Berlin.

Fränkischer Hof. Gebhardt, Part. a. Ulm. Scherer, Fabr. a. Waltenhofen. Kflte: Schlesinger a. Frankfurt, Kuhn, m. Schw. a. Altenschönbach.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Gustav u. Graf Wolfgang v. Castell a. Rüdenhausen. Tasenreuth, Maler a. Cleve. Schweiger, Prof a. Göttingen. Brendel, Oberl. a Nürnberg. Prollius, Anwald a. Altendorf. Kfl.: Günther. m. S. a. Nürnberg, Diroff a. Frankfurt.

Schwan. Kleiß, Rentamtm., Römmrich, Adv. a. Rhendt. Rau, Oek. a. Mannheim. Straubinger, Fabr. a. Remscheid. Kflte.: Hüfner a. Offenbach, Rußmann a. Frankfurt, Reichmann a. Oberstein, Haus a. Erfurt, Blisse a. Hannover.

Wittelsbacher Hof. Stemmer, m. Fr Gem. u Frl. T., Regimentsquartierm. a. Aschaffenburg. Schaller, Arzt a Trier. Heinrich, Pharm. a. Gießen. Prazack, Lithogr. a. Pardubitz K te: Haas a. Mannheim, Herzfelder a. Marktbreit.

Württemberger Hof v. Branitz, Rentier, m. Fam. u. Bed. a Pommern Artenberg, Part. a. Dresden. Frhr. v. Crailsheim a. Fröbstockheim. Dr. Görlitz, m Gem., Feldmann, Capitain a. Mainz. Crammer, Bergwerkbes. a. Linz.

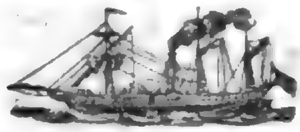
Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Franz Herbert, Insasse dahier, mit Katharina Barb. Joh. Müller von hier.

Post-Dampfschifffahrt

zwischen

Bremen, Havre  **und New-York.**

Die amerikanischen Post-Dampfschiffe der **Vanderbilt Europäischen Dampfschiffslinie**

Vanderbilt von **5500** Tonnen,
North Star von **2500** Tonnen,
Ariel von **2000** Tonnen,

fahren zunächst wie folgt:

Abfahrten von **Havre**:

Vanderbilt am 9. Juni,
Ariel am 15. Juni, **North Star** am 13. Juli, **Vanderbilt** am 21. Juli.

Abfahrten von **Bremen**:

Ariel am 11. Juni, **North Star** am 9. Juli.

Nähere Auskunft über Fracht und Passage ertheilen:

in **Paris** . . . . . **Albert N. Chrystie**, 27, rue Richelieu,
in **Bremen** . . . . **Heinr. Rüppel & Sohn,**
in **Havre** und **Mainz**

Chrystie, Schloessmann & Comp.

sowie deren Agent

Herr **Carl Mayer**
in Würzburg.

[3b]

Ablaßbüchlein.

Andachtsbüchlein für das von Sr. Heiligkeit Papst Pius IX. unterm 25. Sept. 1857 verliehenen und im Bisthum Würzburg für die Zeit vom 22. Mai bis 24. Juni ausgeschriebenen Jubiläum. Zusammengestellt von Dr. Fr. X. Himmelstein, Domprediger in Würzburg. Mit Approbation des hochwürdigsten bischöfl. Ordinariates. 60 Seiten. Preis **4 kr.**

Jubiläums-Büchlein für den von Sr. Heiligkeit Papst Pius IX. der ganzen katholischen Christenheit verliehenen Jubel-Ablaß. Herausgegeben von J. Lampert, Benefiziat und Präses der Junggesellen. Mit Approbation des hochw. bischöfl. Ordinariats. 132 Seiten. Preis **6 kr.**

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Der

Bayerische Rechenmeister

oder die Kunst:

in 30 Stunden

alle arithmetischen Aufgaben,

welche bei allen Ständen und in allen Fällen des bürgerlichen Lebens und öffentlichen Verkehrs vorkommen,

schnell und sicher

lösen zu lernen.

Ein Buch für Jedermann.

Nach den besten Quellen und mit vorzugsweiser Beachtung des Grenzverkehrs bearbeitet.

Mit 5000 Aufgaben versehen.

Von

Eduard D. Braesicke.

Preis fl. 2. 20 kr. geb. fl. 2. 33 kr.

so weit der jetzige kleine Vorrath reicht. Vorräthig zu Würzburg in der [3b]

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

In einem Kurzwaarengeschäft in einer bedeutenden Stadt am Rhein, wird ein junger Mann (Israelite) hauptsächlich für die Reise gesucht, der Eintritt müßte sogleich geschehen können. Offerten wolle man unter **B. W.** poste restante franko Mainz senden. [3a]

Französischer Sprachunterricht.

Montag, am 31. Mai, wird der Unterzeichnete einen Lehrkursus der französischen Sprache für Anfänger im Alter von 10 bis 15 Jahren eröffnen, ähnlich der früheren, mehrere Jahre hindurch mit Erfolg bestehenden Schule. Die Stunden sind vorläufig auf 5 bis 6 Uhr Abends am Montag, Mittwoch und Freitag festgesetzt, und wenn die Zahl der Theilnehmer gross wird, auf 5 bis 7 Uhr an denselben Tagen. Das Honorar beträgt 48 kr. auf einen Monat, 2 fl. auf ein Vierteljahr praenumerando.

Näheres Plattnersgasse Nr. 115.

L. Suhler,
Lehrer der französ. u. engl. Sprache.

[3c]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Mémoire

sur la nature

DE L'OPHTALMIE D'ÉGYPTE

par le

Dr. F. PAULI.

1858. gr. 4. elegant geh. Preis 36 kr. oder 10 Sgr. = 1 Fcs. 25 cents.

Verfasser hat sich in Folge einer von Seiten des k. bayer. Staatsministerium des Innern an ihn ergangenen offiziellen Einladung im September des verflossenen Jahres zum ophthalmologischen Kongresse nach Brüssel begeben, und dort seine ihm eigenthümlich angehörende Ansicht über die Natur der ägyptischen Augenentzündung vertreten, die er nach Beobachtungen dieser Krankheit sich gebildet hatte, und die eine Trennung derselben von der Ophthalmoblennorrhoe verlangt, mit der man sie bis jetzt auf eine wissenschaftlich nicht zu rechtfertigende Weise zusammengeworfen hatte. Diese Schrift nun behandelt diesen Gegenstand auf's Sorgfältigste, weist aber nicht allein wissenschaftlich den bezeichneten Unterschied nach, sondern zeigt auch, wie verschieden die Maassregeln der Prophylaxis in der Praxis sein müssen, indem das Contagium der Blennorrhoe nur allein durch Contact, jenes der ägyptischen Augenentzündung aber auch durch die Luft sich mittheilt.

Preisermässigung.

Neueintretenden Abonnenten auf

Canstatt's Jahresbericht

über die Fortschritte der **Pharmacie** in allen Ländern,

erlassen wir die Jahrgänge pro *1851—55* (gedruckt und erschienen 1852—56) — wenn zusammen genommen — statt dem bisherigen Ladenpreise von *fl. 24. 36* oder *Thlr. 14. 24 sgr.*

um **fl. 12. 18** oder **Thlr. 7. 12 sgr.**, soweit der geringe Vorrath reicht, wobei wir jedoch bemerken, dass diese Bezugs-Erleichterung auf einzelne Jahrgänge keine Anwendung findet. Der

Jahresbericht pro 1857

ist unter der Presse und erscheint binnen Kurzem in der I. Abtheilung, welcher die II. Abtheilung rasch nachfolgen wird.

Würzburg, den 1. März 1858.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Verhaftsbefehl.

Der Untersuchungs-Richter am kgl. Bezirksgerichte Würzburg verordnet, den 14jährigen Vergolderslehrling Michael Meisner von Versbach, welcher sich des Vergehens des Betrugs und zweier polizeilich strafbarer Reate dringend verdächtig gemacht hat, heimlich aus der Lehre entwichen ist, und sich dermalen beschäftigungslos herumtreibt, zu verhaften und in das hiesige Untersuchungs-Gefängniß in Verwahrung zu bringen.

Bei dem Vollzuge dieses Befehls ist solcher dem benannten Michael Meisner bekannt zu geben und derselbe daran zu erinnern, daß er gesetzlich berechtigt sey, gegen die vollzogene Verhaftung bei dem hiesigen Bezirksgerichte sich zu beschweren.

Alle Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden werden aufgefordert, zu der Vollstreckung dieses Verhaftsbefehls den erforderlichen Beistand zu leisten.

Würzburg, den 22. Mai 1858.

Haus.

25. 5. VIII.

1000 bis 4000 sind im 3. Distr. Nr. 25 hinzulehnen.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	2^{44} M.	Eilzug.	3^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{20} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{6} Nm.	Güterzug.	12^{40} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt.	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	76–78
4	"	" do. neue " .	81–86
3½	"	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90–92
3½	"	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	87–88
3½	"	do. (bayrisch)	87½–88½
3½	"	" Fürstenberg b. Rothsch.	89–90
4½	"	do "	101–½
3½	"	" Leiningen P. N Schm.	90–91½
3	"	" " "	79–80
4	"	" Oettingen-Wallerst. .	90–91
4	"	" Esterhazy P. Galantha	65–66
3½	pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b R	88–89
4	"	" Schwarzenberg " .	71–73
4	"	" Palffy b. Arnst. & Eskeles	71½–72½
4	"	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4	"	" Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63–65

4	pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt .	76–77
4	"	" Szapary b. Rothsch .	— —
4	"	" Schönborn b. Schmidt	65–67
4	"	" Sandor b. Rothsch.	62–63
4	"	" Strachwitz b. Schmidt .	60–61
4	"	" Hugo Eltz " .	73–74
4	"	" Viczay b. Rothsch. .	61–62
4	"	" Nizky " .	61–62
4	"	" Hunyady " .	60–62
4½	"	" Batthyany Joh. Bapt.	71–73
4½	"	" Batthyany Gustav .	70½–72
4½	"	" Orczy b. Schmidt .	71–73
4½	"	" Sztaray " .	70–72
4½	"	" Karoly b. Schuller & Co.	70–72
4½	"	" Pejacsevich " "	70–72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	81⅞–82⅛
" Windisch-Grätz 20 fl. L.	25½–25¾
" Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42½–42¾
" Palffy 40 fl Loose	38⅛–38⅜
" Clary 40 fl. Loose	37⅜–37⅝
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	14⅞–15⅛
" Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	27⅜–27⅝
" St. Genois 40 fl. Loose	39⅝–39⅞
Stadt Triester 100 fl. Loose	111–111½
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	101⅞–102⅛
Dessauer 100 Thlr. Loose	94¾

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 144.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 26. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Quatember. Sonnenaufgang: 4 Uhr 5 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 49 Min. — Mondsuntergang: 2 Uhr 47 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 12° Wärme. — Bauernregel: Auf Pfingstregen folgt reicher Weinsegen.

Lokales und aus dem Kreise.

© **Die Sängerfahrt der Würzburger Liedertafel zum Liederfeste des Schwäbischen Sängerbundes in Mergentheim** begann am Pfingstsonntage unter ganz verzweiflungsvollen Aussichten; der Himmel schien seine Wassermassen für diesen Tag aufgespart zu haben, so eifrig bemüht er sich, in Strömen die Erde und was kein sicheres Obdach gefunden, durchzuwaschen. Doch dies konnte den Humor der 70 Sängerbrüder nicht trüben, man fuhr heiter und vertrauungsvoll mit dem inzwischen angeschlossenen Schweinfurter Liederkranze dem gesteckten Ziele zu, und als die Wagen Heidingsfeld passirt hatten, theilten sich die Wolken, nachdem sie aber Giebelstadt erreicht, begann eine innerliche Anfeuchtung, welche die vorherige äußerliche schnell vergessen ließ. Hier kredenste Sybille den edlen Wein, durchschnitt mit Kraft und kunstgeübt den saftigen Braten, unterstützt von einer malerischen Hand, die mit List den Blasebalg zu führen wußte.

Nun ging's lustig weiter. In Igersheim, der letzten Station, wurde ein kurzer Halt gemacht und als die Fahne der Liedertafel sich entfaltete, donnerten von der nahe gelegenen Burg Salutschüsse und feierlich durchzog der aus 5 Omnibus und 4 Wagen bestehende Zug das herrliche Tauberthal. Der Eindruck der Gegend, der Stadt und des Bades war ein überaus freundlicher. Vor dem Thore der Stadt wurden die Sänger von den ihnen zugetheilten Festordnern empfangen und durch die festlich geschmückten Straßen auf's Rathhaus geleitet unter Defiliren vor der Mergentheimer Schützenkompagnie. Nach einer kurzen aber herzlichen Anrede empfingen die Sänger ihre Sängerzeichen. Hierauf begab sich der Zug in's Carlsbad, in welchem die Würzburger Sänger sammt und sonders ganz vortrefflich einquartirt wurden; an jedem Zimmer waren die Namen deren Inwohner zu lesen. Unter der Trinkhalle des Kurhauses wurde nun die Bundesfahne von Seite des schwäbischen Sängerbunds-Ausschusses den Mergentheimern übergeben unter einer kurzen Anrede. Diese Fahne wandert alljährlich an den Vorort, an welchem das schwäbische Bundesgesangfest abgehalten wird, sie ist Eigenthum des schwäb. Sängerbundes und nach einer Zeichnung des berühmten Heideloff in altdeutschem Style gefertigt und zeichnet sich durch ganz besondere Farbenpracht aus; sie enthält die Wappen sämmtlicher schwäbischer (auch bayerisch-schwäbischer) Städte. Der Abend versammelte die Würzburger im Kursaale, wobei es recht munter herging und auch etwas spät wurde, nichtsdestoweniger war am Pfingstmontag — dem eigentlichen Festtag schon früh 4 Uhr Alles auf den Beinen. Es begann die Feier unter Böllerschüssen, einem Choral vom Stadtthurme und dem Empfang der von Außen noch eintreffenden Sänger von Seite der Festordner, während gleichzeitig im Cursaale ein abnormer Zustand einriß, der Dutzenden von Forellen das Leben kostete.

Nach beendigtem Vormittags-Gottesdienst wurde die Bundesfahne auf dem Rathhause abgeholt und unter Musik in den inneren Schloßhof gebracht. In demselben bestiegen die Sänger ein Podium, welches über 1000 Mann faßte; diesem gegenüber erhob sich die Tribune der Preisrichter. Nachdem die Wahl derselben beendet (auch dem Direktor der Würzburger Liedertafel Herrn Brand wurde die Auszeichnung, als Preisrichter gewählt zu werden) trat auf ein gegebenes Glockenzeichen und dem donnernden „Ruhig" des stattlichen und im hohen Ansehen stehenden berittenen Hauptmanns der Schützenkompagnie, feierliche Stille ein und es begannen die Wettgesänge.

(Schluß folgt.)

Der k. Advokat Treutlein in Würzburg wurde als Gemeinde- und Stiftungsanwalt bei dem Ldg. Kitzingen aufgestellt. (W. Abdbl.)

* Die Kissinger Kurliste zählte bis zum 22. Mai 251 Kurgäste.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 17. Mai l. Js. wurde auf erhobenen Einspruch des Johann Saueracker, ledigen Maurergesellen von Obervolkach, gegen das appellationsgerichtliche Urtheil vom 18. März l. J. dahin erkannt, daß es bei dem appellationsgerichtlichen Urtheile vom 18. März l. Js. sein Verbleiben habe; ferner wurde auf Berufung des Georg Wegmann III., Oekonomen von Theilheim, gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 10. Dez. 1857, welches denselben wegen Körperverletzung zu einer doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von 45 Tagen, so wie in die Kosten des Verfahrens und des Strafvollzugs verurtheilt hatte, so weit dasselbe die Kosten betrifft, dahin erkannt, daß der Angeschuldigte, so weit er dagegen im Kostenpunkte Berufung ergriffen hatte, die Kosten des Verfahrens und des Strafvollzugs nur in der Art zu tragen habe, wie solche der Staatskassa berechnet werden, die Kosten zweiter Instanz aber der Staatskassa zugewiesen wurden, endlich wurde auf Berufung der Anna Maria Frisch, led. Dienstmagd von Püssensheim, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 2 Jan. l. J., welches dieselbe wegen Körperverletzung zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 45 Tagen verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß unter Abänderung des erstrichterlichen Erkenntnisses vom 2. Januar l. J. Anna Maria Frisch, dermalen in Oberpleichfeld dienend, wegen polizeilich strafbarer Mißhandlung zu einer doppelt geschärften Arreststrafe von 4 Tagen verurtheilt wurde. (Aschaff. Z.)

Erledigt: Die 1. Knabenschulstelle zu Gochsheim. Ertrag 494 fl 33 kr. Termin 4 Wochen. Gesuche sind, da der Gemeinde das Wahl- und Präsentationsrecht auf diese Schulstelle zusteht, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Erledigt: Die Schulstelle in Gelchsheim, Ldg. Aub, verbunden mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei; Reinertrag 405 fl. 35 kr. nebst Dienstwohnung im Anschlage zu 20 fl.

Vermischtes.

München, 23. Mai. Die Bahnwärterhäuschen für die Ostbahnen werden sämmtlich mit Steinpappe gedeckt. Ob sich die neue Bedachungsart bewährt, wird die Zukunft beweisen. (Augsb. Pstz.)

München, 24. Mai. In Folge Gasausströmung" aus einer Hauptleitungsröhre in der Singstraße war gestern das Leben zweier Personen bedroht. Das ausgeströmte Gas drang unter der festen Straßendecke bis in eine Parterrewohnung und betäubte die darin wohnenden wegen Unwohlseyn den Tag über zu Bette gelegenen Eheleute so stark, daß beide durch die Abends in das Schlafgemach eingetretene Magd, welche ihre Dienstherrschaft schlafend wähnte, nicht zu sich gebracht werden konnten. Eiligst herbeigeholter ärztlicher Hülfe gelang es, die Frau noch gestern, den Mann dagegen erst heute früh wieder zu sich zu bringen. (N. N.)

* Neuerlich ist das Projekt einer Eisenbahn von Pleinfeld über Ellingen, Weißenburg, Eichstätt, Ingolstadt und Freising nach München aufgetaucht. Es ist natürlich, daß dasselbe in den genannten Städten leicht Anklang findet; ein Artikel im „Fränk. Kurier" bezweifelt jedoch, daß die Staatsregierung dies Projekt genehmigen werde, indem die beabsichtigte Bahn sich wohl kaum gut rentiren könne.

Gestorben: In München im besten Mannesalter und allgemein bedauert der Oberauditor Sensburg, Mitglied des Generalauditoriats der Armee.

Regensburg, 23. Mai. Die allerhöchste Genehmigung zum Ausbau des hiesigen Doms nach dem vorgelegten Bauplan ist nunmehr erfolgt und einzig und allein nur von der Bedingung des Nachweises der dazu erforderlichen Geldmittel abhängig gemacht. Dieser wird in kürzester Frist vollständig geliefert werden können. (N. Korresp.)

Wien. Die nachgelassene Bibliothek des verstorbenen Frhrn. v. Reden, die mit großer Intelligenz, Sach- und Fachkenntniß geordnet ist, wurde auf Befehl des Kaisers Franz Joseph um 36,000 fl. angekauft.

Wien, 20. Mai. Die Ersparungen im Staatshaushalte werden nach den verschiedensten Richtungen zur Ausführung kommen, und es ist der ernste Wille des Kaisers, das Gleichgewicht des Budget in kürzester Zeit herzustellen. Es wurden bereits alle Anordnungen getroffen, daß in der Militär-Administration Alles vermieden werde, was außerordentliche Ausgaben verursacht; die Armee wurde um mehr als 100,000 Mann reduzirt, die Militärbildungsanstalten beschränkt, alle militärischen Bauten (bis auf jene, die eine fortificatorische Nothwendigkeit bilden) eingestellt. Die Verbesserungen in den Waffengattungen werden zwar fortgesetzt, aber es wurde verfügt, daß dieselben nur allmählig in Anwendung kommen. Vor Kurzem ist auch allen Ministerien ein kais. Handbillet zugekommen, wodurch dieselben angewiesen wurden, Vorschläge zu Ersparungen zu machen, die in den verschiedenen Zweigen der centralen Administration durchführbar sind. Man schreibt diese Maßregel nicht allein dem Einflusse des Finanzministers, sondern insbesondere dem Reichsrathe zu, welcher gegenwärtig mit außerordentlicher Energie in die Administrationsverhältnisse einzugreifen bemüht ist. (Fr. J.)

Magdeburg, 21. Mai. In der gestern und heute hier stattgehabten Jahresversammlung der Rübenzuckerfabrikanten des Zollvereins ist beschlossen worden, die nächste Versammlung des Vereins in Breslau abzuhalten.

Eisenach, 23. Mai. Die erste Probefahrt auf der Werrabahn von hier bis zum Tunnel ist glücklich von Statten gegangen. (Fr. J.)

Hamburg, 21. Mai. Der von Köln direkt nach Harburg gehende Güterzug gerieth am Donnerstag Nachmittag bei einer Weiche von den Schienen. Von den neun Wagen des Zuges wurden acht hoch auf einander gethürmt und gänzlich zertrümmert. Der letzte Wagen erlitt starke Beschädigungen; eben so auch die beiden Lokomotiven, welche den Zug führten. Von den Beamten, die denselben begleiteten, erlitt nur ein Lokomotivführer Verletzungen, jedoch nicht lebensgefährlicher Art. (Fr. J.)

Darmstadt, 23. Mai. In diesem Jahre feiert das landesherrliche Ehepaar das Fest der silbernen Hochzeit. Schon wird an die Begehung dieser Feier gedacht. Die Magistrate der Hauptstädte der Provinzen sind der Idee geneigt, sich zu Einer Festgabe zu vereinigen, damit sie um so glänzender erscheint, und sind dafür und für das Nähere ins Benehmen getreten. Diesem Beispiele werden wohl die andern Städte des Landes folgen. (Fr. J.)

** Frankfurt, 25. Mai. (Privat-Korresp.) Eben eingetroffene Reisende, die gestern Nachmittag dem Sängerfest in Baden-Baden beiwohnten, berichten einstimmig, daß dabei ein ziemlich erhebliches Unglück vorgefallen ist. Als nämlich nach Beendigung der Produktion der Großherzog den Leitern der verschiedenen Gesang-Vereine seine höchste Zufriedenheit ausgesprochen hatte und sich entfernte, wollte die ganze Masse Menschen ebenfalls zur Thüre hinaus drängen und es entstand hierdurch ein solches ungeheures Gedrücke, daß der Hintertheil der Festhalle zu wanken anfing und Bretter und Balken herabstürzten, wodurch eine große Anzahl von Menschen, zum Theil ziemlich stark verletzt wurde und Arm- und Beinbrüche vorfielen. Die Beschädigten sind meistens Karlsruher und Freiburger Sänger. Allgemein drückte sich der Unwille darüber aus, daß die Festhalle nicht solider gebaut worden war, und ein großer Theil der Mitwirkenden verließ Baden, ohne den zweiten Tag des Festes abzuwarten.

Heidelberg, 24. Mai. In diesen Tagen fand hier ein Kongreß der Freimaurer statt, auf welchem auch die Stiftung einer allgemeinen deutschen Wittwen-Pensionsanstalt erörtert seyn soll. (Deutschl.)

Wiesbaden, 25. Mai. Gestern Abend um 6 Uhr wurde hier, sowie in den Nachbarorten Hochheim und Flörsheim, ein Erdstoß verspürt. (Deutschl.)

Aus Sachsen, 23. Mai. Der erste Maiprozeß (wegen Theilnahme am Maiaufstand von 1849) nach dem neuen Justizverfahren ward am 20. und 21. Mai vor dem Bezirksgericht in Annaberg verhandelt. Angeklagter war der frühere Advokat Haustein, der wegen Theilnahme an den Maiereignissen zur Untersuchung gezogen worden war, jedoch nach der Schweiz flüchtete. Von da kehrte er freiwillig im Februar 1857 zurück. Das Urtel brachte dem Angeklagten drei Jahre und wegen Handgelöbnißbruchs einen Monat Zuchthaus. (D. Allg. Z.)

* Paris, 24. Mai. Der Polizeipräfekt hat verboten, daß von den Bäckern außerhalb des Seine-Departement (Paris und dessen Umgebung) gebackenes Brod hereingebracht und ebenso Brod aus dem Seine-Departement nach andern Departements ausgeführt werde. — Ungeheuere Züge deutscher Auswanderer, welche sich in Havre nach Amerika einschiffen, besahen gestern die Tuilerien, das Palais royal und den Jardin des plantes.

* Paris, 24. Mai. Der Hof reiste gestern nach Fontainebleau ab. Ein erster Zug von Eingeladenen ging um 1 Uhr ab. Unter denselben bemerkte man Hrn. Baroche, Marschall Magnan, den Herzog von Cambacérès, die Herzogin von Bassano u. s. w. Der Lyoner Bahnhof war auf's glänzendste dekorirt; das 52. Linien-Regiment bildete Spalier. Die Künstler des „Gymnase-Theaters“ gingen heute Mittag nach Fontainebleau ab, um Abends dort zu spielen.

Aus dem Elsaß, 21. Mai. Bei fortdauernd günstiger Witterung und den täglich sich mehr befestigenden Aussichten für eine gesegnete Ernte hält die Wohlfeilheit aller Lebensmittel an. — Bei uns hat der Weinstock wenig gelitten und die Preise der geringeren Sorten sind abermals im Weichen begriffen. (Fr. J.)

Berichten aus Frankreich zufolge sind die Italiener daselbst, ungeachtet der zur Schau getragenen italienischen Sympathien der Regierung, fortwährend Gegenstand der strengsten Ueberwachung. Wer über seine Existenz und sein Einkommen nicht volle Bürgschaft leisten kann oder nur im geringsten bedenklich erscheint, wird unnachsichtlich angewiesen, Frankreich binnen 48 Stunden zu verlassen. (K. Z.)

Madrid, 21. Mai. In Folge der Brodtheuerung ist das Projekt, Gemeinde-Getreidemagazine zu errichten, in Erwägung gezogen worden. Der für freie Einführung des Getreides festgesetzte Termin ist verlängert. (Fr. P.)

Die „Ostd. P.“ meldet: Die montenegrinische Angelegenheit wird auf keinen Fall vor die Pariser Konferenz kommen (was Frankreich so sehr wünscht). Die fünf Kommissäre der Großmächte, deren Vermittlung die Pforte angenommen hat, werden eine selbständige Kommission ad hoc bilden. Wie wir mit Bestimmtheit hören, will die Pforte nur auf Grundlage des Statusquo von 1853 (nicht von 1856, wie es neulich hieß) unterhandeln, d. h. auf Grundlage des Uebereinkommens, welches zu jener Zeit mit dem Grafen Leiningen, als Bevollmächtigten Oesterreichs, welches damals den Ausbruch des Krieges zwischen der Türkei und Montenegro verhinderte, zu Stande gekommen. Jenes Uebereinkommen ist das einzige völkerrechtliche Aktenstück, welches die Pforte bezüglich der Grenzfrage unterzeichnet hat. Zu jener Zeit war bekanntlich die Pforte im unbestrittenen Besitz von Grahovo.

§ Aus Portugal. Die für die junge Königin bestimmte Krone kostete, wie die „Indep. espagn.“ berichtet, ungefähr 540,000 Frs.; sie ist ebenso vortrefflich als geschmackvoll gearbeitet. Wie man versichert, enthält sie mehr als 4000 Brillanten und Edelsteine.

In Petersburg hat man den Plan, die Weichsel mit dem Dniepr durch einen Kanal in Verbindung zu setzen. Durch die Realisirung dieses Plans würde aus dem Innern Rußlands eine Wasserstraße nach den preußischen Ostseehäfen eröffnet und ein Wasserweg von der Ostsee bis zum schwarzen Meere gewonnen werden. (D. Allg. Z.)

* Washington, 11. Mai. Der Senat der Verein. Staaten von Nordamerika verwarf den motivirten Antrag des Komité der auswärtigen Angelegenheiten auf Aufhebung des Vertrags Clayton-Bulwer (wodurch der Zwist Englands und der Verein. Staaten über die centralamerikanische Frage beigelegt wurde, freilich so mangelhaft, daß sofort über die Auslegung des Vertrags selbst wieder Streit entstand). Die nordamerikanische Regierung befaßte sich mit dem Abschlusse eines 4prozentigen Anlehens von 5 Millionen Dollars.

Calcutta, 24. April. Sir E. Lugard forcirte am 15. April die feindliche Brücke bei Azimghur und am 17. trieb die verfolgende Streitmacht unter Brigadier Douglas die Rebellen aus der Stadt hinaus. Eine Standarte und viel Munition genommen. Verlust der Engländer: 10 Todte u. 37 Verwundete.

Politisches Register.

(Bayern.) In der Nacht vom Samstag auf Pfingstsonntag verheerte ein heftiges Hagelwetter die Markungen von Anweiler, Frankenweiler, Bad Gleisweiler und Edesheim in der Rheinpfalz.

(Hamburg.) Die Folgen der Handelskrisis dauern noch immer fort. Der Handel liegt darnieder und dadurch sind viele Seeleute ohne Beschäftigung.

(Frankreich.) Der Verkauf von Aktien ausländischer Eisenbahngesellschaften auf den französischen Börsen ist künftig nur noch erlaubt, wenn diese Aktien wenigstens zu $\frac{7}{10}$ eingezahlt sind, auf mindestens 500 Frcs. Kapital lauten, und die betr. Gesellschaft gesetzlich gebildet ist.

(Verein. Staaten von Nordam.) In den ersten drei Monaten d. J. sind wieder 1540 Bankerotte vorgekommen.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen i. Gr., 25. Mai. Weizen 13 fl. 55 kr. (10 kr. gefl.) Korn 12 fl. 15 kr. (15 kr. gefl.). Gerste 10 fl. 24 kr. (— kr. gefl.), Haber 8 fl. 30 kr. (— fl. 20 kr. gefl.)

Marktbreit, 25. Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 30 kr., Korn 12 fl.

* Auf dem letzten Ledermarkt in Heilbronn war die Nachfrage stärker als die Zufuhr, weil im vergangenen Winter weniger als sonst eingearbeitet worden war. Es wurde daher rasch, und mitunter zu bessern Preisen, als am letzten Februar-Markt, verkauft, was besonders bei Schmalleder der Fall war, welches man mit etwa 10 Proc. theurer bezahlte, während Kalb-, Sohl- und Zeugleder gleich blieben.

Neueste Nachrichten.

München, 25. Mai. Se. Maj. der König haben den Rentbeamten Christoph Beyer zu Karlstadt auf Ansuchen wegen nachgewiesener Funktionsunfähigkeit in den Ruhestand auf zwei Jahre versetzt; den Rentbeamten K. Binder zu Ebern auf's Rentamt Karlstadt versetzt, an dessen Stelle den Rechnungs-Kommissär bei der Regierungs-Finanz-Kammer von Unterfranken und Aschaffenburg, G. Eisenmann, befördert; dessen Stelle dem Raths-Accessisten der Regierungs-Finanz-Kammer von Oberfranken, Christoph Zöpfl, verliehen; zum Spezialkassier II. Klasse bei der Staatsschuldentilgungs-Spezialkasse Würzburg den Kontroleur bei der Staatsschuldentilgungs-Spezialkasse Nürnberg, Philipp Kraus, und auf die sich hiedurch erledigende Stelle den Hauptbuchhalter bei der Grundrentenablösungskasse, Johann Nepomuk Rauchenberger, befördert. (N. M. Z.)

Paris, 24. Mai. Wie der heutige „Moniteur" meldet, waren die Schiffe Algesiras und Eylau am 20. Mai vor Ragusa (Dalmatien) angekommen und bei Gravosa vor Anker gegangen. (Sie sind also nicht zurückgerufen.) (D. Allg. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

29. Mai. früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Rud. Bleifuß ledig. von Schippach, beim k. Landg. Miltenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Franz Anton Blöchinger von Miltenberg beim k. Landg. daselbst.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Bauerswittwe Elis. Leonhard von Holzhausen durch das k. Landg. Haßfurt.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Ther. v. Lutzenberger, Regier.-Raths-Ww. 70 J. a. — Jos. Sebert, Schneiderm., 75 J.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. Mai.

Adler. Bohrer, m. G., Prof. a. Nürnberg. Frl. Eßlinger, Schaller, Oek.-Bes. a. Neuenstadt. Kfl.: Wedner a. Elberfeld, Wolf a. Hamburg, Pannizza a. Mainz.

Fränkischer Hof. Hafner, Fabr. a. Fürth. Hayde, Gärtner a. Wiesentheid. Schenk, Gastw. a. Sennfeld. Brand, Verw. a. Ihüngen. Dr. jur.: Hofmann, Curtmann, Hellmroth, Oek. a. Friedberg. Busb, Mech. a. Landau. Liebmann, Kfm. a. Oberingelheim.

Kronprinz. Neumann, Art.-Oberst, Zeugh.-Dir., Frank, Kriegs-Comm., Weissenbach, Art.-Lieut. und Adj., Karl, Handelsm. a. München. Berich, Obe finanz-Ass. a. Kassel. Schuckoroff, m. Gem., Rent. a. Moskau. Rent.: Kiel n. a England, Robinson a. London, beide m. Gem. Großholzki, m. Gem., Gutob a. Oesterreich. Kfl.: Oppenheimer m. Fr. Mutter a. Frankfurt, Mayer a. Berlin.

Schwan. Offiz.: Rogge, v. Witzleben, Kfl.: Petri, Jakobi, sämmtl. a. Frankfurt. Gerhardt, Dr. med., Voigt, Oek. a. Gießen. Zwickauer a. München. Kfl.: Reck a. Nürnberg, Sohn a. Düsseldorf.

Wittelsbacher Hof. Mobl, Sekr. a. Berlin. Fischer, Ing. a. Leipzig. Fabr.: Web a. Heilbronn, Lurz a. Bamberg. Neustein, Kfm. a. Woldhausen.

Württemberger Hof. Graf Banz, m. Gef. u. Dienersch., Gerber, Vorst. d. stenogr. Bureau a. München. Haye, Regierungsr. a. Dresden. Frl. Kunze a. Altenburg. Kunze, Seminarsdpfr. a. Monstab. Graß, Bauinsp. a. Marktbreit. Hildebrand, Priv. m. Gem. a. Mainz. Richter, Priv., Richter, Kfm. a. Nürnberg. Dr. Zirndorfer, Rev. d. Fr. Int.-Bl. Weil, Kfm. a. Frankfurt. Fahrnbacher, Rent., Sannwald, Realiehrer, Knapp, Kfm. a. Fürth. Kfl.: Lohmann a. Schwelm.

In allen Apotheken **Bayern's** ist zu haben:

Ostindisches Pflanzenpapier.

Bester und billigster Ersatz für das englische Pflaster.

Erfunden von E. H. Gummi in München.

Preis pro Couvert von 6 Blatt — 6 kr. [1]

Ziehung am 31. Mai 1858

des

Grossh. Badischen Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 28 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5000**, 58 mal fl. **4000**, 366 mal fl. **2000**, 1944 mal **1000** etc. etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 44.

Original-Obligationsloose kosten fl. 52½ und werden nach der Ziehung à fl. 50½ wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

KURF. HESS. STAATS-ANLEHENS

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14 mal fl. **70,000**, 22 mal fl. **63,000**, 24 mal fl. **56,000**, 60 mal fl. **14,000**, 60 mal fl. **7000**, 60 mal fl. **3500**, 120 mal fl. **2625**, 180 mal fl. **1750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73½ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,

Staats-Effekten-Handlung

in Frankfurt a. M.

[21]

HARMONIE.

Von morgen an werden wieder Bücher und Zeitungen aus der Bibliothek verabfolgt.

Beachtenswerth.

Ein sehr schönes Königshündchen m. G. 1½ Jahr alt ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Joh. Baumann, Gastwirth und Oekonom in Marktsteft, mit Marg. Selig, geb. Fluhrer, Oekonomenswittwe von Marktsteft.

Ein wohlerzogener Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. — Näheres in der Exp. [26]

Herrn **J. S.** in F.! — Bewußtes ist von 1858 zu haben. Preis fl. 2. 12.

S. R.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{36} M.	10^{30} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{15} F.	5^{30} A.
11^{35} M.	2^{6} Nm.	Güterzug.	12^{50} Nm.	4^{30} M.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5pCt. Met. (Co. i. S. b. R.)	78 P. — G.
„	5pCt. Lomb. ditto	93¼ P.
„	5pCt. Nationala. v. 1854	— P. 79¼ G.
„	5pCt. Metall. Obligation.	78 P.
„	4½pCt.	68¾ G.
„	4pCt.	—
„	3pCt.	—
Preussen	3½pCt. Staatsschuldsch.	84 G.
Bayern	5pCt. Obl. d. E. (C. b. R.)	101⅜ G.
„	4½pCt. „ do.	100⅝ G.
„	4pCt. „ do.	97¼ G.
„	4pCt. „ Ab.-R. do.	97½ G.
„	3½pCt. „ do.	95 G.
Würtemb.	4½pCt. Oblig. b. Rothsch.	102¾ G.
„	3½pCt. „ do.	93½ G.
Baden	4½pCt. Obligationen	102⅞ G.
„	3½pCt. Oblig. v. 1842	92½ G.
Gr. Hess.	4½pCt. Oblig. . . .	102¼ P.
„	4pCt. „ b. Rothsch	99¾ G.
„	3½pCt. „ do.	93⅛ G.
Nassau	4pCt. Oblig. b. Rothsch.	99¾ G.
„	3½pCt. „ do.	— P. 92 G.
Frankfurt	3½pCt. Obligationen .	— P. 91½ G.
„	3pCt. „	84¼ G.
Spanien	3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2. 30	— P. 37⅝ G.
„	1½pCt. „ „ „	— P. 26 5/16 G.
Holland	2½pCt. Integrale . .	— G.
Schweiz	4½pCt. Eidgen. Oblig.	101⅛ G.

Diverse Aktien.

K. K. Oesterr. National-Bankak.	1090 G.
5pCt. öst. F. St. Esb. 500 Fr. à 28 kr	303 G.
Bayerische Bank à fl. 500 . .	786 G.
4pCt. Ludwigshafen-Bexbacher	143¼ P.
4½pCt. Pfälz. Max. b. Rothschild	98½ G.
Kurfürst Friedr. Wilhelm-Nordbahn	—
Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250	— P. 241½ G.
Weimarische Bank à Thlr. 100	— P.
Mitteldeutsche Kreditaktien . .	83½ G.
Frankfurter Bank à fl. 500 . .	— P. 112⅝ G. exD.
Taunus-Eisenbahn à fl. 250 .	336 P. exD.
Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	81¾ G.
Livorno-Florenz-Eis., Lire 24 kr.	82¼ G. exD.
3pCt. Prior. Oblig. der öst. St.-E.-G.	54 P.
3pCt. Prior.-Oblig. d. franz. Nordb.	—
Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200	— P. 211½ G.
5pCt. k. k. Elisabeth-Eisenbahn	194¾ P.
Rhein-Nahe-B. 50pCt. Einz. 4pCt. Z.	66¾ G.
4½pCt. bayerische Ostbahn b. R.	99 G.
Süddeutsche Bankakt., 30pCt. Einz.	223 P. 221 G.
Internationale Bank in Luxemb.	432 P.
Leipziger Kreditbank, 70pCt. Einz.	68½ G.
Spanische Handels- und Industrie	416 P.
do. Kredit-Aktien der Ges. Pereire	420 P.
Providentia (Feuervers.) 10pCt. E.	107 P.

Wechsel

in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S.	100½ B. — G.
Augsb. fl. 100 k. S.	120 B.
Berlin Th. 60 k. S.	105 G.
Brem. 50 Th. Lsd. k. S.	95⅝ B.
Cöln Thlr. 60 k. S.	103 G.
Hamb. MB. 100 k. S.	— B. 87⅛ G.
Leipzig Th. 60 k. S.	105 B.
Lond. Lst. 10 k. S.	117⅜ G.
Lyon Frs. 200 k. S.	—
Mail. i. S. L. 250 k. S.	100⅛ B.
Paris Frs. 200 k. S.	93½ G.
Triest fl. 100 k. S.	—
Wien fl. 100 C. k. S.	113¼ G.
do. 2 à 6 Wo.	—
do. 6 W. à 3 M.	—
Disconto . .	3pCt.

Anlehens-Loose.

Oesterr. fl. 500 v. 1834	—	Kurhess. Thlr. 40 b. R.	42 G.
„ „ 250 v. 1839	122½ G.	Gr. Hessen fl. 50 b. R.	126¾ G.
„ „ 250 v. 1854 mit 4pCt.	— P. 103 G.	„ fl. 25 do.	34 G.
3½pCt. Preuss. Pr. A. b. Rothsch.	— G.	Nassau fl. 25 b. Rothsch.	33 G.
Mailand-Como fl. 14	15¼ G.	Hamburg in Th. à 105 kr	73½ G.
Badische fl. 50 . . .	86½ G.	Sardinien Fr. 36 b. B.	— P. 46¾ G.
„ „ 35 . . .	52⅞ G.	St. Lüttich m. 2½% Z.	33 G.
		Vereins-Loose fl. 10 .	—
		Ansb.-Gunzenh. fl. 7-L	— P. 7½ G.

Frankfurt, 25. Mai. Die Börse war in flauer Stimmung und sprach sich dieselbe wie gewöhnlich bei den gangbaren Effekten wie österr. Credit- Staatsbahn, Darmstädter Bank und Rhein-Nahe Eisenbahnaktien aus. Das Geschäft im Ganzen war nicht belebt.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№145.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 27. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Beda. Sonnenaufgang: 4 Uhr 5 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 49 Min. — Mondsuntergang: 2 Uhr 47 M — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — Bauernregel: Auf nassen Mai kommt trockener Juni herbei.

☞ Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Juni** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden

---

Lokales und aus dem Kreise.

© **Die Sängerfahrt der Würzburger Liedertafel zum Liederfeste des Schwäbischen Sängerbundes in Mergentheim.** (Schluß.) Den Reigen eröffnete der Liederkranz von Wachbach, ihm folgten die Liederkränze von Waldmannshofen, Edelfingen, Igersheim, Althausen, Schrozberg, Niederstetten, Niedernhall, Kreglingen und Künzelsau, der Urbanus von Heilbronn und der jüngere Musikverein aus Hall. Einzelvorträge leisteten ferner die Liedertafel von Wertheim und Würzburg, der Liederkranz von Aub und der Gesangsverein von Schillingsfürst. Fast sämmtliche Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen. Das Auftreten der verschiedenen ländlichen Vereine bot so manche Augenweide; sie erschienen meist in ihren ländlichen Trachten, auf den Hüten oder Mützen ein frisches Tannenreis, oder auch ein Büschelchen Bux angebracht; die Schrozberger mit Wachstuchtaschen und grünen Riemen, die Waldmannshofer in eng anschließenden schwarzen Beinkleidern, Jäckchen von feinstem Tuch mit seidenbesponnenen Knöpfen u. s. w.

Von den nicht schwäbischen Vereinen waren bei dem Feste vertreten: die Liedertafeln von Miltenberg, Neustadt a/A., Wertheim und Würzburg, der Liederkranz von Aub, Hardheim und Schweinfurt, die Gesangsvereine von Schillingsfürst und Uffenheim, die Fürther Casinogesellschaft, der Kitzinger Sängerverein und der musikal. Verein von Winterhausen. Nach Beendigung des Wettsingens begann die Hauptprobe in der nahe gelegenen Reitschule und dann das Festessen im Karlsbade, dem Gasthof zum Hirschen u. A. bei welchem es an passenden Toasten nicht fehlte. Um 2 Uhr ordnete sich der Zug (bestehend aus 2 Musik-Chören, einer Schützenabtheilung der Bundesfahne mit 24 Mann Bedeckung, den Festdamen, dem Ausschusse des schwäbischen Sängerbundes, den Mitgliedern des Festkomité's und der verschiedenen Gesangvereine mit ihren Fahnen und Standarten) auf der Graben-Allee und bewegte sich unter dem Donner der Geschütze durch die Stadt in den Schloßhof zur Festproduktion, begleitet von einer großen Menschenmesse und von dem jubelnden Zuruf der Zuschauer aus den dichtbesetzten Fenstern der an den betreffenden Straßen gelegenen Häuser. Besonders hatten sich viel Landleute aus Mergentheims Umgebung eingefunden. Die Festproduktion, durch eine Rede des Vorstandes des schwäb. Sängerbundes eingeleitet und durch mehr denn tausend Kehlen ausgeführt, erfreute sich des größten Beifalls und muß als vorzüglich anerkannt werden. Sie wurde durch Hrn. Musikdirektor Maschek aus Heilbronn mit großer Eleganz und Energie dirigirt. Der Schloßhof — ohngefähr 6000 Menschen fassend, und die in denselben führende Fenster aus dem herzoglichen Schlosse waren dicht von Zuhörern besetzt, die Tribüne der Preisrichter aber nahmen an diesem Nachmittage die Festdamen ein, welche in weiße Kleider gekleidet und mit Schärpen aus den Landesfarben angethan, so manches Sängerherz entflammten.

Rückwärts von den Sängern waren die Fahnen sämmtlicher anwesenden Vereine aufgestellt, inmitten derselben die Bundesfahne.

Nach Beendigung der Hauptproduktion begab man sich in den nahe gelegenen Schloßgarten, in welchem sich das Fest zum Volksfest im wahren Sinne des Wortes gestaltete. Die Musik der kgl. Landwehr in Würzburg wechselte in ihren Vorträgen mit denen der verschiedenen Gesangvereine. Es war ein buntes fröhliches Treiben, welches hier so recht Gelegenheit fand, sich zu entfalten.

Um 6 Uhr begann die Preisvertheilung. Die Preise wurden von den Festdamen überreicht und erhielt von den wettsingenden (den Statuten zufolge nur schwäbischen) ländlichen Vereinen den ersten Preis der aus Weingärtnern bestehende Gesangsverein „Urbanus" von Heilbronn, den zweiten der Liederkranz von Igersheim. Unter den städtischen Vereinen erhielt der jüngere Musikverein von Hall den ersten Preis, der Liederkranz von Künzelsau den zweiten Preis. Die übrigen Vereine erhielten Ehrengeschenke bestehend aus Kristallpokalen, einem Fahnenbande, einer Fahnenkuppel, einem Trinkhorn, silbernen Becher, einigen Albums und einigen Fäßchen Edelfinger u. a. Weine. — Von den nicht schwäbischen Vereinen erhielten Ehrengaben: die Liedertafel von Würzburg, der Gesangsverein von Schillingsfürst, der Liederkranz von Aub und die Liedertafel von Wertheim. Als aber der Würzburger Liedertafel die von den Damen Mergentheims reich gestickte kostbare Ehrenfahne zuerkannt und überreicht wurde, da machte sich die allgemeine Freude in einem donnernden Hoch und unbeschreiblichem Jubel Luft und der Glückwünsche zu dieser höchsten Ehre, der ein Gesangsverein theilhaftig werden konnte, wollte es gar kein Ende nehmen. Lustig flatterte in den Winden dieses köstliche Kleinod, welches, so oft es sich nun entfalten wird und das mit Eichenlaub bekränzte Stadtwappen Mergentheims mit der goldgestickten Zahl 1858 dem Auge begegnet, an die herzliche Aufnahme der Mergentheimer, an die schönen Stifterinen der Fahne und an die glücklich verlebten Stunden in der alten Frankenstadt freundlichst erinnert.

Der Rest des Abends wurde vergnügt in den Balllokalitäten des Karlsbades, des Gasthauses zum Hirschen und zum Strauß zugebracht, bis Mitternacht vorüber und somit die schwere Trennung von so liebgewonnenen Freunden erfolgen mußte. —

* W ü r z b u r g. Hr. Appellationsgerichts-Rath Dr. W e i s wird, wie wir hören, im Laufe der nächsten Woche nach Eichstätt abreisen, um sein neues Amt anzutreten.

W ü r z b u r g. Am 29. Mai, früh 8 Uhr, findet die Approbations-Prüfung der Hebammenschülerinnen des diesjährigen Lehrkurses im Hörsaale der k. Entbindungsanstalt dahier statt. (Krsamts.-Bl.)

§ Das Jahresfest des Vereins der heil Kindheit wird für die Stadt W ü r z b u r g am Mittwoch den 2. Juni Morgens 8 Uhr im hohen Dom gefeiert werden.

S c h w e i n f u r t. Bei dem am ersten Pfingsttage stattgehabten Gewitter, welches auch unsere Flur mit einem reichlichen Regen bedachte, schlug der Blitz in Eßleben, k. Ldg. Werneck, ein, und brannte ein Haus nebst Scheune ab. Wegen der dichten Luft konnte das Feuer von unsern Thürmen nicht bemerkt werden, auf das Eintreffen der Feuerlaufer wurde jedoch sogleich eine Spritze dem bedrohten Orte zur Hülfe gesandt. (Schw. T.)

Se. Maj. der König haben aus dem Gewinnantheile der München-Aachener-Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft pro 1857 nachfolgende Unterstützungen an unterfränkische Gemeinden bewilligt: der Gemeinde Karbach, Ldg. Eltmann, zur Herstellung eines Brunnens zu Fabrikschleichach 330 fl., der Gemeinde Pfändhausen, Ldg. Schweinfurt, zur Herstellung eines Brunnens mit Wasserleitung 200 fl., der Gemeinde Rechtenbach, Ldg. Lohr, zur Anschaffung einer Feuerspritze 250 fl., der Gemeinde Reussendorf, Ldg. Bischofsheim, zur Herstellung eines Brunnens mit Wasserleitung 300 fl., der Gemeinde Maroldsweisach, Landg. Ebern, zur Anschaffung einer Löschmaschine 300 fl., der Gemeinde Wollbach, Ldg. Kissingen, zur Herstellung eines Brunnens mit Wasserleitung 300 fl. (Krsamts-Bl.)

Dem Schulverweser H. Hohmann zu Neustädtles ist auf Präsentation des Grafen v. Rotenhan zu Untermerzenbach, der Schul- und Kirchendienst zu Lichtenstein, Ldg. Ebern, übertragen worden.

Zur Projektirung einer Eisenbahnlinie von Ansbach nach Würzburg ist die Errichtung von zwei Sektionen, der einen in Marktbürgel und der anderen in Marktbreit, verfügt worden, für welche die Ingenieure Wilhelm Eichhorn und August Stähler, ersterer für Marktbürgel, letzterer für Marktbreit, als Sektionsvorstände berufen sind. Die nothwendigen Vorrichtungen zu den Terrain-Aufnahmen und sonstigen Projektirungs-Arbeiten dürfen von den Grundbesitzern oder sonst betheiligten Personen nicht entfernt oder beschädigt werden. Von selbst versteht sich hiebei, daß, wenn durch derartige Vorrichtungen Beschädigungen an den Feldfrüchten 2c. verursacht werden sollten, nach vorausgegangener Schadensanmeldung und Konstatirung der gebührende Ersatz hiefür seinerzeit geleistet werden wird.

Die „Bayerische Landbötin" schreibt: „Was einige auswärtige Blätter von einem Rücktritt des k. Ministerpräsidenten Frhrn. v. d. Pfordten aus dem Ministerium melden, entbehrt, wie aus guter Quelle mitgetheilt werden kann, jeder Begründung."

Gestorben: Am 23. d. M. Gotthard Stettner, Landrichter zu Beilngries.

Die General-Direktion der kgl. Verkehrsanstalten hat verfügt, daß binnen sechs Monaten alle Post-Omnibuswägen nach Vorschrift umgebaut seyn müssen. Die nach Ablauf dieser Frist noch vorfindlichen vorschriftswidrigen Wägen werden auf Kosten der betreffenden Postställe und zwar mittels Abzugs an den Fahrtgebühren umgebaut oder durch neue Wagen ersetzt werden. (Verord.-Bl.)

Die Rechtskandidaten Jung und König von Landau, welche bei dem unglücklichen Duell mit dem Oberlieutenant Rauh betheiligt waren, haben sich kürzlich vor Gericht gestellt, um vor den nächstens zusammentretenden Geschwornen abgeurtheilt zu werden. (Pf. Z.)

Jena. Zum Präsidenten der kaiserlich Leopoldinisch-Karolinischen Akademie wurde an die Stelle des verstorbenen Dr. Nees von Esenbeck der bisherige Direktor Ephemeridum der Akademie, geheime Hofrath und Professor in Jena Dr. Dietr. Gg. Kieser gewählt. Bekanntlich war auch bei dieser Gelegenheit eine gewisse Rivalität zwischen Oesterreich und Preußen, welch letzteres erklärt haben soll, daß es der Akademie alle Unterstützung entziehen werde, falls die Wahl des Präsidenten auf einen Nichtpreußen falle. (Pf. Z.)

Gotha, 25. Mai. Der Verlagsbuchhändler Hugo Scheube ist von der Leipziger Messe hierher nicht zurückgekehrt und soll sich nach England geflüchtet haben. Es liegt eine bedeutende Ueberschuldung vor; die Passiva sollen gegen 100,000 Thaler betragen. (Fr. J.)

* Der gestern erwähnte Erdstoß am 25. Mai wurde nicht blos in der Gegend von Wiesbaden, sondern auch in Mainz, Biebrich, am stärksten in Oppenheim verspürt.

Die großherzogliche hessische Regierung hat, veranlaßt durch die neulichen Bestimmungen der österreichischen Regierung, verfügt, daß die Bestimmung der Verordnung von 1837, wornach die Sechsbätzner und Dreibätzner auch fernerhin den Kurs von 24 und 12 kr. behalten sollen, hinsichtlich der österr. Zwanzigkreuzerstücke des 20 fl.-Fußes ältern Gepräges im Feingehalte von $9\frac{1}{3}$ Loth und hinsichtlich der österr. Zehnkreuzerstücke des 20 fl.-Fußes außer Wirksamkeit treten soll, und zwar sofort. Der Zwangskurs dieser Münzen ist dadurch aufgehoben, nicht aber deren Umlauf im Privatverkehr.

In Adelsberg (in Illyrien) wurde am 14. Mai um 5 Uhr 35 Minuten Nachmittags ein Erdbeben mit einem einzigen ziemlich starken Stoß in der Richtung von Nord nach Süd verspürt. (Wien. Ztg.)

In Gent sind die großen Cichorien-Fabriken von Dammekens und van de Raeve-Ryssenar abgebrannt. Die ganze Gegend weithin roch nach den 200,000 Pfd. Cichorien-Wurzeln, welche in Rauch aufgegangen waren.

Nach der „Hamb. Börsenhalle" hätte das Wiener Kabinet eine Note an die französische Regierung gerichtet, in welcher Frankreich aufgefordert werde, mäßigend auf Sardinien einzuwirken, welches den Schein verbreite, als dienen seinem jetzigen Auftreten die Sympathien Frankreichs zum Stützpunkte.

* Paris, 25. Mai. Mehreren Stabs-Offizieren, welche dem Hause Orleans näher standen, ist die Bewilligung, der Beerdigung der Herzogin von Orleans beiwohnen zu dürfen, auf Befehl des Kaisers sofort ertheilt worden. — Wie die „Patrie" erfährt, wird die neue Organisation der Verwaltung Algiers demnächst in Ausführung kommen. An der Spitze der Kolonie wird Prinz Napoleon als Statthalter des Kaisers treten. Alles, was die Civilverwaltung betrifft, soll den Ministern entzogen werden, um eine eigene Verwaltung unter Leitung des Prinzen, unmittelbar unter dem Kaiser stehend, zu bilden. Die Algier'sche Armee und Flotte würde jedoch bei den Ministerien des Kriegs und der Marine verbleiben, um die nothwendige Einheit des Befehls nicht zu stören. Administration, öffentlicher Unterricht, Kultus, Ackerbau, öffentliche Arbeiten, Handel dagegen bieten in Algier so ausnahmsweise Verhältnisse, daß sie eine unabhängige Organisation erhalten können, ohne der Verwaltungs-Einheit des französischen Reichs im mindesten zu schaden.

Brüssel, 24. Mai. Der Herzog von Brabant hat auf seiner Reise nach Preußen und Sachsen im Auftrage des Königs vertraulich um die Hand einer Tochter des Königs von Sachsen für den Grafen von Flandern, zweiten Sohn des Königs Leopold, angehalten. (D. Allg. Z.)

London, 24. Mai. Die sterblichen Reste der Herzogin von Orleans wurden vorgestern in der katholischen Kapelle zu Weybridge in der Grafschaft Surrey beigesetzt. Dort ruhen auch Ludwig Philipp und die Herzogin von Nemours in der Gruft. Eine große Anzahl hervorragender Franzosen, Civilisten sowohl wie Militärpersonen, hatte sich eingefunden, um der Leichenfeier beizuwohnen. (Fr. J.)

Alexandrien, 18. Mai. Ahmed Pascha, der Erbe des Vicekönigs von Aegypten, Keredy Pascha und Rifaat Pascha, Handelsminister, sind durch einen Unfall im Nil ertrunken. (Fr. J.)

Newyork, 12. Mai. Auf der Newyorker Centralbahn ereignete sich wieder ein gräßliches Unglück. Vierthalb Meilen westlich von Utica, bei Whitesborough, war eine Brücke eingefallen, als der Zug über sie hinfuhr. 40 Passagiere wurden beschädigt und 8 blieben todt auf dem Platz. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Württemberg.) Die 2. Kammer hat den Vorschlag der Regierung, von Heilbronn aus eine Eisenbahn über Oehringen und Hall nach Crailsheim, sowie eine über Neckarsulm nach Mosbach zu bauen, angenommen, endlich von Crailsheim ab in südlicher Richtung durch die Thäler der Jagst, des obern Kocher und der Brenz über Heidenheim zur Ostbahn.

(Oldenburg.) Der Landtag hat eine Adresse an den Großherzog beschloßen, worin er sein Bedauern ausspricht, daß er sich mit der Regierung über das neue Steuergesetz nicht verständigen konnte, da Letzteres jüngst von der Regierung zurückgezogen wurde.

(Rußland.) Ein russischer Hauptmann hat den Plan zu einer Eisenbahn von Warschau nach Tiflis und vom schwarzen zum kaspischen Meer entworfen.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 26. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 96 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 97¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — B. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; Ostbahn 99⅞ B. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅝ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93¼ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 93¾ B. 93⅝ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103 B. — G. — Abends in der Effekten-Societät dauerte die Lebhaftigkeit in Staatsbahn und österr. Kreditaktien fort und dieselben haben sich bei animirter Stimmung etwas von ihrem Rückgange erholt. Oesterr. Kreditaktien 206½ à 207¼ bez., 207 G., Staatsbahnaktien 298 à 301 bez., 300 G., National $79\frac{3}{16}$ G. Von Paris waren bessere Notirungen bekannt.

Wien, 26. Mai. 5pCt. Met. 95¼; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 83¾; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 966; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 128¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 164; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 262; Lloyd 68; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth — —; London 10. 14; Paris in Wien 122¾; Frankfurt 104¾; Silber 105¼; Gold 108⅛; Kreditaktien 227.

Frucht-Mittel-Preise.

	Datum		Kern.		Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
Orte.	Tag.	Monat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Würzburg . . .	22.	Mai.	—	—	11	53	13	6	10	56	8	10
Schweinfurt . . .	22.	„	—	—	11	39	12	37	11	35	8	34
Bamberg	22.	„	—	—	14	27	11	8	—	—	7	—
Ansbach	22.	„	12	45	13	12	10	17	—	—	7	2
Nürnberg . . .	22.	„	—	—	14	15	10	23	9	46	7	42
Weissenburg . . .	22.	„	—	—	12	53	9	22	9	4	6	15
Nördlingen . . .	22.	„	13	54	11	33	10	45	8	36	6	49
Rothenburg a. d. T.	22.	„	13	2	13	40	10	1	—	—	6	23
Straubing . . .	22.	„	—	—	14	35	10	23	8	55	7	29
Eichstätt . . .	22.	„	—	—	11	45	10	45	—	—	6	24
Regensburg . . .	22.	„	—	—	14	17	10	43	8	8	8	3
München . . .	22.	„	—	—	16	15	10	25	9	46	7	5
Amberg	22.	„	—	—	13	22	11	33	9	34	7	57
Heilbronn . . .	22.	„	—	—	—	—	—	—	8	45	6	35
Augsburg . . .	21.	„	14	39	15	26	9	54	9	31	7	1
Fürth	21.	„	—	—	15	9	10	30	10	36	7	51
Bayreuth . . .	19.	„	—	—	14	54	10	24	9	30	7	18
Dinkelsbühl . . .	19.	„	13	34	13	34	10	13	9	17	6	52
Landshut . . .	21.	„	—	—	14	21	10	51	8	38	7	8
Erding	20.	„	—	—	16	2	10	13	8	52	7	4
Neumarkt (O.-P.)	17.	„	—	—	13	39	9	49	9	27	7	3
Donauwörth . .	19.	„	13	13	13	45	10	26	8	6	5	53
Vilshofen . . .	19.	„	—	—	15	6	9	—	7	24	6	27
Kaiserslautern (p. Z.)	18	„	—	—	4	34	3	44	3	48	4	2
Passau	18.	„	—	—	—	—	8	40	—	—	5	39
Mainz (per Sack)	21.	„	—	—	9	41	7	4	6	9	6	17
Neunburg v. W. . .	19.	„	—	—	13	6	9	56	9	12	7	48
Gunzenhausen . .	20.	„	—	—	13	24	10	17	9	28	6	50
Marktsteft . . .	21.	„	14	—	14	40	—	—	—	—	7	40
Königshofen i. Gr.	25.	„	—	—	14	55	12	15	10	24	8	30
Zweibrücken (p. Ztr.)	20.	„	—	—	4	49	3	43	3	8	3	42
Speyer (p. Ztr.) . .	18.	„	—	—	4	45	3	50	3	36	4	42
Marktbreit . . .	25.	„	—	—	14	30	12	—	—	—	—	—
Lindau	24.	„	—	—	16	37	16	52	10	51	8	18
Neuburg a. d. D. .	19.	„	—	—	13	52	10	25	8	43	7	3
Weikersheim . . .	20.	„	10	—	11	—	8	54	—	—	—	—
Moosburg	18.	„	—	—	15	39	10	32	9	3	7	56

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

31. Mai: Einreden gegen die Forderungen im Konkurse gegen die Wurstlers Wittwe A. Einwaag zu Würzburg beim k. Bezirksger. Würzburg.

Mittags 3 Uhr: Mobiliarversteigerung im 2. Distr. 266 durch das k. Bezirksgericht dahier.

Früh 10 Uhr: Korn- und Haberversteigerung bei der k. Hospitalverwaltung dahier.

Früh 9 Uhr: Versteigerung eines Wegbaues im Dorfe Essenfeld durch das k. Landg. Würzburg r/M.

Früh 9 Uhr: Versteigerung der Bauarbeiten am neuen Gottesacker zu Versbach durch das k. Landg. Würzburg r/M.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Anna Maria Happach von Heidingsfeld beim k. Landg. Würzburg l/M.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde Anna Maria Kunz, ledig, von Unterleinach, beim k. Landg. Würzburg l/M.

Früh 10 Uhr: Versteigerung der Bauarbeiten zum Pfarrhause in Erlabrunn durch das k. Landg. Würzburg l/M.

Früh 8 Uhr: Vieh- und Getraideversteigerung des verlebten Mainschiffmüllers Schwarz zu Segnitz durch das k. Landg. Marktbreit.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Klaviermacher J. M. Werner aus Stadelhofen beim k. Landg. Karlstadt.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Joh. Greiser, lediger Schneider aus Steinbach, beim k. Landg. Karlstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Johann Emmerich von Gladofen beim k. Landg. Stadtprozelten.

Mittags 2 Uhr: Immobilienversteigerung des Nik. Keller von Ramsthal durch das k. Landg. Euerdorf.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Joseph Wegmann von Neuhütten und der Apollonia Englert von dort durch das kgl. Landg. Rothenbuch.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Philipp Strauß von Kirchlauter durch das k. Landg. Baunach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Aschaffenburg verlebten Listenführersgehülfen Joseph Wetzstein von München beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Müller'schen Gasthause zu Frohnhofen durch das k. Forstamt Aschaffenburg.

Holzversteigerung im Spessart.

Das Forstamt Stadtprozelten versteigert

I. am 14. Juni im Gasthaus zu Rohrbrunn a) für den Lokalbedarf: mehrere hundert Klafter Buchen-, Eichen- und Aspen-Holz; b) in freier Konkurrenz: 81 Eichenabschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz, 15 Buchenabschnitte zu Nutzholz, 5 Klafter Eichen 3schubiges Müsselholz I. u. II. Klasse, 682 Klftr. Buchen-Scheitholz, 80 Klftr. Buchen-Knorzholz, 53 Klftr. Buchen-Prügelholz, 15 Klftr. Buchen unspaltige Klötze, 259 Klftr. Eichen-Knorzholz;

II. am 15. Juni im Forsthaus zu Krausenbach a) für den Lokalbedarf: mehrere hundert Klafter Eichen- und Buchenholz; b) in freier Konkurrenz: 18 Eichenabschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz, 15 Fichtenabschnitte, 4 Lerchenabschnitte, 2 Kiefernabschnitte, 7 Klftr. Eichen 3schubiges Müsselholz II. u. III. Kl., 437 Klftr Buchenscheitholz, 195 Klftr. Buchen-Knorzholz, 106 Klftr. Eichenknorzholz;

III. am 16. Juni im Forsthause zu Bischbrunn a) für den Lokalbedarf: mehrere hundert Klftr. Eichen-, Buchen-, Birken- und Aspenholz; b) in freier Konkurrenz: 29 Eichen-, Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte, 7 Buchen-Nutzholz-Abschnitte, 23 Klftr. Eichen 3 schubiges Müsselholz II. u. III. Kl., 338 Klafter Buchenscheitholz, 220 Klafter Eichen-Knorzholz, 39 Klftr. Birkenscheitholz, 9 Klftr. Aspen-Scheitholz, 8 Klftr. Nadel-Scheitholz, 1 Eichen- und 36 Buchen-Klötze;

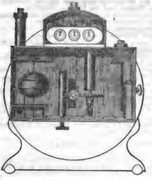
IV. am 17. Juni im Forstamtsbureau zu Stadtprozelten a) für den Lokalbedarf: mehrere hundert Klafter Buchen-, Eichen- und Kiefernholz; b) in freier Konkurrenz: 12 Eichen-Abschnitte zu Kommerzial-, Nutz- und Bauholz, 5 Buchen-Abschnitte zu Nutzholz, 121 Kiefern-Abschnitte zu Nutz- und Bauholz, 3 Klftr. Eichen- 3schubiges Müsselholz III. Kl., 881 Klftr. Buchen-Scheitholz, 100 Klftr. Buchen-Knorzholz, 88 Klftr. Eichen-Knorzholz, 3 Klftr. Kiefern-Scheitholz, 78,000 Kiefern-Bäckerwellen;

V. am 18. Juni, im Forsthause zu Kaltenberg a) für den Lokalbedarf: mehrere Klafter Buchen- und Kiefernholz; b) in freier Konkurrenz: 35 Eichen-Kommerzial-, Nutz- und Bauholz-Abschnitte, 9 Klftr. Eichen-Knorzholz, 83 Klftr. Kiefern-Scheitholz, 178,000 kleine Buchenwellen, 23,000 Kiefern-Bäckerwellen.

Schiffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 25. Mai. Vorbeigefahren heute Vormittag J. Mich. Weiermann von Bamberg, mit Ladung von der Pfalz; angekommen heute Abend und morgen früh weiter fahrend A. Brod aus Würzburg, mit Ladung aus Frankfurt, und Andr. Schneider von Bamberg mit Ladung von Mainz.



Bekanntmachung.



Das unterfertigte Gräfliche Forstamt versteigert in der Gräflich Castell'schen Forstrevier **Rüdenhausen**

1. **Dinstag und Mittwoch den 1. und 2. Juni l. Js.**

a) In der Abtheilung Binsenschlag:
3 Klafter weiches Prügelholz,
1500 Stück weiche Wellen;

b) Auf der sogenannten Bucherstraße, Abtheilung Eiersbach:
2 Kiefernnutzholzabschnitte,
241 Stück Birken-, Fichten- und Aspen-Nutzholzstangen,
375 Stück Fichtenhopfenstangen,
149¼ Klafter verschiedenes Brennholz,
100 Stück weiche Astwellen,
159 Stück Eichen-, Fichten-, Fichten-, Kiefernbau- u. Nutzholz-Abschnitte,
16 Stück Fichten-Nutzholzstangen;

c) In der Abtheilung Gnottstadterhang:
4 Stück Eichen- und Fichten-Nutzholzabschnitte,
62 Klafter verschiedenes Brennholz;

d) In der Abtheilung Trautbergerschlag:
4 Stück Eichen- und Fichten-Nutzholz-Abschnitte,
17 Klafter verschiedenes Brennholz;

2. **Freitag und Samstag den 4. und 5. Juni l. Js.**

In der Abtheilung Seerangen, Distrikt Heuberg:
165 Stück Eichen-, Buchen-, Kiefern-, Bau-, Nutz- und Werkholz-Abschnitte,
36 Stück Buchen- und Fichten-Nutzholzstangen,
138¼ Klafter verschiedenes Brennholz,
3300 Stück harte und weiche Wellen und
8 Haufen unaufgearbeitetes Reißig;

3. **Dinstag den 8. Juni l. Js.**

In der Abtheilung Lochebene in der Nähe von Herper:
15 Eichen-, Fichten-, Kiefern-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
100 Stück Fichtenhopfenstangen,
65¼ Klafter verschiedenes Brennholz,
8250 Stück harte und weiche Wellen.

Die Zusammenkunft findet an den beiden ersten Strichstagen auf der sogen. Bucherstraße an der Abtheilung Binsenschlag, an den drei letzten Strichstagen auf den genannten Hiebsorten jedesmal früh 9 Uhr statt. — Zahlungsfähige Strichsliebhaber werden eingeladen.

Castell den 25. Mai 1858

Gräflich Castell'sches Forstamt.
Uebel, Forstmeister.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. Mai.

Adler. Pansen, m. G., Dr. jur., Pott, Wormser, Leopold, Strauß, Kfl. a. Frankfurt. Kfl.: Wurzbach a. Aschaffenburg, Kuhn a. Ludwigshafen, Nachtigall a. Fürth, Seel a. Elberfeld, Robert a. Nürnberg, Bätz a. Leipzig.

Fränkischer Hof. Se. Excell. Gen.-Lieut. v. Meinander, m. Fam. a. Petersburg. Hartwig, m. S., Revierf. a. Burgsinn. Fr. Eireimer, m. Frl. Töch. a. Straubing. Kfite.: Moritz a. Brückenau, Mayer a. Marktbreit.

Kronprinz. Leuckart, Prof. a. Gießen. Rabeneck, Gutsbes., m. Gem. a. Asbacher Hof. Sivers, Rent. a. Rußland. Kfl.: Kappelle a. Bremen, Bolongaro, Beer, Levintaß a. Frankf., Haas a. Leipzig, Eichhorn, m. Fr. a. Hochdorf.

Schwan. v. Bauer, Bezirks-Rath, v. Königsthal, Reg.-Acc., Gräbner, Eisenb.-Rechnungsf., Burkardt, Dr. med. a. Ansbach. v. Völderndorf, Bez.-Sekr. a. Schweinfurt. Merkel, Ruscher, k. b. Lieut. a. Kempten. Kfl.: Voigt a. Hanau, Backi a. Stuttgart, Bockmann a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Schäfer, Oek. a. Bischofsheim. Hofmann, Buchh. a. Speyer. Schmitt, Spenglerm., Klieber Kfm. a. Mannheim. Kuhl, Buchh. a. Spieß. Koch, Kfm. a. Frankfurt.

Würtemberger Hof. Graf v. Ingelheim a. Schwarzenau. Baron Lamarra m. Fam. und Dienersch. a. Ansbach. Burkardt, k. Regier.-R. a. Nürnberg. Thaler, Commis a. Wiesentheid. Ungewitter, Gutsb. a. Moos. Kruse, Schloß-Verw. a. Wertheim. Kfl.: Marx a. Krefeld, Sporleder a. Hanau, Herzfelder a. Fürth, Brüll a. Lichtenfels.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ **preußische** 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{30} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{20} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 13° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 146. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 28. Mai. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Germanus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 2 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 49 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 43 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 10 Wärme. — Bauernregel: Ein Bienenschwarm im Mai, ist werth ein Fuder Heu, aber ein Schwarm im Juli, der lohnet kaum der Müh'.

☞ Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Juni** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 25. und 27. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden die Konditor Vinzenz Lendner, Eheleute dahier, von der Anschuldigung des Diebstahls, Albert Frank, Taglöhner von Burgsinn, von der Anschuldigung der Unterschlagung, und Joh. Kaspar Rügamer, Bauernsohn von Buchbrunn, von der Anschuldigung der Amtsehrenbeleidigung freigesprochen; dagegen Michael Fasel, Zieglergeselle von Zell, wegen Versuchs der Privaturkundenfälschung in eine 2 jährige Arbeitshausstrafe, und Joh. Jakob Widemann, Müllergeselle von Königsbrunn, wegen Unterschlagung in eine 3 monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

* Würzburg. Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, hat Hr. Hofrath v. Scanzoni in diesen Tagen den an ihn ergangenen Ruf nach Berlin definitiv abgelehnt, nachdem die von ihm gestellten Bedingungen seines Verbleibens dahier, welche lediglich gewisse neu zu treffende Einrichtungen im Bereich seines Wirkungskreises betrafen, genehmigt worden sind.

Würzburg. Der vor einiger Zeit hier gegründete „deutsche Verein zur Unterstützung der Hinterbliebenen verdienter Künstler" hat zur Förderung des Vereinszweckes die Herausgabe eines „literarischen Album" veranstaltet, welches demnächst erscheinen wird und Beiträge von gegen achtzig Schriftstellern enthält. (N. W. Z.)

Im September wird in Würzburg ein Mitschülerfest gefeiert werden für Solche, welche am hiesigen Gymnasium studirt haben.

Wiesentheid, 23. Mai. Gestern Nachmittag verunglückte der ledige Bauernsohn J. Schram von Untersambach beim Aufladen von Bausteinen, indem derselbe vom Wagen glitt und ein ihm nachfallender großer Stein dessen Kopf derart zerquetschte, daß er augenblicklich todt war. (Schw. Tgbl.)

* Schweinfurt, 27. Mai. Die gestrige Schranne gehörte zu den wenigst befahrenen dieses Jahres, und zogen deßhalb, da die Frage nach Waizen lebhaft war, die Preise dieser Frucht etwas an. Gerste war gar nicht zu Markt gebracht. Ebenso schwach war der Viktualienmarkt besucht, so daß das Pfund Butter zuletzt mit 40 kr. bezahlt werden mußte. — Sehr großen Nutzen brachte der eingetretene Regen den Futterkräutern und Wiesen; man bemerkt jetzt schon den Einfluß, welchen er auf diese ausübt, und wenn auch der erste Klee nun nicht viel besser werden sollte, wie von manchen Seiten behauptet werden will, so sagen sachverständige Oekonomen, daß dafür der zweite desto besser ausfallen werde.

* Schweinfurt, 27. Mai. Die am 31. Mai, 1. und 2. Juni dahier stattfindende 2. Wander-Versammlung bayerischer Landwirthe verspricht sehr bedeutend zu werden, da schon sehr viele Anmeldungen erfolgt sind, jedenfalls dürfte die Versammlung 4—500 Mitglieder zählen.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde di Berufung des Siebmachers Andreas Stäblein von Neustädtles gegen das ihn wegen Privaturkundenfälschung in eine vierjährige Arbeitshausstrafe verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt verworfen; ebenso die Berufung des Johann Landgraf, Taglöhners von Weimarschmieden, gegen das ihn wegen Privaturkundenfälschung zu einer Arbeitshausstrafe von 4 Jahren verurtheilende Erkenntniß des kgl. Bezirksgericht Neustadt a/S.; ferner auf Berufung des Taglöhners Pet. Reuß von Oberthulba gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt, wodurch derselbe wegen Diebstahls zu einer einfachen in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehenden Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt war, dahin erkannt, daß das bezirksgerichtliche Urtheil im Schuldausspruche bestätigt, die Strafe aber auf 1monatliches doppelt geschärftes Gefängniß herabgesetzt wurde. (Aschaff Z.)

Vermischtes.

München, 26. Mai. Die sämmtlichen Oberkondukteure der Eisenbahnen, resp. der Eil- und Postzüge, erhalten bis Ende dieses Monats Coursuhren und wurde in Folge dessen angeordnet, daß mit 1. Juni anfangend die Einschrift der Ankunfts- und Abgangszeiten der Züge in den Stundenpässen nur mehr auf Grund der von den Zugführern vorzuzeigenden versiegelten Coursuhren stattzufinden habe. (Augsb. Abdz.)

Aus München, 26. Mai, geht der „Allgem. Zeitg." die bestimmte Mittheilung zu, daß in Folge der neuen österreichischen Währung die Zollsätze des Kaiserstaats nicht umgerechnet sondern unverändert in der neuen Währung beibehalten werden (wie dies im Zollvertrag von 1853 ausgemacht wurde), so daß mit dem neuen Münzgesetz eine faktische Zollermäßigung von 5 Proc. eintreten wird.

München, 27. Mai. Se. Maj. der König haben bei der andauernden Funktionsunfähigkeit des zeitlich quieszirten Landrichters Joh. Heim von Leutershausen denselben nunmehr für immer in dem Ruhestande belassen. (N. W. Z.)

Durch Verfügung des Ministerium des Innern wird die Anwendung der Steinpappe zur Dacheindeckung vorerst bei einzelnstehenden, wenigstens 30' von andern entfernten Gebäuden unter der Bedingung zugelassen, daß zur Einschalung nur 6" breite, gesäumte Bretter verwendet werden, die Dachungen eine Höhe nicht unter einem Sechstel der Breite des Gebäudes erhalten und nur gute, Dauerhaftigkeit und Feuersicherheit bietende Steinpappe angewendet wird.

Gestorben: Dr. Aug. Münzenthaler, kgl. Gerichtsarzt zu Forchheim.

Neuburg a. D., 23. Mai. Am 20. d. M. verunglückte der Korporal A. Weiß vom hier garnisonirenden 15. k. Inf.-Reg. dadurch, daß demselben, während er auf der neuen Schießstätte im englischen Garten beim Scheibenschießen kommandirt war, eine Kugel, die höchstwahrscheinlich an der eisernen Stellage der Scheibe abprellte, hinter dem rechten Ohr eindrang und neben dem linken Mundwinkel herausfuhr, ohne daß jedoch Zunge oder Zähne verletzt worden sind. Derselbe wurde sogleich in's kgl. Militär-Krankenhaus gebracht und soll auch Hoffnung zu dessen Wiedergenesung vorhanden seyn.

In Donauwörth ist am 24. d. Abends das 5jährige Kind des Stationsmeisters Liebhaber unter einen Eisenbahnzug gekommen, wodurch ihm beide Füßchen abgefahren wurden. Es wurde sogleich zur Amputation geschritten.

* Die „Pfälzer Zeitung" klagt, daß auf den Gemarkungen von Neustadt, Mußbach, Gimmeldingen und Königsbach die

Oesterreicher- und Traminer-Reben im Ganzen zwar wenig gelitten, die Gutedel und Riesling aber beinahe in allen Lagen zum größten Theil abgestorben und verdorrt sind. Diese Erscheinung kommt auch bei uns in der Gegend von Würzburg in den höhern Lagen stellenweise vor, doch lange nicht so häufig, als es am Hardgebirg der Fall zu seyn scheint.

König Otto von Griechenland wird im Juni zum Kurgebrauch zu **Marienbad** in Böhmen erwartet.

Berlin, 26. Mai. Nachdem die Einheit des durch die deutsche allgemeine Wechselordnung eingeführten Wechselrechtes kaum dadurch wiederhergestellt ist, daß die in Lübeck verfügte Suspension des Artikels 29 wieder beseitigt worden, müssen wir schon wieder neue Maßregel einer kleinen deutschen Regierung konstatiren, welche die Einheit des deutschen Wechselrechtes beeinträchtigt. Die schwarzburg-rudolstädtische Regierung hat das Prinzip der allgemeinen Wechselfähigkeit insofern verändert, als sie den Wechselarrest gegen alle im aktiven Dienste befindliche fürstliche Diener vom Civil und Militär, alle ordinirte Geistliche und öffentliche Lehrer für unzulässig erklärt hat. (Nach Art. 2 der A. W. O. wird ihr das Recht dazu aber nicht bestritten werden können).

Berlin. Der verstorbene Groß-Weinhändler **Dedel** hat den Berliner Wohlthätigkeits-Anstalten eine Summe von ohngefähr achtzigtausend Thalern vermacht. Der Erbe und Fortsetzer seines großen Geschäftes ist sein Neffe. (Köln. Z.)

Eine sehr erfreuliche Nachricht für Säuglinge tönt von **Stettin** herüber, wo Dr. Schartlau ein Surrogat komponirt hat, das der Kuhmilch beigemischt, die Muttermilch ersetzt. Es ist dasselbe in jener Stadt bereits in den Apotheken in Pulver und in flüssiger Gestalt zu haben.

Zu **Köln** wurde an Pfingsten das 36. niederrheinische Gesangfest gefeiert. Die große Tonhalle im Gürzenich war zum Zwecke der Aufführungen prächtig ausgeschmückt. Der Orchesterbau nahm die ganze Breite des Saales, 72 Fuß, ein und stieg bei einer Tiefe von 60 Fuß stufenweise zu einer Höhe von 15 bis 16 Fuß empor. Da die ganze Länge des Saales 170 Fuß beträgt, so nahm das Festorchester über ein Dritttheil desselben ein; dennoch blieben im übrigen Raume, die rings um den Saal laufende Gallerie nicht in Anschlag gebracht, 1251 bequeme Sitzplätze übrig. Die Tonbühne war von einem Personal von 667 Mitwirkenden besetzt — in den vorderen Reihen 286 Damen, dann 233 Sänger und 148 Instrumentalisten — was ein prachtvolles Schauspiel gewährte. (Nat.-Z.)

Spandau, 25. Mai. Heute Vormittag hat sich hier ein höchst beklagenswerthes Ereigniß zugetragen. Der Hauptmann Frhr. v. Ende, vom 14. Infanterie-Regiment, kommandirt zur Gewehr-Prüfungs-Kommission hierselbst, hielt mit den Mannschaften ein Uebungsschießen ab, wobei jeder Mann 5 Patronen zu verschießen erhalten hatte. Einer von den Letzteren hatte seine Patronen insgesammt verschossen; der Grad der Sicherheit jedoch, den er im Zielen darlegte, hatte dem Hauptmann nicht genügt. Er forderte ihn daher auf, sein schon zu den übrigen gelegtes Gewehr, das nunmehr ungeladen seyn mußte, noch einmal zu nehmen, versuchsweise ihm gerade auf's Auge zu zielen und loszudrücken. Der Soldat folgte dem Befehle. Unglücklicherweise aber ergriff er ein falsches Gewehr, in welchem noch ein Schuß steckte, zielte und drückte los. Der Schuß ging dem Hauptmann v. Ende gerade in's Auge und durch den Kopf, so daß er augenblicklich eine Leiche war. Jeder Wiederbelebungsversuch war natürlich vergebens. Der willenlose Thäter soll in einen an Verzweiflung gränzenden Zustand verfallen seyn; das tiefste Bedauern wird ihm hier nicht minder als dem Getödteten gezollt. (Fr. J.)

Frankfurt, 25. Mai. Die Versammlung der süddeutschen Forstwirthe in unserer Stadt wird am 3. Juni eröffnet, und am 5. geschlossen. Nach dem aufgestellten Programm beginnen die Sitzungen am 3. Juni im Kaisersaal, und dauern zwei Tage. Den Schluß derselben macht ein Festessen in dem Harmoniesaal. (Allg. Z.)

Mainz. Dieser Tage ist die Ehegattin eines Einwohners von Weisenau von dem **dreizehnten Knaben** entbunden worden. Zwölf von diesen Knaben sind noch am Leben und sehr gesund und kräftig; bei dem siebenden schon hat der Großherzog die Pathenstelle angenommen.

In **Osnabrück** wird am 17., 18. und 19. Juli d. Js. das große Gesangfest der vereinigten norddeutschen Liedertafeln stattfinden. (Ztg. f. Norddtschl.)

Hamburg, 26. Mai. Wegen **Nachdrucks** von Noten, resp. Debits im Auslande nachgedruckter Noten, welche von einer Leipziger Musikalien-Handlung herausgegeben worden, sind drei hiesige Musikalien-Händler vom Senate in Strafe genommen, nämlich zwei in eine Strafe von je 300 M. B. und einer von 150 M. B. (Fr. J.)

Paris, 24. Mai. Die Studenten beabsichtigten Partei für den Journalisten gegen die Offiziere zu nehmen; sie gaben ihre Theilnahme an dem Schicksal des Hrn. de Pene und ihren Unwillen gegen die Lieutenants in einer Zuschrift an die Redaktion des Figaro zu erkennen. Diese, welcher besonders darum zu thun war, die Fortentwickelung des verdrießlichen Handels, bei dem auch nicht Alles zu ihren Gunsten spricht, zu hindern, suchte die jungen Hitzköpfe des lateinischen Viertels von jedem unbesonnenen Streiche, von jeder Gewaltsamkeit zurückzuhalten, und es ist ihr, wie man glaubt, gelungen. Uebrigens hat sich das Befinden des Hrn. de Pene bedeutend gebessert. (D. Allg. Z.)

* **Paris**, 26. Mai. Die **widersprechenden Stimmen**, welche bei Veröffentlichung des Rundschreibens des Ministers des Innern über die Anlegung des Vermögens der Wohlthätigkeits-Anstalten in französ. Staatspapieren laut geworden sind, und die **protestirende** Haltung der Pariser Hospiz-Verwaltung haben die Regierung veranlaßt, den halbamtlichen Blättern eine „Aufklärung" über den **Sinn** des so vielfach gedeuteten Rundschreibens zu geben. So viel wir erfahren, wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich um **keine Zwangsmaßregel** handle, daß die Regierung vorläufig blos einen **Wunsch** ausspreche und einen **Rath** ertheile, daß sie die allmälige Convertirung als etwas Vortheilhaftes betrachte und mit **Ausdauer**, obgleich durch „väterliche" Mittel anstreben werde (mit andern Worten: die Regierung ist stutzig geworden über den schlimmen Eindruck der von ihr beabsichtigten Maßregel, und will die Ausführung in möglichst milde Formen kleiden. Von einem bloßen **Wunsch** war im Rundschreiben des Generals Espinasse durchaus nichts zu merken, es war vielmehr ein sehr deutlicher Befehl. Indessen, wenn auch die Form geändert wird, an der **Sache** will die Regierung, so scheint es, festhalten).

Die modernsten Visitenkarten in **Paris** tragen in der Mitte das photographirte Porträt der Person, die den Besuch macht, in der Größe eines Zweigroschenstücks. Noch kleinere Porträts, etwa wie ein Silbergroschen groß, benutzt man als Brief-Oblaten, namentlich für intimere Stadtbillets. (Agsb. Abdz.)

Aus **Montpellier** meldet man, daß der Stand der Weinberge überall vortrefflich sey und der Preis der 1857er Weine sich mehr und mehr wieder auf den Stand der Weinpreise von 1852, wo die hohen Preise anfingen, feststelle. Die Reben-Krankheit zeigt sich dort in großer Ausbreitung, wird jedoch überall mit Erfolg durch Schwefelung bekämpft. (Köln. Z.)

Zwischen **Dom Miguel** und dem **König von Portugal** soll, wie schon erwähnt, aus Anlaß der Vermählung des Letztern durch Vermittlung des Prinzen von Preußen eine Ausgleichung stattgefunden haben. Dom Miguel entsagt seinen Thronansprüchen, wird in den Besitz seiner portugiesischen Güter gesetzt und bezieht künftig eine Rente von 61 Contos de Reis (etwa 93,000 Thaler) aus dem Staatsschatze. (Fr. Pstz.)

Der **Sydenhamer Krystallpalast** hat jetzt wieder eine neue Sammlung aufzuweisen, die für unsere Zeit von dem größten Interesse ist, wir meinen die „technologische Sammlung" unter Dr. Price's Leitung. Diese Sammlung von Rohstoffen und den daraus erzielten Manufakten und Fabrikaten, mit ganz besonderer Berücksichtigung der neu entdeckten Urstoffe und ihrer Anwendung, ist die größte und vollständigste, die jetzt in Europa besteht.

* Die „Presse" schreibt, daß die Rede von einem Plane zur **Durchstechung der Halbinsel Malakka** (in Hinterindien) ist, um den Seeweg von Ostindien nach China abzukürzen. Eine englische Gesellschaft soll bereits vom Könige von Siam die Konzession zu diesem Unternehmen erbeten haben; der Herrscher zu Bangkok soll aber nicht sehr erbaut davon seyn, daß seine Staaten so vermittelst eines englischen Kanals entzwei geschnitten werden.

Kairo, 15. Mai. Am 14. Mai Nachmittags sind beim **Uebergange über den Nilarm** von Rosette von dem von Alexandrien kommenden Eisenbahnzug mehrere Waggons verunglückt. Wie schon berichtet, blieben dabei Prinz Achmet Pascha, der nächste Thronerbe, Scheridin Pascha, Rasaid Bey und 10 bis 20 andere Passagiere todt; Halim Pascha wurde leicht verwundet. (Fr. J.)

Aus Ostindien. Briefe aus Cawnpur melden, **Nena Sahib** sey mit 17,000 Mann nebst Artillerie in Barreilly eingetroffen und habe einen Preis auf Lord Cannings Kopf gesetzt; er vergilt Gleiches mit Gleichem. (Fr. Pstz.)

* **Makao**, 28. März. Portugal scheint aus seiner Neu-

tralität gegenüber China heraustreten zu wollen. Wir haben hier erfahren, daß von Lissabon bald drei Kriegsschiffe mit 450 Mann ankommen werden. Für die kleine Kolonie allein würde das zu viel seyn, weshalb man die Vermuthung einer thätigen Mitwirkung Portugals bei dem Unternehmen Englands u. Frankreichs hegt. — Der Handel mit Kulies (chines. Arbeitern) ist mehr als je im Gange. Früher begnügte man sich, arme Teufel aufzusuchen und sie durch glänzende Vorspiegelungen zur Auswanderung zu bewegen, ohne indessen Zwang anzuwenden. Jetzt verfährt man anders. Werber durchziehen die Uferdistrikte, und fordern die Bedürftigen auf, nach Canton zu gehen, wo sie für 10 Piaster monatlich bei Franzosen oder Engländern in Dienst treten würden. Lassen sich die Unglücklichen blenden, so werden sie in Canton an Helfershelfer empfohlen, welche sie ohne Weiteres an Bord eines Dampfers bringen und nach der Auswanderungsfaktorei schaffen, von wo sie dann sofort nach Cuba abgehen, wo man sie zu Sklavenarbeiten gebraucht. Der nordamerikanische Bevollmächtigte hat bereits seinen Landsleuten verboten, an diesem niederträchtigen Handel Theil zu nehmen.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Bundesversammlung hat den Bau einer stehenden Brücke bei Kehl über den Rhein im Wesentlichen nach dem Antrag der badischen Regierung genehmigt.

(Rußland.) Der Minister der öffentlichen Bauten hat die Eisenbahngesellschaften veranlaßt, die Arbeiten zu beschleunigen.

(Schweden.) Sechs Frauen sind wegen Uebertritts von der lutherischen (Staats-) Kirche zur kath. Kirche des Landes verwiesen und aller bürgerl. Rechte verlustig erklärt worden.

(Amerika.) Es bestätigt sich, daß in dem nordamerikanischen Staat Jowa reiche Goldlagen aufgefunden worden sind.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 26. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 30 kr.	15 fl. 2 kr.	14 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 24 kr.
Korn	13 fl. — kr.	12 fl. 28 kr	12 fl. 9 kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Haber	9 fl. 48 kr.	8 fl. 40 kr.	8 fl 15 kr	Gefl — fl. 6 kr.

Erbsen — fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 403 Schäffel.

Umsatzsumme: 5176 fl.

Frankfurt, 27. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 95¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98 B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ B. 101½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; Ostbahn 99¾ B. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7¼ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93¼ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 93¾ B. — G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103¼ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft. Oesterr. Kreditaktien 207 G.

Frankfurt, 27. Mai. Die gestern in Rotterdam abgehaltene Auktion über 4017 Fässer und 7171 Ballen Ceylonkaffee, auf deren Ablauf man sehr gespannt war, lieferte ein sehr glänzendes Resultat, und wurde das ganze Quantum mit 4 à 5 Cents Avence gegen Taxationspreise begeben. (Fr. J.)

Wien, 27. Mai. 5pCt.Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83¾; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anleben 97; Neues 4pCt. Anleben 109¼; Bankaktien 965; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 128¾; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 164; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 263¼; Lloyd 68; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100 abgest.; London 10. 14; Paris in Wien 122¼; Frankfurt —; Silber 105½; Gold 108; Kreditaktien 228¾.

Nachrichten aus Schlesien über die jetzt beginnende Wollschur melden, daß das Schurgewicht in diesem Jahre leichter auszufallen scheine als in früheren Jahren. (B.- u. H.-Z.)

Die brasilianische Regierung hat mit Rothschild in London eine 4½ pCt. Anleihe im Betrage von 1,500,000 Pf. Sterling abgeschlossen. Das Geld soll zum Ausbau der Dom Pedro-Bahn bestimmt werden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

1. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den dahier verlebten Privatier Leonhard Endres beim k. Bezirksgerichte Würzburg.

Nachm 2 Uhr: Anwesensversteigerung des Kasp. Fischer von Schnepfenbach durch das k. Landg. Dettelbach.

Früh 10 Uhr: Makulatur-Versteigerung beim k. Rentamte Gemünden.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Schneidergesellen Adam Krug von Reichenbach beim k. Landg Gemünden.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Münnerstadt verlebten kgl. Gymnasial-Professor Gg. Schaab beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.

Früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Sebast. Söhnlein von Baunach durch das k. Landg. Baunach.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den bereits ausgewanderten Paul Halbig von Brünn beim k. Landg. Münnerstadt.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung aus dem Reviere Burgjoß durch das k. Forstamt Orb.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 26. Mai.: Vorbeigefahren heute Mittag Kaspar Schwetzler von Würzburg, mit Ladung von Mainz; angekommen heute Abend und morgen früh weiterfahrend Ph. Kirchner von Gemünden, mit Ladung von Bibrich.

Stahl-Bad Bocklet.

Eröffnung der Saison

am 1. Juni.

E. Maulick.

Eine große Auswahl

in **Stickereien:** als **Krägen**, **Streifen**, **Aermel** und **Taschentücher**, und in **Aermelstoffen:** als glatt, façonnirt und gestickt **Brüsseler** und **Baumwoll-Tüll**, gestickte **Wollen-Tüll**, glatt u. carrirt **schottisch Battist**, gestreifte und gestickte **Molls** und **Jaconets**, und ist wieder eingetroffen, empfehle solche zu sehr **billigen Preisen.**

J. Friedberger,
an der Marienkapelle.

LIEDERTAFEL.

Morgen Samstag Abend halb 9 Uhr — Probe; zugleich dringende Besprechung in mehreren Gesellschafts-Angelegenheiten.

Der Ausschuss.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Samstag den 29. Mai 1858
Sitzung
im Hörsaale des botanischen Gartens.

Schiefersteine

bester Sorte von **Caub am Rhein**, sind stets billig zu verkaufen bei

Martin Eck,
[26] Rosengasse 14 in Frankfurt a/M.

Im Kommissions-Verlag der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Liederbuch
des Vereins der heil. Kindheit.

1856. gr. 8. broch. Preis 24 kr. = 8 Ngr.

Diese überaus hübschen einfachen Liedchen sind für drei gleiche Stimmen mit Klavier- oder Orgelbegleitung gesetzt, können aber auch zweistimmig gesetzt werden und eignen sich nicht bloß zum Gebrauch bei Vereinsgottesdiensten, sondern auch zur musikalischen Uebung und religiösen Unterhaltung von Gesangsschülern am Pianoforte und zum Gebrauche beim Gesangsunterrichte in deutschen Schulen.

Weinfechser

werden billigst verkauft. — Näheres in der Exped. d. Bl.

Durch die Stabel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist zu beziehen:

Wesen und Geschichte

der Oper.

Ein Handbuch für alle Freunde der Tonkunst
von
G. W. Fink.

(Bisheriger Ladenpreis fl. 4. 30. kr.) — Herabgesetzter Preis fl. 1. 24 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. Mai.

Adler. Stavenhagen, m. Gem., Rent. a. Hamburg. Forster, m. G., Bürgerm. a. Kitzingen. Kfl.: Dann, Roßner, Schmidt, Reichenberger a. Frankfurt, Schwarzhaupt a. Lüdenscheid, Lejune a. Lüneburg, Becker a. Wiesenthal, Rosenthal a. Cannstatt, Sixt a. Lörrach, Ruoff a. Stuttgart, Schlottmann a. Berlin, Schwarz a. Gladbach.

Fränkischer Hof. Bayer, Fabr. a. Burgundstadt. Friederich, Stud. jur. a. Nürnberg. Stern, Kfm. a. Wilmers.

Kronprinz. v. Schaus, m. Fr. Gem., Hofr. a. München. Fr. Mayer, m. Frl. T. a. Bingen. Kfl.: Deppisch a. Osterburken, Oppenheimer, Heise a. Frankfurt, Kuhn a. Frankenthal, Behrend a. München, Kramer a. Glachau, Tillmann Barmen.

Schwan. Fußwinkel, m. Fam., Rent. a. Duisburg. Hereth, Fabr. a. Mels. Kfl.: Frank a. Bremen, Edenheimer a. Frankfurt, Hofmann a. Thomar, Süßkind a. Stuttgart, Jahn a. Windau, Kraus a. Mainz.

Wittelsbacher Hof. Müller, m. Fam. u. Bed. a. Mainstockheim. Lampartner, Chem. a. Fürth. Düll, Akt. a. Neu-Ulm. Rumpf, Berg. a. Malsach. Kaiser, Kfm. a. Roth.

Würtemberger Hof. Bar. v. Berchem, Oberl. a. München. Dreßler, m. Gem., Priv. a. Karlsruhe. Kfl.: Wiebel a. Wiesbaden, Laufs, Baumgarten a. Odenskirchen, Braus a. Ronsdorf, Eiselden a. Berlin.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen.

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz
von
C. J. Seubert,
k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Würzburg.

8°. 1857. 14 Bogen mit Beilagen geb.
Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Verstorbene.

Magdalena Flek, Weinwirthswittwe, 67 J. a.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{00} M.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{00} F.*)
5^{5} A.	9^{00} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{00} Nm.	4^{10} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{44} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 147.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 29. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Throbasia. **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 2 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 7 Uhr 49 Min. — **Mondsuntergang:** 4 Uhr 25 M. — **Thermometer** nach Reaumur 7 Uhr früh: 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 15 Wärme. — **Bauernregel:** Wie der Holder geblüht, so werden auch die Reben blühen.

☞ Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Juni** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 25. Mai.

Von kgl. Regierung wurden für das städtische Holzmagazin 1699 Klftr. Holz im Spessart angewiesen. — Die Kanalisirung der Badersgasse soll bethätigt werden. — Die Ueberwölbung des Kürnacherbaches längs des Mainquai durch Jos. Oertel, Andr. Engelbreit und Joh. Bapt. Lausch auf ihre Kosten wurde genehmigt, jedoch soll es unter Aufsicht der Stadtbau-Inspektion geschehen; den Obigen soll das durch diese Ueberwölbung gewonnene Areal unter der Voraussetzung, daß hiemit die Gemeinde-Bevollmächtigten einverstanden sind, eigenthümlich überlassen werden. — Der Verkauf des städtischen Grundeigenthums an der Stelle des abgebrochenen Schlachthauses an Gastwirth Zürn und Weisgerber Wagner erhielt die Zustimmung der Gemeinde-Bevollmächtigten.

* Gestern versuchte ein Kanonier durch einen Schuß aus einer mit Schroten geladenen Pistole seinem Leben ein Ende zu machen und verletzte sich dadurch so, daß er noch nicht außer Gefahr ist.

A s c h a f f e n b u r g. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des k. Staatsanwalts am Bezirksgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches die Dienstmagd K. Ermer von Thurnau von der Anschuldigung des Vergehens wider das öffentliche Eigenthum freigesprochen, dagegen wegen einer polizeilich strafbaren Uebertretung, begangen durch Abschälen der Rinde an mehreren Bäumen einer öffentlichen Anlage, in eine dreitägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß Katharina Ermer wegen Vergehens der Beschädigung öffentlichen Eigenthums in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 7 Tagen verurtheilt wurde; ferner wurden die Berufungen der Eva Behr, Eva Volk und Eva Endres von Großbardorf gegen das Erkenntniß des Bezirksgericht Neustadt a/S., wodurch Eva Behr und Eva Volk wegen Diebstahls zu je zwei Monat doppelt geschärftes Gefängniß, dann Eva Endres wegen Begünstigung dieses Diebstahls zu 3 Tagen Polizeiarrest verurtheilt waren, verworfen; ebenso die Berufung des Johann Köhler, Taglöhners von Güntersleben, gegen das ihn wegen Versuchs zum Vergehen der Körperverletzung, in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg. (Aschaff. Z.)

A s c h a f f e n b u r g, 28. Mai. Durch Wahl unserer städtischen Kollegien wurden der seitherige Stadtkämmerei-Funktionär Hr. Guthiens nunmehr zum wirklichen Stadtkämmerer ernannt. (Aschaff. Z.)

G r o ß o s t h e i m (bei Aschaffenburg), 27. Mai. Auch hier wurde seit längerer Zeit die Frage erörtert, ob man die magistratische Verfassung noch ferner beibehalten, oder in die Zahl der Ruralgemeinden zurücktreten wolle. Bei der neulich dieserhalb stattgehabten Abstimmung wurde die letztere Ansicht einstimmig zum Beschluß erhoben und dieselbe der k. Regierung zur Genehmigung unterbreitet. (Aschaff. Z.)

* Das heutige Kreisamtsblatt enthält das Programm zum Münchener Central-Landwirthschaftsfest vom 3. bis 5. Oktober. Die, welche zu diesem Fest mit dem Extrazug der Eisenbahn am 2. Oktober nach München reisen, haben in der Art nur die halbe Taxe zu bezahlen, daß sie gegen das um den Betrag der ganzen Fahrtaxe für die Hinreise gelöste Billet an einem beliebigen Tage bis zum Schluß des Oktoberfestes unentgeltlich wieder zurückbefördert werden.

Vermischtes.

M ü n c h e n, 28. Mai. Die Abreise Sr. Maj. des Königs M a x nach Darmstadt wird nächsten Donnerstag Nachmittags, gleich nach der Frohnleichnamsprozession erfolgen; Se. Maj. gedenken 6 bis 7 Tage in Darmstadt zu verweilen und dann eine Rheinreise bis Koblenz zu machen. Gegen Mitte Juni wollen Se. Maj. von Lindau aus die Gebirgsreise antreten, die theils zu Fuß, theils zu Wagen mit Gefolge, worunter mehrere eingeladene Kavaliere, bis Berchtesgaden fortgesetzt wird, wo der König gegen Mitte Juli einzutreffen gedenkt. J. M. Königin M a r i e wird mit einem verwandten Gaste, der Prinzessin Karl von Hessen, welche demnächst zum Besuche hier eintreffen wird, Sich schon früher nach Berchtesgaden begeben. JJ. kk. Maj. werden daselbst bis zur Münchener Jubiläumsfeier verweilen. (Münch. B.)

M ü n c h e n, 28. Mai. Wie man der „Ldsh. Ztg." schreibt, ist der junge Gelehrte Voigt, den Professor Sybel zur Beihilfe für seine historischen Arbeiten aus Königsberg hierher berief, zum Professor honorarius an der hiesigen Universität ernannt worden.

Da die Annahme der Reisenden zu den mit den Eilwagenfahrten im Anschlusse stehenden Bahnzügen, wie sich im Verlaufe der letztern Zeit öfters gezeigt hat, mit mancherlei Unzuträglichkeiten verknüpft ist und die Eilwagenreisenden selbst nur in den seltensten Fällen mehr von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen wünschen, so wurden die Postanstalten angewiesen, vom 1. k. M. an keine Reisenden mehr über den Endpunkt der Eilwagenfahrt hinaus einzuschreiben und ebenso umgekehrt keine Reisende mehr zu Eisenbahnfahrten im Anschlusse an die Eilwagenfahrten anzunehmen. (Vrordgs.-Bl.)

Die „Augsb. Postz." drückt den Wunsch aus, es sollte in a l l e n Postomnibuswägen die gedruckte Vorschrift angebracht seyn, w i e v i e l e P e r s o n e n in den Wagen aufgenommen werden dürfen.

N ü r n b e r g, 28. Mai. Im Bahnhofe der k. priv. Ludwigseisenbahn hat sich gestern Nachmittag gegen 3 Uhr ein Unfall ereignet. Bei der Rückfahrt von Fürth in den Nürnberger Bahnhof, wo ohnedies langsam gefahren wird, war der Zug durch Verstellung eines Wechsels auf das zur seitwärts stehenden Wagenremise führende Geleise gerathen, zerschmetterte die Thore der Remise und stieß in derselben auf mehrere darin befindliche Wägen. Die Passagiere des Zuges haben glücklicher Weise nicht die mindeste Beschädigung erlitten, der 2. Lokomotivführer (Beringer von hier) allein erhielt eine Kontusion durch das Abreißen des Kamins der Lokomotive, welche Kontusion indeß nach ärztlicher Ansicht ohne besondere Bedeutung zu seyn scheint. Um 4 Uhr konnten die geregelten Fahrten wieder beginnen. (Fränk. Kurier.)

Se. Maj. der König haben zur Erbauung einer kathol. Kirche in Waldfischbach, Landkommissariats Pirmasenz, die Vornahme einer Kollekte in sämmtlichen kathol. Kirchen der Regierungsbezirke diesseits des Rheines bewilligt. (Diöz.-Bl.)

Gestorben: In B e r l i n Prof. S c h l e m m, welcher seit 1833 den Lehrstuhl der Anatomie dort inne hatte.

Stuttgart, 27. Mai. Der von der Kammer der Abgeordneten in diesen Tagen mit 81 gegen 6 Stimmen angenommene Gesetzentwurf vergrößert das württembergische Eisenbahnnetz um 55½ Meilen mit einem Aufwand von 51 Mill. Gulden (auf Rechnung des Staats). In Ergänzung dieses Beschlusses hat die Kammer heute mit 86 gegen 1 Stimme einen weiteren Gesetzentwurf angenommen, welcher bestimmt, welche von diesen neuen Bahnlinien schon während der Finanzperiode 1858—1861 gebaut werden sollen, nämlich a) die Bahnstrecke von Heilbronn über Oehringen bis Hall, b) die Bahnstrecke von Reutlingen über Tübingen bis Rottenburg, c) die Bahnstrecke von der Ostbahn im Filsthal ab über Gmünd und Aalen bis Wasseralfingen. Die Kosten hiefür sind auf etwa 17 Millionen veranschlagt, die nach Bedarf durch Staatsanlehen aufzubringen sind.

Schwaigern (in Württemberg), 25. Mai. Heute waren zwei beurlaubte Soldaten von hier beisammen im Wirthshause. Wie man erzählt, hätten sie sich im Exerziren geübt, und der eine das geladene Gewehr des Wirths, der zugleich Jagdpächter ist, aus dem Kasten genommen, und auf Kommando seines Kameraden das Gewehr auf diesen angeschlagen. Das Gewehr ging los, und der ganze Schuß traf den Unglücklichen in den Kopf, daß er augenblicklich todt zusammenstürzte. (Heilb. T.)

* Nach der „Union" ist die Aussöhnung des Königs von Neapel und seiner Schwester, der Königin Maria Christine von Spanien, welche unter Vermittlung des Papstes in Porto d'Anzio vor sich gehen sollte, daran gescheitert, daß Letztere in Betreff des ältesten Zweiges ihrer Familie Bedingungen stellte, auf welche der König nicht eingehen konnte; die Königin reiste ab, ohne ihren Bruder gesehen zu haben.

* Der Anbau des Sorgho macht in Frankreich, insbesondere im südlichen bedeutende Fortschritte. Man hält diese Pflanze wegen ihren Zuckergehaltes, wie ihres Nutzens für den Stall für eben so zweckdienlich und empfehlenswerth als die Runkelrübe.

* Lissabon, 25. Mai. Die Hochzeitsfeierlichkeiten begannen heute. Zahllose Fremde, namentlich Engländer und Spanier, drängen sich in den Straßen der Hauptstadt. Die Häuser sind beflaggt und die Stadt ist allabendlich beleuchtet. Morgen ist Ball beim engl. Gesandten. Man trifft glänzende Vorbereitungen und die Einladungen sind zahlreich. Dennoch konnte der Gesandte nicht allen Ansuchen genügen. Donnerstag wird Dom Pedro V. feierlich den Hosenband-Orden erhalten. Die ganze in Lissabon anwesende englische Aristokratie wird der Ceremonie anwohnen.

Das amtliche Lissaboner Diario di Goberno erklärt die von fast sämmtlichen portugiesischen Blättern gebrachte Nachricht, daß Dom Miguel definitiv allen seinen Ansprüchen auf den portugiesischen Thron entsagt habe, für falsch. (Fr. P.)

Aus Russisch-Polen. Siebzehn kathol. Geistliche der Diözese Plock sind wegen verbotswidriger Gründung von Mäßigkeits-Vereinen, wobei angeblich auch politische Zwecke mit eingemischt worden seyn sollen, theils zu Geldstrafen, theils zu Amtsentsetzung, theils zu zweijähriger Einsperrung im geistlichen Seminar ꝛc. verurtheilt worden.

Alexandrien, 18. Mai. Am Tage des Beiramfestes hat sich, wie schon erwähnt, auf dem Nil ein großes Unglück ereignet. Wie jedes Jahr versammelten sich auch diesmal die Mitglieder der vicekoniglichen Familie mit den höhern Beamten im vollen orientalischen Glanze zur Empfangsfeierlichkeit im Palaste von Raß El-Tin beim Vicekönig. Die nicht in Alexandrien wohnenden Mitglieder der Familie des Vicekönigs begaben sich nach der Feierlichkeit auf der Eisenbahn nach Kairo zurück. Nach 1 Uhr Nachmittags traf hier die Nachricht ein, der aus 4 Waggons bestehende Zug sey in den Nil gestürzt und die Passagiere ertrunken. Auf der Station von Cafer-El-Eis, am Ufer des Nil, wird nämlich eine Brücke gebaut. Bis dieser Bau vollendet ist, werden die Waggons von den Eisenbahnschienen auf ein Floß geschoben, welches auch mit Schienen versehen ist, die mit jenen der Eisenbahn sich am Ufer verbinden. Das Floß wird durch Dampf auf's andere Ufer getrieben, wo der Zug wieder auf die Schienen des festen Landes geschoben wird. Die Reisenden fahren aber meistens auf einem eigenen Dampfer auf's andere Ufer. Im zweiten Waggon saßen der Neffe des Vicekönigs, Achmet Pascha, der Bruder des Vicekönigs, Halim Pascha, der Handelsminister Rifaat Bey, endlich Hairidin Pascha und ein Neger. Die zwei letzten Waggons enthielten das Gepäck. Wer im ersten saß, ist unbestimmt. Die genannten Herren hatten es vorgezogen, im Waggon zu bleiben, während andere Reisende das Dampfschiff zur Ueberfahrt benutzten. Das Dienst-Personale der Station, von Eifer beseelt, die Verwandten des Vicekönigs zu bedienen, gab dem Zuge solch' einen Stoß, daß das hölzerne Geländer des Floßes die Waggons nicht aufzuhalten vermochte. Es ging in Stücke und der Zug stürzte in's Wasser. Als Halim Pascha die Gefahr bemerkte, warf er sich aus dem Wagen in den Fluß und wurde gerettet. Alle Uebrigen fanden den Tod im Nil. Die Sache wird strenge untersucht. Besonders wird der Tod Achmet Pascha's, als des präsumtiven Thronerben, beklagt, der im Alter von 32 Jahren ein so trauriges Ende gefunden hat. Er war ein sehr geschickter Mann und war im polytechnischen Institut zu Paris erzogen worden. Er hinterläßt einen 4jährigen Sohn, welcher der einzige Erbe des großen Vermögens von wenigstens 12 Mill. Gulden ist.

Calcutta, 24. April. In Azimghur ist zwar der Aufstand gedämpft worden, dagegen greift er in den nordwestlichen Distrikten immer weiter um sich. Die Krankheiten nehmen zu. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Entwurf eines neuen Wahlgesetzes für die 2. Kammer, welcher dem Landtag im Herbst vorgelegt werden soll, beruht auf der im Jahr 1848 abgeschafften Vertretung noch Ständen, nämlich des Adels, des großen und des kleinen Grundbesitzes, der größern und der kleinern Städte, der Geistlichkeit und der Universitäten.

(Oesterreich.) Durch eine jüngst ergangene k. Verordnung wurde das bisherige Kriminalverfahren in mehreren Punkten vereinfacht und abgekürzt, jedoch ohne Beeinträchtigung der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit.

(Schweiz.) Die Regierung von Genf weigert sich, die italienischen Flüchtlinge auszuweisen, welche nach Beschluß des Bundesraths die Schweiz verlassen sollen.

(Türkei.) Auf der Insel Candia ist ein Aufstand ausgebrochen, hervorgerufen durch die Bedrückungen des Veli Pascha.

Handels- und Börsenberichte.

München, 27. Mai. Bei der heute vorgenommenen sechsten Verloosung des 5 proc. Eisenbahnanlehens wurden nachbezeichnete Nummern gezogen, wobei zu bemerken ist, daß an die Stelle der mit * bezeichneten schon früher gezogenen Endnummern die je nächstfolgende zu treten hat, und zwar bei Nr. 40 der VII. Hauptserie die Nr. 42, weil auch 41 schon früher gezogen worden ist. a) Von den Obligationen au porteur: Von Hauptserie I die Endnummern 93* 95* 29 57 73*, von Hauptf. II die Endn. 68 14 83 22 35, von Hauptf. III die Endn. 61 67 01 66 30*, von Hauptf. IV d. Endn. 77 100 94 44* 22, von Hauptf. V die Endn. 49 47 35 03 27*, von Hauptf. VI die Endn. 65 33 50 09 95, von Hauptf. VII die Endn. 35 04 40* 73* 19, von Hauptf. VIII die Endn. 61 02 94 22* 90, von Hauptf. IX die Endn. 36 57 90 24 29, von Haupt. X die Endn. 09 32 76 52 25. b) Von den Obligationen auf Namen: von Hauptf. I die Endn. 75 48 05 96 53, von Haupt. II die Endn. 75* 80* 42 34 96. Ueber die Rückzahlung und resp Wiederanlage der zur Heimzahlung bestimmten Obligationen wurde das Nähere bereits vorige Woche mitgetheilt. (Allg. Z.)

Verkehr auf den bayer. Eisenbahnen im Monat April 1858: 237,276 Personen, 208,495 fl. Einnahme; 1,063,755 Ztr. Frachtgüter, 386,472 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen ꝛc. 18,634 fl. Summa der Einnahmen einschließlich von 2423 fl. für Militärtransporte und Extrazüge 613,602 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 45,179 Personen, minder 166,277 Ztr. Frachtgüter und 21,023 fl. Einnahme.

∴ Mainz, 28. Mai (Privat-Korresp.) Im Getraide-Geschäft ist keinerlei Veränderung zu melden. Für Waizen bestand auch diese Woche über Frage zu den seitherigen Preisen. Korn und Gerste wie seither ohne Umsatz. Wir notiren: Waizen 9 fl. 20 kr. bis 35 kr., Korn 7 fl. 45 kr. bis 8 fl., Gerste 7 fl. 36 kr. bis 54 kr. Alles per 200 Zollpfd. (112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayer.), Haser 5 fl. 30 kr. bis 36 kr. pr. 120 Zollpfd. und Hülsenfrüchte ohne Geschäft. Ruböl behauptet; effektiv 27½ fl., per Oktober 30 Rthlr. bezahlt. Mohnöl 43 fl. Leinöl effektiv 23 fl. bis 23 fl. 30 kr., per Oktober 24 fl. bis 24 fl. 45 kr.

Mittelpreis auf der am 26. Mai zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 17 kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 11 fl. 59 kr. (gest. — fl. 33 kr.) Korn 8 fl. 56 kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 3 kr. (gest. — fl. 18 kr.) Haber 6 fl. 50 kr. (gest. — fl. 15 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Weikersheim, 27. Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 11 fl. 45 kr. (gest. — fl. 45 kr.), Kern 10 fl. 21 kr. (gest. — fl. 21 kr.), Korn 8 fl. 48 kr. (gest. — fl. 6 kr.), Haber — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 26. Mai. Hr. v. Rothschild hat seinen Rücktritt als Gründer und Mitglied des Verwaltungsrathes der österreichischen Kreditbank erklärt.

Wien, 28. Mai. 5pCt. Met. 95¼; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anleben 97; Neues 4pCt. Anleben 109½; Bankaktien 963; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 263¼; Lloyd 69; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth — abgest.; London 10. 14; Paris in Wien 122¼; Frankfurt 104¾; Silber 105⅝; Gold 108⅛; Kreditaktien 230½.

Frankfurt, 28. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 95 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 96 B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 97¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — B. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; Ostbahn 99⅛ B. 99¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93½ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — B. 93¾ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen — B. 102¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Geschäft. Oesterr. Kreditaktien 208½ à 209, Staatsbahn 300¼ G., Darmst. Bankaktien 243 bez.

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 29. Mai. Der heutige Getraidemarkt war mit 198 Wägen befahren. Es galt:

Waizen	14 fl. 30 kr. bis 16 fl. 20 kr.	Mittelpreis	15 fl. 30 kr.
Korn	11 fl. 45 kr. bis 14 fl. 15 kr.	„	13 fl. — kr.
Gerste	10 fl. — kr. bis 11 fl. — kr.	„	10 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 24 kr. bis 8 fl. 48 kr.	„	8 fl. 15 kr.
Erbsen	— fl. — kr. bis 18 fl. — kr.	„	17 fl. — kr.

München, 28. Mai. Se. Maj. der König haben dem Benefiziaten Joh. Bapt. **Lochner** in Sulzfeld in Rücksicht auf seine fünfzigjährigen, mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des k. bayer. Ludwigs-Ordens verliehen; genehmigt, daß die in **Feuchtwangen** erledigte Advokatenstelle eingezogen werde; zu der am Oberappellationsgerichte in Erledigung gekommenen Rathsstelle den Appellationsgerichtsrath Ludw. **Löwenheim** in Aschaffenburg befördert, und die in Fürth erledigte Advokatenstelle dem Advokatenkonzipient. Wolf **Gunzenhäuser** in Bayreuth verliehen; den Landgerichtsassessor Lor. **Rauch** von Rothalmünster für ein Jahr in den Ruhestand treten lassen; an dessen Stelle den Rechtspraktikanten Barthol. **Eckl** aus München ernannt; den Landgerichtsassessor K. Heinr. **Baltheiser** zu Windsheim für ein Jahr in den Ruhestand treten lassen; an dessen Stelle den Rechtspraktikanten Friedrich **Schiffner** aus Schwarzenbach ernannt. (N. M. Z.)

(**Post-Dienstes-Nachrichten.**) Ernannt wurde zum Assistenten in Hof der Accessist Ed. **Wagner**. Auf Dienst-Vertrag wurde die Brief- und Fahrpost-Expedition zu Stadtlauringen (mit Poststallhaltung) dem Handelsmann Michael **Seyfert** verliehen. (B. Bl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**.

Termin-Kalender.

2. Juni, Mittags 2 Uhr: Versteigerung des Heu- und Ohmet-Ertrages der universitätischen Wiesen in Maidbronn durch das k. Universitäts-Rentamt Würzburg

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Barbara Heßdörfer von Stetten beim k. Landg. Karlstadt.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Bauern J. Stürmer von Homburg a/M. beim k. Landg. Marktheidenfeld.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten led. Schneidergesellen Adam Schneider von Rettersheim beim k. Landg. Stadtprozelten.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte ledige Kath. Zimmer von Haßfurt beim k. Landg. daselbst.

Mittags 2 Uhr: Wiederholte Versteigerung des Joh. Hirsch Müller'schen Anwesens zu Lausach durch das k. Landg. Rothenbuch.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Wittwer Joh. Schenk von Stadtlauringen beim k. Landg. Hofheim.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Daniel Schmitt von Sailauf beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im Forsthäuschen am Engländer durch das k. Forstamt Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernden Personen Andr. Seifert von Junkersdorf, Barbara Dietz von Bolfawind, Dor. Zängel von Eichelberg, Adam Baier von Hafenpreppach, Michael Dauer, Anna und Katharina Müller von Jesserndorf beim k. Landg. Ebern.

Fremden-Anzeige.

Adler. Fr. Röchling, Sanitätsrathswittwe, Schmidtborn, Kfm. a. Saarbrücken. Rupprecht, Ing. a. Nürnberg. Pfeiffer, Dech. a. Gerlachsheim. Kfte.: Bujeck, Scholl a. Frankfurt, Seidlitz, Mayer a. Berlin, Simon a. Magdeburg, Robert a. Glauchau.

Fränkischer Hof. Obrutscheff, m. Fam., russ. Edelmann a. Petersburg. Stein, Kfm., Metzger, Schulinsp. a. Mainz. Abl, Ing. a. Augsburg. Hoffmann, Kfm. a. Mannheim.

Kronprinz. v. Guttenberg, Hauptm., Dr. de Neufville a. Frankf. Frhr. v. Gruner, Legations-Rath. m. Gem. a. Berlin. Günther, Geh.-R. a. Dresden. Fr. Kallof, Oberf.-Gatt. a. Mehrholz. Andreä, Gutsb. a. Gelchsheim. v. Lingenthal, Gutsb. a. Großgnechlau. Dr. Konigswarth a. Nürnberg. Fuß, Postb. a. Kissingen. Kfl.: Strauß a. Bremen. Hummel, Stieler a. Mannheim. Piezeck a. Wien, Benen a. Köln, Holster a. Elberfeld, Debrunner a. Constanz, Müller a. Prag, Mieg a. Mühlhausen, Kahn a. Mannheim.

Schwan. Dinerke, Privat. a. Heidelberg. Eichenmann, Mühlbes. a. Nürnberg. Rabel, Fabr. a. Itzehoe. Kfl.: Pfiffer a. Schwäb.-München, Kuhn a. Erlangen. Haarhaus a. Köln, Horner a. Offenbach, Schultheis a. Nürnberg.

Wittelsbacher Hof. Wohlgenannt, Antiquar a. Karlsruhe. Willmann, Getraideh. a. Altheim. Getraideh.: Hahn a. Aschaffenburg, Brenner a. Schlierach. Hofmann, Bierbr. a. Frankfurt. König, Landr. a. Bamberg.

Würtemberger Hof. Fr. Huber a. Schwarzenau. Mayer, Gutsb. a. Unterfübring. Kfl.: Lorbeck, Sternberg a. Berlin, Droste a. Gladbach. Weifsthal a. Aschaffenburg. Rieß, Hofmetzger a. Wiesbaden.

Kurs der Geldsorten.

Vom 28 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^57 A.	1^44 M.	Eilzug.	4^34 M.	10^30 A.*)
5^9 M.	9^30 A.	Postzug.	9^12 A.	5^30 M.
11^35 M.	2^5 Nm.	Güterzug.	12^30 Nm.	4^20 A.
8 A.	3 A. †)	„	9^30 M.	12^55 Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 13° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 148.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 30. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Hl. Dreifalt. Sonnenaufgang: 4 Uhr 2 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 49 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 25 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 15 Wärme. — Bauernregel: Aprikosenblüth und Mandeln, sollen sich nun bald zur Frucht verwandeln.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Juni** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden

---

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 30. Mai. Die Liedertafel brachte gestern Abend ihrem Mitgliede Hrn. Hofrath Dr. v. Scanzoni ein Ständchen als Ausdruck ihrer Freude über dessen Verbleiben. Zum Schlusse wurde dem Gefeierten ein dreifaches musikalisches Hoch ausgebracht.

In Karlstadt wird der Jahrmarkt, der gewöhnlich den 24. Juni abgehalten ward, wegen des Jubiläums-Schlusses für dieses Jahr erst am Sonntag den 27. Juni abgehalten.

Vermischtes.

München, 27. Mai. In der Untersuchungssache gegen Math. Waschhauser, Taglöhner, wegen Amtsehrenbeleidigung und Vergebens der Widersetzung hatte der Oberstaatsanwalt am k. Appellationsgerichte von Schwaben und Neuburg Nichtigkeitsbeschwerde ergriffen. Der Angeschuldigte hatte nämlich als Untergebener des Eisenbahnexpeditionsverwesers Grashey diesen mit Waffen gefährlich bedroht und zwar aus Rache deßhalb, weil der Letztere ihn dienstlich mehrmals anzeigte. Das königl. Appellationsgericht fand nun in diesen Handlungen das Vergeben der Widersetzung um deswillen nicht, weil unter Amtshandlungen blos obrigkeitliche Befehle und Anordnungen zu verstehen seyen, während hier blos eine Anzeige in Frage stehe. Entsprechend dem Antrage des 2. Staatsanwalts vernichtete aber der oberste Gerichtshof das appellationsgerichtliche Erkenntniß unter nochmaliger Verweisung der Sache an einen anderen Senat desselben Gerichtshofes, weil unter Amtshandlungen das ganze dienstliche Auftreten eines Beamten verstanden und von dem Gesetze geschützt werde. (Augsb. Abdz.)

München, 27. Mai. In Folge starker Gewitterregen im Oberlande stieg die Isar gestern Abend und im Laufe heutiger Nacht bis gegen Morgen zu einer bedrohlichen Höhe. Der reißende Gebirgsstrom richtete namhafte Verheerungen an unseren Trifteinrichtungen an, worüber viel Triftholz durchging. Jetzt ist das Wasser wieder im Fallen.

Man schreibt dem „Kur. f. Niederb." aus München: Frhr. v. d. Pfordten wurde vor einigen Wochen allerdings unter den Kandidaten für die erste Präsidentenstelle des obersten Gerichtshofes genannt, allein an der allerhöchsten Stelle wurde dessen Verbleiben im Ministerium gewünscht.

München, 28. Mai. Wie es heißt, hat der hochbejahrte Präsident des k. Appellationsgerichts in Amberg, Ritter v. Allweyer, wegen vorgerückte Jahre um seine Pensionirung nachgesucht. (Augsb. Abdz.)

In Oberfranken bestehen zur Zeit 9 Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder, nämlich: in Bayreuth, Bamberg (2), Hof, Kronach, Martinsberg (Ldg. Naila), Schwarzenbach a. d. S. (Ldg. Rehau), Fassoldshof (Ldg. Weismain) und Wunsiedel. In diesen Anstalten waren nach dem Stande des Jahres 1856/57 zusammen 188 Kinder (104 Knaben, 84 Mädchen) untergebracht, sie hatten ein Stammvermögen von (rentirend) 46,736 und (nicht rentirend) 27,503 fl., erhielten in genanntem Jahre aus Kreisfonds Zuschüsse im Betrag von 4859 fl. und hatten eine Gesammteinnahme von 22,922 fl., Gesammtausgabe 21,615 fl.

* In Landshut wurde am 27. Mai das Monument des Herzogs Ludwig des Reichen enthüllt, welches König Ludwig der Stadt geschenkt hat.

Berlin, 28. Mai. Der Prinz von Preußen, Stellvertreter des Königs, hat als seinen Willen erklärt, daß die bevorstehenden Landtagswahlen völlig frei von jeder Einwirkung der Beamten vor sich gehen sollen.

Das Zuchtpolizeigericht von Chambery (Savoyen) hat die Prinzessin Solms wegen unvorsichtiger Verwundung eines Bedienten durch einen Pistolenschuß zu 700 Francs Geldbuße verurtheilt. (Fr. J.)

St. Petersburg, 29. Mai. Die ganze Bevölkerung der kleinen Tschetschna (im Kaukasus), 12 bis 15,000 Seelen, siedelt unter dem Schutz russischer Truppen nach Rußland über und alle Auls (Dörfer) werden niedergebrannt. Schamyl sammelt Truppen und wird beobachtet. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Oesterreich). Um die Ausfuhr von Getraide aus Ungarn zu erleichtern, sind die Frachtsätze dafür auf mehreren österr. Eisenbahnen für die nächsten Monate herabgesetzt worden.

(Hessen-Darmstadt). Beide Kammern haben den Bau einer stehenden Eisenbahnbrücke bei Mainz über den Rhein bewilligt.

(Amerika). Die Verein. Staaten von Nordamerika haben mit dem centralamerikanischen Freistaat Nicaragua einen Vertrag geschlossen, wornach sie den Schutz der Reisenden und Güter, welche durch diesen Staat vom atlantischen zum stillen Meer, und umgekehrt befördert werden, übernehmen und zu diesem Zweck auch Truppen dahin legen dürfen.

Handels- und Börsenberichte.

Kitzingen, 27. Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Weizen 14 fl. 30 kr. Haber fl. — kr. — Gesammtverkauf 296 Schäffel.

Frankfurt, 29. Mai. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — B. 95 G.; bayer. 4 pCt Obligationen 95 B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. $97\frac{3}{4}$ G.; $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — B. $101\frac{3}{4}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ B. — G.; Ostbahn $99\frac{5}{8}$ B. $99\frac{1}{8}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ B. $7\frac{1}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $93\frac{1}{2}$ B. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — B. $93\frac{7}{8}$ G. Württemb. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — B. $102\frac{3}{4}$ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Handel.

Wien, 29. Mai. 5pCt. Met. $95\frac{1}{2}$; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{1}{4}$; 5pCt National-Anleihe $83\frac{1}{2}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{1}{4}$; Bankaktien 965; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 167; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 262; Lloyd 69; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth — abgest.; London 10 13; Paris in Wien $122\frac{1}{4}$; Frankfurt $104\frac{1}{2}$; Silber $105\frac{5}{8}$; Gold 108; Kreditaktien 229.

Man schreibt aus Mailand, 20 Mai: Die schönen Hoffnungen auf eine reiche Seidenernte beginnen sich zu trüben. Die aus dem inländischen Samen erzogenen Raupen unterliegen meistens denselben Krankheitssymptomen, die man im vorigen Jahre zu beklagen hatte; erfreulicher geht es mit dem importirten, vorzüglich friaulischen und dalmatinischen Samen. (Fr. P.)

° Aus Frankreich. Die allgemeine Handels-Lage trägt noch immer den Stempel der Zögerung und der Unentschlossenheit; eine wesentliche Veränderung der Preise ist nicht merklich, aber das Geschäft ist kalt und liegt darnieder. Diese Kälte ist natürlich auf den französ. Fabrik-Plätzen ebenso fühlbar, wie auf den auswärtigen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes- † Anzeige.

Theilnehmenden Freunden die Nachricht von dem gestern Mittag 12 Uhr erfolgten Hinscheiden meines 80jährigen Vaters, des praktischen Arztes

Dr. Christian Muck.

Beerdigung Montag den 31. Mai um halb 3 Uhr vom Leichenhause aus. Trauergottesdienst am Mittwoch den 2. Juni um 10 Uhr im Dom.

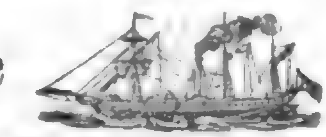
Würzburg am 30. Mai 1858.

Dr. **Jakob Muck.**

Sattler's Cosmoramen 1. Abtheilung ist nur noch kurze Zeit zu sehen! [3c]

Post-Dampfschifffahrt

zwischen

Bremen, Havre  **und New-York.**

Die amerikanischen Post-Dampfschiffe der **Vanderbilt Europäischen Dampfschiffslinie**

Vanderbilt von **5500** Tonnen,
North Star von **2500** Tonnen,
Ariel von **2000** Tonnen,

fahren zunächst wie folgt:

Abfahrten von **Havre:**
Vanderbilt am 9. Juni,
Ariel am 15. Juni, **North Star** am 13. Juli, **Vanderbilt** am 21. Juli.

Abfahrten von **Bremen:**
Ariel am 11. Juni, **North Star** am 9. Juli.

Nähere Auskunft über Fracht und Passage ertheilen:

in **Paris** . . . . **Albert N. Chrystie,** 27, rue Richelieu,
in **Bremen** . . . . **Heinr. Rüppel & Sohn,**
in **Havre** und **Mainz**

Chrystie, Schloessmann & Comp.

sowie deren Agent

Herr **Carl Mayer**
in Würzburg.

[3c]

---

fl. 1100, 1400, 1600, 2000, 4000 und **6000** sind auf Realitäten in hiesiger Stadt auszuleihen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Ganz schöne **vorjährige** 5½ und 6' lange **Weinbergpfähle** von ganz harzigem Kiefernholz verkaufe ich für dieses Jahr nur in meinem Geschäfte vorm Neuthore. [2a]

Jos. Eckert.

Für ein **gemischtes Waarengeschäft** in Unterfranken wird ein angehender **Commis,** für die erste Zeit, als Volontair gesucht. — Franco-Offerten mit **N E** bezeichnet an d. Exp. d. Blattes. [2a]

Von guten Kartoffeln sind ca. 30 Metz zu verkaufen. — Näh. in der Exped.

In der Ziehung zu Nürnberg am **29.** Mai wurden nachstehende Nummern gezogen:

84. 34. 18. 29. 5.

Die nächste Ziehung ist zu München am 8. Juni.

Soeben hat die Presse verlassen und ist zu Würzburg in der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Leubuscher, R., Handbuch der medicinischen Klinik zum Gebrauche für Studirende und Aerzte. I. 1. broch. fl. 4. 12 kr.

Die zweite Hälfte des ersten Bandes dieses für Aerzte und Studirende wichtigen Werkes erscheint im Herbst d. Js. Der zweite Band im nächsten Jahr.

Patent Portland-Cement, hydraulischen Kalk, Frikenhäuser gebrannten Gyps, Schiffttheer, Steinkohlentheer, Leinölfirniß empfiehlt

J. B. Ehrenburg.
[6b]

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Mai.

Adler. v. Mohrenschild, Notar a. Petersburg. Kreß m. Fam. a. München. Kfl.: Haba a Fürth, Scheuer, Michael a. Frankfurt, Kohn a. Ludwigshafen.

Fränkischer Hof Dr. Döbl aus Marburg. Mad. Pfichter a Tyrol. Rubach, Stud. aus Amerika. Schwink, Kfm. a. Hanau.

Kronprinz. Graf Karl v. Castell m. Fam. u Dien. a. Castell. Frhr. v. Bechtolsheim m. Fam. u. Dien a. Mainsondheim Freifrau von Breidbach-Büresheim aus Wiesbaden. Kaufl.: Mühlinghaus a Elberfeld, Körner a. Mannheim, Koch a. Frankfurt.

Schwan. Elsässer, Partikulier a. Neuenberg. Colsmann, Rent. a. Düsseldorf. Knappe, Revisor a. Mergentheim Isermann, Forstamtsaktuar a. Eichstädt. Kfl.: Heidelberger m Gattin aus Frankfurt, Kreiser a. Gotha, Brater a. München, Deßner a. Bromberg.

Wittelsbacher Hof. Sotier, Lehrer m. Sohn a. Teilheim Hartmann, Holzh. a. Rechtenbach. Steiger, Uhrmacher aus Ossingen Schweitzer, Gerbereib. a. Aitrang. Haas, Kfm. a. Mannheim.

Württemberger Hof Mad. Tschetekin a. Rußland. Frau Gräfin Poninski aus Sulzbach. Sannwald, Reallehrer a. Fürth. Kfl.: Deibel a. Hanau, Knapp a. Fürth.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Zug	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	1^{36} N.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{50} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{20} M.
11^{25} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{26} Nm.	1^{30} F.
8 A.	3 F.†)	„	9^{50} A.	12^{55} Nch.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min. in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 13° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 149.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 31. Mai.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Petronilla. Sonnenaufgang: 4 Uhr 2 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 49 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 25 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 19 Wärme. — Bauernregel: Hat der Mai auf's Dach geregnet, wird der Juni nicht gesegnet.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Juni** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Karl Christoph Dürr von hier um eine Büttners-, Johann Deppisch von Röttingen um eine Eisen- und Metallhandels-, Lorenz Sitzmann von hier um eine Schreiners, Johann Halbig von hier um eine Produktenhandels-, Lorenz Chr. Fink, Insasse von hier, um eine Schmiede-Konzession.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 29. d. M. wurden verurtheilt: Adam Zehnter von Roßbrunn wegen Privaturkundenfälschung und Unterschlagung in eine 5jährige Arbeitshausstrafe; Veit Reuter, Schafknecht von Erbach, wegen Diebstahls in eine 4monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe und Joh. Mich. Derbst, Dienstknecht von Mainbernheim, wegen Diebstahls in eine zweimonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag, 1. Juni, Nachm. 2 Uhr: gegen Lorenz Herrmann von Fröbstockheim und Kompl. wegen Körperverletzung; Nachm. 3 Uhr: gegen Eva Freund von hier, wegen Unterschlagung; Samstag, 5. Juni, früh 8 Uhr: gegen Kaspar Krämer von Mainstockheim, wegen Malzdefraudation (in II. Instanz); Nachm. 2 Uhr: gegen M. Wagner von Randersacker wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr: gegen Therese Schmitt von Gerolzhofen wegen Diebstahls, und Nachm. 4 Uhr: gegen Georg Eisenbeiß von Mainbernheim wegen Diebstahls.

* Würzburg. Wir können mit Bestimmtheit versichern, daß die Angabe mehrerer Blätter, als sey Dom Miguel geneigt, seine Ansprüche auf den portugiesischen Thron aufzugeben und eine Appanage vom König Dom Pedro anzunehmen, vollkommen ungegründet ist. Es mögen dergleichen Vorschläge gemacht oder beabsichtigt worden seyn, auf deren Annahme aber ist nicht zu rechnen.

Die Nr. 123 des „Schwäb. Merkur" enthält eine Beschreibung des Liederfestes zu Mergentheim, in welcher auch das offizielle Urtheil des Preisgerichts über die einzelnen Vereine, welche Vorträge hielten, niedergelegt ist. Das von demselben über die Würzburger Liedertafel gefällte Urtheil lautet wörtlich wie folgt: Als ein wahres Muster eines schönen, durch Stimmbildung, Nüancirung und Belebtheit ausgezeichneten Gesanges ist der Vortrag der auch durch ihre Zahl hervorragenden Würzburger Liedertafel zu bezeichnen. Das Preisgericht bildeten folgende Herren: Bauer, Lehrer in Mergentheim, Brand, Domchordirektor und Direktor der Liedertafel aus Würzburg, Köstlin, Ministerialsekretär aus Stuttgart, Maschek, Musikdirektor aus Heilbronn, und Wüst, Lehrer aus Tübingen. Bei Beurtheilung der Leistung der Würzburger Liedertafel trat selbstverständlich Hr. Direktor Brand ab.

† Neustadt a/S., 29. Mai. Die Verhandlung gegen G. Full wurde vertagt. — In verflossener Woche wurde in Großbardorf, Ldg. Königshofen, ein Kindsmord entdeckt. Eine ledige Taglöhnerin in den 40er Jahren, welche schon mehrmals außerehelich geboren hatte, soll ihr neugeborenes Kind erdrosselt und in einer Ecke ihrer Kammer im Lehmboden vergraben gehabt haben. In voriger Woche wollte die Schwester der Beschuldigten an jener Stelle Holzspähne aufsammeln, bei welcher Gelegenheit sie die Leiche des Kindes entdeckte, welche bereits 14 Tage vergraben war. Die Angeschuldigte ist verhaftet.

In Birkenfeld, Landg. Rothenfels, ist bei dem starken Gewitter am 28. Mai l. J. Nachmittags der dasige Ortsnachbar Georg Nebelberger II. auf dem Felde unter einem Baume vom Blitze erschlagen worden. (Würzb. J.)

Erledigt: Die Schulstelle zu Frankenbronn, einem Filiale der Pfarrei Thulba, Ldg. Hammelburg, mit einem Reinertrage von 250 fl.

Vermischtes.

Aus München, 26. Mai, schreibt man der „Wes. Ztg." Ministerpräsident v. d. Pfordten hat Urlaub zu einer längern Reise nach Italien erhalten. Er wird aber zunächst nach Wien gehen und dort schon am 5. Juni erwartet.

München, 29. Mai. Se. Maj. begibt sich Ende dieser Woche, am 3. oder 4. Juni, von hier zum Besuch des großherz. Hofes nach Darmstadt, und von dort am 12. Juni nach der Pfalz, und zwar nach Speyer, Landau und Germersheim.

Nürnberg, 28. Mai. Am zweiten Pfingstfeiertage hat sich in der Reiterkaserne auf der Bärenschanze ein bedauernswerthes Unglück ereignet. Während der Knabe des Wachtmeisters Sack vorüberging, wollte ein anderer Wachtmeister zum Fenster hinaussehen, vor welchem eine Champagnerflasche mit Tinte gefüllt stand, an welche derselbe zufällig beim Oeffnen des Fensters stieß, so daß dieselbe herab- und dem Knaben auf den Kopf fiel. Das Kind wurde derartig am Kopfe durch die zerspringende Flasche beschädigt, welche dessen Hirnschale zerschmetterte, daß es vergangenen Mittwoch, übrigens bei vollem Bewußtseyn, gestorben ist. (Fränk. Kur.)

Am Pfingstsonntag erhielt der Kaufmann F. Langguth in Hersbruck durch den Nürnberger Boten eine Schachtel, deren Inhalt zum Schrecken der Oeffnenden der in Lumpen gewickelte Leichnam eines Kindes war. (Frk. Kur.)

Die „Pfälz. Zeitg." schreibt: Die Konferenz zur Ordnung der Angelegenheit der österreichischen Zwanziger u. Zehner wird am 7. Juni in München zusammentreten.

Wien, 27. Mai. Bei dem gestern zu Pottendorf unfern Wien abgehaltenen Wettrennen ereignete sich der Unfall, daß Erzherzog Wilhelm, welcher sich unter den Reitern befand, welche die Wettreitenden begleiteten, mit dem im Rennen begriffenen Grafen Rudolph Zichy mit solcher Gewalt zusammenstieß, daß beide Reiter von den Pferden stürzten. Der Erzherzog blieb in Folge der Erschütterung ungefähr zehn Minuten besinnungslos, erholte sich jedoch dann und kehrte noch am Abend nach Wien zurück. Heute ist das Befinden desselben zufriedenstellend; die äußeren Verletzungen sind ohne Bedeutung. Graf Zichy hatte nur eine leichte Verletzung erlitten; sein Pferd jedoch blieb todt auf dem Platze liegen; es hatte sich durch den heftigen Anprall die Halswirbelsäule gebrochen. (Fr. J.)

Die neuliche Angabe über die Versammlung der süddeutschen Forstwirthe in Frankfurt a/M. ist dahin zu berichtigen, daß dieselbe vom 6. bis 11. Juni dauert; am 7. Juni Morgens 7 Uhr ist die erste Sitzung.

Am 16. Mai Mittags rief ein Häusler in Cihali (Böhmen) durch das Läuten der Dorfglocke die Bewohner zusammen. Als recht viele erschienen waren, legte er öffentlich das Geständniß ab, daß er im Jahre 1856 seinen Sohn, weil dieser ihm seinen Sparpfennig nicht hatte überlassen wollen, mit einer Hacke erschlagen und den Leichnam zerstückt in einer Nachbarscheuer vergraben habe. Sein Gewissen ließ ihn nicht ruhen. Der Selbstankläger befindet sich bereits in den Händen der Gerechtigkeit.

Bingen, 28. Mai. Auf Veranlassung des landwirthschaftlichen Vereins der Provinz Rheinhessen wird am 7. Juni im städtischen Badehause eine Weinmusterung in Verbindung mit einem Weinmarkte abgehalten. Proben können bis zum 4. Juni auf Kosten des Vereins steuerfrei eingesandt werden von allen selbstgezogenen, rein gehaltenen, nicht gallisirten deutschen Weinen aller Jahrgänge. Diejenigen, welche Proben für den Weinmarkt einsenden, haben von jedem Fasse zwei Flaschen mit Angabe des Preises einzusenden. Nachdem von der Probe-Kommission die Rangordnung der Weine festgestellt ist, sind die Proben jedem, der sich dafür interessirt, zugänglich. (Fr. Pstz.)

Koburg, 29. Mai. Prinz Albert, Gemahl der Königin Viktoria, ist so eben vom Herzog im offenen Wagen eingeholt, hier angekommen. Derselbe war inkognito über Köln u. Frankfurt und Würzburg gereist. (Nrb. K.)

Im Visper Thale (Wallis) verspürt man wieder neue Erdstöße.

* Neapel, 25. Mai. Gestern hat man eine neue Erderschütterung verspürt. — Die Seidenernte ist in Folge von Krankheiten fast ganz verloren, mit Ausnahme von Sizilien. Die Getraidepreise sind im Steigen. — Das Oidium erscheint neuerdings am Weinstock.

Mailand, 27. Mai. Ueber des Dichters Manzoni Befinden werden wegen der fortschreitenden Besserung keine Bulletins mehr ausgegeben. Erzherzog Ferdinand Max hat gestern sich persönlich nach seinem Befinden erkundigt. (Ostd. P.)

Aus Frankreich. Die Verstimmung über das Espinasse'sche Rundschreiben wegen der Hospitiengüter ist in den Provinzen allgemein. In den drei Städten Lille, Douay und Troyes haben die Verwaltungs-Kommissionen sämmtlich und einhellig ihre Entlassung genommen, in anderen stehen ähnliche Schritte in Aussicht. Um den übeln Eindruck zu schwächen, wird ein Artikel des „Moniteur" angekündigt, in welchem eine Beschwichtigung der Gemüther versucht werden soll. (Köln. Z.)

Paris, 28. Mai. Herr Pene befindet sich heute etwas besser; es wäre zu wünschen, daß er davonkomme, denn die Gemüther sind in Folge des Duells noch immer aufgeregt. Die Regierung thut, was sie kann, um neue Ursachen zur Aufregung zu beseitigen, und sie hat z. B. dem „Courrier de Paris" verboten, den Brief abzudrucken, den die Herren Novigo und Peyrat (Pene's Zeugen) in Erwiderung auf das Schreiben der Offiziere veröffentlichen wollten. (Köln. Z.)

Aus Paris wird der „Allg. Zeitg." geschrieben, daß die Gesandten-Konferenz zu einem grundsätzlichen Einverständniß über die künftige Verfassung der Moldau und Wallachei schon gekommen sey, indem Oesterreich, Preußen, England und die Pforte darin übereinstimmten, daß beide Fürstenthümer auch künftig getrennte Staaten bleiben sollten, so daß also dieser Plan eine sichere Mehrheit für sich hat, wenn selbst Frankreich, Rußland und Sardinien ihn direkt oder indirekt zu bekämpfen versuchen würden.

Paris, 28. Mai. Mehrere britische Journale behaupten, zu Toulon rüste man gegenwärtig Kriegschiffe aus, welche die Bestimmung hätten, an der maroccanischen Küste eine Demonstration zu machen. Nach zuverlässigen Mittheilungen ist jene Angabe ungegründet. (Fr. J.)

* Der „Courrier de Lyon" bezeichnet die Nachricht von Umwandlung der gegen Lieutenant Mercy gefällten Todesstrafe als mindestens verfrüht. Bis vor einigen Tagen war in dieser Beziehung noch nichts beschlossen.

* Man veröffentlichte in London eine statistische Zusammenstellung des Ergebnisses der 151 Zahlungs-Einstellungen, welche während der letzten Handelskrise in England vorkamen und die eine Schuld von 41,427,569 Pfd. Sterling herausstellten. Durch diese Liste sind 5 große Banken kompromittirt; der definitive Totalverlust scheint 19% nicht zu übersteigen. Von 52 Londoner Handelshäusern, welche ihre Zahlungen einstellten, haben oder werden 16 ihre Gläubiger gänzlich befriedigen; von 69 Provinzhäusern jedoch gelangten nur 9 zu einem so günstigen Resultate.

* Alexandrien, 18. Mai. Man schreibt den Tod Achmet Pascha's der Fahrlässigkeit der Eisenbahnbeamten zu, während Andere darin die Ausführung eines Komplotts sehen. Vor 6 Monaten wurde gegen ihn ein Vergiftungsversuch gemacht.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Donauuferstaaten haben sich dazu verstanden, in einem Anhang zur Donauschifffahrtsakte den von Preußen und Rußland ausgesprochenen Wünschen Rechnung zu tragen.

(Frankreich.) Es herrscht im ganzen Land ein Gefühl der Unbehaglichkeit und des Mißtrauens.

(Großbritannien.) Es werden jetzt auch in England Sammlungen für Lamartine veranstaltet.

Handels- und Börsenberichte.

München, 28. Mai. Heute wurde zuerst die dritte Verloosung der 4½ proc. Eisenbahnschuld mit folgendem Resultat vorgenommen (an die Stelle der mit * bezeichneten Nummer hat die nachfolgende zu treten); a) von den Obligationen au porteur wurden gezogen: Hauptserie 26 mit Endnummer 36; 31—70, 9—25, 12—08, 8—46, 13—63, 35—63, 7—50, 6—76, 23—21, 2—37, 15—32, 24—91, 27—79, 4—79, 20—31, 18—90, 1—61, 34—14, 14—11, 29—37, 3—28*, 17—30, 25—23; b) von den auf Namen lautenden Obligationen: Hauptserie 1 mit 46 und Hauptserie 2 mit 72. Es erfolgte dann die Verloosung der 4 proc. Eisenbahnschuld; a) von den Obligationen au porteur wurden gezogen: Hauptserie: 15 mit Endnummer 39, 12—80, 14—54, 8—49, 9—79, 13—17, 6—08, 10—80, 4—68, 3—10; b) von den auf Namen lautenden Obligationen: Hauptserie 4 mit Endnummer 04, 2—03, 3—67. Es ist hiemit das Verloosungsgeschäft für das laufende Jahr beendet. (Allg. Z.)

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 29. Mai. Waizen 15 fl. 35 kr. (gest. — fl. 9 kr.), Kern 14 fl 59 kr. (gest — fl. 20 kr.,) Roggen 9 fl. 50 kr. (gefl. — fl 4 kr.), Gerste 9 fl. 26 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Haber 6 fl. 55 kr. (gefl. — fl 6 kr.)

Mittelpreis auf der am 29. Mai zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 9 kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 21 kr. (gest. — fl. 22 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 7 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Haber 6 fl. 54 kr. (gest. — fl. 4 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 30. Mai. Die Stimmung in der heutigen Effektensocietät war sehr fest, wozu hauptsächlich zahlreiche Deckungsankäufe beitrugen. Das Geschäft war ziemlich belebt und die Course theilweise höher als gestern Abend, nur Darmstädter Bankaktien waren etwas niedriger. 5pCt Nat. 79¼. ⅜ bez., ½ G.; 4½pCt. Met. 69¼ B., 68¾ G.; Wiener Bankaktien 1100 B. 1096 G.; Darmst. Bankaktien 242 bez. u. G.; Verbacher 143 P.; Maxbahn 98½ B.; Ostbahn 99⅝ B., 99⅛ G. (Fr. P.)

Neueste Nachrichten.

Dr. Collyer in England fabricirt aus dem Rückstande der Runkelrüben, nach deren Destillation zum Behuf der Darstellung von Zucker, mit präparirtem Albumen eine neue Gattung von Papier, das unter anderen Vorzügen auch den besitzt, nicht erst angefeuchtet werden zu müssen, bevor es unter die Druckerpresse oder Kupferplatte gebracht wird. Das Papier ist glatt und fest, und die Abdrücke sollen nichts zu wünschen übrig lassen. Vom Albumen können 20 bis 80 pCt. verwandt werden; es ersetzt die gleiche Quantität Lumpen, ist besser als Glycerine und macht das Leimen entbehrlich. Einstweilen ist das neue Papier von der Regierung bei der Patronen-Bereitung verwandt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

4. Juni, früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Joseph Theuerkaufen von Eibelstadt beim k. Landg. Ochsenfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe A. M. Keßler von Giebelstadt beim k. Landg. Ochsenfurt.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Michael Hasenstab jung von Rothenbuch durch das k. Landg. daselbst.

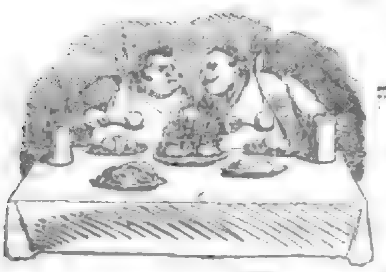
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebten Kaufmann Borst'schen Eheleute von Klingenberg beim k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Wittwer Ad. Hummel von Untereßfeld bei k. Landg. Königshofen.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Johann Glanz Eheleute von Untereßfeld beim k. Landg. Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Wüstensachsen verlebten Samuel Baß beim k. Landg. Hilders.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Joh. Schuck, ledig, von Eversbach, beim k. Landg. Obernburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte F. W. Kunig Wittwe von Obernburg beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung aus dem Reviere Oberschwarzach durch den k. Revierförster daselbst.
4. u. 5. Juni, früh 8 Uhr. Mobiliarversteigerung der verlebten Häckers-Wittwe Dorothea Scher von Lengfurt durch das k. Landg. Marktheidenfeld.
Das Universitäts-Rentamt Haßfurt versteigert am 8. Juni in der Abtheilung Kirchschlag, der Revier Seilershausen: 12 Klafter gemischtes Prügelholz, 10,700 gemischte Stangenwellen, 38 Buchen-Wagnersstangen;
am 9 Juni in der Abtheilung Untere Weichselberg: 38½ Klftr. gemischtes Prügelholz, ½ Klafter Stockholz und 3900 gemischte Stangenwellen, jedesmal Vormittags 10 Uhr.

Ankündigungen.

Sattler's Cosmoramen 1. Abtheilung ist nur noch kurze Zeit zu sehen! [3c]

Alte Mainlust
am Burkarder Thor.



Die auf Mittwoch der Firmtage wegen angekündigte Musik findet morgen Dinstag den 1. Juni statt; Anfang 3 Uhr; für gute Speisen und Getränke, guten Kaffee und allerlei Backwerk, Beizfleisch mit Leberknödel ist bestens gesorgt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Abends Gartenbeleuchtung.

In allen Apotheken **Bayern's** ist zu haben:

Ostindisches Pflanzenpapier.

Bester und billigster Ersatz für das englische Pflaster.

Erfunden von E. H. Gummi in München.

Preis pro Couvert von 6 Blatt — 6 kr. [2]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Die Feier des heil. Frohnleichnamsfestes.

Eine Sammlung drei- und vierstimmiger Lieder zum Gebrauche bei der

Frohnleichnamsprozession

nebst einem Fracto demum sämmtlich mit Orgelbegleitung
von

Jos. Lutz.

12¼ Bogen in sauberen Notendruck. Lex.-8. 1858.

☞ **Subscriptionspreis 1 fl. 15 kr.** gültig bis 1. Juni 1858. Nach dieser Zeit tritt der **Ladenpreis** von **1 fl. 30 kr.** ein.

Die überaus günstige Aufnahme, die sich des Verfassers Kommunionlieder erfreuten, veranlaßten denselben auch obiges Werkchen herauszugeben, welches ebenso werthvolle als leicht ausführbare Compositionen enthält.

Ablaßbüchlein.

Andachtsbüchlein für das von Sr. Heiligkeit Papst Pius IX. unterm 25. Sept. 1857 verliehenen und im Bisthum Würzburg für die Zeit vom 22. Mai bis 24. Juni ausgeschriebenen Jubiläum. Zusammengestellt von Dr. Fr. X. Himmelstein, Domprediger in Würzburg. Mit Approbation des hochwürdigsten bischöfl. Ordinariates. 60 Seiten. Preis **4 kr.**

Jubiläums-Büchlein für den von Sr. Heiligkeit Papst Pius IX. der ganzen katholischen Christenheit verliehenen Jubel-Ablaß. Herausgegeben von J. Lampert, Benefiziat und Präses der Junggesellen. Mit Approbation des hochw. bischöfl. Ordinariats. 132 Seiten. Preis **6 kr.**

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Herolds-Garten.

Morgen Dinstag den 1. Juni

große Produktion

der vollständigen k. Landwehr-Regiments-Musik, abwechselnd mit Streichorchester unter Leitung des Herrn Musikmeisters Brandl. Anfang 5 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein

Schießer.

Ein in gutem Stand erhaltener bequemer Reisewagen ein- und zweispännig ist billig zu verkaufen. Näheres im 3. Distr. Nr. 185 am Vierröhrenbrunnen im ersten Stock.

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[20] in Würzburg.

Im Kommissions-Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Liederbuch
des Vereins der heil. Kindheit.

1856. gr. 8. broch. Preis 24 kr. = 8 Ngr.

Diese überaus hübschen einfachen Liedchen sind für drei gleiche Stimmen mit Klavier- oder Orgelbegleitung gesetzt, können aber auch zweistimmig gesetzt werden und eignen sich nicht bloß zum Gebrauch bei Vereinsgottesdiensten, sondern auch zur musikalischen Uebung und religiösen Unterhaltung von Gesangsschülern am Pianoforte und zum Gebrauche beim Gesangsunterrichte in deutschen Schulen.

Getraute.

Im hohen Dome:

Joh. Jos. Seubert, Metzger und Wirth in Marktheidenfeld, mit Anna Margaretha Endres, Wirthst. von Birkenfeld.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Jos. Dürr, Distriktsb. dahier, mit Agatha Schimmer von Zeubelried.

Verstorbene.

Barb. Munz, Bäckerst. 2¼ J. a. — Ther. Bäuerle, Schlosserk., 8 M. a. — Ad. Zettel, Lintener, 57 J. a. — Jos. Eberlein, 9 M. a. — Dr. Muck, 80 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 30. Mai.

Adler. Färber, Rent. a. Wien. Reider, m. Fam. a. Kassel. Kfite: Engels a. Hückeswagen, Kielbock, Seidlitz a. Berlin, Noll a. Gießen. Sammet a. Fulda, Sieburg a. Jena. Rouff a. Stuttgart, Wurzbach a. Aschaffenburg. v. Lucas a. Nürnberg, Ostermayer a. Weilheim.

Fränkischer Hof. Breitschwert. Insp. a. Wiesenbach. Westenberg a. Chemn. Part.: Meinert, Wanfed, Schmitt, a. Chemnitz. Frl Schuch, Part. a. Lich. Dr. Karl a. Hanau. Euler, Landw a. Thüngen. Fr. Flachsland, m. Kam. a. Darmstadt. Fr v. Sellimanoff, m. Fam., Gutsb. a. Meslau.

Kronprinz. Graf v. Ingelheim, m. Fam. u. Dienersch., a. Ingelheim. Knauer, Rechtsanw. u. Notar a. Gotha. Pareja, m. Gem., Major a. Berlin. Frl. v. Lichtenthon a. Insbruck. Priv.: Huber, a. Schwarzenau, Bornis. Levinthal, Kfm. a. Frankf. Bobsen, m. Gem. a. Mainz. Flamm a. Köln, Leeve a. Mannheim, Kfite. Stiebel, Geistl. a. Allgebenys.

Schwan. Wunderer, Regier.-Ass. a. Ansbach. Rottmann. Rechtsanw. a. Rothenfels. Prinoth, Part. a. Berlin. Rupprecht, Fabr. a. Leipzig. Kfite.: Fritzweiler a. Frankfurt, Bayerlein a. Bamberg, Schneider a. Mannheim, Gayer a. Nürnberg, Richter a. Augsburg.

Wittelsbacher Hof. Mack, Maler a. Erlangen. Kfite: Fuchs a. Meiningen, Maier a. Frankfurt. Seuffert a. Mainz.

Württemberger Hof. Graf Ingelheim, m. Bed. a. Schwarzenau. Fr. Kraus, Gastw.-Gatt. a. Uffenheim. Fr. Kraus, Gastw.-Gatt. a. Oehringen. Krasse, Chem, Raithel, Kfm. a. Meißen. Göbel, Gutsb. a. Wertheim. Dr. Hochstein, prakt. Arzt a. Windsheim. Dr. Weiske Privatdoc. a. Leipzig. Leibig, Bergwerksverw. a. Sulzbach. Kfl.: Niedermay a. Thalmessing, Brauneis a. Regensburg, Haug a. Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{30} F.*)
5^{0} N.	9^{00} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} N.
11^{36} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{00} N.	12^{44} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 6 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 150.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 1. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Nikodemus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 0 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 55 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh: 13° Wärme, Mittag 12 Uhr 22 Wärme. — Bauernregel: Juni trocken mehr als naß, füll mit gutem Wein das Faß.

☞ Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Juni** um **9 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden.

Lokales und aus dem Kreise.

* Brodtaxe vom 1. bis 15. Juni: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet 18¼ kr. (¼ kr. abgeschlagen); die Waage weißes Brod zu 3 Pfund kostet 15 kr. (unverändert).

* Würzburg. Anfang Junius wird dahier die in weiten Kreisen rühmlichst bekannte Kunst- und Antiquitäten-Sammlung des verlebten Hrn. Reg.-Raths Martinengo von dessen Erben aus freier Hand verkauft.

* Würzburg, 1. Juni. Heute passirte mit dem Eilzuge Ihre Maj. die Königin von Württemberg auf der Reise nach Kissingen unsere Stadt.

* Würzburg, 1. Juni. Wie wir vernehmen, sollte gestern Nachmittag zwischen einem jungen Russen und einem Baron v. R. ein Pistolenduell im Guttenberg-Wald unweit Heidingsfeld stattfinden. Die Herren waren nebst ihren Zeugen in drei Chaisen über Heidingsfeld in den Wald gefahren; sie konnten aber ihr Vorhaben nicht ausführen, da sie bei ihrer Ankunft daselbst sofort von Würzburger und Heidingsfelder Polizeimannschaft, welche die von ihrer Absicht unterrichtete Polizeibehörde von Heidingsfeld daselbst aufgestellt hatte, angehalten und zur Heimkehr veranlaßt wurden.

Würzburg. In diesen Tagen verläßt das „Album des deutschen Vereins zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler" die Presse, mit Beiträgen JJ. MM. der Könige Max und Ludwig, sowie der gefeiertsten Dichter geschmückt. (N. W. Z.)

Schweinfurt, 31. Mai. Gestern und heute ist eine große Anzahl bayer. Landwirthe zu der hier stattfindenden Versammlung eingetroffen. Der gestrige Nachmittag vereinigte sämmtliche bereits Anwesende in der Schad's-Schanze, wo das vollständige Musikkorps des 6ten Chevauxlegers-Regiments mit vielem Beifalle eine große musikalische Produktion arrangirt hatte. Dieses beliebte Sommerlokal war auch vom hiesigen Publikum sehr zahlreich besucht. Abends versammelten sich die HH. Landwirthe im Saale der Harmonie, welcher mit den bekränzten Büsten Ihrer k. Majestäten, den Wappen sämmtlicher Kreise des Königreichs und dem hiesigen Stadtwappen, mit bayerischen u. fränkischen Fahnen, Laub-Guirlanden u. Kränzen rc. sehr geschmackvoll und festlich geziert war. Die Plenarversammlung im großen Saale der Harmonie wurde heute früh um 9 Uhr durch den Vorstand des Komité, Baron v. Rotenhan (früheren Kammerpräsidenten) mit einer entsprechenden Ansprache eröffnet und derselbe hierauf durch Akklamation zum Präsidenten der Versammlung erwählt. Näheres morgen. (Schw. Tgbl.)

* Schweinfurt, 31. Mai. In der heutigen Sitzung der bayer. Landwirthe im großen Saale des Harmonie-Gebäudes wurden durch den Vorstand Frhrn. v. Rotenhan die schon früher bezeichneten Fragen nach einem ausgezeichneten Vortrage desselben der allgemeinen Besprechung übergeben. Man hatte hier Gelegenheit, treffliche Reden besonders über die 2. Frage „die Ansässigkeits-Verhältnisse der Arbeiter betr.", zu hören. Insbesondere betheiligten sich bei dieser Besprechung Hr. Graf Buttler, Direktor Helferich, Gutspächter Mathi u. s. w. und es wurde diese Frage sehr eingehend beleuchtet. Nach 1 Uhr wurde dinirt, dann ein Spaziergang mit Musikbegleitung auf den deutschen Hof und Dianenslust gemacht. Abends findet gesellige Unterhaltung im Harmonielokale statt. Morgen werden die Berathungen fortgesetzt, Nachmittags die Wiesenwässerung und der Gartenbau im Sennfeld und Gochsheim besehen.

Kitzingen, 26. Mai. Am vergangenen Freitag haben in dem Orte Mainsontheim bei Dettelbach mehrere Bursche dem Knecht des Mainfährers aufgelauert, um ihm, wie man sagt, aus Neid, weil sie ihm diesen Dienst mißgönnen, eine zugedachte Tracht Prügel zu appliziren. Der Knecht, auf einen ähnlichen Angriff schon vorbereitet, zieht in dem Augenblick, als er gepackt wurde, eine nur mit Pulver geladene Pistole aus der Tasche, und schießt sie auf die Angreifer ab, worauf sie ihn überwältigten, die Hände auf den Rücken und ihn dann an einen Wegweiserstock banden und jämmerlich zerschlugen, namentlich soll er bedeutende Kopfwunden haben. Eine Untersuchung ist eingeleitet. (Schw. Tgbl.)

* Die Kissinger Kurliste zählt bis 28. Mai 405 Gäste.

* Nach einer von Liebig angestellten chemischen Untersuchung ist das Kissinger Bitterwasser (von der Schönbornsquelle) völlig gleich dem Friedrichshaller Bitterwasser. Die chemische Analyse ergiebt auch die ganz gleichen Bestandtheile an schwefelsaurem Natron, schwefelsaurer Magnesia, Chlornatrium und Chlormagnesium, überdies aber haben Versuche dargethan, daß selbst sieben Monate nach der Füllung der Flaschen nicht die geringste Veränderung am Gehalt des Wassers wahrgenommen werden konnte. Ebenso hat eine Menge ärztlicher Zeugnisse bestätigt, daß die medizinische Wirkung desselben mit jener des Friedrichshaller Bitterwassers ganz übereintrifft. Wer da weiß, wie viele Tausende Flaschen Friedrichshaller Bitterwassers nur allein in Bayern jährlich verbraucht werden, wird begreifen, daß Hr. v. Liebig die in's Werk gesetzte Gewinnung des Kissinger Bitterwassers als ein „sehr glückliches Ereigniß für Bayern" betrachtet. Bereits ist mit der Füllung und dem Verschleiß desselben (100 Krüge loco Kissingen 16 fl.) begonnen worden.

* Viehmärkte im Juni: zu Karlstadt am 8. und 22, zu Lohr am 30.

Vermischtes.

Aus Bayern wird der „Frankf. Postztg." über die Ausführung des neuen Normativs für die Bildung der Schullehrer geschrieben, es stelle sich jetzt heraus, daß bei weitem die meisten Schullehrlinge sich nicht in solchen Vermögensverhältnissen befinden, daß sie im Stande wären, ihren dreijährigen Vorbereitungsunterricht bei den nicht selten weit von ihrer Heimath entfernten Distrikts-Hauptlehrern zu nehmen und die k. Regierungen werden deshalb mit Gesuchen bestürmt, diese Lehrlinge bei ihren seitherigen Vorbereitungslehrern zu belassen, was der Verordnung gemäß geschehen kann, freilich nur ausnahmsweise geschehen soll. Wenn solchen Gesuchen nicht alle Berücksichtigung zu Theil werde, so werde besonders in einzelnen Kreisen bald nicht mehr die erforderliche Zahl von Lehrern und Gehülfen für die Volksschulen zu haben seyn.

Aus Bamberg, 30. Mai wird dem „Nürnb. Korr." geschrieben: Neueren Nachrichten aus München zufolge steht die Wiederbesetzung des hiesigen Erzbischofsitzes durch den hochw. Herrn Benediktinerabt und Universitätsprofessor Dr. Haneberg zu München, in naher Aussicht, wodurch sich die seit einiger Zeit in öffentlichen Blättern verbreiteten Gerüchte von einer anderweitigen Besetzung von selbst widerlegen.

* In den Städten Ansbach und Rothenburg, sowie im 1. Jagdistrikt von Mittelfranken kostet das Pfund Mastochsenfleisch im Juni 12¼ kr., in Uffenheim 13 kr.; das Pfund Kalbfleisch in Ansbach und Rothenburg 7 kr., in Uffenheim 6½ kr.

* Für das Versicherungsjahr 1856/57 sind in die Immobiliarbrandversicherungsanstalt von der III. Klasse noch 2, von der IV. Klasse noch 3 kr. vom Hundert der Versicherungssumme als Ergänzungsbeitrag einzuzahlen, von der II. Klasse nichts und für die I. Klasse hat noch Abrechnung am nächsten Vorausschlag stattzufinden.

= Regensburg, 31. Mai. Seit gestern ist die Donau mindestens um 3½' gewachsen; nach einer telegraphischen Depesche kommt diese plötzliche Steigung des Stromes von einem ungewöhnlich raschen Anschwellen des Lech. — Die Güterhalle auf dem untern Wöhnt ist nun fast fertig; sie ist 200' lang und 23' breit und durchweg von Holz. — Das neu erbaute Dampfschiff „Hirschau" machte gestern eine Probefahrt. Sämmtliche Arbeiter der Maffei'schen Fabrik machten die Spazierfahrt auf den reich geschmückten Dampfer mit.

Wien, 28. Mai. Nach dem letzten Bulletin war die Kaiserin-Wittwe Karoline Augusta heute Morgens nach einer sehr befriedigenden Nacht vollkommen fieberfrei. Die ärztlichen Berichterstattungen werden nun geschlossen.

* Die allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung, welche am 27., 28. und 29. Mai in Weimar abgehalten wurde, war von 473 Theilnehmern besucht. Im nächsten Jahr ist die Versammlung in Koburg.

Frankfurt, 31. Mai. In Homburg ist abermals der Spielhölle ein Menschenleben verfallen: nachdem dort ein preußischer Oberst a. D. Alles am grünen Tische verspielt, hat er sich gestern Morgen erschossen. — Seit der Eröffnung der Bäckerei für den Consumverein dahier hat der letztere bedeutend an Theilnahme gewonnen und fortwährend lassen sich neue Mitglieder einschreiben. Bereits hat der Bäcker des Vereins den Preis für ein Gescheid seines Vorschußmehls auf 10 kr. herabsetzen können. (Fr. P.)

Das Gerücht, die preußische Regierung habe in einer an das Wiener Kabinet gerichteten Note offen mit dem Austritt aus dem Bunde gedroht, wird von gut unterrichteter Seite als eine müssige Erfindung bezeichnet. In jener Note, welche sich auf die kürzlich beim Bundestag verhandelte Geschäftsordnungsfrage bezieht und zugleich dem preußischen Antrag auf vollständige Veröffentlichung der Bundestagsprotokolle zur Begründung dient, soll nur auf die Gefahren hingewiesen seyn, welche bei einer weitern Ausdehnung des von manchen Seiten vertretenen Systems einfacher Majoritätsentscheidungen sich für die Unabhängigkeit der Einzelstaaten wie für die Existenz des Bundes selbst ergeben müßten. (Es ist eben die alte Erfahrung, daß die großen Staaten sich den von ihrer Ansicht abweichenden Mehrheitsbeschlüssen nicht fügen wollen, und daß nur die kleinen dazu genöthigt werden können.) (Fr. Pstz.)

Gestorben: Der bekannte Maler und Reisende Moritz Rugendas in Weilheim an der Teck am 29. Mai.

* Paris, 30. Mai. Die 2. Konferenzsitzung soll nicht so ruhig und friedlich vorübergegangen seyn, wie die erste. Frankreich soll sich sehr ernstlich über die Türkei beschwert haben, indem alle die Mühe, welche Frankreich sich für Erhaltung der Türkei gegeben habe, rein verloren sey oder nur schlecht belohnt werde. (Das ist's! Frankreich möchte eben, daß der Sultan stets seinen gehorsamen Diener mache.) Fuad Pascha soll ausführlich geantwortet und nachzuweisen gesucht haben, daß jene Vorwürfe ungerecht seyen. Oesterreich hätte sich auf Seite der Pforte gestellt. England und Preußen hätten sich Oesterreich zugeneigt; Rußland sey sehr zurückhaltend, obgleich mit Frankreich übereinstimmend gewesen.

° Der Bauernaufstand auf der Insel Candia ist durch die Willkür des Statthalters Veli Pascha hervorgerufen. 2000 Bauern haben die Waffen ergriffen, eine feste Stellung bei Matera unweit der Hauptstadt eingenommen und verlangen die Absetzung des Statthalters.

New-York, 23. Mai. Hiesige Blätter beschweren sich darüber, daß amerikanische Schiffe von englischen in ungebührlicher Weise durchsucht werden. Die Durchsuchung hat ihren Grund natürlich darin, daß die betreffenden amerikanischen Fahrzeuge des Sklavenhandels verdächtig sind. Auch im Kongreß ist die Sache sehr heftig zur Sprache gekommen. Kriegsminister Caß protestirte und schickte Kriegsschiffe in den merikanischen Meerbusen. (Fr. P.)

Bombay, 9. Mai. Die Rebellen wurden mehrfach geschlagen, aber der englische Angriff auf Rewah ist mißlungen. Die Pacification von Audh ist fortschreitend. Die Hitze setzt den englischen Truppen stark zu. Am 5. April stand das Thermometer in Lucknow 108° F. im Schatten; die Schwüle und der Staub im Lager werden als unerträglich geschildert. Trotzdem war der Sommerfeldzug gegen Rohilcund beschlossene Sache. Ueber dessen Erfolg machen sich die Offiziere keine allzu sanguinischen Hoffnungen; denn so viel wissen sie jetzt, daß der Gegner unter allen Verhältnissen dreimal rascher marschiren kann, als sie selbst, und daß er es nirgends auf eine entscheidende Schlacht ankommen läßt. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Württemberg). Auf der württemb. Staatsbahn sind jetzt, wie in Baden, auch besonders beschleunigte Schnellzüge mit erhöhten Taxen eingeführt.

(Preußen). Die innere wie die äußere Politik der preuß. Regierung trägt den Charakter des Temporisirens, da die Ansichten des Prinzen-Stellvertreters und der von seinem Bruder ernannten Minister vielfach auseinandergehen.

(Frankreich). Eine strengere Feier des Sonntags, als seither, greift mehr und mehr Platz.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 29. Mai.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 53 kr.	15 fl. 29 kr	11 fl. — kr.	Gest — fl. 27 kr.
Korn	13 fl. — kr.	12 fl. 40 kr	12 fl. — kr.	Gest — fl. 12 kr.
Gerste	— fl. — kr	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest — fl. — kr.
Haber	9 fl. 15 kr.	8 fl. 42 kr	8 fl. — kr	Gest — fl. 2 kr.

Erbsen — fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 529⅛ Schäffel.

Umsatzsumme: 7502 fl.

Marktbreit, 31. Mai. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 37 kr., Haber 8 fl. 30 kr.

München, 29. Mai. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 5924 Schäffel, wovon 6366 Sch. verkauft und 578 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 39 kr. (gest. um — fl. 24 kr.), Korn 10 fl. 44 kr. (gest. — fl. 19 kr.), Gerste 10 fl. 15 kr. gest. — fl. 29 kr.) Haber 7 fl. 28 kr. (gest. — fl. 23 kr.)

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

1. Juni. Serienziehung der Kurhessischen 40 Rthlr. Loose.
1. „ Prämienziehung der Stadt Triester 100 fl. Loose.
15. „ Prämienziehung der Fürst Esterhazy 40 fl. Loose.
15. „ Prämienziehung der Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. Loose.
30. „ Prämienziehung der Badischen fl. 35 Loose.

Einzahlungen.

bis 1. Juni 20 pCt. Mainz-Ludwigshafener E.-B.
„ 1. „ 25 pCt. Schwedische 4½ pCt. Anleihe.
„ 1. „ 10 pCt. Zittau-Reichenberger Eisenbahn.
„ 1. „ 10 pCt. Maschinenfabrik Darmstadt.
„ 2. „ 10 pCt. Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.
„ 7. „ 10 pCt. Bergbau-Ges. Gottes Segen zu Lugau.
„ 15. „ 20 pCt. Dessauer Kreditanstalt.
„ 15. „ 10 pCt. Hofer mech. Baumwollspinnerei.
„ 15. „ 5 pCt. Lugau-Erlbacher Kohlenbau-Verein.
„ 19. „ 10 pCt. Rhein-Nahe-Eisenbahn.

Frankfurt, 31. Mai. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98 P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 97¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. ½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; Ostbahn 99½ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93¼ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — P. 93¾ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103 P. 102¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Handel.

Frankfurt, 31. Mai. (Fruchtmarkt.) Niedrigere neue Notirungen aus Holland und England verschuldeten, daß wir mit den heutigen Waizenpreisen hinter den Mainzer Freitagsnotirungen zurückblieben. Fruchthändler aus der Wetterau, welche auf fernere Steigerung spekulirt hatten, boten starke Partien an und wurde gehandelt frei hier à fl. 9$\frac{7}{12}$, in der Wetterau genommen à fl. 9¼. Korn ohne alles Leben, ebenso Gerste; Hafer unverändert fl. 5¼. Rüböl offerirt à Rthlr. 49, geboten 48½. (Fr. J.)

Wien, 31 Mai. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 965; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 168⅓; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 262; Lloyd 70; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth — abgest.; London 10 13; Paris in Wien 122½; Frankfurt 104¼; Silber 105½; Gold 108; Kreditaktien 229¼.

Neueste Nachrichten.

München, 31. Mai. Se. Maj. der König haben die erledigte Kantonsarztstelle in Obermoschel dem praktischen Arzte in Kusel, Dr. Franz Georg Frank verliehen; auf die in Bamberg erledigte Advokatenstelle den Advokaten v. Killinger in Lauf auf dessen Ansuchen versetzt. (N. M. Z.)

Aus Nürnberg, 29. Mai wird dem Münchener Boten geschrieben: Nach einem eben ausgegebenen Prospekte der Verlagsbuchhandlung Meidinger Sohn und Komp. in Frankfurt soll demnächst ein interessantes Buch von Prof. Daumer über Kaspar Hauser erscheinen. Hr. Daumer sagt in dem Prospekte: „Ich bin endlich im Stande, der Sache eine neue Wendung zu geben. Der Verdacht, der auf eine deutsche Dynastie gefallen, wird beseitigt und dafür nach Ungarn und England gewiesen.“ — Unter den Quellen, welche Hr. Daumer für seine zu erwartende Schrift anführt, vermissen wir eine der wesentlichsten, nämlich die Erfahrungen des letzten Lehrers von Kaspar Hauser, des Oberlehrers Meyer in Ansbach. So viel uns bekannt, hat der Letztgenannte ein reiches Material zu einer Schrift über Hauser seit Jahren gesammelt und dürfte das Erscheinen des Daumer'schen Buches diesen Herrn nun auch veranlassen, seine Erfahrungen zu veröffentlichen — Ob durch Beide der Schleier, der über diese Sache ausgebreitet, wirklich gelüftet wird, müssen wir abwarten. Nach den Andeutungen, die Hr. Daumer noch weiter im Prospekte gibt, hätten wir Thatsachen, keine Hypothesen und Vermuthungen zu erwarten

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Johann Dürr, Bürger u. Häcker in Randersacker, mit Sibilla Schmidt, Bäckerstochter von Geroldshausen. Johann Leonhardt Spiegelberger, Eisenbahn-Kondukteur in Augsburg, mit Euphrosine Barbara Friebig, Lehrerstochter aus Albratshausen. Jakob Rudel, Bürger u. Schmiedmeister dahier, mit Maria Justine Urban, Bäckerstochter a. Kitzingen.

Verstorbene.

Maria Fräntel, Kaufm.-Ww. 70 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 31. Mai.

Adler. Neudakoff, m. G., Rent. a. Moskau. Fr. v. Alexeeff, m. Bed. a. Petersburg. Wynecken, m. G., Justizr. a. Holstein. Dr. Adler, Arzt a. New-York. Panser, m. G., Dr. jur., Kahn, Dann a. Frankfurt, Bauernfeind a. Nürnberg. Engelmann a. Köln, Rosenthal a. Cannstadt.

Fränkischer Hof. Lüders, Vice-Gouv. a. Kronstadt. Sauer, Pharm. a. Regensburg. Frank, Part. a. Berlin. Kfltr.: Salomon a. Mainz, Kostner a. Straßburg.

Kronprinz. Fr. Gräfin Pedoska, m. Fam. u. Dienersch. a. Rußland. Cohen, Fabr., m. Frl. Schwester a. Düsseldorf. Brauereibes.: Mahler a. Pfaffendorf, Seiß a. Rodenburg. Vanderbargben, Buchdr. a. Gam. Deylmann, Rent., m. Gem. a. Kissingen. Kfltr.: Eck a. Augsburg, Stich a. Leipzig, Kohlmar a. Schwerde, Siller a. Hafnerzell, Beer a. Frankfurt.

Schwan. Lambrecht, Dr. med. a. Berlin. Hirsch, m. G., Prof. a. Magdeburg. Neumann, Justizr. a. Ulm. Kfl.: Krumm a. Remscheid, Koch a. Karlsbad, Nußbaum a. Stuttgart, Reichmann a. Leipzig, Ries, Berger, Schäfer a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Pfeiffer, Steinmetzmeister a. Wertheim. Schröder, Kfm. a. Freiburg. Kißling, Berg. a. Leigheim.

Württemberger Hof. Kauffmann, m. Fam. u. Bed., fürstl. Archivr. a. Wertheim. Hofr. Dr. Roser, m. Gem. a. Bartenstein. Kreß, fürstl. Generalkass. a. Wertheim. Reiseisen, k. Polizei-Anw. u. Bürgerm. a. Stebbachsdorf. Kfltr.: Deuster, m. Gem. a. Kitzingen, Pelzer a. Mühlheim, Heinrich a. Luckenwalde.

Kurs der Geldsorten.

Vom 31 Mai.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	1⁴⁴ M.	Eilzug.	4³⁴ M.	10¹⁰ F.*)
5⁹ M.	9³⁰ F.	Postzug.	9³³ F.	5³⁰ M.
12³⁵ M.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁶ Nm.	4³⁰ F.
8 F.	3 F.†)	„	9³⁰ M.	12⁵⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	76—78
4 „	„ do. neue „	81—86
3½ „	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—92
3½ „	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	87—88
3½ „	do. (bayrisch)	87½—88½
3½ „	„ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
4½ „	do „	101—¼
3½ „	„ Leiningen P. N. Schm.	90—91½
3 „	„ „ „	79—80
4 „	„ Oettingen-Wallerst.	90—91
4 „	„ Esterhazy P. Galantha	65—66
3½ pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R	88—89
4 „	„ Schwarzenberg „	71—73
4 „	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles	71½—72½
4 „	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4 „	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63—65
4 pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt	76—77
4 „	„ Szapary b. Rothsch	— —
4 „	„ Schönborn b. Schmidt	65—67
4 „	„ Sandor b. Rothsch.	62—63
4 „	„ Strachwitz b. Schmidt	60—61
4 „	„ Hugo Eltz „	73—74
4 „	„ Viczay b. Rothsch.	61—62
4 „	„ Nizky „	61—62
4 „	„ Hunyady „	60—62
4½ „	„ Batthyany Joh. Bapt.	71—73
4½ „	„ Batthyany Gustav	70½—72
4½ „	„ Orczy b. Schmidt	71—73
4½ „	„ Sztaray „	70—72
4½ „	„ Karoly b. Schuller & Co.	70—72
4½ „	„ Pejacsevich „ „	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	81—80½
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	25½—25¾
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42½—42¾
„ Palffy 40 fl. Loose	38¼—38½
„ Clary 40 fl. Loose	38—38¼
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	14¾—15
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	27¾—28
„ St. Genois 40 fl. Loose	39⅜—39⅞
Stadt Triester 100 fl. Loose	111¾—112
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	101¾—102
Dessauer 100 Thlr. Loose	94⅞

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 151.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 2. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Erasmus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 0 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 55 Min. — Mondsuntergang: 8 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 23 Wärme. — Bauernregel: Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 31. Mai.

Das Gesuch des Garküchnersohnes Peter Feser dahier um Verleihung einer Garküchner-Konzession und Verehelichungserlaubniß mit der Vorsteherstochter A Mar. Höfer von Margetshöchheim wurde begutachtet, desgl. das des Feuerwerkers Ferd. Margraf dahier um Verehelichungserlaubniß mit Kresz. Aßfalg von Mehrung, ebenso das des Philipp Hörnis von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Bab Drechsler aus Buchloe, desgl. das des Adam Bost von Nordheim um Ansässigmachung auf Grundbesitz und Lohnerwerb nebst Verehelichungserlaubniß mit Kunigunde Bauer von hier; desgl. das des Wechselwärters Joh. Jos. Rattinger dahier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Gärtnerswittwe Kunigunde Zippelins dahier; desgl. die Gesuche der Schuhmachergesellen Joseph Metzger, Ambros und Anton Lang von hier um Verleihung einer Schuhmacher-Konzession und Ansässigmachung hierauf. Zwei Gesuche um Insassenannahme wurden abschlägig beschieden, ebenso 5 Gesuche um Verleihung einer Schuhmacher-Konzession.

* Würzburg, 2. Juni. Im Lauf des gestrigen Tages wurden, wie wir hören, drei weitere Duell-Versuche, die sämmtlich mit dem gestern erwähnten zusammenhängen sollen, von der Polizei, welche zuvor davon in Kenntniß gesetzt worden war, vereitelt.

Würzburg. Das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten hat der Wahl des städtischen Schatzungsamtmannes Peter Röder als bürgerspitälischen Rentbeamten beigestimmt, dieselbe unterliegt nunmehr der Bestätigung der k. Regierung. (W. St. u. L.)

Schweinfurt. Nachdem die dreijährige Funktionszeit des rechtskundigen Magistratsrathes dahier sich in den nächsten Wochen endigt, ist eine neue Wahl ausgeschrieben worden; mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 700 fl. verbunden, von welchem nach erlangtem Definitivum 400 fl. den Standes- und 300 fl. den Funktionsgehalt bilden.

Aus Orb wird berichtet, daß der Taxbeamte des dortigen Landgerichts J. Hofmann mit Hinterlassung eines Kassendefektes flüchtig gegangen sey. (W. St. u. L.)

Vermischtes.

München, 1. Juni. In vorgestriger Nacht kam in der Strafanstalt in der Au der wiederholte Fall der Tödtung eines Zuchthaussträflings vor; es ist der zu 20jähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Joh. Herz aus Kriegshaber, Ger. Göggingen, der durch zwei andere Sträflinge erschlagen wurde. (M. B.)

Se. Maj. König Otto von Griechenland wird nach gebrauchter Cur in Marienbad dem k. Vater in Aschaffenburg oder Brückenau einen Besuch abstatten und dann auf mehrere Wochen nach München kommen. (B. T.)

Nach einer vom Verwaltungsrathe der k. privileg. Aktien-Gesellschaft der bayer. Ostbahnen bekannt gegebenen Liste ist auf mehr als 1420 Interimsscheine die zweite Einzahlung nicht geleistet worden, die nach §. 11 der Satzungen nunmehr zu Gunsten der Aktiengesellschaft verfallen sind, was einen ansehnlichen Betrag ausmacht, da — auf einen Schein nur 10 fl. Baareinzahlung gerechnet — derselbe schon die Summe von 14,000 fl. übersteigt. (M. B.)

Glasperlenfabrikation im Fichtelgebirge. Im verflossenen Winter und dem bald verstrichenen Frühjahr äußerte sich in den Glasperlenfabriken des Fichtelgebirges eine ziemlich große Rührigkeit, weil deren Fabrikate, Glasperlen in allen Formen und Farben, sehr gesuchte Modeartikel geworden sind. Frankfurter, Nürnberger und andere Häuser größerer Handelsplätze lassen ihren Reisenden die kaum gefertigten Waaren zum Versandte in Untersteinach sogleich in Empfang nehmen, um allen störenden Einflüssen vorzubeugen. Ein großer Theil der armen Fichtelgebirger Bewohner erhält hiedurch guten und andauernden Verdienst. (Fr. J.)

Bamberg, 31. Mai. Im Juni kommt beim hiesigen Bezirksgericht ein Monsterprozeß zur Verhandlung, für welchen acht Tage anberaumt sind. Die Zahl der Angeklagten und die Masse der zu vernehmenden Zeugen ist so bedeutend, daß der Sitzungssaal des k. Bezirksgerichts nicht ausreicht, weßhalb die Aula der hiesigen Studienanstalt benützt wird. Die Untersuchung richtet sich gegen den suspendirten k. Revierförster Jäcklein und Konsorten wegen Holzveruntreuungen in der Revier Rothenkirchen im fränkischen Walde, die den Werth von vielen Tausenden umfassen sollen. — Das Tagesgespräch bildet dahier die Art und Weise, wie zwei geachtete hiesige israelitische Kaufleute aus der allgemeinen städtischen Schützengesellschaft entfernt wurden. Diese Ausschließung ist prinzipiell wichtig. (N Korr.)

* In Speyer soll die Gasbeleuchtung eingeführt werden.

Wien, 29. Mai Ueber die Bedingungen, unter denen die Pforte mit den Bankiers in Konstantinopel die Anleihe von 50 Millionen Piaster abgeschlossen hat, vernehme ich einige Details, welche insofern von Interesse sind, als sie ein trübes Licht auf die Finanzzustände der Pforte werfen. Die Bankiers geben das Geld in Kaime (türkisches Papiergeld) und empfangen dagegen von der Pforte Beschliks (Silber) zurück. Außerdem verpflichtet sich die Pforte, 7 Prozent Interessen und 2 Prozent Kommission zu zahlen. Da nun dermalen das Agio der Beschliks 25 Prozent ist und nicht zu erwarten steht, daß es zur Verfallzeit niederer stehen wird, so dürfte es nicht übertrieben seyn, wenn man den Reingewinn, welcher den Bankiers aus dieser Finanz Operation erwächst, mit 40 Prozent veranschlagt. (Köln. Z.)

Wien, 29. Mai. Die diesjährige allgemeine Versammlung deutscher Orientalisten, Philologen und Schulmänner findet hier im September in dem Gebäude der Akademie der Wissenschaften statt. (N. Pr. Z.)

Wien, 30. Mai. Gestern Nachts ist die Hirtenberger Spinnfabrik von Joseph Perger gänzlich abgebrannt. (Fr. J.)

In Wien erzählt man sich gegenwärtig folgende Anekdote: Nach österreichischer Hofsitte werden der Kaiserin jeden Tag ein neues Paar Stiefletten gebracht, welche den folgenden Tag sodann in das Eigenthum der weiblichen Hofdienerschaft übergeben. Die junge Kaiserin Elisabeth wollte von dieser nicht immer ganz bequemen Sitte ablassen, Kaiser Franz Joseph aber zog das Herkommen in Betracht und meinte, man könnte nicht wohl davon abgehen, ohne die Dienerschaft wegen des verminderten Gebrauches zu benachtheiligen. Gut, erwiderte die hohe Frau, wenn es nur das ist; ich werde sodann meine bisher nur einmal getragenen Stiefletten öfter benützen, dafür aber soll die Dienerschaft die tagtäglich für Mich bestimmten gleich ganz neu erhalten — und selber austreten. (Deutschl.)

Berlin, 27. Mai. Großes Aufsehen macht ein Vorfall, der sich heute hier öffentlich zutrug. Ein Herr F. hatte einen Herrn L. zum Duell herausgefordert. Letzterer lehnte das Duell, als prinzipieller Gegner, ab, und wurde heute Mittag von dem Herausforderer nebst dem Kartellträger auf offener Straße mit einer Reitpeitsche überfallen. Die Affaire wird zur Kenntniß des Gerichts gebracht werden. (Augsb. Abdz.)

Berlin, 29. Mai. Von allen Seiten lauten die Nachrichten übereinstimmend dahin, daß zur Zeit auch die Gutsbesitzer, wenn auch zuletzt, so doch deßhalb nicht minder heftig in die Geldkrisis mit hineingezogen werden. Seit langer Zeit haben nicht so viele Güter zum Verkauf gestanden, als eben jetzt, und die Güterpreise sind in einem schnellen Fallen begriffen, wie denn allerdings auch die niedrigen Preise des Getraides, des Spiritus und der Wolle unzweifelhaft die Rentabilität derselben zur Zeit wesentlich schmälern. (B. Z.)

Berlin, 30. Mai. Während des orientalischen Krieges wurden 1000 Coltsche **Revolver**, welche in England für russische Rechnung gearbeitet worden waren, auf direkte Aufforderung von England aus von der preußischen Regierung bei der Durchfuhr mit Beschlag belegt. Diese Waffen haben bis vor Kurzem hier gelegen und sind jetzt an Offiziere der preußischen Garde für 8 Rthlr. das Stück verkauft worden. In England waren 25 Rthlr. pr. Stück bezahlt worden.

Berlin, 31. Mai. Die Jesuitenmission in Berlin ist gestern Abend zu Ende gegangen und die Herren Patres sind heute abgereist. Die St. Hedwigskirche, in welcher einen ganzen Monat lang die Predigten allabendlich gehalten wurden, war immer gefüllt. (Fr. J.)

In Hinsicht auf grün tapezirte Zimmer ist wieder ein Fall in **Berlin** vorgekommen, der auf das Neue zur größten Vorsicht mahnt. Ein angesehener Einwohner fühlte sich schon seit einiger Zeit leidend, ohne daß der ihn behandelnde Arzt die eigentliche Ursache der anhaltenden Krankheit entdecken konnte. Es wurde ein zweiter Arzt hinzugerufen, dem sofort das anscheinend so angenehme Grün der Tapeten im Krankenzimmer auffiel. Eine nähere Untersuchung der verdächtigen Tapetenfarbe stellte den Arsenikgehalt derselben heraus, und der erste Rath, den der zweite Arzt dem Patienten gab, war, daß er unverzüglich diese ungesunde Wohnung verlasse. Hinlänglich bekannt ist, daß alle grünen Farben, die von mineralischen Stoffen gewonnen worden, mehr oder minder gefährlich sind, und daß diese Gefährlichkeit durch die jetzt nur zu häufige Beimischung von Arsenik zur langwierigen Vergiftung gesteigert werden kann. (A. Z.)

Ueber den neulichen Unglücksfall in **Spandau** ist der „N. Pr. Z." folgende amtliche Berichtigung zugegangen: Derjenige Mann, welcher das Unglück hatte, seinen Hauptmann zu erschießen, hatte nicht fünf, sondern zehn Patronen zu verfeuern, hatte bereits fünf Schuß gethan und die sechste Patrone selbst geladen, als der Hauptmann auf dem Schießstande, wo augenblicklich nur dieser Mann zu schießen hatte, erschien. Der Hauptmann, dem ohne Zweifel unbekannt war, daß der Soldat sein Gewehr geladen hatte, beging nun in seinem Diensteifer die Unvorsichtigkeit, auf sein Auge anschlagen zu lassen, und befahl dem Manne auch, das Gewehr zu spannen, was dieser, anstatt zu melden, daß es geladen sey, in einer ihm jetzt selbst unbegreiflichen Gedankenlosigkeit that.

Köln, 26. Mai. Die Direktion der Rheinischen Eisenbahn hat auf der Strecke von hier rheinaufwärts eine spekulative Neuerung in der Art eingeführt, daß sie von nun an nicht bloß Retourkarten zum ermäßigten Preise, sondern daß sie auch Personal-Abonnementskarten ausgiebt, und für jeden Kalendermonat 25, für jedes Quartal 33, für jedes halbe Jahr 50 und für das ganze Jahr 60 Prozent von den gewöhnlichen Fahrpreisen abläßt. (Allg. Z.)

Die 10. Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands soll in **Köln** abgehalten, und zwar auf die erste Woche des September anberaumt werden. Wie es heißt, haben mehrere der höchsten kirchlichen Würdenträger ihre Betheiligung zugesagt; unter Andern Cardinal-Erzbischof Rauscher in Wien und Fürstbischof Förster in Breslau.

Stuttgart, 31. Mai. In den letzten Tagen wurde in einem hiesigen Gasthofe ein bei der Wiener Bank Angestellter verhaftet. (Fr. J.)

Heidelberg, 31. Mai. Der neulich erwähnte Freimaurerkongreß zur Vorberathung über eine zu gründende **allgemeine deutsche Wittwen- und Waisenkasse** hat nicht blos stattgefunden, sondern auch das Resultat gehabt, daß sofort viele Logen ihren Beitritt zu diesem Wohlthätigkeitswerke anmelden ließen. (Fr. P.)

Dresden, 30. Mai. Bei dem hiesigen kgl. Gerichtsamte ist vorgestern Abend der gegen Ende vorigen Jahres mit Hinterlassung einer bedeutenden Schuldenmasse verschwundene vormalige Akten-Inspektor des kgl. Bezirksgerichts, Wolf, den man in England in Folge von hier aus ergangener Nachforschungen hatte verhaften lassen, gefänglich eingebracht worden. Es liegt gegen ihn der Verdacht verschiedenen Kreditbetrugs vor. (P. Z.)

Wie es heißt, wird die Kronprinzessin von Sachsen im Juni eine Badekur in Kissingen, der Kronprinz von Sachsen dagegen eine solche wahrscheinlich in Helgoland gebrauchen.

Aus **Hannover** schreibt die „Z. f. N.": In welchem Grade das Vorurtheil gegen den Genuß des Pferdefleisches seit Einführung dieses Nahrungsmittels im Jahre 1847 geschwunden ist, geht daraus hervor, daß in den Pfingsttagen sicheren Nachrichten zufolge etwa 2000 Pfd. Roßbraten, Wurst und Salzfleisch im Kreise der kgl. Residenzstadt verzehrt worden sind. Die Zahl der jährlich hier geschlachteten Pferde beläuft sich jetzt auf zwei- bis dreihundert.

Von Olten berichtet der dortige „Bote": Kürzlich brachte die Eisenbahn die erste Ladung Steine für die neue Kirche in **Basel**, die der dortige Herr Christoph Merian-Burkhard mit fürstlicher Pracht, mit einem Kostenaufwand von etwa 3 Mill. Franken erbauen läßt. Die Steine kommen aus dem Kanton Uri, die Transportkosten für die Centralbahn werden auf ungefähr 120,000 Fr. berechnet, so daß diese nebst den Kosten der Steine im Ganzen eine Viertelmillion erfordern.

Paris, 31. Mai. Gestern sind alle **engl. Blätter** mit Beschlag belegt worden. — Auch die religiösen Gemeinden sind bedroht, wie die Hospitien. Die Gemeinschaft in der Sevresgasse soll unter der Hand angewiesen worden seyn, ihre Liegenschaften zu verkaufen. (Fr. P.)

* Zu den großen Kasernen, welche seit einigen Jahren in Paris aufgeführt wurden: den beiden prächtigen Kasernen hinter dem Hotel de ville (Linie u. Garde de Paris zu Pferd), auf dem Quai d'Orçay (Kavallerie), der riesigen Kaserne du Chateau d'Eau (Infanterie) und der schönen Kaserne für die Pariser Garde in der rue de la Banque, wird nun eine 6. treten, welche am Luxemburger Garten nach der Verlängerung des Boulevard von Sebastopol (linkes Ufer) hin gebaut werden soll. Die Bäume, an deren Stelle das Gebäude treten wird, sind bereits mit rothen Kreuzen bezeichnet.

Ein neuer **Schwimmgürtel** zur Rettung vom Ertrinken ist kürzlich in Paris, in einem Bassin der Seine, geprüft worden. Der Gürtel besteht aus eigens dazu hergerichteter Baumwolle und hat nur einen geringen Umfang. Nachdem schon ein Mann damit glücklich durch das Wasser gekommen war, von demselben fortgetragen, sprang der Erfinder selbst hinein, während er zwei Männer an seinen Schultern hängen hatte, und die Letzteren hielten sich mit leichter Mühe flott. Sodann wurde einer der Gürtel durch Messerstiche zerfetzt, so daß die präparirte Wolle unmittelbar von dem Wasser berührt werden konnte, und auch da hielt der Gürtel den, der ihn angezogen hatte, über'm Wasser. (Hamb. Nachr.)

* In **Marseille** schlugen sich neulich zwei Unteroffiziere von der Linie auf Degen; der Eine wurde auf der Stelle getödtet, und der Andere leicht am Unterleibe verwundet. — Es kommen noch immer Konflikte zwischen Soldaten und Bürgerlichen vor. In einem Pariser Kaffeehause ist ein Zimmermeister zur Thür hinausgeworfen worden. Dieser kam bald darauf mit mehreren Kameraden wieder, und nun mußten die Offiziere das Feld räumen.

Aus **Warschau** schreibt man, daß zwar noch immer viele amnestirte Emigranten dorthin zurückkehren, daß dies aber zunächst solche seyen, denen es nicht gelungen, sich im Auslande eine sichere Subsistenz zu gründen. Bis jetzt sind auf Grund der Amnestie 545 Emigranten zurückgekehrt. Anders verhalte es sich mit den aus Sibirien Zurückgekehrten. Dies seyen meist tüchtige, kräftige und abgehärtete Arbeiter, die größtentheils ein kleines Vermögen mitgebracht hätten und denen man überall mit der aufrichtigsten Sympathie entgegenkomme. Demungeachtet seyen doch mehrere von ihnen schon nach Sibirien zurückgekehrt, weil es ihnen dort, wie sie selbst sagen, besser erging als in der Heimath. Die Warschauer Briefe klagen darüber, daß die Tagespresse in Polen keineswegs so frei sey wie in Rußland, und die Censur noch immer ziemlich strenge gehandhabt werde. (Fr. P.)

Handels- und Börsenberichte.

* **Königshofen** i. Gr., 1. Juni. Weizen 14 fl. 30 kr. (35 kr. gest.) Korn 12 fl. 45 kr. (30 kr. gest.), Gerste 10 fl. 15 kr. (9 kr. gest.), Haber 8 fl. 24 kr. (— fl. 6 kr. gest.)

Kassel, 29. Mai. In der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Nordbahn wurde die Dividende mit 2¼ Proz. festgestellt.

Karlsruhe, 31. Mai. Bei der heute dahier stattgehabten 50. Serienverloosung der großh. badischen 35 fl. Looose sind nachfol-

gende 20 Serien gezogen worden: Nr. 347, 494 583, 919, 1540, 1646, 1876, 3049, 3066, 3178, 5061, 5396, 5977, 6316, 6927, 7063, 7113, 7414, 7476, 7630. (Fr. J.)

Wien, 1. Juni. Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der älteren Staatsschuld wurde Serie 184 gezogen.

Wien, 1. Juni. 5pCt.Met. 95¼; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83½; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anleben 97; Neues 4pCt. Anleben 109½; Bankaktien 965; fl. 500 Loose 311; fl. 250 Loose 129¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 167¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 263¼; Lloyd 70; Livorno-Flor 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100; London 10. 11; Paris in Wien 122½; Frankfurt 104; Silber 105¼; Gold 107¼; Kreditaktien 229.

Frankfurt, 1. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 95¾ G.; bayer. 4 pCt Obligationen 96 B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 97¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ B. ½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; Ostbahn 99¼ B. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93¼ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — B. 93¾ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 102¾ — 103 G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Handel.

Politisches Register.

(Deutschland). Zur Herstellung einer größeren Einheit in den Truppenkontingenten der deutschen Bundesstaaten werden jetzt mehrere darauf bezügliche Verbesserungen beabsichtigt, z. B. gleiches Dienst- und Exerzierreglement 2c.

(Bayern). Das Oberkonsistorium hat erklärt, daß eine kirchliche Konferenz, wie sie von mehreren evangelischen Geistlichen in diesem Sommer beabsichtigt war, jetzt weder zeitgemäß noch nothwendig sey.

(Schweiz). Die eidgenössischen Finanzen stehen sehr gut, das reine Staatsvermögen beträgt über 8 Mill. Franken.

(China). Die Feindseligkeiten der Engländer und Franzosen gegen die Chinesen werden demnächst wieder beginnen, da die Antwort des Hofs von Peking blos ausweichend und in keiner Hinsicht befriedigend lautet.

Neueste Nachrichten.

** München, 1. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Se. Maj. der König werden die Reise nach Darmstadt am Frohnleichnamstage Nachmittags 1 Uhr antreten und sich mit einem Extrazug der Eisenbahn an diesem Tage nach Würzburg begeben und im k. Schloß daselbst übernachten. *) Am folgenden Tag Vormittags wird Se. Maj. die Reise nach Darmstadt fortsetzen. Das Gefolge Sr. Maj. besteht: aus dem kgl. Flügeladjutanten Generalmajor Frhrn. v. d. Tann, Oberstlieutenant Graf Pappenheim und Hauptmann Frhrn. v. Leonrod, dann dem kgl. Leibarzt Dr. Löwenfeld und dem Hofrath v. Pfistermeister. — Se. Maj. geruhten, dem Reichsrath und General der Kavallerie, Fürsten Theodor v. Thurn und Taxis den hohen Hausorden vom St. Hubertus zu verleihen und ihm denselben gestern Nachmittag während der Tafel allerhöchst eigenhändig zu überreichen.

*) Se. Maj. der König werden demnach wohl Abends nach 9 Uhr hier eintreffen.

Aus Valencia wird vom 29. Mai gemeldet, daß die Königin Isabella auf ihrer Reise an jenem Tage Mittags daselbst angekommen ist.

London, 28. Mai. Als englisches Gegenstück zu der Pariser Duellgeschichte — welche in der englischen Presse noch immer in einem Ton besprochen wird, der sich für deutsche Blätter kaum andeuten läßt — haben wir hier den Bericht einer Boxerei, einer Todtprügelei um Geld, eines price fight, aus der Nähe von Gravesend. Der Einsatz war 100 Pf. St., und die löbliche Sippschaft des price ring hatte sich von London per Eisenbahn auf den Schauplatz begeben. Es gibt keine Worte, um diese Barbarei, diese scheußliche Bestialität gebührend zu schildern. Einer der Helden ist todt, ein anderer soll am Sterben seyn. Als die Schwiegermutter des Getödteten ihn im Spital besuchte, fand sie einen unförmlichen Wulst von Fleisch und Muskeln, grün und blau, gelb, schwarz und roth aussehend, alle gewöhnlichen Formen des Gesichts, des Kopfes und Halses ins unerkennbare verunstaltet. Der Getödtete hatte eigentlich mit der ersten Wette nichts zu thun. Einer der Vertragsfechter war zufällig verhindert; das „Volk“ murrte, und wollte sein Schauspiel haben, da ließ der junge Novize sich alberner Weise bereden, in den Kreis zu treten, und sich mit einem alten Boxer von Profession zu messen. Das Ende war, daß er seine Tollkühnheit mit dem Leben bezahlte. Noch ist der Thäter nicht ergriffen, aber er ist so „berühmt,“ daß er den Häschern schwerlich entgehen kann, und mag ein minder glorreiches Nachspiel zu gewärtigen haben. (Allg. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

7. Juni, Mittags 2 Uhr: Immobiliarversteigerung im Gemeindehause zu Hochberg durch das k. Bezirksgericht Würzburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Wittwer Joh. Lutz von Waldbüttelbrunn beim k. Landg. Würzburg l/M.
Früh 8 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Mainschiffmüllers J. Chr. Schwarz von Segnitz durch das k. Landg. Marktbreit
Mittags 1 Uhr: Mobiliarversteigerung des zu Geldersheim verlebten Bauern Joh. Bonengl durch das k. Landg. Werneck.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe A. M. Wolz von Schwemmelsbach beim k. Landg. Arnstein.
Mittags 2 Uhr: Anwesens- und Grundvermögensversteigerung des verlebten Bäckermeisters Alois Dauch von Loor durch das kgl. Landg. daselbst.

7. Juni und die folgenden Tage, jedesmal früh 9 Uhr: Mobiliarversteigerung des verlebten kgl. Professors Gg. Schaad zu Münnerstadt durch das k. Bezirksgericht Neustadt a/S.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Joh. Schad von Knetzgau beim k. Landg. Eltmann.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Franz Hofmann'schen Eheleute von Schweinshaupten durch das k. Landg. Hofheim.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Bauerswittwe Marg. Kraus zu Werberg durch das k. Landg. Brückenau.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer J. A. Blam von Hofstädten beim k. Landg. Alzenau.
Mittags halb 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Simon Bockris. Seilermeisters von Tann, durch das k. Landg. Hilders.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Christian Schäfer von Eschen beim k. Landg. Klingenberg.
Mittags 2 Uhr: Wohnhaus- und Grundstückversteigerung des verlebten Joh. Schmitt, Bauern von Großwallstadt, durch das das kgl. Landg. Obernburg.

Ankündigungen.

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

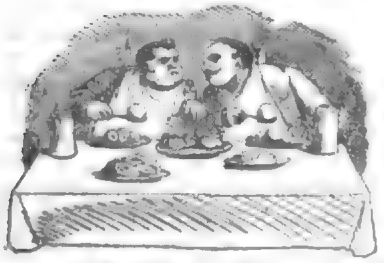
Joseph Stark, Oekonom von Gramschatz und Sybilla Büchner, ledig von da.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 5. Juni

Abends 7 Uhr. — Vorträge der Herren Rinecker und Bamberger.

Alte Mainlust.

Am Burkarder Thor.



Morgen, Donnerstag den 3. Juni **Harmoniemusik**, Anfang 3 Uhr; für gute **Speisen** und **Getränke**, guten **Kaffee** mit allerlei **Backwerk**, sowie **Beizfleisch** mit **Leberknödel** ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche wird ergebenst eingeladen.

Abends Gartenbeleuchtung!

Bei Ferdinand Enke in Erlangen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Göbel, Dr. C. Chr. Tr. F., **Agriculturchemie** für Vorträge auf Universitäten und in landwirthschaftlichen Lehranstalten, sowie auch zum Gebrauche für gebildete Landwirthe. 3. Auflage. Durchgesehen und umgearbeitet von Dr. J. R. Wagner, ordentl. öffentl. Professor der Technologie und Agriculturchemie an der Universität Würzburg. 1858. 8. brosch. 3 fl. [3a]

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 17. auf den 27. d. wurden in einem Wohnhause dahier aus einer verschlossenen Kommode 56 fl., bestehend in einem Thalerschein, zwei Zweiguldenstücken, einem Kronenthaler, einem sogenannten Muttergottes-Vierundzwanziger, sechs Sechsern und Guldenstücken entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 29. Mai 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgericht.
Haus.

Am Frohnleichnamsfest und den darauffolgenden Tagen



Bock

mit **Bokwürstchen** bei

J. Gabler,
Semmelsgasse.

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.

Morgen, Donnerstag den 3. Juni

Harmoniemusik

von einer Abtheilung des Musikkorps des k. 2. Artillerie-Regiments.

Am Freitag den 4. Juni

Vollständige Musik

vom gesammten vorgenannten Musikkorps, wobei ausgezeichnetes Doppelbier per Maaß, 8 kr. und frisch angekommener, vorzüglicher Frankfurter **Aepfelwein** die Maaß zu 8 kr., verabreicht wird.

Ein anständiges mittleres Quartier und ein kleines ist zu vermiethen 3. Distr. Nr. 25.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. v. M. Nachts gegen 10 Uhr wurde der ledige Heinrich Schunder aus Ebern auf der Straße dahier in der Nähe der Fleischbank von einem unbekannten Burschen gewaltsam angefallen und seiner silbernen Taschenuhr, welche ihm kurz vorher von einem gleichfalls unbekannten Burschen zum Kaufe angeboten worden war, beraubt.

Die Uhr hatte kein Glas, sondern einen doppelten Deckel mit einer Springfeder, römische Zahlen auf weißem Zifferblatt, und auf der einen Seite des Gehäuses war ein Hündchen eingravirt.

An der Uhr hing eine gelbe Kette.

Der Bursche, welcher sich dieser Uhr gewaltsam bemächtigte, hatte schwarze Haare, keinen Bart, trug einen schwarzen Tuchrock, eine gegitterte Tuchhose und mag zwanzig und etliche Jahre alt seyn.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg den 1. Juni 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am k. Bezirksgerichte.
Haus.

Bekanntmachung.

Ende März oder im April l. J. wurden aus dem Staatswald zwischen Roßbrunn und Mädelhofen, Abtheilung „Schreckenloch", 100 Stück Buchenwellen entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, den 1. Juni 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 31. Mai. Angekommen heute Abend und morgen früh weiterfahrend Thomas Lenz von Kitzingen, mit Ladung von Frankfurt.

LIEDERTAFEL.

Freitag (statt heute) — Probe und Ballotage.

Der Ausschuss.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Juni.

Adler. Fr Werr m. Frl. T., Dr.-Gatt. a. Urenheim. Haas, Hüttenbes. a. Dillenburg. Kfle.: Faust a Miltenberg, Stenger a. Aschaffenburg, Simon a. Frankfurt, Halcher, Bigler, a. Schwäb.-Gemünd, Wunderle a. Zürich, Reinfing a. Koln. Lahn a. Fürth, Heutschel a. Lichtenstein, Brodmann a. Werningrode, Schwab a. Mannheim, Heckler a. Annaberg, Robert a. Barmen.

Fränkischer Hof. Frhr. v. Monrat, m. Frl. T., Kreiskass., a. Regensb. Pummer, Oberl. u. Platzadj a. Passau. Schmitt, Gastw. a. Burgsinn. Wistricky, Agronom a. Neuhaus Kfle.: Zinnecker a. Bockenheim, Rosenblüth a. Frankf., Merkel a Witzenhausen Kohn a. Nürnberg.

Kronprinz. Graf Podoski, m. Bed., russ. General a. Polen. Niellarte, Oberst a Brüssel. Mayer, Landr a. Nürnberg. Fr. Laudern-Fritzdorf, m. Frl. T. u Bed. a. Mainz. v Stradum, Propr., m Gem. a. Antwerpen Steverdat, Rent m. Fr. a. London. Grumbach, m. Gem. a. Frankfurt. Kfl.: de Duden a. Rotterdam. Ritte, m. Gem a. Zwolle. Heyne a. Gera, Müller a. Elberfeld, Ludmann a. Bremen, Lebegott a. Leipzig.

Schwan. Schülle m. Gatt., Tonkünstl. a. Prag. Klinger, Arch., Süßlind, Kfm. a Frankfurt. Felly, Arzt a. Zürich. Kfl.: Sartorius a Köln, Bechmann a. Plauen, Schiffer a. Aschaffenburg. Schmidt a. Reutlingen.

Wittelsbacher Hof. Sattes, l. Forstw. a Guttenberg Honig, Bildh. a. Weissenhausen. Löw, Metzgerm. a. Altertheim. Kfl.: Held a. Nürnberg. Faist a. Rosenheim, Findling a. Lindau.

Kurs der Geldsorten.

Vom 1 Juni

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20¼—21¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{00} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{25} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{00} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{00} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von F. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 152.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 3. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Frohnleichnß. Sonnenaufgang: 4 Uhr 0 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 55 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 22 Wärme. — Bauernregel: Ist es Corporis Christi klar, bringt es uns ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 3. Juni. Nach der festgesetzten Reiseroute wird Se. Maj. der König morgen früh von hier aus die Reise über Aschaffenburg nach Darmstadt nehmen.

* Würzburg, 3. Juni. Das Frohnleichnamsfest wurde heute, vom schönsten Wetter begünstigt, unter zahlreicher Theilnahme in herkömmlicher Weise gefeiert. — Am 1. d. M. hat die schriftliche Abiturienten-Prüfung am hiesigen Gymnasium begonnen; es machen dieselbe heuer 24 Schüler.

* Schweinfurt, 2. Juni. Als Versammlungsort bayer. Landwirthe im nächsten Jahr wurde Freising bestimmt. Die Verhandlungen der diesjährigen Versammlung wurden unter Assistenz des k. Rektors der Landwirthschafts- u. Gewerbsschule, Hrn. Köberlin dahier, welcher sich zur Funktion eines Schriftführers bereit erklärt hatte, durch zwei Stenographen aufgenommen und werden demnächst im Centralblatte des landwirthschaftlichen Vereins erscheinen. Im Ganzen zählt die heurige Versammlung 181 Theilnehmer.

Der Wollmarkt in Schweinfurt beginnt am 28. Juni.

Die Telegraphenstation in Kissingen wurde, für die Dauer der Badesaison, am 1. Juni wieder eröffnet.

Vermischtes.

München, 1. Juni. Der oberste Gerichtshof hat in seiner jüngsten Sitzung den Grundsatz ausgesprochen, daß nicht nur Befehle und Anordnungen, sondern das ganze dienstliche Auftreten eines Beamten unter dem Schutz des Gesetzes steht; es sey daher eine Widersetzung, wenn Jemand einen Beamten gefährlich bedroht, weil Letzterer ihn dienstlich anzeigte.

München, 1. Juni. Die Geschäftsreise, welche vor mehreren Tagen Staatsrath v. Hermann angetreten hat, wird sich auf Belgien, Frankreich und England erstrecken und 9—10 Wochen in Anspruch nehmen. Wie wir vernehmen, bezweckt sie die Einsicht verschiedener protestantischer Unterrichts- und Versorgungsanstalten, welchen Zweck auch eine frühere Reise nach Herrnhut hatte. (N. M. Z.)

München, 1. Juni. Wie man hört, haben unsere beiden Gemeinde-Kollegien für die Jubiläumsfestlichkeiten 10,000 fl. bewilligt. (A. Abdz.)

München, 2. Juni. Se. Maj. der König haben auf die Hauptzollamts-Kontroleursstelle in Nürnberg den Revisions-Beamten des Hauptzollamts München, Heinr. Stiler, befördert; die Stelle des funktionirenden Staatsanwalts-Substituten am kgl. Bezirksgerichte Augsburg auf die Dauer der dortigen Geschäftsüberhäufung wieder besetzt und auf diese Stelle den funktionirenden Staatsanwalts-Substituten G. Reitmayr zu Deggendorf seiner Bitte entsprechend versetzt, dann an dessen Stelle den Bezirksgerichts-Accessisten Heinr. Schumann zu Amberg ernannt. (N. M. Z.)

München, 2. Juni. Die „N. M. Z." schreibt: Dem Vernehmen nach wird der k. Staatsminister Frhr. v. d. Pfordten heute eine Urlaubsreise antreten und sich zunächst nach Wien und von da nach Pesth begeben. Während dessen Abwesenheit wird im allerh. Auftrag der k. Staatsminister Hr. Graf v. Reigersberg auch das Portefeuille des Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern führen.

Am 1. Juni ist der „Volksbote", seit dem Anfang des Januars 1852 zum einundachtzigsten Male, beschlagnahmt worden.

Nürnberg, 2. Juni. Gestern verunglückte auf dem k. Bahnhofe ein Wagenschieber, indem er bei dem Aushängen der Wagen zwischen die Puffer gerieth, wodurch er eine so heftige Quetschung erhielt, daß er schon nach einer Stunde sein Leben aushauchte. (Fränk. Kur.)

Altötting ist von Wallfahrern in großer Menge besucht; es ereignete sich dieser Tage der glückliche Fall, daß das blinde Kind einer böhmischen Familie nach ihrer Ankunft im Wallfahrtsorte sehend wurde.

= Regensburg, 2. Juni. Auf dem Neupfarrplatz an der Stelle der ehemaligen, wohlbekannten „Strickläden" wird ein neues Haus sammt Keller gebaut. Letzterer war schon größtentheils gegraben und 5 Maurer fingen an, in einem noch ungefähr 12 Schuh tiefen Graben — also in einer Gesammttiefe von beinahe 30 Schuh — die Grundmauer zu legen, als plötzlich die Erdwand einstürzte und sie bedeckte. Augenblickliche Hülfe war nicht im Stande, das bei 20 Fuß tiefe Gerölle zu beseitigen, zumal da immer frischer Nachsturz drohte und die Arbeit lebensgefährlich machte. Das Unglück ereignete sich nach 4 Uhr Abends. Nach 12 Uhr Nachts wurde die erste Leiche u. kurze Zeit nachher die zweite und dritte zu Tag gefördert. Die andern zwei hat man jetzt — früh 7 Uhr — noch nicht erreichen können. Es sollen 3 Familienväter sich darunter befinden. Zur Erhaltung der Ordnung und auch zur Hinwegräumung des Gerölles wurde Militärmannschaft beordert.

Wien. Es ist schon mehrfach von fremdem Kapital zur Erwerbung größeren Grundbesitzes im österreichischen Kaiserstaat die Rede gewesen: neuerdings ist ein Verein bayerischer Kapitalisten zusammengetreten, der sein Augenmerk vorzugsweise auf Croatien gelenkt hat. Es sind demselben zur Zeit sechs große Gütercomplexe in Croatien, alle reich mit Wäldern bestanden, zum Kauf angeboten, und eben jetzt befindet sich ein Bevollmächtigter des Vereins an Ort und Stelle um die nöthigen Erhebungen zu machen.

* Der junge Wiener, den die Stuttgarter Polizei erwischt hat, soll der Wiener Nationalbank über 50,000 fl. veruntreut haben.

Berlin, 1. Juni. Die mit den Leibärzten konvocirten Doktoren haben am Sonntag eine längere Konsultation über den Gesundheitszustand des Königs abgehalten. Gutem Vernehmen nach steht die Ansicht Schönlein's als eine für die völlige Wiederherstellung nicht günstige, ganz isolirt, da die anderen Aerzte mit dem Befinden Sr. Majestät sehr zufrieden sind und namentlich eine zusehende Besserung während der letzten Tage konstatiren. In Folge dieser Differenz soll Dr. Schönlein den Wunsch ausgesprochen haben, von dem Posten als Leibarzt entbunden zu werden, um der längst gehegten Absicht entsprechend sich nach Bamberg zurückziehen zu können. (Fr. J.)

Dresden, 30. Mai. In einem hiesigen Lokalblatte wird seit einigen Tagen die Verlegung der Universität von Leipzig nach Dresden, angeblich auch als ein Lieblingsgedanke unseres Königs, verfochten. (Schw. M.)

Karlsruhe, 1. Juni. Dem Vernehmen nach ist gestern eine nambafte Summe hier angelangt, von der man glaubt, daß sie ein Theil unterschlagener Gelder sey, der so zurückersetzt werden soll. Wie verlautet, ist diese Summe der bisher noch vermißte Rest des Kassadefekts, wegen dessen die Untersuchung gegen den vormaligen Stiftsverwalter M. dahier schon längere Zeit im Gang ist.

Frankfurt, 2. Juni. Fürst Gortschakoff, Statthalter von Polen, ist mit Familie auf einer mehrmonatlichen Urlaubsreise aus Warschau dahier eingetroffen. (Fr. Journ.)

Tübingen, 29. Mai. In dem zwischen hier und Hechingen gelegenen Sebastiansweiler kam heute Vormittag ein schauderhaftes Ereigniß vor. Ein Schwiegersohn spaltete mit seinem 70 Jahre alten Schwiegervater Holz; sie geriethen in einen Wortwechsel, und der erstere schlug mit der Axt den letzteren nieder. Aus Entsetzen über seine That eilt der Schwiegersohn, welcher den alten Mann für todt hält, in sein Haus, schneidet sich mit einem Rasirmesser den Hals entzwei und stürzt todt zusammen. Der Alte lebt zwar noch, aber es soll keine Rettung vorhanden seyn.

Oldenburg, 29. Mai. Der Landtag hat heute die von seinem Ausschuß entworfene Adresse an den Großherzog wegen der vielfach erwähnten finanziellen Differenzen mit 24 gegen 17 Stimmen angenommen.

Die Zeitung für Norddeutschland schreibt: „Der Verden'sche Garde-Husar, welcher vor einiger Zeit mit dem Eisenbahnzuge um die Wette lief, hat jetzt Nachfolger seiner Geschwindigkeit und Kühnheit erhalten. Sieben Reisende hatten sich am 28. Mai in der Restauration des Bahnhofes in Lohne durch die Schuld eines Schaffners, wie sie behaupten, verspätet, so daß der Zug schon in Bewegung war und sie nicht mehr mitnehmen wollte, als sie endlich athemlos herbeistürzten. Sogleich entschlossen sich ihrer fünf, der davon brausenden Lokomotive bis Rehme (eine Stunde Wegs) nachzueilen. Zwei von ihnen indessen, Schlächter aus Osnabrück, mußten den Versuch bald aufgeben. Die andern drei, darunter ein mehr als fünfzig Jahre alter Steinhauermeister aus Oldendorf, Amts Lauenstein, hielten die Anstrengung aus und trafen, wiewohl von den Bahnwärtern aus den Geleisen der Bahn gewiesen, gleichzeitig mit jenem Schnellzuge in Rehme ein, wo sie ziemlich erschöpft, aber wohlgemuth ihren Platz in dem Coupé einnahmen, das unsern Gewährsmann trug."

Venedig. Der Erzherzog Generalgouverneur Ferdinand Max hat wieder 8 politischen Flüchtlingen aus dem lombardisch-venetianischen Königreich die straflose Heimkehr und die Wiederzulassung zur österreichischen Staatsbürgerschaft bewilligt.

Paris, 1. Juni. Es wird versichert, daß alle Gesuche der Eisenbahngesellschaften, weitere Aktien oder Obligationen ausgeben zu dürfen, von der Regierung zurückgewiesen seyen, und daß die Bank nur solchen Gesellschaften Vorschüsse verleihen werde, welche hinreichende Sicherheit zu geben im Stande wären. (D. Allg. Z.)

* Paris, 1. Juni. Paris war heute ein wahrer Backofen; um 12 Uhr war der Thermometer 30° über 0.

Paris, 2. Juni. Der „Moniteur" veröffentlicht ein Schreiben des Fürsten Danilo von Montenegro über die letzten Operationen, durch welches der Beweis zu liefern versucht wird, der türkische Kommandant habe eine Begegnung des Sekretärs Danilo's benutzen wollen, um, ungeachtet man ihm davon abgerathen, eine schwierige Position zu räumen. Die Niederlage der Türken sey dann die Folge dieser rückgängigen Bewegung, ohne daß ein Waffenstillstand den Truppen des Fürsten die Ueberschreitung der Grenzen verwehrt habe, gewesen. So viel Scheu hat Fürst Danilo oder haben vielmehr seine Pariser Gönner doch noch vor der öffentlichen Meinung, daß sie den Treubruch der Montenegriner hinterdrein wenigstens zu beschönigen suchen. (Deutschl.)

Der Stand der Felder und Weinberge war in Frankreich seit vielen Jahren kein so vielverheißender, als in dem gegenwärtigen. Die Reben hangen so voll Gescheine, daß man, wenn das Wetter günstig bleibt, nicht bloß einen sehr guten, sondern auch einen ganz vollständigen Herbst zu erzielen hoffen darf. In Algerien, wo die Fruchtärnte bekanntlich sehr voraus ist, steht gleichfalls Alles ganz ungewöhnlich gut. Auch aus den Provinzen Belgiens stimmen die Berichte über den Stand der Felder darin überein, daß die Aussichten allenthalben die günstigsten sind. (Köln. Z.)

Die französische Regierung hat von befreundeter Seite die Nachricht bekommen, daß neuerdings Knall-Bomben von noch fürchterlicherer Wirkung nach Frankreich geschickt worden seyn sollen. Natürlich wird strengstens nachgeforscht, man hat aber noch nichts finden können.

London, 2. Juni. In der gestrigen Nachtsitzung des Unterhauses erklärte Fitzgerald, der englische Admiral in den amerikanischen Gewässern habe die Weisung erhalten, jedwede Collision mit den Nordamerikanern zu vermeiden, die sich über das Durchsuchen ihrer Schiffe, des Sklavenhandels verdächtig, durch die englischen Kreuzer beschweren; es werde noch durch keine amtliche Nachricht bestätigt, daß englische Schiffe auf amerikanische Fahrzeuge geschossen hätten. — Roebuck's Motion in Betreff des Suezkanalbaues ward mit 290 gegen 62 Stimmen verworfen, nachdem Lord Palmerston und Disraeli gegen dieselbe gesprochen*) und Letzterer versichert hatte, Frankreich habe jenes Projekt niemals entschieden befürwortet, während die Türkei u. Oesterreich geradezu gegen dasselbe seyen.**) Für die Motion waren vornehmlich Gibsone, Gladstone und Lord John Russel in die Schranken getreten. (Deutschl.)

In der Nähe von Korinth sind Steinkohlen entdeckt worden, die den englischen von Newcastle vollkommen gleich kommen sollen.

Zwei neue Komet-Entdeckungen sind wieder erfolgt. Der schwächere Komet stand nach Angabe des Hrn. Bond in Cambridge (Massachusetts) am 3. Mai in 9 Uhr 53 Minuten Rectascension, die täglich um 1 Grad zunahm und in 35 Grad 10 Minuten nördlicher Declination. Der hellere Komet stand, nach Angabe des Entdeckers Hrn. Dr. Bruhns in Berlin, am 21. Mai in folgender Position: Mittlere Berliner Zeit: 14 U. 21' 54,„"; Rectascension: 24 Gr. 3' 25,₁"; nördl. Declination: + 39 Grad 57' 52,₃"; die tägliche Bewegung war: Rectascension: + 138'; nördl. Declination: + 80'. Die Identität beider Kometen ist nicht wahrscheinlich.

Man erfährt jetzt, daß die Montenegriner sich nicht etwa gegen die Leichen der türkischen Soldaten auf dem Schlachtfelde, sondern gegen Verwundete, Gefangene und Versprengte die ärgsten Gräuelthaten erlaubt, ihnen Nasen, Ohren 2c. abgeschnitten haben. (A. A. Z.)

Aus Rußland. Der Kaiser hat eine neue Postverordnung erlassen, durch welche die Versendung von Briefen und Packeten in vielen Beziehungen, zum Theil bedeutend, ermäßigt wird.

Gothenburg, in Schweden, 27. Mai. Am 22. Abends brannte die eine halbe Meile von unserer Stadt gelegene Bier- und Porterbrauerei von Loren total nieder. Die Brauerei war in der Versicherungsgesellschaft „Scandia" mit 121,000 Thlr. Reichsmünze (von denen aber mehr als ½ durch Rückversicherungen gedeckt sind) bei der „Providentia" mit 80,000 und bei der „Thuringia" mit 70,000 Thlr. Reichsmünze versichert.

New-York, 18. Mai. Cummings, der vom Präsidenten ernannte Gouverneur von Utah, ist am 1. April in die Hauptstadt der Mormonen eingezogen. Diese haben ihre Waffen niedergelegt und sind nach den weißen Bergen ausgewandert. (Fr. Pstz.)

° Aus China. Der englische Kommissär Lord Elgin will von Schanghai aus mit den wenigen Schiffen, die er augenblicklich zur Hand hat, rasch gegen Peking vordringen und mit dem Kaiser des himmlischen Reiches, der immer neue Ausflüchte sucht, kurzen Prozeß machen.

Eine von der chinesischen Behörde in Canton erlassene Proklamation untersagt den Chinesen, sich des Ausdrucks Fankwei, d. h. fremder Teufel, gegen die Fremden zu bedienen, da dies gegen die Höflichkeit verstoße und gegen die Achtung, die der Wirth seinen Gästen schuldig sey. Ueberhaupt aber ermahnt das Edikt zur Vermeidung alles Anlasses zu Streitigkeiten, namentlich keine aufreizenden rothen Plakate öffentlich auszuhängen, wie das seither wiederholt vorgekommen. (N. Pr. Z.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Der deutsche evangelische Kirchentag soll vom 14. bis 17. September in Hamburg gehalten werden.

(Oesterreich.) Die Geschäfte liegen, namentlich in Wien, in Folge der Handelskrisis noch immer darnieder und insbesondere hat der gewerbliche Mittelstand darunter zu leiden.

(Preußen.) Auf den schlesischen Wollmärkten sind die Preise gegen voriges Jahr namhaft zurückgegangen.

(Schweiz.) Der große Rath des Kantons Aargau hat gegenüber der Beschwerde des Bischofs von Basel beschlossen, die Verordnung vom 2. März d. J., welche den Geistlichen die Verkündigung und Einsegnung gemischter Ehen bei Geldstrafe befiehlt, aufrecht zu halten.

(Sardinien.) Die 2. Kammer hat ein Anlehen von 40 Mill. Lire (1 Lire = 28 kr.) bewilligt.

*) Roebuck's Antrag lautete dahin, daß die englische Regierung beim Sultan nicht gegen den Suez-Kanal wirken solle, was bekanntlich schon seit Jahren geschieht.

**) Dafür wird er den Beweis wohl schuldig bleiben.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Würzburg	29.	Mai.	—	—	15	30	13	—	10	36	8	15
Schweinfurt	29.	„	—	—	15	29	12	40	—	—	8	42
Bamberg	29.	„	—	—	14	53	11	19	9	—	6	34
Ansbach	29.	„	12	17	13	35	10	27	—	—	7	1
Nürnberg	29.	„	—	—	14	22	10	31	9	37	7	48
Weissenburg	29.	„	—	—	12	57	9	44	8	44	6	5
Nördlingen	29.	„	13	52	12	9	10	37	8	48	7	4
Straubing	29.	„	—	—	14	41	10	27	9	26	7	47
Eichstätt	29.	„	—	—	15	10	11	36	7	—	6	39
Regensburg	29.	„	—	—	15	32	11	28	8	30	7	53
München	29.	„	—	—	16	39	10	44	10	15	7	28
Amberg	29.	„	—	—	12	43	10	59	9	15	8	3
Heilbronn	29.	„	12	21	12	9	—	—	9	7	6	54
Augsburg	29.	„	14	59	15	35	9	50	9	26	6	55
Fürth	28.	„	—	—	14	27	9	48	10	30	8	15
Bayreuth	26.	„	—	—	14	36	11	12	9	36	8	—
Dinkelsbühl	26.	„	14	16	14	16	10	59	9	25	6	37
Landshut	28.	„	—	—	14	41	10	34	8	33	7	10
Erding	27.	„	—	—	15	35	9	41	8	39	6	51
Neumarkt (O.-P.)	26.	„	—	—	13	7	9	45	9	31	7	7
Donauwörth	26.	„	13	30	14	28	10	40	8	38	6	47
Vilshofen	26.	„	—	—	15	56	9	9	7	48	6	32
Kaiserslautern (p. Z.)	25.	„	—	—	4	41	3	41	3	48	4	9
Passau	25.	„	—	—	—	—	9	9	—	—	6	6
Mainz (per Sack)	28.	„	—	—	9	30	7	51	7	45	5	31
Neuburg v. W.	26.	„	—	—	13	7	10	7	—	—	7	50
Gunzenhausen	27.	„	—	—	13	36	10	10	9	16	7	1
Marktsteft	28.	„	14	—	14	50	—	—	—	—	7	10
Königshofen i. Gr.	1.	Juni	—	—	14	30	12	15	10	15	8	24
Zweibrücken (p. Ztr.)	27.	Mai	—	—	4	59	3	50	3	46	3	53
Speyer (p. Ztr.)	25.	„	—	—	4	43	3	56	3	45	4	47
Marktbreit	31.	„	—	—	14	37	—	—	—	—	8	30
Neuburg a. d. D.	26.	„	—	—	14	39	10	42	8	35	6	50
Lindau	29.	„	—	—	16	27	17	5	11	26	8	18

* Ochsenfurt, 1. Juni. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 15 fl. 16 kr. (45 kr. gef.), Korn — fl. — kr.

Wien, 2. Juni. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83½; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¾; Bankaktien 969; fl. 500 Loose 311; fl. 250 Loose 129¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 263; Lloyd 71; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100; London 10 11; Paris in Wien 122¼; Frankfurt 104; Silber 105; Gold 107¼; Kreditaktien 227½.

Frankfurt, 2. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 95¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 97⅞ P. 97⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 97¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. 101⅝ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 101¼ G.; Ostbahn 99⅜ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 92⅞ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — P. 93⅞ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103 P. 102⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Stimmung ungünstiger Pariser Notirungen zufolge matt. Oesterr. Kreditaktien 206¼ à 204¾, Staatsbahn 298 bez., Darmstädter 240¼ bez.

Kassel, 1. Juni. Bei der heute stattgehabten 26. Serien-Ziehung des kurhessischen Staats-Lotterie-Anlehens vom Jahr 1845 sind folgende 30 Serien-Nummern herausgekommen: 613, 679, 927, 947, 1320, 1840, 2285, 2380, 2425, 2822, 3059, 3217, 3584, 3834, 3928, 4112, 4408, 4676, 4715, 5020, 5043, 5225, 5302, 5567, 5963, 5994, 6097, 6120, 6252 und 6438.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Am 31. Mai Abends 8 Uhr starb an einem mehrjährigen Magenleiden

Babette Berling,

Tochter des praktischen Arztes Dr. Berling zu Massbach, k. Landgerichts Münnerstadt, in einem Alter von 20 Jahren.

Indem wir diese Trauerkunde Verwandten und Bekannten mittheilen, bitten um stilles Beileid

Massbach, den 1. Juni 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ein Gasthof

in einer Stadt am Main (Bayern) ist mit einer geringen Anzahlung zu verkaufen, oder zu verpachten. Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Von den **Protokollen** der Commission zur Berathung eines

Allgemeinen

Deutschen Handelsgesetzbuches,

im Auftrage dieser Commission herausgegeben von J. Lutz, k. bayer. Bezirksrath und erster Sekretär dieser Kommission, ist soeben das **2.** Heft des **I. III.** und **Beilage**bandes erschienen und an die verehrlichen Subscribenten versendet worden. Von dem bisher Erschienenen enthält der **I. Theil** (26 Bogen) die Protokolle der **1.** Lesung des ersten und zweiten Buches, der **III. Theil 1. 2. Heft** (19 Bogen) die Protokolle der **2.** Lesung des ersten und zweiten Buches und der **Beilageband 1. 2. Heft** (12 Bogen) den preußischen Entwurf, den österreichischen revidirten und ministeriellen Entwurf und den Entwurf aus 1. Lesung

Der Preis der oben bezeichneten Theile ꝛc. (57 Bogen in Lex.-8. umfassend) beträgt fl. 8 rhn. — oder Thlr. 4. 22 Sgr.

Es erscheint demnach noch und zwar bis Ende Juni d. J. der

II. Theil (circa 28 Bogen), die Protokolle der **1.** Lesung des dritten Buches enthaltend; der **III. Theil** 3. Heft (Schlußheft, circa 12 Bogen), die Protokolle der **2.** Lesung des dritten Buches und der **Beilageband** 3. Heft (Schlußheft, circa 6 Bogen), den Entwurf aus **zweiter** Lesung enthaltend.

Dem Ganzen wird ein genaues Zahlen- und Sachregister hinzugefügt.

Mit Erscheinen des letzten Heftes (Ende Juni d. Js.) wird der jetzige Subscriptionspreis um ein Drittheil erhöht.

Die Verlagshandlung

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Juni.

Adler. v. Pernau, Oberst a. Koblenz. Unkelhäuser mit Sohn und Schwägerin, Major aus Miltenberg. Vogel m. Frau, Bierbrauereib. aus Bayreuth. Schupp m. Fam., Privat. a. Kassel. Rohrbach, Kondit. a. Hannov. Kfl.: Holzinger, Levy a. Frankfurt, Ebinger a. Stuttgart, Almeroth a. Hanau, Achenbach a. Mainz.

Kronprinz. Frhr. v. Pöllnitz, Rittergutsb. m. 2 Söhnen a. Frankenberg. Frau Gräfin Harrach. Frl. Stieglitz, Prof. Ackermann u. Fabrikb. Bramsch a. Dresden. Dr. Schäfer a. Straßburg. Vetterlein, Reg.-Rath a. Regensburg. Weibel m. Frau, Buchhändler a. Leipzig. Frhr. v. Eichthal m. Bed. und Dr. Greinbel aus München. Dr. v. Weis a. Pesth. Dr. Nieberg mit Frau a. Osnabrück. Gobb m. Tochter, Geh.-Rath a. Sondershausen. Vernett u. Daelet, Rent. a. England. Zwett, Lehrer a. Rußland. Firle, Ingenieur a. Breslau. Kfl.: Witt a. Mannheim, Kleinfeller a. Kitzingen, Sennebaum aus Frankfurt, Außlein a. Rhein-Bischofsheim.

Schwan. Nagel m. Fam., Beamt. u. Schleip, Kammermus. a. Petersburg. Dr. Schwelle aus Hamburg. Mensee, Fabrik. a. Apolda. Kfl.: Mauiecker a. München, Hübner a. Neuenburg, Ringelmann a. Gotha, Forster a. Offenbach.

Württemberger Hof. Prinz Franz v. Löwenstein m. Dien. aus Heubach. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Generall. a. Tafelbauien. Einwächter, Forstmeister, Zentgraf, Domainendir., Einwächter, Domain.-Rath a. Wertheim. Ungewitter, Gutsb. a. Moos. Breuter, Polizeikomm. und Schuster, Forstmstr. a. Ebrach. Kaufl.: Hirsch a. Hadmersleben, Larraß a. Gehren.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet auf ein Aktien-Kapital von **Drei Millionen Thalern**, wovon zwei und eine halbe Million effektiv begeben sind, gewährt mit diesem Kapitale, den hinzutretenden Reserven im Gesammtbetrage von Thlr. 99,158, 1 Sgr. 4 Pf. und der Prämien-Einnahme Sicherheit gegen Hagelschaden an Bodenerzeugnissen.

Die Prämien sind **fest; Nachzahlungen finden nicht Statt.** Die Entschädigungen werden stets prompt und längstens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben durch die Gesellschaft ausbezahlt.

Seit dem Bestehen der Gesellschaft hat dieselbe ihre Verpflichtungen gegen die Versicherten stets prompt und vollständig erfüllt, was auch für die Folge geschehen wird.

Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Agent der Gesellschaft; bei demselben können auch Antragsformulare in Empfang genommen werden.

Würzburg im Juni 1858.

A. Herold.

Bekanntmachung.

Am

Montag den 14. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr

beginnend, werden in dem ehemaligen botanischen Garten hinter dem Juliushospitale
10 Stück Treibhausfenster in Verbleiung à 11' hoch, 4' 4'' breit,
10 Stück dergleichen in Verbleiung à 5' 5'' hoch, 4' 4'' breit,
1 Stück dergleichen in Verbleiung 10' hoch, 6' breit,
1 Glasthüre in Verbleiung 10' hoch, 6' breit,
4 Oberlichtfenster in Verbleiung 3' hoch 6' breit,
17 Stück Fenster in Verbleiung 9' 5'' hoch, 4' 22'' breit, endlich
48 Stück Mistbeetfenster, dann am

Dinstag den 15. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr

die westlich vom alten Gärtnerhause befindlichen Gewächshäuser, bestehend aus Schieferbedachung, Dachstuhl, Mauerwerk, Plattenbeleg und Quadern, deren baulicher Zustand theils sehr gut, theils gut ist, salva ratificatione auf Abbruch öffentlich an den Meistbietenden versteigert und zahlungsfähige Strichsliebhaber hierzu eingeladen.

Würzburg den 30. Mai 1858.

Königliche Universitäts-Hauptkasse.

Uhl. [2b]

Kalligraphische Anstalt

von

Johann Valentin Dereser jun.

in

Würzburg, V. District Nr. 46, Laufersgasse.

Der Unterzeichnete erlaubt sich in gefällige Erinnerung zu bringen, und zwar im Hinblicke auf seine frühere Anzeige vom Juni v. Js., dass er vom hochlöblichen Stadtmagistrat dahier die Erlaubniss zur Ausübung der Kalligraphie erhalten hat, und empfiehlt sich demnach einem verehrlichen Publikum im Anfertigen von **Firmen** und **Grabschriften, Amtsschilden, Agentur-** und **Gedenktafeln, Signaturen** für Apotheken und chemische Laboratorien, sowohl ausgemalt wie vergoldet, und zwar so, dass sie jeden äussern Einflüssen der Temperatur Trotz bieten, ohne an Eleganz und Dauerhaftigkeit zu verlieren; ferner für Orientalisten im **Copieren** aller vorkommenden Schriften. [2b]



Ein eleganter viersitzig gedeckter leichter Zweispänner ist zu verkaufen bei
August Bürkmayr,
Sattlermstr. in der Semmelsgasse. [2]

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Eine Chaise, einspännig und zweispännig zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Die **Gemeinde Nordheim**, kgl. Landgerichts Volkach, will ein Kapital von 2500 fl. zu 3½ pCt. aufnehmen.

Derjenige, welcher solches darleihen will, wolle gefälligst an den Unterzeichneten die Mittheilung bald erfolgen lassen.

Nordheim, den 1. Juni 1858.

Knoblach,
Vorsteher.

Ein junger Kaufmann, israelitischer Religion, welcher in einem bedeutenden Gewerbsplatze im Großherzoglichen badischen Baulande etablirt ist, daselbst schon längere Jahre ein Spezerei-Geschäft betreibt, wünscht Familien- und Vermögens-Verhältnisse halber, einen mercantilisch gebildeten jungen Mann aus einer soliden, redlichen Familie als Associé aufzunehmen, welcher im Stande wäre, ein Kapital von circa 30,000 bis 40,000 fl. zu erlegen, um das schon bestehende Geschäft durch Zulage von Eisen-, Ellen-, Kurz-, Leder-, Porzellain-, Metall- und Glaswaaren im größeren Maßstabe betreiben zu können. Bei reeller redlicher und thätiger Betreibung eines solchen Geschäfts wäre des günstigen Platzes und der unbedeutenden Concurrenz wegen ein großartiges Geschäft zu erwarten, wovon eine jährliche Rente von 30 bis 40pCt. zu erzielen seyn dürfte.

Ferner ist die Gelegenheit geboten, durch die geeigneten Räume des Lokals als auch die in die Nähe kommende Eisenbahn in der Richtung von Heidelberg nach Würzburg zur Erleichterung des bedeutenden Verkehrs in Wolle und in anderen Produkten Geschäfte machen zu können.

Die Adresse ist auf frankirte Anfrage bei der Expedition ds. Bl. zu erfahren. [2a]

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[20] in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. Juni

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	4^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{25} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 153.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 4. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Quirinus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 0 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 55 Min. — Mondsuntergang: 8 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 23 Wärme. — Bauernregel: Brachmonat naß, leert Scheuern und Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 4. Juni. Se. Maj. König Max traf gestern Abend 9 Uhr mit einem Extrazug hier ein, und fuhr vom Bahnhof, wo er vom Hrn. Regierungspräsidenten Frhrn. v. Zu-Rhein, Hrn. Stadtkommandanten Generalmajor v. Roppelt, Hrn. Domdechant Benkert und Hrn. 2. Bürgermeister Schwink empfangen wurde, sofort unter dem lauten Jubel der Anwesenden zur k. Residenz. Nachdem Se. Maj. heute Vormittag u. A. den Hrn. Regierungs-Präsidenten, empfangen, auch die Bauten in der Maximiliansstraße besichtigt hatte, begab Allerhöchstderselbe sich gegen 10 Uhr unter dem freudigen Zurufen der zahlreich versammelten Menge zum Bahnhof und setzte mit einem Extrazug die Reise nach Darmstadt fort.

* Im Juni kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg und Schweinfurt 13½, in Aschaffenburg 16½, in Miltenberg, dem 3. und 4. Taxdistrikt des Kreises 16, im ersten 13, im zweiten 13½ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 9½, im ersten Taxdistrikt 9, in Schweinfurt 8½, im zweiten Taxdistrikt 8½, im dritten 6½, im vierten und in Miltenberg 7 kr.

* Schweinfurt, 2. Juni. Der heutige Viehmarkt war nicht so stark betrieben, als man vermuthete. Es waren circa 1000 Stück am Platze, meist sehr schönes Vieh, welches auch so ziemlich Käufer fand mit gleichhaltenden Preisen. Pferde waren nur 50 Stück zum Verkaufe ausgestellt, welches außer einigen sehr schönen Füllen blos Oekonomiepferde waren. Der Handel flau. — Die Schranne war mittelmäßig besucht, die Preise etwas höher. Auf dem Schweinmarkt gingen die Preise des Zuchtviehes etwas zurück. Die anwesenden Landwirthe aus andern Theilen Bayerns sprechen sich sehr befriedigend über den Viehstand Frankens aus, wovon sie Gelegenheit hatten, auf dem Viehmarkte sich zu überzeugen. — Der gestrige 2. Tag der Versammlung bayerischer Landwirthe wurde, wie das Programm besagte, verbracht. Vormittag Fortsetzung der Berathungen, wobei sich besonders bei der 4. Frage, den Flurschutz betreffend, eine äußerst lebhafte Debatte erhob. Noch ist zu bemerken, daß Hr. Professor Martius aus Erlangen einen trefflichen Vortrag über die Einwirkung der Chemie auf die Landwirthschaft hielt. Im Ganzen herrscht eine heitere, fröhliche Stimmung unter der Versammlung und waren die Anordnungen der Art getroffen, daß jeder Theilnehmer mit Freude der in Schweinfurt verlebten Tage denken wird

* Schweinfurt, 3. Juni. Gestern traf eine Abtheilung österreichisches Militär auf dem Marsche von Rastatt nach Prag hier ein, ward einquartirt und setzte heute Morgen den Marsch nach Prag per Eisenbahn fort. — Mit dem Bau der neuen Brücke über dem Main wurde bereits begonnen und wird einstweilen eine Nothbrücke hergestellt.

In der zweiten Sitzung der Wanderversammlung bayerischer Landwirthe zu Schweinfurt kamen die bestehenden Feldpolizei-Verordnungen zur Sprache. Während von mehreren Seiten thatsächliche Beispiele von überhandnehmenden Feldfreveln und dem mangelhaften Schutz dagegen mitgetheilt wurden, wurde andererseits auf erfreuliche Weise dargethan, daß in manchen Gegenden der Felddiebstahl nur vereinzelt und da beinahe gar nicht vorkäme, wo tüchtige Vorsteher an der Spitze der Gemeindeverwaltungen stünden. Zur Beseitigung der in dem Schutze gegen dergleichen Frevel vorkommenden Mängel wurden mehrfache Vorschläge gemacht, die allgemeine Ansicht schien sich aber dahin auszusprechen, daß ein neues Gesetz oder eine Vermehrung oder Erweiterung der bereits bestehenden Verordnungen über Feldpolizei keineswegs wünschenswerth, sondern es vielmehr hinreichend sey, wenn letztere nur richtig und den jeweiligen Verhältnissen angemessen angewendet und der Vollzug derselben geeignet überwacht werde. Sodann wurde auch über den Anbau öder Gründe gesprochen. Die Ansicht der Mehrheit sprach sich dahin aus, „daß, wenn man auch im Allgemeinen diese Kultur als gut erkennen könne, diese sich in der Praxis manchmal ganz anders herausstelle, als vielleicht aus manchen Berichten der k. Distriktspolizeibehörden zu entnehmen seyn möchte, und in vielen Fällen die davon erwartete Rentabilität keineswegs erreicht sey, vielmehr die bereits durch das Ablösungsgesetz benachtheiligte Schäferei, die doch — was nachgewiesen wird — für die Landwirthschaft und die Gemeinden von entschiedenstem Nutzen sey, empfindlich beeinträchtigt werde. Es möge daher in künftigen Fällen die Kultur sich lediglich auf wirksam kulturfähige Gründe*) erstrecken und Rücksicht auf die Schafzucht genommen werden, welcher manche Gegenden in benachbarten Ländern ihren Wohlstand verdanken.

Der Abgang des Postomnibus aus Neuses nach Schweinfurt wurde auf 5 Uhr statt 6 Uhr früh festgesetzt. (Sch. T.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 31. Mai verkündeten Erkenntnisse wurde in II. Instanz die Berufung des Adam Hiller von Sondernau gegen das forststrafgerichtliche Erkenntniß I. Instanz wegen Forstfrevels verworfen; Michael Reidelbach von Hetzles unter theilweiser Abänderung des forststrafgerichtlichen Erkenntnisses I. Instanz wegen Forstpolizeiübertretung von Schuld und Strafe freigesprochen; die Aburtheilung des Georg Reidelbach, August u. Georg Paul Reinhard von Hetzlos wegen Forstpolizeiübertretung und Kaspar Schöller von Masbach wegen Forstfrevel, zur Zeit ausgesetzt; ferner wurden in öffentlicher Sitzung vom 1. Juni in I. Instanz verurtheilt: Valentin Henn, Schneidergeselle von Findles, wegen Privaturkundenfälschung zu 4 Jahren Arbeitshaus; Joh. Ad. Weidlein, 1. Jahre alt, von Dittlesrod, wegen Diebstahls zu 2½ Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Joh. Arnold jünger, Bauernsohn von Premich, wegen Körperverletzung mittelst Waffe, begangen in aufwallender Hitze des Zorns, zu 45 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß.

† In nächster Woche kommen in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. zur Aburtheilung: den 10. Juni früh 8 Uhr: Kasp. Langguth von Poppenhausen wegen Körperverletzung; um 10 Uhr: Jakob Heim von Bischofsheim wegen desselben Vergehens; Nachmittag 3 Uhr: Gg. Full von Oerlenbach wegen Urkundenfälschung.

Vermischtes.

Aus München, 1. Juni, schreibt man der „D. Allg. Z.“ „Seit gestern wird der Rücktritt des Justizministers Dr. von Ringelmann und dessen Ernennung zum Präsidenten des obersten Gerichtshofs als eine feststehende Thatsache betrachtet. Neben Minister Ringelmann und manchem andern Bewerber um diese Stelle hatte auch Ministerpräsident v. d. Pfordten für dieselbe kandidirt, trat jedoch auf den Wunsch des Königs von seiner Bewerbung zurück. Als Nachfolger des Hrn. v. Ringelmann wird der dermalige Generalstaatsanwalt v. Kiliani genannt.“

*) Hiebei giebt Herr Ministerialrath Wolfanger die Erklärung, daß das k. Staatsministerium auch nur solche im Auge gehabt und dies in seinen deßfallsigen Verordnungen ausdrücklich vorgezeichnet habe.

Nürnberg, 2. Juni. In der Wohnung des kgl. Hrn. Bezirksgerichts-Direktors Frhrn. v. Welser ging heute eine ebenso seltene als rührende Feierlichkeit vor sich. Der ehrwürdige Appellationsgerichts-Präsident und Staatsrath Hr. Frhr. von Leonrod, Schwiegervater des Herrn Bezirksgerichts-Direktors feierte seine goldene Hochzeit, umgeben von 6 Söhnen und 2 Töchtern. (Fränk. Kur.)

Wien, 1. Juni. Gestern hat sich ein junger Fürst, v. Salm-Reifferscheidt-Krautheim, k. k. Oberlieutenant in der österr. Armee, erschossen. (Fr. P.)

Dresden, 2. Juni. Zu Anfang dieses Jahres erregte das Verschwinden eines Beamten der österreichischen Nationalbank zu Wien, T. R., 26 Jahre alt, Aufsehen. Es ergab sich, daß derselbe mehr als 80,000 fl. Amtsgelder unterschlagen, sich unter Rücklassung seiner Gattin mit einem geliehenen oder erschwindelten fremden Passe in Begleitung einer leichtfertigen Dirne auf die Flucht begeben und über Paris New-York erreicht hatte. In neuerer Zeit gelangte man jedoch in Wien zu der Kenntniß, daß der Flüchtige Amerika wiederum verlassen, und die Absicht habe, sich in der Nähe der sächsisch-böhmischen Grenze einen Versteck zu suchen. Den Nachforschungen der von der k. k. österreichischen Regierung requirirten hiesigen Polizeidirektion ist es nun kürzlich gelungen, eine Spur von den in Deutschland unternommenen Irrfahrten des Verbrechers aufzufinden und dessen Aufenthalt in Stuttgart zu erforschen und dessen Verhaftung bei der würtemb. Stadtdirektion zu Stuttgart zu beantragen. Dieselbe ist auch bereits erfolgt, während schon früher die Verhaftung der ebenfalls aus Amerika zurückgekehrten Concubine des Verbrechers in Oesterreich stattgefunden hat. (Dr. J.)

Homburg v. d. H., 2. Juni. Unter vorstehendem Datum ist der Redaktion der „Postzeitung" folgende amtliche Berichtigung zugegangen: „Der preußische Oberst a. D., v. St., welcher sich am 30. Mai dahier erschoß, hat zufolge offizieller Ermittelung nur einige hundert Thaler an der hiesigen Spielbank verloren; er war von Subsistenzmitteln nicht entblößt, indem er in einem hinterlassenen Schreiben seinem Hauswirth Deckung für dessen Guthaben anwies und eine namhafte Pension zu beziehen hatte. Er sagt in diesem Schreiben: „meine Schmerzen im Leibe und ein großer Verlust in Berlin an Aktien haben mich zu dem Entschluß gedrängt." Dieses Opfer ist demnach, soweit es nicht den durch die Legalsektion festgestellten schweren Körperleiden beigemessen werden muß, nicht der Homburger, sondern der Berliner (Börsen-) Spielhölle verfallen.

Triest, 31. Mai. Privatmittheilungen aus Ragusa melden, daß die beiden französischen Linienschiffe den Hafen von Gravosa am 29. d. M. verlassen haben und in der Richtung gegen Süden abgesegelt sind. (Ostd. P.)

Rom, 26. Mai. Eine schamlose Betrügerei unter geistlicher Firma ist fast im ganzen Kirchenstaate betrieben worden, wobei sogar unterschobene Circulare von Bischöfen ihre Rolle mitspielten. Eine Gesellschaft von Gaunern gab vor, vom Pater Generalis der Augustiner mit einer allgemeinen Geldkollekte beauftragt zu seyn, welche für die seit einiger Zeit angefangene Restauration der Ordenskirche verwendet werden solle. Die Emissäre der Gesellschaft machten überall gute Geschäfte, weil die genannte Kirche in Rom das Sanctuarium einer Madonna einschließt, welcher in ganz Italien die allgemeinste Verehrung gezollt wird. (D. Allg. Z.)

Brüssel, 30. Mai. Die „Independance Belge" sagt, daß alle über eine baldige Vermählung des Grafen von Flandern umlaufenden Gerüchte reine Erfindung seyen.

Aus Paris vom 1. Juni wird der „Köln. Z." geschrieben: „Die gegen die „Independance belge" ergriffene Maßregel wird bald aufhören, vereinzelt dazustehen. Man geht sehr ernstlich mit Unterdrückung der „Times" und der „Köln. Z." sowie aller der auswärtigen Blätter um, welche sich durch Opposition gegen die hiesige Regierung „beflecken". Wie es heißt, werden die „aufrührerischen" Artikel dieser Blätter hier übersetzt, durch Autographie vervielfältigt und in den Provinzen verbreitet. Dieser Propaganda will man die Quelle abschneiden."

* London, 2. Juni. Die englische Regierung hat Longwood von dessen gegenwärtigem Eigenthümer an sich gekauft, ebenso das Grab Napoleons auf St. Helena, um dem Kaiser Napoleon III. und dessen Erben auf alle Zeiten ein Geschenk damit zu machen.

New-York, 22. Mai. Dallas, der nordamerikanische Gesandte in London, ist beauftragt worden, für die Untersuchung amerikanischer Schiffe von England Genugthuung und Einstellung fernerer Untersuchung zu fordern. Einem Gerücht zufolge wird der Präsident eine Anleihe von 15 Millionen beim Kongreß beantragen. (Fr. Pstz.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Nürnberger Kranken-Unterstützungs-Verein hatte am Schluß des vorigen Jahres 5173 Mitglieder und ein Vermögen von 30,620 fl.

(Frankreich.) Es macht der Regierung viel Sorge, daß Handel und Gewerbe noch immer so sehr darniederliegen.

(Rußland.) In Polen wird die Bauern-Emanzipation bald in der Art durchgeführt seyn, daß die Bauern ihre bisherigen Güter gegen einen Bodenzins behalten. Im eigentlichen Rußland macht sich die Sache aber schwieriger.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 2. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	16 fl. — kr.	15 fl. 23 kr.	14 fl. — kr.	Gef. — fl. 6 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	12 fl. 49 kr.	12 fl. — kr.	Gef. — fl. 9 kr.
Gerste	— fl. — kr.	11 fl. 54 kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 43 kr.	8 fl. — kr.	Gef. — fl. 1 kr.

Erbsen — fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 787 Schäffel.

Umsatzsumme: 11,288 fl.

Frankfurt, 3. Juni. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $95\frac{3}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. $97\frac{7}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $97\frac{3}{4}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. $101\frac{1}{4}$ G.; Ostbahn $99\frac{7}{8}$ P. $\frac{1}{4}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. $7\frac{1}{2}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $93\frac{1}{2}$ P. 93 G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $93\frac{7}{8}$ G. Württemb. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $103\frac{1}{4}$ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz im Allgemeinen recht fest und haben sich österr. Kreditaktien wieder etwas von ihrem Rückgange erholt: $206\frac{1}{4}$—$204\frac{3}{4}$ bez. Staatsbahnaktien $299\frac{1}{2}$ bez.

Verloosung der gräfl. St. Genois'schen Lotterie-Anleihe. Bei der am 29. Mai stattgehabten Verloosung wurden folgende Nummern gezogen: 70,000 fl. gewinnt Nro. 56,759, 3000 fl. gewinnt Nr. 33,233, 1000 fl. gewinnt Nr. 18,173, 500 fl. gewinnen Nr. 26,777, 46,232, 250 fl. gewinnen Nr. 602, 47,029, 67,348 u. 71,568, 200 fl. gewinnen Nr. 27,131, 27,215, 30,421, 45,194, 54,186 u. s. w.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 27. Mai. Die Wunden, welche der jüngste Krieg dem russischen Staate geschlagen, fangen allmählig an zu heilen. Die bedeutenden Ersparnisse, welche auf Befehl des Kaisers in allen Ressorts, namentlich aber im Militärdepartement, gemacht worden sind, haben schon jetzt die Staatskasse so gestärkt, daß zur Tilgung der durch den Krieg erforderlich gewordenen Anleihen geschritten werden kann. Ein kais. Ukas ermächtigt nämlich den Finanzminister, für sechzig Millionen Rubel Kreditbillette aus dem Verkehr zu ziehen. „Durch Ukas vom 22. Januar 1855 — heißt es in der betreffenden Verfügung — wurde die Staatskasse angewiesen, die aus Anlaß der kriegerischen Verhältnisse erforderlichen außerordentlichen Ausgaben durch temporäre Emissionen von Kreditbilleten zu decken, unter der Bedingung, daß drei Jahre nach Abschluß des Friedens und wenn möglich früher dieselben allmälig aus dem Verkehr gezogen werden sollen. In der Absicht, so schnell als möglich zur Verminderung der Zahl der Kreditbillete zu schreiten, befehlen Wir, ohne den dreijährigen Termin abzuwarten, von den verschiedenen Uns nachgewiesenen, der Staatskasse gehörenden Kapitalien 60 Millionen Rubel zu entnehmen und zur Tilgung der Reichskreditbillete der Expedition der Reichskreditbillete zu übermachen."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

8. Juni, Mittags 3 Uhr: Zwangsversteigerung im Distr. III. Nro. 255 dahier durch das k. Bezirksgericht.

Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung des zu Lohr verlebten Steinbauers Frz. Kunkel durch das k. Landg. Lohr.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Hörblach verlebte Dorothea Burger von Frankenwinheim beim k. Landg. Gerolzhofen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Schreinermeister Eg. Bayer von Traustadt beim k. Landg. Gerolzhofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wirth und Bäckermeister Jos. Amend von Znemern beim k. Landg. Rothenfels.

Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung der Bauerswittwe Marg. Kraus zu Werberg durch das k. Landg. Brückenau.

Früh 10 Uhr: Versteigerung des Heu- und Ohmet-Ertrages der herrschaftlichen Wiesen im Kinziggrunde durch das k. Rentamt Orb.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten led. Schneidergesellen Joh. Kneth von Heimbuchenthal beim k. Landg. Rothenbuch.

Mittags 3 Uhr: Vieh- und Wägen-Versteigerung des Anton Huffs von Waldaschaff durch das k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

8. u. 9. Juni, jedesmal Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung der verlebten Joseph Huber Wittwe von Großlangheim durch das k. Landg. Kitzingen.

Ankündigungen.

Todes- † Anzeige.

Wir bringen hiermit unter schmerzerfülltem Herzen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde, dass unser innigstgeliebter Vater

Herr **Joh. Bapt. Jos. Müller,**
Lotto-Collecteur dahier,

heute früh 5 Uhr nach zurückgelegtem 57. Lebensjahre in Folge eines Lungenleidens in dem Herrn selig entschlafen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 5. Juni Nachmittags 2½ Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Dinstag den 8. Juni früh 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 3. Juni 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonntag den 6. Juni 1858

Parthie nach Veitshöchheim,

gemeinschaftlich veranstaltet von den Gesellschaften

Bürgerverein und Liedertafel.

Abfahrt per Eisenbahn erster Zug um 1 Uhr 50 Minuten, zweiter Zug um 2 Uhr 50 Minuten Nachmittag.

Die verehrlichen Theilnehmer werden zur Vermeidung allzugrossen Andrangs bei der Abfahrt ersucht, die nöthigen Fahrkarten schon im Laufe des Vormittags zu lösen.

Die Tische im Rondell und den dasselbe umschliessenden Laubgängen sind nur für die Mitglieder der beiden Gesellschaften bestimmt, Unbefugte haben die Wegweisung zu gewärtigen.

Die Rückfahrt per Eisenbahn erfolgt Abends halb 8 Uhr.

Der Ausschuss des Bürgervereins. **Der Ausschuss der Liedertafel.**

Ablaßbüchlein.

Andachtsbüchlein für das von Sr. Heiligkeit Papst Pius IX. unterm 25. Sept. 1857 verliehenen und im Bisthum Würzburg für die Zeit vom 22. Mai bis 24. Juni ausgeschriebenen Jubiläum. Zusammengestellt von Dr. Fr. X. Himmelstein, Domprediger in Würzburg. Mit Approbation des hochwürdigsten bischöfl. Ordinariates. 60 Seiten. Preis 4 kr.

Jubiläums-Büchlein für den von Sr. Heiligkeit Papst Pius IX. der ganzen katholischen Christenheit verliehenen Jubel-Ablaß. Herausgegeben von J. Lampert, Benefiziat und Präses der Junggesellen. Mit Approbation des hochw. bischöfl. Ordinariats. 132 Seiten. Preis 6 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner u. Gerstle
am Markt.

[7]

Beachtenswerth!

Ausgezeichnet schöne Königshündchen ganz kleiner Art sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Verstorbene.

Joh. Bapt. Müller, Lotto-Kollekt., 57 J. — A. Bauer, Priv.-Kind 1 M. — August Ernst Richter, Kammmachers-Kind 1½ M.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 2. Juni. Vorbeigefahren heute Vormittag Georg Lenz von Kitzingen mit Ladung von Mainz, und Georg Mebling von Würzburg mit Ladung Kohlen von Kostheim.

In Stahel's Kunstverlag in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Porträt
Sr. bischöflichen Gnaden
des hochwürdigsten Herrn
GEORG ANTON,
Bischofs von Würzburg.

Nach Kuhn's Photographie lithogr. von Fr. Hanfstängl in Dresden.

Gross Adlerformat auf chines. Papier. Preis 1 fl. 30 kr. In feinster Goldrahme und Glas Preis 3 fl. 18 kr. u. 3 fl. 48 kr.

Für Auswärts, gut verpackt, 30 kr. mehr.

Dies wohlgetroffene, überaus schön lithographirte Porträt — eine wahre Zimmer-Zierde — wurde bei der grossen Verehrung für unsern geliebten Oberhirten als längst erwünschte Erscheinung allgemein freudig begrüsst.

Preisermässigung.

Neueintretenden Abonnenten auf

Canstatt's Jahresbericht

über die Fortschritte der **Pharmacie** in allen Ländern,

erlassen wir die Jahrgänge pro *1851—55* (gedruckt und erschienen 1852—56) — wenn zusammen genommen — statt dem bisherigen Ladenpreise von *fl. 24. 36* oder *Thlr. 14. 24 sgr.*

um **fl. 12. 18** oder **Thlr. 7. 12 sgr.**, soweit der geringe Vorrath reicht, wobei wir jedoch bemerken, dass diese Bezugs-Erleichterung auf einzelne Jahrgänge keine Anwendung findet. Der

Jahresbericht pro 1857

ist unter der Presse und erscheint binnen Kurzem in der I. Abtheilung, welcher die II. Abtheilung rasch nachfolgen wird.

Würzburg, den 1. März 1858.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. Juni

Adler. Sandrock, Apoth. a. Rombild. Ruprecht, Ing. a Nürnberg **Kfl.:** Rosenthal a. Cannstadt, Müller a. Stuttgart. Häußler a Schwäb.-Gmünd. Gräf a. Limbach, Koch a. Nürnberg.

Fränkischer Hof. Reuer, Techn. a. Offenbach. Faulhaber, Dr. a Brückenau. Röll, Gutsbes. a. Düsseldorf Hartmann, Rechtsanw a. Schweinfurt. Saatweber Kfm a Barmen

Kronprinz Prinz Camporeale, m Fam u. Bed. a. Neapel. Se Exc Minister v. Stein, m. Bed. a Frankfurt. Wechler, Insp. a. Ludwigslust. Greve, Capitain der Marine a. Rußland. Fr. Rusoezky a Rußland Decker, m. Gem. a. Chemnitz, Lüdkens, m. Gem a. Dresden, Kfle.

Schwan. Meuth, m. G., Rent. a. Worms. Reppenbach, Oek. a. Harburg Lohkampff, Fabr. a. Berlin Kfle: Rauenbach a. Rottenburg, Sanders a. Gotha. Backer a. Köln, Gobel a. Bayreuth. Junger a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof Eißfelder, Priv. a. Ellwangen. Weber. Rech a Darmstadt. Kfle.: Haas a. Mannheim, Schwabacher a. Offenbach, Bauer a Augsburg.

Württemberger Hof Fr. Bar. v. Rönne, Baronesse v. Funk a. Mitau. Frhr v Seckendorf-Aberdar a. Wonfurt. Kfle: Droste a. Gladbach, Wellhöfer a. Leutershausen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. Juni

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{26} M	10^{30} F.*)
5^{0} M	4^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{05} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{20} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} M	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 6 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 154. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 5. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Bonifazius. Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 59 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 24 Wärme. — Bauernregel: Nordwind im Brachmond bringt Korn ins Land.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Am 13. d. M. will die Schützenkompagnie der Landwehr Vormittags einen Reisemarsch mit Musik nach Guttenberg machen, und am Nachmittage ein Preisschießen mit der neuen Schußwaffe abhalten. — Wie wir hören, hat Se. Majestät der König einen nochmaligen Besuch unserer Stadt zur Zeit des Schweinfurter Lagers im Monat September in Aussicht gestellt. — Morgen Sonntag den 6. Juni findet eine neue Ausstellung im Kunstverein dahier statt. — Man findet jetzt in Gärten an Geländern schon viele blühende Scheine, so daß alle Aussicht ist, der Weinstock werde bei der starken Hitze, die sich seit einigen Tagen eingestellt hat, nicht blos das Versäumte einholen, sondern sogar noch eher blühen, als im vorigen Jahr. — Es bestätigt sich, daß Prof. Förster in Göttingen den Ruf an die hiesige Universität angenommen hat.

Würzburg. Die Lehrerin an der kleinen Mädchenschule zu St. Burkard dahier, Anna Thekla Kaiser, wurde durch Regierungsentschließung, ihrer Bitte entsprechend, wegen Funktionsunfähigkeit für immer in den Ruhestand versetzt. (Kreisamtsbl.)

* Wie wir hören ist der flüchtig gegangene vormalige Taxbeamte des k. Ldg. Orb zur Haft gebracht.

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 1. Juni 551 Kurgäste, darunter Ihre Maj. Königin von Württemberg.

Seine Bischöfliche Gnaden werden die Firmung ertheilen: In der Pfarrkirche zu Amorbach am 17. Juni, Morgens 8 Uhr, den Firmlingen der Pfarreien Amorbach, Kirchzell, Schneeberg und Weilbach; in der Pfarrkirche zu Miltenberg am 21. Juni, Morgens 8 Uhr, den Firmlingen der Pfarreien Miltenberg, Bürgstadt, Eichenbühl, Riedern, Heppdiel, Rüdenau, Klein- u. Großheubach, Röllfeld und Wörth; und vom Erzbisthume Freiburg den Firmlingen der Pfarrei Freudenberg; in der Pfarrkirche zu Mönchberg am 23. Juni, Morgens 8 Uhr, den Firmlingen der Pfarreien Mönchberg, Röllbach, Sommerau, Klingenberg und Erlenbach; in der Pfarrkirche zu Stadtprozelten am 24. Juni, Morgens 9 Uhr, den Firmlingen der Pfarrei Stadtprozelten; und vom Erzbisthume Freiburg den Firmlingen der Pfarrei Bockstahl; in der Pfarrkirche zu Stadtprozelten am 26. Juni, Morgens 8 Uhr, den Firmlingen der Pfarreien Neunkirchen, Dorfprozelten, Fechenbach, Faulbach, Altenbuch, Wintersbach, Schollbrunn und der Curatie Unterwittbach. (W. Diöz.-Bl.)

Erledigt: Die Pfarrkuratie Mainaschaff, Collator der Herr Bischof.

Vermischtes.

München, 1. Juni. Die Belästigungen, welchen Volksschullehrer wegen angeblicher Ueberschreitung des Züchtigungsrechtes durch die gegen sie verhängte polizeiliche Untersuchung nicht selten ausgesetzt waren, haben unlängst ein Reskript der beiden Ministerien des Innern und für Kirchen- und Schulangelegenheiten an sämmtliche Polizeibehörden veranlaßt, in welchem Folgendes verfügt ist: „Die Polizeibehörden sind nicht befugt, in solchen Fällen primär und ohne Mitwirkung der einschlägigen Schulbehörden einzuschreiten, haben vielmehr desfallsige Anzeigen in allen Fällen an diese abzugeben, beziehungsweise zu verweisen, und der Schulbehörde als vorgesetzte Disziplinarbehörde steht es allein zu, zu entscheiden, ob überhaup eine Ueberschreitung des Züchtigungsrechtes von Seiten des Lehrers vorgekommen ist, und bejahenden Falles, ob dieselbe nur disziplinär zu beahnden oder so geartet sey, daß sich dieselbe zur Abwandlung als Polizeiübertretung durch die einschlägigen Behörden eigne.“

München, 3. Juni. Gestern Abend fand bei Sr. Maj. dem König die Eröffnung der bis jetzt noch versiegelten Zettel statt, die die Namen der Verfasser der beiden Concurrenzdramen enthielten. Als Verfasser der „Sabinerinnen“ stellte sich Paul Heyse, als Autor der „Wittwe des Agis“ aber Marinerath Jordan in Frankfurt heraus. Hatte man den Ersteren bereits mit ziemlicher Gewißheit gemuthmaßt, so hat dagegen an den zweiten kein Mensch gedacht. Se. Maj. gratulirten hierauf Hrn. Heyse huldvollst zu dem errungenen Preise. Sodann sprach sich Se. Maj. bezüglich einer Wiederholung der Ausschreibung von Preisen für dramatische Erzeugnisse dahin aus, daß dann jedenfalls antike Stoffe nicht zur Behandlung genommen werden dürfen. Wie wir hören, soll binnen zwei Jahren eine solche Ausschreibung erfolgen. (Augsb. P.)

Nach Ministerial-Entschließung vom 6. d. Mts. wurde zur Förderung der Fischzucht die Anordnung für zweckmäßig befunden, daß sämmtliche bei Ausübung der Fischerei betroffene, nicht selbst fischereiberechtigte Personen ausdrücklich für verpflichtet erklärt werden, sich gegenüber den polizeilichen Vollzugs-Organen bezüglich ihrer Berechtigung zum Fischen auf Anforderung sofort auszuweisen. Diese Anordnung ward für den Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg in Ergänzung der für den Kreis bereits gültigen Fischordnung vom 28. April 1856 mit dem Beisatze zur Einführung gebracht, daß die Vorzeigung einer von der Ortspolizeibehörde, sonach in Landgemeinden von den Gemeindevorstehern bestätigten schriftlichen Erlaubniß des Fischerei-Besitzers als genügende Legitimation zu erachten ist. (Krsamts-Bl.)

Um das Wandern der Handwerksgesellen zu erleichtern, haben die k. Staatsministerien des Innern und des Handels anstatt der Bestimmung in Ziffer 7 der Ministerialentschließung vom 20 Februar 1854, die neue Vollzugs-Instruktion zum Gewerbsgesetze, hier die Ausstellung der Arbeitsbücher betreffend, neue Anordnungen erlassen, von welchen folgende die wichtigsten sind: Die Distriktspolizeibehörden dürfen den ihnen selbst als ordentlich und verlässig bekannten oder als solche von zuverlässigen Personen empfohlenen und mit genügenden Reisemitteln versehenen Handwerksgesellen beim Antritte der Wanderschaft auf Ansuchen das Visa unmittelbar bis an den Ort, an welchem sie Arbeitsgelegenheit erweislich erhalten oder doch wahrscheinlich finden werden, bei Wanderungen in das Ausland bis zur Grenzbehörde ertheilen. Handwerksgesellen, welche beim Antritte der Wanderschaft ein bestimmtes, vorläufiges Reiseziel nicht zu bezeichnen vermögen, darf auf Ansuchen unter geeigneter Berücksichtigung der vorliegenden Aufschlüsse über den Leumund, dann der Reisemittel ꝛc. das Visa für zwei bis drei Tagesrouten ertheilt werden. Vorstehende Bestimmungen finden gleichmäßig Anwendung auf die an einem Orte in Arbeit gestandenen und nunmehr ihre Wanderschaft fortsetzenden, sowie auf die in das Königreich eintretenden ausländischen Handwerksgesellen, welche vollkommen entsprechende Reiselegitimationen haben, hinlängliche Reisemittel besitzen oder den Nachweis zu gesicherter Arbeitsgelegenheit sofort zu leisten vermögen. Den Distriktspolizeibehörden wird bezüglich der Visirung der Arbeitsbücher ausdrücklich zur Pflicht gemacht, jede nicht durch die Persönlichkeit des Wandernden oder durch allgemeine oder eintretende besondere sicherheitspolizeiliche Anforderung gerechtfertigte Beschränkung durchaus zu vermeiden und sohin auch die nachgesuchte Aenderung des Reisezieles oder der Reiseroute nur im Falle besonderer Gründe zu beanstanden.

Augsburg, 2. Juni. Am heurigen Wochenmarktstage

passirte einer noch jüngeren Frau, die an einem Hause des Kesselmarktes gewöhnlich Papparbeiten feilbietet, das Unglück, daß aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes dieses Hauses durch Unvorsichtigkeit ein Zimmermanns-Stemmeisen herab- und der Genannten so auf den Kopf fiel, daß es im Schädelknochen stecken blieb. Uebergossen von einem Blutstrome, wurde die Arme bewußtlos vom Platze getragen und in's allgemeine Krankenhaus gebracht, wo man zu ihrem Aufkommen wenig Hoffnung mehr gibt. Der Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß einer der Arbeiter das Stemmeisen auf das Fenster-Gesimse hinlegte und daselbe durch das vom Zugwinde zugeschlagene Fenster auf die Straße herabgeschleudert worden ist. (Fr. Kur.)

* Wir haben bereits vor einiger Zeit über die erfreulichen Fortschritte berichtet, welche auch im Jahr 1857 die Sache des germanischen Nationalmuseum in Nürnberg gemacht hat. Aus dem uns jetzt vorliegenden vierten Jahresbericht entnehmen wir, daß der Rechnungsausweis für genanntes Jahr ein sehr günstiges Ergebniß zeigt. Während nämlich der Rechnungsabschluß vom 30. Juni 1856 die Summe von 7412 fl. 3 kr. an jährlichen Beiträgen und von 1134 fl. 27 kr. an Geldgeschenken entziffert, haben sich diese Summen schon am Schlusse des Jahres 1857 an jährlichen Beiträgen auf nahezu 11,000 fl. und an Geldgeschenken inclusive der obigen auf 6468 fl. erhoben; — gewiß ein Zeugniß, daß mit Erwerbung eines festen Sitzes des Museums auch Vertrauen und thätige Mitwirkung zu dessen Förderung wuchsen. Das Aktienkapital ist auf 5075 fl. gestiegen. Der Stiftungsfonds von nicht ganz 1500 fl. wird durch Admassirung der Zinsen fortgehend vergrößert. Wenn man aber den umfassenden Zweck der Anstalt erwägt und bedenkt, welche bedeutenden Geldmittel nöthig sind, um denselben zu erreichen: so wird es klar, wie wünschenswerth eine immer größere, regere Theilnahme an dem Unternehmen ist. Denn da der Zweck des Museums nicht allein darauf gerichtet ist, durch Aufstellung eigener, wenn auch mit der Zeit noch so großartiger Sammlungen der Literatur-, Kunst- und Alterthumsschätze deutscher Vorzeit ein treffendes Bild derselben vor Augen zu führen, sondern noch weiter und dahin geht, auch alles Uebrige, was dazu gehört, aber in fremdem Besitz sich befindet, hiemit in gewisse Verbindung zu bringen und dadurch über das allenthalben vorhandene Gesammtmaterial einen klaren und vollständigen Ueberblick zu gewähren, um dem Suchenden mit speziellster Angabe aller nur möglichen Hülfsmittel an die Hand geben zu können, so hat das Museum zur Herstellung wohlgeordneter Verzeichnisse und Repertorien hierüber, soweit vorläufig seine Einnahmsquellen reichten, eine Zahl tüchtiger Fachmänner als ständige Beamte und Arbeiter angestellt, deren Gesammtzahl sich jetzt schon auf 30 Personen beläuft. Daß in Zeit von 3 Jahren — denn das im Sommer 1853 eröffnete Museum konnte erst in den letzten Jahren Kräfte zu Arbeiten gewinnen — schon etwas Wesentliches in Bearbeitung der oben bezeichneten Repertorien geschehen sey, werden nachstehende Ziffern beweisen können. Das Repertorium der deutsch-historischen Literatur zählt über 60,000 Nummern, darunter 25,000 für Handschriften; überdies noch 36,000 Nummern der dazu gehörigen Namens- und Sach-Registerblätter; das Repertorium der Urkunden besteht aus nahe an 130,000 Nummern, das Repertorium der Kunst- und Alterthumsgegenstände aus 54,000 Nummern, außerdem noch ein Bilderrepertorium mit 14,000 Durchzeichnungen, in vollkommen systematischer und alphabetischer Aufstellung. Diese drei verschiedenen Repertorien sind durch ein kurzgefaßtes Uebersichts- oder General-Repertorium zum Ganzen vereinigt, wozu bereits gegen 70,000 Blätter gefertigt sind, somit im Ganzen bis jetzt circa 360,000 Blätter zum Handgebrauche bereit. Ist auch die Beendigung dieser, einer großen Nation würdigen, aber auch nur mit deutschem Fleiße und Ausdauer zu bewältigenden Arbeiten der Aufzeichnung alles vorhandenen historischen Stoffes, als nothwendige Vorbedingung einer allseitig gründlichen deutschen Volks- und Kulturgeschichte, noch in weitere Ferne gerückt, wenn nicht das Unternehmen in wahrhaft großartiger Weise unterstützt wird, so gereicht es doch schon gegenwärtig zu einer erfreulichen Genugthuung, daß es dem Museum in sehr häufigen Fällen gelungen ist, von Behörden wie von Privaten ergangene Anfragen und Aufträge auf das Befriedigendste zu erledigen, was außer der Leistung seiner eigenen besoldeten Gelehrten und Künstler vorzüglich der thätigen Mitwirkung des aus mehr als 200 Mitgliedern bestehenden Gelehrtenausschusses zu danken ist. Das Museum wird hiedurch von selbst eine Art Centralvermittlungspunkt deutscher Geschichtswissenschaft werden und vermöge seines immer sich vervollständigenden Apparates, in Verbindung mit den äußern wissenschaftlichen Organen und Sammlungen, im Stande seyn, nach jeder Richtung hin schon erhebliche Dienste zu leisten, bevor es noch sein Endziel erreicht hat.

Die Polizei-Vorstände der größeren deutschen Residenzstädte werden sich, und zwar, wie es heißt, noch in diesem Monate zu der alljährlichen Konferenz in München versammeln. (B. Ldb.)

Wien, 2. Juni. Der flüchtig gewesene Bankbeamte M., welcher in Stuttgart eingebracht wurde, ist vorgestern dem hiesigen Landesgerichte eingeliefert worden. (Fr. J.)

Berlin, 1. Juni. Die Mitglieder der kaiserlich russischen Familie werden nach den hier eingegangenen Nachrichten während des Sommers keine Reisen in's Ausland unternehmen. (Fr. Postztg.)

Koburg, 2. Juni. Prinz Albert ist heute über Gotha nach Berlin abgereist.

Wiesbaden. Für das mittelrheinische Musikfest ist die Erbauung einer stattlichen Tonhalle auf dem warmen Damme nunmehr gesichert. Die Kurhaus-Administration hat nicht blos die ansehnliche Unterstützung von 6—7000 fl. für das Unternehmen des Baues zugesagt, sondern wird auch noch andere beträchtliche Kosten des Festes auf ihre Rechnung nehmen.

Jetzt sollen Werbungen deutscher Auswanderer nach Brasilien in ganz Deutschland durch einen brasilischen General-Agenten von Hamburg aus von Neuem organisirt werden.

Dresden, 3. Juni. Die in Berlin erschienene Schrift: „Die Politik der Zukunft vom preußischen Standpunkte" ist für den Umfang des Königreichs Sachsen verboten,*) da sie eine Auflösung des deutschen Bundes als das nothwendig zu erstrebende Ziel darstelle, während das Bestehen des Bundes die hauptsächliche Grundlage der sächsischen Staatsverfassung bilde, und Angriffe auf die Selbständigkeit des deutschen Bundes strafbar seyen. Das „Dresdener Journal" charakterisirt die verbotene Druckschrift, und fügt hinzu, die getroffene Maßregel sey ein Gebot der Schicklichkeit. (Fr. J.)

Die Verlobung der beiden hervorragendsten Mitglieder der Hannover'schen Hofbühne, des Fräul. M. Seebach mit dem Tenoristen Hrn. Niemann, ist in vertrauten Kreisen bereits deklarirt, so daß dieselbe nunmehr außer allem Zweifel gesetzt ist. Das Geschenk, welches den beiden Verlobten durch Allerhöchste Huld zu Theil ward, besteht für Hrn. Niemann in einem kostbaren Flügel und für Frl. Seebach in einem allerliebsten Reitpferde (Schimmel).

Paris, 3. Juni. Von dem Zuchtpolizeigerichte des Seine-Departements wurde gestern Proudhon, als Verfasser des Buches „De la justice dans la révolution et dans l'église", zu 3 Jahren Gefängniß und 4000 Frcs. Geldbuße verurtheilt wegen Verletzung der öffentlichen und religiösen Moral, wegen Angriffes gegen die den Gesetzen gebührende Achtung, wegen Aufreizung der Bürger zum Hasse und zur Verachtung der einen gegen die andern, wegen Vertheidigung von Thatsachen, die zu Verbrechen und Vergehen erklärt sind, wegen Veröffentlichung falscher Nachrichten u. s. w. Der Buchhändler Garnier, in dessen Verlag jenes Buch erschienen, wurde zu 1 Monat Gefängniß und 1000 Fr. Geldbuße verurtheilt; die Drucker Bourdier und Bry jeder zu zwei Wochen Gefängniß und außerdem der Erstere zu 1000 Fr., der Letztere zu 200 Fr. Geldbuße. (Fr. J.)

Paris. Lieutenant de Mercy ist durch Dekret vom 28. Mai zu lebenslänglicher Haft begnadigt worden. Er wird zugleich seines militärischen Ranges beraubt und aus den Listen der Armee gestrichen werden. (Köln. Z.)

London, 1. Juni. In Belfast (Irland) gab es am Sonntag wieder eine blutige Schlägerei zwischen Protestanten und Katholiken, die durch den unbedeutendsten Vorfall von der Welt hervorgerufen wurde (ein Mädchen hatte Jemanden einen Blumenstrauß unter die Nase gesteckt) und nicht ohne wesentliche Verletzungen endigte. Die Polizei kam schlecht davon, 4 Friedensrichter wurden durch Steinwürfe beschädigt, zahllose Fensterscheiben wurden zertrümmert, die Aufruhrakte mußte verlesen werden, und schon sollte dem herbeigerufenen Militär der Befehl zum Feuern ertheilt werden, als ein junger Mann durch eine verständige Ansprache an's Volk dem Tumulte rechtzeitig ein Ende machte. Von da an scheint die Ruhe nicht weiter gestört worden zu seyn. (Fr. P.)

Die Brüsseler Blätter bringen schauderhafte Details über einen Eisenbahnunfall, welcher am 31. Mai auf der Bahn von Mons nach Manage stattfand. Durch den Riß einer Hemmkette stieß nämlich ein schwerbeladener Waarenzug auf den Passagier-

---

*) In Sachsen kann nämlich nach dem Gesetz vom 14. März 1851 die Verbreitung von Schriften, die außerhalb des Königreichs gedruckt und verlegt sind, vom Minister des Innern verboten werden.

zug, der in aller Eile dahinbrauste; das Unglück wurde dadurch noch erschwert, daß dort gerade eine starke Neigung sich befindet. Die Lokomotive stürzte über die zwei ersten Wagen weg und zertümmerte die dann folgenden Wagen; 20 Menschen fanden ihren Tod, 52 wurden mehr oder minder verwundet!

Konstantinopel, 27. Mai. Den Journalen von Konstantinopel ist es verboten worden, von der Niederlage der Türken bei Grahovo zu sprechen. (Ueberall derselbe Zopf! Ungeschehen wird sie dadurch doch nicht gemacht.)

Konstantinopel, 29. Mai. Den neuesten Meldungen zufolge, mehrt sich die Zahl der Aufständischen auf **Candia**; es haben sich fünf weitere Distrikte der Insel der Bewegung angeschlossen. (Fr. J.)

New-York, 22. Mai. General **Smith**, Kommandeur der gegen Utah ausgesandten Truppen, ist gestorben. Ihm folgt General **Harney** im Kommando. Der Mormonen-Prophet Brigham Young hat abgedankt, und Gouverneur Canning befand sich nach den neuesten Meldungen etwa 30 Meilen von der Stadt entfernt, begleitet von 50 Mormonen, die ihm entgegengeschickt worden waren. (Die Angabe, daß er schon in die Hauptstadt der Mormonen eingezogen sey, scheint verfrüht.) (Fr. J.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die Angabe, daß die Zollsätze in die neue Währung nicht umgerechnet, sondern unverändert forterhoben werden sollten, was eine Zollermäßigung von 5 pCt. enthielte, bestätigt sich nicht.

(Kurhessen.) Die kurfürstliche Regierung hat sich auf eine Eingabe von Hanauer Gewerbtreibenden gegen Aufhebung der gesetzlichen Zinsbeschränkung und gegen Beseitigung des Zunftwesens ausgesprochen.

(Frankreich.) In einem vertraulichen Schreiben an die Präfekten hat der Minister des Innern wegen des allseitigen Widerspruchs, auf welchen seine Verfügung über den Verkauf der liegenden Gründe der Wohlthätigkeitsanstalten gestoßen ist, angewiesen, vorderhand diese Anordnung noch nicht zu vollziehen. — Die französische Eisen-Industrie ist trotz des Zollschutzes sehr schlimm daran und kann der engl. Konkurrenz nicht Stand halten.

Handels- und Börsenberichte.

⁂ **Mainz**, 4. Juni (Privat-Korresp.) Für Waizen bleibt fortwährend gute Frage, doch war das Geschäft gegen vorige Woche minder lebhaft und Preise blieben gegen diejenigen vor 8 Tagen etwas zurück. Korn und Gerste fortwährend ohne Abzug. Hafer bleibt flau. Rüböl etwas billiger. Zu notiren ist: Waizen 9 fl. 30 kr. à 40 kr., Korn 7 fl. 45 kr., Gerste 7 fl. 40 kr. à 50 kr. Alles per 200 Zollpfd. Hülsenfrüchte ohne Geschäft. Hafer 5 fl. 20 kr. à 03 kr. per 120 Zollpfd. (112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayer.) Rüböl 48 à ¼ Rthlr., per Oktober 52 Rthlr. Leinöl effektiv 24 fl., per Herbst 24¼ fl. Mohnöl 42¾ fl. Kohlsaamen 20¾ fl.

Weikersheim, 3. Juni. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 10 fl. 30 kr. (gefl. 1 fl. 15 kr.), Kern 10 fl. — kr. (gefl. — fl. 21 kr.), Korn 9 fl. — kr. (gest. — fl. 12 kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Mittelpreis auf der am 2. Juni zu **Heilbronn** abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) Kern 11 fl. 44 kr. (gefl. — fl. 37 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 12 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Haber 6 fl. 55 kr. (gest. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 4. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 96 B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 97⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98 G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 101¾ G.; Ostbahn 99½ B. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen 93½ B. 93 G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 94 B. 93⅞ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103 B. 102⅞ G. — Abends in der **Effekten-Societät** war die Tendenz matt. — Staatsbahn 296½ à 293. Oesterr. Kreditaktien 201 à 200½ bez. Sonst blieb es still.

Wien, 4. Juni. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 311; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 163; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 259; Lloyd 68; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100; London 10 11; Paris in Wien 122; Frankfurt 104; Silber 104¼; Gold 107⅛; Kreditaktien 220.

Neueste Nachrichten.

* **Würzburg**, 5. Juni. Auf dem heutigen mit 162 Wägen befahrenen Getraidemarkte zogen die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen etwas an. Die Kauflust war sehr lebhaft namentlich beim Waizen, weshalb auch schnell abgesetzt wurde.

Waizen	14 fl. 15 kr. bis 17 fl. 15 kr.	Mittelpreis	15 fl. 45 kr.
Korn	12 fl. 15 kr. bis 14 fl. — kr.	„	13 fl. 30 kr.
Gerste	10 fl. — kr. bis 10 fl. 48 kr.	„	10 fl. 30 kr.
Haber	7 fl. 40 kr. bis 8 fl. 48 kr.	„	8 fl. 18 kr.

Viktualienmarkt. Butter wurde heute etwas billiger wie bisher verkauft, das Pfund 24 bis 28 kr. Schmalz immer noch 32 bis 34 kr., Eier 14 bis 15 Stück um 12 kr. Kartoffel schöne ausgelesene Waare 19 bis 20 kr. die halbe bayer. Metze. Rehwild war auch schon beim Anfang der Schußzeit reichlich vorhanden, jedoch noch sehr hoch im Preise. Die ersten sog. Treibgänse von der Rhön kamen in verschiedenen Partien auf den Markt und wurde das Paar von 2 fl. bis 2 fl. 18 kr. verkauft. Kirschen (Heidelberger) das Pfund 21 kr. Eine Parthie Butter wurde wegen Mindergewichts confiszirt.

Berlin, 2. Juni. Das Konsilium der Aerzte über die Sommerkur des Königs soll sich darüber geeinigt haben, daß Se. Maj. den ganzen Sommer über nicht in Sanssouci verbleiben dürfe, da bei zunehmender Sommerhitze der Aufenthalt in der Ebene ihm schädlich werden könnte. Sie haben Tegernsee in Bayern als erste, Erdmannsdorf als zweite Sommerstation vorgeschlagen. Der König, obgleich er am liebsten in Sanssouci bliebe, wird natürlich dem Rathe der Aerzte folgen.

Aus China wird berichtet: „Dem Kriegsdampfer „Nimrod" widerfuhr auf dem Minflusse bei Schanghai am 16. März im tiefen Wasser das seltsame Ereigniß einer so heftigen Erschütterung, als sey das Schiff auf einen Felsen aufgestoßen. Bei näherer Untersuchung ergab es sich indeß, daß der Dampfer einen großen Wallfisch fast mitten durchgefahren hatte, dessen Blut alsbald das Wasser roth färbte. Der Stoß war so heftig, daß die Maschine einen Augenblick zum Stehen gebracht wurde."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

9. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Aschaffenburg verlebten Bierbrauergesellen Nik. Eger von hier beim k. Bezirksgerichte Würzburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde Ursula Langhirt, ledig von Eßlingen, beim k. Landg. Würzburg l. M.

Mittags 12 Uhr: Versteigerung des Heu- und Ohmet-Ertrages der universitätischen Wiesen in Eußenheim und Stetten durch das k. Universitäts-Rentamt Würzburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde led. Marg. Rüger von Buchbrunn beim k. Landg. Kitzingen.

Früh 8 Uhr: Wiederversteigerung der verlebten Bierbrauers-Wittwe Müller von Marktbreit durch das k. Landg. daselbst.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Drescher von Schleerieth beim k. Landg. Werneck.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Matth. Hörling von Binsbach beim k. Landg. Arnstein.

Mittags 3 Uhr: Mobiliarversteigerung der verlebten Wittwe A. M. Wolz von Schwemmelsbach durch das k. Landg. Arnstein.

Früh 8 Uhr: Ansprüche an den zu Lohr verlebten Papier-Fabrikanten Jos. Friedrich beim k. Landg. Lohr.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Steinhauer Franz Kunkel von Lohr beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den vormaligen Hofpächter Michael Schneider und an die ledigen Eva und Anna Schneider von Vokersleier beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Wagnermeister G. A. M. Schimmel von Altenschönbach beim k. Landg. Wiesentheid.

Früh 10 Uhr: Verkauf ärarialischer Dörbungen und Triften in den Gemeinden Frauenroth und Wollbach durch das k. Rentamt Kissingen.

Früh 8 Uhr: Duplik im Konkurse des Gerbermeisters Anton Müller von Bischofsheim beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Rether, Schäfer von Oberstreu, beim k. Landg. Mellrichstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden led. Michael Aulbach von Waldaschaff beim k. Landg. Rothenbuch.

Früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Ant. Knoth von Heimbuchenthal durch das k. Landg. Rothenbuch.

Früh 10 Uhr: Getraide-Versteigerung beim k. juliusspitäl. Rentamte Würzburg.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Indem ich die Uebernahme der Güterschaffnerei im „Strauß“ dem verehrlichen Handelsstande zur Kenntniß zu bringen mich beehre, zeige ich zugleich an, daß ich mein Geschäftslokal aus dem Gasthaus „Zum Ochsen“ in jenes seither von H. A. Geist innegehabte auf der Spitalpromenade verlegt habe, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

Würzburg den 1. Juni 1858.

Ph. Sauer,
Güterbestätter.

[3a]

Alte Mainlust.

Am Burkarder Thor.



Morgen, Sonntag den 6. Juni: Harmoniemusik, Anfang 3 Uhr; wobei sehr gutes **Lagerbier** und ausgezeichneter **Bock** mit ächten **Bockwürsten** verabreicht werden. — Zu zahlreichem Besuche wird ergebenst eingeladen.

Abends Gartenbeleuchtung!

Neue bayerische Hagelversicherungs-Gesellschaft in München.

Der unterfertigte Agent empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen der Bodenerzeugnisse, als: Gräsereien, Futterkräuter, Kartoffeln, Getraide, Hülsenfrüchte, Oel- und Handelsgewächse, Gespinnstpflanzen, Tabak, Hopfen, Wein, Obst ꝛc. gegen Hagelschlag bei dieser vaterländischen Anstalt, und ist mit Vergnügen zum Ertheilen jedweder Auskunft stets bereit.

Jeder Schaden wird innerhalb Monatsfrist nach geschehener Abschätzung baar und voll bezahlt.

Würzburg, im Juni 1858.

V. Jos. Stahel,
Agent der Neuen bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in München,
für die Landgerichtsbezirke Würzburg, Werneck und Schweinfurt.

Bei Ferdinand Enke in Erlangen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Göbel, Dr. C. Chr. Tr. F., **Agriculturchemie** für Vorträge auf Universitäten und in landwirthschaftlichen Lehranstalten, sowie auch zum Gebrauche für gebildete Landwirthe. 3. Auflage. Durchgesehen und umgearbeitet von Dr. J. R. Wagner, ordentl. öffentl. Professor der Technologie und Agriculturchemie an der Universität Würzburg. 1858. 8. brosch. 3 fl. [3b]

Theater-Restauration

Sonntag den 6. Juni von früh 9 Uhr an

Münchener Spatenbräu-Bier,

wozu einladet

Stephan Weiss.

Kinzinger's Felsenkeller.

Morgen, Sonntag den 6. Juni, Eröffnung mit **Harmoniemusik**.

Der Keller bleibt von morgen ab täglich geöffnet

Für gutes Bier und Speisen aller Art ist bestens gesorgt.



Ein eleganter viersitzig gedeckter leichter Zweispänner ist zu verkaufen bei

August Bürkmayr,
Sattlermstr. in der Semmelsgasse. [3]

Ein Gartenschlüssel wurde vom Zellerthore bis an die Mainbrücke verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in d. Exp. d. Bl. abgeben zu wollen.

Eine solide Köchin, die gut kochen kann und sich auch sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für nächstes Ziel gesucht. Näh. in d. Exped.

Möblirte Wohnungen,

große und kleine, werden gesucht durch das Bureau von

F. J. Manz.



Ein anständiges mittleres Haus ist aus Familien-Anlaß unter vortheilhaften Bedingungen zu verwerthen. Aufschluß im Laden 2. D. 288.

Bürger-Kranz.

Wegen eingetretener Hindernisse findet die angezeigte Garten- und Tanzgesellschaft nicht am 6., sondern Sonntag den 13. Juni statt. — Anfang der Gartenmusik um 4 Uhr, Einladungskarten werden Samstag den 12. Juni von Abends 8 Uhr an ausgegeben.

Der Ausschuss.

In dem Kolonialwaarengeschäft des Unterzeichneten ist für einen jungen Mann vom Lande eine Lehrlingsstelle offen.

[2a] **J. B. König.**

Fremden-Anzeige.

Vom 4. Juni.

Adler. Kfl.: Sander a. Elberfeld, Kahn a. Ludwigshafen, Gottscho, Schmidt a. Frankfurt, Zobel, Derr a Berlin, Beyer aus Heilbronn, Ackermann a. Stuttgart, Kinkl a Kehl.

Fränkischer Hof. Ganten'ein, Mechaniker aus Augsburg. Brand, Verwalter aus Thüngen Burk, Fabr., Weiler, Kfm a Schweinfurt. Dietz, Part. a. Hut. Kfl.: Mayer a. Basel. Rachendörfer, Oelschläger a. Mergentheim, Dubois u. Luchet m. Fam. a. Brüssel, Vogler a Uffenheim, Weilböcher a. Weiltach.

Kronprinz. Graf Rheinhardt, m. Fam. u. Dienersch. a. München Bar. v. Fuchs, Oberl. a Ansbach. Batt u. Batt, Geistliche a. England Clement u Whitte a. England Dr. Gunther, Arzt a. Düren. Duffon, Dubergier, m. Bed. a Bordeaux. Fr Rabeneck, m. Fam. u. Bed., Gutsbes.-W. a. Ansbacher Hof. Dr Böhmer u. Rüppel, Contor, Kfm. a. Frankfurt. Staudt, Kfm. a. Berlin.

Schwan. v. Scheel, Rent. a. Mainz. Fr. v Löwenheim, m. Bed, Glenk, Komm., Koch, Rechtsanw., Schwarzschild, Holzwarth, Kfle. a. Frankfurt. Kfl.: Schram a. Leipzig, Höge a. Heidelberg.

Wittelsbacher Hof Pohlmann, Verw. a. Waldeck. Eck, Flaschner a Mainz Schick, Akt. Frahs, Pfr. a. Hirschberg. Kfl.: Müller a. Salzburg, Winter a. Kassel. Wassermann a. Nürnberg.

Württemberger Hof Frhr. v. Tubeuf, fürstl. Domainen-Dir. a. Amorbach. Fr. Sattler, m. Bed a. Schweinfurt. Deuster, m Gem. Kfm. a. Kitzingen. Fr. Bar. v Kronstein, m. Fam. a Breslau. Kade, k. preuß. Art.-Hauptmann a. Wesel.

Verstorbene.

M Th. Affenhammer, led. Bürgerspitalpfründnerin, 77 J. — A. Milz, Buchdruckers Kind, 8 M. — Barb. Gleis, Postkondukteurs-Tochter, 15 J.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4 Juni

Pistolen 9 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $45\frac{1}{2}$—$\frac{1}{2}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 155.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 6. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Norbertus. Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 59 Min. — Mondunntergang: 8 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 24 Wärme. — Bauernregel: Was St. Medardus für Wetter hält, solch Wetter auch in die Erute fällt

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 6. Juni. Heute ist Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Weis nach Eichstätt abgereist.

Im Kreisamtsblatt wird bekannt gemacht, daß die Stadtgemeinde Mellrichstadt, welche seit dem Jahre 1848 die magistratische Verwaltungsform hatte, mit Genehmigung der k. Regierung in die Klasse der Landgemeinden zurückgetreten ist.

Vermischtes.

München, 1 Juni. Die k. Generaldirektion der Verkehrsanstalten macht bekannt, daß auf der sächsisch bayerischen Bahn im Binnenverkehr folgende Tarifsänderungen eingetreten sind: ad 3 der besonderen Bestimmungen gehören zu den in der ermäßigten Frachtklasse A 2 zu befördernden Gütern hinfort auch: Alaun, Bier, Bleischrod, Bleiweis, Bleizucker, Cichorien, Essig und Essigsprit, Esparsettsamen, Flachs, Hanf, Käse, Kleesamen, Lithographiesteine, Luzernesamen, Magnesit, Mühlenfabrikate, frisches Obst, fette hierländische Oele, Palmöl (Cocosnußöl), Reis, Thran, Vitriol und Zinkweis. Ad 7 der besonderen Bestimmungen wird für sperriges Gut kein Frachtzuschlag mehr erhoben und fällt der Begriff „sperriges Gut" aus der Klassifikation weg.

(Malzverbrauch und Bierversand im Königreich Bayern.) Nach der aus amtlichen Quellen von Dr. Seuffert bearbeiteten Statistik des Getraide- und Viktualien-Handels im Königreich Bayern bestanden im Jahre 1846 allein diesseits des Rheins 4858 Bierbrauereien (eine auf 802 Einwohner) und 5008 Branntweinbrennereien (eine auf 778 Einwohner. Die ersteren verbrauchen durchschnittlich das Jahr 1,121,800 Schäffel Malz; dies giebt für jede Brauerei 234 Schäffel Malz oder (auf den Schäffel 7 Eimer Winterbier gesetzlich, Sommerbier nur 6 Eimer) 1038 Eimer Bier Seit 1817 bis 1818 ist die verbrauchte Malzquantität von 600,513 auf 1,130,885 Schäffel gestiegen (im Jahre 1850 bis 1851 sogar 1,376,811 Schäffel). Davon kommen am meisten auf Oberbayern (331,476), am wenigsten auf Unterfranken (84,195). Von den 24 Brauereien Münchens produzirte jede im Durchschnitte 33 bis 36,000 Eimer Bier Auf jeden Kopf in Bayern kommen circa 126 Maß. Von Bier wurden 1844 nur 56,920, 1853 aber 114,759 Eimer nach Amerika ausgeführt, und zwar 92,398 Eimer in die nördlichen und 22,136 Eimer in die südlichen Vereinsstaaten. Die stärkste Ausfuhr hatten die Städte Nürnberg (26,279 Eimer), Kulmbach (24,271), Kitzingen (22,496 Eimer) und Erlangen (20,363 Eimer). Im Jahre 1844 hatten dieselben Städte resp. 11,138, 4721, 12,559 und 28 Eimer ausgeführt.

* Vor einiger Zeit meldete die „Köln. Zeitg.", der Prinz von Preußen habe erklärt, es sey sein Wille, daß die bevorstehenden Abgeordneten-Wahlen vollkommen frei vor sich gehen, und keine Einwirkung der Beamten stattfinden solle. Von mehreren andern Blättern wurde diese Nachricht widersprochen, und nach Allem, was bis jetzt verlautet, mag es allerdings wahr seyn, daß der Prinz sich nicht in so kategorischer Weise ausgesprochen hat, weil er bekanntlich sich streng innerhalb der Grenzen des bestehenden Provisorium zu halten gemeint ist, und in keiner Weise die Regierung für einen Zeitpunkt binden will, in welchem die oberste Leitung der Staatsgeschäfte möglicher Weise wieder in andern Händen ruhen könnte. Daß aber des Prinzen persönliche Gesinnung für volle Freiheit der Wahlen ist, leidet keinen Zweifel, und möglich ist es auch, daß er in Privatgesprächen mit Andern ihr in diesem Sinn ausgesprochen hat.

Stuttgart, 3. Juni. Fürst Gortschakoff, Statthalter von Polen, ist hier eingetroffen, und begibt sich zu einer längern Kur nach Wildbad.

Es kursiren falsche württembergische Guldenstücke mit der Jahreszahl 1843 aus Messing, an der Oberfläche versilbert, kennbar an der schlechten Gravirung und der durchscheinenden gelben Farbe.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die Finanzwache (zum Zollschutz an den Gränzen) wird vermindert, dagegen ist Sold erhöht.

(Großbritannien.) Das Oberhaus hält an seinem früheren Beschluß fest, den Eintritt der Juden in's Parlament nicht zuzugeben.

(Nordamerika.) Es hat sich jetzt gezeigt, daß die Mormonen, welche so sehr prahlten, daß sie den Truppen der Verein. Staaten hartnäckigen Widerstand leisten würden, dazu gar nicht gerüstet waren; sie hatten keine Kanonen, keine Gewehre, keine Schießvorräthe, kurz nichts, was zum Krieg nöthig ist.

Handels- und Börsenberichte.

Kitzingen, 4. Juni. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Weizen 14 fl. 30 kr. Korn 12 fl. 30 kr. Gesammtverkauf 170 Schäffel.

Wien, 5. Juni. 5pCt. Met. 95$\frac{1}{2}$; 5pCt. v. J. 1852 82$\frac{1}{4}$; 5pCt National-Anleihe 83; 4$\frac{1}{2}$pCt. Metall. 72$\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109$\frac{1}{4}$; Bankaktien 966; fl. 500 Loose 311; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 163$\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 258; Lloyd 68; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100; London 10. 10$\frac{3}{4}$; Paris in Wien 121; Frankfurt 103$\frac{3}{4}$; Silber 104$\frac{1}{4}$; Gold 107; Kreditaktien 220$\frac{1}{4}$.

Frankfurt, 5. Juni. Bayer. 3$\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen 96 P. — G.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98 G.; bayer. 4$\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen 101$\frac{7}{8}$ P. $\frac{3}{8}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101$\frac{1}{4}$ P. — G.; Ostbahn 99$\frac{1}{2}$ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7$\frac{3}{4}$ P. 7$\frac{1}{4}$ G. Baden 3$\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. 93 G. Württemb. 3$\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen 94 P. 93$\frac{3}{8}$ G. Württemb. 4$\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen 103$\frac{1}{2}$ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Handel.

Neueste Nachrichten.

München, 5. Juni. Se. Maj. der König haben den quiesc. ordentlichen Professor Dr. Fröhlich zu Würzburg nunmehr auch in seiner Eigenschaft als Direktor des dortigen musikalischen Institutes unter wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen mit Treue und Eifer geleisteten ausgezeichneten Dienste in den erbetenen Ruhestand treten lassen; die protestant. Pfarrstelle zu Hochstetten, Dekanats Obermoschel, dem Pfarramts-Kandidaten L. Stöß von Speyer verliehen, und den Postoffizialen Andr. Looß in Aschaffenburg auf seine Bitte auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt. (N. M. Z.)

* Die „Independance" meldet, König Otto von Griechenland werde nach Kissingen kommen und dort mit Kaiser Napoleon

zusammentreffen. Ersteres ist vielleicht möglich nach der Kur in Marienbad, Letzteres aber höchst unwahrscheinlich.

Paris, 2. Juni. Gestern unterhielt man sich überall von einer neuen Verschwörung gegen das Leben des Kaisers, die in Fontainebleau habe zur Ausführung kommen sollen, die aber noch rechtzeitig entdeckt worden sey. Angeblich wären 7 Italiener dabei betheiligt, von denen 4 verhaftet worden seyen. Man sprach sogar von der Betheiligung einiger Diener des kais. Hofhalts; ja, es ging sogar das Gerücht, in Fontainebleau habe ein Attentat gegen den Kaiser stattgefunden; derselbe sey durch eine Kugel am Beine verwundet und sein Pferd sey getödtet. Die Börse war in der kläglichsten Angst; Jeder wollte verkaufen. (Auf Anfrage des Börsen-Kommissärs ließ der Minister des Innern diesem zu wissen thun, daß das Gerücht rein erfunden sey.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

10. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wurstler Christoph Denninger von hier beim k. Bezirksgerichte Würzburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde A. M. Schweizer von Steinbach beim k. Landg. Würzburg l/M

Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung der zu Kitzingen verlebten Wundarztswittwe Bachmann durch das k. Landg. Kitzingen

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Oekonomen Joh. Chr. Zimmer von Wartmannsroth beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Schuhmachermeister Jölein Rahmer von Sulzdorf beim k. Landg. Königshofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten pensionirten Amtsdiener Gg. Münch von Burgpreppach beim k. Landg. Hofheim

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Trennfurt verlebte Wittwe Maria Eva Dechant beim k. Landg. Klingenberg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden ledigen Weber Löb Taub von Reyersbach beim k. Landg. Mellrichstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungen an die verlebte Elisabetha Kohler, Wittwe von Kleinwallstadt beim k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Maria Anna Markert von Kleinwallstadt beim k. Landg. Obernburg.

Getraute.

Im hohen Dome:

Joh. Friedberger, Kaufmann, mit Marg. Magistris von hier.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5 Juni

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 5. Juni.

Adler. v. Neuß, Gutsb. Offenbach. Kaufl.: Pfalz a. Offenbach. Wollenweber aus Gumersbach. Kähbrich a. Mainz, Häußler a. Schwäbisch Gmünd, Levy a. Frankf., Muller a. Stuttgart, Schmitz a. Crefeld. Fromann a. Berlin.

Fränkischer Hof. Braun, Rent. a. Saarbrücken. Fischer, Priv. a. Koblenz. Kfl.: Weisman aus Ludwigshafen, Tuntern a. St. Gallen.

Kronprinz. Freifrau v. Stein m. Tochter u. Dien. a. Frankfurt Baron v. Hutten m. Gem. a. Bayreuth Tunter, Commerz.-Rath a. Petersburg. Tunter, Gutsb. m. Bed. a. Oberlauringen. Matti m. Gem., Rent a. Frankfurt. Kather, Kfm. a. Elberfeld.

Schwan. Bauer m. Sohn, Steuerkomm. a. Kandel Closset, Amtmann a. Westerburg. Wetterhahn, Rent. a. Riga. Broicher, Gutsb. aus Dürkheim. Kfl.: Eichberger a. Lintgen, Kaltschmidt a. Offenbach, Birkmann aus Nürnberg, Haase a. Bielefeld, Merthal a. Freiberg.

Württemberger Hof. Freifrau v. Lilien mit Bed., Hofdame a. Westphalen Renner. Privat. a. Nürnberg. Lang aus, Pfarrer aus Karlsbad, Levy, Negot. a. Nancy. Rosenthal, Kfm. aus Berlin.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 156.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 7. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Norbertus. Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 59 Min. — Mondunteraang: 8 Uhr 42 M. Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 16° Wärme, Mittag 12 Uhr 20 Wärme. — Bauernregel: Wie's wettert auf Medardus Tag, so bleibt's 6 Wochen lang darnach.

Lokales und aus dem Kreise.

* Am Mittwoch den 9. d. M. früh 8 Uhr beginnt am k. Bezirksgerichte Würzburg die öffentliche Verhandlung gegen Robert Karl Metz von Tückelhausen, wegen Betrugs (wegen der großen Zahl der geladenen Zeugen, 41, im großen Rathhaussaal).

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 1., 3., 4. und 5. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden Lorenz Herrmann, Schreinergeselle von Fröbstockheim, und Georg Konrad, Müllergeselle von Altensittenbach von der Anschuldigung der Körperverletzung freigesprochen; Karl Siz, Maurergeselle von Messelhausen, wegen Widersetzung in eine Arbeitshausstrafe von 4½ Jahren, Eva Freund, Näherin von hier, wegen Unterschlagung in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Theresia Schmitt, Taglöhnerin von Gerolzhofen, wegen Diebstahls in eine 3monatliche, in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe und Georg Eisenbeis, Dienstknecht von Rüglaud, zur Zeit in Mainbernheim, wegen Diebstahls in eine 42tägige Gefängnißstrafe verurtheilt.

* Würzburg, 7. Juni. Der Lustpartie nach Guttenberg am kommenden Sonntag, veranstaltet durch die Schützenkompagnie des k. Landwehrregiments dahier, hat sich der hiesige Sängerkranz angeschlossen. Bei der jetzt so günstigen Witterung steht zu erwarten, daß dieses Fest, verbunden mit Scheibenschießen, Gesang und Tanz, unterstützt durch zwei Musikkorps, ein sehr heiteres und vergnügtes werden wird, zumal auch die Restauration, welche Herr Feineis vom kgl. Brauhause dahier übernommen hat, den allseitigen Anforderungen gewiß entsprechen wird. — Se. Maj. der König war bei seinem neulichen Aufenthalte dahier, von dem herrlichen Blumenflor im königl. Hofgarten so freudig überrascht, daß er befahl, Ihrer Maj. der Königin sogleich ein Bouquet nach München zu senden; dasselbe ging mit dem Abendzuge dahin ab. — Dieser Tage wurden mehrfache Duellversuche hiesiger Studenten von der Polizei vereitelt. Vorgestern hatte ein solches Duell im Guttenberger Wald statt, in Folge dessen von hinzugekommenen Gensdarmen etliche Studenten, die sich nicht ausweisen konnten, in's Landgerichts-Gefängniß abgeführt wurden. Dieselben sind aber bald wieder entlassen worden. — Gestern Abends mit dem Eilzug kam Erzherzog Johann von Oesterreich mit Familie und Gefolge auf der Reise nach Bad Ems hier durch.

* Würzburg, 7. Juni. Die von dem hiesigen Bürgerverein und der Liedertafel gestern im Veitshöchheimer Garten veranstaltete Partie war vom schönsten Wetter begünstigt und versammelte Tausende von Menschen an diesem beliebten Vergnügungsorte. Es waren zu diesem Feste viele Fremde herbeigekommen, namentlich eine Deputation aus Mergentheim. Gegen 5 Uhr bewegte sich ein großer Zug Sänger mit zwei Musik-Chören durch den Garten; an dem sogenannten Theater wurde unter Anderem auch der neuen Mergentheimer Fahne ein Fahnenlied gesungen und den Stifterinnen derselben, sowie den hiesigen Damen ein dreifaches Hoch ausgebracht. Die kgl. Eisenbahn-Direktion gab für diesen Tag Billete dahin und zurück zu ermäßigtem Preise aus und leistete in Bezug auf die Beförderung Alles Mögliche, was allgemeine Anerkennung verdient.

Aschaffenburg, 5. Juni. Heute Nachmittag hatte ein Bahnwärter auf dem hiesigen Eisenbahnhofe, Namens Nägele, beim Leiten der Lokomotive in ein anderes Geleise das Unglück, auf den Schienen, welche er noch unmittelbar vor dem Herannahen der Lokomotive überschreiten wollte, auszugleiten und von der letzteren überfahren zu werden. Die Verletzungen waren so bedeutend, daß er nach einer Stunde seinen Geist aufgab. (Aschaff. Z.)

Aschaffenburg, 7. Juni. Gestern ertrank beim Baden in dem Maine der Posamentierlehrling Illig von hier. (Aschaff. Z.)

Erledigt: durch den Tod des quiescirten Schullehrers Reidelbach die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Pfarr-Schulstelle Eussenhausen (Einkommen von 252 fl. 20 kr; desgl. durch den Tod des Schullehrers Adam Friedrich die Filial-Schulstelle Heufurt, welche mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbunden ist und ein Einkommen von 278 fl. 11¾ kr. gewährt.

Vermischtes.

München, 1. Juni. Baron v. Eichthal gibt, um sich ganz seinem umfangreichen Grundbesitz widmen zu können, sein Bankiergeschäft auf. Das Geschäft wird jedoch fortgeführt, da sein bisheriger Prokuraträger Robert v. Fröhlich eine Großhandlungs-Konzession erhielt.

München, 5. Juni. König Ludwig hat heute die Reise in die Pfalz über Stuttgart und Mannheim nach der Ludwigshöhe bei Edenkoben angetreten. Nach mehrwöchentlichem Aufenthalte daselbst begeben sich Se. Majestät in das Bad Brückenau und dann nach Aschaffenburg. — Prinzessin Alexandra hat sich diesen Morgen zum Sommeraufenthalt nach Berchtesgaden begeben. (N. N.)

München, 5. Juni. Am Mittwoch geht ein Theil der k. Hofdienerschaft nach Berchtesgaden ab, wohin J. M. Königin Marie bald nach der Ankunft Ihrer Schwester, der Prinzessin von Hessen, sich begeben wird. Am darauffolgenden Freitag wird ein anderer Theil der k. Hofdienerschaft nach Lindau aufbrechen, in welch' letzterer Stadt Se. Maj. König Max nach vorläufiger Bestimmung am 21. d. eintreffen dürfte. (A. A.)

** München, 6. Juni. (Privat-Korresp.) Die Bevollmächtigten der süddeutschen Regierungen zur Konferenz, welche die Zwanziger-Angelegenheit ordnen sollen, sind bereits hier eingetroffen und wird die Konferenz morgen Vormittag im Staatsministerium des Handels eröffnet werden. Unter den Vorschlägen, welche derselben gemacht werden, soll sich auch der befinden, den Werth der Zwanziger auf 23¾ kr. herabzusetzen. (?) Eine baldige Ordnung dieser Angelegenheit thut wirklich noth, da man sich hier bereits mehrfach (freilich ohne vernünftigen Grund) weigert, Zwanziger an Zahlung zu nehmen. — Gutem Vernehmen nach besteht höchsten Orts die Absicht, den Landtag auf Mitte September einzuberufen, um denselben das Strafgesetzbuch noch ein Mal vorzulegen. Auch besteht gegründete Hoffnung, daß im Laufe des Landtags der Entwurf des Civilgesetzbuches, dessen Berathung in der hiezu berufenen Kommission rasch vorwärts schreitet, vorgelegt werden kann.

Ansbach, 4. Juni. Die Verhandlungen unseres Stadtmagistrates mit dem Direktor des Nürnberger Gaswerkes, E. Spreng, sind zu Ende gediehen und wir werden sonach noch in diesem Jahre unsere Gasbeleuchtung haben. Das Werk wird vor der Stadt mit einer Betriebsfähigkeit von 4000 Flammen angelegt und es sollen vorerst 287 Laternen an öffentlichen Plätzen und in den Straßen aufgestellt werden. (Fränk. Kur.)

Die über Dr. Gall's sogenannte Weinveredelungsmethode aus der Pfalz und Unterfranken vom Staatsmini-

sterium des Innern eingeholten Gutachten stimmen im Wesentlichen darin überein, daß die Ausübung und Verbreitung des genannten Verfahrens als den Kredit der ächten Franken- und Pfälzerweine und folgeweise die dortige Weinproduktion selbst gefährdend zu erachten, und daß schon aus diesem Grunde die fernere Aufrechthaltung der in den erwähnten Kreisen gegen die Fälschung oder Alterirung des natürlichen Weins bestehenden und dem Bedürfnisse vorerst genügenden Prohibitiv-Bestimmungen gegenüber dem Gallisiren der Weine wünschenswerth sey. Die Staatsministerien des Handels und des Innern erachten einem Reskripte an die betreffenden Regierungen vom 10. April gemäß diese Auffassung entsprechend sowohl der gegenwärtigen Sachlage, als den Interessen der Weinproduzenten. Die genannten Regierungen wurden bei dieser Gelegenheit in Kenntniß gesetzt, daß Se. Maj. der König den Wunsch allerhöchst zu erkennen gaben, es möge für eine, den Schutz der reingehaltenen Weine bezweckende Kontrole und Offenkunde — allenfalls mit Hilfe des landwirthschaftlichen Vereins oder besonderer Weinbau-Vereine — bestmöglich Sorge getragen werden. (Augsb Abdz.)

Die nächste Generalkonferenz des Zollvereins, auf welcher auch die Erweiterung der Handelsbeziehungen zu Oesterreich in ernste Erwägung gezogen werden soll, wird am 10. August in Hannover eröffnet. (Fr. P.)

Darmstadt, 4. Juni. Die großherzogliche Familie, Se. k. H. den Großherzog in der Uniform seines bayerischen Regiments an der Spitze, hat heute auf dem hiesigen Bahnhofe ihren hohen Gast, Se. Maj. den König Maximilian von Bayern, empfangen, welcher auf einem Extrazug der Main-Neckarbahn um 4 Uhr Nachmittags anlangte. (Fr. P.)

Gestorben: In Heidelberg am 4 Juni nach kurzem Krankenlager der besonders durch seine ausgezeichneten schriftstellerischen Leistungen berühmte Historiker, Professor Dr. Kortüm.

* Emden (Hannover), 4. Juni. Gestern brach in einem Packhaus der Harings-Fischerei-Gesellschaft ein Brand aus, welcher rasch alle ringsumstehenden Gebäude ergriff und verzehrte. Außer dem Brandschaden entsteht noch weiterer Verlust für die Stadt dadurch, daß in Folge dieses Brandes die hiesige Häringsflotte heuer nicht auslaufen kann.

Paris, 3. Juni. Die Gerüchte, die betreffs eines neuen Attentates gestern an der Börse verbreitet waren, entstanden durch folgenden Vorfall: Lord Henry Seymour hatte einen neuen Wagen gekauft; derselbe sollte vorher probirt werden, und man begab sich deßhalb durch die Barriere von Fontainebleau auf ein leeres Terrain, das dort der Lord besitzt. In dem Wagen selbst befanden sich Röhren von Bronze, um demselben mehr Schwere zu geben. Die Bedienten des Lord machten die Zollbeamten auf diese Röhren aufmerksam, um bei ihrer Rückkehr keinen Zoll bezahlen zu müssen. Diese Röhren kamen den Zollbeamten nach einiger Ueberlegung aber verdächtig vor, und sie kamen bald auf die Idee, daß dieselben mit Pulver gefüllt und für Fontainebleau bestimmt seyn könnten. Sie schlugen Alarm. Als der Wagen Seymour's wieder zurückkam, war die Polizei benachrichtigt, die Bedienten des Lord wurden verhaftet, und obgleich man sie bald wieder in Freiheit setzte, so verbreitete sich doch überall das Gerücht, es sey in Fontainebleau ein Attentat gegen den Kaiser verübt worden. (Köln. Z.)

Paris, 4. Juni. Herr de Pene ist, wenn nicht ganz außerordentliche Zufälle dazukommen, außer Gefahr. Die ganze Sache ist niedergeschlagen und wird keine weiteren Folgen haben. Man hat uns versichert, das Regiment in St. Germain habe ein großes Banket veranstaltet, bei welchem Lieutenant Hyene den Ehrenplatz inne gehabt. (Deutschland.)

Paris, 4. Juni. Man spricht von einem Duell zwischen zwei sehr vornehmen Russen, das hier unter sehr eigenthümlichen, geheimnißvollen Umständen vor sich gegangen ist. Ein Greis und ein junger Mann sind die Duellanten. Der junge Mann soll getödtet seyn.

Nach der Pariser Korrespondenz des „Nord" reicht die Wegnahme neuer Handgranaten, welche in Paris nachträglich so großen Schrecken verursacht, schon in die ersten Tage des Mai hinauf, wo bei St. Laurent-du-Var acht von Genua spedirte, als gymnastische Werkzeuge deklarirte verdächtige Gegenstände mit Beschlag belegt wurden. Auf nähere Untersuchung ergab sich allerdings, daß es ungefährliches Kinderspielzeug war.

* Lyon, 3. Juni. Dem Dekret von 1813 entsprechend, wird der unter dem 28. Mai vom Kaiser zu lebenslänglicher Haft begnadigte Lieutenant Mercy am 5. Juni 11 Uhr vor dem 2. Kriegsrath geführt werden, um das Schreiben zu vernehmen, durch welches die Todesstrafe ihm erlassen wird; sodann wird er in Uniform und mit Epauletten nach dem Platz Bellecour gebracht und dort Angesichts aller Truppen der Division degradirt werden. Der Verurtheilte hörte das Ergebniß seines Gnadengesuches mit großer Niedergeschlagenheit an.

Die Nachricht, daß die beiden französischen Schiffe in der Adria sich von Gravosa entfernt haben, beschränkt sich auf die Thatsache, daß sie nach der Bocca di Cattaro sich zurückgezogen und demnach den früheren Standort nur wenig verändert haben. (Fr. Postz.)

Aus Dänemark. Wieder ist ein Offizier der früheren schleswig-holsteinischen Armee, Premierlieutenant Wenck, nachträglich amnestirt worden, unter der üblichen Klausel, daß ein etwaiger Rückfall die Amnestie wirkungslos mache.

London, 3. Juni. In der City fielen gestern als Nachwehen der Krisis Rowson, Son u. Comp., ein großes und unter den Vätern auch sehr angesehenes Haus im ostindischen und chinesischen Handel; sie waren nicht im Stande, den letzten Termin der Sechs Monats-Wechsel aus der Krisis Vorzeit zu bestehen, weil die Entwerthung der als Deckung bezogenen Waaren, wie Seide, Thee, Häute, zu kolossal geworden war. (K Z.)

In Betreff Montenegro's traut die Pforte dem Frieden nicht. Unmittelbar nach dem Eintreffen der Nachrichten aus Grahowo ernannte der Sultan den Muschir Halim Pascha, Kommandanten des rumelischen Armeekorps, zum Generalissimus in Bosnien und der Herzegowina. Dieser Offizier, der sich bekanntlich in Silistria während der russischen Belagerung sehr ausgezeichnet hat, erhält eine Armee von 25,000 Mann zur Verfügung mit der unbeschränkten Vollmacht, nach eigenem Ermessen vorzugehen. Obwohl mit Bestimmtheit vorauszusetzen ist, daß die Türken der Entscheidung der Großmächte nicht gewaltthätig vorgreifen werden, ist es doch jedenfalls zu loben, daß man in Konstantinopel nicht die Hände müßig in den Schooß legt, sondern beweist, daß man schlimmsten Falles darauf gefaßt ist, sich selber zu helfen. (Fr. P.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 5. Juni 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	17 fl. 15 kr.	15 fl. 41 kr.	14 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 11 kr.
Korn	14 fl — kr.	13 fl. 15 kr.	12 fl. — kr.	Gef. — fl. 15 kr.
Gerste	10 fl. 48 kr.	10 fl. 17 kr.	10 fl. — kr.	Gef. — fl. 13 kr.
Haber	8 fl. 48 kr.	8 fl. 23 kr	7 fl. 40 kr.	Gef. — fl. 8 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1224 Schäffel.

Umsatzsumme 17,786 fl.

München, 5. Juni. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 7642 Schäffel, wovon 6116 Sch. verkauft und 1526 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 17 kr. (gefl. um — fl. 22 kr.), Korn 10 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 36 kr.), Gerste 9 fl. 53 kr. gefl. — fl. 22 kr.) Haber 7 fl. 38 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Die Reste bestanden in 803 Sch. Waizen, 247 Sch. Korn, 459 Sch. Gerste, 17 Sch. Haber. Umsatzsumme 76,202 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 5. Juni. Waizen 15 fl. 51 kr. (gefl. — fl. 16 kr.), Kern 15 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 10 kr.,) Roggen 9 fl. 43 kr. (gefl. — fl. 7 kr.), Gerste 9 fl. 44 kr. (gefl. — fl. 18 kr.) Haber 7 fl. 8 kr. (gefl. — fl 13 kr.) Schrannenstand 1989 Schäffel. Umsatzsumme 24,244 fl. 43 kr.

Mittelpreis auf der am 5 Juni zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 19 kr. (gest. — fl. 11 kr.) Kern 11 fl. 36 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) Haber 6 fl. 54 kr. (gefl — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 6 Juni. Das Geschäft war heute unbelebt und die Umsätze nur auf einzelne Effekten beschränkt, welche gegen gestern keine erhebliche Veränderung zeigen. 5pCt. 79¾, ⅝, ½ bez.; 4½pCt. Met. 68⅞ bez. u. G; Wiener Bankaktien 1105 B., 1000 G.; Darmst. Bankaktien 236½ G.; Bexbacher 143⅞ B.; Marbahn 98⅝ B., ½ G. Ostbahn 99⅜ B., ⅛ G.

Politisches Register.

(Bayern.) Die „N. Münch. Z." erklärt, die Mindereinnahme für den Gütertransport auf den bayer. Staatseisenbahnen, welche seit einem halben Jahr auffallend bemerkt worden ist, rühre theils von der in Folge der Handelskrisis geminderten Lebhaftigkeit des Verkehrs, theils von dem Aufhören der großen

Getraidetransporte seit der vorjährigen Ernte her, keineswegs aber von dem erst seit 1. Februar l. J. eingeführten Frachtzuschlag. — Das Ministerium hat die Absicht, eine allgemeine Mühlordnung für ganz Bayern zu erlassen, wegen der großen Schwierigkeit dieses Unternehmens aufgegeben; eine allenfalls nothwendige Revision einzelner Mühlordnungen bleibt den Kreisregierungen überlassen.

(Baden). Die badische Regierung wird in nächster Zeit kein Anlehen zu den Eisenbahnbauten aufnehmen, da sie genug Geld im Staatsschatz vorräthig hat.

(Asien). Die Engländer haben in Ostindien gegenwärtig von der furchtbaren Hitze viel auszustehen.

Neueste Nachrichten.

London, 4. Juni. In der heutigen Sitzung des Unterhauses widerlegten die Minister das Gerücht von Mißhelligkeiten zwischen dem Generalgouverneur von Indien, Lord Canning u. dem Oberbefehlshaber der Truppen daselbst, Sir Colin Campbell. Fernerhin erklärten dieselben, es seyen zur Zeit siebenzig Schiffe und 10,000 Mann Truppen in den östlichen Gewässern, doch beabsichtige die Regierung, in dieser Beziehung sobald wie möglich Ermäßigungen eintreten zu lassen. Ich werde in Calcutta bleiben und keineswegs nach England kommen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

11. Juni, früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Frz. K. Riedel'schen Eheleute zu Volkach durch das k. Landg. daselbst.

Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung der verlebten Wittwe A. M. Wolz von Schwemmelsbach durch das k. Landg. Arnstein.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der verlebten Häckerwittwe Dorothea Scher von Lengfurt durch das k. Landg. Marktheidenfeld.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Wittwer Gottl. Klopf von Gollmuthhausen beim k. Landg. Königshofen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Karl'schen Eheleute von Aubstadt beim k. Landg. Königshofen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Karl Schlichting von Alsleben beim k. Landg. Königshofen.

Früh 8 Uhr: Ansprüche an die zu Oberbach verlebte Wittwe Katharina Schumm beim k. Landg. Bischofsheim.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Bauerswittwe Marg. Kraus von Werberg beim k. Landg. Brückenau.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Eva Bayer von Kleinsteinach beim k. Landg. Haßfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Kath. Kuhn von Kleinwallstadt beim k. Landg. Obernburg.

Ankündigungen.

Panama- & Stroh-Hüte

empfiehlt in großer Auswahl

Carl Bolzano.

Verpachtung.

Dominikus Krapf von Brünstadt, dermalen zu Würzburg, verpachtet seinen diesjährigen Ertrag bester Qualität von 50 Morgen auf Brünstadter Markung liegender Monatskleefelder, und wird hiezu Strichstermin auf **Mittwoch den 9. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr** anberaumt. Zahlungs-Termin wird auf Martini d. Js. festgesetzt. Zusammenkunft im Krapf'schen Gasthause alldort. [2b]

Bekanntmachung.

Indem ich die Uebernahme der Güterschaffnerei im „**Strauß**“ dem verehrlichen Handelsstande zur Kenntniß zu bringen mich beehre, zeige ich zugleich an, daß ich mein Geschäftslokal aus dem Gasthaus „Zum Ochsen“ in jenes seither von H. A. Geist innegehabte auf der Spitalpromenade verlegt habe, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

Würzburg den 1. Juni 1858.

Ph. Sauer,
Güterbestätter.

[3b]

Soeben ist in STAHEL's Kunstverlag in Würzburg erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Ansicht des Bades Brückenau

vom Sinnberge aus.

8″ hoch, 11″ breit. Gezeichnet von Herrle. In hübschem Tondruck ausgeführt vom kgl. lithogr. Institut in Berlin.

Preis 1 fl. in Unterfranken, auswärts 1 fl. 12 kr.

Dieses Kunstblatt wird den vielen Besuchern der berühmten Heilquellen Brückenau's und dessen reizender Umgebung eine willkommene Gabe seyn. — Der Künstler wählte einen Punkt, von welchem man das ganze Bad Brückenau mit seiner nächsten Umgebung übersieht.

Namentlich vorräthig in Kissingen bei **C. Jügel**, in Bad Brückenau bei **Baldi**, in Petersburg bei **Egger's & Cie, E. Minlos, A. Münx**, in Moskau bei **M. Arlt, Deubner & Hoff**, in New-York bei **G. Heerbrandt** 184. 7 th. street

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Bei Ferdinand Enke in Erlangen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Göbel, Dr. C. Chr. Tr. F., **Agriculturchemie** für Vorträge auf Universitäten und in landwirthschaftlichen Lehranstalten, sowie auch zum Gebrauche für gebildete Landwirthe. 3. Auflage. Durchgesehen und umgearbeitet von Dr. J. R. Wagner, ordentl. öffentl. Professor der Technologie und Agriculturchemie an der Universität Würzburg. 1858. 8. brosch. 3 fl. [3c]

Gefunden

wurde im Bahnhof ein Sacktuch. Näh. gegen Erlag der Einrückungsgebühren im 3. Distr. Nr. 125, Plattnersgasse.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Lehre vom Auswurf.

Ein Beitrag zur medicinischen Klinik

von

Dr. Anton Biermer,

Privatdocent und vormaligem Assistenzarzt der med. Klinik am Juliushospital zu Würzburg.

Mit 2 lithograph. Tafeln. Lex. 8. 1855.
Preis fl. 1. 48 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Juni.

Adler. Kfte.: Fischer a. Schweinf., Dill a. Miltenberg, Falken a. Brandenburg, Seidlitz a. Berlin, v. Lucas a. Berlin, Kahn a. Ludwigshafen.

Fränkischer Hof. Andreä, Tarb. a. Hammelb. Frl.: Keller, Eich a. Lohr. Mahlfeld, Gastw. a. Mellrichstadt, Heerdt, Priv. v. Wien. Kfte: Burger a. Nürnberg, Kiel a. Rotterdam, Brink a. Christiania.

Kronprinz. Graf v. Rotenhan a. Obermerzbach. Bar. v. Thüngen a. Thüngen. v. Hartwich, Fritsch, Kfm. a. Berlin. Ried m. Gem., Gutsb. a. Frankf. Eichner, k. Galerie-Conserv. a. Augsb. Weis m. G., Brauereibes. a. Kulmbach.

Schwan. Kreise, Kontr. a. Berlin. Metzger, Privatdoc. a. Gießen. Dinkler, Rechtspr. a. Bamb. Bechler, Dr. med. a. Frankf. Weil, Fabr. a. Altenburg. Kfte.: Flach a. Königsberg, Spieß a. Reutlingen. Müller, Oek. a. Frohnhofen. Behringer, Revierf. a. Schirrpp.

Wittelsbacher Hof. Mark, Landr. a. Sachsenheim. Gries, Fabr. a. Dresden. Kf.: Roth a. Hamburg, Schuhmann a. Eisenach.

Württemberger Hof. Generall. v. Staff-Reitzenstein a. Tuckelhausen. Schmitt, Dech., v. Herrlein, Bürgerm. a. Aschaffenb. Mahlbacher, Lehrer, Hetzel, Prof., Saum, Hettenbach, Stadträthe a. Mergentheim. Kf.: Günther, m. F. a. Köln, Weber a. Neuß, Kehrer aus Leipzig, Braun a. Nordhausen.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} M	10^{10} F.*)
5^{9} M	4^{00} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{20} A
11^{55} A	2^{6} Nm	Güterzug.	12^{28} Nm	4^{20} F.
8 F	3 F. †)	"	9^{20} A	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 157.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 8. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Medardus. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang 8 Uhr 1 Min. — Mondunteragang: 4 Uhr 24 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 23 Wärme. — Bauernregel: Ei Medard keinen Regen trag, es regnet sonst noch 40 Tag.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 1. Juni.

Als Anzeigegebühren wegen des Zerschlagens einer Gaslaterne wurden dem Lorenz Stoll von hier 25 fl. zuerkannt, und soll dieser Betrag durch die Stadtkämmerei ausgezahlt werden. Als Mitglied der Verschönerungskommission für die Glacisanlagen wurde Magistratsrath Sippel bestimmt. Schlossermeister Böger soll als Distrikts-Vorsteher statt des abgetretenen Privatiers Steinfelder verpflichtet werden. Zur Abwendung der Beschädigung eines den Gebrüdern Bauch zugehörigen, zum Badeplatz bei Himmelspfordten führenden Grundstückes wurde die Herstellung einer Verplankung genehmigt. Das Gesuch des Konditoren Kuhn und Köhler um Aufstellung von Verkaufsständen am 6. und 13 d. M. wurde ausnahmsweise genehmigt. Auf die Anfrage des Landgerichts Aub, ob zur Erlangung einer Produktenhandelskonzession auch die Erstehung einer Fähigkeitsprobe erforderlich sey, soll rückgeantwortet werden, daß dieses dahier nicht gefordert werde.

* Am Anfang dieses Monats wurden an mehreren Telegraphenstangen in der Nähe des Steinberges die porzellainenen Isolatoren von bübischer Hand zerschlagen. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Seine Majestät der König haben den Regimentsaktuar Heinrich Ritter von Thiereck vom 4. Infanterie-Regiment zum 1. Artillerie Regiment Prinz Luitpold versetzt und dem Unterarzt Dr. Nepomuk Kuiil von der Kommandantschaft Würzburg die nachgesuchte Entlassung aus dem Heere bewilligt. (Verord.-Bl.)

Erledigt: die Stelle eines medizinischen Assistenzarztes im Julius-Spitale dahier, die Funktionszeit ist auf die Normaldauer von zwei Jahren bestimmt und mit der Assistentenstelle nebst der herkömmlichen freien Wohnung und Verköstigung im Hause eine jährliche Geldremuneration von 62 fl. 30 kr. verbunden.

* Verurtheilt wurde beim k. Bezirksgericht Schweinfurt: Michael Salm von Castell wegen Diebstahls zu 1 Jahr 6 Monat Arbeitshaus.

* Schweinfurt, 6. Juni. Die gestrige Schranne war äußerst gering befahren, doch blieben die Preise ziemlich gleich. — Außerordentlich schön stehen die Saaten, das Korn steht in voller Blüthe und bei dem herrlichen Wetter wird dieselbe rasch vorübergehen. Gerste hat bereits geschoßt und der Waizen steht so dicht, wie in langen Jahren nicht. Durch den zu rechter Zeit eingetretenen Regen haben auch die Futterkräuter sich erholt und dürfte demnach eine reiche Ernde in Aussicht stehen.

Schweinfurt, 7. Juni. Wie wir vernommen, wird demnächst der Bedarf an Heu und Stroh im Betrage von ca. 200 — 300 Schäffel Haber und 6 — 700 Ztr. Heu für das im kommenden Herbst dahier abzuhaltende Uebungslager an den Mindestnehmenden veraccordirt, indem die verschiedenen Gemeinden die Lieferungen abgelehnt haben sollen. (Schw. Tgbl.)

Landrath-Sitzungen.

O Würzburg, 7. Juni. Heute Vormittags 10 Uhr erfolgte die feierliche Eröffnung des Landrathes unseres Kreises. Nach Beeidigung der neu eingetretenen Mitglieder hielt Se. Exzellenz der Herr Regierungs-Präsident eine ergreifende Anrede, in welcher er sich über die verschiedenen Berathungsgegenstände verbreitete und nach Empfehlung der Regierungs-Propositionen mit einem Hoch auf Se. Maj. den König schloß, in welches die Versammlung freudig einstimmte. Bei der hierauf erfolgten Wahl eines Präsidenten und Sekretärs für den Landrath wurde einstimmig Herr rechtskundiger Bürgermeister von Herrlein aus Aschaffenburg zum Präsidenten, und Herr Universitäts-Professor Dr. Debes zum Sekretär wieder gewählt, worauf die Konstituirung vom Landrathe in corpore dem hohen Regierungs-Präsidium angezeigt und zur Wahl der verschiedenen Ausschüsse geschritten wurde. Wir behalten uns vor, das Resultat der Ausschußwahlen nachzutragen und bemerken, daß vor Allem ein eigener Ausschuß zur Prüfung der Legitimationen der Mitglieder und zur Verbescheidung der Wahlreklamationen erwählt wurde, in welchen folgende Herren durch Akklamation berufen worden sind: 1) der Präsident von Herrlein, 2) der Sekretär Professor Dr. Debes, 3) Appellrath Lippert, 4) rechtskundiger Bürgermeister Grimm, 5) Frhr von Thüngen. Dieser Ausschuß beginnt bereits heute seine Funktion und wird in der nächsten auf Mittwoch anberaumten Sitzung das Resultat zur Entscheidung des Plenum bringen. (Forts. folgt. Für heute bemerken wir nur noch, daß die Gesammtsumme der Kreisausgaben diesmal auf 198,201 fl. 6¼ kr. veranschlagt ist, wovon 126,835 fl. 60 kr. durch eine Kreisumlage von 12½ pCt. des Steuerprinzipale zu decken wären.)

Vermischtes.

München, 7. Juni. Se. Maj. der König haben den Appell.-Rath S. J. Miller in Eichstätt wegen Funktionsunfähigkeit auf ein Jahr in den Ruhestand treten lassen, und auf dessen Stelle den Appellationsgerichts-Assessor Dr. Johann Sartorius zu Aschaffenburg befördert. (N. M. Z.)

* Ansbach, 7. Juni. Dem Landrath von Mittelfranken wurde heute bei seiner Eröffnung durch den Regierungspräsidenten v. Gutschneider die erfreuliche Mittheilung, daß die Kreisfonds-Hauptrechnung für das abgelaufene Verwaltungsjahr mit 7918 fl. baarem Ueberschusse abschließe, welcher dem Landrathe für das nächste Jahr zur Verfügung stehe. Es wurde der Professor der Universität Erlangen, Dr. Schmidtlein, zum Präsidenten und der Domkapitular Stockinger von Eichstätt zum Sekretär gewählt.

Ansbach, 7. Juni. In einer gemeinschaftlichen Sitzung der beiden städtischen Kollegien dahier wurde heute ein mit dem Direktor des Gaswerkes in Nürnberg, Emil Spreng, abgeschlossener Vertrag genehmigt, dem zufolge die hiesige Stadt, wo möglich schon bis zum Schlusse gegenwärtigen Jahres, jedenfalls aber nicht später als 1. Juni künftigen Jahres, mit einer vollständigen Gasbeleuchtungs-Anstalt versehen wird. Die Vertragssumme zu 112,000 fl. wird durch Aktien gedeckt, wobei sich die Stadtgemeinde selbst mit 70,000 fl. betheiligt. Das Werk wird mit einer Betriebsfähigkeit von 6000 Flammen eingerichtet und die Gasbeleuchtung hier mit circa 1500 Flammen — incl. einer Anzahl von 287 Flammen in den öffentlichen Straßen der Stadt — eröffnet werden. (Augsb. Morgenbl.)

Erlangen, 5. Juni. Der Gründer eines wissenschaftlichen Studium der pharmazeutischen Waarenkunde, Dr. Theodor Martius, Professor der Pharmakognosie und Pharmazie an der hiesigen Universität, wurde von Sr. Maj. dem König von Preußen durch Verleihung des rothen Adlerordens 4. Klasse ausgezeichnet. (Nürnb. Korr.)

Regensburg, 3. Juni. Der Hr. Bischof hat den Lycealprofessor Dr. Schöttl in Eichstädt als Regens in's hiesige Klerikalseminar berufen. (N. M. Z.)

Zweibrücken, 5. Juni. Unter großem Menschenandrange fanden heute vor dem Schwurgericht die Verhandlungen in der bekannten Duellangelegenheit statt. Angeschuldigte waren die Rechtskandidaten Eduard Jung und Ludwig König von Landau; der erstere angeklagt, den Genie-Oberlieutenant Max Raub im Zweikampfe tödtlich verwundet, der zweite, ihm dabehülfreiche Hand geleistet zu haben. Beide wurden von den Geschwornen für nichtschuldig erklärt und sofort in Freiheit gesetzt. (Pfälz. Z.)

Berlin, 4. Juni. Der Besuch des Prinzen Albert am hiesigen Hof gilt ausschließlich seiner Tochter und seinem Schwiegersohn, dem Prinzen Friedrich Wilhelm. Da Prinz Albert die kurze Zeit seines Aufenthalts den Seinigen widmen will, so ist jeder Empfang untersagt. Seiner Anwesenheit politische Zwecke und Bedeutung beizulegen, wäre irrig. (So schreibt die „Allg. Zeitung." Dagegen will die „Frankf. Postz." wissen, die Reise des Prinzen Albert diene einem politischen Zweck, nämlich die Succession in dem Herzogthum Sachsen Koburg-Gotha festzustellen. Der regierende Herzog Ernst ist bekanntlich kinderlos und Prinz Albert würde als einziger Bruder demnächst der Thronfolger seyn, wenn er nicht zu Gunsten seines zweiten Sohnes, des englischen Prinzen Alfred (geb. den 6. August 1844) auf das Recht verzichte. Dieses soll nun in Koburg durch einen förmlichen Akt, bei dem die persönliche Gegenwart des Prinzen-Gemahl erforderlich war, geschehen seyn.)

Frankfurt, 7. Juni. Wie wir vernehmen, hat Preußen in der jüngsten Bundestagssitzung einen Antrag auf Wiederaufnahme der Verhandlungen wegen Aufhebung der Spielbanken gestellt. — Die Musterung der Bundestruppen wurde auf den September festgesetzt. — Ferner hat die Bundesversammlung den Bau einer stehenden Eisenbahnbrücke bei Kehl über den Rhein (Straßburg) genehmigt. (Fr. J.)

Frankfurt, 7. Juni. Heute Morgen um 7 Uhr fand die erste Sitzung der hier tagenden Versammlung der süddeutschen Forstwirthe statt. Die Zahl der anwesenden Theilnehmer beträgt 320—350. Zuvörderst wurde zur Wahl der beiden Vorsteher geschritten, aus welcher Oberforstrath von Reßfeld aus München als erster und Oberforstrath Bose aus Darmstadt als zweiter Vorsteher hervorgingen. (Fr. P.)

Aus Gelnhausen, 5. Juni, wird dem Frankf. Journ. geschrieben: „Die Hitze (27 Grad im Schatten) ist fast unerträglich. Gestern krepirten in deren Folge 8 Ziegen in Orb und 10 Schweine in Schlüchtern. Man mußte Wasser und Brod hinausschaffen, um die von der Hitzgluth erlahmten Thiere wieder aufzufrischen und nach Hause zu bringen. — In diesen Tagen erschoß sich ein Forstgehülfe, der Sohn eines bayer. Beamten, im Burgjosser Walde; aus welchem Grunde ist um so räthselhafter, als derselbe ein durchaus tüchtiger Forstmann war und sich des besten Rufes zu erfreuen hatte."

Turin, 3. Juni. Die Nachrichten aus den sardinischen Provinzen betreffs der Seidenernte lauten ungünstig; neuerdings ist die Würmerkrankheit aufgetreten. (Fr. J.)

Neapel, 27. Mai. Neue Erdstöße haben in den letzten Tagen stattgefunden und die Einwohner von Potenza in große Bestürzung versetzt. Das Schrecklichste ereignete sich in Sala, indessen ohne großes Unheil anzurichten. Zwei Bergmassen über diesem Städtchen haben sich losgelöst; die eine fiel mit furchtbarem Getöse am Eingange der Stadt nieder, den Boden weithin mit ihren Trümmern bedeckend; die andere blieb über der Stadt hängen. Bis jetzt ist noch alles weitere Unglück durch große Wachsamkeit vermieden worden. Aus dem Vesuv hat ein furchtbarer Ausbruch stattgefunden; noch weiß man nicht, wohin der Lavastrom sich wenden wird, der mit furchtbarer Gewalt vordringt. Man fürchtet, dieser Ausbruch werde sehr ernstlich werden. (Fr. J.)

Das Russenthum nimmt in Paris so zu, daß man jetzt an vielen Läden die Bemerkung liest: „Hier spricht man Russisch." (Hamb. N.

Aus Athen, 29. Mai, schreibt man der „Allgem. Ztg.": Die Reise des Königs ins Bad nach Kissingen ist beschlossen, und wird in den ersten Tagen des Monats Juli angetreten werden.

Handels- und Börsenberichte.

Marktbreit, 7. Juni. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 15 fl. — kr., Haber 8 fl. — kr.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 5 Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 45 kr.	15 fl. 11 kr.	14 fl. 30 kr.	Gest — fl 9 kr.
Korn	13 fl 30 kr.	12 fl. 37 kr.	12 fl. — kr.	Gest — fl 12 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. - kr.
Haber	9 fl. 45 kr.	9 fl. 20 kr	9 fl. — kr.	Gest — fl 37 kr.

Erbsen — fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 355 Schäffel.

Umsatzsumme: 5116 fl.

Frankfurt, 7. Juni. Das heutige Fruchtgeschäft verlief ziemlich wieder im alten Geleise. Weizen wurde gehandelt loco hier 9 fl. 30—35 kr., loco Wetterau 9 fl. 15 kr., im Ganzen war der heutige Umsatz ohne große Bedeutung. Korn nominal 8 fl., zu lösen wären etwa 7 fl. 45 kr., Gerste ohne Geschäft. Notirung 8 fl. Hafer hierländischer 5 fl. 30 kr., ungarischer 5 fl. 45 kr. Branntwein per hiesige Ohm 14 fl. 30 kr. Rüböl wesentlich höher, Forderung 30 fl. per Zollcentner; auch hierin nichts verkehrt; es kostet immer einige Zeit, bis man sich zu höherem Preis entschließt. (Fr. J.)

Frankfurt, 7. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 96 B. — G.; bayer 4 pCt Obligationen — B. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98½ B. 98 G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ B. ½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; Ostbahn — B. 99¼ G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen — B. 93 G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 94 B. 93⅝ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103¼ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz matt, indem gleichlautende Berichte aus Paris bekannt wurden. Staatsbahn 295 à 94½ bez. Oesterreich. Kreditaktien 200½ à 200¼ bez. Sonst blieb es still.

Wien, 7. Juni. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt National-Anleihe 83; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 966; fl. 500 Loose 311; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 164¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 259; Lloyd 67; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 100; London 10. 10; Paris in Wien 121¾; Frankfurt 103¾; Silber 104¼; Gold 107; Kreditaktien 222½.

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Einzahlungen.

30. Juni 10pCt. Reichenb.-Pardubitzer E.-B.
30. Juni 10pCt. Golinger Spinnerei.
1. Juli 19½pCt Schwedische 4½pCt. Anleihe.
2. Juli. 10pCt. Baumwollsp. Stadtbach bei Augsburg.

Politisches Register.

(Frankreich.) In Paris wurden 13 Leute wegen Bildung einer geheimen Gesellschaft zu Gefängnißstrafen bis zu 18 Monat, und zu Geldstrafen bis zu 500 Frcs. verurtheilt.

(Niederlande.) Während der letzten 16 Monate sind 34 Millionen Gulden von den Staatsschulden getilgt worden.

(Spanien.) In Madrid herrscht fortwährend eine bedenkliche Theuerung.

(Türkei.) Die Konferenzen der Gesandten der Großmächte in Konstantinopel mit der türkischen Regierung über die montenegrinische Frage werden am 12. Juni eröffnet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

11. Juni früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Castell verlebten Ferdinand Knorr beim k. Landgericht Wiesentheid.

12. Juni früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden ledigen Büttnergesellen Michael Liebler von Duttenbrunn beim k. Landgericht Karlstadt.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Wittwer Johann Elsässer von Wiesen beim k. Landgericht Lohr.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Joseph Franz, Taglöhnerswittwe von Stockstadt, beim kgl. Landgericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Joh. Joseph Link von Großheubach beim k. Landgericht Klingenberg.

Aus der Revier Burgjoß wird am 12. Juni Vormittags 10 Uhr im Gasthaus zur Bretzel zu Burgjoß in freier Conkurrenz folgendes Brenn-Holz versteigert:

a) In der Abtheilung Schabertswald: 53½ Klafter Buchenscheit-, 98½ Kl. Buchenknorz-, 2½ Kl. Buchenabstand-, I. Cl., 1 Kl. Buchen-

abstand-, II. Cl., 3½ Kl. Buchenast-, 20 Kl. Eichenknorz-, 4½ Kl. Eichenabstand-, I. Cl., 6½ Kl. Eichenabstand-, II. Cl., 24½ Kl. Birkenscheit-, 34½ Kl. Birkenprügel-, 7½ Kl. Aspenscheit-, 28 Kl. Aspenprügel-, 3 Kl. Saalweidenprügelholz; b) in der Abtheilung Schiefeller: 9 Klafter Eichenscheit-, 28½ Kl. Eichenabstandholz, I. Cl.; c) in der Abtheilung Rabenwald: 4 Klafter Buchenknorzholz, 2½ Klafter Buchenprügelholz, 50 Kl. Eichenknorzholz, 1 Kl. Eichenabstandholz, I. Cl., 47 Kl. Eichenastholz, 1 Kl. Birkenscheitholz, ½ Kl. Birkenprügel; d) in der Abtheilung Wettergrund: 4 Klafter Buchenknorzholz, 20 Kl. Buchenprügel, 1 Kl. unspaltige Buchenklötze, 14½ Kl. Birkenscheitholz; e) in der Abtheilung Teutelbacher Dang: 3 Klafter Buchenscheitholz, 91 Kl. Buchenknorzholz, 35½ Klafter Buchenprügel, 19 Kl. Buchenabstandholz I. Cl., 112 Kl. Eichenknorzholz und 30 Klafter Eichenprügel; f) an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen: 67 Klafter diverser Sortimente.

Ankündigungen.

Danksagung.

Für die allseitig bewiesene innige Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für unsern dahingeschiedenen unvergesslichen Vater und Schwiegervater

Herr Joh. Bapt. Jos. Müller,

Lotto-Collecteur,

sagen allen werthen Verwandten und Freunden den herzlichsten Dank und bitten um ferneres Wohlwollen

Würzburg den 8. Januar 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist erschienen das **praktische Hand- und Hilfsbuch für Jedermann zur Rathserholung über fast alle im Leben vorkommenden Fälle** unter dem Titel:

Der belehrende bayerische Sekretair

oder die

Geschäfts-, Privat- und Gerichtsverhältnisse

des Bürgers und Landmannes

unter besonderer Berücksichtigung Bayerns. **6.** vermehrte Auflage. Mit über 800 Formularien. Herausgegeben von einem praktischen Geschäftsmanne und einem kgl. Advokaten.

Dieses an 900 Oktavseiten starke Handbuch hat durch seinen überaus praktischen Werth außerordentlichen Anklang gefunden, was schon die Auflage desselben dokumentirt. Es enthält unter vielem anderem Nützlichen in 570 Formularien die möglichst vollständige

Correspondenz mit Behörden, Advokaten, Kaufleuten & Privaten

nebst den denselben gebührenden **Titulaturen**, dann an 57 Formularien zu Berichten, Vorstellungen, Vorschlägen, Promemorien, Adressen,

Bittschriften, Beschwerden, Gutachten, Protokollen,

z. B. Stipendiums-, Gnaden- und Anstellungs-Gesuche, Briefe an Gemeindevorsteher, Briefe in Conscriptionssachen 2c.; an 157 Formularien zu

Verträgen, Testamenten, Vollmachten, Inventarien,

wie Pfand- und Depositenscheine, Vermächtnisse und vieles Andere; ferner erlangt man in demselben Kenntniß vom

Bank-, Hypotheken-, Staatspapier- und Aktienwesen,

über Lebensversicherungen, Reverse,

Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Zeugnisse, die doppelte und einfache kaufmännische Buchhaltung und leichtfaßliche Buchhaltung für Gewerbsleute,

nebst Anzeigen, Ankündigungen, Bekanntmachungen, Todesanzeigen u. s. w. Diesem sind Bemerkungen angefügt über den Civil-Merkantil-Wechselprozeß, das bayerische Rekrutirungswesen, den

Strafprozeß, das Schwurgerichts- und öffentl. Verfahren.

Ein Anhang enthält verschiedene in Bayern gültige Gesetze, z. B. die Advokatengebühren-Ordnung, Normen über Ansässigmachung, Verehelichung, Stempelwesen Taxregulativ und ein

Fremdwörterbuch.

Der Preis des bayerischen Sekretairs ist sehr gering gestellt, er kostet ungebunden **1 fl. 30 kr.**, in Leinwand gebunden **1 fl. 54 kr.**, und wird häufig in Unterrichts-Anstalten, vorzüglich in Gewerbsschulen angeschafft als ein anerkannt ganz vortreffliches **Preisbuch, werthvoll für's ganze Leben.**

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Hofbräuhauskeller.

Mittwoch den 9. d. **Eröffnung** mit Artilleriemusik, dann den darauffolgenden **Donnerstag** und **Freitag** geöffnet.

J. Feineis, Schenkwirth.

Gabler's Keller.

Mittwoch den 8. Juni:

Harmoniemusik.

Ein Kapital ist ganz oder theilweise auszuleihen im 3. Distr. Nr. 26.

Ein Mädchen, das gut kochen und alle nöthigen Hausarbeiten besorgen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gegen **guten Lohn** auf nächstes Ziel gesucht. Augustinergasse Nr. 209 eine Stiege hoch. [2a]

Ein retournirter Skribent mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht bis 1. Juli bei einem k. Landgericht oder k. Rechtsanwalte seine Stelle zu verändern. — Näh. ertheilt auf franc. Off. d. Exp. [2a]

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Verstorbene.

Leonh. Wolf. Musikl.-Kind, 2½ Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. Juni.

Adler. Orth, Fabr. a. Marktheidenf. Wagner, m. G., Rath a. Dresden. Kfl.: Sohn, m. G. a. Mainz, Schmidt a. Erlangen, Lesser a. Brotterode, Bayer a. Heilbr., Ewald a. Frankf., Reis a. Emendingen, Held a. Schwabach, Zobel a. Berlin.

Fränkischer Hof. Gronenberg, Grav a. Darmstadt. Wincon, Instituteur a. Petersb. Kflte.: Schnatig, Berninger a. Frankf.

Kronprinz. Staveld, Rent. a. Engl. Oberl.: Truchieß, Miltenberg a. Ansb. Deisinger, Theater Dir. a. Düsseld. Nerreth, Hammerwerkbes., Landrath a. Höllenhammer. Joachim, Kfm. a. Leipzig.

Schwan. Roth, m. G., Maler a. Straßburg. Zäpfel, Rechn.-Comm. a. Würzb. v. Klotz, Prof., v. Hagen, Kfm. a. Barmen. Kfl.: Dyroff a. Aschaffenb., Liebmann a. Kobl., Jäger a. Groß-Ostheim, Weiße a. Eger.

Wittelsbacher Hof. Diller, m. G., Phys. a. Alzenau. Flitzner, Stallm. a. Nürnb. Baier, Gutsb. a. Schönbalteb. Kfl.: Beckmann, Frei a. Westphalen.

Württemberger Hof. Schäfer, Priv. a. Pirmasens. Straus, Insp. a. Speyer.

Die erste Abtheilung von Sattler's Kosmoramen

schließt am **17. Juni.** [4a]

Bekanntmachung.

Wegen eingetretener Veränderungen bezüglich der Verwaltung und Bewirthschaftung meines Gutes dahier bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß alle Angelegenheiten gedachten Gutes nunmehr unmittelbar von mir besorgt werden, und daß alle Jene, welche deshalb Geschäfte mit mir zu ordnen, oder Zahlungen an mich zu leisten haben, auch wenn solche aus der Zeit der von meinem Bruder Joh. Georg Schmitt geführten Verwaltung meines Gutes herrühren, wegen Widerrufs früherer Vollmachten, nur mit mir rechtsgültig verkehren, und an mich Zahlung leisten können.

Rüdelmeyer bei Neustadt a/S. den 1. Juni 1858.

Johann Kaspar Schmitt,
Gutsbesitzer.

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner u. Gerstle
am Markt.

[7]

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[26] **Carl Schneller,** zur „Kronenapotheke".

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Zeitschrift für Gesetzgebungs- und Verwaltungsreform. Herausgeg. von K. Brater. Erstes Heft. 7¼ Bg. Preis: 1 fl. 6 kr.

Inhalt: 1) Einleitung (Rückblick auf die Geschichte der bayer. Gesetzgebung). Vom Herausgeber. 2) Gemeinsame deutsche und einzelstaatliche Gesetzgebung. Von Professor Dr. Bluntschli. 3) Die bayer. Civilgesetzgebung. Von Oberapp.-Rath Dr. Lauk. 4) Ein Votum über die Entlassung der Gesetzgebungsausschüsse. Vom Herausgeber.

Blätter für administrative Praxis. Herausgeg. von K. Brater. Bd. VIII. Nr. 1—9. Preis des Bandes 3 fl. 36 kr.

Hauptinhalt der erschienenen 9 Nummern: Kanzleistyl und deutscher Styl. Berufung in Distriktsgemeindeangelegenheiten. Aus den öffentlichen Magistratssitzungen. Aufnahmsgebühren. Beiziehung der Beisassen und Inleute zu Gemeindeumlagen. Gemeindewahlrecht. Ansässigmachung der Post- und Eisenbahnbediensteten. Zum Vollzug des Gesetzes über die kirchliche Baupflicht. Bemerkungen zum Gewerbsteuergesetz. Erläuterungen zum Einkommensteuergesetz. Literatur.

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Eingetretener Hindernisse wegen wird der nächste Viehmarkt erst

Donnerstag den 17. d. M.

dahier abgehalten werden.

Giebelstadt den 7. Juni 1858.

Strauß, Ortsvorsteher.

Bei einem Bäckermeister auf dem Lande kann ein gut erzogener Junge mit und ohne Lehrgeld in die Lehre treten. Näheres im 6. Distr. Nr. 4 Parterre links.

Im Commissions-Verlag der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist in 2. Ausgabe erschienen und zu haben:

J. B. Friedreich's Gedichte.

kl. 8. 1858. broch. Preis 24 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7 Juni

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 43—44 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 46½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	1^{11} N.	10^{18} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{10} V.	5^{00} N.
11^{30} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{00} Nm.	4^{00} F.
8 A.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Na.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	76—78
4 „	„ do. neue „	81—86
3½ „	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	90—92
3½ „	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	87—88
3½ „	do. (bayrisch)	87½—88½
3½ „	„ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
4½ „	do. „	101—½
3½ „	„ Leiningen P. N. Schm.	90½—91½
3 „	„ „	79—80
4 „	„ Oettingen-Wallerst.	90—91
4 „	„ Esterhazy P. Galantha	65—66
3½ pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R.	88—89
4 „	„ Schwarzenberg „	71½—74
4 „	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles	71½—72½
4 „	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4 „	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63—65
4 pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt	76—77
4 „	„ Szapary b. Rothsch.	— —
4 „	„ Schönborn b. Schmidt	65—67
4 „	„ Sandor b. Rothsch.	62—63
4 „	„ Strachwitz b. Schmidt	60—61
4 „	„ Hugo Eltz „	73—74
4 „	„ Viczay b. Rothsch.	61—62
4 „	„ Nisky „	61—62
4 „	„ Hunyady „	60—62
4½ „	„ Batthyany Joh. Bapt.	71—73
4½ „	„ Batthyany Gustav	70½—72
4½ „	„ Orczy b. Schmidt	71—73
4½ „	„ Sztaray „	70—72
4½ „	„ Karoly b. Schuller & Co.	70—72
4½ „	„ Pejacsevich „ „	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	80—80½
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	25½—25¾
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42¾—43
„ Palffy 40 fl. Loose	38¼—38½
„ Clary 40 fl. Loose	37¾—38
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	14¾—15
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	27½—28½
„ St. Genois 40 fl. Loose	37—37¼
Stadt Triester 100 fl. Loose	— —
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	102¾—103
Dessauer 100 Thlr. Loose	93¾

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 158.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 9. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Primus. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 2 Min. — Mondsuntergang: 5 Uhr 45 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 24 Wärme. — Bauernregel: Wer auf Medardi baut, kriegt viel Flachs und Kraut.

Lokales und aus dem Kreise.

t Würzburg, 9. Juni. Die hiesige Gewerbschule feierte gestern das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens im engern Kreise ihrer Angehörigen. Dasselbe begann früh 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste. Mittag versammelten sich die HH. Lehrer der Anstalt im Gasthofe zur „Schwan" zu einem Déjeuner à la fourchette und um ½2 Uhr setzte sich eine kleine beflaggte Flottille von Kähnen vom Krahnthore aus in Bewegung und brachte unter klingendem Spiele die Zöglinge der Anstalt nebst ihren Lehrern u. Gästen nach dem Veitshöchheimer Schloßgarten, wo sie sich in Lust und Freude ergingen. Gegen Abend wurde ein allgemeiner Umzug durch den Garten gehalten, welcher in der Nähe des Theaters Halt machte und die bayer. Volkshymne anstimmte. Der Rektor der Anstalt, Hr. Ign. Lampert, hielt alsdann eine entsprechende Rede, welche mit einem dreifachen Hoch auf S. M. den König Max u. einem Hoch auf die k. Regierung und die anwesenden Mitglieder des Landraths und Stadtmagistrats endigte. Nachdem der Zug im sogen. Rondell angekommen, richtete der Religionslehrer der Anstalt an den Hrn. Rektor derselben eine herzliche Anrede, brachte ihm ein 3faches Hoch, in welches alle Anwesenden freudig einstimmten. So endete dies schöne Fest, welches gewiß in den Herzen seiner Theilnehmer in freudigem Andenken bleiben wird, in Eintracht und Herzlichkeit, wozu das musterhafte Betragen der Schüler wesentlich beitrug.

§ Würzburg, 8. Juni. Die Verwesung der Direktorstelle des kgl. Musikinstitutes dahier ist von der kgl. Regierung dem Dirigenten derselben Anstalt, Hrn. G. Bratsch, anvertraut worden.

* Würzburg, 6. Juni. Im hiesigen Kunstverein sind neu ausgestellt: a) Oelgemälde von neuen Meistern: 1) Holsteinische Landschaft, von Karl Roß, gestorben in München, Preis 16 Louisdor; 2) der kleine Blumendieb, von Ph. Rumpf in Frankfurt, Preis 88 fl.; 3) eine betende Frau, von demselben, Preis 40 fl.; 4) eine Flußgegend, von Fritz Bamberger in München; 5) Rauhenzell bei Immenstadt im Allgäu, von Glötzle. b) Oelgemälde von alten Meistern: 6) Ein Genius, von A. van Dyck; 7) ein Reiterstück, von Huchtenburg; 8) ein Thierstück, von van Stry; 9) Landschaft, von Alessio di Marches. c) Handzeichnungen: 10) Zehn Blätter Architekturstudien, von F. Knab.

Landrath-Sitzung.

Forsetzung.

Werfen wir nun einen Blick auf die von k. Regierung dem Landrathe gemachten Voranschläge, so begegnen wir folgenden Ansätzen:

A. Ausgaben pro 1858/59 Kap. I. für Erhebung u. Verwaltung der Kreis-Umlagen zu 2 pCt.: 2,537 fl. 42 kr., Kap. II. Bedarf des Landrathes 2300 fl., Kap. III. Erziehung und Bildung: § 1 deutsche Schulen 8200 fl. 10¼ kr.; § 2 Isolirte Lateinschulen 1298 fl. 30 kr.; § 3 sonstige Ausgaben für Erziehung und Bildung, a) Beitrag zum historischeen Verein 300 fl., b) zum protestantischen Pfarr-Waisenhause zu Windsbach 200; § 4 Freiplätze für Zöglinge: a) im Taubstummen-Institute zu Würzburg 1000 fl., b) im Zentral-Blinden-Institute zu München 250 fl., c) in der Anstalt für krüppelhafte Kinder daselbst 130 fl, d) in der Blinden-Erziehungsanstalt zu Würzburg 300 fl.; § 5 Beitrag zur Besoldung der Lehrer im Taubstummen-Institute zu Würzburg 350 fl; § 6 zur Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern 500 fl.; § 7 Reserve für Erziehung und Bildung 1500 fl., sohin Gesammtsumme für Kap. III. 87,835 fl. 40¼ kr.

Im Vergleiche zu dem Vorjahre trat sohin unter diesem Kapitel eine Erhöhung von 1366 fl. 45 kr. ein, welche durch eine Mehrausgabe von 81 fl. 33¾ kr. für fundations- u. dotationsmäßige Reichnisse, dann einer Mehrausgabe vom 285 fl. 21¼ kr. für Ergänzung der Congrua und von 1000 fl. für Remuneration der Vorbereitungslehrer resp. talentvollen Schullehrlingen gerechtfertigt wird.

Die beiden erstbezeichneten Mehrausgaben sind Folgen der neuerlichen Landgerichtsformation, wodurch die Schulen zu Tiefenstockheim und Martinsheim, früher zum Kreise Mittelfranken gehörig, dem Landgericht Marktbreit zugetheilt wurden, und die einer Congrualergänzung bedürftigen Schulstellen von Hüttenheim, Ipfzheim, Wässerndorf, Bullenheim und Enheim unserem Kreise einverleibt wurden.

Die dritte Mehrausgabe, zu 1000 fl., erscheint in gegenwärtigem Landrathe zum ersten Male, ist eine ganz neue Position. Zur Begründung derselben ist auf das allerhöchste Normativ vom 15. Mai v. J. über die Bildung der Schullehrer Bezug genommen. Es wurde nämlich, wie bekannt, jeder Regierungsbezirk in 8 bis 12 Distrikte getheilt und in jedem dieser Distrikte ein Vorbereitungslehrer zur besseren und gründlicheren Vorbildung der Schullehrlinge aufgestellt. Die k. Regierung will nun diesen Vorbereitungslehrern, soweit es nothwendig erscheint, zur Erleichterung in ihrem Berufe Schulgehülfen auf öffentliche Kosten beigeben, will würdige Vorbereitungslehrer durch Remunerationen belohnen und talentvolle Schullehrlinge durch Unterstützung und Belohnung zur eifrigen Fortbildung ermuntern. Als weiteres Motiv ist angegeben die Förderung der Distrikts-Bibliotheken, da zu deren Begründung durch die Beiträge der Lehrer und die freiwilligen Leistungen der Schul-Inspektoren und Lokalschulkassen nur spärliche Mittel zufließen.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

München, 7. Juni. Das am kommenden Sonntag stattfindende Stiftungsfest des hiesigen katholischen Gesellenhauses wird heuer besonders feierlich begangen werden, da die Vorstände sämmtlicher katholischer Vereine in Bayern sich gleichzeitig hier versammeln, um ihre Erfahrungen zur Förderung des Vereinszweckes gegenseitig auszutauschen. Auch viele Vorstände außerbayerischer Vereine werden erwartet, insbesondere der Vorstand des Wiener Gesellenvereines und der Gesellenvater Hr. Domvikar Kolping aus Köln. Das Fest wird am Sonntag beginnen und am Dinstag endigen; am Montag und Dinstag finden jedoch nur Abends die Versammlungen statt. (Augsb. Postz.)

** München, 8. Juni. (Privat-Korresp.) Die Abreise J. Maj. der Königin mit ihrer erlauchten Schwester, der am Sonntag hier eintreffenden Prinzeßin Karl von Hessen, sowie mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Otto, k. Hoheiten, zum Sommeraufenthalte nach Berchtesgaden wird kommenden Dinstag erfolgen und J. Maj. sich hiebei zum ersten Male der Eisenbahn von hier bis Rosenheim bedienen. — Die gestern hier eröffnete Konferenz zur Regelung der Zwanziger-Angelegenheit hielt heute bereits ihre zweite Sitzung. Die Bevollmächtigten von Preußen und Nassau werden erwartet; anwesend sind jetzt folgende Bevollmächtigte: v. Württemberg: Bergrath v. Schübler;

v. Baden: Münzrath Kachel; v. Großherzogth. Hessen: Oberfinanzrath Ewald; v. Meiningen: Staatsrath Blomeier und v. Bayern Ministerial-Direktor v. Bever, dem Ministerialrath v. Wanner, die Ministerial-Assessoren Dr. Loschge und Suttner und Obermünzmeister v. Haindl beigegeben sind.

Ansbach, 8. Juni. Sicherem Vernehmen nach ist der k. Rechnungskommissär G. Hellberg bei der Regg.-Finanzkammer dahier zum Rentbeamten in Neustadt a/S. befördert und der Accessist Schmidt bei der Reggs.-Finanzkammer für Würzburg als Rechnungskommissär bei der Finanzkammer der hiesigen Kreisregierung ernannt worden. (Ansb. Morgbl.)

* Zweibrücken, 6. Juni. Der gestern mitgetheilte Wahrspruch der Geschwornen (nichtschuldig) in der Landauer Duellgeschichte erfordert zu seinem Verständniß, daß der eine Angeklagte, Rechtskandidat Jung, unzweifelhaft durch einen Säbelhieb über die linke Stirnseiten seinen Gegner, den Ober-Lieutenant Rauh, verwundet hatte, woran dieser nach 9 Tagen starb; desgleichen daß der andere Angeklagte, Rechtskandidat König, die Säbel ꝛc. herbeigeschafft hatte. Der ganze Streit zwischen Anklage und Vertheidigung drehte sich darum, ob das Duell nach dem in der Pfalz geltenden Code pénal strafbar ist oder nicht. Die beiden Vertheidiger, die Anwälte Golsen und Gink behaupteten, — gestützt auf geschichtliche Nachweisungen, dem die Jurisprudenz des französischen Kassationshofes bis zum Jahre 1837, von welcher Zeit an erst von diesem Gerichtshofe das Duell als strafbar erklärt wird, und die Natur der Sache, die Unanwendbarkeit des Art. 295, der vom Morde handelt, auf Duelle. (Eine eigene Bestimmung über das Duell enthält der code pénal so wenig, als das bayer. Strafgesetzbuch von 1813.) Die k. Staatsbehörde, vertreten durch Staatsprokurator Schmidt, bekämpfte diese Ansicht. Die Geschwornen pflichteten der Ansicht des Vertheidiger bei.

Berlin. Die beiden Nummern der Times, welche mit Beschlag belegt wurden, sind nicht wieder freigegeben worden. Ein noch strengeres Verfahren hat der Minister des Innern gegen die amerikanische Presse eintreten lassen. Sieben amerikanischen Zeitungen, meist aus New-York, ist der Eintritt in Preußen gänzlich untersagt. Den hiesigen Zeitungsredaktionen ist angezeigt, daß sie dieselben nicht mehr erhalten, da die Sendungen in Aachen zurückgewiesen würden, zugleich ist ihnen die Aufgabe gestellt, daß man „vertrauend von ihnen erwarte, auch ähnliche politische und religiös verderbliche Blätter nicht zu halten. (Z. f. N.)

* Am letzten Samstag brach in dem an der Mosel, 3 Stunden oberhalb Trier gelegenen Orte Oberemel Feuer aus, wodurch 63 Familien obdachlos wurden. Ein Kind kam in den Flammen um.

(Jetzt gar auch noch eine Flohfang-Maschine! —) Auf der letzten Leipziger Messe ist eine Maschine zum Flohfang zum Verkauf gebracht worden, die viele Käufer gefunden haben soll. Sie besteht aus einer feindurchlöcherten Holzbüchse, in die ein mit Honig bestrichener Holzstift gsteckt wird. Die auf Süßigkeit versessenen Thiere sollen, von dem Honig des Holzstiftes angelockt, durch die kleinen Löcher kriechen und dort an dem Holzstifte kleben bleiben.

* Der „Gazette de France" wird aus Neapel, 1. Juni, geschrieben: Der Ausbruch des Vesuv, den man schon seit mehreren Monaten aus verschiedenen Anzeichen vorhersagte, hat endlich seinen Anfang genommen. In der Mitte der vorigen Woche öffneten sich neue Krater und spieen Lava nach allen Richtungen. Abends scheint der ganze Berg geröthet und über seinem Haupt schwebt eine glühende Kappe. Die Lavaströme befinden sich nicht blos auf dem eigentlichen Vesuv, sondern auch auf dem alten Kegel und in dem Zwischenthale, die Lavaebene genannt. Zwar sind die Krater nur an den Seiten des eigentlichen Vesuv geöffnet, aber die glühende Masse bedeckt die Lavaebene und umfließt die Somma, so daß Alles eine glühende Masse bildet. Seit Freitag Abend steigt alle Welt auf den Berg hinauf. Man hält nothgedrungen ein wenig oberhalb des Observatorium an, wo man das Schauspiel ganz übersieht Man denke sich 9 Ströme, breit und reißend wie die Rhone, welche in verschiedenen Richtungen hinabsteigen, und Gewässer mit sich wälzen, von denen ein glühender Schwefelhauch dem Zuschauer entgegenweht; mehrere dieser Flüsse schlängeln sich auf eine Länge von 7 bis 8 Kilometres (eine Meile), füllen die Schluchten aus und machen Seen daraus; dazu das Geprassel, wie wenn Hagel auf die Häuserdächer schlägt, nur stärker, und ein beständiges unterirdisches Gedonner. Bäume und Sträucher werden auf weite Entfernungen hin verdorrt und lodern plötzlich in Brand auf; ebenso die Häuser; auf diese Weise wurden vorigen Sonnabend mehrere Städtchen zerstört; die Einwohner hatten sich retten können.

Paris, 6. Juni. Man will wissen, daß der Kaiser von China sich den Forderungen der europäischen Mächte zu fügen bereit ist, und daß in Folge dessen die französische Regierung die Verstärkungen zurückhält, welche nach den chinesischen Gewässern hätten abreisen sollen. Diese Forderungen sind bekanntlich: Freigebung der fünf Häfen an den europäischen Handel u. Duldung des christlichen Glaubens bei seinen Bekennern. Lord Elgin und Baron Gros haben von ihrer betreffenden Regierung die übereinstimmende Weisung erhalten, Canton aufzugeben, falls es von Seiten China's mit diesen Zugeständnissen ernst gemeint seyn sollte. (Das wäre freilich wenig erreicht, nachdem man das Maul so voll genommen hatte) (Fr. Bltz.)

Paris, 7. Juni. Eines der größten Modewaarenmagazine von Paris, zum großen Conde, ist gestern Abend ein Raub der Flammen geworden, ohne daß auch das Geringste gerettet werden konnte. Es sollte eine große Ausstellung stattfinden, und das ganze sehr große Haus war bis in das 5 Stockwerk hinauf mit Waaren vollgestopft. Als gegen 8 Uhr das Gas angezündet werden sollte, gerieth das Feuer nach einigen Berichten durch eine Explosion, nach andern durch Unvorsichtigkeit des Anzünders an einen Shawl; es breitete sich mit rasender Geschwindigkeit über die leicht entzündbaren Stoffe aus, und in einer halben Stunde stand das mächtig große Haus von unten bis oben in Flammen, welche in furchtbarer Höhe aus den Fenstern herausschlugen. Die Zeuge waren binnen einer Stunde vollständig vernichtet. Der bei dem Brande erlittene Verlust wird auf 700,000 Fr. geschätzt allein für die Waaren. Das Magazin bestand aus 5 Gebäuden, welche alle zu einem großen Waarenlager vereinigt waren.

Marschall Bosquet hat mehrere Zimmer in Plombieres bestellt. Die Aerzte haben ihm dieses Bad verordnet und versprechen dessen gänzliche Heilung von dem Gebrauche dieser Heilquellen.

Proudhon wird gegen das über ihn verhängte zuchtpolizeigerichtliche Urtheil Appellation einlegen. (Fr. J.)

Am 9. Juni wird vor dem Zuchtpolizeigericht von Boulogne ein eigener Prozeß verhandelt. Ein gewisser Legendre, der unter dem Vorwande von Handelsgeschäften Reisen zu revolutionären Zwecken in Frankreich machte, wurde festgenommen. Man fand aufrührische Schriften bei ihm. Derselbe soll nun gestanden haben, daß die Flüchtlinge in London für den Monat Juni ein neues Attentat beabsichtigen, und daß man ihn habe beauftragen wollen, eine Bombe nach Frankreich einzuschmuggeln.

Spanien. Die „Iberia" vom 3. d. schreibt, daß in Madrid eine Proklamation angeschlagen war, welche jede Zusammenrottung von Studenten verbietet. Die Bewegung der letztern hat durchaus nichts Politisches; sie verlangen nur den Schluß der Vorlesungen. Es sollen jedoch einige Parteimänner versucht haben, die Studenten zu benützen. (Fr. J.)

London, 8. Juni. Prinz Albert, der Gemahl der Königin, ist aus Deutschland wieder hier eingetroffen. — Die amerikanischen Blätter erwarten eine friedliche Ausgleichung des Zwistes mit England, zumal die Berichte Vieles übertrieben hätten. (Siehe dagegen New-York.) (Fr. P.)

Petersburg, 7. Juni. Es hat sich eine transkaspische Kompagnie für den Handel mit Persien und Mittelasien mit einem Kapital von 2 Millionen Silberrubeln gebildet, die durch Aktienzeichnung zusammengebracht werden. (D. A. Z.)

New-York, 27. Mai. Die allgemeine Erbitterung in den Verein. Staaten hat sich aus Anlaß abermaliger von britischen Kreuzern vorgenommenen Durchsuchungen amerikanischer Schiffe gesteigert. Alle Schiffe der Vereinigten Staaten sollen bewaffnet und neue Kriegsschiffe gebaut werden, so verlangen die hitzigsten New-Yorker Volksredner.

Aus Ostindien. Die Akte des gegen den König von Delhi geführten Prozesses sind dem ostindischen Direktorium zum Schlußentscheid eingesendet worden.

Politisches Register.

(Deutschland). Wie es heißt, will Preußen über gemeinsames Verfahren in der Ausgabe von Papiergeld u. Banknoten mit allen jenen Zollvereinsstaaten, die sich daran betheiligen wollen, unterhandeln.

(Oesterreich). Verschiedene polnische Münzen, ferner verschiedene Sorten Kupfergeld WW., die alten Halbgulden-

stücke, die alten Siebenzehner und die alten Siebener, sodann die 3 und ¼ Krz.-Stücke von 1851 treten mit Oktober d. J. außer Umlauf.

(Sachsen). Die 2. Kammer hat 25,000 Thaler zu einem Denkmal für den im Jahr 1854 verstorbenen König August II. bewilligt.

Handels- und Börsenberichte.

* Auf den schlesischen Wollmärkten sind die Preise durchweg um 6—8 Thlr., auf manchen sogar noch mehr gegen voriges Jahr zurückgegangen, auch auf dem Breslauer, wo doch die Nachfrage sehr stark war und der Verkauf rasch vor sich ging. In Polen ist das Ergebniß der heurigen Schafschur um 10 bis 12 Proc. gegen das gewöhnliche zurückgeblieben.

Wien, 8 Juni. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 83; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-vener. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 963; fl. 500 Loose 311; fl. 250 Loose 129; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 163½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 257; Lloyd 67; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 10; Paris in Wien 121¾; Frankfurt 104; Silber 104¼; Gold 107; Kreditaktien 221½.

Frankfurt, 8. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 96 B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ B. ⅝ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; Ostbahn — B. 99⅞ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7¼ G. Baden 3½ pCt. Obligationen — B. 93 G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen 94⅛ B. 93⅞ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103¼ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Neueste Nachrichten.

München, 7. Juni. Erst vor wenigen Tagen ist an den k. württembergischen Hofschauspieler Hrn. Grunert die allerhöchste Entschließung Sr. Maj. unseres Königs in Bezug auf dessen Engagementsbedingnisse nach Stuttgart abgegangen. Wie wir hören, wurden letztere nur theilweise genehmigt, insbesondere das Ansinnen auf lebenslängliche Anstellung, resp. vollen Gehaltsbezug, abschlägig beschieden, dagegen die entsprechende Pension aus dem zu 4000 fl. festgesetzten Gehalte bewilligt. Auf Grund dieser Bestimmungen, wenn Hr. Grunert dieselben annimmt, wird alsdann erst der Engagementsvertrag zum Abschlusse kommen; von seiner Anstellung als Ober-Regisseur ist jedoch keine Rede. (Augsb. Abdz.)

München, 8. Juni. Se. Maj. der König haben zum Rathe der k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, den Landrichter Lorenz Fr. Wilh. Eyselein von Uffenheim befördert; als 1. Assessor des Landg. Regensburg den Ass. Ludw. v. Stefenelli in Tirschenreuth seiner Bitte gemäß berufen; auf dessen Stelle den Ass. Max Rißl daselbst vorrücken lassen; auf dessen Stelle den Rechtspraktikanten Lor. Thalhauser ernannt; den Gerichtsdiener Val. Rüßel von Gerolzhofen an das Landgericht Neustadt a/S. und den Landgerichtsdiener Joh. Pflügel von Neustadt a/S., seiner Bitte gemäß, an das Landg. Gerolzhofen versetzt. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 7. Juni. Vorbeigefahren heute Vormittag Franz Messerschmidt und Heinr. Schneider, beide von Bamberg. Ersterer mit Ladung von Mainz, Letzterer mit Ladung von Köln.

Würzburg den 9. Juni. In Ladung nach Frankfurt, Mainz und Köln Gebrüder Brod. Ladeschlußtag am 12., Abfahrt am 13. d.

Verstorbene.

H. Dorsch, Lederhändlerskind, 5 J. 6 M. a. — C. Schneller, Apothekerskind, 6 Monat alt. Joh. Walter, Fabrikarbeiter, 35 Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. Juni.

Adler. Ribel m. Frau, Bezirksger.-Ass. aus Amberg. Fräul. Mayer a. Stuttgart. Kaufl.: Hons a. Valendar, Thiel a. Hagen, Löwe aus Berlin, Regensburger a. Fürth, Kolb a. Ludwigsburg.

Fränkischer Hof. Gumbel, Revierf. a. Aischbach. Storch, Lottokoll. a. Augsburg. Kfl.: Levy a. Zeitnitz, May a. Hammelburg, Reinner a. Salzburg.

Kronprinz. Graf Osten-Sacken, General a. Rußland. Baron von Schimmelpenick van der Oije, Minister m. Sohn a. Holland. Frhr. v. Redwitz mit Fam. u. Dien. a. Würzburg. Baron A. v. Haaren m. Gem. a. Curland. v. Erdmannsdorf, Appell.-Sekr. a. Dresden. Forster, Hauptmann a. München. Dr. Wild a. Passau. Kirrevsky m. Gem., Offizier a. Rußland. Stuard, Puchard, Rentiers a. England. van der Ried u. Frl. Schulz a. Niederingelheim. Kfl.: Scharn, u. Scharn, Herrforth a. Nürnberg. Eisele a. Augsburg. Guldmann a. München.

Schwan. Walther, Gutsb. a. Koburg. Klalber, Verw. a. Ramsthal. Bermann, Oekon. a. Kassel. Strübe, Fabr. a. Schöfft. Kfl.: Ary a. Heilbronn, Nahl a. Leipzig. Haase a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Berchtold, Techniker aus München. Hittler, Priv. a. Regensburg. Baumann, Stud. a. Erlangen. Fuchs, Bierbrauereib. a. Wien. Kfl.: Greiß aus Altona, Grüber aus Dresden.

Württemberger Hof. Baron Wangenheim v. Qualen m. Gem., Major a. Rußland. Gräfin Poninska a. Sulzbach. Roder, Kanzleirath aus Thurnau.

Zur Feier des 50jährigen Doctor-Jubiläums des Herrn Hofrath v. Textor wird die medizinische Fakultät am 21. d. M. ein Festessen im Gasthofe „Zum Kronprinzen“ veranstalten und bringt dies hiemit zur öffentlichen Kunde, um den zahlreichen Schülern und Verehrern des Herrn Jubilars Gelegenheit zu geben, sich hieran zu betheiligen. Die dessfallsigen — übrigens bis längstens zum 18. d. einzureichenden — Anmeldungen wird das unterfertigte Comité entgegennehmen.

Würzburg den 8. Juni 1858.

Im Auftrage der medizinischen Fakultät:

Prof. Dr. **Narr.** *Prof. Dr.* **Rinecker.**

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung, werden bei der Oekonomie-Kommission des kgl. 1. Infanterie-Regiments „König Ludwig“ in München

Dinstag den 15. Juni 1858 Vormittags 9 Uhr

nachstehende Montur- ꝛc. Materialien für die Garnisonen München, Landshut, Passau und Burghausen im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nemlich 2529 Ellen kornblaues, 4088 Ellen dunkelblaues, 242 Ellen scharlachrothes, 40 Ellen grünes, 8 Ellen schwarzes, 30 Ellen hellgraues Tuch für Sträflinge; 1600 Ellen ordinär Futter, 1520 Ellen Rockfutter, 82 Ellen blaue Futter-, 226 Ellen Kanefas-, 311 Ellen Steif- und 311 Ellen Krankenhaus-Strohsack-Leinwand, 5254 Ellen 1⅜ br. Leintuch-, 249 Ellen ⅞ br. Krankenhaus Kleider-Gradl, 287 Ellen ¾ br. Strohsack- und 58 Ellen 1⅛ br. Kopfpolster-Zwilch; 875 Stück Sacktücher; 4284 Paar gefertigte Bundschuhe, 1698 Paar Bundschuh-, 407 Paar Halbstiefel- und 387 Paar Vorschuh-Materialien, 1760 Paar Sohlen mit, und 1046 Paar Sohlen ohne Fleck; 729 Stück große und 150 Stück kleine Reithosen-Kalbfelle, 274 Pfund schwarzes und 60 Pfund braunes Blankleder; 4 Stück braun geschmierte, und 11 Stück schwarze Rindshäute; 3 Stück braune und 16 Stück schwarze Kalbfelle; 36 Stück braune Schaafsfelle; 66 Stück einmännige und 16 Stück zweimännige wollene Kaserndecken, 33 Stück wollene Krankenhausdecken; 59 Paar leinene Socken; 10 Helmkämme von Bärenpelz; 70 Paar weißlederne Kavallerie-Handschuhe; 114 Stück Haber- und 143 Stück Mundsäcke.

Gleichlautende Exemplare des Bedingnißheftes liegen vom 6. d. M. an in den Rechnungs-Kanzleien des

k. 1. Infanterie-Regiments „König Ludwig“ in München,
k. 3. Infanterie-Regiments „Prinz Carl“ in Augsburg“,
k. 14. Infanterie-Regiments „Handt“ in Nürnberg,
k. 9. Infanterie-Regiments „Wrede“ in Würzburg,

zur Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Formulare in Empfang genommen werden können; die Submissionen selbst müssen vorschriftsmäßig unterschrieben und versiegelt längstens bis **Montag den 14. Juni 1858 Abends 6 Uhr** bei dem k. 1. Infanterie-Regiment „König Ludwig“ in München, frankirt eingelaufen seyn, und wird ausdrücklich noch auf die Bestimmungen im § p der allgemeinen Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Die der Oekonomie-Kommission nicht schon hinlänglich bekannten Submittenten, sowie die Mitglieder von submittirenden Gesellschaften oder deren aufgestellten Geschäftsführer, haben an dem obenbestimmten Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, nach Vorschrift der § q. r. der allgemeinen Submissionsbedingungen ihre Uebernahmsfähigkeit, Betriebs-Vermögen ꝛc. auf Verlangen sogleich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Submission genügend nachzuweisen und sofort den bedingten oder unbedingten Zuschlag zu gewärtigen.

München den 5. Juni 1858.

Das Kommando des k. 1. Infanterie-Regiments „König Ludwig“.

Graf Butler, Oberst. [3a]

Eine Mühle



in einer getraidereichen Gegend und Stadt III. Klasse (Unterfranken) wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft, durch das Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 8 Juni

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45¼—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Bekanntmachung.

Letztvergangenen Sonntag Abends kurz vor 9 Uhr wurde einem Gymnasialschüler in der Sandergasse vor dem Hause des Privatier Ludwig Eben dahier eine goldene Cylinderuhr von einem fremden Burschen abgenommen. Die Uhr hat ein weißes Zifferblatt mit eingravirten Verzierungen, schwarze römische Ziffern, silberne Zeiger und einen messingen Staubdeckel. Auf der Rückseite der Uhr ist ein Blumenkörbchen eingravirt, auf beiden Seiten von einem Engel gehalten. Die Uhr läuft auf 4 Steinen, an ihr hing eine dünne schwarzseidene Kordel, an der ein Blumenkörbchen von Bronze befestigt war.

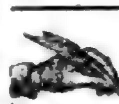
Der Bursche, ein angehender zwanziger, ist von bräunlicher Gesichtsfarbe, untersetzter Statur, ziemlich korpulent, hat schwarze Haare, trug einen blauen Rock und eine schwarze Schildkappe und führte einen Hackenstock.

Ich ersuche, nach diesem Burschen und der entwendeten Uhr Spähe zu verfügen, Ersteren im Betretungsfalle verhaften und in die diesgerichtliche Frohnfeste liefern zu lassen, sowie ein allenfallsiges Ergebniß mir bekannt zu geben.

Würzburg den 8. Juni 1858.

Der III. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgericht.
Kiliani.

Es wurde vom 7. auf 8. d. M. wahrscheinlich aus Muthwillen ein Rad von einem Handwagen heraus gethan; sollte solches Jemand zu Händen gekommen seyn, so wird um Zurückgabe gegen eine Belohnung gebeten. 2. Distr. 139.



Ein retournirter Skribent mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht bis 1. Juli bei einem k. Landgericht oder k. Rechtsanwalte seine Stelle zu verändern. — Näh. ertheilt auf franc. Off. d. Exp. [2b]

Ein Mädchen, das gut kochen und alle nöthigen Hausarbeiten besorgen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gegen **guten Lohn** auf nächstes Ziel gesucht. Augustinergasse Nr. 209 eine Stiege hoch. [2b]

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt			Bamberg.	
9^{57} A	1^{44} M.	Eilzug.	1^{44} M	11^{10} B.*)
5^{0} M	12^{50} F.	Postzug.	9^{12}	5^{40} A.
11^{36} M	7^{5} Nm	Güterzug.	7^{55} Nm	1^{30} F.
8 B	1 F. †)	„	9^{50} A	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 159. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 10. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Margaritha. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 2 Min. — Mondsuntergang: 7 Uhr 21 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 25 Wärme. — Bauernregel: Regnet's an St. Barnabas, schwimmen die Trauben bis in's Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

△ **Würzburg.** Nach dem so eben veröffentlichten Personalbestand beträgt die Anzahl der im laufenden Sommersemester an hiesiger Hochschule inskribirten Studirenden 650, und zwar Theologen 98 (83 In- und 15 Ausländer), Juristen 134 (130 In- und 4 Ausländer), Cameralisten incl. 4 Forstkandidaten 13 (11 In- und 2 Ausländer), Mediciner 270 (96 In- u. 174 Ausländer), demnach 446 In- und 204 Ausländer, unter welchen Letzteren sich aus außerdeutschen Staaten 18 Schweizer, 1 Engländer, 1 Franzose, 2 Griechen, 5 Russen und 6 Nordamerikaner finden.

* Von den Gedichten des Hrn. Prof. J. B. **Friedreich** dahier ist eine zweite Ausgabe erschienen, worauf wir Freunde und Bekannte des Verfassers schon um deßwillen aufmerksam machen zu sollen glauben, da dieselben in ihrer Originalität ein getreues Abbild seiner Anschauungs- und Denkweise sind.

In **Veitshöchheim** und **Höchberg** sind schon wieder die Brunnen versiecht und gibt im ersterem Orte nur noch ein einziger, der Mainbrunnen genannt, Wasser. In Folge dessen wird derselbe von jetzt an geschlossen gehalten und dreimal des Tages Wasser nach einem bestimmten Verhältniß an die Ortsnachbarn vertheilt. (W. Abdbl.)

* Die Kurliste von **Kissingen** zählte bis zum 7. Juni 833 Kurgäste.

Der Herr Graf Moritz Bentheim-Tecklenburg, welcher die ursprünglich in französischer Sprache erschienene Schrift „Erlebnisse eines Handwerkers von E. Souvestre" in die deutsche Sprache übertragen hat und auf eigene Kosten im Verlage des polytechnischen Vereins dahier erscheinen ließ, hat der Direktion dieses Vereins eine bedeutende Anzahl Exemplare dieser Schrift in der Absicht zur unentgeldlichen Verfügung gestellt, daß dieselbe unter dem gewerbtreibenden Publikum, namentlich in den Bibliotheken und Lesezirkeln desselben, in den Gewerbs- und Volksschulen, den Gesellen-Vereinen und Wohlthätigkeits-Anstalten ꝛc. thunlichste Verbreitung finde. (Krsamts-Bl.)

Das Seifensieden und Lichterziehen wird in Folge unvordenklicher Uebung in fast allen Gemeinden des unterfränkischen Regierungsbezirks, vorzüglich aber in den ehemals fürstbischöfl. Würzburgischen Gebietstheilen als eine freie Gewerbsart betrachtet und behandelt. Ungeachtet dieser Uebung war es bisher doch nicht ausgeschlossen, an Jene, welche sich im Seifensieder- und Lichterziehergewerbe gewerbsmäßig ausgebildet, sonach die Lehr- und gesellenweise Arbeitszeit zurückgelegt, sowie die Meisterprüfung bestanden hatten, förmliche Gewerbskonzessionen zu verleihen. Mit Rücksicht auf die Vortheile, welche durch das letzterwähnte Verfahren sowohl den betreffenden Gewerbsinhabern als auch dem Gewerbe selbst zugehen, sah sich die k. Regierung von Unterfranken, welcher in neuerer Zeit Beanstandungen dieses Verfahrens zur Kenntniß kamen, veranlaßt, die Aufrechthaltung des bisherigen Herkommens hiemit ausdrücklich anzuordnen und die Gewerbspolizeibehörden des Regierungsbezirks zur entsprechenden Darnachachtung anzuweisen. Für jene Gemeinden, wo, wie in der Kreishauptstadt Würzburg, das Seifensieden und Lichterziehen als zünftiges Gewerbe erklärt ist, findet vorstehende Anordnung keine Anwendung.

Landrath-Sitzung.

(Fortsetzung.)

Kap. IV, Industrie und Kultur, enthält folgende Voranschläge: § 1 Kreis Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Würzburg 14,428 fl. 40 kr.; § 2 übrige Landwirthschafts- und Gewerbsschulen: a) Aschaffenburg 4165 fl; b) Schweinfurt 5778 fl. 6 kr.; § 3 Diäten und Reisekosten der Prüfungskommissäre 324 fl.; § 4 für innere Einrichtung der Maxschule in Würzburg 15,352 fl. 1 kr.; § 5 Ackerbauschulen 1000 fl.; § 6 Stipendien für Zöglinge an technischen und landwirthschaftlichen Schulen 150 fl.; § 7 Gestütwesen 500 fl.; § 8 Beitrag zum Bedarf der Kreis-Gewerbe- und Handelskammern 419 fl.; § 9 Sonstige Ausgaben: a) für Beförderung des Flachsbaues und anderer landwirthschaftlicher Zwecke 500 fl.; b) für den polytechnischen Verein in Würzburg 1200 fl.; c) zur Anschaffung von Werkzeugen, Mustern und Modellen für Industrielle und Gewerbtreibende 500 fl.; d) für Hebung der Rhön-Industrie und Unterstützung der Holzschnitzschule in Poppenhausen 1000 fl.; e) für Förderung des Kunstwiesenbaues und der Drainage 600 fl.

Es beträgt sohin die Summe dieses Aufwandes 45,916 fl. 47 kr., während wir im Vorjahre nur eine Gesammtsumme von 28,536 fl. 40 kr. entziffert finden. Diese Erhöhung des Bedarfs traten bezüglich der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule besonders ein, weil in Folge eines Vertrags zwischen der Kreisgemeinde und der Stadt Würzburg mit dem Jahre 1858/59 von der Stadt Würzburg zu der Exigenz der Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule in Würzburg und der damit verbundenen Vorschule kein Beitrag mehr geliefert, und der Bedarf dieser Schulen ganz auf die Kreisgemeinde gewälzt wird. Es hat Letztere sohin die Bezüge der Lehrer zu bestreiten, es sollen außerdem Gehaltsverbesserungen für einzelne Lehrer eintreten und im unteren Kurse der technischen Abtheilung ein Assistent wegen Ueberfüllung dieses Kurses aufgestellt werden. Hiedurch soll die Erhöhung des § 1 von 12,137 fl. auf 14,428 fl. 40 kr. gerechtfertigt erscheinen. Bei § 2 b erscheint gegen das Vorjahr eine Erhöhung, weil Gehaltserhöhungen in Folge weiterer Dienstes-Sexennien zweier Lehrer einzutreten haben. Der § 4 bringt uns eine ganz neue Position, für die innere Einrichtung der Maxschule, im Betrage von 15.352 fl. 1 kr., welchen Bedarf nach dem bereits erwähnten Vertrag zwischen der Kreisgemeinde und Stadtgemeinde Würzburg Erstere zu bestreiten hat; es ist aber der Gesammtbedarf der inneren Einrichtung auf 30.704 fl. 2 kr. veranschlagt und erscheint pro 1858/59 nur zur Hälfte in Ansatz, während die zweite Hälfte dem Folgejahre vorbehalten bleiben soll. Unter der genannten Einrichtung sind selbstverständlich alle Lehr-Apparate ꝛc. mit einbegriffen. (Fortsetzung folgt.)

O **Würzburg**, 9. Juni. In der Sitzung vom Heutigen wurde vor Allem vom Ausschusse über die Landrathswahlen und Reklamationen referirt und sodann die Wahl des Vertreters der Stadt Würzburg einstimmig ungültig erklärt, die bereits geschehene Einberufung des Ersatzmannes für den wegen Mangels der gesetzlichen Eigenschaften ausgeschlossenen Vertreter dem Antrage des Ausschusses entgegen genehmigt, demzufolge nun Herr Privatier L. Then als Landrath für die Stadt Würzburg gesetzlich fungirt. Alle übrigen Wahlen wurden als gültig anerkannt, und es blieben hiedurch die erhobenen Reklamationen ohne alle Wirkung. Solche Beanstandungen lagen gegen die Wahlen von Kissingen und Münnerstadt, die Wahl des großen Grundbesitzes von Neustadt, Haßfurt und Lohr vor. Nach Erledigung dieser Reklamationen verwandelte sich die öffentliche in eine geheime Sitzung, zur Ergänzung der Hauptliste der Geschwornen und für den Staatsgerichtshof.

Vermischtes.

Nürnberg, 8. Juni. Die vereinigten mittel- und unterfränkischen Komites, welche die Konzession zur Projektirung einer **Ansbach- und Nürnberg Würzburger Eisenbahn** erhalten haben, waren gestern hier in Nürnberg zu einer

Konferenz versammelt. Die ertheilte Konzession wurde ausdrücklich ihrem vollen Inhalte nach angenommen und die weiteren Beschlüsse gefaßt, daß zwar die Projektirung der Süd-Westbahn (Würzburg-Ansbach) erst dann in Angriff zu nehmen sey, wenn die durch den Staat selbst vorzunehmenden Vorarbeiten einen Anschluß für die Zweigbahn Nürnberg-Windsheim nicht gestatten sollten, daß dagegen sofort die Vorarbeiten für die Verbindung dieser Süd-Westbahn und der bayerischen Süd-Nordbahn in der Richtung Nürnberg-Windsheim, eventuell auch für Verlängerung dieser Linie bis an den geeigneten Anschluß an die Süd-Westbahn, zu beginnen seyen. Zur Ausführung der Projektirungsarbeiten wurden alsbald vorläufig 10,000 fl. gezeichnet. (Nürnb. Korr.)

Das Bezirksgericht Landshut hat in Erwägung, daß durch mehrere Stellen der von Ernst Mahner in Neuwied unter Couvert an die k. Regierung von Niederbayern eingesendeten Flugschrift, betitelt ein Manifest (Ernst Mahner's geweihte Schrift) d. d. Neuwied vom 12. und 13. März curr., der Artikel 21 des Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse vom 17. März 1850 verletzt wurde, die Unterdrückung der bezeichneten Flugschrift und die Vernichtung des erwähnten Exemplars derselben erkannt. (Kreisamts-Bl.)

Greifswald, 3. Juni. In der letzten Sylvesternacht fand hier ein Krawall zwischen Sicherheitsbeamten u. Studenten statt, bei welchem auf beiden Seiten scharf gehauen wurde und bedeutende Verletzungen vorkamen. Die Veranlassung war, daß die Studenten, um einen von der Polizei zum Arrest gebrachten Kommilitonen zu befreien, vor die Nachtwache zogen, und dessen Freilassung, als solche ihnen verweigert wurde, zu erzwingen suchten. Der Vorfall gelangte zur Untersuchung; es wurden sogar einige Studenten wegen Verdachts der Meuterei zur Haft gezogen, doch bald wieder freigelassen, weil keine Zeugenaussagen so gravirend waren, daß gegen Einzelne strafrechtlich vorgeschritten werden konnte. Dagegen wurden die Wächter bezichtigt, zu weit gegangen und sich der Mißhandlung eines Studenten schuldig gemacht zu haben. Gegen 2 der Wächter (die übrigen hatten nicht ermittelt werden können) ist es dieserhalb zur Anklage gekommen; weil jedoch die Verdachtsmomente nicht ausreichten, um die Ueberzeugung von ihrer Schuld zu gewähren, so beantragte die Staatsanwaltschaft selbst ihre Freisprechung, welche denn auch von dem Gerichtshofe ausgesprochen wurde. (Fr. J.)

Frankfurt, 9. Juni. Die süddeutschen Forstwirthe versammelten sich gestern Morgen um 5 Uhr auf dem Frankfurt-Hanauer Bahnhofe, wo sie auf Kosten unserer Stadt mit einem Frühstück bewirthet wurden; um 5½ Uhr fuhr sodann ein Extrazug nach Aschaffenburg ab. Dort wurden die Forstschule und das zoologische Kabinet in Augenschein genommen und, ohne das Innere der Stadt zu berühren, wurde auf Leiterwägen die Exkursion in den Spessart angetreten, die den ganzen Tag in Anspruch nahm. Die Herren Kreisforstrath Meerdes von Würzburg, Forstmeister Röttger von Aschaffenburg und Direktor Dr. Stumpf von Aschaffenburg machten die Führer und gaben zur Geschichte der einzelnen Kulturen und Bestände die nöthigen Erklärungen und Aufschlüsse. Hatte man bei dem vorgestrigen Ausflug die Bestände des Frankfurter Stadtwaldes und der hessen-darmstädtischen Forste belobt, so mußte man den Holzreichthum, die Eichen- und Buchenbestände des Spessart bewundern. Der Reichthum an haubarem Holze ist nach allgemeiner Ansicht ein solcher, wie er kaum ein zweitesmal in Deutschland dürfte angetroffen werden; die Eichen sind durchschnittlich (um nur eins anzuführen) bis zum ersten Ast zwischen 50—60 Fuß hoch — aber auch bis 100 Fuß erstreckt sich diese Höhe und Exemplare dieser Art sind sehr häufig. Nach dieser anstrengenden Waldpartie kam man gegen 4½ Uhr im Pflanzengarten (Revier Rothenbuch) an, wo Se. Maj. der König von Bayern die Versammlung bewirthete. Der Forstgarten war mit den Landesfarben der süddeutschen Staaten geschmückt und Böllerschüsse begrüßten die ermüdeten Gäste. Die Oberleitung des Festes war dem Hrn. Kreisforstrath Meerdes übertragen. Die Bewirthung war eine königliche. Die feinsten Weine Unterfrankens aus dem k. Keller in Würzburg wurden gereicht. Die Blume der besten Jahrgänge überduftete den kräftigen Waldhauch und das Münchener Hofbräuhaus hatte seinen besten Stoff hergeben müssen, der jedoch bei aller Vortrefflichkeit nicht solchen Anklang fand, wie die köstlichen Weine. Der erste Toast wurde den beiden Majestäten König Ludwig und Max von Bayern, und zwar namentlich als den Beschützern der Wissenschaften ausgebracht. Sodann wurden den Pflegern und Erhaltern dieser kräftigen Forste, den Manen des Ministerialraths Waldmann in München und seinem Nachfolger dem Hrn. Ministerial- u. Oberforstrathe Mandl Trinksprüche dargebracht; auch der englische Gesandte beim deutschen Bunde, Sir Malet, gab in deutscher Sprache einen Trinkspruch, den ihm die Bewunderung der herrlichen Forsten und Wälder abgedrungen, auf ihre gedeibliche Zukunft, und die Herren, welche sie gepflanzt, gepflegt und zu erhalten gewußt. Die heiterste Stimmung gab sich in allen Gemüthern kund und nebenbei wurden wissenschaftliche Ansichten und praktische Erfahrungen mit Begeisterung ausgetauscht. Gegen 8 Uhr setzte man sich nach der Station Lauffach in Bewegung, woselbst ein Extrazug bereit stand, der gegen 10 Uhr von da abfuhr und die Theilnehmer der Excursion gegen 12 Uhr nach Frankfurt zurückbrachte. (Fr. P.)

Göttingen, 7. Juni. Hofrath Henle, Professor der Anatomie dahier, hat einen Ruf nach Berlin erhalten, um dort theilweise die Stelle des verstorbenen Johannes Müller zu bekleiden, hat jedoch abgelehnt. (Fr. J.)

* Unter der großen Hitze, die seit voriger Woche auf einmal eingetreten ist, leidet ganz Mittel-Europa in gleicher Weise. Aus Paris hört man Klagen über Klagen, daß es gar nicht mehr auszuhalten sey; am 8. Juni hatte man dort 36° Celsius oder 28° Reaumur im Schatten.

Neapel, 1. Juni. Bei der vorgestern stattgefundenen Feier des Namensfestes des Königs wurden mehrere politische Gefangene begnadigt. (Fr. J.)

Nachrichten aus Lissabon zufolge ist daselbst die Verlobung des Prinzen Georg von Sachsen mit der ältern Schwester des Königs, Prinzessin Donna Maria Anna, bekannt gemacht worden. (Fr. P.)

Auf den Azoren haben Erdbeben stattgefunden.

* Paris, 8. Juni. Bei dem gestrigen Brande des Magazins zum großen Condé wurden mehrere Personen verwundet. Wie es heißt, waren die Waaren und das Innere des Hauses für 1,550,000 Fr. versichert.

London, 7. Juni. Vom Kriegsministerium ist an die Depots der indischen Regimenter die Ordre ergangen, 10,000 Mann Kavallerie und Infanterie zur sofortigen Einschiffung nach Indien bereit zu halten. Mit diesen würde die königl. Armee in Indien (nominell) die Stärke von 100,000 Mann erreicht haben. (Fr. P.)

London, 9. Juni. Im Hause der Lords versicherte gestern, veranlaßt durch eine Interpellation des Lord Brougham, Lord Clarendon (Minister des Aeußern im Palmerston'schen Kabinet), die von ihm ertheilten Instruktionen hätten niemals britische Seeoffiziere zu Gewaltschritten gegen Amerikaner berechtigt. Lord Malmesbury (jetzt Minister des Aeußern) hält ebenfalls die Berichte für übertrieben; wofern sie aber richtig seyen, so hätten sich die englischen Offiziere des Traktatbruches schuldig gemacht. Nach einer heute mit Dallas, dem amerikanischen Gesandten, gepflogenen Konferenz hoffe er, daß die gegenwärtige Differenz ausgeglichen und künftigen vorgebeugt werde. (Fr. P.)

England hat der neapolitanischen Regierung ein Ultimatum wegen der für die beiden Mechaniker verlangten Entschädigung zugeschickt. Es wurde dem König Ferdinand eine Frist von 10 bis 12 Tagen gestellt, um sich auszusprechen, ob er dem Verlangen der englischen Regierung entsprechen wolle oder nicht. England begehrt für die beiden Mechaniker 3000 L. (75,000 Fr.), ist aber geneigt, eine Macht als Vermittlerin anzunehmen, was ausdrücklich im Ultimatum steht. (Fr. P.)

New-York, 27. Mai. Lord Napier, der britische Gesandte in Washington, befindet sich in Folge der Durchsuchungs-Geschäfte in einer nicht beneidenswerthen Lage. (Die Durchsuchungen geschehen bekanntlich auf Verdacht von Sklavenfrachten, welche durch völkerrechtlichen Vertrag zwischen den Seemächten Europa's und Amerika's verboten sind. Ein Recht, nichtenglische Schiffe zu durchsuchen, ist England in jenem Vertrage nicht gewährt [zwischen Frankreich und England besteht vertragsmäßig dies gegenseitige Recht]; ein Recht, die Papiere eines verdächtigen Schiffes zu untersuchen und dadurch seine Befugniß zu der von ihm aufgezogenen Flagge zu prüfen, aber auch nicht abgesprochen. Zwischen diesem Nichtverbote und jener Nichtgewährung befindet sich ein zweifelhaftes Terrain, auf welchem schon öfters Collisionen stattgefunden haben.) Er hat vorerst nichts thun können, als sich mit seiner Regierung und dem Admiral des britisch-westindischen Geschwaders in Kommunikation zu setzen. Privatim hat er, wie dem „Newyork Herald" aus Washington geschrieben wird, zugegeben, daß ein Mißverständniß in den Instruktionen des betreffenden Admirals obwalten müsse, und daß seine Regierung befriedigende Erklärungen nicht vorenthalten werde. Der nordamerik. Marineminister hat Befehl ertheilt, sämmtliche Kriegsschiffe zu armiren und nach den ame-

rikanischen Gewässern abzuschicken, zu welchem Zwecke alle in Washington befindlichen Flottenoffiziere zum aktiven Dienst beordert wurden. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Bischof Deinlein von Augsburg hat seinen Diözesanen die Betheiligung an der Freimaurerei streng untersagt, die Absolution soll Zuwiderhandelnden nicht ertheilt werden; nur in speziellen Fällen ist dieselbe vom Papst zu erlangen.

(Rußland.) Kaiser Alexander erwirbt sich die Zuneigung der Polen mehr und mehr durch liberale Zugeständnisse, die er denselben macht.

(Ostindien.) Der englische Oberbefehlshaber will in nächster Zeit durch eine zusammengesetzte Bewegung von 4 Heersäulen einen Hauptschlag gegen Bareilly ausführen, wo die Aufständischen von Rohilkund sich festgesetzt haben.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Neumarkt (O.-P.)	31.	Mai	—	—	14	21	10	30	8	30	7	11
Würzburg	5.	Juni	—	—	15	14	12	37	—	—	9	20
Schweinfurt	5.	„	—	—	15	14	12	37	—	—	9	20
Bamberg	5.	„	—	—	14	22	11	12	8	30	9	24
Ansbach	5.	„	14	28	14	8	10	25	—	—	7	25
Nürnberg	5.	„	—	—	14	25	10	41	10	35	7	34
Weissenburg	5.	„	—	—	12	54	9	50	8	5	6	6
Nördlingen	5.	„	13	30	12	30	10	15	8	40	7	7
Straubing	5.	„	—	—	14	28	10	24	8	56	7	55
Eichstätt	5.	„	—	—	14	13	10	34	—	—	6	31
Regensburg	5.	„	—	—	14	51	10	57	8	44	7	49
München	5.	„	—	—	16	17	10	8	9	53	7	38
Amberg	5.	„	—	—	12	46	10	39	9	24	8	17
Heilbronn	5.	„	11	36	12	19	—	—	9	9	6	54
Augsburg	5.	„	15	9	15	51	9	43	9	44	7	8
Fürth	4.	„	—	—	15	36	10	6	10	30	8	3
Bayreuth	5.	„	—	—	14	12	10	18	—	—	7	48
Dinkelsbühl	2.	„	13	49	13	48	10	28	9	17	6	37
Landshut	4.	„	—	—	15	22	10	25	8	26	7	17
Erding	2.	„	—	—	15	40	9	50	8	22	7	24
Donauwörth	2.	„	14	8	13	3	10	18	8	45	6	12
Vilshofen	2.	„	—	—	15	26	9	29	7	19	6	18
Kaiserslautern (p. Z.)	1.	„	—	—	4	47	8	49	3	43	4	3
Passau	1.	„	—	—	16	—	9	52	—	—	6	22
Mainz (per Sack)	4.	„	—	—	9	35	7	45	7	42	5	20
Neunburg v. W.	2.	„	—	—	13	35	10	58	—	—	8	6
Gunzenhausen	3.	„	—	—	13	41	10	22	9	55	7	2
Speyer (p. Ztr.)	1.	„	—	—	4	50	3	45	3	36	4	48
Marktbreit	7.	„	—	—	15	—	—	—	—	—	8	—
Neuburg a. d. D.	2.	„	—	—	14	57	10	39	8	49	7	9

* Ochsenfurt, 8. Juni. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 45 kr. (30 kr. gefl.), Korn 12 fl. — kr.

Wien, 9. Juni. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 83½; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109; Bankaktien 963; fl. 500 Loose 311; fl. 250 Loose 120; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 164½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 262; Lloyd 67; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 10; Paris in Wien 121⅞; Frankfurt 104; Silber 104½; Gold 107½; Kreditaktien 225.

Frankfurt, 9. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 96 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ B. ⅞ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; Ostbahn — B. 99⅞ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7¼ G. Baden 3½ pCt. Obligationen — B. 93 G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — B. 93¼ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103½ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Neueste Nachrichten.

** München, 9. Juni. (Privat-Korresp.) Es bestätigt sich meine neuliche Mittheilung, daß der hiertagenden Konferenz der Vorschlag zur Berathung unterbreitet ist, die Zwanziger auf 23½ kr. zu setzen und sie zu diesem Kurse noch bis 1. Novbr. d. J. als gesetzliches Zahlungsmittel zu belassen; an diesem Tage tritt bekanntlich das österr. Münzgesetz in Kraft. — An unserer Universität waren im vorigen Semester 1352 Studirende immatrikulirt. Hievon sind 177 abgegangen, dagegen im laufenden Semester 128 dazugekommen, so daß die Gesammtzahl 1303 beträgt (1160 Bayern und 143 Nichtbayern). Von der Gesammtzahl sind: 147 Theologen, 515 Juristen, 32 Kameralisten, 2 Forstkandidaten, 138 Mediziner, 2 Chirurgen, 46 Pharmaceuten und 411 Philosophen und Philologen.

München, 9. Juni. Se. Maj. der König haben unter den von dem Stadtmagistrat Rothenburg a. d. T. für die protest. Pfarrei St. Leonhard präsentirten drei Geistlichen dem dermaligen Pfarrer zu Battenheim, Dekanats Dürkheim in der Pfalz, Karl Ebert, und der von dem Stadtmagistrate Schweinfurt im Einvernehmen mit den Gemeindebevollmächtigten und dem Kirchenvorstande für den bisherigen vierten Pfarrer und Dekanatsverweser G. Förtsch auf die dritte protest. Pfarrstelle bei St. Johann in Schweinfurt ausgestellten Präsentation die landesfürstl. Bestätigung ertheilt. (N. M. Z.)

London, 9. Juni. Die heutigen „Times" bringen Berichte aus Calcutta, 5. Juni. General Rose schlug die Rebellen und tödtete 400 derselben; die Kalpi-Rebellen leisten noch Widerstand; Nena Sahib versuchte, ihnen seine gesammte Kavallerie zuzuführen und hierauf Central Indien zu erreichen. In Folge der versöhnlichen Politik des Kommissärs Montgomery's herrschte Ruhe in Audh. Ein unruhiger Bergstamm der Assams hat eine englische Heerabtheilung zurückgedrängt. (Dschl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

14. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den dahier verlebten Oekonomen Johann Leimig beim k. Bezirksgerichte Würzb.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Konditor Seb. Achtmann in Dettelbach beim k. Bezirksgericht Würzburg.
Pflegung der Schlußhandlungen im Konkurse gegen die Wurstlerswittwe Anna Einwaag zu Würzburg beim k. Bezirksg. Würzburg.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden led. Philipp Hämmelmann von Himmelstadt beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Taglöhner Gg. Burklein von Gerlachshausen und an den led. Schneidergesellen Melch. Degen von Dettelbach beim k. Landg. Dettelbach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Brück verlebte Wittwe Eva Bruck beim k. Landg. Dettelbach.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des verlebten Johann Elsässer von Wiesen durch das k. Landg. Lohr.
Früh 9 Uhr: Mobiliarversteigerung des verlebten Johann Elsässer von Wiesen durch das k. Landg. Lohr.
Früh 9 Uhr: Heugras-Versteigerung von 800 Morgen Aerarialwiesen des Ettleber Grundes durch das k. Rentamt Werneck.
Mittags 2 Uhr: Versteigerung von Straßenarbeiten durch das k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Junkershausen verlebten Anton Weisler beim k. Landg. Neustadt a/S.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den ausgewanderten Gregor Beß von Rothen beim k. Landg. Brückenau.
Früh 8 Uhr: Einsprache gegen die Forderungen an Joseph Haas von Steinfeld beim k. Landg. Rothenfels.
Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im k. Reviere Reichmannshausen, Abtheilung Eulenbusch, durch das k. Forstamt Mainberg.
Früh 10 Uhr: Verpachtung des ärarialischen Fruchtspeichers zu Dettelbach durch das k. Rentamt daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Mich. Hofmann von Enheim beim k. Landg. Marktbreit.
Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung der Johann Eberhalt 2. Wittwe Barbara von Karbach durch das k. Landg. Rothenfels.
14. und 16. Juni und die darauffolgenden Tage, jedesmal früh 8 Uhr: Mobiliar- und Mobilienversteigerung des Mainschiffmanns J. Chr. Schwarz von Segnitz durch das k. Landg. Marktbreit.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung, werden bei der Oekonomie-Kommission des kgl. 1. Infanterie-Regiments „König Ludwig“ in München

Dinstag den 15. Juni 1858 Vormittags 9 Uhr

nachstehende Montur- 2c. Materialien für die Garnisonen München, Landshut, Passau und Burghausen im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nemlich 2579 Ellen kornblaues, 4058 Ellen dunkelblaues, 242 Ellen scharlachrothes, 40 Ellen grünes, 8 Ellen schwarzes, 30 Ellen bellgraues Tuch für Sträflinge; 1600 Ellen ordinär Futter, 1520 Ellen Rockfutter, 82 Ellen blaue Futter-, 226 Ellen Kanefaß-, 311 Ellen Steif- und 311 Ellen Krankenhaus-Strohsack Leinwand, 5254 Ellen $\frac{5}{16}$ br. Leintuch-, 249 Ellen $\frac{7}{8}$ br. Krankenhaus Kleider-Gradl, 287 Ellen $\frac{3}{4}$ br. Strohsack- und 58 Ellen $1\frac{1}{16}$ br. Kopfpolster-Zwilch; 875 Stück Sacktücher; 4384 Paar gefertigte Bundschuhe, 1698 Paar Bundschuhe-, 407 Paar Halbstiefel- und 387 Paar Vorschuh-Materialien, 1760 Paar Sohlen mit, und 1046 Paar Sohlen ohne Fleck; 729 Stück große und 150 Stück kleine Reithosen-Kalbfelle, 274 Pfund schwarzes und 60 Pfund braunes Blankleder; 4 Stück braun geschmierte, und 11 Stück schwarze Rindshäute; 3 Stück braune und 16 Stück schwarze Kalbfelle; 36 Stück braune Schaaffelle; 66 Stück einmännige und 16 Stück zweimännige wollene Kasernedecken, 33 Stück wollene Krankenhausdecken; 59 Paar leinene Socken; 10 Helmkämme von Bärenpelz; 70 Paar weißlederne Kavallerie-Handschuhe; 114 Stück Haber- und 143 Stück Mundsäcke.

Gleichlautende Exemplare des Bedingnißheftes liegen vom 6. d. M. an in den Rechnungs-Kanzleien des

k. 1. Infanterie-Regiments „König Ludwig“ in München,
k. 3. Infanterie-Regiments „Prinz Carl“ in Augsburg“,
k. 14. Infanterie-Regiments „Zandt“ in Nürnberg,
k. 9. Infanterie-Regiments „Wrede“ in Würzburg,

zur Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Formulare in Empfang genommen werden können; die Submissionen selbst müssen vorschriftsmäßig unterschrieben und versiegelt längstens bis **Montag den 14. Juni 1858 Abends 6 Uhr** bei dem k. 1. Infanterie-Regiment „König Ludwig“ in München, frankirt eingelaufen seyn, und wird ausdrücklich noch auf die Bestimmungen im § p der allgemeinen Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Die der Oekonomie-Kommission nicht schon hinlänglich bekannten Submittenten, sowie die Mitglieder von submittirenden Gesellschaften oder deren aufgestellten Geschäftsführer, haben an dem obenbestimmten Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, nach Vorschrift der § q, r, s der allgemeinen Submissionsbedingungen ihre Uebernahmsfähigkeit, Betriebs-Vermögen 2c. auf Verlangen sogleich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Submission genügend nachzuweisen und sofort den bedingten oder unbedingten Zuschlag zu gewärtigen.

München den 5. Juni 1858.

Das Kommando des k. 1. Infanterie-Regiments „König Ludwig“.

Graf Butler, Oberst. [3b]

Zur gefälligen Beachtung!

Geburtstags-, Namens-, Hochzeits- und Abschieds-Gedichte, sowie Kränze und Grabschriften für Dahingeschiedene

fertigt

Johann Michael Wittstadt,

breite Schlossgasse,

Mainviertel, Würzburg.

In der Tiefe meiner Brust
Ist die schöne Quelle,
Wo die Poesie entspringt
Für alle erdenklichen Fälle.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann kann in einer lebhaften **Apotheke** einer Kreishauptstadt Bayern's als **Lehrling** placirt werden. Wo? sagt die Exp. [2a]

Bei einem Bäckermeister auf dem Lande kann ein gut erzogener Junge mit und ohne Lehrgeld in die Lehre treten. Näh. im 5. Dist. Nr. 4 Parterre links. [3b]

Sängerkranz.

Sonntag den 13. d M. bei günstigem Wetter Partie nach Gattenberg. — Abgang mit Musik um 10 Uhr vom Fuchsloch. — Für Fahrgelegenheit hin und zurück ist Sorge getragen.

Freitag den 11. d. präzis halb 9 Uhr Probe, wobei um pünktliches Erscheinen gebeten wird.

Der Ausschuss.



Ein eleganter viersitzig gedeckter leichter Zweispänner ist zu verkaufen bei

August Bürkmayr,

Sattlermstr. in der Semmelsgasse. [4]

Zu verkaufen!

Eine sehr gute Schwarzwälder Wand-Uhr und ein großer Blumentisch. Wo? erfährt man durch die Exped. d. Bl.

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.

Morgen Freitag den 11. Juni

Produktion

vom gesammten Musikkorps des königl. 2. Artillerie-Regiments. Anfang 5 Uhr — wozu höflichst einladet

Georg Jäger.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Juni.

Adler. Seiffert, m Fr., Rent. a. Hannover. Bruckner, m Frl. T., Priv. a Speyer. Kfl.: d'Aigner Dietzen a Berlin, Eben a. Bamb., Gebr. Kohn a. Ludwigsb., Kitzinger a. Philadelphia, Muiberra Hohenberg Taylor a. Pforzh., Lehr, Griesmann, Bambach Kern a. Frankfurt, Keller a. Mainz.

Fränkischer Hof Clouzart, Photogr a. Paris. Beck, Bäckermeister, a. Bamb Krondorfer, m. Frl T., Fabr a Schwarzenb. Frln. Schlesinger a. Hammelburg, Fr. Strauß a. Herdorf. Kfl: Goldschmidt, m, Fr., a Mainbernh., Gennemann m. Fr. a Gera, Horeth m. Fr., Stern, m Fam. a. Karlsbr, Weigand a Ochsenf.

Kronprinz. Bar. de Krtul m. Gem. a Rußl. v. Mussinan, Bez.-Ger.-R. a Augsb. Grandgagnan m Fam a Liège Pilfingto, Beatson, Rent a Schottland. Schiller Gutsb. a Düren. Dannhoff, Kellner a. Wien. Reiff, Brauereibes. a Rheinb Wagner. Metzger a Frankf. Kfl: Gebr Dailling a. Frankf, Gorges a Köln, Hummel a Minnb., Burg a Glauchau, Stern a. Segnitz.

Schwan v. Sturm, m G, f Forstamtsakt. a. Nürnb. v. Wurtdenau Ing a. Wertheim. Daber, a. Orb, Scheinhof a Nordheim, Reisinger a Rollbach, Karläne Kfl.: Wächtenberger, a. Heidelb, Braun a Aachen Lerbeich a. Heilbr., Stegger a München, Debmer a. Köln, Fuß a. Osnabruck.

Wittelsbacher Hof. Hartmann m. Br. Holzh. a Rechenb Seppel, Fabr. a Nürnb. Kfl: Oesterrich a. Aachen, Kohlberger a Magdeburg, Breunig a. Frankf.

Württemberger Hof. Graf v. Ingelheim aus Schwarzenau Czarnetsky. m G. u Bed Rent. a. Kiew Senger, m. Br. Kammeralprakt. a Lohr. Leber, Pfr a. Oberdorf. Hopf a. Eilend., Torell a. Mainz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9 Juni

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45¼—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 160.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 11. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Barnabas. Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 58 Min. — Mondunterpang: 11 Uhr 9 M. Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 13° Wärme, Mittag 12 Uhr 22 Wärme. — Bauernregel: St. Barnabas immer die Sichel vergaß, hat den längsten Tag und das längste Gras.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Das Programm für die im Herbst hier stattfindende General-Versammlung des deutschen Apotheker-Vereins ist jetzt festgestellt. Damit die Versammlung nicht in ungelegener Weise mit der Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte in Karlsruhe zusammentreffe, wurde die Zeit derselben anders als früher bestimmt war, nämlich auf den 13. bis 15. Sept anberaumt. Am Sonntag den 12. ist im Theaterhaus Empfang und Einschreibung der Theilnehmer, deren 200 bis 300 erwartet werden. Die Morgenstunden des 13. Sept. von 7—10 Uhr werden dazu verwendet, die Sehenswürdigkeiten der Stadt den Fremden zu zeigen; von 10—1 Uhr ist die erste Plenar-Sitzung im großen Saal des Regierungsgebäudes, welcher auf Ansuchen des Komité bereitwilligst zur Verfügung gestellt wurde; um 2 Uhr gemeinschaftliches Diner in der Harmonie, woran sich später eine Abend-Unterhaltung in der Aumühle anschließt. Der Vormittag des 14. ist der Besichtigung weiterer Sehenswürdigkeiten Würzburgs gewidmet; von 12—4 Uhr ist die zweite Plenar-Versammlung, darauf um 5 Uhr Souper im Gasthof zum Kronprinzen. Am 15. Morgens werden Spaziergänge in der Umgebung der Stadt gemacht, worauf um 10 Uhr ein Frühstück bei Haderlein eingenommen wird; Nachmittags 1 Uhr bei günstiger Witterung eine Fahrt zu Wasser nach Veitshöchheim, Abends mit der Eisenbahn zurück. Für die 4 Tage vom 12—15. ist die Landwehr-Musik vom Komité bereits engagirt. Wünsche wegen Bestellung von Logis sind bis zum 1. Sept. an's Komité zu richten. Noch bemerken wir, daß gemäß der Sitte, wonach jedes Vereinsjahr nach einem um die Pharmacie verdienten Mann benannt wird, das heurige durch Direktoralbeschluß als das Dr. Herberger'sche Vereinsjahr bezeichnet worden ist.

* Würzburg. Dem Diner im Gasthof „zum Kronprinzen“, welches Herrn Hofrath Textor zur Feier seines 50jährigen Doktorjubiläum von den Herren Professoren der medizinischen Fakultät am 21. d. gegeben wird, schließt sich ein Gartenfest am selben Tage an, welches die Studentenschaft dem gefeierten Lehrer zu Ehren veranstaltet.

Würzburg. Die Compositionen unseres Landsmannes Hrn. V. E. Becker, finden immer weitere Verbreitung. In Paris wird nächstens eine Sammlung Männerchöre erscheinen, in der auch des Genannten „Kirchlein“ und „Frisch, ganze Kompagnie“ mit französischem Texte enthalten seyn werden. Der Componist (der kürzlich auch von dem Gesangvereine „Eintracht“ in Baden Baden zum Ehrenmitgliede ernannt wurde) hat die zu dieser Uebersetzung seiner Werke nachgesuchte Erlaubniß dem Verleger Ch. L. Schlesser in Paris ertheilt. (Würzb. J.)

** Würzburg. Nach eben eingelaufener Nachricht hat bei der 15. Preisbewerbung der deutschen Tonhalle (die beste Composition eines Lobgesanges für Männerchor 2c.) das Werk des Hrn. V. E. Becker den Preis errungen. Mit Bedauern vernehmen wir aber zugleich, daß der Genannte gesonnen sey, von der Leitung des hiesigen Sängerkranzes zurückzutreten. Dieser Verlust dürfte für die genannte Gesellschaft kaum zu ersetzen seyn, da viele junge Männer nur durch den Ruhm seines Namens sich bewegen ließen, diesem Verein beizutreten. Hoffen wir deßhalb, daß sich dieses Gerücht nicht bewahrheiten möge.

Schweinfurt, 8. Juni. In der öffentlichen Sitzung des Magistrats vom 4. d. wurde ein Reskript von k. Regierung, „die Verpfändung der k. Ordenszeichen in Leihanstalten betr.,“ kundgegeben. (Mnb. Korr.)

Landrath-Sitzung.

(Fortsetzung.)

Kap. V, Gesundheit, enthält folgende Voranschläge: § 1 Kreis-Irrenanstalt Werneck: a) Beitrag zur Bestreitung der Unterhaltung 10,000 fl.; b) Beitrag zur Vollendung der baulichen Einrichtung 10,000 fl.; § 2 Entbindungsanstalt zu Würzburg: a) Beitrag zur Bestreitung der Unterhaltung 1300 fl.; b) Beitrag zu den Einrichtungskosten 1000 fl; § 3 Kreisverpflegs-Anstalt für Unheilbare 2000 fl.; § 4 Remuneration für Aerzte in armen Gegenden 1500 fl., sohin in Summa 25,800 fl., während im Vorjahre nur 24,800 fl bewilligt wurden; der Mehrbedarf von 1000 fl., § 2 b, soll nach der Regierungsvorlage durch besondere Mittheilung gerechtfertigt werden.

Kap. VI, Wohlthätigkeit, enthält folgende Voranschläge: § 1 Beitrag zur Fundirung des Maximilians-Hülfs-Magazin 5000 fl.; § 2 Beiträge an die Rettungsanstalten: a) zu Trautberg 400 fl.; b) zu Würzburg für Knaben 400 fl.; c) daselbst für Mädchen 400 fl.; d) zu Schweinfurt 400 fl.; e) für die Rhönbezirke 400 fl.; f) für die ehemals Aschaffenburg'schen Gebietstheile 400 fl.; g) für entlassene Büßerinen 400 fl.; h) an arme Gemeinden für Kinder in Rettungsanstalten 1000 fl.; §. 3 Unterstützung entlassener Sträflinge u. Korrektionäre 1000 fl., Summa 9800 fl. Im Vorjahre waren zu gleichen Zwecken nur 4700 fl. in Ansatz gebracht worden, da für §. 1. gar nicht eingesetzt wurde und für die verschiedenen Anstalten unter § 2 die Gesammtsumme geringer war.

Kap. VII, Straßen- und Wasserbau, enthält folgende Voranschläge: § 1 Beitrag zur Herstellung und Unterhaltung der Distriktsstraßen 13,000 fl.; § 2 für den Uferschutz an schiff- und floßbaren Flüssen nach Art. 2 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 10,000 fl., sohin 23,000 fl. in Summa, welche dem des Vorjahres gleichsteht.

Kap. VIII: Allgemeiner Reservefonds 1010 fl. $57\frac{1}{4}$ kr. Die Gesammtsumme der Kreis-Ausgaben ist somit auf 198,201 fl. $6\frac{1}{4}$ kr. veranschlagt.

B. Einnahmen. Der Gesammtaufwand für die Kreisgemeinde soll gedeckt werden:

Kap I durch Zuschüsse aus der Staatskasse: § 1 Die auf speziellen Rechtstiteln und Bewilligungen beruhenden Fundations- u. Dotationsbeiträge für Schulen 15,243 fl. $56\frac{1}{4}$ kr; §. 2 Anschlag der Dienstwohnungen und Gründe 548 fl. $49\frac{3}{4}$ kr.; § 3 Für ständige Bau-Ausgaben 72 fl.; § 4 Budgetmäßige Kreisschul-Dotation 28,758 fl. $48\frac{3}{4}$ kr.; § 5 Zur Erhöhung der Congrua der Schullehrer 22,191 fl. $42\frac{3}{4}$ kr.; § 6 Für Unterstützung dienstunfähig gewordener Schullehrer 2000 fl.; § 7 Für außerordentliche Schulvisitationen 1000 fl.; § 8 Für Industrie und Kultur 1500 fl.; Kap. II, Fundations- u. Dotation-Beiträge der Gemeinden: — —; Kap. III, sonstige Einnahmsquellen: — —; Kap. IV, Aktivrest der Kreisfonds früherer Jahre: — —; Kap. V, Kreisumlage zu $12\frac{3}{4}$ pCt. v. d. Steuerprinzipalsumme zu 1,049,813 fl. $35\frac{3}{4}$ kr. nach Abzug von 2 pCt. für Rückstände u. Nachlässe im Nettobetrage von 126,885 fl 50 kr.; Gesammteinnahme 198,201 fl. $6\frac{1}{4}$ kr. Werfen wir einen Blick auf das Vorjahr, so entziffert sich nach dem Postulate eine Erhöhung der Kreisumlage um $3\frac{1}{12}$ pCt. oder eine Gesammtsumme von 31,731 fl. 27 kr. (Forts. f.)

Vermischtes.

München, 9. Juni. Noch keine Kanone hat so viel Lärm gemacht, als die in der Nacht vom 8. auf 9. März l. J. aus dem Hofe der k. Erzgießerei entwendete „Feldschlange“, welche einen Werth von 175—180 fl. hatte und Eigenthum Sr. Maj. des Königs Ludwig ist. Die Sache stellte sich als einfacher Diebstahl dar, weil die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß der Dieb mit den Lokalverhältnissen vertraut war und gewuß

hat, daß der Schlüssel zum Zaunthor unterhalb dem Schlosse hing, den Schlüssel also sich durch Hineinreichen verschaffte, aufsperrte und dann die 221 Pfd. schwere Feldschlange, welche mit eisernen Ringen befestigt war, entwendete. Der Schmiedgeselle Staffelmaier ist der That vollkommen geständig und war von dem Glockengießer Geßner zur Verübung des Diebstahls veranlaßt, was Letzterer freilich widerspricht. Heute wurden deshalb vom Bezirksgericht Geßner zu 3 Monaten einfach geschärfter Gefängnißstrafe, Staffelmaier zu 1¼ Jahr Arbeitshausstrafe verurtheilt. (Augsb. P.)

Nach dem „Fürther Tagblatt" ist in der (gestern erwähnten) Versammlung der Komités zur Projektirung einer Eisenbahn von Ansbach nach Würzburg beschlossen worden, daß die Projektirung der Eisenbahn von Nürnberg über Fürth in der Richtung gegen Windsheim so rasch gefördert werden solle, daß sämmtliche Vorarbeiten bis Oktober l. Js. zur Vorlage an den Landtag fertig seyen. (Nürnb. K.)

Die Eisenbahn-Expeditionen dürfen an Sonn- u. Feiertagen künftig durchaus keine Frachtgüter in Empfang nehmen. Dagegen werden Packete unter zwanzig Pfund an solchen Tagen als Eilgut angenommen und befördert. (Lohr. Anz.)

Wien, 8. Juni. Seit einem Zeitraume von 10 Jahren ist das Erträgniß des Tabakmonopols um das Doppelte, das des Stempels und der Gebühren aber um das Siebenfache gestiegen, denn während vor dem Jahre 1848 der Tabak etwa 14 Millionen getragen, hat gutem Vernehmen zufolge der Tabak nach der Bilanz des Jahres 1857 mehr als 28 Millionen, Stempel und Gebühren hingegen 35 Millionen Gulden ergeben. Beide Gefälle sind fortwährend im Steigen begriffen und die nächsten Bilanzen dürften vielleicht 70 Millionen Gulden als reines Erträgniß nachweisen. (Fr. Pstz.)

Wien, 8. Juni. Der Ankunft des Königs von Griechenland dahier wird Anfangs Juli entgegengesehen. Das Ziel der Reise desselben ist diesmal nicht Karlsbad, sondern das Bad Kissingen. Nach der Badekur wird der König einen längeren Aufenthalt in München nehmen, wo sämmtliche Glieder des Hauses Wittelsbach sich vereinen werden. (Deutschl.)

Es kursiren falsche österr. Kronenthaler mit der Jahreszahl 1793 aus Kupfer und mit Quecksilber-Amalgam versilbert.

Berlin, 8. Juni. Nach Joh. Müllers Tode soll, wie der „Bresl. Z." geschrieben wird, der Lehrstuhl für Physiologie von dem für Anatomie abgezweigt werden. Für den Lehrstuhl der Physiologie hat die Fakultät in erster Reihe Brücke in Wien, dann Dubois-Reymond und Helmholtz vorgeschlagen; für den der Anatomie in erster Reihe Henle in Göttingen (dieser hat schon abgelehnt), dann Kölliker in Würzburg und Reichard in Breslau.

Berlin, 9. Juni. Trotz der gestern von der „Zeit" ertheilten Versicherung über die binnen Kurzem zu erwartende völlige Genesung (?) des Königs erhält sich die Behauptung, daß Professor Schönlein diese Hoffnung nicht so unbedingt theile und unausgesetzt vor den Gefahren warne, welche aus Schritten entspringen könnten, zu denen unberechtigte Erwartungen verleiteten. Geheimerath Schönlein soll daher vor wie nach mit allem Nachdruck gegen jede Aenderung in der bisherigen Lebensweise Sr. M. des Königs sich ausgesprochen haben. Im Publikum kursiren außerdem die verschiedenartigsten zum Theil sehr pikanten Gerüchte über die Ursachen der erst jetzt dem General Grafen v. d. Gröben ertheilten Abschiedsbewilligung, sowie des einjährigen Urlaubs des Prinzen Friedrich Karl. So viel glaube ich hier mittheilen und als Thatsache verbürgen zu können. daß der Prinz Friedrich Karl mit einem vollständigen Abschiedsgesuch eingekommen war, daß dieses aber von dem Prinzen von Preußen abgelehnt und ihm dagegen Urlaub auf die Dauer eines Jahres ertheilt wurde. Der Prinz wird diese Zeit zu einer ausgedehnten Reise benutzen und, wie es heißt, auf dieser auch den Schauplatz des indisches Krieges besuchen. (Fr. Pstz.)

Darmstadt, 10. Juni. König Max von Bayern ist heute früh von hier abgereist. Der König wird in Friedrichsfeld die Main-Neckarbahn verlassen und sich nach Schwetzingen, von da Morgen nach Baden-Baden begeben. Der Großherzog und die Großherzogin reisten 3 Stunden nach dem Könige gleichfalls ab, und zwar nach Mainz, von wo sie sich zu einem längeren Besuche bei König Ludwig von Bayern nach Edenkoben begeben. (Fr. J.)

Das Kriminalgericht des Kanton Glarus hat einen aus Bayern gebürtigen Gauner, Julian Habersack, der lange Zeit in der Schweiz sein Wesen getrieben, schuldig erklärt: a) der Schriftenfälschung; b) des Betrugs; c) der Entwendung (der Gefangenschaftsdecke); d) des gewaltsamen Ausbruches aus der Gefangenschaft, verbunden mit Eigenthumsbeschädigung; die Strafe geht auf 1) einstündige Ausstellung am Pranger und Halseisen durch den Scharfrichter, mit einer Tafel auf der Brust, die Inschrift tragend: „Schriftenfälscher"; 2) Ertheilung von 50 geschärften Ruthenstreichen durch den Scharfrichter; 3) lebenslängliche Ausweisung aus dem Gebiete der Eidgenossenschaft; 4) polizeilichen Transport zu seiner Heimathsbehörde in Hilders (Unterfranken) unter Mittheilung des Strafurtheils.

Paris, 8. Juni. Es heißt hier, der Kronprinz von Württemberg, der kürzlich hier war, habe einen vertraulichen Auftrag des Kaisers Napoleon an den Czaren übernommen; doch mag ich diese Nachricht keineswegs verbürgen. (Köln. Z.)

* Paris, 9. Juni. In hiesigen offiziellen Kreisen wird behauptet, die französische Regierung wende all' ihren Einfluß auf, um eine friedliche Lösung des Streites zwischen Dänemark und dem deutschen Bund herbeizuführen; Frankreich sey bemüht, zu verhindern, daß der Streit ein europäischer werde, weil es dann genöthigt wäre, sich darein zu mengen, was es vermeiden möchte. (Umgekehrt möchten wir glauben, daß die französische Regierung gerade sehr viel Lust hat, sich darein zu mischen. Der Streit ist gegenwärtig eine rein deutsche Sache, eine Sache innerhalb des Bundes; er würde zu einem europäischen Streit erst dadurch, daß andere Mächte sich darein mischen.)

Zu den Sicherheitsmaßregeln in Frankreich berichtet ein Brüsseler Korrespondent der russischen St. Petersburger Zeitung folgende merkwürdige Geschichte: Bald nach Erlaß des Sicherheitsgesetzes erhielt der Präfekt von Metz folgende Depesche des Ministers des Innern: „Herr Präfekt! Gemäß den Bestimmungen des Gesetzes für die allgemeine Sicherheit habe ich die Ehre, zu Ihrer Kenntniß zu bringen, daß drei Personen aus Ihrem Departement, die unter denen, welche an den politischen Ereignissen seit 1848 sich betheiligt haben, am meisten kompromittirt sind, exilirt werden müssen. Infolge dessen werden Sie nach Empfang dieses Befehls eine Kommission bilden, die aus Ihnen, dem Militärbefehlshaber des Departement und dem Präsidenten des Gerichts erster Instanz besteht, und die Personen bestimmen, auf welche das obige Gesetz Anwendung finden soll. Espinasse." Der Präfekt beruft die Kommission zusammen, sie durchstöbert alle Akten, beschließt aber endlich einstimmig, daß sich in dem Departement Niemand finde, auf den die Strafe der Verbannung anzuwenden sey. Der Präfekt zeigt dies dem Minister an, indem er sich noch besonders über die gute Stimmung im Departement ausläßt, erhält aber am zweiten Tage folgenden Brief: „Sie haben mich nicht verstanden. Ich sagte Ihnen, daß drei Personen aus Ihrem Departement verbannt werden müssen. Da Sie, wie es scheint, sie nicht angeben können, werde ich sie Ihnen nennen. Es sind der Advokat L., der Arzt M., der Landwirth R. Alle drei leben in Metz und auf sie soll die Maßregel angewendet werden." Der unglückliche Präfekt beruft nach diesem strengen Verweise die Kommission auf's neue; sie findet die genannten Personen vollkommen unschuldig, und der Präfekt wagt dies dem Minister vorzustellen. Diesmal erhält er folgende kurze Antwort: „Auf Ihre persönliche Verantwortung und auf Gefahr der sofortigen Amts-Entsetzung senden Sie binnen vierundzwanzig Stunden die Ihnen genannten drei Personen nach Marseille und Lambessa." Es blieb nichts übrig, als Folge zu leisten. In der Stadt entstand eine allgemeine Aufregung, und eine Subskription für die Familien der Unglücklichen wurde eröffnet. Der Präfekt kam um seinen Abschied ein und setzte dem Kaiser die Gründe auseinander. Dieser ließ den General Espinasse zu sich rufen, und die Verbannten dürfen in den Schooß ihrer Familien zurückkehren.

Konstantinopel, 2. Juni. In Pera stürzte die Decke einer provisorischen Kirche der Griechen ein; 30 Personen wurden getödtet oder verwundet. — Die Maschine des Dampfers Djeddah sprang im Augenblick der Abfahrt nach Syrien; mehrere Personen wurden verbrannt oder erstickt. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die verpachteten, sowie die in Selbstbetrieb genommenen Gemeindejagden des ganzen Königsreiches haben im Jahr 1856/57 ungefähr 166,000 fl. ertragen.

(Hannover.) Die 2. Kammer hat der hannoverischen Regierung ihren Dank ausgesprochen für die Thätigkeit, womit sie sich der Rechte Holsteins angenommen hat.

(Asien.) Die Chinesen machen Anstalt, Kanton wieder zu erobern.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 9. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	15 fl. 40 kr.	15 fl. 16 kr.	14 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Korn	13 fl 45 kr.	12 fl. 47 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Gerste	— fl. — kr.	11 fl. 9 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 32 kr.	8 fl. 48 kr.	Gest. — fl. 12 kr.

Erbsen — fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 536 Schäffel.

Umsatzsumme: 7806 fl.

Wien, 8. Juni. Baron Rothschild hat seine eingereichte Demission zurückgezogen und verbleibt im Verwaltungsrathe der Kreditanstalt, wo er das Amt des Vicepräsidenten bekleidet. Die Meinungsverschiedenheit im Schooße des Verwaltungsraths war also von der Art, daß sie sich beilegen ließ und auch beigelegt wurde.

Wien, 10. Juni. 5pCt. Met. 95½; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 83⅛; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anleben 97; Neues 4pCt. Anleben 109½; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 311; fl. 250 Loose 129¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 268; Lloyd 67; Livorno-Flor. 91; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 10; Paris in Wien 121¾; Frankfurt 104; Silber 104⅜; Gold 107⅛; Kreditaktien 231.

Frankfurt, 10. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 96 G.; bayer. 4 pCt Obligationen — B. 98⅛ G; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ B. ⅝ G.; bayer. 5 pCt Obligationen 101¾ B. — G.; Ostbahn 99½ B. 99⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligationen — B. 93⅛ G. Württemb. 3½ pCt. Obligationen — B. 93¾ G. Württemb. 4½ pCt. Obligationen 103½ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät wurden österr. Kredit- und Staatsbahnaktien, da die Notirungen aus Paris nicht entsprechend einliefen, zu billigeren Koursen erlassen, erstere 209¾ à 209 bez., Staatsbahn 303¼ à 303 bez.

Neueste Nachrichten.

** München, 10. Juni. (Privat Korresp.) Als weitere Bevollmächtigte zur Zwanziger-Konferenz sind eingetroffen: von Preußen: Oberfinanzrath Seidel; für Nassau: Bankdirektor Reutter und für Rudolstadt: Geheimerath u Minister v Bertel. Die Konferenz war heute abermals versammelt, soll aber noch keinen Beschluß gefaßt haben. Die Herabsetzung der Zwanziger auf 23⅓ kr. ist dem Vernehmen nach auf Widerstand gestoßen und andererseits beantragt worden, dieselben auch fernerhin wie bisher als gesetzliches Zahlungsmittel zu belassen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

14. Juni, früh 9 Uhr: Bücherversteigerung des zu Münnerstadt verlebten Prof. Schaad durch das k. Bezirksgericht Neustadt a S.
15. Juni früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an G. J Detig von Poppenhausen beim k. Landg. Weyhers.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer Lorenz Hartmann von Eichenbach beim k Landg. Weyhers
Früh 9 Uhr: Musikalienversteigerung des zu Münnerstadt verlebten Prof. Schaad durch das k Bezirksgericht Neustadt a/S.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des zu Junkershausen verlebten Anton Geisler durch das k. Landg. Neustadt a S.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Andr Menning von Heiligkreuz z. Z. in Weißenbach, beim k. Landg Bruckenau.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Barbara Nürnberger von Lauter beim k Bezirksgericht Neustadt a/S.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 10. Juni.

Adler. Nagel mit Tochter, Baurath aus Kitzingen. Frau Rosenfelder, Oberzollinsp.-Gat. a. Wertheim. Dr. Reichel a. Dresden. Sahm, Fabr a Kulmbach Kfl.: Sattes a. Buchbrunn, Braselmann a. Schweim, Sander a. Kitzingen. Koppens a. Süchteln, Meusel a. Grün, Bernheim a. Jebenhausen

Fränkischer Hof. Mühling, geistl Rath aus Frankfurt Kfl.: Oppenheimer a. Buchen, Kessel a. Nordhausen, Klaas a. Obling Frl. Streblin a. Marktbreit.

Kronprinz. Kotter m. Bed. a London. Frau Sattler a Schweinfurt. Frl. Kochly, Frl Kossko a. Riga. Dame m. Frau, Rent a. London. Leck, Rent. a. Nürnberg Arnd, Landbaumstr. m Fam. a. Danau. Kfl.: Müller a. Glauchau, Dahm a. Stuttgart.

Schwan v. Kronheld, Rent. a. Petersburg. Eckhard. Gutsb. a Nierstein Pflug. Rentbeamte a. Karlsruhe. Kfl.: Schirmer a. Köln, Divel a. Aschaffenburg, Steinfelder a. Barmen, Reichert a. Stuttgart, Schmitt a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Herrm. Frhr. v. Elaff-Reitzenstein v. Tückelhausen Schneider m. Fam., Oberamtmann a. Gerlachsheim. Kfl.: Drexler a. Nürnberg, Reifschneider u. Oppenheimer aus Frankfurt.

Bekanntmachung.

Samstag den 5. d. M. Abends zwischen 6 und 7 Uhr entkam aus einem verschlossenen Badestübchen in der Badeanstalt des Clemens Konrad dahier eine neue englische, silberne Cylinderuhr mittlerer Größe mit vergoldetem Bügel und Rande. Das Zifferblatt ist von Porzellän, hat goldene Zeiger und befindet sich auf solchem auch ein Sekundenzeiger. Auf der Rückseite der Uhr sind Verzierungen eingravirt. Die Uhr hat ferner einen vergoldeten Staubdeckel, auf welchem, und zwar an der Oeffnung, wo solche aufgezogen wird, ein gekrümmter Pfeil sich befindet, über welchem mit gothischen Buchstaben das Wort „Cylinder“ steht. An dieser Uhr hing eine vergoldete Kette, welche eine Schlange vorstellte. Außerdem entkam noch ein altes Portemonnaie von grauem Leder mit einem Stahlbügel. In demselben befanden sich 4 preußische Sechstel-Thalerstücke, ein Groschen und ein Uhrschlüssel.

Ich ersuche um Spähe und Bekanntgabe eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg den 9. Juni 1858.

Der III. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgericht.
Kiliani.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10. Juni.

Pistolen 9 fl. 35½—36½ kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{51} A.	1^{44} M.	Eilzug.	1^{34} A.	10^{10} F.*)
5^{0} M.	4^{00} F.	Postzug.	9^{12} A.	5^{00} M.
11^{25} A.	^{15} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{00} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{00} M.	12^{56} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 161.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 12. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Basilides. Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 58 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 9 M. Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 22 Wärme. — Bauernregel: Gutes Fischjahr, schlechtes Fruchtjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die diesjährige Aufnahms-Prüfung im bischöfl. Klerikal Seminar beginnt am 9. August früh 8 Uhr.

Würzburg. Das 2. Bataillon des 9. Infanterie-Reg., welches das 1. Bataillon dieses Regiments in Landau abzulösen hat, wird am 14. August von hier abmarschiren und am folgenden Tage an seinem Bestimmungsort eintreffen. (W. J.)

* Würzburg. Sonntag, den 13. Juni, neue Ausstellung im Kunstvereine dahier.

** Würzburg. Am 31 Mai und 1. Juni tagte in Schweinfurt die zweite Wanderversammlung bayerischer Landwirthe. Die Verhandlungen derselben wurden von zwei Mitgliedern des hiesigen Stenographen-Vereins wortgetreu aufgenommen und brachte dieses denselben von Seite des Hrn. Bürgermeisters zu Schweinfurt das schmeichelhafte Zeugniß ein, daß er „noch keine stenographischen Berichte gelesen habe, die mit solcher Genauigkeit aufgenommen gewesen seyen.“ Der hiesige Stenographen-Verein hat hiemit zum ersten Male öffentlich einen Beweis für seine Leistungsfähigkeit geliefert, indem seine beiden Mitglieder die sowohl am ersten als am zweiten Tage 3 Stunden ununterbrochen fortdauernden Reden ohne Ablösung aufgenommen und dadurch keine leichte Aufgabe zur größten Zufriedenheit gelöst haben.

Schweinfurt, 11. Nach mehrtägiger drückender Hitze bedeckte sich gestern Nachmittag der Horizont mit Wolken und zogen zwischen 4 und 5 Uhr drei verschiedene schwere Gewitter an uns vorüber. Während in nordöstlicher Richtung wenig oder gar kein Regen bemerkbar war, so daß u. A. unsere Mainleiten-Weinberge nur wenig damit bedacht wurden, entleerten sich gegen Nordwesten — zwischen der Hardt, Dittelbrunn und Bellevue — die Wolken mit wolkenbruchähnlichen Regengüssen, so daß der Marienbach augenblicklich zu einer seit Jahren nicht erreichten Höhe anschwoll und sogar den über denselben am Fuße der Haardt gelegten Steg überflutbete. Auf der andern Seite überströmte die Wassermenge die Niederwerrner Straße und sammelte sich — durch den Hinkel'schen Garten ihren Weg nehmend — in dem ehemaligen, seit mehreren Jahren urbar gemachten sog. Spitalsee, von wo sich die Masse in die unterhalb gelegenen Stadtgräben ergoß, welche alsbald einem See glichen, so daß einige darin beschäftigte Eigenthümer beinahe in der Gefahr des Ertrinkens waren. Von der außerordentlichen Wassermenge kann man sich einen Begriff machen, wenn wir die Aussage auf dem Fußpfade nach Niederwerrn befindlich gewesener Personen berichten, welche augenblicklich bis über die Hälfte des Körpers im Wasser standen. In einigen Weinbergen hat das Wasser mehr oder minder geflößt, im Ganzen jedoch ist der Schaden nicht bedeutend. (Schw. Tagbl.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. am 10. u. 11. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Jakob Heim, Tuchmacher von Bischofsheim, wegen Körperverletzung, verübt ohne Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns zu 8 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Kasp. Langguth von Pappenhausen wegen desselben Vergehens in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 15 Tagen; Gg. Full, Bauer von Oehrlenbach, wegen Privaturkundenfälschung zu 6 Jahren Arbeitshaus.

* Am 10. d. M. entlud sich ein starkes wolkenbruchartiges Gewitter über Untereberdsbach, Ldg. Neustadt, wobei der Blitz zweimal in den Kirchthurm einschlug, jedoch ohne zu zünden.

Sicherem Vernehmen nach wurde der Appellat.-Accessist J. Müller in Aschaffenburg zum Assessor am Bezirksgericht Schweinfurt ernannt. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 11. Juni. Se. Maj. der König haben dem Rentbeamten Joseph Scheidler zu Neustadt a/S. den erbetenen definitiven Ruhestand unter Anerkennung seiner langjährigen, eifrigen, treuen und erprießlichen Dienste gewährt; an dessen Stelle (wie schon erwähnt) den Rechnungs-Kommissär der Regierungs Finanz-Kammer von Mittelfranken, Gg. Hellberg, befördert; den Hauptsalzamtskassier Ziebelin zu Kissingen zum Salzbeamten in Frankenthal ernannt; an dessen Stelle den Kassaoffizianten Max Helfreich bei dem Hauptsalzamte Traunstein befördert. (N. M. Z.)

München, 11. Juni. In den nächsten Tagen soll die Hinrichtung der beiden Raubmörder Jos. Mayergünther (Spreißl) und Balthasar Zachenbacher auf dem Marsfelde dahier stattfinden. Die mit zum Tode Verurtheilten Wimmer, Pongratz und Pölel wurden von Se. Maj. dem König zur Kettenstrafe begnadigt. (Bayer. L.)

Am Sonntag, den 6. d., kamen zwei Bauernburschen auf einem Keller zu Trostberg (Oberbayern) in Streit, jedoch ohne Thätlichkeiten; erst Abends beim Nachhausegehen wiederholte sich derselbe, in Folge dessen der Eine dem Andern einen derartigen Stich in die linke Brust versetzte, daß Letzterer (ein Kohlenbrenner) augenblicklich todt zu Boden stürzte. Der Thäter wurde in derselben Nacht noch von der dortigen Gerichtsbehörde eingezogen, welcher auch sein Verbrechen einbekannte. (M. B.)

Nürnberg, 10. Juni. Gestern Nachmittag brach im Lorenzerforst in einem jungen Schlage ein Waldbrand aus, der eine Strecke von über 30 Morgen verheerte. (Bamb. Z.)

Gestorben: In Irrsee am 8 d. M. der pensionirte kgl. Regierungs Registrator Hr. Gotthelf Vies im 53. Lebensjahre. Derselbe war im vorigen Jahre eine kurze Zeit Redakteur der „Neuen Münchener Zeitung“ und früher mehrere Jahre bei dem k. Kanalamte in Nürnberg in Funktion; in Wiesbaden Dr. Mager, quiesc. Direktor des Realgymnasium zu Eisenach; berühmt durch seine anregenden pädagogischen Schriften und durch seine weitverbreiteten Lehrbücher.

Wie ein Wiener Korrespondent der Leipziger Zeitung berichtet, habe Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten, der zur Zeit auf seiner aus Gesundheitsrücksichten unternommenen Reise in Wien weilt, die Absicht, sich in Ungarn anzukaufen, und stehe auch bereits wegen käuflicher Erwerbung einer ausgedehnten Herrschaft in Unterhandlung.

Wien, 7. Juni. Es ist bekannt, daß der König von Neapel großartige Befestigungsbauten in Gaeta angeordnet hat, und daß dieselben mit möglichster Schnelligkeit betrieben werden. Es konnte nicht fehlen, daß diese Bauten zu verschiedenen Vermuthungen Veranlassung gaben. Gutem Vernehmen nach hat der König einer durch verwandtschaftliche Bande ihm nahe stehenden Großmacht erklären lassen, daß die bedeutenden Fortifikationen, welche die Franzosen in Civitavecchia anlegen, die Hauptursache der Erweiterung und Verstärkung der Festungswerke von Gaeta sind. (Fr. J.)

Wien, 9. Juni. Neuerdings ist wieder sieben politischen Flüchtlingen, darunter Ritter v. Franck aus Wien, auf ihr im gesandtschaftlichen Wege eingebrachtes Ansuchen die straffreie Rückkehr in den österr. Kaiserstaat bewilligt worden. (Fr. J.)

In der Stadt Buk im Posen'schen sind in der Nacht vom 7. zum 8. d. nebst dem Rathhause 100 Gebäude abgebrannt und mehr als 120 Familien obdachlos geworden. (Nat.-Z.)

* Am 9. d. M., früh gegen 10 Uhr, brach in dem Meiningschen Dorfe Sinsfeld ein Brand aus, welcher, bei Mangel an Wasser, das ganze Dorf nebst Kirche in Asche legte.

Der „Kölnischen Zeitung“ schreibt man aus Brüssel vom 9. Juni: „Nun kann ich Ihnen aus authentischer Quelle (ich habe einen Brief einer hochgestellten Pariser Dame vor Augen)

melden, woher das Gerücht von einem neuen Attentat in Fontainebleau seinen Ursprung genommen hat. Die Kaiserin wünschte die Kirmes von Fontainebleau zu sehen und begab sich in Begleitung der Herzogin von Cadore und der Madame de Labedoyère in einem bescheidenen Aufzuge, den Weg durch eine Hinterthür des Schlosses nehmend, auf das Volksfest. Sie wurde auch nicht erkannt. Als die Damen sich dem Schlosse näherten, sprang im Park ein Blusenmann auf Madame de Cadore los und umfaßte sie; die Damen schrieen auf, es kamen Gendarmen herbei und faßten die Angreifer, welche sehr arg behandelt wurden, trotzdem die Damen für sie baten und ihre Befreiung zu erwirken suchten. Die Blusenmänner waren nämlich der Herzog von Cadore und zwei andere Herren vom Hofe, welche die hohen Frauen erschrecken wollten. Es scheint, daß einige Bewohner der Stadt dieser Scene beiwohnten und dann das Gerücht von einem Attentate verbreiteten. Der Kaiser soll über den allerdings schlechten Spaß nur gelacht haben."

In Frankreich bleibt man jetzt nicht bei der Ausbesserung und Verbesserung der Küstenbatterien im Mittelmeere stehen, sondern auch viele seit Jahren verlassene Werke werden wieder in Vertheidigungszustand gesetzt und sämmtliche Küsten-Fortifikationen bewaffnet. (Fr. J.)

Aus Neapel meldet die „Oesterr. Korresp." gerüchtweise, daß die dortige Regierung die verlangte Entschädigung der engl. Maschinisten jetzt förmlich verweigert habe. In London war bis zum 10. Juni darüber noch nichts bekannt.

* Unter den Engländern gibt es doch recht sonderbare Kanzen. Vor Kurzem war Lord Howard als neuer Gesandter am toskanischen Hof und Florenz angekommen, aber kaum hatte er einige Stunden in der Stadt verweilt, als er schon wieder Hals über Kopf abreiste. Dies hat um so mehr überrascht, da seine Audienz auf den folgenden Tag anberaumt war und der Großherzog expreß deshalb von seinem Landaufenthalt nach Florenz kam. Der Ruf von seiner Exzentricität war zwar dem Gesandten vorausgeeilt, aber auf diese Ueberraschung war man doch nicht gefaßt.

Candia, 1. Juni. Die Unruhen werden immer ernster. Vely Pascha stachelt die Türken gegen die Christen auf. Die von Salonichi gekommenen albanesischen Truppen verüben alle Arten Gewaltthätigkeiten. Die Christen beharren auf ihrem Verlangen, daß Vely Pascha entfernt werde. In der Provinz Sphakia hat die christliche Bevölkerung zu den Waffen gegriffen und ist entschlossen, sich in die Gebirge zurückzuziehen. Die türkische Regierung ist übrigens fest entschlossen, die Erhebung mit Waffengewalt zu unterdrücken. (Fr. J.)

* Wir haben interessante Nachrichten aus Japan; die Nord-Amerikaner arbeiten mit unglaublichem Eifer daran, sich zu Herren des Marktes dort zu machen; die Russen sind auch nicht müßig, und ihre Diplomatie macht Anstrengungen, welche die japanische Regierung mit ganz besonderer Gunst aufzunehmen scheint. So kann ich als gewiß berichten, daß bei den offiziösen Zusammenkünften, welche Admiral Putiatin kürzlich mit dem Gouverneur von Nankasaki hatte, er die Versicherung erhielt, die Regierung von Jeddo sey entschlossen, ihr bisheriges Abschließungs-System durchaus umzuformen. Der Hof will die Handelsbeziehungen Japans mit den großen Seemächten so viel als möglich ausdehnen und um dieses schneller zu erreichen, sollen Gesandte nach dem Westen geschickt werden. Einige Tage nach dieser Zusammenkunft erhielt der russ. Admiral eine offizielle Mittheilung v. Jeddo, welche die Aussagen d. Gouverneurs bestätigt. Die Holländer ihrerseits arbeiten in aller Stille auf Grund ihrer früheren Beziehungen mit Japan fort; sie haben bereits erlangt, daß ein Prinz von Geblüt, Neffe des Kaisers, zum Gesandten beim holländischen Hofe ernannt worden ist. Nach einigen Nachrichten hat er sich bereits auf einem holländischen Fahrzeuge eingeschifft, und wird bald mit einem glänzenden Gefolge in Europa ankommen. Aus Dankbarkeit werden für den Kaiser von Japan in Holland zwei kleine Kriegsdampfer gebaut.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 9 Juni zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 27 kr. (gest. — fl. 8 kr.) Kern 11 fl. 45 kr. (gest. — fl. 9 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 21 kr. (gest. — fl. 12 kr.) Haber 6 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 24 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 11. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98 G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ B. ¾ G.; bayer. 5 pCt Obligationen 101⅞ B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99¼ B. 99⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — B. 93⅝ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — B. 93⅞ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103¼ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät eröffnete das Geschäft in fester Haltung; es zeigten sich jedoch gegen den Schluß besonders Verkäufer für österr. Kreditaktien und wurden dieselben zu 208 à 207 abgegeben, Staatsbahn 301 bez.

* Die Bank von Frankreich hat ihren Diskonto von 4 pCt. auf 3½ herabgesetzt. Der Baarvorrath hat sich um 67¾ Millionen Francs vermehrt, während das Portefeuille eine Abnahme um 30 Millionen nachweist. (Ein Zeichen zunehmender Geschäftsstockung.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Ministerpräsident v. d. Pfordten wird von den österr. Staatsmännern mit großer Auszeichnung behandelt.

(Frankreich.) Unter den Mitgliedern des gesetzgebenden Körpers soll in der letzten Zeit ein Geist der Opposition wach geworden seyn, welcher der Regierung sehr bedenklich ist.

(Großbritannien.) In England betrachtet man mit steigendem Mißtrauen die fortwährenden Rüstungen Frankreichs, namentlich zur See.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 12. Juni. Der heutige Getraidemarkt war nur schwach, mit 106 Wägen, befahren. Waizen und Haber zogen etwas an, Korn und Gerste gingen um etwas zurück. Es galt:

Waizen	14 fl. — kr. bis 17 fl. 15 kr.	Mittelpreis	16 fl. — kr.
Korn	12 fl. 15 kr. bis 14 fl. 10 kr.	„	13 fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr. bis — fl. — kr.	„	11 fl. 15 kr.
Haber	8 fl. 15 kr. bis 9 fl. 3 kr.	„	8 fl. 24 kr.
Wicken	— fl. — kr. bis — fl. — kr.	„	17 fl. 30 kr.

Linsen kosteten 19 fl.

Viktualienmarkt. Die Butter wurde heute wieder sehr theuer, das Pfund bis zu 30 kr., ebenso das Schmalz mit 34 bis 35 kr. per Pfund verkauft. Die ersten neuen Kartoffel wurden von einem hiesigen Gärtner auf den Markt gebracht und von einem Gastwirthe dahier um 30 kr. beiläufig ein ¼ Mäßchen gekauft. Mehrere Gänse wurden wegen Einkaufens vor der Zeit durch einen Fremden confiszirt. Die Kirschen nur aus hiesiger Gegend, wurden zu 15 kr. das Pfund verkauft.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 8. Juni.

Das Gesuch des Peter Feser von hier um Ansässigmachung auf ein Real-Garküchnerrecht seiner Mutter u. Verehelichungs-Erlaubniß mit Maria Anna Höfer von Margetshöchheim wurde genehmigt; desgl. das des Ad. Borst von Nordheim auf Lohnerwerb und Verehelichungs-Erlaubniß mit Kunigunde Bauer von hier; desgl. das des Joseph Röttinger von Zapfendorf um Ansässigmachung und Verehelichungs-Erlaubniß mit der Gärtners-Wittwe Kunigunde Zippelius von hier; desgl. das Verehelichungs-Gesuch des Artillerie-Korporals Philipp Hörnis von hier mit Babette Drechsler von Buchloe; desgl. das Wiederverehelichungsgesuch des verwittweten Oberfeuerwerkers Margraf mit Kreszenz Aßfalg von Oberwöhing; dem Oekonomen Eduard Endres wurde eine Weinwirthschafts-Konzession mit der Befugniß zur Verabreichung kalter und warmer Speisen verliehen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

15. Juni, früh 9 Uhr: Grundvermögensversteigerung des led. Paul Amberg von Wiesen durch das k. Landg. Lohr.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Strumpfweberswittwe Kath. Griesfelder von Aschaffenburg beim k. Bezirksgerichte daselbst.
Ansprüche gegen die Grundrentenüberweisung der Kirchenstiftung Fürnbach beim k. Landg. Eltmann.
Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an den Metzgermeister Seb. Thomas von Neustadt a/S. beim k. Bezirksgericht daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Kathar. Weis von Neudorf beim k. Landg. Rothenbuch.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde ledige M. A. Glock von Breitenbrunn beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden led. Schneidergesellen Gg. A. Schulz von Michelrieth beim k. Ldg. Stadtprozelten.
16. Juni, früh 9 Uhr: Mobiliarversteigerung des K. R. Metz zu Tückelhausen durch das k. Bezirksgericht Würzburg.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Gelbersheim verlebten Bauern Joh. Bonengel beim k. Landg. Werneck.

Einladung.

Dinstag den 15. Juni früh 8 Uhr findet in der Augustinerkirche dahier Trauergottesdienst für die in Münnerstadt am 7. Juni verlebte

***Fanni Stümmer**, geb. **Wackenreiter**,*

statt, wozu die Unterzeichneten alle hiesigen Verwandten und Bekannten freundschaftlichst einladen.

Würzburg den 12. Juni 1858.

Die tieftrauernden Schwestern der Verlebten.

Margaretha Eussner, geb. **Wackenreiter**,
Josepha Matterstock, geb. **Wackenreiter**.

Bekanntmachung.

Indem ich die Uebernahme der Güterschaffnerei im „**Strauß**" dem verehrlichen Handelsstande zur Kenntniß zu bringen mich beehre, zeige ich zugleich an, daß ich mein **Geschäftslokal** aus dem Gasthaus „Zum Ochsen" in jenes seither von H. A. Geist innegehabte auf der Spitalpromenade verlegt habe, mit der Bitte um ferneres **Wohlwollen**.

Würzburg den 1. Juni 1858.

Ph. Sauer,
Güterbestätter.

[3c]

Bekanntmachung.

Der in Nr. 147 dieses Blattes angekündigte Strich von Oelgemälden, sonstigen Bildern und Hausgeräthschaften ꝛc. beginnt am **Montag** den 14. d. M. früh um 9 Uhr, und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt.

J. B. Müller, Vergolders-Wittwe,
vis-à-vis der Universität.

Für Mediziner.

Soeben verliess die Presse und ist zu **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung eingetroffen:

Das Herz und seine Bewegung.

Beiträge

zur

Anatomie, Physiologie und Pathologie des Herzens, des Herzbeutels und des Brustfelles

von

Dr. Joseph Hamernik,

Professor an der Universität zu Prag.

brosch. 3 fl.

Ein Schweizer,

(Käsemacher), gut empfohlen, sucht eine Stelle. Näheres in der Exp.

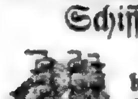


Ein eleganter viersitzig gedeckter leichter Zweispänner ist zu verkaufen bei

August Bürkmayr,
Sattlermstr. in der Semmelsgasse. [5]

Ein noch sehr gut erhaltenes Bett ist billig zu verkaufen, zu erfragen 2. D. Nr. 162 inneren Graben.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 10. Juni. Vorbeigefahren heute Vormittag F. C. Schneider von Bamberg, mit Ladung von Köln; angekommen heute Abend und morgen früh weiter fahrend Adam Göbel von Bingen mit Ladung daher, und H Seelig von Schweinfurt mit Ladung von Mainz.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das

Friedrichshaller
Bitterwasser,

dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweise

von

Dr. Eisenmann.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 1856. kl. 8. 2 Bogen.

Preis 12 kr. = 4 ngr.

Dr. J. v. Liebig sagt: „Das Friedrichshaller Bitterwasser gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium- und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte den Besitz dieser Quellen für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von jedem anerkannt werden muss, der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen dieses Wassers kennen gelernt hat."

Wittelsbach.

Montag den 14. Juni Partie nach der Heidingsfelder Waldspitze. Zusammenkunft am Burkarder Thor. Abgang mit Musik um 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Kinzinger's Sommerkeller.

(Zellerstraße.)

Morgen, Sonntag den 13. d.

Harmoniemusik

vom k. 9. Infanterieregiment.

☞ Der Keller ist täglich geöffnet.

7000 Absatz **Guts-An- u. Verkäufe.** 7000 Absatz

Inserate darüber finden durch uns und unsere Verbindungen mit landwirthschaftlichen Zeitschriften Verbreitung bei 7000 Abonnenten (fast ausschließlich **Landwirthe**). Einsendungen franco. — Expedition der „Nachrichten über das Transportwesen" in Frankfurt a. Main. (3b)

Patent Portland-Cement, hydraulischen Kalk, Frisenhäuser gebrannten Gyps, Schifftheer, Steinkohlentheer, Leinölfirniß empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

[6f]

Hendschel's Telegraph,

Juni-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Im Commissions-Verlag der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist in 2. Ausgabe erschienen und zu haben:

J. B. Friedreich's Gedichte.

kl. 8. 1858. broch. Preis 24 kr.

Verstorbene.

Klara Schirmer, Privatiérskind, 1 Tag alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. Juni.

Adler. Breiber m. Gat., Oekonomiebes. aus Sinzig. Kra t m. Fam, Beamter aus Mannheim Kfl : Kuhn a. Ludwigshafen, Hagel aus Frankfurt, Fingado a. Lahr, Schmitt a Stuttgart, Vogel a. Köln.

Fränkischer Hof. Dr. Kugler aus Stettin. Mayer, Forstmstr. a. Oberlauter Jünger mit Tochter, Buchhändl. a Mannheim. Schneider, Assistent a. Ebern. Mad. Carl mit Sohn aus München. Kuser, Kfm. a. Köln

Kronprinz Engelsdorfer, Hofrath a Wien. Frau v. Friedmann, Hofräthin m. Fam, Dimitriov, Rath m Fam. a. Rußland. Nicholson m. Fam u. Bed., Rent. a. England. Voigt, Rent. a. Eisenach. Heckner, Gutsb m. Kind, a Dillmersdorf. Kfl.: Kuhn a. Frankfurt, Michheimer, Hummel, Hirsch a. Mannheim, Rathaus mit Schwester a. Berlin.

Schwan Comte de Bouteville, De la Motte Fouquete, Part. a. Paris. Daber, Fabr. aus Marseille. Degen, Bierbrauer a. Mergentheim. Kfl.: Voigt a. Hanau, Engelhardt a. Mannheim, Mantel aus Wernfeld, Hardt aus Karlshafen, Schwarzschild a. Frankfurt

Wittelsbacher Hof. Fanl. Willmann, Getreidehändler a. Altheim. Straub. Priv. a Neustadt. Kfl.: Messerschmidt a Zeil, Tillberger a. Hanau.

Württemberger Hof. Frau Dr. Fleischmann a Kitzingen. Doll, Privat. a. Mainz Kaufl.: Schauber a. Frankfurt, Püttmann a. Düsseldorf, v. Jüchen a. Viersen.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung, werden bei der Oekonomie-Kommission des kgl. k. Infanterie-Regiments „König Ludwig" in München

Dinstag den 15. Juni 1858 Vormittags 9 Uhr

nachstehende Montur- ꝛc. Materialien für die Garnisonen München, Landshut, Passau und Burghausen im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nemlich 2529 Ellen kornblaues, 4098 Ellen dunkelblaues, 242 Ellen scharlachrothes, 40 Ellen grünes, 8 Ellen schwarzes, 30 Ellen hellgraues Tuch für Sträflinge; 1600 Ellen ordinär Futter, 1520 Ellen Rockfutter, 82 Ellen blaue Futter-, 226 Ellen Kanefas-, 311 Ellen Steif- und 311 Ellen Krankenhaus-Strohsack Leinwand, 5254 Ellen 7/8 br. Leintuch-, 249 Ellen 7/8 br. Krankenhaus Kleider-Gradl, 287 Ellen 7/4 br. Strohsack- und 58 Ellen 1 1/16 br. Kopfpolster-Zwilch; 875 Stück Sacktücher; 4284 Paar gefertigte Bundschuhe, 1698 Paar Bundschuh-, 407 Paar Halbstiefel- und 387 Paar Vorschuh-Materialien, 1760 Paar Sohlen mit, und 1046 Paar Sohlen ohne Fleck; 729 Stück große und 150 Stück kleine Reithosen-Kalbfelle, 274 Pfund schwarzes und 60 Pfund braunes Blankleder; 4 Stück braun geschmierte, und 11 Stück schwarze Rindshäute; 3 Stück braune und 16 Stück schwarze Kalbfelle; 36 Stück braune Schaafselle; 66 Stück einmännige und 16 Stück zweimännige wollene Kaserndecken, 33 Stück wollene Krankenhausdecken; 69 Paar leinene Socken; 10 Helmkämme von Bärenpelz; 70 Paar weißlederne Kavallerie-Handschuhe; 114 Stück Haber- und 143 Stück Mundsäcke.

Gleichlautende Exemplare des Bedingnißheftes liegen vom 6. d. M. an in den Rechnungs-Kanzleien des

k. 1. Infanterie-Regiments „König Ludwig" in München,
k. 3. Infanterie-Regiments „Prinz Carl" in Augsburg",
k. 14. Infanterie-Regiments „Zandt" in Nürnberg,
k. 9. Infanterie-Regiments „Wrede" in Würzburg,

zur Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Formulare in Empfang genommen werden können; die Submissionen selbst müssen vorschriftsmäßig unterschrieben und versiegelt längstens bis **Montag den 14. Juni 1858 Abends 6 Uhr** bei dem k. 1. Infanterie-Regiment „König Ludwig" in München, frankirt eingelaufen seyn, und wird ausdrücklich noch auf die Bestimmungen im § p der allgemeinen Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Die der Oekonomie-Kommission nicht schon hinlänglich bekannten Submittenten, sowie die Mitglieder von submittirenden Gesellschaften oder deren aufgestellten Geschäftsführer, haben an dem obenbestimmten Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, nach Vorschrift der § q, r, s der allgemeinen Submissionsbedingungen ihre Uebernahmsfähigkeit, Betriebs-Vermögen ꝛc. auf Verlangen sogleich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Submission genügend nachzuweisen und sofort den bedingten oder unbedingten Zuschlag zu gewärtigen.

München den 5. Juni 1858.

Das Kommando des k. 1. Infanterie-Regiments „König Ludwig".

Graf Butler, Oberst. [3c]

Herrn **R**-**r.** in **O**!
K—l. und **A**-**st.** befinden sich wohl und lassen grüssen. Sonst nichts Neues.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11 Juni.

Pistolen 9 fl. 35½—36½ kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 22—23 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27 31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt			Bamberg.	
9^{45} F.	1^{44} M.	Eilzug.	2^{35} N.	11^{10} F.*)
5^{0} M.	4^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm	Güterzug.	2^{55} Nm	1^{30} F.
8 A.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 6 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 162. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 13. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Anton. Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 58 Min. — Mondsuntergang: 11 Uhr 9 M — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 22 Wärme. — Bauernregel: Junidonner bringt viel Getreide.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg. In der letzten öffentlichen Sitzung des Stadtmagistrats wurde ein Gesuch um Bewilligung zur Verlegung einer Gartenwirthschafts-Konzession abgewiesen; desgleichen zwei um Verleihung einer Buchbinder-Konzession; desgl. eines um Verleihung einer Goldarbeiter-Konzession; desgl. zwei um Insassen-Annahme; desgl. acht um Verleihung einer Schuhmacher-Konzession; desgl. eines um Ertheilung einer Lizenz zum Verkaufe von selbstgefertigten Betten; desgl. eines um Verleihung einer Weinwirthschafts-Konzession.

• Würzburg, 13. Juni. Nach viertägiger Dauer ging gestern Abend die öffentliche Verhandlung gegen K. N. Metz von Tückelhausen zu Ende. Indem wir uns vorbehalten, nach Verkündigung des Urtheils, welche nächsten Samstag Abends 5 Uhr erfolgt, auf den Gegenstand der Anklage zurückzukommen, bemerken wir für heute nur, daß der Staatsanwalt (1. Staatsanwalt Hr. Seel) auf acht Jahre Arbeitshaus, der Vertheidiger (Hr. Rechtskand. Steidle) auf Freisprechung, eventuell auf Festungsstrafe antrug.

† Oeffentliche Sitzung am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Zur Aburtheilung kommen: Donnerstag, den 17. d. M., früh 8 Uhr: die Anklage gegen Franz Ebner von Saal wegen Widersetzung; Nachm. 3 Uhr: gegen Kunigunda Knauer von Forchheim wegen Diebstahls.

• Aus einer Bekanntmachung der „deutschen Tonhalle" in Mannheim ersehen wir, daß unter den auf das Preisausschreiben des Vereins vom 8 Okt. v. J. eingegangenen 22 Kompositionen außer der mit dem Preis gekrönten von V. E. Becker noch eine gleichfalls von einem Landsmann war, welche besonders belobt wurde, nämlich von A. Wolter in Hammelburg.

• Die Ausschüsse der diesjährigen Landraths-Versammlung sind folgendermaßen zusammengesetzt: I. Für Finanz-Angelegenheiten: M. Vornberger, Bankier von Würzburg, Vorstand; K. Grimm, rechtsk. Bürgermeister von Heidingsfeld, Sekretär; Fr. Ebert von Biebergau, Ph. Hannawacker von Gemünden, A. Rexroth von Höllhammer, F. Fischer von Schweinfurt, V. Frhr. v. Gebsattel von Lebenhan, F. A. Hertlein von Esselbach, G. A. Schultheiß von Hammelburg, S. Fackelmann von Rimbach, A. Brand von Aub. II. Für Erziehung und Bildung: Herm. J. Schmitt, Dechantpfarrer von Aschaffenburg, Vorstand; G. Schmitt, Dekan und Pfarrer von Rothhausen, Sekretär; M. Braun von Eltmann, M. Graf v. Rotenhan von Merzbach, Frhr. v. Staff-Reitzenstein von Tückelhausen, Kil. Müller von Frohnhofen, Nik. Mayer von Unterpleichfeld, Sebast. Spiegel von Bischofsheim. III. Für Industrie und Kultur: Ph. E. Lillbopp, Dechantpfarrer und geistl. Rath von Haßfurt, Vorstand; Ph. Ditt, Kaufmann von Miltenberg, Sekretär; Fr. Ant Hertlein von Miltenberg, Joh. Mühlfeld von Mellrichstadt, Nikol. Sellner von Lendershausen, Mich. Vollmuth von Bergtheim, Frhr. v. Staff-Reitzenstein von Tückelhausen, Wilh Frhr. v. Thüngen von Roßbach, K. Schöller von Kissingen, Mich. Vornberger von Würzburg, Mich. Braun von Eltmann, Mich. Röth von Unterspiesheim, F. Fischer von Schweinfurt. IV Für Gesundheit, Wohlthätigkeit, Straßen- u. Wasserbau: Dr. K Lippert, k. Appellationsgerichtsrath von Sulzfeld, Vorstand; K Grimm, rechtsk. Bürgermeister von Heidingsfeld, Sekretär; Seb. Fackelmann von Rimbach, Herm. J. Schmitt von Aschaffenburg, Ph. E Lillbopp von Haßfurt, Val. Gramling von Mönchberg, G. Schmitt von Rothhausen, Aug. Rexroth von Höllhammer, V. E. Frhr. v. Gebsattel von Lebenhan, Kasp. Meder von Hirschfeld, Ludw. Then von Würzburg. Seb. Spiegel von Bischofsheim, M. Mark von Sächsenheim, A. Brand von Aub, Wilh. Frhr. v. Thüngen von Roßbach. V. Für Wünsche u. Anträge: V. E. Frhr. v. Gebsattel, Gutsbesitzer von Lebenhan, Vorstand; G. Schmitt, Dekan und Pfarrer von Rothhausen, Sekretär; Mich. Vornberger von Würzburg, K. Grimm von Heidingsfeld, Herm. Jos. Schmitt von Aschaffenburg, Ph. Ed. Lillbopp von Haßfurt, Ph. Ditt von Miltenberg, Dr. K. Lippert von Sulzfeld, Gg. Ad. Schultheiß von Hammelburg, Ferd. Fischer von Schweinfurt, Max Graf v. Rotenhan von Merzbach, Sebast. Spiegel von Bischofsheim, Ludw. Then von Würzburg.

Vermischtes.

Im Interesse deutscher Seidenzüchter mag hier eine Stelle aus einem Heftchen zitirt werden, welches zum Erstenmal im Jahr 1564 zu Brescia erschien und dieses Jahr wieder neu herausgegeben wurde. Es enthält mancherlei Weisungen über die Seidenzucht im Allgemeinen und über die Raupenfütterung unter Anderem Folgendes: „Sollten traurigen Falls, sey es durch zu große Hitze oder durch zu späte Kälte die Blätter des Maulbeerbaumes fehlen, so mag man, um nicht ganz auf die Seide zu verzichten, diejenigen, die die Blätter pflücken, auf die Gipfel der Ulmen steigen lassen, um dorten die zartesten Blättlein abzublatten; denn der Ulmbaum ist in Natur und Beschaffenheit nicht weit vom Maulbeerbaum gelegen, auch kommt der Maulbeerbaum gar vortrefflich fort, wenn man ihn auf den Ulmbaum einpfropft." (Schwäb. M.)

London, 12. Juni. Heute erklärte Minister Malmesbury im Parlament, daß Neapel den Cagliari ausgeliefert, und zwar zunächst dem englischen Admiral Lyons übergeben,*) die Bemannung desselben freigelassen, und die für die beiden englischen Maschinisten verlangte Entschädigung von 3000 Pfd. Sterling bewilligt habe. Damit wäre nun der ärgerliche Handel endlich beigelegt. — In Betreff Nordamerika's sprach Minister Disraeli im Hause der Gemeinen gestern die Hoffnung aus, daß er das Beste erwarte, wofern weitere Collisionen nicht vorkommen.

Politisches Register.

(Preußen.) Es steht noch nicht fest, wann oder ob überhaupt der König die Reise nach Tegernsee antritt.

(Frankreich.) Jetzt sollen auch noch die Feldhüter vom Staate angestellt und das Heer der Polizeibediensteten durch sie verstärkt werden.

(Belgien.) In der Garnison von Mons sind während der letzten zwei Monate 14 Duelle vorgekommen.

Handels- und Börsenberichte.

⁂ Mainz, 11. Juni (Privat-Korresp.) Im Fruchtgeschäft keine wesentliche Aenderung, Anfangs dieser Woche Preise etwas fester, heute wieder wie vor acht Tagen. Ueberhaupt handelt es sich im Getraidegeschäft schon seit langen Wochen nur um wenige Kreuzer Unterschied, je nachdem die Berichte der englischen und holländischen Märkte entweder flauer oder fester lauten. Vom eigentlichen Großhandel ist dieses Jahr noch gar keine Rede gewesen. Wir notiren: Waizen 9 fl 20 à 40 kr., Korn 7 fl. 45 kr., Gerste 7 fl.

*) Offenbar will Neapel, indem es den Cagliari nicht unmittelbar an Sardinien ausliefert, sondern an England, damit sagen, daß es nur der von England gedrohten Gewalt weiche.

45 à 54 kr. Alles per 200 Zollpfund. Hafer (120 Zollpfund) 6 fl. 20 à 30 kr. Hülsenfrüchte ohne Umsatz. Rüböl etwas matter, effektiv 27 fl. 30 kr., per Oktober 51½ Rthlr. Kohlsamen 21 à 22 fl. Mohnsamen 25 à 26 fl. Mohnöl 43 fl. à 20 kr. Leinöl 24 fl. à 15 kr.

Frankfurt, 12. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅝ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. ¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen; 101¾ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. 99⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 93¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 94½ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103¼ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war die Stimmung günstig. Staatsbahn 304 G., österr. Kreditaktien 209 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

16. Juni, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Lengfurt verlebte Häckerswittwe Dorothea Scher beim k. Landg. Marktheidenfeld.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Johann Ebehalt 2. Wittwe Barbara von Karbach beim k. Landg. Rothenfels.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Anna Maria Geis, ledig von Damm, beim k. Bezirksgerichte Aschaffenburg.

Früh 8 Uhr: Einsprache gegen die Forderungen an den Schirmfabrikanten Anton Kittel von Aschaffenburg beim k. Bezirksgerichte daselbst.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. Juni.

Adler. Brabach, Lohrey, Ingen., a. Stockstadt. Schwab, Müller a. Walldürn. Domlach, Gastwirth, Frl. Dombach a. Wiesheim. Kaufl.: Jähms a. Dresden, Hamerstein aus Solingen, Albert a. Glauchau, Engels a. Köln, Heymann a. Fürth.

Fränkischer Hof. de Behr m. Fam. Propriet. a. Brüssel. Connely, Kfm. a. Berlin. Kast mit Frau, Oberstlieut. a Amberg. Kraus, Kontrolleur a. Nürnberg. Streit, Revierf. a. Steinach. Frl. Raud a Bamberg.

Kronprinz. de Uxkul, Rittmstr., Taranoff, Rentier, Dr. Saterbelm, Pastor a. Rußland. Pocking, Rentier a. Koburg. Kfl.: Eck a. Augsburg, Rohn a. Nürnberg. Herbster a. Lörrach, Oswald a. Frankfurt, Ebel a Huckeswagen.

Schwan. Frl. Carbuder a. Kahnn. Gambier, Rent. a Mainz. Dr. Schüppel aus Coesfeld. Fürst, Buchhändl. a. Genf. Kfl.: Ebrat a Immenstadt. Reinhards a. Frankfurt, Greff a. Barmen. Wettenstein a Barmen, Gron a. Offenbach.

Wittelsbacher Hof. Frl. Rappert, Frl. Schnurr a. Buttbart. Michel, Gutsb. a. Neustadt. Kfl.: Zehner a Brünn, Greiner a Bodenbach.

Württemberger Hof. Rieneder, Forstmstr. aus Tegernsee. Frl. Richter aus Hannover. Frau Becker u. Frau Brunner a. Neckarsulm. Ungewitter, Gutsb. aus Moos. Scherer, Maler aus München, Mohr m. Schwester, Kfm. a. Frankfurt. Alemann, Kfm a Schweinfurt.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 163.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr. vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 14. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagkalender: Basilius. Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Minuten. — Sonnenuntergang 7 Uhr 58 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 9 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 25 Wärme. — Bauernregel: Regen an St. Viti Tag die Gerste nicht vertragen mag.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch das in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg als II. Instanz unterm 7. d. M. verkündete Erkenntniß wurde Kaspar Krämer von Mainstockheim wegen Uebertretung des Malzaufschlags-Mandates in eine außerordentliche Strafe von 5 Reichsthalern und in die Kosten der I. Instanz verurtheilt; ferner wurde in der öffentlichen Sitzung dieses Gerichts als I. Instanz vom 7. d. M. Matthäus Wagner, led. Taglöhner von Randersacker, wegen Diebstahls in eine sechsjährige Arbeitshausstrafe verurtheilt.

* In dieser Woche finden folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg statt: den 15. d. M., Nachm. 3 Uhr: gegen Mich. Böhm und Nachm. 4 Uhr gegen Leonh. Böhm, beide von Albertshofen, wegen Forstfrevels (II. Instanz); den 17. d. M., früh 8 Uhr: gegen Anna Gerhard von Adelsberg wegen Diebstahls; früh 9 Uhr: gegen Gg. Goldstein von Zellingen wegen Hausfriedensstörung; früh 10 Uhr: gegen Joseph Hofmann von Rottingen wegen Amtsehrenbeleidigung; den 19. d. M., früh 8 Uhr: gegen Barthel Rösch von Tiefenthal und Andreas Schwab von Remlingen wegen Körperverletzung, und früh 10 Uhr: gegen Marg. Stockmann u. Kompl. von Unterleinach wegen Diebstahls.

* Würzburg, 14. Juni. Die hiesige Schützenkompagnie der k. Landwehr machte gestern früh mit einem Musikkorps an der Spitze einen Reisemarsch nach dem benachbarten Guttenberger Forsthaus, um daselbst ein Preisschießen mit den neueingeführten Stutzen abzuhalten. Die Waffe bewährte sich, indem im Durchschnitt ganz vorzüglich damit geschossen wurde. Preise erhielten nachbezeichnete Schützen in der angegebenen Ordnung: 1. Hr. Döbling, 2. Hr. L. Mainhard, 3. Hr. Wenninger, 4. Hr. Karl Röder, 5. Hr Sattes, 6. Hr Stabel, 7. Hr Körber, 8. Hr. Großmann, 9. Hr. Oertel, 10. Hr. Hauer, 11. Hr. Dörstein, 12. Hr. M. Mainhard, 13. Hr. Dodel, 14. Hr. Scherpf, 15. Hr. Alois Röder, 16. Hr. Häusler, 17. Hr. Milleret, 18. Hr. Semm. An Festgaben gewannen Nro. 1 Hr. Oertel, Nr. 2 Hr. Roder Karl, Nr 3 Hr. Mayer, Nr. 4 Hr. Wenninger. Da auch der hiesige Sängerkranz gleichzeitig an benanntem Orte eine Partie veranstaltet hatte, so war bald der große Platz in der Nähe des Forsthauses mit einigen Tausend Menschen angefüllt, die sich der musikalischen Vorträge, der Kühle des Waldes und des labenden Stoffes nach Herzenslust bis zum Einbruch der Dunkelheit erfreuten. Heute Nachmittag ist eine ähnliche Exkursion auf die Heidingsfelder Waldspitze von Seiten der Gesellschaft Wittelsbach veranstaltet.

Die Wahl des bisherigen städtischen Schatzungsamtmannes P. Röder zum bürgerspitälischen Rentbeamten wurde von kgl. Regierung bestätigt. (W. St.- u. Ldb.)

* Wie wir hören, ist der schon früher einmal angeregte Plan, an jedem der Stadtthore einen Brunnen einzurichten, neuerlich vom Magistrat wieder in Betracht gezogen worden, u. soll Aussicht seyn, daß er verwirklicht werde.

* Am 13. Juni neu ausgestellt im Kunstvereine dahier. Oelgemälde: 1) Partie vor einem Dorfe von Karl Obert in München, Eigenthum des Kunstvereins zu München. Ankaufspreis 500 fl., bleibt ausgestellt bis Sonntag den 20. d. M.; 2) Ein Blumenstück von Amalie Kärcher in München. Ankaufspreis 88 fl.; 3) Landschaft mit Fernsicht auf Schloß Prunn im Altmühlthale von August Geist in München. Die letzten zwei Gemälde sind Eigenthum des Kunstvereins zu Bamberg; 4) Schloß Sonneck im Rheingau von Jos. Ostermayer in Regensburg. Preis 77 fl.; 5) Schloß Kunreit in der fränkischen Schweiz von G. Schuler in Nürnberg. Preis 20 fl.; 6) Partie aus Werthheim von Fr. Knab in München. Preis 33 fl.; 7) Heimkehr vom Christmarkt von Karl Happel in München. Preis 88 fl.; 8) Waldpartie von demselben. Preis 44 fl.; 9) Wilde Gemsen im Hochgebirge von Fritz Zeller in Salzburg. Preis 70 fl.; 10) Blumenstück von M. Krug in München. Preis 110 fl.; 11) Früchtenstück von demselben. Preis 88 fl.; 12) Landungsplatz am Bodensee von Friedr. Tharau in Konstanz. Preis 165 fl.; 13) Mittelalterliche Lager-Szene von Georg Ringelmann in Versbach. Preis 50 fl.

Schweinfurt, 12. Juni. Wie wir vernommen, hat die Militärbehörde den Anträgen der Gemeinden, für die Pferde des im kommenden Herbste stattfindenden Uebungslagers die Fourage selbst anzukaufen, nicht stattgegeben, vielmehr unter Hinweisung auf das Einquartirungsgesetz bestimmt, daß solche von den Quartierträgern, resp. einzelnen Gemeinden zu verabfolgen sey. Die Gemeinden haben nun beschlossen, den Bedarf an Heu und Haber an den Wenigstnehmenden zu veraccordiren und wird demnächst Tagfahrt hiezu bestimmt werden. Die Zahl der hier einquartirt werdenden Pferde soll circa 200 bis 300 betragen. (Schw. Tagbl.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Adam Walter, sowie des Staatsanwalts am Bezirksgericht Neustadt a/S gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Adam Walter, Schneidermeister von Haselbach, wegen einer Widersetzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt hatte, verworfen; desgl. die Berufung des Michael Dünnebier, Scheerenschleifers von Gerolzhofen, und des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Dünnebier wegen Widersetzung, verübt an den Gendarmen Zehe und Welzenbach, dem Landgerichtsdiener Nitzel und dessen Gehülfen Hofmann zu Gerolzhofen in Konkurrenz mit einer Beleidigung des Bürgermeisters Uhl daselbst in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt war; ferner wurde auf Berufung der Taglöhnerin Maria Thiel von Tann und des k. Staatsanwalts am Bezirksgerichte Neustadt a/S. gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch der Taglöhner Heinrich Rauch von Theobaldshof und die Taglöhnerin Maria Thiel wegen Diebstahls zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt waren, dahin erkannt, daß Heinrich Rauch zu einer geschärften Gefängnißstrafe von einem Monat verurtheilt, Maria Thiel aber von der gegen sie erhobenen Anschuldigung freigesprochen wurde. (Aschaff. Z.)

Bad Neuhaus, 8 Juni. (Eingesandt.) Wenn gleich die Brüder Ragoczy und Pandur mit neidischen Blicken auf ihre jungen Schwestern Elisabeth und Marie dahier blicken, ihnen gerne ihren Werth und Ruhm rauben, und die Heilkräfte, die sie aus ihren Adern spenden, als erdichtet schildern möchten, so mißlang doch dieses lieblose Vorhaben, und es erstarken immer mehr und mehr deren jugendliche Kräfte zum Heile der Menschheit. Nicht blos Salz, wie so gerne und vielfach behauptet wird, liegt in ihren Wässern, sondern auch andere Stoffe an Stahl und Eisen und den Körper stärkenden mineralischen Bestandtheilen, wie bewährte Chemiker nachgewiesen haben, und wenn diese auch nicht in dem vollen Maaße, wie bei dem Ragoczy dieselben schwängern, so sieht man doch hier auch nicht Kurgäste an Bäume gelehnt, und vor Congestionen die Stirne mit den Händen drückend, und bald wieder einen Heilungsversuch aufgebend, von dem sie ihre Genesung hofften. Täglich wächst die Zahl der Gäste in dem so schönen und geschmackvoll eingerichteten Garten der Frau Gräfin von Stoxthausen, der Besitzerin des Bades Neuhaus, welche längs der Saale auf den Genuß der Quellen ihre Wanderungen beginnen und durch die

Schönheit und klassische Ausschmückung der Natur, durch die Entfernung aller lästigen Etiquette erheitert, ihre Seele und ihren Körper erfrischen und erstärken. Ein ganz zweckmäßig neu erbautes Gasthaus, das alle Bequemlichkeiten bietet, die Nähe von Neustadt, das sich wohl das schönste Städtchen in der ganzen Umgegend nennen darf, und bezüglich der Eleganz und Wohlfeilheit der Gasthäuser mit vollstem Rechte den vollsten Ruhm genießt, und in dem die Einwohnerschaft es für eine Pflicht hält, die Fremden mit aller Zuvorkommenheit zu behandeln, um ihnen die Tage ihres Aufenthalts daselbst zu versüßen, verdienen wohl hier genannt zu werden, und sollte ein Fremder sich hiermit nicht allein begnügen, und neben der so herrlichen Natur auf den feinen Ton und die modernen Sitten, wie man sie auf größern Bädern sucht, genießen wollen, so kann Einsender dieser Zeilen ihm die Versicherung geben, daß auch diese dahier nicht fehlen, und man so gut wie in Kissingen die gelungensten Krinolinen glücklich in ihrem Efferte, unter der modernsten Männerwelt in glacirten Handschuhen promeniren sieht.

Vermischtes.

Die „N. M. Z." meldet, daß auf der gegenwärtigen Münzkonferenz zu München außer der Zwanziger-Angelegenheit auch noch die süddeutschen Münzverhältnisse überhaupt durch eine neue Vereinbarung unter den süddeutschen Münzvereinsstaaten auf Grund des Wiener Münzvertrages ihre Regelung finden sollen.

Bamberg, 12. Juni. Gestern Abends hat sich im hiesigen Bahnhof folgendes Unglück ereignet. Ein schon bejahrter Flößer, welcher mit dem um halb 6 Uhr nach Hof abgehenden Güterzug fahren wollte und sich etwas verspätet hatte, versuchte, da der Zug schon im vollen Gange war, auf die Puffer zu springen, stürzte aber dabei so zwischen die Wägen, daß ihm beide Beine unten und oben zweimal abgefahren worden. Der fürchterlich Verstümmelte gab, als man ihn aufhob, nur noch wenige Lebenszeichen und starb bereits auf dem Wege ins allgemeine Krankenhaus. (Bamb. Tgbl.)

Gestorben: In Schwabach der frühere Forstgehülfe und Schleswig-Holsteinische Lieutenant Adam; in Homburg die verwittwete Landgräfin Louise zu Hessen, geborne Prinzessin zu Anhalt-Dessau, geb. den 1. März 1798.

Wien, 12. Juni. Ministerpräsident v. d. Pfordten war vorgestern zur erzherzoglichen Tafel in Schönbrunn geladen und ist gestern nach Weilburg bei Baden, einer Einladung des Herrn Erzherzogs Albrecht folgend, abgereist. Herr v. d. Pfordten wird, nachdem er Pesth besucht, einen Theil Italiens bereisen und dann durch Tyrol nach München zurückkehren. Dessen Abreise von Wien nach Pesth ist auf den 18. d. M. festgesetzt. (H. N.)

Die Versammlung süddeutscher Forstwirthe in Frankfurt hat beschlossen, die Versammlung in Zukunft nur alle zwei Jahre abzuhalten. Im Jahre 1860 wird sie in Kaiserslautern in der Pfalz und dann in Sigmaringen stattfinden.

Am 4. Juni starb eine der wohlhabendsten Personen zu Weilheim, eine Glashüttenbesitzerstochter, mit immer noch sehr ansehnlichem Vermögen, des freiwilligen Hungertodes. Eine verlorene Geldsumme, man sagt 30,000 Gulden, brachte sie zu einer Geisteskrankheit, die öfter an Wahnsinn gränzte, so daß sie einst Geld zum Fenster hinaus auf die Straße warf. Dazu kam noch eine Art religiöse Schwärmerei, so daß sie seit der Charwoche bis zu ihrem Tode, also 56 Tage, keine Speise, sondern nur Wasser zu sich nahm, wobei jedoch jede Maß frisch von dem Brunnen geholt werden mußte. Zu guten Zwecken hatte sie bei noch gesundem Verstande ansehnliche Summen vermacht.

Aus Reinerz (Schlesien) wird berichtet: „Am 2. Juni, Abends, wurde eine Schaar von ungefähr 15 Arbeitern, Männern und Frauen, auf dem Wege von Reinerz nach Rückerts von einem Gewitter überrascht. Plötzlich streckte ein Blitz unter furchtbarem Gekrach die gesammte Schaar zu Boden. Eine vierzigjährige Frau, welcher der Haarzopf vom Haupte gerissen war, und ein siebzehnjähriges Mädchen waren und blieben todt, ein Arbeiter erlag nachmals seinen Wunden; die übrigen, alle mehr oder weniger verletzt, erholten sich allmählig unter ärztlicher Pflege." (D. A. Z.)

Aachen, 10. Juni. Gestern Nachmittag ist das Dorf Weisweiler durch eine Feuersbrunst, welcher bei der Trockenheit der Gebäude und dem Mangel an Wasser nicht Einhalt gethan werden konnte, fast ganz vernichtet worden.

Die Zahl der in Folge des Eisenbahnunglückes zwischen Mons und Manage (Belgien) Gestorbenen beträgt jetzt bereits 25.

* Paris. Die in Folge der Duelle im Walde von Vesinet (zwischen Pene und den beiden Lieutenants) eingeleitete Untersuchung endete mit einer Ordonnanz, wonach der Sache bezüglich der Nichtmilitärs keine weitere Folge gegeben werden soll und die der Armee angehörigen Angeschuldigten vor die competente Behörde verwiesen werden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 12. Juni 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	17 fl. 15 kr.	15 fl. 54 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 13 kr.
Korn	14 fl. 10 kr.	13 fl. 15 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.	9 fl. 15 kr.	— fl. — kr.	Gest. 1 fl. 2 kr.
Haber	9 fl. 3 kr.	8 fl. 31 kr.	8 fl. — kr.	Gest. — fl. 4 kr.

Summa aller verkauften Früchte 891 Schäffel.

Umsatzsumme 12,702 fl.

München, 12. Juni. Das Direktorium der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank hat heute eine wesentliche Ermäßigung des Diskonto beschlossen. Es wird nämlich von übermorgen, den 14. ds., an der Diskonto für Wechsel statt 4 nur 3½ pCt. und für den Lombard statt 5 nur 4 pCt. betragen. Die Baarmittel der Bank sollen sich in letzter Zeit bedeutend vermehrt haben und zur Zeit über 3 Millionen Gulden betragen (Nürnb. Korr.)

München 12. Juni. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 8179 Schäffel, wovon 5759 Sch. verkauft und 2720 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 15 fl. 12 kr. (gest um 1 fl. 5 kr.), Korn 9 fl. 12 kr (gefl. — fl 56 kr), Gerste 8 fl. 24 kr. (gefl. 1 fl. 29 kr.) Haber 7 fl 38 kr. (gest — fl — kr.) Die Reste bestanden in 1174 Sch. Waizen, 375 Sch. Korn, 653 Sch. Gerste, 480 Sch. Haber. Umsatzsumme 65,476 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 12. Juni. Waizen 14 fl. 37 kr. (gefl. 1 fl. 14 kr), Kern 14 fl. 14 kr. (gefl. — fl. 55 kr.,) Roggen 9 fl. 3 kr. (gefl. — fl 40 kr.), Gerste 9 fl. 38 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) Haber 7 fl. 2 kr. (gefl. — fl 2 kr.) Schrannenstand 2517 Schäffel. Umsatzsumme 26,696 fl. 22 kr.

Auf den jüngsten Schrannen in Erding, Landshut und Augsburg sind, mit Ausnahme des Habers, sämmtliche Getraidegattungen stark gefallen.

Weikersheim, 10. Juni. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 11 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Kern 10 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Korn 9 fl — kr. (gest. — fl. — kr.), Haber — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.), Erbsen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Mittelpreis auf der am 12 Juni zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 10 fl. 58 kr. (gefl. — fl. 47 kr.) Korn — fl — kr. (gefl. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 20 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) Haber 6 fl. 36 kr. (gest — fl. 6 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 13. Juni. Das Geschäft in heutiger Effekten-Societät war besonders in österr. Kredit- und Staatsbahnaktien belangreich und zeigte im Allgemeinen eine feste Haltung. 5pCt. Nat. 79½ bez u G.; 4½pCt. Met. 69¼ B 69 G.; Wiener Bankaktien 1109 B., 1104 G.; Darmst. Bankaktien 239 bez. u. G.; Bexbacher 144¼ B., 143¾ G.; Maxbahn 98¾ B., ½ G.; Ostbahn mit 20 Proc. Einzahlung 99⅝ B., 99⅛ G. (Fr. Pstz.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der oberste Gerichtshof hat das Sammeln von Subskribenten selbst auf noch nicht erschienene Bücher, wenn es durch Herumgehen bei Privaten geschieht, als eine Art des verbotenen Hausirens erklärt.

(Oldenburg.) Der Großherzog hat eine an ihn gerichtete Adresse des Landtags über Differenzen in der Steuerfrage mit dem Bemerken abgewiesen, daß der Landtag sich nicht herausnehmen dürfe, Regierungshandlungen zu tadeln.

(Großbritannien.) Mazzini hat wieder eine Anleihe zu revolutionären Zwecken ausgeschrieben.

Neueste Nachrichten.

Laut amtlichen Berichten aus Bombay vom 19. Mai ward Bareilly am 7. Mai ohne großen Widerstand durch Sir Colin Campbell besetzt. Rohilcund war bereits ganz wieder in der Gewalt der Engländer, eine Amnestie war daselbst veröffentlicht worden, und die Ruhe kehrte wieder. Auch in Audh sah es ruhiger aus; die dortigen Grundbesitzer unterwarfen sich. General Sir Hugh Rose schlug am 7. Mai die Aufständischen bei Komos, tödtete 700 Mann, nahm 7 Kanonen und marschirte dann gegen Kalpi. Arrah war durch Lugard entsetzt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

17. Juni. früh 8 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an den Kaufmann Löw Frank dahier beim k. Bezirksgericht Würzburg.

Mittags 4 Uhr. Versteigerung des Heu-Ertrages von den universitätischen Wiesen zu Etleben durch das k. Universitäts-Rentamt Würzburg.

Früh 10 Uhr: Betrachtung der Fruchtspeicherräume im Rentamtshofe zu Gemünden durch das k. Rentamt daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Mich. Rühl von Uettingen beim k. Landg. Marktheidenfeld.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauern Joh. Schipper von Wachtelbauten beim k. Landg. Euerdorf.

Früh 8 Uhr: Mobilienversteigerung der Seb. Thomas Eheleute von Neustadt a/S. durch das k. Bezirksgericht daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Wittwer Paul Pult von Dittersmind beim k. Landg. Hofheim.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Karl Günther von Oberhausen beim k. Landg. Bischofsheim.

Früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung des abwesenden Jos. Spiess zu Habichtsthal durch das k. Landg. Rothenbuch.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Joh. Dölger von Kleinwallstadt beim k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im k. Revier Reichmannshausen, Abtheilung Schweinfurter Weg durch das k. Forstamt Mainberg.

18. Juni, früh 8 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an den Gerbermeister Anton Müller von Bischofsheim beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die in Alsleben verlebte led. Marg. Mo ß beim k. Landg. Königshofen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Anna Endres von Gefäll beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Jos. Frineis, Oekonom, 67 Jahr a. — Balt. Münch, Ebehaltenhauspfründner, 72 J. a. — Kath. Ditterich, Bäckerskind, 6 M. alt. — Gottfr. Brod, Schiffmannskind, 2 Monat alt.

Todes-Anzeige.

Kaum sind 4 Monate verflossen, als wir die traurige Pflicht erfüllten, unsern Verwandten, Freunden und Bekannten den Tod unserer ältesten Tochter anzuzeigen — und heute stehen wir wiederholt mit blutendem Herzen an der Leiche unserer jüngsten Tochter

Christina,

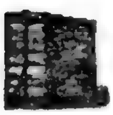
welche uns der unerbittliche Tod heute früh 8 Uhr in ihrem 8 Lebensjahre an einer Gehirnentzündung entriss.

Indem wir diesen wiederholten herben Verlust unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten — und zwar nur auf diesem Wege — anzeigen, bitten wir um stilles Beileid.

Gemünden a. M. den 13. Juni 1858.

Carl Christin, Apotheker.
mit Frau und Geschwister.

Bekanntmachung.



Das unterfertigte Forstamt versteigert aus der Gräflich Castell'schen Forstrevier Castell folgendes Holzmateriale

A. In der Forstei Mannhof:

Donnerstag, Freitag und Samstag den 17., 18. und 19. Juni l. J.

in den Waldabtheilungen Kärnersholz und Schißberg:

350 Klafter hartes und weiches Brennholz,
23000 Stück harte und weiche Wellen,
5 Buchen Nutzholz-Abschnitte,
141 Stück Buchenwagnerstangen,
22 Haufen Buchen Reisig;

B. In der Forstei Castell:

Dinstag und Mittwoch den 22. und 23. Juni l. J.

in den Abtheilungen Türniß, Wolfsanger und Saalehene:

70 Eichen-, Föhren- und Fichten-Abschnitte,
4 Klafter Föhrenpfahlmüssel,
100 Klafter hartes und weiches Brennholz,
16000 Stück harte und weiche Wellen,
40 Haufen gemischtes Reisig.

Die Zusammenkunft ist am 17. Juni in der Abtheilung Kärnersholz, am 22. Juni in der Waldabtheilung Türniß, jedesmal früh 9 Uhr. — Zahlungsfähige Strichsliebhaber werden eingeladen.

Castell am 12. Juni 1858.

Gräflich Castell'sches Forstamt.
Uebel, Forstmeister.

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft des Adam Schellenberger von Mühlbach wird das Massegrundvermögen, bestehend in einer Mahlmühle mit Gypsgang nebst Stallung, Scheuer, Hofraum, Remise und Keller, dann verschiedenen Aeckern, Wiesen und Weinbergen, am

Mittwoch den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr

in den oberen Räumlichkeiten des Gemeindewirthshauses zu Mühlbach versteigert, wozu Strichslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Ertheilung des Zuschlags unbedingt erfolgt.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, können übrigens gleich der Beschreibung des Grundvermögens selbst auch vorher dahier eingesehen werden.

Karlstadt den 11. Juni 1858.

Königliches Landgericht.
Weigand.

Nr. 6760. Weigler, coll.

Bekanntmachung.

Der in Nr. 147 dieses Blattes angekündigte Strich von Oelgemälden, sonstigen Bildern und Hausgeräthschaften etc. beginnt am Montag den 21.*) d. M. früh um 9 Uhr, und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt.

J. B. Müller, Vergolders Wittwe,
vis-à-vis der Universität.

*) Irrthümlich hieß es in der Samstags Nummer am 14. d.

2250 fl. werden gegen doppelte hypothekarische Sicherheit zu 4 pCt. alsbald aufzunehmen gesucht. Das Nähere bei J. Freystätter in Ochsenfurt. [2a]

Alte Mainlust.

(Am Burkarder Thor.)

Heute Abend 4 Uhr: Harmoniemusik. Für gutes Lagerbier, ausgezeichneten Bock, Speisen und Getränke, Kaffee mit Backwerk, Beizfleisch mit Leberknödel ist bestens gesorgt; wozu ergebenst eingeladen wird.

Ich bringe hiermit zur Offenkunde, daß mein Sohn Michael das Geschäft nicht mehr für mich besorgt, und daß ich für denselben keinerlei Zahlung mehr leiste.

Gemünden a. M. den 12. Juni 1858.

Philipp Hartmann (Semmel),
Schiffreiter.

Fremden-Anzeige.

Vom 13. Juni.

Adler. Lebra, Rentier aus Lyon. Blankherz, Rent. mit Familie a. Riga. Jakob, Apotheker, und Brottmann, Priv. a. Dellburg. Kaufle.: Rosenfelder a. Frankfurt, Mostert a. Düsseldorf, Scheuer a. Fürth, Spanier a. Düsseldorf, Blance a. Berlin.

Fränkischer Hof. Baron v. Rand, Techniker a. Schweinfurt. Schatt, Rothgießer, Satt, Cond., Maineke, Goldschläger, Satt, Verlagsbesitzer, sämmtlich a. Nürnberg. Le Baron Albert von der Cruysse a. Brüssel. Graf von Soden, Gutsbesitzer a. Neustadt.

Kronprinz. Madam von Kusakrenzky, Collegien-Sekretärs-Gattin mit Fam. u. Bed. a. Rußland. Fräulein von Debremenko mit Bed. a. Rußland. Rentier: Nathaniel aus Wien, Westerram aus Weissenburg. Kfte.: Karl mit Fam. u. Rindskopf a. Frankfurt, Günsterblum a. Aachen, Degel a. Ermerdingen.

Schwan. Müller mit Gattin, Part. a. Dresden. Braun, Dr. med. a. Chicago-Illinois. Kfl.: Grothan mit Gattin a. Chemnitz, Keller aus Grebingen. Hesselbach a. Regensburg, Sambour a. Straßburg, Kiffelstein a. Frankfurt, Beringer aus Nürnberg.

Wittelsbacher Hof. Welzenbach, Kaplan aus Ober-Schleichach. Seuffert, Lehrer a. Schwanfeld. Seuffert, Lehrer a. Küßberg. Schmetter, Kaufmann aus Kronach.

Württemberger Hof. Frau Rentamtmann Reisenbach mit Frl. Tochter a. Meler. Wolfsthal, Rechtsconcipient und Frl. Wolfsthal a. Aschaffenburg. Miß Kiegenheim aus New-York. Dr. Kaufmann mit Fam. und Bedienung, fürstlich. Archivrath a. Wertheim. Frau Baronin von Landsberg aus Curland.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} M.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{15} F.*)
5^{0} A.	4^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} M.
11^{56} A.	^{38} Nm	Güterzug.	12^{26} Nm	4^{30} N.
8 F.	3 F.†)	"	9^{20} A.	12^{56} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min. in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 164.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 15. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Crescentia. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 5 Min. — Mondunteragang: 11 Uhr 21 M — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 25 Wärme. — Bauernregel: St. Vit bringt die Fliegen mit.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Der hiesige Wollenmarkt findet am 12. 13. und 14. Juli statt.

* Die Civil- und Militär-Aerzte Würzburgs haben beschlossen, Hrn. Hofrath Dr. v. Textor am 21. d. M., als dem Tag seines 50jährigen Doktor-Jubiläum, zum Zeichen ihrer Verehrung einen silbernen, innen vergoldeten Pokal durch eine aus ihrer Mitte gewählte Deputation überreichen zu lassen.

Vom 16. Juni bis 15. Juli ist die Taxe im 5. Taxdistrikt, des Kreises für das Pfund Mastochsenfleisch auf 13 Kreuzer, für das Pfund Kalbfleisch auf 8 Kreuzer festgesetzt.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Val. Bonfig von Bergrheinfeld wegen Betrugs zu 1 Jahr 6 Monat Arbeitshaus; Anton Koberstein von Hirschfeld wegen Körperverletzung zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß.

Se. Maj. der König haben den Bezirksgerichtsrath Franz Joseph Frankenberger von Neustadt a/S. auf sein Ansuchen als Assessor an das Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg versetzt; auf dessen Stelle den Bezirksgerichts-Assessor Wilh. Karl Schattenmann in Schweinfurt befördert; und den Appellationsgerichtsaccessisten Jos. Müller in Aschaffenburg zum Assessor am Bezirksgerichte Schweinfurt ernannt. (N. M. Z.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Bauern Joh. Gutmann von Dammelhof gegen das ihn wegen Diebstahls zu einer zweimonatlichen doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a/S. verworfen; desgl. die Berufung des Michael Mann, ledigen Bedienten von Deutelbach, und des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Michael Mann wegen Verbrechens der Unterschlagung, verübt als Bevollmächtigter, in eine Arbeitshausstrafe von 2¼ Jahren verurtheilt war. (Aschaff. Z.)

Aschaffenburg, 15. Juni. Se. Maj König Ludwig wird am 6. August dahier eintreffen. (Aschaff. Z.)

* In seiner letzten Sitzung hat der oberste Gerichtshof die Nichtigkeitsbeschwerde und das Wiederaufnahmsgesuch des Hrn. Maiio, vormaligen Lotto-Kollekteurs in Aschaffenburg, wegen Meineids verurtheilt, verworfen; desgl. die Nichtigkeitsbeschwerde eines gewissen Lösch, welcher aus einer Thongrube im Stadtwald von Ebern einige Fuhren Thon geholt hatte, und deshalb wegen Diebstahls verurtheilt worden war. Vernichtet wurde dagegen auf Antrag des Oberstaatsanwalts ein Erkenntniß des Appellationsgerichts von Unterfranken, weil die Dienstmagd M. A. Nottenhöfer von Volkach blos wegen Vergehens des einfachen, statt wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls verurtheilt worden war, indem in allen Fällen, in welchen ein Dieb sich heimlich den rechten Schlüssel vor Verübung des Diebstahls verschafft und denselben zur Oeffnung der Thüre benützt, ein ausgezeichneter Diebstahl in Frage stehe, gleichviel wie groß der Zwischenraum der Zeit sey.

Erledigt: Durch den Tod des Schullehrers A. Herold die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene katholische Pfarr Schulstelle zu Thundorf, welche nebst freier Wohnung ein reines Einkommen von 278 fl. 48 kr. gewährt.

Vermischtes.

München, 13. Juni. Die Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Rosenheim bis Kufstein, resp. bis zu der eine Viertelstunde davon entfernten bayer. Grenze, bis Kiefersfelden, ist auf den 1. August anberaumt. (Rnb. Korr.)

München, 13. Juni. Die Stiftungsfeier des kathol. Gesellenvereins dahier wurde heute in besonders feierlicher Weise begangen, da gleichzeitig eine 3tägige Generalversammlung der Vorstände sämmtlicher katholischen Gesellenvereine Bayerns stattfindet, wozu auch der Gesellenvater Kolping hier eingetroffen ist. Der Gesellenverein begab sich heute Morgens unter Vortragen seiner Fahne nach der St Bonifaziuskirche, wo Hr. Abt Haneberg die Predigt und der Hr. Erzbischof das Hochamt hielten, und sämmtliche Gesellen das heilige Abendmahl empfingen. Abends versammelte man sich im Saale des Bürgervereins im Augsburger Hof. Der päpstliche Nuntius, der Erzbischof, der Regierungspräsident v. Zu-Rhein, die beiden Bürgermeister, die Mitglieder des Landraths von Oberbayern, ꝛc. verherrlichten das Fest mit ihrer Gegenwart. (Allg. Z.)

München. Der prachtvolle Säbel, welchen der Sultan dem Prinzen Adalbert zum Geschenk gemacht, ist nun angelangt und hat einen Werth von 16,000 fl.

Das Bezirksgericht Eichstädt hat in Erwägung, daß durch die in der Leihbibliothek des M. Däntler zu Eichstädt ausgestellte Druckschrift: „Liebesabenteuer des Chevalier de Faublas von Louvet de Couvray" die Sittlichkeit durch unzüchtige Darstellung verletzt wird, die Unterdrückung dieser Druckschrift beschlossen. (Fränk. K.)

In Straubing wurden von dem Schwurgerichte vier Bauernbursche, alle im Alter von 22 bis 32 Jahren, wegen eines im Komplotte verübten Raubes zum Tode verurtheilt.

Ludwigshafen, 14. Juni. S. Maj. König Max traf heute Mittag, mit dem größten Enthusiasmus empfangen, hier ein und setzte um 3 Uhr die Reise nach Speyer fort. (Pfälz. Z.)

Der Brand in Oberemmel (bei Trier) ist nach den Angaben des Unterstützungskomite, welches sich dort gebildet hat, viel bedeutender gewesen, als es zuerst hieß. In kaum einer Stunde sind 220 Wohn- und Wirthschaftsgebäude in einen Schutthaufen verwandelt und sämmtliches Mobiliar von den Flammen verzehrt worden. Der Schaden beläuft sich über 80,000 Thaler.

Für die Abhaltung der 10. Generalversammlung der kath. Vereine Deutschlands zu Köln sind der 6., 7., 8. u. 9. Sept. d. J. festgesetzt. (Deutschl.)

Fulda, 12. Juni. Der Tag der Zusammenkunft der deutschen Bischöfe ist auf den 18. des nächsten Monats festgesetzt. Die Exerzitien werden vier Tage dauern, kirchliche oder andere Festlichkeiten diesmal nicht stattfinden. Es werden bei dieser Zusammenkunft u. A. die Kardinäle und Erzbischöfe v. Schwarzenberg, v. Rauscher und v. Geisel erwartet. (Fr. J.)

Ein Pole, welcher sich in Irkutsk (Sibirien) aufhält hat einen Dampfschlitten erfunden, der ohne Schienen auf einer ebenen Fläche, wie zugefrorene Flüsse oder schneebedeckte ebene Felder, sich fortbewegen kann. Es sollen binnen Kurzem Versuche mit dieser, für Sibirien vortheilhaften Erfindung angestellt werden. (Deutschl.)

Paris Wiederholt taucht das Gerücht auf, daß in der vertrautesten Umgebung des Kaisers darauf hingearbeitet werde, den General Espinasse von seinem Ministerposten zu entfernen.

Paris, 13. Juni. Der „Moniteur" versichert wiederholt, die Angabe englischer Blätter, daß Frankreich außerordentliche Rüstungen vorbereite, sey grundlos.

* **London**, 12. Juni. Hr. Lyons ist an Howards Stelle zum engl. Gesandten in Florenz ernannt.

Belgrad, 11. Juni. Heute haben einige Nizams (türkische Soldaten) die Wohnung des englischen Konsuls angegriffen. Serbische Wachen haben die Nizams zurückgeschlagen. Die türkische und die serbische Bevölkerung sind in großer Aufregung. Das serbische Militär schützt das englische Konsulat. (Allg. Z.)

* Die Schiffe, welche das atlantische Telegraphentau am Bord haben, Agamemnon und Niagara, sind am 10. Juni von Plymouth ausgelaufen.

New-York, 1. Juni. Die Aufregung wegen des Konflikts mit den englischen Kreuzern dauert fort und betreffende Anträge sind im Kongreß gestellt worden. Der englische Gesandte in Washington, Napier, hat sich mit dem englischen Admiral über die Sachlage durch einen Extradampfer verständigt. Die Aufregung wird sich legen, sobald bekannt ist, daß England so rasch nachgegeben hat. (Fr. P.)

* **Aus China**. Um den chinesischen Kaiser von weiteren Ausflüchten abzubringen, sind die Kommissäre von England und Frankreich mit allen Schiffen, die sie zur Hand hatten, von Schanghai ab- und nach der Mündung des Peihr gefahren, wo sie sich festsetzen und der Hauptstadt die Zufuhr abschneiden wollen.

Politisches Register.

(Großbritannien.) Es hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche zwei unterseeische Telegraphen von Hull nach dem Festlande, den einen nach Tönningen in Schleswig, den anderen nach Emden in Hannover, legen will.

(Frankreich.) Wer politisch verdächtig ist, bekommt keine Jagdkarte mehr.

(Ostindien.) Durch das ungesunde Klima werden jährlich im Durchschnitt 10pCt. der engl. Soldaten getödtet oder dienstunfähig gemacht.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 12. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	16 fl. 10 kr.	15 fl. 29 kr	14 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 13 kr.
Korn	12 fl. 45 kr.	12 fl. 35 kr	12 fl. — kr.	Gest — fl 8 kr.
Gerste	— fl. — kr	11 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gest — fl. 21 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 14 kr	— fl — kr	Gest — fl 18 kr.

Erbsen 15 fl. — kr., Linsen 18 fl. 30 kr.
Summe aller verkauften Früchte: 513 Schäffel.
Umsatzsumme: 7519 fl.

Marktbreit, 14. Juni. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 54 kr, Korn 10 fl. 44 kr.

Frankfurt, 14. Juni. (Fruchtmarkt) Waizen 10 fl 15 kr. loco hier, 10 fl. ab Wetterau. Korn in guter Frage 8 fl. à 15 kr. Hafer 6 fl. Rüböl effektiv 51 Rthlr., auf Oktober nichts geschehen. Mohnöl von 43 fl. à 44 nach Qualität. (Fr. J.)

Frankfurt, 14. Juni. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $96\frac{1}{2}$ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen; $101\frac{3}{4}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. $99\frac{1}{8}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. $7\frac{1}{2}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $93\frac{3}{4}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat — P. 94 G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. 103 P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war nur wenig Geschäft, die Stimmung jedoch fest. Oesterr. Kreditaktien 213—$12\frac{1}{2}$. Staatsbahn 308.

Vom 1. Juli 1858 an wird das Porto für alle im Verkehr des deutsch-österreichischen Postvereins vorkommenden Fahrpostsendungen nach der gradlinigen Entfernung zwischen Abgangs- und Bestimmungsort, ohne Rücksicht auf die Gebietsgrenzen der einzelnen Vereinspostverwaltungen, sowie ohne Rücksicht auf die Spedition in einem Satze berechnet. Für jede Fahrpostsendung wird ein Gewichtsporto, und bei Sendungen mit angegebenem Werth außerdem noch ein Werthporto erhoben. Das Gewichtsporto beträgt für jedes Pfund Zollgewicht auf 4 deutsche Meilen $\frac{1}{2}$ Sgr. oder $\frac{7}{12}$ kr. südd. Währung. Ueberschießende Pfundtheile werden für ein volles Pfund, überschießende Meilen für volle 4 Meilen gerechnet. Als geringster Satz des Gewichtsporto wird für die gesammte Taxirungsstrecke erhoben: bis einschließlich 8 Meilen 7 kr., über 8 bis einschließl. 16 Meilen 10 kr. über 16 bis einschließlich 24 Meilen 14 kr., über 24 bis einschließlich 32 Meilen 18 kr., über 32 bis einschließlich 40 Meilen 21 kr., über 40 Meilen 25 kr. Für Sendungen bis einschließlich 1 Pfund wird auf Entfernungen bis einschließlich 4 Meilen der geringste Satz des Gewichtsporto mit 5 kr. erhoben. Das Werthporto wird nach der Entfernung (12 Meilen, 12 bis 48 Meilen, über 48 Meilen) und der Werth (70 fl., bis zu 140 fl., über 140 fl.) berechnet, und zwar mit $1\frac{3}{4}$ kr. für einen Werth bis zu 70 fl. auf eine Entfernung bis zu 12 Meilen, $3\frac{1}{2}$ kr. bis zu 48 Meilen u. s. w.

Neueste Nachrichten.

München, 13. Juni. Während das ostensible Ziel der Reise des Ministerpräsidenten v. d. **Pfordten** Ungarn ist, vernehmen wir, daß dessen Aufenthalt in Wien den bestimmten Zweck hat, in Vorbereitung zu den auf Bayerns Antrag im August zu Hannover zusammentretenden Zollkonferenzen eine vorläufige Vermittlung zwischen dem Zollverein und Oesterreich anzubahnen. (Schwäb. M.)

* **München**, 14. Juni (P.-C.) Heute wurde durch den Vorstand der Polizei-Direktion dahier, Direktor v. Düring, die Konferenz höherer deutscher **Polizeibeamten** eröffnet. Zu derselben sind hier eingetroffen von Oesterreich Hofrath v. Klannern von Engelshofen aus Wien, von Preußen der Polizei-Präsident von Berlin, Frhr. von Zedlitz-Neukirch, in Begleitung des Staatsanwaltes Homeyer aus Berlin, von Sachsen geheimer Rath v. Körner aus Dresden, von Hannover General-Polizeidirektor Dr. Wermuth aus Hannover, von Württemberg Stadt-Direktor v. Majer aus Stuttgart, von Baden Ministerial-Direktor Dr. Weizel aus Karlsruhe. Bezüglich der Konferenz in Betreff der **Zwanziger-Angelegenheit** vernimmt man, daß nunmehr feststeht, daß die Zwanziger noch ferner volle Geltung behalten sollen, nur ist der Zeitpunkt, ob bis 1. Nov. d. J. oder bis Ende 1859, noch nicht festgestellt.

Berlin, 13. Juni. Seit vielen Jahren waren nicht so große Getraidevorräthe hier aufgespeichert als jetzt, und fortwährend gehen noch Getraidesendungen zum Verkauf ein, sodaß die Preise glücklicherweise fallen, namentlich auch bei der erfreulichen Aussicht auf eine gesegnete Ernte.

London, 13. Juni. Die Königin wird am 16. Juni von Birmingham zurückkehren, da der König der Belgier am 17. Juni hier erwartet wird. (D. A. Z.)

Die englische Nationalschuld belief sich am 31. März 1857 auf 780,119,000 Pfd. und trug jährlich 23,410,000 Pfd. Interessen; am selben Datum dieses Jahres betrug sie 779,225,000 Pfd. mit 23,383,000 Pfd. Interessen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**.

Termin-Kalender.

18. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde ledige A. M. Schmidt von Prichsenstadt beim k. Landg. Wiesentheid.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten ledigen Paul Amberg von Wiesen beim k. Landg. Lohr.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Auswanderer: Edm. Herrmann, Kappenmachergeselle M. J. Welzbacher, Barbara Karl von Unteraltenbuch, Karl Spes, Susanna Hubert und Joh. Link von Oberaltenbuch beim k. Landg. Stadtprozelten.

Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Mich. Kraft in Limbach durch das k. Landg. Eltmann.

Früh 9 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Sch. Thomas Eheleute von Neustadt a/S. durch das k. Bezirksgericht daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Großwallstadt verlebten Simon Kloß beim k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Holzversteigerung im k. Revier Reichmannshausen, Abthl. Buchwald, durch das k. Forstamt Mainberg.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Den ärztlichen Pensions-Verein betr.

Wie wir bereits im Rechenschaftsberichte für 1857 bemerkten, gestatten die Ergebnisse des Rechnungsabschlusses für das genannte Jahr den Bestimmungen der §§ 44 und 77 der Satzungen gemäss die Erlage des Eintritts-Kapitales in den Pensions-Verein für acht Kollegen, sohin für Einen aus jedem Regierungsbezirke, und wollen die dessfallsigen Gesuche nach § 81 der Satzungen längstens bis zum 16. Juli il. Js. dem treffenden Kreis-Ausschusse (in Unterfranken dem Schriftführer desselben, Dr. J. Rosenthal in Würzburg) übergeben werden.

München, 1. Juni 1858.

Verwaltungsrath des Pensions-Vereins für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte.

Vorstand: Dr. **v. Graf.** *Schriftführer:* Dr. **Jacubezky.**

Importirte Panama-Hüte

sind wieder in allen Größen vorräthig, und empfiehlt solche zur geneigten Abnahme

M. Wirsching,

Bad Gleisweiler

in der Rheinpfalz, Eisenbahnstation Landau.

(Seit 1844 unter ärztlicher Leitung des Unterzeichneten.)

Kaltwasserkur. Kiefernadelbäder. Dampfbad. Elektromagnetische Heilapparate. — Molken. Kräutersäfte. Für Brustleidende bequeme Wohnungen, welche mit der Luft des Kuhstalls in Verbindung gesetzt werden können. Am reizendsten und mildesten Punkte des oberen Haardtgebirges gelegen, ist Bad Gleisweiler auch stets von Nichtkranken besucht. [7]

Näheres durch Dr. med. **L. Schneider.**

Dach-Steinpappen,

von den Herren Baumeistern und Bauunternehmern als vorzüglichst anerkannt, empfiehlt und übernimmt dergleichen Dachungen unter Garantie

Die Fabrik von Wilhelm Roloff in Leipzig,

[3a] Comptoir an der Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Ich bin gesonnen, mein Anwesen in Halsbach, k. Landgerichts Gemünden, aus freier Hand mittelst öffentlichen Verstriches zu verkaufen.

Dieses Anwesen besteht in einem gut erhaltenen Wohnhaus sammt Keller, Stall, Backofen, Streuschoppen, Scheuer, Schweinställe und Hofraum, Plan-Nummer 55, dann Gras- und Baumgarten, beiläufig $5\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen, $5\frac{1}{2}$ Morgen Waldungen und 27 Morgen Artfeld, gut gebaut und mit Früchten bestellt.

Die Versteigerung wird am

Montag den 21. Juni 1858, Nachmittags 1 Uhr

in dem Wirthshaus zu Halsbach vorgenommen, und der Kaufschilling als in vier Jahresfristen zahlbar bedungen.

Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen, und bemerkt, daß auch zwei Kühe mit verschiedenen Bauerei-Geschirr dazu abgegeben werden können.

Halsbach am 12. Juni 1858.

Adam Stadtmiller.

Für die Abgebrannten in Frankenstein in Schlesien

sind bei der unterzeichneten Expedition eingegangen:

Von einem abgebrannten Hammelburger, welcher die Noth der armen Frankensteiner sich lebhaft vorstellen kann, Gott segne die kleine Gabe, 1 fl. 45 kr. — **R. St.** 1 fl. — Weitere Gaben wird gern entgegennehmen und weiterbefördern

Die Expedition d. N. Würzb. Ztg.

Gabler's Keller.

Morgen Mittwoch den 16. Juni

Türkische Musik

vom Musikkorps des k. Landwehrregiments.

Sängerkranz.

Dinstag den 15. d. Abends halb 9 Uhr statutengemässe Probe.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Ein an der Landstraße zwischen Hanau und Fulda gelegenes, über 120 Kasseler Acker haltendes, vollständig ausgestelltes Oekonomiegut mit vorzüglichem Wieswachs und den erforderlichen, in bestem Zustande befindlichen Gebäuden versehen, in welchen gegenwärtig ein sehr einträgliches Nebengeschäft betrieben wird, ist mit der auf den Grundstücken befindlichen Crescenz unter äußerst vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf portofreie Anfragen die Expedition dieses Blattes. [2a]

Alte Mainlust.

(Am Burkarder Thor.)

Morgen Mittwoch den 16. d.

Harmoniemusik,

wozu ergebenst eingeladen wird.

Ein Frauenzimmer, das in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht für nächstes Ziel einen Dienst als Stubenmädchen oder Ladnerin. Es wird mehr auf freundliche Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näh. in d Exp.

Aechte

Westphälinger Schinken, Italien. Salami

und

Gothaer Würste

frisch angekommen bei

Gg. Jos. Mohr.

Schiffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 13. Juni. Vorbeigefahren heute Vormittag H. L. Fink von Gemünden, mit Ladung aus der Pfalz; B. Kraus von Kitzingen mit Ladung von Mainz; J. C. Weiermann aus Bamberg mit Ladung von Kostheim; J. Brod von Würzburg mit Ladung von Frankfurt.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. Juni.

Adler. Frau Beilbusch, Auditors Gattin aus Ansbach. Trost, Buchhändler a. Paris. Kflte: Brasch a Mülhsen. Wibauer u Fischer a Schweinfurt, Dilt a. Miltenberg, Herrmann a. Mergentheim. Bingado a. Lahr, Jähnig a Dresden.

Fränkischer Hof Keßler, Oekonom a. Landau, Kflte.: Reis a. Frankfurt, Riedel a Zweibrücken. Sattler a Schweinfurt, Assum a. Baden.

Kronprinz. Westermaier, Staats-Anwalt a. Passau Dr. Stallenberg, Arzt aus Ursahren. Weise mit Gemahlin, Offizier a. Amerika Kflte.: Walter aus Edenkoben. Lichtenberg aus Zürich, Fuß aus Berg Schlarbach, Eckert aus Plauen, Sattler a Hannover, Dessauer a. Aschaffenburg, Kemmerer a. Heidelberg.

Schwan Frau Schleußner mit 2 Frl. Töchter, Privatiersgattin a. Nürnberg. Müller, Rentamtmann a. Bronnbach Bick, Pfarrer a. Weigolsheim Welzenbach, Pfarrer a. Dörlesberg. Richter, Fabr a Chemnitz Kflte: 2 Hrn Crämer a. Schweinfurt, Schmitt a Regensburg. Rausch aus de Mareuil sur Ay.

Wittelsbacher Hof. Vogel, Pfarrer a. Abelshofen. Klimer, Priv a Schwetzingen. Leuser, Kaufmann aus Heidelberg. Buhl, Buchbinder a. Unterspiesheim

---

Ein anständiges mittleres Quartier und ein kleineres ist zu vermiethen 3. Distr. Nr. 25.

Die erste Abtheilung von Sattler's Kosmoramen

schließt am **17. Juni.** [4b]

Holzversteigerung

im k. Revier Langenprozelten.



Aus den Staatswaldungen des k. Revier Langenprozelten am Main werden unter den vorher bekannt zu gebenden normalmäßigen Bedingungen nachverzeichnete Holzsortimente der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und zwar

a) Mittwoch den 23. d. M. früh 9 Uhr

an der Ruine Schönrein in der Forstwartei Massenbuch beginnend, aus den Abtheilungen Sohlschlag lit. a. et b., Mühlberg, Schönrein und Salzleckenschlag.

1) Zum Lokalbedarf:

80½ Klafter Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Scheit-, Knorz-, Stangen- und Astprügel,
16½ Klafter Buchen Stockholz,
66¾ Hundert Buchen-, Eichen- gemengte Stangen- und Aspen-Astholz-Wellen;

2) In freier Konkurrenz:

¼ Klafter 3' Eichendaubholz,
33¾ Klafter Buchenscheit- und Eichenknorzholz,
105 Stück Aspen-, Lärchen und Abornbaum-Bau- und Nutzholzstangen.

b) Freitag den 25. d. M. früh 9 Uhr

im Gasthause zum goldenen Anker dahier aus den Abtheilungen Pfefferplatte und Krautel:

1) Zum Lokalbedarf:

417¾ Klafter Buchen-, Birken-, Aspen- und Eichenschälprügel,
666 Hundert Buchenstangen-Wellen.

2) In freier Konkurrenz:

81 Stück Eichenschäl- dann Aspen- und Birken-Kleinnutzholzstangen.

Wer für Andere Holz steigern will, hat sich mit legaler Vollmacht der Ortsbehörde zu legitimiren.

Langenprozelten den 11. Juni 1858.

Königlicher Revierförster.

F. Kempf. [2a]

Bekanntmachung.

Die pro 1. September 1856 verloosten Obligationen des Freiherrlich Groß von Trockau'schen Anlehens von fl. 58,000 à 4 pCt., als:

fl. 300 in Stück 3 à fl. 100 Lit. A. Nr. 27. 44. 94.
fl. 1500 in Stück 3 à fl. 500 Lit. B. Nr. 111. 117. 178.

fl. 1800 zusammen,

werden nun bei mir bezahlt und sind von heute an nicht weiter verzinslich.

Würzburg, 15. Juni 1858.

Joel Jacob von Hirsch.

Bekanntmachung.

Am Montag den 21. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindehause die zum Neubau eines Armenhauses gehörigen, zu 301 fl veranschlagten Schreinerarbeiten, welche bei der gerichtlichen Versteigerung aller Bauarbeiten nicht überlassen wurden, wiederholt dem öffentlichen Verstriche an den Wenigstnehmenden ausgesetzt. Bedingungen, Plan und Kostenvoranschlag können beim königl. Landgericht Volkach eingesehen werden.

Nordheim a. M. den 10. Juni 1858.

Knoblach, Gemeindevorsteher.

J. Pfeffermann, Gmdschrbr.

Gasthaus zur Stadt Darmstadt

in Frankfurt a. M.

Mittleren Ranges. Günstige Lage in Mitte der Stadt, nahe am Dom und Main. Feste Preise: Logis mit Frühstück 48 kr. Diner, Table d'hôte 36 kr.

[3] **Georg Strauß** aus Bayern.

Am 1. Juli 1858

Ziehung der Obligationsloose des

k. k. Oesterr. Staatsanlehens

vom Jahr 1854.

Jedes Obligations-Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne: 200000, 170000, 140000, 110000, 100000, 80000, 70000, 60000 &c. Gulden C.-M.

Der geringste Gewinn beträgt 300 Gulden Conv.-Münze.

Durch den gegenwärtigen sehr billigen Preis dieser Obligationsloose bietet sich Gelegenheit, bei diesem äusserst vortheilhaft eingerichteten Unternehmen bedeutende Gewinne zu erlangen.

Pläne, sowie jede gewünschte nähere Auskunft werden auf's bereitwilligste ertheilt.

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung!

Die nicht herausgekommenen Loose werden nach der Ziehung mit einem geringen Nachlasse wieder zurückgenommen, worüber der Verloosungsplan das Nähere besagt, welcher Jedermann auf Verlangen franco zugesandt wird. [1]

Ein Oekonomie-Verwalter wird gesucht. Bewerber um die Stelle wollen sich franco wenden an das Commissions-Bureau von

J. M. Ellermann
in Schweinfurt.
[3b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 14 Juni.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	2^{24} F.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	3^{30} F.	Postzug.	9^{18} „	5^{20} M.
11^{35} M.	^{5} Nm	Güterzug.	2^{08} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} F.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 10 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min. in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 21° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 165.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch 16. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Benno. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 5 Min. — Mondsuntergang: 11 Uhr 21 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 25 Wärme. — Bauernregel: Nach St. Veit ändert sich die Zeit und die Blätter wenden sich auf die andere Seit.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Joseph Bauernschubert, Lehrer von Wustviel, z. Zeit Hausbesitzer dahier, und Michael Webner, Maschinenschlosser, und Insasse zu Nürnberg, bewerben sich um eine Konzession zur Fabrikation von Drahtstiften; Joh. Weber, Bierwirth dahier, um eine Kaffeewirthschafts-, Peter Hügel, Fischermeister dahier, um eine Gartenwirthschafts-, Karl Küttenbaum, Bäckereipächter und Insasse dahier, um eine persönliche Bäckerei Konzession.

* Brodtaxe vom 16. bis 30. Juni: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet 19 kr. (1 kr. aufgeschlagen); die Waage weißes Brod zu 3 Pfund kostet 15 kr. (unverändert).

* Würzburg. Bei Herrn Professor Fröhlich, seitherigem Vorstand des musikalischen Instituts dahier, fanden sich dieser Tage, um Abschied von ihm zu nehmen, verschiedene Deputationen seiner Schüler ein. Das Nämliche geschah von Seite seiner Schülerinnen am vergangenen Sonntag, bei welcher Gelegenheit Fräul. Jäger ein von Hrn. Prof. Keller verfaßtes Gedicht vortrug, welches wir in der nächsten Nummer der „Mnemosyne" mittheilen werden. Heute statteten Hrn. Prof. Fröhlich sämmtliche Lehrer des Instituts, die fast alle in der Musik und Methode des Unterrichts von ihm selbst gebildet sind, in corpore ihren Dank ab. Einige geschichtliche Notizen (nach der „Aschaff. Zeitg.") über diese Anstalt, um welche Hr. Prof. Fröhlich während seiner 50jährigen Vorstandschaft sich so große Verdienste erworben hat, mögen hier am Platze seyn. Das musikalische Institut wurde 1804 unter der churpfalzbayer. Regierung aus dem 8 Jahre vorher von Fröhlich gegründeten und geleiteten und vom Fürstbischofe unterstützten akademischen Musikorchester als Attribut der Universität gegründet und als solches zur musikalischen Bildung der Studirenden der Hochschule bestimmt; im darauffolgenden Jahre dehnte es sich auch auf die musikalische Bildung der Schüler des Gymnasium aus. Die großherzogliche Regierung erhob es im Jahre 1811 zu einer allgemeinen Landesanstalt, und die Regierung des Untermainkreises vermehrte im Jahre 1820 seine Mittel, indem sie zugleich seinen Wirkungskreis erweiterte. Die bedeutendste Unterstützung gewann es jedoch durch die Protektion des Königs Ludwig. Durch diese erst ward es möglich, die Anstalt auf den gehörigen Punkt zu bringen, und die vielen Bedürfnisse zu befriedigen, welche sich bei der Realisirung eines so großen Zweckes vorfinden, wie sich dessen keine musikalische Anstalt des In- und Auslandes rühmen kann; denn nicht bloßes Konservatorium der Musik sollte sie seyn (worin viele andere musikalische Institute ihr gleich stehen, manche, bei ihren in jeder Beziehung reicheren Mitteln, sie weit überbieten mögen), sondern Volksanstalt in höherem Sinne. Von keinem Verhältnisse beengt, nicht gefesselt oder verrückt durch den Einfluß subjektiven Geschmackes konnte diese Anstalt nur dem Klassischen huldigen, und sich vor dem Verderbnisse der Zeit und jeder einseitigen Richtung bewahren.

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 12 Juni 107[illegible] Kurgäste.

Vermischtes.

München. Durch Entschließung des k. Staatsministerium des Innern ward verfügt, daß in Bezug auf die Klassifikation behufs der Festsetzung der Beiträge zur Feuerversicherungs-Kasse fortan Dächer von Steinpappe den Ziegeldächern gleich zu achten seyen, vorausgesetzt, daß die unlängst in der Entschließung des genannten k. Staatsministerium vom 15. Mai l. J. bekannt gegebenen Bedingungen hiebei erfüllt werden. (Bayer. Ldb.)

München, 15. Juni. Heute hat J. Maj. die Königin mit den beiden Prinzen per Eisenbahn sich nach Rosenheim begeben und wird Abends in Berchtesgaden eintreffen. JJ. kk. HH. Prinz und Prinzessin Luitpold mit Familie haben Sich diesen Morgen nach Lindau begeben, wo sie bis zum Herbst verweilen werden. Der größte Theil des Adels hat bereits den Staub der Hauptstadt verlassen und sich auf seine Landsitze oder in Bäder begeben und von anderen bemittelten Ständen, wer immer sich eine Erholung vergönnen kann, sucht die Sommerfrische oder eigentliche Sommerhitze auf dem Lande auf. In Starnberg ist schon jetzt keine einzige Privatwohnung mehr zu haben. (N. B.)

Bacherl, der vielgenannte Dichter, hat ein neues großes Drama „Lord Byron" verfaßt und dasselbe bei der Münchner kgl. Hoftheater-Intendanz eingereicht. (Fleißig ist der Mann jedenfalls).

Durch königl. Verordnung wurde als Dienstzeichen für die Beamten bei den Bezirksgerichten das Tragen einer Schirmmütze (von dunkelblauem Tuche, gekrönter Löwe in mattem Golde auf schwarzem Sammt) angeordnet, welche außer dem Dienste getragen werden kann, dagegen bei allen Amtsgeschäften außerhalb des Gerichtssitzes — wenn nicht das Tragen der Gallauniform vorgeschrieben oder aus besonderen Gründen veranlaßt ist, getragen werden muß. Die Verzierung der Schirmmütze gestaltet sich je nach dem Range der betreffenden Beamten verschieden.

Speyer, 14. Juni. Se Majestät König Max traf heute um halb 4 Uhr im hiesigen Bahnhofe ein und wurde daselbst von den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, sowie vom Herrn Bischof und dem Direktor des Konsistorium ehrfurchtsvoll begrüßt In der Wohnung des kgl. Regierungspräsidenten nahm Se. Maj. das Absteigquartier. Bald nach der Ankunft war Vorstellung der Beamten und Offiziere, der Landrathsmitglieder ꝛc., worauf Se. Maj. den Dom besuchte, an dessen Pforte der Herr Bischof mit seinem Kapitel den König erwartete. Nach sieben Uhr war Diner, wozu auch der Präsident und Sekretär des Landraths beigezogen wurden. Nach dem Einbruch der Dunkelheit brachte die hiesige Bürgerschaft dem König einen Fackelzug. (Pfälz. Ztg.)

Landau, 14. Juni. Se. Maj. König Ludwig hat zur Unterstützung der durch den Hagelschlag am 23. v. M. betroffenen ärmsten Einwohner des Annweiler Thales 1000 fl., für jene der Gemeinde Gleisweiler 500 fl. und einem Gärtner in Edesheim, dessen ganzes Besitzthum, einschlüssig eines Glashauses, durch den Hagelschlag verwüstet worden ist, 200 fl. bewilligt. (P. Z.)

Berlin. Die „B. Börs. Z." widerspricht, daß Schönlein, der erste Leibarzt des Königs, um seine Entlassung nachgesucht habe; im Gegentheil sey er mit den andern beigezogenen Aerzten ganz gleicher Ansicht über die Kurmethode. — Nach der „N. Pr. Z." ist jetzt die Reise des Königs und der Königin nach Tegernsee bestimmt; sie wird mit dem Eintritt einer weniger heißen Witterung angetreten werden.

Die Schifffahrt auf der Mosel ist ganz ins Stocken gerathen, wegen des niederen Wasserstandes.

Frankfurt a. M., 15. Juni. In Veranlassung des fortwährenden Wassermangels ist beschlossen worden, mittelst Röhren die entlegenen Stadttheile, wie z. B. die Gegend des Taunusthors und der Mainzer- und Bockenheimer Chaussee ꝛc. aus dem Maine mit Wasser für den gewöhnlichen Bedarf zu versehen. Es sollen zu diesem Behufe große Wasserbehälter angelegt, und mit Hilfe eines im Main aufzustellenden Druckwerks gespeist werden. (Fr. P.)

Rostock, 12. Juni. Auf das Begnadigungsgesuch des Advokaten Hane, der von der Schweriner Justizkanzlei in zweiter Instanz wegen hochverrätherischer Unternehmungen, (aus dem Jahr 1849) zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt ward, ist ein abschlägiger Bescheid erfolgt.

Kassel. Die Stände sind auf den 28. d. M. einberufen worden.

Turin, 13. Juni. In der am Donnerstag stattgefundenen Generalversammlung der Aktionäre der Cuneo-Eisenbahn-Gesellschaft wurde über unlängst vorgefallene Veruntreuungen Bericht erstattet. Dieselben belaufen sich auf 240,000 Lire.

Paris, 13. Juni. Der „Constitutionnel" brachte kürzlich einen kurzen Artikel mit einer Anspielung auf die „wallfahrtenden Orleanisten"; dieser hat, wie ich auf's bestimmteste versichern kann, den Kaiser selbst zum Verfasser. (Fr. Pstz.)

Die Schuljugend von **Havre** läßt für den kais. Prinzen eine kleine 6 Schuh lange Schraubenyacht bauen. Das Miniaturschiff heißt die „Stadt Havre" und führt am Spiegel das Wappen dieser Stadt. Die Maschine ist so berechnet, daß das Schiff ungefähr 10 Minuten fahren und kühn eine Fahrt über das große Bassin zu Versailles oder St. Cloud unternehmen kann. (Fr J.)

Kopenhagen, 15. Juni. Der Konseilpräsident Hall erklärte gestern in einer Wahlrede für das Folkething, die Regierung werde zwei Grundsätzen treu bleiben, nämlich Bewahrung der vollständigen Unabhängigkeit Dänemarks von Deutschland und Aufrechterhaltung constitutioneller Freiheit. Es wurden fünf Liberale gewählt. (Deutschland.)

Bestechung in Amerika. Am 3. Juni 1856 bewilligte der Kongreß dem Staate Wisconsin 2,150,000 Acres Land als Beihilfe zum Bau von Eisenbahnen. Der vorjährigen Staatsgesetzgebung von Wisconsin lag es ob, diese Schenkung unter die verschiedenen Eisenbahngesellschaften zu vertheilen. Diese wetteiferten mit einander um die Erlangung der reichen Mitgift und wendeten alle Mittel der landesüblichen Bestechung an, um einander den Vorrang abzulaufen. Dabei trug die Milwaukee-Lacrosse Eisenbahn den Sieg davon, und zwar dadurch, daß sie Obligationen (bonds) mit vollen Händen ausstreute. Alle Details über die Transaction sind jetzt amtlich an's Tageslicht gekommen, und es ergibt sich daraus, daß mit Ausnahme von 4 Abgeordneten alle Mitglieder der Behörden des Staats, Vollziehungs- und Verwaltungsbeamte, Gesetzgeber, Richter rc., welche jener Gesellschaft die Schenkung verschafften, bestochen waren. Die auf solche Weise verausgabten Summen betragen zusammen 872,000 Doll. (Fr. P.)

Der Kongreß der Verein. Staaten von Nordamerika hat eine Resolution angenommen, die einer Kriegserklärung gegen Paraguay gleichkommt. (Fr. J.)

Aus **Mexiko** melden die neuesten Berichte, daß Präsident Zuloaga alle Häfen dem Handel geschlossen hat (Fr. J.)

Depeschen aus **Bombay**, 19. Mai, zufolge war es dem Brigadier Jones gelungen, am 9. Mai die zu Shahjehanpore umzingelten 600 Mann Engländer zu entsetzen. Die Insurgenten wurden zersprengt und die Stadt wurde von den Engländern besetzt. Der Tod des Generals Penny bestätigt sich; der General fiel am 4. Mai durch eine Kartätschenkugel. Die offiziellen Depeschen, welche die allgemeine Lage Indiens beleuchten, versichern, daß das Land, außer den bekannten Distrikten, wohin die Insurgenten sich zurückzuziehen vermochten, still und ruhig sey.

Handels- und Börsenberichte.

* **Königshofen i. Gr.**, 15. Juni. Weizen 15 fl. 12 kr. (42 kr. gest.) Korn 12 fl. 36 kr. (9 kr. gefl.), Gerste 9 fl. 30 kr. (45 kr. gefl.), Haber 9 fl. 6 kr. (— fl. 42 kr. gest.)

München. Am 22. Juni findet die dritte Verloosung des neuen Anlehens von 1852 zu 4½ pCt statt, bei der 75 Zahlen für die Serien I. II. III. IV. und VIII. gezogen werden, wodurch ein Kapitalbetrag von 750,000 fl. zur Rückzahlung gelangt.

Ansbach, 15. Juni. Bei der heute dahier stattgefundenen dritten Gewinnziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens wurden die am 15. v. Mts. gezogenen Serien mit folgenden Gewinn-Nummern und Gewinnsten gezogen: Serie 3269 Nro. 34 Gewinn fl. 25,000, Serie 49 Nr. 49 Gewinn fl. 2000, Serie 2068 Nr. 2 Gewinn fl. 500; sodann 5 Stück à fl. 100, nämlich Serie 49 Nr. 29, Serie 3269 Nr. 48, Serie 3680 Nr. 41, Serie 4206 Nr. 1, Serie 4371 Nr. 43; ferner 10 Stück à fl. 50, 20 Stück à fl. 30 und 32 Stück à fl. 20, alle übrigen Nummern der gezogenen Serien gewinnen 8 fl. (Ansb. Morgenbl.)

Frankfurt, 15. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 96¼ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — B. 98 G; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ B. ⅛ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen; 101¾ B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — B. 99⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7¼ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — B. 93¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — B. 94 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103 B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war die Stimmung in Folge Pariser Notirungen nicht ganz entsprechend, österreich. Kreditaktien 214 à 212¾ bez. und G., Staatsbahn 308¼ à 307¼. Sonst kein Umsatz.

Wien, 15. Juni. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110¼; Bankaktien 971; fl. 500 Loose 302; fl. 250 Loose 129½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 168½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 272½; Lloyd 68; Livorno-Flor. 90; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10.11; Paris in Wien 121⅞; Frankfurt 104; Silber 104½; Gold 107½; Kreditaktien 236½.

Politisches Register.

(Deutschland) Preußen wünscht einen Theil der Besatzung der Bundesfestung Rastatt aus seinen Truppen zu stellen, während Oesterreich und Baden, welche bisher allein die Besatzung stellten, davon nichts wissen wollen; die Entscheidung des Bundestages wird demnächst erfolgen.

(Frankreich.) General Espinasse ist seines Postens als Minister des Innern enthoben und zum Senator ernannt worden. An seiner Stelle tritt Delangle, bisher Präsident des k. Gerichtshofes zu Paris.*)

(Spanien) Die industrielle Thätigkeit hat im vergangenen Jahr merklich zugenommen.

Neueste Nachrichten.

* Der „Nürnb. Korr." versichert, daß die Angabe der „D. Allg. Z." über ein Begegniß, das Ihrer Maj. der Königin **Marie** in Baierbrunn zugestoßen seyn soll (siehe das heutige Hauptblatt) ganz ungegründet sey.

⊙ **Wien**, 12. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Herr v. d. **Pfordten**, welcher auf seiner Rückreise von hier aus die Lombardei berühren wird, hat bei der höchsten Behörde hier sich ernstlich bemüht, das Eisenbahnsystem Bayerns mit dem österreichischen in weitere Verbindung zu setzen, und namentlich war derselbe bestrebt, eine Bahn zwischen Amberg und Pilsen zu ermöglichen. Wie man hört, hat er zusagende Versicherungen erhalten und werden besonders die Aktionäre der bayer. Ostbahn diese Nachricht mit Freuden vernehmen. So viele von letzteren Aktien übrigens inzwischen in feste Hände übergegangen sind, so hat doch Hr. v. Rothschild noch sein Portefeuille ziemlich voll, und dauert es lang und hält es schwer, das ganze Anlehen preiswürdig an den Mann zu bringen.

---

*) General Espinasse ist also nicht einmal 5 Monate im Amt gewesen und das alte Sprichwort: „Strenge Herren regieren nicht lange" hat sich an ihm auf's Neue bewährt. Immerhin war die Dauer seiner Amtirung lang genug, um zu zeigen, daß Energie allein nicht ausreicht für einen Minister des Innern, sondern daß er auch durch Vorstudien und Praxis für diese Stelle befähigt seyn muß. Uebrigens wird durch dies Ereigniß bestätigt, daß die nach dem Januar-Attentat in so rascher Aufeinanderfolge angeordneten Repressiv-Maßregeln, deren Krone die Ernennung des Generals Espinasse zum Minister des Innern war, allerdings ein Ausfluß der augenblicklich überwallenden Aufregung des Kaisers waren, während der „Moniteur" damals allen Ernstes versicherte, diese Maßregeln seyen alle schon seit langer Zeit überlegt und beschlossen gewesen. Möglich also, daß jetzt noch manche der damals getroffenen Verfügungen zurückgenommen oder doch gemildert wird, wie z. B. das sogenannte Sicherheitsgesetz, das in der kurzen Zeit seines Bestehens schon genug böses Blut gemacht hat. Auf's Neue aber sollte Deutschland sich durch diesen Vorgang warnen lassen, stets auf seiner Hut zu seyn gegen eine Politik, die nicht frei ist von leidenschaftlichen Anwandlungen.

* Paris, 14. Juni. Der „Moniteur" enthält heute einen amtlichen Artikel, worin zuvörderst auseinandergesetzt wird, wie nothwendig es sey, das Hausiren mit Büchern streng zu überwachen, damit nicht irreligiöse, unsittliche, sozialistische Schriften unter der Bevölkerung verbreitet und die Ungebildeten dadurch zum Schlechten verlockt würden. Der Minister des Innern habe deshalb die Präfekten wiederholt beauftragt, die Hausirer und die Verzeichnisse ihrer Bücher genau zu überwachen, ihnen die Erlaubniß zum Hausiren immer nur auf kurze Zeit zu geben ꝛc. Am Schluß des hierwegen vom Minister erlassenen Rundschreibens heißt es: „Die Kommission zur Ueberwachung der Literatur prüft sorgfältig alle religiösen Schriften. Sie untersagt das Hausiren aller Werke, welche von der Art scheinen, die Geister aufzureizen und alte Leidenschaften wieder zu erwecken, welche nicht mehr zu unserer Zeit passen. Es ist die Pflicht der Regierung, zu verhindern, daß fremde Gesellschaften, welche über beträchtliche Hülfsquellen verfügen, in unser Land Agenten schicken, um Agitation hervorzurufen. Diese Agitation wird, ich weiß es, nie eine Gefahr werden, aber welches auch das Ergebniß des Wirkens der erwähnten Gesellschaften sey, ist es stets angemessen, gegen ihr Unternehmen auf der Hut zu seyn." Dieser Artikel des Moniteur wird vielfach besprochen. Man glaubt allgemein, derselbe sey gegen die Wirksamkeit der englischen Bibelgesellschaften gerichtet.

Aus Rußland. Der Kurator der Universität Charkow hatte sich gegen zwei Studenten in einer Weise benommen, daß sie Genugthuung bei der Behörde verlangten. Die Behörde versagte es ihnen. Da meldeten alle Studenten, 280 an der Zahl, ihren Austritt an. Die Universität ist nun geschlossen. Die Entscheidung der Angelegenheit erwartet man aus Petersburg. Als Kaiser Alexander neulich in Kiew war und den Studenten, von denen er mit Jubel empfangen wurde, Verzeihung wegen des bekannten Vorfalls angedeihen ließ, sagte er: „Ich bin nachsichtig, wenn es sich um die Vergehen einzelner Individuen, streng, wenn es sich um die Demonstrationen ganzer Corporationen handelt." Wie wird wohl der Kaiser die Kündigung der Charkower akademischen Jungend aufnehmen? (D. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

17. Juni. früh 11 Uhr: Versteigerung verschiedener Klee-Erträgnisse beim k. Stadtrentamte Würzburg.

19. Juni, früh 9 Uhr: Versteigerung der Bauarbeiten einer Abzugs-Rinne in Hochberg beim k. Landg. Würzburg l/M.

Früh 10 Uhr: Versteigerung der Bauarbeiten eines Gemeinde-Backofens zu Oberleinach beim k. Landg. Würzburg l/M.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Kath. Mügel von Partenstein beim k. Landg. Lohr.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des zu Lohr verlebten Steinhauers Franz Kunkel durch das k. Landg. Lohr.

Mittags 2 Uhr: Holztransports-Versteigerung durch das k. Forstamt Lohr.

Früh 11 Uhr: Vermögensversteigerung des Gerbers Johann Mair von Euerdorf durch das k. Landg. daselbst.

Mittags 2 Uhr: Haus- u. Grundvermögens-Versteigerung des Nikolaus Voll von Mainaschaff durch das k. Landg. Aschaffenburg.

Mittags 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Johann Ebehalt 2. Wittwe Barbara von Kar ab durch das k. Landg. Rothenfels.

Früh 9 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Anton Hußy, mittel, von Waldaschaff durch das k. Landg. Rothenbuch.

Ankündigungen.

Getraute.

Im hohen Dome:

Johann Flurschütz, Oekonom in Maidbronn, mit Anna Maria Gäger von Rimpar.

In der protestantischen Kirche:

Georg Martin Schmitt, Oekonom aus Gnodstadt, mit Marg. Barb. Schmidt aus Westheim.

Verstorbene.

Anna Badersbach, Metzgerstochter, 42 J. a. — Ph. Arnold, Weinhändlerssohn, 28 J. a. — Marg. Elise Nüchtern, Werkmeisterskind, 3 M. alt. — Kath. Köhler, 5 M. a. — Mich. Joseph Conrad, Tünchersklnd, 4 Monat alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. Juni.

Adler. Krohn m. Fam., Rent., und Mißstreß Harleigh vom Cap der guten Hoffnung. Kaufl.: Krohn von Hamburg, Kratenberger aus Fürth, Plinzer a. Barmen, Krob a. Hanau, Kuhlsdorf a. Leipzig, Suhm a. Wien, Steigerwald aus Aschaffenburg, Kuhn a. Ludwigshafen.

Fränkischer Hof. Langmantel, Geometer aus München. Sauer, Part. a. Berlin. Emmert, Forstwart a. Mainz. Dr. Riebusch a. Würzburg. Kfl.: Gabner a. Brückenau, Eisiel a. Frankfurt, Freitag a. Schweinfurt.

Kronprinz. Prinz de Lubecki m. Gem. u. Dien. u. Mad. Radozewska m. Fam. a. Polen. Frau Fürstin Nabrosdra m. Bed., Frau v. Drebbusch, Geh.-Räthin m. Bed., Pertzoff m. Sohn aus Petersburg. Gräfin v. Rothenhan m. Bed. aus Dörmersbach. Dr. Forckel, Adv. aus Koburg. Kfl.: Mayer a. Berlin, Lemiere a. Paris, Schäfer a. Düsseldorf, Bender a. Gießen, Carri aus Crefeld, Würzburger a. Köln, Kalb a. Frankfurt.

Schwan. Luble, Gutsb. a. Kurhessen. Nätscher, Rent. a. Straßburg. Müller, Verwalter a. Frankfurt. Kfl.: Scholl a. Frankfurt, Leising a. Leipzig, Mayer aus Koblenz, Häusling aus Augsburg.

Wittelsbacher Hof. Weiß, Buchbinder aus Rothenburg. Kfl.: Weschmuck a. Weißenburg, Leitzel a. Mannheim, Strauß a. Offenbach, Landsberg a. Heidelberg.

Württemberger Hof. Frau Deichmann, Räthin a. Mühlemerau. Mallinbrock m. Bed. a. Köln. Frhr. v. Staff-Reitzenstein a. Tückelhausen. Kfl.: Lapp, Echerich a. Kitzingen, Seippel a. Konstanz, Linggens a. Buchen.

Holzversteigerung

im k. Revier Langenprozelten.

Aus den Staatswaldungen des k. Revier Langenprozelten am Main werden unter den vorher bekannt zu gebenden normalmäßigen Bedingungen nachverzeichnete Holzsortimente der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und zwar

a) Mittwoch den 23. d. M. früh 9 Uhr

an der Ruine Schönrein in der Forstwartei Massenbuch beginnend, aus den Abtheilungen Sohlschlag lit. a. et b., Mühlberg, Schönrein und Salzleckenschlag.

1) Zum Lokalbedarf:

$80\frac{1}{4}$ Klafter Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Scheit-, Knorz-, Stangen- und Astprügel,
$16\frac{1}{4}$ Klafter Buchen Stockholz,
$66\frac{3}{4}$ Hundert Buchen-, Eichen- gemengte Stangen- und Aspen-Astholz-Wellen;

2) In freier Konkurrenz:

$\frac{1}{4}$ Klafter 3' Eichendaubholz,
$33\frac{1}{4}$ Klafter Buchenscheit- und Eichenknorzholz,
105 Stück Aspen-, Lärchen und Hornbaum-Bau- und Nutzholzstangen.

b) Freitag den 25. d. M. früh 9 Uhr

im Gasthause zum goldenen Anker dahier aus den Abtheilungen Pfefferplatte und Krautel:

1) Zum Lokalbedarf:

$417\frac{3}{4}$ Klafter Buchen-, Birken-, Aspen- und Eichenschälprügel,
666 Hundert Buchenstangen-Wellen.

2) In freier Konkurrenz:

81 Stück Eichenschäl- dann Aspen- und Birken-Kleinnutzholzstangen.

Wer für Andere Holz steigern will, hat sich mit legaler Vollmacht der Ortsbehörde zu legitimiren.

Langenprozelten den 11. Juni 1858

Königlicher Revierförster.
F. Kempf. [2b]

Einladung.

Sonntag den 20. d. M. Partie auf dem Friedrichsberg. — Für gute Speisen und Getränke, so wie für gute Musik ist gesorgt. — Freunde der Natur und des Vergnügens ladet ergebenst ein.

Friedrichsberg, 14. Juni 1858.

Bilhöfer, Gräfl. Forstwart.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. Juni.

Pistolen 9 fl. $36\frac{1}{2}$—$37\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. $56\frac{1}{2}$—$57\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $45\frac{1}{4}$—$\frac{3}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig. Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 21° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 166.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag 17. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Adolph. Sonnenaufgang: 3 Uhr 54 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 6 Min. — Mondsuntergang: 11 Uhr 52 M — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 23 Wärme. — Bauernregel: Die Bienen, die vor Johannis schwärmen sind besser als die nach Johannis.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Der Landrath hat die von der Regierung diesmal verlangten Summen für die Irrenanstalt zu Werneck, nämlich 10,000 fl. für Unterhaltungskosten und 10,000 fl. für weitere bauliche Einrichtungen, auf's nächste Jahr unverkürzt bewilligt. — Die Kreisumlage wird, da der Landrath mehrere Voranschläge erheblich herabgesetzt hat, nicht über 10 Proz. betragen (12¾ Proz. waren gefordert).

* Würzburg, 16. Juni. Die hiesige philosophische Fakultät hat dem jetzt in Heidelberg befindlichen Professor Dr. Nikol. Friedreich unter Berücksichtigung einer früher von ihm gelösten botanischen Preisfrage über die Struktur und Funktion der Blätter das Diplom als Doktor der Philosophie ertheilt.

* Würzburg. In vergangener Nacht hat sich ein Bombardier auf der Veste Marienberg durch einen Schnitt in den Hals entleibt; das Motiv der That ist noch unbekannt.

* In Folge der außerordentlichen Hitze der letzten Wochen (in den letzten Tagen hatten wir 28° im Schatten) sind bereits mehrere Brunnen in der nächsten Umgebung der Stadt versiecht; in verschiedenen Ortschaften sind schon wieder, wie im vorigen Jahr, die Brunnen unter Verschluß gelegt, und wird das Wasser nur in bestimmten Mengen an die Gemeindeglieder verabreicht.

Das Kreis-Amtsblatt von Oberbayern enthält eine Verwarnung vor Betheiligung an dem Geld-Angebote der Monetary and Credit-Agency zu London. In mehreren Zeitungen war nämlich vor einiger Zeit ein Geldangebot dieser Agentschaft veröffentlicht, worin Darleben von 1000—50,000 fl. auf mehrere Jahre gegen persönlichen oder Realkredit zu annehmbaren Bedingungen — jedoch bei der ersten Anfrage „zur Deckung der Auslagen" gegen Einsendung von 12 fl. — offerirt wurden. Amtliche Erhebungen ergaben, daß die ganze Agentschaft pure Schwindelei ist, die es auf die 12 fl. abgesehen hat, und daß man an dem näher bezeichneten Orte sie auch nicht einmal dem Namen nach kennt.

* Im Kreisamtsblatt ist heute die neulich erwähnte Verordnung bekannt gegeben, deren anerkennenswerther Zweck ist, das Wandern der Handwerksgesellen durch Ertheilung des Visa auf längere Strecken zu erleichtern. Wir entnehmen daraus noch, daß den Polizeibehörden ausdrücklich aufgetragen ist, jede nicht durch die Persönlichkeit des betreffenden Wandernden oder durch allgemeine oder eintretende besondere sicherheitspolizeiliche Anforderungen gerechtfertigte Beschränkung durchaus zu vermeiden und sohin auch die nachgesuchte Aenderung des Reisezieles oder der Reiseroute nur im Falle hiefür vorliegender besonderer Gründe zu beanstanden. Jede mehr als einen Tag betragende Unterbrechung seiner Reise vor Erreichung des durch das Visa bezeichneten Reiseziels hat der reisende Handwerks-Geselle der nächstgelegenen Distrikts-Polizei-Behörde anzuzeigen.

Schweinfurt, 16. Mai. Ein lediger in Kützberg dienender Knecht wurde am vergangenen Sonntag in Obbach von 2 Schafknechten derartig mißhandelt, daß derselbe gestern an seinen Verletzungen gestorben ist. (Schweinf. Tagbl.)

* Gestern Mittag brach in Schweinfurt in einem Gerberhause in der Nähe der Spitalgasse gegen den Main zu Feuer aus, wodurch in einer Stunde drei Dachstüble zerstört wurden.

* Die Frau Kronprinzessin von Sachsen ist zum Gebrauch der Kur in Kissingen eingetroffen; die neueste Kurliste zählt schon 1195 Gäste.

Dem Schuldienstexspektanten Veit Aquilin Gebles, Schulverweser zu Stadelhofen, ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Heigenbrücken, kgl. Ldg. Rotbenbuch, übertragen, der Schullehrer Michael Hofmann von Obereßfeld, seiner Bitte entsprechend, vom Antritte des Schul- und Kirchendienstes zu Sulzfeld, k. Landg. Königshofen entbunden und auf seinem bisherigen Posten belassen, der erwähnte Schul- und Kirchendienst aber ebenfalls auf Ansuchen dem Schullehrer Joh. Knorz zu Aub, k. Ldg Königshofen, übertragen worden. (Kreisamtsbl.)

* Die vollständige Liste der am 15. d. Mts. gezogenen Gewinn-Nummern und Gewinnste der am 15. d. M. gezogenen Serien 49, 1819, 2068, 2350, 2560, 2910, 3269, 3680, 4206, 4341, 4372 und 4379 des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens kann in der Expedition der Zeitung eingesehen werden.

Vermischtes.

München. Das vom dramatischen Preisgerichte zur Aufführung vorgeschlagene fünfaktige Lustspiel: „Drei Kandidaten" kam gestern an unserer Hofbühne zur ersten Aufführung und fand außerordentlichen Beifall. Die in dem wohlbesetzten Hause herrschende tropische Hitze vermochte keinen Augenblick lähmend auf die heitere Stimmung zu wirken, die sich von Akt zu Akt steigerte und zum ununterbrochenen Ausbruche gelangte. (M. B.)

München, 15. Juni. In vergangener Nacht wurde das außerhalb des Hauptportales der St. Peterskirche links aufgestellte steinerne Standbild des heil. Paulus seines metallenen Schwertes beraubt. (N. N.)

Die von dem k. Bezirksgerichte München l. d. J. in seiner Mehrheit ausgesprochene Ansicht, daß die Anträge auf Amortisirung von Urkunden als kontentiöse Gegenstände zu betrachten und daß daher dieselben, wenn überhaupt die Voraussetzung der Zuständigkeit der Bezirks- und Landgerichte gegeben ist, mit Rücksicht auf Art. 3 Ziff. 15 des Gesetzes vom 1. Juli 1856, einige Bestimmungen der Gerichtsverfassung betr., je nach dem Werthsbetrage dem Einzelrichteramte oder den Bezirksgerichten als Kollegialgerichten, letzteren insbesondere, wenn der Rechtsanspruch nicht in Geld schätzbar ist, zuzuweisen seyen, — wurde von dem k. Staatsministerium der Justiz laut Entschließung vom 5. d. M. gebilligt. (N. M. Z.)

Am 13. d. sind bei Prüfening zwei Brüder in der Donau ertrunken. Sie wurden beim Baden vom Dampfboot überrascht und von den aufgeregten Wogen fortgerissen.

* Am 14. Juli begann zu Bamberg die öffentliche Verhandlung gegen den Revierförster Ph. Jäcklein, vormals in Rothenkirchen, den vormaligen Forstgehülfen F. Döring und 9 Mitangeschuldigte, theils Knechte, theils Bauern, Waldaufseher rc., wegen Amtsuntreue, beziehungsweise Diebstahls u. Bestechung.

Ansbach, 16. Juni. Die Bereisung des Regierungsbezirks von Mittelfranken behufs der Inspizirung des Bauwesens ist in diesem Jahre dem k. Oberbaudirektor v. Pauli übertragen worden. (Ansb. Mrgbl.)

Berlin, 14. Juni. Der Nutzen der Brodfabriken zeigt sich in Berlin in der schlagendsten Weise. Seitdem die Rummelsburger Brodfabrik, welche Anfangs nur für den Bedarf der Schutzmannschaft thätig war, ihren Verkauf auf das Publikum ausgedehnt und dieser Konkurrenz mit den Bäckern sich später die neu begründete Berliner Aktien-Brod-Bäckerei angeschlossen hat, hat der Preis des Pfundes Roggenbrod in Berlin um ⅙ des früheren Preises abgeschlagen. Dabei zeichnet sich das Brod dieser beiden Fabriken noch dadurch vor dem gewöhn-

lichen Bäckerfabrikat aus, daß es bei seiner vorzüglichen Qualität einen größeren Gehalt an Nahrungsstoff dem Verzehrer bietet.

Berlin, 14. Juni. Die tropische Hitze, die uns der Juni auf die russische Maikälte gebracht hat, dauert trotz der starken Gewitter fort, die sich gestern und vorgestern unter Hagel- und Regenströmen über unserer Stadt entluden. (Deutschl.)

In Preußen wird der **Kleinhandel mit Spiritus** ohne Rücksicht auf dessen größeren oder kleineren Alkoholgehalt fortan nur den zum Kleinhandel mit Getränken oder zur Schenkwirthschaft polizeilich konzessionirten Personen gestattet.

Trier, 9. Juni. Vor einigen Monaten wurde die Polizei hier darauf aufmerksam gemacht, daß in einer hiesigen Handlung durch Schwefelsäure verfälschter Essig verkauft werde. Das Ergebniß der Untersuchung ist jedoch noch nicht bekannt geworden. Wie gefährlich aber eine Essigverfälschung durch Schwefelsäure auch ist, so einfach ist dagegen das Mittel, sie ausfindig zu machen. Man löst nur für einige Pfennige essigsauren Baryt in gewöhnlichem Regenwasser und gießt ein Paar Tropfen dieser Lösung in den zu untersuchenden Essig; wenn dann diese Tropfen sich milchfarben zu Boden senken und nachher auf dem Boden ein weißer Niederschlag bemerkt wird, so ist der Essig mit Schwefelsäure verfälscht. (K. Z.)

Leipzig, 14. Juni. Heute früh wurde hier in der Verlagshandlung das vor länger als drei Monaten erschienene Buch: „Der Aufstand in der Stadt Braunschweig am 6. und 7. September 1830" auf Requisition der Kreisdirektion provisorisch mit Beschlag belegt und zwar wegen eines darin angeblich vorkommenden Ausfalls auf den jetzigen Kaiser der Franzosen. Ob die Kreisdirektion aus eigenem Ermessen oder auf Antrag der französischen Regierung gehandelt hat, ist nicht gesagt worden.

Während des Bürgerschießens in **Oschatz** (in Sachsen) sah man auf der buntgemalten Pfingstscheibe zwei deutsche Ritter — den einen mit hoch geschwungenem, den andern mit gesenktem Schwerte und darüber den Vers:

Und im Norden ruft es wieder,
Rings in Deutschland klingt es nach:
„Deutsche! schützt die deutschen Brüder,
Vor der Unterdrückung Schmach.
Rüstet Euch zum Ehrenstreite!
Rasch die Schwerter aus der Scheide! —
Und was wird's Finale seyn?
Anton, steck' den Degen ein!"

Am 11. Juni stürzte sich der Schneidergeselle Landrock von Chemnitz, nachdem er seine beiden Söhne im Alter von acht u. fünf Jahren in den Chemnitzfluß geworfen, gleichfalls in diesen Fluß, um sich und seine Kinder zu tödten. Die beiden Knaben haben sich jedoch aus dem Wasser wieder herausgeholfen, der Vater ertrank. (D. Allg Z.)

In der Grafschaft Ranzau (Holstein) hat in voriger Woche ein großer Moorbrand stattgefunden; um die Brandstätte zu umgehen, braucht man 6—7 Stunden; der Haidebrand ist gelöscht, aber der Moorbrand glimmt noch fort und es können vierzehn Tage darüber hingehen, ehe man seiner ganz Herr wird.

Frankfurt, 16. Juni. In der gestrigen Sitzung des hohen Senats wurde beschlossen, auch von hier aus die seit dem 8. d. bereits versammelte und in München tagende süddeutsche **Münzkonferenz** zu beschicken. Die Wahl eines Deputirten fiel auf Senator Bernus, der deshalb schon morgen abreisen wird. (Deutschl.)

Am 10. Juni Abends hat in der Gegend von **Tauberbischofsheim** ein heftiges Hagelwetter einen großen Theil der Getraidefelder, sowie viele Weinberge verwüstet.

Bern, 15. Juni. Der Bundesrath hat der Regierung von Genf auf ihre Vorstellung erwidert, er wolle die Entscheidung der Bundesversammlung abwarten, und bis dahin könnten die von ihm aus Genf ausgewiesenen italienischen Flüchtlinge in der Schweiz bleiben. (Fr. Pstz.)

Von **Lüttich** schreibt man vom 14. Juni, daß eine furchtbare Feuersbrunst diese Stadt eines ihrer ehrwürdigsten Baudenkmale des Mittelalters beraubt hat; die alte Kirche der h. Madelaine liegt in Asche und ihr Thurm ist selbst eingestürzt. Gegen 11 Uhr Morgens brach der Brand in der Kirche aus, ohne daß man die Veranlassung bisher wußte. (Deutschl.)

* Die Turiner „Indipendente" verhüllt nur schwer ihren Grimm gegen England, daß es in der Angelegenheit des „Cagliari" der sard. Note voranseilte und ihm so die Satisfaktion vor der Nase wegschnappte. „Der Curier, sagt sie, welcher die englische Note nach Neapel brachte, wartete den sard. Curier mit der gleichlautenden Note unserer Regierung nicht ab und langte 24 Stunden früher an. Dies kann mehr oder weniger zufällig seyn, und wir wollen den Argwohn nicht theilen, daß England aus Gefälligkeit für Oesterreich so handelte, indem es der neapolitanischen Regierung Gelegenheit bot, glauben zu machen, daß sie England allein nachgebe. Doch stellte das Eintreffen der sardinischen Note am folgenden Tage die Sache in das wahre Licht und Sardinien erlangte volle Genugthuung. Man sagt, daß die Regierung beabsichtigte, den „Cagliari" zu kaufen und ihn England zum Geschenke zu machen. Aber sie wird diesen Gedanken wohl aufgeben, wenn es sich herausstellt, daß das zu frühe Eintreffen des engl. Curiers in Neapel ein diplomatisches Spiel war, um Oesterreich zu gefallen." (Am Ende ist's doch gut, daß auf diese Weise endlich einmal der ärgerliche Handel beigelegt ist; die Sardinier können so schon auch zufrieden seyn.)

Paris. Der Moniteur theilt das Rundschreiben des Ministers des Innern über den Hausierhandel mit Büchern so unvollständig mit, weil man sich scheut, das Kind beim rechten Namen zu nennen. Es handelt sich um nichts weniger als um eine verschärfte Ueberwachung, Verpönung und nöthigenfalls Verfolgung der Agenten oder Colporteure der englischen Bibelgesellschaft. Diese Neuerung soll gewisse Kreise über die Umwandlung der Spitalgüter in Rente trösten.

* Es bestätigt sich, daß in der **Pene'schen Duellsache** der Untersuchungsrichter die gerichtliche Verfolgung gegen die betheiligten Civilpersonen eingestellt, gegen die betheiligten Lieutenants aber das weitere Verfahren dem Militärgericht überlassen hat.

Paris, 14. Juni. Die Militärbehörde soll sich im Widerspruch mit dem Zivil Tribunal zu Versailles dahin ausgesprochen haben, daß die Lieutenants, welche an dem Duell gegen Herrn v. Pene Theil genommen, nicht vor das Kriegsgericht zu stellen seyen, und damit wäre, wie man meint, die verdrießliche Geschichte, welche eine so ernste Wendung nahm, beendet. (Fr. P.)

Paris, 14. Juni. Zur Untersuchung von Mißbräuchen bei der Berechnung der Kosten für den Orienttruppentransport auf den Eisenbahnen ist eine besondere Kommission gebildet. Ungeheure Kommissionsgebühren, die bis zu 170,000 Fr. bei einer einzigen Abrechnung betragen, sind von angeblichen Eisenbahnagenten beansprucht, Transporte mit gewöhnlicher Fracht als à grande vitesse berechnet worden rc. Der Hof hat auch erhoben, daß sehr bedeutende Arbeiten einem Entrepreneur ohne Konkurrenz übergeben, die bei der Weltausstellung sehr hoch bezahlten Angestellten noch Gratifikationen von 167,000 Fr. in Summa erhalten haben rc. Diese Untersuchungen verzögern den definitiven Schluß der Rechnungsablage von 1855. (Allg. Z.)

Nach einem Bericht des „Nord" herrscht im Uebungs-Lager von **Chalons** die größte Thätigkeit. Die kaiserliche Residenz, die Magazine werden in permanenter Weise (von Stein?) aufgeführt; ebenso ist ein Pulvermagazin und eine Anzahl laufender Brunnen erbaut worden; die Eisenbahn nach dem Lager ist gegabelt, und so weit fortgesetzt, daß sie gleichzeitig beide Enden berührt. Zahlreiche andere Häuser, Magazine, Hotels sind erbaut; kaiserliche Mustermaiereien mit auserwähltem Vieh sind in der Nähe des Lagers gegründet worden. Es scheint, daß man das Manöverfeld während der Zeit des Nichtgebrauchs als Weide ausnützen will.

* **Madrid**, 10. Juni. Zu Ciudad Real wurde ein schreckliches Verbrechen begangen; der Sohn des Casimiro Portero, neun Jahr alt, welcher geraubt wurde und für welchen man 200,000 Realen gefordert hatte, ist ermordet und in einen Brunnen unweit der Stadt geworfen worden, wahrscheinlich weil die Räuber das Lösegeld nicht erhalten hatten.

London, 16. Juni. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses stellte Lord Brougham an die Regierung die Anfrage, ob dieselbe Angesichts der unsicheren Lage Europa's Vorbereitungen zur **Bemannung der Flotte** treffe. Lord Malmesbury beantwortete diese Anfrage bejahend dahin, es werde in dieser Hinsicht in einem besonderen Komité gegenwärtig Berathung über die in Frage kommenden Einzelnheiten gepflogen. — Im Unterhause versicherte Fitzgerald, der Gesandte Sardiniens beim Kabinete von St. James habe über das Resultat der Verwendung Englands in der „Cagliari"-Angelegenheit sich befriedigt erklärt. (Deutschl.)

* Die im Jahr 1804 zu London gestiftete Bibelgesellschaft, welche den Zweck hat, die Verbreitung der Bibel zu fördern, hat im Jahr 1856/57 (in runder Summe) eine Einnahme von 1,653,000 fl. gehabt, eine Ausgabe von 1,667,800 fl.; die Gesammtausgabe seit Gründung der Gesellschaft beläuft sich auf 53,917,000 fl. Die Gesellschaft verbreitete im Jahr 1856/57

aus ihren Depots in London und im Ausland zusammen 1,517,858 Bibeln, seit ihrer Gründung 32,381,579 in 154 verschiedenen Sprachen und Mundarten.

Newyork, 3. Juni. Die Mormonen haben den General Cumming vertrieben und bereiten sich zu einem verzweifelten Widerstande vor. (Die Nachricht von ihrem friedlichen Abzug war also falsch). — Die Differenz der Verein. Staaten mit Paraguay datirt schon seit langer Zeit; sie ist durch eine Insulte veranlaßt, deren sich Militärbehörden Paraguay's gegen die Flagge der Verein. Staaten schuldig gemacht; wiederholte Reklamationen der Regierung von Washington blieben ohne Erfolg und so hat nun der Kongreß eine Resolution genehmigt, welche den Präsidenten Buchanan ermächtigt, durch Waffengewalt Paraguay zur Leistung einer Genugthuung zu nöthigen.

Zu den Kometen-Entdeckungen, welche in diesem Jahre in Amerika, Berlin und Bonn gemacht sind, ist nach der „Düsseldorfer Zeitg." noch eine neue hinzugekommen. Am 2. d. hat Donati in Florenz einen lichtschwachen Kometen entdeckt.

Politisches Register.

(Schweiz) Während der letzten sieben Jahre hat der Verkehr auf den schweizer Posten außerordentlich zugenommen, bei Personen um das Doppelte, bei Briefen um die Hälfte.

(Frankreich) Die Regierung läßt sich durch den allseitigen Widerspruch gegen den Verkauf der liegenden Güter der Wohlthätigkeitsanstalten nicht stören, sondern sucht dieselben vielmehr möglichst rasch zu betreiben.

(Türkei.) Der Aufstand der Christen auf der Insel Kandia, welcher durch die Bedrückungen der Statthalters Veli Pascha hervorgerufen worden war, ist beendigt.

(Rußland.) Vom 10.—12 wird unter großen Feierlichkeiten die Isaakskathedrale zu Petersburg eingeweiht.

Handels- und Börsenberichte.

* Ochsenfurt, 15. Juni. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 16 fl. — kr. (1 fl. 15 kr. gefl.), Korn — fl. — kr.

* Auf den sächsischen und thüringischen Wollmärkten sind die Preise gleichfalls gegen voriges Jahr zurückgegangen, durchschnittlich 1½ bis 5 Thaler per Centner.

Frankfurt, 16. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96¼ w.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. ¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen; 101¾ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. 99⅞ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 93⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — P. 94 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103⅞ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät verkehrte das Geschäft in sehr günstiger Stimmung und war namentlich für österr. Kreditaktien größere Kauflust vorherrschend. Oesterr. Kreditaktien 212½ à 213½ bez. Staatsbahn 310 à 310¼ bez. Von Paris waren gleichfalls bessere Notirungen eingelaufen.

Wien, 16. Juni. 5 pCt. Met. 94; 5 pCt v. J. 1852 82½; 5 pCt. National-Anleihe 83¾; 4½ pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4 pCt. Anlehen 110¼; Bankaktien 974; fl. 500 Loose 302; fl. 250 Loose 129½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166½; 5 pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 267½; Lloyd 69; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 11; Paris in Wien 122; Frankfurt 104½; Silber 104½; Gold 107¼; Kreditaktien 231½.

Neueste Nachrichten.

* Speyer, 16. Juni. Se. Maj. König Max fuhr gestern Vormittag nach Germersheim, besichtigte dort die Besatzung und die Festungswerke und kehrte gestern Nachmittag hieher zurück. Heute traf aus Germersheim ein 82jähriger Feldwebel der Garnisonskompagnie Königshofen, Namens Jakoby, hier ein, welchen der König sofort nach der Inspektion hieher beordert hatte, um aus der Hand Seiner Majestät die goldene Medaille des königlichen Verdienstordens der bayer. Krone in Empfang zu nehmen. Dieser Veteran zählt, mit Einrechnung der zehn Feldzüge, welche er rühmlichst mitgemacht hat, ein und achtzig Dienstjahre und erfreute sich bisher schon des Besitzes von sechs Dekorationen.

§ Wien, 15. Juni. (Privat-Korresp.) Der k. bayer. Ministerpräsident Hr v. d. Pfordten hat gestern Wien verlassen und ist nach Pesth abgereist. Er fand hier sowohl von Seite des Allerhöchsten Hofes als auch der diplomatischen und amtlichen Notabilitäten die schmeichelhafteste Aufnahme und erfreute sich vielfacher Auszeichnung.

Triest, 14. Juni. Die russ. Dampfkorvette „Polkove" mit 44 Kanonen hat heute bei der Insel Croma, südlich von Ragusa, Anker geworfen. Sie kam von Messina.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

21. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernden Nikol. Göbel'schen Eheleute beim k. Landg. Euerdorf.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Michael Morper von Elfershausen beim k. Landg. Euerdorf.
Mittags 12 Uhr: Mobilien- und Moventien-Versteigerung der verlebten Wittwe Kath. Mützel von Partenstein durch das k. Landg. Lohr.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Drechsler-Gesellen Mart. Basler und die led. Taglöhnerin Elisab. Kneuder zu Helmstadt beim k. Landg. Marktheidenfeld.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Kasp. Scheller aus Sulzdorf beim k. Landg. Königshofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden led. Franz Ripperger von Rudenau beim k. Landg. Miltenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Auswanderer Gertraud und Elisabetha Stephne von Guggenberg beim k. Landg. Miltenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Soden verlebte Mar. Eva Geis beim k. Landg. Obernburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Großwallstadt verlebten Bauern Joh. Schmidt beim k. Landg. Obernburg.
Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Burkard Röder von Rheinfeld durch das k. Landg. Münnerstadt.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Joh. Brodt, Architekt, 67 Jahr alt. — Friederike Maurer, Lokomotivführerskind, 1½ J. a. — Marg. Oehrlein, Oekonomens-Wittwe, 80 J. a.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16 Juni.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. Juni.

Adler. Schopp. Posth. a Orb. Mayer, m G., Rechtsr. a. Rothenb. Kfl.: Schäfer a Miltenb., Layder a. Waltersb., Driver a Meerane, Zürcher a. Lahr, Held a. Augsb., Koch a. Nürnb.

Fränkischer Hof. Lübben, m. F., Oek. a. Oldenb. Frln Graf a. Ansb. Schmidtmann, Rent. a. Osnabr. Sattler, Künstl. a. Wien. Iben, m. G., Lehrer a. Aschafenb. Maler, Kfm. a. Wohlburg.

Kronprinz. Bar. v. Urkul, m. F. u. Bed. a. Rußl. v Schiloff, Staats-R., Fürst Wallkoffski m. Gem., Mollanoff m Bed. a. Petersb. Nußbach, m. F. a. Posen. Gower m Bed. a. London Dr. Funder, Gutsb. a Oberlauringen. Kornelli Rent. a Mainz Pfaffroth, Amts.-R., m. G., Nettermann a. Hannover Davis, Geistl., Willmer, Kfm. a Frankf. Matthes, Fabr. a. Lichtenstein Cleve, Juw. a. Hanau. Kfl.: Marth a Aachen, Rummel a. Eulenb., Hons a. Kobl, Weiß a. Esslingen.

Schwan. Graf Berthier, Barlletti, Ing. a. Paris. Hopfgärtner, Priv. a. Wien. Denninger Prof a. Insbr. Kfl.: Korner a. Kempten, Frerichs a. Manchester, Maat a. Frankf. a O., Selve a. Iserlohn.

Wittelsbacher Hof. Kahl, Gutsb. a. Leipheim. Frl. Deißler a. Petersb. Geiger, Pfr Neckermann, Bäckerm. a. Bernfelen Wackenreuter a. Oesfeld. Schadt a. Sigmaringen, Pfr Landwehr, Burgerm. a. Nardhausen Kfl.: Liedermann a. Pilsen, Henkel a. Pasing.

Württemberger Hof. Frhr. v. Maffei, m. G., a. München. Frhr. v Mulzer, m. G., Rittm. a. Landsh. Servert, m. F., Gutsb. a. Bockwa. de Lardouis, m. G., Rent. a. Paris. Oberniedermayer, Bat.-Aud. a Bamb. Kfl.: Lidaens a. Juchen. Droste a Gladbach. Loich a Glachau, Kochler a. Haidenhaim, Frohlich a. Cassel, Rey a. Stuttg., Herzfelder a Frankf., Kahn a. Mannheim.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	3^{36} N.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	4^{50} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{36} N.	$?^{25}$ Nm	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{30} N.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 21° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 167.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag 18. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Markus. Sonnenaufgang: 3 Uhr 54 Minuten. — Sonnenuntergang 8 Uhr 6 Min. — Mondesuntergang: 11 Uhr 52 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 16° Wärme, Mittag 12 Uhr 25 Wärme. — Bauernregel: Früh Gewitter, kommen am Abend wieder.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. In Bezug auf die Verwirklichung der Bedingungen, von welchen Hr. Hofrath v. Scanzoni sein Verbleiben dahier abhängig gemacht, ist zu berichten, daß durch Ministerialreskript sämmtlichen hiesigen Stadthebammen untersagt wurde, künftig Frauenspersonen zur Niederkunft bei sich aufzunehmen. (Würzb. Abdbl.)

* Die Heuernte wird in unserer Gegend recht gut eingebracht; das Futter ist nahrhaft und kräftig, aber es fehlt an der Menge, da durch den Mangel an Feuchtigkeit der Graswuchs schwach blieb. Die Kartoffeln stehen sehr schön. Die Weinstöcke hängen über und über voll Blüthen.

* Gestern hatte ein Bierführer von Heidingsfeld auf dem Wege von dort hierher das Unglück, von seinem Wagen zu stürzen; derselbe ging über seine Beine hinweg und verursachte so erhebliche Verletzungen, daß der Knecht, nachdem er sich lange allein in hilflosem Zustande befunden hatte, in's Spital gebracht werden mußte.

* Schweinfurt, 17. Juni. Gestern Mittag vor 1 Uhr im größten Gewühl des Markttages und Viehmarktes tönte der Schreckensruf „Feuer" durch die Stadt und sah man auch zugleich die Lohe über den Häusern aufsteigen. Es brannte in dem Hause des Polizeirottmeisters Kupfer in der Judengasse und verbreitete sich das Feuer so schnell, daß augenblicklich nicht nur das ganze Dach dieses Hauses, sondern auch das nebenanstehende, dem Maurermeister Heinz gehörende, sowie auf der andern Seite der Giebel des Gerber Federolf'schen Hauses in vollen Flammen stand. Nur der angestrengtesten Thätigkeit der Löschmannschaften und überhaupt dem Eifer der hiesigen Bewohner ist es zu verdanken, daß man bald des Feuers Herr wurde und sich die Verheerung desselben nur auf die beiden Dächer der obengenannten Häuser und eines kleinen Hofgebäudes beschränkte. Hätte man das Feuer nicht bemeistern können an der Federolf'schen Gerberei, wo außerordentlich viele Lohkäse aufgelegt sind, so hätte ein sehr großes Unglück entstehen können, da man in den engen Gassen vor Hitze nicht mehr hätte beikommen können. Die Ursache der Entstehung ist noch unbekannt.

* Schweinfurt, 17. Juni. Ueber den gestrigen Markt läßt sich wenig sagen. Getraide war nicht viel am Platze, Waizen gesucht und höher im Preise. Der Handel im Hornvieh flau, die Preise gedrückt, Pferdehandel ebenfalls flau bei gehaltenen Preisen. Schweine schönes Vieh gesucht und gut bezahlt Butter frische per Pfund 30—36 kr. Schmalz per Maas 1 fl. 30 kr. Eier 7 Stück 6 kr. Kirschen per Pfund 6 kr.

Nach dem Stande des Etatsjahres 1855/56 zählte der Kreis Unterfranken und Aschaffenburg bei einer Gesammtbevölkerung von 589,076 Seelen 8172 conskribirte Arme, welche sich ausscheiden in 198 arbeitslose Erwerbsfähige, 3577 beschränkt Erwerbsfähige, 1870 ganz Erwerbsunfähige, 1835 Werktagsschulpflichtige und 692 Sonntagsschulpflichtige. Außer diesen fanden natürlich noch viele Hilfsbedürftige Unterstützung und Pflege durch Privat- und Vereins-Wohlthätigkeit, dann in gestifteten Versorgungsanstalten. Armen-Beschäftigungs-Anstalten zählte der Kreis Unterfranken im Etats-Jahre 1855/56 im Ganzen 23, nämlich 12 lokale und 11 distriktive, welche vornehmlich für die beschränkt Erwerbsfähigen und Arbeitsscheuen während der Wintermonate bemessen sind. Wie für die Erziehung der armen, verlassenen Kinder gesorgt wird, wolle aus der im vorigen Jahre erhobenen Statistik entnommen werden, wonach: a) in 5 Waisenhäusern 111 Waisen, b) in 10 Rettungshäusern 238 Zöglinge und c) in 17 Kleinkinder-Bewahr-Anstalten 1055 kleine Kinder untergebracht sind; und wobei nicht zu vergessen, daß eine weit größere Anzahl armer verwahrloster Kinder auf Kosten der Armenpflegen bei Pflege-Aeltern versorgt sind, deren Auswahl in neuerer Zeit mit erhöhter Aufmerksamkeit und Opferwilligkeit Seitens der Armenpflegen bethätiget wird. (N. M. Z.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung der ledigen Dienstmagd Maria Barbara Pfeifer von Kühlsheim gegen das sie wegen Unterschlagung zum Arbeitshaus auf 2 Jahre und 6 Monate verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg verworfen. (Aschaff. Z.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Literaten Fr. A. Aull, dermalen zu Würzburg, und des k. Staatsanwalts am Bezirksger. Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 31. März l. J., wodurch Aull von der Anschuldigung des Vergehens der Verletzung der dem Monarchen schuldigen Ehrfurcht und dreier Vergehen der Amtsehrenbeleidigung freigesprochen, dagegen wegen zweier im realen Zusammenflusse stehender Verbrechen des gesetzlich ausgezeichneten Betruges zweiten Grades durch Urkundenfälschung unter Einrechnung der gegen ihn durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 20. Mai vorigen Jahres wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung ausgesprochenen Strafe in eine Arbeitshausstrafe von 8 Jahren verurtheilt war, dahin erkannt, daß die von dem k. Staatsanwalte eingelegte Berufung verworfen und der Beschuldigte Franz Ant. Aull von der Beschuldigung zweier im realen Zusammenflusse stehenden Verbrechen des gesetzlich ausgezeichneten Betrugs zweiten Grades durch Urkundenfälschung, begangen zum Nachtheil der Redaktionen des „Fränk. Kuriers" zu Nürnberg und des „Frankf. Journ." zu Frankfurt, freigesprochen wurde. (Asch. Z.)

Landrath-Sitzung.

O Würzburg, 16. Juni. Der Landrath hat für die nächsten 3 Jahre einen ständigen Ausschuß gewählt und hiezu folgende Herren berufen: 1) Freiherr v. Thüngen als Vorstand, 2) Frhr. von Gebsattel als Sekretär, 3) Bornberger, 4) Spiegel, 5) Rexroth, 6) v. Herrlein; zu Ersatzleuten sind gewählt die Herren 1) Grimm, 2) Fischer, 3) Dr. Debes, 4) Tyen, 5) Meder, 6) Dr. Lippert. — Die Vorberathungen über d. Kreisbudget wurden heute beendigt und wir können bereits mittheilen, daß die geforderte Kreisumlage von $12\frac{7}{8}$ pCt. bedeutend reduzirt wurde. (Siehe hierüber den folgenden Artikel.) Diese Reduktion wurde erzielt durch Minderung der für die innere Einrichtung der Maxschule bestimmten Summe von mehr als 30,000 auf 16,000 fl. und Vertheilung ihrer Abtragung auf 3 Jahre *); ferner durch Abstrich von 2000 fl. für Uferschutz an dem Postulate zu 10,000 fl.; durch Minderung des Beitrags für das Maximilianshilfsmagazin von 5000 fl. auf 2600 fl. **) und sonst noch an mehreren kleinern Positionen. Dagegen wurden einige nicht in den Regierungspropositionen aufgeführten Ausgaben bewilligt und auf die Erübrigungen des Jahres 1858/59 verwiesen, nämlich 2000 fl. für Uferschutzbauten bei unvorher-

---

*) Zur Ergänzung sey hier noch bemerkt, daß für die Anschaffung der für die Maxschule nöthigen Mobilien 7465 fl. im Voranschlag der Regierung aufgeführt waren; es wurden aber nur 6000 fl. vom Landrath bewilligt; für ein chemisches Laboratorium waren gefordert 6027 fl., wurden aber nur 4000 fl. bewilligt; endlich wurde der Ansatz von 11,021 fl. für die Einrichtung einer mechanischen Werkstätte mit Dampfmaschine auf 6000 fl. mit dem Beisatze reduzirt, daß eine Maschine mit Handkraft genügend erscheine. Gegen alle diese Abminderungen legte der k. Kommissär wegen der daraus etwa entstehenden Folgen Verwahrung ein.

**) Hierüber morgen Näheres.

gesehenen Fällen, 1500 fl. für die Kreis-Irrenanstalt Werneck zur Aufbesserung ihres Unterstützungsfonds für arme Gemeinden, dann 400 fl. Gratifikation für den Bautechniker und 100 fl. desgl.; dem Verwalter des Gebärhauses für ihre anerkannt tüchtigen und gewissenhaften Leistungen bei dem Neubau. — Ganz gestrichen wurde dagegen das Postulat von 500 fl. für Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern.

O Würzburg, 17. Juni. Der Voranschlag der Kreisausgaben für das Jahr 1858/59 ist vom Landrath auf die Gesammtsumme von 181,242 fl. 48$\frac{1}{4}$ kr. festgestellt worden. Dieser Aufwand soll gedeckt werden: a) durch Zuschüsse aus der Staatskasse mit 71,315 fl. 16$\frac{1}{2}$ kr.; b) durch den Aktivrest der Kreisfond früherer Jahre mit 8482 fl. 5$\frac{3}{4}$ kr.; c) durch eine Kreisumlage zu 9$\frac{3}{4}$ pCt. von der Steuer-Prinzipalsumme zu 1,061718 fl. 48$\frac{3}{4}$ kr., was 101445 fl. 26 kr. ausmacht; sohin Gesammt-Einnahme gleich den Ausgaben. (Fortsetzung folgt.)

* Heute Mittag wurde der Landrath geschlossen.

Vermischtes.

München, 16. Juni. Der diesjährige Garnisonswechsel wird vor den Lagern in folgender Weise stattfinden: Das 2. Bat. des 7. Inf.-Reg. verläßt Ingolstadt am 21. Juli und kommt über Neuburg, Donauwörth am 24. nach Germersheim. Das 2. Bat. des 8 Inf.-Reg verläßt Germersheim am 24. Juli und kommt über München am 3. August nach Passau. Das 5. Jäger-Bat. geht am 27. Juli von Forchheim bis Aschaffenburg und am folgenden Tage nach Frankfurt. Das 2. Bat. des 13. Inf.-Reg. am 1. August von Bayreuth nach Aschaffenburg, am 2. Aug. nach Landau. Das 1. Bat. des 6. Inf.-Reg. am 2. August von Landau über Bamberg, Nürnberg, Hersbruck nach Amberg, wo es am 6. August eintrifft. Das 3. Bat. des 3. Inf.-Reg. wird Augsburg am 3. Aug. verlassen, in Neu-Ulm übernachten und am 4. in Germersheim eintreffen. Das 2. Bat. des 3. Inf.-Reg. geht am 4. Aug. von Germersheim bis Neu-Ulm und am 5. nach Augsburg. Das 2. Bat. des 14. Inf.-Reg. verläßt Nürnberg am 12. August, übernachtet an diesem Tage in Würzburg, am folgenden in Ludwigshafen und hat am 14. in Landau einzutreffen, an welchem Tage das 1. Bat. des 14. Infanterie-Regiments von Landau über Aschaffenburg, Schweinfurt nach Nürnberg geht und am 16. dort eintrifft. Das 2. Bat. des 9. Inf.-Reg. geht am 14. Aug. von Würzburg nach Ludwigshafen, am 15. nach Landau und das 1. Bat. des 9. Inf.-Reg. am 15. von Landau nach Aschaffenburg und am 16. nach Würzburg. Nach Beendigung der Lager findet dann folgender Wechsel statt: Das 2. Bat. des 11. Inf.-Reg. in Regensburg tritt den Marsch am 18. Sept. an und trifft am 25. in Germersheim ein; das 1. Bat. des 10. Inf.-Reg. am 25. Sept. von Germersheim nach Ingolstadt, wo es am 28. eintrifft; das 3. Bat. des 8. Inf.-Reg. am 25. Sept. von Passau nach Germersheim, wo dessen Ankunft am 5. Okt. erfolgt, dann das 1. Bat. des 12. Inf.-Reg. am 13. Sept. aus dem Lager bei Augsburg nach Neu-Ulm. Von der Kavallerie geht die 2. Division des 2. Chevauxl.-Reg. am 21. Sept. von Ansbach ab und trifft am 4. Okt. eine Eskadron in Speyer und dann je eine halbe Eskadron am 5. Okt. in Germersheim und Landau ein; von der 1. Division des 6. Chevauxl.-Reg. geht eine Eskadron am 4. Okt. von Speyer nach Landau und trifft mit der am 5. Okt. von Germersheim abgehenden halben Eskadron und der am 6. von Landau abgehenden halben Eskadron am 8. in Zweibrücken ein, an welchem Tage die 1. Division des 2. Chevauxl.-Reg. von Zweibrücken abmarschirt und am 24. Okt. in Ansbach eintrifft. (Pf. Z.)

München, 16. Juni. Muthwillige Bubenhände waren es, welche die steinerne Figur des heil. Paulus am Hauptportale der St. Peterskirche des hölzernen, bronzirten Schwertes beraubten. Die ausgelassene Jugend machte sich das Vergnügen, mit einem Bolzrohr nach besagter Figur zu schießen, wobei der Bolz im hölzernen Schwerte stecken blieb. Sie suchten nun durch Schlagen mit einer Stange nach dem hölzernen Schwerte ihres Bolzes wieder habhaft zu werden, wodurch dasselbe aus seiner Einzapfung gebracht, und wahrscheinlich durch das in der Nacht ausgebrochene Gewitter gänzlich entführt wurde. (N. N.)

In Folge der tropischen Hitze hat man auch dieses Jahr ungewöhnlich viele Feuersbrünste zu beklagen; auch Waldbrände sind nicht selten. Unvorsichtigkeit ist größtentheils an derartigen Unglücksfällen schuld.

Aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands und der Schweiz laufen Nachrichten ein von heftigen Gewittern, verbunden mit gewaltigen Regengüssen, zum Theil mit Hagelschlag, der an manchen Orten viel Schaden that. An mehreren Orten wurden Leute vom Blitz erschlagen.

Gotha, 15. Juni. Der Schreiber Arnold, bekannt durch die Erdichtung eines in hiesiger Stadt angeblich verabredeten Attentats auf den König von Preußen, ist in Folge der Invektiven, die er in dem hierauf bezüglichen an die Redaktion des hiesigen Tagblattes gerichteten Schreiben gegen die preußischen Gerichte aussprach, aus Erfurt ausgewiesen worden. (Fr. P.)

Kiel, 15. Juni. Der fortwährende Mangel an Trinkwasser, welcher bei der geringen Zahl der Privatbrunnen fast eine Kalamität für unsere Stadt zu werden droht, hat ernsthafte Maßnahmen der Stadtbehörden hervorgerufen, um wenigstens im Einzelnen Abhülfe zu suchen. (H. N.)

Paris, 15. Juni. Die Dampffregatte „l'Impetueuse" fuhr am 13. Juni von Toulon nach dem adriatischen Meere ab. Das Dampflinienschiff „Eylau" verließ an demselben Tage das adriatische Meer, um nach Toulon zurückzukehren. (Fr. J.)

Paris, 16. Juni. Die Hitze ist heute noch stärker, als an den letzten Tagen. Der Thermometer zeigte um 2 Uhr Nachmittags fast 36 Centigrades im Schatten. (Fr. J.)

* Paris, 16. Juni. Es ist jetzt bestimmt, daß der Kaiser das Lager von Chalons am 15. Juli eröffnen wird.

Gestorben: In Paris Ary Scheffer, einer der hervorragendsten Maler der jetzigen französischen Schule.

* Die Pasteten- und Kuchenbäcker von Paris haben ein Gesuch an den Kaiser gerichtet, um sich die Konkurrenz der Bäcker vom Halse zu schaffen, die, wie sie zugestehen, bessere und billigere Kuchen backen.

* Die „Presse" klagt darüber, daß Frankreich gegenwärtig in Deutschland so wenig Freunde habe. Es herrsche jetzt in Deutschland eine „hochmüthige Verachtung", eine bittere Geringschätzung in Bezug auf Frankreich; die Preußen und noch mehr die Oesterreicher wollten vom französischen Elemente nichts mehr wissen, und hüteten sich davor wie vor Gift. Es handle sich dabei nicht um zeitweise politische Entzweiungen, sondern um den französischen Volksgeist, um das Genie Frankreichs. Dann kommt eine Verherrlichung des letztern, welches nach der „Presse" seit dem 17. Jahrhundert allein alles Große in der Welt hervorgebracht hat. (!) — Nichts aber berechtige Deutschland, mit solcher Geringschätzung auf Frankreich herabzusehen; denn in den letzten Jahren habe es sich beständig als die immer große Nation erwiesen. Besonders ärgerlich ist es der „Presse", daß Preußen und Oesterreich sich jetzt vorzugsweise zu England hinneigen.

Madrid, 14. Juni. JJ. MM. sind, nachdem sie der Einweihung der Eisenbahn von Toledo anwohnten, wieder in Aranjuez eingetroffen.

London, 15. Juni. Die Königin ist gestern Abend in Coventry angelangt. Auf dem Bahnhofe, wo Tausende trotz der großen Hitze die Ankunft des Zuges erwarteten (die Hitze ist seit vier Tagen afrikanisch) empfing Lord Leigh die Königin; 9000 Schulkinder sangen die Nationalhymne; das Volk grüßte mit endlosen Hurrah's. Heute hält die Königin ihren Einzug in Birmingham. Sie zu sehen, waren gestern an 100,000 Gäste aus der Nachbarschaft angekommen; sie dürften bis heute Mittag auf's Drei- und Vierfache der Zahl angeschwollen seyn. Die Stadt ist festlich geschmückt und nicht weniger denn 47,000 Kinder aus den verschiedenen Schulen der Stadt und Umgegend werden im Parke selbst aufgestellt seyn, um die Monarchin zu bewillkommnen. (Fr. J.)

Petersburg, 9. Juni. Ein in der jüngsten Numme der „Senatszeitung" veröffentlichter Ukas befiehlt, daß die jüdischen Kantonnisten im Departement der Wegekommunikation und öffentlichen Bauten entlassen und den freien Ständen der Gouvernements, in denen ihre Eltern geboren, zugezählt werden sollen. Auch sollen sie bis zum 20. Lebensjahr abgabenfrei seyn, wie überhaupt alle die Rechte genießen, welche den entlassenen Soldaten- und Matrosenkindern eingeräumt worden sind.

Wie es scheint, steht der ganzen Zivilverwaltung des russischen Staates eine durchgreifende Veränderung bevor, denn der Kaiser soll Willens seyn, die Gewalt der General- u. Zivil-Gouverneure zu dezentralisiren und den Distriktschefs eine größere Unabhängigkeit von dem Vorstand des Gouvernement zu verleihen. Wie man sagt, hat der Kaiser die wohlthätigen Folgen eines solchen Systems in Deutschland erkannt, und glaubt die Maßregel um so nöthiger, je mehr sich die Frage wegen Befreiung der Bauern ihrer Lösung nähert. (Fr. P.)

Konstantinopel, 9. Juni. In dem Quartiere Chechid Mehemed hat eine Feuersbrunst mehrere hundert Häuser zerstört.

In Lima waren am 11. April heftige Erdstöße gespürt worden, die 50 Sekunden währten und große Angst hervorriefen.

Aus Tscherkessien wird gemeldet, daß Naib Pascha mit Sefer Pascha gebrochen hat. Ein an den russischen Befehlshaber gerichtetes kompromittirendes Schreiben Sefer Pascha's wurde aufgefangen und nach Konstantinopel geschickt. Russische Truppenabtheilungen haben Sudjak und Rajeck-Hoklegay wieder genommen und sind in die Provinz Netuchatt eingedrungen.

* Aus Amerika. Walker hat einen Nachäffer gefunden. Ein Abenteurer aus den Verein. Staaten von Nordamerika, der sich Oberst Kinney nennt, landete mit ein Paar Dutzend Waghälsen zu Greytown, dem bekannten Hafenplatz in Zentral-Amerika, welcher von Nicaragua beansprucht wird, zur Zeit aber unter dem Schutz der Engländer eine gewisse Selbständigkeit sich bewahrt hat. Er nahm ohne Weiteres den Bürgermeister der Stadt gefangen, und setzte sich in Besitz des Stadtregiments. Die Einwohner aber wandten sich an den Kapitän eines im Hafen liegenden nordamerikanischen Schiffes, der dann auch durch ernste Vorstellungen den Oberst Kinney dahin brachte, die Stadt mit seiner Schaar zu verlassen. Ein engl. Schiff brachte dann die Helden nach Aspinwall.

New-York, 3. Juni. Aus St. Franzisko sind Berichte vom 7. Mai eingetroffen. Die Minen lieferten eine gute Ausbeute. Die Berichte über neuentdeckte Fundgruben am Frazer- und Thompsonflusse hatten große Aufregung erzeugt. Ganze Schiffsladungen von Emigranten waren nach dem neuen Eldorado unterwegs. (Fr. J.)

* Aus Ostindien. Der Krankenstand des engl. Heeres ist äußerst stark. Der Oberfeldherr hat um brauchbare Aerzte nach Kalkutta geschrieben und die irgendwie entbehrlichen sind eiligst abgeschickt worden.

Politisches Register.

(Preußen.) Graf Schwerin hat eine Ansprache an seine Wähler in Stettin durch den Druck veröffentlicht, worin er das Verhalten der Linken im letzten Landtag darlegt und begründet.

(Frankfurt.) Die Schneider sehen sich durch die Konkurrenz der von auswärts mit Waaren versorgten Kleidermagazine, die Bäcker durch die Konkurrenz der großen Brodbäckerei des Konsum-Vereins in ihrem Erwerb beeinträchtigt.

(Afrika.) Die Neger, welche auf französischen Schiffen von der afrikanischen Westküste unter dem Namen von Auswanderern ausgeführt werden, sind nichts mehr und nichts weniger als Sklaven.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	12.	Juni	—	—	15	54	13	15	9	15	8	31
Bamberg	12.	„	—	—	14	38	11	2	—	—	9	—
Ansbach	12.	„	13	58	13	5	9	44	5	—	7	36
Nürnberg	12.	„	—	—	14	1	10	9	9	26	7	38
Weissenburg	12.	„	—	—	12	26	9	14	8	15	6	25
Nördlingen	12.	„	13	25	11	39	9	15	7	57	6	17
Rothenburg a. d. T.	12.	„	12	46	13	46	10	2	—	—	6	25
Straubing	12.	„	—	—	13	51	9	50	8	51	7	43
Eichstätt	12.	„	—	—	14	9	9	6	6	31	6	34
Regensburg	12.	„	—	—	14	23	9	59	8	13	7	43
München	12.	„	—	—	15	12	9	12	8	24	7	35
Amberg	12.	„	—	—	12	55	9	52	9	36	7	41
Heilbronn	12.	„	10	58	—	—	—	—	9	20	6	36
Augsburg	11.	„	14	14	14	37	9	3	9	38	7	6
Furth	11.	„	—	—	15	30	9	54	10	21	7	46
Bayreuth	9.	„	—	—	14	21	10	43	9	36	7	12
Dinkelsbühl	9	„	13	12	13	12	10	1	9	5	6	37
Landshut	11.	„	—	—	13	28	9	23	7	12	7	40
Erding	10	„	—	—	14	25	8	46	7	56	7	28
Donauwörth	9	„	14	26	13	46	9	49	8	34	6	39
Vilshofen	9.	„	—	—	14	13	8	20	7	12	6	12
Kaiserslautern (p. Z.)	8	„	—	—	4	51	3	58	3	49	4	9
Passau	8.	„	—	—	—	—	6	17	—	—	5	59
Mainz (per Sack)	11.	„	—	—	10	13	7	37	7	24	6	18
Neunburg v. W.	9.	„	—	—	12	52	10	7	—	—	8	7
Gunzenhausen	10.	„	—	—	18	9	9	56	8	42	6	58
Speyer (p. Ztr.)	8.	„	—	—	4	45	3	46	3	34	4	26
Marktbreit	11.	„	—	—	14	51	10	44	—	—	—	—
Neumarkt (O.-P.)	7.	„	—	—	13	8	9	34	8	36	7	2
Neuburg a. d. D.	9.	„	—	—	13	35	8	58	8	42	6	58
Marktsteft	11.	„	—	—	14	45	12	—	—	—	—	—
Königshofen i. Gr.	15.	„	—	—	15	12	12	36	9	30	9	6
Zweibrücken (p. Ztr.)	10.	„	—	—	4	51	3	39	3	9	3	54
Ochsenfurt	15.	„	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—
Weikersheim	10.	„	10	[illegible]	11	—	9	—	—	—	—	—

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 16. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	16 fl. 30 kr.	15 fl. 56 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 27 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	12 fl. 56 kr.	12 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 21 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	9 fl. 45 kr.	9 fl. 23 kr.	9 fl. — kr.	Gest. — fl. 8 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 410 Schäffel.
Umsatzsumme: 6096 fl.

Frankfurt, 17. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer 4 pCt. Obligationen — P. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅛ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅝ P. ⅞ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen; 101¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. 99⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7½ P. 7¼ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 93⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — P. 94 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103¼ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät wurden Anfangs Staatsbahnaktien in kleinen Posten zu 312 gegen Schluß zu 311 verhandelt. Kreditaktien ohne Umsatz.

Wien, 15. Juni. Die Direktion der Nationalbank hat die Dividende für das erste Semester 1858 mit 30 fl. C.-M. für die Bankaktie beschlossen. Die Dividende kann vom 1. Juli l. J. an erhoben werden. (Fr. J.)

Neueste Nachrichten.

** München, 17. Juni. (Privat-Korr.) Vom Offizier-Korps der Landwehr von München und dessen Vorstädten wird heute Abend zur Feier des 25jährigen Dienstes des Kommandanten der Landwehr-Brigade München, Generalmajor Grafen v. Vieregg, eine große Serenade veranstaltet. Gleichzeitig findet heute Abend von den Studirenden der Hochschule zu Ehren des Geheimeraths und Professors v. Thiersch, welcher morgen sein 50jähriges Doktorjubiläum feiert, ein großer Fackelzug statt. Der Senat der Universität wird sich morgen Vormittag in die Wohnung des Jubilars begeben und demselben Namens der Universität eine Glückwunsch-Adresse überreichen. Ebenso erhält der Jubilar morgen vom hiesigen literarischen Verein, dessen Mitbegründer und langjähriger Vorstand er ist, eine Glückwunsch-Adresse, dann von zahlreichen Freunden und Verehrern einen prachtvollen silbernen Pokal und 60 Flaschen Hochheimer 1846er und am Samstag wird ein großes Festdiner im Bayer. Hofe stattfinden.

Neustadt a. d. H., 16. Juni. Am Montag hat es in der Champagnerfabrik der Gebr. Kempf, gestern auf dem, dicht bei Winzingen gelegenen Spitalhofe gebrannt. Die vom Feuer ergriffenen Gebäulichkeiten standen so plötzlich und allseitig in Flammen, daß dieselben bis auf die Grundmauern niedergebrannt sind. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

21. Juni. Mittags 2 Uhr: Holzversteigerung durch das k. Forstamt Eltmann.

22 Juni, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Karl Hosling Rufus von Langenprozelten beim k. Landg. Lohr.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Auswanderer Benedikt Krebs und Rosalia Horning von Haulbach beim k. Landg. Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Auswanderer: Sebastian und Barbara Geis, Eheleute, und deren Kinder Marianna, Thekla und Theod. Sebastian, dann an die ledigen Taglöhner Joh. Hoffmann, Joh. Jos. Wiesmann und Heinrich Fries, sämmtlich von Schellbrunn, beim k. Landg. Stadtprozelten.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wundarzts-Wittwe Bachmann von Kitzingen beim k. Landg. daselbst.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten ledigen Optiker Levi Herbitz von Rentweinsdorf beim k. Landg. Baunach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den nach Amerika ausgewanderten Melchior Bauer von Windheim beim k. Landg. Münnerstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Jos. Hochrein ledig von Kleinwenkheim beim k. Landg. Münnerstadt.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Bäckermeisters-Frau A. M. Kraus von Heimbuchenthal beim k. Landg. Rothenbuch.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Adelheid Benedikt von Hilders beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Auswanderer: Veronika, Martin, Michael und Sophia Schneider von Michelbach beim k. Landg. Alzenau.

Ankündigungen.

Einladung.

Am Sonntag den 20 Juni Nachmittags ist eine große musikalische Produktion von 20 Mitgliedern des Cäcilienvereins aus Nordheim a M. im Lammsgarten zu Volkach, wozu unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung, so wie besten Münchener Bockes höflichst einladet

Volkach den 17. Juni 1858

Georg Ziegler, Lammwirth.

Dach-Steinpappen,

von den Herren Baumeistern und Bauunternehmern als vorzüglichst anerkannt, empfiehlt und übernimmt dergleichen Dachungen unter Garantie

Die Fabrik von Wilhelm Noloff in Leipzig,
Comptoir an der Gasanstalt.

[3b]

Juristische Neuigkeiten.

Bei **Ferdinand Enke** in Erlangen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Archiv für die strafrechtlichen Entscheidungen der obersten Gerichtshöfe Deutschlands. Herausgegeben von Professor Dr. J. D. H. Temme. 1858. 1. Heft. 8. brosch. Jährlich 3 Hefte. à 20 Sgr. oder 1 fl. 12 kr.

Gerichtssaal, der, Zeitschrift für volksthümliches Recht und wissenschaftliche Praxis. Herausgegeben von Dr. Fried. Chr. von Arnold, Dr. Ritter von Hye-Glunek, Dr. K. J. Anton Mittermaier und Dr. Fried. Oscar Schwarze. Zehnter Jahrgang. 1858. 6 Hefte. gr. 8. br. 2 Thlr. 16 Sgr. oder 4 fl. 24 kr.

Jahrbücher der deutschen Rechtswissenschaft und Gesetzgebung. In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. H. Th. Schletter. 1858. IV. Bd. 1. Heft. hoch 4. brosch. 20 Sgr. oder 1 fl. 12 kr.

Kärcher, K. G., Die Straferkenntniss. Eine Begründung des Strafbeweises in der Denklehre. II. Band. 1. Abth. Die Lehre von der Eerkenntniss der Strafbarkeit. 8. br. 22 Sgr. oder 1 fl. 12 kr.

Kletke, Dr. G. M., Sammlung von Präjudizien der obersten Gerichtshöfe Deutschlands in Handels-, See- und Wechselrechts-Streitsachen bis zu Ende des Jahres 1856. Zweite Fortsetzung. 1858. 8. br. 1 Thlr. 16 Sgr. oder 2 fl. 40 kr.

Mittermaier, Dr. K. J., die Gefängnißverbesserung, insbesondere die Bedeutung und Durchführung der Einzelhaft im Zusammenhange mit dem Besserungsprinzip nach den Erfahrungen der verschiedenen Strafanstalten. 1858. gr. 8. br. 28 Sgr. oder 1 fl. 36 kr.

Zeitschrift für das gesammte Handelsrecht. Herausgegeben von Dr. L. Goldschmidt. 1858 1. Heft. 8. br. Jährlich 3—4 Hefte à 20 Sgr. od. 1 fl. 12 kr.

Am 1. Juli 1858
Ziehung der Obligationsloose des
k. k. Oesterr. Staatsanlehens
vom Jahr 1854.

Jedes Obligations-Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne: 200000, 170000, 140000, 110000, 100000, 80000, 70000, 60000 &c. Gulden C.-M.

Der geringste Gewinn beträgt 300 Gulden Conv.-Münze.

Durch den gegenwärtigen sehr billigen Preis dieser Obligationsloose bietet sich Gelegenheit, bei diesem äusserst vortheilhaft eingerichteten Unternehmen bedeutende Gewinne zu erlangen.

Pläne, sowie jede gewünschte nähere Auskunft werden auf's bereitwilligste ertheilt.

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung!
Die nicht herausgekommenen Loose werden nach der Ziehung mit einem geringen Nachlasse wieder zurückgenommen, worüber der Verloosungsplan das Nähere besagt, welcher Jedermann auf Verlangen franco zugesandt wird. [3]

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.
Heute Freitag um 6 Uhr anfangend
Grosse Produktion
der vollständigen Artillerie-Musik. Bei einbrechendem Dunkel
Italienische Nacht,
verbunden mit einer
Gondelfahrt
auf dem Maine, die Gondeln sind illuminirt und von Musik begleitet, abwechselnd Feuerwerk und bengalische Flammen.
Eintritt wie gewöhnlich.
Zu zahlreichem Zuspruch ladet ein
[2b] **Jäger.**

Bekanntmachung.

In Bezug auf die obige Annonce des Restaurateurs der „schönen Mainaussicht" machen wir hiermit bekannt, daß an sämmtlichen dies- und jenseitigen Mainthoren Nachen zur Verfügung des Publikums bereit stehen werden.

Die Fischerzunft

Gasthaus zur Mainlust
am Kronenthor.
Samstag den 19. Juni
und jeden folgenden Samstag
Musik-Produktion
von einer Abtheilung der königl. Landwehrmusik.
Anfang 6 Uhr.
Zu zahlreichem Zuspruch ladet ergebenst ein [2a]
Titus Schmitt.

Hofbräuhaus-Keller.

Samstag, Sonntag und Montag geöffnet, und wird das Offensein durch Aufziehen der Flagge jedesmal angezeigt werden.

Feineis, Schenkwirth.

Für die Abgebrannten zu Frankenstein in Schlesien

sind bei der unterzeichneten Expedition ferner eingegangen: **M. 1 fl. — A.** 10 fl. — Weitere Gaben wird gern entgegenehmen und weiterbefördern

Die Exped. der „N. Würzb. Ztg."

Fremden-Anzeige.

Vom 17. Juni.

Adler. v. Nepliuefsky m. Fam. u. Dienersch., russ General a. Petersburg. Kattia m. Familie, Inspektor a. Meißen. Fr. Estreicher Handschuh u. Fr. Faß a. Wertheim. Schneider, Kantor a. Schweinfurt. Fr. Panisch m. Frl. Schw a. Bayreuth. Kfl.: Donn a. Hanau, Brom aus Mainz, Richter aus Ravensburg, Capelle aus Bremen, Goldhofer a. Heidelberg.

Fränkischer Hof. Werner, Pharmazeut aus Marktbreit. Stepper, Fabr. a. Wittenberg. Kalbert, Fabr. a. Fürth. Wagenbauer, Priv aus Regensburg. Reis, Gerberm. a Wollbdorf. Mad. Frank nebst Sohn, Kfm. a. Grundenhagen. Uehlein, Kfm. a. Frankfurt.

Kronprinz. Fr. v. Uxköl m. Frl. Tochter u. Dienersch. a. Reval. Bar. v. Strälborn m. Fam. a. Rußland. Riedel, k. Hofbau Insp. a. München. Scheyer m. Gem., Regier.-Rath. a. Bayreuth. Fr. Baumann m. Fam. a. Petersburg. Schwartz, Reath a. Buchen. Kfl.: Warrter, Wißmann u. Becker a. Frankfurt, Ludwigh a. Riga, Germann m. Fam. aus Gunzenhausen, Bayer aus München, Budeberg m. Fam. aus Bielefeld, Weinschenk u. Schloß aus Paris. Müller aus Annaberg. Mad. Tannefeld a. Fürth.

Schwan. Greffet, Beamt. a. Petersb. Fr. Haffnar, Priv. a. Jassy. Smalatries, Gutsb. a. Gumbinen. Spieß, Dek. a. Seiltsheim. Kuebusch, Dr. med. a. Würzb. Eichhorn, Pfr. a. Erlach. Kfl.: Stark a. Eutingen, Maisel a. Frankfurt, Reiß a. Aschaffenb.

Wittelsbacher Hof. Panzer, Verw. a. Speier. Braun, Priv. a. Darmst. Schwemmer, Bierbr. a. Kelheim. Kfl.: Weigand a. Gotha, Wehrfritz a. Stromberg, Haas a. Mannh.

Würtemberger Hof. Fürst v. Löwenstein Heubach m. Dienersch a. Heubach. Bar v. Korff a. Heubach. Prinz Franz v. Löwenstein m. Diensch. a. Heubach. Palynphestoff m. Gem., Rent. aus Odessa. Fr. Oberst v. Weinberg m. Bed aus Odessa. Fuchs m. Gem., Gastwirth a. Hanau. Fr. Hummel m. Frl. Toch. a. Marktbreit. Fr. Günther a. Köln. Spaß k. Bauinsp. a. Marktsteft. Kfl.: Schleußner a. Marktbreit, Sammer a. Lyon, Zettelmann a. Erfurt, Cantator aus Frankfurt. Hofmann a. Nürnberg. Walther aus Plauen.

Verstorbene.

Barb. Rödel, Maurerstochter, 23 J. a.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 21° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 168.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag 19. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Gervasius. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Mondsuntergang: 12 Uhr 7 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 17° Wärme, Mittag 12 Uhr 23 Wärme. — Bauernregel: Vor Johannistag man keine Gerste loben mag.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 18. Juni. Hrn. Geheimerath v. **Thiersch** in München wurden zu seinem heutigen Doktor-Jubiläum auch von den Studirenden der Philologie an der k. Universität dahier, dann von den kgl. Gymnasien zu Schweinfurt und Würzburg Glückwünsche nebst literarischen Festgaben gewidmet.

* Den gegenwärtig im Kunstvereine dahier ausgestellten Bildern reihte sich heute noch ein großes Oelgemälde an: Deutsche Waldlandschaft (Motiv aus der vordern Rhön) von A. Geist in München, Preis 550 fl.

† **Würzburg.** Der kathol. Gesellenverein dahier begeht morgen seine Jubiläumsandacht mit feierlichem Gottesdienste u. Generalkommunion in der Marienkapelle. Die Feier beginnt früh halb 10 Uhr. Abends 6 Uhr ist musikalische Unterhaltung im Garten des Vereinshauses. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind dazu freundlichst eingeladen.

* **Würzburg.** Vor einigen Tagen übergab ein Metzgermeister dahier seinem Gesellen 160 fl. um ein Stück Vieh, welches in der Nähe von hier gekauft wurde, abzuholen und zu bezahlen. Bis jetzt ist der Geselle nicht wieder zurückgekommen und die angestellten Nachforschungen haben ergeben, daß derselbe wahrscheinlich das Geld veruntreut hat und damit flüchtig gegangen ist.

* Hr. Pfarrer Schönig von **Unterdürrbach**, welcher jüngst der Generalversammlung der Vorstände der katholischen Gesellenvereine Bayerns in München beiwohnte, hat von da zwei jener Negerkinder, welche Pater Olivieri vor einiger Zeit nach München brachte, mitgenommen, welche in Unterdürrbach erzogen werden sollen. (Zwei andere Negerkinder wurden bei den englischen Fräulein in Augsburg untergebracht. Im morgigen Hauptblatt werden wir über Pater Olivieri's Wirksamkeit einige Notizen mittheilen.)

In **Karbach** hat in den jüngsten Tagen ein dortiger wohlhabender Einwohner sich erhängt. Die Veranlassung ist noch nicht ermittelt. (Wrzb. Abdbl.)

* Am vorigen Freitag gerieth zu **Mellrichstadt** das 2jährige Kind des prakt. Arztes Dr. Reder daselbst unter einen mit Steinen beladenen Wagen, und wurde der Art verletzt, daß es nach 2 Stunden seinen Geist aufgab.

† Am k. Bezirksgerichte **Neustadt** a/S. kommen zur Aburtheilung: den 22. d. M. früh 8 Uhr, die Anklage gegen Joh. Hepp von Hammelburg, wegen Amtsehrenbeleidigung und Versuchs der Verleitung zum Meineide; um 10 Uhr gegen Franz Xaver Ackermann von Motten, wegen fahrlässiger Körperverletzung.

Das heutige Kreisamtsblatt enthält die Ministerial-Entschließung über Herstellung neuer Fassionen der kath. Seelsorgerstellen und Pfründen.

Die Gesammtleistungen der **Lokalarmenpflegen** in **Unterfranken** haben für das Etatsjahr 1855/56 auf 278,874 fl. 17 kr. sich berechnet, so daß auf den Kopf durchschnittlich 34 fl. 6 kr. treffen, wobei natürlich in Betracht gezogen werden muß, daß für manche Schulpflichtige blos Schulgelder und Bücher bezahlt werden. Das rentirliche Vermögen sämmtlicher Lokalarmenpflegen entziffert 1,401,355 fl. 39 kr. und jenes der Distriktsarmenfonds 192,234 fl. 34 kr. Die Zahl der konskribirten Armen ist vom Jahr 1848/9 bis zum Jahr 1855/56 von 6844 auf 8172, die jährlichen Leistungen der Lokalarmenpflegen im gleichen Zeitraum von 190,162 auf 278,874 fl.; das rentirliche Vermögen a) der Lokalarmenfonds von 1,164,281 auf 1,401,355 fl., b) der Distriktsarmenfonds von 131,085 auf 192,234 fl. gestiegen, und zwar hat die Zunahme der Armen seit dem Jahr 1852/53 stetig stattgefunden. Wenn die Etatsjahre 1852/53 mit 1855/56 gegen früher eine größere Zahl von konskribirten Armen und vermehrten Aufwand für deren Verpflegung ersehen lassen, so erklärt sich diese Progression einestheils aus der während jener Periode stattgehabten Theuerung und den hiedurch eingeschränkten Gelegenheiten zum Verdienst, anderntheils aber auch aus den erhöhten Anforderungen für eine bessere Unterbringung der armen verwahrlosten Kinder. Nicht ohne erheblichen Einfluß auf die steigenden Größen der Leistungen der Lokalarmenpflegen ist ferner auch noch der Umstand, daß in Folge beharrlicher Aufmahnungen der Lokal-Armenpflegschafts-Räthe die Natural-Unterstützungen der Armen von Jahr zu Jahr sorgfältiger als sonst in Ansatz gebracht werden. — Von den zehn **Rettungshäusern** bestand vor dem Jahre 1850 noch gar keines, von den 17 **Kleinkinder-Bewahranstalten** aber waren erst 6 vorhanden. Diese gemeinnützigen Institute gingen fast sämmtlich aus freier Vereins- und Privat-Wohlthätigkeit hervor, wurden jedoch zum Theil auch aus öffentlichen Kassen unterstützt. Gleiche Entstehung hatten die vor 4 und beziehungsweise 3 Jahren in das Leben getretenen 2 **Asyle für Besserung entlassener Sträflinge** jugendlichen Alters: das eine zu Oberzell bei Würzburg für weibliche Pfleglinge kathol. Konfession, das andere für männliche Pfleglinge protest. Konfession bei Kasteil. Ein drittes für männliche Individuen kath. Konfession steht in naher Aussicht. — An **Wohlthätigkeits-Vereinen** zählt der Kreis Unterfranken u. Aschaffenburg nach dem dritten Haupt-Jahresbericht des St. Johannisvereins für freiwillige Armenpflege in Bayern pro 1856/57: a) 55 St. Johannis-Zweig-Vereine mit 5090 Mitgliedern, b) 31 sonstige, dem St. Johannis Vereine verwandte Einzel-Vereine mit 7538 Mitgliedern. (N. W. Z.)

(**Postdienstnachrichten.**) Ernannt wurden: zum Assistenten in Amberg der Accessist L. **Burger**; zum Listenführersgehilfen in Würzburg der Schreib-Gehilfe K. **Hirschmann**. Versetzt wurde der Assistent K. **Fix** von Amberg nach Nürnberg. (Verordbl.)

Landraths-Sitzung.

O **Würzburg**, 17. Juni. Nach den Beschlüssen des Landrathes hat sich das Budget der Kreis-Ausgaben pro 1858/59 nunmehr folgendermaßen gestaltet:

Kap. I Erhebung und Verwaltung der Kreis-Einnahmen zu 2 pCt.: 2070 fl. 19 kr.

Kap. II. Bedarf des Landraths 2300 fl.

Kap. III. Erziehung und Bildung: § 1 deutsche Schulen 82,007 fl. $10\frac{1}{4}$ kr., § 2 isolirte Lateinschulen 1298 fl. 30 kr., § 3 a) Beitrag zum historischen Vereine 300 fl., b) zum protest. Pfarrwaisenhaus Windsbach 200 fl., § 4 Freiplätze für Zöglinge im a) Taubstummen-Institute Würzburg 1000 fl., b) Central-Blinden-Institute München 250 fl., c) in der Anstalt für krüppelhafte Kinder daselbst 130 fl., d) in der Blinden-Erziehungsanstalt Würzburg 300 fl., § 5 Beitrag zur Besoldung der Lehrer am Taubstummen-Institute Würzburg 350 fl., § 7 Reserve für Erziehung und Bildung 1500 fl., sohin 87,335 fl. $40\frac{1}{4}$ kr. in Summa. (Das Postulat von 500 fl. für Erhaltung von Kunstdenkmälern ꝛc., § 6 betr. siehe den folg. Artik.) Alle Positionen dieses Capitels unverändert bewilligt.

Kap. IV. Industrie und Kultur: § 1 Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule zu Würzburg 14,428 fl. 40 kr., § 2 a) zu Aschaffenburg 4165 fl., b) zu Schweinfurt 5878 fl. 6 kr., § 3 Diäten und Reisekosten der Prüfungskommissäre 324 fl., § 4 für die innere Einrichtung der Maxschule zu Würzburg 5333 fl. 20 kr. Es waren hiefür 15,352 fl. in Ansatz gebracht und im

nächsten Jahre sollten ebenfalls 15,352 fl. bewilligt werden, allein diese Gesammtsumme zu 30,704 fl. wurde vom Landrathe auf 16,000 fl. reduzirt, welche in 3 Jahren zur Zahlung kommen sollen. Die Verminderung dieser Position wurde dadurch herbeigeführt, daß vor Allem 6191 fl. 6 kr. für Leitung von Gas und Wasser zur Malschule außer Ansatz gebracht wurde, weil durch den zwischen der Kreisgemeinde und Stadtgemeinde Würzburg abgeschlossenen Vertrag bestimmt ist, daß Letztere diese Leitung ins Werk zu setzen habe, wogegen das aufgewendete Kapital ihr von der Kreisgemeinde mit 4 pCt. zu verzinsen ist. Da diese Herstellung noch nicht vollendet ist und auch gar nicht ermessen werden kann, welcher Betrag die Kreisgemeinde und welcher die Stadtgemeinde für ihre eigenen Zwecke trifft, so erfolgte der Abstrich des bezeichneten Betrags. (Ueber die andern für die Malschule bewilligten Gelder wurde schon gestern berichtet.) § 5 Ackerbauschulen 1000 fl, § 6 Stipendien für Zöglinge in technischen und landwirthschaftlichen Schulen 150 fl., § 7 Gestütwesen 500 fl, § 8 Beitrag zum Bedarf der Kreis-Gewerbe und Handelskammer 419 fl., § 9 sonstige Ausgaben: a) für landwirthschaftliche Zwecke 500 fl., b) für den polytechnischen Verein in Würzburg 1200 fl., c) für Anschaffung von Werkzeugen, Mustern und Modellen für Industrielle und Gewerbtreibende 500 fl., d) für Hebung der Rhön-Industrie 1000 fl., e) für Förderung des Kunstwiesenbaues und Drainage 600 fl.; sohin 35,998 fl. 6 kr. in Summa.

Kap. V. Gesundheit, §. 1 Kreis-Irrenanstalt Werneck: a) Beitrag zur Bestreitung der Unterhaltung 10,000 fl.; b) Beitrag zur baulichen Einrichtung 10,000 fl. Weiter wurde in diesem Betreffe beschlossen, aus den etwaigen Erübrigungen der Kreisfondsrechnung pro 1858/59 dem Fonde zur Unterstützung armer Irren 1500 fl. zur Admassirung zuzuwenden. Das Vermögen dieser Anstalt beträgt nach der Rechnung pro 1856/57 300,641 fl. 28¾ kr., wovon 41,397 fl. 5¼ kr. rentirlich sind. §. 2 Entbindungsanstalt Würzburg: a) Beitrag zur Bestreitung der Unterhaltung 1300 fl., b) Beitrag zu den Einrichtungskosten 1000 fl. Weiter wurde beschlossen, dem Bautechniker 400 fl., dem Verwalter 100 fl. Gratifikation zu bewilligen. §. 3 Kreisverpflegungsanstalt für Unheilbare 2000 fl. Der Landrath hat zugleich beschlossen, für diese Anstalt eine selbständige Verwaltung in Vorschlag zu bringen. §. 4 Remuneration für Aerzte in armen Gegenden 1500 fl., sohin in Summa 26,300 fl.

Kap. VI. Wohlthätigkeit: §. 1 der Beitrag zur Fundirung des Maximilians-Hülfs-Magazins (postulirt waren 5000 fl.) wurde abgestrichen, da hiefür bereits ein Kapital von mehr als 60,000 fl. disponibel sey und von der Regierung die Steuerkräfte der Kreisbewohner durch die eingesetzten Postulate bereits in hohem Maße in Anspruch genommen wurden; da man aber nicht verkennen konnte, daß die Aufbesserung dieses Fonds aus politischen Gründen wünschenswerth sey und dem Kreise im Falle der Noth ein bedeutendes Reservekapital zur Disposition gestellt werden müsse, so würde beschlossen, die Kapitalszinsen im Betrage von 2400 fl. zu admassiren und außerdem aus den Ueberschüssen des Jahres 1857/58 weitere 2600 fl. dem Fonds zuzuwenden, so daß also jährlich 5000 fl. admassirt werden; §. 2 Beiträge an die Rettungsanstalten: a) zu Trautberg 400 fl., b) zu Würzburg für Knaben 400 fl., c) daselbst für Mädchen 400 fl, d) zu Schweinfurt 400 fl., e) für die Rhönbezirke 400 fl., f) für die ehemals Aschaffenburg'schen Gebietstheile 400 fl., g) für entlassene Büßerinnen 400 fl., h) an arme Gemeinden für Kinder in Rettungsanstalten 1000 fl.; §. 3 Unterstützung entlassener Sträflinge und Korrektionäre 1000 fl., sohin 4800 fl. in Summa.

Kap. VII Straßen- und Wasserbau: §. 1 Beitrag zur Herstellung und Unterhaltung von Distriktsstraßen 13000 fl.; §. 2 Für den Uferschutz 8000 fl. —; hier waren 10,000 in Ansatz; die abgestrichenen 2000 fl. sollen aber nur im Falle ganz dringender Bedürfnisse aus den Ueberschüssen pro 1857/58 verwendet werden. Summa 21,000 fl.

Kap. VIII allgemeiner Reservefonds 1438 fl. 43 kr. Es entziffert sich hienach eine Gesammt-Ausgabe von 181,242 fl. 48¼ kr.

O Würzburg, 18. Juni. Heute wurde der Landrath, nachdem er die Erledigung der ihm zugestellten Postulate dem hohen Regierungs-Präsidium angezeigt hatte, durch Se. Exzell. den Hrn. Regierungs-Präsidenten für geschlossen erklärt. Hochderselbe bemerkte in einer kurzen Ansprache, daß die Kreisregierung in Beförderung der Kreisinteressen unablässig fortfahren werde, und schloß mit einem Hoch auf Se. Maj. den König, in welches die Versammlung freudig einstimmte. — Zu unseren gemachten Mittheilungen müssen wir noch bemerken, daß das Postulat für Kunstdenkmäler und Alterthümer im Betrage zu 500 fl. nachträglich vom Landrath noch genehmigt und um diesen Betrag der Reservefonds zu 1400 fl. abgemindert wurde. — Die vom Landrathe gestellten Wünsche und Anträge betreffen: 1) die Ein- und Durchführung des Zollgewichts; 2) die Berücksichtigung der Handels-Interessen der Stadt Kitzingen bei Fortsetzung der Eisenbahn von Ansbach nach Würzburg; 3) die Beschleunigung der Verhandlungen zwischen der Staatsregierung und Kurhessen bezüglich der Rhön-Eisenbahn zwischen Schweinfurt und Bebra; 4) die Begünstigung der Arrondirung durch Taxenermäßigung bei einem etwaigen Arrondirungsgesetze; 5) Ermäßigung der Viehsalz-Preise im Interesse der Landwirthschaft; 6) Ermäßigung der Eisenbahntaxe für die im Spessart genommenen Rohprodukte, insbesondere für Stein- und Holzlieferungen.

Vermischtes.

In München soll gegenwärtig eine Untersuchung im Gange seyn gegen einen Bierbrauer, welcher als Malzsurrogat gedörrte Birnen (Kletzen) verwendet habe. Wenigstens wird, wie es heißt, als erwiesen angenommen, daß derselbe 140 Zentner davon bezogen habe. (Landsh. Z.)

München. Der zum Tode verurtheilte berüchtigte Mayergünther, vulgo Spreißl, wollte in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag aus der hiesigen Frohnveste entspringen, was ihm aber glücklicherweise nicht gelang. Er hatte bereits eine Thüre und zwei Schlösser erbrochen; bei der zweiten eisernen Thüre aber wurde der Versuch durch Dazwischenkunft der Frohnvestwächter vereitelt. (Münch. Bote.)

Nach einer Ministerial-Entschließung vom 5. Juni dürfen künftig im Innern der Ortschaften nur 10 Pfund Pulver aufbewahrt werden, zum Handverkauf darf nur 1 Pfund im Laden oder in der Wohnung vorräthig gehalten werden, Abends ist der Verkauf nicht erlaubt. (Bamb. Tgbl.)

* Am 16. Juni besuchte Se. Maj König Max von Speyer aus seinen k. Vater auf dessen Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben.

Ansbach, 18. Juni. In der 7. und letzten Sitzung der diesjährigen Landrathsversammlung von Mittelfranken wurde die proponirte Kreisumlage von 10½ Proz. auf 10 Proz. u. dadurch das Ergebniß derselben von 91,218 fl. 39 kr. auf 88,993 fl. 48 kr., somit um 2224 fl. 51 kr. ermäßigt. Der Etat des Kreishaushalts wurde festgestellt auf 182,286 fl. 17¼ kr., darunter 3501 fl. 3 kr. für den allgemeinen Reservefond. (Ansb. Mrgbl.)

Wien, 14. Juni. Der Entbindung der Kaiserin wird bis Anfang August entgegengesehen. Für den Fall der Geburt eines Kronprinzen stehen eine Reihe glänzender festlicher Akte in Aussicht. (Fr. J.)

Das Resultat der Seidenzucht in der Lombardei gilt im Allgemeinen heuer als befriedigend.

Aus Paris, 16. Juni schreibt man der Zeitung „Deutschland": „Es ist gewiß, daß der neue Minister des Innern, Delangle, ein entschiedener Gegner des Verkaufs der Hospitiengüter ist und so steht zu erwarten, daß er das betreffende Circular seines Vorgängers zurücknehmen und die Sache beruhen lassen werde. Die Entlassung des Generals Espinasse hat allgemeine Befriedigung erregt; man erblickt in derselben das Signal zu einer Systemänderung (?) und das Eingeständniß, daß man mit Ausnahmsmaßregeln Frankreich die Ruhe nicht schaffen könne, deren es vor Allem bedarf.

London, 18. Juni. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses erklärte Lord Malmesbury, der englische Admiral in den westindischen Gewässern habe die Ordre erhalten, die Untersuchung und Anhaltung amerikanischer Schiffe zu unterlassen. Unter Mitwirkung Amerika's werde die Aufstellung einer Seepolizei, welche zu verhindern habe, daß Sklavenschiffe die amerikanische Flagge aufsteckten, erwartet. Spanien werde kategorisch zur Einhaltung des Traktats über Unterdrückung des Sklavenhandels ermahnt werden. (Mit Spanien, dem schwächern, wird aus einem andern Ton geredet, als mit Nordamerika.) Die französische Angelegenheit wegen der „Regina Coeli" kümmere England nicht. — Im Unterhause passirte die auf die fünf bereits diskutirten Resolutionen gestützte neue India-Bill der Regierung die erste Lesung. (Deutschland.)

Auf Rhodus haben wiederholte Erdstöße, namentlich am 16. und 25. Mai, die Bevölkerung in Schrecken versetzt; in Marmorizza wurden binnen 24 Stunden nicht weniger als 15 Erderschütterungen verspürt.

Washington, 5. Juni. Im Senate ist eine Bill eingebracht worden, zur Aufstellung einer Armee und Ausrüstung einer Flotte 10,000,000 Dollars zu bewilligen und dem Präsidenten 50,000 Freiwillige zur Abweisung englischer Prätensionen zur Verfügung anzubieten, nöthigenfalls auch einen außerordentlichen Gesandten nach London abzusenden. Im Repräsentantenhaus ist die Proposition eingebracht worden, den Präsidenten aufzufordern, alle bei Handlungen englischer Kreuzer Betheiligte zu verhaften. Ein Antrag auf Erbauung von 10 Kriegsschaluppen wurde verworfen, dagegen ein Amendement angekündigt, welches die Herstellung von 30 Schiffen für nothwendig erklärte. Beide Häuser beschlossen, die Diskussion über diese Gegenstände zu vertagen. (Fr. Postz.)

Politisches Register.

(Frankfurt.) Der großen Hitze halber ist der nachmittägige Schulunterricht ausgesetzt worden.

(Türkei.) Der vom Sultan nach der Insel Kandia abgeschickte Kommissär hat Abhilfe der von den Christen erhobenen Beschwerden versprochen.

(Ostindien.) Bareilly, der Hauptsitz des Aufstands in Rohilkund, wurde von den Engländern besetzt, die sich wieder, wie bei Lucknow, bei Zeiten auf den Rückzug machten. Nena Sahib und Bahadur Kahn sind entkommen.

Handels- und Börsenberichte.

*** Mainz, 18 Juni. (Privat-Korresp.) Sämmtliche Getraidegattungen gingen an unserm heutigen Markte höher, aber namentlich war der Preisaufschlag in Waizen ein sehr beträchtlicher. Wir notiren: Waizen 12 fl. — 12½ fl. und sogar 12⅞ fl.; Korn 8¼ fl.; Gerste 8¼ und 8¾ fl. Alles per 200 Zollpfund. Hafer ebenfalls sehr gesucht und höher, 6 fl. und sogar bis 6¼ fl. per 120 Zollpfund. Rüböl per Oktober 51½ — 52½ Rthlr. Leinöl per Oktober 24½—25 fl. Mohnöl 43—43½ fl.

Mittelpreis auf der am 16. Juni zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 17 kr. (gest. 1 fl. 19 kr.) Korn 8 fl. 57 kr. (gef. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 26 kr. (gest. — fl. 6 kr.) Haber 6 fl. 40 kr. (gest. — fl. 4 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 18. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. ¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 101½ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. 99⅞ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. 7¼ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94⅞ P. 93⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 94 G. württ. 4½ pCt. Obligat. 103½ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war die Stimmung Pariser Notirungen zufolge flau und wurden Kreditaktien 209 à 208½ Staatsbahnaktien 309 à 308½ verhandelt.

Wien, 18 Juni. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 83½; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anleihen 97; Neues 4pCt. Anleihen 110; Bankaktien 974; fl. 500 Loose 305; fl. 250 Loose 129¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 167; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 271; Lloyd 67; Livorno-Flor 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 11; Paris in Wien 122; Frankfurt 104¼; Silber 104⅝; Gold 107½; Kreditaktien 232.

Wien, 17. Juni. In der gestern erfolgten Ziehung der Esterhazy'schen 40 fl. Loose fiel der Hauptgewinn von 40,000 fl. auf Nr. 154,964. Von den Donaudampfschifffahrtsloosen fiel vorgestern ein Haupttreffer von 40,000 fl. auf Nr. 59,408.

Gräflich Gustav Batthyani'sche 4 pCt. Anleihe. Bei der 16. Verloosung sind die mit Nr. 2. 29, 37, 95, 105,159, 236, 280, 306, 340, 343, 436, 461, 497, 500, 504, 541, 554, 576, 613, 747, 771, 800, 842, 887, 939, 999, 1100, 1166, 1193, 1201, 1340, 1411 bezeichneten 33 Stück Partial-Obligationen à 1000 fl. gezogen worden, welche am 1. August 1858 an der Kasse der H.H. M. L. Biedermann und Komp. in Wien baar ausbezahlt werden.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 19. Juni. Der heutige Getraidemarkt war abermals nur gering, mit 146 Wägen, befahren. Die Preise gingen, wie vorauszusehen war, nicht unbeträchtlich in die Höhe. Es galt:

Waizen	15 fl. 15 kr.	bis 19 fl. 30 kr.	Mittelpreis	17 fl. 30 kr.
Korn	13 fl. — kr.	bis 15 fl. — kr.	„	14 fl. 30 kr.
Gerste	— fl. — kr.	bis — fl. — kr.	„	11 fl. — kr.
Haber	7 fl. — kr.	bis 9 fl. 30 kr.	„	8 fl. 40 kr.

Viktualienmarkt: Butter wurde mit 28 bis 30 kr. per Pfund und Schmalz 30 bis 34 kr. verkauft. 13 bis 14 Stück Eier um 12 kr. Kartoffel die halbe bayer. Metze 20 bis 24 kr. Das Paar junge Tauben 12 bis 16 kr. Das Pfund Kirschen, welche heute schon in großer Mengen vorhanden waren, wurde mit 4 bis 6 kr. gekauft. Das Paar Gänse 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 30 kr. Eine Partie Gänse wurde abermals wegen Verkaufs von Fremden konfiscirt.

** München, 18. Juni. (Privat-Korresp.) Se. Maj. der König haben dem Geh.-Rath u. Professor v. Thiersch zu dessen heutigem 50jährigen Doktor-Jubiläum das Großkreuz des Verdienst-Ordens vom heil. Michael verliehen; der König von Belgien verlieh ihm das Großkreuz des belgischen Hausordens und der König von Griechenland das Groß-Commenthurkreuz des Erlöser-Ordens. Die Zahl der Deputationen und einzelner Personen, die sich heute in dem festlich geschmückten Hause des Jubilars einfanden, um demselben ihre Glückwünsche zu bringen, war überaus groß; den ganzen Vormittag drängte es sich von Glückwünschenden; der hochverdiente Mann genießt ja die allgemeine Achtung und Verehrung aller Stände, ja man darf sagen aller Parteien. Der Rektor und Senat der hiesigen Hochschule haben dem Jubilar nicht nur, wie gestern erwähnt, ein Glückwunschschreiben, sondern mit demselben auch eine Abhandlung des Hrn. Prof. v. Lasaulx „Ueber die prophetische Kraft der menschlichen Seele in Dichtern und Denkern" überreicht.

* Das am 15. d. im Münchener Hoftheater aufgeführte Preislustspiel „die drei Kandidaten" wird sehr verschieden beurtheilt; vorgestern erwähnten wir einer äußerst lobenden Kritik des „Münchn. Boten"; heute finden wir in der „Augsb. Postz." einen Bericht, welcher dasselbe nur als eine gute Posse, nicht aber als Lustspiel will gelten lassen und dem Verfasser vorwirft, daß die Intrigue nicht geschickt genug angelegt, die Charaktere nicht gut ausgeführt seyen.

Anzeigen.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. Juni.

Adler. Frau Schnetter, Privatiers-Gat. aus Schweinfurt. Schneider, Def. a. Bonn. Dr. Marg a. Kassel. Kfl.: Korb a. Hanau, Weiß a. Frankfurt, Witzemann a. Stuttgart, Scherer a. Meiningen.

Fränkischer Hof. Beele, Prkr. a. Augsburg. Schmidt, Architekt a. Darmstadt. Neugebauer, Km. a. Mannheim. Heilig, Brigad. a. Kitzingen.

Kronprinz. Gräfin Rudiger m. Beal. u. D. a. Petersburg. Krug, Rath a. Breslau. Dr. Nardini a. Pirmasenz. v. Rudojronely, Stud. a. Kalm. Stacho, Gutsb. a. Preußen. Geßmann, Fabr. m. Fr. a. Amerika. Kfl.: Schlicher aus Neuwied, Haase a. Leipzig, Pohl m. Frau aus Petersburg, Tillmann a. Koblenz.

Schwan. v. Gillouber m. Fr. u. B., Gutsb. a. Rußland. Posse, Beamt. a. Köln. Eisengarten, Werkf. a. Lyon. Kfl.: Marz a. Stuttgart, Flinsch a. Wernigeroda, Weber a. Bamberg, Schwarzschild a. Frankfurt.

Eisen & Eisenwaaren-Verkauf.

In Folge des Ablebens unseres Vaters, des Eisenhändlers Philipp Hasenpflug in Fulda, sollen Erbtheilung halber entweder theilweise oder auch im Ganzen unter annehmbaren Bedingungen freiwillig verkauft werden:

circa 60,000 Pfd. Staabeisen, bestehend in Reif-, Ring-, Hufstaab- und sonstigen Großhammer-Eisen;
„ 20,000 „ Kleinhammereisen für Schlosser, auch Band-, Rund- und Schneideisen;
„ 3,000 „ Diverser steyerischer und Schmalkalder Stahl;
„ 5,000 „ abgedrehte fertige Achsen;
„ 2,000 „ Siegener Eisenblech;
„ 120,000 „ aller Art Gußwaaren, als neueste Sorten Oefen, Heerde, Röhren-, Koch- und Mühlgeschirre ꝛc.

Ferner: Zinkblech, Block- und Tafelblei, Wagenhemmen, Ketten, Amboße, Sperrhörner und Schraubstöcke.

Hierauf Reflektirende wollen gefälligst ihre Offerten franco gelangen lassen an

Fulda, im Juni 1858.

[2a] **Ph. Hasenpflug's Söhne.**

Schuster's biblische Geschichte,

Schulausgabe zu 15 kr., in Pappband 18 kr., in Halblederband 21 kr., ist in neuem Abdruck erschienen und in Würzburg vorräthig in der [3b]

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Bei **Ferdinand Enke** in Erlangen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Thiersch, Dr. H. W. J., hebräische Grammatik für Anfänger, welche des Lateinischen und Griechischen kundig sind. 2. Aufl. Mit einer lithogr. Tafel. 1858. gr. 8. br. 28 Sgr. oder 1 fl. 36 kr.

Göbel, Dr. C. Th. Tr. Fr., Agriculturchemie für Vorträge auf Universitäten und in landwirthschaftlichen Lehranstalten, sowie auch zum Gebrauche für gebildete Landwirthe. 3. Aufl. Durchgesehen und umgearbeitet von Dr. J. R. Wagner. 1858. 8. br. 1 Thlr. 22 Sgr. oder 3 fl.

Am 1. Juli 1858

Ziehung der Obligationsloose des

k. k. Oesterr. Staatsanlehens

vom Jahr 1854.

Jedes Obligations-Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne: 200000, 170000, 140000, 110000, 100000, 80000, 70000, 60000 &c. Gulden C.-M.

Der geringste Gewinn beträgt 300 Gulden Conv.-Münze.

Durch den gegenwärtigen sehr billigen Preis dieser Obligationsloose bietet sich Gelegenheit, bei diesem äusserst vortheilhaft eingerichteten Unternehmen bedeutende Gewinne zu erlangen.

Pläne, sowie jede gewünschte nähere Auskunft werden auf's bereitwilligste ertheilt.

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung!

Die nicht herausgekommenen Loose werden nach der Ziehung mit einem geringen Nachlasse wieder zurückgenommen, worüber der Verloosungsplan das Nähere besagt, welcher Jedermann auf Verlangen franco zugesandt wird. [4]



Ein eleganter vierlitziger gedeckter leichter Zweispänner ist zu verkaufen bei

August Bürkmayr,
Sattlermstr. in der Semmelsgasse. [7]

Gasthaus zur Mainlust

am Rennenthor.

Heute, Samstag den 19. d.

und jeden folgenden Samstag

Musik-Produktion

von einer Abtheilung der königl. Landwehrmusik.

Anfang 6 Uhr.

Zu zahlreichem Zuspruch ladet ergebenst ein [2b]

Vitus Schmitt.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind zu haben:

Karten

der berühmten

Wahrsagerin

Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.

Nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, **sich selbst und auch Andern die Karten zu legen, und so einen Blick in die Zukunft zu thun.**

In eleg. ausgestattetem Etui.

Preis 36 kr. [4b]

Alte Mainlust.

(Am Burkarder Thor.)

Morgen Sonntag den 20. d.

Harmoniemusik.

Für gute Speisen und Getränke, ausgezeichneten Bock ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.

In der Ziehung zu Regensburg am 17. Juni wurden nachstehende Nummern gezogen:

8. 7. 76. 59. 71.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 26. Juni.

Bei der hiesigen israelitischen Kultusgemeinde wird ein Rabinats-Kandidat, der mit dem Lehrer den höheren Schulunterricht zu geben hat, aufgenommen, und ist ein jährlicher fixer Gehalt von 400 fl. hiefür bestimmt.

Die Accidenzien und Honorirungen berechnen sich mindestens auf 200 fl. jährlich, und ist auch Gelegenheit gegeben, das Einkommen durch Ertheilung von Privatunterricht zu erhöhen.

Bewerber um diese Stelle belieben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an die unterfertigte Verwaltung zu wenden, bei welcher auch die die näheren Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Thalmässing den 11. Juni 1858.

Verwaltung der israel. Kultus-Gemeinde.

Mayer Oettinger, Vorstand. [2b]

Kinzingers Felsenkeller.

Morgen, Sonntag

Harmoniemusik.

Im Commissions-Verlag der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist in 2. Ausgabe erschienen und zu haben:

J. B. Friedreich's Gedichte.

kl. 8. 1858. broch. Preis 24 kr.

Verstorbene.

Joseph Brand, Auditor, 75 J. alt. Barbara Ulsch, Bürgerstochter, 75 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18 Juni.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45¼—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 21° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 169.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag 20. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Silverius. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 7 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 17° Wärme, Mittag 12 Uhr 23 Wärme. — Bauernregel: Vier Tage vor und nach der Sonnenwend, verkündet das Wetter bis Sommers Ende.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 20. Juni. Die Verkündung des Urtheils in der Untersuchung gegen Robert Metz wurde wegen Erkrankung eines der HH. Richter auf Montag Abends 5 Uhr vertagt.

* Würzburg. Seit einigen Tagen ist die zweite Abtheilung von Sattler's Kosmoramen aufgestellt. Dieselbe enthält wieder eine Reihe sehr interessanter Ansichten aus Europa, Asien, Afrika und Amerika. Besonders stark ist darunter der Orient vertreten; wir finden da eine Ansicht des Berges Carmel, den Berg Horeb mit dem Katharinenkloster, eine Ansicht von Beirut, See und Stadt Tiberias in Palästina, die Ruinen von Balbek in Syrien, eine Ansicht der Hafenstadt Alexandrien in Aegypten, die große Moschee El Sakhra in Jerusalem u. s. w. Ausgezeichnet und namentlich in der Beleuchtung vortrefflich ist die Ansicht des Engpasses Klamm bei Gastein, eine Landschaft, deren Frische und Großartigkeit höchst wohlthuend absticht gegen die Einförmigkeit der unmittelbar vorhergehenden Gegend von Alexandrien. Einen eigenthümlichen Eindruck macht das Nordkap bei Mondbeleuchtung. Mit viel Interesse wird auch der Krater des Vesuv und das Innere der St. Peterskirche in Rom gesehen werden. Amerika ist durch eine Totalansicht von Boston und durch eine Landschaft bei Westpoint am Hudson würdig vertreten.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a S. vom 17. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Frz. Ebner, Wagnergeselle von Saal, wegen Widersetzung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine einfach geschärfte Gefängnißstrafe von 4 Monaten; Kunigunda Knauer, Dienstmagd von Forchheim, wegen Diebstahls in eine Arbeitshausstrafe von $2\frac{1}{2}$ Jahren.

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 18 Juni 1449 Kurgäste.

Lohr. Aus Anlaß der anhaltenden Trockenheit in hiesiger Gegend wallfahrtet morgen früh 5 Uhr die Pfarrei Lohr nach Maria-Buchen. (Lohr.-Anz.)

Vermischtes.

München, 19. Juni. Se. Maj. der König haben den Assessor am Appellationsgerichte zu Aschaffenburg, Dr. Höfling, zum Rathe daselbst; den Assessor am Bezirksgerichte Aschaffenburg, A. Gerlach, zum Assessor am Appellationsgerichte daselbst, und an dessen Stelle den Bezirksgerichts-Sekretär Nik. Röder in Schweinfurt befördert, an dessen Stelle den Accessisten am Bezirksger. München r. d. Isar, A. Zeis ernannt. (N. M. Z.)

Hamburg, 18. Juni. Morgen werden als Saldo der Silberanleihe vom Dezember v. J. 10 Mill. Mark Banko nebst den fälligen Zinsen nach Wien abgehen. (N.-Z.)

Es kursiren falsche österreich. Kronenthaler mit der Jahreszahl 1764 und 1796, Erstere aus einer minderhaltigen Legirung von Kupfer und Silber, kennbar an dem stumpfen Gepräge, Letztere aus einer der Glockenspeise ähnlichen Metallmischung und versilbert, kennbar an der porösen Oberfläche und dem geringeren Gewicht.

Vor dem kgl. Assisenhofe zu Elberfeld wurde am 16. Juni mit einer Kriminalprozedur wegen Giftmordes begonnen. Angeklagt sind der 41 Jahr alte Polizeisergeant Steiniger und die 36 Jahre alte Gertrud Kruse, Ersterer seine Ehefrau, Letztere ihren Ehemann, August Herken, im Oktober 1857 vorsätzlich vergiftet zu haben, um einander dann heirathen zu können. (Ein Seitenstück zu dem Kölner Giftmord.) (O. Allg. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Bei den Bauhandwerken in Augsburg fehlt es an Gesellen.

(Preußen) Die Auswanderung, namentlich aus Pommern und Schlesien, ist heuer sehr stark.

(Ostindien.) Das englische Heer verliert viele Leute durch den Sonnenstich.

Handels- und Börsenberichte.

Auf dem Augsburger Wollmarkt sind die Preise um 6—10 Prozent gegen voriges Jahr gewichen.

Frankfurt, 19. Juni. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt Obligationen — B. $96\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. $98\frac{1}{8}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{8}$ B. $\frac{1}{8}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen; — B. $101\frac{1}{4}$ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — B. $99\frac{1}{8}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ B. $7\frac{1}{2}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{1}{8}$ B. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — B. $94\frac{1}{8}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $103\frac{1}{8}$ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Wien, 19. Juni. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $83\frac{1}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110; Bankaktien 974; fl. 500 Loose 305; fl. 250 Loose $129\frac{1}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $165\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 296; Lloyd 68; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10.11; Paris in Wien 122; Frankfurt $104\frac{1}{4}$; Silber $104\frac{1}{4}$; Gold $107\frac{1}{2}$; Kreditaktien 227.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

23. Juni, früh 10 Uhr: Versteigerung des Michael Würth'schen Wohnhauses V. 211 durch das k. Bezirksgericht Würzburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Estenfeld verlebte Schneiders-Wittwe Dorothea Barthel beim k. Landg. Würzburg r/M.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Schneidergesellen Michael Endres von Oettstadt beim k. Landg. Würzburg l/M.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Joseph Huber, Wittwe von Großlangheim, beim k. Landg. Kitzingen.

Früh 9 Uhr: Massa-Grundvermögensversteigerung des verlebten Adam Schellenberger von Mühlbach durch das k. Landg. Karlstadt.

Mittags 12 Uhr: Mobiliar- u. Grundvermögensversteigerung der Alex. Hartmann, Wittwe von Frammersbach, durch das k. Landg. Lohr.

Früh 9 Uhr: Grundvermögensversteigerung zu Wiesen durch das kgl. Landg. Lohr.

Mittags 3 Uhr: Zwangsversteigerung von 6 Kisten Zigarren und $2^1/_2$ Eimer Wein beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Früh 10 Uhr: Versteigerung der für das Lager bei Schweinfurt nöthigen Fourage beim Stadtmagistrat Schweinfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Elisabetha Schreck von Haulbach beim k. Landg. Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Maurergesellen Heinr. Schmitt von Wüstenzell beim k. Landg. Marktheidenfeld.

Früh 10 Uhr: Versteigerung der Bauarbeiten zu einem neuen Distriktspfründnerspital in Neustadt a S. durch das k. Landg. daselbst.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Wollbach verlebten Blasius Krickel beim k. Landg. Neustadt a/S.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Rosina Klug von Pflaumheim beim k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Weißgerbermeister Gg. Gröbling von Ebern beim k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

Zum Abonnement auf das mit dem 1. Juli 1858 beginnende dritte Quartal für den

„Frankfurter Anzeiger“

nebst täglich beigegebenem Unterhaltungsblatt „Frankfurter Familienblätter“, lithographirten Beilagen weiblicher Handarbeiten und monatlicher Extra-Beilage, die „Gerichtszeitung“,

Abonnementspreis für Frankfurt 1 fl. 15 kr. pr. Quartal, — auswärts mit dem conventionsmäßigen Postaufschlag, laden wir ergebenst ein.

Dieses Blatt bringt neben einer kurzgefaßten aber **vollständigen Uebersicht** der politischen und anderen Tagesbegebenheiten auch die neuesten und interessantesten Erzählungen, Novellen, Miscellen, Theater- und Mode-Berichte, das Frankfurter Amtsblatt im Auszuge, von den wichtigsten Handelsplätzen die Getreide-, Oel-, Branntwein- etc. Preise, sowie auch die Resultate der jeweiligen Staats-Lotterie-Ziehungen und vieles andere Interessante und Wissenswerthe. — **Inserate** sind bei dem ausgebreiteten Lesekreis dieses Blattes von dem günstigsten Erfolg für den Anzeiger. — Probeblätter auf Verlangen gratis. [2a]

Frankfurt a/M., im Juni 1858.

Die Expedition.

Papier-Lampen

zu Garten-Beleuchtungen empfiehlt in großer Auswahl

Würzburg.

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

[2a]



Ein in hiesiger Stadt gelegenes Haus mittlerer Größe, für einen Geschäftsmann wohl geeignet, worin Werkstätte und großes Holzlager, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. [2a]

Eine wohl assortirte Auswahl

Rheinansichten

in fein lithograph. und colorirten Blättern

zum Preise von 24 und 36 kr. und 1 fl. 12 kr. per Blatt, die sich namentlich auch zu Albumbildern wohl eignen, ist vorräthig und empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Versteigerung.

Die zur Verlassenschaft der dahier verstorbenen Chirurgenwittwe Sophia Hellmuth gehörigen Mobilien, bestehend:

in Kanapee's, Sesseln und sonstigen Schreinerwaaren, einigen Uhren, Silber, Tisch- und Bett-Weißzeug, Leibwäsche, Betten, Frauenkleidern, Bildern, Glas- und Porzellain-Waaren, Kupfer, Zinn etc. werden am

Montag den 28. d. M.

und an den darauffolgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend, in der Wohnung der Verlebten Distr. 3. Nr. 191½ gegen gleichbaare Zahlung öffentlich verstrichen, wozu Steigerungslustige hiemit einladet

Würzburg den 14. Juni 1858 [3a]

Das Testamentariat.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Juni.

Adler. v. Lüders, General m. Gem. u. Dien. a. Esllvand Becker m. Gat. Oberlieut. a. Rastatt. Paravicini Arzt a. Mailand. Kfl.: Herold a. Erfurt, Günzburg a. Offenbach, Mertens a. Gumersbach, Blank a. Stuttgart, Albrecht aus Mainz, Geiger a. Pforzheim.

Fränkischer Hof. Seipel, Müller u. Seipel, Oeton. a. Mühlheim. Bugler, Postoff. a. Hof. Zambach, Sekr. a. Rußland. Kfl.: Rümele a. Zell, Schwarz a. Leipzig.

Kronprinz. Mad. du Fay, Mad. van der Laneden, Metzler, Rent., Fränkel, Pferdeo aus Frankfurt. Mad. Biron m. Begl. a. Wiesbaden. Schwab, Renth. a. Buchen. Kern, Rent. aus Amerika. Schoch, Rent. a. Zürich. van Meisten, Rent. a. Lausanne. Lüscher, Adv. m. Fam. aus Bergen. Bunder, Fabr. a. Dänemark. Madame Hön a. Koburg. Kfl.: Lobenstein a. Koburg, Herrmann a. Berlin, Farina a. Köln.

Schwan. Heldberger, Gutsbes. aus Passau. Bucker, Part. a. Bremen. Dr. Lamparter, Prof. a. Schweiz. Georgeus, Architekt a. Berlin. Kfl.: Arns a. Remscheid, Fischer a. Marktbreit, Frey a. Heilbronn. Petzold a. Mylau.

Wittelsbacher Hof. Lippert, Direkt. a. München. Schrodt, Kunf., Getreideh. aus Alzheim. Kleischmann, Priv. a. München. Dürrwanger, Quartiermeister aus Aschaffenburg. Kfl.: Haas a. Mannheim, Stein a. Kassel, Norman aus Bärwalde. Stübler a. Meering, Fleck a. Lindau, Lehner a. Immenstadt.

Württemberger Hof. Se. k. Hoh. Herzog Max in Bayern m. Ges. u. Dien. Frhr. v. Stauf-Reitzenstein a. Zückelhausen. Helfreich, Ober-Kriegs-Kommiss. a. München. Kfl.: Hackland Düsseldorf, Jonas a. Gummersbach, Lapp aus Kitzingen, Herrlein a. Frankf. Störing a. Iserlohn.

Am 1. Juli 1858

Ziehung der Obligationsloose des

k. k. Oesterr. Staatsanlehens

vom Jahr 1854.

Jedes Obligations-Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne: 200000, 170000, 140000, 110000, 100000, 80000, 70000, 60000 &c. Gulden C.-M.

Der geringste Gewinn beträgt 300 Gulden Conv.-Münze.

Durch den gegenwärtigen sehr billigen Preis dieser Obligationsloose bietet sich Gelegenheit, bei diesem äusserst vortheilhaft eingerichteten Unternehmen bedeutende Gewinne zu erlangen.

Pläne, sowie jede gewünschte nähere Auskunft werden auf's bereitwilligste ertheilt.

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung!

Die nicht herausgekommenen Loose werden nach der Ziehung mit einem geringen Nachlasse wieder zurückgenommen, worüber der Verloosungsplan das Nähere besagt, welcher Jedermann auf Verlangen franco zugesandt wird. [5]

Ein Gasthof

mit und ohne Felder, in einer Stadt am Main (Bayern) bisher mit bestem Erfolg betrieben, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Näheres im Bureau von

F. J. Manz.



Bei dem Unterzeichneten kann ein geübter Skribent, der sich zugleich zur Buchführung eignet, bis zum 1. Juli eintreten.

Fleischmann,
k. Advokat in Kitzingen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. Juni.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 21° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 170.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag 21. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Aloysius. **Sonnenaufgang:** 3 Uhr 55 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 8 Uhr 7 Min. — **Monduntergang:** 12 Uhr 7 M. — **Thermometer** nach Reaumur 6 Uhr früh: 13° Wärme, Mittag 12 Uhr 17 Wärme. — **Bauernregel:** Vor Johannis bet um Regen, nachher kömmt er ungelegen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts **Würzburg** als II. Instanz vom 15 d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden die von Michael und Leonhard Böhm von Albertshofen gegen die vom k. Landgerichte Dettelbach wegen Forstfrevels erlassenen Erkenntnisse vom 26. Febr. u. 31. März d. J. ergriffenen Berufungen verworfen, ferner wurde in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als I. Instanz vom 17. und 19. d. M. der von Anna Gerhard von Adelsberg gegen das Erkenntniß des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 1. Okt. 1856, wornach dieselbe wegen Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe verurtheilt wurde, erhobene Einspruch verworfen, Georg Goldstein, Schiffer von Zellingen, wegen Hausfriedensstörung in eine 10tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Margaretha Stockmann, Taglöhnerin und Georg Joseph Franz, Müllerlehrling, beide von Unterleinach, wegen Diebstahls im Komplotte jedes in eine 8monatliche in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe verurtheilt, dagegen Jos. Hofmann, Bürgermeister von Röttingen, von der Anschuldigung des Vergehens der Amtsehrenbeleidigung freigesprochen.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte **Würzburg** anberaumt: den 22., Nachm. 2 Uhr: gegen Joseph Feineis von Waldbüttelbrunn wegen Betruges, Nachm. 3 Uhr: gegen Jakob Sterzbach von Mainsondheim wegen Eigenthumsbeschädigung, Nachm. 4 Uhr: gegen Konrad Popp von Unterrottmannsdorf wegen Diebstahls, den 26., früh 8 Uhr: gegen Bal. Mich. Heuler von Prosselsheim u. Kompl. wegen Erpressung, Nachm. 2 Uhr: gegen Ludwig Ochs von Hanau wegen Diebstahls, Nachm. 3 Uhr: gegen Kasp. Gaßner von Hördlach wegen Gewohnheitsforstfrevels und Nachm. 4 Uhr: gegen Ign. Loos von Klosterheidenfeld wegen Widersetzung.

* **Würzburg**, 21. Juni. Hr. Hofrath Dr. v. **Textor** begeht heute sein 50jähriges Doktorjubiläum. Die zahlreichen Beweise der Theilnahme und Anerkennung, welche ihm an diesem für ihn so denkwürdigen Tag von den verschiedensten Seiten dargebracht werden, sind ein Zeugniß der allgemeinen Hochachtung, deren der verehrte Jubilar sich erfreut. Heute Vormittag brachten ihm zuvörderst seine Herrn Kollegen von der medizinischen Fakultät ihre Glückwünsche dar, worauf das Gleiche im Namen der Studirenden dieser Fakultät durch eine Deputation derselben geschah. Sodann wurde dem Herrn Jubilar durch eine Deputation der Civil- und Militär-Aerzte Würzburgs als Zeichen ihrer Hochachtung ein kunstreich gearbeiteter silberner, innen vergoldeter Pokal und von den Assistenzärzten des Spitals eine geschmackvolle Vase überreicht. Die medizinisch-physikalische Gesellschaft begrüßte ihn ebenfalls durch eine Abordnung und endlich bezeugte ihm auch noch der akademische Senat seine Theilnahme an diesem seltenen Feste. Um 3 Uhr findet im „Gasthof zum Kronprinzen“ das von den Herren Professoren der medizinischen Fakultät veranstaltete Festessen statt, woran sich dann am Abend das Gartenfest in der Aumühle anreiht, welches die Studirenden der Medizin als Schlußfeier des Tages ihrem verehrten Lehrer geben.

* **Würzburg**, 21. Juni. Nach Wochen anhaltender Dürre hat heute Morgens etwas Regen die dürstenden Fluren erquickt. Noch hat die große Hitze den Aernte-Aussichten im Allgemeinen keinen Eintrag gethan und das Korn insbesondere steht prächtig; aber ein tüchtiger Regen thäte sehr noth, damit Waizen und Gerste sich erheben können.

* **Würzburg**. Vorgestern wurde der Leistenschneider Ach von hier nebst seinem Sohn und einem dritten Komplicen unter der Anschuldigung mehrfacher Diebstähle verhaftet. Es wurde in seinem Haus und in seinem Laden Haussuchung gehalten, und in Folge derselben eine Menge Gegenstände als gestohlen zu Gerichtshanden genommen.

* **Würzburg**. Vorige Woche wurde auf Weisung des Generalauditoriats die Anklage gegen den pensionirten Hauptmann A. **Kapp** wegen Meineids zum zweiten Mal vor dem Kriegsgericht dahier verhandelt. Die Urtheilsverkündigung wurde verschoben.

* Dem Vernehmen nach ist Aussicht vorhanden, daß Herr **Schifbenker** unserer Bühne erhalten wird. Unterhandlungen sind hierüber im Gang.

* Am 30. August marschirt ½ Batterie des 2. Art.-Reg. von hier ab und über Mainbernheim, Neustadt a/A., Langenzenn, Nürnberg, Neumarkt ins Lager bei Regensburg.

Schweinfurt, 19. Juni. Die heutige Schranne brachte bei lebhaftem Verkehre abermals ein Steigen der Preise, am bedeutendsten bei Waizen. Während noch vor einigen Wochen Aufkäufe von sächs. Händlern gemacht worden sind, brachten solche auf die heutige Schranne Frucht zum Verkaufe. (Schw. T.)

Bei dem Stadtmagistrat **Kitzingen** soll ein rechtskundiger Funktionär gegen ein Taggeld von 1 fl. aufgestellt werden.

In dem Dorf Himmelstadt am Main soll es gestern stark gebrannt haben. (Aschaff. Z.)

Zur Ablösung des Militär-Kommando in Kloster Ebrach wird am 30. d. M. eine Kompagnie des 4. Inf.-Regiments, 80 Mann stark, von Aschaffenburg über Würzburg und Dettelbach abgehen. (Wrzb. J.)

Vermischtes.

München, 18. Juni. Die bevorstehende allgemeine **deutsche Kunstausstellung** wird auch von dem König von Preußen beschickt werden, welcher mehrere Gemälde von den besten Meistern, worunter vorzüglich die Düsseldorfer Schule vertreten ist, ausstellen lassen wird. (Augsb. P.)

Se. Maj. der König haben am Wechselappellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg unter Vorrückung des dritten und vierten technischen Assessors, dann des ersten Suppleanten, der Kaufleute Karl Krebs, Adam Meilhaus und Mart. Steigerwald, in die zweite, dritte und vierte Assessorsstelle, sowie des zweiten Suppleanten Moritz Vetter in die Stelle des ersten Suppleanten, den dritten technischen Assessor des Wechselgerichts erster Instanz in Aschaffenburg, Alois Joseph Dessauer, zum zweiten Suppleanten, sodann am Wechselgerichte erster Instanz in Aschaffenburg unter Vorrückung des vierten technischen Assessors Franz Kittel und des ersten Suppleanten Heinrich Wurzbach in die dritte und vierte Assessorsstelle, sowie des zweiten Suppleanten Alois Joseph Kunkel in die Stelle des ersten Suppleanten, den Fabrikanten Otto Christ zum zweiten Suppleanten ernannt. (N. M. Z.)

Die „Hamb. Nachr.“ melden, die Regierung von Bayern gehe damit um, die Zahl der Buchhändler in **München** zu vermehren, was bisher stets an dem Einspruch der bereits dort ansässigen Buchhändler, 10 an der Zahl, scheiterte. Eine solche Vermehrung sey Bedürfniß, da diese Zahl mit der Bevölkerung und der geistigen Thätigkeit der Residenz in keinem Verhältniß stehe.

Hof, 16. Juni. Der hier wegen Meineids in Untersuchung und Haft gewesene Baumwollenwaaren-Fabrikant E. Matthes jun. von Redwitz bei Wunsiedel hat sich gestern in seiner Keuche erhängt.

In Sachen der A. M. Streißler von Heidingsfeld kam beim obersten Gerichtshof die Frage zur Entscheidung, ob der Art. 228 des St. G.-B., welcher dahin geht, daß Diebstahl an Verwandten, die in derselben Familiengemeinschaft leben, nur auf Antrag der Beschädigten zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden könne, auch auf den Betrug, namentlich den durch Privaturkundenfälschung, Anwendung finde. Das königl. Appellationsgericht von Unterfranken bejahte diese Frage, sich stützend auf die Anmerkungen zu Art. 226–228. Auf erhobene staatsanwaltschaftliche Beschwerde verneinte jedoch der oberste Gerichtshof dieselbe in Uebereinstimmung mit dem Antrage des 2. Staatsanwalts am obersten Gerichtshofe und zwar aus folgenden Gründen: Nach Art. 2 Thl. 2 des St.-G.-B. verfährt die Strafgerichtsbarkeit von Amtswegen, außer in den ausgenommenen Fällen. Der Art. 228 statuire eine solche Ausnahme blos für den Diebstahl, und wenn die Anmerkungen aussprechen, daß die fragliche Vorschrift auf den Betrug Anwendung finde, so sey dies eine unzulässige Aenderung, nicht eine Erläuterung des Gesetzes. Eine solche Ausdehnung sey aber um so weniger gerechtfertigt, als zum Betruge durch Privaturkundenfälschung eine Beschädigung gar nicht gehöre, dabei sohin andere Rücksichten wie beim Diebstahl obwalten und durch das bekannte Reskript vom Jahre 1817 die Anwendung der Bestimmungen über Diebstahl nur auf die Unterschlagung, nicht aber auf den Betrug ausgedehnt wurde. (Es wäre interessant, wenn diese Frage einmal vor das Plenum des obersten Gerichtshofes gebracht werden könnte, weil die eben berührte Ansicht des Kriminal-Senates zu der Konsequenz führt, daß, wenn ein Sohn in seinem väterlichen Hause den Ofen zusammenschlägt oder aus Muthwillen einen Spiegel zerbricht, wider Willen des Vaters gegen ihn selbst dann eingeschritten würde, wenn sogar Schadloshaltung erfolgt wäre. Was vom Betruge gilt, muß nämlich auch von der Eigenthumsbeschädigung gelten.) (Augsb. Abdz.)

Das preuß. Gouvernement der Bundesfestung Mainz macht bekannt, daß die Sammlungen für die in Folge der Mainzer Pulverexplosion Verunglückten jetzt im Allgemeinen als geschlossen anzusehen und daß aus Preußen 68,407 Thlr. eingegangen sind.

In der kleinen Stadt Schloppe (Provinz Preußen) sind am 11. d. Mts. 35 Wohnhäuser sammt dem Schulgebäude ein Raub der Flammen geworden.

Der „Nord" hat Kopenhagener Briefe vom 12. d. M., worin gemeldet wird, daß im letzten dänischen Ministerrathe beschlossen wurde, dem deutschen Bunde in der holsteinischen Sache keine Konzession zu machen (?).

Triest, 18. Juni. Der bayerische Minister Frhr. v. d. Pfordten ist gestern nach Venedig abgereist. (Fr. P.)

Paris, 18. Juni. Man sagt, daß Marschall Pelissier seine Rückberufung in den dringendsten Ausdrücken verlange. Er müsse zu Grunde gehen, wenn er noch einige Wochen in England verbleibe. (K. Z.)

* Auch auf der englischen Insel Vancouver, an der Westküste von Nordamerika, sind jetzt reiche Goldlager entdeckt worden.

Politisches Register.

(Bayern.) Se. Maj. König Max hat Zweibrücken, Neustadt und noch verschiedene andere Städte der Pfalz besucht.

(Rußland.) An der jetzt vollendeten prachtvollen Isaakskirche zu Petersburg wurde volle 40 Jahre gebaut.

(Hamburg). Mit der gestern erwähnten Silbersendung hat Hamburg das im vorigen Herbst von der österr. Nationalbank aufgenommene Anlehen nun vollständig abgetragen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 19. Juni 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	19 fl. 30 kr.	17 fl. 22 kr.	15 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 28 kr.
Korn	15 fl. 15 kr.	13 fl. 47 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 32 kr.
Gerste	— fl. — kr.	12 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	9 fl. 30 kr.	8 fl. 47 kr.	7 fl. — kr.	Gest. — fl. 16 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1001 Schäffel.
Umsatzsumme 15,216 fl.

* Kitzingen, 18. Juni. Auf dem heutigen Getraidemarkte kostete Waizen 15 fl 45 kr., Korn 12 fl. 45 kr., Haber 8 fl. Die Zufuhr von 367 Schäffel wurde verkauft.

München, 19. Juni. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 6315 Schäffel, wovon 5424 Sch verkauft und 891 Sch. eingestellt wurden. Mittelpreise: Waizen 15 fl. 58 kr. (gest. um fl. 46 kr.), Korn 10 fl. 12 kr. (gest. 1 fl. — kr.), Gerste 9 fl. 7 kr. (gest. — fl. 43 kr.) Haber 7 fl. 48 kr. (gest — fl 10 kr.) Die Reste bestanden in 54 Sch. Waizen, 21 Sch. Korn, 368 Sch Gerste, 448 Sch. Haber. Umsatzsumme 67,986 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 19. Juni. Waizen 15 fl. — kr. (gest. — fl. 23 kr.), Kern 14 fl. 32 kr. (gest. — fl. 18 kr.,) Roggen 9 fl. 37 kr. (gest. — fl 34 kr.), Gerste 9 fl. 49 kr. (gest. — fl. 11 kr.) Haber 7 fl. 14 kr. (gest. — fl 8 kr.) Schrannenstand 2004 Schäffel. Umsatzsumme 24,929 fl. 18 kr.

Mittelpreis auf der am 19 Juni zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne; Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 38 kr. (gest. — fl. 21 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 30 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Haber 7 fl. 1 kr. (gest. — fl. 21 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 20. Juni. Das Geschäft war in heutiger Effekten-Societät ohne große Bedeutung Die Tendenz jedoch recht fest, namentlich waren österr. Kredit- und Staatsbahnaktien zu besseren Kursen begehrt. 5pCt. Nat. 79¼ B., ⅛ G.; 4½pCt. Met 69¼ B., 6⅞ G.; Wiener Bankaktien 1112 B., 1107 G; österr. Kreditaktien 207¾ à 209 bez.; Darmstädter Bankaktien 238 — ½ bez. u. G.; Verbacher 144 B., 143½ G.; Marbahn 98 B.; Ostbahn 99⅝ B., ⅛ G. (F. B.)

Amsterdam, 17. Juni. Die niederländische Handelsgesellschaft zeigt eben an, daß die nächste Auktion von Java-Zucker 97179 Kranjangs umfasse und am 23. Juli hierselbst stattfinden wird.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

25. Juni, Mittags 4 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Kaufmanns Ed. Probst von Kitzingen durch das k. Landg daselbst

Früh 8 Uhr: Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Bierbrauers M. Müller von Marktbreit beim k. Landg. daselbst.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauern Johann Datzerwich von Neuses beim k Landg. Wiesentheid.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Kraus von Bütthard beim k. Landg Aub.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Marktsteinsheim verlebten Schäfer Michael Balb von Dattenbrunn beim k. Landg. Karlstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Alexander Hartmann, Wittwe von Frammersbach beim k. Landg Lohr.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Joseph Vogt Eheleute von Aub beim k. Landg Königshofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Niedernberg verlebte Wittwe A. M. Christ beim k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Wiesthal verlebten Wittwer Friedrich Zierof beim k. Landg. Rothenbuch.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Rugheimer von Bockawind beim k. Landg. Ebern.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Abend halb 7 Uhr unsern innig geliebten Gatten, Sohn, Schwiegersohn und Bruder

Andreas Stenger,

Bürger und Besitzer der Herrnmühle in Lohr,

im 24. Lebensalter nach vierjähriger glücklicher Ehe in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir den werthen Verwandten, Freunden und Bekannten diese schmerzliche Trauerkunde bringen, empfehlen wir den Verlebten ihrem Andenken und frommen Gebet.

Aumühle bei Aschaffenburg, Herrnmühle in Lohr und Frickenhausen den 18. Juni 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Formularien zu Pfarreifassionen, nach den bestehenden Verordnungen gefertigt, sind stets vorräthig in der

Scheiner'schen lithographischen Anstalt zu Würzburg.

[4a]

Einladung.

Um einem allgemein ausgesprochenen Wunsche entgegen zu kommen, werde ich auch in diesem Jahre, gleich wie im Vorjahre ein Frühlingsfest auf dem Zabelsteine bei Gerolzhofen arrangiren und zwar am

Sonntag den 27 Juni.

Da ich die Bamberger Regimentsmusik der Chevauxlegers hiezu gewonnen und für das nämliche Getränke wie beim letzten Feste Sorge getragen habe, ebenso für eine entsprechende Auswahl von Speisen eifrigst bedacht seyn werde, glaube ich recht zahlreicher Betheiligung entgegen sehen zu dürfen.

Gerolzhofen den 18. Juni 1858. [2a]

Carl Strehler.

Main- und Rhein-Dampf-Schiffahrt.

Unsere Boote fahren:

Von **Würzburg** nach **Wertheim**:
Sonntags, Dinstags und Donnerstags früh 6 Uhr;

von **Wertheim** nach **Frankfurt**:
Montags, Mittwochs und Freitags früh 5 Uhr;

von **Frankfurt** nach **Wertheim**:
Dinstags, Donnerstags und Samstags früh 5 Uhr;

von **Wertheim** nach **Würzburg**:
Mittwochs, Freitags und Sonntags früh 4 Uhr;

von **Frankfurt** nach **Köln** in den Monaten Juni und Juli an den Tagen **geraden** Datums, als am 2., 4., 6. rc

Passagiere und Güter finden prompte und billige Beförderung.

Würzburg, den 31. Mai 1858.

Die Direktion.

Strecker, I. Inspektor. [4]

Würzburg · Panorama vom Steinberg. · Panorama vom letztenHieb.

Beide nach der Natur schön und getreu gezeichnet von Maler **Frank** aus Dessau, lithographirt im kgl. lithogr. Institute in Berlin. Höhe 12", Breite 20". Preis eines jeden Blattes 2 fl., unter Glas und Rahmen 5 fl. empfehlen als geeignete Zimmer-Zierde und passendes Erinnerungsblatt

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Schuster's biblische Geschichte,

Schulausgabe zu 15 kr., in Pappband 18 kr., in Halblederband 21 kr., ist in neuem Abdruck erschienen und in Würzburg vorräthig in der [3c]

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[24] in Würzburg.

Ein Kapital ist ganz oder theilweise zu verleihen im 3. Distr. Nr. 25.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Mémoire

sur la nature

DE L'OPHTALMIE D' ÉGYPTE

par le

Dr. F. PAULI.

1858. gr. 4. elegant geh. Preis 36 kr oder 10 Sgr. = 1 Fcs. 25 cents.

Verfasser hat sich in Folge einer von Seiten des k. bayer. Staatsministerium des Innern an ihn ergangenen offiziellen Einladung im September des verflossenen Jahre zum ophthalmologischen Kongresse nach Brüssel begeben, und dort seine ihm eigenthümlich angehörende Ansicht über die Natur der ägyptischen Augenentzündung vertreten, die er nach Beobachtungen dieser Krankheit sich gebildet hatte, und die eine Trennung derselben von der Ophthalmoblennorrhoe verlangt, mit der man sie bis jetzt auf eine wissenschaftlich nicht zu rechtfertigende Weise zusammengeworfen hatte. Diese Schrift nun behandelt diesen Gegenstand auf's Sorgfältigste, weist aber nicht allein wissenschaftlich den bezeichneten Unterschied nach, sondern zeigt auch, wie verschieden die Maasregeln der Prophylaxis in der Praxis sein müssen, indem das Contagime der Blennorrhoe nur allein durch Contact, jenes der ägyptischen Augenentzündung aber auch durch die Luft sich mittheilt.

Verstorbene.

J. Geo. Fischer, 52 J. — J. Orio, pens. Kontr., 87 J. — Noppel Kath., Priv., 78 J. — Marg. Bamswein, Revierf.-Ww., 85 J. — Marg. Hoffmann, Fabrikarbeiters-Ww., 60 J. — Barb. Albrecht, Lokomotivführers K., 6 W. — Justus Durner, Mullersk. 4 M. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Juni.

Adler. Eisenbarth, Brauereibes., m. T. a. Kassel. Heckel, m. Fam., Rath a. Dresden. Mayerhoff, Kfm. a. Limbach. Kfltе: Schönhof, Simon a. Frankf., Gensbauer a. Wien, Fried a. Berlin, Quäbicker a. Weſtrb., Nord a. Hanau, Kremer a. Mainz, Hetzer a. Augsb., Audoyer a. Crefeld.

Fränkischer Hof. Schenichin, Gutsb., Zarembach a. Rußl. Schmidt a. Harburg. Molter, Rent. a. Schwabach. Burbach, Photogr. a. Köln. Kfl.: Weinmann a. Aschaffenb., Weißmann a. Ludwigshafen.

Kronprinz. Johannes, k. Kreisr., m. Gem., a. Hausweriba. Mr. Suttwill, Edelm. a. England. Rold, Kfm., Dr Bock a. Nürnb. Rauch, Kfm. a. Ottweiler.

Schwan. Antbes, m. Fam., Priv., May, Kmf. a. Frankf. Gotter, Dr. med. a. Wien. Betola, preuß. Hauptm. a. Schleiz. Rist, Oek. a. Belgien. Kfl.: Dollinger a. Arau, Schmidt a. Karlsruhe. Vogel a. Leipzig.

Württemberger Hof. v. Cramer, m. Fam. u. Dienersch., ruſſ. Gesandsch.-Secr. a. Petersburg. Graf Schartow, m. Fam. u. Bed. a. Schemnitz. Dr. Parot m. Gem., Arzt a. Köln, Wenzel, Dr. med. a. Würzbach. Schinabeck, Rentb. a. Hilpoltstein. Klemm, Gastw. a. Nürnb. Lucas, Kfm. a. Viersen.

Bekanntmachung.

Alle jene, welche an den Nachlaß der am 25. April d. J. dahier verstorbenen Chirurgen-Wittwe Sophia Hellmuth Ansprüche machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, solche am

Dinstag den 13. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung Distr. III. Nr. 191¹ um so gewisser anzumelden und gehörig nachzuweisen, als außerdem solche bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse unberücksichtigt bleiben.

Würzburg, den 14. Juni 1858. [3a]

Das Testamentariat.

Vortheilhaftes Offert.

Spezerei- und Kräutergeschäften kann ein Artikel nachgewiesen werden, welcher überall bedeutenden Absatz findet. Die Provisionsbedingungen sind sehr günstig, und beliebe man Anmeldungen bei der Expedition dieses Blattes unter Nr. 4334—36 franko abzugeben, worauf weitere Verhandlung erfolgen wird. [2b]

Eisen & Eisenwaaren-Verkauf.

In Folge des Ablebens unseres Vaters, des Eisenhändlers Philipp Hasenpflug in Fulda, sollen Erbtheilung halber entweder theilweise oder auch im Ganzen unter annehmbaren Bedingungen freiwillig verkauft werden:

circa 60,000 Pfd. Staabeisen, bestehend in Reif-, Ring-, Hufstaab- und sonstigen Großhammer-Eisen;
„ 20,000 „ Kleinhammereisen für Schlosser, auch Band-, Rund- und Schneideisen;
„ 3,000 „ Diverser steyerischer und Schmalkalder Stahl;
„ 5,000 „ abgedrehte fertige Achsen;
„ 2,000 „ Siegener Eisenblech;
„ 120,000 „ aller Art Gußwaaren, als neueste Sorten Oefen, Heerde, Röhren-, Koch- und Mühlgeschirre ꝛc.

Ferner: Zinkblech, Block- und Tafelblei, Wagenhemmen, Ketten, Amboße, Sperrhörner und Schraubstöcke.

Hierauf Reflektirende wollen gefälligst ihre Offerten franco gelangen lassen an

Fulda, im Juni 1858.

[2b] **Ph. Hasenpflug's Söhne.**

Dach-Steinpappen,

von den Herren Baumeistern und Bauunternehmern als vorzüglichst anerkannt, empfiehlt und übernimmt dergleichen Dachungen unter Garantie

Die Fabrik von Wilhelm Roloff in Leipzig,

[3c] Comptoir an der Gasanstalt.

Einladung zum Abonnement.

Die Zeitung „Deutschland" wird auch im nächsten Quartale, getreu ihren bisherigen Grundsätzen, die Wahrheit und das Recht auf dem Gebiete der Tagesgeschichte vertreten. Ihr kirchliches Bekenntniß ist das katholische, ihr politisches das großdeutsche. Das erstere wird sie bethätigen, indem sie offen, aber auch mit aller Mäßigung, die Rechte der katholischen Kirche, soweit dies der Tagespresse möglich ist, ausspricht und vertheidigt. In Beziehung auf das Letztere wird sie, ohne irgend einer politischen Partei besonders zu dienen, dem Kaiser geben, was des Kaisers ist, die Auctorität der weltlichen Gewalt ehren; sie wird, ferne von voreingenommener oder systematischer Gegnerschaft, Maß halten in jeder nothwendig erscheinenden Polemik und vor Allem im Auge halten das Recht und das Beste des großen Ganzen unseres gemeinsamen Vaterlandes.

Indem wir mit dieser Erklärung zugleich die Versicherung verbinden, daß es unser eifrigstes Bestreben sein wird, die Zeitung durch reichen Inhalt sowohl, als durch sich stets vervollkommnende Form auf den geziemenden Rang zu stellen, glauben wir eine recht zahlreiche Theilnahme im nächsten Quartal für unser Blatt zuversichtlich erwarten zu dürfen.

Preis vierteljährlich im Thurn und Taxis'schen Postbezirke 2 fl. 55 kr.; — im übrigen Deutschland und den außerdeutschen Ländern mit entsprechendem Postaufschlage. **Inserate** werden mit 6 kr. die dreispaltige Petitzeile berechnet. (2a)

Am 1. Juli 1858

Ziehung der Obligationsloose des

k. k. Oesterr. Staatsanlehens

vom Jahr 1854.

Jedes Obligations-Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne: 200000, 170000, 140000, 110000, 100000, 80000, 70000, 60000 &c. Gulden C.-M.

Der geringste Gewinn beträgt 300 Gulden Conv.-Münze.

Durch den gegenwärtigen sehr billigen Preis dieser Obligationsloose bietet sich Gelegenheit, bei diesem äusserst vortheilhaft eingerichteten Unternehmen bedeutende Gewinne zu erlangen.

Pläne, sowie jede gewünschte nähere Auskunft werden auf's bereitwilligste ertheilt.

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung!

Die nicht herausgekommenen Loose werden nach der Ziehung mit einem geringen Nachlasse wieder zurückgenommen, worüber der Verloosungsplan das Nähere besagt, welcher Jedermann auf Verlangen franco zugesandt wird. [7]

In der **Wohlfarth**'schen Buchdruckerei, 3. Distr. Nr. 168, Sterngasse, kann ein solider Junge, der Sprachkenntnisse hat, in die Lehre aufgenommen werden, und Kost und Logis erhalten. [2a]

In einem bedeutenden Schnittwaarengeschäft findet ein Commis Unterkunft. Nur Solche, welche Routine in dieser Branche besitzen, finden unter vortheilhaften Bedingungen Berücksichtigung. Näheres auf frankirte Anfragen durch die Expedition. [2a]

Der unbekannten Schönen

meinen herzlichsten Dank.

L. H. D. 346.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	1⁴⁵ M.	Eilzug.	4²⁴ M.	10¹⁰ F.*)
5⁹ N.	9¹⁰ V.	Postzug.	9¹² V.	5⁰⁰ N.
11³⁵ N.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm.	1³⁰ F.
8 F.	3 F.†)	„	9⁰⁰ N.	12⁵⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 171.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag 22. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Achatius. Sonnenaufgang: 3 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Mondsuntergang: 12 Uhr 7 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 13° Wärme, Mittag 12 Uhr 17 Wärme. — Bauernregel: Tritt auf Johannis Regen ein, so wird der Nußwachs nicht gedeihn.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 22. Juni. Durch das gestern Nachmittag verkündete Erkenntniß des k. Bezirksgerichts dahier wurde Rob. Karl Metz von Tückelhausen zu 8jähriger Festungsstrafe III. Grades, alljährlich geschärft in der Zeit vom 16. bis 24. Jan. durch Einsperrung in einen einsamen finstern Kerker abwechselnd bei Wasser und Brod, verurtheilt. Der Raum dieses Blattes erlaubt uns nicht, die sehr umfassende und gründliche Motivirung des Urtheils auch nur auszugsweise mitzutheilen, sondern wir müssen uns darauf beschränken, den durch das Urtheil festgestellten Sachverhalt nur in wenigen Zügen zu skizziren.

Das Lotteriespiel, welchem der Angeklagte enorme Summen opferte, ist als wesentliche Ursache seines Vermögensverfalls zu betrachten, welcher ihn schließlich, als alle anderen Hülfsmittel erschöpft waren, dahin brachte, sich dadurch Geld zu verschaffen, daß er gegen Ende des vorigen und Anfang dieses Jahres unter dem Vorgeben, ein Freund von ihm brauche auf einige Zeit Werthpapiere zur Erlegung einer Kaution bei Gericht 2c., von verschiedenen Personen der hiesigen Stadt und Umgegend Staatspapiere im Gesammtbetrag von etwa 45,000 fl. entlieh, welche er in kurzer Zeit zurückzugeben versprach, die er aber sofort verpfändete. Jeder einzelne dieser Fälle bildet für sich einen einfachen Betrug, in ihrem Zusammenhang aber fallen sie unter die schwerere Gattung des Gewohnheitsbetrugs. Ferner ist ein Fall des betrüglichen Schuldenmachens dadurch gegeben, daß der Angeklagte unter Verheimlichung seiner bereits vorhandenen Zahlungs-Unfähigkeit bei einem gewissen Hayum Stern ein Anlehen aufnahm. Endlich fällt ihm der Versuch des betrügerischen Bankerotts ersten Grades zur Last, indem er zu Anfang dieses Jahres, also zu einer Zeit, wo ihm seine Ueberschuldung schon bekannt war, ein Kapital, das einer seiner Brüder bei ihm stehen hatte, und das Vermögen seiner Frau durch Hypothekbestellung zu sichern, und seinem Geschäfts-Kompagnon für dessen Guthaben durch Ueberlassung des Betriebs-Mobiliars der Oelmühle Deckung zu schaffen suchte, indem er hiedurch die Genannten vor andern Gläubigern begünstigen wollte. Die Behauptung des Angeklagten, daß er sich zur kritischen Zeit nicht für überschuldet gehalten habe, wies der Gerichtshof als durch positive Thatsachen nicht gerechtfertigt zurück, ebenso die weitere Angabe, daß er gehofft habe, durch den Gewinn eines günstigen Betriebsjahrs seine Gläubiger wieder bezahlen zu können.

* Würzburg, 21. Juni. Das zu Ehren des Herrn Hofraths v. Textor von der medizinischen Fakultät veranstaltete Festessen vereinigte am gestrigen Nachmittag eine zahlreiche Gesellschaft — es mögen über 60 Theilnehmer gewesen seyn — im „Gasthof zum Kronprinzen". Inzwischen aber schien es, als solle das von den Studenten arrangirte Gartenfest in der Aumühle durch die Ungunst des Himmels vereitelt werden, und mancher besorgte Blick wurde hinauf zu den dunkeln Wolken gerichtet, aus welchen der Regen überreichlich sich ergoß. Doch glücklicherweise heiterte sich's gegen 5 Uhr auf, und eine Stunde später war der geräumige Garten in allen seinen Theilen mit den Gruppen der geladenen Gäste erfüllt, welche sich inmitten der geschmackvollen Dekoration in heiterster Stimmung des schönen Abends und der trefflichen Vorträge zweier Musikkorps erfreuten, unter denen ein von Hrn. Musikdirektor Hamm zu Ehren des Hrn. Jubilars eigens komponirter Jubiläumsfestmarsch besonders erwähnt zu werden verdient. Gegen 7 Uhr erschien der Gefeierte des Tages selbst; er wurde mit lautem stürmischen Jubel empfangen und nahm, immer noch rüstig, lebhaften Antheil an dem fröhlichen, regen Treiben ringsherum. Später, als es zu dunkeln begann, theilte sich die Gesellschaft: die einen zogen hinauf in den reich und sinnig ausgeschmückten Saal zur Tanzunterhaltung, während die andern bei den Klängen der Musik noch lange in dem glänzend erleuchteten Garten verweilten. Es war ein schönes, heiteres Fest, das den Theilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

* Nachstehend theilen wir die Anrede mit, welche Hr. Dr. Eisenmann gestern bei Ueberreichung der Festgabe der Aerzte Würzburgs Hrn. Hofrath Dr. v. Textor hielt. Sie lautet: „Hochverehrter Hr. Jubilar! Die Zivil- und Militär-Aerzte der Stadt Würzburg haben uns den sehr ehrenvollen Auftrag ertheilt, Ihnen bei Gelegenheit des heutigen Tages die Gefühle der Verehrung auszudrücken, welche Ihre hohen Verdienste in der Chirurgie, besonders in der Operationslehre, Ihr ächt deutscher, redlicher und offener Charakter und Ihr warmes Mitgefühl für Ihre Kranken bei allen Ihren Schülern begründet haben. Diese Gefühle sind gewiß von der dauerndsten Art, aber das Wort, welches sie ausspricht, verhallt gar zu schnell; deshalb suchten die Aerzte von Würzburg diesen Gefühlen einen dauerhaften Ausdruck zu geben, und wählten dazu mit Vorbedacht und nicht als einen Modeartikel einen Pokal, welcher die Namen der Geber tragen sollte. Ist der Pokal überhaupt das Sinnbild eines frohen Lebensgenusses, so wird dieser Pokal durch die darauf verzeichneten Generationen von Schülern, die seit 1818 in Ihren Hörsälen aufeinander folgten, zu einem Stück Geschichte aus Ihrem edlen Wirkungskreis als Lehrer. Und damit sprechen wir aus vollem Herzen den Wunsch aus, daß dieser Pokal mit seiner ernsten und heitern Deutung Sie auch viele Jahre erfreuen möge — den Wunsch, daß Jahrhunderte hindurch dieser Pokal als ein Stammbaum des Geistes und des Herzens je in dem Saal eines berühmten Chirurgen prangen möge, welcher Ihren Namen führt, welcher von Ihrem Blute stammt".

* Nachträglich bemerken wir noch, daß Hrn. Hofrath v. Textor zur Feier seines 50 jährigen Doktor-Jubiläum von der philosoph. Fakultät unserer Universität eine von Hrn. Prof. Dr. H. Müller verfaßte philologisch-mythologische Untersuchung über Mönus, Moguntia, Spechtesbart und Wirziburg dargebracht, und von seinem Sohne Hrn. Prof. Dr. Karl Textor eine Abhandlung über einen Fall von Aussägung des Schenkelknochens, welche mit vollkommenem Erfolg von Hrn. Hofrath v. Textor am 14. Januar 1845 ausgeführt worden war, überreicht wurde.

* Schweinfurt, 21. Juni. Vergangenen Freitag und gestern trafen starke Abtheilungen österreichisches Militär von Rastatt und Mainz kommend hier ein, wurden einquartirt und gingen andern Tages per Bahn nach Hof weiter.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Joh. Griesacker wegen Diebstahls zu 4 Jahr Arbeitshausstrafe; Anton Horling von Meinberg und Georg Weber wegen Forstfrevel, jeder zu 16 fl. Schadenersatz und 33 fl. Strafe; Andreas Glatz von Ziegelsembach wegen Körperverletzung zu 8 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß.

* Das Ludwigsbad bei Wipfeld zählte bis 13. Juni 21 Kurgäste.

Durch den gestern erwähnten, in Himmelstadt, Ldg. Karlstadt, ausgekommenen Brand wurde ein Wohnhaus und die daranstoßende Scheune ein Raub der Flammen.

Münnerstadt, 20. Juni. Zum Hauptmann bei der hiesigen Landwehr wurde von der kgl. Regierung ernannt: Hr. Bezirksgeometer Rether, zum Oberlieutenant Hr. Kaufmann Karl Ernst, zu Unterlieutenants Hr. Joseph Schneidewind, Michael Henneberger, Franz Brand, Quartiermeister Hr. Hundtерisser, zum Bataillonsarzt Dr. Müllerklein, zum Auditor Hr. Johann Geis. (Schw. Tagbl.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Joh. Reinhard, Lehrers zu Eichenbühl, sowie des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Aschaffenburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Reinhard wegen Amtsehrenbeleidigung, bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, an dem Personal des Landgerichts Miltenberg und namentlich an dem Landgerichts-Assessor Gleubler, zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 6 Tagen verurtheilt hatte, verworfen.
(Aschaff. Z.)

Die Kurliste von Bad Bocklet zählt bis 12. d. Mts. 16 Gäste.

* Wir glauben auf ein jüngst erschienenes Schriftchen von Dr. G. H. Meyer, Professor der Anatomie in Zürich, wegen dessen praktischer Bedeutung, aufmerksam machen zu sollen. Dasselbe führt den Titel: „Die richtige Gestalt der Schuhe"; auf wenigen Bogen wird darin gezeigt, wie nach dem Bau des menschlichen Fußes vernünftigerweise der Schuh gestaltet seyn muß, und was für eine Menge von Uebelständen aus einer unzweckmäßigen Form der Fußbekleidung entstehen. Wir möchten namentlich allen Herren Schuhmachern empfehlen, das Schriftchen sich anzuschaffen, und nach den darin gegebenen Winken zu verfahren. Des Dankes ihrer Kunden dürfen sie sich im Voraus versichert halten.

Vermischtes.

München, 21. Juni. Se. Maj. der König haben zum Stadtkommissär von Nürnberg mit dem Range und Titel eines Regierungsrathes den Landrichter Fr. Schrodt von Hersbruck befördert.
(N. M. Z.)

München, 21. Juni. Gestern erschoß sich in der Hofgartenkaserne ein Soldat mit seiner Muskette auf seinem Bette.

Erlangen, 19. Juni. Die Erlanger haben große Noth; nach dem Vorgange des Herrn Henninger und Schmidt, welche in ihren Lokalen kein Bier mehr schenken, wollen nun auch die übrigen Brauereibesitzer ihre Schenken schließen und blos noch im Großen ihr Bier abgeben.
(Fränk. Kur.)

Bamberg, 21. Juni. Aus Anlaß der anhaltenden Trockenheit in hiesiger Gegend wurde gestern Abends von St. Gangolph aus ein Bittgang nach der Mariensäule unter zahlreicher Theilnahme veranstaltet.
(Bamb. Tagbl.)

Ludwigshafen, 20. Juni. Vor seinem Abschiede aus der Pfalz hat König Max folgende Personen durch Ordensverleihungen ausgezeichnet: Regierungspräsident v. Hohe erhielt das Comthurkreuz des Zivilverdienstordens der bayer. Krone; Regierungsdirektor v. Bettinger das Comthurkreuz des Verdienstordens vom heil. Michael. Das Ritterkreuz des Zivilverdienstordens der bayerischen Krone erhielten Generalmajor v. Krazeisen und der Landrathspräsident Heinrich Crämer von St. Ingbert (mit seinem Bruder Friedrich Crämer, Besitzer der bedeutendsten Eisenwerke in Bayern.) Das Ritterkreuz erster Klasse des Verdienstordens vom hl. Michael erhielt Hr. Eisenbahn-Direktor Albert Jäger in Ludwigshafen, das Ritterkreuz zweiter Klasse die HH. Bürgermeister Schultz und Adjunkt Haid in Speyer, sowie Bürgermeister Lichtenberger in Ludwigshafen.
(Pfälz. Z.)

* Von Tag zu Tag mehren sich die betrübenden Nachrichten von großen Verwüstungen durch Hagelschlag und werden die betreffenden Hagelversicherungs-Gesellschaften stark beschäftigt. Die Betheiligung an diesen wohlthätigen Anstalten nimmt nun auch bei uns mehr überhand, nachdem es die Konkurrenz dahin gebracht, daß dem Versicherten der ihm zugestoßene Schaden nicht mehr nach dem Verhältniß der Total-Einnahme der Gesellschaft, sondern nach seinem versicherten Werthe ausbezahlt wird, ohne Rücksicht darauf, ob die Gesellschaft dabei etwas erübrige, oder nicht. Ueber prompte Aufstellung und Berichtigung des Schadens liest man hauptsächlich in altbayerischen Blättern viel Rühmliches über die seit 2 Jahren bestehende Neue Bayer. Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Danzig, 19. Juni. Ein furchtbares Feuer, in einer Fabrik ausgebrochen, wüthet in drei Straßen unserer Altstadt; Schaden sehr groß.
(Fr. J.)

Gestorben: In Jena Dr. Huschke, Professor der Anatomie und Direktor des anatomischen Theaters und des anatomischen Kabinets daselbst.

Nassau. Man schreibt der „Elberfelder Zeitung": „Der bisherige Spielpachter der nassauischen Spielbanken hat vorlängst auf den frischen Pacht verzichtet, wie man sagt, auf dringendes Bitten seiner Gattin, das zweideutige Gewerbe aufzugeben. Anstatt des französischen Spielpachters ist nun, damit die Spielhölle doch nicht verfalle, eine deutsche Spielpächtergesellschaft, ein Aktienverein eingetreten, der Mitglieder selbst in den Schichten der Gesellschaft haben soll, die wir mit dem Namen der höhern bezeichnen."

Italien. Das Turiner Blatt „Indipendente" glaubt zu wissen, daß die sardinische Regierung für jetzt nicht die Absicht hat, eine Entschädigungsforderung bezüglich der Cagliari Affaire zu stellen, bevor sie Kenntniß von der diesfälligen Ansicht Englands erhalten haben wird, an welches eine Depesche in diesem Betreff gerichtet worden.
(Fr. J.)

Eine Depesche vom französischen Konsul zu Canea meldet, daß die Verwendung der europäischen Konsuln bei der Regierung des Sultans beruhigend auf die christliche Bevölkerung der Insel Candia gewirkt hat, und daß anderseits die Pforte durch Milde die Erhebung zu überwinden sucht.
(Fr. P.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 19. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	17 fl. 30 kr.	16 fl. 19 kr.	14 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 22 kr.
Korn	13 fl. 45 kr.	12 fl. 50 kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. 6 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 45 kr.	9 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 23 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 652 Schäffel.

Umsatzsumme: 10,050 fl.

Wien, 21. Juni. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 83½; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-vener. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110; Bankaktien 974; fl. 500 Loose 303; fl. 250 Loose 129½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 267¾; Lloyd 67; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 11; Paris in Wien 122; Frankfurt 104¼; Silber 104⅛; Gold 107½; Kreditaktien 230¼.

Frankfurt, 21. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer 4 pCt Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅝ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. ½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen; — P. 101½ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. 99¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94 G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — P. 94⅛ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103⅛ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz matt, indem aus Paris gleichlautende Berichte einliefen; österr. Kreditaktien 207½ bez., Staatsbahnaktien 305 bez.

** Frankfurt, 21 Juni. (Privat-Korresp.) Unser heutiger Viehmarkt brachte wieder eine Zufuhr von mehr als 300 Ochsen; indem man sich überall des großen Viehstandes zu entledigen sucht.

Frankfurt, 21 Juni. (Fruchtmarkt.) In der Situation des Fruchtgeschäftes hat sich nichts geändert. Waizen ward daher heute, gleichviel, ob hier oder in der Wetterau, im Durchschnitte mit 12 fl. bezahlt. Korn gleichfalls gefragter, galt 9 à ½ fl. Hafer 6½ fl., Rüböl ohne Umsatz, Forderung 51¼ Rthlr., Mohnöl 30 Rthlr., reine Waare.
(Fr. J.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die österr. Regierung ist entschlossen, sich durch das Geschrei der einheimischen Fabrikanten von dem einmal eingeschlagenen Weg der fortschreitenden Ermäßigung der Eingangszölle nicht abbringen zu lassen.

(Frankreich.) In Lyon fehlt es jetzt an geschickten Seidenarbeitern, da dieselben während der Handelskrisis sich großentheils andern Erwerbszweigen zugewendet haben.

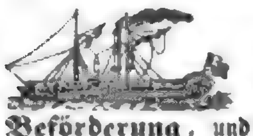
(Australien.) Ein englischer Kapitän hat in der Südsee eine neue Insel endeckt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

26. Juni, früh 9 Uhr: Versteigerung der Brennholzlieferung für die k. Strafhaus-Inspektion Würzburg.
Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Leonhard und Johann Gopp von Lohr durch das k. Landg. daselbst.
Früh 10 Uhr: Eichenholz Versteigerung im Wirthshause zu Trepel durch den k. Revierförster zu Burgjoß.

Main- und Rhein- Dampf-Schifffahrt.



Der sehr niedere Wasserstand des Maines zwingt uns die **Personenbeförderung** zwischen **Würzburg** und **Frankfurt** bis auf Weiteres einzustellen. **Güter** nach **Main- und Rheinstationen** finden jedoch fortwährend **Beförderung**, und unser Dienst zwischen **Frankfurt** und **Köln** besteht unverändert.

Würzburg den 22. Juni 1858.

Die Direktion.

Strecker, I. Inspektor. [2a]

Neue bayerische Hagelversicherungs-Gesellschaft in München.

Der unterfertigte Agent empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen der Bodenerzeugnisse, als: Gräsereien, Futterkräuter, Kartoffeln, Getraide, Hülsenfrüchte, Oel- und Handelsgewächse, Gespinnstpflanzen, Tabak, Hopfen, Wein, Obst ꝛc. gegen Hagelschlag bei dieser vaterländischen Anstalt, und ist mit Vergnügen zum Ertheilen jedweder Auskunft stets bereit.

Jeder Schaden wird innerhalb Monatsfrist nach geschehener Abschätzung baar und voll bezahlt.

Würzburg, im Juni 1858.

V. Jos. Stahel,

Agent der Neuen bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in München, für die Landgerichtsbezirke Würzburg, Werneck und Schweinfurt.

Soeben ist in STAHEL's Kunstverlag in Würzburg erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Ansicht des Bades Brückenau

vom Sinnberge aus.

8″ hoch, 11″ breit. Gezeichnet von Herrle. In hübschem Tondruck ausgeführt vom kgl. lithogr. Institut in Berlin.

Preis 1 fl. in Unterfranken, auswärts 1 fl. 12 kr.

Dieses Kunstblatt wird den vielen Besuchern der berühmten Heilquellen Brückenau's und dessen reizender Umgebung eine willkommene Gabe seyn. — Der Künstler wählte einen Punkt, von welchem man das ganze Bad Brückenau mit seiner nächsten Umgebung übersieht.

Namentlich vorräthig in Kissingen bei **C. Jügel**, in Bad Brückenau bei **Baldi**, in Petersburg bei **Eggers & Cie**, **E. Minlos**, **A. Münx**, in Moskau bei **M. Arlt**, **Deubner & Hoff**, in New-York bei **G. Heerbrandt** 184. 7 th. street.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

LIEDERTAFEL.

Donnerstag den 24. (bei ungünstiger Witterung Sonntag den 27. Juni) Partie nach Guttenberg. — Abgang früh 10 Uhr mit Musik vom Fuchsloche aus, woselbst auch Fahrgelegenheit bereit seyn wird. — Die Restauration hat Herr Georg Full übernommen, und ist auch für Mittagtisch Vorsorge getroffen.

Morgen, Mittwoch — Probe.

Der Ausschuss.

Sängerkranz.

Behufs Rechnungsvorlage Mittwoch den 30. d. M. Abends halb 9 Uhr Plenarversammlung.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Lengfurter Johannismarkt ist auf Sonntag den 27. d. M. verlegt.

Lengfurt den 20 Juni 1858.

Mich. Fech, Gemeindevorsteher.

Gabler's Keller.

Mittwoch den 23. d.

Türkische Musik

vom Musikkorps des k. Landwehrregiments.

In eine chemische Produkten-Fabrik wird wegen Geschäftsüberbürdung des Besitzers ein Associé mit einer Einlage von 10,000 bis 12,000 fl. gesucht. Pharmazeutisch tüchtig gebildete Chemiker, sowie tüchtige Droguisten würden besonders beachtet werden, und belieben sich darauf Reflektirende mit ihren Offerten unter der Chiffre C. H. an die Exped. d. Bl. zu wenden. [3c]

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Philipp Johann Schneider, Oekonom zu Wipfeld, mit Marg. Jäkisch, ledig von da.

Verstorbene.

J. Gg. Prößler, Bürgerspitalpfr., 87 J. — Albin Weid, Spenglerskind, 4 Monat alt.

Am 1. Juli 1858

Ziehung der Obligationsloose des

k. k. Oesterr. Staatsanlehens

vom Jahr 1854.

Jedes Obligations-Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne: 200000, 170000, 140000, 110000, 100000, 80000, 70000, 60000 &c. Gulden C.-M.

Der geringste Gewinn beträgt 300 Gulden Conv.-Münze.

Durch den gegenwärtigen sehr billigen Preis dieser Obligationsloose bietet sich Gelegenheit, bei diesem äusserst vortheilhaft eingerichteten Unternehmen bedeutende Gewinne zu erlangen.

Pläne, sowie jede gewünschte nähere Auskunft werden auf's bereitwilligste ertheilt.

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung

in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung!

Die nicht herausgekommenen Loose werden nach der Ziehung mit einem geringen Nachlasse wieder zurückgenommen, worüber der Verloosungsplan das Nähere besagt, welcher Jedermann auf Verlangen franco zugesandt wird. [8]

Im Commissions-Verlag der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist in 2. Ausgabe erschienen und zu haben:

J. B. Friedreich's Gedichte.

kl. 8. 1858. broch. Preis 24 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Juni.

Adler. Frau Oberst Thiele m. Bed. a. Berlin. Witig m. Gat., Rent. a. Koppenhagen. Kohn, Fabr. a. Mainbernheim. Kfl.: Chamboyse, Wenglein, Herz, Levy a. Frankf., Schade a. Schneeberg, Görlacher a. Villingen, Baur a. Biberach, Berger a. Bremen, Frank a. Berlin.

Fränkischer Hof. Riedel, m. G. u. Bed., kgl. Hauptzollverw. a Fürth. Frl Müller, Lehrerin a. Dresden. Lehrmann, Chem. a. Freib. Niedermann, Priv. a. München. Mayer, Kfm. a. Salzburg.

Kronprinz. v. Brenneck, Rittergutsb., m. F. u. Bed. a Westpreußen. Hofr. Turgenef, m. G. a. Petersb. Dr Dietz, Prof a. Nürnb. Dr. Sprengler, Krankenh.-Arzt a. Augsb. Pareau, Prediger m G. u. T. a. Holland. Fr. Sprenger, Kfm.-W., Frl. Lämle a. Rega. Spatz, m. F. k. Baub. a. Würzb. Dr. Klemann a. Schweinfurt. Wolf, Kfm. m. G. a. Chemnitz.

Schwan. Fr. Elison, Prof.-G. a. Bruchsal. Dr. Merk, Arzt a Marktbr. Dr. Bäth, Arzt, Dr. Jamer, Vet.-Arzt a Bischofsh. Dr. Mais Arzt a. Wien. Kfl.: Längenfelder a. Nürnb., Brotbert a. Stuttg., Nuckert a. Thalmessingen. Deuringer a. Plauen.

Wittelsbacher Hof. Schlesing, m. Frl. Schw., Künstl. a. Nürnb. Böckel, Pfr. a Hardh. Kfl.: Wirsing a. Freising. Schnurr a. Deckend., Weber a. Friedsfeld.

Württemberger Hof. Dr. Fleischmann, kgl. Rechtsanw., m. G. a. Kitzingen. Dr. Schuch a. Regensb. Dr Landgraf, prakt. Arzt a. Bayreuth. Dr. Langheinrich, prakt. Art a Schweinfurt. Dr Decker, prakt Arzt a. Merzbach. Jarck, Part. a. Hamb Fr. Bader, Rentb.-G. a. Karlstadt. Kfl.: Korell a. Mainz. Eidenbenz a. Heidenheim, Wassermann a. Wallerstein.

Zum Abonnement auf das mit dem 1. Juli 1858 beginnende dritte Quartal für den

„Frankfurter Anzeiger“

nebst täglich beigegebenem Unterhaltungsblatt „Frankfurter Familienblätter“, lithographirten Beilagen weiblicher Handarbeiten und monatlicher Extra-Beilage, die „Gerichtszeitung“,

Abonnementspreis für Frankfurt **1 fl. 15 kr.** pr. Quartal, — auswärts mit dem conventionsmäßigen Postaufschlag,

laden wir ergebenst ein.

Dieses Blatt bringt neben einer kurzgefaßten aber **vollständigen Uebersicht** der politischen und anderen Tagesbegebenheiten auch die neuesten und interessantesten Erzählungen, Novellen, Miscellen, Theater- und Mode-Berichte, das Frankfurter Amtsblatt im Auszuge, von den wichtigsten Handelsplätzen die Getreide-, Oel-, Branntwein- rc. Preise, sowie auch die Resultate der jeweiligen Staats-Lotterie-Ziehungen und vieles andere Interessante und Wissenswerthe. — **Inserate** sind bei dem ausgebreiteten Lesekreis dieses Blattes von dem günstigsten Erfolg für den Aufgeber. — Probeblätter auf Verlangen gratis. [2b]

Frankfurt a/M., im Juni 1858. **Die Expedition.**

Versteigerung.

Die zur Verlassenschaft der dahier verstorbenen Chirurgenwittwe Sophia Hellmuth gehörigen Mobilien, bestehend:

in Kanapee's, Sesseln und sonstigen Schreinerwaaren, einigen Uhren, Silber, Tisch- und Bett Weißzeug, Leibwäsche, Betten, Frauenkleidern, Bildern, Glas- und Porzellain-Waaren, Kupfer, Zinn rc. werden am

Montag den 28. d. M.

und an den darauffolgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend, in der Wohnung der Verlebten Distr 3. Nr. 191½ gegen gleichbaare Zahlung öffentlich verstrichen, wozu Steigerungslustige hiermit einladet

Würzburg den 14. Juni 1858 [3b]

Das Testamentariat.

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner u. Gerstle
am Markt.

[8]

Bekanntmachung.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Am Mittwoch den 1. Sept. l. J. und an den folgenden Tagen, jedesmal um 2 Uhr beginnend, werden die unter dem Buchstaben **C.** Nr. 1 bis 7000 im Jahre 1856/57 dahier verpfändeten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungestücken, Weißzeug rc gegen Baarzahlung im Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis zur Tagfahrt können täglich Pfandgegenstände ausgelöst, und je nach Umständen auch verzinst werden.

Heidingsfeld am 7. Juni 1858.

Der Stadtmagistrat.
Grimm.

Exp.-Nr. 1832. [3a]

In der **Wohlfarth**'schen Buchdruckerei, 3. Distr. Nr. 168, Sterngasse, kann ein solider Junge, der Sprachkenntnisse hat, in die Lehre aufgenommen werden, und Kost und Logis erhalten. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 21 Juni.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{44} N.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{00} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{00} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt. Herz. Lucca, alte b Rothsch.	75—78
4 „ „ do. neue „ .	84—86
3½ „ Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	91—92
3½ „ Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	87—88
3½ „ do. (bayrisch)	87½—88½
3½ „ „ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
4½ „ do. „	101—½
3½ „ „ Leiningen P. N Schm.	90½—91½
3 „ „ „ „	79—80
4 „ „ Oettingen-Wallerst. .	91—92
4 „ „ Esterhazy P. Galantha	65—66
3½ pCt. Fürstl. Isenburg-Birstein b R	89—90
4 „ „ Schwarzenberg „ .	72—73
4 „ „ Palffy b. Arnst. & Eskeles .	72—73
4 „ Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4 „ „ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63—65
4 pCt. Gräflich St. Genois b. Schmidt .	77—78
4 „ „ Szapary b. Rothsch .	— —
4 „ „ Schönborn b. Schmidt	65—67
4 „ „ Sandor b. Rothsch.	62—63
4 „ „ Strachwitz b. Schmidt .	60—61
4 „ „ Hugo Eltz „ .	73—74
4 „ „ Viczay b. Rothsch. .	61—62
4 „ „ Nizky „ .	61—62
4 „ „ Hunyady „ .	60—62
4½ „ „ Batthyany Joh. Bapt.	71—73
4½ „ „ Batthyany Gustav .	70½—72
4½ „ „ Orczy b. Schmidt .	71—73
4½ „ „ Sztaray „ .	70—72
4½ „ „ Karoly b. Schuller & Co.	70—72
4½ „ „ Pejacsevich „ „	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	— —
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	26—26¼
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42¾—43
„ Palffy 40 fl. Loose	38¼—38½
„ Clary 40 fl. Loose	37⅝—37⅞
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	14⅝—14⅞
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	28—28¼
„ St. Genois 40 fl. Loose	37—37¼
Stadt Triester 100 fl. Loose	108—108½
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	101⅛—101⅜
Dessauer 100 Thlr. Loose	93¾

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 172.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 23. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Edeltrand. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. — Monduntergang: 1 Uhr 16 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 20 Wärme. — Bauernregel: Naß wird die Ernte seyn, tritt auf Johannis Regen ein.

Lokales und aus dem Kreise.

° Würzburg. Durch Beschluß des Stadtmagistrats wurde der städtische Revisor Grief zum Schatzungsamtmann befördert und soll die hiedurch erledigte Stelle des städtischen Revisors zur Bewerbung ausgeschrieben werden.

° Würzburg. Der Metzgergeselle, dessen Entfernung von hier schlimmen Verdacht erregt hatte, ist mit dem ihm anvertrauten Geld wieder zum Vorschein gekommen; er wollte, sagte er, nur einige Tage von hier wegbleiben, um den lästigen Mahnungen eines Gläubigers auszuweichen.

* Würzburg, 23. Juni. Folgende Oelgemälde sind im Kunstverein dahier neu ausgestellt: 1) Gegend bei Oberaudorf, von W. A. Metzner in München, Werth 198 fl.; 2) ein Früchtenstück, von Jos. Correggio, Werth 44 fl.; 3) Herbstlandschaft, von A. Lier, Werth 250 fl.; 4) ein Hund, erlegtes Wild bewachend, von K. Ockert in München, Werth 110 fl.; 5) die Villa des Mäcen bei Tivoli, von H. J. Fried in München, Werth 176 fl. Vorstehende 5 Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins zu München und bleiben bis Mittwoch den 30. Juni ausgestellt 6) Das Innere einer alten Wohnung in Mainz, von W. Hieronymi in Mainz, Preis 50 fl.; 7) die Burg Börresheim, von Lange in Koblenz; 8) Partie von der Zugspitze in Oberbayern, von Joseph Bernardi in Düsseldorf, Preis 11 Friedrichsdor; 9) Gewitterlandschaft, von demselben, Preis 6 Friedrichsdor; 10) Partie bei Salzburg, von demselben, Preis 11 Friedrichsdor.

* Nach dem „Schweinfurter Tagblatt" soll in der Gegend von Dettelbach der Waizen schlecht stehen, Haber und Gerste theilweise abgestanden seyn, alles in Folge der anhaltenden Dürre. Daß solche Erscheinungen, so lange sie vereinzelt bleiben, im Großen und Ganzen auf den Ausfall der Ernte keinen merklichen Einfluß üben, ist natürlich; die unmittelbar davon Betroffenen sind aber sehr zu bedauern. Auch in der Würzburger Gegend ist auf manchen Feldern Waizen und Gerste abgestanden.

* Der Landrath von Unterfranken hat, wie aus den im Kreisamtsblatt veröffentlichten Protokollen desselben hervorgeht, den Ankauf der Kunst-Sammlung des verstorbenen Regierungsraths Martinengo auf Kosten des Kreises — ein Antrag, der ihm von dessen Erben gemäß dem letzten Willen des Erblassers gemacht worden war, abgelehnt.

Erledigt: die 4. Pfarrstelle bei St. Salvator zu Schweinfurt, mit einem Reinertrag von 1058 fl. Der Stadtmagistrat hat das Präsentationsrecht.

Vermischtes.

Erlangen, 18. Juni. Se. Maj. der König hat für dieses Jahr ein Königsschießen in Erlangen bewilligt, für welches eine königliche Preisgabe von fünfzig Dukaten bestimmt ist.

Lindau, 20. Juni. Se. Maj. König Max traf heute Abends nach 10 Uhr mit einem Sonderzug in hiesiger Stadt ein und wurde im Bahnhof von dem Prinzen Luitpold, dem k. Stadtkommandanten ꝛc. empfangen. (N. M. Z.)

Der Bank- und Handelszeitung schreibt man aus Wien vom 18. Juni: „Eine Thatsache, die geeignet ist, großes Aufsehen zu machen, ist die Einladung, die Graf Chambord (von der ältern Linie der vertriebenen französischen Königsfamilie) vor einigen Tagen an das kaiserliche Hoflager nach Laxenburg erhalten und angenommen hat. (Früher vermied der kaiserliche österreichische Hof sorgfältig jede derartige Demonstration.) Der Graf kam von Frohsdorf und benutzte den kais. Galawaggon, der zu seinem Gebrauch in Bereitschaft gehalten war. An der kaiserlichen Tafel sollen außer den Majestäten und dem Prätendenten nur sehr wenige Personen theilgenommen haben, nur zwei aus der Umgebung des Grafen Chambord. Welche Schlüsse man in Paris aus diesem Ereigniß (man darf den Vorgang wohl so charakterisiren) ziehen wird, ist in allen Kreisen Gegenstand der lebhaftesten Erörterungen."

Berlin, 21. Juni. Der frühere Kollege Uhlich's bei der freien Gemeinde in Magdeburg, Prediger Sachse, war nach der durch gerichtliches Urtheil erfolgten Schließung der Gemeinde in ein Magdeburger Fabrikgeschäft eingetreten. Jetzt hat Sachse eine Wassermühle bei Aschersleben angekauft und sich mit seiner Familie dorthin begeben. — Moritz Hartmann ist vor einigen Tagen aus Paris in Hamburg eingetroffen.

In Betreff der Reise Sr. Maj. des Königs von Preußen nach Tegernsee ist bis jetzt, wie die „Spen. Zeitg." vernimmt, festgesetzt, daß solche mittelst Extrazügen in vier Tagen, indeß wegen der jetzt herrschenden tropischen Hitze immer nur in den Abendstunden zurückgelegt werden soll. Wie verlautet, wollen der Kaiser von Oesterreich und dessen Mutter, die Erzherzogin Sophie, Schwester der Königin, JJ. MM. in Tegernsee einen Besuch abstatten.

Aus Danzig wird Weiteres von der heftigen Feuersbrunst berichtet. die am 19. Juni 5¼ Uhr Nachmittags ausbrach. Eine Stunde später standen im Altstädtischen Graben die Dampfölmühle und chemische Fabrik des Stadtraths Braune, mehrere Nebengebäude auf derselben Seite und auf der gegenüberliegenden Straßenseite das Haus und die Fabrikgebäude des Stadtraths Hase, sowie mehrere daranstoßende Häuser in Flammen. Um 9 Uhr Abends war auf beiden Seiten ein Theil der Mühlgasse niedergebrannt. Die Flammen wälzten sich dann zur Schmiedegasse, und auf der andern Seite brannte die ganze Ecke vom Altstädtischen Graben nach dem Holzmarkt, wo die Fabrikgebäude des Kaufmann Gamm dem Feuer durch die mit öligen Substanzen gefüllten Räume Nahrungsstoff in Menge boten. Spätere Nachrichten sind abzuwarten. (D. Allg. Z.)

Stuttgart, 21. Juni. Se. Maj. der König Max von Bayern langte gestern Vormittag, mit der Eisenbahn von Bruchsal herkommend, auf hiesigem Bahnhof an. In einem bereitstehenden vierspännigen Gallawagen fuhr Se. Maj. in Begleitung des Königs Wilhelm nach der Wilhelma, von wo Ihre Majestäten hierher zurückkehrten und König Max die Reise mit der Eisenbahn weiter fortsetzte. (Fr. P.)

(Zur Weinverbesserung). Unter dieser Aufschrift enthält der „Schwäb. Merkur" folgende Notiz, die auch bei uns Beachtung verdienen dürfte. In Württemberg thut man seit vielen Jahren sehr viel für die Verbesserung des vaterländischen Weines, und hat dessen oft schon zu viel gethan, indem schon öfters Sorten öffentlich empfohlen und angerathen wurden, welche sich im Allgemeinen nicht rentabel erwiesen haben; man ist daher in neuerer Zeit mit Recht darauf zurückgekommen, theils nicht Einer Sorte allein den Vorzug zu geben, theils auch der Behandlung der Trauben und des neuen Weins im Herbste mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Eines aber scheint man bis jetzt ganz außer Acht gelassen zu haben. nämlich die Erziehung neuer guter Sorten. Es ist bekannt, daß die Wildlinge von Aepfel- und Birnenkernen oft sehr gute neue Sorten abgeben, welche viele alte Sorten nach und nach vertreiben; aber die Vervielfältigung der Sorten scheint bei den Traubenkernen noch viel größer zu seyn, als bei jenen; Oken gibt in seiner Naturgeschichte an, daß bei 1400 Traubensorten bekannt seyen. Diese Erfahrung sollte schon längst darauf geleitet haben,

immer auch neue Sorten aus den Kernen zu erziehen, um womöglich Sorten zu erhalten, welche hinsichtlich der Frühreife, der Tragbarkeit, des Weingeistes, des Aroma, der Dauerhaftigkeit gegen die Witterung die alten übertrafen. Hierauf kann sich aus begreiflichen Gründen der einzelne Weinbergbesitzer nicht wohl verlegen; und er verlegt sich um so weniger darauf, weil die Kernentriebe ohne künstliche Behandlung keine tiefen Wurzeln schlagen, und die Mehrzahl der Kernentriebe keine gute Trauben bringen wie bei dem Wildobste, auch die Vermehrung einer seltenen besseren Sorte ziemlich langwierig ist. Um so mehr aber sollte eine Weinverbesserungsgesellschaft ihr Augenmerk darauf richten, einige Morgen Weinbergs zu diesem Zwecke einzurichten; und es wäre um so größere Hoffnung auf einen glücklichen Erfolg eines solchen Versuchs zu gründen, da die Sorten, die sich in irgend einer Gegend aus den Kernen ergeben, wohl auch für eben diese Gegend voraus als geeignet erscheinen mögen, wie auch die Wildlinge von Kernobst gewöhnlich dauerhafter sind als die veredelten Sorten.

Aus allen Gegenden Niederlands erschallen Klagen über die unerhörte Hitze, die namentlich auch nachtheilig auf die bäuerlichen Viehbestände wirkt. Ueberall bietet man wegen Futtermangels das Vieh zum Verkauf, und man veräußert jetzt Kühe für 40 bis 60 Gulden, die noch vor kaum 2 Monaten mit 100 fl. bezahlt wurden

In einer Versammlung der medizinisch-psychologischen Gesellschaft zu Paris theilte, wie die Annalen jener Gesellschaft berichten, der Dr. Dechambre Folgendes über den Geisterseher Home mit, von dem vor einiger Zeit noch so oft in den Zeitungen die Rede war. „Man hat mir, sagte Dechambre, sonderbare Aufklärungen über den allzu famosen Home gegeben, welche seine angeblichen übernatürlichen Fähigkeiten erklären. Seine Experimente finden gewöhnlich um einen Tisch statt, der mit einem Teppich bedeckt ist. Man bemerkte, daß Home geschickt seine Fußbekleidung auszog und daß er mit seinem Fuß, welchen er außerordentlich weit ausstrecken konnte, irgend einen Druck auszuüben, ja die Taschen seiner Nachbarn zu durchsuchen, ein Taschentuch herauszunehmen verstand u. dgl. In einer Sitzung, welche er in den Tuilerien hielt, auf der That ertappt, simulirte er einen nervösen Anfall nach Aussage eines unserer Kollegen, welcher in diesem Augenblicke zu ihm gerufen wurde. Wenn ein Mann von gutem Glauben die von Home ausgeführten Wunderdinge erzählt hätte, so hätte man in einen sonderbaren Irrthum verfallen können. Solche Dinge sind aber nur wunderbar bis zu dem Tage, wo der Betrug entdeckt wird.“

Madrid, 16. Juni. Die „España“ berichtet, die Reise der Königin Isabella nach Asturien werde unterbleiben, weil die Königin der wenig wohlhabenden Bevölkerung Kastiliens und Asturiens keine Kosten machen wolle, und weil in letzterer Provinz die Masern in starkem Grade herrschen. (Fr. J.)

London. In der Unterhaussitzung vom 18. Juni erklärte in Erwiderung auf eine Frage Horsfall's Fitzgerald die Angabe, daß die Vollmachten der Vertreter der verbündeten Mächte in China neuerdings beschränkt worden seyen, für unrichtig. (F. J.)

London, 19. Juni. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses brachte Fitzroy folgenden Rechtsfall zur Sprache. Ein junger Zimmermann, Namens Kraft, der die Tochter des hochwürdigen Collins, als sie bei Poole von einem Dampfer an's Land stieg, eigenmächtig umhalst und ihr einen Kuß versetzte (Gelächter), wurde auf Grund der Akte gegen Mißhandlung von Frauen und Kindern zu 6 Monaten Gefängniß mit Zwangsarbeit verurtheilt! (Hört! hört!) Solche Mißanwendung besagter Akte sey schon drei- oder viermal vorgekommen. Der Minister des Innern versprach eine Untersuchung.

* Kopenhagen, 18. Juni. Der dänische Ministerpräsident, welcher sich bei den Neuwahlen zum Volksthing (II. Kammer) auch um einen Abgeordnetensitz bewirbt, hielt neulich vor einer Wahlversammlung eine Rede, worin er sich namentlich über den Streit mit Deutschland in beachtenswerther Weise aussprach. Es geht daraus hervor, daß die dänischen Minister die Sache doch nicht mit so gehässiger Bitterkeit betreiben, als man vielleicht aus der Sprache mancher dänischen Blätter schließen möchte, und weiter ist daraus zu entnehmen, daß eine fremde Einmischung ihnen selbst, jetzt wenigstens, nicht erwünscht wäre, da sie über deren Erfolg keine Sicherheit haben. In ersterer Hinsicht äußerte er im Eingang seiner Rede: „Er müsse vorausschicken, wie berechtigt auch der Grund zur Klage über das Auftreten Deutschlands gegen uns seyn möge, so könne er doch nicht dem Urtheile über Deutschland und die deutsche Nation, das in so starken Ausdrücken heute hier ausgesprochen worden war, beipflichten, sowie er auch nicht glaube, daß das dänische Volk sich so sehr danach sehne, wieder in den Kampf mit Deutschland zu treten; es sey auch ganz in der Ordnung, wenn man nicht hiernach strebe; er sey aber auf der andern Seite vollständig davon überzeugt, daß das dänische Volk bereit sey, wieder in den Kampf zu gehen, sobald dieser nothwendig geworden, um das verfassungsmäßige und nationale Recht des Landes zu schirmen; was aber alle besonnenen Leute erwarteten und mit Recht von der Regierung erwarten konnten, war, daß diese eine so beklagenswerthe Eventualität, bis diese wirklich unvermeidlich geworden, verhindern würde.“ In letzterer Hinsicht sagte er, eine fremde Einmischung sey weder leicht möglich, noch erwünscht, so lange Fragen, betreffend die Ordnung innerer Verfassungsverhältnisse, die nicht die Unabhängigkeit und Selbständigkeit des Staates berührten, verhandelt würden. Seit Jahr und Tag nun habe die dänische Regierung sich bemüht, den europäischen Mächten klar zu machten, daß unter dem holsteinischen Verfassungestreit auch Fragen verborgen liegen, die in der Wirklichkeit die Unabhängigkeit und Selbständigkeit des Reiches berührten. (Immer das alte Lied! Der deutsche Bund denkt daran wahrlich nicht! Um das dänische Volk zu ködern, fügen die Minister noch bei, daß durch die Forderungen des deutschen Bundes der Bestand der allerdings freisinnigen dänischen Verfassung gefährdet sey. Das ist aber nicht wahr; der deutsche Bund hat sich blos über die Gesammt-Staatsverfassung, nicht aber über die besondere Verfassung für das Königreich Dänemark beschwert. Und was hilft den Holsteinern die liberale dänische Verfassung, von der sie gar keinen Nutzen haben, während sie durch die Gesammt-Staatsverfassung zu Gunsten Dänemarks ausgebeutet werden?) Noch seyen diese Bestrebungen aber nicht gelungen. Uebrigens sey es stets die ernste und aufrichtige Absicht der Regierung gewesen, insofern sich irgendwie eine Möglichkeit zur Beilegung des Streites, ohne die Selbständigkeit und Unabhängigkeit des Reiches zu verletzen oder das wohlbegründete (?) Recht Dänemarks bei Seite zu setzen, eröffnen möchte, alsdann diese Möglichkeit zu ergreifen, selbst wenn sie mit Zugeständnissen, die mit Recht als wirkliche Opfer betrachtet werden müssen, verknüpft wäre. (Das wäre, dächten wir, denn doch nicht so schwer, wenn man in Kopenhagen nur aufrichtig wollte.)

Aus Mostar ist die Nachricht eingetroffen, daß die Pforte im Begriffe sey, eine Verstärkung von 10 Bataillonen Infanterie in die Herzegowina abzuschicken, und daß diese Truppen nicht in Kleck, sondern in Ragusa (auf österreichischem Gebiet) ausgeschifft werden, wo sie dem Schauplatze der bevorstehenden Operationen näher wären. (Fr. Pstz.)

Der „Pesther Lloyd“ veröffentlicht eine lange Zuschrift von Mehemed Bei (Bangya), worin dieser die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen des Verraths an den Tscherkessen zu Gunsten Rußlands als falsch, die darauf bezüglichen, von der europäischen Presse veröffentlichten Dokumente als unecht erklärt und die Anklage betreffs eines Einverständnisses mit Rußland auf das Haupt seiner Ankläger, Ibrahim Bei und Lapinsky, zurückschleudert. Er verspricht, die echten Dokumente zu liefern, sowie eine fernere noch längere Schrift zu seiner Rechtfertigung zu veröffentlichen. Es dürfte erlaubt seyn, in Bangya's Versicherungen so lange einen Zweifel zu setzen, bis er jene „echten“ Dokumente wirklich geliefert hat. Für die Echtheit der von ihm als unecht bezeichneten Aktenstücke spricht zumeist, daß Kossuth bis jetzt noch nicht den Beschuldigungen, welche dieselben gegen ihn enthalten, widersprochen hat.

* Nachrichten aus Persien melden, daß der junge Thronfolger am Tode gelegen hatte und seine Rettung blos der Behandlung des österreichischen Arztes Dr. Polak zu verdanken hat. Dieser Herr erfreut sich in Teheran einer sehr einflußreichen Stellung. Der Schah schenkt ihm unbedingtes Vertrauen.

Politisches Register.

(Deutschland). In der nächsten Generalkonferenz des Zollvereins wird über die Annahme der durch Bevollmächtigte des Zollvereins mit Oesterreich auf der Wiener Konferenz verabredeten Vereinbarungen, sowie über jene Punkte, worüber mit Oesterreich kein Einverständniß erzielt wurde, berathen werden.

(Frankreich). Die französische Regierung hat es sehr übel genommen, daß im englischen Parlament die Ausfuhr von schwarzen Arbeitern nach den französischen Kolonien als verkappter Sklavenhandel bezeichnet wurde.

(Amerika). In Kalifornien wurde von 1851 bis 1857 für 338 Millionen Dollars Gold gewonnen.

Handels- und Börsenberichte.

Marktbreit, 21. Juni. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 15 fl. 37 kr., Haber 7 fl. 32 kr.

** München, 22. Juni. (Privat-Korresp.) Heute wurde die dritte Verloosung des neuen Anlehens von 1852 zu $4\frac{1}{2}$pCt. vorgenommen und hiebei gezogen: Von Serie I die Endnummern: 15, 64, 08, 34, 47, 12, 72, 48, 96, 13, 73, 62, 50, 36, 75; von Serie II die Endnummern: 89, 09, 40, 63, 35, 16, 69, 81, 53, 36, 92, 86, 64, 14, 71; von Serie III die Endnummern: 65, 66, 88, 63, 37, 31, 39, 28, 42, 47, 51, 01, 97, 48, 30; von Serie IV die Endnummern: 20, 28, 53, 90, 95, 38, 66, 93, 54, 09, 75, 60, 41, 34, 80; von Serie VIII die Endnummern: 30, 80, 21, 64, 49, 97, 51, 60, 14, 07, 72, 13, 76, 86, 52.

Wien, 22. Juni. 5pCt.Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $83\frac{1}{2}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110; Bankaktien 974; fl. 500 Loose 303; fl. 250 Loose $129\frac{1}{2}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $166\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 268; Lloyd 67; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 11; Paris in Wien 122; Frankfurt $104\frac{1}{4}$; Silber $104\frac{1}{8}$; Gold $107\frac{1}{2}$; Kreditaktien 230.

Frankfurt, 22. Juni. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — B. $96\frac{1}{2}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen; — B. $101\frac{1}{4}$ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — B. $99\frac{1}{4}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ B. $7\frac{1}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — B. 94 G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — B. $94\frac{1}{4}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — B. $103\frac{1}{4}$ G. — Schlechtere Pariser Kourse übten Abends wenig Einfluß und wurden österr. Kreditaktien zu $208\frac{1}{2}$ à 209 und Staatsbahnaktien $304\frac{1}{4}$ verhandelt.

Neueste Nachrichten.

München, 22. Se. Maj. der König haben die protest. Pfarrei Sulzdorf, Dek. Rothausen, dem bish. Pfarrer zu Thalmannsfelden, Dek. Thalmessingen, Degel, und die prot. Pfarrei Guttenstetten, Dek. Neustadt a./A., dem Pfarrer in Geroltingen, Dek. Wassertrüdingen, Stettner, verliehen; zu dem in dem bischöfl. Capitel zu Eichstädt durch die Beförderung des Kanonikus Dr. Senestrey zum Bischofe in Regensburg und durch das Vorrücken der übrigen Kanoniker erledigten achten Kanonikate den geistl. Rath und Prof. an dem Lyzeum in Eichstädt, Dr. Schöttl ernannt. (N. M. Z.)

** München, 22. Juni. (Privat-Korresp.) Landtags-Abgeordneter Senestrey in Traunstein hatte sich wegen Beförderung vom Landg.-Ass. zum Bezirksg.-Rath einer Neuwahl zu unterziehen; dieselbe fand am 15. d. statt und es wurde Hr. Senestrey mit 187 gegen 21 Stimmen wieder gewählt.

Paris. Es heißt, General Espinasse solle nach Deutschland geschickt werden, um die Stimmung, die dort gegen Frankreich herrscht, zu sondiren.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

25. Juni, Mittags 2 Uhr. Verlassenschafts-Versteigerung des Landwehr-Musikus Theodor Lang durch das k. Bezirksgericht Würzburg.

28. Juni. früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wittwer Mich. Kunzmann von Michelbach beim k. Landg. Alzenau.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte led. Elisabetha Simon von Strotzbach beim k. Landg. Alzenau.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensveräußerung des Georg Troster von Lembach durch das k. Landg. Eltmann.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Bauerswittwe A. M. Mahlmeister von Grossenbrach beim k. Landg. Kissingen.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. Juni.

Adler. Eberhardt, Part. a. Mainz. Schneider, Gutsb. a. Lindau. Kaiser, Fabr. m. Fam. a. Bonn. Kaufl.: Hausknecht aus Nürnberg, Wetzel a. München.

Fränkischer Hof. Frau Hofmann m. Tochter, Forstmstrn. a. Meinberg. Gundlach, Part. aus San Francisko. Lamberger, Fabr. m. Frau a. Berlin. Kfl.: Konrad a. Krumbach, Munker a. Nürnberg, Levi a. Bockenheim, Nielbock a. Berlin.

Kronprinz. v. Heinemann, Offizier a. Berlin. Frau Lebeau m. Fam. und Bed. aus Brüssel. Stedi, Gutsbes. m. Fam. u. Bed. aus Polen. Meath, Irby, Smith, Jeans, Goddard und Corkson, Rent. a. England. Kfl.: Mayntz aus Offenbach, Stalling a. Bremen.

Schwan. Frau Komp m. T., Kaufmfr. und Frl. Jacobi aus Fulda. Kfl.: Carl a. Stuttgart, Wöhl a. Neuwied, Grube, a. Crefeld, Elzt aus Leipzig, Grau a. Offenbach, Dintrager a. Schweinf., Maurer a. Bamberg, Lang a. Ludwigshafen.

Wittelsbacher Hof. Geidschmit, Antiquar a. Frankfurt. Kempf, Kapl. a. Walduern. Kfl.: Weiß a. Schlesien, Klau a. Freiburg, Folk a. Günzach.

Württemberger Hof. Bibau m. Familie aus Stockholm. Frhr. v. Heßberg a. Heßberg. Zur Nedden, Dr. med. a. Nürnberg. Hopfelder mit Sohn, Posam. a. Rothenburg. Kfl.: Beuder a. u. Anelpched a. Frankfurt, Bühler a. Mannh.

Verstorbene.

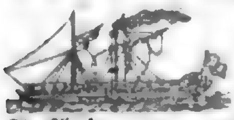
D. Geil, Schloßverwalterswittw., 76 J. alt. — D. Debler, Oekonomenkind, 4 J. 6 M. a. — J. Schön, k. q. Reg.-Rath, 67 J. alt.

Burgruine Ebersberg.

Sonntag den 27. d. M. Partie auf den Ebersberg und Abends Tanzunterhaltung in Poppenhausen, wozu auf diesem Wege freundlichst eingeladen wird.

Weyhers den 19. Juni 1858.

Main- und Rhein- Dampf-Schifffahrt.



Der sehr niedere Wasserstand des Maines zwingt uns die **Personenbeförderung** zwischen **Würzburg** und **Frankfurt** bis auf Weiteres einzustellen. **Güter** nach **Main- und Rheinstationen** finden jedoch fortwährend **Beförderung**, und unser Dienst zwischen **Frankfurt** und **Köln** besteht unverändert.

Würzburg den 22. Juni 1858.

Die Direktion.

Strecker, I. Inspektor. [2b]

Formularien

zu Pfarreifassionen, nach den bestehenden Verordnungen gefertigt, sind stets vorräthig in der

Scheiner'schen

lithographischen Anstalt zu Würzburg.

[4b]

Einladung.

Um einem allgemein ausgesprochenen Wunsche entgegen zu kommen, werde ich auch in diesem Jahre, gleich wie im Vorjahre ein Frühlingsfest auf dem Zabelsteine bei Gerolzhofen arrangiren und zwar am

Sonntag den 27. Juni.

Da ich die Bamberger Regimentsmusik der Chevauxlegers hiezu gewonnen und für das nämliche Getränke wie beim letzten Feste Sorge getragen habe, ebenso für eine entsprechende Auswahl von Speisen eifrigst bedacht seyn werde, glaube ich recht zahlreicher Betheiligung entgegen sehen zu dürfen.

Gerolzhofen den 18. Juni 1858. [2b]

Carl Strehler.

Einladung zum Abonnement.

Die Zeitung „Deutschland" wird auch im nächsten Quartale, getreu ihren bisherigen Grundsätzen, die Wahrheit und das Recht auf dem Gebiete der Tagesgeschichte vertreten. Ihr kirchliches Bekenntniß ist das katholische, ihr politisches das großdeutsche. Das erstere wird sie bethätigen, indem sie offen, aber auch mit aller Mäßigung, die Rechte der katholischen Kirche, soweit dies der Tagespresse möglich ist, ausspricht und vertheidigt. In Beziehung auf das Letztere wird sie, ohne irgend einer politischen Partei besonders zu dienen, dem Kaiser geben, was des Kaisers ist, die Auctorität der weltlichen Gewalt ehren; sie wird, ferne von voreingenommener oder systematischer Gegnerschaft, Maß halten in jeder nothwendig erscheinenden Polemik und vor Allem im Auge halten das Recht und das Beste des großen Ganzen unseres gemeinsamen Vaterlandes.

Indem wir mit dieser Erklärung zugleich die Versicherung verbinden, daß es unser eifrigstes Bestreben sein wird, die Zeitung durch reichen Inhalt sowohl, als durch sich stets vervollkommnende Form auf den geziemenden Rang zu stellen, glauben wir eine recht zahlreiche Theilnahme im nächsten Quartal für unser Blatt zuversichtlich erwarten zu dürfen.

Preis vierteljährlich im Thurn und Taxis'schen Postbezirke 2 fl. 55 kr.; — im übrigen Deutschland und den außerdeutschen Ländern mit entsprechendem Postaufschlage. Inserate werden mit 6 kr. die dreispaltige Petitzeile berechnet. (2b)



Ein in hiesiger Stadt gelegenes **Haus** mittlerer Größe, für einen Geschäftsmann wohl geeignet, worin Werkstätte und großes Holzlager, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. [2b]

Ein junger Bursche von kräftigem Aeußeren, der als Büttnergeselle freigesprochen wurde, sucht ein Unterkommen als Ausläufer, Hausknecht oder sonstiger Eigenschaft.

Näh. in d. Exped.

Am 1. Juli 1858

Ziehung der Obligationsloose des

k. k. Oesterr. Staatsanlehens

vom Jahr 1854.

Jedes Obligations-Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne: 200000, 170000, 140000, 110000, 100000, 80000, 70000, 60000 &c. Gulden C.-M.

Der geringste Gewinn beträgt 300 Gulden Conv.-Münze.

Durch den gegenwärtigen sehr billigen Preis dieser Obligationsloose bietet sich Gelegenheit, bei diesem äusserst vortheilhaft eingerichteten Unternehmen bedeutende Gewinne zu erlangen.

Pläne, sowie jede gewünschte nähere Auskunft werden aufs bereitwilligste ertheilt.

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung

in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung!

Die nicht herausgekommenen Loose werden nach der Ziehung mit einem geringen Nachlasse wieder zurückgenommen, worüber der Verloosungsplan das Nähere besagt, welcher Jedermann auf Verlangen franco zugesandt wird. [9]

In Unterzeichneter ist stets vorräthig:

Illustrirter Fremdenführer

durch die

fränkische Schweiz.

Mit 7 Ansichten. Preis geb. 48 kr.

STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung

in Würzburg. [6b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 22 Juni.

Pistolen 9 fl. 36½—37½ kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45¼—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} V	1^{44} N.	Eilzug.	4^{34} M	10^{10} F.*)
5^{0} M	9^{30} F.	Postzug.	9^{10} V.	5^{00} M
11^{36} M	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm	4^{30} V
8 V.	3 F. †)	„	9^{30} M	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 173. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag 24. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Johannis. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. — Mondauntergang: 1 Uhr 16 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 20 Wärme. — Bauernregel: Wenn die Bienen sich früh aufmachen, ihren Honig zu sammeln und nicht weit fliegen, prophezeihen euch sie Regen.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 21. Juni.

Das Gesuch des Apothekers Dekelmann von Obernburg um Ansässigmachung auf die von ihm dahier erkaufte Apotheke zum Pfauen, D. V, wurde begutachtet; desgl. das des Landwehrmusikers H. Deppert von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Landwehrmusikmeisters-Wittwe Wieser von hier; desgl. das des Anton König von Miltenberg um Verleihung einer Schmiede Konzession; desgl. das des Metzgergesellen G. Braun von hier um Insassenannahme auf Lohnerwerb und Verehelichungserlaubniß mit der led. Elisab. Klopf von Zimmern; desgl. das des G. Neuland von hier um Verleihung einer Schmiede-Konzession. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um eine Schreiner-, 2 um eine Glaser-, 1 um eine Spengler Konzession, 4 um Bürgerannahme auf Grundbesitz, 8 um Insassenannahme.

* Würzburg. Nachträglich erfahren wir noch, daß auch der Stadtmagistrat Hrn. Hofrath v. Textor bei seinem Doktor-Jubiläum durch eine Deputation beglückwünschen ließ.

* Lammwirth Sichling von Versbach hat sich mit Hinterlassung einer Schuldenlast, wie man sagt, von 38,600 fl. seit ungefähr 14 Tagen heimlich entfernt.

Vorgestern erhängte sich zu Röttingen der 60 Jahre alte geisteskranke Oekonom K. Riegler in seiner Scheune. (W. A.)

Schweinfurt, 23. Juni. Das Ergebniß der heutigen fast nur mit Waizen und von dieser Fruchtgattung nur mittelmäßig befahrenen Schranne ist ein abermaliges, diesmal sogar bedeutendes Steigen. Waizen wurde heute mit 16 — 20 fl., je nachdem es dem Verkäufer beliebte, zu verlangen, bezahlt. Seither differirte der Preis-Unterschied höchstens 1 fl. Wie es den Anschein hatte, würden noch höhere Preise erzielt worden seyn, wenn die Verkäufer die Courage gehabt hätten, solche nur zu verlangen. Die Käufer mit wenigen Ausnahmen fielen heute über die Verkäufer her, daß dieses Steigen in der That kein Wunder war, Erstere konnten ja nicht rasch genug den Preis bestimmen. (Schw. T.)

Aus Gerolzhofen wird dem „Schw. Tagbl." geschrieben: Gegen den Schullehrer Ament von Sulzheim, welcher in hiesiger Gegend allgemein als vermögender Mann galt, liegt zur Zeit eine Schuldenmasse von 41000 fl. vor, wogegen dessen Vermögen sich nur über 2000 fl. beläuft, und wurde derselbe wegen betrügerischen Schuldenmachens Sonntag den 28. Juni in die Gerolzhöfer Frohnfeste eingebracht. Es sind unter den Gläubigern welche, die der Verzweiflung wahrhaft nahe sind.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben, wodurch der Dienstknecht Mich. Jos. Lenart von Schraudenbach wegen Vergehens des einfachen Diebstahls in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 15 Tagen verurtheilt war, dahin erkannt, daß Lenart wegen des Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilt wurde. Ferner wurde auf Berufung des Joh. Albert, Bauern von Dieppach, und des kgl. Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben, welches den Joh. Albert wegen Selbsthülfe in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 15 Tagen, und dessen Sohn Andr. Albert wegen Hülfeleistung hiezu und Körperverletzung in eine doppeltgesch. Gefängnißstrafe von 3 Tagen verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß die Berufung des Joh. Albert verworfen, Andr. Albert aber wegen Selbsthülfe in eine geschärfte Gefängnißstrafe von 15 Tagen verurtheilt wurde; ferner wurde auf Berufung des Joseph Boll, Bauern von Gefäll, gegen das ihn wegen Körperverletzung zu einer einfach geschärften Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a/S. Joseph Boll in eine geschärfte Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt. (Aschaff. Z.)

Bischofsheim, 22. Juni. Gestern Vormittag 11 Uhr kam in dem Hause des Eduard Reidelbach von Oberbach auf noch unbekannte Weise Feuer aus, welches den Dachstuhl gänzlich zerstörte und einen Schaden von ca. 200 fl. verursachte. (Schw. Tagbl.)

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 21. Juni 1692 Kurgäste.

Vermischtes.

München, 22. Juni. Die seit dem 14. Jan. d. J. gestattete Annahme baarer Darleben der Stiftungen, Gemeinden, Pfründen und öffentlichen Fonds bei dem $4\frac{1}{2}$ proz. Eisenbahnanlehen auf Namen wird vom 1. Juli l. J. an eingestellt, und es können von da anfangend solche baare Darlehen nur mehr bei dem Eisenbahnanlehen zu 4 pCt. ohne oder mit Arrostrung stattfinden. (Allg. Z.)

Bayreuth, 21. Juni. Sicherem Vernehmen nach wurde in der Generalversammlung der hiesigen Gas-Aktien-Gesellschaft beschlossen: 1) Die Dividende pro 1857/58 per Aktie zu 300 fl. auf $6\frac{1}{2}$% mit 19 fl. 30 kr. festzusetzen. 2) Die Holzgas-Fabrikation in Steinkohlengas-Fabrikation womöglich noch in diesem Jahre umzuwandeln. 3) Die Umwandlungskosten von 12,000 fl. seyen theilweise von der Aktien-Gesellschaft und theilweise von dem Betriebe der Fabrik zu tragen. 4) Der Gaspreis bei Steinkohlengas von 6 fl. auf 5 fl. 30 kr. pro 1000 c' für Private zu ermäßigen.

Aus Wien wird der „Frankf. Postz." geschrieben, daß die Erlangung auch der Militärgewalt in den italienischen Kronländern vom Erzherzog Ferdinand Max, Generalgouverneur des lombardisch-venetianischen Königreichs, zwar gewünscht und

angestrebt wird, daß es aber noch sehr zweifelhaft ist, ob der Kaiser seine Genehmigung hierzu ertheilen wird. Jedenfalls dürften gewichtige Gründe bestimmend seyn, beide Gewalten, die Zivil- und Militärgewalt nicht in einer Hand zu vereinigen.

Berlin, 22. Juni. Die bereits erwähnte Feuersbrunst in Danzig brach zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags am 19. d. M. aus und wurde erst um 8 Uhr Morgens am 20. bewältigt. Es sind im Ganzen 55 Gebäude zerstört worden. Der Schaden dürfte sich auf eine Million Thaler belaufen. Einen Hausbesitzer in der Nähe des Feuers, welcher bei der Windrichtung keine Aussicht hatte, seine Gebäude mit abbrennen zu sehen, überraschte man in dem Augenblicke, als er dasselbe anzuzünden im Begriffe war. Er wurde sofort gefesselt in Verwahrsam abgeführt. An Scenen der Rohheit fehlte es bei der großen Verwirrung leider nicht; man sah ganze Fässer von geistigen Getränken fortschleppen, die Leute sich dabei lagern und zechen.

Gestorben: In Berlin der im Fache der Archäologie ausgezeichnete Universitätsprofessor Th. Panofka.

* Von dem Schwurgericht zu Elberfeld wurde nach 5tägiger Verhandlung die des Giftmords angeklagten Polizei-Sergeant Steininger und Wittwe Herken (Ersterer hatte seine Frau, Letztere ihren Mann vergiftet, um sich dann heirathen zu können) zum Tod verurtheilt.

Von der polnischen Gränze, 18. Juni. Das Wasser der Weichsel ist wieder dergestalt gefallen, daß die Dampfschifffahrt auf dem obern Fluß auf's neue hat eingestellt werden müssen. (Allg. Z.)

Dresden, 22. Juni. Man erzählt, daß nicht allein zwei thüringische Fürsten sich für die Begnadigung des bekannten Komponisten Richard Wagner (in den Mai-Aufstand von 1849 verwickelt und seitdem flüchtig) verwendet hätten, sondern daß selbst von höchster Stelle in Wien aus derartige Schritte hier geschehen seyen, daß aber bisher eine andere Erklärung der sächsischen Regierung nicht zu erlangen gewesen sey, als: Wagner solle sich dem Untersuchungsgerichte stellen und den Rechtsweg über sich ergehen lassen, wornach erst von einer Begnadigung die Rede seyn könne. (Fr. J.)

Dresden, 21. Juni. Im k. Hoftheater kam gestern Abend nach mehrjähriger Pause Richard Wagner's „Tannhäuser" wieder zur Aufführung. (Schwäb. M.)

Aus Sachsen, 21. Juni. Am gestrigen Sonntage ist in Possendorf eine schreckliche That geschehen: die Frau des Gutsbesitzers Kreiser daselbst fand man heute Morgen in ihrem Bette todt und zwar allem Anschein nach erwürgt. Ihr Mann wurde gesucht, und endlich fand man ihn auf dem Boden an einem Strick erhängt. Motive zu diesem Beginnen sollen zerrüttete Vermögensverhältnisse gewesen seyn.

Jena. Unser Gynäkolog, Hofrath Martin, hat einen Ruf an die Stelle von Prof. Busch nach Berlin erhalten.

Karlsruhe, 22. Juni. Die Bierbrauerversammlung hat heute ihren Anfang genommen. Wohl gegen 230 fremde Bierbrauereibesitzer sind bereits eingetroffen. Man glaubt, daß die Zahl der Theilnehmer sich bis morgen auf 500 erhöhen werde. Die Berathungen sind dem Vernehmen nach geheim.

(Fischkoloß). Unlängst war bei einem Fleischer in Kannstatt eine Merkwürdigkeit aus dem Bodensee zu sehen: Bei Eriskirch wurde nämlich am 12. d. aus einer Tiefe von 300 F. mittelst Angelns ein Weller (Silurus glanis, Wels) gefangen, welcher 96 Pfund wog, 6' 8" lang und 12" hoch war, mit breitem Kopf und ganz kleinen Augen. Fische von solcher Größe sind im Bodensee höchst selten; der größte jetzt bekannte wurde vor 7 Jahren gefangen und wog 63 Pfund; kleinere Sorten von 12—14 Pfund sind dagegen häufig zu treffen. Sein Alter wird auf mindestens 80 Jahre geschätzt; die Fischer rechnen auf jedes Pfund Gewicht ein Jahr Wachsthum; doch sollen die Bodensee-Weller ob ihrer Gefräßigkeit auch rascher zunehmen. Sein Fleisch wird sehr geschätzt; weiß, weich und saftig, ähnelt es dem Geschmacke der Forellen; der sehr fette Schwanz dagegen kommt fast dem Aale gleich. (Deutschl.)

Hannover. Die Regierung hat die Obrigkeiten durch ein Rundschreiben angewiesen, ernstlich vor der Auswanderung nach Brasilien zu warnen.

Hamburg, 21. Juni. Ein ehemaliger Oberstlieutenant der schleswig-holsteinischen Armee wirbt hier unter der weiblichen dienenden Klasse für Brasilien. Die Kontrakte, welche den Auswanderinnen in die Hand gesteckt werden, sind durchaus nicht der Art, daß sie getrosten Muthes die Wanderung über's Meer antreten können. Sie müssen die Passage und die auf sie hier verwendeten Unkosten drüben abdienen, mithin sind sie von vornherein halbe Sklavinnen. (Fr. J.)

Rom, 11. Juni. Der Papst ist fortwährend in ärztlicher Fürsorge; man will, daß er keinen Augenblick sitze, sondern sich, wenn es möglich wäre, immer in freier Luft bewege. Er reitet oft halbe Tage in den schattigen Gängen des großen vatikanischen Gartens, gewöhnlich in der Gesellschaft eines der Prälaten Stella, Hohenlohe, Talbot oder Merode. Doch besorgt man nicht ohne Grund bei seiner Neigung zum Schwindel, es möchte ihm beim Reiten, welches er besonders liebt, einmal ein Unfall begegnen.

Neapel, 19. Juni. Die Erderschütterungen und Erdbeben haben noch immer nicht aufgehört. Wir hatten mehrere fürchterliche Orkane auszustehen, und in Sala sind 50 Häuser von Felsen niedergeschmettert worden. (Fr. P.)

Paris, 21. Juni. Das Ereigniß des Tages ist der Artikel, den heute der Constitutionnel mit der bezeichnenden Unterschrift des Herrn A. Renés veröffentlicht. In diesem Artikel wird gegen Lord Malmesbury mit einer Heftigkeit losgegangen, die zur Genüge beweist, daß dessen letzte Rede hier sehr verletzt hat und man England nicht zu schonen gedenkt. Ueberhaupt scheint man die Absicht zu haben, England eine ernstliche Opposition zu machen und dessen Uebermacht zur See nicht mehr zu dulden, indem man als Protector der Schwachen gegen die Starken auftritt. So zum wenigsten legt man den heutigen Artikel der Patrie zu Gunsten des Königs von Neapel aus. England wird darin heftig getadelt, daß es den genannten König auf so hochmüthige Weise seine Macht habe fühlen lassen. Dieselbe Taktik wird in der montenegrischen Frage eingehalten. (Köln. Z.)

Paris, 22. Juni. Marschall Pelissier wird sich zu den Festlichkeiten nach Cherbourg begeben, aber nach Beendigung derselben wieder auf seinen Posten nach London zurückkehren.

Paris, 23. Juni. Der ministerielle „Constitutionnel" enthält einen von A. René unterzeichneten Artikel, welcher die Haltung der österreichischen Presse kritisirt und ironisch an das Verfahren Oesterreichs im Jahre 1853 erinnert, welches seinem jetzigen Benehmen gegen Montenegro so schnurstracks entgegenlaufe. (Das ist allerdings wahr; allein der Fehler, welchen Oesterreich damals machte, verpflichtet es wahrlich nicht, ihn jetzt wieder zu machen.) Frankreich suche eine Verwickelung zu verhüten. (Das Letztere mag glauben wer, da will. (Nrnb. K.)

London, 23. Juni. Truelove und Tchorzewski, wegen eines gegen den Kaiser Napoleon III. gerichteten Libells angeklagt, sind mit Genehmigung des Staatsanwalts ohne weitere Prozeßverhandlung freigegeben worden, nachdem sie die Veröffentlichung jenes Libells bedauert und erklärt haben, daß es nicht in ihrer Absicht gelegen, zur Ermordung des Kaisers aufzureizen. (Fr. Pstz.)

Petersburg, 17. Juni. Die Vegetation der Felder in Rußland erfüllt heuer jeden mit Befriedigung. Seit vielen Jahren ist die Hoffnung auf eine reiche Fruchternte nicht so groß gewesen, wie im gegenwärtigen. Die Anstrengungen der Russen und Polen in rationeller Bebauung des Bodens den Bestrebungen der Deutschen gleichzukommen, sind außerordentlich. (K.H.Z.)

Nachrichten aus Utah versichern mit Bestimmtheit, der vom Bundespräsidenten ernannte Gouverneur Cumming sey nicht aus Deseret, der Stadt am großen Salzsee, vertrieben worden. Auch seyen die Mormonen keineswegs kriegerisch gesinnt. Im Gegentheil, Brigham Young sey vollkommen geneigt, ihm alle Autorität zu übertragen, und die Mormonen hätten jeden Gedanken daran, sich den Truppen der Vereinigten Staaten zu widersetzen, aufgegeben.

Politisches Register.

(Mecklenburg). Für den vor einiger Zeit abgesetzten Prof. der Theologie zu Rostock, Dr. Baumgarten, hat sich die Rostocker Kirchengemeinde in einer dem Großherzog überreichten Adresse verwendet.

(Frankreich). Die Pariser Konferenzen über Organisation der Donaufürstenthümer ziehen sich sehr in die Länge und kann wohl noch mehrere Monate dauern, bis eine Verständigung erzielt wird.

(Großbritannien). Der Streit mit Nordamerika wegen der Durchsuchung von Schiffen, die des Sklavenhandels verdächtig

sind, ist so gut wie beigelegt, indem die engl. Regierung den von ihr erhobenen Anspruch aufgegeben hat.

(Nordamerika). Der Sicherheitsausschuß, welcher sich in New-Orleans gebildet hatte, weil die städt. Behörde zu schwach war, um den überhand nehmenden Mord- und Raubthaten zu steuern, ist nun mit dem Bürgermeister der Stadt in Streit gerathen, der sich seiner Gewalt nicht gutwillig begeben wollte, zuletzt aber abdankte.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	19.	Juni	—	—	17	22	13	47	12	—	8	47
Schweinfurt	19.	"	—	—	16	18	12	50	—	—	9	45
Bamberg	19.	"	—	—	15	11	11	9	9	—	6	15
Ansbach	19.	"	—	—	14	10	9	40	—	—	8	—
Nürnberg	19.	"	—	—	14	28	10	13	9	19	7	32
Weissenburg	19.	"	—	—	13	11	9	13	8	3	6	42
Nördlingen	19.	"	13	20	11	19	9	20	8	14	6	45
Rothenburg a. d. T.	19.	"	14	7	14	45	10	42	9	45	6	41
Straubing	19.	"	—	—	13	2	9	24	8	4	7	43
Eichstätt	19.	"	—	—	13	51	9	20	—	—	6	51
Regensburg	19.	"	—	—	14	3	9	29	8	46	7	29
München	19.	"	—	—	15	56	10	12	9	7	7	48
Amberg	19.	"	—	—	12	20	9	37	9	36	8	2
Heilbronn	19.	"	12	38	—	—	—	—	9	30	7	1
Augsburg	18.	"	14	32	15	—	9	37	9	49	7	14
Fürth	18.	"	—	—	14	48	9	33	10	15	8	15
Bayreuth	19.	"	—	—	14	42	10	—	8	42	8	18
Dinkelsbühl	16.	"	13	13	13	13	9	32	8	16	6	53
Landshut	18.	"	—	—	13	51	9	23	6	52	7	15
Erding	17.	"	—	—	14	6	8	15	7	30	7	21
Donauwörth	16	"	13	3	13	8	9	25	8	13	6	9
Vilshofen	16.	"	—	—	14	16	8	19	7	6	5	56
Kaiserslautern (p. Z.)	15	"	—	—	5	15	4	21	4	10	4	20
Passau	15.	"	—	—	—	—	8	12	—	—	5	54
Mainz (per Sack)	18.	"	—	—	11	30	8	55	8	45	5	55
Neunburg v W.	16.	"	—	—	12	42	9	25	—	—	8	9
Gunzenhausen	17.	"	—	—	13	15	9	33	9	12	7	44
Marktbreit	21.	"	—	—	15	37	—	—	—	—	7	32
Neumarkt (O.-P.)	14.	"	—	—	12	57	9	—	7	30	6	55
Lindau	19.	"	16	31	17	15	10	47	—	—	8	12
Königshofen i. Gr.	22.	"	—	—	16	—	13	45	—	—	8	30
Ochsenfurt	22.	"	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—

Wien, 23. Juni. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 110; Bankaktien 975; fl. 500 Loose 305; fl. 250 Loose 129¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 265; Lloyd 67; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 13; Paris in Wien 122¼; Frankfurt 104½; Silber 104½; Gold 107½; Kreditaktien 227¼.

Frankfurt, 23. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 96½ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — B. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; bayer. 5 pCt Obligationen; — B. 101½ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99½ B. ¼ G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. 7¼ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — B. 94 G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — B. 94½ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103¾ B. ¼ G. — Abends in der Effekten-Societät wurden österr. Kreditaktien zu 207½ à 207 und Staatsbahnaktien zu 303½ bezahlt. Von Paris war die Notiz der Rente 67. 90 bekannt.

Neueste Nachrichten.

** **München**, 23. Juni. (Privat-Korresp.) Zu dem bei **Schweinfurt** stattfindenden Lager, das am 14. Sept. seinen Anfang nimmt, haben die verschiedenen Truppenabtheilungen in folgender Weise einzurücken: Das 2. Bataillon des 4. Inf.-Reg. in Aschaffenburg, das 2. des 5. Inf.-Reg. in Bamberg, das 3 des 5. Inf.-Reg. in Nürnberg, das 1. und 3. des 9. Inf.-Reg. in Würzburg, das 3. des 13. Inf.-Reg. in Bayreuth, und das 1. des 14. Inf.-Reg. in Nürnberg haben sich am 14. Sept. mittelst Eisenbahn in's Lager zu begeben. 2 Eskadronen des 4. Chevauxl.-Reg. verlassen Augsburg am 3. Sept. und gehen an diesem Tage bis Meiting, am 4. bis Donauwörth, 5. Nördlingen, 6. Rasttag, 7. Dinkelsbühl, 8. Feuchtwangen, 9. Rothenburg, 10. Uffenheim, 11. Rasttag, 12. Kitzingen, 13 Sulzheim, 14. Kantonnirung bei Schweinfurt; 2 Eskadronen des 2. Chevauxl.-Reg. gehen am 10. von Ansbach bis Mrkt. Erlbach, 11. Mrkt. Bibart, 12. Gerolzhofen, 13. Rasttag und 14. in Kantonirung bei Schweinfurt; eine 6pfünder Batterie des 2. Artill.-Reg. am 13. von Würzburg nach Werneck, am 14. nach Schweinfurt und in Kantonirung; eine halbe Komp. des Genie-Reg. am 27. August von Ingolstadt nach Eichstädt, 28. Ellingen, 29. Gunzenhausen, 30. Ansbach, 31. Rasttag, 1. Sept. Mrkt. Bürgel, 2. Uffenheim, 3. Kitzingen, 4. Volkach, 5 Rasttag und am 6. in's Lager. Ein Zug der 2. Sanitäts-Komp. am 14. von Würzburg pr. Eisenbahn in's Lager, dann die Ordonnanz-Abtheilung vom 6. Chevauxl.-Reg. am 11. von Bamberg nach Haßfurt und am 12. nach Schweinfurt. — Zu dem bei **Regensburg** vom 11. bis 19. Sept. stattfindenden Kavallerie-Lager hat der Marsch der hiezu kommandirten Abtheilungen in folgender Weise stattzufinden: Vom 1. Chevauxl.-Reg. geht die 2. Division am 30. Aug. von Neustadt a/A. nach Mrkt. Erlbach, am 31. nach Ansbach, von wo die 2. und 3. Division des Reg. am 3. Sept. nach Windsbach, am 4. nach Roth, 5. Freystadt, 6. Beilngries, 7. Rasttag, 8. Riederburg, 9. Kehlheim, 10. Abbach u. am 11. in Kantonnirung bei Regensburg geht. Vom 3. Chevauxl.-Reg 4 Eskadronen von Dillingen am 4. nach Donauwörth, 5. Neuburg, 6. Ingolstadt, 7. Rasttag, 8. Neustadt, 9. Lengguid, 10. Alteneglofsstein u. am 11. in Kantonnirung; vom 5. Chevauxl.-Reg. die 1. Division von Bayreuth am 1. Sept. bis Kreussen, 2. Betzenstein, 3. Lauf, 4. Rasttag, 5. Altdorf, 6. Neumarkt und von da am 9. mit der 2. Division des genannten Regiments bis Daßwang, 10. Hemau und am 11. in Kantonnirung; eine Batterie des 3. reitenden Art.-Reg. von München am 6. Sept. nach Freysing, 7. Moosburg, 8. Pfaffenhofen, 9. Rasttag, 10. Eggenmühl und am 11. in Kantonnirung; eine halbe Kompagnie des Genie-Reg. von Ingolstadt am 7. nach Neustadt, 8. Postsaal und 9. in Kantonnirung; ein Zug der 2. Sanitäts-Komp. von Würzburg am 3. Sept. nach Mainbernheim, 4. Langenfeld, 5. Langenzenn, 6. Nürnberg, 7. Rasttag, 8. Neumarkt, 9. Daßwang, 10. Schambach und 11. in Kantonnirung, dann die Ordonnanzabtheilung vom ersten Chevauxl.-Reg. zu Nürnberg am 6. nach Neumarkt, 7. Daßwang, 8. Schambach und 9. nach Regensburg.

In **New-Orleans** dauerte am 7. Juni der Kampf zwischen den Stadtbehörden und dem Vigilanz-Komite noch immer fort. Von den Mitgliedern des letzteren waren mehrere verhaftet, später jedoch wieder freigelassen worden. Drei oder vier derselben hatten durch die zufällige Entladung einer Kanone den Tod gefunden. General Smith war mit einer Majorität von 290 Stimmen zum Major der Stadt erwählt worden. (F. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

28. Juni, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Wittwer Gg. Hefer von Büchold beim k. Landg. Arnstein.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Häfnermeister Phil. Michel von Karlstadt beim k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Anna Maria Geyer, Wittwe von Kitzingen, beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Mar. Sus. Saffert, Wittwe von Schweinfurt, beim k. Bezirksgericht daselbst
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Johann Jos. Krebs, Wittwe von Dorfprozelten, beim k. Landg. Stadtprozelten.
Mittags 2 Uhr: Mobilienversteigerung des verlebten Nikolaus Gundner von Volkach durch das k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Philipp Oppenheimer'schen Eheleute dahier beim k. Bezirksgericht
Früh 8 Uhr: Versteigerung des Montur- und Materialien-Bedarfs bei der Oekonomie-Kommission des 9. Infanterie-Regiments dahier.
Mittags 2 Uhr: Zwangs Versteigerung von Grundstücken durch das k. Landg. Würzburg l/M.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Siegler Balthasar Wittwe von Wombach durch das k. Landg. Lohr.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Michael Beck, verwittweten Schuhmacher von Rüdlingen beim k. Landg. Münnerstadt.
Früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Seb. Altschäffner von Waldaschaff durch das k. Landg. Rothenbuch.

Montag, den 28 d M., werden aus dem k. Forstreviere **Fladungen** 76 Eichen-, 41 Ahorn-, 4 Ulmen-, 13 Rothbuchen-, 1 Weißbuchen-, 3 Birken-Bau-, Nutz- u. Werkholzabschnitte, 50 Buchen-Hemmschuhe, 2 Buchen Langwiedstangen, 6 Ulmen-, 1 Birken-Leiterbäume, 50 Ahorn-Peitschensteckenknüttel, 127 Klftr. Buchen-, 20 Klftr. Ahorn, 1 Klftr. Ulmen-, 21 Klftr. Eichen-, 1 Klftr. Birken-, 2 Klftr. Aspen-, 1 Klftr. Erlen Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz. 9600 Buchen-, 750 Ahorn-, 1225 Eichen-, 50 Birken-, 50 Erlen-Astwellen öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft und Versteigerung findet Vormittags 9 Uhr im Waldhäuschen des Distriktes Steinrucken statt.

Danksagung.

Allen verehrten Verwandten und Bekannten, welche an dem schweren Verluste unserer innigst geliebten, unvergesslichen Mutter,

Frau ***Margarethe Bausenwein****, geb.* ***Kessler****,*

Revierförsterswittwe dahier,

sowie an der Begräbnissfeierlichkeit und dem Trauergottesdienste so herzlichen Antheil genommen haben, statten wir hiermit unsern tiefgefühlten und schuldigsten Dank ab.

Würzburg den 23. Juni 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung.

Die zur Verlassenschaft der dahier verstorbenen Chirurgenwittwe Sophia Hellmuth gehörigen Mobilien, bestehend:

in Kanapee's, Sesseln und sonstigen Schreinerwaaren, einigen Uhren, Silber, Tisch- und Bett-Weißzeug, Leibwäsche, Betten, Frauenkleidern, Bildern, Glas- und Porzellain-Waaren, Kupfer, Zinn &c. werden am

Montag den 28. d. M.

und an den darauffolgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend, in der Wohnung der Verlebten Distr 3. Nr. $191\frac{1}{2}$ gegen gleichbaare Zahlung öffentlich verstrichen, wozu Steigerungslustige hiemit einladet

Würzburg den 14. Juni 1858 [3c]

Das Testamentariat.

Am 1. Juli 1858

Ziehung der Obligationsloose des

k. k. Oesterr. Staatsanlehens

vom Jahr 1854.

Jedes Obligations-Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne: 200000, 170000, 140000, 110000, 100000, 80000, 70000, 60000 &c. Gulden C.-M.

Der geringste Gewinn beträgt 300 Gulden Conv.-Münze.

Durch den gegenwärtigen sehr billigen Preis dieser Obligationsloose bietet sich Gelegenheit, bei diesem äusserst vortheilhaft eingerichteten Unternehmen bedeutende Gewinne zu erlangen.

Pläne, sowie jede gewünschte nähere Auskunft werden auf's bereitwilligste ertheilt.

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung

in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung!

Die nicht herausgekommenen Loose werden nach der Ziehung mit einem geringen Nachlasse wieder zurückgenommen, worüber der Verloosungsplan das Nähere besagt, welcher Jedermann auf Verlangen franco zugesandt wird. [10]

Für die Abgebrannten zu Frankenstein in Schlesien

sind ferner eingegangen von J. R. 1 fl. — C. R. 2 fl. — S. 1 fl. — Transport 13 fl. 45 kr. Summa bis heute 17 fl. 45 kr. — Fernere Gaben werden angenommen und weiter befördert.

Die Exped. der „N. Würzb. Ztg."

Bekanntmachung.

Die hiesige israelitische Religionslehrer-, verbunden mit der Vorsängerstelle, ist in Erledigung gekommen. Der Gehalt ist 150 fl., an fixirten Nebengefällen 12 fl., 2 Klafter Scheitholz, 100 Wellen jährlich, nebst freier Wohnung, und wird dem Lehrer Gelegenheit geboten, durch Privatunterricht sich Nebenverdienst zu verschaffen. Reflektanten wollen gefälligst in frankirten Offerten ihre Zeugnisse innerhalb 4 Wochen an Unterzeichneten einsenden.

Höchheim im Grabfeld, 20. Juni 1858.

Löser Friedmann,

Kultusvorstand. [3a]

Beachtenswerth!



Sehr schöne Königshündchen ganz kleiner Art sind zu haben. Wo? sagt d. Exped.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23 Juni.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.

„ preußische 9 fl. $56\frac{1}{2}$—$57\frac{1}{2}$ kr.

Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $42\frac{1}{2}$—$43\frac{1}{2}$ kr.

Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.

20 Frankenstücke 9 fl. $20\frac{1}{2}$—$21\frac{1}{2}$ kr.

Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.

Gold al Marco 374—376 fl.

Preuß. Kassenanw. 1 fl. $45\frac{1}{8}$—$\frac{3}{8}$ kr.

5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.

Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Preußische Thaler — fl. — kr.

Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Dollars in Gold — fl. — kr.

Herold's Garten.

Morgen, Freitag den 25. Juni

Produktion

der k. Landwehr-Regimentsmusik, abwechselnd mit Streich-Orchester. — Anfang 6 Uhr. — Entrée à Person 6 kr., Familien 12 kr.

Eine wohl assortirte Auswahl

Rheinansichten

in fein lithograph. und colorirten Blättern zum Preise von 24 und 36 kr. und 1 fl. 12 kr. per Blatt, die sich namentlich auch zu Albumbildern wohl eignen, ist vorräthig und empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige.

Vom 23. Juni.

Adler. v. Czernickl, Insp. d. Feuerversicherungsgesellschaft in München. Schopp, Posthalter a. Lohr. Klier, Forster u. Dlauhy, Priv. aus Pilsen. Frau Dr. Scheuer, Werner, Kfm. mit Fam. a. Berlin. Kfl.: Schulze a. Braunschw., Weineck a. Nordhausen, Levy a. Bühl, Rosenfelder, Ettlinger a. Frankfurt, Beschor a. Mainz, Straßner aus Leipzig, Kammer aus Eßlingen, Schuhmann a. Fürth, Zartmann a. Gladbach, Levy a. Köln, Kester a. München, Kütke aus Hannover, Boß a. Stuttgart.

Fränkischer Hof. Schraut, Bezirksger.-Sekr. a. Kronach. Schneider, Assistent a Ebern. Kfl.: Usselmann a. Kulmbach, Heim a. Mainz.

Kronprinz. Frau v. Mikke u. Frl. Handke a. Dresden. Tabit u. Bariemkoff, Hofräthe a. Rußland. Kett, Gutsb. a. Elsing. Kfl.: Mangold m. Frau u. Brandau a. Frankfurt, Bamberg m. Tochter a. Annaberg, Böhringer aus Stuttgart, Fritz m. Frau a. Kitzingen.

Schwan. Hanzewsky, Colonel aus Lwows. Chombilke, Rent. a. Lyon. Gampert, Part. aus Mainz. Päller, Kommissär a. München. Kaufl.: Wolf aus Karlsruhe, Himmelstein aus Aachen, Norrmann a. Magdeburg, Elscheid a. Stuttgart.

Württemberger Hof. Baron von Breidbach-Bürresheim, Oberst a. Wiesbaden. Frhr. von Stengel m. Familie a. Wertheim. Baron von Welsen m. Fam. u. Bed. a. Winnerden. Kfl.: Hornschuh m. Sohn a. Kitzingen, Schwarz und David a. Frankfurt, Stern a. Bergen, Fließ a. Berlin, Mühlberger a. Erbach.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F	1^{44} N.	Eilzug.	1^{44} N	1^{50} F*)
5^{0} A	9^{30} F.	Postzug.	9^{30} F.	5^{30} A.
11^{35} N	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm.	4^{30} N.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 174.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag 25. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Febronia. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. — Mondsuntergang: 2 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 15 Wärme. — Bauernregel: Späte Rosen im Garten, lassen auch schönen Herbst erwarten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 25. Juni. Die gestrige Partie der Liedertafel nach Guttenberg, vom Wetter aufs beste begünstigt, erfreute sich sehr zahlreicher Betheiligung. In heiterster Stimmung verweilten die Meisten bis zum Einbruch der Nacht im Wald. Für Speise und Trank wie prompte Bedienung hatte Herr Full bestens gesorgt.

Würzburg. Dem städtischen Armenfonde wurde von einer kürzlich dahier verstorbenen Bürgerstochter ein Legat von 7000 fl zugewendet. (W. Abbl.)

* Gemäß Ministerial-Entschließung vom 27. Mai war der letzten Landraths-Versammlung ein von dem Vorstand der Kreis-Entbindungs-Anstalt gestellter Antrag, die Errichtung einer gynäkoloschen Klinik in der Kreisgebär-Anstalt betr., zur Würdigung und Beschlußfassung mitgetheilt worden. Der Landrath beschloß hierauf: Es sey dem k. Hofrathe und Professor Dr. von Scanzoni, seinem, in dem Promemoria vom 4. l. Mts. näher erläuterten und mit beachtenswerthen Gründen unterstützten, Wunsche und Antrage gemäß, die Bewilligung zu ertheilen, in der Kreis-Entbindungs-Anstalt dahier eine gynäkologische Klinik zu errichten, jedoch nur unter nachstehenden bedingenden Voraussetzungen: 1) daß derselben nie eine größere Ausdehnung, als dem Promemoria zufolge von Hofrath Dr. v. Scanzoni beabsichtigt wird, gegeben werde, sonach für dieselbe nie mehr als die von ihm bezeichneten 2 östlich gelegenen, 6 Betten enthaltenden Zimmer Nr. 65 und 69 in Anspruch genommen würden; 2) daß zu keiner Zeit, weder jetzt noch in Zukunft, zur Errichtung und zum Fortbestande derselben, unter was immer für einem Titel, oder aus was immer für einem Grunde, Kostenbeiträge aus den Kreisfonds entnommen, beziehungsweise angesprochen, oder auch nur der Kreis-Entbindungs-Anstalt angehörige Utensilien für selbige verwendet würden. Bei der Berathung über den Bedarf der Kreis-Verpflegungs-Anstalt für Unheilbare stellte der Landraths-Präsident den Antrag, die kgl. Regierung zu ersuchen, das Oberpflegamt des Julius-Hospitals von der durch selbiges bisher geführten Verwaltung fraglicher Kreis-Anstalt zu entbinden, und für letztere eine eigene Verwaltung einzuführen. Begründet wurde der Antrag hauptsächlich dadurch, daß, abgesehen von den geringfügigen Kosten, welche eine solche eigene Verwaltung in Anspruch nehme, selbige schon deshalb im wohl verstandenen Interesse fraglicher Kreis-Anstalt liege, weil die vom k. Oberpflegamte des so reich dotirten Julius-Hospitals dahier bisher nebenbei geführte Verwaltung derselben die Meinung vielfach erzeugt und genährt habe, als sey diese Anstalt nur ein Attribut benannten Julius-Hospitals, weßhalb solchem fast gar keine Vermächtnisse und sonstige Zuflüsse von Seiten wohlthätig gesinnter Menschenfreunde zu Theil geworden seyen, und die Bewohner jener Distrikte des Kreises, welche nicht zu dem ehemaligen Fürstbisthume Würzburg gehören, von dieser Kreiswohlthätigkeits-Anstalt fast gar keinen Gebrauch gemacht hätten. In Würdigung der vorerwähnten Motive, deren Begründetheit von dem k. Regierungskommissär bestätigt wurde, erhob der Landrath obigen Antrag einstimmig zum Beschlusse.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 22. und 23. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden Franz Xaver Ackermann, Hüttner von Motten, von der Anschuldigung der fahrlässigen Körperverletzung freigesprochen: desgleichen Joh. Hepp, Häcker von Hammelburg, von der Anschuldigung der Amtsehrenbeleidigung, dagegen wegen Versuchs der Verleitung zum Meineide in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilt.

† Oeffentliche Sitzung am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S.: Zur Aburtheilung kommen: den 28. d. M. früh 8 Uhr die Anklage gegen Gertraud Helfrich von Schmalnau, wegen Betrugs und Diebstahls; um 10 Uhr gegen Valentin Kemmerzehl sen. und jun. von Barrenstein, wegen Diebstahls; den 1. Juli früh 8 Uhr gegen Joh. Keßler von Detter, wegen Urkundenfälschung; um 10 Uhr gegen Tobias Ziegler von Poppenhausen, wegen Körperverletzung.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Mühlarztes J. Pfister von Münsterschwarzach gegen das ihn wegen Diebstahls in eine einfachgeschärfte Gefängnißstrafe von 22 Tagen verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Schweinfurt verworfen. (A. Z.)

Erledigt: Durch den Tod des Schullehrers Erthel die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Pfarr-Schulstelle Bastheim; Einkommen 368¼ fl.

Vermischtes.

München. Nach der „N. M. Z." entbehrt die Nachricht, es sey gegen einen hiesigen Brauer eine Untersuchung im Gange, weil derselbe im Verdacht stehe, als Malzsurrogat gedörrte Birnen (Kletzen) verwendet zu haben, der Begründung.

Gestorben: In Regensburg am 23. Juni der pensionirte charakterisirte Oberst v. Zitzmann, 87 Jahr alt.

Bekanntlich stellte Bayern vor einiger Zeit am Bundestag einen Antrag auf Regelung der Auswanderungs-Angelegenheit für die Angehörigen der deutschen Bundesstaaten. Der betreffende Ausschuß hat seinen Bericht so weit gefördert, daß dessen Vorlage in der Bundesversammlung als nahe bevorstehend betrachtet werden kann. (Fr. J.)

Der König und die Königin von Preußen werden auf der Reise nach Tegernsee am 1. Juli in Bamberg Nachtlager nehmen. Das deutsche Haus ist zur Aufnahme der hohen Reisenden bestimmt. (B. T.)

Hr. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten wird, wie man aus Berlin meldet, im Juli daselbst erwartet. Man glaubt, daß seine Anwesenheit für die Zolleinigung mit Oesterreich gute Früchte tragen werde.

Danzig, 22. Juni. Nach näheren Ermittelungen ergibt sich, daß am 19. im Ganzen 36 Besitzungen mit 26 Wohngebäuden und einer Anzahl von Ställen, Remisen und sonstigen Hofgebäuden ein Raub der Flammen geworden sind. Außerdem sind 13 Wohnhäuser stark beschädigt. Die Gesammthöhe des Schadens wird jetzt auf 500,000 Thlr. geschätzt. (Zeit.)

* Am 21. d. M. sind zu Kaltennordheim auf der Rhön an fünfzig Wohnhäuser sammt den dazu gehörigen Schennen und Stallungen abgebrannt.

Walldürn, 21. Juni. Unsere diesjährige Wallfahrt mag wohl über 40,000 Menschen hierher geführt haben. Die Feier des Frohnleichnamsfestes war überaus groß und die Anwesenheit des Hrn Bischofs von Würzburg, welcher dahier die Firmung und die Einsegnung des neuen Rettungshauses für verwahrloste Kinder vornahm, trug besonders viel zur Frequenz unseres Wallfahrtsortes bei. (B. L.)

Die Polizeidirektion in Hanau hat eine Verfügung gegen das muthwillige öftere Dienstwechseln von Seite der Dienstboten erlassen, wonach angeordnet ist, daß diejenigen Dienstboten, welche in einem Jahr den dritten Dienst verlassen haben

zu weiterem Dienen in der Stadt nicht mehr zugelassen werden sollen. (N. N.)

Horgen am Züricher See, 21. Juni. Sechs Personen hatten sich gestern zu einer Lustfahrt in einem Kahn auf den See begeben und waren ziemlich nach der Mitte gekommen, als das Schifflein durch unbekannte Gründe umschlug, wobei fünf Personen ertranken.

In Hörhausen im Kanton Thurgau starb vor Kurzem noch ein Opfer der Mainzer Pulverexplosion, der Deklamator und Sänger Jakob Bühler, welcher zur Zeit, als die Explosion erfolgte, mit seiner 65 Jahre alten Mutter gerade in Mainz sich befand. Dieses furchtbare Ereigniß wirkte auf das Nervensystem des von Natur schwächlichen jungen Mannes so nachtheilig, daß er von da an seine Stimme gänzlich verlor, immer kränkelte und vor einigen Wochen starb, wodurch seine alte Mutter ihre einzige Stütze verlor. (Deutschl.)

In englischen, schweizer und süddeutschen Blättern macht gegenwärtig ein „Wunderdoktor" für Augenkrankheiten durch Reklamen viel von sich reden. Er will abwechselnd in Rom, Solothurn und London verweilen und selbst den grauen Staar ohne Operation heilen. Dieser „Wohlthäter der Menschheit" ist, wie der „Publ." meldet, niemand anders als — der bekannte Dr. phil. Friedrich Eylert aus Potsdam, der Verfasser der „Deutschen Marseillaise," der später (1856) wegen Schwindeleien aus Soden ausgewiesen worden. (Deutschl.)

* Paris, 23. Juni. Man erzählt sich, der englische Minister Malmesbury sey ersucht worden, bezüglich seiner letzthin im Oberhaus gehaltenen Rede über die Begünstigung des Negerhandels durch die französische Regierung Erklärungen zu geben. Es heißt, der franz. Gesandte habe diese Erklärung in sehr freundlichen, aber ebenso entschiedenen Ausdrücken verlangt.

* Wie die „Affiches de Lille" berichten, werden die angeklagten Lieutenants in der Pene'schen Duellsache, Courtiel und Hyenne, demnächst vor einem Kriegsgerichte zu Lille erscheinen. Wir theilen diese Nachricht auf die Verantwortlichkeit des genannten Blattes hin mit.

London, 22. Juni. Die so lange mit Spannung erwarteten Preßprozesse der Buchhändler Truelove u. Tchorzewski sind heute vor dem Queens Bench-Gericht (wie schon kurz erwähnt) unverhofft schnell erledigt worden. Der Kronanwalt erklärte, daß Truelove, gegen welchen der Prozeß von dem vorigen Ministerium eingeleitet worden, auf Anrathen seines Rechtsbeistandes angelobt habe, kein Exemplar der Flugschrift: „Tyrannenmord" mehr drucken zu wollen, und daß derselbe, der ein höchst achtbarer Geschäftsmann und Familienvater sey, niemals direkt oder indirekt eine Absicht hatte, mit jenem Verlagsartikel den Meuchelmord zu beschönigen, vielmehr die seiner Broschüre widerfahrene Auslegung tief bedauere. Somit wende die Krone nichts gegen seine Freisprechung ein, und werde jede weitere Erörterung des Rechtsfalles überflüssig. Der Oberrichter Lord Campbell sagte einige Worte zur Verständigung, worauf das Nichtschuldig erfolgte. Dieselbe Formalität wiederholte sich in Bezug auf Mr. Tchorzewski, und so haben sich denn die beiden Prozesse (wegen Libells gegen Kaiser Napoleon) in Gemüthlichkeit aufgelöst. (Fr. Pstz.)

London, 24. Juni. Bei dem gestrigen Bankett des Lordmayors von London fehlten der Premierminister Lord Derby und der Schatzkanzler Disraeli. Andere Minister und der französische Gesandte, Marschall Pelissier, sprachen herzlich, friedfertig und beruhigend. (Fr. Pstz.)

Konstantinopel, 16. Juni. Das „Journ. de Konst." veröffentlicht eine Erklärung der türkischen Kommissäre in Candia, worin die Bewilligung sämmtlicher Forderungen der Aufständischen ausgesprochen, die Bestrafung der pflichtvergessenen Beamten, der pünktliche Vollzug der Gesetze, die Abschaffung willkürlich eingeführter Steuern versprochen und den Christen die Befugniß, Waffen zu tragen, weil sie den Muselmännern gleich stehen, eingeräumt wird. Der muselmännische Theil der Bevölkerung der Insel war in Aufregung. Die Christen, 3000 an der Zahl, hielten sich in ihrer Stellung. (Fr. J.)

* Der türkische Soldat, der sich am englischen Konsul in Belgrad thätlich vergangen hat, wurde zum Tode verurtheilt.

Politisches Register.

(Württemberg). Vom Schwurgericht zu Tübingen wurde ein Schwindler aus Rheinpreußen, welcher sich für einen Studenten ausgab, und einer Menge dortiger Gewerbsleute Waaren auf Kredit abgenommen hatte, wegen Betrugs zu 2½ Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

(Preußen). Alle Parteien rüsten sich, um an den bevorstehenden Landtagswahlen lebhaften Antheil zu nehmen.

(Spanien). Die Königin ist auf ihrer Reise nach Alicante und Valencia überall von der Bevölkerung sehr herzlich empfangen worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 23. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	20 fl. — kr.	18 fl. 38 kr.	16 fl. — kr.	Gest. 2 fl. 20 kr.
Korn	13 fl. 45 kr.	13 fl. 19 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 29 kr.
Gerste	— fl. — kr	11 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	10 fl. 30 kr.	10 fl. 11 kr.	10 fl. — kr.	Gest — fl. 26 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 380 Schäffel.

Umsatzsumme: 6590 fl.

Mittelpreis auf der am 23 Juni zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 14 fl. 36 kr. (gest. 1 fl. 58 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 9 fl. 56 kr. (gest. — fl. 26 kr.) Haber 7 fl. 14 kr. (gest — fl. 13 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 24. Juni. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 109¾; Bankaktien 975; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 129¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 167; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 267¼; Lloyd 67; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 13; Paris in Wien 122¼; Frankfurt 104¼; Silber 104⅜; Gold 107½; Kreditaktien 230¼.

Frankfurt, 24. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt Obligationen; — P. 101½ G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 99⅜ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94¼ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94⅝ P. 94⅜ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103¾ P. ¼ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Stimmung Pariser Notirungen zufolge eine recht günstige. Oesterr Kreditaktien wurden von 208¾ bis 209¼ gehandelt; Staatsbahnaktien 304½ bis 305¾ bez.; für Rhein-Nahebahnaktien war 64½ geboten.

Madrid, 22. Juni. Der halbjährige Coupon wird am 1. Juli bezahlt werden. Dem Kriegsminister wurde ein Supplementarkredit von 16 Millionen bewilligt. (Fr. P.)

Neueste Nachrichten.

München, 23. Juni. Nachdem Se. Maj. der König genehmigt hat, daß die für den internationalen Verkehr im deutsch-österreichischen Postvereine geltenden Normen im Allgemeinen auch für den Postverkehr im Innern von Bayern zur Anwendung kommen, haben die neuen Bestimmungen über die Benützung der k. Posten in Bayern mit dem 1. Juli in Wirksamkeit zu treten. Diese Bestimmungen umfassen 108 Paragraphe auf acht Druckbogen und können das Exemplar zu 12 Kreuzer durch die Haupt-Zeitungs-Expedition an den Sitzen der k. Bezirksämter bezogen werden. Unter den vielen Verbesserungen und Erleichterungen für das Publikum, welche diese umfassenden, vom Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten ausgehenden neuen Bestimmungen enthalten, erwähnen wir, daß die bisher festgesetzte Beschränkung des Maximalgewichtes für die zur Beförderung mit der Briefpost zulässigen Sendungen auf das Gewicht von 4 Zoll-Loth mit dem genannten Datum außer Wirksamkeit tritt und nunmehr im innern Verkehre von Bayern ebenso wie im Verkehre mit den Postvereinsstaaten auch Briefe über 4 Loth bis zu dem Gewichte von 16 Loth auf Verlangen des Absenders zur Beförderung mit der Briefpost übernommen werden. Ebenso können nunmehr Drucksachen unter Band auch im innern Verkehr von Bayern ohne besonderes Verlangen des Absenders bis zu dem Gewichte von 16 Loth mit der Briefpost befördert werden. Auch für Waarenproben und Mustersendungen hat nunmehr bei deren Versendung im Innern von Bayern dieselbe Taxermäßigung,

wie bei deren Versendung nach und aus den Postvereinsstaaten Anwendung zu finden. — Die nach der Verordnung vom 30. Juni 1851 zur Zeit bestehende Verpflichtung zur Frankatur der dem innern Verkehre von Bayern angehörigen Versendungen von baaren Einzahlungen (Geldanweisungen) wird aufgehoben und demnach dem Aufgeber freigegeben, derlei Sendungen im Innern von Bayern wie im Postvereinsverkehre entweder unfrankirt oder frankirt zu bewerkstelligen.

München, 24. Juni. Se. Maj. der König haben die bei dem Wechsel-Appellationsgerichte zu Eichstädt erledigten Rathstellen den Appellationsgerichtsräthen Dr. L. Weis und Dr. J. Sartorius übertragen, dann zu der am Bezirksgerichte Landau erledigten Richterstelle den Landrichter Glaser von Winnweiler befördert. (N. M. Z.)

** München, 24. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Wie ich aus sicherer Quelle vernehme, wird die feierliche Vermählung Sr. k. Hoh. des Kronprinzen von Neapel mit J. k. Hoh. der Prinzessin Maria, dritter Tochter Sr. Hoh. Herzogs Max in Bayern, schon im Oktober ds. J. stattfinden und in München durch Procuration vollzogen werden. Die schon einigemal beabsichtigte Hierherkunft des Kronprinzen dürfte dagegen wahrscheinlich verschoben werden.

Die Stelle eines praktischen Arztes zu Marktsteft wurde dem Dr. med. Jos. b. Ickstadt zu Würzburg verliehen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

30. Juni, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Oberndorf verlebten Joh. Leimeister beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Wiebelbach verlebte Ursula Bräunig beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernden Bauersehleute Joh. Georg und Kunigunde Bauer von Hohenhausen beim k. Landg. Hofheim.
Früh 9 Uhr: Grundrealitätenversteigerung durch das k. Landg. Ebern.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Schultheiß von Elsershausen beim k. Landg. Euerdorf.
Forderungsmeldung an die Grundrenten der Gemeinde Roßstadt beim k. Landg. Eltmann.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Metzgers-Wittwe Dörrer von Eichelshausen beim k. Landg. Kitzingen.
Ansprüche an die Grundrenten der Pfarrei Unterschleichach beim k. Landg. Eltmann.
Früh 9 Uhr: Einreden gegen Forderungen an die Konkursmasse der Wittwe Barb. Treubig von Albersdorf beim k. Landg. Ebern.
Früh 10 Uhr: Zwangsversteigerung verschiedener Gegenstände durch das k. Landg. Ebern.

Ankündigungen.

Verstorbene.

J. W. Herzing, k. Oberpostamtssekretär, 71 J. a. — Jos. v. Eckert, k. Landrichterswittwe, 79 J. a. — H. Dehler Oekonomenkind, 11 Monat alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. Juni.

Adler. Frau Baron von Rosen m. Bed. a. Posen. Schirmer, Part. m. Fam. a Deutz. Kfl.: Uhlfelder u. Humbert a. Frankfurt, Hauptmann a. Arnsberg, Hartmann a. Nürnberg, Spangenberg a. Michelstadt, Dunoyer a. Neuß.

Fränkischer Hof. Hofmann, Oek. a. Möbitshofen. Cluzaer, Photogr. a. Paris. Eckmann, Oek. a. Schweinfurt. Weyer, Verwalter a. Geroldshofen. Kfl.: Behr a. Schweinfurt, Raub m. Schwester a. Fürth, Haas, Kiessel a. Frankfurt.

Kronprinz. Salemann u. Grinipoitsch, Rent. a. Petersburg. Andreä, Gutsb. a. Grießheim. Rabeneck, Gutsb. m. Fam. a. Ansbacher Hof. Jachmann, Rent. a. Baden. Kfl.: Goldschmidt m. Frau aus Triest, Schloß aus Bischofsheim, Klingenbeil, Homburger, Sülzer und Schulz a. Frankfurt.

Schwan. Fräulein Schengenfling a. Alling. Recknagel, Gutsb. a. Remlingen. v. Kanschinger, Fabrikdir. a. Prag. Kfl.: Zillibilly a. Hindelang, Gatmann a. Mainz, Mundwiller a. Augsburg, Heltroph a. Berlin.

Wittelsbacher Hof. Kohlmann, Priv. a. Mainz. Baier, Buchhändler a. Karlsruhe. Kfl.: Boyer a. Mörsburg, Strauß a. Koblenz.

Württemberger Hof. Pelissier, Akademie-Dir. u. Pelissier, Kfm. a. Hanau.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli l. J. beginnt ein neues Abonnement auf die (mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage) täglich erscheinende **Aschaffenburger Zeitung** und die derselben wöchentlich **sechsmal** beigegebenen **Erheiterungen**. Wir laden daher zur Erneuerung der Bestellungen ergebenst ein, und bitten um möglichst frühzeitige Anmeldungen bei den löblichen Posterpeditionen, um allen verehrlichen Abonnenten mit vollständigen Exemplaren dienen zu können.

Der Preis des vierteljährigen Abonnements für die Zeitung nebst den Erheiterungen und Beilagen beträgt **1 fl. 45 kr.**, zu welchem Preise bei allen bayer. Posterpeditionen abonnirt werden kann. Abonnenten außerhalb Bayern haben außerdem noch den üblichen Postaufschlag zu tragen.

Zugleich empfehlen wir unsere Zeitung zu Ankündigungen und Bekanntmachungen jeder Art und werden dieselben bei dem ausgedehnten Leserkreis dieser Zeitung die größtmöglichste Verbreitung finden.

Aschaffenburg im Juni 1858. **Die Expedition.**

Papier-Lampen

zu Garten-Beleuchtungen empfiehlt in großer Auswahl

Würzburg.

A. Herold,
vormals J. N. Schönecker,
am Schmalzmarkt.

[2b]

Bekanntmachung.

Alle jene, welche an den Nachlaß der am 25. April d. J. dahier verstorbenen Chirurgen-Wittwe Sophia Hellmuth Ansprüche machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, solche am

Dinstag den 13. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung Distr. III. Nr. 191½ um so gewisser anzumelden und gehörig nachzuweisen, als außerdem solche bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse unberücksichtigt bleiben.

Würzburg, den 14. Juni 1858. [3b]

Das Testamentariat.

Formularien

zu Pfarreifassionen, nach den bestehenden Verordnungen gefertigt, sind stets vorräthig in der

Scheiner'schen
lithographischen Anstalt zu Würzburg.

[4c]

(Wandtafeln.) Im Verlage der Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg sind erschienen und in der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg zu haben:

Wandtafeln

zur Betreibung des ersten Leseunterrichts

nach dem methodischen Gang in der **1. Abtheilung** des von G. F. Heinisch und J. L. Ludwig verfaßten **„Ersten Sprach- und Lese-Buchs"**, bearbeitet

von G. F. Heinisch.

25 Bogen in groß Folio, schönster Ausstattung, Preis 2 fl. 24 kr. rhein.

In sehr vielen Schulen des In- und Auslandes wird bei Ertheilung des ersten Unterrichts im Lesen und Schreiben der deutschen Kurrent- und Druckschrift das **allgemein bekannte, Erste Sprach- und Lesebuch** (verfaßt von G. F. Heinisch und J. L. Ludwig) namentlich die erste Abtheilung desselben, enthaltend: **die ersten Schreib- und Lese-Uebungen in deutscher Druck- und Kurrentschrift („Fibel,")** gebraucht. Ueber den **guten Erfolg** bei der Anwendung **dieses** Lehrmittels sprechen sich nicht nur viele Rezensionen, sondern auch sehr viele Zuschriften von praktischen Schulmännern **äußerst günstig** aus: zugleich wurde aber schon vielseitig der Wunsch laut, daß zur Erleichterung des gemeinschaftlichen Schreib- und Leseunterrichts neben der **1. Abtheilung (Fibel)** des „ersten Sprach- und Lesebuchs" auch **Wandfibel** erscheinen möchten, welchem Bedürfniß durch die oben angekündigten von G. F. Heinisch verfaßten Wandtafeln im vollen Maaße Genüge geleistet werden wird.

Indem wir die T. T. k. Schulinspektionen und HH. Lehrer ersuchen, sich durch eigene Anschauung von der praktischen Verabfassung und zweckmäßigem Aeußern, namentlich typographischen Ausstattung zu überzeugen, wird bemerkt, daß bei partienweiser Anschaffung für ganze Schulbezirke auf **12** Exemplare **1 Freiexemplar** bewilligt wird. (0)

Am 1. Juli 1858
Ziehung der Obligationsloose des
k. k. Oesterr. Staatsanlehens
vom Jahr 1854.

Jedes Obligations-Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne: 200000, 170000, 140000, 110000, 100000, 80000, 70000, 60000 &c. Gulden C.-M.

Der geringste Gewinn beträgt 300 Gulden Conv.-Münze.

Durch den gegenwärtigen sehr billigen Preis dieser Obligationsloose bietet sich Gelegenheit, bei diesem äusserst vortheilhaft eingerichteten Unternehmen bedeutende Gewinne zu erlangen.

Pläne, sowie jede gewünschte nähere Auskunft werden auf's bereitwilligste ertheilt.

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung!

Die nicht herausgekommenen Loose werden nach der Ziehung mit einem geringen Nachlasse wieder zurückgenommen, worüber der Verloosungsplan das Nähere besagt, welcher Jedermann auf Verlangen franco zugesandt wird. [11]

Kurs der Geldsorten.

Vom 21 Juni.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
" preußische 9 fl. $56\frac{1}{2}$—$57\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $42\frac{1}{2}$—$43\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr
20 Frankenstücke 9 fl. $20\frac{1}{2}$—$21\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $45\frac{5}{8}$—$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft vom	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} A.	1^{44} M.	Eilzug.	1^{36} N.	10^{10} A.*)
5^{9} M.	4^{30} F.	Postzug.	9^{13} [illegible]	5^{20} A.
11^{25} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
6 F.	3 F.†)	"	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 175.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag 26. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Johann u. P. Sonnenaufgang: 3 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 8 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 19 Wärme. — Bauernregel: Wenn der Kukuk noch lange nach Johannis schreit, so ruft er Mißwachs und theuere Zeit.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Das bischöfl. Ordinariat macht im Diözesan-Blatt bekannt, daß die oberhirtliche Stelle sich in Berücksichtigung des allgemeinen Bedürfnisses veranlaßt sah, für den Umfang der ganzen Diöcese öffentliche Gebete zur Erflehung einer für die Feldfrüchte gedeihlichen Witterung anzuordnen.

* Würzburg. Die Hunde-Visitation wird für den ersten Stadtdistrikt am 1. Juli, für den zweiten am 2., für den dritten am 3., für den vierten am 5., für den fünften am 6. Juli vorgenommen, jedesmal Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr im untern Gang des Polizeigebäudes.

* Nachdem auf Weisung des General-Auditoriats in der Untersuchung gegen den pens. Hauptmann Andr. Kapp wegen Meineids vorige Woche zum zweiten Mal die Verhandlung vor dem Kriegsgericht dahier stattgefunden hatte, wurde derselbe durch das gestern verkündete Erkenntniß abermals freigesprochen.

* Auf morgen sind von hier aus größere Ausflüge nach dem Zabelstein, dem Sodenberg und der Zeller Waldspitze beabsichtigt.

* Schweinfurt, 24. Juni. Auf der gestrigen Schranne ging der Preis des Waizens mehrere Gulden in die Höhe, da bedeutende Nachfrage und wenig Vorrath da war. Uebrigens steht auf hiesiger Flurmarkung der Waizen durchgehend gut, Gerste hat hie und da etwas gelitten. Anders auf Oberndorfer Markung, da ist die Gerste zum großen Theil schlecht, doch dürfte ein etwa einfallender Regen auch da noch etwas nachhelfen. Die Heuernte ist im vollen Gang, und können die ältesten Leute eine solche Ernte von unserm sonst so ausgezeichneten Wiesengrund nicht berichten. Im Durchschnitt wird der Ertrag eines Morgens auf einem Schiebkarren heimgefahren. Ein Wiesenbesitzer lud den Ertrag von 15 Morgen auf eine Fuhre, die nicht sehr groß war. Es läßt sich auch erwarten, daß der ganze Wiesengrund nie mehr seine sonstige Ertragsfähigkeit erhalten wird, da durch die Abgrabungen des Mainstromes, dessen Bett viel tiefer als sonst liegt, den Wiesen dadurch die frühere Nahrung entzogen ist. Nur durch Bewässerung könnte geholfen werden, wozu auch bereits der Plan entworfen ist; ob er bei der Zähigkeit mancher Besitzer zur Ausführung kommt, wird die Zeit lehren.

Münnerstadt, 24. Juni. Der Stand der Saaten ist hier durchaus befriedigend, indem wir immer, wenn die Noth am größten war, Regen erhielten. Korn, Gerste und Waizen steht vortrefflich, und wenn wir nur noch einen Durchregen bekommen, wird unsere Ernte eine ausgezeichnete. Auch die Wiesen, namentlich diejenigen, welche gewässert werden konnten, haben ein schönes Gras, so daß Wiesen, welche in Pacht gegeben wurden, mit 30 bis 33 fl. per Morgen gepachtet wurden. Nur der Kleebau, namentlich der Monatsklee, welcher bekanntlich sehr tiefe Wurzeln hat, und hier meistentheils nur auf Hügeln gebaut wird, liefert fast gar keinen Ertrag, so daß viele Leute gezwungen wurden, um ihr Vieh durchzubringen, fast blühendes Korn zu mähen und zu füttern. (Schw. Tgbl.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Taglöhners Adam Ferich von Rottendorf gegen das ihn wegen Diebstahls in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 45 Tagen verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg verworfen; ferner wurde auf Berufung des verheiratheten Schuhmachermeisters Anton Dürr von Dettelbach gegen das ihn wegen unerlaubter Selbsthilfe in eine Geldstrafe von zehn Gulden und in die Kosten der Untersuchung verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 8. Februar l. J. erkannt, daß das bezirksgerichtliche Erkenntniß im Schuld- und Strafausspruche bestätigt, im Kostenpunkte aber dahin abgeändert wurde, daß Anton Dürr die Kosten des Verfahrens nur in der Art, wie sie dem k. Aerare verrechnet werden, zu tragen habe. (Aschaff. Z.)

Der Schullehrer Joh. Meister zu Maibach, Ldg. Schweinfurt, wurde wegen vorgerückten Alters und Dienstesunfähigkeit vom 1. Okt. l. J. an für immer in den Ruhestand versetzt.

Vermischtes.

* München, 25. Juni. Senator Bernus ist als Bevollmächtigter Frankfurts zur Theilnahme an den Sitzungen der Münzkonferenz vorgestern hier eingetroffen. Heute hat wieder eine mehrstündige Sitzung der Konferenz stattgefunden, welcher Hr. Bernus beiwohnte.

Wie in Erlangen, so wird diesen Spätsommer auch in Murnau (Oberbayern) ein „Königsschießen" stattfinden, für welches Se. Maj. der König gleichfalls 50 Dukaten zu Preisen zu bestimmen geruht haben.

Lindau, 24. Juni. Diesen Nachmittag trat König Max die Reise nach Berchtesgaden an, zunächst mit einem Dampfboot nach Bregenz und von da in den Bregenzer Wald, wo Schwarzenberg zum ersten Nachtquartier bestimmt ist. (Allg. Z.)

Gestorben: In Frankenthal in der Rheinpfalz der Bezirksgerichts-Sekretär Boll.

Der „Pos. Ztg." schreibt man aus Lemberg von einer schon im April daselbst entdeckten panslavistischen Konspiration, die von dem Direktor einer Präparandenanstalt unter seinen Schülern und denen des Seminars verbreitet worden; eine große Zahl Geistliche, Lehrer u. Schüler seyen verhaftet, davon seyen 20 unter das Militär gesteckt, nur 10 wieder freigelassen, die übrigen noch in Untersuchung; die Sache werde aber sehr geheim gehalten, da man weitverzweigten Plänen auf der Spur sey. (Natürlich bleibt die Verantwortlichkeit für diese Nachricht der „Pos. Ztg." überlassen. Die Red.)

Hannover, 24. Juni. Die zweite Kammer hat heute die von der Regierung verlangte, von ihr aber am vorigen Freitag verweigerte Zulage von 220,000 Thlrn. zu der bereits 1856 bewilligten Summe von 150,000 Thlr. behufs der Anlage dreier Infanterie-Kasernen in der Residenz mit 47 gegen 29 St. bewilligt. Das kam daher, daß von 13 Mitgliedern der Rechten, welche am Freitag mit der Linken stimmten, in der Zwischenzeit acht sich anders besonnen hatten und jetzt ihr Nein in Ja umwandelten. Sie hatten in der Zwischenzeit einmal an sehr vornehmer Tafel gespeist. (Fr. P.)

* Am 23. ds. Mts. ist in dem weimarischen Städtchen Geysa ein Brand ausgebrochen, welcher zwei Drittel desselben in Asche legte. Die meisten der Abgebrannten waren nicht versichert.

** Frankfurt, 25. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Das Oberappellationsgericht der vier freien Städte in Lübeck hat dieser Tage ein in seinen Konsequenzen sehr wichtiges Urtheil gefällt. Vor einigen Jahren legte das hiesige Bankhaus Goldschmidt, zugleich Toskanisches Konsulat, die Zeichnung für die Aktien der Lucca-Pistoja-Eisenbahn auf und erlangte eine Betheiligung von mehr als 1½ Mill. Gulden. In dem Prospekte war aber eine Hauptbestimmung der Konzession ausgelassen, worin eine feste Zeit für Vollendung der Bahn festgesetzt und bestimmt wurde, daß die Konzession erlösche, sobald dieser, übrigens lange Termin nicht eingehalten werde. Gerade diese Länge der Frist mag das Bankhaus veranlaßt haben, diese Klausel für unwesentlich zu halten und nicht anzuführen. Nun

aber trat wirklich der traurige Fall ein, daß die Eisenbahn diese Bedingung nicht erfüllte, wodurch die Aktionäre nicht nur in Gefahr gänzlichen Verlustes ihres Kapitals kamen, sondern auch die Aktien fast werthlos wurden. Die Aktionäre verklagten daher vor zwei Jahren das Bankhaus auf Ersatz, weil es ihnen von jener Klausel gar keine Mittheilung gemacht, und nach langer Zeit ist endlich dieser Tage das oberinstanzliche Urtheil erfolgt, daß das Haus Goldschmidt den Aktionären Kapital und Zinsen herauszubezahlen habe, falls es nicht beweisen könne, daß denselben Mittheilung und Kunde von jener Klausel geworden war. Dies ist wohl nicht möglich und muß das genannte Haus für allen Verlust einstehen. Es dürfte dies für so Manche eine heilsame Lehre abgeben, da in solcher Beziehung nur zu oft gesündigt wird.

Der Herzog von Modena hat den in seinen Landen lebenden ehemaligen französischen Soldaten das Tragen der Helenamedaille untersagt. (Fr. P.)

Paris, 25. Juni. Der Moniteur meldet heute die Errichtung eines besonderen Ministeriums für Algerien und die Kolonien; Prinz Napoleon ist mit dem neuen Ministerium betraut worden.*) (Fr. P.)

Paris. In Hofkreisen ist von einem Vermählungsplan des Prinzen Napoleon mit einer deutschen Prinzessin die Rede. (Deutschl.)

In Colmar (Elsaß) gab es vor einigen Tagen Lärm, indem zwischen den Kuirassieren der Garnison und Leuten aus dem Volke ein blutiger Streit sich entspann, in welchem ein Kuirassier sein Leben verlor. Seine Kameraden wollten seinen Tod rächen und es wäre zu noch bemerklicheren Auftritten gekommen, wäre der Oberst nicht eingeschritten und der angebliche Mörder des Soldaten verhaftet worden. (Deutschl.)

* Wie das „Pays" meldet, werden 12 der größten Schiffe von Lord Seymour's Geschwader aus den chines. Gewässern nach England zurückkehren und dort ganz gerüstet in den Häfen bleiben; es geschehe dies, weil die Schiffe wegen ihres Tiefgangs doch nicht im Peiho und im Busen von Petschell operiren könnten. (Sollte das der einzige Grund seyn?)

Aufsehen erregt die Verhaftung des Majors Michaud zu Montpellier; er war Kommandant des Rekrutendepot und ist einer Schwindelei angeklagt, die auf die Rekrutirungen Bezug hat. (Deutschl.)

London, 25. Juni. Lord Malmesbury verlas gestern im Parlament offizielle Mittheilungen Frankreichs in Betreff der Vorgänge auf dem Transportschiff Regina Cöli (wo die angeblich als freie Arbeiter angeworbenen Neger sich empörten und die Schiffsmannschaft bis auf Einen niedermetzelten). Grey und Brougham bezweifelten die Genauigkeit dieser Mittheilungen. (Fr. P.)

* Vorige Woche brannte das Städtchen Wielun in Russisch-Polen (2500 Einwohner) fast ganz ab, 250 Gebäude liegen in Asche.

* Dem „Pays" wird aus Konstantinopel, 16. Juni, gemeldet, daß Vely-Pascha, dessen Bedrückungen den Aufstand der Christen auf Candia verursacht haben, nun wirklich abberufen und Sami-Pascha, Minister des Unterrichts, zu seinem Nachfolger ernannt ist.

Kalkutta, 18. Mai. Shajehanpore ist am 11. entsetzt worden. Khan Bohadur und Rena Sahib, die einen Angriff darauf gewagt hatten, wurden geschlagen. General Campbell war am 18. Mai in Futtyghur und passirte daselbst den Ganges. Die Hitze ist ungeheuer, die Besatzung von Lucknow auf 2000 Mann herabgeschmolzen. Omersingh bedrohte von Allyghur aus die Bombaystraße. In Pendjab ist eine Militärverschwörung entdeckt und sofort unterdrückt worden. Shundarajah ist in offene Rebellion ausgebrochen. (Fr. P.)

Hongkong, 5. Mai. In Canton herrscht so allgemeines Mißtrauen, daß viele Einwohner die Stadt verließen. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Gerüchte über die Besetzung der Stelle des 1. Präsidenten am obersten Gerichtshof und damit das in Verbindung stehende Gerücht von einem Wechsel im Ministerium sind wieder verstummt.

(Rußland.) Die vor Kurzem eingeweihte Isaakskirche zu Petersburg hat fast 90 Mill. Thlr. gekostet.

(Amerika.) Ein Franzose, Namens Felix Belley, hat von den Regierungen der central-amerikanischen Staaten Nicaragua und Costa-Rica die Erlaubniß erhalten, einen Kanal zur Verbindung des atlantischen und stillen Weltmeers zu graben.

Handels- und Börsenberichte.

⁂ Mainz, 23. Juni (Privat-Korresp.) Waizen setzte auch in dieser Woche seine steigende Tendenz fort und wurde auf unserm heutigen, nur sehr gering befahrenen Markte zu $12\frac{1}{4}$ bis $13\frac{1}{2}$ fl. umgesetzt. Korn 9 à $\frac{1}{2}$ fl., Gerste $8\frac{1}{4}$ à $\frac{3}{4}$ fl. Alles pr. 200 Zollpfd. Von Hafer war nur ein einziger Sack aufgefahren und kann kein fester Preis angegeben werden. Auf Lieferung wurde solcher mit $6\frac{1}{4}$ bis $6\frac{3}{4}$ fl. per 120 Zollpfd. bezahlt. Hülsenfrüchte ohne Handel. Rüböl $29\frac{1}{2}$ à 30 fl., per Oktober 52 Rthlr. Möhnöl 43 fl. Leinöl 24 fl. Kohlsaamen 21 à 22 fl. Mohnsaamen $25\frac{3}{4}$ à 26 fl. Branntwein bei starker Nachfrage höher 25 à $26\frac{1}{2}$ fl. per Darmstädter Ohm.

Frankfurt, 25. Juni. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt Obligationen — P. $96\frac{1}{2}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G.; bayer. 5 pCt Obligationen; — P. $101\frac{1}{2}$ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $99\frac{3}{4}$ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. — G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $93\frac{3}{4}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat $94\frac{3}{4}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $103\frac{1}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 26. Juni. Der heutige Getraidemarkt war äußerst gering mit 83 Wagen befahren. Die Kauflust war sehr lebhaft und gingen die Preise bedeutend in die Höhe.

Waizen	19 fl. — kr. bis 26 fl. 15 kr.	Mittelpreis	20 fl. 30 kr.
Korn	14 fl. — kr. bis 18 fl. — kr.	„	17 fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr. bis — fl. — kr.	„	13 fl. — kr.
Haber	9 fl. 30 kr. bis 10 fl. 30 kr.	„	9 fl. 54 kr.
Erbsen	— fl. — kr. bis — fl. — kr.	„	19 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Butter und Schmalz wurde heute wieder sehr theuer verkauft und wird bei diesen Gegenständen der Futtermangel noch fühlbarer und nachtheiliger auf die Preise einwirken, wenn nicht ein anhaltender Regen das Versäumte wieder nachholt, wodurch der Viehstand, welcher bei solchen Verhältnissen immermehr zurückgeht, dann gehoben wird. Butter kostete das Pfund 30 bis 32 kr.; Schmalz 34 bis 37 kr., 13 bis 14 Stück Eier um 12 kr., das Pfund Kirschen $2\frac{1}{2}$ bis 3 kr. Das Paar junge Tauben 12 bis 15 kr.; das Paar junge Hahnen 36 bis 42 kr.; das Paar Gänse 1 fl. 48 kr. bis 2 fl. 6 kr. Wildpret war heute beinahe nicht zu sehen und wandert dasselbe wahrscheinlich der hohen Preise wegen nach Kissingen.

Aus Bamberg 23. Juni wird der Zeitung Deutschland als sicher gemeldet, daß, nachdem Domdechant Gengler die erzbischöfliche Würde in seiner Bescheidenheit nicht annehmen zu sollen glaubte, Se. Maj. der König den Bischof von Augsburg, Michael v. Deinlein, bekanntlich früher Weihbischof in Bamberg, zum Erzbischof von Bamberg ernennt hat.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

30. Juni, früh 9 Uhr: Versteigerung verschiedener Reparatur-Arbeiten am Schulhause zu Dundsbach beim k. Landg. Arnstein
Früh 9 Uhr: Zwangsversteigerung des Andreas König von Bergtheim durch das k. Landg. Arnstein.
Früh 8 Uhr: Schlußverhandlungen im Konkurse des Schirmfabrikanten Anton Kittel von Aschaffenburg beim k. Bezirksgerichte daselbst
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte led. Barbara Arnold von Damm beim k. Bezirksgerichte Aschaffenburg.
Vormittags: Forderungsmeldung an Andreas Michel, ledig, von Gaukönigshofen beim k. Landg. Aub.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Nik. Gunner von Volkach beim k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Johann Bügner von Schwanfeld beim k. Landg. Werneck.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Landwehrmusiker Th. Lang beim k. Bezirksgerichte dahier.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Magd. Schömig von Rimpar beim k. Landg. Würzburg r/M.

*) Die Verwaltung der Kolonien war bisher mit dem Marine-Ministerium vereinigt. Was den Prinzen Napoleon betrifft, so war es im Werke, ihn zum Vizekönig von Algerien zu erheben, ein Plan, der an seinem Widerstreben, sich von Paris zu entfernen, gescheitert zu seyn scheint. Als algierischer Minister wird er in der Hauptstadt bleiben. Marschall Randon ist von Algier nach Paris berufen worden, um persönlich erwünschte Auskunft zu geben.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die Trauerkunde von dem heute früh $4\frac{1}{4}$ Uhr nach langem Leiden erfolgten Tode unserer innigst geliebten Gattin und Mutter

Frau **Katharina Guttenhöfer**, *geb.* **Bauer.**

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 27. d. Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 28. d. früh 10 Uhr im hohen Dome statt.

Indem wir hiezu geziemendst einladen, bitten wir für die Verlebte um freundliches Andenken und für uns um stille Theilnahme.

Würzburg den 25. Juni 1858.

Der trauernde Gatte
Anton Guttenhöfer
mit seinen **zwei Kindern.**

Bandoline. Das Feinste für Damen zur Befestigung der Scheitel und um das Haar glatt und glänzend zu machen à 30 kr. bei

[1] **Carl Bolzano.**

Der am 21. d. M. begonnene Strich von Oelgemälden rc. wird am

Mittwoch den 30. Juni Vormittags 9 Uhr

fortgesetzt. Besonders bemerkt wird, daß sich sämmtliche Oelgemälde zur Zimmer-Dekoration gut eignen, und daß sich darunter Bilder von den Meistern Bamberger, Geist, Schmitt, Heilmair rc. befinden. Bei der Mobiliar-Versteigerung werden u. A ein runder Tisch, ein Sopha, zwei Pfeilertische, zwei Pfeilerspiegel und ein Ankleidespiegel zum Strich kommen.

J. B. Müller, Vergolders-Wittwe,
vis-à-vis der Universität.

[2a]

Das Neueste

in Stickereien, als: **Chemisetten, Kragen, Aermel, Nachtjacken, Unterröcken** zu den billigsten Preisen bei

A. Rügemer.

☞ Auswärtigen Damen mache ich auf Verlangen Sendungen zur Auswahl. [5a]

Kinzingers Felsenkeller.

(Zeller Straße.)

Morgen, Sonntag den 27. Juni

Harmoniemusik.

Sonntag den 28. Juni

Harmonie-Musik

vom 9. Infanterie-Regiment bei

Gastwirth Neubronn
bei Schwanfeld.

Waldspitze.

Morgen den 27. ds. Partie. Abgang vom Zellerthor mit Musik um 2 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet dieselbe Dinstag den 29. Juni statt.

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Bratsch, J. G., Op. 16. Die Sterne. Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und des Violoncells. Preis 1 fl. 3 kr.

Hamm, J. V., Die schöne Würzburgerin. Polka-Mazurka für Pianoforte. Preis 18 kr.

C. Röser,
Musikalienhandlung in Würzburg.

Hofbräuhaus-Keller

Samstag, Sonntag und **Montag** geöffnet, nächsten **Montag** den 28. d. Artillerie-Musik.

Feineis, Schenkwirth.

Bekanntmachung.

Die hiesige israelitische Religionslehrer-, verbunden mit der Vorsängerstelle, ist in Erledigung gekommen. Der Gehalt ist 150 fl., an fixirten Nebengefällen 12 fl., 2 Klafter Scheitholz, 100 Wellen jährlich, nebst freier Wohnung, und wird dem Lehrer Gelegenheit geboten, durch Privatunterricht sich Nebenverdienst zu verschaffen. Reflektanten wollen gefälligst in frankirten Offerten ihre Zeugnisse innerhalb 4 Wochen an Unterzeichneten einsenden.

Höchheim im Grabfeld, 20. Juni 1858.

Löser Friedmann,
Kultusvorstand. [3c]

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
in Würzburg.

[25]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Mémoire
sur la nature
DE L'OPHTALMIE D' ÉGYPTE
par le
Dr. F. PAULI.

1858. gr. 4. elegant geh. Preis 36 kr. oder 10 Sgr. = 1 Fcs. 25 cents.

Verfasser hat sich in Folge einer von Seiten des k. bayer. Staatsministerium des Innern an ihn ergangenen offiziellen Einladung im September des verflossenen Jahre zum ophthalmologischen Kongresse nach Brüssel begeben, und dort seine ihm eigenthümlich angehörende Ansicht über die Natur der ägyptischen Augenentzündung vertreten, die er nach Beobachtungen dieser Krankheit sich gebildet hatte, und die eine Trennung derselben von der Ophthalmoblennorrhoe verlangt, mit der man sie bis jetzt auf eine wissenschaftlich nicht zu rechtfertigende Weise zusammengeworfen hatte. Diese Schrift nun behandelt diesen Gegenstand auf's Sorgfältigste, weist aber nicht allein wissenschaftlich den bezeichneten Unterschied nach, sondern zeigt auch, wie verschieden die Maasregeln der Prophylaxis in der Praxis sein müssen, indem das Contagium der Blennorrhoe nur allein durch Contact, jenes der ägyptischen Augenentzündung aber auch durch die Luft sich mittheilt.

In Unterzeichneter ist stets vorräthig:

Illustrirter Fremdenführer
durch die
fränkische Schweiz.

Mit 7 Ansichten. Preis geb. 48 kr.
STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg. [6c]

Verstorbene.

Wilhelm Winter, Glaserskind, 2 Monat alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. Juni.

Adler. Schnetter, Ingen a. Nürnberg. Kflte.: Spiecker a. Düren, Müller u. Holzinger aus Frankfurt. Wizemann a. Bamberg, Waßl aus Schweinfurt, Gerlach a. Augsburg, Krieg aus Lörrach.

Fränkischer Hof. Brand, Verw. a. Thüngen. Reinhardt, Chem. a. Erfurt. Röll, Gutsbes. a. Lemberg. Diettrich, Lehrer a. Dettelbach. Kfl.: Dreyßel a. Bingen, Ille a. Bern.

Kronprinz. Prinz Lubecki m. Gem. u. Dienersch. a. Polen. Schiomiotb, Gutsb. m. Gem. und Dienersch. a. Warschau. Pfaff, Priv. a Kissingen. Frohmann u. Obermayer m. Fran., Rent. a. Nürnberg. Frau v. Moller m. Fam. u. Bed. a. Liefland. Ulrici m. Fam. u. Dienersch., Landrath a. Berlin. Peters, Gutsb. m. Frau a. Emming. Friedrich, Ger. Amtm. a. Chemnitz. Angleyer m. Frau, Mechan. a. Senn. Kflte: Müller aus Grafenreuth, Hesselbarth a. Mainz, Dehl aus Frankfurt, Jung a. Rüdesheim.

Schwan. Schwab, Kond. Theolog. u. Habersang, Revierf. a. Frankenburg. Roder, Fabrikb. a. Kassel. Hierlich, Gutsb. a. Wörth. Kflte.: Almroth u. Heinß a Frankfurt, Walder a. Gera, Henning a. Nürnberg, Frietrich a. Ulm.

Wittelsbacher Hof. Düll m. Sohn, Bürgerm. a. Gnodstadt. Willman u. Schrodt, Getraidehänd. a. Altheim. Adelmann, Gastwirth a. Arnstein. Romann, Architekt a. München. Schulz, Kaufm. a. Köln.

Württemberger Hof. Comtessen von Schönborn m. Gouver. u. Bed. a. Wiesentheid. Frhr. v. d. Tann m. Fam. a. Schweinfurt. Hillebrand m. Gem., Priv. a Mainz. Dr. Kußmann a. Bingen. Neumann, Kaufm. a. Norwegen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25 Juni.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—⅝ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
P[illegible]ische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9[57] A.	[illegible][44] M.	Eilzug.	4[30] M.	10[10] A.*)
5[0] M.	[illegible] A.	Postzug.	9[13] A.	5[30] M.
11[55] M.	[illegible] Nm	Güter z.z.	12[25] Nm	4[30] A.
8 A.	3 A.†)	„	9[20] A.	12[55] Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als M[illegible] Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 176.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 9 kr., vierteljährlich 25 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag 27. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Ladislaus. Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 9 Min. — Mondunterg.: 2 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 19 Wärme. — Bauernregel: Wenn die Nacht zu langen beginnt, die Hitze noch am meisten zunimmt.

Lokales und aus dem Kreise.

* Die Kollekte für Wiederherstellung und Erweiterung der protestantischen Kultusgebäude zu Langenerringen hat im unterfränkischen Kreis 291 fl. 26 kr. ertragen.

Vermischtes.

München, 26. Juni. Verkehr auf den k. b. Eisenbahnen im Mai. Personenverkehr (incl. Militärtransporte und Extrazüge): 314,366 Personen mit 261,443 fl. Einnahme (28,922 fl. mehr gegen den Mai 1857). Güterverkehr: a) Frachtgüter 1,076,664 Ztr., b) Regiesendungen 249,922 Ztr., zusammen mit 361,348 fl. (95,896 fl. weniger als im Mai 1857). Bagage, Equipagen, Thiere rc. 22,974 fl. (486 fl. weniger als im Mai 1857). Gesammtsumme der Einnahme: 645,766 fl. (67,460 fl. weniger gegen Mai 1857). (N. M. Z.)

* Mit Recht machte kürzlich die „Passauer Zeitung" darauf aufmerksam, welcher Unfug an vielen Orten mit dem Abschlachten von gar zu jungen Kälbern getrieben wird, und wie zweckmäßig die in verschiedenen Städten bestehende Anordnung ist, daß kein Kalb unter 40 oder 50 Pfund geschlachtet werden darf. Das Fleisch von zu jungen Kälbern enthält blutwenig Nahrungsstoff, schmeckt saft- und kraftlos, und ist am leichtesten der Fäulniß ausgesetzt, namentlich bei solcher Hitze, wie wir sie in den letzten Wochen hatten.

Dürkheim. Der Guano hat dieses Jahr den Landwirthen in der Rheinpfalz mehr Schaden als Nutzen gebracht, denn er hat durch seinen Brand in dem ohnedies trockenen und erhitzten Boden alle Vegetationen vernichtet, während die Früchte und Futterkräuter auf den mit gewöhnlichem Dünger bestellten Feldern immer noch ein gutes Aussehen haben. (Ansb. Mrgbl.)

Karlsruhe, 24. Juni. An der vorgestern und gestern hier stattgehabten Brauerversammlung haben 158 Brauer Theil genommen. 82 waren aus Baden, die übrigen aus dem Ausland. Die Sitzungen, in welchen technische Fragen zur Erörterung kamen, wurden unter dem Vorsitze des Hrn. Bauer von Castel bei Mainz gehalten. Für nächstes Jahr wurde als Versammlungsort Mainz bestimmt (Fr. P.)

Darmstadt, 24. Juni. Heute Morgen bemerkten Mitbewohner eines Hauses in der Altstadt, daß Rauch aus den Ritzen der Thüre und Fenster einer verschlossenen Stube dringe. Sie sprengten die Thüre und fanden das darin stehende Bett in Brand stehend und die zwei darin eingeschlossenen Kinder mit Brandwunden bedeckt. Die uneheliche Mutter war der Arbeit nachgegangen und hatte ihre beiden Kinder eingeschlossen, die Streichhölzchen fanden, damit spielten und so den Brand bewirkten. Beide Kinder sind in das städtische Hospital gebracht. (Fr. Pstz.)

In **Esthland**, einer der russischen Ostsee-Provinzen, soll ein Bauernaufstand ausgebrochen seyn, zu dessen Bewältigung starke Truppenmassen beigezogen werden.

New-York, 12. Juni. Es bestätigt sich, daß Cumming als Gouverneur des Staates Utah eingezogen ist; die Mormonen sind nach Sonora ausgewandert. (Deutschl.)

Politisches Register.

(Deutschland). Erneute Versuche Frankreichs, sich in die holsteinische Frage einzumischen, sind von Oesterreich u. Preußen entschieden zurückgewiesen worden.

(Großbritannien). Die englischen Blätter antworten auf die bitzigen Artikel der ministeriellen Pariser Zeitungen über die Sklavenfrage in so bitterbösem Ton, daß es scheint, als solle das englisch französische Bündniß bald ein Ende haben.

(Frankreich). Der Verbrauch von ächtem Champagner hat in den letzten Jahren sehr abgenommen.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 26. Juni. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt Obligationen — P. $96\frac{1}{2}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. $98\frac{1}{2}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{1}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. $101\frac{3}{8}$ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $99\frac{1}{4}$ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. — G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $93\frac{3}{4}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat $94\frac{3}{4}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $103\frac{1}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G. — Bessere Pariser Notirungen bewirkten Abends in der Effekten-Societät eine günstige Stimmung. Staatsbahnaktien wurden $307\frac{3}{4}$ und österr. Kreditaktien $209\frac{3}{4}$ a 210 bez. Sonst kein Handel.

Am 14. Juni sind eine Anzahl Obligationen der Frankfurter $3\frac{1}{2}$ proz. Anlehen vom 9. April 1839, 12. Mai 1846 u. 30. Nov. 1848, sowie des Frankfurter 3 proc. Anlehens vom 2 Jan. 1844 zur Rückzahlung am 1 Juli dieses Jahres gezogen worden. Ferner ist eine Anzahl württembergischer Gefälle und Zehent-Obligationen, I Serie, zur Rückzahlung bis 3. Sept. d. J. gekündigt worden, sowie eine Anzahl solcher Obligationen II. Serie zur Rückzahlung bis 6. Septbr. d. J. — Von dem Oettingen-Wallersteinischen Anlehen von 400,000 fl. d. d. 1 Januar 1830 ist eine Anzahl Schuldscheine zur Rückzahlung am 1. Okt. 1858 bis 1863 gezogen worden. — Endlich wird eine Anzahl Schuldscheine des Anlehens des Herzogs Ferdinand von Sachsen-Koburg-Gotha, die auf 1. Jan. 1854 verloost und seitdem weiter verzinst worden waren, am 1. Juli d. J. heimgezahlt. Die Listen der vorerwähnten gekündigten Obligationen liegen in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht auf.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

1. Juli. Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Peter Böhnleins Eheleute von Priegendorf durch das k. Landg. Baunach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Adam Katzenberger von Sömmersdorf beim k. Bezirksgerichte Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Seb. Moll'schen Eheleute von Rannungen beim k. Landg. Münnerstadt.
Früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Valentin Reffel zu Heimbuchenthal durch das k. Landg. Rothenbuch
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Mernes verlebten Adam Deich beim k. Landg. Orb

Holzversteigerung im k. Forstrevier Bildhausen.

Mittwoch, den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr, bei günstiger Witterung wird auf dem Schlage Hundsrück, bei ungünstiger aber in dem Gasthofe des Hrn. von Münster in Kleineibstadt folgendes Material verstrichen: I. Bauholz: 106 Eichen-Bauholzabschnitte, 2 Buchen-, 5 Birken-, 2 Aspen-Nutzholzabschnitte, 4 Kiefern-, 3 Fichten-Bauholzabschnitte; II. Brennholz: 11 Klftr. Eichenmuselholz III. Kl., 59 Klftr. Eichen-Knorzholz, 4 Klftr. Eichen-Prügelholz, 10 Klftr. Eichenastholz, 5 Klftr. Birken Scheitholz, 12 Klftr. Birken-Prügelholz, 33 Klftr. Aspen-Prügelholz 76 Klftr. Eichen-Prügelholz (Schälholz), 73 Klftr. Eichen-Astholz, 5 Klftr. Fichten-Prügelholz, 1 Klftr. Kiefernholz, 1125 Birken-, 1675 Aspen-, 100 Linden-, 25 Fichten Stangenwellen, 3500 Eichen-, 875 Fichten-, 250 Birken-, 50 Aspen-Astwellen, 150 Buchenausschneidwellen; endlich 96 geringe Kiefernstämme und Stangen

---

Kurs der Geldsorten.

Vom 26. Juni

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20¼—21¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45¼—⅝ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. Juni.

Adler. Busch, Bierbrauereib., Frl. Piehlmann a. Frankfurt. Hirschberg, Glaser a. München. Frau Lutz aus Sulzbach. Kfl.: Paul a. Köln, Wehr a. Aachen, Müller a. Reutlingen, Leoni a. Berlin, Haack a. Pforzheim, van de Poll a. Emmerich, Wenglein a. Frankfurt, Wolf aus Kassel.

Fränkischer Hof. Städtler, Fabr. a. Nürnb. Gundlach, Posthalter a. Lohr. Mayer, Hüttenwerkbesitzer a. Lohr Gundlach, Part. aus San Franzisko. Kfl.: Binder a. Neustadt a. d. S., Friedmann a. Bergloch

Kronprinz. Graf v. Castell m. Bed. a. Rüdenhausen. Mad. Bikulin m. T., Mad. Easchsky m. Bed., Frau v. Muravieff, m. Fam. aus Rußland de Neufville, Rent., Gayette, Offizier m. Frau a. Frankfurt. Bergenstamm, Rent. a. Wien. Worting, Rent. a England Stein, Rath a. Frankfurt a. d. O. Köhler, Med. Rath aus Stuttgart Lobovart, Prop. a Bucharest. Kfl.: Nütten m. Fam., Lobrey a. Frankfurt. Dessauer a. Bamberg, Gutenheimer a. Paris, Schulze a. Glauchau, Jung a Rüdesheim, Finke, Ortner, Gebr. Berthold, Kirchdorfer und Brunet aus Augsburg.

Schwan. Dornacher, Rent m. Fam. u. Bed. a. Triest Stürmer, Kapitän m. Fam. a. Wien. Schübler, Part. a. Stuttgart. Spieß, Amtmann a. Messelhausen. Kfl.: Beier a. Schweinfurt, Simon a. Bonn.

Wittelsbacher Hof. Demel, Konditor a. Dresden. Meisel, Färbermstr. aus Basel. Schrank, Gutsb. a. Wisbofen. Klem, Kfm. a. Leipzig.

Württemberger Hof. Ferrier, Rent. aus Holland Dr. Hochstein a Windsheim. Schattenman, Ass. a. Schweinfurt. Kfl.: Trendel a. Kulmbach, Gundert a. Stuttgart, Dittrich aus Aachen.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 177.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 8 kr., vierteljährlich 24 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag 28. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Leo. Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 9 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 19 Wärme. — Bauernregel: Auf Staubregen folgt meist wieder gutes Wetter.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 22. und 26. d. M. wurden verurtheilt: Joseph Feineis, Metzgergeselle von Waldbüttelbrunn, wegen Unterschlagung und Betrugs in eine dreimonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Jak Sterzbach, Schuhmacher von Mainstockheim, wegen Eigenthumsbeschädigung in eine 5 monatliche Gefängnißstrafe; Konrad Popp, Dienstknecht von Unterrottmannsdorf, wegen Diebstahls in eine 15 tägige doppeltgeschäfte Gefängnißstrafe, und Kaspar Gaßner, Taglöhner von Hörblach, wegen Gewohnheitsforstfrevels in eine 4 monatliche Gefängnißstrafe.

* In dieser Woche kommen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg zur Aburtheilung: den 1. Juli früh 8 Uhr Jos. Baier von Sachsenheim, wegen Widersetzung und Selbsthilfe; Nachm. 2 Uhr Georg Höfelein von Tettelbach, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr Joh. Höhn von Obernburg, wegen Betrugs; Nachm. 4 Uhr Joh. Endres von Theilheim, wegen Diebstahls; den 3 Juli früh 8 Uhr Dorothea Burkholz von Castell, wegen Privaturkundenfälschung; früh 9 Uhr Georg Koch von Kitzingen, wegen Amtsehrenbeleidigung; früh 10 Uhr Ignatz Melber und Heinrich Furkel von Kitzingen, wegen Körperverletzung; Nachm. 2 Uhr Franz Fischer von Heidingsfeld, wegen Betrugs; Nachm. 3 Uhr Marg. Ehrmann von hier, wegen Betrugs, und Nachm. 4 Uhr Mich. Meisner von Versbach, wegen Betrugs.

Der Rücktritt der Gemeinde Großostheim, welche bisher magistratische Verwaltungsform hatte, in die Klasse der Ruralgemeinden wurde von der k. Regierung genehmigt. (Asch. Z.)

* Die Kurliste von Brückenau zählte bis 22. Juni 121, die von Bocklet bis 21. Juni 40, die von Kissingen bis 24. Juni 1835 Gäste.

* Vor einigen Tagen brachte das „Fr. J." die Nachricht, daß die Untersuchung gegen Zänglein von Sommerach wegen Ausgebens falscher Banknoten eingestellt sey. Wir haben hier davon bis jetzt noch nichts gehört. Nicht besser dürfte es mit einer anderen Nachricht des gedachten Blattes über einen angeblich zu Tag geförderten Meineidsfall bestellt seyn.

Schweinfurt, 26. Juni. Auch heute war unsere Schranne nur mittelmäßig befahren und konnte die Zufuhr im Ganzen 400 Schffl. betragen. Sind wir auch nicht im Stande, ein Fallen der Preise zu berichten, und sind diese sogar abermals gestiegen, so lieferte doch die heutige Schranne ein ganz anderes Bild, indem der Handel im Gegensatz zur vorigen Schranne diesmal äußerst flau war und troz der nur mittelmäßigen Zufuhr nicht alle Vorräthe an den Mann zu bringen waren. Es zeigte sich heute recht, daß zu schnelles Dreingehen beim Kaufen die Preise nur in die Höhe bringt und würde unter ähnlichen Verhältnissen wie an der Mittwochs-Schranne heute sicherlich ein bedeutenderes Steigen eingetreten seyn, da es heute den Verkäufern an Courage durchaus nicht fehlte, indem sie für den Schäffel Waizen 25 fl. in der That verlangten, solches aber nicht erhielten. (Schw. Tagbl.)

Vermischtes.

München, 26. Juni. Heute fand die 386ste Stiftungs-Jahresfeier unserer Universität statt. Die Universität Berlin, die größte in Deutschland, zählt in diesem Semester nur drei Studirende mehr als München, aber die Frequenz der Universität München ist in bedeutender Abnahme begriffen, denn sie zählte im Jahre 1850 noch 1924 Studirende, während sie heute nur mehr von 1103 besucht ist. (Augsb. Abdz.)

Dem Vernehmen nach soll der Oberst des 12. Infanterie-Regiments, Herr W. Merkel, zum Korpskommandanten der Gendarmerie ernannt worden seyn.

München, 25. Juni. In der heutigen Sitzung des obersten Gerichtshofes, resp. des Senats für Kompetenzkonflikte, kamen 3 Kompetenzkonflikte zur Entscheidung. 1) In Sachen Bötsch gegen Klöpfel wegen Holzrechts in der Gemeindewaldung Hausen drehte sich die Entscheidung um folgende Frage: Die 46 Hausbesitzer der betreffenden Gemeinde klagten gegen die übrigen Gemeindeglieder wegen Besitzstörung, und stützten ihren Anspruch auf die Behauptung, daß auf jedem Haus speziell das Recht ruhe, in der Gemeindewaldung Hausen das benöthigte Brennholz zu nehmen ꝛc., und daß seit unvordenklicher Zeit dieses Recht bestehe. Hierin fand die Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg eine auf dem Gemeindeverband beruhende Administrativsache, während der oberste Gerichtshof sich in der Erwägung für die Kompetenz der Gerichte aussprach, daß der Anspruch nicht auf die Gemeindeangehörigkeit, sondern auf den Besitz des speziellen Hauses gestützt werde. 2) Joh. Dorbach war beinzichtigt, einen zwar angeschossenen, jedoch dem betreffenden Jagdpächter entkommenen Hasen entwendet zu haben. Der Magistrat Würzburg fand hierin einen Jagdfrevel und beantragte die Einschreitung durch das Bezirksgericht Würzburg. Dieses sowie das Appellationsgericht von Unterfranken gingen jedoch von der Ansicht aus, es liege ein Jagdfrevel um deßwillen nicht vor, weil in dem Anschießen eine kennbare Besitznahme durch den Schießenden liege, sohin ein Diebstahl vorliege, der mit Rücksicht auf den Werth als Polizeiübertretung erscheine. Der oberste Gerichtshof fand jedoch in dem bloßen Anschießen und dem Verfolgen durch einen Hund ein solches Erkennungszeichen nicht, hielt daher dafür, daß ein Jagdfrevel in Frage stehe und erkannte die Justizbehörden für zuständig. 3) Katharina Feineis ließ einen Hund über einen fremden Jagdbezirk laufen und wurde durch das Landgericht Würzburg l/M.

polizeilich bestraft. Die Regierung glaubte jedoch einen Jagdfrevel und die Kompetenz der Justizstellen gegeben, weil es sich um das Betreten eines fremden Jagdbezirkes mit einem „zum Tödten oder Einfangen des Wildes geeigneten Werkzeuge“ handle. Der oberste Gerichtshof fand jedoch in dem Hunde ein solches Werkzeug nicht, erachtete daher einen Jagdfrevel nicht für indizirt und sprach sich demgemäß für die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden aus. Alle Entscheidungen waren konform dem Antrage des Hrn. Generalstaatsanwalts. (Augsb. Abdz.)

Bamberg, 26. Juni. In der Untersuchung gegen den susp. Revierförster Jäcklein u. Genossen wegen Holzdiebstahls, Amtsuntreue und Bestechung wurde heute das Urtheil des k. Bezirksgerichts verkündet. Drei wegen Hülfeleistung und Begünstigung angeklagte Dienstknechte und Holzhauer, dann ein Waldaufseher, sowie der Agent Hauck wurden freigesprochen. Joh. Trebes sen. wurde zur Dienstentsetzung als Zeichenführer und zu 3 Jahren 3 Monaten Arbeitshaus verurtheilt, wovon jedoch 7 Monate Untersuchungsarrest in Abrechnung kommen; Johann Trebes jun. zur Dienstentsetzung als Holzhauerrottmeister und zu 1 Jahr 1 Monat Arbeitshaus; der Reviergehülfe Döring wegen Amtsuntreue zur Dienstentsetzung und 2 Jahren Festungsstrafe III. Grades; der susp. Revierförster Jäcklein wurde von dem Vergehen der Bestechung freigesprochen, dagegen wegen fortgesetzter im Komplotte verübter Amtsuntreue ersten Grades zur Dienstentsetzung und zu 2 Jahren 1 Monat Festungsstrafe dritten Grades verurtheilt. Der Bauer Joh. Neubauer wurde des Vergehens der Bestechung für schuldig erachtet und deshalb mit dem Verfalle des Geschenkes zu 30 kr. und einer Geldstrafe von 1 fl. belegt. Die beiden Trebes benützten ihre Stellung als Zeichenführer und Holzhauerrottmeister zu großartigen Holzdiebstählen, namentlich in den Jahren 1854 bis 1856, deren Betrag nur annäherungsweise geschätzt werden kann, aus dem Werthe des gefrevelten Holzes, das sich zur Zeit vorfand, als ihre Dieberei entdeckt wurde, und das einen Tagwerth von etwa 800 fl. hatte. Sie trieben nebenbei Holzhandel und das erleichterte ihnen die Verheimlichung ihres spitzbübischen Treibens. Joh. Trebes sen. genoß seither einen ausgezeichneten Leumund, war lange Jahre Kirchenpfleger und Niemand hatte so etwas von ihm vermuthet; bald nach seiner Verhaftung brach bei ihm der Konkurs aus, was ebenfalls Niemand vermuthet hatte, da er zuvor als Muster eines soliden, wohlhabenden Mannes galt. Der ehemalige Forstgehülfe Döring drückte bei den Diebstählen der Trebes die Augen zu und wurde dafür mit Geld abgefunden. Der ehemalige Revierförster Jäcklein kam mit den beiden Trebes und Döring dahin überein, daß die Genannten die von ihm gepachtete Jagd im Revier Rothenkirchen mit begehen und mit beschießen sollten, wofür er denselben je einen Stamm aus der Staatswaldung des genannten Reviers als Entschädigung für ihre Auslagen für Jagdkarte, Schießbedarf und dergleichen und als Belohnung für ihre Dienstleistung jedes Jahr unentgeldlich zu verabreichen sich verbindlich machte, was er auch 3 Jahre hindurch that. Außerdem lag gegen ihn noch vor, daß der Bauer Neubauer im Sommer 1856 ein Achtel Haber in seine Wohnung brachte und solchen dessen Ehefrau als Geschenk überwies und daß Jäcklein sich darauf bewegen ließ, dem Neubauer die bisher verweigerte Aststreu gegen Bezahlung des herkömmlichen Waldzinses anweisen zu lassen. Gegen das Erkenntniß wird von den Verurtheilten die Berufung zum k. Appellationsgericht von Oberfranken eingelegt werden. (Nürnb. Korr.)

Wien, 24 Juni. Vorgestern und gestern standen 16 junge Bursche vor Gericht, Lehrlinge im Alter von 13 bis 16 Jahren; sie hatten sich theils auf der Straße, theils in der Sonntagsschule kennen gelernt und bildeten eine Diebsbande, welche innerhalb der letzten vier Monate in den Vorstädten mehr als 90 Diebstähle ausführte und Gegenstände im Werth von 1000 fl. entwendete. Einer derselben, der jüngste, war gleichsam der Hauptmann der Bande; er war es, welcher in den meisten Fällen den Ort, wo etwas zu holen wäre, auskundschaftete, welcher den übrigen die betreffenden Rathschläge ertheilte, und bei den kühnsten Unternehmungen selbstthätig mitwirkte. Die Bande war in Sektionen getheilt und stahl, was gerade vorkam. Vor Gericht erschienen die jungen Verbrecher eher heiter als niedergedrückt und waren ohne Weiteres geständig. Das Gericht verurtheilte sie zu 14 tägigem Arrest bis zu einem Jahre schweren Kerkers. (Fr. J.)

Berlin, 22 Juni. Ich hatte vor einigen Tagen Gelegenheit, in der Friedenskirche zu Potsdam den König zu sehen und ihn während des ganzen Gottesdienstes beobachten zu können. Das Aussehen des hohen Herrn hat sich nicht gerade wesentlich gebessert, wogegen es fest steht, daß die letzten Monate viel zur Kräftigung des Körpers beigetragen haben. Nur das Gedächtniß will noch immer nicht die frühere Frische annehmen, und spricht sich dieses schon in der äußern Haltung des Königs aus, wenn man ihn auch nur von ferne betrachtet. (O. Pst)

Berlin, 25. Juni. Die Borsig'sche Maschinenfabrik vollendet nächstens den Bau der 1000sten Lokomotive; aus Anlaß dieses „Jubiläums“ wird der Fabrikherr den Arbeitern ein Fest mit Aufzügen, Mahlzeiten und Tanzlustbarkeiten geben. (F. P.)

Breslau. Durch Reskript der akademischen Behörden ist die breslauer Burschenschaft aufgelöst worden.

Genua, 23. Juni. Der Cagliari mit der in Salerno freigelassenen Mannschaft und dem Kapitän Sitria ist gestern in den Hafen von Genua eingelaufen. (Fr. P.)

Man meldet aus Paris die bevorstehende Verlobung des Prinzen Napoleon mit einer württembergischen Prinzessin.

* Nach dem „Moniteur“ ist in diesem Jahr eine sehr reiche Weinlese in Frankreich zu erwarten; die Büttner haben jetzt schon vollauf zu thun, um Fässer zu machen. — Die Waizenärnte hat in der Umgebung von Paris sehr bald, schon vor dem 24. Juni begonnen; die des Roggens ist in Menge und Güte vorzüglich ausgefallen.

New-York, 12. Juni. Eine an den Kongreß gerichtete Botschaft des Präsidenten Buchanan bestätigt, daß Gouverneur Cumming seinen Posten in der Stadt am großen Salzsee (Mormonenstadt) angetreten hat — Zwei Schooner wurden im Sund von Long-Island durch den Revenue-Kutter Harriet Lane mit Beschlag belegt, weil sie im Verdacht standen, Sklavenfahrer zu seyn. Aus Mangel an genügenden Beweisen ließ man sie jedoch wieder frei. (Köln. Z.)

* Nach Berichten aus Kalkutta, 18. Mai, ist Lucknow, dessen Besatzung durch Krankheit auf 2000 Mann geschmolzen ist, aufs Neue durch ein 25,000 Mann starkes Heer Aufständischer bedroht. Dieselben scheinen sich also nach ihrem Abzug aus Bareilly in den Rücken des englischen Oberfeldherrn geworfen zu haben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 26. Juni 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	26 fl. 15 kr.	21 fl. 48 kr.	15 fl. 15 kr.	Gest. 4 fl. 26 kr.
Korn	18 fl. — kr.	15 fl. 46 kr.	14 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 59 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	10 fl. 34 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	10 fl. 30 kr.	9 fl. 44 kr.	9 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 57 kr.

Erbsen kosteten 19 fl.

Summa aller verkauften Früchte 700 Schäffel.

München 26. Juni. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 7597 Schäffel, wovon 7470 Sch. verkauft und 127 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 18 fl. 10 kr. (gest. um 2 fl. 12 kr.), Korn 11 fl. 45 kr. (gest. 1 fl. 33 kr.), Gerste 10 fl. 16 kr. (gest. 1 fl. 9 kr.) Haber 7 fl. 39 kr. (gest. — fl. 9 kr.) Die Reste bestanden in 48 Sch. Waizen, 7 Sch. Korn, 15 Sch. Gerste, 57 Sch. Haber. Umsatzsumme 95,586 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 26. Juni. Waizen 17 fl. 3 kr. (gest. 2 fl. 3 kr.), Kern 15 fl. 51 kr. (gest. 1 fl. 19 kr.,) Roggen 11 fl. 20 kr. (gest. 1 fl. 43 kr.), Gerste 10 fl. 5 kr. (gest. — fl. 16 kr.) Haber 7 fl. 57 kr. (gest. — fl. 43 kr.) Schrannenstand 1958 Schäffel. Umsatzsumme 28,170 fl. 50 kr.

Mittelpreis auf der am 26 Juni zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 15 fl. 37 kr. (gest. 1 fl. 1 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Gerste 10 fl. 6 kr. (gest. — fl. 10 kr.) Haber 7 fl. 33 kr. (gest. — fl. 19 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 27. Juni. Das Geschäft in heutiger Effektensocietät verkehrte in fester Haltung, ohne daß es jedoch eine erhebliche Ausbreitung erlangte. Wir notiren: 5 pCt. Nat. 79½ bez., 79 G.; 4½ proz. Met. 68¾ P, 68½ G.; Wiener Bankaktien 1115 P., 1111 G.; Darmst. Bankaktien 237 bez. u. G.; Bexbacher 143½ P, ¼ G.; Maxbahn 98 P.; Ostbahn 99¾ P, ½ G. (F. P.)

* Auf dem Wollmarkt zu Kirchheim a. T. (in Württemb.) waren etwa 1400 Ctr. zugeführt, die auch größtentheils verkauft wurden. Die Preise gingen um 10 bis 20 fl. je nach den Sorten gegen voriges Jahr zurück.

Politisches Register.

(Preußen.) Die Provinz Posen ist in den letzten Wochen von vielen Bränden heimgesucht worden.

(Baden.) An der Bergstraße wird heuer weit weniger Tabak gebaut, als im vorigen Jahr.

(Frankreich). Es scheint, als ob Kaiser Napoleon die Strenge seines bisherigen Regierungssystems wirklich etwas mildern wolle. Der Eintritt Delangle's und des Prinzen Napoleon in's Ministerium, sowie die allen Zeitungen wieder ertheilte Erlaubniß des Straßenverkaufs deuten darauf hin.

Neueste Nachrichten.

** München, 27. Juni. (Privat-Korresp.) Wie nunmehr bestimmt ist, wird die feierliche Vermählung J. k. Hoheit der Prinzessin Helene mit Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen v. Thurn und Taxis schon Ende Juli stattfinden. Dieselbe wird in der Schloßkapelle zu Possenhofen vollzogen und es werden sich hiezu sehr viele fürstliche Gäste einfinden; man spricht selbst von der Gegenwart Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich. — Heute ist Frhr. Karl v. Rothschild hier eingetroffen, und zwar, weil morgen die Sitzungen des Verwaltungsrathes der bayer. Ostbahnen wieder beginnen, wozu seit gestern auch Frhr. v. Dörnberg, der Vertreter des Fürsten Taxis, hier anwesend ist. — Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten hat heute den neuen Postvertrag mit Frankreich publizirt, der am 1. Juli in Kraft tritt und bekanntlich eine wesentliche Ermäßigung der Brieftaxe bringt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

1. Juli, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Handlungslehrling Simon Schild von Deßdorf beim k. Landg. Gemünden.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Schneidermeister Balthas. Wetzel und dessen Tochter Gertrud von Völtzheim beim k. Landg. Marktheidenfeld.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Schweinfurt verlebten Schuhmachermeister Johann Götz beim k. Bezirksgerichte daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Elias Kalb und dessen Vater Jakob von Oberaltenbuch beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 8 Uhr: Einreden im Konkurse gegen den Kaufmann Löw Frank dahier beim k. Bezirksgericht Würzburg.

Ankündigungen.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 26. Juni. Vorbeigefahren heute Vormittag Th. Messerschmidt aus Bamberg und Seb. Seelig a. Kitzingen. Beide mit Ladung von Mainz.

Getraute.

Im hohen Dome:

Hr. Sekretär L. Winkler, mit Anna M. Gläser von hier. — H. Doppert, Landwehrmusikus dahier mit A. M. Wiser, Wittw.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Jos. Friedrich, Oekonom zu Bergtheim, mit Anna Maria Eberth, ledig von da.

Verstorbene.

Lisette Roos, Zimmergesellenstochter, 21 J. — Kath. Franziska Allgirer, Kürschnerswittwe, 79 J. — Joh. Paß, Bremserskind, $6\frac{1}{2}$ J. — M. Plembel, Mechaniker, 31 J. — Christ. Behringer, pens. Major, $72\frac{1}{2}$ J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. Juni.

Adler. Butzle, Architekt a. Koblenz. Schwab m. Frl. Schwester, Müller a. Ipesheim. Frau Müller, Kingatt v. Mecklenburg. Kfl.: Klingelhoffer a. Rheydt. Honsberg a. Remscheid. Löwe u. Schüttel a. Leipzig. Wagner a. Waltershausen. Stanab a. Hamburg. Jacquet a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Schopper, Holzhändler aus Mannheim. Cleve m. Fr. u. Toch., Kaufm. a. Frankfurt. Schwarz. Bark a. Berlin. Kfl.: Portwitz a. Bamberg. Wagner a. Salzburg.

Kronprinz. Fürst Contakutzeni m. Bed. aus Rußland. Dr. Lorent m. Gem. u. Frl. Wedekind a. Mannheim. Gulecke m. Frau Mutter, Theolog u. Frl. v. Stein a. Riega. Sandiland u. Clark Rent a. London. Gebrüder Zurieviez m. Bed. a. Petersburg. Mad. Tammer, Lehrersgattin, m. Fr. Schw. a. Schwarzenberg. Mevi, Priv. a. Frankfurt. Walther, Pfarrer, nebst zwei Frl. Tochter a. Schillingsfadt. Kfl.: Dessauer a. Köln, Müller a. Elberfeld, Roth a. Frankfurt.

Schwan. Dr. Wimkopf, Prof. a. Leipzig. Gerlach, Gutsb. a. Deidesheim. Hauff m. Gattin Rim. a. Hanau. Kfl.: Schedler a. Willranes. Schneider a. Haßfurt, Rumer a. Mainz.

Wittelsbacher Hof. Hennich, Steinmetzm. aus Reistenhausen. Mühling, Oek. u. Dill, Müllerm. a. Königheim. Muller, Kameralist a. Bamberg.

Württemberger Hof. v. Jomesloff m. Fam. u. Bed., Gutsb. a. Rußland. Fr. Baron v. Helchen m. 2 Frl. Toch. a. Wol. Frl. Pagenstecher aus Wiesbaden. Jäckel, Lehrer a. Wiesentheid. Friedrich, Metzger a. England. Merillat, Lehrer aus Hanau. Kfl.: Willmse a. Rotterdam, Klotz aus Stuttgart, Blum a. Frankfurt, Henneberg a. Düren.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

4. Einzahlung.

Zur Berichtigung der am 16. Juli 1858 fälligen 4. Kaufpreisrate, sowie zur Bestreitung der Betriebskosten werden die Aktionäre unserer Compagnie aufgefordert, die **vierte Einzahlung** mit 10 Thlr. **auf jede Aktie**, unter Abzug von **15 Ngr. viermonatlicher Zinsen** von 30 Thlr.,

vom 8. bis 15. Juli d. J., Abends 6 Uhr,

an den Kassirer der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, Herrn **Franz Köhler** in Leipzig, Poststraße Nr. 2, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von 10 pCt. des einzuzahlenden Betrages, unter Rückgabe der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimsscheine in hierländischen Münzsorten kostenfrei zu leisten.

☞ Nachdem auf folgende 11 Stück Interimsquittungen der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie **Nr. 564. 1876** bis **1885** die bis 15. Nov. v. J. zu leisten gewesene 2. Einzahlung trotz unserer wiederholten Aufforderung auch bis zum 15. März a. c. nicht geleistet worden ist, so werden solche für ungültig und deren Inhaber aller ihnen an den Verein zustehenden Rechte für verlustig erklärt. (§ 47 der Statuten.)

☞ Zugleich fodern wir den Inhaber des mit der Nummer **7157** bezeichneten Interimsscheines auf, die versäumte **dritte** Einzahlung mit **zehn Thaler** unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe von 10 pCt. zugleich mit der 4. Einzahlung bis zu obigem Termin zu leisten, widrigenfalls solcher aller Rechte als Aktionär, sowie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig erachtet wird.

Der Bericht über den Stand des Unternehmens wird den Aktionären bei der Einzahlung unentgeltlich verabreicht werden.

Leipzig am 7. Juni 1858.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.

J. Jacob Huth, Vorsitzender. [3b]

Wiener Putzpulver

in Packeten à 8 kr. empfiehlt

[1] **Carl Bolzano.**

Ein- und Verkauf von Staatspapieren jeglicher Art.

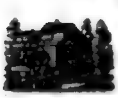
Alle Sorten Lotterie-Anlehens-Loose, Obligationen, Bank- und Eisenbahn-Aktien, Coupons rc., so wie Einzahlungen auf Aktien und Loose, besorgen unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,

[6a] Josephsplatz L. Nr. 299.

Mahlmühl-Verpachtung.

Adelsheim im badischen Unterrheinkreise.



Die Gesammtgrundherrschaft von Adelsheim zu Adelsheim läßt durch das unterfertigte Rentamt ihre in der Amtsstadt allda gelegene Mahlmühle am

Montag den 26. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

auf der Rentamts-Kanzlei auf eine weitere Reihe von Jahren, vom 22. Febr. 1859. an, öffentlich verpachten.

Die Mühle hat 4 Mahlgänge und einen Gerbgang, mit allen übrigen erforderlichen Einrichtungen und eine oberschlächtige Wasserkraft von 50 bis 60 Pferden, die, selbst in den trockensten Jahrgängen, Nichts zu wünschen übrig läßt. Das Mühlgebäude ist hell und geräumig und auch mit den nöthigen Oekonomiegebäuden versehen, für circa 25 Morgen Acker, Wiesen und Gärten, welche mit in Bestand gegeben werden sollen. Außerdem wird, je nachdem Pachtofferte erfolgen, eine Erweiterung, resp. Umbau dieser Mühle zu einer Kunst- und Kundenmühle mit acht Gängen und Turbinen-Betrieb beabsichtigt.

Pachtliebhaber mögen sich für die Tagfahrt mit legalen Ausweisen über Vermögen und Gewerbstüchtigkeit versehen und können die Pachtbedingungen rc. zu jeder Zeit bei der unterfertigten Stelle eingesehen werden.

Adelsheim, am 24. Juni 1858.

Grundherrlich von Adelsheim'sches Rentamt.

Hibschenberger. [3a]

Wiesbaden!

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1858 beginnende dritte Quartal der

Mittelrheinischen Zeitung

werden baldigst erbeten. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl. ohne Postaufschlag. — Da die „**Mittelrheinische Zeitung**" zu den gelesensten deutschen Journalen gehört, so ist sie allen löbl. Behörden und resp. Privaten zu **Anzeigen** aller Art bestens zu empfehlen. Die vierspaltige Petitzeile kostet 4 Kreuzer.

Die Expedition der Mittelrheinischen Zeitung,

[2a] Langgasse, Nr. 21, in Wiesbaden.

In der Ziehung zu Nürnberg am 26. Juni wurden nachstehende Nummern gezogen:

5. 36. 18. 77. 24.

Die nächste Ziehung ist zu München am 6. Juli.

Ein Pianino neuester Konstruktion ist wegen Abreise zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition. [3a]

Für Pferdebesitzer.

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung ist folgendes neue für Pferdeliebhaber wichtige Werk vorräthig:

Das Pferd

im gesunden und kranken Zustande.

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Pferdebesitzer

von

L. Frhr. v. Zech.

30 Bogen stark mit mehreren Abbildungen in Farbendruck. brosch 6 fl. 6 kr. [0]

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	1^{44} N.	Eilzug.	3^{04} N.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{07} F.	5^{00} A.
11^{05} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{55} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Kaiserslautern als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 178.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag 29. Juni.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Peter u. Paul. Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 9 Min. — Mondsuntergang: 2 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 19 Wärme. — Bauernregel: Peter und Paul brechen den Halm ab, nach 14 Tagen schneiden wir's ab.

Lokales und aus dem Kreise.

Am 30. ds. beginnt die theoretische Prüfung für die Kandidaten der Medizin der hiesigen Hochschule; zu derselben haben sich in diesem Jahre 19, zu dem später folgenden Staatsexamen 28, desgleichen zu dem Admissionsexamen 24 Concurrenten gemeldet. (Würzb. Abdbl.)

* Der Zweifel, welchen wir gestern gegen die vom „Frankf. Journal" gebrachte, angeblich hier enthüllte Meineidsgeschichte äußerten, erweist sich jetzt durch eine zwei hiesigen Blättern zugegangene amtliche Berichtigung als gerechtfertigt.

Nach der „N. Münchn. Z." ist der Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Schweinfurt, Hr. Bezirksgerichts-Rath Bruder, als Rath zum k. Bezirksgerichte Würzburg versetzt, und als dessen Nachfolger der seitherige k. Landgerichts-Assessor zu Wiesentheid, Hr. Karl Fischer, ernannt worden.

* Schweinfurt, 28. Juni. Die Zufuhr zum heute beginnenden Wollmarkt ist gering. Bis Mittag etwa 200 Ztnr. Die Geschäfte flau und die Preise um 10—15 fl. niedriger als im Vorjahr; doch erwartet man im Laufe des Nachmittags etwas lebhaften Verkehr.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Ferd. Trentlein von Schnackenwerth wegen Verbrechens der Widersetzung zu 2 Monat doppelt geschärfter Gefängnißstrafe; Michel Schneider und Valentin Weberbauer von Bergtheim wegen Vergehens der Körperverletzung jeder zu drei Monat doppelt geschärfter Gefängnißstrafe.

* In einem Prozeß der Gemeinde Weilbach gegen die Pfarrei Weilbach wurde vom Kompetenz-Konflikts-Senat des obersten Gerichtshofes die Kompetenz des Landgerichts Amorbach als Administrativbehörde als begründet erkannt.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des ledigen Bauernsohnes Philipp Strobel von Opferbaum gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgericht Schweinfurt vom 22. Febr. l. J., welches denselben wegen Vergehens der Körperverletzung mit Waffe, jedoch ohne Ueberlegung und Vorbedacht verübt, zu 45 Tagen doppeltgeschärftes Gefängniß, verurtheilt hatte, verworfen; ebenso die des A. Sameth, Zieglers von Schwebenried, gegen das ihn wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs zweiten Grades durch Privaturkundenfälschung zu 4jährigem Arbeitshaus verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 6. März l. J. (A. Z.)

Gestern sollen auf der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn einem bayerischen Bremser die beiden Füße abgefahren worden seyn. (Aschaff. Z.)

Vermischtes.

München, 27. Juni. Prof. Dr. Solbrig von Erlangen, Vorstand der Kreis-Irren-Anstalt von Mittelfranken, soll zum Direktor der hier im Bau begriffenen Irren-Anstalt für die Kreise Ober- und Niederbayern bestimmt seyn. Derselbe wurde hieher berufen, um an den Berathungen über die Einrichtung der hiesigen Anstalt Theil zu nehmen. (Augsb. Abdz.)

München, 28. Juni. Se. Maj. der König haben den am 16. Dezember 1854 bis auf Weiteres und mit Vorbehalt des Ergebnisses der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung in Ruhestand versetzten Gerichtsarzt Dr. Joseph Wagner in Garmisch mittels Dimission für immer aus dem Staatsdienste entlassen; den zweiten Staatsanwalt am Appellationsgerichte von Niederbayern, Jakob Halenke, seiner Bitte entsprechend, zum Rathe am genannten Appellationsgerichte ernannt; an dessen Stelle den dritten Staatsanwalt am Appellationsgerichte von Niederbayern, Richard Westermayer treten lassen. (N. M. Z.)

Se. Maj. der König haben den Gendarmerie-Korps-Kommandanten Obersten Ritter v. Zehrer in den bleibenden Ruhestand versetzt; an dessen Stelle den Obersten Merkel vom 12. Inf.-Reg. ernannt; den Kommandanten der Gend.-Kompag. der Haupt- und Residenzstadt München charakt. Major Konrad Schubert zum Major beim Gend.-Korps-Kommando als 2. Stabs-Offizier; den Oberlieutenant Jos. Frhrn. v. Waldenfels von der Gend.-Kompagnie von Mittelfranken zum Hauptmann bei der Gend.-Kompagnie von Unterfranken und den Unterlieut. Bapt. Brenneisen von der Gend.-Kompagnie von Niederbayern zum Oberlieutenant bei der Gend.-Kompagnie von Mittelfranken befördert; sodann den Hauptmann v. Leoprechting von der Gend.-Komp. von Unterfranken unter Verleihung des Charakters als Major zur Gend. Komp. der Haupt- u. Residenzstadt München und den Unterlieut. L. Dennerl vom 2. Kuirassier-Reg. zur Gend.-Komp. von Niederbayern versetzt. (Würzb. J.)

Der Stand der Feldfrüchte ist in Ober- und Niederbayern ganz ausgezeichnet; die vereinzelten Hagelschläge sind ohne Bedeutung gegenüber dem großen Segen, der jetzt auf den Fluren der Reife entgegengeht. (Deutschl.)

Erlangen, 23. Juni. Die Universität Erlangen zählt im Sommersemester 1858 585 akademische Bürger (36 mehr als im Sommersemester 1857), von denen 345 Theologie, 98 Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, 82 Medicin, 36 Philologie, Mathematik und Naturwissenschaften, 24 Pharmazie studieren. Unter diesen befinden sich 206 Ausländer, eine Anzahl die seit dem Bestehen der Universität niemals erreicht worden ist. (Allg. Z.)

Nachdem unter den Bamberger Lohnkutschern wegen Einrichtung einer Droschkenanstalt eine Einigung nicht erzielt werden konnte, so hat der dortige Magistrat an auswärtige Lustragende die Aufforderung gerichtet, sich binnen 4 Wochen um die Ertheilung der Lizenz zur Uebernahme der beabsichtigten Droschkenanstalt zu bewerben.

Nach der schon erwähnten Ministerialentschließung vom 5 d. ist künftig im Innern der Ortschaften, sowie in der Nähe von bewohnten Gebäuden überhaupt die Aufbewahrung von Schießpulver nur bis 10 Pfund gestattet. Zum Handverkaufe ist den Handelsberechtigten gestattet, bis zu einem Pfund Pulver in ihrer Wohnung, jedoch an einem nicht leicht zugänglichen, von Feueranlagen entfernten Orte vorräthig zu halten. Die Polizeibehörden in größeren Städten sollen dahin wirken, daß sämmtliche Pulvervorräthe der Handelsberechtigten nur außerhalb des Ortes zur Aufbewahrung und zum Verkauf kommen, daß sonach letztere sich dahin verstehen, auch den Kleinhandel mit Pulver außerhalb der Stadt zu verlegen.

Gestorben: In Wien am 25. Juni F.-Z.-M. Karl Fürst Schwarzenberg, Civil- und Militärgouverneur von Siebenbürgen, 56 Jahre alt.

Die bekannte Reisende, Frau Ida Pfeiffer, ist in Hamburg vor Kurzem von Madagaskar über London in einem leidenden Zustande eingetroffen und befindet sich, von einer Art klimatischen Fiebers befallen, das sie sich wahrscheinlich durch ihren Aufenthalt in sumpfigen Gegenden zugezogen hat, im allgemeinen Krankenhause.

Bern, 26. Juni. Der Bundesrath wird der Bundesversammlung eine Transitzoll-Ermäßigung auf 5 Cent. per Ctnr. vorschlagen. (Fr. J.)

Neapel, 18. Juni. Der König hat dem Duca della Verdura, einem der 43 von der Amnestie ausgeschlossenen Emigranten, ferner dem Luigi Scala, der in London Kommissär der revolutionären sizilianischen Regierung gewesen, die straflose Rückkehr in die neapolitanischen Staaten bewilligt.

* Die in Lemberg entdeckte Verschwörung von Geistlichen, Schullehrern und Schulpräparanden soll eine Verbindung der slavischen Völker Oesterreichs und Losreißung derselben von der österr. Monarchie bezweckt haben, und unter den Geistlichen u. Schullehrern des unirten und schismatischen Bekenntnisses in Galizien weit verzweigt seyn.

* Die neuen gezogenen Gewehre, womit die französische Infanterie versehen werden soll, haben eine Tragweite von 600 Metres (822 Schritt), während die älterem Gewehre nur bis auf 400 Metres (548 Schritt) trugen. Die Kugeln haben ungefähr die Form einer Eichel, von deren Basis man ein Stück abgeschnitten hatte; an dieser Stelle sind sie in der Weise ausgehölt, daß die Höhlung nach Innen zu sich erweitert. Diese Seite der Kugel kommt in der Patrone unmittelbar über dem Pulver zu liegen, so daß letzteres die Höhlung ausfüllt. Dadurch erhält die Kugel eine weit größere Kraft, während zugleich die kegelförmige Gestalt ihr mehr Sicherheit gibt; für diese Art Kugeln braucht man auch weniger Pulver als für die anderen. Der Hauptzweck der Einführung dieser gezogenen Gewehre ist, den ungeheuern Fortschritten der Artillerie ein Aequivalent in der Infanterie zur Seite zu stellen.

London, 24. Juni. Der bayer. Staatsrath u. Nationalökonom v. Hermann ist von seiner Regierung hieher geschickt worden, um das hiesige Armenwesen und die Humanitätsanstalten zu studiren. (Fr. Pstz.)

* London, 26. Juni. Der Buchhändler Tchorzewski, welcher ebenfalls wegen einer gegen Kaiser Napoleon gerichteten Flugschrift (von F. Pyat) in Anklagestand versetzt ist, erklärt heute öffentlich, daß er dem Spruch der Geschwornen ruhig entgegensehe, und keineswegs gleich seinem Kollegen Truelove die Niederschlagung des Prozesses durch das Versprechen, kein Exemplar dieser Schrift verbreiten zu wollen, erkaufen werde.

Rußland. Die Gerüchte von Bauernunruhen in Lithauen und Esthland waren sehr übertrieben. Es beschränkt sich Alles auf kleine Unordnungen, die ihren Grund theils in fremder Aufreizung, theils im Mißverstehen der kaiserlichen Absichten hatten und die sehr leicht unterdrückt werden konnten. (Fr. J.)

Dagegen schildern Privatbriefe aus Reval, auf die sich die „D. Allg. Z." bezieht, den Aufruhr in Esthland als allerdings bedeutend. Alle Gutsbesitzer hätten sich nach Reval geflüchtet. Ein Gut sey niedergebrannt worden. Von Reval gingen 60 Mann Militär dahin ab, sie wurden aber von 1000 mit Knütteln bewaffneten Bauern empfangen, und es kam zum Gefecht, bei dem 15 Soldaten erschlagen und 40 Bauern erschossen wurden.

* In Braila ist ein französischer Konsular-Beamter von Türken schwer mißhandelt worden

Politisches Register.

(Deutschland). Die Verhandlungen zwischen Oesterreich und dem Zollverein über weitere Verkehrs-Erleichterungen werden fortgesetzt, und lassen einen guten Erfolg hoffen.

(Oesterreich). In Wien soll eine „Oesterr. Weinhandels-Gesellschaft" auf Aktien und mit einem Kapital von 2 Millionen Gulden errichtet werden. Der Hauptzweck derselben soll die Ausfuhr österreichischer Weine nach Nordamerika seyn.

(Großbritannien). Der Vorschlag, den Prozeß gegen den Buchhändler Truelove fallen zu lassen, gegen das Versprechen, daß derselbe kein Exemplar seiner Flugschrift gegen Kaiser Napoleon verbreiten wolle, ist von der engl. Regierung gemacht worden, welche ihrerseits wahrscheinlich von der französischen darum ersucht war, weil der Prozeß gewiß viel Skandal gemacht hätte.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 26. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster		
Waitzen	21 fl. 45 kr.	18 fl. 51 kr.	15 fl. 30 kr.	Gefl.	— fl. 16 kr.
Korn	15 fl. — kr.	13 fl. 53 kr.	12 fl. — kr.	Gefl.	— fl. 32 kr.
Gerste	— fl. — kr.	11 fl. 15 kr.	— fl. — kr.	Gest.	1 fl. 15 kr.
Haber	10 fl. 30 kr.	10 fl. 2 kr.	9 fl. 50 kr.	Gefl.	— fl. 9 kr.

Erbsen 17 fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 385 Schäffel.

Umsatzsumme: 6550 fl.

Frankfurt, 28. Juni. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt Obligationen — P. $96\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $101\frac{7}{8}$ G.; bayer. 5 pCt Obligationen — P. $101\frac{3}{8}$ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. $99\frac{1}{4}$ G; Ansbach-Gunzenhauser Loose — P. $7\frac{1}{2}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $93\frac{3}{4}$ P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{1}{2}$ P. $\frac{1}{4}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $103\frac{1}{2}$ P. — G. — Abends in der Effekten-Sozietät war wenig Handel: Staatsbahn 308 offerirt, österr. Kreditaktien 209, Weniges bezahlt. Die Tendenz war im Allgemeinen matt.

Frankfurt, 28. Juni. (Fruchtmarkt.) Das heutige Fruchtgeschäft erfreute sich einer großen Lebhaftigkeit. Man verspürt übrigens schon den Vortrab von dem durch unsere Fruchthändler kontrahirten auswärtigen Waizen; denn es waren reichliche Angebote am Markt und wurden auch starke Partien a $12\frac{3}{4}$ bis 13 fl. umgesetzt. Daß der Fruchthändler der Fruchtwucherer nicht ist, was wir schon hundertmal gesagt, sehen wir schon heute wieder sonnenklar; denn während hier unter Handelsleuten Waizen à $12\frac{3}{4}$ fl. verhandelt wird, entblödet man sich auf dem Lande nicht, 20 fl. zu fordern. Korn war heute rasch à $10\frac{1}{2}$ bis $10\frac{3}{4}$ fl. vom Markte genommen, und auch Gerste wäre beliebt gewesen, wenn nur da gewesen wäre. Hafer ist der Löwe des Tages und wird mit $7\frac{1}{2}$ fl. willig bezahlt. Branntwein, Forderung 16 fl., ohne Geschäft. Rüböl fest 30 fl. Mohnöl 45 fl. (Fr. J.)

Kreuznach, 28 Juni. Auf der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Rhein-Nahe-Bahn bildeten die Debatten ein Mißtrauensvotum gegen die königl. Baudirektion. Von Prioritätsobligationen ist keine Rede. Ueber die Beschaffung des weitern Kapitalbedarfes wird der Verwaltungs-Ausschuß unter Zuziehung technischer Kapazitäten berathen. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

2 Juli, Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Jak. Pfeiffer'schen Eheleute zu Dornau durch das k. Landg. Obernburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Marg. Strohm von Bonnland beim k. Landg. Arnstein.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Barbara Treubig von Albersdorf beim k. Landg. Ebern.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Häfnermeisters Mich. Lorch von Steltfeld durch das k. Landg. Eltmann

Mittags 5 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Seilers Val. Saum von Kitzingen durch das k. Landg. daselbst

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Joh. Abb sen. von Trennfurt beim k. Landg. Klingenberg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Mainschiffmüller J. Chr. Schwarz von Segnitz beim k. Landg. Marktbreit.

Früh 8 Uhr: Replik im Konkurse des Gerbermeisters Anton Müller von Bischofsheim beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.

Ankündigungen.

Danksagung.

Für die ehrende, liebevolle und tröstliche Theilnahme, welche sich sowohl bei der Beerdigung als dem Trauergottesdienst meiner mir unvergesslichen Gattin in so hohem Grade kund gab, sage ich allen Verwandten und Freunden, namentlich denjenigen aus dem Sängerkranze, die durch ihren Grabgesang zur Erhöhung der Feier so wesentlich beitrugen, den herzlichsten Dank.

Würzburg den 28. Juni 1858.

Anton Guttenhöfer.

Bekanntmachung.

Alle jene, welche an den Nachlaß der am 25. April d. J. dahier verstorbenen Chirurgen Wittwe Sophia Hellmuth Ansprüche machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, solche am

Dinstag den 13. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung Distr. III. Nr. 191½ um so gewisser anzumelden und gehörig nachzuweisen, als außerdem solche bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse unberücksichtigt bleiben.

Würzburg, den 14. Juni 1858. [3c]

Das Testamentariat.

Hausverkauf.



Das Wohnhaus im 1. Distr. Nr. 213½ der Stadt Würzburg gelegen, soll, um die Vermögenstheilung vollenden zu können, von den Erben freiwillig aus freier Hand verkauft werden.

Dasselbe ist dreistöckig, ganz mit Steinen erbaut, gut erhalten, mit Kellern, Böden, Oekonomiegebäuden, Hofraum und Hausgarten versehen, und eignet sich auch wohl zum Betrieb irgend eines Geschäftes. Das Haus selbst, so wie die Verkaufsbedingnisse, welche sehr annehmbar für jeden Käufer gestellt sind, können täglich zu jeder Tageszeit eingesehen werden. [2b]

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1857 ist erschienen und legt folgende sehr günstige Ergebnisse dar:

Versicherte	20,841 Pers.
Versicherungssumme	33,548,300 Thlr.
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen . .	1,546,547 Thlr.
Ausgabe für 444 Sterbfälle	749,700 Thlr.
Bankfonds	8,952,781 Thlr.
Ueberschüsse zur Vertheilung unter die Versicherten	1,472,510 Thlr.
Dividende im Jahre 1858	29 Prozent.

Bericht und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht durch

F. Benkert-Bornberger in Würzburg.
C. Krebs, Buchhändler in Aschaffenburg.
Joh. Koch in Aub.
Aug. Ammann in Kitzingen.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Carl Schilling in Schweinfurt.
Heinr. May in Wertheim.

[2a]

Kreis-Industrie-Ausstellung.

Nach dem h. F. veröffentlichten Programme hat für die im September stattfindende Kreis-Industrie-Ausstellung die Anmeldung zur Betheiligung durch Einsendung des bekannt gegebenen Formulares

bis zum 15. Juli

zu geschehen.

Indem die unterfertigte Direktion nicht unterläßt, dies in Erinnerung zu bringen, werden zugleich die Herren Aussteller benachrichtigt, daß das Programm nebst Formular im Sekretariate der Gesellschaft und in der Gewerbehalle in Empfang genommen werden kann.

Die Vereinsdirektion, bei welcher bereits eine erfreuliche Anzahl Anmeldungen eingegangen ist, gibt sich der Hoffnung hin, daß die Gewerbtreibenden, Fabrikanten und Industriellen von Unterfranken und Aschaffenburg in richtiger Würdigung der hohen Bedeutung der Ausstellung durch möglichst allseitige Theilnahme den Stand des Gewerbfleißes des Kreises zur verdienten Anerkennung bringen werden.

Würzburg den 28. Juni 1858.

Die Direktion des polytechnischen Vereins.

Sattler's Kosmoramen, zweite Abtheilung, ist täglich von Morgens bis Abends zu sehen.

Gabler's Keller.

Mittwoch den 30. d.

Türkische Musik

vom Musikkorps des k. Landwehrregiments.

Ein weißes Sacktuch wurde gefunden. Näh. in d. Exped.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Ausflug

in

Die fränkischen Bäder

Kissingen, Bocklet, Brückenau

und deren Umgegend.

(Anhang zum Handbuch für Reisende von Häule und v. Spruner.)

Mit einem Kärtchen.

8. geb. 36 kr.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das

Friedrichshaller

Bitterwasser

dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweise

von

Dr. Eisenmann.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 1856. kl. 8. 2 Bogen.

Preis 12 kr. = 4 ngr.

Dr. J. v. Liebig sagt: „Das Friedrichshaller Bitterwasser gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium- und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte den Besitz dieser Quellen für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von jedem anerkannt werden muss, der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen dieses Wassers kennen gelernt hat."

Fremden-Anzeige.

Vom 28. Juni.

Adler. Witter, Pfarrer m. Fr. a. Hildburgh. Fränkel, Fabr. a. Elberfeld. Kfl.: Langbrinecken a. Chemnitz. Gerisch m. W. a. Auerbach, Thilo aus Witzenhausen, Homburger aus Darmstadt, Lausberg a. Düsseldorf.

Fränkischer Hof. Bömly m. Fam., Direktor a. Augsb. Frl. Schenk a. Ansbach. Janda, Buchdruckereib. a. Gelnhausen. Faust, Part. a. Amorbach. Kfl.: Fensterer m. Fr. u. D. aus Soren, Keler m. Tochter a. Potsdam, Schwarz a. Marktsteft.

Kronprinz. Baron v. Thielau und Frau von Thielau a. Dresden. Herrmann, Oberlieut. a. Stuttgart. Gesch. Frl. Schneider a. Nurnberg. Knox, Offizier m. Fr. a. England. Roudowsky m. Bed. a. Rußland. Kfl.: Merk m. Frau a. Offenbach, Caspari a. Pforzheim, Reitich und Zirndorfer a. Frankfurt, Schuhmacher a. Bevey, Schickart a. Brünn.

Schwan. Schuhmann, Part. a. Mannheim. Wochenthal m. Gatt., Schriftsteller a. Wien. Hauck, Ingen. a. Berlin. Kfl.: Schwarzkopf a. Rotterdam, Franz a. Schmalkalden, Abrell aus Kaufbeuern, Lader a. Basel, Pügel a. Bremen.

Wittelsbacher Hof. Berg. Beamt. a. Holland. Kfl.: Schroder a. Berlin, Freund a. Kempten.

Württemberger Hof. Frhr. v. Stengel m. Fr., Frau Weichenmaier, Frau Torbat u. Pfeifer, Steinmetzmstr. m. Frau a. Wertheim. Bachmann, Kfm. a. Augsburg.

Essence magique de Morrel. Das sicherste Mittel, Flecken von Fett und dergleichen aus jedem Stoffe zu entfernen, à 18 kr.

[3a] **Carl Bolzano.**

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch, den 7. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr

wird das alte Gärtnerhaus im botanischen Garten hinter dem Julius Hospitale vorbehaltlich hoher Genehmigung öffentlich an den Meistbietenden auf Abbruch versteigert und werden zahlungsfähige Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Das Gebäude ist 66′ lang, 45′ tief, mit dem Erdgeschosse zwei Stockwerk hoch, massiv gemauert bis zum Dachgesims, welch' Letzteres aus Fichtenholz mit Mauerlatte aus Eichenholz besteht. Das Dach selbst hat einen sog. französischen Dachstuhl mit Mansarden-Einrichtung und ist doppelt mit Breitziegeln belegt. Der Gelaß des Hauses im Innern ist folgender:

a) Im Erdgeschoß 1 Vorplatz, 2 Säle, ein Nebenlokal und Abtritt, dann 10 Fenster mit inneren Böden, 2 große gußeiserne runde Oefen und zweiflügelige Thüren.

b) In der ersten Etage 4 heizbare, 2 unheizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, Vorplatz mit Gang und Abtritt.

c) In der Mansarde 6 Zimmer, Vorplatz mit Gang und einen Raum zum Dachboden-Aufgang.

Sämmtliche Piecen sind gebrettert, Thüren, Fenster, Fußböden und Plattenböden, das Holzwerk an den Gebälken, dem Dachstuhle und den Zwischenwänden, sowie überhaupt alle Theile des Gebäudes in sehr gutem baulichen Zustande.

Würzburg, den 25. Juni 1858.

Königliche Universitäts-Hauptkasse.

[2a] **Ubl.**

Gasthaus-Verkauf zu Fahr bei Volkach.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein **Wirthschaftsanwesen zum Hirschen mit realem Gastwirthschafts- und Gemeinderechte** aus freier Hand zu verkaufen, zu welchem Behufe derselbe am

Montag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr

eine Versteigerung abhalten wird. Das Gebäude, welches sich im besten baulichen Zustande befindet, sowie die Einrichtung desselben kann von heute an täglich eingesehen werden; die Kaufbedingnisse selbst werden vor dem Striche bekannt gegeben. Hiezu ladet Kaufsliebhaber ergebenst ein

J. Geudner, Gastwirth zum Hirschen
in Fahr bei Volkach.

Geschäftseröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er auf hiesigem Platze

eine Roßhaarspinnerei

etablirt hat, und

gesponnene Roßhaare

von der ordinärsten bis zur prima qualité Schweifhaare en gros und en detail verkauft.

Auswärtige Aufträge werden auf das schnellste und prompteste effectuirt und auf Verlangen Muster eingesendet, worauf besonders die Herren Tapezierer, Sattler, Wagenfabrikanten ꝛc. aufmerksam gemacht werden.

München im Juni 1858.

B. Neubauer,

[3a] Kaufingerstraße Nr. 34 nächst der Hauptwache.

Das Neueste

in Stickereien, als: **Chemisetten, Kragen, Aermel, Nachtjacken, Unterröcken** zu den billigsten Preisen bei

A. Rügemer.

☞ Auswärtigen Damen mache ich auf Verlangen Sendungen zur Auswahl. [5b]

An dem Glacis

und in einer für die Gesundheit ganz besonders zuträglichen Lage vor der Stadt ist ein von allen Seiten mit einer Mauer umgebener, 4eckigt geformter, den Anforderungen des modernen Geschmacks sowohl, als der Rentabilität gemäß angelegter, mit einer Einfahrt, Weinstöcken, ca. 50 Obstbäumen und vortrefflichem Wasser versehener Garten, in welchem sich ein massives, Sommer und Winter für eine kleine Familie von Stande bewohnbares Gartenhaus mit Wasch- und Backküche, Obstdarre ꝛc. befindet, zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermiethen. — Besichtigungszeit Abends von 4—7 Uhr. — Glacis 4. Distr. Nr. 322. (3c)

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[26] in Würzburg.

Ein Stock

von dickem spanischem Rohr mit schwarzem gebogenem Hornknopf wurde vergangenen Donnerstag in Guttenberg verloren. Dem redlichen Finder wird eine Belohnung in der Expedition dieser Zeitung. Zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Juni.

Pistolen 9 fl. 37—38 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—⅔ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	1⁴¹ M.	Eilzug.	3²⁸ M.	10¹⁰ F.*)
5⁰ M.	9³⁰ F.	Postzug.	9¹⁸ F.	5³⁰ M.
11³⁵ M.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12⁵⁰ Nm.	4³⁰ F.
8 A.	3 F.†)	[illegible]	9³⁰ A.	12⁵⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 179. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch 30. Juni. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Pauli Ged. Sonnenaufgang: 3 Uhr 57 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 9 Min. — Mondunteragang: 2 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 19° Wärme. — Bauernregel: St. Paul klar — ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* In Bezug auf die dem Abendblatt entnommene Angabe, daß die theoretische Prüfung der Kandidaten der Medizin an hiesiger Hochschule heute beginne, gebt uns aus bester Quelle die Berichtigung zu, daß dieselbe keinesfalls vor Mitte Juli beginnt.

Die Sammlung für Herstellung des Irrenhauses in Werneck hat im Bezirke des Ldg. Aub 164 fl. 30 kr. ergeben.

Erledigt: Durch den Tod des Schullehrers G. M Dittmann die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Filialschulstelle zu Hainert, welche nebst freier Wohnung ein reines Einkommen von 252 fl. 37 kr. hat; ferner durch Beförderung des Lehrers die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Filial-Schule Aub. Dieselbe gewährt mit Einschluß des Congruals-Beitrages 264 fl. 41 kr.

Vermischtes.

* Der vom Bezirksgericht München wegen des bekannten Rosendiebstahls zur Gefängnißstrafe verurtheilte Rechtspraktikant Frhr. v. Tautphöus ist durch Ministerialreskript vom Staatsdienste für immer ausgeschlossen.

Gestorben: In München der Ministerialrath Alois Riederer, auch als Liederkomponist unter dem Namen „Remedius“ bekannt.

Mit der Einführung des neuen Fahrposttarifs am 1. Juli wird auch bezüglich der Taxberechnung der Fahrpoststücke zwischen dem diesseitigen Bayern und der Pfalz im Interesse des Publikums eine wesentliche Aenderung eintreten. Vom genannten Tage anfangend sind nämlich bei Berechnung der Fahrpoststücke zwischen Bayern rechts des Rheins und der Pfalz die beiden Gebietstheile als ein zusammenhängendes Postgebiet anzunehmen und hienach die Taxe wie im Verkehr der Postanstalten in Bayern rechts des Rheins oder der Pfalz unter sich — ohne Rücksicht auf die Beförderung über die zwischenliegenden fremden Postbezirke — nur nach geradliniger Entfernung zwischen dem Aufgabeorte und dem Bestimmungsort zu berechnen. Die bisher von dem Absender oder Empfänger eingehobene Transittaxe für die Beförderung der bezüglichen Sendungen über die zwischenliegenden Vereinspostbezirke bleibt ganz außer Ansatz. Dieselbe bildet lediglich einen Gegenstand unmittelbarer Berechnung zwischen der Generaldirektion der k. bayer. Verkehrsanstalten und den betreffenden Vereinspostbezirken und wird auf Grund nachträglicher Liquidation letzteren aus der bayerischen Postkasse vergütet werden. (N. M. Z.)

Da in Folge des neuen Postvertrages mit Frankreich die frankirten einfachen Briefe aus Bayern nach ganz Frankreich und Algier nur 12 kr. kosten, so hat die k. bayer. Postverwaltung jetzt auch Briefmarken zu 12 kr. anfertigen lassen.

Aus Nürnberg, 27. Juni, schreibt man der „Allg. Z.“: Von Mainz ist an die fränkischen Hauptschrannen Auftrag ergangen, Waizen aufzukaufen, so viel auf den Markt kommt, und daraus erklärt sich das rasche Steigen der Getraidepreise der letzten Tage. (Uebrigens steigen die Getraidepreise jedes Jahr in den letzten Wochen vor der Aernte, auch war die Zufuhr auf den letzten Schrannen nur schwach.)

Augsburg, 28. Juni. Gestern Abend fand zur Vorfeier des 70. Geburtsfestes des Generallieut. v. Hohenhausen vor dessen Wohnung eine von sämmtlichen Musikkorps der hiesige Garnison ausgeführte Serenade statt. (N. N.)

Frankfurt, 27. Juni. Von hier wird der „Leipz. Z.“ mitgetheilt: „Mit dem preußischen Antrag auf Veröffentlichung der Bundestags-Protokolle hat der betreffende Ausschuß sich sehr angelegentlich beschäftigt. Wie es heißt, wird dem preußischen Antrage von keiner Seite eine prinzipielle Einwendung entgegengestellt (aber wohl über den Umfang der Veröffentlichung?). Es sollen verschiedene Vorschläge bezüglich einer Veröffentlichung der Protokolle vorliegen. Bis jetzt soll die meisten Aussichten der Vorschlag haben, wie in früherer Zeit eine Ausgabe der Protokolle in Quartformat erscheinen zu lassen und die Herausgabe einem Buchhändler zu übertragen; die Redaktion würde unter bundesamtlicher Controle stehen; es würden Abonnements auf diese buchhändlerische Ausgabe angenommen werden.“

Man versichert, daß zwischen den Kabineten von Berlin u. Wien ein vollkommenes Einvernehmen bezüglich derjenigen Schritte bereits erzielt worden sey, welche zum Vollzuge des Bundesbeschlusses vom 20. Mai zu ergreifen seyn würden, wenn das dänische Kabinet seinen Widerstand gegen die Forderungen des deutschen Bundes weiter würde fortsetzen wollen. Der dem dänischen Kabinete gestellte sechswöchentliche Termin für Kundgebung bestimmter Vorschläge zur Erledigung der holstein-lauenburgischen Verfassungsfrage läuft am 1. Juli ab. (Nürnb. K.)

In diesen Tagen sind aus Kopenhagen 2 dänische Diplomaten in Frankfurt eingetroffen, der Konferenzrath Baron v. Pechlin und Staatsrath Reissing. Es scheint indessen eine Ueberbringung genau formulirter Propositionen nicht der Gegenstand der Mission dieser Diplomaten zu seyn. Man vermuthet vielmehr, daß es sich bei ihrer Sendung zunächst um eine Sondirung des Terrains und um eine Einwirkung auf der einen oder der andern Seite handle. Das dänische Kabinet scheint, so heißt es, versuchen zu wollen, ob trotz der Anberaumung einer bestimmten Frist Aussicht vorhanden sey, welche eine Fortsetzung seiner bisherigen Politik der Zögerung gestatte. (Leipz. Z.)

Wiesbaden, 28. Juni. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde beschlossen, daß statt der von der herzoglichen Regierung vorgeschlagenen halben Million eine Million neuer nassauischen Banknoten creirt und je nach Bedürfniß von der herzoglichen Landesbank emittirt werden solle.

Heidelberg, 24. Juni. Seit heute tagen hier die Kommissäre der verschiedenen Eisenbahnverwaltungen, welche zum westdeutschen Verbande gehören. Der Hauptgegenstand ihrer Berathungen bezieht sich auf Erleichterungen des Güterverkehrs. (Fr. Pstz.)

Zum diesjährigen eidgenössischen Sängerfest, welches am 18. Juli in Zürich gefeiert wird, sind über 4000 Sänger angemeldet; der schwäbische Sängerbund, die Männerchöre von Straßburg und Paris werden ebenfalls vertreten seyn. Die Kosten werden auf 100,000 Fr. steigen. (Fr. P.)

* Am 1. Juli wird die Eisenbahn von Rheineck, beziehungsweise Rorschach am Bodensee nach Chur in Graubündten dem Betrieb übergeben, wodurch der Verkehr von Süddeutschland und der Schweiz mit Oberitalien, besonders Genua, wesentlich beschleunigt wird. Jenseits der Alpen geht bereits die Eisenbahn von Genua nach Arona am Lagomaggiore, von da das Dampfboot nach Bellinzona in Tessin und nur zwischen hier und Chur muß das Postpferd noch den Dampf ersetzen, bis der Ueber- und Durchgang über den Lukmanier fertig ist, woran rüstig gearbeitet wird.

* General Espinasse hat Paris noch nicht verlassen und wird wahrscheinlich den Kaiser nach Cherbourg und Brest begleiten.

* Paris. Das französische Uebungs-Geschwader, welches im August zu Cherbourg vereinigt werden soll, wird unstreitig eines der schönsten seyn, welche man seit lange sah. Um dem Feste der Einweihung des Hafenbassin noch höhern Glanz zu verleihen, wird auf der Rhede eine große Seeschlacht dargestellt werden. Folgendes ist das Programm der offiziellen Festlichkeiten während des Aufenthalts der kaiserl. Majestäten in Cherbourg: 6. Aug.: Ankunft im Bahnhof, Einsegnung der Lokomotive, Zug durch die Stadt nach der Präfektur, Diner, Empfang; 7. Aug.: Morgens Grundsteinlegung zu dem neuen Spital Napoleons III. Um 1 Uhr Oeffnung der Schleuße des neuen Bassin, vom Stappellaufen eines Linienschiffs. Besichtigung des Kriegshafens; 8. Aug.: Promenade auf den die Stadt umgebenden Höhen. Besuch der Kirche „Notre Dame du Voeu." Messe. Einweihung des Denkmals Napoleons I. Truppenschau. Abreise Abends. Der Kaiser und die Kaiserin werden die Ueberfahrt von Cherbourg nach Brest auf der „Bretagne" machen, die jetzt in Toulon dazu hergerichtet wird. Der Einzug II. MM in Brest (zur See) wird mit außerordentlicher Pracht u. Feierlichkeit vor sich gehen. Außer dem Geschwader, welches auf der Rhede liegen und II. MM. mit einer 3fachen Salve begrüßen wird, armirt man in diesem Augenblicke auch die 18 Forts, welche die Einfahrt der Rhede umgeben, welche alle gleichfalls mit 3 Salven salutiren werden. Fügt man zu all' diesem Kanonendonner das Feuern der 3 Linienschiffe bei, welche den Kaiser von Cherbourg nach Brest begleiten, so sieht man, daß der Lärm der Kanonen mindestens eben so furchtbar seyn wird, als am 9. Sept. 1855 bei der Einnahme des Malakoff.

Die „Continental Review" bringt merkwürdige Enthüllungen über die während des Ministeriums Espinasse in Frankreich herrschende Schreckensherrschaft. Wenn wir dem erwähnten Blatte Glauben schenken wollen, so wäre jedes Departement des Landes förmlich zu einer Art Deportationssteuer herangezogen worden. „Jeder Präfekt mußte je nach der größeren oder geringeren Wichtigkeit seines Bezirkes eine größere oder geringere Anzahl Menschen zur Deportation liefern. Die größten und übelberüchtigsten Departements hatten ein Kontingent von 40 bis 50 zu stellen; die kleineren oder die, welche sich eines guten Rufes erfreuten, kamen mit 10 bis 20 Delinquenten davon. Bei der Wahl ihrer Opfer mußten die Präfekten, so viel wie möglich, die alten Listen zu Grunde legen, d. h. die Listen, auf welchen die Namen derer verzeichnet waren, die sich entweder bei der Revolution hervorgethan hatten, oder die im Verdachte republikanischer Tendenzen standen. Unter keiner Bedingung durfte der Präfekt hinter der festgesetzten Zahl zurückbleiben. Die Aufgegriffenen und zur Deportation nach Algerien Bestimmten gehörten allen möglichen Ständen an. Es befanden sich unter ihnen Advokaten, Notare, Aerzte, Kaufleute, Handwerker, Tagelöhner, Bauern zc."

London, 28 Juni. Heute sind folgende offizielle Nachrichten aus Bombay, 5. Juni, hier eingetroffen. General Rose eroberte am 23. Mai, ohne Widerstand zu finden, Calpi. Die Rebellen verloren sämmtliche Kanonen und Elephanten und alle Munition. — Gwalior ist von den Insurgenten geplündert worden. — Campbell besetzte am 26. Mai Illehabad. In Süd-Mahratta ist die Entwaffnung äußerst schwierig. Audh ist fortwährend unruhig. Lucknow, welches mit genügenden Vertheidigungsmitteln versehen ist, wird von den Rebellen bedroht. (Fr. P.)

Wie das „Pays" aus London berichtet, hat die englische Regierung von dem Obergeneral en chef in Indien Mittheilung erhalten, daß er auf einen offensiven Sommerfeldzug verzichtet. Klima und Krankheiten raffen die englischen Truppen arg dahin. Die Rebellen verdoppeln ihre Energie und belästigen die Engländer durch fortwährende Angriffe. Der Abgang der Verstärkungen, welcher im Monat Juni hätte statthaben sollen, wurde verschoben. Die ersten 1200 Mann werden Chatam am 2. Juli verlassen.

Politisches Register.

(Deutschland.) Der zwischen den meisten deutschen Regierungen vor mehreren Jahren abgeschlossene Vertrag über das Heimathwesen soll jetzt revidirt werden.

(Oesterreich.) Eine Anzahl von Uebertretungen polizeilicher Vorschriften, die bisher durch die Gerichte abgeurtheilt wurden, ist jetzt den Polizeibehörden zum Abwandeln überwiesen worden.

(Belgien.) Antwerpen wird stark befestigt, um dem belgischen Heere einem etwaigen Einfalle aus Frankreich als Sammelpunkt dienen zu können.

Handels- und Börsenberichte.

Marktbreit, 28. Juni. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 17 fl. 2 kr, Korn 13 fl. 15 kr.

Schweinfurt, 29. Mai. Die zu Markt gebrachten Woll-Vorräthe wurden gestern insgesammt verkauft, und es gestalteten sich die Preise im Verlaufe des Nachmittags noch etwas niedriger, als wir gestern gemeldet. (Schw. Tagbl.)

Frankfurt, 29. Juni. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $96\frac{1}{4}$ w.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $98\frac{3}{4}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $101\frac{7}{8}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. $101\frac{7}{8}$ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. $99\frac{1}{4}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose — P. $7\frac{1}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $93\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat $94\frac{1}{2}$ P. $\frac{1}{4}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $103\frac{1}{2}$ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät bewirkten ungünstigere Pariser Notirungen eine rückgängige Bewegung. Oesterr. Kreditaktien $207\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{2}$ und Staatsbahnaktien $304\frac{1}{2}$ à 305 bez.

Neueste Nachrichten.

** München, 29. Juni. (Privat-Korresp.) Dem Vernehmen nach werden sich unsere königl. Majestäten schon im Laufe der nächsten Woche zum Besuche II. MM. des Königs und der Königin von Preußen nach Tegernsee begeben. Das Gefolge der preußischen Majestäten besteht aus 51 Personen, die sämmtlich im k. Schlosse wohnen werden. Für II. MM. sind jene Appartements in Bereitschaft gesetzt, von welchen aus man die schönste Aussicht auf den See genießt. — Die Dividende der bayer. Hypotheken- und Wechselbank per 1. Semester l. J wird auf 16 fl. per Aktie festgesetzt werden, sohin auf dieselbe Summe wie im vorigen Jahre.

Se. Maj. der König haben auf das im Forstamte Hammelburg erledigte Forstrevier Geyersnest den Aktuar am Forstamte Ebrach (Oberfranken), Fr. Düll, befördert; auf die Lehrstelle der Mathematik am Gymnasium zu Erlangen den Professor der Mathematik am Gymnasium zu Hof, Dr. Fr. Roth, seinem Gesuche entsprechend, versetzt und an dessen Stelle den Lehramtskandidaten Eugen Leonhard aus München ernannt; dem Rentbeamten Karl Schierlinger zu Würzburg unter wohlgefälliger Anerkennung der langjährigen treuen und ersprießlichen Dienstesleistung den nachgesuchten definitiven Ruhestand gewährt und auf das Stadtrentamt Würzburg den Rentbeamten von Eltmann in Zeil, Heinr. Brenner, auf Ansuchen versetzt. (N. M. Z.)

** Frankfurt, 29. Juni, Abends 10 Uhr. (Privat-Korrespondenz.) Die für uns hochwichtige Frage über Annahme oder Ablehnung des Vertrags des Senats unserer Stadt mit Frankreich zum gegenseitigen Schutze literarischer und künstlerischer Erzeugnisse ist heute endlich zur Entscheidung gekommen. Nach einer fünfstündigen, mitunter sehr hitzigen Debatte, hat unsere gesetzgebende Versammlung der Ratifikation des Vertrags ihre Sanktion und zwar mit großer Stimmenmehrheit verweigert. Dagegen nahm sie einen Antrag an, welcher dahin geht, hohen Senat zu ersuchen, bei der Bundesversammlung, eventuell bei den im Zollverein verbundenen Regierungen dahin zu wirken, daß entweder ein für ganz Deutschland oder, wenn dies nicht ausführbar ist, ein für die im Zollverein verbundenen Staaten gültiger Vertrag zum Schutz des literarischen und künstlerischen Eigenthums mit Frankreich abgeschlossen werde.

** Frankfurt, 29. Juni (P.-K.) Ein Waldbrand auf großh. hessischem Gebiete bei Sprendlingen hat gestern etwa 100 Morgen Waldung in Asche gelegt.

* Der neulich erwähnte Aufstand in New-Orleans war durch den Uebermuth der Know-Nothings und ihres Rowdies Gesindels hervorgerufen, welche seit mehreren Jahren gegen die besseren Bürger und namentlich die Deutschen eine wahre Schreckensherrschaft geübt hatten. Dem ist nun ein Ende gemacht

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Aufruf.

Der Brand zu Kaltennordheim auf der Rhön, der am 21. Juni ds. Js. mit kaum übersehbarer Schnelle außer Scheunen und Ställen an fünfzig Wohnstätten in einen Schutt

haufen verwandelt hat, hat eine Menge Familien, unter ihnen viele recht arme obdachlos gemacht und sie fast all' ihrer Habe beraubt. Die Hülfe am hiesigen Orte reicht nicht aus, um auch nur in dem Nothdürftigsten für die unglücklich Betroffenen sorgen zu können. Aber wir vertrauen Gottes verborgenem Rathe und wenden uns dabei an Alle, die ein Herz für unsre Unglücklichen haben, durch milde Gaben an Betten, Kleidern, Wäsche, Nahrungsmitteln rc. die Noth stillen zu helfen und dieselben an das unterzeichnete Komite gelangen zu lassen.

Kaltennordheim, den 23. Juni 1858.

Justizamtmann Mennecken, Rechnungsamtmann Wenzel, Rektor Delch, Bürgermeister Heim, Superintendent Dr. Ludwig.

Mit Bezug auf vorstehenden Aufruf erklärt sich die unterzeichnete Expedition, nachdem dieselbe von kgl. Regierung zur Empfangnahme von Beiträgen in Viktualien, Kleidungsstücken, Wäsche und andern Naturalien für die unglücklichen Abgebrannten ermächtigt worden ist, bereit, dergleichen milde Gaben an Ort und Stelle zu befördern, worüber seiner Zeit öffentlich Rechenschaft abgelegt werden wird.

Die Expedition des „Anzeigers."

Termin-Kalender.

3. Juli, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden ledigen Johann Wissel von Kleinostheim beim k. Landg. Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte led. Barbara Schneider von Schneeberg beim k. Landg. Amorbach.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Ph. Heller, Hofgärtners-Wo., 73 J. — M. Mayer, Geometers-Wo., 55 J. — A. Kohl, Buchhalters-K., 7 M. — J. Lohfink, Priv., 55 J. — M. Debler, Ocf.-K., 2 J. 4 M.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Juni.

Adler. Kaiser, m. G., Quartierm. a. Landau. Fr. Nober, m. Schw., Posth.-G. a. Uffenheim. Weingart, Dr. phil. a. Gießen. Kfle.: Roß a. Barmen, Windmann a. Bamb., Michael a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. See, Amtm. a. Kronach. Kraus, Kass. a. Würzburg. Schäfer, m. Schw. Amtm. a. Aschaffenb. Ditterich, Holzh. a. Hochheim. Kfl.: Rosenblüth a. Königsh., Freisch a. Göppingen.

Kronprinz. Grosmann, m. F., Rent. a. Bodenheim. Kästner, Rittm., m. F. u. Bed. a. Dresden. Berner, m. Fam. Aff. a. Erenburg. Johansen, Ing. a. Wien. Fr. Bez. Gutsb.-W. a. Aschaffenburg. Fr. Brachvogel, m. Fam. a. Berlin. Frl. v. Klasne m. Bed. a. Petersb. Kfl.: Carp, m. Frl. T. a. Breda, Piechot a. Herzogenbusch, Schüle, m. Fräul. Nichte a. Stuttg., Welp, Kirschgens a. Cref., Heuser a. Frankf., Eimborn a. El.erf, Piutti a. Deutz.

Schwan. Krafft, Rittm., à la Suite a. Aachen. Bar. v. Karstowsky m. G. a. Posen. Hopfner, m. Schw., Dorfstätter a. Frankf., Sommer a. Reutlingen, Schwemminger a. Augsb., Kfl.

Wittelsbacher Hof. Kail, Priv. a. Worms. Kfl.: Fr. Roth, Kim.-W., m. Frl. T. a. Ludwigsb., Hausmann a. Luttich, Röttchen a. Arenweiler, Winter a. Dresden.

Württemberger Hof. Prof. Reuber, m. Fam. a. Werth. Dreßler, m. Fr. Priv. a. Karlsruhe. Kriebel, Forstm. a. Schwarzenberg. Fr. Schmied, Posth. W. a. Hersbruck. Kfle.: Feldmaier a. Gießen, Lapp a. Kitzingen, Strauß, Zeiß a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. Juni

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 30—31 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24 fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{4} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{0} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{15} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tage früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tage 7 Uhr. 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 180.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag 1. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Theobald. Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Mondauntergang: 2 Uhr 23 M. Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 20° Wärme. — Bauernregel: Wird der Juli trocken und heiß, wird der Januar weder kalt noch heiß.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Philipp Hußl dahier bewirbt sich um eine Bier- u. Weinwirthschafts-Konzession mit Verabreichung von kalten u. warmen Speisen; Peter Münz, Schreinermeister dahier, um eine Konzession zur Anfertigung von Möbeltransportwagen; Stephan Hetterich, Bürger dahier, um eine Weinwirthschafts-Konzession mit Verabreichung von kalten und warmen Speisen.

* Brodtaxe vom 1. bis 15. Juli: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet $20\frac{1}{2}$ kr. (11 kr. aufgeschlagen); die Waage weißes Brod zu 3 Pfund kostet 18 kr. (3 kr. aufgeschlagen.)

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 28. und 30. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt. Ludw. Ochs, Drehergeselle von Hanau, wegen besonders erschwerten Diebstahlsvergehens in eine $3\frac{1}{2}$-monatliche Gefängnißstrafe; Ignaz Loos, Schlossergeselle von Klosterheidenfeld, wegen Vergehens der Widersetzung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 14 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Val. Mich. Heuler, Sattlermeister von Prosselsheim, wegen Verbrechens der Erpressung in eine $1\frac{1}{2}$-jährige Arbeitshausstrafe und Mich. Saueracker, Oekonom von Püssensheim, wegen Gehilfenschaft 1. Grades zum vorbezeichneten Verbrechen in eine 6 monatliche Gefängnißstrafe.

* Von heute an werden nach der früher erwähnten Verfügung des Magistrats verschiedene Gegenstände, die seither gemessen oder gezählt wurden, auf dem Markte nach dem Gewicht verkauft.

* Wie wir hören, hat in der gestrigen Plenarversammlung des Sängerkranzes Hr. V. Becker seinen Austritt erklärt und sind seinem Beispiel 18 Mitglieder gefolgt.

Erledigt: Die mit dem Kirchendienste und der Gemeindeschreiberei verbundene erste katholische Schulstelle in dem Pfarrdorfe Goldbach, Ldg. Aschaffenburg; Einkommen 372 fl. 42 kr. ohne Genuß der freien Wohnung.

* * Verzeichniß der Geschworenen und Ersatz-Geschworenen bei der zweiten Schwurgerichtssitzung vom Jahre 1858 für den Kreis Unterfranken u. Aschaffenburg. I. Geschworene: G. Papins, Privatier aus Würzburg; Joh. B. Lesch, Sattler aus Würzburg; L. Bauer, Landwirth aus Stadtlauringen, Ldg. Hofheim; Joh. Hofmann, Oekonom auch Mönchstockheim, Ldg. Gerolzhofen; G. Frankenberger, Oekonom u. Gemeindevorsteher aus Estenfeld, Ldg. Würzburg r/M.; P. P. Büchner, Oekonom aus Wülfershausen. Ldg Königshofen; M. Vollmuth. Oekonom aus Bergtheim, Landg. Arnstein; Georg Endres, Färber aus Hammelburg; J. Ankenbrand, Gemeindevorsteher aus Poppenlaur, Ldg. Münnerstadt; Matth. Krackhard, Kupferschmied aus Schweinfurt; Th. Krenig. Bauer aus Brendlorenzen, Ldg. Neustadt a/S.; A. Geuß, Oekonom auf der Speck bei Eyrichshof, Ldg. Ebern; Th. Dietz, Apotheker aus Kitzingen; M. Seuffert, Häcker aus Unterdürrbach, Ldg. Würzburg r/M.; Fr. Klinger, Apotheker aus Orb; K. Schoppelrey, Müller aus Marktsteinach, Landg. Schweinfurt; Frz. Sauer, Müller aus Lausach, Landg. Rothenbuch; Chr. Sauer, Knopfmacher aus Prichsenstadt, Ldg. Wiesentheid; Karl Brochlos, Landwirth u. Gemeindevorsteher aus Unfinden, Landg. Hofheim; Karl Reininger, Privatier aus Schweinfurt; J. Schirmer jun., Oekonom aus Oberndorf, Ldg. Schweinfurt; Gg. Schmidt, Landwirth aus Friesenhausen, Ldg. Hofheim; Fr. W. Geis, Kaufmann aus Würzburg; Balthasar Vorndran, Bauer u Vorsteher a. Hollstadt, Ldg. Neustadt a/S; Fr. Schwab, Kaufmann und Magistratsrath aus Miltenberg; Joh Vollert, Oekonom aus Reichmannsdorf, Ldg. Schweinfurt; Jos. Keller, Privatier, vormals Apotheker in Sulzheim, aus Würzburg; Jos. Baumann, Gutsbesitzer aus Haßfurt; Joseph Leininger, Kaufmann aus Würzburg; Ferd. Fischer, Kaufmann aus Schweinfurt. II. Ersatz-Geschworene: Ph. Stöhr, Privatier, Jos. Ziegler, Privatier, K. Seyfried, Privatier, Leonh. Adelmann, Dr. med., Joh. Fey, Büttner, Gottfr. Steinam, Kaufmann, sämmtlich von Würzburg.

* Verzeichniß der bei der zweiten Schwurgerichtssitzung des Jahres 1858 für den Kreis Unterfranken u. Aschaffenburg zur Aburtheilung kommenden Straffachen. I. Anklage gegen Kasp. Schmidt, verwittibten Federviehhändler von Mainstockheim, wegen qualifizirten Mordes; vom 5. bis 7. Juli. Staatsanwalt: I. Staatsanwalt Seel; Vertheidiger: Rechtsk. Steidle. II. Anklage gegen Barbara Stock, ledig, von Großbardorf, wegen Kindsmordes; am 9 Juli. Staatsanwalt: I. Staatsanw. Seel. Vertheidiger: Rechtsprakt. Kühles: III. Anklage gegen Mich. Bäcker von Marborn u Aug. Desch von Mernes, ledige Taglöhner, wegen Raub III. Grades; am 10. Juli. Staatsanwalt: Staatsanw.-Subst. Elsperger. Vertheidiger: die Rechtsprakt. Zürn und Brandt. IV. Anklage gegen Ad. Stark, ledigen Dienstknecht von Binsbach, wegen Raubs III. Grades; vom 12. bis 14 Juli. Staatsanwalt: I. Staats-Anwalt Seel. Vertheidiger: Advokat Treutlein. V. Anklage gegen Mich. Bendert, ledigen Zimmergesellen von Wörth, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; am 15. Juli. Staatsanwalt: II. Staatsanw. Dürig Vertheidiger: Rechtspraktik. Frhr. v. Stauffenberg. VI. Anklage gegen Joh. Büttner, led. Taglöhner von Aura, wegen nächsten Versuchs der Brandstiftung II. Grades; am 16. u 17. Juli Staatsanwalt: I. Staats-Anw. Seel. Vertheidiger: Advokat Zorn VII. Anklage gegen Kasp. Maul, led. Leinweberlehrling von der Steinhecke, Gem. Steinwand, wegen mehrerer Diebstähle; am 19. u. 20. Juli. Staatsanwalt: Staatsanw.-Subst. Elsperger. Vertheidiger: Rechtsprakt Will. VIII. Anklage gegen M. Löther, verheirath. Waldaufseher von Obernbreit, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; am 21. Juli. Staatsanwalt: II. Staatsanw. Dürig. Vertheidiger: Rechtskonz. Frankenburger. IX. Anklage gegen Chr. E. Barthel, ledigen Schreiber aus Passau, wegen Urkundenfälschung, Diebstahl u. Unterschlagung; am 22. u. 23. Juli. Staatsanwalt: I. Staatsanwalt Seel. Vertheidiger: Rechtsprakt. Schackert.

Vermischtes.

München. Gegen den von hier flüchtig gegangenen Schrannenmeister H. ist nun der Universalkonkurs verhängt; die Passiven betragen die Summe von 23,972 fl. 42 kr., während das gerichtlich konstatirte Aktivvermögen nur in zurückgelassenen Effekten von 290 fl. 12 kr. Werth und einer noch nicht liquiden Forderung von 527 fl. besteht. (M. B.)

Verworfen wurden vom obersten Gerichtshof die Nichtigkeitsbeschwerden des Andreas Stäblein, Siebmachers von Neustädtles wegen Privaturkundenfälschung, des Rechtskonzipienten Georg Michael Kleinschrodt von Würzburg wegen Amtsehrenbeleidigung, des Michael Dünnebier von Gerolzhofen wegen Widersetzung. (N. M. Z.)

In Culmbach hat am vergangenen Sonntag eine gesellige Zusammenkunft von oberfränkischen Justiz- und Verwaltungs-Beamten, sowie die jährliche Versammlung der oberfränkischen Aerzte stattgefunden. (Bamb. Tagbl.)

Der am 19. März 1858 zwischen Bayern und Frankreich abgeschlossene Postvertrag ist am 1. Juli in Kraft getreten. Der Vertrag bringt eine wesentliche Ermäßigung des

Briefporto. Für frankirte Briefe — der einfache Gewichtssatz ist auf 10 Grammes = $\frac{9}{15}$ Zollloth festgesetzt — beträgt die einfache Taxe von jedem Aufgabeort in Bayern nach jedem Bestimmungsort in ganz Frankreich und Algerien 12 kr. Eine Ausnahme hievon bildet die Correspondenz zwischen den bayerischen und französischen Postanstalten, welche in gerader Linie nicht über 30 Kilometer von einander entfernt sind, den bezüglich dieser ist die Taxe in der Richtung aus Bayern nach Frankreich auf 6 kr. ermäßigt. Für unfrankirte Briefe beträgt die einfache Taxe in der Richtung nach Bayern 18 und resp. 9 kr. Die einfache Taxe reicht bis zum Gewicht von 10 Grammes, und progressirt für je weitere 10 Grammes oder einen Theil hievon um den einfachen Taxfuß. Für Drucksachen, Waarenmuster 2c. unter Streifband ist eine besonders ermäßigte Taxe von 3 kr. für je 40 Grammes = $2\frac{6}{15}$ Zollloth oder einen Theil von 40 Grammes vom Aufgabeort bis zum Bestimmungsort festgesetzt.

Wien, 27. Juni. Es verlautet, daß ein Uebereinkommen zwischen Oesterreich, England und der Pforte rücksichtlich der montenegrinischen Frage getroffen sey, welches jedoch erst bei dem Eintreten gewisser besorgter Eventualitäten Vertragskraft erhalten solle, so daß auf eine Interpellation im Parlamente jeder britische Minister dennoch die Existenz einer faktischen Konvention in Abrede stellen könne. In dieser Thatsache glaubt man auch den Grund der Gereiztheit zu erkennen, welchen die offiziöse franz. Presse neuerlich gegen England und Oesterreich zur Schau trägt. (Nürnb. K.)

Die „N. Preuß. Z." berichtet, der bayer. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten habe bei seiner letzten Anwesenheit in Wien dem österr. Finanzminister Frhr. v. Bruck angeboten, in Berlin die österr. Zollermäßigungs- und Zolleinigungsvorschläge befürworten zu wollen. Sie fügt ferner (mit welchem Recht wissen wir nicht) hinzu, daß Hr. v. d. Pfordten im äußersten Fall sogar die Bildung einer süddeutschen Zollgruppe mit Oesterreich in's Auge gefaßt habe, worauf jedoch der österreich. Minister nicht eingegangen sey.

Berlin, 29. Juni. Die ministerielle „Zeit" erfährt, daß die der König vor der Abreise nach Tegernsee Ordre vollzogen habe, welche die volle Stellvertretung und Leitung der Staatsgeschäfte dem Prinzen von Preußen auf fernere drei Monate, vom 23. Juni ab, überträgt.

Darmstadt, 28. Juni. Die Oberforstverwaltung hat gestattet, das frische Laub gewisser Waldbäume, Sträucher und Hecken bei dem Mangel an Ertrag der Wiesen und Aecker als Viehfutter zu verwenden. (Deutschl.)

Neapel. Ueber den Vermählungsplan des Kronprinzen mit einer Prinzessin des bayerischen Königshauses weiß man in Hofkreisen Mancherlei zu erzählen. So behauptet man, der König von Bayern habe die Bedingung gestellt, daß der Hof (oder der Kronprinz?) künftighin zu Neapel residiren solle, worin König Ferdinand bisher nicht habe willigen wollen. (Deutschl.)

Paris, 30. Juni. Der Kaiser ist zur Kur nach Plombières abgereist. (Fr. B.)

Nachrichten aus Utah zufolge war Gouverneur Cumming nach dem Salzsee zurückgekehrt, nachdem er den vergeblichen Versuch gemacht hatte, dem Auszug der Mormonen nach dem Süden Einhalt zu thun. Die Stadt am Salzsee und die Niederlassungen im Norden waren fast ganz verlassen. Nur wenige Personen waren zur Bewachung der Gebäude zurückgeblieben. Im Ganzen hatten dem Vernehmen nach an 400,000 Personen die Reise angetreten und meilenweit dehnte sich das Thal entlang der Zug der Auswanderer. Die zuerst Davongezogenen waren bereits 300 englische Meilen entfernt. Ihre Erklärungen über ihr Reiseziel beschränkten sich darauf, daß sie sagten, sie zögen gen Süden. Doch glaubte man, daß sie sich nach Cedar City oder irgend einem Theile von Sonora wenden würden. (Deutschl.)

Die Arbeiten zur Umwandlung der französischen Segel-Flotte in eine Flotte von Schiffen nach dem gemischten Systeme, (Schraubensegelschiffen) die etwa acht Millionen Frs. kosten sollen, werden mit dem größten Eifer betrieben.

London, 30. Juni. In den Docks ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen. (Fr. P.)

London, 30. Juni. In der gestrigen Unterhaussitzung fragte Duff, ob die Regierung wisse oder glaube, daß Oesterreich sich mündlich oder schriftlich verpflichtet habe, der Pforte bei Aufständen in der europäischen Türkei beizustehen. Minister Fitzgerald protestirte gegen derartige vage Interpellationen; er besitze keine offizielle Informationen und habe nicht Lust, Privatansichten mitzutheilen. (Etwas ist daran; denn es ist kein Geheimniß, daß Oesterreich mit der Pforte wegen Unterstützung ihrer militärischen Maßnahmen in ihren nordwestlichen Provinzen unterhandelt hat oder noch unterhandelt; dazu ist es aber auch vollkommen berechtigt, und als Nachbar muß ihm viel daran liegen, daß dort endlich Ruhe werde.) (Fr. P.)

Kürzlich hat sich auf dem Missisippi wiederum einer jener furchtbaren Unfälle ereignet, wie sie in den Vereinigten Staaten leider nur zu häufig vorkommen. In Folge einer Explosion des Kessels verbrannte nämlich etwa 75 englische Meilen unterhalb Memphis der Dampfer Pennsylvania, welcher 350 Personen an Bord hatte. Die Zahl der Todten und Vermißten wird auf hundert angegeben.

Aus China. Es herrscht in Kanton große Unruhe. — Die Kriegspartei hat in Peking die Oberhand, und die Bewohner Kantons begrüßten die Verbündeten mit Steinwürfen. — Man sagt, daß die Chinesen zu Fathsan 40,000 bis 50,000 „Tapfere" konzentriren und obschon man das Uebertriebene all dieser Angaben kennt, haben mehrere wohlhabende Chinesen die Stadt verlassen. (Fr. J.)

Bombay, 5. Juni. Chandari ist von den Engländern wieder erobert worden. Der englische Agent Manson ist im Mahrattenlande, wo die Rebellen sehr zahlreich sind, ermordet worden. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Oesterreich soll, gleich Preußen, für Vornahme der Bundes-Exekution gegen Dänemark seyn, wenn es jetzt nochmals Ausflüchte zu machen sucht.

(Rußland.) Der halbamtliche „Invalide" spricht der Türkei das Recht und die Fähigkeit ab, als Staat länger fortzubestehen.

(Nordamerika.) Die Stadt New-York mit Brooklyn hat jetzt über 835,000 Einwohner.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	26.	Juni	—	—	21	48	15	16	10	34	9	44
Schweinfurt	26.	"	—	—	18	54	13	53	12	15	10	2
Bamberg	26.	"	—	—	16	57	12	50	—	—	7	6
Ansbach	26.	"	18	—	17	27	11	30	—	—	8	44
Nürnberg	26.	"	—	—	16	43	11	2	9	30	8	1
Weißenburg	26.	"	—	—	14	30	9	34	8	14	7	16
Nördlingen	26.	"	15	19	14	34	11	31	9	47	7	54
Rothenburg a. d. T.	26.	"	16	18	16	54	12	14	—	—	8	—
Straubing	26.	"	—	—	13	40	10	—	8	—	7	47
Eichstätt	26.	"	—	—	15	17	9	26	—	—	7	26
Regensburg	26.	"	—	—	15	43	10	44	8	18	7	48
München	26.	"	—	—	16	10	11	45	10	16	7	39
Amberg	26.	"	—	—	13	23	10	56	9	—	8	12
Heilbronn	26.	"	15	37	—	—	—	—	10	6	7	33
Augsburg	25.	"	15	51	17	3	11	20	10	5	7	57
Fürth	25.	"		—	16	—	—	—	10	15	8	18
Bayreuth	23.	"	—	—	14	48	10	12	—	—	8	18
Dinkelsbühl	23.	"	14	54	14	54	10	6	9	26	8	6
Landshut	25.	"	—	—	15	16	10	22	7	46	7	27
Erding	23.	"	—	—	15	49	10	-	8	1	7	18
Donauwörth	23.	"	14	3	13	42	10	26	8	23	6	43
Vilshofen	23.	"	—	—	14	33	8	7	—	—	5	56
Passau	22.	"	—	—	14	30	8	24	—	—	5	42
Mainz (per Sack)	25.	"	—	—	13	—	9	15	8	30	—	—
Neunburg v W.	23.	"	—	—	12	21	9	32	—	—	8	20
Gunzenhausen	24.	"	—	—	15	50	10	11	9	56	7	26
Marktbreit	28.	"	—	—	17	2	13	15	—	—	—	—
Neumarkt (O.-P.)	21.	"	—	—	14	20	10	11	7	30	7	18
Lindau	27.	"	17	10	17	2	11	14	—	—	8	30
Zweibrücken (p Ztr.)	24.	"	—	—	6	7	4	28	—	—	4	26
Marktsteft	18.	"	15	—	16	10	—	—	—	—	8	—
Speyer (p Ztr.)	22.	"	—	—	5	36	4	28	4	11	—	—
Neuburg a. d. D.	23.	"	—	—	14	47	10	18	9	16	7	55
Landau (p. Z.)	24.	"	—	—	—	—	4	6	—	—	—	—

Schweinfurt, 30. Juni. Nur gering ist die heutige Schranne befahren. Die Preise stiegen abermals.

Frankfurt, 30. Juni. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 96½ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — B. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98⅝ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101½ B. ⅞ G.; bayer. 5 pCt Obligationen — B. 101⅝ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99¾ B. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose — B. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 93¾ B. ¼ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¼ B. ¾ G. Württ.

4½ pCt. Obligat. 103¼ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Wien, 30 Juni. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt National-Anleihe 83⅛; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anleihen 96; Neues 4pCt. Anleihen 110½; Bankaktien 977; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 130¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 165; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 266½; Lloyd 68; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 11; Paris in Wien 122; Frankfurt 104¼; Silber 104⅜; Gold 107¼; Kreditaktien 227½.

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

1\. Juli Serienz. der österr. 250 fl. Loose v. J. 1854.
1\. Juli Prämienz. der österr. Eisenbahn 100 fl. Loose.
1\. Juli Prämienz. der kurhess. 40 Thlr. Loose.
1\. Juli Prämienz. der Schaumburg-Lippe 25 Thlr. Loose.
1\. Juli Serienz. der Hamburg 100 Mark B. Loose.
1\. Juli Prämienz. der Donau-Dampfschifffahrt 100 fl. Loose.
1\. Juli. Prämienz. der Darmst. 50 fl. Loose.
15\. Juli Prämienz. der Fürst Salm-Reifferscheid 40 fl. Loose.
15\. Juli Prämienz. der Graf Waldstein-Wartemb. 20 fl. Loose.
30\. Juli Ziehung der Clary 40 fl. Loose.

Einzahlungen.

1\. Juli 19¼ pCt. schwed. 4½ pCt. Anleihe.
1\. Juli 10 pCt. rhein. Eisenbahn 2 u. 3 Em.
2\. Juli 10 pCt. Baumwollsp. Stadtbach bei Augsburg.
10\. Juli 20 pCt. St. Galler Kreditbank.
10\. Juli 10 pCt. sächs. Steinkohlen-Comp.
15\. Juli 20 pCt. Dessauer Kreditanstalt.
17\. Juli 10 pCt. Baumwollsp. Augsburg.

Neueste Nachrichten.

** **Frankfurt**, 30. Juni. (Privat-Korrespondenz) Gestern ist hier General **Espinasse** auf seiner Durchreise nach Oesterreich eingetroffen, und es wäre ihm beinahe ein so übelzudeutendes Rencontre passirt, wie dem Herzog von Malakoff mit dem Prinzen v. Aumale in London. Er wollte in demselben Gasthof absteigen, wo Graf **Chambord** wohnte, war aber vorsichtiger als sein Londoner Kollege und logirte sich, als er es hörte, sofort in einem andern Gasthause ein. — Die Königin von **Württemberg** trifft morgen Mittag von Bad Kissingen hier ein und wird mehrere Tage in unserer Stadt verweilen.

Frankfurt, 30. Juni. Nicht bloß unsere Bierbrauer und Küfer haben ihre Ladfässer, mit Mainwasser gefüllt, an den öffentlichen Plätzen zur Schonung der fast erschöpften Trinkwasserbrunnen aufgestellt, sondern auch von allen Kasernen aus besorgt das Militär die Herbeischaffung von täglich frischem Mainwasser, sowohl zu dem Gebrauche des Waschens, Spülens, Reinigens, als auch für die Nothfälle des Löschens bei etwaiger Feuersgefahr. (Deutschl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

5\. Juli, Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des J. Hartmann, Seiersfischers von Gemünden, durch das k. Landg. daselbst.
Mittags 2 Uhr: Realitätenversteigerung der Egid Wetzstein, Wittwe von Goßmannsdorf, durch das k. Landg. Hofheim.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Mich. Büttner von Margolshausen beim k. Landg. Neustadt a/S.

Am 5. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Jeckel'schen Wirthshause zu Bolleraleier vom Juliusspitäl. Rentamt Wolfsmünster 360 Eichenabschnitte zu Eisenbahnschwellen, geringem Bau-, Pfahl- und Wagnerholz, 114 Klftr. gemischtes Kohlholz, 74 Hundert gemischte Schlagwellen, 33 Hundert Lerchenastwellen, 20 Hundert Schlagabraum versteigert.

Gleichfalls am Montag, 5. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Schmitt'schen Gasthause zu Ansenau aus dem k. Revier Alsberg 238 Klftr. Eichen-Schäl-Prugel-, 82 Klftr. Birken-Scheit-, 115 Klftr. Birken-Prugel-, 5 Klftr. Birken-Ast-, 1 Klftr Birken- unspaltig Klotzholz, 27 Klftr. verschiedener Sortimente in freier Konkurrenz versteigert.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Barb. Schneider, Oekonomentochter, 19 J. — Barb. Hartlieb, Wittw., 84½ J. a.

Bad- & Molkenkur-Anstalt Brückenau

im Königreiche Bayern.

Eröffnung: Anfang Juni 1858. [2b]

Comprimirte Rosenpomade.

Ausgezeichnet zur Verschönerung des Haares, empfiehlt in Blechdosen à 21 kr.

[1] **Carl Bolzano.**

Eichenschälholz-Versteigerung.



Freitag den 9. Juli l. J. früh 10 Uhr

werden im Wirthshause zu Steinbach folgende Eichenschälholzsortimente öffentlich versteigert:

1) Vom Salzberge:

93 Schälbeister,
57 Schälstangen,
27¾ Klafter Scheitholz,
19¼ Klafter Kohlholz;

2) Vom Mühlberge:

20 Klafter Scheitholz,
16 Klafter Kohlholz;

3) Vom Birkengarten:

2¾ Klafter Scheitholz,
1¾ Klafter Kohlholz;

4) Vom Hohestümmelschlage:

2¼ Klafter Scheitholz,
1 Klafter Kohlholz;

5) Vom Buchenschlage:

1½ Klafter Scheitholz,
1 Klafter Kohlholz, dann

das Schälreisig in den vorgezeichneten Walddistrikten.

Steinbach den 28. Juni 1858.

Freiherrlich von Hutten'sche Rentei.

Schmitt. [2a]

Soeben ist in STAHEL's Kunstverlag in Würzburg erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Ansicht des Bades Brückenau

vom Sinnberge aus.

8" hoch, 11" breit. Gezeichnet von Herrle. In hübschem Tondruck ausgeführt vom kgl. lithogr. Institut in Berlin.

Preis 1 fl. in Unterfranken, auswärts 1 fl. 12 kr.

Dieses Kunstblatt wird den vielen Besuchern der berühmten Heilquellen Brückenau's und dessen reizender Umgebung eine willkommene Gabe seyn. — Der Künstler wählte einen Punkt, von welchem man das ganze Bad Brückenau mit seiner nächsten Umgebung übersieht.

Namentlich vorräthig in Kissingen bei **C. Jügel**, in Bad Brückenau bei **Baldi**, in Petersburg bei **Eggers & Cie**, **E. Minlos**, **A. Münx**, in Moskau bei **M. Arlt**, **Deubner & Hoff**, in New-York bei **G. Heerbrandt** 184. 7 th. street.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Guterhandel.

Commissionären und Agenturen in der Branche können sehr vortheilhafte Propositionen gemacht werden. — Frankirte Briefe zu adressiren: **M. Z.** Frankfurt a. M., poste restante. (3b)

Ein Maschinenschmied, Mechaniker und Schlossergesellen finden Beschäftigung in der A. Mayer'schen mechanischen Werkstätte 1. Distr. Nr. 226 am Walle.

Ein anständiges mittleres Haus ist Familienanlaß wegen unter vortheilhaften Bedingnissen zu verwerthen. 2. Distr. Nr. 288 im Laden das Nähere.

Ein in München mit Auszeichnung examinirter Pharmazent, welcher längere Zeit in Mittel- und Norddeutschland conditionirt hat und gegenwärtig in einer Apotheke Hamburgs beschäftigt ist, sucht für Oktober eine Gehilfenstelle. — Das Nähere in d. Exp. d. Bl. [2a]

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.

Morgen, Freitag den 2. Juli

Produktion

der vollständigen Artillerie-Regiments Musik, wozu höflichst einladet

G. Jäger.

HARMONIE.

Die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder deren Abonnement mit dem Monat Juni zu Ende gegangen, wollen die Eintrittskarten für das zweite Halbjahr bis längstens den 15. Juli im Inspectionszimmer in Empfang nehmen.

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Vom 30. Juni.

Adler. Waldhausen m. Gat., Fabr. a. Essen. Rheinwald m. Gat., Part. a Meißen. Unkelhäuser, Major a Miltenberg Kfl.: Jakob aus Rechenbach. Rappaport a. München, Nathan a. Frankfurt. Gumpert a. Erfurt.

Fränkischer Hof Zuber, Reg.-Kommissär aus München. Pfeifer m. T. a. Burgwenach. Zellenhofer m. T., Hofeisenf. a. Koburg. Frau Manz, Reg.-R. m. T. a. Ansbach. Linse, Fabr. a Crailsheim.

Kronprinz. Fürst Souvoroff m. Gem. u. Bed. a Petersburg. Bar. v Uttenhofen m. Begl. u. Bed. a. Harlem. v. Priesen. Gutsb. a Schlesien. Dagmann, Gutsb. a. Bödling (Westphalen) v. Forst, Rent. a. Sardam. Timmich. Amtm aus Wittenberg. Fr Lazarus m Fam. a. Hanover. Kfl.: Fink a. Offenburg. Leibheimer a. Braunschweig

Schwan. Frl. Wagner a Aschaffenburg Hamberg, Dr. med a. Meiningen. Gremer, Part a. Berlin Kfl.: Reiß a. Gotha, Stein a. Freiburg, Scheid a. Orjog. Zubner a. Offenbach, Flöser a. Wien

Wittelsbacher Hof. Zetel, Priv a Ansbach. Hoffmann, Priv. a Weimar. Lösch, Priv aus München. Kfl.: Rou a. Louisville. Ermetz aus Ermershausen. Siewecker a. München

Würtemberger Hof. Mad. Tschérétine, Proprietaire a. Rußland. Graf Campe, Gutsb. aus Belgien v. Bonstetten m. Fam., Rent a. Bern. Kfl.: Gundert a. Stuttgart. Busch m. Gem. a. Rothenburg. Deuster m. Gem. a. Kitzingen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30 Juni

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold al Marco 374—376 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45⅛—⅜ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 24fl. 27—31
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 181.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag 2. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Mariä Heims. Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Mondsuntergang: 2 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Regnets auf der Mutter Gottes Gang, so regnets darnach 4 Wochen lang.

Lokales und aus dem Kreise.

° Würzburg, 2. Juli. Gestern Nachts gegen 11 Uhr entspann sich in der Nähe der Brücke eine blutige Schlägerei unter Müllergesellen; es fanden so erhebliche Verletzungen statt, daß Einer der Betheiligten, durch Messerstiche am Kopf und Rücken bedenklich verwundet, ins Spital gebracht werden mußte; der muthmaßliche Thäter ist verhaftet.

° Schweinfurt, 30. Juni. Der heutige Viehmarkt zeigte deutlich den Futtermangel in hiesiger Gegend, indem eine große Zahl Bauern Vieh zu Markte brachten, was außerdem nicht verkauft worden wäre. In Folge dessen waren die Preise gedrückt und dürfte es auch ferner seyn, da sogar die preußischen Händler zwar kauften, allein nicht mehr die hohen Preise boten, wie früher. Es waren ca. 15—1600 Stück Vieh zum Verkauf ausgestellt, wovon aber nur ein geringer Theil gekauft wurde, da die Käufer nicht hoch gingen und die Verkäufer nicht niedriger abgeben wollten. Der Pferdehandel war ebenfalls flau, doch halten sich die Preise besser, ebenso auf dem Schweinmarkt. Auf der Schranne fortwährend Steigen der Preise bei geringer Zufuhr und starker Nachfrage. Ein durchdringender Regen wäre jetzt schon an der Zeit. Viktualienmarkt. Butter 28—30 kr. 7 Stück Eier 6 kr. Kirschen per Pfund 2—3 kr. Weichseln 3—4 kr.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 28. Juni und 1. Juli verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Getraud Helfrich von Schmalnau wegen Versuchs des Betrugs und wegen Diebstahls in eine Arbeitshausstrafe von 1 Jahr und 1 Monat; Johann Keßler, Schneidermeister von Detter, wegen Urkundenfälschung in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren; Ph. Mahr von Königshofen wegen Unterschlagung in eine fünfjährige Festungsstrafe III. Grades; Tobias Ziegler, Zimmermeister von Poppenhausen, wegen Körperverletzung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine einfache Gefängnißstrafe von 14 Tagen. In der Untersuchung gegen Valentin Kemmerzehl jun. u. sen. von Barrenstein wurde beschlossen, die Verhandlung vom 28. Juni wegen indizirten Verbrechens des Diebstahls vor einem Senate mit 5 Richtern zu wiederholen.

° Sitzung am Bezirksgericht Neustadt a/S. Montag, den 5. Juli, früh 8 Uhr: die Anklage gegen Johann Schäfer von Feuerthal wegen Diebstahls; um 10 Uhr: gegen Michael Graf von Mailes wegen Körperverletzung; um 11 Uhr: gegen Arnulf Geis von Rothhausen wegen Unterschlagung; Dinstag, den 6. Juli, früh 8 Uhr: gegen Georg Kleinhenz von Breitenbach wegen Körperverletzung; um 10 Uhr: gegen Rosina Geis von Brendlorenzen wegen desselben Vergehens.

AL Neustadt a/S. (Eingesandt) In Nro. 175 des „Würzburger Anzeigers," d. d. Schweinfurt, 24. Juni, lesen wir: „Die Heuernte ist im vollen Gang, und können die ältesten Leute eine solche Ernte von unserm sonst so ausgezeichneten Wiesengrund nicht berichten. Im Durchschnitt wird der Ertrag eines Morgens auf einem Schiebkarren heimgefahren. Ein Wiesenbesitzer lud den Ertrag von 15 Morgen auf eine Fuhre, die nicht sehr groß war." In unserm schönen Saalgrund würde es dieses Jahr auch nicht viel besser mit dem Ertrag der Wiesen aussehen, wenn der Hr. Landrichter Geigel die Gemeinden nicht aufgefordert und belehrt hätte, wie vortheilhaft es sey, wenn man vor der Heuernte, statt wie seither, erst nach der Heuernte die Wiesen wässern würde. Jene Gemeinden, welche den guten Rath ihres Hrn. Landgerichts-Vorstandes befolgt haben, freuen sich einer ausgezeichnet guten Heuernte, was man daraus deutlich ersehen kann, daß von den der hiesigen Gemeinde gehörigen Wiesen der Morgen zu 160□ Ruthen um 25, 30, 40, 50, 55, ja sogar um 61 Gulden verpachtet wurde. Man war hier, vom Urgroßvater her, gewohnt, nur nach der Heuernte zu wässern, mochte es im Frühjahre so trocken seyn wie es wollte. Daß man vor der Heuernte gewässert hat, hat noch den weitern Vortheil, daß man nun sogleich nach der Heuernte die Wiesen nochmal, und zwar mit wenig Kosten, wässern kann, wodurch eine gute Ohmeternte in erfreulicher Aussicht steht. Was keinem starren Befehl gelungen, erreichte der Hr. Landrichter Geigel ganz leicht, weil derselbe durch sein humanes, freundliches Benehmen sich die Liebe und Hochachtung, sowie das volle Vertrauen seiner Amtsuntergebenen in der kurzen Zeit seines Hierseyns vollkommen erworben hat.

° Münnerstadt, 1. Juli. In der heutigen Versammlung der Bürgerschaft wurde mit überwiegender Mehrheit beschlossen, daß Münnerstadt unter Aufhebung der magistratischen Verfassung in die Klasse der Landgemeinden zurücktrete.

Erledigt: Die Lehrstelle für theoretische und praktische Mechanik an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Speyer, mit welcher auch die Verpflichtung verbunden ist, an der mit der Anstalt verbundenen Handwerker-Sonn- und Feiertagsschule Unterricht zu ertheilen; Gehalt 800 fl., Bewerbungstermin drei Wochen.

Vermischtes.

München, 29. Juni. Das Gesuch für Concessionirung einer Eisenbahn von Kaiserslautern über Kirchheimbolanden nach Alzey wurde, wie man vernimmt, allerhöchsten Ortes abgewiesen. (Pfälz. Z.)

Gestorben: In München der Stadtpfarrer Dr Remmeser, Mitglied der Kammer der Abgeordneten.

München, 30. Juni. Das Regierungsblatt Nr. 31 enthält eine Bekanntmachung bezüglich der Erhöhung der Rübenzucker-Steuer im Gebiete des Zollvereins, wonach die Steuer vom Zentner der zur Zuckerbereitung bestimmten rohen Rüben vom 1. Sept. 1858 an, vorläufig bis zum 1. Septbr. 1859 auf $7\frac{1}{2}$ Silbergroschen oder $26\frac{1}{4}$ Kreuzer festgesetzt wird, während für den ausländischen Zucker es bis auf weitere Vereinbarung bei den bisherigen Eingangszollsätzen bleibt; dagegen wird der Zoll für Syrup, mit Beseitigung der beiden bisher bestehenden Sätze von 2 Thlrn. und 4 Thlrn. vom 1 Sept. 1858 an auf 3 Thlr. oder 5 fl. 15 kr. für den Zentner festgestellt. Auflösungen von Zucker, welche als solche bei der Revision bestimmt erkannt werden, unterliegen dem höchsten Eingangs-Zollsatze für Zucker. Die übrigen Punkte der Uebereinkunft wegen Besteuerung des Rübenzuckers vom 4 April 1853 bleiben, soweit sie nicht durch die eben ratifizirten Bestimmungen einer Abänderung unterliegen, auch ferner in Kraft.

König Ludwig hat die armen Katholiken von Waldfischbach in der Pfalz mit einem Geschenke von 2000 fl. als Beitrag zu ihrem Kirchenbau überrascht. (Pfälz. Z.)

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die volleingezahlten bayerischen Ostbahnaktien per 200 fl. mit $4\frac{1}{2}$ procentiger Verzinsung bei Errichtung oder Surrogirung von militärischen Heirathskautionen zugelassen werden dürfen. (Verdbl.)

Das Militär-Verordnungsblatt meldet jetzt amtlich die Ernennung des Obersten W. Merkel zum Gensdarmerie-Korpskommandanten und die anderen neulich berichteten Veränderungen im Offizierkorps der Gensdarmerie.

Die feierliche Eröffnung der Eisenbahn von Ansbach nach Gunzenhausen ist auf den 12. Oktober, dem Namenstag Sr. Maj. des Königs, festgesetzt. (N. M. Z.)

Ingolstadt, 29. Juni. Vor kurzem wurde wenige Stunden von hier ein sehr werthvoller Fund gemacht. Ein Maurer fand nämlich beim Anlegen einer Kalkgrube einen Schatz von 865 Goldmünzen, deren jede auf 10 fl. geschätzt wird. Dieselben haben der Mehrheit nach ein gleiches Gepräge: erhabene Punkte auf der einen, dann dem Anscheine nach ein Auge nebst einem Schnabel auf der andern Seite. Die Münzen sind unter dem vulgären Namen „Regenbogenschüsselchen" bekannt.

* Es kursiren falsche österreichische Zwanziger mit der Jahreszahl 1830, kennbar an der grauen Farbe und leicht zu biegen.

Nach dem in diesen Tagen veröffentlichten 35. Jahresberichte der Berliner Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden sind in dem laufenden Jahrhundert circa 20,000 Juden zum Christenthum bekehrt worden und circa 200 Missionäre arbeiten gegenwärtig an dem Bekehrungswerke. Aus der Zahl der getauften 20,000 Juden sind mehrere Hundert Prediger in christlichen Gemeinden hervorgegangen. (Fr. J.)

Dresden, 30. Juni. Ein halbamtlicher Artikel in der heutigen Nummer des hiesigen Journals bezeichnet die Angabe, daß Frankreich Schritte gethan habe, dahin zielend, die deutsch-dänische Angelegenheit der Pariser Konferenz zu unterbreiten, als völlig ungegründet. Zugleich stellt das Journal ernste Schritte des Bundes gegen Dänemark in Aussicht. (Fr. Pstz.)

* Die deutsche Tonhalle in Mannheim hat einen Preis von 15 Dukaten ausgesetzt für ein Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello (in den üblichen vier Sätzen). Die Werke müssen in Partitur geheftet und frei im Dezember d. J. einlaufen; jedes mit einem deutschen Spruch versehen und von einem versiegelten Briefe begleitet seyn, worin der Name des Verfassers steht, und worauf derselbe, nebst jenem Spruche, einen Künstler benennt, welchen er als Preisrichter wählt.

* Wie die „Frankf. Postztg." berichtet, ist der General Espinasse, welcher gegenwärtig in Frankfurt verweilt, nicht der gewesene französische Minister, sondern ein Bruder desselben.

Von der Kinzig, 29. Juni. Merkwürdig ist der Temperaturwechsel von der neulichen Hitze zu der jetzigen kühlen Witterung. In der verwichenen Nacht hat es im Kinzig- und Joßgrunde sogar Eis gefroren, ein Horribile dictu für die jetzige Jahreszeit. Die Heumäher fanden das Gras Morgens steif und mit einer weißen Kruste bedeckt. Das Kartoffelkraut ist hier herum durchweg erfroren, und auch die Bohnen haben von dem Froste bedeutend gelitten.

Paris, 29. Juni. Man trägt sich hier mit dem Gerüchte, daß der russische General Todleben, welcher sich in Brüssel aufhält, von seiner Regierung die Erlaubniß erhalten habe, über die beste Art Antwerpen zu befestigen, seine Meinung abzugeben. (Fr. P.)

Paris, 29. Juni. Es ist beschlossen, daß Marschall Randon zur Anerkennung für seine Dienste zum Herzog von Kabylien erhoben werden wird. Marschall Randon ist gestern in Paris eingetroffen. (Deutschl.)

Die „Presse" sagt, der Sultan werde binnen Kurzem nach Frankreich kommen, um dem Kaiser der Franzosen einen Besuch abzustatten und mit ihm über die ernsten Fragen zu berathen, die sich auf der europäischen Tagesordnung befinden. (Wird sehr bezweifelt.)

* Lissabon, 23. Juni. Nachdem Pinto Coello beim Eidleisten in der port. Abgeordneten-Kammer erklärt hatte, daß er trotz des Eides in seinem Gewissen die Zustimmung zur Sache Don Miguels und der absoluten Regierung vorbehalte, faßte die Kammer einen Beschluß, wonach in die Kammer kein miguelistischer Deputirter zugelassen werden solle, der dem König Dom Pedro und den konstitutionellen Institutionen nicht unbedingt den Eid leistet. Da die Miguelisten bei den Wahlen erklärt hatten, daß sie bereit seyen, den Eid zu leisten, so wird ihr jetziges Verhalten neuen strengen Weisungen Dom Miguels zugeschrieben.

Ein großer Brand hat am 18. Juni in Helsingfors (Finnland) fast das ganze Marine-Viertel vernichtet. Die Verluste an Eigenthum sind außerordentlich groß, da nicht blos viele Wohnhäuser, sondern auch Fabriken, Waarenlager und Zollspeicher von der Flamme verzehrt wurden. (Allg. Z.)

Amerika. Das Mississippi-Thal ist wieder von furchtbaren Ueberschwemmungen heimgesucht worden, welche unberechenbaren Verlust zu Wege gebracht. Die Wasser des Riesenstroms stiegen 30 bis 40 Fuß über ihr gewöhnliches Niveau und man mag sich denken, welche Verheerungen die Folge waren; der Verlust für die Pflanzer wird auf 200,000 Ballen Baumwolle veranschlagt! In Cincinnati erreichte die Fluth eine Höhe wie noch nie erlebt worden. Alle Eisenbahnen, die unweit der Ufer vorüberziehen, haben sehr gelitten. Alle Dämme und Deiche in der Stadt Cairo, wo der Ohio sich in den Mississippi ergießt, waren durchbrochen und die ganze Stadt gleich einem schwimmenden Häuserhaufen. Nur die steinernen Häuser widerstanden; Fachwerk wurde fortgeschwemmt. Man fürchtet noch Schlimmeres; die Verbindungen sind in vielen Staaten ganz gehemmt, denn alle Nebenströme des Ohio und Mississippi sind aus ihrem Bette weithin getreten.

* Die neuesten Nachrichten aus Ostindien lassen sich kurz dahin zusammenfassen, daß die Engländer zwar an mehreren Punkten aufständische Haufen zersprengt haben, so namentlich das sehr gut disciplinirte Gwalior-Contingent, daß aber gleichzeitig an andern Orten neue bedenkliche Unruhen ausgebrochen sind.

Kalkutta, 10. Mai. Die Gerüchte von einem bevorstehenden Aufstandsversuch in Kalkutta erhalten immer mehr Bestand. Die Haltung der muselmännischen Bevölkerung wird drohend; die Wahrsagungen der Fakirs von Brandstiftungen, die Erscheinung gefährlicher Gestalten, der Uebermuth der Eingeborenen gegen die Europäer, flößen den Behörden Besorgnisse ein. Die Mohammedaner sollen nur noch auf das Losungswort, das ihnen von Mekka kommen werde, warten, um sich zu empören. Sie wohnen zwar nicht in so großer Anzahl, wie die Hindu, in Kalkutta, sind aber immerhin den Christen überlegen, welche unter 500,000 Seelen kaum 120,000 zählen. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Sachsen). Durch gegenseitige Nachgiebigkeit ist zwischen der 2. Kammer des Landtags und dem Kriegsministerium eine Verständigung über die Höhe des Militär-Budget zu Stande gekommen.

(Sardinien). Mazzini soll sich insgeheim wieder in Sardinien herumtreiben; es wird auf ihn gefahndet.

(Nordamerika). Die Bewohner von Utah (Mormonenland) sind nicht alle ausgewandert, sondern ein Theil, freilich der kleinere, ist zurückgeblieben, und erkennt die Autorität des vom Präsidenten ernannten Statthalters an.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 30. Juni.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.		
Waizen	24 fl. 30 kr.	21 fl. 10 kr	18 fl. — kr	Gest	2 fl. 16 kr.
Korn	17 fl. 45 kr.	14 fl. 21 kr	— fl. — kr.	Gest	— fl. 28 kr.
Gerste	— fl. — kr	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest	— fl. — kr.
Haber	11 fl. 15 kr.	10 fl. 40 kr.	10 fl. 30 kr.	Gest	— fl. 38 kr.

Erbsen 17 fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 472 Schäffel.

Umsatzsumme: 8429 fl.

** München, 1. Juli (Privat-Korr.) Aus der Zusammenstellung d. Erträgnisse d. bayer. Hypotheken- u. Wechselbank entnehmen wir folgendes: Uebertrag vom II. Semester 1857 5195 fl. 5 kr.; Hypotheken-Erträgnisse 335,029 fl. 35 kr.; Eskompte-Erträgnisse 147,882 fl. 51 kr.; Leih-Erträgnisse 141,156 fl. 44 kr.; Aktienumschreibungs, Giro- rc. Gebühren 2063 fl. 35 kr; Erträgnisse des Reservefonds, abzüglich des das I. Semester treffenden Antheils der Gewerbsteuer 115,730 fl. 59 kr.; Gewinn an begebenen Wechseln und Effekten 23,052 fl. 3 kr.; Erträgnisse der Filialen Augsburg u. Lindau 53,663 fl. 10 kr.; Gesammterträgniß 823,774 fl. 2 kr. Die Ausgaben bestanden in 30,529 fl. 55 kr.; Regiespesen einschließlich der Notenfabrikations- u. Auswechslungskosten 1441 fl. 3 kr. Abschreibung am Saldo des Baureparatur-Conto u. 150,386 fl. 51 kr. Zinsen von übernommenen Geldern und von dem Guthaben der Nebenanstalten der Bank in Summa 182,357 fl. 49 kr., so daß sich ein Ueberschuß von 641,416 fl. 13 kr. ergab. Von diesem werden als Dividende und Superdividende vom I. Semester auf 40,000 Aktien à 16 fl. 640,000 fl. ausbezahlt und in das II. Semester der Rest mit 1416 fl. 13 kr. übertragen.

Mainz, 29. Juni. Der verhöhte Aufschlag, welchen Getraide letzten Freitag hier in der Halle erfuhr, war kein natürlicher, d. h. kein durch den Mangel an Frucht am Platz bewirkter. Während in der Halle im Ganzen nur 87 Sack verkauft und bis 14 fl. bezahlt wurden, lagen am Rhein hinreichende Quantitäten besten Frankenwaizens, welcher von den Eignern — in kleinen Partien — willig zu 12¾ à 13 abgegeben worden wäre und vielfach auch abgegeben worden ist. (Fr. Bltt.)

Karlsruhe, 30. Juni. Bei der heute dahier stattgehabten 50. Prämienziehung der großherz. badischen 35 fl.-Loose sind auf nachfolgende Nummern die dabei bemerkten Hauptpreise gefallen: Nr. 17,314, 29,110, 82,273, 152,415, 152,425, 153,282, 158,878, 253,186, 335,636 und 370,672 jede 1000 fl. (Fr. B.)

Frankfurt, 1. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 96½ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — B 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — B. 101¼ G.; bayer. 5 pCt Obligationen — B. 101¾ G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 99¾ B. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ B. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — B. 93¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94½ B. ½ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103¼ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Wien, 1. Juli. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 83¾; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen —; Bankaktien 962; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 130¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 269¼; Lloyd 69; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 11; Paris in Wien 122; Frankfurt 104¼; Silber 104⅞; Gold 107¼; Kreditaktien 229½.

Neueste Nachrichten.

London, 29. Juni. In den Londoner Docks brach heute wie schon kurz gemeldet, in einem Waarenlager Feuer aus, das große Verheerungen anrichtete, da dort viele brennbare Stoffe zusammengehäuft liegen. Ungeachtet der zeitigen Hilfe konnte das Feuer nicht in den ersten Stunden bewältigt werden, und man befürchtete, daß die vor Anker liegenden Schiffe selbst in Gefahr gerathen möchten. Es ist Alles versichert. (Deutschl.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

6. Juli. Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung des Gerbermeisters Anton Müller von Eichelsheim durch das k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Magd. Fritz von Wombach beim k. Landg. Lohr.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den bereits ausgewanderten Joseph Leutbäuser von Strahlungen beim k. Landg. Münnerstadt.

Mittags 3 Uhr: Versteigerung zweier Wohnhäuser des Ug. Fr. Kopp von Gnodstadt durch das k. Landg. Ochsenfurt.

Früh 8 Uhr: Schlußverhandlungen im Konkurse des Joseph Haas von Steinfeld beim k. Landg. Rothenfels.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Obervolkach verlebte Wittwe Dorothea Munch beim k. Landg. Volkach.

Am 5 Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden im Klespies'schen Wirthshause zu Willbach aus der Abtheilung obere Langeberg, des königl. Reviers Kassel, zum freien Handel versteigert: 279 Klftr. Eichen-Schälprügelholz, 8 Klftr. Eichen- ungeschälte Prügel, 14 Klftr. Birken-Scheit-, 3 Klftr. Birken-Knorz-, 26 Klftr. Birken-Prügel- und 1/2 Klafter Buchen-Prügelholz.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Sus. Klug, Bäckermeisterstochter aus Arnstein, 42 J. a. — Barb. Ubl, Oberstepflegpfründnerin, 84 J. a.

Fremden-Anzeige.

Adler. Sandholt, Chem. a. Norwegen. Frau Schott a. Warschau. Kfl.: Lowe a. Wallstein, Junant a. Schweiz, Eppenstein u. Herzfeld aus Hamburg, Paffrath a. Lückerswagen, Metz aus Frankfurt u. Wiebel a. Barmen.

Fränkischer Hof. Kfl.: Furth a. Hanau, Rose a. Frankfurt, Backof a. Berlin u. Hochstätter a. Nördlingen.

Kronprinz. Baron von Rotenhan m. Fam. u. Bed. a. Eyrichshof. Struth m. Sohn, Priv. u. Dr. Matti m. Fam. u. Bed. a. Frankfurt. Pußi, Priv. a. Dresden. Frau Meyerbeer mit Fam. u. Bed. a. Berlin. Kinse m. Fr., Kunsth. a. Bamberg. Scheller, Gutsb. a. Düren. Kfl.: Lanna a. Prag, Holstein u. Penne a. Frankfurt.

Schwan. de Bernuff, Colonel a. Petersburg. Nerbeck, Insp. a. Gnadenberg. Pfeiffer, Verwalt. a. Frankenberg. Graser, Bierbr. a. Königsberg. Kfl.: Schick a. Bayreuth, Schell a. Frankfurt, Jäger a. Großsodheim u. Schmitt a. Neufchatel.

Wittelsbacher Hof. Pfister, Rath a. Budweis. Geßner m. Schwester, Gutsb. a. Poppenhausen. Thalheimer, Gerbereib. a. Niederstetten. Musshold, Fabr. a. Unterschüpf. Beer, Gutsbes. u. Wolf, Kfm. a. Newyork.

Württemberger Hof. v. Jan m. Fr. u. Schw., Stadtpfarrer a. Niederstetten. v. Mulbaur m. Tochter, Ministerial-Rath und Dr. Mulbaur, Militärarzt a. München.

Sattler's Kosmoramen. Die **zweite Abtheilung** ist nur noch kurze Zeit zu sehen. [4a]

Aechte Panama-Hüte in neuer Sendung, sowie feine **Florentiner Stroh-Hüte**, letztere zu **1 fl. 24 kr.** bis **2 fl. 12 kr.** um damit zu räumen, empfiehlt

Carl Bolzano.

Das Neueste

in Stickereien, als: **Chemisetten, Kragen, Aermel, Nachtjacken, Unterröcken** zu den billigsten Preisen bei

A. Rügemer.

☞ Auswärtigen Damen mache ich auf Verlangen Sendungen zur Auswahl. [5c]

Apotheke-Verkauf.



Eine der tüchtigsten Landapotheken Unterfrankens ist zu verkaufen. Frankirte Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes. [2b]

Bekanntmachung.

Am

Montag, den 12. Juli d. J., früh 9 Uhr

beginnend, werden in dem ehemaligen botanischen Garten hinter dem Julius Hospitale verschiedene noch ganz brauchbare Baumaterialien, als:

Deckenbalken, Kehlbalken, Sparren, Schwellen, Mauerlatten, Gesimse, Platten, Spannriegel, Pfosten, Bretterböden, Schieferdacheinschaalungen, c. 1836 □' Schiefersteine, Steinsockeln, Eisenquader, Thür- und Fensterfassungen, eine Dachrinne, Beeteinfassungen, Latten, Leisten, c. 2 Ruthen Mauersteine, 100 lauf. Fuß Sandsteinschwellen, eine Partie alte Sandstein-Platten, Backsteine, mehrere zwei- und vierflügelige Fenster, Kamin- und Zimmerthüren, 2 Eremitage-Oefen, 3 alte gußeiserne Oefen, eine Partie altes Eisen, ferner 3 runde gußeiserne und 2 viereckige Oefen mit Aufsatz und Rohren, 2 kupferne Waschkessel, eine Partie altes Blech, gestemmte und verleimte Läden und Thüren, 4 gestemmte Lambris, Thürfutter und Thürverkleidungen 2c.

öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und zahlungsfähige Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 28. Juni 1858.

Königliche Universitäts-Hauptkasse.

Ubl. [2a]

Heuverstrich.

Montag am 5. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

wird eine Partie Heu in schicklichen Quantitäten verstrichen. Zusammenkunft am Zeller Fahr bei Würzburg.

Schuster's biblische Geschichte,

Schulausgabe zu 15 kr., in Pappband 18 kr., in Halblederband 21 kr., ist in Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

In der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der fertig französisch sprechende Kellner. | **Der fertig englisch sprechende Kellner.**

Mit zwei Eisenbahnkarten von Mitteleuropa und Nordamerika. Für Kellner, Wirthe und Hausbesitzer, die mit Fremden verkehren, sowie für Auswanderer und Bewohner von Badeorten. *Verlag von J. L. Lotzbek in Nürnberg.*

Jedes Bändchen einzeln à 36 kr.

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.

Heute, Freitag den 2. Juli

Produktion

der vollständigen Artillerie-Regiments-Musik, wozu höflichst einladet

Georg Jäger.

Bekanntmachung.

Ein Bauerngut, bestehend in Haus, Hofrieth, Scheuer, Stallung, Garten und 100 Morgen Artfeld von der besten Lage im Ochsenfurtergau ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere hierüber kann erfragt werden bei

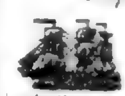
Johann Schnatz

[2a] in Eßfeld.

Ein großer lackirter Schreibpult mit verschließbaren Schubladen und Kästen, ist billig zu verkaufen. Neubaustraße Nr. 86. [2a]

Ein Pianino neuester Konstruktion ist wegen Abreise zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition. [3c]

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 30. Juni. Weiter gefahren heute früh F. D. Dittmar aus Schweinfurt, mit Ladung von Mainz; angekommen heute Abend und morgen früh weiter fahrend Gg. Lenz von Kitzingen, mit Ladung von Mainz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. Juli

Pistolen 9 fl. 36—37 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souverains 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 800—805 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 20—30 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45¼ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{53} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{7} F.*)
5^{9} A.	9^{20} F.	Postzug.	9^{2} F.	5^{4} A.
11^{25} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{45} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} A.	12^{35} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 182.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag 3. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Eulogius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 1 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Mondsuntergang: 11 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 19° Wärme. — Bauernregel: Was Juli und August nicht kochen, kann der September nicht braten

Lokales und aus dem Kreise.

* Das Pfund Mastochsenfleisch kostet im Juli in Würzburg und Schweinfurt 13½, in Aschaffenburg 16¼, in Miltenberg und dem 4. Taxdistrikt des Kreises 16¼, im 3. Taxdistrikt 15, im 1. 13, im 2. 13½ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg und Schweinfurt 8½, in Miltenburg, den 3. und 4. Taxdistrikt 6, im ersten 8, im zweiten 8½ kr.

* Eine Waage, zum Wiegen der Kartoffeln, war auf dem heutigen Markte noch nicht aufgestellt.

Kissingen, 1. Juli. Zur Linderung der Noth, welche durch das Brandunglück über die Stadt Geisa gekommen ist, hat sich auch hier ein Komite gebildet, an dessen Spitze Hr J. P. Scharff-Böcking von Frankfurt a. M. steht. Die hier anwesenden hohen Herrschaften, die Königin und die Kronprinzessin von Württemberg, sowie die Kronprinzessin von Sachsen, eröffneten die Subskription und Hr. Scharff-Böcking unterzog sich persönlich der Einsammlung von Beiträgen, zu welchem Zweck er sich zur Tafelzeit in die verschiedenen Hotels begab und zur Unterstützung aufforderte. (Fr. J.)

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 29. Juni 2162, und die von Ludwigsbad bei Wipfeld 67 Kurgäste.

Aschaffenburg, 3. Juli. Ein Bauersmann von dem nahen Leider, welcher seinen 3 Kühen vor einigen Tagen aus dem vertrockneten Schönbuschsee Schilfgräser zu fressen gab, fand, als er am andern Morgen den Stall öffnete, alle drei Stücke todt. Ein gleicher Fall ereignete sich auch vor einiger Zeit in Stockstadt. (Asch. Z.)

Se. Maj. der König haben die Errichtung einer kathol Pfarrei zu Feuerthal, Landg. Hammelburg, mit der Bestimmung genehmigt, daß der Sprengel der neuen Pfarrei die Gemeinde Feuerthal und den Weiler Seeshof umfasse, und erstere zu diesem Ende von der Pfarrei Untererthal, letztere von der Pfarrei Thulba abgetrennt werde.

Viehmärkte im Juli: Karlstadt am 6. u. 19., Schweinfurt am 14. und 28., Lohr am 28.

Dem 2. Lehrer zu Laufach, Ph. Nickel, ist, seiner Bitte entsprechend, der Schuldienst zu Gunzenbach, Landg. Alzenau, dem Mädchenlehrer Anton Hack in Röttingen, seiner Bitte entsprechend, die dortige Knabenschule mit dem Chorregenten- und Organistendienste, und dem Hilfslehrer Joh. Ries zu Röthlein auf Präsentation der freiherrlich von Münster'schen Gutsherrschaft zu Euerbach der Schul- und Kirchendienst in Pfändhausen Landg. Schweinfurt, übertragen worden.

Erledigt: Die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene Schulstelle zu Eichenbühl, Ldg. Miltenberg, mit einem Einkommen von 325 fl. 35 kr.

Vermischtes.

München. In der Mittheilung über den jüngst hier verübten Raubanfall war der Thäter als ehemaliger Kellermeister bei Herzog Leuchtenberg angegeben. Das ist unrichtig, der Vater desselben bekleidete früher diese Stelle, der ungerathene Sohn ist erst 16 Jahre alt. (Augsb. P.)

Nach einer Entschließung des Staatsministerium der Justiz haben die Untersuchungsrichter zur Vornahme von Obduktionen und Wundbeschauungen regelmäßig denjenigen kgl. Gerichtsarzt zuzuziehen, welcher für den Bezirk, in welchem die treffende Handlung vorzunehmen ist, als ordentlicher Gerichtsarzt aufgestellt wurde, und es sind auch nach der neuen Gerichtsorganisation die Landgerichtsärzte für ihren treffenden Landgerichtsbezirk als die ordentlichen Gerichtsärzte im Gebiete der Strafrechtspflege zu betrachten. Dagegen unterliegt es keinem Anstande, daß der Untersuchungsrichter in dringenden Fällen, wenn die Requisition des entfernt wohnenden ordentlichen Gerichtsarztes die Verzögerung einer vorzunehmenden Leichen- oder Wundbeschau zur voraussichtlichen Folge haben würde, einen andern Gerichtsarzt zuziehe oder bei dem Abgange eines solchen von der Bestimmung des zweiten Abs. des Art. 243 Thl. II des St.-G.-B. Gebrauch mache.

Aus München, 1. Juli, schreibt man der „Augsburger Abendz.: Das vom dramatischen Preiskomite zur Aufführung vorgeschlagene dramatische Gemälde „Feldkaplan und Lieutenant" wurde diesen Abend zum ersten Mal im k. Hof- und Nationaltheater, jedoch bei spärlicher Besetzung, gegeben; der Erfolg war ein sehr zweifelhafter, indem Zischen und Beifall gleichmäßig getheilt war, und letzterer vorzugsweise der fleißigen Darstellung galt. Wer sich von dem Inhalte dieses Werkes näher unterrichten will, beliebe die gleichnamige, in der vor einiger Zeit von Braun und Schneider herausgegebenen „Hauschronik" erschienene Erzählung nachzuschlagen, welcher dieses „dramatische Gemälde" ganz und gar nachgebildet ist. Die Novelle, welche eine detaillirte Charakterisirung der Charaktere und Situationen, eine psychologische Motivirung derselben und der Handlung überhaupt zuläßt, ist spannend und interessant; aber in der dramatischen Bearbeitung, die zwar breit genug ausgesponnen ist, um Raum für eine zartere Gestaltung und Spannung zu bieten, erscheint doch vieles ungestaltet roh, und abstoßend und nicht selten von verfänglichem Eindrucke auf die große Menge.

Ansbach, 2. Juli. Auf dem Rittergute des Freiherrn v. Andrian-Werburg zu Wahrberg bei Aurach, unfern der Straße zwischen hier und Feuchtwangen, sind gestern mehrere Oekonomie-Gebäude, wie auch der Thurm vom Schlosse, abgebrannt. Wie man hört, soll das Feuer dadurch entstanden seyn, daß beim Zusammenlöthen bleierner Brunnenrohre im Hofe aus der Kohlpfanne eine Kohle vom Winde durch eine Oeffnung in die Scheune getrieben wurde. (Ansb. Mrgbl.)

Erlangen, 30. Juni. Der Pfarramtskandidat Th. Gradmann von Memmingen wird wegen Unterschlagung von 263 fl Interkalargelder, die er als Verweser der Pfarreien Bruck, Schweinsdorf und Frauenaurach unterschlagen hat, vom hiesigen k. Untersuchungsgerichte steckbrieflich verfolgt. Man vermuthet, daß Gradmann nach Amerika flüchtete. (Fränk. K.)

Der Brüsseler „Nord" bringt nachstehendes Telegramm aus Frankfurt vom 30. Juni: „Graf Walewski hat an den Gesandten Frankreichs bei dem deutschen Bund eine Depesche gerichtet, welche energisch gegen die Gerüchte protestirt, die man absichtlich (?) verbreite, um dem Glauben Eingang zu verschaffen, daß Frankreich die Absicht habe, den Frieden zu stören." Ob es dieser Depesche, zumal wenn man die Unzuverlässigkeit des „Nord" mit in die Rechnung zieht, besser gelingen wird, die Besorgnisse vor Krieg zu beschwichtigen und niederzuhalten, als in den jüngsten Wochen der bekannten vagen Notiz im Moniteur, mag dahin gestellt bleiben. Kann und will Frankreich die Gemüther in Europa über seine Politik und seine vermeintlichen Absichten in der nahen und ferneren Zukunft beruhigen, so liegen Mittel, dies zu bewerkstelligen, auf geradem Weg nahe genug, und es bedarf dann eines solchen Umwegs nicht. (Ein Pariser Berichterstatter der „Fr. Postztg." erklärt vorstehende Angabe des „Nord" für ganz falsch.)

Berlin, 1. Juli. Es wird wiederholt behauptet, der Prinz Friedrich Karl, welchem die höhere Erlaubniß zu einer Reise nach Indien mit Rücksicht auf die gegenwärtigen dortigen kriegerischen Verhältnisse nicht ertheilt wurde, beabsichtige sich durch Theilnahme an den Sitzungen des Regierungskollegium zu Potsdam gründlich über die allgemeine Landesadministration zu informiren. (Fr. Pstz.)

Die Frau eines Beamten in Berlin, gewohnt, Morgens zuerst aufzustehen, schlief dieser Tage ausnahmsweise lange, und als sie geweckt wurde, meinte sie: es wär' ja noch finstere Nacht. Sie war auf beiden Augen erblindet, in Folge einer Erkältung, die sie sich in der Nacht durch das Oeffnen des Fensters zugezogen hatte. (J. f. Nrdd.)

Im Brandenburger Zuchthaus sind nahe an 50 Personen vom Sonnenstich befallen worden.

Der „N. Preuß. Z." wird aus Breslau, 30. Juni, zu der erwähnten Auflösung der Burschenschaft berichtet: „Infolge einer großartigen Schlägerei zwischen den hiesigen Burschenschaften und einigen Korps (Märkern und Preußen) ist durch Beschluß des akademischen Senats die Burschenschaft aufgelöst worden, formell wegen Hausfriedensbruchs, nachdem sie jedoch, dem Vernehmen nach, wegen ihrer anderweitigen Tendenzen bereits mehrmals verwarnt worden war. Ein Burschenschafter ist relegirt, ein zweiter exkludirt, ein dritter zur Unterschrift des consilium abeundi veranlaßt worden.

Heilbronn. Vom 1. Juli d. J. an beträgt die Porto-Taxe für den einfachen Brief in Würtemberg nur noch 3 kr., nach Orten, die nicht über eine Meile von einander entfernt sind, nur 1 kr. (Heilbr. Tgbl.)

Wir werden heute durch folgende telegraphische Nachricht aus Madrid, 1. Juli, überrascht: „Das neue Ministerium ist in folgender Weise gebildet: Odonnell, Konseilpräsident; Salvarria, Finanzen; Negrette, Justiz; Manejada, Handel; Corvira, Marine; Posada Herrera, Inneres." (Zwar hatte man schon längst gewußt, daß das Ministerium Isturitz nicht fest stehe, daß aber Odonnell jetzt schon wieder an die Reihe kommen werde, hätten sich wohl Wenige gedacht. Ueber den Anlaß zum Rücktritt des Ministerium Isturitz ist bis jetzt nur so viel bekannt: die Minister seyen darüber, ob die Cortes aufzulösen seyen oder nicht, unter sich uneins gewesen, und das habe sie zuletzt dazu gebracht, vom Amte abzutreten.)

* Paris, 1. Juli. Aus „sicherer Quelle" erklärt ein Provinzialblatt die Nachricht, daß die „Lieutenants Courtiel und Hyenne wegen des Duells mit Pene nächstens vor ein Kriegsgericht in Lille citirt werden sollen, für falsch; es wird, sagt es, diesen ehrenwerthen Offizieren überhaupt keine Citation dieser Art zukommen."

Man schreibt der „Wiener Ztg." aus London unterm 23. Juni: Schon vor einiger Zeit haben die amerikanischen Schachspieler die Londoner aufgefordert, Hrn. Staunton hinüber zu schicken, um mit einem ganz jungen Menschen eine Partie für 1000 Pfd. zu spielen. Im Falle Staunton verlieren würde, wollen sie ihm die Kosten der Reise bezahlen. Staunton hat nicht angenommen. Nun ist der junge Amerikaner in London gelandet, er heißt Morphy, ist aus Louisiana und 21 Jahre alt. Im Alter von 13 Jahren schlug er bereits den berühmten Schachspieler Löwenthal. Seine amerikanischen Patrone bieten 1000 Pfund und wollen jede beliebige Summe auf ihn wetten. Ein Engländer in Amerika, Namens Paulsen, hat das bisher unerreichte Kunststück gemacht, 10 Partien gleichzeitig (ohne Ansehen des Schachbretts) zu spielen. Hr. Morphy, von uns darüber befragt, meinte, er habe es bisher blos mit 7 Partien versucht. Er habe übrigens mit Paulsen gespielt und von 13 Partien 12 gewonnen. Auch die deutschen Schachspieler werden Gelegenheit haben, Hrn. Morphy's sehr geniales Spiel zu sehen, da er nach Berlin zu gehen gedenkt, wahrscheinlich um den Helden des deutschen Schachspiels, Anderson, aufzusuchen.

London, 2. Juli. Lord Derby, Ministerpräsident und Tory, erklärte gestern im Hause der Lords, er werde zwar nicht die Zulassung der Juden in das Unterhaus, aber die Abschaffung der Kirchensteuer (nämlich derjenigen, welche von den der anglikanischen Kirche nicht Angehörigen an die Geistlichen dieser Kirche entrichtet werden muß), entschieden bekämpfen; die Bill passirte hierauf mit 143 gegen 97, also mit einer Majorität von 46 Stimmen die zweite Lesung. (Fr. P.)

St. Petersburg, 24. Juni. Der Kaiser ist in Begleitung des Kronprinzen von Würtemberg heute nach Archangel abgereist und wird in vierzehn Tagen hierher zurückkehren. (Fr. P.)

Nach Privatbriefen aus New-York scheint der Kongreß zu früh seine Freude über die Unterwerfung der Mormonen geäußert zu haben, denn General Scott hatte eine Depesche von Utah erhalten, die fünf Tage später abging, als die Depesche des Gouverneurs Cumming, und woraus hervorgeht, daß Brigham Young den Gouverneur überlistet und daß die kampfgerüsteten Mormonen zurückgekommen, nachdem sie Weib und Kind in Sicherheit gebracht. Von dem Fanatismus der Mormonen ist das Schlimmste zu erwarten, denn man vernimmt zugleich, daß blos 160 Personen, unter welchen 70 Kinder, den Wunsch ausgesprochen, nach den Verein. Staaten sich zurückzuziehen.

* Hongkong, 5. Mai. Den beiden Gesandten von England und Frankreich, welche am 14. April nach dem Golf von Petschelt abfuhren, sind nun auch die beiden Admirale gefolgt. Die vor Canton liegenden Schiffe, die Dampfcorvette Primauguet, das Transportschiff Meurthe, die Kanonenboote Dragonne und Mitraille, haben den Befehl erhalten, nachzufolgen.

Glaubwürdige Berichte aus den chinesischen Gewässern lauten dahin, daß die Admirale Rigault de Genouilly u. Seymour, welche das französische und englische Geschwader befehligen, beschlossen haben, Peking selbst anzugreifen, und daß sie zu diesem Zwecke flache Boote zu Schang-Hai anfertigen lassen, mittelst welcher es ihnen möglich seyn wird, auf dem Flusse Peiho vorwärts zu dringen, der durch einen Kanal mit der Hauptstadt des himmlischen Reiches verbunden ist. Zuvor wollen die Gesandten jedoch dem Kaiser von China nochmals Vorschläge zu einer gütlichen Verständigung machen. (Fr. P.)

Während die Verbündeten China von der Seeseite aus angreifen, versucht es sein furchtbarer Nachbar Rußland von Norden her einzudringen. Bereits bemächtigten sich die Russen eines großen Landstrichs am Amurfluß, und eine Gesellschaft bildete sich, um die Entwickelung der Hülfsquellen dieses Landes und seine Kolonisation zu beschleunigen. Diese Gesellschaft — sagt der Semaphore — wurde von Lieutenant Benardaki und Hrn. Koukowischnikoff gegründet. Es ist eigentlich ein Privatunternehmen mit einem Kapital von 1 Million Silberrubeln oder ungefähr 225,000 L. in 4000 Aktien zu 250 Rubel. Aber der Kaiser bewilligte dieser Gesellschaft auf Anempfehlung des sibirischen Komité's solche Privilegien, daß man sie füglich für ein Staatsinstitut ansehen kann. Zweck der Gesellschaft ist: 1) Handelsverbindungen mit den nicht-russischen Nationen am Amur anzuknüpfen; den Bewohnern alles Fehlende zu liefern und dagegen Thierhäute und andere Tauschartikel zu empfangen; 2) den russischen Kolonisten am Amur das Nöthige zu liefern, die Waaren für den auswärtigen Handel in die Oceanhäfen zu führen, auf allen entsprechend scheinenden Punkten einen innern Handel zu bilden, Fischereien am Amur, den Nebenflüssen und der Küste anzulegen; 3) Transportmittel nach dem Ocean herzustellen und Dampf- und Segelschiffe auf dem Amur und dem Schilk zu unterhalten; 4) Etablissements zur Hebung der Lokal-Industrie zu gründen. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Frankreich.) In der ganzen französischen Armee ist heuer die Wiederimpfung auf Befehl des Kriegsministers vorgenommen worden. Sie hatte nur bei der geringern Anzahl Erfolg.

(Großbritannien). Die politischen Flüchtlinge aus Deutschland, Frankreich, Italien, Ungarn und Polen, welche sich in London aufhalten, liegen sich in den Haaren und werfen einander vor, daß sie nicht aufrichtig genug an den demokratischen Grundsätzen festhielten.

(Nordamerika.) Die Getraideärnte in den vereinigten Staaten verspricht in allen Fruchtgattungen einen reichen Ertrag.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 30. Juni zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Kern 17 fl. 40 kr. (gef. 2 fl. 3 kr.) Korn — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Gerste 11 fl. 8 kr. (gef. 1 fl. 2 kr.) Haber 8 fl. 31 kr. (gef. — fl. 58 kr.) (NB. Würtemb. Gemäß.)

Stuttgart, 1. Juli. Der Heilbronner Wollmarkt, auf den gestern schon 6000 Ztnr. Wolle gelagert waren und der sich zu dem ersten Würtembergs nächst dem Kirchheimer emporgeschwungen hat, scheint recht lebhaft werden zu wollen, während sich auf dem Ebinger diesmal nur geringe Kauflust gezeigt hat. (Fr. J.)

** Mainz, 2. Juli. (Privat-Korresp.) Obgleich an unserm heutigen Fruchtmarkte das Geschäft sehr lebhaft war, so machte sich doch eine viel ruhigere Stimmung geltend und die Preise erfuhren keine weitere Steigerung. Waizen wurde viel umgesetzt u. mit 13 bis 13¾ fl. und nur ganz wenig mit 14 fl. in der Halle bezahlt. Roggen 10 à ¼ fl. bei geringem Vorrath am Platze. Gerste fehlt beinahe und ist zu 9½ à 10 fl. zu notiren. Alles per 200 Zollpfund. Hafer sehr gefragt u. mit 6¾ à 7 fl. pr. 120 Zollpfd. bezahlt; Rüböl fest, effektiv 29—30 fl., per Oktober 32¼ à 33 Rthlr. Mohnöl 44 fl. Leinöl 24 à 25 fl. Hülsenfrüchte etwas gesuchter.

Hamburg, 1. Juli. Bei der heute dahier stattgehabten 12. Serienziehung der Hamburger 100-Mark-Banco-Loose sind nachfolgende 24 Serien herausgekommen: Nr. 9, 63, 146, 207, 235, 262, 288, 357, 413, 415, 507, 543, 628, 641, 712, 873, 917, 1168, 1189, 1344, 1444, 1833, 1862 und 1919.

Darmstadt, 2. Juli. Zu Anfang der heutigen Ziehung der fl. 50 Loose fiel auf Nro. 73,087 der Hauptpreis von 50,000 fl.; ferner Nr. 69993 10,000 fl., Nr. 12582, 15666 und 33055 jede 1000 fl.; Nr. 16505, 37604, 55020, 71549, 78264, 93679, 111483, 105697 und 47391 jede 400 fl.

Wien, 1. Juli. Heute wurde Serie 353 der älteren Staatsschuld herausgeloost.

Wien, 1. Juli. Bei der heute dahier stattgehabten 1. Ziehung der österr. Prioritäts-100-fl.-Loose sind auf nachfolgende Nummern die dabei bemerkten Hauptpreise gefallen: Nr. 33 Serie Nr. 1550 gewann 250,000 fl., Nr. 72 Serie Nr. 39 gewann 40,000 fl., Nr. 26 Serie Nr. 1550 gewann 20,000 fl.

Wien, 2. Juli. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 83⅞; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 108¾; Bankaktien 962; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 130½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 269¼; Lloyd 68; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 11; Paris in Wien 122½; Frankfurt 104½; Silber 104½; Gold 107; Kreditaktien 229½.

Frankfurt, 2. Juli. Bayer. 3½ pCt Obligationen — B. 96½ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — B. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98½ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — B. 101¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 101½ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99¼ B. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ B. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94 B. — G. Würtemb. 3½ pCt. Obligat — B. 94¼ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103½ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz, da von Paris schlechtere Notirungen gemeldet wurden, matt. Staatsbahn bis 296 und österr. Kreditaktien bis 206 verhandelt.

Neueste Nachrichten.

*Würzburg, 3. Juni. Der heutige Getraidemarkt war wieder einmal stark, mit 290 Wägen, befahren. Die schon allgemein gewordene Befürchtung für ein weiteres bedeutendes Steigen der Preise ist heute in erfreulicher Weise nicht eingetreten. Waizen hat nur etwas weniges angezogen, Korn dagegen ging sogar zurück. Haber zog wieder etwas an. Es galt:

Waizen	18 fl. — kr. bis 26 fl. 30 kr.	Mittelpreis	22 fl. — kr.
Korn	14 fl. 30 kr. bis 17 fl. 45 kr.	"	16 fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr. bis — fl. — kr.	"	14 fl. 30 kr.
Haber	10 fl. 30 kr. bis 11 fl. 12 kr.	"	11 fl. — kr.

Viktualienmarkt: Das Pfund Butter wurde heute von 28 bis 32 kr., das Pfund Schmalz von 35 bis 37 kr. verkauft. Kartoffel die halbe bayer. Metze 27 kr. 13 Stück Eier um 12 kr. Das Paar junge Tauben 12 bis 15 kr.; das Paar junge Hahnen 30 bis 36 kr., die schönsten 45 kr. Gänse per Stück 48 kr. bis 1 fl. 12 kr. Enten per Stück 36 bis 42 kr. Kirschen das Pfund 2 bis 3 kr., Weichsel 3 kr. bis 3½ kr. Wildpret war sehr wenig auf dem Markt, daher enorm theuer; dasselbe wird dahier nicht nach dem Gewichte, sondern in einzelnen Theilen verkauft. So z. B. kostet ein Schlegel von einem Rehbock 2 fl. 18 bis 24 kr. Ein Ziemer 3 fl. 12 kr. bis 3 fl. 30 kr. Das achtel Mäßchen neue Kartoffel galt 12 kr. Das Gewichtsystem ist zwar seit 1. d. M. eingeführt, konnte aber heute nicht zur Anwendung gebracht werden, indem nur eine ganz geringe Quantität Kartoffel zu Markte gebracht wurden und die Kirschen ohnehin schon gewogen werden; die übrigen zum Wiegen bestimmten Gegenstände waren ebenfalls nur unbedeutend zu nennen.

§ Wien, 30. Juni. (Privat-Korrespondenz.) Aus den inneren Gouvernements von Rußland liegen Berichte vor, welche die dortigen Zustände als sehr bewegt schildern; die Regierung soll genöthigt seyn, sich mit ihren Reformbestrebungen zu überstürzen, um den allmählig, aber sehr entschieden auftretenden Widerstand der altrussischen Adelspartei im ersten Anlaufe zu brechen, bevor diese zur vollen Bestanung gelangt. Derartige innere Verwicklungen sind, selbst wenn das Endergebniß ganz nach Wunsch und Willen der Regierung ausfällt, doch für dieselbe vielfach hemmend, und bestimmen sie namentlich zu einer sehr vorsichtigen Politik nach Außen. Man schreibt diesen durch die Reformbewegung im eigenen Lande der Petersburger Regierung erwachsenen Hemmnissen eine leichte Erkaltung der früher fast rückhaltslosen Freundschaft für Frankreich zu und glaubt, daß Letzteres durch das Zurückziehen Rußlands mit bestimmt worden sey, wenn es jetzt seiner Politik den Stempel größerer Friedfertigkeit aufzudrücken gesonnen seyn sollte. Eine Reise des Kaisers Alexander nach Alt-Rußland soll den Staatsmännern an der Newa als dringend nothwendig erscheinen, um dort ganz im altgewohnten Style die mit den modernen Maßregeln unzufriedenen Enkel der Bojaren, welche Peter I. so häufig zu bekämpfen hatte, einzuschüchtern.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

7. Juli, früh 9 Uhr: Schlußverhandlungen im Konkurse des D. Schmitt von Sailauf beim k. Bezirksgerichte Aschaffenburg.
   - Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Joh. Popp von Zeil durch das k. Landg. Eltmann.
   - Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Engelhart Pfaff von Zeil durch das k. Landg. Eltmann.
   - Vormittags: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Eva Dressel von Burgpreppach beim k. Landg. Hofheim.
   - Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Zellingen verlebte Andreas Wolf, Wittwe von Margetshöchheim, beim k. Landg. Karlstadt.
   - Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Hirschwirth Stephan Zöller zu Laudenbach beim k. Landg. Miltenberg.
   - Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden led. Eustach Schreck von Neudorf beim k. Landg. Rothenbuch.
   - Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten led. Dienstknecht Fr. Wolf von Schnackenwerth beim k. Landg. Werneck.
   - Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Karl Berg von Schönaich beim k. Landg. Wiesentheid.

Am 7. Juli, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Staatswalddistrikte Zollberg, des Reviers Schönau, oberhalb Zwing nächst der Eisenbahn, versteigert: a) aus dem Distrikte Zollberg: 3 Klftr. Eichen-Scheitholz, 4 Klftr. Eichen Raubprügel-, 9 Klftr. Eichen-Schälprügel-, 25 Klftr. Eichen-Schälastholz, 5 Hundert gemischte Stangenholzwellen und 41 Hundert eichene Schälwellen; b) aus der Abtheilung Eichschlag: 117 Stück geschälte Eichen-Geräthstangen, 8 Klftr. Eichen-Schälprügel-, 6 Klftr. Eichen-Schälastholz u. 15 Hundert Eichen-Schälwellen.

Blumendüngepulver, für Topfgewächse aller Art, à Packet 18 kr. zu haben bei

[3a] **Carl Bolzano.**

Crinoline

mit 7 Reif à 2 fl. 30 kr., sowie die neuesten Steif- und Kordel-Röcke in weiß und couleurt empfiehlt

[2a] ***F. J. Schmitt.***

Eichenschälholz-Versteigerung.

Freitag den 9. Juli l. J. früh 10 Uhr



werden im Wirthshause zu Steinbach folgende Eichenschälholzsortimente öffentlich versteigert:

1) Vom Salzberge:
93 Schälheister,
57 Schälstangen,
27¾ Klafter Scheitholz,
19¼ Klafter Kohlholz;

2) Vom Rühlberge:
20 Klafter Scheitholz,
16 Klafter Kohlholz;

3) Vom Birkengarten:
2¾ Klafter Scheitholz,
1¾ Klafter Kohlholz;

4) Vom Hohestümmelschlage:
2¼ Klafter Scheitholz,
1 Klafter Kohlholz;

5) Vom Buchenschlage:
1¼ Klafter Scheitholz,
1 Klafter Kohlholz, dann

das Schälreisig in den vorbezeichneten Walddistrikten.

Steinbach den 28. Juni 1858.

Freiherrlich von Hutten'sche Rentei.

Schmitt. [2b]

Kinzingers Felsenkeller.

(Zeller Straße.)

Morgen, Sonntag den 4. d.

Harmoniemusik

von der ersten Abtheilung der Musik des k. 9. Inf.-Reg.

Hofbrauhaus-Keller

Samstag, Sonntag und Montag geöffnet.

Montag den 5. d.

Artilleriemusik.

Feineis, Schenkwirth.

Bekanntmachung.

Ein Bauerngut, bestehend in Haus, Hofrieth, Scheuer, Stallung, Garten und 100 Morgen Artfeld von der besten Lage im Ochsenfurtergau ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere hierüber kann erfragt werden bei

Johann Schnatz

[2b] in Eßfeld.

Verstorbene.

Karl Seiffert, Konditor, 69 J. a.



Ein eleganter viersitzig gedeckter leichter Zweispänner ist zu verkaufen bei

August Bürkmayr,

Sattlermstr. in der Semmelsgasse. [11]

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Juli.

Adler. Wießmuth m. Fr., Part. a. Schwyz. Baeenbender, Stud. a. Meerholz. Kfl.: Heilmann a Frankfurt, Maul a. Offenbach, Kolb Schwabmunchen, Seger a. Nürnberg, Wolff a. Elberfeld u. Deckmann a. Hanau.

Fränkischer Hof. R.senblatt, Priv a. Burgbaylach Herrmann m. Fr., Renth. aus Burgwindheim. Frl Panzfeld a Kl. Ebrach, Lindner, Brauereib. a. Buckeburg Kfl.: Ott m. Fam. a. Kitzingen, Schwartz u Oppenheimer a Frankf.

Kronprinz. Erelmann, Konsistorial-Rath aus Bayreuth. Frau v. Nord m. Fam. u. Bedien. Alexandrovisky, Staatsrath m. Fam. und Bed, Durensoff m. Fam. und Bed aus Rußland. Walther m 2 T., Pfarrer aus Schillingstadt. Vollgrud, Part. a. Wien. Kfl.: Derbeimer a. Darmstadt u. Betzel a. Nürnberg.

Schwan. Hevelke, Beamter aus Breslau. Pröpfer, m. Gattin, Kassier aus Greitz. Kfl.: Gräfe a. Merseburg, Beysens a Sillau, Oberndorf a Nürnberg, Biebringer a. Nördlingen, Ottensoier a Hochheim, Bergmann a. Frankf.

Wittelsbacher Hof Külbert, Oek. und Ferdig, Kfm. a. Heubach. Schmittner, Lehrer aus Enigenreid Schneider, Pfarrer a. Darmstadt und Brene. Priv. a. Mannheim.

Württemberger Hof. Frau Forster a. Moskau. Ungewitter, Gutsb. a. Moos. v. Claus m. Fr., Part. a. Dresden. Kfl.: Koch a. Frankfurt u. Herze a Rauderath.

Für ein größeres Comptoir wird ein junger Mann mit den nöthigen Kenntnissen, der vorzüglich eine schöne deutliche Schrift besitzt, als **Commis** sogleich gesucht. Frankirte Offerten unter „**A. Z.**“ befördert die Exped. d. Bl.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[27] in Würzburg.

In der Stabel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das

Friedrichshaller

Bitterwasser

dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweise

von

Dr. Eisenmann.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 1856. kl. 8. 2 Bogen.

Preis 12 kr. = 4 ngr.

Dr. J. v. Liebig sagt: „Das Friedrichshaller Bitterwasser gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium- und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte den Besitz dieser Quellen für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von jedem anerkannt werden muss der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen dieses Wasser, kennen gelernt hat.“

Kurs der Geldsorten.

Vom 2 Juli

Pistolen 9 fl. 35½—36½ kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 30—31 kr.
20 Frankenstüke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 800-805 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 46¾—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 20-30 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—¼ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ M.	Eilzug.	4²⁴ M.	10¹⁰ F.*)
5⁵ M.	9³⁰ F.	Postzug.	9¹² F.	5³⁰ M.
11³⁵ M.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm.	4³⁰ F.
8 F.	3 F.†)	„	9²⁰ M.	12¹⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 183.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag 4. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Ulrich. Sonnenaufgang: 4 Uhr 1 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Mondunterganag: 11 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: Sonnenjahr — Wonnejahr; Kothjahr — Nothjahr.

Vermischtes.

Berlin. Am Schaufenster von Henry, unter den Linden, ist ein Panama-Hut ausgestellt zum bescheidenen Preis von 140 Thalern.

Den Brauereibesitzern dürfte es nicht uninteressant seyn, zu erfahren, daß einer ihrer HH. Kollegen in Burkersdorf in Sachsen, ein gewisser Hr. Hallack, eine Biersorte erfunden hat, welche er mit dem zarten Namen: „Liebfrauenbier" bezeichnet. Wenn dieses Getränk auch nicht bestimmt seyn kann, die bekannte Liebfrauenmilch zu ersetzen, so soll es demungeachtet Eigenschaften besitzen, welche ihm, je nach dem individuellen Geschmacke der Trinker, viele Freunde zuführen dürften. Dasselbe ist nämlich von goldgelber Farbe, von süßlich weinartigem Geschmacke und monsstrend.

Aus dem Katechismus zum Gebrauch aller Kirchen des französischen Reiches, wovon 1809 eine deutsche Ausgabe in Trier erschien, bestimmt für die Schulen auf dem linken, französisch gewordenen Rheinufer, wird in Dr. G. Eilers' Wanderung durch's Leben eine charakteristische Stelle mitgetheilt. Dr. Eilers, der jetzt ein Memoirenwerk veröffentlicht, war unter der französischen Herrschaft Direktor eines neu errichteten Gymnasiums in Kreuznach. In der Sekundärschule ebendaselbst aber ward kaiserliche Gesinnung aus dem erwähnten Katechismus in folgender Form erlernt: „Warum sind wir schuldig, diese Pflichten gegen unsern Kaiser zu erfüllen?" „Antw. Erstens weil Gott, der die Staaten errichtet und nach seinem Wohlgefallen austheilt, unsern Kaiser sowohl im Frieden als in Kriegszeiten reichlichst begnadigt, ihn zu unserem Oberhaupt eingesetzt und zum Diener seiner Macht, ja zu seinem Bild (!) auf Erden aufgestellt hat. Wenn wir also den Kaiser ehren, und ihm dienen, so ehren und dienen wir Gott selbst." — „Gibt es nicht besondere Beweggründe, welche unsere Ergebenheit gegen unsern Kaiser Napoleon I. noch um Vieles verstärken sollen?" „Antw. Ja, denn er ist derjenige, den Gott der Herr unter den schwierigsten Umständen erweckt hat, die öffentliche Ausübung der heil. Religion unserer Väter wieder herzustellen und der Beschützer derselben zu seyn; er hat durch seine tiefe und thätige Weisheit die öffentliche Ruhe und Ordnung wieder hergestellt und erhalten; er ist der Vertheidiger des Staats durch die Kraft seines mächtigen Arms und durch die heilige Salbung, welche er aus den Händen des Pabstes, des Oberhauptes der allgemeinen Kirche, empfangen hat, ist er zum Gesalbten des Herrn geworden." — „Was soll man von denjenigen halten, die gegen unsern Kaiser treulos handeln?" „Antw. Sie machen sich nach der Lehre des heil. Apostels Paulus der ewigen Verdammniß schuldig." rc. rc. — Mit dieser ewigen Verdammniß haben es dennoch im Jahre 1813 auch verschiedene Zöglinge der Kreuznacher Sekundärschule aufgenommen, indem sie sich der deutschen Erhebung anschlossen. Aber wozu unter Napoleon I. Religion und Schule dienen sollten, davon liefert der obige Auszug eine unabweisbare Probe.

Politisches Register.

(Deutschland). Die Antwort der dänischen Regierung auf den letzten Bundesbeschluß wird erst am 15. Juli beim Bundestag einlaufen, da erstere den ihr gesteckten sechswöchentlichen Termin von dem Tag der Zustellung des Beschlusses an rechnet.

(Bayern). Am 2. Juli kamen die preuß. Majestäten auf der Reise nach Tegernsee durch München.

(Lombardei.) In Monza wurden, da die Eisenbahnverwaltung am Johannistag nicht für genug Wägen zur Heim-Beförderung der vielen Leute gesorgt hatte, welche aus Mailand einen Ausflug dahin gemacht hatten, von der darüber erbitterten Menge alle Fenster des Bahnhofs und der Wägen zertrümmert.

(Kirchenstaat.) Zwischen den französischen und den päpstlichen Soldaten in Rom gibt es von Zeit zu Zeit immer wieder blutige Schlägereien.

(Nordamerika.) In Philadelphia dauern die öffentlichen Gebet-Versammlungen, welche durch den Schrecken über die Handelskrisis hervorgerufen wurden, noch fort, und es kommen dabei tolle Dinge vor.

(Ostindien). In einem Distrikt der Präsidentschaft Bombay, die bisher ganz ruhig war, ist jetzt auch ein Aufstand ausgebrochen.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 3. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 101½ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99¼ P. ¾ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 93⅞ G. Württemb' 3½ pCt. Obligat. — P. 94 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103½ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Wien, 3. Juli. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 83½; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 109; Bankaktien 962; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 130½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 164½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 266¾; Lloyd 68; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 11; Paris in Wien 122½; Frankfurt 104½; Silber 104½; Gold 107; Kreditaktien 227¼.

Neueste Nachrichten.

Die „N. Münchn. Z." meldet jetzt amtlich die Ernennung des bisherigen Raths-Accessisten Hrn. Franz Schmitt dahier zum Rechnungskommissär in Ansbach.

** Frankfurt, 3. Juli. (Privat-Korrespondenz.) In der vorgestrigen Sitzung der Bundesversammlung ist, sicherm Vernehmen nach, der bayerische Bericht über die Auswanderungs-Angelegenheit erstattet worden. Die meisten Regierungen erklärten sich mit diesem Antrage einverstanden; die Vertreter der Hansestädte Hamburg, Lübeck und Bremen verlangen dagegen bedeutende Aenderungen, weil sie befürchten, daß durch allzu scharfe administrative Vorschriften das Auswanderungsgeschäft leiden und dies auf die Rhederei zurückwirken müßte, indem die Ausfracht nach Amerika vermindert und dadurch die Fracht im Allgemeinen bedeutend vertheuert würde.

* Zu London erhielt man aus Bombay die Mittheilung, daß der Obergeneral einen Kriegsrath versammelt hatte, um die Frage der Räumung des von den Aufständischen wieder hart bedrängten Lucknow durch die Engländer zu prüfen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

9. Juli. Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung der verlebten Wittwe Marg. Strohm von Bonnland durch das k. Landg. Arnstein

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Gastwirthswittwe Th. Reuther von Büttbard beim k. Landg. Aub.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernden, ledigen Geschwister Wilhelmine und Julianne Scheller von Rothhausen beim k. Landg. Königshofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bäckermeister Andreas Balter von Königshofen beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Mich. Burkard Wittwe von Kleinwallstadt beim k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Auswanderer Sophia Nebauer, led. Taglöhnerin, und Karl Nebauer, led. Maurergeselle von Stadtprozelten; an die led. Taglöhnerin Josepha Manger von Faulbach u. an den ledigen Zimmergesellen Joh. Ostertag von Hasselberg beim k. Landg. Stadtprozelten.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch, den 7. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr

wird das alte Gärtnerhaus im botanischen Garten hinter dem Julius Hospitale vorbehaltlich hoher Genehmigung öffentlich an den Meistbietenden auf Abbruch versteigert und werden zahlungsfähige Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Das Gebäude ist 66' lang, 45' tief, mit dem Erdgeschosse zwei Stockwerk hoch, massiv gemauert bis zum Dachgesims, welch' Letzteres aus Fichtenholz mit Mauerlatte aus Eichenholz besteht. Das Dach selbst hat einen sog. französischen Dachstuhl mit Mansarden-Einrichtung und ist doppelt mit Breitziegeln belegt. Der Gelaß des Hauses im Innern ist folgender:

a) Im Erdgeschoß 1 Vorplatz, 2 Säle, ein Nebenlokal und Abtritt, dann 10 Fenster mit inneren Böden, 2 große gußeiserne runde Oefen und zweiflügelige Thüren.

b) In der ersten Etage 4 heizbare, 2 unheizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, Vorplatz mit Gang und Abtritt.

c) In der Mansarde 6 Zimmer, Vorplatz mit Gang und einen Raum zum Dachboden-Aufgang.

Sämmtliche Piecen sind gebrettert, Thüren, Fenster, Fußböden und Plattenböden, das Holzwerk an den Gebälken, dem Dachstuhle und den Zwischenwänden, sowie überhaupt alle Theile des Gebäudes in sehr gutem baulichen Zustande.

Würzburg, den 25. Juni 1858.

Königliche Universitäts-Hauptkasse.

[2b] Nhl.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. Juli.

Adler. Stielbig, Beamt. a Riga. Holzmayer, Förster a. Freising. Schmittner m Fam., Fabr. a W rms. Frau v. Schwerther a Dresden. Thilo. Kfm. a. Witzenhausen.

Fränkischer Hof. Massard, Geistl., Pegbaire, Negot. a. Paris. Neubert, Tischler a. Kissingen. Stäter m Fr., Kfm. a. Bamberg. Grimm mit Fr., Priv. a. Amerika. Löser m. T., Hofseifens. a. Koburg. Frl. Landberg a. Regensburg.

Kronprinz. Graf v. Castell m. Fam. u. D. a Castell. Müller, Bergbeamt. a. Berlin. Boltze, Commerzienrath a. Salzmünde. Lüttich, Oberamt. a. Halle. Dr. Zerrwitz a. Rußland. Kfl.: Ebas m. Fam a. Dresden, Nagel u. Freuden aus Schlesien, Bobsen m. Fr. a. Mainz, Bernheimer m Sohn a. Buttenhausen.

Schwan. Frau Wachs a. Castel. Frau Schäfer a. Hasloch. Schmetzer, Rent. a. Koblenz. Gondard, Fabr. a. Schweiz. Prof. Büchler aus Bischofsheim. Kfl.: Zimmerle m. Fr. a. Ellwangen, Herrmann a. Koburg, Rössel a. Augsburg, Brater a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein a Tückelhausen. Kfl.: Greiniger m. Fam. a Gießen, Slüter a. Barmen, Siese a. Frankf.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3 Juli

Pistolen 9 fl. 35½—36½ kr.

„ preußische 9 fl. 56—57 kr.

Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.

Rand-Dukaten 5 30—31 kr.

20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.

Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.

Gold pr. Zoll-Pf. 800—805 fl.

Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45¼—½ kr.

5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.

Hochhaltig Silber 52 fl. 20—30 kr.

Preußische Thaler 1 fl. 45—¼ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9 57 F.	4 44 N.	Eilzug.	4 34 N.	10 1 F*)
5 9 N.	9 30 F.	Postzug.	9 12 F.	5 10 N.
11 35 N.	2 5 Nm.	Güterzug.	12 35 Nm.	4 10 F.
8 F.	3 F. †)	„	9 20 N.	12 15 Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 184.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag 5. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Domitus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 1 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 21° Wärme. — Bauernregel: Wenn der Kohl geräth verdirbt das Heu.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 1., 2. und 3. publicirten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Georg Höfelein, ledig von Dettelbach, wegen Versuchs zum Verbrechen des Diebstahls in eine 60tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Johann Höhn, Lumpensammler von Obernburg, wegen Betrugs in eine 3monatliche Gefängnißstrafe; Joh. Endres, Maurer von Theilheim, wegen Diebstahls in eine 30tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Jos. Baier, Taglöhner von Sachsenheim, wegen zweier Widersetzungen und Selbsthilfe in eine 6monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Anna Dorothea Burkholz, Dienstmagd von Castell, wegen Fälschung eines Lotteriezettels in eine 4jährige Arbeitshausstrafe; Gg. Koch, Taglöhner von Kitzingen, wegen Amtsehrenbeleidigung in eine 5monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Heinrich Furkel, Taglöhner von Kitzingen, wegen polizeilich strafbarer Mißhandlung in eine 3tägige Arreststrafe; Franz Fischer, Schneidergeselle von Heidingsfeld, wegen Betrugs und Diebstahls in eine 3monatliche Gefängnißstrafe; Marg. Ehrmann, Näherin von hier, wegen Betrugs und Diebstahls in eine 3monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe, nnd Michael Meisner, Vergolderlehrling von Versbach, wegen Betrugs und Diebstahls in eine 14tägige Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 6. d. M. Nachmittags 2 Uhr gegen Marg. Helmreich von Geckenheim, wegen Privaturkundenfälschung; den 10. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr gegen Barthel Rösch von Tiefenthal und Andreas Schwab von Remlingen, wegen Körperverletzung.

* Würzburg. In der Ebene vor dem Zellerthor hat man mit dem Schneiden des Getraides schon vorigen Samstag begonnen.

* Würzburg. Seit dem anhaltend niederen Wasserstand des Main ist der Winterhafen vor dem Pleichacher Thor zu einem Morast geworden, namentlich bei heißer Witterung, welcher die Umgegend mit übelriechenden, ungesunden Dünsten erfüllt. Da hiedurch leicht eine epidemische Krankheit erzeugt werden könnte, so hat sich dem Vernehmen nach der Stadtmagistrat veranlaßt gesehen, an das k. Aerar, welchem die Pflicht der Reinigung des Winterhafens obliegt, das Ansuchen zu stellen, dieselbe vornehmen zu lassen, und es ist zu hoffen, daß das baldigst geschehe, damit die der Gesundheit der hiesigen Einwohner drohende Gefahr beseitigt werde, bevor es zu spät ist.

* Schweinfurt, 4. Juli. Endlich scheint der lang ersehnte Regen angekommen zu seyn, denn es regnet seit heute Morgens so hübsch, daß man sich ein längeres Anhalten verspricht. Für die Futterkräuter wäre es sehr erwünscht, eben so für die Weinberge, die schon alle verblüht haben. In einzelnen Lagen haben dieselben zwar gelitten; allein im Ganzen erwartet man eine ziemliche Erude, die sogar in manchen Lagen eine ausgezeichnete zu werden verspricht. — Die Zufuhr zur gestrigen Schranne war wieder gering, doch erfolgte in Waizen kein weiteres Steigen, blos Korn zog an, das bei kaum nennenswerther Zufuhr stark begehrt war; doch dürfte bald ein Umschlag eintreten, da große Sendungen Getraide aus Regensburg erwartet werden.

Die Ankunft des Königs Otto von Griechenland zu Kissingen wird am 15. d. Mts. erwartet. — Es ist ausgemacht, wie es heißt daß König Otto noch im Laufe dieses Sommers Paris besuchen werde.

Erledigt: Die Schulstelle zu Dörnbach, Landg. Hilders; Gehalt 250 fl.; ferner die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene 1. Schulstelle zu Eichenbühl, Landgerichts Miltenberg, mit einem Einkommen von 325 fl. 35 kr.

Schwurgericht.

* Würzburg, 5. Juli. Heute Morgen wurden durch den königl. Appellationsgerichtsrath Hoch als Präsidenten die Sitzungen des Schwurgerichts pro II Quartal 1858 eröffnet.

Von den einberufenen Geschworenen wurden 5 wegen nachgewiesener Verhinderung von der diesmaligen Dienstliste gestrichen.

1. Verhandlung.

Die heute eröffnete die erste Verhandlung hat zum Gegenstand die Anklage gegen Kaspar Schmitt II., Federviehhändler von Mainstockheim, wegen qualifizirten Mords. Dem nun folgenden Sachverhalte ist die Anklageschrift zu Grunde gelegt.

Nach derselben war nämlich am 8. Februar l. J. der Angeklagte in Dettelbach und hatte daselbst für fremde Leute Lotterieeinsätze besorgt. Gegen 11 Uhr Morgens kehrte er im Wirthshaus zum „wilden Mann" ein, trank zwei Schoppen Branntwein und ging gegen 12 Uhr wieder weiter. Derselbe soll schweigsam und gegen alles Gespräch theilnamslos, doch nicht betrunken gewesen seyn.

Um 1 Uhr kam er nach Mainstockheim zurück und ging durch den hintern Eingang in seine Wohnung.

Die Ehefrau Schmitt saß an jenem Morgen wie gewöhnlich am Fenster ihrer Wohnstube; man bemerkte, daß sie um den Hals ihr Werktagshalstuch trug und nach 12 Uhr öfter an die Hausthüre trat und das Dorf hinaussah, wahrscheinlich sich nach ihrem Ehemanne umsehend.

Später kam Sophie Hutter, welche die Ehefrau Schmitt hatte rufen lassen, in das Haus, sah, daß Schmitt und seine Frau am Tische saßen und Kartoffelsuppe aßen. Auf Geheiß der Ehefrau Schmitt entfernte sie sich jedoch wieder, ward aber von dieser ersucht, später, wenn Schmitt ausgegangen, wieder zu kommen. Um diese Zeit soll die Ehefrau Schmitt ihr Werktagshalstuch noch um gehabt haben.

Zwischen 1 und 2 Uhr wurde der Angeklagte auf der Gasse in der Nähe seines Hauses gesehen, wo er eine Zeit lang bei dem Wagner Dürr stehen blieb und dann wieder in seine Wohnung ging. Der Angeklagte soll dabei in starker Aufregung gewesen, verstört und verzerrt ausgesehen haben.

Bald darauf kam die Wittwe Kilian, welche im Hause des Angeklagten eine Wohnung hatte, auf die Straße gelaufen und erzählte, daß die Ehefrau Schmitt todt in der Stube liege und der Schlag sie getroffen habe.

Niemand hatte vorher in der Wohnung der Eheleute Schmitt etwas Auffallendes, Lärm oder Geräusch gehört. Zwischen 1 und 2 Uhr soll der Angeklagte die Stiege zu der genannten Kilian hinaufgekommen und dieser zugerufen haben, sie möge herunterkommen, es sey etwas mit seiner Frau vorgefallen. Als hierauf die Wittwe Kilian in die untere Stube trat, lag die Ehefrau Schmitt leblos über dem hinter dem Ofen befindlichen Holzkasten, das Gesicht und den Leib dem Fußboden zugekehrt. Der Angeklagte hob dann die Leiche weg und legte sie zu Boden auf den Rücken. Nun hatte die Ehefrau Schmitt ihr Sonntagshalstuch an. An der Schürze gewahrte die Kilian 3 Blutstropfen.

Auf die Frage, was er denn mit seiner Frau gemacht habe, soll er zur Antwort gegeben haben: Du bist albern, was soll ich mit ihr gemacht haben, es hat sie halt der Schlag getroffen. Dabei jammerte er über seinen Verlust, verhinderte aber die

Anwesenden, mit der Leiche sich zu beschäftigen, und ließ den Leichenbeschauer rufen.

Kurz vor Ankunft desselben war ein Gerichtsdiener eingetreten, um dem Angeklagten Zeugengebühren auszuzahlen. Der Leichenbeschauer Dr. Schwab untersuchte sofort die Leiche, gewahrte auf den ersten Blick, daß es sich hier um einen Fall der Apoplexie nicht handle und fand auf der linken Seite der Brust zwischen der 2. und 3. Rippe eine tödtliche Stichwunde, auch an der betreffenden Stelle die Kleidungsstücke durchstochen. Auf diesen Befund hin ward Schmitt sofort durch den anwesenden Gerichtsdiener verhaftet. Es wurde ihm ein Messer abgenommen, an welchem sich noch Blutspuren fanden und das in die Stichwunde paßte. Letztere war 1 Zoll 2 Linien tief, hatte ein bedeutendes Blutgefäß in der Brust verletzt, dadurch eine Verblutung im Innern veranlaßt, und war nach dem Endgutachten unmittelbar und nothwendig tödtlich. (Fortsetzung folgt.)

Eine furchtbare Feuersbrunst verheerte am 26. Juni das niederungarische Städtchen Duna-Földvar. Bei einem heftigen Orkane waren schon in der ersten Viertelstunde 10—15 Häuser buchstäblich in Asche verwandelt. Dieser Brand legte nahe an 800 Häuser in Schutt und Asche und viele Vorräthe und Vieh vernichtete; die alte Kirche ist eine ausgebrannte Stätte; leider sind auch acht Menschenleben zu beklagen. Die Veranlassung zu dem Brande soll die Unvorsichtigkeit einer Frau gewesen sein, welche mit dem Schmalzflecken für die Zubereitung eines Salats beschäftigt war.

Vermischtes.

München, 3. Juli. Auf der heutigen Schranne war die erste diesjährige Frucht, 8 Schäffel Gerste, aufgestellt; dieselbe war ziemlich leicht. (Augsb. Abend-Zeit.)

** München, 4. Juli. (Privat-Korresp.) Der königl. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten ist von seiner Urlaubsreise nach Italien heute wieder hier eingetroffen.

In Danzig ist am 2. Juli schon wieder ein Brand ausgebrochen, der zwar sehr bald gelöscht wurde, wobei aber leider ein Mann erstickt und zwei andere Menschen schwer beschädigt wurden. Auch zwei Kinder werden vermißt. Man vermuthet Brandstiftung.

Die in Hamburg tagende Konferenz zur Regelung des Seehandelsrechtes für das gesammte Deutschland hat die Berathung über die beiden ersten Theile des vorliegenden Entwurfes beendigt. Es besteht die Absicht, die Arbeiten im Hochsommer durch zweimonatliche Ferien zu unterbrechen. (Fr. P.)

Detmold, 1. Juli. Gestern ist in Barutrup Feuer ausgebrochen, welches bei dem dermaligen gänzlichen Mangel an Wasser und bei dem windigen Wetter mit außerordentlicher Schnelligkeit um sich gegriffen und 60 Häuser in Asche gelegt hat.

* Unter der Leipziger Studentenschaft ist es in den letzten Wochen zu bedauerlichen Unruhen, ja sogar zu Beleidigungen gegen den derzeitigen Rektor gekommen, welche zunächst dadurch veranlaßt wurden, daß dieser einen seiner Zuhörer, einen jungen Theologen, wegen einiger geringfügigen Dinge nach der Vorlesung im Kolleg zur Rede gestellt hatte. Von den Lärmern wurden einige verhaftet, was dann weitere Zusammenrottungen zur Folge hatte, die so bedenklich wurden, daß der Kreisdirektor mit militärischem Einschreiten drohte.

Rom, 25. Juni. Während der jüngsten Frohnleichnamsprozession sollten, wie man jetzt mit ziemlicher Bestimmtheit hört, Orsini'sche Granaten geworfen werden. Es waren deshalb militärische und polizeiliche Vorsichtsmaßregeln getroffen, und wurde der Papst gewarnt, an der Prozession Theil zu nehmen. Er verweigerte es aber, da er keine Furcht habe. (N. M. Z.)

Die Königin von Großbritannien beabsichtigt, zum Besuch ihrer Tochter, der Prinzessin Friedrich Wilhelm, nach der Rheinprovinz zu kommen und wird wahrscheinlich den 10. August dort eintreffen.

Paris. Die ministerielle „Revue Contemp." sagt, man habe die Zahl der unter Espinasse vorgenommenen Verhaftungen übertrieben; es seyen „blos" 411 Personen verhaftet und „nur" 382 in Afrika internirt worden, was eine ganz „unbedeutende" Zahl genannt werden müsse.

New-York, 19. Juni. In Bezug auf den kürzlich verunglückten Dampfer „Mississippi" hört man nachträglich, daß 200 Passagiere theils als Leichen gefunden wurden, theils vermißt werden, abgesehen von den vielen schwer Beschädigten. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die österr. Polizei ist großartigen Diebstählen auf die Spur gekommen, welche seit längerer Zeit an den aus Deutschland nach Oberitalien gehenden Waarensendungen verübt wurden.

(Frankfurt.) Ungefähr 400 Legitimisten aus Frankreich haben sich in Frankfurt, wo gegenwärtig Graf v. Chambord verweilt, versammelt.

(Rußland.) Der Bauernaufstand in Esthland soll sich schon sehr ausgebreitet haben; es sollen Schlösser niedergebrannt, Adelige ermordet worden seyn u. s. w.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 3. Juli 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	26 fl. 30 kr.	23 fl. 9 kr.	18 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 21 kr.
Korn	18 fl. — kr.	16 fl. 31 kr.	14 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 48 kr.
Gerste	— fl. — kr.	14 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	11 fl. 3) kr.	10 fl. 46 kr.	10 fl. 30 kr.	Gest. 1 fl. 2 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1661 Schäffel.

Umsatzsumme 31,368 fl.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 3. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	24 fl. 30 kr.	21 fl. 26 kr	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 16 kr.
Korn	19 fl. — kr.	18 fl. 3 kr.	16 fl. — kr.	Gest — fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest — fl. — kr.
Haber	11 fl. 30 kr.	10 fl. 21 kr.	10 fl. 18 kr	Gest — fl. 19 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 390 Schäffel.

Umsatzsumme: 7574 fl.

* Kitzingen, 1. Juli. Auf dem heutigen Getraidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr., Korn — fl. — kr., Haber — fl. Die Zufuhr von 50 Schäffeln wurde verkauft.

München 3. Juli. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 10,749 Schäffel, wovon 10,174 Sch. verkauft und 575 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 18 fl. 6 kr. (gest. um 4 kr.), Korn 12 fl. 29 kr. (gest. 44 kr.), Gerste 11 fl. 21 kr. (gest. 1 fl. 5 kr.) Haber 8 fl. 18 kr. (gest. — fl. 39 kr.) Die Reste bestanden in 455 Sch. Waizen, 119 Sch. Korn, 1 Sch. Gerste, — Sch. Haber. Umsatzsumme 149,520 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 3. Juli. Waizen 18 fl. 59 kr. (gest. 1 fl. 56 kr.), Korn 17 fl. 23 kr. (gest. 1 fl. 32 kr.,) Roggen 12 fl. 53 kr. (gest. 1 fl. 33 kr.), Gerste 10 fl. 54 kr. (gest. — fl. 49 kr.) Haber 8 fl. 29 kr. (gest. — fl. 32 kr.) Schrannenstand 3063 Schäffel. Umsatzsumme 48,410 fl. 39 kr.

Wien, 1. Juli. In der heute stattgefundenen Ziehung der 250 fl. Loose von 1854 sind folgende Serien gezogen worden: 152, 643, 672, 1444, 1447, 1525, 1703, 2326, 2418, 2682, 2683, 2891 (fehlt eine Serie.)

Frankfurt, 4. Juli. Das Geschäft war heute unbelebt und nur in Staatsbahn- und Kreditaktien, sowie in Rhein-Nahebahn etwas Verkehr. Die Haltung war im Allgemeinen recht fest, besonders waren 1¼ pCt. Spanische Differed gesucht. 5 pCt. Nat. 79 B., 78¾ G.; 4½ pCt. Met. 68¾ B., 68¼ G.; Wiener Bankaktien 1095 B., 1090 G.; Darmst. Bankaktien 232½ B., 231½ G.; Frankf. Bankaktien 113½ B. 112¾ G.; Verbacher 143¾ B., 143 G.; Marbahn 98¼ B., 97¾ G.; Ostbahn 99¼ B., ¾ G. (Fr. P.)

Kassel, 2 Juni. Bei der gestern und heute stattgehabten (23.) Ziehung der Prämien der am 1. v. M. gezogenen 26. Serie des kurh. Staatslotterie-Anlehens von 1845 sind auf folgende Nummern Hauptprämien gekommen: Nr. 96,880 36,000 Thlr., Nr. 40,033 8000 Thlr., Nr. 40,043 4000 Thlr., Nr. 123,981 2000 Thlr., Nr. 143,863, 103,118 jede 1500 Thlr., Nr. 45,901, 125,486 und 23,153 jede 1000 Thlr. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

10. Juli früh 9 Uhr Forderungsmeldung an den verlebten Lottokollekteur J. B. Müller von hier beim k. Bezirksgerichte Würzburg.

Prüfungsblätter

mit und ohne Randverzierung empfiehlt

A. Herold,
vormals J. M. Schönecker,
[2a] am Schmalzmarkt.

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss
[3] in Frankfurt a/M.

Leinwand

frische Bleiche in vorzüglichsten Qualitäten neu eingetroffen bei

S. Rosenthal.

Ansbach-Gunzenhauser Lotterie-Anlehens-Loose.

Gewinne: 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000 etc.
Ziehungen am 15. Mai und 15. November.
sind bei Unterzeichneten zu 8 fl. zu haben.

Jedes Loos *muss mindestens* 8 fl. gewinnen, und ist somit Gelegenheit geboten, *ohne Verlust* einen hohen Treffer zu erhalten.

Gebrüder Schmitt
[21] Josephsplatz L. 299 in Nürnberg.

Ausländische Vögel. Eine große Auswahl von Papageien, wie sie noch nie da waren, alle sehr zahm und sprechend, auch verschiedene Sorten kleine Vögel sind zum Verkauf im Gasthof zum Reichsapfel auf dem Fischmarkt. Der Aufenthalt währt nur 3 Tage.

F. Moris, jun.

Binnen Kurzem erscheint:

Ansichten aus den deutschen Alpen.

Ein Lehrbuch für Alpenreisende,
ein Naturgemälde für alle Freunde der Natur.
Von
Karl Müller von Halle,
Mitherausgeber der Natur.
Mit Holzschnitten und einer Karte.

So viel auch bereits geschehen ist, das Reisen in die Alpen genussreicher zu machen, fehlt es doch noch zu sehr an jenem Elemente, welches erst den ganzen Genuss zu verleihen vermag, nämlich an dem naturwissenschaftlichen; dem es nicht auf wissenschaftliche Kenntnisse, sondern darauf ankommt, mittelst derselben zum Erkennen des Wahren und Schönen zu gelangen, was die Alpenwelt bietet. Denn darüber kann kein Zweifel mehr sein, dass der Reisegenuss des Naturforschers ein ungleich tieferer, als der des gewöhnlichen Touristen ist. Wer sich erkühnte, eine Alpenlandschaft ohne naturwissenschaftliche Kenntniss zu verstehen, würde sich vermessen, ein Gemälde ohne Einsicht in Composition, Styl und Technik des Künstlers begreifen zu wollen. Bei diesem offenbaren Mangel einer ethisch-naturwissenschaftlichen Reiseliteratur bietet der Verf. allen Alpenreisenden ein Lehrbuch, das ihnen zur Orientirung und Präparation für die zu erwartenden Gegenstände und nach ihrer Heimkunft zur Nachempfindung des Durchlebten, Allen aber, welche an die heimische Scholle gefesselt bleiben, als ein Naturgemälde dienen soll, das sie durch eine künstlerisch reproducirte Alpenreise mitten hinein in das erfrischende Gefilde versetze, um jedes schöne oder bedrängte Gemüth mit der wunderbaren Frische zu erfüllen, die so reichlich aus der Alpenwelt in den Geist des Wanderers überströmt. Darum hat das Reisebuch des allseitig bekannten Verfassers einen doppelten, einen rein praktischen und einen ethischen Zweck. Es darf als eine neue bedeutende Erscheinung unserer Literatur begrüsst werden.

Alle Buchhandlungen (in Würzburg die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung) nehmen vorläufige Bestellungen auf das Werk an.

Halle, im Juni 1858. **G. Schwetschke'scher Verlag.**

HARMONIE.

Morgen, Dinstag den 6. Juli.
Garten- und Tanzgesellschaft
im
Platz'schen Garten.
Anfang halb 4 Uhr.

Die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeichung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

Sängerkranz.

Dinstag den 6. Juli, Abend halb 9 Uhr: Probe.

Der Ausschuss.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Peter.
M. J. Kitzing, k. Bezirksgerichts-Assessor, mit Maria Gertraud Geßner von hier.

Im Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Mensch
und
sein Temperament.

Von
Ignaz Lampert,
Rector an der kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule in Würzburg.

1858. 83 Seiten in 12. Eleg. brochirt.
Preis 36 kr. = 12 Ngr.

Vorliegendes Schriftchen, zwar klein an Umfang, jedoch seinen Gegenstand nach den beiden Seiten der Psychologie und Pädagogik vollständig umfassend, dürfte um so mehr jedem Gebildeten eine willkommene Gabe sein, als dasselbe frei von den strengen Formen der Wissenschaft in sehr gefälliger und geistreicher Darstellung das an und für sich schon interessante Thema behandelt.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. Juli.

Adler. Dr. Fischer, Regim.-Veterinärarzt a. Kassel. Kfl.: Steinhardt a. München, Hellmann a. Köln, Blummer u. Henrich a. Mainz.

Fränkischer Hof. Scheiner m. T., Gutsb. a. München. Müller, Priv. a. Basel. Kfl.: Brachmann a. Fulda u. Seligmann a. Frankfurt.

Kronprinz Gräfin von Osten-Sacken m. Fam. u. Bed. Mad. v. Jermotoff m. T. a. Rußland. Graf Degenfeld, württ. Gesandter m Fr. u. Bed. a. München. Berthelini m. Fam., Prop. a. Doubront. Feldhünkel, Verw. a Wildeshausen. Speth Priv. a. Regensburg. Dr. Gudden a. Werneck. Lewald m. Gem. a. Stuttgart. Kfl.: Scheller a. Düren, Baß a. Frankfurt.

Schwan. Körner m. Gat., Rent. a. Frankfurt. Ziegler, Priv. a. Neuulm. Mack, Archit. a. Brüssel. Kfl.: Fries a. Frankfurt, Förtner a. Berlin, Müller a. Bamberg Haase a. Dresden.

Wittelsbacher Hof. Heller, Kapl. a. Grafenreinfeld. Kremer, Gastwirth a. Mainstockheim. Spengler, Lehrer a. Kleinheim.

Württemberger Hof. Frhr. v. Heßberg, Oberforstmeister m. Begl. u. Bed. a. Preußen. Frau Fleck u. Sohn a. Kolot. Dr. Schäfer u. Frau, Hofrath a. Düsseldorf. Kfl.: Brenner a. Frankfurt, Federlein a Stuttgart, Stolberg m. Frau a. Moskau.

Sattler's Kosmoramen. Die **zweite Abtheilung** ist nur noch kurze Zeit zu sehen. [4b[

Das Neueste

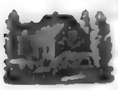
in Stickereien, als: **Chemisetten, Kragen, Aermel, Nachtjacken, Unterröcken** zu den billigsten Preisen bei

A. Rügemer.

☞ Auswärtigen Damen mache ich auf Verlangen Sendungen zur Auswahl. [5b]

Mahlmühl-Verpachtung.

Adelsheim im badischen Unterrheinkreise.



Die Gesammtgrundherrschaft von Adelsheim zu Adelsheim läßt durch das unterfertigte Rentamt ihre in der Amtsstadt allda gelegene Mahlmühle am

Montag den 26. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

auf der Rentamts-Kanzlei auf eine weitere Reihe von Jahren, vom 22. Febr. 1859. an, öffentlich verpachten.

Die Mühle hat 4 Mahlgänge und einen Gerbgang, mit allen übrigen erforderlichen Einrichtungen und eine oberschlächtige Wasserkraft von 50 bis 60 Pferden, die, selbst in den trockensten Jahrgängen, Nichts zu wünschen übrig läßt. Das Mühlgebäude ist hell und geräumig und auch mit den nöthigen Oekonomiegebäuden versehen, für circa 25 Morgen Acker, Wiesen und Gärten, welche mit in Bestand gegeben werden sollen. Außerdem wird, je nachdem Pachtofferte erfolgen, eine Erweiterung, resp. Umbau dieser Mühle zu einer Kunst- und Kundenmühle mit acht Gängen und Turbinen-Betrieb beabsichtigt.

Pachtliebhaber mögen sich für die Tagfahrt mit legalen Ausweisen über Vermögen und Gewerbstüchtigkeit versehen und können die Pachtbedingungen 2c. zu jeder Zeit bei der unterfertigten Stelle eingesehen werden.

Adelsheim, am 24. Juni 1858.

Grundherrlich von Adelsheim'sches Rentamt.

Hibschenberger. [3b]

Geschäftseröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er auf hiesigem Platze

eine Roßhaarspinnerei

etablirt hat, und

gesponnene Roßhaare

von der ordinärsten bis zur prima qualité Schweifhaare en gros und en detail verkauft.

Auswärtige Aufträge werden auf das schnellste und prompteste effectuirt und auf Verlangen Muster eingesendet, worauf besonders die Herren Tapezierer, Sattler, Wagenfabrikanten 2c. aufmerksam gemacht werden.

München im Juni 1858.

B. Neubauer,

[3b] Kaufingerstraße Nr. 34 nächst der Hauptwache.

Durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu beziehen:

Schmädel, Max von, Handbuch der im Gebiete der Baupolizei-Verwaltung und des Baues resp. Nachbarrechtes bestimmten Gesetze und Verordnungen in Verbindung mit den Bestimmungen und Bauordnungen der ehemal. fr. Reichs- und größeren Städte Bayerns diesseits des Rheins, für Distrikts- und Lokal-, Polizei-, Gemeinde- und richterliche Behörden, Besitzer geistlicher Pfründen, Baumeister, Anwälte, sowie für Haus- und Grundbesitzer. Mit Kupfertafeln. Preis 3 fl. = 1 Rthlr. 24 ngr.

-- — **Fluß- und Wasser-Polizei** mit den Wasser- und Mühlen-Rechten für das Königreich Bayern und beziehungsweise die fremden Ufer- und deutschen Zoll-Vereinsstaaten. Zum Gebrauche für k. Bauinspektionen, Schifffahrts- und Distrikts-Polizeibehörden, dann Magistrate, sowie für Großhändler und Manufakturisten, Besitzer von Mühlen und derlei Werken, Wassergenossen und Nutzberechtigte an gemeinschaftlichen Bächen und Kanälen. Mit Genehmigung des k. Ministeriums des Innern. Preis 2 fl. 24 kr. = 1 Rthlr. 15 ngr.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Heilbronner Bleiche

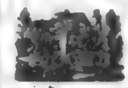
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[28] in Würzburg.

Eine Mühle



in einer getraidereichen Gegend und Stadt III. Klasse (Unterfrankens) wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft, durch das Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

7000 Absatz **Guts-An- u. Verkäufe.** 7000 Absatz

Inserate darüber finden durch uns und unsere Verbindungen mit landwirthschaftlichen Zeitschriften Verbreitung bei 7000 Abonnenten (fast ausschließlich **Landwirthe**). Einsendungen franco. — Expedition der „Nachrichten über das Transportwesen" in Frankfurt a. Main. (3c)

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Ausflug

in

die fränkischen Bäder

Kissingen, Bocklet, Brückenau und deren Umgegend.

(Anhang zum Handbuch für Reisende von Hänle und v. Spruner.)

Mit einem Kärtchen.

8. geb. 36 kr.

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt.)	Abgang nach (Frankfurt.)	Züge.	Ankunft von (Bamberg.)	Abgang nach (Bamberg.)
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{20} N.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 185.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag 6. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Isaias. Sonnenaufgang: 4 Uhr 1 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 7 Min. — Mondsuntergang: 11 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 19° Wärme. — Bauernregel: Dunkle Wolken früh am Morgen, bringen starken Nordwind her.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Nächsten Montag, Vormittags 9 Uhr, tritt hier im Sitzungssaal des Magistrats die zur Landwehr-Reluitions-Anlage bestimmte Kommission zusammen, vor welcher alle Reluenten, welche Einwendungen wegen ihrer Anlage machen wollen, dieselben zu Protokoll zu geben haben und zwar in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. — Heute Morgens wurde im Kirchhof die Leiche des Schneidergesellen Jos. Baumann von Westheim, Landg. Hammelburg, welcher dahier in Arbeit gestanden war, aufgefunden; durch einen Schuß war der Kopf ganz zerschmettert. Es liegt hier aller Wahrscheinlichkeit nach ein Selbstmord vor, über dessen Anlaß man zur Zeit noch nichts weiß.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurde: Andreas Pfautsch von Katschenreuth wegen Körperverletzung zu 10 Monat Gefängnißstrafe in einem Zwangsarbeitshaus, zu erstehen.

Schweinfurt, 5. Juli. Für das Herbstübungslager bei Schweinfurt sind ohngefähr 21,415 Pfund Fleisch und 42,830 Brodportionen zu 1¼ Pfund erforderlich. Zu deren Lieferung im Accordwege ist von dem Herrn Civil-Lager-Commissär Stadtkommissär und Landrichter Sotier dahier auf Montag den 12. ds. Mts. im hiesigen Landgerichtsgebäude Termin angesetzt. (Schweinf. Tagbl.)

° Heute wird in Heidingsfeld Plenarsitzung des landwirthschaftlichen Bezirkskomité Würzburg l/M. abgehalten und sind mit dieser Sitzung außer einem gemeinschaftlichen Mittagsmahl am Nachmittage mehrere Festlichkeiten, als Stern- u Scheibenschießen, Gartenbeleuchtung und Feuerwerk verbunden, wozu nicht nur an sämmtliche Beamte des Landg. Würzburg l/M., sondern auch an viele andere Beamte und mehrere Gesellschaften dahier Einladungen ergangen sind.

Höherer Weisung zufolge soll bezüglich jedes Schuldienstes erhoben werden, ob die Erträgnisse desselben dem Lehrer ein genügendes Einkommen gewähren, oder noch einer Aufbesserung bedürfen, und inwieferne dies zunächst aus den Mitteln der Gemeinde bewerkstelligt werden kann, welche Zuschüsse aus Kreisfonds nöthig sind, und endlich sollen demgemäß alle Schulfassionen erneuert werden.

Schwurgericht.

1. Verhandlung.

(Fortsetzung.)

Nach den Umständen vor, bei und nach der That zu schließen, war jedenfalls der Angeklagte Kaspar Schmitt der Thäter. Denn es war Niemand außer dem Angeklagten im Wohnzimmer der Eheleute Schmitt. Der Angeklagte Schmitt benahm sich bei dem Vorfalle auf eine ihn verdächtigende Weise. Einige Zeugen verkundschafteten, daß er vor der That einen unheimlichen Blick gehabt habe, wollen aber weder Trunkenheit noch irrsinniges Gebahren an ihm bemerkt haben; der Angeklagte war nämlich, wie schon erwähnt, in Folge übermäßigen Branntweingenusses früher in Wahnsinn verfallen; sein Zustand hatte sich jedoch in den letzten Jahren derart gebessert, daß man nichts mehr hievon wahrgenommen. Er suchte die Anwesenden von der Leiche fern zu halten, damit sie nicht auf die eigentliche Todesursache kämen; allgemein hielt man dafür, der Schlag habe die Frau getroffen. Erst nachdem Dr. Schwab die Leiche untersucht und den Stich in der Brust entdeckt hatte, hieß es, das ist ein anderer Schlag, und Jedermann traute dem Angeklagten zu, daß er seine Frau getödtet. Diese Meinung stützte sich vorzugsweise auf den bösartigen, heftigen Charakter des Angeklagten. Derselbe nahm in seiner Jugend Theil an den Freiheitskämpfen, soll in Sachsen im Jahr 1813 einen Bauern, Vater von 7 Kindern, erschossen und später sich oft dieser That selbst gerühmt haben. Er sey, sagte er selbst, so streitsüchtig gewesen, daß man ihn nie allein in Quartier gelegt habe. Später heirathete er seine nun verstorbene Frau, die eine vollständige Hauseinrichtung und etwas Geld einbrachte, während er nichts besaß. Im Laufe der Zeit verschlimmerten sich jedoch seine Vermögensverhältnisse immer mehr, theils in Folge seines Hanges zum Branntweingenusse, theils durch Brandunglück, theils durch eine unheilbare Lähmung seiner Frau, welche Letztere Folge eines unglücklichen Falles war. Ihm selbst war der Branntweinschank wegen seines übermäßigen Genusses entzogen worden. Alle diese Umstände scheinen auf den Angeklagten tiefen Eindruck gemacht und, wie die Anklage annimmt, in ihm den Entschluß erweckt zu haben, sich seiner Frau, der leidenden, unheilbaren, zu entledigen, und hiedurch seine Lage zu erleichtern. Er steht im 65. Lebensjahre. Seine Frau, 54 Jahre alt, wird als das Muster eines duldenden Weibes, als eine Märtyrin geschildert, die von dem heftigen, groben Wesen ihres Mannes viel zu leiden gehabt und öfters gesagt habe: Mein Mann gibt mir noch einen Treff, daß ich genug habe; sie soll dabei nicht zänkisch gewesen, sondern vielmehr, wenn ihr Mann gepoltert, geschwiegen haben.

Bei der sofort eingeleiteten Untersuchung stellte der Angeklagte entschieden in Abrede, seine Frau absichtlich getödtet zu haben. Nach seinen Angaben wären sie bei Tisch gesessen und hätten nicht den geringsten Streit gehabt. Seine Frau sey hinausgegangen, habe in einer Schüssel Suppe geholt, während dessen habe auch er sich mit dem Messer in der Hand vom Tisch erhoben und sey auf den Ofen zugegangen. Seine Frau sey nun wieder mit der Suppe hereingekommen und gestolpert; er habe sie auffangen wollen und unglücklicherweise auf das in Handen getragene Messer vergessen, seine Frau sey hineingefallen und sofort todt niedergestürzt. Von Schrecken ergriffen und aus Angst, unschuldigerweise in Untersuchung gezogen zu werden, habe er nun die Spuren dieses Unglücks zu verheimlichen gesucht und angegeben, seine Frau sey vom Schlage getroffen worden. Nach den Aussagen von Zeugen hat der Angeklagte auch geweint, was dieselben aber für Verstellung hielten. Selbst im Untersuchungsgefängnisse noch betheuerte der Angeklagte seine Unschuld; hier machte er übrigens eine andere Erzählung; nach dem Essen nämlich habe er sich vom Hause entfernt und wie er wieder zurückgekommen sey, sey seine Frau erstochen im Holzecke gelegen. In der öffentlichen Verhandlung aber legte Kaspar Schmitt ein, jedoch sehr modifizirtes Geständniß ab. Jeden Vorbedacht, jede Absicht zu tödten auch hier in Abrede stellend, gibt er an, daß er und seine Frau beim Essen in Streit gerathen und Letztere ihn durch ihr Zanken so gereizt habe, daß er aufgestanden, mit dem Messer gegen die Brust seiner Frau gefahren sey und gesagt habe: „Wenn du jetzt nicht gleich still bist, muß ich dich maustodt stechen.“ Kaum habe er dies gesagt gehabt, sey auch seine Frau todt umgesunken. Er habe ihr demnach nur drohen, sie zum Schweigen bringen, keineswegs ihr etwas zu Leid thun wollen, sey aber unglücklicherweise zu rasch gewesen und mit dem Messer seiner Frau zu nahe gekommen. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

** München, 5. Juli. (Privat-Korresp.) Der Erzherzog Karl Ludwig, Statthalter von Tirol, und seine Gemahlin, die Erzherzogin Margaretha, treffen heute zum Besuche der Frau Herzogin Max in Possenhofen ein, und werden nächster

Tage auch hieher kommen. — Sicherem Vernehmen nach wurde der Direktor des Bezirksgerichts Wasserburg, Hr. v. Täuffenbach, als Direktor zum Bezirksgericht München r/J versetzt und an dessen Stelle der Rath am Bezirksgerichte dahier, Fr. Weichsler, befördert, an Weichslers Stelle und zugleich zum Untersuchungsrichter der Rath (fehlt der Name) am k. Bezirksgerichte Weilheim ernannt.

Am nächsten Mittwoch findet beim Bezirksgericht München l/J. eine Verhandlung statt wegen Verbrechens der Amtsuntreue. Als Angeklagte erscheinen der qu. Zahlmeister bei der Pensionsammortisationskasse M. Preißler und Offiziant Schildbauer.

Die Gegenstände der Münchner-Kunstausstellung sind bei der Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft mit einer Million Gulden versichert worden. Hr. Kultusminister v. Zwehl wird die Ausstellung eröffnen.

Se. Maj. der König haben zur Erbauung einer Vikariatswohnung für die protestantische Gemeinde Vilke die Vornahme einer Kollekte in sämmtlichen protestantischen Kirchen des Landes diesseits des Rheins bewilligt.

Sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden wurden beauftragt, die Gesuche von im Auslande befindlichen Bayern um die Verabfolgung der zu ihrer Verehelichung erforderlichen Dokumente jederzeit möglichst schleunig zu erledigen.

An der lateinischen Schule zu Schwabach soll parallel der 3. und 4 Klasse ein Realkurs unter Leitung des Subrektors errichtet und ein eigener Lehrer hiefür mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. aufgestellt werden.

* In Mittelfranken ist ein Mensch verhaftet worden, welcher einen Stein mit eingravirtem, nachgemachtem Amtssiegel des Landg. Weyhers und des koburgischen Amts Königsberg bei sich führte, und geständigermaßen denselben schon zur Fälschung von Reiselegitimationen gebraucht hatte.

Die in Dinkelsbühl erledigte Advokatenstelle wurde dem Advokaten-Konzipienten W. Rau in Uffenheim verliehen. (N. M. Z.)

Se. Maj. der König haben dem Universitäts-Professor Dr. Martius zu Erlangen 1500 fl. als Beitrag zum Anbau des bei Amberg eröffneten Phosphoritlagers bewilligt und zugleich angeordnet, den gewonnenen Phosphorit zunächst und vorzugsweise den bayerischen Landwirthen, welche davon Gebrauch zu machen gesonnen sind, zu annehmbaren Preisen zugänglich zu machen.

* Aus den Weingegenden am Main, am Rhein, am Neckar und an der Mosel wird übereinstimmend berichtet, daß die Weinstöcke sehr früh verblüht haben und sehr voll hängen, so daß ein in Güte und Menge vortrefflicher Herbst in Aussicht steht.

Wien, 2. Juli. Die „Oesterr. Ztg." erklärt die, auch von uns gleich anfangs bezweifelte, Angabe der „N. Pr. Ztg." daß Hr. v d. Pfordten bei seiner Anwesenheit in Wien sich erboten habe, die Zolleinigung mit Oesterreich unter Drohung der Sprengung des Zollvereins zu Stande zu bringen, daß aber Frhr. v. Bruck den Weg von Unterhandlungen und Concessionen vorgezogen, für falsch und lediglich erfunden.

Leipzig, 3. Juli. Die verhafteten Studenten sind freigelassen und die Haltung der Studentenschaft ist nun durchaus ruhig. Ein Ausschuß hat die aufgestellten Wünsche zu einer Eingabe an den Senat verarbeitet. (Allg. Z.)

Nach der „Köln. Ztg." waren die früheren Angaben über Entdeckung eines panslawistischen Komplotts in Lemberg sehr übertrieben; es hätten allerdings einige Verhaftungen stattgefunden, und zwar unter den Schülern der Lemberger Hochschule, nachdem sie zuvor verwarnt worden waren, ihre Tendenzen weniger augenfällig zur Schau zu tragen. Ein eigentliches Komplott habe nicht bestanden, und unter den Verhafteten befinde sich keine einzige Persönlichkeit, welche in politischer Beziehung von Bedeutung wäre.

London, 2. Juli. Diesen Morgen hat in der Hadlerschen Eisengießerei (Manchester) in dem Augenblick, wo man eine Eisenbahn-Lokomotive probirte, eine Explosion stattgefunden. 6 oder 7 Personen wurden getödtet und 5 gefährlich durch den Dampf verbrannt. (Deutschl.)

Die Bauernunruhen in Rußland, so berichtet die „Fr. Pstz.", seyen schnell unterdrückt worden, an den meisten Orten durch die Lokalbeamten, an einigen durch militärisches Einschreiten. Die Leute standen in dem Wahn, der kaiserliche Wille werde nicht vollständig und nicht rasch genug ausgeführt; hin und wieder waren sie auch damit unzufrieden, daß sie Zinsbauern werden sollten, indem sie glaubten, die Eigenthumsverleihung soll ohne alle Entschädigung der Grundherrn statthaben. Einzelne Aufwiegler spielten auch hierbei die Hauptrolle; diese sind aber sofort mit einer mäßigen Anzahl von Hieben belohnt worden, und damit hat die Sache angeblich ihr Ende erreicht.

Die türkische Regierung hat für den Angriff auf den engl. Konsul in Belgrad, Mr. Fonblanque, volle Genugthuung geleistet. Das Regiment, in welchem jener Soldat, der den Konsul angegriffen hatte, dient, ist von Belgrad entfernt worden; der Soldat selber und die Offiziere sind nach Konstantinopel beordert, um vor Gericht gestellt zu werden; der Pascha hat dem Konsul in eigener Person das Bedauern der Pforte ausgedrückt, und der britischen Flagge zu Ehren wurden Salutschüsse abgefeuert. (E. C.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) In Ungarn rechnet man auf eine gute Mittel-Ernte, während in den anstoßenden Donaufürstenthümern eine sehr gute Ernte in Aussicht steht.

(Rußland.) Eine neue Anleihe von 30 bis 40 Mill. Rube (1 Rubel = 1 fl. 53 kr.) wird aufgenommen und zwar ausschließlich im Inland.

(Spanien.) Das neue Ministerium neigt sich zu Frankreich hin, während das vorige mehr für England war.

Handels- und Börsenberichte.

Nürnberg, 3. Juli. In der vorigen Woche trieb man auf den Getreidemärkten am Main den Preis des Waizens über 26 fl., aber in dieser fand er wirkliche Käufer nicht um 22 fl. Vergangenen Dinstag stieg auch hier der Waizen um 2 fl., heute fiel er wieder um 1 fl., und wurde geringe Waare um 14 fl. 30 kr. feinere Sorten um 18--20 fl. 45 kr. gekauft.

Frankfurt, 5. Juli. (Fruchtmarkt.) Die Preissteigerung in letzter Woche verursachte größere Zufuhren, zu deren Absatz sich die Inhaber in niedere Gebote fügen mußten Man bezahlte Waizen nach Qualität à 12¼ bis 13½ fl., Roggen bei umfassendem Handel à 11 bis 11¼ fl., Gerste Prima à 12 fl, geringere Gattung 11 fl., Alles per Netto 200 Pfd. Zollgew., Hafer fortwährend in Frage und 120 Pfd. Zollgew. à 7¼ fl. bezahlt. Rüböl in angenehmer Stimmung, ¼ fl. pr. Ztr. höher gehalten. Branntwein beliebt. (Fr. J.)

Frankfurt, 5. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99½ P. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94 G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 94 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz im Allgemeinen günstig, nur Darmst. Bankaktien gingen, schlechteren Berliner Notirungen zufolge, zurück. Oesterr. Kreditaktien 206½ bez. u. G., Staatsbahnaktien 298 bez. u. G., Rhein-Nahebahnaktien 58¼ G., Darmst. Bankaktien 228¼ à 229 bez.

** Frankfurt, 5. Juli (Privat-Korresp.) Der heutige Viehmarkt war mit etwa 400 Ochsen und fast eben so vielen Rindern und fetten Kühen befahren und Preise erfuhren abermals einen bedeutenden Rückgang. Man erlöste für Ochsen I. Qualität 20—25 fl. (per Zentner), II. Qualität 14—15 fl., Kühe u. Rinder I. Qualität 14—15 fl., II. Qualität 10—11 fl. Für Kälber war große Nachfrage vorhanden und erzielten I. Qualität 20 fl.; ebenso gesucht waren Hämmel zu 25—27 fl.

Wien, 1. Juli. Bei der heutigen ersten Ziehung des Lotterie-Anlehens der Kreditanstalt wurden folgende 18 Serien gezogen: 1550, 39, 1281, 3401, 1131, 4094, 1510, 2063, 3377, 3801, 2034, 259, 2658, 3932, 743, 2065, 3342, 592. (Die Haupttreffer wurden schon neulich genannt.)

Oesterr. Staatslotterieanlehen von 1854. Als 13. Serie (welche in der Liste vom 3. Juli fehlte) wurde die Nr. 3518 gezogen.

In der Ziehung der Darmstädter 50 fl.-Loose sind ferner nachfolgende Hauptpreise herausgekommen: Nr. 66,119 mit 5000 fl., Nr. 107,833 mit 3000 fl., Nr. 51,862 120,912, 53,172, 34,360, und 69,715 jede mit 1000 fl., Nr. 21,869, 22,592, 37,702, 47,391, 49,638, 60,031, 73.238, 78,540, 78,979, 16,183, 62,374, und 22,781 jede mit 400 fl.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

9. Juli früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Auswanderer Martin Eich, lediger Maurergeselle von Schollbrunn, und Scholastika Dietz, ledig von da, beim k. Ldg. Stadtprozelten.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Nachdem die neue Kreis-Entbindungsanstalt dahier vollständig eingerichtet, die höchsten Orts erlassenen Satzungen in Vollzug gesetzt sind und durch höchstes Reskript des Staatsministerium des Innern beider Abtheilungen vom 27. Mai d. J. Nr. 4351 den Hebammen der Stadt Würzburg und Umgebung derselben in einem Umkreise von drei Stunden untersagt ist, Schwangere und Kreisende bei sich aufzunehmen, so sieht sich die Verwaltung veranlaßt, in Nachstehendem die Bedingungen bekannt zu geben, unter welchen die Aufnahme in die königl. Kreis-Entbindungs-Anstalt zulässig ist.

Die Verpflegung der Schwangeren und Wöchnerinnen geschieht in 3 Klassen und sind die Verpflegungsgebühren festgestellt mit täglich

1 fl. 30 kr. in der I. Klasse,
— 42 kr. in der II. Klasse,
— 10 kr. in der III. Klasse.

Ganz Unbemittelte werden auf Vorlage gerichtlich legalisirter Armuthszeugnisse in der III. Klasse unentgeldlich verpflegt. Vermögliche Schwangere und Gebärende können nur in der I. oder II. Verpflegungs-Klasse Aufnahme finden, sind von der Benützung zum Lehrzwecke frei und haben keinerlei lästige Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Die Personen der I. Klasse bewohnen einzeln ein geräumiges, mit dem wünschenswerthen Komfort eingerichtetes Zimmer, während jene der II. Klasse zu 2—3 in einem geräumigen mit allen Bedürfnissen versehenen Zimmer untergebracht werden.

Bei ihrem Eintritte haben sie die Verpflegungsgebühr für 1 Monat oder mindestens für 14 Tage entweder baar zu deponiren oder für die Bezahlung sichere Bürgschaft zu leisten.

Die Pfleglinge sämmtlicher 3 Verpflegungs-Klassen haben außer dem Verpflegungsgelde an Niemand Weiteres — unter welcher Form es immer gefordert werden wollte oder sollte — zu zahlen.

Das gesammte Personal der Anstalt hat die Verhältnisse der Pfleglinge als Amtsgeheimniß zu behandeln und wird streng darüber gewacht, daß dies Letztere unter keiner Bedingung verletzt werde.

Jenen Pfleglingen der I. und II. Klasse, welche ihre Niederkunft geheim zu halten veranlaßt sind, wird bestimmungsgemäß die größte Verschwiegenheit nach Außen zugesichert.

Die königl. Kreis-Entbindungs-Anstalt ist zwar zunächst für die Bedürfnisse des Regierungsbezirkes Unterfranken und Aschaffenburg bestimmt, allein die umfassenden Räume derselben gestatten auch die Aufnahme von Pfleglingen aus anderen Kreisen des Königreichs und aus dem Auslande für die drei Verpflegungs-Klassen, wozu auch hohe Ermächtigung ertheilt ist.

Weiter gewünschte werdende Aufschlüsse werden bereitwilligst ertheilt.

Anmeldungen zur Aufnahme in der I. Klasse wollen einige Tage vor dem Eintritte brieflich oder mündlich gemacht werden.

Würzburg, den 1. Juli 1858.

Die königliche Verwaltung der Kreis-Entbindungs-Anstalt.

Der königl. Direktor
v. Scanzoni.

Der königl. Verwalter
Dorner. [2a]

Bielefelder, schlesische und irländer

Leinwand

frische Bleiche, sowie Tischgedecke, Handtücher, Theeservietten, Brusteinsätze und Taschentücher sind in den besten Qualitäten eingetroffen und werden zu den neueren billigeren Fabrikpreisen abgegeben bei [3a]

F. J. Schmitt.

Das Neueste

in Stickereien, als: Chemisetten, Kragen, Aermel, Nachtjacken, Unterröcken zu den billigsten Preisen bei

A. Rügemer.

☞ Auswärtigen Damen mache ich auf Verlangen Sendungen zur Auswahl. [5e]

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[27] Carl Schneller, zur „Kronenapotheke".

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind zu haben:

Karten
der berühmten

Wahrsagerin
Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.

Nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, **sich selbst und auch Andern die Karten zu legen, und so einen Blick in die Zukunft zu thun.** In eleg. ausgestattetem Etui.

Preis 36 kr. [4c]

Eine wohl assortirte Auswahl

Rheinansichten

in fein lithograph. und colorirten Blättern zum Preise von 24 und 36 kr. und 1 fl. 12 kr. per Blatt, die sich namentlich auch zu Albumbildern wohl eignen, ist vorräthig und empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Verstorbene.

Anna Becker, Stationsdienerskind, 3 M. — Kath. Elisabetha Kolberg, Kaufmannsgattin aus Moskau, 45 J. — Johann Lippert, Feldwebel, 55 Jahr a.

Fremden-Anzeige.

Vom 5. Juli.

Adler. Bielefeld, Buchhändl. a. Karlsruhe. Hahn, Tarb. a. Münnerstadt. Kfl.: Riedle aus Ißny, Fischer, Neubent u. Leininger a. Schweinfurt, Edinger a. Worms, Zimmer a. Hanau, Busch a. Mainz, Engelhardt a. Rüsselheim.

Fränkischer Hof. Graf Kleist m. D. a. Dresden. Wackenreuder, Rechtsprakt. a. Orb. Geßler m. Fr., Oberb. a. Fulda. Völker m. Tochter, Weinhändl. aus Speyer. Wenzel aus Brückenau. Mad Loe m. Toch., Rentb.-Gatt. a. Aschaffenburg. Wunderer m. Toch., k. Landr. a. Nürnberg. Frl. Geiger a. Aschaffenburg. Kfl.: Albert a. Steppach, Gasemann a. Frankfurt.

Kronprinz. Herzog v. Litta m. Gem. u. D. a. Mailand. Graf v. Ingelheim m. Gem. u. D. a. Geisenheim. Bar. v. Rothenhan m. Fam. u. D. a. Eurichshof. Fr. v. Pagowska m. Bed. a. Rußland. Fr. v. Iwaszlawiez m. Fam. u. Bed. a. da. Fr. Tscherkassoff m. Bed. aus Moskau. Tandler, Statthalter-Rath m. Schw. a. Ofen. Mad. Mathies m. Fam. a. Straßburg. Kfltc.: Kuhn a. Frankenthal, Seemann a. Mainz. Krieger a. Gera, Kissa a. Buchen, Leypold a. Lyon, Wiese a. Frankfurt, Schüll a. Düren.

Schwan. Frl. Gerber u. Thorr, Insp. aus München. Bessold, Pfarr. u. Neumeister, Vikar a. Ohrenbach. Krafft, Lyceist a. Wertheim. Kfl.: Zellmann a. Stuttgart, Müller a. Braunschweig, Knauer a. Schweinfurt, Bohnert a. Erfurt.

Wittelsbacher Hof. Hartmann, Holzhändl. a. Rechtenbach. Serger, Apoth. a. Mainstockheim. Greis, Dech. a. Mergentheim. Hilperich, Pfarr. a. Hardhausen. Nagel, Pfarr. m. Fam. a. Adelshofen. Kfl.: Schloß a. Bischofsheim, Sutner a. Detmold, Röder a. Mainstockheim.

Württemberger Hof. Fr. Schünemann, Kfmg. a. Darmstadt. Langguth m. Fam. a. Wertheim. Kfl.: Heilbronner a. Hürben, Günther a. Stuttgart, Stahl a. Frankfurt.

Todes-Anzeige.

Am 27. Juni d. J. früh 7 Uhr verschied auf einer Reise zu Hassfurt in Folge eines Schlagflusses plötzlich unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwester, die k. Revierförsters Wittwe

Sabine Büx, geb. **Keller,**

im 72. Jahre ihres Lebens.

Indem wir schmerzerfüllt diese Trauerkunde allen lieben Verwandten und Freunden widmen, bitten wir, die Entschlafene ihrem frommen Andenken empfehlend, um stilles Beileid.

Motten, Zellingen, Hundelshausen und Glosberg am 4. Juli 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ausländische Vögel. Eine große Auswahl von Papageien, wie sie noch nie da waren, alle sehr zahm und sprechend, auch verschiedene Sorten kleine Vögel sind zum Verkauf im Gasthof zum Reichsapfel auf dem Fischmarkt. Der Aufenthalt währt nur noch zwei Tage.

[3b] **F. Moris,** jun.

Für Damen!

Alle auf meinem Lager von voriger Saison befindlichen Gegenstände, als **Mäntelchen, Mantillen** u. dgl. werden zu **herabgesetzten Preisen** abgegeben.

[5b] **A. Rügemer.**

Schuster's biblische Geschichte,

Schulausgabe zu 15 kr., in Pappband 18 kr., in Halblederband 21 kr., ist in Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Demnächst erscheint und ist in Würzburg durch die STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Inhalts-Verzeichniss

der ersten 18 Bände von **Meyer's Universum**. Dasselbe enthält ein allgemeines alphabetisch geordnetes Register der sämmtlichen in Band I—XVIII enthaltenen 864 Artikel und Stahlstiche mit Verweisung auf Band, Nummer und Pagina. Das Format ist das des Universums, der Preis 21 kr. rhein. [2a0]

Bürger-Verein.

Donnerstag den 8. Juli

Harmoniemusik

im Schiesshause.

Anfang 4 Uhr.

Abends Gartenbeleuchtung.

Sonntag den 25. Juli

Gartenfest

im Platz'schen Garten.

Anfang 4 Uhr.

Abends Tanzunterhaltung.

Samstag den 7. August

Harmoniemusik

in der alten Mainlust

Anfang Abends 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[29] in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. Juli

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 29½—30½ kr
20 Frankenstücke 9 fl. 20¾—21¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 800—805 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 20—30 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—¼ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

LIEDERTAFEL.

Morgen, Mittwoch Abends 8 Uhr — Probe und Besprechung.

Der Ausschuss.

Ein gemischtes Waaren-Geschäft

mit etwas Feld, Haus ꝛc. in wohlhabender Gegend, wird bei einer Anzahlung von 3—4000 fl. verkauft durch das Bureau von

F. J. Manz.

Gabler's Keller.

Mittwoch den 7. Juli

Türkische Musik

vom Musikkorps des k. Landwehrregiments.



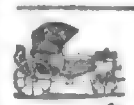
Ein Kapital ist ganz oder theilweise auszuleihen im 3. D. Nr. 25.

Hendschel's Telegraph,

Juli-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.



Ein eleganter viersitzig gedeckter leichter Zweispänner ist zu verkaufen bei

August Bürkmayr,

Sattlermstr. in der Semmelsgasse. [12]

Ein in München mit Auszeichnung examinirter Pharmazeut, welcher längere Zeit in Mittel- und Norddeutschland conditionirt hat und gegenwärtig in einer Apotheke Hamburgs beschäftigt ist, sucht für Oktober eine Gehilfenstelle. — Das Nähere in d. Exp. d. Bl. [2b]

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{00} F.*)
5^{9} N.	9^{40} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} N.
11^{46} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 186.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch 7. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Wilibald. Sonnenaufgang: 4 Uhr 4 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 6 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 57 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: Morgengrau und Abendroth, sind ein guter Wetterbot.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 7. Juli. Die Schwurgerichtsverhandlung gegen Kaspar Schmitt II. von Mainstockheim, wegen qualifizirten Mordes, ging heute Morgens um 11 Uhr zu Ende. Derselbe wurde des qualifizirten Mordes bei überlegter Ausführung für schuldig erkannt und zum Tode verurtheilt.

* Würzburg, 7. Juli. Heute Vormittag hat sich endlich ein recht gedeihlicher Regen eingestellt; unsere ausgedörrten Fluren bedürfen desselben recht sehr.

Nach einem Eingesandt im „Abendblatt" haben die neulich aus dem Sängerkranze ausgetretenen Mitglieder unter Leitung des Hrn. V. Becker, einen eigenen Verein ähnlicher Art unter der Benennung „Würzburger Sängerbund" zu bilden beschlossen und ihre Statuten dem Magistrate vorgelegt.

* Die von uns gestern erwähnte Plenar-Versammlung des landwirthschaftlichen Bezirks-Komité Würzburg links des Mains zu Heidingsfeld hatte schon bis Morgens 10 Uhr an 40 Mitglieder herangezogen, um welche Zeit die Sitzung begann. Die Versammlung beschäftigte sich vor Allem mit Vertheilung der Preismedaillen an den rechtsk. Bürgermeister Grimm und den städt. Revierförster Gegenbaur wegen ihrer landwirthschaftlichen Leistungen und eines Preises zu 55 fl. für die Gemeinde Heidingsfeld wegen ihrer ausgedehnten Kultivirungen, welche Prämien durch das landwirthschaftl. Generalkomité zu München denselben zuerkannt worden waren. Nach feierl. Verabfolgung dieser Prämien schritt die Versammlung zur Berathung landwirthschaftlicher Fragen, wobei sich insbesondere über die Frage, wie dem jetzigen Futtermangel theilweise abzuhelfen sey, eine lebhafte Debatte bezüglich der Einführung gemeindlicher Schrotmühlen entspann. Die Versammlung erklärte der Staatsregierung ihren Dank zu Protokoll, daß dieselbe, den Mangel an Futterkräutern erkennend, die Forstbehörden angewiesen und ermächtigt habe, Waldgras und Laub zur Fütterung an die Unterthanen zu verabfolgen; zugleich aber solle das Bezirkskomité dafür Schritte thun, um bei geeigneter Stelle auf Einführung von Schrotmühlen unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen aufmerksam zu machen. Die weitere Debatte betraf das Dienstbotenwesen, die Handhabung der Feldpolizei, die Anwendung von Hülfsdünger und den Einfluß der gemeindl. Kultivirungen auf die Schafzucht. Nachdem über diese Debatten die Zeit bis 1 Uhr vorgerückt war, verfügten sich die Mitglieder in das Gasthaus zum „Schwan" zu einem gemeinschaftlichen Mittagsmahle, an welchem beiläufig 60 Personen Theil nahmen und wo es nicht an ernsten und heitern Toasten, welche von donnernden Böllerschüssen begleitet waren, fehlte. Um 3 Uhr Mittags zogen die Vereinsmitglieder sodann mit Musik in den festlich geschmückten Reuter'schen Felsenkeller, wo sich bereits die eingeladenen Schützen eingefunden hatten, welche sich an dem angekündigten Stern- und Scheibenschießen lebhaft betheiligten. Auch mehrere Regierungs- und Landgerichtsbeamte, sowie viele andere Würzburger waren zu dem Gartenfest herausgekommen. Den musikalischen Vorträgen reihte sich später eine Tanzunterhaltung an. Bei einbrechender Dunkelheit wurde der Garten beleuchtet und ein von Hrn. Stadtschreiber Otto selbst verfertigtes brillantes Feuerwerk abgebrannt. Erst um Mitternacht schloß das heitere Fest.

Schweinfurt. Für die hiesige Kunstmühle sind schon mehrere Sendungen Getraide aus Regensburg hier eingetroffen, und werden dergleichen, sicherem Vernehmen nach, nun continuirlich erwartet. Es ist nur zu bedauern, daß der niedere Wasserstand im Ludwigskanal zur Zeit nur geringe Ladungen zuläßt, und mußte deshalb meistens von Nürnberg aus zu fraglichen Getraidladungen die Eisenbahn benutzt werden; trotz der dadurch erhöhten Fracht sollen jedoch die Preise ganz gut hierher rentiren. (Schw. Tagbl.)

Lohr, 6. Juli. Morgen wird auf dem Rathhause die feierliche Ueberreichung der goldenen Ehrenmünze des Ludwigsordens an den k. Revierförster in Wiesen, Hrn. Will, vor sich gehen, welche demselben für seine in Treue und ersprießlichem Wirken zurückgelegten 50 Dienstjahre verliehen wurde. (L. A.)

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 3. Juli 2326 Kurgäste. Darunter die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, und die Frau Herzogin Karoline zu Mecklenburg-Strelitz, sowie Prinz Friedrich von Hessen mit Dienerschaft aus Kassel, und die von Bad Bocklet bis zum 30. Juni 68 Kurgäste.

Aschaffenburg, 7. Juli. Endlich hat sich gestern Früh ein 1½stündiger Regen eingestellt, dem gestern Abend ein weiterer Regen folgte. Die Kornernte ist bei uns bereits im Gange und verspricht einen Mittelertrag. Waizen und Spelz stehen nur auf wenigen Aeckern annehmbar. Gerste und Haser sind kaum fußhoch und werden größtentheils ausgerupft und als Viehfutter verwendet. Die Kleeäcker und Wiesen sind wie ausgebrannt und dürfte es noch bedeutend regnen, wenn es auf letzteren zu einem Ohmetertag kommen soll. Durch den außerordentlichen Futtermangel finden sich viele Oekonomen veranlaßt, ihren Viehstand zu verringern. (Aschaff. Ztg.)

Das Kreisamtsblatt Nr. 69 enthält die neulich erwähnte Verordnung über Aufbewahrung von Pulver u. dgl.

Vermischtes.

München, 5. Juli. Heute wurde das gegen Johann und August Monninger und Phil. Hofmann gefällte Urtheil wegen Meineids bekannt gegeben. Alle drei Angeklagte wurden der gegen sie erhobenen Anklage schuldig erkannt. Joh. Monninger, Civilarchitekt und Mühlanwesensbesitzer von Planegg, wurde zu 8 Jahren Festungsstrafe III. Grades, jedes Jahr einen Monat doppelt geschärft; August Monninger, Baumeister von Nördlingen, Bruder des Vorigen, zu 5 Jahren Arbeitshaus und Ph. Hofmann, quiesz. städtischer Bauinspektor von hier, zu 4 Jahren 6 Monaten Festungsstrafe III. Grades verurtheilt. Johann Monninger war schon im November v. Js. wegen Privaturkundenfälschung zu 8jähriger Festungsstrafe 3. Grades verurtheilt worden. Zugleich wurde damals gegen seinen Bruder August Monninger und gegen den quiesz. Bauinspektor Philipp Hoffmann, welche zu seinen Gunsten ausgesagt hatten, die Einleitung einer Untersuchung wegen Meineids verfügt. Hiernach wurden letztere wegen Meineids in die öffentliche Sitzung verwiesen und mit ihnen auch nochmals Johann Monninger, letzterer als intellektueller Urheber des Verbrechens. Die öffentliche Verhandlung stellte die Schuld der drei Angeklagten klar heraus; überdies gestand zuletzt Hoffmann, daß er bei der ersten Verhandlung die Wahrheit nicht gesagt habe.

Die Staatsministerien des Innern und des Handels haben unterm 24. Juni neue polizeiliche Vorschriften zum Schutze der Eisenbahnen und des Eisenbahnbetriebs erlassen. (Nrnb. Korr.)

Annweiler (in der Pfalz), 2. Juli. König Ludwig hat auch für den Bau einer kathol. Kirche dahier 2000 fl. bewilligt.

Frankenthal (in der Rheinpfalz), 5. Juli. Bei uns hat bereits die Ernte begonnen und die Einheimsung des Korns ihren Anfang genommen. Die anhaltende Trocknung, welch

kaum 2–3mal durch heftige und kurze Regengüsse unterbrochen wurde, hat hier nachtheiligen Einfluß auf die verschiedenen Fruchtgattungen ausgeübt, jedoch die Ernteaussichten nicht in der Weise gestört, wie man dies aus höher gelegenen Landstrichen vernimmt. Unsere Kartoffeln sind trotz der anhaltenden Dürre noch ganz grün und dürften bei bald eintretendem Regen noch manche Lücke ausfüllen helfen. Frühkartoffeln wurden bereits zu 55 fl. pr. Morgen verkauft. Wie in andern Gegenden fällt auch hier die Heuernte gering aus. (Pfälz. Z.)

Edenkoben, 5. Juli. Prinz Karl von Bayern wird, wahrscheinlich durch den Besuch der preußischen Majestäten in Tegernsee abgehalten, nicht hierher kommen, was er anfangs vorhatte. Der Hof wird am 19. Juli die Villa verlassen, dann 3 Wochen in Brückenau und bis Mitte September in Aschaffenburg bleiben. (Pfälz. Z.)

Dortmund, 3. Juli. Die Kopisten des hiesigen Kreisgerichtes haben männiglich am 30. Juni den Dienst verlassen. Als Anlaß nennt man, daß sie von ihren ohnehin geringen Besoldungen (13—15 Thlr. monatlich) Abzüge bis zum Betrage von 2 Thlr. 10 Sgr. haben erfahren sollen. Einer Aufforderung des Kreisgerichts-Direktors, zurückzukehren, haben sie die Forderung entgegengestellt, daß vor Allem ihnen der Abzug erstattet und die Versicherung gegeben werden müsse, daß künftig ihr Gehalt ungeschmälert bleibe. Dagegen beschuldigt der Direktor sie wegen nicht beobachteter halbmonatlicher Kündigungsfrist des Vertragsbruches und droht mit der Staatsanwaltschaft.

Der Erbprinz von Meiningen hat sich mit der zweiten Tochter des Fürsten von Hohenlohe-Langenburg, der im Jahr 1839 geborenen Prinzessin Feodore, verlobt. (Fr. J.)

Stockholm, 26. Juni. Die wegen ihres Uebertritts zum Katholizismus zur Auswanderung verurtheilten 6 Frauen haben sich nach Kopenhagen begeben, um dort ihren dauernden Aufenthalt zu nehmen.

Das „Leipziger Tagblatt" enthält folgende Erklärung: „Seit einiger Zeit hat sich das Gerücht verbreitet, daß die Staatsregierung die Universität von hier zu verlegen beabsichtige. Ich bin in den Stand gesetzt, dieses Gerücht für völlig unbegründet zu erklären. Kreisdirektor v. Burgsdorff, k. Regierungs-Bevollmächtigter an der Universität Leipzig." (Fr. J.)

Frankfurt, 6. Juli. Nach einem zehntägigen Aufenthalt hat heute der Graf v. Chambord unsere Stadt wieder verlassen.

Gießen, 4. Juli. Wie man vernimmt, beabsichtigt unsere Regierung den in Mecklenburg abgesetzten Professor Baumgarten in Rostock an die Stelle des im verflossenen Jahr verstorbenen Prof. Credner zu berufen. (Allg. Ztg.)

Venedig, 5. Juli. König Otto von Griechenland ist heute hier eingetroffen. (N. M. Z.)

* Man geht damit um, alle Häfen Frankreichs mit einander in telegraphische Verbindung zu setzen, sey es durch unterseeische Taue oder durch Telegraphenlinien auf dem Lande. — In Brest sind wieder zwei Linienschiffe zu gemischten Schraubenschiffen umgestaltet worden. — Man spricht davon die Marineinfanterie zu vermehren, da der täglich ausgedehnter werdende Dienst eine solche Erweiterung erheischt.

Nach den letzten Nachrichten aus Oceanien befand sich der französ. Kommandant Du Bouzet auf der Fichteninsel bei Neukaledonien, um dort eine Strafanstalt für politische Verurtheilte anzulegen. (Fr. Pstz.)

London, 6. Juli. Der „Niagara" ist eingelaufen und hat die Nachricht überbracht, daß das transatlantische Kabeltau, nachdem die Legung bereits auf eine Strecke von 142 Meilen bewerkstelligt war, am 29. Juni, wahrscheinlich auf dem „Agamemnon" entzwei gerissen sey. (Deutschl.)

Der „Köln. Zeitung" wird aus Warschau geschrieben: „Wie man versichert, beabsichtigt das Kabinet von Petersburg, den zwischen Oesterreich, Preußen und Rußland über die Einverleibung Krakaus in die österreichische Monarchie (1846) abgeschlossenen Vertrag einer Revision unterziehen zu lassen, indem Oesterreich seinen bei dieser Gelegenheit Rußland gegebenen Zusagen bis dahin in keiner Hinsicht nachgekommen seyn soll. Sämmtliche russische Truppenbewegungen im Königreich Polen sollen keinen andern Zweck haben, als diesem Verlangen seiner Zeit Nachdruck verleihen zu können. Die Zustimmung Ludwig Napoleon's soll bereits erlangt seyn. (??) (D. Allg. Z.)

New-York, 19. Juni. Neueren Berichten aus Utah zufolge waren 70 Mormonen-Familien in's Lager des Generals Scott gekommen und hatten um Schutz gebeten, der ihnen auch gewährt worden ist. Von anderer Seite wird berichtet, daß, als das große Siegel und die Archive der Gemeinde dem neuen Gouverneur Cumming übergeben wurden, die Führer der Mormonen sehr in ihn drangen, diese Gegenstände in einem feuerfesten Schranke aufzubewahren. Man erkannte gar bald die Veranlassung zu dieser Bitte. Es waren nämlich von den Abziehenden allerorten Vorbereitungen getroffen worden, die Stadt in Brand zu stecken und nur der Umsicht des Gouverneurs ist es zu verdanken, daß die Katastrophe abgewendet wurde. (Fr. P.)

Aus der Kapstadt. Der bekannte Missionär und Naturforscher Dr. Livingstone wurde dort am 21. April herzlich empfangen. Man gab ihm ein Festmahl, überreichte ihm eine Adresse und ein Geschenk von 800 Guineen. Die Expedition, welche er leitet, ging am 1. Mai von der Simons-Bucht nach dem Zambeza ab, dessen Lauf der Forscher im Interesse der englischen Regierung untersuchen soll. (Köln. Z.)

Ostindien. Die Nachrichten aus Lucknow sind sehr schlimm. Nur zwei oder drei Meilen von der Stadt steht ein bedeutendes Rebellenkorps unter dem bekannten Moulire Sahib, einem mahomedanischen Fanatiker, welcher das feierliche Gelübde gethan hat, zu siegen oder zu fallen, und der durch seine große Energie und bemerkenswerthe Geschicklichkeit die Seele des Aufstandes in Oude geworden ist. Die Blattern waren in der Stadt ausgebrochen und hatten selbst einige Engländer weggerafft. — Es ist jetzt gewiß, daß mehrere junge Engländerinnen dem Gemetzel von Cawnpore entgangen sind. Eine von ihnen wurde kürzlich durch ihre Landsleute befreit; sie war von einem Sowar (Kavalleristen) entführt worden. (Fr. Pstz.)

In Kalkutta hatte man sich vor einigen Wochen wieder auf etwas Außergewöhnliches gefaßt gemacht, denn unter allen Hindu's ging das Geflüster, an einem genannten Tage des vorigen Monats werde „Etwas Weißes" von der Erde verschwinden. Die Engländer dachten an ihre weiße Haut und an eine neue Verschwörung. Man fing bereits an, Frauen und Kinder in Sicherheit zu bringen. Erst später erfuhr man, daß das Weiße, das von der Erde verschwinden soll, nichts anderes ist, als der heilige weiße Elephant in Siam, der dem Tode nahe ist, und für den man bisher keinen ebenbürtigen Nachfolger auftreiben konnte. Man sieht hieraus übrigens auf's Neue, wie übertrieben ängstlich die europäischen Bewohner von Kalkutta sind. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Wie es heißt, will Sachsen am Bundestag den Antrag stellen, daß von Bundes wegen eine Centralanstalt gegründet werde, welche die deutsche Presse zu beaufsichtigen und auf dieselbe einzuwirken habe.

(Hannover.) Vielen Abgeordneten, welche auf dem Landtag durchweg mit der äußersten Rechten stimmten, haben die Wähler ihre Unzufriedenheit mit ihrem Verhalten auf verschiedene Weise zu erkennen gegeben.

(Nordamerika.) Die Geschäfte gehen noch immer ziemlich flau.

Handels- und Börsenberichte.

Marktbreit, 5. Juli. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 18 fl. — kr. (58 kr. aufgeschlagen), Korn 14 fl. 19 kr. (1 fl. 4 kr. aufgeschlagen.)

Bückeburg, 1. Juli. In der heute stattgehabten 12. Gewinnziehung der schaumburg-lippischen Rthlr. 25 Loose sind folgende Prämien auf nebenbenannte Nummern gefallen: Nr. 34,951 12,000 Rthlr., Nr. 4231 1000 Rthlr., Nr. 1818 500 Rthlr., Nr. 16,039 300 Rthlr., Nr. 4807, 56,985 jede 200 Rthlr., Nr. 16,419, 35,107, 57,313 jede 100 Rthlr.

Wien, 3. Juli. Bei der am 1. Juli vorgenommenen 20sten Verloosung der gräflich Saint-Genois'schen 4pct. Anleihe von einer Million Gulden wurden folgende Nummern gezogen: 8, 25, 37, 45, 48, 62, 66, 73, 112, 124, 162, 206, 251, 328, 347, 421, 425, 426, 457, 476, 479, 496, 612, 628, 692, 738, 781, 785, 813, 815, 816, 842, 847, 895, 931, 945, 1027, 1073, 1124, 1159, 1205, 1282, 1331, 1365, 1390, 1415, 1602, 1664, 1746, 1851, 1852, 1868 1884, 1891, 1928, 1946.

Wien, 6. Juli. 5pCt.Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 72¾; lomb.-venet. Anleben —; Neues 4pCt. Anleben 109¼; Bankaktien 969; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 131¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien

165½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 261¼; Lloyd 68; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 13; Paris in Wien 122½; Frankfurt 104¼; Silber 104½; Gold 107; Kreditaktien 229⅝.

Frankfurt, 6. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅜ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 102 G.; bayer. 5 pCt Obligationen 101½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99½ P. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅜ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94 G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 94⅜ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103⅜ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Neueste Nachrichten.

Se. Maj. der König haben die Dienstesentlassungen der Taxbeamten Jos. Hofmann beim Landg. Orb und Martin Dressel beim Landg. Volkach genehmigt; vom 1. Juli an den 2. Rechnungskommissär bei der Staats-Schuldentilgungs-Kommission, Karl Ballenberger, zum Hauptbuchhalter bei der Grundrenten-Ablösungskasse ernannt; den Buchhalter 1. Klasse bei der Spezialkasse Bamberg, Jos. Schedel, zum 2. Rechnungskommissär, an dessen Stelle den 4. Rechnung-Kommissär Andreas Zuber befördert; dem Lycealrektor v Hoffmann zu Aschaffenburg den erbetenen Ruhestand für immer unter wiederholter Anerkennung der von demselben während eines fast 52jährigen Wirkens mit Auszeichnung geleisteten Dienste bewilligt; an dessen Stelle den Professor der Philosophie daselbst und Gymnasialrektor, Priester Dr. Jos. Holzner berufen; dem Professor der Mathematik an dem Gymnasium zu Aschaffenburg, Dr. Peter Reuter, die Lehrstelle der reinen und angewandten Mathematik an dem dortigen Lyceum, unter Verleihung des Titels und Ranges eines Licealprofessors übertragen; den Landgerichtsarzt Dr. Lorenz Kärtl zu Eltmann auf das Physikat Miltenberg berufen; zum Landgerichtsarzt in Eltmann der prakt. Arzt Dr. Schneider daselbst ernannt; die Gerichtsarztenstelle zu Forchheim d. Ger.-Arzte Dr. R. Seggel in Münchberg, seinem Ansuchen willfahrend, verliehen. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

12. Juli, Mittags 2 Uhr: Zwangsversteigerung eines häuslichen Anwesens durch das k. Landg. Hammelburg.
Mittags 3 Uhr: Realitätenversteigerung der Johann Brauns Eheleute von Rorenbach durch das k. Landg. Lohr.
Früh 9 Uhr: Mobiliarversteigerung des Papierfabrikanten J. J. Friedrich von Lohr durch das k. Landg. Lohr.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Lehrerswittwe Marg. Krapf von Oberstreu beim k. Landg. Mellrichstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Bierbrauer F. Anton Christ von Miltenberg beim k. Landg. daselbst.
Früh 11 Uhr: Versteigerung von Mittelwald-Parzellen zu Thüngen durch das k. juliusspit. Rentamt Wolfsmünster.
Mittags 2 Uhr: Versteigerung eines Wohnhauses zu Rottenbauer durch das k. Landg. Würzburg l/M.
Früh 10 Uhr: Steinkohlen-Lieferungs-Versteigerung bei der k. Militär-Lokal-Verpflegs-Kommission Würzburg.
Früh 10 Uhr: Realitätenversteigerung durch das k. Landg. Ebern.
13. Juli, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Anton Gunkel's Eheleute von Bergrothenfels beim k. Landg. daselbst
Früh 8 Uhr: Versteigerung des Grund- und Mobiliarvermögens der verlebten Wittwe Eva Vogel von Donnersdorf durch das k. Landg. Gerolzhofen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Val. Metzler'schen Eheleute von Poppenhausen beim k. Landg. Weyhers.
Mittags 2 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses I. D. Nr. 217 in der Korngasse durch das k. Bezirksgericht Würzburg.
Früh 9 Uhr: Versteigerung der Arbeiten zur Herstellung der Hauptwege im Dorfe Kürnach durch das k. Landg. Würzburg r/M.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Joh. Baumann, Schneidergeselle a. Westheim, 20 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Juli.

Adler. Frau Dietz m. T. a. Römhild. Rupp, Juw. a. Ansbach Kramer m. Fam., Part. a. Bingen. Kfl.: Schrader a. Nürnberg, Winterroll a. Köln, Schopflocher, Oßheimer a. Fürth. Lowicz a. Berlin, Carnap a. Elberfeld, Mittelbach a. Werde.

Fränkischer Hof. Ungerer, Gutsb. a. Allfeld. Moldenbauer, Politechn., Geiger, Brauer aus Aschaffenburg Kfl.: Bagler a. Gefrees, Besser m. Fr. a. Miltenberg, Pippel a. Merseburg, Schwarz a. Frankfurt, Schäfer a. Thüngen u. Nordschild a. Schweinfurt.

Kronprinz v. Brevern, Rittmstr. m. Fam. u. Bed a. Rußland. v. Warnstedt, Reg.-R. aus Hannover. Rappeney, Apotheker a. Andernach. Deich, Rent. a. Köln. Butler, Rent. a. Engl. Mad. Sattler m. Begl. a. Schweinfurt. Mad. Mathies, m. Fam. a. Straßburg. Schoeller, Gutsb. a. Düren. Edelmann, Konsist.-Rath a. Bayreuth. Kfl.: Frank a. Buttenhausen, Heumann a. Buchau, v. Beckrath a. Crefeld, Kuhn a. Frankenthal, Wanschaffa a. Nürnberg, Oswald u. Heinz a. Frankfurt, Schönkoph a. Leipz.

Schwan. Dr. Wagner m. T., Arzt, Schrickel, Apotheker a. Hardheim. Kfl.: Sadee a. Köln, Reger a. Künzelsau, Bär a. Straßburg.

Wittelsbacher Hof. Stadelmann, Dechant aus Leutershausen. Mohr, Notar a. Hardheim. Richter, Fabr. a. Alzey. Schwaiger, Priv. a. Zürich. Kfl.: Lewi a. Bamberg, Werner a. Hildesheim.

Würtemberger Hof. Fr. Gräfin v. Wared m. Bed a. Nassau. Fr. Bauräthin Remeis m. Frl. Schw. a. Bamberg. Springmann, Fabr. aus Koblenz. Brenner m. Gem., k. Rentb. a. Würzburg. Kfl.: Stichling a. Montjoie, Rabener a. Koblenz. Sellen a. Berlin. Bahlenbeck a. Schwelm.

Bekanntmachung.

Am

Montag, den 12. Juli d. J., früh 9 Uhr

beginnend, werden in dem ehemaligen botanischen Garten hinter dem Julius-Hospitale verschiedene noch ganz brauchbare Baumaterialien, als:

Deckenbalken, Kehlbalken, Sparren, Schwellen, Mauerlatten, Gesimse, Pfätten, Spannriegel, Pfosten, Bretterböden, Schieferdacheinschaalungen, c. 1836 □', Schiefersteine, Steinsockeln, Lisennenquader, Thür- und Fensterfassungen, eine Dachrinne, Beeteinfassungen, Latten, Leisten, c. 2 Ruthen Mauersteine, 100 lauf. Fuß Sandsteinschwellen, eine Partie alte Sandstein-Platten, Backsteine, mehrere zwei- und vierflügelige Fenster, Kamin- und Zimmerthüren, 2 Eremitage-Oefen, 3 alte gußeiserne Oefen, eine Partie altes Eisen, ferner 3 runde gußeiserne und 2 viereckige Oefen mit Aufsatz und Rohren, 2 kupferne Waschkessel, eine Partie altes Blech, gestemmte und verleimte Läden und Thüren, 4 gestemmte Lambris, Thürfutter und Thürverkleidungen ꝛc.

öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und zahlungsfähige Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 28. Juni 1858.

Königliche Universitäts-Hauptkasse.

Uhl. [2b]

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt, in Folge Beschlusses des Bankdirektoriums, hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß von den durch Rechnungsabschluß vom I. Semester l. J. sich ergebenden Erträgnissen

als Dividende & Superdividende

fl. 16 — auf jede Bankaktie

gegen den betreffenden Coupon bei den Bank-Kassen in München, Augsburg und Lindau vom 1. Juli an erhoben werden können.

München, 30. Juni 1858.

Die Administration

der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [3b]

Prüfungsblätter

mit und **ohne** Randverzierung empfiehlt

A. Herold,

vormals J. N. Schönecker,

am Schmalzmarkt.

[2b]

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss

in Frankfurt a/M.

[4]

Crinoline

mit 7 Reif à 2 fl. 30 kr., sowie die neuesten Steif- und Kordel-Röcke in weiß und couleurt empfiehlt

[2b] ***F. J. Schmitt.***

Vom großen

Illustrirten Kalender 1858,

Ein Jahrbuch der Ereignisse und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. Mit vielen Abbildungen.

besitzen wir noch einige neue Exemplare, die wir zu dem billigen Preis von à 57 kr. ablassen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

LIEDERTAFEL.

Eingetretener Hindernisse wegen muss die auf heute anberaumte Probe und Besprechung auf künftigen Freitag verlegt werden.

Der Ausschuss.

fl. 220, 300, 1200, 1400, 2000, 3000, 4000 und 8000 sind gegen Hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch das Büreau von

F. J. Manz.

Die verehrlichen Schutzmitglieder der des katholischen Gesellenvereins werden auf Freitag Abends halb 9 Uhr zu einer Besprechung im Gesellenhause eingeladen.

Der Vorstand.

Hendschel's Telegraph,

Juli-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 5. Juli. Vorbeigefahren gestern Nachmittag J. A. Stöcklein aus Bamberg mit Ladung von der Pfalz; angekommen heute Abend und Morgen früh weiter fahrend Jos. Brod aus Würzburg mit Ladung von Frankfurt und J. M. Weiermann von Bamberg mit Ladung von Mainz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6 Juli

Pistolen 9 fl. 34¼—35¼ kr.
„ preußische 9 fl. 57—58 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 800—805 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 20—30 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45⅛—⅜ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{00} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{56} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 187.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 8. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Kilian. Sonnenaufgang: 4 Uhr 4 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr 6 Min. — Mondaufgang 1 Uhr 37 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: Kiliani Rüben fät, sonst wird's oftmals gar zu spät.

Lokales und aus dem Kreise.

† Würzburg, 8. Juli. Heute wurde die Kilianiprozession in üblicher Weise unter zahlreicher Betheiligung sowohl aus der Stadt als von Landleuten gehalten.

Schweinfurt, 7. Juli. Von ziemlicher Größe ist die Zufuhr zum heutigen Getraidemarkt. Als erfreulich können wir berichten, daß die Preise nicht nur nicht in die Höhe, sondern gewichen sind. — Nachdem die Erfahrungen der letzten Tage gezeigt haben, daß die hiesigen Bäcker trotz ihrer für die hiesige Einwohnerzahl bedeutenden Anzahl nicht im Stande sind, die Bedürfnisse des Publikums entsprechend zu befriedigen, so ist, sicherem Vernehmen nach, das bereits früher einmal angeregte, jedoch wieder bei Seite gelegte Projekt der Errichtung einer Brodfabrik nach dem Muster anderer Städte wieder aufgenommen worden, und dürfte, da die Nothwendigkeit einer solchen im Interesse des Publikums wohl nicht mehr bezweifelt werden kann, auch die Errichts- und Betriebskosten einer solchen Fabrik unverhältnißmäßig gering sind, die Ausführung des Projektes gesichert erscheinen. (Schw. Tgbl.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 5., 6. und 7. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Michael Graf, Dienstknecht von Mailes, wegen Körperverletzung in eine einfach geschärfte Gefängnißstrafe von 20 Tagen; Arnulf Geis, Schuhmacherlehrling von Rothhausen, wegen Unterschlagung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 14 Tagen; Georg Kleinhenz, Bauer von Breitenbach, wegen Körperverletzung in eine solche von 15 Tagen; Rosina Geis, Bauersfrau von Brendlorenzen, wegen des gleichen Vergehens in eine solche von 45 Tagen; Joh. Schäfer, Ortsdiener von Feuerthal, wegen Diebstahls in eine einfach geschärfte Gefängnißstrafe von 2 Monaten.

† Neustadt a/S., 7. Juli. Am Montag früh verunglückte der Bauer Joh. Bieberich von Salz, indem er beim Fahren durch Herabstürzen von der Deichsel, auf welcher er sitzend wahrscheinlich geschlafen hatte, unter die Räder seines schwer mit Dung beladenen Wagens gerieth, welcher ihm Brust und Kopf so zerquetschten, daß er auf der Stelle todt blieb.

Aschaffenburg, 6. Juli. Vom k. Bezirksgerichte dahier wurde am 1. d. M. Kaspar Nebelbach, Taglöhner von Urspringen, wegen Körperverletzung, jedoch bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 21 Tagen, und am 3. d. M. Joseph Zöller, Zimmerlehrling von Marktheidenfeld, wegen Fälschung einer Privaturkunde und Betrügereien zu einer Arbeitshausstrafe von 4 Jahren verurtheilt. (Asch. Z.)

Schwurgericht.

1. Verhandlung.

(Schluß.)

Das Plaidoyer in der Anklagesache gegen Kaspar Schmitt II. von Mainstockheim wegen qualifizirten Mords wurde am vorigen Dinstag zu Ende geführt. Vorerst müssen wir jedoch noch erwähnen, daß die Frage, ob Angeklagter bei Ausführung seiner That vollkommen unzurechnungsfähig gewesen, und ob nicht vielleicht letztere nur Folge des etwa wieder eingetretenen früheren Säuferwahnsinns gewesen sey, nachdem Schmitt vorher allerdings zwei halbe Schoppen Schnaps getrunken hatte, von den berufenen Sachverständigen einstimmig verneint wurde, und einer der Herren nur annehmen zu sollen glaubte, daß in Folge des Branntweingenusses und des leicht reizbaren Charakters des Angeklagten dieser ohne Ueberlegung und Vorbedacht gehandelt habe.

Gleichwohl hielt die Staatsbehörde die Anklage vollständig aufrecht, die Absicht zu tödten in der Heftigkeit des Stoßes, der Gefährlichkeit der Wunde an dem Körpertheile, dem sie zugedacht war, sowie in dem tiefen Familienzerwürfniß findend, den vorbedachten Entschluß oder wenigstens die überlegte Ausführung glaubte dieselbe als in dem Benehmen des Angeklagten vor der That, in dem Gebrauche eines kurz zuvor frisch u. scharf geschliffenen Messers, sowie in verschiedenen bereits erwähnten Aeußerungen seiner Frau gegenüber gegeben.

Die Vertheidigung dagegen bestritt vorzugsweise die tödtliche Absicht, indem sie den Angeklagten als durch einen Wortwechsel mit seiner Frau gereizt darstellte, was in demselben in Folge seines an sich leicht erregten Temperaments eine so leidenschaftliche Hitze veranlaßt habe, daß er auf seine Frau das Messer gezogen und sie dabei wider Willen derart verwundet habe, daß sie daran gestorben sey.

Die Geschworenen, denen 7 Fragen vorgelegt wurden, erkannten den Angeklagten schuldig des Verbrechens des qualifizirten Mordes ohne Vorbedacht, jedoch bei überlegter Ausführung begangen, worauf, wie schon erwähnt, der Schwurgerichtshof den Kaspar Schmitt II. zur Todesstrafe verurtheilte. Der Wahrspruch machte auf den Angeklagten sichtbaren Eindruck, indem sich seine frühere Kälte in Weinen auflöste.

Präsident: Appell.-Ger.-Rath Hoch. Staatsanwalt: I. St.-Anw. Seel. Vertheidiger: Rechtsk. Streidl.

Geschworene: Frankenberger, Keller, Brochlos, Schirmer, Bauer, Frz. Sauer, Schwab (Obmann), Seuffert, Wollert, Schoppelrey, Vollmuth, Chr. Sauer.

Vermischtes.

München, 7. Juli. Se. Maj. der König haben den Oberappellationsgerichtsrath Jak. Friedr. Harlander auf den Grund der zurückgelegten 70 Lebens- und 40 Dienstesjahre, seiner Bitte entsprechend, in den definitiven Ruhestand treten lassen, und den Rath des Appellationsgerichts von Niederbayern, Andr. Sedlmayr, zum Oberappellationsgerichtsrathe befördert; den Assessor des Bezirksgerichts Weiden, Alois Frank, zu der daselbst erledigten Rathsstelle befördert; den Bezirksgerichts-Assessor Joh. Gabr. Roscher von Hof, seinem Ansuchen entsprechend, auf die Assessorsstelle am Bezirksgerichte Weiden versetzt, und den Bezirksgerichts-Sekretär Otto Wolff in Hof zum Assessor am Bezirksgerichte daselbst befördert. (N. M. Z.)

München. Das Entrée der Kunst-Ausstellung soll auf einen Gulden für die Person während der Wochentage und 30 kr. an den Sonntagen festgesetzt werden. Indeß werden auch Karten für die ganze dreimonatliche Dauer der Ausstellung ausgegeben werden und zwar für 3 fl. 30 kr.

Die „N. Münchn. Z." meldet jetzt amtlich die Versetzung des Bezirksgerichts-Direktors v. Tauffenbach von Wasserburg nach München, sowie daß an dessen Stelle der Rath Weichsler zu München befördert wurde; auf des Letzteren Stelle wurden Bezirksgerichtsrath Kopp zu Weilheim, und auf dessen Stelle Bezirksgerichts-Rath Fr. Streicher zu Weiden, beide auf Ansuchen, versetzt.

Die Summe aller Einnahmen der k. bayer. Verkehrs-Anstalten im Jahr 1856/57 beträgt 3,431,645 fl., die Summe der Ausgaben 4,430,336 fl.; daher Netto-Ertrag 4,001,309 fl. (gegen das Vorjahr mehr 546,048 fl.) (N. M. Z.)

Man nehme sich in Acht, sächsische Kassenbillets (Papiergeld) anzunehmen, die älter sind, als vom Jahr 1855. Dieselben werden von der sächsischen Regierung vom 30. Septbr. 1858 an als gänzlich werthlos bezeichnet.

* Es ist allerdings richtig, daß von dem französ. Minister des Aeußern keine Depesche an den deutschen Bund gerichtet worden ist, um denselben wegen der Gerüchte über die kriegerischen Absichten des Pariser Kabinets zu beruhigen. Wohl aber hat Graf Walewski an alle diplomatischen Vertreter Frankreichs im Ausland eine gleichlautende Note erlassen, welche im Allgemeinen den von einem großen Theile der europäischen Presse verbreiteten Beschuldigungen in Betreff der Politik Frankreichs entgegentritt und sie als verläumderisch (?) bezeichnet.

⊙ Baden-Baden, 6. Juli. (Privat-Korresp.) Es werden gegenwärtig in dem Palais der verwittweten Großherzogin Stephanie von Baden Vorbereitungen zum Empfange des Kaisers Napoleon getroffen, der demnächst von Plombières hierher kommen und wahrscheinlich auch die Kaiserin mitbringen wird. Die Herzogin von Hamilton, Tochter der Großherzogin, wird dabei die Honneurs des Hauses machen. Es wird auch von der Kurhaus-Administration eine Reihe von Festlichkeiten und Unterhaltungen für die Zeit des kaiserlichen Besuchs angeordnet. Man hofft bei dieser Gelegenheit auf ein starkes Zuströmen von Franzosen und es sind sogar schon einige französ. Publizisten und ein Korrespondent des „Nord" hier eingetroffen, um alle die Festlichkeiten zu beschreiben und wahrscheinlich dem Publikum wieder eben so viele Lügen über den enthusiastischen Empfang aufzubinden, wie es bei der letzten Kaiserfahrt nach Baden und Stuttgart der Fall war.

Darmstadt, 4. Juli. Das gestrige Militärverordnungsblatt enthält eine Verfügung, nach welcher die von der II. Kammer abgelehnten Ehrengerichte durch den Minister für die Armee im Verordnungsweg eingeführt sind.

Leipzig, 7. Juli. In den nächsten Tagen werden wir ein Kopfrechengenie hier auftreten sehen, das ein zweiter Dase zu werden verspricht. Es ist dies der junge, erst acht Jahre alte Knabe Max Ellenbogen aus Ungarn, der bereits in Wien und Berlin mit allgemeiner Anerkennung aufgetreten ist.

London, 7. Juli. Das Unterhaus beendigte gestern die Berathung über die künftige bessere Einrichtung der (als sehr mangelhaft allseitig anerkannten) Regierung Ostindiens im Sinne des Ministerium. Ein Antrag Palmerstons, daß die beschlossenen Neuerungen vorläufig nur auf 5 Jahre, gleichsam zur Probe, in Kraft treten sollten, wurde mit 139 gegen 115 Stimmen verworfen.

New-York, 23. Juni. Unsere Stadt ist von einem furchtbaren Orkan heimgesucht worden, der zwar nur 1 halbe Stunde anhielt, jedoch sehr großen Schaden anrichtete, den Tod zweier Personen herbeiführte und viele andere verletzte. Der Schaden, welchen Ueberschwemmungen und Stürme im Westen der Union verursacht haben, wird auf 33 Mill. Dollars veranschlagt. — Aus Utah sind über St. Louis neuere Nachrichten eingetroffen. Einem Brief aus Fort Bridger vom 21. Mai zufolge hatten die hervorragendsten Aeltesten der Mormonen sich dem Marschall der Verein. Staaten als Gefangene überliefert, um unter der Anklage des Landesverraths vor Gericht gestellt zu werden, jedoch unter der Voraussetzung, daß eine von dem Heere durchaus unabhängige Jury über sie zu Gericht sitze. Eine Mormonenschaar, die halbverhungert im Camp Scott angekommen war, schilderte die „Kirche der Heiligen" als durch innere Zwistigkeiten zerrissen. Diese Leute sprachen den Wunsch aus, nach den Vereinigten Staaten zurückzukehren. — In Texas sind fünf Personen auf dem Wege des Lynchrechts hingerichtet worden.

Politisches Register.

(Deutschland). Die zu Hamburg tagende deutsche Seerechts-Konferenz wird vom 1. Aug. bis 3. Okt. Ferien machen.

(Baden). Die feste Rheinbrücke bei Kehl (Straßburg) soll in drei Jahren vollendet seyn.

(Amerika). Der Naturforscher Aimé Bonpland, Humboldt's Reisegefährte, ist im Alter von 85 Jahren in einer Stadt von Südbrasilien gestorben.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen i. Gr., 6. Juli. Weizen 22 fl. 30 kr. (— kr. gef.) Korn 18 fl. 36 kr. (6 fl. gef.), Gerste — fl. — kr. (— kr. gef.), Haber — fl. — kr. (— fl. — kr. gef.)

Mittelpreis auf der am 3 Juli zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 16 fl. 48 kr. (gef. — fl. — kr.) Kern 16 fl. 46 kr. (gef. fl. 54 kr.) Korn — fl. — kr. (gef. — fl. — kr.) Gerste 11 fl. 4 kr. (gef. — fl. 4 kr.) Haber 8 fl. 45 kr. (gef. — fl. 14 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 7. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101⅞ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 101⅞ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99½ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 94½ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät bewirkten die Pariser Notirungen, welche nicht entsprechend einliefen, eine mattere Haltung. Oesterr. Kreditaktien à 208 bez. Staatsbahn 297 offerirt. Das Geschäft war unbelebt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

13. Juli, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden G. J. . . mann von Höchberg beim k. Landg. Königshofen.

14. Juli, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Marg. Watz, Rud. Watz und Joh. Schumm von Kassel beim k. Landg. Orb.

Früh 9 Uhr: Realitätenversteigerung des Gg. A. Stenger von Roßbach durch das k. Landg. Obernburg.

Vormittags: Forderungsmeldung an die Michel Schadt's Eheleute von Rottenstein beim k. Landg. Hofheim.

Mittags 12 Uhr. Grundvermögensversteigerung des Peter Zitzmann von Rommers durch das k. Landg. Bischofsheim.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden led. Webergesellen Jakob Weis von Spielhof beim k. Landg. Eltmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Nach allerhöchster Verordnung steht es jedem Landwehr-Reluenten frei, bei der zur Reluitions-Anlage bestimmten Commission vor Beginn ihrer Verhandlungen seine etwaigen Reklamationen zu Protokoll zu geben.

Diesem nach wird bekannt gemacht, daß die unterzeichnete Commission

Montag den 12. Juli l. Js. früh 9 Uhr

zusammentritt, um die Anlage der Reluenten des hiesigen Landwehr-Regiments pro 1857/58 zu beschäftigen. Alle Reluenten, welche Reklamationen zu machen haben, müssen an dem besagten Tage Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr im Sitzungssaale des Stadtmagistrats erscheinen und ihre Reklamationen zu Protokoll geben, indem sie später nicht mehr berücksichtigt werden können.

Würzburg, den 1. Juli 1858.

Die zur Reluitions-Anlage allerhöchst angeordnete Commission.

II. Bürgermeister. — Kgl. Regiments-Commando.
Schwink. — **Ehemann**, Oberst.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des k. Bezirksgerichts Würzburg wird das Wohnhaus des vormaligen Buchdruckers J B Dürr dahier mit Gärtchen im Taxwerthe von 3500 fl., einer wiederholten Versteigerung unterstellt, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis mit Vorbehalt der Bestimmungen des § 64 des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juni 1822 erfolgt.

Hiezu wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 4. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhause dahier anberaumt und jeder Liebhaber hiezu eingeladen.

Kitzingen, den 30. Juni 1858.

Königliches Landgericht.

Ploner.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. Juli.

Adler. Dr. Freund m. Gatt., Arzt a. Eschwege Henkel m. Fam., Adv. a. Fulda. Fr. v. Brunner, Doktorg. a. München. Kfl.: Cahn u. Muller a. Frankfurt, Weigel a. Seligenstadt, Siligmuller a. Karlstadt.

Fränkischer Hof. Wantner, Fabr. a. Neustadt. Denk, Reg. Arzt a. Germersheim. Walckli, Dr. med. a. Schweiz. Erpiert, Part. a. Charleston. Schmidt u. Roppenbach, Praktikanten. Weigand, Gastwirth. Beckh, Kaufm. u. Mayer, Huttenwerkbesitzer a. Lohr.

Kronprinz Graf Rechtern m. Gem. u. Bed. a. Markt-Einersheim. Bar. v. Uexkül a. Rußland. v. Baggo-Hufwudt, Oberst m. Fam. u. Bed. a. Reval. de Jacubowitsch a. Polen v. Briesen a. Münster. Krazeisen, Generalmajor a. Speyer. Haße, Justizamtm. m. Frl. Toch. u. Frl. v. Donoie a. Detmund. Spielberg, Amtm. a. Elbra. Dr. Guertaen a. Billigheim. Wilberforce u. Hordern, Rent a. England. William m. Bed. a. London. Mad. Koch Ganton a. Frankfurt. Mad. Gericher m. Frl. Toch. a. Leipzig. Frl. Wirz u. Fr. Swaine a. England. Tzarnomski m. Gem. u. Bed., Gutsb. a. Rußland. Siegle, Fabr. a. Stuttgart. Filitz, Fabr. a. Berlin. Kfl.: Frank a. Buttenhausen, Schmal a. Buchau Wernicke a. Hamburg.

Schwan. Dr. Arnold m. G., Prof. a. Zürich. Komm, Rent a. Frankfurt. v. Anns, Bezirksg.-Accessist a. Regensburg Rebmüller m. Fam., Dek. a. Dornbach. Knoll, Maschinist a. Schleisingen. Kflte.: Garenfeld a. Köln, Ludwig aus Gunsenheim.

Wittelsbacher Hof. Stein, Stud. a. Frankfurt. Frl. Schaald, Kaufmtoch., Müller m. Dr. Bender u. Frl. Schw., Weinhändl. a. Mainstockheim. Hofmann m. Fam. a. Königshofen. Fr. Till, Mühlbesitzerin a. Königheim. Hitzfelder, Prof. a. Tübingen. Holler, Pfarrer a. Messelhausen. Mark, Gutsb. a. Bütthart Stoß, Gutsb. aus Duttenberg. Kfl.: Homberger a. Fürth, Baumeister a. Wetzlar.

Württemberger Hof. Kriedl, Forstmeister aus Schwarzenberg. Lapp, Kfm. a. Kitzingen.

Menkersdorfer Handels-Societät

für

Zuckerfabrikation und Braunkohlenverwerthung.

Vorbemerkte Handelsgesellschaft, bei welcher außer der fürstlichen Kammer in Carolath und den Herren Steinberg und Timann in Neusalz, die Koburg-Gothaische Kreditgesellschaft, der schlesische Bankverein und mehrere der achtbarsten Firmen und Kapitalisten der Provinz Schlesien, sowie der kgl. preußischen Oberlausitz mit namhaften Summen betheiligt sind, hat eine Anzahl von Antheilscheinen zu meiner Verfügung gestellt. Die Fabrik, unmittelbar an der Oder und nahe den fürstlich Carolath'schen Kohlengruben gelegen, ist seit acht Jahren im Betriebe, hat im vorigen Jahre bei 100,000 Ztr. Verarbeitung, außer der Abschreibung, 10 pCt. Reinertrag gegeben und verspricht in diesem Jahre bei 120,000 Ztr. Rüben-Verarbeitung 12½ pCt. Ertrag, welcher sich im nächsten Betriebsjahre, bei 150,000 Ztr. gesicherter Verarbeitung, zu Gunsten der mit dem 1. September in Wirksamkeit tretenden Gesellschaft, auf 19 bis 20 pCt. steigern dürfte.

Es steht dieser Ertrag in voller Uebereinstimmung mit der Thatsache, daß die letzten bekannten Dividenden der badischen Gesellschaft für Zuckerfabrikation, sowie der Waghäusel'schen Gesellschaft 25 pCt. auf das Jahr betragen haben, wogegen die württemberger Gesellschaft für Zuckerfabrikation schon im ersten Jahre ihres Bestehens 12 pCt. vertheilt hat.

Die Antheilscheine zu 200 Thlr. sind mit 10 Thlr. bei der Unterschrift, mit 15 Thlr. am 31. August und mit je 25 Thlr. Ende September, Oktober und November d. J., sowie mit je 25 Thlr. am Ende der Monate Februar bis April nächsten Jahres zahlbar. Volle und halbe Vorauszahlungen werden angenommen und darauf beziehentlich bis Ende November d. J. und Ende April k. Js. 5 Prozent Zinsen vergütet.

Ertragsberechnungen, sammt dem Gesellschafts- und Ueberlassungs-Vertrag, sind auf portofreie Briefe von dem Unterzeichneten zu beziehen, von dem auch Unterzeichnungen bis zu dem 31. Juli d. J. angenommen werden.

Leipzig, den 30. Juni 1858.

Dr. Schellwitz, Rechtsanwalt und Notar.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung

von

Ant. Tünchner, jun., Tapezier,

I. D. Nr. 250, Stift Hauger Pfarrgasse, nächst der Etlinger'schen Buchdruckerei.



Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen mein Geschäft dahier als Tapezier eröffnet habe, und empfehle mich in Anfertigung aller Arten von Polstermöbel, Matrazzen, Zimmertapezieren, Vorhängen, Dekorationen, und alle in diesem Fach vorkommenden Arbeiten. Durch eine aufmerksame Geschäftsführung, schöne dauerhaufte Arbeit, verbunden mit den möglichst billigen Preisen, werde ich mich am besten zu empfehlen suchen.

Versteigerung.

Meubles aller Art, Hausrath, Uhren, Bücher, Lampen 2c. 2c., werden demnächst in meinem Bureau versteigert. Solche, die noch weitere Gegenstände hierzu liefern wollen, belieben sich mit mir alsbald hierüber zu benehmen.

F. J. Manz,
2. Distr. Nr. 271,
Brombachergasse.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Juli

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 57—58 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 800—805 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 20—30 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45⅛—⅜ kr.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich zur gegenwärtigen Messe seine Fabrikate in Leinwand, Tischzeugen, Hand- und Sacktüchern 2c. 2c., von diesjähriger Bleiche, in solidester Qualität zu billigen Preisen zu empfehlen. [4a]

Das Lager ist wie früher im Gasthof zum „Wittelsbacher Hof" Zimmer Nr. 3.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft vom Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{21} A.	10^{45} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Dach-Steinpappen,

von den Herren Baumeistern und Bauunternehmern als vorzüglichst anerkannt, empfiehlt und übernimmt dergleichen Dachungen unter Garantie

Die Fabrik von Wilhelm Noloff in Leipzig,
[3a] Comptoir an der Gasanstalt.

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Cornelia. Taschenbuch für 1858.

Mit 10 feinen Stahlstichen, elegant gebunden mit Goldschnitt, Ladenpreis fl. 4. Herabgesetzter Preis 54 kr.

☞ Sämmtliche Exemplare sind ganz neu und ungelesen. [3a]

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 188.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 9. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagkalender: Cyril. Sonnenaufgang: 4 Uhr 4 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 6 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 57 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: Juli und August trocken und warm, verspricht eine gute Weinernte.

Lokales und aus dem Kreise.

* Am Samstag den 10. ds. Mts. früh 10 Uhr werden unter Vorsitz des Hrn. Prof. Scherer die Hrn. cand. med. Karl Heymann aus Dietz in Nassau, Beno Rintel und Gust. Webersing aus Hamburg die Doktorwürde erhalten.

Die Tagesordnung für die im September d. J. zu Würzburg stattfindende 3. General-Versammlung des allgemeinen deutschen Apotheker-Vereins ist folgendermaßen festgesetzt: a) für die 1. Sitzung am 13. Sept.: 1) Begrüßung der Versammlung durch das Fest-Komité. 2) Eröffnung derselben durch den Oberdirektor der norddeutschen Vereins-Abtheilung, nebst Gedächtnißrede auf den Gefeierten *) u. Jahresbericht. 3) Berichterstattung durch den Oberdirektor der süddeutschen Vereins-Abtheilung. 4) Wissenschaftliche Vorträge und 5) Diskussion über wissenschaftliche Themata; b) für die 2. Sitzung am 14. Sept.: 1) Berathung über die allgemeinen pharmazeutischen Zustände und die der einzelnen Vereinsgebiete. 2) Rechnungsablage des Unterstützungs-Vereins. 3) Ertheilung von Unterstützungen und Stipendien. 4) Diskussion über Gegenstände praktischer Natur u. s. w.

* Schweinfurt, 8. Juli. Die gestrige Schranne war stark befahren, so daß allen Nachfragen genügt werden konnte, und die Preise wieder zurückgingen. Viele Verkäufer zogen es vor, ihre gebrachten Vorräthe aufzuspeichern, da dieser Rückgang der Preise ihnen nicht zusagte. Einsender dieses hörte selbst die Aeußerung eines der Einstellenden: ich verkaufe heute nicht, es muß wieder in die Höhe oder ich will noch mehr verlieren. Auch gestern regnete es wieder ziemlich, was auch auf den Viktualienmarkt Einfluß hatte, indem frische Butter mit 27—28 kr. verkauft wurde, während sie vergangenen Samstag 30—36 kr. kostete.

‡ Oeffentliche Verhandlungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Zur Aburtheilung kommen: am 13. Juli, früh 9 Uhr: die Anklage gegen Magd. Ebert von Hammelburg wegen Versuchs der Verleitung zum Meineide; um 11 Uhr: gegen Peter Fuß von Weisbach wegen Diebstahls und Betrugs; am 15. Juli, früh 8 Uhr: gegen Gg. Herbst von Neustadt wegen Diebstahls: um 10 Uhr: gegen Kilian Burkardt von Simmershausen wegen Unterschlagung; um 11 Uhr: gegen Adam Roth von Bocklet wegen Körperverletzung.

Vom 8. Juli an wird der Postomnibus von Gemünden nach Kissingen aus Gemünden um 11 Uhr Vormittags, jener von Hammelburg nach Brückenau aus Hammelburg um 2 Uhr Nachmittags abgefertigt, wonach die Ankunft in Kissingen um 4 Uhr 40 Minuten Nachmittags, in Brückenau um 5 Uhr 30 Minuten Abends erfolgt. (Verordn.-Bl.)

Schwurgericht.

2. Verhandlung.

* Würzburg, 9. Juli. Heute steht vor den Schranken des Schwurgerichts Barb. Stock, 43 Jahre alt, ledige Taglöhnerin von Großbardorf, angeklagt des Verbrechens des Kindsmords. Wir geben hier nur kurz den Thatbestand, wie er in der Anklageschrift aufgeführt ist, ohne uns in die Details einzulassen.

Die Angeklagte wohnte zu Großbardorf in dem Hause eines dortigen Bäckers zu ebener Erde in einem Zimmer mit daranstoßendem Gemache, die beide nicht gedielt waren. In demselben Haus im obern Stock wohnten ihre beiden Schwestern. Schon in den ersten Monaten dieses Jahres nahm man allgemein wahr, daß die Angeklagte sich in der Hoffnung befände, was dieselbe aber stets in Abrede stellte. Im Monat Mai d. J. war jedoch ihr Körperumfang auf einmal verschwunden.

Am 24. Mai l. J. beschäftigte sich nun zufällig eine Weibsperson von Großbardorf in dem Wohnzimmer der Angeklagten, nachdem die Letztere ausgezogen war, und bemerkte einen Lappen auf dem ungedielten Boden auf einem Schutthäufchen, was ihre Aufmerksamkeit erregte. Sie forschte weiter nach und fand eine Kindsleiche, ohne jedoch äußere Spuren von Verletzung oder sonst angewandter Gewalt daran zu bemerken.

Die sofort eingeleitete Untersuchung der Leiche ergab nun, daß hier ein Verbrechen vorliege, indem von den Sachverständigen ausgesprochen wurde, daß das Kind ein ausgetragenes, lebendes und lebensfähiges gewesen und es das Opfer einer Erdrosselung geworden sey, wofür die Blutanhäufungen im Kopf sprachen.

Man faßte sogleich Verdacht gegen die Angeklagte, welche auch sofort festgenommen wurde, im ersten Verhöre aber läugnete, geboren zu haben; später gab sie dies zwar zu, jedoch sey das Kind todt gewesen, in Folge eines in ihrer Schwangerschaft stattgehabten Falles. Sie habe das todte Kind 2 Tage und 2 Nächte in ihrem Bette bei sich gehabt, nicht gewußt, was sie mit ihm machen solle, und es endlich in ihrer Stube begraben.

Schließlich aber legte sie ein unumwundenes Geständniß ab. Hiernach kam sie Mitte Mai nieder. Schon 2 Monate zuvor habe sie den Entschluß gefaßt, ihr Kind zu ermorden und auch deshalb kein Kindszeug hergerichtet. Gleich nach der Geburt habe sie das Kind, das gelebt habe, neben sich an ihre linke Seite in's Bett gelegt, mit der rechten Hand das Hälschen desselben so lange zugeschnürt, bis es sich nicht mehr geregt habe und sodann die Begrabung desselben auf angegebene Art bewerkstelligt, nachdem sie das Kind vorher noch getauft gehabt habe.

Dieses Geständniß wiederholte sie auch in öffentlicher Verhandlung im Wesentlichen.

Die Angeklagte wird als eine liederliche, leichtsinnige Dirne geschildert, die bereits 3mal außerehelich geboren hatte, dabei sehr einfältig sey, welche Einfalt jedoch nach dem Gutachten der deshalb vernommenen Sachverständigen weder vollkommene Unzurechnungsfähigkeit, noch geminderte Zurechnungsfähigkeit involvirte. (Schluß folgt.)

Der Geschworene Apotheker Dietz von Kitzingen wurde wegen unentschuldigten Ausbleibens durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes in eine Geldstrafe von 100 fl. verurtheilt. Ein anderer Geschworener wurde wegen zurückgelegten 60sten Lebensjahres, nachdem er nachgewiesener Maßen sein diesfälliges Gesuch beim Landrath eingereicht hatte, von der Dienstliste gestrichen.

Vermischtes.

München, 7. Juli. Die Eröffnung der großen deutschen Kunstausstellung im Glaspalaste wird Sonntag den 18. d. Mts. statthaben. Man kann nicht genug staunen über den Reichthum von Schätzen, der sich hier entfaltet. Fürsten, Gemeinden und Private haben sich betheiligt, große Opfer gebracht, und ihre ersten Kleinodien dieser Ausstellung zugewiesen. Die ersten Kunstschulen Deutschlands haben es selbst an die Hand genommen, durch die bezeichnendsten Werke aus ihrem Kreis sich und ihre Meister würdig zu vertreten. (N. N.)

---

*) Dem verstorbenen Prof. Dr. Herberger, nach welchem das heurige Vereinsjahr genannt ist.

München, 8. Juli. Auf die Stelle eines Regierungs- und Kreisbaurathes bei der Regierung von Oberbayern wurde der Rath bei der Eisenbahnbau-Kommission, Karl Ruland, versetzt. (N. M. Z.)

Nürnberg, 8. Juli. Ein Badergehilfe hat heute seiner Geliebten den Hals abgeschnitten und sodann einen Selbstentleibungsversuch gemacht, der jedoch mißlang. Der Thäter wurde in die Frohnfeste abgeführt. (Nürnb. Korr.)

Ansbach, 2. Juli. Anton Häusler, Sattlergeselle von Wemding, wurde wegen Betrugs an dem Buchbinder Rosenberg dahier, an dem Kaufmann Jakob Geiller zu Würzburg, dem Kaufmann Seb. Gänsler von Oettingen und dem Tapezier Jos. Doll zu Donauwörth verübt, zu einer siebenjährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.) (Ansb. Morgenbl.)

* **Berichtigung**. In der gestrigen Notiz über die Einnahmen der bayer. Verkehrsanstalten im Jahre 1856/57 war die Summe der Bruttoeinnahmen durch ein Druckversehen auf 3,431,645 fl., statt auf 8,431,645 fl. angegeben.

Wien, 6. Juli. Der glückliche Gewinner des großen Looses der Kreditanstalt von 250,000 fl. ist ein bisher armer, aber braver Schiffsmakler, Vater einer zahlreichen Familie, Namens Castelli in Triest. Wenige Tage vor dem Gewinnste war wegen einer Summe von 800 fl. Personalarrest gegen ihn erwirkt worden. Das Lotterieloos, mittelst dessen er den Haupttreffer gewonnen, war keineswegs sein Eigenthum, sondern ein Lottokollektant besaß das Loos, gab aber Spielscheine aus, so daß man für eine Entschädigung von 4 fl. mit einem Loose spielen konnte, ohne es kaufen zu müssen. Einen solchen Schein hatte der Makler Castelli einige Tage zuvor gekauft. Der erste Weg, den Castelli am andern Tag machte, war zu seinen Gläubigern. Gestern ließ der kürzlich so dürftige Mann 3000 fl. unter die Armen Triests vertheilen. (Ostd. P.)

Gestorben: In **Leipzig** der auf dem Gebiete der Holzschneidekunst rühmlichst bekannte Besitzer der dortigen xylographischen Anstalt, **E. Kretzschmar**. Aus seiner Anstalt ging die Mehrzahl der Holzstiche für die „Illustrirte Zeitung" hervor. — In **Heidelberg** Dr. **Röth** in einem Alter von etwa 50 Jahren, seit einer Reihe von Jahren Professor der Philosophie an der Universität.

** **Frankfurt**, 8. Juli. (Privat-Korrespondenz) In den letzten Tagen ist von unserer Polizei bei den „fliegenden Buchhändlern" in den hiesigen Eisenbahnhöfen auf die in London erscheinende, von dem bekannten russischen Revolutionär Alexander **Herzen** redigirte periodische Zeitschrift „die Glocke" gefahndet und sind die vorhandenen Exemplare beschlagnahmt worden. Außerdem ist den fliegenden Buchhändlern auch verboten worden, andere russische Zeitungen ferner auszubieten. Wir erinnern uns noch wohl der Zeiten, wo man sich hier alle Mühe gab, russische Zeitungen zu verbreiten. Welcher Unterschied!

Frankfurt, 7. Juli. Wir vernehmen, daß für die hier erscheinende Zeitung „Deutschland" eine Krisis eingetreten sey, die den Fortbestand des Blattes ernstlich bedrohe, für den Augenblick wenigstens unterbreche. Von Stadtgerichtswegen seyen Bureau und Druckerei versiegelt worden. Dr. Z., der Eigenthümer der Hedler'schen Verlagshandlung und des in derselben erscheinenden „Deutschland", ist gefänglich eingezogen worden. (Fr. Postz.)

Am 9. Mai ist über die große Messe in **Nischnei-Nowgorod** in Rußland ein schweres Unglück hereingebrochen. Eine Feuersbrunst hat in kurzer Zeit über 600 Buden und andere Handelsräume zerstört.

Im Dorfe **Voujeaucourt** in der französischen Freigrafschaft hat ein Vater mit Phosphor von Zündhölzchen am 12. April seinen Sohn von drei Jahren, am 30. Juni seine Tochter von drei Monaten umgebracht. Der Mörder heißt Bourron, ist Taglöhner, 35 Jahre alt und nicht blos dieser zwei Verbrechen, sondern auch der Vergiftung seiner, am 2. April verstorbenen Frau geständig. (Köln. Z.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die Auflösung der Breslauer Burschenschaft erfolgte vorzugsweise wegen der liberalen (oder demokratischen?) Gesinnung, welche man dieser Verbindung zuschrieb.

(Württemberg.) Auf dem letzten Heilbronner Wollenmarkt sind die Preise der geringern Sorten um circa 10, der feinern um circa 15—18 pCt. gegen voriges Jahr zurückgegangen.

(Frankreich.) Königin Viktoria hat nun endlich doch zugesagt, zu den Festlichkeiten, welche in Cherbourg bei Eröffnung des neuen Hafenbassin stattfinden sollten, sich einzufinden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 7. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 15 kr.	20 fl. 47 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 39 kr.
Korn	17 fl. — kr.	16 fl. 21 kr.	14 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 42 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	11 fl. 30 kr.	10 fl. 47 kr.	10 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 26 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 761 Schäffel.
Umsatzsumme: 13,924 fl.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	3.	Juli	—	—	23	9	16	31	14	30	10	46
Bamberg	3.	„	—	—	19	41	14	51	10	—	7	56
Ansbach	3.	„	18	29	18	18	13	32	—	—	10	54
Nürnberg	3.	„	—	—	14	30	11	30	10	—	9	—
Weissenburg	3.	„	—	—	16	53	11	31	10	9	8	32
Nördlingen	3.	„	16	44	15	31	12	10	10	58	8	37
Rothenburg a. d. T.	3.	„	17	56	18	59	13	14	—	—	9	34
Straubing	3.	„	—	—	15	13	10	50	8	38	8	14
Eichstätt	3.	„	—	—	17	6	10	31	—	—	8	6
Regensburg	3.	„	—	—	18	4	12	8	—	—	9	7
München	3.	„	—	—	18	0	12	29	11	21	8	18
Amberg	3.	„	—	—	15	31	12	3	10	—	9	12
Heilbronn	3.	„	16	46	16	48	—	—	11	4	8	45
Augsburg	2.	„	17	23	18	59	12	53	10	54	9	29
Fürth	2.	„	—	—	20	9	11	39	10	30	9	—
Landshut	2.	„	—	—	15	41	10	36	8	19	7	27
Erding	1.	„	—	—	16	32	11	24	8	41	8	10
Königshofen i. Gr.	6.	„	—	—	22	30	18	36	—	—	—	—
Lindau	4.	„	18	13	18	37	12	28	—	—	9	18
Zweibrücken (p Ztr.)	1.	„	—	—	—	—	4	56	4	27	5	24
Marktsteft	2.	„	18	45	19	15	—	—	—	—	—	—
Gunzenhausen	1.	„	—	—	18	22	11	52	10	50	9	20
Marktbreit	5	„	—	—	18	—	14	19	—	—	—	—
Mainz (per Sack)	2.	„	—	—	13	24	10	10	9	45	6	50
Bayreuth	30.	Juni	—	—	16	24	12	42	10	30	9	12
Dinkelsbühl	30	„	18	46	18	46	13	14	11	50	8	32
Donauwörth	30	„	16	32	13	20	13	12	9	34	7	39
Vilshofen	30.	„	—	—	15	40	8	32	7	12	6	28
Passau	28.	„	—	—	—	—	9	—	—	—	8	50
Neunburg v. W.	29.	„	—	—	13	25	10	12	—	—	8	48
Neumarkt (O.-P.)	28.	„	—	—	17	3	11	7	—	—	8	20
Speyer (p Ztr.)	29.	„	—	—	6	16	5	17	4	12	6	—
Neuburg a. d. D.	30.	„	—	—	16	46	11	9	9	15	8	14
Kaiserslautern (p. Z.)	29	„	—	—	6	37	5	43	5	34	5	48

Frankfurt, 8. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¾ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 101⅞ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99½ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — P. 94¾ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103¾ G. — Abends in der **Effekten-Societät** wurden österreich. Kreditaktien zu 209¼ à 209¾ und Staatsbahnactien zu 297 à 297½ verhandelt. Nat. 79⅝—½.

Neueste Nachrichten.

Nach amtlichen Nachweisungen haben sich die bayerischen **Staatseisenbahnen** im Etatsjahre 1856/57 mit 4,44 pCt. also beinahe mit 4½ pCt. verzinst. (Hievon ist aber, wenn wir nicht irren, der Jahresbeitrag der Centralstaatskasse mit 633,500 fl. abzuziehen, wonach das Bankapital sich nicht ganz mit 4 pCt. verzinst hätte.) — Die in der Sitzung des Ausschusses der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank am 8. März d. J. gefaßten Beschlüsse über die Eröffnung von Conto-Corrents für Gutsbesitzer und Gewerbtreibende bei gedachter Bank, haben die allerhöchste Genehmigung erhalten. Die Bank eröffnet demnach laufende Rechnungen (Conto-Corrents) für Gutsbesitzer und Gewerbtreibende, sowohl am Sitze der Hauptanstalt als ihrer Filialen. Gesuche um Zulassung zu diesem Geschäftszweige sind unter Angabe der Summe, auf welche der Conto-Corrent beansprucht wird, schriftlich bei der Bankadministration einzubringen und hiebei sowohl die Sicherheiten zu bezeichnen und beziehungsweise deren Werth nachzuweisen, welche der Bank als Deckung gegeben werden wollen, als auch Namen und Unterschrift derjenigen Personen mitzutheilen, denen das Recht des Disponirens

auf den beantragten Conto zuständig seyn soll. Die Bankverwaltung beschließt über Bewilligung, Ermäßigung oder Ablehnung des Gesuches, und es ist hiebei ausschließlich ihrem Urtheil vorbehalten, die näheren Bedingungen jedes einzelnen Conto, namentlich die Höhe der Summe, Zulänglichkeit und Umfang der Sicherheit, den im Soll und Haben zu berechnenden Zins, die Größe der Provision, die Dauer, beziehungsweise Kündbarkeit des Geschäftes nach der Natur jedes einzelnen Falles, sowie nach dem jeweiligen Umfang des diesfallsigen Geschäftszweiges zu bemessen und festzustellen. Insoweit hiebei keine besonderen Festsetzungen erfolgen, hat jeder Conto-Corrent-Inhaber die Bestimmungen für oder gegen sich gelten zu lassen, die von der Bankverwaltung auf dem Wege des Reglement für dieses Geschäft im Allgemeinen aufgestellt werden. Die Bank ist nicht schuldig, für Ablehnungen oder Summen-Ermäßigungen derartiger Gesuche Entscheidungsgründe anzugeben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

14. Juli, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Halbig von Damm beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Vormittags: Forderungsmeldung an die Sebast. Helbig's Eheleute von Augsfeld beim k. Landg. Haßfurt.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Sulzfeld verlebten ledigen Kaspar Hering beim k. Landg. Kitzingen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Schneidermeister Joh. Popp von Eßleben beim k. Landg. Ochsenfurt.

Ankündigungen.

Geschäftseröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er auf hiesigem Platze

eine Roßhaarspinnerei

etablirt hat, und

gesponnene Roßhaare

von der ordinärsten bis zur prima qualité Schweifhaare en gros und en detail verkauft.

Auswärtige Aufträge werden auf das schnellste und prompteste effectuirt und auf Verlangen Muster eingesendet, worauf besonders die Herren Tapezierer, Sattler, Wagenfabrikanten ꝛc. aufmerksam gemacht werden.

München im Juni 1858.

B. Neubauer,
Kaufingerstraße Nr. 34 nächst der Hauptwache.

[3c]

Bielefelder Leinen,

Schlesische und **Lederleinen**, weiße und farbige leinene **Taschentücher**, sowie **Kattune**, **Neapolitaines** und **Poils de chèvre** zu den billigsten Preisen bei

J. F. Keiser
am Schmalzmarkt.

[3a]

S. Schlenker aus Heidingsfeld

bezieht gegenwärtige Kiliani-Messe mit einem wohlassortirten

Herren- und Damenwaarenlager,

und empfiehlt seine sämmtlichen Artikel zu äußerst billigen Preisen.

Ferner erlaube mir ein verehrliches Publikum besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich durch vortheilhaften Einkauf in Stand gesetzt bin, eine große Partie fertiger

Mantilles, Mantelets und Mäntel

zu spottbilligen Preisen abzugeben.

Es bittet daher um recht zahlreichen Besuch [3a]

Sal. Schlenker.

☞ Verkaufslokal wie früher: Glockengasse 3. Distr. Nr. 249, Parterre.

Anzeige.

Der Unterzeichnete, welcher mit Anfertigung eines neuen Adreßbuches für die Stadt Würzburg beschäftigt ist, wird dasselbe im Laufe dieses Jahres erscheinen lassen. Indem derselbe dieses zur vorläufigen Anzeige bringt, bemerkt er, daß solches, aus amtlichen Quellen geschöpft, seinem Zwecke entsprechen wird.

Würzburg den 9. Juli 1858.

F. Schneider, Magistrats-Sekretär.

Wir besitzen noch einige Exemplare von

Thomas, System aller Fuldaischen Privatrechte, ein Beitrag zur Sammlung deutscher Provinzialrechte und Verfassungen. 3 Theile gebunden (Ladenpreis 5 fl. 42 kr.) und erlassen dieselben antiquarisch um 4 fl.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Gasthaus zur Mainlust

am Krahnenthor.

Samstag den 10. d.

Musik-Produktion

von einer Abtheilung der k. Landwehrmusik.

Anfang 6 Uhr.

Zu zahlreichem Zuspruch ladet ergebenst ein

Vitus Schmitt.

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.

Heute, Freitag den 9. Juli

Produktion

vom vollständigen Musikkorps des königl. 2. Artillerie-Regiments bei Gartenbeleuchtung und bengalischem Feuerwerke, wozu höflichst einladet

G. Jäger.

Verstorbene.

Th. Haid, Kriegskassakontroleurs-T., 53 1/3 J.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. Juli.

Adler. Schultz, Buchh. a. Paris. Hauck, Sekr. a. Koburg. Leiberg, Apoth. a. Wiesbaden. Kfl.: Preissig a. Greiz, Kraynburg aus Lohne, Fell a. Dresden, Busch a. Frankf., Fischer a. Schweinf., Blumner a. Mainz.

Fränkischer Hof. Vanthösen, Missionär a. Barmen. Bader, Part. a. Leipzig. Ramsauer, Cand. Theol. a. Oldenb. Rothgerber: Lohr, m. m. Fr. a. Kulsb., Schneider a. Königsb. Brand, Verw. a. Thüngen. Heim, Kfm. a. Marktbreit.

Kronprinz. Graf Podoski, m. Bed. a. Rußland, Ragosin, Offizier. Emanuel, de Gottmann, m. F. u. Bed. a. Petersb. Fr. v. Semienka, Gutsb., m. Bed., Fr. Olenka, m. Bed. a. Polen. Oden, Hauptm. a. Kassel. Dr. Busch, m. F. a. Wiesbaden. Martins, m. G., Rent. a. Amsterdam. Bücker, Hotelbes. a. London. Kaufl.: Oberdorf, a. Nürnb., Wernthal a. Magdeburg.

Schwan. Bürow, Rent. a. Breslau, Türoff, Prkv. a. Darmst. Cartten, Sekr. a. London. Weiß, Gutsb. a. Castell. Dölite, Kaufm. aus Hannover.

Wittelsbacher Hof. Gerlinger, Buchh., Derlinger, Fabr. a. Niederstetten. Hauns, Instit.-Vorst. a. Karlsr. Hofmann, Pfr. a. Winzenhofen. Schmid, Fabr. a. Weinheim. Kfltr.: Volz a. Heilbr., Hormann a. Insbruck.

Württemberger Hof. Clauß, Berg- u. Hütten-Dir. a. Mannheim. Rimpler, Berg-Insp., Birchhoff, Marktscheider, a. Wiesloch. Fr. u. Frln. Schäfer a. Tauber-Bischofsh. Kfl.: Bausewein a. Miltenb., Gießen a. Frankfurt.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Administration bringt, in Folge Beschlusses des Bankdirektoriums, hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß von den durch Rechnungsabschluß vom I. Semester l. J. sich ergebenden Erträgnissen

als **Dividende & Superdividende**

fl. 16 — auf jede Bankaktie

gegen den betreffenden Coupon bei den Bank-Kassen in München, Augsburg und Lindau vom 1. Juli an erhoben werden können.

München, 30. Juni 1858.

Die Administration

der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent. [3c]

Mahlmühl-Verpachtung.

Adelsheim im badischen Unterrheinkreise.



Die Gesammtgrundherrschaft von Adelsheim zu Adelsheim läßt durch das unterfertigte Rentamt ihre in der Amtsstadt allda gelegene Mahlmühle am

Montag den 26. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

auf der Rentamts-Kanzlei auf eine weitere Reihe von Jahren, vom 22. Febr. 1859. an, öffentlich verpachten.

Die Mühle hat 4 Mahlgänge und einen Gerbgang, mit allen übrigen erforderlichen Einrichtungen und eine oberschlächtige Wasserkraft von 50 bis 60 Pferden, die, selbst in den trockensten Jahrgängen, Nichts zu wünschen übrig läßt. Das Mühlgebäude ist hell und geräumig und auch mit den nöthigen Oekonomiegebäuden versehen, für circa 25 Morgen Acker, Wiesen und Gärten, welche mit in Bestand gegeben werden sollen. Außerdem wird, je nachdem Pachtofferte erfolgen, eine Erweiterung, resp. Umbau dieser Mühle zu einer Kunst- und Kundenmühle mit acht Gängen und Turbinen-Betrieb beabsichtigt.

Pachtliebhaber mögen sich für die Tagfahrt mit legalen Ausweisen über Vermögen und Gewerbstüchtigkeit versehen und können die Pachtbedingungen ꝛc. zu jeder Zeit bei der unterfertigten Stelle eingesehen werden.

Adelsheim, am 24. Juni 1858.

Grundherrlich von Adelsheim'sches Rentamt.

Hibschenberger. [3c]

Essence magique de Morrel. Das sicherste Mittel, Flecken von Fett und dergleichen aus jedem Stoffe zu entfernen, à 18 kr.

[3b] **Carl Bolzano.**

Für Damen!

Alle auf meinem Lager von voriger Saison befindlichen Gegenstände, als **Mäntelchen, Mantillen** u. dgl. werden zu **herabgesetzten Preisen** abgegeben.

[5e] **A. Rügemer.**

Im Kunstverlag zu Karlsruhe erscheint und ist in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Die Außer-Europäische Welt

oder Jahrbuch des Wissenswürdigsten aus der Kunde fremder Länder und Völker.

Nach den besten vorhandenen Quellen herausgegeben von einem Vereine Gelehrter.

I. Band.

Mit 24 Stahlstichen und 1 Karte.

1. Heft.

Dieses umfassend vorbereitete Unternehmen hat nach seiner ganzen Anlage die Bestimmung, dem Bedürfnisse des Wissens literarisch und artistisch vollständig zu genügen.

Es erscheint in monatlichen Lieferungen von 2 bis 3 Bogen, jede mit 2 prachtvollen Stahlstichen in 2 Ausgaben, nämlich in 8. à 24 kr., und in 4. à 36 kr.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und jeder Band ein für sich bestehendes Ganze. [2b0

Mechanisches

Wachsfiguren-Kabinet

und große orientalische und indische

Schlachten Gallerie

aus der neuesten Zeit ist täglich zu sehen.

☞ **Der Schauplatz ist in eigener Bude auf der Spital-Promenade vis-à-vis dem vormaligen Arbeitshaus.** [3a]



Die ersten neuen **holländer Häringe** sind gestern angekommen, und in einigen Tagen kommen an neue 1858r **Sardellen** in ¼, ½ und ⅛ Ankern bei

J. Wachter

am Fischmarkt.

Sängerkranz.

Sonntag den 11. d. M. **Gartenfest** mit **Produktion** und **Tanzunterhaltung** im Platz'schen Garten. Einladungskarten werden Samstag den 10. Abends von 8—10 Uhr im Lokale abgegeben.

Der Ausschuss.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Karl Friedr. Kubach, Oekonomieverwalter in Heidenfeld, mit Katharina Barbara Drescher aus Oberndorf.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8 Juli

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 57—58 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 800—805 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 20—30 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45⅛—⅜ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ N.	Eilzug.	4²⁴ N.	10¹⁰ F.*)
5⁹ N.	9³⁰ F.	Postzug.	9¹² F.	5³⁰ N.
11³⁵ N.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm	4³⁰ F.
8 F.	3 F.†)	„	9²⁰ N.	12⁴⁵ Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 189.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 10. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Fel. m 7 S.. Sonnenaufgang: 4 Uhr 6 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 4 Min. — Mondaufgang: 9 Uhr 18 M. Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — Bauernregel: Wie das Wetter am 7 Brüder Tag, so soll es noch 7 Wochen bleiben.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 6. Juli.

Zwei Gesuche um eine Spengler-, 3 um eine Melber-, 2 um eine Glaserkonzession, 8 um Insassenannahme und 2 um Uebersiedlungserlaubniß wurden abgewiesen; das Gesuch des G. Neuland von hier um eine Müllerkonz. wurde genehmigt; ein Gewerbsstreit zwischen Sporern und Zeugschmieden dahin entschieden, daß die Verfertigung und der Verkauf von Stangen und Trensen lediglich den Sporermeistern zustehe; die Aufstellung zweier Bolzstände, einer Menagerie, eines Caroussels und zweier Wachsfiguren-Kabinete auf der Juliuspromenade während der Kilianimesse wurde genehmigt

* Von Sonntag, den 11. Juli, an sind im Kunstvereine dahier folgende Oelgemälde ausgestellt: Der Kochelsee von Schlehdorf aus gesehen, von Frz. Seidel in München, 396 fl; stürmische Nacht an der Küste Norwegens, von K. Baade in München, 250 fl.; ein Morgen am Wallenstädter See in der Schweiz, von J. Schiffmann in München, 198 fl.; Herbstlandschaft bei heranziehendem Regen von A. Stademann in München, 198 fl. (Vorstehende 4 Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München, und bleiben bis Sonntag den 18. d. M. ausgestellt.) Kairo, Hauptstadt von Aegypten, von A. Löffler in München; Abendlandschaft von Aug Seidel in München, 33 fl.; das Innere einer Kirche von W. Hieronymi in Mainz, 30 fl; Winternacht im Walde, von demselben, 30 fl.; Genrebild von W. A. Beer in Frankfurt a/M., 150 fl.

Das kürzlich zu Ochsenfurt verstorbene Fräulein Marg. Helbling hat der Kreis Blinden-Anstalt dahier ein Legat von dreihundert Gulden vermacht. (Wrzb. St.- u. Ldb.)

Der von dem Stadtmagistrate Ochsenfurt für den Tischtitulanten Priester Georg Schubert, zur Zeit Verweser des Benefiziums zu St. Wolfgang in Ochsenfurt, ausgestellten Präsentation auf dieses Benefizium wurde die landesherrliche Bestätigung ertheilt. Dem Schulverweser Adam Geiling von Aidhausen wurde seiner Bitte entsprechend der protest. Schul- und Kirchendienst zu Enheim, Landg Marktbreit, und dem II. Knabenlehrer Johann Konrad Bardroff zu Großostheim, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Stockstadt, Ldg. Aschaffenburg, übertragen.

Die unterm 4. August v. J. ausgeschriebene Kollekte zur Erbauung eines Krankenhauses in Konstantinopel hat im Regierungsbezirke von Unterfranken einen Ertrag von 1331 fl. 19 kr., im gesammten Königreich aber einen solchen von 9157 fl. 6 kr ergeben, von welchem nach Abzug der Kosten, der Umwechslung rc. 9120 fl 30 kr. an den allgemeinen deutschen Wohlthätigkeitsverein zu Konstantinopel übersendet wurden.

Erledigt: Die mit Gemeindeschreiberei, Kirchen- und Organistendienst verbundene Schulstelle zu Mernes, Distr.-Schul-Inspektion Orb, mit einem Einkommen von 257 fl. 8 kr.

Schwurgericht.

2. Verhandlung.

(Schluß.)

Wir sagten gestern, daß die Angeklagte Barbara Stock in ihrem Verhöre in öffentlicher Sitzung dem abgelegten Geständnisse in der Voruntersuchung im Wesentlichen treu blieb. Das gilt aber nur bezüglich der That selbst, obwohl auch hier eine neue Version von ihr gemacht wurde, nämlich, daß sie das Kind beim Geburtsakt selbst mit ihren Händen erdrosselt habe; sie stellte jedoch, während sie früher die tödtliche Absicht zugestanden, diese in der Verhandlung entschieden in Abrede, die Sache als ein Unglück betrachtend, wobei sie sich höchstens einer Fahrlässigkeit schuldig gemacht habe.

Einer der vernommenen Hrn. Sachverständigen bezeichnete die Angeklagte im Allgemeinen als „dumm“, während die übrigen Herren dies zwar ebenfalls zugaben, jedoch eine geminderte Zurechnungsfähigkeit daraus nicht daraus ableiten konnten.

Die Staatsbehörde hielt demnach die Anklage aufrecht, bei ihren Erörterungen festhaltend an dem in der Voruntersuchung abgelegten Geständnisse, während die Vertheidigung den Tod des Kindes als die Folge einer fahrlässigen Handlung der Mutter darstellt, und eventuell beantragte, daß die Angeklagte des Verbrechens des Kindsmords bei geminderter Zurechnungsfähigkeit für schuldig erkannt werde.

Die Geschwornen erkannten die Angeklagte schuldig des Kindsmords ohne geminderte Zurechnungsfähigkeit, worauf der Gerichtshof dieselbe zur Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilte.

3. Verhandlung.

Die 3. Verhandlung beschäftigt sich mit der Anklage gegen Michael Bäcker, 19 Jahre alt, ledigen Taglöhner von Marborn, churfürstl. hess. Amtes Schlüchtern, und gegen August Desch, 29 Jahre alt, ledigen Taglöhner von Mernes, k. Ldg. Orb, wegen Raubes III. Grades im Komplott. Die Anklage stützt sich auf folgenden, am 14. Februar l. J. sich zugetragenen Vorfall. An diesem Tage nämlich des Morgens ging Karl Gurr, ein 20jähriger Taglöhner, mit mehreren ihm unbekannten Burschen, worunter auch die Angeklagten, von Medelhofen nach Waldbrunn. Hier trennte sich die Gesellschaft, um einzeln ihr Mittagsmahl auf Kosten anderer Leute zu feiern. Auf dem Weiterwege nach Unteraltertheim traf Gurr mit seinen früheren Reisegefährten wieder zusammen; derselbe hatte einige Kleidungsstücke bei sich, insbesondere eine Hose und eine Weste, welche er in einem Tuch zusammengepackt trug. Im Wald zwischen Waldbrunn und Unteraltertheim wollte Gurr seine beschmutzte Hose aus- und eine bessere anziehen. Zu diesem Behufe blieb derselbe absichtlich hinter den Andern zurück, setzte sich einige Schritte von der Straße abseits auf den Boden und zog sich aus. Bereits bis auf das Hemd und die Unterhose entkleidet, sah Gurr den Angeklagten Bäcker vom Berge herab auf sich zukommen, was ihm auffiel, zumal er bemerkt haben wollte, daß Bäcker mit der Hand hinter sich herum fuhr, wie um Jemand ein Zeichen zu geben. Bei Gurr angekommen, packte Bäcker, ohne ein Wort zu sagen, mit der einen Hand denselben vorn an der Brust, und griff mit der andern nach der Hose, die Gurr eben anziehen wollte. Gurr hielt die Hose fest, Bäcker aber zog solche mit Gewalt an sich, wodurch dieselbe zerriß.

Während auf diese Weise sich Görr und Bäcker um die Hose stritten, kam der Angeklagte Desch von hinten herbeigesprungen, packte den Görr rückwärts am Hemdekragen, versetzte demselben mit seinem Stocke mehrere Schläge auf Rücken und Kopf und riß ihn zu Boden. Hier hielt Desch den Görr so lange fest, bis Bäcker von den Kleidungsstücken die bessere Hose, eine Weste und das Tuch, in welches die Kleider eingebunden waren, genommen hatte. Die Angeklagten liefen nun davon, während Gurr bemerkte, wie Bäcker die Kleider dem Desch mit den Worten hinreichte: Da hast du sie. Gurr, barfuß und in der Unterhose, lamentirte und erzählte den Vorfall einigen daher kommenden Musikanten, welche hierauf den Bäcker noch erreichten, den Deich aber nicht anhalten konnten, welch' letzterer später zur Haft gebracht wurde.

Was die Charakteristik der beiden Bursche anlangt, so werden sie als liederliche, arbeitsscheue Kerle geschildert.

Bäcker geständigte in der Voruntersuchung im Allgemeinen die That, will jedoch von Desch dazu verleitet worden seyn.

Desch stellte in Abrede, den Gurr überhaupt angepackt zu haben, er sey gar nicht zu ihm hingekommen, gibt jedoch zu, daß er den Bäcker zuerst aufgefordert, mit ihm zurückzukehren, um dem Gurr seine Hose zu nehmen.

Ein Antrag auf Vertagung der Verhandlung, weil der einzige That- und Hauptzeuge nicht erschienen ist, wurde abgewiesen. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

** München, 10. Juli. (Privat-Korresp.) Den jüngst mitgetheilten Marschrouten der Truppen zu dem Lager bei Schweinfurt lassen wir jene für den Rückmarsch aus dem Lager hier folgen. Der Ausmarsch hat am 24. Sept. zu erfolgen, an welchem Tage sich die Bataillone vom 4., 5., 9., 13. und 14. Inf.-Reg. pr. Eisenbahn nach Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Würzburg, Bayreuth zurückbegeben; die 2 Eskadronen des 4. Chev.-Reg. am 24. nach Volkach, 25. Marktbreit, 26. Uffenheim, 27. Rothenburg, 28. Rasttag, 29. Feuchtwangen, 30. Dinkelsbühl, 1. Okt. Nördlingen, 2. Rasttag, 3. Donauwörth, 4. Meitingen, 5. Augsburg. Die 2 Eskadr. des 2. Chevauxl.-Reg. am 24. nach Neuses, 25. Mkt. Bibart, 26. Mkt. Erlbach, 27. Ansbach; die 6 Pf. Batt. des II. Art.-Reg. am 24. nach Werneck, 25. Würzburg; Abtheilung des Genie-Reg. 25. Geroldshofen, 26. Castell, 27. Langenfeld, 28. Rasttag, 29. Emskirchen, 30. Burgfarrnbach, 1. Okt. Schwabach, 2. Rasttag, 3. Pleinfeld, 4. Weißenburg, 5. Eichstädt und 6. Ingolstadt; Abtheilung der II. Sanitäts-Kompagnie am 24. pr. Eisenbahn nach Würzburg.

Das am 16. Jan. l. J. vom Schwurgerichtshofe zu Bayreuth gefällte Todesurtheil gegen den Bauern Achtziger von Kleinwendern, Landg. Wunsiedel, hat die allerhöchste Bestätigung erhalten. (Achtziger hatte seine Ehefrau vergiftet.)

Einer neueren Anordnung zufolge müssen die Armuthszeugnisse, wenn sie die tax- und stempelfreie Ertheilung der Militär-Entlaßscheine begründen sollen, sich nicht blos über das Vermögen des Konskribirten und dessen Eltern, sondern auch über die Erwerbsfähigkeit des Betreffenden verbreiten, insbesondere aber auch darüber aussprechen, ob der Konskribirte durchaus nicht im Stande ist, die Tax- und Stempelgebühr mit 6 fl. 51 kr. 2 Pf. aus seinem Arbeitsverdienste zu bezahlen. (Augsb. Postz.)

Nach amtlicher Bekanntgabe kann die Postcours-Karte von Bayern, nach dem Stande vom 1. Juli d. J. neu aufgelegt, von Privaten à 24 kr. durch die k. Posten bezogen werden. (N. N.)

Erledigt: Durch das Ableben des königl. Gerichtsarztes Dr. Petzendorfer das Landgerichts-Physikat Mindelheim im Regierungsbezirk von Schwaben.

Berlin, 8. Juli. Man erzählt, daß der hiesigen Preßbehörde die Weisung zugegangen sey, den Zeitungen für die Besprechung der Wahlangelegenheiten den weitesten Spielraum zu lassen.

Wertheim, 1. Juli. Fürst Karl zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg ist vor einigen Tagen von seiner neunmonatlichen Reise im Orient gesund und glücklich in seinem Schlosse zu Heubach eingetroffen. Außer andern Denkwürdigkeiten hat der Fürst ein Krokodill mitgebracht, welches er selbst auf dem Nil erlegte. (Asch. Z.)

Kassel, 8. Juli. Bei der letzten Ziehung der kurhessischen 40 Thaler-Loose ist der Hauptgewinn von 36,000 Thalern einem hier wohnenden Lokomotivführer der Fr. Wilh. Nordbahn zu Theil geworden. (Fr. Pstz.)

Paris, 8. Juli. Der neue Minister des Innern soll bereits an 130 unter Espinasse nach Algerien Transportirte die Erlaubniß zur Rückkehr nach Frankreich ertheilt haben. (Fr. Pstz.)

Paris, 7. Juli. Der Kaiser der Franzosen hat der Königin Viktoria eine ganz besondere Höflichkeit dadurch erwiesen, daß er ihr das Programm der Festlichkeiten von Cherbourg durch den Grafen Persigny zugeschickt hat. Dieses Benehmen von Seite des Tuilerienhofes der Königin von England gegenüber macht großes Aufsehen in der diplomatischen Welt, wo es aufs vortheilhafteste für den europäischen Frieden ausgelegt wird. (Fr. P.)

London, 7. Juli. Die Gazette meldet die Erhebung des Generalmajors Sir Hugh-Henry Rose und des Maharajah Jung Bahadur, des Verbündeten der Engländer in Indien, Führers der Gurkahtruppen, zu Großkreuzrittern des Bathordens. (Fr. P.)

London, 9. Juli. Im Oberhause hat gestern die Judenbill die Comiteberathung, im Unterhause die Indiabill ohne Abstimmung die dritte letzte Lesung passirt. (Fr. P.)

Das abermalige Reißen des transatlantischen Kabeltaues veranlaßt die Times zu dem Vorschlage, den Leviathan zur Legung des unterseeischen Telegraphen zu benützen. Dieses Schiff sey geräumig genug, um allein das ganze Tau mit Bequemlichkeit zu beherbergen.

Kopenhagen, 8. Juli. Nach der gestrigen Sitzung des Staatsrathes hat der Finanzminister sein Entlassungsgesuch eingereicht. (Fr. Pstz.)

Politisches Register.

(Bayern.) Im Jahre 1856/57 war bei den k. Verkehrsanstalten (nämlich Eisenbahn, Posten, Telegraphen, Donaumainkanal und Donaudampfschiffahrt) ein Personal von 4408 Köpfen mit einem Gesammtgehalt von 1,904,000 fl. angestellt.

(Spanien.) Das neue Ministerium Odonnell sucht sich auf die gemäßigten Elemente der Liberalen und die freisinnigeren Anhänger der konservativen Partei gemeinsam zu stützen.

(Dänemark.) In Klamlösa wurde ein skandinavisches Volksfest gehalten, welchem Männer aus Norwegen, Schweden und Dänemark beiwohnten und auf welchem der Gedanke, daß diese drei nordischen Reiche mehr und mehr zu politischer Einheit gebracht werden müßten, vielfach und laut ausgesprochen wurde.

Handels- und Börsenberichte.

*** Mainz, 9. Juli. (Privat-Korresp.) An unserm heutigen Getraidemarkt machte sich eine flaue Tendenz geltend, und Waizen und Roggen erfuhren einen kleinen Rückgang. Gerste ist keine am Markt, Hafer dagegen sehr gesucht und steigend. Wir notiren außerhalb der Halle, d. h. im Großgeschäft: Waizen $12\frac{1}{2}$ bis 13 fl., Roggen 10—11 fl., Gerste 11—$11\frac{1}{4}$ fl., je nach Qualität. Alles per 200 Zollpfund (112 Zollpf. = 100 Pfd. bayer.), Hafer (120 Zollpf.) $7\frac{1}{2}$—8 fl. Rüböl effektiv $13\frac{1}{2}$ fl., per Oktober $53\frac{1}{2}$—54 Rchsthlr. Mohnöl 44 fl. Leinöl 24 fl.

Mittelpreis auf der am 7. Juli zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 15 fl. 20 kr. (gefl. 1 fl. 28 kr.) Kern 14 fl. 58 kr. (gefl. 1 fl. 46 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) kr.) Gerste 10 fl. 37 kr. (gefl. — fl. 27 kr.) Haber 8 fl. 44 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 9. Juli. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — B. $96\frac{3}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. $98\frac{1}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{3}{4}$ B. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — B. $101\frac{3}{4}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. $101\frac{3}{4}$ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $99\frac{1}{4}$ B. $\frac{1}{4}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ B. — G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — B. $94\frac{1}{2}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — B. $94\frac{3}{4}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — B. $103\frac{3}{4}$ G. — Abends in der Effekten-Societät wurden österr. Kreditaktien zu $211\frac{1}{4}$ à $210\frac{3}{4}$ verhandelt. Sonst kein Umsatz.

Wien, 9. Juli. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{3}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $83\frac{3}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{3}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 109; Bankaktien 966; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 133; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 167; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $261\frac{1}{4}$; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 12; Paris in Wien $122\frac{1}{4}$; Frankfurt $104\frac{1}{2}$; Silber $104\frac{1}{4}$; Gold $107\frac{1}{2}$; Kreditaktien 234.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 9. Juli. Die heutige Schranne war abermals stark, mit 260 Wägen, befahren, jedoch die Kauflust sehr flau, auch waren wenig Käufer anwesend. Waizen und Gerste gingen nicht unbedeutend zurück, Korn und Haber blieben ziemlich unverändert, jedoch auch mit Neigung zum Fallen,

Waizen	18 fl. — kr. bis 24 fl. 30 kr.	Mittelpreis	21 fl. — kr.
Korn	14 fl. 30 kr. bis 18 fl. 30 kr.	"	16 fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr. bis 13 fl. 30 kr.	"	12 fl. 30 kr.
Haber	10 fl. — kr. bis 11 fl. 40 kr.	"	11 fl. — kr.

Viktualienmarkt: Butter wurde per Pfund von 28 bis 30 kr., Schmalz von 34 bis 36 kr. verkauft. Eier 12 bis 13 Stück um 12 kr. Kirschen das Pfund 2 bis 3 kr., Weichsel 3 kr. Das Paar junge Tauben 12 bis 15 kr., junge Hahnen 30 bis 42 kr. Das Paar Gänse 1 fl. 48 kr. bis 2 fl. 16 kr. Die alten Kartoffel wurden heute gewogen und kosteten 3 Pf., ein Mäßchen enthaltend, 5 kr. Die Gemüsewaaren waren heute abermals wieder sehr theuer, namentlich fehlt es an Bohnen, welche jedoch wie die übrigen Gemüsesorten bei dem gestrigen segensreichen Regen schnell gedeihen können.

** Frankfurt, 9. Juli. (Privat-Korrespondenz.) Da die hiesige „Postztg." in sehr mysteriöser Weise über das Eingehen der Zeitung „Deutschland" und die Verhaftung des Dr. Jansen spricht, auch das „Frankf. Journ." nur denselben Artikel abdruckt und es daher den Anschein hat, als ob irgend welche politische oder religiöse Beweggründe dabei vorwalteten, so beeile ich mich, Ihnen mitzutheilen, daß das durchaus nicht der Fall, sondern die Krisis eine finanzielle ist. Von Anfang an ruhte das Unternehmen auf sehr schwachen Füßen, denn nur auf dringende Verwendung des kürzlich verstorbenen Geistlichen-Raths Beda Weber bei der Erzherzogin Sophie von Oesterreich, verschiedenen hohen herrschaftlichen Familien Süddeutschlands und einem Theile des Klerus war es möglich, die Mittel für Unterhaltung des Blattes zu verschaffen; die Betheiligung dabei von Seiten des lesenden Publikum war aber so gering, daß die Beitragspender sich nach und nach zurückzogen und zuletzt eine große Schuldenmasse sich ansammelte. Schon am 24. v. Mts. konnte von dem Blatte ein acceptirter Wechsel von 2000 fl. nicht bezahlt werden, und nun hat ein Papierfabrikant, welcher mehr als 7000 fl. zu fordern hat, das Geschäft schließen und den Dr. Jansen in das Schuldgefängniß abführen lassen. Derselbe muß für die ganze Sache haften, bis die ziemlich verwickelte finanzielle Lage des Blattes durch die Gerichte ihre weitere Ordnung erhält und ersichtlich wird, worin überhaupt die Gründe der Krisis speziell liegen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

13. Juli, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde Marg. Diss, ledig, von Fechenbach, beim k. Landg. Stadtprozelten.

14. Juli, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Lüdler Michell von Sulzfeld beim k. Landg. Königshofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Sackenbach verlebte Wittwe Eva Hößling beim k. Landg. Lohr.

Früh 10 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Distr. 3 Nr. 206 durch das k. Bezirksgericht Würzburg.

Mittags 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Joh. Kuhn von Oberleinach durch das k. Landg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Juli.

Adler. Würstenfeld, Fabr. aus Schweinfurt. Kirschten m. Fr., Lehrer a. Frankfurt. Strobel m. Fam. Gutsb. a. Weimar. Kfl.: Siligmüller a. Karlstadt, Schneyer a. Kempten, Rother aus Greiz, Huber a. Schweinfurt, Birkenstock und Reichenberger a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Keßler, Holzh. a. Lohr. Kfl.: Rosenstengel a. Friedberg, Stern m. Fam. aus Marktbreit, Schwerin a. Offenbach, Bernhardt a. Frankfurt.

Kronprinz. v. Brockhausen, k. pr. Gesandt m. Bed. a. Belgien. Frhr. v. Bethmann m. Bed. a. Frankfurt. Frl. v. Osten-Sacken u. Gregare m. Gem., Rath a. Mitau. Mad. Lemke a. Riga. Mad. Trogen, Kfmz. m. Frl. Toch. a. Berlin. Levasson, Rent. a. Aix. Kfl.: Mebler a. Dülken, Schedet a. Leipzig, Kaiser u. Becker a. Wien.

Schwan. Eisenmann m. Fam. Rentamtmann a. Ebern. Kfl.: Schuh a. Biberach, Fleischer a. Bremen, Saur a. Augsburg, Mainhardt aus Grünsfeld.

Wittelsbacher Hof. Winkler, Gutsb. a. Straubing. Felix, Maler a. München. Kiefer, Priv. a. Koblenz. Fr. Schwarz m. Frl. Toch. a. Kotzingen. Kfl.: König a. Marktbreit, Glockner a. Kaiserslautern.

Württemberger Hof. Fürst Löwenstein Wertheim m. Fam. u. Dienerschaft a. Wertheim. Lampertz, Buchh. a. Köln. Düll, Revierförster a. Geiersnest. Hochstetter, Oek.-Rath a. Hohenheim. Leinbaur, Fabr. a. Berlin. Kfl.: Schrümpell m. Gem. a. Braunschweig, Braun m. G. a. Nürnberg, Baer a. Erlangen, Tauscher aus Olbernhau, Werpidal a. Magdeburg, Borchert a. Berlin. Weiler a. Köln.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9 Juli

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 57—58 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45½—¾ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10[illegible] F.*
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	6[illegible] A.
11^{15} A.	1^{25} Nm.	Güterzug.	1^{25} Nm.	4^{00} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 190.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 11. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Pius I. Sonnenaufgang: 4 Uhr 6 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 4 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 18 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 12° Wärme. — Bauernregel: Werfen die Ameisen jetzt ihre Haufen hoher, so gibt es einen frühen und langen Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 11. Juli. Die des Raubes angeklagten Desch und Bäcker wurden im Sinne der Anklage für schuldig erachtet und zur Kettenstrafe verurtheilt. Morgen mehr.

* In Folge der anhaltenden Dürre ist der kleine See im Veitshöchheimer Hofgarten ausgetrocknet, und am Ufer des großen See's kommt auch schon an manchen Stellen der Grund zum Vorschein.

Se. Maj. der König haben dem quieszirten kgl. Revierförster Diezel zu Grafenrheinfeld das Ritterkreuz zweiter Klasse des k. Verdienst-Ordens vom heil. Michael verliehen. (N. M. Z.)

Die Landgerichtsdienersstelle zu Klingenberg wurde dem Gerichtsdienersgehilfen Anton Becker daselbst verliehen. (N. M. Z.)

Zur zweiten schwurgerichtl. Verhandlung ist nachzutragen, daß als Präsident Hr. App.-Ger.-Rath Hoch fungirte; als Staats-Anw. Hr. I. St.-Anw. Seel; Vertheid. war Hr. Rechtsprakt. Kühles. Geschworene: Keller (Obmann), Vollert, Brochlos, Geuß, Vollmuth, Frankenberger, Chr. Sauer, Fr. Sauer, Hofmann, Vorndran, Schoppelrey, Büchner.

Vermischtes.

Die königl. bayer. Postanstalt im Jahr 1856/57. Bayern zählte im Jahr 1856/57 610 Postexpeditionen (10 mehr als im Vorjahre) und 371 Poststallhaltereien. Die Postverbindungen wurden durch 38 Eilwagencourse, 141 Postomnibuscourse, 104 Cariolfahrten, 1 Reitpost und 18 Botengänge auf 2610 geometrischen Stunden unterhalten (127 mehr gegen das Vorjahr), ungerechnet die Benutzung von 2 Privatstellwägen auf 8 geometrischen Stunden. Befördert wurden 22,493,437 Briefe (1,560,802 mehr als im Vorjahr), 89,329 Eilwagenreisende (mehr 2011), Frachtstücke mit 12,601,998 Pfund Zollgewicht (mehr 1,257,755), Zeitungen 34,361,968 Exemplare (mehr 1,191,600). Das Postgefälle hiefür beträgt 2,185,895 fl. (mehr 47,973 fl.) Eine tabellarische Uebersicht der Bewegung des Postverkehrs in den acht Regierungs- und beziehungsweise Postbezirken gibt Anlaß zu nicht uninteressanten Vergleichungen. In Oberbayern (mit 744,151 Seelen) ist die Zahl der Briefe 4,128,218. Größer noch ist die Zahl der Briefe in der Pfalz, nämlich 4,181,000, obwohl diese Provinz nur 587,334 Seelen zählt. Nach der Pfalz und Oberbayern kommen Schwaben und Neuburg mit 3,551,536, Mittelfranken mit 3,050,824, Unterfranken u. Aschaffenburg mit 2,918,678, Oberfranken mit 1,741,468, Oberpfalz und Regensburg mit 1,556,499, Niederbayern (dessen Bevölkerungszahl jener von Mittelfranken und Schwaben am nächsten kommt) mit 1,365,214 Briefen. Die Zahl der beförderten Zeitungsexemplare ist weitaus am größten in Oberbayern, 16,282,188; dann kommen Schwaben u. Neuburg mit 5,761,470, Unterfranken u. Aschaffenburg mit 3,472,112, Pfalz mit 2,874,300, Mittelfranken mit 2,532,894, Oberfranken mit 1,245,504, Niederbayern mit 1,139,770, Oberpfalz u. Regensburg mit 1,053,730. Nach der Zahl der Zeitungs-Jahres-Abonnements folgen die 8 Kreise in folgender Ordnung: Oberbayern 52,186, Schwaben 18,466, Unterfranken 11.128, Pfalz 9212, Mittelfranken 8118, Oberfranken 3992, Niederbayern 3653, Oberpfalz 3377. In Oberbayern abonnirt der 14. Einwohner, in Schwaben der 30., in Unterfranken der 52., in der Pfalz der 63., in Mittelfranken der 65., in Oberfranken der 125., in der Oberpfalz der 139., in Niederbayern der 151. Im ganzen Königreich trifft ein Zeitungs-Jahres-Abonnement auf 41 Seelen (minder 1 als im Vorjahre). Die Summe aller Einnahmen der Post beläuft sich auf 2,843,100 fl., die Summe aller Ausgaben auf 2,343,024 fl., der Nettoertrag somit auf 500,076 fl., gegen das Vorjahr mehr 90,646, gegen das Budget (von 283,270 fl.) mehr 216,806 fl. Bezüglich der Poststallverhältnisse sey schließlich erwähnt, daß der Stand bei sämmtlichen Postställen 2672 Pferde und 805 Postillone betrug. An Alterszulagen und Auszeichnungen wurden vertheilt 3918 fl., 7 Ehrenposthörner mit silberner Schnur, 78 silberne Armtressen und 2 vergoldete Armschilde. Der zur Unterstützung niederer Postbediensteter und deren Hinterbleibenden bestimmte Fond betrug 109,730 fl. (N. M. Z.)

Gestorben: In München der Senior der bayer. Akademie der Wissenschaften, Oberstudienrath J. Wißmayr, 91 Jahre.

König Ludwig hat auch für den Bau einer kathol. Kirche zu Duttweiler einen Beitrag von 1000 fl. gewährt, dieselbe Summe, wie an die kathol. Gemeinde zu Anweiler (letztere Summe war neulich aus Versehen auf 2000 fl. angegeben.)

* Die zum Regensburger Lager kommandirte Abtheilung des 2. Artillerie-Regiments kommt auf ihrem Rückmarsch am 22. Sept. von Nürnberg aus nach Langenzenn, 23. nach Markterlbach, 24. Kitzingen und trifft am 25. in Würzburg ein; die zum Regensburger Kavallerielager kommandirte Abtheilung der 2. Sanitäts-Kompagnie kommt am 24. Septbr. von Nürnberg nach Langenzenn, am 25. nach Neustadt a/A., 26. Mrkt. Einersheim und trifft am 27. in Würzburg ein.

Paris, 10. Juli. Der „Moniteur" bestätigt, daß am 4. August die Königin Viktoria und Prinz Albert dem Kaiser und der Kaiserin der Franzosen in Cherbourg einen Besuch abstatten werden.

Politisches Register.

(Deutschland). Die dänische Antwort lautet, wie man hört, wieder ausweichend und eigentlich ablehnend.

(Bayern). Der Reinertrag der Postanstalt im Jahr 1856/57 betrug 500,076 fl.

(Dänemark). Der Finanzminister ist deshalb um seine Entlassung eingekommen, weil er über die in der holsteinischen Sache an den deutschen Bund zu ertheilende Antwort mit seinen Kollegen nicht einverstanden war.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 10. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 96¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98½ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅜ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — B. 101⅞ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 101⅝ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99½ B. ½ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — B. 94½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — B. 94⅜ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — B. 103¾ G. — Abends in der Effekten-Societät blieb eine rückgängige Bewegung der Staatsbahnaktien an der heutigen Pariser Börse nicht ohne Einwirkung und wurden dieselben zu 295 à 294 verhandelt. Sonst geschäftlos.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

St. Johannis-Zweigverein
zur
Obsorge für entlassene Sträflinge.

Indem der Kreisausschuß des obenbezeichneten Vereins auf seinen vor Kurzem erschienenen dritten Jahresbericht hinweist, ladet er alle Kreisbewohner zur thätigen Theilnahme an den Vereinsbestrebungen neuerdings ein.

Beitrittserklärungen werden bei jedem Ausschußmitgliede, sowie in der Expedition jedes Blattes, in welchem gegenwärtige Bekanntmachung steht, entgegengenommen. Dabei wird bemerkt, daß der geringste Jahresbeitrag eines Mitgliedes statutenmäßig nur 36 kr. beträgt.

Die Jahresberichte des Vereins, welche jedem beitretenden Mitgliede unentgeltlich verabfolgt werden, sind in der Stahel'schen Buchhandlung für je 12 kr. zu haben.

Ferner wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Besserung jugendlicher entlassener Sträflinge und Correktionäre katholischer Confession zu Kälberau, ¼ Stunde von Alzenau entfernt, ein Asyl errichtet worden ist. Der Benediktiner-Orden von St. Bonifaz zu München hat die Leitung desselben übernommen. Die Gründung dieses Asyls, welches einem längst erkannten Bedürfnisse abhilft, hat jedoch dem Vereine schwere finanzielle Verpflichtungen auferlegt.

Wir bitten deshalb auf das dringendste um die allgemeine Unterstützung der Kreisbewohner hiezu. Dankbarst würden wir jede Gabe in Geld oder Naturalien acceptiren, zu deren Empfangnahme sowohl die Redaktionen der Blätter, in welchem gegenwärtige Bekanntmachung steht, als auch die Unterzeichneten und die Mitglieder der Bezirksausschüsse bereit sind.

Namentlich würden wir mit größtem Danke alle zur Hauseinrichtung dienenden Effekten, z. B. Bettstücke, dann auch Kleidungsstücke, annehmen.

Die Distrikts-Polizeibehörden bitten wir unter Hinweisung auf die von der kgl. Kreisregierung im Kreis-Amtsblatte bekannt gemachten Satzungen des Asyls, wegen Aufnahme der dahin für geeignet erachteten Individien mit uns ins Benehmen zu treten.

Endlich ersuchen wir die Redaktionen aller in Unterfranken und Aschaffenburg erscheinenden Lokalblätter, gegenwärtigen Aufruf aufzunehmen, und die bei ihnen in Folge davon hinterlegten Effekten und Gelder uns zuzusenden.

Würzburg, den 8. Juli 1858.

Der Kreisausschuß des St. Johannis-Zweigvereines zur Obsorge für entlassene Sträflinge.

Graf v. Bentheim, I. Vorstand.
Reichert, k. Bezirksgerichtsrath, II. Vorstand.
Cämmerer, k. Landrichter, I. Sekretär.
Speth, Regierungspraktikant, II. Sekretär.
Baumüller, Bezirksgerichtsrevisor, Kassier.
Dr. Fabri, Kirchenrath.
Dr. Götz, Domkapitular.
Frhr. v. Gumppenberg, k. Regierungsrath.
Kahr, k. Regierungsrath.
Köchel, Dekonom.
Dr. Mayr, k. Universitätsprofessor.
Dr. Thinnes, Domprobst.
Vervier, Schneidermeister.
Wickenmayer, geistlicher Rath.

Chumschim, Thephiloth, Machsorim und andere **Sephorim** sind zu haben bei

L. Suhler,
Leihbibliothekar, Plattnersgasse Nr. 115.

Mein Weißwaarenlager,

bestehend in **Stickereien**, als: Garnituren, Kragen, Aermeln, Taschentüchern, Streifen und Einsätzen, ferner feinen Flanellen, Piqués und Wallis, Piquédecken, Piqué-, Cordel- und Reifröcken, sowie allen Arten glatten und broschirten weißen Stoffen ist auf's reichhaltigste assortirt und empfehle ich solches zur geneigten Abnahme.

Carl Bolzano.

Sattler's Kosmoramen. Die **zweite Abtheilung** ist nur noch kurze Zeit zu sehen. [4b]

Mechanisches
Wachsfiguren-Kabinet
und große
orientalische und indische
Schlachten Gallerie
aus der neuesten Zeit
ist täglich zu sehen.

☞ **Der Schauplatz ist in eigener Bude auf der Spital-Promenade vis-à-vis dem vormaligen Arbeitshaus.** [3b]

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 14. Juli l. J. werden zu Eßfeld, bei Giebelstadt, Haus-Nr. 86, früh 9 Uhr anfangend, 2 Pferde, 5 Kühe, 4 Rinder, 4 Schweine, 3 Schweinläufer, 2 Wägen, wobei einer mit starken eisernen Achsen, Wagenleitern, 3 Pflüge, eine Egge, Pferdegeschirre, Ketten, dürrer Monatsklee, Stroh, 160 Schober Strohseile, 1 Putzmühle und verschiedene andere zur Landwirthschaft gehörige Gegenstände, gegen baar zu leistende Zahlung, öffentlich versteigert. [2b]

Fremden-Anzeige.
Vom 10. Juli.

Adler. Hassolt, Dausch, Bierbrauereib. aus Marktbreit. Butsch, Antiquar aus Augsburg. Wolz, Mechan. a. Schweinfurt. Kfl.: Sevinger a. Speyer, Eblen a. Berlin, Holzinger u. Aub a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Baron v. Rand, Techn. a. Schweinfurt. Madam Grötich aus Nurnberg. Schaumberg, Aktuar a. Baherhagen. Kaufl.: Schulze a. Greiz u. Ammon m. Fr. a. Nürnb.

Kronprinz. Thomas u. Davis, Rent. aus England. Dr. Peters a. Rußland. Platz, Offizier a. Baden. Stiebl, Geh.-Rath a. Berlin. Meidel, Rent. a. Mitau. Fiedler, Rent. a. Erfurt. Frau Dünnholz a. Guntersblum. Riegebacht, Braumeister a. Königsberg. Kissel, Kfm. a. Weinheim.

Schwan. Windmann m. Fr., Priv. aus Bayreuth. Baron v. Karth, Hofrath a. Warschau. Kfl.: Linn a. Dedercoven, Kopp a. Frankfurt u. Wagner a. Biberach.

Wittelsbacher Hof. Dr. Lemin a. Linz. Frl. Fischer u. Engert a. Frankfurt. Frl. Lutz u. Zürn a. Mergentheim. Bernhard, Kfm. a. Mannheim.

Würtemberger Hof. Baron v. Löwenstiolt m. Fam. u. Bed. a. Dänemark. Baron v. Schönburg m. Gem., Rent. a. Breslau. Kfl.: Waitz a. Frankfurt, Leser a. Brotterade und Borchert a. Berlin.

Kurs der Geldsorten.
Vom 10. Juli.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 57—58 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45⅛—⅜ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45⅛—⅜ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Schwimmanstalt. Temperatur des **Mainwassers: 15° Reaumur.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№. 191.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 12. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Joh. G. Sonnenaufgang: 4 Uhr 6 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 4 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 18 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: Wenn die Finken früh vor Aufgang der Sonne singen, so bedeutet es Regen.

Lokales und aus dem Kreise.

† Durch das in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 10. ds. Mts. verkündete Erkenntniß wurde Marg. Helmreich, Dienstmagd von Heckenheim, wegen Privaturkundenfälschung in eine 4½jährige Arbeitshausstrafe verurtheilt.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 15. Nachm. 2 Uhr gegen Anton Weiß und Vinzenz Schäll von Lengfurt, wegen Körperverletzung; Nachm. 3 Uhr gegen Anna Netschert von Gemünden, wegen Körperverletzung; Nachm. 4 Uhr gegen Kasp. Prechtlein von Reppendorf, wegen Körperverletzung; den 17. früh 8 Uhr gegen Gg. Simon Ludwig von Schwabach wegen Diebstahls; Nachm. 2 Uhr gegen Stephan Hennemann und Kompl. von hier, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Jos. Auer von Marktheidenfeld, wegen Körperverletzung, und Nachm. 4 Uhr gegen Jos. Dietrich von Kitzingen, wegen Urkundenfälschung.

* Würzburg. Nach dem dritten Jahresbericht der evangelischen Pfründe dahier (zur Unterkunft armer, altersschwacher weiblicher Dienstboten) betrug die Jahres-Einnahme 1057 fl. 7¼ kr, die Ausgabe 1004 fl. 21¼ kr.; das rentirende Vermögen der Anstalt ist von 4055 auf 4305 fl. gestiegen.

* Den gegenwärtig im Kunstvereine dahier ausgestellten Gegenständen reihten sich heute, den 12. Juli, noch folgende Oelgemälde an, welche Eigenthum des Kunstvereins in Regensburg sind, und nur 6 Tage ausgestellt bleiben können. Ein Mädchen, welches seine Puppe schreiben läßt, von Otto Pätzig in Nürnberg, 77 fl. — Aigerille du Drie bei Lausanne von J. Bryner in Lausanne, 75 fl. — Die Toilette, von Prof. Geyer in Augsburg, 88 fl. — Partie an der Amper von Häfner in München, 110 fl. — Bucht bei Salamis, in der die Perserschlacht geschlagen wurde, von A. Löffler in München, 80 fl. — Partie bei Polling von Reder in München, 66 fl. — Partie aus dem Dom zu Augsburg von Mayer in Nürnberg, 132 fl. — Winterlandschaft, Partie bei Jagthausen, von Salzer in München, 120 fl. — Alpe von Strienstein bei Kufstein von J. N. Ott in München, 66 fl. — Partie an der Stadtmauer zu Regensburg von J. Ostermayer in Regensburg, 33 fl. — Winterabend von Perzel in München, 66 fl.

Erledigt: Durch das Ableben des Schullehrers Pet. Zahn die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbundene erste kathol. Schulstelle in dem Pfarrorte Eisenbach, Ldg. Obernburg; Einkommen 372 fl. 48 kr.; ferner durch den Tod des Schullehrers Andr. Krapf die k. Pfarrschulstelle zu Oberstreu, welche mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbunden ist, und ein Einkommen von 287 fl. 33 kr. abwirft.

* Die Liste der badischen 35 fl.-Loose vom 1. Juli und der Großherzogl. Hess. vom 1. Juli 1858 gezogenen Loose nebst Angabe der noch nicht eingelaufenen schon früher gezogenen Loose, ferner die der Churhessischen 40 fl.-Loose liegt in der Expedition dieser Zeitung zur Einsicht auf. Auswärtigen theilen wir auf franko Anfragen im Anzeiger ohne Nennung ihres Namens mit, ob ihre Nummer gezogen wurde und gewonnen — oder nicht.

Schwurgericht.

3. Verhandlung.

(Schluß.)

In ihrem Verhöre in öffentlicher Verhandlung gestanden die beiden Angeklagten Deich und Bäcker zu, sich über eine Entwendung zum Nachtheile des Gurr an dessen Kleidungsstücken beredet zu haben. Was aber die Ausführung und die Betheiligung jedes Einzelnen dabei betrifft, sucht einer dies, der andere jenes auf den Andern zu schieben. Der beraubte Gurr, als einziger Thatzeuge, war zwar nicht aufzufinden. Gleichwohl verbreiteten die Angeklagten selbst durch ihr Leugnungssystem über die That Licht, indem, wie der Hr. Staatsanwalt in seinen Ausführungen bemerkte, die Aussagen der beiden Angeklagten in den Umständen, welche der eine auf den andern schiebt, addirt als Fazit die eidlichen Aussagen des Gurr in der Voruntersuchung ergeben.

Die Staatsbehörde hielt auf dies Ergebniß der Verhandlung hin die Anklage aufrecht, die Vertheidigung bestritt vor Allem das Vorhandenseyn jedes Komplotts, eventuell eines auf Raub gerichteten, und für diesen Fall kämpfte die Vertheidigung des Bäcker gegen die Annahme, daß Letzterer eines Raubes sich überhaupt schuldig gemacht habe, indem er den Gurr thätlich nicht mißhandelt habe, was zum Begriffe des Raubes nothwendig sey. Der Umstand aber, daß Bäcker den Gurr am Kragen faßte, wurde gleichwohl als thätliche Mißhandlung betrachtet, demgemäß von den Geschwornen das Schuldig im Sinn der Anklage ausgesprochen, und die Angeklagten wurden, wie schon erwähnt, durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes zur Kettenstrafe verurtheilt.

Präsident: Appel.-Ger.-Rath Hoch. Staatsanwalt: St.-Anw.-Substitut Elsperger. Vertheidiger: Rechtsprakt. Brand und Zürn. Geschworene: Hofmann, Chr. Sauer, Borndran, Baumann, Leich, Schwab (Obmann), Büchner, Seufert, Fr. Sauer, Vollert, Schirmer, Brochlos.

4. Verhandlung.

Adam Stark, 32 Jahre alt, led. Bauernknecht von Binsbach, ist angeklagt des Verbrechens des Raubes III. Grades. Nach der Anklageschrift ermittelte die Voruntersuchung folgende Thatsachen:

Die Gemeindedienersfrau Eva Schulz von Heugrumbach besorgt seit vielen Jahren Botengänge von da nach Würzburg und berührt dabei auch Arnstein.

Am Freitag, den 14. Mai l. J., ging sie wieder nach Würzburg und machte sich Tags darauf gegen 1 Uhr auf den Heimweg. Hiebei schlug sie den Rückweg über das Rothkreuz ein, ging von der Rimparer Höhe auf den näher führenden Fußpfad gegen den Gemeindewald von Rimpar durch den sog. Hühnerpfad.

Eva Schulz war damals schwer beladen, und kam daher erst zwischen 4 und 5 Uhr an den Hühnerpfad, auf welchem ihr 3 unbekannte Weibspersonen entgegenkamen, die gegen Rimpar gingen. Als sie noch eine Strecke weiter gegangen war, sah sie plötzlich eine Mannsperson hervorkommen, welche sie vorher gar nicht auf dem Hühnerpfade bemerkt hatte. Dieselbe hatte einen Strauß von Waldblumen in der Hand und roch daran.

Eva Schulz sagte dem Burschen beim Vorübergehen guten Abend, als dieser sie sogleich oben am Arme faßte, festhielt und in barschem Tone rief: „Gleich ein Paar Kreuzer Geld her!“ Eva Schulz bemerkte ihm hierauf, sie habe kein Geld und der Bursche ließ sie dann los.

Aus Furcht vor Wiederholung dieses Angriffs zog sie aber ihren Geldbeutel aus der Tasche und versteckte diesen unter ihrem Hemde auf der bloßen Brust. Allein kaum hatte sie sich eine kurze Strecke entfernt, als der Unbekannte ihr eilenden Schrittes nachkam und, sie am Arme festhaltend, schrie: „Jetzt Geld her!“ Dabei hatte er in der andern Hand einen spitzigen Stein, welchen er der Schulz auf die Stirne setzte mit der Drohung: „Still, gleich wird dir sonst die Hirnschale hineinfahren!“ In tödtlicher Angst bat ihn nun Eva Schulz um Schonung, schilderte, um sein Mitleid zu erregen, ihre ärmlichen Verhältnisse und bot ihm zu seiner Zufriedenstellung 7 kr. an,

die sie aus ihrer Tasche herausnahm. Allein der Räuber griff mit den Worten: „Ich habe schon gesehen und aufgepaßt, wo das Geld hineingesteckt worden ist!“ der Eva Schulz in die Brust, riß ihr gewaltsam die Hacken von ihrem Leibchen ab und suchte so lange, bis er den Geldbeutel mit einem Inhalt von ca. 2 fl. gefunden hatte. Während dessen hatte er den Stein stets mit drohender Geberde in der Hand gehalten, sodann entfernte er sich gegen Rimpar zu in den Wald.

Jetzt erst schrie Eva Schulz um Hilfe, worauf der Räuber noch mit seinem Steine nach ihr warf, ohne sie jedoch zu treffen.

Zwei Weibspersonen fanden die Schulz ganz zerstört mit aufgerissenen Kleidern. Auf deren Erzählung von dem Vorfalle erklärten jene, sowie zwei weitere noch hinzugekommene Weibspersonen, sie hätten kurz zuvor auf dem Hühnerpfade einen Mann Blumen pflücken sehen. Nach der von diesen gemachten Beschreibung wurde alsbald gegen den Angeklagten Verdacht rege, welcher übrigens als Soldat und Dienstknecht gute Zeugnisse besitzt.

Derselbe wurde alsbald verhaftet. Er will nach seinen Aussagen in der Voruntersuchung am kritischen Tage Nachmittags gegen 2 Uhr von Arnstein weggegangen seyn, um 4 Uhr in Gramschatz ein Glas Bier getrunken und sich alsdann auf dem Hühnerpfad nach Würzburg begeben haben. Bei der Rekognition jedoch wurde er von der Eva Schulz mit aller Bestimmtheit als der Thäter erklärt, während der Angeklagte jede Wissenschaft um die Sache in Abrede stellte. Auch von einer Zeugin wurde er bestimmt als jener Mann bezeichnet, den sie auf dem Hühnerpfade kurz nach dem Raubanfalle gesehen habe. In dem der Eva Schulz abgenommenen Bünteleichen hatten sich auch mehrere Färberzeichen befunden, von denen Tags darauf beim Angeklagten mehrere entdeckt wurden. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

München, 9. Juli. Der Anfang der theoretischen Prüfung für den Staatsbaudienst ist auf den 18. Okt. d. J. festgesetzt. Gesuche sind bis 18. Sept. einzureichen.

München, 9. Juli. Ein Briefträger dahier ist, der Unterschlagung von Werthpapieren verdächtig, in Untersuchung gezogen. — Der Kassadiener M. bei der Eisenbahnbaukommission dahier ist flüchtig gegangen, nachdem er sich mehrere Unterschlagungen hat zu Schulden kommen lassen.

Wunsiedel, 9. Juli. Gestern erschoß sich auf dem Katharinenberg der hiesige Taxbeamte H. Die Motive zu dieser That sind nicht ganz aufgeklärt, da bis jetzt in seiner amtlichen Wirksamkeit nichts besonders Nachtheiliges vorliegt.

** **Frankfurt**, 11. Juli, Abends. (Privat-Korrespond.) Wie ich so eben erfahre, wird in der nächsten Sitzung der Bundesversammlung (am 15. d. M.) der dänische Gesandte die Antwort seiner Regierung auf die Aufforderung des Bundestags abgeben. Wenn mein Gewährsmann genau unterrichtet ist, dürfte diese Antwort den Bundestag nicht befriedigen, da sie blos Zugeständnisse untergeordneter Art macht, in der Prinzipienfrage aber nichts nachgibt.

Frankfurt, 11. Juli. Die hiesige „Postzeitung“ meldet, daß Dr. Jansen gestern aus der Haft entlassen wurde und die Zeitung „Deutschland“ zu erscheinen fortfahren wird; nur eine vorübergehende, augenblickliche Verlegenheit sey es gewesen, welche die Versendung des Blattes unterbrochen habe.

Paris, 9. Juli. Man spricht von Verhaftungen, welche mit einem neuentdeckten Komplotte in Plombieres in Verbindung stehen sollen. (?) Im Lyzeum zu Metz fand am 3. und 4. Juli ein Schülerkrawall statt, in dessen Folge fünfzig der Uebelthäter ausgewiesen wurden. Doch wurde die Zahl der Relegirten nach und nach auf acht der am stärksten gravirten Eleven beschränkt. (Köln. Z.)

Am 16. Juni hat ein Erdbeben im Innern der Insel Candia bedeutenden Schaden angerichtet.

Handels- und Börsenberichte.

* **Würzburg**, 12. Juli. Auf dem Wollmarkt waren bis heute 350 Zntr zugefahren. Es waren viele Käufer am Platze. Deutsche Wolle wurde zu 88, mittelfeine zu 105 fl. verkauft, hochfeine war noch nicht zugefahren. Ueberhaupt werden sich die Preise erst morgen feststellen, bis wohin auch mehr Zufuhr da seyn wird.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 10. Juli 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	25 fl. — kr.	21 fl. 36 kr.	15 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 33 kr.
Korn	18 fl. 2) kr.	16 fl. 17 kr.	14 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 17 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	13 fl. 25 kr.	12 fl. 30 kr.	Gefl. 1 fl. 5 kr.
Haber	12 fl. — kr.	11 fl. 13 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. 27 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1539 Schäffel.
Umsatzsumme 29,702 fl.

München 10. Juli. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 13,903 Schäffel, wovon 11,612 Sch. verkauft und 2291 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 6 kr. (gefl. um 1 fl.), Korn 11 fl. 6 kr. (gefl. 1 fl. 23 kr.). Gerste 11 fl. 2) kr. (gest. — fl. 3 kr.) Haber 8 fl. 59 kr. (gefl — fl. 41 kr.) Die Reste bestanden in 1037 Sch. Waizen, 974 Sch. Korn, 188 Sch. Gerste, 92 Sch. Haber. Umsatzsumme 155,031 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu **Augsburg** am 9. Juli. Waizen 16 fl. 23 kr. (gefl. 2 fl. 36 kr.), Kern 15 fl 24 kr. (gefl. 1 fl. 59 kr.,) Roggen 10 fl. 36 kr. (gefl. 2 fl 17 kr.), Gerste 11 fl. 23 kr. (gest. — fl. 29 kr) Haber 8 fl. 41 kr. (gest. — fl 12 kr.) Schrannenstand 5448 Schäffel. Umsatzsumme 60,266 fl. 6 kr. — Diese Schranne erreichte eine Höhe, die bis jetzt selten erreicht wurde. Die Preise von Waizen, Kern und Roggen sind nicht unansehnlich gefallen; die von Gerste und Haber etwas gestiegen.

Mittelpreis auf der am 10. Juli zu **Heilbronn** abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 15 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 11 kr.) Kern 15 fl. 27 kr. (gest. — fl. 29 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) kr.) Gerste 10 fl. 12 kr. (gefl — fl. 25 kr.) Haber 8 fl. 27 kr. (gest. — fl. 17 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 11. Juli. Das Geschäft war heute nicht von großer Bedeutung, die Haltung jedoch im Allgemeinen recht fest. — 4 pCt. Nat. 79¼ bez. u. G.; 4½ pCt. Met. 69⅝ P., 68⅞ G.; Wiener Bankaktien 233½ P.; Bexbacher 143½ G.; Frankf. Bankaktien 113⅞ P. ¾ G.; Ostbahn 99¾ P. ½ G.

Politisches Register.

(Bayern). Zwei Bedienstete der Pensionsamortisationskasse in München wurden wegen Amtsuntreue zu 5- und 4jähriger Festungsstrafe 3. Grades verurtheilt.

(Württemberg). In der 2. Kammer kam es wegen der ohne Vorwissen des Landtags erhöhten Ministerbesoldungen zu heftigen Erörterungen. Schließlich ging man aber doch zur Tagesordnung über.

(Rußland). Der Bauernaufstand in Esthland soll dadurch veranlaßt gewesen seyn, daß die Bauern glaubten, der Adel wolle die Einführung der neuen Landgemeindeordnung verhindern.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

15 Juli, früh 9 Uhr: Grundvermögensversteigerung auf dem Gemeindehause zu Schwebenried durch das k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Bäckermeister Peter Dinkel von Hasloch beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gg Schaub von Zeuzleben beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Bauerstochter A. Maria Pfeuffer von Altbessingen beim k. Landg. Arnstein.
Ansprüche gegen die Grundrentenüberweisung der Gemeinde Oberschleichach beim k. Landg. Eltmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Martha Killinger, Dienstmagd, 50 J. a.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

4. Einzahlung.

Zur Berichtigung der am 16. Juli 1858 fälligen 4. Kaufpreisrate, sowie zur Bestreitung der Betriebskosten werden die Aktionäre unserer Compagnie aufgefordert, die **vierte Einzahlung** mit 10 Thlr. **auf jede** Aktie, unter Abzug von **15 Ngr. viermonatlicher Zinsen** von 30 Thlr.,

vom 8. bis 15. Juli d. J., Abends 6 Uhr,

an den Kassirer der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, Herrn **Franz Köhler** in Leipzig, Poststraße Nr. 2, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von 10 pCt. des einzuzahlenden Betrages, unter Rückgabe der alten und gegen Empfannahme der neuen Interimsscheine in hierländischen Münzsorten kostenfrei zu leisten.

☞ Nachdem auf folgende 11 Stück Interimsquittungen der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie **Nr. 564. 1876 bis 1885** die bis 15. Nov. v. J. zu leisten gewesene 2. Einzahlung trotz unserer wiederholten Aufforderung auch bis zum 15. März a. c. nicht geleistet worden ist, so werden solche für ungültig und deren Inhaber aller ihnen an den Verein zustehenden Rechte für verlustig erklärt. (§ 47 der Statuten.)

☞ Zugleich fodern wir den Inhaber des mit der Nummer **7157** bezeichneten Interimsscheines auf, die versäumte **dritte** Einzahlung mit **zehn Thaler** unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe von 10 pCt. zugleich mit der 4. Einzahlung bis zu obigem Termin zu leisten, widrigenfalls solcher aller Rechte als Aktionär, sowie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig erachtet wird.

Der Bericht über den Stand des Unternehmens wird den Aktionären bei der Einzahlung unentgeltlich verabreicht werden.

Leipzig am 7. Juni 1858.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.

J. Jacob Huth, Vorsitzender. [3c]

Bekanntmachung.

Gegen 9 Uhr Vormittags kam heute in einem Hause dahier ein Brand aus, der schnell große Gefahr drohte, da die Ortseinwohner außerhalb mit der Heuernte beschäftigt und nur Kinder und ältere Personen im Orte anwesend gewesen waren. In dieser Gefahr eilten der Tünchermeister Süßmann von Astheim mit seinen Gehilfen, ferner die gleichfalls eben hier arbeitenden Gesellen des Maurermeisters Schäfer, besonders aber Franz Goldstein von Zellingen, der zufällig hier anwesend war, zur Brandstätte und widerstanden dem drohenden Elemente mit einer Umsicht und einer Kraftanstrengung, daß es den bald vereinten Kräften der mittlerweile der Brandstätte zuströmenden Einheimischen gelungen ist, nach einer Stunde den Brand zu ersticken und weitere Gefahr abzuwenden. Unsere Nachbargemeinden Lindach, Wipfeld, Dächheim und Heidenfeld waren gleichfalls bald nach Ausbruch des Brandes zur kräftigen Hilfeleistung herbeigeeilt. Wir sind nicht im Stande, die Namen aller Edlen anzugeben, die in dieser Gefahr sich auszeichneten; es war ein eifriger Wettkampf Aller zur Bewältigung des Elementes. Wenn wir einige Namen besonders dankbar hervorheben, wollen wir jedoch das Verdienst der Andern keineswegs undankbar verletzen. Wir sprechen Allen, die uns in dieser Feuersgefahr zu Hilfe eilten und weiteren Schaden von uns abwendeten, hier öffentlich den innigsten tiefgefühltesten Dank aus.

Hirschfeld, den 2. Juli 1858.

Die Gemeindeverwaltung.

K. Meder, Vorsteher.
Adam Götz, Gem.-Pfleger.
Johann Schäfer.
Nikolaus Stahl.
August Stock.

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss

[5] in Frankfurt a/M.

Dach-Steinpappen,

von den Herren Baumeistern und Bauunternehmern als vorzüglichst anerkannt, empfiehlt und übernimmt dergleichen Dachungen unter Garantie

Die Fabrik von Wilhelm Roloff in Leipzig,

[3b] Comptoir an der Gasanstalt.

Vom großen

Illustrirten Kalender 1858,

Ein Jahrbuch der Ereignisse und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. Mit vielen Abbildungen.

besitzen wir noch einige neue Exemplare, die wir zu dem billigen Preis von à 57 kr. ablassen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das

Friedrichshaller
Bitterwasser

dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweise von

Dr. Eisenmann.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 1856. kl. 8. 2 Bogen.

Preis 12 kr. = 4 ngr.

Dr. J. v. Liebig sagt: „Das Friedrichshaller Bitterwasser gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium- und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte den Besitz dieser Quellen für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von jedem anerkannt werden muss der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen dieses Wasser, kennen gelernt hat."

Fremden-Anzeige.

Vom 10. Juli.

Adler. Fr. Goldstein a. Danzig. Kfl.: Herrmann m. Gatt. a. Berlin, Schloß u. Schmidt a. Frankfurt, Webner a. Lichtenstein, Röllmann a. Saarbrücken.

Fränkischer Hof Frl. v. Meinander a. Petersburg. Kfl.: Link a. Kunnersberg, Bagert m. S. a. Bayreuth, Kuhn aus Wapenheim, Jebl aus München, Kaufmann a. Schotten, Drack a. London, Hecht a. Frankfurt, Nordschild m. Sohn a. Schweinfurt, Königstein a. Homburg.

Kronprinz. Baron v. Thüngen a. Weisenbach. Schönberr m. Fr., Reg.-Rath a Altenburg. Widmer m. Frl. Toch, Rechtsanwalt aus Memmingen. Krazeisen, Generalmajor a. Speyer. Bar. v. Diemar a. Waldorf. Dr. Ossing, St.-Prof. a. Hanau Enzenberg, Hauptm. a. Karlsruhe. Schirmer, Kap. m. Frl. Schw. a. Rußland. Brunn, Prof. m. Fam. a. Petersburg. Keyer m. Fr., Eisengießereibes. a Chemnitz. Hube, Gutsb. m. Gem. a. Polen. Kfl.te: Schnetter, Seckel, Hager, Straus u. Binding a. Frankfurt, Frank a. Mannheim, Goldmann a. München.

Schwan. Bechmann m. Sohn, Oek. a. Meiningen. Wahl. Naturforscher a. Heidelberg. Kfl.: Heinecke a. Gera, Steigerwald a Frankfurt, Veth a. Scheinfeld, Fink a. Kassel, Steinert a. Köln, Landfried u. Klingel a. Heidelberg.

Wittelsbacher Hof. Rosenthal, Tuchfabr. aus Beuerdorf. Funk, Getraideh a. Altheim. Hedrich, Priv. a. Breslau. Meinel, Goldarb. a. Preßburg. Kfl.: Lohmann a. Beuerdorf, Bing m. Bruder a. Scheinfeld.

Württemberger Hof. Burkardt, Reg.-Rath a. Nürnberg. Schumann, Typogr. aus Moskau. Schmitt, Oek. a. Nassau. Kfl.: Wolfsthal aus Aschaffenburg. Hoef a. La chaurde fonds.

Todes-Anzeige.

Am 10. d. M. Vormittags 10 Uhr verschied nach längerem Brustleiden in einem Alter von 25 Jahren und 6 Monaten

Frau **Eva Rottenhäuser**, *geb.* **Schleicher,**

Gattin des praktischen Arztes Dr. Georg Rottenhäuser zu Zeitlofs.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekännten mittheilen, bitten wir, die Entschlafene ihrem frommen Andenken empfehlend, um stilles Beileid.

Zeitlofs, Gräfendorf und Würzburg am 11. Juli 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ediktalladung.

Ansprüche an die ca. 35 fl. betragende Nachlaßmasse des in Bolzhausen, kgl. Landgerichts Aub, gebornen Käshändlers Leonhard Konrad von Lauingen, aus was immer für einem Rechtsgrund sind

am 3. August l. J., Vormittags

unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung bei der Massavertheilung dahier anzumelden und nachzuweisen.

Lauingen, den 2. Juli 1858.

Königliches Landgericht als Einzelrichteramt.

Bausewein, Ldr.

Exp.-N. 3014. J.

Bekanntmachung.

Diesjährige, in Bayern gezogene Seidenraupen-Cocons werden vom unterfertigten Vereine zu entsprechenden Preisen angekauft, und läßt auch derselbe gegen Vergütung das Abhaspeln solcher besorgen.

Derartige Anträge wolle man bei der Rentamtsdienersgattin Münch im 2. Distr. Nr. 441 stellen.

Würzburg den 9. Juli 1858.

Der Frauen-Verein für Seidenzucht.

Bandoline. Das Feinste für Damen zur Befestigung der Scheitel und um das Haar glatt und glänzend zu machen à 30 kr. bei

[2] ***Carl Bolzano.***

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich zur gegenwärtigen Messe seine Fabrikate in **Leinwand, Tischzeugen, Hand- und Sacktüchern** 2c. 2c., von diesjähriger Bleiche, in solidester Qualität zu billigen Preisen zu empfehlen. [4c]

Das Lager ist wie früher im Gasthof zum „Wittelsbacher Hof" Zimmer Nr. 3.

Bielefelder, schlesische und irländer
Leinwand

frische Bleiche, sowie Tischgedecke, Handtücher, Theeservietten, Brusteinsätze und Taschentücher sind in den besten Qualitäten eingetroffen und werden zu den **neueren billigeren Fabrikpreisen** abgegeben bei [3b]

F. J. Schmitt.

Demnächst erscheint und ist in Würzburg durch die STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Inhalts-Verzeichniss

der ersten 18 Bände von **Meyer's Universum.** Dasselbe enthält ein allgemeines alphabetisch geordnetes Register der sämmtlichen in Band I—XVIII enthaltenen 864 Artikel und Stahlstiche mit Verweisung auf Band, Nummer und Pagina. Das Format ist das des Universums, der Preis 21 kr. rhein. [2b0]

Ein Apotheker,

welcher sich seit mehreren Jahren mit der Ausbildung junger Leute für die **Pharmacie** und zwar mit dem besten Erfolg beschäftigt hat, sucht sofort einen Lehrling. Zu erfragen bei

Michal & Comp.

[3b] in Schweinfurt.

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[31] in Würzburg.

Beachtenswerth!



Ein sehr schönes, ganz kleines Schooßhündchen ist zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp.

Mehrere im **Kleidermachen** erfahrene Mädchen finden sogleich dauernde Beschäftigung. Näheres in d. Exped. [3a]

Ein anständiges mittleres Quartier und ein kleines ist zu vermiethen J. D. Nr. 25.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 10. Juli. Angekommen heute Abend und Morgen früh weiter fahrend Chr. W. Müller aus Kitzingen mit Ladung von Köln.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Anleitung

zur

Analyse von Pflanzen

und

Pflanzentheilen

von

FRIEDRICH ROCHLEDER,

Med. Dr. und Prof. in Prag.

1858. Lex. 8. elegant geh. Preis 1 fl. 24 kr. = 24 Sgr.

Ludwigs Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{25} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{50} F.	Postzug.	9^{2} F.	5^{25} A.
11^{35} A.	2^{5} Rm.	Güterzug.	12^{35} Rm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	"	9^{00} A.	12^{55} Rm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 12° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 192.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 13. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Eugen. Sonnenaufgang: 4 Uhr 6 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 4 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 18 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 18° Wärme. — Bauernregel: Sind Juli und August heiß, so darf man auf einen kalten Winter, sind sie trüb und naß, so darf man auf einen milden Winter rechnen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 13. Juli. Durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofs wurde heute Morgens Adam Stark wegen Raubes III. Grades zur Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilt.

Am Samstage wurden in den k. Weinbergen in der Leiste die ersten weichen Beeren gefunden. (Wrzb. St.- u. Ldb.)

Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Johann Heusinger von Aidhausen und Kompl., wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monat, Adam Deschner von Karbach zu 4 Monat und Adam Söder von Langenleit zu 52 Tag doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Joseph Dereser von Stammheim, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 4½ Monat doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Der vormalige Stadtgerichtsarzt zu Fürth, Dr. Wolfring, ist zum Hausarzt bei der k. Strafhauskommission München ernannt worden.

Dem Schulverweser Th. Wolf zu Wegfurt, Ldg. Bischofsheim, ist seiner Bitte entsprechend, der dortige Schul- und Kirchendienst definitiv übertragen worden.

Erledigt: Durch Beförderung der protestantische Pfarrei Neuses a. B., im Dekanatsdistrikte Kleinlangheim (reiner Ertrag 400 fl.)

Erledigt: Die Pfarrschulstelle zu Massenbuch, Landg. und Distr.-Schul-Inspektion Gemünden; Reinertrag 250 fl.

Das „Kreisamtsblatt" Nr. 71 veröffentlicht die Grundbestimmungen für das vom St. Johannis-Zweigverein für entlassene jugendliche männliche Sträflinge u. Korrektionäre kathol. Konfession aus Unterfranken und Aschaffenburg zu Kälberau bei Alzenau gegründete Asyl, dessen Zweck ist, die Pfleglinge wo möglich zu bessern und als brauchbare Menschen der bürgerlichen Gesellschaft zurückzugeben. Der Eintretende kann nur dann Aufnahme finden, wenn er sich freiwillig und im Falle der Minderjährigkeit unter Zustimmung seiner Eltern oder Vormünder verbindlich macht, in dem Asyle so lange zu verbleiben, bis er nach dem Urtheile der Anstaltsträger als gebessert aus demselben entlassen werden kann, außerdem die Anstalt ihren Zweck verfehlen, und von arbeitsscheuen, in augenblicklicher Noth sich befindenden, liederlichen Individuen gar häufig zum bequemen, zeitweisen Absteigquartier mißbraucht werden würde.

Vermischtes.

München. Der Kassadiener M. und der Briefträger, gegen welche, wie schon gemeldet, wegen Unterschlagung Untersuchungen im Gang sind, sollen durch ihre Leidenschaft für das Lottospiel auf jene Abwege gerathen seyn.

München. Ueber das Schicksal des vor geraumer Zeit von dem hiesigen Bierbrauer Georg Pschorr nach Brasilien geschickten Bieres erfährt man, daß dasselbe auf dem Meere zu Grunde gegangen seyn soll, indem es die Faßböden herausdrückte. (Ob hiezu die Matrosen nicht ein wenig mitgewirkt haben?) — Ein weiteres Biermalheur ist dem Bräuer Hrn. Fest zum Schleibinger dahier widerfahren, daß nämlich eiserne Reife an Lagerfässern zersprangen, wodurch das Bier die Böden hinausdrückte, und wobei 78 Eimer Bier zu Grunde gingen. — Die riesige Natur in der Schweiz gefällt sich auch in der Erzeugung riesenhafter Produkte. Von den kürzlich hier aufgetretenen zwei Riesenschweizerinnen gänzlich abgesehen, durchzieht gegenwärtig ein Riesenschweizer-Ochse die Märkte in und außerhalb Deutschlands; was aber noch nie da war, das sind ein Paar Riesenschweizer-Hunde, deren Ankunft für die nächste Jakobidult dahier bereits angekündigt ist. (Bayer. Ldb.)

Eusserthal in der Rheinpfalz, 10. Juli. König Ludwig hat nach dem Besuch der hiesigen Gemeinde am 28. Juni einige arme Kranke mit einem Geschenk von 50 fl. überrascht und dadurch die hiesige Gemeinde zum innigsten Danke verpflichtet. (Pfälz. Z.)

* In ganz Süddeutschland und dem Elsaß sind die Getraidepreise auf den letzten Schrannen namhaft zurückgegangen, nachdem man sich überzeugt, daß die Furcht vor einem schlechten Ernteertrag, welche durch die anhaltende Trockene hervorgerufen worden war, weitaus übertrieben und zu solchen Besorgnissen kein Grund vorhanden ist. Allerdings hat in manchen Gegenden, so namentlich in Polen und Schlesien, das Getraide durch die große Dürre gelitten, dagegen hören wir gerade aus den fruchtbarsten Gegenden von Deutschland, besonders aus Niederbayern, der Oberpfalz, dann aus Hannover rc., daß alle Gattungen Getraide recht schön gerathen sind und reichen Ertrag versprechen. Das Gleiche gilt vom Heu und Klee; an manchen Orten allerdings fehlt es daran; an vielen andern aber ist das Futter reichlich gewachsen. Die Kartoffeln stehen allenthalben prächtig. Der Regen, welcher sich, wie bei uns, so auch fast in ganz Mitteldeutschland seit voriger Woche eingestellt hat, wird auch dazu beitragen, allzu ängstliche Gemüther zu beruhigen. Vor acht Tagen kostete z. B. in Nürnberg der Zentner Heu 3 fl., jetzt 2 fl. 36 kr.; noch einige Tage Regen und es wird auf 2 fl. und noch tiefer sinken.

Frankfurt, 12. Juli. Die Zeitung „Deutschland" ist heute wieder ausgegeben worden.

Aus Rom wird gemeldet, daß General Goyon, Befehlshaber der französischen Truppen daselbst, am 17. Juli eine längere Urlaubsreise nach Frankreich antreten sollte (wahrscheinlich um den schlechten Eindruck zu verwischen, den sein letzter, anmaßender Tagesbefehl auf den Papst wie auf die ganze Bevölkerung von Rom gemacht hat.) (Fr. P.)

Rom, 6. Juli. Das Urtheil in dem Prozesse des Marchese Campana ist gesprochen. Der Marchese wurde wegen Veruntreuungen und Mißbrauchs seiner Amtsgewalt als Vorstand des Leihhauses zu 20 Jahren Galeerenstrafe verurtheilt. Man glaubt jedoch, daß das Urtheil nicht in seiner ganzen Strenge vollzogen werden wird. (Fr. J.)

London, 10. Juli. Bei Deepfields schlug vergangenen Donnerstag der Blitz in einen Bahnzug. Der Maschinenführer und Heizer standen plötzlich in blauem Flammenschein; der letztere wurde durch einen Schlag am Hinterkopf einen Augenblick besinnungslos. Zugleich schien das elektrische Fluidum durch die ganze Wagenreihe und auf den Schienen hinzulaufen. Alle Passagiere empfanden eine mehr oder minder heftige Erschütterung; einen traf sie am rechten Arme und warf ihn auf die entgegengesetzte Seite des Wagens. Der Kondukteur war momentan ganz gelähmt. Auf der nächsten Station jedoch wurde er durch einige Schluck Cognac wieder hergestellt. Gefährlichere Folgen scheint der Unfall nicht gehabt zu haben; aber was wäre aus dem Zuge geworden, wenn der Blitz den Heizer und Maschinenführer getödtet oder aller Besinnung beraubt hätte? (F. P.)

London, 12. Juli. Die Regierung hat folgende offizielle Depesche veröffentlicht: Die Mahomedaner haben am 15. Juni zu Jeddah *) den französischen Konsul mit seiner Gattin, den

*) Jeddah oder Dschiddah ist eine Stadt in Arabien am rothen Meer, nicht weit von Mekka.

englischen Vizekonsul und 20 Christen ermordet. Der französ. Dolmetscher, die Tochter des Konsuls und 24 Christen sind gerettet worden. 800 Soldaten sind am 19. aus Mekka daselbst eingetroffen. (Fr. P)

Kopenhagen, 11. Juli. Die Ministerkrisis ist beendigt; der Konseilpräsident übernimmt interimistisch die auswärtigen Angelegenheiten. Die Antwort an den deutschen Bund ist abgesandt. (Fr. P.)

* Die offizielle „Madrider Ztg." veröffentlicht ein Dekret, welches nach dem freisinnigen Wahlgesetz vom 18. März 1846 eine Berichtigung der Wahllisten anordnet (wieder einmal oktroirt!) Dem Dekret ist ein Bericht an der Königin vorausgeschickt, worin die Minister die Mißbräuche auseinandersetzen, welche unter dem vorigen Ministerium mit dem Wahlgesetze getrieben wurden und die Nothwendigkeit einer, wenn auch eigenmächtig vorgenommenen Revision der Listen nachweisen, um das Repräsentativsystem aufrecht zu erhalten.

Ein Telegramm aus Madrid, 7. Juli, meldet, daß 15 Civilgouverneure von dem neuen Ministerium durch andere Personen ersetzt worden sind. (Fr. P.)

* Der „Flottenmoniteur" meldet, daß in Kronstad mehrere russische Kriegsschiffe ausgerüstet werden, welche bald auslaufen und in Cherbourg anlangen werden. Drei dieser Schiffe sind für das Mittelmeer bestimmt. Drei andere Fahrzeuge gehen nach dem Amur; es sind kleinere Schraubendampfer von 120—150 Pferdekräften und 6—10 Kanonen.

Der Präsident der Vereinigten Staaten soll beschlossen haben, eine bewaffnete Macht nach Nicaragua abzusenden, damit England und Frankreich sehen, daß die Union sich den Weg nach ihren Besitzungen am stillen Meer nicht versperren lassen will (nämlich dadurch, daß der von einer französ. Gesellschaft projektirte Kanal vom atlantischen zum stillen Meer gebaut wird, welcher wahrscheinlich bald unter Frankreichs Oberherrlichkeit stehen würde.)

Ueber Alexandrien sind folgende Nachrichten aus Indien und China eingetroffen. In Centralindien scheinen die Rebellen die Offensive wieder ergreifen zu wollen. Aus China wird gemeldet, daß die Alliirten am 13. Mai die Forts am Eingang des Peiho angreifen werden, falls die Unterhandlungen keinen Erfolg haben. (Weiter aufwärts am Peiho liegt Peking.) (Fr. P.)

Aus Mexiko soll in Newyork die wichtige Nachricht eingetroffen seyn, daß Bürgern der Vereinigten Staaten gehörige Waaren mit Beschlag belegt worden seyen, weil ihre Eigenthümer sich weigerten, Beiträge zu dem neuen Zwangsanlehen zu leisten; in Folge dieses Vorganges habe der amerikanische Gesandte, Herr Forsyth, seine Pässe verlangt und dieselben auch erhalten. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern). Nach der Hauptrechnung über den Stand der Feuerversicherungs-Anstalt für Gebäude in den 7 diesseitigen Kreisen Bayerns für 1856/57 betrug die Zahl der versicherten Haupt- und Nebengebäude 1,159,271 und die Versicherungssumme 700,903,420 fl. Die meisten versicherten Gebäude hatte Unterfranken, die wenigsten Oberfranken.

(Württemberg). In den zwei Tagen, während welchen in der 2. Kammer über die ohne Befragen des Landtags vorgenommene Erhöhung der Ministerbesoldungen debattirt wurde, bekamen die Minister viel Unangenehmes zu hören. Abgesehen von der Rechtsfrage sieht man nicht ein, warum es den Ministern mit der Gehaltserhöhung so schrecklich pressirt hat, daß sie nicht bis zum Zusammentritt des Landtags warteten; dann hätten sie in Güte bekommen, was ihnen jetzt mit Widerwillen, unter Zank und Aerger gelassen wurde.

(Frankreich). In Caen wurde eine ganze Bande, die einen Uhrmacher ermordet und sonst viele Raubanfälle und Diebstähle begangen hatte, abgeurtheilt: zwei zum Tod, andere zu Zwangsarbeit rc.

Handels- und Börsenberichte.

* Würzburg, 13. Juli. Auf dem Wollmarkt waren bis heute 850 Zentner zugefahren. Der Verkauf ging bei Anwesenheit vieler Käufer rasch vor sich; dennoch stellten sich die Preise durchschnittl. um 25 pCt. niedriger gegen das Vorjahr. Für die geringen Sorten auf 80, mittelfeine 90, feine 100 fl. pr. Zentner. Auf hochfeine aus der Thüngen'schen Schäferei wurden 130 fl. geboten, aber dieselbe um diesen Preis nicht abgelassen.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 10. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. 30 kr.	19 fl. 59 kr.	17 fl. — kr.	Gest. — fl. 40 kr.
Korn	16 fl. 30 kr.	15 fl. 51 kr.	14 fl. — kr.	Gest. — fl. 30 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Haber	11 fl. 21 kr.	10 fl. 56 kr.	9 fl. — kr.	Gest. — fl. 9 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 318 Schäffel.

Umsatzsumme: 5560 fl.

Frankfurt, 12 Juli. Das auf dem heutigen Fruchtmarkte nicht unbedeutende Geschäft wurde hauptsächlich vom Consumo geleitet und wurde Waizen, Münchener Waare zu 12¼ fl., Wetterauer aber mit 12¾—13 fl. bezahlt, Korn 10½ gut verkäuflich, Gerste dagegen weniger gefragt, dennoch aber fest nach Qualität von 10 fl. bis 11 fl. gehalten. Hafer flau 7½ fl. Der längst ersehnte Regen hat das Loos des Viehes verbessert; es wird nun nicht mehr so schaarenweise zur Schlachtbank geschickt und verschleudert. Der heutige Aufschlag durch den ganzen Viehmarkt mag daher auch wohl 25 bis 30 Proz. gegen acht Tage vorher betragen. Branntwein 5 fl. gefallen, ist per hiesige Ohm zu 45 pCt. Tralles, 20—21 fl. zu notiren. Kleesamen 36 fl., Rüböl 32 fl., Mohnöl 46 fl. (Fr. J.)

** Frankfurt, 10 Juli. (Privat-Korresp.) Unser heutiger Viehmarkt war gegen diejenigen der letzten Wochen nur schwach befahren. Ochsen waren nur 240 bis 250 Stück beigetrieben und galten I. Qualität 26—27 fl. per Zentner, II. Qualität 21—22 fl. Fette Kühe und Rinder waren sehr gefragt und erhielten 21 fl.; für II. Qualität wurden verschiedene Preise gemacht. Kälber zu 20 fl. gehandelt; Hämmel selten und bis zu 27 fl. bezahlt.

Frankfurt, 12. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅜ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅜ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — B. 101½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 101⅝ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99⅜ B. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ B. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — B. 94½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — B. 94⅞ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — B. 103 G. — Abends in der Effekten-Societät entwickelte sich für österr. Kreditaktien größere Lebhaftigkeit und erfuhren dieselben eine abermalige Preisbesserung, 212¼ à 213¾ bez. Staatsbahn 202 G. National 79¼—⅜.

Neueste Nachrichten.

Wien, 11. Juli. Die hier erfolgte Ankunft des Kardinals Silvestri aus Rom wird gerüchtweise als mit der hohen Politik im Zusammenhange stehend bezeichnet. Es verlautet nämlich, daß die päpstliche Regierung darauf denke, der fremden Okkupation im Kirchenstaate ein Ziel zu setzen, und zu diesem Entschlusse durch das ganz diktatorisch gewordene Auftreten des Kommandanten der französischen Truppen in Rom gedrängt worden sey. Es ist wohl begreiflich, daß das Gebahren des Generals Goyon, welcher auf das strengste befiehlt, ihm dieselben Ehren wie dem Landesfürsten und Oberhaupt der katholischen Kirche zu erweisen, nicht ohne tiefen Eindruck in Rom geblieben sey, und daß der Ausdehnung solcher französischen Ausschreitungen gern ein Ziel gesetzt werden möchte. In dieser Richtung ist es allerdings möglich, daß Cardinal Silvestri einige geheime Aufträge mit nach Wien bekommen habe. Frankreich wird nie früher, wenn es solches überhaupt je mehr wollen wird, seine Truppen aus dem Kirchenstaate zurückziehen, ehe nicht auch Oesterreich die Legationen geräumt haben wird. (D. Allg. Z.)

** Frankfurt, 12. Juli. (Privat-Korrespond.) Heute Vormittag ist bereits die dänische Antwort auf die vom Bundestag gestellte Aufforderung hier eingetroffen und vom dänischen Gesandten dem Bundespräsidial-Gesandten Grafen Rechberg übergeben worden. Wie man heute vernimmt, soll dieselbe befriedigender lauten, als man erwartet hatte. — Die Unterhandlungen zwischen Preußen und Oesterreich in der Rastatter Besatzungsfrage sind, wie wir vernehmen, so weit gediehen, daß in den nächsten Tagen schon eine Ausgleichung dieser Angelegenheit zu erwarten steht.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

15. Juli, Mittags 1 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses und der Grundstücke der Tünchermeister Schlemmer'schen Eheleute von Eibelstadt durch das k. Landg. Ochsenfurt

Mittags 3 Uhr: Anwesensversteigerung der Kasp. Roll's Eheleute von Oberwerrn durch das k. Landg. Werneck.

Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung des Joh. Bügner von Schwanfeld durch das k. Landg. Werneck.

Mittags 2 Uhr: Wohnhaus- und Grundvermögensversteigerung des Ad. Seuffert von Unterdürrbach durch das k. Bezirksgericht Würzburg.

Früh 8 Uhr: Abgabe von Schlußerinnerungen im Konkurse des Kaufmanns Löw Frank dahier beim k. Bezirksgericht Würzburg.

Früh 10 Uhr: Holzlieferungsversteigerung beim k. Stadtrentamte dahier.

Mittags 2 Uhr: Versteigerung eines Wohnhauses zu Heidingsfeld durch das k. Landg. Würzburg l/M

16. Juli, Vormittags: Forderungsmeldung an den Metzgergesellen Kaspar Bumm von Tauberrettersheim beim k. Landg. Aub.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Konrad Eberlein Eheleute von Brünnau beim k. Landg. Gerolzhofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an J. J. Stein, Weber von Obereschenbach, beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten led. J. B. Schlichtig von Aisleben beim k. Landg. Königshofen.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Müllerswittwe Barb. Lesch von Darstadt beim k. Landg. Ochsenfurt.

Früh halb 8 Uhr: Forderungsmeldung an Markus Wachtel von Salz beim k. Landg. Neustadt a/S.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte led. Barbara Walz von Giebelstadt beim k Landg. Ochsenfurt.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. Juli.

Adler. Eberhöch, Gutsb. aus Waldschwind. Kuborn, Part. a. Brüssel. Silberschmidt, Lehrer a. Seegnitz Streler, Oek. a. Hohenroth. Kfl.: Bernstein a. Fürth, Faust a. Miltenberg, Krell a. Frankfurt, Mayer a. Bibra, Wagner aus Pforzheim. Becher a. Mainz, Bücher a. Schweinfurt. Wöhlersdorff, Offizier a. Dresden.

Fränkischer Hof Bayer, Fabr a. Burgkundstadt Zaher, Seidenh. a. Stuttgart. Maab, Landw. a. Frankfurt. Gerl, Hofschauspieler a. Koburg. Becker, Oek. a. Mainz. Kfl.: Metzger a. Frankfurt, Hirschfelder a. Chemnitz, Willmersdorfer a. Bayreuth, Rebnstamm a. Niederwern, Silberstein a. Gochsheim.

Kronprinz. Baron v. Pöllnitz m. S., Gutsb. a. Frankenberg. Baron v. Bethmann, m. Fam. u. Bed. a. Frankfurt. Baron v. Thüngen aus Thüngen. Baron v. Süßkind a. Bächingen. Comtes Mniizeech m Fam u Bed, Temple, Rent. a. Paris. Andreä, Gutsb. m Fam aus Gelchsheim. Kfl: Tricke a. Leipzig Wannfeld a. Gießen, Jordis, Gumpf u. Stein a. Frankfurt, Marr a. Lamprecht.

Schwan. Schmitt, Rent. a. Brüssel. Kaman, Beamter a. Leipzig. Walther, Rechtsanw. aus Eisenach. Schoppel, Techn. a. Nürnberg. Kfle.: Neuhaus a. Dülker, Stiegelschmidt a. Wertheim, Adler a. Urspringen, Lowenstein a. Marktbreit.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein a. Tuckelhausen. v. d. Tann m. Fam., Hauptm. a. Kassel. Bar. v. Wittenheim m. Gem. aus Rußland. Frhr. v. Stein a. Ansbach Landers m. Gem., Rent. a. Hamburg Hopf, Pfarrer a. Ernstkirchen. Scholler, Rechtsanw, Schuster, Sp.-Verw. u. Bud, Bürgerm. a. Windsheim. Knaufenberg m. G., Gutsb u. Gillich m. G. Gutsb. a. Rothenburg. Kfl.: Braun a. Mainz, Baerlein a. Fürth. Ullmann a. Bingen, Feldhahn a. Mainstockheim.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12 Juli

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
" preußische 9 fl. 57—58 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42¼—43¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45¼—⅜ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45⅛—⅜ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{41} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{10} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{00} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 13° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 193.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 14. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Bonaventura. Sonnenaufgang: 4 Uhr 9 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 1 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 57 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 19° Wärme. — Bauernregel: Neumond bringt Regen, wenn mit Sonnenuntergang sich ein allgemeiner Nebel zeigt.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 14. Juli. In Oberfranken sind während der letzten Tage starke Regengüsse gefallen; in Folge davon ist der Main stark gewachsen und sind auf heute Nachmittag zwei Schuh Wasser telegraphisch hieher angesagt.

Würzburg. Sicherem Vernehmen nach ward vom Kollegium der Gemeindebevollmächtigten die durch den Magistrat vorgenommene Ernennung des seitherigen städtischen Revisors Hrn. A. Gries zum Schatzungsamtmann abgelehnt und der Beschluß gefaßt, die beregte Stelle mittelst Ausschreibens der allgemeinen Bewerbung anheim zu geben. (Würzb. Abdbl.)

* Vorgestern Nachmittags 2 Uhr ereignete sich in Reichenberg, Ldg. Würzburg l/M., der Unglücksfall, daß drei Einwohner von dort, welche in einem Steinbruche sich beschäftigten, von der durch den Regen gelockerten Erd- und Steinmasse überschüttet wurden. Zwei der Ueberschütteten wurden noch lebend, aber mit starken Verletzungen des Körpers wieder an's Licht gebracht, der dritte Taglöhner, Franz Aulfinger, Vater von sieben unversorgten Kindern, wurde todt und schrecklich verstümmelt aus dem Schutte ausgegraben.

Nach dem „Abendblatt" soll in Waldbüttelbrunn am vergangenen Samstag ein beinahe fertiges Gebäude eingestürzt und dabei mehrere Arbeiter schwer beschädigt worden seyn.

Schweinfurt, 13. Juli. Bei der gestern Nachmittags unter der Leitung des k. Stadtkommissärs, Herrn Sotier, beschäftigten Wahl eines rechtsk. Magistratsraths dahier wurde der seitherige Rechtsrath Hr. Karl Schäzler als solcher einstimmig wieder erwählt, und tritt derselbe durch diese zweite auf ihn gefallene Wahl nunmehr in das Definitivum über, (Sch. T.)

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 11. Juli 2798 Kurgäste.

Aus Kissingen vom 8 Juli wird der „N. Münchn. Z." geschrieben: Die Saison will sich heuer etwas weniger günstig anlassen, als im vergangenen Sommer. Die letztausgegebene Kurliste zählt neben 580 Passanten etwa 2500 Kurgäste, während die vorjährige Kurliste bis zu diesem Datum gegen 3000 Kurgäste und über 700 Passanten nachweist. Die letzten Tage brachten übrigens sehr erklecklichen Zuwachs unter den nichtdeutschen Staaten, insbesondere aus Rußland. Bis 1. Juli waren unter 2162 Kurgästen nicht weniger als 284 Russen. Das stärkste Kontingent stellte Bayern mit 487; dann Preußen mit 473, England mit 197, Sachsen mit 100 u. s. w. Es herrscht eine ziemliche Monotonie, die beinahe etwas Ermüdendes hat. Das fühlt insbesondere die Kategorie der Kurgäste im strengen Sinne des Wortes. Das Leben in kleineren Bädern hat unendlich mehr Reiz, eine glänzendere Lasur, mehr Bewegung, Poesie und Abenteuerlichkeit, als hier, wo Tausende fremd aneinander vorübergehen, und die wenigen Gruppen, die sich bilden, ein sehr leichtes Gefüge haben. Selbst die abwechselnden Reunions tragen diesen Charakter, und die feinen Abstufungen in den Portionen Ragozzi und Pandur, die bei der Morgen- und Abendkur ihrer Bestimmung entgegengehen, bilden selbst im Tanzsaale den Fokus der Unterhaltung.

(Eingesandt). In der unlängst abgehaltenen Plenar-Versammlung des landwirthschaftlichen Bezirkskomité Aub wurden an drei Dienstboten Ehrenpreise verabfolgt. Vor deren Aushändigung hielt der Vorstand, Hr. Spitalverwalter Lang, eine zur Treue, zum Fleiß und zur Sittlichkeit aufmunternde Rede. Hr. II. Landgerichts-Assessor Schmitt überreichte den Gefeierten die Preise und erging sich hiebei in einer würdig gehaltenen, der Feier und des Anlasses derselben entsprechenden Ansprache dahin, daß derselbe das den Preisträgern gebührende Lob im Namen des Bezirkes und des landwirthschaftlichen Komité's öffentlich aussprach unter besonderer Anerkennung der von ihnen geleisteten Dienste; er dankte ihnen für das von denselben gegebene schöne Vorbild eines treuen, fleißigen und in jeder Beziehung tüchtigen Dienstboten mit der Aufforderung, so lange es ihre Kräfte noch erlauben, in ihrem so schönen Bestreben noch ferner zu verharren, wogegen ihnen der verdiente Lohn, den keine irdische Macht bieten könne, nicht entgehen würde, nämlich die Zufriedenheit und das Bewußtseyn, recht gehandelt zu haben. Schließlich wendete sich der Hr. Redner noch an die auf Einladung erschienenen übrigen Dienstboten, ermahnte sie zur Nachahmung der so eben mit Preisen Belohnten und brachte hierauf auf Se. Maj. unsern allergnädigsten König und Herrn, den Beschützer der Kunst und Wissenschaft, und vor Allem dem so eifrigen Förderer der Landwirthschaft, ein dreifaches Hoch aus, in welches die zahlreiche Versammlung laut u. freudig einstimmte. (G. W.)

Schwurgericht.

4. Verhandlung.

(Schluß.)

Die öffentliche Verhandlung gegen A. Stark wegen Raubes hatte ein für denselben sehr ungünstiges Resultat. Wie bereits erwähnt, stellte er entschieden in Abrede, irgend etwas um den Raub zu wissen, und suchte dies durch ein alibi zu beweisen. Während der Raub etwa gegen ½ 5 Uhr begangen wurde, sey er, behauptete er, um 4 Uhr erst in Gramschatz fortgegangen, von da aber bis zum Schauplatze der That sind noch 1¾ Std., so daß er erst nach 5 Uhr am Ort des Verbrechens eingetroffen sey. Eine Zeugin sagt nun allerdings, daß er erst um 4 Uhr aus Gramschatz weg sey, dagegen wird von anderer Seite behauptet, daß die Uhr daselbst damals um ¼ Stunde zu früh gegangen. Ein weiterer Zeuge, Walter, kam am kritischen Tage nach Gramschatz genau um 5 Uhr; dieser hatte nun den Angeklagten um eine Zeit und eine Entfernung von da an zurückgetroffen, die mit dem Ort und der Zeit der That korrespondirte. Freilich begegnete der Angeklagte später mehreren Personen in einer Gegend auf der Straße, die vor dem Orte der That lag, nachdem aber erwiesenermaßen die That schon vollbracht war, so daß von diesen Leuten hätte angenommen werden können, er habe ja noch gar nicht am Orte der That seyn können, als diese verübt wurde. Allein die Anklage nahm an, Stark sey nach dem Raube, nachdem er in den Wald eingebogen und daselbst mehrfache Veränderungen an seinem Aeußeren vorgenommen hatte, darin wieder nach Gramschatz zu gegangen, um ungesehen auf der Straße plötzlich wieder im Rücken des Schauplatzes seiner That zu erscheinen, sey aber dann allerdings, wie Stark behauptete, für die Folge ruhigen Wegs auf dem Hühnerpfad nach Würzburg gegangen; die Anklage wurde in dieser Behauptung durch mehrfache Zeugenaussagen unterstützt.

Von mehreren Zeugen auf's bestimmteste als jene Person, welche um die kritische Zeit gesehen wurde, von der Beraubten auf's bestimmteste als der Thäter auch in öffentlicher Verhandlung rekognoscirt, weichen die Aussagen in dieser Beziehung nur in sofern von einandee ab, daß einige den Stark mit schwarzer Mütze, andere mit weißem Hut, mehrere mit grünem Regenschirm, eine mit schwarzem, die Beraubte selbst nichts als das Gesicht des Räubers gesehen haben, gleichwie das Vöglein von dem glühenden Auge des raubgierigen Adlers sich nicht abwenden kann; was Sprache, Statur, Gesichtsformen, Benehmen betrifft, stimmten sie überein.

Diese verdächtigenden Momente wurden noch bestärkt durch einen weiteren Umstand. Der Beraubten wurden nämlich mit ihrem Gelde auch mehrere Mangzeichen entrissen. Zwischen 6 und sieben Uhr desselben Tages begegnete ein Mann auf dem

Wege nach Rimpar zwischen der alten und neuen Kapelle zwei Rimparer Burschen, fragte sie, ob sie nach Gramschatz gingen; er habe nämlich im Walde mehrere solche Zeichen gefunden, die sie dann für diesen Fall daselbst abgeben könnten. Diesen Vorfall stellte der Angeklagte auf's bestimmteste in Abrede, während mit derselben Bestimmtheit die Burschen den Angeklagten als jenen rekognoscirten. Auch wurden hier kurz nach der That durch dritte Hand Zeichen abgegeben, die nachgewiesener Maßen die Beraubte im Besitz gehabt hatte.

Wenn nun gleich Stark bisher eines guten Leumunds sich erfreut hatte, so genügten diese Indizien zur Begründung der Anklage.

Die Vertheidigung ging zwar auf diese Verdachtsgründe nicht ein, suchte aber aus dem allerdings musterhaften Benehmen des Angeklagten in öffentlicher Sitzung, aus den doch einigermaßen differirenden Aussagen der Zeugen, ferner daraus, daß Angeklagter im Besitze nicht unbedeutender Geldmittel gewesen sey, dessen Unschuld darzuthun.

Der Wahrspruch lautete auf schuldig des Raubes III. Grades, worauf der Schwurgerichtshof, wie bereits erwähnt, den Angeklagten zur Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilte.

Präsident: Appellationsgerichts-Rath Hoch; Staatsanwalt: I. Staatsanwalt Seel; Vertheidiger: Advokat Treutlein; Geschworene: Frankenberger, Baumann (Obmann), L. Sauer, Borndran, Vollert, F. W. Geis, Vollmuth, Schoppelrey, Schirmer, Ch. Sauer, Keller, Büchner.

Vermischtes.

München, 12. Juli. Die Erweiterung des Wirkungskreises der bayer. Hypotheken- und Wechselbank im Interesse der Landwirthschaft, um dieser größere Summen auf Annuitäten vorschießen zu können, als dies nach dem bisherigen Gesetze in Betreff der Bank möglich ist, war jüngsthin Gegenstand der Berathung des Generalkomite's des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern. Es war demselben — nicht aber der Bankverwaltung, wie unlängst einige Blätter mittheilten — die Frage wegen Einführung des Pfandbrief-Instituts bei der Bank zur Berathung vorgelegen und soll auch beschlossen worden seyn: die Staatsregierung um Vorlage eines hierauf bezüglichen Gesetzentwurfs an den nächsten Landtag zu ersuchen. (Nrnb. K.)

München, 13. Juli. Gestern hat sich der ledige Bildhauer A. Vonbüren von hier in seiner Wohnung erschossen. Momentaner Arbeitsentgang, dem er sich durch die Schritte einer ihm feindlich gesinnten Privatperson ausgesetzt glaubte, wird als Motiv dieses verzweifelten Schrittes bezeichnet. (B. L.)

München, 12. Juli. Se. Maj. König Max wird während des Lagers bei Augsburg 4 bis 5 Tage in Augsburg verweilen und im dortigen Schlosse wohnen. (Augsb. Abdz.)

Gestorben: Herrmann Freiherr v. Rotenhan auf Rentweinsdorff am 11. d. M. auf seiner Besitzung in Buchwalde in Schlesien. Seit vielen Jahren war er Mitglied und im Jahr 1843 Präsident der bayer. Abgeordneten-Kammer. Sein Wirken in der schwierigen Periode des Abel'schen Ministerium hat ihm das vollste Anrecht auf den Dank des Vaterlandes erworben.

* Aus Berlin, aus Schlesien und vom Niederrhein hört man, daß es dort in den letzten Tagen auch tüchtig geregnet hat.

** **Frankfurt, 13. Juli.** (Privat-Korrespond.) Nach Eingang der dänischen Antwort ist gestern Abend noch der betreffende Ausschuß der Bundesversammlung zu einer Berathung zusammengetreten. Was nun heute über diese Antwort verlautet, so ist dieselbe auf dringendes Anrathen mehrerer Großmächte nicht nur friedlich, sondern macht auch wenigstens scheinbar erhebliche Zugeständnisse. Sie wahrt aber überall und mit besonderer Betonung die Aufrechthaltung der dänischen Gesammtmonarchie, *) die Autonomie derselben und überhaupt die königl. Rechte und ist außerdem ziemlich allgemein gehalten, so daß die Einzelheiten erst noch geordnet werden müßten, und hieran der ganze Zweck der Bundesaufforderung wieder scheitern könnte. Es scheint sich überhaupt auch in dieser Antwort wieder jene dänische Politik zu manifestiren, welche scheinbar entgegenkommt und dennoch nichts anderes zu bezwecken sucht, als Aufschub, bis vielleicht wieder die allgemeine europäische Lage neue Auswege bringt. (Die „Berliner Revue" will wissen, der zurückgetretene dänische Finanzminister Andrä habe nachgewiesen, daß alle Konzessionen, welche Dänemark zu machen im Stande sey, doch nur Schein seyn könnten, und deshalb eine offene Antwort an den deutschen Bund mit gleichzeitiger Aufstellung eines Observationsheers gegen Deutschland verlangt. Seinen Kollegen habe dagegen auch noch eine fernere Befolgung der bisherigen Zögerungspolitik das Beste geschienen und sie hätten sich deshalb, nachdem Andrä zurückgetreten war, zu einer „scheinbar eingehenden Antwort" an den deutschen Bund vereinigt.)

*) Als ob der deutsche Bund je dagegen etwas gehabt hätte!

Zu dem Schützenfest in Bremen werden aus der Schweiz 50 bis 60 Schützen abgehen. (Allg. Z.)

Der Konflikt der päpstlichen Regierung mit dem französischen Oberbefehlshaber in Rom war weit bedeutender, als man denselben wähnt. Der päpstliche Staatssekretär des Aeußern, Kardinal Antonelli, hat sich veranlaßt gefunden, gegen das gewalthaberische Verfahren des Generals Goyon nicht blos bei dem französischen Botschafter Herzog v. Grammont, sondern auch bei den andern Vertretern der kathol. Mächte in Rom Beschwerde zu führen. Erst die auf Ersuchen des französischen Gesandten um Verhaltungsmaßregeln aus Paris eingetroffenen Weisungen, welche eine sofortige Beurlaubung des Generals Goyon anordneten, haben die Situation erträglicher gestaltet. Nichtsdestoweniger scheint die päpstliche Regierung von diesem Ausgange des Konflikts nicht sonderlich erbaut zu seyn, und beschäftigt sich angelegentlichst mit einer Regelung der Okkupationsfrage, bei welcher nur Frankreich und Oesterreich interessirt sind. (D. Allg. Z.)

Großes Aufsehen erregt in den Pariser Salons ein ziemlich sonderbares Ereigniß, in dem Sophie Cruvelli (jetzt Baronin Bigier) die Hauptrolle, wenn auch ohne ihr Zuthun, gespielt hat. Ahmed Pascha, welcher bei der Katastrophe auf der Nil-Eisenbahn so jämmerlich zu Grunde ging, hatte bei seiner Anwesenheit in Frankreich die Cruvelli mehrere Male gehört. Obgleich der ägyptische Prinz Fräulein Cruvelli niemals persönlich kennen lernte, sondern sie nur auf der Bühne sah, so machte sie doch einen so tiefen Eindruck auf ihn, daß er ihr in seinem Testamente eine Million Franken Geld und für eine halbe Million Diamanten hinterließ.

Ueber das Blutbad in Jeddah geht der „Fr. P." aus Paris ein Bericht zu, wonach sich dies Gemetzel im Voraus gar nicht ahnen ließ Auf einmal stürmten fanatische Mohammedaner auf die Konsulate von England und Frankreich los, und nach verzweiflungsvollem Widerstande fielen die zwei Konsuln unter den Hieben der Mörder. Außer ihnen fielen noch etwa 20 Christen unter den Streichen der Wüthenden, welche es, wie es scheint, auf den Tod aller Christen abgesehen hatten. Die Tochter des französischen Konsuls und der Kanzler des Konsulats wurden schwer verwundet, entkamen aber glücklicherweise nebst den übrigen Christen dem Blutbad und fuhren auf dem englischen Dampfschiff „Bentinck" nach Suez. Jeddah ist der Sitz eines türkischen Pascha, der aber so machtlos ist, daß er kaum die Bewohner der Stadt gegen die Ueberfälle der Araberschwärme schirmen kann, und es ist wohl möglich, daß solche wilden Araberhaufen auf die Konsulate losstürmten und dieses Blutbad anrichteten. Die Regierungen Englands und Frankreichs werden unverzüglich gemeinschaftliche Schritte thun, um völlige Genugthuung zu erhalten, und wahrscheinlich wird die Pforte selbst, ohne diese Schritte abzuwarten, über die Thäter eine exemplarische Strafe verhängen, sobald man ihrer habhaft geworden ist.

Kalkutta, 3. Juni. Der Maharadscha Scindia, Anhänger der Engländer, soll eine Niederlage erlitten haben und in Agra angekommen seyn. Central-Indien wird als wieder unruhig geschildert. (Nat.-Z.)

Politisches Register.

(Württemberg.) Der Kultusminister v. Rümelin hat die verletzenden Aeußerungen, welche er in der letzten Sitzung der 2. Kammer über diese und deren Befugnisse gemacht hatte, in der nächsten Sitzung förmlich zurückgenommen.

(Schweiz.) Der Ständerath hat den Bundesrath wiederholt ersucht, darauf hinzuwirken, daß die Kantone Graubünden und Tessin von den Sprengeln der lombardischen Bisthümer Mailand und Como getrennt werden.

(Großbritannien.) Der Premierminister Lord Derby hat einer Deputation Londoner Kaufleute erklärt, daß nach seiner

Ueberzeugung die französische Negerausfuhr nichts als ein verkappter Sklavenhandel sey.

(Amerika.) In Mexiko wüthet der Bürgerkrieg mit außerordentlicher Wuth.

Handels- und Börsenberichte.

* Würzburg, 14. Juli. Heute ist der letzte Tag des Wollmarktes; die Zufuhr, im Ganzen etwa 1000 Zentn., ist vollständig verkauft; Preise wie gestern; die Thüngen'sche hochfeine Wolle wurde noch zu 130 fl. abgelassen.

Marktbreit, 12. Juli. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 19 fl. 13 kr. (1 fl. 13 kr. aufgeschlagen), Korn 14 fl. 30 kr. (11 kr. aufgeschlagen.) Haber 10 fl. 30 kr.

* Königshofen i. Gr., 13. Juli. Weizen 18 fl. 45 kr. (3 fl. 45 kr. gefl.) Korn 14 fl. — kr. (4 fl. 36 kr. gefl.). Gerste 13 fl. — kr. (— kr. gefl.), Haber 11 fl. — kr. (— fl. — kr. gefl.)

Wien, 13. Juli. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 84; 4½pCt. Metall. 72⅞; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 966; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 133¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 257¾; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 13; Paris in Wien 122½; Frankfurt 104¼; Silber 104⅛; Gold 107⅛; Kreditaktien 238¼.

Frankfurt, 13. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅞ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — B. 101⅞ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 102 G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99⅞ B. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — B. 94¾ G. Würtemb. 3½ pCt. Obligat. — B. 95 G. Würt. 4½ pCt. Obligat. — B. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät wurden österr. Kreditaktien zu 214 à 214½ bez. u. G., Staatsbahn 291 a 291½ bez. verhandelt.

Neueste Nachrichten.

Aschaffenburg, 14. Juli. Gestern Abend starb Herr Anton Maier, Pfarrer an der hiesigen Stiftskirche. — Der als Stadtkämmerer erwählte Hr. Guthiens wurde von der k. Kreisregierung als solcher bestätigt. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des ledigen Maurergesellen Karl Mitsch gegen das ihn wegen des durch Waffengebrauch ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes begangenen erschwerten Vergehens der Körperverletzung zu 45tägigem doppeltgeschärften Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Würzburg verworfen. (Asch. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

16. Juli, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Gg. Adam Knorz von Prappach beim k. Landg. Haßfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Taglöhner Andreas Steinert von Leuzendorf beim k. Landg. Ebern.

Mittags 2 Uhr: Viehversteigerung der Mich. Rau, Wittwe von Dattensoll, durch das k. Landg. Arnstein.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Chirurgenwittwe Sophie Hellmuth dahier wird das zur Masse gehörige Wohnhaus Distr. 3 Nr. 191½

Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung selbst dem öffentlichen Striche ausgesetzt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen an der Tagfahrt besonders bekannt gegeben werden.

Würzburg den 10. Juli 1858.

Das Testamentariat.

Beschreibung des Hauses.

Das oben bezeichnete Haus ist gegen die Wohlfahrtsgasse 31' lang, 40' tief, 3 Stock hoch, massiv aus Stein erbaut, und mit einem deutschen Breitziegeldache gedeckt.

Der bauliche Zustand ist gut, und der Gelaß folgender:

1) Im Erdgeschoße: ein gewölbter Keller mit ca. 22 Fuder in Eisen gebundene Fässer;
2) Im ersten Stocke: ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer, eine Waschküche mit eingemauertem kupfernen Kessel und einem Kalterhause;
3) Im zweiten Stocke: ein Vorplatz, zwei heizbare Zimmer, eine Küche und eine Kammer;
4) Im dritten Stocke: ein Vorplatz, zwei heizbare Zimmer, eine Küche, Kammer und Abtritt; endlich
5) Auf dem ersten Dachboden: drei mit Brettern abgetheilte Kammern; der übrige Raum frei, darüber ein zweiter freier Boden. [2a]

Gabler's Keller.

Heute Mittwoch den 14. Juli

Harmoniemusik

vom k. Landwehrregiment.

Schluss des Kellers.

Ein solides Frauenzimmer wünscht hier oder auswärts einen Platz als Ladnerin oder eine ähnliche Stelle. — Gefällige Offerte beliebe man unter Chiffer **J. W.** in d. Exp. zu hinterlegen.

Ein brauchbarer Konditor und Lebküchnergehilfe findet dauernde Kondition und kann sogleich eintreten. — Näheres in der Expedition. [2a]

Herold's Garten.

Morgen, Donnerstag den 15. d.

große Produktion

der vollständigen Landwehr-Regiments-Musik. Abwechselnd mit Streich-Orchester, unter Leitung des Musikmeisters Brandl.

Anfang halb 6 Uhr.

Wozu ergebenst einladet

Schiesser.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Johannes Kleinschrodt, Bürger und Bauer in Erlach, mit Margaretha Barbara Vogel aus Gnötzheim. — Johann Friedrich Krug, Schullehrer in Marktbreit, mit Margaretha Susanna Rothhaupt aus Marktsteft.

Fremden-Anzeige.

Adler. von Mabenhausen, Kammerherr mit Fam. a. Leipzig Sackütt, Pfarrer u. Schmitt, Lehrer a. Oberbach. Renschuch, Reg.-Sekr. aus Potsdam. Steffaner, Säckler a. Passau. Kalbe m. Frau u. Schwägerin, Kfm. a. Zwickau. Kfl.: Weirauch a. Bieberich, Gremmer a. Miltenberg, Freundlich u. Backer a. Elberfeld, Düllmann a. Crefeld. Schömbs, Busch u. Cahn a. Frankfurt, Schwanhäuser a. Schweinfurt, Schwabrick aus Mainz, Marx aus München und Hahn aus Marktbreit.

Fränkischer Hof. Röhrig, Fabr. a. Salzungen. Damkohler, Musikalienverleger a. Berlin. Frau v. Waschein m. Fam., Ingen.-Gattin aus Amberg. Wirth, Pfarrer aus Lengfurt. Baumann, Gutsb. m. Fam. a. Hochspeier. Partik.: Streit a. Kissingen. Ackerlein aus Rotterdam, Lewensohn a. Odessa, Seeligmann u. Haas aus Karlsruhe. Frl. Lutz aus Grafenrheinfeld. Kfl.: Eisenberger a. Fürth u. Harnig a. Hanau.

Kronprinz. Nacsmyth m. Fam. u. Bedien. a. England. Frhr. v. Thüngen m. Frau aus Roßbach. Freifrau v. Simelin u. Frau Baron v. Torno a. Wiesbaden.

Schwan. Parry mit Frau, Offizier aus Schottland. La Riviere m. Fr., Rent. a. Genf. Eiselder m. Fr., Gutsb. a. Rothhof. Ketterle, Rechtsanw. aus Aschaffenburg. Kfl.: Vogtherr a. Bamberg, Mohr a. Hochheim Fulder aus Thüngen, Federlein a. Maßbach.

Wittelsbacher Hof. Schneider, Priv. a. Germersheim. Schmitt, Veterinärarzt a. Windsheim. Thalheimer, Weinhändler a. Niedersletten. Strauß m. T. a. Weikersheim. Kfl.: Ultsch a. Lichtenfels, Maier a. Giebelstadt, Hauff a. Breslau, Bader a. Stuttgart.

Württemberger Hof. Fr. v. Giers m. Fam. u. Dienersch. a. Egypten. Kroschinsky, Collegien-Assessor a. Rußland. Ungewitter, Gutsb. a. Moos. Mert-Feyl, Priv. a. St. Gallen. Schreyer, Magistratsrath u. Müffat, Baurath a. München. Kfl.: Weinberg a. Stuttgart, Schede a. Frankfurt, Jahn m. Gh. a. Nürnberg, Sträßle aus St. Gallen, Reinhaus a. Barmen, Schwarzenberger a. Gündern.

Wiener Putzpulver in Paketen à 8 kr. empfiehlt
[2] **Carl Bolzano.**

F. M.! Die bezeichneten badischen und grossh. hessischen Loose sind noch nicht gezogen.

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss
[6] in Frankfurt a/M.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich zur gegenwärtigen Messe seine Fabrikate in Leinwand, Tischzeugen, **Hand-** und **Sacktüchern** ꝛc. ꝛc., von diesjähriger Bleiche, in solidester Qualität zu billigen Preisen zu empfehlen. [4b]

Das Lager ist wie früher im Gasthof zum „Wittelsbacher Hof" Zimmer Nr. 3.

Ein Gasthof

ist in einem sehr frequenten und lebhaften Landstädtchen Bayerns, Sitz mehrerer bedeutender Aemter, gut rentable und im besten Betrieb stehend, mit Scheuer, Stallung ꝛc. ꝛc. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Meß-Anzeige.

Dem hochverehrlichen Publikum der Stadt Würzburg und deren Umgebung mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich zum erstenmale die hiesige Messe mit meinem wohlassortirten

Optischen Waarenlager

beziehe, bestehend in **Brillen, Lorgnetten, Fernröhren, Theaterperspektiven,** sowie **Brillen** für jedes Auge zum Schonen. Indem ich die reellste Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.

☞ Mein Stand befindet sich auf der Domstraße vor dem Hause des Herrn **Breunig** und ist mit der Firma versehen:

J. S. Hirsch.

☞ Reparaturen werden bestens besorgt. ☜ [2a]

Ich wohne im Hause des Herrn Hofraths v. Scanzoni am Domplatze und bin des Nachmittags von 2 bis 3 Uhr in meiner Wohnung und des Morgens von 8—10 Uhr in der k. Entbindungsanstalt zu sprechen.

Würzburg den 13. Juli 1858.

Dr. Schmidt.

Ein Rechnungs-Faullenzer und Getraidberechner in Brieftaschenformat eingebunden, wurde gefunden und kann gegen Erlag der Einrückungsgebühren in d. Exp. d. Z. abgeholt werden.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1857 ist erschienen und legt folgende sehr günstige Ergebnisse dar:

Versicherte	20,841 Pers.
Versicherungssumme	33,548,300 Thlr.
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	1,546,547 Thlr.
Ausgabe für 444 Sterbfälle	749,700 Thlr.
Bankfonds	8,952,781 Thlr.
Ueberschüsse zur Vertheilung unter die Versicherten	1,472,510 Thlr.
Dividende im Jahre 1858	29 Prozent.

Bericht und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht durch

F. Benkert-Bornberger in Würzburg.	J. F. Hartmann in Marktbreit.
C. Krebs, Buchhändler in Aschaffenburg.	Carl Schilling in Schweinfurt.
Joh. Koch in Aub.	Heinr. May in Wertheim.
Aug. Ammann in Kitzingen.	

[2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 13. Juli.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 57—58 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42¼—43¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29¼ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45½—⅝ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—¼ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Medicinische und naturwissenschaftliche Neuigkeiten.

Bei Ferdinand Enke in Erlangen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen; in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Cormak, Dr. H. M., über die Natur, Behandlung und Verhütung der Lungenschwindsucht, beiläufig auch der Scrofeln, nebst Demonstration der Krankheitsursache. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. E. Hoffmann. 1857 gr. 8. br. 48 kr.

Gerlach, Professor J., mikroskopische Studien aus dem Gebiete der menschlichen Morphologie. Mit 8 lithogr. Tafeln. 1858. gr. Lex. 8. br. 2 fl.

Jochheim, Dr. P., die Mineralquellen des Grossherzogthums Hessen, seiner Enclaven und der Landgrafschaft Hessen-Homburg. 1858. 8. br. 1 fl. 24 kr.

Reichardt, Dr. E., die chemischen Verbindungen der anorganischen Chemie, geordnet nach dem electro-chemischen Verhalten, mit Inbegriff der durch Formeln ausdrückbaren Mineralien. 1858. gr. 8. br. 3 fl. 12 kr.

Wilbrand, Professor Dr. F. J. J., Lehrbuch der gerichtlichen Psychologie für Aerzte und Juristen. 1858. gr. 8. 3 fl. 12 kr.

Zeitschrift, kritische, für Chemie, Physik und Mathematik. Herausgegeben in Heidelberg von A. Kekule, F. Eisenlohr, G. Lewinstein und M. Cantor. 1858. Jährlich 6 Hefte. 8. 6 fl.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{40} M.	Eilzug.	4^{30} M.	10^{20} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{15} F.	5^{30} A.
11^{05} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{40} A.	12^{15} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 194.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 15. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Heinrich. Sonnenaufgang: 4 Uhr 9 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 1 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 57 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 21° Wärme. — Bauernregel: Sommer's Höhenrauch in Menge, ist Vorbote von Winterstrenge

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 14. Juli.

Das Gesuch des Regimentsschuhmachers beim 2. Artillerie-Regiment dahier, Adam Kurz von Amelbruch, Landg. Wassertrüdingen, um Wiederverehelichungs-Erlaubniß und Annahme als Insasse wurde begutachtet; desgleichen das des Gasfabrikarbeiters Kaspar Kunzmann von Bocklet um Annahme als Insasse und Verehelichungs-Erlaubniß mit Barbara Löhr von Ochsenfurt. Abgewiesen wurden: 2 Gesuche um eine Metzger-, 1 um eine Viehhandels-, 1 um eine Eisen- und Metallwaarenhandels-Konzession und Ansässigmachung, 2 um Insassenannahme, 1 um Ansässigmachung als Schleifer, 3 um eine Kärrner- und 3 um eine Dreher-Konzession. (W. J.)

Vom 16. Juli bis 15. August kostet im 5. Taxdistrikt des Kreises das Pfund Mastochsenfleisch 13½, das Pfund Kalbfleisch 6½ Kreuzer.

* Brückenau, 9 Juli. Korn steht dahier und in unserm Landgerichtsbezirke sehr schön, es hat schöne volle Aehren und kräftige Körner, und Halme von meistens über 7 Fuß Höhe. Daß viel von dieser Frucht abgestanden sey, ist nur ein leeres Gerede; sie verspricht vielmehr sowohl in Korn als in Stroh eine sehr gute Ernte. — Der Waizen steht auf der Flurmarkung von Brückenau ebenfalls sehr schön, hat aber in einigen Ortschaften des Landgerichtsbezirks etwas durch die anhaltende trockene Witterung gelitten; es ist Hoffnung, daß er eine fast gute Ernte liefern wird. — Die Gerste ist mitunter stecken geblieben, der Ertrag wird jedenfalls eine Mittelernte geben. — Der Hafer ist zwar klein geblieben, aber es ist doch bei dem bereits eingetretenen Regenwetter noch Hoffnung vorhanden, daß derselbe mehr als eine Mittelernte geben dürfte. — Die Erbsen und andern Hülsenfrüchte haben zwar durch die anhaltende Dürre mehr oder weniger gelitten, blühen übrigens jetzt schön und können noch eine Mittelernte geben. — Die Kartoffeln stehen sehr schön und versprechen eine ausgezeichnete Ernte. — Die Heuernte kann dahier sowie in den Gemeinden des Bezirkes, welche im Sinnthal ihre Wiesen haben, als eine ¾ gute bezeichnet werden, während in den übrigen Ortschaften dieselbe nur als eine halbe anzunehmen ist. — Das Obst verspricht eine ziemlich gute Ernte, auch kann man bisher nicht über starkes Abfallen von den Bäumen klagen. Von einem Oekonomen dahier wurde Wintergerste gebaut und ausgedroschen, deren Ernte einen eilffachen Ertrag geliefert hat.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des k. Staatsanwalts am k. Bezirksgerichte Aschaffenburg gegen das den ledigen Taxbeamten Joseph Hofmann von Orb von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freisprechende Erkenntniß des Bezirksgerichts Aschaffenburg dahin erkannt, daß derselbe wegen erschwerten Vergehens der Körperverletzung zu drei Monat Festungsarrest verurtheilt wurde. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf die Berufung des Häckers Adam Melber von Randesacker und des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben, wodurch Melber wegen fortgesetzten Vergehens des entfernten Versuchs der Verführung zur Unzucht, verübt an seiner Tochter Sabina Melber, zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt wurde, dahin erkannt, daß Adam Melber wegen Verbrechens des nächsten Versuchs der Verführung zur Unzucht zu einer Arbeitshausstrafe von 1½ Jahr, geschärft durch eine im Monate Mai jeden Jahres zu vollziehende dreitägige einsame Einsperrung im Zuchtgefängniß, abwechselnd bei Wasser und Brod, verurtheilt wurde. (Asch. Z.)

Ernannt wurde: zum Postkondukteur in Würzburg der Briefstempler Georg Hartmann.

Schwurgericht.

5. Verhandlung.

Michael Joseph Bendert, 38 Jahre alt, lediger Webergeselle von Wörth, ist angeklagt des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem, als wahrscheinlich vorauszusehendem Tode.

Aus der Voruntersuchung sind folgende Thatsachen hervorgegangen, auf die sich die Anklage stützt:

Ferdinand Münch, lediger Zimmergeselle von Klingenberg, hatte seit Martini v. J. mit der ledigen Luise Bendert von Wörth ein Liebensverhältniß angeknüpft, in Folge dessen er häufig nach Wörth in die Wohnung seiner Geliebten kam. Diese führte mit den beiden ledigen Brüdern Sebastian und Michael Joseph Bendert eine gemeinschaftliche Haushaltung. Mich. Jos. Bendert mißbilligte den vertrauten Umgang seiner Schwester mit Münch und war gegen letztern sehr erbittert und sprach nichts mit ihm. Ende Januar, als der Angeklagte mit Münch und noch mehreren Burschen im Gasthaus „zum Roß" zu Wörth war, sagte Mich. J. Bendert einmal leise zu dem anwesenden J. Miesbach: „Du, wenn es heute Etwas gibt, dann hilfst du mir" und erwiderte auf die Frage „mit wem?" „da mit dem Klingenberger, der geht mit meiner Schwester, der Lump und es ist doch nichts mit ihrer Sach". Um Streit zu verhüten, hatte damals Miesbach den Münch gewarnt, worauf Letzterer sofort sich entfernte. Dabei suchte Angeklagter auf verschiedene Weise das Liebesverhälniß zu zerstören.

Am 14. März l. J besuchte Münch wiederholt seine Geliebte. Die beiden Brüder Bendert kamen Abends gegen 7 Uhr aus dem Wirthshaus nach Haus und trafen noch den Münch bei ihrer Schwester an. Beide Brüder gingen nach dem Essen in die Wohnung des Polizeidieners, um diesen aufzufordern, den Münch aus ihrem Haus zu weisen. Inzwischen hatte Münch mit seiner Geliebten das Haus verlassen, um einen Spaziergang zu machen. Auf der Straße trafen sie auf den Angeklagten in Gesellschaft des Adam Kaufer. In einiger Entfernung hörten sie nun, wie M. J. Bendert sich ungünstig über seine Schwester und Münch äußerte. Anfangs verhielten sich diese ruhig, zuletzt aber rief Luise Bendert ihrem Bruder zu: „Hör auf, es ist jetzt genug, du Lump." Es entspann sich hierauf zwischen beiden Geschwistern ein Wortwechsel, der bald in Schimpfereien ausartete, während dessen Kaufer sich entfernte. Kaum hatte dieser den Angeklagten verlassen, als derselbe, wie ein Zeuge sagt, rasch wie ein Sturm auf seine Schwester und Münch zulief und zu letzterm äußerte: „Jetzt geh' einmal her, du Klingenberger Lump, wenn du etwas willst!" Die beiden Geschwister wurden handgemein, Münch aber, welcher sich bisher ganz ruhig verhalten hatte, trat hinzu, griff mit der rechten Hand die Luise Bendert und mit der linken den Angeklagten an, um sie auseinander zu reißen. Sofort entstand eine Rauferei. Der Zeuge Vinzenz Rohleder vernahm ungefähr 3 mal ein Patschen mit der Hand, dann aber einen starken Schlag, zugleich ein Krachen, wie wenn man einen Rock zerreißt, worauf der Angeklagte mit der Aeußerung davoneilte: „So, trags heim". Rohleder fand den Münch mit dem Kopf an die Wand gelehnt, richtete ihn auf und wollte ihn mit fort nehmen; als er zwei Schritte gegangen war, sank Münch bewußtlos zusammen. Münch hatte am Halse etwa 1 Zoll oberhalb des Schlüsselbeins auf der rechten Seite des Halses einen Stich, welcher durch den Rockkragen, Aermel, Weste und Hemdenkragen gedrungen war.

Noch am selben Abend wurde der Angeklagte arretirt. Beim Einsperren sagte er: „Ich hab's gethan; wenn vier oder fünf

über Einen herfallen, muß man sich wehren." Desgleichen wurde sein Taschenmesser zu Gerichtshanden gebracht.

Noch in derselben Nacht kam für den Verwundeten ärztliche Hilfe, allein am 21. März starb er. Bei der Leichenöffnung zeigte sich, daß die Wunde von Außen nach Innen in einer Länge von 2 Zoll verlief. Durch den Stich war die Drosselvene verletzt, in Folge dessen sich eine Entzündung bildete und im Stichkanale jauchige Eitermasse entwickelte, wovon durch die Wunde der Drosselvene mehr oder weniger ins Blut kam; diese Blutvergiftung verursachte den Tod durch Hirn- u. Lungenlähmung. Nach dem Endgutachten starb Münch in Folge dieser Wunde und war letztere nothwendig, ihrer Natur nach allgemein und unmittelbar tödtlich.

Ferdinand Münch wird als gut beleumundet und nicht streitsüchtig geschildert, desgleichen der Angeklagte; Letzterer will nicht mit Vorbedacht den Münch verwundet haben, sondern in der Hitze des Zorns, gereizt durch Schimpfereien seiner Schwester und dadurch, daß ihm Münch bei Gelegenheit des Raufens mit dieser in's Gesicht geschlagen habe; es sey dabei noch ein Dritter hinzugekommen und nun habe er, um sich zu wehren, in seine Tasche gegriffen, sein Messer herausgenommen und geöffnet und um sich geschlagen, ohne ein bestimmtes Ziel gehabt zu haben. Dabei sey er trunken gewesen. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

** München, 14. Juli. (Privat-Korresp.) Die Nachricht von dem so unerwarteten Ableben des Frhrn. v. Rotenhan hat nicht verfehlt, einen sehr tiefen Eindruck hier zu machen, wie das sicher wohl allenthalben im Lande der Fall seyn wird, das Rotenhan's hohe Verdienste und das konstitutionnelle Leben in Bayern zu schätzen weiß. Der Verlebte ist bereits das 7. Mitglied, welches die II. Kammer seit dem vor zwei Jahren erfolgten Schluß des letzten Landtages durch den Tod verloren hat; es sind dies Frhr. v. Closen, Frhr. v Welden, Frhr. v. Bassus, Frhr. v. Rotenhan, Pfarrer Dr. Ramoser, Oekonom Stützle und Bürgermeister Retich. Als Ersatzmann für Frhr. v. Rotenhan hat Hr. Kaufmann Karl Leo in Kitzingen in die Kammer einzutreten.

Das Regierungsblatt Nro. 35 enthält eine Verordnung, das Studium der Medizin betr. Dieselbe tritt unter Aufhebung der Verordnung vom 30. Mai 1843 mit dem Beginn des kommenden Wintersemesters in Wirksamkeit. Wir heben aus diesen neuen Bestimmungen hervor, daß künftighin statt der zweijährigen nur eine einjährige Vorübung in der Praxis vorgeschrieben ist und daß zur Erwerbung des Doktor-Grades die bisherigen sogenannten Promotions-Gebühren nicht mehr erhoben werden. Die allgemeinen Bestimmungen derselben lauten: „Jeder Inländer, welcher von der medizinischen Fakultät einer der drei Landes-Universitäten den Doktorgrad aus der gesammten Arzneikunde erlangt und die durch die neue Verordnung vorgeschriebenen Vorbedingungen erfüllt hat, ist befugt, sich um Zulassung zur ärztlichen Praxis in ihrem ganzen Umfange zu bewerben. Diese Vorbedingungen sind folgende: a) die Prüfung aus den naturwissenschaftlichen Fächern nach wenigstens einjährigem Universitätsstudium; b) die medizinische Fakultätsprüfung im achten Semester des Fachstudiums; c) die schriftliche und mündliche Staatsprüfung nach weiterer, wenigstens einjähriger praktischer Ausbildung. Die Bewerbung um Anstellung in der medizinisch-polizeilichen und medizinisch-gerichtlichen Sphäre ist nur jenen Inländern gestattet, welche in der Staatsprüfung die erste oder zweite Note erlangt haben." Wer eine Prüfung wiederholt nicht besteht, wird nicht mehr zugelassen. Jeder mit der ersten Note ausgezeichnete Kandidat hat Anspruch auf die Stelle eines praktischen Arztes in den Städten I. Klasse. Derselbe soll ferner bei Gesuchen um Reisestipendien, um die Praxislizenz in kleineren Städten und auf dem Lande, um Zulassung als Privatdozent an einer Landes-Universität und um Anstellung in der Regel vor den übrigen Bewerbern thunlichste Berücksichtigung finden.

Ansbach, 14. Juli. Gegenwärtig findet hier die Anstellungsprüfung für die protestantischen Pfarramts-Kandidaten, 16 an der Zahl, statt. Voriges Jahr waren es 24. (Ansb. M.)

Wien, 12. Juli. König Otto von Griechenland ist gestern hier eingetroffen. Der Kaiser empfing den König auf dem Bahnhof, wo eine Ehrenkompagnie aufgestellt war. Der Aufenthalt des Königs Otto dürfte sich nicht über drei Tage erstrecken. (Fr. P.)

Wien, 12. Juli. Gestern hat der Telegraph die Nachricht vom Ableben des Fürsten Joseph Dietrichstein hierher gebracht. Der Fürst war 60 Jahre alt geworden. Seine Ehe war nur mit Töchtern gesegnet. Mit dem Grafen Moritz Dietrichstein, dem Onkel des Verstorbenen, der gegenwärtig 83 Jahre zählt, wird das Fürstengeschlecht der Dietrichsteine im Mannesstamme erlöschen. (Fr. P.)

Kassel, 13. Juli. Heute ist der Landtag für die Finanzperiode von 1858 bis 1860 von dem Kurfürsten in Person eröffnet worden. In der Eröffnungsrede sind namentlich die beiden letzten Sätze hervorzuheben: der eine stellt das Verschwinden des Defizit und ein normales Budget in nahe Aussicht, der andere verkündigt den Entschluß der Regierung, die Verfassungsangelegenheit, im Einklang mit den Wünschen der Kammern, der Bundesversammlung vorzulegen. (Fr. J.)

Aus Padua hört man, daß der Prozeß gegen die Studenten, die im März in der Antoniuskirche eine Orsini-Feier veranstaltet hatten, im Gange ist und daß der Staatsanwalt in der Anklageakte ihre Aufführung als Hochverrath bezeichnet. (Fr. P.)

* In Paris wird augenblicklich ein großer Verein zu gegenseitiger Unterstützung von den Handelsreisenden organisirt. In jeder Stadt Frankreichs soll derselbe einen oder mehrere Korrespondenten haben, welche sich verpflichten, den Handelsreisenden, wenn diese krank werden oder ihnen sonst ein Unglück passirt, auf jede Weise Beistand zu leisten.

Paris, 12. Juli. Der General Espinasse ist von seiner Reise nach Deutschland schneller zurückgekehrt, als man gedacht, und da der Zweck des Ausflugs mit besonderer Sorgfalt geheim gehalten wird, ist den Vermuthungen freier Spielraum gegeben, und so wird denn unter anderm versichert, daß die Reise des Generals mit Heirathsprojekten des Prinzen Napoleon im Zusammenhang steht. (D. Allg. Z.)

London, 13. Juli. Man beabsichtigt, die neulich zum zweiten Mal mißglückte Versenkung des transatlantischen Kabels noch einmal zu versuchen. — Während die Morning Post und Herald den Besuch der Königin Viktoria in Cherbourg als ein befriedigendes Ereigniß preisen, sucht die Times zu beweisen, daß England alle seine Vertheidigungsmittel vervollständigen müsse, da dasselbe unverkennbar und ausschließlich von den zu Cherbourg gemachten Anstalten des Kaisers Napoleon bedroht sey. Sie erklärt, daß es Mangel an Zartgefühl verrathe, die Königin zu einem Feste zu laden, wobei es sich um Einweihung eines Kriegshafens handelt, welcher das erste Seearsenal der Welt und vorzüglich gegen England gerichtet ist. Die einzige Antwort hierauf sollte nach der Ansicht der Times die Vermehrung der englischen Rüstungen seyn und eine ähnliche Einladung an den Kaiser Napoleon, damit er seinerseits die Seemacht Englands besichtige.

Nach den Berichten aus Jeddah wurde der Vizekonsul Englands zuerst niedergemacht und sein Leib in Stücke gehauen. Die englische Flagge wurde niedergerissen. Die Mörder waren 5000 an der Zahl. Es ist gegenwärtig die Epoche der Feste von Mekka, und die Nachricht von den Ereignissen in Jedda hat eine bedrohliche Aufregung an der Küste des rothes Meeres hervorgerufen. — Aus Malta wird gemeldet, daß drei engl. Kriegsschiffe nach Jeddah beordert worden seyen. Auch unter den Muselmännern in Suez herrscht eine große Aufregung gegen die Europäer, und es haben Truppen dorthin geschickt werden müssen, um eine Bewegung zu verhindern.

Man schreibt aus San Miguel im mittelamerikanischen Freistaat Salvador vom 1. Juni: „Der Grenzvertrag zwischen Costarica und Nicaragua, welcher den langandauernden Zwistigkeiten dieser beiden Staaten wegen der Provinz Guanacaste und des rechten San Juanufers ein Ziel setzen soll, ist endlich von beiden Regierungen ratifizirt worden. Außer diesem Grenzvertrage hat auch der gleichfalls auf der Konferenz in Rivas zu Stande gebrachte Allianzvertrag der drei Staaten Costarica, Nicaragua und Salvador die Sanktion der betreffenden Regierungen erhalten. In Verfolg dieses Vertrages hat die Regierung von Salvador begonnen, der Reorganisation ihres Heerwesens besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Der Platz La Union ist zum Versammlungsort einer Konferenz bestimmt, welche daselbst im August zusammentreten und aus den Präsidenten den Einzelstaaten, Ministern und hervorragenden Mitgliedern der gesetzgebenden Versammlungen zusammengesetzt seyn wird. Diese Konferenz soll die Grundzüge einer der deutschen Bundesakte ähnlichen Verfassung für Centralamerika entwerfen, da alle Versuche, eine Föderalregierung nach dem Vorbilde der Vereinigten Staaten herzustellen, bisher nur zu Zwistigkeiten u. Blutvergießen geführt haben. (P. C.)

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Würzburg	10.	Juli	—	—	21	36	16	17	13	25	11	13
Schweinfurt	10.	"	—	—	19	59	15	51	—	—	10	56
Ochsenfurt	13.	"	—	—	18	7	15	—	—	—	—	—
Bamberg	10.	"	—	—	19	49	14	38	8	22	—	—
Ansbach	10.	"	17	19	16	41	12	17	—	—	10	29
Nürnberg	10.	"	—	—	17	30	12	56	12	38	10	1
Weissenburg	10.	"	—	—	14	40	10	39	9	56	8	33
Nördlingen	10.	"	15	1	13	42	10	35	10	25	9	17
Rothenburg a. d. T.	10.	"	16	18	18	1	12	48	—	—	9	3
Straubing	10.	"	—	—	16	—	10	44	9	38	8	45
Eichstätt	10.	"	—	—	16	6	9	51	—	—	8	24
Regensburg	10.	"	—	—	16	26	10	38	9	8	9	17
München	10.	"	—	—	17	6	11	6	11	24	8	59
Amberg	10.	"	—	—	14	35	10	34	9	15	9	46
Heilbronn	10.	"	15	27	15	9	—	—	10	12	8	27
Augsburg	9.	"	15	24	16	23	10	36	11	23	8	41
Fürth	9.	"	—	—	20	39	12	54	10	15	10	9
Lindau	11.	"	19	17	19	36	13	20	—	—	9	6
Landshut	9.	"	—	—	15	19	10	16	9	51	7	57
Erding	8.	"	—	—	16	43	11	10	10	46	8	20
Königshofen i. Gr.	13.	"	—	—	18	45	14	—	13	—	11	—
Zweibrücken (p Ztr.)	8.	"	—	—	6	10	4	50	3	40	5	24
Marktsteft	9.	"	19	—	19	45	—	—	—	—	—	—
Gunzenhausen	8.	"	—	—	17	18	12	36	11	13	9	10
Hof	8.	"	—	—	20	15	13	30	11	15	9	30
Marktbreit	12.	"	—	—	19	13	14	30	—	—	10	30
Mainz (per Sack)	8.	"	—	—	13	27	10	8	8	44	7	41
Bayreuth	10.	"	—	—	18	42	12	54	—	—	10	24
Dinkelsbühl	7.	"	16	12	16	12	10	51	12	6	9	27
Donauwörth	7.	"	15	22	16	12	12	48	10	37	8	5
Vilshofen	7.	"	—	—	15	49	8	36	7	28	6	51
Passau	6.	"	—	—	15	45	9	24	—	—	6	38
Neunburg v. W.	7.	"	—	—	16	12	11	18	—	—	9	56
Neumarkt (O.-P.)	5.	"	—	—	16	24	11	42	10	30	9	11
Speyer (p Ztr.)	6.	"	—	—	6	35	5	21	4	48	6	—
Neuburg a. d. D.	7.	"	—	—	16	36	10	56	10	43	9	27
Kaiserslautern (p. Z.)	6	"	—	—	6	1	5	9	5	16	5	47
Moosburg	6.	"	—	—	16	5	10	48	10	14	8	47

Schweinfurt, 14. Juli. Unser Getraidemarkt ist heute wieder ziemlich reichlich befahren. Der Handel war nichts weniger als lebhaft und dürfte Waizen und Haber etwas weniger im Preise gefallen seyn. (Schw. Tagbl.)

Die diesjährige Herbstmesse zu Frankfurt a/M. beginnt für den Großhandel wie für den Kleinhandel am 25. August, für Leder am 1. Sept., und endigt mit 14. Sept. (Fr. J.)

Frankfurt, 14. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅞ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅜ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102 G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 99¼ P. ⅞ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 95½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103⅜ G. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Geschäft und nur auf österr. Kreditaktien beschränkt, welche zu 213 bezahlt wurden. Staatsbahn 291¼ P., 291 G.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Vom 1. Nov. d. J. an wird bei allen Kassen nach der neuen österr. Währung gerechnet.

(Lippe.) Im Fürstenthum Lippe-Detmold sind die Juden den Christen nunmehr im Genuß aller bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte gleichgestellt, nur können sie kein richterliches, exekutives und polizeiliches Amt begleiten.

(Rußland.) Außer den 23½ Mill. Leibeigenen, welche dem Adel gehören, gibt es noch 30,000 wirkliche Sklaven, deren Besitz nicht an bestimmte Ländereien geknüpft ist.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

17. Juli, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Auswanderer Michael Kümmert, led. von Binsbach, u. Marg. Kühl, led. von Reuchelheim, beim k. Ldg. Arnstein.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden led. Schuhmachergesellen Valentin Stark von Gramschatz beim k. Ldg. Arnstein.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Bürgermeisters Joh. Uhl zu Geroldshofen durch das k. Landg. daselbst

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. Juli.

Adler. Brust m. Frau und Mutter, Advokat a. Dresden. Frau Kohn m. Fam. a. Mainbernheim. Frau Hohnstamm aus Munchen. Katz, Lehrer a. Seegnitz. Kfl.: Bing m. Frau aus Mainz, Jerbuck a. Gießen, Bloch a. Bayreuth, Kremer a. Augsburg, Ehrlein und Thomas aus Nürnberg, Nauheim u. Holzinger a. Frankfurt, Bautsch a. Schw. Gemünd, Metz a. Schweinf., Elsiepen a. Gladbach, Krebs a. Annaberg, Brink a. Fulda. Rent.: Eisler u. Sommer a. Koblenz.

Fränkischer Hof. Lutter, Offizier aus Berlin. Frau Fuchs a. Ansbach. Krolp, Kfm. a. Köln. Hermann, Lehrer aus Hainsbach. Grombach, Oberschreiber aus Uffenheim. Obrutscheff mit Fam., General a. Petersburg.

Kronprinz. v. Heydeweiller, Gutsbes. aus Charlottenburg. v. Rabeneck, Gutsb. m. Frau a. Asbacher Hof. Frau v. Gemmingen m. T. a. Besenbach. von Sundahl, Oberpostrath mit Nichte a. Nürnberg. Frau Eoinoff a. Petersb. Frau Lerp m. T. a. Polen. Kfl.: v. Berg aus München, Katz a. Frankfurt, Veit a. Karlsruhe, Kleinseller a. Kitzingen, Obermayer a. Schneidbach.

Schwan. Lobz m. Frau, Akt. a. Bronnbach. Fleischmann, Pfarrer u. May Lehrer a. Tundorf, Kaufl.: Provach aus Bonn, Brockmann, Schwarzschild und Schwarz a. Frankfurt, Göbel aus Offenbach, März aus Lahr, Gutmann aus Neustadt.

Wittelsbacher Hof. Schilp, Priv. a. Kulmbach. Neustein m. Gatt. u. Frl. Toch., Kaufmann a. Welbhausen. Benbert, Chirurg a. Klingenberg. Lang, Gastw. a. Wörth. Müller, Bäckerm. aus Kissingen. Frl. Schmidt a. Wiesbaden. Kfte.: Burgholzer a. Speyer, Altmann a. Meiningen.

Württemberger Hof. Widmann, Theaterdirekt. a. Bamberg. Mayer, m. Fam., Buchhändler a. Leipzig. Horowitz m. Fr., Bankier a. Berdyczow. Kfl.: Gernsheim a. Frankfurt, Bechh a. Mannh., Jäger a. Günzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. Juli.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 57—58 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—¼ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{00} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{00} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} A.	12^{56} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 195.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 16. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Reinald. Sonnenaufgang: 4 Uhr 12 Minuten. — Sonnenuntergang: 8 Uhr 0 Min. — Mondsuntergang: 10 Uhr 25 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 17° Wärme, Mittag 12 Uhr 25° Wärme. — Bauernregel: Dampft das Strohdach nach Gewitterregen, kehrt's Gewitter wieder auf andern Wegen.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Jos. Hofmann, Bürger dahier, bewirbt sich um eine Bierwirthschafts-Konzession mit der Befugniß zur Verabreichung von kalten und warmen Speisen; Phil. Hufst, Bürger dahier, um eine Bier- und Weinwirthschafts-Konzession mit Verabreichung von kalten und warmen Speisen; Jak. Hart von Wartenberg um eine Hafners-, Karl Tempel, Goldarbeiter, ansässig in Hanau, um eine Goldarbeiter- und Juwelier-Konzession.

* Brodtaxe vom 16. bis 31. Juli: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet 22½ kr. (2 kr. aufgeschlagen); die Waage weißes Brod zu 3 Pfund kostet 20 kr. (2 kr. aufgeschlagen.)

△ Würzburg. Sicherem Vernehmen nach ist Hr. Dr. Otto Beckmann, Prosektor an der zootomischen Anstalt dahier, zum Professor der pathologischen Anatomie in Göttingen (an des hieher berufenen Professor Förster's Stelle) definitiv ernannt. Die hiesige Universität verliert an ihm eine durch Strebsamkeit und Tüchtigkeit ausgezeichnete junge Lehrkraft.

* Würzburg. Kürzlich ist ein Erbschaftsantheil aus weiter Ferne, nämlich aus Kairo in Aegypten, hieher gelangt; nur Schade, daß der ganze Betrag, in welchen sich 2 Schwestern zu theilen haben, blos 25 fl. ausmacht.

* Schweinfurt, 15. Juli. Heute Nachmittag traf Se. Maj. König Otto von Griechenland auf der Reise nach Bad Kissingen hier ein.

*Schweinfurt, 15. Juli. Gestern war der Getraidemarkt wieder ziemlich befahren, auch Käufer genug anwesend, doch zeigte sich mehr ein Rückgang der Preise. — Auf dem Viehmarkte bemerkte man, daß es endlich geregnet hatte, erstens war der Zutrieb nicht so bedeutend (900—1000 Stück) um zweitens gingen die Preise wieder enorm in die Höhe. Händler aus Magdeburg, Berlin, Kassel, Dresden, Frankfurt u. s. w. kauften alle nur einigermaßen gute halbfette Ochsen und 30 pCt. höher als den letzten Markt und eben dieses Verhältniß war bei Jungvieh und Kühen. — Pferde, 70 Stück am Platze, gesucht und gut bezahlt. — Der Schweinemarkt war ebenfalls lebhaft, die Preise hoch, Läufer das Paar 16—24 fl. Fette Waare 27—28 fl. per Ctr.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Joh. Gröbling, Metzgergesellen, und Konr. Einwag, Schreinergesellen von Ebern, gegen das sie wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 20tägigem doppelt geschärften Gefängniß verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt verworfen. (Aschaff. Z.)

Schwurgericht.

5. Verhandlung.
(Schluß.)

Mich. Jos. Bendert, angeklagt des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod, machte in öffentlicher Sitzung den besten Eindruck; sein Benehmen bekundete, daß er nicht als gewöhnlicher Verbrecher gehandelt, sondern in gerechter Entrüstung über denjenigen, der die Ehre seines Hauses verletzte. Er gestand die That zu, habe aber die Körperverletzung weder mit Vorbedacht beschlossen, noch mit Ueberlegung ausgeführt, sondern das momentane Ansichtigwerden seiner Schwester mit Münch, das Schimpfen der Ersteren, die Rauferei und zuletzt der Umstand, daß ihm Münch selbst in's Gesicht geschlagen, hätten in ihm einen Zorn erregt, daß er das Messer gezogen und um sich geschlagen habe, ohne zu wissen, wohin; zu dieser Erregtheit habe der vorhergegangene Genuß von 3 Halben Bier nicht wenig beigetragen. Daß er alles Mögliche angewendet, um auf gesetzlichem Wege die Ehre seines Hauses zu retten, sucht er dadurch darzuthun, daß er vorher beim Polizeidiener gewesen, und auch beabsichtigt habe, das Pfarramt anzugehen. Den Stand der Nothwehr, den er in der Voruntersuchung vorgeschützt, konnte Angeklagter in öffentlicher Sitzung nicht festhalten, indem er nicht nachweisen konnte, daß er in einer gegenwärtigen Gefahr für Leib oder Leben sich befunden; es wurde nachgewiesen, daß nur Münch und des Angeklagten Schwester es mit ihm zu thun hatten, sohin die Aeußerung desselben, als habe er gegen 4 bis 5 sich zu wehren gehabt, unwahr gewesen sey.

Hiemit stimmten auch im Wesentlichen die Zeugenaussagen, die nebstdem den Angeklagten als einen sonst unbescholtenen Menschen schilderten, dagegen seine Schwester als ein böses Weib, von der er viel zu leiden gehabt und deren rohe Aeußerungen zur Zeit der That dem Angeklagten gegenüber allerdings geeignet gewesen seyen, denselben in Zorn zu bringen. Für den Vorbedacht der Handlung ergaben sich keinerlei genügenden Anhaltspunkte.

Die Staatsbehörde hielt die Anklage im vollen Umfang aufrecht, die Vertheidigung suchte darzuthun, daß Angeklagter in aufwallender Hitze des Zornes gehandelt, bei durch den Genuß geistiger Getränke geminderter Zurechnungsfähigkeit.

Der Wahrspruch der Geschwornen lautete auf schuldig des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, in aufwallender Hitze des Zornes, jedoch ohne Annahme der geminderten Zurechnungsfähigkeit.

Durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes wurde Bendert zu 2 Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

Präsident: Appell.-Rath Hoch; Staatsanwalt: II. Staatsanwalt Dürig; Vertheidiger: Rechtspr. v. Stauffenberg; Geschworne: Geus, Schoppelrey, Sauer Chr., Sauer Fr., Fischer, Brechlos, Stöhr, Lesch, Papius, Baumann (Obmann), Schirmer, Büchner.

6. Verhandlung.

* Würzburg, 16. Juli. Die heutige Verhandlung hat zum Gegenstand die Anklage gegen Joh. Chrysost. Büttner von Aura, 34 Jahre alt, led. Taglöhner, wegen Brandstiftungsversuchs. Die Anklageschrift enthält hierüber folgendes Thatsächliche:

In der letzten Neujahrsnacht wurde der Angeklagte Joh. Chrys. Büttner zu Aura von mehreren Personen mißhandelt; hiewegen wurde auch Kriminaluntersuchung eingeleitet. Büttner kam demungeachtet am 5. Januar Nachmittags in die Wohnung des Gemeindevorstehers von Aura, Andreas Kretz, mit der Aufforderung, er möge die Bursche, welche ihn mißhandelt hätten, vorrufen lassen, um sich mit ihnen zu vergleichen. Die Bursche wurden auf den nächstfolgenden Tag bestellt. Büttner war darüber, daß nicht sogleich die Bursche vorgerufen wurden, sehr ungehalten, ließ sich für 2 Kreuzer Branntwein kommen, warf denselben, nachdem er die Hälfte getrunken, aus Unmuth mit dem Ellbogen um, und entfernte sich sodann. Zu Haus angekommen, geberdete er sich zornig und aufgebracht, rief aus: „Ich zünde ihm seine Scheuer an,“ verließ das Zimmer wieder, nachdem er die Schwefelhölzchen mit fortgenommen.

Kurze Zeit, nachdem Büttner das Haus des Vorstehers verlassen hatte, lief das Vieh des Letzteren losgebunden im Hof umher und fehlten auch 2 Ketten, welche zur Befestigung desselben gedient hatten. Der Vorsteher schöpfte sogleich Verdacht auf den Angeklagten, der nicht im besten Ruf und schon mehrmals in Untersuchung stand, zugleich als leidenschaftlich und arbeitsscheu geschildert wird.

Man fand nach längerem Suchen den Angeklagten bei Jak. Albert. Als man in die Stube eintrat, sagte Letzterer: „Es war gut, daß es nicht gerathen ist, sonst könnte jetzt Haus und

Scheune brennen; denn der Büttner hat mir eben gestanden, er habe Haus und Scheune anzünden wollen, es sey ihm aber nicht gelungen."

Hierauf habe Büttner bemerkt: „Ja ja, es war gut, sonst stände Haus und Scheune in Flammen."

Beängstigt durch diese Eröffnungen bemächtigte man sich alsbald des Büttner; derselbe geständigte alles zu, insbesondere das Vieh losgebunden, die Ketten in den Wald geworfen zu haben, wo sie auch gefunden wurden. Die weiteren außergerichtl. Geständnisse desselben gingen dahin, er habe zuerst aus Rache die Scheune anzünden wollen; da diese aber verschlossen gewesen, sey er in den Stall gegangen, um das im Roßtroge befindliche Stroh anzuzünden; dasselbe sey aber feucht gewesen und hätte durch Schwefelhölzchen nicht angezündet werden können. Darauf habe er das Vieh losgebunden.

Neben diesem Geständnisse ließ Angeklagter noch andere ihn verdächtigende Aeußerungen fallen. Dies Geständniß des Angeklagten wurde auch durch die objektiven Erhebungen bestätigt, indem Schwefelhölzchen bei ihm gefunden wurden und im Stall am Roßtroge wirklich ein abgebrochenes Zündhölzchen lag, und am Abend am Troge selbst Phosphorschein wahrgenommen wurde.

Die Scheune des Vorstehers steht mit dem vorerwähnten Stall unter Einem Dache, von Fachwerk erbaut; vom Wohnhaus sind diese Gebäulichkeiten 32' entfernt, stoßen aber auf der nordwestlichen Seite mit einem andern Wohnhause so nahe zusammen, daß sich die Ziegeln beider Dächer berühren, es war also Gefahr für fremde bewohnte Wohnungen vorhanden. (Forts. f.)

Vermischtes.

** München, 15. Juli. (Privat-Korresp.) Die aus Anlaß des 700jährigen Jubiläums unserer Stadt vom hiesigen allgemeinen Gewerbsverein veranstaltete Lokal-Industrie-Ausstellung wurde, nach einem feierlichen Gottesdienste in der Frauenkirche, heute Mittags im Glaspalaste eröffnet. — Die Münz-Konferenz hat ihre Verhandlungen beendet und es sind ihre Beschlüsse nunmehr den betreffenden Regierungen unterbreitet.

Die neue Verordnung über das Studium der Medizin tritt mit dem Wintersemester 1858/59 in Kraft. Hervorzuheben ist aus derselben noch, daß die Fakultätsprüfung, welche halbjährig in jedem Semester vorgenommen werden soll, alle Fächer der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe mit Ausnahme der Staatsarzneikunde und Psychiatrie umfaßt und in eine praktische und eine mündliche Prüfung zerfällt. Vorbedingungen der Zulassung zur Fakultätsprüfung sind: 1) das Zeugniß über die mit Erfolg bestandene Prüfung aus den naturwissenschaftlichen Fächern; 2) der Nachweis, daß sich der Kandidat wenigstens im achten Semester des medizinischen Fachstudiums, in welches die ersten zwei Semester des Universitätsstudiums nicht eingerechnet werden dürfen, befindet; 3) der Nachweis, daß der Kandidat: a) während der ersten zwei Jahre seines akademischen Studiums wenigstens acht ordentliche philosophische Vorlesungen und b) während des verflossenen drei und einhalbjährigen medizinischen Fachstudiums in jedem Semester wenigstens Eine ordentliche medizinische Vorlesung gehört und c) im achten Semester des medizinischen Fachstudiums sich auf wenigstens Eine ordentliche medizinische Vorlesung inskribirt habe. Die Anstellung ist durch die vorgängige Erwerbung des Doktorgrades bedingt. Die Kandidaten haben sich daher nach bestandener Staatsprüfung an diejenige medizinische Fakultät, bei welcher sie ihre Fakultätsprüfung mit günstigem Erfolg gemacht haben, zu wenden. Diese ist verpflichtet, auf Grund der bestandenen Fakultäts- und Staatsprüfung den Doktorgrad nach Lieferung einer von der Fakultät approbirten und gedruckten Dissertation, ohne Anrechnung irgend welcher Gebühren zu ertheilen.

** Frankfurt, 15. Juli. (Privat-Korrespond.) Wenn von einigen Blättern behauptet wurde, daß in der holsteinischen Angelegenheit sehr rasch werde verfahren werden, so war das sehr voreilig und grundlos, indem ja doch jedenfalls die von Dänemark gemachten Zugeständnisse doch in nähere Betrachtung gezogen werden müssen. In der heutigen Sitzung der Bundesversammlung, die nur von 1½stündiger Dauer war, ist nun, glaubwürdigem Vernehmen nach, die dänische Antwort den Herren Gesandten mitgetheilt und beschlossen worden, die Instruktionen der Regierungen in kürzester Frist einzuholen.

Baden-Baden, 13. Juli. Gestern wurde die Bank viermal, heute einmal, und zwar viermal von einem und demselben Pointeur, einem vornehmen Kurgaste aus Oesterreich, gesprengt. Man schätzt den Verlust der Bank auf 200,000 Frcs.

* Ueber die Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft Ceres ist vom dortigen Stadtgericht der Konkurs eröffnet worden.

Zu Mollis, im Kanton Glarus, starb vorige Woche der Bettler Fridolin Knobel von Schwändi mit Hinterlassung eines Vermögens von 9000 Fr. Dieses Geld hatte er in den benachbarten Kantonen erbettelt, aus welchen er gar oft auf dem Schub heimgeführt worden.

* Einige Gegenden Frankreichs hatten vor den letzten Regengüssen viel von Heuschrecken zu leiden.

* Französische Blätter berichten von argen Gewaltthaten, welche sich auf Candia die Türken neuerdings gegen die Christen erlaubt hätten. Sie stellen die Sache so dar: Ein Grieche tödtete aus Nothwehr einen Türken. Da brach ein allgemeiner Aufruhr aus; die europäischen Konsulate und die katholische Kirche wurden insultirt; man schoß auf die französ. Flagge und der Palast des türkischen Admirals wurde mit einem Sturm bedroht, falls der Mörder nicht hingerichtet würde. Nun ließ der Admiral den Griechen erdrosseln und dessen Leichnam der Bevölkerung hinwerfen, welche ihn vor den Konsulaten hin und herschleppte. Die Christen verließen die Stadt Canea massenweise. Die Türken in Rhetymne (Candia) zerstörten die Kirchen der Stadt, verwundeten mehrere Priester und stürmten mit Hülfe der Artilleristen die Citadelle. (Doch darf man nicht vergessen, daß die französischen Blätter aus politischen Gründen gegenwärtig derlei Exzesse sehr zu übertreiben und namentlich den Anlaß zu Ungunsten der Türken zu entstellen pflegen.)

Die Stadt Wlozlawek in Polen ist fast ganz ein Raub der Flammen geworden; der Brand dauerte zwei volle Tage.

London, 13. Juli. Ein Brand, der gestern Nachmittag in einer hiesigen Feuerwerksfabrik ausbrach, hat 100 Menschen mehr oder weniger gefährlich beschädigt. Die Fabrik selbst ist fast bis auf die Grundmauern zerstört worden, aber unglücklicherweise war durch die platzenden Feuerwerkskörper eine 2te gegenüber liegende Fabrik ebenfalls mit in die Katastrophe hineingezogen worden. Die beiden Rivalen explodirten mit sammt ihren Vorräthen um die Wette und verbreiteten Schrecken und Verwüstung in der ganzen dichtbevölkerten Umgebung. (Fr. J.)

London, 14. Juli. Sechs Linienschiffe, sechs Fregatten, acht Regierungs-Yachts, unter dem Kommando des Admirals Lyons werden die Königin nach Cherbourg begleiten. — Der „Vanderbilt" ist mit 260,000 Dollars und Nachrichten aus Newyork vom 3. d. eingetroffen. Nach demselben war der Geldmarkt dort gedrückt. (Nat.-Z.)

London, 15. Juli. Es sind offizielle Nachrichten aus Bombay, 19. Juni, eingetroffen. Daß Scindia, der mit den Engländern verbündete Fürst von Gwalior, durch die Rebellen bei Kalpi eine Niederlage erlitten und nach Agra geflohen ist, bestätigt sich. In Rohilkund und Doab ist Alles ruhig. Der Aufstand in Behar ist unterdrückt. Die Einwohner von Lucknow kehren in die Stadt zurück; die Entwaffnung in Audh schreitet ruhig fort. Der General-Gouverneur empfahl neuerdings milde Behandlung der Rebellen. Nena Sahib hat eine Proklamation zur Werbung von Rekruten erlassen. Dem „Englishman" und dem „Bengal Hurkaru" zufolge griff aber der Aufstand immer weiter um sich. Die Seuchen waren im Zunehmen begriffen. Das englische Heer legte einen bewunderungswürdigen Muth an den Tag; doch wurden seine Reihen mehr und mehr gelichtet. In Lucknow starben an einem einzigen Tage 90 Mann; 20 Mann erlagen dem Schlagfluß. 1500 Mann Verstärkungs-Truppen waren gelandet. Die Besatzung von Lucknow war um ein Regiment verstärkt worden.

Politisches Register.

(Bayern). Es scheint, als ob für den zur Feier des 700-jährigen Jubiläums Münchens beabsichtigten glänzenden Festzug unter den Einwohnern der Hauptstadt nicht die gehoffte Theilnahme sich finde, und vielfach die Ansicht herrsche, man könne das dazu nöthige Geld besser auf andere Weise verwenden.

(Großherzogth. Hessen). Im Verordnungsweg sind Ehrengerichte für das Offizierkorps eingesetzt worden, welche zu beurtheilen haben, ob ein Offizier in einer mit seiner Standesehre unverträglichen Weise gehandelt oder gesprochen habe, in welchem Fall er dann je nach Umständen ganz oder aus dem aktiven Dienst entlassen wird.

(Rußland). Im Kaukasus haben die Russen durch den Sultan Daniel von Daghestan eine empfindliche Niederlage erlitten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 14. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	21 fl. — kr.	19 fl. 36 kr.	15 fl. 46 kr.	Gef. — fl. 23 kr.
Korn	16 fl. 30 kr.	16 fl. 7 kr.	15 fl. — kr.	Gef. — fl. 16 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.
Haber	11 fl. 30 kr.	11 fl. 5 kr.	9 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 9 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 671 Schäffel.

Umsatzsumme: 11,355 fl.

Mittelpreis auf der am 14. Juli zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 16 fl. 28 kr. (gest. — fl. 19 kr.) Kern 15 fl. 13 kr. (gefl. — fl. 14 kr.) Korn 10 fl. 48 kr. (gest. — kr.) kr.) Gerste 10 fl. 58 kr. (gest. — fl. 6 kr.) Haber 9 fl. 1 kr. (gest. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

In dem gedruckt ausgegebenen Verzeichnisse derjenigen großh. hessischen 50 fl.-Loose, welche bereits in früheren Ziehungen herausgekommen, von den Besitzern aber bis jetzt noch nicht erhoben wurden, befindet sich auch das Loos Nr. 90,152 mit 10,000 fl. (Fr. J.)

Frankfurt, 15. Juli. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen $98\frac{3}{8}$ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{3}{8}$ P. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{5}{8}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{4}$ P. 102 G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung $99\frac{3}{4}$ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. — G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $95\frac{1}{2}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. 95 G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $103\frac{3}{4}$ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

19. Juli, Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung der Mich. Rau, Wittwe von Dattensoll, durch das k. Landg. Arnstein.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Schreibmaterialienhändler J. J. Inderwies von Frammersbach beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Schreiner Joh. Hilomann von Sandberg b. G. beim k. Landg. Bischofsheim.

Früh 9 Uhr: Wohnhausversteigerung des Joh. Beck von Neusetz durch das k. Landg. Dettelbach

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Häfnermeisters Mich. Lösch von Stettfeld durch das k. Landg. Eltmann.

Mittags 2 Uhr: Anwesensversteigerung des Peter Müller von Hammelburg durch das k. Landg daselbst.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die led. Eva Wagner von Unterruckersbach beim k. Landg Hilders.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des G. Behr von Winkels durch das k. Landg. Kissingen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde Barb. Lauth, ledig von Breitendiel, beim k. Landg. Miltenberg.

Früh 10 Uhr: Wohnhausversteigerung des Drechslers Wilhelm Blank in Münnerstadt durch das k. Landg. Münnerstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Matthäus Dietrich von Oberndorf beim k. Landg. Stadtprozelten.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden led. B. Franz von Unterleinach beim k. Landg. Würzburg l/M.

Mittags 3 Uhr: Versteigerung eines Ackers durch das k. Landg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Johanna Bogner, Kreiskassierstochter, 44 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. Juli.

Adler. Spurbl, Dr. jur. a. Berlin. Leutbecher, Pfr. a. Burgerroth. Weß, Spitalverw, a Kaiserslautern. Kfl.: Schmerbeck a. Elberfeld. Böttinghaus von da, Fischer a. Schweinf., Beer, Aub, Rosalino a. Frankf., Schönfeld a. Hanau.

Fränkischer Hof. Ring, Priv. a. Bregenz. Sattler, Künstler, Fr. Rupprecht m. T., Fr. Friedrich m. T., Kfm.-G a. Wien. Elben, Part. a. Stuttg. Kfl: Altmannsberger a. Frankf., Moll a Kreuznach, Knodel a. Augsb.

Kronprinz. Baroneß de Clifford, m. F. u. Bed. a. London. Comtesse de Floresko a. Posen. Calon, Kr.-G.-Dir., m. Fr. a. Kalon. Deußel, Oberst a Böhmen. Scholler, Geh. R., m. S. a. Düren. Gödecke, Commerzien-R., m. Fam. a. Königsb. Schubert, Bürgerm. a. Regensb. Breifeld, Reg.-R. m. F. a. Breslau. Fr Marchand a Stettin. Giesech, Buchh. a. Leipzig. Jeidel, Banquier, Straus, Kfm. a Frankf. Kfl.: Elbingshaus m. Fr. a. Berlin, Bettiger, m. Fr. a. Stettin, Neumarn a. Köln, Rosdal, m. Fr. a. Hamb., Rode a Leipzig, Rubens a. Madrid, Sulzer a. Magdeb., Telins a. Bielefeld

Schwan. Johannes, m. G., Oberamtm. a. Eisfeld. Kfl.: Becker, m. G. a. Paris, Breidenbach a. Frankf., Schilling a. Schweinf., Schloß a. Koblenz.

Wittelsbacher Hof. Fonk, Draudt a. Luxemb. Schlimbach, Pfr. a. Leipzig. Kuf, Arch. a. Wien. Kfl: Losch a. Karlsr., Ling, m. Br. a. Scheinfeld.

Württemberger Hof. Dr. Röser, m. F., Hofr. a. Bartenstein. Fr. König, Adj.-Ww. a. Amberg. Schilpp, Steuer-Kontr. a. Bayreuth. Kfle.: Hausbold, m. Schwägerin a. Kassel, Löber, m. G. a Hanau. Keil, Priv. a. Leipzig.

Der XVIII. Rechenschaftsbericht

der Rentenanstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank für das Jahr 1857

ist erschienen und kann bei mir unentgeltlich in Empfang genommen werden. Nachzahlungen und Ergänzungs-Beträge für die bestehenden Jahresgesellschaften werden von heute bis zum Jahresschlusse angenommen.

Würzburg den 15. Juli 1858.

***Carl Mayer*, Bankagent.**

Fässer-Versteigerung.

Donnerstag, den 29. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr läßt Unterzeichneter im 4. Distr. Nr. 53 vierzehn Stück weingrüne in Eisen gebundene Lagerfässer von 42 bis 55 Eimer haltend, und meistens vom Jahr 1832 bis 1834 neu gefertigt unter den beim Strich bekannt zu machenden Bedingungen verstreichen. Nähere Auskunft und Einsicht kann nur durch Unterzeichneten geschehen, wozu Liebhaber höflichst einladet

[2a] Michael Rügamer.

Alle Arten Kleiderstoffe,

abgepaßt und am Stücke, sowie **Mantillen** empfiehlt in reicher Auswahl

Carl Bolzano.

Caustische Soda, wodurch **sofort** die stärkste Lauge bereitet werden kann, frischen **Chlorkalk** zum Bleichen, feinste **weiße** und **gebläute Patent-Stengel-** und **Brocken-Waizen-Stärke,** sowie feinstes **Kugel-** und **Ultramarin-Waschblau,** in viertel und halben Paqueten, empfiehlt

J. M. Fehrer,
Eichhorngasse.

Heute verspätet angekommen.

Von 30,000 paar best amerikanische Gummi- und Ledertuchschuhe

soll der Rest in einigen Tagen im Laden neben Herrn **Zürn**, Papierhandlung auf der Domgasse, und neben Herrn **Carl Mayer**, sowie

1500 Regen- und Sonnenschirme,

12 Kisten Wachstücher, abgepaßte, beste amerikanische, für alle Möbel passend sowie an Stücken, in jeder Breite. 500 gemalte Fenster-Rouleaux, Vorhänge von 54 kr. an. Regen-Röcke, wasserdichte, beste Amerikanische, früher gekostet 15—25 fl. jetzt nur 6 bis 10 fl. Reisetaschen von 1 fl. an. Wasserdichte Reisetaschen, neueste, 3—6 fl. (En gros Käufer mache besonders auf den billigen Ausverkauf aufmerksam!)

Preise 25 Prozent billiger als in jedem andern Geschäfte.

Nur noch einige Tage!

Laden neben Hrn. Zürn und Karl Mayer, Domstraße, (nicht in der Bude) sondern im Laden Parterre.

Schuhe können angenehm anprobirt werden.

Bitte das Maß der Schuhe und Stiefel, sowie das Maß der Möbel und Fenster mitzubringen.

Schloss aus Mainz.

Im Hause des Papierhändlers Herrn Zürn, Domstraße.

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.
Heute, Freitag den 16. Juli

Produktion

vom vollständigen Musikkorps des königl. 2. Artillerie-Regiments, wozu höflichst einladet [2b]

G. Jäger.

Ein Realrecht

zu einem Gasthof ersten Ranges in hiesiger Stadt ist zu verkaufen. Näheres im Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Ein Mann in den mittleren Jahren, der hübsch und korrekt schreibt, wünscht mehrere Stunden des Tages in seiner Wohnung mit Abschreiben auszufüllen. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Feinste

Glasur-Smalte

für Häfner empfiehlt billigst

J. M. Fehrer.

Herrn **M.** in **R.**!

Sind mit dem Vorschlage in Bezug auf Herrn **R.** gerne einverstanden und folgt das Gewünschte durch **P.** wöchentlich.

Die Exped. d. Ztg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15 Juli.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 57—58 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—½ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{20} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{00} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{56} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 196.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 17. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Alexius, Sonnenaufgang: 4 Uhr 13 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 59 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 17° Wärme, Mittag 12 Uhr 25° Wärme. — **Bauernregel:** Regen in der zweiten Hälfte des Juli hält gerne lange an.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Wegen der seit längerer Zeit andauernden Noth des für den Betrieb der Mühlen nöthigen Wassers hat der Magistrat auf den Grund Art. 60 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 über die Benützung des Wassers verfügt, daß durch die Wiesenwässerungs-Berechtigten kein Wasser mehr aus den Pleichacher- und Kürnacher-Bächen vorläufig bis 24. August ds. Js. entnommen werde, und ferner verboten, aus dem Kürnacher Bache oberhalb des Juliusspitals innerhalb der Stadt Wasser zu schöpfen.

† Vom Bezirksgerichte Neustadt a/S. wurden verurtheilt: Magd. Ebert, Schuhmachersfrau von Hammelburg, wegen Versuchs der Verleitung zum Meineide in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren und zugleich aller Würden-, Staats- u. Ehrenämter, sowie zur Ablegung eines Zeugnisses oder Eides für immer als unfähig erklärt; Peter Fuß, Taglöhner von Weisbach, wegen Diebstahls u. Betrügerei zu einer in einer Zwangsarbeits-Anstalt zu erstehenden Gefängnißstrafe von 6 Monaten; Kilian Burkardt, Schmiedslehrling von Simmershausen, wegen Unterschlagung zu einer gleichen Strafe; Gg. Herbst, Schreinergeselle von Neustadt, wegen Diebstahls zu einer solchen von 3 Monaten; Adam Roth, Taglöhner von Bocklet, wegen Körperverletzung, begangen ohne Ueberlegung und Vorbedacht, in aufwallender Hitze des Zornes, in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 3 Monaten.

* Die Kurliste von **Kissingen** zählte bis zum 14. Juli 2999 Kurgäste.

* In **Winterhausen** wurden schon reife Trauben gefunden.

Das erledigte Huber'sche Benefizium wurde Hrn. Pfarrer Fehneberg zu Donnersdorf verliehen. (W. St.- u. Ldb.)

Schweinfurt, 16. Juli. Die Lieferung des Lagerstrohs, in 4700 Gebunden à 12½ Pfund = 487½ Zntr. bestehend, wird Mittwoch den 4. August d. J. Vormittags 8 Uhr, im k. Landgerichtsgebäude dahier in Akkord gegeben. (Schw. T.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Gg. Heim, Büttnermeisters von Oberstreu, gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a/S., welches denselben wegen Körperverletzung an dem Müllermeister Balthasar Gottwald von Oberstreu zu einer Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß Heim zu einer einfachen Arreststrafe von drei Tagen verurtheilt wurde; ferner wurde die Berufung des Christ. Düll von Gnodstadt gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg, wodurch derselbe wegen Körperverletzung zu einer dreimonatlichen doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, verworfen. (Aschaff. Z.)

Schwurgericht.

6. Verhandlung.

(Fortsetzung und Schluß.)

In der Anklagesache gegen J. Chr. Büttner von Aura wegen nächsten Versuchs der Brandstiftung II. Grades hatten wir gestern den objektiven Thatbestand, sowie ihn die Anklageschrift vorführte, gegeben. Es erübrigt uns nur noch, die Schuldfrage selbst in etwas zu berühren.

Wie bereits erwähnt, erregten die von Büttner außergerichtlich gemachten Aeußerungen sofort den stärksten Verdacht gegen ihn und bewirkten dessen sofortige Verhaftung. In der Voruntersuchung nun, darüber zur Rede gestellt, gibt er zu, die Absicht gehabt zu haben, die Scheune des Vorstehers anzuzünden; als er aber diese verschlossen gefunden, sey er wieder von dem Gedanken abgekommen und habe sich dann dadurch gerächt, daß er das Vieh losgebunden und in den Hofraum getrieben habe. In öffentlicher Verhandlung stellte er aber jede Absicht, einen Brand stiften zu wollen, in Abrede. Er sey zwar mit dem Vorsatz in den Stall gegangen, um das Vieh loszubinden, er habe auch daselbst versucht, ein Schwefelhölzchen anzuzünden, letzteres aber nur, um Licht zu machen und in der Finsterniß über das etwa zu Boden liegende Vieh nicht zu fallen. Als ihm vom Präsidenten vorgehalten wurde, wie er seine Entschuldigung in öffentlicher Sitzung mit den nach der That gemachten Aeußerungen zusammenreimen könne, gab er zur Antwort: „Das hat die Trunkenheit geredet, das Herz war immerohni sauber," welche Entschuldigung er überhaupt oft zu Handen nahm.

Was diese Trunkenheit anlangt, so läßt sich nicht läugnen, daß er eine schöne Portion Branntwein und anderen Wein, wie er sagt, für 30—40 kr., getrunken habe. Allein nach dem Gutachten des Gerichtsarztes Dr. Fuchs hatte dieser Genuß, sowie er nach den Zeugenaussagen dies schließen könne, indem er den Angeklagten selbst nicht gesehen habe, nicht jene Wirkung, die dessen Zurechnungsfähigkeit gemindert oder gar aufgehoben hätte.

Aus den Zeugenaussagen wollen wir nur jene des Vorstehers hervorheben, die, wie uns bedünkt, den Angeklagten am meisten gravirte. Nachdem derselbe den Angeklagten als einen rachsüchtigten Menschen geschildert, dem die That schon zuzutrauen wäre, geht er auf das Benehmen desselben nach der That über und führt uns einige Aeußerungen vor, die den Angeklagten in ein böses Licht stellen; als er ihn nämlich befragt, ob er wirklich habe anzünden wollen, gestand dies der Angeklagte ganz unverholen zu, drohte ihm, daß er sein Haus doch noch roth anstreichen werde, daß ihm 12 Jahre Zuchthaus lieber als 1 Jahr wären, daß er Morgens beichte und Abends wieder der alte Hannes sey; ferner daß ein Gauner, Namens Brand, schon früher das Anwesen des Vorstehers habe in Brand stecken wollen und weil dieser es nicht fertig gebracht, müsse er es noch thun u. dgl., wobei auch hie und da eine kommunistische Idee zum Vorschein kam.

Die Verhandlung wurde gestern Abend zu Ende geführt. Die Staatsbehörde hielt, auf das Ergebniß der Verhandlung gestützt, die Anklage aufrecht; die Vertheidigung bestritt, anlehnend an das Geständniß des Beklagten in öffentlicher Sitzung, primär überhaupt die Absicht einer böswilligen Brandlegung, und machte eventuell geminderte Zurechnungsfähigkeit für ihren Klienten geltend.

Die Geschwornen erkannten den Angeklagten schuldig des Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen der Brandstiftung II. Grades, worauf derselbe durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes in eine Zuchthausstrafe von 9 Jahren verurtheilt wurde.

Präsident: Appellg.-Rath Hoch; Staatsanwalt: I. Staatsanwalt Seel; Vertheidiger: Advokat Zorn.

Geschworne: Fischer, Baumann (Obmann), Papius, Buchner, Sauer, Schirmer, Vollmuth, Geuß, Brochlos, Baumann, Seuffert, Lesch.

Vermischtes.

München, 15. Juli. Das Bezirksgericht München l/J. hat den ehemaligen Telegraphenamtsgehilfen Ludw. v. **Mühlhölzl** wegen Privaturkundenfälschung zu 4 Jahren Festungsstrafe III. Grades und Verlust des Adels verurtheilt. Am 16. Dezbr. v. J. erhielt der Kassier der v. Beck'schen Papierfabrik in Pasing aus München folgende telegraph. Depesche: „Schicken

Sie mir umgehenden Zuges 200 fl. poste restante. A. v. Beck." Der Kassier schöpfte Verdacht, forschte nach, und bald ergab sich's, daß v. Mühlhölzl auf eigene Faust die telegr. Depesche abgeschickt hatte. (Augsb. Pstz.)

Der Büreaudiener der Eisenbahnbau-Kommission in München, welcher letzthin durchgegangen ist, hat 6000 fl. mitgenommen. (D. Allg. Z.)

* Vom Zuchtpolizeigericht zu Frankfurt a/M. wurde ein Konditorgehülfe aus Würzburg wegen mehrfacher Betrügereien, indem er verschiedenen Leuten unter falschen Vorspiegelungen Geld abschwindelte, zu 4 Monat Korrektionshaus verurtheilt.

Aus der neuen Verordnung über das Studium der Medizin entnehmen wir noch Folgendes: Nach bestandener Fakultäts-Prüfung hat jeder Kandidat durch eine mindestens einjährige praktische Ausbildung sich für die Staatsprüfung zu befähigen. Dieses Jahr sollen die Kandidaten zum Besuche der Vorlesungen über gerichtliche Medizin, medizinische Polizei, Psychiatrie und Thierheilkunde, wenn sie dieselben noch nicht gehört haben, sowie der klinischen Universitäts-Anstalten als Praktikanten benützen und hiemit auch das Studium entsprechender Spezialfächer — der Kinder-, Augen-, syphilitischen s. a. Krankheiten in gehörige Verbindung bringen. Doch ist es denselben mit Genehmigung des betreffenden Staatsministeriums auch gestattet, dieses Jahr als Assistenten an größeren Kranken- oder Irren-Anstalten, sodann als Praktikanten bei Gerichts- oder inländischen praktischen Aerzten zuzubringen. Die Staatsprüfung findet jährlich für alle Kandidaten in München statt und beginnt am 1. Oktober. Die Prüfungs-Kommission besteht aus sechs Mitgliedern unter dem Vorsitze eines höhern Medizinalbeamten, welcher die Prüfung zu leiten hat, aber nicht examinirt. Die eine Hälfte der Mitglieder wird aus der Klasse der Medizinalbeamten und praktischen Aerzte, die andere Hälfte aus der Zahl der einschlägigen ordentlichen Professoren der drei Landes-Universitäten genommen. (Nrnb. Korr.)

Zur Zeit liegen so wenige schwere Kriminalfälle in Mittelfranken zur Aburtheilung vor, daß der auf den 2 August d. J. festgesetzte Beginn der II. Schwurgerichtssitzung dieses Kreises auf den 4. Oktober d. J. vertagt wurde. (Ansb. Mrgbl.)

Paris, 16. Juli. Der „Moniteur" enthält die offiziöse Meldung, daß die barbarischen Vorgänge in Dscheddah den Unwillen Englands und Frankreichs erregt, und daß im Einverständniß mit diesen beiden Mächten behufs sofortiger Genugthuung der Sultan einen General nach jener Stadt abgeschickt habe, der eine exemplarische Züchtigung vornehmen wird. (Fr. P.)

* Prinz Peter Napoleon Bonaparte (nicht zu verwechseln mit dem jüngst zum Kolonialminister ernannten Prinzen Napoleon) hat in der „Times" eine Herausforderung zum Zweikampf an den württembergischen General Fleischmann gerichtet, weil in den von demselben herausgegebenen Denkwürdigkeiten des Grafen Miot seinem Vater Lucian Bonaparte unwürdige Dinge fälschlich nachgesagt seyen.

* London, 16. Juli. Schatzkanzler Disraeli hat im Unterhaus einen Gesetzentwurf über die Reinigung der durch ihre Ausdünstungen die Gesundheit Londons gefährdenden Themse eingebracht. Danach soll das ganze Cloakensystem der Hauptstadt umgeschaffen werden, was drei Millionen Pfund Sterling kosten wird. Die Summe soll durch ein Anlehen aufgebracht werden, das durch eine neue Steuer auf alle Grundeigenthümer der Hauptstadt getilgt werden soll.

Die „Times" bringt Nachrichten aus Bombay, 19. Juni, nach welchen die Feinde in großer Zahl Lucknow umringen und die Verbindungen mit Cawnpure abschneiden. Das Land der Maharatten ist eingeschüchtert und ruhig. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Württemberg.) Die 2. Kammer hat die polizeiliche Verhaftung des Buchhändlers Göpel in Stuttgart, welcher dadurch zur Herausgabe seiner Versendungsbücher zum Zweck einer Beschlagnahme von Büchern genöthigt werden sollte, für ungerechtfertigt erklärt.

(Dänemark.) In ihrer letzten Antwort erbietet sich die dänische Regierung, die oktroirte Gesammtstaatsverfassung*) einstweilen für Holstein und Lauenburg außer Kraft zu setzen, bis die Verfassungsverhältnisse dieser Herzogthümer im Benehmen mit dem Bund geordnet seyen.

(Frankreich.) Den Engländern, welche in Dieppe und Boulogne landen, sind einige Paßerleichterungen gewährt worden.

*) Nach der „Fr. Postz." erbietet sich die dänische Regierung auch noch, die damit in Zusammenhang stehende Verordnung vom 11. Juni 1854 über die holsteinische Verfassung einstweilen außer Kraft zu setzen, was die natürliche und nothwendige Ergänzung des obigen Anerbietens ist. Ferner schiebt es die dänische Erklärung der Bundesversammlung und bezüglich den holsteinischen Ständen zurück, sich darüber zu äußern, wie sie den bundesgesetzmäßigen Rechtszustand hergestellt und regulirt wünschen, und erklärt die Bereitschaft der königlich-herzoglichen Regierung, in Verhandlung darüber zu treten. Dadurch möchte sich die dänische Regierung der Nothwendigkeit entziehen, bestimmte Vorschläge zu machen und sich in die ihr freilich angenehmere Lage bringen, an den ihr etwa zu machenden Propositionen mäkeln zu können, so lang sie will.

Handels- und Börsenberichte.

*** Mainz, 9. Juli. (Privat-Korresp.) Der heutige Getraidemarkt brachte abermals einen Rückgang der Preise und war auch Angebot vom Lande vorhanden; doch war der Rückgang nicht so bedeutend, als man erwartet hatte. Die Preise stellten sich für Waizen (200 Zollpfd.) auf 12 bis 12¼ fl., Roggen (180 Zollpfd.) wurde zu 9 à ½ fl. verhandelt, Gerste (160 Zollpfd.) 9 fl., Hafer (120 Zollpfd.) 7 à ½ fl., Rüböl effektiv sehr rar und mit 31—32 fl. bezahlt, gereinigtes 34 fl per Zollzentner. Für neuen Kohl wurde 21½—22 fl. gefordert, fand jedoch für diesen Preis keinen Liebhaber.

Frankfurt, 16. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 97⅞ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅜ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. 102 G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99⅜ P. G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95⅜ P. ¼ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104 P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Wien, 16. Juli. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82⅞; 5pCt. National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 109; Bankaktien 967; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 133¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 257; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 14; Paris in Wien 122⅞; Frankfurt 105; Silber 104⅞; Gold 107⅛; Kreditaktien 236.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 17. Juli. Der heutige Getraidemarkt war sehr stark, mit 239 Wägen, befahren, und waren namentlich große Partien Korn aus der Ansbacher Gegend anwesend. Die Kauflust war sehr flau, weshalb auch die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen, besonders aber für Waizen zurückgingen: Es galt:

Waizen	17 fl. — kr. bis 23 fl. — kr.	Mittelpreis	19 fl. 30 kr.
Korn	14 fl. — kr. bis 17 fl. — kr.	„	16 fl. 30 kr.
Gerste	— fl. — kr. bis 15 fl. — kr.	„	14 fl. — kr.
Haber	9 fl. 15 kr. bis 11 fl. — kr.	„	10 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Butter galt pr. Pfund 25—27 kr. Schmalz 34—37 kr. Eier 12—14 Stück um 12 kr. Das Paar junge Tauben 12—14 kr. Enten, das Stück 30—36 kr. Das Paar Treibgänse von der Rhön 1 fl. 48 kr., schwerere Sorten 2 fl. bis 2 fl. 6 kr. Das Paar junge Hahnen 22 bis 26 kr., die schönsten 30—33 kr. Kirschen pr. Pfund 2—3 kr. Kartoffel, alte, 3 Pfund 5 kr., neue 3 Pfund 10—12 kr.

** Frankfurt, 16. Juli. (Privat-Korrespond.) In der gestrigen Sitzung der Bundesversammlung wurde, wie ich heute weiter vernehme, der Ausschuß beauftragt, bis zur nächsten Sitzung Bericht über die dänische Antwort zu erstatten, und wurde zu gleicher Zeit den hohen Regierungen die Antwort Dänemarks zuzuschicken beschlossen, um möglichst rasch die nöthigen Instruktionen ihrer Gesandten übersenden zu können. Die dänische Antwort selbst ist der Art, daß eine Annahme Seitens des Bundes kaum glaublich erscheint. Im Allgemeinen sind die bisherigen Mittheilungen über diese Antwort richtig (s. oben), aber über alle aus dem Vertrage von 1852 hervorgehenden Beziehungen und Verhältnisse will Dänemark die Entscheidung den Großmächten vorbehalten, welche das Londoner Protokoll unterzeichneten — also ein neuer Versuch, die auswärtige Einmischung herbeizuführen.

London, 13. Juli. Der Brand der beiden Feuerwerks-Anstalten, über den wir gestern berichteten, hat größern Schaden angerichtet, als man anfangs geglaubt hatte. Nicht 100, sondern an 300 Personen wurden mehr oder weniger stark verletzt. Eine Frau ist an ihren Brandwunden gestorben. Mehrere andere befinden sich in beinahe hoffnungslosem Zustande. (D. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

20. Juli, Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung durch das k. Ldg. Königshofen.

Früh 11 Uhr: Getraideversteigerung beim k. Rentamte Königshofen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Joh. Reuschel von Bullenheim beim k. Landg. Marktbreit.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Leonhard Petermann von Großostheim beim k. Landg. Obernburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. Juli.

Adler. Baron v. Rhodin m. Fr., Rent. aus Kopenhagen. Kranac, Rentier aus Stockholm. Scherzer, Rath m. T. a. Koburg. Kfl.: Dorr, Römbild a. Nurnberg, Widmann a. Bamberg, Reinemann a. Altenmuhr, Reinemann a. Fürth, Wortmann a. Hanau, Holthaus a. Lüdenschaid.

Fränkischer Hof. Reinhardt, Mühlbesitzer a. Hanau. Timafeff, Assessor a. Petersburg. Kfl.: Burger a. Nurnberg u. Müller a. Hof.

Kronprinz. Frau v. Pollnitz m. T. u. S. a. Frankenberg. Frau v. Welsner, m. Schwester a. Petersburg. Wegner, weisl. a. Recklinghausen. Pilarki, Rentier m. T. a. Oranienburg. Dr. Mayersohn, Adv. a. Aschaffenburg. Kern, Hotelb. m. Fr. a. Mainz. Ragge, Ingen. a. Worms. Kfl.: Eschweger a. Frankfurt, Heim a. Oberbreit.

Schwan. Dr. Zeck u. Haas, Chem. a. Stuttgart. Kfl.: Hugel aus Stuttgart, Voigt aus Hanau, Wölfer m. Fr. a. Weitersheim, Sprenninger a. Großheubach.

Wittelsbacher Hof. Lennekit, Hofopernsänger a. München. Kudl, Gutsbesitzer a. Schleswig. Schrodt, Getraideh. a. Altheim. Kfl.: Stein a. Brenfeld, Hart a. Kehl.

Württemberger Hof. Frfr. v. Groß m. Fam. u. Bed. a. Eisenach. Frhr. v. Staff, Hauptmann a. Liegnitz. Baronesse v. Hahn m. Bed. aus Curland. Wiß, Dr. med. a. Wien. Frl. Kraus a. Mergentheim. Wehner m. Gem., Appellger.-Dir. a. Neuburg. Fr. König, Aktuarsg. aus Amberg. Kfl.: Zöllner a. Stuttgart, Hirschauer a. Schw. Gemünd, Lachi m. G. a. Frankfurt.

Bei Otto Wigand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Die

Die Stellung der Privatdocenten

von

Dr. F. W. K. Beckhaus.

gr. 8. 1858. Preis 7½ Ngr. = 27 kr.

Sattler's Kosmoramen.

Die zweite Abtheilung ist nur noch bis zum 18. d. zu sehen. [3c]

A. Herold

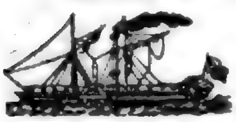
empfiehlt zur gegenwärtigen Messe sein

Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Lager,

ferner eine reiche Auswahl **fertiger Geschäftsbücher** in den **solidesten** und **eleganten Einbänden** in allen vorkommenden Formaten; **liniirte Bücher** und **Schulpapiere, Copirbücher, Wechsel-Formulare, Frachtbriefe, Rechnungen, Copirpressen.** Mit einer vorzüglichen **Briefstempelpresse** und **6fachem Schrift-Apparat** versehen, kann in der kürzesten Zeit jeder beliebige Briefstempel (Firma, Adresse) geliefert werden. Das Abstempeln wird nicht berechnet.

Main- und Rhein-Dampf-Schifffahrt.

Vorläufige Anzeige.



Am Samstag den 17. und Mittwoch den 21. d. gehen Dampfboote von Würzburg nach Wertheim und an den folgenden Tagen von da nach Frankfurt.

Abfahrt von Würzburg früh 6 Uhr,
Abfahrt von Wertheim früh 5 Uhr.
Passagiere und Güter finden prompte Beförderung.
Würzburg, 15. Juli 1856.

Die Direktion.
Strecker, Inspektor. [2b]

Ein- und Verkauf von Staatspapieren jeglicher Art.

Alle Sorten Lotterie-Anlehens-Loose, Obligationen, Bank- und Eisenbahn-Aktien, Coupons 2c., so wie **Einzahlungen** auf **Aktien** und **Loose**, besorgen unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,
Josephsplatz L. Nr. 299.
[6b]

Privat-Entbindungs-Anstalt
von Barbara Becker

(früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz)

in Mainz, Betzelsgasse Nr. 7.

Meine, durch großherzogl. hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt gestützt auf die Theilnahme eines der namhaftesten hiesigen Geburtshelfer, bietet den aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Barbara Becker,
früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz.
[1]

Von
Nickel's evangelischen Perikopen an den Sonntagen und Festen des Herrn, 12 Bände, besitzen wir brosch. 1 neues Exemplar, welches wir statt zu 24 fl. — um 12 fl. ablassen. [3c]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Kapitalien-Aufnahme.

Die Stadtgemeinde Hammelburg sucht ein Schuldkapital von **8000** fl. gegen 4½ pCt. Verzinsung und mehr als hinreichende Sicherheitsleistung entweder im Ganzen oder auch in Anzahlung von 2 zu 2000 fl. aufzunehmen. Deßfallsige Anerbietungen wollen innerhalb 14 Tagen bei unterfertigter Behörde eingereicht werden.

Hammelburg den 14. Juli 1858.

Der Stadtmagistrat.
Rauck, Bürgermstr.

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[33] in Würzburg.

Eine Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Garderobe u. sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder später zu vermiethen.

In Unterzeichneter ist stets vorräthig:

Illustrirter Fremdenführer
durch die
fränkische Schweiz.

Mit 7 Ansichten. Preis geb. 48 kr.

STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg. [6c]

In der Ziehung zu Regensburg am 15. Juli wurden nachstehende Nummern gezogen:

65. 5. 36. 49. 90.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 27. Juli.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16 Juli

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—½ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{00} F.*)
5^{3} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{15} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{00} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 197.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 18. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Scapulierf. Sonnenaufgang: 4 Uhr 13 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 59 Min. — Mondsuntergang: 10 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 17° Wärme, Mittag 12 Uhr 25° Wärme. — Bauernregel: Auf St. Margarethentag, Regen, bringt den Nüssen wenig Segen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Bekanntlich wurde Fr. A. Aull vor einiger Zeit vom Bezirksgericht Würzburg wegen Betrugs (verübt durch Einsendungen unter falschem Namen an das „Frankf. Journal" und den „Fränk. Kurier") zu 6 Jahren Arbeitshaus verurtheilt, vom Appellationsgericht zu Aschaffenburg aber freigesprochen, weil dasselbe annahm, daß Aull nicht in gewinnsüchtiger Absicht gehandelt habe, sondern durch Angabe des falschen Namens nur die Aufnahme seiner Aufsätze statt unter die Inserate in den politischen Theil des Blattes habe erwirken wollen, wo sie ihm für seinen Zweck wirksamer dünkten; für die in dem politischen Theil des Blattes stehenden Aufsätze könnten Aufnahmsgebühren nicht berechnet, also in solchem Fall ein materieller Schaden, der Redaktion durch Angabe eines falschen Namens nicht angenommen werden. Gegen das Urtheil ergriff der Oberstaatsanwalt die Nichtigkeitsbeschwerde, welche aber vom obersten Gerichtshof deshalb verworfen wurde, weil das k. Appellationsgericht thatsächlich festgestellt habe, daß Aull nicht in gewinnsüchtiger Absicht handelte, und gegen die ausgesprochenen Motive dieser Feststellung eine Nichtigkeitsbeschwerde auch für den Fall, daß diese Motive völlig unstichhaltig seyen, nicht erhoben werden könne. Bezüglich der Eingaben, welche Aull zur Bekämpfung der staatsanwaltschaftlichen Denkschrift an den obersten Gerichtshof richtete, behielt sich der Generalstaatsanwalt vor, weitere sachgemäße Einschreitungen zu veranlassen.

* Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Zur Aburtheilung kommen: Donnerstag, den 22. d. M., früh 8 Uhr: die Anklage gegen Johann Adam Fuß von Knottenhof wegen Diebstahls; um 9 Uhr: gegen Franz Schmitt von Brünn wegen Körperverletzung; um 10 Uhr: gegen Michael Neuner von Zeubach wegen Diebstahls.

Vermischtes.

Man darf ohne Zweifel annehmen, daß die Zwanziger-Frage in den süddeutschen Staaten bereits jetzt mit kühlerem Blut angesehen wird, und daß das Beispiel von Frankfurt und Hessen-Darmstadt keine Nachahmung findet. (Allg. Z.)

Hamburg, 16. Juli. Die Butterpreise sind hier bis zu 16 Schilling (40 Kreuzer) das Pfund gestiegen. Es stellt sich ein allgemeiner ungeheurer Heumangel heraus, auch in allen Nordseemarschen. In Folge der mißrathenen Heuernte haben die Heupreise eine unerhörte Höhe erreicht. Man bezahlt die 1000 Pfund schon mit 25 bis 30 Thlr. In Hildesheim soll der Zentner gar 4 Thlr. kosten. Auf den nordfriesischen Inseln ist fast kein Gras gewachsen, an vielen Stellen kann man die Sense nicht ansetzen. Alles Heu, das in Holland zu haben ist, kauft Preußen weg; unlängst ging eine Partie von 300,000 Pfund von dort auf einmal nach dem preußischen Rheinlande ab. Die Käufer kaufen um jeden Preis, Hamburgische Spekulanten beabsichtigen bereits, einige Ladungen Heu aus Amerika kommen zu lassen, wobei man eines großen Profits sicher ist.

Die Einwanderung nach Ungarn soll in nächstem einen weiteren Zuzug erhalten. Dem Vernehmen nach begibt sich der Großherzog von Oldenburg nach Ungarn, um dort Grundbesitz zu erwerben, welcher oldenburger Auswanderern überlassen werden soll. Im Frühjahr sind bereits etwa hundert Oldenburger nach Ungarn eingewandert. (Fr. J.)

Von der savoyischen Grenze, 12. Juli. Das laufende Jahr scheint uns von einer meteorologischen Ueberraschung zur andern führen zu wollen. Auf einen fast schneelosen Winter folgte noch in den letzten Februartagen und ersten Märzwochen hier ein sehr bedeutender Schneefall. Hierauf schienen April und Mai ganz ihre Rollen getauscht zu haben; dann folgte ein durchaus trockener Junius mit wahrer Hundstagshitze. Seit einer Woche endlich haben wir feuchtes Wetter, seit vier Tagen sogar fast ununterbrochenen Regen, und eine solche Abkühlung der Temperatur, daß man sich ganz wohl ein Kaminfeuer gefallen lassen kann. Aus den Gebirgen aber geht uns die überraschende Nachricht zu, daß dort große Massen Schnee selbst tief an den Abhängen herunter gefallen sind.

Politisches Register.

(Mecklenburg-Schwerin). Das Kriminalgericht zu Bützow hat den Umfang und den Gegenstand des nunmehr beendigten, seit 1853 anhängigen Rostocker Hochverraths-Prozesses veröffentlicht. 11 Rostocker Einwohner, welche sich zur Einführung der Republik in Deutschland verbündet hatten, wurden zu Freiheitsstrafen von 3 Monaten Gefängniß bis zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt; die meisten sind aber bereits frei durch Begnadigung oder durch Anrechnung der Untersuchungshaft als Strafe.

(Türkei). Die türkische Staatskasse ist in heilloser Unordnung, und Anleihen sind nirgends aufzutreiben.

(Asien). Das Blutbad zu Jeddah wird als ein örtlicher Ausbruch des im ganzen Orient wachsenden Hasses der Mahomedaner gegen die Christen betrachtet.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 17. Juli. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83½; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 135; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 258; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 13; Paris in Wien 122⅞; Frankfurt 105⅛; Silber 104½; Gold 107⅛; Kreditaktien 236¼.

Frankfurt, 17. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 97⅞ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅞ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. 102 G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 99¼ P. G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95½ P. ¼ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104 P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

19. Juli, früh 10 Uhr: Holzversteigerung im ärarialischen Holzhof durch das k. Stadtrentamt hier.

21. Juli, Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Mich. Rau, Wittwe von Dattensoll, durch das k. Landg. Arnstein
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Schreinermeister Joh. Deublein von Pfarrweisach beim k. Landg. Ebern.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden israelitischen Religionslehrer Goldschmidt und dessen Schwester Sara von Hammelburg beim k. Landg. daselbst
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten led. Jos. Leier von Hetzlos beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Wittwer Stephan Hagenauer von Retzbach beim k. Landg. Karlstadt
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Barb. Mehling von Duttenbrunn beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Versteigerung verschiedener Grundstücke zu Wiesen durch das k. Landg. Lohr.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Jg. Holzmann, Wittwe von Lohr, beim k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten P. Phil Holzmann, ledig von Lohr, beim k. Landg. daselbst
Früh 9 Uhr. Mobilienversteigerung des Stephan Zöller von Laudenbach durch das k. Landg. Miltenberg.
Früh 9 Uhr: Einsprache gegen die Forderungen im Phil. Oppenheimer-schen Konkurse beim k. Bezirksgerichte Würzburg.
22. Juli, Vormittags: Forderungsmeldung an den led. Dienstknecht Mich Popp von Gelchsheim beim k. Landg. Aub.
Mittags 1 Uhr: Grundrealitätenversteigerung in Lenzendorf durch das k. Landg. Ebern.
Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung des Schäfers Michael Wald von Duttenbrunn zu Seinsheim durch das k. Landg. Marktbreit.
Mittags 1 Uhr: Versteigerung eines Wohnhauses und mehrerer Grundstücke zu Wiesthal durch das k. Landg Rothenbuch
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten J. A. Känstein von Dorfprozelten beim k. Landg. Stadtprozelten.

Holz-Versteigerungen.

Von dem juliusspitäl. Rentamte Wolfsmünster werden nachbezeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert: a) aus der Forstwartei Windheim, Abtheilung Pläherpfad, am 22. l. M., Vorm. 9 Uhr, auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung aber im Wirthshause zu Windheim: 112¼ Klafter Eichenschälprügelholz, 30½ Klftr. Eichenschälkohlholz, 9¼ Klftr. Buchenknorzholz, 12 Klftr. Buchenprügelholz, 11 Klftr. Aspenprügelholz, ½ Klftr. Aspenscheitholz, 1 Klftr. Birkenprügelholz, ¾ Klafter Eichenastholz, 20 Stück Eichenabschnitte zu geringem Bau- und Nutzholze, 1 Stück Fichtenbauholz, 4850 Bund Eichenschälreisig, 400 Bund Aspenstangenwellen, 1120 Bund gemischte Wellen; b) aus der Forstwartei Wolfsmünster, Distrikt Bittelberg, am 23. d. M., Vorm. 9 Uhr, auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung aber im Gemeinde-Wirthshause zu Wolfsmünster. 50 Klftr. gemischtes Kohlholz und 21,300 Bund Wellen.

Ankündigungen.

Sattler's Kosmoramen. Die dritte Abtheilung beginnt den 19. Juli.

Aufforderung.

Die am 28. August 1826 zu Hallerndorf geborene **Wilhelmine Schmitt**, angeblich verheirathet an einen Gärtner Eduard Desordin, früher in Münster ist in dem Testamente der verlebten Schneiderswittwe Rosa Müller, geb. Fischer, mit einem Erbtheile bedacht. Da ihr derzeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln war, so wird dieselbe aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich bei dem unterzeichneten Testamentsvollstrecker darüber zu erklären, ob sie diese Erbschaft annehme, widrigenfalls ihr Erbtheil gemäß den Bestimmungen des Testaments der verlebten Rosa Müller an ihre nächsten Anverwandten ausgehändigt werde.

Würzburg den 17. Juli 1858.

Der Testamentsvollstrecker.

Mahr, k. Advokat und Wechselnotar.

Bei **E. A. Fleischmann** in München ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Die Bayerische Köchin in Böhmen.

Ein Kochbuch, das sowohl für Herrschaftshäuser, als auch für gemeine Küchen eingerichtet ist und mit besonderem Nutzen gebraucht werden kann.

Herausgegeben von

Maria Anna Neudecker, geb. Ertl.

Mit Speisezetteln, acht lithographirten Auftrag-Tafeln und einem Unterricht in der einfachsten und faßlichsten Tranchirkunst.

Zehnte, unveränderte Auflage.

Preis Elegant geheftet: fl. 2.; in Pappband fl. 2. 12 kr.

Die zahlreichen Auflagen, sowie die mehrfachen Uebersetzungen in fremde Sprachen, welche diesem Kochbuche zu Theil wurden, sind der sprechendste Beweis für die Gediegenheit und allgemeine Brauchbarkeit desselben Es ist die Sammlung der mehr als fünfzigjährigen Erfahrungen einer Küchenmeisterin, die in den angesehensten Herrschaftshäusern in Bayern, Böhmen und Oesterreich Gelegenheit hatte, ihre Kunst anzuwenden und der es in dem vorliegenden Werke gelungen ist, den Hausfrauen und Köchinnen ein Handbuch zu liefern, nach dessen Anleitung sie mit möglichst wenig Kosten schmackhafte und gesunde Speisen herstellen können.

Zur Erleichterung der Anschaffung wird dasselbe auch in 5 einzelnen Lieferungen à 24 kr ausgegeben, welche in beliebigen Zwischenräumen bezogen werden können.

Gefundenes.

Gestern Abend wurde eine goldene Gürtelnadel gefunden. Näheres hierüber ist in der Expedition dieses Bl zu erfragen.

Ein Regenschirm

wurde vor einigen Tagen von einem Auslaufer irgendwo stehen gelassen. Man bittet um gefällige Rückgabe in der Stahel'schen Buchhandlung.

Herrn **S. R.** in Miltenberg. Die betreffenden Nummern der kurhessischen 40 Thlr.-Loose sind nicht gezogen worden.

Hrn. Lehrer **F.** in Marktbernsheim. Die betreffenden Nummern der badischen 35 fl.-Loose sind noch nicht gezogen worden; der ausgesprochene Wunsch wird Berücksichtigung finden.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. Juli

Adler. Mainzinger, Weinhändl. a. Frickenhausen. Frau Bernhardt u Frau Konrad aus Hardheim. Kfl.: Mileck a. Mannh., Renner a a. Schw. Gemunden, Dinkler a. Erfurt, Weyrauch a. Biebrich, Petit a. Elberfeld, Helferer a. Augsburg, Voß a. Barmen.

Fränkischer Hof Herzog m. Fr., Priv. aus Leicknig. Frau Keller a Koln Kfl.: Geck aus Pforzheim, Birnstein, Metzger, Munch a Frankf., Mauer a. Hildburghausen, Kissel a Hanau.

Kronprinz. Graf u. Frau Gräfin v. Montjoye m Bed. a. Gersfeld Baron von Neumans, Oberlieut. m Bed. a Mainz. Huhustus, Rent. m. Fr a. Koln. Weizenegger, Oberstlient aus Ettingen Kfl: Honold m. Fr u. Schw. aus Ulm, Schwarz m. Fam a. Frankfurt, Vogt aus Elberfeld, Zeidler a. Leipzig, Zschoche u. Jorgensen a. Berlin, Keil a Eulenburg, Obermayer a Schwritach

Schwan. Pfriem, Sekr. aus Regensburg. Dr. Wagner, Prof. a Straßburg. Zimmermann, Fabr. a. Straubing. Kfl.: Arnoß a. Pirmasens, Huber a. Heidenheim.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Generall. a Tüfelhausen. Gräfin Oliver m. T. u. Bed a. Lobipnien. Heidhansch, Hofr. a Karlsruhe. Dr. Mayer aus Livland. Frau Schubarth m. Fam. a Hubenstädt. Michel, aus Frankfurt. Ungewitter Gutsb. a. Moos.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Ausflug in die fränkischen Bäder Kissingen, Bocklet, Brückenau und deren Umgegend.

(Anhang zum Handbuch für Reisende von Hänle und v. Spruner.)

Mit einem Kärtchen.

8. geb. 36 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17 Juli.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holland. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—½ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{36} M.	10^{18} F.*
5^{9} M.	9^{10} F.	Postzug.	9^{2} F.	5^{42} M.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{10} N.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} M.	12^{35} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 198.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 19. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Vinzenz. Sonnenaufgang: 4 Uhr 15 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 57 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 20 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 16° Wärme, Mittag 12 Uhr 21° Wärme. — Bauernregel: Die erste Birn bricht Margareth drauf überall die Erndt' angeht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 14. und 15. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Barthel Rösch, Bauer zu Berndiel, und Andreas Schwab, Wagnermeister von Remlingen, wegen polizeilich strafbaren Exzesses jeder in eine 24stündige Arreststrafe; Anton Weiß, Taglöhner von Lengfurt, u. Vinzenz Schüll, Korbmacher von da, wegen Körperverletzung, Ersterer in eine 4½monatliche einfach, Letzterer in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Anna Retschert, Schiffknechtsehefrau von Gemünden, wegen Körperverletzung ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe. und Jos. Dietrich, Schuhmacherlehrling von Birklingen, wegen Fälschung einer Privaturkunde in eine 3monatliche Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 22., früh 8 Uhr: gegen Adam Grübel und Franz Schneider von Heidingsfeld wegen Diebstahls; den 24., früh 8 Uhr: gegen Alois Dillinger dahier und Kons. wegen Preßpolizei-Uebertretung und früh 10 Uhr in II. Instanz: gegen Heinr. Fink dahier wegen Accisdefraudation.

* Würzburg. Wie wir aus guter Quelle vernehmen, ist dieser Tage ein Theil der Sammlungen des verstorbenen Regierungsraths Martinengo, die Gemälde und Kupferstiche umfassend, von den Erben an einen Franzosen verkauft worden.

* Schweinfurt, 18. Juli. Heute früh mit dem Postzuge von Bamberg traf Se. Maj. König Otto von Griechenland auf seiner Reise nach Kissingen auf dem hiesigen Bahnhofe ein. Derselbe wurde von den Spitzen sämmtlicher königl. und städtischen Behörden empfangen und unterhielt sich auf's freundlichste mit jedem Einzelnen. Nach einem etwa halbstündigen Aufenthalte wurde die Reise nach Kissingen fortgesetzt, geleitet von den Hochrufen der versammelten Menge. König Otto erfreute sich eines guten Aussehens und war im griech. National-Kostüm.*) — Die Kornernte ist im vollen Gang, auch Gerste wird schon allenthalben geschnitten, und ist die Qualität der Früchte nicht so gering, wie man vermuthete. Neues Korn wurde gestern auf der Schranne bereits verkauft. Dasselbe hatte 296 Pfund per Schaff und kostete 15 fl. 30 kr. Ausgezeichnet stehen die Kartoffeln, Kraut und Rüben, Klee und Wiesen haben nach dem Regen recht hübsch angesetzt und versprechen einen hübschen Ertrag für den Herbst. Die Weinberge in hiesiger Markung haben sich außerordentlich erholt, wo sie gelitten hatten, u. geben noch einen ziemlichen Ertrag, während aber diejenigen, welche nicht gelitten, mehr als voriges Jahr erwarten lassen, auch bereits weiter vorgeschritten sind, als im vergangenen Jahr um dieselbe Zeit.

Schweinfurt, 17. Juli. Die jährliche evangelisch-kirchliche Konferenz von Unterfranken findet morgen früh 9 Uhr anfangend, in Sennfeld statt. (Schw. T.)

* Schweinfurt. Abgeurtheilt wurden: Heinrich Wolf von Waldsassen wegen Diebstahls zu 1 Jahr Arbeitshausstrafe; Margaretha Manterstock von Völkershausen wegen Diebstahls zu 4 Monat Gefängniß in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehen.

---

*) Vergangenen Donnerstag berichtete ich: „König Otto trifft heute hier ein" wie es auch angesagt war. Später eingetroffene Depeschen verschoben die Ankunft auf gestern, und dann wieder auf heute.

Schwurgericht.

7. Verhandlung.

* Würzburg, 19. Juli. Die siebte Verhandlung beschäftigt sich mit der Anklage gegen Kaspar Maul, 20 Jahre alt, von der Steinbecke, wegen vier Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls, sowie mehrfacher Vergehen des Diebstahls, theilweise im Komplott.

Vom Dezember vor. J. bis zum Frühjahr d. J. ereigneten sich in der Rhöngegend mehrfache Diebstähle, die ihrer Natur nach auf Einen oder dieselben Thäter schließen ließen. Der Verdacht wendete sich gegen zwei junge Burschen, von denen wenigstens der Eine schon durch seine Bekleidung leicht kenntlich war, indem derselbe einen blauen Militärwaffenrock mit schwarzem Kragen und einen weißen Filzhut zu tragen pflegte, während der andere und kleinere mit einem blauen Kittel versehen war. Der erstgenannte Bursche war der Angeklagte Maul. Derselbe wird als ein böser Bube von Jugend auf geschildert, der sich förmlich auf Diebstahl ernähre und bereits im Zuchthaus gesessen sey. Auf gleiche Weise beschreibt die Anklageschrift den Komplicen des Angeklagten, einen gewissen Peregrinus Müglich aus Kurhessen, der gegenwärtig wegen Diebstahls im Straforte Ziegenhain sitzt.

Nachdem Letzterer verhaftet worden, betrieb der gegenwärtige Angeklagte sein Handwerk allein, wurde aber, als er am 24. März zu Waldberg, Landg. Bischofsheim, verdächtige Kleider verkaufen wollte, arretirt und an den competenten Bezirksuntersuchungsrichter abgeliefert.

Maul hat in seinen Verhören in der Voruntersuchung nur theilweise Geständnisse abgelegt, insbesondere läugnet er alle ihm und Müglich gemeinschaftlich zur Last gelegten Diebstähle und gesteht nur die von ihm allein verübten Diebstähle zu.

Dagegen ist von Seite des Müglich vor der kurhessischen Behörde diese Gemeinschaft einbekannt worden und sind es daher bezüglich jener Reate, bei welchen die Anklage von einem Komplott ausgeht, vorzugsweise dessen Geständnisse.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen gehen wir auf die einzelnen Diebstäle selbst über, werden uns aber, da sie kein Interesse für unsere Leser bieten dürften, nur kurz dabei aufhalten.

1. Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls bei Elisabeth Hahner zu Hahnershof, Justizamts Fulda III. Diese 58 Jahr alte Person bewohnt nur mit einer Verwandten ein von dem sogen. Hahnershof bei Elters etwa 60 Schritte entferntes Häuschen. Am 2. Weihnachtsfeiertage, während beide Bewohnerinen dem Frühgottesdienste anwohnten, wurde ein Einbruch in ihrer Behausung verübt. Das untere linke Fenster der Wohnstube war zertrümmert, die inwendig angebrachte Spreitzstange beseitigt und an Geld, Viktualien und Effekten ein Diebstahl im Betrage von 9 fl. 44 kr. verübt.

Die Fußspuren zeigten auf zwei Diebe. Der Angeklagte mit Müglich wurden vom Gerücht als die Thäter benannt; während Letzterer den Diebstahl mit den oben erwähnten Umständen eingestand, stellt Maul jede Betheiligung in Abrede und sucht dies durch ein Alibi darzuthun.

2. Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls an Anna Barbara Schäfer zu Friesenhausen, Justizamtes Fulda III.

Unter ganz ähnlichen Umständen wurde Barbara Schäfer, eine gebrechliche Person, während des Frühgottesdienstes am Neujahrstage bestohlen. Die zur Befestigung eines Schiebfensters der Kammer angebrachten Nägel waren von den Dieben umgebogen, das inwendig eingezwängte Spreitzholz beseitigt und dann mittelst Einsteigens der Weg in's Haus gebahnt worden, da das Fenster nur 4 Schuh vom Boden entfernt war. Ebenso war die zwischen der Wohnstube und der Kammer befindliche Thür durch gewaltsames Aufzwängen und Abbrechen der innern Thürleiste aus ihrem Verschlusse gebracht. Entwendet wurde an

Kleidungsstücken u. s. w. ein Werthbetrag von 16 fl. 11 kr. Auch dieser Diebstahl wurde von Müglich als im Komplotte verübt unter den obigen Umständen zugestanden, während der Angeklagte auch hier Widerspruch entgegensetzt.

3. Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls bei Sebastian Perleth zu Lenbach.

Dieser Diebstahl wurde am 15. März 1858 entdeckt, als die Frau des Genannten ihre Sonntagskleider aufheben wollte, wobei ihr beim Versuche, die Bodenkammer, worin ihr Kleiderschrank stand, zu öffnen, das an der Thüre befindliche versperrt gewesene Hängschloß sammt dem Kloben in die Hand fiel. Die Schrankthüre stand ebenfalls offen und waren Kleider im Gesammtbetrag von 12 fl. 6 kr. entwendet. Wie die Diebe in's Haus gekommen, darüber konnten die Bestohlenen nur Vermuthungen aufstellen. Diesen Diebstahl gestand Maul zu und behauptet, daß er nicht durch Einsteigen, sondern durch Ausheben der Stallthüre in's Haus gekommen sey.

4. Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls an Eva Nett auf dem Waldküppel. Diese bewohnt mit ihrer Mutter ein abgelegenes Häuschen. Am 23. März 1858 kam ein Bursche in blauem Waffenrocke mit weißem Filzhute zu ihr und bot ihr Weibskleider mit dem Bemerken an, daß sie von seiner Schwester, die nach Amerika auswandern wolle, herrührten. Sie kaufte demselben auch um 3 fl. 19 kr. ab. Kurz darauf nahm sie aber wahr, daß ihr von ihren eigenen auf dem Boden aufgehängten Kleidungsstücken mehrere im Gesammtbetrage zu 9 fl. fehlten. Der Thäter, wird behauptet, sey durch die Scheune in's Haus gekommen und habe eine zwischen Scheune und Haus gemeinschaftliche Thüre soweit durchbrochen, daß er habe durchkriechen können. Von der hier entwendeten Sache war nachweislich Angeklagter im Besitze mehrerer und ist er auch dieses Diebstahls geständig.

5. Vergehen des Diebstahls an dem Huttner Kasp. Will auf dem Armenhofe, Just.-A. Fulda III. Diesem wurden im Ganzen 9 fl. entwendet, und zwar von Müglich und Maul im Komplotte, was Ersterer zugesteht, Letzterer aber läugnet.

6. Vergehen des Diebstahls bei Kaspar Roth zu Dipperz. Am nämlichen Tage, den 31. Dezember 1857, an welchem der vorige Diebstahl verübt wurde, hielten Müglich und Maul Nachtlager bei Roth und stahlen bei dieser Gelegenheit Letzterm mehrere Gegenstände im Werthe von 7 fl. 18 kr. Und während Müglich auch hier den Diebstahl unter dem erschwerenden Umstand des Komplotts eingestand, stellt Maul wieder die Thäterschaft in Abrede.

7. Vergehen des Diebstahls zum Nachtheile des Christian Staudt zu Unterweid. Diesem wurde vom Angeklagten ein Hühnerhund gestohlen und um 30 kr. an einen andern verkauft. Der Hund ist von Sachverständigen auf 5 fl. 15—24 kr. geschätzt. Maul gesteht zwar zu, den Hund verkauft zu haben, derselbe sey ihm aber nachgelaufen und er habe ihn nicht anders wegbringen können.

8. Vergehen des Diebstahls an Bruno Preiß von Stallberg. Diesem wurde eine Uhr gestohlen, deren Werth die Vergehenssumme erreicht. Kaspar Maul ist dieses Diebstahls geständig.

9. Vergehen des Diebstahls an Heinrich Maul von der Steinhecke. Diesem, dem eigenen Vater, entwendete der Angeklagte mehrfache Effekten im Gesammtbetrage von 6 fl. 43 kr. Maul ist dieses Diebstahls geständig und verlangte der Vater desselben keine Bestrafung. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

Am Münchner Maximilians-Gymnasium wurden 11 Gymnasiasten, deren Theilnahme an der Verbindung „Rania" sich erwiesen hatte, dimittirt. Schon im vorigen Jahre wurde die nämliche Strafe wegen desselben Vergehens über einige Schüler verhängt.

Spinnerei-Abfälle, Abfälle von Wolle und Baumwolle, Wolle, Tuchtrümmer, Flachs, Hanf, Werg, Lumpen u. ähnliche dergleichen Gegenstände, auch wenn dieselben gefettet sind, sowie Kunstwolle werden jetzt von den bayer. Eisenbahn-Güter-Expeditionen zur Beförderung angenommen, wenn dergleichen gefettete Gegenstände locker in Säcken verpackt sind, auf den Frachtbriefen ausdrücklich deklarirt ist, daß die Gegenstände gefettet sind und wenn der Aufgeber auf dem Frachtbriefe sein Einverständniß erklärt, daß der Transport in offenen Wagen und ohne Garantie gegen Nässe erfolgt. (V.-Bl.)

Nürnberg. Der Chevauxlegerwachtmeister, durch dessen Schuld kürzlich ein Knabe ums Leben gekommen, indem er eine vor dem Fenster stehende Flasche unvorsichtig herabstieß, welche dem Knaben auf den Kopf fiel und ihn tödtete, hat sich diese Nacht aus dem nämlichen Fenster herabgestürzt und war sofort todt.

Gunzenhausen. Am 12. Juli brachte hier eine Kuh von mittlerer Größe, welche zum dritten Mal kalbte, vier Kälber zur Welt und zwar zwei männliche und zwei weibliche, welche zur vollen Reife ausgetragen waren. Die zwei ersten sind noch am Leben; alle vier waren vollkommen ausgebildet und gut behaart. (Fränk. Kur.)

Am 17. d. M. früh fand in Bayreuth die Hinrichtung des Mörders Adam Achziger von Kleinwendern statt. Derselbe war bis zum letzten Augenblick theilnahmslos gegen Alles; nur für Essen und Trinken zeigte er Sinn. Der Zulauf der Bevölkerung war verhältnißmäßig gering. (Bamb. Tagbl.)

Nach der „N. M. Z." wird die Vermählung der Prinzessin Helene mit dem Erbfürsten von Thurn und Taxis am 24. August in Possenhofen stattfinden.

Gestorben: In Bamberg der Eisenmeister am dortigen Bezirksgericht Fr. Wich. — In Burgfarrnbach am 16. Juli die Gräfin Agnes v. Pückler-Limpurg, geborne Gräfin zu Waldeck-Pyrmont, Gemahlin des Standesherrn Kurt v. Pückler-Limpurg zu Gaildorf an den Folgen einer Venenentzündung, nach vorheriger Entbindung von einem Töchterchen.

In dem Kurorte Baden bei Wien ist der russische Gesandte am toskanischen Hofe, der bekannte reiche Fürst Anatol Demidoff, Gemahl der Prinzessin Mathilde Bonaparte, an Erschöpfung der Kräfte gestorben. (Fr. Pstz.)

* Im Hafen von Stettin ist auf Andringen des preuß. Staatsanwalts eine Anzahl dänischer Handelsschiffe mit Beschlag belegt worden, weil dieselben Küstenschifffahrt an der preußischen Küste betrieben hatten, was nach preuß. Gesetzen nur Einheimischen gestattet ist. Schiff und Ladung werden, wenn das Gericht die Anklage für begründet erachtet, konfiszirt.

* Die Pforte hat sich erboten, einer jeden der Familien der in Jeddah gemordeten Konsuln eine Entschädigungssumme von 150,000 Fr. auszahlen zu lassen. Doch hat sie zugleich erklärt, sie sey bereit, noch mehr zu geben, falls die betreffenden Regierungen es wünschen sollten. Natürlich wird die Bestrafung der Schuldigen darum nicht minder strenger seyn, vielmehr hat die türkische Regierung versprochen, volle Gerechtigkeit walten zu lassen. Der nach Jeddah abgeschickte türkische General, der den Titel kaiserlicher Commissär führen wird, soll von 2000 Mann türkischer Truppen begleitet werden.

(Unterwerfung der Herzegowina.) Der Commissär der Pforte-Kemal Effendi, hat die Unterwerfung der Insurgenten-Häuptlinge in der Herzegowina entgegen genommen. Eine von den Letzteren gewählte Deputation wird Kemal Effendi nach Trebinje begleiten, um mit demselben die stattfindenden Differenzen (die wesentlich durch die Kniffe des Fürsten Danilo von Montenegro noch vergrößert worden waren) auszugleichen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 17. Juli 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	23 fl. — kr.	19 fl. 44 kr.	16 fl. 45 kr.	Gefl. 1 fl. 52 kr.
Korn	17 fl. — kr.	15 fl. 38 kr.	14 fl. — kr.	Gefl. — fl. 39 kr.
Gerste	15 fl. — kr.	14 fl. 40 kr.	14 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 15 kr.
Haber	11 fl. — kr.	10 fl. 12 kr.	9 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 1 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1773. Schäffel.

Umsatzsumme 29,293 fl.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 17. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	20 fl. — kr.	19 fl. 9 kr.	17 fl. 20 kr.	Gefl. — fl. 27 kr.
Korn	16 fl. 30 kr.	15 fl. 36 kr.	14 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 31 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Haber	10 fl. 30 kr.	11 fl. 27 kr.	9 fl. — kr.	Gefl. — fl. 38 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 435 Schäffel.

Umsatzsumme: 6,450 fl.

München, 17. Juli. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 13,204 Schäffel, wovon 10,812 Sch. verkauft und 2392 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 21 kr. (gest. um 15 kr.), Korn 11 fl. 25 kr. (gest. — fl. 19 kr.), Gerste 11 fl. 28 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Haber 8 fl. 54 kr. (gest. — fl. 5 kr.) Die Reste bestanden in 697 Sch. Waizen, 530 Sch. Korn, 485 Sch. Gerste, 680 Sch. Haber. Umsatzsumme 155,738 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 17. Juli. Waizen 16 fl. 39 kr. (gest. — fl. 16 kr.), Kern 15 fl. 36 kr. (gest. 0 fl. 12 kr.,) Roggen 11 fl. 31 kr. (gest. — fl. 55 kr.), Gerste 11 fl. 31 kr. (gest. — fl. 8 kr.) Haber 8 fl. 42 kr. (gest. — fl. 1 kr.) Schrannenstand 3777 Schäffel. Umsatzsumme 48,836 fl. 19 kr.

Mittelpreis auf der am 17. Juli zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 14 fl. 24 kr. (gest. 1 fl. 4 kr.) Kern 15 fl. — kr. (gest. — fl. 13 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 11 fl. 1 kr. (gest. — fl. 3 kr.) Haber 8 fl. 15 kr. (gest. — fl. 36 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die deutsche Kunstausstellung in München wird am 22. Juli eröffnet.

(Frankreich). Prinz Napoleon wird im November Algier bereisen.

(Asien.) Das Blutbad zu Jeddah wurde dadurch veranlaßt, daß zwischen zwei Handelsleuten, von welchen einer unter der Gerichtsbarkeit des engl. Konsulats stand, ein Streit über den rechtlichen Besitz eines Schiffs sich erhob, in welchem die Mahomedaner für ihren Landsmann Partei nahmen.

Ankündigungen.

Sattler's Kosmoramen. Die dritte Abtheilung ist täglich von Morgens bis Abends zu sehen.

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner & Gerstle
am Markt.

[10]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Darstellung
des heutigen

Würzburger Landrechtes,

herausgegeben
von

W. v. Schelhaß,
k. bayer. Regierungs- und Fiskalrath zu Würzburg.

18 Bogen. brosch. Preis fl. 2.

Nachdem der im Jahre 1827 unter dem Titel: „Beiträge zur deutschen Gesetzeskunde 4. Heft" erschienene „Kommentar des Würzburger Landrechtes" im Buchhandel längst vergriffen, hat es der Herr Verfasser unternommen, gedachtes Werk, da die Ansichten über manche Lehren dieses Landrechtes sich seither wesentlich geändert haben, und es namentlich für den Praktiker sich als wünschenswerth herausgestellt hatte, den jetzigen durch die seitherige Gesetzgebung modifizirten Stand dieses Statutar-Rechtes kennen zu lernen, völlig umzuarbeiten, die nicht vollständig behandelten Rechtslehren zu ergänzen und sowohl das Ueberflüssige so wie durch die neueren Gesetze Veraltete auszuscheiden, als auch die wichtigeren Lehren und Controversen mit Angaben der Quellen und der ergangenen Erkenntnisse des königlichen Appellationsgerichts von Unterfranken und des k. Oberappellationsgerichtes zu versehen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Soeben ist in STAHEL's Kunstverlag in Würzburg erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Ansicht des Bades Brückenau

vom Sinnberge aus.

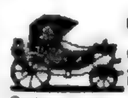
8'' hoch, 11'' breit. Gezeichnet von Herrle. In hübschem Tondruck ausgeführt vom kgl. lithogr. Institut in Berlin.

Preis 1 fl. in Unterfranken, auswärts 1 fl. 12 kr.

Dieses Kunstblatt wird den vielen Besuchern der berühmten Heilquellen Brückenau's und dessen reizender Umgebung eine willkommene Gabe seyn. — Der Künstler wählte einen Punkt, von welchem man das ganze Bad Brückenau mit seiner nächsten Umgebung übersieht.

Namentlich vorräthig in Kissingen bei **C. Jügel**, in Bad Brückenau bei **Baldi**, in Petersburg bei **Eggers & Cie.**, **E. Minlos**, **A. Münx**, in Moskau bei **M. Arlt, Deubner & Hoff**, in New-York bei **G. Heerbrandt** 184. 7 th. street.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.



Einspännige Chaischen (neuester Façon), für deren Haltbarkeit garantirt wird stehen zum Verkauf bei

Weigand, Sattler,
untere Spitalpromenade.

[3b]

Ein Realrecht

zu einem Gasthof ersten Ranges in hiesiger Stadt ist zu verkaufen.

Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

[2b]

Getraute.

Im hohen Dome:

Michael Menzl, angehender Bürger und Schuhmachermeister dahier mit Rosina Höhn von hier.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. Juli.

Adler. Mainzinger, Weinh. a. Frickenhausen. Frau Bernhard u. Frau Konrad a. Haardheim. Hohmann m. Fr., Part. aus Dresden. Wulf, Fabr. a. Bern. Kfl.: Mileck a. Mannheim, Kunze a. Schönheyde, Reyscher u. Renner aus Schw. Gemünd, Kremer a. Augsburg, Neisenberger a. Frankfurt, Quebl a. Nürnberg, Dinkler a. Erfurt, Weyrauch a. Biebrich, Petit a. Elberfeld, Heiserer a. Augsburg, Voß a. Barmen.

Fränkischer Hof. Grünewald m. T., Wundarzt, Baron v. Rand, Techn. aus Schweinfurt. Theobald m. Fam., Physikus a. Bergen. Zimmermann, Dr. med. a. Aargau. Stupf, Lehrer a. Gemünden. Kfl.: Oberndorfer a. Amreuth, Haas a. Nürnberg, Münch a. Frankfurt.

Kronprinz. Schmalz, Architekt a. Risa. Frau Hofmann m. T. a. Koburg. Lenhardt u. Buschmann, Kflte. a. Bremen. Dr. Grünert a. Stuttgart. Schench Adv. a. Saalmünster.

Schwan. Dr. Hese m. T., Konsistorial-Rath a. Riga. Dr. Hubler u. Ludwig, Fabr. a. Frankfurt. Strelin, Apotheker a. Lindesheim. Kesser, Oek. a. Dächheim. Winkler, Kfm. a. Chemnitz. Hirt, Buchhändler a. Breslau. Frau Steinbruck a. Breslau.

Wittelsbacher Hof. Mainhardt, Konditor aus Lohr. Fleischmann, Uhrmacher a. Wiesbaden. Dr. Felgen aus Luxemburg. Kfl.: Hauer aus Biebrich, Schmidt a. Regensburg.

Württemberger Hof. Fr. Leoni a. Mainz. Fr. Cohen a. Düsseldorf. Held, Rentier a. Paris. Rubach m. G., Gutsb. a. Polen. Kfl.: Eckardt, Müller u. Hartmann a. Frankfurt.

Mein Weißwaarenlager,

bestehend in **Stickereien**, als: Garnituren, Kragen, Aermeln, Taschentüchern-Streifen und Einsätzen, ferner feinen Flanellen, Piqués und Wallis, Piquédecken, Pique-, Cordel- und Reifröcken, sowie allen Arten glatten und broschirten weißen Stoffen ist auf's reichhaltigste assortirt und empfehle ich solches zur geneigten Abnahme.

Carl Bolzano.

In allen Apotheken **Bayern's** ist zu haben:

Ostindisches Pflanzenpapier.

Bester und billigster Ersatz für das englische Pflaster.

Erfunden von E. H. Gummi in München.

Preis pro Convert von 6 Blatt — 6 kr. [4]

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss
in Frankfurt a/M.

[7]

Versteigerung.

Mittwoch den 21. Juli Nachmittags 2 Uhr werden im 4. Distr. Sanderstraße Nr. 139 folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als: Betten, Kommode, Tische, Nachttische, Arbeitstische, Sekretär, Sopha's, Stühle, gepolsterte Nachtstühle, Schränke, Spiegel, Uhren, Vasen und andere Hausgeräthschaften, wozu Strichsliebhaber freundlichst eingeladen werden. [3c]

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Barbara Becker

(früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz)

in Mainz, Betzelsgasse Nr. 7.

Meine, durch großherzogl. hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt gestützt auf die Theilnahme eines der nambaftesten hiesigen Geburtshelfer, bietet den aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Barbara Becker,
früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz.

[2]

Chumschim, Tephiloth, Machsorim

und andere **Sephorim** sind zu haben bei

L. Suhler,
Leihbibliothekar, Plattnersgasse Nr. 115.

[26]

Wohlfeile Taschenbücher

mit Stahlstichen, elegant gebunden mit Goldschnitt, ganz neu gehalten:

Gedenkemein 1856	1 fl. 12 kr.
Aurora 1856 in Atlas gebunden . . .	1 fl. 12 kr.
Cornelia 1856	— fl. 54 kr.
Cornelia 1857	— fl. 54 kr.
Cornelia 1858	— fl. 54 kr.

Vorräthig in der [2a]

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Makulatur

ist vorräthig in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.



Ein in hiesiger Stadt gelegenes Haus mit **Wagnerwerkstätte, Wagnerholz** und **Wagnerwerkzeug** ist aus freier Hand zu verkaufen und kann die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Näheres im 4 Distr. Nr. 47.

10,000 fl.

sind zu 4 pCt. auszuleihen, durch das Bureau von

F. J. Manz.

Eine frequente Weinwirthschaft in Schweinfurt, die ihres soliden Geschäftsbetriebes halber seit einer Reihe von Jahren am Orte selbst, sowie auswärts im besten Renommée steht, ist Familienverhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfragen unter Chiffer **M. S.** durch die Exp. d. Bl. [2a]

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
in Würzburg.

[34]

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind zu haben:

Karten

der berühmten

Wahrsagerin

Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.

Nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, **sich selbst und auch Andern die Karten zu legen, und so einen Blick in die Zukunft zu thun.**

In eleg. ausgestattetem Etui.

Preis 36 kr. [4d]

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{31} N.	10^{20} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	"	9^{20} N.	12^{14} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 199.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 20. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Margaretha. Sonnenaufgang: 4 Uhr 15 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 57 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 20 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 16° Wärme, Mittag 12 Uhr 21° Wärme. — Bauernregel: Regnets am Margarethentag, so wird es noch 4 Wochen lang regnen.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Am 19. d. M. ist im Kunstvereine dahier ausgestellt: Landschaft, Motiv von Unterdießen bei Landsberg, von J. Schertel in München. Ankaufspreis 440 fl. Eigenthum des Kunstvereins zu München, bleibt ausgestellt bis Montag den 26. d. M.

* Würzburg. Mit der Kornernte kann man in unserer Gegend ziemlich zufrieden seyn; die Körner sind zwar etwas klein, aber sehr mehlreich, und wenn auch auf manchen Feldern die Aehren unter der Mittelgröße geblieben sind, mitunter wohl auch Scharten zeigen, so finden sich doch auch wieder andere, wo sie schön voll und groß sind; das Stroh ist sehr dünn, theilweise kurz. Waizen hatte in einigen Lagen Schaden gelitten, auf den meisten Feldern aber doch sich so gehalten, daß er durch den später eingetretenen Regen sich wieder erholen konnte; weniger ist das bei der Gerste der Fall, die auch sehr kurzes Stroh hat. Die Kartoffeln stehen herrlich, und der Weinstock, der jetzt schon viel weiter voran ist, als voriges Jahr, gewährt die beste Aussicht auf einen in Güte und Menge vortrefflichen Herbst.

Würzburg. Im kommenden Herbste soll hier wieder eine Rabbinatsprüfung abgehalten werden.

(Eingesandt.) In der jüngsten Samstags-Aufführung des k. musikalischen Instituts dahier produzirte sich Karl Stumpf, 10 Jahr alt, Sohn des Lehrers Hrn. Stumpf in Gemünden, auf der Violin und erregte allgemeine Aufmerksamkeit. Er trug Variationen von Rode (in G-dur) vor, und zeigte eine Unerschrockenheit, Fertigkeit und Sicherheit, die um somehr zu bewundern ist, als der Knabe erst seit einem Jahre den Unterricht im k. Institute dahier genießt. Er beurkundet deutlich nicht nur ein Talent, das zu großen Hoffnungen berechtigt, sondern auch, daß dieses Talent sich in der Pflege vortrefflicher Lehrer befindet, die vollkommen geeignet sind, es zur schönsten Blüthe zu bringen. Möge die aufopfernde Thätigkeit, mit welcher sich die Herren Direktor Bratsch und Lehrer Kimmler dem Unterricht dieses hoffnungsvollen Knaben widmen, dereinst durch die glänzendsten Erfolge desselben belohnt werden. B....r.

Der Beschluß der Stadtgemeinde Münnerstadt, in die Klasse der Landgemeinden zurückzutreten, hat die Genehmigung der Kuratel erhalten.

* Aus Arnstein wird uns mitgetheilt, daß wegen Mangels an Regen dort die Korn-, Waizen-, insbesondere aber die Gersten- und Heuernte sich kaum auf einen halben Ertrag beläuft; nachdem nun aber Regen eingetreten, der Haber sich ziemlich erholt und die Kartoffeln, wie Futtergewächse eine reichliche Ernte in Aussicht stellen.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Braulehrlings Georg Vogel von Schwarzenau, zur Zeit in Heidingsfeld, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg, welches denselben wegen Körperverletzung zu 45tägiger doppelt geschärfter Gefängnißstrafe verurtheilt hatte, als formell unzuläßig verworfen; ferner wurde die Berufung des Taglöhners Georg Roth von Langenleiten gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt, wodurch derselbe wegen Diebstahls zu einer im Zwangsarbeitshause zu erstehenden 12monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, verworfen; ebenso die Berufung des k. Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Eva Barb. Arnold, Taglöhnersehefrau, und deren Tochter Marg. Arnold von Prichsenstadt von der Anschuldigung des Versuchs der Widersetzung freigesprochen wurden; dagegen wurde auf Berufung des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben, wodurch Georg Hirsch und Lorenz Steinmetz, Bauernsöhne von Hüttenheim, wegen Anzündung eines dem Wagnermeister Andr. Dürr von da gehörigen Pfahlhaufens Ersterer in eine Arreststrafe von 24 Stunden, Letzterer in eine solche von 3 Tagen verurtheilt wurde, dahin erkannt, daß Hirsch von der Anschuldigung des Vergehens der Brandstiftung 4. Grades freigesprochen und der häuslichen Züchtigung seiner Eltern unter Mitwirkung der Obrigkeit überlassen, Lorenz Steinmetz wegen Eigenthumsbeschädigung, verübt aus Bosheit, zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde; ferner wurde auf Berufung des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben, welches den Bauern Georg Hartling von Unterbobenried wegen Körperverletzung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine einfache Gefängnißstrafe von 6 Tagen verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß Hartling wegen Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes, in eine geschärfte Gefängnißstrafe von 8 Tagen verurtheilt wurde. (Aschaff. Z.)

Aschaffenburg, 20. Juli. Gestern stürzte dahier ein Wohnhaus bis auf den gerade im Umbau begriffenen ersten Stock ein. Zum Glück waren die Arbeitsleute sämmtlich parterre beschäftigt und erlitten deßhalb keine Verletzung.

Gestorben: In Aschaffenburg der pens. Regimentsarzt Dr. J. Gelhauser an Entkräftung, 71 Jahre alt.

Das Kreisamtsblatt Nro. 160 enthält die revidirte Feuerlösch-Ordnung für die Stadt Würzburg.

Unsere Kreisregierung hat sämmtliche Distriktspolizeibehörden zur strengsten Aufsicht auf den Verkauf von Bonbons oder Zuckerwaaren Seitens der Krämer und sonstiger Handelsleute auf öffentlichen Märkten, Kirchweihen rc. angewiesen, weil es vorkommt, daß derartige Bonbons oder Zuckerwaaren mit Devisen unsittlichen Inhaltes feilgeboten werden, und deren Verkauf, der meistens von Kindern oder für Kinder geschieht, aus Rücksichten der Sittlichkeit die aufmerksamste Ueberwachung erfordert. Sie sollen vorkommenden Falles strenge Strafe eintreten lassen oder veranlassen.

Erledigt: Durch das Ableben des Gerichtsarztes Dr. Jak. Reiser das Landgerichtsphysikat Kötzting in Niederbayern.

Vermischtes.

München, 18. Juli. Die k. Staatsministerien des Innern und des Handels haben unterm 24. v. M. polizeiliche Vorschriften zum Schutz der Eisenbahnen und des Eisenbahnbetriebs erlassen, die an die Stelle der provisorischen Anordnungen vom 23. März 1854 zu treten haben. (Allg. Z.)

München, 19. Juli. Die bayr. Landbötin schreibt: Der kürzlich entwichene Kassediener der Eisenbahnbau-Kommission, Mayer, welcher sich mehrere Unterschlagungen in der Gesammtsumme von 900 fl. schuldig gemacht zu haben dringend verdächtig ist, und der eine Frau mit 2 Kindern zurückließ, hat sich gestern freiwillig zur Untersuchung gestellt. Nicht schlechte Neigungen, sondern die Sorgen für seine Familie, haben ihn auf diesen bedauerlichen Abweg geführt.

* Vom Bezirksgericht Nürnberg wurde der Bortenmacher C. A. Kurz und dessen Sohn J. T. Kurz von Roth wegen betrügerischen Bankerotts 3. Grades zu 8 Jahren Festungsstrafe, geschärft durch jährlich achttägiges Einsperren in einen finstern Kerker bei Wasser und Brod, verurtheilt.

Aus Wien 16. Juli wird der „Allg. Z." wiederholt auf's bestimmteste gemeldet, daß der Streit wegen der Rastatter Besatzung ausgeglichen sey, in der Art nämlich, daß Oesterreich und Baden um des Friedens willen darauf verzichtet haben, die zwischen ihnen abgeschlossene Uebereinkunft über Vermehrung der Rastatter Garnison zur Ausführung zu bringen; so daß es vorläufig beim Alten bleibt.

Wien. Gegen Dienstmägde, welche fortwährend ihre Dienstplätze wechseln, wird von der Polizei jetzt mit Strenge vorgegangen. Erst kürzlich wurden einige derartige Dienstmägde von Wien ausgewiesen und in ihre Heimath befördert. — Die „Presse" meldet: Hr. v. Demidow, welcher in dem nahen Baden starb, ist nicht der Fürst von San Donato, sondern ein naher Verwandter desselben. (Fr. J.)

Frankfurt, 12. Juli. König Ludwig von Bayern traf heute Morgen 10 Uhr von Darmstadt hier ein und setzte bald darauf die Reise nach Brückenau über Aschaffenburg und Gemünden fort. (Fr. P.)

Fulda, 18. Juli. Acht Bischöfe sind zu den heute dahier beginnenden Exercitien eingetroffen: Kardinal-Erzbischof Schwarzenberg von Prag, der Erzbischof von Salzburg, die Bischöfe von Würzburg, Speyer, Hildesheim, Mainz, Straßburg und Paderborn. (Fr. J.)

Zürich, 16. Juli. Morgen findet die Eröffnung des 9. eidgenössischen Sängerfestes statt. Zürich hat keine Anstrengung gescheut, um dem schweizerischen Sängerbund und den vielen Gästen aus Deutschland und Frankreich einen festlichen Empfang zu bereiten. 112 Chöre mit 3458 Mitgliedern haben sich zur Theilnahme gemeldet. (Allg. Z.)

* Der französ. „Moniteur" erhielt folgenden Bericht über die Unruhen, welche jüngst zu Canea auf Candia, ausbrachen. Am 2. Juli ermordete ein junger Grieche, welcher schon lange einen heftigen Haß gegen einen Türken hegte, diesen in seinem Laden und stahl sodann eine Summe Geldes. Er wurde verhaftet. Sobald dies Verbrechen ruchbar wurde, griff die muselmännische Bevölkerung zu den Waffen, versuchte es, die griechischen Waarenmagazine in Brand zu stecken, stieß Drohungen gegen die Christen aus und verlangte sofortige Hinrichtung des Mörders. Der Rath versammelte sich sofort, um ihn zu richten, und der Admiral Ahmed-Pascha mußte, um die Wuth der Türken zu besänftigen, erklären, daß Recht geschehen solle. In der That wurde der Grieche zum Strang verurtheilt. Aber nach einem türkischen Gesetze darf die Todesstrafe nicht ohne Befehl des Sultans zur Ausführung gelangen. Demzufolge beschlossen die Behörden, den Beschluß des Raths drucken und ihn mit der Benachrichtigung verbreiten zu lassen, daß man die Ermächtigung zur Hinrichtung sofort einholen werde. Diese Zusicherung schien nicht genügend. Bei Tagesanbruch versammelten sich die Türken bewaffnet in der Moschee, wo der Ermordete niedergelegt worden war, bemächtigten sich der Leiche, erklärten, daß sie sie nicht beerdigen lassen würden, bevor der Grieche hingerichtet sey. Mittlerweile durcheilten Rhamzi-Effendi und Ahmed-Pascha die Stadt und versuchten es, die Ruhe herzustellen; aber da sie die Fruchtlosigkeit ihrer Bemühungen sahen und fürchten mußten, daß der Pöbel sich zu noch bedauerlicheren Exzessen werde hinreißen lassen, glaubten sie den Drohungen nachgeben zu sollen, und der Grieche wurde erdrosselt. Aber das beschwichtigte die Wüthenden nicht. Sie stürzten sich auf die Leiche und schleiften sie durch die Straßen. Ali-Pascha, Kommandant der kürzlich von Konstantinopel eingetroffenen Truppen, vermochte mit einigen Soldaten endlich, ihnen den Leichnam zu entreißen und ließ ihn unter Eskorte nach dem Civil-Spital bringen, von wo aus ein Priester ihn nach dem Kirchhof geleitete. Dank den Bemühungen des Admirals fing Nachmittags die Ruhe wieder an zurückzukehren.

London, 18. Juli. Eine amtliche Depesche meldet nach Berichten aus Bombay vom 19. Juni, daß 13,000 Rebellen aus Kalpi, sowie 7000 Soldaten des Scindia Gwalior besetzt und geplündert hatten. Sie sollen jedoch mit furchtbarem Verluste wieder hinausgeschlagen worden seyn. Lugard hatte die Aufständischen bei Indispur geschlagen. Sonst war Alles ruhig. Die Hitze war sehr drückend, und der Regen blieb noch immer aus. (Köln. Z.)

Im „Journal des Debats" finden wir den Bericht über einen kaum minder gräßlichen Vorfall, als der in Jeddah stattfand und dessen Schauplatz Algier ist. Eine christliche Familie, Namens Gilson, die einen Meierhof bei Setif in der Provinz Constantine hat, wurde von einem Haufen fanatischer Araber überfallen und sammt und sonders gräßlich ermordet. Die französischen Behörden haben hinterher natürlich ihre Schuldigkeit gethan und ein furchtbares Gericht über die Mörder gehalten; fünf derselben wurden auf dem öffentlichen Platze in Setif guillotinirt. Als man den Chef der fanatischen Bande, den riesigen Mulatten Aly, auf den Richtplatz führte, rief er höhnisch aus: „Was liegt jetzt mir daran zu sterben, ich habe ihrer siebenundzwanzig umgebracht!" Man sieht, es bedarf nicht erst einer Reise nach den Küsten des rothen Meeres, um den Fanatismus der wilden Araberstämme ungebeugt zu finden. Er macht sich unter der civilisirenden Herrschaft der französischen Bureaux arabes ebenso Luft, wie unter der zweifelhaften Oberhoheit des Sultans. Dieser wird seine Schuldigkeit thun und eine entsprechende Truppenmacht wird die Barbaren züchtigen. Aber die Existenz dieser Barbarei zum Ausgangspunkt für die Nothwendigkeit zu machen, das türkische Reich aufzulösen, ist eine schlechte Logik. Frankreich und Rußland haben ihre Herrschaft, jenes bis an die Grenzen der Wüste Sahara, dieses bis in die Schluchten des Kaukasus ausgedehnt; können sie aber dort die wilden Stämme unter einer Polizeiaufsicht halten, wie sie in Paris und Petersburg möglich, aber selbst dort nicht im Stande ist, gräßliche Mordgeschichten unmöglich zu machen?

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Zuckersteuer- u. Zuckerzoll-Einnahmen im Zollverein betrugen vom 1. April 1857 bis dahin 1858 über 7¼ Millionen Thaler.

(Nordamerika.) Die Zahl der Einwanderer, die im Hafen von New-York landen, hat heuer um mehr als die Hälfte gegen voriges Jahr abgenommen. — Man erwartet eine reiche Baumwollenernte in den Vereinigten Staaten.

(Ostindien.) Die Aufständischen befolgen noch immer die alte Taktik, entschlüpfen, wo sie sich nicht halten können, und zerstreuen sich in kleine Haufen, wodurch sie die Engländer zwingen, ihre Kräfte zu zersplittern.

Handels- und Börsenberichte.

Marktbreit, 19. Juli. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 18 fl. 31 kr.

Bamberg, 19 Juli. Auf unserer vorgestrigen mit Waizen und Korn sehr stark befahrenen Schranne sind Waizen, Korn und Haber im Preise gewichen; Gerste war nicht vorräthig. Die Mittelpreise: Waizen 17 fl. 52 kr., Korn 13 fl. 45 kr., Haber (dopp.) 7 fl. 52 kr. Auch eine Partie neues Korn war zu Markt gebracht; Sachkenner behaupten, daß dasselbe an Qualität der vorjährigen Frucht ganz gleich komme. — Auf der samstägigen Schranne zu Bayreuth ist Waizen um 1 fl. 18 kr., Korn um 1 fl. 18 kr. gefallen, Gerste um 18 kr. und Haber um 30 kr. gestiegen. (B. Z.)

Frankfurt, 19. Juli. (Fruchtmarkt.) Der Umsatz auf der heutigen Fruchtbörse war von keiner großen Bedeutung — der Konsumo allein versorgte sich, und, Gerste ausgenommen, fehlte es an keiner Fruchtgattung. Waizen, Münchener Waare, galt 12¼ à ½ fl., Wetterauer, dortselbst genommen, 13 fl., Korn stand 9½ fl. Brief, 9⅓ fl. Geld. Gerste, fehlend, wäre mit 10¼ fl. zu notiren, Haber 7 fl. Kochfrüchte gesucht, keine da. Branntwein hatte sich nur kurz seines Aufschlags zu erfreuen und erschien heute wieder in gedrückter Stimmung, war zu 18 fl. offerirt und bei festem Gebote von 17½ fl., ja vielleicht 17 fl. zu acquiriren. Für Rüböl forderte man 32 fl., für Mohnöl 46 fl. (Fr. J.)

Frankfurt, 19. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 97⅝ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¾ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102¼ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99½ P. G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95 P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103¼ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft. Oesterr. Kreditaktien 214 G.

** Frankfurt, 19 Juli. (Privat-Korresp.) Unser heutiger Viehmarkt war wieder ziemlich stark befahren, und nicht allein 300 Ochsen, sondern auch sehr viel geringeres Vieh vorhanden. Ochsen I Qualität stellten auf 27—29 fl. per Zentner, II. Qualität auf 22—24 fl.; fette Kühe und Rinder I. Qualität 19—21 fl., II. Qualität 18—18½ fl. Für Kälber, die sehr gesucht, aber spärlich vorhanden waren, wurden 19—22 fl. gelöst; für Hämmel war große Nachfrage, aber nur geringes Angebot vorhanden und sie erzielten 28 30 fl.

Wien, 19. Juli. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82⅞; 5pCt. National-Anleihe 83¾; 4½pCt. Metall. 72⅞; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 109¾; Bankaktien 969; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 135¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 167½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 257¼; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 13; Paris in Wien 123; Frankfurt 105¼; Silber 104½; Gold 107⅛; Kreditaktien 237⅛.

Wien, 15. Juli. Bei der 27. Verloosung der Waldstein-Wartemberger 20 fl. Loose sind nachstehende Nummern mit den beigesetzten Hauptpreisen gezogen worden: Nr. 162,239 25,000 fl., Nr. 30,067 2000 fl., Nr. 12,630 1000 fl., Nr. 6446 und 29,057 je 500 fl.

(Verloosung der hochfürstl. Salm-Reifferscheid-Loose.) Bei der am 15. Juli stattgefundenen zehnten Ziehung wurden nachstehende Nummern gezogen: 40,000 fl. gewinnt Nro. 77,641, 4000 fl. gewinnt Nro. 31,428, 2000 fl. gewinnt Nro. 86,122, 400 fl. gewinnen Nro. 74,968, 94,350, 200 fl. gewinnen Nro. 19,584, 49,158, 51,542, 93,046 2c. 2c.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Chirurgenwittwe Sophie Hellmuth dahier wird das zur Masse gehörige Wohnhaus Distr. 3 Nr. 191¼

Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung selbst dem öffentlichen Striche ausgesetzt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen an der Tagfahrt besonders bekannt gegeben werden.

Würzburg den 10. Juli 1858.

Das Testamentariat.

Beschreibung des Hauses.

Das oben bezeichnete Haus ist gegen die Wahlfahrtsgasse 31' lang, 40' tief, 3 Stock hoch, massiv aus Stein erbaut, und mit einem deutschen Breitziegeldache gedeckt.

Der bauliche Zustand ist gut, und der Gelaß folgender:

1) Im Erdgeschoße: ein gewölbter Keller mit ca. 22 Fuder in Eisen gebundene Fässer;
2) Im ersten Stocke: ein Vorplatz, ein heizbares Zimmer, eine Waschküche mit eingemauertem kupfernen Kessel und einem Kalterhause;
3) Im zweiten Stocke: ein Vorplatz, zwei heizbare Zimmer, eine Küche und eine Kammer;
4) Im dritten Stocke: ein Vorplatz, zwei heizbare Zimmer, eine Küche, Kammer und Abtritt; endlich
5) Auf dem ersten Dachboden: drei mit Brettern abgetheilte Kammern; der übrige Raum frei, darüber ein zweiter freier Boden. [2b]

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. Gustav v. Düben

in Stockholm

Leistungen des Microscops

zum Zwecke der

ärztlichen Diagnostik.

Mit Zustimmung des Verfassers aus dem Schwedischen in's Deutsche übertragen sowie mit Anmerkungen versehen von **Dr. Lorenz Tutschek,** k. bayer. Bataillonsarzte und

Bevorwortet von Prof. Dr. Buhl in München.

Mit 4 lithogr. Tafeln. 1858. elegant geh. Preis fl. 1. 24 kr. oder 24 Sgr.

Das vorliegende Buch unterscheidet sich von andern zu ähnlichem Zwecke erschienenen dadurch, dass es einestheils von der Chemie am Krankenbette gänzlich Umgang nimmt, anderntheils die Technik der Anwendung des Microscopes nur kurz berührt, dagegen vorzugsweise die durch das Microscop ermittelten krankhaften Befunde ins Auge fasst, sie beschreibt, durch Zeichnungen verdeutlicht und sie in klarer, präziser Weise physiologisch verwerthet, wodurch es die Bedürfnisse des

praktischen Arztes und Studirenden

sicher befriedigt, umsomehr als auch in besonderer Rücksichtnahme auf Studirende, der Preis dieses Buches ausserordentlich billig gestellt wurde.



Ein anständiges mittleres Haus ist Familien-Anlaß halber unter vortheilhaften Bedingnissen zu verwerthen. 2. Distr. Nr. 288 im Laden das Nähere.

Ein solider, gewandter Mensch, der schon längere Zeit in Wirthschaften servirt hat, und gute Zeugnisse besitzt, kann bis 1. August eine entsprechende Stelle erhalten. Näh. in d. Exp.

Alte Mainlust.

(Am Burkarder Thor.)

Donnerstag den 22. Juli

Große Produktion

von dem vollständigen Musikkorps des 9. Inf.-Reg. Anfang 5 Uhr. Zu zahlreichem Besuche wird ergebenst eingeladen.

Schöne Aprikosen

billig zu haben 3. Distr. Nr. 363.

700—1000 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelte Versicherung ständlich auszuleihen. Näh. in d. Exp. [2a]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Systematische Charakteristik der medicinisch-wichtigen

Pflanzen-Familien,

nebst Angabe der Abstammung sämmtlicher Arzneistoffe des Pflanzenreichs. Nach den neuesten Angaben zusammengestellt von **J. B. Henkel.**

1856. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädie) in Leinwand cartonnirt. Preis 36 kr. = 10 Sgr.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Juli.

Adler. Reißmann m. Fam., Gutsbesitzer a. Darmstadt. Pillhofer, Großhändler a. Nürnb. Kfl.: Schmitt a. Erlangen. Lippacher a. Zwickau. Abigt a. Arnstadt. Fischer a. Schweinf., Hiller, Krell u. Schmiedner a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Firnberger, Kfm. a. Bibergau. Frau Fischer m. T. a. Baden. Kobli, Kreisrichter a. Wenderstheim. Merroth, Hammerwerkb. a. Hebbach. Michel, Buchhalt. a. Lohr. Merr, Priv. Preßburg. Kollbisch, Assessor, und Kronenberger, Prakt. a. Seligenstadt.

Kronprinz. Egerton m. Fam. u. Dien., Kapitän a. London. Frau Radoszewska m. Fam. a. Polen. Taylor, Prop. a. England. Giesecke, Lehrer a. Roßleben. Frau Andreä m. T. aus Weichsheim. Frohmann, Prediger m. Sohn aus Petersburg. Guggenheimer, Großhändler aus München. v. Rabeneck, Gutsb. m. Fr. u. Kind a. Asbacher Hof. Perrot, Reg. a. Paris. Kfl.: Schunk a. Lübeck, Delft a. Braunschweig. Walser a. Hamburg. Berneis a. Furth.

Schwan. Frl. Ludwig a. Breslau. Frhr. v. Flecher, Gutsb. a. Nürnberg. Back m. Fam., Part. a. Bartenstein. Kfl.: Stein a. Frankf., Bär a. Goppingen, Hopug a. Lohne.

Württemberger Hof. Frau Weinberg m. B. a. Odessa. Frau Schilling a. Abelsheim. Frau Passauer a. Ebningen. Bencard m. Fr., Gutsb. a. Mecklenburg-Schwerin. Kfl.: Wittmayer a. Stuttgart u. Hautmann a. Ebingen.

LIEDERTAFEL.

Morgen, Mittwoch Probe. — Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Bewerber um die israelitische Religionslehrer- und Vorsängerstelle dahier wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Reichenberg, Landger. Würzburg, den 19. Juli 1858.

Jakob Krebs,
Kultus-Vorsteher. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 19 Juli

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—¼ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{19} F.	5^{30}
11^{45} A	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30}
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt.	Herz. Lucca, alte b Rothsch.	73—78
4	„	„ do. neue „ .	84—86
3½	„	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	91—92
3½	„	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	87—88
3½	„	do. (bayrisch)	87½—88½
3½	„	„ Fürstenberg b Rothsch.	89—90
4½	„	do. „	101—½
3½	„	„ Leiningen P. N Schm. .	91—92
3	„	„ „ „	79—80
4	„	„ Oettingen-Wallerst. .	91—93
4	„	„ Esterhazy P. Galantha	65—66
3½	pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R	89—90
4	„	„ Schwarzenberg „ .	73—74
4	„	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles .	72—73
4	„	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4	„	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	63—65
4	pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt .	77—78
4	„	„ Szapary b. Rothsch .	— —
4	„	„ Schönborn b. Schmidt	65—67
4	„	„ Sandor b. Rothsch.	62—63
4	„	„ Strachwitz b. Schmidt .	60—61
4	„	„ Hugo Eltz „ .	73—74
4	„	„ Viczay b. Rothsch. .	62—63
4	„	„ Nicky „ .	61—62
4	„	„ Hunyady „ .	60—62
4½	„	„ Batthyany Joh. Bapt.	71—73
4½	„	„ Batthyany Gustav .	71—72
4½	„	„ Orczy b. Schmidt .	72—74
4½	„	„ Sztaray „ .	70—72
4½	„	„ Karoly b. Schuller & Co.	70—72
4½	„	„ Pejacsevich „ „	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	79—79½
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	26¼—26½
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	— —
„ Palffy 40 fl Loose	39½—39¾
„ Clary 40 fl. Loose	37¾—38
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	14⅞—15⅛
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	27—27¼
„ St. Genois 40 fl. Loose	37½—37¾
Stadt Triester 100 fl. Loose	108¾—109¼
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	102¾—103¼
Dessauer 100 Thlr. Loose	95

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 200.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 21. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Daniel. Sonnenaufgang: 4 Uhr 17 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 55 Min. — Mondsuntergang: 12 Uhr 4 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 16° Wärme, Mittag 12 Uhr 21° Wärme. — Bauernregel: Am St. Margarethentage ist der Regen eine Plage.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Wie wir hören, ist durch eine jüngst erfolgte allerh. Entschließung der Fortbestand des musikalischen Instituts dahier, welcher einige Zeit in Frage war, gesichert.

* Würzburg, 21. Juli. Seit vorgestern ist die dritte Abtheilung von Sattler's Kosmoramen aufgestellt, gewiß die interessanteste von allen sowohl durch die historische Bedeutsamkeit, wie durch die Großartigkeit und Schönheit der Ansichten, welche sie enthält. In letzterer Hinsicht verweisen wir z. B. auf die Ansicht des Bosporus, von der asiatischen Seite aufgenommen, eine so liebliche Landschaft, wie sie kaum ihres Gleichen finden dürfte, und daneben die düstern Ufer des St. Gilgner-Sees im Salzburgischen, das riesige, schneebedeckte Schlerngebirge und das furchtbare Bild eines Sturms im mittelländischen Meere gerade in dem Augenblick, wo der Hauptmast eines Dampfschiffs, vom Wind abgebrochen, über Bord stürzt. Sehr stark ist auch diesmal wieder der Orient vertreten, durch die innere Ansicht der Auferstehungs- (hl. Grabes-) Kirche in Jerusalem, die innere Ansicht der Kapelle des hl. Grabes daselbst, den Oelberg und das Thal Josaphat, dann aus Aegypten die Ansicht der Ruinen von Karnak bei Theben, die Uebersicht der Pyramiden in Niederägypten, die Ansicht des Memnonium in Theben während der Nil-Ueberschwemmung, ferner die Insel Philä in Nubien und der Wasserfall des Nil an der Gränze von Nubien und Dongola. Ein herrliches Denkmal deutscher Baukunst wird uns in der Ansicht der Haupt-Façade des Straßburger Münsters vorgeführt, die Trümmer eines großartigen Bauwerks aus der Römerzeit in dem wieder ausgegrabenen Forum zu Pompeji, und endlich noch ein Bild aus Norditalien in einer Ansicht von Venedig, von der Insel St. Giorgio Maggiore aus aufgenommen.

* Würzburg. Schon längst wurde in unserm Kreise der Wunsch ausgesprochen, es möchte sich daselbst, wie in andern Regierungsbezirken, ein Verein unter den Geschwornen bilden, welcher den Zweck hat, denselben für die Dauer der Schwurgerichtssitzungen Diäten zu verabfolgen. Solche Vereine bestehen in Nürnberg, in Ober- und Niederbayern, in Schwaben und Neuburg und erfreuen sich einer lebhaften Theilnahme. Es ist deshalb erfreulich, daß sich die gegenwärtig dahier bei den Schwurgerichtssitzungen funktionirenden Geschwornen vereinigt haben, einen Unterstützungsverein für Unterfranken u. Aschaffenburg zu begründen und zu diesem Zwecke bereits auf heute Abend Versammlung anberaumt haben.

* Würzburg, 21. Juli. Ein Gewerbsschüler und ein anderer junger Mensch von hier hatten dieser Tage einem zur Messe anwesenden Kaufmann einen Betrag von über 200 fl. gestohlen und sich dann mit dem größten Theil dieser Summe aus dem Staube gemacht. Vergangene Nacht nun kamen sie hierher zurück, wahrscheinlich um den Rest dieses Geldes zu holen, wurden aber sofort von der Polizeimannschaft, welche auf sie lauerte, in Empfang genommen. Sie hatten Pistolen, Dolche und zwei Fanghunde bei sich, waren überhaupt acht räubermäßig herausstaffirt, und wehrten sich verzweifelt gegen die Verhaftung. Endlich wurden sie aber doch überwältigt und gebunden zur Polizei getragen, da sie nicht anders zu transportiren waren.

Lohr, 20. Juli. Die Wahl des Hrn. Forstamts-Aktuars Lammert in Rothen zum städt. Revierförster dahier erhielt die Bestätigung der k. Regierung.

König Otto von Griechenland wird bis Mitte des nächsten Monats in Kissingen verweilen und sich dann zu dem königl. Vater nach Aschaffenburg und später mit demselben nach München begeben. (Fr. P.)

Se. Maj. König Ludwig ist am 19. ds. Mts. Abends über Gemünden und Hammelburg in Brückenau eingetroffen.

Schwurgericht.

7. Verhandlung.

(Schluß).

Das System des Leugnens, welches Maul in der Voruntersuchung einzuhalten für gut befunden, suchte er zwar auch in öffentlicher Verhandlung zu verfolgen, allein mit schlechtem Vortheile. Sein bereits in Verbüßung seiner Verbrechen befindlicher Spießgeselle Müglich war es, der, in öffentlicher Verhandlung vernommen, ihn als den Miturheber der von ihm in Abrede gestellten Diebstähle bezeichnete und stellte sich hienach auch in den von der Anklage behaupteten Fällen das Vorhandenseyn des Komplotts als sicher heraus. Während nun die Staatsbehörde die Anklage aufrecht erhielt, die Vertheidigung vorzüglich bei einigen Diebstählen die Urheberschaft, bei andern den erschwerenden Umstand des Komplotts bestritt, erkannten die Geschwornen den Angeklagten sämmtlicher ihm zur Last gelegten Diebstähle im Sinne der Anklage für schuldig und verurtheilte der Schwurgerichtshof denselben zu einer Zuchthausstrafe von 11 Jahren.

Präsident: A.-Ger.-Rath Hoch. Staatsanwalt: Staatsanwaltssubstitut Elsperger. Vertheidiger: Rechtspr. Will.

Geschworene: Geuß, Schoppelrey, Schwab (Obmann), Fischer, Brochlos, Sauer Chr., Schirmer, Büchner, Borndran, Ziegler, Frankenberger, Sauer Fr.

8. Verhandlung.

Martin Löther, 30 Jahre alt, Waldaufseher von Obernbreit, ist beschuldigt des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem, als wahrscheinlich vorauszusehendem Tode.

Ueber das Sachverhältniß entnehmen wir der Anklageschrift folgendes:

Am 5. Dez. 1857 Abends wurde der Ortsvorsteher von Obernbreit benachrichtigt, daß im sogenannten Rügerieth ein anscheinend todter Mann liege. Dieses Rügerieth ist ein mit Feld und Wiesen abwechselnder Walddistrikt auf Mainbernheimer Markung belegen. Der Flur- und Waldschutz über das Rügerieth war dem Angeklagten Martin Löther, verpflichteten und mit einem Schutzgewehrschein versehenen Forstaufseher von Obernbreit, übertragen. Auch dieser hatte sich beim Vorsteher eingefunden und nicht undeutlich durchblicken lassen, daß der bezeichnete Mann durch sein, des Löther, Gewehr getroffen worden seyn möge, indem er die Erläuterung beifügte, daß er in der vorausgegangenen Nacht, als mehrere Holzfrevler über ihn hätten herfallen wollen, einen Schuß nach denselben gethan habe. Als nämlich noch mehrere Frevler aus dem Walde gekommen seyen, habe er aus Angst geschossen.

Auf sofort angeordnete Nachsuchung fand sich in der That an dem beschriebenen Platze, wo auch der Schuß gefallen seyn sollte, die Leiche eines etwa 35 Jahre alten, sehr robusten Mannes, welcher mit dem Gesichte auf einer Wiese, 30 Schritte vom nahen Walde liegend, augenscheinlich durch einen auf dem Rücken ersichtlichen Schuß seinen Tod gefunden hatte. Er wurde später als der ledige Tünchergeselle Jos. Heinrich von Iphofen wieder erkannt, eine Person, welche keinen guten Ruf genoß u. namentlich dem Holzfrevel sehr ergeben war. Daß er auch diesmal wieder Holz gefrevelt hatte, zeigten die an der anstoßenden Waldspitze vorhandenen frischen Abschnitte von Reifstecken, sowie die noch in der Nähe gefundenen Bindweiden. Ebenso ließ sich entnehmen, daß der Getödtete bei der Befriedigung eines natürlichen Bedürfnisses betreten worden war und der

Schuß ihn auf der Flucht erreicht hatte, indem die Beinkleider nur schnell hinaufgerafft schienen.

Das zu Gerichtshanden gebrachte Löther'sche Gewehr ist am Schlosse insofern defekt, als wegen Schwäche der Feder der Hahn beim Abdrücken sowohl in der Ruhrast, wie in der sog. hinteren Ruhe vorschnappt.

Der Schrotschuß, welcher den Heinrich getroffen, war nach dem Ergebniß der Sektion über den Nacken, die hintere Seite der beiden Oberarme und den Rücken gegangen; es zeigten sich daselbst 21 erbsengroße runde Hautwunden von brandiger Farbe, welche theils tiefer, theils minder tief in die innern Theile eingedrungen waren. Eine sonstige Verletzung war nicht sichtbar.

Diesem Ergebnisse entsprach auch der innere Befund. Unter andern steckte ein Hasenschrot Nr. 1 im linken Lungenlappen, welcher überhaupt eine ganz grauschwarze Färbung angenommen hatte, und auch an einer andern Stelle war die Lunge von einem Schrot durchdrungen.

Das gerichtsärztliche Endgutachten lautete in der Voruntersuchung mit aller Bestimmtheit dahin, daß der Tod durch den Schrotschuß, insbesondere die Verletzungen der Lunge, eingetreten, dieser Erfolg sey absolut und unmittelbar gewesen, so daß angenommen werden müsse, der Betroffene sey mit dem Schuß sofort zusammengestürzt und in der vorgefundenen Lage liegen geblieben. Nicht minder sucht das Gutachten auch vom ärztlichen Standpunkt aus durch einzelne Erscheinungen nachzuweisen, daß Heinrich auf der Flucht vom Schusse getroffen worden seyn müsse.

Die Untersuchung wegen dieses Vorfalls richtete sich sofort gegen den Angeklagten. Es wird angenommen, daß derselbe in Behandlung des Schießgewehrs nicht sehr geübt sey. Das kritische Gewehr will er erst seit Oktober v. Js. besitzen und nur entliehen haben, desgleichen die Mängel desselben nicht kennen.

Sein Leumund ist ein sehr günstiger; er wird als fleißiger, gesetzter und weder zum Jähzorn noch zum Trinken geneigter Mann geschildert. Von einer Feindschaft mit dem Getödteten keine Spur.

Die Erzählung, welche Löther selbst über den Hergang machte, ist folgende:

Da er schon am 2. Dezember in Rügerieth die Entwendung von Reifstecken bemerkte, sey ihm auf erstattete Anzeige Hilfsmannschaft zum nächtlichen Aufpassen gestellt worden, und habe er sich zu diesem Zwecke mit dieser am 4. Dez. Abends ins Rügerieth begeben. Nur er habe eine Flinte gehabt.

Gegen 11 Uhr soll nun, nachdem vorher das Schneiden von Reifstecken bemerklich geworden war, wie Löther behauptet, einer der Frevler, offenbar ohne ihn zu bemerken, sich nur zwei Schritte von demselben zur Verrichtung eines natürlichen Bedürfnisses mit herabgemachter Hose hingesetzt haben. Auf ein von Löther unabsichtlich gemachtes Geräusch habe sich jedoch der Bursche aufgerafft, um zu entfliehen; er sey ihm nachgeeilt, habe ihn behufs der Arretirung gepackt; der Bursche habe sich jedoch, da er sehr stark gewesen, losgerissen, worauf noch drei andere aus dem Walde heraus mit Stecken auf ihn losgegangen seyen. Auf sein Rufen nach den anderen Wächtern hätten nun die vier Unbekannten die Flucht ergriffen; er sey nach, um Einen zu fangen, beim Springen aber in einen Graben gefallen, wodurch das Gewehr, das er über die Brust getragen, den Lauf aufwärts gerichtet, den Hahnen in der ersten Ruh, sich von selbst entladen und den Getödteten getroffen habe.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

München. Prinz Luitpold hat sich einen Soldaten vorstellen lassen, dessen Tornister nach einer neuen Ordnung gepackt war, welche nach Gutbefinden vor dem Ausmarsch ins Lager noch allgemein eingeführt werden soll. (Münch. Bote.)

München. Die Ernennung des Hrn. Bischofs Deinlein von Augsburg zum Erzbischof von Bamberg ist nunmehr eine feststehende Thatsache, und man glaubt, daß in kürzester Zeit auch dessen Nachfolger auf den bischöflichen Stuhl in Augsburg ernannt seyn dürfte. (Allg. Z.)

München, 20. Juli. Se. Maj. der König haben die protestantische Pfarrstelle zu Welbhausen, Dekanats Uffenheim, dem Pfarrer zu Katzwang, Dekanats Schwabach, Fr. Schmidt, verliehen; der von der Kirchengemeinde Rödelsee für den Pfarramts-Kandidaten Bechmann aus Schwabach ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Rödelsee, Dek. Kleinlangheim, sowie der von dem fürstlich Schwarzenberg'schen Kirchenpatronate für den bisherigen Pfarrer in Krassolzheim, Schlegel, ausgestellten Präsentation auf die protest. Pfarrei Gnötzheim, Dekanats Markt-Einersheim, die landesherrliche Bestätigung ertheilt; dem Hofrath Dr. v. Scanzoni in Würzburg in wohlgefälliger Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft und als Lehrer, sowie seiner wiederholt bewährten Gesinnungen der Anhänglichkeit und Treue, den Titel und Rang eines geheimen Rathes kostenfrei verliehen; zum Landrichter von Uffenheim den I. Assessor des Landg. Altdorf, G. Herzog, befördert; an dessen Stelle den Assessor Gust. Löw dort vorrücken lassen, zum Assessor des Landg. Uffenheim den Rechtspraktikanten Joh. Matth. Beyer aus St. Johannis ernannt; den Bezirksgerichts-Assessor Fr. A. Hiller zu Neustadt a/S, seiner Bitte entsprechend, in gleicher Eigenschaft an das Bezirksgericht Bamberg versetzt; an dessen Stelle den Sekretär des Bezirksgerichts Würzburg, A. Krieger, befördert und dessen Stelle dem Bez.-Ger.-Accessisten K. Emil Huberti daselbst verliehen; die am Wechselappellationsgerichte von Unterfranken erledigte Rathsstelle dem Appellationsgerichts-Rathe A. Epplen in Aschaffenburg übertragen; den Bezirksgerichts-Assessor Fr. Heßler zu Neustadt a/S an das Bezirksgericht Aschaffenburg und den Bezirksgerichts-Assessor Nikolaus Röder zu Aschaffenburg nach Neustadt a/S., beide auf Ansuchen versetzt; endlich die in Kelheim erledigte Advokatenstelle dem Advokaten-Konzipienten Johann Georg Bierler in Wasserburg verliehen. (N. M. Z.)

Gemäß einer bereits vor längerer Zeit erlassenen Ministerial-Entschließung wird die siebente Auflage des kurzgefaßten Lehrbuchs der Gabelsbergerischen Stenographie, welche nach den Beschlüssen der stenographischen Kommission zu Dresden umgearbeitet wurde, vom Studienjahre 1858/59 an als Lehrbuch an den öffentlichen Unterrichtsanstalten benutzt werden. (A. A.)

Die Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten macht darauf aufmerksam, daß das Selbstverladen von Eisenbahnfrachtgütern von Seite der Aufgeber oder ein Mitwirken derselben bei Verladungen weder die Verpflichtung der Beamten und Bediensteten zur Kontrole der Verladung, noch der Haftung des k. Aerars und der Beamten oder Bediensteten für die Folge mangelhafter Verladung aufhebt oder ändert, ausgenommen bei ganzen Wagenladungen oder wenn der Aufgeber die alleinige Haftung durch die im § 4 der Transport-Bestimmungen vorgeschriebene Erklärung ausdrücklich übernimmt. (Vrordn.-Bl.)

Ernteberichte. Vom Bodensee meldet man, daß man dort in das Lamento über Mißerate nicht einstimmen könne, da die Früchte allgemein schön stehen. In Niederbayern hat der Schnitt des Korns theilweise schon begonnen. Die Qualität ist vorzüglich. Der Waizen reift und könnte nicht schöner stehen. In Ungarn ist die Ernte in vollem Gang. In Preßburg war schon neues Getraide am Markte, es wiegt 83–86 Pfd. per Metzen. Die Ergiebigkeit der Ernte ist vollkommen befriedigend und der eingetretene Regen läßt auch eine reiche Kartoffel- und Rübenernte erwarten. Im Fichtelgebirg stehen alle Früchte hoffnungsvoll und lassen die ergiebigste Ernte erwarten. Der Ausfall an Heu wird durch den außerordentlichen Strohanfall gedeckt, und zudem verspricht man sich dort eine ergiebige Grummeternte, dazu einen Ueberfluß an sonstigen Futterkräutern, wodurch jedenfalls die Viehzucht in der bisherigen Weise erhalten wird, und auch der Lein sich dort so erholt, daß der Flachsbedarf in diesem Jahre hinlängliche Befriedigung findet.

In Bad Steben, gleich hinter dem Kurhause, ist jüngst eine neue Stahlquelle entdeckt worden, welche die bis jetzt bestehende an Gehalt um einige Prozente übertrifft, sofort gefaßt und dem Gebrauche übergeben werden wird. (Frk. K.)

Köln, 18. Juli. Graf Chambord ist gestern in Deutz, von Belgien kommend, eingetroffen und im Hotel „Belle Vue" abgestiegen. Gleichzeitig und auch heute brachten uns die Eisenbahnen und Dampfschiffe, meistens von Frankreich und England, eine große Anzahl, mindestens 100, Legitimisten und Orleanisten, welche theils in Deutz und theils in Köln einkehrten. Gestern und heute empfing Graf Chambord schon einen großen Theil derselben. Es wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach um einen Kongreß handeln, auf welchem sich die genannten Parteien näher treten und ihre Interessen besprechen wollen. Graf Chambord und die Herzogin von Joinville (?) werden, Ersterer bis Anfang August, in Deutz verweilen. (Fr. J.)

Dem „Pays" wird geschrieben: Die vier Häupter des indischen Aufstandes Nena Sahib, Bahadur Khan, die Königin von Jhansi und die von Audh, haben ein Schutz- und Trutzbündniß geschlossen.

London, 20. Juli. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses erwiderte Lord Malmesbury auf eine Interpellation Stratfords, daß der engl. Gesandte in Konstantinopel angewiesen worden sey, wegen der Vorfälle zu Jeddah eine ecclatante Genugthuung zu fordern. Die Pforte habe einen Pascha mit unumschränkten Strafvollmachten dorthin geschickt; Englands Einschreiten sey demnach unnöthig. (Fr. P.)

Ein Kaufmann in Gothenburg hatte einer dortigen Truppenabtheilung Lebensmitteln zu liefern, darunter Erbsen, deren Annahme der mit der Prüfung beauftragte Lieutenant verweigerte. Darüber kam es zum Wortwechsel zwischen beiden, bei welchem der Kaufmann den Lieutenant schimpfte, ihn am Kragen packte und mit den Fäusten schlug. Das Urtheil, welches das Gothenburger Hofgericht in Folge dessen über den Kaufmann gefällt, verurtheilt denselben zur Enthauptung — ein weiterer Fall zur Kenntniß der blutigen Strenge des schwedischen Gesetzbuches.

Politisches Register.

(Bayern). Der oberste Gerichtshof hat ausgesprochen, daß ein Pfarrer durch Ausfertigung eines Leumundszeugnisses keine Verrichtung der Staatspolizei vornehme, und deßhalb gegen ihn bei dieser Handlung keine Amtsehrenbeleidigung verübt werden könne.

(Großbritannien). Auch die jetzige Regierung hält aus politischen Gründen daran fest, die Truppen nach Ostindien vorzugsweise um's Vorgebirg der guten Hoffnung zu schicken.

(Dänemark). Die holsteinischen Truppen werden im Herbste aus Dänemark auf einige Wochen zur Bundes-Inspektion nach Holstein geschickt.

Handels- und Börsenberichte.

Telegraphische Depesche.

† Amsterdam, 20. Juli. In der eben abgehaltenen Zucker-Auction sind Preise fl. ½—fl. 1 über Mai-Ablauf gegangen.

Frankfurt, 20. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 97⅞ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¾ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¾ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102½ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 99½ P. G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95 P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103⅞ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft in österr. Kreditaktien ziemlich belebt und wurden dieselben zu 215½ à ¾ und Staatsbahn zu 293½ verhandelt. Sonst blieb es still.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

23. Juli, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Michael Rau, Wittwe von Dattensoll, beim k. Landg. Arnstein.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Joh. Gg Lindwurm'schen Eheleute von Brünau und an die led. Marg. Dümmfelder von Brünau beim k. Landg. Gerolzhofen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Eva Vogel von Donnersdorf beim k. Landg. Gerolzhofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde Wilhelm. Funk von Gollmuthshausen beim k. Landg. Königshofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte led. A. M. Wagenhöfer von Sulzbach beim k. Landg. Obernburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte A. M. Spieler von Oberaltenbuch beim k. Landg. Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an J. F. Pfeuffer von Mainbernheim beim k. Landg. Marktsteft.

Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Christoph Neubert zu Mainbernheim durch das k. Landg. Marktsteft.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Juli.

Adler. Bietingboff, m. G., Beam. a. Petersb. Dr phil. Dill, Domkapit., Rolff, Pfr., Dill, Kfm. a. Köln. Kfl.: Bira a. Furth, Berberich a. Frankf., Lilienfeld, Rosenberg a. Lünen, Bockner a. Offenbach, Kruse a. Barmen.

Fränkischer Hof. Scheel, Busch, Part. aus Amerika. Reinert, m. Fr., Gutsb., Billing, Fabr. a. München. Leisser, Geistl. a. Moosbach. Graf v. Tershanowski, m. Schw., Gen. a. Petersb. Grunbaum, Kfm. a. Lohr.

Kronprinz. Se. Erl. Graf Ortenburg, m. G. u. Dienersch. a. Tammbach. Bar. v. Gleichen a. Bonnl. Zizuri, Präsident, m. Kind u. Bed. a. Warschau. Mirni, m. G., Oberst, Essipoff u. Milzounoff, Garde-Offiziere a. Rußland. Wachinski, Gutsbes. a. Polen. Rowe, Propr. aus a. Paris. Jaell, Hofpianist a. Hannover. Scholler, Gutsb. a. Düren. Voit, Hof-Orgelbauer a. Durlach. Comte Slizion, m. Gem. u. Bed. a. Polen. L. D. Brigham a. New-York. Lomas, m. G. u. Bed. a. England. Phosiopoli, m. Fr. a. Genf. Schramm, Kfm. a. Elberfeld.

Schwan. Bar. v. Großmann, Gutsb. m. B. a. Holland. Bar. v. Großmann, Rittmeister a. Braunschweig. Raab, Rent. a. Achweilen. Schunk, Forstpr. a. Kloster Heilsbronn. Ziegler, Ock. a. Giebach. Gerlach, m. G., Kfm. a. Schneeberg.

Wittelsbacher Hof. Rips, Lehrer a. Frankfurt. Krai, Insp. a. Darmst. Günther, Priv. a. Hof. Kfl.: Maindel a. Ulm. Ermetz a. Ermershausen. Tetzel a. Altona.

Württemberger Hof. Se. Exc. Generallieut. u. Ing., Corps-Commandant, Frhr. v. Schleitheim, Wingisch, Hauptm. u. Adj. a. München. Se. Exc. Frhr. v. Staff-Reitzenstein a. Tucfeld. Lüders, m. G. u. Bed. a. Reval. Fr. Fuhr a. Petersb. Sandel m. Frl. T. u. Begl., Priv. a. Nürnberg. Krey, Stadtpfr. a. Winnenden. Göben, Tanzl., Bruz, Reallehrer, Wagner, Archit. a. Stuttgart. Kfl.: Stoffel a. St. Gallen, Kuhlmann a. Barmen, v. Segnitz a. Schweinfurt.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben der Wittwe Magdalena Fritz von Würzburg wird das zum Nachlasse der Letzteren gehörige Wohnhaus Distr. 2 Nr. 599 dahier

Montag den 13. September 1858 Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 4 des unterfertigten Gerichts öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Strichsbedingungen an dem Versteigerungstermin werden bekannt gegeben werden, und bis dahin in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Von den Erben der Wittwe Fritz ist folgende Beschreibung des zu versteigernden Hauses zur Veröffentlichung vorgelegt worden:

Das den Erben der Magdalena Fritz Wittwe zugehörige Wohnhaus Distr. 2 Nr. 599 (ehemals bayerische Hof) liegt theils in der Hof-, theils in der Dompfarrgasse, in einer der angenehmsten Lagen hiesiger Stadt, und zerfällt in vier Abtheilungen, welche jedoch zur Zeit unter sich verbunden sind.

I. Abtheilung:

A. Hauptbau ist 65' lang, 78' tief, 2 Stockwerke hoch, größtentheils mit Steinen gebaut, mit Breitziegeln gedeckt, Front gegen die Hofstraße.

Der Gelaß desselben ist folgender:

1) In der Erde ein gewölbter Keller.
2) Im ersten Stocke:
1 Salon mit 5 heizbaren Zimmern, Alkofen, 1 Kammer, Küche mit Speisekammer, geräumiger Vorplatz mit schöner steinerner Haupttreppe, zweiter geräumiger Vorplatz, mit einer zweiten Treppe, 2 Abtritte, 2 kleinere Kammern.
3) Im zweiten Stocke:
1 Salon mit 7 heizbaren geräumigen Zimmern, Küche, Abtritt, Vorplatz mit Gang und Treppe in den Bodenraum.
4) Erster Dachraum: Mit 2 Bodenkammern.
5) Zweiter Dachraum.

B. Ein aus Steinen neu erbautes Hinterhaus 57' lang, 20' breit, theils mit Ziegeln gedeckt, theils mit einem Balkon mit Blechdach versehen, zweistöckig.

Der Gelaß ist folgender:

1) Im ersten Stocke:
Zwei Stallungen mit je 4 gebohlten Ständen, 1 Vorplatz mit Treppe, Regenfaß.
2) Im zweiten Stocke:
Geräumiger Vorplatz, vier heizbare Zimmer, 1 Kammer, Abtritt, Küche, eiserne Treppe zum Balkon.
3) Im Dachraume:
1 Balkon mit Blech gedeckt, mit steinerner Brüstung, Bodenraum mit 2 Kammern.

Beide Häuser verbindet ein Hofraum mit Brunnen und Dunggrube versehen; dann ein Garten mit Laube, Rasen und Gebüsch-Anlagen, welcher mit 3 steingewölbten mit Staketen versehenen Bögen, und eben solchem Einfahrtsthor gegen die Hofstraße begränzt ist.

II. Abtheilung.

A. Der Hauptbau ist 89' lang, 69' tief, 2 Stockwerke hoch, größtentheils mit Steinen erbaut, mit Breitziegeln gedeckt, Front gegen die Hofstraße.

Der Gelaß ist folgender:

1) In der Erde 2 gewölbte und 1 gedrämter Keller.
2) Im ersten Stocke:
Sieben heizbare Zimmer (wovon 3 zu Verkaufslokalen gegen die Hofstraße gerichtet sind), 2 Küchen, 2 Alkofen, 2 Vorplätze, Waschhaus, ein zum Lager geeigneter größerer Raum, Abtritt.
3) Im zweiten Stocke:
1 Salon, 5 heizbare Zimmer, Küche, Alkofen.
4) Erster Dachraum: 4 Dachkammern mit einer Treppe in den
5) zweiten Dachraum.

B. Ein aus Steinen erbauter 2stöckiger Hinterbau 33' lang, 21' breit mit Ziegeln gedeckt.

Der Gelaß ist folgender:

1) Im ersten Stocke:
2 verschließbare Remisen oder Hallen.
2) Im zweiten Stocke:
3 Zimmer.
3) Im Dachraume:
5 durch Latten abgetheilte Verschläge.

Der Hauptbau ist mit dem Hinterbau durch einen Hof, welcher mit Brunnen versehen ist, verbunden, ebenso befinden sich in demselben Hofe vier mit Ziegeln gedeckte Holzhäuser.

III. Abtheilung.

ist ganz von Steinen gebaut, 3 Stockwerke hoch, 96' lang, 65' breit, mit Breitziegeln gedeckt, Front theils gegen die Hofstraße, theils gegen die Dompfarrgasse.

Der Gelaß ist folgender:

1) In der Erde ein gedrämter Keller.
2) Im ersten Stocke:
Ein geräumiger Verkaufsladen, gegen die Hofstraße, mit Küche, 4 Zimmern und Vorplatz, mit Eingang von der Pfarrgasse, Abtritt, Treppe in den
3) zweiten Stock:
Vorplatz, 5 heizbare Zimmer, Küche, Abtritt, Treppe in den
4) dritten Stock:
Vorplatz, 5 heizbare Zimmer, Küche, Abtritt, Treppe in den
5) ersten Dachraum, mit einer Abtheilung und Treppe in den
6) zweiten Dachraum.

Bei dem Hause ist ein entsprechender Hofraum.

IV. Abtheilung.

ist massiv von Steinen gebaut, 3 Stockwerke hoch, 125' lang, 30' breit, mit Breitziegeln gedeckt, Front gegen die Dompfarrgasse.

Der Gelaß ist folgender:

1) In der Erde ein gewölbter Keller mit 3 Lattenverschlägen.
2) Im ersten Stocke:
ein Laden mit zwei Zimmern, Küche und Abtritt, ein Laden mit Ladenzimmer, und Vorplatz, ein Laden mit Ladenzimmer und Vorplatz, eine steinerne Treppe in den
3) zweiten Stock:
4 Zimmer, Küche, Vorplatz, Abtritt, Treppe in den
4) dritten Stock:
4 Zimmer, Küche, Vorplatz, Abtritt, Treppe in den
5) Bodenraum mit 4 verbretterten Kammern und Lattenverschlägen.
6) Hofraum, mit vier mit Ziegeln gedeckten und Latten verschlagenen Holzhäusern.

Der bauliche Zustand sämmtlicher Gebäude ist gut, fast sämmtliche Zimmer tapezirt und lakirt, sind in gutem Zustande erhalten.

Würzburg den 6. Juli 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 15870. Wiesner.

[3a]

Um allen Nachfragen zu begegnen,

zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich fortwährend ein großes Lager von allen Sorten **Weizen-** sowie **Kornmehl** halte, und solches in größeren und kleineren Partien abgebe.

Auch ist langer weißer **Rübensamen** stets bei mir zu haben.

A. Günter.
Schustergasse.

Bürger-Verein.

Sonntag den 25. d. M. **Gartenfest** im Platz'schen Garten. — Anfang 3 Uhr. — Abends Tanzunterhaltung. — Karten für Fremde, sowie Einladungskarten werden nur Donnerstag den 22. Abends von 8—10 Uhr im Gesellschaftslokale abgegeben.

Der Ausschuss.

Alte Mainlust.

(Am Burkarder Thor.)

Wegen ganz kürzlich eingetretener Hindernisse von Seiten des 9. Inf.-Reg.-Musikkorps kann morgen, Donnerstag die Produktion nicht stattfinden und wird sonach auf nächste Woche verschoben, wo es vorher wieder bekannt gemacht wird.

Herold's Garten.

Heute, Mittwoch den 21. Juli

große Produktion

der vollständigen k. Landwehrregimentsmusik, abwechselnd mit Streichorchester, unter Leitung des Herrn Musikmeisters Brandl. — Anfang halb 6 Uhr. Wozu ergebenst einladet

Schiesser.

700—1000 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelte Versicherung ständlich auszuleihen. Näh. in d. Exp. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 20 Juli

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 56½—57½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—21 kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—¼ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{40} F.*)
5^{9} N.	9^{10} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30}
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30}
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 19° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 201.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 22. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Maria Magdal. Sonnenaufgang: 4 Uhr 18 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 54 Min. — Mondsuntergang: 12 Uhr 21 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Maria Magdalena weint um ihren Herrn, drum regnet's an diesem Tage gern.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 21. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Kaspar Prechtlein, Bauer von Repperndorf, wegen Körperverletzung ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 15tägige Gefängnißstrafe; Steph. Hennemann, Schneidergeselle, Joh. Bamberger, Pflastererlehrling, Jak. Hofmann, Schneiderlehrling, sämmtlich dahier, wegen Diebstahls, und zwar Hennemann in eine 6monatliche in einer Zwangsarbeits-Anstalt zu erstehende Gefängnißstrafe, Bamberger in eine 2monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und Hofmann in eine 3½monatliche Gefängnißstrafe; ferner Jos. Hub, Buchsetzerlehrling dahier, wegen Theilnahme am Versuche eines polizeilich strafbaren Diebstahls in eine 24stündige Arreststrafe, und Jos. Auer, Kaminfegergeselle von Marktheidenfeld, wegen Körperverletzung mittels Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Würzburg, 22. Juli. Bei der gestern Abends stattgefundenen Versammlung von Geschwornen wurde für Unterfranken und Aschaffenburg ein Verein zur Verabfolgung von Diäten an Geschworne gegründet. Derselbe tritt mit dem 1. Januar k. J. in's Leben, und es wurde vorerst zur Bekanntgabe der gestern entworfenen Statuten und zur allgemeinen Durchführung, wozu sich zugleich alle Anwesenden verpflichteten, ein provisorischer Ausschuß gewählt, bestehend aus den Herren: 1) Bürgermeister Grimm von Heidingsfeld, 2) Privatier Keller von hier, 3) Privatier Phil. Stöhr von hier, 4) Kaufmann Gottfr. Steinam von hier, 5) Dr. Leonfried Adelmann von hier. Die entworfenen Statuten enthalten folgende wesentliche Bestimmungen: Mitglied des Vereins kann seyn jeder zur Funktion eines Geschwornen befähigte und deshalb auf der Hauptliste befindliche Bewohner unseres Kreises. Jedes Mitglied zahlt jährlich einen Beitrag von 2 fl. 42 kr., und erhält aus der Vereinskasse für jeden Tag, den er als Geschworner in Würzburg zuzubringen hat, eine Entschädigung von 2 fl. Verläßt ein Mitglied Würzburg während der Sitzungen, weil es von seiner Pflicht als Geschworner enthoben wurde, so wird die Entschädigung nur bis einschlüssig den Tag der Enthebung bezahlt. Erkrankt ein Geschworner in Würzburg, und muß er deßhalb dort bleiben, so wird ihm die Entschädigung für die Dauer der Sitzungen; reist er vor deren Schluß ab, so erhält er sie bis zum Tag der Abreise. Der Austritt aus dem Verein steht jederzeit frei, ist aber ein Vierteljahr vor dem Jahresschluß anzuzeigen; der Austretende hat keinen Anspruch auf Rückersatz der geleisteten Beiträge. Wer, obgleich er auf der Hauptliste steht, nicht gleich nach Bildung des Vereins seinen Beitritt erklärt, sondern erst später, findet nur dann Aufnahme und Anspruch auf obige Entschädigung, wenn er die seit Gründung des Vereins, beziehungsweise seit seiner Aufnahme in die Hauptliste verfallenen Beiträge nachzahlt. Wer dem Verein erst beitreten will, wenn er als Geschworner gezogen ist, kann für die nächste Schwurgerichtssitzung nicht mehr Vereinsmitglied werden. Der Jahresbeitrag ist stets im Januar zu zahlen; wer bis Ende dieses Monats nicht gezahlt hat, und auch auf ergangene Aufforderung nicht zahlt, wird als ausgetreten betrachtet. Ein Ausschuß von fünf Mitgliedern besorgt die Angelegenheiten des Vereins; derselbe wird gewählt in der Generalversammlung, welche jährlich während der 1. Schwurgerichtssitzung in Würzburg gehalten wird, und auch die Rechnungsablage entgegennimmt.

* Schweinfurt, 21. Juli. Die heute mittelmäßig befahrene Schranne brachte bei geringer Kauflust Rückgang in den Preisen, was auch, nach den überall sich besser gestaltenden Ernteaussichten, nicht anders zu erwarten stand. Neue Gerste heute zum erstenmale auf dem Markte wurde mit 14—15 fl. verkauft. Neue Kartoffel der Drieling 6 kr. — Aus dem städtischen Salzmagazine wurden circa 40—50 fl. entwendet, ohne daß man bis jetzt irgend einen Thäter dieses äußerst frechen Diebstahls bezeichnen könnte.

Aschaffenburg, 22. Juli. Gestern Abend kam in der mit Reisigwellen und sonstigem Holz angefüllt gewesenen Scheune des Bäckermeisters Ruith dahier auf bis jetzt noch unbekannte Weise Feuer aus: diese und ein mit derselben zusammenhängender kleiner Nebenbau des Bierbrauers J. Geiger, worin sich viel Hopfen befunden haben soll, sind abgebrannt. (A. Z.)

Der Beschluß der Stadtgemeinde Klingenberg, in die Klasse der Landgemeinden zurückzutreten, hat die Gutheißung der Kuratel erhalten.

Dem Schuldienst-Exspektanten Eduard Kreß, 2. Lehrer zu Wüstensachsen, ist, seiner Bitte entsprechend, der Schuldienst zu Abtsroda, Landg. Weyhers, übertragen worden.

Schwurgericht.

8. Verhandlung.

(Schluß).

Die öffentliche Verhandlung gegen Löther hatte ein für denselben sehr günstiges Resultat. Er selbst blieb in seinem Verhöre im Wesentlichen auf dem in der Voruntersuchung abgelegten Geständnisse, das wir in der gestrigen Nummer bereits anführten, stehen. Er benahm sich dabei ruhig und in seiner Vertheidigung im Allgemeinen ziemlich gut. Aus den Zeugenaussagen konnte über die That selbst nur wenig entnommen werden, doch stellte sich so viel als sicher heraus, daß eine prämeditirte Körperverletzung dem Angeklagten nicht zur Last gelegt werden konnte; was ihn besonders gravirte, war der Umstand, daß er sich um den im Todesröcheln liegenden Heinrich nichts kümmerte, die Anzeige von dem Vorfalle zwei Tage aufschob und auch da erst von einem seiner Begleiter bei dem Vorfall zum Revierförster gleichsam gezogen werden mußte; allein diese Umstände ließen sich aus dem Schrecken, in welchen der sonst ganz unbescholtene Angeklagte durch diesen außerordentlichen Fall versetzt wurde, leicht erklären; als weiter belastend erschien die Aeußerung zu seinen Begleitern gleich nach der That: „Ich habe geschossen, ich habe es gethan", woraus die Absicht, den Heinrich zu schießen, abgeleitet werden wollte, was er damit widerlegte, daß er sagte, er habe allein ein Gewehr gehabt, der Schuß, der gefallen, sey also nur aus seinem Gewehre gekommen, und in so fern habe er es gethan, ohne absichtlich losgedrückt zu haben. Im Uebrigen weicht die Verhandlung von unserem gestrigen Berichte in nichts Wesentlichem ab.

Der Staatsanwalt suchte aus den örtlichen Verhältnissen und aus den begleitenden wie nachfolgenden Umständen nachzuweisen, daß Löthers Gewehr nicht durch einen Fall desselben sich entladen haben könne, sondern daß er in der Hitze der Verfolgung mit der Absicht zu treffen dasselbe losgeschossen habe, und beantragte demgemäß, den Angeklagten des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem, als wahrscheinlich vorauszusehendem Tode, begangen in aufwallender Hitze des Zornes, für schuldig zu erklären.

Der Vertheidiger hiegegen führte aus, daß es allerdings nicht unmöglich sey, daß das Gewehr auf die von Löther angegebene Weise losgegangen, und Heinrich also lediglich durch einen unglücklichen Zufall um's Leben gekommen sey. Wenn aber die Geschwornen dies auch nicht als wahr annehmen wollten, so sey es darum noch nicht nöthig, ohne weiteres der Aufstell-

ung des Staatsanwalts beizupflichten; denn es sey noch ein anderer Fall denkbar und nach den Umständen sogar sehr wahrscheinlich, welchen die Geschwornen ebenfalls zu erwägen hätten, wenngleich der Angeklagte durch seine vielleicht ungeschickte Ausrede, daß er gefallen sey, sich in die Unmöglichkeit versetzt habe, denselben vorzubringen. Es spreche nämlich sehr viel dafür, daß Löther allerdings geschossen habe, aber nicht in der Absicht zu treffen, sondern um die Frevler zu schrecken und zu verscheuchen, und wenn er hiebei gegenüber einer bedeutenden Uebermacht und zur Nachtzeit in der Aufregung und Verwirrung des Augenblicks die Tragweite des gebrauchten Mittels nicht hinlänglich überlegt habe, so könne ihm das unter den obwaltenden Umständen nicht einmal als Fahrlässigkeit angerechnet werden. Wollte man aber sogar annehmen, daß Löther mit der Absicht zu treffen geschossen habe, so sey er doch auch dann nicht strafbar, sondern habe in seinem Recht gehandelt, denn er sey in der Nothwehr gewesen; als Waldaufseher sey es seine Pflicht, den Wald gegen Frevler zu schützen und in dieser Eigenschaft sey seine Stellung ganz analog der des Eigenthümers, welcher seine Habe gegen Diebstahl schützen wolle, und dem es nach unserem Gesetz unter Umständen erlaubt sey, dem davon eilenden Dieb nachzuschießen und ihn zu tödten.

Die Geschwornen erkannten nach einer kurzen Berathung von 10 Minuten den Angeklagten für nichtschuldig, worauf der Gerichtshof denselben freisprach.

Präsident: A.-Ger.-Rath Hoch. Staatsanwalt: II. St.-Anwalt Düring. Vertheidiger: Konzip. Frankenburger.

Geschworene: Ziegler, Vorndran, Frankenberger, Schwab (Obmann), Brochloß, Stöhr, Keller, Schirmer, Sauer Fr., Sauer Chr., Leisch, Geuß.

9. Verhandlung.

Die Anklage, mit welcher sich die heutige Verhandlung beschäftigt, ist gerichtet gegen Heinrich Chr. Ernst Barthel, 27 Jahr alt, ledig aus Passau, wegen

1. des Verbrechens der Fälschung einer öffentlichen Urkunde;
2. des Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls;
3. zweier Vergehen der Unterschlagung.

Ueber die Persönlichkeit des Beschuldigten trägt uns die Anklageschrift Folgendes vor:

Heinrich Chr. Ernst Barthel ist der Sohn eines bereits verstorbenen Beamten, zu Passau geboren. Derselbe widmete sich früher der Pharmazie und conditionirte schon als Apotheker; er stand später 3 Jahre beim Militär, wurde aber sodann wegen Untauglichkeit entlassen. Von Haus aus völlig unbemittelt, suchte er sich nun als Skribent fortzubringen, war 3 Jahre beim damaligen Kreis- und Stadtgericht Bayreuth, einige Zeit in Tückelhausen bei dem Freiherrn v. Staff-Reitzenstein als Schreiber, und trat 1856 beim königl. Langericht Arnstein mit einem Monatsbezug von 16, später 17 fl. als Skribent ein. Dieser Verdienst scheint nun dem Angeklagten nicht genügt zu haben. Barthel beschloß daher sein Glück in der Ferne zu suchen und wählte sich Ungarn als Reiseziel. Dazu brauchte er jedoch Geld, das er aber nicht hatte, also sich verschaffen mußte, wenn er nicht in Arnstein bleiben wollte, und sich auch verschaffte; wie, davon weiter unten.

Er nahm sich demnach einen 3tägigen Urlaub, vorgeblich zu einer Reise nach Bayreuth zu seiner Mutter, begab sich aber sofort unter dem Namen eines Maurergesellen Aloys Hammer von Arnstein nach Wien. Wegen seiner Aehnlichkeit nämlich mit diesem Hammer hatte er es für räthlich befunden, sich noch während seiner Funktion zu Arnstein mit einem von ihm selbst gefertigten und auf diesen lautenden falschen Wanderbuche zu versehen. Von Wien nach Preßburg gekommen, konnte er jedoch wegen Mangels der nöthigen Kenntnisse als Maurer nichts verdienen, begab sich abermals nach Wien, wurde aber wegen Legitimationslosigkeit aufgegriffen, nach Preßburg zurückgeschafft.

In dieser Lage, entblößt von den letzten durch Verbrechen erworbenen Mitteln, meldete er sich freiwillig bei der k. Polizeidirektion Preßburg, bekannte daselbst ein von ihm verübtes Verbrechen der Fälschung eines gerichtl. Hypothekenbriefes, sowie die weiteren, oben angeführten Reate, worauf er sodann ausgeliefert wurde.

Durch eben dieses Verbrechen der Fälschung eines Hypothekenbriefes hatte sich Barthel die Reisemittel nach Wien u. s. w. verschafft. In seiner Stellung als Skribent arbeitete er am Landgericht Arnstein in jenem Zimmer, worin zugleich die Hypothekengeschäfte besorgt wurden; hiedurch war es ihm möglich, die Form der Hypothekenbriefe kennen zu lernen. Ingleichen hatte er Zutritt zu den Hypothekenformularien. In einem andern, dem Amtspersonale ebenfalls zugänglichen Zimmer befanden sich nebst den Hypothekenbüchern die bereits aufgenommenen Hypothekenprotokolle sammt dazu gehörigen Schätzungsurkunden.

Diese Gelegenheit benutzend, suchte sich nun Barthel aus diesen Schätzungsurkunden eine ihm dienlich scheinende heraus; sie war unterm 11. April 1856 von den Schätzern von Heugrumbach ausgestellt und betraf das Grundvermögen der Peter Pabst'schen Eheleute daselbst im Anschlage zu 800 fl.; er versah sie mit dem betreffenden 15 kr. Stempelbogen, eignete sich ein Formular eines Hypothekenbriefes an, füllte solches sodann mit eigener Hand aus, so daß er die genannten Eheleute auf ein Kapital von 250 fl. als Schuldner aufführte, sich selbst dagegen unter dem Titel: „Heinrich Barthel, freih. v. Staff'scher Rentenverwalter zu Tückelhausen“ als Gläubiger figuriren ließ. Darunter setzte er nebst andern Bezeichnungen den Namen des Schuldners, des k. Landrichters und des Skribenten Frisch, machte die Aufschrift und drückte die ächten landgerichtlichen Siegel bei. Auf diesen also verfertigten falschen Hypothekenbrief ließ er sich gegen Verpfändung desselben beim Bierwirth G. Weigand dahier ein Darlehen von 100 fl. geben. Dieser erkannte zu spät, daß er hintergangen sey.

Weiter ist Barthel beschuldigt eines Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls. Zur Zeit der Verwendung desselben am Landgericht Arnstein befand sich in einem der dortigen Amtszimmer eine Büchse mit Geld. Dieselbe war an einer der Reposituren befestigt, von Blech, mit einem, jedoch schlechten Vorhängschlößchen versehen. In diese Büchse kamen alle freiwilligen Gaben zum Besten der Arnsteiner Distriktsarmenkasse. Die jährlichen Einlagen betrugen durchschnittlich 35 fl. Im Oktober jeden Jahres wurde die Kasse geleert, im Oktober des verflossenen Jahres aber wurden nur 3 fl. 29 kr. darin gefunden, und bei näherer Besichtigung ergab sich, daß die Büchse aufgesprengt gewesen sey. Barthel ist dieses Diebstahls geständig.

Desgleichen ist Barthel ferner beschuldigt zweier Vergehen der Unterschlagung, einmal zum Nachtheil des k. Landr. Greß, indem er verschiedene den Pfarr- und Schulhausbau zu Hof, sowie den St. Johanniszweigverein betr. Kollektengelder, welche in kleinern Beträgen, zu 1 fl., 1 fl. 30 kr. u. dgl. mit Bericht von einzelnen Gemeinden an's Landgericht eingeschickt worden waren, sich bis zum Betrag von 20—22 fl. selbst zueignete, was sodann der k. Landrichter aus eigener Tasche darauf legen mußte; dann eines weitern derartigen Vergehens, indem er zum Nachtheil des Gastwirths Adam Treutlein von Heugrumbach bei verschiedenen Gelegenheiten das Geld für das von diesem verzapfte Bier u. s. w. einnahm, an diesen aber nicht ablieferte, sondern bis zum Betrage von 19 fl. rechtswidrig sich zueignete.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

München, 19. Juli. Unser Magistrat hat vorige Woche eine Kommission nach Würzburg gesendet, um die dortige Einrichtung zum Bespritzen der Straßen mit Wasser in Augenschein zu nehmen. Die Kommission fand jene Einrichtung sehr praktisch und zweckentsprechend. (Augsb. Abdz.)

Gestorben: In Trachenberg bei Dresden nach jahrelangen körperlichen Leiden der verdiente Ornitholog Dr. Fr. Thienemann.

Frankfurt, 21. Juli. Durch eine neue stadtgerichtliche Verfügung ist das Forterscheinen der Zeitung „Deutschland“ abermals behindert worden. Der Redakteur Dr. Janssen ist auf mehrere Tage von hier abgereist. (Fr. Pstz.)

Dieser Tage hat in Neuß (preuß. Rheinprovinz) in einem dortigen Garten ein Pistolenduell zwischen zwei Gymnasiasten stattgefunden. Einer der Duellanten liegt lebensgefährlich darnieder; derselbe ist der Sohn reicher Eltern aus Düren.

Heidelberg, 19. Juli. Gestern fand hier, vom herrlichsten Wetter begünstigt, ein Sängertag der vereinigten Liederkränze des badischen Unterrhein statt, welche den Ertrag ihres im Hofe der Schloßruine abgehaltenen Konzerts den vertriebenen Schleswig-Holsteinern zuwiesen. Die Betheiligung der Sänger sowie der Zuhörer war außerordentlich groß, dem entsprechend auch das pekuniäre Ergebniß (1560 fl.). (D.Allg.Z.)

Aus Monte Catini in Italien wird der Tod des Grafen Valentini von Canino, Schwiegersohns Lucian Bonapartes von Canino, gemeldet, der seit mehreren Jahren als Verbannter (wegen Betheiligung an der Revolution von 1848 und 1849) in Toskana lebte. Er soll durch einen Pistolenschuß seinem Dasein ein Ende gemacht haben.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß wir von Mitte August bis Anfang September d. J. den Anblick eines größeren, dem freien Auge gut sichtbaren Kometen haben werden. Er ist am 2. Juni d. J. zu Florenz vom Professor Donati entdeckt.

London, 19. Juli. Das Kabelgeschwader hat gestern Morgen bei günstigem Winde Queenstwn verlassen, um den letzten Versuch zur Versenkung des atlantischen Telegraphen-Kabels zu machen. (Fr. P.)

Das „Pays" erfährt aus China, daß die Belagerung Nankings, welche die Kaiserlichen am 24. Dez. 1857 unternommen hatten, am 7. April aufgehoben worden war. Die Aufhebung der Belagerung ist für den Hof von Peking eine empfindliche Schlappe und verlängert den im Osten China's schon 15 Jahre dauernden Bürgerkrieg abermals auf unabsehbare Zeit.

Politisches Register.

(Bayern). Der Tabakbau hat in Bayern während der letzten 5 Jahre um 17 Prozent zugenommen und ergab voriges Jahr etwa 163,000 Zentner.

(Preußen). Es fehlt sehr an Volksschullehrern.

(Schweiz). Am 17. Juli wurde das eidg. Sängerfest in Zürich eröffnet; es waren über 4000 Sänger da.

Handels- und Börsenberichte.

Würzburg. Nach der amtlichen Zusammenstellung des Resultates unseres jüngsten Wollmarktes wurden auf demselben im Ganzen 1200 Zentner verkauft; der Durchschnittspreis war für ordinäre Wolle 85 fl., mittelfeine 100 fl., hochfeine 130 fl. Die Preise stellten sich demnach um 15 bis 20 pCt. niedriger als voriges Jahr, und waren denen der Jahre 1854 und 55 gleich. Künftig soll der Wollmarkt in der Schrannenhalle abgehalten werden; auch ist beantragt, vom Bahnhofe bis zur Schrannenhalle einen Schienenstrang zu legen. (W. St.- u. Ldb.)

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 21. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	21 fl. — kr.	19 fl. 16 kr.	15 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 7 kr.
Korn	15 fl. 45 kr.	14 fl. 53 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 43 kr.
Gerste	— fl. — kr.	14 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. 40 kr.
Haber	11 fl. 6 kr.	10 fl. 50 kr.	10 fl. 15 kr	Gefl — fl. 38 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 440 Schäffel.

Umsatzsumme: 7,657 fl.

Frankfurt, 21. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 97⅞ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¾ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 102 P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102¼ G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 99¾ P. ½ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. P. 94⅞-95⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104⅛ P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät wurden österr. Kreditaktien zu 216¾ à 217 u. Staatsbahn zu 293¾ verhandelt.

Wien, 21. Juli. 5pCt Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 83; 5pCt. National-Anleihe 83⅞; 4½pCt. Metall. 72¾; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 970; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 135; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 167½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 259¾; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 14; Paris in Wien 123; Frankfurt 105; Silber 105; Gold 107$\frac{1}{10}$; Kreditaktien 240.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	17.	Juli	—	—	19	44	15	38	14	40	10	12
Schweinfurt	17.	„	—	—	19	9	15	30	—	—	11	27
Bamberg	17.	„	—	—	17	52	13	45	—	—	7	52
Ansbach	17.	„	16	58	16	34	11	40	13	30	8	41
Nürnberg	17.	„	—	—	17	23	12	31	12	50	9	24
Weissenburg	17.	„	—	—	14	24	10	18	9	30	8	—
Nördlingen	17.	„	14	50	12	47	11	6	10	42	8	5
Rothenburg a. d. T.	17.	„	15	50	16	16	13	17	—	—	8	17
Straubing	17.	„	—	—	15	12	9	31	9	45	8	43
Eichstätt	17.	„	—	—	15	56	9	36	—	—	8	23
Regensburg	17.	„	—	—	15	44	10	14	10	34	8	56
München	17.	„	—	—	17	21	11	25	11	28	8	54
Amberg	17.	„	—	—	14	11	10	30	11	15	9	40
Heilbronn	17.	„	15	—	14	24	—	—	11	4	8	15
Augsburg	16.	„	15	36	16	39	11	31	11	31	8	42
Zurich	16.	„	—	—	19	12	12	33	—	—	10	—
Lindau	11.	„	19	17	19	36	13	20	—	—	9	6
Landshut	16.	„	—	—	15	35	10	16	9	25	8	47
Erding	15.	„	—	—	16	3	9	58	10	35	8	51
Königshofen i. Gr.	20.	„	—	—	21	30	16	—	13	—	10	30
Gunzenhausen	15.	„	—	—	15	32	11	19	10	38	8	53
Marktbreit	19.	„	—	—	18	31	—	—	—	—	—	—
Mainz (per Sack)	16.	„	—	—	12	43	9	25	8	20	7	55
Bayreuth	14.	„	—	—	18	30	12	18	11	42	10	12
Dinkelsbühl	14.	„	16	6	16	6	10	53	10	48	8	43
Donauwörth	14.	„	14	10	14	55	12	—	10	53	8	12
Vilshofen	14.	„	—	—	15	31	8	40	8	—	7	4
Passau	13.	„	—	—	15	18	9	58	—	—	7	2
Neunburg v. W.	14.	„	—	—	14	22	10	6	—	—	9	23
Neumarkt (O.-P.)	12.	„	—	—	16	6	11	35	10	—	9	33
Speyer (p. Ztr.)	13.	„	—	—	6	7	4	58	4	36	5	26
Neuburg a. d. D.	14.	„	—	—	15	29	10	11	10	—	8	55
Kaiserslautern (p. Z.)	13.	„	—	—	6	1	5	6	4	18	5	43

Neueste Nachrichten.

Zu der unterfränkischen kirchlichen Konferenz in Sennfeld fanden sich über 70 Theilnehmer ein, etwa zur Hälfte Lehrer. Den Vorsitz führte Hr. Kirchenrath Dr. Fabri. (Schw. Tgbl.)

München, 21. Juli. Se. Maj. der König haben den Sekretär des Oberappellationsgerichts, Rath Jos. Nickels, wegen zurückgelegter 40 Dienst- und 70 Lebensjahre unter Anerkennung seiner langjährigen mit Treue und Eifer geleisteten ersprießlichen Dienste in den definitiven Ruhestand treten lassen, den temporär quiescirten vormaligen Kreis- und Stadtgerichtsrath Joh. Nep. Klemm von Passau reaktivirt und denselben zum Sekretär des Oberappellationsgerichts ernannt. (N. M. Z.)

Das neueste Regierungsblatt Nr. 37 enthält eine Zusammenstellung des Schuldenstandes sämmtlicher Stadt-, Markt-, und Landgemeinden des Königreiches nach den Rechnungsabschlüssen pro 1856/57, wonach sich für Oberbayern 4,009,616 fl. 54 kr. 6 Hl., Niederbayern 297,691 fl. 58 kr. 2 Hl., Pfalz 216,892 fl. 46 kr., Oberpfalz und Regensburg 365,833 fl. 30 kr., Oberfranken 1,749,470 fl. 47 kr. 3 Hl., Mittelfranken 1,045,951 fl. 58 kr. 4 hl., Unterfranken und Aschaffenburg 4,006,361 fl. 54 kr. 6 Hl., Schwaben und Neuburg 1,341,395 fl. 36 kr. 1 Hl., somit im Ganzen 13,033,215 fl. 25 kr. 6 Hl. als Gesammtschuldenstand ergeben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

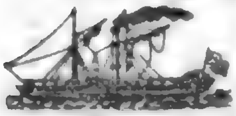
Termin-Kalender.

24. Juli, Mittags 2 Uhr: Anwesensversteigerung des Müllers Gg. Rosenberger von Kleinbenkenbach durch das k. Landg. Alzenau.

Mittags 3 Uhr: Wohnhausversteigerung des Steinhauers Gg. Moder von Lohr durch das k. Landg. daselbst.

Mittags: Wohnhausversteigerung des Bäckermeisters Alois Dauch von Lohr durch das k. Landg. daselbst.

Main- und Rhein-Dampf-Schifffahrt.



Samstag den 24. Juli,
Montag den 26. Juli, und
Freitag den 30. Juli
gehen Dampfboote von Würzburg nach Wertheim und an den folgenden Tagen von Wertheim nach Frankfurt (Köln). Abfahrt von Würzburg Morgens 6 Uhr.

Würzburg den 22. Juli 1858.

Die Direktion.

Strecker, l. Inspektor. [2a]

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Schneiders-Ww. Rosa Müller zu Würzburg werden

Mittwochs den 28. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Testamentars Distr. 1 Nr. 40 öffentlich gegen baare Zahlung in kassamäßigen Münzsorten an den Meistbietenden versteigert:

1) Ein Interimsschein über eine Aktie der bayer. Ostbahngesellschaft von 200 fl., eingezahlt mit 40 fl.
2) zwei k. württemb. Schuldverschreibungen, jede zu 500 fl., Nr. 6514, 6515 zu $4\frac{1}{2}$ pCt. verzinslich mit Coup. vom 1. März 1858 und 1. März 1862 mit Talon.
3) desgl. zu 100 fl., Nr. 3512 zu $3\frac{1}{2}$ pCt. mit Coup. 15. April 1858 bis 15. Oktober 1860 mit Talon.
4) Eine k. bayer. Staatsschuldentilgungsobligation zu 500 fl. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. verzinslich, Nr. 2984—3854 mit Coup. vom 1. Mai 1858 bis 1. Mai 1870 und Coupons-Anweisung.
5) Zwei großh. badische Eisenbahnobligationen Nr. 2412, 10,558 jede zu 500 fl. zu $3\frac{1}{2}$ pCt. verzinslich mit Coup. vom 1. Januar 1858 und Talon.

Mahr, k. Advokat und Wechselnotar.

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss

[8] in Frankfurt a/M.

Eine Lehrlingsstelle

in einem der ersten hiesigen Handlungshäuser ist vacant. Näheres im Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**



Beste neue holländer **Häringe** sind wieder eingetroffen bei

Joh. Mich. Röser jun., Eichhorngasse Nr. 50.

Ein tüchtiger Gelbgießer, der gut auf der Drehbank zu brauchen ist, findet sofort gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. — Näheres in d. Exped. [3a]

Soeben ist erschienen und in der Stabel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

J. S. Rarey's

des amerikanischen Roffebändigers

Kunst

die wildesten u. bösartigsten

Pferde

sofort zu bändigen.

Preis brosch. 36 kr.

Im Verlage der **Stabel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Ausflug

in

die fränkischen Bäder

Kissingen, Bocklet, Brückenau und deren Umgegend.

(Anhang zum Handbuch für Reisende von Hänle und v. Spruner.)

Mit einem Kärtchen.

8. geb. 36 kr.

Verstorbene.

A. Ph. Schmittlein, Cameral-Cand, 22 J.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Juli

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. $56\frac{1}{2}$—$57\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $42\frac{1}{2}$—$43\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—$\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—$\frac{1}{4}$ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

In der Stabel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das

Friedrichshaller

Bitterwasser,

dessen Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchsanweise

von

Dr. Eisenmann.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 1856. kl. 8. 2 Bogen.

Preis 12 kr. = 4 ngr.

Dr. J. v. Liebig sagt: „Das Friedrichshaller Bitterwasser gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium- und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte den Besitz dieser Quellen für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von jedem anerkannt werden muss, der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen dieses Wassers kennen gelernt hat."

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Juli.

Adler. v. Heideloff, Dir. m. B. a. Haßfurt. Breidoff, Buchd. a. Berlin. Seligmann, Buchh. a. Bonn. Reiner, Gastw. a. Meiningen. von Sprengler, Hptm. a. München. Kfl.: Richter u. Neumuth a. Leipzig, Krampe a. Hagen, Rau, Rosalino u. Mayer a. Frankfurt, Wolff a. Berlin, Feucht a. Göppingen u. Kables a. Düsseld.

Fränkischer Hof. Breyer, Pfr. a. Maßbach. Kreus, Pfarrer a. Neidhardshausen. Rose, Arch. a. Osterode. Münich, Revierf. a. Burgjoß. Harth, Forstwart a. Oberndorf. Schmidt, Lehrer aus Basel. Kfl.: Hegau a. Basel, Ripps a. Frankf.

Kronprinz. Bar. v. Hahn, m. F. u. Bed., Bar. v. Haaren a. Cubrl. Fr. Fürstin Engalytscheff, m. Bed. a. Polen. Hr. v. Freydank u. v. Andriesen a. Petersb. Fr. Ealinger, Mankewitz, Billebickoff a. Rußl. Manassewitz, m. F. u. Bed. a. Willna. Schlippe, Reg.-Ass., m. G. a. Altenb. Müller, Rechnungsb. a. Meiningen. Ullmann, Lichtenstätt, Handelsl. a. Schneitach. Rottmann, k. Rechtsanw. a. Rothenfels. Frau Gräfin v. Rothenhan m. Bed. a. München. Dr. Adler a. Kassel. Kfl.: Harmandel a. Hamburg, Sickinger, Kirschbaum a. Frankf., Koch a. Plauen.

Schwan. Cussila, m. G. u. Schw., Postassist. a. Bamb. Ditterichs, Institutsvorst. a. Genf. Adami, Apoth., Rosenberger, k. Taxb. a. Arnstein. Wolf, m. G. u. Schw. a. Rothenburg.

Wittelsbacher Hof. Mohr, m. G., Notar a. Hardb. Hartmann, Holzh. a. Rechtenbach. Fr. Lambrecht, Revierförsterswb. a. Altenbuch. Greßlein, Gutsb. a. Bischofsh. Kfl.: Fr. Siegel, m. Frl. T. a. Grünsfeld, Stark a. Ellwangen, Doll a. Bregenz.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{40}
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30}
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 202.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 23. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Liborius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 19 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 52 Min. — Mondsuntergang: 1 Uhr 6 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Regen um Jakobi ist nicht gern gesehen.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 23. Juli. Die Herren Cand. med. Gg. Karamitzas aus Athen, Alex. Ludg. Marc aus Moskau, Arnold Pagenstecher aus Wiesbaden und Karl Wilh. Torrey aus New-York werden morgen Vormittags 10 Uhr unter Vorsitz des Hrn. Prof. Narr die medizinische Doktorwürde erhalten.

* **Würzburg**, 23. Juli. Vor einigen Tagen wurde, wie verlautet, früh Morgens die Leiche eines hiesigen Kärrners in der Nähe von Kleinochsenfurt im Straßengraben aufgefunden mit Spuren von Erdrosselung und Schlägen auf den Kopf, welche auf einen Mord schließen lassen.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts **Neustadt** a/S. vom 22. ds. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Ad. Fuß, 11 Jahre alt, von Knottenhof, wegen Diebstahls in eine achttägige einfach geschärfte Gefängnißstrafe; Franz Schmitt, Schmiedgesell von Brünn, wegen Körperverletzung in eine Arreststrafe von 3 Tagen; M. Renner, Dienstknecht von Zeubach, wegen Diebstahls und Unterschlagung in eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten.

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte **Neustadt** a/S. Zur Aburtheilung kommen: am 27. d. M. früh 8 Uhr die Anklage gegen Kaspar und Philipp Joseph Zwierlein von Heustreu, wegen Körperverletzung; um 9 Uhr gegen Valentin Kemmerzehl und Kompl. von Barrenstein, wegen Diebstahls; um 10 Uhr gegen Mathias Sachs von Sulzthal, wegen fahrlässiger Brandstiftung; am 29. früh 8 Uhr gegen Joh. Reuß von Steinhof, wegen Körperverletzung; Nachmittags 2 Uhr in 2. Instanz gegen Georg Reidelbach und Georg August Paul von Hetzlos, wegen Forstpolizeiübertretung; um 3 Uhr gegen Kaspar Schöller von Masbach, wegen Forstfrevels.

Hammelburg, 19. Juni. (Eingesandt). Wenn die Bewohner des reizenden Saalthales zu Hammelburg ihre tiefe Verehrung und Liebe für das Haus Wittelsbach theilweise seit 11 Jahren schon nur in stiller Erinnerung bewahren mußten, so war heute denselben die erfreuliche Gelegenheit gegeben, dem hochherzigen deutschen Fürsten Sr. Maj. dem König Ludwig I. von Bayern gegenüber jenem Drange der Verehrung, Liebe und Anhänglichkeit in gemüthserfrischender Weise einen Ausdruck zu verleihen, der in der herablassendsten und freundlichsten Begegnung Sr. k. Majestät bei Allerhöchstdessen Empfange nur den beglückendsten Eindruck auf die zahlreich vor dem Posthause versammelte Einwohnerschaft zu machen geeignet seyn konnte. Beim Bekanntwerden der Durchreise Sr. k. Majestät beeilten sich Alle, die öffentlichen wie die Privathäuser mit Insignien und Fahnen der Landesfarbe zu schmücken. Ein Triumphbogen war vor der Stadt schon aufgerichtet. Beim Eintreffen Sr. Maj. des Königs Ludwig wurden sämmtliche hiesigen Amtsvorstände von Allerhöchstdemselben auf das Huldvollste angeredet. Se. k. Majestät geruhten über verschiedene Gegenstände bei denselben sich zu erkundigen, unter Anderm sich über die wiederhergestellten abgebrannten Gebäude mit bekanntem hohen Kunstkennerblicke auszusprechen, insbesondere über den neuen Postbau sich sehr wohlgefällig zu äußern, und schieden nach vollzogener Umspann unter dem lebhaften Donner eines kaum endenden Hochrufens von hier nach Bad Brückenau, wohin Allerhöchstdemselben unter Blumengewinden die aufrichtigsten Glückwünsche der freudetrunkenen Einwohnerschaft folgten.

Nach Berichten aus **Kissingen** hat der Verbrauch des Kissinger Bitterwassers am Orte selbst und die Versendung desselben nach Außen bereits einen großartigen Aufschwung genommen, und die Anfeindungen, welche dasselbe, wie vorauszusehen war, von gewissen Seiten erfahren, sind dadurch auch thatsächlich widerlegt. Bekanntlich wurde in einem öffentlichen Blatte der Krieg gegen das Kissinger Bitterwasser von „C. Oppel u. Komp.“ begonnen, dabei eine unrichtige Analyse des Kissinger Soolensprudels gebracht (als handle es sich um diesen), und das Ganze zu einer Spekulation des Badepächters Maulick herabgesetzt. In Betreff der Analyse genügt es wohl, auf den Namen v. Liebigs sich zu berufen, der beide Quellen chemisch untersuchte und auf Grund dieser Untersuchung die Erklärung abgab, „daß das Kissinger Bitterwasser bei den Aerzten sich eine gleiche Gunst wie das Friedrichshaller Bitterwasser erwerben werde.“ Daß diese Voraussage eingetroffen, beweisen die Gutachten einer großen Anzahl ärztlicher Notabilitäten, welche die k. Staatsregierung — denn von **dieser**, nicht von dem Badpächter Hrn. Maulick, dem nur der Verschleiß übergeben wurde, ist die Bereicherung des Kissinger Mineralwasserschatzes ausgegangen — abwarten zu müssen glaubte, bevor sie dieses neue Kissinger Heilmittel in den allgemeinen Verkehr brachte. Daß das Kissinger Bitterwasser nun nicht blos im Inlande statt des Friedrichshaller gebraucht werden wird, sondern auch im Auslande demselben starke Konkurrenz machen muß, mag für Diejenigen, welche bisher ein Monopol zu besitzen so glücklich waren, höchst unangenehm seyn, wird aber dem natürlichen Lauf der Dinge keinen Abbruch thun. (N. W. Z.)

* Die Kurliste von **Kissingen** zählte bis zum 20. Jul 3310 Kurgäste.

Schwurgericht.

9. Verhandlung.

(Schluß).

Auch in öffentlicher Verhandlung legte der Angeklagte Barthel das unumwundenste Geständniß über sämmtliche Reate ab. Sein Leumund ist gut und wird er von den Personen, bei denen er früher in Arbeit stand, als still, thätig und ordentlich geschildert.

Nach dem Ergebniß der Verhandlung hielt die Staatsbehörde die Anklage im vollen Umfange aufrecht, während die Vertheidigung bestritt, daß die Fälschung einer Urkunde überhaupt vorliege und sodann bezüglich der Unterschlagung zum Nachtheile des Wirthes Trabert darzulegen suchte, daß Letzterer dem Angeklagten das Bier zum Verzapfen eigenthümlich überlassen habe, Barthel ihm also Civilschuldner geworden, eine Unterschlagung demnach nicht gegeben sey; auch sey bei dem Diebstahl die Verbrechenssumme nicht nachgewiesen.

Die Geschwornen erkannten den Angeklagten im vollen Sinne der Anklage mit Ausnahme der Verbrechenssumme beim Diebstahle für schuldig und der Schwurgerichtshof verurtheilte denselben zu einer Festungsstrafe II. Grades auf die Dauer von 10 Jahren.

Präsident: Appellger.-Rath Hoch; Staatsanwalt: I. St.-Anw. Seel; Vertheidiger: Rechtspr. Schackert.

Hierauf wurden die Assisen pro II. Quartal l. J. durch eine kurze Ansprache des Herrn Präsidenten an die noch anwesenden Geschwornen geschlossen. Erfreulich war es, auch in dieser Sitzung wieder wahrzunehmen, welchen günstigen Einfluß unser neues Strafverfahren auf die Beschleunigung des Prozeßganges übt. Es werden sich unsere Leser erinnern, daß mehrere Untersuchungen erst gegen Ende Mai l. J. begonnen haben, und die Verbrecher, trotzdem daß mehrere Instanzen anzugehen waren, jetzt schon ihre Strafe verbüßen.

Vermischtes.

München, 21. Juli. An unserer Universität erwartet man für die nächsten Tage mit der Pensionirung zweier Professoren gleichzeitig die Berufung einer auswärtigen Zelebrität.

Gunzenhausen, 20. Juli. Gestern ereignete sich der Unglücksfall, daß der Sohn des Fuhrmannes Schülein von Marktbreit, ein Jüngling von 22 Jahren, auf der Landstraße, eine Stunde von Gunzenhausen entfernt, vom Wagen stürzte und sich so sehr verletzte, daß er sein Leben aushauchte. (Fr. K.)

Beim Renner'schen Baue auf dem Neupfarrplatze zu Regensburg haben die Arbeiter im Grunde eines verfallenen Gewölbes eine nicht unbedeutende Quantität Gold — theils Goldstaub, theils größere Fragmente — gefunden. Der Werth wird verschieden von 8—1200 fl. angegeben. Bekanntlich war da die alte Judenstadt, und der ganze Platz ist heute noch von unterirdischen Gewölben und nach allen Richtungen auslaufenden Gängen durchzogen. Unfern des Fundortes kam gleich im Beginne der Fundamentirung ein vollständig konstruirter Schmelzofen zu Tage. (M. B.)

Gestorben: In Neuburg a/D. Prof. Dr. K. Clesca, 54 Jahre alt.

Aus der Pfalz, 21. Juli. Das gestern ausgegebene Kreisamtsblatt enthält eine Bekanntmachung der k. Kreisregierung der Pfalz: „Obwohl durch die Allerhöchst erlassenen Normen über die Feierlichkeiten bei Reisen JJ. kk. Majestäten auf das bestimmteste ausgesprochen worden ist, daß weder von Seite des Militärs noch von Seite der Gemeinden oder Privaten Salutschüsse stattfinden sollen, wenn JJ. kk. Majestäten mit Untersagung feierlichen Empfanges reisen, so fand dennoch an mehreren Orten der Pfalz aus Anlaß der Durchreise JJ. kk. Majestäten ein solch' ungebührliches Schießen statt, daß in Folge dessen in einem Falle die Pferde am Wagen Sr. Majestät des Königs Maximilian II. scheu gemacht wurden, in einem andern Falle die Zertrümmerung der Fenster des Wagens Sr. Majestät des Königs Ludwig zu befürchten war. — Damit derartige, wohl auf Unbedachtsamkeit beruhende Vorkommnisse in der Zukunft unterbleiben, muß darauf hingewiesen werden, wie dieses verbotwidrige Schießen ebenso sehr den Allerhöchsten Willenserklärungen zuwider laufe und daher schon in Hochhaltung derselben und schuldigem Gehorsam zu unterlassen sey, als es nach Umständen sogar mit Nachtheil und Gefahr für Gesundheit und Leben der Allerhöchsten Reisenden und deren Begleitung verknüpft seyn könne. Die Distrikts- und Lokalpolizei-Behörden haben dafür zu sorgen, daß dieses Verbot allgemein bekannt gemacht und gebührend beachtet werde."

Hamburg, 21. Juli. Mit dem gestrigen Nachmittagszuge ist Herr Senator Dr. Goßler nach Eisenach abgereist, um der daselbst tagenden Konferenz der Bevollmächtigten deutscher Staaten über das Heimathsrecht und die eventuelle Revision des Gothaer Vertrages beizuwohnen. Bayern wird, wie wir hören, dieses Mal nicht vertreten seyn, indem es durch eine vom Ministerpräsidenten v. d. Pfordten unterzeichnete Circularnote erklärt hat, daß es sich auf Separatverhandlungen nicht einlassen könne, weil es diesen Gegenstand bei der deutschen Bundesversammlung anhängig gemacht habe. (H. C.)

Ernteberichte. In Stuttgart hat die Ernte begonnen und scheint gut auszufallen. In Regensburg ist die Ernte in vollem Gange. Der Winterwaizen ist prachtvoll, und man scheint eine bessere Ernte zu erwarten, als vor kurzem noch gesagt wurde, denn die Landleute suchen ihre Vorräthe schnell loszuwerden. Die Berichte aus Oesterreich lauten alle befriedigend. Es wird zwar keine so reiche Ernte geben, wie im vorigen Jahre, allein im Allgemeinen erwartet man eine jener guten Mittelernten, die, ohne gerade das Getraide allzusehr zu vertheuern, dem Grundbesitzer doch die Aussicht bieten, seine Erzeugnisse zu verwerthen. Dazu kommt, daß in Ungarn und in Galizien noch kolossale Vorräthe vorhanden sind, die allein schon genügen, um jede Theuerung unmöglich zu machen. So sind in Raab allein vielleicht 500,000 Metzen altes Getraide aufgestapelt, und auch in den Stationsplätzen an der untern Donau sind noch große Vorräthe vorhanden. In Hannover sind die Aussichten ebenfalls günstiger als geschildert wurde. (Fr. Pfz.)

Am 11. v. M. hat in Neapel ein Korporal seinen Lieutenant ermordet, weil dieser ihn thätlich mißhandelt hatte. Der Verbrecher ist gehängt worden.

* Paris, 21. Juli. Die Franzosen fangen an, sich wieder viel mit den Ereignissen in Ostindien zu befassen, aber immer nur in der Art, daß sie Alles möglichst ungünstig für die Engländer darstellen. So lesen wir Folgendes in einer Pariser Privat-Korrespondenz, von der man in hiesigen Kreisen glaubt, daß sie aus einem französischen Ministerialbureau stamme: „Die Nachrichten, welche uns jedes Dampfschiff aus Indien bringt, werden immer schlechter für England; die britische Macht in diesen Gegenden geht in der That auf die Neige (?) Werden aber unsere Alliirten es zugeben, daß ihre Herrschaft erschüttert werde und ihr Glanz verschwinde? Können sie dieses Unglück verhindern? Dies ist die Frage, die man sich in unsern politischen Kreisen ganz ernsthaft stellt und die einstimmig (?) verneinend beantwortet wird. Es findet die Meinung Glauben, daß Frankreich bald England werde zu Hülfe kommen müssen! Aber in welcher Weise und unter welchen Bedingungen wird dies geschehen? Auf diese Frage gibt man keine so einstimmige Antwort mehr. England ist keine Nation, der man zu Hülfe kommen kann wie der Türkei, weil diese schwach und unterdrückt ist. England gegenüber muß dessen gerechter Stolz berücksichtigt werden. Darum würde man den Engländern sagen: wollt Ihr Euern Stolz schonen, so macht, daß Euer Bundesgenosse eine selbstständiges Interesse habe, Truppen nach Indien zu schicken. Tretet ihm Einiges von dem ungeheuren Gebiete ab, über das ihr verfügt, und Frankreich wird einen vortrefflichen Grund haben, nach Ostindien zu gehen. Das also ist des Pudels Kern. Man wünschte es, daß England um Hilfe bite; aber ob man es wagen wird, ihm einen solchen Antrag zu machen?

Nach einer Mittheilung des Pariser Korrespondenten der Hamb. Börsenhalle wäre das vor einiger Zeit als ganz unverbürgt gemeldete Gerücht von einem neuen Komplott zur Ermordung des Kaisers Napoleon während seines Aufenthalts in Plombieres in der That begründet gewesen. Von den Theilnehmern an dem Komplott, abermals Italienern, sollen bis jetzt drei bekannt und zwei bereits verhaftet seyn.

Aus den französischen Weingegenden laufen die erfreulichsten Berichte ein. Die Winzer sehen einem an Qualität und Quantität gesegneten Jahrgang entgegen. Die Fässer schlagen allenthalben bereits bedeutend auf; alte Fässer im Gehalt von 228 Litres, welche man sonst kaum zu 1 bis 2 Fres. verwerthen kann, werden bereits mit 5 bis 6 Fr. bezahlt. Bekanntlich wird der Wein dort stets sammt dem Fasse gekauft. (Fr. P.)

(Comprimirte Milch). Das comprimirte Gemüse hat eine Nachfolge gefunden in comprimirter Milch. Eine Probe von letzterer ist mit Proben des ersteren von einer Pariser Fabrik versandt worden, und es sollen damit, wie es heißt, in Lazarethen Versuche gemacht werden. Der Fabrikant empfiehlt seine comprimirte Milch unter Anderm auch zum Genuß in belagerten Festungen und in Feldlazarethen.

Der im nächsten September in Brüssel tagende internationale Kongreß von Schriftstellern und Künstlern zur Berathung der Mittel, „das literarische und artistische Eigenthum zu wahren", wird bedeutend werden, indem jetzt schon von allen nur im Rufe stehenden Gelehrten und Kunstvereinen Europa's Zusage da ist, denselben zu beschicken. Außerdem haben sich eine Menge einzelner Gelehrter, Schriftsteller und Künstler angemeldet.

* London, 19. Juli. Es verdient bemerkt zu werden, daß der Minister des Auswärtigen, Lord Malmesbury, im Oberhaus auf Redcliffe's Anfrage wegen des Verfalls zu Jeddah ausdrücklich erklärte, es sey nicht nöthig, daß deßhalb thätlich eingeschritten oder ein Platz am rothen Meer besetzt werde, da England entschlossen sey, die Integrität des türkischen Reichs zu wahren. Dadurch will die engl. Regierung von vornherein jedem etwaigen Gelüste Frankreichs, diesen Anlaß zu einer weitern Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei auszubeuten, entgegentreten. Der Minister fügte noch bei: „Es ist kein Grund zur Annahme, daß auch auf andern Punkten des türkischen Reiches in diesem Augenblicke ein ungewöhnlicher Grad von Fanatismus sich geoffenbart habe, und Alles scheint darauf hinzudeuten, daß das streitige Schiff die Hauptveranlassung zu den traurigen Vorfällen in Jeddah gewesen sey."

Rasche Seefahrten. Der amerik. Dampfer Vanderbilt hat die letzte Reise von New-York (3000 engl. Meilen) in 9 Tagen 20 Stunden zurückgelegt. Der engl. Schraubendampfer Pera fuhr in 7 Tagen 8 Stunden von Southampton nach Malta, eine Strecke von 2000 engl. Meilen oder 145 deutsche Stunden per Tag.

Politisches Register.

(Deutschland.) Im ersten Quartal des Jahres 1858 hat der Zollverein an Zöllen 311,401 Thlr. weniger eingenommen als im gleichen Quartal des Vorjahres.

(Preußen.) Es sind Unterhandlungen im Gang, um Berlin und Wien in direkte Eisenbahnverbindung zu setzen, während man jetzt über Dresden oder über Breslau reisen muß.

(Württemberg.) Seit 1855 ist die Zahl der Gefangenen in den schweren Strafanstalten von 3200 auf 1577 herabgesunken.

Handels- und Börsenberichte.

* Ochsenfurt, 20. Juli. Auf dem heutigen Getraidemarkte kostete Waizen 17 fl 30 kr., Korn 14 fl. — kr., Haber 8 fl. 30 kr.

Nürnberg, 19. Juli Trotz allen Klagen über Futtermangel und die dadurch herbeigeführte Abminderung des Viehstandes halten sich die Fleischpreise im Ganzen, und geben die Preise für Heu und Haber zurück. Heu, das vor 14 Tagen 3 fl. pr Zentner kostete, ist jetzt je nach Qualität um 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 40 kr. zu haben, und Haber, der bis 11 fl. 30 kr. bezahlt wurde, kostet 9 bis 10 fl. Im Waizen ist trotz der starken Zufuhr zur samstägigen Schranne die Nachfrage ganz gedrückt, schöne Waare ging mit 16 fl. 45 kr. bis 18 fl. 15 kr. ab, jedoch nur in kleinen Partien; Korn fand nur in den niedrigen Preisen Abnahme zu 11 fl. 20 kr. bis 13 fl.; Gerste hielt sich zwischen 12 bis 13 fl. Von den Getraidepreisen glauben rationelle Oekonomen, daß eher ein Absteigen zu erwarten ist, als eine Besserung, da die Ernte ganz andere Aussichten bietet, als es vor vier Wochen noch den Anschein hatte. — Auffallend ist das Mißverhältniß der Preise auf einigen Schrannen Bayerns. So kostete in Weiden (Oberpfalz) am 15. d. Waizen 13 fl. 15 kr, Korn 10 fl. 17 kr.; in Regensburg am 17. d. Waizen bis 16 fl. 15 kr., im Mittel 15 fl. 44 kr, Korn 10 fl 14 kr.; in Ansbach am gleichen Tag Korn im Mittel 11 fl. 40 kr., Waizen 16 fl. 34 kr. Dagegen kostete in Würzburg, wo die Preise zurückgingen, Waizen 21 bis 23 fl., Korn 14 bis 17 fl., die Mehlzufuhr nach dieser Gegend ist von uns aus im vollen Gang und jedenfalls im Angesicht solcher hohen Getraidepreise lohnend. (Allg. Z.)

Frankfurt, 22. Juli. Bayer. 3 1/2 pCt. Obligationen 97 3/8 P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98 7/8 P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 3/4 P. — G.; bayer. 4 1/2 pCt. Obligationen 102 P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 1/4 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung — P. 99 5/8 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7 3/4 P. — G. Baden 3 1/2 pCt. Obligat. 95 1/4 P. — G. Württemb. 3 1/2 pCt. Obligat. — P. 95 1/8 G. Württ. 4 1/2 pCt. Obligat. 104 1/2 P. 1/4 G. — Abends in der Effekten-Societät war bis 6 Uhr wenig Geschäft. Rhein-Nahebahn 56 bez., Staatsbahn 292 G., österr. Kreditaktien 215 1/2 G.

Wien, 22. Juli. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82 7/8; 5pCt. National-Anleihe 83 1/2; 4 1/2 pCt. Metall. 72 1/4; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 109 1/2; Bankaktien 969; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 134 1/2; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 258; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 14; Paris in Wien 123; Frankfurt 105; Silber 105 1/4; Gold 107; Kreditaktien 238.

Paris, 20. Juli. Man versichert, daß Rothschild bereit sey, auf eine türkische Anleihe zu dem Kurse von 88 und 6 pCt. Zinsen einzugehen. (Fr. P.)

Neueste Nachrichten.

** München, 22. Juli. (Privat-Korresp.) Im allerh. Auftrag Sr. Maj. des Königs wurde heute Mittag durch den k. Staatsminister Hrn. v. Zwehl die allgemeine deutsche Kunst-Ausstellung eröffnet. Die hiebei von dem Staatsminister, von dem Sekretär der Akademie der bildenden Künste Prof. Dr. Carriere und dem Hofmaler Dietz gehaltenen Vorträge erregten bei der zahlreichen Versammlung hohes Interesse. Zum Schlusse wurde Sr. Maj. dem Könige ein begeistertes dreimaliges Hoch ausgebracht. Die Ausstellung bietet einen Schatz deutscher Kunstwerke, wie sie in ähnlicher Weise bis jetzt wohl noch nirgends beisammen waren. — Ein höchst beklagenswerthes Duell hat heute bei Nymphenburg stattgefunden zwischen Kuirassierlieutenant Graf Oberndorf und einem Italiener; Ersterer hat eine gefährliche Schußwunde erhalten und liegt nun in Nymphenburg schwer darnieder. — Der k. Oberkriegs-Kommissär, Daniel Simon, Referent im Kriegsministerium, ist heute, 53 Jahre alt, gestorben.

München, 22. Juli. Se. Maj. der König haben dem Pfarrer J. D. Jennes in Seßlach in Rücksicht auf seine während 50 Jahren mit Eifer und Treue geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen. (N. M. Z.)

* Vor dem Augsburger Schwurgericht wird in diesen Tagen die Anklage gegen Max Wiedemann, vormals Untersuchungsrichter in Weiler, wegen Amtsuntreue 2. Grades, fortgesetzten Verbrechens wider öffentliche Treue und Glauben und wegen Betrugs verhandelt. Es handelt sich namentlich um Depositen-Gelder, Strichserlöse u. dgl., welche er als Landger.-Assessor in seine Hände bekam und für sich behielt, statt sie an die Betreffenden auszuzahlen oder in die Depositenkasse zu hinterlegen.

** Frankfurt, 22. Juli. (Privat-Korrespond) Wie ich Ihnen schon als wahrscheinlich gemeldet habe, hat sich der von der Bundesversammlung in der holsteinischen Angelegenheit niedergesetzte Ausschuß auch bis heute noch nicht zu einem bestimmten Antrage einigen können, und die Vertreter der größeren Bundesstaaten haben vorgestern nochmals ihre Regierungen von der Sachlage unterrichtet und um Vervollständigung der Instruktionen gebeten. Diese Angelegenheit konnte daher auch in der heutigen Bundestagssitzung nicht vorkommen. In der nächsten Sitzung dürfte jedoch die Sache sicher zur Entscheidung gelangen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

24. Juli, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Jakob Geblert von Weingdbsbach beim k. Landg. Aschaffenburg.
Mittags 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Adam Kümmel'schen Eheleute von Winterhausen durch das k. Landg. Ochsenfurt.

Ankündigungen.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Samstag den 24. Juli 1858 Abends 8 Uhr

Sitzung

im Hörsaale des botan. Gartens.

Fremden-Anzeige.

Adler. Plettner, Assess. u. Frank Handelsmann a. Arnstein. v. Ebel, Offizier a. Minden. v. Pobwedel, Offizier a. Wittenberg. Duebl, Fabr. a. Nürnberg. Dr. Wilke m. Fam, Adv. a. Berlin. Kfl.: Schütte a. Berlin, Stockhausen a. Paris, Moritz a. Erfurt.

Fränkischer Hof. Mad. Peter a Schwanheim. Dr. Wetzenberger a. Sindlingen. Frau Rost u. Frau Braun a. Fürth. Smoineff mit Fam. Sekr a. Petersburg. St. Gran, Buchh. a Frankfurt. Elsberger, Geistl. a. München. Hermann m. Frau, Reg.-Quartiermstr a. Landau.

Kronprinz. Bar. v. Osten-Sacken, m. G. a. Kurl. v. Herrmann, Staatsr. a. München. Dr. Goldberg a Calisch. Mr Welleb, Mr. Granend, Capitaine m. F. a. London. Fredberg, m. Fr., Major a. Dresden. Leistner, Adv. a. Neuburg. Krämer, Gutsb. u. Dir. d. Cred.-C. a. Ufenh. Kfl.: Stöckenius, m. F. a. Neust, Schulz, Liebmann a. Frankf.

Schwan. Horn, m. G., Pfr a Darmst. Bach, Part a Bartenstein. Kfl: Brells a. Marktbr., Mayer a München, Barenberg a. Bremen.

Wittelsbacher Hof. Staab, Verwalter a Linz. Marr, Priv. a. Nürnb. Lehrer: Bunkler a. Sennesb, Lochner, Gustdt, a. Escheub. Kfl.: Neustein a. Wölbb., Köbler a. Siegburg.

Württemberger Hof. Fr. Bar. v. Breischwert, m. F. u. Bed. a. Frankf. a/O. Laudin, m. G., Rent. a. Dresden. Brodmann, m. G., Fr. Lind. Sekr. a. Frankf. Petsch, Fabr. a Hanau.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache der Wurstlers Wittwe Anna Einwag von hier werden nachverzeichnete Grundstücke, als:

1¼ Morgen Kleefeld im innern Neuberge Pl.-Nr. 2629, geschätzt auf 300 fl.;
¼ „ Acker in der Gerbrunner Steig, oder im kleinen Roth Pl.-Nr. 2958, geschätzt auf 50 fl.;
¾ „ 10½ Ruthen in der Sanderau Pl.-Nr. 2,183, geschätzt auf 250 fl.;
1¼ „ Artfeld, vormals Weinberg im mittleren Sand und 1 Morg. Garten, nun Baumfeld am Sand Pl.-Nr. 2792 und 2792½, geschätzt auf 800 fl.;
¼ „ Acker an der Gerbrunner Steig oder im kleinen Roth Pl.-Nr. 2958 am

Donnerstag den 29. Juli l. J. früh 9 Uhr

und das gemeinschuldnerische Wohnhaus in der Rosengasse Distr. 4 Nr. 235, geschätzt auf 4000 fl. am

Donnerstag den 26. August l. J. Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 9 der öffentlichen Versteigerung unter den an der Tagfahrt selbst bekannt zu gebenden Bedingungen unterstellt, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg den 20. Juli 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Nr. 17,448/III. Heusinger.

Leichenkassa-Verein.

Sonntag den 1. August früh 10 Uhr

findet im Gasthause „zum Schwanen" Plenarversammlung sowie Wahl des Vorstandes und Ausschusses statt, wozu die verehrlichen Mitglieder des Leichenkassa-Vereins mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Mitglieder-Verzeichnisse und Wahllisten beim Vereinsdiener Schnabel, oder bei obiger Wahlhandlung in Empfang genommen werden können.

Würzburg den 21. Juli 1858.

Der Vorstand.

Verkaufsoffert!

Im Kreise Unterfranken ist eine reale

Gastwirthschaft und Bierbrauerei,

nur eine Viertelstunde von einer bedeutenden Provinzialstadt und der Eisenbahn entfernt, sammt Oekonomie und den entsprechenden Vorräthen von ausgezeichnetem Bier, Wein, Holz und überhaupt Allem, was zum schwunghaftem Betrieb der Wirthschaft gehört, sogleich zu verkaufen.

Sämmtliche Gebäude mit Einschluß des Felsenkellers befinden sich im vorzüglichen baulichen Zustande und die Brauerei- und Wirthschaftseinrichtung ist zum größten Theile ganz neu.

Gefällige schriftliche Anfragen bittet man der Expedition dieser Zeitung unter Chiffer **B. C.** zu übergeben. [2a]

Im Verlag von **Breitkopf und Härtel** in **Leipzig** ist soeben erschienen und in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Das Hauslexikon.

Encyklopädie praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände.

Dritte, durchaus neu bearbeitete Auflage.

Das Hauslexikon, seit lange bekannt und geschätzt, erscheint jetzt in einer den Fortschritten der praktischen Wissenschaften entsprechenden, völlig umgearbeiteten dritten Auflage; es umfaßt das gesammte praktische Leben eben so wie die Conversations-Lexika das Reich des Wissens. Bei der zunehmenden Richtung unserer Zeit auf das Praktische wird ein solches Werk immer nöthiger und wichtiger; und so wird diese neue durchaus vervollständigte Auflage sich Tausenden als ein werthvoller Rathgeber, als unentbehrliche Hausbibliothek erweisen.

Das Hauslexikon erscheint in **18 Lieferungen** von **18—20 Bogen**, welche **6 starke Bände** bilden. Der Preis jeder Lieferung ist **20 Sgr. = 1 fl. 12 kr.** rhein.

Ausführliche Prospekte des Hauslexikons sind in allen Buchhandlungen unentgeltlich zu haben.

Leipzig im Juli 1858.

Breitkopf und Härtel.

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.
Heute, Freitag den 23. Juli

Produktion

der vollständigen Artillerie-Regiments-Musik, wozu höflichst einladet

G. Jäger.

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[35] in Würzburg.

Die
Novellen zur bayerischen Gerichtsordnung, 4 Bände,
sind für 2 fl. 42 kr. zu haben.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Ein tüchtiger Gelbgießer, der gut auf der Drehbank zu brauchen ist, findet sofort gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. — Näheres in d. Exped. [3b]

Ein Kapital ist ganz oder theilweise auszulehnen 3. Distrikt Nr. 25.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. Juli

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—¼ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{26} M.	10^{30} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{45} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{00} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 203. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Samstag, 24. Juli. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Christina. Sonnenaufgang: 4 Uhr 20 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 51 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 4 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 20° Wärme. — Bauernregel: Wie die Hundstage beginnen, so enden sie auch.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 24. Juli. Zu dem im Herbst stattfindenden theoretischen Examen der Juristen an unserer Hochschule haben sich 51 Kandidaten angemeldet, was gegen früher eine bedeutende Abnahme konstatirt.

* Sonntag, den 25. Juli, im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: Ponte Navi in Verona von A. Schwendy in München, angekauft um 176 fl.; Partie aus Nürnberg von A. Schliecker in München, angekauft um 85 fl. Diese zwei Oelgemälde sind Eigenthum des Kunstvereins in München, und bleiben bis Freitag, den 30. Juli, ausgestellt.

* Nachträglich führen wir noch die beim letzten Schwurgerichtsfalle in Funktion gewesenen Geschwornen auf; es waren dies die Herren: Seuffert, Schirmer, Schoppelrey, Brochlos, Ziegler, Dorndran, Keller (Obmann), Hofmann, Leininger, Fr. Sauer, Chr. Sauer, Büchner.

Der von dem Herrn Reichsrathe Grafen von Schönborn-Wiesentheid für den k. Tischtitulanten, Priester Hugo Franz Vollmuth, zur Zeit Pfarrverweser in Gaibach, auf die kathol. Pfarrei Gaibach, Landgerichts Volkach, ausgestellten Präsentation wurde die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Herr Pfarrer Joh. Zimmermann zu Wüstensachsen wurde zum Dechant des Landkapitels Bischofsheim a. R gewählt und diese Wahl von Se. bischöfl. Gnaden bestätigt. — Se. bischöfl. Gnaden haben beschlossen, das Huder'sche Benefizium zu Würzburg dem Herrn Pfarrer Theophil Fehnberg zu Donnersdorf zu verleihen. — Als Verweser der Pfarrei Maibach wurde Hr. Cooperator Ignatz Bonfig daselbst; als solcher zu Kürnach der dortige Cooperator Hr. Andreas Markert aufgestellt und die Verwesung der Pfarrei ad SS. Petrum et Alexandrum zu Aschaffenburg dem dortigen Cooperator Hrn. Kaspar Friedrich übertragen. (Diöz. Bl.)

Durch Entschließung der k. Regierung vom 17. Juli 1858 ist dem Schullehrer Adam Kraus zu Sonderhofen, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Retzbach, k. Ldg. Karlstadt, übertragen worden.

Nach einer Bekanntmachung der k. Landgestütsverwaltung vom 14. d. M., findet im Regierungsbezirke von Unterfranken heuer keine Preisvertheilung statt, und werden die daselbst bestehenden Beschälstationen, nämlich Aschaffenburg, Schweinfurt, und Würzburg dem Bezirke Höchstadt in Oberfranken zugetheilt, und findet die Preisevertheilung am 23. August in Höchstadt statt.

Gestorben: Am 12. Juli Johannes Weckert, Pfarrer in Kürnach, 63 Jahre alt.

Es kursiren falsche Kronenthaler österr. Gepräges mit der Jahreszahl 1800. Dieselben bestehen aus Messing und sind in der Art hergestellt, daß die durch Abschlagen eines ächten Stückes zwischen Metallblechen erhaltene Form auf eine Messingplatte übertragen wurde.

Vermischtes.

München, 21. Juli. Wie die deutsche Kunstausstellung um die Summe von 1 Mill. fl., so ist jetzt die hiesige Lokal-Industrie-Ausstellung um 300,000 fl. bei der Hypotheken- und Wechselbank versichert worden. — Die Nachricht, daß durch einen Magistratsrath bei hiesigen und auswärtigen Kaufleuten für das Stadtjubiläum die Summe von 5000 fl. gesammelt worden sey, ist dahin zu berichtigen, daß das Handelsgremium selbst bei den hiesigen, jedoch keineswegs bei auswärtigen Kaufleuten eine Sammlung zu obigem Zwecke vorgenommen hat. (Nrnb. K.)

Ueber ein in München stattgefundenes Duell kommen mehrere Berichte ein. Der „Augsb. Abendz." schreibt man vom 22. Juli: „Seit heute Mittag bildet ein höchst beklagenswerthes Duell in allen Kreisen den alleinigen Gegenstand des Gesprächs. Zwischen dem Kuirassier-Lieutenant Graf Oberndorf von hier und einem sich hier aufhaltenden Italiener, Namens Ostini, war jüngst ein Streit entstanden, der bereits als ausgeglichen erschien. Leider war dies nicht der Fall und wurde nun heute Morgen vor 7 Uhr im Kapuzinerwäldchen bei Nymphenburg ein Pistolen-Duell abgehalten, bei welchem Graf Oberndorf einen Schuß in den Unterleib erhielt. Die Wunde soll bedenklich seyn, doch fehlen vorerst noch nähere Angaben. Der Vorfall erregt allenthalben, wo er bis jetzt bekannt wurde, die schmerzlichste Theilnahme, und dies um so mehr, als Graf Oberndorf ein sehr geachteter Offizier ist; sein Gegner soll sich sofort geflüchtet haben." — Weiter berichtet man uns: „Graf Oberndorf ist lebensgefährlich verwundet und leider keine Hoffnung seines Aufkommens vorhanden; allem Anscheine nach wird derselbe noch heute Nacht seinen Geist aufgeben. Sein Gegner ist ein ehemaliger österreichischer Offizier, Oberlieutenant Frhr. v. Ostini. Beide Duellanten waren früher die intimsten Freunde."

Passau, 20. Juli. Vergangenen Sonntag hat sich in Klein-Gern, Ldg. Passau II, ein Unglücksfall ereignet, wozu folgender Umstand die Veranlassung war: Ein Bauernsohn begab sich in Begleitung eines Freundes zu einem andern Bauern, in der Absicht, bei ihm um die Hand seiner Tochter zu werben. Der Bruder dieser Tochter, übel beleumundet, der wahrscheinlich dieses Bündniß ungerne sah und vermuthlich von dieser Brautwerbung schon Kenntniß hatte, benützte die Abwesenheit seines Vaters und machte seinem Unwillen dadurch Luft, daß er auf den Brautwerber, welcher sich auch zur Wehre setzte, tüchtig darein schlug, worauf dessen Begleiter vor Angst die Flucht ergriff. Mittlerweile war der Vater der fraglichen Braut nach Hause gekommen, welcher, als er dieses Handgemenge sah, ebenfalls den Stock ergriff und damit seinem Sohne einen so unglücklichen Streich versetzte, daß derselbe nach einigen Stunden starb. (D. Ldb.)

Nürnberg. Der Wachtmeister, welcher neulich zum Fenster herausstürzte und sich schwer verletzte, jedoch noch lebt, ist nicht derselbe, der neulich aus Unvorsichtigkeit ohne seinen Willen den Tod eines Knaben herbeiführte.

Ansbach, 20. Juli. Die k. Regierung eröffnet den sich um Zulassung zu der auf den 1. Okt. angesetzten Prüfung für den niedern Finanzdienst melden wollenden Kameralkandidaten, daß der längste Termin der Anmeldung der letzte August sey.

Wien, 19. Juli. Die Handelskammern von Mailand und Venedig hatten, um die Gleichstellung der bekanntlich vom 1. November an verschieden gewertheten (34 resp. 35 Neukreuzer) Zwanziger älteren und neueren Gepräges nachgesucht. Das Finanzministerium hat dieses Gesuch abschläglich beschieden. (Allg. Ztg.)

Wien, 21. Juli. Die Bahnlinie der österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft bis Baziasch wurde am 20. d. M. eröffnet. Baziasch ist 86¼ Meilen von Pesth und 13¼ Meilen von Belgrad entfernt, und wird der Stapelplatz für die stromabwärts zu befördernden, dann aber auch aus den unteren Donaugegenden einlangenden und mit Eisenbahn weiter zu expedirenden Frachten werden. (Fr. J.)

Berlin, 22. Juli. In unterrichteten Kreisen will man, auf neuere Mittheilungen aus Tegernsee gestützt, wissen, daß der König und die Königin ihren dortigen Aufenthalt zu verlängern beabsichtigen, also schwerlich schon zur Zeit der Ankunft der Königin Viktoria und ihres Gemahls hierher zurückgekehrt seyn werden. (Fr. Pstz.)

In Naumburg hat sich dieser Tage ein junger fremder Mann, welcher seiner Kleidung nach einem höheren Stande anzugehören schien, mittels eines Terzerols mit Stecknadeln erschossen. Er war ohne Legitimation und man weiß daher nichts über seine Persönlichkeit.

Das Projekt eines Kanales zwischen Rhein und Elbe, schon seit längerer Zeit angeregt, ist jetzt von einem deßhalb gebildeten Komité wieder aufgenommen worden. Der Kanal soll nach dessen Plan von der Sieg ausgehen mit Zweigkanälen nach Deutz, Neuß, Ruhrort und Dortmund, mit Zufluß von der Lippe, Ems u. s. w. nach der Weser gehen, diese sowie das Steinhuder Meer durchschneiden, bei Hannover u. Braunschweig neue Zuflüsse aus Leine und Ocker erhalten und über Wolfenbüttel und Groß-Oschersleben die Elbe bei Magdeburg erreichen. (Fr. P.)

Mainz, 20. Juli. Dem Vernehmen nach wird die Mainz-Darmstädter Eisenbahn am 1. August dem öffentlichen Verkehr übergeben. Man glaubt, daß auch die Bahn von Darmstadt nach Aschaffenburg noch in diesem Jahr vollendet u. benutzt werde.

Fulda, 22. Juli. Nachdem gestern die Exercitien der Bischöfe, denen sich auch noch der Bischof von Münster zugesellt hatte, beendigt worden sind, fand heute ein solenner Schluß im Dome statt, wobei das „Te deum" gesungen wurde. (Fr. J.)

Turin, 17. Juli. Die piemontesische Polizei ist in Kenntniß gesetzt worden, daß von England nach Italien und vorzugsweise nach Piemont Bomben und Granaten von jener Macht unter dem Namen: „Geräthschaften für Gymnastik" spedirt worden sind, wie sie an den Wurfgeschossen beim Attentat vom 14. Januar beobachtet wurde. In Folge dessen hat der Delegat für öffentliche Sicherheit von St. Pier d'Arena seinen Unterbeamten ein Cirkulandum zugeschickt, worin er sie zur größtmöglichen Wachsamkeit auffordert, sowohl bei den Visitationen an Bord der Schiffe, als auch bei der Ausladung der Colli und Waarenkisten und der Effekten der Reisenden; es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die in Rede stehenden Wurfgeschosse zufällig auch einen Platz in Quincailleriekistchen finden könnten; wie es scheint, werden sie je paarweise mit einer Eisenkette verbunden und von kleiner Dimension seyn und als Stempel die zwei Worte: „Duma-Cell" führen. (Fr. P.)

London, 21. Juli. Die Aktiengesellschaft des Leviathan hat der Admiralität den Antrag gemacht, das Schiff zu kaufen oder die nöthigen Kapitalien (220,000 Pfd. Sterl.) zu dessen Vollendung vorzustrecken. Die Regierung hat sich jedoch zu einer so großen Geldauslegung nicht berechtigt gefühlt, und die Gesellschaft wäre unter dem Drucke ihrer Gläubiger gerne bereit, das Riesenschiff irgend einem Liebhaber im In- oder Auslande für einen verhältnißmäßig geringen Preis abzulassen. (Fr. P.)

Die „Spen. Ztg." enthält folgende Nachricht: Herr Konsul Gumpert in Bombay läßt durch eine telegraphische Depesche von Marseille vom 17. Juli 1858 Alexander von Humboldt wissen, daß man aus der Zeitung von Delhi erfahre, wie Adolph Schlagintweit, der bereits verloren geglaubte jüngste von den drei durch ihre naturwissenschaftlichen Reisen ausgezeichneten Brüdern, nach Nachrichten von Leh, über Jantkar angelangt, den Winter in Askilung, fünf Tagreisen von Jarkand, nahe bei Aktak, zugebracht habe.

* Auf Kandia verbarricadirten sich die Christen oder flüchteten. Eine Deputation der Insurgenten erklärte, daß jeder neue Angriffsversuch gerächt werden solle. Der Admiral versprach den Christen seinen Schutz, besonders wenn sie sich in ihr Stadtviertel unter der Obhut der Truppen begeben wollten. Die Christen schlugen es aus. Sami Pascha kam am 12. Juli auf Kandia an; er bestätigte mündlich die gemachten Konzessionen aber die Christen fordern den versprochenen Firman. Die Konstantinopler Blätter vom 14. sprechen nicht von den Vorfällen zu Jeddah. (Fr. P.)

* Das „Pays" hat Privatnachrichten aus Alexandrien, 12. Juli. Die Besorgnisse, welche man wegen der Provinzen in der Nähe des rothen Meeres hegte, sind beschwichtigt und die Ereignisse von Jeddah werden ohne Wirkung bleiben. Die Maßnahmen der Regierung und namentlich die Truppenabsendung nach den bedrohten Punkten brachten eine gute Wirkung hervor.

Politisches Register.

(Kirchenstaat.) Der h. Stuhl geht mit dem Gedanken um, den Johanniter-Orden in Palästina wieder herzustellen.

(Frankreich.) Die Donaufürstenthümerfrage soll in vermittelnder Weise auf Grundlage eines preußisch-englischen Vorschlags in der Hauptsache geordnet seyn.

(Indien.) Gwalior ist von den Engländern wieder zurückerobert worden; der Kampf in Indien gestaltet sich allmählig zu einem allgemeinen Guerillaskrieg.

(China.) Die Verbündeten haben am 20. Mai die Forts am Ausgange des Peihoflusses ohne großen Verlust erobert und sind sofort den Fluß aufwärts auf die Hauptstadt Pecking los gesegelt.

Handels- und Börsenberichte.

⁂ Mainz, 23. Juli. (Privat-Korresp.) Auch in dieser Woche war es im Fruchtgeschäft sehr flau und am heutigen Markte beschränkt sich der Umsatz nur auf den nothwendigsten Consumo. Das Engrosgeschäft liegt gänzlich darnieder. Waizen und Haber waren ziemlich angeboten, in Gerste aber kein Geschäft. Waizen stellte sich heute auf 12—12½ fl., Roggen 9½ fl., Gerste 9½ fl. biß 9¾ fl. Alles per 200 Zollpf. Haber (120 Zollpf.) 6½ fl. Erbsen 14 fl. Linsen 12—14 fl. per 200 Zollpf. Rüböl per Oktober 53 Reichsthlr. Mohnöl 44—45 fl. Leinöl 24 fl. Kleesamen 36 fl. bis 37 fl.

Mittelpreis auf der am 21. Juli zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 14 fl. 41 kr. (gefl. — fl. 17 kr.) Kern 14 fl. 26 kr. (gefl. — fl. 34 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) kr.) Gerste 10 fl. 46 kr. (gefl. — fl. 15 kr.) Haber 8 fl. 13 kr. gefl. — fl. 12 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 23. Juli. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83½; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 109¾; Bankaktien 969; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 134¾; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 259; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 14; Paris in Wien 123½; Frankfurt 105; Silber 105; Gold 107½; Kreditaktien 239¾.

Frankfurt, 23. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 96½ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¾ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99 B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101½ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung — B. 99½ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95¼ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — B. 95½ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104¼ B. ½ G. — Abends in der Effekten-Societät dauerte die günstige Stimmung fort, und wurden österr. Kreditaktien zu 216½ à 217½ verhandelt, wozu Begehr blieb. Staatsbahn 293 G.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Auf dem heutigen mit 172 Wägen befahrenen Getraidemarkt gingen die Preise abermals zurück.

Waizen	16 fl. — kr. bis 23 fl. — kr.	Mittelpreis	20 fl. — kr.
Korn	13 fl. 30 kr. bis 16 fl. 30 kr.	"	15 fl. 30 kr.
Gerste	11 fl. 24 kr. bis 13 fl. 30 kr.	"	13 fl. — kr.
Haber	8 fl. — kr. bis 10 fl. 48 kr.	"	9 fl. 30 kr.

Eine Partie Waizen aus hiesiger Gegend wurde zu Markt gebracht, welcher sehr schön war und die gehegten Erwartungen noch übertraf. Korn war wieder in großen Fuhren von der Ansbacher Gegend da, auch waren einige Fuhren neues Korn aufgefahren.

Viktualienmarkt. Butter galt per Pfund 26—28 kr., Schmalz 34—36 kr., Eier 12—13 Stück um 12 kr., das Pfd. Kirschen 3—4 kr., das Pfd. Himbeere 10—10½ kr. Das Paar junge Tauben 12 bis 15 kr., schöne junge Hahnen 30 bis 33 kr. Enten das Stück 24 bis 30 kr., das Paar Triebgänse 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 48 kr., schönere Sorten das Stück 1 fl. bis 1 fl. 6 kr. Hirschwild 15 und 18 kr., das Rehwild wird nach den einzelnen Theilen verkauft und kostet ein Schlegel 2 fl. bis 2 fl. 15 kr., ein Ziemer 3 fl. bis 3 fl. 30 kr. Das Mäßchen neue Kartoffel 6—7 kr. — Mehrere Sorten unreifes Obst wurden confiszirt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

26. Juli, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den landesabwesenden led. Joh. Weibig von Aschaffenburg beim k. Bezirksgericht daselbst.

Früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Lorenz Heil von Oberbach durch das k. Landg. Bischofsheim.

Mittags 2 Uhr: Zwangsversteigerung von Grundstücken durch das k. Landg. Dettelbach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Auswanderer Mich. Popp von Wasserlosen und Katharina Schenbein von Aura, beide ledig, beim k. Landg. Euerdorf.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an M. E. Reuter, Wittwe von Findlos, beim k. Landg. Hilders.

Mittags 4 Uhr: Wohnhaus- u. Grundvermögensversteigerung des Mich. Schellhorn jung. von Kleinlangheim beim k. Landg. Kitzingen.

Früh 8 Uhr: Schlußverhandlungen im Konkurse des Hirschwirths St. Zöller von Laudenbach beim k. Landg. Miltenberg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Johann Schmitt, Küfergeselle von Miltenberg, und Magd. Emmerich von Kleinheubach beim k. Landg. Miltenberg.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Butterhändlerin Hel. Kopp von Kleinwallstadt durch das k. Landg. Obernburg.

Früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung der J. M. Fries Eheleute von Laufach durch das k. Landg. Rothenbuch.

Früh 9 Uhr: Versteigerung von 3 Grundstücken der verlebten Oek.-W. Kath. Fuchs durch das k. Bezirksgericht dahier.

Früh 11 Uhr: Aschenversteigerung bei der Regieverwaltung des k. Bezirksgerichts dahier.

A n k ü n d i g u n g e n.

Gläubigerladung.

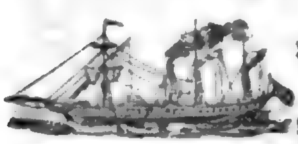
Der früher dahier, und später in Augsburg und München wohnhaft gewesene Freiherr Otto von Lützendorf-Leinburg, zur Zeit Beamter bei der administrativen Bibliothek des k. k. österr. Ministerium des Innern zu Wien, hat mich mit der Ordnung seines Schuldenwesens beauftragt.

Ich ersuche daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel Forderungen und Ansprüche an den Benannten zu machen haben, solche binnen vier Wochen von heute, unter Beilegung der Rechnungen und der etwa in Handen habenden Schulddokumente, s c h r i f t l i c h bei mir anzumelden.

Würzburg am 24. Juli 1858.

Dr. Warmuth, k. Rechtsanwalt. [2a]

Main- und Rhein-Dampfschifffahrt.



Morgen, S o n n t a g den 25., bei günstiger Witterung, p r ä c i s 2 Uhr Nachmittags:

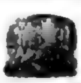
Spazierfahrt nach **Retzbach** (Benediktushöhe) mit Musikbegleitung.

Rückfahrt nach Würzburg p r ä c i s Abends halb 7 Uhr.

Preis à Person h i n u n d z u r ü c k 30 kr.
" " " n a c h R e t z b a c h 18 kr.

Würzburg den 24. Juli 1858.

Die Direktion.
Strecker, I. Inspektor.

 Fässer-Versteigerung. 

Donnerstag, den 29. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr läßt Unterzeichneter im 4. Distr. Nr. 53 vierzehn Stück weingrüne in Eisen gebundene Lagerfässer von 42 bis 55 Eimer haltend, und meistens vom Jahr 1832 bis 1834 neu gefertigt unter den beim Strich bekannt zu machenden Bedingungen verstreichen. Nähere Auskunft und Einsicht kann nur durch Unterzeichneten geschehen, wozu Liebhaber höflichst einladet

[2b] **Michael Rügamer.**

Versteigerung.

Mittwoch, den 28. d. M. und an den darauffolgenden Tagen, jedesmal 2 Uhr Nachmittags anfangend, werden im II. Distr. 271, Bronnbachergasse, folgende Gegenstände öffentlich versteigert, als: **Betten, Meubles aller Art, Hausrath, Uhren, Lampen, 2 Flügel, Oelgemälde, Bilder, Tassen, Teller, Pistolen, Jagdgewehre, eine Mineraliensammlung, ältere Regierungs- und Gesetzblätter, Bücher verschiedenen Inhalts, belletristische Zeitschriften, neusilberne Messer und Gabeln, Antiquitäten** 2c. 2c.

Kinzingers Felsenkeller.

(Zeller Straße.)

Morgen, Sonntag den 25. Juli

Harmoniemusik

vom k. 9. Infanterie Regim.-Musikkorps.

Auf der T h e a t e r s t r a ß e 1. Distr. Nr. 424 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche 2c. nebst allem Zugehör mit Zutritt im Garten, auf den 1. November d. J. an eine ruhige Familie zu vermiethen. Ebenso ein geräumiges, unmöblirtes Zimmer.

Soeben ist erschienen und in der S t a h e l'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

J. S. Rarey's

des amerikanischen Rossebändigers

Kunst

die wildesten u. bösartigsten

Pferde

s o f o r t z u b ä n d i g e n.

Preis brosch. 36 kr.

V e r s t o r b e n e.

Lorenz Henning, städt. Aufseher über die städt. Taglöhner, 65 Jahre alt. — Barbara Schech, Musterskind, 2 Jahr alt.

Es ist in einer sehr freundlichen Lage im ersten Stock ein möblirtes Zimmer auf 1. August zu vermiethen und kann auch auf Verlangen ein zweites rückwärts dazugegeben werden. — Näher. in der Exped. [2b]

Das in Mainz erschienene

A l l g e m e i n e

Handels-Adreßbuch

von

Deutschland, Oesterreich und der Schweiz

ist zu dem billigen Preis von à 3 fl. 36 kr. in neuen Exemplaren vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [3a]

Inserate

für das

„Frankfurter Journal“

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Vom 23. Juli.

Adler. Mühlhausen, Negociant aus Basel. Leber, Spiegelfabr. a. Fürth. Bleeß, Maurerm. a. Stolberg. Remy, Fabr. a. Koblenz. Fr. v. Bernard a. Nancy. Kfl.: Nicolaus a. Hanau, Quehl a. Nürnberg, Wenglein, Schleicher, Stahl u. Hecht a. Frankfurt, Lohmann a. Schwelm, Thieme a. Leipzig. Feubner a. Mainz, Bern a. Fürth. Neumann a. Köln.

Fränkischer Hof. Grebe, Pfarr. a. Eichwege. Letton m. Toch., Pfarr. aus Georgensgmünd. Gandmann, Priv. a. Köln. Kfl.: Metzger aus Frankfurt, Oswald a. Bamberg.

Kronprinz. Graf Raczynski m. Gem aus Churland. Fr. v. Solviat m. Bed. a. Berlin. v. Möller m. Gem., Rittergutsb. a. Schlösselburg. Dr. Dittmar, Decan a. Bayreuth. Dalrympte m. Fam. u. Bed., Rent. a. London. Vandenbrande m. Gem., Rentier aus Brüssel. Schumm, Accessist a. Bamberg. Curth, Prof. a. Berlin. Frl. Wirz u. Frl. Swaine a. England. Kfl.: Göbel a. Leipzig, Schmidt a. Westphalen.

Schwan. Gutberlet, Renth. a. Nöttingen. Vogel, k. Forstwart auf Park Seiloan. Carsten m. Gatt., Part. a. Rußland. Herrmann, Gutsb. a. Rup. Seibold, Prof. a. München.

Wittelsbacher Hof. Keller, Notar m. G. aus Hardheim. Kfl.: Strudel a. Landau, Bins aus Freiburg.

Württemberger Hof. Fr. Cohen m. Begl. a. Düsseldorf. Dr. Francke, Hauptprediger a. Dänemark. Bertelsen, Buchh. a. Holbeck. Fr. Chotal m. Toch., Gutsb. a. Polen. Michnik, Bezirks-Vorsteher a. Klobouk bei Brünn. Dr. Käfferlein, k. Advokat a. Bayreuth. Fr. Burbach m. Toch. a. Köln. Kfl.: Knittel a. Nürnberg, Stahl aus Amsterdam.

Versteigerung

des Gasthauses vom verlebten G. M. Bernard in Wörth a/M., k. Ldg. Klingenberg.

Aus dem Nachlasse des G. M. Bernard wird das wegen seiner Frequenz in weitem Kreise bekannte Gasthaus mit Real-Gastwirthschaftsgerechtigkeit, in welchem auch ein ausgedehnter Speditionshandel und ein Spezereigeschäft im Betriebe ist,

Montag den 9. August l. J. früh 10 Uhr

in der Behausung selbst mit Scheuer, Stallungen, Remisen und Magazinen, dann den um das Haus liegenden Gärten, ferner circa 40 Morgen Aecker und Wiesen öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Unbekannte Strichsliebhaber werden gebeten, sich mit Zahlungsfähigkeits-Attesten zu versehen. Die Strichsbedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß der Kaufschilling gegen hypothekarische Versicherung stehen bleiben kann, und die Grundstücke auf Verlangen der Kaufliebhaber einzeln und im Ganzen zum Ausgebote kommen.

Wörth den 22. Juli 1858. [2a]

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Barbara Becker

(früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz)

in Mainz, Betzelsgasse Nr. 7.

Meine, durch großherzogl. hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt gestützt auf die Theilnahme eines der nambaftesten hiesigen Geburtshelfer, bietet den aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Barbara Becker,

früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz.

[4]

Zu bevorstehendem Wohnungs-Wechsel

bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Vorhangstoffen

zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. [2b]

F. J. Schmitt.

Im Laufe des Jahres 1858 erscheint vollständig:

Neue Encyklopädie

der Wissenschaften und Künste.

für die deutsche Nation

geschrieben von

Arneth, Prof. Dr. in Heidelberg;
Bernoulli, Prof. Dr. in Basel;
Bischoff, Prof. Dr. in Heidelberg; †
Blum, Prof. Dr. in Heidelberg;
Bromeis, Prof. Dr. in Marburg;
Bronn, Hofrath, Prof. Dr. in Heidelberg;
Engelhardt, Oberbaurath in Kassel; †
Flegler, Prof. Dr. in Nürnberg;
Fraas, Prof. Dr. in München;
Grieb, Dr. in Stuttgart;
Jolly, Prof. Dr. in München;
Kraft, Pfarrer Dr.;
Lafaurie, Dr. in Würzburg;
Lamont, Dr. Dir. der k. Sternw. bei München;
Oppenheim, Dr.;
Riecke, Dr. Pfarrer in Loffenau;
Rückert, Prof. Dr. in Breslau;
Scherr, Dr. in Winterthur;
Schwegler, Prof. Dr. in Tübingen; †
Weber, Dr. Gymnasialdirektor in Bremen; †
Wedekind, Freiherr v., Oberforstrath in Darmstadt; †
Zamminer, Prof. Dr. in Gießen;
Zeller, Prof. Dr. in Marburg.

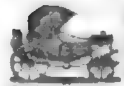
Zweite Auflage. 8 Bände von durchschnittlich 55 Bogen. Mit einer großen Anzahl lithographirter Tafeln und Holzschnitte.

Preis jeden Bandes 1 fl. 45 kr.

Jeden Monat erscheint ein Band; einzelne Bände werden jedoch nicht abgegeben.

Zu beziehen durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.



Einspännige Chaischen (neuester Façon), für deren Haltbarkeit garantirt wird stehen zum Verkauf bei

Weigand, Sattler,
untere Spitalpromenade.
[3b]

In einem hiesigen Putzgeschäft werden zwei geschickte Arbeiterinnen, dann auch zwei brave Lehrmädchen gesucht. Näheres in d. Exped. [3b]

Ein tüchtiger Gelbgießer, der gut auf der Drehbank zu brauchen ist, findet sofort gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. — Näheres in d. Exped. [3c]

In zweiter Ausgabe ist erschienen und zu Würzburg in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung für 4 fl. 8 kr. zu haben:

Cassel's

Kaufmann im Geschäft

und auf dem Comptoir.

Bedeutend verbessert und vermehrt

von

A. Mayer,

Lehrer der Handelswissenschaft in Mainz.

[3a]

Eine große Auswahl von

Ansichten, Panoramen und Albums

von

Heidelberg und Schwetzingen

ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23 Juli

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42½—43½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—¾ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Frankfurt: Ankunft von	Frankfurt: Abgang nach	Züge.	Bamberg: Ankunft von	Bamberg: Abgang nach
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{30} M.	10^{00} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{45} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} M.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 204.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 25. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Jakobi. Sonnenaufgang: 4 Uhr 20 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 51 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 4 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr frühs 13° Wärme, Mittag 12 Uhr 19° Wärme. — Bauernregel: Warme helle Jakobi, kalte Weihnachten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 25. Juli. Eine nicht uninteressante öffentliche Verhandlung fand gestern am hiesigen Bezirksgerichte statt. Geladen waren P. Angelus Zach, Guardian des hiesigen Franziskanerklosters, und P. Karl Dillinger, Prior des hiesigen Carmeliten- (Reuerer-) Klosters, welche in Folge einer Denunziation des Buchhändlers und Antiquars Paul Halm dahier beschuldigt waren, die Art. 38 und 39 des Preßgesetzes dadurch übertreten zu haben, daß sie gedruckte Einladungen zum Gottesdienste an gewissen in ihren Klosterkirchen gefeierten Kirchenfesten an den Thüren der Franziskaner- und Neumünster-Kirche und der Marienkapelle dahier ohne obrigkeitliche Erlaubniß u. ohne daß diese Einladungen mit dem Namen und Wohnorte des Druckers oder Verlegers und des Verfassers bezeichnet waren, anheften ließen. Diese Einladungen waren von Paul Halm von den Kirchenthüren abgerissen und dem Gerichte übergeben worden. Die beiden hochw. Herren Klostervorstände erschienen persönlich und erklärten, daß die Besorgung der Anheftung dieser Einladungen Sache ihrer Sakristane, eigens als solche gewählter Mitglieder ihrer Orden, sey, daß sie selbst wohl von der Ueblichkeit solcher Einladungen gewußt, aber sich nie um die betreffenden Formulare gekümmert hätten, daß diese schon vor etwa 10 Jahren gedruckt worden seyen, und daß sie selbst keine Ahnung gehabt hätten, daß jene Einladungen in einer gesetzwidrigen Weise angeheftet wurden. Der k. Hr. Staatsanwalt Seel bezeichnete die beiden Kloster-Vorstände als jedenfalls verantwortlich und beantragte gegen jeden derselben eine Geldstrafe von 1 fl. Der Vertheidiger, Hr. Rechtskonzipient Steidle, betrat ein weites Feld wichtiger Prinzipien-Fragen, deren Entscheidung zu veranlassen „das eigene Verdienst der Denunciationen des Paul Halm sey." Bei dem Mangel an Platz im heutigen Blatte heben wir aus der Vertheidigung nur hervor, daß sie den Begriff von „Schriften, Druckschriften" festzustellen suchte, und nach demselben mancherlei Preßerzeugnisse, z. B. Wechselformularien, kurzen Waarenanzeigen an Läden, Visitenkarten rc. (welche schon als Schriften im Sinne des Gesetzes bezeichnet wurden), und so auch den in Frage stehenden Einladungsformularien der Charakter von „Schriften" im Sinne des Gesetzes und des gemeinen Sprachgebrauchs absprach. Eine zu allgemeine Begriffsaufstellung würde zu Absurditäten führen, und aus dem Absurden der Konsequenz ergebe sich die Unrichtigkeit des Prinzips. Ferner bestritt die Vertheidigung die Anwendbarkeit des Art. 39 des Preßgesetzes auf die schon vor der Herrschaft dieses Gesetzes gedruckten Formulare, sowie daß die durch Treppen oder Portalwölbungen von der Straße abgegrenzten Kirchenthore als Straßen oder öffentliche Plätze im Sinne der A. 38 u. 39 d. Ges. betrachtet werden könnnten. Die an diesen Thoren angebrachten schwarzen Bretter seyen nur für kirchl. Bekanntmachungen bestimmt. Letztere lägen in der kirchl. Kompetenz u. es seyen deßhalb diese, wie z. B. auch die Beichtzettel, so wenig an die durch das Preßgesetz bestimmten Förmlichkeiten gebunden, als lithographirte amtliche Erlasse, gerichtliche Vorladungsformulare oder z. B. das Kreisamtsblatt. — Eventuell seyen die Klostervorstände jedenfalls für das, was sie nicht selbst thaten oder unterließen, beziehungsweise thun oder unterlassen ließen d. h. zu thun oder zu unterlassen den besonderen Auftrag gaben, nicht verantwortlich. Es sey deßhalb die Ausscheidung der Wirkungskreise der Klostermitglieder zu berücksichtigen. — Die Verantwortung für eine, etwa bei dem Amtsantritte der Vorstände vorgenommene Unterlassung in der Instruktion der Untergeordneten sey verjährt. — Zudem fehle es an einem strafrechtlichen „Verschulden" (Art. 1. des St.-G.-B.) wegen des von dem Staatsanwalte selbst nicht bestrittenen Mangels eines rechtswidrigen Vorsatzes (nach Art. 1 Abs. 2 des Preßgesetzes). Die Unkenntniß der betreffenden Vorschriften des Preßgesetzes sey entscheidend, denn der Art. 71 Th. I des St.-G.-B. finde nach den Anmerkungen zu demselben auf polizeiliche Vorschriften, die man auch bei gesundem Verstande ohne deren spezielle Kenntniß oft kaum ahnen könne, keine Anwendung; eventuell sey diesem eine Beweistheorie enthaltenden Artikel, durch Art. 1 des St.-G. vom 29. August 1848 u. Art. 171 des St.-Pr.-G. v. 10. Nov. 1848 derogirt. Aeußersten Falls könne den beiden Klostervorständen nur eine zu rügende Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden. Es wurde deßhalb deren Freisprechung, eventuell nur eine Rüge beantragt und für den schlimmsten Fall dahingestellt, ob die beiden Klostervorstände, welche in Folge ihres Gelübdes freiwilliger Armuth vermögenslos seyen, eine Geldstrafe treffen könne. — Das Urtheil wird kommenden Mittwoch verkündet werden.

Obernburg, 23. Juli. Auch unsere Weinberge berechtigen heuer den Winzer zu den schönsten Hoffnungen nicht nur in Beziehung auf Qualität, sondern auch auf Quantität, die das vorjährige Erträgniß des Weines durchschnittlich mehr als um ein Drittheil übersteigen dürfte. Schon am 14. d. M. hat man hier weiche Trauben gefunden. (Aschaff. Z.)

Vermischtes.

München, 23. Juli. Der Gegner des Grafen Oberndorf ist auf der Flucht verhaftet und hierher zurückgebracht worden. (Allg. Z.)

Gestorben: In München am 23. in dem hohen Alter von 84 Jahren der k. Geheimerath und quiesc. Ministerialrath Georg v. Mayr.

* General Goyon soll nun doch auf seinem Posten in Rom verbleiben. Der Kommandant der französischen Besatzungstruppen in Rom scheint sich wieder ganz mit Kardinal Antonelli ausgesöhnt zu haben.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Anläßlich der Einführung der neuen Landeswährung erlitt der Zeitungsstempel und die Inseratentaxe eine nicht unerhebliche Erhöhung, so daß die Mehrbesteuerung bei einem Jahresabonnement von 300 Tagen zu 10000 Exemplaren im Inland 7500 fl., bei auswärtigen Zeitungen für das Exemplar jährlich 6 fl. 75 Neukreuzer österr. beträgt.

(Türkei.) Nach Berichten aus Bosnien wüthet der Bürgerkrieg dortselbst noch ununterbrochen fort. — Der Sultan hat den durch die Ereignisse von Jedda Betroffenen ansehnliche Entschädigungen ausgesetzt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

27. Juli. Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Müllermeister G. Wächter von Unterpiesheim, beim k. Ldg. Gerolzhofen.

Früh 8 Uhr, dsgl. an Bräuele Ambach zu Kleineibstadt, Ldg. Königshofen.

Früh 9 Uhr, dsgl. an die auswandernde Taglöhnerin L. Stapf von Unteraltenbuch beim Ldg. Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr, dsgl. an die Joh. Rausch Eheleute von Schmalnau beim k. Ldg. Weyhers.

Früh 9 Uhr, Wohnhausversteigerung des Tünchermeisters K. J. Stühler zu Greußenheim durch das Ldg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Bürger-Verein.

Das auf heute angekündigte Gartenfest wird verlegt.

Heute Abend

Musikalische Unterhaltung

im Platzischen Garten.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des dahier am 29. Juni l. J. verstorbenen Wittwers Johann Lohfink von Lengfeld wollen bei dem Unterzeichneten als gerichtlichen Bevollmächtigten des Intestaterben binnen 4 Wochen angemeldet werden.

Würzburg den 24. Juli 1858.

Dr. Friederich, Rechtsanwalt. [3a)

Main- und Rhein-Dampf-Schifffahrt.



Samstag den 24. Juli,
Montag den 26. Juli, und
Freitag den 30. Juli
gehen Dampfboote von Würzburg nach Wertheim und an den folgenden Tagen von Wertheim nach Frankfurt (Köln). Abfahrt von Würzburg Morgens 6 Uhr.

Würzburg den 22. Juli 1858.

Die Direktion.

Strecker, I. Inspektor. [2b]

Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Würzburg** vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Müller, Dr. A., Anleitung zum geistlichen Geschäftsstyle und zur geistlichen Geschäftsverwaltung, mit Rücksicht auf die in Bayern bestehenden gesetzlichen Bestimmungen. Nebst einem Anhange von Formularen aller Arten von Geschäftsaufsätzen, welche in den verschiedenen Verzweigungen der geistlichen Amts-Verwaltung vorkommen, zunächst für katholische Geistliche. Achte, gänzlich umgearbeitete Auflage. gr. 8. 4 fl.

Das vorstehende im Jahre 1828 zum ersten Male erschienene Werk hat seine Brauchbarkeit während eines Zeitraumes von drei Decennien so bewährt, daß es bereits sieben starke Auflagen erlebte. Seit dem Drucke der letzten Auflage (1845) haben sich aber in den hier behandelten geistlichen Geschäften viele und wesentliche Veränderungen ergeben. Nicht wenige der älteren Verordnungen sind durch neuere außer Kraft gesetzt, andere modificirt oder auch näher erläutert worden. Die Verwaltung des Kirchen- und Pfründenvermögens hat durch die Grundlasten-Ablösung eine bedeutende Aenderung erfahren u. s. w. — Unter diesen Umständen konnte eine theilweise Verbesserung des Werkes dem Zwecke nicht mehr genügen. Der Herr Verfasser mußte sich zu einer ganz neuen Bearbeitung derselben entschließen, und hat sie nun, mit Zuziehung eines Mitarbeiters, des Herrn Dompredigers **Dr. Himmelstein**, vollendet. Alles Veraltete, außer Wirksamkeit Getretene, so wie das, was für die Praxis bedeutungslos erschien, wurde ausgeschieden, alle neueren den Geschäftskreis der Geistlichen berührenden kirchlichen und staatlichen Gesetze und Anordnungen eingereihet, namentlich auch die Verordnungen der einzelnen erzbischöflichen und bischöflichen Ordinariate Bayerns beigezogen, auch die Vertheilung des Stoffes vielfach zweckmäßiger geordnet rc. rc., so daß diese neue Auflage als eine gänzlich umgearbeitete erscheint. —

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

In einem hiesigen Putzgeschäft werden zwei geschickte Arbeiterinnen, dann auch zwei brave Lehrmädchen gesucht. Näheres in d. Exped. [3c]

In zweiter Ausgabe ist erschienen und zu Würzburg in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung für 4 fl. 3 kr. zu haben:

Cassel's

Kaufmann im Geschäft

und auf dem Comptoir.

Bedeutend verbessert und vermehrt

von

A. Mayer,

Lehrer der Handelswissenschaft in Mainz.

[3b]

Fremden-Anzeige.

Vom 24. Juli.

Adler. Graf, Reg. a. Paris. Renaud, Forst-Kand. a. Aschaffenburg. Kfl.: Feucht a. Göppingen, Weißmann a Bamberg, Stepf a. Frankfurt, Scharlach a Leipzig. Naue a. München, Nüssel Mannheim.

Fränkischer Hof Knolz Revierförster a. Amorbach Dr. Courtin a. Schwerin, Dr. Obermüller aus San Franzisko Dr. Haupt aus Burgsinn. Dr. Rückert m Frau aus Nürnberg. Kagner, Kfm. a Halle. Maier m. Frau, Thierarzt aus Klingenberg.

Kronprinz v. Brüneck m T. u. B. a Trebnitz. v. Friedauer m. B. a Steiermark Prof. Hegel a. Erlangen. Mad. Poulderson m. zwei Töchter a. London. Collin, Priv. a. England. Teufel, Priv. a. Paris. Frl. Elissen m. Begl. a. Frankfurt. Scheller, Gutsb a. Düren Deniele, Buchh. a. Weimar. Herder, Buchh. aus Freiburg Frau v. Stein m. Bed. a Ansbach. Kfl.: Holtkott a. Aachen, Görgil a. Elberfeld, Kuhmann a. Barmen.

Schwan. Bräß, Seminardir a. Nossen. Dr. Mehlhorn, Pfr. a Großbardtmannsdorf. Kfl.: Röder a Steinsdorf, Waldschmidt a. Wetzlar, Kesselring a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Frau v. Delianoff mit Dien. a Petersburg. Mad. de Tscherepine, nee Princesse Dilkoff m. Fam. u D. a. Rußland. v Moltke a. Stuttgart. Müller, Rath a. Berlin. v. Stefenelli, Kunst. a. Würzburg. Murichhausen, Verw. a. Botingen. Olypisby m. Fam. u. Bed, Rent. a. England. Basse, Kfm. aus Lüdenscheid. Schwarz m. Frau u. Verw., Kfm. a. Heilbronn.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{30} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9 ^{3} N.	5^{30} A.
11^{15} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{4} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} A.	12^{50} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 205.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 26. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Anna. Sonnenaufgang: 4 Uhr 23 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 49 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 19° Wärme. — Bauernregel: Jakobi klar und rein, wird's Christfest kalt und frostig seyn.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 23. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Gg. S. Ludwig, Strumpfwirker von Schwabach, wegen Diebstahls in eine 6jährige Arbeitshausstrafe; Ad. Grübel, ledig von Heidingsfeld, wegen Diebstahls in eine einjährige Gefängnißstrafe und Frz. Karl Schneider, Fabrikarbeiter von da, wegen Diebstahls in eine 5jährige Arbeitshausstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 29. d. M., früh 8 Uhr: gegen Gottfr. Hirn von Helmstadt wegen Urkundenfälschung; früh 10 Uhr: gegen Konstantin Watz von Zell wegen Unzucht; Nachm. 2 Uhr: gegen Dorothea Neckermann von Zell u. Kompl. wegen Betrugs; den 31. d. M., früh 8 Uhr: gegen Mich. Baumann von Retzstadt wegen Widersetzung und früh 10 Uhr: gegen Phil. Kemmer von Tückelhausen wegen Unzucht.

* Miltenberg. Die Korn- und Gerstenernte ist bereits vorüber und ist die Qualität und Quantität viel besser, als man vermuthete. Ebenso kann man mit der Waizenernte zufrieden seyn. Die Kartoffeln, welche trotz der großen Hitze nicht gelitten haben, stehen ausgezeichnet. Kraut, Rüben, Klee und Wiesen versprechen einen noch guten Ertrag. Der reichlichste Ertrag aber ist von den Weinbergen zu erwarten; bereits gibt es in verschiedenen Lagen weiche Trauben.

Das der Offizialprüfung unterstellte Urtheil des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg vom 7. ds. gegen den 55jährigen Federviehhändler Kaspar Schmid von Mainstockheim wegen qualifizirten Mordes an seiner Ehegattin gab keine Veranlassung zur Kassation des erlassenen Todesurtheiles, obgleich bezüglich der Kenntnißgabe der Zeugenliste an den Angeschuldigten Irregularitäten zu rügen waren, die jedoch durch das Hauptverfahren beseitigt wurden. Der Schwurgerichtshof hatte indeß von Amtswegen einen Antrag an Se. Maj. gestellt, mit Rücksicht auf die Geisteszustände des Verurtheilten (derselbe ist ein Säufer) die Todesstrafe durch allerhöchste Gnade in Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit umzuwandeln.

Vermischtes.

München, 23. Juli. Das Pistolenduell zwischen dem Grafen Karl v. Oberndorf und dem vormaligen österreichischen Lieutenant Baron v. Ostini wird noch immer sehr lebhaft besprochen. Das Gerücht, daß Graf Oberndorf an der erhaltenen Schußwunde in den Unterleib bereits gestorben sey, ist nicht begründet, im Gegentheil hegen die behandelnden Aerzte, worunter Professor Dr. Rottmund, große Zuversicht, den Verwundeten vollkommen zu heilen, da die Kugel merkwürdiger Weise kein edles Gefäß verletzt und in die Wunde auch nicht das Mindeste gebracht hat, nicht einmal den Theil des Hemdes, den die Kugel durchschlug. Ueber die Veranlassung des Zweikampfes wird Folgendes erzählt: Beide Duellanten waren früher gute Freunde und entzweiten sich vor einigen Monaten theils in Folge eines Gespräches über Pferde, theils in Folge eines durch dritte Personen verursachten Tritschtrasches. Es erfolgte gegenseitige Herausforderung, der Tag, die Stunde und der Ort des Duelles waren verabredet, ja man war schon am Platz, da wurde der beabsichtigte Zweikampf durch die Anwesenheit von Sicherheitsmannschaft vereitelt. Bald darauf nun soll sich herausgestellt haben, daß Ostini selbst es war, der das Erscheinen der Sicherheitsmannschaft veranlaßt hatte und dies bewog den Grafen v. Oberndorf, in der Ludwigsstraße bei einer Begegnung des Ostini diesem mit der Reitpeitsche einige Hiebe in's Gesicht zu versetzen. Ostini schickte dem Beleidiger eine Herausforderung, die Graf Oberndorf nicht annahm, weil er den Ostini nicht recht für satisfactionsfähig hielt. Er theilte die Sache dem Ehrengerichte mit und dieses erklärte nach drei Wochen den Ostini für satisfaktionsfähig. In Folge dessen wurde dies Duell am 21. d. M. auf den 22. früh festgesetzt und die Sache „losgemacht.“ Der Ausgang ist bekannt Ostini, welcher, wie gemeldet, flüchtig ist, hat sich am 21. mit seinem Reisepaß versehen. (Derselbe ist indeß schon verhaftet und nach München gebracht worden.) (Augsb. Postz.)

München. Am Eröffnungstage der allgemeinen deutschen Kunstausstellung, war der Besuch ein so frequenter, daß über 500 fl. vereinnahmt wurden. Uebrigens ist eine fortgesetzte gute Einnahme um so nothwendiger, als sich die Gesammtkosten, wie man sagt, auf mehr als 20,000 fl. belaufen. (Bayer. Ldb.)

* Im gegenwärtigen Semester sind an der Universität Heidelberg 721 Studenten eingeschrieben, in Freiburg 317, in Bonn 836 (57 weniger als voriges Jahr), in Göttingen 676, in Tübingen 706, in Kiel 132, in Königsberg 383, in Halle 715, in München 1303, in Würzburg 650, in Gießen 383, in Leipzig 839, in Breslau 755, in Münster 455, in Berlin 1318 (252 weniger als im Wintersemester), Marburg 272, in Erlangen 585, in Jena 471, in Greifswald 272.

Köthen, 19. Juli. In diesen Tagen ist ein Rechtsfall zum vollen Austrag gebracht worden, der ein allgemeineres Interesse in Anspruch nehmen darf und die Stadt Köthen empfindlich berührt. In den Märztagen des Jahres 1848 wählte die Stadt Köthen den hiesigen Rechtsanwalt Jannasch, der damals die Gunst des Volkes hatte, zu ihrem „Oberbürgermeister“ auf Lebenszeit mit einem Jahrgehalte von 1000 Thlr. Als nun 1850 eine andere Gemeinde-, Stadt- und Dorf-Ordnung eingeführt wurde, mußten in Folge dieser überall neue Wahlen der Gemeindevorstände vorgenommen werden. Die Kommune Köthen wählte Hrn. Jannasch wieder; diese Wiederwahl wurde jedoch höchsten Orts nicht bestätigt, vielmehr eine Neuwahl angeordnet, welche auf den jetzigen Bürgermeister Joachimi fiel. Hierauf beschritt Jannasch den Weg Rechtens und forderte die weitere Auszahlung seines Jahrgehaltes von 1000 Thlr. von der Stadt. Der Prozeß schwebte seit 1853 und ist nunmehr durch eingeholte Erkenntnisse von drei auswärtigen Juristen-Fakultäten, wovon zwei gleichlautende dem Kläger günstig ausfielen, dahin entschieden worden, daß die Stadt Herrn Jannasch das rückständige Jahresgehalt nebst Verzugszinsen, sowie auch das fernere Jahresgehalt auszuzahlen und die Kosten zu tragen habe. (Fr. P.)

In dem Augenblicke, wo überall über Futtermangel geklagt wird, ist vielleicht das von der Zeitschrift für praktische Landwirthschaft geschilderte Verfahren zur Aufbewahrung von Maulbeer- und Weinblättern nicht ohne Interesse. Diese Blätter werden in Schichten von 15 bis 20 Centimetres dick in verschließbare Behälter, Tonnen oder Butten u. s. w. fest gepackt, und zwischen je zwei solche Schichten Salz gestreut, indem man 1 Pfund Salz auf 100 Pfund Blätter rechnet. Nach und nach entsteht im Innern der Blättermasse eine Gährung, welche sich bis an den Umfang ausbreitet und in dem gut verschlossenen Gefäße eine starke Entwicklung von Kohlensäure veranlaßt. Dieses Verfahren ist übrigens auf alle Blätter anwendbar; nur liefern die Maulbeer- und Weinblätter ein besonders gutes Viehfutter.

London, 24. Juli. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses wurde die indische Bill zum dritten Male verlesen. — Die Königin hat die Judenbill genehmigt. (K. K.)

Paris, 21. Juli. Die Prinzessin von **Solms** (geborne Bonaparte), die seit ihrer Ausweisung aus Frankreich in Savoyen lebt, ist von den dortigen Gerichten zu 200 Fr. Geldstrafe, 700 Fr. Schadenersatz und 66 Tagen Gefängniß verurtheilt worden, weil sie nach einem ihrer Bedienten geschossen hatte.

Paris, 23. Juli. Einiges Erstaunen erregt hier der Besuch, den der Graf von Cavour in Plombieres gemacht hat. Er kam dort vorgestern an und wurde sofort vom Kaiser empfangen. Der Graf verließ schon gestern Plombieres. (K. Z.)

Der Erfinder der Papiermaschine, Robert, dem die Welt einen der nützlichsten Industriezweige verdankt, ist in Paris im Elende gestorben. Dessen Tochter ernährte sich kümmerlich in einer Mädchenschule, bis sie erkrankte und den Wohlthätigkeitsanstalten zur Last fiel. Es wurde für selbe nun in Paris eine Sammlung freiwilliger Beiträge eingeleitet, wovon auch auswärtige Fabrikanten und Händler mit Papier in Kenntniß gesetzt wurden.

* **Madrid**, 21. Juli. Hr. Mon ist zum Gesandten in Paris, Hr. Rios-Rosas zu Rom ernannt. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hatte mit dem engl. Gesandten eine Unterredung wegen der von Lord Malmesbury Spanien zugefügten Beleidigungen.

Politisches Register.

(Deutscher Bund). Ueber die dänische Rückäußerung liegt bereits ein Bundes-Ausschußantrag vor, der aber in die Bundesversammlung selbst noch nicht eingebracht, sondern von den Mitgliedern des Ausschusses erst ad referendum genommen wurde. — Bei der im nächsten Monat zu Hannover zusammentretenden Generalkonferenz des Zollvereins sollen auch Verhandlungen gepflogen werden, um eine den gegenwärtigen Zeitverhältnissen entsprechende Ermäßigung der Rheinzölle zu erzielen.

(Bayern). Hr. Bischof Michael v. Deinlein ist zum Erzbischof von Bamberg, als sein Nachfolger auf den Bischofsstuhl zu Augsburg Hr. Rath Dr. Dinkel in Erlangen ernannt.

(Afrika). Der Kaiser von Marokko erlitt durch die aufständischen Semmurs eine beträchtliche Niederlage.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Würzburg** am 24. Juli 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	23 fl. — kr.	20 fl. 6 kr.	16 fl. — kr.	Gest. — fl. 22 kr.
Korn	16 fl. 30 kr.	15 fl. 22 kr.	13 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 16 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 4 kr.	11 fl. 21 kr.	Gefl. 1 fl. 36 kr.
Haber	10 fl. 48 kr.	10 fl. 6 kr.	8 fl. — kr.	Gefl. — fl. 6 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1123 Schäffel.
Umsatzsumme 29,293 fl.

München, 23. Juli. Verkehr auf den k. b. Eisenbahnen im Juni. Personenverkehr (incl. Militärtransporte und Extrazüge): 335,736 Pers. mit 282,339 fl. Einnahme (2456 fl. mehr gegen den Juni 1857). Güterverkehr: a) Frachtgüter 1,199,956 Zntr., b) Regiesendungen 207,790 Zentr., zusammen mit 377,639 fl. (17,905 fl. weniger als im Juni 1857). Bagage, Equipagen, Thiere rc. 27,452 fl. (3240 fl. mehr als im Juni 1857). Gesammtsumme der Einnahme: 687,431 fl. (12,204 fl. weniger gegen Juni 1857.)

München, 24. Juli. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 12,218 Schäffel, wovon 8480 Sch. verkauft und 3738 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 24 kr. (gest. um 3 kr.), Korn 10 fl. 52 kr. (gefl. — fl. 33 kr.), Gerste 11 fl. 23 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Haber 9 fl. 5 kr. (gefl. — fl. 11 kr.) Die Reste bestanden in 971 Sch. Waizen, 1156 Sch. Korn, 897 Sch. Gerste, 694 Sch. Haber. Umsatzsumme 112,426 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu **Augsburg** am 24. Juli. Waizen 16 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 15 kr.), Kern 15 fl. 2 kr. (gefl. — fl. 34 kr.,) Roggen 10 fl. 43 kr. (gefl. — fl. 48 kr.), Gerste 11 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 22 kr.) Haber 8 fl. 32 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Schrannenstand 4072 Schäffel. Umsatzsumme 45,729 fl. 48 kr.

Mittelpreis auf der am 24 Juli zu **Heilbronn** abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 14 fl. 12 kr. (gefl. — fl. 29 kr.) Kern 14 fl. 3 kr. (gefl. — fl. 23 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) kr.) Gerste 10 fl. 3 kr. (gefl. — fl. 43 kr.) Haber 7 fl. 43 kr. gefl. — fl. 30 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 25. Juli. Das Geschäft war in heutiger Effektensozietät sehr beschränkt und fast ausschließlich den Rhein-Nahebahnaktien zugewendet, welche sich gegen gestern abermals ansehnlich besserten. 5pCt. Nat. 79¼ bez. u. G.; 4½pCt. Met. 69 P., 68½ G; Wiener Bankaktien 1100 P., 1097 G.; Frkf. Bankaktien 114¼ P., 114 G.; Verbacher 143 G.; Ostbahn 99¾ P.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. Juli. Nach der Mittheilung mehrerer Blätter findet seit einigen Monaten eine lebhafte Korrespondenz zwischen den **Zollvereinsregierungen** über die bei der letzten Wiener Konferenz hervorgetretenen Differenzen mit Oesterreich statt, deren möglichste Ausgleichung bekanntlich nochmals angestrebt werden soll. Die Ergebnisse jener Korrespondenz werden von der diesseitigen Regierung bei Aufstellung ihrer Anträge eingehend in Betracht gezogen. Die neue Generalkonferenz soll im ersten Drittheil des August in Hannover zusammentreten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

28. Juli, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Schuhmacher Joh. Lippert von Unteraffenbach beim k. Landg Aschaffenburg.

Mittags halb 3 Uhr: Wein- u Mostversteigerung des Steph. Hagenauer von Retzbach durch das k. Landg Karlstadt.

Mittags halb 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Mark Wachtels Eheleute von Salz durch das k. Landg. Neustadt a/S.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Kasp. Zentgraf Eheleute von Waldaschaff durch das k. Landg. Rothenbuch.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Margaretha Zöller von Dorfprozelten beim k. Landg. Stadtprozelten.

Mittags 2 Uhr: Mobilienversteigerung des verlebten Schreinergesellen Lauer 5. D. 183 dahier durch das k. Bezirksgericht.

Früh 10 Uhr: Anwesensversteigerung des Schreinermeisters Pet. Münz dahier durch das k. Bezirksgericht.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde Elis. Franz von Unterleinach beim k. Landg. Würzburg l/M.

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Karl Maier, Lehrer der Stenographie dahier, mit Anna Barbara Hußla von hier.

In der protestantischen Kirche:

Franz Jakob Schubert, Bürger und Seilermeister in Remlingen mit Barbara Weißmann von Pegnitz.

Johann Michael Kallert, Bürger und Garküchner dahier, mit Barbara Sauer, Knopfmachermeisterstochter von hier.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben der Wittwe Magdalena **Fritz** von Würzburg wird das zum Nachlasse der Letzteren gehörige Wohnhaus Distr. 2 Nr. 599 dahier

Montag den 13. September 1858 Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 4 des unterfertigten Gerichts öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Strichsbedingungen an dem Versteigerungstermin werden bekannt gegeben werden, und bis dahin in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Von den Erben der Wittwe Fritz ist folgende Beschreibung des zu versteigernden Hauses zur Veröffentlichung vorgelegt worden:

Das den Erben der Magdalena Fritz Wittwe zugehörige Wohnhaus Distr. 2 Nr. 599 (ehemals bayerische Hof) liegt theils in der Hof-, theils in der Dompfarrgasse, in einer der angenehmsten Lagen hiesiger Stadt, und zerfällt in vier Abtheilungen, welche jedoch zur Zeit unter sich verbunden sind.

I. Abtheilung:

A. Hauptbau ist 65′ lang, 78′ tief, 2 Stockwerke hoch, größtentheils mit Steinen gebaut, mit Breitziegeln gedeckt, Front gegen die Hofstraße.

Der Gelaß desselben ist folgender:

1) In der Erde ein gewölbter Keller.
2) Im ersten Stocke:
   1 Salon mit 5 heizbaren Zimmern, Alkofen, 1 Kammer, Küche mit Speisekammer, geräumiger Vorplatz mit schöner steinerner Haupttreppe, zweiter gewölbter Vorplatz, mit einer zweiten Treppe, 2 Abtritte, 2 kleinere Kammern.
3) Im zweiten Stocke:
   1 Salon mit 7 heizbaren geräumigen Zimmern, Küche, Abtritt, Vorplatz mit Gang und Treppe in den Bodenraum.
4) Erster Dachraum: Mit 2 Bodenkammern.
5) Zweiter Dachraum.

B. Ein aus Steinen neu erbautes Hinterhaus 57′ lang, 20′ breit, theils mit Ziegeln gedeckt, theils mit einem Balkon mit Blechdach versehen, zweistöckig.

Der Gelaß ist folgender:

1) Im ersten Stocke:
   Zwei Stallungen mit je 4 gebohlten Ständen, 1 Vorplatz mit Treppe, Regenfaß.
2) Im zweiten Stocke:
   Geräumiger Vorplatz, vier heizbare Zimmer, 1 Kammer, Abtritt, Küche, eiserne Treppe zum Balkon.
3) Im Dachraume:
   1 Balkon mit Blech gedeckt, mit steinerner Brüstung, Bodenraum mit 2 Kammern.

Beide Häuser verbindet ein Hofraum mit Brunnen und Dunggrube versehen; dann ein Garten mit Laube, Rasen und Gebüsch-Anlagen, welcher mit 3 steingewölbten mit Staketen versehenen Bögen, und eben solchem Einfahrtsthor gegen die Hofstraße begränzt ist.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. Juli.

Adler. Dr. Jäger m. Fr., Adv. a. Lobenstein. Günther m. Fam., Rath a. Königsberg. Kfl.: Heckmann a. Hanau, Nauheim a Frankfurt, Stöhr a. Freiburg, Lichtenberg a. Berlin. Gustine a. Hanau.

Fränkischer Hof. Schifferl. Fabr. a. Deggendorf. Weltzer, Verw a Gerolzhofen. Sauer, Part. a Mainz. Kfl.: Walz a. Neuburg und Strauß a. Frankfurt.

Kronprinz. Meyden m Fam. und Dien., Rent. a. England. Dr. Miacer Adam m. Frau a. Schottland. Weber, Rath m. Fr. a. Mannheim. Hildebrand, Assessor a. Moskau. Reinig, Priv. m. Fr. a. Bamberg. Kfl. Schwabacher a. Bayreuth. Friedländer a. Berlin, Mählen a. Rheydt, Habig a. Dehlenburg.

Schwan. Schlinnberg m. Toch., Rentier aus Straßburg. Demmer, Arzt a. Memmingen. v. Nome, k. Beamter a. Hannover. Kfl.: Heffner a. Frankfurt, Taber a. Stuttgart.

Württemberger Hof. Fr. v. Forst m. Toch. a. Basel. Dransburg m. Gem., Part. a. Stralsund. Betscher, Schuldirektor u. Keferstein, Lehr. aus Dresden. Collet, Part. a. Paris. Spielmeyer, Kaufm. a. Leipzig.

II. Abtheilung.

A. Der Hauptbau ist 89' lang, 69' tief, 2 Stockwerke hoch, größtentheils mit Steinen erbaut, mit Breitziegeln gedeckt, Front gegen die Hofstraße.

Der Gelaß ist folgender:

1) In der Erde 2 gewölbte und 1 gedrämter Keller.
2) Im ersten Stocke:
Sieben heizbare Zimmer (wovon 3 zu Verkaufslokalen gegen die Hofstraße gerichtet sind), 2 Küchen, 2 Alkofen, 2 Vorplätze, Waschhaus, ein zum Loger geeigneter größerer Raum, Abtritt.
3) Im zweiten Stocke:
1 Salon, 5 heizbare Zimmer, Küche, Alkofen.
4) Erster Dachraum: 4 Dachkammern mit einer Treppe in den
5) zweiten Dachraum.

B. Ein aus Steinen erbauter 2stöckiger Hinterbau 33' lang, 21' breit mit Ziegeln gedeckt.

Der Gelaß ist folgender:

1) Im ersten Stocke:
2 verschließbare Remisen oder Hallen.
2) Im zweiten Stocke:
3 Zimmer.
3) Im Dachraume:
5 durch Latten abgetheilte Verschläge.

Der Hauptbau ist mit dem Hinterbau durch einen Hof, welcher mit Brunnen versehen ist, verbunden, ebenso befinden sich in demselben Hofe vier mit Ziegeln gedeckte Holzhäuser.

III. Abtheilung.

ist ganz von Steinen gebaut, 3 Stockwerke hoch, 96' lang, 65' breit, mit Breitziegeln gedeckt, Front theils gegen die Hofstraße, theils gegen die Dompfarrgasse.

Der Gelaß ist folgender:

1) In der Erde ein gedrämter Keller.
2) Im ersten Stocke:
Ein geräumiger Verkaufsladen, gegen die Hofstraße, mit Küche, 4 Zimmern und Vorplatz, mit Eingang von der Pfarrgasse, Abtritt, Treppe in den
3) zweiten Stock:
Vorplatz, 5 heizbare Zimmer, Küche, Abtritt, Treppe in den
4) dritten Stock:
Vorplatz, 5 heizbare Zimmer, Küche, Abtritt, Treppe in den
5) ersten Dachraum, mit einer Abtheilung und Treppe in den
6) zweiten Dachraum.
Bei dem Hause ist ein entsprechender Hofraum.

IV. Abtheilung.

ist massiv von Steinen gebaut, 3 Stockwerke hoch, 125' lang, 30' breit, mit Breitziegeln gedeckt, Front gegen die Dompfarrgasse.

Der Gelaß ist folgender:

1) In der Erde ein gewölbter Keller mit 3 Lattenverschlägen.
2) Im ersten Stocke:
ein Laden mit zwei Zimmern, Küche und Abtritt, ein Laden mit Ladenzimmer, und Vorplatz, ein Laden mit Ladenzimmer und Vorplatz, eine steinerne Treppe in den
3) zweiten Stock:
4 Zimmer, Küche, Vorplatz, Abtritt, Treppe in den
4) dritten Stock:
4 Zimmer, Küche, Vorplatz, Abtritt, Treppe in den
5) Bodenraum mit 4 verbretterten Kammern und Lattenverschlägen.
6) Hofraum, mit vier mit Ziegeln gedeckten und Latten verschlagenen Holzhäusern.

Der bauliche Zustand sämmtlicher Gebäude ist gut, fast sämmtliche Zimmer apezirt und lakirt, sind in gutem Zustande erhalten.

Würzburg den 6. Juli 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Exp.-Nr. 15870. Wiesner.
[3b]

Bekanntmachung.

Der diesjährige Laurenzi-Markt dahier wird

Sonntag den 8. August

abgehalten, was hirmit den Marktbesuchenden zur Kenntnißnahme mitgetheilt wird.

Marktheidenfeld den 24. Juli 1858.

H. Ziegler, Vorsteher.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang [illegible] Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} N.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 206. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 27. Juli. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 185[illegible].

Tagskalender: Pantaleon. Sonnenaufgang: 4 Uhr 24 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 47 Min. — Mondsuntergang: 5 Uhr 36 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — Bauernregel: War's schön auf St. Jakobitag, viel Frucht man sich versprechen mag.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg, 27. Juli. Auf seinem Marsche in die neue Garnison nach Frankfurt berührte heute Morgens nach 9 Uhr das 5. Jägerbataillon unsere Stadt. Dasselbe macht heute noch bis Aschaffenburg, woselbst es einquartirt wird, und morgen nach Frankfurt. Das hiedurch abgelöste und nach Bayreuth verlegte 1. Bataillon des 13. Inf.-Reg. wird in der Stärke von 20 Offizieren und 565 Mann morgen früh hier durch nach Schweinfurt fahren und daselbst einquartirt werden. Deßgleichen kamen heute mittelst Extrazuges hier durch nach Mainz 571 M. des k. k. österr. 28. Inf.-Reg. Benedeck. Bei dem neuen Garnisonswechsel berühren in den nächsten Tagen noch ferner unsere Stadt: am 28. Juli 200 Mann k. k. österr. Truppen von Mainz nach Böhmen; am 1. Aug. das 2. Bat. des 13. Inf.-Reg. von Bayreuth nach Landau; am 3. Aug. das 1. Bat. des 6. Inf.-Reg. von Landau nach Bamberg; am 12. Aug. das 2. Bat. des 14. Inf.-Reg. von Nürnberg nach Landau, welches in Würzburg übernachtet; am 15. Aug. das 1. Bat. des 14. Inf.-Reg. von Landau nach Nürnberg; am 16. Aug. das 1. Bat. des 9. Inf.-Reg. von Landau und in Würzburg verbleibend; am 14. Aug. wird das 2. Bat. des 9. Inf.-Reg. von Würzburg nach Landau abgehen. Die sämmtlichen Truppenabtheilungen werden mittelst Extrazügen befördert werden.

• Das vormalige Gebäude der Hauptwache am Markte wurde um das Meistgebot von 8100 fl. gestern verstrichen.

• Am Freitag ging die theoretische Prüfung der Mediziner zu Ende und haben sämmtliche Konkurrenten bis auf 2 dieselbe bestanden.

• Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Gg. Wildmeister von Volkach, Reg. Böhnlein von Gaibach, Frz. Karl Riedel u. Mar. Riedel von Volkach, angeklagt des Verbrechens des Diebstahls und der Begünstigung hiezu, Gg. Wildmeister zu 4 Jahr Arbeitshausstrafe, Reg. Böhnlein von Gaibach zu 7 Tag doppelt geschärftem Arrest und Frz. K. und Mar. Riedel'sche Eheleute von Volkach, jedes zu 7 Tag doppelt geschärftem Arrest.

Schweinfurt, 26. Juli. Gestern Nachmittag erhob sich ein arger Sturmwind, der in weitem Umkreise die Obstbäume der Art schüttelte, daß die Spuren an abgefallenem Obst aller Sorten überall sichtbar waren. Ferner riß der Wind gerade, als der Bamberger Eilzug von Schonungen im Heranbrausen war, den optischen Telegraphen am Ludwigsbrunnen an der Mainleite um, und warf ihn quer über die Schienen. Der Bahnwärter suchte ihn zwar zu beseitigen, was ihm aber ohne weitere Hilfe nicht gelang. Er gab daher mit seiner Fahne rechtzeitig das Nothzeichen, welches gleich bemerkt und worauf sogleich gebremst wurde. Demohngeachtet war der Zug beim Herannahen an den Balken noch in Bewegung und schob letztern langsam von der Schiene weg, worauf ersterer ohne weiteres Hinderniß in den hiesigen Bahnhof einfuhr. (Schw. Tgbl.)

Die Wiederwahl des rechtskundigen Magistratsraths Adolph Schäpler zu Schweinfurt hat die Bestätigung der kgl. Regierung erhalten.

Ungeachtet seit dem Jahre 1849 die Zahl der Beschälstationen von 54 auf 72 und jene der Beschälhengste von 200 auf 281 allmählig vermehrt worden sind, so wird hiedurch dem allenthalben hervortretenden Bedürfnisse dennoch nicht vollständig genügt. Auch im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg ist ungeachtet des bisherigen Bestandes von 2 Beschälstationen und der Verwendung einer angemessenen Zahl vollkommen brauchbarer Zuchthengste bei denselben das in manchen Gebietstheilen bestehende Bedürfniß, hauptsächlich wegen der großen Entfernung derselben von den bestehenden Beschälstationen noch nicht vollkommen befriedigt. Da aber die beschränkte budgetmäßige Dotation eine nennenswerthe Vermehrung der Beschälstationen nicht gestattet, so steht sich die k. Regierung veranlaßt, auf diese Verhältnisse die Distrikts-Polizeibehöeden des Kreises mit der Weisung aufmerksam zu machen, auf Hebung des Privatbeschälwesens gemeinsam mit den landwirthschaftlichen Bezirkskomite's eifrigen Bedacht zu nehmen, und wo immer solches durch die einschlägigen distriktiven Zustände veranlaßt ist, die Aufstellung von Privatbeschälern (Gaureitern) zu bewirken.

Der protest. Filialgemeinde Filke, Ldg. Mellrichstadt, wurde gestattet, daß zum Baue eines eigenen Vikariatsgebäudes dortselbst eine Kirchenkollekte in den protest. Kirchen der 7 Regierungsbezirke diesseits des Rheins vorgenommen werde.

Durch Entschließung der k. Regierung ist dem Schulverweser Jakob Estenfelder von Breitenbuch seiner Bitte entsprechend, der Schuldienst am Schwartel zu Frammersbach, k. Ldg. Lohr, übertragen worden.

Aschaffenburg, 25. Juli. Gestern Morgen wurde in einem Zimmer hiesiger Kaserne der k. Lieutenant Tröster vom 10. Infanterie-Regiment, welcher Tags vorher verhaftet und in die hiesige Kaserne verbracht worden war, erhängt aufgefunden. Der Grund dieser Selbstentleibung soll, wie man hört, eine Untersuchung seyn, welche, dem Vernehmen nach, gegen den Genannten wegen Betrugs eingeleitet worden ist. (Aschaff. Z.)

Vermischtes.

München, 25. Juli. Die Eisenbahn von Rosenheim bis zur Grenze Bayerns bei Kiefersfelden soll am 1. August und die weitere Strecke bis Kufstein am 1. Oktober eröffnet werden. (Nürnb. Korr.)

Berlin, 25. Juli. Die dänischen Schiffskapitäne, welche unbefugt die Küstenfrachtfahrt zwischen Stettin und Königsberg ausübten, sind gestern von dem k. Kreisgericht zu Stettin freigesprochen worden; der Staatsanwalt meldete gleich nach Publikation des Erkenntnisses die Appellation an. (Fr. P.)

Aus dem Eisenacher Oberlande, 24. Juli. Eben bringen Boten die Nachricht von einem neuen entsetzlichen Brande, von welchem das erst kürzlich bis zur Hälfte abgebrannte Kaltennordheim bedroht sey. Es muß schlimm seyn, denn schon sind es drei Stunden, daß der Brand ausgebrochen, und noch ist der Himmel in jener drei Meilen von uns entfernten Gegend roth gefärbt. Alles strömt hinauf, um den armen Menschen beizustehen. (Fr. P.)

Heidelberg, 24. Juli. Der durch die Feuersbrunst in Waldorf angerichtete Schaden ist außerordentlich groß. Ueber 180 Baustellen liegen in Asche, und zwar gerade in dem von der ärmern Klasse vorzugsweise bewohnten Theile des Ortes. Auch wurden heute früh noch mehrere Menschen vermißt. Man mußte das Wasser eine halbe Stunde Weges weit in Fässern und Kübeln heranführen. Ueber die Entstehung des Unglücks ist noch nichts Näheres bekannt. (Fr. P.)

Paris, 24. Juli. Wie der „Impartial de la Meurthe“ berichtet, behauptet ein Soldat im 63. Linienregiment, Namens Mure, ein Mechanikus, die Lösung des wichtigen Problems der Luftschifffahrt gefunden zu haben. Mure wurde zu dem Kaiser beschieden, welcher dem ihm vorgezeigten Modelle einer Flugmaschine solche Beachtung schenkte, daß er dem Erfinder eine Summe von 5000 Fr. zur Anfertigung eines Apparates anweisen ließ. Gegen Ende dieses Jahres gedenkt Mure eine Probefahrt zu Nancy zu machen. (Fr. J.)

London, 26. Juli. Die Königin Victoria wird am 10. August über Antwerpen nach Potsdam abreisen. Derby, Malmesbury und Disraeli würden dem „Morning Chronicle" zufolge die Königin nach Cherbourg begleiten. (Fr. P.)

Der Berichterstatter der „Times", welcher bei dem letzten mißlungenen Versuch, das atlantische Kabel zu versenken, an Bord des Agamemnon zugegen gewesen war, spricht sich über das muthmaßliche Gelingen des jetzigen — und zuversichtlich allerletzten Versuches in diesem Jahre — sehr hoffnungslos aus. Er hat die Ueberzeugung mit nach Hause gebracht, daß dieses Kabel noch immer viel zu schwer für die Tiefen des atlantischen Oceans sey, daß man überhaupt mit einem drahtumsponnenen Kabel nie und nimmermehr zum Zweck gelangen werde. Ein dünner, mit Gutta Percha überzogener Kupferdraht umsponnen von fettgetränktem Garn, und um diesen wieder eine Hülle von getheerter Gutta-Percha, das sey Alles, was man brauche. Ein derartig fabricirtes Kabel könne nicht mehr als 5 bis 6 Zentner per Meile wiegen und werde für 30 Pf. St. per Meile herzustellen seyn, während das jetzige ungefähr 100 Pf. St. gekostet hat. Ein einziges Schiff von der Größe des Agamemnon werde es fassen können, und das um so viel leichtere Kabel ohne complicirte Maschinerie mit ungleich weniger Gefahr zu versenken im Stande seyn.

Türkei. Neueren Nachrichten zufolge währen die Unruhen unter den Gebirgsbewohnern in Syrien fort. (Fr. J.)

Aus Alexandrien vom 18. d. wird berichtet, daß die Christen in dieser Stadt bedroht und insultirt, die dessen Schuldigen aber sofort verhaftet wurden. Eine Besatzung von 8000 Mann und die energischen Maßnahmen, welche ergriffen worden, heben jede Besorgniß einer Gefahr. (Fr. J.)

Aus Hongkong vom 7. Juni wird gemeldet: Bei der bereits gemeldeten Einnahme der Forts an der Peihomündung sollen die Franzosen an Todten 3 Offiziere und 3 Mann, die Engländer 1 Offizier und 4 Mann verloren haben. (Nach der Times wären 74 M. verwundet u. 12 getödtet worden.) Mehrere Mandarinen sollen sich selbst den Tod gegeben haben. Am 22. sollte nach Tientsin vorgerückt werden. General Straubenzee hat am 2. die außerhalb Kanton gelagerten feindlichen Haufen angegriffen und zurückgeschlagen. (Fr. P.)

Kalkutta, 18. Juni. Zwei Prinzen der Königsfamilie von Delhi wurden gefangen genommen. Der Rebellenhäuptling Nischam Sing wurde in Sasseram hingerichtet. Die Rani von Jhansi (die sich bei den Scheußlichkeiten im vorigen Jahre hervorgethan hatte) soll getödtet seyn. Scindia war am 13. Juni von Agra aufgebrochen, um sich der centralindischen Feldarmee auf ihrem Marsche nach Gwalior anzuschließen. Audh ist noch immer unruhig. In ganz Rohilcund herrscht Friede. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Deutscher Bund). Nach neueren Berichten hätte man sich am Bunde dahin geeinigt, die holstein-lauenburgische Frage nunmehr dem Bundesexekutionsausschusse zu überweisen.

(Oesterreich). Es bereiten sich gegenwärtig große Ausfuhrunternehmungen in österr. Weinen und Bier nach der Türkei vor.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 24. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	20 fl. — kr.	18 fl. 53 kr.	15 fl. — kr.	Gefl. — fl. 23 kr.
Korn	14 fl. 50 kr.	13 fl. 32 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 21 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 39 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 30 kr.
Haber	10 fl. 45 kr.	10 fl. 22 kr.	8 fl. — kr.	Gefl. — fl. 18 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 607 Schäffel.

Umsatzsumme: 9,382 fl.

Marktbreit, 26. Juli. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 18 fl. 15 kr. Korn 14 fl. 15 kr. Haber 10 fl. 16 kr.

Frankfurt, 26. Juli. (Marktbericht.) Die Tendenz des Getraidehandels ist trotz hier und da ungünstiger Ernteberichte eine entschieden flaue. Waizen, fränkischer 12 fl. 40 kr. (Abschlag 8 kr.); Wetterauer 13 — 13 fl. 20 kr. (Abschlag 20 kr.); Roggen 9 fl. 30 kr. bis 40 kr. (Abschlag 10—18 kr.); Gerste 10 fl. 30 kr. (Abschlag 10 kr.); Hafer 6 fl. 30 kr.; Rübsamen in kleinen Quantitäten 21 fl.; Rüböl 30 fl. 30 kr. (Abschlag 1 fl. 6 kr.); gereinigtes 32 fl.; Mohnöl 46 fl. Der Viehmarkt war zahlreich besucht und auch stark befahren.

Frankfurt, 26. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 96⅞ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¾ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 102 B. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung — B. 99⅞ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. ½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95 B. 94½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — B. 95½ G. Württ. 4½-pCt. Obligat. 104½ B. ⅛ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz matt. Oesterr. Kreditaktien 216½ — 216, Staatsbahn 292 bez. Sonst war kein Handel.

Neueste Nachrichten.

Das Kreisamtsblatt veröffentlicht heute die neuerlich erlassenen polizeilichen Vorschriften zum Schutze der Eisenbahnen und des Eisenbahnbetriebes. Dieselben lauten im Wesentlichen: Allen, nicht zum Eisenbahnbau- oder Betriebsdienste gehörenden Personen ist verboten, die Bahn und die dazu gehörenden Gräben, Böschungen und Dämme, sowie das ganze dazu gehörende und mit Steinen abgegrenzte Vorland zu betreten, daselbst sich aufzuhalten, zu reiten, mit Wagen oder Schubkarren zu fahren, Vieh zu treiben oder zu weiden, zu grasen u. s. w., oder Gegenstände daselbst, wenn auch nur auf kurze Zeit, abzulegen. Nur an den als Uebergänge bezeichneten Stellen darf die Bahn von Fußgängern, Reitern und Wagen, und nicht eher überschritten werden, als bis die Schranken (Barrieren) von den Bahnbediensteten geöffnet worden sind. Vieh darf an den erlaubten Uebergängen nur mit fliegender Geißel übergetrieben werden, und mit Wagen darf die Bahn nur im Schritt, aber ohne mindesten Aufenthalt überfahren werden. Fuhrwerke, Reiter, Lastthiere und Viehheerden, welche bei gesperrten Schranken ankommen, haben bis zur Oeffnung durch einen Bahndiener in einer Entfernung von 20 Schritten zu halten, u. Fußgänger dürfen zwar bis zur Schranke vortreten, ohne jedoch dieselbe zu berühren. Das eigenmächtige Oeffnen oder Uebersteigen der geschlossenen Schranken (Barrieren), so wie das Besteigen oder Ueberschreiten der Einfriedigungen der Bahn- und der Stationshöfe, Wächterhütten, ist auf das Strengste verboten. Uebertretungen dieser Vorschriften, sowie Beschädigungen der Bahn, und Frevel an derselben oder ihren Zugehörungen an Wagen, Schranken (Barrieren), Einfriedigungen, Signalen, Bahnwärter- und Bahnwächter-Hütten u. s. w. werden, wenn sie keine strafrechtliche Einschreitung nach sich ziehen, polizeilich mit Geld bis zu 50 fl. oder mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet. Sämmtliche Bahnbedienstete stehen, als für den öffentlichen Dienst Verpflichtete, unter dem besonderen Schutz der Gesetze. Sie sind befugt, den Uebertreter sofort zu arretiren oder sich eines Objektes desselben als Pfand zu bemächtigen.

Bern, 25. Juli. Das Volk von Neuenburg hat heute die neue ihm zur Abstimmung vorgelegte Kantonsverfassung mit 5084 gegen 2841 Stimmen verworfen. (Allg. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

29. Juli, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Löb Stern von Heßdorf beim k. Landg. Gemünden.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Fischer Joh. Hartmann von Gemünden beim k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Ros. Vogler von Mainstockheim beim k. Landg. Dettelbach.
Früh 9 Uhr: Einreden gegen Forderungen an die Konkursmasse des A. Katzenberger von Sömmersdorf beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Mittags 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Wittwe Marg. Höfer von Heidingsfeld durch das k. Landg. l/M.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Heinrich Schuhmacher von Unteraltertheim beim k. Landg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Nachdem die neue Kreis-Entbindungsanstalt dahier vollständig eingerichtet, die höchsten Orts erlassenen Satzungen in Vollzug gesetzt sind und durch höchstes Reskript des Staatsministerium des Innern beider Abtheilungen vom 27. Mai d. J. Nr. 4351 den Hebammen der Stadt Würzburg und Umgebung derselben in einem Umkreise von drei Stunden untersagt ist, Schwangere und Kreisende bei sich aufzunehmen, so sieht sich die Verwaltung veranlaßt, in Nachstehendem die Bedingungen bekannt zu geben, unter welchen die Aufnahme in die königl. Kreis-Entbindungs-Anstalt zulässig ist.

Die Verpflegung der Schwangeren und Wöchnerinnen geschieht in 3 Klassen und sind die Verpflegungsgebühren festgestellt mit täglich

1 fl. 30 kr. in der I. Klasse,
— 42 kr. in der II. Klasse,
— 10 kr. in der III. Klasse.

Ganz Unbemittelte werden auf Vorlage gerichtlich legalisirter Armuthszeugnisse in der III. Klasse unentgeldlich verpflegt. Vermögliche Schwangere und Gebärende können nur in der I. oder II. Verpflegungs-Klasse Aufnahme finden, sind von der Benützung zum Lehrzwecke frei und haben keinerlei lästige Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Die Personen der I. Klasse bewohnen einzeln ein geräumiges, mit dem wünschenswerthen Komfort eingerichtetes Zimmer, während jene der II. Klasse zu 2—3 in einem geräumigen mit allen Bedürfnissen versehenen Zimmer untergebracht werden

Bei ihrem Eintritte haben sie die Verpflegungsgebühr für 1 Monat oder mindestens für 14 Tage entweder baar zu deponiren oder für die Bezahlung sichere Bürgschaft zu leisten.

Die Pfleglinge sämmtlicher 3 Verpflegungs-Klassen haben außer dem Verpflegungsgelde an Niemand Weiteres — unter welcher Form es immer gefordert werde wollte oder sollte — zu zahlen.

Das gesammte Personal der Anstalt hat die Verhältnisse der Pfleglinge als Amtsgeheimniß zu behandeln und wird streng darüber gewacht, daß dies Letztere unter keiner Bedingung verletzt werde.

Jenen Pfleglingen der I. und II. Klasse, welche ihre Niederkunft geheim zu halten veranlaßt sind, wird bestimmungsgemäß die größte Verschwiegenheit nach Außen zugesichert.

Die königl. Kreis-Entbindungs-Anstalt ist zwar zunächst für die Bedürfnisse des Regierungsbezirkes Unterfranken und Aschaffenburg bestimmt, allein die umfassenden Räume derselben gestatten auch die Aufnahme von Pfleglingen aus anderen Kreisen des Königreichs und aus dem Auslande für die drei Verpflegungs-Klassen, wozu auch hohe Ermächtigung ertheilt ist.

Weiter gewünschte werdende Aufschlüsse werden bereitwilligst ertheilt.

Anmeldungen zur Aufnahme in der I. Klasse wollen einige Tage vor dem Eintritte brieflich oder mündlich gemacht werden.

Würzburg, den 1. Juli 1858.

Die königliche Verwaltung der Kreis-Entbindungs-Anstalt.

Der königl. Direktor
v. Scanzoni.

Der königl. Verwalter
Dorner. [2b]

Würzburg. Panorama vom Steinberg. Panorama vom letzten Hieb.

Beide nach der Natur schön und getreu gezeichnet von Maler **Frank** aus Dessau, lithographirt im k. lithogr. Institute in Berlin. Höhe 12", Breite 20". Preis eines jeden Blattes 2 fl., unter Glas und Rahmen 5 fl. empfehlen als geeignete Zimmer-Zierde und passendes Erinnerungsblatt

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Alte Mainlust.

(Am Burkarder Thor.)

Morgen, Mittwoch den 28. Juli:

Produktion

abwechselnd mit Streich-Orchester vom Musikkorps des k. Landwehrregiments.

Anfang 5 Uhr.

Abends große Gartenbeleuchtung, wozu ergebenst eingeladen wird. [2a]

LIEDERTAFEL.

Morgen, Mittwoch — Probe. Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Köhler's Keller.

Heute Dinstag den 27. Juli:

Artilleriemusik.

In zweiter Ausgabe ist erschienen und zu Würzburg in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung für **4 fl. 3 kr.** zu haben:

Cassel's

Kaufmann im Geschäft

und auf dem Comptoir.

Bedeutend verbessert und vermehrt
von
A. Mayer,
Lehrer der Handelswissenschaft in Mainz.

[3c]

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir theilnehmenden Anverwandten und Freunden hiermit ergebenst an und empfehlen uns deren fernerem Wohlwollen.

Würzburg den 27. Juli 1858.

E. A. Hartmann
aus Marktbreit.

Maria Hartmann,
geb. Geys.

In einer Spezereihandlung, mit Konditorei verbunden, ist eine Lehrlingsstelle offen. Näheres durch

J. N. Ellermann, Kommissionär
in Schweinfurt. [3a]

Die auf morgen den 28. d. M. im 2. Distr. Nr. 271 anberaumte Versteigerung findet später statt, worüber Anzeige noch erfolgt.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Friedrich Eberhard Achatius Hartmann, Bürger und Kaufmann zu Marktbreit, mit Maria Mathilde Geys, Kaufmannstochter von hier.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Ausflug
in
die fränkischen Bäder
Kissingen, Bocklet, Brückenau und deren Umgegend.

(Anhang zum Handbuch für Reisende von Häale und v. Spruner.)

Mit einem Kärtchen.

8. geb. 36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. Juli.

Adler. Wolf, Kreisr., v Haagen, Reg.-R. u. Silberschlag, Kreisr. a. Magdeb. Grandhome, Rentm. a. Hadamar. Zibelie, Bergoouv. aus Brandholz. Kfl.: Enderolo a. Süchteln, Pelzer a. Rheydt, Löser a. Stuttg., Dörr a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Förg, f. Comm. a. München. Mayer, Hüttenwerkb. a. Lohr. Michelbach, m. F., Prof. a. Sendlingen. Limpert, m. T. a. Mellrichst. Kfl.: Niederbellmann a. Hamburg. Kohnstamm a. Niederwerrn, Freitag a. Schweinf.

Kronprinz. v. Künzberg a. Bayr. v. Winzheim a. Utrecht. Mr. Woods, m. F. u. Bed., Rent., Pott. m. G. u. B., Rent. a. England. Grabowsky, Theater-Dir. a. Köln Herrforth, Kfm. a. Nürnb.

Schwan. Kiefer, Rechtsanw. a. Sommerh. Then, Buchh. a. S. Gallen. Kfl.: Schwarzschild a. Frankf., Zahn a. Heidelberg, Liebmann a. Fürth.

Wittelsbacher Hof. Abelmann, Gastw. a. Arnstein. Frl. Miß a. Bamberg. Rive, Gutsb. a. Cleve. Werne, Rechtsanw. a. Rügen. Werne, Assessor a. Rechlingshausen. Ammer, Assessor a. Dresden. Nagel, Kfm. a. Ulm.

Württemberger Hof. Schmitt, Postb. a. Hersbruck. Fr. Livensohn a. Furth. Frl. Hirsch a. Mergentheim. Kfl.: Lapp a. Kitzingen, A. u. F. Gunchel, Graichen a. Amsterdam, Schaurer a. München, Eichrodt a. Karlsruhe. Hummer a. Mainz, Seligmann a. Köln, Scheitlein a. St. Gallen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Margaretha Endres Wittw. Uechtelhausen wird das reale Wirths-Anwesen daselbst mit Tanzsaal, Kegelbahn rc., Gemeinderecht, dann ca. 31 Tagwerk Aecker, 3 Tagwerk Wiesen, 4 Tagwerk Wald, ein Tagwerk Oedung und 53 Dezimalen Weinberg am

Mittwoch den 4. August l. J.

2½ Uhr Mittags

im Sterbehause versteigert und von den Bedingungen hervorgehoben, daß die Zahlung auf drei unverzinslichen Fristen Ostern 1859—1861 zu geschehen und Nachweis über die Mittel der resp. Liebhaber vorauszugehen hat, dann daß die Erndte noch aussteht.

An demselben Tage früh 8 Uhr findet die Aktiven- und Passiven-Liquidation statt und sind Gegenstände, welche sich aus dem Nachlasse in anderen Händen befinden, anher abzuliefern.

Schweinfurt den 23. Juli 1858.

Königliches Landgericht.

v. n.

Bucher, Ass.

Nr. 13790. Sator.

Bekanntmachung.

Am 1. August d. J. wird die hiesige israelitische Religionslehrer- und Vorsängerstelle erledigt. Bewerber um dieselbe wollen ihre Gesuche, mit den Zeugnissen über die Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Vorbedingungen belegt, innerhalb vier Wochen von heute an an Einen der Unterzeichneten franko einsenden.

Hammelburg den 26. Juli 1858.

Die israel. Kultusdeputirten.

Isak S. Mayer.
Mayer K. Mayer.

Kaufgesuch.

In eine neu einzurichtende Färberei wird gesucht:

Eine große Mange, ein Blaufärbkessel, einige andere zur Färberei geeignete Kessel und eine Indigo-Mühle.

Besitzer solcher wollen sich an die Redaktion des Hammelburger Anzeigeblattes wenden.

Ein Logis von 3 in einandergehenden heizbaren Zimmern, Küche, Vorplatz und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf der Domstraße bis Martini zu vermiethen.

Einladung.

Sonntag den 1. August Waldpartie auf dem

Willkomm

bei Reupelsdorf.

Zwei junge **Fischotter** (halbgewachsen) sind zu verkaufen durch [3a]

J. N. Ellermann, in Schweinfurt.

Herrn **O. M.** in **D.**!
Fragliche Loose sind noch nicht gezogen worden.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26 Juli

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—½ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Brockhaus' Reise-Atlas

Entworfen und gezeichnet von Henry Lange.

Plan von Leipzig (mit 10 Abbildungen).
Eisenbahn von Leipzig nach Dresden.
Plan von Dresden (mit 10 Abbildungen).
Die sächsische Schweiz (mit 9 Abbildungen).
Eisenbahn von Prag nach Bodenbach (mit 3 Abbildungen).
Eisenbahn von Leipzig nach Hof (mit 2 Abbildungen).
Eisenbahn von Hof nach Nürnberg (mit 6 Abbildungen).
Eisenbahn von Nürnberg nach Augsburg (mit 2 Abbildungen).
Eisenbahn von München nach Augsburg und Ulm (mit 8 Abbildungen).
Plan von München und **Eisenbahn von München nach Starnberg.**
Die Donau von Donauwörth nach Passau (mit 4 Abbildungen).
Die Donau von Passau bis Linz und Wien (mit 6 Abbildungen). (Doppelblatt.)
Eisenbahn von Karlsruhe nach Strassburg und Lahr (mit Plan von Karlsruhe).
Eisenbahn von Strassburg nach Basel und Schaffhausen (mit 1 Abbildung).
Eisenbahn von Frankfurt a. M. nach Bamberg (mit 2 Abbildungen).
Der Rhein von Mainz nach Koblenz (mit 4 Abbildungen).
Der Rhein von Koblenz nach Köln (mit 1 Abbildung nebst Karte des Siebengebirgs).
Plan von Kassel.
Die Thüringer Eisenbahn und der Thüringer Wald (mit Plan von Eisenach und Umgegend und einem Höhenprofil).
Plan von Breslau.
Plan von Hamburg.

Preis des Blattes 18 kr.

In allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, zu haben.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{8} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{2} F.	5^{10} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{20} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt. Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	76—78
4	„ „ do. neue „ .	84—86
3 1/2	„ Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	91—92
3 1/2	„ Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	87—88
3 1/2	„ do. (bayrisch)	87 1/2—88 1/2
3 1/2	„ „ Fürstenberg b. Rothsch.	89 —
4 1/2	„ do. „	101—1/2
3 1/2	„ „ Leiningen P. N. Schm. .	91—92
3	„ „ „ „	79—80
4	„ „ Oettingen-Wallerst. .	91—93
4	„ „ Esterhazy P. Galantha	65—66
3 1/2	pCt. Fürstl. Isenburg-Birstein b. R	89—90
4	„ „ Schwarzenberg „ .	73—74
4	„ „ Palffy b. Arnst. & Eskeles .	72—73
4	„ Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4	„ „ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	65—66

4	pCt. Gräflich St. Genois b. Schmidt .	77—78
4	„ „ Szapary b. Rothsch .	— —
4	„ „ Schönborn b. Schmidt	65—67
4	„ „ Sandor b. Rothsch.	64 —
4	„ „ Strachwitz b. Schmidt .	62 —
4	„ „ Hugo Eltz „ .	73—74
4	„ „ Viczay b. Rothsch. .	63 —
4	„ „ Nizky „ .	63 —
4	„ „ Hunyady „ .	63 —
4 1/2	„ „ Batthyany Joh. Bapt.	75 —
4 1/2	„ „ Batthyany Gustav .	72 —
4 1/2	„ „ Orczy b. Schmidt .	72—74
4 1/2	„ „ Sztaray „ .	70 —
4 1/2	„ „ Karoly b. Schuller & Co.	72 —
4 1/2	„ „ Pejacsevich „ „	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	79—79 1/2
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	26 3/4—27
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42 6/8—42 7/8
„ Palffy 40 fl. Loose	39—39 1/2
„ Clary 40 fl. Loose	38 1/8—38 3/8
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	15 1/8—15 3/4
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	26 7/8—28 1/8
„ St. Genois 40 fl. Loose	37 3/4—38
Stadt Triester 100 fl. Loose	111—111 1/2
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	103—103 1/4
Dessauer 100 Thlr. Loose	95 3/4

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 207. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 28. Juli. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Innocent. **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 25 Minuten — **Sonnenuntergang:** 7 Uhr 46 Min. — **Mondsuntergang:** 6 Uhr 48 M. — **Thermometer** nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — **Bauernregel:** Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 26. Juli.

Das Gesuch des Gärtners Andr. Moser von Trossenfurt um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit A. Maria Sohn von Arnstein wurde begutachtet; desgl. das des Zeichenlehrers K. Kaulbach von Mühlheim a/M. um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Kaufmannswittwe Kath. Berling dahier; desgl. das des städt. Wegmachers Joh. Wirth von Trunstadt um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Apollonia Walter von Theilheim; desgl. das des Christ. Durr von hier und des Sebast. Kuhn von Obereschenbach um Verleihung einer Büttner Conzession. Abschlägig wurden beschieden: 7 Gesuche um Verleihung einer Schreiner-, 3 um Verleihung einer Büttner-Konzession, 1 um Uebersiedlung und Ertheilung einer Lizenz zur Verfertigung von Korsetten, 3 um Insassenannahme, 2 um Bürgerannahme auf Grundbesitz, 1 um Verleihung eiver Konzession zur Verfertigung von Drahtstiften.

Schweinfurt, 27. Juli. Die fortwährend für den Futterwuchs so ausgezeichnete Witterung hat ihren Nachklang auch beim heutigen Schafmarkt an den Tag gelegt. Es ist nämlich in Folge der in Aussicht stehenden günstigen Stoppelweide, wie von vornherein zu vermuthen stand, der Zutrieb weit geringer als jener des Vorjahres. Der Zutrieb der bis jetzt (10 Uhr) eingetriebenen Schafe beläuft sich auf circa 2500 Stück. Hinsichtlich der Preise läßt sich jetzt nichts Genaues bestimmen, da auch der Handel äußerst flau ist in Folge der sehr hoch gestellten Forderungen von Seite der Verkäufer. — Bei dem am 14. bis 24. September dahier stattfindenden Uebungslager sollen innerhalb des Lagerplatzes einige Schenk- und Handelsbuden errichtet werden, in denen Bier, einige Sorten guter Tischweine, Kaffee, Weißbrod, Kartoffel, Butter, Käs, Mehl, Salz, Pfeffer, Essig, Oehl, frische Würste, Salat, Cigarren, auch kalte und warme Speisen vorräthig vorhanden seyn müssen. Desfallsige Gesuche um Errichtung solcher Buden sind am 3. August, Vormittag 8 Uhr, am Sitze des kgl. Landgerichts dahier, persönlich einzureichen. Näheres enthält das Ausschreiben des k. Lagerkommissariats. Am 5. August früh 9 Uhr soll ferner die zum Transport der bei fraglichem Lager nöthigen Bespannung im Submissionswege an hiesige und Pferdebesitzer aus der Umgegend im k. Landgerichtslokale in Akkord gegeben werden. (Schw. Tgbl.)

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 23. Juli 3539 Kurgäste und 930 Passanten.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 17. Juli wurde auf Berufung der led. Näherin A. Marg. Pfau von Dettelbach und des k. Staatsanwalts am k. Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 19. Mai l. J., wodurch A. Marg. Pfau wegen Verbrechens des Diebstahls, sowie in Berücksichtigung der in dem Erkenntnisse des k. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 9. Dez. 1856 abgeurtheilten drei Diebstahlsvergehen und eines polizeilich strafbaren Reates, wegen welcher dieselbe die ihr zuerkannte Gefängnißstrafe von 18 Monaten noch nicht vollständig erstanden hat, zur Arbeitshausstrafe von ½ Jahr verurtheilt war, dahin erkannt, daß das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 19. Mai l. J. im Schuldausspruche und im Kostenpunkte bestätigt, die erkannte Strafe aber unter Berücksichtigung des von der beschuldigten A. Marg. Pfau noch, nicht erstandenen Strafrestes wegen derjenigen Reate, wegen welcher sie durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 9. Dez. 1856 verurtheilt wurde, auf zweijähriges Arbeitshaus erhöht. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung am 19. l. J. wurde auf Berufung des led. Schafknechts Veit Reuter von Erlach gegen das ihn wegen Vergehens des Diebstahls zu einer viermonatlichen in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehenden Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 29. Mai l. J. dahin erkannt, daß das Erkenntniß vom 29. Mai l. J. im Schuldausspruche bestätigt, im Strafausspruche aber dahin abgeändert wurde, daß der Beisatz, wonach die Strafe in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehen ist, gestrichen wurde. (Aschaff. Z.)

Vermischtes.

Landshut, 24. Juli. Gestern fand der bekannte Menschenretter Lichtenwallner wieder einen Leichnam in der Isar, also der Dreiundfünfzigste, den derselbe todt oder lebendig aus dem Wasser zog. Man vermuthet, daß der Ertrunkene der Kadaver eines Hrn. Doktors von Moosburg ist, der sich vor einiger Zeit in der Amper badete, dessen Kleider man zwar am Ufer fand, der selbst aber bisher vermißt wurde. Wir vernehmen, daß für die Auffindung von dessen Körper eine Belohnung von 200 fl. ausgesetzt ist, die wir dem unermüdlichen Lichtenwallner von Herzen gönnen würden. (Bayer. Ldb.)

Passau, im Juli. Wie man vernimmt, hat Hr. Bischof Heinrich von Passau das eben so großartige als herrlich gelegene Damenstift bei Osterhofen an der Donau für die armen Franziskanerinen in Pirmasens als Eigenthum erworben. Es soll darin ein Armenkinderhaus für Niederbayern errichtet u. seiner Zeit zugleich ein mit dem Mutterhause in Pirmasens in Verbindung stehendes Noviziathaus für das diesseitige Bayern ins Leben gerufen werden. (Augsb. P.)

Wien, 22. Juli. Die „Wiener Ztg." bringt heute, anknüpfend an die deßhalb vom Kaiser Franz gemachte Zusage, die Konkursausschreibung für ein dem Heerführer der Befreiungskriege, dem Feldmarschall Fürsten Karl Schwarzenberg, zu setzendes Denkmal, eine in Erz zu gießende Reiterstatue. Eingeladen zur Einreichung von Modellen sind alle österreichischen Künstler; einzelne deutsche Künstler außerhalb Oesterreich werden speziell zur Betheiligung aufgefordert werden. Die gelungenste Skizze, bis längstens Ende Dezember d. J. einzureichen, wird mit 300, die nächstbeste mit 250, die dritte mit 200 Dukaten honorirt. (Allg. Z.)

*† Heidelberg, 25. Juli. (Privat-Korr.) Der hiesige Schloßkastellan Richard-Janillon, früher Wirth in Mannheim, wo er in reaktionärem Sinne wirksam war und den bekannten Trützschler verhaften half, hatte bei der letzten Anwesenheit des Königs Max von Bayern denselben in den Räumen des Schlosses herumgeführt und erhielt dieser Tage den bayer. Michaelsorden II. Klasse. (Durch die „N. Münchn. Z." amtlich bestätigt).

Baden, 24. Juli. Unter den hier angekommenen Fremden befinden sich der sardinische und der preußische Ministerpräsident, Graf Cavour und Hr. v. Manteuffel. (Schw. M.)

Wiesbaden, 26. Juli. In Folge der von dem Dr. Braun und Genossen in der zweiten Kammer gestellten Anträge wegen Gewährung einer Bonifikation für den zur Essigfabrikation verwendeten Branntwein hat auf Befehl des herzoglichen Staatsministerium das herzogliche Finanzkolleg angeordnet, daß vorläufig und versuchsweise auf die Dauer von drei Jahren eine Rückvergütung von sechs Gulden per Ohm zu 50 pCt. Tralles zu verwilligen sey. Obgleich dieser Betrag noch etwas zu gering ist, so ist doch unsere Essigfabrikation damit aus der verzweifelten Lage, in welcher sie sich bisher befand, erlöst und dem herzoglichen Staatsministerium zu Dank verpflichtet, daß es sie in den Stand gesetzt hat, besser, als es bis

jetzt möglich war, mit den Fabrikanten der Nachbarstaaten concurriren zu können. (Mrh. Z.)

Aus dem eisenachischen Oberlande, 26. Juli. Während der unlängst ausgebrochene Brand in Kaltennordheim, bei welchem mehr als 50 Häuser eingeäschert wurden, hauptsächlich den ärmern Theil der Bevölkerung betroffen, hat das vorgestrige abermalige Brandunglück hauptsächlich die wohlhabendere Gegend der Stadt heimgesucht. Es sind 86 Häuser, außer den Ställen und Scheunen, abgebrannt, darunter befinden sich die Kirche, Pfarrei und Schule. Allem Anscheine nach ist das Feuer durch Frevelhand angelegt worden. Ein Dienstmädchen wird bezeichnet, welches, als der ruchlosen That verdächtig, gefänglich eingezogen worden ist. Heute ist Se. k. Hoh. der Großherzog in Kaltennordheim angekommen. (Fr. Pstz.)

Briefe aus **Neapel** berichten, wie aus Turin vom 25 d. mitgetheilt wird, das in dem Prozesse von Salerno erlassene Urtheil. Nicotera, Santandrea, Gagliani, welche an Bord des „Cagliari“ gewesen waren, und außerdem vier der politischen Gefangenen, die von der Insel Ponca entwichen, sind zum Tode verurtheilt. Andere Angeklagte sind die einen zu lebenslänglicher Gefängnißstrafe, die anderen zu 25jähriger Zwangsarbeit verurtheilt. Mehrere Angeklagte wurden freigesprochen. Der Vollzug der Verurtheilungen ist suspendirt. (Fr. P.)

Aus **Spanien** meldet man ein neues Mittel, Aktionäre zu ködern. Wer 50,000 Aktien der katalonischen Kanalgesellschaft nimmt, erhält als Zulage den Titel eines Marquis, und der Nehmer von 25,000 Aktien wird zum Baron erhoben.

Politisches Register.

(Bayern). Die Regierung hat in neuester Zeit durch verschiedene Verfügungen der Auswanderung nach Brasilien besondere Aufmerksamkeit zugewendet.

(Oesterreich). Man spricht von einer Note, die Oesterreich in Betreff der Rastatter Besatzungsfrage an Preußen gerichtet habe und die geeignet sey, dem ärgerlichen Konflikt ein Ende zu machen.

(Lombardei). Der Erzherzog-Gouverneur hat in Wien Schritte gethan, eine vollkommen nationale Regierung in der Lombardei, ihn mit der Würde eines Vizekönigs an der Spitze, herzustellen und hiemit das den Italienern verhaßte Centralisationssystem für die Lombardei außer Wirkung zu setzen.

(Schweiz). Die Wahl Frei-Herosé's zum Bundespräsidenten beruht auf einem (absichtlichen oder unabsichtlichen?) Irrthum. S. Art. Bern.

(England). Der zur Untersuchung der Ursachen der letzten Handelskrisis niedergesetzte Ausschuß fand dieselben nicht in der Bankakte von 1844, sondern in dem ungeheuer entwickelten Depositenwesen und Blankokreditsystem.

Handels- und Börsenberichte.

* **Königshofen i. Gr.**, 27. Juli. Weizen 21 fl. — kr. (0 fl. 30 kr. gefl.) Korn 15 fl. 30 kr. (0 fl. 30 kr. gefl.). Gerste 15 fl. 24 kr. (0 fl. 24 kr. gefl.), Haber 10 fl. 24 kr. (6 kr. gefl.)

* **Ochsenfurt**, 27. Juli. Auf dem heutigen Getraidemarkte kostete Waizen 17 fl 30 kr., Korn 14 fl. 30 kr., Haber — fl. — kr.

** **Frankfurt**, 19. Juli. (Privat-Korresp.) Unser heutiger **Viehmarkt** war wieder ziemlich stark befahren und namentlich waren über 300 Ochsen und 400 Stück anderes Vieh beigetrieben. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen I. Qualität 25—27 fl., II. Qualität 20—22 fl.; fette Kühe und Rinder I. Qualität 20—21 fl., II. Qualität 14—15 fl.; Kälber 21—22 fl.; Hämmel sehr selten und heute mit 28 fl. bezahlt.

Frankfurt, 27. Juli. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $96\frac{7}{8}$ P. — G.; bayer. 4 pCt Obligationen $98\frac{3}{4}$ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{3}{4}$ P. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $101\frac{3}{4}$ G.; bayer. 5 pCt Obligationen — P. $101\frac{7}{8}$ G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung $99\frac{7}{8}$ P. $\frac{5}{8}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{2}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. 95 P. $94\frac{3}{4}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $95\frac{1}{8}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$-pCt. Obligat. $103\frac{7}{8}$ P. — G. — Abends in der **Effekten-Societät** war wenig Geschäft. Oesterr. Kreditaktien 215 bez. u. G., Staatsbahn 291 bez., $290\frac{1}{2}$ G.

Wien, 27. Juli. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{3}{8}$; 5pCt. National-Anleihe $83\frac{1}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{1}{4}$; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 307; fl. 250 Loose $133\frac{1}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 165; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 258; Lloyd 70; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 14; Paris in Wien 123; Frankfurt $105\frac{1}{4}$; Silber $104\frac{1}{4}$; Gold $107\frac{1}{8}$; Kreditaktien $238\frac{1}{4}$.

Neueste Nachrichten.

** **Frankfurt**, 27. Juli. (Privat-Korrespond.) Der wichtigste Gegenstand, der in der gestrigen Sitzung unserer gesetzgebenden Versammlung zur Verhandlung kam, war eine Vorlage des Senats, betreffend die kürzlich in München zwischen den Staaten des süddeutschen Münzvereins abgeschlossene Uebereinkunft. Nach derselben sollen die österreichischen Zwanziger und Zehner älteren Gepräges zum Kurs von mindestens $23\frac{1}{2}$ kr. und 11 kr. fortan wieder an allen Kassen der betreffenden Staaten angenommen, mit dem 1. Nov. d. J. jedoch gänzlich außer Kurs gesetzt werden. Die Versammlung ertheilte dieser Vereinbarung fast einstimmig ihre verfassungsmäßige Sanktion. — Hiermit wird jedoch das letzte Gesetz v. 15. Mai nicht alterirt, wonach obige beide Geldsorten weder als Wechselzahlung verwendet werden dürfen, noch auch sonst zu einem bestimmten Fuße angenommen werden müssen.

Bern, 27. Juli. Die **Bundesversammlung** beschloß die Niedersetzung einer aus sieben Mitgliedern bestehenden Kommission zur Untersuchung, Berichterstattung und Antragsstellung über die Vorgänge bei der Wahl des Bundespräsidenten, sowie über spätere mit der Wahl zusammenhängende Umstände. (Fr. J.)

London, 27. Juli. Im Unterhause wurde der Antrag Russel's, Hrn. v. **Rothschild** nunmehr zu den Sitzungen zuzulassen, mit 69 gegen 37 Stimmen angenommen. Herr v. Rothschild leistete den Schwur nach alttestamentarischem Ritus und nahm seinen Platz auf der linken Seite des Hauses. (Fr. J.)

Shanghai, 27. Mai. Ein amerikanischer Dampfer brachte die Depeschen der Gesandten. Peiho wurde in zwei Stunden genommen. Die Garnison, aus 10,000 Chinesen bestehend, vertheidigte die Forts. Die Bomben und congrevischen Raketen brachten ihr Feuer nach 15 Minuten zum Schweigen. Bald schossen die Schaluppen zahllose Breschen in alle Forts, deren tatarische Artillerie tapfer auf ihren Geschützen fiel. 1500 Mann Verbündeter besetzten die Forts, welche geschleift wurden, die Flotte verbrannte die chinesischen Dschonken. Am Tage nach der Schlacht ging die Expedition weiter den Fluß hinauf. Von 88 Verbündeten, welche kampfunfähig wurden, zählen die Franzosen 4 Offiziere todt und 57 Mann verwundet. (Fr. P.)

Man schreibt aus **Calcutta**, 18. Juni, daß mit Ausnahme der Insurgenten, die aus **Gwalior** entkommen konnten, alle, welche sich in diesem Platze befanden, umkamen. Die Hitze war, wie sie kaum je in Indien gewesen. (Fr. Postz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

29. Juli, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde ledige Marg. Zorn von Lengfurt beim k. Landg. Marktheidenfeld.

30. Juli, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Jak. Jackwirth von Schmerlenbach beim k. Landg. Aschaffenburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Kitzingen verlebte Marg. Hoffmann von Sachsenheim beim k. Landg. Aub

Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Pet. Böhnlein von Priegendorf durch das k. Landg. Baunach.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Aug. Nübling von Seiferts beim k. Landg. Hilders.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Melchior Ruß von Eussenheim beim k. Landg Karlstadt.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe A. M. Schön von Eiershausen beim k. Landg Königshofen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte A. M. Ledermann von Königshofen beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde led. Mar. Anna Baunach von Helmstadt beim k. Landg. Marktheidenfeld.

Mittags 2 Uhr: Wein-, Branntwein- und Fässerversteigerung des verlebten Häckers Joh. Forster von Nordheim durch das k. Ldg. Volkach.

Früh 9 Uhr: Wohnhausversteigerung des Andr. Bräutigam von Volkach durch das k. Landg. daselbst.

Früh 10 Uhr: Makulaturversteigerung beim k. Rentamt Volkach.

Ankündigungen.

Die Schützengesellschaft Marktheidenfeld

feiert am

Samstag den 31. Juli und
Sonntag den 1. August l. J.

ihr alljähriges

Haupt- und Festschießen,

welches Sonntags Abend mit einem Balle bei sehr gut besetzter Musik endet.

Allen Herren Schützen, so wie Freunde des Schießens und geselligen Vergnügens ladet hiermit ergebenst ein

Marktheidenfeld den 26. Juli 1858.

Der Schützenmeister.

Privat-Entbindungs-Anstalt
von Barbara Becker

(früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz)

in Mainz, Betzelsgasse Nr. 7.

Meine, durch großherzogl. hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt gestützt auf die Theilnahme eines der nambaftesten hiesigen Geburtshelfer, bietet den aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Barbara Becker,

früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz.

[5]

Zweiter Abdruck **Band-Ausgabe**

von

Meyer's
Neuem

Konversations-Lexikon,
für alle Stände.

Komplet in 15 Bänden,

mit einer Gratisbeigabe von 123 geographischen und physikalischen Karten, 120 Bildnissen der berühmtesten Männer und Frauen und 60 Ansichten der interessantesten Orte, Denkmäler, Monumente 2c.

Subskr.-Preis für den brosch. Halb-Band, mit 40 Bogen Text und 10 Stahlstichen 1 Thlr. Courant oder 1 fl. 45 kr.

Alle Monate, wenn nicht kürzere Termine verlangt werden, wird Ein Halb-Band ausgegeben. Was mehr erscheint als 15 Bände (30 Halb-Bände) oder 1200 Bogen liefert die Verlagsbuchhandlung gratis.

Unser **Neues Konversations-Lexikon** ist von der Kritik allgemein anerkannt als ein Wörterbuch der allgemeinen Bildung, **neuer**, **vollständiger**, **besser** und **billiger**, denn irgend eines seiner Vorgänger. Es ist auf das Verständniß **aller** Bildungsgrade berechnet, dem Vermögen des **großen** Publikums angepaßt, enthält Alles wirklich **Wissenswerthe** in der prägnantesten und anziehendsten Form, ist **frei** von allem Formelkram und gelehrtem Wust, schließt Alles **rein Fach**-Wissenschaftliche und nur einer **exklusiven** Leserschaft Interessante **aus**, steht aber ganz auf dem Höhepunkte unserer heutigen Kenntniß und Erfahrung und läßt an Reichhaltigkeit und Zahl der Artikel, an Präcision und Ausführlichkeit der Darstellung, bei Weitem Alles hinter sich, was die Literatur in diesem Fach bisher geboten hat

☞ **Um mit der wachsenden Theilnahme des Publikums für dieses Nationalwerk Schritt halten zu können, ist von dem seither Erschienenen ein Zweiter Abdruck nöthig geworden, den wir hauptsächlich für eine Band-Ausgabe verwenden, zur größeren Bequemlichkeit derjenigen neu hinzutretenden Subskribenten, welche den Bezug in completen Bänden demjenigen in einzelnen Lieferungen vorziehen.** ☜

Erschienen sind der erste, zweite, dritte, vierte, sechste und siebente Band und haben alle Buchhandlungen Probehefte und Prospekte vorräthig, um Subskriptionen entgegen zu nehmen.

Hildburghausen. Das Bibliographische Institut.

☞ Zu beziehen in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung und J. Kellner's Buchhandlung.

Wittelsbach.

Donnerstag den 29. d. M. Partie nach Zell. — Abgang halb 3 Uhr mit Nachen ausserhalb des Holzthores.

Der Ausschuss.

Ein Agent in Köln,

der sich großer Bekanntschaften sowohl auf dem Platze selbst, als in der nächsten Umgegend zu erfreuen hat, wünscht ein Würzburger Haus in Landesprodukten aller Art zu vertreten, und kann er sich über seine Solidität und Tüchtigkeit auf die respektablesten Firmen beziehen.

Franko Offerten werden unter **B.** Schwalbenstraße Nr. 20 in Köln erbeten.

---

2. Dist. Nr. 431 auf dem Markte, sind zwei in einandergehende Zimmer nebst Küche, mit oder ohne Meubel sogleich zu vermiethen. [3a]

Auf 1. Nov. l. J. wird eine hübsche Wohnung von 3—4 Zimmern u. A. zu miethen gesucht. Näh. in d. Exp.

Das in Mainz erschienene

Allgemeine

Handels-Adreßbuch

von

Deutschland, Oesterreich und der Schweiz

ist statt 12 fl. — zu dem billigen Preis von à 3 fl. 36 kr. in neuen Exemplaren vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [3b]

Verstorbene.

Anna Mandel, Kutscherswittwe, 69 Jahr a.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. Juli.

Adler. Herzog m. Gatt, Fabr. a. Glauchau. Kfl.: Kann a. Frankfurt, Göters a. Rheydt, Schiff a. Berlin, Paddinghaus a. Elberfeld, Wolfte a. Wenthausen, Groß a. Heilbronn, Kirmse a. Leipzig.

Fränkischer Hof. v. Lorenz, St.-Theolog aus Fulda. Völler, Part. a San-Franzisko. Mad. Neumeister a. Chemnitz. Kfl.: Ott m. Fam. a. Kitzingen, Heilmann a. Mainz, Stiebel a. Friedberg, Forstmann a. Kassel.

Kronprinz. v. Brüneck, Rittergutsb. m Fam. u. Bed. a. Westpreußen. Prinzeß de Troubetzki m. Bed. u. Mad. de Baßlewsky a. Wien. Graf Keller a Riga. Oertel, Adv. m. Fr. a. Radeburg. Gossanti, Gutsb a. Köln Baron v. Pöllnitz, k. Hauptm. a. Zweibrücken. Brigham mit Fam. a. New-York. Kfl.: Rothe a. Leipzig, Arndt a. Frankfurt.

Schwan. Regebli m. Fam. Hüttenbeamte a. Breslau. Reiß, Justizrath a. Ulm. Herold m. Sohn, Bierbräuer a. Schweinfurt. Pfeiffer, Kfl. a. Marktbreit. Kfte.: Sünderhauf a. Leipzig. Fürther a. Paschenheim.

Wittelsbacher Hof. Alfried, Golde rb. u. Grauvel, Gastw. a Salzburg Carl, Gutsb. a. Strüth. Kfl.: Uhlmann a. Botzen, Weldwig a. Bern.

Würtemberger Hof. v. Buckingham m. Gem., Dir. a. Kempten Jaquet, Buchhändler a. Augsburg. Portmann, Priv. a. Wiesbaden. Fr. Fey a. Hamburg Schwinghammer, Stallm. a. Nürnberg. Kfl.: Hochstätter a. Darmstadt, Meyri a. Düren.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Nikolaus Richter von Kleinheubach wird das zur Masse gehörige untenbeschriebene Wohnhaus mit Brauereieinrichtung, so wie die Grundstücke am

Mittwoch den 25. August d. J.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Kleinheubach öffentlich an den Meistbietenden unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert.

Etwaige Forderungen an den Verlebten sind

Mittwoch den 25. August l. J.
früh 8 Uhr

hier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausschüttung der Masse anzumelden.

Zugleich werden Diejenigen, welche an die Masse etwas schulden, oder zu ihr gehörige Gegenstände im Besitz haben, aufgefordert, solche bei Meidung doppelter Zahlung nur an das unterfertigte k. Landgericht abzuliefern.

Miltenberg den 22. Juli 1858.

Königliches Landgericht.
Weidner.

Römer, Assessor.

Beschreibung.

Das Wohnhaus Nr. 158 hat Parterre: Zwei heizbare und ein unheizbares Zimmer, eine Büttnerwerkstätte, Brauhaus mit Brauerei- und Brantweinbrennerei-einrichtung, und im Brauhause selbst einen Brunnen, eine Küche; im zweiten Stock über eine Stiege: drei heizbare und fünf unheizbare Zimmer, drei Küchen, zwei Böden übereinander; im Erdgeschoße einen Hauskeller und einen Bierkeller, in welchem sich Fässer von circa 10 Eimer befinden.

Dabei befinden sich mehrere Schweinställe, eine Scheune mit Stall, eine Holzhalle, ein Vieh- und Schweinstall mit Bodenraum, dann ein geräumiger Hof. Hinter der Scheune befindet sich ein 67 Dezimalen umfassender Gemüs- und Baumgarten.

Hiezu gehört:

Ein Kellerhaus, welches eine Viertelstunde von Kleinheubach und eine Stunde von Miltenberg gelegen ist; dasselbe besteht in zwei geräumigen Zimmern, welche sich oberhalb eines sehr guten Kellers befinden, welcher circa 200 Eimer faßt, und worin sich dermalen für 80 Eimer Fässer befinden.

An dieses Kellerhaus stößt unmittelbar ein zum Wirthschaftsbetriebe eingerichteter Garten mit einer Kegelbahn und einer Schießstätte. [2a]

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 31. Juli

Abends 7 Uhr. — Wegen innerer Angelegenheiten der Gesellschaft werden die Mitglieder ersucht zahlreich zu erscheinen. — Vorträge der Herren Kölliker, Osann und Textor jun.

Diejenigen Herren Vergolder, die bei Unterzeichnetem **Polliment** und **Mixtion** bestellten, können dasselbe jetzt in Empfang nehmen. Auch Andern wird dies auf Verlangen besorgt.

B. A. Gemperl, Feingoldschläger,
Handgasse zwischen der Semmelsstraße und des Bahnhofs.

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss
[10] in Frankfurt a/M.

Alte Mainlust.

(Am Burkarder Thor.)

Heute, Mittwoch den 28. Juli:

Produktion

abwechselnd mit Streich-Orchester vom Musikkorps des k. Landwehrregiments.

Anfang 5 Uhr.

Abends große Gartenbeleuchtung, wozu ergebenst eingeladen wird. [2b]

Lorenz Bauch's Keller.

Heute, Mittwoch den 28. Juli

Artilleriemusik.

In einer Spezereihandlung, mit Konditorei verbunden, ist eine Lehrlingsstelle offen. Näheres durch

J. N. Ellermann, Kommissionär in Schweinfurt. [3b]

Bekanntmachung.

Bewerber um die israelitische Religionslehrer- und Vorsängerstelle dahier wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Reichenberg, Landger. Würzburg, den 19. Juli 1858.

Jakob Krebs,
Kultus-Vorsteher. [2b]

Zwei junge **Fischotter** (halbgewachsen) sind zu verkaufen durch [3b]

J. N. Ellermann in Schweinfurt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind erschienen und zu haben die wohlgetroffenen

Portraits

der Herren Professoren

Dr. Bamberger, Dr. Linhart, Dr. Scherer u. Dr. Virchow

in sehr hübscher Lithographie.

Chines. Papier. Jedes Blatt 1 fl. 12 kr.

Portrait des Geh. Rathes Professor

Dr. v. Scanzoni,

Lith. Chines. Papier. Preis 1 fl. 45 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Portrait des Hofrath Professor

Dr. Kölliker.

Lith. Chines. Papier. Pr. fl. 1. 12 kr.

In der Ziehung zu Nürnberg am 27. Juli wurden nachstehende Nummern gezogen:

67. 3. 57. 89. 63.

Die nächste Ziehung ist zu München am 5. August.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27 Juli

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 42—43 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—¼ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{40} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 208.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 29. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Martha. **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 27 Minuten — **Sonnenuntergang:** 7 Uhr 45 Min. — **Mondsuntergang:** 8 Uhr 1 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 12° Wärme. — Bauernregel: Nach Jakobi geben die Störche.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 27. Juli.

Das Gesuch eines hiesigen Bürgers um Ertheilung einer Lizenz zur Haltung eines Möbeltransportwagens für die hiesige Stadt und das In- und Ausland soll dem Handelsrathe behufs der Bestimmung der zu entrichtenden Kaution übersendet werden. Ein Gesuch um Verleihung einer Lizenz zur Bereitung u. zum Verkaufe einer eigenen Art von Repsöl zum Salat und auch als Surrogat von Schmalz wurde abgewiesen. Ein Gesuch um Verwendung als Skribent beim Stadtmagistrate wurde abgewiesen. Ein Gesuch um Ertheilung einer Lizenz zum Heuschmußen wurde abgewiesen. Der Antrag des Kunstreiters Julius Stark auf Verlängerung der Produktionserlaubniß bis zum 1. Aug. wurde genehmigt mit der Ausdehnung, daß am Tage des Auslaufs der Produktionsbewilligung zwei Vorstellungen gegeben werden dürfen.

* Durch das in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 28. d. M. verkündete Erkenntniß wurden P. Angelus Hach (nicht Zach, wie es am Sonntag aus Versehen hieß), Quardian im Franziskanerkloster dahier, und P. Karl Dillinger, Prior im Neuererkloster hierselbst, von der Anschuldigung der Uebertretung des Art. 38 u. 39 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 freigesprochen; ferner in der öffentlichen Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom gestrigen die von Wurstler Adam Fink dahier gegen das Erkenntniß des Einzelnrichters genannten Gerichts vom 29. Mai l. J. eingelegte Berufung in der Untersuchung gegen ihn wegen Accisdefraudation verworfen.

Von der von unserem Landsmanne Hrn. Direktor Martin von Wagner in Rom der hiesigen Universität geschenkten Sammlung ist vorgestern der erste Transport, 16 große Kisten, eingetroffen. (Würzb. St.- u. Ldb.)

* Ein am 27. d. früh in Versbach an einem Haufen Tannenwellen entstandenes Feuer wurde durch eilige Hülfe sofort unterdrückt.

Schweinfurt, 28. Juli. Den gestrigen Bericht hinsichtlich des Schafmarktes ergänzen wir in Folgendem: Zu der bereits gemeldeten Größe des Zutriebs mögen ungefähr noch weitere 500 gekommen seyn, der Gesammtzutrieb also 3000 Stück betragen haben. Der Handel wurde zwar im Verlaufe des Marktes etwas lebhafter, doch wurden die erwarteten hohen Preise nicht erzielt. Fette schlachtbare Hammel galten 23—28 fl., Jährlinge 14—18 fl., Lämmer 7—11 fl. per Paar. Zwei Drittheile des zu Markt gekommenen Zutriebes wurden verkauft. Als besondere Ursache des diesmal geringeren Zutriebs als sonst, wurde nur hauptsächlich der geringe Stand der Schafherden im Allgemeinen bezeichnet. (Schw. Tgblt)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Bauern Johann Gutmann von Dommelhof, gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a/S., welches ihn wegen des unter einem erschwerenden Umstande verübten Vergehens des Diebstahls zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt hatte, verworfen; ferner wurde auf Einspruch der Dienstmagd Katharina Ermer von Thurnau, gegen das oppellationsgerichtliche Urtheil vom 21. Mai l. J., welches auf Berufung des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Kritharina Ermer von der Anschuldigung des Vergehens wider das öffentliche Eigenthum freigesprochen, dagegen wegen einer polizeilich strafbaren Uebertretung, begangen durch Abschälen der Rinde von mehreren Bäumen einer öffentlichen Anlage, in eine dreitägige doppelt geschärfte Arreststrafe verurtheilt war, dahin erkannt, daß Ermer wegen Vergehens der Beschädigung öffentlichen Eigenthums in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von sieben Tagen verurtheilt wurde, ausgesprochen, daß es sein Verbleiben bei diesem Erkenntnisse habe; endlich wurde die Berufung des verheiratheten Bauern Friedrich Söllner von Krautheim gegen das ihn wegen Diebstahls zu 45tägiger geschärfter Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Schweinfurt verworfen. (Asch. Z.)

Durch Regierungsentschließung wurde die Aufstellung des bisherigen Religionslehrers von Otterstadt, Maier Adler, als Religionslehrer und Vorsänger der israelitischen Kultusgemeinde Kleineibstadt, k. Ldg. Königshofen, genehmigt.

Durch Entschließung der k. Regierung ist dem Schullehrer Georg Endres von Mechenried, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Gelchsheim, k. Landg. Aub, übertragen worden.

Erledigt: Die kathol. Pfarrei Johannesberg, Ldg. Aschaffenburg, k. Patronats; Reinertrag 769 fl. 19 kr.; ferner die Pfarrschulstelle zu Eyershausen, Ldg. Königshofen; Reinertrag 356 fl. 52 kr. ohne Anschlag der (für eine zahlreiche Familie übrigens beschränkten) Wohnung. (W. St. u. L.)

Vermischtes.

München, 26. Juli. Unsere Kunst-Ausstellung und die Lokal-Industrie-Ausstellung wurden gestern Nachmittag mit einem Besuche des Prinzen Adalbert und heute Vormittag mit einem Besuche des Prinzen Luitpold beehrt. Die Frequenz beider Ausstellungen ist eine erfreulich lebhafte. Die Besucher finden je eine Restauration (Schafroth) und eine Conditorei (Hof und Holler), wovon sie namentlich jene des Hrn. Hof im Innern der Kunstausstellung durch elegante Ausstattung auszeichnet (die Seitenwände mit Gobellins, Teppichen, ringsum gepolsterte bequeme Sitz-Plätze mit Teppichvorlagen ꝛc.) — Gestern Abends 9 Uhr waren probeweise sämmtliche Appartements im Erdgeschosse des Hotels „zu den vier Jahreszeiten“ vollständig mit Gas erleuchtet, was einen brillanten Anblick bot und alsbald eine zahlreiche Menge Bewunderer herbeigezogen hatte. Besonders effektvoll zeigte sich der Flügel gegen das Hoftheater mit dem Lesekabinet (in welchem bereits deutsche, französische, englische und amerikanische Journale aufliegen), den drei Restaurations- und dem großen Speisesaale (von ca. 150 Fuß Länge und ca. 50 Fuß Breite) Heute Vormittag 9 Uhr beehrten auch Prinz Adalbert das Hotel und äußerten zu wiederholten Malen Ihre freudige Ueberraschung über die Eleganz und komfortable Einrichtung dieses Etablissements. Der seit mehreren Tagen gestattet gewesene Eintritt hört heute auf, da diesen Abend das Hotel mit seinen Restaurationslokalitäten dem Publikum geöffnet wird. (N. N.)

München, 26. Juli. Das päpstliche Konsistorium, in welchem die Präkonisation des Hrn. Bischofs Deinlein zum Erzbischof von Bamberg erfolgen soll, findet zu Anfang September statt und es wird in derselben auch die Präkonisation des geistlichen Raths Dr. Dinkel, Stadtpfarrers in Erlangen, zum Bischof von Augsburg erfolgen. (Nrnb. K.)

Zur Leitung der diesjährigen Absolutorial- und Schlußprüfungen, sowie zu den betreffenden Visitationen der technischen Lehranstalten zu Ansbach, Erlangen und Fürth wurde als Ministerial-Kommissär der k. ordentliche Professor der staatswirthschaftlichen Fakultät hiesiger Hochschule, Hr. Dr. R. Wagner, und für die gleiche Funktion an den unterfränkischen Gewerbschulen der k. Professor an der Universität und der polytechnischen Schule zu München Dr. Cajetan G. Kaiser ernannt. (Würzb. Abdbl.)

Nürnberg, 25. Juli. Im Verlauf von 14 Tagen wurden in der Umgegend von Nürnberg die Leichname von 4 neugebornen Kindern aufgefunden, 2 in der Pegnitz bei Schniegling, 1 in der Rednitz bei Stein und gestern 1 eingescharrt auf dem Marienberg bei Ziegelstein. Zwei der unnatürlichen Mütter hat der Arm der Gerechtigkeit schon erreicht, die eine, eine Bauerstochter aus Deitenbach, Landg. Schwabach, wurde bereits eingeliefert, die zweite soll eine Magd seyn. (Bayer. Ldb.)

Wien, 24. Juli. In den nächsten Tagen findet die Einschiffung der Fernkorn'schen Standbilder statt, welche der Kaiser für den Dom zu Speyer hat arbeiten lassen. Ein eigenes Schiff wird dieselben an den Ort ihrer Bestimmung tragen.

Wien, 28. Juli. In Ragusa sind gestern Nachrichten aus Cettinje eingelaufen, wonach am 24. Juli, also am vorigen Samstag, zwischen Podgorizza und der Grenze von Montenegro 3000 Türken mit den Montenegrinern in Kampf gerathen sind. Letztere hatten 8 Todte und 40 Verwundete. Privatmittheilungen zufolge hätten die Montenegriner den Kampf begonnen. (Fr. P.)

Von der böhmischen Grenze schreibt man: Am 20. Juli hatte in der Nähe von Glashütte, bei Haida in Böhmen, ein Frachtfuhrmann aus Schönlinde das Unglück, daß eine Oleumflasche auf seinem Wagen zersprang, durch das entstandene Feuer wurden die Pferde scheu, lenkten auf die Seite und brachen die Deichsel ab; in diesem kritischen Augenblick entzündeten sich die anderen Frachtgüter, welche aus ca. 60 Ztr. theils Oleum, theils Pulver, bestanden, und letzteres ging unter donnerähnlichem Getöse zum Schrecken der Umgegend in die Luft; der Wagen ist mit allen darauf befindlichen Sachen vernichtet, jedoch der Fuhrmann nebst den Pferden so ziemlich unbeschädigt entkommen.

Boppard, 23. Juli. Gestern wurde hier, wie die Elberfelder Zeitung berichtet, im Beiseyn des Oberpräsidenten der Grundstein zu einem Asyl für gefallene Mädchen gelegt, das den Namen „Bethesda", d. i. Haus der Barmherzigkeit tragen soll. Es sind über fünf Morgen des besten Landes zu einem zusammenhängenden Gute angekauft, in deren Mitte das 86 Fuß lange Gebäude errichtet werden soll.

Mainz, 27. Juli. Die Rhein-Mainbahn eröffnet nunmehr auf der Strecke zwischen der Mainspitze und Darmstadt am 1. August ihre regelmäßigen Fahrten. Täglich gehen fünf Züge nach Darmstadt und eben so viele zurück. Alle Züge schließen sich in Darmstadt an jene der Main-Neckarbahn an. Ueber die Leichtigkeit und Bequemlichkeit der Fahrt, wie über die allen Wünschen entsprechende Einrichtung der Waggons hört man nur Eine Stimme des Lobes. Auch die außerordentlich niederen Fahrpreise der Rhein-Mainbahn verdienen anerkennende Erwähnung, und es ist nicht daran zu zweifeln, daß dieselben eine ungemein starke Frequenz der Bahn begünstigen werden. (M. J.)

Mannheim, 27. Juli. Die auf gestern Abend anberaumte Generalversammlung des Rekrutenvereins, zu welcher wichtige Vorlagen vorbereitet waren, hat eine beschlußfähige Betheiligung nicht gefunden, weßhalb solche statutengemäß um 4 Wochen vertagt werden mußte. Bei dem bisher demselben zu Theil gewordenen Interesse ist diese Theilnahmlosigkeit unerklärlich; dieselbe dürfte mehr zufälliger als demonstrativer Art seyn. (Fr. J.)

Wiesbaden, 26. Juli. Heute fand die entscheidende Sitzung der zweiten Kammer in der Eisenbahnfrage statt. Dieselbe genehmigte mit einer Majorität von 14 Stimmen gegen 10 den von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf, wonach sofort nach der bevorstehenden Einziehung der Konzession der s. g. Rhein- und Lahnbahn-Gesellschaft die Rheinbahn von Rüdesheim abwärts sowohl, als auch die Lahnbahn auf Staatskosten und für Rechnung des Staats fortgebaut und hierfür ein Anlehen (vorläufig 4 Millionen Gulden) aufgenommen werden soll. Die erste Kammer wird am 28. d. M. denselben Gegenstand berathen und dürfte die Gesetzesvorlage ebenfalls genehmigen.

Aus Thüringen, 26. Juli. Die günstigen Umstände, welche der Vollendung der Werrabahn zur Seite stehen, die Leitung des Verwaltungsrathes, wie die Leistungen der Techniker und noch besonders die in vielen Richtungen unter dem Voranschlage ausgeführten Bauten haben selbst auf die Verwerthung der Prioritäts-Obligationen sich so vortheilhaft geäußert, daß auch die dritte Million derselben bereits ausgegeben ist. Es ist dieses Papier in hiesigen Landen gar nicht unbeliebt und in letzter Woche nicht unter Pari zu haben gewesen. (Fr. J.)

Walldorf, 27. Juli. Nach einer vorläufigen Schätzung beträgt der durch den großen Brand angerichtete Schaden mindestens 261,950 fl.

Rom, 16. Juli. Wie bereits gemeldet, fand am 2. d. M. unter Vorsitz des Fürsten Colloredo, Statthalters der Großmeisterschaft des Johanniterordens, eine Versammlung statt, in welcher der Bericht des Frhrn. v. Schlöter aus Palästina verlesen u. die Gründung eines Hospizes in Jerusalem beschlossen wurde. Nachdem dieser Beschluß dem Papst vorgelegt war, theilte der Kardinal-Staatssekretär Antonelli dem Statthalter die Entschließungen des heiligen Vaters in einem ausführlichen Schreiben mit. Nach diesem Schreiben, welches die Bilancia von Mailand veröffentlicht, verfügt der Papst, daß das neue Institut zunächst auf die möglichst einfache Weise im heiligen Lande wieder eingeführt werde; man solle sich demnach auf die Uebung der Hospitalität beschränken, und von der Zeit und nach dem Maße, als die zunehmende Sympathie Mittel bietet, eine ausgedehntere „praktische Kolonisation" erwarten. Zunächst soll sich der Orden in Jerusalem oder Umgegend eine Liegenschaft erwerben und daselbst ein Ordenshaus für die Pflege der Pilgrime errichten. Das Hospiz soll unter der Protektion des heiligen Stuhls stehen und derselbe wird es sich angelegen seyn lassen (also durch Unterhandlungen mit der Pforte oder durch Vermittelung einer kathol. Macht) dahin zu wirken, daß der Orden, ohne auf Hindernisse zu stoßen, seine religiöse Aufgabe erfüllen und zugleich seine alte, ursprüngliche und ihm wesentliche Unabhängigkeit bewahren könne. (Fr. J.)

Paris, 27. Juli. Man erwartet, daß zur Sicherstellung der Ruhe bei Cairo und Suez bedeutende Truppen-Konzentrationen stattfinden werden. (Nat.-Z.)

* Ein Spezialblatt für Weinbau meldet: In Burgund sind die Fälle von Traubenkrankheit vereinzelt und Alles verkündet eine reiche Ernte. — Aus Bordeaux wird gemeldet, daß das Oidium nur an einigen Orten eine gewisse Consistenz hat. Sonst ist die Ernte gut, und wird sehr wahrscheinlich schon in den ersten Tagen des Monats September vor sich gehen.

Newyork, 15. Juli. Berichten aus Washington zu Folge hat die Regierung die Einladung Englands, Vorschläge zur Unterdrückung des Sklavenhandels zu machen, abgelehnt und die Initiative dem englischen Ministerium überlassen. — Die neuesten Nachrichten aus Utah lauten dahin, daß die Mormonen dem Gouverneur Cumming und seiner Familie allein gastlich ein Haus angeboten haben. Alle übrigen Häuser blieben verschlossen, so daß die amerikanischen Civilbeamten und sonstige ungebetene Gäste sich im Freien behelfen mußten. (Fr. J.)

Kalkutta, 18. Juni. Der Oberbefehlshaber Sir Collin Campbell soll in Folge der Hitze erkrankt seyn.

Politisches Register.

(Deutscher Bund.) Auf der nächsten Generalkonferenz des Zollvereins sollen neuerdings Berathungen über gegenseitige Befreiung von den Durchgangszöllen zwischen Oesterreich und den Regierungen des Zollvereins gepflogen werden. — Es steht zu erwarten, daß demnächst der Exekutionsausschuß unter Anberaumung eines kurzen Termines an Dänemark die Aufforderung (jetzt nicht mehr Einladung) richten wird, die Gesammtstaatsverfassung für die Herzogthümer außer Wirksamkeit zu setzen, und jene Vorschläge zu machen, welche zur Herstellung eines ordnungsmäßigen Verfassungszustandes erforderlich seyen.

(Oesterreich.) Das neu eingeführte Ersparungssystem soll nun auch auf die Civiladministration ausgedehnt werden.

(England.) Das gegenwärtige Ministerium hält jeden Versuch, die Indier mit Gewalt zum Christenthum zu bekehren, für unzweckmäßig. — Von Seiten Englands ist eine Konvention mit Nordamerika zur Unterdrückung des Sklavenhandels angebahnt. — Der Besuch der Königin in Cherbourg hat im Volke wenig Freunde, und erscheint dieser demselben vielmehr als eine Herabwürdigung Englands.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 28. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 96⅞ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅞ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101⅞ G.; bayer. 5 pCt Obligationen — P. 101⅞ G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 99⅞ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. ½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95 P. 94¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95¼ P. 95 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103⅞ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft in österr. Kreditaktien belebt u. wurden dieselben in Raten zu 215½ à 215 verhandelt u. blieben zu letzterem Kurse gefragt. Staatsbahn 290¾ à 290½ bez. u. G., für Rhein Nabeb. war 56⅞ P., 56½ G.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

31. Juli, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Ad. Bernhard von Wenigbösbach beim k. Landg. Aschaffenburg.

Forderungsmeldung an die Grundrenten der Gemeinde Fürnbach beim k. Landg. Eltmann.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Engelbert Wachtel von Hohenroth beim k. Landg. Neustadt a/S.

Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Joh. Popp von Essfeld durch das k. Landg. Ochsenfurt.

Mittags 3 Uhr: Mobilienversteigerung auf dem Rathhause zu Heidingsfeld durch das k. Bezirksgericht Würzburg

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Vater, Bruder und Oheim

Dr. *Adam Friedrich Gell*,

königl. quiesc. Appellationsgerichts-Rath zu Bamberg,

am 24. Juli, früh 8 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, im 62. Lebensjahre nach langem Krankenlager zu sich abzurufen. Wer den Dahingeschiedenen kannte, wird die Grösse unseres Verlustes, zugleich aber auch unseres Schmerzes bemessen können.

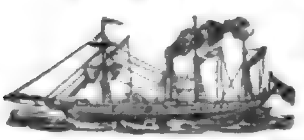
Um ein ehrendes Andenken für den Verstorbenen und stille Theilnahme bitten

Bamberg und Würzburg, den 29. Juli 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der Trauergottesdienst dahier findet Mittwoch, den 4. Aug., im Stifthaug statt, wozu alle Freunde und Verwandte höflichst eingeladen werden.

Main- und Rhein-Dampf-Schifffahrt.



Statt **Freitag** den 30. d. geht **Samstag** den 31. d. früh 6 Uhr ein Dampfboot von hier nach **Wertheim** und am folgenden Tage von da nach **Frankfurt** (Köln).

Güter und Passagiere finden prompte Beförderung.

Würzburg den 28. Juli 1858.

Die Direktion.

Strecker, I. Inspektor.

Grosse Produktion

morgen, Freitag den 30. Juli von dem k. Landwehrregiments-Musik-Korps, abwechselnd mit Streichorchester in der

Alten Mainlust.

(Am Burkarder Thor.)

Anfang 5 Uhr.

Abend große Gartenbeleuchtung. — Zu zahlreichem Besuche wird ergebenst eingeladen. [2a]

Soeben ist erschienen und in der **Stahel**schen Buch- u. Kunsthandlung in **Würzburg** vorräthig:

Die bayerischen

Tax- und Stempel-Normen

in alphabetischer Zusammenstellung

mit einem Anhange

über das Verfahren in Taxsachen.

Bearbeitet

von

Wilhelm Vocke,

königl. bayer. Regierungs-Assessor.

Preis brosch. fl. 3. 30 kr.

Im I. Distr. Nr. 21 ist ein neuhergerichtetes sonniges Mezanenquartier von 5 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmern mit allen Bequemlichkeiten (Wasserleitung) zu vermiethen.

Ein anständiges mittleres Quartier und ein kleines ist zu vermiethen 3. Distr. Nr. 25.

Ein Haus,

sich besonders für einen Privaten eignend, ist zu verkaufen durch das Bureau von **F. J. Manz.**

☞ Neue

holländer Häringe,

die zweite Sendung zu billigerem Preis, und neue **Sardellen** in ¼, ½ und 1 Ankern, angekommen bei

J. Wachter

am Fischmarkt.

Verstorbene.

Christian Pfister, Hospitalpfründner, 69 J. a. Mar. Magd. Scheuring, Häfnerskind, 11 Monat alt.

Lohnkutscher Peter

(im Breitenbachs Hof)

fährt morgen nach **Kissingen** und sucht Mitreisende.

Mehrere Goldstücke wurden gefunden. Der Eigenthümer kann solche gegen Ersatz der Einrückungsgebühren abholen bei

Dotter, Büchsenmacher.

Heilbronner Bleiche bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[36] in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. Juli.

Adler. Schneider, Rittergutsb. a. Reuß. Friedrich, Gutsb. a. Plauen. Raiser, Rent. a. Koblenz. Bochmann, Fabr. a. Düsseldorf. Lohner, Kassefunktionär a. Nürnberg. Gillig, Brauereib. a. Newyork. Reusch, Priv. a. Plauen. Kaufl.: Metzger a. Frankfurt, Arndt a. Berlin.

Fränkischer Hof. Bauer, Pfarrer a. Tückelhausen. Schleicher, Postb. a. Heldeck. Oberlen, Part a. Worms. Abl, Ingenieur a. Augsburg. Hankiewitsch m. Gatt., Obrist a. Petersburg. Rocke, Opernsänger a. Mannheim. Menk, Lehrer a. Zeil. Hofmann, Kfm. a. Köln.

Kronprinz. Frfr. v. Fechenbach m. Bed. aus Aschaffenburg. Frfr. v. Guttenberg a. Bayreuth. Frl. v. Stralborn m. Schw. a. Reval. v. Roy m. Sohn, Brauereib. a. Elbing. Comte de Bonneville m. Begl. a. Paris. Wilke, Rent. u. Snipp m. Gem. und Bed. a. London. Mad. Eysel und Humrath m. Gem, Priv. a. Kassel. Dr. Lippe a Dortmund. Dr. de Neufville a. Frankfurt. Kfl.: Paraviso a. Nürnberg, Goldschmitt m. S. a. Frankfurt, Masche a. Paris.

Schwan. Färber m. G., Gutsb. a. Buchen. Hettinger, Part. a. Wien. Schwarzländer, Pharm. a. Augsburg. Kfl.: Elben a. Leipzig, Stemmann a. Göbelsberg, Eberheimer a. Frankfurt, Dahnschet a. Stuttgart, Henzold a. Breslau.

Wittelsbacher Hof. Burger, Lehrer a. Stadtprozelten. Gräff, Lehrer a. Fechenbach. Kfl.: Seuß a. Stadtprozelten, Böhm a Breslau. Rudhardt a. Constanz, Moll a. Durlach.

Württemberger Hof. Frhr. v. Truchseß von Wundorf, Frhr. v. Truchseß v. Bettenburg, Frhr. v. Heßberg z. Heßberg, Weipprecht, Kammerrath a. Konig. Frau Baronin v. Bismark a. Wiesbaden, Burkardt m. Frl. Tochter, Reg.-Rath a. Nürnberg, Mayer, Apotheker a. Fürth, Kiderlin, prakt. Arzt a. Fürth, Frhr. v. Lilien, Gutsbes. a. Westphalen, Frl. v. Heßdorf a. Westphalen, Fischer, Oberpost-Rath a. München. Kfl.: Doll a. Stuttgart, Halle a. Frankfurt.

Bekanntmachung.

Montag den 2. August 1858
früh 9 Uhr

werden in dem Gärtnerhause hinter dem Juliushospitale verschiedene Glasschränke und sonstige Mobilien, sodann

Mittags 2 Uhr

im Hofe des Universitäts-Gebäudes verschiedene entbehrlich gewordene chemische und physikalische Geräthschaften von Kupfer, Zinn, Blei, Messing, Eisen und andere Gegenstände an den Meistbietenden öffentlich versteigert und zahlungsfähige Strichsliebhaber hierzu eingeladen.

Würzburg den 27. Juli 1858.

Königliche Universitäts-Hauptkasse.

Uhl.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des dahier am 29. Juni l. J. verstorbenen Wittwers Johann Lohfink von Lengfeld wollen bei dem Unterzeichneten als gerichtlichen Bevollmächtigten des Intestaterben binnen 4 Wochen angemeldet werden.

Würzburg den 24. Juli 1858.

Dr. Friederich, Rechtsanwalt. [3b]

Verpachtung.

Mit Petri Cathedra 1859 wird das den Freiherrl. v. Albinischen Erben zustehende Oekonomiegut zu Dürrenried, k. Landg. Ebern, pachtlos und soll auf weitere 9 Jahre verpachtet werden. Dasselbe besteht aus dem Wohnhaus, aus den nöthigen Oekonomiegebäuden, Brauerei und Brennerei, dann 275 Morgen Feld, 65 Morgen Wiesen, 1 Morgen Gartenland. Zur Versteigerung wird Termin auf

Dinstag den 17. August l. J.
Vormittags 10 Uhr

im Orte Dürrenried anberaumt und werden die Pachtbedingungen vor der Versteigerung kund gegeben.

Maroldsweisach den 26. Juli 1858.

Freiherrlich von Albinische Rentei.



Dunst- u. Einmachgläser,



wie steinerne **Einmachhäfen** sind in jeder Art bei mir zu den billigsten Preisen vorräthig; besonders jedoch mache ich meine geehrten Abnehmer auf meine neuen

Conserve-Gläser

mit Glasdeckeln aufmerksam. [5b]

Philipp Treutlein.

Soeben erschien und ist zu Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Schematismus

der im Königreiche Bayern zur Praxis berechtigten

Civil- und Militär-Aerzte.

Nach amtlichen Quellen herausgegeben
von
Dr. Martin in Bamberg.

Preis 48 kr. (2a0)

Wittelsbach.

Wegen ungünstiger Witterung kann die Partie nach Zell heute nicht stattfinden.

Der Ausschuss.

Ein Einstandsmann auf 3½ Jahr zum 2. Artillerie-Regiment wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl. [3b]

In einer Spezereihandlung, mit Konditorei verbunden, ist eine Lehrlingsstelle offen. Näheres durch
J. N. Ellermann, Kommissionär in Schweinfurt. [3b]

Zwei junge **Fischotter** (halbgewachsen) sind zu verkaufen durch [3c]
J. N. Ellermann in Schweinfurt.

Dr. Klinger jun.

wohnt von heute ab obere Dominikanergasse D. II. Nr. 242, oberhalb des Hauses des Herrn Essigfabrikanten Knab. [2a]

Würzburg am 29. Juli 1858.

Olympischer Circus

von **Julius Stark.**

Heute, Donnerstag
große Extra-Vorstellung
zum Benefize
für die kleine Philippine und Adolph Stark.

Das Nähere besagen die Zettel.

Sonntag
unwiderruflich die
zwei letzten Vorstellungen.

In der Stahel'schen Buch u. Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Zwanzig Mittel

wider den Tod

oder

Belehrung

wie man ein langes, durch Gesundheit des Körpers und Geistes beglücktes Leben sicher zu erzielen vermag.

Gemeinverständlich ausgearbeitet
von
Dr. W. Abicht.

Preis 21 kr. (2a)

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Juli.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—½ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{38} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 209. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 30. Juli. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Abdon u. Sennes. Sonnenaufgang: 4 Uhr 29 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 42 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 14 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Wenn die Ameisen sich verkriechen, bedeutet es Regen.

☞ Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **August** um **12 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden.

Lokales und aus dem Kreise.

* Wie wir hören, hat die Staatsanwaltschaft am k. Bezirksgerichte dahier gegen das Erkenntniß desselben Gerichts in der Untersuchung gegen P. Angelus Hach und P. Karl Dillinger wegen Uebertretung der Art. 38 u. 39 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850, wodurch dieselben, wie schon erwähnt, freigesprochen wurden, Berufung eingelegt.

* **Würzburg** Von der Marienkapelle aus geht am nächsten Sonntag wieder eine Wallfahrt von hier nach Retzbach. Abfahrt zu Wasser früh halb 5 Uhr.

* **Schweinfurt, 29. Juli.** Gestern Nachmittag traf das erste Bataillon des 13. Inf.-Reg. von Frankfurt und 250 Mann Oesterreicher von Mainz kommend hier ein, wurden über Nacht einquartirt und gingen heute Morgen pr. Extrazug nach Bayreuth und Böhmen weiter.

* **Schweinfurt, 29. Juli.** Der gestrige Viehmarkt war stark mit circa 2000 Stück meist schweres Gangvieh betriegen, welche Sorte zumeist von preußischen Händlern aufgekauft und gut bezahlt wird. Auch Käufer aus Sachsen, Hessen und vom Rhein kauften gute Waare, doch hielten sich die Preise ziemlich gleich, da die Käufer nur langsam zu Werke gingen. Pferde waren wenige am Platze. Der Handel flau. Schweine waren gesucht und wurden Laufer das Paar mit 18—22 fl bezahlt. Saugschweine per Stück 3—4 fl. Fette Schweine per St. 25—27 fl. Frische Butter kostete 30—33 kr. per Pfund. Eier 5 Stück 6 kr. Kartoffel der Dreiling 4 kr. Die Zufuhr zur Schranne war gering, die Geschäfte flau.

Kissingen, 24. Juli. Die Zahl der Fremden hat bereits 4000 überstiegen. Alle Tage bringen uns die Eilwagen neue, und darunter bedeutende Gäste. Vorgestern verließ uns J. k. H. die Kronprinzessin von Sachsen, welche hier eine 6wöchentliche Kur gemacht hat. J. k. H. die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz ist noch anwesend, und der vor einigen Tagen angekommene König von Griechenland, unter dem Inkognito eines Grafen von Athen, erhielt den Besuch seines k. Vaters, der im nahen Brückenau verweilt. Wenn andere Bäder über Leerheit klagen und dies den kürzlich stattgehabten verhängnißvollen Geldkrisen zuschreiben, so zeigt hier der Augenschein, daß ein Bad, dessen wunderbare Heilkräfte so anerkannt sind, wie die Kissingens, von diesen Verhältnissen nicht berührt werden. Es wird Niemand sich abhalten lassen, seine Gesundheit wieder zu erlangen, allein Anstand nehmen, ein Luxusbad zu besuchen, in welchem Spiel, Jagd und Festlichkeiten aller Art ihm geboten werden, wenn die ernsten Zeitumstände auch die Reichsten zwingen, seine Mittel zu Rath zu halten. Wie bekannt, gehört ein Aufenthalt in Kissingen zu den mindest kostspieligen in Badeorten, und was die berühmten Heilmittel betrifft, so ist dies Jahr die Zahl derselben noch durch ein neues vermehrt worden, durch das „Kissinger Bitterwasser." (N. M. Z.)

Das heutige Kreisamtsblatt enthält eine Regierungsentschließung, den Futtermangel, hier die Benützung der Erde als Streumaterial für Rindvieh betr., wornach ein von dem jüngst verlebten, um die Landwirthschaft des Kreises hochverdienten k. Kämmerer und Gutsbesitzer Frhrn. v. Rotenhan auf Rentweinsdorf angewendetes Verfahren anempfohlen wird. Derselbe hat auf 7 Oekonomiegütern während des letzten Winters die Erde als Streumaterial in der umfassendsten Weise, sowie mit dem entschiedensten Erfolge in Anwendung gebracht, und bei der in diesem Jahre stattgefundenen Wanderversammlung bayerischer Landwirthe in Schweinfurt seine desfallsigen Erfahrungen und hiedurch gewonnenen Anschauungen durch Vertheilung eines über diesen Gegenstand ausgearbeiteten schriftlichen Referates den dort versammelten Landwirthen bekannt gegeben. Durch angemessene Benützung der Erde als Streumaterial sieht sich der Landwirth in den Stand gesetzt, einen beträchtlichen Theil des Streustrohes als Futter zu verwenden, und hiedurch theilweise den Futter-Ausfall zu decken. Abgesehen hievon bietet die Erde, als Streumaterial, richtig angewendet, eines der besten und wohlfeilsten Düngermittel, indem die eigentlich wirksamen Bestandtheile des Düngers, Exkremente und Jauche, sich in der Erde am sichersten und nachhaltigsten konserviren und hiezu verwendbare Erde sich allerorten auf leichte Weise herbeischaffen, sowie ohne besondere Vorrichtung im Stalle in Anwendung bringen läßt. Außerdem kommt für jene Gegenden, wo zum empfindlichen **Schaden der Wälder der Streubezug aus den letzteren üblich ist, noch in Betracht, daß durch die Einführung der Erdstreu die Möglichkeit gegeben ist, an Stelle der ohnedem für die Landwirthschaft höchst geringwerthigen Waldstreunutzung ein weitaus besseres Streumaterial und wirksameres Düngmittel einzuführen, sowie auf diese Weise die Wälder gegen Devastation zu schützen.**

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Schweinhändlers Joseph Knoblach, des Schuhmachers Valentin Knoblach und des Bauern Adam Schöpf, sämmtlich von Schwemmelsbach, so wie des k. Staatsanwalts am Bezirksgericht Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Adam Schöpf wegen des bei geminderter Zurechnungsfähigkeit im Vergehensgrade strafbaren Vergehens der Widersetzung zu einer 4monatlichen, Joseph Knoblach zu einer 3monatlichen und Valentin Knoblach zu einer 2½monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurden, verworfen; ebenso wurde die Berufung des Taglöhners Kaspar Schuhmann von Sennfeld gegen das ihn wegen Widersetzung in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Schweinfurt verworfen. (Asfw. Z.)

Vermischtes.

München. Gegen Baron v. Ostini, welcher sich hier, nachdem er in Lindau eingeholt worden, in Haft befindet, ist vom Bezirksgerichte München l. d. J. Untersuchung wegen Körperverletzung eingeleitet. Graf Oberndorf befindet sich zwar immer noch nicht außer Gefahr, doch ist die Hoffnung auf seine Wiederherstellung im Zunehmen. (N. M. Z.)

Nach Berichten Münchener Blätter wird heuer in Oberbayern große Sommerbiernoth entstehen, obschon allenthalben mehr als im Vorjahr eingesotten wurde. Die Bierkonsumtion ist im raschen Steigen begriffen.

Erlangen, 28. Juli. Als Abgeordneter der hiesigen Hochschule wird sich Hr. Hofrath Dr. Döderlein nach Jena zur 300jährigen Jubelfeier der dortigen Universität begeben, deren civis academicus der ausgezeichnete Gelehrte einst war. (Rnb. Korr.)

Vom hessischen Main, 21. Juli. Nach der „Darmst. Zeitg." hofft man, daß die Eisenbahnstrecke von Darmstadt nach Aschaffenburg im Oktober dem Verkehre wird übergeben werden können. (Fr. J.)

Mainz, 28. Juli. Seit einiger Zeit herrscht unter den hiesigen Sackträgern bezüglich ihres Arbeitslohnes eine demonstrative Bewegung. Auch haben die Kohlenträger, welche beim Ausladen der Steinkohlenschiffe beschäftigt sind, zum Theil ihre Arbeiten eingestellt und verlangen eine Erhöhung der Traggebühr. (Fr. Postz.)

Karlsruhe, 28. Juli. Gestern Abend 7 Uhr ist ein Zug Infanterie von hier nach Pforzheim abgegangen. Die Veranlassung dazu ist dem Vernehmen nach folgende. Gestern Morgen wurde von dem Glöckner der Schloßkirche zu Pforzheim die Anzeige gemacht, daß sich die Schlußplatte über der Treppe zu der großherzoglichen Gruft gesenkt habe. Die Behörde schritt sogleich zur nähern Untersuchung. Während derselben erfolgte eine immer stärkere Senkung, so daß nach und nach die ganze über der Treppe befindliche Decke hinabstürzte. In den 26 Jahren, während welcher die Gruft nicht mehr geöffnet worden war, waren, wie sich nun zeigte, die Balken, welche die Decke trugen, verfault. Die Gruft selbst, welche gewölbt ist, ist durchaus unbeschädigt. Das abgegangene Militär ist dazu bestimmt, an der Gruft bis zu deren vollständiger Wiederabschließung die Wache zu übernehmen. (Fr. Pstz.)

Von der correctionellen Kammer in **Aachen** ist dieser Tage ein reicher Fabrikant wegen Ausübung des Trucksystems zu 100 Thlr. Geld- oder 3½ Monat Gefängnißstrafe verurtheilt worden, obgleich er das System sehr verdeckt geübt. Seine Frau hielt nämlich einen Manufakturladen, in welchem die Arbeiter und Arbeiterinnen den von dem Fabrikherrn freilich in baarem Gelde empfangenen Lohn für Waaren (die sie nicht nöthig hatten und mit Schaden wieder verkauften) anlegen mußten, wenn sie nicht entlassen werden wollten.

Aus dem Eisenacher Oberlande, 27. Juli. Eben verbreitet sich die Nachricht, daß die der Brandstiftung in Kaltennordheim verdächtige Dienstmagd schon bei der ersten Vernehmung eingestanden habe, beide Brände in Kaltennordheim angelegt zu haben. (Weim. Z.)

Frankfurt, 29. Juli. Nach dem hiesigen „Anzeiger" wäre der vor einigen Jahren von der Stadt Offenbach aufgenommene Pflegling, ein Mädchen, das lange Jahre in bis jetzt nicht ermitteltem unheimlichen Gewahrsam war und in einem Walde bei Offenbach als Vagabundin aufgefunden wurde, seit einigen Tagen verschwunden. Dieselbe befand sich unter der Obhut eines achtbaren Lehrers, der auch eine interessante Biographie derselben veröffentlicht hat. (Fr. J.)

Frankfurt, 29. Juli. Wie man nun erfährt hat der Auflauf in der Fahrgasse am Dinstag Abend noch ein unangenehmes Ende genommen. Eine k. preuß. Jägerpatrouille welche die mit Menschen angefüllte Fahrgasse durchzog, wurde mit Steinen geworfen und nahm deßhalb mehrere Verhaftungen vor. In Folge dessen befinden sich nunmehr 6 junge Leute aus dem Arbeiterstande in Untersuchung wegen Aufruhr. (Fr. J.)

* **London**, 27. Juli. Aus Anlaß des wichtigen Ereignisses, daß nunmehr nach langem Kampfe der erste Jude im Parlament Sitz und Stimme haben darf, und Baron Rothschild auch bereits auf der linken Seite des Hauses Platz genommen hat, fand gestern ein großes Meeting der israelitischen Glaubensgenossen statt, um der großen liberalen Partei des Landes im Interesse des Judenthums zu danken; es wurde zugleich ein Ausschuß von 36 Mitgliedern niedergesetzt, um zur Verewigung dieses Ereignisses die geeigneten Vorschläge zu machen.

Politisches Register.

(Mecklenburg.) Die Regierung zeigt sich jetzt einer Ermäßigung der Elbzölle geneigter und steht einem günstigen Erfolge der bezüglichen Verhandlungen lediglich Dänemarks Widerstand entgegen.

(Schweiz.) Der Vorgang bei den neuesten Wahlen erregt unter dem Volk böses Blut, man fürchtet Unruhen. — Die Neuenburger Verfassung soll mit Hinweglassung einiger anstößiger Artikel dem Volk zur nochmaligen Abstimmung vorgelegt werden.

(Donaufürstenthümer.) Das durch die Pariser Konferenz für die Donaufürstenthümer aufgestellte Wahlgesetz beruht auf dem Dreiklassensystem und ist der Census für die drei Klassen 100, 1000, 6000 Dukaten Jahreseinnahme.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 28 Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. — kr.	19 fl. 30 kr.	15 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 37 kr.
Korn	15 fl. — kr.	14 fl. 1 kr.	13 fl. — kr.	Gest — fl. 29 kr.
Gerste	13 fl. — kr	12 fl. 33 kr.	10 fl. 30 kr.	Gest — fl. 58 kr.
Haber	11 fl. — kr	10 fl. 26 kr.	9 fl 36 kr.	Gest — fl. 4 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 431 Schäffel.

Umsatzsumme: 6,723 fl.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	24.	Juli	—	—	20	6	15	22	13	4	10	6
Ochsenfurt	27.	„	—	—	17	30	14	30	—	—	—	—
Bamberg	24.	„	—	—	17	16	11	58	12	—	11	46
Ansbach	24.	„	16	24	15	21	11	52	13	—	9	34
Nürnberg	24.	„	—	—	16	12	11	3	12	59	9	22
Weissenburg	24.	„	—	—	14	8	10	28	9	45	7	25
Nördlingen	24.	„	15	14	13	49	10	35	9	30	7	52
Rothenburg a. d. T.	24.	„	15	10	15	56	11	21	—	—	7	56
Straubing	24.	„	—	—	15	20	10	5	9	47	8	43
Eichstätt	24.	„	—	—	15	41	9	24	7	30	7	50
Regensburg	24.	„	—	—	15	43	10	27	10	35	8	47
München	24.	„	—	—	17	24	10	52	11	23	9	5
Amberg	24.	„	—	—	13	25	9	4	—	—	8	50
Heilbronn	24.	„	14	3	11	12	—	—	10	3	7	43
Augsburg	23.	„	15	2	16	24	10	43	11	9	8	32
Fürth	23.	„	—	—	18	57	12	6	—	—	9	45
Lindau	25.	„	19	2	18	50	12	20	—	—	9	6
Landshut	23.	„	—	—	16	8	10	4	10	16	9	3
Erding	22.	„	—	—	16	57	10	50	10	29	8	56
Königshofen i. Gr.	27.	„	—	—	21	—	15	30	15	24	10	24
Gunzenhausen	22.	„	—	—	15	14	11	36	11	31	8	45
Marktbreit	26.	„	—	—	18	45	14	15	—	—	10	16
Mainz (per Sack)	23.	„	—	—	12	33	8	28	8	9	7	30
Bayreuth	21.	„	—	—	16	30	10	24	11	12	10	24
Dinkelsbühl	21.	„	15	12	15	12	10	23	10	42	8	28
Vilshofen	21.	„	—	—	15	24	8	37	—	—	7	50
Passau	20.	„	—	—	14	30	8	15	—	—	7	15
Neunburg v W.	21.	„	—	—	14	31	9	39	8	14	8	31
Neumarkt (O.-P.)	19.	„	—	—	16	6	11	35	10	—	9	33
Speyer (p Ztr.)	20.	„	—	—	5	8	4	—	3	49	5	30
Neuburg a. d. D.	21.	„	—	—	15	38	10	36	9	24	7	36
Kaiserslautern (p. Z.)	20	„	—	—	5	59	4	55	4	27	5	19
Marktsteft	23.	„	17	30	18	30	12	—	—	—	—	—
Kempten	21.	„	16	56	14	7	11	45	12	17	9	6
Zweibrücken (p Ztr.)	22.	„	—	—	5	48	4	23	—	—	5	7

Frankfurt, 29. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 96¾ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¾ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¾ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — B. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 101¾ G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung — B. 99¾ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. ½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95 B. 94¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95¼ B. 95 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103¾ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Die Ernteberichte lauten noch immer so verschieden, daß sich ein bestimmtes Urtheil nicht fällen läßt. In den sandigen Gegenden klagt man am meisten über die Dürre, in den Gegenden mit schwerem Boden ist man zufrieden und lobt sogar den Ertrag. Aus Miltenberg a. M. schreibt man, daß Korn und Gerste besser ausgeben, als man vermuthet hat, Waizen gut und Kartoffel ausgezeichnet stehen. In der Pfalz sind die Westricher unzufrieden mit der Ernte, am Rhein in Germersheim, Kandel ꝛc. ist man selbst mit dem Ertrag des Futters zufrieden. Am Neckar in Heilbronn, Marbach ꝛc. ist die Ernte sogar reichlich ausgefallen. Aus Ostpreußen wird gemeldet, daß selbst auf sandigem Boden Roggen und Waizen eine sehr gute Ernte geben. In Ungarn ist man ebenfalls noch nicht klar über das Ergebniß. Die Einen schätzen es unter dem einer Mittelernte, die Andern einer guten Mittelernte gleich. Pesth, Stuhlweißenburg, Szolnok erwarten eine mittel gute, Szegedin, Ada, Zenta a. d. Theiß, Backa ꝛc. eine geringe, Großwardein eine sehr mittelmäßige Ernte. In Graz ist der Ertrag sehr gut, da man dort mehr Regen hatte. In Böhmen ist die Ernte allgemein gut und die Preise sinken. In Schlesien stehen die Sommerfrüchte schlecht, Klee mißrathen, Heu ½ Ernte. In Hannover ist das Ergebniß sehr verschieden, in manchen Gegenden ausgezeichnet, in anderen schlecht. Westphalen. In Minden, Lübecke und Herford Roggen und Waizen gut, Gerste und Hafer gering. Paderborn, Alles gut. Im Allgemeinen gibt Roggen mehr als eine Mittelernte, Waizen eine Mittelernte, Hafer und Gerste eine geringe Mittelernte. In Stettin ist der Stand der Felder gut, nur Erbsen sind mißrathen.

Neueste Nachrichten.

Paris, 29. Juli. Aus Bombay, 3. Juli, wird gemeldet: General Grant hat am 13. Juni bei Nawabgunge einen Sieg davongetragen. Der berüchtigte Mulwie (ein muselmännisches Haupt der Aufständischen) ist getödtet worden. (N. Korr.)

* Einem Gerüchte zufolge haben die Türken, 3000 Mann stark, die Montenegriner angegriffen. — Wie wir vernehmen, soll der Sultan unverweilt eine Erklärung an die Mächte gerichtet haben, geeignet den ungünstigen Eindruck dieser Nachricht zu mildern.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

2. August, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Bierbrauer Michael Rüth von Frammersbach beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte A. M. Katzenberger von Oberelsbach beim k. Landg. Bischofsheim.

Mittags 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Wtw. Barb. Trenbig von Albersdorf durch das k. Landg. Ebern.

Mittags 2 Uhr: Anwesensversteigerung des Ludw. Krapf von Stadtlauringen durch das k. Landg. Hofheim.

Früh 10 Uhr: Versteigerung von 7 Grundstücken des J. F. Weber von Wintersbach durch das k. Landg. Rothenbuch.

Mittags 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Wittwe Barb. Füth von Krausenbach durch das k. Landg. Rothenbuch.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Ziegler K. Englert von Markt-Steinach beim k. Landg. Schweinfurt.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Amend, Schullehrer von Sulzheim, beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den hiesigen Kaufmann Wilhelm Wucherer beim k. Bezirksgericht dahier.

Früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Oelmühlbesitzers Karl Metz von Tückelhausen durch das k. Bezirksgerichts Würzburg.

Von 9 bis 12 Uhr: Bewerbung um das Baunach'sche Stipendium beim hiesigen Stadtmagistrate.

Ankündigungen.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend halb 7 Uhr seine treue Dienerin

Jungfrau **Gertraud Friedrich**

von hier,

in einem Alter von 21 Jahren und 3 Monaten nach zweimonatlichen Leiden in ein besseres Leben abzurufen.

Sie entschlief, wie ihr ganzes Leben sanft, ruhig und fromm war, auch sanft und in den Willen Gottes ergeben.

Diese Traueranzeige wird anmit allen Verwandten und Freunden der Entschlafenen mit der Bitte um frommes Andenken im Gebete für dieselbe gewidmet

Prosselsheim am 30. Julius 1858.

Von den trauernden Anverwandten.

Weinfässer-Versteigerung.

Samstag den 9. August früh 10 Uhr werden im Ochsenwirthshause zu Retzbach im dortigen Rathhauskeller liegende, ganz gute Weinfässer, 296 Retzbacher Eimer enthaltend, versteigert. Diese Fässer sind gut erhalten, zum Theil weingrün, und werden von dem Büttner Georg Schöpfer allda auf Verlangen vorgezeigt.

Bürger-Verein.

Das bereits angekündigte

Gartenfest

mit

Tanzunterhaltung

findet Sonntag den 1. August im Platzschen Garten statt. — Bei ungünstiger Witterung Abends Tanzunterhaltung.

Der Vorstand.

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.

Heute, Freitag den 30. Juli

Produktion

des vollständigen Musikkorps des k. 2. Artillerieregiments, wozu höflichst einladet

G. Jäger.

Geräucherter

Silberlachs

ist frisch eingetroffen bei

Seb. Carl Zürn.

Neue

holländer Häringe

bei

F. Hannawacker.

2. Dist. Nr. 431 auf dem Markte, sind zwei in einandergehende Zimmer nebst Küche, mit oder ohne Meubel sogleich zu vermiethen. [3b]

Ein solches Frauenzimmer wünscht hier oder auswärts einen Platz als Ladnerin oder eine ähnliche Stelle. — Gefällige Offerte beliebe man unter Chiffer J. W. in d. Exp. zu hinterlegen.

Für ein Fabrikgeschäft

wird ein junger Mann, mit bescheidenen Ansprüchen zur Korrespondenz und Buchführung gesucht. Näheres frankirt durch das Kommissions-Büreau von [3a]

J. N. Ellermann in Schweinfurt.

Zwei lebende junge Fischotter sind zu verkaufen durch

J. N. Ellermann in Schweinfurt

Verstorbene.

Thomas Schmitt, Taubstummenlehrer, 61 J. a. — Babetta Hetterich, Zimmermannskind, 2 Monat a. — August Beckmann, Bahnwärterskind, 1 Monat alt.

In der Stahel'schen Buch u. Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Zwanzig Mittel

wider den Tod

oder

Belehrung

wie man ein langes, durch Gesundheit des Körpers und Geistes beglücktes Leben sicher zu erzielen vermag.

Gemeinverständlich ausgearbeitet

von

Dr. **W. Abicht.**

Preis 21 kr. (2b)

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Juli.

Adler. Scheller, Priv. a. Harburg. Berghausen m. Frau, Rath a. Breslau. Kaufleute: Ziegler a. Herbsthausen, Anholz a. Offenbach, Hecht a. Frankf., Volland a. Ronsdorf, Wächler a. Kaufbeuern, Steinau a. Leipzig, Krings a. Lorch, Scherffnig a. Chemnitz.

Fränkischer Hof. Albert, Revierf. a. Steppach. v. Stutowitz, Offiz. a. Potsdam. Kast, m. Fr., Obrillieut. a. Amberg. Seifert, Ing., Schülein, Wetzel, Anw. a. Frankf. Kflte.: Frank a. Oberelsbach, Sanda a. Gelenhausen.

Kronprinz. Mr. J. W. Gibsone m. Familie, Rent. a. Preußen. Hunder, Kanzl.-R. a. Dchuß. Mad. Matwejeff a. Kiew, Krzyzanowski, Kolleg.-Rath a. Warschau, Parzelski, k. russ. Staatsr. a. Warschau, del Monte, Rent. a. Paris, Oswald, Rechts-Anw. a. Nordhausen. Mr. Sempill, Rent. a. Schottland, Buschelberger, fürstl. leing. Rent-Amtm. a. Amorbach. v. Deyer, Oberst im großh. bad. Armeekorps mit Fam. a. Mannheim, Berninger, Vorsteher aus Erlenbach. Burckart, Kunsthändl. a. Leipzig. Mr. Lomers, Rent. nebst 2 Frl. Schwestern a. England. Kfl.: Aßmann a. Haarburg, Becker a. Brandenburg, Andriesen a. Crefeld, Kuhn a. Frankenthal.

Schwan. Vittorelli m. Gatt., Post-Offizial a. Bamberg, Hornstier, Part. a. Fürth, Weichselgärtner, Kaplan a. Fürth, Thomsen, Professor a. Lübeck. Kfl.: Dolmetscher a. Stuttgart, Jäger a. Bieber, Brennecke a. Hamburg.

Wittelsbacher Hof. Forl, Stadtrichter a. Berlin, Maier, Kammerger.-Auskultant a. Berlin, Sauer, Instrum.-Fabrik. a. Wien. Kflte.: Knaabert a. Weimar. Hahn a. Mannheim.

Württemberger Hof. Fr. Muß, Part.-Gatt. a. Bamberg, Dichtel, Rentbeamt. a. Schwabmünchen. Kfl.: Wagner a. Köln, Pitt a. Neuburg, Bucherdt a. Magdeburg, Hanser a. Waldkirch, Flannhardt a. Barmen, Frau Mathis aus Straßburg.

Münchener und Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluß von 1857.

Grundkapital	fl.	5,250,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1857 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	fl.	3,012,425. 1
Prämien-Reserven	fl.	4,450,157 36
	fl.	12,712,582. 37
Versicherungen in Kraft während d. J. 1857	fl.	1,504,234,443. —

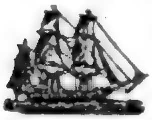
Würzburg den 26. Juli 1858.

Die Agenten:

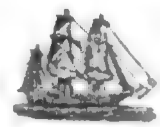
Gregor Oehninger und **J. M. Röser** in **Würzburg**.

Pet. Gerlach in Brückenau.
G. Herrmann in Dettelbach.
J. B. Cussina in Gemünden.
F. Mayer, Firma: G. A. Massa Wwe. in Karlstadt.
Jos. Schöller in Kissingen.
Phil. Dros in Kitzingen.
M. Böhulein in Königshofen.
J. A. Kiesel in Lohr.
G. Wagner in Marktbreit.
F. C. Stümmer in Münnerstadt.
F. W. Junglunz in Ochsenfurt.
Andr. Trillhaas in Schweinfurt.
August Fischer daselbst.
Carl Treuel in Uffenheim.

J. J. Leininger in Volkach.



Für Auswanderer.



Ueber

Havre, Bremen und Antwerpen

expedire ich Auswanderer und Reisende mit Post- und Dampfschiffen nach allen nordamerikanischen Seehäfen in 12 Abfahrten monatlich.

Mit freier Ueberfahrt nach Australien finden ledige Männer vom Lande, auch Acker- und Weinbauer-Familien unter sehr günstigen Bedingungen, Aufnahme.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

C. A. Kinzinger in Würzburg.
J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
F. Heckwolf in Amorbach.
Carl Grimm in Lohr.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Peter Schmitz in Miltenberg.
V. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Georg Rosa in Schweinfurt.
Bernh. Müllerklein in Karlstadt.

[12]

Im Rieger'schen Verlage in Stuttgart ist soeben vollständig erschienen und zu Würzburg durch die Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung zu haben:

William Hogarth's

Zeichnungen.

Nach den Originalen in Stahl gestochen.

Mit der vollständigen Erklärung derselben

von

G. C. Lichtenberg.

Vollständigste und billigste Volks-Ausgabe.

in 24 Lieferungen 18 kr. rhein.

Vollständig 7 fl. 12 kr. Hübsch gebunden 8 fl. 12 kr.

Hogarth's, des großen und unerreichten Charakter- und Sittenmalers klassische Bilder haben ihres bisherigen hohen Preises halber noch immer nicht diejenige Verbreitung gefunden, die sie, als ein Volksbuch im vollsten Sinne, in so hohem Grade verdienen. Einer der bedeutendsten Schriftsteller der Gegenwart sagt von ihnen: „Sie sind unvergängliche Bücher, welche die fruchtbare, inhaltsvolle Bedeutung von Worten haben, epische Gemälde, die mit Shakespeare's Meisterwerken auf gleicher Höhe stehen. Andere Gemälde blicken wir an, Hogarth's Kupferstiche lesen wir und folgen mit ergriffener Seele seinen schrecklich waren Schilderungen der ersten Verwirrung vom rechten Wege bis zum Sturz in den gewissen Abgrund." (0)

Dr. Klinger jun.

wohnt von heute ab obere Dominikanergasse D. II. Nr. 242, oberhalb des Hauses des Herrn Essigfabrikanten Knab. [2b]

Würzburg am 29. Juli 1858.

In einer Spezereihandlung, mit Konditorei verbunden, ist eine Lehrlingsstelle offen. Näheres durch

J. N. Ellermann, Kommissionär in Schweinfurt. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 29 Juli.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler 1 fl. 45—½ kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{22} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} M.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 210.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 31. Juli.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Ignatius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 31 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 40 Min. — Mondsuntergang: 10 Uhr 30 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — Bauernregel: Wie der Juli war, so wird der nächste Januar.

☞ Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **August** um **12 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

K. Tempel, ansässig in Hanau, bewirbt sich um eine Goldarbeiter- und Juwelier-, Jeremias Fränkel, Posamentier von hier, um eine Kurzwaarenhandels-, Michael Klein, Bürger von hier, um eine Lohnkutscher-, Joseph Riedner von hier um eine Nagelschmied-Konzession.

* Würzburg. Sonntag, den 1. August, sind im Kunstvereine dahier folgende Oelgemälde ausgestellt: Ingeborg's Klage, aus dem 9. Gesang der Frithiofs-Sage, von K. Wohnlich in München, Preis 330 fl. Aufsteigendes Gewitter an einem Gebirgssee, von H. Beckmann in München, Preis 363 fl. Dorfscene, von Rob. Eberle in München, Preis 550 fl. Diese drei Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins zu München, und bleiben bis Freitag den 6. Aug. ausgestellt. Ferner kam neu hinzu: Partie bei Rosenheim, von Rob. Zimmermann in München, Preis 40 fl. Castell Bell bei Meran, von Aug. Podesta in München, Preis 45 fl. Gebirgslandschaft, von Zeller in Salzburg.

* In öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 27. und 29. ds. Mts. wurden verurtheilt: Kasp. Zwierlein, Taglöhner von Hunstreu, wegen Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 3 Monaten, und Phil. Jos. Zwierlein von dort wegen Mißhandlung in eine doppelt geschärfte Arreststrafe von 7 Tagen; Valentin Kemmerzehl, Hüttner von Barrenstein und dessen beide Söhne Valentin und Johann wegen Funddiebstahls in eine Arbeitshausstrafe zu je 1 Jahre; Mathias Sachs, Schreinerlehrling von Sulzthal, wegen fahrlässiger Brandstiftung III. Grades zu 10 Tagen einfach geschärftem Gefängniß; Joh. Reuß, Bauer von Steinhof, wegen Körperverletzung, begangen aus grober Fahrlässigkeit, in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 15 Tagen. In letzterer Sitzung wurde zugleich beschlossen: es sey gegen einen Zeugen eine strafrechtliche Untersuchung wegen Meineids einzuleiten und derselbe sofort zu verhaften. In II. Instanz wurde die von Kaspar Schöller von Maßbach gegen das forststrafgerichtliche Erkenntniß I. Instanz eingelegte Berufung verworfen, dagegen August und Georg Paul, dann Georg Reidelbach, Bauernsöhne von Hetzlos, von der Anschuldigung wegen Forstpolizeiübertretung freigesprochen.

† Bad Brückenau, 27. Juli. Vorgestern wurde in unserm Bade ein Fest gefeiert, das gewiß Allen, die daran Theil nahmen, in langer Erinnerung bleiben wird. Es wurde das Andenken an die Vollendung unseres Kurhauses festlich begangen, welche vor 25 Jahren statthatte. An dem glänzenden Balle im Saale des Kurhauses nahmen auch JJ. MM. König Otto von Griechenland und König Ludwig von Bayern Theil, welch' Letzterer in eigener Person den Ball durch eine Polonaise eröffnete und sich überhaupt auf's leutseligste mit den anwesenden Gästen unterhielt. Der geliebte Fürst hat ein blühendes Aussehen und knüpft man daran die Hoffnung, daß König Ludwig in seiner alten Vorliebe für unser durch ihn zur gegenwärtigen Blüthe erhobenes Bad uns noch oft und lange mit seinem Besuche beglücken und hiedurch den Aufschwung unseres Bades noch mehr befördern werde. Se. Exzellenz Frhr. v. Zu Rhein ergriff, nachdem die allerhöchsten Herrschaften um 10 Uhr sich entfernt hatten, das Wort, hob die Kunst- und Vorliebe des erhabenen Monarchen für Brückenau, welchem dasselbe sein Bestehen verdankt, besonders hervor, und endigte mit einem Hoch auf die Majestäten, in welches Alle freudig einstimmten.

Se. bischöfl. Gnaden werden an folgenden Tagen das heilige Sakrament der Firmung spenden: Am 16. August früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Gemünden den Firmlingen der Pfarreien Gemünden, Gössenheim, Gräfendorf, Hofstetten, Karsbach, Langenprozelten, Massenbuch, Wernfeld, Wolfsmünster, Burgsinn Fellen, Rieneck und Obersinn (mit Ausnahme der Filiale Aura); am 17. August früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Lohr den Firmlingen der Pfarreien Lohr, Frammersbach, Rechtenbach, Rodenbach, Rohrbach, Steinbach und Wiesenfeld; am 18. Aug. früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Lohr den Firmlingen der Pfarreien Rothenbuch, Wiesthal, Pflochsbach, Stadelhofen, Steinfeld und Neustadt a. M.; am 19. August früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Marktheidenfeld den Firmlingen der Pfarreien Marktheidenfeld, Lengfurt, Homburg, Trennfeld, Erlenbach, Esselbach, Hasenlohr, Rothenfels, Birkenfeld, Karbach und Urspringen. (W. D.-Bl.)

Der Turnus bezüglich der Bittgesuche um Paramente aus der Bütz-Bitter'schen und Freiherr v. Stauffenberg'schen Stiftung pro 1858/58 trifft auf folgende Dekanate: Arnstein, Ebern, Geldersheim, Gemünden, Hammelburg, Heidingsfeld, Kissingen, Kitzingen, Ochsenfurt, Stadtschwarzach. (W. Diöz.-Bl.)

Nach Vorschrift des Feuerversicherungsgesetzes v. 28. Mai 1852 wird ein Auszug aus der Haupt-Rechnung der allgemeinen Feuerversicherungs-Anstalt für das Jahr 1856/57 sammt der Nachweisung der Brand-Entschädigungen, insoweit solche den Unterfränkisch-Aschaffenburg'schen Regierungsbezirk betreffen, im Kreisamtsblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Darnach betrugen die Einnahmen in Summa 289,906 fl. 8 kr., die Ausgaben in Summa 106,758 fl. 30 kr., bleibt also ein Aktivrest von 183,147 fl. 38 kr. Die Brandentschädigungen betrugen im Ganzen 85,043 fl. 23 kr. An den Regierungsbezirk Oberfranken wurden 20,000 fl. Zuschuß geleistet.

Durch Entschließung der k. Regierung vom 20. Juli l. J. wurde der Schuldienstexspektant Abraham Wolf Stolzinger von Rottenbauer als Religionslehrer und Vorsinger der israelitischen Kultusgemeinde Neubrunn, k. Landg. Marktheidenfeld, bestätigt.

In Anwendung des § 25 der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dez 1857, polizeiliche Vorschriften über Behandlung der Jagden betr., veröffentlicht das Kreisamtsblatt nachstehende Anordnungen: Reh- und Hirschwildpret darf in der Regel nur im unzerwirkten Zustande zum Verkaufe gebracht und von einem Orte zum andern transportirt werden; für den Fall des beabsichtigten Transports oder Verkaufes von zerwirktem Wildpret muß auf dem Lieferscheine nicht nur bescheinigt seyn, daß das fragliche Wildpret von solchen Wildgattungen herrühre, welche der Versender nach den bestehenden Vorschriften je nach der Jahreszeit zu erlegen berechtigt ist, und daß der Versender das betreffende Stück Wild im unzerwirkten Zustande demjenigen, welcher den Lieferschein bestätigt, vorgezeigt habe, sondern es muß auch auf dem Lieferschein das Gewicht des zerwirkten Wildprets vorgemerkt werden. Falls Reh- oder Hirschwildpret mit abgeschlagenem Gehörn zum Transport oder Verkauf gebracht werden will, muß an der Decke das Geschlecht kenntlich seyn. Wenn eine mit spezieller Erlaubniß erlegte Rehgeis zum Transporte oder Verkauf kommt, ist auf dem Lieferscheine die nach § 3 der allerhöchsten Verordnung vom 6. Dez. 1857 erhaltene polizeiliche Erlaubniß, welche dem Bestätiger des Lieferscheines vorgezeigt werden muß, genau zu allegiren. Beim Transport

von Wildpret in's Ausland sowie von im Ausland erlegtem Wildpret in's Inland ist gleichfalls der vorschriftsmäßige Lieferschein notwendig. Das im Ausland erlegte Wildpret darf während der geschlossenen Zeit auf öffentlichen Märkten nicht verkauft werden. Im Vollzuge einer höchsten Entschliessung des kgl Staatsministerium des Innern vom 7. Juli 1858 wird ferner angeordnet, daß auch Schwarzwildpret ohne Lieferschein weder transportirt, noch verkauft werden darf.

* Im Orte Soden ist nunmehr der Bau eines neuen Schulhauses genehmigt worden. Der Kostenvoranschlag beträgt 5478 fl. 34 kr.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 26. Juli wurde die Berufung des kgl. Staatsanwaltsubstituten am k. Bezirksgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 3. April l. J., welches den ledigen Wegmacher Johann Hecht von Marktbreit wegen Verbrechens der verletzten Amtspflicht, in Fortsetzung verübt, zur Dienstesentsetzung und in die Prozeßkosten verurtheilt hatte, welche Kosten jedoch der k. Staatskasse zur Last fallen, verworfen. (Asch. Z.)

Erledigt: Die kathol. Knabenschulstelle zu Bergrheinfeld, Ldg. Werneck; Einkommen: 317 fl. 35 kr.

* Es wird unsern Lesern, namentlich denen, die sich um Landwirthschaft interessiren, nicht unwillkommen seyn, wenn wir aus der bereits gestern erwähnten Schrift des Frh. v. Rotenhan, die Benützung von Erde als Streumaterial für Rindvieh betr., das Wesentliche hier mittheilen. In der beregten Schrift heißt es u. A.: Während des verflossenen Winters haben auf 7 von mir bewirthschafteten Oekonomiehöfen zusammen 99 Stück Rindvieh 4 bis 6 Monate lang und zwar während der kältesten Winterzeit blos auf Erde ohne jede andere Einstreu gestanden und gelegen. Kein Einziges dieser Thiere hat darunter gelitten, kein einziger Krankheitsfall ist vorgekommen; die Thiere standen trocken und reinlich, der reichlich gewonnene Dünger ist vortrefflich, und sicher quantitativ und qualitativ weit besser, als wenn ich Waldstreu benützt hätte. Das angewendete Verfahren ist Folgendes: Hinter den Viehständen und zwar zwischen diesen und dem Gange wird auf dem Stallpflaster ein Stück Holz, hier eine runde Stange, etwa von der Stärke einer Gerüststange, befestigt und der Raum zwischen dieser Stange und der Grippe mit trockener Erde 8'' bis 10'' hoch ausgefüllt. Man gibt dem Vieh einen horizontal ebenen Stand. Da das Stallpflaster meistens nach hinten abhängig ist, so kommt die Erde nach Vorne hin dünner zu liegen. Die Angabe von 8 bis 10 Zoll ist daher von der Stelle zu verstehen, wo die Erde am dicksten liegt. Die Stange hat den Zweck, der Erde einen Halt zu geben, damit sie nicht auf den Gang hinter dem Vieh herunterfällt, oder herunter getreten wird. Auf dieser Erdunterlage, ohne alle weitere Einstreu, steht das Vieh. Drei- bis viermal des Tages, je nachdem es nöthig ist, werden mit einer eisernen oder hölzernen Krücke (jede breite Haue thut denselben Dienst) die Excremente der Thiere, und die von diesen und dem Urin aufgeweichten Erdtheile abgezogen, und auf kleine Haufen hinter dem Vieh zusammengehäuft, von wo aus dieser Dünger zur gelegenen Zeit jedes Tages auf die Dunggrube gebracht wird. Indem die naßgewordene Erde sich von der darunter befindlichen trockenen abschält, steht das Vieh immer trocken und reinlich. Daß dieses Resultat nur dann erzielt wird, wenn das Abziehen der durchnäßten Erdentheile nicht versäumt wird, sondern fleißig und ordentlich geschieht, versteht sich von selbst. Außerdem würden die Thiere zu lange in nasser Erde stehen, was leicht eine Erweichung der Hufe zur Folge haben könnte. Da die Excremente und Jauche in der Regel auf dieselbe Stelle fallen, so ergeben sich natürlich durch das Abziehen des Düngers unter dem Vieh Vertiefungen und Unebenheiten. Diese werden ausgeglichen, indem man an den übrigen Stellen, besonders gegen die Grippe zu, etwas Erde abnimmt und durch Ausfüllen der Vertiefungen die ebene Fläche des Standes wiederherstellt. Hat die Erde schon länger im Stall gelegen, ist sie so fest zusammengetreten, daß sie beim Aufhauen brockig und daher für ein bequemes Lager für die Thiere nicht mehr tauglich ist, so bringt man noch einige frische Erde hinzu und ergänzt damit die Ausfüllung. Nach 14 bis 20 Tagen wird der Erdvorrath im Stalle zwar sehr abgenommen haben, aber noch keineswegs aufgezehrt seyn. Nichtsdestoweniger tritt dann ein Moment ein, wo ich sämmtliche Erde durch frische ersetzen lasse. In Folge der Ausdünstungen des Viehes und des darauf Liegens und Tretens nämlich wird die Erde einerseits so kompakt, daß sie nicht mehr so gut wie Anfangs die Feuchtigkeit einsaugt und anderntheils ergibt der Geruch und das Aussehen, daß sie durch und durch so von Amoniaktheilen geschwängert ist, daß sie an sich schon als vollkommen gutes Düngermaterial benützt werden kann. Unerläßliches Erforderniß ist trockene Erde. Ich habe sie im Herbste bei trockenem Wetter einfahren und unter Dach bringen lassen. Auf einigen Höfen fehlte mir dazu ein geeigneter Raum. Eine sehr einfach konstruirte Hütte aus Stangen gebaut, an irgend eine Gebäudewand angelehnt und mit Fichtenreißern gedeckt, genügte für diesen Winter vollkommen, aber freilich half dabei die überaus trockene Witterung. Als Regel würden wohl mehr geschützte Räume zur Aufbewahrung der Erde erforderlich seyn. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Neuenmarkt, 29. Juli. Die bisherigen Versuche zur Auffindung von Steinkohlen bei Mirsberg und Ludwigschorgast scheinen die Aussichten für einen glücklichen Erfolg befestigt zu haben. Es haben sich wenigstens Sachkenner aus Sachsen und insbesondere von Zwickau und in der Umgegend dortselbst erst neulich mit Geldbeiträgen betheiligt, da die Erdschichtenformationen auf nachhaltige Kohlenlager schließen lassen. Bestätigt sich dies bei der Fortsetzung der Arbeiten, so ist Hoffnung vorhanden, daß in Kurzem zur Erschließung dieser Schätze größere Kapitalien aufgewendet werden. (Bamb. Tgbl.)

Berlin, 25. Juli. Die Abreise des k. Leibarztes Dr. Schönlein nach Tegernsee ist dem Vernehmen nach durch die Absicht veranlaßt, ihn über die Maßnahmen der nächsten Zukunft zu Rathe zu ziehen, weil mit dem Ablaufe des Mandats für Se. k. H. den Prinzen von Preußen eine bestimmte Regelung der Regierungsführung erfolgen soll und ein ärztliches Gutachten zunächst erforderlich ist. Die Verhältnisse scheinen zu einer baldigen Entscheidung zu drängen.

Berlin. Der Lieutenant Jachmann, welcher den G.L. v. Plehwe im Duell erschoß, ist zu 5 Jahr Festung verurtheilt.

Ueber die schrecklichen Folgen, welche daraus entstehen, wenn Fleisch von milzbrandigem Vieh gegessen wird, schreibt man der Elberfelder Zeitung aus Herzogenbusch: „In der Gemeinde D an der Maas hatte eine Kuh den Milzbrand. Der Landmann schlachtete das Vieh und verkaufte das Fleisch zu 15 Cent (30 Pfennige) das niederländische Pfund (gleich 2 Zollpfund). Ungeachtet die Leute von der Sache wußten, wurde dieses Fleisch doch gegessen, mit dem unglücklichen Erfolge, daß alle, die davon genossen, von der Krankheit befallen wurden und viele bereits auf eine jammernswürdige Weise Theile von ihrem Körper verloren haben. Die Sache wird gerichtlich untersucht.

Von der Unstrut, 27. Juli. Aus der Moselgegend wurde jüngst viel geklagt, daß der Heuwurm in den Weinbergen großen Schaden an den Reben angerichtet habe. Diese Wahrnehmung hat man in diesem Jahre auch in hiesiger Gegend gemacht. Ein Bergbesitzer war jedoch rasch dahinter her, den Feind zu vertilgen. Er nahm eine Anzahl Leute, meist junge Mädchen, in Taglohn und ließ die Raupen von den Stöcken sorgfältig ablesen und tödten. Diesem Beispiele folgten auch andere Bergbesitzer und so ist man bei guter Zeit das verderbliche Insekt losgeworden. Die dadurch verursachte Ausgabe wird bei der voraussichtlich reichen und vorzüglichen Ernte mehr als zehnfach vergolten. Hätte man das an der Mosel nicht ebenso machen können? (Fr. J.)

Wiesbaden, 28. Juli. Die erste Kammer hielt heute Sitzung in der Eisenbahnfrage. Dieselbe genehmigte, gleich wie die mit diesem Beschluß bereits vorausgegangene zweite Kammer, den von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf und zwar mit einer Majorität von 9 gegen 4 Stimmen. Dem bisherigen Schlendrian wird hiernach in aller Kürze eine erhöhte Thätigkeit in dem Fortbau beider Bahnen folgen, da die Vorarbeiten beendigt, tüchtige energische Ingenieurs gewonnen sind und Aussicht gegeben ist, das Anlehen von 4 Mill. binnen kürzester Frist unter den günstigsten Bedingungen zu machen. (Fr. J.)

Gestorben: Am 26. Juli nach mehrjährigen schweren Leiden, in einem Alter von nahezu 69 Jahren, Dr. Friedrich Peter Ludwig Cerutti, ordentlicher Professor der Medizin, und zwar der speziellen Pathologie und Therapie zu Leipzig.

Die Direktionen der badischen und württemberg. Eisenbahnen sind dem westdeutschen Eisenbahnenverbande beigetreten.

Fulda, 25. Juli. Unter den hier zu geistlichen Exercitien anwesend gewesenen Prälaten hat der Erzbischof von Prag, Fürst Schwarzenberg, ein nachahmungswürdiges Beispiel der Wohlthätigkeit gegeben, indem dieser hohe Geistliche den Abgebrannten von Geysa die Summe von 200 Thlrn. mit der

tröstenden Zusicherung zukommen ließ, daß noch weitere Unterstützungen für dieselben vermittelt werden würden. Auch die übrigen HH. Prälaten sollen sich mit namhaften Beiträgen betheiligt haben. (Hanauer Z.)

Itzehoe, 26. Juli. Endlich hat das holsteinische Obergericht in der gegen Advokat Hannibal Bargum seit langer Zeit eingeleiteten Disziplinaruntersuchung einen Schritt gethan, den man längst erwartete; es hat den Advokaten von der Praxis suspendirt. Somit hat Bargum sich nur kurze Zeit seiner schwer errungenen Advokatenbestallung zu erfreuen gehabt; v. Scheele verlieh ihm dieselbe wieder für geleistete und zu leistende Dienste. (Fr. Pstz.)

Politisches Register.

(Deutscher Bund.) Der Seidenkonsum im Zollverein hat in diesem Jahre bedeutend abgenommen. — Der Antrag des holsteinischen Ausschusses in der Bundestagssitzung v. 29. Juli geht dahin, die dänische Antwort für nicht zureichend zu erklären und die Sache dem Exekutionsausschuß sofort zu überweisen.

(Oesterreich.) Durch ein k. Handschreiben ist die Reihe jener umfassenden Reformen, welche dem lombardisch-venetian Königreich noch bevorstehen, eröffnet worden. Darin wurde radikale Revision des Steuerkatasters von 1817, eine Reform der Akademie in Venedig und Mailand und ein Rekrutennachlaß für laufendes Jahr anbefohlen.

(Rußland.) Durch einen k. Ukas wurden den Apanagebauern umfassende persönliche und Eigenthumsrechte verliehen.

(Türkei.) Die Ruhe auf Candia steht noch auf schwachen Füßen. — Der Zusammenstoß der Türken und aufständischen Christen an der bosnischen Gränze bei Dobanie war sehr ernster Natur und verloren die Erstern ihren Anführer und 267 Mann. — Zur Sicherung der Ruhe in Afrika hat der Vicekönig von Aegypten umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 28. Juli zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 15 fl. 23 kr. (gest. 1 fl. 11 kr.) Kern 14 fl. 60 kr. (gest. — fl. 47 kr.) Korn — fl. — kr. (gef. — kr.) kr.) Gerste 9 fl. 55 kr. (gef. — fl. 8 kr.) Haber 7 fl. 32 kr. gef. — fl. 11 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 30. Juli. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{3}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $83\frac{3}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{3}{4}$; lomb.-venet. Anleben 97; Neues 4pCt. Anleben $109\frac{1}{4}$; Bankaktien 967; fl. 500 Loose 307; fl. 250 Loose $133\frac{1}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $165\frac{3}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $256\frac{1}{4}$; Lloyd 70; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 14; Paris in Wien $122\frac{7}{8}$; Frankfurt $104\frac{7}{8}$; Silber $104\frac{1}{2}$; Gold 107; Kreditaktien $239\frac{1}{4}$.

Frankfurt, 30. Juli. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $95\frac{3}{4}$ P. — G.; bayer. 4 pCt Obligationen $98\frac{1}{4}$ P. $\frac{3}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{1}{4}$ P. $\frac{3}{8}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $101\frac{3}{4}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. $101\frac{7}{8}$ G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung $101\frac{5}{8}$ P. $\frac{3}{8}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{2}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{2}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $95\frac{1}{4}$ P. 95 G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $103\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{2}$ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

*** Mainz, 30. Juli (Privat-Korresp.) Auch bei uns zeigte sich mit Beginn dieser Woche wieder etwas regeres Leben im Getraidegeschäft und namentlich waren Waizen und Roggen sehr gefragt und höher. Der heutige Markt bot jedoch keine wesentliche Veränderung gegen vor acht Tagen und der Umsatz war weniger bedeutend. Zu notiren ist: Waizen $12\frac{1}{4}$ à $\frac{3}{4}$ fl., Roggen $9\frac{1}{4}$ à $\frac{3}{4}$ fl., Gerste ohne Umsatz 10 fl. pr. 200 Zollpfd., Hafer (120 Zollpfd.) $6\frac{3}{4}$ à 7 fl., Rüböl per Oktober $51\frac{1}{2}$ Thlr., Kohlsamen bis jetzt nur in Kleinigkeiten gehandelt und mit 21 à $21\frac{3}{4}$ fl. pr. 180 Zollpfd. bezahlt, Mohnöl 46 fl., Leinöl $24\frac{1}{2}$ fl., Branntwein 26 à $\frac{1}{2}$ fl. exclus. Oktroi, Hülsenfrüchte fehlen.

Neueste Nachrichten.

* Auf dem heutigen mittelmäßig, mit 170 Wagen befahrenen Getraidemarkte gingen die Preise bei lebhafter Kauflust für Waizen etwas in die Höhe, auch Gerste und Haber zogen etwas an; Korn dagegen ging zurück. Es galt:

Waizen	17 fl. 30 kr. bis 24 fl. — kr.	Mittelpreis	20 fl. 45 kr.
Korn	13 fl. — kr. bis 16 fl. 30 kr.	„	15 fl. — kr.
Gerste	13 fl. — kr. bis 14 fl. — kr.	„	13 fl. 30 kr.
Haber	9 fl. 27 kr. bis 10 fl. 10 kr.	„	10 fl. 6 kr.

Viktualienmarkt. Butter das Pfund 28 bis 30 kr., Schmalz 30 bis 34 kr., Eier das Stück 1 kr., Gänse pr. Stück 54 kr. bis 1 fl. 6 kr., Enten das Stück 24 bis 30 kr., schöne junge Hahnen das Paar 27 bis 33 kr., das Paar junge Tauben 12 bis 14 kr. Die Kirschen, welche nun zu Ende sind, wurden heute durch Birne und Aprikose reichlich ersetzt; Letztere Sorte ist heuer ausgezeichnet gut gerathen und wird daher auch sehr billig erkauft. Die Himmbeere waren wieder sehr theuer und wurde das Pfund von 9 bis 10 kr. verkauft. Gemüsewaaren in Masse aufgehäuft, daher billig. Die neuen Kartoffel, welche in kleineren Partien noch immer nicht gewogen werden, waren heute auch billig, das Mäßchen galt $4\frac{1}{2}$ bis 5 kr. Zur Hälfte August kommt eine große Lieferung Hirschwild von vorzüglich schöner Qualität hieher, was wir vorläufig bekannt geben.

Berlin, 28. Juli. Die von Wien aus erwähnte russische Note in der holsteinischen Angelegenheit ist auch hier übergeben worden. Die russische Regierung will sich in die holsteinische Angelegenheit nicht einmischen; aber sie glaubt die „wohlwollenden Gesinnungen", welche die dänische Regierung in ihrer Antwort für Deutschland an den Tag lege, der Berücksichtigung um so dringender empfehlen zu sollen, als auch mit Rücksicht auf die allgemeine Lage der europäischen Verhältnisse eine baldige Beilegung des deutsch-dänischen Konflikts als sehr wünschenswerth betrachtet werden müsse. Das ist, in Kürze der Inhalt des Aktenstückes. Curiose „wohlwollende Gesinnungen" Das! Hier ist das Aktenstück, welches in Süddeutschland so freundliche Aufnahme gefunden haben soll(?), ohne weitere Notiznahme einfach ad acta gelegt worden. (Fr. J.)

** Frankfurt, 30. Juli. (Privat-Korrespond.) Nachträglich zu meinem heutigen Berichte (s. das Hauptblatt) über die gestrige Sitzung der Bundesversammlung muß ich noch Einiges ergänzend beifügen. Der holsteinische und Exekutionsausschuß fanden die dänische Antwort bezüglich der provisorischen Aufhebung der Gesammtstaatsverfassung für ein annehmbares Entgegenkommen; dagegen vermißten sie die Erfüllung der weiteren bundestäglichen Verlangen, indem das Gesammtministerium für das Innere und verschiedene andere in Holstein eingeführten Gesetze und Verordnungen noch fortbestehen, was die dänische Antwort fortwährend noch zu einer ungenügenden macht. Um jedoch Dänemark Gelegenheit zu geben, auch in diesem Punkte dem Bunde zu entsprechen, ist der holstein-dänische Gesandte, Hr. v. Bülow, eingeladen worden, den Ausschußsitzungen beizuwohnen, um etwa weiter noch gegebene Erklärungen Dänemarks mitzutheilen. Bekanntlich ist inzwischen die Aufhebung des Gesammtministerium erfolgt und wird die dänische Zauderpolitik nicht verfehlen, die dargebotene Gelegenheit zur weiteren Verzögerung der Sache zu benutzen. Rechnet man ohnedies zu der gesetzten Frist hinzu, daß jeder Gesandter das Recht hat, eine Abstimmung um 8 Tage zu verzögern, wovon jedenfalls Gebrauch gemacht werden wird, so können Sie selbst berechnen, um wie viele sich die 13 Wochen vermehren, welche das Frankf. Journ. für die gänzliche Austragung der Sache zum Voraus herausgerechnet hatte.

Triest, 29. Juli. Die Levantepost ist mit Nachrichten aus Konstantinopel vom 24. Juli eingetroffen. Die Gesundheits-Kommission, welche nach Bengasi in Tripolis gegangen, war zurückgekehrt und hat die Bestätigung mitgebracht, daß die da-selbst herrschende Krankheit die orientalische Pest sey. (N.-Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

3. August, Mittags 3 Uhr: Grundstück-Versteigerung durch das k. Landg. Amorbach.
Mittags 1 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Müller F. J. Ballmann von Weckbach beim k. Landg. Amorbach.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Buchenstangenwellen in Singenrain durch den k. Revierförster in Geyersnest.
Früh 9 Uhr: Mobiliarversteigerung der F. A. Borst Eheleute von Klingenberg durch das k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Phil. Zänglein von Wässerndorf beim k. Landg. Marktbreit.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Gertraud Ewald von Großostheim beim k. Landg. Obernburg.
Mittags 3 Uhr: Wohnhausversteigerung des Schlossers Jos. Wolpert zu Ochsenfurt durch das k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. August l. J.
früh 9 Uhr

anfangend, werden aus der Verlassenschaft des Bierbrauers **Gg. Müller** sen. zu Gerolzhofen gegen baar zu leistende Zahlung öffentlich versteigert: 1 Braukessel zu 16—17 Eimer, 1 Maischkuffe zu 36—40 Eimer, 1 gut erhaltenes Kühlschiff, 1 Malzdarre, mehrere Gährkuffen und Fässer von 2—18 Eimer, das Branntweinzeug und Büttnergeschirr, mehrere Eichen- und Kiefernbohlen, Faßböden zu 4 Fuß, dann noch verschiedene zur Schenk- und Gartenwirthschaft, sowie zur Haus- und Landwirthschaft gehörigen Gegenstände und Mobilien, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Polytechnischer Verein.

An den diesseitigen Sonn- und Feiertagsschulen werden die **Schlußprüfungen** für das Jahr 1857/58 in der Weise abgehalten werden, daß **Sonntag den 1. August l. J., Vormittags 9 Uhr**, die der ersten, zweiten, dritten und vierten Schreib- und Rechnenschule; **Sonntag den 8. August, Vormittags 9 Uhr**, die der fünften Schreib- und Rechnen-, sowie darauf die der Chemie-, der Geometrie- und Mechanikschule; **Nachmittags 3 Uhr** die der Zeichnen-, Gravir- und Modellir-Schulen stattfinden.

Hierzu werden sämmtliche Herren Schulvorstände und Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle verehrlichen Gönner und Freunde der gewerblichen Jugend geziemend eingeladen.

Würzburg, 29. Juli 1858.

Die Direktion. **Der Verwaltungs-Ausschuß** der Abtheilung für Schule.

Spiegel in vergoldeten und braunen Rahmen bester Qualität neuester Façon sind angekommen und werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei [2a]

C. Mangold, Büttnergasse.

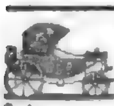
Soeben erschien und ist zu Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Schematismus
der im Königreiche Bayern zur Praxis berechtigten
Civil- und Militär-Aerzte.
Nach amtlichen Quellen herausgegeben
von
Dr. Martin in Bamberg.
Preis 48 kr. (2b0)

Bürger-Kranz.

Montag den 2. August Plenarversammlung behufs der Quartalrechnungsablage. Anfang Abends 8 Uhr.

Der Ausschuss.



Einspännige Chaischen (neuester Façon), für deren Haltbarkeit garantirt wird stehen zum Verkauf bei

Weigand, Sattler, untere Spitalpromenade. [3c]

Ein Einstandsmann auf 3½ Jahr zum 2. Artillerie-Regiment wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl. [3c]

Für ein Fabrikgeschäft

wird ein junger Mann, mit bescheidenen Ansprüchen zur Korrespondenz und Buchführung gesucht. Näheres frankirt durch das Kommissions-Büreau von [3b]

J. N. Ellermann in Schweinfurt.

Kinzingers Felsenkeller.

(Zeller Straße.)

Morgen, Sonntag den 1. August bei günstiger Witterung

Harmoniemusik

vom Musikkorps des königl. 9. Inf.-Reg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30. Juli.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41¼—42¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Im Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Mensch
und
sein Temperament.

Von
Ignaz Lampert,
Rector an der kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule in Würzburg.

1858. 83 Seiten in 12. Eleg. brochirt.
Preis 36 kr. = 12 Ngr.

Vorliegendes Schriftchen, zwar klein an Umfang, jedoch seinen Gegenstand nach den beiden Seiten der Psychologie und Pädagogik vollständig umfassend, dürfte um so mehr jedem Gebildeten eine willkommene Gabe sein, als dasselbe frei von den strengen Formen der Wissenschaft in sehr gefälliger und geistreicher Darstellung das an und für sich schon interessante Thema behandelt.

Fremden-Anzeige.

Vom 30. Juli.

Adler. Thun, Rent. a London. Dr. Lorenz, Adv. a. Dresden. Kfl.: Schulze m. Fam., Leser a. Leipzig, Heiserer a. Augsburg, Ziegler aus Frankfurt, Dorr a. Hanau, Giebeler a. Müggeberg, Ruth a. Bockenheim, Arndt a. Köln.

Fränkischer Hof. Wagner, Landwirth a. Gellsdorf. Jahn, Landwirth a. Faltitz. Brandau, Dr. med a. Homburg Gouverne, Kfm. a. Nordhausen.

Kronprinz. General v. Brand, Kommandant des Art.-Korps, Frhr. v Horn, Hauptm. und Adj., Gerstner, Stabsauditor u. Dr. Ellersdorfer Stabsarzt a. München. Dr. Guertan a. Billigheim. Dr. Haum, Prof. m Fr. a. Berlin. Bar. v. Beslo m. Fr. a. Stockholm. v. Rabeneck, Gutsb. a Asbacher Hof. Bridgemann, Rent. m. Fam. a. England.

Schwan. Fr. Zwenger a. Fulda. Vierordt, Part. a. Karlsruhe. Vierordt, Hauptm. a. Rastadt. Kfl.: Voigt u Hammerschmidt a. Hanau, Grube a. Barmen, Hoffmann a. Ihemar, Jänisch u. Kluge a. Marktbreit.

Wittelsbacher Hof. Spenier Priv. a. Leipzig. Gaier, Gastw. a Brünn Funk u. Schrodt, Getraidehändler a. Altheim. Degen, Antiquitätenhändler a Nürnberg Baier, Gutsb a. Westheim.

Württemberger Hof. Scheitlin m. Sohn, Part. a. St. Gallen. Lengner, Domkapitular a. Rothenburg Brün, Negt. a Lichtenfels Sichenberg, Justizrath a. Fritzlar. Graf Breitenfels a. Grätz. v. Roppen m. Gem., Gutsb. a. Utrecht. Ungewitter, Gutsb a. Moos. Seyfferth m. Gem., Kfm. a Frankfurt.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ N.	Eilzug.	4²⁴ N.	10¹⁰ F.*)
5⁹ N.	9⁴⁵ F.	Postzug.	9¹² F.	5³⁰ N.
11³⁵ N.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12¹⁵ Nm	4³⁰ F.
8 F.	3 F.†)	„ „	3²⁰ N.	12³⁵ Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 12° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 211. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 1. August. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Peter Kf. Sonnenaufgang: 4 Uhr 32 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 39 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 47 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Nordwind im August bringen beständiges Wetter, Südwestwind aber Trübung.

☛ Der „Würzburger Anzeiger" kann für **Monat August um 12 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden.

Lokales und aus dem Kreise.

† Diese Woche finden folgende öffentliche Verhandlungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. statt: Donnerstag, den 5. August, früh 8 Uhr: gegen Christ. Stübling von Hilders wegen Körperverletzung; um 10 Uhr: gegen Karl Hein von Wächterswinkel wegen Bestechung.

Schweinfurt, 31. Juli. Gestern Nachmittags 3 Uhr wurden am Bahnhofe dahier auf Requisition des k. Landgerichts Kissingen 3 Personen wegen dringenden Verdachtes der Verübung eines bedeutenden Geld- und Pretiosen-Diebstahls zum Nachtheile eines Kurgastes in Kissingen dahier verhaftet. Dem Vernehmen nach wurden bei denselben gegen 1400 fl. baar und auch mehrere werthvolle Pretiosen gefunden und diese 3 Individuen, sämmtlich Ausländer, an das kgl. Landgericht Kissingen abgeliefert. (Schw. Tgbl.)

* Se. Exzell. der Hr. Minister Graf v. Reigersberg haben auf Ihrer Inspektionsreise verflossene Woche auch die Korrektionsanstalt Kloster Ebrach besichtigt.

Vermischtes.

Ein Pröbchen Matrosenübermuths erzählt man sich in Bremen. „Dieser Tage erhält bei der Abmusterung der Matrosen durch den Wasserschout ein Fahrensmann eine Hunderthalernote der Bremer Bank. Er geht mit seinem Schatze zu einer Frau seiner Bekanntschaft, wo ihm oft ein Imbiß gereicht ist, läßt sich ein Schwarzbrodbutterbrod schmieren und legt zwischen die Scheiben seine Hunderthalernote, die er gemüthlich mit dem Uebrigen hinunter ißt, „um doch einmal kostbarer als der König von Hannover gefrühstückt zu haben." (D. Allg. Z.)

Bern, 31. Juli. Die Bundesversammlung beschloß nach heftiger Diskussion auf den Antrag ihrer Kommission die letzten Wahlen zu kassiren und das Wahlreglement zu ergänzen. Bundespräsident wurde hierauf Stämpfli mit 68 von 131 Stimmen und Vizepräsident Frei-Herosée mit 69 von 119 Stimmen. Die Untersuchung über die bei der ersten Wahl vorgekommenen Unregelmäßigkeiten und Verstöße hat ergeben, daß dieselben durch die Eilfertigkeit der Stimmenzähler und den Mangel gehöriger Kontrole veranlaßt wurden. Der Verdacht einer Fälschung der Wahl hat sich nicht begründet. Alle Irrthümer sind aufgeklärt. (Fr. J.)

Neapel, 23. Juli. Das Anzünden der Frauenkleider greift um sich. Bereits weiß man mehrere Fälle aufzuzählen. Unter den Betroffenen ist die Tochter eines Gendarmeriehauptmanns, der zugleich großherzoglich toskanischer Kammerherr ist. Immer aber war die Hülfe schnell zur Hand, weshalb zur Zeit noch keine körperliche Verletzungen zu beklagen sind. Aber die Bande scheint sich wieder neu organisirt zu haben. Seit dem Jahre 1849 hatte sie nichts mehr von sich vernehmen lassen. Als damals Papst Pius IX. der dichtgedrängten gläubigen Menge den Segen von dem Hauptbalkon des kgl. Schlosses ertheilte, hatte sie den teuflischen Plan entworfen, Frauenkleider überall anzuzünden, und zur Vermehrung des allgemeinen Wirrsals giftige Vipern unter das Volk zu streuen. Zum Glück zerbrach ein Fläschchen Brennstoffs in der Hand eines der Haupträdelsführer noch vor dem Ausführungssignal und richtete nicht nur den eigenen Träger gar arg zu, sondern vereitelte zugleich das ganze fanatische Vorhaben. Noch büßen Rädelsführer und Genossen das beabsichtigte Verbrechen auf der Veste Monsarchio ab.

Politisches Register.

(Deutscher Bund.) In der Rastatter Angelegenheit ist Preußen unterlegen.

(Türkei.) In das türkische Gerichtsverfahren ist nun auch der Kontumazialprozeß eingeführt. — Nachdem die Insurgenten in der Herzegowina fast vollständig pazifizirt sind, gewinnt der Aufstand der Rajah's in Bosnien immer mehr an Ausdehnung.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 31. Juli. 5pCt. Met. 95; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83¾; 4½pCt. Metall. 72¾; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 134½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 165¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 258¾; Lloyd 70; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 14; Paris in Wien 122¾; Frankfurt 104¼; Silber 104⅝; Gold 107⅛; Kreditaktien 239½.

Frankfurt, 31. Juli. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 96⅝ P. — G.; bayer. 4 pCt Obligationen 98⅞ P. ⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 101⅞ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100 P. 99¾ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. ½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94¾ P. ¼ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95½ P. 95 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103¾ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Handel. Staatsbahn 294 bez. Oesterr. Kreditaktien 218 G.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

3. August, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Glasmacher K. J. Amrhein beim k. Landg. Rothenbuch.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden led. Leonhard Hock von Hasenlohr beim k. Landg. Rothenfels.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Samson Gutmann aus Dettershausen beim k. Landg. Volkach.
4. August, Mittags 2 Uhr: Grundstücksversteigerung durch das k. Landg. Amorbach.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Marktschifferin Barb. Baier von Bernfeld beim k. Landg. Gemünden.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Weber Kasp. Reich von Tenn beim k. Landg. Hilders.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Wolfgang Güth von Waltershausen beim k. Landg. Königshofen.
Mittags 12 Uhr: Realitäten-Versteigerung des Steph. Zöller von Laudenbach durch das k. Landg. Miltenberg.
Halb 3 Uhr Mittags: Anwesensversteigerung der Wirths-Wittwe Marg. Endres von Uechtelhausen durch das k. Landg. Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe A. M. Ullrich von Jechenbach beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Martin Mack von Untereisenheim beim k. Landg. Volkach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Kasp. Schwarz von Mainstockheim beim k. Bezirksgerichte Würzburg.

Ankündigungen.

Münchener und Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluß von 1857.

Grundkapital	fl.	5,250,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1857 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	fl.	3,012,425. 1
Prämien-Reserven	fl.	4,450,157. 36
	fl.	12,712,582. 37
Versicherungen in Kraft während d. J. 1857	fl.	1,504,234,443. —

Volkach den 30. Juli 1858.

Die Agentur.

J. J. Leininger.

Todes- † Anzeige.

Heute Mittag um halb 12 Uhr verschied, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im 54. Lebens- und 6. Jahre unserer glücklichen Ehe mein unvergesslicher Gatte

Valentin Joseph Leibold,
Rechtsconsipient.

Diese Trauerkunde bringt seinen werthen Freunden und Bekannten mit der Bitte, des Verstorbenen im Gebete zu gedenken,

Königshofen im Grabfeld am 27. Juli 1858

Die tieftrauernde Wittwe
mit ihren zwei unmündigen Kindern.

Sattler's Kosmoramen.

Die **dritte Abtheilung** ist nur noch kurze Zeit zu sehen. [4a]

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein in dem Städtchen Wörth a. M, in welchem nicht unbedeutender Handel betrieben wird, und an der frequenten Straße von Aschaffenburg nach Miltenberg gelegenes, sonst zum Betriebe der Gastwirthschaft bequem eingerichtetes Gasthaus „zu den drei Königen" mit Realgerechtigkeit, den nothwendigen Oekonomiegebäuden und dem anstoßenden Garten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Die Gebäude sind in sehr gutem baulichen Zustande und ihre freundliche vortheilhafte Lage ist auch für ein Handelsgeschäft sehr günstig.

Auf Verlangen können 20 Morgen Güter mit in den Kauf gegeben werden.

Wörth a. M, den 29 Juli 1858.

(2a) **Kaspar Simon Hofmann.**

Geschäftsverkauf.

In einer der größten Städte Frankens (Bayern) wird wegen Kränklichkeit des bisherigen Besitzers ein in den Hauptstraßen gelegenes geräumiges **Geschäftshaus**, welches sich im besten baulichen Zustande befindet, worin seit mehr als **100 Jahren** ein lebhaftes **Kolonialwaaren- und sehr ausgedehntes Speditionsgeschäft** rc. betrieben wurde, unter besonders vortheilhaften Bedingungen verkauft. — Näheres hierüber ertheilt das Bureau von

F. J. Manz.

---

2. Dist. Nr. 431 auf dem Markte, sind zwei in einandergehende Zimmer nebst Küche, mit oder ohne Meubel sogleich zu vermiethen. [3c]

Für ein Fabrikgeschäft

wird ein junger Mann, mit bescheidenen Ansprüchen zur Korrespondenz und Buchführung gesucht. Näheres frankirt durch das Kommissions-Büreau von [3b]

J. N. Ellermann in Schweinfurt.

250 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen doppelte Versicherung auszuleihen. Wo? sagt d. Exp.

Es wünscht sich Jemand bei einem rentablen Geschäft mit einer Einlage von ca. 8—12 000 fl. in hiesiger Stadt zu betheiligen. — Näheres durch das Bureau von

[2a] **F. J. Manz.**

Fremden-Anzeige.

Vom 31. Juli.

Adler. Dr. Ungerbauer, Docent a. Warschau. Frau Baron v. Stollberg a. Nordhausen. Port, Insp. m. Fr. a. Nürnberg. Möckel, Fabr aus Homburg. Pfaff, Bäckermstr. a. Kronach. Kleinchen, Bierbrauer a. Heidelberg. Kfl.: Blün aus Mainz. Engelhardt aus Leipzig. Mohr a. Frankfurt, Schröter a. Hanau, Kugel a. Lüdenscheid, Müller a Chemnitz, Gottlieb und Leuchs aus Nürnberg, Wever a. Stuttgart, Cleemann aus Offenbach.

Fränkischer Hof. Frau Kraus aus Nürnberg. Kfl.: Schulz a. Hanau, Marlin a. Berlin, Basse a. Bremen.

Kronprinz. Neuman und Tittel, Räthe aus Chemnitz. Strecker m. Fr, Dir. a. Linz. Frau Heebner m. Fam. a Landau. Frau Henle und Frau Seidenspinner a. Fürth. Frl. Wagner a. Heidelberg. Andreä m. Fr., Gutsb. a. Gelchsheim. Kfl.: Jordan aus Elberfeld und Potier a. Lyon.

Schwan. Kummer, Kammervirtuos a. Meiningen. Stelmann, Priv. a. Frankfurt. Kfl: Melir a. Halle u. Reiß a. Berlin.

Wittelsbacher Hof. Weisen, Spenglermstr. a. Offenbach. Seubold. Kupferschmied a. Frankfurt. Baron v Klieber, Oberlieut. a Preßburg. Kfl.: Schneider aus Karlsruhe und Schönecker aus Leipzig.

Württemberger Hof. Minitzky, Maiter du Gym. u. Soceloff Berudkine m. Fr. a. Odessa. Dr. Rambach a. Petersburg. Baader, Priv. a. Neu-Orleans. Feller, Kfm. a. Jena.

Kurs der Geldsorten.

Vom 31 Juli.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 45—$45\frac{1}{2}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15—25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{0} F.*)
5^{5} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{6} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{10} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{56} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 212.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 2. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Gundelarus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 33 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 38 Min. — Monduntergang: 1 Uhr 30 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 11° Wärme. — Bauernregel: Ein kühler August nach einem heißen Juli verkündet einen harten, ein trockener August einen schneereichen Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Brodtaxe vom 1. bis 15. August: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet 21½ kr. (1 kr. abgeschlagen); die Waage weißes Brod zu 3 Pfund kostet 18½ kr. (1½ kr. abgeschlagen.)

* Durch das in der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 31. v. M. verkündete Erkenntniß wurden Dorothea Neckermann, ledig von Zell, u. Mich. Pfeuffer, Häfnergeselle von Karbach, jedes in eine 4jährige Arbeitshausstrafe verurtheilt.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 3. August, Nachm. 2 Uhr: gegen Ad. Fehler von Kist wegen Forstfrevels (in II. Instanz); Nachm. 3 Uhr: gegen Andr. Schnapper von Helmstadt wegen Diebstahls; Nachm. 4 Uhr: gegen Dav. Duchhard von Lauterbach wegen Unterschlagung; den 5. Aug., früh 8 Uhr: gegen Ernst Pickel von Veitshöchheim wegen Diebstahls; früh 10 Uhr: gegen Leopold Schäflein von Versbach wegen Widersetzung; den 7. Aug., früh 8 Uhr: gegen Phil. Schwab von hier wegen Betrugs; früh 9 Uhr: gegen Michael Volpert von Heßlar wegen Diebstahls; früh 10 Uhr: gegen Barthel Otto von Hörblach wegen Körperverletzung.

* Die Benützung von Erde als Streumaterial für Rindvieh betr. (Fortsetzung u. Schluß.)

Schwerer Boden ist nicht so gut wie leichter anzuwenden. Es braucht sich die Erdenstreu aber keineswegs auf Sandboden zu beschränken. Eigentlichen Sandboden habe ich gar nicht gehabt, vielmehr größtentheils einen sandigen oder milden Lehmboden. Ich habe öfters gehört, daß Landwirthe schon nach kurzem Versuch die Anwendung von Erde als Streumaterial wieder aufgegeben haben, weil sie gefunden hatten, daß ihr Vieh beständig in einem nassen Koth gestanden oder gelegen habe. Die Schuld kann hier nur in einem unrichtigen Verfahren gelegen haben. Wenn man die Erde in derselben Weise wie Stroh oder Waldstreu als Einstreu benützen, d. h. immer nur den täglichen Bedarf an Erde auf das Stallpflaster bringen und andern Tages wieder wegnehmen lassen, oder wenn man wohl gar die Erde über die Excremente streuen will, so wird sich natürlich ein Gemisch von Koth bilden, in dem das Vieh liegen oder stehen muß. Daß ein solches Verfahren von der Erdbenützung als Streusurrogat abschrecken und höchst nachtheilig wirken muß, versteht sich von selbst. Abgesehen von den Nachtheilen eines solchen Verfahrens für das Vieh, würde es auch Nachtheile für die Düngerbereitung haben. Man kann dabei nicht genau bemessen, wie viel oder wie wenig Erde zur Auffaugung erforderlich ist, man wird entweder zu viel Erde nehmen und schlechteren Dünger bei mehr als erforderlichen Kosten erzeugen, oder zu wenig Erde und dann einen Theil der Jauche nicht ausgesaugt erhalten. Bei dem von mir angewendeten Verfahren dagegen treten alle diese Mißstände nicht ein. Das Vieh steht trocken, reinlich und gesund im Stalle, die gerade erforderliche Quantität Erde ergibt sich ganz von selbst, nicht blos, damit jeder Tropfen Jauche aufgesaugt und bewahrt, sondern auch, was sehr bedeutsam ist, damit der Dünger in der Grube vortrefflich conservirt werde. Im Ganzen war der Winter kein strenger, dennoch hatten wir einige recht kalte Perioden. Aber auch während dieser hat sich nirgends ein Nachtheil für das Vieh gezeigt; die Erde war immer warm anzufühlen. Bei kalten Ställen mag es nichtsdestoweniger rathsam seyn, während der strengen Winterperioden dem Vieh ein wärmeres Strohbett zu geben. Die höchst einfache Vorrichtung der eingelegten Stangen kann in diesem Falle ruhig liegen bleiben, bis man nach Wiederkehr wärmerer Witterung von Neuem Erde in den Stall bringt. Ich habe oft die Einwendung gehört: wo nimmt man Erde her? Diese Einwendung finde ich nicht begründet. Schon seit längerer Zeit fahre ich alljährlich bedeutende Quantitäten Erde in die Oekonomiehöfe, um sie theils zur schichtweisen Bedeckung des Düngers, theils zu Kompost-Haufen zu verwenden, und es hat mir noch nie daran gefehlt. Es wird sich überall aus Gräben, Rändern u. dgl. passende Erde finden lassen. Ich bin aber auch nicht ängstlich, sie von den Aeckern selbst zu nehmen, da sie denselben wieder zugeführt wird. Wo sich z. B. am Ausgang der Beete durch vieljähriges Ackern Erhabenheiten gebildet haben, kann man auf kleinen Flächen, oft auf schmalen Streifen von wenigen Fußen viele Fuhren Erde abheben lassen, ohne dem Acker zu schaden, oft selbst zu seinem Nutzen, wenn man die obere Schichte zurückwerfen und nur den Untergrund wegfahren läßt. In Rentweinsdorf sind bei 120 Fuhren Einstreu 116 Fuhren Mist, in Eichelberg bei 116 Fuhren Einstreu 101 Fuhren Dünger gewonnen worden. Daß bei Anwendung der Erde als Streusurrogat im Vergleich mit Benützung von Stroh oder Waldstreu eine Arbeitsvermehrung für die Viehwärter entsteht, kann nicht geläugnet werden. Dies wohl wissend, habe ich meinen Knechten ein kleines Trinkgeld für die Dauer dieser vermehrten Arbeit ausgesetzt und dadurch ihre anfängliche Abneigung gegen diese Sache beschwichtiget. Diese Arbeitsvermehrung aber ist nicht so bedeutend, daß man besondere Arbeiter bedürfen sollte, ausgenommen an jenen Tagen, wo der Stall ganz geleert und mit neuer Erde angefüllt wird. Die Anwendung der Erde als Streusurrogat wird für größere wie für kleinere Wirthe anwendbar und nützlich seyn, ganz besonders aber für kleinere, da sie am meisten und häufigsten in dem Fall sind, das erbaute Stroh als Futter benützen zu müssen. und die geringe Arbeitsmehrung nicht in Anschlag zu bringen brauchen. Sie läßt sich in jedem Stalle anwenden und erfordert keinerlei kostbare Vorrichtungen und was die Hauptsache ist, sie erfüllt alle Bedingungen einer zweckmäßigen Behandlung des Düngers in der Grube. Keine andere Methode sichert so zuverlässig die vollständige Benützung der Jauche. Wie viel wird nicht mit Recht darüber geklagt, daß noch allenthalben und insbesondere bei den kleineren Wirthen durch weglaufende Jauche an Düngermaterial verloren geht! Mit Anwendung dieser Methode hört jeder Grund für diese Klage auf, ohne daß der Landwirth einen Kreuzer für verbesserte Dung- und Jauchenbehälter auszugeben braucht. Zum Schlusse möchte ich mich gegen die Vermuthung verwahren, als wollte ich durch Anpreisung der Erde als Streusurrogat gesagt haben, daß man gar kein Stroh zur Einstreu benützen solle. Daß Strohmist seine besonderen wohlthätigen Einwirkungen auf den Boden hat, ist bekannt. Nur das ist der Satz für den ich mich ausspreche: Die Erde als Streusurrogat ist ohne Nachtheil, vielmehr mit vielem Vortheil anwendbar. Wer nicht reichlich Streustroh fürs ganze Jahr hat, wird besser thun, einen Theil des Jahres Erde zu verwenden, als entweder die Einstreu zu knapp zu geben, oder gar das Surrogat in den Wäldern zu suchen.

Vermischtes.

Aus München, 23. Juli, meldet die „Wiener Zeitg." über den Bau eines neuen bayer. Nationalmuseum: König Max hat seine allerhöchste Entschließung darüber von Kreuth aus anher gelangen lassen. Das Gebäude, eines der großartigsten, die hier je entstanden sind, wird an die Südseite des Forums in der neuen Maximiliansstraße, dem Regierungsgebäude gegenüber, zu stehen kommen. Zum Architekten ist der Hofbau-Inspektor Eduard Riedel von Sr. Maj. dem König erkoren worden.

München, 31. Juli. Unsere k. Kreisregierung hat eine sehr anerkennenswerthe Entschließung erlassen. Es ergeht an alle zur Bescheidung von Ansässigmachungsgesuchen berufene Be-

hörden der Auftrag, in jenen Fällen, in welchen der Ansässigmachung zweifellos absolut hindernder Widerspruch entgegensteht, die Bewerber über die Erfolglosigkeit einer allenfallsigen Berufung gegen den abweisenden Beschluß bei dessen Eröffnung zu belehren und falls sie dennoch die Berufung zu Protokoll zu geben verlangen sollten, in dasselbe ausdrücklich aufzunehmen, daß die Belehrung stattgefunden, der Bewerber aber dessenungeachtet die Berufungsaufnahme beantragt habe. Gegen die Außerachtlassung dieser Anordnung und gegen Anwälte, welche in derartigen Fällen zur Anfertigung von Rekursschriften sich herbeilassen, wird auf dem Disziplinarweg eingeschritten.

München, 31. Juli. In der k. Erzgießerei fand heute Samstag Vormittags halb 11 Uhr der Guß der Platen-Statue statt und gelang vollkommen. Der k. Inspektor Hr. v. Miller bewährte neuerdings seine Meisterschaft. (N. N.)

Neuerlich sind wieder die Namen von 7 Universitäts-Studenten am schwarzen Brette angeschlagen, die sich in diesem Semester weder vorschriftsmäßig inskribirt, noch ein Abgangszeugniß verlangt haben. Geben diese bis heute nicht genügende Erklärungen ab, so tritt ipso jure die von denselben bereits faktisch bethätigte Verlusterklärung der akad. Bürgerrechte ein. (Bayer. Ldb.)

Rosenheim, 30. Juli. Gestern Morgens um halb 10 Uhr brauste die erste Lokomotive über die Hammerbach-, Mühlbach- und Mangfallbrücke hinweg ins schöne Innthal hinein. Es wurden von ihr nämlich die Requisiten für die Bahnwärter auf der Strecke zwischen hier und Brannenburg beigefahren. (Fränk. K.)

Ansbach, 31. Juli. Der zwischen der hiesigen Stadtgemeinde und dem Direktor des Nürnberger Gaswerks, Herrn Karl Emil Spring, unterm 7. v. M. abgeschlossene Vertrag über die Einrichtung und den Betrieb der Gasbeleuchtung dahier hat unterm 29. d. die hohe kuratelamtliche Genehmigung erhalten. (Ansb. Mrgbl.)

Aus Thüringen, 30. Juli. Ueber den Brand in Kaltennordheim wird die Mittheilung, daß die der Brandstiftung verdächtigte Dienstmagd die Anlegung beider Brände eingestanden habe, jetzt offiziell bestätigt. Die Brandstifterin ist erst 17 Jahre alt und aus dem Städtchen Tann im Königreiche Bayern. Sie will aus Rache die verruchte That vollbracht haben. Von einigen Seiten wird an ihrer Zurechnungsfähigkeit gezweifelt. (Fr. J.)

Eisenach, 29. Juli. Die Konferenz der 22 Staatsmänner, welche 28 deutsche Bundesstaaten vertreten u. über das Heimathsrecht und speziell über die Ausweisung aus den Staaten und die Paßkarten beriethen, ist heute geschlossen worden, nachdem sie sich dem Vernehmen nach noch in ihrer letzten Sitzung in der Paßkartenangelegenheit gegen die preußische Auffassung ausgesprochen. (Fr. Pstz.)

* Paris. Der Minister des Innern hat bestimmt, daß die Reisenden, welche während der Feste auf engl. Dampfern in Cherbourg ankommen, ohne Pässe landen können.

Politisches Register.

(Rußland u. Polen.) Die Londoner Revolutionsgesellschaft zeigte sich neuerlich auf verschiedene Weise in russisch Polen thätig.

(Türkei) Der neueste Zusammenstoß der Türken mit den Montenegrinern soll zwar von den Ersteren ausgegangen, aber durch den Uebermuth der Letzteren veranlaßt worden seyn; übrigens wird er vielfach nur als eine Soldatenschlägerei geschildert. — Lord Redkliff soll als Stütze des neuen englischen Gesandten wieder nach Konstanitnopel kommen.

(Indien.) Nena Sahib soll gefangen seyn. — Bei Nawagunge verloren die Aufständischen 600 Mann.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 31. Juli 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	24 fl. — kr.	21 fl. 15 kr.	17 fl. 30 kr.	Gest. 1 fl. 9 kr.
Korn	16 fl. 30 kr.	15 fl. 1 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 21 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 27 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 23 kr.
Haber	10 fl. 40 kr.	10 fl. 6 kr.	9 fl. 27 kr.	Gef. — fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr.	18 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1239 Schäffel.
Umsatzsumme 20,873 fl.

München 31. Juli. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 11,965 Schäffel, wovon 10,481 Sch. verkauft und 1484 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 19 fl. 25 kr. (gest. um 2 fl. 1 kr.), Korn 11 fl. 55 kr. (gest. 1 fl. 4 kr.), Gerste 11 fl. 45 kr. (gest. — fl. 22 kr.) Haber 9 fl. 9 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Die Reste bestanden in 130 Sch. Waizen, 146 Sch. Korn, 361 Sch. Gerste, 857 Sch. Haber. Umsatzsumme 146,496 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 30. Juli. Waizen 17 fl. 27 kr. (gest. 1 fl. 3 kr.), Kern 16 fl. 50 kr. (gest. 1 fl. 48 kr.) Roggen 12 fl. 9 kr. (gest. 1 fl. 26 kr.), Gerste 10 fl. 33 kr. (gefl. — fl. 36 kr.) Haber 8 fl. 33 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) Schrannenstand 2756 Schäffel. Umsatzsumme 37,747 fl. 52 kr.

Neueste Nachrichten.

München, 31. Juli. Geh. Medizinalrath Dr. v. Schönlein, welcher in den jüngsten Wochen in seiner Vaterstadt Bamberg verweilte, ist gestern in unserer Stadt eingetroffen, und begibt sich von hier zu dem König von Preußen nach Tegernsee. (Allg. Z.)

** Frankfurt, 1. August. (Privat-Korresp.) In der letzten Sitzung der Bundesversammlung ist auch die leidige Rastatter Besatzungsfrage wieder vorgekommen, obschon bis vorgestern noch nichts darüber verlautete. Um so überraschender wirkte die Nachricht davon, denn es war in halboffiziellen Blättern mit Nachdruck hervorgehoben worden, einestheils seyen Oesterreich und Preußen dahin übereingekommen, die Abstimmung über diese Angelegenheit bis auf Weiteres zu verschieben, anderntheils sey der Vertrag über die Besatzungsverhältnisse von den kontrahirenden Staaten wieder fallen gelassen worden. Die rasche Erledigung der Angelegenheit konnte daher hier nur einen verstimmenden Eindruck machen, um so mehr, da dieser Gegenstand erst am Vorabende auf die Traktanden der Sitzung gesetzt wurde. Wie in unterrichteten Kreisen versichert wird, ist Preußen entschlossen, in Folge dessen seine Matrikularbeiträge für die Rastatter Festung zu verweigern und überhaupt den gegenwärtigen Zustand der Besatzungsverhältnisse als zu Recht bestehend nicht anzuerkennen, und es dürfte sogar, nachdem das Bestreben durch Majoritätsbeschlüsse Preußen konsequent zurückdrängen, wiederholt offen zu Tage getreten ist, Preußen wohl den Entschluß fassen, jede weitere active Betheiligung am Bundestage einzustellen. Ich kann sie versichern, daß gegenwärtig diese Frage ernstlich in Betracht gezogen wird und der Prinz von Preußen entschlossen ist, diesen Bestrebungen durch einen energischen Akt ein Ende zu machen.

☽ Hamburg, 31. Juli. Soeben wurden die Sitzungen der Seerechts-Conferenz geschlossen, um am 4. Okt. wieder eröffnet zu werden. Die Conferenz hat in ihren bisherigen Berathungen außer einigen allgemeinen Bestimmungen die Titel über Einführung und Einrichtung von Schiffsregistern, über die Rechtsverhältnisse des Rheders und der Rhederei, und die wichtigsten Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse des Schiffers festgesetzt und zugleich die Redaktion der deßfallsigen Beschlüsse erledigt. Aus derselben scheidet leider der bisherige stimmführende Abgeordnete für Hamburg Herr Präses Dr. Halle aus Gesundheitsrücksichten aus, nachdem er bisher an den Berathungen den regsten Antheil nahm.

Bern, 1. August. Stämpfli und Frei acceptiren die Wahl. Die Bundesversammlung, von Keller (Aargau) zum Aufgeben der verderblichen Eisenbahn-Parteiungen ermahnt, hat sich bis 10. Januar vertagt. (T. D. d. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

5. August, früh 9 Uhr: Versteigerung von Brauerei-Utensilien, Haus- u. Landwirthschaftsgegenständen und Mobilien bei G. Müllers Erben in Gerolzhofen durch den dortigen Magistrat.

Mittags 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung des G. Hauck von Albertshausen durch das k. Landg. Ebern.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Seb. Blenk von Trossenfurt beim k. Landg. Eltmann.

Forderungsmeldung an die Grundzinsen der Gemeinde Donnersdorf beim k. Landg. Eltmann.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Eva Barb. Diehel von Karsbach beim k. Landg. Gemünden.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Gastwirth Andreas Nikles von Fechenbach beim k. Landg. Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Weinhändlerswittwe Johanne Ruck von hier beim k. Bezirksgerichte.

Mittags 3 Uhr: Mobiliarversteigerung zu Gerbrunn durch das k. Wechselgericht Würzburg.

Mittags 2 Uhr: Versteigerung verschiedener Gegenstände durch das kgl. Landg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die Gründung eines Geschwornen-Entschädigungs-Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg betr.

Nachdem der rubrizirte Verein konstituirt ist, so gibt man nachstehend die Vereinsstatuten mit dem Beisatze bekannt, daß zur Anmeldung des Beitritts bei dem Vereinskassiere Herrn Kaufmann Gottfried Steinam dahier eine Liste offen liegt.

Würzburg den 24. Juli 1858.

Der Ausschuß.

Jos. Keller, Privatier. **K. Grimm**, Bürgermeister. **Gottfried Steinam**, Kaufmann. **Philipp Stöhr**, Privatier. **Bernard Held**, Kaufmann.

Statuten des Geschwornen-Entschädigungsvereins für Unterfranken u. Aschaffenburg.

§ 1. Der Geschwornen-Entschädigungsverein hat den Zweck, jedem zur Funktion eines Geschwornen an den Schwurgerichtssitz zu Würzburg berufenen Mitgliede des Vereines für die Auslagen, die ihm durch den Aufenthalt in Würzburg, durch die Versäumnisse während der Dauer der Schwurgerichtssitzungen veranlaßt worden, eine angemessene Entschädigung zu gewähren.

§ 2. Mitglied dieses Vereins kann seyn jeder zur Funktion eines Geschwornen befähigte und deshalb auf der Hauptliste befindliche Bewohner von Unterfranken und Aschaffenburg.

§ 3. Jedes Mitglied zahlt zum Vereine einen jährlichen Beitrag von 2 fl. 42 kr.

§ 4. Dagegen erhält er aus der Vereinskasse für jeden Tag, den er als Geschworner in Würzburg zuzubringen hat, eine Entschädigung von 2 fl.

§ 5. Diese Entschädigung wird aber nur für die Dauer der Anwesenheit bei den Schwurgerichtssitzungen geleistet.

§ 6. Verläßt ein Mitglied des Vereines während der Dauer der Sitzungen auf den Grund seiner Enthebung von der Pflicht als Geschworner Würzburg, so wird die Entschädigung nur bis einschlüssig des Tages der Enthebung bezahlt.

§ 7. Erkrankt ein Geschworner in Würzburg und muß er in Folge dessen daselbst verbleiben, so wird ihm die Entschädigung für die Dauer der Sitzungen ausbezahlt. Reiset er vor dem Schlusse derselben ab, so hat er bis zu dem Tag der Abreise incl. die statutengemäße Entschädigung anzusprechen.

§ 8. Der Eintritt in den Geschwornen-Entschädigungsverein steht jedem Bewohner von Unterfranken und Aschaffenburg, sobald er auf die Hauptliste der Geschwornen gesetzt wird, frei. — Die Beitrittserklärung hat schriftlich zu erfolgen und ist bei dem Ausschusse des Vereines mit Beilegung des ersten Jahresbeitrages einzureichen.

§ 9. Der Austritt steht jedem Mitgliede frei, die Austrittsanzeige ist aber für das nächstfolgende Kalenderjahr bis längstens 1. Oktober bei dem Ausschusse zu überreichen. Späteren Anzeigen wird für das folgende Jahr eine Rücksicht nicht gewährt. — Der Austretende hat keinen Anspruch auf Rückersatz der geleisteten Jahresbeiträge.

§ 10. Wer, obgleich er auf der Hauptliste der Geschwornen sich befindet, nicht gleich nach Constituirung des Vereines seinen Beitritt zu demselben erklärt, sondern erst später, findet nur dann Aufnahme und Anspruch auf die statutengemäße Entschädigung, wenn er die seit der Gründung des Vereines, beziehungsweise seit seiner Aufnahme in die Hauptliste, verfallenen Jahresbeiträge nachbezahlt.

§ 11. Wer dem Vereine erst beitreten will, wenn er als Geschworner gezogen worden ist, kann für die nächste Schwurgerichtssitzung nicht mehr Vereinsmitglied werden.

§ 12. Die Wiederaufnahme eines aus dem Vereine freiwillig Ausgetretenen kann nur stattfinden, wenn er die Jahresbeiträge für die Zeit, die er aus dem Vereine ausgetreten war und auf der Hauptliste stand, nachbezahlt.

§ 13. Die Bezahlung des Jahresbeitrags hat im Monate Januar jeden Jahres zu geschehen. — Wer mit dem Ende dieses Monats mit der Zahlung noch im Rückstande ist und auch auf an ihn ergangene Aufforderung nicht bezahlt, von dem wird angenommen, als sey er aus dem Vereine ausgetreten.

§ 14. Die Vereinsangelegenheiten ordnet ein durch relative Stimmenmehrheit gewählter aus fünf Mitgliedern bestehender Ausschuß, der aus seiner Mitte einen Vorstand und einen Kassier wählt.

§ 15. Dieser Ausschuß entscheidet über Streitigkeiten, welche bezüglich der Ausbezahlung der Entschädigung sich in irgend einer Weise ergeben, endgiltig.

§ 16. Der Ausschuß hat jährlich und zwar während der Dauer der ersten jährlichen Schwurgerichtssitzung eine Generalversammlung mit Ausschußwahl und Rechnungsablage zu veranlassen. — Die Einladung zu dieser Generalversammlung erfolgt in öffentlichen Blättern und die erscheinenden Mitglieder sind ohne Rücksicht auf ihre Zahl beschlußfähig, sobald drei Mitglieder des Ausschusses sich in der Versammlung eingefunden haben. — Die abtretenden Ausschußmitglieder sind wieder wählbar. — Die Wahl geschieht alle 3 Jahre und zwar die erste Wahl pro 1859/61 durch Abgabe von Wahlzetteln, welche bei Vermeidung der Ungültigkeit mit der Unterschrift versehen seyn müssen. — Außer fünf Ausschußmitgliedern sind noch zwei Ersatzleute auf gleiche Weise wie die Ausschußmitglieder zu wählen.

§ 17. Ergibt sich bei der Rechnungsstellung ein Ueberschuß, so hat der Ausschuß die Befugniß, für einen von ihm genau festzusetzenden Zeitraum eine Ermäßigung der Jahresbeiträge eintreten zu lassen. Ergibt sich jedoch ein Passivrest, so setzt der Ausschuß den Betrag fest, den jedes Mitglied innerhalb einer zu bestimmenden Frist noch nachzuzahlen hat.

§ 18. Der Ausschuß verwaltet seine Obliegenheiten unentgeldlich. — Zur Deckung der Auslagen für Schreibmaterial, Druckkosten rc. hat jedes nach dem 1. Februar 1859 eintretende Mitglied ein für allemal den Betrag von 12 kr. zu entrichten.

§ 19. Die Abänderung der gegenwärtigen Statuten steht nur der Generalversammlung zu.

§ 20. Erfolgt aus irgend welchem Grunde die Auflösung dieses Vereins, so theilen sich die zur Zeit der Auflösung vorhandenen Mitglieder in das Vereinsvermögen zu gleichen Theilen

---

Das Studiengenossenfest, welches im laufenden Jahre dahier gefeiert werden sollte, findet verschiedener Umstände wegen nicht statt. Zu geeigneter Zeit werden wir unseren Jugendfreunden Weiteres kund geben.

Würzburg den 31. Juli 1858.

Das Comité.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Chirurgen-Wittwe Sophie **Hellmuth** wird das bereits im Kreisamtsblatte vom 13. und 17. Juli Nr. 154 und 158 näher beschriebene Wohnhaus Distr. III Nr. 191½ einer nochmaligen Versteigerung unterstellt, und hiezu Termin auf

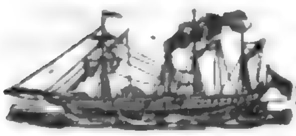
Donnerstag den 5. August l. Js. Nachmittags 2 Uhr

in diesem Wohnhause anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort ertheilt werde.

Würzburg, den 30. Juli 1858. [2a]

Das Testamentariat.

Main- und Rhein-Dampf-Schifffahrt.



Vom Mittwoch den 4. August an fahren unsere Boote regelmäßig:

von **Würzburg** nach **Wertheim**: jeden Montag, Mittwoch und Samstag früh 6 Uhr;

von **Wertheim** nach **Frankfurt**: jeden Dinstag, Donnerstag und Sonntag früh 5 Uhr;

von **Frankfurt** nach **Wertheim**: jeden Montag, Mittwoch und Freitag früh 5 Uhr;

von **Wertheim** nach **Würzburg**: jeden Dinstag, Donnerstag und Samstag früh 4 Uhr.

Unser rheinischer Dienst besteht unverändert, und fahren unsere Boote im Monat August

von **Frankfurt** nach **Köln**: jeden Tag ungeraden Datums als: 3., 5., 7. ꝛc.

Güter und Passagiere finden prompte Beförderung.

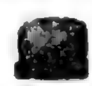
Würzburg den 2. August 1858.

Die Direktion.

Strecker, I. Inspektor. [2a]



Faß-Versteigerung.



Montag den 9. August Vormittags 10 Uhr werden zu Marktheidenfeld aus dem Nachlasse des Hrn. Herrmann Stober folgende Fässer versteigert:

7 Faß von 40 bis 43 Eimer,
1 „ „ 30 „
1 „ „ 31 „
15 „ „ 24 „ 29 „
4 Ovalfaß von 20 bis 24 Eimer. [2a]

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des dahier am 29. Juni l. J. verstorbenen Wittwers Johann Lohfink von Lengfeld wollen bei dem Unterzeichneten als gerichtlichen Bevollmächtigten des Intestaterben binnen 4 Wochen angemeldet werden.

Würzburg den 24. Juli 1858.

Dr. Friederich, Rechtsanwalt. [3c]

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss

[12] in Frankfurt a/M.

Makulatur

ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[37] in Würzburg.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Karl Endres mit Margaretha Schattenmann beide aus Birkenfeld.

Verstorbene.

Dorothea Bür, Vereinsdienersfrau, 55 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. August.

Adler. Rheinwald m. Fam., Part. a. Lübeck. Ebeling, Gutsb. a. Koburg. Ungebauer, Docent a. Warschau. Fr. Baronin v. Stollberg a. Nordhausen. Port m. Gem., Spitalinspektor a. Nürnberg. Möckel, Fabr. a. Homburg. Pfaff, Bäckermeister a. Kronach. Kleinchen, Bierbrauer aus Heidelberg. Kfl.: Kirchner m. Toch. a. Schweinfurt, Blum a. Mainz, Engelhardt a. Leipzig, Mohr v. Buieck a. Frankfurt, Schröter a. Hanau, Kugel a. Lüdenscheid, Müller a. Chemnitz, Gottlieb, Fenchs u. Mehring a. Nürnberg, Weyer a. Stuttgart, Cleemann a. Offenbach, Gebhardt a. Kempten, Bornefeld a. Gladbach, Widemann a. Bamberg.

Fränkischer Hof. Bolker, Part. a. Frankfurt. Sältzer, Rechtsanw. a. Blankenheid. Grumbach m. Fr., Rath a. Merseburg. Michelbach, Stud. a. Unterbulbach. Matteis, Jurist a. Reichenbach. Welsch, Polytechn. a. Karlsruhe. Will, Forstamts-Aktuar a. Orb. Dochs, Kfm. a. Greiz.

Kronprinz. Bar. v. Osten-Sacken u. Baronin v. Oelsen u. Bar. v. Fircks a. Churland. Bar. v. Uttenhoven m. Begl. a. Harlem. Fr. v. Zallingen u. v. Zallingen, Dr. med. m. Fr. aus Botzen. Dr. Henneberger m. Fr. a. Meiningen. Kfl.: Klein a. Erlangen, Reitzenstein a. Mühlhausen, Müller a. Heidelberg, Mühlen a. Rheydt.

Schwan. Nebler m. Toch., Part. a. Nördlingen. Fr. Büttner a. Bamberg. Kfl.: Voigt a. Hanau, Siebert a. Kassel, Reinhardt a. Stuttgart.

Wittelsbacher Hof. Schleiffer, Kfm. a. Koblenz. Wohlbert, Kfm. a. Würzburg. Schloß, Kfm. a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Fürstin Manalbei m. D. a. Rußland. Fr. Weisel m. Fam. u. Bed. aus Warschau. v. Kolb, Prof. a. München. Fricke, Musiklehrer u. Strubell, Kfm. a. Dresden.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{55} F.	1^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{42} F.	5^{30} N.
11^{25} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 12° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 213.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 3. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: August. Sonnenaufgang: 4 Uhr 34 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 37 Min. — Mondunterqang: 2 Uhr 30 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 18° Wärme, Mittag 12 Uhr 11° Wärme. — Bauernregel: Wenn die Finken früh vor Aufgang der Sonne singen, so verkünden sie Regen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 2. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Michal Baumann, Schuhmachergeselle von Retzstadt, wegen Widersetzung mittelst Waffe in eine 4½ jährige Arbeitshausstrafe, und Philipp Kemmer, Taglöhner von Tückelhausen, wegen Verletzung rechtlicher Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 1½ monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Die durch den Tod des Lottokollekteurs J. B. Müller dahier erledigte Lottokollekte wurde dem quiesc. Revierförster Hrn. Chr. Petzold verliehen. Die Zahl der Bewerber um dieselbe betrug über 1000. (Wrzb. Abdbl.)

* Wie wir hören, wurde in den jüngsten Tagen zu Albertshausen eine große Geldsumme mittelst Einbruchs entwendet.

* Iphofen, 31. Juli. In hiesiger Gegend ist die Getraide-Ernte seit voriger Woche im vollen Gange. Das bisherige Ergebniß derselben ist im Allgemeinen sehr befriedigend und macht die vielfachen Besorgnisse schwinden, die noch vor Kurzem die Gemüther der Landwirthe befangen hatte. Korn ist unstreitig am besten gerathen; auch mit dem Ertrage des Waizens und Dinkels kann man zufrieden seyn; Gerste dagegen bietet den Ertrag einer mittelguten Ernte bei weitem nicht. Haber hat sich in Folge des vor mehreren Wochen stattgehabten gedeihlichen Regens sehr erholt und verspricht eine gute Ernte. Auf Erbsen, Linsen und sonstige Hülsenfrüchte ist nicht viel zu rechnen. Kartoffeln stehen so ausgezeichnet schön, wie wir es seit vielen Jahren nicht mehr gesehen haben. Die Weinberge sind in der Vegetation gegen das vorige so ausgezeichnete Weinjahr um 14 Tage voraus und versprechen bei nur einigermassen günstiger Witterung einen vorzüglich guten Most und zugleich einen überaus reichlichen Ertrag. Obst giebt es in allen Sorten; dasselbe hat aber durch den heftigen Wind der jüngsten Tage sehr gelitten. Mit dem Futterbau steht es bis jetzt ganz schlecht, indem der Heu- und Klee-Ertrag äußerst gering ausgefallen ist; doch ist noch Aussicht auf ein ziemlich ergiebiges Erträgniß an Grummet, Grünfutter und Wurzelfrüchten gegeben.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Andreas Brand von Etileben wegen Verbrechens des betrüglichen Bankerotts zu 1½ Jahren Arbeitshausstrafe; Philipp, Wilhelm u. Adam Schmitt von Weisenbraun, angeklagt des Vergehens des Forstfrevels, wurden von Schuld und Strafe freigesprochen; desgl. Wilhelm Gnobel, Müller von Schonungen, wegen Malzdefraudation, und die Berufung des Kreisfiskalats verworfen.

Die Fleischtaxen für den Monat August 1858 sind wie folgt, festgesetzt: für die Stadt Würzburg und mit Abzug je eines halben Kreuzers vom Pfunde jeder Fleischgattung für den 1. Taxdistrikt auf 12 kr. für das Pfund Mastochsenfleisch, auf 6½ kr. für das Pfund Kalbfleisch; für die Stadt Schweinfurt und mit Abzug je eines Viertels-Kreuzers vom Pfunde jeder Fleischgattung für den 2. Taxdistrikt auf 13 kr. für das Pfund Mastochsenfleisch, auf 7½ kr. für das Pfund Kalbfleisch; für die Stadt Aschaffenburg auf 15 kr. für das Pfund Mastochsenfleisch; für den 3. Taxdistrikt ferner auf 14½ kr. für das Pfund Mastochsenfleisch, auf 5 kr. für das Pfund Kalbfleisch; für die Stadt Miltenberg und den 4. Taxdistrikt auf 15¼ kr. für das Pfund Mastochsenfleisch, auf 4¼ kr. für das Pfund Kalbfleisch.

Mit dem 1. Aug. l. J. werden die bisherigen täglich zweimaligen Eilwagens-Fahrten zwischen Würzburg und Heidelberg über Bischofsheim und resp. über Wertheim aufgehoben und an deren Stelle täglich zweimalige Postomnibus-Fahrten mit nachstehenden Kurszeiten eingerichtet: I. Auf der Route über Wertheim: Abgang: a. Würzburg 5 U. 15 Min. Abds., a. Roßbrunn 6 U. 50 Min. Abds., a. Wertheim 9 U. 43 Min. Nachts, a. Miltenberg 1 U. Früh. Ankunft: in Roßbrunn 6 U. 45 Min. Abds., in Wertheim 9 U. 28 Min. Nachts, in Miltenberg 12 U. 46 Min. Nachts, in Heidelberg 9 U. 40 Min. Vorm. Abgang: a. Heidelberg 4 U. 45 Min. Nachm., a. Miltenberg 1 U. 49 Min. Früh, a. Wertheim 5 U. Morg., a. Roßbrunn 7 U. 55 Min. Morg. Ankunft: in Miltenberg 1 U. 34 Min. Früh, in Wertheim 4 U. 52 Min. Morg., in Roßbrunn 7 U. 50 Min. Morg., in Würzburg 9 U. 20 Min. Vorm. II. Auf der Route über Bischofsheim: Abgang: a. Würzburg 5 U. 30 Min. Abds., a. Bischofsheim 8 U. 50 Min. Abds. Ankunft: in Bischofsheim 8 U. 45 Min. Abds., in Heidelberg 9 U. 50 Min. Vorm. Abgang: a. Heidelberg 5 U. Abds., a. Bischofsheim 6 U. 20 Min. Morg. Ankunft: in Bischofsheim 6 U. 15 Min. Morg., in Würzburg 9 Uhr 30 Min. Vormittags.

Postdienstes-Nachrichten. Ernannt wurden: zu Assistenten die Accessisten Gg. Fröhlich in Speyer, Jos. Krämel in Bamberg, Mathias Glaser in Würzburg, Joh. Söllner in Kempten und Otto Christa im Rechnungs- u. Revisionsbureau. Versetzt wurden: die Assistenten Otto Jäger von München zum Rechnungs- u. Revisionsbureau, Max Eberhardt von Augsburg nach München und Jos. Anselm vom Rechnungs- u. Revisionsbureau nach Augsburg; der Lokomotivführer Martin Schafhäutel von Aschaffenburg nach München.

Vermischtes.

München, 1. Aug. Die Eröffnung der Rosenheim-Kufsteiner Staatseisenbahn findet kommenden Donnerstag, den 5. d., statt. (N. N.)

Die Prüfung für das philologische und mathematische Lehramt beginnt am 18. Oktober l. J. in München. Gesuche, welche nach dem 1. September l. J. einlaufen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Hof, 1. Aug. Personen- und Güterverkehr von Zwickau nach Schwarzenberg ist bis auf Weiteres sistirt, da das durch die letzten Regengüsse veranlaßte Hochwasser auf dieser Linie Brücken abriß. Verheerungen an Feldfrüchten von Crimmitzschau bis Leipzig sollen enorm seyn. (Fr. Kur.)

Dresden, 1. August. Das „Dr. J." bringt nachstehende Einzelnheiten über Wasserverheerungen im Königreich: Chemnitz, 31. Juli Abends. Seit heute Früh 7 Uhr herrscht hier theilweise Wassernoth; fast alle Vorstädte sind von dem fortwährend steigenden Chemnitzfluß überfluthet. Wenig fehlt an dem Wasserstande des Jahres 1854. — Glauchau, 1. August, Morgens. Seit vorgestern Mittag steht der über 3000 Menschen bewohnte Wehrdigt ellenhoch unter Wasser. Bereits sind Häuser eingestürzt. Rettungsmittel, namentlich Kähne, fehlen. — Zwickau, 1. August, Vormittags. Das Wasser ist seit heute Morgen 2 Uhr im Fallen. Der größte Theil von Zwickau hat unter Wasser gestanden und ist auch jetzt noch nicht frei. Nähere Nachrichten von auswärts fehlen noch. Das Unglück ist jedoch gewiß von großem Umfange. — Nach einer andern Depesche aus Glauchau ist auch in Chemnitz, Zwickau und Leipzig nicht ein Kahn für Glauchau zu schaffen gewesen. Menschenleben, meldet man aus Glauchau, gehen verloren. Holzflöße haben sich als zur Rettung ungenügend erwiesen. Kanzleidirektor Neumann hat sich wegen Herbeischaffung von Rettungsmitteln nach Dresden an das Ministerium des Innern gewendet, desgleichen der Stadtrath zu Glauchau wegen Beschaffung von Kähnen und Mannschaft an Schwimmmeister Gasse hierselbst. Auf Veranlassung des Ministerium des Innern ist vom Kriegsministerium auf das schleunigste Veranstaltung ge-

treffen worden, einen Offizier, mehrere Unteroffiziere und 24 Mann der Pionier- und Pontonier-Abtheilung mit 6 Schluppen per Extrazug von hier über Leipzig und Gößnitz nach Glauchau abzusenden. Telegraphisch sind von hier aus die Anmeldungen der Extrazüge bereits vorausgesendet und wegen schleunigster Weiterbeförderung die nöthigen Anträge gestellt worden. — Soeben, Mittags 12 Uhr, geht auf Veranstaltung des Oberbürgermeisters Pfotenhauer der erste Extrazug mit sieben vom Schwimmmeister Gasse beschafften Kähnen ab, welcher, wenn nicht besondere Hindernisse eintreten, bald nach 4 Uhr in Glauchau eintreffen kann. Der Extrazug der Pontoniers wird gegen 2 Uhr zum Abgang auf der Leipzig-Dresdner Bahn fertig gemacht werden. (In Folge der letzten Regentage ist auch der Main nicht unbedeutend gestiegen.)

Zwickau, 31. Juli, Nachmittags 5 Uhr. Seit gestern regnet es ununterbrochen; die Mulde, der Mühlgraben und die Bäche der Umgegend sind angeschwollen und aus ihren Ufern getreten. Seit heute Vormittags dringt das Wasser aus dem Mühlgraben durch die Mühlgasse und Fleischerpforte in die Stadt. Von Viertelstunde zu Viertelstunde steigt das Wasser. Der Regen dauert unablässig fort, der Himmel ist grau und läßt noch keine Aenderung erwarten. Wie es in der Umgegend, besonders in den tiefer liegenden nördlichen Dörfern und Fluren aussehen mag, darüber läßt sich jetzt nichts berichten. Nur so viel ist bekannt, daß der Eisenbahnzug von Schwarzenberg nur bis Stein gekommen ist, wo er wegen Wasser nicht weiter konnte. Um 8 Uhr. Der Regen hält noch an; das Wasser steigt noch, doch nicht mit solcher Schnelligkeit wie in den Nachmittagsstunden. Wohl noch niemals ist unsere Stadt von einer so großen Ueberschwemmung betroffen worden. Die Nacht bricht herein, für Tausende eine Nacht furchtbarer Angst! Um 9 Uhr. Noch immer dauert der Regen an, dicke Finsterniß überall. 1. August, 3 Uhr Nachts. Von der Neugasse her ruft man Hülfe! Der Regen dauert fort; doch ist das Wasser gefallen. Um 7 Uhr Morgens. Das Wasser vermindert sich zusehends, obgleich der Regen noch ununterbrochen währt. Der obere Theil der Leipziger Straße ist frei, auch vom östlichen Theile des Marktes verlief sich das Wasser. (D. A. Z.)

Zwickau, 1. August. In der niedrig gelegenen nördlichen Gegend, in den Dörfern Pölbitz, Crossen, Wulm, der Stadt Glauchau, muß das Unglück weit größer seyn. Von Glauchau vernimmt man, daß die Vorstadt Wehrdigt ganz unter Wasser steht und einige Tausend Menschen, die sich in die obern Räume geflüchtet haben, in der größten Lebensgefahr sich befinden. Am 1. Aug. früh waren in Glauchau schon mehrere Häuser eingestürzt und mehrere Menschen umgekommen.

Glauchau, 2. Aug. Seit zwei Tagen ist der untere Theil der Stadt unter Wasser, beide Brücken sind fortgerissen, ein großer Theil der Häuser sammt Bewohnern in den Wellen begraben. Das Unglück ist grenzenlos. Die Geretteten sind halb nackt. Kleidungsstücke thun noth. Sammeln Sie darum im Kreise Ihrer Bekannten. Die Pontons von Dresden sind noch da. (D. A. Z.)

Leipzig, 2. August. Der seit mehreren Tagen herabströmende und nach einer gestern eingetretenen kurzen Unterbrechung soeben neu beginnende Regen fängt auch in hiesiger Gegend an, durch Ueberschwemmung beunruhigend zu wirken. Schon gestern konnten wir beobachten, daß Pleiße und Elster drei Ellen über den gewöhnlichen Stand gestiegen waren, heute stehen beide wohl noch um eine Elle höher.

* Neapel, 30. Juli. Der König hat den 7 Verurtheilten im Prozesse v. Sapri die Todesstrafe nachgesehen. Nikotera und zwei andere der Verurtheilten sollen mit lebenslänglichen Galeeren bestraft werden, die andern mit 25 Jahren schweren Kerkers. Das Urtheil übergeht die englischen und sardinischen Unterthanen mit Stillschweigen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 31. Juli.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	20 fl. 30 kr.	19 fl. 1 kr.	15 fl. — kr.	Gef. — fl. 29 kr.
Korn	15 fl. — kr.	13 fl. 39 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 22 kr.
Gerste	14 fl. 30 kr.	13 fl. 27 kr.	12 fl. — kr.	Gef. — fl. 55 kr.
Haber	— fl. — kr.	10 fl. 15 kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. 11 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 252 Schäffel.

Umsatzsumme: 5241 fl.

Frankfurt, 2. Aug. (Fruchtmarkt.) Der Verkehr in Waizen war heute ziemlich lebhaft und zwar zu erhöhten Preisen. Wetterauer Gut erlöste $14\frac{1}{2}$ fl., Münchener 13 fl., Korn 10 fl., Gerste $10\frac{1}{2}$ fl., Hafer $6\frac{3}{4}$ fl. — Rüböl 30 fl. ohne Geschäft, Mohnöl 46 fl. Reps noch ohne Geschäft. (Fr. J.)

Wien, 2. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{3}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $83\frac{7}{8}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{3}{8}$; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{3}{4}$; Bankaktien 966; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose $134\frac{1}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $165\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $257\frac{3}{4}$; Lloyd 70; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 14; Paris in Wien $123\frac{1}{8}$; Frankfurt $104\frac{3}{8}$; Silber $104\frac{1}{4}$; Gold $107\frac{1}{8}$; Kreditaktien $238\frac{3}{4}$.

Frankfurt, 2. Aug. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $96\frac{3}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen $98\frac{3}{8}$ P. $\frac{3}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{1}{4}$ P. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{7}{8}$ P. $\frac{3}{4}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100 P. $99\frac{7}{8}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{2}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{2}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $95\frac{1}{8}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $103\frac{7}{8}$ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Politisches Register.

(Donaufürstenthümer.) Nach dem auf den Pariser Konferenzen vereinbarten Organisationsplane werden die Fürstenthümer fortan getrennt je durch einen von der Pforte zu ernennenden Hospodar regiert, denen ein Senat zur Seite steht; nur Angesichts gemeinsamer Gefahren sollen die Fürstenthümer Eine Farbe unter Einem Führer tragen dürfen.

(Algier.) Die Rechtspflege ist vollständig in die Hände von Civilbeamten unter dem neuen Ministerium gekommen.

(Türkei.) Auch der Aufstand der Rajah in Bosnien darf als unterdrückt betrachtet werden, nachdem die Hauptmacht derselben, 8000 Mann stark, in dem Kampf vom 21. und 22. v. M. bei Kostanizza mit großem Verlust durch die türk. Truppen geschlagen wurde.

Neueste Nachrichten.

* Nach neueren Nachrichten aus Antwerpen bereitet sich dortselbst eine großartige Volksmanifestation gegen das Projekt der Regierung bezüglich der Festungsarbeiten vor.

☽ Nach den bei dem Pfortenkommissär für die Herzegowina am 29. v. M. eingegangenen Nachrichten über den neuesten Kampf an der montenegrinischen Grenze stellt es sich heraus, daß die Montenegriner auch dießmal der angreifende Theil waren. Am 23. griffen sie einen 20 Mann starken türkischen Posten an und trieben ihn in die Flucht. Am 24. nun wurden die Türken mit den Montenegrinern handgemein und drangen bis Formaki vor. Der Stamm der Piperi hatte sich den Erstern angeschlossen. Am 25. zog Ali Pascha seine Truppen wieder zurück und die Ruhe ist wieder hergestellt. Dieser einfache Vorfall wurde von dem französischen Konsul aus Cettinje in einer Weise in alle vier Weltgegenden telegraphirt, daß man glauben konnte, da unten sey ein Kampf auf Leben und Tod losgegangen.

Yeh, der in der letzten Zeit ganz vergessen worden war, hatte sich, wie die neuesten Berichte aus Calcutta mittheilen, zuletzt an seine europäische Umgebung so sehr gewöhnt, daß er den „Inflexible", den er mit unverhohlenem Widerwillen betreten hatte, nur ungerne verließ. Er hatte sich den Offizieren, namentlich dem Schiffsarzte, Dr. Cotten, allmählig sehr angeschlossen, und seine Fortschritte im Englischen waren bemerkenswerth. Zum Glück für die Kasse der englischen Regierung war er, mit guten Kreditbriefen versehen, von Canton abgefahren, so daß er mit Geld überreich versehen ist. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

6. August, Vormittags: Forderungsmeldung an N. Oechsner von Tauberrettersheim beim k. Landg. Aub.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Schleicher von Waitzenbach beim k. Landg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den mit seiner Ehefrau auswandernden Joh. Jak. Germuth von Eschau beim k. Landg. Klingenberg.
Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung der Valentin Zeiß, Wittwe von Wombach, durch das k. Landg. Lohr.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Chirurgen-Wittwe Sophie Hellmuth wird das bereits im Kreisamtsblatte vom 13. und 17. Juli Nr. 154 und 158 näher beschriebene Wohnhaus Distr. III Nr. 191½ einer nochmaligen Versteigerung unterstellt, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 5. August l. Js. Nachmittags 2 Uhr

in diesem Wohnhause anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort ertheilt werde.

Würzburg, den 30. Juli 1858. [2b]

Das Testamentariat.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein in dem Städchen Wörth a. M. in welchem nicht unbedeutender Handel betrieben wird, und an der frequenten Straße von Aschaffenburg nach Miltenberg gelegenes, sonst zum Betriebe der Gastwirthschaft bequem eingerichtetes Gasthaus „zu den drei Königen" mit Realgerechtigkeit, den nothwendigen Oekonomiegebäuden und dem anstoßenden Garten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Die Gebäude sind in sehr gutem baulichen Zustande und ihre freundliche vortheilhafte Lage ist auch für ein Handelsgeschäft sehr günstig.

Auf Verlangen können 20 Morgen Güter mit in den Kauf gegeben werden.

Wörth a. M., den 29. Juli 1858.

(2b) Kaspar Simon Hofmann.

Einladung.

Sonntag den 8. August Nachmittags 3 Uhr beginnt auf der Schützenhalle im Gasthaus zum goldenen Stern dahier

ein großes Preiskegeln.

welches, täglich um dieselbe Zeit fortgesetzt, Sonntag den 22. d. mit der Preisvertheilung endigt, wozu alle Freunde dieses Spieles ergebenst einladet

Arnstein am 1. August 1858.

Das Comité.

Von Robins u. Comp. in London

Patent Portland-Cement,

anerkannt beste Sorte, ist eben wieder eine ganz direkte frische Sendung angekommen und ist zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben bei

Joseph Eckert.

Weinfässer-Versteigerung.

Montag*) den 9. August früh 10 Uhr werden im Ochsenwirthshause zu Retzbach im dortigen Rathhauskeller liegende, ganz gute Weinfässer, 296 Retzbacher Eimer enthaltend, versteigert. Diese Fässer sind gut erhalten, zum Theil weingrün, und werden von dem Büttner Georg Schöpfer allda auf Verlangen vorgezeigt.

*) Durch ein Versehen heißt es in Nr. 209 d. Bl. Samstag den 9. August.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu haben:

Geschichte des Jenaischen Studentenlebens

von der Gründung der Universität bis zur Gegenwart (1548—1848).

Eine Festgabe zum 300jährigen Jubiläum der Universität Jena.

Von Dr. Richard Keil und Dr. Robert Keil.

8. Geh. 2 Thlr 20 Ngr. = fl. 4. 48 kr. rhein.

Ein auf die gründlichsten Quellenforschungen basirtes Werk, das nicht nur Allen, die in Jena studirt haben, sondern den weitesten Kreisen des Publikums Genuß gewähren und mannichfache Belehrung über das Leben auf einer der berühmtesten deutschen Universitäten von der Gründung derselben bis zur Gegenwart darbieten wird.

Besonders wichtig ist dieses Werk für Alle, die an dem in wenigen Wochen stattfindenden Jubiläum der Universität Jena persönlich theilnehmen wollen oder sich für dasselbe lebhafter interessiren.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Tanzunterricht.

Den sehr verehrlichen Interessenten diene zur Nachricht, daß ich von meiner Reise zurück bin, und gleich im ersten Curs von 12 Stunden oder Vorstunden, die beliebten neuen Tänze als Tiriolleinne, Cicilliènne &c., welche in allen größeren Städten getanzt werden, mit lehre.

Nähere Mittheilung im Betreff des Unterrichts und Beginn desselben bringe ich in einigen Tagen zur Kenntniß.

Heinrich Flor,
Tanzlehrer.

Bekanntmachung.

Indem ich für das während einer Reihe von Jahren mir so vielfach geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank hiermit ausspreche, erlaube ich mir, zur Kenntniß zu bringen, daß ich unter dem Heutigen mein Geschäft niedergelegt habe.

Würzburg den 1. August 1858.

Gottfried Hanspach, Schneidermstr.

Gegen erste und sichere Hypothek wünscht Jemand auf ein Gut in Unterfranken ein Kapital von 16—25,000 fl. aufzuleihen. Näheres darüber erfährt man bei frankirter oder mündlicher Anfrage in der Exped. d. Bl.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Wilhelm Fraaß, Oberschreiber beim königl. Rentamt Würzburg l. M., mit Regina Wagner aus Bamberg.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. August.

Adler. Becker, Lieut. u. Zahlmeister a. Coblenz. Schulz, Fabr., Benjamin, Kfm. a. Berlin. Hofmann, m. F., Part. a. Dresden. Kreß, Priv., Kreß, Gastwirths-G. a. Wertheim. Kfl.: Honecker, Uhlfelder a. Frankf., Bernstein, Maier a. Fürth. Mengen a. Viersen, Rüg a. Winterthur, Ernst a. Loile, Bing, m. F. a. Mainz.

Fränkischer Hof. Konialoff, m. F. Ing. aus Petersb. Metrolf, Part. a. London. Hall, Kfm., v. Prob, Part. m. T. a. Nichney-Nowgorod. v. Staudt. Lieut. a. Würzb. Kleiber, Dir. a. Berlin. Graf, Kfm. a. Schweinfurt.

Kronprinz. Frhr. v. Pöllnitz, preuß. Kammerh. u. Rittergutsb., m. F. a. Frankenberg. Anbeck, Prof. a. Kremsmünster. Fr. Beh, m. Bed. a. Aschaffenb. Lochmann, Fabr. m. F. a. Chemnitz. Kfl.: W. v. Düren, m. Fr. a. Nymwegen, Maier, Roland, m. F. a. Bremen, Engländer a. Mainz, Petersilie a. Glückstadt, Reitzenstein a. Mühlhausen.

Schwan. Hofmann, m. F., Postoffiz. a. Landsh. Roth, m. Frl. T., Kameralverw. a. Neuenstadt. Holderlein, Oberamtsr. a. Neckarsulm. Blick, Burgerm. a. Meringen. Lichtenberg, Oberjustizr. a. Hannover. Dr. Heiß, kgl. Gerichts-Arzt a. Gallersdorf. Mackert, Priv. a. München. Großberud, Kfm. a. Frankf.

Wittelsbacher Hof. Robecke, Komponist a. Berlin. Hofmann, m. G., Lehrer a. Delitzsch. Staub, Gutsb. a. Fischbach. Kfl.: Demling a. Insbruck, Schreiner a. Linz, Frl. Kleis a. Frankf., Klostermann a. Köln.

Württemberger Hof. Bar. v. Breisbach-Bürresheim a. Wiesbaden. v. Buckingham, m. G., Dir. a. Kempten. Wendel, Stöhrer, Mechan., Fr. Dr. Hering, m. S. a. Leipzig. Fischer, Part. a. Aschaffenb. Weiß, Revierf. a. Kreuzthal. Röder, Lehrer a. Madheim. Wieser, Kapl. a. Scheßlitz. Kfl.: Salin a. Offenb., Gottschalk a. Mainz, Schweich a. St. Louis, Frank aus Bamberg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. August

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.'

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9.57 F.	4.44 A.	Eilzug.	4.34 A.	10.10 F.*)
5.9 A.	9.30 F.	Postzug.	9.12 F.	5.10 A.
11.36 A.	2.6 Nm.	Güterzug.	12.35 Nm.	4.30 F.
8 F.	3 F. †)	"	9.30 A.	12.55 Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Herz. Lucca, alte b Rothsch.	76—78
4 "	" do. neue " .	84—86
3½ "	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	91—92
3½ "	Fürstl. Löwenst.-Wertheim (bad.)	87—88
3½ "	do. (bayrisch)	87½—88½
3½ "	" Fürstenberg b. Rothsch.	89 —
4½ "	do. "	101—⅛
3½ "	" Leiningen P. N Schm. .	91—92
3 "	" " "	79—80
4 "	" Oettingen-Wallerst. .	91—93
4 "	" Esterhazy P. Galantha	65—66
3½ pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b R	89—90
4 "	" Schwarzenberg " .	73—74
4 "	" Palffy b. Arnst. & Eskeles .	72—73
4 "	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4 "	" Palffy, Ferd. Leop., b. S.	65—66

4 pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt .	77—78
4 "	" Szapary b. Rothsch .	— —
4 "	" Schönborn b. Schmidt	65—67
4 "	" Sandor b. Rothsch.	64 —
4 "	" Strachwitz b. Schmidt .	62 —
4 "	" Hugo Eltz " .	73—74
4 "	" Viczay b. Rothsch. .	63 —
4 "	" Nizky " .	63 —
4 "	" Hunyady " .	63 —
4½ "	" Batthyany Joh. Bapt.	75 —
4½ "	" Batthyany Gustav .	72 —
4½ "	" Orczy b. Schmidt .	72—74
4½ "	" Sztaray " .	70 —
4½ "	" Karoly b. Schuller & Co.	72 —
4½ "	" Pejacsevich " "	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl.	Esterhazy 40 fl. Loose	79—79½
"	Windisch-Grätz 20 fl. L.	26⅞—27⅛
"	Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42¼—42½
"	Palffy 40 fl. Loose	39⅜—39⅝
"	Clary 40 fl. Loose	38—38¼
Gräflich	Keglevich 10 fl. Loose	15¼—15¾
"	Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	26¾—27
"	St. Genois 40 fl. Loose	37¼—37¾
Stadt	Triester 100 fl. Loose	112¾—113¼
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.		103⅛—103⅜
Dessauer 100 Thlr. Loose		95⅛

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 12° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 214.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 4. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Dominicus Sonnenaufgang: 4 Uhr 36 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 36 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 53 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 21° Wärme. — Bauernregel: Hitze an Dominicus, ein strenger Winter folgen muß.

Lokales und aus dem Kreise.

† Sonntag den 8. August ds. Js. werden Se. bischöfl. Gnaden in der Seminariumskirche früh 8 Uhr nachfolgenden Herrn Alumnen diac. des hiesigen bischöfl. Clericalseminars die heil. Priesterweihe ertheilen: A. Schneider aus Wenschdorf, M. Katzenberger aus Burghausen, V. Koch aus Güntersleben, M. Fischer aus Dettelbach. J. Faßnacht aus Lohr, P. Schleier aus Oberthulba, F. Krampf aus Rottendorf, J. Bausch aus Würzburg, Kasp. Hauck aus Johannesberg, L. Gnad aus Pfronten, M. Müller aus Ballingshausen, J. Behr aus Urspringen, P. Schüßler aus Althausen, M. Hock aus Dorfprozelten, J. Brückner aus Münnerstadt, A. Neubert aus Röttingen, F. Frank aus Wirtheim, K. Wolz aus Röllbach, E. Wolz aus Röllbach, K. Thomann aus Untersteinach, M. Schnackig aus Kitzingen, G. J. Reidelbach aus Unsleben, A. Hoh aus Marktheidenfeld, M. Schwind aus Lohr, J. Scheder aus Lülsfeld, B. Hofmann aus Burghausen, G. Wackenreuder aus Kirchlauter, L. Huhn aus Buch. — Ebenso den Herrn Fratr. nov. des hiesigen Franziskanerklosters W. Klee und B. Würgler.

* Heute waren auf dem Viktualienmarkte die ersten reifen Trauben feil, das Exemplar um 30 kr.

Im Vollzuge der neueren Verordnung über Ausbildung der Schullehrer wird im hiesigen Seminare eine Schule errichtet werden, welche aus mindestens 36 Kindern der verschiedenen Altersklassen zu bestehen hat und dazu dient, den Kandidaten Gelegenheit zur Uebung im Unterrichtertheilen zu bieten. Zum Besuche dieser Schule werden Kinder aus den das Schullehrerseminar begränzenden Theilen des 3. und 4. Stadtdistriktes bezogen. (Wrzb. Abdbl.)

† Am nächsten Sonntag, den 8. Aug., werden in Zellingen die Stationen des neu errichteten, an einem der schönsten Mainberge gelegenen Kreuzwegs feierlich eingeweiht. Dieselben, aus künstlerischer Hand des bekannten Bildhauers Ludw. Halbig und des Modellir-Lehrers an der k. Baugewerbschule zu München, Anton Ganser, hervorgegangen, haben bereits schon bezüglich ihres Kunstwerthes allgemeines Interesse erregt.

Bei dem Uebungslager bei Schweinfurt werden eine Schützenkompagnie des 4. Inf.-Reg. und der Zug der 2. Sanitätskompagnie in Schweinfurt, die Sechspfünder-Batterie des 2. Art.-Reg. in Gochsheim dislocirt. (W. St.- u. Ldb.)

Gestern Morgens wurde in der Nähe Schweinfurts ein Bahnwärter, als er beim Herannahen des Postzuges die Schranken eines Wegüberganges schließen wollte, von der Lokomotive erfaßt und ihm in Folge dessen der Kopf vom Rumpfe getrennt. (Wrzb. Abdbl.)

* Se. Maj. König Ludwig werden am nächsten Sonntag Brückenau verlassen und sich nach Aschaffenburg begeben. Allerhöchstdieselben werden daselbst bis 5. Sept. verweilen und sich sodann nach München zurückbegeben.

Aschaffenburg, 2. Aug. Es freut uns, über unser benachbartes Soden berichten zu können, daß die Mineralwasser-Versendungen daselbst in erfreulicher Zunahme begriffen sind, und daß die Wirksamkeit dieses Wassers auch im fernen Auslande jetzt Anerkennung findet. Die Eigenthümer der Quellen haben in neuerer Zeit die den Mineralbrunnen zunächst gelegene Berghöhe (Altenburg) durch Anlegen von Promenadewegen, welche längs dem Ringwalle, der keltischen Ursprungs ist und die Berghöhe umgibt, hinlaufen, dem Publikum in höchst dankenswerther Weise zugängig gemacht. Die Wege führen in überraschender Weise nach den schönsten, mit Moosbänken umgebenen und geebneten Aussichtspunkten, von wo aus das Auge theils nach dem fernen Taunus, der Rheingegend und dem hessischen Odenwalde schweift, theils in den nahe gelegenen Thälern die reizendsten Anhaltspunkte findet. Eine kürzlich ausgegebene Brochüre „die Aschaffenburg-Sodener jod-bromhaltigen Kochsalzquellen" dürfte auf's Neue den Wunsch anregen, in unserm Soden recht bald auch eine Badeanstalt entstehen zu sehen, da die in demselben enthaltenen Gutachten sehr achtbarer Aerzte des In- und Auslandes und namentlich auch der HH. Geognosten Rektor Dr. Kittel in Aschaffenburg und Ludwig in Darmstadt, letzterer bekanntlich noch vor anderthalb Jahren Inspektor des Bades Nauheim, dem dieser Badeort mit seinen Sprudeln vorzugsweise sein Aufblühen verdankt, zu den gerechtesten Hoffnungen berechtigen, daß auch unsere Sodener Soolquellen sich sehr bald einer starken Frequenz zu erfreuen haben würden. (Aschaff. Z.)

Der vormalige Eisenbahnbau-Rechnungsführer in Lohr, Christoph Schneider, wurde zum Post- und Bahnexpeditor in Großhessellohe bei München ernannt.

Vermischtes.

In Folge des anhaltenden Regens sind die Flüsse überall bedeutend angeschwollen. So ist in Bayreuth der Main, in Nürnberg die Pegnitz ausgetreten und auch in München fürchtete man das Austreten der Isar.

Regensburg, 2. August. Im Verlaufe des gestrigen Nachmittags brach in Folge des durch die anhaltenden Regengüsse hochangeschwollenen Regenflusses und des daran befindlichen Triftholzes der erst neugebaute Rechen bei Lappersdorf und entführte in die Donau und stromabwärts mehrere 1000 Klafter Triftholz und Blochhölzer, so daß man heute früh besorgte, es könne das Dienst-Dampfschiff die Brücke bei Donaustauf nicht passiren und deßhalb eigens ein Boot zur Rekognoszirung dorthin abgesendet werden mußte, welches die Nachricht brachte, daß die Passage zwar frei, aber nicht ganz gefahrlos sey. Der stattfindende Schaden läßt sich zur Zeit nicht berechnen. (Rgsb. T.)

In der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien kommt ein neues Verfahren in Anwendung, womit Abbildungen im Wege der Photographie unmittelbar auf den Stein übertragen, und sodann ohne weitere Beihilfe der Nadel oder des Griffels derart vervielfältigt werden können, daß sie das Original mit größter Treue reproduziren.

Gestorben: In Freiburg der k. k. österr. Staatsminister a. D., Frhr. v. Wessenberg.

Frankfurt, 2. Aug. Gestern Abend ereignete sich bei Hanau an der Eisenbahn ein Unfall, der leicht von den schlimmsten Folgen hätte werden können. Ein von der Kirchweihe zu Großauheim zurückkehrender, mit zahlreichen Passagieren besetzter Omnibus kam nämlich beinahe in demselben Momente, als der Eisenbahnzug herannahte, an die Uebergangsstelle, und die Pferde waren so rasch im Trabe, daß sie den geschlossenen Barrierebalken zerbrachen, weiter eilen wollten und das eine Pferd von der Lokomotive erfaßt und getödtet wurde. Man mußte es für einen sehr glücklichen Zufall halten, daß nicht auch der Omnibus schon in demselben Momente auf der Eisenbahn stand, denn dann hätte es ein furchtbares Unglück gegeben. (Fr. Pstz.)

* Das „Frankf. Journ." äußert in einem Artikel aus Offenbach, 3. Aug., die Vermuthung, jenes im Jahre 1853 zu Weiskirchen aufgefundene und nach Offenbach verbrachte unbekannte Mädchen, das sich, wie schon erwähnt, am 26. v. M. heimlich entfernte, sey vielleicht einer im Geheimen fortgesetzten Verlockung gefolgt. Der gegenwärtige Aufenthalt desselben ist noch unbekannt. Was die bisher angewendeten Bildungsversuche betrifft, so hat das Mädchen zwar seine Kenntnisse und Verstandeskräfte erweitert, aber man glaubt, daß es die wahrschein-

scheinlich durch seinen ungewöhnlichen Lebensgang ihm aufgedrungene Verschrobenheit des Charakters schwerlich einmal ablegen werde.

Kassel, 1. Aug. Ein bei einem hiesigen höheren Angestellten vorgekommener Fall von unfreiwilliger Selbstvergiftung erregt besonderes Interesse durch die wahrscheinliche Entstehungsursache. Es werden nämlich die bei dem betreffenden Patienten hervorgetretenen Symptome einer interessanten chronischen Bleivergiftung von den behandelnden Aerzten dem Schnupftabak zugeschrieben, wovon Jener seit Jahren ziemlich stark zu schnupfen gewohnt war, sog. Pariser, nachdem die mit der vorräthigen Quantität angestellte chemische Untersuchung darin eine beträchtliche Beimischung von Blei (fast ¼ Gran auf's Loth) ermittelt hat. Zweifelhaft und Gegenstand weiterer Prüfung ist der Umstand, ob die fragliche Sorte Schnupftabak jenen Bleigehalt von vornherein nach ihrer Zusammensetzung aufweist, oder ob vielleicht durch die Einwirkung einer ungewöhnlich scharfen Beize das Blei, worin die Verpackung und Versendung geschieht, allmälig theilweise oxydirt wird und erst dann eine Durchdringung des Fabrikats mit der Bleiauflösung stattfindet. Bis zu näherer Aufklärung, die bei der großen Verbreitung und Beliebtheit des genannten Schnupftabaks in vielen Kreisen interessiren dürfte, sind bei sämmtlichen hiesigen Händlern, welche die Sorte führen, die mitunter bedeutenden Vorräthe polizeilich mit Beschlag belegt worden. (Fr. J.)

Hanau, 3. August. Wir hören aus zuverlässiger Quelle daß die Gehalte der zu gering besoldeten Staatsdiener jedenfalls aufgebessert werden. Die hiezu nöthige Summen will die Regierung dadurch erzielen, daß von der im Jahre 1848 ausgegebenen Million Kassenscheine die gesetzmäßige Vernichtung von 50,000 Rthlr. jährlich vorerst sistirt und zu dieser Gehaltsaufbesserung verwendet wird. Auf vertraulichem Wege sollen sich beide Kammern bereits dahin ausgesprochen haben, daß sie dieser Regierungsvorlage ihre Zustimmung geben würden. (Fr. J.)

Stuttgart, 31. Juli. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer wurde die von der Kommission beantragte Bitte an die Regierung, 500 — 1000 fl. für das germanische Museum in Nürnberg auszuwerfen, einhellig befürwortet und genehmigt. Da hiefür von allen Seiten gesprochen wurde, so ist zu erwarten, daß die Regierung dem Wunsche Folge gebe. (N. Korr.)

Dresden, 2. Aug. In Glauchau ist die Ueberschwemmung fürchterlich; die Hälfte der Stadt ist zerstört, die Noth grenzenlos. In Wurzen ist die Eisenbahnbrücke eingestürzt; der Verkehr gehemmt. Die Weiseritz hat den Plauen'schen Grund überschwemmt. (Fr. J.)

Leipzig, 3. August Seit gestern zeigen unsere Wässer einen kleinen Rückgang und auch von auswärts treffen Nachrichten ein, welche die gleiche erfreuliche Erscheinung anzeigen, Es war allerdings auch die höchste Zeit, wenn das Unglück nicht noch größer werden sollte.

Die Befürchtungen, die man für die Obererzgebirgische Staatseisenbahn hegte, sind leider eingetroffen. Einer soeben veröffentlichten Bekanntmachung zufolge erleidet in Folge der Muldenhochfluth und der dadurch verursachten Zerstörungen der Betrieb auf der Bahn eine Unterbrechung. Die Wiedereröffnung des Personen- und Güterverkehrs wird anderweit bekannt gemacht werden. Inzwischen hat der Produktenverkehr auf der Kohlenbahnstrecke des linken Muldenufers seinen ungestörten Fortgang. (D. Allg. Z.)

Bezüglich des vielbesprochenen Laibacher Diamanten vernimmt das „Fdbl.", daß die hier vernommenen Kunstverständigen den Stein als Topas klassifizirt haben, welcher ohne bedeutenden Werth ist.

Aus Ragusa wird mitgetheilt, daß die Kommission zur Aufnahme der montenegrinischen Grenze am 29. Juli Vormittags auf dem k. k. Kriegsdampfer „Lucia" nach Pisano abgegangen ist. (Fr. Pstz.)

Wie der „Courrier de Lyon" berichtet, ist die Rhone in Folge des Schmelzens des Schnees und der letzten Regen plötzlich stark angeschwollen; ihre Fluthen sind in Lyon bereits bis über den Quai Joinville gestiegen. (Fr. J.)

* Eine Pariser Reklame. Man liest im Figaro: Ein junger Offizier der engl. Armee, Sir Edward L...., brachte voriges Jahr einige Tage in Paris zu. Um sein Rasirmesser zu schleifen, kaufte er mehrere Stangen der Pate Aubril und reiste in die Heimath zurück, entzückt über eine Erfindung, welche den Rasirmessern eine außerordentlich zarte Schärfe verlieh und sein Kinn von nun an gegen jeden unschönen Schnitt sicherte. Kurze Zeit darauf brach in Indien die Revolte der Sipahis aus. Das Korps Sir Edwards L.... wurde auf den Schauplatz der Insurrektion geschickt. Der junge Engländer hatte nun einen kostbaren Einfall; er bediente sich der Pate Aubril, um die Klinge seines Säbels zu schleifen und machte ihn dadurch schneidend wie eine feine Klinge von Toledo. Gezwungen, am Handgemenge Theil zu nehmen, richtete Sir Edward ein solches Gemetzel unter den Sipahis an, daß Hr. Aubril nun aus Indien Tausende von Briefen erhält, worin er gebeten wird, den Engländern Vorrath seiner berühmten Pate zu schicken. Sie ist besser als Kartuschen und kann sohin, außer ihrer natürlichen Eigenschaft, einer ganzen Nation einen Dienst erweisen, welcher in der Geschichte des indischen Kriegs seinen Ehrenplatz finden wird.

London, 3. Aug. Beide Häuser wurden heute durch einen königl Commissarius vertagt. In der Thronrede erklärt die Königin, sie glaube, vermöge der Beziehungen zum Auslande, vertrauensvoll auf die Erhaltung des Friedens blicken zu können, und hoffe zuversichtlich eine befriedigende Lösung der verschiedenen Fragen, welche der Pariser Konferenz vorliegen. Mit Rührung gedenkt sie der indischen Armee, deren baldige Einkehr zum Frieden sie sehnlichst wünsche. Die Königin erwartet, daß die bewilligten Gelder ausreichen würden und erwähnt schließlich mehrere der in der abgelaufenen Sessionsperiode durchgegangenen Gesetze. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die süddeutsche Münzkonferenz hat ihre Verhandlungen wieder aufgenommen, um dieselben nunmehr zum Abschluß zu bringen.

(Oesterreich.) Der neue Münzfuß findet unter der Bevölkerung entschiedene Antipathien, auch ist die Reduktion der Beamtengehalte auf die neue Münzwährung sistirt worden. — Das diesjährige Defizit wird auf 20—30 Mill. Fr. geschätzt, gegen 62 Mill. im Jahre 1856.

(Frankreich.) Aus Anlaß des Napoleonsfestes am 15 d. erwartet man umfassende Amnestie für Preßvergehen und eine Milderung der Vorschriften über die Presse.

(Indien.) Das aufständische Gwalior-Kontingent sieht seiner Vernichtung entgegen, da es von allen Seiten umzingelt ist. — Die Engländer kehren hiernach in ihre Kantonirungen zurück.

Handels- und Börsenberichte.

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

30. „ Großh. Bad. 35 fl.-Loose.
31. „ Lütticher 80 Frcs.-Loose

Einzahlungen.

bis 2. Aug. 10 pCt. Zittau-Reichenberger Eisenbahn.
„ 4. „ 10 pCt. Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.
„ 15. „ 10 pCt. Rheinische Eisenbahn.
„ 18. „ 20 pCt. Baumw.-Spin. a. Stadtbach in Augsburg.
„ 19. „ 20 pCt. Rhein-Nahebahn.
„ 20. „ 10 pCt, Ruhrorter Bergw.-Ges.
„ 26. „ 5 Thlr. Lugau-Erlbacher Kohlenbau-Verein.
„ 31. „ 20 pCt. Schweizer. Nordostbahn.
„ 31. „ 10 pCt. Hofer mech. Baumwollspinnerei.
„ 31. „ 10 pCt. Reichenb.-Pardubitzer Eisenbahn.
„ 31. „ 13 Thlr. Zwickau-Berliner Kohlenbau-Verein.

* Marktbreit, 2. Aug. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 18 fl. 30 kr. Korn 14 fl. 22 kr. Haber 8 fl. 35 kr.

Mittelpreis auf der am 31. Juli zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 14 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Korn 9 fl. 30 kr. (gefl. — kr.) kr.) Gerste 10 fl. 38 kr. (gest. — fl. 43 kr.) Haber 7 fl. 28 kr. gefl. — fl. 4 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Karlsruhe, 2. August. Bei der heute hier stattgehabten 35. Serienloosung der badischen 50 fl.-Loose sind nachstehende 25 Serien gezogen worden: 7, 19, 39, 117, 161, 215, 250, 251, 271, 276, 353, 265, 374, 396, 459, 509, 515, 571, 579, 611 743, 787, 790, 824, 985. (Fr. J.)

** Frankfurt, 2. August. (Privat-Korr.) Unser heutiger Viehmarkt war von etwa 300 Ochsen und 400 fetten Kühen und Rindern befahren. Es stellten sich Ochsen I. Qualität auf 27 bis 28 fl. per Zentner, II Qualität im Durchschnitt 4 fl. billiger; fette Kühe und Rinder auf 20—22 fl., II. Qualität dagegen nur auf 14—15 fl. Kälber erzielten 20—21 fl. Hämmel wurden mit 26 fl. bezahlt und waren sehr gefragt bei geringem Angebot.

Frankfurt, 3. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen, — P. 95⅝ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¼ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98½ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101⅝ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100 P. 99⅞ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. ½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94½ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95½ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103⅝ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Geschäft. Oesterr. Kreditaktien 217½ bez., Darmst. Bankaktien 235½, Staatsbahn 293.

Wien, 3. Aug. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 82⅞; 5pCt. National-Anleihe 83¾; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anleben 97; Neues 4pCt. Anleben 109¾; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 134½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 165½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 259; Lloyd 70; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 14; Paris in Wien 123; Frankfurt 104¾; Silber 104⅜; Gold 107⅛; Kreditaktien 240.

Neueste Nachrichten.

** München, 3. August. (Privat-Korresp.) Se. Maj. der König geruhten den Geh. Rath v. Weißbrod, ordentl. Prof. der med. Fakultät der hiesigen Universität, unter allerh. Anerkennung seiner langjährigen treuen und ersprießlichen Dienstleistung, in den Ruhestand zu versetzen. Hr. v. Weißbrod ist nach Dr. v. Ringseis das älteste Mitglied der genannten Fakultät.

München, 3. Aug. Se. Maj. der König haben den Studienlehrer an der II. Klasse der lateinischen Schule der Studienanstalt in Straubing, Karl Kerp, vorbehaltlich seiner Wiederverwendung im Staatsdienste, in den Ruhestand treten lassen; auf die hiedurch erledigte Lehrstelle der II. Klasse der lateinischen Schule in Straubing den Lehrer der I. Klasse an der lateinischen Schule zu Bamberg, Jos. Spanfellner, versetzt und zum Studienlehrer der I. Klasse der lateinischen Schule zu Bamberg den geprüften Lehramts-Kandidaten Joh. Baptist Preu zu Amberg in provisorischer Eigenschaft ernannt; auf die eröffnete I. Assessorstelle zu Wiesentheid den Assessor Ph. Fuchs von Rothenbuch seiner Bitte gemäß berufen, zum I. Assessor des Landgerichts Rothenbuch den dortigen Assessor Gregor Vogel vorrücken lassen, zum Assessor des Landgerichts Rothenbuch den Rechtspraktikanten Karl Aug. Volkheimer aus Neubrunn ernannt, und die im Kreismedizinal-Ausschusse für Mittelfranken erledigte unentgeldliche Funktion eines ärztlichen Mitgliedes dem kgl. Landgerichtsarzte Dr. Gustav Schäfer zu Ansbach übertragen. (N. M. Z.)

Der Hr. Graf v. Giech ist vom k. Bezirksgerichte Bayreuth wegen Preßpolizeiübertretung (Verletzung des Art. 39 des Preßgesetzes dadurch, daß er bei der letzten Generalsynode eine Interpellation in Druck ausgab, ohne daß der Name des Druckers beigesetzt war) zu einer Geldstrafe von 10 fl. verurtheilt worden. (Nrnb. Korr.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Verstorbene.

Sabina Ubl, 5 J. 6 Mon. a., außerehel. Kind. — Barbara Franz, 57 J. 9 Mon. alt, Schwertfegersfrau.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. August.

Adler. Goldhamer, Part. a. Stuttgart. Alenecke, Part. a. Berlin. Bernhardt, Prof., Bernhardt, Referendar, Arnoldt, Schüler u Schwenk, Schüler a. Meiningen. Kfl.: Weil a. Karlsruhe, Schmitt a. Mainz.

Fränkischer Hof. Witzel, Pfarrer aus Erfurt. Hellensmith, Part. a. San-Franzisko. Bjerring, Cand theolog. a Dänemark. Kfl: Meyer aus Wohlen, Ropele a. Trient, Burgißer a. Wohlen

Kronprinz. Comte de Mnitzech u. Comtesse de Florecko m. Bed. a. Paris. Bar. v. Tittoff m Fam. u. Bed., u. Roß, General, Fr. v. Tafebokoff m. Fam. u. Bed. u. Ewreenoff, Ingen. a. Petersburg. Mad. Markowska a. Polen, Coulston, Rent, u. Dawled m. Fam. u. Bed. a. London. Cavie, Rent. a. England. Schweiger, Prof. a. Göttingen. Schmitt, Rent. a. Kreuzenach. Dr. Harnier m. Fr. a. Kastel. Forstheim, Kunsth. a. Frankfurt. Kfl: Pohl m. Fr. u. Willgohs m. Fr. a. Petersburg, Bauer a. München, Conze a. Langenburg, Klotz a. Pilsen.

Schwan. Bar. v. Wertbern m. Gatt. u. Bed. Oberst aus Warschau. Wagner, Buchhändler u. Schottb, Ingen. a. Braunschweig. Lindauer, Kfm. a. Göppingen.

Wittelsbacher Hof. Brisbois, Pfarr. a. Bieber. Schmitt, Pfarrverw. a. Lämmerspiel. Fr. Roppelt m. Sohn a. Baunach. Danner, Ingen. a. München. Kfl.: Greisel a. Augsburg. Stemer aus Berlin.

Württemberger Hof Schöller prakt. Arzt aus Frankfurt. Fr. Deuster m. Toch. a. Kitzingen. Halbmair, Vic a Hülchsheim. Kfl.: Covell a. Mainz, Sterner a. Wilhelmsdorf.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Nikolaus Richter von Kleinheubach wird das zur Masse gehörige untenbeschriebene Wohnhaus mit Brauereieinrichtung, so wie die Grundstücke am

Mittwoch den 25. August d. J.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Kleinheubach öffentlich an den Meistbietenden unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert.

Etwaige Forderungen an den Verlebten sind

Mittwoch den 25. August l. J.
früh 8 Uhr

hier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausschüttung der Masse anzumelden.

Zugleich werden Diejenigen, welche an die Masse etwas schulden, oder zu ihr gehörige Gegenstände im Besitz haben, aufgefordert, solche bei Meidung doppelter Zahlung nur an das unterfertigte k. Landgericht abzuliefern.

Miltenberg den 22. Juli 1858.

Königliches Landgericht.
Weidner.

Römer, Assessor.

Beschreibung.

Das Wohnhaus Nr. 158 hat Parterre: Zwei heizbare und ein unheizbares Zimmer, eine Büttnerwerkstätte, Brauhaus mit Brauerei- und Brantweinbrennereieinrichtung, und im Brauhause selbst einen Brunnen, eine Küche; im zweiten Stock über eine Stiege: drei heizbare und fünf unheizbare Zimmer, drei Küchen, zwei Böden übereinander; im Erdgeschoße einen Hauskeller und einen Bierkeller, in welchem sich Fässer von circa 10 Eimer befinden.

Dabei befinden sich mehrere Schweinställe, eine Scheune mit Stall, eine Holzhalle, ein Vieh- und Schweinstall mit Bodenraum, dann ein geräumiger Hof. Hinter der Scheune befindet sich ein 67 Dezimalen umfassender Gemüs- und Baumgarten.

Hiezu gehört:

Ein Kellerhaus, welches eine Viertelstunde von Kleinheubach und eine Stunde von Miltenberg gelegen ist; dasselbe besteht in zwei geräumigen Zimmern, welche sich oberhalb eines sehr guten Kellers befinden, welcher circa 200 Eimer faßt, und worin sich dermalen für 80 Eimer Fässer befinden.

An dieses Kellerhaus stößt unmittelbar ein zum Wirthschaftsbetriebe eingerichteter Garten mit einer Kegelbahn und einer Schießstätte. [2b]

Sattler's Kosmoramen.

Die **dritte Abtheilung** ist nur noch kurze Zeit zu sehen. [4b]

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss
in Frankfurt a/M.

[12]

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner & Gerstle
am Markt.

[10]

Die Porträts Ihrer k. k. Majestäten des

Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich

und Sr. kgl. Hoheit des

Herzog Max in Bayern.

Bei Neumann in Wien sind soeben erschienen und zwar auf einem Blatt mit der Unterschrift:

Eine Fahrt auf dem See.

Diese Porträts sind interessanter Darstellung. Das junge Kaiserpaar wird von Herzog Max auf dem See spazieren gefahren. Dieser, wie Kaiser Franz Joseph sind als Tyroler gekleidet. Preis fl. 1. 48 kr.

Vorräthig zu Würzburg in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

LIEDERTAFEL.

Heute Abend halb 9 Uhr gemeinschaftliche

Hauptprobe.

Der Ausschuss.

Olympischer Circus

von Julius Stark.

Heute große Vorstellung
in der höheren Reitkunst und Pferdedressur.
Anfang präcis 8 Uhr. [1]

Daubholz-Verkauf.

50 Stück Daubholz à 6½ Schuh
100 desgl. 6 "
100 desgl. 5½ "
und mehrere hundert zu 2 und 1½ Sch. nebst sämmtlichen Böden dazu, alles dieses in schwerer Qualität, sind zu verkaufen. — Näh. in d. Exp. [3a]

Brockhaus' Reise-Atlas

Entworfen und gezeichnet von Henry Lange.

Plan von Leipzig (mit 10 Abbildungen).
Eisenbahn von Leipzig nach Dresden.
Plan von Dresden (mit 10 Abbildungen).
Die sächsische Schweiz (mit 9 Abbildungen).
Eisenbahn von Prag nach Bodenbach (mit 3 Abbildungen).
Eisenbahn von Leipzig nach Hof (mit 2 Abbildungen).
Eisenbahn von Hof nach Nürnberg (mit 6 Abbildungen).
Eisenbahn von Nürnberg nach Augsburg (mit 2 Abbildungen).
Eisenbahn von München nach Augsburg und Ulm (mit 8 Abbildungen.)
Plan von München und Eisenbahn von München nach Starnberg.
Die Donau von Donauwörth nach Passau (mit 4 Abbildungen).
Die Donau von Passau bis Linz und Wien (mit 6 Abbildungen). (Doppelblatt.)
Eisenbahn von Karlsruhe nach Strassburg und Lahr (mit Plan von Karlsruhe).
Eisenbahn von Strassburg nach Basel und Schaffhausen (mit 1 Abbildung).
Eisenbahn von Frankfurt a. M. nach Bamberg (mit 2 Abbildungen).
Der Rhein von Mainz nach Koblenz (mit 4 Abbildungen.)
Der Rhein von Koblenz nach Köln (mit 1 Abbildung nebst Karte des Siebengebirgs).
Plan von Kassel.
Die Thüringer Eisenbahn und der Thüringer Wald (mit Plan von Eisenach und Umgegend und einem Höhenprofil).
Plan von Breslau.
Plan von Hamburg.

☞ Preis des Blattes 18 kr. ☜
In allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, zu haben.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. August

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 13° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 215.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 5. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Maria Schnee. Sonnenaufgang: 4 Uhr 37 Minuten — Sonnenuntergang: 7 Uhr 34 Min. — Monduntergang: 5 Uhr 9 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 22° Wärme. — Bauernregel: Um diese Zeit salze das Brod wohl, daß es nicht schimmelt.

Telegraphische Depesche.

** **München, 5. August. Die Kammern werden auf den 25. September zum achtzehnten ordentlichen Landtag einberufen werden.** (Die Eröffnung wird wahrscheinlich am 2. Oktober durch Se. Maj. den König erfolgen.)

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 5. Aug. Gestern wurde auf dem neuerbauten steinernen Thurme der St. Burkarderkirche der Schlußstein feierlich gesetzt, nachdem in denselben verschiedene Urkunden, dann die neuesten Nummern hier erscheinender Zeitschriften und religiöser Blätter, Pläne und Ansichten der Stadt, sowie mehrere bayer. Münzen neuesten Gepräges gelegt waren.

* Schweinfurt, 5. Aug. Die gestrige Schranne war nur gering befahren, in Folge dessen bei Anwesenheit vieler Käufer, besonders sächsischer Händler, der Bedarf nicht gedeckt werden konnte und die Preise in die Höhe gingen. — Der Schweinmarkt war stark, besonders mit fettem Vieh betrieben, welches raschen Absatz fand zu guten Preisen. Butter wurde per Pfund mit 24 bis 30 kr. verkauft. Eier pr. Stück 1 kr. Kartoffel pr. Dreiling 4 kr. Eine Partie unreifer Aprikosen wurde konfiszirt.

* Schweinfurt, 5. Aug. In der Baumwollspinnerei dahier gerieth gestern ein junger Mensch in die Maschine, wodurch er bedeutend am Kopf und an der Hand verwundet wurde. — Dem Bahnwärter bei Bergrheinfeld, 1 Stunde von hier, welcher am Montag überfahren wurde, ist nicht der Kopf ab, wie mehrere Blätter berichteten, sondern derselbe befindet sich, zwar schwer verletzt, aber doch lebend, im hiesigen Spital und hofft man auch, ihn retten zu können. Eine mit dem Zug reisende Dame überreichte demselben sofort eine 10 Thaler-Banknote.

Die Eröffnung der dritten, für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg, im Jahre 1858 zu Würzburg abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung wird auf Mittwoch den 3. November d. J. festgesetzt. Zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes ist der Rath des k. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg Konrad Samhaber und zu dessen Stellvertreter der Rath des kgl. Bezirksgerichts Würzburg Joseph Weber ernannt.

Für die katholischen Schullehrlinge des 9. Distrikts ist statt des Schullehrers Amend in Sulzheim der Schullehrer Georg Joseph Pörtner in Dettelbach als Hauptvorbereitungslehrer aufgestellt worden.

Dem Lehrer Ignatz Schäfer zu Großbenbach ist der Schul- und Kirchendienst zu Aub, k. Landgerichts Königshofen, dem Schullehrer Joseph Anton Adloff von Schlimpfhof der Schul- und Kirchendienst zu Heufurt, Landg. Mellrichstadt, dem Schulverweser Leonhard Troll zu Eussenhausen der Schul- und Kirchendienst zu Eussenhausen, dem Schulverweser Heinrich Vogel zu Vögniz der Schul- und Kirchendienst zu Hainert, k. Landg. Haßfurt, dem Schullehrer Mich. Spengler von Alizheim der Schul- und Kirchendienst zu Thundorf, kgl. Langerichts Münnerstadt, dem Schulverweser Kasp. Neubauer zu Reußendorf, k. Landg. Bischofsheim, der dortige Schuldienst definitiv übertragen und der Schullehrer Johann Baptist Halbig von Kirchaich auf den Schul- und Kirchendienst zu Alizheim, k. Landg. Gerolzhofen, versetzt worden.

Vermischtes.

Regensburg, 3. Aug. In der Nacht vom 1. auf den 2. d. wurden zwei Joche der hölzernen Brücke bei Donaustauf von dem dort aufgestauten Floßholz und Blochhölzern mit fortgerissen. Donau und Regen sind in fortwährendem Steigen, auch scheinen die Regengüsse sich noch nicht beenden zu wollen. (Rgsb. Tgbl.)

Der Umtausch der älteren, sämmtlich nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 16. April 1840, 9. September 1843, 18. Juni 1846 und 23. November 1848, creirten sächsischen Kassenbillets bei der Finanz-Hauptkasse in Dresden und bei dem Haupt-Steueramte in Leipzig, bleibt noch bis mit dem 30. September 1858 Nachmittags 5 Uhr gestattet. Von diesem Zeitpunkte ab sind alle bis dahin nicht umgetauschten derartigen Kassenbillets als gänzlich werthlos zu betrachten.

Leipzig, 3. Aug. Die Nachrichten, welche aus den obern Muldengegenden einlaufen, lauten sehr traurig, indem die Wasserfluthen dort außerordentlichen Schaden angerichtet haben. Namentlich ist die Schwarzenberger Eisenbahn hart mitgenommen worden. Schon am 31. Juli fanden an 3 Stellen Brüche des Eisenbahndammes statt, die sich sämmtlich am folgenden Tage noch erweiterten, und zu denen an diesem Tage auch noch ein anderer vor der Bockwaer Gitterbrücke, wo das Gleis 30 bis 40 Ellen frei schwebte, und ein fünfter am Haarhange, wo eine Strecke des Bahndammes von 700 Ellen weggerissen wurde, kamen. Auch am 2. August schritt die Zerstörung des Bahnkörpers trotz des Sinkens des Wassers noch fort, und am selben Tage Abends lief in Zwickau die Nachricht ein, daß die eiserne Gitterbrücke vor dem Wildpark, die viel von angeschwemmten Holzbrücken zu leiden gehabt habe, in den Fluthen versunken sey. Die steinerne Muldenbrücke bei Aue war bereits am 31. Juli zerstört worden. — Am traurigsten lauten die Nachrichten aus Glauchau, wo der ganze untere Theil der Stadt und mehrere benachbarte Dörfer vollkommen unter Wasser gesetzt waren. Mehrere Brücken und viele Häuser waren bereits bis zum 1. Aug. von den Fluthen zerstört worden und noch mehrere der letzteren drohten den Einsturz, und, was das Schlimmste ist, auch mehrere Personen waren dabei um's Leben gekommen. Zur rechten Zeit waren am 1. August Abends sowohl die mit dem Schwimmmeister Gasse aus Dresden abgegangenen sieben Kähne nebst der dazu gehörigen Mannschaft, sowie einige Stunden später eine Abtheilung der k. Pontoniers mit sechs Kähnen unter dem Befehle des Oberlieutenants Klemm in Glauchau angekommen, um die wirksamsten Dienste zu leisten. Leider waren die bereits im Fallen begriffenen Gewässer am zweiten August früh (sowie auch in Chemnitz) wieder im Wachsen. Die in der Nähe von Wurzen bei Altenbach in der Nacht vom Sonntag zum Montag um halb 12 Uhr in Folge des Bruches eines Muldendammes erfolgte Wegspülung der dortigen Durchlaßbrücke im Damme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und eines Stückes der letzteren von etwa 50 Ellen Länge verursachte eine momentane Unterbrechung der Kommunikation auf der Bahn. Indeß gelang es, durch Fuhrwerk auf der Chaussee zwischen Machern und Wurzen bis Montag Mittags die Verbindung wieder herzustellen. Noch vollkommener geschah dies durch eine Pontonbrücke, welche das Kriegsministerium auf Ansuchen der Verwaltung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn derselben nebst der dazu gehörigen Mannschaft aufs schleunigste zur Verfügung stellte, und die bereits in verflossener Nacht in den Gewässern, welche die ausgerissene Stelle ausfüllen, aufgestellt wurde, so daß die Eisenbahnzüge jetzt bis zum Bruch fahren können, wo sie anhalten und das Gepäck über die Pontonbrücke bis zu dem auf der andern Seite wartenden Zuge geschafft wird, während die Passagiere zu Fuß die Brücke überschreiten. Die Albertsbahn (Dresden-Tharant) hat bedeutende Beschädigungen durch den Einsturz dreier Brücken erlitten. Von verun-

glückten Personen sind zur Zeit drei, ein Knabe, welcher beim Retten eines Korbes das Leben eingebüßt, und eine Frau nebst Kind, deren Leichname angeschwommen gekommen, zu beklagen. Der Wasserstand der Elbe war gestern am Dresdner Pegel 2¼ Ellen über dem Nullpunkte. Doch ist von Böhmen her noch weiteres Steigen signalisirt. — Um Leipzig hat die Ueberschwemmung gestern bedeutend zugenommen, so daß gestern Abend die ganze Niederung der Elster und Pleiße unter Wasser war. — Ein Privatschreiben aus Zwickau vom 2. August meldet: Mit Ausnahme zweier sollen alle Kohlenwerke am rechten Muldenufer zum Stillstande gekommen seyn, die größern Werke auf dem linken Ufer sind nicht bedroht. Auf dem Zwickauer Floßholzanger, wo große Holzvorräthe lagen, ist kein Scheit mehr zu sehen. Leider wird man auch Menschenleben zu beklagen haben. — Eine tel. Depesche des „Dr. J." aus Glauchau, 2. Aug, ergänzt die bisherigen Mittheilungen über die dortige Ueberschwemmung in folgender Weise: Die aus Dresden hierher gesendeten Rettungsmittel sind seit heut frühe fortwährend mit Rettung von Menschen beschäftigt. Die Gefahr ist indeß im Wachsen, da es seit gestern Abend 9 Uhr wieder regnet und der Wasserstand der Mulde aufs Neue steigt. Die Dörfer Wulm, Schlunzig, Niederschindmaas, Jerissau sind ebenso gefährdet, wie der Glauchauer Wehrdicht. Dorthin hat man einzelne Rettungsboote abgesendet, deßhalb aber ist hier deren Zahl kaum zureichend, und hat man das k. Ministerium gebeten, wo möglich noch 6—8 Kähne nachfolgen zu lassen. — Aus Bautzen, 2. August, Mittags, wird demselben Blatt telegraphirt: Mit gestern Nachmittags bis zum heutigen Morgen ist die Spree zu einem außergewöhnlich hohen Wasserstand gestiegen, die am Wasser gelegenen Gebäude und Fabriken stehn unter Wasser, doch scheint das Wasser wieder zu fallen. Von Unglücksfällen verlautet zur Zeit nichts.

Innsbruck, 30. Juli. Aus Kufstein erwarten wir die erste Lokomotive am 5. Oktober. Die Verona-Bozener Bahn soll gleichfalls im Oktober eröffnet werden. (N. M. Z.)

Saphir's Befinden soll sich seit einigen Tagen etwas gebessert haben. An der Wiener Börse hat man einige tausend Gulden für ihn gezeichnet.

Vor einigen Tagen wurde in der Dragonerstraße zu Berlin ein Diebstahl an baarem Gelde, an geldwerthen Papieren, Uhren und Ringen, im Betrage von 6000 Thlr., verübt. Zwei Burschen im Alter von 14 Jahren, von denen der eine Gymnasiast seyn soll, wurden, dieses Diebstahls verdächtig, von der Polizei verfolgt und gestern in Potsdam, wo sie durch ihre Geldverschwendung die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hatten, festgenommen und hieher zurücktransportirt.

Königsberg, 31. Juli. Wie die hiesige Zeitung meldet, ist in der Mittagszeit des Donnerstages die im innern Schloßhof belegene Feuer-Societäts-Kasse um 26,000 Thlr. Papiergeld bestohlen worden. (Fr. J.)

Arolsen, 2. August. Die Fürstin Emma, Mutter des regierenden Fürsten, ist gestern, in Folge eines wiederholten Schlaganfalles in Pyrmont mit Tod abgegangen.

Ueber die große Fruchtbarkeit des Weinstockes auch in der Schweiz erfährt man von Zeit zu Zeit merkwürdige Anzeigen. Die Weinpreise werden, wenn die Witterung fernerhin günstig ist, bedeutend zurückgehen.

Gestorben: In New-York am 12. v. M. Fr. Dietsch aus Freiburg in Baden, welcher an der Revolution von 1849 thätigen Antheil genommen, an einem Sonnenstich; er war bei der Straßenvermessung angestellt.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Passauer Kommission der deutschen Donauuferstaaten, die eine Uebereinkunft bezüglich der Erleichterung der Zollbehandlung des Schifffahrtsverkehrs auf der Donau treffen sollte, ist am 31. v. M. auseinandergegangen, und zwar ohne eine Uebereinkunft.

(Preußen.) An dem Postgut der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn wurde ein äußerst frecher Diebstahl im geringsten Betrag von 20,000 Thlr. verübt.

(Sachsen.) Die 1. Kammer ist den Beschlüssen der 2. Kammer auf Ersparnisse im Militärbudget durchweg nicht beigetreten.

(Koburg.) Der Landtag hat die Regierung ersucht, dahin zu wirken, daß die dermalige Mitwirkung der Landesvertretungen zur Zollvereinsgesetzgebung einer einheitlichen Versammlung von Delegirten der Kammern der einzelnen deutschen Zollvereinsstaaten übertragen werde.

(Frankreich.) Der gesetzgebende Körper soll beabsichtigen das fürstl. Thurn- und Taxis'sche Postwesen scharf in's Auge zu fassen und eine weitere Annäherung desselben an den deutsch-österreichischen Posttarif zu bewirken.

(China). Nach neueren Berichten sitzen die englischen und französischen Schiffe auf dem Peiho im Sumpf, nachdem ihnen die Chinesen das Wasser entzogen haben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 4. August.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	21 fl. 45 kr.	20 fl. 12 kr.	17 fl. — kr.	Gest 1 fl. 11 kr.
Korn	15 fl. — kr.	13 fl. 59 kr.	13 fl. — kr.	Gest — fl. 20 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 19 kr.	12 fl. — kr.	Best — fl. 8 kr.
Haber	10 fl. 30 kr.	10 fl. 17 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. 2 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 431⁸/₈ Schäffel.

Umsatzsumme: 6983 fl.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	31.	Juli	—	—	21	15	15	1	13	27	10	6
Bamberg	31.	„	—	—	18	45	12	18	—	—	11	28
Ansbach	31.	„	18	2	16	25	11	6	—	—	9	21
Nürnberg	31.	„	—	—	18	5	11	46	11	41	9	14
Weissenburg . . .	31.	„	—	—	15	34	10	46	10	47	7	44
Nördlingen . . .	31.	„	16	2	15	8	11	38	9	54	8	41
Rothenburg a. d. T.	31.	„	17	7	17	42	13	44	—	—	8	20
Straubing	31.	„	—	—	16	7	9	42	10	4	8	38
Eichstätt	31.	„	—	—	16	23	9	39	9	12	8	12
Regensburg . . .	31.	„	—	—	18	—	10	49	10	54	8	39
München	31.	„	—	—	19	23	11	56	11	45	9	9
Amberg	31.	„	—	—	15	19	11	8	10	48	8	42
Heilbronn	31.	„	14	48	—	—	9	30	10	38	7	28
Augsburg	30.	„	16	50	17	27	12	9	10	33	8	33
Fürth	30.	„	—	—	18	33	11	18	10	—	9	12
Landshut	30.	„	—	—	15	52	9	31	10	5	8	50
Erding	29	„	—	—	17	4	10	38	10	12	9	3
Gunzenhausen . . .	29.	„	—	—	16	20	10	52	11	42	8	26
Mainz (per Sack)	30.	„	—	—	13	17	8	39	8	16	6	54
Bayreuth	31.	„	—	—	18	6	13	48	—	—	9	—
Donauwörth . . .	28.	„	14	59	15	26	10	35	9	14	7	30
Dinkelsbühl . . .	28.	„	15	52	15	52	10	6	10	43	8	27
Vilshofen	28.	„	—	—	15	52	8	41	7	45	7	52
Passau	27.	„	—	—	15	—	8	24	—	—	7	12
Neunburg v. W. . .	28.	„	—	—	14	20	9	—	9	36	8	42
Neumarkt (O.-P.)	26.	„	—	—	15	42	10	28	8	25	8	13
Speyer (p. Ztr.) . .	20.	„	—	—	5	8	4	—	3	49	5	30
Neuburg a. d. D.	28.	„	—	—	15	18	9	44	9	36	7	8
Kaiserslautern (p. Z.)	27.	„	—	—	5	56	4	38	4	53	5	11
Marktsteft	30.	„	17	15	18	15	—	—	—	—	—	—
Marktbreit	2.	Aug.	—	—	18	30	14	22	—	—	8	35
Ochsenfurt	3.	„	—	—	20	—	15	—	15	—	—	—
Königshofen i. Gr.	3.	„	—	—	20	50	15	5	14	35	10	30

Wien, 3. Aug. Bei der heute stattgehabten Verloosung der älteren Staatsschuld ist Serie 377 herausgekommen. (Fr. J.)

Wien, 4. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 83½; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110; Bankaktien 967; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 134½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 165½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 258; Lloyd 70; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 15; Paris in Wien 123¼; Frankfurt 104¾; Silber 104½; Gold 107½; Kreditaktien 239½.

Frankfurt, 4. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen, — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅞ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101⅞ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100 P. 99⅞ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. ½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94¼ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95¼ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103⅞ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Frankfurt a. M., 1. Aug. In diesen Tagen kam das von der Locle-Chauxdefonds-Neuchateler Eisenbahngesellschaft ausgegebene Prioritäts-Lotterie-Anlehen von 2,000,000 Franken in den Verkehr. Dasselbe besteht aus 100,000 Loosen zu 20 Fr., rückzahlbar innerhalb 45 Jahren in 90 halbjährigen Ziehungen. Es enthält 13,897 Treffer von 100,000, 50,000 40,000, 35,000, 30,000, 25,000 Franken im Gesammtbetrag 2,117,410 Fr. Die Loose, welche ohne höhern Gewinn herauskommen, erhalten das Einlagekapital nebst 5 Proc. Zinsen zurück. Es haben hier bereits mehrfache Abschlüsse in diesen Loosen stattgefunden. (Allg. Z.)

Philadelphia, 14. Juli. In den südlichen, westlichen u. Mittelstaaten ist die Ernte meistens eingeheimst und ist der Ertrag glänzend, so daß das Barrel Mehl auf 4¼ Dollars herabgesunken ist. Das Welschkorn, eines der Haupterzeugnisse Amerikas, steht hoffnungsvoll, und so bleibt uns hinsichtlich der Fruchternte nichts zu wünschen übrig. Leider fehlt das Obst ganz, dagegen stehen die Weinberge so vielversprechend als je zuvor. (Schw. M.)

Neueste Nachrichten.

* Das k. Regierungsblatt vom 3. Aug. Nr. 40 bringt eine Bekanntmachung, die Central-Forstlehranstalt Aschaffenburg und das Forstunterrichtswesen überhaupt betr., wodurch die Verordnungen v. 28. Jan. 1844, 14. Sept. 1848 und 26. Oktbr. 1850 wesentliche Abänderungen erleiden. Da wir zu spät in den Besitz dieser Bekanntmachung gekommen sind, erwähnen wir heute nur kurz, daß hienach die Aufnahme der Kandidaten in diese Anstalt nicht wie bisher im Herbste, sondern ausschließlich nur im Frühling, und zwar 14 Tage nach Ostern stattfindet. Die Aufnahme der Inländer ist zunächst von der Beibringung eines vollständigen Gymnasial-Absolutorium, sowie eines Nachweises einer 8monatlichen Vorlehre in einem Revier bedingt. Die regelmäßige Studienzeit wird von 2 auf 2½ Jahre verlängert. Uebrigens dürfen die zur Vorlehre sich meldenden Jünglinge das 22. Lebensjahr nicht überschritten haben. Das Kollegien-Honorar für den Inländer beträgt 25, für den Ausländer 50 fl. jährlich.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

9. August, Mittags 2 Uhr: Haus- und Grundvermögensversteigerung des Nikolaus Boll von Mainaschaff durch das k. Landg. Aschaffenburg.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Schuhmachergesellen Michael Hammer von Neuhof beim k. Landg. Dettelbach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Andreas Herrmann, Bäcker von Steinfeld, beim k. Landg. Rothenfels.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Andreas Zink von Schwanfeld beim k. Landg. Werneck.
Früh 9 Uhr: Versteigerung von neun messingenen Münzgewichten beim k. Oberaufschlagamte dahier.
9. u. 11. August, Mittags 2 Uhr: Mobiliar- u. Immobiliarversteigerung des Gastwirths Andreas Nikles von Fechenbach durch das kgl. Landg. Stadtprozelten.

Ankündigungen.

Todes- † Anzeige.

Dem unerforschlichen, aber stets weisen Rathe des Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittag unsern guten, lieben und theueren Gatten, Vater, Schwieger-, Gross- und Urgrossvater,

Johann Andreas Krönlein,

früheren Gerbereibesitzer zu Zeilitzheim,

nach kurzem Krankenlager und plötzlich eingetretener Entkräftung, in seinem vor 3 Monaten angetretenen 86. Lebensjahre von dieser Erde abzurufen, nachdem er 60¼ Jahre in der zufriedensten und glücklichsten Ehe gelebt hatte. Sanft und heiter, wie sein ganzes Leben war, hauchte er seine fromme und gläubige Seele aus, die, wohlvorbereitet auf ihren Hingang zu dem göttlichen Erlöser, schmerzlos der irdischen Hülle sich entwandt. — Mit den Gefühlen des tiefsten Schmerzes erfüllen wir desshalb die traurige Pflicht, den zahlreichen Freunden und Bekannten des Verblichenen solches mitzutheilen, und bitten um stille Theilnahme.

Zeilitzheim, Schweinfurt,
Windsheim, Eschwege (Kurhessen), den 4. August 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aumühle.

Für die Vergnügungen bei Gelegenheit der Preisvertheilungen der Schulen und Anstalten empfehle ich meine Lokale. Speisen, Getränke und Bedienung werden sich selbst empfehlen.

Die fleißigen Preisträger erhalten Freikarten zur Fahrt um die ganze Welt, auf dem Carrusel nämlich, allwo keine Pferde stürzen und kein Dampfkessel springt und das Wirthshaus zur Einkehr immer in der Nähe ist.

Ergebenster

Anton Kuchenmeister.

Verloren.

Beim Umzug von der Karthause bis zum grünen Markt wurde ein **silbernes Visitenkarten-Etui** mit den Buchstaben **J. St.** verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Zwei geräumige **Läden** mit Ladenzimmer, ferner 1 sonniges Quartier von 3 Zimmern, Kammer, Küche ꝛc. und ein kleines Mezanenlogis sind zu vermiethen im II. Distr. Nr. 345.

Ein anständiges mittleres Quartier und ein kleineres ist zu vermiethen im III. Distr. Nr. 25.

Verstorbene.

Marg. Rössel, Schlosserskind, ¼ J. a.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Albrecht, die Krankheiten des Gehörs, oder sichere Mittel gegen Harthörigkeit. Sechste Auflage. 36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. August.

Adler. Dr. Fr. Ritter v. Heindl, k.k. österr. Finanzr., m. G. a. Wien. Stumpf, Mech. a. Wiesbaden. Kfl.: Haulick, Stahl, Rößner a. Frankf., Nagel a. Halle, Möller a. Hersfeld, Silligmüller a. Karlsr., Buschke a. Berlin, Müggenburg a. Barmen, Schlessinger a. Hammelburg.

Fränkischer Hof. Steinbeck, Ger.-R. a. Striegau. Jahn, Medic.-Ass. a. Meiningen. Hugo, Pfr. a. Penzing. Kreß, Lehrer a. Hofheim. Ruff, Kfm. a. Frankf.

Kronprinz. Herzog v. Litta, m. G. u. Dsch. a. Mailand. Gr. Malachowski m. G. a. Warschau. Bar. v. Danneberg a. Hannover. v. Brünn, k. preuß. Offiz. a. Berlin. Mr. Meynell, m. B., Admiral, Lord Dudley, m. F. u. Dienersch. a. London. Treppta, Hofger.-R., Fr. Dr. Busch, m. K. a. Wiesbaden. Dr. Schalkhauser, m. G. a. Schwabach. Comte de Monforton, Bar. de Bernes a. Paris. Pfr.: Oberle a. Zimmern, Krumm a. Grünsfeld. Kfl.: Reutenmüller a. Bretten, Wolff, Becker a. Frankf., Breinig a. Ravensberg.

Schwan. Dyckerhoff, Baurath a. Mannheim. Breisacker, Baumeister a. Bruchsal. Rechtel, Priv. a. Erlangen. Kfl.: Ringelmann a. Bamberg, Bell a. Aachen, Meier a. Nürnberg.

Wittelsbacher Hof. Schwaiger, Gürtlermeister a. Homburg. Scheuerlein, Künstler a. London. Greiser, Beamter a. Wisselech. Schuldeis, Pfarr. a. Offenbach. Seuffert, Lehrer a. Schwanfeld. Kfl.: Leuser a. Freiburg, Kößner a. Bern, Moos a. Buchau.

Württemberger Hof. Frhr. v. Starloff, württ. Hauptm. a. Ulm. Strürer, Rent. a. Hannover. Dr. v. Webbe, Part. a. Amsterdam. Dr. Schmitz, Arzt a. Köln.

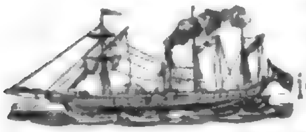
Bekanntmachung.

Die Pächter der Glacis-Wiesen werden nach bereits abgelaufenem Zahlungstermine an die ungesäumte Entrichtung ihrer pro 1857/58 schuldigen Pachtschillinge bei Meidung exekutiver Einschreitung hiermit gemahnt.

Würzburg den 5. August 1858.

Das Komite für Verwaltung der Verschönerungs-Anlagen.

Main- und Rhein-Dampf-Schifffahrt.



Vom Mittwoch den 4. August an fahren unsere Boote regelmäßig:

von **Würzburg** nach **Wertheim**: jeden Montag, Mittwoch und Samstag früh 6 Uhr;

von **Wertheim** nach **Frankfurt**: jeden Dinstag, Donnerstag und Sonntag früh 5 Uhr;

von **Frankfurt** nach **Wertheim**: jeden Montag, Mittwoch und Freitag früh 5 Uhr;

von **Wertheim** nach **Würzburg**: jeden Dinstag, Donnerstag und Samstag früh 4 Uhr.

Unser rheinischer Dienst besteht unverändert, und fahren unsere Boote im Monat August

von **Frankfurt** nach **Köln**: jeden Tag ungeraden Datums als: 3., 5., 7. 2c.

Güter und Passagiere finden prompte Beförderung.

Würzburg den 2. August 1858.

Die Direktion.

Strecker, I. Inspektor. [2b]

Im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** erschien soeben und ist durch die **Stahel**'sche Buchhandlung in Würzburg sowie die übrigen Würzburger Buchhandlungen zu haben:

Körber, Ph., Illustrirter Fremdenführer durch die fränkische Schweiz und das Fichtelgebirg, Bamberg, Bayreuth, Erlangen und Koburg. Preis 1 fl. 30 kr. Mit einem Stahlstich und 21 Ansichten. Bequemes kl. 8 Format.

(Hieraus sind apart erschienen und zu haben):

Illustrirter Führer durch die fränkische Schweiz, mit 7 Ansichten. 48 kr.

detto durch Bamberg mit Ausflügen nach Pommersfelden, Banz, Vierzehnheiligen und Koburg. Mit einem Stahlstich und 6 Ansichten in Holzschnitt. 45 kr.

detto durch Bayreuth und das Fichtelgebirg. Mit 8 Ansichten 45 kr.

Olympischer Circus
von Julius Stark.

Heute große Vorstellung in der höheren Reitkunst und Pferdedressur.

Anfang präcis 8 Uhr. [2]

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber in Würzburg. [38]

Daubholz-Verkauf.

50 Stück Daubholz à $6\frac{1}{2}$ Schuh
100 dsgl 6 „
100 dsgl. $5\frac{1}{2}$ „
und mehrere hundert zu 2 und $1\frac{1}{2}$ Sch. nebst sämmtlichen Böden dazu, alles dieses in schwerer Qualität, sind zu verkaufen. — Näh. in d. Exp. [3b]

Im Distr. 3 Nr. 44 ist ein Keller mit ca. 110 Fuder weingrüne Faß, in Eisen gebunden, zu vermiethen. Nähere Auskunft ist in dem Hause selbst zu erholen. [2b]

Im 2. D. 484 ist ein ganz neues Mezanen-Logis mit zwei heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten an eine ruhige Haushaltung auf Allerheiligen zu vermiethen. [2a]

2 Kaltern werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition.

Eine Lehrlingsstelle

in einem der ersten hiesigen Handlungshäuser ist vacant. Näheres im Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.

Morgen, Freitag den 6. August

Produktion

der vollständigen Artillerie-Regiments-Musik, wozu höflichst einladet [2a]

G. Jäger.

Soeben ist bei Fr. Brandstetter in Leipzig erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Praktisches grammatikalisches Wörterbuch der deutschen Sprache.

Ein Rathgeber für Diejenigen, welche ohne Kenntniß der grammatikalischen Regeln richtig sprechen und schreiben wollen.

Mit besonderer Rücksicht auf den richtigen Gebrauch des Dativ's und Accusativ's, oder der Wörter: **mir, mich, Ihnen, Sie, dem, den** 2c.

In alphabetischer Ordnung durch Tausende von Beispielen aus dem praktischen Leben erläutert.

Nach

Adelung, Becker, Campe, Grimm, Heinsius, Heyse u. A.

bearbeitet von

P. F. L. Hoffmann.

Dritte verbesserte Auflage.

33 Bogen in Taschenformat mit scharfer Schrift auf Maschinenpapier gedruckt.

Preis: Geheftet 42 kr., Gebunden 54 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4 August

Pistolen 9 fl. $33\frac{1}{2}$—$34\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. $55\frac{1}{2}$—$56\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $20\frac{1}{2}$—$21\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$45\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	1^{15} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{4} A.	9^{47} F.	Postzug.	9^{45} F.	5^{30} M.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} M.	12^{56} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 216.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 6. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Verkl. Christi. **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 39 Minuten — **Sonnenuntergang:** 7 Uhr 3, Min. — **Monduntergang:** 6 Uhr 7 M. — **Thermometer** nach Reaumur 6 Uhr früh: 16° Wärme, Mittag 12 Uhr 18° Wärme. — **Bauernregel:** Wie der August, so der künftige Februar.

Lokales und aus dem Kreise.

* Gestern Abend veranstaltete das Offizierkorps des hiesigen 2. Artillerie-Regiments zu Ehren des gegenwärtig zur Inspektion hier anwesenden Generalmajors v. **Brandt** in einem dazu festlich ausgeschmückten und prachtvoll illuminirten Lokale an der alten Kaserne einen Gesellschaftsabend, bei welcher Gelegenheit auch ein großes Feuerwerk abgebrannt wurde. Heute Abend werden auf dem Kugelfange Leuchtkugeln geworfen. Die Exerzitien dauern auch nach der Inspektion noch fort.

* Morgen Vormittags 8 Uhr findet im akademischen Musiksaale dahier die feierliche Preisevertheilung an die Schüler der Lateinschule und des Gymnasium statt. Ein solenner Gottesdienst in der Studienkirche schließt das Schuljahr.

* Wir berichteten neulich nach dem „Schw. Tagbl." von einem großen und an einem Kurgast zu Kissingen verübten Diebstahl. Dieser Diebstahl wurde vom Sohne mit noch 2 Kompl. der eigenen Mutter zugefügt, die jedoch, von dem ihr gesetzlich zustehenden Rechte Gebrauch machend, eine Untersuchung gegen denselben nicht beantragte. Gegen die beiden Genossen ist dieselbe im Gang.

† In öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts **Neustadt** a. S. vom 5. d. M. wurden verurtheilt: Christoph Stäbling von Hilders, wegen Vergehens der Körperletzung ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes begangen, in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 8 Tagen; Karl Hein, Schmiedmeister von Wächterswinkel, wegen Vergehens der Bestechung in eine Geldstrafe von 2 fl. zum Besten der Distriktsarmenkasse des Landgerichts Mellrichstadt.

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte **Neustadt** a/S. Zur Aburtheilung kommen: Dinstag den 10 d. M. früh 8 Uhr die Anklage gegen Joh. Bohn von Kreuzthal, wegen Verbrechens des Diebstahls und Unterschlagung; um 10 Uhr gegen Andreas Stäblein von Neustädtles, wegen Verbrechens des Betrugs; Donnerstag den 12. d. M. früh 8 Uhr gegen Thekla Hahn von Zündersbach, wegen Verbrechens des Meineids, um 10 Uhr gegen J. Staab von der Rippachsmühle, wegen Vergehens des Betrugs.

Se. Hoheit der junge Herzog Elimar von Oldenburg, Bruder der Königin von Griechenland, ist heute von Kissingen zurückgekehrt, woselbst er seinen erlauchten Schwager, den König von Griechenland, vor einigen Tagen in Begleitung des Grafen Pappenheim überrascht hatte. (Schw. Tagbl.)

* Eine Noth, wie man sie gerne und auch wieder ungerne hat, veranlassen die guten Herbstaussichten. Nicht nur, daß man als Arbeitslohn für ein Stück-Faß, das früher einen Kronenthaler zu machen kostete, jetzt 4 bis 6 fl. zahlen muß, sondern auch der Preis für das Daubholz ist in Folge der starken Nachfrage, namentlich von Seiten der Rheingegenden, bedeutend gestiegen.

Das Regierungsblatt Nr. 40 vom 3. August bringt eine Bekanntmachung, die „Zentral-Forstlehranstalt Aschaffenburg und das Forstunterrichtswesen überhaupt betr.", wonach unter anderm verfügt wird: Vom laufenden Jahre beginnend findet die regelmäßige Aufnahme der Kandidaten in die Zentral-Forstlehranstalt Aschaffenburg nicht mehr wie bisher im Herbste, sondern ausschließlich nur im Frühlinge, und zwar 14 Tage nach Ostern, statt. Später erfolgende Anmeldungen bleiben unberücksichtigt. Die Aufnahme der Inländer ist zunächst von der Beibringung eines vollständigen Gymnasial-Absolutorium sowohl, als eines Nachweises darüber bedingt, daß der Kandidat mit vorheriger Einwilligung der k. Kreisregierung eine achtmonatliche Vorlehre auf einem der hiezu bestimmten, im Kreisamtsblatte bekannt zu gebenden Reviere zur vollen Befriedigung bestanden habe. Zur Vermittlung des Ueberganges bleiben indessen die Bestimmungen des Art. 2 der Verordnung vom 26. Oktober 1850 für diejenigen Jünglinge noch in Kraft, welche nach Erfüllung der bisher vorgeschriebenen Vorbedingnisse in der Absicht, dem Staatsforstdienste sich zu widmen, in die Gewerbsschule eingetreten sind und den III. Kurs derselben mit dem Schlusse des Schuljahres 1859/60 absolviren, im Herbste 1860 demnach in die Vorlehre, sowie am Ostertermine 1861 in die Zentral-Forstlehranstalt eintreten können, während vom Jahre 1862 an allen nicht mit einem Gymnasial-Absolutorium versehenen Jünglingen die Aufnahme in die Zentral-Forstlehranstalt zu versagen ist. Ausländer haben bei der Aufnahmsanmeldung über den Besitz einer zum richtigen Verständnisse der Lehrvorträge nöthigen Vorbildung in ähnlicher Weise wie die Inländer sich zu legitimiren. Die regelmäßige Studienzeit an der Zentral-Forstlehranstalt wird hiemit von zwei auf zwei und ein halbes Jahr verlängert und der Schluß des Sommersemesters, wie des Studienjahres, auf den 8. Sept., der Beginn des Wintersemesters aber auf den 20. Oktober festgesetzt. Die, die Zulassung zur Vorlehre anstrebenden Jünglinge dürfen das 22. Lebensjahr nicht überschritten haben. Nachstehende Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 4. Sept. 1848 bleiben fortan aufrecht: a) Die technische Ausbildung der Adspiranten zum Forstverwaltungsdienste in Bayern hat in der Regel an der Zentral-Forstlehranstalt Aschaffenburg zu erfolgen; b) Studirende, welche mit vorheriger Bewilligung der unterfertigten Staatsministerien öffentliche Forstschulen in anderen deutschen Staaten besucht haben, sind, soferne sie um den bayer. Staatsdienst sich bewerben, gehalten, die Schlußprüfung an der Zentral-Forstlehranstalt in Aschaffenburg zu erstehen, wobei sie sich zugleich über die Erfüllung aller jener Vorbedingnisse auszuweisen haben, welche zum Eintritte in diese Forstlehranstalt gefordert werden; c) Adspiranten für den höhern Forst-Verwaltungsdienst haben nach dem Austritte aus der Zentral-Forstlehranstalt ihrer wissenschaftlichen Ausbildung einen einjährigen staatswirthschaftlichen Lehrkurs an einer der Hochschulen in München oder Würzburg zu widmen. Der Besuch dieses staatswirthschaftlichen Kursus ist von nun an den sämmtlichen Absolventen der Zentral-Forstlehranstalt Aschaffenburg gestattet. Am Schlusse des staatswirthschaftlichen Kursus findet eine theoretische Schlußprüfung aus den obligaten Lehrgegenständen statt. Kandidaten, welche diese Prüfung bestehen, dürfen schon nach einjähriger Forstpraxis zur Staatskonkursprüfung zugelassen werden. Nicht minder werden die Absolventen des staatswirthschaftlichen Kurses bei der Einreihung in die Forstpraktikantenliste jenen Kandidaten gleichgehalten, welche ein Jahr früher mit dem Absolutorium der Zentral-Forstlehranstalt unmittelbar in die Forstpraxis übergetreten sind. Die Anzahl der für die Söhne unmittelbar k. Beamten, insbesondere der k. Forstbediensteten zum Besuche der Zentral-Forstlehranstalt zufolge allerhöchster Verordnung vom 28. Jan. 1844 ausgesetzten 30 Stipendien wird auf 25 beschränkt, wogegen Se. Maj. der König Allerhöchstsich vorbehalten haben, 5 Stipendien von je 250 fl. an vermögenslose Forstkandidaten zu verleihen, welche den staatswirthschaftlichen Kurs an einer der obenbesagten Universitäten besuchen und die Zentral-Forstlehranstalt Aschaffenburg mit Auszeichnung absolvirt haben. Die Forstlehranstalt Aschaffenburg wird vom Schlusse des laufenden Studienjahrs an, gleich allen übrigen Zentral-Lehranstalten, den Ministerien des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten und der Finanzen unmittelbar untergeordnet.

Vermischtes.

Bezüglich des im heutigen Hauptblatt gemeldeten Brandes in dem k. Hofbaustadel in der St. Anna-Vorstadt zu **München**

wird als Entstehungsursache vorläufig angenommen, daß entweder neu eingebrachter und noch etwas feuchter Kalk sich selbst entzündet habe, oder das Feuer durch den dort befindlichen Dampfkessel entstanden sey. Ueber die Größe des entstandenen Schadens dürfte wohl jetzt schon kaum ein genügender Nachweis geliefert werden können, doch will man denselben vorläufig auf 50,000 fl. anschlagen. Eine Vermuthung, daß der in Rede stehende Brand kein Werk des Zufalles sey, wird wohl von Einigen gehegt, doch fehlen zur Zeit nähere Anhaltspunkte zur Unterstützung dieser Ansicht, daher wir derselben vor der Hand keinen besonderen Werth beilegen können. (B. Ldb.)

Ansbach, 5. August. Soeben vernehmen wir aus guter Quelle, daß die vom hiesigen Industrie- und Gewerbe-Verein angeregte Lokal-Industrie-Ausstellung in Verbindung mit einer Verloosung allergnädigst genehmigt ist, und daß dieselbe im k. Orangeriehause abgehalten werden darf. (A. M.)

Regensburg. Es sollen nicht weniger als 11 Tausend Klafter Triftholz durch den ausgetretenen Regen fortgeschwemmt worden seyn. — Der bedeutende Verlust des Floßholzes ist uns nicht bekannt.

Die Heidelberg-Würzburger Eisenbahn, schreibt man dem „Frankf. Journ.", scheint nun doch nicht (wie man glaubte) sobald ernstlich in Angriff genommen zu werden. Abgesehen von einigen noch zu beseitigenden Terrain-Schwierigkeiten, wie z. B. zwischen Neckargemünd und Heidelberg, und von dem Mangel an Opferbereitwilligkeit in einzelnen Gemeinden, durch deren Gemarkungen die Bahnlinie gehen soll, sind, soweit dieses öffentlich bekannt ist, die Unterhandlungen mit Bayern bis jetzt nicht in der Weise vorgeschritten, daß sie zu einem baldigen, wünschenswerthen Resultate zu führen scheinen.

Wien, 3. August. Nach mehrtägigen Regengüssen sind mehrere Stadttheile in Reichenberg überschwemmt, einige Häuser sind eingestürzt und Menschen verunglückt; in Chatharinaberg sind zwei Fabriken eingestürzt. Und im südlichen Böhmen waren nach einem Berichte aus Prag vom 2. d. Ueberschwemmungen zu befürchten.

Königsberg, 3. August. Das Tagesgespräch bildet die gestern erfolgte Entdeckung des Urhebers des Diebstahls, welcher am 20. Juli an der Kasse der hiesigen Feuer-Societäts-Kasse verübt worden ist. Es wurden 26,000 Thlr. entwendet. Der Thäter ist der Rendant der Kasse, Glede, ein Mann, der bisher im besten Rufe stand. Er hatte die Aufmerksamkeit der Nachbarn dadurch erregt, daß er zu ungewöhnlicher Zeit in seinem Garten mit Graben beschäftigt war. Dieser Umstand führte auf die richtige Spur. Man fand 4000 Thlr. frisch vergraben, und nach kurzem Besinnen gestand der inzwischen Inhaftirte, daß die andern 22,000 Thlr. von ihm im Kassenlokal selbst unter das Kassenspinde gelegt seyen, wo man auch die volle Summe vorfand.

Gestorben: Am 2. zu Dresden Vizepräsident des Oberappellationsgerichts, Dr. Friedr. Hänel.

Zwickau, 3. Aug. Ich komme soeben aus der niedern Vorstadt, die nun frei vom Wasser ist. In den meisten Häusern sind die innern Wände eingestürzt und stürzen noch jetzt ein; es stehen nur die äußern Mauern. Als der Einbruch begann, hat man die Giebelwände durchgeschlagen und sich von Haus zu Haus nach den festern Gebäuden gerettet. In einer Stube sind 64 Personen beisammen gewesen.

Der Schaden, den das so reizend gelegene, gewerbfleißige Glauchau erlitten, dürfte mit 200,000 Thaler wohl noch zu gering angeschlagen seyn, da außer einer Menge schon eingestürzter Häuser (30—40) der größte Theil der noch stehenden des Neubaues bedürfen wird, wozu noch der Schade an zerstörtem und fortgeschwemmtem Eigenthum, sowie der Verlust der zwei großen Muldenbrücken kommt, die diesmal wohl massiv aus Stein hergestellt werden müssen, um neben andern Vorsichtsmaßregeln ein ähnliches Unheil möglichst abzuwenden. — Menschen sind 15—20 umgekommen.

Remse bei Waldenburg hat gleichfalls sehr gelitten. Aus den Trümmern eines von den Fluthen weggerissenen Wohnhauses wurden von den darin befindlichen 13 Personen acht mit großer Lebensgefahr gerettet, wogegen die fünf andern, eine Wittwe und vier Kinder in dem Alter von 14 Tagen bis zu 4 Jahren in den Wellen begraben wurden. (D. Allg. Z.)

Zittau, 3. Aug. In dem 1 Stunde von hier gelegenen Städtchen Grottau sind durch die Wasserfluthen der Neisse 10, im daranstoßenden Dorfe Dehnis 2 oder 3, in Katten 9 und in Weißkirchen 19 Gebäude eingestürzt und 5 Menschenleben verloren gegangen. Sehr großen Schaden hat der bekanntlich das Neissethal entlang gehende Bau der Zittau-Reichenberger Eisenbahn gelitten. (D. Allg. Z.)

Einem anderen Berichte aus Zittau entnehmen wir Folgendes: In Weißkirchen sind 36 Häuser in der Nacht von den Fluthen weggerissen worden, desgleichen 14 Häuser in Grottau, von welchen letztern einzelne Fragmente hier durchgeschwommen sind. In Grottau vermißt man 1 oder 2 Personen. (D. A. Z.)

Kassel, 1. August. Es hat sich seit einiger Zeit eine bedeutende Meinungsverschiedenheit zwischen dem Bürgerausschusse und der Armenverwaltung herausgestellt, die vielleicht zu heilsamen Aenderungen in unserer Armenpflege führt. Wie vielerorts, so macht sich auch hier eine beunruhigende Zunahme der Almosenempfänger bemerklich. (Das hat unsere bayer. Nachbarprovinz schon längst sehr deutlich wahrgenommen. D. R.) Natürlich wechseln damit auch die Ansprüche der Armenverwaltung an die städtische Kasse. Der Bürgerausschuß hat nun die vom Stadtrathe beantragte Erhöhung des jährlichen Armenetats versagt und darauf hingewiesen, daß anderweite Maßregeln zu nehmen seyen, um den wachsenden Anforderungen an die öffentliche Mildthätigkeit zu begegnen. Ueber das Wie freilich scheinen die Ansichten noch sehr verschieden und zum Theil dunkel zu seyn. Einstweilen hat sich ein Verein gebildet, um arbeitsfähigen Bedrängten mit Rath und That behülflich zu seyn, Arbeit zu finden oder einen ganz andern Erwerbszweig zu ergreifen. (Hamb. N.)

Altona, 2. August. Am vorigen Sonnabend wurde der Herzog Karl von Glücksburg von der hiesigen Freimaurerloge als Mitglied aufgenommen.

Waadtländer Blätter berichten von einem großen Unglück, das sich letzten Sonntag auf dem See vor Nyon ereignet hat. Ein Dampfer überfuhr nämlich eine Barke mit 35 Personen. Man spricht von 15 Leichen, die bereits aufgefunden seyen. Der Kapitän des Dampfers ist verhaftet.

Bekanntlich wurden vor einiger Zeit in Turin Falschmünzer verhaftet, welche türkisches Staatspapiergeld verfertigten und davon bereits für 600,000 L. nach Konstantinopel verschickt hatten, wo ihr Agent verhaftet wurde. Gegen 4 Millionen fand man noch vorräthig. Die Leute gehörten alle der aufgelösten englisch-türkischen Legion an. Rustem Bey, der türkische Geschäftsträger, trat gegen sie klagend auf, konnte jedoch bis jetzt nichts erwirken, da das sardinische Strafgesetzbuch keine Bestimmungen gegen Fälscher fremder Münzen enthält. (Fr. J.)

Paris. Man sagt, die Marschälle Bosquet und Canrobert und General Espinasse würden zu „Grafen des Reichs" erhoben werden.

Paris, 5. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin wurden bei ihrer Ankunft in Cherbourg von Acclamationen einer zahllosen Menschenmenge empfangen. Die englische Flotille liegt vor der Rhede. Die Illumination der Stadt und der Schiffe war glänzend. (Fr. J.)

Brüssel, 3. August. Ein schrecklicher Brand, der diese Nacht die herrliche und alterthümliche Börse mit den Archiven des Wechselsyndikats, des Handelsgerichts, des Telegraphenbureau ꝛc. zu Antwerpen verzehrte, ist in und außer der Kammer der Gegenstand aller Unterhaltungen. (Fr. J.)

* Die Börse von Antwerpen, welche in der Nacht vom 2. auf den 3. Aug. fast gänzlich durch eine Feuersbrunst zerstört wurde, war eines der sehenswerthesten Gebäude der Stadt. Die Börse von Antwerpen wurde 1531 gebaut. Am 24. Febr. 1583 um neun Uhr Abends brach Feuer in derselben aus und zerstörte das Dachwerk und ehe man, wie der Chroniker schreibt, 3 Miserere sagen konnte, stand das Gebäude an allen 4 Ecken in Flammen. Im selben Jahre wurde die Börse unter dem Bürgermeister Philipp van Schoonhofen und Peter van Aelst restaurirt. Der Bau derselben im Jahr 1531 kostete, sagt man, 300,000 Goldthaler. In dem Lokal der abgebrannten Börse (nach deren Vorbild 1566 die Londoner gebaut wurde) wurde 1664 die k. Akademie unter David Teniers gegründet; die Bruderschaft von St. Luc, sowie die berühmte westindische Kompagnie hatte dort ihren Sitz und 1804 wurde in ihren Sälen vom Antwerpener Handelsstande dem Konsul Napoleon und Josephine ein Fest gegeben. Der Schaden wird auf 3 Mill. Gulden angegeben.

* Der „Moniteur" berichtet aus Ostende, 1. Aug.: „Se. kgl. Hoh. Prinz Friedrich Wilhelm, Regent des Königreiches Preußen, vom Minister-Präsidenten v. Manteufel und einem zahlreichen Gefolge begleitet, ist gestern Abend zu Ostende eingetroffen. Der Prinz wird hier Bäder gebrauchen bis zur Ankunft J. M. der Königin von England. Ihre kgl. Hoh. die Großfürstin Helena von Rußland ist gleichfalls in Ostende angekommen.

Der „Nord“ kündigt an, daß eine Deputation russischer Leibeigener unterwegs sey, um die Pariser Konferenz zu ersuchen, durch thätige Einmischung (intervention active) die Emanzipation der russischen Leibeigenen endlich herbeizuführen. (Fr. J.)

New-York, 21. Juli. Der „North Star“ ist mit der Nachricht von der unglücklichen Legung des atlantischen Telegraphen in New-York angekommen.

Politisches Register.

(Deutscher Bund.) Die Eröffnung der diesjährigen Zollkonferenzen findet am 10. d. in Hannover statt.

(Bayern.) Für die Eisenbahnanleben zu 4 und 4$\frac{1}{2}$ pCt. ist noch ein weiterer Zinstermin auf den 1. August festgesetzt worden.

(Belgien.) Der Antrag auf Befestigung Antwerpens wurde in der Repräsentantenkammer mit 53 gegen 39 St. verworfen.

(Rußland.) Die Verpachtung des Branntweinmonopols hat dem Staat eine jährliche Mehreinnahme von 30 Mill. S. R. abgeworfen. — Die Presse hat seit dem Amtsantritt des neuen Kultusministers wieder mehr unter der Censur zu leiden.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 5. Aug. 5pCt.Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82$\frac{7}{8}$; 5pCt. National-Anleihe 83$\frac{3}{4}$; 4$\frac{1}{2}$pCt. Metall. 72$\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110; Bankaktien 966; fl. 500 Looje 308; fl. 250 Loose 134$\frac{1}{2}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 165$\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 258, Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 15; Paris in Wien 123$\frac{1}{4}$; Frankfurt 104$\frac{3}{4}$; Silber 104$\frac{1}{2}$; Gold 107$\frac{1}{8}$; Kreditaktien 239$\frac{1}{4}$.

Frankfurt, 5. Aug. Bayer. 3$\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen, — P. 96$\frac{7}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98$\frac{1}{2}$ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98$\frac{3}{8}$ P. — G.; bayer. 4$\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen 101$\frac{7}{8}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. 99$\frac{7}{8}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7$\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{2}$ G. Baden 3$\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. 94$\frac{1}{2}$ P. — G. Württemb. 3$\frac{1}{2}$ pCt. Obligat — P. — G. Württ. 4$\frac{1}{2}$-pCt. Obligat. 103$\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{2}$ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz recht günstig, ohne daß jedoch das Geschäft bedeutend zu nennen wäre. Oesterr. Kreditaktien 217$\frac{1}{4}$ bez. u. G., Staatsbahn 294 G., Rhein Nahebahn 57$\frac{1}{4}$ bez. u. G. Darmst. Bankaktien 237$\frac{1}{2}$ à 238 bez.

Neueste Nachrichten.

München, 5. Aug. Se. Maj. der König haben den Vorstand der Strafanstalt München, Regierungsrath v. Obermaier, von der ihm übertragenen obersten Leitung der Besserungs-Anstalt Wasserburg unter allerhuldvollster Anerkennung seiner bei Gründung und Einrichtung dieser Anstalt geleisteten ersprießlichen Dienste enthoben und den Rechnungsführer der Besserungsanstalt Wasserburg, Joseph Schieneis, zum Polizei-Kommissär derselben befördert; dem Hauptzollamts-Kontroleur Ferd. Förster in Fürth den erbetenen definitiven Ruhestand mit Belassung des Titels und Funktionszeichens und unter Anerkennung seiner treuen und vieljährigen Dienste bewilligt, sodann auf die nun erledigte Stelle eines Hauptzollamts-Kontroleurs bei dem Hauptzollamte Fürth den Hauptzollamts-Kontroleur Leonh. Hopfenmüller zu Marktbreit in gleicher Eigenschaft, seinem Ansuchen entsprechend, versetzt; den Zollverwalter am Nebenzollamte Bärnau, Hauptzollamtsbezirkes Waldsassen, Karl Friedr. Freund, als Revisionsbeamten an das Hauptzollamt Lindau auf die dort in Erledigung gekommene Revisionsbeamtenstelle versetzt, sodann auf die hierdurch erledigte Zollverwaltersstelle am Nebenzollamte I Bärnau den Grenzoberkontroleur Karl v. Sonvicho zu Lenggries, Hauptzollamtsbezirks Mittenwald, berufen. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

10. August, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Bierbrauer Martin Markert von Dingolshausen beim k. Landg. Gerolzhofen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Bauersebeleute Joh. und M. Barb. Michelmann beim k. Landg. Münnerstadt.

Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Eva Henninger zu Gnodstadt durch das k. Landg. Ochsenfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Baier von Giechenbach beim k. Landg. Weyhers.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh Halbleib von Frauenholz beim k. Landg. Weyhers.

Mehlverkauf.

Es wurde dem Unterzeichneten heute vom k. Landgericht Euerdorf die persönliche Konzession ertheilt. Indem ich dieses dem verehrlichen Publikum ergebenst anzeige, verspreche ich,

alle Sorten Mehl

vom feinsten an, prompt und billig zu liefern, wozu ich auch auf meiner neuen Kunstmühle vollkommen in Stand gesetzt bin.

Euerdorf am 31. Juli 1858.

Karl Beifel, Müllermeister.

Dresdener Fliegenpulver.

Nach vorschriftsmäßiger Untersuchung, den Menschen, sowie allen Hausthieren rein unschädlich, ist es das neueste und zweckmäßigste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten. Dasselbe ist laut Gebrauchs-Anweisung nur mit Wasser vermischt anzusetzen. Zu haben in einzelnen Paqueten à 4 kr. und 3 Paqueten desgleichen à 10 kr. bei

[1] **Carl Bolzano.**

Im Kunstverlag zu Karlsruhe ist erschienen und in der Stabel'schen Buch- u. Kunsthandlung, sowie in allen andern Buchhandlungen in Würzburg zu haben:

Die Außer-Europäische Welt

oder

Jahrbuch des Wissenswürdigsten

aus der

Kunde fremder Länder und Völker.

Nach den besten vorhandenen Quellen

herausgegeben

von einem Vereine Gelehrter.

Durch den rastlosen Trieb des Europäers, die Dampfkraft und den elektrischen Telegraphen treten fremde Welttheile uns jetzt mit einem Tage näher, als in Jahrzehnten früherer Zeitalter, wo Berichte aus jenen Gegenden gleichsam nur als Mährchen der „1001 Nacht" zu uns herüberklangen.

Die kalifornischen und australischen Goldfelder, der schwere Kampf in Englisch-Indien, die Ereignisse in China, Japan, Siam, Cochinchina, die neuesten Forschungen in Afrika 2c., alle diese, mit den europäischen materiellen und geistigen Interessen so enge verknüpften Fragen fesseln die allgemeine Neugierde und erregen den Wissensdurst.

Ein umfassend vorbereitetes Werk, das nach seiner ganzen Anlage die Bestimmung hat, dem Bedürfnisse des Wissens literarisch und artistisch vollständig zu genügen, verdient daher gewiß die regste Theilnahme des Publikums.

Dasselbe erscheint in monatlichen Lieferungen von 2—3 Bogen, jede mit zwei prachtvollen Stahlstichen (Landschaften, historische Darstellungen 2c.) in 2 Ausgaben:

Nämlich in 8. à 24 kr. rhn., in 4. à 36 kr. rhn.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und jeder Band ein für sich bestehendes Ganze.

Um nichts unbesprochen zu lassen, was im Bereich der Kunde fremder Welttheile augenblickliches Interesse abnöthigt, werden von Zeit zu Zeit kleinere Notizen über Tagesgeschichte und Geographie in separaten Bogen beigegeben, so daß der Leser stets einen Ueberblick über Alles gewinnt, was seine Neugierde nur irgend in Anspruch nehmen kann.

Der erste Band behandelt unter Anderm Englisch-Ostindien und seinen gegenwärtigen Kampf.

Die Stahlstiche hierzu werden nach Originalzeichnungen Eingeborner (Hindus) gefertigt.

---

5. D. Nr. 249 in dem der Fischerzunft gehörigen Hause ist der untere Stock von 3 Zimmern, so wie im oberen Stock ein Quartier von 3 Zimmern mit allem Zubehör (Wasserleitung) auf Allerheiligen zu vermiethen. Näheres bei den Zunftgeschwornen Andr. Eyssel und G. Jos. Lehrmann. [3b]

---

fl. 10,000

sind zu 4 pCt. auszuleihen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Auf der Domstraße ist ein Logis von 3 in einandergehenden Zimmern, Küche, Vorplatz und sonstigen Bequemlichkeiten bis Martini zu vermiethen. [2a]

Olympischer Circus

von Julius Stark.

Heute große Vorstellung

in der höheren Reitkunst und Pferdedressur.

Anfang präcis 8 Uhr. [3]

Kurs der Geldsorten.

Vom 5 August.

Pistolen 9 fl. $33\frac{1}{2}$—$34\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. $55\frac{1}{2}$—$56\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $20\frac{1}{2}$—$21\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

On offre 2000 frcs. par mois à la personne qui peut fournir 20,000 frcs. en espèces, lesquels seront garantis; il est offert un emploi de 300 frcs. par mois, en prenant un intérêt de 3000 f. S'adresser franco à Mr. **Baist** à Francfort a/m [3a]

Daubholz-Verkauf.

50 Stück Daubholz à $6\frac{1}{2}$ Schuh
100 desgl. 6 „
100 desgl. $5\frac{1}{2}$ „
und mehrere hundert zu 2 und $1\frac{1}{2}$ Sch. nebst sämmtlichen Böden dazu, alles dieses in schwerer Qualität, sind zu verkaufen. — Näh. in d. Exp. [3c]

Fremden-Anzeige.

Vom 5. August

Adler. Holldorf, Rent. a. Elteiz. Reinhardt, Part. a. Stuttgart. Altenheimer, Fabr. a. Zebenhausen. Kfl.: Gebr. Schlesinger a. Hammelburg, Schneider, Levy u. Aub a. Frankfurt, Sossen, Fuß u. Huber a. Hanau, Wönner a. Leipzig, Zeh a. Ulm, Schmitt a. Mainz.

Fränkischer Hof. Schaffrath m. Fam., Rechtsanwalt a. Dresden. Reun, Beamter a. Amorbach. Braun, Goldschläger u. Braun, Glockengießer a. Nürnberg. Frl. Ochs a. Heiligenstadt. Mad. Hofmann m. Fam. a. Heldburg. Matheis, Jurist a. Reichenbach. Bar. v. Bebra, Stud. a. Heidelberg. Mad. Kalbskopf m. Fam. aus Schweinfurt. Kfl.: Stern a. Marktbreit, Wagner a. Frankfurt, Nordschild a. Schweinfurt.

Kronprinz. Prinzeße de Campereale m. Bed. aus Neapel. Mad. de Ewrinoff m. Bed. aus Petersburg. Bar. v. Barenoff mit G. a. Esthland. Bar. v. Popiel m. Gem. a. Kissingen. Gräfin Potworowska a. Polen. Dr. Castro aus Altona. Graf von u. zu Castel a. Castel. Eichhorn. Rath a. Koblenz. Zimmermann, Rath aus Grosalzen. Mad. Hock m. Sohn a. Prag. Kfl.: v. Zülpchen aus Köln. Mühlen aus Rheydt, Krapels a. Emrich.

Schwan. v. Drykalsky, Rath, Frl. Drykalsky u. Mila m. Gatt., Rath a. Berlin. Metzger, Physikus a. Heidelberg. Krafft m. Fam. Oberamtmann a. Wertheim. Meyer m. Gatt., Part. a. Hamburg. Kirsching. Gastw. a. Kissingen. Baum, Fabr. u. Gläßel, Kfm. a. Nürnberg. Kaufmann, Kfm. a. Bamberg.

Wittelsbacher Hof. Weimar, Priv. u. Frau Henlein a. Wölbhausen. Schneider, Verw. aus Gießen. Kfl.: Stocker a. Gera, Kilpert a. Regen, Gruber a. Bingen.

Würtemberger Hof. Göbel m. Gem., Landrichter a. Stadtprozelten. Frau Förster a. Mosnau. Frau Sartorius m. Fam. u. Bedien., Arr.-Ger.-Raths-Gatt. a. Aschaffenburg. Wohlschläger, Rath a. Aschaffenburg. Kfl.: Umpfenbach aus Frankfurt a/M., Nitzoldi m. Gem. a. Bamberg.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{16} F.*)
5^{9} A.	9^{55} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{38} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{25} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{25} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 217.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 7. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Afra, Cajet. Donat. Sonnenaufgang: 4 Uhr 10 M. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 31 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 49 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 16° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — **Bauernregel:** Ist's in den ersten Wochen heiß, so bleibt der Winter lange weiß.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 3. August.

Das Gesuch des Bürgers Stephan Herterich um Ertheilung einer Weinwirthschafts-Konzession mit Verabreichung von kalten und warmen Speisen wurde genehmigt. Das eines Bäckermeisters dahier um Verleihung einer steten Weinwirthschaft wurde z. Z. abgewiesen; desgl. eines um Verleihung einer Gartenwirthschafts-Konzession. Der Antrag des Polizeisoldaten Kirchner auf Dienst-Entlassung wurde genehmigt. Ein Gesuch um Verwendung in der Kanzlei des Stadtmagistrats wurde abgewiesen. Der Antrag des Gartenwirths Frosch auf Bewilligung zur Annahme eines Geschäftsführers wurde genehmigt. Die Verweisung des königl. Stadtkommissariats dahier auf die Dauer des vierwöchentlichen Urlaubs des k. Hrn. Reg.-Rathes u. Stadtkommissärs Freihrn. v. Leonrod durch den k. Hrn. Reg.-Rath Frhrn. v. Gumppenberg wurde bekannt gemacht. Der Verkauf des in der Magschule aufgeschichteten Spähnholzes wurde auf Antrag der Stadtbau-Inspektion genehmigt. Das Gesuch mehrerer Bewohner des Ingolstädter Hofes auf Verwandlung des dortselbst befindlichen Pumpbrunnens in einen laufenden Brunnen wurde abgewiesen. Auf das Gesuch der hiesigen Kärrner um Erhöhung des Fuhrlohnes für das vom Wasser in das städtische Holzmagazin zu schaffende Holz wurde dasselbe um 1 kr. per Karren für die Dauer dieses Jahres erhöht.

†† (Hagelschlag.) Das gestern Mittag über unsere Stadt gezogene Gewitter verhagelte beim rothen Kreuz und an der Versbacher Grenze dem Rothen-Kreuz-Pächter einige Tagwerke Waizen und Haber, welche jedoch bei der „Neuen bayer. Hagelversicherungs-Gesellschaft" versichert sind.

‡ Würzburg, 7. Aug. Heute Vormittags feierten die kgl. Studienanstalten dahier den Schluß ihres Studienjahres 1857/58. Das Fest begann mit der Preisevertheilung im akademischen Musiksaale, welcher zu diesem Behufe wieder angemessen namentlich mit Zeichnungen der studirenden Jugend, geschmückt war. Der k. Hr. Reg.-Direkt. Gresser erschienen bei der Feier, die Ehre der zu vertheilenden Preise zu erhöhen. Nach seinem Eintritt führte zuerst das Orchester der k. Musiklehranstalt eine Ouverture auf, welche Hr. Dirigent Bratsch, zugleich Komponist des Tonwerkes, leitete. Dann hielt, einer früheren Sitte gemäß, der k. Hr. Studienrektor Prof. Dr. Weidmann eine gehaltvolle Festrede, und an diese reihte sich, auch nach den Textworten passend, ein Festchor, komponirt von dem k. Hr. Univers.-Prof. Dr. Fröhlich, gesungen von den Studirenden. Nun fand der Akt der Preisevertheilung selber statt, worauf noch C. M. v. Weber's Jubelouverture diesem Theile der würdevollen Feier entsprach. Von da begaben sich die HH. Professoren und ihre Schüler mit so manchen Angehörigen dieser nach der Kirche zum h. Michael, wo ein solenner Dankgottesdienst begangen wurde, und endlich nach ihrem Studiengebäude, wo 24 Abiturienten ihre Absolutorien, darunter sechs mit der I. Note, die übrigen aber ihre Klaßzeugnisse empfingen. Der heute ebenfalls veröffentlichte Jahresbericht über jene k. Bildungsanstalten bietet eine ausführliche Uebersicht über den Personalstand und das diesjährliche Wirken unserer Gelehrtenschule und als Programm die „Festgabe zu dem fünfzigjährigen Doktorjubiläum des Hrn. Geheimraths Fr. v. Thiersch", welche im Namen der beiden Lehrer-Kollegien jüngst dem Jubilar dargebracht wurde. Dieses Programm besteht theils aus Festgedichten, einem lateinischen, einem griechischen, drei deutschen, theils aus einer metrischen Uebersetzung von Homer's Odyssee I in die Muttersprache, und ist verfaßt von den HH. Prof. Vierheilig, Höll, Dr. Keller und Dr. Grasberger. Der reichhaltige Jahresbericht aber (S. 39 in 4.) weiset die Fälle der Lehrstoffe nach, welche bezüglich der alten und neuen Sprachen, der Realien und Kunstfächer der Jugend wieder geboten waren, zugleich aber auch die vielen Bestrebungen, dieselbe religiös und patriotisch erziehen zu helfen. Auffallend ist, daß der verzeichneten Gymnasialschüler nur 130, der Lateinschüler 237 sind, die Gesammtfrequenz also 367 betrug, und daß demnach, wie anderwärts, so auch dahier die Zahl der Studirenden sich mindert. Walte über diesen der Segen Gottes!

† Das Marien-Franziskus-Institut zur Aufnahme und zur Unterbringung weiblicher Dienstboten befindet sich gegenwärtig in der Ursulinergasse III. Distr. Nro. 359 über 1 Stiege. Welchen Anklang dasselbe bei der hiesigen Bevölkerung gefunden, geht schon daraus hervor, daß im verflossenen Jahre gegen 40 Dienstmädchen nach und nach bis zu ihrem Wiedereintritte in einen Dienst in demselben mit Beschäftigung versehen und verköstigt wurden. Ueber 80 Mädchen wurden durch Rekommandation vom Institute aus in ordentliche Dienste untergebracht, und täglich laufen neue Nachfragen nach braven Dienstmädchen bei dem Institute ein. Bei solcher Wirksamkeit ist an dem ferneren Gedeihen und dem Zunehmen des Instituts nicht mehr zu zweifeln. Die Vorsteherin desselben C. Müller erlaubt sich, diejenigen verehrten Damen und Hausfrauen, welche ihr bei ihrem Wirken ihren gütigen Beistand zugesichert haben, zur Besichtigung der Lokalität und zur Besprechung über verschiedene Maßregeln auf Dinstag den 10. Aug. Nachmittags 3 Uhr einzuladen.

* Sonntag, den 8. August, neu ausgestellt im Kunstverein dahier: Oelgemälde: Eine Hochalpe im Kanton Glarus, von Fr. Schieß in München, Preis 250 fl. Ein Gebirgssee, von J. Holger in München, Preis 250 fl. Vorstehende zwei Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München, und bleiben bis Freitag, den 13. August, ausgestellt. Ferner kam neu hinzu: Gegend bei Weilheim, von G. Kong in München, Preis 80 fl.

Auf Anordnung Sr. bischöfl. Gnaden werden auch in diesem Jahr, und zwar anfangend den 4. Oktober Abends bis Freitag den 8 Oktober durch einen Priester aus der Gesellschaft Jesu geistliche Exercitien in dem bischöflichen Clerical-Seminar dahier abgehalten werden. — Die neu errichtete Pfarrkuratie Waldbüttelbrunn ist zur Bewerbung ausgeschrieben. Collator der Herr Bischof. — Vom 22. bis 31. August wird durch Priester aus der Gesellschaft Jesu zu Dettelbach eine Volksmission abgehalten. — Als erledigt zur Bewerbung binnen vier Wochen ausgeschrieben die Pfarrei Johannesberg, klg. Landg. Aschaffenburg, k. Patronats. (W. Diözes.-Bl.)

Es wurde die Wahrnehmung gemacht, daß bei Feuer-Versicherungseinträgen die in den Protokollen besonders beantragten Versicherungen der verbrennbaren Theile oder der Ausschluß des Fundamentes 2c. weder in dem betreffenden Grundbuche, noch in den monatlichen Extrakten über Versicherungs-Veränderungen vorgemerkt worden sind. Zur Beseitigung solcher Mißstände erging die mit Leitung der Angelegenheiten der Immobiliar-Brandversicherungs-Anstalt beschäftigten Polizeibehörden der Auftrag, die noch vorhandenen mangelhaften Einträge nachträglich sogleich zu berichtigen und für die Folge die auf Grund der Aufnahmsprotokolle vorzunehmende Berichtigung der Grundbuchs-Veränderungen vorschriftsmäßig und mit aller Genauigkeit zu bewerkstelligen. Ferner haben die Revisionen, von — durch die Feuerbeschau-Kommissionen als baufällig bezeichneten — Gebäuden nicht mehr durch gewöhnliche Werkmeister, sondern durch den Brandversicherungs-Inspektor einzutreten.

Vermischtes.

Gestorben: Am 1. August im Seebade zu Norderney Dr. Gustav Diezel, bekannt durch seine Schriften über die politischen Entwicklungen Frankreichs, wie Deutschlands.

In Glauchau sind nach einem vom dortigen Stadtrath beglaubigten Verzeichnisse von dem Hochwasser 49 Häuser ganz, 7 theilweise zerstört worden. (Fr. Bltz.)

Die Bank von Baden ist in dieser Saison schon zwölfmal gesprengt worden. Einer der von Fortuna Begünstigten, der österr. Hauptmann Baron v. L., welcher fünfmal die Bank gesprengt, hat vor seiner Abreise der Stadtdirektion 5000 Fr. für die hiesigen Hausarmen zur Verfügung gestellt.

Hamburg, 4. Aug. Eine neue Telegraphenlinie zwischen England (via Helgoland) und Tenningen und England (via Emden) und Hamburg beabsichtigt die engl. Submarine-Telegraphen-Kompagnie zu erbauen, und zwar auf Aktien à 10 Pfd. Sterl.; das ganze Aktien-Kapital soll 150,000 Pfund betragen.

* Im Widerspruch mit unserer diesfälligen gestrigen Nachricht wird dem „Fr. J." telegraphirt: London, 6. August. Der „Agamemnon" ist vorgestern mit dem unterseeischen Kabelende in Valencia in Irland gelandet und der „Niagara" hat mit dem andern Ende Newfoundland glücklich erreicht. Der Erfolg scheint vollkommen. Beide Schiffe signalisiren miteinander.

Nach Berichten aus Alexandrien vom 25. Juli hatten in Gaza am 13. die Türken die Christen angefallen, die Pforten der Kirche erbrochen, den Bischof insultirt und hierauf das fränkische Quartier verwüstet. Die Unruhen konnten von dem Pascha von Jerusalem, der mit einigen Truppen herbeieilte, nur mit Mühe gedämpft werden. (Fr. J.)

Der „Morning Herald" veröffentlicht einen Auszug aus einem Briefe von Kalkutta, 17. Juni, nach welchem Nena Sahib gefangen genommen worden ist.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Zahl der in die b. Straf- und Zwangsarbeitsanstalten Verschafften war im Jahr 1856 höher als im Vorjahr und haben die erhobenen Besserungsergebnisse ein befriedigendes Resultat nicht nachgewiesen.

(Preußen.) Versuche Seitens des preußischen Ministerium, Hannover zum Anschlusse an die Anträge der Ausschüsse in der holsteinischen Sache zu bewegen, sind fruchtlos geblieben.

(Rußland.) Es soll in Absicht seyn, die Militärdienstzeit wieder abzukürzen, und eine Umgestaltung, theilweise Aufhebung des Beamtenklassenwesens zu bewerkstelligen.

(Türkei.) Die Montenegriner haben einen neuen Angriff, und zwar auf Kolaschin gemacht.

Handels- und Börsenberichte.

⁂ Mainz, 6. Aug. (Privat-Korresp.) Das Geschäft in Getraide war an unserm heutigen Markte gegen Anfang dieser Woche wieder etwas flauer und die Preise blieben gegen vor 8 Tagen ziemlich ohne Veränderung. Die Umsätze beschränken sich fortwährend nur auf Konsumkäufe: Waizen wurde heute gehandelt in der Halle (d. h. im Kleingeschäft) zu $12\frac{3}{4}$ bis $13\frac{1}{4}$ fl., Roggen zu 10 à $10\frac{1}{4}$ fl., Gerste alte 10 fl., neue zu 11 fl. pr. 200 Zollpfd., Hafer (120 Zollpfd.) $6\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ fl. Hülsenfrüchte ohne Vorrath. Rüböl still, effektiv 30 à $\frac{1}{2}$ fl. per Zollzentner, per Oktober 52 Rthlr. Leinöl $24\frac{1}{2}$ fl. Mohnöl 46 fl.

Frankfurt, 6. Aug. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen, — P. $96\frac{7}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen $98\frac{1}{2}$ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{1}{2}$ P. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{7}{8}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{2}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{1}{2}$ P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat — P. $95\frac{1}{2}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $103\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Wien, 6. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{3}{4}$; 5pCt National-Anleihe $83\frac{3}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{2}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose $134\frac{1}{2}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $165\frac{1}{2}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $258\frac{1}{4}$; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 14; Paris in Wien 123; Frankfurt $104\frac{3}{4}$; Silber $104\frac{1}{2}$; Gold $107\frac{1}{8}$; Kreditaktien $240\frac{1}{4}$.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Auf dem heutigen mit 191 Wägen befahrenen Getraidemarkt gingen Waizen, Korn und Gerste im Preise zurück, Haber zog etwas an.

Waizen	14 fl. — kr.	bis 24 fl. — kr.	Mittelpreis	20 fl. — kr.
Korn	13 fl. — kr.	bis 15 fl. 30 kr.	„	14 fl. — kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	bis 13 fl. 45 kr.	„	13 fl. — kr.
Haber	9 fl. — kr.	bis 10 fl. 40 kr.	„	9 fl. 30 kr.

Viktualienmarkt. Das Pfund Butter galt heute 26 bis 28 kr., das Pfund Schmalz 32 bis 34 kr., Eier das Stück 1 kr., auch 13 Stück für 12 kr., Gänse das Stück 1 fl. bis 1 fl. 15 kr., Enten das Stück 27 bis 33 kr., das Paar schöne junge Hahnen 27 bis 36 kr., junge Tauben das Paar 10 bis 14 kr. Rehwild war heute wieder ziemlich viel zu Markte gebracht, jedoch ist dasselbe noch immer theuer; ein Schlegel kostet 2 fl. 18 kr. bis 2 fl. 30 kr., ein Ziemer 3 fl. 24 kr. bis 3 fl. 48 kr. Das Pfund Himbeere kostet 8 bis 9 kr.; das Mäßchen neue Kartoffel 4 kr.

Auf dem Strohmarkte wurde heute das Bund Stroh um 9 bis 10 kr. verkauft. Nach den neueren polizeilichen Aenderungen muß der Bund 10 bayer. Pfund wiegen und wurde die Controlle hierüber heute sehr strenge gehandhabt, indem sämmtliches Stroh gewogen und eine bedeutende Parthie wegen zu leichten Gewichts confiszirt wurde. Auf dem Viktualienmarkt wurden auch einige Körbe unreifes Obst weggenommen.

** München, 6. August. (Privat-Korresp.) Dem Vernehmen nach haben Se. Maj. der König den Hrn. Reichsrath Frhrn. v. Stauffenberg auch für den nächsten Landtag zum I. Präsidenten der Kammer der Reichsräthe zu ernennen geruht. — Hr. Staatsrath v. Abel wurde gestern abermals von einem Schlaganfalle betroffen. — Von heute an ist eine wesentliche Erhöhung des Diskonto der bayer. Hypotheken- und Wechselbank eingetreten und zwar für Wechsel von $3\frac{1}{2}$ auf 4 pCt., für den Lombard von 4 auf 5 pCt.; diese Erhöhung ist der hiesigen Geschäftswelt sehr unerwartet gekommen und man kann sich diese Maßregel bei den gegenwärtigen Geldverhältnissen kaum erklären.

München, 6. August. Se. Maj. der König haben die in Lauf erledigte Advokatenstelle eingezogen; den erbetenen Dienstesstellentausch der III. Landgerichtsassessoren Rud. Heinrich zu Roggenburg und Ignaz Bäuerle zu Wertingen genehmigt; die am Wechselappellationsgerichte von Oberfranken in Erledigung gekommene Rathsstelle dem Appellationsgerichts-Assessor Wilhelm v. Heyder in Bamberg, und die bei dem Wechselgerichte I. Instanz zu Bamberg in Erledigung gekommene Rathsstelle dem Bezirksgerichtsrath G. Wimmer zu Bamberg verliehen. (N. M. Z.)

Von den schon früher rühmlichst erwähnten Gewehren nach der von Hrn. Major v. Podewills erfundenen Konstruktion sind jetzt so viele angefertigt, daß das Bataillon des Inf.-Leibregiments, welches in das Lager bei Augsburg beordert ist, mit solchen Gewehren bewaffnet werden kann. (Augsb. Abdz.)

* Cherbourg, 5. August. Die Königin von England langte gestern an. Der Kaiser und die Kaiserin statteten ihr, ohne alle Eskorte, sogleich einen Besuch ab. Die Königin Viktoria nahm die von II. MM. gemachte Einladung zu einem intimen Frühstück an. Das Frühstück wird um 12 Uhr im Hotel der See-Präfektur stattfinden und nur von sieben Gedecken seyn. Nach dem Frühstücke werden II. MM. die Königin nach ihrer Yacht zurückgeleiten. Abends dinirt J. M. an Bord der „Bretagne".

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

11. August, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Taglöhner Gg. Schäfer von Damm beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Georg Wolfschmidt von Laßberg durch das k. Landg. Baunach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Wittwer K. Schneider von Hammelburg beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Verkauf eines Oekonomiegebäudes durch den Stadtmagistrat Mainbernheim.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Franz Ortloff von Unsleben beim k. Landg. Neustadt a/S.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Hartmann, Wittwe von Unsleben beim k. Landg. Neustadt a/S
Früh 9 Uhr: Repliken-Abgabe im Phil. Oppenheimer'schen Konkurse beim k. Bezirksgerichte Würzburg.

Ankündigungen.

Anzeige.

Da meine Wirthschaftslokalitäten eine Renovirung bedürfen, so sehe ich mich veranlaßt, allen meinen geehrten Freunden und Bekannten, sowie dem geschätzten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sämmtliche Wirthschafts-Lokalitäten von Montag den 9. August, an auf 3 Wochen geschlossen bleiben.

Den Tag der Wiedereröffnung werde ich zur Zeit wieder bekannt machen.

Würzburg, den 7. August 1858.

Schmitt, Kaffeesieder.

Bekanntmachung.

Die auf den **9. August l. J.** anberaumte Versteigerung wegen der Verlassenschaft des

Kaufmanns und Gastwirths G. M. Bernard dahier

wird hiemit zurückgenommen und das Geschäft unter der bisherigen Firma fortbestehen.

Wörth a/M., den 5. August 1858.

Verkaufsoffert eines Landgutes.

Dieses Gut liegt eine Stunde von der Eisenbahn und Kanal und wenige Stunden von Bamberg entfernt, in sehr freundlicher und fruchtbarer Gegend. Dasselbe besteht aus dem im gut baulichen Zustand befindlichen massiven Schloß, welches mit schönen Gärten umgeben ist Die Grundstücke betragen circa 112 Tagewerke Aecker und ca. 20 Tagewerke der besten Wiesen. Ferner sind auch einige Hopfenanlagen vorhanden.

Die Abgaben belaufen sich jährlich auf circa 110 fl. — Mit todtem und lebendem Inventar werden für das Gut sammt der Erndte 26,000 fl gefordert

Gefällige schriftliche frankirte Anfragen werden erledigt durch den Landgüter- und Realitäten-Agenten

Geißendörfer in Kitzingen a. M.

Jagdanzüge

als: das **Neueste** in Mochler-**Herrn**- oder **Damen-Joppen, Jagdröcke, Gilets à Chape, Gamaschen** nach neuester Art und Alles dahin einschlagende empfiehlt unter Zusicherung promptester Bedienung

A. Scherpf
hinter der Marienkapelle

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[28] **Carl Schaeller, zur „Kronenapotheke".**

Fässer-Versteigerung.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine im alten Schlosse zu Remlingen lagernden 23 Stück Weinfässer von 3—36 Eimer haltend, zusammen 350 bayer. Eimer

Montag den 16. August l. J.
früh 10 Uhr

zu versteigern, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Remlingen den 6. August 1858.

[3a] **Friedrich Seitz.**

In der Ziehung zu München am 5. August wurden nachstehende Nummern gezogen:

84. 79. 48. 31. 41.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 17. August.

Auf der Domstraße ist ein Logis von 3 in einandergehenden Zimmern, Küche, Vorplatz und sonstigen Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu vermiethen Näheres i. d. Expedition. [2b]

Eine frequente **Bäckerei** auf dem Lande wird zu pachten gesucht.

Nähere Mittheilungen gibt

Franz Deppisch,

[2a] Posamentiermstr. in Marktbreit.

Ein Realrecht

zu einem Gasthof ersten Ranges in hiesiger Stadt ist zu verkaufen.

Näheres im Bureau von

[2b] **F. J. Manz.**

5. D. Nr. 249 in dem der Fischerzunft gehörigen Hause ist der untere Stock von 3 Zimmern, so wie im oberen Stock ein Quartier von 3 Zimmern mit allem Zubehör (Wasserleitung) auf Allerheiligen zu vermiethen. Näheres bei den Zunftgeschwornen Andr. Eyssel und G. Jos Lehmann. [3c]

Brockhaus' Reise-Atlas

Entworfen und gezeichnet von Henry Lange.

Plan von Leipzig (mit 10 Abbildungen).
Eisenbahn von Leipzig nach Dresden.
Plan von Dresden (mit 10 Abbildungen).
Die sächsische Schweiz (mit 9 Abbildungen).
Eisenbahn von Prag nach Bodenbach (mit 8 Abbildungen).
Eisenbahn von Leipzig nach Hof (mit 2 Abbildungen).
Eisenbahn von Hof nach Nürnberg (mit 6 Abbildungen).
Eisenbahn von Nürnberg nach Augsburg (mit 2 Abbildungen).
Eisenbahn von München nach Augsburg und Ulm (mit 8 Abbildungen).
Plan von München und **Eisenbahn von München nach Starnberg.**
Die Donau von Donauwörth nach Passau (mit 4 Abbildungen).
Die Donau von Passau bis Linz und Wien (mit 6 Abbildungen). (Doppelblatt.)
Eisenbahn von Karlsruhe nach Strassburg und Lahr (mit Plan von Karlsruhe).
Eisenbahn von Strassburg nach Basel und Schaffhausen (mit 1 Abbildung).
Eisenbahn von Frankfurt a. M. nach Bamberg (mit 2 Abbildungen).
Der Rhein von Mainz nach Koblenz (mit 4 Abbildungen).
Der Rhein von Koblenz nach Köln (mit 1 Abbildung nebst Karte des Siebengebirgs).
Plan von Kassel.
Die Thüringer Eisenbahn und der Thüringer Wald (mit Plan von Eisenach und Umgegend und einem Höhenprofil).
Plan von Breslau.
Plan von Hamburg.

☞ Preis des Blattes 18 kr. ☜

In allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, zu haben.

Fremden-Anzeige.

Vom 6 August.

Adler. Iburig m. Fr., Fabr. a Paris Paul, Oekonomiebesitzer a. Heimbach. Ritterbansens, Domkapitular a Wien v Beucke, Apotheker a Bischofsheim. **Kfle.: Hofstetter** a Stuttgart, Koch a. Karlshofen, Runge a. Texas, **Klechmann** a Nürnberg.

Fränkischer Hof. Stuber, Buchhändler aus Leipzig. Bindewald, Pfarrer a Freiensteinau. **Kfl.: Hoffler** a Banismyl. Reserstein a. Greifenberg, Wallasking a. Petersburg.

Kronprinz Brighb m. Fam. u. Bed., Rent. a. London. Zwinski u. Mäd. Dawdoff a. Moskau v. Beujekom, Notar m Fam a Lunen. Plifont, Proprietär a. Paris. Simon m Fam., Fabr a. Elbeuff. Emanuel a London. Convien m Fam. a Rußland. Brand, Ingen a. Petersburg. **Kfl.:** Gores a. Viersen, Gerochwohl m. Fam. a. Frankfurt. Burk aus Wiesen.

Schwan. Lamparton m. Gatt., Kav. aus Lyon. Thiermann, Gutsb a. Wien. Sanders, Dr med a. Donauwörth. Arithes, Stud. aus Halle. Wembenberger m Gatt., Fabr. a. Straßburg. Riesendahl, Kfm. aus Orsoy.

Wittelsbacher Hof. Schleim, Stud. a. Heidelberg. Zytsch. Fabr. a. Hanau. Maier, Priv aus Augsburg. Funk, Getraidehändler a Altheim. **Kfl.:** Huß aus Bern, Staub a. München.

Württemberger Hof Frhr. v. Staff, Hauptm. a. Liegnitz Gräfin v. Milowitz m Fam. und Bed. a. Mailand. Benecke m. Fam., Rent aus London Schlier, Hauptm. a München. Weidlich, Oek. a Prozau Wohlschläger, Rath aus München **Kfl.:** Gütermann a. Furth, Brandts a. Gladbach, Royer a. Stuttgart.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6 August.

Pistolen 9 fl. 33½—34½ kr
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9 57 F.	4 41 A.	Eilzug.	4 21 A.	10 [illegible] F.*
5 9 M.	9 10 F.	Postzug.	9 [illegible] F.	5 [illegible] A.
11 [illegible] A.	2 [illegible] Nm.	Güterzug.	12 [illegible] Nm.	4 [illegible] F.
8 F.	3 F.†)	„	9 20 A.	12 [illegible] Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 218.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 8. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Cyriak. Sonnenaufgang: 4 Uhr 41 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 29 Min. — Mondsuntergang: 7 Uhr 20 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — **Bauernregel:** Liegt nach Sonnenuntergang ein dicker Nebel über Flüssen, Bächen und Wiesen, so deutets auf anhaltend gutes Wetter.

Lokales und aus dem Kreise.

• **Würzburg**, 8. Aug. Das Resultat der gestern an hiesiger Hochschule stattgehabten Wahlen ist folgendes: Zum Rektor für das kommende Jahr wurde gewählt: Hr. Hofrath Dr. **Albrecht**. In den Senat pro 1858/60 wurden gewählt, und zwar aus der theologischen Fakultät Hr. Professor Dr. **Hettinger**, aus der juristischen Hr. Hofrath Dr. **Lang**, aus der cameralistischen Hr. Prof. Dr. **Debes**, aus der philosophischen Hr. Prof. Dr. **Hoffmann**, aus der medizinischen Hr. Prof. Dr. **Kölliker**. Als Ersatzmann für den ausgetretenen nunmehrigen Appell.-Ger.-Rath Dr. **Weis** wird pro 1858/59 Hr. Prof. Dr. **Held** eintreten. Diese Wahlen unterliegen noch der k. Bestätigung.

Vorgestern Mittag 12 Uhr brannte es in **Dittelbrunn**, wahrscheinlich durch Blitzschlag, der in einen Strohhaufen gefahren war. (Schw. Tgbl.)

• Bei einem vorgestern Nachts in Euerfeld bei Seligenstadt stattgehabten Brande wurden 10 Häuser in Asche gelegt. (Schw. Tgbl.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung der Dienstmagd Anna Maria Rothenhöfer gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Schweinfurt, welches dieselbe wegen des unter dem erschwerenden Umstande des Dienstbotenverhältnisses begangenen und unter dem Momente der Auszeichnung fortgesetzten Verbrechens des Diebstahls in realer Konkurrenz mit dem Vergehen des Diebstahls zu 2½ Jahren Arbeitshausstrafe verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß Rothenhöfer wegen Diebstahls in eine geschärfte Gefängnißstrafe von einem Monate verurtheilt wurde; ferner wurde auf Berufung des L. Denner, Maurergesellen von Leinach, gegen das ihn wegen fortgesetzten Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls in eine 4jährige Arbeitshausstrafe und in die Kosten des Prozesses, der Untersuchungshaft und des Strafvollzugs, die jedoch, so weit solche nicht im Strafорte abverdient werden, der Staatskasse zur Last fallen, verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Schweinfurt im Schuldausspruche dahin abändernd erkannt, daß Lorenz Denner des Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls schuldig sey. Dagegen wurde die Berufung des Denner gegen das besagte Erkenntniß in Beziehung auf den Strafausspruch und den Kostenpunkt verworfen. (Aschaff. Z.)

Vermischtes.

Paderborn, 2. August. Ein beklagenswerther Vorfall ereignete sich gestern Abends vor einer auf unserem Liboriberge aufgestellten Marionetten-Bude. Aus dem Inneren dieser Bude feuerte der Marionetten-Spieler ein mit Pulver und aufgesetztem Papierpfropfen geladenes Terzerol in der Weise ab, daß er dasselbe gegen 8 Fuß hoch, die Mündung nach oben gerichtet, theilweise über die Bretterwand der Bude hinaushielt. Das Terzerol sprang, und ein gegen 1½ Zoll langer Splitter des Rohres traf, nach unten schlagend, den Kopf eines nahe vor der Bude stehenden vierjährigen Kindes und durchbohrte, das Gehirn durchdringend, den Schädel des unglücklichen Kindes auf beiden Seiten des Kopfes, so daß dieses kurze Zeit darauf verschied.

Leipzig, 6. Aug. Das hiesige Hilfskomite für **Glauchau** macht bekannt, daß es bis gestern bereits circa 30 Zntr. Kleidungsstücke und Naturalien und die Summe von 1000 Thlr. nach Glauchau absenden konnte. Zugleich veröffentlicht es im Tageblatt eine Schilderung der durch die Wassersnoth dort herbeigeführten unheilvollen Zustände, der wir Folgendes entnehmen: Glauchau, 4. Aug. Das Unglück ist unübersehbar für Glauchaus Bewohner! Zwischen 20—30 Häuser sind noch während der Wasserfluth in solche gestürzt und Schutthaufen; 50—60 dergleichen sind vollständig unbrauchbar und können nicht erhalten werden, müssen vielmehr, wenn sie nicht noch einstürzen, abgetragen und vom Grunde aus neu gebaut werden. Gegen 100 andere Häuser erheischen die wesentlichsten Reparaturen. Die Straßen des Wehrdichts sind förmlich durchlöchert und durchgängig ungangbar. Die Muldengänge sind durchbrochen. Die Straße vom Waisenhause nach dem Feldschlößchen ist zerrissen. Die neuangelegte, noch nicht ganz vollendete Dammstraße existirt beinahe nicht mehr! Der Logismangel, der sich schon vor dem Unfall bemerklich machte, ist auf das Höchste gestiegen! Das Gewerbe stockt, theils weil die Arbeiter keine Wohnungen haben, theils weil es an Kohlen fehlt, theils weil Maschinen u. dgl. zerstört sind. (D. Allg. Z.)

Genf, 3. August. Unsere heutigen Blätter bringen ein Namensverzeichniß der bei der Nyoner Katastrophe verunglückten, bis jetzt aufgefundenen Personen. Es sind deren 14, und zwar 10 weiblichen und 4 männlichen Geschlechts, alle aus Genf, und größtentheils dem Mittelstande angehörend; es sind eben Leute, die sich das hier bei den gewerbtreibenden, die Woche über arbeitenden Ständen sehr beliebte Sonntagsvergnügen einer Seefahrt nach einer der waadtländischen oder savoyischen Uferstädte hatten machen wollen. Leider ist zu befürchten, daß die Zahl der Opfer mit obiger Ziffer noch nicht geschlossen ist, denn noch jetzt sollen 5 Personen vermißt werden, die nur allzu wahrscheinlich gleichfalls ihr Grab in den Wellen fanden. Das Auffinden der Leichname wurde seit gestern Mittags sehr schwierig, da in Folge der am Morgen angestellten Nachsuchungsarbeiten das Wasser sehr trübe geworden war. Die Unglücksscene selbst wird als wahrhaft herzzerreißend geschildert.

Politisches Register.

(Bayern.) Dem nächsten Landtag wird der Entwurf eines b. Civilprozeßgesetzes und eines neuen Wahlgesetzes vorgelegt werden.

(Rußland.) In der Untersuchung wegen eines vor mehreren Monaten in Moskau stattgehabten Konfliktes zwischen Polizei und Studenten ist erstere vollständig unterlegen.

(Türkei.) Der Aufstand in Bosnien ist noch nicht unterdrückt, während sich die Rajah der Herzegowina unter mehreren Bedingungen unterworfen haben.

(Amerika.) San Domingo hat sich an General Santana ergeben, der jedoch nur als Repräsentant des Präsidenten Valverde von Cibao gehandelt hat.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 7. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82⅞; 5pCt. National-Anleihe 82⅞; 4½pCt. Metall. 72⅞; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110¼; Bankaktien 967; fl. 500 Loose 307; fl. 250 Loose 134½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 165½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 258; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 14; Paris in Wien 123⅞; Frankfurt 104⅞; Silber 104⅞; Gold 107¼; Kreditaktien 239⅞.

Frankfurt, 7. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen, — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98½ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98½ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen

102 B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung — B. 100⅜ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ B. ⅛ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94¼ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — B. 95½ G. Württ. 4½-pCt. Obligat. 103⅞ B. ⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Neueste Nachrichten.

München, 7. August. Se. Maj. der König haben dem ordentlichen Professor an der medizinischen Fakultät der Universität Würzburg, Hofrath Dr. Kajetan von Textor, in wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen, mit Treue und Eifer geleisteten ausgezeichneten Dienste der Titel u. Rang eines geheimen Rathes kostenfrei verliehen; die kathol. Pfarrei Hofheim, Ldg. gl. Namens, dem Priester Joh. Bapt. Seikel, Studienlehramts- und Frühmeßbenefiziums-Verweser zu Haßfurt, Landg. gl. Namens, ertheilt. (N. M. Z.)

In Kanton sind mehrere Europäer ermordet. Die Gesandten sind dafür die Operationen gegen China weiter auszudehnen. Die Expedition hat Tientsing erreicht. Die Einwohner zeigten sich nicht feindlich und brachten Lebensmittel herbei. Ein hochstehender Unterhändler ist angenommen. (Fr. Pstz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

12. August, Mittags 1 Uhr: Güterversteigerung des Andreas Heßler von Sailauf durch das k. Landg. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den vorm. Posthalter Joh. Raab jun. von Platz beim k. Landg. Brückenau.
Früh 9 Uhr: Schlußverhandlungen im Konkurse des Gg. Schaub von Zeuzleben beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. August.

Adler. Böhlemann m. Familie, Justizrath a. Dresden. Ritter v. Fries, Domkapitular a. Wien. Kfl.: Haulick a. Frankfurt, Dietzsch a. Mannheim, Müller a. Köln, Henrichs a. Geisenkirch, Höchstädter a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Kling, k. b. Hofzahnarzt a. Hanau. Löwenau a. Frankfurt. Schuster, Stud. a. Schweinfurt. Jahn, Stud. a. Kulmbach. Mad. Gros a. Bamberg.

Kronprinz. Graf Benningser m. Bed. a. Hannover. Baron v. Künsberg a. Bayreuth. Huben, Referentar a. Cleve. Baur, Direktor a. Darmstadt. Schmitt, Part. a. Hamburg. Sarganeck, Hauptm. a. Breßlau. Dr. Groh a. Rossen. Freyberg, Advokat a. Dresden. Gröner, Wundarzt a. Dresden. Farnbacher, Brauereibes. m. Frl. Tocht. a. Nürnberg. v. Simnieki a. Krakau. Kfl.: Storme a. Rhendt, Kohlmüller a. Frankfurt, Wille a. Amsterdam, Mahla a. Barmen.

Schwan. Ulrich m. Fr., Stadtrath a. Köln. Forbig m. Fr., Priv. a. Heidelberg. Topberz, Rechtsanw. a. Dresden. Kfl.: Brunner a. Ulm, Jahn a. Koblenz. Forster a. Magdeburg.

Wittelsbacher Hof. Kuhn, Gutsb. a. Grumi. Frl. Deisler. a. Petersburg. Schmelzer, Priv. a. Pomen. Feucht, Kfm. a. Paris.

Württemberger Hof. Marquis de Wey mit Fr. u. Bed. a. Paris. Frau Baron von Warrl m. Fam. u. Dien. a. Osterburg. Spohrer, Geistl. a. Regensburg. Liebmann m. Fam., Rath aus Berlin. Wagner, Geh. Hofrath a. Amorbach. Angermiller, Gutsb. a. Moos.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7 August.

Pistolen 9 fl. 33½—34½ kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{0} F.*
5^{9} N.	9^{10} F.	Postzug.	9^{2} F.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Am	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} N.	12^{56} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 219.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 9. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Romanus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 42 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 27 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 44 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 20° Wärme. — Bauernregel: Laurentius heiter und gut, einen schönen Herbst verheißen thut.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch das in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg in II. Instanz am 3. d. M. verkündete Erkenntniß wurde die Berufung des Ad. Eßler, Schmied von Kist, gegen das wider ihn wegen Forstfrevels von dem k. Landgerichte Würzburg l/M. am 28. April d. Js. erlassene Erkenntniß als desert zurückgewiesen.

* In der öffentlichen Sitzung desselben Gerichts I. Instanz v. 3., 4. u. 7. d. M. wurden verurtheilt; Andr. Schnepper, led. Taglöhner von Helmstadt, wegen Vergehens der fortgesetzten Diebstahls in eine 6wöchentliche Gefängnißstrafe; Dav. Duchbard, Metzgergeselle von Lauterbach, wegen Vergehens der Unterschlagung, in eine 2monatl. Gefängnißstrafe; Const. Watz, Schullehrergehilfe von Höchst, wegen Verbrechens des Mißbrauchs rechtlicher Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht, in eine 1½jähr. Arbeitshausstrafe; Ph. Schwab, Schiffknecht von hier, wegen Verbrechens des Betrugs, in eine 4monatliche, in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Mich. Volpert, Schuhmachergeselle von Heßlar, wegen ausgezeichneten im Vergehensgrade strafbaren Diebstahls in eine 3monatl. Gefängnißstrafe und Otto Barthel, ledig von Hörblach, wegen Vergehens der Körperverletzung, in eine 2monatl., doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 12. d. M., früh 8 Uhr gegen J. P. Dorich von Bullenheim, wegen Diebstahls; früh 9 Uhr gegen Mich. Deppisch von Acholzhausen, wegen Mißbrauchs rechtlicher Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht; Samstag den 14. ds. Mts., früh 8 Uhr gegen J. Kröner von Stetten, wegen Körperverletzung; früh 9 Uhr gegen J. Dittmaier von Neuzenbrunn, wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen Ferd. Fiederling von Heigenbrücken, wegen Selbsthilfe; Nachmittags 2 Uhr gegen Jak. Hofmann, von hier, wegen Preßpolizeiübertretung und Nachmittags 3 Uhr gegen Wilh. Müller von Zell, wegen Diebstahls.

△ Morgen, Dinstag den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr wird unter Vorsitz des Herrn Pofessor Dr. Schmidt den Herrn Candidaten der Medizin William Backhouse aus Philadelphia, Alfred Dowson aus Norfolk, Adam Jung aus Werichau, Richard Müller aus Doellstaedt und Eduard Seige aus Poeßnek die Doktorwürde ertheilt werden.

* Wie wir vernehmen, wird der berühmte Augenarzt Dr. Gräfe aus Berlin am 25. oder 26. ds. Mts. hier eintreffen.

Vermischtes.

München, 6. Aug. In der letzten Zeit ist es öfters vorgekommen, daß in Apotheken im Handverkauf, d. h. ohne ärztliche Ordination, sogenannte Schlafpulver zur Beruhigung schreiender und schlafloser Kinder abgegeben werden, und daß diese Pulver, die zuweilen auch als antiepileptische Pulver bezeichnet werden, neben einigen indifferenten Stoffen eine beträchtliche Beimischung von Opium enthalten. Da durch solche leichtfertige Verabreichung sehr schlimme, ja lebensgefährliche Zufälle erfolgen können, so macht die k. Regierung von Oberbayern auf die bezüglich der giftig und drastisch wirkenden Stoffe bestehenden Verordnungen aufmerksam, wodurch den Apothekern unter Vermeidung alles Selbstordinirens der Handverkauf nur von solchen Gegenständen gestattet ist, welche nicht bloß zur arzneilichen, sondern auch zu diätetischen, ökonomischen, technischen und luxuriösen Zwecken verwendbar sind, nicht giftig oder heftig wirken und nicht zu den pharmazeutischen Präparaten im strengen Sinne gehören. — Die Eröffnung der Eisenbahn von München nach Innsbruck, welche am 5. Okt. stattfinden soll, wird mit besonderer Festlichkeit begangen. Nach dem „Landboten" soll eine besondere Commission von Seite des hiesigen Stadtmagistrats und des Gemeindekollegium zur Berathung über Ausführung der Festlichkeit niedergesetzt werden. Ein gleiches Fest hatte bei Eröffnung der München-Augsburger Bahnstrecke statt. Damals sind sämmtliche Mitglieder des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten der Stadt Augsburg in corpore hiehergekommen. — Privatdocent Dr. Hecker in Marburg ist, wie man vernimmt, als ordentlicher Professor an der medicinischen Fakultät der hiesigen Universität berufen.

Das k. Bezirksgericht München l. J. hat gegen die Nr. 194 der „Neuesten Nachrichten" vom 13. Juli wegen des von dem praktischen Arzte Dr. Friedmann Siegwart in München verfaßten Artikels „München, den 12. Juli, der Wunderdocktor und der falsche Prophet ꝛc." auf Unterdrückung erkannt.

Ansbach, 7. Aug. Dr. L. Burckhardt aus Ansbach wurde zum praktischen Arzte in Lehrberg ernannt. (Fr. Kur.)

* An dem Gymnasium und der Lateinschule zu Speyer hat, wie auch an andern Anstalten des Königreichs, die Zahl der Schüler gegen früher bedeutend abgenommen. Während dieselbe nämlich im Jahr 1856 noch 330 betrug, war die Anstalt heuer nur von 216 besucht.

Von den Scheidemünzen der österr. Währung kommen auch die Silbermünzen schon zum Vorschein. Der Avers dieser Münzen hat das Brustbild Sr. Maj. des Kaisers mit der Umschrift: „Franz Joseph I. V. G. G. Kaiser von Oesterreich." Der Revers zeigt die Werthbenennung 10 oder 5, die darüber schwebende österr. Krone, die Umschrift „Scheidemünze" und die Jahreszahl der Ausprägung von einem Lorbeer- u. Palmenzweige umgeben.

Memel, 4. Aug. Ein Verbrechen, welches in unserer Stadt von Zeit zu Zeit auftaucht, ist auch jetzt wiederum Ursache der Verhaftung mehrerer hiesigen Einwohner und der Gegenstand der eifrigsten Nachforschungen der Behörden. Das in Rede stehende Verbrechen besteht in dem Vertriebe falschen russischen Papiergeldes nach den benachbarten russischen Grenzprovinzen. Das Geld wird in England fabrizirt und sein Vertrieb durch die Lage unserer Stadt, so wie durch den Verkehr mit den jenseits der Grenze wohnenden russischen Juden sehr begünstigt. In dem jetzigen speziellen Falle handelt es sich um den Verdacht, daß ein ehemaliger hiesiger Einwohner, welcher sein Domicil hierselbst aufgegeben und sich nach England gewendet hat, von dort die Beschaffung der falschen Noten besorgt und dieselben an zwei dem hiesigen Handelsstande angehörige Personen zum weiteren Vertriebe abgeschickt habe. Von den Letzteren ist der Eine am hiesigen Orte, der Andere in Hamburg verhaftet, von wo seine Ablieferung hierher täglich erwartet wird. (Zeit.)

Zum Jenaer Jubiläum. Weimar, 3. Aug. Eben von New-York eingegangene Nachrichten machen es uns möglich, über die Betheiligung der in Amerika lebenden einstigen Studenten Jena's bei der Jubelfeier Jena's Folgendes als sicher zu berichten. Das in New-York deshalb bestehende Komité, an dessen Spitze sich Dr. Rittler aus Altenburg und Dr. Karl Schramm besonderer Mühe für die regste Theilnahme der transatlantischen Kommilitonen unterzogen haben, dieses Komité

mußte aus naheliegenden Gründen darauf verzichten, durch eine Deputation bei der Jubelfeier Amerika vertreten zu lassen. Es ist deshalb beschlossen worden, eine Adresse nach Jena abzusenden und die Jubeltage in Amerika festlich zu begehen. Die Adresse angehend, so hören wir, daß dieselbe in artistischer Beziehung sehr vortheilhaft ausgestattet seyn soll. Das sächsische Konsulat in New-York hat die Beförderung derselben übernommen. Als bekannte dabei betheiligte Namen erwähnen wir noch Dr. Gust. Körner, Dr. Engelmann und den Schleswig-Holsteiner Olshausen. — Als Abgeordnete anderer Universitäten für Jena sind bis jetzt bekannt: von Tübingen Prof. Fichte; von Freiburg Hofrath Schmidt, ein Sachsen-Weimaraner; von Heidelberg Prof. Häuser, der bekannte Geschichtsschreiber (studirte 1838 zu Jena); von Zürich Prof. A. Schmidt und Prof. Ettmüller; von Erlangen Hofrath Döderlein, von Breslau Prof. Bernstein. Von den vier als Ehrengäste eingeladenen Veteranen A. v. Humboldt in Berlin, E. M. Arndt in Bonn, Schubert in München und Hase in Paris wird dem Vernehmen nach nur der Letztere (gebürtig aus dem Großherzogthum und kaiserl. Bibliothekar) der Feier beiwohnen. Die im sogen. Paradies erbaute große Festhalle trägt über dem Eingang die Inschrift: „Siehe da, Bruder Studio!" Zu dem großen Kommers, welcher am 17. August in dieser Halle stattfindet, sind geschmackvolle Thonkrüge angefertigt worden, welche zugleich als Andenken dienen. Das Spezial-Festprogramm ist in diesen Tagen zu erwarten.

Leipzig, 7. Aug. Se. Maj. der König trafen gestern Vormittags in Begleitung seines Adjutanten, des Oberstlieutenants Frhrn. v. Fritsch, von Dresden hier ein und setzte nach kurzem Aufenthalt um 12 Uhr mittels Extrazuges auf der sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn seine Reise weiter fort. Der König beabsichtigt, sich durch eigenen Augenschein von dem durch die Hochfluthen in dem Erzgebirge und Voigtland angerichteten Schaden zu überzeugen. Einige Stunden vorher war der Prinz Georg hier eingetroffen. (D. Allg. Z.)

In der Ortschaft Csato im Borsoder Komitate trug sich dieser Tage ein herzzerreißender Vorfall zu: Ein 9—10jähriges Mädchen, erzählt nämlich das „Pesti Naplo," saß auf dem Karren eines Bettlers und sammelte von den zu Markt gekommenen Leuten Almosen; plötzlich stürzt ein Weib auf die Kleine hin und erkennt in derselben ihr Kind, welches ihr vor 4 Jahren in Verlust gerathen war; wer aber beschreibt das Entsetzen der armen Mutter, als sie ihr früher gesundes und fehlerfreies Kind jetzt mit gebrochenen Armen und Beinen wieder findet! Der elende Bettler hatte die Unglückliche zu seinem elenden Gewerbe also verstümmelt.

Lemberg, 28. Juli. Vor einigen Tagen endete hier ein junger Rechtsgelehrter aus einer sehr merkwürdigen Veranlassung durch Selbstmord sein Leben. Derselbe hatte vor einigen Wochen mit einem jungen Manne einen Ehrenstreit gehabt, der eine Forderung auf Pistolen zur Folge hatte. Beide Gegner verglichen sich jedoch dahin, daß sie loosen wollten und daß derjenige, welcher die schwarze Kugel ziehen würde, sich an einem bestimmten Tage und zu einer bestimmten Stunde durch einen Pistolenschuß selbst das Leben nehmen sollte. Beide verpflichteten sich zuvor durch ihr Ehrenwort, diesen Vertrag gewissenhaft zu erfüllen. Die schwarze Kugel zog der junge Rechtsgelehrte. Der Andere verreiste hierauf, aber einige Tage vor dem verabredeten Termin schrieb er an seinen Gegner einen unter den Papieren desselben gefundenen Brief, in welchem er ihn an den Tag und die Stunde des freiwillig unter Verpfändung des Ehrenwortes übernommenen Todes erinnerte. Er wurde auch in seiner Forderung nicht getäuscht. Der hoffnungsvolle, junge Mann, der kaum in das öffentliche Leben getreten war, fiel zur verabredeten Stunde als ein Opfer seiner falschen Begriffe von Ehre. Der Leiche wurde das kirchliche Begräbniß versagt.

Der Kapitän der „Helvetia", welcher das Unglück auf dem Genfer See bei Nyon herbeiführte, soll betrunken gewesen seyn. Er ließ, um vor dem von anderer Seite kommenden „Aigle" einzutreffen, mit voller Dampfkraft fahren. Mehrere Passagiere baten dringend, den Lauf des Schiffes zu hemmen, um nicht ein Unglück herbeizuführen. Während der ganzen auf den Unfall folgenden Nacht hatte man die Rettungsversuche fortgesetzt; am folgenden Morgen waren bereits 14 Leichen aufgefischt worden, 2 oder 3 fehlten noch. (Z. f. Nordd.)

Turin, 3. August. Die Hinrichtung des berüchtigten Räuberhauptmanns Delpero und seiner Genossen Piovano, Bonino und Dogliani zu Bra hatte eine ungeheuere Menschenmenge in diese Provinzstadt herangezogen, die den „berühmten Räuber", welcher so lange der Schrecken der ganzen Provinz und der benachbarten Provinzen Turin und Alba gewesen war, von Angesicht zu Angesicht sehen wollte. Es war gegen allenfallsige Unruhen alle Vorsicht getroffen. Die Stadt Bra glich einem Feldlager. Die Uebelthäter waren erst des Abends vor der Hinrichtung unter starker Bedeckung nach Bra gekommen, mit ihnen die Brüder von der Misericordia-Gesellschaft von Turin. Delpero und seine Schicksalsgenossen waren auf der Fahrt nach Bra lustig und guter Dinge; doch nachdem sie zu Bra im Armensünderstübchen angekommen waren, wurden sie ruhiger. Delpero sah sich bei dem letzten Akte vergnügt die ungeheuere Menge an, die das Hochgericht umstand, und meinte, es geschehe ihm zu viel Ehre. Die andern drei stierten brutal und stumpfsinnig die Menge an. Auf die Mahnworte der Religion schienen sie kaum zu hören. Delpero war der erste, der die fatale Stiege betrat. Als er den Strick um den Hals hatte, verlangte er zu sprechen. In populärem, fast drolligem Tone gestand er, daß ihm recht geschehe, denn er wolle es offen sagen, er habe nicht sieben Personen eigenhändig gemordet, wie es im Urtheil heiße, sondern zehn und zwei so verwundet, daß sie an den Wunden starben. Ein Ruck und ein Tritt des Henkers in den Nacken, und der so lange gefürchtete Räuber hatte geendet. Die Uebrigen folgten ihrem früheren Führer stumm.

* Cherburg, 7. Aug. Um 12½ Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin, begleitet von den Marschällen, den Ministern, den Ehrendamen und einem imposanten Gefolge nach dem Militärhafen. Ihre Majestäten und die Personen des Corteges stiegen in die Tiefe des Bassins Napoleons III. hinab, wo sie in die in den Fels gehauene Aushöhlung die Gedenk-Medaillen legten. Nachdem Ihre Majestäten das Bassin wieder verlassen hatten, wurde das vollendete Werk unter dem Feuern der Geschütze vom Bischof eingesegnet und sodann die Unterwassersetzung vorgenommen. In ungeheuren, riesige Cascaden bildenden Wogen stürzte die See nun in den ihr geöffneten Raum unter dem enthusiastischen Beifallrufe der auf 100,000 Personen geschätzten Zuschauermenge.

* Der Obrist von Jeddah, welcher sich weigerte, irgend etwas zur Vertheidigung der Konsule von Frankreich u. England zu thun, ist degradirt und nach einer entlegenen Provinz als gemeiner Soldat geschickt worden.

Politisches Register.

(Preußen.) Die deutsche und insbesondere preuß. Presse wird in einer französischen Broschüre wegen ihrer Haltung gegen Frankreich arg hergenommen.

(Indien.) Die Stimmung der Rebellen scheint sich den Engländern günstiger zu gestalten, indem es schon vorgekommen ist, daß einzelne Führer von ihnen ausgeliefert, andere sogar getödtet wurden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 7. August 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	24 fl. — kr.	21 fl. 1 kr.	13 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 14 kr.
Korn	15 fl. 30 kr.	14 fl. 21 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 40 kr.
Gerste	13 fl. 45 kr.	12 fl. 56 kr.	12 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 31 kr.
Haber	10 fl. 40 kr.	9 fl. 38 kr.	8 fl. 54 kr.	Gefl. — fl. 30 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1254 Schäffel.
Umsatzsumme 21,292 fl. 39 kr.

München 7. August. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 10,289 Schäffel, wovon 8027 Sch. verkauft und 2262 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 21 fl. 17 kr. (gefl. um 1 fl. 52 kr.), Korn 11 fl. 43 kr. (gefl. fl. 13 kr.), Gerste 12 fl. 36 kr. (gefl. — fl. 51 kr.) Haber 9 fl. 1 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Die Reste bestanden in 952 Sch. Waizen, 690 Sch. Korn, 95 Sch. Gerste, 525 Sch. Haber. Umsatzsumme 116,007 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 7. August. Waizen 20 fl. 4 kr. (gefl. 2 fl. 37 kr.), Kern 19 fl. 14 kr. (gefl. 2 fl. 24 kr.,) Roggen 12 fl. 28 kr. (gefl. — fl. 19 kr.), Gerste 11 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 42 kr.) Haber 8 fl. 34 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) Schrannenstand 2380 Schäffel. Umsatzsumme 29,927 fl. 52 kr.

Mittelpreis auf der am 7. August zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 14 fl. 25 kr. (gefl. 1 fl. 40 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) Gerste 10 fl. 19 kr. (gefl. — fl. 37 kr.) Haber 7 fl. 29 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Berlin, 7. August. Wie man der „B. H.“ aus Hannover schreibt, ist das hannover'sche Minoritäts-Gutachten des Bundestags-Ausschusses für die Herzogthümer in diesen Tagen an die Regierungen versandt worden; es unterzieht die Majoritäts-Anträge und namentlich den Bericht des bayerischen Bundestags-Gesandten einer ausführlichen Kritik, und beantragt schließlich: 1) der dänischen Regierung das Bedauern auszudrücken, daß die Erwiderung vom 15. Juli nicht hinreichende Grundlagen zur Eröffnung der Verhandlungen darbiete, 2) die Frist zur fernern Erklärung unter genauer Befolgung der Vorschriften der Exekutions-Ordnung anzuberaumen, und 3) auf die Erfüllung des Bundesbeschlusses vom 25. Februar zu bestehen. (Nat.-Z.)

Frankfurt, 8. Aug. Das Geschäft war heute sehr geringfügig und die Course ohne erhebliche Veränderung. Bayer. Ostbahn waren beliebter, Staatsbahn ziemlich fest. 5 pCt. Nat. 79$\frac{3}{4}$ B., $\frac{1}{2}$ G.; 4$\frac{1}{2}$pCt. Met. 69$\frac{1}{2}$ B., 68$\frac{3}{4}$ G.; Wiener Bankaktien 1102 B., 1097 G.; österr. Kreditaktien 218 B., 217 G.; Darmst. Bankaktien 237$\frac{1}{4}$ B., 236$\frac{1}{4}$ G.; Frankf. Bankaktien 115 B., 114$\frac{1}{2}$ G.; Verbacher 144$\frac{3}{4}$ B., 144$\frac{1}{4}$ G.; Ostbahn 100$\frac{1}{2}$ B., 100$\frac{1}{4}$ G.

Neueste Nachrichten.

** **München**, 8. August. (Privat-Korresp.) Sicherem Vernehmen nach haben Se. Maj. der König dem Stadtkommandanten von München, vormaligen Kriegsminister, Generallieutenant v. **Lüder**, für 50jährigen treuen Dienst das Ehrenkreuz des Ludwigsordens verliehen und ihm dies durch allergnädigstes Handbillet bereits angezeigt. — Die neuerdings aufgenommenen Verhandlungen der **süddeutschen Münzkonferenz** sind nun zum definitiven Schlusse gelangt und hat gestern die Schlußsitzung stattgefunden; die Bekanntgabe der Beschlüsse dürfte alsbald erfolgen. — Hr. Graf v. **Montgelas** trifft Vorkehrungen zur Abreise nach Petersburg zur Uebernahme des ihm verliehenen bayer. Gesandschaftspostens daselbst.

* **London**, 7. August. Man erhielt Nachrichten aus Hong-Kong, 23. Juni, und aus Kalkutta, 2. Juli: Die englisch-französische Expedition hatte sich Tien-Sin's bemächtigt, dessen Bewohner keinerlei Widerstand leisteten und den Verbündeten Lebensmittel brachten. — Ein chinesischer Großwürdenträger ist behufs Verhandlungen in Tien-Sin eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Joseph Simon, Oekonom, mit Elisabetha Batz aus Margetshöchheim.

Verstorbene.

Marg. Dees, Hubertspflegpfründnerin, 69 J. alt. — Mariane Eidelmann, Kürschnerswittwe, 75 J. a. — Fr. Gregel, Privatier, 53 J. alt. — Ritschel, Spitalverwalterswittwe, 70 J. alt. Emma Lauk, Weinhändlerskind, 8 Tag alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. August.

Adler. Caspar, m. Frl. T., Gutsb. a. Crossen. Fr. Bezirksräthin Birk. Handschuh, m. F. a. Wertheim. Fulda, m. G., Justizb. a. Kassel. Kfl.: Widnmann a. Bamberg. Küppers a. Gladbach. Hölterhoff a. Deutz. Oberle a. Schwäb.-Gmünd. Berges a. Köln, Frank a. Aschaffenb.

Fränkischer Hof. Rothamel, Juwelier a. Gradensberg. Baumgarten, Lehrer a. Göttingen. Mayer, Postb. a. Frankf.. Artheim, Hofspenglerm. a. Coburg. Reuter, Hammerbes. a. Oberndorf. Kfl.: Steußen a. Hamburg, Haase a. Nürnberg.

Kronprinz. Fr. v. Eusenberg a. Karlsruhe. Fr. Lebeau, m. Bed. a. Brüssel. Kaiser, Prof. a. München. Müller, Part., m. F., Göring. Leyloff, Kfl. a. Frankf. Haberkorn, Kfm. a. Offenbach.

Schwan. v. Guckenberg, m. G. u. Bed., Insp. a. Barmen. Schatten, m. Familie, Fabrikant a. Koburg. Hellmuth, Revierf. a. Hellmabl. Reuel, a. Sanct Franzisko, Reichbold a. Frankf.

Wittelsbacher Hof. Schneller, Bäcker, Steinbauer, Gastw., Gaum, Fabr., Sinnaber, Küffner a. Fürth. Schürmann, Fabr. a. Lemeig. Söchller a. Linz, Meisel a. Mainz.

Würtemberger Hof. Wachler, Oberger.-Ref., Mayer, Dr. med. a. Breslau. Heß, Landg.-Ass. a. Nidda. Schmitz, Sekr., Frl. Schmitz a. Bonn. Mayer, Stud. ph. a. Königsberg.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{44} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} A.	12^{56} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 220.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 10. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Laurentius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 44 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 26 Min. — Mondsuntergang: 8 Uhr 2 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 20° Wärme. — Bauernregel: Nach Laurentii wächst das Holz nicht mehr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 9. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Leopold Schäflein, lediger Taglöhner von Versbach, wegen zweier besonders erschwerten polizeilich strafbaren Diebstähle und einer polizeilich strafbaren Fälschung einer Aufenthaltskarte in eine 4wöchentliche Arreststrafe, und Ernst Pickel, lediger Taglöhner von Veitshöchheim, wegen Diebstahlsverbrechens in eine 3jährige Arbeitshausstrafe.

* Am 1. Sept. beginnt an der hiesigen k. Veterinäranstalt ein Kursus für Hufbeschlaglehre.

Es soll nunmehr auch dahier eine Feuerwehr in das Leben treten. Da hiedurch einem tiefgefühlten Bedürfnisse und allseitig ausgesprochenen Wunsche entgegengekommen wird, so wird auch eine lebhafte Betheiligung und ein thätiges Zusammenwirken der hiesigen Bewohner nicht fehlen. Die Feuerwehr umfaßt in vier Hauptabtheilungen: 1. die Arbeits-, 2 die Rettungs-, 3. die Spritzen-Mannschaft, 4. die Wasserleute und Butteuträger. Die Rettungsmannschaft enthält insbesondere Steiger und Austräger, die Spritzenmannschaft aber die Spritzenmeister, Pompiers, die Schlauchführer, die Sapeurs und dergl. Die Arbeitsmannschaft hat die Besorgung der Abbrüche, die Aufstellung der großen Leiter u. s. w, die Wasserleute werden zur Beileitung des Wassers mittels Schläuchen an die Brandstätte, zur Handhabung der Nothpfosten, zum Schutze der Leitungsschläuche vor Beschädigung u. A. verwendet. Da die entsprechende Thätigkeit auch eine vorherige fortgesetzte Einübung und Disciplinirung nothwendig macht, so erscheint es als zweckgemäß, wenn zunächst Solche in die Feuerwehr treten, welche einen ständigen Wohnsitz hier haben, oder hier zu bleiben gedenken, auch durch ihren Beruf für die Ausübung der oben angeführten Funktionen geeigenschaftet sind, so wie es auch durch die Rücksicht auf hingebende Betheiligung geboten erscheint, dieses Institut zunächst auf der Grundlage der Freiwilligkeit in das Leben zu rufen.

* Würzburg, 10. Aug. Gestern berührten nach einem mehrwöchentlichen Aufenthalt am k. k. österr. Hofe der Großherzog und die Großherzogin von Hessen-Darmstadt in Begleitung Sr. Maj. des Königs Otto von Griechenland unsre Stadt. König Otto kehrten nach nur kurzem Aufenthalte dahier wieder nach Schweinfurt zurück, während der Großherzog mit Gemahlin nach Aschaffenburg zum Besuche Königs Ludwig sich begaben. Der Großherzog werden daselbst bis zum 11., die Großherzogin aber längere Zeit verweilen.

* Schweinfurt, 9. August. Der hiesige Gesangverein „Liederkranz" feiert gestern und heute das Jubelfest seines 25jährigen Bestehens. Schon Samstag trafen von allen Seiten fremde Sängerbrüder ein, um Theil zu nehmen an dem Freudenfeste. Ein buntes Leben entfaltete sich in den Straßen der Stadt und auf dem Schießplatze, wo das zugleich stattfindende Vogelschießen Gelegenheit zur Unterhaltung bot. Abends vereinigten sich die fremden und hiesigen Sänger in der schön dekorirten Festhalle auf dem Schießplatze, wo nach Vortrag mehrerer Festgrüße gesellige Unterhaltung stattfand. Sonntag Morgen 5 Uhr wurde vom Thurm der Hauptkirche der Choral „Nun danket alle Gott" geblasen. Halb 6 Uhr ertönte der Sängerruf durch die Straßen der Stadt; um 6 Uhr fand Hauptprobe und um 10 Uhr Produktion in der neuen Halle statt, ausgeführt von circa 600 Sängern und der Würzburger Artilleriemusik und unter Leitung des Hrn. Stadtkantor Schneider. Die Ausführung sämmtlicher Piecen kann als höchst gelungen betrachtet werden. Nach der Produktion begaben sich sämmtliche Sänger in feierlichem Zug mit Fahnen und Musik an der Spitze durch die Stadt auf den Schießplatz, wo ein von den Jungfrauen gesticktes Band als Weihegeschenk feierlich überreicht wurde. Ein Diner von 700 Gedecken vereinigte die Sänger in der Festhalle, wo dieselben auch den Nachmittag und Abend heiter und fröhlich verbrachten. Heute Morgen Partie auf Schloß Mainberg. Abends Festball.

* Schweinfurt, 9. Aug. Heute Nachmittag 2 Uhr trafen unvermuthet Se. M. König Otto von Griechenland hier ein, um Ihre Schwester k. Hoheit von Darmstadt, auf der Reise nach Darmstadt begriffen, am hiesigen Bahnhof zu begrüßen. Der Vorstand des hiesigen Liederkranzes machte demselben seine Aufwartung und lud Se Maj. ein, die Festhalle zu besuchen, und den Vortrag der vereinigten fremden und hiesigen Sänger anzuhören. Die Einladung wurde huldvollst angenommen und nachdem Se. Maj. J k. Hoheit bis Würzburg geleitet u. mit dem Postzug von dort um 7 Uhr wieder retour kamen, begaben sich Höchstderselbe in die Halle, wo auf Ihren Wunsch mehrere Gesangspiecen, u. a. „Meeresstille u. glückliche Fahrt," das „deutsche Lied" u. s. w. wiederholt wurden. Se. Majestät äußerten die allerhöchste Zufriedenheit über die gelungene Durchführung, unterhielten Sich auf's freundlichste mit den Sängern u. sprachen Sich namentlich mit lebhafter Erinnerung an die in Würzburg verlebten Jugendjahre gegen die dasigen Sänger aus. König Otto fuhr erst gegen 9 Uhr unter dem stürmischen Jubelruf der außerordentlich stark versammelten Menge wieder nach Kissingen ab.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Gg. Biedermann von Hausen wegen Verbrechens der Nothzucht im Vergehensgrade zu 4 Monat einfacher Gefängnißstrafe.

Bischofsheim, 7. August. Gestern Abend um 6 Uhr kam auf unbekannte Weise in der Scheune des K. Fuß von Wildflecken, Ldg. Bischofsheim, Feuer aus, welches die Scheuer sammt dem eingeheimsten Heu und Korn, so wie auch 2 Wohnhäuser zerstörte und einen nicht unbedeutenden Schaden verursachte. (W. J.)

Die Bürgerschaft des Städtchens Eltmann beabsichtigt, um den verstorbenen k. b. Regierungs- und Kreisschulrath Dr. Graser, ob seiner vielfachen Verdienste um Unterricht, Jugendbildung und Erziehung rc. zu ehren, eine Gedenktafel an dessen Geburtshaus anzubringen. Hoffentlich wird die hierüber gebietende höchste Stelle der Sache allen Vorschub leisten. (Allg. Z.)

Im Tunnel bei Heigenbrücken wurde gestern die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden, eine Thatsache, die sich, da Niemand in den Tunnel eingelassen wird, nicht anders erklären läßt, als daß die Mutter während der Fahrt von der Geburt überrascht wurde, und sich an diesem Orte, wo es sehr dunkel ist, des Kindes durch das Hinauswerfen aus dem Wagen entledigte. (Wrzb. J.)

* Hammelburg, 7. Aug. Heute früh 9 Uhr hatten wir dahier im Saale des Hrn. Magistratsrathes Gastwirths Tremer das Fest der Preiseverthheilung an die Schüler der hiesigen Lateinschule. Es wurden bei dieser Gelegenheit musikalische u. deklamatorische Vorträge gehalten, von denen zwei, „Ein Morgenlied" und „Der Chor zur Preiseverthheilung" von dem Herrn Lehrer Aug. Wolter dahier komponirt sind. Die Rede des k. Subrektors Hrn. Stadtpfarrers Seuffert legte allen Anwesenden die Vortheile und Nothwendigkeit des Zusammenwirkens zwischen Eltern und Schule an's Herz. Nachmittags war im Garten des Gastwirthes Tremer Harmoniemusik, welcher außer dem Hrn. Subrektor und Professoren die Zöglinge der Anstalt und deren Eltern, sowie auch die Honoratioren der Stadt anwohnten.

Se. Maj. der König haben dem k. Landrichter und Badekommissär Grafen Fr. v. Luxburg in Kissingen die Bewilligung ertheilt, das von Sr. Maj. dem Könige von Württemberg ihm verliehene Kommenthurkreuz II. Kl. des Friedrichs-Ordens annehmen und tragen zu dürfen. (N. M. Z.)

Aschaffenburg, 9. Aug. Kurz nach 12 Uhr trafen Se. Maj. König Ludwig per Eisenbahn dahier ein. Allerhöchstdieselben wurden in dem Bahnhofe und bei deren Ankunft im k. Schlosse von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden, dem Stadtmagistrate und der Geistlichkeit allerehrfurchtsvollst empfangen. Der Bahnhof sowie die Wege und Straßen, durch welche der k. Wagen fuhr, waren festlich geschmückt, und es hatte sich eine ungeheure Menge Menschen sowohl an dem Bahnhofe als an dem Schlosse eingefunden, welche den so sehr verehrten Monarchen mit lautem und anhaltendem Jubel begrüßten. (Asch. Z.)

Durch Entschließung der k. Regierung ist dem Lehrer Val. Pfeiffer zu Klingenberg auf Präsentation der frhrl. v. Fechenbach'schen Gutsherrschaft zu Laudenbach der Schul- u. Kirchendienst Laudenbach, k. Landg. Miltenberg, dem Schullehrer Joh. Markus Gerner in Stetten, seiner Bitte entsprechend, der erste Schul- und Kirchendienst zu Euerdorf übertragen worden.

Der Beginn der diesjährigen theologischen Aufnahmsprüfung zu Ansbach ist durch k. Oberkonsistorial-Entschließung vom 28. v. M. auf den 26. Sept. l. J. mit Fortsetzung in den folgenden Wochen anberaumt worden.

Die Prüfungszeugnisse derjenigen Rechtskandidaten, welche im Jahre 1857 sich der praktischen Konkursprüfung für den Staatsdienst unterzogen haben, liegen im Expeditionsamte, Kammer des Innern, zur Empfangnahme bereit.

Vermischtes.

Gestorben: In München am 7. d. der k. Kammerjunker und Gutsbesitzer A. Frhr. v. Frauenberg im 58sten Lebensjahre. — Zu Neapel der gelehrte Geschichtschreiber Carlo Troya.

Wien, 3. Aug. Ein Kaufmann, der mit einer Passivsumme von 100,000 fl. fallirt und seinen Gläubigern nicht mehr als das leere Nachsehen gelassen, ist zu einer sechsjährigen Kerkerstrafe verurtheilt. Der Prozeß, der in den letzten Tagen zur Verhandlung gekommen, ist für die hiesigen Verhältnisse bezeichnend und ungemein lehrreich. Ein junger Mann, der vielleicht 1000 fl. besitzt, etablirt sich vor 10 Jahren, und macht bald auch gute Geschäfte. Um sich, wie dies hier leider mit jedem Tag mehr einreißt, den Schein eines reichen Mannes zu geben, richtet er sein Hauswesen so glänzend ein, daß er, abgesehen von den Erziehungskosten seiner Kinder, 6000 fl. jährlich für sich benöthigt. Der üppige Hausstand und die luxuriösen Regiespesen auf der einen und die Escompteurs auf der anderen Seite zehren an dem Vermögen der meisten jungen Kaufleute. Ob die Gewerbefreiheit hierin eine Aenderung herbeiführe, wollen wir gerade nicht behaupten, allein trotzdem kann nur die freie Bewegung dem Verkehr und dem Handel einen mächtigen Impuls geben. (Allg. Z.)

Aus Westphalen, 4. Aug. Während man aus Schlesien die betrübendsten Nachrichten über das Austreten von Flüssen und die dadurch verursachte Ueberschwemmung ganzer Ortschaften meldet, laufen aus dem Hannöver'schen Klagen über den niedrigen Wasserstand der Weser ein, der noch eher im Ab- als Zunehmen begriffen ist, so daß die dortigen Dampfschifffahrts-Gesellschaften noch nicht gewagt haben, ihre Fahrten wieder aufzunehmen. Wie die „Düss. Z.“ vernimmt, sollen der preußische Regierungspräsident Peters aus Minden, sowie Deputationen von Bremer Dampfer-Gesellschaften bereits in Hannover seyn, um bei der Regierung namentlich über die Versandung der Weser bei Drakenburg Beschwerde zu führen.

* Wir haben kürzlich von der heimlichen Entfernung jenes vor mehreren Jahren aufgefundenen und nach ihren Erzählungen aus Ungarn stammenden Mädchens zu Offenbach gesprochen. Ueber ihren dermaligen Aufenthalt und ihre Abstammung ist jetzt der Schleier auf unerwarteter Weise gelüftet. Das „Fr. J.“ schreibt, daß sich die Unbekannte in das benachbarte Bayern begeben hat, hier aber bald festgenommen und als eine Anfangs Oktober 1853 aus einer bayerischen Zwangsanstalt entlassene Kunigunde Lechner aus Linden, Landgerichtsbezirk Neustadt a. d. Aisch, erkannt worden ist. Alle diejenigen, welche der räthselhaften Person ihre werkthätige Theilnahme gewidmet haben, werden diese Entwirrung ihrer Vergangenheit mit großer Ueberraschung und Betrübniß wahrnehmen, weil es einestheils fast unglaublich klingt, daß es Jemandem gelingen konnte, die sorgfältigsten Beobachtungen so lange mit raffinirter Konsequenz zu täuschen und die Kenntniß der eigenen Muttersprache mehrere Jahre hindurch zu verleugnen, und weil es anderntheils höchst niederschlagend seyn muß, Wohlthaten, mit denen so manches unverschuldete Unglück hätte gelindert werden können, an eine verschmitzte Betrügerin verschwendet zu haben, der es nur darum galt, ihr Leben auf eine behagliche Weise in Sicherheit und ohne Anstrengung durchzubringen.

Paris, 9. Aug. Bei der feierlichen Enthüllung von Napoleons Standbild sagte der Kaiser in seiner Ansprache, die Vollendung von Cherbourg dürfe die öffentliche Meinung nicht beunruhigen. Je mächtiger eine Nation sey, desto mehr werde sie geachtet; je stärker eine Regierung, desto mäßiger und gerechter sey sie, und setze die Ruhe des Landes nicht aufs Spiel um eiteln Stolzes und vorübergehender Volksthümlichkeit willen. Eine Regierung, die in dem Willen der Volksmasse ihre Stütze finde, führe nur Krieg, um die Ehre der Nation und die großen Interessen ihrer Völkerschaften zu vertheidigen. (Fr. P.)

Was den Brand der Börse von Antwerpen betrifft, so ist gewiß, daß seit 12 Tagen kein Arbeiter im Dachstuhl oder auf den Böden beschäftigt war, der Brand also durch Nachlässigkeit eines Arbeiters nicht entstehen konnte. Gerettet ist nur ein Theil des Archivs der Handelskammer.

Aus Newyork wird gemeldet, daß der am 15. v. M. Abends von Jersey City abgehende Expreßzug 6 Meilen östlich von Port Jervis durch eine zerbrochene Schiene aus dem Geleise kam und einen Damm von circa 40 Fuß Höhe hinunterstürzte. Die dem Sturz folgende Scene läßt sich kaum beschreiben. Trümmer der Waggons und die aus den Waggons geschleuderten Personen lagen im bunten Haufen durcheinander; dazu das Röcheln der Sterbenden, das Geschrei der Kinder, kurz die Verwirrung war schrecklich. Sechs Personen wurden getödtet und eine so schwer verwundet, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Außerdem wurden 44 Passagiere mehr oder weniger verletzt, davon 11 gefährlich. (Nass. Z.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die preußische Regierung zeigt sich den Einwendungen der hannoverischen Regierung gegen den Antrag der Ausschußmajorität geneigter. Auch die österreichische Presse verfolgt diese Richtung.

(Neuenburg.) Die Verfassung des Cantons ist abermals verworfen worden.

(Frankreich.) Die vom Kaiser Napoleon und dem Prinz-Gemahl der Königin Victoria bei Gelegenheit der Cherbourger Feste gehaltenen Wechselreden bestätigen das Einvernehmen zwischen der französischen und englischen Regierung.

(Nordamerika.) Die nordamerikanische Regierung geht neuerlich ernstlicher mit dem Plan, die Insel Cuba zu erwerben, um.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 7. August.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	22 fl. — kr.	20 fl. 34 kr.	16 fl. — kr.	Gest. — fl. 22 kr.
Korn	15 fl. — kr.	14 fl. 6 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 17 kr.	11 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Haber	10 fl. 30 kr.	9 fl. 47 kr.	9 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 30 kr.
Reps	— fl. — kr.	30 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 422⅓ Schäffel.
Umsatzsumme: 8176 fl.

** Frankfurt, 9. August. (Privat-Korr.) Unser heutiger Viehmarkt war von etwa 370 Ochsen und 350 fetten Kühen und Rindern befahren und die Preise gingen merklich zurück, namentlich bei Kälbern, die einen Abschlag von etwa 30—40 pCt. erfuhren. Die Preise stellten sich bei Ochsen erster Qualität auf 25 Gulden per Zollzentner, zweiter Qualität auf 22 fl., bei fetten Kühen und Rindern erster Qual. auf 20, zweiter Qual. dagegen nur auf 10—12 fl. Kälber wurden zu 10—15 fl. verkauft, Hämmel 2 fl. billiger und heute zu 25 fl. gehandelt, jedoch immer noch gesucht.

Frankfurt, 9. Aug. (Fruchtmarkt.) Das reiche Ernteergebniß in Frankreich war bereits auf unserem heutigen Markte fühlbar. Mannheimer Handelsleute boten starke Partien französischen Waizens à $13\frac{1}{2}$ fl. an. Bayerisches Produkt galt 13 fl. Durch alle Fruchtgattungen war die Tendenz heute matt und zeigte sich wenig Kauflust, was auch großentheils sich dadurch erklären läßt, daß Müller und Bäcker, in der Idee eines größeren Aufschlags, sich noch stark und zwar billig angestopft haben und nun lieber eine Zeitlang zusehen, als sich zu erhöhtem Preise vorsehen wollen. Roggen auf $9\frac{1}{2}$ fl. à $\frac{7}{8}$ gehalten und altbayerische Gerste à 10 fl., fränkische à $10\frac{1}{4}$ à $\frac{3}{8}$ fl. zu kaufen. Haber fand nur zum Consumo in Kleinigkeiten à $6\frac{1}{4}$ fl. Verwendung. Mehl gut bezahlt und zwar mit 13 fl. in der laufenden Fuhre. Kohlsamen, Forderung 20 fl.; es ist noch kein Malter verkauft und die beiden Parteien recognosciren sich noch. Auch in Mohn ist es noch ganz stille. Beiderlei Oele unverändert. Ziemliche Nachfrage nach deutschem Kleesamen und fl. 33 à 34 gehandelt. Branntwein fester, jedoch nur fl. 16 à 17 werth. (Fr. J.)

Frankfurt, 9. Aug. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen, — P. $96\frac{3}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen $98\frac{1}{2}$ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{1}{4}$ P. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $101\frac{5}{8}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $100\frac{1}{4}$ P. $\frac{3}{4}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{2}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $94\frac{5}{8}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $95\frac{1}{4}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$-pCt. Obligat. $103\frac{7}{8}$ P. $\frac{3}{8}$ G. — Abends in der Effekten-Societät machte die günstige Tendenz der Börse weitere Fortschritte, indem auch von sämmtlich auswärtigen Börsen gleichlautende Berichte einliefen. Oesterr. Kreditaktien 219 à $219\frac{3}{4}$, Staatsbahn 295 G., Darmst. Bankaktien $237\frac{1}{2}$, National $79\frac{1}{4}\frac{1}{8}$ G.

Wien, 9. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $83\frac{3}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen $110\frac{1}{2}$; Bankaktien 969; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose $134\frac{1}{2}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $165\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 258; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 14; Paris in Wien $122\frac{1}{2}$; Frankfurt $104\frac{1}{4}$; Silber $104\frac{3}{8}$; Gold $107\frac{1}{8}$; Kreditaktien $241\frac{1}{4}$.

Darmstadt, 8. August. Die Nachrichten aus allen den Theilen des Landes, welche **Rebenbau** besitzen, lauten sehr günstig. Die Bergstraße wird eine volle Ernte liefern. Darum rüstet man sich dort schon der Bacchusgabe die Wohnung zu bereiten, d. h. man rüstet die alten Fässer und bereitet neue. In dem Städtchen **Bensheim**, dessen bedeutende Gemarkung großen Theils dem Rebenbau eingeräumt ist, indem namentlich der ausgedehnte Kirchberg fast ganz mit Reben bedeckt ist, liegt als Eigenthum des dortigen Weinhändlers Feigel seit einiger Zeit ein Faß bereit, das an Größe ein Nebenbuhler des vielbesprochenen Heidelberger Fasses ist und schon im vorigen Jahr den großen und einleuchtenden Vorzug vor demselben hatte, daß es sich mit 57er füllte. Es ist bestimmt, den jüngern Bruder desselben ebenfalls zu empfangen. Auch die Provinz **Rheinhessen** wird sich einer vollen Ernte erfreuen. Man hofft dort zwei Stück Wein von einem Morgen Reben zu ernten, so daß der Gesammterlös sich auf Millionen berechnet und der Wohlstand der Provinz sehr gewinnen wird. Viele Weinberge besitzen die edelste Rebensorte, den Riesling, dem sich in neuerer Zeit besonders der Traminer zugesellt hat. (Fr. P.)

Neueste Nachrichten.

München, 9. Aug. Se. Maj. der König haben dem k. Kämmerer und bisherigen Ministerialsekretär im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern, Alb. Frhrn. v. **Strebl-Brizay**, die von demselben nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste in Gnaden gewährt; auf die am Bezirksgerichte Bamberg erledigte Eisenmeistersstelle den Eisenmeister K. **Oppelt** in Erlangen in seiner bisherigen Eigenschaft auf Ansuchen versetzt; auf die hiedurch sich erledigende Stelle den Bezirksgerichtsboten August **Schmaußer** in Bamberg in seiner bisherigen Eigenschaft, und auf dessen Stelle den Lagerplatzwächter Karl **Birzer** in Holzkirchen ernannt; dann die am Bezirksgerichte Kempten erledigte Eisenmeistersstelle dem dortigen Boten Gg. **Granvogl** verliehen, und zum Boten am Bezirksgericht Kempten den Feldwebel Joh. **Braun** im 12. Inf.-Reg. ernannt. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. August.

Adler. Mathieu, Rent. u. Sauerland, Negociant a. Altona. Simon, Rent. a. Petersburg. Etirum m. Fam., Part. u. v. Barre, Part. a. Haag. Thomas, Fabr. a. Wien. Kfl.: Göbel a. Rheydt, Oettenheimer a. Jebenhausen, Theilheimer a. Treuchtlingen, Probster u. Winter a. Nürnberg, v. Dyroff a. Frankf., Mulgés a. Rheydt.

Fränkischer Hof. Siebeck, Hofmusikus, Wiegk, Friseur und Hermann, Postassistent a. Koburg. Mang m. S., Apoth. a. Hammelburg. Kflte.: Schadl a. Hanau, Burger a. Nürnberg, Diell a. Pirmasens, Reidlinger a. Poppach, Murphy a. Dublin.

Kronprinz. Frhr. v. Welezed a. Schlesien. Bessel m. Fam., Landg.-Präsident a. Cleve. Althaus, General-Präsident a. Lippe-Detmold. Lajodi m. Fr. u. Bed., Gutsb. a. Polen. Zenker, Adv. a. Leipzig. Geier, Priv. a. Mainz. Riedl, Lieut. a. München. Sammon, Ingen. a. Breslau. Wölfer m. Fr., Regisseur a. Köln. Kflte.: Bondi a. Mainz, Schött a. Köln, Klingenburg a. Ludwigshafen.

Schwan. Gattineau m. Sohn, Photograph a. Erlangen. Bellmer, Pfarrer a. Westerstetten. Anding, Seminardirektor a. Hildburghausen. Hofmann, Schneider, Erhard, Lehrer von Hildburghausen, Hachrein, Gastwirth von da, Späth, Konditor von da, Lützelberger, Kfm. von da, Rückner, Kfm. von da, Berlenz, Kfm. a. Königshofen.

Württemberger Hof. Wolff m. Gem., Amtm. a. Eßlingen. Martius, Rath a. Görlitz. Fr. v. Wisseß m. Fam. u. Bed. a. Bayreuth. Frhr. v. Bechtolsheim a. Mainsondheim. Kfl.: Keller a. Suhl, Lauss a. Pfenkirchen, Trauer a. schwäb. Gemünd.

Den 31. August

Ziehung des großh. badischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind 14mal fl. **50,000**, 54mal fl. **40,000**, 12mal fl. **35,000**, 23mal fl. **15,000**, 55mal fl. **10,000**, 40mal fl. **5000**, 58mal fl. **4000**, 366mal fl. **2000**, 1944mal fl. **1000**, 1770mal fl. **250**.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist fl. 45 oder Thlr. 25. 21 Sgr. preuß. Cour.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger Thlr. 2. preuß. Cour. oder fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung.

Stirn & Greim,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

[4b]

Sattler's Kosmoramen.

Die **dritte Abtheilung** ist nur noch kurze Zeit zu sehen. [4b]

Anzeige.

Während der Ferienzeit wird bei mir der Elementarunterricht und die Arbeitsschule, sowohl in meiner Vorbereitungsschule, als Repetitionsstunden, wie bisher, fortgesetzt.

Den verehrlichen Aeltern, welche Kinder neu eintreten lassen wollen, diene zur Nachricht, daß der Ordnung des Lehrganges wegen der 16 d. M. die passende Zeit des Eintrittes ist.

Würzburg den 9. August 1858.

Anna Zorn, Privatlehrerin,
Fischmarkt D. 2 Nr. 503.

Pariser Glanzlack à 36 kr. Um alles Schuhwerk auf das Feinste zu lackiren empfiehlt

[3c] **Carl Bolzano.**

Würzburg. Panorama vom Steinberg. Panorama vom letzten Hieb.

Beide nach der Natur schön und getreu gezeichnet von Maler Frank aus Dessau, lithographirt im k. lithogr. Institute in Berlin. Höhe 12", Breite 20". Preis eines jeden Blattes 2 fl., unter Glas und Rahmen 5 fl. empfehlen als geeignete Zimmer-Zierde und passendes Erinnerungsblatt

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Wohnungs-Veränderung.

Alexandrine Steiner
de Paris
Innere Grabengasse
D. 2. Nr. 155
NAECHST DER HIRSCHAPOTHEKE.

Hendschel's Telegraph,

August-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Tanzunterricht.

Allen verehrten Aeltern, Lehrern und sonstigen Theilnehmern zeige ich ergebenst an, daß bis zum 16. September die Vorstunden mit den neuen Tänzen, als Ciciliienne-Tyrollienne, beginnen.

Näheres in meiner Wohnung bei Madame Scamoni auf der Domstraße auch im Laden zu erfahren. [3a]

Heinr. Flor, Tanzlehrer.

Olympischer Circus

von Julius Stark.

Heute große Vorstellung
in der höheren Reitkunst und Pferdedressur.
Anfang präcis 8 Uhr. [7]

Verstorbene.

Kath. Deppisch, Färberstochter, 27 J. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9 August

Pistolen 9 fl. 33½—34½ kr
" preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅜ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt.	Herz. Lucca, alte b Rothsch.	76—78
4	"	" do. neue "	84—86
3½	"	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	92—93
3½	"	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	88½—89½
3½	"	do. (bayrisch)	88½—89½
3½	"	" Fürstenberg b Rothsch.	89 —
4½	"	do "	101—½
3½	"	" Leiningen P. N Schm.	91—92
3	"	" " "	79—80
4	"	" Oettingen-Wallerst.	92—93
4	"	" Esterhazy P. Galantha	65—66
3½	pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b R	89—90
4	"	" Schwarzenberg "	73—74
4	"	" Palffy b. Arnst. & Eskeles	72—73
4	"	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4	"	" Palffy, Ferd. Leop., b. S	64½—65½

4	pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt	77—78
4	"	" Szapary b. Rothsch	— —
4	"	" Schönborn b. Schmidt	65—66
4	"	" Sandor b. Rothsch.	64 —
4	"	" Strachwitz b. Schmidt	62 —
4	"	" Hugo Eltz "	73—74
4	"	" Viczay b. Rothsch.	63 —
4	"	" Nizky "	63 —
4	"	" Hunyady "	63 —
4½	"	" Batthyany Joh. Bapt.	75 —
4½	"	" Batthyany Gustav	72 —
4½	"	" Orczy b. Schmidt	72—74
4½	"	" Sztaray "	70 —
4½	"	" Karoly b. Schuller & Co.	72 —
4½	"	" Pejacsevich " "	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	79⅛—79⅜
" Windisch-Grätz 20 fl. L.	26⅝—27⅛
" Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42½—42⅝
" Palffy 40 fl Loose	40—40¼
" Clary 40 fl. Loose	38—38¼
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	15⅛—15⅜
" Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	26⅝—27⅞
" St. Genois 40 fl. Loose	37¼—37⅝
Stadt Triester 100 fl. Loose	113½—114
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	103—103¼
Dessauer 100 Thlr. Loose	95¼

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 221.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 11. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Susanna. Sonnenaufgang: 4 Uhr 45 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 24 Min. — Mondsuntergang: 8 Uhr 17 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 22° Wärme. — Bauernregel: Sind Laurenzi und Barthel schön, ist ein guter Herbst vorauszusehen.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg, 9. Aug. In einem Augenblicke, wo die civilisirte Welt über das Gelingen der Legung des Telegraphen-Taues über den Ocean jubelt, dürfte es nicht uninteressant seyn, zu erfahren, daß ein Deutscher eine hervorragende Stellung bei der Beschäftigung dieses großartigen Werkes einnimmt. Es ist dies der Ingenieur-Direktor Steinert, ein Würzburger, Sohn eines Frhrlch. v. Hirsch'schen Verwalters, der sich seit längerer Zeit in englischen Diensten befindet. (Fr. Kur.)

* Das Hauptschießen der hiesigen Schützengesellschaft beginnt am nächsten Sonntag und dauert 14 Tage.

* Gestern Abend war zu Ehren der hier anwesenden fremden Sängerbrüder durch die Liedertafel und den Sängerkranz in Smolensk ein großes gemeinschaftliches Gartenfest unter Mitwirkung der Artilleriemusik und begünstigt vom schönsten Wetter veranstaltet, wobei sich allgemeine Heiterkeit und äußerst reges Leben kund gab. Gesangs- und Musikproduktionen wechselten in rascher Folge mit einander ab und erhoben diesen vergnügten Abend zur würdigen Schlußfeier des Schweinfurter Festes.

Ueber die Stiftungsfeier des Schweinfurter Liederkranzes tragen wir aus dem „Schw. Tagbl." unserer gestrigen Korrespondenz noch nach: Die Zahl der auswärtigen Sänger aus den Städten Bamberg, Bayreuth, Cronach, Coburg, Erlangen, Fürth, Hildburghausen, Kitzingen, Meiningen, Neustadt a/A., Schleusingen, Suhl, Wertheim und Würzburg betrug über 500 und hatte die Quartierkommission die Genugthuung — Dank sey es dem gastlichen Sinne und Takte unserer Mitbürger gesagt — sämmtliche Sängergäste — mit Ausnahme derjenigen, welche speziell in Gasthöfen zu logiren wünschten, von denen aber mehrere trotzdem sofort bei ihrer Ankunft von Bekannten in Beschlag genommen wurden — bei hiesigen Einwohnern einquartiren und zu ihrem Leidwesen nicht einmal alle bereit gehaltenen Privatquartiere mit Sängern besetzen zu können. Vom Vereinslokale aus zogen die Sänger unter Musik der Würzburger Artillerie in die passend und mit den verschiedenen Landesfarben durch Fahnen-Wappenschilder und vielfarbige Festonsballons geschmückte Festhütte auf dem Schießplatze, wo in der ungezwungensten Heiterkeit unter den gediegenen jedesmal beklatschten Vorträgen der Würzburger Artilleriemusik und Gesängen insbesondere der Würzburger und Bamberger Sänger, welche den verdienten Beifall ernteten, bei gutem Rottendorfer Bier der Abend in lustigem Kneipen so schnell verfloß, daß die allgemeine Heiterkeit den Eintritt der im Programme auf 10 Uhr angesetzten Sängerrast erst gegen 11 Uhr ermöglichte. An diesem Abende hatte der Liederkranz durch einen Männerchorgesang die Sängerbrüder festlich begrüßt. Um 5 Uhr des Sonntags wurden die Sänger durch Umzug der Festmusik in der Stadt gerufen. Morgens 6 Uhr begann sodann die Hauptprobe der programmgemäß für das Festkonzert gewählten Gesangpiecen, deren Ensemble und Ausführung nichts zu wünschen übrig ließ, worauf nach abgehaltenem Gottesdienst in den Kirchen beider Konfessionen die Festproduktion selbst um halb 11 Uhr und zwar wie die Probe in der dem Herrn Fabrikanten Sattler dahier gehörigen vormaligen „freien Gemeindehalle" begann. Dieselbe übertraf alle Erwartungen und wird ihr Gesammt-Eindruck gewiß in den Herzen aller Anwesenden nie verklingen. Die Wahl der Gesänge sowohl bezüglich ihres musikalischen Werthes als ihrer passenden Reihenfolge wird uns von Sachkundigen als trefflich geschildert. Den Glanzpunkt bildete das von Hrn. Stadtkantor Schneider, Gesangsdirektor des hiesigen Liederkranzes, komponirte „deutsche Lied" von Stolze, welchem daher auch der stürmischste Beifall gespendet wurde. Nach der Produktion fand ein Festzug der Sänger mit ihren prächtigen, von stattlichen Sängern getragenen Fahnen zum Festplatze unter Vorantritt der Musik statt, wobei um jede Fahne sich 3 in Weiß gekleidete Jungfrauen des Schweinfurter Liederkranzes schaarten. Auf dem Festplatze angekommen, vereinigten sich sämmtliche Jungfrauen zu einem Kreise und überreichten dem Vorstande des Liederkranzes mit trefflichen Worten ein prachtvoll gesticktes Festband, welches sogleich an dessen Fahne befestiget wurde.

Hierauf vereinigten sich die Sängerbrüder zu einem einfachen Mittagsmahle in der Festhalle. Bei dem Diner herrschte die ungezwungenste Fröhligkeit. Von der Suhler Liedertafel, dem Adoptivkinde des hiesigen Liederkranzes, erhielt der hiesige Jubelliederkranz einen herrlichen silbernen Lorbeerkranz, von dem Coburger Sängerkranze einen prächtigen Pokal von Birkenrinde mit Zinn gefüttert als Geschenk. Von Seite der Meininger Liedertafel wurden dem Gesellschaftsdirektor Hrn. Heinrich von Segnitz und dem Gesangdirektor Hrn. Stadtkantor Schneider die Diplome als Ehrenmitglieder ihrer Vereine überreicht. Der letztere erhielt ferner das Diplom als Ehrenmitglied des Bayreuther Liederkranzes. Den um den Liederkranz bei mehrfachen Gelegenheiten sich Verdienste erworben habenden Chor-Direktor Fr. Brand, Gesangdirektor der Würzburger Liedertafel, ernannte Ersterer zu seinem Ehrenmitglied.

Abends vereinigte die Festhalle die Sängerbrüder. Die Halle, welche unseres Bedünkens wohl gegen 1500 Menschen fassen kann, war von Sitzenden und Nichtsitzenden vollgepfropft und herrschte allgemeine Heiterkeit, welche durch Wettgesänge der Sängervereine von Bamberg, Bayreuth, Coburg, Nürnberg und Würzburg, die häufige Hervorrufungen einzelner Sänger und ganzer Chöre und Wiederholungen hervorrief, dann die in der Pause spielende Militärmusik pikant gewürzt wurde. So verging dieser Tag und Abend zu allgemeiner Zufriedenheit.

Der Spaziergang nach Mainberg am Montag gehört nach allen uns zugekommenen Mittheilungen zu den gelungeneren Partien des Festes. Im Schlosse Mainberg angekommen waren durch die bereitwillige Güte des Besitzers, Herrn Wilhelm Satter, sämmtliche Räumlichkeiten zur Besichtigung geöffnet und ging dieselbe trotz der großen Zahl der Theilnehmer ohne alle Störung vor sich. Hiesauf versammelte man sich in dem Schloßgarten, um Erfrischungen zu sich zu nehmen, für welche reichlich gesorgt war. Das hier stattgefundene bunte Leben läßt sich nicht beschreiben, man kann sich solches aber denken, wenn man erwägt, daß fast sämmtliche auswärtigen Sänger, die activen und passiven Mitglieder des hiesigen Liederkranzes und die Quartierträger mit ihren Familien anwesend waren. Unter den ausgezeichneten Produktionen der Würzburger Artilleriemusik, unter Wettgesängen und Freundschaftsschlüßen flohen die Morgenstunden schnell dahin. Da schon in Mainberg die frohe Kunde sich verbreitete, Se. Maj. König Otto von Griechenland würden gegen 2 Uhr von Kissingen hier eintreffen, um Seine mit dem Eilzuge von Bamberg erwartete erlauchte Frau Schwester, die Frau Großherzogin Mathilde von Hessen am Bahnhofe zu begrüßen, so eilte der Vorstand des hiesigen Liederkranzes hieher voraus, um sich bei Sr. Majestät eine Audienz zu erbitten und Se. Maj. einzuladen, einige Piecen der sonntäglichen Festpaodrktion gnädigst mit anhören zu wollen. Die erbetene Audienz wurde auch allerhuldvollst gewährt und die freudige Zusicherung ertheilt, daß Se. Majestät geruhen würden, dem Wunsche der vereinigten Sänger am Abend zu entsprechen. In der Zwischenzeit schifften sich die Theilnehmer der Mainberger Partie in einer großen Anzahl größerer und kleinerer Fahrzeuge daselbst ein, um die Rückfahrt hierher anzutreten. Diese letztere steigerte die Heiterkeit und sie konnte selbst nicht unterbrochen werden, als ein tüchtiger Regenschauer die Fahrenden überraschte und unter allgemeinem Jubel stieg man hier ans Land. Bei der Ankunft Sr. Maj. des Königs

Otto wurden Allerhöchstdieselben mit der bayer Nationalhymne und einem dreifachen Hoch begrüßt und hierauf 3 Piecen ganz gelungen vorgetragen. Auf den Wunsch des Königs kamen noch zur Aufführung: „Meeresstille und glückliche Fahrt" von C. L. Fischer, und „Auf der Wanderung" von Dürrner. Se. Maj. geruhten Sich über die Leistungen der Sänger und der Musik höchst befriedigend auszusprechen. Während der Pausen hatten noch die Stifter des Liederkranzes, der Dirigent der Festproduktion, Hr. Stadtkantor Schneider, die Führer der Sänger aus den verschiedenen Städten, Herr Neeb aus Frankfurt und Herr Becker aus Würzburg die Ehre, Sr. M. persönlich vorgestellt zu werden, welche Sich mit ihnen auf das Herablassendste unterhielten. Nachdem Se. Maj. noch die einzelnen Fahnen sich hatten zeigen lassen, verließen Allerhöchstdieselben die Halle unter einem dreifachen Hoch des Gesammtpublikums und einem dreifachen musikalischen Hoch der Sänger. Der Schluß des Festes, der in der Festhütte stattgehabte große Ball war, von der heitersten Stimmung belebt, welche sich noch steigerte, als der Direktor des hiesigen Liederkranzes, Hr. Heinr. v. Segnitz, das Wort ergriff und die Mittheilung machte: daß Se. Majestät ihm beim Abschiede die Hand gereicht und ihm den speziellen Auftrag ertheilt hätten, sämmtlichen Sängern für den Ihm bereiteten genußreichen Abend zu danken.

Dem jüngeren Klerus unserer Diözese diene zur gewiß freudigen Nachricht, daß an 20 selbständige Seelsorgerstellen zur Zeit erledigt sind, die demnächst besetzt werden dürfen. (W. Ldb.)

Gutem Vernehmen nach beabsichtigt Se. Maj. der König Max im Laufe dieses Monats auch dem kgl. Bruder Otto in Kissingen einen Besuch abzustatten. Der Aufenthalt Sr. Maj. in Kissingen soll auf 10 Tage festgesetzt seyn. (Bamb. Z.)

* Die Kissinger Kurliste zählte bis zum 7. Aug. 4066 Kurgäste und 1043 Passanten.

Se. Maj. der König haben dem bisherigen Landwehrmajor und Kommandanten des Landwehrbataillons zu Herzogenaurach J. L. Dorsch zu die nachgesuchte Entlassung ertheilt.

Vermischtes.

Ansbach, 10. Aug. Nachdem die genauen Recognoscirungen und Erhebungen, welche das hiesige Eisenbahn-Comite von Sachverständigen bezüglich der Führung einer Eisenbahn von hier nach Nürnberg — über Hirschbronn, Wickleinsgreuth, kl. Heilsbronn, dann längs der alten von Heilsbronn nach Fürth führenden sog. Weinstraße an Gottmannsdorf, Raitersaich, Roßtall, Anwanden, Rehdorf, Ober- und Unterasbach vorüber — hat anstellen lassen, ein äußerst günstiges Resultat geliefert haben, ist vergangenen Samstag ein wohlmotivirtes Gesuch der beiden hiesigen städtischen Kollegien um allergnädigste Verleihung der Projektirungsconcession für diese Bahnlinie an die allerhöchste Stelle abgegangen. (Ansb. Morgbl.)

Berlin, 9. Aug. Der „Schles. Z." wird aus Berlin geschrieben: „Nach einer Mittheilung aus zuverlässiger Quelle hat der Kaiser der Franzosen sich verbindlich gemacht, in Indien 50,000 Mann Truppen zum Kriege der engl. Regierung zur Disposition zu stellen. (?) (Fr. J.)

Königsberg, 6. Aug. Der „Königsberger Telegraph" berichtet: „Die Mittheilung, daß Lieutenant Jachmann wegen des Duells verurtheilt ist, können wir dahin vervollständigen, daß höheren Orts das betreffende Urtel kassirt und die Sache zur nochmaligen Aburtheilung dem Gericht der 2. Division (Danzig) überwiesen ist. Lieutenant Jachmann ist übrigens nach geschlossener Untersuchung wieder in seine dienstlichen Funktionen eingetreten. (Fr. J.)

Glauchau, 8. Aug. Zur Berichtigung verschiedener Mittheilungen erlaube ich mir, Ihnen über die Zahl der in Glauchau durch die Wasserfluthen zerstörten und beschädigten Gebäude, nachdem nun dieselbe, soweit es die Kürze der Zeit und der Drang der vielen Geschäfte zuließ, betreffs der hauptsächlichern Schäden festgestellt ist, mitzutheilen, daß 64 Gebäude, und zwar: 26 Hauptwohn-, 10 Nebenwohn- und 28 andere Gebäude völlig eingestürzt; 51 Gebäude, nämlich: 25 Hauptwohn-, 11 Nebenwohn- und 15 sonstige Gebäude so destruirt sind, daß sie unbedingt vollends abgetragen werden müssen, und 27 Gebäude, nämlich: 19 Haupt-, 2 Nebenwohn- und 6 unbewohnbar gewesene Häuser eine solche Beschädigung erlitten haben, daß vom Landbaumeister Krafting, welcher mit einem Assistenten behufs Untersuchung der baufällig gewordenen Häuser auf Ansuchen des Stadtraths durch die kgl. Kreisdirektion zu Zwickau hierher gesendet worden war, die gänzliche Abtragung derselben ebenfalls für räthlich gefunden worden ist. Die Zahl der gänzlich destruirten Gebäude beläuft sich also hiernach auf 142. Hiernächst sind jedoch immer noch ziemlich bedeutend beschädigt: 75 Wohn- und 28 andere Gebäude; weniger erheblich beschädigt aber sind mindestens noch 30 Gebäude verschiedener Art, so daß sich die Zahl 265 ergibt. Wollte man nun noch die Scheunen, welche theils eingestürzt, theils mehr oder weniger gelitten haben, und mehrere andere kleine und unbedeutendere Gebäude, welche bei obiger Aufstellung keine Berücksichtigung gefunden, hinzurechnen, so ergibt sich sicher die Summe von 300 Gebäuden, welche durch das Wasserunglück betroffen worden sind. (D. Allg. Z.)

Die Zahl der bei den Hochfluthen im Zwickauer Bezirk Verunglückten, so viel bis jetzt ermittelt worden, stellt sich auf 20 heraus. (D. Allg. Z.)

Das Kriegsministerium veröffentlicht unterm 5. August folgende Bekanntmachung: „Um dem durch die weitverbreiteten, großen Ueberschwemmungen schwer heimgesuchten Lande die möglichste Erleichterung zu verschaffen, haben Se. Maj. auf erstatteten Vortrag des Kriegsministerium gnädigst genehmigt, daß die für diesen Herbst angeordneten Kantonnements der Infanterie und Reiterei unterbleiben." (D. Allg. Z.)

Leipzig, 9. Aug. Das Direktorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn erklärt: von morgen ab erfolge die regelmäßige Personen- und Güterbeförderung wieder ungestört. (Allg Z.)

Dem Vernehmen nach sollen sich bei dem Fest- und Wohnungskomite in Jena schon an 6000 Gäste zum Jubiläum gemeldet haben.

Offenbach, 10. Aug. Ueber die jetzt als Betrügerin entlarvte, fünf Jahre lang unbekannt gebliebene Kunigunda Lechner erfährt man noch, daß sie in der Strafanstalt, in welcher sie längere Zeit Gast war, durch eine Zigeunerin, die neben ihr hospitirte, die ungarische Sprache in so weit radbrechen lernte, um damit als eine Unglückliche zu gelten, an der man alle Erziehung vernachlässigt haben sollte. Sie hatte hier in Offenbach Unterricht im protestantischen Glauben genossen und sollte demnächst confirmirt werden, welcher Ceremonie sie sich aber durch die Flucht entzog. (Fr. J.)

Hamburg, 6. Aug. Zu der auf den 14. bis 17. Sept. d. J. anberaumten Versammlung des evangelischen Kirchentages ist, wie wie „N.-Z." berichtet, die größte unserer Hauptkirchen, die große Michaeliskirche, eingeräumt worden. Hauptpastor an derselben ist der frühere schleswig-holsteinische Departementschef des Cultus, Dr. Rehhoff.

Insterburg, 5. August. In diesen Tagen wurde der pensionirte Direktor der hiesigen Realschule verhaftet, weil ihm aus seiner früheren Amtsverwaltung ein Defekt an Schulgeldern von 6200 Thlrn. nachgewiesen ist. Die fortgesetzten qualificirten Unterschlagungen umfassen einen Zeitraum von länger als 15 Jahren.

Aus dem Dillthale, 9. Aug. Ein großer Unfall traf am 6. August die Gemeinde Offdilln, aus 96 Familien und 400 Einwohner bestehend. In diesem Dorfe brannten nämlich 56 Gebäude ab. Da die Einwohner fast ohne Ausnahme außerhalb ihres Wohnortes mit Erntearbeiten oder in den Kohlenwerken beschäftigt waren, während ihre Häuser in Flammen standen, so konnten sie von ihren Habseligkeiten wenig oder nichts retten. Das Elend ist daher groß und der christlichen Mildthätigkeiten ein weites Feld geöffnet. (Fr. J.)

Ende Juli wurde die Verlassenschafts-Abhandlung über den in Salzburg am 12. Januar d. J. im k. k. Residenzschlosse Mirabell verstorbenen Heldenpriester Joachim Haspinger geschlossen, wornach der Universal-Erbin Magdalena Jatschka, Kleinhäuslerin zu Wolfpassing nächst Wolkersdorf in Unterösterreich, Schwester des Verblichenen, durch ihren Bevollmächtigten die ganze Erbschaft von 44 Gulden C.-M. eingehändigt wurde. Haspinger starb somit wohl als armer Kapuziner.

Aus Rom meldet das „Pays" die Abschaffung des Papiergeldes. Bekanntlich hat der Papst nach der Rückkehr in seine Staaten die Schulden der Republick anerkannt und die Einlösung des von ihr ausgegebenen Papiergeldes im Betrage von etwa 23 Millionen begonnen. Diese Einlösung ist nunmehr vollständig bewerkstelligt und alle Titel wieder in Händen der Regierung.

Paris, 9. August. Hr. de Penne begibt sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach dem Bade **Nauheim** bei Frankfurt a. M.

* **Paris**, 9. August. Das lyrische Theater dem die deutschen Opern sehr gut anschlagen, macht Anstalten wieder eine Oper v. Weber aufzuführen. Auch von der Aufführung einer Oper Marschner's geht die Rede. Vorläufig wird das genannte Theater sich an seinen Erfolg mit Mozart's Figaro's Hochzeit halten, da dieser noch lange nicht erlöscht ist.

Madrid, 5. Aug. Die „Indep. Espagnole" erhält von den Philippinen Details über die Expedition Frankreichs und Spaniens gegen Cochinchina. Die kleine Division von 1500 Mann, welche die spanische Regierung zur Verfügung des französischen Admirals stellt, besteht großentheils aus Indiern, den geschwornen Feinden der Chinesen, die, wie die span. Korresp. beifügt, nach den Europäern die besten Soldaten der Welt sind. (Fr. Pstz.)

* **London**, 9. Aug. Nach Berichten aus **Calcutta**, 4. Juli, kehrten zahlreiche Rebellen unter Ummer Singh nach Jugdespur zurück. General Lugard hatte wegen seines kränklichen Zustandes abgedankt. Die Insurgenten von Gwalior marschirten auf Bhurtpurer. Mann-Singh war zu Jebbgurh von der Bogum-Armee belagert.

* Die „Presse" erfährt aus **Scutari**, 6. August: Abdi Pascha versprach den Konsulen, daß er einen Theil der Baschi-Bozouk von Podgoritza wegschicken werde. Die Konsulen verständigten sich mit ihm, um es dahin zu bringen, den Montenegrinern die Bazars nach und nach wieder zu öffnen. Alles scheint ruhig.

Die Times legt jetzt schon den Direktoren der **atlantischen Telegraphenkompagnie** an's Herz, daß sie unverweilt an die Legung frischer Telegraphentaue gehen müsse, um den Bedürfnissen des Publikums zu genügen; und wenn sie auf einen großen Gewinn rechnen wollten, müßten sie die Preise so billig als möglich stellen; dann würden New-York und London sich ebenso fleißig auf elektrischem Wege die Hand schütteln, wie London und Paris. (Fr. Pstz.)

* Nach der „Newyork-Times" vom 29. Juli hätte Präsid. Zuloaga abgedankt und die Stadt Mexiko verlassen.

Kalkutta, 5. Juli. Man erzählt, daß Tirowan in Banda genommen sey, ebenso, da7 die Rebellenführer Conginda Roobareddy von Caratoge, Corla Signareddy und Rajah Reddy (sic) gefangen seyen. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Deutscher Bund.) Gerüchtweise wird auch der Bund sich demnächst mit der Thurn- und Taxis'schen Postverwaltung beschäftigen.

(Bayern.) In den drei ersten Vierteljahren des 3. Jahres der VII. Finanzperiode betrugen die Eisenbahn-Einnahmen 5,265,633 fl. 37¼ kr.

(Italien.) Die Aussichten auf baldige Aussöhnung Neapels mit den Westmächten sind noch in weite Ferne gerückt.

(Montenegro.) Fürst **Danilo** besteht in einem Memoire an den kommandirenden franz. Offizier im adriatischen Meer auf seiner Forderung wegen Abtretung eines an's Meer gränzenden Stück Landes, um die Ausfuhr montenegrinischer Produkte dadurch zu erleichtern — Der Ueberfall Kolaschins wurde von Tausenden der Montenegriner ausgeführt und dabei Wehrlose zu Hunderten niedergemacht.

Handels- und Börsenberichte.

* **Marktbreit**, 9. Aug. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 19 fl. 54 kr., Korn 14 fl. 1 kr.

Frankfurt, 10. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen, — B. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98½ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¼ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — B. 101⅝ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ B. ⅞ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ B. ¼ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — B. 94⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — B. 95¼ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103⅞ B. ⅝ G. — Abends in der **Effekten-Societät** war die Tendenz recht günstig, indem von Paris, Wien und Berlin gleichmäßige Berichte einliefen. Oesterr. Kreditaktien 223¾ à 224 bez u. G., Staatsb. 297½ à 299 bez., Rhein-Nahebahn 58¾ bez., blieben zu 58⅞ begehrt.

Wien, 10. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83¾; 4½pCt. Metall. 72¾; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110¼; Bankaktien 970; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 134¾; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 165½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 260¼; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 13; Paris in Wien 122½; Frankfurt 104¼; Silber 104¼; Gold 107; Kreditaktien 244¼.

Von dem **Hochfürstlich Isenburg-Büdingen'schen Anlehen von** 196,000 fl. d. d. 15. März 1852 wurden bei der am 26. Juli zu **Büdingen** stattgehabten außerordentlichen ersten Verloosung sind die Obligationen: A. Nr. 7, 18, 22, 24, 26, 39, 44, 45, 47, 52, 53, 56, 57, 64, 65, 66, 88, 93, 95 und 99. 20 Stück à 1000 fl. B. Nr. 2, 3, 4, 5, 16, 20, 24, 27, 29, 36, 40, 46, 48, 63, 64, 65, 73, 77, 78, 82, 92, 99, 100, 103, 112, 116, 128, 129, 130 und 131. 30 Stück à 500 fl. C. Nr. 1, 4, 6, 18, 19, 20, 23, 24, 25, 27, 28, 33, 35, 40, 43, 44, 49, 50, 51, 52, 55, 60, 67, 85, 87, 88, 90, 91, 94, 96, 99, 100, 103, 109, 115, 118, 123, 127, 151, 155, 157, 159, 165, 166, 186, 187, 191, 196, 197 u. 199. 50 Stück à 100 fl. zur Rückzahlung auf den 31. Dezember d. J. gezogen.

Neueste Nachrichten.

** **München**, 10. August. (Privat-Korresp.) Daß die Münzkonferenz eine Herabsetzung der Zwanziger auf 23¼ kr. beschlossen, hat natürlich keinen Zweifel mehr, allein der Tag von welchem an die Herabsetzung erfolgt, ist noch nicht bekannt, doch heißt es, daß die betreffende Bekanntmachung am 16. ds. erfolgen soll. Weiter vernimmt man, daß die k. Kassen angewiesen seyen, keine Zwanziger mehr zu verausgaben — wohl damit ihnen nicht der Vorwurf gemacht werden kann, sie hätten sich derselben noch zu guter Letzt zum vollen Nennwerthe entledigt.

Dresden, 10. August. Der König sprach in dem Landtagsabschied die Zuversicht aus, daß die Angelegenheiten der **Herzogthümer**, durch festes und und umsichtiges Verfahren, welches durch die Eintracht der Bundesglieder verbürgt sey, zu einem glücklichen und für Deutschland ehrenvollen Ende gelangen werde. (Fr. J.)

In Folge des jüngsten Konflikts zwischen Türken und Montenegrinern sollen einer Mittheilung des Berliner Korrespondenten der „Hamb. Börsenh." zufolge, die Kabinette von **Petersburg** und **Paris** der Pforte mit einem **Abbruch aller diplomatischen Beziehungen** für den Fall eines wiederholten Angriffs auf Montenegro gedroht haben.

Die berüchtigte **Anwerberei für Brasilien** ist jüngst in Schlesien in anderer Gestalt aufgetreten. Ein sich kaiserl. brasilianischer Stabsoffizier unterzeichnender Mann, von Geburt Schlesier, schloß mit 30 Mädchen aus Breslau und der Nachbarschaft Verträge, wodurch sie gegen eine bestimmte verabredete Lohnzahlung, sich zu Dienstleistungen vermiethen müssen. In Hamburg, wo sich noch an 50 anderweit auf dieselbe Art gemiethete Mädchen und auch gemiethete ledige Männer zusammenfanden, mußten sie vor der Einschiffung einen Schuldschein über 110 Rthlr. unterzeichnen und sich verpflichten, sich bis zur Abzahlung dieser Summe an jeden Herrn verhandeln zu lassen. Die Regierung wird sich indeß der also hinters Licht geführten Mädchen annehmen und ihnen allen nur möglichen Schutz in Brasilien angedeihen lassen. (D. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache der Wurstlerswittwe **Anna Einwaag** dahier, werden nachverzeichnete Grundstücke als:

¼ Morgen Acker in der Gerbrunner Steig oder im kleinen Roth Pl.-Nr. 2958 zu 0,556 Dez., geschätzt auf 50 fl., und

¼ Morgen Acker an der Gerbrunner Steig oder im kleinen Roth Pl.-Nr. 2587 zu 0,488 Dez., geschätzt auf 50 fl., am

Donnerstag den 26. August l. J. Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 9 der öffentlichen Versteigerung unter den an der Tagfahrt selbst bekannt zu gebenden Bedingungen unterstellt, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg am 3. August 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Dir. beurl.
Wilhelm.

Nr. 18,780. Fröhlich

Wiener Putzpulver in Packeten à 8 kr. empfiehlt
[3] **Carl Bolzano.**

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss
[14] in Frankfurt a/M.

Polytechnischer Verein.

Plenarversammlung.

Freitag den 13. August l. J. Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1) Die Kreis-Industrie-Ausstellung;
2) Bestimmung über die an die Zöglinge der Sonn- und Feiertagsschulen zu ertheilenden Stipendien;
3) Ernennung einer Kommission zur Leitung der Beamten-Wahlen pro 1858/59.
4) Verwaltungs-Angelegenheiten.

Würzburg den 10. August 1858.

Die Direktion.

In Unterzeichneter ist zu haben:

Damen-Conversations-Lexikon.

Ein Inbegriff
des
Gesammtwissens für die Frauenwelt.

Herausgegeben unter Mitwirkung der bedeutendsten Frauen der Gegenwart.

6 Bände mit Stahlstichen. 121 Bogen. fl. 8. Elegant gebunden mit Deckenvergoldung.

Ladenpreis geb. 10 fl. 48 kr. herabgesetzter Preis 5 fl. 24 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Fässer-Versteigerung.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine im alten Schlosse zu Remlingen lagernden 23 Stück Weinfässer von 3—36 Eimer haltend, zusammen 350 bayer. Eimer

Montag den 16. August l. J.
früh 10 Uhr

zu versteigern, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Remlingen den 6. August 1858.

[3c] Friedrich Seitz.



Eine gebrauchte **viersitzige Chaise** (auf C Federn), gut erhalten, wird wegen Mangels an Platz sehr billig abgegeben. Näheres in der Exp. d. Bl. [3a]

---

3. Distr. Nro. 250 (Büttnersgasse) ist ein **Logis** zu vermiethen.



Fünf weingrüne Faß, jedes ca. 2 Fuder haltend, sind in der Post zu Haßfurt zu verkaufen. [2a

---

Heilbronner Bleiche bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[40] in Würzburg.

☞ Eine frische Sendung
Neuer
☞ **holländer Häringe**
ist eingetroffen bei
Seb. Carl Zürn.

Freunden-Anzeige.

Vom 10. August.

Adler. Pezoldt, Rent. a. Berlin. Schüttlin, Part. a. Schwitz. Winterhalter, Fabr. a. Lambach. Kfl.: Wünsch a. Nürnberg, Pappenheim u. Kracau a. Berlin, Schönhof u. Hirsch aus Frankfurt, Schelb-Blasenep a. Biberach. Milecl a. Mannheim: Rother a. Bingen, Neuwerth a. Köln, Lesch a. Erbach, Frank a. Kaufbeuern.

Fränkischer Hof. Scherer, Lehrer, Schäzler, Fabr., Liebel, Brauereibes., Taucher, Geschäftsführer, Grobl, Musikdir u. Ulosb. Alt a. Nürnberg. Meyer, Hüttenwerkbes. a. Lohr. Millig. Müller u. Cohnstamm, Kfm. a. Niederwern.

Kronprinz. Fr. v. Ussar-Gleichen m. Toch. a. Schleusingen. v. Sieger, Part. a. Bonn. Mad. Denna a. Frankfurt Baare, Hüttendir. a. Buchem. Wight, Part. a. Dusseldorf. Dr. Kubal a. Berlin. Weber m. Fr., Rath a. Hamburg Krabowsky m. Fam Dir. a Köln. Hohmann m. Fam. u. Bed, Rent. a. Brüssel. Scheppler, Gutsb a Aschaffenburg. Kfl: Klingenberg m. Fr. u. Gesellsch. a Ludwigshafen, Steiernagel a. Frankf., Kleinfeller a Kitzingen.

Schwan. Maikert, Part. a München. Dr. Schirlitz, Lehrer a. Stargardt. Dr Abel m. G., Lehrer a Bopfingen. Mögelin, Stud. a Erlangen. Degen, Bierbr. a. Mergentheim. Kfl.: Perlong a. Marktbreit, Tücher a. Manchester.

Wittelsbacher Hof. Wandel, Redakteur aus Magdeburg. Sickenberg, Holzh. a. Wiesentheid. Fr. Zänglein u. Blattner, Oel a. Sommerach. Altmann Antiquarienh. u. Strauß, Kfm aus Mainz Kleitzmann, Stud. a Bamberg. Baum, Fabr. a. Klarus Kflte.: Eichen a. Salzburg, Weimann a. Genf.

Württemberger Hof Frhr. v. Bechtolsheim a. Mainsondheim. Sattler, m. F. u. T., Fabrikb., v. Segnitz, Kfm. a. Schweinf. Flack, m. G., Brauereibes., Abendschein, Priv. a. Niederstetten. Friedrich, Priv. a. England. Gilliger, k. Reg.-R. u. Bau-Conf., Schmid, m. G., Bierbrauerb., m. G., G. u. Rapin, Kfl. a. Nürnb. Schmitz, Stud. th. a. Garzweiler. Auerbach, Dr. med. a. Berlin. Kfl.: Wurm a. Siegen, Stein, m. F. a. Brüssel, Silz a. Paris, v. Rudolph und Rees a. Frankf.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10 August

Pistolen 9 fl. 33½—34½ kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20¼—21¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 222.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 12. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Klara. Sonnenaufgang: 4 Uhr 47 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 23 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 31 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 22° Wärme. — Bauernregel: Wenn's im August stark thauen thut, dann bleibet auch das Wetter gut.

Lokales und aus dem Kreise.

△ Würzburg, 11. August. Heute Vormittag erhielten unter Vorsitz des Herrn Professor Dr. Schmidt die Herren Kandidaten der Medizin Franz Ernst aus Mellrichstadt, Kasp. Jos. Eyssel aus Würzburg, Gottfried Fleischmann aus Erlangen, Wilhelm Fuchs aus Nürnberg und Heinrich Fürst aus Ansbach, heute Nachmittag aber die Herrn Kandidaten der Medizin Karl Herrm. Geiger aus Landstuhl, Lorenz Gemünd aus Herxheim und Karl Haußner aus Weißenburg die medizinische Doktorwürde.

* Als Berichtigung des im gestrigen Anzeiger gegebenen Artikels aus dem „Fränk. Kurier“, die Betheiligung eines Würzburgers bei der Legung des atlantischen Telegraphen-Kabels betr., wird uns Folgendes aus bester Quelle eingesandt: „Dr. Steinert von Würzburg, früher 2. Vorstand beim kgl. bayer. Telegraphenamt in Frankfurt, hat zwar die Telegraphenlinie von Corfu über Cagliari und von da über Malta nach England hergestellt, war aber nicht bei der Taulegung über den Ocean beschäftigt, sondern befindet sich in Wien im Auftrage der Herrn Siemens und Halske, um daselbst eine Telegraphenapparat-Anstalt wie in Berlin herzustellen und zu dirigiren.“

△ Am gestrigen Abend vereinte ein vom Offizierkorps des k. 9. Inf.-Reg. zur Feier des Abschiedes von ihren in diesen Tagen nach der neuen Garnison Landau abgehenden Kameraden veranstaltetes Gartenfest in Göbelslehn eine gewählte Gesellschaft aus allen Ständen, der hiebei die leider nicht oft gebotene Gelegenheit gegeben war, die Leistungen der vollständigen Regimentsmusik gedachten Regiments bewundern zu können. Heute findet ein gleiches Fest in den Lokalitäten des Platz'schen Gartens statt und soll, wie man hört, außer den vollständigen beiden hiesigen Regimentsmusiken auch die Musik des 14. Inf.-Reg., von dem das 2. Bat. heute hier übernachten wird, daselbst spielen.

* Das 2. Bataillon des 14. Infanterieregiments wird auf seinem Marsche von Nürnberg nach Landau heute hier über Nacht einquartirt. Dasselbe wurde heute Vormittags am Bahnhofe von dem hier anwesenden Inhaber des Regiments, Generallieutenant v. Zandt, Excellenz, der hohen Generalität und einem zahlreich versammelten Offizierkorps empfangen. — Am Samstag verläßt uns das 2. Bat. des 9. Inf. Reg., um sich in seine neue Garnison Landau zu begeben. Zum Ersatze hiefür wird am Montag das 1. Bat. desselben Regiments hier einrücken.

Der Kaufmann Moritz Weinich in Schweinfurt wurde auf Ansuchen des Generalagenten Sieber in Würzburg als Unteragent für das Expedientenhaus Joseph Lemaitre und Washington Finlay in Havre und Mainz ernannt.

α Kissingen. Sonntag, 8. d. M., fand nächst dem reizend gelegenen Forsthause Klaushof bei Kissingen ein Fest statt, welches in den Annalen Kissingens einzig dasteht. Es war ein Preisschießen in Verbindung mit einem ländlichen Feste, veranstaltet von der Schützengesellschaft Kissingens zur Feier der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Otto von Griechenland. Schon von Mittags an strömten dem mit vaterländischen und griechischen Fahnen reich geschmückten Festplatze Schaaren der Bewohner Kissingens und der Umgegend zu, denen im Laufe des Nachmittags die Kurgäste nachfolgte. An den umliegenden Orten hatten sich namentlich auf Einladung hin, die jungen Burschen und Mädchen mit der Musik von Stralsbach, welcher Gemeinde der Klaushof angehört, zu einem ländlichen Tanze eingefunden. Um 4 Uhr langten Se. Majestät an, wurden von der Schützengesellschaft am Eingange des Forstgartens empfangen und durch den Letzteren hindurch unter endlosen Jubelrufen, Böllerschüssen und den Klängen zweier Musikchöre, die die griechische Nationalhymne spielten, auf den Festplatz geleitet. Nachdem zuerst Se. Majestät einige Schüsse auf die Scheibe gethan und sich als tüchtiger Schütze bewährt, auch die übrigen Schießstände: Stern — laufenden Hirsch — Pistolenstand besucht hatte, dann auf Einladung der Bursche und der Gemeindeverwaltung von Stralsbach, ihren Ortspfarerer an der Spitze, die anwesende Landbevölkerung auf dem Tanzplatze zu besuchen geruht hatte, begann auf allen 4 Ständen das Preisschießen, an welchem sich der König mit vielem Glücke beim Pistolenstande betheiligte. Gegen 7 Uhr Abends fand in Gegenwart Sr. Majestät die Preisvertheilung statt, nach deren Beendigung Allerhöchstdieselbe der Schützengesellschaft einen kostbar gearbeiteten silbernen Pokal als Andenken s. Huld eigenhändig überreichten, und kurz darauf unter den lebhaftesten Jubelrufen nach Kissingen zurückkehrten. Nun ward der Pokal mit edlem Weine gefüllt und mit einem von dem 1. Schützenmeister, Hrn. Karl Fleischmann, ausgebrachten Hoch auf Se. Maj. durch einen Rundgang bei sämmtlichen Schützen feierlich eingeweiht, worauf zum Schlusse noch der k. Landrichter und Badekommissär Herr Graf v Luxburg, Mitglied der Schützengesellschaft, der zahlreich anwesenden Gäste gedachte und ihnen in einer herzlichen Ansprache für die freundliche Theilnahme dankte. So endeten die Feierlichkeiten, währenddie gesellige Unterhaltung in der fröhlichsten, ungezwungensten Weise bis in die Nacht hinein währte. Die dem König eigene, Jeden gewinnende Weise wirkte sichtlich auf alle Anwesenden. Die heiterste Stimmung herrschte in dem bunten Menschenkreise, gebildet aus allen Ständen und aller Herren Ländern. Die mannigfaltigsten Gruppirungen in dem vollen Grün des herrlichsten Buchen- und Eichenwaldes waren der Aufnahme durch einen Künstler werth.

Das k. Regierungspräsidium von Unterfranken sah sich zu nachstehenden Anordnungen, „den Blutegelverkauf von Seite der Apotheker betr“, veranlaßt: Die konzessionirten Apotheker sind allerorten strengstens zur Führung von Blutegeln in entsprechendem Vorrathe anzuhalten und ist denselben eine Befreiung von dieser Verbindlichkeit unter keinem Vorwande zu gestatten. Gleiche Verpflichtung liegt konzessionirten Badern, sowie den aus früherer Zeit noch vorhandenen Landärzten und Chirurgen ob. Den nach Maßgabe der Baderordnungen vom 28. Juni 1836, sowie 21. Juni 1843 konzessionirten Badern ist die Führung und der Verkauf von Blutegeln im Allgemeinen gestattet; jene Bader aber, an deren Gewerbssitz sich keine Apotheke befindet, sind zur Führung von Blutegeln in entsprechendem Vorrathe verpflichtet.

Dem Schullehrer Joh. Heil in Premich ist der Schul- u. Kirchendienst zu Mechenried, k. Landg. Haßfurt, dem Schulverweser Gg. Grenz zu Leubach der Schul- und Kirchendienst zu Dörnbach, Landg. Hilders, übertragen worden.

Nach einer Bekanntmachung der b. Regierung können auf der Bahnstrecke von Rosenheim bis Salzburg Erdarbeiter, Maurer und Steinhauer Beschäftigung finden.

Es kursiren falsche österr. Zwanziger, mit der Jahrzahl 1826, aus einer der Glockenspeise ähnlichen Metallmischung, in Formen gegossen, zu deren Herstellung ein ächtes Stück diente, und ist auf seinen Oberflächen versilbert.

Vermischtes.

= Regensburg, 6. August. (Privat-Korresp.) Der allgemeine Jammer ist der anhaltende Regen, der mit Ausnahme

von nicht ganz 2 Tagen seit einer Woche in dichten Strömen sich ergießt. Der Waizen ist dadurch vielfach ausgewachsen und schwarz; am meisten leidet die Gerste. Die Erdäpfel treiben wohl frisches Kraut, aber nach einer alten Erfahrung wachsen die Knollen nicht mehr nach so langem Regen. Kein Wunder daher, daß düstere Sorge auf den Angesichtern lagert. Dazu kam noch das bis jetzt unberechenbare Unglück, welches durch das plötzliche überstarke Anschwellen des Regenflusses entstand. Die Angaben über das fortgerissene Holz variiren; doch geht es über mehrere Tausende, die vielen Holzstämme und Flöße und Bretter gar nicht gezählt. Auch heute regnet es, was nur vom Himmel fallen kann, und es hat den Anschein, als ob es bald anders würde. — Jüngst erhielt ich die Dissertation des neu promovirten Hrn. Schreiber, dessen Thesen über Polens Theilung viel besprochen wurde, in die Hände. Sie handelt über die religiösen und politischen Doktrinen zur Zeit Ludwig des Bayern. Sie ist so interessant und belehrend, daß ich Freunde der Geschichte und des großen Kaisers darauf aufmerksam zu machen nicht versäumen will. Man wird vielleicht nicht in allweg einverstanden seyn, aber die Frage ist auch noch keine abgeschlossene. Schulmänner dürften mir Dank wissen, daß ich ihnen schließlich die von Prof. Kohl edirte Tabelle der griech. Anomala, die wie die genannte Broschüre bei Thomann in Landshut erschien, nambaft mache als eine durchaus praktische und deßhalb empfehlenswerthe Arbeit.

= Regensburg, 7. Aug. (Priv.-Korresp.) Der Jahresbericht unserer hiesigen Studienanstalten weist für das Lyceum 149 Kandidaten auf, in drei theologischen und einem philosophischen Kurse. Am Gymnasium, einschließlich der 4 Lateinschulen und die 2 Lateinschulen der Aula Scholastica bei dem k. Kollegialstifte zur alten Kapelle, studirten über 400 Schüler. Königl. Prüfungskommissär war der kgl. Universitätsprofessor Hr. Dr. Reuter aus Würzburg. — Das vorgedruckte Programm des Herrn Studienlehrers und Priesters Harren verbreitet sich über die Trinitätslehre des Kirchenlehrers Origenes.

Kronach, 9. Aug. Seit einigen Tagen beherbergt unsere Stadt viele Fremde, welche aus Nah und Fern herbeikamen, um unserem Freischießen beizuwohnen. Gestern Nachmittag wurde dasselbe mit einem feierlichen Schützen-Auszuge vom Rathhause aus eröffnet und ist nun auf der Schießstätte ein recht freudiges, reges und heiteres Leben. Das nichtschießende Publikum ergötzt sich an den herrlichen Piecen, welche von der k. bayer. Landwehr-Regimentsmusik von Würzburg vorgetragen werden. Heute Abend halb zehn Uhr traf der Herr Generalmajor und Artillerie-Korps-Kommandant Frh. v. Brand hier ein, um die Inspizirung des Artillerie-Detachements und Zeughauses der Festung Rosenberg vorzunehmen.

Schon vor einiger Zeit verlautete, daß zwei Deutsche in London, Wessel und Kukla einen tragbaren Gasofen erfunden, der, durch einen dünnen Schlauch mit einem kleinen Kästchen in Verbindung, mit jeder beliebigen Art von Gas gespeist wird und sich zum Kochen und zur Beleuchtung vollkommen eignet. Eine Flamme von 5 Fuß, die ein 25 Fuß langes und 32 Fuß breites Gemach durchwärmt, soll bei völliger Geruchlosigkeit nur 1¼ Pf. kosten. Wir haben die Nachricht erhalten, daß sich diese Erfindung sehr gut bewährt. (Bamb. T.)

Berlin, 10. Aug. Auch A. v. Humboldt ist jetzt die Nachricht vom Tode Bonpland's zugegangen; er veröffentlicht darüber folgende Anzeige: Durch die vieljährige Freundschaft, welche mit Sir Woodbone Parish (der vortreffliche Verfasser der Beschreibung der Provinzen von dem Rio de la Plata) gewährt, ist mir die betrübende Nachricht vom Tode meines theuren amerikanischen Reisebegleiters heut zugekommen. Aime Bonpland ist in der Provinz Corrientes, am 4. Mai, nach Angabe der Zeitungen von Buenos Ayres, verschieden. Dasige Einwohner und die British Community von Buenos Ayres kündigen an, daß sie dem talentvollen, arbeitsamen und kühnen Naturforscher ein Denkmal errichten wollen. Berlin, den 9. August 1858. A. v. Humboldt.

Ulm, 6. Aug. Dem Vernehmen nach hat das Kriegsministerium den Bau eines Friedenspulvermagazins für die württembergische Besatzung genehmigt, und man glaubt, daß auch von Bundeswegen das Geeignete bezüglich der bundesärarialischen Pulvervorräthe angeordnet werden wird. Man sieht hieraus, wie die betreffenden Behörden gerne bereit sind, Maßregeln zu treffen, um uns vor einer ähnlichen Katastrophe, wie seiner Zeit die Bundesfestung Mainz betroffen, sicher zu stellen. (Fr. Pstz.)

Die der österreichischen Korrespondenz aus Trebinje, 4. Aug., zugegangene und auf telegraphischem Wege bereits signalisirte Mittheilung lautet vollständig: „Wir erhalten aus zuverlässigster Quelle Details über den Ueberfall von Kolaschin durch die Montenegriner. Früh Morgens, am 28. Juli, überfielen die Helden der schwarzen Berge zu Tausenden den Flecken, dessen Einwohner im Vertrauen auf den verbürgten Waffenstillstand keinerlei Vorsichtsmaßregeln getroffen hatten. Hunderte von wehrlosen Männern wurden gemordet, alle Häuser angezündet und abgebrannt, zahllose Gräuel, welche auch nur zu schildern dem menschlichen Gefühle widerstrebt, verübt, zuletzt mehr als 200 muselmännische Frauen und Kinder fortgeschleppt. Hier herrscht darüber eine gewaltige Aufregung. — So eben erhalten wir auch Einsicht amtlicher Berichte über die beiden Affairen von Podgoritza. In beiden Fällen waren die Montenegriner mit Kanonen in albanesisches Gebiet eingefallen und hatten den Angriff begonnen." (Fr. P.)

Den neuesten Nachrichten aus Valentia zufolge hat die telegraphische Verbindung mit Newfoundland nicht die geringste Störung erlitten.

Warschau, 4. August. Der Czas meldet: Der längst ersehnte Bau einer festen Brücke über die Weichsel ist nun zur Wirklichkeit geworden. Die Brücke wird nach amerikanischer Konstruktion von Eisen und auf fünf Pfählen ruhen. Der Kostenanschlag ist auf 3,000,000 S.-R. berechnet. Die Vorbereitungsarbeiten sind schon in Angriff genommen und der Termin zur Beendigung der Brücke auf drei Jahre festgesetzt.

Wie der Presse aus New-York geschrieben wird, dauert die Auswanderung nach dem Frazerfluß fort. 20,000 Menschen wendeten sich bereits dahin, und den Minen Kaliforniens droht völlige Verödung.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Würzburg	7.	Aug.	—	—	21	1	14	21	12	56	9	36
Schweinfurt . . .	31.	„	—	—	19	1	13	39	13	27	10	15
Bamberg	7.	„	—	—	19	58	12	18	—	—	11	22
Ansbach	7.	„	17	57	17	31	10	32	13	—	8	44
Nürnberg	7.	„	—	—	19	8	11	56	12	15	8	55
Weissenburg . . .	7.	„	—	—	16	26	9	50	10	12	7	21
Nördlingen . . .	7.	„	18	2	17	18	11	35	10	42	8	9
Rothenburg a. d. T.	7.	„	17	3	17	59	12	51	—	—	8	9
Straubing . . .	7.	„	—	—	18	48	10	3	10	31	8	55
Eichstätt . . .	7.	„	—	—	13	7	8	47	—	—	7	43
Regensburg . . .	7.	„	—	—	19	8	10	8	9	30	8	30
München	7.	„	—	—	21	17	11	43	12	36	9	1
Amberg	7.	„	—	—	15	6	9	28	9	—	8	30
Heilbronn . . .	7.	„	14	25	—	—	—	—	10	19	7	29
Augsburg . . .	7.	„	19	14	20	4	12	28	11	15	8	34
Fürth	6.	„	—	—	20	3	11	18	—	—	9	6
Landshut . . .	6.	„	—	—	20	7	10	19	10	34	9	17
Erding	5.	„	—	—	19	24	11	31	10	36	8	45
Gunzenhausen . .	5.	„	—	—	17	54	11	16	12	58	8	21
Mainz (per Sack)	30.	„	—	—	13	17	8	39	8	16	6	54
Bayreuth . . .	7.	„	—	—	18	30	12	36	12	24	9	—
Donauwörth . . .	4.	„	18	7	18	7	12	16	9	49	8	5
Dinkelsbühl . . .	4.	„	17	58	17	58	10	43	10	59	7	55
Vilshofen . . .	4.	„	—	—	19	3	9	4	8	30	7	2
Passau	3.	„	—	—	—	—	8	37	—	—	7	8
Neunburg v. W. .	4.	„	—	—	16	33	9	33	—	—	9	5
Neumarkt (O.-P.)	2.	„	—	—	19	14	11	47	9	—	8	22
Speyer (p. Ztr.) .	3.	„	—	—	5	22	4	20	4	37	5	5
Neuburg a. d. D.	4.	„	—	—	19	36	10	49	10	15	8	—
Kaiserslautern (p. Z.)	3	„	—	—	5	57	4	9	5	12	4	55
Marktsteft . . .	30.	„	17	15	18	15	—	—	—	—	—	—
Marktbreit . . .	9.	„	—	—	19	54	14	1	—	—	—	—
Ochsenfurt . . .	3.	„	—	—	20	—	15	—	15	—	—	—
Königshofen i. Gr.	10.	„	—	—	21	15	11	30	14	21	10	18
Moosburg . . .	3.	„	—	—	19	57	11	23	10	43	9	16
Lindau	8.	„	19	5	19	41	12	41	—	—	8	49
Zweibrücken (p. Ztr.)	4.	„	—	—	5	54	3	58	3	20	4	25

Frankfurt, 11. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen, — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅛ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. 0 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. ½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94⅝ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95½ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103⅞ P. ⅝ G. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Handel und die Stimmung, da von Paris etwas mattere Schlußkurse einliefen, matter. Oesterr. Kreditaktien 223½ bez., Staatsb. 298¼ bez.

Wien, 11. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83¾; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110½; Bankaktien 968;

fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose $134\frac{3}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $166\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $263\frac{1}{4}$; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 13; Paris in Wien $122\frac{1}{2}$; Frankfurt $104\frac{1}{2}$; Silber $104\frac{1}{4}$; Gold 107; Kreditaktien $246\frac{1}{2}$.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Allenfallsigen schwierigen Verhältnissen, die der Bank durch Wiederaufnahme ihrer Baarzahlungen am 1. Nov. erwachsen könnten, vorzubeugen, verkauft die Regierung die südliche Staatsbahn um es der Bank durch Abtragung eines Theils ihrer Außenstände zu ermöglichen, der allzugroßen Geldnachfrage kräftig Stand halten zu können.

(Württemberg.) Es sind verderbliche Verbindungen von Gesellen verschiedener Gewerbe entdeckt worden, die sich über ganz Deutschland verbreiten sollen.

(Mecklenburg.) Aus neueren Regierungserlassen ist ersichtlich, daß man in Mecklenburg noch nicht geneigt ist, an den alten Zunfteinrichtungen etwas zu ändern.

(Rußland.) Die Universität Moskau ist durch k. Verfügung ihres früheren militärischen Charakters entkleidet, die Lehrkräfte sind vermehrt und die ganze Anstalt sozusagen „germanisirt" worden.

Neueste Nachrichten.

Das k. Regierungsblatt Nr. 41 vom 10. August bringt folgende kgl. allerhöchste Verordnung: „Maximilian II ꝛc. ꝛc. In Berücksichtigung der großen Ausdehnung, welche die k. Verkehrsanstalten dermalen erreicht haben, finden Wir Uns bewogen, eine Aenderung der bisherigen Stellung der General-Direktion derselben eintreten zu lassen und verordnen, was folgt: 1) Das nach Unserer allerhöchsten Verordnung vom 6. Febr. 1851 bestehende Verhältniß der General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten als einer Sektion Unseres Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten ist aufgehoben, und die genannte Generaldirektion hat fortan eine selbständige, Unserem Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten untergeordnete Zentral-Verwaltungsstelle zu bilden. 2) Der Vorstand derselben hat den Titel: „General-Direktor der kgl. Verkehrsanstalten" zu führen. Rang und Gehalt des General-Direktors wird von Uns jedesmal besonders bestimmt. 3) Die Verhältnisse des gesammten übrigen Personals der Generaldirektion der königl. Verkehrs-Anstalten verbleiben die bisherigen. Berchtesgaden, den 6. Aug. 1858. Max. Frhr. v. d. Pfordten."

Hannover, 10. Aug. Das amtliche Organ, die „Neue Hannover'sche Zeitung", enthält heute eine telegraphische Nachricht, der wir in andern norddeutschen Blättern bisher nicht begegnet sind, weßhalb ihr denn auch ein demonstratives Gepräge um so weniger wird abgesprochen werden können. Das Telegramm lautet: „Kopenhagen, 9. August. Der Bericht und die Anträge des Frankfurter Ausschusses auf die dänische Antwort vom 15. Juli haben im dänischen Ministerium große Befriedigung hervorgerufen. Der Konseilpräsident Hall hat sofort den fremden Gesandten Mittheilung gemacht von der der dänischen Regierung im Ausschußberichte so reichlich gezollten Anerkennung. Die Regierung wird bei der Abstimmung in der Bundesversammlung beistimmen, doch sich zugleich gegen die Fiktion des Ausschußvortrages verwahren, daß die Regierung zugesagt habe, die Gesammtverfassung durch einen öffentlichen Akt suspendiren oder beseitigen zu wollen.

Vom Oberrhein, 10. Aug. Die franz. Telegraphen-Verwaltung hat die, unter dem 16. Nov. v. J. in der in Stuttgart stattgefundenen Konferenz des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins vereinbarten neuen Bestimmungen angenommen und werden solche demnächst in Kraft treten. Bis heute sind diesen Bestimmungen beigetreten: England, Dänemark, Schweden und Norwegen; ferner die Braunschweiger, Lübecker und Oldenburger, sowie die Niederländer Privatlinien.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

16. August, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Joh. Hellmuth von Neuses am Berg beim k. Landg. Dettelbach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Gg. Keller von Wasmuthhausen beim k. Landg. Ebern.

Früh 11 Uhr: Wohnhausversteigerung des Joh. Bauer von Kitzingen durch das k. Landg. daselbst.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Gg. Mich. Müller'schen Eheleute von Mechenhart durch das k. Landg. Klingenberg.

Mittags 1 Uhr: Grundrealitätenversteigerung des Ant. Keller von Marktsteinsheim durch das k. Landg. Marktbreit.

Früh 9 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Distr. V Nr. 37 durch das k. Bezirksgericht Würzburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu München verlebten Schulreitknecht Ludwig Bader von Würzburg beim k. Bezirksgerichte daselbst.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Adler. Weber, Ass. a. Selb. Kfl.: Vogel u. Stein a. Frankfurt, Rother a. Mannheim, Huber a. Passau, Roth a. München, Friedrich a. Hohenburg. Widemann a. Bamberg, Wurzbach aus Aschaffenburg. Dreyfus a. Cham de fonds.

Fränkischer Hof. Scherer, Subrektor a. Oppenheim. Pfälzer, Pfarrer a. Gockenheim. Ott, Priv., Winterling, Priv., Winterbeck, Priv. u. Kögler, Buchh. a. Bayreuth. Bauer, Stud. a. Bamberg. Oppermann, Stud. a. Rüdesheim. v. Paschwitz m. Gem., Rath u. Mad. Münch m. Sohn a. Beyreuth. Schmidt, Forstm. a. Ord. Klemm, Kontrol. a. Bamberg. Kfl.: Tauber m. Schw. a. Marktbreit, Preuß a. Petersburg.

Kronprinz. Stelzer, Dir. a. Wetzlar. Baier, Rath m. Fam. a. Quedlinburg. Kfl.: Springmann a. Elberfeld, Kern m. Fr. a. Aachen. Jakob a. Münden, Gerson a. Leipzig. Schwartz aus Magdeburg. Grubel a. München, Burchart m. Fam. a. Landsberg, Abresch a. Neustadt a. H.

Schwan. Schwerdlen m. Fam., Rentier aus Hannover. Hoppe, Gutsb. a. Kalbach. Katzenberger, Ingen. a. Magdeburg. Kansaquet, Proprietaire a. Paris. Madlinger, Fabr. a. Frankfurt. Riecker, Bierbr. a. Ulm. Hablitschek, Lieut. a. Landau. Kfl.: Metzner a. Laubheim. Ulrich a. Stuttgart, Berlog a. Fürth.

Wittelsbacher Hof. Siemens, Stud. u. Möller, Stud. a. Berlin. Hock, Lieut. a. Aschaffenburg. Hemmerlein, Fabr. a. Darmstadt. Müller, Mech. a. Wien. Horn, Kfm. a. Kassel.

Württemberger Hof. Baronin v. Landsberg a. Curland. Frh. v. Staff-Reitzenstein a. Tuckelhausen. Frh. v. Gemmingen m. Gem. a. Meisenhausen. Fr. Held u. Fr. Molitor a. Regensburg. v. Neubronner m. Fam., Forstm. a. Wertheim. Rupp, Stud. a. Lörrach. Fr. v. Feder a. Weikheim. Kfl.: Reis u. Eckhardt a. Frankfurt.

Polytechnischer Verein.

Zu der am künftigen **Sonntag den 15. August Vormittags 10 Uhr** im akademischen Musiksaale gleichzeitig mit jener der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule stattfindenden

feierlichen Preisevertheilung

an die Zöglinge der dem Polytechnischen Vereine unterstellten Sonn- und Feiertagsschulen werden die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Jugend- und Gewerbsfreunde hierdurch höflichst eingeladen.

Würzburg am 8. August 1858.

Die Direktion.

Lokal-Veränderung.

Da ich meinen auf der Brücke innegehabten Laden verlassen und denselben in meinem eigenen Hause, früher Hrn. Markus Frank, im Kürschnerhofe Nro. 389, Hrn. Kaufmann Rosenthal gegenüber, bezogen habe, so danke ich höflichst für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und bitte, mir dasselbe auch in meinem neu eingerichteten Laden bewahren zu wollen.

Zugleich erlaube ich mir, mein reich assortirtes

Gold- und Silberwaaren-Lager

unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung einer geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

L. Bieger,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

[3a]

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse der Chirurgenwittwe Sophie Hellmuth dahier gehörige Wohnhaus Distr. 3. Nr. 191¼ wird am

Samstag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr

in dem bezeichneten Wohnhause zum dritten Male dem öffentlichen Striche unterstellt, und Strichslustige hiezu eingeladen.

Bemerkt wird, daß bei diesem Striche der definitive Zuschlag alsbald erfolgt.

Würzburg den 11. August 1858.

Das Testamentariat.

Essence magique de Morrel. Das sicherste Mittel, Flecken von Fett und dergleichen aus jedem Stoffe zu entfernen, à 18 kr.

[3c]

Carl Bolzano.

Main- und Rhein-Dampf-Schifffahrt.



Sonntag den 15. d. bei günstiger Witterung:

1) **Extrafahrt nach Retzbach.**
Abfahrt von Würzburg früh **präcis** 6 Uhr;
Rückfahrt von Retzbach Vormittags 11 Uhr.

2) **Spazierfahrt** (mit Musik) **nach Retzbach** (Benediktushöhe).
Abfahrt von Würzburg Nachmittags **präcis** 2 Uhr;
Rückfahrt von Retzbach Abends **präcis** halb 7 Uhr.

Bei beiden Fahrten ist der Preis à Person:
von Würzburg nach Retzbach **und wieder zurück** 30 kr.;
von Würzburg nach Retzbach 18 kr.

Billette, welche morgens zur Fahrt **hin und zurück** gelöst werden, können zur Rückfahrt auch Abends benutzt werden.

Würzburg den 12. August 1858.

Die Direktion.
Strecker, I. Inspektor.

[2a]

Wir sind jetzt nun wieder im Besitze von:

Seuffert, Dr. G. K. L., Streitfragen aus den Erkenntnissen des Obersten Gerichtshofes des Königreichs Bayern in Kompetenzkonflikten. brosch. Preis 36 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.

Morgen, Freitag den 13. August

große Produktion

vom gesammten Musik-Korps des k. 2. Artillerie-Regiments, wozu höflichst einladet

[2a]

G. Jäger.

Ausschreiben.

Wer immer meinem Sohne Peter Obereuter ohne mein Wissen und Willen etwas verabreicht, hat von mir durchaus keine Zahlung zu gewärtigen.

Eltmann am 11. August 1858.

Johann Obereuter,
Metzgermeister.

Tanzunterricht.

Allen verehrten Aeltern, Lehrern und sonstigen Theilnehmern zeige ich ergebenst an, daß bis zum 16. September die Vorstunden mit den neuen Tänzen, als Eticilienne-Tyrolienne, beginnen.

Näheres in meiner Wohnung bei Madame Scamoni auf der Domstraße auch im Laden zu erfahren. [3b]

Heinr. Flor, Tanzlehrer.

Ein Logis von 2 Zimmern, Bodenkammer und Küche ist auf das Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres Hs.-Nr. 350, Büttnersgasse.

Ein geräumiges Parterre-Lokal nebst Wohnung an einem frequenten Platze der Stadt ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. in d. Expedition. [3a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 11 August

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{00} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{17} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A.	12^{30} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 223.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 13. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Hippolyt. Sonnenaufgang: 4 Uhr 48 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 21 Min. — Mondauntergang: 8 Uhr 45 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 16° Wärme, Mittag 12 Uhr 22° Wärme. — Bauernregel: Wie das Wetter am Cassian, hält es noch mehrere Tage an.

Lokales und aus dem Kreise.

* Heute früh 2 Uhr brach im Komptoir eines hiesigen Kurzwaarengeschäftes Feuer aus, und richtete bedeutenden Schaden an. Das Feuer war bereits so stark, daß es unter Anderm auch den in der Kassa befindlichen Inhalt schmolz. Die Glastafeln an der Thüre, welche aus dem Komptoir ins Verkaufslokal führt, sind merkwürdigerweise unbeschädigt geblieben, wodurch ein größerer Schaden abgewendet wurde. Alles Beschädigte ist versichert. Der raschen Hilfe der Hausbewohner und Nachbarn ist es zu danken, daß das Feuer nicht weiter um sich griff.

* Gestern Mittag wurde dem Postkondukteur Himmelstein in Lohr in dem Augenblicke, als der Güterzug abfahren wollte, ein Fuß drei Mal überfahren, in Folge dessen er nach kurzer Zeit starb. Dies Unglück erregt hier die größte Theilnahme und entstand durch Verspätung des Betroffenen im Bahnhofe, in Folge dessen er auf den schon in Gang gesetzten Güterzug sprang, jedoch die oberhalb der Wagen angebrachte Anhaltstange verfehlte, ausglitt und von den Rädern erfaßt und hinabgezogen wurde. Seine Leiche wurde heute Morgen seinen Angehörigen hierher gebracht.

* Das vorgestern, veranlaßt durch einen Segelschiffer aus Miltenberg, zwischen Frankfurt u. Offenbach aufgefahrene Dampfboot „König Ludwig" ist bereits gestern Abend nach 7 Uhr mit ca. 300 Ztr. trockenen Gütern wohlbehalten hier angekommen, und geht morgen wieder im Dienst nach Frankfurt

* Schweinfurt, 12. Aug Der gestrige Viehmarkt war nur mittelmäßig mit ca. 900—1000 Stück betrieben, meist schweres Gangvieh, was wieder von preußischen Händlern aufgekauft wurde. Ein Paar schwere fette Ochsen wurden zu dem enormen Preis von 63 Karolin von einem Magdeburger gekauft. Es waren dies aber auch wirklich Schaustücke, gezogen von dem Oekonomen Jos. Graser in Unfinden bei Königsberg in Franken; leider aber erfahre ich heute, daß einer dieser Riesenochsen auf der Eisenbahn kurz vor Bamberg auf dem Wagen sich legte und gedrückt von den andern dabei befindlichen Ochsen elend ersticken mußte. Der Handel war im allgemeinen lebhaft, die Preise stabil nicht höher. Pferde waren nur wenige, circa 60 Stück, am Platze; der Handel flau. Schweine sehr gesucht, halten sich im Preise. Die Schranne, stark befahren, war ziemlich lebhaft, doch gingen die Preise etwas zurück und wurde nicht alles verkauft. Auf dem Viktualienmarkte gehen die Preise etwas zurück. Frische Butter wurde mit 24—26 kr. bezahlt; Eier 1 Stück 1 kr.; Kartoffel pr. Dreiling 2—3 kr.

* Schweinfurt, 12. August. Vor einigen Tagen wurde die Leiche eines Schneidergesellen aus Obbach in dem Wernflusse bei Niederwerrn gefunden. Man vermuthete Selbstmord; allein Verletzungen an demselben lassen auf eine Gewaltthat schließen. Untersuchung soll bereits eingeleitet seyn. — Dem Vernehmen nach trifft morgen Se. Maj. König Max von Bayern hier ein, um seinen k. Bruder Otto von Griechenland in Kissingen zu besuchen, und wird mehrere Tage dort verweilen.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 11. und 12. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Johann Bohn, Taglöhner von Kreuzthal, wegen ausgezeichneten, dem Betrage nach als Verbrechen strafbaren Diebstahls in Konkurrenz mit einer polizeilich strafbaren Unterschlagung in eine Arbeitshausstrafe von 7 Jahren und Stellung desselben unter besondere polizeiliche Aufsicht auf die Dauer von 3 Jahren nach erfolgter Abbüßung; Andr. Stäblein, Siebmacher von Neustädtles, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs 2. Grades durch Privaturkundenfälschung unter Einrechnung der gegen ihn diesgerichtlich wegen des gleichen Verbrechens bereits rechtskräftig erkannten noch nicht abgebüßten 4jährigen Arbeitshausstrafe, in eine solche auf die Dauer von 8 Jahren; Thekla Hahn, Dienstmagd von Zündersbach; wegen Verbrechens des Meineides in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren, und aller Würden, Staats- u. Ehrenämter, sowie zur Ablegung eines Zeugnisses oder Eides für immer unfähig erklärt.

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Zur Aburtheilung kommen: Dinstag den 17. d. M. früh 8 Uhr Kaspar Meder von Königshofen, wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes; Donnerstag den 19. d. M. früh 9 Uhr Jakob Ebert von Hammelburg, wegen Urkundenfälschung und Versuchs der Verleitung zum Meineide.

Kissingen, 8. Aug. Seit meinem letzten Briefe sind die hochgehenden Wogen allgemach verrauscht, und mit dem heutigen Tage nimmt eine neue Generation von den schönsten Wohnungen Besitz, welche von jetzt an zu einer geringern Vermiethungstaxe zu haben sind, die bekanntlich hier von der Behörde festgestellt wird. Diese Verminderung des Preises tritt eigentlich schon mit dem 1. August ein, und wird so von den Vermiethern gewissenhaft den Kurgästen berechnet. Der König von Griechenland wird etwa noch eine Woche hier verweilen, und sich dann nach Aschaffenburg begeben, um den h. Ludwigstag in der Nähe seines erlauchten Vaters festlich zu begehen, bei welchem er mehrmals Besuche in Brückenau abstattete. König Ludwig kam nur einmal hierher, und zwar auf wenige Stunden, zum großen Bedauern der Kurgäste, die den allverehrten deutschen Fürsten so gern in ihrer Mitte gesehen hätten. Außerdem hatte Erzherzog Albrecht einen kurzen Besuch bei dem König Otto gemacht, und ebenso der junge Prinz von Oldenburg. Das Badeleben hat sich in seiner hergebrachten Weise fortgesponnen. Die näheren und ferneren Umgebungen wurden fleißig besucht, wenn es die Witterung zuließ, die in ihrer steten Wandelbarkeit bei vielen Patienten rheumatische Leiden erweckte; das Theater hatte alle Tage Gäste, und sorgte nach Kräften, daß das Publikum durch Abwechselung unterhalten werde; die Concerte waren nicht heranstürmend, dafür aber ein Paar, die allgemeineres Interesse erregten, wie das von Alfred Jäll, der zu den vorzüglichsten Pianisten zu zählen ist, und das von dem Musikdirektor Hamm aus Würzburg, der für Mannichfaltigkeit sorgte und einige auswärtige Talente herbeigezogen hatte. (Allg. Z.)

* Die Kissinger Kurliste zählte bis zum 8. Aug. 4121 Kurgäste und 1054 Passanten.

Die Kurliste von Brückenau zählte bis zum 6. August 496 Gäste.

Aschaffenburg, 12. Aug. Gestern Früh 6 Uhr ist Se. k. Hoheit der Großherzog von Hessen, nach Darmstadt zurückgekehrt. Am Nachmittag machte Se. Maj. der König Ludwig u. J. k. Hoheit die Großherzogin von Hessen einen Ausflug auf den nahen Johannesberg. (Aschaff. Z.)

Aschaffenburg. Am Appellationsgericht kam die Berufungssache der A. Mar. Striffler von Heidingsfeld zur Verhandlung. Dieselbe wurde durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs II. Grades durch Privaturkundenfälschung, eines gleichen Verbrechens des Gewohnheitsbetrugs, zu einer Arbeitshausstrafe von acht Jahren verurtheilt. Gegen dieses Urtheil ergriff die Striffler Berufung und erkannte das k. Appellationsgericht, daß A. M. Striffler wegen fortgesetzten Vergehens der Unterschlagung mit dem fortgesetzten Vergehen des einfachen Diebstahls, einem polizeilich strafbaren Betrug, einer polizeilich strafbaren Unterschlagung und einem polizeilich strafbaren Diebstahle in eine 10monatliche, in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefäng-

nißstrafe verurtheilt wurde. Gegen dieses Erkenntniß erhob der k. Oberstaatsanwalt am k. Appellationsgerichte die Nichtigkeitsbeschwerde und es wurde dasselbe durch oberstrichterliches Erkenntniß vernichtet, die Sache aber zur nochmaligen Verhandlung und Aburtheilung an einen andern appellationsgerichtlichen Senat verwiesen, welcher nun das Urtheil dahin erließ, daß A. M. Striffler wegen Verbrechens des gesetzlich ausgezeichneten Betrugs II. Grades, wegen Vergehens der Unterschlagung, in Fortsetzung verübt, wegen Vergehens des Diebstahls, eines polizeilich strafbaren Betruges, einer polizeilich strafbaren Unterschlagung, eines polizeilich strafbaren Diebstahls zur Arbeitshausstrafe von 4¼ Jahren verurtheilt wurde. (Aschaff. Z.)

Hörstein, 12. Aug. Wurde jüngst von hier aus berichtet, daß man in unseren Weinbergen weiche Trauben angetroffen hatte, so können wir die weitere Nachricht mittheilen, daß bereits seit einigen Tagen vollständig reife Trauben in denselben sich befinden. Wie anderwärts berechtigt auch hier der Weinstock dieses Jahr wiederholt zu den besten Hoffnungen, sowohl hinsichtlich der Qualität, wie auch der Quantität. Namentlich kräftig sind die Trauben in dem 42 Morgen umfassenden kgl. Weinberg, der einen ausgezeichneten Ertrag verspricht. Leider werden die Wespen, die dieses Jahr sehr zahlreich sind, den Trauben immerhin einigen Abtrag bringen. (Aschaff. Z.)

Die Schulstelle in dem Pfarrdorfe Sonderhofen, Ldg Aub, verbunden mit Kirchendienst- und Gemeindeschreiberei, ist in Erledigung gekommen; sie ist fatirt auf 405 fl. mit Einrechnung des Wohnungsanschlags zu 14 fl., und zählt 71 Werk- und 26 Sonntagsschüler.

Vermischtes.

München, 10. Aug. Dem „Nord" wird von hier unterm Heutigen telegraphirt: „Die neuesten Mittheilungen aus Tegernsee über die Gesundheit des Königs von Preußen sind sehr beunruhigend."

* Der „Frankf. Pstz." wird aus München, 10. August, eine Nachricht gemeldet, die uns jedoch noch sehr der Bestätigung zu bedürfen scheint. Es heißt nämlich, daß „gutem Vernehmen nach der Kammer mit dem auf ständischer Grundlage gebauten neuen Wahlgesetz für die zweite Kammer, auch ein neues Preßgesetz vorgelegt werden würde, dessen Bestimmungen den Bundesbeschlüssen über die Presse entsprechen werden. Die von den Zeitungen zu stellenden Kautionen sollen ziemlich hoch gegriffen seyn."

Nürnberg, 11. August. Das Direktorium der Nürnberg-Fürther Eisenbahn hat auf den 25. d. M. eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre ausgeschrieben, um über die für unerläßlich erachtete Anlegung eines zweiten Schienengeleises von Fürth bis zur Kreuzung mit der Staatsbahn bei Muggenhof Beschluß zu fassen.

Pappenheim, 11. August. Großes Aufsehen erregt dahier das plötzliche Verschwinden des königl. Postexpeditors Mündler. Wie man hört, hat derselbe vor einigen Tagen seiner Gattin ein Schreiben übergeben, mit dem Auftrage, falls er nach drei Tagen von Nürnberg nicht zurückgekehrt wäre, dasselbe an das k. Oberpost- und Bahnamt Nürnberg einzusenden. In diesem Schreiben soll Mündler zugestanden haben, daß er wegen bedeutender Kassendefekte geflüchtet sey, und hat seine vorgesetzte Behörde wegen seines verbrecherischen Handelns dringendst um Entschuldigung. Ein Kommissorium befindet sich zur Zeit hier, um Untersuchung zu halten. (Fr. Kur.

Franz Bacherl, der „taitsche" Barde aus Pfaffenhofen, will das — Vogelschießen in Koburg durch dramatische Vorträge verherrlichen. Angekündigt werden dieselben unter dem Titel: „Grande Soirée Impériale". Wie es scheint, führt der schmerzlich verkannte „Fechter" jetzt das große Messer. Und da bei einem solennen Vogelschießen bekanntlich Thierbuden nicht fehlen, so rathen wir, um die Thiere nicht unnütz zu beunruhigen, den poetischen Circus, wo Bacherl seinen Hippogryphen zum Vogelschießen den Zügel schießen läßt, in gemessener Entfernung zu etabliren. (N. Pr. Z.)

Berlin, 12. Aug. Die Königin Viktoria ist gestern Nachmittag um halb 2 Uhr in Aachen eingetroffen und wurde vom Prinzen von Preußen im Bahnhof empfangen. — Laut Telegramm aus London vom Heutigen durchstreifen Pöbelbanden die Grafschaft Kilkenny, zerstören die Ernte, Ackergeräthe, mißhandeln die Eigenthümer. Polizeiliche und militärische Einschreitung war nothwendig. (Fr. P.)

Dresden, 10. Aug. Die beiden zur Gründung von Hypothekenbanken hier aufgetretenen Komite's haben sich, in Rücksicht darauf, daß es wünschenswerth sey, wenn nicht gleich von Haus aus zwei Konkurrenzgesellschaften sich bilden, zu einem vereinigt und soll unter demselben die „Sächsische Hypotheken- und Rückversicherungsgesellschaft Wettinia" demnächst in's Leben treten. Später soll sich das Unternehmen auch über die Grenzen Sachsens hinaus erstrecken. (Fr. J.)

Aus Frankfurt wird der Brüsseler „Independance" gemeldet, daß bei der jüngsten Abstimmung über Rastatt folgende 5 Staaten zu Preußen gehalten hätten: Kurhessen, Mecklenburg-Schwerin, Herzogthum Sachsen, Oldenburg und Hohenzollern! Bis jetzt glaubte man blos die Franzosen so gut orientirt in der politischen Geographie. (N. Pr. Z.)

Koburg, 7. Aug. Unser jetzt auf Urlaub befindlicher Landtag hat vor seinem Auseinandergehen auch noch über die auf unser Land gefallene Rate der Kaution verfügt, welche aus dem Vermögen des Rentiers Beauvais aus Senlis von einigen französischen und englischen Bauunternehmern als Garantie für den Beginn des Baues der Werrabahn an einem bestimmten Tage bei der Regierung in Meiningen deponirt wurde. Der auf Koburg kommende Theil dieser 250,000 Frcs. betragenden, bekanntlich verfallenen Kaution ist jetzt von unserem Landtag der Staatsregierung zur Disposition gestellt worden, um damit die nöthigen Zufuhrwege von den Stationsplätzen der Werrabahn zu den nächstgelegenen Ortschaften herzustellen. (Fr. P.)

Eisenach, 9. August. Seit gestern tagt die 8. Jahresversammlung der thüringischen Forstwirthe in unserer Mitte, diesmal aber noch verstärkt durch den Besuch von Fachgenossen aus einigen anderen deutschen Staaten, und namentlich Hannovers, welches durch eine Anzahl gediegener Forstwirthe vertreten ist. Nach dem Programme wird von den hiesigen drei Tagen nur ein Vormittag der Diskussion über forstwissenschaftliche Gegenstände, die übrige Zeit aber lehrreichen Exkursionen in den weithin berühmten hiesigen und nachbarlichen Forsten gewidmet seyn. Die Versammlung dieser Söhne des Waldes macht einen recht erfrischenden Eindruck, und bei der Bedeutung der Forstkultur für die volkswirthschaftlichen Interessen überhaupt kann man sich über die Regung des Associations- und Versammlungsgeistes auch auf diesem Gebiete nur aufrichtig freuen. Die Präsidentenwahl auf die nächsten drei Jahre fiel gestern Abend auf den in der Forstwissenschaft rühmlichst bekannten Chef der hiesigen höheren Forstanstalt, Oberforstrath Grebe.

Der Bischof von Siebenbürgen, Dr. Ludwig Haynald, welcher in den 6 Jahren, seit welchen er den Bischofstuhl inne hat, bereits 89,000 fl. zu frommen und wohlthätigen Stiftungen geopfert, hat neuerdings 92,000 fl. in Grundentlastungs-Obligationen zu Kirchen- u. Schulzwecken gespendet. (Ostd. P.)

Mailand, 6. August. Nach dreitägiger Debatte wurde von dem hiesigen Kriminalgerichte das Todesurtheil über den Mörder ausgesprochen, der vor einiger Zeit seine Gattin sammt ihrem Vater, dem Direktor der hiesigen Veterinäranstalt, auf der Treppe des erzbischöflichen Gebäudes mit mehreren Dolchstichen umgebracht hatte. Der Verurtheilte wollte bis zum letzten Augenblicke der Verhandlungen dadurch Charakterfestigkeit beweisen, daß er auf die Frage des Präsidenten, ob er die That bereue, wiederholt versicherte, er wäre im Gegentheile stets bereit, Rache auszuüben. (Tr. Z.

Das Sängerfest in Colmar ist den 10. zu Ende gegangen. Unter den 42 Sängervereinen, die demselben beiwohnten, waren mehrere deutsche und schweizerische. Die Bevölkerung war durch eine Proklamation des Maires, Hrn. Peyer im Hof, zum freundlichen Empfang der Gäste ersucht worden.

Aus dem Haag, 6. Aug. In Tilborg ist, wie die „Magd. Z." meldet, am Samstag Abend ein Volksaufruhr ausgebrochen. Veranlassung dazu gab das Verbot, ein Lied zu singen, welches für einen der Einwohner der Stadt und für die Seinigen sehr beleidigend ist. Das gemeine Volk hat sich bedauerlichen Ausschweifungen überlassen, und es heißt sogar, daß zwei Personen den Tod gefunden hätten, während mehrere andere verwundet worden seyen. Die Staatsbehörde sah sich genöthigt, 20 Gendarmen und 50 Soldaten nebst 3 Offizieren des 2. Infanterieregiments, das in Herzogenbusch in Garnison liegt, nach Tilborg kommen zu lassen. Der k. Kommissär, der Generaladvokat, der Oberrichter und der Lieutenant der Gendarmerie haben mit der Stadtbehörde eine Konferenz gehalten.

Die „Malta Times" berichtet von einem Mordversuch auf den Vice-König von Aegypten. Unter dem Bette des Fürsten fand man den gedungenen Mörder; „Gott schickt mich!" war Alles, was der Fanatiker erwiderte. Er wurde sofort ge-

kypt. Wie man sagt, fand man in einer Moschee Kairos 4000 Flinten und starke Pulvervorräthe. Wenn diese Nachricht begründet ist, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß dieser Mordversuch auf einen licht- und christenfreundlicher Fürsten mit den Vorfällen zu Dscheddah, Suez, Alexandrien und Gaza im Zusammenhange steht.

Briefe aus Colima vom 8. Juli melden, daß General Miramon, von Zuloaga's Partei, in der Nähe von Guadalajara von den Liberalen total geschlagen, daß kaum einige Hundert Mann seiner Truppen sich gerettet haben, und daß General Degollado Guadalajara ohne Schwertstreich einnehmen werde. Jene Niederlage erklärt die Abdankung Zuloaga's und seine Abreise von Mexiko. (Fr. P.)

Der gestern in Triest eingetroffene Lloyddampfer Neptun brachte Nachrichten aus Bombay und Calcutta vom 3. Juli und aus Hongkong vom 22. Juni. Nach der Wiedereinnahme Gwaliors waren die dortigen Rebellen noch 15,000 Mann stark. Unter-Bengalen ist zerrüttet. Nana Sahibs Gefangennehmung bestätigt sich nicht. General Lugard geht nach England zurück. Auf den Andamanen wurden 82 entflohene und wieder zurückgekehrte Sträflinge gehängt. Der französische Schraubendampfer St. Louis ist von Calkutta kommend am 16. Juni in Singapore angelangt. Vier von Kronstadt kommende russische Dampfer waren am 25. Juni von Singapore über Hongkong nach dem Amur abgegangen. In Tientsin hatten bereits Zusammenkünfte zwischen den europäischen Bevollmächtigten und zwei chinesischen Unterhändlern stattgefunden. Herr Chassiron ist mit neuen Instruktionen für Baron Gros angekommen. In Canton nahm die Unsicherheit und die Frechheit der Bravos zu. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Preußen.) Anläßlich der Meinungsverschiedenheiten rücksichtlich der Trauung geschiedener Ehepaare soll auf dem nächsten Landtag ein Gesetzentwurf auf Einführung der Noth- (Civil-) Ehe eingebracht werden.

(Frankreich.) Der Kaiser und die Kaiserin wurden auf ihrem Ausflug in die Bretagne von den dortigen Bewohnern sehr enthusiastisch empfangen, was um so auffallender ist, als man die Gesinnungen der Bretonier für nicht sehr kaiserlich hielt.

(Rußland.) Auch Großfürst Konstantin ist sehr für die Bauernemanzipation und hat derselbe mehrere kleinliche Berichte von Adelskomitè's in dieser Sache mit den Worten abgewiesen: Man müsse derartige Monstruositäten zur Ehre Rußlands als nicht geschehen betrachten.

(Türkei.) In Smyrna ist eine Verschwörung der Muselmanen entdeckt worden, die darauf hinausging, einen Stadttheil durch Pulverexplosionen in Brand zu setzen und während dessen die Christen, die mit dem Löschen sich beschäftigten, zu überfallen und zu ermorden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 11. August.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	20 fl. 45 kr.	19 fl. 27 kr	14 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 7 kr.
Korn	14 fl. — kr.	13 fl. 20 kr	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 46 kr.
Gerste	14 fl. — kr	13 fl. 20 kr.	11 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Haber	10 fl. 6 kr.	9 fl. 31 kr.	7 fl. — kr.	Gefl. — fl. 16 kr.
Reps	— fl. — kr.	32 fl. — kr.	fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr.	20 fl. — kr	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1031²/₈ Schäffel.

Umsatzsumme: 17,272 fl.

Frankfurt, 12. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen, — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98½ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. ½ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95¼ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103⅞ P. ⅜ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Wien, 12. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83⅞; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anleihen 97; Neues 4pCt. Anleihen 110¾; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 134½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 168; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 262¼; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschiffsfahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 13; Paris in Wien 122¼; Frankfurt 104¼; Silber 104¼; Gold 107; Kreditaktien 245¾.

Von den Anleihen der Herren Grafen Karl, Adolf und Hedrich Viczay von Vicza u. Hédervár von 700,000 fl. Conv.-Münze sind in der am 2 vorgenommenen sechsten Verloosung die nachstehenden Partial-Obligationen, nämlich: Lit. A. No. 14, 188, 195, à 1000 fl., B. 111, 117, 138, 281, à 500 fl., C. 160, 209, à 250 fl., per 1. November 1858; A. 232, 291, 383, à 1000 fl., B. 2, 275, 285, 393, à 500 fl., C. 18, 285, à 250 fl., per 1. Mai 1859; A. 186, 305, 309, 310, 333 à 1000 fl., B. 82, 273, à 500 fl., per 1. November 1859; A. 2, 6, 52, 146, 254, à 1000 fl., C. 23, 31, 51, 68, à 250 fl., per 1. Mai 1860; A. 118, 200, 316, 334, à 1000 fl., B. 144, 357, à 500 fl., C. 11, 272, 333, 386, à 250 fl., per 1. Nov. 1860; A. 108, 125, 167, 288, à 1000 fl., B. 24, 31, à 500 fl., C. 123, 194, 293, 295, à 250 fl., per 1. Mai 1861 zur Rückzahlung gezogen worden; desgleichen von den Anleihen der Herren Grafen Joseph und Anton von Szápáry von 300,000 fl. Conv.-Münze: Lit. A. No. 61 à 1000 fl., B. 59, 148, à 500 fl., C. 18, à 250 fl., per 1. November 1858; A. 11, 48, à 1000 fl., C. 151, à 250 fl., per 1. Mai 1859; A. 62, 70, à 1000 fl., B. 114, à 500 fl., per 1. November 1859; A. 39, à 1000 fl., B. 36, 122, à 500 fl., C. 112, 116, à 250 fl, per 1. Mai 1860; A. 3, 109, à 1000 fl., B. 143, à 500 fl., C. 187, à 250 fl., per 1. November 1860; A. 34, 127, à 1000 fl., B 3, à 500 fl., C. 45, à 250 fl., per 1. Mai 1861.

* Die Annales du comm. exterieur berichten Folgendes über die Seiden-Ernte im Jahre 1858 im Lombardisch-Venetianischen Königreiche. Sie betrug für das Königreich approximativ 19,800,000 Kilogr. Cocons pro 1857 und 19,850,000 Kilogr. pro 1858. Hievon kommen 13,200,000 Kilogr. aus der Lombardei, deren Antheil um 3 Mill. Kilogr. zunahm; 6,650,000 kommen aus dem Venetianischen, dessen Betheiligung im Gegentheil um 2,950,000 Kilogr. abnahm. Friaul und das Trevisanische namentlich ergeben ein ungeheures Deficit, während das Veronesische verhältnißmäßig gut wegkam. Im Ganzen ist der Ertrag weit unter einem guten Mitteljahr, welches auf 30,000 000 Kilogr. geschätzt wird, abgesehen davon, daß die dieses Jahr im Venezianischen geerntete Seide für mittelmäßig gilt.

Neueste Nachrichten.

München, 11. August. Folgendes ist der Wortlaut der allerhöchsten Entschließung über Einberufung des Landtags: Maximilian II. von Gottes Gnaden König von Bayern rc. rc. Wir haben beschlossen, den Landtag auf den 25. Sept. d. J. einzuberufen. Wir befehlen sofort Unsern Kreisregierungen alle aus ihren Kreisen in die II. Kammer bestimmten Abgeordneten sogleich unter abschriftlicher Mittheilung dieser öffentlichen Ausschreibung aufzufordern, sich an dem bestimmten Tage unfehlbar in unserer Haupt- und Residenzstadt einzufinden, und nach ihrer Ankunft sich in dem Ständehause nach Art. 2 des Gesetzes vom 25. Juli 1850, den Geschäftsgang des Landtags betreffend, zu melden. Der Tag, an welchem die Eröffnung des Landtags zu erfolgen hat, wird durch besondere Entschließung bekannt gemacht werden. Berchtesgaden, 10. August 1858. Max. Frhr. v. d. Pfordten. Dr. v. Aschenbrenner. v. Ringelmann. v. Zwehl. Graf v. Reigersberg. v. Manz. Auf Königlich allerhöchsten Befehl der General-Sekretär. An dessen Statt der Ministerialrath v. Dillis." — Wie wir vernehmen, haben Se. Maj. der König, in Rücksicht auf Art. 1 des Verfassungs-Gesetzes vom 28. Mai 1852, den erblichen Reichsrath Schenk Freiherrn v. Stauffenberg für die Dauer des XVIII. Landtags zum ersten Präsidenten der Kammer der Reichsräthe Allerhöchst zu ernennen geruht. (N. M. Z.)

Passau, 9. Aug. Dem Vernehmen nach erhielt auf diesseitige Anfrage das k. Rentamt hier von der k. Regierung von Niederbayern eine Entschließung, wornach die österreichischen Zwanziger und Zwölfer bei allen Kassen und im öffentlichen Verkehre als landesübliche und gangbare Münzen zum vollen Preise angenommen werden müssen und daß im Weigerungsfalle sogar polizeilich eingeschritten würde.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

17. August, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Georg Oertel, alt, von Jesserndorf beim k. Landg. Ebern.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Joh. Kaufmann von Stadtlauringen durch das k. Landg. Hofheim.

Sattler's Kosmoramen.

Die **dritte Abtheilung** ist nur noch bis zum 22. August zu sehen. [4a

Flüssiger Leim

à 9 kr. ist frisch angekommen bei [2]

Carl Bolzano.

Von Robins & Comp. in London

Patent Portland-Cement,

anerkannt beste Sorte, ist eben wieder eine ganz direkte frische Sendung angekommen und ist zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben bei

[1] **Joseph Eckert.**

Kartoffel-Verkauf.

Vom 9. September an werden auf meiner Oekonomie in Gelchsheim mehrere Tausend Scheffel Zwiebel-Kartoffeln in beliebigen Mengen zum Preis von 4 fl. per Scheffel oder 320 Pfund fix, oder zum laufenden Marktpreis abgegeben und schriftliche Bestellungen mit Angabe des gewünschten Quantums von heute an entgegengenommen.

Gelchsheim bei Aub den 12. August 1858.

[2a] **Ad. Andreä.**

Zu meinem reich assortirten

Gold- und Silberwaaren-Lager

habe ich nun auch eine schöne Auswahl in

Silberplattirten Gegenständen

als: **Gerandolen, Tafellüster, Hand- und Wachsstockleuchtern, Zuckerschaalen, Zuckerkästen, Nillires, Brodkörben, Tischglocken, Spieltellerchen, Nachtlampen, Glasuntersätze** rc. kommissionsweise übernommen, und empfehle Sämmtliches unter Zusicherung billiger Bedienung zur geneigten Abnahme.

J. Guttenhöfer,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.

Heute, Freitag den 13. August

große Produktion

vom gesammten Musik-Korps des k. 2. Artillerie-Regiments, wozu höflichst einladet [2b]

G. Jäger.

Bekanntmachung.

Die israelitische Religionslehrer- und Vorsängerstelle zu Karbach, Ldg. Rothenfels aM., womit zur Zeit auch die Schächterfunktion verbunden, ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe wollen sich in kurzer Zeit an den unterzeichneten Kultus-Vorsteher wenden.

Karbach den 9. August 1858.

[2a] **Nathan Rosenband.**

Hofbrauhaus-Keller.

Heute Freitag, dann Samstag, Sonntag und Montag geöffnet. **Samstag** und **Montag**

Artilleriemusik.

Joh. Feineis, Schenkwirth.

LIEDERTAFEL.

Morgen, Samstag — Probe; Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss.

On offre 2000 frcs. par mois à la personne qui peut fournir 20,000 frcs. en espèces, lesquels serons garantis; il est offert un emploi de 300 frcs. par mois, en prenant un intérèt de 3000 f.

S'adresser franco à Mr. **Baist** à Francfort s/m. [2a]

Drei schön möblirte Zimmer

in freundlicher Lage sind zu vermiethen und können sogleich oder bis 1. Sept. bezogen werden. Näheres Eichhornstraße Nr. 366.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12 August

Pistolen 9 fl. $34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $20\frac{1}{2}$—$21\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.

Blaue Frühkartoffeln,

bester Sorte und sehr mehlreich, kommen morgen, den 14. August, auf den Wochenmarkt.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Morgen, Samstag den 14. August

gesellige Unterhaltung

bei Herrn **Thomas Bauer.**

Verstorbene.

Fr. X. Gabler, Färbermeister, 80 Jahre 10 Monate alt.

Fremden-Anzeige.

Adler. v. Meinard, Obrist a. Petersburg. Pezold, m. G., Stiftungsverw. a Offenburg. P. Martin, Instit.-Dir a Kloster Schevern. Bechtold, m. F. u B., Hauptm., Albert, Lieut. im 14 Inf.-R. a. Landau. Glock, Ing. a. Nürnb. Pfeiffer, Decan a. Gerlachsh. Keßler, Rent. a. Zürich. Köppinghausen, Fabr. a. Erfurt. Kfl.: Malruf a Grevenbreich. Beduwe a. Koln, Emens a Aachen, Hellmann a. Lohne, Ettlinger a. Frankf., Kahn a. Mainz.

Fränkischer Hof. Moritz, prakt. Arzt, Bar. v. Witte, m. F., Gutsb. a Berlin. Fr. v. Lurz, Revierförsters-g., Mad. Frismuth, m T., Renth.-G. a. Aschaffenb. Frl. Neuß u Hosber a. Mainz. Kfl.: Pappenheim a. Köln, Indrenius a. Hamburg. Scheller a. Hildburghausen. Farnbacher a. Fürth.

Kronprinz. M. de Vonckowetzka, m. F., Maj. a. Odessa. Eckarth, k. Landr. u. Stadtkomm. a. Lindau. R. E M. d'Abo, m. F., Rent. a. Holland. M. Barker, m. F., Rent a. England. Petersen, Kommerzien-R. a Koppenh. v. Mohr, Adv. a. Chur. Burger, Clericus, f. d. Hauptm. a. Nurnb. Mad. Mannheimer, m T. a. Wien. Kfl.: Salmstein, m. F. a. Ansbach, Uebelhauser a. Mettmann, Braus a. Elberfeld, Bernie a. Paris, Ettlinger, Jordis a. Frankf.

Schwan. Bar. v Berolzheim, m. S., Rittm. a. Halsen. Marc, Rent. a Prag. Kohlmann, Techn a. Bremen. Schneider, Insp a. Bayreuth. Wertbenson, m. G., Maler a. Darmstadt. Wetzel, m. F u Tsch., Hauptm. a. Landau. Kfle.: Koch a. Carlshafen, Eichenbach a. Königshofen, Steinlein a. Frankf., Rubach a. Berlin, Link a. Hanau.

Wittelsbacher Hof. Behringer und Wittmann, Militär a. Nürnberg. Schwarz, Verw. a. Dachau. Häusler, Priv. a. Meiningen. Kfl.: Beusch a. Süchteln, Bing a. Gunzenhausen. Michel aus Schmalkalden, Reuß a. Trier, Hecht a. Konstanz.

Württemberger Hof. Ritter v. Mann m. Fam. u. Bed., Major a. Landau. Dienemann m. Gem., Oberlieutenant u. Adj. a. da. Baronin Herzogenburg m. Bed. a. Breslau. Kündinger, Künstler a. Petersburg. Dr. v. Sydow a. Gefle in Schweden. Hein, Stud. a. Breslau. Kahl, Sekretär a. Wertheim. Kfl.: Baumgarten a. Odenkirchen, Popp a. Nürnberg.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 224.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 14. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Eusebius. Sonnenaufgang: 4 Uhr 49 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 19 Min. — Monduntergang: 9 Uhr 1 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 13° Wärme, Mittag 12 Uhr 22° Wärme. — Bauernregel: Hat unsere Frau gut Wetter, wenn sie zum Himmel fährt, gewiß sie guten Wein beschert.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Sonntag den 15. ds. sind im hiesigen Kunstvereine folgende Gegenstände neu ausgestellt: A. Oelgemälde: 1) Erste Ferienreise, von Ferd. Piloty in München, 150 fl., 2) die Zugspitze, von A. Podesta in München, 25 fl., 3) die Kirche zu Freudenau in Württemberg, von J. Ostermayr in Regensburg, 50 fl., 4) Winterlandschaft, von Langko in München, 55 fl., 5) Denkstein bei Lofer, von T. Zeller in Salzburg, 36 fl., 6) Winterlandschaft, von A. Stademann in München, 55 fl., 7) Winterlandschaft, von demselben, 36 fl., 8) der Watzmann bei Berchtesgaden, von J. Mayburger in Salzburg, Preis 90 fl., 9) die Fraueninsel im Chiemsee, von Koch in München, 100 fl., 10) Partie bei Büchelsdorf nächst Berlin, von C. Millner in München, 44 fl., 11) ein mit Hunden bespannter Karren, von demselben, 44 fl., 12) Partie an der Hafel, von demselben, 44 fl., 13) eine Holländer Windmühle, von demselben, 44 fl., 14) Sommerlandschaft, von Perzel in München, 33 fl. B. Aquarellgemälde: 15) Die Jungfrau im Berner Oberlande, von Obach in Stuttgart, 100 fl.

Würzburg, 11. Aug. Bei der zur Feier des 700jährigen Jubiläums der Residenzstadt München von dem Militär-Obermusikmeister Streck veranstalteten großen musikalischen Produktion werden auch zwei von unserem verdienstvollen Musik-Direktor Hamm komponirte Festpiecen durch die sämmtlichen Münchener Militär-Musikkorps zu gleicher Zeit aufgeführt werden. Hr. Hamm, welcher längere Zeit die Leitung der Landwehrmusik und der Musik des 5. Jägerbataillons führte, hat bereits zahlreiche Kompositionen und geschmackvolle Arrangements für Militärmusik geliefert. (Aschaff. Z.)

△ Heute Vormittags wurde unter Vorsitz des Hrn. Prof. Dr. Scherer den Herrn Kandidaten der Medizin Gustav Heffert aus Landau, Engelbr. Hohn aus Werneck, Philipp Horlacher aus Oettingen, Bernhard Karpeles aus Bayreuth und Karl Küffner aus Redwitz, und im Verlaufe des Nachmittags den Herrn Kandidaten der Medizin Julius Port aus Nürnberg, Friedrich Roth aus Bamberg und Albrecht Schaumberg aus Bayreuth die medizinische Doktorwürde ertheilt.

Der St. Johannis-Verein für freiwillige Armenpflege in Bayern hat mit dem 30. September 1857 die dritte Periode seines Bestandes zurückgelegt. Das Vermögen des Vereines hat sich bis zum Schlusse des Jahres 1856/57 auf 67,580 fl. festgestellt. Bayern hatte schon im vorigen Jahre 60 Rettungshäuser für verwahrloste Kinder mit 1659 Zöglingen und 179 Kleinkinder-Bewahranstalten mit 9471 Pfleglingen. Die Gesammtzahl der St. Johannis-Zweigvereine beträgt jetzt schon 624. Eine der ersten Obsorge der Zweigvereine ist die für sittliche Besserung und das ökonomische Fortkommen der aus Straf- u. Zwangsarbeitshäusern erlassenen mittellosen Kreisangehörigen. So tritt der Johannis-Verein in seiner das ganze Reich umschließenden korporativen Association in der allein nur rettenden Weise den sozialen Leiden unserer Zeit entgegen und wird jeder, der sein Schärflein beiträgt, wohl selbst die wohlthätigen Früchte ernten.

△ Morgen Vormittags wird in der protestantischen Kirche die Konfirmation von 4 Zöglingen des hiesigen Taubstummen-Instituts, 2 Knaben und 2 Mädchen, stattfinden.

Für den 5. Taxdistrikt wurde vom 16. Aug. bis 15. Sept. l. J. der Preis für das Pfund Mastochsenfleisch auf 12 kr., für das Pfund Kalbfleisch auf 6 kr. festgesetzt.

Der kürzlich in der Nähe von Bergrheinfeld verunglückte Bahnwärter Müller ist gestern im Spital zu Schweinfurt gestorben. (Schw. Tgbl.)

Zu der vom 9. bis 11. d. M. abgehaltenen Prüfung zur Aufnahme in's geistl. Seminar hatten sich 36 Adspiranten eingefunden und zwar 20 Kandidaten der Theologie und 16 Kandidaten der Philosophie.

Gestorben: Hr. Erhardus Dittmann, Pfarrer in Burghausen, Landkapitels Arnstein, 48 J. a.

Durch Entschließung der k. Regierung vom 2. August l. J. wurde der Schulgehilfe M. Messerer zu Detter in gleicher Eigenschaft nach Waßbach, k. Landg. Münnerstadt, berufen.

Der kgl. Distrikts-Schul-Inspektor Pfarrer Dominikus Strauß zu Thulba ist wegen angegriffener Gesundheit der Funktion als Distrikts-Inspektor über die katholischen Schulen im Landgerichte Hammelburg enthoben und diese Funktion sofort dem Stadtpfarrer und Subrektor Ernst Seuffert in Hammelburg übertragen worden.

Durch jüngst vorgenommene Wahl wurde der Kaufmann Jakob Sonnleitner in Obernburg zum bürgerlichen Bürgermeister der Stadtgemeinde Obernburg berufen, und hat diese Wahl die Bestätigung der k. Regierung erhalten.

Der Kaufmann August Ammann zu Kitzingen wurde als Agent der Gothaer Lebensversicherungs-Anstalt für die Stadt Kitzingen und deren Umgebung bestätigt.

Die berichtlichen Nachweise der k. Kreisregierung lassen entnehmen, daß im Jahre 1857 in Unterfranken 1845 Tagwerk 95 Dez. (in Bayern 12411 Tagw. 64 Dez.) an unvertheilten Gemeindegründen der Kultur zugewendet worden sind.

Vermischtes.

Ueber das Unterrichtswesen im Heere wurden folgende Bestimmungen getroffen: 1) Die Schulen bei den Heeresabtheilungen sollen ausschließlich die Heranbildung zu Unteroffizieren und die weitere Ausbildung als solche zum Zwecke haben. 2) zur Ergänzung der Offiziersstellen im Frieden aus den Unteroffizieren, Cadeten und Soldaten haben nachstehende Vorschriften in Anwendung zu kommen: a) Jeder in das Heer Eingetretene, welcher zu höherer Beförderung gelangen will, hat zunächst in einer Prüfung den wissenschaftlichen Anforderungen nach dem beigedruckten Programme zu entsprechen. Ausnahmsweise können auch schon länger dienende Unteroffiziere, Cadetten und Soldaten vor zurückgelegtem 22. Lebensjahre zu einer solchen Prüfung zugelassen werden. b) Nach bestandener Prüfung und mindestens einjährigem Waffendienste werden die Offiziersaspiranten aller Waffengattungen in die zu München ausschließlich für militärische Lehrgegenstände zu errichtende Kriegsschule berufen. Die in einer Schlußprüfung an der Kriegsschule dargelegte wissenschaftliche, — die nach den Verordnungen für die Vorschläge der zu höherer Beförderung geeigneten Individuen nachgewiesene sittliche und dienstliche Befähigung gewähren zunächst die Aussicht auf Beförderung zum Junker oder Offizier. (Milit.-Verord.-Bl.)

Bamberg, 10. Aug. Der Bau unserer Baumwollenfabrik ist nun bereits als vollendet anzusehen; nächste Woche wird der Kanal mit Wasser angelassen.

Gestorben: In Auerbach am 13. d. der wirkliche Geheimrath Dr. Andreas Schleiermacher, Geh. Kabinetssekretär des verstorbenen Großherzogs Ludwig II. Der Verstorbene war ein großer Gelehrter und Kunstkenner, namentlich von

seltenen Kenntnissen in den morgenländischen Sprachen, besonders dem Sanskrit.

Paris, 11. August. So eben erfahre ich aus sicherer Quelle, daß morgen eine Konferenzsitzung stattfindet, am nächsten Samstag noch eine Sitzung gehalten und am Montag, den 16. August, das Schlußprotokoll unterzeichnet werden wird. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Das Desizit des Rechnungsjahres 1857 ist gegen 1856 um 19 Mill. fl. C.-M. kleiner.

(Württemberg.) Die 2. Kammer hat den Kommissionsantrag, wonach sie nachträglich der Verordnung der Regierung, durch welche der Bundesbeschluß vom 6. Juli 1854 über die Verhinderung des Mißbrauchs der Presse als für Württemberg in Geltung publizirt wurde, ihre Zustimmung ertheilen sollte, verworfen.

(Italien.) Im Lombardischen und Venetianischen werden in nächster Zeit noch umfassendere Reformen erwartet.

(Türkei.) Noch vor Schluß der Pariser Konferenzen wird auf denselben die Durchführung des Hat-Humayum erwartet, was für die Pforte gegenwärtig sehr unangenehm ist.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 11. August zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 15 fl. 23 kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 15 fl. 23 kr. (gest. — fl. 58 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 10 fl. 15 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Haber 7 fl. 12 kr. (gest. — fl. 17 kr.) (NB. Württemb. Gewäch.)

Frankfurt, 13. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen, — P. 96¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98½ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¾ P. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. 100¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. ¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95½ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103¾ P. ¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz matt und das Geschäft sehr unbedeutend. Staatsb. 297½ P., Oesterr. Kreditaktien 223¼ bez. u. G

*** Mainz, 13. Aug. (Privat-Korresp.) In Folge der eingetroffenen niedrigeren Notirungen von auswärts verkehrte unser heutiger Getraidemarkt in etwas flauerer Stimmung und namentlich war Waizen heute stark angeboten. Wir notiren Waizen fl. 12½ bis 13½ fl., Roggen 10 fl. und auch etwas darunter, Gerste 10 bis 10½ fl. per 200 Zllpf., Haber (120 Zllpf.) 6½—6¾ fl. Hülsenfrüchten wie seither, Rüböl etwas flauer 29¼—30 fl. per 100 Zllpf., per Oktober 51 Rthlr. Mohnöl 44—45 fl. Leinöl 24½ fl. Branntwein etwas vernachlässigt 26—27 fl. exklusive Oktroi.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Auf dem heutigen mit 286 Wägen befahrenen Getraidemarkt gingen die Preise etwas zurück.

Waizen	15 fl. — kr. bis 22 fl. 20 kr.	Mittelpreis	19 fl. 30 kr.
Korn	12 fl. — kr. bis 14 fl. 40 kr.	"	14 fl. — kr.
Gerste	12 fl. 30 kr. bis 14 fl. 15 kr.	"	13 fl. — kr.
Haber	8 fl. 30 kr. bis 10 fl. 18 kr.	"	9 fl. 30 kr.

Viktualienmarkt. Die Preise für sämmtliche zu Markte gebrachte Gegenstände waren heute billiger wie seither. Butter galt 25—27 kr., Schmalz 30—33 kr. das Pfund. Eier das Stück 1 kr. auch 13 Stück um 12 kr. Gänse das Stück 1 fl. bis 1 fl. 15 kr.; Enten das Stück 24—33 kr.; das Paar schöne junge Hahnen 27—33 kr.; das Paar junge Tauben 12 bis 14 kr. Das Mäßchen Kartoffeln 3 kr.

Strohmarkt: Der Bund schönes langes Kornstroh wurde heute zu 9 kr. verkauft, derselbe muß 10 bayer. Pfund wiegen. Die neueste Anordnung bezüglich des Gewichtssystems übt hier sehr wohlthätigen Einfluß auf das Publikum aus, indem heute wieder eine Partie Stroh weggenommen wurde, welches nur 3 Pfund per Bund wog, wofür der Verkäufer die enorm hohe Summe von 10 kr. verlangte.

München, 12. Aug. Se. Maj. der König Otto von Griechenland wird nach neuerer Bestimmung von Kissingen aus hieher kommen, und es werden zu diesem Behufe die Gemächer in der kgl. Residenz, und zwar die sogen. Kaiserzimmer gegen den Hofgarten zu, bereits in Stand gesetzt. (Nrnb. Korr.)

München, 13. August. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß auf die beim Ldg. Wunsiedel erledigte Taxbeamtenstelle der Taxbeamte des Ldg. Herzogenaurach, L. Fischer, auf Ansuchen versetzt, und dessen Posten dem Rentamtsoberschreiber A. Mayer zu Marktschorgast, jedoch ohne Anspruch auf Pension und sonstige pragmatische Rechte, verliehen werde. (N. M. Z.)

Se. Majestät der König haben den temporär pensionirten Hauptm. Heinr. Ertel auf ein, den temporär pensionirten Oberl. Herm. Mayer auf weitere zwei Jahre, den temporär pensionirten Oberl. Ernst Angerer, die temporär pensionirten Hauptm. Ludw. Kolb vorbehaltlich der Wiederverwendung — u. Unterlieut. Reinh. Margraf auf ein, den temporär pension. Hauptm. Albr. Notthafft Frhr. v. Weißenstein auf weitere zwei Jahre, den temporär pensionirten Unterlieut. Joh. Ochs, den temporär pensionirten Hauptm. Joseph Oswald bleibend im Ruhestande belassen; den Prof. Jos. Häring vom Kadetten-Korps, den Unterlieut. Ludw. Mayr vom 1. Inf.-Reg. u. den Reg.-Quartierm. Joh. Minges von der Zeughaus-Haupt-Direkt. diesen auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt; dem Unterarzt Dr. Fr. Scheller von der Kommandantschaft Würzburg und dem pensionirten Unterlieut. Fr. Voll die nachgesuchte Entlassung aus dem Heerverbande mit Pensionsfortbezug, dem Unterlieut. à la suite Ludw. Frhr. v. Mandl die nachgesuchte Enthebung von seinem Militär-Charakter bewilligt; das Diensteestauschgesuch der Oberlieut. K. Warnberg vom 6. Inf.-Reg. und Albin Edlinger vom 4. Jäger-Bat., der Hauptleute Jos. v. Baur-Breitenfeld vom 7. Inf.-Reg. u. Chr. Mayer vom 10. Inf.-Reg., der Bat.-Aerzte Dr. Heinr. Seitz vom 3. Inf.-Reg. u. Dr. Raim. Würth v. 13. Inf.-Reg. genehmigt; den Unterapotheker 2. Kl. Aug. Kißing von der Kommandantschaft Augsburg zur Militär-Rechnungs-Kammer versetzt; dem Feldwebel Andr. Förg von der Garnis.-Komp. Nymphenburg den durch Ableben des ursprünglingen Erwerbers k. russ. St. Georgen-Orden 5. Kl. No. 27,000 übertragen; dem Lehramts-Kand. Bernh. Dombart v. 1. Okt. d. J. an die Stelle als Studienlehrer am Kadetten-Korps verliehen; zum Unterlieutenant Frz. Graf v. Tattenbach extra statum im Chevauxl. Reg., zu Junkern Alph. Frhr. v. Rummel u. Ernst Graf v. Rechberg u. Rothenlöwen, beide extra statum im 1. Kuiraß.-Reg., Ernst Frhr. v. Pfetten-Arnbach im 8. Inf.-Reg. u. Th. Frhr. v. Berchem im 1. Jäger-Bat. ernannt. (M. V. Bl.)

** Frankfurt, 13. August. (Privat-Korresp.) In der gestrigen Sitzung der Bundesversammlung fand die Abstimmung über den bekannten in der Sitzung vom 24. Juli vom Exekutionsausschuß in der holstein-dänischen Angelegenheit gestellten Antrag statt und wurde solcher mit allen gegen eine Stimme von der Versammlung zum Beschluß erhoben. Demnach ist jetzt die dänische Antwort vom 15. Juli für nicht genügend erklärt und der Exekutions-Ausschuß beauftragt in 3 Wochen weitere Anträge an die Versammlung zu stellen. Der Bundestag wird die nächsten zwei Sitzungen aussetzen, welche Zeit diejenigen Mitglieder, welche nicht dem holsteinischen und dem Exekutions-Ausschusse angehören, zu Erholungsreisen benutzen werden.

China. Nachrichten über China melden, daß am 8. Juni die Konferenzen zu Tien Sing zwischen den Gesandten der Alirten und den chinesischen Kommissären begannen. Es wurde vereinbart, daß der Vertrag der Ratifikation des Kaisers vorzulegen sey, der dessen Existenz dann kennen müsse. Sodann werden sich die Gesandten mit ihrem Gefolge nach Peking begeben und vom Kaiser empfangen werden. Bis zum September, der Zeit, wo die Schiffe nicht auf dem Peiho bleiben können, wird Alles beendet seyn und die Gesandten werden Anfangs des Winters wieder in Europa eintreffen. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

18. August, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Johann Kaufmann von Stadtlauringen beim k. Landg. Hofheim.

Früh 10 Uhr: Versteigerung des ärarialischen Getraidspeichers zu Klosterhausen durch das k. Rentamt Kissingen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Georg Christian, Anna Maria, Susanna Christina, Regina Margaretha und Eva Elisabetha Scherger von Repperndorf beim k. Landg. Kitzingen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Nik. Späth zu Bürgstadt beim k. Landg. Miltenberg.

Früh 10 Uhr: Wohnhausversteigerung des Joh. Götz, jun., in Schweinfurt durch das k. Bezirksgericht daselbst.

Früh 10 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Distr. 3. Nr. 208 durch das k. Bezirksgericht dahier.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittags ½3 Uhr

Margaretha Fischer,

protest. Stadtkirchners-Tochter dahier,

nach 14tägigem Krankenlager in ein besseres Jenseits in einem Alter von 26 Jahren, 2 Monaten und 23 Tagen abzurufen.

Diesen für uns so schweren Verlust theilen wir allen Freunden und Bekannten mit dem Bemerken mit, dass die feierliche Beerdigung Sonntags den 15. d. M., Abends 5 Uhr, vom Leichenhause aus stattfindet, und bitten um stilles Beileid.

Würzburg den 14. August 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schützen-Gesellschaft.



Morgen, **Sonntag den 15. d. M.**, nimmt das **Hauptschießen** seinen Anfang und zwar aufgelegt. **Sonntag den 22. d.** aber freihand. Hiebei wird ein aufgelegtes und freihand Glückschießen, sowie ein Löffelschießen abgehalten. Zu zahlreicher Theilnahme ladet mit dem Bemerken ein, daß an beiden letztern Schießen auch alle Freunde desselben, wenn solche auch nicht Mitglieder der Gesellschaft sind, theilnehmen können. Das Nähere sagt der Anschlag.

Würzburg den 14. August 1858.

Der Schützenmeister.

Lokal-Veränderung.

Da ich meinen auf der Brücke innegehabten Laden verlassen und denselben in meinem eigenen Hause, früher Hrn. Markus Frank, im Kürschnerhofe Nro. 389, Hrn. Kaufmann Rosenthal gegenüber, bezogen habe, so danke ich höflichst für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und bitte, mir dasselbe auch in meinem neu eingerichteten Laden bewahren zu wollen.

Zugleich erlaube ich mir, mein reich assortirtes

Gold- und Silberwaaren-Lager

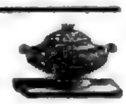
unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung einer geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

L. Bieger,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

[3b]



Dunst- u. Einmachgläser,



wie steinerne **Einmachhäfen** sind in jeder Art bei mir zu den billigsten Preisen vorräthig; besonders jedoch mache ich meine geehrten Abnehmer auf meine neuen

Conserve-Gläser

mit Glasdeckeln aufmerksam. [5e0]

Philipp Treutlein.

Zur dreihundertjährigen Jubelfeier der Universität Jena

erfolgt die Ausgabe des auf allen Hochschulen durch Circular bekannten

ALLGEMEINEN DEUTSCHEN COMMERSBUCHES

neuer Auflage des seit 1848 in Leipzig erschienenen Commersbuches: „Deutsche Lieder nebst ihren Melodien". Im Einverständniss mit den Wünschen der deutschen Studirenden und unter musikalischer Redaction der Herren *Fr. Silcher* und *Fr. Erk* herausgegeben.

Elegantester Notentypendruck. Mit Farbendrucktitel von Prof. *Kaspar Scheuren*. Preis 22½ Sgr. = fl. 1. 21 kr.

Elegant geb. mit Goldstempel von *Julius Schnorr*. Rth. 1. — = fl. 1. 48 kr.

M. Schauenburg & C. in Lahr.

Zu beziehen durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Gasthaus zur Mainlust.

(Am Krahnenthor.)

Montag den 16. d. M.

Musik-Produktion

von einer Abtheilung der k. Landwehr-Regiments-Musik.

Anfang 6 Uhr Abends.

Hierzu ladet ergebenst ein

Vitus Schmitt.

Kinzingers Felsenkeller.

(Zeller Straße.)

Morgen, Sonntag den 15. August

Harmoniemusik

vom k. 9. Infanterie-Regiments-Musik-Korps, wozu ergebenst eingeladen wird.

Im Kommissions-Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Liederbuch des Vereins der heil. Kindheit.

1856. gr. 8. broch. Preis 24 kr. = 8 Ngr.

Diese überaus hübschen einfachen Liedchen sind für drei gleiche Stimmen mit Klavier- oder Orgelbegleitung gesetzt, können aber auch zweistimmig gesetzt werden und eignen sich nicht bloß zum Gebrauch bei Vereinsgottesdiensten, sondern auch zur musikalischen Uebung und religiösen Unterhaltung von Gesangsschülern am Pianoforte und zum Gebrauche beim Gesangsunterrichte in deutschen Schulen.

Verstorbene.

Marg. Fischer, protest. Stadtkirchnerstochter, 26 Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 13. August.

Adler. Weber, Schuldir. u. Pleska, Prof. a. Böhmen. Kfl.: Eisig a. Barmen, Merkle aus Weinheim, Eisig a. Köln, Herzberg a. Frankf., Feh a. Mainz, Wilbauer a. Schweinfurt, Jeanes u. Müllges a. Rheydt.

Fränkischer Hof. Frl. Wolz a. Frankf. Rocher, Geistl. a. Kropenberg. Geiße, Revierförster aus Amorbach. Kliez, Arzt a. Hanau. Hoffmann, Xylograph a. Nürnberg. Kfl.: Schwegler aus Greppingen, Gebhardt a. Nürnberg.

Kronprinz. Dübell, Amtm. m. Fr. a. Wiesbaden. Orley, Prediger m. Fr. a. England. Mad. Vandeboullozieff m. Fr. Plotz aus Petersburg. Mad. Sturz m. Fr. Nichte a. Ludwigsburg. Hensel, Part. m. Fr. a. Rußland. Kfl.: Holst u. Müller a. Elberfeld, Rodowe a. Leipzig. Handmann a. Berlin, Stein a. Augsburg.

Schwan. Frl. Berger a. Frankfurt. v. Lempenau m. Gem., Fabrikb. a. Magdeburg. Caroll, Senator a. Rotterdam. Mergell, Agent a. Lüttich. Böhme, Part. a. Heidelberg. Geyer m. T., Mühlb. u. Ulrich, Forstkand. a. Aschaffenburg. Kfl.: Kessel a. Köln, Haug a. Ludwigshafen.

Wittelsbacher Hof. Stutz, Privatier a. Frankfurt. Hauser, Pfarrer a. Ludwigshafen. Funk u. Schrodt, Getraidehändler a. Alzheim. Niember, Kfm. a. Luxemburg.

Württemberger Hof. Se. Erz. Generallieut. Frhr. v. Staff-Reitzenstein a. Tückelhausen. v. Munster mit Gemahlin a. Amsterdam. Kfl.: Arnold a. Stuttgart, Oppenheimer a. Frankfurt. Corell a. Mainz.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Grundkapital . . . . . . fl. 1,750,000.
Gesammtreserven pro 1857/58 fl. 1,739,000.

Zur Vermittlung von Versicherungen, sowie zur Ertheilung der Bedingungen und sonst gewünschter Aufschlüsse sind jeder Zeit bereit:

Albin Herold in Würzburg, für die Stadt und die beiden Landgerichte Würzburg.

J. Ph. Vollerth in Ochsenfurt, für die Landgerichtsbezirke Ochsenfurt und Aub.

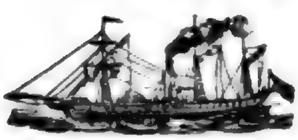
C. F. Wolff in Kitzingen, für die Landgerichtsbezirke Kitzingen und Wiesentheid.

Comprimirte Rosenpomade.

Ausgezeichnet zur Verschönerung des Haares, empfiehlt in Blechdosen à 21 kr.

[2] **Carl Bolzano.**

Main- und Rhein-Dampf-Schifffahrt.



Sonntag den 15. d. bei günstiger Witterung:
1) **Extrafahrt nach Retzbach.**
Abfahrt von Würzburg früh **präcis** 6 Uhr;
Rückfahrt von Retzbach Vormittags 11 Uhr.
2) **Spazierfahrt** (mit Musik) **nach Retzbach** (Benediktushöhe).
Abfahrt von Würzburg Nachmittags **präcis** 2 Uhr;
Rückfahrt von Retzbach Abends **präcis** halb 7 Uhr.

Bei beiden Fahrten ist der Preis à Person:
von Würzburg nach Retzbach **und wieder zurück** 30 kr.;
von Würzburg nach Retzbach 18 kr.

Billette, welche morgens zur Fahrt **hin und zurück** gelöst werden, können zur Rückfahrt auch Abends benutzt werden.

Würzburg den 12. August 1858.

Die Direktion.
Strecker, I. Inspektor. [2b]

Bierbrauerei- und Gasthof-Verpachtung.

Die in unmittelbarer Nähe des Eisenbahnstationsplatzes dahier und an der Hauptstraße gelegene, im besten Stande und mit Kohlenheizung eingerichtete Bierbrauerei mit einem 100 Eimer enthaltenden Kessel, nebst allen möglichen dazu erforderlichen Utensilien und sechs Felsenkellern mit 6000 Eimer in Eisen gebundenen Lagerbierfässern wird am 1. September l. J. wieder verpachtet.

Ebenso kann der in derselben Nähe gelegene ganz neu hergerichtete Gasthof zur „Bayerischen Krone" mit großen Wirthschaftsräumen, mit circa 3 Morgen Wirthschafts- und Gemüsegarten, gedeckter Kegelbahn, Wagenremise, großer Pferdestallung, zwei geräumigen Kellern und allen sonstigen Erfordernissen und Bequemlichkeiten vom 1. September l. J. an in Pacht erlassen werden.

Kautionsfähige Liebhaber belieben sich an Unterzeichnete zu wenden.

Rottendorf bei Würzburg, 1. Juni 1858.

von Hirsch'sche Gutsverwaltung.
Wolf Pfeuffer, Verwalter. [2b]

Wirceburgi, Sumptibus Stahelianis.

MARIALOGIA complectens meditationes quinquaginta de mysteriis vitae et gloriae deiparae Mariae Virginis, meditationes septem de cantico Salve Regina, meditationes septem in hymnum Ave Maris Stella, exercitia Mariano-Eucharistica et exercitia quaedam singularis devotionis erga Beatissimam Virginem. Editionem curavit Andreas Josephus Hähnlein, philosophiae et ss. theologiae Doctor, theologiae moralis ac pastoralis in regia universitate Wirceburgensi professor ordinarius, nec non seminarii clericorum ad pastorem bonum regens. 8min. XVI et 556 Fol. Wirceburgi 1859. Sumptibus Stahelianis. fl. 2. 20 cr. = 5 fcs. = Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2 C. M.

Tanzunterricht.

Allen verehrten Aeltern, Lehrern und sonstigen Theilnehmern zeige ich ergebenst an, daß bis zum 16. September die Vorstunden mit den neuen Tänzen, als Cicilienne Tyrollienne, beginnen.

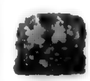
Näheres in meiner Wohnung bei Madame Scamoni auf der Domstraße auch im Laden zu erfahren. [3c]

Heinr. Flor, Tanzlehrer.



Eine gebrauchte **viersitzige Chaise** (auf C Federn), gut erhalten, wird wegen Mangels an Platz sehr billig abgegeben. Näheres in der Exp. d. Bl. [3b]

Ein geräumiges Parterre-Lokal nebst Wohnung an einem frequenten Platze der Stadt ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. in d. Expedition. [3b]



Fünf weingrüne Faß, jedes ca. 2 Fuder haltend, sind in der Post zu Haßfurt zu verkaufen. [2b]

On offre 2000 frcs. par mois à la personne qui peut fournir 20,000 frcs. en espèces, lesquels serons garantis; il est offert un emploi de 300 frcs. par mois, en prenant un intérêt de 3000 f. S'adresser franco à Mr. **Baist** à Francfort s/m. [2b]

Das in Mainz erschienene
Allgemeine

Handels-Adreßbuch

von

Deutschland, Oesterreich und der Schweiz

ist statt 12 fl. — zu dem billigen Preis von à 3 fl. 36 kr. in neuen Exemplaren vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [3c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 13 August

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56¼ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41¼—42¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt.)	Abgang nach (Frankfurt.)	Züge.	Ankunft von (Bamberg.)	Abgang nach (Bamberg.)
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{10} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 225.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 15. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Mar. Himmelf. Sonnenaufgang: 4 Uhr 50 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 17 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 13° Wärme, Mittag 12 Uhr 19° Wärme. — Bauernregel: Mariä Himmelfahrt klar Sonnenschein, bringt vielen und auch guten Wein.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 14. August. In einer heute Nachmittags gepflogenen öffentlichen Sitzung des hiesigen Bezirksgerichtes wurde abermals über eine Preßpolizei-Uebertretung, und zwar abermals gegen einen Geistlichen, sowie abermals mit dem Ergebnisse einer Freisprechung verhandelt. Der Herr Benefiziat Hofmann dahier hatte nemlich von der Herder'schen Verlagshandlung zu Freiburg einen bei derselben herausgekommenen „Abdruck von Recensionen über Schuster's kleinere biblische Geschichte" in vielen Exemplaren zugesandt erhalten, um sie mit dem von ihm redigirten und verlegten „Katholischen Sonntagsblatte für Stadt und Land" zu verbreiten. Derselbe legte jene „Abdrücke" dem Sonntagsblatte Nro. 20 d. J. auch wirklich bei, wurde aber von einem Unbekannten denuncirt, weil auf der Beilage weder der Name und Wohnort des Druckers noch des Verlegers angegeben war. Herr Hofmann, welcher in Folge dessen wegen Uebertretung des Art. 39 des Preßgesetzes in die öffentliche Sitzung des Bezirksgerichtes verwiesen wurde, ist in dieser nicht selbst erschienen, hat aber in seiner früheren Vernehmung, welche heute verlesen wurde, die Vermuthung ausgedrückt, er möchte von dem Buchhändler Paul Halm dahier aus Rache denuncirt worden seyn, weil er verweigert habe, von Halm ihm zugesendete Ankündigungen von Werken, wie „die Kunst, eine reiche Partie zu fischen", als mit Inhalt und Richtung des Sonntagsblattes unverträglich diesem beizulegen; in der Hauptsache behauptet derselbe, an eine Uebertretung des Preßgesetzes nicht gedacht zu haben. — Die Anklage, vertreten von Hrn. Staatsanwalt Dürig, hielt in Uebereinstimmung mit dem Verweisungserkenntnisse fest, daß der Art. 39 des Preßgesetzes dadurch übertreten sey, daß der mit dem Sonntagsblatte verbreitete obenbezeichnete Abdruck, obschon im Allgemeinen als Beilage zum Sonntagsblatte, doch nicht als Beilage zu einer bestimmten, mit Namen und Wohnort des Verlegers oder Druckers versehenen Nummer dieses Blattes bezeichnet worden sey, und auch selbst weder den Namen und Wohnort des Verleges noch des Druckers enthalte; es möge zwar eine Uebertretung des Gesetzes nicht beabsichtigt, sondern dadurch, daß dem Hauptblatte beigefügt worden sey: „mit einer literarischen Beilage" und dem Abdrucke: „Beilage zum katholischen Sonntagsblatt" eher bezweckt worden seyn, nicht gegen das Preßgesetz zu verstoßen; allein dies könne bei der gleichwohl ungenügenden Form der Ausführung hier, wo es sich um eine Polizeiübertretung handle, nur als mildernder Umstand in Betracht kommen, weßhalb auch nur eine Geldstrafe von 1 Gulden neben der Verutheilung des Herrn Angeklagten in die Kosten beantragt wurde. Der Gerichtshof sprach jedoch der Ausführung und den Anträgen der von Hrn. Rechtskonzipienten Steidle geführten Vertheidigung gemäß den Herrn Benefiziaten Hofmann frei und verwies die Kosten auf die Staatskasse, weil der Art. 39 des Preßgesetzes nur auf die „im Königreiche", nicht auf die im Auslande „herauskommenden" Druckschriften, sohin nicht auf den obenbezeichneten, in Freiburg herausgekommenen und von dort aus verbreiteten, Hrn. Hofmann nur zur Weiterverbreitung zugesendeten „Abdruck" anwendbar sey, und weil zudem einerseits die Angabe des Namens und Wohnortes des Verlegers und des Druckers auf dem Sonntagsblatte Nro. 20 d. J selbst, sowie andererseits der Beisatz zu demselben: „mit einer literarischen Beilage" und der Beisatz auf dem Abdrucke: „Beilage zu dem Sonntagsblatte" wegen der gegenseitigen Wechselbeziehung von beiden als genügend zu betrachten seyen.

* Würzburg. Wie wir hören, ist Herr Stadtkaplan Kiliani zu Hammelburg von Sr. bischöfl. Gnaden zum Domkaplan dahier ernannt worden.

△ Durch einen gestern Nachmittag in dem Dorfe Güntersleben ausgebrochenen Brand wurden daselbst 2 Häuser nebst Nebengebäuden in Asche gelegt; leider ist bei diesem Unglück auch Verlust von Menschenleben zu beklagen, indem zwei Kinder, welche in dem Haus, worin der Brand ausbrach, allein in einer Stube sich befunden hatten, in den Flammen ihren Tod fanden. Versichert war nichts.

Vermischtes.

München, 14. Aug. Die Herabsetzung der österr. Zwanziger auf 23¼ Kreuzer und der Zwölfer auf 11 Kreuzer tritt übermorgen in Wirksamkeit. Niemand ist gezwungen, die herabgesetzten Münzen anzunehmen. Die königl. Münze nimmt die herabgesetzten Geldsorten bis zum 15. Nov. zum obigen Preise an. *)

Düsseldorf, 11. Aug. Unter Geschützdonner, Glockengeläute und den Klängen der Regimentsmusikkorps fuhr soeben, 4 Uhr 30 Min., die Königin von England in unsere Stadt ein. Auf dem Perron des festlich geschmückten Düsseldorf-Aachener Bahnhofes wurde die hohe Monarchin, der Prinz-Gemahl und der Prinz von Preußen von dem Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern Sigmaringen herzlich begrüßt und von den Spitzen der Civil- u. Militärbehörden ehrfurchtsvoll empfangen. Die Königin fuhr in einem vierspännigen fürstlichen Gallawagen. Neben J. Majestät saß J. Hoheit die Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen, und den beiden hohen Frauen gegenüber hatten der Prinz-Gemahl und der Prinz von Preußen Platz genommen. (Am 12. August traf die Königin in Potsdam zum Besuch ihrer Tochter, der Prinzessin Friedrich Wilhelm, ein.) (Fr. Pstz.)

Aus Baden, 10. August. Nach dem dieser Tage ausgegebenen Hof- und Staatshandbuch für das Großherzogthum Baden 1857 sind im Lande nicht weniger als 300 Pfarreien und Benefizien unbesetzt. (F. Z.)

Baden, 14 August. An der Spielbank ist wieder einmal ein mißlungener Prellereiversuch vorgekommen, indem ein Schreiblehrer aus der Schweiz eine nachgemachte Geldrolle hingab, in welcher sofort 50 Kupferkreuzer statt der 50 Napoleonsd'or, welche darin seyn sollten, gefunden wurden. Die Administration hat es nicht für nöthig gehalten, die zur gerichtlichen Untersuchung erforderliche Anzeige zu machen. (Krls. Z.)

Vaduz, 8. Aug. Der durch seine ärztliche Praxis auch in weitern Kreisen bekannte Dr. Jos. Ludw. Groß dahier hat dem Lande zur Beförderung des Volksunterrichts eine Schenkung von 20,000 fl. gemacht. Die in Folge dieses hochherzigen Aktes zu Vaduz errichtete Realschule wird bis Mitte Oktober d. J. eröffnet werden. (Allg. Z.)

Florenz, 6. Aug. Wenn in den römischen Staaten auf der einen Seite einmal einige Räuber ausgerottet werden, so kommen sie auf einer andern nur desto verwegener wieder hervor. Bei Ferrari hat die Polizei jetzt manchen guten Fang gethan, und auf der Straße von Siena nach Rom haust schon wieder eine Bande. Die auf jener Straße fahrende Post, welche Passagiere und 5000 Scudi in sogenennten Grossetti, ¼ Paul, führte, wurde ausgeraubt und arg zugerichtet. In der Nähe von Montefiascone wurde der Wagen von den Straßenräubern angehalten. Die Passagiere mußten aussteigen und sich unter

*) Wiederholt nach der gestern bereits einem Theil unserer Leser mitgetheilten telegraphischen Depesche.

den Wagen, das Gesicht zur Erde gekehrt, legen. Unter diesen befand sich der zur österreichischen Gesandtschaft gehörige Kourier, Namens Müller. Er ist ein sehr korpulenter Mann, und fand seine Stellung unter dem Wagen so unerträglich, daß er eine kleine Bewegung wagte, um sich besser zu legen. Nun hieben die Räuber so unbarmherzig auf seinen Kopf los, daß er später für todt aufgehoben wurde. Er ist nach Florenz gebracht worden, und liegt noch gefährlich krank darnieder. Da er bei dem Unfall übrigens seine Uniform trug, so meint man, die Räuber hätten einen Gendarmen in ihm unschädlich zu machen geglaubt; indeß werden die Wegelagerer ihre natürlichen Feinde wohl genau kennen, und die Mißhandlung dürfte vielmehr der österr. Uniform gegolten haben, da es ja hauptsächlich nur den Oesterreichern zu verdanken ist, wenn das unverbesserliche römische Raubgesindel hier und da etwas unterdrückt werden konnte. (Allg. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Kriegsschule, welche in München errichtet wird, hat den Zweck, Unteroffiziere, Kadetten u. Soldaten aller Waffengattungen für den Offiziersstand auszubilden.

(Oesterreich.) Im Lemberger Hochverrathsprozeß wurde A. Danielowicz zum Tod, Einer zu einmonatlichem Gefängniß, die Uebrigen zu 5jährigem Kerker verurtheilt, alle aber der kaiserl. Gnade empfohlen.

(Preußen.) Die Neuwahlen zum Landtag sollen im Oktober und November vorgenommen werden.

Handels- und Börsenberichte.

Köln, 11. Aug. In unserer Stadt trafen in den letzten Tagen ca. 60,000 Malter Frucht von Frankreich, Belgien und Holland ein, wodurch sich ein Vorrath an Waizen und Korn am hiesigen Platze bildete, der ein Sinken der Preise sofort zur Folge haben mußte. Man erwartet noch weitere Sendungen. — Am Siebengebirge jubeln die Winzer bei den schönen Aussichten, welche die Weinberge bei dem günstigen Wetter gewähren. 130 Trauben, voll ausgewachsen und vielversprechend, sind an mäßig großen Stöcken keine Seltenheit. — Aus allen Theilen Wiesbadens erhalten wir Mittheilungen über die Ernte. Soviel ist gewiß, daß Wein, Kartoffeln und Obst einen wirklich ausgezeichneten Ertrag liefern werden. Der Roggen hat im Allgemeinen eine reine gute Ernte geliefert. Der Waizen ist klein und kurz geblieben: sein Ertrag ist kaum ein mittlerer, Gerste und Hafer haben sich erholt und gewähren höchstens eine halbe Ernte. Der Obstsegen ist so groß, daß die Zweige der Bäume von der Last der Früchte brechen, wie in den Jahren 1847 und 1849. Wir glauben nicht, daß trotz der ungünstigen Getraideernte der Preis der Früchte anziehen werde; es sind noch starke Quantitäten 1857er Früchte übrig, die auf den Preis drücken. Auch die ausgezeichnete Kartoffel- und Obsternte werden auf die Getraidepreise einwirken. Dagegen ist in Sachsen die Ernte eine äußerst geringhaltige, indem dieselbe von dem Hochwasser überraicht wurde; was auf den Feldern lag, ist zu Mist geworden, die Körner sind derart ausgewachsen, daß das Feld einen silberfarbigen Anschein gewinnt und die Garben mit Gewaltanwendung vom Boden weggerissen werden müssen. (Fr. J.)

Mannheim, 12 Aug. Vom 15. d. M. an tritt nun auch auf dem Main-Neckar-Staatstelegraphen nach dem Vorgange des deutsch-österreichischen Vereins eine Ermäßigung der Taxen ein. Die Gebühr ist von 36 kr. auf 21 kr. per 20 Worte zwischen Frankfurt resp. Darmstadt und Mannheim und im Verkehr mit den übrigen badischen Stationen auf 50 kr. gestellt worden.

Frankfurt, 14. Aug. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen, — P. $96\frac{7}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $98\frac{3}{8}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $101\frac{3}{4}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. $101\frac{3}{4}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{7}{8}$ P. $\frac{5}{8}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $94\frac{1}{2}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $95\frac{1}{4}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $103\frac{7}{8}$ P. $\frac{3}{8}$ G. — Abends in der Effekten-Societät war nur in österr. Kreditaktien einiger Umsatz zu $223\frac{1}{2}$.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. August

Adler. Dr. Friedrich m. Fr., Prof. a. Ansbach. Kirchner m. Fr., Landgerichtsarzt aus Wassertrüdingen. Schütz m. Fr., Kontroleur a. Hanau. Frau Kober m. Fam. aus Uffenheim. Bolf, Gastwirth a. Mainz. Kfl.: Tieemann a. Offenbach, Stern a. München. Kann a. Frankf.

Fränkischer Hof. Ben, Stud. a. Heidelberg. Seidenbusch m. Fr., Lhr. a. Mellrichstadt. Frl. Herzog u. Frl. Furtmaier a. Neuburg. Meyer m. Fr., Part. a. Schweiz. Kaufl.: Berg aus Frankfurt. Repel a. Schweinfurt. Frl. Huth u. Frl. Eckardt a. Hanau.

Kronprinz. Graf von Wallmoden, General-Feldmarschall-Lieut. m. Fr. u. Dien. a. Verona. Baron v. Korff m. Frau u. Bed., u. Frl. von Dordesen a. Kurland. Scholler, Gutsbes. aus Düren. Gwalter u. Scheppi, Priv. aus Zürich. Kfl.: Bertmann a. Barmen u. Dedrunner aus Konstanz.

Schwan. Windmüller, Part. a. Augsburg. Rummel, Part. a. London. Neumaier, Beamte a. Nuzen. Engelhardt, Gutsbes. a. St. Goar. Liebhert, Controleur a. Neuwied. Kfl.: Giller a. Frankfurt, Schlegel a. München, Laubmeister Stuttgart. Schwender, Buchhändler a. Stuttg.

Wittelsbacher Hof. Nagel, Priv. a. Abelhofen. Hofmeister, Schriftsetzer a. Burgsinn. Schütz, Gastw. a. Mannheim. Kfl.: Bolland a. München u. Kemmer a. Berlin.

Württemberger Hof. Baron v. Müller aus Saarburg. Golbert m. Fr., Landrath a. Schlesien. Frau Wucherer aus Freiburg. Monat, Rentbeamter a. Ansbach.

Verstorbene.

Magdal. Neubauer, 79 J. a., Bürgerspital-Pfründnerin. — Adam Ringelmann, 54 J. a. Zimmergeselle. — Jos. Metzger, Wachsziehers-Kind, 3 J. 7 Monat a. — A. Englert, Bedientenfrau, 28 J. a.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14. August

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $20\frac{1}{2}$—$21\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$45\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 20° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 226.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 16. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Rochus. Sonnenaufgang: 4 Uhr 52 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 15 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 46 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 13° Wärme, Mittag 12 Uhr 19° Wärme. — Bauernregel: Trockener August verkündet schneereichen Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Andreas Metzner, Produktenhändler dahier, bewirbt sich um eine Konzession zum Mehlverkauf; Adam Gunderlach, Metzgermeister von Fuchsstadt, um eine Wurstlerkonzession.

* Brodtaxe vom 16. bis 31. August: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet 19¼ kr. (2 kr. abgeschlagen); die Waage weißes Brod zu 3 Pfund kostet 18 kr. (¼ kr. abgeschlagen.)

* In der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 12. und 14. ds. Mts. wurden verurtheilt: Johann Paul Dorsch, Dienstknecht von Bullenheim, wegen Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Johann Kröner, Maurergeselle von Stetten, wegen Körperverletzung in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Johann Dittmaier, Dienstknecht von Aschenroth, wegen Körperverletzung ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Ferdinand Fiederling, Schafknecht von Heigenbrücken, wegen unerlaubter Selbsthülfe in eine 3tägige Gefängnißstrafe und Wilhelm Müller, Seilermeister von Zell, wegen Diebstahls in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem königlichen Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Am 17. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr in der Untersuchung gegen Jos. Mann von Eussenheim wegen Diebstahls, Nachmittags 3 Uhr gegen Joh. Bittermann von Gössersdorf wegen Diebstahls; am 19. früh 8 Uhr gegen Georg Schmitt von Burgsinn wegen Verleitung zum Meineide, Nachmittags 2 Uhr gegen Katharina Herrlein von Zellingen wegen Betrugs, Nachmittags 3 Uhr gegen Jakob Schmitt von Tiefenthal wegen Körperverletzung, Nachmittags 4 Uhr gegen Sebast Faure von Landau wegen Diebstahls; am 21. früh 8 Uhr gegen Adam Kraus von Sterbfritz wegen Diebstahls, früh 9 Uhr gegen Georg Höfelein von Dettelbach wegen Diebstahls, früh 10 Uhr gegen Marg. Warmuth von Schrautenbach wegen Diebstahls.

* Würzburg, den 16. Aug. Gestern fand die Preisvertheilung an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule dahier statt. Zur Feier des nunmehr 25jährigen Bestehens dieser Anstalt hat Hr. Rektor Lampert dem heurigen Jahresbericht ein Programm beigefügt, worin nach den verschiedenen Gesichtspunkten die seitherige Geschichte derselben vorgetragen ist. Während der 25 Jahre ihres Bestehens wurde die Anstalt im Ganzen von 4155 Schülern besucht; im letzten Jahr wurde an 409 Schülern Unterricht ertheilt. — Obiges Programm ist auch in einem besonderen Abdrucke im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung dahier erschienen und um 24 kr. zu haben. Es ist eben so interessant für den ehemaligen Schüler dieser rasch emporgeblühten Anstalt wie für Jeden, welcher die Wichtigkeit eines gründlichen Unterrichtes in den technischen Fächern und Realien erkennt.

* Während der Dauer der zu Dettelbach am 22 ds. Mts. beginnenden Jesuiten-Mission wird eine Postomnibus-Verbindung zwischen Dettelbach und Volkach zum Anschluß an die schon bestehende zwischen Volkach und Gerolzhofen eingerichtet werden, deren Courszeiten wie folgt festgesetzt sind: Abgang aus Dettelbach 6 Uhr Abends, Ankunft in Volkach 7½ Uhr Abends zum Anschluß an den Omnibus nach Gerolzhofen, Abgang von Volkach 6¼ Uhr früh nach Ankunft des Omnibus von Gerolzhofen, Ankunft in Dettelbach 8 Uhr früh.

* In Retzbach ereignete sich gestern Vormittag ein trauriger Unglücksfall. Unter großem Menschen-Andrang wurde das Mariä-Himmelfahrt-Fest feierlich begangen; auf der Benediktus-Höhe waren mehrere Böller aufgestellt, aus welchen während des Gottesdienstes Schüsse gelöst wurden. Unglücklicherweise nun wurde einer derselben abgefeuert, während wenige Schritte von der Mündung desselben ein Bursche aus Retzbach stand, dem nun der Pfropf mit aller Gewalt in den Oberschenkel fuhr. Der Unglückliche, erst 21 Jahre alt, war schrecklich zugerichtet und verschied nach wenigen Stunden.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung der Israeliten Maier Hirschenberger, Schuhmachers, und Nihm Herrmann, Viehhändlers von Westheim und des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Neustadt a/S. gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Maier Hirschenberger wegen Erpressung in eine Arbeitshausstrafe von ein und einem halben Jahr, Nihm Herrmann wegen Hilfeleistung zu diesem Verbrechen in eine viermonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, so wie beide in die sie betreffenden Kosten der Untersuchung, Untersuchungshaft und des Strafvollzuges verurtheilt, dieselben auch der durch die Erpressung erlangten Vortheile für verlustig erklärt und demnach ausgesprochen hatte, daß Nihm Herrmann die von dem Bauern Johann Geiling empfangenen 20 Gulden, so wie Maier Hirschenberger die von diesem erhaltenen 330 Gulden an Johann Geiling zurückzuersetzen haben, dahin erkannt, daß das Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a/S. so weit es den Maier Hirschenberger betrifft, im Schuldausspruche und Kostenpunkte bestätigt, im Uebrigen aber dahin abgeändert wurde, daß Maier Hirschenberger in eine Arbeitshausstrafe von zwei Jahren verurtheilt, zugleich auch der durch die Erpressung erlangten Vortheile für verlustig erklärt wurde, und demnach jene 330 Gulden, so wie die Nihm Herrmann bezahlten 20 Gulden dem Johann Geiling zu ersetzen habe, und Nihm Herrmann von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung freigesprochen wurde. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 13. Aug. In dem eben abgelaufenen Studienjahre wurden die hiesigen Studienanstalten von 237 Schülern, und zwar das k. Lyceum von 10 Kandidaten, das k. Gymnasium von 101 und die k. lateinische Schule von 126 Schülern besucht. In dieser Zahl sind jedoch die während des Schuljahres freiwillig ausgetretenen oder entlassenen Schüler nicht inbegriffen. Das mit den k. Studienanstalten in Verbindung stehende k. Knabenseminar zählte 56 Zöglinge, die aber schon in obigen Zahlen enthalten sind, indem sich die Zöglinge behufs ihres zu empfangenden Unterrichts auf obige Anstalten vertheilen. (A. Z.)

Vermischtes.

Der „Münchner Bote" schreibt: Die Verwaltung der bayerischen Ostbahnen hat in der Fabrik von Cramer-Klett in Nürnberg 600 Personenwagen I., II. und III. Klasse, bei Rathgeber in München 150 Frachtgüter-Wägen und bei Nöll und Comp. in Würzburg eben so viele bestellt. Bei allen diesen Bestellungen wurde auf Lieferung bis Ende dieses Monats gedrungen, da man die Absicht hegt, um die Mitte September bis Landshut zu fahren. (Die Zahlen-Angaben des Münchner Blattes scheinen enorm übertrieben zu seyn.)

München, 13. August. Durch die Gnade Sr. Maj. des Königs wurde die vom hiesigen Militärgerichte gegen den

Soldaten Gabler wegen Raubmords erkannte Todesstrafe in Kettenstrafe umgewandelt. (A. Abdz.)

München, 13. August. Der Fremdenzug hat bei uns eine solche Höhe erreicht, wie seit der allgemeinen deutschen Industrieausstellung nicht wieder; jeder Zug bringt neue, große Karawanen von Gästen, so daß die hiesigen Hotels, seit drei Wochen täglich vollbesetzt bis in die Dachstuben, Privatwohnungen in Menge requiriren. Wie wird das erst bei den Septemberfesten werden, die, nach den umfassenden Rüstungen der Einwohner aller Klassen zu schließen, an Großartigkeit der Aufzüge und Unterhaltungen jeder Art die kühnsten Erwartungen übertreffen werden? (A. Abdz.)

Sechs Münchener Großbräuer haben um die Erlaubniß nachgesucht (?), noch vor dem 15. September mit dem Sieden beginnen zu dürfen und ist diesem Gesuche auch willfahrt worden. Zur Zeit bestehen in München noch an Biervorräthen 162,145 Eimer; bis jetzt wurden 285,950 Eimer Sommerbier verbraucht, so daß der tägliche Verbrauch sich auf 2859 Eimer berechnet. 54,480 Eimer sind mehr eingesotten, als voriges Jahr und trotzdem werden die gegenwärtigen Vorräthe höchstens noch 60 Tage reichen.

München, 14. Aug. Die Beschlüsse der hier versammelt gewesenen Münzkonferenz werden am Montag den 16. August gleichzeitig in den betreffenden Staaten amtlich publizirt. Mit dem Tage der Publikation tritt auch die Herabsetzung der österr. Zwanziger auf 23½ Kreuzer und der österr. Zehner auf 11 Kreuzer in allen südwestdeutschen Staaten sogleich in Wirksamkeit. (Die „Pfälzer Z." hat folgende Bestimmungen aus der allerhöchsten Verordnung „das Kursverhältniß der im Konventionsfuße ausgeprägten Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke betr." erfahren: Zu dem geminderten Werthe müssen die beiden Geldsorten auch nach dem 16. August als gesetzliches Zahlungsmittel überall angenommen werden. Der Zeitpunkt, mit dem sie aufhören, ein solches zu seyn, wird erst später bestimmt. Das Gleiche gilt hinsichtlich der erwähnten Münzsorten derjenigen früheren Herrschaften, deren Gebiet jetzt zu Oesterreich gehört. Die Sechs- und Dreibätzner der Staaten des süddeutschen Münzvereins behalten bis zum 15. November l. J. ihren vollen Werth von 24 und 12 kr. Vom 16. Nov. l. J. erlischt ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel und sie werden nur noch bei den Staatskassen zu dem Werthe von 23½, resp. 11 kr. angenommen. Jene Sechs- und Dreibätzner, welche das bayerische Gepräge oder das einer solchen Münzherrschaft tragen, deren Gebiet jetzt Bayern einverleibt ist, werden vom 16. Oktober bis 15. November l. J. bei allen bayerischen Staatskassen zum vollen Werthe gegen andere Münzen umgewechselt.)

Erledigt: An der k. Kreis-Landwirthschaft- und Gewerbschule zu Kaiserslautern die Lehrstelle für das Modelliren und und Zeichnen (ausschließlich des Maschinenzeichnens) mit welcher ein Jahresgehalt von 600 fl. und ein Funktionsbezug von 60 fl. verknüpft ist. Bewerbungstermin 10. September.

Se. Maj. der König haben den Grafen Karl Leopold v. Maldeghem in Niederstotzingen zum erblichen Reichrathe der Krone Bayern ernannt.

Aus Hessen, 12. August. Ein Projekt, das zwar nicht neu ist, wird jetzt wieder lebhaft besprochen: Es ist eine neue Eisenbahnlinie durch den hess. Odenwald von Hirschhorn, welches mit Heidelberg verbunden würde, etwa in gerader Richtung nach Babenhausen, wo sie die Main-Rheinbahn durchkreuzt, Seligenstadt berührt und in Offenbach in die Bahn einmündet. (Fr. Journ.)

Die Generalkonferenz des Zollvereins ist am 12. August zu Hannover eröffnet worden. Sie wird sich zunächst mit der Art der Fortsetzung der Verhandlungen mit Oesterreich wegen Erweiterung des Handels- und Zollvertrags vom 19. Februar 1853 und sodann erst mit den gewöhnlichen Konferenz-Gegenständen beschäftigen. (Nat.-Z.)

In Smyrna ist ein Komplott gegen die Christen noch zeitig genug von dem Gouverneur entdeckt worden, um eine Beschlagnahme der Waffen vornehmen und die Schuldigen nach Konstantinopel schicken zu können. — Die türkische Regierung hatte auch den Erben des bei dem Gemetzel in Jeddah umgekommenen englischen Konsuls eine Pension von 12,000 Fr. bewilligt.

* Seit 130 Jahren haben die Pariser ihre Seine nicht so seicht gesehen wie in diesem Augenblicke. Das Wasser steht heute mehr als 10 Cent. unter dem Niveau von 1719. Bei Grenelle können die Badenden, ohne Grund zu verlieren, durch den Fluß gehen.

Politisches Register.

(Sachsen.) Die Versammlung sächsischer Lehrer zu Dresden zählte über 500 Theilnehmer. Eine Deputation derselben wurde vom König sehr huldvoll empfangen.

(Oesterreich.) Die Vermehrung der österr. Kriegsflotte wird rasch betrieben und es sind deßhalb die dafür bestimmten Summen für die nächsten drei Jahre um die Hälfte erhöht worden.

(Ostindien.) Die Nachricht vom Tode der Fürstin von Jhansi und der Gefangennehmung Nena Sahibs hat sich nicht bestätigt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 14. August 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	23 fl. — kr.	19 fl. 30 kr.	14 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 31 kr.
Kern	15 fl. 15 kr.	13 fl. 42 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 39 kr.
Gerste	14 fl. 15 kr.	13 fl. 23 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 52 kr.
Haber	10 fl. 18 kr.	9 fl. 24 kr.	8 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 12 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1926 Schäffel.

Umsatzsumme 30,677 fl. 42 kr.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 14. August. Waizen 18 fl. 12 kr. (gefl. 1 fl. 52 kr.), Kern 16 fl. 2 kr. (gefl. 3 fl. 12 kr.,) Roggen 10 fl. 24 kr. (gefl. 2 fl. 24 kr.), Gerste 10 fl. 46 kr. (gefl. 0 fl. 29 kr.) Haber 8 fl. 22 kr. (gefl — fl. 12 kr.) Schrannenstand 3143 Schäffel. Umsatzsumme 34,228 fl. 25 kr.

Mittelpreis auf der am 14 August zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 14 fl. 16 kr. (gefl. 1 fl. 7 kr.) Kern 14 fl. 18 kr. (gefl. 1 fl. 5 kr.) Korn 9 fl. — kr. (gefl. — kr.) Gerste 10 fl. 11 kr. (gefl. — fl. 4 kr.) Haber 6 fl. 49 kr. (gefl. — fl. 23 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 15. August. Bei außergewöhnlich belebtem Umsatz wurden österr. Kredit- und Staatsbahnaktien zu steigenden Kursen gehandelt und blieben Erstere 225¼, Letztere 290 G. Für beide Gattungen waren bedeutende Kaufsaufträge am Platze. National belebter, alle übrigen Fonds ohne Umsatz. 5 pCt. Nat. 80 B., 79⅞ G.; 4½ pCt Met. 69⅝ B., 69½ G; 3pCt. Spanier 38¾ B, 38½ G; 1½pCt. do. 27⅞ B., 27¾ G.; Wiener Bankaktien 1105 B, 1100 G.; Darmst. Bankaktien 240 bez. u. G.; Bexbacher 145 G.; Maxbahn 98 B., 97¾ G.; Ostbahn 100½ G. (Fr. B.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

19. August, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Margaretha Brendel von Rimpar beim k. Landg. Würzburg r/M.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Taglöhner Kaspar Alsheimer beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Kaspar Fleck von Heidingsfeld beim k. Landg. Würzburg l/M.

20. August, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Wittwe Marg. Riegler von Rottingen beim k. Landg. Aub.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Andreas Jäger von Oberschleichach beim k. Landg. Eltmann.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Maurergesellen Johann Engelbrecht aus Eltmann, z. Z. in Wien, beim k. Landg. Eltmann.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Johann Schenk von Kuetzgau und Elisabeth Hetzel von Ebelsbach beim k. Landg. Eltmann.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Nik. Wirthmann von Schaippach beim k. Landg. Gemunden.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebten Eheleute Joseph und Rosine Hofmann von Oberreichenbach beim k. Landg. Hammelburg

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den ledigen Schlossergesellen Alex. Eichenbach von Königshofen beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Joh. Anton Wamser von Kleinwallstadt beim k. Landg. Obernburg

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Barbara Bachmann von Heimbucheuthal beim k. Landg. Rothenbuch.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Mich. Hasenstab jung von Rothenbuch durch das k. Landg. daselbst.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Johann Volkmann von Rimpar beim k. Landg. Volkach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Kath. Rausch von Dalherda beim k. Landg. Weyhers.

Ankündigungen.

Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft
in Heilbronn.

Gegründet im Jahre 1837. Gewährleistungs-Kapital fl. **500,000.** Reservefond fl. **50,000.**

Hiermit beehre ich mich, anzuzeigen, daß ich zum Agenten obiger Gesellschaft ernannt und dadurch in den Stand gesetzt bin, Güter und Reiseeffekten zur See, sowohl für die Küstenfahrt als auch für transatlantische Reisen, auf dem Rheine und dessen Nebenflüssen, auf der Donau und dem Ludwigs-Kanale, auf dem Bodensee und allen mitteleuropäischen Eisenbahnen, sowie auch den Transport per Fuhre gegen Elementenschäden zu versichern.

Ich empfehle mich einem verehrlichen Handelsstande zu Vermittlung von Versicherungen durch die genannte Gesellschaft sowie zur Ertheilung jeder hierauf bezüglichen Auskunft bestens.

Würzburg den 16. August 1858.

***Joh. Mich. Röser**, jun.,*
Eichborngasse Nr. 50.

[2a]

Lokal-Veränderung.

Da ich meinen auf der Brücke innegehabten Laden verlassen und denselben in meinem eigenen Hause, früher Hrn. Markus Frank, im Kürschnerhofe Nro. 389, Hrn. Kaufmann Rosenthal gegenüber, bezogen habe, so danke ich höflichst für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und bitte, mir dasselbe auch in meinem neu eingerichteten Laden bewahren zu wollen.

Zugleich erlaube ich mir, mein reich assortirtes

Gold- und Silberwaaren-Lager

unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung einer geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

L. Bieger,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

[3c]

Bandoline. Das Feinste für Damen, zur Befestigung der Scheitel und, um das Haar glatt und glänzend zu machen à 30 kr. bei

Carl Bolzano.

[3]

Geflammte Wolle

sehr schön für Kinderstrümpfe, ist so eben wieder in großer Auswahl eingetroffen bei

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Darstellung
des heutigen
Würzburger Landrechtes,
herausgegeben
von
W. v. Schelhaß,
k. bayer. Regierungs- und Fiskalrath zu Würzburg.
18 Bogen. brosch. Preis fl. 2.

Nachdem der im Jahre 1827 unter dem Titel: „Beiträge zur deutschen Gesetzeskunde v. Heft" erschienene „Kommentar des Würzburger Landrechtes" im Buchhandel längst ergriffen, hat es der Herr Verfasser unternommen, gedachtes Werk, da die Ansichten über manche Lehren dieses Landrechtes sich seither wesentlich geändert haben, und es namentlich für den Praktiker sich als wünschenswerth herausgestellt hatte, den jetzigen durch die seitherige Gesetzgebung modifizirten Stand dieses Statutar-Rechtes kennen zu lernen, völlig umzuarbeiten, die nicht vollständig behandelten Rechtslehren zu ergänzen und sowohl das Ueberflüssige so wie durch die neueren Gesetze Veraltete auszuscheiden, als auch die wichtigeren Lehren und Controversen mit Angaben der Quellen und der ergangenen Erkenntnisse des königlichen Appellationsgerichts von Unterfranken und des k. Oberappellationsgerichtes zu versehen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Gasthaus zur Mainlust.
(Am Krahnenthor.)
Heute, Montag den 16. d. M.
Musik-Produktion
von einer Abtheilung der k. Landwehr-Regiments-Musik.

Anfang 6 Uhr Abends.

Hierzu ladet ergebenst ein

Vitus Schmitt.

Ein geräumiges Parterre-Lokal nebst Wohnung an einem frequenten Platze der Stadt ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. in d. Expedition. [3c]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

J. Ge Licht, Schneidergeselle, mit Eva M. Hofmann aus Mainstockheim.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. August.

Adler. Retzen m. Gem., Rent. a. Holland. Fr. Haßenkamp m Nichte a. Weybers. Belfours, Sekretär a. Insbruck. Bodenbender, Stud. aus Meerholz Engelbrecht, Bäckerm. a. Crossen. Bemeritz, Mühlb. a. Wellon. Boyon, Rentier aus Berlin. Kfl : Sandermann a Crossen. Lochner a München, Leopold a. Zittau, Schäfer aus Miltenberg, Frant aus Kaufbeuern, Heller aus Nürnberg. Müller a. Berlin.

Fränkisch r Hof. Beu. Stud. a. Heidelberg. Frl Huth u. Frl. Eckardt a Hanau. Seidenbusch m. Fr, Landr. a. Mellrichstadt. Frl. Herzog u. Frl. Furtmaier a Neuburg. Maier m. Fr., Part. a. Schweiz. Engelberg, Verwalter a. Treidendorf. Frl Oertel a. Neustadt a. S. Merkel m. T, Afl. a. Aschaffenburg. Kfl.: Nepel a Schweinfurt, Berg a. Frankf., Schiller aus Nürnberg, Tichner a Rudolstadt, Stottelmuller m. Fr. a. Amerika. Oswald m T a. Hammelburg

Kronprinz Frhr. v. Dittfurth a. Obertheres. Glocker m. Fam, Grundb. a. Wien. Kfltc.: Büchelen a. Mühlheim, Kaiser a. Frankfurt, Heymann a. Leipzig.

Schwan. v. Stichauer m. Fam., Rittergutsb. a. Hetzlos. Seubert, Mech a. Darmstadt. Wolf, Pharm a Erlangen. Kfl.: Heyderhoff a. Gräfrath, Neger a Künzelsau, Weitzenbach a. Frankfurt, Thor a. Kempten, Larg a. Stettin.

Wittelsbacher Hof. Gelselbach, Goldarb. aus Fürth. Würthmann, Oek a. Scheubach. Ritter, Priv. a. Marloibach. Menz, Kfm. a. Bremen.

Würtemberger Hof. v. Brunn, Trib.-Rath a Königsberg. Hermes m. Gem., Adv. a. Nöbel. Schaaff m. Gem., Bürgermeister aus Crivitz. Simon m. Gem., Rechtsanwalt a. Suhl. Zoller, Fabrik. a. Schweiz. Müller, Bergamtsamtmann, Markt, Controlleur, u. Steurer, Gastwirth a. Bregenz. Schollmayer, Kreisrichter a. Cremmen, Hosbach, Maurermeister a. Ehrenbreitstein. Herbst, Cassier a. München. Kaufl.: Veit a. Berlin, Herone a. Frankfurt, Fischer a. Elberfeld.

Sattler's Kosmoramen.

Die **dritte Abtheilung** ist nur noch bis zum 22. August zu sehen. [4b

---

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. I. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, *Agent.*

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss

[15] in Frankfurt a/M.

Kartoffel-Verkauf.

Vom 9. September an werden auf meiner Oekonomie in Gelchsheim mehrere Tausend Scheffel Zwiebel-Kartoffeln in beliebigen Mengen zum Preis von 4 fl. per Scheffel oder 320 Pfund fix, oder zum laufenden Marktpreis abgegeben und schriftliche Bestellungen mit Angabe des gewünschten Quantums von heute an entgegengenommen.

Gelchsheim bei Aub den 12. August 1858.

[2b] **Ad. Andreä.**

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner & Gerstle

[11] am Markt.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Barbara Becker

(früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz)

in Mainz, Betzelsgasse Nr. 7.

Meine, durch großherzogl. hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt gestützt auf die Theilnahme eines der nambaftesten hiesigen Geburtshelfer, bietet den aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Barbara Becker,

früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz.

[7]

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Naturhistorischer Schulatlas.

Zugleich mit Berücksichtigung der Technologie.

Für den methodischen Unterricht bearbeitet von

Dr. **Carl Arendts.**

33 Tafeln, enthaltend 388 Abbildungen in Holzschnitt. Nebst einem erläuternden Texte. 4. Auf feinem Kupferdruckpapier. In Octavformat und in Leinwand gebunden 1 Thlr. 5 Ngr. = 2 fl. 6 kr. rhein.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[41] in Würzburg.



Eine gebrauchte **viersitzige Chaise** (auf C Federn), gut erhalten, wird wegen Mangels an Platz sehr billig abgegeben. Näheres in der Exp. d. Bl. [3c]

Neue

holländer Häringe

sind heute wieder eingetroffen bei

F. Hannawacker.

Es erschien und ist allerorts zu haben:

Die

Zündwaarenfabrikation

in ihrem

neuesten Stadium der Vollkommenheit.

Nach praktischen Erfahrungen gesammelt von Edmund Ehrlich, Chemiker und Werkführer einer Zündwaarenfabrik. Würzburg 1858 (Stabel's Verlag). Taschenformat Geheftet. 90 Seiten. Preis 48 kr. oder 15 Sgr.

Der Verfasser — jeder Geheimnißkrämerei fremd — hat in diesem Schriftchen seine praktischen Erfahrungen niedergelegt. Es enthält die neuesten Verbesserungen und Erfindungen in Fabrikseinrichtungen, Darstellungsmethoden sämmtlicher Zündprodukte mit und ohne Schwefel, der lackirten färbigen Salonhölzchen, Cigarrenzünder, Zündschwämme, Holz-Papierflamm- und Glimmfidibuse, der phosphorfreien Hölzchen; Angaben zur vortheilhaften Leimanwendung für Zündmassen und Erstarren desselben zur Gallerte, Verhinderung der Ausdünstung beim Trocknen, billige Ersatzmittel für Stearin; **Anwendung des Wasserglases** im Allgemeinen und für Zündwaaren, Prüfungs- und Reinigungsmethoden der Materialien, Bereitung von **Firniß**, billigem **Leim-Surrogat** u. s. w.

Hr. **J. R.** bei **O.**! Unlieb verspätet. Serie 1359 Nr. 67943 ist noch nicht gezogen.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{45} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 227.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 17. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Hyacinth. Sonnenaufgang: 4 Uhr 54 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 14 Min. — Mondsuntergang: 10 Uhr 18 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — Bauernregel: Viel Nachttau setzt Feld und Früchte nässen, soll man keine Früchte ungereinigt essen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Abgeordneter unserer Universität zum Jubiläum der Universität Jena ist Hr. Hofrath Dr. Osann. Die Gratulationsschrift ist eine Abhandlung des Hrn. Prof. Dr. Schenk über das Vorkommen kontraktiler Zellen im Pflanzenreiche.

△ Heute Vormittags wurde unter Vorsitz des Hrn. Prof. Dr. Narr den Herren Cand. der Medicin Michael Schmerbach aus Dettelbach, Friedr. Schweitzer aus Bayreuth, Fr. Karl Seiffer aus Würzburg, Jakob Sieben aus Speyer und Robert Sieger aus Neustadt a/S.; und Nachmittag wird den Herren Cand. der Medicin Alfred Sotier aus Schweinfurt, Julius Volk aus Bamberg und Franz Matth. Wirsing von hier die medicinische Doktorwürde ertheilt.

* Würzburg, 17. Aug. Gestern traf das 1. Bataillon des 9. Infanterie-Regiments, welches an die Stelle des nach Landau abgegangenen 2. Bataillons desselben Regiments hieher in Garnison kommt, mit der Eisenbahn von Aschaffenburg hier ein.

Würzburg. Zum Vorstande der am 8. Oktober l. Js. dahier beginnenden theoretischen Schlußprüfung der zum Staatsdienste aspirirenden Rechtskandidaten wurde der k. Regierungsdirektor Hr. Gresser und zu Prüfungmitgliedern die k. ordentlichen Professoren HH. Hofrath Albrecht, Dr. Edel, Dr. Debes und Dr. Held; als Ersatzmann im Verhinderungsfalle eines dieser Mitglieder aber der k. ordentliche Professor Hr Hofrath Dr. Lang ernannt. (W. Abdbl.)

Sobald Se. Maj. der König Otto von Griechenland den Unglücksfall des Postkondukteurs Himmelstein, welcher als Freiwilliger in der griechischen Armee gedient hatte, in Erfahrung brachte, hat Allerhöchstderselbe 100 fl. für die hinterlassene Wittwe dekretirt und die größte Theilnahme ausgesprochen. (W St.- u. L.)

* Schweinfurt, 16. Aug. Samstag Abends ertrank der 28 Jahre alte Buchbindergeselle Adam Kettenberger aus Münnerstadt beim Baden oberhalb des abgesteckten Badeplatzes im Maine Angesichts vieler Badenden, ohne daß ihm Hilfe geleistet werden konnte. Derselbe wird sehr bedauert, da er ein sehr solider, junger Mann war, besonders von seinem Meister, bei dem er bereits 6 Jahre in Arbeit stand. — Gestern Mittag traf das erste Bataillon des 14. Infanterie-Regimentes aus Landau hier ein, wurde über Nacht hier einquartirt und ging heute Morgen per Extrazug nach Nürnberg in seine Garnison weiter.

* Schweinfurt. Vom hiesigen Bezirksgericht wurden verurtheilt: Johann Sachs von Höllrich, wegen Beschädigung öffentlicher Sachen zu 8 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Andreas Blenkner von Wiesenbrunn, wegen Verbrechens der Körperverletzung zu 3 Monat doppelt geschärftes Gefängniß.

* Aus Bergrheinfeld kam uns kürzlich ein Schreiben zu des Inhalts, es sey ein dringender Wunsch der Einwohner jenes Ortes, wie überhaupt der Geschäftsleute in der ganzen Umgegend, daß dort wieder eine Bahn-Expedition, wie solche bis 1. Juli v. J. bestand, eingerichtet werden möge. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß von Oktober 1854 bis Juli 1857 daselbst allein an Getraide über 5000 Schäffel aufgegeben wurden, was natürlich ganz aufgehört hat, seitdem Bergrheinfeld nur noch eine Anhaltstelle ist. Eine Expedition wäre ganz leicht wieder einzurichten, da die dazu nöthigen Anstalten noch von früher vorhanden sind. Noch auf einen Mißstand macht der uns vorliegende Brief aufmerksam. Seit dem 1. Juli v. J. nämlich werden die von Würzburg Abends mit dem Postzug kommenden Zeitungen nicht mehr in Bergrheinfeld, sondern theils in Weigolshausen, theils in Schweinfurt abgegeben, wodurch sie gegen sonst öfters um 24 Stunden später in die Hände der Leser kommen, was für Geschäftsleute sehr unangenehm ist. Sollte sich da nicht eine Abhülfe in der Art treffen lassen, daß die Blätter im Bahnhof zu Bergrheinfeld, wo der Zug doch immer eine kleine Weile hält, abgegeben werden?

Kissingen. Der bis zum 16. August festgesetzte Aufenthalt Sr. Maj. des Königs Otto ist bis auf unbestimmte Zeit verlängert, wohl ein sprechender Beweis, wie wohl der König sich hier befindet. — Zur Zeit verweilt hier noch eine beträchtliche Anzahl von Badegästen, und scheint sich, da immer noch viele Fremde hier ankommen, die „Nachkur", wozu man hier Ende August und Monat September rechnet, gut anlassen zu wollen. Hinsichtlich der Zahlen halten wir gleichen Schritt mit der Saison 1856. (Augsb. Abdz.)

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 13. August 4260 Kurgäste. — Die Kurliste von Brückenau zählte bis zum 10. August 553 Kurgäste.

Die Prüfung Derjenigen, welche als Professoren an einem Gymnasium, oder als Studienlehrer an einer Lateinschule angestellt werden wollen, wird am 18. Oktober in München beginnen.

* Für unsern Kreis ist die Eröffnung der Feldjagd heuer auf den 21. August festgesetzt.

Vermischtes.

München, 16. August. Heute ist den wegen Raubmords zum Tode Verurtheilten Joseph Maiergünther, Dienstknecht von Hundham, und Balthasar Zachenbacher, Dienstknecht von Fürth, die allerhöchste Bestätigung des Urtheils verkündet worden und wird die Hinrichtung am nächsten Donnerstag erfolgen. Die Todesstrafe der mitverurtheilten drei Genossen ist in Kettenstrafe umgewandelt.

* Unsere Angaben im gestrigen Anzeiger bezüglich der Zwölfer und Zwanziger ergänzen wir nach der am 16. ds. in München veröffentlichten Verordnung durch Folgendes: Nur die österreichischen Zwölfer und Zwanziger (sowie die gleichen Münzsorten früherer Münzherrschaften, deren Gebiete jetzt zu Oesterreich gehören), sind sofort auf 23½ und 11 kr. herabgesetzt, so daß Niemand genöthigt ist, sie zu einem höheren Werth anzunehmen; es wird später bekannt gemacht, von wann an diese Münzen ganz und gar aufhören, gesetzliches Zahlungsmittel zu seyn. Dagegen behalten die Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke, welche das Landesgepräge eines der süddeutschen Münzvereinsstaaten, nämlich der Königreiche Bayern und Würtemberg, der Großherzogthümer Baden und Hessen, des Herzogthums Sachsen-Meiningen, der hohenzollernschen Lande Preußens, des Herzogthums Nassau, des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, der Landgrafschaft Hessen-Homburg und der freien Stadt Frankfurt oder einer denselben einverleibten erloschenen Münzherrschaft tragen, ihre bisherige Geltung von 24 und 12 kr. bis zum 15. November 1858 einschließlich allgemein fort; v. 16. November 1858 anfangend hören dieselben auf, gesetzliches Zahlungsmittel zu seyn. In der Zeit vom 16. Oktober bis 15. November 1858 werden im ganzen Königreiche Bayern die Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke, welche das bayer. Gepräge oder das Gepräge einer dem Königreiche Bayern ein-

verleibten Münzherrschaft tragen, als die Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke a) vom churbayerischen, k. bayer. und pfälzischen Gepräge) b) vom Gepräge der Markgrafen von Ansbach und Bayreuth und der Fürsten Löwenstein-Wertheim; c) vom Gepräge der Fürstbischöfe von Würzburg, Bamberg, Augsburg, Fulda, Eichstädt, Speyer und Worms, und des Kurfürsten von Mainz; d) vom Gepräge der ehemaligen Reichsstädte Augsburg, Nürnberg und Regensburg u. s. w. bei den bayerischen Staatskassen nach ihrem vollen Werth zu 24 und 12 kr. gegen andere Münzen eingelöst (Das Nämliche geschieht in derselben Zeit von den übrigen Staaten des süddeutschen Münzvereins mit den von ihnen ausgeprägten Zwanzigern und Zwölfern.) Von dem 16. November 1858 an werden die Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke bayerischen Gepräges und des Gepräges der übrigen süddeutschen Vereinsstaaten noch bei den Staatskassen jedoch nur nach dem geminderten Werthe von 23¼ und 11 Kreuzer in Zahlung angenommen; außerdem die Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke bayer. Gepräges auch noch bei dem k. Haupt-Münzamte nach dem Gewichte und Silberwerthe. Diese Verordnung ist mit dem Tag der Bekanntmachung im Regierungsblatt (16. Aug.) in Wirksamkeit getreten.

Nürnberg, 14. Aug. Nach der „N.M.Z." wurden der Offizial H. Blaß dahier auf Ansuchen zum k. Post- und Bahnamte Aschaffenburg versetzt und die Assistenten A. Redlich und G. Eberdt zu Offizialen bei dem hiesigen k. Oberpost- und Bahnamte ernannt.

In Amberg beabsichtigt man, die Gasbeleuchtung einzuführen. (Fränk. K.)

Gestorben: In Eichstädt am 13. August der Dompropst Thomas David Popp, geboren zu Hirschau in der Oberpfalz am 30. Dezember 1777.

Hannover, 12. Aug. J. J. W. Bartels in Lüneburg, der durch Annoncen in allen Blättern unter der Aufschrift: Kapital-Offerte, unwissenden Leuten Geld ablockte, ist wegen Unterschlagungen zu 2½ Jahr Arbeitshaus verurtheilt worden.

Die Wiederanknüpfung der diplomatischen Verbindungen zwischen den Westmächten und Neapel (bekanntlich seit einigen Jahren abgebrochen, weil der König von Neapel sich weigerte, die von den Westmächten geforderten Reformen der Justizpflege und Staatsverwaltung einzuführen) soll keinem Zweifel mehr unterliegen.

* Die Bevölkerung Frankreichs hat seit 1856 im Durchschnitt um 54,600 Seelen jährlich abgenommen, während sie noch im Jahre 1854 eine jährliche Zunahme von 186,000 Seelen aufwies.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 14. August.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	21 fl. 2 kr.	18 fl. 42 kr	14 fl. — kr.	Gefl. — fl. 45 kr.
Korn	14 fl — kr.	13 fl. 31 kr	11 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Gerste	14 fl. — kr	13 fl. 22 kr.	12 fl. — kr.	Gest — fl. 2 kr.
Haber	9 fl. 30 kr.	8 fl. 50 kr.	7 fl. — kr.	Gefl. — fl. 41 kr.
Reps	— fl. — kr.	32 fl. — kr.	- fl. -- kr.	Gest. — fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr	19 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. 30 kr.

Linsen 10 fl.
Summe aller verkauften Früchte: 557 Schäffel.
Umsatzsumme: 8.926 fl.

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.
Ausloosungen.

31. August. Serienziehung der badischen 35 fl.-Loose.
1. Sept. Prämienziehung der Stadt Lüttich 80 Fr.-Loose.
1. Sept. Prämienziehung der badischen 50 fl.-Loose.
1. Sept. Prämienziehung der Hamburger 100 Mark-Bo.-Loose.
15. Sept. Prämienziehung der preuß. 100 Thlr.-Prämienscheine.
15. Sept. Prämienziehung der Fürst Palfy 40 fl.-Loose.
15. Sept. Prämienziehung der Dessauer 100 Thlr.-Prämienscheine.

Einzahlungen.

16. August. 20pCt. Baumw.-Spin. am Stadtbach in Augsburg.
19. August. 20pCt. Rhein-Nahebahn.
20. August. 5pCt. Hannoversche Bergw.-Ges.
20. August. 10pCt. Ruhrorter Bergw.-Akt.-Ver.
26. August. 5 Thlr. Lugau-Erlbacher Kohlenbau-Verein.
31. August. 10pCt. Hofer mech. Baumwollsp.
31. August. 10pCt. Reichenb.-Pardubitzer E.-B.
1. Sept. 10pCt. Mainz-Ludwigshafener E.-B.
15. Sept. 10pCt. Baumw.-Spinnerei Bamberg.

Frankfurt, 16. Aug. (Fruchtmarkt.) Das heutige Geschäft in Waizen war lustlos, woran der Wassermangel, welcher das Mahlgeschäft so außerordentlich behindert, viel Schuld seyn mag. Alte Waare galt fl. 12 à 13, neue Wetterauer fl. 11 à 12, Korn, bayerisches, fl. 9⅞; dieses fand willigere Aufnahme, denn leider wird es hier und da bereits jetzt schon zum Füttern gekauft. Gerste, alte, fl. 10, neue Brauerwaare fl. 10¼, kommt noch sparsam zum Vorschein. Hafer, fränkischer und französischer, fl. 6¼ à ½, russischer fl. 6¾. Rüböl, nichts gehandelt, fl. 29½. Brief fl. 29 Geld. Mehl etwas matter. Branntwein fl. 16½. (Fr. P.)

** Frankfurt, 16. August. (Privat-Korr.) Unser heutiger Viehmarkt war abermals stark, mit etwa 300 Ochsen und 450 fetten Kühen und Rindern, betrieben, daher Preise weichend. Es stellten sich Ochsen erster Qualität auf 26 fl., zweite Qualität auf 22 fl. der Centner; Kühe und Rinder erster Qualität auf 20 fl., zweite Qualität auf 11½ fl. Kälber etwas rarer und mit 17 bis 19 fl. bezahlt, Hämmel 25 bis 26 fl.

Frankfurt, 14. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen, — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99 P. 98⅝ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101⅞ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100¼ P. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. ⅝ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95½ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104⅛ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz recht günstig: Staatsbahn 299¾, österreichische Kreditaktien 227½ bez. u. G.

Politisches Register.

(Thüringen.) Am 15. August hat in Gegenwart des Großherzogs von Weimar die 300jährige Jubelfeier der Universität Jena begonnen.

(Oesterreich.) Der Generalgouverneur des lombardisch-venetianischen Königreiches Erzherzog Ferdinand Max hat an die Behörden ein Rundschreiben erlassen, worin er sie anweist, dem Publikum gegenüber ein artiges aber entschiedenes Benehmen und strenge Gesetzlichkeit zu beobachten, ihm selbst aber in ihren Berichten stets die vollständige, nackte Wahrheit kurz und bündig vorzutragen.

(Frankreich.) Marschall Randon, bisher Generalgouverneur von Algerien, ist um seine Entlassung eingekommen, da es ihm nicht in den Sinn will, der Civil-Verwaltung des Prinzen Napoleon sich unterzuordnen.

Neueste Nachrichten.

Bezüglich der aus Anlaß des siebenhundertjährigen Jubiläum der Stadt München veranstalteten Festlichkeiten ist nun bestimmt, daß der große historische Festzug, der die Hauptmomente der siebenhundertjährigen Geschichte Münchens zur Darstellung bringen soll, am 27. September stattfinden wird. Die Theilnahme, welche diesem Theile der patriotischen Feier gewidmet wird, mag die Thatsache bezeugen, daß Graf Bassenheim, einer der begütertsten Edelleute Münchens, 200 Theilnehmer am Zuge auf eigene Kosten kostümirt. (D.A.Z.)

Berlin, 14. August. Wie verlautet, ist unserer Criminal-Polizei der Auftrag geworden, nach einer, wie es scheint, erst vor kurzem gebildeten Falschmünzerbande Nachforschungen anzustellen. Die neue Fabrik emittirt preußische Fünfundzwanzigthaler-Banknoten, und zwar in der täuschendsten Nachbildung. Seit vorgestern wurden auf der hiesigen Bank drei solche falsche Noten festgehalten. (Fr. Pstz.)

London, 13. Juli. In der City wird schon die Idee einer Fortleitung des atlantischen Telegraphen bis an das stille Weltmeer über Florida, Cuba, Yucatan und Honduras besprochen. Ein „Times"-Eingesandtes veranschlagt die Kosten auf 100,000 Pfd. Ein Admiralitätsbefehl, der Morgens von London abginge, würde des Abends das britische Geschwader im stillen Weltmeer erreichen. (Fr. J.)

Bombay, 19. Juli. Amtliche Nachricht. Die Gwaliortruppen haben ihre Quartiere bezogen; Rose ist wieder hergestellt und kommandirt wieder. Roberts hatte am 3. Juli Jeypore erreicht und verfolgte den südwärts weichenden Feind.

Hamilton erreichte mit aus Bombay und Deckan abgegangenen frischen europäischen Verstärkungen Indore, wo man Unruhen befürchtete. Im Allgemeinen scheint das Land sich allmählig zu beruhigen, obgleich noch circa 30,000 Rebellen im Felde sind. Das Regenwetter ist günstig eingetreten. (Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

20. August, Mittags 2 Uhr: Mobilienversteigerung des Kaspar Zimmermann von Oettershausen durch das k. Landg. Volkach.
21. August, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Konrad Eisert von Rückersbach beim k. Landg. Aschaffenburg.
Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Joh. Popp von Eßfeld durch das k. Landg. Ochsenfurt.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Kaspar Zimmermann von Oettershausen beim k. Landg. Volkach.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Am **Mittwoch** den **1. Sept. l. J.** und an den folgenden Tagen, jedesmal um 2 Uhr beginnend, werden die unter dem Buchstaben **C.** Nr. 1 bis 7000 im Jahre 1856/57 dahier verpfändeten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc gegen Baarzahlung im Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis zur Tagfahrt können täglich Pfandgegenstände ausgelöst, und je nach Umständen auch verzinst werden.

Heidingsfeld am 7. Juni 1858.

Der Stadtmagistrat.
Grimm.

Exp.-Nr. 1832. [3c]

Getraute.

Im hohen Dome:

Adam Edelmann, Deconom in Bergreinfeld, mit Magdalena Göb von da.

In der protestantischen Kirche:

Georg Heinrich Kümmel, Schmiedmeister in Buchbrunn, mit Susanna Margaretha Schleier von da.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. August.

Adler. Frau v Oelhasen, Gutsbesitzerin aus Nürnberg. Frl. v. Paschwitz a. Erlangen. Siegler, Ingenieur a Karlsruhe. Frau Krämer mit T., Gutsbesitzerin a. Uffenheim. Kfite.: Leysacht a. Berlin, Grewe a. Leipzig, Bernheim a Göppingen, Jung a. Frankfurt, Koller a. Wald, Dispecker aus Paris.

Fränkischer Hof. Leigenberger, Maler a. Bamberg. Groff, Maler a. Elberfeld. Mad Hippenmayer und Zimmermann, Part. a. Schweiz. Heim, prakt. Arzt und Baron v. Ziegler, Rittergutsbesitzer a Eichstädt.

Kronprinz. Baron E. v. Zobel a. Würzburg. Frhr. v. Dittfurt a. Ober-Theres. Baron v. Röder a. Karlsruhe. Krug, Ober-Appell-Rath a. Darmstadt. Hacke, Reg.-Rath a. Breslau. Andreef, Lieutenant a. Petersburg. Fazy-Hutter mit Frau, Priv. a. Zürich. Zirkler Oberamtsrichter a Künzelsau. Mr. Hutton, Mr A. Allen, Mr. Walufill, Mr. Courage, Rentier a. England. Werner m Begleitung a. Hannover. Mad. Ungewitter a. Moos Ragosin, General a. Rußland. Colsmann, Kfm. a. Langenburg.

Schwan. Mad. Rosenbecher m. Frln. Tochter a. Frankfurt a. M. v. Albrecht m. Gattin u. Bedienung, Oberst a. Spandau. Dr. Günther m. Frau, Prof. a. Prag. Krezrich, Pfarrer a. Bopfingen Dr. Hub, Schriftsteller a. Würzburg. Kfl.: Katz a. Frankfurt, Schulz a Marburg. Geißler a. Köln.

Wittelsbacher Hof. Wohlgemuth, Antiquitätenhändler a. Karlsruhe, Schmidt, Veterinärarzt a. Winzheim. Ermetz, Pferdehändler a. Ermershausen. Kfl.: Kuchner a. Dresden, Schauck a Berlin.

Württemberger Hof Unger, kgl. Saal- und Kellermeister a. München. Frau Keller u Frau Serch a. Edenkoben. Reichardt, Priv a Neustadt. Sauer, Bierbrauer, Madler, Cafetier, Weis, Materialverwalter aus München. Dr. Fleischmann, kgl. Rechtsanwalt aus Kitzingen. Kfl.: Reinhardt a. Neustadt, v. Stgmiß aus Schweinfurt, Strauß a. Frankfurt.

Danksagung.

Wir fühlen uns tief verpflichtet, unsern gerührtesten Dank auszusprechen für die innige und uns so tröstliche Theilnahme, welche bei dem schweren Unglücke, mit dem der Herr nach seinen anbetungswürdigen Rathschlüssen uns hat heimsuchen wollen, uns so vielseitig zu Theil geworden ist.— Es hatte, wie sich herausgestellt, ein Familienglied in der ersten Bestürzung die Genehmigung zu öffentlichen Sammlungen erbeten und erhalten, die Familie hat jedoch einmüthig sich entschlossen, hiervon keinen weiteren Gebrauch zu machen. Nie aber werden wir diese Liebe und diesen Edelsinn vergessen, mit welchem nach kaum ergangenem Aufrufe von allen Seiten die Hilfe sich darbot, und danken dafür aus innigstem Herzen. — Wir vertrauen nun der gnädigen Fürsorge Gottes, dass, nachdem er den Gatten und Vater zu sich hinübergerufen hat, er um so mehr der Hinterbliebenen Vater sein wird. — Möge er alle die uns bewiesene Liebe und Theilnahme mit seinem reichsten Gnadensegen lohnen.

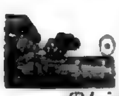
Würzburg am 17. August 1858.

Dr. **Himmelstein,** *Domprediger,*
im Namen der ganzen Familie.

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toilettenseife à Stück 21 kr. [3]

Carl Bolzano.

Einladung.



Am Sonntag den 22., 23. und 24 August l. J. hält die Schützengesellschaft Volkach ein Hauptscheibenschießen ab, bei welchem 15 Hauptpreise von 25 fl. und abwärts zu erlangen sind.

Gleichzeitig wird auch ein Löffelschießen mitabgehalten, wobei die Preise statt in Löffeln in Geld bestehen.

Der Ausschuß der Schützengesellschaft Volkach.

Zu meinem reich assortirten

Gold- und Silberwaaren-Lager

habe ich nun auch eine schöne Auswahl in

Silberplattirten Gegenständen

als: **Girandolen, Tafelleuchtern, Hand- und Wachsstockleuchtern, Zuckerschaalen, Zuckerkästen, Huiliers, Brodkörben, Tischglocken, Spieltellerchen, Nachtlampen, Glasuntersätzen** ꝛc. kommissionsweise übernommen, und empfehle Sämmtliches unter Zusicherung billiger Bedienung zur geneigten Abnahme.

J. Guttenhöfer,
(0) Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Mühl- und Oekonomie-Anwesen-Verkauf.



Eine Mühle mit 2 Mahlgängen, 1 Schälgang, einer Hanfreibe und Oelstampfe steht mit 60—63 Morgen Feldern und Wiesen allerbester Bonität unter günstigen Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Die Gebäulichkeiten sind schön und wird das ganze Besitzthum sammt lebendem und todtem Inventar abgetreten.

Diese vortheilhaft eingerichtete Mühle liegt in einer fruchtbaren Gegend Unterfrankens in einem Grunde, in welchem ein Wassermangel nicht eintritt.

Lusttragende werden ersucht, sich des Weitern wegen in frankirten Briefen an Unterzeichneten zu wenden.

Geißendörfer,
Realitäten-Agent in Kitzingen a. M.

Crinoline

mit **7 Reifen** von englischen Stahluhrfedern bester Qualität à 4 fl. per Stück;

ferner die dazu geeigneten **Rohre, Fischbeine, Stahlfedern, überspponnenen Kordeln,** mit und ohne Federn, **Kordelzeug, Kordelröcke** ꝛc. empfiehlt in großer Auswahl zur geneigten Abnahme

A. Wolf,
Schustersgasse.

Bürger-Kranz.

Sonntag den 22. d. zum Stiftungsfest

Garten- und Tanzgesellschaft.

Anfang 4 Uhr.

Einladungskarten werden Samstag den 21. August Abends 8 Uhr ausgegeben.

Der Ausschuss.

Köhler's Keller.

Heute Nachmittag

Artilleriemusik.



Ein mittleres Haus mit freundlicher Aussicht ist mit annehmbaren Bedingnissen zu verwerthen. Aufschluß im Laden 2. Distr. Nr. 288.

Am Exercierplatz neben dem Weingarten Nr. 325 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer ꝛc. und 2 Mezanenzimmer im ganzen oder theilweis sogleich zu vermiethen.

---

3 hübsch möblirte Zimmer sind auf der Theaterstraße zu vermiethen und können gleich bezogen werden. Näheres in der Exp.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen.

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz

von

C. J. Seubert,

k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Würzburg.

8⁰. 1857. 14 Bogen mit Beilagen geh. Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16. August.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
" preußische 9 fl. 56—57 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{44} N.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{10} F.	Postzug.	9^{2} F.	5^{6} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 228.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 18. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Helena. Sonnenaufgang: 4 Uhr 55 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 12 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 59 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 21° Wärme. — Bauernregel: Wenn die Laubfrösch knarren, magst du auf Regen harren.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 16. August

Begutachtet wurde das Gesuch des Feldwebels beim 9. Infanterie-Regiment Joh. Rab von Landau um Ansässigmachung und Verehelichung mit der Maurermeisterstochter Marg. Trient von hier; desgl. das des Aegidius Baumann von hier um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß mit Maria Schneidewind von Burgpreppach; desgl. das des Bezirksgerichts-Assessor Huberti dahier um Ansässigmachung und Verehelichungserlaubniß mit Frl. Adele Colombet von Edenkoben. Abschlägig wurden beschieden: 2 Gesuche um eine Häfner-Konzession, 1 um Uebersiedlungserlaubniß und Insassenannahme, 2 um Insassenannahme auf Lohnerwerb, 1 um eine Bierwirthschafts-Konzession.

* Nachdem durch die Bekanntmachung im Kreisamtsblatte Nro. 87 vom 17. August die österreichischen Zwanziger u. Zehn-Kreuzer-Stücke auf 23½ kr. und 11 kr. herabgesetzt sind, und später außer Kours gesetzt werden, folglich nur zum Einschmelzen bestimmt seyn können, so sieht man sich veranlaßt, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß bei den durchlöcherten und beschnittenen 24- u. 12 kr.-Stücken, welche so häufig vorkommen, noch ein weiterer Verlust von 6 bis 10 Prozent in Aussicht steht.

Aschaffenburg, 18. Aug. Se. Maj. König Ludwig hat die Einladung der hiesigen Schützengesellschaft zu dem am Sonntag beginnenden Schützenfest angenommen. — Heute Mittag trifft der Großherzog von Hessen zum Besuche des Königs Ludwig und der Großherzogin Mathilde wieder hier ein. (Asch. Z.)

Der vom letzten Schwurgerichte unseres Kreises wegen mehrerer Diebstähle zu 11 Jahren Zuchthaus verurtheilte Leinweberlehrling Kaspar Maul von Steinhecke hatte gegen seine Verurtheilung die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt, welche aber vom obersten Gerichtshof verworfen wurde.

△ Die erledigte Pfarrei Burghausen, Landg. Arnstein, wurde Hrn. Domkaplan J. A. Stern verliehen.

Vermischtes.

München, 16. August. Vor der Front der in Parade ausgerückten Truppen haben heute der Stadtkommandant Generallieutenant v. Lüd r und der Artillerie-Korps-Kommandant Generalmajor Frhr. v. Brandt, die ihnen für 50jährige treue Dienste von Sr. Maj dem König verliehenen Ehrenkreuze des k. Ludwigsordens empfangen. (N. M. Z.)

München, 17. Aug. In Begleitung Sr. Majestät des Königs bei der Reise in's Lager bei Augsburg, Regensburg u. Schweinfurt wird sich auch Se. k. Hoh. Prinz Luitpold, sowie der k. Kriegsminister befinden. (Bayer. L.)

Die neue Kriegsschule in München soll bereits im kommenden November in's Leben treten.

Regensburg, 14. August. Ein Kriminalfall bildet jetzt das Tagesgespräch. Es handelt sich um ein Diebstahlsverbrechen, das ein Bamberger Kanalschiffer dadurch begangen hat, daß er von dem ihm zur Ladung anvertrauten Kaffee ein ziemliches Quantum für sich entwendet und an Bord seines Schiffes verborgen hat. Der Eigenthümer des Schiffes sowohl als einige seiner Leute sind verhaftet. (Nrnb. K.)

Nürnberg, 17. August. Der Magistrat macht öffentlich bekannt, daß der gesellige Verein „Frohsinn" gemäß Polizeisenatsbeschlusses vom 12. Mai d. J., bestätigt durch Regierungsreskript vom 19. v. M., auf Grund des Art. 19 Nro. 5 des Vereinsgesetzes *) amtlich aufgehoben ist. (N. K.)

* An den Neuwahlen zum preußischen Landtag werden sich diesmal alle Parteien lebhaft betheiligen, auch die demokratische, welche sich vor drei Jahren voll Unmuth des Wählens ganz und gar enthielt.

In Bonn fand am 10. Aug. die Centralversammlung für Deutschlands homöopathische Aerzte statt.

Stuttgart, 16. Aug. Eine Nachricht des „Beobachters" „es habe der Minister des Aeußern offen das Geständniß abgelegt, es sey nicht daran zu denken, daß, ein Einverständniß sämmtlicher deutscher Regierungen über Verbesserung der Bundesverfassung zu Stande komme," wird von dem „Würt. Staatsanzeiger" officiös für unrichtig erklärt. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten habe in der Kammer der Abgeordneten bei Berathung des Ausgabenetat des Departements des Aeußern nur erklärt, „daß ein am Bunde zu stellender Antrag auf Einführung einer Nationalvertretung am Bunde sich nicht Hoffnung machen dürfte, die zu einer solchen Abänderung der Bundesakte nöthige Stimmeneinhelligkeit für sich zu gewinnen." (Fr. J.)

Wiesbaden, 12. August. Heute wurde das Programm für eine Versammlung deutscher Wein- und Obstproduzenten ausgegeben, welche dahier in den Tagen vom 4. bis einschließlich 7. Oktober d. J. in Verbindung mit einer Obstausstellung und Weinprobe stattfinden wird. (Schw. M.)

Gestorben: In Gießen Professor Zamminer, erst 41 Jahre alt, in weiteren Kreisen bekannt durch seine Arbeiten über Probleme der höheren Mathematik und Physik.

Turin, 14. Aug. Am 15. d. M. soll die zur Verbindung der französischen Eisenbahnen mit der savoyischen Linie der Viktor-Emanuels-Bahn errichtete Brücke eröffnet und sonach der unmittelbare Anschluß an die französischen Züge von St. Jean de Maurienne aus hergestellt werden. (Fr. Pstz.)

* Turin, 14. August. Man liest in der „Opinione": „Wir erhalten aus der Schweiz eine abermalige Proklamation in welcher Joseph Mazzini sich bemüht, das heilige Feuer seiner Idee anzuschüren, welches seit einigen Jahren gar gewaltig abnahm und fast erloschen ist. Es bedurfte dieser neuen Proklamation nicht um zu zeigen, daß Mazzini ebenso versessen auf seine Utopien, als arm an Gedanken und Form ist. Wer eine seiner Schriften las, las alle. Diese Proklamation ist die hundertste nicht durchgesehene und nicht verbesserte Auflage aller Jener, mit welcher er das Publikum belästigt. Es ist unbegreiflich, wie inmitten des 19. Jahrhunderts ein Schwärmer sich Veröffentlichungen erlaubt, wo der Narr und der Irrsinnige bei jeder Zeile durchschaut. Wenn ein Mann, um sich auf dem Posten eines Parteihauptes zu erhalten, sich genöthigt sieht, solche Proklamationen zu erlassen, dann bedürfen sie keiner Widerlegung; sie thun es von selbst und jeder ehrliche Mann weiß sogleich, was er davon zu denken hat." Die sardinische Regierung scheint übrigens einen neuen Handstreich Mazzini's zu befürchten; zu Spezzia und Sarzana waren in den letzten Tagen militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen, und einige Kriegsdampfer kreuzten vor diesen Häfen.

*) „Jede Polizeistelle oder Behörde ist befugt, Vereine zu schließen, wenn dieselben . . . 5) die religiösen, sittlichen, gesellschaftlichen Grundlagen des Staates zu untergraben drohen."

Mazzinisten-Spuck. Am Sonntag, 8. August, gegen 2¾ Uhr, kündigte der Dampfer, der in Locarno die Reisenden, die von Genua zum Vergnügen gekommen waren, aufnehmen sollte, seine Annäherung durch Schießen an, als plötzlich ein Mensch, dessen Name unbekannt blieb, der aber als Genuese bekannt ist, einen sechsläufigen Revolver hervorzog und auf einen Mann abfeuerte, mit dem er eine Straße überschritt. Die Straße war an dem Augenblick menschenleer, nur 2 bis 3 Frauen, die in den Fenstern waren, konnten einige Details geben. Der Mörder feuerte die sechs Läufe ab, 5 Kugeln trafen, eine tödtlich. Beim ersten Schusse floh das Opfer; der Mörder folgte kühn und feuerte in einigen wenigen Schritten die fünf andern Schüsse ab. Als er sein Opfer liegen sah, wickelte der Mörder ruhig die Waffe in sein Schnupftuch und lief spornstreichs zum Dampfer, um nicht in Locarno verhaftet zu werden; er erreichte das Boot und fuhr sofort ab. Einen Augenblick später sahen 2 oder 3 Einwohner Locarno's den Geschossenen in seinem Blute liegen, eilten dem Mörder nach und riefen aus Leibeskräften dem Dampfer zu, zu halten, da er einen Mörder an Bord habe; aber man hörte sie nicht, das Schiff fuhr davon. Man telegraphirte also nach Intra, Stresa, Arrona. Unglücklicherweise ist in Carrobio, zwischen Locarno und Intra, keine Telegraphenstation; dort stieg der Mazzinist aus und erreichte die Berge, die nach Frankreich führen. In Arrona verhaftete man einen Menschen irrthümlich und wird ihn wohl wieder entlassen haben. Der Getroffene konnte noch vernommen werden. Es scheint, daß er seiner Zeit Aufklärung über die Ereignisse vom 29. Juni 1857 in Genua gab und eine große Anzahl Mazzinisten compromittirte. Die Anhänger dieser Partei hatten sich alle Mühe gegeben, ihn nach Locarno zu locken, damit er dort sich aufhalte; vergebens. Endlich gelang es, ihn zu der Vergnügungsreise zu bewegen, wo ihn sein Mörder seit zwei Tagen erwartete; er lud ihn zum Diner, besuchte mit ihm ein Kaffeehaus; wahrscheinlich wollte er Abends sein Verbrechen begehen, benutzte aber die günstige Gelegenheit der Abfahrt des Schiffes schon früher. Der Verwundete, dem eine Kugel in den Unterleib gedrungen, hat der Polizei Namen und Signalement des Thäters geben können.

Der „Köln. Z." wird aus **Benedig** geschrieben: „Ich habe soeben ein **Sendschreiben Mazzini's** an den Kaiser der Franzosen gelesen, welches vor drei Tagen in der Schweiz französ. gedruckt erschien und sehr lang ist. Die Kühnheit des italienischen Tribuns hat sich so weit verleiten lassen, daß in diesem Sendschreiben offen erklärt wird, Ludwig Napoleon dürfe noch Monate, aber nicht Jahre zu leben hoffen. Das Ganze ist eben darauf berechnet, die Leidenschaften des brittischen Volks gegen das französische Kaiserreich zu reizen und zu hetzen, weßhalb Sie höchst wahrscheinlich das Sendschreiben selbst demnächst in den radikalen Londoner Blättern abgedruckt finden werden.

In **Bonneville** (Savoyen) faßte ein Frau aus dem Bürgerstande, welche ein unerlaubtes Verhältniß mit einem jungen Manne hatte, den sie heirathen wollte, auf dessen Rath den Entschluß, ihren Gatten zu vergiften. Sie ließ sich in Genf Arsenik holen, unter dem Vorwande, ihr Haus von Mäusen zu befreien, ließ dann Meringuen machen, brachte in denselben das Gift an und benutzte eine Gesellschaft von Freunden ihres Gatten, um dieses Zuckerwerk darzubieten. Die 6 anwesenden Männer unterlagen sehr bald den Folgen der Vergiftung, nur der Gatte, für den das Gift bestimmt gewesen, widerstand diesem 2 volle Tage! Der Genfer Apotheker, der Mann, welcher das Gift herbeigeschafft und die Frau wurden verhaftet, deren Geliebter bei der Nachricht von der Entdeckung der That sich durch einen Messerstich tödtete. Die Frau stellt sich jetzt im Gefängniß als verrückt. (K. Z.)

Paris, 16. August. Gestern wurde der (2 Jahre alte) kaiserliche Prinz zum Korporal in der ersten Kompagnie des ersten Bataillons der Garde ernannt. (Fr. Pstz.)

London, 16. Aug. Gestern, als am Napoleonstage, war großes Diner bei dem französ. Gesandten Herzog von **Malakoff**; Lord Derby brachte einen Toast auf den Kaiser aus und äußerte dabei in herzlicher Weise sein Vertrauen auf die Dauer der Allianz zwischen Frankreich und England. (Fr. J.)

* Nach Berichten aus **Canton**, 22. Juni, verließ am 15. Juni das Transportschiff „Girondo" Schang-Hai mit 600 Mann französischer Marine-Infanterie, welche es nach dem Meerbusen von Pet-sche-li, in welchen der Peiho mündet, brachte, wo behufs späterer Operationen ein verschanztes Lager gebildet wurde. — Die Dampffregatte „Audacieuse", 2 Transportschiffe, 2 Dampfcorvetten waren im Golf von Pet-sche-li, 4 französische Kanonenschaluppen zu Tien-Sing, sowie 4 englische Kanonierschaluppen; die andern Fahrzeuge konnten wegen seiner geringen Tiefe den Peiho nicht hinaufgehen.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Der Bankbeamte Murmann, welcher sich Veruntreuungen im Belauf von vielen tausend Gulden zum Schaden der Nationalbank hatte zu Schulden kommen lassen, wurde zu 6 Jahren, und der mitbetheiligte Börsenagent Schick zu 3 Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

(Württemberg.) Der Staatsschatz ist in so befriedigender Lage, daß den Beamten vom Landtag Gehaltserhöhungen im Gesammtbetrag von ½ Mill. Gulden bewilligt werden konnten und dabei sogar noch Steuernachlässe möglich sind.

(Rußland.) Die 74 Meilen lange Eisenbahnstrecke von Petersburg nach Pskow wurde zum ersten Mal probeweise am 30. Juli befahren.

Handels- und Börsenberichte.

* Bei dem am 16 August zu **Marktbreit** abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 19 fl. 31 kr., Korn 13 fl. 4 kr.

* Auf dem am 17. Aug. zu Königshofen i. Gr. abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 20 fl 18 kr., Korn 13 fl. 30 kr., Gerste 13 fl. 45 kr.

Wien, 17. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82⅞; 5pCt. National-Anleihe 83¾; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110⅞; Bankaktien 965; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 133½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 167¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 261⅞; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 12; Paris in Wien 121⅞; Frankfurt 103⅞; Silber 104; Gold 106½; Kreditaktien 247½.

Frankfurt, 17. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen, — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99 P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¾ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100¼ P. ½ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. ¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94¼ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — P. 95¾ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104 P. 103⅞ G. — Hohe Pariser Notirungen bewirkten Abends in der **Effekten-Sozietät** eine günstige Stimmung. Staatsbahn wurden zu 300 à 300½ bez., Kreditaktien 227 bez. u. G.

Neueste Nachrichten.

München, 17. August. Se. Majestät der König haben die Pfarrei Acholshausen, Ldg. Ochsenfurt, dem Priester Joh. **Batter**, Studienlehrer in der 2. Klasse der Lateinschule zu Aschaffenburg, unter Enthebung desselben von seinem dermaligen Dienste übertragen; auf die erledigte Stelle eines Vereinskontroleurs bei den preußischen Hauptzollämtern Saarbrücken und Trier den Zollrechnungskommissär Anton **Rezer** unter Verleihung des Titels „Zollinspektor" befördert; den bisherigen Ministerialrath und Vorstand der Ministerialsektion für die k. Verkehrsanstalten, Ludw. Frhrn. v **Brück**, zum Generaldirektor der zu einer Centralstelle erhobenen k. Verkehrsanstalten unter Verleihung des Ranges eines k. Regierungspräsidenten ernannt. (N. M. Z.)

§ **Wien**, 16. August. (Privat-Korresp.) Frankreich nimmt sich fortwährend seines Schützlings, des Fürsten Danilo, an. Mit Rußland verficht es das angebliche Recht Montenegro's auf den kleinen Hafen von Spitza an der türkisch-dalmatinischen Grenze. Die Pforte, welche sich von Oesterreich und England unterstützt weiß, hat ablehnend auf diese Zumuthung geantwortet. Oesterreich hat bereits zu wiederholten Malen erklärt, daß es unter keiner Bedingung seine Einwilligung dazu geben werde, daß ein Punkt am adriatischen Meere an Montenegro überlassen werde. — In **Serbien** treiben sich wieder Agenten um, welche die Unruhen, die in Bosnien und der Herzegowina herrschen, auch nach Serbien verpflanzen wollen. Dieselben sind mit Geld reichlich versehen. Bis jetzt haben jedoch

ihre Bemühungen keinen Erfolg gehabt, da die Behörden sehr wachsam sind.

* Berlin. Die ministerielle „Zeit" erklärt die Angabe der „N. Hannov. Z.", daß auch Koburg und Oldenburg gegen den Ausschußantrag in der holsteinischen Sache gestimmt hätten, für falsch; Koburg habe dafür, Oldenburg aber gar nicht gestimmt. Die Motive des Ausschußantrages seyen nicht mit in den Bundesbeschluß aufgenommen worden, und man könne daher auch nicht behaupten, daß dieselben von der Mehrheit gebilligt worden seyen. Preußen insbesondere sey damit nicht einverstanden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Schwarze und färbige Zephyrs

für Damenmäntel sind soeben in vorzüglichen Qualitäten eingetroffen bei

S. Rosenthal.

Handlungslehr-Anstalt.

Mit dem 1. September d. J. beginnt das Wintersemester in meiner Anstalt. Der Unterricht erstreckt sich: a) auf Kalligraphie, b) kaufmännisches Rechnen, c) Münz-, Maaß- und Gewichtskunde, d) Wechselkunde, e) Handelsgeographie, f) Korrespondenz, g) einfache und doppelte Buchhaltung, h) kaufm. Aufsätze, i) französische und englische Sprache. Junge Leute, die sich nicht der Handlung, sondern einem andern bürgerlichen Geschäfte widmen, können an dem Unterrichte einzelner Lehrgegenstände, z. B. an dem Unterrichte in der Buchhaltung, des Rechnens oder der Sprachen ꝛc. gegen billiges Honorar Antheil nehmen.

Würzburg im August 1858.

[2a] **F. Klotz im Ulmerhofe.**

Soeben ist in STAHEL's Kunstverlag in Würzburg erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Ansicht des Bades Brückenau

vom Sinnberge aus.

8" hoch, 11" breit. Gezeichnet von Herrle. In hübschem Tondruck ausgeführt vom kgl. lithogr. Institut in Berlin.

Preis 1 fl. in Unterfranken, auswärts 1 fl. 12 kr.

Dieses Kunstblatt wird den vielen Besuchern der berühmten Heilquellen Brückenau's und dessen reizender Umgebung eine willkommene Gabe seyn. — Der Künstler wählte einen Punkt, von welchem man das ganze Bad Brückenau mit seiner nächsten Umgebung übersieht.

Namentlich vorräthig in Kissingen bei **C. Jügel**, in Bad Brückenau bei **Baldi**, in Petersburg bei **Eggers & Cie**, **E. Minlos**, **A. Münx**, in Moskau bei **M. Arlt, Deubner & Hoff**, in New-York bei **G. Heerbrandt** 184. 7 th. street.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Brockhaus' Reise-Atlas

Entworfen und gezeichnet von Henry Lange.

Plan von Leipzig (mit 10 Abbildungen).
Eisenbahn von Leipzig nach Dresden.
Plan von Dresden (mit 10 Abbildungen).
Die sächsische Schweiz (mit 9 Abbildungen).
Eisenbahn von Prag nach Bodenbach (mit 3 Abbildungen).
Eisenbahn von Leipzig nach Hof (mit 2 Abbildungen).
Eisenbahn von Hof nach Nürnberg (mit 6 Abbildungen).
Eisenbahn von Nürnberg nach Augsburg (mit 2 Abbildungen).
Eisenbahn von München nach Augsburg und Ulm (mit 8 Abbildungen.)
Plan von München und **Eisenbahn von München nach Starnberg.**
Die Donau von Donauwörth nach Passau (mit 4 Abbildungen).
Die Donau von Passau bis Linz und Wien (mit 6 Abbildungen). (Doppelblatt.)
Eisenbahn von Karlsruhe nach Strassburg und Lahr (mit Plan von Karlsruhe).
Eisenbahn von Strassburg nach Basel und Schaffhausen (mit 1 Abbildung).
Eisenbahn von Frankfurt a. M. nach Bamberg (mit 2 Abbildungen).
Der Rhein von Mainz nach Koblenz (mit 4 Abbildungen)
Der Rhein von Koblenz nach Köln (mit 1 Abbildung nebst Karte des Siebengebirgs).
Plan von Kassel.
Die Thüringer Eisenbahn und der Thüringer Wald (mit Plan von Eisenach und Umgegend und einem Höhenprofil).
Plan von Breslau.
Plan von Hamburg.

☞ Preis des Blattes 18 kr. ☜

In allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, zu haben.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der schon in mehreren Geschäften als Buchhalter, Korrespondent ꝛc. servirt hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht seine jetzige Stelle baldigst mit einer andern zu vertauschen.

Heroldsgarten.

Heute, Mittwoch den 18. August

Gartenmusik

von einer Abtheilung der k. Landwehr-Regiments-Musik, abwechselnd mit Streich-Orchester.

Ohne Entrée. Anfang 6 Uhr.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. August

Adler. Hr. Dr. Schüttinger u. Bruder, Adv.-G. a. Bamberg. Souchay, Chem. a. Frankf. Krings, m. F., Rent. a. Lorch. Deppisch, m. F., Oek. a. Lorch. Leimich, Gutsbes., m. S a. Neuhof. Mindler, Landw. a. Carlshausen. Kfl.: Schlesinger a. Hammelb., Böhm a. Heilbr., Arens a. Elberf., Moos a. Ulm, Bretschneider a. Leipzig. Steinbach a. Brügge.

Fränkischer Hof. v Praun, Landr a. Schillingsfurst. Engelberg, m. F., Verw. a. Friedensdorf. Kfl.: Oberdorfer, Giesing, Fr Horn a. Nürnb., Drexel a. Bayreuth, Frau Häfner aus Fürth.

Kronprinz Fr. v. Mielo, m. F. a. Polen. Köppen, m. Fr. Nichte, Consul a. Brake. Schiloff, Stadt-R., Turenoff, m. Fr. G. u. Bed. a. Petersburg. Dörzlen a. München. M. Schlendheim a. Zürich. Leinke, Part a Leipzig. Schöller, Gutsb. a. Düren. Bar. v Pöllnitz, k. b. Kammerh., m. B. a Ansbach. Rottmann, Rev. a. Rothenfels. Kfl.: Krumholz a. Nöblingen, Katz a. Straßburg.

Schwan. Prinz Hohenlohe, Schalter, Pfr. a. Bartenstein Gatterlet, Rentamtm a. Nöttingen. Viseur, Capellmeister a Brüssel. Kfl.: Giller, m. G., Almroth, Nicoley a Frankf., Cramer a. Mainz, Wüstendorfer a. Bamberg.

Wittelsbacher Hof. Gessner, Priv. a. Freising. Kfl.: Frei a. Bruck, Waringer a. Eger.

Würtemberger Hof. Langer, Part, Langer, Stud. jur. a Liegnitz. Maurer, Zenger, Bau-Cand. a. München Kfl.: Elscheidt a. Wald, Deibel a. Hanau, Schlenkner, m. F. a. Marktbreit.

Im Kommissions-Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Liederbuch

des Vereins der heil. Kindheit.

1856. gr. 8. broch. Preis 24 kr. = 8 Ngr.

Diese überaus hübschen einfachen Liedchen sind für drei gleiche Stimmen mit Klavier- oder Orgelbegleitung gesetzt, können aber auch zweistimmig gesetzt werden und eignen sich nicht bloß zum Gebrauch bei Vereinsgottesdiensten, sondern auch zur musikalischen Uebung und religiösen Unterhaltung von Gesangschülern am Pianoforte und zum Gebrauche beim Gesangunterrichte in deutschen Schulen.

Mein En-gros-Lager

ist zur bevorstehenden Messe in den neuesten **Knopf- und Besatz-Waaren** bestens assortirt; gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Pariser **Stahlreife** und **Crinolinekordel** zu sehr billigen Preisen.

A. Wolff,

[2a] Frankfurt a/M., Döngesgasse 18.

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss

[16] in Frankfurt a/M.

Bedeutende Preisermässigung!

Wir sind in den Stand gesetzt, mehrere Exemplare von dem für Pharmaceuten wichtigen Werke:

PHARMACOPOEA UNIVERSALIS

INCHOAVIT

PHIL. LAUR. GEIGER,

CONTINUAVIT ET ABSOLVIT

CAROL. FRIED. MOHR.

2 Bände 157 Bogen, Lexikon-Format umfassend, zu dem billigen Preis von 9 fl. zu liefern (Ladenpreis fl. 20. 42 kr).

Die **Pharmacopoea universalis** von Geiger und Mohr ist ein Werk, welches an Vollständigkeit, Gründlichkeit und Genauigkeit unübertroffen dasteht; — eine Zierde jeder pharmaceutischen Bibliothek. — Ihr Werth ist durch die weite und zahlreiche Verbreitung, die sie bis jetzt schon fand, wie durch die überaus günstigen Urtheile der angesehensten Gelehrten des In- und Auslandes bereits hinlänglich documentirt.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Ein Gut

in Unterfranken mit schönen und großen Gebäulichkeiten,

463 Morgen Ackerfeld,
175 Morgen Wiesen,
180 Morgen Waldung,
Seen, Teiche 2c. (ganz geschlossen),

einer Schafhutgerechtigkeit von 2400 Stück, und einer renommirten

Bierbrauerei.

Dieses schöne Anwesen wird mit lebendem und todtem Inventar, wegen Familienverhältnissen unter sehr günstigen Bedingungen verkauft. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Bureau von

F. J. Manz.

LIEDERTAFEL.

Sonntag den 22. d. M.

Gartenfest

im Platz'schen Garten.

Von 3 Uhr an

Produktion

des Musikkorps des kgl. 2. Art.-Reg., um halb 6 Uhr

Gesangproduktion,

hierauf Fortsetzung der Musikvorträge.

Heute, Mittwoch — Probe.

Der Ausschuss.

Oestreicher's Garten.

Heute Abend den 18. August

Artilleriemusik.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[42] in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Brocke, D., die vollständige Einmachekunst der Beeren, Obst- und Gartenfrüchte und das Trocknen und Aufbewahren derselben. Dritte verb Aufl. 36 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17 August

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
" preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochhaltig Silber 52 fl. 15 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt			Bamberg	
9^{37} F.	4^{11} A.	Eilzug.	4^{30} N.	10^{5} F.
5^{9} A.	9^{10} F.	Postzug.	9^{2} A.	5^{1} M.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{4} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} A.	12^{45} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Herz. Lucca, alte b Rothsch.	75—78
4 "	" do. neue	84—86
$3\frac{1}{2}$ "	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	92—93
$3\frac{1}{2}$ "	Fürstl. Löwenst.-Werth. bad.	$88\frac{1}{2}$—$89\frac{1}{2}$
$3\frac{1}{2}$ "	do. (bayrisch)	$88\frac{1}{2}$—$89\frac{1}{2}$
$3\frac{1}{2}$ "	" Fürstenberg b. Rothsch.	89 —
$4\frac{1}{2}$ "	do "	101—½
$3\frac{1}{2}$ "	" Leiningen P. N Schm.	91—92
3 "	" " "	79—80
4 "	" Oettingen-Wallerst.	92—93
4 "	" Esterhazy P. Galantha	65—66
$3\frac{1}{2}$ pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b R.	89—90
4 "	" Schwarzenberg "	73—74
4 "	" Palffy b. Arnst. & Eskeles	72—73
4 "	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4 "	" Palffy, Ferd. Leop., b. S	$64\frac{1}{2}$—$65\frac{1}{2}$
4 pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt	77—78
4 "	" Szapary b. Rothsch	— —
4 "	" Schönborn b Schmidt	65—66
4 "	" Sandor b. Rothsch.	61 —
4 "	" Strachwitz b. Schmidt	62 —
4 "	" Hugo Eltz "	73—74
4 "	" Viczay b. Rothsch.	63 —
4 "	" Kisky "	63 —
4 "	" Hunyady "	61 —
$4\frac{1}{2}$ "	" Batthyany Joh. Bapt.	75 —
$4\frac{1}{2}$ "	" Batthyany Gustav	72 —
$4\frac{1}{2}$ "	" Orczy b. Schmidt	72—74
$4\frac{1}{2}$ "	" Sztarny "	70 —
$4\frac{1}{2}$ "	" Karoly b. Schuller & Co.	72 —
$4\frac{1}{2}$ "	" Pejacsevich " "	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	$79\frac{1}{2}$—80
" Windisch-Grätz 20 fl. L.	$26\frac{3}{4}$—27
" Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	$42\frac{3}{4}$—43
" Palffy 40 fl Loose	40—$40\frac{1}{4}$
" Clary 40 fl Loose	$37\frac{5}{8}$—$38\frac{7}{8}$
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	$15\frac{1}{4}$—$15\frac{3}{4}$
" Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	$26\frac{1}{2}$—$26\frac{3}{4}$
" St. Genois 40 fl. Loose	$37\frac{5}{8}$—$37\frac{7}{8}$
Stadt Triester 100 fl. Loose	$113\frac{1}{4}$—$114\frac{1}{4}$
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	$102\frac{7}{8}$—$103\frac{3}{8}$
Dessauer 100 Thlr. Loose	$95\frac{1}{2}$ G.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 229. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 19. August. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Sebald. Sonnenaufgang: 4 Uhr 57 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 10 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 53 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 13° Wärme, Mittag 12 Uhr 22° Wärme. — Bauernregel: Gerathen die Haselnüsse, so wird auch die Eichelmast gut.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Wie wir hören, hat eine Anzahl junger Leute, etwa 40, sich bereit erklärt, ein Steiger-Korps bei der zu errichtenden Feuerwehr zu bilden, wenn ihnen ein Platz zu ihren Uebungen eingeräumt und erlaubt wird, ihre Führer selbst zu wählen.

Würzburg. Die zum Andenken an die Völkerschlacht bei Leipzig von Sr. Maj. dem König Ludwig gestiftete Armenspeisung wird am 18. Oktober im Gartensaale der hiesigen k. Residenz stattfinden. (W. St.- u. Ldb.)

Würzburg. Wie das „W. Abd." meldet, soll an Se. Maj. demnächst von hier aus eine Bitte gerichtet werden um Ertheilung der Erlaubniß, daß im nächsten Jahre die Versammlung der katholischen Vereine, welche in diesem Jahre in Köln tagen, in unserer Stadt abgehalten werden dürfe.

* Schweinfurt, 19. August. Die gestern mittelmäßig befahrene Schranne brachte bei ziemlich lebhaftem Verkehr keine merkliche Aenderung der Preise. Besonders gesucht war vorjähriger Waizen — Die Vorbereitungen zu dem am 14. nächsten Monats dahier beginnenden Brigade-Lager fangen an sich bemerklich zu machen. Ausgesteckte Stangen bezeichnen bereits den Lagerplatz, Brunnen werden gegraben, das nöthige Brennholz liegt schon am Platze, täglich trifft Heu, Stroh u. Haber ein und wird aufgespeichert. Da der Lagerplatz sehr nahe an der Stadt ist, so hat man hier Gelegenheit, sich das Lagerleben gemüthlich anzuschauen, ohne erst einen weiten Marsch deswegen unternehmen zu müssen. Was die Manöver selbst anbelangt, ziehen sich dieselben bis zu den Dörfern Grettstadt, Spießheim, Röthlein, Heidenfeld, Hirschfeld u. s. w. und soll das Terrain nach Aussage Sachkundiger äußerst günstig seyn.

Die Pfarrei Theinheim, Ldg. Eltmann, wurde dem Priester Joh. Schwarzkopf, Pfarrvikar zu Untererthal, Landg. Hammelburg, übertragen. (N.W.Z.)

Dem Schulverweser Jakob Riedner von Pfaffenhausen ist der Schul- und Kirchendienst zu Mernes, Landg. Orb, und dem Schullehrer Math. Groha zu Frauenroda der Schul- u. Kirchendienst zu Bastheim, Landg. Mellrichstadt, übertragen worden, beiden auf Ansuchen.

Hr. Pfarrer Strauß zu Thulba wurde auf Ansuchen der Funktion eines Prüfungs-Kommissärs für die Schullehrlinge des III. Distriktes enthoben und diese Funktion Hrn. Stadtpfarrer Ernst Seuffert in Hammelburg übertragen.

Gemäß Ministerial-Entschließung vom 6. l. Mts. ist von Umpfarrung der Protestanten zu Weilbach in die protestantische Pfarrei Kleinheubach Umgang genommen, und es bei den in dieser Beziehung bisher bestandenen Verhältnissen belassen worden.

Lohr, 18. Aug. Gestern Vormittag, nach beendigter Firmung, wurde hier die Fahnenweihe des hiesigen kath. Gesellenvereins durch Se. Gnaden den Hrn. Bischof vollzogen. Zu diesem feierlichen Akte hatten sich Deputationen der kath. Gesellenvereine von Aschaffenburg und Kitzingen eingefunden, sowie auch der Hr. Landrichter und die städtischen Behörden demselben beiwohnten. (Asch. Z.)

* In unserem Kreis sind jetzt etwa 1500 Volksschullehrer im Dienst.

Erledigt: Die erste Knabenschulstelle zu Stadt Volkach, mit welcher die Chordirigentenstelle verbunden ist. Dienstertrágniß 301 fl. 41 kr.

Vermischtes.

Die von Sr. Maj. dem Könige zur Beschaffung der innern Einrichtung der neuerbauten kathol. Kirche zu Königsbrunn auf dem Lechfelde, Landg. Schwabmünchen, bewilligte Kirchenkollekte hat in Unterfranken das Gesammt-Erträgniß von 759 fl. 57¾ kr. geliefert.

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die Redaktionen der in Bayern erscheinenden Blätter zur Annahme und Weiterbeförderung milder Beiträge für die Abgebrannten in Geisa, Großherzogthum Sachsen-Weimar, ermächtigt werden.*)

Dem Vernehmen nach sind bei dem Briefschalter der Postanstalt in Nürnberg von Sonntag Mittag bis Montag Mittag über 3700 fl. für Briefmarken eingegangen und wurden diese mit 24ern bezahlt. Ein Fürther Geschäftsmann hat durch zwei Lehrjungen zwei Partien mit 300 fl. und 200 fl kaufen lassen.

Aus der Pfalz. Se. Maj. der König Max hat denjenigen Gemeinden unseres Kreises, welche in diesem Sommer sich seines Besuches zu erfreuen hatten, zur Unterstützung der Armen aus der Kabinetskasse folgende Summen zugewandt: den Gemeinden Speyer, Ludwigshafen, Edenkoben und Zweibrücken je 1000 fl.; Germersheim, Landau, Dürkheim mit Grethen u. Hardenburg, Neustadt, Elmstein mit Iggelbach und Appenthal je 500 fl.; Wachenheim 300 fl.; Homburg, Frankenstein, Frankeneck und Hambach je 100 fl. Außerdem haben Se. Majestät den im Laufe dieses Jahres durch Hagelschlag heimgesuchten Gemeinden der Pfalz 4800 fl. zugewendet, welche unter dieselben nach Maßgabe ihres Bedürfnisses und ihrer Würdigkeit vertheilt werden sollen. (Pf. Z.)

Die „Pfälzer Zeitung" schreibt: Sonderbarer Weise hört man in der letzten Zeit von Seite des konsumirenden Publikums häufig die Klage, daß Frucht- und Brodpreise in sehr ungleichen Verhältnissen stehen, während andererseits die Bäcker fast täglich die Behörden bestürmen, um sich zu beschweren, daß sie ohne zu große Verluste um die bisherigen Preise nicht mehr fortbacken könnten. Wo liegt hier die Wahrheit bei diesen entgegengesetzten Behauptungen? Die Ursache jenes Mißverhältnisses liegt in den hohen Mehlpreisen, die in Folge des großen Wassermangels sich von Tag zu Tag noch höher stellen. Gegenwärtig wird in der Pfalz das Malter Weißmehl (140 Pfund) in der Partie bis zu 13 fl. bezahlt und die Bäcker wissen es um den Preis oft nicht zu bekommen. Dagegen würde sich bei ungehemmter Produktionsfähigkeit der Mühlen das Malter in der Partie im höchsten Falle auf 10 fl. bis 10 fl. 30 kr. berechnen und das Brod könnte um einige Kreuzer billiger verkauft werden. Aus diesen Zahlen geht hervor, wie vortheilhaft es für viele Etablissements mit Dampfmaschinen wäre, wenn diese nebenbei zum Mahlen eingerichtet wären und bei solchen Zeiten oder bei Mangel an gewöhnlicher Beschäftigung dazu benützt werden könnten. Eine solche Nebeneinrichtung würde ohnehin auch nicht viel kosten. Denn daß Dampfmühlen, die ausschließlich solche sind, in Gegenden, wo sich viele große Wassermühlen befinden, nicht auf die Dauer bestehen können, indem ihnen Letztere zu große Konkurrenz machen, ist eine bekannte Thatsache. Die jetzige Mehlnoth ist auch ein Fingerzeig mehr für die Regierungen, dem Baue von Mühlwerken allen möglichen Vorschub zu leisten. Dieses Jahr hat den Beweis geliefert, daß die vorhandenen verbesserten Werke nicht immer im Stande sind, auch nur die gewöhnlichen Bedürfnisse zu befriedigen.

Die vom „Schwäb. M." gebrachte Nachricht, die österreichische Nationalbank werde am 1. Nov. ds. Js. ihre

*) Mit Bezug hierauf erklärt sich die Exped. des „Anzeiger" bereit, dergleichen Beiträge anzunehmen und an ihren Bestimmungsort zu befördern.

Baarzahlungen wieder aufnehmen, beruht auf einem Irrthum: die Bank wird nämlich am genannten Tage mit dem Einziehen ihrer Ein- und Zweiguldennoten beginnen, ihre Baarzahlungen überhaupt aber erst am 1. Januar 1859 aufnehmen, sohin am letzten Termin, der hiefür im Münzvertrag gestattet ist. (N.C.)

Breslau, 16. August. Eine ganz ähnliche Geschichte wie die, welche sich neulich mit dem Pseudo-Post-Inspektor Wasserlein an der Märkischen Eisenbahn ereignete, trug sich in diesen Tagen in unserer Nähe zu. Es war nämlich schon seit einiger Zeit der hiesigen Polizeibehörde bekannt geworden, daß in den einzelnen Städten der Provinz, namentlich in Oberschlesien ein Individuum sich aufhalte, das sich für einen kgl. Polizeiinspektor ausgebe, der eine Inspektionsreise unternommen habe und die vollständige Uniform eines so rangirten Polizei-Beamten trage. Die hiesige Polizeibehörde kam ihm endlich auf die Spur. Am Freitag wurde man seiner in Schweidnitz habhaft, wo es sich dann herausstellte, daß er ein ehemaliger Strafanstaltsaufseher aus Striegau sey. Er ist noch ein junger Mann und die Motive zu dieser Komödie treten bis jetzt noch nicht klar hervor.

Tilsit, 13. August. Seit 4 Stunden wüthet ein furchtbares Feuer auf der Vorstadt „Freiheit" und in dem Gute Ballgarden, unmittelbar an dieser Vorstadt belegen. An ein Löschen des von der Sonnenhitze glühenden Holzes war gar nicht zu denken. — In einer zweiten Korrespondenz vom 14. theilt die „K. H. Z." mit, daß 21 Wohnhäuser theils ganz vernichtet, theils mehr oder weniger durch Feuer zerstört sind. Der Schaden wird auf 2—300,000 Thlr. geschätzt.

* In Hörde (Westphalen) wurde eine Münzstätte für falsche Zweithalerstücke aufgefunden.

* Es kursiren falsche Kronenthaler aus niederhaltigem 5-löthigem Silber nach einer Form, die von einem ächten Stücke abgenommen war, gegossen; Silberwerth 1 fl. 3 kr.; desgleichen falsche Halbguldenstücke württemb. Gepräges mit der Jahreszahl 1849, aus Zinn und in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen.

* Aus Sachsen. In Folge neuer Gewitterregen ist die Mulde an mehreren Stellen wieder ausgetreten.

Heidelberg, 9. Aug. Geheimrath Professor Mittermaier feiert im nächsten Jahre sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum. Derselbe ist am 29. März 1809 von der hiesigen juristischen Fakultät als Doktor promovirt worden. (Fr. J.)

Der Erzbischof von Freiburg hat ein Generale an den Klerus der oberrheinischen Kirchenprovinz erlassen, worin angeordnet wird: die Jugend soll die Christenlehre bis zum zurückgelegten 20. Jahre besuchen; es sollen Jugendbündnisse, besonders die marianische Brüderschaft, eingeführt werden; die Geistlichen sollen möglichst Einführung von Schulschwestern zu bewirken suchen und streng darüber wachen, daß die polizeilichen Verordnungen gegen die Sittenlosigkeit von den Ortsvorstehern gehandhabt werden; zugleich sollen die Beichtväter größere Strenge im Beichtstuhle üben. — Eine andere Bekanntmachung bestimmt, daß in Zukunft alle kirchlichen Stiftungen der erzbischöflichen Genehmigung bedürfen; dagegen macht die großh. Regierung bekannt, daß diese Stiftungen auch der Staatsgenehmigung nicht entbehren dürfen. (Fr. Pstz.)

Gotha, 17. August. Bei uns ist in Folge der warmen Witterung ein Nachfrühling eingetreten. Viel Aepfelbäume tragen jetzt neben den reifen Früchten die schönsten Blüthen, die Rosenstöcke haben wieder Knospen und Blumen und auch die Akazienbäume sind — ein sehr seltener Fall — wieder mit Blüthen bedeckt. (Fr. P.)

Nach einer Mittheilung des Wiener Korrespondenten der „Hamb. Börsenhalle" hätte es mit der wiederholt von französischen Korrespondenten aufgestellten Behauptung, daß die bevorstehende Reise Lord Stratfords nach Konstantinopel einen politischen Zweck habe, seine Richtigkeit. Die Abberufung desselben von seinem Gesandtschaftsposten wäre seiner Zeit in Gemäßheit einer zwischen dem Londoner und Pariser Kabinet getroffenen Uebereinkunft erfolgt, derzufolge gleichzeitig Herr v. Thouvenel abberufen werden sollte. Da aber die französische Regierung ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen sey, so werde Lord Stratford, falls die Abberufung des französischen Gesandten nicht baldigst erfolge, demnächst wieder den Gesandtschaftsposten in Konstantinopel einnehmen.

*Paris, 17. August. Das „Pays" meldet, daß die Konferenzen beendigt sind und die Bevollmächtigten sich übermorgen zur Unterzeichnung der angenommenen Verabredungen vereinigen werden. — Es scheint, daß die Expedition gegen Madagascar beschlossen ist, und man fügt hinzu, England werde sich nicht gegen dieselbe sträuben. — Der Weinertrag scheint heuer auch in Frankreich über die Maßen gut auszufallen.

London, 17. August. Die telegraphische Kommunikation zwischen Valencia und Neufoundland mittels des atlantischen Telegraphen geht gut von Statten. Eine aus 99 Worten bestehende Depesche der Königin Viktoria an den Präsidenten Buchanan wurde gestern in 67 Minuten befördert; eine 38 Worte zählende Depesche ist nach 22 Minuten aus Neufoundland in Valencia eingetroffen.

Politisches Register.

(Baden.) Dem vormaligen Advokaten Junghanns, welcher in die Ereignisse von 1849 verwickelt und seitdem flüchtig war ist jetzt die straffreie Rückkehr in das Vaterland bewilligt worden.

(Württemberg.) Die 2. Kammer hat an die Regierung die Bitte gestellt, für die Rechte Holsteins und Lauenburgs entschieden aufzutreten *).

(Preußen.) Der Prinz und die Prinzessin von Preußen haben der Universität Jena die Büsten von Fichte, Schelling u. Hegel zum Geschenk gemacht.

(Dänemark.) Der König wird nächstens das Herzogthum Schleswig bereisen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 18. August.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	20 fl. 30 kr.	18 fl. 36 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 6 kr.
Korn	14 fl. — kr.	13 fl. 24 kr.	12 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 7 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 29 kr.	10 fl. 30 kr.	Gest — fl. 7 kr.
Haber	10 fl. — kr.	9 fl. 28 kr.	8 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 38 kr.
Reps	— fl. — kr.	32 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr.	10 fl. 6 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 870⁵/₈ Schäffel.

Umsatzsumme: 14,467 fl.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerst. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	14.	Aug.	—	—	19	30	13	42	13	23	9	24
Schweinfurt	14.	„	—	—	13	42	13	31	13	22	8	50
Bamberg	14.	„	—	—	18	57	11	57	14	9	10	55
Ansbach	14.	„	18	—	16	27	9	51	—	—	8	27
Nürnberg	14.	„	—	—	18	36	11	6	11	53	8	51
Ochsenfurt	17.	„	—	—	17	30	13	—	15	—	9	30
Weissenburg	14.	„	—	—	16	26	9	30	10	14	7	15
Nördlingen	14.	„	14	57	14	42	9	45	11	10	7	54
Rothenburg a. d. T.	14.	„	16	9	17	17	11	7	—	—	7	25
Straubing	14.	„	—	—	18	57	9	38	10	13	8	52
Eichstätt	14.	„	—	—	16	26	8	35	—	—	7	3
Regensburg	14.	„	—	—	16	51	10	—	10	30	8	12
München	14.	„	—	—	19	47	10	30	13	28	9	6
Amberg	14.	„	—	—	14	50	9	10	—	—	8	55
Heilbronn	14.	„	14	18	14	16	9	—	10	11	6	49
Augsburg	13.	„	16	2	18	12	10	24	10	46	8	22
Fürth	13.	„	—	—	20	6	10	48	11	—	8	45
Landshut	13.	„	—	—	17	45	10	6	10	45	9	11
Erding	12.	„	—	—	20	25	10	50	12	11	8	51
Gunzenhausen	12.	„	—	—	16	47	9	37	12	7	7	48
Mainz (per Sack)	13.	„	—	—	12	21	8	29	7	54	7	31
Bayreuth	14.	„	—	—	17	42	11	54	11	12	8	54
Donauwörth	11.	„	15	45	17	17	10	46	10	26	7	8
Dinkelsbühl	11.	„	16	38	16	38	9	13	10	12	8	3
Vilshofen	11.	„	—	—	19	52	8	55	8	52	7	34
Passau	10.	„	—	—	18	—	8	56	—	—	6	40
Neunburg v. W.	11.	„	—	—	15	31	9	13	—	—	8	24
Neumarkt (O.-P.)	9.	„	—	—	16	58	9	40	—	—	8	4
Speyer (p Ztr.)	10.	„	—	—	5	32	4	25	4	45	5	45
Neuburg a. d. D.	11.	„	—	—	17	32	9	36	9	31	7	58
Kaiserslautern (p. Z.)	10	„	—	—	6	2	4	20	5	10	4	45
Marktsteft	13.	„	18	50	19	45	14	30	—	—	—	—
Marktbreit	16.	„	—	—	19	31	13	4	—	—	—	—
Königshofen i. Gr.	17.	„	—	—	20	18	13	30	13	45	—	—
Lindau	15.	„	18	1	20	4	12	27	—	—	9'	—
Zweibrücken (p Ztr.)	12.	„	—	—	5	31	4	5	3	50	4	51

*) Der einzige Abgeordnete, welcher diesem Beschluß nicht beistimmte, war Hopf, welcher erklärte, er habe weder zum deutschen Bunde noch zur württembergischen Regierung das Vertrauen, daß sie für das deutsche Recht einstehen werden.

Wien, 18 Aug. 5pCt Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 72½; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110½; Bankaktien 964; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 133¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 167½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 262¾; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 12; Paris in Wien 121½; Frankfurt 103¾; Silber 104; Gold 106½; Kreditaktien 240.

Frankfurt, 18. Aug. Bayer. 3½ pCt Obligationen, — B. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99 B. 98⅝ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100½ B. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ B. ⅝ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — B. 94⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — B. 95¾ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104 B. 103¾ G. — Abends in der Effekten-Societät bewirkten ungünstigere Pariser Notirungen einen kleinen Rückgang. Oesterr. Kreditaktien 227¼ à 226¾. Staatsbahn 298¾ à 299 bez. u. G.

Neueste Nachrichten.

München, 17. August. Die Hieherkunft des Königs Otto von Griechenland wird nicht vor kommender Woche erfolgen. — Auch Feldmarschall Prinz Karl wird in seiner Eigenschaft als Generalinspektor der Armee den größern Truppenübungen in den im nächsten Monat bei Augsburg, Regensburg und Schweinfurt stattfindenden Lagern beiwohnen. — Die beiden armen Sünder Spreißel und Zachenbacher zeigen große Reue und haben seit der Publikation ihres Todesurtheils umfassende Geständniße gemacht, woraus man die Unterlassung der auf gestern angesetzten, jedoch nicht erfolgten Ablieferung der zur Kettenstrafe Begnadigten: Wimmer, Pongratz und Pöltl in das Auer-Zuchthaus ableiten will.

** München, 18. Aug. (Privat-Korresp.) Nachrichten aus Tegernsee zufolge werden daselbst bereits Vorkehrungen zur Abreise JJ. MM. des Königs und der Königin von Preußen getroffen, und dürfte dieselbe schon in den nächsten Tagen erfolgen. — Aus Tegernsee ist der bekannte Verwandte des Kaisers Napoleon, der kaiserl. Oberst-Kämmerer Graf v. Tascher de la Pagerie nach mehrwöchentlichem Aufenthalt daselbst gestern hier eingetroffen — Zu der im nächsten Monat in Triest stattfindenden diesjährigen Versammlung der Abgeordneten der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen sind von der bayerischen Ostbahn-Verwaltung Hr. Direktor v. Denis, Hr. Ministerialrath v. Schubert und Hr. Cramer Klett abgeordnet.

Ludwigshafen, 14. Aug. Ein Briefträger, welcher sich gestern in den Rhein stürzen wollte, allein gerettet wurde, ist heute wegen Unterschlagung verhaftet worden. (N. K.)

** Frankfurt, 18. August. (Privat-Korresp.) Gestern Abend fand im Bürgervereins-Gebäude die erste Versammlung von Besitzern nordamerikanischer Werthpapiere statt, um gemeinsame Schritte zur Sicherung der Kapitalien und Bezahlung der Bonds und Zinsen zu thun. Veranlaßt durch die Besitzer von zweiten Hypothekpapieren der Erie-Eisenbahn wurde zuerst das Interesse dieser besprochen, dann aber beschlossen, für alle nordamerikanischen Papiere in gleicher Weise zu sorgen und darnach die weiteren Schritte einzuleiten. Es wurde vorerst aus den angesehensten Persönlichkeiten des hiesigen Handelsstandes ein Ausschuß von sieben Mitgliedern niedergesetzt, dem obliegt, eine Aufforderung an alle Besitzer solcher Papiere zur Anmeldung und Betheiligung an der Sache zu erlassen. Dann wird eine größere Versammlung derselben einberufen werden, um einen definitiven Central-Ausschuß einzusetzen, für die einzelnen Papiergattungen besondere Ausschüsse zu wählen und über die weiteren Schritte zu berathen. Für die ersten Kosten ist bereits eine ansehnliche Summe gezeichnet, und es wird dafür auch noch eine Subskriptionsliste aufgelegt werden. Die Versammlung trennte sich mit der Ueberzeugung, daß nur durch gemeinsames Zusammenwirken recht vieler solcher Papierbesitzer dem Unfug gesteuert werden kann, welchen die Nordamerikaner mit den europäischen Gläubigern treiben; bereits vorgekommene Beispiele beweisen, daß auf einen Erfolg gerechnet werden kann. Auch hat ein an die Redaktion der hiesigen „Handelszeitung" gerichtetes Schreiben des hier residirenden nordamerikanischen Generalkonsuls die Bereitwilligkeit der nordamerikanischen Regierung dargethan, Alles dazu beizutragen, was sie vermag, um den Gläubigern zu ihrem Rechte zu verhelfen. Mögen daher die vielen Besitzer nordamerikanischer Werthpapiere sich mit ihren Anmeldungen beeilen, denn je zahlreicher dies geschieht, desto größere und raschere Wirksamkeit wird daraus entstehen und desto geringer werden die Kostenbeiträge seyn. Wie wir hören, werden die Aufforderungen schon in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Nach einer Correspondenz der „A. Z." aus Rom vom 11. August ist Professor Wagner seinem Leiden (Wassersucht) erlegen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

23. August, früh 8 Uhr: Grundstückversteigerung des led. Andr. Franz von Baunach durch das k. Landg. daselbst.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den led. Büttnergesellen Val. Lutz von Zeil beim k. Landg. Eltmann.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Schneider Andreas Leuring von Hofheim beim k. Landg. daselbst.

Mittags 1 Uhr: Realitätenversteigerung des Stephan Zöller zu Laudenbach durch das k. Landg. Miltenberg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Kaspar Weigand'schen Eheleute von Thundorf beim k. Landg. Münnerstadt.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Jos. Hein von Nüdlingen durch das k. Landg. Münnerstadt.

Mittags 2 Uhr: Verpachtung der Gemeindeschäferei zu Niedernberg durch das k. Landg. Obernburg.

Mittags 2 Uhr: Holzversteigerung zu Gräfendorf durch das k. Juliusspit. Rentamt Wolfsmünster.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Eva Hammer, Wittwe von Gerbrunn, beim k. Landg. Würzburg r/M.

Ankündigungen.

Sattler's Kosmoramen.

Die **dritte Abtheilung** ist nur noch bis zum 22. August zu sehen. [4c

Mein En-gros-Lager

ist zur bevorstehenden Messe in den neuesten **Knopf- und Besatz-Waaren** bestens assortirt; gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Pariser **Stahlreife** und **Crinolinekordel** zu sehr billigen Preisen.

A. Wolff,

[2b] Frankfurt a/M., Döngesgasse 18.

Ein Ladenmädchen,

als gewandte Verkäuferin zu empfehlen und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Einladung.



Das diesjährige **Hauptpreisschießen** beginnt Sonntag den 22. August, wird am 5. und 8. September fortgesetzt und endet Sonntag den 12. September, an welchem Tage die Preisvertheilung und Abend ein Ball erfolgt.

Hiezu werden alle auswärtigen Herren Schützen, sowie Freunde dieses Vergnügens höflichst eingeladen.

Arnstein den 18. August 1858.

Der Vorstand des Schützen-Vereins.

Bekanntmachung.



Von der Frhrl. v. Zobelischen Meierei in Messelhausen werden am

Donnerstag den 26. August d. Js.
früh 10 Uhr

55 Mutterschaafe,
50 Jährlinge,
130 Lämmer und
12 Widder

von mittelfeinem Bastardschlage versteigert.

Messelhausen den 17. August 1858.

Freiherrliches Rentamt.

Spieß.

Stahel's Notizzettel über Papiergeld

notirt den 19. August 1858,

ist soeben in neuer Auflage erschienen und enthält ein vollständiges Verzeichniss:

1) **Der gegenwärtig coursirenden Cassen-Anweisungen;**
2) **Des in Bayern erlaubten Papiergeldes;**
3) **Der Einlösungsstellen ausländischer Banken,**
   a) in Frankfurt a/M., b) in Sachsen;
4) **Der ausser Cours gesetzten Cassenbillets** mit Angabe ihrer Verfallzeit und
5) **Des verfälschten Papiergeldes.**

Im **Anhang** stehen die **Alten preussischen Friedrichsd'or geringeren Werthes** nach ihrem Jahrgange und Werthe verzeichnet.

Preis auf Postpapier 6 kr.
In Folio zum Aufziehen oder auf steifem Papier 8 kr.

STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Zu beziehen in Schweinfurt durch Giegler, in Aschaffenburg durch C. Krebs.

Bei uns ist soeben erschienen und zu haben:

Geschichte
der
kgl. Kreis-Landwirthschaft- und Gewerbschule
zu
Würzburg.

Zur Feier des 25jährigen Bestehens derselben
von
Ignaz Lampert,
k. Rektor.

1858. 4 Bogen in gr. 4. Elegant gedruckt. Preis 24 kr.

Die Geschichte dieser rasch emporgeblühten Anstalt ist ebenso interessant für den Schüler, der sie besuchte, als für denjenigen, der die Wichtigkeit eines gründlichen Unterrichts in den technischen Fächen und Realien erkennt.

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Russischer Caviar

großkörnige ächte Waare in ¼, 1 und 2 Pfund Verpackung hat erhalten

Gg. Jos. Mohr,
Domstraße.

Schöne Mainaussicht.

Fischergasse Nr. 57.
Morgen, Freitag den 20. August

Produktion

vom gesammten Musikkorps des königl. 2. Artillerie-Regiments wozu höflichst einladet

G. Jäger.

Jeden Tag von 2 bis 4 Uhr Mittags am bestimmten Orte zu sprechen. Alles ist in Ordnung. **A.**

Fremden-Anzeige.

Vom 18 August.

Adler. Kratz, Pfarr. u. Ingram, Margetson u. Welch, Zöglinge a. Kassel. Dr. Sänger aus Haag. Hauck, Sekr. a. Koburg Fr v. Oerbegen a. Bamberg. Herzogenrath, Chem. a. Nürnberg. Kfl.: Seewald, Levy u. Hainbach a. Frankf., Underberg a. Krefeld, Wolf a. schwäb. Gmünd, Hagen a. Berlin.

Fränkischer Hof. Weller, Stud. a. Heidelberg. Hietl, Kfl. a. Nördlingen. Schloß, Part. aus San-Franzisko. Siegel, Part. v. da. Mad. Spitzbarth a. Neustadt a/A. Ackermann, Kfm. a. Schweiz.

Kronprinz. Bar. v. Ropp m. Fam. u. Bar. v. Buchholz a. Kurland. v. Hornthal a. Bamberg. Pauli, Dir. a. München. Göten, Rath a. Stettin. Schmitt m. Fr., Part. a. Bayreuth. Jasseßky, a. Kurland. Godet m. Familie, Hof-Juwelier v. Berlin. Kfl.: Gallenkamp a. Paris, Kather a. Elberfeld, Mayer a. Frankfurt, Linkenbach a. Würzburg.

Schwan. Gutsch, Amtsrichter a. Wallbürn. Dr. Gutsch, Arzt a. Bruchsal. Nacke, Cand. phil. a. Bonn. Hoffmann, Fabr. a. Reichenbach. Spieß, Oekonom a. Sailsheim. Uttner u. Katz, Studienlehrer a. Segnitz. Vogt, Priv. a. Schwäb. Gmünd. Kfl.: Visconti m. Bed. a. Mailand. Moschel a. Frankfurt, Hirt a. Breslau, Grobe a. Hanau, Falk a. Straßburg, Silbermann a. Bonn.

Wittelsbacher Hof. Miller, Professor a. Dillingen. Hirm, Privatier aus Schleßing. Kfl.: Schäffer a. Bodenbach, Berger a. Passau, Lips a. Schonungen.

Württemberger Hof. Dr. Simon, prakt. Arzt a. Darmstadt. Kfl.: Labinski a. Leipzig. Strauß a. Memphis (Amerika).

Kurs der Geldsorten.

Vom 18. August.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. $55\frac{1}{2}$—$56\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $41\frac{1}{4}$—$42\frac{1}{4}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber v. Zollpfd. 52 fl.—52 fl. 15 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Frankfurt. Ankunft von	Frankfurt. Abgang nach	Züge.	Bamberg. Ankunft von	Bamberg. Abgang nach
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{45} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 230.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 20. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Bernard. Sonnenaufgang: 4 Uhr 59 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 8 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 13° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — Bauernregel: Der Weinstock liebt einen warmen August und einen warmen September.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 20. August. Wie wir aus guter Quelle vernehmen, ist Herr Rechnungs-Kommissär Dill dahier zum Rentamtmann in Eltmann, und Herr Raths-Accessist Landgraf dahier zum Rechnungs-Kommissär bei der Regierungs-Finanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg ernannt worden.

Dem Bezirksgerichtsrathe Güth zu Schweinfurt wurde die Funktion des I. Untersuchungsrichters am Bezirksgerichte Schweinfurt übertragen.

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 17. Aug 4367 Kurgäste, und die von Bocklet bis zum 12. August 141 Kurgäste.

Erledigt: Die Filialschulstelle zu Schlimpfhof, Landgerichts Kissingen; Dienstgehalt mit Congrualbeitrag 250 fl.

Vermischtes.

München. Wie es heißt, soll dem nächstens zusammentretenden Landtage auch ein neuer Preßgesetzentwurf vorgelegt werden mit Aufnahme des Systems der Zeitungskaution. — Prof. Jolly, der einen Ruf an die polytechnische Schule nach Karlsruhe erhalten hatte, ist durch eine Gehaltszulage von 500 fl. für unsere Universität erhalten worden. (A. Pstz.)

München, 19. Aug. Die Hinrichtung der beiden Delinquenten Joseph Engelsberger (Mayergünther, auch Spreißl genannt) und Balthasar Zachenbacher (wegen Raubmords) ging heute früh vor sich; es haben sich die beiden armen Sünder bis zum letzten Augenblicke äußerst reumüthig gezeigt. Der Andrang des Publikum war ein außergewöhnlicher. (B. Ldb.)

Nach Privatberichten geht man in München schon jetzt mit dem Plan zu einem neuen Wettkampf auf dem Gebiet der Tragödie um. Dann soll aber die Vorschrift hinzukommen, daß der Stoff ein nationaler — natürlich ein deutsch-nationaler — sey, eine Bedingung, welche durch die unverhältnißmäßige Hinneigung zu antiken Stoffen bei der ersten Preisbewerbung wohl gerechtfertigt ist. Man hätte nur wünschen dürfen, daß sie nicht ausdrücklich zu stellen gewesen wäre. (Hamb. N.)

Se. Maj. der König haben die nachbenannten Zöglinge der 6. Klasse des Kadetten-Korps zu Junkern ernannt, nämlich: Eug. Schnitzlein im 1. Art.-Reg., Max. Weinig im 2. Inf.-Reg., Br. Kilp im 3. Jäger-Bat., Max. Lutz im 3. Art.-Reg., Wilh. Merkel im 6. Inf.-Reg., Max. v. Branca im Inf.-Leib-Reg., Ant. Bernhard im Genie-Reg., Max. Giehrl im 1., Alfred Fahrmbacher im 2. Inf.-Reg., Wilh. Wurm im 6. Jäger-Bat., Karl Schuhmacher im 3., Ad. Frhr v. Asch im 1. Inf.-Reg., Karl Malaisé im 2. Jäger-Bat., Alfr. Frhr. v. Bibra im 12., Arth. Schuhmacher im 7. Inf.-Reg., Adalb. Knorr im 4. Jäger-Bat., Aug. Sattler im 13. und Jos. Kopf im 4. Inf.-Reg.

Se. Maj. der König haben den Major Xav. Ritter von Reichel vom Genie-Stab in den Ruhestand versetzt; den temporär pensionirten Oberlieut. Karl v. Lilier bleibend im Ruhestand belassen; dem Unterlieut. Herm. Frhr. v. Seckendorf vom 2. Chevauxl.-Reg. Taxis, und dem Unterlieut. Franz Frhr. v. Karg-Bebenburg vom 3. Art.-Reg. die nachgesuchte Entlassung aus dem Heere, Ersterem mit dem Charakter als Unterlieutenant à la suite, bewilliget. (Milit.-Vrdn.-Bl.)

Durch Ministerialentschließung wurde verfügt, daß auch die Besitzer von Kunst- und sogenannten englisch-amerikanischen Mühlen, wenn viktualienpolizeiliche Gründe solches gebieten, zur Annahme von Mühlgästen angehalten werden können, in so weit die Einrichtung und der Betrieb der betreffenden Mühlen dies zuläßt. Auch bezüglich der Festsetzung des Mahllohns haben die für die gewöhnlichen Mühlen maßgebenden Vorschriften und Grundsätze bei den Kunst- und englisch-amerikanischen Mühlen Anwendung zu finden.

Nürnberg, 17. August. Der hiesige Gartenbau-Verein veranstaltet vom 1. bis 8. Oktober eine Obst-, Gemüse-, Landbauprodukten- und Blumenausstellung und ladet die Gärtner, Gartenbesitzer und Landwirthe in sämmtlichen Kreisen Bayerns zur Theilnahme ein. (N. Korr.)

Kandel (Rheinpfalz), 19. Aug. Bei der heute vorgenommenen Neuwahl wurde Herr Bezirksgerichtspräsident Molique mit großer Majorität wieder zum Landtags-Abgeordneten gewählt. (Pfälz. Z.)

Dem „Fr. J." wird aus der bayerischen Rheinpfalz gemeldet, daß auf eine von einer Anzahl Wahlmänner des Wahlbezirks Landau Neustadt Dürkheim erhobene Beschwerde wegen Beeinflussung der dortigen Landtagswahl im Jahre 1855 durch Beamte kürzlich aus dem Ministerium des Innern der Bescheid erfolgt sey, daß der Beschwerde keine Folge gegeben werde, weil die betreffenden Beamten nicht in ihrer Eigenschaft als Beamte gehandelt, sondern nur als Bürger ihr Bürgerrecht geltend gemacht hätten.

Berlin, 16. August. Ein 10 Jahr alter Knabe und dessen 8 Jahr alte Schwester hatten sich vorgestern in Begleitung eines 16 Jahr alten Knaben auf dem Potsdamer Bahnhof in einen Waggon einzuschmuggeln gewußt und waren auf diese Weise nach Potsdam gekommen. Dort ließen die beiden Knaben das Mädchen mit dem Bedeuten zurück, daß sie nach Magdeburg weiterfahren, jedoch bald zurückkehren würden. Als das Mädchen die Rückkehr der beiden Knaben bis zum späten Abend vergeblich erwartet hatte, kehrte sie nach Berlin zurück und erstattete ihren Eltern Bericht von der Reise und deren Ergebnissen. Die beiden Knaben sind bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. (N. Pr. Z.)

Bekanntlich hat der Kölner Bürger, Hr. Richartz, zur Gründung eines Museum in seiner Vaterstadt bereits gegen 200,000 Thlr. gespendet. Derselbe hat neuerlich der städtischen Verwaltung die bestimmte Zusicherung ertheilt, daß er zur Begründung einer polytechnischen Schule in Köln einen Beitrag von 100,000 Thaler hergeben werde, wenn auch andere wohlhabende Mitbürger sich derart mit Beiträgen betheiligen würden, daß etwas Großes und Vollständiges ausgeführt werden könne.

Dresden, 17. Aug. Seitens der britischen Gesandtschaft ist im hiesigen auswärtigen Ministerium neuerdings eine Depesche vorgelesen worden, in welcher das englische Ministerium der Regierung dringend an's Herz legt, die Vorschläge Dänemarks beim deutschen Bunde anzunehmen. (N. Pr. Z.)

Leipzig, 17. Aug. Die Zuaventruppe, welche bereits in Brüssel, im Haag, in Berlin, Kopenhagen, Christiania, Stockholm mit ihren Vaudevilles aufgetreten ist und überall den lebendigsten Beifall ihrer Hörer erntete, wird nächstens auch hier auftreten. (D. A. Z.)

Aus Baden. Man vernimmt, daß mit Nächstem eine weitere Reduktion verschiedener Verwaltungsämter eintreten soll, wovon der Anfang im vorigen Jahre gemacht wurde. Auf diese Weise rücken wir der Verwirklichung der Vereinfachung der complicirten Staatsmaschine immer näher. Dagegen sollen die vier Kreisregierungen fortbestehen bleiben.

Der musikliebende König von Hannover will das bevorstehende Uebungslager bei Nordstemmen auch durch die Harmonie der Töne ausgezeichnet wissen. Obgleich Bremen und Lübeck

keine Musiker liefert, sollen deren nicht weniger als 900 zusammenkommen, von denen Hannover allein etwa 500 stellt. Daneben werden 299 Tamboure wirbeln. An bestimmten Tagen wird das ganze Musikheer zusammenwirken und der König selbst hat sich die Auswahl der Stücke vorbehalten. Schon jetzt beginnen die Uebungen zu den großen Konzerten.

Madrid, 13. August. Die ganze Madrider Presse protestirt einstimmig gegen die von den amerikanischen Journalen gebrachte Nachricht von einem angeblichen Verkauf Cuba's an die Vereinigten Staaten. (Fr. Pstz.)

* In Spanien leben gegenwärtig 6823 Mönche von solchen Klöstern, die vom Staat eingezogen wurden; das Einkommen, welches sie aus dem Staatsschatz beziehen, macht im Ganzen $1\frac{1}{2}$ Mill. Gulden aus.

Einer Lissaboner Post vom 9. Aug. zufolge sind in Portugal die Aussichten auf den Weinherbst auch in diesem Jahr ungünstig. (Allg. Z.)

Paris. Das Gerücht, welches eine Heirath zwischen dem muthigen Kanzler Emerat und der Tochter des zu Jeddah ermordeten Konsuls Eveillard meldet, hat sich diesesmal bewahrheitet; die Kaiserin wird selbst den Kontrakt unterzeichnen.

Eine Cherbourg-Anekdote, für deren vollkommene Wahrheit die Literary Gazette sich verbürgen will, ist nicht uninteressant. Der Prinz von Joinville hat in der Erinnerung vieler Offiziere, die ehemals unter ihm gedient haben, einen dauernden Eindruck zurückgelassen. Ein sehr ausgezeichneter u. wohlbekannter Offizier, der seinen Gesinnungen mit größerer Kühnheit treu geblieben ist, als in der Art der Franzosen zu seyn pflegt, hatte keinen Anstand genommen, das Porträt von Ludwig Philipps Sohn in seiner Staatskajüte hängen zu lassen, und als der Kaiser vor einigen Tagen sein Schiff besichtigte, fand er dort den erwähnten Stahlstich. Ludwig Napoleon zeigte, wie meist bei solchen Veranlassungen, sehr viel Takt; diejenigen aber, welche tiefer blicken zu können glauben, geben die Versicherung, daß sein erstes Gefühl ein tiefer Aerger war, aber ein so gut verhaltener und so vorübergehend, daß ein gewöhnlicher Beobachter nichts davon merken konnte. Alles, was die Personen in seiner Umgebung zu gewahren schienen, war, daß er vor das Porträt des Oberadmirals von Frankreich gerade hintrat und zum Schiffskapitän an seiner Seite in kühlem Ton bemerkte: „Es ist frappant ähnlich!" (worüber er, nebenbei gesagt, nicht urtheilen konnte, da er den Prinzen nie gesehen hat.) (D.A.Z.)

In Pontoise hat sich ein Müller, der stark in Korn spekulirt und eine namhafte Summe verschwindelt hatte, mit Frau und Sohn durch Kohlendampf getödtet.

London, 14. Aug. Die früheren günstigen Aussichten über die Hopfenernte in England trüben sich sehr. Die Pflanzungen verlieren ihre Frische, beginnen theilweise schwarz zu werden und die meisten Plantagen sind von ihrem Erzfeinde dem Mehlthau (Mould), befallen und mit Ungeziefer behaftet. (Fr. J.)

London, 17. Aug. Heute gelangte die erste vollständige und direkte Depesche mittels des transatlantischen Telegraphen aus den Vereinigten Staaten nach Europa. Dieselbe lautet: „Ruhm sey Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen von gutem Willen." (Fr. J.)

London, 19. Aug. Der „Cyclops" (englisches Kriegsschiff) bombardirte Jeddah drei Tage lang, nachdem er vierzig Stunden auf die Nachricht von der Bestrafung der Schuldigen gewartet hatte. Die Todesurtheile waren zwar gefällt, allein der Pascha hielt sich nicht zur Bestrafung bevollmächtigt Nachdem Ismael Pascha angekommen, wurden 11 der Schuldigen gehenkt, Andere nach Konstantinopel transportirt. (Fr. Pstz.)

Das irische Blatt „Chronicle" erklärt, daß Lord Palmerston auf die dringenden Vorstellungen seiner Gemahlin und zum Theil auch, weil ihm das Gehör zu versagen anfängt, Anstalten treffe, sich aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen.

Petersburg. Kapitän Butakin von der Odessaer Halbbrigade ist zum Gemeinen degradirt worden, weil er selbst von dem Eigenthümer eines gestrandeten Schiffes unverzollten Wein und Rum angenommen und Fässer von den Booten entwendet hatte.

In Philadelphia ist ein Atheistenconvent auf den nächsten Oktober angekündigt. (Fr. J.)

Aus Calcutta, 3. Juli, wird den „Daily News" geschrieben, daß die Engländer in Calcutta sich von ihrer chronischen Angst zu erholen anfangen, da die entwaffneten Sepoys allmälig aus dem nahen Barrackpore verschwinden, und da man hört, daß die jetzt in Calcutta und dessen Umgebung stehenden 7000 Mann britischer Truppen längere Zeit daselbst verbleiben werden. Die Strafansiedelung auf den Andaman-Inseln bewährt sich. Die Sepoys verdienen dort ihr tägliches Brod durch eine angemessene Arbeit, und Dr. Walker, der Gouverneur, regiert mit eiserner Hand, wie man aus der Thatsache ersehen kann, daß er unlängst 82 Gefangene, welche ausgerissen und nach einem vergeblichen Versuch, ein anderes Land zu erreichen, zurückgekehrt waren und sich selbst ausgeliefert hatten, auf der Stelle aufhängen ließ. Den Sträflingen, die sich gut aufführen, sollen ihre Familien nachgeschickt werden. (Fr. Pstz.)

Nach den neuesten Nachrichten aus Bombay, 19. Juli, ist Nena Sahib wieder gegen Nepaul *) gezogen. Kaschmir ist bewegt, das Pendschab aber ruhig. Nichtsdestoweniger wurden 2 Reiterregimenter dieses Landes verabschiedet und mehrere Seapoys hingerichtet. — Der König von Bokhara (freie Bucharei) beabsichtigte in Kokand einzufallen; Rußland hielt ihn davon ab, indem es dieses Land zu unterstützen versprach. (Fr. Bl.)

Politisches Register.

(Frankreich.) Das Gold, das im vorigen Jahre gegen Silber im Werth merklich gesunken war, ist jetzt wieder sehr gesucht.

(Großbritannien.) Es heißt, die Kanal-Insel Alderney solle befestigt werden — eine Antwort auf Cherbourg.

(Montenegro.) Fürst Danilo hat seinen Unterthanen bei Todesstrafe verboten, die Türken künftig anzugreifen. Wird nicht viel helfen!

Handels- und Börsenberichte.

Aus Franken, 16. Aug. Anfang Juli kostete Waizen 22 bis $26\frac{1}{2}$ fl., Korn $14\frac{3}{4}$—$17\frac{3}{4}$ fl., Gerste 14 fl., Haber $10\frac{1}{2}$—$15\frac{1}{2}$ fl. Gegenwärtig kostet Waizen 18—$22\frac{1}{2}$ fl., Korn 12—$14\frac{3}{8}$ fl., Gerste 12—$14\frac{1}{4}$ fl., 8—$10\frac{3}{16}$ fl. Im Uebrigen geht das Geschäft mainabwärts sehr flau. (Allg. Z.)

Von der gräfl. J. B. v. Batthyany'schen Anleihe zu $4\frac{1}{2}$ pCt. d. d. 27. Okt. 1857 sind am 12. d. M. 41 Partial-Obligationen zu 500 fl. zur Rückzahlung auf 31. Dez. d. J. gezogen worden; desgleichen am 3. August eine Anzahl Obligationen des gräfl. Erbach-Fürstenberg'schen Anlehens vom 1. Nov. 1842, rückzahlbar am 1. Nov. der Jahre 1858—1860.

Wien, 19. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{1}{2}$; 5pCt. National-Anleihe $83\frac{1}{8}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{1}{2}$; Bankaktien 960; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose $132\frac{1}{2}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $166\frac{3}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 261; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 12; Paris in Wien $121\frac{1}{2}$; Frankfurt $103\frac{3}{4}$; Silber 104; Gold 106; Kreditaktien $236\frac{3}{4}$.

Frankfurt, 19. Aug. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen, — B. $96\frac{7}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{7}{8}$ B. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{7}{8}$ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102 B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung $100\frac{1}{4}$ B. $\frac{1}{4}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{7}{8}$ B. $\frac{7}{8}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — B. $94\frac{7}{8}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $95\frac{7}{8}$ B. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. 104 B. $103\frac{7}{8}$ G. — Abends in der Effekten-Societät beschränkte sich der Umsatz auf österr. Kreditaktien, welche zu $226\frac{1}{2}$ à 226 verhandelt wurden, und zu demselben Kours gefragt blieben.

Neueste Nachrichten.

München, 19. August. Se. Maj. der König haben den Prof. Dr. v. Bayer, seinem Ansuchen entsprechend, von der Annahme der auf ihn gefallenen Wahl zum Rektor der Universität München pro 1858/59 entbunden, und die eventuell vorgenommene Wahl des Prof. Dr. Pötzl für das bezeichnete Rektorat, sowie das Ergebniß der Senatorenwahl pro 1858/59

*) Nepaul liegt im Nordosten von Ostindien, und sein Fürst hat bisher fest zu den Engländern gehalten.

an genannter Universität bestätigt; desgleichen die auf den Professor v. Raumer gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Erlangen für das Studienjahr 1858/59; die Pfarrei Roßbrunn, Ldg. Würzburg l/M, dem Priester Reinhard, Pfarrer zu Egenhausen, Ldg. Werneck, übertragen, und der von dem Frhrn. v. Pöllnitz zu Frankenberg als Kirchenpatron für den Pfarramtskandidaten Frisch aus Weigenheim ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Geckenheim, Dek. Uffenheim, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt. (N.M.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

* Einem Privatschreiben entnehmen wir Folgendes über das Brandunglück, von welchem das Städtchen Geisa im Weimarischen vor einigen Wochen heimgesucht wurde. Der Brand brach gegen 3 Uhr Nachmittags mit solcher Heftigkeit aus, daß in nur wenigen Stunden — gegen 5 Uhr — schon der ganze obere Theil der Stadt in Flammen stand und deßhalb nur wenig gerettet werden konnte. Das Amthaus, die Judensynagoge, und sämmtliche Gebäude oberhalb der Kirche, im Ganzen 260 Wohnhäuser und Nebengebäude liegen in Asche. 750 Menschen sind obdachlos und ihrer sämmtlichen Habe beraubt worden. Der Schaden an Gebäuden, Mobiliar, Geld 2c. wird auf 300,000 fl. veranschlagt, und nur wenige Einwohner hatten ihre Mobilien in Banken versichert, während die Gebäude-Brand-Versicherungssummen so gering sind, daß keiner der Abgebrannten im Stande ist, seine Wohnung nothdürftig wieder herzustellen. Es ist sonach Hülfe mildthätiger Menschen um so nothwendiger, wenn nicht der größere Theil Geisa's in Trümmern liegen bleiben soll und die armen Leute obdachlos herumirren und dem größten Elende Preis gegeben seyn sollen. (Die Expedition des „Anzeigers" hat sich schon gestern bereit erklärt, milde Gaben für die Abgebrannten an das Hülfs-Komité in Geisa zu befördern. Die schon so oft erprobte Mildthätigkeit der Bewohner Frankens wird sich, so hoffen wir, hier auf's Neue bewähren, wo es gilt, so großer Noth einigermaßen zu steuern.)

Termin-Kalender.

24. August. Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Valentin Bühl von Karbach durch das k. Landg. Eltmann.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Michael Faßnacht von Schaippach beim k. Landg. Gemünden.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an A. Sibilla Grübel von Kitzingen beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte led. A. M. Schreiner von Weyhers beim k. Landg. daselbst.
Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung der Wurstlers-Wittwe A. Einwaag dahier durch das k. Bezirksgericht.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die Trauerkunde von dem heute Morgen um 7 Uhr erfolgten Tode unseres theueren Vaters, Grossvaters und Onkels, des k. bayer. Wechselsensals

Johann Adam Sauerbrey,

geb. in Albertshausen bei Kissingen.

Würzburg am 20. August 1858.

Main- und Rhein-Dampf-Schifffahrt.



Ausnahmsweise fährt am Samstag den 21. d. unser Dienstboot statt früh 6 Uhr erst **Mittags 12 Uhr** von hier nach Wertheim.

Würzburg den 19. August 1858.

Die Direktion.

Strecker, I. Inspektor.

Neuen Caviar in vorzüglicher Qualität, billigst in

Kohn's Spezereihandlung.

Wirceburgi, Sumptibus Stahelianis.

MARIALOGIA complectens meditationes quinquaginta de mysteriis vitae et gloriae deiparae Mariae Virginis, meditationes septem de cantico Salve Regina, meditationes septem in hymnum Ave Maris Stella, exercitia Mariano-Eucharistica et exercitia quaedam singularis devotionis erga Beatissimam Virginem. Editionem curavit Andreas Josephus Hähnlein, philosophiae et ss. theologiae Doctor, theologiae moralis ac pastoralis in regia universitate Wirceburgensi professor ordinarius, nec non seminarii clericorum ad pastorem bonum regens. 8min. XVI et 556 Fol. Wirceburgi 1859. Sumptibus Stahelianis. fl. 2. 20 cr. = 5 fcs. = Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2 C.M.

Gasthaus zur Mainlust.

(Am Krahnenthor.)

Morgen, Samstag den 21. d. Ms.

Musik-Produktion

von einer Abtheilung der k. Landwehr-Regiments-Musik.

Anfang 6 Uhr Abends.

Hierzu ladet ergebenst ein

Vitus Schmitt.

Es werden einige gute Putzarbeiterinen gesucht und Mädchen zum Lernen angenommen. Näh. i. d. Exp. [2a

Verloren wurden auf dem Wege von Schwanfeld nach Würzburg verschiedene Zeugnisse; der Finder wird ersucht, solche gegen Belohnung in die Exp. d. Zeitung abzugeben.

U. K. 2 fl. wurden an die Adresse bestens befördert.

Expedition der Zeitung.

Auf vielfache Anfragen die Mittheilung, dass Herr Prof. v. Gräfe bis zum 24. oder 25. August auf Besuch zu mir kommen und bis Ende des Monats hier verweilen wird.

Prof. Dr. ***v. Welz.***

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Samstag den 21. August Abends 8 Uhr Sitzung bei Herrn Thomas Bauer.

Häringe, neue holländer, sowie sehr saftigen Emmenthaler und Limburger Käse, empfiehlt

J. M. Fehrer.

Verstorbene.

Dorothea Schön, 65 Jahr alt. — Joh. Adam Sauerbrey, Wechselsensal, 73 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. August.

Adler. Denecke, Obergerichtsassessor a. Goslar. Frln. Sidonie Turba und Frln. Kappenberg, Opernsängerinen a. Wien. Scharl, Hausbesitzer und Kellerer, Bäckermeister a. München. Mad. Schott aus Mexiko (Amerika). Wilch, Adv. a. Pinneberg. Kflt.: Herdegen a. Heilbronn, Ullmann a. Frankfurt, Zapf a. Hagen.

Fränkischer Hof. Philipp, Adv. a. Pinneberg. Graf Wilhelm Nicholt a. Münster. Hartwig, Revierförster a. Burgsinn. Schneidt, Fruchthändler a. Nördlingenn. Kraft, Bierbrauer a. Speyer.

Kronprinz. Bar. v. Tittoff nebst Familie u. Dienerschaft, k. russ. General a. Petersburg. v. Lindheimer, Bez.-Ger.-Rath a. Regensburg. Hock, Pfarrer a. Ebern. Hehr, Gastwirth aus Buchen. Goebel, Stud. jur. a. Erlangen. Krahner, Prof. a. Halle. Kflt.: Schwartz m. Fam., Dittmar und Jung a. Frankfurt, Göbel a. Berlin, Diffenbacher a. Köln, Gebharth a. Nürnberg. Rummel a. Eulenburg, Turneff mit Gem. u. Bed. a. Petersburg, Stehler a. Marktbreit.

Schwan. Frau v. Leon, Kollegienrathsgattin und Frau v. Janowsky a. Petersburg. Kuhfahl mit Gattin, Part. a. Leipzig. Hüblein, Gastw. a. Wertheim. Kflt.: Vollrath mit Gattin aus Chemnitz, Scholl und Hofstetter a. Frankfurt, Ehme aus Koblenz, Neymeyer aus Stuttgart, Chuicken a. Amsterdam.

Wittelsbacher Hof. Hauser, Part. a. Heidelberg. Munsch, Priv. a. München. Kflt.: Vogt a. Stühlingen, Stepf a. Freiburg.

Württemberger Hof. Rudolt, Gros, Kaiser, Aukert, Wegerle, Ritzhaupt, Privatiers a. Heidelberg. Tauber, Fabrikant a. Gera. Schleinitz, Fabr. a. Plauen. Sitzler mit Gemahlin, Kfm. a. Heidelberg.

Den 31. August

Ziehung des großh. badischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind 14mal fl. **50,000**, 54mal fl. **40,000**, 12mal fl. **35,000**, 23mal fl. **15,000**, 55mal fl. **10,000**, 40mal fl. **5000**, 58mal fl. **4000**, 366mal fl. **2000**, 1944mal fl. **1000**, 1770mal fl. **250**.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist fl. 45 oder Thlr. 25. 21 Sgr. preuß. Cour.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger Thlr. 2. preuß. Cour. oder fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung.

Stirn & Greim,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

[4c]

Danksagung.

Allen den werthen Verwandten und Freunden, welche der Beerdigung unseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger und Grossvaters

Franz Xaver Gabler,

sowie dem Trauergottesdienste für denselben beigewohnt, und dadurch so innige Theilnahme an unserem herben Schmerze kundgegeben, sagen wir hiermit den herzlichsten Dank.

Würzburg den 20. August 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Neu assortirtes

Papier - Lager

zum En-gros- und Detail-Verkauf.

Frankfurt a. M., Domplatz 8.

***Jäger**'sche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung.*

[2a]

Versteigerung.

In der Konkurssache des Fabrikanten Friedrich Süßmann dahier wird von dem Gläubigerausschusse in Folge der ihm von der Gesammtkreditorschaft mit Genehmigung des Konkursgerichts ertheilten Ermächtigung, die vorhandene Mobiliarmasse im Wege des außergerichtlichen öffentlichen Aufstriches zum Verkauf an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung gebracht.

Termin zu dieser Versteigerung ist auf

Mittwoch den 1. September d. J. von Vormittags 8 Uhr an

in dem Süßmann'schen Hause dahier festgesetzt und wird damit an den folgenden Wochentagen fortgefahren werden.

Die Verkaufsgegenstände bestehen außer Möbeln, Betten, Haus- und Küchengeräthschaften, Wägen und anderen Fahrnissen in einem großen Vorrath von Wollen- und Baumwollen-Waaren der verschiedensten Art als Jacken, Beinkleidern, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Shlips, Mützen, namentlich orientalischen Feß, wollenen- und baumwollenen, weißen und gefärbten Garnen, roher Wolle, Seide und vielen andern Gegenständen.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Rothenburg a. d. T., den 17. August 1858.

Der Gläubigerausschuß.

[2a]

Getraide-, Putz- oder Fegemühlen neuester Construktion, sowie Mühlen zum Mahlen der Aepfel, **Aepfelmühlen**, besonders für größere Oekonomen, geeignet, sind vorräthig zu haben und werden billig abgegeben. Auch werden ältere Fegemühlen auf verbesserte Weise eingerichtet durch

Daniel Ruppert,
Schreinermeister in Schweinfurt.

[3a]

Schiefersteine

von allen Sorten aus dem **besten** Schieferbruch in **Caub am Rhein** sind rauh und gehauen stets zu verkaufen bei

Martin Eck

[2a] in Frankfurt a/M., Rosengasse 14.

Eine Bierbrauerei

in Unterfranken, die wegen des ausgezeichneten Bieres, welches sie bisher lieferte, sich ein bedeutendes Renommée erwarb, wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft. Näheres hierüber ertheilt das Bureau von

F. J. Manz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19. August

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. $55\frac{1}{2}$—$56\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zollpfd. 52 fl.—52 fl. 15 kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{20} A.
11^{05} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 231.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 21. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Franziska. Sonnenaufgang: 5 Uhr — Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 6 Min. — Mondsuntergang: 12 Uhr 58 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 13° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: Sind die Mondesspitzen rein, so wird schönes Wetter seyn.

Lokales und aus dem Kreise.

* Wegen Verzögerungen in der Vollendung des Baues der Maxschule kann die Kreis-Industrie-Ausstellung noch nicht am 1., sondern erst am 12. September eröffnet werden. Deßhalb ist auch die Frist zur Einlieferung von Ausstellungsgegenständen bis Ende August verlängert worden.

* Von den im Bade Kissingen vom 1. Juli bis 15. August weiter angekommenen Kurgästen waren 504 a. Preußen, 428 a. Bayern, 211 a. Rußland, 175 a. England, 80 a. Oesterreich, 78 a. Holland, 74 a. Frankfurt, 70 a. Frankreich, 59 a. Sachsen, 48 a. Schweiz, 44 a. Hannover, 264 aus dem übrigen Deutschland, 19 a. Griechenland, 14 a. Nordamerika, 11 a. Schleswig-Holstein, 10 a. Schweden, 7 a. Italien, 6 a. Westindien, 3 a. Java, 2 a. Spanien, 1 a. Ostindien, 1 a. Brasilien, 1 v. d. Insel Celebes, 1 a. China 2c.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Bauern Michael Wolf von Sachsenhof gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Schweinfurt, wodurch derselbe wegen Urkundenfälschung in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren verurtheilt wurde, verworfen; desgl. die Berufung des Johann Griesacker, Müllergesellen von Aufseß, gegen das ihn wegen Diebstahls zu 4jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Schweinfurt; ebenso die Berufung des Taglöhners Mathias Wagner von Randersacker gegen das ihn wegen Diebstahls in eine 6jährige Arbeitshausstrafe verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg. (Asch. Z.)

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a. S. vom 13. und 17. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Staab, Taglöhner von der Sippachsmühle, wegen Betrugs in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 15 Tagen; Kaspar Meder von Königshofen, wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes in eine Geldstrafe von 3 fl. Die auf Donnerstag den 19. d. M. anberaumte öffentliche Sitzung gegen Jakob Ebert von Hammelburg, wegen Urkundenfälschung und Versuchs der Verleitung zum Meineide wurde vertagt und auf Donnerstag den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr wiederholt anberaumt.

Die Verwesung der Pfarrei Poppenlauer wurde dem Hrn. Kaplan Franz Joseph Wagner zu Raunungen übertragen. (Diöz.-Bl.)

Dem Schullehrer Fey von Rütschenhausen ist seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Maibach, Ldg. Schweinfurt, dem Schullehrer J. Eymelt in Wörth, seiner Bitte entsprechend, der 1. Schul- und Kirchendienst zu Goldbach, Ldg. Aschaffenburg, und der 3. Schuldienst an der protestantischen Schule zu Würzburg dem bisherigen Verweser Georg Uhl in definitiver Eigenschaft übertragen worden.

Erledigt: Die Pfarrei Poppenlauer; Collator der Herr Bischof.

Vermischtes.

Aus München, 18. Aug., schreibt man der „Pfälz. Z.“: „Ein hiesiger Berichterstatter des „Schwäb. Merkur“ behauptet wiederholt, der an den Landtag zu bringende Entwurf eines neuen Wahlgesetzes habe in seiner ursprünglichen Form die Genehmigung Sr. Maj. des Königs nicht erhalten. Dies ist ein Irrthum. Es handelt sich nur um einen Entwurf, der bis auf einige Abänderungen fast gleichlautend ist mit dem früheren Wahlgesetzprojekt, wie es aus den Berathungen der 2. Kammer des vorletzten Landtags hervorgegangen war, das aber damals die volle Zweidrittelmehrheit nicht erhalten hatte. Die allerhöchste Genehmigung dieser Vorlage, sowie eines neuen mit den Bundesvorschriften in Einklang gebrachten Preßgesetzentwurfs erfolgte schon vor einigen Monaten. Außerdem spricht man auch von der beabsichtigten Aenderung des Gesetzes über Minister-Verantwortlichkeit.“

München, 20. August. Der frühere bayerische Artillerie-Unteroffizier Wilh. Bauer, welcher bekanntlich im Jahre 1848 ein Taucherschiff baute und damit in Schleswig-Holstein Proben ablegte, dessen Erfindung aber später von der russischen Regierung um 20,000 R. erkauft worden ist, und der sich seither in Kronstadt bei der Marine als Major befindet, traf hier mit einem Modelle ein, welches eine 10—12 Fuß lange Taucher-Kriegskorvette mit 16 Kanonen vorstellt. Nach seinen Aussagen hätte Bauer schon beinahe 180 unterseeische Fahrten mit seinem Taucherschiffe gemacht, und sey damit zum Theil bis auf den Meeresgrund gelangt. Er behauptet, daß einer kleinen Taucherflotte die größten Schiffe zur See nicht widerstehen könnten, weil man sich ihnen mit Leichtigkeit unterseeisch nähern und sie unbemerkt in den Grund bohren könnten. (Münch. B.)

Wien, 18 August. Richard Wagner soll einem Gerüchte zufolge hohen Orts gebeten haben, der Aufführung seines „Lohengrin“ hier beiwohnen zu können. Bekanntlich war es Wagner noch nicht vergönnt, seine Oper „Lohengrin“ in Deutschland zu hören. (Fr. J.)

Berlin. Immer festeren Bestand gewinnt die Nachricht, daß Se. Maj. der König noch vor der Abreise der Königin Victoria auf Sanssouci ankommen würde, um mit der Königin zusammenzutreffen. Es war dort ein Ausflug nach Italien im Werke gewesen, um den Winter in einem günstigen Klima zuzubringen. Diese Idee scheint aber ganz aufgegeben zu seyn, ebenso wie der Besuch eines Seebades im September. Es wird nun wohl vieles von den Anordnungen des neuen Arztes Dr. Böger abhängen, welcher an die Stelle des wegen Gesundheitsrücksichten nach Gastein beurlaubten zweiten Leibarztes Dr. Grimm zur Dienstleistung bei Se. Maj. aus Düsseldorf dorthin berufen worden ist. Oberstabsarzt Dr. Böger ist der Regimentsarzt des 5. Ulanen-Regiments. Dr. Böger hat vor einigen Monaten den Oberpräsidenten der Rheinprovinz, v Kleist-Retzow, von einer sehr gefährlichen Gehirnentzündung geheilt, die in so heftiger Form auftrat, daß der Kranke schon aufgegeben wurde. Der Wechsel in dem ärztlichen Personale ist so schnell eingetreten, daß man hier sehr überrascht war, die ersten Nachrichten davon aus Düsseldorf zu erhalten, von wo die Berufung des Dr. Böger durch den Telegraphen stattgefunden hat. Es befindet sich demnach für jetzt nur Dr. Böger und der Assistenz-Militär-Arzt Dr. Abel bei Sr. Majestät, da der erste Leibarzt Dr. Schönlein ebenfalls nicht mehr in Tegernsee verweilt. (Wien. Z.)

Berlin. Der ehemalige Postexpedient Wasserlein, für dessen Betrugsprozeß bereits Termin angesetzt war, ist im Gefängniß gestorben.

In einem Garten zu Elbing (in Preußen) steht ein Kirschenbaum, von dem die Kirschen unlängst abgenommen wurden, zum zweiten Male in voller Blüthe.

Soest, 14. August. In diesen Tagen hätte leicht ein großes Unglück eine Familie unserer Stadt treffen können. Die Kleider einer jungen Frau hatten nämlich durch ein unter der Kochmaschine liegendes glühendes Bügeleisen Feuer gefangen, welches so rasch um sich griff, daß ein anfängliches Begießen mit Wasser nichts mehr half, und nur ein rascher Sprung durch das Fenster in das nahe stehende Regenfaß, verbunden mit weiterer Hülfe, die große Gefahr abwandte. Die Brandwunden

an Armen und Rücken, welche die gedachte Frau dabei erhalten, sollen nicht gefährlich seyn. (D. Allg. Z.)

* Die Verordnung über das Kursverhältniß der Zwanziger und Zwölfer ist jetzt auch in Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Hohenzollern, Frankfurt verkündet worden.

Koburg, 12. August. [Eisenbahn.] Im Laufe dieser Woche hat das Legen der Schienen auf dem hiesigen Bahnhofe bereits begonnen, im nächsten Monat finden die ersten Probefahrten zwischen Eisenach u. Koburg dem Vernehmen nach statt.

Paris. Vor seiner Abreise von Cherbourg hat der Kaiser die Errichtung von 11 neuen Forts längs des Dammes anbefohlen. Der Kaiser hat zugleich den Bau eines besondern Hafens für die Kohlenschiffe angeordnet; die Kosten werden auf 16—17 Millionen angeschlagen.

Paris, 20. August. Der „Moniteur“ zeigt an, daß die sieben Bevollmächtigten der Großmächte, der Türkei und Sardiniens gestern die Uebereinkunft zur Regelung der Verhältnisse der Walachei und Moldau unterzeichnet haben. Der Austausch der Ratifikationen soll spätestens in 5 Wochen erfolgen. Der Text der Uebereinkunft wird nicht vor der Ratifikation veröffentlicht werden. (Fr. J.)

* Bei seinem neulichen Aufenthalt in Lorient wollte der Kaiser Napoleon die Citadelle von Port-Louis besuchen, in welcher er im Oktober 1836 während zehn Tagen gefangen saß. Man schreibt über diesen Besuch: „Der Kaiser wurde während seiner Gefangenschaft im Hause des Wächters Perrot untergebracht. Dieses Haus befindet sich in der Citadelle und gehört noch immer der Frau Perrot, welche jetzt ihren Mann verloren hat. Die Wohnung, welche der jetzige Kaiser inne hatte, bestand aus drei Stuben: einem kleinen Speisesaale zu ebener Erde, im ersten Stocke die Schlafstube und ein Ankleidezimmer. Das Speisezimmer hat heute noch die Möbel, die sich 1836 daselbst befanden. Ein runder Tisch in der Mitte der Stube, ein Kasten, ein Schrank und ein bescheidener Speisetisch, zwei Armstühle, mehrere Strohsessel bilden die ganze Einrichtung. In der Vertiefung des einen der beiden Fenster ist ein kleiner Tisch aus Fichtenholz, an welchem Napoleon III. den ganzen Tag schrieb.“

* Unter dem Titel „La Bilan social“ bespricht das „Siecle“ die Ergebnisse der Rechtspflege Frankreichs im Jahre 1856. Das „Siecle“ schreibt die große Masse der vorgekommenen Verbrechen der Unwissenheit der Bevölkerung zu. 1856, wie 1855 wie immer, war die Unwissenheit die Haupt-Lieferantin für Bagno und Gefängnisse. Auf 1000 Angeklagte zählt man 441 ohne den geringsten Unterricht; 381, welche nur lesen oder unvollkommen lesen und schreiben können. 122, die gut lesen und schreiben, und nur 56, die einen etwas höhern Unterricht genossen haben. Diese Zahlen sind bezeichnend. Zwischen dem völlig unwissenden Individuum und dem, welches etwas lesen oder schreiben kann, ist der Unterschied nicht sehr groß, denn Letzterer versteht kaum, was er liest, und in vielen Fällen ist ein solcher Unterricht schlimmer als gar keiner. Auf 1000 Angeschuldigte zählt man also 822 Unwissende, mehr als ⅘, und Jahr für Jahr befindet sich Frankreich Angesichts dieses furchtbaren Verhältnisses.

Vom Po, 14. August. Mazzini ist wieder stark mit Sendschreiben und Proklamationen beschäftigt. Auch an die „Sektion der Aktionspartei in der Schweiz“ wurde eine revolutionäre Proklamation gerichtet, worin der Meuchelmord mit Berufung auf Pianori und Orsini nicht allein gepredigt, sondern verherrlicht wird. Anderen Sendschreiben und Machinationen ist man in Spezzia und Genua auf die Spur gekommen. (Fr. Pstz.)

London, 20. August. Die heutige „Times“ hält das Bombardement von Jeddah für ungerechtfertigt; der Morning Herald sagt, die Regierung habe klug gehandelt. — Präsident Buchanan sandte ein beglückwünschendes Telegramm an Direktor Field, die Hoffnung aussprechend, die Telegraphenverbindung werde den ewigen Frieden und die Freundschaft beider Nationen befestigen. Die Botschaft der Königin war noch nicht eingetroffen. (Fr. J.)

Christiania in Norwegen, 11. August. In diesen Tagen sind hier einige Studenten aus Cambridge angekommen, deren Absicht es ist, hier einige Monate auf der Universität sich aufzuhalten. Im Ganzen wird unser Land mehr und mehr fashionable für die Engländer, welche in diesem Jahre das Land in so großer Anzahl bereist haben, wie gewiß noch niemals vorher. Es ist jetzt nicht einmal ganz selten, daß sie sich Fischereien in einem Flusse für mehrere Jahre gemiethet haben. (N. Z.)

Konstantinopel, 11. Aug. Alle Versuche der türkischen Regierung, ein Anlehen in Frankreich, in England, in Deutschland, in Konstantinopel selbst, abzuschließen, sind gescheitert. Der Divan hält häufige Berathungen, um für die finanziellen Bedrängnisse Abhülfe zu suchen. — Morde sind hier noch immer an der Tagesordnung. Die Nachrichten aus den Provinzen lauten schlimm; allerwärts herrscht Unordnung. (Fr. J.)

Bombardement von Jeddah. Am 13. Juli kam der „Cyclops“ vor Jeddah an, um Genugthuung zu verlangen. Namik Pascha war gerade in Mekka. Als innerhalb der bestimmten Frist keine Antwort erfolgte, wurde die Stadt am Morgen des 25. Juli sowohl von dem „Cyclops“ als von den Booten beschossen, wodurch 15 Häuser in einen Schutthaufen verwandelt wurden. Da kam eine Antwort an, die aber nicht befriedigend war, worauf die Stadt am 26. von neuem beschossen wurde. Am 29. Juli erschien der Pascha auf dem Schiffe „Cyclops“ und erklärte, er habe die Mörder verhaftet, könne sie aber nicht hinrichten lassen, da er kein Recht über Leben und Tod habe. Die Mörder wurden durch ihre eigenen Gerichte überwiesen, und die Untersuchungsakten sind nach Konstantinopel geschickt worden. Am 2. August drang der Schiffskapitän Pullen auf die Hinrichtung der Mörder und beschoß am 5. August die Stadt abermals. Nun kam Ismael Pascha mit 480 Mann von Konstantinopel und überbrachte den Hinrichtungsbefehl. Am 11. August wurden 11 Mörder nahe bei der Stadt hingerichtet, und vier andere nach Konstantinopel geschickt.

In New-York macht ein kleiner Dampfwagen große Sensation, der ohne Schienenunterlage in den Straßen umherfährt. Er ist ungefähr 2700 Pfund schwer, sehr leicht zu lenken, kann auf einer gebahnten Straße 12 Meilen die Stunde zurücklegen und selbst eine Höhe hinauffahren, welche 600 Fuß Steigung per Meile hat. Er kostet ungefähr 1500 Doll. und wäre, wie die Zeitungen meinen, auf Vicinalwegen sehr brauchbar. Der Erfinder ist ein Engländer Namens Rich. Dudgeon. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Frankreich.) Ueber die von den Donau-Uferstaaten unter sich abgeschlossene Uebereinkunft wegen der freien Donauschifffahrt hat es auf der Pariser Konferenz Anstände gegeben, über deren Beseitigung die Donau-Uferstaaten sich verständigen wollen.

(Montenegro.) Fürst Danilo soll vom Kaiser Napoleon ein belobendes Schreiben erhalten haben.

(Verein. Staaten von Nordamerika.) Die vom Kongreß für die Staatsausgaben auf nächstes Jahr bewilligten Gelder betragen zusammen 72 Millionen Dollars. — Die Einwanderung ist heuer nicht halb so stark, als voriges Jahr.

Handels- und Börsenberichte.

*** Mainz, 20. Aug. (Privat-Korresp.) Auf unserem heutigen Getraidemarkt war das Angebot abermals sehr stark, namentlich auch Seitens französischer Verkäufer und die Preise erlitten durchschnittlich einen ziemlich bedeutenden Rückgang. Wir notiren: Waizen 11½ à 12 fl., Korn 9½ à ¾ fl., Gerste 9 à ⅔ fl., je nach Qualität per 200 Zollpfd., Hafer (120 Zollpfd.) 6¾ à ¼ fl. Rüböl ohne Umsatz, effektiv 27—28 fl., per Oktober 50½ à 51 Rthlr., Mohnöl 41 fl., Leinöl 24½ fl. Französischer Kohlsamen 20 fl., deutscher 18 à ½ fl.

Mittelpreis auf der am 18. August zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 14 fl. 30 kr. (gest. — fl. 14 kr.) Kern 15 fl. 10 kr. (gest. — fl. 52 kr.) Korn 9 fl. 57 kr. (gest. 57 kr.) Gerste 10 fl. 6 kr. (gest. — fl. 5 kr.) Haber 7 fl. 8 kr. (gest. — fl. 19 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 20. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82; 5pCt. National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 72; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 956; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 132½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 259¾; Lloyd 70; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 10; Paris in Wien 121½; Frankfurt 103; Silber 103¼; Gold 105⅞; Kreditaktien 237½.

Frankfurt, 20. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅝ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 101⅞ G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100¼ P. ¼ G.;

Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. ⅝ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94¼ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 95⅞ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104 P. 103¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 21. August. Der heutige Getraidemarkt war sehr stark mit 294 Wagen befahren. Die Preise bei wenig Kauflust gingen für Waizen, Korn und Haber zurück, Gerste blieb ohne belangreiche Veränderung.

Waizen	14 fl. 15 kr. bis 22 fl. 45 kr.	Mittelpreis	17 fl. 30 kr.
Korn	12 fl. — kr. bis 14 fl. — kr.	„	13 fl. 30 kr.
Gerste	10 fl. — kr. bis 14 fl. — kr.	„	13 fl. 15 kr.
Haber	7 fl. 30 kr. bis 9 fl. 45 kr.	„	8 fl. 48 kr.

Viktualienmarkt. Butter 24 bis 26 kr., Schmalz 31 bis 33 kr., Eier das Stück 1 kr., das Paar schöne Hahnen 24 bis 27 kr., Enten 27 bis 30 kr., Gänse das Stück 1 fl. bis 1 fl. 15 kr., Tauben das Paar 10 bis 14 kr., Kartoffel 2½ bis 3 kr. Das Geflügel und die Gemüsewaaren, welche in Masse auf dem Markte waren, werden gegen Mitte oder Ende des Marktes noch billiger werden. Auf dem Strohmarkte wurde der Bund Stroh zu 10 Pfd. mit 8 bis 9 kr. bezahlt.

** München, 20. Aug. (Privat-Korresp.) Der königl. Generalmajor Graf v. Spreti, Brigadier in der 2. Armee-Division, ist beauftragt, die hohe Bundeskommission bei der Inspektion des bayer. Bundes-Kontingents zu begleiten, und derselben alle benöthigten Aufschlüsse zu ertheilen. — Der Erbprinz v. Thurn u. Taxis gibt zur Feier seiner am 25. d. in Possenhofen stattfindenden Vermählung ein großes Festschießen, das am 26. d. in Possenhofen beginnt. Daß, wie einige Blätter berichten, Hr. Herzog Max der hohen Braut das schöne Schloß Biederstein geschenkt habe, ist völlig unbegründet. Dasselbe wird im nächsten Winter nur einige Zeit von der hohen Neuvermählten bewohnt werden. — In dem noch heute erscheinenden Regierungsblatte wird eine k. allerhöchste Verordnung in Betreff der Vergütung des Aufwandes bei Geschäftsreisen des Bezirksgerichts-Personals publizirt werden. — Der auch zum Gesandten Griechenlands an unserm k. Hofe ernannte Hr. Baron v. Sina wird nächste Woche hieher kommen und während der Anwesenheit seines Monarchen hier verweilen.

Bruchsal, 18. August. Chirurg Haselwander von Zeutern befand sich heute früh mit seinem Sohne, einem 23jährigen Menschen, wegen einer Schlägerei bei dem hiesigen Amtsgerichte. Auf dem Heimweg mit beiden Aeltern und einer 14jährigen Schwester begriffen, geriethen der junge Haselwander und sein Vater in Streit, welcher mit dem Tode des Ersteren endete. Nach einigem Zanken wollte der Vater zurückbleiben, sein Sohn aber erklärte, daß der alte Spitzbube ebenfalls mit müsse, und so entspann sich das Handgemenge, wobei ein chirurgisches Instrument, etwas größer als ein Federmesser, in die Brust des Angreifers drang und ein innerer Bluterguß sofort dem Leben ein Ziel setzte. In Folge der eigenen Anzeige des Vaters bei Gericht sind bereits die Untersuchungshandlungen vorgenommen worden. (B. L. Z.)

Neapel. Wenn man Korrespondenzen der „Gazette de Lyon" glauben darf, welche keineswegs feindlicher Gesinnungen gegen den König von Neapel verdächtig ist, so zeigen sich in dem Königreich beider Sizilien beunruhigende Symptome, die aus einer verborgenen Konspiration entspringen, und diese Konspiration wird nach jenen Briefen durch das System begünstigt, welches den König isolirt, welches die wahren Freunde der Monarchie von seiner Person entfernt und den Agnaten, den natürlichen Stützen des Throns, jenen Einfluß versagt, der ihnen gebührt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

25. August, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Alois Rauch, Wirth in Röttbach, bei k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Verakkordirung des Umbaues des Gemeindehauses zu Biebelrieth beim k. Landg. Kissingen.
Früh 9 Uhr: Dupliken-Abgabe im Phil. Oppenheimer'schen Konkurse beim k. Bezirksgerichte Würzburg.
Früh halb 10 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Geometers-Wittwe Martha Mayer dahier beim k. Bezirksgericht.
Früh 10 Uhr: Verpachtung von 4 Morgen Weinbergen zum Anbau als Ackerfeld beim k. Stadtrentamt Würzburg.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich hoher Genehmigung werden die bei dem hiesigen ärarial. Brauhause im nächstkommenden Sudjahre anfallenden Malzkeime, dann die Abschöpfgerste und Asche nächsten

Mittwoch den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr

an den Meistbietenden versteigert, wozu sich zahlungsfähige Steigerer einfinden wollen.

Würzburg den 20. August 1858.

Königliche Brauhaus-Administration.

Meyer, Adm. Exp.Nr. 460.

Weinversteigerung.

In der Verlassenschaft der Frau Magdalena Fleck, Wittwe dahier, werden am

Donnerstag, den 26. August, Vormittags 10 Uhr,

n der Wohnung Distr. II Nro. 330 folgende rein gehaltene Weine, als:



Faß-Nr.	1	12 Eimer	1857r	Günterslebener,
„	2	24 Eimer	1856r	desgl.,
„	3	31 Eimer	1854r	desgl.,
„	4	8 Eimer	1852r	Retzbacher,
„	11	13 Eimer	1855r	desgl.,
„	12	40 Eimer	1855r	Günterslebener,
„	14	35 Eimer	1857r	Heidingsfelder,
„	15	35 Eimer	1855r	Retzbacher Stein, dann

mehrere kleinere Fässer versteigert und Kaufslustige dazu eingeladen.

Würzburg den 16. August 1858.

Das Testamentariat.

LIEDERTAFEL.

In Folge der ungünstigen Witterung muss das auf morgen angekündigte

Gartenfest

vertagt werden.

Der Ausschuss.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. August.

Adler. Ueberschmitt, Rent. m. Fr. a. Cleve. Steinmann, Gutsb a Königsberg. Pfadler, Hopfenh. a Spalt. Riessing, Pfarrer a. Göppingen. Kfl.: Zaum a. Köln, Hirzel aus St. Gallen, Kolb a. Augsburg.

Fränkischer Hof. Neun, Taxbeamter a Amorbach Walter, Lehrer a. Schwabach. Rose, Kfm. a. Frankfurt. Rumpler, Appell.-Rath m. Fam. a. Eichstädt.

Kronprinz Frau Fürstin Englitscheff m. Bed. u. Mad. Drebusch mit Bed. aus Petersburg. Sadosky, Beamter u. Dr. Lawitzky a. Warschau. Czarnowsky m. Gem. u. Bed. a. Polen. Frau v Galamin m Bed. a. Rußland. Gwinner, Senator a Frankfrt. Mad Bacon m Fam. u. Dien. a. England Ritter v. Ferraro a Neapel. Sonnenfalb. Prof m Fr. a. Leipzig Madam Hammer m T. a Aschaffenburg. Wittich, Stud. a Berlin Mad Garcässen m. T. a. Paris. Dr Schmitt m. Fr. a. Petersburg. Gerstner a. Eichstädt. Prof. Kaiser a München. Kfl.: Brandau. Dittmar u Ludwig a. Frankfurt.

Schwan. Klöpffer m. Fam, Stadtschreiber a. Miltenberg. Reibstein, Stud. aus Göckingen. Banderff, Kontroleur a. München. Plange m. Gat., Rath a. Berlin Kfl.: Baumann a. Wachenheim, Bergmann a Wien, End a. Fürth, Weigel a Hamburg. Rust a. Breslau.

Wittelsbacher Hof. Ich m. G, Conservator a. Münster. Pflugbagen m. G., Bauinsp. a. Magdeburg. Funk, Getraideh. a. Altheim. Hofmann, Xylogr. a. Nürnberg. Kfl: Strauß a. Hanau, Eßlachen a. Nürnberg, Lowenthal a. Bremen.

Württemberger Hof Rau m. Fr., Verwalter u. Probst m T., Rath a. Ellwangen Bingbard, Anw. u. Holdermann, Oel. a. Stade. Zehntgraf, Dir u. Hübsch, Rath a. Wertheim Pfadler, Vorsteher a Böhmen. Keßler m. T., Gerber a. München.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20. August

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$45\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zollpfd. 52 fl.—52fl. 15kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{37} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{36} M.	10^{30} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{45} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} M.	12^{15} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 232.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 22. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Symph. Phil. Sonnenaufgang: 5 Uhr — Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 6 Min. — Mondsuntergang: 12 Uhr 58 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Um die Jagd zu lohnen, darfst du den Dachs nicht schonen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Geboren wurden zu Würzburg im Juli d. J. 34 männliche, 36 weibliche Kinder; gestorben sind im Juli 25 männl., 18 weibl. Personen und 21 Kinder.

Die „N. Münchn. Z." meldet jetzt amtlich die Ernennung des Hrn. Dill zum Rentamtmann in Zeil (Eltmann) und des Hrn. Landgraf zum Rechnungs-Kommissär dahier.

† Neustadt a/S., 19. Aug. Unsere Stadt hatte seit einigen Tagen die Ehre, Se. Excellenz den Hrn. Regierungs-Präsidenten Frhrn. v. Zu-Rhein in ihren Mauern zu beherbergen. Derselbe traf Dinstag den 17. d. M. hier ein, und nahm sein Absteigquartier im Gasthofe zur „Post." Nachdem Se. Excell. am andern Morgen eine Amts-Visitation des k. Landgerichts und Taxamtes vorgenommen hatte, besichtigte er die öffentlichen Gebäude und Verschönerungs-Anlagen unserer Stadt, und besonders das im Baue begriffene Distrikts-Spital, bei welcher Gelegenheit sich Se. Excellenz sehr befriedigt über die Fortschritte in dieser Beziehung aussprachen und den Leistungen unseres geachteten Hrn. Landgerichts-Vorstandes Geigel volle Anerkennung zollte. Am Abende bewegte sich ein Fackelzug, veranstaltet von den Bürgern Neustadt's, welchem sich der hiesige Sängerkranz anschloß, von dem Rathhause aus bis zu dem vor der Stadt gelegenen Bauer'schen Garten, wo Se. Excell. den Abend in Gesellschaft der Honoratioren zubrachte, und welchen der Hr. Präsident als Zeichen allgemeiner Liebe und Verehrung sichtbar gerührt entgegennahm. Nachdem am Mittwoch das Diner in der Post, zu welchem mehrere der HH. Beamten von Sr. Excellenz eingeladen waren, beendigt war, fand eine Exkursion nach dem nahe gelegenen Unsleben statt, wo Se. Excell. heiter und vergnügt den Nachmittag verweilte. Bei seiner Rückkehr am Abend nach 8 Uhr hatten sich zur bestimmten Abschiedsstunde sämmtliche Gewerbe mit ihren geschmackvollen Fahnen eingefunden, um dem Hrn. Präsidenten noch ein Lebehoch zum Abschiede darzubringen. Se. Excellenz dankte den zahlreich versammelten Bürgern mit der Versicherung, daß die Erinnerung an die in Neustadt verlebten schönen Tage ihm stets unvergeßlich bleiben würde.

Aschaffenburg, 21. August. Gestern traf Prinz Karl von Hessen nebst Gemahlin und Prinzessin-Tochter von Darmstadt zum Besuche Sr. Maj. des Königs Ludwig dahier ein. Abends 7 Uhr kehrten sie nach Darmstadt zurück. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München. Die durch den Tod des Ministerial-Rathes Niederer erledigte Rathsstelle in dem Ministerium der Finanzen wird unbesetzt gelassen, dagegen wurde diesem Ministerium ein weiterer geheimer Sekretär beigegeben und auf diese Stelle der Regierungs-Assessor und Fiscaladjunkt bei der Regierung v. Schwaben, K. d. Finanzen, K. Pracher, befördert, und an dessen Stelle der Raths-Accessist bei dem Fiscalate der Regierung von Oberbayern, E. Wirschinger, ernannt. (N. M. Z.)

Berlin. Die Diebstähle haben in der neuesten Zeit hier dergestalt überhand genommen, daß im Laufe weniger Tage beim hiesigen Polizeipräsidium einige achtzig angemeldet worden sind. (Berl. Bl.)

** Frankfurt, 20. August. (Privat-Korresp.) Fürst Metternich, der bereits heute Mittag am Hanauer Bahnhof vom österreichischen Gesandtschaftspersonal erwartet wurde, traf erst heute Abend hier ein und wird morgen seine Reise nach Schloß Johannisberg weiter fortsetzen.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Nichtigkeitsbeschwerde des ehemaligen Postverwalters H. Frhr. Marotte v. Montigny zu Memmingen, wegen Betrugs am Postärar zu 4½ Jahren Festungsstrafe III. Grades verurtheilt, wurde vom obersten Gerichtshof verworfen.

(Oesterreich.) In den serbischen Volksschulen in Süd-Ungarn wird die deutsche Sprache statt der magyarischen als Lehrgegenstand eingeführt.

(Spanien.) Der berüchtigte Bandit Muselina in Andalusien ist von Gensdarmen getödtet worden.

Handels- und Börsenberichte.

Wien. Bei der am 18. August stattgehabten Verlosung des Anlehens der Donaudampfschifffahrts-Gesellschaft vom Jahre 1842 wurden 112 Nummern zur Rückzahlung am 1. September 1858 gezogen.

Wien, 21. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 81¼; 5pCt. National-Anleihe 82½; 4½pCt. Metall. 71½; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 956; fl. 500 Loose 307; fl. 250 Loose 131¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 259; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 9; Paris in Wien 120¾; Frankfurt 102¾; Silber 103; Gold 105¾; Kreditaktien 235¾.

Frankfurt, 21. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen, — B. 96¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¾ B. ¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 101¾ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — B. 100¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ B. ¼ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94¼ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95½ B. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103¾ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war nur in Staatsbahn einiger Umsatz zu 298¼.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

26. August, früh 9 Uhr: Wohnhausversteigerung der Wurstlerswittwe A. Einwaag von hier durch das k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: Grundstückversteigerung der Wurstlerswittwe A. Einwaag durch das k. Bezirksgericht dahier.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Heinr. Huppmann von Heidingsfeld beim k. Landg. Würzburg l/M.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Michael Schlötter von Greußenheim beim k. Landg. Würzburg l/M.

Früh 10 Uhr: Makulaturversteigerung bei k. Stadtrentamte Würzburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Gastwirthswittwe A. M. Kraus von Zeil beim k. Landg. Eltmann.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Nebelberger 2. von Birkenfeld beim k. Landg. Rothenfels.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joseph Waigand von Hofwildensee beim k. Landg. Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Seb. Hirt von Astheim beim k. Landg. Volkach

Früh 9 Uhr: Versteigerung des Ohmet-Ertrags der ärarialischen Wiesen im Ettleber Grund durch das k. Rentamt Werneck.

26. und 27. August, früh 8—12 und Mittags 2—6 Uhr: Abaichung der Frucht-Gemäße beim Stadtmagistrate dahier.

Programm.

Die 34. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Karlsruhe beginnt am 16. September und endigt am 22. Die öffentlichen Sitzungen werden am 16., 18. und 22. in dem großherzogl. Orangeriegebäude abgehalten. In der zweiten Sitzung wird der Versammlungsort für das nächste Jahr bestimmt.

Den Statuten gemäß werden als **Mitglieder** nur Schriftsteller im naturwissenschaftlichen und ärztlichen Fache aufgenommen, als **Theilnehmer** solche, die sich wissenschaftlich mit der Naturkunde beschäftigen. Letztere haben ebenfalls das Recht, allen Sitzungen und sonstigen Zusammenkünften beizuwohnen.

Die Versammlung theilt sich vorläufig in folgenden Sektionen:

1) Mineralogie und Geognosie;
2) Botanik, Pflanzenphysiologie, Land- und Forstwirthschaft;
3) Zoologie;
4) Astronomie, Mechanik u. Mathemathik;
5) Physik;
6) Chemie;
7) Anatomie und Physiologie;
8) Medicin;
9) Chirurgie und Ophthalmologie;
10) Gynaekologie;
11) Psychiatrik.

Die Sitzungen der drei ersten Sektionen werden im Ständehaus, die der acht letzten im Polytechnikum stattfinden.

Entsprechend den freundlichen Gesinnungen Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs, Sr. hohen Regierung und der Stadt Karlsruhe stehen in Aussicht: Ein Abendfest im großherzogl. Schloß und Schloßgarten, zwei Festvorstellungen der großherzoglichen Hofbühne, drei gleichzeitige Bälle in den geselligen Vereinen der Stadt, eine gemeinschaftliche Fahrt nach Baden, ein wissenschaftlicher Besuch der psychiatrischen Anstalt Illenau, sowie eine gleichzeitige Excursion nach der Stadt Durlach.

Für diejenigen, welche von hier nach der Schweiz oder Paris reisen wollen, ist der Fahrpreis auf die Hälfte herabgesetzt worden.

Das Aufnahmsbureau befindet sich im Lyceumsgebäude zu ebener Erde und ist vom 14. September an täglich Morgens um 8 Uhr geöffnet. Ebendaselbst werden die Karten für die bereits **bestellten** Wohnungen abgeholt, sowie Nachweisungen über **freie** Wohnungen gegeben.

Das Nähere über die Tageseintheilung wird das bei der Inscription vertheilte spezielle Programm besagen. Im Interesse der Wissenschaft ersuchen wir alle öffentlichen Blätter um die Aufnahme dieses Programms.

Karlsruhe den 15. August 1858.

Die Geschäftsführer der 34. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Dr. ***W. Eisenlohr.*** *Dr.* ***R. Volz.***

Fremden-Anzeige.

Vom 21. August.

Adler. Le Gentilh, Ministerpräsident mit Fr. u. D. a. Holland. Wilke, Rath a. Cottbus. Berger, Baumeister a. Rotterdam. Prof. Gatscher a. Wien. Latzelsberger, Rath, Prof. Dr. Turié u. Dr. Turié a. Wien. de Lorenzi, Stud. aus Kreuznach. Dr. Maslowski m. Fr. a. Charkow. Kfl.: Hoffmann u. Kepp a. Offenbach, Hebon a. Altbreisach, Hohmann a. Hanau, Stegmüller a. Passau, Krafhorst a. Köln, Laubell a. Leipzig.

Fränkischer Hof. Brendel, Kand. med. aus Ansbach. Ablberg, Stud. a Erlangen. Mausis, Hofvergolder a. Berlin. Kfl.: Jäger a. Bamberg. Schmidt a. Hof.

Kronprinz. Frhr v. Frankenstein a. Ullstadt. Graf v. Schönborn a. Hallburg. Frhr. v. Stein m. Begl. u. zwei Frl. Nichten aus Darmstadt. Baron von Mollerus a. Haag. von Haseberg, Baumstr. u. Schoen, Anw. a. Stralsund. Dr. Lorend m. Fr. u. Fr. Wedekind a. Mannheim. Dr. Bauernstein a. Halle. Betzeld, Stud. aus Berlin. Kfl.: Steinmüller a. Worms, Foitzheim a. Köln, Blanquet a. Hamburg, Lenkersheim a. Scheinfeld, Rosenthal u. Redwald aus Preußen. Baron v. Schließeige a. Wien.

Schwan. Dr. Meckel aus Berlin. Mollwo, Part. a. Lübeck. Neugebauer, Beamte a. Nürnb. Bischof, Pfarrer a. Frankenheim. Fürstenwerth, Revierförster a. Gerlachsheim. Kfl.: Treitsch a. Augsburg. Gelsis a. Bamberg. Hertz a. Wetzlar.

Wittelsbacher Hof. Schmidt, Pfarrer a. Hommerich. Grunbert, Priv. a Andernach. Müller, Fabr. a. Bayreuth. Kfl.: Busch a. Hof und Michels a. Weimar.

Württemberger Hof. Frhr. v. Bechtolsheim a. Mainsondheim. Le Roy m. Frau, Prof. aus Belgien. Luderitz, Buchhändler a. Augsburg. Kfl.: Happ a. Fulda u. Reis a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21 August

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$45\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zollpfd. 52 fl.—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{10} F.*
5^{9} A.	9^{10} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{20} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 17° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 233.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 23. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Philipp. Sonnenaufgang: 5 Uhr 3 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 2 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 21 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — Bauernregel: Bartholmä hält's Wetter parat für den ganzen Herbst bis zur Saat

Lokales und aus dem Kreise.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 18., 19., 20. und 21. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Mich. Deppisch, Bauer von Acholshausen, wegen fortgesetzten Mißbrauchs rechtl. Privatgewalt durch Verführung zur Unzucht bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe nebst der Unfähigkeit zu allen öffentlichen Aemtern und Würden; Jakob Schmitt, Schneidermeister von Tiefenthal, wegen Eigenthumsbeschädigung in eine 3monatliche Gefängnißstrafe; Jos. Mann, Taglöhner von Eussenheim, wegen Diebstahls in eine 8tägige doppelt geschärfte Arreststrafe; Joh. Bittermann, Müllergeselle von Gösfersdorf, wegen Diebstahls in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Adam Kraus, Taglöhner von Sterbfritz, wegen Diebstahls in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Georg Höfelein, Glaserssohn von Dettelbach, wegen Diebstahls in eine 12monatliche, in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Margaretha Warmuth von Schrautenbach, wegen Diebstahls in eine 4monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe und Georg Schmitt, Taglöhner von Burgsinn, wegen Betrugs, Diebstahls und Versuchs der Verleitung zu einem falschen unbeschwornen Zeugnisse in eine 3monatl. doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

† Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 24. ds. Mts. Nachm 2 Uhr gegen Anton Schott von Aschaffenburg, wegen Diebstahls; Nachmittags 3 Uhr gegen Ignatz Melber von Kitzingen, wegen Körperverletzung; den 26. früh 8 Uhr gegen Norbert Arnold von Großlangheim, wegen Amtsehrenbeleidigung; früh 9 Uhr gegen Franz Conrad von Rieneck, wegen fahrlässiger Brandstiftung; früh 10 Uhr gegen Johann Büttner von Burgsinn, wegen fahrlässiger Brandstiftung; Nachmittags 2 Uhr gegen Georg Schell von Langenprozelten, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Kasp. Pfeuffer von Tiefenstockheim, wegen Körperverletzung; den 28 früh 8 Uhr gegen Anna Maria Bär von Neustadt a. M., wegen Diebstahls; früh 9 Uhr gegen Anna Marg. Horn von Weidengesees, wegen Diebstahls, und früh 10 Uhr gegen Georg Kuhn 3. von Greussenheim, wegen Körperverletzung.

Würzburg. Da die Verfügung der magistratischen Bekanntmachung vom 20. Mai d. J, daß die Verkäufer auf dem Markte sich obrigkeitlich geprüfter Waagen zu bedienen haben, bisher nicht immer Befolgung fand, ward sämmtlichen Viktualien-Verkäufern auf dem Markte aufgegeben, binnen 8 Tagen sich mit den erforderlichen Waagen zu versehen, solche an jedem Verkaufstage mit auf den Markt zu bringen, und auf Verlangen des Käufers nur dieser Waagen sich zu bedienen, widrigens gegen sie mit Polizeistrafe eingeschritten wird.

Nach Anordnung des Stadtmagistrates hat die Fegung der beiden Stadtbäche, und zwar der Kürnach am 13. September, und die der Pleichach am 20. September zu beginnen.

* Dem Vernehmen nach haben Se. Durchlaucht der Fürst zu Löwenstein-Wertheim den bisherigen prakt. Arzt zu Uettingen, Dr. H. Stöhr, zu Höchstihrem Reisearzt ernannt.

* Das Ludwigsbad bei Wipfeld zählte bis 21. Aug. 172 Kurgäste.

Aus dem Sinngrunde, 20. August, wird der „Frankf. Postz." geschrieben: „Nachdem vor einiger Zeit die Abschließung des Staatsvertrags zwischen Bayern und Kurhessen bezüglich der Theilung des bayerisch-kurhessischen Kondominats als nahe bevorstehend bezeichnet wurde, verlautet jetzt wieder, daß seine Ratifikation etwas in die Ferne gerückt sey. Während nämlich die vorläufige Uebereinkunft dahin ging, daß die beiden Orte Obersinn und Mittelsinn ausschließlich an Bayern, der Ort Züntersbach dagegen ausschließlich an Kurhessen fallen soll, weigert sich nunmehr Bayern, mit Züntersbach auch dessen Gemarkung abzutreten, weil dieselbe an die des Bades Brückenau grenzt und deren Abtretung einer Ausdehnung des Bades hinderlich seyn werde. (Hier dürfte wohl ein Irrthum des Berichterstatters obwalten. D. Red. d. N. W. Z.) Diese Interpretation der vorläufigen Uebereinkunft würde zugleich auch der Erbauung der Bebra-Schweinfurter Eisenbahn neue Hindernisse in den Weg legen."

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Joh. Rümmer und des Steph. Rümmer von Stettfeld gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Schweinfurt, wodurch sie wegen Körperverletzung zur doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt waren, verworfen; desgl. die Berufung des Oelmühlbesitzers K. N. Metz von Tückelhausen gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg, wodurch derselbe wegen Gewohnheitsbetrugs in eine Festungsstrafe III. Grades von 8 Jahren, alljährlich in der Zeit vom 16. bis 24. Januar geschärft durch Einsperrung in einen einsamen finstern Kerker abwechselnd bei Wasser und Brod, sowie in sämmtliche Kosten verurtheilt war, welche jedoch, soweit nicht die Strafvollzugskosten vom Beschuldigten im Straforte abverdient werden, der k. Staatskasse überbürdet wurden. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 20. Aug. Die bayer. Hypotheken- und Wechselbank hat zu den Kosten des großen Festzuges zur Jubiläumsfeier 500 fl. beigesteuert.

München, 21. Aug. Vom Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten ist eine wichtige Entschließung ergangen, die Errichtung und den Betrieb von Sägmühlen betreffend, welche das ungleichförmige Verfahren in den verschiedenen Regierungsbezirken bei Bescheidung derartiger Gesuche regelt. Zuvörderst wird ausgesprochen, daß die Anlage von Sägmühlen nicht unter die Klasse von freien Gewerben und Erwerbsarten gerechnet werden darf, sondern von der Erlangung einer Gewerbs-Konzession abhängig ist, deren Ertheilung, wenn es sich um Anlage der Mühle an schiff- oder floßbaren Flüssen oder um einen großartigen Betrieb insbesondere mittelst Dampfkraft handelt, in erster Instanz den k. Kreisregierungen vorbehalten ist, außerdem in der Zuständigkeit der betreffenden Magistrate und Landgerichte liegt. Es ist aber gestattet, daß Jedermann jene Bretter, Riemlinge, Läden, Fournären, Latten u. s. w., welche er für sich nothwendig hat, aus Baumstämmen selbst schneiden oder durch seine Familienglieder und gebrödeten Diener schneiden lassen darf, wozu er sich ebenso gut einer Sägmaschine als eines andern Werkzeuges bedienen kann. Eine derartige Sägmühle muß aber immer auf den Hausbedarf beschränkt bleiben, und darf dem Besitzer nicht zum Nachtheile der vorhandenen Konzessions-Inhaber und der bestehenden radizirten Gerechtsame zum Gewinn und Gewerbe dienen. Letzteres würde dann der Fall seyn, wenn eine solche Haus-Sägmühle zum Schneiden von Baumstämmen gegen Lohn oder für den Handel verwendet werden wollte, wobei es durchaus keinen Unterschied bildet, ob die für den Handel bestimmten Gewerbsprodukte aus selbstgezogenen oder angekauften Baumstämmen erzeugt werden. Zu einem derartigen Betrieb gehört nach Anweisung der Ministerial-Entschließung eine Gewerbs-Kon-

zession und bei der hohen Wichtigkeit der Sache sind solche nur dann zu ertheilen, wenn deren Verleihung durch das örtliche Bedürfniß geboten ist, oder in den Rücksichten für einen natürlichen-Holzhandel gerechtfertigt erscheint; die Gesuche sind auch ohne Unterschied zu behandeln, gleichviel ob eine für sich bestehende Sägmühle oder nur die Erweiterung einer Mahlmühle in Frage steht, da der Betrieb einer Sägmühle keineswegs als ein Ausfluß des Mahlmüllergewerbes betrachtet werden kann. „Nur auf diese Weise, fährt die Ministerial-Entschließung fort, wird es möglich seyn, die kommerziellen Rücksichten mit den richtigen Begriffen über staats- und nationalwirthschaftliche Interessen in entsprechender Weise zu vereinbaren und zugleich jene unbemessene Waldabschwendung zu verhüten, welche nicht nur den forstgesetzlichen Bestimmungen zuwiderläuft, sondern auch auf das Gesammtwohl die verderblichsten Rückwirkungen äußert." Diese Vorschriften müssen sofort auf die dermalen bestehenden Sägmühlen in Anwendung gebracht werden, mit alleiniger Ausnahme jener, welche einen integrirenden Bestandtheil radizirter Mühlgewerbe bilden.

Von Regensburg wird geschrieben: Zu Rainhausen wurde ein „falscher Steuerbote" Namens Beck aus dem Landgerichte Neunburg v. W., ein Skribent ohne Feder aufgegriffen, der auf die frechste Weise manchen Gulden erschwindelt hat. Um einen amtlichen Charakter zu fingiren, warf er den Leuten die etwas beschmutzten Steuerbüchlein vor die Füße mit der gewaltigen Meinung, daß er solche Ungehörigkeiten im Wiederholungsfalle strenge rügen lassen werde, und quittirte dann mit der ernstesten Miene eines Exekutors. (M. B.)

Wien, 22. August. Die Kaiserin ist gestern Abend nach 10 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Das Befinden Ihrer Majestät und des Neugebornen ist das erwünschteste. (Fr. Bltz.)

Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Wien vom 18. Aug. geschrieben: „Im neunkirchener Uebungslager hat sich aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache beim letzten großen Manöver der Vorfall ereignet, daß das ungarische Regiment Dom Miguel auf ein gegenüberstehendes deutsches Infanterieregiment scharf zu feuern begann, wodurch drei Mann todt geblieben und acht verwundet worden seyn sollen."

In St. Petersburg ist (nach einer telegraph. Meldung des dortigen französ. Gesandten an den Grafen Walewski) nach fünfzigtägiger Landreise ein am 27. Juni von Tien-Tsing abgegangener russischer Kourier angelangt, welcher die Nachricht brachte, daß zwischen China und Rußland ein Vertrag abgeschlossen worden ist, der in seinen allgemeinen Grundlagen mit den zwischen China und andern Mächten (England, Frankreich, Verein. Staaten) vereinbarten Verträgen gleichlautet. Die Häfen sind geöffnet, die freie Ausübung der christlichen Religion zugestanden, die Einsetzung von Konsuln gewährt, sowie auch die Sendung diplomatischer Agenten nach Peking im Falle eines Erfordernisses. — Frankreich und England, mit welchen China gleichfalls Frieden geschlossen hat, haben außerdem eine bedeutende Geldentschädigung erhalten. Nach einem von Murawieff abgeschlossenen Vertrag vom 16. Mai bildet das linke Ufer des Amur die Grenze China's gegen Rußland.

Politisches Register.

(Bayern.) Mit dem 1. Sept. tritt eine neue Verordnung in Kraft, wonach künftig bei Geschäftsreisen des Bezirksgerichtspersonals auf mehr als eine Stunde Entfernung den Direktoren als Taggeld 6 fl., den ersten Staatsanwälten 6 fl., den Räthen 5, den Assessoren, Sekretären, zweiten und dritten Staatsanwälten, Accesisten, Rechtspraktikanten ꝛc 3 fl., den Schreibern und Diurnisten 2 fl. 30 kr., den Eisenmeistern und Gerichtsdienern 1 fl., den Gehilfen 40 kr. zukommen und außerdem die Reisekosten besonders vergütet werden.

(Preußen.) Am 21. Aug. wurde die Vollendung der tausendsten Lokomotive aus der Borsig'schen Maschinenbauanstalt zu Berlin gefeiert.

(Frankreich.) Das Rundschreiben des Generals Espinasse, welches anordnete, daß der Grundbesitz der Wohlthätigkeitsanstalten verkauft und der Erlös in Staatspapieren angelegt werden sollte, ist jetzt außer Kraft gesetzt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 21. August 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	23 fl. — kr.	13 fl. 12 kr.	14 fl. 15 kr.	Gest. 1 fl. 18 kr.
Korn	14 fl. — kr.	13 fl. 14 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 28 kr.
Gerste	14 fl. 10 kr.	13 fl. 24 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Haber	9 fl. 45 kr	9 fl. 10 kr	7 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 14 kr.
Erbsen	— fl. — kr	18 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.

Linsen 24 fl.

Summa aller verkauften Früchte 1564 Schäffel.

Umsatzsumme 23,750 fl 3 kr.

Frankfurt, 22. August. Die Geburt eines österreichischen Thronfolgers wurde heute mit einem Steigen sämmtlicher Effekten, besonders österreichischer Staatspapiere, begrüßt. — Die Stimmung war eine freudig bewegte. 5pCt. Nat. 79⅞ bez.; 4½pCt. Met. 69⅞ P., 69¾ G.; Wien. Bankaktien 1099 P., 1094 G.; Darmst. Bankaktien 242 P., 240 G.; Verbacher 146¼ P., 145⅞ G; Marbahn 98¼ P., 97¾ G.; Ostbahn 100¼ P.

* Die herabgesetzten österreichischen Zwanziger und Zwölfer werden in Augsburg, in Offenbach und den oberrheiner Bankiers und Kaufleuten sehr gern für voll angenommen, da ihr Silberwerth, wenn sie nicht abgenützt oder beschnitten sind, sogar noch etwas über 24 kr. und 12 kr. steht. Fürther Juden kaufen die Zwanziger zu 23¾ kr. auf.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 21. August. Waizen 18 fl 1 kr. (gest — fl. 11 kr), Kern 16 fl 21 kr. (gest. — fl. 19 kr.) Roggen 10 fl. 35 kr. (gest. — fl 11 kr.), Gerste 10 fl. 1 kr. (gest. — fl. 45 kr.) Haber 8 fl. 19 kr. (gest. — fl. 3 kr.) Schrannenstand 2598 Schäffel. Umsatzsumme 31,302 fl 7 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Getraute.

In der Klosterkirche zu Himmelspforten:

Karl Kaulbach, Zeichenlehrer, mit Kathar. Verling, Kaufmannswittwe dahier.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

5. Einzahlung.

Zur Fortsetzung der Abteufungsarbeiten und Werksbauten, sowie zur Berichtigung der 5. Kaufpreisrate werden die Aktionäre unserer Compagnie aufgefordert, die 5. Einzahlung mit 10 Thlr. auf jede Aktie, unter Abzug von 12½ Ngr. zwei und ein halb monatlicher Zinsen von 40 Thlr.

vom 20. bis 30. September d. J. Abends 6 Uhr,

an den Kassirer der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, Herrn **Franz Köhler** in **Leipzig**, Poststraße Nr. 2, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von zehn Prozent des einzuzahlenden Betrages, unter Rückgabe der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimsscheine in hierländischen Münzsorten kostenfrei zu leisten.

☞ Nachdem auf dem Interimsschein **Nr. 7157** die bis zum 15. März a. c. zu leisten gewesene 3. Einzahlung trotz unserer wiederholten Aufforderung auch bis zum 15. Juli a. c. nicht geleistet worden ist, so wird solcher für ungültig und dessen Inhaber aller ihm an den Verein zustehenden Rechte für verlustig erklärt (§ 47 der Statuten).

☞ Zugleich fordern wir die Inhaber der mit den Nummern **5577. 5972. 5973. 5974. 6333. 7098. 7099** bezeichneten Interimsscheine auf, die versäumte vierte Einzahlung mit zehn Thaler unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe von zehn Prozent zugleich mit der 5. Einzahlung bis zu obigem Termin zu leisten, widrigenfalls solche aller Rechte als Aktionäre, sowie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig erachtet werden.

Leipzig den 20. August 1858.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.

J. Jacob Huth, Vorsitzender. [3a]

Sängerkranz.

Dinstag den 24. August Abends halb 9 Uhr Probe.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben der Wittwe Magdalena Fritz von Würzburg wird das zum Nachlasse der Letzteren gehörige Wohnhaus Distr. 2 Nr. 599 dahier

Montag den 13. September 1858 Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 4 des unterfertigten Gerichts öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Strichsbedingungen an dem Versteigerungstermin werden bekannt gegeben werden, und bis dahin in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Von den Erben der Wittwe Fritz ist folgende Beschreibung des zu versteigernden Hauses zur Veröffentlichung vorgelegt worden:

Das den Erben der Magdalena Fritz Wittwe zugehörige Wohnhaus Distr 2 Nr. 599 (ehemals bayerische Hof) liegt theils in der Hof-, theils in der Dompfarrgasse, in einer der angenehmsten Lagen hiesiger Stadt, und zerfällt in vier Abtheilungen, welche jedoch zur Zeit unter sich verbunden sind.

I. Abtheilung:

A. Hauptbau ist 65' lang, 78' tief, 2 Stockwerke hoch, größtentheils mit Steinen gebaut, mit Breitziegeln gedeckt, Front gegen die Hofstraße.

Der Gelaß desselben ist folgender:

1) In der Erde ein gewölbter Keller.
2) Im ersten Stocke:
   1 Salon mit 5 heizbaren Zimmern, Alkofen, 1 Kammer, Küche mit Speisekammer, geräumiger Vorplatz mit schöner steinerner Haupttreppe, zweiter gewölbter Vorplatz, mit einer zweiten Treppe, 2 Abtritte, 2 kleinere Kammern.
3) Im zweiten Stocke:
   1 Salon mit 7 heizbaren geräumigen Zimmern, Küche, Abtritt, Vorplatz mit Gang und Treppe in den Bodenraum.
4) Erster Dachraum: Mit 2 Bodenkammern.
5) Zweiter Dachraum.

B. Ein aus Steinen neu erbautes Hinterhaus 57' lang, 20' breit, theils mit Ziegeln gedeckt, theils mit einem Balkon mit Blechdach versehen, zweistöckig.

Der Gelaß ist folgender:

1) Im ersten Stocke:
   Zwei Stallungen mit je 4 gebohlten Ständen, 1 Vorplatz mit Treppe, Remise.
2) Im zweiten Stocke:
   Geräumiger Vorplatz, vier heizbare Zimmer, 1 Kammer, Abtritt, Küche, eiserne Treppe zum Balkon.
3) Im Dachraume:
   1 Balkon mit Blech gedeckt, mit steinerner Brüstung, Bodenraum mit 2 Kammern.

Beide Häuser verbindet ein Hofraum mit Brunnen und Dunggrube versehen; dann ein Garten mit Laube, Rasen und Gebüsch-Anlagen, welcher mit 3 steingewölbten mit Staketen versehenen Bögen, und eben solchem Einfahrtsthor gegen die Hofstraße begränzt ist.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. August.

Adler. v. Mohrenschild, Rent. a. Petersburg. Ritter v. Fries, Domkapitular a. Wien. Kfl.: Ullmann u. Stein a. Frankfurt. Mohl a. Stuttgart, Mehl a. Mainz. Andreäe a Cannstadt, Iben a. Sommerach.

Fränkischer Hof. Pfister m Fam, Revisor a. München. Kfl: Meyer m. Fr. a Marktbreit. Gebhardt a. Nürnberg, Behr a. Schweinfurt.

Kronprinz. Gräfin Leiningen-Westerburg m. Begl. a. Insbruck Mad. Manion m. Begl. a. Delemont v. Dube m. Fr., Gutsb a Polen. Dr. Arning a. Hamburg. Hoffmann, Baurath a. Wiesbaden. Henle, Priv a. Fürth. Röttmann, Prof a. Zurich Bichler, Priv a. Berlin. Felsenheld a. Bamberg. Pohl m. T., Kfm. a. Petersberg

Schwan. Hartmann, Rechtsanw a. Freiburg. Wolfsdall, Rottmeister a. Birstein. Messerschmitt, Gastw a. Bamberg Kfl: Rall m. Gem. aus Bayreuth, Dietrich a. Nürnberg, Mohr a Mainz, Wüstendörfer a. Bamberg, Haag a. Ludwigshafen, Riefer a Walldürn.

Wittelsbacher Hof. Hamburger, Antiquar a. Fürth Bendert, Chirurg und Fräulein Ripp a. Klingenberg. Siebert, Privatier a. Marktbreit. Kfte: Schönecker a. Plauen, Beigert a. Erfurt, Sußmann a. Augsburg

Würtemberger Hof. Frau v. Bybzewska m. Bedienung, Rittergutsbesitzerin a. Polen. Baron v. Schönburg m Gemahlin a Breslau. Rochefort, m. Bedienung, ruß Staatsrath a. Petersburg. Ibon, m Gemahlin, Rechtskonsulent a. Nürnberg. Klinger m Gemahlin, k Postoffizial aus Nürnberg. Madame Heinmann mit Tochter aus Moskau. Kfl.: Mees a. Aachen, Walden aus Zürich.

II. Abtheilung.

A. Der Hauptbau ist 89' lang, 69' tief, 2 Stockwerke hoch, größtentheils mit Steinen erbaut, mit Breitziegeln gedeckt, Front gegen die Hofstraße.

Der Gelaß ist folgender:

1) In der Erde 2 gewölbte und 1 gedrämter Keller.
2) Im ersten Stocke:
Sieben heizbare Zimmer (wovon 3 zu Verkaufslokalen gegen die Hofstraße gerichtet sind), 2 Küchen, 2 Alkofen, 2 Vorplätze, Waschhaus, ein zum Lager geeigneter größerer Raum, Abtritt.
3) Im zweiten Stocke:
1 Salon, 5 heizbare Zimmer, Küche, Alkofen.
4) Erster Dachraum: 4 Dachkammern mit einer Treppe in den
5) zweiten Dachraum.

B. Ein aus Steinen erbauter 2stöckiger Hinterbau 33' lang, 21' breit mit Ziegeln gedeckt.

Der Gelaß ist folgender:

1) Im ersten Stocke:
2 verschließbare Remisen oder Hallen.
2) Im zweiten Stocke:
3 Zimmer.
3) Im Dachraume:
5 durch Latten abgetheilte Verschläge.

Der Hauptbau ist mit dem Hinterbau durch einen Hof, welcher mit Brunnen versehen ist, verbunden, ebenso befinden sich in demselben Hofe vier mit Ziegeln gedeckte Holzhäuser.

III. Abtheilung.

ist ganz von Steinen gebaut, 3 Stockwerke hoch, 96' lang, 65' breit, mit Breitziegeln gedeckt, Front theils gegen die Hofstraße, theils gegen die Dompfarrgasse.

Der Gelaß ist folgender:

1) In der Erde ein gedrämter Keller.
2) Im ersten Stocke:
Ein geräumiger Verkaufsladen, gegen die Hofstraße, mit Küche, 4 Zimmern und Vorplatz, mit Eingang von der Pfarrgasse, Abtritt, Treppe in den
3) zweiten Stock:
Vorplatz, 5 heizbare Zimmer, Küche, Abtritt, Treppe in den
4) dritten Stock:
Vorplatz, 5 heizbare Zimmer, Küche, Abtritt, Treppe in den
5) ersten Dachraum, mit einer Abtheilung und Treppe in den
6) zweiten Dachraum.

Bei dem Hause ist ein entsprechender Hofraum.

IV. Abtheilung.

ist massiv von Steinen gebaut, 3 Stockwerke hoch, 125' lang, 30' breit, mit Breitziegeln gedeckt, Front gegen die Dompfarrgasse.

Der Gelaß ist folgender:

1) In der Erde ein gewölbter Keller mit 3 Lattenverschlägen.
2) Im ersten Stocke:
ein Laden mit zwei Zimmern, Küche und Abtritt, ein Laden mit Ladenzimmer, und Vorplatz, ein Laden mit Ladenzimmer und Vorplatz, eine steinerne Treppe in den
3) zweiten Stock:
4 Zimmer, Küche, Vorplatz, Abtritt, Treppe in den
4) dritten Stock:
4 Zimmer, Küche, Vorplatz, Abtritt, Treppe in den
5) Bodenraum mit 4 verbretterten Kammern und Lattenverschlägen.
6) Hofraum, mit vier mit Ziegeln gedeckten und Latten verschlagenen Holzhäusern.

Der bauliche Zustand sämmtlicher Gebäude ist gut, fast sämmtliche Zimmer tapezirt und lakirt, sind in gutem Zustande erhalten.

Würzburg den 6. Juli 1858.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Exp.-Nr. 15870. Wiesner.

[3c]

An milden Beiträgen für die Hilfsbedürftigen Abgebrannten in Geisa sind vorläufig bei der unterzeichneten Expedition eingegangen: Von St. U. 2 fl. — Y. Z. 1 fl. — B. u. 1 fl. — Weitere Gaben wird gern entgegen nehmen und an das Hilfscomite in Geisa befördern

die Expedition der Zeitung.
(Stabel'sche Buch- u. Kunsthandlung.)

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.*)	4^{24} N.	10^{00} F.
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} A.	5^{30} M.
11^{45} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{00} F.
8 F.	3 F. †)		9^{20} A.	12^{35} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 234.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 24. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Bartholomäus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 4 Minuten. — Sonnenuntergang: 7 Uhr 0 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 35 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 19° Wärme. — Bauernregel: Wie das Wetter an Bartholmäus, so bleibt's den ganzen Herbst.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 24. Aug. Se. Maj. König Otto von Griechenland wird heute Mittag, von Bad Kissingen kommend, aus Schweinfurt mit einem Eilzug hier erwartet, im k. Salon des Bahnhofs dahier zu Mittag speisen, und mit dem Eilzug Abends nach Aschaffenburg zum Besuch seines königl. Vaters weiter reisen. Außerdem wird zur 72. Geburts- und Namenstagsfeier des Königs Ludwig (25. August) auch der Großherzog von Hessen in Aschaffenburg eintreffen.

* Würzburg, 24. Aug. Gestern Nachmittag stürzte ein bei dem Neubau der Kohlenhalle vor'm Neuen Thor beschäftigter Taglöhner herunter und beschädigte sich sehr bedeutend. Dies Unglück ist doppelt hart, da der Mann schon bejahrt und eine Familie zu ernähren hat. Er wurde in das Juliusspital gebracht.

Würzburg. Samstag den 28. d. früh 9 Uhr werden auf dem hiesigen Schrannenplatze eine Anzahl Militär-Reit- und Zugpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

* In den drei Monaten April, Mai und Juni d. J. wurden vom Stadtmagistrat Würzburg 485 Polizeistrafsachen abgewandelt, darunter 67 wegen Streunens, 55 wegen Bettelns, 43 wegen Injurien und Mißhandlungen, 100 wegen Ausschweifung, Concubinats und verbotenen Stadtbetritts, 31 wegen Entlaufens aus der Lehre und dem Dienste rc.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Magdal. Ackermann von Eltmann wegen Diebstahls zu 7 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Donat Merz von Neudorf wegen Unterschlagung zu 2 Monat 15 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Magdal. Bosch von Giegersheim wegen Diebstahls zu 3 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Lorenz Heps von Solmsdorf und Karl Petereins von Rentweinsdorf wegen Urkundenfälschung und Betrug, Ersterer zu 4 Jahr Arbeitshausstrafe und Letzterer wegen Hülfeleistung I. Grades zu 6 Monat einfache Gefängnißstrafe; Johann Jäger von Oberschwappach, eines Nothzuchtversuchs angeklagt, wurde freigesprochen.

Schweinfurt. Im Betreff des bevorstehenden Uebungslagers theilen wir Folgendes mit: Die halbe Kompagnie vom Genie-Regiment wird am künftigen Freitag den 27. d. Mts. von Ingolstadt aus abmarschiren und am 6. September im Lager eintreffen, woselbst dieselben mit den nöthigen Vorarbeiten sofort beginnen werden. Die dem Brigadestab zugetheilte Ordonanzabtheilung vom 6. Chevauxlegers-Regiment trifft am 12. k. Ms dahier ein. Die 7 Infanterie-Bataillons, ebenso ein Zug der 2. Sanitäts-Kompagnie werden am 14. k. M. Vormittags per Bahn dahier eintreffen und sofort das Lager beziehen; die Division vom 2. Chevauxlegers-Regiment über Gerolzhofen am 16. die Kantonnirung Schweinfurt und Oberndorf, die Division vom 4. Chevauxlegers-Regiment über Sulzheim, jene Grafenrheinfeld, Schwebheim und Sennfeld, die 6 Pfd.-Feldbatterie des 2. Artillerie-Regiments, über Werneck, jene Gochsheim beziehen. Der Ausmarsch aus dem Lager erfolgt am 24. Sept. (Schw. Tgbl.)

In Schmerlenbach, Ldg. Aschaffenburg, hat die Kuh des Georg Maier jun. am 22. d. M. drei lebende Kälber zur Welt gebracht. (Aschaff. Z.)

In dem letzten Willen, den der zu Rom jüngst verstorbene Professor M. v. Wagner eigenhändig niederschrieb, setzte er seine Verwandten und die Universtität seiner Vaterstadt Würzburg zu Haupterben ein. Ein von ihm aus den Zinsen eines Kapitalfonds gegründetes Stipendium für talentvolle Künstler zeichnet sich vor den meisten ähnlichen deutscher Akademien aus. Diese sind in der Regel der Art, daß man dabei im theuern Rom weder verhungern noch leben kann. Das Wagner'sche Stipendium hingegen beläuft sich auf 400 Scudi jährlich und soll einem jungen Bildhauer oder Maler aus Franken jedesmal ein Triennium verliehen werden. Alle, die ihm treu gedient, hat er dankbar mit Legaten bedacht, sogar die um Rom in der Gegend wohnenden Bedürftigen erhielten 100 Scudi, mehrere römische Hospitze, wie St. Spirito, gingen nicht leer aus; dem deutschen Campo Santo, wo er begraben ist, wurden sogar 2000 Scudi ausgesetzt. Wagners Hinterlassenschaft in Kapitalien ist bedeutend. (A. Z.)

Erledigt: Die kathol. Pfarrei Volkach; Reinertrag 802 fl.

Vermischtes.

München, 20. Aug. Die Zwanziger-Calamität veranlaßt auch hier viele unangenehme Auftritte, zumal manche Geschäftsleute und kgl. Aemter die Annahme der österr. Zwanziger selbst dann verweigern, wenn man ¼ Kreuzer daraufliegt. Auf der hiesigen Briefpost z. B. wurden mir selbst heute beim Einkauf von Briefmarken die österr. Zwanziger mit dem Bemerken zurückgegeben, die Post könne sich mit der Halbkreuzerrechnung nicht befassen. Da aber nach der allerhöchsten k. Verordnung vom 9. Aug. Jedermann, auch alle k. Stellen und Kassen verpflichtet sind, die österr. Zwanziger zu dem geminderten Werthe von 23¼ kr. anzunehmen, weil diese Münze noch nicht aufgehört hat, gesetzliches Zahlungsmittel zu seyn, so wird die Generaldirektion die unberechtigte Handlungsweise ihrer Betriebsbeamten gewiß nicht billigen. (Augsb. Postz.)

München, 21. August. Von dem Grafen v. Waldbott-Bassenheim wurden zu der Jubiläumsfeier unserer Stadt 500 fl. beigesteuert, keineswegs aber, wie irrig verbreitet wurde, die Kostumirung von 200 Personen übernommen. (B. Ldb.)

** München, 23. Aug. (Privat-Korresp.) J. Majestät die Kaiserin Wittwe von Oesterreich ist von Salzburg, über Tegernsee kommend, diesen Nachmittag zum Besuche der deutschen Kunstausstellung hier eingetroffen. J Majestät begab sich vom Bahnhofe aus sogleich in die Ausstellung und verweilte mit hohem Interesse lange Zeit in derselben; schon heute Abend wird die hohe Frau die Rückreise nach Salzburg antreten. In Tegernsee hatte J. Maj. heute Vormittag zwei Stunden im Kreise ihrer hohen Verwandten verweilt. — J. Maj. unsere Königin hat sich gestern von Berchtesgaden aus zum Besuche der preußischen Majestäten ebenfalls nach Tegernsee begeben, und wird daselbst, oder vielmehr im nahen Bade Kreuth, bis morgen verweilen. Die Abreise des Königs und der Königin von Preußen von Tegernsee ist auf den 28. d. M. bestimmt.

Se. Maj. König Max wird am 9. Sept. aus Berchtesgaden in Augsburg eintreffen und drei Tage dort verweilen; am 14. ist er in Regensburg erwartet.

Bamberg, 23. Aug. Gestern Nachmittag 3 Uhr wurde die neue Schleuße des Kanals bei der großartigen, durch Wasserkraft geförderten mechanischen Baumwollen-Spinnerei und Weberei zum erstenmal eröffnet. Tags zuvor kam, — ein eigenthümlicher Zufall, — von Wien aus ein hoch beborderes, mit den Flaggen mehrerer deutschen Staaten und der alten Reichskrone geschmücktes Schiff dabier an, welches die durch die Munificenz des Kaisers Franz Joseph nach Speyer bestimmten Statuen jener Kaiser enthielt, die in dem Dome dortselbst beigesetzt wurden, und deren Gräber und Gebeine von den im Jahre 1689 die Pfalz verwüstenden Franzosen zerstört und

herausgeworfen wurden. Es ist ein eigenes Zusammentreffen, daß an dem Tage, an welchem ein großartiges Werk deutscher Industrie eröffnet wird, aus der fernen Kaiserstadt, die alten Kaiserbilder wie zur Begrüßung anlangen und als erstes edles Gut den Kanal passiren. (Bamb. Tgbl.)

Landshut, 20. August. Die Frau Baronin v. Gumppenberg zu Baierbach kam gestern mit drei Knaben nieder. Das Befinden der Mutter sowohl, als das der Sprößlinge ist, den Umständen gemäß, erfreulich wohl. (Fr. Kur.)

Landshut, 21. August. In der Umgebung von Weng ging den 19. d. Abends ein furchtbarer Wolkenbruch nieder. Die Ueberschwemmung war bedeutend, einige Felder wurden stark abgerissen und Holz und andere Gegenstände weit fortgeschwemmt. (K. f. N.)

Berg in der Pfalz, 18. Aug. In dem Hofe des Herrn A. Rödel dahier befindet sich ein Rebstock, in der Dicke von einem Mannsarme, welcher den Hofraum in einer Fläche von 12☐ Meter bedeckt; an diesem Rebstock hängen 1435 Stück Trauben. Dabei ist zu bemerken, daß, da die Rebe flach liegt, oberhalb derselben noch Trauben vorhanden sind, die man nicht zählen kann.

Wien, 21. Aug. Wie verlautet, soll Kaiser Alexander von Rußland nach den Manövern in Warschau zu einem Besuche hier eintreffen. (Fr. J.)

Wien, 21. Aug. Ungarische Blätter bringen Berichte aus Widdin über furchtbare Verheerungen, welche ein am 8. d. M. meilenweit im Umfang niedergegangener Wolkenbruch veranlaßte. Namentlich wurden zu Koßlad bei 400 Stück Pferde, Ochsen u. Büffelkühe in die Donau fortgerissen; tiefer gelegene Wohngebäude rc. rc. in den Dörfern stürzten ein. In Tirnova soll ein Häusersturz stattgefunden haben, wobei etwa 400 (?) Menschen zu Grunde gingen. Auch von Plewna heißt es, daß man dort 180 Menschen vermißt, die in den Wellen plötzlich ihren Tod fanden. (Fr. J.)

Wien, 22. Aug. Die Kaiserin und der neugeborene Kronprinz erfreuen sich bestmöglichen Wohlseyns. Die Tauffeierlichkeit findet morgen statt. (Fr. P.)

Aus Wien schreibt man der „Allg. Z.“: Frl. Goßmann wird ihren bis Ostern laufenden Kontrakt nicht allein nicht erneuern, sondern sie wird voraussichtlich gar keinen derartigen Kontrakt mehr abschließen, vielmehr ihre theatralische Laufbahn mit einem Ehekontrakt endigen, der sie zur Gattin des Sohnes eines Fürsten macht. Keine ihrer schlechtesten „Grillen“.

Es sind gefälschte Coupons zu preuß. Steuerkredit-Obligationen in Umlauf.

Mit der diesjährigen (zehnten) Generalversammlung des katholischen Vereins Deutschlands, die am 6., 7., 8. und 9. September in Köln abgehalten werden soll, wird auch die diesjährige (dritte) Generalversammlung des christlichen Kunstvereins, sowie die Generalversammlung des katholischen Gesellenvereines in Köln statthaben. (K. Z.)

Die Lungenseuche des Rindviehes hat sich neuerlich auch im Großherzogthume Weimar häufiger gezeigt und mitunter sehr empfindliche Verluste herbeigeführt. (Fr. P.)

In Paris ist bereits eine Kiste mit 25 Flaschen neuen 1858er Weines von dem Weinguts-Besitzer Berthet in Scherschell (in Algerien) eingetroffen. (Köln. Z.)

Paris, 21. August. In der politischen Welt beschäftigt man sich mit der plötzlich erfolgten Abreise des Prinzen Napoleon und es werden derselben allerlei Zwecke unterschoben. Die Meinung, welche am meisten beglaubigt ist, geht dahin, daß der Prinz sich aus der Hauptstadt und von den ihm obliegenden Geschäften entfernt habe, um Familienangelegenheiten zu ordnen.

Der „Moniteur Vinicole“ gibt folgende Uebersicht über den Stand der Weinberge in Frankreich. Das mittägliche Frankreich hat viel durch die Krankheit, die Trockenheit u. durch Gewitter gelitten. Das Bordelais wird eine gewöhnliche Ernte machen, wie auch Roussillon. Die Haute Bourgogne, die Gegend von Macon ausgenommen, bietet die üppigsten Aussichten, wie auch die Basse Bourgogne, die Champagne, Beaujolais, die Weinberge der Aube und des Rhein. Die Weinberge in Orleanais, Nortais, Cher, Saintonge, Agoumois bieten, was Quantität und Qualität angeht, einen so überreichen Segen, wie er in diesem Jahrhunderte noch nicht dagewesen ist. (K. Z.)

London, 22. Aug. Es soll die Nachricht eingetroffen seyn, daß der Brigadier Campbell gestorben sey.

Auf den englischen Kanal-Inseln Alderney, Guernsey und Jersey wird fortwährend gerüstet, und die Fortifikationsarbeiten sind sehr stark. Die Lords der Admiralität befinden sich in diesem Augenblick in Alderney und drängen dort die Arbeiten im Hafen vorwärts. In Guernsey werden die 32pfündigen Kanonen durch 68pfündige ersetzt, mit Einem Worte: man antwortet auf Cherbourg durch freundliche Grüße und Vorsichtsmaßregeln. (K. Z.)

Der Mensch, welcher — der Ermordung Parodi's verdächtig — in Arona festgenommen und nach Locarno transportirt worden war, ist von den Schweizer Behörden nach zweitägiger Haft wegen Mangels an Beweisen freigelassen worden; als der in Freiheit Gesetzte aber die piemontesische Grenze überschritt, wurde er von den Carabinieri verhaftet und der Quästur zu Genua übergeben.

Die Ernte ist in Polen in diesem Jahre fast durchgängig verloren, was in Warschau, den öffentlichen Berichten zufolge, eine Finanzkrisis hervorgerufen hat, wie man sie bisher dort noch nicht kannte. Alle Geschäfte liegen gänzlich darnieder, denn Alles lebt dort von der Getraideausfuhr. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Das Gesammtvermögen des Militär-Wittwen- und Waisen- und des Invaliden-Fonds betrug am Schluß des Jahres 1855/56 die Summe von 5,387,659 fl.

(Oesterreich.) Die Regierung geht damit um, auch die Südbahn an eine Privatgesellschaft zu verkaufen. *)

(Türkei.) Russische Sendlinge suchen die in Bosnien herrschende Gährung auch nach Serbien zu verpflanzen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 21. August.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. — kr.	17 fl. 30 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. 1 fl. 6 kr.
Korn	13 fl. 36 kr.	12 fl. 29 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 55 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 36 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Haber	9 fl. 30 kr.	8 fl. 55 kr.	7 fl. — kr.	Gefl. — fl. 37 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1012 Schäffel.

Umsatzsumme: 14,700 fl.

München, 21. August. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 11,377 Schäffel, wovon 8149 Sch. verkauft und 3228 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 18 fl. 28 kr. (gefl. um 1 fl. 19 kr.), Korn 10 fl. 35 kr. (gefl. fl. 5 kr.), Gerste 13 fl. 20 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Haber 8 fl. 35 kr. (gefl. — fl. 31 kr.) Die Reste bestanden in 1409 Sch. Waizen, 787 Sch. Korn, 835 Sch. Gerste, 197 Sch. Haber. Umsatzsumme 112,243 fl.

Mittelpreis auf der am 21. August zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. 15 kr. (gefl. 1 fl. 15 kr.) Korn 14 fl. 2 kr. (gefl. 1 fl. 8 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 10 fl. 13 kr. (gest. — fl. 7 kr.) Haber 7 fl. 7 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 23. Aug. (Fruchtmarkt.) Das heutige Geschäft war von kleinem Umfang. Waizen, französischer und Wetterauer alter, stand 12½ fl. Brief, neuer 11¾ à 12 fl. Korn 9¼ fl. Gerste, neue, 10¼ fl., alte 10 fl. offerirt. Hafer 6 1/10 à ¼. Rüböl 29¼ fl. Brief, 29 fl. gehandelt. Mohnöl, reines neues, 44½ fl. Reps 180 Pfund, 19 fl. Mohn, 160 Pfd., 25 fl. Aepfelwein 100 fl. pr. Stück incl. Accise, Branntwein 16 fl. (Fr. J.)

** Frankfurt, 23. Aug. (Privat-Korr.) Unser heutiger Viehmarkt war abermals stark befahren, nämlich mit circa 300 Ochsen und 450 fetten Kühen und Rindern, die Preise erfuhren daher abermals einen kleinen Rückgang, nur Hämmel blieben sehr gesucht und theuer. Es stellten sich Ochsen I. Qualität auf 25—26 fl. per Zollztr., II. Qualit. auf 20—21½ fl.; Kühe u. Rinder I. Qual. auf 18—19 fl., II. Qualität auf 10—12 fl.; Kälber wurden heute zu 17—18 fl. gehandelt, Hämmel zu 25—26 fl.

Wien, 23. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 81¼; 5pCt. National-Anleihe 82; 4½pCt. Metall. 71; lomb.-venet.

---

*) Die Kaufsumme, welche sich auf 60 bis 65 Mill. Gulden belaufen wird, soll dazu bestimmt seyn, der Nationalbank zur Wiederaufnahme ihrer Baarzahlungen Vorschub zu leisten.

Anlehen 96; Neues 4pCt. Anleihen 109¼; Bankaktien 932; fl. 500 Loose 307; fl. 250 Loose 131; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 165; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 258; Lloyd 68; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 7; Paris in Wien 120⅛; Frankfurt 102½; Silber 102; Gold 105; Kreditaktien 234½.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

27. August. früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten A. Kunkel von Wiesthal beim k. Landg. Rothenbuch.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe A. M. Gast von Hörstein beim k. Landg. Alzenau.

Früh 10 Uhr: Anwesensversteigerung des Schmiedes J. Staub von Lettgenbrunn beim k. Landg. Orb.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde led. Magdalena Jäger von Trossenfurt beim k. Landg. Eltmann.

Früh 11 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Adam Düll von Repperndorf beim k. Landg. Kitzingen.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an A. Mar. Betz von Langenprozelten beim k. Landg. Lohr.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Ludwig Deckert von Großwallstadt durch das k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Lampert's Wittwe von Eschenbach und an Messerschmied Valentin Bock von Obernburg beim kgl. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Ludw. Krebs von Obernburg beim k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

Danksagung.

Allen Denen, welche uns bei dem Brandunglück am 13. d. so schnelle, thätige Hilfe geleistet haben, unsern innigsten Dank!
Gott möge sie stets vor ähnlichem Unglück schützen.

Rom & Wagner.



Für Auswanderer.



Ueber

Havre, Bremen und Antwerpen

expedire ich Auswanderer und Reisende mit Post- und Dampfschiffen nach allen nordamerikanischen Seehäfen in 12 Abfahrten monatlich.

Mit freier Ueberfahrt nach Australien finden ledige Männer vom Lande, auch Acker- und Weinbauer-Familien unter sehr günstigen Bedingungen, Aufnahme.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

C. A. Kinzinger in Würzburg.
J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
F. Heckwolf in Amorbach.
Carl Grimm in Lohr.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Peter Schmitz in Miltenberg.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Georg Rosa in Schweinfurt.
Bernh. Müllerklein in Karlstadt.

[14]

Der Unterzeichnete nimmt in seinem Geschäfte die

24- und 12-Kreuzerstücke

wie früher für voll an.

Würzburg den 24. August 1858.

Nikolaus Beck,
Schustersgasse.

Bei **M. Würth's** Wittwe werden fortwährend Lumpen, Knochen und altes Papier gekauft im 5. Distr. Nr. 211 **3**. Felsengasse.

[3b]

Familien-Verhältnisse wegen ist ein **Haus** aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt d. Exped.

Ein möblirtes Zimmer

wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen wollen bei der Exped. d. Bl. hinterlegt werden.

Ein anständiges mittleres Quartier und ein kleines ist zu vermiethen 3. Distr. Nr. 25.

Bei Schreibmaterialien- u. Kleinwaarenhändlers **M. Würth's** Wittwe sind alle Sorten schönes Schreibpapier von der Zeller Fabrik der Herren König und Bauer im 5. Distr. Nr. 1 zu haben.

[3b]

In einer Konditorei kann ein Junge von soliden Aeltern sogleich in die Lehre untergebracht werden.

[2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 23 August.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44½—45½ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zollpfd. 52 fl.—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

LIEDERTAFEL.

Die morgen fällige Probe wird auf **Donnerstag** verlegt; zugleich Besprechung einiger dringenden Angelegenheiten, wesshalb um vollzähliges Erscheinen gebeten wird.

Der Ausschuss.

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Bosco's Zauberkabinet oder das Ganze der Taschenspielerkunst. Enthält 110 wundererregende Kunststücke durch die natürliche Zauberkunst mit Karten, Würfeln und Ringen. 8. Aufl.

Verstorbene.

Maria Theresia Jann, Listenführerskind, 2 J. 6 Mon. alt. — Regina Lambrecht, Modistin, 48 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 23. August.

Adler. Röhrig, Ass. a. Brückenau. Fr. Habersang m. T. a. Meiningen. Hertel m. Sohn, Bäckerm. a. Bayreuth. Kfl.: Genzel a. Offenbach, Holzinger a. Frankf., Roderstein a. Zürich.

Fränkischer Hof. Frl. Belger u. Frl. Nötinger a. Nürnberg. Hagelberg, Golbarb. a. Hopm. Seldenbusch m. Fr., Landr. a. Mellrichstadt. Mad. Börger m. S. a. Marktsteft. Kfl.: Heim aus Marktbreit, Brack m. T. a. Augsburg.

Kronprinz. Mad. Janowsky m. Begl. und Mad. Bovendick m. S. a. Petersburg. Retick, Oberst m. Gem. a. Calisch. Somro, Baum. a. Neunkirchen. Werner, Staatsprokurator a. Kaiserslautern. Mad. Whitehouse m. Begl. a. England. Kurtzendorfer, Rentbeamte a. Edenkoben. Mad. Lingfild m. Fam. a. Irland. Stumpf, Prof. und v. Schlatter m. Gem. u. Bed. aus Wien. Mad. Berna m. Begl. a. Frankfurt. Mad. Gillmann a. Kahl. Frl. Schreckenberger a. Frankfurt. Herwig, Lieut. a. Würzburg. Fischer, Fabr. a. Heidelberg. Ley m. Fr., Brauereibes. a. Berlin. Werther, Fabr. a. Nürnberg. Kflte.: Crisobol, Andre u. Alberton a. Bucharest, Wiese u. Gumberg a. Frankfurt, Evas a. Deggendorf, Salmenstein m. Fr. a. Ansbach.

Schwan. Schlumberger u. Gattin, Propr. a. Straßburg. Herre, Part. a. Paris. Oppelt m. Gem., Staatsanwalt a. Neustadt a. S. Frech, Accessist a. Hildburghausen. Zwenger u. Stachler, Ingenieure a. Marktbreit. Hochgeband, Ingenieur a. Gießen. Kfl.: Peppler a. Gießen, Kißmaier a. Marktbreit, Stiehle a. Eßlingen, Weiße a. Breslau.

Wittelsbacher Hof. Liebel m. Gem., Gutsb. a. Gützbrunn. Frank, Gerber a. Bamberg. Kfl.: Schleis a. Augsburg, Geist a. Frankfurt.

Würtemberger Hof. Fr. Gramer m. Frl. Tocht. a. Schweinfurt. Fr. Gräfin Gorsky m. Fam. u. Bed. a. Rußland. Kfl.: Söhngen a. Schweinfurt, Plaskon a. Berlin.

Sattler's Kosmoramen. Die vierte Abtheilung ist täglich von Morgens bis Abends zu sehen

Versteigerung.

In der Konkurssache des Fabrikanten Friedrich Süßmann dahier wird von dem Gläubigerausschusse in Folge der ihm von der Gesammtkreditorschaft mit Genehmigung des Konkursgerichts ertheilten Ermächtigung, die vorhandene Mobiliarmasse im Wege des außergerichtlichen öffentlichen Aufstriches zum Verkauf an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung gebracht.

Termin zu dieser Versteigerung ist auf

Mittwoch den 1. September d. J. von Vormittags 8 Uhr an in dem Süßmann'schen Hause dahier festgesetzt und wird damit an den folgenden Wochentagen fortgefahren werden.

Die Verkaufsgegenstände bestehen außer Möbeln, Betten, Haus- und Küchengeräthschaften, Wägen und anderen Fahrnissen in einem großen Vorrath von Wollen- und Baumwollen-Waaren der verschiedensten Art als Jacken, Beinkleidern, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Shlips, Mützen, namentlich orientalischen Feß, wollenen- und baumwollenen, weißen und gefärbten Garnen, roher Wolle, Seide und vielen andern Gegenständen.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Rothenburg a. d. T., den 17. August 1858.

Der Gläubigerausschuß. [2b]

Feine Arak- und Rum-Essenz empfiehlt

M. Otto Armstroff
in Eisfeld.
[2b]

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9³⁷ F.	4⁴⁴ A.	Eilzug.	4²⁴ A.	10¹⁰ F.*)
5⁹ A.	9³⁰ F.	Postzug.	9¹⁵ F.	5³⁰ A.
11⁴⁵ A.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm	4³⁰ F.
8 F.	3 F.†)	„	9³⁰ A.	12¹⁵ Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5pCt. Met. (Co. i.S.b.R.)	90¾ G.
„	5pCt. Lomb. ditto	93 P.
„	5pCt. Nationale v. 1854	80P. 79¾G.
„	5pCt. Metall. Obligation.	78¾ P.
„	4½pCt.	69⅞P. ⅝G.
„	4pCt.	—
„	3pCt.	—
Preussen	3½pCt. Staatsschuldsch.	85¼ P.
Bayern	5pCt. Obl. d. E. (C.b.R.)	101⅞ G.
„	4½pCt. „ do.	102 P.
„	4pCt. „ do.	98⅛ G.
„	4pCt. „ Ab.-R. do.	98¼ P.
„	3½pCt. „ do.	96⅞ G.
Württmb.	4½pCt. Oblig. b. Rothsch.	103⅞ G.
„	3½pCt. „ do.	96 P.
Baden	4½pCt. Obligationen	103⅝ P.
„	3½pCt. Oblig. v. 1842	94¼ G.
Gr. Hess.	4½pCt. Oblig. . . .	101¾ P.
„	4pCt. „ b. Rothsch.	100½ G.
„	3½pCt. „ do.	94⅞ P.
Nassau	4pCt. Oblig. b. Rothsch.	100¼ P.
„	3½pCt. „ do.	92½ G.
Frankfurt	3½pCt. Obligationen .	91 P.
„	3pCt. „	85¾ G.
Spanien	3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2.30	39⅜P. ⅛G.
„	1½pCt. „ „ „	28P. 27⅞G.
Holland	2½pCt. Integrale . .	— G.
Schweiz	4½pCt. Eidgen. Oblig.	102 P.

Diverse Aktien.

Frankfurter Bank à fl. 500 . .	115¼ P.
K. K. Oesterr. National-Banknk	1097 P.
Bayerische Bank à fl. 500 . .	—
Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250	240½–41 G.
Weimarische Bank à Thlr. 100	98 G.
Mitteldeutsche Kreditaktien . .	84 P. 83½ G.
Taunus-Eisenbahn à fl. 250 .	346 P. 344 G.
Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	81⅞ G.
5pCt. öst. F. St. Esb. 500 Fr. à 28 kr.	300P. 298½ G.
4pCt. Ludwigshafen-Bexbacher	145¾ G.
4½pCt. Pfälz. Max. b. Rothschild	97⅞ G.
Kurfürst Friedr.-Wilhelm-Nordbahn	—
Livorno-Florenz-Eis., Lire 24 kr.	81⅛ P.
3pCt. Prior. Oblig. der öst. St.-E.-G.	55¾ P.
3pCt. Prior.-Oblig. d. franz Nordb.	—
Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200	227½–228 G.
Süddeutsche Bankakt., 30pCt. Einz.	226 G.
Internationale Bank in Luxemb.	427 P 425G.
Leipziger Kreditbank, 70pCt. Einz.	73½ P.
Spanische Handels- und Industrie	425 G.
do. Kredit-Aktien der Ges. Pereire	433P. 429G.
5pCt. k. k. Elisabeth-Eisenbahn	196½ P.
Rhein-Nahe-B. 50pCt. Einz. 4pCt. Z	60 P.
4½pCt. bayerische Ostbahn b. R.	100⅜ P. ⅛ G.
Providentia (Feuervers.) 10pCt. E.	106 P.

Wechsel in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S.	99¾ B.
Augsb. fl. 100 k. S.	119¾ G.
Berlin Th. 60 k. S.	105⅛ B.
Brem. 50 Th Lsd. k. S.	95½ B.
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 B.
Hamb. MB. 100 k. S.	87¾ B.
Leipzig Th 60 k. S.	105 B.
Lond. Lst. 10 k. S.	118B. 117⅞ G.
Lyon Frs 200 k. S.	—
Mail. i. S. L. 250 k. S.	99 G.
Paris Frs 200 k. S.	93¾ B.
Triest fl. 100 k. S.	—
Wien fl. 100 C. k. S.	115⅞–116 G.
do. 2 à 6 Wo.	—
do. 6 W. à 3 M.	—
Disconto . .	3pCt.

Anlehens-Loose.

Oesterr. fl. 250 v. 1839	128 P.
„ „ 250 v. 1854 mit 4pCt	106 P. 105¾ G.
„ „ 100 Esb. L. 1858	117 G.
3½pCt. Preuss. Pr. A b. Rothsch.	116 P.
Mailand-Como fl. 14	15½ G.
Badische fl. 50 . . .	86¼ P. 86G.
„ „ 35 . . .	56P. 55½G.
Kurhess. Thlr. 40 b. R.	42⅛ G.
Gr. Hessen fl. 50 b. R.	122¼ P.
„ fl. 25 do.	34 P.
Nassau fl. 25 b. Rothsch.	33½P. ¾G.
Hamburg in Th. à 105 kr	—
Sardinien Fr. 36 b. B.	47 P.
St. Lüttich m. 2½% Z.	34 P.
Vereins-Loose fl. 10 .	11¼P. 11G.
Ansb.-Gunzenh. fl. 7-L	7⅞ P. ⅝G.

Frankfurt, 23. August. Mit Ausnahme der österr. Kreditaktien, welche höher bezahlt wurden, zeigte sich keine wesentliche Veränderung in den Koursen. Kurhessische Loose fortwährend begehrt. Wechsel auf Wien erfuhren abermals eine bedeutende Preisverbesserung. — Abends in der Effektensocietät war der Verkehr unbelebt, die Haltung jedoch günstiger wie am Schlusse der Börse. Oesterr. Kreditaktien 227, für Staatsbahn war 300 geboten.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	76–78
4 „	„ do. neue „ .	84–86
3½ „	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	92
3½ „	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	88½–89½
3½ „	do. (bayrisch)	88½–89½
3½ „	„ Fürstenberg b. Rothsch.	89 —
4½ „	do. „	101–½
3½ „	„ Leiningen, P. N. Schm. .	91–92
3 „	„ „ „	79–80
4 „	„ Oettingen-Wallerst. .	92
4 „	„ Esterhazy P. Galantha	65–66
3½ pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R.	90
4 „	„ Schwarzenberg „ .	73–74
4 „	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles .	72
4 „	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	96
4 „	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	64–65
4 pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt .	77–78
4 „	„ Szapary b. Rothsch .	— —
4 „	„ Schönborn b. Schmidt	65–66
4 „	„ Sandor b. Rothsch.	64 —
4 „	„ Strachwitz b. Schmidt .	62 —
4 „	„ Hugo Eltz „ .	73–74
4 „	„ Viczay b. Rothsch. .	63 —
4 „	„ Nisky „ .	63 —
4 „	„ Hunyady „ .	63 —
4½ „	„ Batthyany Joh. Bapt.	75 —
4½ „	„ Batthyany Gustav .	72 —
4½ „	„ Orczy b. Schmidt .	72–74
4½ „	„ Sztaray „ .	70 —
4½ „	„ Karoly b. Schuller & Co.	72 —
4½ „	„ Pejacsevich „ „	70–72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	79¼–79¾
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	26¾–27
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42½–42¾
„ Palffy 40 fl. Loose	40–40¼
„ Clary 40 fl. Loose	38⅝–38⅞
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	15½–15¾
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	26½–26¾
„ St. Genois 40 fl. Loose	37¾–38
Stadt Triester 100 fl. Loose	113½–114
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	102⅞–103⅛
Dessauer 100 Thlr. Loose	97⅛–98

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 235.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Poštämtern.	Mittwoch, 25. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Ludwig. Sonnenaufgang: 5 Uhr 6 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 59 Min. — Mondsuntergang: 5 Uhr 49 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 19° Wärme. — Bauernregel: Wer im Heu nicht gabelt, im Schnitt nicht zappelt, im Lesen nicht früh aufsteht, der sehe zu, wie es im Winter geht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 25. August. Gestern Mittag kam, wie angekündigt war, Se. Maj. König Otto von Griechenland mittelst Extrazuges von Schweinfurt hier an. Er wurde im Bahnhof von den Spitzen der hiesigen Civil- und Militärbehörden empfangen und fuhr sofort zur k. Residenz, in welcher, sowie im Hofgarten er längere Zeit verweilte und in letzterem namentlich seinen frühern Spielplatz wieder aufsuchte. Hierauf besuchte er den Dom und die Neumünsterkirche, besichtigte die Marienkapelle, sowie die Neubauten hinterm Spital und in der Maxstraße. Nach 3 Uhr wurde das Diner im k. Salon des Bahnhofs servirt, während dessen die Musik des 9. Inf.-Reg. spielte. Gegen 5 Uhr setzte sodann Se. Maj. die Reise nach Aschaffenburg fort.

* Würzburg, 25. Aug. Der Stadtmagistrat hat heute Hrn. Revisor Grief zur Stelle eines städtischen Schatzungsamtmanns berufen.

* Würzburg, 25. Aug. Die seit einigen Tagen aufgestellte vierte Abtheilung von Sattlers Kosmoramen führt uns wieder eine Reihe merkwürdiger Oertlichkeiten und anziehender Landschaften vor, so namentlich u. A. zwei herrliche Seestücke aus dem westindischen und aus dem mittelländischen Meer, eine Uebersicht der Stadt Mexiko mit den Schneebergen im Hintergrund, den feuerspeienden Berg Aetna, die Stadt Burgos in Spanien, bei deren Anblick mit ihren Gräben, Mauern, Thürmen, engen Thoren und hohen Zinnen man sich in's Mittelalter zurück versetzt denkt, eine Ansicht der hl. Grabkirche in Jerusalem, das todte Meer in Palästina, eine Uebersicht von Konstantinopel u. s. w.

Würzburg. Der Schluß der Weinbergslagen erfolgt heuer auf hiesiger Markung am 6. Sept. Es sollen auch in diesem Jahre zehn Beerhüter mit 45 kr. Taggeld aufgestellt werden.

Schweinfurt, 24. Aug. Se. Maj. König Otto von Griechenland trafen heute Vormittags nach 10 Uhr von Kissingen hier ein, und wurden im Bahnhofe von den Vorständen der k. Behörden und des Stadtmagistrats allerehrfurchtsvollst begrüßt, und geruhten sich mit denselben auf's huldvollste zu unterhalten. Insbesondere erkundigten Sich Allerhöchstdieselben nach dem Alter des städtischen Rathhauses und dessen Antiquitäten und gedachten auch auf's Freundlichste der Allerhöchst Ihm bei Seinem jüngsten Hierseyn gewidmeten Gesangproduktion und der Leiter derselben. (Schw. Tgbl.)

μ Kissingen, 24. August. Nachdem die Bürgerschaft Kissingen's gestern Abends Sr. Maj. dem König Otto von Griechenland einen solennen Fackelzug gebracht hatte, fand Allerhöchstdessen Abreise heute Morgens um 8½ Uhr unter den lebhaftesten Zurufen der überaus zahlreich versammelten Kurgäste und hiesigen Einwohner statt. Die Erinnerung an diesen Aufenthalt des wegen seiner Leutseligkeit und seines herablassenden, gewinnenden Wesens allgemein verehrten Monarchen wird in Aller Herzen fortleben. Se. Majestät wird sich zunächst nach Aschaffenburg zum Besuche des kgl. Vaters, dann gegen Ende August auf direktem Wege über München nach Berchtesgaden begeben, wo dermalen Se. Maj. König Max weilt, und bei dem stattfindenden Uebungslager in Augsburg sein Regiment mit einem Besuche beehren. Nach einem kurzen Aufenthalte zu München während der Jubiläums-Feierlichkeiten wird sodann Se. Majestät die Rückreise nach Griechenland antreten.

* Das Soolbad Orb zählte bis 15. August 58 Kurgäste.

Aschaffenburg, 24. Aug. Se. Maj. König Otto traf heute Abend um 7 Uhr hier ein. Sr. Maj. dem König Ludwig wurde zur Vorfeier seines Geburtstages heute Abend von dem Gesangverein „Melomania" eine Serenade gebracht. — Am 21. d. M. wurde unter entsprechenden Feierlichkeiten der Schlußstein am letzten Bogen der unter Leitung des Ingenieurs Gyßling von Aschaffenburg erbauten Eisenbahnbrücke über den Main bei Stockstadt (Linie Aschaffenburg-Darmstadt) eingesetzt. Der erste Spatenstich geschah am 23. Oktober 1856, der erste Stein wurde am 9. April 1857 eingelegt. Am 4. Mai 1858 wurde mit den Einwölbungen begonnen; der erste Bogen am 11., der zweite am 17., der dritte am 25. Juni, der vierte am 9., der fünfte am 17., der sechste am 19. Juli, der siebente am 2., der achte am 13. und der letzte am 21. August geschlossen. (Asch. Z.)

Se. Maj. der König haben die Pfarrei Darstadt, Landg. Ochsenfurt, dem Priester Valentin Leiblein, Kaplan in Kronungen, Ldg. Werneck, übertragen. (N. W. Z.)

Vermischtes.

München. Die Verhandlung gegen Johann Monninger und Genossen wegen Betrugs, beziehungsweise wegen Meineids, hat nun auch vor dem Appellationsgericht in Freising stattgefunden. Bezüglich des Johann Monninger wurde das bezirksgerichtliche Erkenntniß, wornach derselbe zu 8jähriger Festungsstrafe verurtheilt war, bestätigt; dem August Monninger und dem ehemaligen Bauinspektor Hofmann jedoch die Strafe auf 4 Jahre ermäßigt. (B. Ldb.)

München, 24. August. Der Löwenbräu dahier hat bereits am vergangenen Donnerstag das erste Winterbier eingesotten. — Das Gesammtvermögen der zur Zeit in Bayern bestehenden Sparkassenanstalten, welche als eine der segenreichsten Einrichtungen, besonders für Dienstboten und ledige Arbeiter längst anerkannt sind, beträgt mehr als 4½ Mill. Gulden. (B. Ldb.)

* Nach einem Bericht aus Niederbayern im „N. K." ist die Roggenernte im Donau- und Vilsthale sehr gut und reichlich ausgefallen, im bayerischen Wald aber hat der Regen vieles zum Auswachsen gebracht. Derselbe Regen hat den Weizen größtentheils im Donauthal verdorben, so daß dessen innerer Werth um ein Dritttheil verschlechtert ist; die Masse war eine volle Ernte. Die Gerste hat durch das Wetter sehr gelitten; selbst diejenige, welche den Regen noch auf dem Stamme auszuhalten hatte, ist um ein Viertheil weniger werth, als die ganz wenige, welche vor dem Regen eingebracht wurde. Der Haber hat sich in der letzten Hälfte des Juli so gehoben, daß eine ⅔ Ernte gemacht werden kann. Das Futter ist in Niederbayern durch die Strohmasse einestheils gesichert, diese hilft dem Bauer wieder von der qualvollen Noth an Futtermassen in dem letzten Halbjahre etwas auf die Beine. Der edlere Theil an Futter, als Klee, war in einem schönen Terrain (wo Landg. Straubing, Deggendorf und Landau sich begrenzen) zum Theil ganz mißrathen, zum Theil bei der Trockenheit im Juni nicht zur ⅔-Ernte gewachsen; der Ersatz durch Futterwicke war kaum nothdürftig; das Wiesenheu erreichte die Zufriedenheit der Besitzer; das Grummet wird auch diesen Grad erreichen. Die Kartoffeln setzten wegen Trockenheit noch nicht reichlich an.

In der Landshuter Zeitung wird mit Recht auf den Umstand aufmerksam gemacht, daß bei der Münzkonferenz die österreichischen Fünfkreuzerstücke, deren in Bayern auch eine ziemliche Anzahl umlauf, vergessen worden sind. Die guten Zwanziger und Zehner werden wir jetzt los und die Fünfer, die noch weit mehr abgeschliffen und von geringerem Werthe sind, be-

halten wir, wenn nicht eine neue Münzkonferenz zusammengerufen wird, die einen nachträglichen Beschluß dagegen faßt. Oder sollen diese Fünfer mit der Außerkurssetzung der Zwanziger und Zehner eines raschen Todes sterben und auch blos nach dem Gewicht und Silberwerth eingelöst werden können?

Wunsiedel, 21. Aug. Die Fichtelgebirger Industrie-Ausstellung in geschlossen. Sie war mit 1255 Gegenständen beschickt und wurde von 2628 Personen besucht.

Wien, 23. August. So eben verkünden Freudensalven den Vollzug der Tauffeierlichkeit. J. M. die Kaiserin und der Kronprinz Rudolph Franz Karl Joseph erfreuen sich des befriedigendsten Wohlseyns. Ein kaiserl. Erlaß ernennt den Prinzen zum Oberst-Inhaber des 19. Inf.-Reg.

Bei dem St. Rochus-Feste, Sonntag, 22. August, wurde zu Maischaß an der Ahr (preuß. Rheinprovinz) in mehreren Häusern 1858er rother Wein getrunken. (Köln. Z.)

Posen, 22 Aug. Beim hiesigen Oberpräsidium ist ein sehr beachtenswerthes Reskript aus dem Ministerium des Innern eingegangen, des Inhalts, daß der Oberpräsident dahin wirken möge, daß die Wahlkreise so arrondirt werden, um den Wählern zur Ausübung ihrer politischen Befugnisse keine Schwierigkeiten zu machen. Auch ist in dem Reskripte auf die deßfalls laut gewordenen Klagen Bezug genommen. So wären denn die Debatten im Hause der Abgeordneten, obwohl sie keine unmittelbaren Erfolge hatten, doch nicht fruchtlos gewesen; vielleicht darf man auch annehmen, daß die öffentlichen Mittheilung von der Absicht des Prinzen von Preußen, die Wahlen nicht beeinflußt zu sehen, insofern von Einfluß gewesen sey, als dieselbe, so weit hier bekannt geworden, nicht widersprochen worden ist. (Schw. M.)

Mainz, 23. August. Das hiesige Journal zeigt an, Professor Daumer aus Nürnberg, der bekannte Dichter des Hafis, welcher dermalen in Frankfurt privatisirt, sey in diesen Tagen still und geräuschlos zur katholischen Kirche übergetreten.

Heidelberg, 20. August. Die Vorarbeiten für die von hier nach Würzburg projektirte Eisenbahn sind in hiesiger Gemarkung so weit gediehen, daß sämmtliche schwierige Stellen sorgfältig geprüft sind und die Linie vom Bahnhof dahier bis zur Neckargemünder Markung festgestellt ist. Wir vernehmen, daß die großh. Regierung gesonnen seyn soll, mit dem Bau an den schwierigsten Stellen zwischen hier und Mosbach noch in diesem Jahre zu beginnen. Uebrigens hat, wie wir hören, auch eine englische Gesellschaft, welche sich durch deutsche Kapitalisten verstärken will, die Absicht, die fragliche Bahn auf ihre Kosten herzustellen und zu betreiben. Ihre Vorschläge sind jedoch bei der großh. Regierung noch nicht eingereicht. (B. L. C.)

Ravensburg (in Württemberg), 21. August. Die hiesige chemische Fabrik der Gebrüder Vögelin hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva belaufen sich auf 157,000 fl. wovon jedoch 150,000 auf das Haus des Vaters J. Vögelin in Zürich kommen. (Heilbr. T.)

** Frankfurt, 24. August. (Privat-Korresp.) Unsere Börsenwelt war gestern sehr übel daran, indem beinahe sämmtliche von Westen kommende telegraphische Depeschen ausblieben, was um so unangenehmer berühren mußte, als in Paris sich ein sehr lebhaftes Geschäft gebildet hat und man gänzlich im Unklaren blieb, wie weit gestern daselbst die Hausse gegangen ist. Da diese Störung nicht nur die Pariser Linie, sondern auch jene von Amsterdam, Antwerpen und London berührt hat, so mögen wohl athmosphärische Ursachen dies veranlaßt haben. Jedenfalls wäre es zu wünschen, daß die betreffenden Depeschen nicht immer auf derselben Linie versendet würden. — Dr. Jansen, früher Redakteur und Eigenthümer der eingegangenen Zeitung „Deutschland", hat dieser Tage in einer Broschüre erklärt, daß er gegen das über seine Zeitung bezüglich deren Geldverhältnisse verhängte stadtgerichtliche Verfahren die Berufung an eine höhere Instanz ergreifen werde.

Prag, 20. August. Die während der Jahre 1848 und 49 vielgenannte Frau v. Cibbini, früher Kammerfrau bei der Erzherzogin Sophie und sodann Vorleserin bei dem Kaiser Ferdinand, ist auf Schloß Reichstadt in Böhmen gestorben.

Paris, 21. August. In sonst wohlunterrichteten Kreisen taucht das Gerücht von neuem auf, daß der Kaiser im Laufe der nächsten Monate eine Reise nach Deutschland beabsichtige. (Allg. Z.)

Das Pariser „Pays" meldet einen ernsten Vorgang, der sich in dem Lager von Bassano (in Oesterreichisch-Italien) zugetragen hätte, dessen Dauer nun abgekürzt werden soll. General Degenfeld hätte in einem Tagesbefehle sehr lebhaft ein böhmisches Infanterieregiment auf Kosten eines andern, aus Italienern und Ungarn zusammengesetzten Regiments gelobt. Diese wären darüber erbittert gewesen und hätten nicht Anstand genommen, ihre Rivalen anzugreifen, und die angebliche Verletzung ihres Korps und ihrer Nationalität zu rächen. In Ermanglung von Kugeln hätten die Streitenden ihre Flinten mit Steinen geladen; mehrere Soldaten wären getödtet, eine große Anzahl Verwundeter in das Spital gebracht worden. (Bis auf weiteren genaueren Bericht möchten wir doch sehr bezweifeln, ob die Sache sich so verhält. Die französischen Blätter nehmen es nicht genau mit der Wahrheit, wo es gilt, den Oesterreichern etwas Unangenehmes nachzusagen. Auffallen muß es auch, daß ganz vor Kurzem der „Köln. Z." über einen ähnlichen Vorfall, der sich im Neunkirchener Lager bei Wien zugetragen haben sollte, berichtet wurde, ohne daß bis jetzt weiter etwas davon in die Oeffentlichkeit gekommen ist.)

* Die Ausdehnung, welche die Telegraphenlinien von Tag zu Tag gewinnen, hat bereits sonderbare Resultate ergeben. So gelangt z. B. eine Depesche, welche um 6 Uhr Abends von Berlin abgeht, um 5¼ Uhr nach Paris. Aber der Telegraph nach New-York wird ganz andere Erscheinungen liefern. Man hat berechnet, daß eine Depesche, welche um 12 Uhr Mittags von St. Petersburg abgeht, am selben Tage 7 Uhr Morgens (weil nämlich der elektrische Strom viel schneller läuft, als die Erde sich um ihre Axe dreht) in New-York eintrifft.

* Man erinnert sich der seltsamen Wundergeschichten, welche sich in einer Höhle bei Lourdes in den Pyrenäen zugetragen haben und noch beständig zutragen. Ein junges 13jähriges Mädchen, Bernadette Soubirous, sollte in der Höhe von Massaville Gesichte gehabt haben; es soll ihr die Jungfrau Maria erschienen seyn, und in der Höhle öffnete sich eine Quelle, deren Wasser eine große Zahl wunderbarer Heilungen veranlaßte; in Folge dessen strömten und strömen noch eine Menge Leute nach jener Höhle, um Heilung zu erlangen. Bekanntlich schritt die weltliche Behörde zuletzt ein; und jetzt will sich auch die geistl. Behörde über die Sache Gewißheit verschaffen. Der Bischof von Tarbes hat nämlich eine permanente Kommission ernannt, um über diese Angelegenheit eine Untersuchung anzustellen. Sie hat besonders die Aufgabe, darzuthun, ob die vom Wasser der Quelle verrichteten Heilungen wunderbarer Art waren oder sich natürlich erklären lassen; ob die Gesichte, welche das Mädchen hatte, wirklich waren, und einen übernatürlichen göttlichen Charakter hatten, ob die Erscheinung dem Mädchen Fragen gestellt und Absichten kund gethan habe, mit dem Auftrage, sie mitzutheilen; ob die Quelle schon vor den Erscheinungen existirte oder nicht. Die Commission besteht nur aus Geistlichen, hat aber den Auftrag, auch Sachverständige, wie Geologen, Chemiker u. s. w. zu Rathe zu ziehen.

London, 23. Aug. Die „Morning-Post" zeigt die demnächstige Abreise des Herzogs von Malakoff (Marschall Pelissier) nach Paris an, der sich nach der französischen Hauptstadt begibt, um sich mit einer Verwandtin der Kaiserin Eugenia, Donna Sophia Valera, Schwester des Marquis de la Paniega, zu verheirathen. Der Herzog hatte sie schon früher kennen gelernt und faßte während seines neulichen Aufenthalts in Paris eine innige Liebe für sie. Auch soll die Kaiserin, eine Verwandtin und langjährige Freundin der Donna Sophia Valera, diese Heirath sehr gerne sehen. Fräulein Paniega, welche vor zwei Jahren mit der Gräfin v. Montijo, der Mutter der Kaiserin Eugenie, nach Paris gekommen war, gilt wegen ihrer Anmuth und Schönheit als Zierde der Salons. Der Unterschied des Alters ist kein Hinderniß. Die Lorbeeren sind ja immer grün.

Die „Times" veröffentlicht einen heftigen Artikel gegen die Verschwendungen des Sultans. Die „Times" stellt die Forderung auf, die Westmächte möchten dieselbe zügeln.

Ein Londoner Blatt macht auf einige der vielen Vortheile aufmerksam, welche die Telegraphenverbindung zwischen Amerika und Europa haben wird. Es werde u. A. unmöglich werden, daß wie bisher Spekulanten in Europa Getreide und andere Vorräthe aufkaufen und künstlich die Preise in die Höhe treiben, indem alle Augenblicke Bestellungen sowie Nachrichten über den Stand der Ernten 2c. in Amerika zu erhalten seyn werden.

Politisches Register.

(Schweiz.) In Bern sind Abgeordnete von Frankreich, Sardinien, Belgien und den Niederlanden mit schweizerischen Bevollmächtigten über gemeinsame Regelung des Telegraphenwesens in Berathung getreten.

(Türkei.) In der Gegend von Aleppo herrscht in Folge der Nachrichten über die Vorfälle zu Jedda unter den Muhamedanern große Aufregung gegen die Christen.

(Amerika.) Es hat sich eine Gesellschaft gebildet, um eine große Brücke über den Missisippi zu bauen.

Handels- und Börsenberichte.

* Bei dem am 23 August zu Marktbreit abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 19 fl. 23 kr., Korn 13 fl. — kr., Gerste 12 fl. 24 kr.

* Auf dem am 24. Aug. zu Königshofen i. Gr. abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 20 fl. 15 kr., Korn 13 fl. 40 kr., Gerste 13 fl. 45 kr, Haber 9 fl.

Wien, 21. Aug. Nachstehend folgen die Nummern der hier verloosten 1272 Stück Prioritäts-Obligationen der österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einlösung der gezogenen Obligationen erfolgt à 500 Franken am 1. September. Gezogen wurden die Nummern: 64,901—65,000, 67,224—67,300, 130,001—130,100, 228,301—228,400, 245,701—245,800, 276,701—276,800, 279,801—279,900, 343,801—343,900, 343,658—343,700, 369,501—369,600, 372,001—372,100, 388,931—388,956, 538,601—538,700, 560,901—560,100, 535,531—535,556.

Wien, 24. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 81½; 5pCt. National-Anleihe 82⅛; 4½pCt. Metall. 71½; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 109; Bankaktien 936; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 130; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 165¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 258½; Lloyd 68; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 5; Paris in Wien 120; Frankfurt 102¼; Silber 102; Gold 105; Kreditaktien 235½.

Frankfurt, 24. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen, — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98½ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 102 G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102 G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. 100½ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. ¼ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 95½ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Handel. Die Stimmung trotz besseren Notirungen matt. Oesterr. Kreditaktien 228—227½, Staatsbahn 300.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

28. August. Mittags 2 Uhr: Versteigerung von auf Büchholder Markung belegenen Grundstücken durch das k. Landg. Arnstein.
Mittags 3 Uhr: Versteigerung eines Grundstückes der Nik. Höllenthal, Wittwe von Hörstein, durch das k Landg. Alzenau.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Schmiedgesellen Andr. Stadtmüller von Wenigbösbach beim k. Landg. Aschaffenburg.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Adam Seitz von Gemünden beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Schuhmachermeister Joh. Kilian beim k Bezirksgericht dahier.

Nachruf unserem geliebten Bruder und Freund
Himmelstein, Postkondukteur.

Das Unglück bricht herein in dieses Leben,
Bald langsam schreitend, bald in Riesen-Schritten.
Da hilft kein Klageton, kein Widerstreben,
Umsonst ist Kindes, ist der Unschuld Bitten.

So ward auch er manch schwerer Pflicht enthoben.
Es war ein Unglück, aber scheinbar nur:
Denn wir erkennen hier den Ruf von Oben,
Um Dienst zu thun auf einer schönern Flur.

Theilnehmend und mit schmerzlichem Bedauern
Vernahmen die Collegen seinen Tod;
Doch die zunächst den Biedermann betrauern,
Was bietet ihnen Trost in solcher Noth?

Ach, in der schwersten Zeit von seinen Sorgen,
Nicht Opfer, Mühe, nicht Gefahr zu viel!
Dafür wird ihn am Auferstehungs-Morgen
Sein Engel führen an sein höchstes Ziel.

Der Vater aller Wittwen, aller Waisen,
Er ist es ja, der unaufhörlich wacht,
Und der den Unglückstag bei ird'schen Reisen
Zu einem Festtag für die Seele macht.

Das ist der Trost, den wir den Seinen spenden,
Die stündlich sind bedroht von gleichem Looſe.
Wer rechtlich handelt, wird auch rechtlich enden,
Und selig sein in Gottes heil'gem Schooſe.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.
Vom 24. August.

Adler. Bodenheim, m. G, Dr. ph. a. Bonn. Wissiaagg, Landsgerichtsr. a. Ungarn. Ziegler, Gutsb. a. Herbsthausen. Eitel, m. F a. Wertheim. Kfl.: Mainzer a. Göppingen. v. Hofe a. Halver, Drscamber a. Locle, Bastian a. Frankf., Reis a. Fürth, Kolb a. Augsb., Schmid a. Erlangen, Urlichs a. Aachen, Deswadines a. Crefeld.

Fränkischer Hof. Gantenbein, Mech. a. Augsburg. Midaner, Opernsänger, Frl Sturte, Schauspielerin a. Innsbruck. Mantel, Bürgerm. a. Ansbach. Mad. Fiedler, Part. a. Wien. Kfl.: Stephani aus Düren, Volland aus München, Raffz a. Uffenheim.

Kronprinz. Graf v. Podoska, m. G, Tatischoff, wirkl. Staatsr., m. Begl. a. Petersburg. Bar. v. Gleichen a. Bonnland. Dr. v. Gräfe, Prof. a. Berlin. Dr. Drevis, m. F. u. Bed. Mr. M. Leveson, m. Gouver. u. Bed. a. England. Mad de Pojpoloff, m. B a. Rußland. Dr. Dürr, m. F. a. Hall. Dmitrieff, m F. u. Bed. Titularrath a. Moskau. Geistl.: Liener a. München, Pfatrisch a. Irschenberg. Kflte.: Nach a. Hochst, Henser a. Koln, Odrock m. F. a. New York. Fabr.: Speth a. Waldmünchen, Koch a. München.

Schwan. Garny, m G. u. B., Dir. a. Lyon. Galloni, Dr. med. a. Mailand. Serbe, Rent. a. Magdeburg. Hügel, Amtsr. a. Chemnitz. Schepeler, Rittm. a. Mainz. Kfl.: Feltmaier a. Frankf., Görlitzer a. Darmstadt, Schwarzkopf a. Brotterode.

Wittelsbacher Hof. Lurz, Fabr. a. Bamberg. Oehm, Tech. a. Mergentheim. Kfl.: Schmitt a. Bamberg, Boohn a. Offenbach, Schlund a. Hildburghausen, Kaiser aus Ulm, Stüber aus Passau.

Württemberger Hof. Fellenberg, Dr. med. a. Finsterwalde. Kfl.: Mayer, Spann a. Hamburg. Hecht a. Mainz, Levi a. Nancy, Gebr. Salzmann a. Muhlhausen.

Danksagung.

Allen werthen Verwandten und Freunden, sowie dem verehrten Handelsstande, welche der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unsers theuren Vaters, Grossvaters und Onkels

Johann Adam Sauerbrey,

[illegible] k. bayer. Wechselsensals,

beigewohnt, sagen hiemit den herzlichsten Dank

Würzburg den 25. August 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Aufruf.

Die Stadt Geisa im Großherzogthum Weimar wurde vor Kurzem von einer schrecklichen Feuersbrunst heimgesucht, wodurch über **zwei Dritttheile** in Asche und Trümmern liegen.

Das hiedurch entstandene Elend kann nicht genug beschrieben werden; die Leute befanden sich bei dem Ausbruche beinahe alle auf dem Felde, wodurch Sie zur Rettung ihrer Habe, welche nicht einmal versichert war, natürlich meist zu spät kamen, und daher jetzt entblößt von allen Mitteln und Kleidungsstücken ganz auf die Mildthätigkeit ihrer Mitmenschen angewiesen sind.

Da nun von der k. Regierung die Erlaubniß wurde, Gaben von Geld und Kleidungsstücke zu sammeln, so bin ich gerne bereit, für diese Unglücklichen auch die kleinste Gabe in Empfang zu nehmen.

Es ist die Liebe und Güte der hiesigen Einwohner gegen die vom Unglück Getroffenen zu sehr bekannt, als daß ich nicht hoffen dürfte, daß Sie nicht auch für diese wahrhaft Bedürftigen ihre mildthätigen Hände öffnen würden.

F. J. Manz,
Brombachergasse, II. Distr. Nr. 271.

Momentane Lokalveränderung.

Da wegen des stattgehabten Brandes alle unsere Geschäftslokalitäten gründlich renovirt werden müssen, so haben wir unsern Verkauf von **völlig unbeschädigten fehlerfreien Waaren** einstweilen in dem, hinter dem Laden befindlichen Ladenzimmer. **Eingang durch den bisherigen Laden.**

Unsere hochgeehrten Gönner werden, wie immer, eine große Auswahl von Waaren für jetzige Saison finden.

[3a] ***Rom & Wagner.***

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss
in Frankfurt a/M.

[18]

Bekanntmachung.

Das zur Verlassenschaft der Privatiers-Wittwe Katharina Betz dahier gehörige Wohnhaus im 1. Distr. Nr. 240 in der Reisgrubengasse wird

Montags den 6. k. M. Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung selbst unter den am Strichstermin bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert.

Dasselbe hat im ersten Stocke einen Vorplatz, Salon und ein Nebenzimmer, im zweiten Stock 3 geräumige Zimmer, Küche und Abtritt, im dritten Stock 3 Mansardenzimmer, dann zwei übereinanderliegende Böden mit Kammern.

Es gehört dazu ein Nebengebäude mit Wohnungsräumlichkeiten für eine kleinere Familie, Keller, Hofraum, Holzhalle, Stallungen ꝛc.; ferner ein mit vorzüglichen Obstsorten bepflanzter, mit einem Brunnen versehener Hausgarten, welcher sich wie Haus und Nebengebäude in bestem Zustande befindet.

Das Haus kann täglich von 1—3 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Würzburg den 25. August 1858.

[2a] **Die Erben.**

Lohnkutscher **Kütt** (Dominikanerplatz) fährt Freitag nach Mergentheim und sucht Mitreisende.

Concipienten-Gesuch.

Ein am Sitze eines Bezirksgerichtes in Oberfranken angestellter Rechtsanwalt sucht unter sehr annehmbaren Bedingungen einen Concipienten; allenfallsige Meldungen befördert die Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben **R. J.**

Oeffentlicher Dank.

Der **Neuen bayerischen Hagelversicherungs-Gesellschaft** in München und ihrem Hrn. Agenten in Würzburg spreche ich hiemit öffentlich meinen herzlichsten Dank und die größte Zufriedenheit aus für die so prompte Abtaxirung und Bezahlung des mich kürzlich betroffenen Hagelschadens. Glück und Segen dem Gedeihen dieser Anstalt!

Endres,
Pächter auf dem Rothen Kreuz.

Bei Schreibmaterialien- u. Kleinwaarenhändlers **M. Würth's** Wittwe sind alle Sorten schönes Schreibpapier von der Zeller Fabrik der Herren König und Bauer im 5. Distr. Nr. 1 zu haben. [3c]

In einer Konditorei kann ein Junge von soliden Aeltern sogleich in die Lehre untergebracht werden. [2b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 24 August

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅜ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochh. Silber p. Zollpfd. 52 fl.—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ A.	Eilzug.	4²⁴ A.	10¹⁰ F.*)
5⁴ A.	9¹⁰ F.	Postzug.	9¹² F.	5³⁰ A.
11⁴⁵ A.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm.	4³⁰ F.
8 F.	3 F. †)	„	9³⁰ A.	12⁵⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 236.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag 26. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Samuel. Sonnenaufgang: 5 Uhr 8 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 57 Min. — Mondsuntergang: 7 Uhr 2 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Viel Hopfen in diesem, viel Roggen im nächsten Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 24. und 25. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Anton Schott von Aschaffenburg wegen Diebstahls in eine 4 monatliche in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe; Ignatz Melber, Steinhauergeselle von Kitzingen, wegen Körperverletzung in eine 3 monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Katharina Herrlein von Zellingen wegen Betrugs in eine 2 monatliche Gefängnißstrafe und Sebastian Faure von Landau wegen Diebstahls und Unterschlagung in eine 10 monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe.

* Würzburg, 26. Aug. Das Schiff, welches die vom Kaiser Franz Joseph für den Speyerer Dom bestimmten acht Kaiserstatuen an Bord hat, ist, mit den Flaggen von Oesterreich, Bayern, Baden und Hessen geziert und mit der kaiserl. Krone auf dem Deck, hier angekommen und liegt vor dem Krahnenthor.

* Würzburg, 26. Aug. Das gestern Abends stattgefundene Gewitter hat in mehreren Gegenden bedeutenden Schaden angerichtet. In Heidingsfeld haben die Kiesel die Weinberge stark zugerichtet; stellenweise sind sie bis auf den Grund ausgestößt und die Trauben vernichtet. Bereits eine Stunde nach dem Unwetter waren die Berge gegen Winterhausen mit Kieseln so überschüttet, daß man sich in die Wintermonate versetzt glaubte.

Der „Allg. Ztg." wird aus Würzburg geschrieben, daß das von hier aus angeregte Unternehmen, den Hinterlassenen verdienter Künstler eine hinreichende Unterstützung zu verschaffen, sich eines viel versprechenden Fortgangs erfreue. Das zu diesem Zweck herausgegebene Album finde günstige Aufnahme u. rasche Verbreitung, und insbesondere habe der Verein sich der lebhaftesten Theilnahme einer Reihe deutscher Fürsten zu erfreuen, welche den Zweck durch aufmunternde Aeußerungen und reichliche Gaben zu fördern geruhten. Es lasse sich füglich erwarten, daß der Erlös des Album zur Darstellung des nach den Statuten erforderlichen Grundkapitals von 3500 fl. einen ansehnlichen Beitrag liefern, und die Wirksamkeit des Vereins möglich machen werde.

Schweinfurt, 25. August. Die neuliche Mittheilung bezüglich des Einmarsches der Truppen in's Lager muß dahin berichtiget werden, daß der Einmarsch der beiden Kavallerie-Divisionen gleichfalls am 14., nicht 16. l. M. erfolgt, ferner kommt zu den Kantonnirungs-Orten der Division vom 4. Chev.-Regiment noch Röthlein, sodann wird noch an gleichem Tage der Einmarsch der 1. Schützenkompagnie des 4. Inf.-Regiments zur Uebernahme des Stadtdienstes dahier erfolgen. Die Lager-Verpflegungs-Kommission, sowie Offiziere vom General-Quartiermeisterstab treffen gleichfalls bereits am 6. l. Monats ein. — Da sowohl wegen des Feiertages Maria Geburt, sowie auch der israelitischen Feiertage, insonderheit auch wegen des dahier stattfindenden Uebungslagers mehrfache Verlegungen der Märkte stattfinden, so theilen wir solche nachstehend mit: Der auf heute 14 Tage (8. Septbr.) fallende Vieh-, Schwein- und Getraidemarkt wird Tags zuvor, Dinstag den 7. Septbr. l. J. abgehalten, der auf Dinstag und Mittwoch den 21. und 22. Sept. bestimmte Schafmarkt, sodann der auf Mittwoch den 22. Sept. fallende Vieh- und Schweinmarkt ist auf Montag den 27. Sept. l. J. verlegt. Die auf Mittwoch d. 22. Sept. fallende Schranne bleibt. Der erste Viehmarkt hierauf findet dann Mittwoch den 6. Oktober statt, und von da an wieder alle 14 Tage. (Schw. Tgbl.)

Die Stadtgemeinde Obernburg hat beschlossen, in die Klasse der Landgemeinden zurückzutreten; dieser Beschluß hat die Gutheißung der Kuratel erhalten.

* Im September d. J. werden landwirthschaftliche Bezirksfeste zu Ebern und zu Neustadt a/S. abgehalten und dabei Preise für hervorragende nützliche Leistungen im Gebiete der Landwirthschaft vertheilt werden; insbesondere sind auch Preise für die zum Betrieb der Landwirthschaft verwendeten Dienstboten beiderlei Geschlechts bestimmt. Das Nähere besagt das im heutigen Kreisamtsblatt veröffentlichte Programm.

Das Pfarrdorf Bergrheinfeld, Anhaltstelle der Westbahn bei Schweinfurt, wird auf Ansuchen der betr. Gemeindeverwaltung aus dem Bestellbezirk von Weigolshausen in jenen von Schweinfurt überwiesen. (Vrordngs.-Bl.)

Die aus rothen Sandsteinen gebaute Eisenbahnbrücke bei Stockstadt hat neun Oeffnungen von je 70′ Lichtweite u. 11′ Pfeilerhöhe, eine Gesammtlänge von 827,5′ und von der Sohle des Fundaments bis zur oberen Kante der Brüstung eine Gesammthöhe von 52′, Alles bayer. Werkmaß. (Asch. Z.)

Castell, 22. August. Am Gestrigen wurde die Gräfin Emma zu Castell, geb. Gräfin zu Solms-Rödelheim, Gemahlin des Erbgrafen Karl zu Castell, von einer Tochter glücklich entbunden. (Fr. P.)

Aschaffenburg, 25. Aug. Heute waren es 25 Jahre, daß Sr. kgl. Hoheit dem eben hier weilenden Großherzog von Hessen das 5. Inf.-Reg. als Oberstinhaber verliehen wurde. Aus diesem Anlasse fand sich heute eine Deputation des genannten Regiments von Bamberg hier ein, um Sr. kgl. Hoheit die Glückwünsche seines Regiments darzubringen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 26. August. Bei dem gestrigen Gewitter fuhr der Blitz unter einem heftigen Knall an einem der Blitzableiter des k. Schlosses nieder, so daß der Wachtposten fast gänzlich betäubt wurde. (Asch. Z.)

Dem Schulverweser Peter Goll zu Wildensee, Ldg. Klingenberg, ist der dortige protestantische Schuldienst definitiv, dem Lehrer Suhl in Sommerach seiner Bitte entsprechend der dortige Schul- und Kirchendienst, dem 2. Schullehrer zu Thüngersheim, Georg Adam Rottmann, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Stetten, Landg. Karlstadt, dem Schullehrer Franz Hellinger zu Sandberg, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Oberstreu, Landg. Mellrichstadt, übertragen worden.

Erledigt: Die kathol. Pfarrei Erlenbach, Landg. Marktheidenfeld; Reinertrag 725 fl 41¼ kr.

Vermischtes.

** München, 25. Aug. (Privat-Korr.) Se. Majestät der König haben bestimmt, daß sich Se. kgl. Hoheit der Prinz Adalbert sofort nach Wien begebe, um den kaiserl. Majestäten die Glückwünsche unseres k. Hofes zur Geburt des Kronprinzen zu überbringen. Prinz Adalbert wird heute Abend abreisen. — Die kk. MM. von Preußen werden auf der Rückreise nach Berlin im Bahnhofe dahier nur so lange verweilen, als zum Wechsel der Lokomotive nothwendig ist. — Der kgl. General Fürst v. Taxis wird bei der Inspektion des österr. Bundes-Kontingents außer von seinem Adjutanten, dem Hauptm. Horn, auch von dem Oberst Spies vom Generalquartiermeisterstab begleitet seyn.

München. Da der Absatz im k. Hofbräuhause dahier in diesem Sommer eine außergewöhnliche Höhe erreicht hat, wird die Bräuhausverwaltung schon am 30. Aug. mit dem Einsieden des Winterbieres beginnen. (B. Ldb.)

Se. Maj. der König haben dem Schulrathe Dr. v. Bomhard in Ansbach das Ritterkreuz des k. Verdienstordens der bayer. Krone verliehen. (N. M. Z.)

Die Generaldirektion der bayer. Verkehrsanstalten macht bekannt, daß bei dem großherzoglich badischen Fahrpostamte in Straßburg öfters Fahrpoststücke nach Frankreich eintreffen, welchen anstatt leerer und offener Begleitadressen, wie in der Zusammenstellung der Bestimmungen über die Annahme und die Beförderung von Fahrpoststücken nach dem Postvereinsauslande vorgeschrieben ist, auch Begleitbriefe beigegeben sind, Begleitbriefe aber sowie schriftliche Mittheilungen überhaupt, nach den in Frankreich bestehenden strengen Vorschriften nicht mit der Fahrpost befördert werden dürfen, sondern behufs der Weitersendung an ihre Adresse von den Stücken selbst getrennt und den kais. französischen Staatsbriefposten überliefert werden müssen; ferner daß Geld- oder Werthsendungen, welche das Gewicht von 5 Pfund übersteigen, in geschlossene Beutel nicht aufgenommen werden dürfen, sodann alle zur Aufnahme in die Beutel geeigneten Geld- und Werthsendungen, welche nicht in die Geldbriefpackete verschlossen werden können, nicht einzeln in die Beutel gelegt werden dürfen, sondern partienweise in Bogen von gutem Packpapier einzuschlagen sind. (Vrordngs.-Bl.)

Das Regierungsblatt Nr. 45 enthält eine Verordnung folgenden Inhalts: § 1. Wer es unternimmt, dem Staate die Rübenzuckersteuer zu entziehen, unterliegt der Defraudationsstrafe; § 2 namentlich auch Derjenige, welcher durch Vorkehrungen, die zu einer unrichtigen Feststellung des Gewichts der zur Zuckerbereitung bestimmten Rüben zu führen geeignet sind, die Steuer verkürzt oder zu verkürzen sucht; § 3. Läßt sich der Steuerbetrag, dessen Entziehung bewirkt oder versucht wurde, nicht feststellen, so tritt eine Geldstrafe von 15—150 fl. ein; § 4. Kann jedoch in dem im § 2 bezeichneten Falle der Angeschuldigte nachweisen, daß er eine Defraudation nicht habe verüben können oder wollen, so findet nur eine Ordnungsstrafe statt; § 5 Vorstehende Bestimmungen treten im gesammten Umfange des Königreichs in Wirksamkeit.

Das Rechnungs-Ergebniß des Unterstützungs-Vereines für das Amts- und Kanzleipersonal besteht am Schlusse des Jahrs 1857 in Folgendem: Das Gesammtvermögen der 2278 aktiven Mitglieder besteht in 1,743,709 fl., und an Unterstützungen wurde bezahlt und zwar den 85 erwerbsunfähigen Mitgliedern, den 844 Wittwen und 1012 Waisen 83,839 fl. 35 kr. Der damit verbundene Leichenverein zählt 2210 Mitglieder und das Vermögen besteht in 33,227 fl 32 kr. (W. Z.)

Nach dem „Münch. Ldb." will ein unverbürgtes Gerücht von einer Zusammenkunft Sr. Maj. des Königs Max mit JJ. MM dem Kaiser von Oesterreich und dem Könige von Sachsen wissen, welche angeblich zu Innsbruck stattfinden soll, und zwar bei Gelegenheit der im Oktober bevorstehenden Eröffnung der Eisenbahnstrecke München-Innsbruck.

Prof. Lieser empfiehlt den Kaffeesatz als vortreffliches Mittel zur Mastung von Gänsen und Hühnern.

Wiesbaden, 23. August. Der gestrige Abend war für die hiesige Spielbank verhängnißvoll. Die Bank verlor in einer nicht eine halbe Stunde dauernden Taille den ungefähren Betrag von 250,000 Fr., wenn nicht mehr! Ein Pointeur aus Berlin spielte bei jedem Coup das Maximum des Satzes, 8500 Fr.; eine Anzahl anderer Pointeurs benutzte die günstige Chance mit nicht viel mindern Summen. So kam es, daß in kurzer Zeit alles auf dem Spieltische aufgestellte Gold und alle Bankbillets in die Hände der Spieler übergegangen waren, daß das Spiel kurze Zeit zweimal unterbrochen werden mußte, um neue Summen herbeizuholen, das Verlorene auszuzahlen. (Zeit.)

Die Polizei der Stadt Weimar macht nach dem Vorgang der Polizei zu Hanau rc. bekannt, daß, um den Klagen über den zunehmenden Verderb des Gesindes und das häufige muthwillige Wechseln des Dienstes möglichst abzuhelfen, aber auch, um dem Andrang dienstloser Personen zu begegnen, alle Dienstboten, welche im Lauf eines Jahres jedes Vierteljahr ihren Dienst verändern oder ungleiche Zeugnisse erhalten, gleich den dienstlosen nach ihren Heimathsorten zurückgewiesen werden sollen. (Fr. J.)

Eine einfache Depesche von zwanzig Worten, welche den Weg von Norddeutschland nach New-York vermöge des atlantischen Telegraphentaus zurücklegt, wird im Anfang, wie es scheint, alles in allem ungefähr 34 Thaler kosten. Die Gesellschaft des atlantischen Telegraphen hat jedoch unverweilt Verhandlungen mit den übrigen betheiligten Telegraphenanstalten angeknüpft, um den Preis zu ermäßigen, und hofft über's Jahr nur noch etwa 20 Thaler Steuer auf eine solche Depesche legen zu müssen.

Bern, 23. August. Man vernimmt, daß die Bremer Schützenfahrt, die Festlichkeiten in Bremen und Bremerhafen, unter steter Theilnahme des amerikanischen Konsuls, Hrn. Diller, sowie der Besuch auf dem amerikanischen Steamer Ariel ein derartiges Aufsehen in New-York machte, daß bereits 500 Amerikaner die Absicht haben, nächstes Jahr die zwei Schützenfeste in Zürich und Bremen zu besuchen. (Fr. P.)

Turin, 22. August. Es geht das Gerücht, zwischen der piemontesischen und kaiserl. russischen Regierung seyen Verhandlungen wegen der Ueberlassung der Darsena (innere Hafen) von Villafranca an eine russische Packetboot-Gesellschaft eingeleitet worden. (Ostd. Post.)

Paris, 23. Aug. In Kreisen, welche sich für das Seewesen besonders interessiren, spricht man von einer neuen Erfindung in Bezug auf den Seekrieg, die der Kaiser gemacht haben soll, und die, wenn sie sich praktisch bewähren sollte, von eben so großer Bedeutung wäre wie die im orientalischen Kriege angewendeten Kanonenboote, wenn auch in einer ganz andern Art. Es handelt sich nämlich um schwere Schiffe (vaisseaux béliers), die durch ihr Gewicht zu wirken hätten. Zu Cherbourg wird ein solches Schiff in Angriff genommen. Sachkenner meinen, daß diese neue Erfindung die Natur des Seekriegs ganz umwandeln könnte. (Fr. P.)

Paris, 24. August. Die Mitglieder der Konferenz kamen gestern zusammen, um die Frage einer dem Herrn Morse, dem Erfinder des nach ihm benannten Telegraphen-Apparates, zu gewährenden Geldsumme zu erledigen. Die Frage wurde in Abwesenheit des Repräsentanten Englands zum Abschluß gebracht. Es wurde die Gewährung einer Summe von 400,000 Frs. beschlossen. — In Bordeaux wurde vor einigen Tagen der Grundstein zu einem großartigen Jesuitencollegium gelegt. (Fr. J.)

London, 24. August. In der Nähe von Worcester haben durch einen Eisenbahnunfall neun Personen das Leben eingebüßt.

Die engl. Regierung hat beschlossen, 8000 Mann Verstärkungen nach Indien zu schicken, was die britischen Streitkräfte bei Wiederaufnahme der Offensivoperationen auf 30,000 Mann bringt. Die Pläne für den Herbstfeldzug sind noch zu unbekannt, aber man wird große Schwierigkeiten zu überwinden haben.

Die Behauptung eines irischen Blattes, daß Lord Palmerston sich in's Privatleben zurückziehen wolle, bezeichnet der Observer als eine alberne Fabel.

* Die russische Regierung soll nach dem Gelingen der Kabellegung zwischen England und Neufundland entschlossen seyn, Versuche anzustellen, eine elektrische Verbindung über die Behringsstraße zwischen Sibirien und den russischen Besitzungen in Nordamerika herzustellen.

New-York, 13. August. Die hier erwartete telegraph. Botschaft der Königin von Großbritannien an den Präsidenten Buchanan soll von 100 Kanonenschüssen begrüßt werden. — In Mexiko ist wieder eine Revolution ausgebrochen: Baez ist zum Präsidenten ernannt worden. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Vom 20. bis 24. Sept. soll eine volkswirthschaftliche Versammlung in Gotha abgehalten werden.

(Bayern.) Die Trauung der Prinzessin Helene mit dem Erbprinzen von Thurn und Taxis hat am 24. August in der Schloßkapelle zu Possenhofen stattgefunden.

(Ostindien.) Der Fürst der Pindaris hat sich an die Rebellen von Gwalior angeschlossen, wodurch dieselben neue Kraft gewonnen haben.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 25. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¾ P. ¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ P. ¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. ¼ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94¼ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95½ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103⅞ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Handel. 3pCt. Rente war 70, 20 bekannt.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	21.	Aug.	—	—	18	12	13	11	13	24	9	10
Schweinfurt	21.	„	—	—	17	30	12	29	13	36	8	55
Bamberg	21.	„	—	—	16	40	11	47	13	24	10	30
Ansbach	21.	„	16	—	15	7	9	57	—	—	8	28
Nürnberg	21.	„	—	—	17	38	10	13	11	57	8	10
Ochsenfurt	24.	„	—	—	17	—	12	45	13	—	—	—
Weissenburg	21.	„	—	—	15	33	9	36	10	18	7	24
Nördlingen	21.	„	15	14	14	32	10	7	11	1	7	28
Rothenburg a. d. T.	21.	„	15	33	15	46	9	55	10	30	7	30
Straubing	21.	„	—	—	17	53	9	17	10	5	7	49
Eichstätt	21.	„	—	—	15	25	9	14	10	6	7	13
Regensburg	21.	„	—	—	15	44	8	56	10	51	7	33
München	21.	„	—	—	18	28	10	35	13	20	8	35
Amberg	21.	„	—	—	14	16	9	14	8	24	8	47
Heilbronn	21.	„	14	2	13	15	—	—	10	13	7	7
Augsburg	20.	„	16	21	18	1	10	35	10	1	8	19
Fürth	20.	„	—	—	19	34	10	45	11	—	8	30
Landshut	20.	„	—	—	16	40	9	22	11	10	8	42
Erding	19.	„	—	—	17	12	9	28	12	35	7	21
Gunzenhausen	19.	„	—	—	16	1	9	6	11	8	7	16
Mainz (per Sack)	20.	„	—	—	11	40	8	12	7	47	4	33
Bayreuth	21.	„	—	—	17	6	11	30	13	—	8	30
Donauwörth	18.	„	15	28	16	43	10	10	10	12	7	2
Dinkelsbühl	18	„	15	53	15	53	9	3	10	51	7	47
Vilshofen	18.	„	—	—	17	54	8	55	10	—	6	32
Passau	17.	„	—	—	16	35	8	37	—	—	6	37
Neunburg v. W.	18.	„	—	—	15	18	9	10	—	—	7	40
Neumarkt (O.-P.)	16.	„	—	—	17	29	9	12	—	—	8	—
Speyer (p Ztr.)	17.	„	—	—	5	19	4	13	4	14	4	18
Kaiserslautern (p. Z.)	17.	„	—	—	5	52	4	26	4	47	4	46
Marktsteft	20.	„	17	35	19	—	13	30	13	—	—	—
Marktbreit	23.	„	—	—	19	23	13	—	12	24	—	—
Königshofen i. Gr.	24.	„	—	—	20	15	13	40	13	45	9	—
Lindau	21.	„	18	5	19	34	12	9	—	—	8	36
Zweibrücken (p Ztr.)	19.	„	—	—	5	13	4	6	3	34	4	30
Moosburg	17.	„	—	—	16	21	9	18	11	20	7	47

Wien, 25. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 81¼; 5pCt. National-Anleihe 82¼; 4½pCt. Metall. 71½; lomb.-venet. Anlehen 96; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 936; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 130¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 165¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 257¼; Lloyd 68; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 5; Paris in Wien 120; Frankfurt 102½; Silber 102¼; Gold 105; Kreditaktien 234½.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

30. August, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Karolina Ehrlinger beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Maurergesellen Ant. Herbst von Fleimingen beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Joh. Schulz von Gersfeld durch das k. Landg. Bischofsheim.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Rauchwaarenhändler Hirsch Grünblatt von Tann beim k. Landg. Hilders.

Mittags 2 Uhr: Wohnhaus- und Grundstückversteigerung des Ludwig Krapf von Stadtlauringen durch das k. Landg. Hofheim.

Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung der Ignaz Holzmann Wittwe von Lohr, durch das k. Landg. daselbst.

Früh 11 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Ign. Holzmann Wittwe von Lohr, durch das k. Landg. daselbst.

Mittags 1 Uhr: Mobiliarversteigerung der Hodes Bergtheimer von Obernbreit durch das k. Landg. Marktbreit.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Ignaz Faustig von Wechterswinkel beim k. Landg. Mellrichstadt.

Mittags 12 Uhr: Realitätenversteigerung des Bauern Sebastian Zöller von Laudenbach durch das k. Landg. Miltenberg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Phil. Dauch von Sommerhausen beim k. Landg. Ochsenfurt.

Früh 8 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an Joh. Amend, Schullehrer von Sulzheim, beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Clemens Hohmann von Rödersbach beim k. Landg. Weyhers.

Früh 8 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an die Konkursmasse des Kaspar Schwarz von Mainstockheim beim k. Bezirksgericht Würzburg.

30. u. 31. August, von 8—11 u. von 2—5 Uhr: Abaichung der Flüssigkeits-Gemäße beim Stadtmagistrate dahier.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Dor. Schmitt, led. Oekonomentochter, 39 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. August.

Adler. Schrader, Rath a. Frankfurt. Bochordt, Ass. a. Münster. Sellis, Bierbrauereibes. aus Pattens. Groß m. Fam., Oek. a. Darmstadt. Fr. Köppritz m. Bed. a. Rothenburg. Burger, Part. a. Wiesbaden. Kfl.: Bausewein a. Miltenberg, Danhäuser a. Stuttgart, Danheimer a. Kempten, Siligmüller a. Karlstadt, Honsberg a. Remschein, Göters a. Rheydt, Oppenheim aus Berlin, Strauß a. Wiesbaden.

Fränkischer Hof. Hohenadel, Stud. a. Gießen. Nadler, Stud. a. Heidelberg. Erlanger m. Fam. Kfm. a. Thalmessing. Purrmann, Hausbes. aus Prag. Dr. Berchtold v. da. Zapf, Verw. aus Harburg.

Kronprinz. Bar. v. Haaren m. Gem. aus Churland. Pathe, Rent. a. England. Dumüller, Rent. a. Hechingen. Chambers, Rent. m. Fr. u. Bed. a. England. v. Voorthuysen, Rent. a. Holland. Mad. Jazareff m. Fam. u. Bed. aus Rußland. Demharter, Landr. a. Illertissen. Kfl.: Schäffer m. Fam. a. Celle. Kurtz a. Aachen, Solmann a. Crefeld.

Schwan. Kalitzky m. Gem., Rath a. Berlin. Lindemuth, Accessist a. Lobau. Gebr. Schmitt, Priv. a. Bamberg. Amthor, Stud. a. Uffenheim. Fr. Günther u. Fr. Stachler a. Marktbreit. Kfl.: Schröder a. Hanau, Roth a. Prag.

Wittelsbacher Hof. Hansen, Landm. a. Schleswig. Frl. Werbusl a. München. Heen, Oek. a. Sulzdorf. Propst, Oek. a. Ippesheim. Morgenstern, Oek. u. Stern, Kfm. a. Allersheim.

Württemberger Hof. Frhr. v. Wolfskeel aus Meiningen. Fr. v. Feder a. Bischofsheim a. S. Ungewitter m. Fr., Gutsb. a. Moos. Whitbread, Gutsb. a. London. Fr. Braun a. Nürnberg. Ruf m. G., Stadtkantor a. Bayreuth. Ronge m. Gem. a. Königsberg. David, Kfm. a. Frankf.

Den 31. August

Ziehung des großh. badischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind 14mal fl. **50,000**, 54mal fl. **40,000**, 12mal fl. **35,000**, 23mal fl. **15,000**, 55mal fl. **10,000**, 40mal fl. **5000**, 58mal fl. **4000**, 366mal fl. **2000**, 1944mal fl. **1000**, 1770mal fl. **250**.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist fl. 45 oder Thlr. 25. 21 Sgr. preuß. Cour.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger Thlr. 2. preuß. Cour. oder fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung.

Stirn & Greim,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

[4b]

Bekanntmachung.

Dinstag den 31. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird der Ertrag der Weintrauben an den Spalieren in dem Stadtgraben dahier öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Karlstadt am 25. August 1858.

Die Spitalverwaltung.

Getraide-, Putz- oder Fegemühlen neuester Construktion, sowie Mühlen zum Mahlen der Aepfel, **Aepfelmühlen**, besonders für größere Oekonomen, geeignet, sind vorräthig zu haben und werden billig abgegeben. Auch werden ältere Fegemühlen auf verbesserte Weise eingerichtet durch

Daniel Ruppert,
Schreinermeister in Schweinfurt.

[3c]

Ausverkauf.

Bei dem am 13. d. ausgebrochenen Brande sind uns auch mehrere Waaren theils mehr, theils auch nur höchst unbedeutend durch den Rauch beschädigt worden.

Um nun, wie bisher immer unser Bestreben war, nur vollkommen fehlerfreie Waare auf Lager zu haben, haben wir in unserm Hinterhause, **Eingang durch den Hof**, einen Ausverkauf veranstaltet, wobei wir, um schnell zu räumen, außerordentlich billige Preise gestellt haben.

[3a] **Rom & Wagner.**

Von **Robins & Comp.** in London

Patent Portland-Cement,

anerkannt beste Sorte, ist eben wieder eine ganz direkte frische Sendung angekommen und ist zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben bei

[2] **Joseph Eckert.**

Beethoven's Klavier-Sonaten, erläutert von E. v. Elterlein. Preis 1 fl. 12 kr.

— — Symphonieen nach ihrem idealen Gehalt, mit besonderer Rücksicht auf Hayd'n, Mozart und die neueren Symphoniker, erläutert von E. v. Elterlein. Preis 1 fl. 6 kr.

Wohlfahrt's Wegweiser zum Komponiren für Musik-Dilettanten. Preis 54 kr.

Vorräthig bei

C. Röser,
Musikalienhandlung in Würzburg.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Neue

holländer Häringe

in 1/16 Tönnchen sind wieder eingetroffen, bei

J. Wachter am Fischmarkt.

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Die
einfachsten und natürlichsten
Mittel,
die Kinder ohne Anwendung von Arzeneien fortwährend gesund zu erhalten.
Von
Theodor Streng.
Preis br. 24 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 25 August

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber v. Zollpfd. 52 fl.—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{50} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{56} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 237. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag 27. August. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Gebhard. Sonnenaufgang: 5 Uhr 9 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 55 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 18 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Wenn die Ameisen sich verkriechen, werden wir viel Regen kriegen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 27. August. Heute Nachts nach 1 Uhr wurden wir durch Feuerlärm aus dem Schlaf aufgeschreckt; es brannten zwei Strohschuppen, unter welchen Heu aufgeschichtet war, bei der Neumühle zwischen hier und Versbach. Glücklicherweise war eine Feuerspritze und sonstige Hülfe aus der Stadt rasch genug zur Stelle, um einem weitern Umsichgreifen des Brandes, der bei dem starken Wind namentlich die nahe dabei stehende Scheuer leicht hätte ergreifen können, entgegenzutreten. Das Feuer war gelegt, und zwar von einem etwa 15 Jahre alten Burschen aus Effeldorf, der auf der Brandstätte festgenommen und sofort in die hiesige Frohnfeste abgeliefert wurde; man fand bei demselben noch Zündhölzchen, und er war seiner That auch sogleich geständig. Was ihn dazu bewog, darüber können wir zur Zeit keinen Aufschluß geben. Der angerichtete Schaden beträgt 200 fl. — Bei diesem Anlaß wollen wir, da es, wie wir heute hörten, vielen Leuten außer Acht gekommen zu seyn scheint, daran erinnern, daß seit mehreren Jahren Brände außerhalb des Weichbildes der Stadt nicht mehr durch Kanonenschüsse angezeigt werden, also jetzt immer mindestens drei Schüsse gelöst werden.

* Beim diesjährigen Hauptschießen der hiesigen Schützengesellschaft gewannen Preise: Aufgelegt Haupt: 1) Hr. Haim, 2) Hr. Akt. Hofmann, 3) Hr. Döbling jun., 4) Hr. G. Dehler, 5) Hr. Kaiser, 6) Hr. Dörflein, 7) Hr. Matterstock, 8) Hr. Wittfelder, 9) Hr. Matterstock, 10) Hr. C. Richter, 11) Hr. Scherpf, 12) Se. Maj. König Max, 13) Hr. Kipp. Präm. Hr. Matterstock. Aufgelegt Glück: Hr. Scherpf. Freihand-Haupt: 1) Hr. Hauck, 2) Hr. Wittfelder, 3) Hr. Akt. Richter, 4) Hr. C. Richter, 5) Hr. Dotter, 6) Hr. v. Andrian, 7) Hr. C. Dehler, 8) Hr. Sedelmaier, 9) Hr. Döbling sen., 10) Hr. Matterstock, 11) Se. k. Hoh. Kronprinz, 12) Hr. Wittfelder, 13) Hr. Akt. Hofmann. Präm. Hr. Akt. Richter u. Dotter. Freihand-Glück: Frhr. v. Andrian. Die Preise-Vertheilung ist Sonntag Nachmittag.

Würzburg. Der Ausschuß der Schützengesellschaft übertrug Hrn. Reiz, z. Z. Bahnrestaurateur zu Veitshöchheim, den Wirthschaftspacht des Schießhauses. (W. Abdbl.)

Schweinfurt, 26. August. Während der Dauer des Lagers wird zur Handhabung der Polizei ein 14 Mann starkes Detachement Gendarmerie dahier eintreffen. (Schw. T.)

* Schweinfurt, 26. August. Schon vorgestern kamen starke Züge Ochsen vom Kleinlangheimer Markt her in unsere Stadt, woraus man mit Bestimmtheit auf lebhaften Verkehr des hiesigen Marktes rechnen konnte. Die Erwartung wurde aber übertroffen, denn es waren mehr Käufer da als seit langer Zeit, in Folge dessen bei einem Zutrieb von circa 1000 Stück die Preise enorm in die Höhe getrieben wurden, und den Nachfragen der vielen Käufer aus Preußen, Hessen, Sachsen u. s. w. fast nicht genügt werden konnte. Auch das Kleinvieh zog im Preise an, woran lediglich die für das Herbstfutter äußerst günstige Witterung Ursache ist. Pferde waren 80 Stück am Platze und war der Handel auch da lebhafter. Der Schweinmarkt war ebenfalls stark besucht. Eine große Partie sogenannte böhmische Laufer waren zu Markte gebracht und wurde das Paar mit 24 bis 30 fl. bezahlt. — Die Schranne, mittelmäßig befahren, brachte bei lebhaftem Verkehr in altem Waizen und Gerste etwas höhere Preise.

* Der nächste Schafmarkt in Schweinfurt findet nicht blos am 27., sondern auch am 28. September statt.

Aus Kitzingen, 24. August, wird dem „Nürnb Korr." berichtet, daß das Kitzingen-Neustadter Komite für den Bau einer Nürnberg-Würzburger Eisenbahn über Neustadt und Kitzingen 1) die Vornahme der Projektirungsarbeiten definitiv beschlossen hat, 2) daß die erforderliche Summe (10—12000 fl.) voll gezeichnet ist ($\frac{9}{10}$ davon wurden binnen wenigen Tagen in Kitzingen allein gezeichnet), und 3) daß an die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten von dem Komite das Gesuch um Beurlaubung und Ermächtigung der betreffenden Ingenieure zur Vornahme der Projektirung der Linie Nürnberg-Neustadt-Kitzingen-Würzburg gerichtet worden ist.

Aschaffenburg, 27. Aug. Se. Maj. der König Ludwig haben der städtischen historischen Sammlung dahier mehrere römische Alterthümer aus hiesiger Umgebung zum Geschenke gemacht. (Aschaff.-Ztg.)

Vermischtes.

München. Der Adjutant des k. Generals der Kavallerie, Fürsten Th. v. Taxis, Oberlieutenant Horn, vom Inf. Leib-Regiment, wurde zum Hauptmann befördert. (A. Abdz.)

Eine vom Ministerium jüngst ergangene Instruktion gibt genaue Vorschriften für die Polizeibehörden bei Untersuchung von Waagen, namentlich auch der in öffentlichem Gebrauche befindlichen Waagen aller jener Gewerbtreibenden, welche ihre eignen Waaren den Konsumenten durch Zuwiegen verkaufen. Das bezügliche Ausschreiben unserer Kreisregierung sagt u. A.: „In Folge der gesteigerten industriellen Thätigkeit haben sich die Fabriken auch der Anfertigung von Waagen bemächtiget und es ist gegründeter Anlaß zu der Annahme vorhanden, daß nicht alle auf diesem Wege erzeugten und dem Verkaufe unterstellten Waagen jene Erfordernisse besitzen, welche man an eine Waage, auf der dem konsumirenden Publikum Lebensbedürfnisse zugewogen werden, zu machen berechtigt ist. Die Nachtheile, welche durch den längeren Gebrauch einer unrichtig zeigenden Waage den Konsumenten, insbesondere aus der Klasse der Handarbeiter zugehen müssen, sind so augenfällig, daß sich die Polizeibehörden von selbst berufen finden werden, den bestehenden Vorschriften den pünktlichsten Vollzug zu sichern."

Nürnberg, 26. Aug. In der gestern stattgefundenen Generalversammlung der Aktionäre der Ludwigseisenbahn wurde ein Antrag, ein zweites Geleise von Fürth bis zur Kreuzung zu legen, angenommen. Die Kosten sind auf 50,000 fl. angeschlagen. (N. Korr.)

* In Fürth und in Bayreuth wurden den Volksschullehrern von den Gemeindebehörden ihre Gehalte namhaft aufgebessert.

Dem Apotheker Dr. Geiß zu Aken a. Elbe wurde die Bewilligung des Verkaufes der Dr. Romershausen'schen Augenessenz im Königreiche Bayern auf weitere fünf Jahre unter der Bedingung verlängert, daß die Flasche zu 12 Unzen Inhalt nicht höher als zu einem Thaler ausgeboten, daß sich hiebei jeder öffentlichen Anpreisung dieser Essenz enthalten, und deren Absatz nur durch gewerbsberechtigte Apotheker vermittelt wird.

Wien. Die Notiz der „Köln. Ztg", daß sich im Uebungslager von Neunkirchen „aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache beim letzten großen Manöver der Vorfall ereignet habe, daß das ungarische Regiment Dom Miguel auf ein gegenüberstehendes deutsches Infanterieregiment scharf zu feuern begann, wodurch 3 Mann todt geblieben und 8 verwundet worden seyn sollen", wird von der „Wien. Z." für eine frevelhafte Mystification erklärt.

Wien, 24. August. Die Wiener Zeitung berichtet heute über die gestern Nachmittag in Laxenburg von dem Kardinal-

Fürstbischof von Wien an dem Kronprinzen vollzogene Taufe. Taufpathe war Erzherzog Franz Karl, der Vater des Kaisers, und der junge Erzherzog hat die Namen Rudolph Franz Karl Joseph, und nach der im Kaiserhause altherkömmlichen Uebung den Orden des goldenen Vließes erhalten. Die Beleuchtung der Residenz fand gestern Abend statt und zeigte Wien strahlend in einem Meere von Licht und Glanz. Im Augenblicke der Durchfahrt des Kaisers nach der innern Stadt wurden einige Häuser mit bengalischen Flammen beleuchtet. Der Kaiser hat aus Anlaß der Geburt des Kronprinzen für die Armen der Residenzstadt Wien ein Gnadengeschenk von 20,000 fl. bestimmt und angeordnet, daß bei der Vertheilung vorzugsweise auf die bedrängten Gewerbs- und arbeitenden Klassen, dann die verschämten Armen Rücksicht genommen werde. — Die Amme des Kronprinzen ist die Gattin eines Bürgermeisters in der Hanna (Gegend in Mähren), eine besonders kräftige u. gesunde Frau. Der kaiserl. Prinz wird von Allen, welche ihn gesehen, als ein sehr kräftiges, gesundes Kind geschildert.

Köln, 23. August. Seit Menschengedenken hat sich kein so schweres Gewitter über unsere Stadt entladen, wie heute Nachmittags. Eine halbe Stunde lang folgte Blitz auf Blitz und Schlag auf Schlag und mindestens zehnmal hat das Wetter in Köln und der nächsten Umgebung eingeschlagen, ohne daß jedoch ein Menschenleben zu beklagen wäre. In der St. Cunibertskirche fuhr der Blitz durch das Fenster und der elektrische Funke erlosch vor dem Hochaltar, von Hunderten gesehen, ohne daß sich ein Unglück ereignete, während die Kinder zweier Schulen und circa 100 Erwachsene in dem Gotteshaus gegenwärtig waren. (Fr. J.)

* Am 1. und 2. September wird zu Stuttgart die 8. Wanderversammlung deutscher Bienenzüchter abgehalten.

Ulm, 25. August. Durch die falsche Stellung einer Weiche kam gestern die Lokomotive des von hier nach Bruchsal gehenden Bahnzuges, auf welchem die nach Mainz bestimmten österreichischen Artilleristen fuhren, bei Illingen aus dem Geleise. Die Lokomotive prallte an einen Abhang und wurde bedeutend beschädigt, der Lokomotivführer aber so arg verletzt, daß er noch gestern Abend starb. Die Passagiere kamen mit dem Schrecken davon.

Aus der Schweiz, 21. Aug. Gestern sollte von Paris aus die erste Vergnügungsfahrt in die Schweiz (Rheinfall, Bodensee, Vierwaldstättersee, Berner Oberland 2c.) stattfinden, welche die franz. Ostbahn veranstaltet. Zu der ersten dieser Fahrten wollte die Bahngesellschaft die Repräsentanten der Pariser Presse einladen und zwar zu dem allerdings mäßigen Preise von 140 Fr. Das Wetter ist nicht günstig. (Fr. J.)

* Die Zeitungen von Savoyen bringen traurige Berichte über das Unheil, welches das Austreten des Lettimbro überall und namentlich zu Lavagnola anrichtete. 11 Menschen kamen dabei um.

In Frankreich will man jetzt noch ein Mittel gegen die schlimme Fleckenkrankheit der Seidenwürmer gefunden haben. Ein Herr Valenciennes bestreut die Seidenwürmer mit Puderzucker. Da dieses Mittel leicht anzuwenden ist, so muß es sich im nächsten Frühjahre zeigen, ob es in der That wirksam ist.

* Paris, 25. August. Dem „Siecle" wurde folgende Notiz mitgetheilt: „Wir erfahren, daß der Streit zwischen dem Prinzen Pierre-Napoleon Bonaparte und dem General Fleischmann beendet ist in Folge einer förmlichen Erklärung des Generals, daß er bei Veröffentlichung der Memoiren des Grafen Miot durchaus nicht die Absicht gehabt hat, noch haben konnte, den Prinzen oder irgend ein Mitglied seiner Familie zu beleidigen. — Im Falle einer zweiten Ausgabe des Werkes wird General Fleischmann die Stellen, welche die Empfindlichkeit des Prinzen Pierre verletzt haben, weglassen."

* Die Trauung des Herzogs v. Malakoff mit Fräulein Paniega ist auf den 8. September, den Jahrestag der Einnahme von Sebastopol, festgesetzt. Der tapfere Herzog v. Malakoff hat während seiner langen Carriere gewiß hinreichende Proben von persönlichem Muth abgelegt; allein das Wagniß, seine 60 Jahre mit den 23 Maimonaten einer heißblütigen Andalusierin zu verbinden, übertrifft doch alle bisherigen Leistungen des Eroberers von Sebastopol.

Die „N. Preuß. Ztg." glaubt, daß, nach Allem was bis jetzt über die einleitenden Schritte zur Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland bekannt geworden sey, diese Frage wahrscheinlich nur durch kaiserlichen Befehl werde gelöst werden können. Die Gutachten und Vorschläge, zu welchen der Adel von der Regierung aufgefordert sey, würden voraussichtlich so oppositionell ausfallen, daß ihr kein anderer Weg übrig bleiben werde.

* Nachrichten aus Griechenland versichern, daß zu Heraklion auf der Insel Kandia neue Unruhen ausgebrochen sind und 10 Christen niedergemetzelt wurden. — Die irregulären Truppen Dervend-Aga's überschritten die griechische Gränze, wurden aber zurückgeworfen.

* Konstantinopel, 18. Aug. Die Minister stellten dem Sultan den schlechten Finanzzustand der Türkei unverhohlen dar und dieser machte ihnen den Vorwurf, zu lange geschwiegen zu haben. — Der französische Gesandte setzte eine Ermäßigung der Zehentsteuer durch, mit welcher schändlicher Mißbrauch getrieben wird.

* Die türkische Regierung hat sich beim englischen Gesandten in Konstantinopel über die Beschießung von Jedda beklagt, und wie man sagt, hat Sir Henri Bulwer geantwortet, Kapitän Pullen, der Kommandant des „Cyclops", habe ohne Befehl von seiner Regierung gehandelt.

* Im Orient scheint unter den Muselmännern das Gerücht verbreitet gewesen zu seyn, die Westmächte gehen mit der Absicht um, Mekka zu zerstören. Die türkische Regierung hat sich darum veranlaßt gesehen, ein Cirkularschreiben an die Regierungen der verschiedenen Provinzen zu richten, worin diese aufgefordert werden, dem unsinnigen Gerede entgegenzutreten.

* Das Erdbeben, von welchem Mexiko am 19. Juni d. J. heimgesucht wurde, erstreckte sich auf eine Fläche von 300 Stunden Länge. In der Stadt Mexiko wurde an Gebäuden ein Schaden von 7—8 Millionen Thlr. angerichtet. In der engen Stadt ist nicht Ein Haus, das nicht ausgebessert werden müßte; besonders haben die Vorstädte gelitten, wo Alles dem Einsturz droht. Nur die Regelmäßigkeit der Bewegungen hat größeres Unglück verhütet; die Zahl der Opfer beläuft sich höchstens auf 20. Die Städte Puebla, San-Louis, de Potosi und Guanajuato haben mehr oder weniger gelitten. Guadalajara und seine Hauptgebäude sind beträchtlich beschädigt worden. In Morelia liegen alle Häuser in Trümmer; in Satzcuaro stürzten mehrere Kirchen ein und begruben die, welche sich hieher geflüchtet hatten. Die Stadt Chilpancingo im Staate Guerraro ist fast ganz zerstört worden.

Politisches Register.

(Großbritannien.) In den letzten Sitzungen der Pariser Konferenz hat England sich auffallend von Oesterreich ab und zu Frankreich hingeneigt, was man als eine Frucht der Cherbourger Zusamenkunft betrachtet.

(Türkei.) Es heißt, daß die Montenegriner schon wieder neue Einfälle auf türkisches Gebiet vorbereiten.

(Nordamerika.) Der Handel in den Vereinigten Staaten hat jetzt wieder begonnen, einen soliden Entwicklungsgang zu nehmen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 25. August.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	20 fl. 30 kr.	17 fl. 10 kr.	12 fl. 30 kr.	Fiel. — fl. 20 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	12 fl. 19 kr.	11 fl. 30 kr.	Fiel — fl. 10 kr.
Gerste	14 fl. 30 kr.	13 fl. 38 kr.	11 fl. — kr.	Fiel — fl. 2 kr.
Haber	9 fl. 42 kr.	8 fl. 41 kr.	7 fl. — kr.	Fiel — fl. 14 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 935 Schäffel.

Umsatzsumme: 13,444 fl.

Hopfenbericht aus Mittelfranken. Vor einigen Wochen hegte man große Befürchtungen für die heurige Hopfenernte u. wurde rasch aller alter Vorrath aufgekauft. Inzwischen wurde das Wetter wieder sehr günstig. In Spalt und Umgegend darf man wohl nur auf eine schwache halbe Ernte hoffen, besser ist der Stand der Pflanzungen in Holedau, Hersbruck und Altdorf, eine volle Ernte steht im Aischgrund in Aussicht. In Böhmen hat Saaz Kreis und Stadt nur ein Viertel, höchstens ein Drittheil seines gewöhnlichen Baues produzirt, ein halber Bau steht Auscha und Grünland in Aussicht bei günstiger Witterung. In Saaz standen die ersten Preise 115 fl. C.-M. Im Elsaß wurde schon Hopfen angekauft um 100 bis 110 Fr. per 50 Kilogr. (1 Zoll-Ztr), aus Baden, Würtemberg, Polen, England berichtet man von guten Aussichten. Daß die Preise

des Hopfens nieder stehen werden, ist nicht wohl anzunehmen, doch spannen die Saazer und Spalter Produzenten eben wegen der im Ganzen unter der Erwartung bleibenden Ernte ihre Hoffnungen hoch. (Ansb. Mrgbl.)

Wien, 26. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $82\frac{1}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $71\frac{3}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{1}{4}$; Bankaktien 940; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 132; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $165\frac{3}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $257\frac{1}{8}$; Lloyd 68; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 5; Paris in Wien 120; Frankfurt $102\frac{1}{4}$; Silber $102\frac{1}{4}$; Gold 105; Kreditaktien $235\frac{1}{2}$.

Frankfurt, 26. Aug. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — B. $96\frac{7}{8}$ G.; bayer. 4 pCt Obligationen $98\frac{3}{4}$ B. $\frac{5}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{3}{4}$ B. $\frac{1}{2}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{7}{8}$ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{2}$ B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung $100\frac{1}{4}$ B. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{7}{8}$ B. $\frac{3}{8}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{1}{2}$ B. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $95\frac{1}{4}$ B. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $103\frac{7}{8}$ B. $\frac{5}{8}$ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft. Oesterreich. Kreditaktien $227\frac{1}{4}$ G., Staatsbahn $299\frac{1}{2}$ B.

Neueste Nachrichten.

** München, 26. Aug. (Privat-Korr.) Ueber die Rückreise JJ. MM. des Königs und der Königin von Preußen ist bestimmt, daß dieselbe am 30. d. erfolgt und das erste Nachtlager in Augsburg, das zweite in Nürnberg, das dritte in Leipzig stattfindet, mithin die Ankunft in Sanssouci am 2. Sept. erfolgen wird. Nach achttägigem Aufenthalt daselbst wollen sich JJ. MM. nach Erdmannsdorf begeben.

München, 26. August. Se. Majestät der König haben wegen Geschäftsüberbürdung bei dem Bezirksgerichte Traunstein einen Rath, bei den Bezirksgerichten Deggendorf und Landshut je 2 Assessoren, und bei den Bezirksgerichten Aichach, Weilheim, Neunburg v. W., Regensburg, Weiden, Bamberg, Kronach, Eichstädt, Erlangen, Nürnberg, Windsheim und Neustadt a/S. je einen Assessor — sämmtliche außer dem Status — aufgestellt. Demgemäß wurde zum Bezirksgerichts-Assessor in Neustadt a/S. Hr. Bezirksger.-Sekretär O. Behr daselbst u. an dessen Stelle Hr. Bezirksger.-Accessist H. Weippert zu Würzburg ernannt; Bezirksger.-Assessor Hutter in Schweinfurt auf Ansuchen nach Landshut in gleicher Eigenschaft versetzt und an seine Stelle Hr. Appellger.-Accessist M. Hammelbacher in Bamberg ernannt; ferner zum Bezirksger.-Assess. in Windsheim Hr. K. Toussaint, bisher Appellger.-Accessist in Eichstädt; sodann zum Bezirksger.-Sekretär in Eichstädt Hr. Rechtsprakt. Dr. Oertel in Neustadt a/A., und zum Bezirksger.-Sekretär in Traunstein Hr. Bezirksger.-Accessist Br. Langenbrunner in Neustadt a/S. ernannt. Die übrigen Ernennungen, welche unsern Kreis nicht berühren, folgen im morgigen Hauptblatt. (N. M. Z.)

In New-York hat ein Blatt den Witz gemacht, die Königin von England habe mit dem atlantischen Telegraphen dem Präsidenten geschrieben: Dear Sir, die Einheit der beiden Völker ist endlich hergestellt. Worauf der Präsident geantwortet habe: Dear Lady, ja, aber sie hängt nur an einem Faden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

31. August, Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des vormaligen Posthalters Joh. Raab jun. von Platz durch das k. Landg. Brückenau.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Hofmann von Schernau beim k. Landg. Dettelbach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Joseph Sondheimer von Westheim beim k. Landg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Val. Grünewald's Wittwe von Großlangheim beim k. Landg. Kitzingen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte M. A. Kunkel von Heigenbrücken beim k. Landg. Rothenbuch.
Früh 10 Uhr: Versteigerung des Bedarfes an Oel und Kerzen hiesiger Garnison bei der k. Militär-Lokal-Verpflegskommission.

Ankündigungen.

Klettenwurzelöl und aromatische Kräuterseife ist wieder angekommen bei

[3a] **Rom & Wagner.**

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch an die Firma L. Frank eine Waarenrechnung schulden, werden hiermit aufgefordert, solche um so gewisser **binnen 8 Tagen** in dessen Laden zu berichtigen, widrigenfalls man sich alsdann genöthigt sehen wird, alle Säumigen gerichtlich zu belangen.

Würzburg den 26. August 1858.

M. Frank.

═ Wirceburgi, Sumptibus Stahelianis. ═

MARIALOGIA complectens meditationes quinquaginta de mysteriis vitae et gloriae deiparae Mariae Virginis, meditationes septem de cantico Salve Regina, meditationes septem in hymnum Ave Maris Stella, exercitia Mariano-Eucharistica et exercitia quaedam singularis devotionis erga Beatissimam Virginem. Editionem curavit Andreas Josephus Huhnlein, philosophiae et ss. theologiae Doctor, theologiae moralis ac pastoralis in regia universitate Wirceburgensi professor ordinarius, nec non seminarii clericorum ad pastorem bonum regens. 8min. XVI et 556 Fol. Wirceburgi 1859. Sumptibus Stahelianis. fl. 2. 20 cr. = 5 fcs. = Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2 C.M.

Schöne Mainaussicht.
Fischergasse Nr. 57.
Heute, Freitag den 27. August
(bei günstiger Witterung)
Harmoniemusik
vom Musikkorps des kgl. 2. Artillerie-Regiments, wozu höflichst einladet
G. Jäger.

Ein Kapital ist ganz oder theilweise auszulehnen 3. Distr. Nr. 25.

In der Ziehung zu Nürnberg am 26. Aug. wurden nachstehende Nummern gezogen:

85. 2. 69. 26. 79.

Die nächste Ziehung ist zu München am 7. September.

Verstorbene.

Friederike Riesing, 71 J. alt, Goldarbeiters-Wittwe.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. August.

Adler. v. Walli, Rath a. Karlsruhe. Knopf Junker a. München. Kirsbeck, Architekt a. Offenbach. Abendtanz, Gutsb. a. Distelhausen. Kfl.: Schrames, Maas u. Demmer a. Frankfurt. Kleefeld a. Fürth. Metz a. Schweinfurt.

Fränkischer Hof. Kempf, Revierförster a. Rineck. Haag m. Fam., Ingen. a. Augsburg. Benker, Lehrer a. Vordorf. Kfl.: Müller a. Nürnberg, Weiß a. Passau.

Kronprinz. Dr. Grieser m. Gem. a. Mainz. Chestakoff m. Fam., General a. Petersburg. Mad. Muischeff m. Begl. a. Heidelberg. Eberth mit Fam., Pfarr. a. Rothenburg. Mad. Rabeneck m. Fam. a. Asbacher-Hof. Mad. Dmitrieff m. T. a. Paris. Dessauer, Consul a. Aschaffenburg. Setoujeur, Rent. a. Barcelona. Schulza, Rath mit Nichte a. München. Schuller, Gutsb. a. Düren. v. Griesheim, Rent. a. Cassel. Berna, Rent. a. Frankfurt. Kfl.: Ries m. Fr. a. Schweinfurt, la Baume a. Paris, Engels a. Köln, Mannheimer aus Oschersleben. Grübel aus München, Rosenthal a. Mühlhausen, Stein a. Augsburg. Goldschmitt a. Mainbernheim, Geisel u. Cassian a. Frankfurt, Gernand a. Kassel.

Schwan. Grieninger, Rath a. Braunschweig, Rottenhofer, Rittergutsb. a. Berlin. Hahn, Gastwirth a. Kissingen. Spieß, Amtm. a. Mestelhausen. Kfl.: Schmeresberger a. München, Meyer aus Solenhofen, Stobling a. Iserlohn, Schnitzlein a. Stuttgart. Silbermann a. Bamberg.

Wittelsbacher Hof. Scheuermann, Posamentier a. Ansbach. Brechtel, Gutsb. a. Velkach. Hellermann u. Danzer, Stud. a. München. Kfle.: Seidelmann a. Dinkelsbühl, Wohlfart a. Koblenz. Spieß a. Neustadt a. H.

Würtemberger Hof. v. Sobonroff m. Mutter, Rath a. Petersburg. Seydel m. Fam., Oberst a. München. Graf Voos u. Schlimbach, Fabr. a. Bamberg. Droste, Kfm. a. Gladbach.

Bekanntmachung.

Von Oberkuratel wegen ist der Verkauf des Freiherrlich von Weyhers'schen Hauses, welches Eigenthum der Distriktsarmenstiftung ist, verfügt und wird solches hiermit ausgeschrieben mit dem Bemerken, daß Kaufslustige sich portofrei an den Verwaltungsausschuß der General von Weyhers'schen Stiftung in Gersfeld wenden wollen.

Beschreibung.

Das Frhrl. v. Weyhers'sche Haus ist mitten in dem Marktflecken Gersfeld gelegen. Die Umgebung ist eine der schönsten in der Rhön. Die Entfernung von dem Landgerichtssitz Bischofsheim ist 2 Stunden, die von Fulda 4 Stunden.

A. Der Hauptbau ist 67 bayer. Fuß lang, 40' tief, 2 Stockwerk hoch, wovon das erste 11' 9'' hoch massiv von Bruchsteinen erbaut ist; dasselbe enthält im Erdgeschoß: 1 geräumigen Keller, 1 Vorplatz mit Stiegenhaus, 5 heizbare Zimmer mit Säulenöfen, 1 Küche mit Kochheerd, 1 Speisekammer, 2 Abtritte. Das zweite Stockwerk von 12' 9'' Höhe ist mit Umfassungswänden von Holz und Bruchsteinausmauerung hergestellt. Dasselbe enthält: 1 Vorplatz mit Stiegenhaus, 4 heizbare Zimmer, 1 doppelt heizbaren Saal mit Balkon nach der Ostseite, 1 Alkoven, 2 Abtritte. Der durch das ganze Gebäude ziehende Dachboden ist mit gebrettertem Fußboden versehen.

B. Das Nebengebäude ist 60' lang. Die Umfassungsmauern sind von Holz mit Steinausmauerung hergestellt. Es enthält: 1 geräumige Waschküche mit Kessel, 1 Chaisenremise, 1 Pferdestall für 4 Pferde, 1 Futter- und Geschirrkammer, 1 geräumige Kutscherwohnung.

Die Bedachung beider Gebäude ist mit Breitziegeln eingedeckt.

Sämmtliche Gebäude mit Hofraum, welcher nach der Ostseite mit einer Mauer und nach der Nordseite mit einem Eisenthor nebst Pforte versehen ist, hat nach Grundsteuerkataster-Auszug pag. 1 Nr. 277, — Tagw. 189 Dezimalen. Der zugehörige Garten, welcher sich südlich an die Gebäude anschließt, 220 Dezimalen. Sämmtliche Realitäten befinden sich in gutem Stande.

Gersfeld am 25. Juli 1858.

Der Verwaltungs-Ausschuß der General v. Weyhers'schen Stiftung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26 August

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795 - 800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{7}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zollpfd. 52 fl.—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 13° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 238.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag 28. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Augustin. **Sonnenaufgang:** 5 Uhr 10 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 6 Uhr 53 Min. — **Monduntergang:** 9 Uhr 36 M. — **Thermometer** nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — **Bauernregel:** In diesem Monat machts viel Spaß, zu schießen Rehbock, Wachteln und den Haas.

Lokales und aus dem Kreise.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts **Würzburg** am 26. und 27. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: N. Arnold, Ziegler von Großlangheim, wegen Amtsehrenbeleidigung in eine 1monatliche Gefängnißstrafe, G. Scholl, Schiffreiter von Langenprozelten, wegen Diebstahls in eine 45tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Fr. Konr. Weber von Rieneck, wegen fahrlässiger Brandstiftung in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Büttner, Taglöhner von Burgsinn wurde von der Anschuldigung der fahrlässigen Brandstiftung freigesprochen.

Würzburg. Die diesjährige Ausstellung von Erzeugnissen hiesiger **Gewerbslehrlinge** soll der Kreis-Industrie-Ausstellung angereiht werden.

* **Würzburg.** Sonntag, den 29. August, werden folgende **Oelgemälde** neu ausgestellt im Kunstvereine dahier: 1) Eine Bibliothek, von Hrn. Dyck in München, Preis 539 fl.; 2) Steinbrüche aus dem bayer. Gebirge, von Rob. Zimmermann in München, Preis 330 fl.; 3) Inneres einer Bauernhütte am Niederrhein, von L. v. Hagn in München, Preis 297 fl. Vorstehende 3 Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München, und bleiben bis Freitag, den 3. Sept., ausgestellt. Ferner kam zur Ausstellung: Winterlandschaft, von H. Rustige in Stuttgart, und Landschaft mit der Ansicht eines Schlosses, von demselben, sowie ein Gesellschaftszimmer mit vielen Portraiten, Photographie, von E. Neubauer dahier.

* **Theures Postporto!** Ein Brief aus Regensburg, ½ Loth wiegend, und mit Werthangabe von 4 fl. 12 kr., kostet hierher nun (incl. Trägerlohn) **25 kr.** Porto, also 10 pCt. des Werthes. Das ist doch offenbar enorm.

Würzburg. Nachstehend verzeichnete 36 Herren Kandidaten der Theologie und Philosophie wurden in das Klerikal-Seminar aufgenommen: A. Kandidaten der Theologie: Ad. Jos. Breitenbach, Friedr. Ludw. Fleischmann, Franz Fuchs, Martin Gigrich, Karl Günder, Gg. M. Heilmann, Joh. Hospe, Fr. Luk. Junker, Ad. Kämmerer, Adam Knoblach, Valent. Kuhn, Friedr. Ad. Lochner, Jos. Madlinger, Andr. Neugebauer, Phil. Rüppel, Gg. Ad. Schrüfer, Max Jos. Rud. Strobl, Fr. Ludw. Strohmenger, Kasp. Voll, Gg. Karl Zwierlein. B. Kandidaten der Philosophie: Aug. Bandorf, Paul Behr, Joh. Karl Deufert, Joh. Jak. Haselbeck, G. Karl Adalb. Huhn, Frz. Jos. Keßler, Bened. Kilian, Matth. Knoll, Joh. Karl Ad. Langer, Heinrich Philipp, Gebh. Röllinger, Mich. Joseph Röthlein, Joh. Ignaz Schüßler, Nikol. Schweighart, Fr. Joseph Stenger, Gg. Adam Weinig. (W. Diözes.-Bl.)

Die Aufnahmsprüfung ins Würzburger **Schullehrer-Seminar** beginnt für alle katholischen und israelitischen Schullehrlinge am 1. Okt. d. J. — Zur Erstehung der **Vorlehre** behufs Eintritts in die Centralforstlehranstalt wurden in unserm Kreis als geeignet bezeichnet die Reviere Hain, Rothenbuch, Waldaschaff und Wasserlos im Forstamt Aschaffenburg, Bromberg im Forstamt Eichelsdorf, Neuwirthshaus im Forstamt Hammelburg, Motten und Römershag im Forstamt Kothen, Oberschwarzach im Forstamt Mainberg, Steinach im Forstamt Neustadt, Alsberg und Burgjoß im Forstamt Orb, Rohrbrunn im Forstamt Stadtprozelten und Irtenberg im Forstamt Würzburg.

Vom Großherzog von Hessen wurde dem Bezirksinspektor des hiesigen Oberpost- und Bahnamtes Frhrn. v. Reibeld das Ritterkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen verliehen. (W. J.)

† Oeffentliche Sitzung des k. Bezirksgerichts **Neustadt** a/S. Zur Aburtheilung kommen: Am 30. August früh 8 Uhr Kilian Glückert und Jos. Sterzinger von Fridritt, wegen Körperverletzung; den 2. Sept. früh 8 Uhr Mich. G. Klein von Greßthal, wegen Diebstahls, um 10 Uhr Joh. A. Bischof von Modlos, wegen Münzvergehens; den 4. September früh 8 Uhr Georg Goller von Dalherda, wegen Betrugs.

Die Kurliste von **Kissingen** zählte bis zum 24. August 4476 Kurgäste.

Erledigt: Die Schulstelle in dem Filiale Frauenroth, Ldg. Kissingen, mit einem Dienstertrage von 250 fl.

Vermischtes.

München, 27. August. Se. Maj. der König haben den Bergmeister Joh. Rast zu Bodenwöhr auf Ansuchen von dem Antritte der ihm verliehenen Bergmeistersstelle zu Sonthofen enthoben und auf seinem bisherigen Posten belassen, und den nach Bodenwöhr bestimmten Bergmeister Karl **Berg** zu Königsbütte auf das Berg- u. Hüttenamt Sonthofen versetzt. (N.M.Z.)

München. Mit dem 15. k. M. wird die k. russ. Hoftänzerin Frln. Bagdanoff zu Gastdarstellungen auf hiesiger Hofbühne erwartet. Dieselbe erhält für jede Vorstellung 40 Louisd'or (!!). (B.L.)

München, 26. August. Dieser Tage kehrte ein ehemaliger Hautboist des 2. bayer. Inf.-Regiments aus Indien zurück, wo er viele Jahre als Militär-Musikdirektor in engl. Diensten stand und, als man ihn für die Expedition nach China bestimmte, seine Entlassung nahm. (Augsb. Abdz.)

Murnau in Oberbayern. Vom 6. bis 8. Sept. d. J. wird dahier ein **Königsschießen** abgehalten, veranlaßt durch die von Sr. Maj. dem König **Max** gereichte Preisgabe von fünfzig Dukaten. (B. Ldb.)

= **Regensburg,** 27. August. Nach mehrwöchentlichem Leiden verschied heute in einem Alter von beinahe 77 Jahren der bischöfliche geistliche Rath Georg **Beer**, ehemaliger Domprediger, Spitalpfarrer in Stadtamhof und Landtagsabgeordneter.

Bamberg, 26. August. Die hiesige Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung ist im Stande, für das zweite Betriebsjahr (1857/58) außer 5 Proc. Zinsen eine Dividende von 1 Proc. (2 fl. per Aktie) zu vertheilen. (N. Korr.)

Dürkheim, 26. Aug. Mehrere Gewitter brachten uns gestern einen so nachhaltigen Regen, wie wir eines ähnlichen uns seit langer Zeit nicht mehr zu erfreuen hatten. Die Kartoffeln sind nun geborgen und Nachfutter kann es viel geben. Unsere Reben stehen heute wie verjüngt da und die Trauben werden bei warmer Witterung in allen Lagen ihrer völligen Reife schnell entgegen gehen. Die Aussichten auf einen ausgezeichneten Wein mehren sich von Tag zu Tag. (Pfälz. Z.)

Wien. Aus Anlaß der Geburt des Kronprinzen hat der Gutsbesitzer Guido v. Karacsonyi einen Betrag von 100,000 fl., hievon 20,000 fl. für die Woiwodschaft Serbien mit dem Temeser Banate, zu Wohlthätigkeitszwecken gewidmet und die Bestimmung derselben dem Ermessen des Hrn. Erzherzogs Albrecht, Generalgouverneurs von Ungarn, anheimgestellt. (Ostd. Post.)

Berlin. Man spricht hier von einer Anleihe, die zur **Erweiterung unserer Flotte** gemacht werden soll. (D.A.Z.)

In **Schlesien** hat nur der Roggen eine befriedigende Aernte gegeben, Waizen dagegen durch die große Dürre des Juni, Haber, Gerste und Erbsen aber sehr viel durch die Nässe des August gelitten.

Wetzlar, 23. August. Ein Rothgerber dahier kaufte vor einigen Tagen eine frische Rindshaut. Tags darauf bekommt er ein kleines Geschwür am rechten Arme, welches mit Schnelligkeit um sich griff und bald den ganzen Arm in eine unglaublich dicke Geschwulst versetzte. Zu spät herzugerufene ärztliche Hülfe erkannte bald eine Vergiftung durch Milzbrand, herbeigeführt durch jene angekaufte frische Haut. Aller angewandte Beistand war vergebens; heute schon ist der Mann eine Leiche. (Fr J)

* Vom 24. bis 26. August wurde in Leipzig die diesjährige General-Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins abgehalten. Der Jahresbericht wies nach, daß die Theilnahme sich im Allgemeinen gesteigert und die Einnahme fast überall zugenommen habe. Im Ganzen sind seit 1843 dem Centralvereine 43 Legate von zusammen fast 11,000 Thlrn, den Zweigvereinen deren 81 von zusammen 39,000 Thlrn. zugekommen. Verausgabt worden sind in derselben Zeit 107,166 Thlr. für 380 Gemeinden, darunter 225 in und 155 außer Deutschland, denen hiervon theils Kirchen, Schulen und Pfarrhäuser erbaut, theils Pfarrbesoldungen gewährt oder Schulden getilgt, auch Glocken und Orgeln angeschafft, sowie neuerdings Friedhöfe errichtet worden sind. Eine aus den Beiträgen aller Hauptvereine und des Central-Vereins erwachsene Summe von 4450 Thlr. wurde von der Versammlung zur Unterstützung der Gemeinde Schwarzwald in Posen mit ihren 1600 zerstreut lebenden, meist polnischen Protestanten zugewendet. Schließlich wurde Ulm als Ort der nächsten Zusammenkunft bestimmt.

Gestorben: In Leipzig der Komponist Karl Eduard Conrad.

* Als Gegengeschenk für die Feldkanone, welche die Königin von England dem Kaiser Napoleon vor einigen Monaten zustellen ließ, wird Letzterer nun seiner Verbündeten ein Muster des franz. Artillerie-Materials übersenden, nämlich eine zwölfpfündige Haubitzen-Kanone nach dem vom Kaiser selbst eingeführten Modell. Die in den Werkstätten des Artillerie-Museum ausgeführten Arbeiten werden als Meisterwerke der Eleganz u. Einfachheit geschildert. Das vollständige ordonanzmäßige Geschirr für 6 Pferde ist dabei. Das zu Douai gegossene und zu Paris vollendete Geschütz trägt den Namen „Alliance" u. nebst einigen heraldischen Verzierungen die Inschrift: „Der Königin Viktoria vom Kaiser, 1858."

In Genf hat letzte Woche im Bahnhof zwischen den Lastträgern und den Eisenbahn-Angestellten, von denen sie sich in ihren Privilegien verletzt glaubten, eine große Schlägerei stattgefunden, in welcher 14 Bahnangestellte verletzt wurden; eine reisende Dame erhielt einen Stein an den Kopf. (Fr. J)

* Auf den großen Handelsplätzen von Europa ist gegenwärtig der Getraidehandel sehr flau. Die Preise sind überall gefallen, und es ist wenig Nachfrage.

Paris, 25. August. Die Entschädigungssumme, welche von der Regierung des himmlischen Reiches den Westmächten vertragsmäßig ausbezahlt wird, soll im Ganzen 30 Millionen Franken betragen, so daß Jedem der beiden Staaten 15 Mill. zufielen. (Fr. P.)

Madrid, 20. August. Die Regierung hat den sämmtlichen Censoren der Presse so eben Weisungen ertheilt, laut welchen den Zeitungen nur Angriffe gegen die Religion und die königliche Familie verboten bleiben. Die Beschlagnahme der Journale wegen politischer Angriffe und wegen Polemik gegen Handlungen oder Personen der Rathgeber der Krone soll künftig nicht mehr stattfinden. Leider ist wenig Aussicht, daß diese freisinnige Verfügung des Ministerium Odonnell lange in Kraft bleibt, da in Spanien die Ministerien gar so rasch und oft gewechselt werden. (Fr. P.)

* Der in Ostindien kürzlich verstorbene Brigadegeneral Campbell ist nicht zu verwechseln mit dem Obergeneral Sir Colin Campbell.

Politisches Register.

(Bayern.) Die in Bayreuth vor einem Jahr errichtete Kreditanstalt für minder bemittelte Einwohner dieser Stadt hat bereits eine sehr gedeihliche Wirksamkeit entfaltet.

(Preußen.) Die Berliner Brodfabrik erzeugt gegenwärtig täglich an 7000 Brode.

(Nordamerika.) Bei der nächsten Präsidentenwahl hat ein Herr Slidell aus Luisiana, welcher von deutscher Abkunft ist, Aussicht, zum Nachfolger des Herrn Buchanan gewählt zu werden.

Handels- und Börsenberichte.

.*. Mainz, 27. Aug. (Privat-Korresp.) Auch in dieser Woche blieb die Stimmung im Getraidegeschäft sehr flau und Waizen und Roggen erfuhren abermals einen Rückgang. Zu notiren ist heute: Waizen, alter, 11¼ fl., per Oktober 11¾ à 12 fl., Roggen 9 fl., Gerste 9¾ à 10 fl. per 200 Zollpfd., Hafer (120 Zollpfd.) unverändert, 6½ fl. Rüböl fortwährend matt, effektiv 28 à 28¼ fl., per Oktober 49 à 49¼ Rthlr. In Hülsenfrüchten kein Geschäft.

Mittelpreis auf der am 25 August zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 15 fl. 21 kr. (gefl. 2 fl. 6 kr.) Kern 13 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 14 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 46 kr. (gefl. — fl. 27 kr.) Haber 6 fl. 53 kr. (gefl. — fl. 14 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 27. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 81¾; 5pCt. National-Anleihe 82½; 4½pCt. Metall. 71¾; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¾; Bankaktien 949; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 132¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 256½; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 5; Paris in Wien 120; Frankfurt 102¼; Silber 102¼; Gold 105; Kreditaktien 236½.

Frankfurt, 27. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅞ P. ⅝ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ P. ¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. ⅜ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100¾ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. ⅜ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94¼ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95½ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103⅞ P. ⅜ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Haltung trotz schlechteren Pariser Notirungen (Rente 70. 5) sehr fest. Oesterr. Kreditaktien 227¼ bez. u. G. Staatsbahn 297¾—½, National 79⅞ bez. u. G.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Der heutige Getraidemarkt war sehr stark mit 337 Wagen befahren. Die Preise für Waizen und Korn gingen abermals zurück, für Gerste und Haber keine wesentliche Veränderung.

Waizen	13 fl. — kr.	bis 22 fl. 30 kr.	Mittelpreis	17 fl. — kr.
Korn	11 fl. — kr.	bis 14 fl. 45 kr.	„	12 fl. 15 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	bis 14 fl. — kr.	„	13 fl. 15 kr.
Haber	9 fl. — kr.	bis 9 fl. 45 kr.	„	9 fl. 24 kr.

Viktualienmarkt. Das Pfund Butter galt heute 26 bis 28 kr., Schmalz 32 bis 34 kr., Eier 13 Stück 12 kr., Gänse das Stück 1 fl. 6 kr. bis 1 fl. 15 kr., schöne junge Hahnen 27 bis 33 kr., Enten das Stück 27 bis 33 kr., junge Tauben das Paar 10 bis 14 kr., Hirschwild das Pfund 12 und 15 kr., Hasen haben noch keinen festen Preis. Das Mäßchen Kartoffel 2½ bis 3 kr. Das Hundert Frühzwetschgen 5 kr. Der Bund Stroh zu 10 Pfund 8 bis 9 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

1. September, früh 9 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an die Konkursmasse des verlebten Bierbrauers Mich. Rüth von Frammersbach beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Steinmetzgesellen A. J. Reinhard von Simmershausen beim k. Landg. Hilders.
Früh 8 Uhr: Schlußverhandlungen im Konkurse des Nikolaus Späth zu Bürgstadt beim k. Landg. Miltenberg.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von Bauarbeiten zu einem Waisen- und Rettungshause in Münnerstadt beim k. Landg. daselbst.
Mittags 2 Uhr: Verpachtung der Gemeindeschäferei zu Sulzbach durch das k. Landg. Obernburg
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Andreas Möllinger'schen Eheleute von Werneck beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Nik. Goldbach'schen Eheleute von Oberlütter beim k. Landg. Weyhers.
Früh 10 Uhr: Oelmühl- und Grundstückversteigerung des Robert Karl Metz von Tückelhausen durch das k. Bezirksgericht Würzburg.
Früh 8 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an die Konkursmasse des Kaufmanns W. Wucherer dahier beim k. Bezirksgerichte.
Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Mich. Gehringer von Roßbrunn durch das k. Bezirksgericht Würzburg.

Ankündigungen.

Brüssel'sche Handelslehranstalt in Seegnitz.

Am 4. Oktober beginnt das Wintersemester in unserer Anstalt. Deren Wirksamkeit, von den königl. Schulbehörden rühmend anerkannt, ist bereits auch in weitern Kreisen zu bekannt, um einer besondern Anpreisung zu bedürfen. Nähere Aufschlüsse werden gern ertheilt.

Seegnitz bei Marktbreit den 24. August 1858. [2a]

E. Uttner, Professor, derzeitiger Direktor.
Philippine Brüssel, Lehrers-Wwe., Inhaberin und Pflegerin des Instituts.

Neu assortirtes

Papier - Lager

zum En-gros- und Detail-Verkauf.

Frankfurt a. M., Domplatz 8.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung.

[2b]

Formularien

zu Pfarrei-Fassionen und solche zu Schul-Fassionen, sodann

Verzeichniß der bestätigten Wildpret-Lieferscheine

für Gemeindeverwaltungen und

Wildpret-Lieferscheine für Jagdpächter; sämmtliche nach den neuesten Verordnungen angefertigt, sind stets vorräthig in der

lithograph. Anstalt von **Scheiner,**

[2a] Würzburg, Eichhorngasse Nr. 357.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Barbara Becker

(früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz)

in Mainz, Betzelsgasse Nr. 7.

Meine, durch großherzogl. hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt gestützt auf die Theilnahme eines der namhaftesten hiesigen Geburtshelfer, bietet den aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Barbara Becker,
früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz.

[9]

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. Gustav v. Düben
in Stockholm

Leistungen des Microscops

zum Zwecke der

ärztlichen Diagnostik.

Mit Zustimmung des Verfassers aus dem Schwedischen in's Deutsche übertragen sowie mit Anmerkungen versehen von **Dr. Lorenz Tutschek**, k. bayer. Bataillonsarzte und

Bevorwortet von Prof. Dr. Buhl in München.

Mit 4 lithogr. Tafeln. 1858. elegant geh. Preis fl. 1. 24 kr. oder 24 Sgr.

Das vorliegende Buch unterscheidet sich von andern zu ähnlichem Zwecke erschienenen dadurch, dass es einestheils von der Chemie am Krankenbette gänzlich Umgang nimmt, anderntheils die Technik der Anwendung des Microscopes nur kurz berührt, dagegen vorzugsweise die durch das Microscop ermittelten krankhaften Befunde ins Auge fasst, sie beschreibt, durch Zeichnungen verdeutlicht und sie in klarer, präziser Weise physiologisch verwerthet, wodurch es die Bedürfnisse des

praktischen Arztes und Studirenden

sicher befriedigt, umsomehr als auch in besonderer Rücksichtnahme auf Studirende, der Preis dieses Buches ausserordentlich billig gestellt wurde.

Getraute.

In der Augustinerkirche:
Franz Schmitt, kgl. Finanzrechnungskommissär in Ansbach mit Eva Herschel von hier.

Stahel's

Notizzettel über Papiergeld

notirt den 19. August 1858,

ist soeben in neuer Auflage erschienen und enthält ein vollständiges Verzeichniss:

1) **Der gegenwärtig coursirenden Cassen-Anweisungen;**
2) **Des in Bayern erlaubten Papiergeldes;**
3) **Der Einlösungsstellen ausländischer Banken,**
   a) in Frankfurt a/M., b) in Sachsen;
4) **Der ausser Cours gesetzten Cassenbillets** mit Angabe ihrer Verfallzeit und
5) **Des verfälschten Papiergeldes.**

Im **Anhang** stehen die **Alten preussischen Friedrichsd'or geringeren Werthes** nach ihrem Jahrgange und Werthe verzeichnet.

Preis auf Postpapier 6 kr.
In Folio zum Aufziehen oder auf steifem Papier 8 kr.

Nach auswärts expediren wir diesen Zettel franco, wenn dem Bestellbrief ausser dem Betrage, der auch in Briefmarken angenommen wird, noch eine **1 kr.** Marke beiliegt.

STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. August.

Adler. Schwanz, Privatdocent u. Schurmann, Gymnasiallehrer a. Münster. Fischbach m. Fam. Rent. a. Berlin. Schulz, Oberlehrer a Siegen. Kfl.: Sternberg a. Frankfurt, Kübles a. Koburg, Pape aus Rheydt, Bernheim aus Mühlhausen, Martin a. Stuttgart, Merten a. Görlitz

Fränkischer Hof. Klinger m. Fr., Arzt aus Lichtenberg. Gramer, Dekan aus Regensburg. Richter, Prof. a. München. Mehlen, Prof aus Regensburg. Kraus, Rektor von da. Rascher, Stud. a. Berlin. Schmidt, Maler a Bamberg. Mathäi, Pharm. a Schweinfurt. Wißneth, Gastwirth a. Hochheim. Eber, Schreinermeister aus Wolfsmünster. Kfl.: Goldschmidt a. Frankfurt, Mayer a Crefeld, Grünewald m. Fr. a. Lohr. Mathien a. Amerika.

Kronprinz. Gräfin v. Gleichen m. Begl. u. Bed. a. Ueringen. Mad. Beyfuß m. Bed. aus Frankfurt. v. d Malsburg m. Fr., Arzt aus Leipzig. Mad. Brucks m Begl u. Bed. a. Paris. Mad Wallafill a. England. Mad. Davidson m. Fam u. Bed. a. London. Dr. Heinzmann aus Gotha Dr. Lutterbeck, Prof. u. Block, Gastw. a. Gießen. Wetticke, Amtm. a Augsburg. Frl. Kolzer a. Lichterfels. Fuß, Posthalter a. Ernsthal, Kfl: Kieser a Buchen, Herbster aus Lörach, Straus a. Mainz. Schulz m. Fam. a. Leipzig. Schmitt a. Rüdesheim.

Schwan. Lasalles m. Gem., Admiral a. London. Larange, Proprietär a. Wien. Zimmermann, Bankbeamter a. Darmstadt. Fr. Steinbrück v. da. Kfl. Ludwig aus Breslau, Ott, Fabr. a. München. Kfl.: Reiser aus Koburg, Schulze a. Hamburg.

Wittelsbacher Hof. Sutrow, Prof. a. Feuchtwangen. Fr. Josephibal a. Ansbach. Pfahler, Hopfenhändl. a. Haag. Funk, Getraidehändler a Altheim.

Württemberger Hof. Ritter v. Wolfskron a. Lemberg v. Ruthardt, Dir. a. München. Mussat, Sekr. v. da Fr. Binder m. Fam. u. Bed. a. Karlstadt. Weber, Kfm. a. Neuß.

Momentane Lokalveränderung.

Da wegen des stattgehabten Brandes alle unsere Geschäftslokalitäten gründlich renovirt werden müssen, so haben wir unsern Verkauf von **völlig unbeschädigten fehlerfreien Waaren** einstweilen in dem, hinter dem Laden befindlichen Ladenzimmer. **Eingang durch den bisherigen Laden.**

Unsere hochgeehrten Gönner werden, wie immer, eine große Auswahl von Waaren für jetzige Saison finden.

[3b] ***Rom & Wagner.***

Bekanntmachung.

Das zur Verlassenschaft der Privatiers-Wittwe Katharina Betz dahier gehörige Wohnhaus im 1. Distr. Nr. 240 in der Reisgrubengasse wird

Montags den 6. k. M. Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung selbst unter den am Strichstermin bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert.

Dasselbe hat im ersten Stocke einen Vorplatz, Salon und ein Nebenzimmer, im zweiten Stock 3 geräumige Zimmer, Küche und Abtritt, im dritten Stock 3 Mansardenzimmer, dann zwei übereinanderliegende Böden mit Kammern.

Es gehört dazu ein Nebengebäude mit Wohnungsräumlichkeiten für eine kleinere Familie, Keller, Hofraum, Holzhalle, Stallungen ꝛc.; ferner ein mit vorzüglichen Obstsorten bepflanzter, mit einem Brunnen versehener Hausgarten, welcher sich wie Haus und Nebengebäude in bestem Zustande befindet.

Das Haus kann täglich von 1—3 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Würzburg den 25. August 1858.

[2b] **Die Erben.**

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu **1 fl. 45 kr.**

[29] **Carl Schneller, zur „Kronenapotheke".**

Von Oktober dieses Jahres an erscheint:

Deutsche Volksbibliothek.

Neue Folge in wöchentlichen Lieferungen.

Die nunmehr vollendete wohlfeile Ausgabe der Dichter, mit deren Werken vor sechs Jahren eine **Volksbibliothek von Meisterwerken der deutschen Literatur** eröffnet wurde, hat ihren Zweck auf's Vollständigste erreicht, indem sie in die weitesten Kreise des Volkes gedrungen ist, und viele Familien haben sich dadurch einen Hausschatz erworben, der, indem er den Einzelnen erfreut und veredelt, für die Gesammtheit die besten Früchte tragen muß.

Nach solchem Erfolge erscheint der Gedanke, die Volksbibliothek fortzusetzen, als ein natürlicher, und erscheinen noch **100 Lieferungen à 12 kr.**, welche folgende Werke umfassen, deren Einzelpreis beigefügt ist:

Es kosten jetzt und künftig einzeln			in der neuen Folge nur:	
Humboldt Kosmos . .	4 Theile	fl. 19. 48 kr.	in 20 Lieferungen	fl. 4. — kr.
„ Ansichten . .	2 „	„ 4. 30 „	„ 4 „	„ — 48 „
Lenau epische Gedichte	3 „	„ 8. 24 „	„ 4 „	„ — 48 „
Zedlitz Werke . . .	8 „	„ 20. 6 „	„ 10 „	„ 2. — „
Houwald Werke . .	5 „	„ 8. 45 „	„ 16 „	„ 3. 12 „
Iffland Werke . . .	10 „	„ 5. 15 „	„ 18 „	„ 3. 36 „
Hebel Schatzkästlein .	1 „	„ — 48 „	„ 2 „	„ — 24 „
Simrock Nibelungen, Gudrun, kleines Heldenbuch	3 „	„ 8. 27 „	„ 8 „	„ 1. 36 „
Hippel Lebensläufe u. Kreuz- u. Querzüge	6 „	„ 5. 15 „	„ 12 „	„ 2. 24 „
Voß Homer	2 „	„ 1. 45 „	„ 6 „	„ 1. 12 „
		fl. 83. 8 kr.		fl. 20. — kr.

Einzelne Werke sind in der neuen Lieferungsausgabe nicht zu haben.

In **Würzburg** empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen (2a0)

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Warnung u. Verlorenes.

Auf dem Wege von Thereß nach Schweinfurt, der per Bahn zurückgelegt wurde, ging eine Brieftasche verloren. Solche enthält eine Paßkarte und einen Sola-Wechsel, der für den Finder werthlos ist, weil bereits gerichtliche Schritte zur Verhütung von Mißbrauch geschehen sind. Vor dem Ankauf dieses Wechsels wird gewarnt. Wer die Brieftasche mit Inhalt zurückbringt, erhält von Unterzeichnetem eine ansehnliche Belohnung.

Michael Mahler
in Wonfurt bei Haßfurt a/M.

Im Distr. 3. Nr. 44 ist ein Keller mit circa 110 Fuder weingrüne Faß, in Eisen gebunden, zu vermiethen. Nähere Auskunft ist in dem Hause selbst zu erholen. [3a]

An milden Beiträgen für die hilfsbedürftigen Abgebrannten in Geisa sind bei der unterzeichneten Expedition ferner eingegangen:

A.. 10 fl., A. M. 30 kr., Ungen. 1 fl. — **Summa bis dato 15 fl. 30 kr. Weitere Gaben wird gern entgegen nehmen** und an das Hilfs-Comite in Geisa befördern

die Expedition der Zeitung.
(Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.)

Kurs der Geldsorten.

Vom 27 August

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zollpfd. 52 fl.—52 fl. 15 kr
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9 57 F.	4 44 N.	Eilzug.	4 24 N.	10 10 F.*)
5 9 N.	9 30 F.	Postzug.	9 12 F.	5 30 N.
11 35 N.	2 5 Nm.	Güterzug.	12 35 Nm.	4 30 F.
8 F.	3 F. †)	„	9 20 N.	12 55 Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. **Temperatur des Mainwassers: 13° Reaumur.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 239.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag 29. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	185..

Tagskalender: Schutzengelf. Sonnenaufgang: 5 Uhr 12 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 50 Min. — Mondsuntergang: 10 Uhr 55 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 12° Wärme. — Bauernregel: Röst keinen Hanf und keinen Flachs, geh auf die Jagd und schieß den Dachs.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 29 August. Seit den Gewittern der vergangenen Woche hat sich bei uns die Luft sehr, zeitweise sogar empfindlich, abgekühlt. Trotz dieser für die jetzige Jahreszeit sehr niedern Temperatur zog gestern Nachmittag doch wieder ein Gewitter über unsere Stadt hin.

Dem kath. Schullehrer Seb. Schwarzmann zu Stadelschwarzach wurde von Sr. Maj. in Rücksicht auf seine 50 jähr. mit Fleiß und Rechtschaffenheit geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen. (N. M. Z.)

Auf den Markungen von Wiesenbronn und Castell haben in vergangener Woche Wolkenbrüche den Feldern großen Schaden zugefügt, und die Weinberge sehr verschwemmt.

Vermischtes.

München, 27. August. Die Prinzessin Helene trug bei der Trauung ein weißes Seidenstoffkleid mit Brabanter Spitzen, in einem Werthe von 5000 fl. und mit lebenden Myrthen geschmückt. (Augsb. Pstz.)

In Nürnberg feierte am 27. d. M. Handelsvorsteher Platner seine goldene Hochzeit. (Bamb. T.)

* Auf Anfrage bei einem der ersten Bankiers in Augsburg, ob daselbst wirklich die österr. Zwanziger u. Zehner für voll angenommen werden, ist unterm 26. August erwidert worden: „Ich beeile mich, auf Ihre Anfrage zu versichern, daß hier in Augsburg die Zwanziger nur, wie gesetzlich taxirt, zu 23¼ kr. und Zehner zu 11 kr. angenommen werden; es war allerdings vorige Woche Frage darnach zu 98½ bis ¾, welche aber inzwischen aufgehört hat." — Auch in der Nürnberger Gegend sind, wie der „Nürnb. Korr." versichert, nur vereinzelte Fälle vorgekommen, wo Zwanziger zu 23¾ kr. angekauft wurden.

Ein Breslauer Bürger hat gegen Isidor Momma zu Düsseldorf, welcher ein „Geheimmittel gegen Kahlköpfigkeit" ausgeboten, auf Rückgabe der dafür entnommenen 10 Thlr. geklagt und den Prozeß gewonnen. Momma wurde zu einer Geldbuße von 15 Thlrn. oder 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. Das theure Medikament, welches nach gänzlichem Abrasiren des Schädels, Einreibung von allerlei Mixturen ꝛc. angewendet wird und dessen Rezept in einer ägyptischen Pyramide gefunden seyn soll, besteht aus Extr. chinae, Ol. resin. und Tinct. canthar. (Chinarindenextrakt, Harzöl und Spanischfliegen-Tinktur.)

Köln, 26. Aug. Der Cardinal-Erzbischof hat die Bischöfe der Kölner Kirchenprovinz zu einer Kirchenkonferenz dahier eingeladen und die Bischöfe von Trier, Münster und Paderborn werden zu dem Ende den 28. ds. M. in unserer Stadt eintreffen. (F. J.)

* Es heißt, daß die in Hannover tagende Zollvereins-Konferenz ihre Berathungen über die Verhandlungen mit Oesterreich schon abgebrochen habe.

* Bei dem schon erwähnten Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge bei Worcester mit fast 2000 Passagieren sind 15 Personen ums Leben gekommen, 80 bis 90 mehr oder minder beschädigt worden.

Stockholm, 20. August. Zuverlässigen Privatnachrichten zufolge ist noch immer keine Verbesserung im Gesundheitszustande des Königs von Schweden eingetreten. — Außer Petersburg, Kronstadt und Helsingfors ist jetzt auch Riga für von der Cholera angesteckt erklärt. (Fr. Pstz.)

Politisches Register.

(Schweiz.) Ein dieser Tage verstorbener Bürger von Basel, Namens Merian, hat in seinem Testament bestimmt, daß sein viele Millionen betragendes Vermögen nach dem Tode seiner Frau der Stadt Basel zufallen solle; außerdem hat er sehr viele Leute und Anstalten mit Legaten, darunter manche bis zu 7 Million Francs, bedacht.

(Frankreich.) Die orleanistische Partei will in London ein Wochenblatt gründen.

(Rußland.) Lesseps, der eifrige Vorkämpfer des Suezkanal-Projekts, ist in Odessa von den Behörden und dem Handelsstand hoch gefeiert worden.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 28. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 81¾; 5pCt. National-Anleihe 82½; 4½pCt. Metall. 71⅞; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 945; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 132; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 165½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 256½; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 5; Paris in Wien 120; Frankfurt 102⅛; Silber 102¼; Gold 105; Kreditaktien 237¾.

Frankfurt, 28. Aug. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅞ B. ⅜ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¾ B. ½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ B. ⅜ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung — B. 100⅛ G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ B. ⅝ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94¾ B. ½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95¼ B. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103⅞ B. ⅜ G. — Abends in der Effekten-Societät wurden österr. Kreditaktien zu 229½ à 230 in Posten verhandelt; für National wurde 80 und für 4½ pCt. Met. 70⅛ geboten. Die Stimmung war eine günstige.

Marseille, 25. August. Die Getraidezufuhren sind seit einigen Tagen sehr bedeutend. 80 Schiffe, mit Getraide belastet sind in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

2. September, früh 9 Uhr: Makulaturversteigerung beim kgl. Rentamte Ebern.
   Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Joh. Michael Rab von der Heckenmühle beim k. Landg. Weyhers.
   Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Balthasar Kunz von Niederrotlersbach beim k. Bezirksgerichte Würzburg.
   Mittags 3 Uhr: Versteigerung des Chausseewirthshauses zu Estenfeld durch das k. Bezirksgericht Würzburg.
   Früh 9 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an die Weinhändlers-Ww. Johanna Rack von hier beim k. Bezirksgerichte.
   Mittags 12 Uhr: Versteigerung des Ometertrages auf den ärarialischen Wiesen zu Ettleben durch das k. Universitäts-Rentamt Würzburg.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Frau *Margaretha Schloer*,

verwittwete Schauer, geb. Dietz,

am 27. August 1858 Nachts 10 Uhr, versehen mit allen Tröstungen unserer heil. Religion, nach mehrjährigem Leiden an den Folgen der Brust- und Herzwassersucht, in das bessere Jenseits aufzunehmen.

Dieselbe wurde geboren in Frickenhausen am 11. April 1804.

Wir bitten unsere auswärtigen Verwandte und Freunde um stille Theilnahme und empfehlen die Seele der Verblichenen ihrem frommen Gebete.

Dettelbach, Würzburg, Bamberg, Baltimore.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen werthen Verwandten und Freunden, welche der Beerdigung unserer theueren Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau *Friederike Riesing*

beigewohnt und dadurch so innige Theilnahme an unserem herben Schmerz kundgegeben haben, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Würzburg den 28. August 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herbst-Ueberwürfe

im neuesten Geschmacke sind eingetroffen bei

Carl Bolzano.

Das herzoglich Nass. landwirthschaftliche Institut

zu Hof Geisberg bei Wiesbaden

eröffnet seinen nächsten Winter-Lehrkursus am **17. Oktober.** Zum Vortrage kommen in diesem Semester:

1) Mineralogie (Oryktognosie) und
2) Geognosie (Geologie) — von Professor Dr. Thomä.
3) Physik und Meteorologie und
4) Landwirthschaftliche Technologie — von Geheime Hofrath Professor Dr. Fresenius und dessen ersten Assistenten Dr. Neubauer.
5) Thierarzneimittellehre,
6) Lehre von den Krankheiten der Hausthiere und
7) Thierärztliche Geburtshilfe — von Bezirks-Thierarzt Groll.
8) Allgemeiner und besonderer Theil des Pflanzenbaues, Obst- und Weinbau, sowie
9) Rindvieh- und Pferdezucht — von Professor Dr. Medicus.
10) Allgemeine landwirthschaftliche Betriebslehre,
11) Landwirthschaftliche Buchführung und
12) Ländliche Baukunde — von Professor Dr. Dünkelberg.

Anmeldungen zur Aufnahme von Zöglingen sind zu richten an

Die Direktion.

Dr. Thomä.

Makulatur ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Im Hause Nr. 109 3. Distr. Plattnersgasse bei Uhrmacher Böschl ist im 3. Stock sogleich oder fürs nächste Ziel eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern Alkoven, Magdkammer, Küche, Holzlager, abgeschlossenen Abtritt und der Hälfte des vorhandenen Kellers.

Derjenige Herr, welcher sich gestern Abend im Platz'schen Garten einen seidenen **Regenschirm**, vielleicht irrthümlich aneignete, wird ersucht, denselben unverzüglich im V. Distr. Nro. 259 abzugeben.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. August.

Adler. Kober. Posth, Scherer, Krufeck, Part a. Uffenheim. Dimroth, Rechtspr. a. Aschaffenb. Fr. Dietz, m Frl. T., Doctorsgattin a Römhild Kfl.: Selig a. Chemnitz, Cortheim aus Crefeld, Fischer a Zurich, Mayer, Priester aus Innsbruck.

Fränkischer Hof Kupfer, Kfm., Mad. Loe m. T a Aschaffenburg. M. Schiller, Prof.-G. a. Ansbach. Frl. Schiller a. Neustadt. Feudmann, Kfm. a. Elberfeld.

Kronprinz v Wilmer, m. F. u. Tscht. a Frankf Soltro, Priv. a. Feuchtwangen. Mad Josephsthal a. Ansbach. Mad Deutsch u. Hal a. Pest. Mad. Andrea, m. S. a. Gelchsheim Comte Macon u. Frere a. Ancona. Kfl.: Büchner, m. Frl. T. a. Crefeld, Stein a Augsburg Harrach a. München.

Schwan. Raoizza, Rent. a Trier. Herrnmantel a Hamburg. Kbalß, m G., Opernsänger a. Innsbruck. Perchtold, Prof. aus Augsburg. Fuchs, Pfarrer a. Hanau. Kfl.: Herrmann a. Pforzheim, Maisel a. Frankf, Ringelmann, m. S. a. Bamberg, Daumüller, Klaiber a. Constanz.

Württemberger Hof. Unger, Hauptm, Frau v. Kolb, Sternberg, Kfm. a. Berlin. Wanner, Wachsfabr. a Dillingen. Otto, Kfm a. Nordhausen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. August.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41¼—42¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20¼—21¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochh. Silber p. Zollpfd. 52 fl.—52 fl. 15kr

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{11} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10 [illegible] F.
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{19} F.	5 [illegible] A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{10} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 18° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 240. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag 30. August. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Rosa v. Lima. Sonnenaufgang: 5 Uhr 13 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 42 Min. — Mondundergang: 12 Uhr 13 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Für den Herbst pflanz jetzt Spinat, damit er Dir recht gut gerath'.

Lokales und aus dem Kreise.

† In der öffentlichen Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 28. d. M. wurden verurtheilt: Anna Maria Bär, Dienstmagd von Neustadt a. M., wegen Diebstahls in eine 2jährige Arbeitshausstrafe; Anna Marg. Horn, Dienstmagd von Weidengesees, wegen Diebstahls in eine 45 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Georg Kuhn III., Bauer von Greußenheim, wegen polizeilich strafbarer Mißhandlung in eine 3 tägige Arreststrafe.

† Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 31. d. M. Nachm. 2 Uhr gegen Joh. Ad. Schmitt von Burgsinn, wegen Körperverletzung; den 2. Sept. früh 8 Uhr gegen Joh. und Joh. Melchior Ach von hier, wegen Diebstahls; den 4. Sept. Nachm. 2 Uhr gegen Georg Mich. Deppisch von Tiefenstockheim, wegen Amtsehrenbeleidigung, und Nachmittags 3 Uhr gegen Philipp Ambros von Reichenbuch, wegen Körperverletzung.

* Würzburg, 30. August. Der Unterstützungs-Verein der Buchdrucker dahier beging vorgestern die Feier seines zehnjährigen Bestehens durch eine festliche Abendunterhaltung im Platz'schen Garten, wo in den zu diesem Zweck sehr geschmackvoll und sinnig dekorirten Sälen eine zahlreiche Versammlung theils von Mitgliedern des Vereines, theils von geladenen Gästen sich eingefunden hatte. Nachdem das Fest durch eine Ouvertüre aus „Dichter und Bauer" und durch ein Chorlied eröffnet war, hielt der Vereinsvorstand, Hr. Th. Welzenbach, eine Ansprache, worin er einen kurzen Ueberblick über die Wirksamkeit des Vereins während seines zehnjährigen Bestandes gab; mehrere Redner nahmen später noch Anlaß, sich in treffenden Worten über den Grundgedanken und die Bedeutung des Vereines, wie über die große Zukunft zu äußern, die demselben bei einträchtigem Zusammenwirken seiner Mitglieder bevorstehe. Sehr gelungene musikalische Vorträge des Sängerbundes unter V. E. Becker's Leitung und der Musik vom 9. Infanterieregiment trugen nicht wenig dazu bei, die allgemeine heitere Stimmung zu erhöhen und dieses Fest zu verherrlichen, das gewiß allen denen, welche daran theilnahmen, noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Möge der Verein, dessen zehnjähriges Bestehen den Anlaß dazu gab, fort und fort blühen und wachsen und seine gedeihliche Wirksamkeit immer mehr entfalten!

* Würzburg, 30. August. Heute Morgens ist die zum Infanterie-Brigade-Lager bei Regensburg bestimmte Halb-Batterie des 2. Artillerie-Regiments von hier ausmarschirt.

Für die Dauer des Lagers ist der Major Caspers im 6. Chev.-Reg. zum Stadtkommandanten in Schweinfurt ernannt.

Aschaffenburg, 30. August. Heute begeht die Großherzogin Mathilde ihr 45jähriges Geburtsfest. Die höchsten Herrschaften werden aus diesem Anlasse einen Ausflug nach Klingenberg unternehmen, daselbst diniren, und heute Abend von Obernau aus zu Wasser zurückkehren. In Nilkheim wird sich der kgl. Yacht eine Anzahl festlich geschmückter und illuminirter Schiffe anschließen, und dieselbe hierher zurückbegleiten. (Asch. Z.)

Erledigt: Die isr. Religionslehrerstelle zu Kirchheim und Gerolzhausen mit einem fixen Gehalte von 250 fl. nebst freier Wohnung und Holz.

Vermischtes.

München. Mit dem 15. September beginnt das Schuljahr des Konservatorium für Musik und ist das jährliche Honorar von 40 fl. auf 100 fl. erhöht worden, um dem zu großen Andrange der Mittelmäßigkeit zu wehren.

Den bestehenden Bestimmungen zufolge dürfen jetzt nur solche Drucksachen unter Streifband mit ermäßigter Frankatur verschickt werden, die etwas geschriebenes nicht enthalten. Von den auf diese Weise versendeten Papieren bilden Preislisten einen wesentlichen Theil; da aber die Preislisten in Folge der häufig vorkommenden Werthveränderung der Waaren auch sehr häufig abgeändert werden müssen und zwar sehr schnell, so beabsichtigen mehrere Handelskammern, an das Staatsministerium des Handels die Bitte zu richten, dahin wirken zu wollen, daß im deutschen Postverein in Zukunft Preislisten mit geschriebenem Datum, Preisen und Unterschrift, sowie auch Avisbriefe von Reisenden mit geschriebenen Namen derselben als Drucksachen behandelt werden sollen. Die Generalpost-Administration in Frankreich hat diese Erleichterung des Handels bereits eingeführt.

Bekanntlich wurde in der k. Verordnung vom 16. d. der Termin vorbehalten, von welchem an die österr. Zwanziger und Zwölfer aufhören, gesetzliches Zahlungsmittel zu seyn; man vernimmt nun, daß als solcher Termin der 15. November d. J. festgesetzt werden dürfte. (N. Korr.)

Nürnberg, 28. Aug. Eine Zuschrift, welche der Handelsvorsteher Platner von Sr. Maj. dem Könige aus Anlaß seines 50jährigen Ehejubiläum erhalten hat, lautet wörtlich: „Herr Handelsvorsteher G. Platner! Sie feiern, wie ich höre, am 27. d. M. Ihr 50jähriges Ehejubiläum. Mit Vergnügen wünsche ich Ihnen, der Sie Sich um Ihre Vaterstadt wohl verdient gemacht haben, zu diesem seltenen Feste Glück und bin mit wohlwollenden Gesinnungen Ihr wohlgewogener König Max. Berchtesgaden, den 25. August 1858." (Fr. Kur.)

Straubing, 26. August. Heute früh wurde das Todesurtheil an dem Söldner Engelhart von Schröttmos, Landg. Landau (wegen Mordes) durch öffentliche Enthauptung vollzogen. Er hatte zuletzt noch ein umfassendes Geständniß abgelegt.

Der König von Preußen wird mit der Königin von England nicht zusammentreffen. Auf den Rath der besorgten Aerzte muß sich der kranke Monarch die Erfüllung seines sehnlichen Wunsches versagen. Es ist dies ein neues trauriges Zeichen, daß der Aufenthalt in Tegernsee die gewünschten Wirkungen nicht hervorgebracht hat. (Ostd. P.)

Aus Kuppenheim bei Rastatt schreibt man: „In der Sommerwirthschaft des Ochsenwirths dahier ist ein Rebstock, der dieses Jahr 1700 Trauben trägt. Dieser Rebstock bildet vielleicht den vierten Theil von einer Laube."

Hannover, 24. August. Dem außerordentlichen Professor in der medicinischen Fakultät der Universität Göttingen, Dr. A. Förster, ist die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt und in derselben Fakultät der Dr. O. Beckmann, bisher zu Würzburg, zum außerordentlichen Professor ernannt worden.

Der „Pesther Lloyd" berichtet Folgendes über ein furchtbares Elementarereigniß, welches sich Anfang August bei Abrudbanya, dem bekannten Goldbergwerke in Siebenbürgen zutrug. Kaum anderthalb Stunden von dem genannten Orte entfernt liegt das durch seine reichen Goldgruben berühmte Städtchen Verespatak, an dessen nordwestlicher Seite zwei Bergkessel mit einer riesenhaften Schleuse (die 200 Klafter lang, 40 Klafter hoch und 10 Klafter breit ist) derart verbunden und geschlossen sind, daß der hierdurch künstlich gebildete ungeheuere See, der den Schnee, Regen und alle dortigen Quellen in sich aufnimmt, auch während der trockensten Sommerzeit im Stande ist, die von Verespatak bis nach Butdes

in einem zwei Stunden langen Thale sich hinziehenden Stampfen mit der erforderlichen Wasserkraft zu versehen. Diese Riesenschleuse ist nun am 2. August bei Tagesanbruch infolge eines furchtbaren Wolkenbruches zusammengebrochen; die aus dem ungeheuern Wasserbassin sich ergießenden Fluthen haben namenlose Verwüstungen angerichtet. Das Städtchen Verespatak ist beinahe gänzlich zerstört, die im Thale befindlichen Stampfmühlen fortgerissen, unzählige Berggruben eingestürzt! Wie viel Menschenleben durch dieses Ereigniß zu Grunde gingen, ist noch gar nicht bekannt, ebenso wenig läßt sich bis zur Stunde die Höhe des Schadens bestimmen, den dieses kolossale Unglück angerichtet hat.

Rom, 21. Aug. Die erste Sendung der Kunstschätze aus Prof. Wagners Hinterlassenschaft ist in Würzburg glücklich angekommen, und eine zweite mit antiken Terrakotten nebst Terrakotta-Abgüssen ist unterwegs. Die dritte Sendung, welche die Abgüsse von antiken Marmormonumenten enthält, wird jetzt verpackt und dürfte 16 bis 20 große Kisten füllen. Der Kapitalfonds, welchen der Verstorbene der Universität Würzburg für die Gründung des zur Ausbildung von Künstlern bestimmten und nach ihm zu benennenden Instituts und Museums testamentarisch aufsetzte, ist bedeutend. Außer einem Maler und Bildhauer soll auch das Wagner'sche Triennialstipendium von 1200 Scudi ein Architekt abwechselnd genießen dürfen, nur muß er wie jene aus Franken seyn. Auch die Münchener Glyptothek ist mit einiger Kunsthinterlassenschaft bedacht worden. (Allg. Z.)

Der Zusammenstoß der Eisenbahnzüge bei Worcester war die Folge einer strafbaren Nachlässigkeit. 2000 Spazierfahrer (Excursionists) sollten Sonntags Abends nach Hause zurückbefördert werden. Man vertheilte sie in zwei Bahnzüge, deren erster 29 und deren anderer 16 Wagen zählte. Fünfzehn Minuten nach dem längern ging der kürzere Zug ab. Bei einer Steigung der Bahn brachen die eisernen Verbindungsringe zwischen zwei Wagen, so daß der hintere Theil des längern Zuges, aus etwa 12 Wagen bestehend, sich losriß, die geneigte Ebene zurück hinabflog, und so mit dem kürzern nachgesandten Zuge zusammenstieß. Die Beamten hätten offenbar die Kraft der Verbindungsringe prüfen sollen, ehe sie ihnen so ungeheueren Widerstand gegen eine so ungewöhnliche Last zutrauten. (Fr. P.)

Aus Athen, 20. August, wird gemeldet, daß Goldsandlager am linken Ufer des Achelous, unweit Missolunghi, entdeckt worden seyen. (Köln. Z.)

Politisches Register.

(Deutscher Bund.) Die Unterhandlungen des Zollvereins mit Oesterreich sind noch nicht ganz abgebrochen, da es noch darauf ankommt, ob Oesterreich die Vorschläge des Zollvereins annehmbar findet.

(Bayern.) S. M. König Max wird am 19. oder 20. l. M. im Lager bei Schweinfurt eintreffen.

(Oesterreich.) In Prag ist ein czechischer Schriftsteller wegen politischer Umtriebe verhaftet und nach Siebenbürgen verwiesen worden.

(Italien.) Die Russen fassen im Mittelmeer festen Fuß; es bestätigt sich nämlich, daß einer russischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft ein Theil des Hafens von Villafranka in Sardinien überlassen wird.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Würzburg am 28. August 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	22 fl. 30 kr.	17 fl. 45 kr.	12 fl. — kr.	Gef. — fl. 27 kr.
Korn	14 fl. 15 kr.	12 fl. 36 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 38 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 23 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 1 kr.
Haber	9 fl. 45 kr	9 fl. 25 kr.	5 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 15 kr.
Erbsen	22 fl. — kr.	20 fl. 26 kr.	18 fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.

Linsen 22 fl. 30 kr.
Summa aller verkauften Früchte 1949 Schäffel.
Umsatzsumme 25,637 fl 15 kr.

München 28. August. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 12,587 Schäffel, wovon 8733 Sch. verkauft und 3854 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 46 kr. (gefl. um — fl. 42 kr.), Korn 10 fl. 16 kr. (gefl. - fl. 19 kr.), Gerste 12 fl. 41 kr. (gefl. — fl. 39 kr.) Haber 8 fl. 11 kr. (gefl. — fl. 24 kr.) Die Reste bestanden in 1515 Sch. Waizen, 1118 Sch. Korn, 1139 Sch. Gerste, 82 Sch. Haber. Umsatzsumme 111,216 fl.

Mittelpreis auf der am 28. August zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. — kr. (gefl. 2 fl. 21 kr.) Kern — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) Gerste 8 fl. 58 kr. (gefl. — fl. 48 kr.) Haber 6 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 29. August. In der heutigen Effektensocietät entwickelte sich belebtes Geschäft in österr. Kredit- u. Staats-Bahnaktien, anfangs zu gestrigen Coursen verhandelt, schlossen solche merklich höher. Nahebahn bei Beginn sehr gesucht, ging etwas zurück. National, 4½ pCt. Metall., österr. Bankaktien fest. Bei der bevorstehenden Ultimoliquidation scheint es an österr. Kreditaktien und 1½ Spanische zu fehlen, während Staatsbahn- und Darmstädter übrig, und verursachte dies in den erstern Effekten große Contremine in den letztern Liebhaber. 5pCt. Nat. 80 G.; 4½pCt. Met. 70⅞ P., 70⅝ G.; 3pCt. Spanier 39 G.; 1½pCt. do. 28¼ G.; Wiener Bankaktien 1100—1103 G.; österr. Kreditaktien 230—231½ bez. u. G.; Darmst. Bankaktien 240 P. 239 G.; Bexbacher 147½ P., 147 G.; Maxbahn 98½ G.; Ostbahn 100½ G.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

(Eingesandt.) Se. Ehrwürden der Hr. Distrikts-Rabbiner S. B. Bamberger dahier erhielt dieser Tage einen ebenso ehrenvollen als schmeichelhaften Ruf an eine sehr bedeutende Gemeinde Oberfrankens. Es ist indeß zu wünschen, daß derselbe den Ruf ablehnen möge; denn schmerzlich wäre der Verlust für die Gemeinden, denen er schon lange als Rabbiner und Seelsorger mit gewissenhafter Treue und Anhänglichkeit vorsteht; noch schmerzlicher für seine zahlreichen von allen Gegenden um ihn sich schaarenden Schüler, denen derselbe mit dem unermüdlichsten Eifer und mit der uneigennützigsten Aufopferung treuer Lehrer und Vater ist, die nicht so leicht wieder einen Platz finden würden, wo ihnen solche Lehrkräfte in talmudischen und Profan-Wissenschaften vereint wie hier zu Gebote stehen.

Ankündigungen.

Getraute.
In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Andreas Schwetzler, Bürger und Fischermeister dahier, mit Anna Barbara Knapp aus Karlstadt.

Herbst-Ueberwürfe

in dem neuesten Geschmacke sind soeben in reichhaltigster Auswahl eingetroffen bei

S. Rosenthal.

Empfehlung.

Da nun mein **Kleidermagazin** nach der neuesten Mode wieder auf das reichhaltigste und vollständigste assortirt ist, so empfehle ich solches in allen Gattungen von **Herrnkleidern** nebst **Binden** und **Cravatten** zu den billigsten Preisen.

Auch liegen die neuesten niederländer und französischen Stoffe zur Ansicht bereit bei

Peter Gräf,
der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

Mein ganz neu assortirtes Lager

in seidenen **Bändern, Gallons, Fransen, Sammtband, Quasten, Knöpfen** und sonstigem Kleiderausputz empfehle ich in großer und schöner Auswahl einer geneigten Abnahme bestens

J. Friedberger,
an der Marienkapelle.

Die unterzeichnete Direktion beehrt sich hierdurch, einem resp. Publikum folgende Uebersicht der engagirten Mitglieder für die nächste Saison des hiesigen Stadt-Theaters ergebenst vorzulegen:

Mit-Direktor und Ober-Regisseur Carl Grabowsky; Kapellmeister Hr. Fichtelberger; Regisseur der Oper Hr. Minetti; Regisseur des Schauspiels Hr. Wölfer; Regisseur der Posse und Vaudevilles Hr. Denzin; Chor- und Musik-Direktor Hr. Hempel; Concertmeister Hr. Hamm.

Oper:

Erste Sängerin (Primadonna) Frl. Bywater; jugendliche und Coloratur-Sängerin Frl. Schröder; jugendliche Sängerin und Soubrette Frl. Turba; Altistin, Soubrette Frau Witz; komische Alte (siehe Schauspiel) Frau Wohlbrück; dritte Sängerin Frl. Schwarzer; erster Helden-Tenor Hr. Witz; erster lyrischer Tenor Hr. Dreizler; erster und zweiter Tenor (Tenorbuffo) Hr. Khalß; erster Baß und Buffo Hr. Schiffbenker; erster Baryton Regisseur Hr. Minetti; zweiter Baß und Buffo Hr. Midauer.

Schauspiel:

Erste tragische Liebhaberin Fräul. Eichenwaldt; erste muntere Liebhaberin Frau Denzin; muntere Liebhaberin (Vaudeville, Soubrette) [siehe Oper] Fräulein Turba; sentimentale Liebhaberin Frl. Grabowsky; sentimentale und muntere Liebhaberin Frl. Moritz; Anstandsdame, Heldenmütter Frl. Schütz; erste komische Mutter (Vaudeville) [siehe Oper] Frau Wohlbrück; zweite Liebhaberin Frau Wölfer; zweite Mütter Frau Bauer; erster Liebhaber und Held Hr. Lüders; erster jugendlicher Liebhaber, Bonvivant Hr. Lippert; zweiter jugendlicher Liebhaber Hr. Marx; erster Intriguant, Charakterrollen, Hr. Dietrich; erster Vater, Heldenvater (Regisseur) Hr. Wölfer; erster Komiker, Gesangs-Komiker (Regisseur) Hr. Denzin; jugendlicher Komiker (Gesangs-Komiker) Hr. Hirthe; zweiter Vater Hr. Auth; erste Charakterrollen (Ober-Regisseur) Carl Grabowsky.

Chor:

10 Herren. 11 Damen.

Mit obiger Uebersicht wird zugleich die Anzeige verbunden, daß die regelmäßigen Vorstellungen nächsten Sonntag den 5 September ihren Anfang nehmen und am 15. September die erste Abonnements-Vorstellung seyn wird. Vom 3. September ab liegt die Abonnements-Liste zu gefälliger Einzeichnung im Theater-Bureau täglich von 10 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr unter den bisherigen Bedingungen bereit. Dieselbe wird mit dem 24. September geschlossen.

Würzburg, am 30. August 1858.

Die Direktion
des hiesigen Stadt-Theaters.

Von **Robins & Comp.** in London

Patent Portland-Cement,

anerkannt beste Sorte, ist eben wieder eine ganz direkte frische Sendung angekommen und ist zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben bei

Joseph Eckert.

[3]

Aechten

Peru-Guano

empfiehlt [6a]

J. B. Ehrenburg.

Stahel's

Notizzettel über Papiergeld

notirt den 19. August 1858,

ist soeben in neuer Auflage erschienen und enthält ein vollständiges Verzeichniss:

1) **Der gegenwärtig coursirenden Cassen-Anweisungen;**
2) **Des in Bayern erlaubten Papiergeldes;**
3) **Der Einlösungsstellen ausländischer Banken,**
 a) in Frankfurt a/M., b) in Sachsen;
4) **Der ausser Cours gesetzten Cassenbillets** mit Angabe ihrer Verfallzeit und
5) **Des verfälschten Papiergeldes.**

Im **Anhang** stehen die **Alten preussischen Friedrichsd'or geringeren Werthes** nach ihrem Jahrgange und Werthe verzeichnet.

Preis auf Postpapier 6 kr.
In Folio zum Aufziehen oder auf steifem Papier 8 kr.

Nach auswärts expediren wir diesen Zettel franco, wenn dem Bestellbrief ausser dem Betrage, der auch in Briefmarken angenommen wird, noch eine **1 kr.** Marke beiliegt.

STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg.

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Adler. Dr Ballenberg, Arzt aus Innsbruck. Rosch m. Fam., Part a Königsberg. Burckmann, Insp. a. München. Zirich, Kfm. a. Speyer.

Fränkischer Hof. Lüders, Schausp a. Nordleben. Dieterich, Schausp. a. Dresden. Hechtel, Rentbeamter a Amorbach Scheiber, Kfm. aus Philadelphia.

Kronprinz. v. Stiederbateboff, Kap. m G. a. Rußland Dr. Smitt m. Fam. a Bremen. Mad Bridschmann m. Bed. a. England. Braubus, Proprietär m Fam a. Paris. Glasenapp, Oberst m. Fr. a Petersburg. Mad. Reutern m. Neffen a. Stuttgart. Kluge, Fabr. m. Tochter a. Karlsruhe. Hildebrand, Baumeister a. Halle. Lutz, Staatsanw. m. Fam. a. Nürnberg Kfl.: Katzky a. Münster, Elliott m Fam. a. Stockholm.

Schwan. Smith m. Gem., Kap. a Dublin. Neuert, Privatdocent a. Dresden. Rausch, Beamter a. Gotha Kottmann, Rechtsanwalt aus Rothenfels, Weiß, Verw. a. Kassel. Bühler, Prof a. Bischofsheim. Kfl: Larnch a. New-York, Silbermann u. Leger a. Bamberg.

Wittelsbacher Hof. Zimmer, Stud. a. Berlin. Schaper, Stud. a. Halle. Ehwagen, Oekonom a. Hammelburg.

Württemberger Hof. Frfr. v. Oelsen mit 2 Frl. Töchtern a. Curland. Strobmberg mit Gem, prakt. Arzt a. Darmstadt. Nußer, Ober-Staatsanwalt a. Eichstädt. Bellcherd, Kfm. aus Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Der unterfertigte Stadtmagistrat versteigert

Montag den 6. Sept. l. J.
Vormittags 11 Uhr

nachstehende Holzsortimente auf dem städtischen Rathhause:

1) Stammholz.

Abtheilung Lehmgrund.
6 Eichen-Kommerzial-, Bau- und Nutzholzstämme.

Abtheilung Erlenbrunn.
1 Eichen- dergl.

Abtheilung Heeg.
11 Eichen- dergl.

Abtheilung Hammersbuch.
1 Eichen- dergl.

Abtheilung Sang.
1 Eichen- dergl. und

Abtheilung Rütsche.
2 Eichen- dergl.

2) Brennholz.

In vorstehenden Abtheilungen:
2¼ Klafter Buchenscheit- 1. Klasse,
2 Klafter Buchen-Prügel-,
2 Klafter Buchen-Ast-,
1 Klafter Buchen-Scheit- 3. Klasse,
1 Klafter Kiefernscheit-,
½ Klafter Kiefern-Ast-,
2½ Klafter Eichenknorz-
19 Klafter Eichenscheit- 2. u. 3. Klasse,
9¼ Klafter Eichen-Ast- und
6 Klafter Aspenastholz.

Strichsliebhaber werden hiermit eingeladen.

Lohr den 27. August 1858.

Der Stadmagistrat.
Pfeiffer, Bürgermstr.
Rheinhardt.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{36} A.	10^{20} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{00} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} A.	12^{50} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 11° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 241.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag 31. August.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Raimund, Isab. Sonnenaufgang: 5 Uhr 14 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 45 Min. — Mondüntergang: 1 Uhr 39 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Späte Rosen im Garten, schöner Herbst, und der Winter läßt warten.

☞ Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **September** um **12 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Der am 7. August d. J. hier verstorbene Privatier Franz Gregel hat der Kreis-Blinden-Anstalt dahier ein Legat von fünfhundert Gulden vermacht. (W. St.- u. Ldb.)

* Schweinfurt, 30. August. Die vorgestrige Schranne war nur mittelmäßig befahren, die Geschäfte flau. Waizen und Gersten hielten die Preise, während Korn mehr Neigung zum Fallen zeigte. In Folge des Sinkens der Kornpreise dürfte auch ein Abschlag der Brodpreise bis 1. Septbr. zu erwarten seyn. — Samstag früh stürzte der Ausgänger Anton Thein von Pfersdorf, wahrscheinlich noch schlaftrunken, die Bodenstiege herab und mußte, da Niemand zu Hause war, den ganzen Tag bis Nachmittags hülflos liegen bleiben. Die nach Hause kehrenden Hausleute fanden ihn zwar noch lebend, allein nachdem er in's Bett geschafft war, gab er seinen Geist auf. Abermal eine Warnung, daß man alte, vielleicht tappelichte Leute nicht ganz allein lassen soll, wie es aber auf Dörfern häufig der Fall (auch mit Kindern) ist, wodurch schon die größten Unglücke entstanden sind.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Häckers Joseph Schnetter von Zell gegen das ihn wegen Siegelverletzung in eine einfach geschärfte Gefängnißstrafe von 22 Tagen verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg verworfen. (Aschaff. Z.)

Die Gemeindevorsteher haben nach § 42 der Diensteanleitung vom Jahre 1836 nicht zu dulden, daß Kinder zu Hause eingesperrt und ohne alle Aufsicht gelassen werden, weil sie nicht selten ihr eigenes Leben gefährden, wenn sie sich allein überlassen sind, indem sie sich verbrennen, gegenseitig verwunden, ja sogar Brandstiftungen veranlassen. Im Vollzuge dieser Anordnung ist in vielen Gemeinden eingeführt, daß zur Erntezeit jene Kinder, welche nicht von den Familiengliedern selbst beaufsichtigt werden können, unter gemeinsame Aufsicht einer oder der andern in den Ortschaften zurückbleibenden zuverlässigen Person gestellt werden. Aus Anlaß des am 14. August in Güntersleben eingetretenen Brandunglücks, bei welchem zwei im Hause ohne Aufsicht zurückgebliebene und verbotswidrig eingesperrte Kinder verbrannt sind, wurden von der k. Kreisregierung die k. Landgerichte beauftragt, obige Anordnung den Gemeindevorständen zur genauen Befolgung in Erinnerung zu bringen.

Dem 2. Lehrer zu Eßleben, Alexander Trost, ist der Schul- und Kirchendienst zu Kirchaich, Landg. Eltmann, und dem Schullehrer Johann Seb. Schemel in Albstadt, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Eisenbach, Landg. Obernburg, übertragen worden.

Vermischtes.

In mehreren Blättern finden wir folgende Notiz: „Nach einem Beschluß der „Augsburger Börse" vom 27. Aug. werden wegen bevorstehender Außerkurssetzung auch die 24 kr.-Stücke nicht österreichischen Gepräges von den Augsburger Bankiers als Kurrentzahlung nur mehr zu 23¼ kr. angenommen." Wir gestehen, daß uns dieser Beschluß der Augsburger Börse, wenn er sich bewahrheiten sollte, ganz unbegreiflich und ungerechtfertigt vorkommt. Denn erstens ist Niemand befugt, die Annahme einer Geldsorte, welche als gesetzliches Zahlungsmittel im Land erklärt ist (und das sind zur Zeit jene Zwanziger) zu verweigern oder sie nur zu einem eigenmächtig herabgesetzten Werth anzunehmen; und zweitens werden ja die genannten Zwanziger in der Zeit vom 16. Oktober bis 15. November von den Kassen der betr. Staaten zu ihrem Nennwerth (24 kr.) eingelöst, und erst nach dem 15. November nur noch zu 23¼ kr. von den Staatskassen angenommen, so daß also jedenfalls erst von diesem Zeitpunkt an deren Annahme zu 24 kr. mit Recht verweigert werden kann.

München, 28. August. Hr. v. Ostini, der sich bisher wegen des Duells mit dem Grafen v. Oberndorf in Untersuchungshaft befand, wird morgen gegen Kaution auf freien Fuß gesetzt werden. Rechtskonzipient Gotthelf wird denselben vor Gericht vertheidigen. (N. Korr.)

Der 1. Assessor des Landgerichts Berneck, Friedr. Heyde, wurde zum Landrichter von Thiersheim, und der 1. Assessor des Landgerichts Alzenau, Domin. Becker, zum Landrichter von Schöllkrippen befördert. (N. M. Z.)

Durch Finanz-Ministerial-Entschließung sind als zur forstlichen Vorlehre geeignet in Mittelfranken die Reviere Lellenfeld, Weihenzell, Colmberg, Treuchtlingen, Dürrwangen, Kipfenberg, Fischbach, Kraftshof und Burggriesbach bestimmt worden. — Die Generalversammlung des Apotheker-Gremium von Mittelfranken fällt auf Antrag des Ausschusses für dieses Jahr aus. (Ansb. Morgenbl.)

Bamberg. Nach dem vom kgl. Rektorate der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule dahier ausgegebenen Jahresberichte zählte die Anstalt im Schuljahre 1857/58 244 Gewerb- und Handelsschüler, 27 Hospitanten in den wissenschaftlichen und 23 in den technischen Fächern, dann 53 Handlungslehrlinge, welche den in diesem Jahre neuerrichteten Lehrkursus für kaufmännische Wissenschaften besuchten. Die mit der Gewerbschule verbundene Sonn- und Feiertags-Handwerkschule erreichte die Höhe von 593 Schülern, worunter 105 Gesellen und 488 Lehrlinge. Von diesen besuchten 165 den wissenschaftlichen, 428 den technischen Unterricht; 257 waren vom Lande und 336 von der Stadt. (Bamb. T.)

* In Ansbach suchte ein 16jähriges Dienstmädchen ihre Herrschaft durch Bleizucker, den sie sich in der Apotheke zu verschaffen gewußt, zu vergiften, indem sie solchen unter die Suppe mischte. Diese wurde jedoch des üblen Geschmacks halber glücklicherweise nicht gegessen. Gegen das Mädchen, das sofort aus dem Dienst entlassen wurde und dann die Stadt verließ, ist ein Verhaftsbefehl erlassen.

Berlin, 27. August. Auf speciellen Befehl des Prinzen von Preußen ist die beschränkende Bestimmung des Kultusministers hinsichts der Abhaltung von Gedächtnißreden bei Begräbnissen, nach welcher nur der betreffende Geistliche oder ein von ihm direkt damit Beauftragter ausschließlich derartige Reden halten dürfte, aufgehoben worden.

Gotha, 28. August. Vor einigen Tagen sind von hier aus meist auf Staatskosten gegen 90 Personen nach dem Cap der guten Hoffnung befördert worden. (Fr. P.)

** Frankfurt, 30. August. (Privat-Korresp.) Ueber den Stand unserer gegenwärtigen Herbstmesse läßt sich bis

heute noch kein richtiges Urtheil fällen, da solche erst vor wenigen Tagen ihren Anfang genommen hat. Die wirklichen Engros-Käufer fehlen bis jetzt gänzlich und auch von den andern Meßbesuchern, welche größtentheils aus kleineren Kaufleuten Süddeutschlands und unserer nächsten Umgebung bestehen, ist bis zum Augenblicke nur ein kleiner Theil eingetroffen. Ueberhaupt hat der Meßverkehr in den letzten Jahren bedeutend abgenommen, da Engros-Käufer ihren Bedarf direkt von den Fabriken decken, die andern Käufer dagegen zu jeder Zeit hinreichend Gelegenheit haben, die entstandenen Lücken durch Bestellungen an Reisende auszufüllen, so daß für einen Meßeinkauf immer nur Weniges übrig bleibt. Der Hauptumsatz bestand bis jetzt in ordinären Wollen- und Baumwollen-Waaren, namentlich in Biber, in welchem Artikel die Lager mehrerer Fabrikanten schon beinahe vollständig geräumt sind. In allen andern Branchen ist das Geschäft im Vergleich zu den Herbstmessen früherer Jahre bis jetzt wenigstens kaum nennenswerth. — Ebenso ungünstige Resultate hat auch bis jetzt das Detailgeschäft geliefert, woran natürlich auch die regnerische und unbeständige Witterung einige Schuld trägt. — Dagegen werden wir diesmal wieder von den wandernden Straßen- u. Wirthshaus-Musikanten auf die schauderhafteste Weise belästigt, *) worunter namentlich die italienischen Dudelsackpfeifer unser Trommelfell zerreißen und durch ihre Zudringlichkeit Einen anekeln. — An Sehenswürdigkeiten ist übrigens kein Ueberfluß und nur Wollschläger mit seiner ausgezeichneten Kunstreiter-Gesellschaft und der weltberühmte Barnum mit seinem Zwerg-General Tom Thumb zu erwähnen. Daß Hr. Barnum übrigens auch von außen her auf die Neugierde des Publikums richtig zu spekuliren weiß, geht aus der Rundfahrt hervor, die der kleine General täglich nach den Hauptvorstellungen in seiner geschlossenen liliputanischen Staatskarosse mit den niedlichen Ponies und der winzigen schwarzen Suite durch die Straßen der Stadt macht. Das kleine elegante Gespann verlockt natürlich Viele, die Vorstellungen zu besuchen, um den merkwürdigen Insassen persönlich kennen zu lernen.

Mailand, 24. August. Ein feierliches Te Deum wird morgen im hiesigen Dom und Abends eine Stadtbeleuchtung veranstaltet. In Monza finden auf Veranstaltung des Erzherzogs am 5. Septbr. Volksfeste statt. Derselbe hat aus seiner Privat-Kasse 10,000 Lire für die Armen angewiesen. Das Mailänder Municipium vertheilt reiche Spenden an Arme und Wohlthätigkeits-Anstalten. (Köln. Z.)

Madrid, 25. Aug. Catalonien ist wieder ruhig. Einige Wühler unter den Arbeitern wurden fortgeschafft, und Letztere kehrten in ihre Werkstätten zurück. (Fr. J.)

Paris, 28. Aug. An der Belohnung für Hrn. Morse, welche, wie ich Ihnen schon früher gemeldet habe, 400,000 Fr. beträgt, betheiligte sich Frankreich nicht mit 200,000 Fr., sondern mit 150,000 Fr., und nach Frankreich steuerte Oesterreich am meisten bei. (Fr. B.)

Paris, 30. Aug. Der heutige Moniteur veröffentlicht eine Depesche des Barons Gros aus Tientsin vom 19. Juni, welche bestätigt, daß China dem Christenthum und dem Handel des Occidents geöffnet sey, und hinzufügt, daß ein chinesischer Gesandter nach Paris kommen werde. Für die Ermordung des Missionärs Chapdelaine soll Genugthuung geleistet werden. Die Pekinger Zeitung wird den abgeschlossenen Vertrag bekannt machen. (Fr. Postz.)

* Der „Courrier du Havre" berichtigt die Angabe der Patrie, daß im indischen Ozean eine neue französische Flottenstation errichtet worden sey; es handle sich nur um eine Veränderung des Namens. Früher hieß die Station auf der Reunionsinsel Station von Indo-China, und sämmtliche Fahrzeuge waren des Krieges wegen nach China abgegangen; der dort kommandirende Admiral war natürlich nicht in der Lage, sich viel um die erwähnte Station zu bekümmern, und wird es auch später nicht können, da die französische Flotte nach dem Frieden mit China gegen das Königreich Cochinchina wegen der dortigen Christen-Verfolgungen operiren wird. Unter diesen Umständen hielt man es für gerathen, einen andern Kommandanten für die Station der Reunionsinsel zu ernennen, welche von nun an den Namen einer Station von Ostafrika erhält, während das Geschwader des Admirals Rigault den Namen eines Geschwaders von Indochina fortführen wird. (Im Wesentlichen kommt es auf Eines hinaus; Frankreich hat jetzt eben zwei Seestationen in jenen Meeren, während es früher nur eine hatte.)

*) Gerade wie in Würzburg!

Privatbriefe aus **Warschau** wiederholen die Nachricht, daß eine Annäherung zwischen Rußland und Oesterreich bezüglich der orientalischen Frage stattgefunden habe und daß zum Beweise dafür wahrscheinlich ein österreichischer Erzherzog zu den großen Manövern bei Warschau während der Anwesenheit des Kaisers daselbst kommen werde. Selbst das Gerücht erhält sich, daß der Kaiser vielleicht von Warschau aus einen Besuch in Wien abstatten werde. (D. A. Z.)

Warschau, 25. August. Heimkehr-Erlaubnisse und Begnadigungen für polnische Exilirte sind in der letzten Zeit wieder zahlreich ertheilt worden. (N. P. Z.)

Wie der Courier von Charlestown und der Enquirer von Columbus berichtet, baut man jetzt in nordamerikanischen Baumwoll-Distrikten Häuser von Baumwolle. Schlechte Baumwolle, Abfall u. s. w. wird naß geknetet, und aus der Masse werden Steine geformt, die trocken außerordentlich hart und zähe sind. Das Aeußere der Häuser, die rascher mit diesen Baumwollsteinen aufgeführt werden als mit Ziegeln, wird mit einer Substanz bestrichen, welche sie ganz wasserdicht macht und, wie es heißt, auch feuerfest. Der Erfinder hat Patent genommen, und allenthalben werden schon Baumwoll-Häuser gebaut. (Köln. Z.)

Politisches Register.

(Preußen.) Königin Viktoria hat am 28. d. M. Berlin verlassen und kehrt über Köln nach England zurück.

(Holstein.) Die holst. Regimenter, welche seit mehreren Jahren nach der dänischen Insel Seeland verlegt waren, und nun zur Bundes-Inspektion wieder nach Holstein herübergekommen sind, wurden von ihren Landsleuten auf's herzlichste empfangen.

(Frankreich.) Man geht in mehreren Departements ernstlich mit dem Gedanken um, Vizinaleisenbahnen zu erbauen, deren Kosten zum Theil vom Departement, zum Theil von den anliegenden Gemeinden bestritten werden sollen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 28. August.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	20 fl. — kr.	17 fl. 18 kr.	12 fl. — kr.	Gef. — fl. 8 kr.
Korn	13 fl. — kr.	12 fl. 7 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 12 kr.
Gerste	14 fl. 15 kr.	13 fl. 38 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. — kr.
Haber	9 fl. — kr.	8 fl. 41 kr.	7 fl. 40 kr.	Gef. — fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 942 Schäffel.
Umsatzsumme: 13,293 fl.

* Auf dem am 30. August zu **Marktbreit** abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 17 fl. — kr., Korn 12 fl. 8 kr., Gerste 12 fl. 56 kr.

Mittelpreise auf der Schranne zu **Augsburg** am 28. August Waizen 17 fl. 19 kr. (gefl. — fl. 42 kr.), Kern 16 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 13 kr.,) Roggen 10 fl. 34 kr. (gefl. — fl. 1 kr.), Gerste 10 fl. 41 kr. (gefl. — fl. 40 kr.) Haber 7 fl. 51 kr. (gefl. — fl. 28 kr.) Schrannenstand 2797 Schäffel. Umsatzsumme 33,979 fl. 35 kr.

Wien, 30. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{7}{8}$; 5pCt. National-Anleihe $82\frac{1}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. 72; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{1}{2}$; Bankaktien 945; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 132; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $165\frac{1}{2}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $258\frac{1}{4}$; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 4; Paris in Wien 120; Frankfurt $102\frac{1}{4}$; Silber 102; Gold $105\frac{1}{8}$; Kreditaktien $238\frac{1}{4}$.

Frankfurt, 30. Aug. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $96\frac{7}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen $98\frac{7}{8}$ P. $\frac{5}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ G. — P.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{2}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung — G. $100\frac{1}{2}$ P.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. $\frac{3}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $94\frac{5}{8}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $95\frac{1}{2}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $104\frac{1}{2}$ P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät war das Publikum hauptsächlich mit der morgen bevorstehenden Ultimoliquidation beschäftigt. Das Geschäft war dieserhalb gering. Die Tendenz jedoch eine allgemein günstige. Oesterr. Kreditaktien 232, Staatsbahn $302\frac{7}{8}$

Frankfurt, 30. August. (Fruchtmarkt.) Das Produktengeschäft hat sich seit unserem ehegestrigen Mainzer Marktberichte um

kein Haar breit verschoben, und können wir daher auch heute nur die alten Preise melden: französischer alter Waizen galt fl. 12, neuer Wetterauer fl. 11; Korn fl. 8½ à ¾, Gerste fl. 9⅔ à 10½, nach Qualität, Hafer fl. 6. In Reps und Oel durchaus nichts Neues. (Fr. J.)

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

31. Aug. Serienziehung der badischen 35 fl.-Loose.
1. Sept. Prämienz. der Stadt Lüttich 80 Fr.-Loose.
1. „ Prämienz. der badischen 50 fl.-Loose.
1. „ Prämienz. der Hamburger 100 Mrk. Bco-Loose.
15. „ Prämienz. der preuß. 100 Rthlr. Prämienscheine.
15. „ Prämienz. der Fürst Palfy 40 fl.-Loose.
15. „ Prämienz der Dessauer 100 Rthlr. Prämienscheine.
30. „ Prämienziehung der badischen 35 fl.-Loose.

Einzahlungen.

bis 31. Aug. 20 pCt. Schweizer. Nordostbahn (neue Anleihe.)
„ 31. „ 10 pCt. Hofer mech. Baumwollspinnerei.
„ 31. „ 10 pCt. Reichenb.-Pardubitzer E.-B.
„ 31. „ 10 pCt. Chemnitzer Kohlenbau-Gesellschaft.
„ 31. „ 3 Rthlr. Zwickau-Berliner Kohlenbau-Verein.
„ 1. Sept. 10 pCt. Lombard.-Venezianische E.-B.
„ 1. „ 10 pCt. Mainz-Ludwigshafener E.-B.
„ 15. „ 10 pCt. Baum.-Spinnerei Bamberg.
„ 25. „ 10 pCt. Maschinenfabrik Augsburg.
„ 30. „ 5 Rthlr. Lugau-Erlbacher Kohlenbau-Verein.
„ 30. „ 10 pCt. Sächsische Steinkohlenkompagnie.

Neueste Nachrichten.

Wien. In der Absicht, die Geburt des Kronprinzen durch ein dauerndes Werk der Nächstenliebe zu feiern, hat der Kaiser beschlossen, ein neues Krankenhaus in Wien zu stiften, bestimmt, daß dasselbe den Namen „Rudolfs-Stiftung" führen soll. Dieses Krankenhaus soll auf mindestens 1000 Kranke ohne Unterschied der Angehörigkeit u. Religion eingerichtet werden. Zum Bau desselben widmete der Kaiser die erforderliche Grundfläche von ungefähr 8000 Quatratklaftern von seinem auf der Landstraße gelegenen Besitzthume, „der Kaisergarten" genannt. Für den Bauplan soll eine allgemeine Bewerbung ausgeschrieben werden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

3. September, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Michael Ebert von Frankenbrunn beim k. Landg. Hammelburg.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Heinr. Werberich von Hammelburg beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Joh. Adam Kempf von Leidersbach beim k. Landg. Obernburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Joh. Ad. Klug von Großwallstadt beim k. Landg. Obernburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Schuhmacherswittwe Gertraud Kuther von Sulzdorf beim k. Landg. Ochsenfurt.
Früh 8 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an Andreas Herrmann, Bäcker von Steinfeld, beim k. Landg. Rothenfels.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Heute Morgens ¾ 6 Uhr starb nach mehrjähriger, schwerer Krankheit meine innigst geliebte Gattin

M. B. Therese*, geb.* ***Pabst***

aus Wipfeld, im 41. Lebensjahre und im 17. unserer Ehe. Wer die in Gott ergebene, edle Dulderin kannte, wolle ihr eine stille Theilnahme nicht versagen und sie in geneigtem Andenken bewahren.

Bergtheim den 30. August 1858.

Dr. **Weisenseel**, prakt. Arzt.

Neue Musikalien,

welche soeben im Verlage von C. F. W. SIEGEL in LEIPZIG erschienen und in allen Buch- und Musikhandlungen vorräthig oder durch dieselben zu beziehen sind:

Anacker, A. F., 2 Grabgesänge für 4stimmigen Männerchor. Pr. 10 Ngr. = 36 kr.
Bruhner, C. T., Aus der Kinderzeit. 24 kleine Uebungsstücke f. Pf. Op. 351. Heft 1—2 à 10 Ngr. = 36 kr.
Graben-Hoffmann „Zu deinen Füssen möcht' ich liegen" f. Bariton u. Bass. m. Pf. Op. 12. Pr. 12½ Ngr. = 45 kr.
— — Die Heimkehr. Ballade f. 1 Singst. mit Pf. Op. 13. Pr. 12½ Ngr. = 45 kr.
— — 2 Frühlingslieder f. 1 Singst. m. Pf. Op. 47. Nr. 1 Pr. 11¼ Ngr. = 42 kr. Nr. 2 Pr. 17½ Ngr. = 1 fl. 3 kr.
Hamm, J. V., Die schöne Leipzigerin. Polka-Mazurka f. Pfte. Pr. 7½ Ngr. = 27 kr.
Jadassohn, S., Praeludium & Fuge f. Pfte. Op. 11. Pr. 15 Ngr. = 54 kr.
Krug, D., Monatsrosen. 6 kl. Fantasien f. Pfte. Op. 102. Nr. 4—6 à 10 Ngr. = 36 kr.
Kuntze, C., Galopp f. 4stimmigen Männerchor. Op. 54. Pr. 27½ Ngr. = 1 fl. 36 kr.
Oesten, Th., 3 Fantasie-Transcriptionen f. Pf. Op. 135. Nr. 1—2 à 12½ Ngr. = 45 kr.
Spindler, Fr., Grande Valse. Op. 67. arr. f. Pf à 4 m. Pr. 17½ Ngr. = 1 fl. 3 kr.
— — Wanderlieder f. Pfte. Op. 100. Nr. 4. Ferne Berge. Pr. 12½ Ngr. = 45 kr. Nr. 5. Wanderers Ruhe. Pr. 10 Ngr. = 36 kr. Nr. 6. Schalmeien. Pr. 12½ Ngr. = 45 kr. Nr. 7. Am Strande. Pr. 17½ Ngr. = 1 fl. kr. Nr. 8. Abenddämmerung. Pr. 12½ Ngr. = 45 kr.
Suhr, J., Romance f. Vcelle et Piano. Op. 3. Pr. 15 Ngr = 54 kr.
Tedesco, J., Zigeuners Nachtlied. Klavierstück. Op. 101. Pr. 20 Ngr. = 1 fl. 12 kr.
— — Vögleins Erwachen. Klavierstück. Op. 102. Pr. 17½ Ngr. = 1 fl. 3 kr.
Vogt, J., Valse sentimentale f. Piano. Op. 15. Pr. 15 Ngr. = 54 kr.
Zehethofer, J., 6 Compositionen für die Zither. Nr. 1—6. Pr. 27½ Ngr. = 1 fl. 36 kr.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Ausflug
in
die fränkischen Bäder
Kissingen, Bocklet, Brückenau
und deren Umgegend.

(Anhang zum Handbuch für Reisende von Hänle und v. Spruner.)

Mit einem Kärtchen.

8. geb. 36 kr.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Karl Konrad Erhard, Glasfabrikarbeiter dahier, mit Dorothea Wurst aus Rüdenhausen.

Fremden-Anzeige.

Adler. Fr. Windisch, m. Frl. T., Rentb. G., Frank, Handelsm. a. Arnstein. Goldschmidt, Fabr. a. Offenbach. Kfl.: Hartmann, m. G. a. Nürnberg, Wenglein, Heusler a. Frankf., Sack a. Suhl, Marx a. Elberfeld.

Fränkischer Hof. Merk, Partik. a. Ansbach. Becker, Stud. med. a. Göttingen. Kfl.: Gemmerli a. Augsburg, Geitt a. Nürnberg.

Kronprinz. Graf Ingelheim mit Bed. aus Hannover. Fr. v. Reitzenstein m. S. u. Bed. a. Chemnitz. Gerritz, Adv., Harten, Priv. aus Amsterdam. M. Taylor, Propr. a. England. Röting, Maler a. Düsseldorf. v. Blankenburg a. Berlin. v. Rabeneck, m. Frau, Gutsbes. a. Asbacher Hof. Kfl.: Linkenbach a. Würzburg, Klingebeil a. Frankf., Stieve a. Münster, Gombart a. Augsburg, Lebegott a. Leipzig, Andersen a. Crefeld.

Schwan. Colsmann, Dir., Weyersburg, Part. a. Prag. Schaumberg, m. G., Maschinenmstr. a. Magdeburg. Fabr.: Kelber a. Fürth, Leistner a. Chemnitz. Kfl.: Grebner a. Köln, Frischmuth a. München, Stamm a. Riga, Kreuzwerth a. Frankf.

Wittelsbacher Hof. Herklein, Stud. a. Erlangen. Haumreiter, Pfr. a. Speier. Roll, m. Sohn, Chirurg a. Parthenstein. Ensen, Oek. a. Ansbach. Kfl.: Steiner a. Minden, Kempf a. Basel.

Württemberger Hof. Frhr. v. Dietfurth aus Therres, Gröbel, m. G., k. Landr. a. Stadtprozelten. v. Gillmann, großh. bad. Major a. Baden. Kfl.: Nordheim, m. G. a. Hamburg, Frank a. Paris.

Klettenwurzelöl und aromatische Kräuterseife ist wieder angekommen bei
[36] **Rom & Wagner.**

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

[12] ***Brenner & Gerstle*** am Markt.

Nordamerikanische Fonds.

In Folge zahlreicher bereits erlittener und noch drohender Verluste sind dahier viele Besitzer amerikanischer Effecten zusammengetreten und haben, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass die Rechte amerikanischer Fondsbesitzer nur durch eine Vereinigung vieler Kräfte energisch und erfolgreich gewahrt werden könnten, das unterzeichnete Comité beauftragt, einen Aufruf zur Betheiligung an alle Besitzer solcher amerikanischen Effecten zu erlassen, deren Zinszahlung unterbrochen ist oder deren Rückzahlung, wie z. B. die der New-York Erie II. Mortgage, auf Schwierigkeiten stossen dürfte.

Sie setzten voraus, die wachsende Zahl der Verluste werde diesem erneuten Associations-Versuch eine grössere Theilnahme zuwenden, um so mehr, als die competentesten Stimmen amerikanischer Häuser eine solche Vereinigung als das einzige Mittel bezeichnet haben, schlechte und gewissenlose Verwaltungen zu beseitigen, gerichtliche Massregeln erfolgreich durchzuführen oder auch, wo Nachsicht rathsam erscheint, günstige Verständigungen zu erzielen.

Demgemäss fordern wir die Besitzer solcher Effekten auf, ihren Beitritt zu dieser Vereinigung, unter genauer Bezeichnung der Obligationen, die an den Vortheilen gemeinsamer Vertretung Theil nehmen sollen, bei dem unterzeichneten Comité unter Adresse

des Herrn **August Siebert** und
des Herrn **Robert Emil Bockmühl** dahier

binnen 6 Wochen anzumelden, damit im Fall genügender Betheiligung der Verein sich constituiren, ein definitives Comité wählen und dessen Thätigkeit normiren könne.

Von der Wichtigkeit und Dringlichkeit des Unternehmens überzeugt, haben die bei der ersten Besprechung Anwesenden sofort die Kosten der vorbereitenden Schritte gedeckt und bei dem allgemeinen schon kundgewordenen Interesse zweifeln wir nicht an allseitiger und zahlreicher Betheiligung.

Frankfurt a. M., 26. August 1858.

Das provisorische Comité amerikanischer Fondsbesitzer:

Rob. Emil Bockmühl, Ferdinand Köster, August Siebert, Dr. jur. Gustav Getz, Carl Küchler, Leopold Sonnemann, H. J. Weiller. [2a]

Haarlemer Blumenzwiebeln

in schöner und reicher Auswahl sind in der Samenhandlung des Unterzeichneten angekommen und wird das Preisverzeichniß derselben auf gefälliges Verlangen franko zugesandt.

Der nicht unbedeutende Absatz des Vorjahrs, sowie die allgemeine Zufriedenheit der geehrten Herren Abnehmer hat mich aufgemuntert, die Auswahl in diesem Jahre zu vergrößern, so daß nicht allein in dieser Hinsicht jedem billigen Wunsche bestens entsprochen, sondern auch hinsichtlich der Güte und Aechtheit vollkommen Garantie geleistet werden kann. [2a]

Fr. Gieger.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des am 20. Juni d. J. dahier verstorbenen Koppel Löb Kahn, früher Handelsmanns zu Heidingsfeld, später Partikuliers dahier, sind bei den unterzeichneten Testamentsexekutoren binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Auseinandersetzung und Vertheilung der Nachlaßmasse an die Erben dahier täglich von 2—4 Uhr Nachmittags in der Sterngasse 3. Distr. Nr. 165 anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg am 30. August 1858.

Amson Kahn. **Samuel Freudenthal.**

Wiener Putzpulver in Packeten à 8 kr. empfiehlt
[4] **Carl Bolzano.**

Ein Ladenmädchen,
als gewandte Verkäuferin zu empfehlen und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Näheres im Bureau von
F. J. Manz.

Obstverkauf.

Montag den 6. Sept. l. J.
Nachmittags 2 Uhr

wird der diesjährige Obstertrag an Aepfeln und Birnen im Schloßgarten dahier öffentlich versteigert.

Steinbach b. Lohr den 28. Aug. 1858.
Frhrrl. v. Hutten'sche Rentei
Schmitt. [2a]

In Stabel's Verlag in Würzburg erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Geschichte
der
kgl. Kreis-Landwirthschaft- und Gewerbschule
zu
Würzburg.

Zur Feier des 25jährigen Bestehens derselben
von
Ignaz Lampert,
k. Rektor.

1858. 4 Bogen in gr. 4. Elegant gedruckt. Preis 24 kr.

Die Geschichte dieser rasch emporgeblühten Anstalt ist ebenso interessant für den Schüler, der sie besuchte, als für denjenigen, der die Wichtigkeit eines gründlichen Unterrichts in den technischen Fächern und Realien erkennt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30 August

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41$\frac{1}{4}$—42$\frac{1}{4}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20$\frac{1}{2}$—21$\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44$\frac{7}{8}$—45$\frac{1}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20$\frac{1}{3}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9[57] F.	4[44] A.	Eilzug.	4[34] A.	10[40] F.*)
5[9] A.	9[30] F.	Postzug.	9[12] F.	5[30] A.
11[35] A.	2[5] Nm.	Güterzug.	12[35] Nm	4[30] F.
8 F.	3 F. †)	"	9[20] A.	12[15] Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 12° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 242.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch 1. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Aegidius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 17 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 42 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 13 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Wie der Hirsch um Egidi in die Brunst geht, so tritt er nach vier Wochen heraus.

Lokales und aus dem Kreise.

* Brodtaxe vom 1. bis 15. Septbr: der Laib schwarze Brod zu 6 Pfund kostet 18¼ kr. (1 kr. abgeschlagen); die Waage weißes Brod zu 3 Pfund kostet 18 kr. (stehen geblieben.)

* Würzburg, 1. Sept. Se. k. Hoh. der Großherzog von Hessen kam auf der Reise nach Bamberg heute Vormittag mit dem Eilzug hier durch (s. Bamberg), wie auch Se. Maj. König Otto von Griechenland, welcher sich über München in's königl. Hoflager nach Berchtesgaden begibt. Auf der Hinreise wird Se. Maj. in Eichstädt den Hrn. Bischof v. Oettl, seinen frühern Lehrer, besuchen.

Würzburg. Wegen der besondern Geschäfte, welche am Schlusse jeden Etatsjahrs der Abschluß der Bücher und der Sturz der Materialbestände in Folge hat, können vom 25. Sept. bis 2. Okt. d. J. beim k. Oberaufschlagamt von Unterfranken weder Stempelabgaben auf Abrechnung und gegen Baarzahlung, noch Karten- und Kalenderstempelungen, noch Erholungen von Extrastempelungen stattfinden.

Würzburg. Die Prüfungen für alle Schüler, sowohl für jene, welche erst in das Gymnasium oder in die Lateinschule dahier einzutreten wünschen, als auch für jene, welche, einer dieser Anstalten schon angehörend, eine Nachprüfung zu erstehen haben, beginnen am 1. Oktober l. Js.

Würzburg, 1. Sept. Heute ward wieder eine Partie Hirschwild von ausgezeichnet schöner Qualität zu Markte gebracht, was wir sowohl für hiesige als auswärtige Liebhaber berichten.

Um Konzessionen in hiesiger Stadt bewerben sich: Joseph Haupt von Röttingen um eine Schuhmacher-, Joh. Bapt. Rügamer von hier um eine Büttner-, Albrecht Rabus von hier um eine Posamentier-Konzession.

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 25. Aug 4516 Kurgäste und 1534 Passanten. — Die Kurliste von Brückenau zählte bis zum 24. August 642 Kurgäste.

α Röttingen, 29. Aug. Heute fand dahier eine außerordentliche Feierlichkeit statt, nämlich die kirchliche Weihe der Gewerbsfahnen, welche vor zwei Jahren für die dahier bestehenden acht Gewerbsvereine auf Anordnung des magistratischen Vereins-Kommissärs Kaufmann Schwarzmann angeschafft wurden. Um 9 Uhr früh versammelten sich sämmtliche Gewerbsmeister des Vereinssprengels Röttingen auf dem Marktplatze vor dem Rathhause; von hier aus ging der Zug in einer langen Reihe, jeder Verein mit seiner Fahne, unter den Klängen der hiesigen Landwehrmusik und Böllersalven durch die Stadt in die Pfarrkirche, wo nach einer passenden Rede des hochw. Hrn. Stadtpfarrers Bott über den Zweck der Fahnenweihe und die Wichtigkeit des Gewerbsstandes die von den Jungmeistern vorgetragenen Fahnen feierlich eingesegnet wurden; hierauf Hochamt und Te Deum. Nach beendigtem Gottesdienste ging der Zug wieder in gehöriger Ordnung auf den Marktplatz zurück, wo in einem von den Gewerbsmeisters gebildeten Kreise von der Landwehrmusik einige Stücke vorgetragen und vom Vereinskommissär entsprechende Toaste ausgebracht wurden. Mittags versammelten sich die Gewerbsmeister in ihren betreffenden Herbergen zu einem gemeinsamen Mahle und fröhliche Stunden des Nachmittags im Garten des Bierbrauers Lochner schlossen dieses gewiß jedem Gewerbsmanne des Vereinssprengels Röttingen unvergeßliche Fest.

* Um Schaden zu verhüten, machen wir darauf aufmerksam, daß die neuen österr. ¼ fl. Stücke (neuer österreichischer Währung,) welche gleich 17½ kr. süddeutsche Währung oder einem Sechstel Thaler sind, den zuletzt ausgegebenen kleinen österr. Zwanzigern in Gestalt und Gepräge so ähnlich sind, daß man sie leicht damit verwechseln kann.

Vermischtes.

München, 31. Aug. Se. Maj. der König haben ausdrücklich den Wunsch geäußert, daß an den Jubiläumsfeierlichkeiten der Adel in der Residenzstadt sich recht zahlreich betheiligen möge. Es beginnen deshalb bereits die ersten Familien der Hauptstadt, sich von ihrem Sommeraufenthalte wieder hieher zurückzubegeben. (B. Ldb.)

München. Der „M. Bote" schreibt: „Se. Maj. König Ludwig verläßt am 4. Sept. mit seiner ganzen Hofhaltung Aschaffenburg, letztere kehrt sofort zurück, während Se. Maj. zur Besichtigung der Fortschritte des Baues der Befreiungshalle bei Kelheim sich an die Donau begibt.

München, 31. Aug. Dem von dem Bischofe in Regensburg zum Regens des dortigen Klerical-Seminars und bischöflichen geistlichen Rathe ernannten Lycealprofessor, Priester Dr. L. Mittl in Regensburg, wurde die Enthebung von seiner Stelle bewilligt; der von dem freiherrl. v. Münster'schen Kirchenpatronate für den Pfarramtskandidaten Chr. Fleischner aus Graßelfingen ausgestellten Präsentation auf die prot. Pfarrei Euerbach, Dec. Schweinfurt, und der von dem gräflich Brockdorff'schen Kirchenpatronate für den Pfarramtskandidaten Hermann Hacker, aus Schney, ausgestellten Präsentation auf die prot. Pfarrei Schney, Dec. Michelau, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt. (N. M. Z.)

Bamberg, 31. Aug. Se k Hoh der Großherzog von Hessen wird Morgen Mittag 12½ Uhr (über Würzburg) hier eintreffen, um das 5. Infanterie-Regiment zu besichtigen, dessen Inhaber er nunmehr seit 25 Jahren ist, das Absteigequartier im Bamberger Hof nehmen und mehrere Tage hier verweilen. Morgen Abend ist große Serenade mit Fackelzug und übermorgen große Parade des 5. Infanterie-Regiments. (B. T.)

* Das in der Erzgießerei von Burgschmiet und Lenz zu Nürnberg gegossene Radetzky Monument, das in Prag aufgestellt werden soll, wurde vom 30. v. M. an auf drei Tage dem Publikum zur Besichtigung freigestellt.

Aus der bayerischen Pfalz, 28. August, schreibt man dem „Mainzer Journal": Gegenwärtig macht die gerichtliche Untersuchung eines offenen Geheimnisses in Konskriptions-Angelegenheiten, nämlich die Freisprechung vom Militärstande solcher Konskribirten, welche Geld an Unterhändler übergaben, viel von sich reden. Fast alle Welt hatte Kenntniß davon, aber Niemand getraute eine Anzeige zu machen, weil eben die Beweise dafür schwer zu erbringen sind, indem weder der Bestechende und noch viel weniger der Bestochene ein Geständniß zu machen Lust hat, aus Furcht vor Bestrafung. Uebrigens ist diese Art der Corruption nicht neu, denn der Landrath der Pfalz hat schon in der Hälfte der vierziger Jahre sich verpflichtet gefühlt, die k. Regierung auf dieses unredliche Treiben aufmerksam zu machen, und in neuester Zeit hat die gewissenhafte Verfahrungsweise des Hrn. Dr. H., k Medizinalrathes in Speyer, endlich den Schlüssel zu diesem Geheimnisse gefunden. Auch die Landkommissariate hatten Unredlichkeiten

vermuthet und machten diese ihre Vermuthungen dem Militär-Oberkommando kund, was denn zur Untersuchung und Entdeckung der Schuldigen führte. Das Resultat war, daß bereits ein Unterhändler und ein Assistenzarzt das Weite gesucht haben und bei der projektirten Verhaftung nicht mehr zu finden waren. Es werden noch viele ähnliche Fälle erzählt, welche vorgekommen seyn sollen. (Fr. Pstz.)

Wien, 28. August. Die Verhandlungen über die lombardisch-venetianischen und die Franz-Josephsbahn sind geschlossen. Die Aktien der Franz-Josephsbahn werden gegen neue lombardisch-venetianische ausgetauscht werden. Aus den Erträgnissen dieser Emission erhält der Staat 50 Mill. Gulden als Kaufpreis für die Südbahn. Nach erfolgtem Abschluß wurde Hr. v. Rothschild vom Kaiser empfangen. (Fr. P.)

* In Graudenz (Westpreußen) ließ vor einigen Wochen, als eben die P. P. Jesuiten daselbst eine Mission hielten, der Dechant Heller eine an der dortigen katholischen Kirche angebrachte Inschrift („Wir glauben Alle an Einen Gott und die Liebe vereinigt uns Alle") ausmeißeln, welche auf Anlaß eines Briefes des verstorbenen Königs Friedrich Wilhelm III. an den Domherrn Dietrich, worin dieser Satz vorkam, früher an dem Kirchenportal war angebracht worden. Es entstand darüber in Graudenz, dessen Bevölkerung aus Katholiken und Protestanten gemischt ist, große Aufregung, was den Dechant Heller bewog, in das dortige Lokalblatt folgende Erklärung einrücken zu lassen: „Zur Gewinnung eines richtigen Urtheils über die Abnahme einer Inschrift: „Wir glauben Alle an Einen Gott und die Liebe vereinigt uns Alle", von der katholischen Kirchenpforte dient folgende amtliche Erklärung: 1) die Abnahme geschah im vollständigsten Einvernehmen mit meiner vorgesetzten geistlichen Behörde. 2) Sie lag deshalb längst in meinem Willen und ist also kein Akt plötzlicher Erleuchtung. 3) Zur Vermeidung aller schroffen Formen geschah sie den 10. d. M. am frühen Morgen, nachdem Abends zuvor meine Gemeinde über die Gottlosigkeit dieses Spruches belehrt worden ist. Graudenz, den 13. August 1858. Der katholische Pfarrer." Die Aufregung in Graudenz dauerte indessen fort, und mit Rücksicht auf die Verhältnisse erließ kürzlich der Bischof Joh. Nepomuk von Culm, zu dessen Diözese Graudenz gehört, einen Hirtenbrief an die dortige kathol. Gemeinde, worin er sie zuvorderst über ihre eifrige Theilnahme an der Mission belobt, sie sodann ermahnt, an der Gemeinschaft der katholischen Kirche und ihrer Lehre unverbrüchlich festzuhalten, und hierauf also fortfährt: „Wenn Wir Euch hierzu ganz besonders ermahnen, so haben Wir daher vorzüglich jene gottlose und verdammliche Meinung im Auge, als sey es für unser Seelenheil ganz gleichgültig, welchem Bekenntniß man zugethan sey, indem ja wir Alle an Einen Gott glauben und die Liebe uns Alle vereinige. Vielgeliebte Kinder in Christo! Durch diesen gottlosen, von dem Feinde unseres Seelenheiles eingeflößten und verbreiteten Irrthum sind auch Manche aus Euch früher vielfach verwirrt und irre geworden in ihrem katholischen Bekenntnisse; ja, Wir müssen es mit Schmerz aussprechen, daß zu nicht geringem Aergerniß der Gläubigen und in offenem Widerstreit mit unserem heiligen Glauben dieser Irrthum leider selbst an einer Stätte als Inschrift gelesen wurde, welche vielmehr die entgegengesetzte Wahrheit Euch zur Richtschnur Eures Glaubens und Lebens hätte aufzeigen sollen. Wir freuen Uns aber mit heiliger Freude und billigen es durch das ganze Gewicht Unseres bischöflichen Amtes, daß Ihr bei der abgehaltenen heiligen Mission neben vielem anderen Bösen auch dieses Aergerniß aus Eurer Mitte entfernt habet; ermahnen aber und beschwören Euch zugleich um so nachdrücklicher und inniger, nicht etwa die Andersgläubigen nun durch Lieblosigkeit zu kränken, zu beleidigen, zu reizen oder zu verachten, sondern vielmehr nach wie vor mit ihnen in Liebe und Verträglichkeit umzugehen, den Frieden und die Eintracht des äußern Lebens und Verkehrs mit ihnen aufrecht zu erhalten, ihnen durch Eueren tadellosen christlichen Wandel in aller Tugend und Gottseligkeit vorzuleuchten und im Uebrigen eifrig und anhaltend für sie Gott zu bitten, daß Er nach Seinen heiligen und unerforschlichen Rathschlüssen den Geist der Einheit im Glauben mehr und mehr herbeiführe, damit alle Menschen in dem Einen wahren seligmachenden Glauben leben, in Seiner heiligen Kirche in Einmüthigkeit des Herzens Ihm dienen und Ihm die Ehre geben."

Wiesbaden, 31. August. Unsere Truppen sind heute nach dem Lager vor Höchst, wo die Brigade auf drei Wochen zusammengezogen wird, abgerückt. Das Lager besteht, mit Ausnahme des Hauptquartiers, aus Strohbaracken, welche in einem länglichen Viereck zusammengestellt sind. Den Oberbefehl führt der Herzog in Person. Vom 10. bis zum 20. September sind die Bundes-Inspektions-Generale anwesend. (Fr. J.)

Frankfurt, 30. August. Durch ein Schleppschiff der hiesigen Main- und Rheinschifffahrts-Gesellschaft gehen heute 2 Ohm Aepfelwein, aus dem Keller des Hrn. Zöller, nach Rotterdam ab, welche für den türkischen Kaiser bestimmt sind. (Fr. J.)

Paris, 29. August. Das Marineministerium soll entschieden haben, daß die Leuchtthürme an den französischen Küsten mit elektrischem Licht beleuchtet würden. — Man spricht nun von bleibenden Vertretungen der Westmächte zu Peking und bezeichnet Hrn. Chassiron, den Schwager des Prinzen Murat, der in außerordentlicher Sendung nach Canton geschickt worden war, als den wahrscheinlichen Botschafter Frankreichs am Hofe des Kaisers von China. (Fr. Pstz.)

Paris, 30. August. Der Kaiser wird morgen in's Bad Biarritz abreisen.

* Paris, 30. Aug. Marschall Pelissier wird morgen nach London zurückkehren. Die Vermählung des Herzogs mit Fräulein v. Paniega wird nicht vor Ende September, vielleicht sogar erst Anfangs Oktober erfolgen. Die künftige Herzogin von Malakoff ist 28 Jahre alt, nicht 22, wie einige Pariser Journale mittheilten.

Gerüchtweise spricht man von einer bevorstehenden Verlobung des Prinzen Napoleon, Vetters des Kaisers, mit der Prinzessin Clotilde Maria Theresa Louise, Tochter des Königs von Sardinien, geboren am 2. März 1843. Diese Heirath soll während des jüngsten Aufenthalts des Grafen v. Cavour in Plombieres beschlossen worden seyn. (Fr. J.)

Nach Briefen aus Neapel vom 25. August hat der Commandeur Carafa, Minister des Aeußern, seine Entlassung eingereicht. Derselbe soll durch den Gang, den die Staats-Angelegenheiten nehmen, entmuthigt seyn. Er beklagt sich besonders über die Polizei. Es ist ihr gelungen, dem Könige Besorgnisse wegen der Stimmung des Volkes einzuflößen, und derselbe wohnte deshalb dieses Jahr dem Volks- und religiösen Feste der Madonna der Pie di Grotta nicht bei. Viele Bewohner aus der Provinz hatten vor dem Feste vom Polizeiminister Befehl erhalten, die Stadt zu verlassen. Die Polizei gab sich den Anschein, als glaube sie an eine Revolution, um dem König Furcht einzujagen. (K. Z.)

St. Petersburg, 25. August. Am 12. August brach auf der Rhede zu Astrachan ein Feuer aus, das bis zum andern Tage brannte und große Holz-, Getraide- und Munitionsvorräthe, dazu mehr als 20 Schiffe und 121 Privathäuser verzehrte.

Politisches Register.

(Bayern.) Es heißt, daß dem Landtag bei seiner nächsten Zusammenkunft von einem Mitglied der 2. Kammer ein Gesetzentwurf über Bestrafung der Widersetzung gegen die Obrigkeit und deren Diener vorgelegt werden soll, welche bestimmt wäre, die Härte der jetzt geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu mildern.

(Württemberg.) Auf dem Heilbronner Ledermarkt in den letzten Tagen des August sind die Preise aller Gattungen um 8 bis 10 Prozent gegen letzten Maimarkt gestiegen.

(Rußland.) Die russ. Haupteisenbahngesellschaft bringt von den 70,000 Obligationen zu je 500 S. R. der ihr bewilligten Anleihe nur 30,000 auf den Markt, die übrigen werden von inländischen Stiftungen übernommen.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen im Gr., 31. August. Weizen 19 fl. 15 kr., Korn 12 fl. 45 kr., Gerste 13 fl. 40 kr., Haber 9 fl. 30 kr.

Berlin, 30. August. Vom 1. September an werden an hiesiger Börse die Zinsen auf Metalliques und österr. Loose die bisher usancemäßig zu 90 Th., für 150 fl., berechnet wurden, zu Pari berechnet werden.

** Frankfurt, 31. Aug. (Privat-Korr.) Unser gestriger Viehmarkt war nur mittelmäßig, mit etwa 250 Ochsen und eben so viel Kühen und Rindern befahren, und Preise erfuhren einen nicht unbedeutenden Aufschlag. Bezahlt wurde für Ochsen I. Qualität 28—29 fl. per Centner, II. Qualität 26—27 fl.; fette Kühe und Rinder I. Qualität 22 fl., II. Qualität 14—15 fl., Kälber sehr gesucht und wurden heute mit 23—24 fl. bezahlt, II. Qualität mit 21—22 fl. Hämmel fortwährend nur I. Qualität 28, II. Qualität 23—24 fl.

* Karlsruhe, 31. August. (Privat-Korresp.) Bei der heute stattgefundenen Serienziehung der badischen 35 Gulden-Loose wurden folgende 50 Serien gezogen: Nro. 21, 4787, 3293, 7812, 4381, 3883, 6237, 388, 5675, 1560, 7685, 3316, 3503, 1066, 7066, 1785, 3486, 3173, 5865, 1705, 211, 121, 3355, 3797, 2206, 7605, 4980, 7187, 3843, 3444, 3791, 778, 3690, 1986, 1835, 3138, 6114, 636, 1336, 1887, 7776, 5076, 5038, 4692, 6597, 6824, 7287, 7932, 1786, 2273.

Wien, 31. Aug. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $81\frac{7}{8}$; 5pCt National-Anleihe $82\frac{1}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. 72; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{1}{4}$; Bankaktien 954; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 132; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 166; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 262; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 3; Paris in Wien $119\frac{3}{4}$; Frankfurt $102\frac{1}{4}$; Silber $101\frac{1}{2}$; Gold $105\frac{1}{8}$; Kreditaktien 241.

Frankfurt, 31. Aug. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $96\frac{7}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen $98\frac{7}{8}$ P. $\frac{5}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ G. — P.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{4}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung $100\frac{3}{8}$ G. — P.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. $7\frac{3}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $94\frac{3}{8}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $95\frac{1}{4}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $104\frac{1}{4}$ P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät dauerte die Kauflust fort und gingen namentlich Staatsbahn höher, 305 etwas, 307, 308 bis 311 bez.; österr. Kreditaktien 236 G.; Darmst. Bankaktien 244 G.; National $80\frac{1}{2}$ G.

Amsterdam, 30. August. Rother Waizen geschäftslos; Roggen 178; Kleesamen 36 nominell; Rüböl effectiv $44\frac{1}{2}$, Herbst $44\frac{1}{2}$; Leinöl effectiv $33\frac{3}{4}$, Herbst $33\frac{3}{4}$; Rappsaat $81\frac{1}{2}$ effectiv. (Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

4. Sept.; Mittags 1 Uhr: Wohnhaus- und Grundstückversteigerung des Gg. Ad. Röll von Großblankenbach durch das k. Landg. Alzenau.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Andreas Stark von Obernau beim k. Landg. Aschaffenburg.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 31. August.

Adler. Frhr. v. Andrian, Cooperator aus Winzer. Leiber, Pfr. a. Hoffirchen. Kfl.: Engelhardt a. Braunschweig, Achenbach a. Mainz, Schreiber a. Hamburg, Rueff a. Ulm, Wilms a. Grambuch, Goßler a. Neustadt a. H.

Fränkischer Hof. Eiper m. Fam., Assessor aus Ansbach. Robinson u. Bearns, Part. a. England. Kfl.: Maurer a. Nürnberg, Storst aus Ellwangen.

Kronprinz. Milchers m. Fam., Priv. aus Bremen. Viale, Maler aus Wien. Kalkreut, Maler a. Düsseldorf. Keller, Geistl. a. Mainz. Ueting, Banquier a. Cassel. Dessauer, Konsul a. Aschaffenburg. Bleß, Stud. a. Göttingen. Prunkul, Rent. a. Jassy. Kfl.: Fule a. Frankf., Krönig a. Bilefeld.

Schwan. Triessenbach m. Gem., Part. aus Herborn. Keybers u. Fucher, Stud. a. Würzburg. Heß, Fabr. a. Königsheim. Kfl.: Elß a. Berlin, Zentgraf aus Stuttgart, Schizis aus Offenbach, Keybms a. Köln.

Wittelsbacher Hof. Homburger, Antiquar aus Fürth. Hochmaier, Pfr. a. Buchenberg. Immler, Pfr. a. Obergünsburg. v. Hirsch m. Fam. aus Grünsfeld.

Württemberger Hof. Frhr. v. Heßberg mit Begl. u. Bed., Oberforstmeister a. Reichelshof. Purdie m. Fam. u. Bed. a. England. Bar. v. Broggendorff, Gutsbes. aus Pommern. Graf Drnosloff m. Fam. u. Bed. a. Rußland. Frhr. v. Pirnauth, Eisenhüttenwerkbes. a. Hochstein. de Kuyter m. Fam., Weinhändl. a. Emden. Baronin v. Coels v. d. Brogghen m. Tocht. u. Bed. a. Aachen. Fischer, Priv. a. Aschaffenburg. Gartenstein m. Gem., Prof. a. Leipzig. Müller, Forstmeister a. Aschaffenburg. Blaß, Postofficial a. Nürnberg. Fr. Sterf a. Schweinfurt. Kfl.: Heinau a. Rathenrod, Tretzel a. Salzbach. Steinbüchel m. T. a. Köln, Ehmann a. Bamberg.

Knaben-Erziehungs-Anstalt.

Montag den 4. Oktober beginnt der Winterkursus in meiner Lehr-Anstalt. Der Unterricht, welcher von **15** mit größter Sorgfalt ausgewählten Lehrern besorgt wird, verbreitet sich im Allgemeinen über Religion, deutsche, französische und englische Sprache, Arithmetik, Geometrie, Geographie, Geschichte, Physik, Naturgeschichte, Schönschreiben, Stenographie, Zeichnen und Gesang. Dabei wird den zum **Studium bestimmten** Zöglingen Unterricht in der lateinischen Sprache ertheilt, wogegen jene, die sich einem **industriellen Berufe oder dem Handelsstande** widmen wollen, in ausgedehntestem Maße Gelegenheit finden, sich in allen dahin einschlagenden Fachwissenschaften (Buchhaltung, Waaren-, Wechsel-, Geld-, Maaß- und Gewichtskunde, Handelsgeographie, französische und englische Correspondenz) gründliche Kenntnisse anzueignen.

Auswärts wohnenden Eltern diene zur Nachricht, daß mit der Anstalt ein Pensionat verbunden ist, in welchem Zöglinge vollständige Verpflegung und gewissenhafte Aufsicht erhalten.

Näheren Aufschluß ertheilen die auf Verlangen verabfolgt werdenden Programme, auch ist der Unterzeichnete jederzeit bereit, auf mündliche oder schriftliche Anfragen jedwede Auskunft zu ertheilen.

Würzburg, den 23. August 1858.

[2b] **J. Meder**, Vorstand der Anstalt. (III. Distr. Nr. 66.)

Momentane Lokalveränderung.

Da wegen des stattgehabten Brandes alle unsere Geschäftslokalitäten gründlich renovirt werden müssen, so haben wir unsern Verkauf von **völlig unbeschädigten fehlerfreien Waaren** einstweilen in dem, hinter dem Laden befindlichen Ladenzimmer. **Eingang durch den bisherigen Laden.**

Unsere hochgeehrten Gönner werden, wie immer, eine große Auswahl von Waaren für jetzige Saison finden.

[3c] **Rom & Wagner.**

Staats- und Standesherrl. Obligationen,

Anlehensloose, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien werden stets zum genauesten Tagescours umgesetzt durch das Bankgeschäft von

Jacob Strauss

[19] in Frankfurt a/M.

Kunstdünger.

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von **H. Müller & Cie.** in Haßfurt offerirt ihre Fabrikate, als:

Gedämpftes Knochenmehl Nr. 0, 1 und 2;
Superphosphat Nr. 1 und 2;
Künstlichen Guano.

Sämmtliche Fabrikate sind analisyrt und werden unter Garantie verkauft. — In Würzburg befindet sich unsere Niederlage bei Herrn **G. J. Wild**, in Schweinfurt bei **C. Reininger.** [1]

Bei Ferdinand Enke in Erlangen ist neu erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Falke, Professor Dr. J. E. L., Handbuch aller inneren und äusseren Krankheiten unserer nutzbaren Hausthiere, deren Heilung und polizeiliche wie gerichtliche Handhabung. Für angehende und practische Thierärzte wie Menschenärzte und für gebildete Landwirthe. 1858. gr. 8. br. 7 fl.

Nedden, A. Z., die Verderbniss der Zähne und ihre Behandlung. Allgemein verständlich dargestellt. 1858. gr. 8. br. 36 kr.

Archiv für die strafrechtlichen Entscheidungen der obersten Gerichtshöfe Deutschlands. Herausgegeben von J. D. H. Temme. 1858. 2. Heft. gr. 8. br. 1 fl. 12 kr.

Jahrbücher der deutschen Rechtswissenschaft und Gesetzgebung. In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. H. Th. Schletter. IV. Bd. 2. Heft. hoch 4. br. 1 fl. 12 kr.



Hübsche Pfautauben sind billig zu verkaufen. — Wo? sagt die Exped. [3a]



Ein mittleres Haus mit freundlicher Aussicht ist unter annehmbaren Bedingnissen zu verwerthen. Näheres im Laden 2. Distr. Nr. 288.

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[46] in Würzburg.

Getraute.

Im Neumünster:

Ludwig Schmitt, Lehrer in Hammelburg, mit Maria Taubenschmitt von Karbachthal.

Soeben ist bei uns angekommen:

Berthold Auerbach's

Deutscher

Volks - Kalender

auf das Jahr

1859.

Mit Bildern nach Originalzeichnungen von

Wilhelm v. Kaulbach, Ludw. Richter und Arthur v. Ramberg.

Preis brosch. 36 kr.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 31. August

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{11} N.	Eilzug.	4^{20} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N.	12^{50} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 13° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 243.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 2. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Stephan. Sonnenaufgang: 5 Uhr 18 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 40 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 0 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Der Sonnenschein des ersten Septembers bedeutet für den ganzen Monat gutes Wetter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Im September kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg und Schweinfurt 13, in Aschaffenburg 15, in Miltenberg und im 4. Taxdistrikt des Kreises 14, im 3. Taxdistrikt 14½, im ersten 12¼, im zweiten 12¾ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg und Schweinfurt 9, in Miltenberg, dem 3. und 4. Taxdistrikt 8, im ersten 8½, im zweiten 8¾ kr.

* Würzburg. Die Immatrikulation an hiesiger Hochschule beginnt mit 16. Oktober und endet mit dem 31. Oktober.

Würzburg. M. Keller von Wolfsmünster bewirbt sich um eine Schneider- und Fr. Müller, Müllermeister von Güntersleben, um eine Melberkonzession.

* In die Kreis-Taubstummen-Anstalt dahier sind für das Jahr 1858/59 24 neue Zöglinge unentgeltlich aufgenommen worden.

Aschaffenburg, 2. Sept. Se. Maj. König Ludwig hat seine Abreise von hier auf nächsten Samstag früh 7¼ Uhr festgesetzt. Von hier begibt sich Se. Maj. mittelst der Eisenbahn bis Nürnberg, von da nach Regensburg zur Besichtigung der Walhalla und der Befreiungshalle bei Kelheim. (Asch. Z.)

Orb, 26. August. Vor einigen Tagen stürzte eines von den verschiedenen ruinösen Gebäuden unseres Städtchens ein und beschädigte dabei ein vor demselben spielendes 3jähriges Knäbchen dermaßen, daß es binnen 16 Stunden starb, sogleich gewährten ärztlichen Beistandes ungeachtet. (W. J.)

* Die Oelmühle zu Tückelhausen wurde, wie wir hören, bei dem gestrigen wiederholten Verstrich von der k. Bank um 49,000 fl. erstanden.

Zum Gerichtsdiener des Landgerichts Schöllkrippen wurde der pens. Gendarmerie-Brigadier K. Mähler, dermalen Gerichtsdienersgehilfe zu Alzenau, unter Vorbehalt des Wiedereintritts in die militärische Versorgung ernannt. (N. W. Z.)

Dem Lehrer David Schäfer von Wiesenbrunn ist auf Präsentation des Pfarrers und der Gemeindeverwaltung von Kleinlangheim der dortige Mädchenschuldienst übertragen worden.

(Postdienst-Nachrichten.) Zum Assistenten wurde ernannt der geprüfte Rechtspraktikant Adalbert Schmidt in Würzburg, versetzt der Assistent M. Eisele von Würzburg nach Augsburg. Auf Dienstvertrag wurde die Brief- und Fahrpostexpedition zu Wiesentheid dem Gemeindevorsteher Adam Humbert allda, und die Brief- und Fahrpostexpedition mit Poststall zu Weiler dem Gasthofbesitzer Peter Wucher daselbst verliehen. (B.-Bl.)

Vermischtes.

München, 29. August. Verkehr auf den k. bayer. Eisenbahnen im Monat Juli 1858: 313,094 Personen, 330,780 fl. Einnahme; 1,359,833 Zentner Frachtgüter, 425,130 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere rc. 38,554 fl. Summa der Einnahmen einschließlich von 8685 fl. für Militär-Transporte und Extrazüge 794,464 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 18,093 Personen, minder 14,611 Zentner Frachtgüter und mehr 47,042 fl. Einnahme.

* Nach einer Ministerial-Entschließung v. 18. Aug. ds. J. sollen Klagen darüber verlauten, daß von einzelnen Behörden die Kultivirung von Gemeindegründen mit einem gewissen Uebermaße und ohne auf das bestehende Weidebedürfniß gebührende Rücksicht zu nehmen, angestrebt werde und daß die Kleinbegüterten, durch dieses Bestreben unterstützt, in ihrem speziellen Vortheile und nicht selten aus Neid und Mißgunst den Weide-Interessen der Großbegüterten entgegen zu treten trachteten. Es wird daher durch gedachte Ministerial-Entschließung den Polizeibehörden in Erinnerung gebracht, daß die Entschließung vom 6. März 1854 lediglich im Interesse der betheiligten Gemeinden eine bessere Benützung der bisher unkultivirten Gemeindegründe beabsichtigt, daß aber keineswegs diese Absicht dadurch erreicht werden soll, daß die Bodenkultur zum Nachtheile der Viehzucht gefördert werde, die Interessen der letztern sollen vielmehr, soweit dieses in der Zuständigkeit der Kuratelbehörden liegt, stets sorgfältig gewahrt, und die örtlichen Verhältnisse allenthalben berücksichtigt werden, insbesondere nicht blos jeder ungesetzliche Zwang vermieden, sondern auch, wenn wegen der Kultivirung von Gemeindegründen Streit entsteht, die Interessen der Viehzucht, besonders in jenen Gegenden, wo die Pferde-, Rindvieh- oder Schaafzucht von erheblicher Bedeutung ist, gegebenen Falles unter Vernehmung des Bezirks-Comite des landwirthschaftlichen Vereines oder einzelner tüchtiger und unbetheiligter Oekonomen der reiflichsten Erwägung unterzogen und gebührend beachtet werden.

Das Regierungsblatt veröffentlicht eine k. Verordnung, die Ausführung des Münzvertrags vom 24. Jan. 1857 betr., welche im Wesentlichen die bereits zur Genüge bekannten Bestimmungen dieses Vertrags wiederholt, dann eine kgl. Verordnung, die Bestrafung der Fälschung von Papiergeld und Creditpapieren der Zollvereinsstaaten betreffend. Die Untersuchung und Bestrafung der Fälschung solcher Creditpapiere hat ganz in derselben Weise zu erfolgen wie die Untersuchung und Bestrafung der gleichartigen gegen den bayerischen Staat begangenen Uebertretungen.

Wie man vernimmt, hat der Fürst v. Thurn und Taxis den Bediensteten des Herzogs Max aus Anlaß der Vermählungsfeier ein Geschenk von 1000 Dukaten gemacht.

Das Geschenk, welches die Dienerschaft des Prinzen Karl vor der Abreise der preuß. Majestäten von Tegernsee von denselben zugestellt erhielt, besteht in 3000 Stück Dukaten.

Gestorben: In München Stabsarzt Dr. Fröhlich.

Die Schanzmauern von nicht weniger als 36 Städten in der österr. Monarchie werden niedergerissen, und den betreffenden Bewohnern das kostbare Geschenk an Luft und Raum gemacht, während mit dem gewonnenen Material neue Gebäude, an denen es überall gemangelt, aufgeführt werden können. (A. Z.)

Köln, 30. Aug. Gestern Abend entfaltete sich zu Ehren der hier anwesenden Königin von England eine prachtvolle Beleuchtung der Rheinseite Kölns, namentlich des Doms und einiger anderen Kirchen. Auch die Bewohner der Privatgebäude längs des Rheinstromes hatten glänzend illuminirt und in kurzen Entfernungen brannten vom Baienthurm bis zum nördlichen Ende der Stadt bengalische Flammen in den verschiedensten Farben; an der Brücke leuchteten auf dem Strome zahllose Pechtonnen, und von allen Seiten stiegen Raketen, Schwärmer u. dgl. auf, während das am Ufer aufgestellte Militär ein ununterbrochenes Pelotonfeuer unterhielt und dazwischen die Kanonen donnerten. Als die Illumination recht begann, ihre ganze Pracht zu entwickeln, erscholl plötzlich der Ruf: „Die Brücke sinkt!“ und es entstand unter der Menschenmasse an der östlichen Seite der Brücke eine Verwirrung, die sich nicht beschreiben läßt. Eine Stunde später konnte man sich wieder nach Köln zu bewegen; aber so massenhaft war der Zudrang, daß neue Befürchtungen laut wurden, die in der That nicht unbegründet waren; denn die westlichen Joche der Schiffbrücke vermochten die Menschen-Masse nicht zu tragen; eines der dem

Ufer nahe liegenden Joche sank rasch bis auf den Boden. Zum Glück gelang es dem energischen Einschreiten der Polizei mit Hülfe des Militärs, die Brücke noch zu rechter Zeit zu räumen. Die Königin Viktoria hat heute Vormittag die Rückreise nach London auf der rheinischen Bahn fortgesetzt. (Wes.-Z.)

Frankfurt, 1. Sept. Seit acht Tagen ist die Gold- und Silberscheide-Anstalt in der hiesigen Münze mit Verkäufern von Sechs- und Dreibätznern förmlich belagert und sind bereits, dem Vernehmen nach, eine halbe Million Gulden in dieser Münzsorte eingebracht worden, welche, nach dem Gewichte berechnet, durchschnittlich, bei Sechsbätznern 1 bis ½, und bei Dreibätznern 8 bis 6 Procent Verlust für die Lieferanten ergeben, sich demnach vortheilhafter als zu 23½ und 11 Kreuzer verwerthen; das hieraus durch die Scheidung gewonnene Feinsilber bezieht die Bank, um davon Vereinsthaler prägen zu lassen. (Fr. J.)

Braunschweig, 30. August. Heute wurde hier die zwanzigste Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe in der Aegidienkirche eröffnet.

London, 28. August. Prinz Alfred steht mitten in seinem seemännischen Examen. So viel wir wissen, ist der junge Prinz an zwei Tagen der vorigen Woche examinirt worden und hat in dieser Woche noch zwei Prüfungstage vor sich. Die Königin wollte ihrem Sohne nicht die herkömmliche Prüfung ersparen, welche alle anderen Seeoffiziere durchzumachen haben. Als die Reise nach Potsdam verabredet worden war, wurde beschlossen, daß Prinz Alfred Ihre Majestät begleiten und dann auf der Universität Bonn seinen Studien obliegen solle. Allein seitdem hat man es vorgezogen, ihn erst eine Seereise machen zu lassen. Demgemäß wird er gleich nach dem Examen eine Fahrt in das Mittelmeer antreten. (Fr. P.)

Madrid, 24. Aug. Der Ministerpräsident O'Donell ist entschlossen, eine Armee gegen die Bewohner des Riff an der Küste Afrikas (Riffpiraten) zu senden. Es ist das ein Krieg, der unumgänglich nothwendig ist zur Erhaltung der Besitzungen, welche wir an jener Küste haben, und die Regierung könnte für diesen Krieg auf die Unterstützung aller Parteien rechnen; aber alle Ministerien, die sich bisher folgten, hatten viel zu viel mit innern Angelegenheiten zu thun (d. h. um sich am Ruder zu erhalten), als daß sie Zeit übrig behalten hätten, um an die Würde und die Sicherheit des Landes in jener Hinsicht zu denken. Es heißt jetzt, man werde Don Juan Prim mit 25,000 Mann nach Afrika senden.

* Barcellona, 27. Aug. Ein schreckliches Verbrechen wurde in der Umgegend von Vich, einer kleinen catalonischen Stadt in Mitte der Gebirge, begangen. Am 23. v. M. verließen sechs junge Mädchen, nach einem mühevollen Tage, Nachts 11 Uhr die Baumwollspinnerei von Roda. Wie gewöhnlich, kehrten zu so später Stunde nach dem Dorfe Folgorolas zurück. Die Aelteste zählte 23, die Jüngste 13—14 Jahre. — Plötzlich, bei der Wendung des Fußsteigs, standen zwei Männer vor ihnen und forderten sie auf, ihnen zu folgen. Zwei Pistolen sind gegen die armen Mädchen gerichtet, die sprachlos vor Entsetzen, dem Befehle folgten. Als sie in einer finsteren Schlucht angelangt waren, befahlen ihnen die beiden Männer, sich auf's Gesicht zur Erde zu legen. Es geschah. Einer der Männer nimmt nun eine der Unglücklichen und schleppt sie eine kurze Entfernung weiter, während sein Gefährte die Anderen überwacht. Ein Schrei, ein einziger Todesschrei hallt hierauf durch die Berge inmitten der nächtlichen Stille. Der Mörder hatte dem ersten Opfer die Halsader geöffnet; er kömmt zurück, ergreift eine Zweite, trägt sie zur Schlachtbank; ein ähnlicher Schrei meldet den Entsetzten, daß das catalonische Messer arbeitete. Aber die Wuth des Ungeheuers ist noch nicht gesättigt; er schleppt die noch am Boden liegenden Mädchen, eine nach der andern hin und opfert sie in gleicher Weise seinem Blutdurste. Man schreibt diesem sechsfachen Mord einer Liebesrache zu. Aber das Unglaublichste an der Sache ist, daß der Gefährte bei der Sache ganz unbetheiligt war und aus „reiner Gefälligkeit" half. Als der Tag diese Schauerscene beschien, athmeten 3 der armen Mädchen noch; 2 sind todt, aber die sechste kann vielleicht gerettet werden. Sie hatte noch die Kraft, das Vorgefallene zu erzählen. Die Mörder sind noch nicht aufgefunden.

Alexandria, 24. August. Eine Verschwörung gegen das Leben des Vicekönigs ist entdeckt und vereitelt worden. Dieselbe war von Muselmännern angezettelt und hatte den Umsturz der Regierung zum Zwecke; 4 Paschas und mehrere Oberoffiziere wurden verhaftet; zwei der Hauptverschworenen wurden in die Citadelle von Abukir gebracht.

Aus China wird gemeldet, daß der Gesandte, den der Kaiser von China nach Europa schicken will, schon in Kurzem seine Reise antreten werde. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Das Silberagio ist in letzter Zeit von 5 auf 2 Prozent gefallen, größtentheils in Folge des massenhaften Zurückströmens der Zwanziger.

(Preußen). Es wird nun nöthig, die Regentschaftsfrage definitiv zu ordnen, nachdem innerhalb Jahresfrist der Zustand des Königs sich nicht gebessert hat.

(Hamburg). Im September feiert das rauhe Haus sein 25jähriges Stiftungsfest.

Handels- und Börsenberichte.

Telegraphische Depesche.

* Rotterdam, 1. September. In der heute statt gehabten Kaffee-Auktion liefen die Preise der ordinären Sorten 1—1½ cs., farbige Sorten 2—2½ cs. über Taxe. Alles wurde rasch verkauft.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	28.	Aug.	—	—	17	45	12	36	13	23	9	25
Schweinfurt	28.	„	—	—	17	18	12	7	13	38	8	41
Bamberg	28.	„	—	—	16	12	11	6	13	27	—	—
Ansbach	28.	„	16	11	14	43	10	—	—	—	8	33
Nürnberg	28.	„	—	—	16	24	10	24	13	6	8	42
Ochsenfurt	31.	„	—	—	15	—	12	—	13	—	—	—
Weissenburg	28.	„	—	—	13	52	9	8	11	14	7	23
Nördlingen	28.	„	14	31	13	42	9	47	10	45	7	37
Straubing	28.	„	—	—	16	41	8	58	9	46	7	21
Eichstätt	28.	„	15	19	15	34	10	—	11	54	7	18
Regensburg	28.	„	—	—	15	35	9	19	9	59	7	20
München	28.	„	—	—	17	46	10	16	12	41	8	11
Amberg	28.	„	—	—	13	41	9	21	10	56	8	47
Heilbronn	28.	„	—	—	13	—	—	—	8	58	6	50
Augsburg	27.	„	16	8	17	19	10	34	10	41	7	51
Fürth	27.	„	—	—	18	33	10	5	11	9	8	3
Landshut	27.	„	—	—	15	20	9	47	10	8	7	48
Erding	26	„	—	—	16	28	10	19	11	19	6	50
Gunzenhausen	26.	„	—	—	15	24	10	20	11	19	7	32
Bayreuth	28.	„	—	—	16	30	10	36	12	24	7	48
Dinkelsbühl	25.	„	15	22	15	22	9	47	10	4	6	52
Vilshofen	25.	„	—	—	17	43	8	40	9	15	5	58
Passau	24.	„	—	—	15	51	8	13	—	—	5	51
Neunburg v. W.	25.	„	—	—	16	26	9	22	9	30	7	43
Neumarkt (O.-P.)	23.	„	—	—	16	16	9	8	8	30	7	41
Speyer (p. Ztr.)	24.	„	—	—	5	—	4	13	3	58	3	50
Kaiserslautern (p. Z.)	24	„	—	—	5	21	4	16	4	26	4	41
Marktbreit	30.	„	—	—	17	—	12	8	12	56	—	—
Königshofen i. Gr.	31.	„	—	—	19	15	12	45	13	40	9	30
Lindau	29.	„	17	50	19	43	12	29	—	—	8	36
Zweibrücken (p. Ztr.)	26.	„	—	—	5	8	3	48	3	12	4	35
Moosburg	24.	„	—	—	15	2	9	52	8	37	7	9
Neuburg a. d. D.	25.	„	—	—	15	43	9	26	9	8	6	39

Berlin. Viehmarkt. An Kälbern 796 Stück, wofür sich der Durchschnittspreis nur mittelmäßig gestaltet.

Die Leipziger Michaelismesse beginnt am 27. Sept. und endigt mit dem 16. Oktober.

Wien, 1. Sept.. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 82¾; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109¾; Bankaktien 951; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 133¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 169¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 263½; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 3; Paris in Wien 119½; Frankfurt 101½; Silber 101; Gold 105; Kreditaktien 242½.

Frankfurt, 1. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 99 P. 98⅝ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ P. ⅜ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ G. — P.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100⅛ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94⅝ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95 G. — P. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104½ P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät wurden von Paris höhere Kurse gemeldet, welches eine steigende Richtung bewirkte. Staatsbahn 313½ à 314½ bez.; österr. Kreditaktien 237 G.; National 80⅞ à 81; 4½pCt. Met. 71½ G.; Wiener Bankaktien 1111 G.

Neueste Nachrichten.

Die „Oesterreichische Korrespondenz" zeigt an, daß demnächst Maßregeln zur Rehabilitirung der österreichischen Nationalbank getroffen werden würden. Die Frankfurter Handelszeitung hält in dieser Hinsicht Folgendes für wahrscheinlich: Die österreichische Nationalbank wird vom 1. November an nur noch Banknoten in neuer österreichischer Währung ausgeben, welche in Silber jederzeit auf Verlangen eingelöst werden. Sie wird dagegen die an ihren Kassen eingehenden alten Banknoten bis zur Summe von 100 Millionen nicht mehr in Circulation bringen. Die übrigen alten Banknoten, welche inzwischen gesetzliches Zahlungsmittel à 100 = 105 bleiben, werden in den dazu festgesetzten Terminen gegen neue ausgetauscht. So soll die Wiederherstellung der Valuta nach und nach erfolgen. Die effectiven Stücke der österreichischen Kreditaktien sind nunmehr erschienen und werden von heute den 2. September an inclusive der geleisteten Nachzahlung von 29¼ kr. Bankvaluta gehandelt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

6. Sept., Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die ledige Cäcilie Kleinschmitt von Rudersbach beim k. Landg. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die ledigen Geschwister M. Anna und Elisabetha Beck von Wenigbösbach beim k. Landg. Aschaffenburg.
Mittags 3 Uhr: Realitätenversteigerung der Barbara Methschnabel'schen Relikten von Reckendorf durch das k. Landg. Baunach.
Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Georg Lamm von Reckendorf durch das k. Landg. Baunach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Martha Graber von Neuses beim k. Landg. Dettelbach.
Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Joh. Beck von Neuses durch das k. Landg. Dettelbach
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Gg. Finzel'schen Eheleute von Altenstein beim k. Landg. Ebern.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Joh. Kaufmann von Stadtlauringen durch das k. Landg. Hofheim.
Früh 9 Uhr und 10 Uhr: Versteigerung verschiedener Grundobjekte zu Wiesen durch das k. Landg. Lohr.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Ehefrau Magd. Günther von Kleinheubach beim k. Landg. Miltenberg
Mittags 2 Uhr: Wohnhaus- und Grundstückversteigerung der Wittwe Regina Hein von Friedritt durch das k. Landg. Münnerstadt.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Kaufmann J. K. Zehner dahier beim k. Bezirksgerichte.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Ullrich von Unterleinach beim k. Landg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Adler. Wolf, Priester a. Innsbruck. Lymplcius, Dir. a. Halberstadt. Bauer m. Fam., Part. a. Mannheim. Kflte.: Kuewitz u. Zwenger aus Offenbach, Schleibtner a. Nürnberg.

Fränkischer Hof. Naurath, Tischler a. Augsburg. v. Sellwanoff, Stud. a. Rußland. Hirsch, Part. a. Ochsenfurt. Rintelen, Priester a. Paderborn. Sabel, Oek. a. Heidelberg. Kfl.: Albert a. Augsburg, Mauer m. Schw. aus Hildburghausen, Frosch a. Ochsenfurt.

Kronprinz. Baumann, Oberpostrath a. Müngen. Kfl.: Hilpert u. Kocholl a. Mainz. Hitze a. Frankfurt, Mecke aus Pforzheim, Winz aus Neuwied, Romme, Menom, Berghaus u. Tuß a. Köln, Stein a. Burg, Kalzki a. Münster.

Schwan. Frl. Hofmann a. Speyer. Frl. Ritter a. Münnerstadt. Benndorf, Part. a. Leipzig. Kfl.: Längenberger a. Frankfurt, Leutloff aus Erfurt, Seitz a. Aschaffenburg, Marks a. Ulm, Schauffler a. Reutlingen.

Wittelsbacher Hof. Brügel, Stud. a. Ansbach. Adler, Gutsb. a. Laudenbach. Schmidt, Gutsb. a. Mergentheim. Tiete, Kfm. a. Altenburg.

Württemberger Hof. Fr. Oberst v. Weinberg m. Bed. a. Odessa. Fr. Andreä m. Fam. aus Melchsheim. Frhr. v. Staff, Hauptm. a. Liegnitz. Scherzer, Finanzrath a. Coburg. Kfl.: Lederer a. Berlin, Droste a. Gladbach, Levy a. Nancy.

Verstorbene.

M. Streng, Büttnermstr., 63 J. a. — Marg. Röhm, Bierwirthsfrau 32¼ J. a. — G. Binzinger, pens. Oberzollbramter, 66½ Jahr alt.

Verkaufsanzeige.

Der zur Verlassenschaft des Kaufmanns und Fabrikbesitzers Chr. Friedrich Gademann zu Schweinfurt gehörige Garten mit Wohnhaus, Gärtnerswohnung, Gewächshäusern und übrigen Gebäulichkeiten wird hiermit dem Verkaufe durch öffentlichen Aufstrich unterstellt.

Es wird sonach Strichstermin auf

Mittwoch den 15. September l. J., Vormittags 10 Uhr

unter den hierbei kund zu gebenden näheren Bedingungen in der Gartenwohnung des Verlebten anberaumt, und sind etwaige Strichsliebhaber hierzu eingeladen.

Schweinfurt den 28. August 1858. [2a]

Das Testamentariat.

Das neue Schuljahr beginnt für die Zöglinge des hiesigen Instituts mit dem 27. September. Verehrliche Aeltern und Vormünder, die darauf zu reflektiren geneigt sind, werden im eigenen Interesse der Kinder gebeten, deren Eintritt nicht verspäten zu wollen. — Der Unterricht erstreckt sich über die Elementargegenstände, häusliche und feinere weibliche Arbeiten; auch zum Erlernen der französischen, und auf besonderes Verlangen der englischen Sprache, sowie der Musik, ist Gelegenheit geboten.

Heidingsfeld den 1. September 1858. [2a]

Die armen Schulschwestern.

Ausverkauf.

Bei dem am 13. d. ausgebrochenen Brande sind uns auch mehrere Waaren theils mehr, theils auch nur höchst unbedeutend durch den Rauch beschädigt worden.

Um nun, wie bisher immer unser Bestreben war, nur vollkommen fehlerfreie Waare auf Lager zu haben, haben wir in unserm Hinterhause, **Eingang durch den Hof**, einen Ausverkauf veranstaltet, wobei wir, um schnell zu räumen, außerordentlich billige Preise gestellt haben.

[3c] **Rom & Wagner.**

Haarlemer Blumenzwiebeln

in schöner und reicher Auswahl sind in der Samenhandlung des Unterzeichneten angekommen und wird das Preisverzeichniß derselben auf gefälliges Verlangen franko zugesandt.

Der nicht unbedeutende Absatz des Vorjahrs, sowie die allgemeine Zufriedenheit der geehrten Herren Abnehmer hat mich aufgemuntert, die Auswahl in diesem Jahre zu vergrößern, so daß nicht allein in dieser Hinsicht jedem billigen Wunsche bestens entsprochen, sondern auch hinsichtlich der Güte und Aechtheit vollkommen Garantie geleistet werden kann. [2b]

Fr. Gieger.

Dresdener Fliegenpulver. Nach vorschriftsmäßiger Untersuchung, den Menschen, sowie allen Hausthieren rein unschädlich, ist es das neueste und zweckmäßigste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten. Dasselbe ist laut Gebrauchs-Anweisung nur mit Wasser vermischt anzusetzen. Zu haben in einzelnen Paqueten à 4 kr. und 3 Paqueten desgleichen à 10 kr. bei

[3] **Carl Bolzano.**

Wir beehren uns anzuzeigen, daß demnächst erscheint und dann bei uns zu haben ist:

Illustrirter katholischer Kalender 1859. Herausgegeben von Ignaz Lampert, königl. Rektor an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule zu Würzburg, mit Beiträgen von Prof. Dr. Denzinger, P. Prior Karl Dillinger, Prof. Dr. Hettinger, Domprediger Dr. Himmelstein, Pfarrer J. Ruland, Schulinspektor Dr. Saffenreuter, Kaplan M. Wieland, ferner von Alban Stolz, Dr. Schöppner ꝛc., sowie mehreren bedeutenden katholischen Schriftstellern Deutschlands. 32 Bogen in gr. 8., mit 30 Holzschnitten von den besten Holzschneidern. Preis 54 kr. rhn.

Gefällige Bestellungen werden vorgemerkt und sofort nach Erscheinen erledigt.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Annonce.

Tüchtige junge Leute, welche sich schon früher mit dem Verkauf von Loosen beschäftigt, finden unter vortheilhaften Bedingungen ein Engagement als Verkäufer in einem bedeutenden Lotterie Geschäft in Hamburg. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adresse versiegelt unter „Verkäufer" franco in der Expedition dieser Blätter abgeben. [2a]

Ein Billard
wird zu kaufen gesucht durch das Bureau von
F. J. Manz.

Obstverkauf.

Montag den 6. Sept. l. J
Nachmittags 2 Uhr

wird der diesjährige Obstertrag an Aepfeln und Birnen im Schloßgarten dahier öffentlich versteigert.

Steinbach b. Lohr den 28. Aug. 1858.
Frhrl. v. Hutten'sche Rentei
Schmitt. [2b]

Der Unterzeichnete hat seine bisherige Wohnung bei Herrn Kaufmann Wirsching verlassen und wohnt jetzt bei Herrn Oekonom Michael Weigand Nr. 156 zunächst am Einersheimer Thor.

Iphofen, 1. September 1858.

[3b] **Dr. Ulsamer.**

Kurs der Geldsorten.

Vom 1 September.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{30} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{40} N.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{15} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 244.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 3. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Serapia. Sonnenaufgang: 5 Uhr 19 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 38 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 16 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Septemberregen ist dem Bauer gelegen.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 31. August.

Das Gesuch des Feldwebels im 9. Inf.-Reg. Joh. Ludw. Raab um Ansässigmachungs- und Verehelichungserlaubniß mit der Maurerstochter Marg. Trient von hier wurde genehmigt; desgl. das des Oekonomen Eugen Baumann dahier um Verehelichungs Erlaubniß mit Maria Schneidawind von hier, desgl. das der Marg. Büz von hier um eine Lizenz zum Obsthandel, desgl. das der Josepha Winkler von hier; vier Gesuche um Ertheilung einer Bierwirthschaftskonzession wurden abgewiesen; desgl. drei um Insassenannahme; Konrad Herold von hier erhielt den Zulaßschein zur Meisterprüfung als Schneider.

Würzburg. Se. Maj. König Otto haben vorgestern bei seiner Anwesenheit dahier dem k. Oberpost- und Bahndirektor Hrn. Euler-Chelpin das Offizierkreuz des griechischen Erlöserordens (goldnes Kreuz gegen Rückgabe des bereits innegehabten silbernen Kreuzes) verliehen. — Hr. Domkaplan Stern, wie jüngst gemeldet, von Sr. bischöfl. Gnaden zum Pfarrer in Burghausen ernannt, wurde seiner Bitte entsprechend vom Antritte dieser Stelle entbunden und übernimmt die Verwesung der Pfarrei Goßmannsdorf, Dek. Ochsenfurt. (W. Abdbl.)

° Schweinfurt, 2. Sept. Gestern Mittag traf Se. Maj. König Otto von Griechenland und S. k. Hoh. der Großherzog von Darmstadt hier ein, wurden von den Spitzen der Behörden empfangen und setzten nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Bamberg fort. — Die gestrige Schranne war stark befahren, die Kauflust rege, die Preise aber hielten sich ziemlich gleich. — Auf dem Viktualienmarkte kostete frische Butter das Pfund 30—32 kr., Eier per Stück 1 kr., Gänse das Stück 1 fl. bis 1 fl. 24 kr., Enten 40 kr., das Stück junge Hühner 18 bis 21 kr., Rebhühner 15—18 kr. pr. Stück. junge Tauben 15 bis 20 kr. das Paar. Der Dreiling Kartoffel 2 kr., Einmach Gurken per 100 Stück 14—18 kr. Aepfel, Birnen, Trauben, Zwetschgen u. s. w. kommt sehr viel zu Markt und wird billig verkauft. Zwetschgen per 100 Stück 3 kr. — Als Curiosum kann ich Ihnen mittheilen, daß auf einem Baumfeld vor dem obern Thor dahier (an der Zehnt) sich ein Apfelbaum befindet, an welchem gegenwärtig reife Aepfel, halbreife, ganz kleine, vollständig entwickelte Blüthen und Blüthenknospen sich befinden.

Aus dem Ochsenfurter Gau hören wir, daß man im Ganzen genommen dort eine gute Mittelärnte gemacht hat, am besten in Haber und Gerste, welche sich durch den Regen im Juli noch am meisten erholen konnten. Kartoffeln sind nicht recht mehlig, sondern etwas wässerig geworden. Futterkräuter stehen gut. Der Wieswachs lieferte eine halbe Aernte, das Ohmet kann noch etwas mehr bringen. Obst gibt es dort wenig. (A. P.)

Die „N. M. Z." tritt der von Oppel u. Comp., den Inhabern des Friedrichshaller Bitterwassers, aufgestellten Behauptung entgegen, das Kissinger Bitterwasser als künstlich bereitetes Mineralwasser könne einem natürlichen Mineralwasser, wie das Friedrichshaller, nicht zur Seite gestellt werden. Sie sagt: „Oppel u. Comp. wollten dreist verdecken, daß das Friedrichshaller Wasser immerhin ein künstlich dargestelltes Mineralwasser ist, wenn es auch nicht durch Mischung verschiedener Quellen dargestellt ist; völlig Gleiches ist auch bezüglich des Kissinger Bitterwassers der Fall. Da nun das Kissinger Bitterwasser mit dem Friedrichshaller gleiche Genesis und nach Ausweis der gründlichsten und umfassendsten Proben und Prüfungen gleichen Gehalt und gleiche Wirksamkeit hat, so kann das Publikum keinen Augenblick darüber in Zweifel seyn, welche Beweggründe der so „betitelten Aufklärung Oppel's „unterliegen."

Vermischtes.

München. Unsere Stadt wird allmählig ein dauerhaftes Straßenpflaster erhalten, indem vom Magistrat der Beschluß gefaßt wurde, das Fahrpflaster mit Granitwürfeln herstellen zu lassen. — Der hiesige prot. Dekan Mayer, welcher während des Aufenthalts der preuß. Maj. in Tegernsee jeden Sonntag zur Abhaltung des Gottesdienstes sich dahin begab, hat vom König von Preußen den rothen Adlerorden III. Klasse erhalten. — König Otto wird erst Anfangs Oktober die Rückreise nach Griechenland antreten und demzufolge während der hiesigen Jubiläumsfestlichkeiten noch hier verweilen. — Der Magistrat der Stadt München stellt dem Comite zur Künstlerversammlung am 23. September 2000 fl. zur Verfügung, um ein ächt bayerisches Fest auf dem Knorrkeller den fremden Gästen zu Ehren zu veranstalten, wozu das beste Münchener Bier bestimmt ist. (B. Bl.)

München, 2. Sept. Der Besuch der deutschen Kunstausstellung ist fortwährend so zahlreich, daß die Kosten derselben, wie ich höre 25,000 fl., nahezu schon jetzt gedeckt seyn sollen.

Nachdem sich Anstände darüber ergaben, ob auch das kgl. Forstpersonal berechtigt sey, von den in Ausübung der Jagd betroffenen Personen die Vorzeigung der Jagdkarte zu verlangen, wurde durch einen Justizministerialerlaß auf die Vollzugsvorschriften zum Jagdgesetze verwiesen, wonach die Revierförster, Forstwarte und Forstgehilfen zur Mitwirkung bei Aufrechthaltung der Jagdkartenordnung berufen seyen, und insbesondere die k. Revierförster für berechtigt erklärt werden, von jeder innerhalb ihres Revieres in Ausübung der Jagd betroffenen Person die Vorzeigung der Jagdkarte zu verlangen. Nachdem Art. 23 des Jagdgesetzes Ziff. 6, von polizeilichen Vollzugsbeamten und Dienern spricht, so scheint die Hervorhebung der Revierförster nur aus Rücksicht auf einen speziellen Fall in der angezogenen Justizministerialentschließung geschehen zu seyn.

Der kgl. Verordnung über den Vollzug des Wiener Münzvertrags entnehmen wir Folgendes. An die Stelle der bis jetzt üblichen Kölnischen Mark, woraus $24\frac{1}{2}$ fl. rheinisch geprägt wurden, tritt jetzt als ausschließliches Münzgewicht das Zollpfund Silber, woraus $52\frac{1}{2}$ fl. rheinisch geprägt werden. (In Silbergehalt sind die neuen Gulden den alten ganz gleich) es tritt damit an die Stelle des $24\frac{1}{2}$ Guldenfußes der Zwei und fünfzig einhalb Guldenfuß als Landesmünzfuß. Den groben Silbermünzen des $52\frac{1}{2}$ Guldenfußes kommt völlig gleiche Geltung mit den im bisherigen $24\frac{1}{2}$ Guldenfuße ausgeprägten gleichnamigen Münzen zu; es darf daher bei Abtragung sowohl früher entstandener als künftig entstehender Zahlungsverbindlichkeiten, soferne nicht besondere Verabredung getroffen ist, ein Unterschied zwischen den Münzen beider Münzfuße nicht gemacht werden. Die unter den Namen Kronen und halbe Kronen von den Staaten des österreichisch-deutschen Münzvereins auszuprägenden Goldmünzen sind Handelsmünzen, das heißt der Silberwerth der Vereinsgoldmünzen im Privat-Verkehre ist kein fester, sondern wird lediglich durch das Verhältniß des Angebotes zur Nachfrage bestimmt. Dieselben haben nicht die Eigenschaft eines die bestehende Silberwährung vertretenden Zahlungsmittels und können daher nur in Zahlung

gegeben werden, wenn sich der Empfänger zu deren Annahme versteht oder hiezu verpflichtet hat. Die Staatsministerien sind ermächtiget, die Kronen und Halbkronen bei den ihrem Ressort zugehörigen Kassen in Zahlung zuzulassen oder von solchen auszuschließen. Im Falle der Zulassung, sey es allgemein oder mit Beschränkung auf gewisse Kassen und Leistungen, hat dieselbe nach einem zum Voraus und je für die Dauer von längstens sechs Monaten zu bestimmenden und öffentlich bekannt zu machenden Kassenkurse zu geschehen. Als diejenigen Kassen, welche nach der im Wiener Münzvertrage vom 24. Januar v. J. eingegangenen Verbindlichkeit verpflichtet sind, inländische Scheidemünze auf Verlangen gegen grobe kursfähige Silbermünze nach dem Nennwerthe umzuwechseln, werden die Kreiskassen in den 8 Regierungsbezirken bestimmt. Die zur Umwechslung angebotene Summe darf jedoch in Silberscheidemünzen nicht unter 40 fl., in Kupferscheidemünzen nicht unter 10 fl. betragen. Durchlöcherte, beschnittene oder sonst anders als durch den gewöhnlichen Umlauf am Gewichte verringerte, sowie verfälschte Scheidemünzen sind von solcher Umwechslung ausgeschlossen. Niemand ist gehalten, eine Zahlung, welche den Werth der kleinsten groben Silbermünze der Landeswährung erreicht, in Silberscheidemünze und eine Zahlung, welche den Betrag von drei Kreuzern erreicht, in Kupferscheidemünze anzunehmen.

Nürnberg, 2. Sept. Se. Maj. König Ludwig wird am Sonnabend Nachmittags 3 Uhr hier eintreffen und sich vom Bahnhofe aus direkt nach dem Germanischen Museum verfügen, um es in dem neuen Gebäude, die Karthause, zu deren Ankauf er bekanntlich 5000 fl. beigetragen hat, wiederholt in Augenschein zu nehmen. Tags darauf erst wird er seine Reise fortsetzen. (N. K.)

Bamberg, 2. Sept. Gestern Mittags trafen Se. Maj. König Otto von Griechenland und Se. k. Hoh. der Großherzog von Hessen dahier ein. Während des Diners in der Bahnhofrestauration spielte die Musik des 5. Inf.-Regiments. Nach der Wiederabreise des Königs Otto fuhr der Großherzog, der die Uniform seines Regiments trug, in den Bamberger Hof, woselbst um 2 Uhr große Aufwartung des Offizierkorps stattfand. Um 4 Uhr wurden die Kasernen besucht und eine Spazierfahrt nach der Baumwollenspinnerei und Bug gemacht. Abends 7 Uhr war im Bamberger Hofe, dessen Räume prächtig decorirt waren, große Tafel, zu welcher außer sämmtlichen Offizieren des 5. Infanterie-Reg. auch die HH. Generalmajor v. Binder und Generalmajor und Stadtkommandant v. Hacke und einige fremde Offiziere gezogen waren. Um 8 Uhr ging ein Fackelzug von der Hauptwache aus nach dem Bamberger Hofe, wo die beiden Musikkorps des 5. Inf.-Reg. und des 6. Chev.-Reg. abwechselnd bis gegen 10 Uhr Stücke vortrugen. Zum Schluß war Zapfenstreich mit Musik. Die Dominikanerkaserne war herrlich beleuchtet. Heute Morgens 8 Uhr begann die Inspektion des 5. Inf.-Reg. auf dem kleinen Exerzierplatz, und Mittags wird Se. k. Hoh. die Rückreise mit dem Eilzuge wieder antreten. (B.T.)

Wie dem „Mainz. J." geschrieben wird, ist in Regensburg die Gründung eines größern kathol. Organes beabsichtigt. Als verantwortlichen Redakteur nennt man einen früheren Mitarbeiter von „Deutschland", der Hauptredakteur werde aber der bischöfliche Sekretär Dr. Mayer seyn.

Das kurhess. Kriminalgericht zu Schmalkalden hat den suspendirten Rentmeister Rippe daselbst wegen eingestandener Veruntreuung von 2050 Thlrn. Staatsgeld und wegen jahrelang fortgesetzter Fälschung seiner amtlichen Register zur Cassation und dreijähriger Zuchthaushausstrafe verurtheilt. Der Verurtheilte hat neun Kinder, die fast alle noch unversorgt sind, und befindet sich wegen Ueberschuldung in Konkurs, obwohl er mehr als 1000 Thlr. reine jährliche Einnahme hatte. (H.Z.)

Neapel, 20. Aug. Die Vorbereitungen zur Vermählung des Kronprinzen werden mit Eifer betrieben. Im königl. Palaste werden prächtige Appartements hergerichtet und ein Architekt hat sich nach Paris begeben, um die erforderlichen Ankäufe zu machen. Wahrscheinlich wird die Vermählung im Januar oder Februar k. J. stattfinden.

London, 30. Aug. Das „Court Journal" sagt: „Es ist ein sonderbares Gerücht im Umlauf, dem zufolge die in Paris mit so allgemeinem Interesse besprochene Heirath des Herzogs von Malakoff am Ende gar nicht stattfinden könnte. Das Hinderniß besteht in nichts Geringerem, als in dem Umstande, daß eine Dame bereits ältere Ansprüche an den Herzog haben soll."

Die Königin Viktoria ist am 31. August bei bestem Wohlseyn in Osborne eingetroffen.

Fanatische Türken haben bei Alexandrien in Aegypten ein europäisches Schiff angegriffen, verbrannt und den Kapitän ermordet. Sie wurden jedoch ergriffen und zum Tode verurtheilt. (Fr. J.)

* Nach Berichten aus Hongkong, 3. Aug., haben die um Canton vereinigten chinesischen Truppen, die englisch-franz. Streitkräfte, welche die befestigten Punkte der Stadt inne haben, neuerdings mehrfach angegriffen. In einer Proclamation verspricht der neue Gouverneur, Nachfolger Yeh's, die Vernichtung der Fremden. Mordthaten werden begangen und Fremde können sich ohne ernste Gefahr nicht mehr in die Straßen wagen. Die Alliirten ihrerseits übten Vergeltung aus, verbrannten ein Stadtviertel, beschossen die Ufer des Flusses und verjagten überall die chinesischen Jonken. Es ist übrigens zu hoffen, daß die Nachricht vom Friedens-Abschlusse diesem Zustand ein Ende machen wird. — Der zwischen China und den Vereinigten Staaten von Nordamerika abgeschlossene Vertrag wurde nun auch veröffentlicht. Er räumt den Repräsentanten der Vereinigten Staaten das Recht ein, alljährlich nach Peking zu kommen und dort zeitweilig zu verweilen. Er ermächtigt gleichfalls zur direkten Uebermachung der diplomatischen Korrespondenz beider Staaten, welche in ihren diplomatischen und militärischen Beziehungen gleichen Rang genießen. — Der amerikanische Handel in China soll denen der begünstigsten Nationen gleichgestellt seyn. Das Christenthum wird absolute Toleranz genießen, die sich auch auf die bekehrten Chinesen auszudehnen hat. Die mit Frankreich und England abgeschlossenen Verträge beruhen auf denselben Grundlagen. — Die Bewohner von Tien-Tsing am Peiho, welche den Engländern und Franzosen anfangs günstig waren, beleidigten später den Admiral Seymour auf einem Spaziergange und warfen nach zwei englischen Offizieren mit Steinen. Der Admiral ließ 100 Matrosen und Soldaten landen, aber die Chinesen schlossen die Thore der Stadt, welche die Engländer bald erkletterten. Sie verhafteten einige Kaufleute und brachten sie an Bord. Dies fruchtete und seitdem ist Alles wieder beim Alten.

Politisches Register.

(Deutschland.) Hamburg und Bremen sind entschieden gegen die von Bayern beim Bundestag beantragten polizeilichen Maßregeln zur Ueberwachung der Auswanderer.

(Oesterreich.) Die k. Regierung bietet Alles auf, um Venedigs Handel und Schifffahrt zu heben.

(Preußen.) Mit Genehmigung des Prinz-Regenten soll dem Frh. v. Stein, dem Preußen aus der Zeit der Befreiungskriege so viel verdankt, ein Denkmal gesetzt werden.

(Schweiz.) Zwischen Frankreich, Sardinien, Toskana, Belgien und der Schweiz ist in Bern ein Telegraphenvertrag abgeschlossen worden, welcher die Gebührensätze des deutsch-österreichischen Telegraphenvereines zu Grunde gelegt hat.

(Großbritannien.) In London ist man sehr ärgerlich, daß Rußland hinter dem Rücken von Großbritannien und Frankreich einen eigenen Vertag mit China abgeschlossen hat, wodurch ihm ein großer Landstrich der chinesischen Mongolei am Amur abgetreten wird.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 1. September.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. 30 kr.	17 fl. 16 kr.	11 fl. 54 kr.	Gef. — fl. — kr.
Korn	12 fl. 30 kr.	11 fl. 50 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 17 kr.
Gerste	14 fl. — kr	13 fl. 40 kr.	12 fl. — kr.	Gef. — fl. 2 kr.
Haber	9 fl. 39 kr.	8 fl. 35 kr.	6 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 6 kr.

Erbsen 18 fl. 30 kr.
Reps 32 fl. — kr.
Summe aller verkauften Früchte: 1614 Schäffel.
Umsatzsumme: 23,484 fl.

Karlsruhe, 1. Sept. Bei der heute hier stattgehabten 22. Gewinnziehung der badischen fl. 50-Loose sind die nachstehenden Nummern mit den dabei gesetzten Hauptpreisen gezogen worden: Nr. 27020 fl. 35,000; Nr. 6711 fl. 10,000; Nr. 3188 fl. 5000; Nr. 24952 fl. 3000; Nr. 27025 und 39568 jede fl. 1500; Nr. 603, 668, 24977 und 39813 jede fl. 1000.

Wien, 2. Sept. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 83½; 4½pCt. Metall. 72¾; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anleben 109¾; Bankaktien 948; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 133; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 169½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 270¼; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 3; Paris in Wien 119¼; Frankfurt 101¾; Silber 101; Gold 105; Kreditaktien 244½.

Frankfurt, 2. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99 P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ G. — P.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. ¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95 G. — P. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104½ P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät trat für Spekulationspapiere eine starke Reaktion ein, da auch von Paris dieselbe Richtung der Kurse gemeldet wurde. Oesterr. Kreditaktien 236 à 233, Staatsbahn 314½ à 312, National fest 81 à 80⅞ bez. u. G.

* Bei der Kaffe-Auktion in Rotterdam am 1. Sept. ist (nach dem „Frankf. Journ.") Menado sogar mit 8—9 cs über Taxe bezahlt worden.

Amsterdam, 1. Sept. Zufolge eines Telegramms der „Köln. Z." sind auf der heute abgehaltenen Kaffeeauction der niederländischen Handelsgesellschaft folgende Preise erzielt worden: Nr. 4 39 C., Nr. 5 35½ à 37 C., Nr. 9 34 C., Nr. 10 32½ C., Nr. 15 33 C., Nr. 16 36¼ C., Nr. 20 32½ C., Nr. 21 32 C., Nr. 22 34 à 35½ C., 23 33 C., Nr. 24 32 C., Nr. 25 32 C.

Amsterdam, 1. Septbr. Waizen geschäftslos; Roggen 178; Kleesaamen nominell; Rüböl effektiv 43¼; Herbst 44⅛; Leinöl effectiv 33, Herbst 32⅞; Rappsaat 80. (T.D.d F.P.)

London, 1. Sept. Getraide ruhig; Kleesaamen geschäftslos; Leinöl effectiv 33. (T.D.d F.P.)

Neueste Nachrichten.

Wien, 1. Sept. Die „Wiener Zeitung" enthält eine Verordnung vom 30. August, wirksam für alle Kronländer mit Ausnahme des Lombardisch-Venetianischen Königreichs, welche Folgendes bestimmt: 1) Vom 1. Nov. 1858 an darf die privilegirte Oesterreichische Nationalbank nur auf (neue) österreichische Währung lautende Noten zu 1000, 100 und 10 Gulden ausgeben. Es bleibt ihr freigestellt, solche Noten schon vor dem 1. November 1858 zu verwenden. 2) Sie ist verpflichtet, ihre auf österreichische Währung lautenden Noten auf Verlangen der Inhaber bei ihrer Hauptkasse in Wien jederzeit gegen vollwerthige Silbermünze einzulösen. 3) Von den auf österreichische Währung lautenden, im Umlaufe befindlichen Noten muß wenigstens ein Drittheil mit gesetzlicher Silbermünze oder Silberbarren, oder — nach Umständen und mit Bewilligung des Finanzministers — theilweise auch in Goldmünzen oder Goldbarren, der Rest aber mit statutenmäßig escomptirten oder beliehenen Crediteffekten bedeckt seyn. 4) Die Noten der österreichischen Währung genießen nicht nur das Privilegium, daß sie von allen öffentlichen Kassen angenommen werden, sondern auch, daß jedermann verpflichtet ist, sie bei allen in österreichischer Währung zu leistenden Zahlungen im vollen Nennwerthe anzunehmen. 5) In dem Maße, als die Nationalbank die neuen Noten hinausgibt, hat sie die gegenwärtig noch umlaufenden auf Konventionsmünze lautenden Noten einzuziehen. Bis dahin sind diese in Zahlung anzunehmen. 6) Für das Aufhören des Umlaufs der auf Konventionsmünze lautenden Noten zu 1000 fl. wird der 30. Juni, zu 100 und 50 fl. der 31. Aug., zu 10 fl. der 31. Okt. 1859 festgesetzt. 7) Die auf Konventionsmünze lautenden Noten zu 5, 2 und 1 fl. sind mit thunlichster Beschleunigung auf den Betrag von höchstens 100 Millionen Fl. herabzumindern. Der Zeitpunkt, in welchem sie gänzlich aus dem Umlaufe zu ziehen sind, wird nachträglich festgestellt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

7. Sept. Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Peter Gerstung Eheleute von Gersfeld, beim k. Ldg. Bischofsheim.
Früh 10 Uhr. Versteigerung von Viktualien- und Consumtibilien für die Strafanstalt Ebrach durch das k. Polizeikommissariat daselbst.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die led. Geschwister Johann und Marg. Glos von Mutzenroth und an Katharina und Marg. Limbach von Oberschwarzach, beim k. Ldg. Gerolzhofen.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Peter Henig alt von Hohnhausen, beim k. Ldg. Hofheim.
Mittags 2 Uhr. Grundvermögensversteigerung des Balth. Siegler von Wombach durch das k. Ldg. Lohr.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Anton Eich von Wiesthal, beim k. Ldg. Rothenbuch.

Ankündigungen.

Verkaufs-Anzeige.

Bei Unterzeichnetem in Kitzingen steht ein gebrauchtes Donau-Main-Kanal-Schiff, genannt „Concordia", Ladungsfähigkeit 1500—1800 Zentner, unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Bernhard Krauß,
Schiffer.

Im Hause Nr. 109 3. Distr., Plattnersgasse bei Uhrmacher Bösch l, ist 2 Stiegen hoch sogleich oder für's nächste Ziel eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern, Alkoven, Magdskammer, Küche, Holzlager, abgeschlossenem Abtritt und der Hälfte des vorhandenen Kellers.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 1. September. Heute Vormittag vorbeigefahren Peter Kropf von Bamberg mit Ladung von Castel und Gbr. J. Wenneis von Wertheim mit Ladung von Köln.

Verstorbene.

Maria Anna Lorenz, Hubertspflegpfründnerin, 80 Jahre alt.

In Stahel's Verlag in Würzburg erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Geschichte der kgl. Kreis-Landwirthschaft- und Gewerbschule zu Würzburg.

Zur Feier des 25jährigen Bestehens derselben

von

Ignaz Lampert,
k. Rektor.

1858. 4 Bogen in gr. 4. Elegant gedruckt. Preis 24 kr.

Die Geschichte dieser rasch emporgeblühten Anstalt ist ebenso interessant für den Schüler, der sie besuchte, als für denjenigen, der die Wichtigkeit eines gründlichen Unterrichts in den technischen Fächen und Realien erkennt.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. September.

Adler. Holzapfel, Baum. a. Gießen. Catlade Dr. med. u Turner, Dr. med. a. Edinburg, Mad Amschel m. Sohn aus Frankfurt. Neuß, Hauptm. a. Landau. Golz, Mech a. Schweinfurt. Luake m. Gem., Fabrikb. a. Paris. v. Schlimmer, Dir. m. Tocht. aus Rotterdam. v. Schlimmer, Dr. phil. a. Leiden. Winterström, Maler a. Schottland Kfl.: Rheinberg a. Manchester, v. Berg a. Schweinfurt, Marx a. Elberfeld, Heydorn a. Osnabrück, Kautz a. Koblenz Krenkel a. Schneeberg, Röber a. Neuß.

Fränkischer Hof. Denzin m. Fam., Schausp. a. Düsseldorf. Büchinger, Domkapitular und Mann, Dechant a. Gratz. Höbbenreich, Cooperator u. Zeyringer, Cooperator a. Prigg. Pelmedy, Prof. u. Horn, Prof. a. Nassau. Frl. Schmidt a. Nürnberg. Richter, Kfm. a. Schweinf.

Kronprinz. Kreitmaier m. Sohn, Adv. aus Nürnberg. Dr. Heer a. Zweibrücken. Wolff, Ass. a. da. Michel, Pfr. a. Nürnberg. Baul v. Glasenapp, Rent. a. Petersburg. Paßebe, Rent. a. London. Fürst Esterhazy m. Fam. a. Wien. Kfl.: Furhel a. Koburg, Römer a. Köln.

Schwan. Bar. v. Goßmann m. Begl. aus Gießen. Wallerstein m. Fam. u. Bed., Rentier a. Berlin. Schäfer, Part. a. Erfurt. Mad. Friedrich m. Fam. a. Frankfurt. Kfl.: Spindler m. Fr. a. Chemnitz, Leifert a. Ansbach, Middendorf a. Bremen.

Wittelsbacher Hof. Bader, Apoth a. Ingolstadt. Scherflein, Priv. a. Landshut. Kaufleute: Klunk a. Rothenburg, Neustein m. S. a. Welbhausen. Sommer a. Giebelstadt, Gotthold aus Gosmannsdorf. Hirsch a. Acholshausen, Ballmann a. Worms. Horn a. Passau, Lötenhaubt m. Schw. a. Oberbreit.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Generallieut. a. Tückelhausen. Frhr. v. Zobel u. Frelin v. Stetten a. Giebelstadt. Fr. v. Moller m. Fam. u. Bed. a. Liefland. Kfl.: Ernstein a. Fürth, Kraus a. Nürnberg, Hamm a. Wiesen, Brandls a. Gladbach, Eisfelder a. Bamberg, Grohe a. Edenkoben.

Sattler's Kosmoramen.

Die vierte Abtheilung ist nur noch kurze Zeit zu sehen. [4a

HARMONIE.

Zur Vorfeier des hohen Namensfestes Ihrer Majestät der Königin

Morgen, Samstag den 4. September

Gartenfest

im

Platz'schen Garten.

Anfang 3 Uhr.

Die von k. Regierung zur Anschaffung in den sämmtlichen Landschulen empfohlenen Hefte:

Die landwirthschaftliche Buchführung

in Beispielen und Mustern

und

Haushaltungsbüchlein für Mädchen

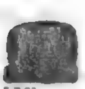
sind in schöner lithographirter Ausstattung bei mir erschienen und empfehle ich dieselben zur gefälligen Abnahme.

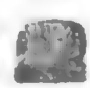
Vorräthig sind diese Hefte auch bei: J. Freystätter in Ochsenfurt, S. Sichel in Bütthardt, Wüst in Rüdenhausen, G. Weidinger in Wiesentheid, Dieterich und Lutz in Münnerstadt, Engelbrecht in Arnstein, Schwab in Altbessingen, Koch in Haßfurt, Leo Schmitt in Kissingen, Bosch in Dettelbach, Baumann in Dittlofsroth.

Würzburg im September 1858.

A. Herold,
am Schmalzmarkt.

Faßversteigerung.





Am Donnerstag den 9. September l. J., Vormittags 10 Uhr werden bei dem Distrikts-Spitale Aub circa 52 Fuder gut erhaltene und größtentheils in Eisen gebundene Weinfässer versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Aub am 31. August 1858.

Verwaltung des Distrikts-Spitals.

Lang. [2a]

Weinberg-Versteigerung.



Dinstag den 7. September, Morgens 9 Uhr, wird im innern Neuberg ein Weinberg, 4 Morgen fassend, sammt Ertrag aus freier Hand versteigert. — Strichsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß man über Strichsbedingnisse ꝛc. nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes ertheilt. [3b]

Klettenwurzelöl

und aromatische Kräuterseife ist wieder angekommen bei

[3c] **Rom & Wagner.**

Annonce.

Tüchtige junge Leute, welche sich schon früher mit dem Verkauf von Loosen beschäftigt, finden unter vortheilhaften Bedingungen ein Engagement als Verkäufer in einem bedeutenden Lotterie-Geschäft in Hamburg. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adresse versiegelt unter „Verkäufer" franco in der Expedition dieser Blätter abgeben. [2b]

Man sucht zwei halbe Logenplätze im ersten Range, einen halben Vorder- und einen halben Rückplatz für die Theaterzeit zu miethen. Neumünster Schulgasse 2. Distr. Nr. 368 I. Etage, zwischen 1 und 2 Uhr zu sprechen.

STADT-THEATER.

Sonntag den 5. September 1858: **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von Laube.

Rechten

Peru-Guano

empfiehlt [6b]

J. B. Ehrenburg.

(Stellen-Anerbieten.) Bei dem k. Rentamte Rothenbuch in Aschaffenburg erledigen sich mit dem 1. Oktober die Oberschreiber und die zweite Gehilfen-Stelle. Befähigte Bewerber wollen sich in portofreien Briefen an den Amtsvorstand wenden und ihre Zeugnisse nur in Abschrift beifügen. [3b]

Der Unterzeichnete hat seine bisherige Wohnung bei Herrn Kaufmann Wirsching verlassen und wohnt jetzt bei Herrn Oekonom Michael Weigand Nr. 166 zunächst am Einersheimer Thor.

Iphofen, 1. September 1858.

[3c] **Dr. Ulsamer.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz

von

C. J. Seubert,

k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbeschule zu Würzburg.

8°. 1857. 14 Bogen mit Beilagen geh. Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. September.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{20} N.	10^{30} F.*
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} N.	12^{56} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 245.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 4. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Rosalia. Sonnenaufgang: 5 Uhr 21 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 36 Min. — Monduntergang: 5 Uhr 21 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 20° Wärme. — Bauernregel: Wie der September ist, so wird der künftige März

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 4. Sept. Heute Vormittag kam Se. Maj. König Ludwig mit dem Eilzug von Aschaffenburg hier an und setzte ohne weiteren Aufenthalt die Reise nach Nürnberg fort.

* Würzburg. Die theoretische Prüfung der Rechtskandidaten beginnt am 8. Oktober im Sitzungssaal des akademischen Senats.

Würzburg. Vom Universitätssenate ist Hr. Roth, bekannt durch ästhetische Bildung im Allgemeinen und malerische im Besonderen, als Custos der Wagner'schen Sammlung vorgeschlagen worden. (W. Abdbl.)

* Würzburg. Eine neue Auszeichnung wurde gestern unserm verdienten Musikdirektor Hrn. Valentin Hamm dadurch zu Theil, daß derselbe von der Fürstin Maria Drucka Lubecka für die Widmung einer größeren Komposition eine höchst werthvolle Brillantnadel zum Andenken erhielt.

Würzburg. Die Abaichung der Aichbutten, Kübel und anderer Aichgeschirre nach dem bayerischen Maße im Magistratsgebäude dahier beginnt Donnerstag den 9. Sept. l. Js. und es wird hiemit bis Samstag den 11. September einschlüssig fortgefahren.

* Vom Sonntag den 5. September an sind neu ausgestellt im Kunstvereine dahier folgende Oelgemälde: 1) Feldmarschall Radetzky vor Novara, von Albrecht Adam in München, angekauft um 220 fl.; 2) ein Hof am Hradschin in Prag, von Ch. Jank in München, angekauft um 120 fl.; 3) Häusliche Scene, von J. Bergmann in München, angekauft um 88 fl.; 4) Partie aus dem Schwarzwalde von G. Conz in München, angekauft um 60 fl. Vorstehende vier Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München, und bleiben bis Freitag den 10. ds. Mts. ausgestellt. — Ferner kam zur Ausstellung: Fernsicht von Clissa aus, im österreichischen Albanien, von Wilhelm Müller in München, anläuflich um 100 fl.

Schweinfurt, 3. Sept. Morgen als am 4. l. Mts. wird hier bereits mit dem Brauen begonnen und wird von dem Brauer Hrn. Chr. Glaser sen. der erste Sud gebraut werden. — Zu den manchfachen Versammlungen, welche in diesem Jahre hier stattgehabt, gesellt sich eine weitere, nämlich die der Herren Veterinärärzte, resp. des thierärztlichen Vereins von Unterfranken, welche am 27. Sept. l. J. in der Schadsschanze stattfinden wird. (Schw.T.)

† Oeffentliche Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. Zur Aburtheilung kommt: am 7. Septbr. früh 8 Uhr die Anklage gegen Jos. Schneider, von Seubrigshausen, wegen Grenzsteinverrückung; am 16. l. M. früh 8 Uhr gegen Jos. Grin, von Hausen, wegen Meineids; um 10 Uhr gegen Ludwig Gerstung, von Tann, wegen Diebstahls; Nachmittags 2 Uhr gegen Christine Wolz, von Mechtilshausen, wegen Urkundenfälschung.

Dem Schulverweser Gg. J. Hunkel zu Massenbuch, Ldg. Gemünden, ist seiner Bitte entsprechend, der dortige Schul- und Kirchendienst definitiv, dem III. Lehrer zu Dettelbach Gg. J. Pörtner der dortige II. Schul- und Organistendienst definitiv, und dem Schullehrer Joh. Schierling in Modlos seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Rütschenhausen, Ldg. Arnstein, übertragen worden.

Erledigt: Die Pfarrei Untererthal, Landkapitels Hammelburg, (Kollator der Hr. Bischof); ferner die Pfarrei Erlenbach, Landgerichts Marktheidenfeld. — Seine Bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die neu errichtere Pfarrcuratie Waldbüttelbrunn unter einstweiliger Uebertragung der Verwesung derselben dem Hrn. Ignaz Fleck, bisher Pfarrvicar in Acholshausen, zu verleihen. Die Verwesung der Pfarrei Goßmannsdorf a. M. wurde, wie schon erwähnt, dem bisherigen Domkaplan Hrn. Stern, die der neu errichteten Pfarrkuratie Feuerthal, (deren Kollator der Hr. Bischof ist) dem Hrn. Dietz, z. Z. Pfarrverweser zu Goßmannsdorf a. M., die der Pfarrei Burghausen dem dortigen Kooperator Hrn. Gg. Rothenbücher, die der Pfarrei Egenhausen dem Hrn. Pfarrvicar Uehlein zu Roßbrunn übertragen. — Die Filialschulstelle zu Albstadt, Pfarrei Alzenau, mit welcher der Kirchendienst und die Gemeindeschreiberei verbunden ist, welche ausschlüßlich des Wohnungsgenusses 250 fl. Diensteinkommen gewährt, ist erledigt.

Vermischtes.

München. Die Betheiligung am historischen Festzug bei dem bevorstehenden Jubiläum soll sich bereits auf 17 bis 1800 Personen erstrecken. Uebrigens ist an dem Programm des Zuges eine Aenderung dahin eingetreten, daß auf Verfügung des Kultusministerium alles Klerikale bei demselben wegzubleiben hat. (Bayer. Ldb.)

München, 3. Sept. König Otto hat auf der Hierherreise von Pleinfeld aus einen Abstecher nach Eichstädt (8 Stunden von der Eisenbahn abseits) gemacht, um seinen hochverehrten Lehrer, den hochwürdigen Bischof v. Oettl, zu besuchen. Se. Maj. begibt sich schon morgen früh nach Berchtesgaden. — König Ludwig wird während seiner Anwesenheit in Regensburg am 6. ds. M. (die von Professor Halbig gefertigte) Büste des Marschalls Radetzky eigenhändig in der Walhalla aufstellen, (Augsb. Abd.)

Durch Ministerial-Verfügung vom 26. v. M. ist angeordnet, daß die Fristen und Termine, welche die Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 für den öffentlichen Anschlag der Konzessionsgesuche, die Einvernahme der Betheiligten, des Gewerbe- und Handelsrathes, das Einbringen der Berufungen und Beschwerden vorschreibt, von Tag zu Tag berechnet werden. Hiernach fängt die Frist erst am nächsten Tage nach der Insinuation des Dekrets, Publikation des Beschlusses, Anheftung des Anschlages u. s. w. zu laufen an und endigt sich mit der letzten Stunde des letzten Tages. Fällt aber der letzte Tag der Frist auf einen Feiertag, so wird das Ende derselben auf den nächsten Werktag verschoben.

In Burghausen (Oberbayern) fand am 29. Aug. die feierliche Taufe eines im dortigen Institute der englischen Fräulein untergebrachten Mohrenmädchens statt. Die Neugetaufte, ungefähr 14 Jahre alt, ist schon als Kind bei einem nächtlichen Ueberfalle ihren Aeltern geraubt worden, trug jahrelang die harten Sklavenketten und ward endlich von P. Olivieri auf dem Sklavenmarkte zu Alexandria angekauft.

Bamberg, 3. Sept. Bei der gestern Mittags erfolgten Abreise Sr. k. Hoh. des Großherzogs von Hessen hatte sich das gesammte Offizierskorps des 5. Infanterie-Regiments mit der Regimentsmusik zur Verabschiedung im Bahnhof versammelt. Außer den neulich bei der Deputation gewesenen Herren Offizieren, welche aus Anlaß der Jubiläums-Beglückwünschung in Aschaffenburg von Sr. k. Hoheit mit Orden ausgezeichnet wurden, hat Höchstderselbe bei der gegenwärtigen Anwesenheit dahier noch den folgenden HH. Stabsoffizieren Oberstlieutenant Schuhmacher, Major Frhr. v. Mantey-Dittmer, und Major Rottmann das Ritterkreuz I. Klasse des Ludwig-Ordens und dem Herrn. Unterarzt Dr. Stucky das Ritterkreuz des Ver-

dienstordens Philipps des Großmüthigen ohne Schwerter ertheilt. Ferner erhielten der Musikmeister Sprecher, der Auditoriats-Aktuar Menzel, Feldwebel Dorst das silberne Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen und 4 Unteroffiziere und 1 Gefreiter das großherzogliche hessische allgemeine Ehrenzeichen. (Bamb. Z.)

Berlin, 2. Sept. Im Bankgebäude fand gestern eine Konferenz aus Anlaß der jetzt ziemlich zahlreich circulirenden falschen preußischen Banknoten statt. Wie verlautet, existiren gegenwärtig zwei Fabriken, welche falsche Fünfundzwanzigthaler-Banknoten emittiren; auch soll eine nicht geringe Zahl (grüner) Zehnthalerbanknoten im Umlauf seyn. (Fr. B.)

* Am 1. und 2. September tagte in Stuttgart die Wanderversammlung deutscher Bienenzüchter, von etwa 260 Theilnehmern besucht. Amtliche Abordnungen dazu waren erschienen von Wien, Bayern, Baden, Hessen, Hannover, und der Schweiz. Als nächster Versammlungsort ward Hannover und zwar auf Einladung der dortigen Regierung gewählt.

Braunschweig, 2. Sept. Die Versammlung der deutschen Forst- und Landwirthe hat heute einstimmig sich gegen die Wuchergesetze, *) das Tabaksmonopol und den Zoll auf landwirthschaftliche Maschinen, mit Stimmenmehrheit aber gegen den Eisenzoll erklärt. Als Sitze der nächsten Versammlung wurden Heidelberg für 1859 und Schwerin für 1860 angenommen. Zu Vorstehern für das nächste Jahr sind Regierungsdirektor Boehme aus Mannheim und Freiherr v. Babo aus Weinheim gewählt worden.

Wie das „Mainzer Journal" sich aus Rom berichten läßt, ist das Concordat mit Baden nach jahrelangen Verhandlungen nunmehr abgeschlossen.

Aus Rom wird der „Augsb. P." geschrieben, daß dort von Neuem Bedenken gegen die Baader'sche Philosophie sich erhoben haben. P. Theiner, Mitglied des diese Schriften erwägenden Kollegium, soll die Prüfung hauptsächlich vornehmen oder Referent des Gegenstandes seyn.

Am 29. August fand man in Fontainebleau den Dr. Bardon, Oberarzt der Spitäler, und seine Frau ermordet in ihrem Bette. Dieser Doppelmord wird diebischen Absichten zugeschrieben. (Köln. Z.)

Die belgische Regierung tritt auf's entschiedenste und strengste auf gegen die jetzt leider allenthalben gleichsam zu einem Geschäfte gewordenen Fälschungen der Lebensmittel. Die früher bestehenden Gesetze sind verschärft, und den Behörden ist aufgetragen worden, mit der durchgreifendsten Strenge auf die Handhabung derselben zu achten. Jeden Tag bringen die Zeitungen Strafen gegen Fälscher, und zwar die strengsten, so gegen Milchverfälscher bis zu vierzehn Tagen und vier Wochen Haft, ohne die Geldbuße. (Köln. Z.)

* Nach spanischen Journalen berichteten wir, daß der berühmte Luftschiffer Poitevin bei Malaga mit seinem Ballon in's Meer stürzte und dabei umkam. Seine Wittwe berichtigt diese Nachricht in einem an die „Presse" gerichteten Schreiben. Hr. Poitevin ist gestorben, aber nicht in Folge einer mißlungenen Luftfahrt, sondern in seinem Bette zu Malaga, am 23. Juli, am Typhus, nach 5tägiger Krankheit.

Konstantinopel, 28. August. Eine Ansprache des Sultans befiehlt den türkischen Beamten gleiche Gerechtigkeit für alle Unterthanen des Reiches an; Abdul Medschid erklärt zugleich, daß er alle Mißbräuche in dem Finanzwesen ahnden werde. Der Sultan hat auf Anrathen des Riza Pascha den Mufti von Konstantinopel, welcher überführt wurde, mit Hülfe der Ulema's (Theologie Studirende) zum Hasse gegen die Christen aufzureizen, in Haft bringen lassen. Aus gleichem Grunde wurde der Generalgouverneur von Trapezunt abgesetzt und durch Izzet Pascha ersetzt. — In Syrien herrscht Gährung. In Tripoli wurden Todesdrohungen gegen die Christen laut. Der französische Konsul zu Beirut verfügte sich deßhalb nach Tripoli und drang darauf, daß Maßregeln getroffen würden, um die Wiederherstellung der Ordnung zu sichern.

---

*) Dies ist bemerkenswerth, da namentlich von Grundbesitzern oft die Behauptung aufgestellt worden ist, daß sie nach Aufhebung der gesetzlichen Zinsbeschränkungen für die Kapitalien, deren sie bedürften, übermäßig hohe Zinsen würden zahlen müssen. Dieser Calcul ist aber falsch; denn wenn Jemand anders wo für sein Geld höhere Zinsen bekomme, so legt er es eben dort an und die Landwirthe bekommen gar nichts geliehen, was in den letzten Jahren oft genug vorkam.

Aus Ostindien. Die „Bombay-Times" schätzt die im Königreiche Audh concentrirten Streitkräfte der Aufständischen auf 100,000 Mann, hofft jedoch, daß eine versöhnliche Politik der Briten das Einvernehmen unter den Aufständischen brechen werde, wenn zureichende britische Truppen im Felde stehen würden, um Die zu schützen, welche sich würden unterwerfen wollen und bringt Zahlenangaben über verschiedene andere Rebellenkorps, die sich auf 60,000 Mann belaufen.

Politisches Register.

(Frankfurt.) Die Frankfurter Herbstmesse ist im Großhandel mittelmäßig ausgefallen.

(Großbritannien.) Der herzliche Empfang, welchen die Königin Viktoria in Preußen gefunden, hat den Engländern sehr gefallen.

(Türkei.) Eine kürzlich in Konstantinopel entdeckte Verschwörung soll die Entrohnung des Sultans Abdul Medschid bezweckt haben.

(Nordamerika.) In New-Orleans wüthet das gelbe Fieber.

Handels- und Börsenberichte.

*** Mainz, 3. Sept. (Privat-Korresp.) Die Stille im Getraidegeschäft dauerte auch in dieser Woche fort und unsere Notirungen sind deshalb abermals etwas niedriger. Waizen effektiv fl. 11¼, per November fl. 11½ à ¾, per März fl. 12. Spelzkern in kleinen Partien zu fl. 10½ à fl. 11 verkauft. Roggen gedrückt und wurde heute bis zu 8¼ à ½ gehandelt. Gerste matt, alte zu fl. 9 und schöne neue Waare zu fl. 9½ à ½ käuflich. Alles per 200 Zollpfund (112 Zollpfund = 100 Pfund bayer.). Hafer billiger fl. 6 à ½ per 120 Zollpfund. Hülsenfrüchte noch ohne Geschäft. Rüböl ebenfalls flau, effektiv fl. 28 à ¼, per Oktober 48¾ à 49 Rchsthl. bezahlt. Leinöl fl. 24, Mohnöl fl. 44, Kohlsamen fl. 19, Mohnsamen fl. 25 à ½. Branntwein fl. 25 à fl. 26 exclusive Octroi.

Mittelpreis auf der am 1. Sept. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 52 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Kern 12 fl. 55 kr. (gefl. — fl. — kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) Gerste 8 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 18 kr.) Haber 5 fl. 50 kr. (gefl. 1 fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 3. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99 P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ G. — P.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾—⅞ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94 G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95¼ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104¼ P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Geschäft und die Tendenz, Pariser Notirungen zufolge, matt. Oesterr. Kreditaktien 233¾ à 234, Staatsbahn 310¼.

* Von dem herzogl. nassauischen Anlehen von 1,200,000 fl. d. d. 26. Okt. 1853 sind am 25. v. M. eine Anzahl Obligationen zur Rückzahlung am 1. Dez. d. J. verloost worden.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 4. Sept. Der heutige Getraidemarkt war wieder stark, mit 280 Wagen befahren. Die Nachfrage war sehr schwach und daher auch sehr wenig Kauflust. Die Preise für Waizen und Haber gingen nicht unbedeutend zurück, bei Korn und Gerste etwas weniger.

Waizen	11 fl. 30 kr. bis	22 fl. — kr.	Mittelpreis	16 fl. 15 kr.
Korn	11 fl. — kr. bis	13 fl. — kr.	„	12 fl. 30 kr.
Gerste	11 fl. — kr. bis	14 fl. — kr.	„	13 fl. — kr.
Haber	5 fl. 30 kr. bis	9 fl. 45 kr.	„	7 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Butter kostete das Pfund 27—29 kr.; Schmalz 32—35 kr.; Eier das Stück 1 kr., kleinere 13 Stück für 12 kr.; das Paar junge Tauben 10—12 kr.; das Paar schöne junge Hahnen 24—30 kr.; eine schöne Gans 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 18 kr.; eine Ente 27—33 kr.; das Hundert Frühzwetschgen 5—6 kr.; das Pfd. Hirschwild 16 und 18 kr.; Rebhühner per Stück 15—21 kr.; das Mäßchen Kartoffel 2½—3 kr. Der Bund Stroh zu 10 Pfd. 8 kr.; eine Partie, welche zu leicht war, wurde confiscirt und sogleich verstrichen.

Paris, 3 Sept. Die Stelle eines Generalgouverneurs von Algerien ist aufgehoben,*) eine oberste Befehlshaberstelle über die Landtruppen und die Seestreitkräfte, die zu Algerien gehören, errichtet. General Mac-Mahon hat den Titel eines obern Kommandanten von Algerien erhalten, mit dem Auftrag, überall die Autorität des Kaisers und die Ausführung der Gesetze zu sichern. (Allg. Z.)

*) Marschall Randon, welcher bis vor Kurzem Generalgouverneur von Algerien war und als solcher die Civil- und Militär-Gewalt in seinen Händen vereinigte, konnte sich nicht mit der neuen Ordnung der Dinge befreunden, wonach die Civil-Verwaltung Algeriens dem Prinzen Napoleon übertragen, und der Militär-Befehlshaber diesem untergeordnet ist. Er trat deßhalb von seinem Posten zurück.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

9. Sept. Früh 10 Uhr. Weinfässerversteigerung durch die Spitalverwaltung Aub.

Früh 9 Uhr. Einreden gegen die Forderungen an die Konkursmasse des vormaligen Posthalters Joh. Staab jun. v. Platz, beim k. Ldg. Brückenau.

Mittags 3 Uhr. Versteigerung des Wohnhauses und verschiedener Grundstücke des Joh. Wiesler von Frankenbrunn, durch das k. Landgericht Hammelburg.

Mittags 2 Uhr. Wiesenversteigerung in Langenprozelten, durch das k. Landgericht Lohr.

Früh 9 Uhr. Forderung an den Webergesellen Gg. Rottmann von Geldersheim, beim k. Ldg. Werneck.

Mittags 3 Uhr. Versteigerung von 5 Stücken Vieh und eines Leiterwagens zu Gerbrunn, durch das k. Wechselgericht Würzburg.

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Sonntag den 5. September 1858: **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von Laube.

Tanzunterricht.

Denjenigen verehrten Herren und Damen, die sich in meinem Circulair betheiligt haben, wird angezeigt, daß der Unterricht in dem neu hergerichteten Saale des Herrn Bundschuh den 16. September beginnt. Die Damen von 6 bis 7, die Herren von 8 bis 9 Uhr. Auch denjenigen, die sich an dem zweiten Cursus betheiligt haben, wird zugesichert, daß die neuen Tänze, als „Tirolienne" und „Sicilienne" gelehrt werden.

Näheres bei Madame Scamoni auf der Domstraße. [3b]

H. Flor, Tanzlehrer.

Obligationen-Versteigerung.

Mittwoch den 15. September l. Js., früh 10 Uhr,

werden im Hause Distr. II Nr. 146 innere Grabengasse von den zum Nachlasse des k. b. Wechselsensals J. A. Sauerbrey gehörigen au porteur Obligationen die hier nachstehend verzeichneten öffentlich versteigert, wozu Strichslustige einladet

Würzburg den 2. September 1858.

Das Testamentariat.

Verzeichniß der Obligationen:

2000 fl. an 2 Stück 4 pCt. fürstl. Oettingen-Wallerstein'schen Obligationen vom Anleben zu 1,600,000 fl. Lit. A. Nr. 509 u. 582 jede à 1000 fl.;
1000 fl. an 2 dergl. Obligationen Lit. B. Nr. 25 und 696 jede zu 500 fl.;
500 fl. an 2 dergl. Obligationen Lit. C. Nr. 222 und 694 jede zu 250 fl.;
100 fl. an 1 4 pCt. gräfl. v. Schönborn-Wiesentheid'schen Partial-Obligation Lit. C. Nr. 26.;
100 fl. an 1 k. b. Grundrenten-Obligation Nr. 48 778;
100 fl. an 1 k. bayer. 4 pCt. Obligation Nr. 12,802/648. [2a]

Offene

Handlungslehrlingsstellen

werden nachgewiesen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Anzeige für Weinhandlungen.



In einem Dorfe am „Kaiserstuhl" (Breisgau, Großherzogthum Baden) ist ein vorzüglicher gewölbter Keller mit **2000** Ohm Faß (bad. Maßes) oder auch weniger Ohmzahl, unter annehmbaren Bedingungen sogleich auf mehrere Jahre oder auch auf kürzere Dauer zu verpachten.

Näheres im öffentlichen Geschäftsbureau des

Freiburg im Breisgau am 2. Sept. 1858.

[3a] **X. Siefert.**

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Ausflug
in
die fränkischen Bäder
Kissingen, Bocklet, Brückenau
und deren Umgegend.
(Anhang zum Handbuch für Reisende von Hänle und v. Spruner.)
Mit einem Kärtchen.
8. geb. 36 kr.

Verloosungen.

Von nachstehenden Partial-Obligationen wurden heute notariell verloost:

1) Von dem Freiherrlich von Redwitz'schen Anlehen von 40,000 fl. à 4 pCt.

Stück 1 à fl. 500 L. A. Nr. 33. fl. 500.
Stück 2 à fl. 100 L. B. Nr. 61. 111 fl. 200.

Zusammen: fl. 700.

Zahlbar am 1. November 1858.

2) Von dem Freiherrlich von Thüngen'schen Anlehen von fl. 200,000 à 4 pCt.

Stück 3 à fl. 1000 L. A. Nr. 73. 104. 114 . . . . fl. 3000.
Stück 3 à fl. 500 L. B. Nr. 141. 194. 235. . . . . fl. 1500.
Stück 5 à fl. 100 L. C. Nr. 267. 279. 287. 421. 435. . . . . fl. 500.

Zusammen: fl. 5000.

Zahlbar am 1. Januar 1859.

3) Von dem Freiherrlich Notthaft von Weißenstein'schen Anlehen von fl. 100,000 à 4 pCt.

Stück 3 à fl. 500 L. A. Nr. 50. 76. 93. . . . . fl. 1500.
Stück 5 à fl. 100 L. B. Nr. 174. 210. 229. 233. 360. . . fl. 500.

Zusammen: fl. 2000.

Zahlbar am 1. Januar 1859.

4) Von dem Freiherrlich von Freiberg-Eisenberg'schen Anlehen von fl. 110,000 à 4 pCt.

Stück 15 à fl. 1000 L. A. Nr. 1. 10. 12. 13. 14. 16. 19. 20. 25. 33. 35. 39. 47. 53. 56. . . . . fl. 15,000.
Stück 15 à fl. 500 L. B. Nr. 62. 64. 66. 76. 82. 109. 114. 117. 120. 125. 129. 136. 140. 143. 155. . . . . fl. 7,500.

Zusammen: fl. 22,500.

Zahlbar am 1. Februar 1859,

welche — nach Eingang — bei mir bezahlt, und nur bis zu den genannten Terminen verzinst werden.

Würzburg den 1. September 1858.

J. J. von Hirsch.

Bekanntmachung.

Die nachstehenden Partial-Obligationen wurden schon früher verloost, sind jedoch zur Rückzahlung bei mir noch nicht vorgekommen:

1) Von dem Freiherrlich Groß v. Trockau'schen Anlehen von fl. 58,000 à 4 pCt.

fl. 100 L. A. Nr. 27, zahlbar am 15. Juni 1858.

2) Von dem J. J. v. Hirsch'schen Anlehen von fl. 997,500 à 4 pCt.

fl. 100 L. C. Nr. 95, zahlbar am 1. Juli 1857. fl. 1500 L. B. Nr. 251. 653. 746. und fl. 100 L. C. Nr. 227, zahlbar am 1. Juli 1858

3) Von dem Gräflich v. Seinsheim'schen Anlehen von 300,M. à $3\frac{1}{4}$ pCt.

fl. 100 L. C. Nr. 507, zahlbar am 1. April 1857.

4) Von dem Freiherrlich v. Freyberg-Eisenberg'schen Anlehen von fl. 110,000 à 4 pCt.

fl. 1000 L. A. Nr. 15. — fl. 500 L. B. Nr. 92, zahlbar am 1. Febr. 1858,

was den Interessenten zur Verhütung längeren Zinsverlustes wiederholt zur Nachricht dient. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß von einer verloosten freiherrlich von Thüngen'schen Obligation L. C. Nro. 384 des Anlehens von fl. 200,000 der Couponsbogen abhanden gekommen, und wird daher vor dessen Ankauf gewarnt.

Würzburg, am 1. September 1858.

J. J. von Hirsch.

Schuster's biblische Geschichte,

Schulausgabe, in **Pappband à 18 kr.**, ist wieder vorräthig. [2a]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

(Stellen-Anerbieten.) Bei dem k. Rentamte Rothenbuch in Aschaffenburg erledigen sich mit dem 1. Oktober die Oberschreiber und die zweite Gehilfen-Stelle. Befähigte Bewerber wollen sich in portofreien Briefen an den Amtsvorstand wenden und ihre Zeugnisse nur in Abschrift beifügen. [3c]

Für die Abgebrannten in Geisa gingen ein: von Ungenannt 2 Paquete Kleidungsstücke, von Frau Inspektor R. 1 Paquet desgl., von Ungenannt fl. 1 12 kr., von M. fl. 1, von F. M. fl. 1, von L. T. fl. 1, von J. W. fl. 1 12 kr., Ung. 36 kr., von S. fl. 5 24 kr. Gesammtbetrag fl. 11 24 kr.

F. J. Manz.

Verstorbene.

Franz Leikam, Säcklermeister, 56 J. alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. September.

Adler. Mr. Sturge mit Familie u. Clemett, Rentiers a. London. Frau v. Verregnon mit Bedienung a. Lyon. Frl. Sameth a. Ansbach. Ludwig, Fabr. a. Helmbrechts. Kaufleute: Klüppel a. Köln, Schüßler a. Gersfeld, Schlömmer a. Neuwied, Blumenfeld a. London, Butz aus Augsburg.

Fränkischer Hof. Sirkel, Fabr. a. Hof. Schulz, Geistlicher a. Prag. Graßberger mit Familie, Priv. a. Salzburg. Kaufleute: Kuhnert m. Fam. a. Streitberg, Vogt a. Berlin.

Kronprinz. Jakovsky, Landschafts-Präsident a. Warschau. Frau Kassovska a. Rußland.

Schwan. Simon mit Gattin u. Bed., Part. a. Dieppe. Harck, Aff. a. Birstein. Uttner, Prof. a. Segnitz. Kaufleute: Raff mit Gattin a. Bayreuth, Balling a. Frankfurt, Link a. Hanau, Schäfer a. Nürnberg, Leoni a. Mainz, Stern a. Lubeck. Habermann a. München.

Württemberger Hof. Angermann, k. Landr. a. Werneck. Kaufleute: Reuter a. Hanau, Braun a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3 September

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $20\frac{1}{2}$—$21\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{8}$—$45\frac{1}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{11} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	$9^{??}$ F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 246.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 5. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Laur. J. Sonnenaufgang: 5 Uhr 23 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 34 Min. — Monduntergang: 5 Uhr 46 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 20° Wärme. — Bauernregel: Septembergewitter deuten auf reichlichen Schnee im Februar und März und auf ein gutes Weinjahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Im Kreis-Amtsblatt von Unterfranken und Aschaffenburg, Nummer 79, wird die Benützung der Erde als Streumaterial für Rindvieh eindringlichst empfohlen. Wir machen hiemit sämmtliche verehrliche Bezirks-Comites auf diese Bekanntgebung mit dem Ersuchen aufmerksam, allen ihren Einfluß durch Belehrung, Aufmunterung und Beispiele dahin zu verwenden, daß die Landwirthe bei dieser so drückenden Futter- und Streunoth die Erde als Unterstreu bei dem Rindvieh verwenden mögen, indem kaum ein zweckmäßigeres Streuersatzmittel gefunden und angewendet werden dürfte, als gerade die Erde zur Unterstreu, wie die großartigen Versuche auf den Oekonomien des Hrn. Freiherrn v. Rotenhan (G. Wochenschr. Nr. 33) zeigen. Die Erdstreu, richtig angewendet, gewährt den darauf liegenden Thieren dieselben Vortheile, wie Streustroh und übertrifft bei Weitem die sogenannte Waldstreu, indem die Erdstreu nicht nur die Stallfeuchtigkeit auffaugt und somit den Thieren ein trockenes Lager gibt, sondern auch die Gase bindet, welche die Stallluft verunreinigen, Vortheile, welche die Waldstreu nicht darbietet. Zugleich machen wir wiederholt auf die Schrift: Wie wird Waldstreu entbehrlich? aufmerksam. Dieses Schriftchen enthält Alles, was bei Anwendung der Erdstreu zu wissen und zu thun nöthig ist. (Gem. W.)

Vermischtes.

München. Das Festkomite der Künstler ladet die hiesigen Einwohner zur Beherbergung der gegen den 20. d. M. sich hier zu einer Generalversammlung einfindenden deutschen Künstler mit dem Bemerken ein, daß sich der Aufenthalt der zu erwartenden Kunstgenossen auf ungefähr 8 Tage ausdehnen wird, und daß lediglich nur um ein Schlafzimmer gebeten wird.

Der Oekonom C. A. Dentler von Nürnberg empfiehlt Waizen aus Tunis, welcher an Ertrag, Länge des Strohes, Schwere der Körner (320—340 per Pfund) alle bekannten Waizenarten nach siebenjährigen Versuchen weit übertrifft, und gibt Saamen — aber nicht unter einem bayerischen Metzen — billigst ab.

Wien, 4. Sept. Die österreichische Nationalbank macht heute bekannt, daß sie schon vom 8. d. M. an Wechsel in Silberwährung zahlbar gegen neue Noten diskontirt. (Fr. H.)

In vielen Gegenden Belgiens hat man mit dem besten Ertrag den Sorgho als Futterkraut gebaut, wie auch das italienische Rai-Gras, das selbst noch im September gesäet werden kann.

Kopenhagen, 3. Sept. In der heutigen Sitzung des Staatsraths, ist die nach Frankfurt zu erlassende Antwort festgestellt worden. (Fr. P.)

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 4. Sept.. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 83; 5pCt. National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 73¼; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 109⅞; Bankaktien 946; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 133¾; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 169; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 267; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 3; Paris in Wien 119¼; Frankfurt 101⅜; Silber 100; Gold 105; Kreditaktien 242.

Frankfurt, 4. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98⅝ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99 P. 98⅝ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅜ G. — P.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞—⅞ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94⅞ P. ⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95¼ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104¼ P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Politisches Register.

(Frankreich.) In Paris ist eine Gesellschaft von Gaunern entdeckt worden, welche sich damit abgab, falsche Orden und Titel an eitle Gecken um theueres Geld zu verkaufen.

(Großbritannien.) Vom April bis Ende August l. J. sind wieder 14,500 Mann nach Ostindien abgeschickt worden.

(Aegypten.) Die Verschwörung gegen den Vicekönig war von fanatischen Mahomedanern angezettelt, welche es unrecht fanden, daß der Vicekönig zur Bestrafung der Christenmörder in Jeddah mitwirkt.

Neueste Nachrichten.

München, 4. Sept. Se. Maj. der König haben den Privatdocenten an der Universität Göttingen, Dr. E. Rößler, zum zweiten Bibliothekar an der Hochschule Erlangen ernannt. (N. M. Z.)

München, 3. Sept. Der Wegmacher Hecht in Marktbreit hatte durch verschiedene unrichtige Angaben den Betrag von 19 fl für Arbeitslöhne sich widerrechtlich aus der Staatskasse zu verschaffen gewußt und war deshalb wegen gemeinen Betruges bestraft und überdies des Dienstes nach Art. 438 Thl. 1 des Strafgesetzbuches entlassen worden. Hiegegen hatte der Staatsanwalt die Berufung eingelegt, weil Hecht nicht nach Art. 349 (der durch Art. 12 der Diebstahlsnovelle seiner Ansicht nach blos bezüglich des Diebstahls aufgehoben sey), verurtheilt worden war, die aber vom Appellationsgericht verworfen wurde. Hiegegen legte der Ober-Staatsanwalt am Appell.-Gericht die Nichtigkeitsbeschwerde ein, welche aber heute vom obersten Gerichtshof, übereinstimmend mit dem Antrag des Staatsanwalts Haubenschmid, verworfen wurde, indem er von der Ansicht ausging, daß Art. 349 uneingeschränkt aufehoben sey, und die Anmerkungen zu diesem Artikel in Widerspruch mit dem Strafgesetz selbst, wie es jetzt sey, stünden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

10. Septbr. Mittags 3 Uhr Grundvermögensversteigerung des Michael Weiß jun. von Unterschleichach durch das k. Ldg. Eltmann.
Früh 9 Uhr. Forderung an die Wittwe Marg. Sohlender von Mühlbach, beim k. Ldg. Karlstadt.
Früh 8 Uhr. Forderung an die verlebte Dor. Fritz von Sondheim, beim k. Ldg. Mellrichstadt.
Mittags 12 Uhr. Wohnhaus und Mobilienversteigerung der Ww. Ursula Hohmann von Mellrichstadt, durch das k. Ldg. daselbst.
Früh 8 Uhr. Bewerbungen um die Stelle eines Waldhüters für die Gemeindeverwaltungen zu Weiher, beim k. Ldg. Schweinfurt.
Früh 8 Uhr. Forderung an Joh. Mauder jung von Oberwerrn beim k. Ldg. Werneck.

Ankündigungen.

Sattler's Kosmoramen.

Die vierte Abtheilung ist nur noch kurze Zeit zu sehen. [4b

Flüssiger Leim

à 9 kr. ist frisch angekommen bei [3]

Carl Bolzano.

Das neue Schuljahr

beginnt für die Zöglinge des hiesigen Instituts mit dem 27. September. Verehrliche Aeltern und Vormünder, die darauf zu reflektiren geneigt sind, werden im eigenen Interesse der Kinder gebeten, deren Eintritt nicht verspäten zu wollen. — Der Unterricht erstreckt sich über die Elementargegenstände, häusliche und feinere weibliche Arbeiten; auch zum Erlernen der französischen, und auf besonderes Verlangen der englischen Sprache, sowie der Musik, ist Gelegenheit geboten.

Heidingsfeld den 1. September 1858. [2b]

Die armen Schulschwestern.

Ankündigung.

Mit dem 1. Oktober beginnt der Unterricht in der weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt der Ursulinerinnen dahier für das Jahr 1858/59.

Es findet eine ganze — halbe — und viertels Pension statt.

Das Nähere sagt der Prospekt, welcher im Kloster verabreicht wird.

Würzburg den 2. Sept. 1858.

Oberin und Convent
des Ursuliner-Klosters.

Privat-Entbindungs-Anstalt
von Barbara Becker

(früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz)

in Mainz, Betzelsgasse Nr. 7.

Meine, durch großherzogl. hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt gestützt auf die Theilnahme eines der nambaftesten hiesigen Geburtshelfer, bietet den aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Barbara Becker,
früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz.

[10]

Faßversteigerung.



Am Donnerstag den 9. September l. J., Vormittags 10 Uhr werden bei dem Distrikts-Spitale Aub circa 52 Fuder gut erhaltene und größtentheils in Eisen gebundene Weinfässer versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.



Aub am 31. August 1858.

Verwaltung des Distrikts-Spitals.

Lang. [2b]

STADT-THEATER.

Sonntag den 5. September 1858: **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von Laube.

Kleine
Mineralien-Sammlungen,

geordnet in 1 Kasten mit Fächern nebst Katalog im Preis von fl. 7. 12 kr. und fl. 14 sind vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4 September

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Im Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Mensch
und
sein Temperament.

Von

Ignaz Lampert,
Rector an der kgl. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule in Würzburg.

1858. 83 Seiten in 12. Eleg. brochirt.

Preis 36 kr. = 12 Ngr.

Vorliegendes Schriftchen, zwar klein an Umfang, jedoch seinen Gegenstand nach den beiden Seiten der Psychologie und Pädagogik vollständig umfassend, dürfte um so mehr jedem Gebildeten eine willkommene Gabe sein, als dasselbe frei von den strengen Formen der Wissenschaft in sehr gefälliger und geistreicher Darstellung das an und für sich schon interessante Thema behandelt.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. September.

Adler. Steinert, mit Fam., Rent a. Lübeck. Frl. Windisch, m. Begl a. Arnstein. Kopf, Junker a. München Kfl.: Maltil aus Bühl, Nausel a. Hanau, Levy a. Frankf.

Fränkischer Hof Koblizl, Part. a. Königsberg. Meßner, Kapl., Meßner, Privatdoc a. München. Hagesen, Rent a. Oldenburg. Hagesen, Stud. med. a. Würzburg Isaacksen, Kand jur. a. Schweinf. Brunner, Ober-Maschinist a. Nürnberg. Stöckel, nebst Tante, Postoffizial a. Proffelsheim. Keil, Mech. a. Fulda.

Kronprinz v Mogister, Unteroffiz. im l. II. Art.-Reg in Würzburg. Graf Hermann v. Castell a. Rüdenhausen. L. Schrader, Consistorialrath, m. T. a. Frankf. Möbius, m. F. a. Leipzig. Düll, m. F. a Chemnitz. Schick, Banquier a. Leipzig Dr. Uebwald, Prof. a. Breslau. Scheider, Administrator a. Messeld, Botthmer, Oberstl. a. München.

Schwan. Frhr. v. Groha, Administrator m. G., a. Magdeburg. Stud. med.: v. Reinecke a. Tübingen, v. Horlacher a. Curland. Plengenbarth, Fabr. a. Sachsen. Kfl.: Hansen, m. G. a. Chemnitz, Taumiller a. Constanz, Schuster a. Nürnberg, Laubner a. Berlin, Haarhaus a. Köln.

Wittelsbacher Hof. Eck, Gerbereibes. a. Büttbardt. Leigeber, Gastw. a. Ansbach. Kfl.: Lutz a. Freiburg. Mühlbauer a. Kehl, Bärend aus Dessau.

Württemberger Hof Mosle m. Gem. u. Bed., General a. Oldenburg Frhr. v. Marschall, Kammerherr a. Erlebach. Agesen m. Gem. u. Bed., Geistl. a. England. Hürber, Rath aus München. Vogel, Reallehrer u. Neumann, Reallehrer a. Barmen.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^57 F.	4^44 A.	Eilzug.	4^26 A.	10^[illegible] F.*
5^9 A.	9^30 F.	Postzug.	9^2 F.	5^[illegible] A.
11^35 A.	2^5 Nm.	Güterzug.	12^35 Nm	4^[illegible] F.
8 F.	3 F. †)	„	9^[illegible] A.	12^[illegible] Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№247.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 6. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Magnus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 24 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 32 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 6 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 14° Wärme, Mittag 12 Uhr 20° Wärme. — Bauernregel: Viel großköpfige Disteln lassen einen schönen Herbst hoffen

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 4. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Georg Mich. Deppisch von Tiefenstockheim, wegen Amtsehrenbeleidigung, in eine 45tägige einfach geschärfte Gefängnißstrafe und Ph. Ambros, Dienstknecht von Reichenbuch, wegen Körperverletzung verübt, in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 15tägige doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgericht Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 7. Sept. Nachm. 3 Uhr gegen Barb. Hofmann von Thüngen, wegen Kindsabtreibungsversuchs; Nachm. 4 Uhr gegen Franz Martin Scheuring von Veitshöchheim, wegen Selbsthilfe; Donnerstag den 9. Sept. früh 8Uhr gegen J. L. Volkamer von Bullenheim, wegen Urkundenfälschung.

Würzburg. Zur diesjährigen theoretischen Prüfung haben sich an hiesiger Universität 53 Rechtskandidaten gemeldet, darunter 19 Repetenten. (W. Abdbl.)

Se. Maj. König Ludwig haben der Wittwe des kürzlich verunglückten Postkondukteurs Himmelstein ein Geschenk von hundert Gulden überreichen lassen. (W. J.)

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 28. Aug. 4567 Khrgäste.

Aschaffenburg, 3. Sept. Heute Mittag wurde der led. Ph. Baumann von Haibach in dem Walddistrikt Hasenkopf, in der Nähe des Büchelsberges, beim Arbeiten in einem Steinbruche von einer herabstürzenden Erdmasse erschlagen. — Dem hiesigen Post- und Bahninspektor, Frhrn. v. Kohlhagen, sowie dem Direktor der Frankfurt-Hanauer Bahn, Hrn. Zobel, wurden vom Großherzog von Hessen das Ritterkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen verliehen. (Asch.Z.)

Die „Frankf. Postz." meldet, daß das Projekt der Rhönbahn (Bebra-Fulda-Schweinfurt) wieder in die Ferne gerückt zu seyn scheint, und zwar sollen daran nicht allein die Condominatsverhältnisse, sondern noch andere Bedenken und Schwierigkeiten schuld seyn, die sich jetzt von München her den Unternehmern entgegenstellen. Die an der projektirten Bahnlinie gelegenen Städte Unterfrankens geben daher, fügt genanntes Blatt bei, mit der Absicht um, bei dem demnächstigen Zusammentritt der Ständeversammlung die Verwendung derselben für die endliche Ausführung des nun schon Jahre lang betriebenen Projekts zu beanspruchen.

Vermischtes.

München. Die an der Residenzstraße befindliche ehemalige Hauptfront der k. Residenz soll auf Befehl Sr. Majestät des Königs renovirt werden.

In Achdorf bei Landshut starb dieser Tage ein Bettler, der durch sein ärmliches Aussehen das Mitleid eines Jeden erregen mußte. Derselbe hinterließ: 27 fl. in Pfennigen, 22 fl. 44 kr. in Kreuzern, 90 fl. in Sechsern, 400 fl. 57 kr. in Groschen und anderen Münzen, 150 fl. hatte er auf Zinsen, dann hinterließ er noch 8 Hüte, 17 Gilets, 19 gute Hemden, ein ganz neues Bett und sonst verschiedene Hausgeräthschaften. Der Mann hat jedenfalls zu hausen und zu sparen verstanden.

Bamberg. Unser Landsmann M. Kirchner, seit 4 Jahren Missionär in Mittelafrika am blauen Flusse, befindet sich gegenwärtig in Missionsangelegenheiten auf der Rückreise nach Europa und wird gegen Ende dieses Monats auch seine Vaterstadt Bamberg besuchen. Wie nachtheilig mittelafrikanisches Klima auf Europäer wirkt, ersieht man daraus, daß Kirchner während dieser 4 Jahre fast beständig fieberkrank war und in seinem letzten Briefe von sich schreibt: „Ihr werdet mich — so Gott will — zwar wieder gesund, doch veraltet, gemagert und grau wieder sehen." Man hat berechnet, daß 90 Prozent der nach Afrika reisenden Missionäre dem Sudan-Fieber unterliegen. (Bamb. Tgbl.)

Vom Haardtgebirge, 3. Sept. Die Gewitter am 25. August waren zum Theil von Hagel begleitet, der zwischen Dürkheim und Wachenheim nach der Ebene zu an den Trauben nicht unbeträchtlichen Schaden angerichtet hat. Derselbe Hagelstrich entleerte sich auch zwischen Herxheim, Freinsheim und Dackenheim, wo man den Schaden an den Trauben auf etwa 7000 fl. schätzt. Dort hat auch das Obst durch die Schlossen gelitten. Der Regen fiel in solchen Strömen herab, daß man jetzt noch vielfach in Dürkheim damit beschäftigt ist, den herabgeschwemmten Baugrund wieder an seinen früheren Ort zu bringen. Seit jenen Gewittern hat sich die Luft ziemlich abgekühlt, doch ist es trocken dabei. Unsere Trauben hatten gleichmäßig verblüht, aber jetzt sind sie hinsichtlich des Grades der Reife sehr ungleich und es wird nöthig seyn, daß in manchen Weinbergen dieser Ungleichheit wegen mehrmals geherbstet wird. Haben wir nicht noch sechs Wochen warmen Sonnenschein, so werden die Aussichten auf einen vorzüglichen Wein sich bei uns sehr herabstimmen. (Pfälz. Z.)

Wien, 31. Aug. Wie die „B. und Hdlsz." erfährt, sind zur Durchführung der Verordnung über Wiederaufnahme der Baarzahlungen der Nationalbank, um der Verpflichtung, wie die Regierung dieselbe für sich und für die Bank durch die Verordnung regelt, genügen zu können, ohne gleichzeitig durch Restrictionen im Bankverkehr auf Handel und Gewerbe einen empfindlichen Druck üben zu müssen, großartige Anstrengungen gemacht worden, und erwähnt dieselbe in dieser Beziehung, daß mit dem Hause Rothschild ein Abkommen über Silberlieferungen getroffen ist, durch welches die Bank gegen jede Verlegenheit, die durch Anmeldungen von Noten zum Austausch gegen Silber entstehen könnten, gesichert ist.

In Graz (Steiermark) wurde am 2. Sept. ein gewisser Kresch aus Niederösterreich, früher Schuhmacher, später Bedienter, wegen eines im Januar d. J. an einer reichen Wittwe und deren Dienstmädchen in deren Wohnung verübten Raubmords zum Tod durch den Strang verurtheilt. Der Hang zur Genußsucht und Völlerei scheint die Haupttriebfeder zu der entsetzlichen That gewesen zu seyn, und ein sonderbares Schlaglicht auf den Charakter und die moralische Verdorbenheit des Mörders dürfte der Umstand werfen, daß er nach seinem Geständniß am Morgen vor dem Morde die Kirche besuchte! Die Frage des Gerichtshofes, was der Inhalt seines Gebetes gewesen sey, beantwortet er dahin, daß er dort gebetet habe: „Gott möge ihn nicht verlassen, wenn er sein Vorhaben ausführe." Dem Leichenzuge der Ermordeten habe er beigewohnt, „um ihnen die letzte Ehre zu erweisen". Auch habe er zu drei verschiedenen Malen an deren Gräbern gebetet und noch später in Wien für ihr Seelenheil zwei Messen lesen lassen. Ueber Anregung seines Vertheidigers bemerkt er, daß er an Sonn- und Feiertagen in der Regel die Messe gehört und bis zur That auch regelmäßig gebeichtet habe. Nach der That habe er sich dies nicht mehr zugetraut.

Berlin, 4. Sept. Die hiesigen vereinigten Männergesangvereine beabsichtigen für den künftigen Sommer ein großes allgemeines deutsches Gesangsfest mit Wettkämpfen

für Männergesang, Preisvertheilung u. s. w. zu veranstalten. — Dem allzufrüh dahingeschiedenen Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy soll hier jetzt ein Denkmal errichtet werden. (Fr. P.)

In Offenbach bei Landau ist eine Hebamme, Mutter von 6 Kindern, an dem Stiche eines giftigen Insekts folgenden Tags gestorben, nachdem von der am Arme erhaltenen Stichwunde das Gift den ganzen Körper ergriffen hatte.

Gotha, 3. Sept. Gestern fand im hiesigen Schützenhof eine Versammlung von Abgeordneten thüringischer Schützengesellschaften statt, bei welcher 26 Vereine durch fast 100 Schützen vertreten waren. Gegenstand der Besprechung war die projektirte Veranstaltung eines gemeinschaftlichen Schützenfestes und die Gründung eines thüringischen Schützenbundes. Beschlossen wurde, daß in der zweiten Hälfte des Juni 1859 in Gotha ein gemeinschaftliches thüringisches Schützenfest abgehalten und hierbei die förmliche Constituirung eines Schützenbundes verhandelt werde. (Fr. P.)

Bern. Der Bundesrath hat den schweizerischen Konsul in Marseille, Brenner, verhaften lassen und ihn den französischen Gerichten übergeben, weil er einer Unterschlagung von Auswanderungsgeldern im Betrage von 15,000 Fr. angeklagt ist. (Fr. J.)

In Brüssel ist der deutsche Buchhändler Uhlemann (Kießling u. Komp.) am 1. September gestorben. (Köln. Z.)

Paris, 4. Sept. Laut über Alexandrien hier eingetroffenen Nachrichten wäre von China den verbündeten Mächten eine Entschädigung von 500 Mill. Francs (neulich hieß es 30 Mill.) bewilligt worden. (Eine Quelle dieser Nachricht ist nicht genannt.)

Was von den Pariser illustrirten Journalen zu halten ist, davon folgende Probe. Ein Pariser Maler, der für eines dieser Journale beschäftigt wird, bot demselben an, die Zeichnung einer bevorstehenden Festlichkeit zu machen. Das Anerbieten wurde angenommen, jedoch die Bedingung gestellt, daß die Zeichnung 14 Tage vor dem Stattfinden der Festlichkeit eingehen müsse. Die Treue der Darstellung wird also über jeden Begriff erhaben seyn.

Nach der Independance Belge wird binnen kurzem eine Anzahl der von der Polizei nach Algerien transportirten Verdächtigen die Erlaubniß zur Rückkehr nach Frankreich erhalten. Die Zahl der dort gefangen Gehaltenen ist noch immer sehr groß; sie beträgt zum mindesten 3000.

Nahe bei dem Städtchen Bourn in England hat man in nicht bedeutender Tiefe eine Quelle angebohrt, die an Wassergehalt dem berühmten artesischen Brunnen von Paris nur wenig nachsteht, und kaum von einer anderen in Europa übertroffen seyn dürfte. Das Wasser steigt 25 Fuß über das Niveau des Bohrloches, und die Quelle liefert jetzt 365 Gallonen per Minute.

Die „Patrie" läßt sich aus London schreiben, daß die englischen Seestreitkräfte um 5000 Seesoldaten vermehrt werden sollen, und daß man beabsichtigt, die 10,000 Küstenwächter in Brigaden zu organisiren. Ferner wurden die Küsten von Kent und Sussex mit mächtigen Geschützen armirt.

Aus Nord-Amerika. New-Yorker Blätter schreiben: „Es kann nicht länger bezweifelt werden, daß die Waizenernte der gesammten Union unter dem Durchschnittsertrage geblieben ist. Um den Hafer steht es noch schlimmer; er hat kaum eine halbe Durchschnittsernte geliefert. Welschkorn verspricht wenigstens eine knappe Mittelernte, nur in einigen nördlichen und mittleren Staaten eine reichliche. Heu und Wurzelfrüchte sind gut gediehen und ebenso das Vieh. Allein der absolute Gesammtertrag des Bodens ist geringer als der Durchschnittsertrag der letzten 7 Jahre; der relative Ertrag per Acre oder Tagewerk bleibt noch bedeutender hinter diesem Durchschnitt zurück und der Geldertrag des Produzenten wird kaum 2 Drittel so hoch seyn. — Die vier westlichen Staaten, welche den größten Ueberschuß für die Ausfuhr ergeben (Kentucky, Ohio, Indiana, Illinois) hätten danach in diesem Jahre 58 Millionen Bushel gegen 68 im vorigen Jahre geerntet, und wenn man ihren eigenen Bedarf auf 5 Bushel per Kopf veranschlagt, bleiben ihnen 26 Mill. von der diesjährigen Ernte zur Ausfuhr, wozu vielleicht noch 20 Prozent vom vorjährigen Ueberschuß mit 8 Mill. zu rechnen sind."

Handels- und Börsenberichte.

München 4. Sept. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 11,944 Schäffel, wovon 9208 Sch. verkauft und 2736 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 54 kr. (gefl. um — fl. 8 kr.), Korn 10 fl. 16 kr. (gefl. - fl. — kr.), Gerste 12 fl. 35 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) Haber 7 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 23 kr.) Die Reste bestanden in 944 Sch. Waizen, 943 Sch. Korn, 744 Sch. Gerste, 55 Sch. Haber. Umsatzsumme 116,861 fl.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Würzburg am 4. Sept. 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	22 fl. — kr.	17 fl. 34 kr.	11 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 11 kr.
Korn	13 fl. — kr.	12 fl. 10 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 26 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	12 fl. 39 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 44 kr.
Haber	9 fl. 45 kr	7 fl. 55 kr.	5 fl. 30 kr.	Gefl. 1 fl. 30 kr.
Erbsen	22 fl. — kr.	20 fl. 26 kr.	20 fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Linsen 22 fl. 48 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1620 Schäffel.

Umsatzsumme 22,584 fl. 51 kr.

Mittelpreis auf der am 4. Sept. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 13 fl. 12 kr. (gest. — fl. 17 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 8 fl. 46 kr. (gest. — fl. 6 kr.) Haber 6 fl. 35 kr. (gest. — fl. 45 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 5. Sept. In der heutigen Effektensocietät waren die Umsätze in den meisten Effekten von keiner Bedeutung. Oesterr. Kreditaktien waren begehrt, National und Oesterr. Bankaktien mehr angeboten, Staatsbahn und Darmst. fest. 5pCt. Nat. $81\frac{1}{4}$ à $81\frac{3}{8}$ bez.; $4\frac{1}{2}$pCt. Met. 72 bez.; 3pCt. Spanier $39\frac{1}{4}$ P., $39\frac{1}{4}$ G.; $1\frac{1}{2}$pCt. do. $28\frac{7}{16}$ G.; Wiener Bankaktien 1106 à 1107 bez; Darmstädter Bankaktien 246 P., 244 G.; Verbacher $148\frac{3}{4}$ G.; Marbahn $98\frac{3}{4}$ P., $98\frac{1}{4}$ G.; Ostbahn $100\frac{3}{4}$ P. (Fr. P.)

Wien, 1. Sept. Unsere Wechsler zahlen seit der Verordnung vom 30. v. M. für kleine Beträge in Silber kein Agio mehr.

Hamburg, 1. Sept. Bei der heute dahier stattgehabten 12. Prämienverloosung der Hamburger 100 B. M. Serienloose sind auf nachfolgende Nummern die dabei bemerkten Hauptpreise gefallen: Nr. 17807 120,000 M. B., Nr. 3036 20,000 M. B., Nr. 7281 10,000 M. B., Nr 59416 und 67193 jede 5000 M B., Nr. 10304 und 35587 jede 4000 M. B., Nr. 35600 und 58370 jede 3000 M. B. Nr. 3076 und 11716 jede 1600 M. B., Nr. 10333, 27125, 27145 und 45831 jede 1200 M. B.

Politisches Register.

(Bayern.) Am 3. Sept. sind die Truppen in's Augsburger Lager einmarschirt.

(Arabien.) Im Norden von Arabien hat sich die Sekte der Wahabiten, welche dem Sultan schon so viel zu schaffen gemacht hat, aufs neue wider die türkische Herrschaft empört.

(China.) Die Franzosen und Engländer in Canton haben von der Feindseligkeit der Einwohner, welchen der abgeschlossene Friede bis zum Abgang der letzten Nachrichten noch nicht bekannt war, viel zu leiden gehabt.

Neueste Nachrichten.

Konstantinopel, 25. Aug. Es kann kaum in Zweifel gezogen werden, daß selbst bis zu unserer Hauptstadt die Wirksamkeit fanatischer Umtriebe sichtbar wird. Wir erfuhren schon vor 14 Tagen, daß mohamedanische Derwische oder Hadschi's (Pilger) ihre Glaubensgenossen zur Ausrottung der Franken auffordern, daß namentlich in Smyrna ein solcher von der Obrigkeit festgenommen und hergebracht worden sey. Eben jetzt kommt hier etwas Aehnliches vor. In einem Viertel, dessen oberer Theil, an Pera gränzend, schon längst in Händen der Griechen und anderen Christen war, hat der Imam der kleinen Moschee seine türkische Gemeinde so fanatisirt, daß dieselben den Franken nicht nur angesagt, auszuziehen, sonst werde man ihre Wohnungen anzünden, sondern auch die türkischen Hauseigenthümer so lange hat einstecken lassen, bis sie den Ghiaurs die Wohnungen aufgekündigt haben. — Riza Pascha spaßt nicht und er steigt von Tag zu Tag an Macht. In das Palais kommt Niemand mehr ohne einen Erlaubnißschein Riza Pascha's. Der kaiserliche Harem hatte in diesem Jahre an 600 Millionen Piaster (über 60 Millionen Gulden) Schulden gemacht. Schon sind in den wenigen Tagen bloß aus dem Palais Sachen im Werthe von 20 Millionen Piaster den Kaufleuten zurückgestellt worden. Die Untersuchung der anderen Rechnungen dürfte gewiß eine Herabsetzung der 600 Millionen auf ein Sechstel zur Folge haben. Dinge, welche 3 Frs. kosten, sind mit 20—30 Frs. in Rechnung gebracht. Dagegen ist jetzt wieder Geld da, um die nöthigen Staatsausgaben damit zu

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Sattler's Kosmoramen. Die vierte Abtheilung ist nur noch kurze Zeit zu sehen. [4b

Bielefelder Leinen

und

Taschentücher

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

J. F. Keiser

[3a] am Schmalzmarkt.

Nächsten Donnerstag und Freitag bleibt mein Laden geschlossen.

S. Rosenthal.

Herbst = Ueberwürfe

sind neuerdings in reichster Auswahl eingetroffen bei

Carl Bolzano.

Mittwoch den 8. September 1858 bei günstiger Witterung zur Feier des hohen Namensfestes Ihrer Majestät der Königin

Gartenfest im Platz'schen Garten.

Zu dieser Feier wird Unterzeichneter einen neu gefertigten, 58 Fuß in Umfang großen

Mongolfier = Luftballon

steigen zu lassen die Ehre haben; die Musik und Vorbereitung zum Ballon beginnt um 3 Uhr Nachmittag, die Füllung um 4 Uhr und die Auffahrt Punkt 5 Uhr.

Eintritt jede Person 6 kr.

Zu diesem hohen Schauspiel ladet ein hochgeehrtes Publikum ergebenst ein

Anton Wittfelder.

Soeben ist in STAHEL's Kunstverlag in Würzburg erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Ansicht des Bades Brückenau

vom Sinnberge aus.

8" hoch, 11" breit. Gezeichnet von Herrle. In hübschem Tondruck ausgeführt vom kgl. lithogr. Institut in Berlin.

Preis 1 fl. in Unterfranken, **auswärts 1 fl. 12 kr.**

Dieses Kunstblatt wird den vielen Besuchern der berühmten Heilquellen Brückenau's und dessen reizender Umgebung eine willkommene Gabe seyn. — Der Künstler wählte einen Punkt, von welchem man das ganze Bad Brückenau mit seiner nächsten Umgebung übersieht.

Namentlich vorräthig in Kissingen bei **C. Jügel**, in Bad Brückenau bei **Baldi**, in Petersburg bei **Eggers & Cie.**, **E. Minlos**, **A. Münx**, in Moskau bei **M. Arlt, Deubner & Hoff**, in New-York bei **G. Heerbrandt** 184. 7 th. street.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Schuster's biblische Geschichte,

Schulausgabe, in **Pappband à 18 kr.**, ist wieder vorräthig. [2b]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 8. September: Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Königin, bei großer Festbeleuchtung: **Donna Diana.** Lustspiel in 5 Akten von Moreto.

Aechten

Peru = Guano

empfiehlt [6c]

J. B. Ehrenburg.



Hübsche Pfautauben sind billig zu verkaufen. — Wo? sagt die Exped. [3b

---

Ein mit guten Zeugnissen versehener Marqueur wird sogleich zu engagiren gesucht.

Nähere Auskunft in der Expedition d. Zeitung.

Ein mittleres Quartier und eines für Eine Person ist im III. D. Nro. 25 zu vermiethen.

(Iphofen.) Das von mir dem Herrn Dr. Ulsamer gekündigte Logis wird bis zum 1. Oktober d. J. disponible, und bin ich nicht abgeneigt, dasselbe wieder einer passenden Familie zu überlassen.

M. J. Wirsching.

Trewendt's

deutscher Volkskalender

für 1859, mit 8 Stahlstichen, ist soeben uns eingetroffen.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Verstorbene.

Maria Weisenbach, Schuhmacherskind, 4 Monat alt. — Marg. Hämmert, Ww., 52 Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 5. September.

Adler. Werner, Dr. med. a. Baden. Kamp, Adv. a. Bamberg. Leißler, Adv. a. Wiesbaden. Kebl, Fabr. a. Ulm. Pfeiffer, Gastwirth a. Aub. Kflte.: Leißler a. Glaugau, Sternberg a. Frankfurt, Jung a. München, Hobmann a. Hanau.

Fränkischer Hof. Spengel, Cand. jur. a. München. Köhler, Stud. med. a. Jena. Frl. Danidsburg a. Aschaffenburg. Kaufle.: Wagner a. Frankfurt, Breitenbach m. Frau a. Obernbreit.

Kronprinz. Woldringh mit Familie, Dr. jur. a. Holland. Reis, Oekonom a. Frankfurt. Frau Ernst mit Familie a. Nürnberg. Tricka, Rent. a. Leipzig. Dessauer, Fabr. a. Aschaffenburg.

Schwan. Dr. v. Wagner mit Gattin, Consistorialrath mit Bed. a. Petersburg. Frl. Meckel, Marchande de Mode. Kobl, Kaufmannsgattin a. Erlangen. Keyl, Rechtsanwalt a. Rothenburg. Kflte.: Kreymberg a. Bremen, Dültgen a. Solingen, Eckart a. Erlangen.

Wittelsbacher Hof. Beigel, Bierbrauer aus Schwanfeld. Kremer, Müllermeister a. Tauber-Rettersheim. Kflte.: Spiner a. Leipheim, Henzel aus Köln.

Württemberger Hof. Vollmar, k. Advokat a. Zweibrücken. Reuter mit Gemahlin, Kaufm. a. Hanau. Hartig, Flaschnermeister a. Stuttgart. Krämer, Kfm. a. Nürnberg. Frau Roll a. Gießen. Frau Roll a. Kitzingen. Frau Baronin v. Kronstein mit Fam. u. Bed. a. Breslau. Releitner, k. Vet.-Arzt a. Speyer.

Weinberg-Versteigerung.



Dinstag den 7. September, Morgens 9 Uhr, wird im innern Neuberg ein Weinberg, 4 Morgen fassend, sammt Ertrag aus freier Hand versteigert. — Strichsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß man über Strichsbedingnisse ꝛc. nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes ertheilt. [3c]

Am 12. November laufenden Jahres geht der gegenwärtige Wirthschaftspacht in der **„Harmonie"** dahier zu Ende. Derselbe umfaßt den Betrieb der Haus- und Gartenwirthschaft mit Kegelbahn, Billard u. s. w. in dem der Harmonie dahier eigenthümlich gehörigen Hause, sowie er dem Pächter freie Wohnung und alle zu derselben gehörigen Einrichtungen gewährt.

Hierauf Reflektirende wollen sich innerhalb vier Wochen in frankirten Offerten an den Harmonie-Vorstand dahier wenden, woselbst auch Erkundigungen über die näheren Pachtbedingungen erholt werden können. Es wird schließlich bemerkt, daß der Pächter eine Kaution von zweihundert Gulden aufzurichten im Stande seyn muß.

Schweinfurt, am 25. August 1858. [3b]

Der Vorstand der Harmonie-Gesellschaft.

Anzeige für Weinhandlungen.



In einem Dorfe am „Kaiserstuhl" (Breisgau, Großherzogthum Baden) ist ein vorzüglicher gewölbter Keller mit **2000** Ohm Faß (bad. Maßes) oder auch weniger Ohmzahl, unter annehmbaren Bedingungen sogleich auf mehrere Jahre oder auch auf kürzere Dauer zu verpachten.

Näheres im öffentlichen Geschäftsbureau des Freiburg im Breisgau am 2. Sept. 1858.

[3b] **X. Siefert.**

In allen Apotheken **Bayern's** ist zu haben:

Ostindisches Pflanzenpapier.

Bester und billigster Ersatz für das englische Pflaster.

Erfunden von E. H. Gummi in München.

Preis pro Convert von 6 Blatt — 6 kr. [6]

Comprimirte Rosenpomade.

Ausgezeichnet zur Verschönerung des Haares, empfiehlt in Blechdosen à 21 kr.

[3] **Carl Bolzano.**



Für Auswanderer.



Ueber

Havre, Bremen und Antwerpen

expedire ich Auswanderer und Reisende mit Post- und Dampfschiffen nach allen nordamerikanischen Seehäfen in 12 Abfahrten monatlich.

Mit freier Ueberfahrt nach Australien finden ledige Männer vom Lande, auch Acker- und Weinbauer-Familien unter sehr günstigen Bedingungen, Aufnahme.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

C. A. Kinzinger in Würzburg.
J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
F. Heckwolf in Amorbach.
Carl Grimm in Lohr.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Peter Schmitz in Miltenberg.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Georg Rosa in Schweinfurt.
Bernh. Müllerklein in Karlstadt.

[15]

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[30] **Carl Schneller, zur „Kronenapotheke".**

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
in Würzburg.

[47]

Tanzunterricht.

Denjenigen verehrten Herren und Damen, die sich in meinem Circulair betheiligt haben, wird angezeigt, daß der Unterricht in dem neu hergerichteten Saale des Herrn Bundschuh den 16. September beginnt. Die Damen von 6 bis 7, die Herren von 8 bis 9 Uhr. Auch denjenigen, die sich an dem zweiten Cursus betheiligt haben, wird zugesichert, daß die neuen Tänze, als „Tirolienne" und „Sicilienne" gelehrt werden.

Näheres bei Madame Scamoni auf der Domstraße. [3c]

H. Flor, Tanzlehrer.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Brockhaus' Reise-Atlas

Entworfen und gezeichnet von Henry Lange.

Eisenbahn von Leipzig nach Dresden.
Die sächsische Schweiz (mit 9 Abbildungen).
Eisenbahn von Prag nach Bodenbach (mit 3 Abbildungen).
Eisenbahn von Leipzig nach Hof (mit 2 Abbildungen).
Eisenbahn von Hof nach Nürnberg (mit 6 Abbildungen).
Eisenbahn von Nürnberg nach Augsburg (mit 2 Abbildungen).
Eisenbahn von München nach Augsburg und Ulm (mit 8 Abbildungen.)
Plan von München und **Eisenbahn von München nach Starnberg.**
Die Donau von Donauwörth nach Passau (mit 4 Abbildungen).
Die Donau von Passau bis Linz und Wien (mit 6 Abbildungen). (Doppelblatt.)
Eisenbahn von Karlsruhe nach Strassburg und Lahr (mit Plan von Karlsruhe).
Eisenbahn von Strassburg nach Basel und Schaffhausen (mit 1 Abbildung).
Eisenbahn von Frankfurt a. M. nach Bamberg (mit 2 Abbildungen).
Der Rhein von Mainz nach Koblenz (mit 4 Abbildungen.)
Der Rhein von Koblenz nach Köln (mit 1 Abbildung nebst Karte des Siebengebirgs).
Plan von Kassel.
Die Thüringer Eisenbahn und der Thüringer Wald (mit Plan von Eisenach und Umgegend und einem Höhenprofil).

Preis des Blattes 18 kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{10} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	[illegible]	9^{20} A.	12^{56} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 248.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 7. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Regina Sonnenaufgang: 5 Uhr 25 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 30 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Warme Nächte geben süßen Wein, aber auch kranke Leute

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 6. Septbr

Begutachtet ward: das Gesuch des Maschinisten Hofmann von Sackenbach um Verehelichungserlaubniß mit der Hutmacherstochter Barbara Lippert von hier; das des Gärtners Johann Schöner von hier um Verehelichungserlaubniß mit der Hofmusikustochter Leo von hier; das des Michael Biedermann von Garstadt um Uebersiedlungserlaubniß und Annahme als Bürger. Abgewiesen wurden: 1 Gesuch um Wiederverehelichung, 4 um Annahme als Insasse und Verehelichungserlaubniß, 1 um Verehelichungserlaubniß, 1 um Annahme als Insasse, 1 um Annahme als Lohnkutscher und Verehelichungserlaubniß, 1 um eine Nagelschmied- und 2 um eine Goldarbeiter-Konzession.

☨ Durch das in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg gestern verkündete Erkenntniß wurde Johann Melchior Ach, verheiratheter Leistenschneider von hier, von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung freigesprochen; dagegen Joh. Ach, lediger Leistenschneider, wegen zweier Verbrechen des besonders erschwerten Diebstahls, dreier Vergehen des besonders erschwerten Diebstahls und dreier polizeilich strafbaren Diebstähle zu 6 Jahren Arbeitshausstrafe verurtheilt.

* Würzburg, 7. September. Gestern Abend hielt die Feuerwehr eine Versammlung, nachdem das behufs ihrer Organisirung und Ausbildung an den Magistrat gestellte Ansinnen in allen Punkten bereitwilligst gewährt worden war. Statutenentwurf und eine Feuerordnung für die Mannschaft sollen demnächst vorgelegt werden. Die Uebungen für die Steiger beginnen heute Abend um 8 Uhr in den dazu eingerichteten Räumlichkeiten des ehemaligen Arbeitshauses und werden täglich fortgesetzt. Die Feuerwehr theilt sich in 4 Gruppen, nämlich Steiger (Retter), Austräger, Pompiers und Einreißer.

Würzburg, 7. Sept. Von mehreren Weinbergsbesitzern werden schon heute im Schalksberge die schwarzen Frühtrauben gelesen. (W. St.-u.Ldb.)

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Michael Ankenbrand und Valtin Reubert von Hofheim, wegen Malzdefraudation zu 10 fl. Geldstrafe; Jos. Schmitt von Bundorf, wegen Malzdefraudation zu 10 Reichsthlr. Geldstrafe; Marg. Deiß von Birkach, wegen Diebstahls zu 4 Monat Gefängniß; M. Lendner von Stammheim, wegen Diebstahls zu 2½ Jahr Arbeitshaus.

* Schweinfurt, 6. Sept. Das Lagerleben hat bereits begonnen. Gestern kam der für die Dauer des Lagers ernannte Stadtkommandant Major Kaspers vom 6. Chevauxlegers Regiment hier an und es wurden sogleich die nöthigen Bureaux eingerichtet. Heute traf eine Abtheilung vom Genie-Regiment, 66 Mann mit 20 Pferden, aus Ingolstadt ein. Die Pferde wurden in der Stadt untergebracht, während die Mannschaft sogleich den Lagerplatz bezog und sich häuslich einrichtete.

Schweinfurt, 6. Septbr. Sicherm Vernehmen nach werden Se. Maj. der König am 18. oder 19. d. M. Regensburg verlassen und sich zum hiesigen Uebungslager begeben, wo Allerhöchste bis zu dessen Beendigung verbleiben werden. Se. Maj. geruhen, wie bereits früher bemerkt, im Hause des Hrn. Fabrikanten Ebenauer Ihr Absteigquartier zu nehmen, und werden — wie man gleichfalls vernimmt — einen von der Harmonie-Gesellschaft veranstaltet werdenden Festball mit Allerhöchstihrer Gegenwart beehren. (Schw. T.)

In Allershausen erschoß sich, wie das „W. J." berichtet, in verflossener Woche ein junger Bauer in Folge ehelicher Zwistigkeiten vor dem Bette seiner Frau.

Dem Vernehmen nach wurde der vom Schwurgerichtshof unseres Kreises am 6. Juli l. Js. wegen Mordes zum Tode verurtheilte Kaspar Schmitt von Mainstockheim von Sr. Maj. dem Könige zur Kettenstrafe begnadigt. (W. St.-u.Ldb.)

In der vorigen Woche wurde in der Nacht vom Donnerstage auf den Freitag in der Kirche des Schlosses zu Kleinheubach eingebrochen und nach Eröffnung des Tabernakels von zwei vorhandenen Monstranzen die silberne, als die kostbarste auf 1000 fl. geschätzt, nebst einem verhältnißmäßig gleich werthvollen Speisekelch entwendet. (W. Abdbl.)

Aschaffenburg, 4. Sept. Se Maj. König Ludwig haben gestern Nachmittag in Begleitung Ihrer k. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen nebst hohem Gefolge die Mineralquellen in dem nahen Soden besucht. Den allerhöchsten Herrschaften war daselbst ein solenner Empfang bereitet worden, indem Dieselben unterhalb des Dorfes Soden von dem kgl. Herrn Landrichter Stoß von Obernburg und der Geistlichkeit, so wie von dem Gemeindevorstand, dem Lehrer mit der Schuljugend und einem ländlichen Musikkorps unter Böllerschüssen auf das Ehrfurchtsvollste begrüßt wurden. Se. Majestät nahmen diese Huldigungen auf das Gnädigste entgegen; ebenso am Eingange der Brunnenquelle die von den Eigenthümern der Quellen erfolgte Einladung zur Besichtigung derselben. Unter der schön geschmückten und mit vielen Flaggen in den bayerischen und hessischen Nationalfarben versehenen Brunnenhalle wurden Sr. Majestät sowohl, wie auch Ihrer kgl. Hoheit der Großherzogin Mathilde von den Töchtern der Brunnen-Eigenthümer Blumenbouquete überreicht, worauf Allerhöchst dieselben die Gnade hatten, einige Erfrischungen anzunehmen und einen mit Sodener Wein kredenzten Becher auf das Gedeihen dieses vielverheißenden Unternehmens zu leeren. Se. Majestät unterhielten sich mit gewohnter Herablassung und aller Herzensgüte mit sämmtlichen Anwesenden und drückten mehrmals ihre Zufriedenheit mit den bereits getroffenen Vorrichtungen und Verschönerungen der nächsten Umgebung der Brunnen aus, sowie auch Ihre Wünsche für das Aufblühen und fernere Gedeihen dieser jungen Anstalt kundgaben. Obwohl Se. Majestät, entzückt über die herrliche Gegend, Ihren beabsichtigten Aufenthalt um eine Stunde verlängerten, sprachen Sie wiederholt das Bedauern aus, daß Sie wegen der vorgerückten Tageszeit auf den Besuch der Altenburg verzichten müßten. Mit einbrechender Dämmerung verließen die hohen Herrschaften das friedliche Thal unter dem Zurufe der herbeigeströmten Bevölkerung, in welcher sich auf diese Weise die Gefühle der Dankbarkeit und der Liebe zu dem geliebten Fürsten auf's Wärmste kund gaben. (Asch. Ztg.)

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 30. August l. J. wurde die Berufung des Johann Michael Geis, verheiratheten Bauers von Brendlorenzen, gegen das ihn wegen Verbrechens des betrügerischen Bankerotts zweiten Grades mit einem nächsten Versuche zu demselben Verbrechen in eine 3jährige Arbeitshausstrafe verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a. S. vom 29. März l. J. verworfen; ebenso die Berufung des verheiratheten Bauern Kaspar Herbig von Mellrichstadt gegen das ihn wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls zu einer zweijährigen Arbeitshausstrafe verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a. S. vom 20. April l. J. (Asch. Z.)

Vermischtes.

Das Appellationsgericht von Niederbayern hat die von dem ehemaligen katholischen Priester Braun zu Ortenburg heraus-

gegebene Schrift „Katholisches Andenken“ zur Unterdrückung verurtheilt.

Speyer, 2. Sept. Zu den bereits besprochenen, von Seiner Majestät dem Könige Max bei seiner Reise in der Pfalz mehreren Gemeinden zugewendeten Armenunterstützungen im Gesammtbetrage von 7200 fl. gesellen sich nun noch reichliche Gaben an die im Laufe dieses Sommers durch Hagelschlag beschädigten armen Privaten und Gemeinden. Bereits wurden zu diesem Zwecke 3800 fl. angewiesen. (Pf. Z.)

Berlin. Es bestätigt sich, daß Geheimerath Schönlein ein Gesuch um seine Entlassung als Leibarzt des Königs eingereicht hat. Derselbe beabsichtigt, Berlin ganz zu verlassen und künftig in Bamberg zu wohnen.

* In Lübeck ist am 1. September die Spritfabrik des Herrn Schön, in Laibach Ende August die Zuckerfabrik von Eskeles und Komp. abgebrannt.

Mailand, 2. Sept. Die zu Locarno in der Schweiz erscheinende, heute hier eingetroffene „Democrazia“ bringt die Nachricht, daß Casimir Parrodi, der bekanntlich von einem Mazzinisten in Locarno meuchlerisch angefallen worden war, nach dreiwöchentlichem schweren Leiden in der Nacht vom 27. auf den 28. August gestorben ist.

Aus Frankreich. Am 1. Septbr. wurden wieder 500 Verurtheilte nach Cayenne transportirt.

Paris, 5. Sept. Die franz. Regierung will den Plan einer Expedition nach Cochinchina sicherm Vernehmen nach im nächsten Monat in Ausführung bringen, welche bisher wegen der ungünstigen Zeit und wegen der widrigen Winde unterblieben ist. (Fr. P.)

Aus Calais, 4. Sept. wird gemeldet: „Lord Stratford de Redcliffe ist nebst Familie und Gefolge heute Abends in unserer Stadt angekommen und sofort nach Paris weitergereist. (Die neuliche Nachricht, daß er schon nach Konstantinopel abgereist sey, war also verfrüht. D. Red.)

London, 6. Sept. Der transatlantische Telegraph ist seit Freitag in Unordnung. (T.-D. d. Fr.-J.)

Aus Ostindien. Im „Bombay Telegraph“ findet man folgende merkwürdige Mittheilung: „General Whitlocks Kolonne soll einen ganz außerordentlichen Fang gemacht haben. Eine Kompagnie des 43. Madras Infanterieregiments fand nämlich 140 Wagen voll Goldziegel und Goldklumpen, nebst 40 Lacs Rupien und einer fabelhaften Menge von Juwelen. Es sollen dies die Edelsteine der Peishwa-Familie seyn, die vor 50 Jahren räthselhafterweise von Poona verschwanden und in den Besitz von Scindia oder Holkar übergegangen seyn sollen. Bajee Rows Bruder, der Adoptivvater des jetzigen, in Gefangenschaft befindlichen Narrein Row, hat sie, wie man glaubt, gestohlen, und man schätzt diese Juwelen allein auf 9 Millionen Pfd. — Von Nena Sahib, heißt es jetzt, er sey über den Gogra gegangen und habe seinen berühmten, von den Eingebornen auf 1 Mill. Pfd. St. geschätzten Rubin um 1000 Pfd. losgeschlagen.

Politisches Register.

(Deutschland.) Zwischen Preußen und Oesterreich wird jetzt in vertraulicher Weise wegen Lösung der Rastatter Besatzungsfrage unterhandelt.

(Frankreich.) Das Hauptziel der künftigen Verwaltung Algeriens soll die tüchtige Kolonisation dieses Landes seyn, zu welchem Behuf den dortigen Civil-Behörden freiere Hand gelassen werden soll als bisher.

(Nordamerika.) Die Vereinigten Staaten zählen im Ganzen 2,755,000 Milizen.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 4. September.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waitzen	19 fl. 30 kr.	16 fl. 54 kr.	11 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 22 kr.
Korn	12 fl. 45 kr.	12 fl. 1 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 11 kr.
Gerste	14 fl. — kr.	13 fl. 31 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Haber	9 fl. 30 kr.	7 fl. 36 kr.	6 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 5 kr.

Erbsen 18 fl. — kr.
Reps 25 fl. — kr.
Summe aller verkauften Früchte: 1153 5/8 Schäffel.
Umsatzsumme: 16,437 fl.

** München, 6. Sept. (Privat-Korr.) Die bayer. Hypotheken- und Wechselbank hat heute den Disconto für Wechsel von 4 auf $4\frac{1}{2}$ % erhöht, der Disconto für den Lombard ist aber auf 5 % wie bisher verblieben.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 3. Sept. Waizen 16 fl. 14 kr. (gefl. 1 fl. 5 kr.), Kern 15 fl. 55 kr. (gefl. — fl. 13 kr.,) Roggen 10 fl. 22 kr. (gefl. — fl. 12 kr.), Gerste 11 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 43 kr.) Haber 6 fl. 58 kr. (gefl. — fl. 53 kr.) Schrannenstand 2710 Schäffel. Umsatzsumme 29,856 fl. 28 kr.

* Wien, 4. Sept. Im Anschluß an die kaiserliche Verordnung vom 30. v. M. macht die Direktion der österreich. Nationalbank bekannt, daß sie schon vom 6. Sept. d. J. an mit der Hinausgabe der auf (neue) österreichische Währung lautenden Banknoten in Wien einstweilen in dem Geschäftszweige der Escomptirung von Wechseln, welche auf österreichische Währung lauten, beginnt. Wann und in welcher Zeitfolge sowohl in Wien als auch bei den Bank-Filial-Escompte-Anstalten sämmtliche Bankgeschäfte in österreichischer Währung durchgeführt werden sollen, darüber soll demnächst eine besondere Kundmachung erfolgen. Die seitherigen auf Conventionsmünze lautenden Noten werden folgendermaßen aus dem Umlauf gezogen: es werden nämlich die zu 1000 fl. nur bis 31. Mai k. J., die zu 100 und 50 fl. nur bis 31. Juli k. J., die zu 10 fl. bis 30. Sept. k. J. bei sämmtlichen Bankkassen sowohl in Wien, als zu Linz, Salzburg, Innsbruck, Prag, Reichenberg, Brünn, Olmütz, Troppau, Krakau, Lemberg, Pesth, Debreczin, Kaschau, Temesvar, Hermannstadt, Kronstadt, Agram, Fiume, Triest, Klagenfurt, Laibach und Gratz, im Wege der Zahlung angenommen, je einen Monat länger nur noch bei den Bankkassen in Wien; später muß man sich wegen des Umtausches an die Bankdirektion unmittelbar wenden.

Wien, 6. Sept. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{7}{8}$; 5pCt. National-Anleihe $83\frac{1}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $73\frac{1}{2}$; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{7}{8}$; Bankaktien 945; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose $133\frac{3}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 169; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 267; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 2; Paris in Wien $119\frac{1}{2}$; Frankfurt $101\frac{3}{8}$; Silber $100\frac{3}{8}$; Gold 105; Kreditaktien $242\frac{1}{4}$.

Frankfurt, 6. Sept. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $96\frac{7}{8}$ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. $98\frac{3}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99 P. $98\frac{3}{8}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{1}{2}$ G. — P.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{4}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $100\frac{1}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{1}{4}$—$\frac{7}{8}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{5}{8}$ P. $\frac{3}{8}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $95\frac{1}{2}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $104\frac{1}{4}$ P. 104 G. — Eine namhafte Steigerung der 3pCt. Rente (72, 10), welche aus Paris gemeldet wurde, rief Abends in der Effektensocietät ungewöhnliche Kauflust hervor und wurden National in Posten zu 82 à $82\frac{1}{4}$ und österreichische Kreditaktien zu 240 à $240\frac{1}{4}$ verhandelt; für Staatsbahn wurde 317 geboten.

Frankfurt, 6. Sept. (Fruchtmarkt.) Das heutige Geschäft verlief ohne bemerkenswerthe Erscheinungen. Waizen galt in alter Frucht fl. 12, in neuer fl. 11. Roggen fl. $8\frac{1}{4}$. Gerste fl. $9\frac{1}{4}$. Hafer fl. $5\frac{3}{4}$. Waizen und Roggen erfreuten sich übrigens doch einer bessern Nachfrage, als letztere zwei Fruchtgattungen. Rüböl ward à fl. $28\frac{1}{4}$ gehandelt und Mohnöl $43\frac{1}{2}$ à fl. 44. Reps stille fl. 19 per 180 Pfd. Mohn fl. 25. Branntwein ganz todt; vag sprach man von fl. 15. (Fr. J.)

** Frankfurt, 6. Septbr. (Privat-Korresp.) Unser heutiger Viehmarkt war wider Erwarten außerordentlich stark mit etwa 490 Stück Ochsen und 280 Kühen befahren und Preise folgten daher in diesen Viehgattungen einer weichenden Richtung. Ochsen 1. Qualität stellten sich auf 27—28 fl., 2. Qualität auf 24 fl. Fette Kühe und Rinder auf 20—21 fl., 2. Qualität wurde zu allen möglichen Preisen verkauft. Kälber zu 25 fl. gesucht. Hämmel fortwährend rar und wurden heute die 1. Qualität zu 27—28 fl. verkauft, 2. Qualität billiger. Der Markt war im Allgemeinen sehr flau.

Neueste Nachrichten.

München, 6. Sept. Se. Maj. der König haben dem Schullehrer Balthasar Würth in Oettingen in Rücksicht auf seine während eines Zeitraums von 50 Jahren treu und eifrig geleisteten Dienste die Ehrenmünze des k. bayer. Ludwigsordens verliehen. (N.M.Z.)

München, 6. Sept. Se. Maj. der König haben allerhöchst ihren Kämmerer Karl Frhrn. v. Fraunhofen auf Alt- und

Neufraunhofen zum lebenslänglichen Reichsrathe der Krone Bayerns ernannt. (N M.Z.)

* Ueber die Entschädigungssumme von 500 Mill. Franken, welche England und Frankreich von China verlangen, hört man jetzt, daß diese Forderung erst nach Peking gemeldet worden ist; eine Antwort war noch nicht eingetroffen.

München, 6. Septbr. Vergangenen Samstag hat sich Fräulein Ae., die Tochter eines angesehenen hiesigen Beamten, im englischen Garten ins Wasser gestürzt und ihren Tod in den Wellen gefunden. Das Motiv zu diesem traurigen Schritte soll unglückliche Liebe seyn. (B.L.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

11. Sept Früh 9 Uhr. Forderung an Franziska Dühr von Stadtprozelten beim k. Ldg. daselbst.
Früh 9 Uhr. Forderung an den dahier verlebten Konditor Karl Seuffert, beim k. Bezirksgerichte

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Joh. Papst, Oekonom zu Wipfeld, mit Anna M. Iff von dort.

Verstorbene.

F. Schöner, led. Gärtnerstochter, 24 J. alt. — A. Junod, Erzieher, 35 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. September.

Adler. Sicka, Ingen. a. München. Sebald, Warteiverweser a. Marktsteinach Holz, Messerfabrikant a. Tuttlingen. Kaufte.: Rosalino aus Frankfurt, Buß a. Augsburg. Reyscher a. schw. Gmünd, Frankenberger a. Miltenberg.

Fränkischer Hof Broicher, Dr. med. a. Köln. Baron v. Mockousky, Gutsbes a. Rußland. Sa el m. T., Dekan a. Heidelberg. Stökel m. Tocht., Postoffizial a. Prosselsheim Eckart, Buchhalter a. München. Diell, Priv. a. Stuttgart. Fr. v. Konnenaur a. München. Mad. Kliegel a. Joachimsthal Sondermann, Kfm a. Frankf.

Kronprinz. Pes Cate m Fam. a. Petersburg. Stahlbender, Bierbräuer a. New-York. Trittler, Gutsbes. a. Homburg. Schlink, Oberinspektor a. Ludwigshafen. Baron v. Ostensacken a. Rußland. Schöller m. Fr. a. Kissingen. Frl Sept-Wennig a. Münster. v. Lor, Rittergutsbes. a. Posen. Frl. Schulze a. Eichstädt Graf v. Krasinsky a. Warschau. Orelly, Prof a. Zürich. Böttcher, Fabr. a. Berlin Kf.: Hubs a. Ludwigshafen, Rosendorf a. Ansbach, Kaister m. Sohn a. Ulm, Bliesenbach a. Miltenberg.

Schwan. Capeß, Rent. a. Stettin. v. Lenepp, Offizier a Odessa Hübner, Gutsbes. a. Schwand. Jost, Fabr a. Straßburg. Kaufte.: Rotter aus Mainz, Straßer a. München, Zellioth a. Leipzig, Schädler aus Willbams. Zürndorfer aus Düsseldorf, Schatte a. Magdeburg.

Württemberger Hof. v. Mentheim m Fam. u. Bed., Gutsbes. a. Schlesien. Nicolai, Rent. a Rotterdam. Sprey, Pfr. a. Lampertheim. Walther, Kfm. a. Köln.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. September

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795 - 800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{2} F.	5^{3} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{40} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt. Herz. Lucca, alte b Rothsch.	80	—
4 „ „ do. neue „	84—86	
3½ „ Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	92	—
3½ „ Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	88½—89½	
3½ „ do. (bayrisch)	88½—89½	
3½ „ „ Fürstenberg b. Rothsch.	89	—
4½ „ do. „	101—½	
3½ „ „ Leiningen P. N. Schm.	91—92	
3 „ „ „ „	79—80	
4 „ „ Oettingen-Wallerst.	92	—
4 „ „ Esterhazy P. Galantha	65—66	
3½ pCt. Fürstl. Isenburg-Birstein b. R.	90	—
4 „ „ Schwarzenberg „	73	—
4 „ „ Palffy b. Arnst. & Eskeles	72	—
4 „ Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	97	—
4 „ „ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	65	—

4 pCt. Gräflich St. Genois b. Schmidt	78	—
4 „ „ Szapary b. Rothsch	—	—
4 „ „ Schönborn b Schmidt	66	—
4 „ „ Sandor b. Rothsch.	64	—
4 „ „ Strachwitz b. Schmidt	64	—
4 „ „ Hugo Eltz „	74	—
4 „ „ Viczay b. Rothsch.	64	—
4 „ „ Nizky „	64	—
4 „ „ Hunyady „	64	—
4½ „ „ Batthyany Joh. Bapt.	77	—
4½ „ „ Batthyany Gustav	74	—
4½ „ „ Orczy b. Schmidt	74	—
4½ „ „ Sztaray „	72	—
4½ „ „ Karoly b. Schuller & Co.	72	—
4½ „ „ Pejacsevich „ „	70—72	

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	78¾—79¼
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	26⅜—26⅝
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42¼—42½
„ Palffy 40 fl. Loose	39¾—40
„ Clary 40 fl. Loose	38⅜—38⅝
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	15¼—15½
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	26¼—26½
„ St. Genois 40 fl. Loose	37¾—38
Stadt Triester 100 fl. Loose	112¾—112¾
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	102½—103
Dessauer 100 Thlr. Loose	97 —

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 249.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 8. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Maria Geb. Sonnenaufgang: 5 Uhr 27 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 28 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 36 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Wie sich's Wetter um Mariä Geburt thut gestalten, so soll sich's weitere 4 Wochen erhalten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Das Namensfest Ihrer Maj. der Königin wurde heute durch musikalische Tagesreveille und Kanonendonner von der Festung, Gottesdienst in den katholischen und der protestantischen Kirche, sowie in der jüdischen Synagoge und durch Parade der Garnison und Landwehr gefeiert.

Würzburg. In das hiesige Waisenhaus sind pro 1858/59 fünf Knaben und sechs Mädchen aufgenommen worden (es waren um die Zulassung 38 Gesuche eingekommen). Die aufgenommenen Zöglinge müssen bis zum 15. Oktober l. J. als dem Wiederbeginn des Schulunterrichtes in die Anstalt gebracht werden, widrigenfalls die Verwaltung die Aufnahme zu verweigern beauftragt ist.

Würzburg. Das „Abdbl." schreibt: Wir sind in den Stand gesetzt, weiteres über den gestern gemeldeten Kirchenraub zu berichten. In Frankfurt verfolgte, wie auf telegraphischem Wege hieher berichtet wurde, die Verhaftnahme zweier muthmaßlichen Thäter, unter denen der entlassene Bedienstete eines hiesigen praktischen Arztes. Man verdankt diesen Erfolg der ungesäumten Thätigkeit des Landgerichts Miltenberg. Nachträglich sey noch bemerkt, daß der Werth der Monstranz, welche namentlich durch Munifizenz der verstorbenen Fürstin reich mit Diamanten besetzt ist, sich auf das Zehnfache der im gestrigen Blatte gemachten Angabe beläuft.

Das schon erwähnte landwirthschaftliche Bezirksfest zu Ebern findet am 27. und 28. d. M. statt. Die feierliche Preiseverteilung wird am 28. vorgenommen.

* Der Andrang zu der vom 22. bis 31. v. M. in Dettelbach abgehaltenen Mission war äußerst stark.

Die Richtigkeitsbeschwerde der Anna Maria Striffler, Hucklerstochter von Heidingsfeld, in einer Untersuchung wegen Privaturkundenfälschung wurde vom obersten Gerichtshof verworfen.

Vermischtes.

München, 4. Septbr. Die seit längerer Zeit schon erledigte Stelle eines ersten Präsidenten am Oberappellationsgericht, dürfte wohl jetzt aus Ersparungsrücksichten ganz unbesetzt bleiben und nur noch eine Direktorstelle an demselben geschaffen werden.

München, 7. Sept. Der k. württembergische Hofschauspieler Hr. Grunert ist nun doch für die hiesige Bühne engagirt und soll in den letzten Tagen seine Anstellung mit 4000 fl. allerhöchst genehmigt worden seyn. — Dieser Tage wurde hier ein bisher am Bezirksgerichte l. d. J. beim s. g. Grundbuche beschäftigter Schreiber verhaftet, dringend verdächtig, eine Summe von 2000 fl. unterschlagen zu haben. — Wie wir vernehmen, ist nun definitiv bestimmt, daß die erste fertige Strecke der bayerischen Ostbahnen, die Linie München-Landshut, am 1. November d. Js. eröffnet wird. (B. L.)

Das Regierungsblatt Nr. 48 enthält eine Verordnung, die Reorganisation des Veterinärwesens betreffend. Zur Ausübung der Thierheilkunde werden fürohin nur Veterinär-Kandidaten zugelassen. — Bei dem vom Magistrat der Stadt Neuburg zum 16. d. angesetzten Pferderennen gibt der Graf Arco-Stepperg dem Gewinner des 1. und 2. Preises je einen silbernen Becher zum Andenken.

Die k. General-Lotto-Administration hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Die 561. Ziehung in Nürnberg, welche auf Dinstag den 28 Sept. l. Js. bestimmt ist, wird auf Samstag den 25. September verlegt."

Von Kulmbach wird geschrieben, daß der Flachs in diesem Jahre dort einen sehr mäßigen Preis erhalten wird, da der Lein als vollkommen gerathen bezeichnet werden muß. Derselbe mißt in vielen Gegenden vier Fuß und darüber, und gibt Büschel in Menge.

Vom 1. Okt. l. J. an wird die „Pfälzer Zeitung", welche bis jetzt in Ludwigshafen gedruckt ward, in Speyer erscheinen. Durch diesen Wechsel des Druck- und Verlagsortes werden die übrigen Verhältnisse der „Pfälzer Z." in keiner Weise berührt oder verändert werden.

Wien, 3. Sept. Ein seltsamer Todesfall hat sich dieser Tage in R.'s Gasthaus auf der Wieden ereignet. Eine Gesellschaft saß im Extra-Zimmer und tarokirte, als plötzlich einer der Spieler „Solo ultimo" ansagte; sein Gegner, ein Schneidergeselle, erwiderte hierauf ereifert: „Wenn Sie Solo ultimo machen, so soll ich keine Stunde länger leben." Niemand kümmerte sich um diese Worte, und das Spiel wurde unter heftigem Aufschlagen der Karten beendigt. Der entscheidende Moment kam, der Ansager des Solo ultimo gewann, und der Schneidergeselle verließ, unter lauten Verwünschungen seine Karten auf den Tisch werfend, die Gesellschaft; doch als er zur Thür des Gastzimmers kam, wurde er plötzlich vom Schlage getroffen und fiel unter einem Schrei leblos zu Boden. Die angewandten Mittel zur Wiederbelebung des Unglücklichen blieben erfolglos. (Köln. Z.)

§ Wien 6. September. (Privat-Korrespondenz.) Den gelegenheitlich des vor Kurzem in Lemberg stattgefundenen Hochverrathsprozesses theils zum Tode theils zu Gefängnißstrafen Verurtheilten ist die kaiserliche Gnade, welcher sie von dem Gerichtshofe dringend empfohlen worden waren, in ausgedehntem Maße zu Theil geworden. Alle Strafen wurden sehr bedeutend gemildert.

Der am 2. Juni von Donati entdeckte Komet wird, wie von der Wiener Sternwarte aus kund gegeben wird, in den nächsten Tagen auch für das unbewaffnete Auge sichtbar seyn. Am 30. August Abends erschien er im Fernrohre bei sehr schwacher Vergrößerung nur wenig schwächer, als ein benachbarter Stern der sechsten Größe. Um die Mitte des September wird die Helligkeit auf das Dreifache, gegen Ende September, zur Zeit der Sonnennähe des Kometen, auf das Eilffache steigen. Der Komet steht gegenwärtig im Sternbilde des kleinen Löwen und wird sich während des September, einige Grade nördlich an γ des großen Bären und an der Hauptgruppe des Haares der Berenice vorüber, gegen Arcturus hin bewegen, später aber eine mehr südliche Richtung nehmen.

Brünn. Die Handels- und Gewerbekammer hat beschlossen, eine Weberakademie zu gründen, die eine Musteranstalt werden soll, ganz nach dem Vorbilde der berühmten Schule in Elberfeld. (Augsb. P.)

Im verflossenen Jahre haben sich in Berlin 98 Menschen durch Selbstmord das Leben genommen.

Köln, 6. Septbr. Zu der heute eröffneten Generalversammlung der Katholischen Vereine Deutschlands haben sich aus allen Gebieten des Vaterlands zahlreiche Abgeordnete und Theilnehmer eingefunden. Der erstern hatten sich gestern bereits über 200 und der letztern eine noch größere Zahl persönlich angemeldet, sodaß, da noch fortwährend neue Anmeldungen erfolgen, der zur Versammlung erscheinenden fremden Gäste gegen 500 seyn werden. (K. Z.)

Karlsruhe, 6. Sept. Die Vermählung der Prinzessin Marie von Baden mit dem Fürsten Ernst von Leiningen wird nächsten Samstag hier in der Schloßkirche vollzogen werden. (Karlsr. Z.)

Frankfurt, 6. Sept. Der im Jahre 1830 wegen seiner politischen Thätigkeit flüchtig gewordene Bäckergeselle Schimpf von hier hat in Texas eine ehrenvolle Stellung als Schulmann gefunden; derselbe befindet sich im Augenblick hier, um im Auftrag der dortigen Regierung sich mit dem hiesigen und überhaupt den deutschen Schulwesen bekannt zu machen. (Sch.M.)

Professor Karl Vogt in Genf und Gögg, der badische Flüchtling, beabsichtigen eine große Glasfabrik zu errichten, für welche ein Aktienkapital von 1,500,000 Fr. aufgenommen wird. Die Direktion übernimmt Daguet in Solothurn.

Fünfzig Millionen Franken hat die Stadt Basel nach dem Testament, welches Christoph Merian Burkhardt hinterlassen, geerbt.

Frankreich hat im Allgemeinen in diesem Jahre eine gute Mittelernte gemacht.

In St. Quentin hat man begonnen eine Steuer von Crinolinen zu erheben, welche die öffentlichen Bälle besuchen und von mehr als gewöhnlichem Umfange sind. Der edle Maire der guten Stadt hofft, auf diese Weise die allgemein anstößige Mode zu erdrücken. Er wird nur beweisen, wie unbewegbar die Mode ist. Die großen Vortheile, welche die Crinolinen, oder vielmehr die Cagen bieten, um auf eine sehr leichte und bequeme Weise die Verwendung sehr faltenreicher Kleider, also luxuriöse Toiletten zu gestatten, lassen sich nicht durch eine Steuer beseitigen. Wenn es möglich wäre, eine Form der Toilette zu erfinden, welche unvereinbar mit dem Cage, aber noch luxuriöser ist, werden die Reifröcke von selbst verschwinden. Der allgemeinen Tendenz der Mode, Steigerung des Luxus, kann man nur auf ganz andere Weise entgegentreten.

* Die Weinernte im Süden von Spanien fällt heuer sehr reich und in Güte vorzüglich aus.

London, 6. Sept. Der „Niagara" ist eingetroffen und hat Nachrichten aus New-York vom 24. v. M. gebracht. Nach denselben scheint eine Kollision Frankreichs und Englands mit Venezuela bevor zu stehen. — Ueber Halifax hier eingegangene Berichte melden aus New-York vom 26. v. M., daß die Baumwollenpreise zwar unverändert waren, jedoch eine fallende Tendenz sich kund gab. Die Preise von Waizen und Mehl stellten sich niedriger, Fonds waren unverändert. — Nach Berichten aus New-Orleans vom 25. vor. Mts. war das Geschäft in Baumwolle matter, die Preise aber unverändert. (N.Z.)

London, 7. Sept. Der Prinz Alfred reist über Hamburg nach Potsdam. — Die „Times" beurtheilt den Vertrag Englands und Frankreichs mit China äußerst günstig. Ein Gesandter Englands wird in Tientsin wohnen, ein englisches Kollegium in Peking etablirt, China wird allen Reisenden, der Yangtsekiangfluß allen Handelsschiffen erschlossen, das Christenthum geduldet, eine Gesandtschaft nach London geschickt und 3,200,000 Pfund St. Kriegsentschädigung auf Englands Antheil gezahlt werden. (Fr. P.)

Die Ernte in Irland läßt nach übereinstimmenden Berichten kaum etwas zu wünschen übrig.

Konstantinopel, 28. August. Das Bombardement von Jeddah durch den „Cyclops" ist zwar in Folge einer Ordre aus London ausgeführt worden; allein, wie man jetzt erfährt, ist eine Contre-Ordre zwei Tage später abgegangen, und ein Hinderniß in der Weiterbeförderung hat die Ankunft derselben verspätet, so daß das Bombardement leider mehrere Tage gedauert hat. (K. Z.)

In der Nacht vom 17. zum 18. August ist der Thurm der City-Hall zu New-York der Telegraphenfeier (wegen des atlantischen Telegraphen) zum Opfer gefallen. Das Dach der City-Hall war, jedenfalls in Folge des darauf losgelassenen Feuerwerks, in Brand gerathen; denn während die Flammen schon aufschlugen, schoß noch hier und da eine Rakete hervor. Das Feuer griff mit erstaunlicher Schnelle um sich, und ehe zehn Minuten vergingen, brannte der Thurm lichterloh. Um ein Viertel vor zwei Uhr stürzte der Thurm ein, ohne durch die unteren Stockwerke durchzuschlagen. Um zwei Uhr fing auch der hintere Glockenthurm Feuer und brannte beinahe gänzlich nieder. Um 3 Uhr war jedoch der Brand vollkommen gelöscht.

Dr. Francis in Philadelphia hat die Erfindung gemacht, mit Beihilfe des Galvanismus die Operation des Zahnausziehens ganz schmerzlos zu verrichten.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen i. Grabf., 7. Septbr. Waizen fl. 16.15, Korn fl. 12.45, Gerste fl. 14.—, Haber fl. 7.45.

* Ochsenfurt, 7. Sept. Waizen fl. 15, Korn fl. 12, (beide 300 Pfd. pr. Schffl.) Gerste fl. 12, Haber fl. —.

Donauwörth, 1. Sept. Zufuhr $564\frac{1}{2}$ Scheffel, Gesammtstand $619\frac{1}{2}$ Scheffel., verkauft $526\frac{1}{2}$ Scheffel. Mittelpreise: Waizen fl. 16.28, Kern fl. 14.24, Roggen fl. 10.27, Gerste fl. 9.38, Haber fl. 6.16, Dinkel fl. —.

Die neuen Banknoten österreichischer Währung sind mit großer Kunstfertigkeit gemacht. Das Papier aller drei Kategorien zu 10, 100 und 1000 fl. ist weiß, fein und von einer besonders dauerhaften Textur. Das Papier enthält mehrere Wasserzeichen, die theils die Worte „Oesterreichische Währung", theils die Benennung des Werthes der Note mit Ziffern und Buchstaben ausdrücken, theils Ornamente und wellenförmige Linien zeigen. Der Druck der Noten ist schwarz, theilweise mit einem rothen Ueberdrucke. Datirt sind die Noten zu 10 fl. vom 1. Jänner 1858, unterfertigt vom Kassendirektor Adolph Schindler, Serie und Nummer sind roth gedruckt. Die Noten zu 100 und zu 1000 fl. sind datirt vom 1. März 1858, unterfertigt vom Kassendirektor Ignaz Ferstel.

Wien, 7. Sept. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 $83\frac{1}{2}$; 5pCt. National-Anleihe $84\frac{1}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $74\frac{1}{2}$; lomb.-venet. Anlehen 9[illegible]; Neues 4pCt. Anlehen 110; Bankaktien 951; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose $133\frac{3}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $171\frac{1}{2}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $271\frac{1}{2}$; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. —; Paris in Wien 119; Frankfurt $101\frac{1}{4}$; Silber $100\frac{3}{8}$; Gold $104\frac{1}{4}$; Kreditaktien $247\frac{1}{2}$.

Frankfurt, 7. Sept. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $96\frac{7}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. $98\frac{1}{2}$ G.; bayer 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99 P. $98\frac{5}{8}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. $102\frac{1}{4}$ G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung $100\frac{3}{4}$ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{3}{4}$ P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat $95\frac{3}{4}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat $104\frac{1}{4}$ P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät wurden Staatsbahn zu $320\frac{3}{4}$ und National zu $82\frac{5}{8}$ verhandelt. Oesterr. Kreditaktien anfangs zu 241 angeboten, blieben $241\frac{1}{2}$ begehrt.

** Frankfurt, 7 Sept. (Privat-Korr.) Unsere Ledermesse ist heute schon als beendet zu betrachten. Die Zufuhren in Sohlleder waren mittelmäßig, in Oberleder sogar sehr geringfügig, was in dem Wassermangel der letzten drei Monate, in denen die Gerber nicht fabriziren konnten, seinen Grund findet. Die Preise erfuhren daher bei einem sehr lebhaften und raschen Umsatz gegen die Frühjahrsmesse einen bedeutenden Aufschlag, der bei Sohlleder 4 bis 19 Reichsthaler, bei Oberleder sogar 25—35 Proz. beträgt. Gutes Wildsohlleder wurde verkauft zu 66—70 Reichsthlr. à fl. 1 30 kr. per Zollztr.; zahmes (deutsches) Sohlleder wurde verkauft zu 56 bis 60 Rchthlr.; braunes Kalbleder kostete 96—104 Rthlr.; schwarzes Kalbleder 92—95 Rthlr.; Rindleder 60—72 und sogar 76 Rthlr. e Javaleder 60—76 Rthlr.; Zeugleder 58—62 Rthlr. und Vacheleder 52—62 Rthlr. Unter den Ledereinkäufern machten sich diesmal namentlich mehrere Amerikaner bemerklich, welche bedeutende Partien ankauften.

Politisches Register.

(Preußen.) Am 5. Sept. kam Erzherzog Leopold in Berlin an, um die Bundesinspektion über die preuß. Truppen vorzunehmen.

(Rußland.) Die Dampfschifffahrtsgesellschaft, welche ihre Fahrten vom schwarzen Meer aus in alle Häfen des mittelländischen Meeres macht und kürzlich von Sardinien sogar einen Hafen eingeräumt bekam, ist von der russ. Regierung auf's reichlichste unterstützt, welche dabei den Zweck hat, deren Schiffe im Kriegsfall sofort in Kriegsschiffe umzuwandeln.

(Türkei.) Das türk. Anlehen im Betrag von 60 Mill. Gulden, welches jüngst in London zu Stande kam, ist dazu bestimmt, die türk. Finanzreform durchzuführen und namentlich das entwerthete Papiergeld wieder zu heben.

(Amerika.) Der Abenteurer Walker ist schon wieder mit einer Freibeuterschaar unterwegs, in die mexikanische Provinz Sonora einzufallen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

10. Sept. Früh 11 Uhr. Makulatur-Versteigerung beim k. Rentamte Würzburg r. M.
13. Sept. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Zirla Weil von Reckendorf beim kgl. Landg. Baunach.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Tuchmacher J. A. Korb von Bischofsheim beim kgl. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr. Schnitt- und Kurzwaaren-Versteigerung der verlebten Helene Baumann zu Höllrich durch das k. Landg. Gemünden.

Früh 9 Uhr Forderungsmeldung an den Müllergesellen Joh. Dellert von Walchenfeld und Dorothea Wolfrom von Junkersdorf beim kgl. Landg. Hofheim

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Maurermeister Kaspar Speier von Mühlbach beim k. Landg. Karlstadt.

Mittags 2 Uhr. Grundvermögensversteigerung des Balthasar Breitenbach, Schlossers in Frammersbach durch das kgl. Landg. Lohr.

Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an den Wagnergesellen Gg. Helterich von Schleerieth beim kgl. Landg. Werneck.

Früh 8 Uhr. Schlußverhandlungen im Konkurse des Kaspar Schwarz von Mainstockheim beim k. Bezirksg. Würzburg.

Mittags halb 3 Uhr. Immobiliarversteigerung des Adam Baumeister von Rimpar durch das k. Landg. Würzburg r. M.

Ankündigungen.

Verkaufsanzeige.

Der zur Verlassenschaft des Kaufmanns und Fabrikbesitzers Chr. Friedrich Gademann zu Schweinfurt gehörige Garten mit Wohnhaus, Gärtnerswohnung, Gewächshäusern und übrigen Gebäulichkeiten wird hiermit dem Verkaufe durch öffentlichen Ausstrich unte stellt.

Es wird sonach Strichstermin auf

Mittwoch den 15. September l. J., Vormittags 10 Uhr

unter den hierbei kund zu gebenden näheren Bedingungen in der Gartenwohnung des Verlebten anberaumt, und sind etwaige Strichsliebhaber hierzu eingeladen.

Schweinfurt den 28. August 1858. [2b]

Das Testamentariat.

Vom 1. August d. J. an erscheint im Verlag des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung und J. Kellner:

Briefe und Briefwechsel berühmter Männer und Frauen

aller Zeiten und Völker

gesammelt zu einer Bibliothek von 60 Bänden.

Subskriptionspreis: 10 Sgr. oder 36 Kr. für den Band.

Schauen zu dürfen in die Werkstätte großer Geister und in die geheimen Falten edler Herzen, große Menschen im Werktagskleide beobachten zu dürfen, frei vom Zwang äußerer Rucksichten, von Prätention und Prunk, sie in ihren vertraulichen Beziehungen zu belauschen, auf ihren Gedanken- und Lebenswegen zu begleiten, sie ganz in ihrer Innerlichkeit und Eigenthümlichkeit zu erkennen, das ist das Geheimniß des großen Reizes und lebhaften Interesses, welches wir an den Briefen bedeutender Menschen finden. Nicht nur, daß sich im Briefe, im wirklich vertraulichen nämlich, mehr als irgendwo anders die Individualität des Menschen bekundet und seine Seele mit voller Wahrheit abspiegelt, sondern Briefe sind auch von hochster Bedeutung wegen der lebens- und kulturgeschichtlichen Aufschlüsse, die sie uns in schminkeloser Treue geben, bedeutend wegen des Lichtes, das sie auf Zeit und Ereignisse werfen, bedeutend endlich wegen eigenen Reichthums an originellen und interessanten Ideen. Was in der Literatur der Briefe mit so großem Eifer seither geforscht und an die Oeffentlichkeit gefördert worden, und in Briefsammlungen, Lebensgeschichten, Monographien, geschichtlichen und anderen Werken zerstreut sich findet, ist in unserer **Brief-Bibliothek** mit Sorgfalt und Verständniß gesichtet; dieselbe wird nur solche Briefe und Briefwechsel enthalten, welche für bedeutende Persönlichkeiten, wichtige Zeitverhältnisse und interessante Beziehungen wirklich charakterisirend sind und durch Originalität, Schönheit und Ideenfüllen ihres Inhalts eigenen bleibenden Werth besitzen; sie wird sich dabei auf alle Zeitalter und Nationen erstrecken, auf alle Menschen, die durch Größe ihres Charakters, ihres Wirkens und Schicksals uns Bewunderung abzwingen, und wird in ihren nächsten Bänden Namen bringen, wie Friedrich der Große, Napoleon, Franklin und Joseph II., wie Luther, Lessing, Jean Paul, wie Göthe, Schiller, Herder, wie Schubart, Forster, Lenau, wie Humbold und Stein, wie Rousseau und Börne, oder wie die Frauen Wolzogen, Sevigné, Rahel u. A. Einleitungen, soweit solche zum Verständniß der Briefe nothig, geben voraus. Getreue, in Stahl gestochene **Portraits** und täuschend ähnliche **Facsimile's** der Handschriften schmücken jeden Band unserer Bibliothek zu einem Buch, das jedem gebildeten Leser ein hohes, unvergängliches Interesse darbieten muß.

Das Werk erscheint in Bänden von 200—400 Oktavseiten, brochirt, in elegantester Ausstattung. Monatlich werden 1 bis 2 Bände ausgegeben. Einzelne Bände aus der Bibliothek kosten ½ Rthlr.

☞ **Der erste Band (Schubart) liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht vor. Prospekte gratis.**

Bekanntmachung.

☞ Die Stelle eines Religions- und Elementarlehrers, sowie Vorsängers in der israelitischen Kultus-Gemeinde zu Roth im Mittelfranken, mit einem jährlichen fixen Gehalt von fl. 300, inclusive Wohnung und 15 fl. für Beheizung des Lehrzimmers, wird hiermit zu definitiver Besetzung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß damit noch einiger Nebenverdienst durch Casualien und ebenso Aussicht zu beträchtlichem Privatunterrichte gegeben ist. Hierauf reflektirende Bewerber, welche die Anstellungsprüfung bestanden haben müssen, haben sich, mit den erforderlichen Zeugnissen (über Befähigung, Verhalten und bisherige Verwendung) versehen, binnen vier Wochen darum zu melden bei dem

Vorstand der israel. Kultusgemeinde
Isaak Fränkel.

Roth am 5. Sept. 1858. [3a

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[48] in Würzburg.

Stahel's

Notizzettel über Papiergeld

notirt den 19. August 1858,

ist soeben in neuer Auflage erschienen und enthält ein vollständiges Verzeichniss:

1) **Der gegenwärtig coursirenden Cassen-Anweisungen;**
2) **Des in Bayern erlaubten Papiergeldes;**
3) **Der Einlösungsstellen ausländischer Banken,**
   a) in Frankfurt a/M., b) in Sachsen;
4) **Der ausser Cours gesetzten Cassenbillets** mit Angabe ihrer Verfallzeit und
5) **Des verfälschten Papiergeldes.**

Im **Anhang** stehen die **Alten preussischen Friedrichsd'or geringeren Werthes** nach ihrem Jahrgange und Werthe verzeichnet.

Preis auf Postpapier 6 kr.
In Folio zum Aufziehen oder auf steifem Papier 8 kr.

Nach auswärts expediren wir diesen Zettel franco, wenn dem Bestellbrief ausser dem Betrage, der auch in Briefmarken angenommen wird, noch eine **1 kr.** Marke beiliegt.

STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. September.

Adler. Frl. Schröder u. Fr. Schröder aus Berlin. Schmidt m. Fam., Rath a. Arnsberg. Freyhoff, Buchhändler a. Berlin. Kaufl.: Hartmann m. Gem. a. Nürnberg, Ibies u. Simon a. Frankfurt, Domick a. Kassel, Will a. Mannheim. Hartmann a. Paris, Herrmann a. Koburg, Senning a. Kassel.

Fränkischer Hof. Ließmann, Tech. a. Chemnitz. Kfl.: Weil a. Mainz, Müller aus Stuttgart, Braun a. Nürnberg.

Kronprinz. Falk, Fabr. a. Düßentlich. Gnelt, Rath a. Berlin. Frhr. v. Künsberg, Gutsbes. a. Eyrgenstein. Zeßlian a. Uhlreat. Fr. Belsen a. Swelrodsow. Spater u. Willms a. Mainz. Fr. v. Dreber m. Bed. a. Wien. Hirsch m. F., Rent. a. London. Kaufl.: Fulbrott aus Cohn, Schramm a. Elberfeld.

Schwan. Schartmann, Part. aus Koblenz. Heiduck, Kommissär a. Augsburg. Jakob, Pfr. m. Zöpling a. Reusch. Mohr, Burgermeister a. Hochheim. Müller, Lehrer a. Biberich. Kaufl.: Kotl a. Wien, Leydig a. Rotterdam, Dezendorf a. Nürnberg, Waliber a. Schweinfurt.

Würtemberger Hof. Herrmann, Rath aus München. Bombardt, Rath v. da Feld, Anwalt a. Koblenz. Grot, Sekretär aus Aschaffenburg. Tunder, Gutsb. u. Büschelberg, Architekt aus Oberlauring. Kriegsheim, Musiker a. Mainz. Merck, Hutfabr. a. Offenbach. Fr. Binder aus Karlstadt. Kfl.: Koch a. Frankfurt, Müller aus Stuttgart.

Bekanntmachung.

Die Armenkonskription für das Winterhalbjahr 1858|59.

In Befolgung des § 14 der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Dez. 1833 über das Armenwesen ist jetzt für das Winterhalbjahr 1858|59 die Konstatirung des Standes der Armuth dahier vorzunehmen. Diejenigen Armen und Nothleidenden, welche der Stadtgemeinde Würzburg angehören, auf irgend eine Art einen Anspruch auf ständige Unterstützung begründen wollen und können, werden hiermit aufgefordert, sich im Vorzimmer des magistratischen Sitzungssaales persönlich anzumelden, und sind dazu folgende Tage festgesetzt:

1) Für den 1. Distr. Abtheilung **Haug**: Dinstag den 14. September 1858 Vormittags 9 Uhr;
2) Für den 1. D. Abth. **Pleichach**: Dinstag den 14. Sept. Vorm. 10 Uhr;
3) Für den 2. Distr. Dinstag den 14. Sept. Nachmittags 2 Uhr;
4) Für den 3. Distr. Donnerstag den 16. Sept. Vormittags 9 Uhr;
5) Für den 4. Distr. Freitag den 17. Sept. Nachmittags 2 Uhr;
6) Für den 5. Distr. Montag den 20. Sept. Vormittags 9 Uhr.

Alle jene Personen, welche seither ständige Unterstützungen aus der Lokalarmenkasse genossen haben, werden aufgefordert, sich an den obenbezeichneten Tagen gleichfalls anzumelden, und wird von Denjenigen, welche an diesen Terminen nicht erscheinen, angenommen, daß sie auf fernere Unterstützung Verzicht leisten.

Hierbei wird zugleich bekannt gegeben, daß nach Beschluß vom 1. d. M. für die Folge, und zwar vom 1. Okt. l. J. anfangend, die Namen aller derjenigen Personen, welche Unterstützungen aus der hiesigen Armenkasse erhalten, veröffentlicht werden sollen.

Würzburg, den 4. Sept. 1858.

Der Armenpflegschaftsrath.
I. Vorstand: Schwink.

V. E. Becker, Sekr.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 8. September: Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Königin, bei großer Festbeleuchtung: **Donna Diana.** Lustspiel in 5 Akten von Moreto.

Freitag den 10. Sept.: **Ein Lustspiel.** Lustspiel in 4 Akten von Benedix.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. September.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41¼—42¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20¼—21¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{40} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{30} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 250.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 9. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Korbinian. Sonnenaufgang: 5 Uhr 28 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 26 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 50 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — Bauernregel: Maria Geburt jagt die Schwalben fort.

Lokales und aus dem Kreise.

† In der öffentlichen Sitzung des kögl. Bezirksgerichts Würzburg vom 7. d. M. wurden verurtheilt: Barbara Hofmann, Taglöhnerin von Thüngen, wegen Versuchs zum Verbrechen der Abtreibung der Leibesfrucht in eine einmonatliche Gefängnißstrafe, und Franz Martin Scheuring, Häcker von Veitshöchheim, wegen unerlaubter Selbsthilfe in eine Geldstrafe von 10 fl.

* Würzburg, 6. Sept. Heute morgen fand man in der Nähe des Hutten'schen Gartens, dicht an der Landstraße, die Leiche eines Mannes, welcher sich durch einen Pistolenschuß in den Mund entleibt hatte. Es war, wie wir erfahren, ein Büchsenmachergeselle Namens Joseph Scheinlein, von Neustadt a. S., welcher hier in Arbeit stand. Der Grund zu dieser That ist noch nicht bekannt.

* Würzburg. Wie wir hören, hat Hr. Spielberger durch anhaltendes körperliches Leiden sich veranlaßt gesehen, beim Magistrat mit dem Gesuch einzukommen, ihn von der Direktion des Theaters definitiv zu entheben und dieselbe Hrn. Grabowsky zu übertragen.

* Der Ballon, welchen Hr. Wittfelder gestern Nachmittag im Platz'schen Garten steigen ließ, hob sich recht schön in die Höhe, wurde aber von dem starken Wind rasch gegen Osten getrieben, und kam bei Rottendorf zur Erde.

Schweinfurt, 8. Sept. Nach gestern hieher gelangter Depesche würden Se. Kgl. Hoh. Prinz Karl nicht zum Uebungslager hieher kommen. Der Herr Kriegsminister nebst 4 Ministerial-Sekretären werden zu diesem Lager hier eintreffen. (Schw. T.)

* Schweinfurt, 8. Septbr. Der wegen des heutigen Feiertags auf gestern verlegte Vieh- und Schrannenmarkt war, wie alle verlegten Märkte, nicht so stark besucht. Der Getraidehandel war flau, auch auf dem Viehmarkte, der beiläufig mit 900 Stück betrieben war, gingen die Preise etwas zurück, obgleich die fremden Händler wieder Alles nur einigermaßen hübsche Vieh zusammenkauften. Pferde waren wenige da, die Schweine halten sich im Preise. Auch auf dem Viktualienmarkt merkte man, daß er verlegt war. Frische Butter wurde mit 32—36 kr. per Pfund bezahlt. Eier fünf Stück für 6 kr. — Die im Lager bereits eingetroffene Genie-Abtheilung hat mit den Vorarbeiten begonnen, und es herrscht rege Thätigkeit; Stangen werden zugehauen, Pflöcke gemacht, die Zeltreiben abgesteckt, Gräben ausgehoben, und dgl. mehr, so daß es schon ein kriegerisches Bild darbietet. Heute trafen die nöthigen Lager-Requisiten, Zelte u. dgl. aus Nürnberg hier ein und wie es heißt, wird auch morgen schon der Brigadestab eintreffen.

* Königshofen i. G., 7. Sept. Außerordentlicher Verkehr belebte an dem heutigen Vieh- und Getraidemarkte unsere Stadt. Mehrere hundert Stück Ochsen, aufgekauft von Wernthal und Cons. aus Preußen, Sachsen und Thüringen, wanderten in starken Zügen über die Grenze nach Norden und mögen gegen 1000 Stücke zu Markt gekommen seyn. Jung- oder Kleinvieh hatte ebenfalls bei der nunmehr besseren Aussicht auf Fütterung seine guten Preise; Saugschweine kaufte man zu 5 bis 6 fl das Paar. Die Getraidepreise hielten sich zu 12 bis 13 fl. Das Korn 14—15 fl., Waizen $13\frac{1}{2}$—14 fl., Gerste — fl., Haber zu $7\frac{1}{2}$—8 fl.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung der Dienstmagd Anastasia Sturm von Reyersbach gegen das Erkenntniß des Bezirkgerichts Neustadt a. S., welches dieselbe wegen Unterschlagung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 45 Tagen verurtheilt hatte, die Strafe auf fünfzehntägiges doppelt geschärftes Gefängniß herabgesetzt; ferner wurde auf die Berufung des Taglöhners Leonhard Böhm und des Zimmermanns Michael Böhm von Albertshausen gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg, wodurch Leonhard Böhm wegen Widersetzung und Amtsehrenbeleidigung in eine viermonatliche, Michael Böhm wegen Widersetzung in eine dreimonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt wurden, dahin erkannt, daß Leonhard Böhm, wegen Widersetzung verübt an dem funktionirenden Reviergehilfen Güth, in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von $3\frac{1}{2}$ Monat verurtheilt, die Berufung des Michael Böhm aber verworfen wurde. (Asch. Z.)

Die Kollekte für die israelitische Kultusgemeinde Adelsberg, Landg. Gemünden, behufs eines Synagogenbaues hat in unserm Kreis 345 fl. 4 kr. ergeben.

* Die Liste der am 1. September gezogenen badischen Fünfzigguldeu-Loose liegt in der Expedition des Anzeigers zur Ansicht auf.

Dem Schullehrer J. Ph. Kempf, zu Leidersbach ist seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Hausen, k. Landgerichts Klingenberg, übertragen worden.

Vermischtes.

München, 7. Sept. Se. Maj. König Ludwig ist heute, von Kehlheim über Landshut kommend, hier eingetroffen; der der erlauchte Fürst erfreut sich sichtbar des besten Wohlseyns. — Die Bundesinspektoren werden am 9. Abends in Augsburg eintreffen und am folgenden Tage die Inspektion beginnen. Von Augsburg begeben sich dieselben zunächst nach Landshut. (N. Korr.)

Dem Vernehmen nach hat sich der Verein für die Feier des 700jähr. Jubiläums der Stadt München an die General-Direktion der Verkehrs-Anstalten mit der Bitte gewendet, die Begünstigung, welche den Reisenden auf den Eisenbahnen zum Besuche des Oktober-Festes bisher zugewendet wurde, auch für die Dauer des Jubiläumsfestes gewähren zu wollen, und soll hierauf eine abschlägige Verbescheidung erhalten haben (N. N.)

München. Ein gut gekleideter Mann, dessen Name und Stand zur Zeit noch unbekannt ist, warf sich am 6. d. M. Nachmittags bei Sendling auf die Schienen des von Rosenheim kommenden Zuges, wo ihm sofort der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. Es ist dies der dritte Selbstmord, welcher sich seit 5 Tagen bei uns zugetragen hat. (B. L.)

München, 6. Sept. Die leidige Zwanziger-Angelegenheit ist Schuld an der Erhöhung des Disconto der bayer. Hypotheken- und Wechselbank für Wechsel von 4 auf $4\frac{1}{2}$ pCt. Diese Erhöhung ist nämlich, wie man allgemein annimmt, deßhalb eingetreten, weil mehrere hiesige Geschäftshäuser die österreichischen Zwanziger in sehr großen Quantitäten ankaufen und dazu sehr bedeutende Baarmittel bedürfen, die größtentheils aus der hiesigen Bank entnommen werden. Es scheint demnach auch, daß hier sehr bedeutende Geschäfte mit Zwanzigern gemacht werden. Da man aber solche Geschäfte nur dann macht, wenn sie Verdienst abwerfen, so zeigt auch dieses, wie ungerechtfertigt die Herabsetzung der erwähnten Münzsorten in so bedeutender Weise, wie sie erfolgte, war. (Pf. Z.)

München, 7. Sept. Für den Aufenthalt Sr. Maj. des Königs in Augsburg sind gestern von hier ein Theil der k. Hof-Dienerschaft und aus dem k. Marstalle 60 Pferde nach Augs-

burg abgegangen, und morgen werden von hier k. Hofdiener und Hofpferde zu gleichem Zwecke nach Regensburg abgehen. Nach der Wiederabreise Sr. Majestät von Augsburg werden dann von dort k. Dienerschaft und Pferde nach Schweinfurt für den Aufenthalt Sr. Maj. daselbst abgesendet werden. (N.M.Z.)

München, 8. Sept Se. M. König Ludwig ist im erwünschten Wohlseyn gestern Abends, von Landshut kommend, wieder hier eingetroffen. — J. k. H. die Prinzessin Alexandra ist, von Berchtesgaden kommend, Montag Nachts hier eingetroffen. — S. M. der König geruhten den Fr. Frhrn. v. Mauchenheim, genannt Bechtolsheim, zu Allerhöchstihrem Kämmerer zu ernennen. — Am kommenden Sonntag begibt sich S. k. H. der Prinz Luitpold von hier zum Lager nach Regensburg. — Wie aus Zürich gemeldet wird, hat der Regierungsrath daselbst den Dr. **Breslau**, Privatdocenten an der Münchener Universität, als außerordentlichen Professor für Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten und zur Leitung der geburtshilflichen Klinik an die medizinische Fakultät der züricherischen Hochschule berufen. (B. L.)

* Nach einer Ministerial-Entschließung haben Zeugen in Aufschlags-Defraudationssachen die für Polizeistrafsachen üblichen Gebühren zu bekommen.

Nach der gestern erwähnten Verordnung, die **Reorganisation des Veterinärwesens** betreffend, werden zur Ausübung der Thierheilkunde künftig nur Veterinärkandidaten zugelassen, welche nach Bestehung der in § 10 der Verordnung vom 29. Mai 1852, über den Unterrichtsplan und die Einrichtung der Zentral-Thierarzneischule, vorgeschriebenen Absolutorial-Prüfung wenigstens ein volles Jahr hindurch bei einem amtlich hierfür autorisirten Thierarzte praktische Unterweisung in ihrem Fache genossen, und sodann eine wesentlich praktische Prüfung mit Erfolg bestanden haben. Assistenten der Zentral-Thierarzneischule wird die Zeit, in welcher sie als Assistenten verwendet waren, in den praktischen Jahreskurs eingerechnet. Die Kreisregierungen, Kammern des Innern, haben zur Ertheilung des praktischen Unterrichts nur solche Thierärzte zu autorisiren, welche von den vorgesetzten Distrikts-Polizeibehörden nach Vernehmung des Gerichtsarztes in wissenschaftlicher, praktischer, sittlicher und sonstiger Beziehung als vollkommen tüchtig und verlässig erklärt sind. Die praktische Prüfung findet jährlich im Oktober statt, und zwar für die Kandidaten in Oberbayern, Niederbayern, in der Oberpfalz, dann in Schwaben zu München, für jene in der Pfalz zu Speyer, für jene in Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken zu Würzburg. Die Prüfungskommission besteht aus dem Kreis-Medizinalrathe als Vorstand und aus zwei ausübenden, von der Kreisregierung, Kammer des Innern, zu bestimmenden Thierärzten. Die nicht zur Prüfung admittirten Kandidaten haben den praktischen Jahreskurs zu wiederholen, insoferne nicht gröbere sittliche Verfehlungen den völligen Ausschluß nothwendig machen. Die Prüfung ist theils mündlich, theils schriftlich; sie soll in der Regel an Einem Tage, und zwar die mündliche Prüfung jedes einzelnen Kandidaten in einer Stunde, die schriftliche Arbeit aller Kandidaten aber in zwei Stunden beendet werden. Der Gebrauch anderer Hilfsmittel für die schriftliche Arbeit, als der Gesetz- und Verordnungssammlungen, hat die Zurückweisung des Kandidaten zur weiteren Praxis und zur nächstjährigen Prüfung zur Folge. Die Entscheidung über das Prüfungsergebniß erfolgt durch Stimmenmehrheit mit der Note „befähigt" oder „nicht befähigt", und bei besonders hervorragender Leistung mit der Note: „befähigt mit Auszeichnung." Nicht befähigt befundene, dann zurückgewiesene Kandidaten dürfen die Prüfung nur einmal nach Bestehung eines weiteren praktischen Jahreskurses wiederholen, und sind, wenn sie hiebei nicht admittirt werden, oder nicht bestehen, von der Liste der Kandidaten zu streichen. Die Aufstellung der Thierärzte aus der Zahl der in der praktischen Prüfung befähigt befundenen Kandidaten erfolgt durch die Kreisregierungen mit besonderer Berücksichtigung der Anträge der Gemeinden, Distrikte, Bezirks-komite's des landwirthschaftlichen Vereines u. s. w. stets nur nach Einvernehmung der Distriktspolizeibehörden und Gerichtsärzte und nach Eröffnung einer vierwöchentlichen Bewerbungsfrist im Kreisamtsblatte. Bei der Auswahl unter den Bewerbern um eine thierärztliche Stelle ist die Anciennetät und Würdigkeit, dann auch die nähere Vertrautheit mit den ökonomischen Verhältnissen des betreffenden Bezirks geeignet zu berücksichtigen. Die Thierärzte sind befugt, die Thierarzneikunde in ihrem ganzen Umfange auszuüben; sie sind die Experten und Vollzugsorgane für amtliche Anordnungen in Angelegenheiten des Veterinärwesens bei den Gerichten, sowie bei den Verwaltungsbehörden.

Zur Abhaltung der Aufnahmsprüfungen an den Schullehrer-Seminarien zu Schwabach und Eichstätt sind für Schwabach der 27. Sept. und für Eichstätt der 1. Okt. und die darauffolgenden Tage bestimmt. (Ansb. M.)

* **Regensburg**, 7. Sept. Heute sind die Truppen unter strömendem Regen ins Lager eingerückt.

Wien, 6. Sept. M. G. Saphir ist in Baden am 5. Sept. in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag, 63 Jahre alt, verschieden. Schon Ende Mai hatte ihn eine unheilbare Wassersucht auf das Krankenlager geworfen; Juni, Juli und August hindurch aber litt er schmerzlich, oft ohne ein Glied des Körpers rühren zu können. (Oesterr. Z.)

Ein Dienstmädchen, Marie Lucie Pagein, wurde von den Assisen zu **Caen** schuldig befunden, ihr Kind sogleich nach der Geburt getödtet und in 18 Stücke zerschnitten zu haben. Die Angeklagte wurde zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt. (K. Z.)

* **Paris**, 7. Sept. Auf der Eisenbahn von St. Germain hat sich ein Unglück ereignet. Es wurde dadurch veranlaßt, daß an dem ersten Wagen des Zuges, welcher den Abhang von St. Germain ohne Lokomotive und nur seiner eigenen Schwere überlassen, hinabläuft, die Bremse zerbrochen war und der Zug nicht schnell genug zum Stehen gebracht werden konnte. Er rannte gegen die unten wartende Lokomotive, wobei ein Schaffner und 2 Frauen getödtet und 22 Personen verwundet wurden.

London, 6. Sept. Die transatlantische Telegraphen-Gesellschaft macht bekannt, daß seit Freitag den 3. nur **unverständliche Signale** aus Neufoundland eingetroffen sind. Die Ursache dieser Unterbrechung ist noch nicht ermittelt, scheint jedoch in einer fehlerhaften Stelle des Kabels zu liegen, die sich bisher noch allen Nachforschungen entzogen hat. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Auf den deutschen Universitäten studirten im Sommer 1858 im Ganzen 12,769 Studenten gegen 12,522 im vorigen Jahr.

(Kirchenstaat.) Die Straßenräuber, welche neulich einen österreichischen Kurier ausraubten, sind entdeckt und eingefangen.

(Rußland.) Es heißt, daß eine neue Anleihe beabsichtigt sey.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 7. September.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	19 fl. 30 kr.	17 fl. 56 kr.	13 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 40 kr.
Korn	12 fl. 30 kr.	11 fl. 50 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Gerste	13 fl. 35 kr.	13 fl. 7 kr.	11 fl. — kr.	Gest — fl. 33 kr.
Haber	9 fl. 36 kr.	6 fl. 30 kr.	6 fl. 30 kr.	Gest — fl. 5 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 672 Schäffel.
Umsatzsumme: 9324 fl.

Frankfurt, 8. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 99 B. 98¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99 B. 98¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ B. ¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — B. 102½ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ B. ½ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾—⅞ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94⅞ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95¾ B. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104¼ B. 104 G. — Der bevorstehenden hohen israelitischen Feiertage wegen war die **Effekten-Societät** Abends schwach besucht und die Umsätze ohne Bedeutung. Oesterr. Kreditakt. 240 bez., Staatsbahn 318¼ bez.

Neueste Nachrichten.

** **Frankfurt**, 8. Septbr. (Privat-Korresp.) Der holstein-lauenburgische Gesandte, Herr v. **Bülow**, traf gestern von Kopenhagen hier ein und hat, wie man vernimmt, gestern Nachmittag die dänische Erklärung dem Exekutions-Ausschuß persönlich überreicht. Es steht demnach zu erwarten, daß in der morgigen Sitzung des Bundestags der genannte Ausschuß bezüglich der holsteinischen Angelegenheit Bericht erstatten und weitere Anträge an die Versammlung stellen wird.

Jüngsthin ward Amsterdam von einem Besuche Ronge's überrascht, der dort eine Freie Gemeinde zu gründen beabsichtigte. Es gelang ihm auch, eine Vorlesung zu halten; als er sich jedoch zu der zweiten anschicken wollte, erklärte der Wirth, daß ihm sein Gewissen verbiete, sein Lokal zu diesem Zwecke herzugeben. Weitere Versuche mit andern Hotel- und Häuser-Besitzern hatten denselben Erfolg, ja ein Wirth, der geneigt war, ein Lokal herzugeben, mußte wieder davon abstehen, weil sämmtliche Miethsleute mit der Kündigung der Miethe drohten, wenn Ronge für jenen Zweck einen Saal erhielte. (L.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Barb. Müller, Putzmacherin, 41 J. a. — Maria Dorothea Gotty, Buchhalterskind, 7 Mon. a. — Kath. Vollmuth, Maurergesellenwittwe, 58 J. a. — Cäcilia Bolandi, led. Putzmacherin, 66 J. a. — Leonhard Schieß, 6 M. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. September.

Adler. Ritter v. Fries, Domkapitular a. Wien. Leygens, Maler aus Köln. Vogel m. Fam., Rent. a Breslau. Wagner, Gastw. a. Wunsiedel. Kfl.: Wiener a. Frankfurt, von de Poll aus Rotterdam, Schnöckel a. Plauen, Kertel a. Mainz, Pautzow a. Erfurt.

Fränkischer Hof. Kilian, Prakt a Karlsruhe. Strohmayer m. T., Fabr. a. London. Berling, Pharm a. Marbach. Hartmann, Revierförster a. Landshut. Müller, Kaplan, u. Mad. Müller m. Fam. a. Aschaffenburg.

Kronprinz. Weimann, Rath a Hanau. Mayersohn, Adv. m. 2 T. a. Aschaffenburg. Graf v. Castel a. Rüdenhausen. Bamberger, Gutsbes. a. Prag. Rebenack, Kreiskassier a. Ansbach. Schwarz, Gutsbes. a Heinberg. Weber, Prof. a. Stielsdor. Oswald, Pfr. v. da. Mecke, Lehrer a. Münster. Hausen a. Heinsbrun. Ostler m. Fr., Rent. a. England. Graf Münnich a. Oldenburg. Kfl.: Schröder a. Bremen, Liebmann a. Paris, Werner a. Eichstädt.

Schwan. Natorp, Pfr. a. Düsseldorf. Ebrr, Prof. a. Linz. Brandscheid, Dr. med. a. Leipzig. Maltbys, Rent a. Bruchsal. Wickel, Gutsb. a Wartmannsroth. Kfl.: Römpler a. Erfurt, Jäger a. Plauen, Abel aus Frankfurt, Nikola aus Meiningen.

Wittelsbacher Hof. Lampert, Akt. a. Hammelburg. Dopf, Gutsb. a. Durlach. Heisling, Priv. a. Elberfeld. Kfl.: Winkler a. Schriesheim, Blaschner a. Güntzdorf.

Württemberger Hof. Fr. v. Fortenbach aus Nürnberg. Frl. Springer a. Mergentheim. Doll, Rechtsprakt. a. Landau. Schrod m. Schwester, Rechtsanwalt a. Tauberbischofsheim. Häpe mit Gem., Rath a. Dresden. v. Propst, Offizier a. Mainz. Kfl.: Wenzel a. Kreuznach, Heintz aus Magdeburg, Binge a. Frankfurt, Schulz aus Darmstadt.

Privat-Entbindungs-Anstalt
von Barbara Becker
(früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz)
in Mainz, Betzelsgasse Nr. 7.

Meine, durch großherzogl. hohe Regierung concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt gestützt auf die Theilnahme eines der namhaftesten hiesigen Geburtshelfer, bietet den aufzunehmenden fortwährend alle Bürgschaft einer sorgsamen, billigen und in jeder Beziehung diskreten Aufnahme, unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit.

Barbara Becker,
früher Oberamme der großherzogl. Entbindungs-Anstalt in Mainz.

[11]

Bekanntmachung.

Das in Nr. 235 d. Bl. beschriebene Wohnhaus mit Garten der Wittwe Katharina Betz dahier wird am

Freitag den 10. d. M., Vormittags 10 Uhr

in der Behausung daselbst einer weitern Versteigerung unterstellt.

Würzburg, den 7. Sept. 1868.

Die Erben. [2b]

Von **Robins & Comp.** in London

Patent Portland-Cement,

anerkannt beste Sorte, ist eben wieder eine ganz direkte frische Sendung angekommen den ist zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben bei

[3] **Joseph Eckert.**

Pariser Damenkleider-Magazin

Oktober-Lieferung ist erschienen und an unsere verehrlichen Abonnenten expedirt. Wir laden zu ferneren Bestellungen auf das 4. Quartal freundlichst ein. Der Preis ist bekanntlich vierteljährig 27 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Brockhaus' Reise-Atlas

Entworfen und gezeichnet von Henry Lange.

Eisenbahn von Leipzig nach Dresden.
Die sächsische Schweiz (mit 9 Abbildungen).
Eisenbahn von Prag nach Bodenbach (mit 3 Abbildungen).
Eisenbahn von Leipzig nach Hof (mit 2 Abbildungen).
Eisenbahn von Hof nach Nürnberg (mit 6 Abbildungen).
Eisenbahn von Nürnberg nach Augsburg (mit 2 Abbildungen).
Eisenbahn von München nach Augsburg und Ulm (mit 8 Abbildungen.)
Plan von München und **Eisenbahn von München nach Starnberg.**
Die Donau von Donauwörth nach Passau (mit 4 Abbildungen).
Die Donau von Passau bis Linz und Wien (mit 6 Abbildungen). (Doppelblatt.)
Eisenbahn von Karlsruhe nach Strassburg und Lahr (mit Plan von Karlsruhe).
Eisenbahn von Strassburg nach Basel und Schaffhausen (mit 1 Abbildung).
Eisenbahn von Frankfurt a. M. nach Bamberg (mit 2 Abbildungen).
Der Rhein von Mainz nach Koblenz (mit 4 Abbildungen.)
Der Rhein von Koblenz nach Köln (mit 1 Abbildung nebst Karte des Siebengebirgs).
Plan von Kassel.
Die Thüringer Eisenbahn und der Thüringer Wald (mit Plan von Eisenach und Umgegend und einem Höhenprofil).

☞ Preis des Blattes 18 kr. ☜

Bekanntmachung.

☞ Die Stelle eines Religions- und Elementarlehrers, sowie Vorsängers in der israelitischen Kultus-Gemeinde zu Roth in Mittelfranken, mit einem jährlichen fixen Gehalt von fl. 300, inclusive Wohnung und 15 fl. für Beheizung des Lehrzimmers, wird hiermit zu definitiver Besetzung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß damit noch einiger Nebenverdienst durch Casualien und ebenso Aussicht zu beträchtlichem Privatunterrichte gegeben ist. Hierauf reflektirende Bewerber, welche die Anstellungsprüfung bestanden haben müssen, haben sich, mit den erforderlichen Zeugnissen (über Befähigung, Verhalten und bisherige Verwendung) versehen, binnen vier Wochen darum zu melden bei dem

Vorstand der israel. Kultusgemeinde
Isaak Fränkel.

Roth am 5. Sept. 1858. [3b

Hendschel's Telegraph,

September-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Aechten
Peru-Guano
empfiehlt [6b]
J. B. Ehrenburg.

Ein Keller mit ca. 60 Fuder Faß ist zu vermiethen. — Näheres im 3. Distr. Nr. 368, Neubauberg. [3b]

Zwei elegant möblirte Zimmer mit Aussicht auf den Main sind an einen ledigen Herrn bis 1. Oktober zu vermiethen. Näh. in d. Exp. [2b]



Eine gut rentirende **Apotheke** in einem Städtchen Unterfrankens ist zu verkaufen. — Das Nähere auf frankirte Anfragen mit der Chiffre **C. V.** in d. Exped. [2b]

In der Ziehung zu München am 7. Sept. wurden nachstehende Nummern gezogen:

85. 1. 66. 17. 25.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 16. September.

STADT-THEATER.

Freitag den 10. Sept.: **Ein Lustspiel.** Lustspiel in 4 Akten von Benedix.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8. September.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41¼—42¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{14} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10[illegible] F.*
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 251. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 10. September. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Nicolaus v. Tol. Sonnenaufgang: 5 Uhr 29 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 24 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 6 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — Bauernregel: Die Herbstwitterung ist der Witterung der ersten Hälfte des Septembers unter 100 Mal 64 Mal gleich.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Die auf Herrn Hofrath Dr. Albrecht gefallene Wahl eines Rektors der hiesigen Hochschule für das Studienjahr 1858/59, sowie die Wahlen zum akademischen Senat haben die landesherrliche Bestätigung erhalten. (N. M. Z.)

Se. Maj. der König haben den Kreiskassier von Unterfranken, Friedrich Kester, auf Ansuchen in gleicher Eigenschaft nach Schwaben versetzt; an dessen Stelle den Assessor der Regierung von Mittelfranken Joseph Hipp ernannt; an des Letzteren Stelle den Rechnungskommissär der Finanzkammer von Schwaben, Georg Leiendecker, befördert; an dessen Stelle den Revisor bei der Regierung von Mittelfranken, Friedrich Krieg, ernannt. (N. M. Z.)

Bischofsheim, 8. Sept. Am 6. d. M., Mittags 11 Uhr, fand man die ledige blinde Maria Schleicher von Gersfeld in ihrer Wohnstube an einem doppelten Bindfaden aufgehängt, nachdem dieselbe zuvor erst einen mißlungenen Versuch gemacht hatte, ihre Adern am linken Arme zu öffnen. (W. J.)

Aschaffenburg, 10. Sept. Heute ist von Frankfurt kommend, Hr. Generall. v. Flottow behufs der Inspektion des hiesigen Regiments dahier eingetroffen. (Asch. Z.)

Erledigt: Durch den Tod des bisherigen Schullehrers die mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei in den Orten Gerlachshausen und Münsterschwarzach verbundene Filialschulstelle zu Gerlachshausen, Landg. Dettelbach, Pfarrei Stadtschwarzach; Reinertrag 302 fl. 27½ kr. ohne Wohnungsgenuß.

Vermischtes.

München, 8. Sept. Der Mann, welcher sich am vergangenen Montag auf die Schienen der Eisenbahn warf und so den Tod fand, ist dem Vernehmen nach ein Schneidergeselle aus Würzburg. Ueber das Motiv des Selbstmordes ist man zur Zeit ohne Kenntniß. (Bayer. Ldb.)

Der Verordnung, die Reorganisation des Veterinärwesens betr., entnehmen wir noch Folgendes: In der Regel soll für jeden Distrikts-Polizeibezirk wenigstens Ein Thierarzt aufgestellt seyn. Wo aber die Ausdehnung eines Bezirkes und der Stand der Viehzucht in demselben die entsprechende Dienstleistung durch Einen Thierarzt unmöglich macht, und gleichwohl die Aufstellung von mehreren Thierärzten nicht als ausführbar erscheint, soll dem Bedürfnisse möglichst durch Beigebung von Kandidaten, die den praktischen Jahreskurs zu bestehen haben, abgeholfen werden. Um auch für jene Fälle, in welchen die erforderliche augenblickliche Nothhilfe von dem Thierarzte oder dem ihm beigegebenen Praktikanten nicht sofort geleistet werden kann, die thunlichste Fürsorge zu treffen, hat der Thierarzt je nach Bedarf, insbesondere aber in größeren Ortschaften seines Bezirks ein hiefür taugliches und gut beleumundetes Individuum in den nothwendigen Handgriffen solcher Hilfeleistung praktisch zu unterweisen und dasselbe zu deren Vornahme mit Genehmigung der Distrikts Polizeibehörde zu ermächtigen. Lizenzen zur Verrichtung einzelner veterinärärztlicher, chirurgischer oder kurativer Handlungen dürfen in Zukunft nicht ertheilt werden. Bezüglich der Abgabe von Medikamenten in der Veterinärpraxis behält es bei den dermaligen Anordnungen sein Bewenden, wonach den autorisirten Thierärzten das Selbstdispensiren zusteht. Wer unbefugt thierärztliche Funktionen gewerbsmäßig ausübt, wird als Pfuscher behandelt und unterliegt einer Geldstrafe bis zu 50 fl., die im Wiederholungsfalle bis zu 100 fl. erhöht und mit einer Arreststrafe bis zu 8 Tagen erhöht werden kann

Der „N. K." meldet, daß die Münchener Münzkonferenz sich nicht bloß mit der Sechsbätznerangelegenheit beschäftigt, sondern auch daß ein weiterer Vertrag vorläufig abgeschlossen sey, welcher bald zur Veröffentlichung kommen werde. Als dessen wesentliche Punkte werden bezeichnet: Einziehung von 4,000,000 fl. der im süddeutschen Münzgebiet überreich umlaufenden älteren und schlechtesten Scheidemünze auf gemeinsame Kosten nach der Kopfzahl, Unterlassung neuer Scheidemünzprägungen bis auf Weiteres, verdoppelte Einziehung der Kronenthaler. Diese Maßregeln zur Entleerung des Geldumlaufes von einer weit über ihr natürliches Maß (Bedarf für kleinste Zahlungen) hinaus vermehrten Scheidemünzmasse der schlechtesten Art und von groben Stücken veralteter Währungen sind gewiß zu loben, wenn zugleich für den nothwendigen Ersatz in grober Münze neuer Währung gesorgt wird. Dies ist auch theilweise schon berücksichtigt; forthin sollen die jährlich einzuziehenden 4 Millionen Gulden in Kronenthalern hauptsächlich zu Vereinsthalern ausgemünzt werden. Beim Schluß unseres Blattes kommt uns ein Artikel des „Bremer Handelsbl." über den Münzvertrag der süddeutschen Staaten vom 6. Aug. d. J. zur Hand, welcher die vorstehenden Angaben vollkommen bestätigt. Wir entnehmen demselben noch Folgendes: Von entscheidender Wichtigkeit und bedeutungsvoll als Zeichen des siegreichen Vordringens des Thalersystems sind die beiden Bestimmungen: a) daß die Quantität der auszuprägenden süddeutschen Münzen nicht mehr, wie seither, vertragsmäßig festgestellt, sondern daß deren Normirung dem Ermessen der einzelnen Regierungen überlassen bleibt, während von Vereinsthalern periodisch bestimmte Quantitäten zur Ausprägung kommen müssen, und b) daß die (im Betrag von 4 Mill. Gulden jährlich) einzuziehenden Kronenthaler künftig vorzugsweise durch Vereinsthaler zu ersetzen sind, anstatt, wie früher, durch gleiche Geldbeträge in Zweiguldenstücken. Bereits seit dem Abschluß des Wiener Münzvertrags hat man sich in Süddeutschland in Aussicht auf diese Bestimmungen fast ausschließlich mit der Ausprägung von Vereinsthalern befaßt, welche als bevorzugtes und in vielen Fällen bequemes Zahlungsmittel sehr gesucht waren, während das Interesse an Aufrechterhaltung des süddeutschen Guldens immer mehr schwand, jemehr man die Nothwendigkeit einer Unterordnung unter das österreichisch-preußische Münzsystem prinzipiell anerkennen mußte.

Vom Schwurgericht zu **Zweibrücken** wurde der frühere protest. Kirchenrechner H. Bechtolsheimer zu Kirchheimbolanden, welcher von dem ihm zur Verwaltung anvertrauten Kirchenvermögen nach und nach 3966 fl. unterschlagen hatte, zu 5jähriger Zwangsarbeit und einer Geldbuße von 340 fl. verurtheilt.

Wien, 7. Sept. Der Unterschlagungsprozeß in Lemberg naht seinem Ende. Ein solcher Monsterprozeß ist hier noch nie vorgekommen, dürfte aber auch in den Annalen der Criminaljustiz aller Völker wohl zu den Seltenheiten gehören. Auf der Angeklagten-Bank erblicken wir zwölf der angesehensten Kaufleute aus Lemberg, Krakau und Czernowitz, mannigfacher Unterschleife bei der Verfrachtung ärarischen Eigenthums in den Jahren 1854 und 1855 (sie hatten nämlich an die einzelnen Stationen der Armee, welche damals in Galizien lag, Mehl, Getraide 2c. von Krakau aus zu verführen) beschuldigt. Die Untersuchungshaft dauerte fast drei Jahre und die Schlußverhandlung, die am 31. März begann, ist erst im Anfange l. Mts. beendigt worden. Der Urtheilsspruch wird nächstens erwartet.

Wien, 7. Sept. Der Prinz Karl von Preußen wird am nächsten Freitag im Auftrage des deutschen Bundes die hiesige Garnison inspiziren, welche zu diesem Ende auf dem Glacis in Parade ausrücken wird. (Fr. P.)

Eine Berliner Korrespondenz der „A. Z." erklärt die Nachricht, daß eine Kabinetsordre, die Errichtung eines Denkmales für den Frhrn. v. Stein betr., erlassen worden sey, für unbegründet. Es sey in diesem Augenblicke davon gar nicht die Rede. Nach einer weitern Korrespondenz der „A. Z." verhielt sich die Sache so: Der Prinz von Preußen hat dem Verein zur Errichtung eines Denkmals für Stein auf seine neuerliche Eingabe antworten lassen, daß es schon früher die Absicht des Königs gewesen, Stein ein Denkmal aufstellen zu lassen, und daß diese Absicht unverändert fortbestehe; jedoch sey es der Wille des Königs, daß vorher erst die dem verstorbenen König zu errichtende Reiterstatue vollendet und aufgestellt werde.

Der Verein der deutschen Gerber wird seine 13. Versammlung am 11., 12. und 13. Oktober zu Dresden abhalten.

Frankfurt, 8. Sept. Das Schiff „Karl", welches bekanntlich das kaiserliche Geschenk nach Speyer beförderte, ist heute mit einem entsprechenden Anhang von Mainschiffen vollständig beladen auf seiner Rückreise begriffen bereits hier wieder vorübergefahren. Dasselbe wurde von dem nassauischen geh. Finanzrath Rigaud (Firma H. D. Dreßler hier) direkt nach Ungarn befrachtet. (Fr. Pstz.)

Stuttgart, 8. Sept. Der Kursaal zu Cannstatt beherbergte heute eine Versammlung eigenthümlicher Art. Der „Verein zur Sammlung des Volkes Gottes in Jerusalem" gab von der durch drei seiner Mitglieder unternommenen Besichtigungsreise nach Palästina öffentlich Rechenschaft. Der Theolog Christ. Hoffmann, vormaliger Reichstagsabgeordneter, ist bekanntlich die Seele des Unternehmens. Derselbe konnte den jetzigen Zerfall Palästinas nicht leugnen, sagte aber, das Land habe noch immer die Bedingungen in sich, ein Sammel- und Mittelpunkt der Christenheit zu werden. Das Haupthinderniß der Wiederherstellung Palästinas wird in dem Islam gesehen. Deßhalb sey die Evangelisirung des gelobten Landes Nationalaufgabe für Deutschland, eine Aufgabe, die nicht auf die Schultern einiger weniger Missionäre gelegt werden dürfe. Zu der christlichen Kolonisirung des gelobten Landes gehöre aber nothwendig eine Macht, die den Schwierigkeiten des Werkes gewachsen sey. Der Mittelpunkt einer Uebersiedlung könne nur Jerusalem werden, dort werde die orientalische Frage ihre Lösung erhalten. Die Versammlung war von aus der Ferne herbeigeströmtem Landvolk sehr stark besucht, schien aber zur Lösung der großen Frage eines Kreuzzugs sehr wenig geeignet. (F. P.)

Die württembergische Staatsschuldentilgungskasse ist gegenwärtig damit beschäftigt, für eine halbe Million Sechsbätzner nach der Münze zu schaffen, wo sie umgeprägt werden. (Schw. M.)

Im **Kirchenstaat** mehren sich die Angriffe auf Eigenthum und Leben in schrecklicher Weise. Aus polizeilichen Bekanntmachungen ersieht man, daß selbst wenige Meilen von Rom Haufen von vielen oft mit Knütteln bewaffneten Herumtreibern jeden vorüberziehenden Reisenden, sogar arme Handwerksgesellen, anhalten und ausplündern.

* Die „Gaz piemon." vom 6. Sept. meldet das Eintreffen des Prof. Kölliker in Turin. Er wurde dort mit den einem so ausgezeichneten Gelehrten gebührenden Ehren empfangen.

* Prinz Napoleon hat, so wird behauptet, es endlich durchgesetzt, daß in Algerien ein Versuch mit dem Freihandelssystem gemacht wird. Die Küsten Algiers sollen Freihäfen gleichgestellt werden und die algerischen Produkte zollfrei nach Frankreich kommen dürfen. Das ist zu schön, um nicht unwahrscheinlich zu klingen, und wir wollen weitere Bestätigung abwarten.

Paris, 7. Sept. Die Regierung hat einen Streit, der am 15. August zwischen dem General, welcher zu Besançon befehligt, und den Mitgliedern des dortigen Gerichtshofes ausgebrochen war, zu Gunsten der letzteren entschieden. Nach Beendigung des Festaufzuges zu Ehren des Kaisertages verlangte der General, daß ihn die Mitglieder des Gerichtshofes in ihrem Ornate bis zu seiner Wohnung geleiten sollten, und als sie diesem Ansinnen eine entschiedene Weigerung entgegensetzten, ließ er die Wege und Gassen mit Soldaten besetzen, um die Herren vom Gerichte zur Erfüllung seines Wunsches zu zwingen. Glücklicherweise war ein kleines Seitengäßchen unbesetzt, durch welches sie entkamen. Der Präfekt stellte sich auf die Seite der Gerichtsbeamten und es wurde wegen des Uebergriffs des Kommandanten beim Ministerium Klage geführt. Die Folge davon war, daß der General nach Marseille versetzt und der Vorsitzer des Gerichtshofes zum Rathe am Appellhofe zu Paris ernannt wurde. — (Fr. Postz.)

Petersburg, 2. September. Wir haben heute leider wieder von Unglücksfällen zu berichten. Vorgestern früh gegen acht Uhr erschütterten drei bis vier schnell auf einander folgende gewaltige Explosionen die Lüfte. Einige Zeit wußte man sich die Ursache derselben nicht zu erklären, später aber ergab sich, daß eine Pulverfabrik im Ochta-Stadttheil in die Luft geflogen ist. Außer dem Verluste von 160,000 Pfd. Pulver und großen Zerstörungen an den dortigen Fabriken und sonstigen Gebäuden ist der Tod von 83 Arbeitern zu beklagen, 37 wurden mehr oder weniger gefährlich verwundet; auch vier Arbeitspferde kamen dabei um's Leben. Ueber die Ursache der Explosion soll die sogleich eingeleitete strenge Untersuchung erst Näheres ergeben. — Eine ähnliche Trauerbotschaft trifft aus Luga ein, welche Stadt von einer großen Feuersbrunst heimgesucht wurde, durch welche an 40 Häuser nebst Nebengebäuden ꝛc. in Asche gelegt sind. (Hamb. Nachr.)

Bei dem astrakhaner Brandunglück gingen an 30, Fäßchen Caviar verloren.

Politisches Register.

(Deutschland.) Es wird versichert, die dänische Regierung habe sich zur Suspension der noch weiter von der Bundesversammlung beanstandeten Gesetze und Verordnungen für Holstein und Lauenburg entschlossen.

(Oesterreich.) Es geht das Gerücht, Oesterreich wolle ein neues Anlehen aufnehmen.

(Türkei.) Der Sultan hat seinen ernsten Willen ausgesprochen, Sparsamkeit und genaue Ordnung in den Staatshaushalt zurückzuführen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern. fl.	Kern. kr.	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Korn. fl.	Korn. kr.	Gerste. fl.	Gerste. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.
Würzburg	4.	Sept.	—	—	17	34	12	10	12	39	7	55
Schweinfurt	7.	„	—	—	17	56	11	50	13	7	8	30
Bamberg	4.	„	—	—	17	28	11	16	13	56	8	54
Ansbach	4.	„	16	6	14	43	10	2	—	—	8	42
Nürnberg	4.	„	—	—	16	22	10	45	12	52	8	56
Ochsenfurt	7.	„	—	—	15	—	13	—	12	—	—	—
Nördlingen	3.	„	14	56	14	52	10	38	10	55	6	59
Straubing	4.	„	—	—	16	16	9	6	8	53	7	46
Eichstätt	4.	„	15	10	14	23	10	3	10	4	6	29
Regensburg	4.	„	—	—	17	5	9	38	10	21	7	4
München	4.	„	—	—	17	54	10	16	12	35	7	48
Amberg	4.	„	—	—	14	36	9	25	10	11	7	30
Heilbronn	4.	„	13	12	—	—	—	—	8	46	6	35
Augsburg	3.	„	15	55	16	14	10	22	11	24	6	58
Furth	3.	„	—	—	16	45	10	21	12	21	8	24
Landshut	3.	„	—	—	17	23	9	37	9	25	7	15
Erding	2.	„	—	—	16	34	9	37	10	43	6	23
Gunzenhausen	2.	„	—	—	15	19	9	52	10	51	6	53
Bayreuth	1.	„	—	—	16	54	12	24	12	48	7	24
Dinkelsbühl	1.	„	15	—	15	—	9	24	10	6	7	17
Vilshofen	1.	„	—	—	19	19	9	4	9	—	6	56
Neunburg v W.	1.	„	—	—	16	24	8	53	9	6	7	32
Zweibrücken (p. Ztr.)	2.	„	—	—	5	4	3	37	3	30	4	13
Neuburg a. d. D.	1.	„	—	—	15	45	9	28	9	48	6	13
Donauwörth	1.	„	14	24	16	28	10	27	9	38	6	16
Rothenburg a. d. T.	4.	„	15	40	15	42	10	38	13	7	6	24
Königshofen i. Gr.	7.	„	—	—	16	15	12	45	14	—	7	45
Lindau	5.	„	17	47	17	29	12	23	—	—	8	18
Passau	31.	Aug.	—	—	—	—	9	1	—	—	5	48
Neumarkt (O.-P.)	30.	„	—	—	16	8	9	26	10	23	8	24
Kaiserslautern (p. Z.)	31.	„	—	—	5	6	4	—	4	28	4	16

Wien, 9. Sept. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 83$\frac{3}{4}$; 5pCt. National-Anleihe 84$\frac{1}{4}$; 4$\frac{1}{2}$pCt. Metall. 74$\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen —; Neues 4pCt. Anlehen —; Bankaktien 947; fl. 500 Loose —; fl. 250 Loose —; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171$\frac{1}{2}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 272$\frac{1}{4}$; Lloyd —; Livorno-Flor. —; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 1; Paris in Wien 119; Frankfurt 101$\frac{3}{8}$; Silber 100$\frac{3}{8}$; Gold —; Kreditaktien 247$\frac{1}{4}$.

Frankfurt, 9. Sept. Bayer. 3$\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. 96$\frac{7}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 99 P. 98$\frac{5}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99$\frac{1}{4}$ P. 98$\frac{7}{8}$ G.; bayer. 4$\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen 101$\frac{3}{4}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102$\frac{1}{4}$ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100$\frac{3}{8}$ P. $\frac{1}{4}$ G.;

Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. $7\frac{3}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{1}{2}$ P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat $95\frac{1}{2}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$-pCt. Obligat. $104\frac{1}{4}$ P. $\frac{1}{8}$ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 8. Sept. Durch Kanzler Wächter von Leipzig ist bei der Jenaer Jubelfeier eine Versammlung sämmtlicher deutschen und schweizerischen Universitäten in Anregung gebracht worden; sie soll zuerst im nächsten September in Eisenach stattfinden und ihren Zweck vorzüglich in der Diskussion allgemeiner Universitäts-Angelegenheiten haben.

Zwei frühere Mit-Redakteure und der Verleger der eingegangenen (katholischen) Zeitung „Deutschland" haben an die Freunde dieses Blattes ein Circular erlassen, worin sie mittheilen, daß sie den Plan gefaßt haben, in Frankfurt ein neues von derselben Richtung wie „Deutschland" ins Leben zu rufen. Das nöthige Kapital soll durch eine Aktiengesellschaft aufgebracht werden, deren Zustandekommen die Genannten warm empfehlen.

Madrid, 3. Sept. Man berichtet aus Santander, daß ein Eisenbahnzug, in welchem sich die Eisenbahn-Junia (Verwaltungsrath) befand, in Folge eines Erdweichens aus den Schienen gerieth. Der erste Ingenieur verbrannte. Ein anderer Ingenieur verlor beide Beine. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

13. Sept. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die ledige Sara Kaufmann von Platz beim kgl. Landg. Brückenau.
 Früh 9 Uhr Forderungsmeldung an Barbara Fleischmann von Heilgersdorf beim kgl. Landg. Ebern.
14. Sept. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe A. E. Rosenberger von Sommerkahl beim kgl. Landg. Alzenau.
 Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Nik Weth von Burghausen und Marg. Seuffert von Altbessingen beim kgl Landg. Arnstein.
 Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Barbara Willner von Unterweißenbrunn beim kgl. Landg. Bischofsheim.
 Früh 8 Uhr Forderungsmeldung an Valentin Willner von Wegfurt beim k. Landg Bischofsheim.
 Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an die Kuratel über die landesabwesenden Brüder Peter, Michael und Philipp Kümmert von Seifriedsburg beim kgl. Landg. Gemünden.
 Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an die Kuratel über Markus und Johann Seuffert von Gössenheim beim kgl. Landg. Gemünden.
 Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Joh. Jak. Indermieß von Frammersbach beim kgl. Landg. Lohr.
 Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Bahnamtsassistenten Adolph Dotzel von Lohr beim kgl. Landg. daselbst

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

☞ Die Stelle eines Religions- und Elementarlehrers, sowie Vorsängers in der israelitischen Kultus-Gemeinde zu Roth in Mittelfranken, mit einem jährlichen fixen Gehalt von fl. 300, inclusive Wohnung und 15 fl. für Beheizung des Lehrzimmers, wird hiermit zu definitiver Besetzung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß damit noch einiger Nebenverdienst durch Casualien und ebenso Aussicht zu beträchtlichem Privatunterrichte gegeben ist. Hierauf reflektirende Bewerber, welche die Anstellungsprüfung bestanden haben müssen, haben sich, mit den erforderlichen Zeugnissen (über Befähigung, Verhalten und bisherige Verwendung) versehen, binnen vier Wochen darum zu melden bei dem

Vorstand der israel. Kultusgemeinde

Isaak Fränkel.

Roth am 5. Sept. 1858. [3c

An milden Beiträgen für die hilfsbedürftigen Abgebrannten in Geisa sind bei der unterzeichneten Expedition ferner eingegangen:

R. S. 1 fl. Summa bis dato 16 fl. 30 kr.

die Expedition der Zeitung.
(Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.)

Verstorbene.

Jos. Scheinlein, led. Büchsenmachergeselle, 24 J. a. — Georg Friedr Ruß, Hausmeisterskind. — Anton Heumann, Bürgerspitalpfründner, 87 J. a. — Mich. Weth, Scribent, 20 Jahr alt

Freunden-Anzeige.

Vom 9. September.

Adler. Freyhoff, Buchhändler a. Berlin. Patz, Prof., Lanz, Prof. u. Manhardt, Prof. a Linz. Kfl.: Freund a. Greiz, Birmond a. Gladbach, Pferdmengens a. Rheydt,

Fränkischer Hof Zaben, Oek. a. Werrenbach. Sämon, Gutsverwalter a. Ansbach. Benker, Lehrer a. Bordorf. Mühling, Hofrichter a. Bruchsal. v. Stabel m. Fr., Rath a. Berlin. Döreth m. Fam. u. Frl Strehlin a Marktbreit.

Kronprinz. Fr Nesoffwsky m. Fam. a Moskau. Lang, Arzt a. Elbingen. Graf v Rechtern-Limburg m. Fam. a. Markeinersheim. Dr. Neumann m Fr. a. England Whitewen u. Schitwell a. Sanenien. Deffauer, Fabr. a. Aschaffenburg. v. Gnerber, Pfr. a. Hagenau.

Schwan. Bischmann, Pfr. a. Marktbreit. Benzino, Rent. a. Paris. Badecker, Fabrikb. a. Hamburg Galo, Fabr. a. Vevey. Kfl.. Luchtenberg a. Marktbreit, Schäfer a Heidelberg, Haas a. Stuttgart, Deichmann a. Köln.

Wittelsbacher Hof. Ströbel, Priv., Müller, Holzhändler u Reck, Müllermeister aus Tölz. Wahlbecher, Gutsb. a. Weilbach. Kfl.: Reinhausen a. Velbert, Sturz aus Kaiserslautern, Wagner a. Neuwied, Eck a. Wiesbaden.

Württemberger Hof. Prestel m. Fam., Maler a. Mainz. Fleischmann m. Gem., Rechtsanwalt a. Kitzingen. Frhr. v. Bechtolsheim a. Mainsondheim. Kfl.: Steinbüchel a. Köln, Cloos aus Amsterdam.

Eröffnungsfeier
der

MAXSCHULE

und der

Kreis-Industrie-Ausstellung

für

Unterfranken und Aschaffenburg

Sonntag den 12. Sept. 1858.

Festliches Hochamt mit To Deum in der Augustinerkirche: Vormittags 10 Uhr.
Nach Beendigung des Gottesdienstes: Festzug nach der Maxschule.
Feierliche Einweihung der Maxschule in der Aula daselbst.
Feierliche Eröffnung der Kreis-Industrie-Ausstellung in den dazu bestimmten Räumlichkeiten.

Bestimmungen für den Besuch der Ausstellung:

Die Ausstellung wird Sonntag den 12. Sept. Mittags 1 Uhr dem allgemeinen Besuche erschlossen und dauert bis zum 5. Oktober Abends 5 Uhr.

Die Besuchsstunden sind: täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Der **Eintrittspreis** beträgt:
Sonntags à Person 6 kr.
Dinstags, Mittwochs, Freitags und Samstags à Person 12 kr.
Montags und Donnerstags à Person 24 kr.

Außerdem können für die Dauer der Ausstellung Personenkarten gelöst werden um 1 fl. 45 kr.

Die Aussteller erhalten unentgeldlich eine Personenkarte im Geschäftszimmer der Ausstellung.

Nur gegen Abgabe der Eintrittskarte oder Vorzeigung der Personenkarte beim Eintritt in die Ausstellungsräume ist der Besuch der Ausstellung gestattet.

Der Eintritt erfolgt allein mittelst des Haupteingangs und der Treppe links.

Eine Berührung der ausgestellten Gegenstände ist strengstens untersagt.

Stöcke, Regen- und Sonnenschirme, Mäntel u. s. w. u. s. w. sind in der Garderobe gegen numerirte Karten und eine Vergütung von 3 kr. per Stück abzugeben.

Den Weisungen der Aufsicht führenden Damen und Herren ist pünktlich Folge zu leisten

Alle Anfragen wegen Verkaufs der Ausstellungsgegenstände oder sonstige Erkundigungen vermitteln die Ausstellungs-Kommissäre im Geschäftszimmer der Ausstellung.

Ausstellungs-Verzeichnisse à 6 kr. sind an der Kasse und Anweisungen für die am Schlusse der Ausstellung stattfindende Verloosung à 1 fl. in den Ausstellungslokalitäten zu haben.

Die öffentliche Bekanntgabe der zu verleihenden Auszeichnungen an die Aussteller wird am 10. Oktober l. J. Vormittags 10 Uhr in der Aula geschehen.

Die Direktion des polytechnischen Vereins zu Würzburg.

Versteigerung.

Unterzeichnete sind gesonnen, wegen Geschäftstrennung ihr Anwesen öffentlich zu versteigern. Dasselbe wird den 4. November d. J. unter günstigen Strichbedingungen, Nachmittags 1 Uhr, im eigenen Lokale ausgesetzt, und bei Erlös der Taxe der Zuschlag sogleich ertheilt.

Dasselbe besteht in einer hübsch eingerichteten Bierbrauerei, Brennerei in radizirter Eigenschaft, einem ausgezeichneten Felsenkeller mit Faßinhalt, in Eisen gebunden, nebst oben befindlicher Wirthschaftslokalität. Auf dem Wohnhause wird schon von zwei Besitzern eine Garküchen-Wirthschafts-Konzession ausgeübt. Die Brauerei und Hofrieth ist im best baulichen Zustande mit großem Oekonomiegebäude versehen, nebst angrenzenden schönen Gärten und Geräumlichkeiten; dabei sind 100 Morgen Artfeld bester Bonitätsklasse, 1½ Morgen Wiesen ebenso, 13 Morgen Holzschläge in schönster Forstkultur. Die Brauerei mit sonstiger Gerechtsamkeit und sämmtlichen Gebäulichkeiten kommt allein zum Verstriche, ebenso das Gut und die Holzschläge, und zuletzt das ganze Anwesen. Die Strichsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und wird das Anwesen täglich auf Verlangen den unbekannten Liebhabern vorgezeigt. Auch kann alles nöthige Nutz- und Brennholz zum Geschäfte gegeben werden. Hierzu laden höflichst ein

Valentin Häfner, Brauer.
Georg Straub, Oekonom.

Urspringen, Ldg. Rothenfels, den 10. Sept. 1858. [2a]

Sattler's Kosmoramen. Die **vierte Abtheilung** ist nur noch kurze Zeit zu sehen. [4b

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toilettenseife à Stück 21 kr. [4]

Carl Bolzano.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9 September.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Frankfurt. Ankunft von	Frankfurt. Abgang nach	Züge.	Bamberg. Ankunft von	Bamberg. Abgang nach
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{05} F.*)
5^{0} N.	9^{05} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{36} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{56} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 13° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 252.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 11. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Aemilian. Sonnenaufgang: 5 Uhr 31 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 22 Min. — Mondsuntergang: 7 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Donner im September bedeutet immer viel Schnee im Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

† Durch das in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg gestern verkündete Erkenntniß wurde Johann Leonhard Volkamer, Bauernsohn von Bullenheim, wegen Privat-Urkundenfälschung, begangen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 45 Tagen verurtheilt.

* Würzburg. Der Stadtmagistrat hat kürzlich angezeigt, daß in Zukunft die Namen derjenigen, welche von der städtischen Armenpflege Unterstützung erhalten, veröffentlicht werden sollen. Dieser Beschluß unseres Magistrats verdient alle Anerkennung, und ist wohl am besten geeignet, einem Mißbrauch der öffentlichen Wohlthätigkeit zu steuern und zu verhindern, daß Leute, welche Jahr aus Jahr ein die Unterstützung der Gemeinde genießen, in Hut und Schleier, in Seide und Sammt einhergehen.

* Vom Sonntag den 12. Sept. an sind neu ausgestellt im Kunstvereine dahier folgende Oelgemälde: 1) Mondlandschaft von F. Mayer in München, 220 fl.; 2) Der erste Versuch im Rauchen, von H. Romberg in München, 440 fl.; 3) Gegend am Chiemsee, von D. Langko in München, 250 fl.; 4) Christmette, von Müller in München, 220 fl. (Vorstehende vier Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins zu München und bleiben bis Freitag den 17. ds. Mts. ausgestellt.) Ferner kam zur Ausstellung: 5) Landschaft, von A. Rosenthal in München, 60 fl.; 6) Waldlandschaft von demselben, 60 fl.; 7) Partie am Vierwaldstädter See, von Friedr. Zimmermann in Genf, 260 Fr.; 8) eine Dame am Fenster, von Professor Geyer in Augsburg, 200 fl.; 9) Eingang in die Chiesa St. Fermo Maggiore in Verona, von Chr. Jank in München, 44 fl.; 10) Partie am Schützenwall in Hamburg, von demselben, 44 fl.; 11) Partie am Starnbergersee, von Perzel in München, 33 fl.

Schweinfurt, 10. Sept. Der Lager-Kommandant Hr. General-Major Karl v. Kratzeisen, sowie dessen Adjutant Hr. Lieutenant Leon v. der Mark sind gestern Abend mit dem Postzuge dahier eingetroffen und am Bahnhof von den hier anwesenden Hrn. Offizieren empfangen und in die Stadt geleitet worden. (Schw. Tgbl.)

Marktbreit. Am 1. Sept. wurden unter der Leitung der k. Distriktsschulinspektion Kleinlangheim die öffentlichen Prüfungen des Wohl'schen Handels-Institutes und des Scherer'schen weiblichen Erziehungs-Institutes dahier vollzogen. Der Erfolg derselben war ein sehr befriedigender, sowohl in Beziehung auf die von den Zöglingen bewiesenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den einzelnen Fächern des Unterrichts, als auch auf ihre Erziehung und Bildung im Allgemeinen und fand rühmende Anerkennung von Seite der betheiligten Eltern und des theilnehmenden Publikums.

Dem Schullehrer G. Heß in Gemeinfeld ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Eyershausen, Ldg. Königshofen, übertragen worden.

Vermischtes.

Ansbach, 9. Sept. Zu der am 1. Oktober d. J. dahier beginnenden Prüfung für den niedern Finanzdienst sind bereits 115 Kandidaten admittirt, eine enorme Zahl gegenüber der sich darbietenden Verwendung der Cameralpraktikanten. (Fr. K.)

Man hat in Bayreuth und in der Umgegend falsche 12 kr.- und 24 kr.-Stücke auszugeben versucht, den Betreffenden eine bekannte Persönlichkeit, aber sogleich angehalten und in Gewahrsam gebracht.

Augsburg, 9. Sept. Heute Nacht um 10 Uhr ist Se. Maj. der König Max in Begleitung Sr. Maj. des Königs von Griechenland in unserer festlich geschmückten Stadt eingezogen; die auf dem Wege nach der Residenz zu passirenden Straßen waren glänzend erleuchtet. Die Liedertafel brachte JJ. MM. eine Serenade mit glänzendem Fackelzug.

Augsburg, 10. Sept. Se. M. König Max fuhr heute früh 8¾ Uhr in Begleitung seines erlauchten Bruders, des Königs Otto von Griechenland, mit zahlreichem Gefolge in's Lager. Wie wir vernehmen, hat Se. Maj. allerhuldreichst zugesagt, das am Sonntag im Schießgraben projektirte Volksfest mit Allerhöchstihrem Besuche zu beehren. (Augsb. Abdz.)

Wien, 6. Sept. Es liegen in diesem Augenblicke Anträge wegen der zu beabsichtigten Wiederaufnahme der Staatsschuldentilgung vor. Die unendliche Wichtigkeit dieser Nachricht wird Niemand verkennen. (W. St.-A.)

Köln, 8. Sept. In der gestern Abend abgehaltenen zweiten Sitzung der Generalversammlung der katholischen Vereine hielt Gymnasialdirektor Kiesel aus Düsseldorf einen Vortrag über Geschichtsfälschung; Graf Joseph v. Stolberg über die Entstehung und Wirksamkeit der Bonifaziusvereine. — Heute Nachmittag wurde unter großer Theilnahme die Mariensäule durch den Kardinal-Erzbischof v. Geissel feierlich eingeweiht. Zu diesem Behufe bewegte sich eine große und prachtvolle Prozession vom Dom zum erzbischöflichen Palais, wo der Platz um die Mariensäule dicht besetzt wurde. Man sah vorab alle Mädchenschulen der einzelnen Pfarreien vertreten. Dann folgten zwei Abtheilungen Jungfrauen mit Musikchören, der Gesellenverein mit einem Musikchor, 50 auswärtige Geistliche, mehrere Vereine, darunter die Dombauhütte mit einem Sänger- und Musikchor, die Geistlichkeit der einzelnen Pfarreien, 53 Geistliche, wie auch die Kirchenvorsteher. Darauf folgten die höhere Geistlichkeit, einige fremde Bischöfe und viele Domherren. Den Schluß bildeten auswärtige Geistliche und viele kirchlichen Vereine. Als die Prozession die Säule erreicht hatten, trat der Cardinal-Erzbischof aus dem Palais zu dem Monument und vollzog die Einweihung, worauf zuerst der Weihbischof Dr. Baudry und dann der Kardinal selbst das Wort ergriff, die Bedeutung der Säule zu erörtern. Nach beendigter Feier bewegte sich der Zug zurück zum Dome. (Fr. J.)

Auf Verwendung von Alexander v. Humboldt bei der Königin von England, als sie jüngst in Berlin war, ist an den englischen Konsul zu Tripolis der Befehl gegeben worden, neue Eilboten nach Wadai zu senden, um Nachrichten über den fast verschollenen Afrika-Reisenden Dr. Vogel zu erlangen. (Frftr. J.)

Gotha, 8. Sept. Heute fand im Gasthof zum „Schützen" allhier eine Versammlung von Predigern und sonstigen Mitgliedern freier Gemeinden aus allen Theilen Deutschlands statt. Anwesend waren u. A.: Uhlich, Rupp, Czerski, Hieronymi, Baltzer, Wislicenus. (Goth. Z.)

Hannover, 8. Sept. Die „Weserzeitung" kann aus zuverlässiger Quelle die Mittheilung machen, daß nach einer hier eingetroffenen vertraulichen Nachricht Preußen auf der Zollvereins-Konferenz die Aufhebung der Transitzölle beantragen und seinen Vorschlag auf Ermäßigung der Transitzölle zurückziehen wird. Mit Ausnahme Nassaus und eines der beiden Hessen (welches ihrem Gewährsmanne unbekannt), sind dann alle nord- und mitteldeutschen Staaten für die Aufhebung

der Transitzölle. (Nach einer Notiz der Berliner „Nat.-Ztg." wäre Preußen zu dieser glücklichen Sinnesänderung dadurch gebracht worden, daß Bayern und Württemberg, wahrscheinlich veranlaßt durch die bedeutende Ermäßigung, welche die Bundesregierung in der Schweiz in dem Tarif der Transitzölle hat eintreten lassen, ihre früheren Bedingungen für die Ermäßigung der Transitzölle haben fallen lassen und sich auf der hannoverschen Zollkonferenz für die Aufhebung der Transitzölle nunmehr erklärt habe. Fände dies nicht statt, so liefe Süddeutschland Gefahr, einen großen Theil seines Verkehrs aus Frankreich den Weg durch die Schweiz nehmen zu sehen.)

Man schreibt der „Wiener Zeitung" aus Venedig: Richard Wagner, der Vorkämpfer der Zukunftsmusik, ist zur Stärkung seiner sehr angegriffenen Gesundheit zu einem längern Aufenthalte hier eingetroffen. (Dem Vernehmen nach hätte er auch die Erlaubniß erhalten, nach Wien zu kommen, wo er seinen „Lohengrin" könnte aufführen hören.)

Paris, 8. Sept. Wenn die mir zugehende Mittheilung gegründet ist, so wäre eine gemeinschaftliche Expedition der Westmächte gegen Madagaskar beschlossene Sache und Gegenstand des Studium. Das Ziel des Angriffs soll keineswegs die Eroberung der Insel, sondern die Eröffnung derselben für den europäischen Handel seyn. (Fr. P.)

Paris, 9. Sept. Der französische Kommissär Baron Gros wird, sobald er seine Aufgabe in China zu Ende geführt hat, dem Kaiser von Japan einen Besuch abstatten.

* Der bekannte Gelehrte Babinet veröffentlicht im „Journal des Debats" folgende Notiz über die unterseeischen Telegraphenkabel: „Wenn der elektrische Strom einen Metalldraht und besonders einen Draht, der noch mit andern Metalldrähten umwickelt ist, durchläuft, so bringt er eine mächtige elektrische Ladung hervor, welche, indem sie sich verlauft, Zeichen gibt, welche gar nicht zur Depesche gehören. Es gibt kein anderes Mittel, als geduldig zu warten, bis Alles wieder ruhig ist, wozu eine beträchtliche Zeit gehört. Es ist ungefähr wie mit einem Saale, der ein starkes Echo hat, und wo man bei jedem Worte eine Pause machen müßte. Dieser Uebelstand hatte sich schon im Kleinen bei den Kabeln im Kanal gezeigt; aber da die Rückströme nur schwach waren, so konnte man den Uebelständen durch weniger empfindliche magnetische Apparate vorbeugen. Der algierische Telegraph zeigt bereits denselben Uebelstand. Was den transatlantischen Telegraphen betrifft, auf welchen die Engländer und Amerikaner mit Recht stolz sind, so weiß man, daß die Botschaft der Königin an den Präsidenten 20 Stunden wirkliche Arbeit am Apparate erforderte. Man spricht davon, ein zweites Tau zu legen; es wäre gescheuter gewesen, gleich ein Dutzend machen zu lassen."

In Poitiers, bekannt durch seine legitimistischen Gesinnungen, herrscht große Aufregung infolge von gerichtlichen Verfolgungen, welche die dortige Polizei gegen mehrere Legitimisten dieser Stadt eingeleitet hat. Dieselben sind angeklagt, die öffentliche Ruhe gestört zu haben, indem sie ein Beglückwünschungsschreiben an den Grafen v. Chambord bei Gelegenheit des Namenstages desselben verfaßten und an denselben absandten, ein Vergehen, das nach Art. 2 des neuen Sicherheitsgesetzes als hochverrätherische Mannöver mit einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten bis zu einem Jahre bestraft werden kann. Falls die betreffenden Personen verurtheilt werden, stellt sie das Gesetz außerdem in die Kategorie derjenigen politischen Sträflinge, gegen welche Ausnahmsmaßregeln ergriffen werden können. Die verfolgten Personen sind: de Curzon, ehemaliger Redakteur; de Mailly, ein der bekannten legitimistischen Familie dieses Namens angehöriger Mann, und drei Arbeiter. Der Präfekt hat den legitimistischen Verein dieser Stadt schließen lassen. (Köln Z.)

* Petersburg, 26. August. Es heißt, Kaiser Alexander II. wolle endlich dem seit Jahren gegen die freien Bergvölker des Kaukasus mit so vielen Opfern nutzlos geführten Kampf ein Ziel setzen und dieselben im ruhigen Besitz ihrer Berge lassen.

Nachrichten aus Tanger melden, der Kaiser von Marokko sey sehr bedenklich krank. Der Tod dieses Fürsten könnte zu neuen Ereignissen in Afrika führen.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 8. Sept. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 13 fl. 32 kr. (gest. — fl. 20 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 16 kr. (gefl. — fl. 30 kr.) Haber 6 fl. 32 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

*** Mainz, 10. Sept. (Privat-Korresp.) Auf unserem heutigen Getraidemarkt trat in den Preisen keinerlei wesentliche Veränderung ein. Waizen neuer fl. 10¼ bis fl. 11, alter fl. 11 bis fl. 11½; Speizkorn fl. 10 bis fl. 10¼; Roggen fl. 8½. Gerste fl. 9 pr. 200 Zollpfd. (112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayer.); Hafer fl. 6 bis 6¼ pr. 120 Zollpfd. — Oel und Kohlsaamen unverändert. Mohnsaamen fl. 25. Branntwein still fl 25 exclusive Octroi.

Wien, 10. Sept. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 83¾; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 74½; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 110; Bankaktien 949; fl. 500 Loose 314; fl. 250 Loose 133¾; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 273; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 1; Paris in Wien 119⅛; Frankfurt 101¼; Silber 100; Gold 104½; Kreditaktien 249¼.

Frankfurt, 10. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 99 P. 98⅝ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99¼ P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102½ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ P. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94½ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95½ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104½ P. 103¾ G. — Abends war die Effekten-Societät sehr schwach besucht. Für österr Kreditaktien 245 geboten ohne Abgeber.

Paris, 10. Sept. Nach dem „Moniteur" übersteigen die Einnahmen vom August die von 1857 aus derselben Periode um 6 Mill Fr. Nach dem Bankausweis beträgt die Vermehrung des Baarfonds 32½ Mill, die Vorschüsse auf Valeurs 3¾ Mill., der Noten 8¾ Mill., der Staatscontocorrenten 7½ Mill., der Contocorrenten der Privaten 3½ Mill. Die Verringerung des Portefeuille's betrug 24¾ Mill. Fr. (A. Z.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Nach dem Münzvertrag der süddeutschen Staaten vom 6. August d. J. sollen die Kronenthaler nicht außer Kurs gesetzt, sondern nur noch in größerer Menge als bisher eingezogen und zu Vereinsthalern umgeprägt werden.

(Preußen.) In Suhl werden 5000 Miniégewehre neuer Konstruktion auf russische Rechnung angefertigt.

(Thüringen.) Am 15. Oktober wird die Werrabahn eröffnet werden.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 11. Sept. Auf dem heutigen Getraidemarkte, welcher mit 231 Wagen befahren war, gingen die Preise zurück. Es galt:

Waizen	11 fl. — kr. bis 22 fl. — kr.	Mittelpreis	15 fl. — kr.
Korn	11 fl. 30 kr. bis 13 fl. — kr.	"	12 fl. — kr.
Gerste	9 fl. — kr. bis 13 fl. — kr.	"	12 fl. — kr.
Haber	6 fl. 15 kr. bis 9 fl. 40 kr.	"	7 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Butter pr. Pfd. 28—30 kr.; Schmalz 34—35 kr; Eier 9 für 12 kr.; das Paar junge Hahnen 23 kr.; das Paar junge Tauben 11—12 kr; Enten das Stück 26 bis 30 kr.; Gänse das Stück 1 fl. 12 kr.; das Hundert Zwetschgen 5—6 kr.; das Hundert Nüsse 8—9 kr.; das Mäßchen Kartoffel 2¼ kr.; das Pfd. Hirschwild 15 und 18 kr.; die Metz Kartoffel 18 kr.

München, 10. Sept. Se. Maj. der König haben den Schreiber am Bezirksgerichte Aschaffenburg, Jodokus Mittnacht, wegen physischer Gebrechlichkeit auf zwei Jahre in den Ruhestand versetzt; auf dessen Stelle den Bezirksgerichtsschreiber Ant. Elsässer in Neustadt a/S., auf Ansuchen versetzt, und dessen Stelle dem ehemaligen Sportel-Rentanden Math. Friedl von Herrieden verliehen; dann dem Forstmeisterssohne Franz Heinr. Müller von Damm die nachgesuchte Großjährigkeit ertheilt; den Präsidenten des Appellationsgerichts der Oberpfalz, Jos. v. Allweyer, seinem Ansuchen entsprechend, in den wohlverdienten Ruhestand treten lassen. (N. M. Z.)

Berlin, 9. Sept. Seit gestern ist hier die Nachricht verbreitet, daß für die Zukunft (vom 23. Oktober an) eine **Mitregentschaft des Prinzen von Preußen** beschlossen sey. (N. K.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**.

Termin-Kalender.

14. Sept. Früh 9 Uhr. Forderung an die verlebte Barb. Konrad von Ochsenfurt, beim k. Ldg daselbst.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Joh. Gg. Mehling II. von Ansbach beim kgl. Landg. Rothenfels.
Mittags 3 Uhr. Zwangsversteigerung zu Oberleinach durch das kgl. Landg. Würzburg l/M.

15. Sept. Früh 8 Uhr. Einreden gegen die Forderungen an Al. Rauch in Röttbach, beim k. Bezirksg. Aschaffenburg.
Mittags 2 Uhr. Immobilienversteigerung des Bierbrauers Mich. Rüth, von Frammersbach, durch das k. Bezirksg. Aschaffenburg.
Früh 8 Uhr. Forderung an den Bauer Joh. Deisel von Weikersgrüben, beim k. Ldg. Gemünden.
Früh 8 Uhr. Grundvermögensversteigerung des Bierbrauers W. Müller von Marktbreit, durch das k. Ldg. daselbst.
Früh 8 Uhr. Forderung an die verlebte Maria Schlör von Helmstadt, beim k. Ldg. Marktheidenfeld.
Mittags 2 Uhr. Zwangsversteigerung des J. Zernentsch zu Ochsenfurt, durch das k. Ldg. daselbst.
Früh 8 Uhr. Replik im Konkurse des Joh. Amend, Schullehrers von Sulzheim, beim k. Bezg. Schweinfurt.
Früh 9 Uhr. Forderung an die verlebte Ww. M. E. Behl von Röttbach, beim k. Ldg. Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr. Forderung an Barb. Ullrich dahier, beim k. Bezirksg.

Ankündigungen.

Café Schmitt.

Da nun endlich meine Wirthschaftslokalitäten hübsch hergerichtet sind, so erlaube ich mir, meinen geehrtesten Freunden und Bekannten, sowie einem werthgeschätzten Publikum, die ergebenste Anzeige zu machen, daß solche **Sonntag den 12. September** wieder geöffnet werden. Für guten Kaffee, wie auch gutes Bier aus der k. Hofbrauerei, nebst warmen Getränken und gut zubereiteten Speisen wird bestens Sorge getragen werden.

Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich freundlichst
Würzburg den 11. September 1858.

Schmitt,
Kaffeesieder und Restaurateur.

Bekanntmachung.

Das in der Reisgrubengasse gelegene Wohnhaus der Wittwe Katharina Betz, 1. Distr. Nr. 240, welches sich wegen des Gartens und der sonstigen Räumlichkeiten zum Betriebe eines Schreiner-, Maurer- oder Bildhauergeschäftes eignet, wird am

Dinstag den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr,

daselbst einer dritten und letzten Versteigerung unterstellt.

Die Erben.

Wollene Bettdecken in verschiedenen Farben, Größen und Qualitäten;

Bielefelder Leinen und Taschentücher,

sowie

Tuch und Cachemir in hübschen Farben für Herbst-Ueber-Röcke,

empfiehlt zu billigen Preisen

C. A. Ziegler.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren jeglicher Art.

Alle Sorten Lotterie-Anlehens-Loose, Obligationen, Bank- und **Eisenbahn-Aktien, Coupons** rc., so wie **Einzahlungen** auf **Aktien** und **Loose**, besorgen unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung

Gebrüder Schmitt in **Nürnberg,**
[6b] Josephsplatz L. Nr. 299.

Wirceburgi, Sumptibus Stahelianis.

MARIALOGIA complectens meditationes quinquaginta de mysteriis vitae et gloriae deiparae Mariae Virginis, meditationes septem de cantico Salve Regina, meditationes septem in hymnum Ave Maris Stella, exercitia Mariano-Eucharistica et exercitia quaedam singularis devotionis erga Beatissimam Virginem. Editionem curavit Andreas Josephus Hahnlein, philosophiae et ss. theologiae Doctor, theologiae moralis ac pastoralis in regia universitate Wirceburgensi professor ordinarius, nec non seminarii clericorum ad pastorem bonum regens. 8min. XVI et 556 Fol. Wirceburgi 1859. Sumptibus Stahelianis. fl. 2. 20 cr. = 5 fcs. = Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2 C.M.

Makulatur ist vorräthig in der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.**

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Neuestes
Spielbuch
oder
gründliche Anweisung
zur Erlernung
der
beliebtesten Karten- und Brettspiele:
Whist, L'Hombre, Boston, Tarok, Casino, Solo, Casco, Imperial, Piquet, Mariage, Treset, Elfern, Commerce, Ecarté, Alliance, Bassadowitz, Dreiblatt, Vierblatt, Pochen, Rabouge, Patience — Pharao, Vingt-et-un, onze et demie, Schnitt, Lanzknecht, Süßmilch; — Dame, Puff, Mühle, Tokkategli u. s. w.
Nebst den Regeln und Gesetzen der verschiedenen Billard-, Kegel- und Ballspiele.
Von
Georg Grimm.
Preis gebunden 36 kr.

Verstorbene.

Margaretha Burger, Doktorskind, 6 J. a. — Franz Jos. Dötich, Doktorskind, 2 Monat a. — Maria Wollmacher, 16 Tag alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 10. September.

Adler. v. Roudacoff m. Fr., Rent. a. Moskau. Fr. v. Aleereff v. da. Keuchen m. Fam., Rent. a. Barmen. Pögner, Prof. a. Leipzig. Täuber, Prof. a. Berlin. Minetti m. Gem., Opernsänger, u. Witz m. Gem., Opernsänger a. Wien. Kfl.: Hainlin a. Stuttgart, Wilms aus Grambusch, Steinberg aus Kassel, Brunadt und Honecker a. Frankfurt. Malinkrodt a. Neuß, Pape a. Rheydt, Schneider a. Chemnitz.

Fränkischer Hof. Heylmann, Advokat a. Hildburghausen. Trobert, Taxbeamter a. Uffenheim. Wippert, Taxbeamter a. Brückenau. Hopf, Bauer a. Ernstkirchen. Baron, Kfm. a. Götzenbruck.

Kronprinz. Baronin v. Hahn m. Fam. aus Kurland. Freund, Fabr. a. Offenbach. v. Pauer, Landr. m. Fr. a. Kötzting. Bar. v. Pölnitz m. Bed., bayer. Kammerherr a. Aschbasch. Kfl.: Noppeng a. Luxemburg, Georgie a. Elberfeld.

Schwan. Lange m. Gem., Part. a. Dresden. Bank, Controlleur a. Düsseldorf. Aufschläger, Pfr. a. Neuburg. Kaufl.: Fuchs a. Frankfurt, Hartwig a. Hanau, Laubner a. Berlin, Zänner a. Zwickau, Reich a. Leipzig, Wächter a. Koblenz.

Wittelsbacher Hof. Schadt, Pfr. a. Simeringen. Schaller, Stud. a. Tübingen. Willmann, Getraidehändler a. Altheim. Kobel, Gutsbes. aus Bottigheim. Huber, Kfm. a. Augsburg.

Württemberger Hof. Fürst v. Löwenstein-Wertheim m. Bed. a. Wertheim. Dr. Stöhr v. da. Bar. v. Perning m. Gem., Gutsb. a. Preußen. Frhr. v. Oelsen a. Curland. Lansing, Prof. aus Osnabrück. Petsch, Fabr. a. Hanau. v. Druffel, Stud. a. Münster.

(Unlieb verspätet!)

Todes-Anzeige.

Sanft und gottergeben entschlummerte am 19. August zu Marschgrafen in Böhmen unsere gute Tochter und Schwester

Frau *Maria Helene Jaresch*, *geb.* Hofherr,

nach längerem Leiden an einer Brustkrankheit im 40. Lebensjahre, im 13. einer glücklichen Ehe. Schmerzlich beweinen mit uns den unersetzlichen Verlust der Gatte, fürstl. Taxis'scher Revierförster Aloys Jaresch, und zwei unmündige Kinder. Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauerkunde

im Namen der Verwandten
in Sulzheim und Würzburg.

Bekanntmachung.

Im Institute der Unterzeichneten beginnt ein neues Schuljahr den 4. Oktober, was den verehrl. Aeltern mit der Bitte angezeigt wird, etwaige neue Anmeldungen gefälligst bald machen zu wollen. Das Nähere besagt der Prospektus, der im Institut zu haben ist.

Helene Serger,
Vorsteherin einer Töchter-Erziehungs-Anstalt. [3b

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem mir durch hohe Entschließung k. Regierung die Konzession zur Ausübung des Drehergeschäftes ertheilt wurde, zeige ich dieses Einem verehrlichen Publikum mit dem ergebensten Bemerken an, daß ich dieses Geschäft in Gemeinschaft mit Herrn Drehermeister S. Gerster, Distr. 2 Nr. 388, in dem Kürschnerhofe, ausübe, und allen Anforderungen sowohl in Dreherarbeiten als in Anfertigung von Metall- und chirurgischen Apparaten bestens zu entsprechen bestrebt seyn werde.

Michael Kretzer,
[2b] Drehermeister.

Formularien zu **Pfarrei-Fassionen** und solche zu **Schul-Fassionen**, sodann

Verzeichniß der bestätigten Wildpret-Lieferscheine für Gemeindeverwaltungen und

Wildpret-Lieferscheine für Jagdpächter; sämmtliche nach den neuesten Verordnungen angefertigt, sind stets vorräthig in der

***lithograph. Anstalt von* Scheiner,**
[2b] Würzburg, Eichhorngasse Nr. 357.

Obligationen-Versteigerung.

Mittwoch den 15. September l. Js., früh 11 Uhr,

werden im Hause Distr. II Nr. 146 innere Grabengasse von den zum Nachlasse des k. b. Wechselsensals J. A. Sauerbrey gehörigen au porteur Obligationen die hier nachstehend verzeichneten öffentlich versteigert, wozu Strichslustige einladet

Würzburg den 2. September 1858.

Das Testamentariat.

Verzeichniß der Obligationen:

2000 fl. an 2 Stück 4 pCt. fürstl. Oettingen-Wallerstein'schen Obligationen vom Anlehen zu 1,600,000 fl. Lit. A. Nr. 509 u. 582 jede à 1000 fl.;
1000 fl. an 2 dergl. Obligationen Lit. B. Nr. 25 und 696 jede zu 500 fl.;
500 fl. an 2 dergl. Obligationen Lit. C. Nr. 222 und 694 jede zu 250 fl.;
100 fl. an 1 4 pCt. gräfl. v. Schönborn-Wiesentheid'schen Partial-Obligation Lit. C. Nr. 26.;
100 fl. an 1 k. b. Grundrenten-Obligation Nr. 48 778;
100 fl. an 1 k. bayer. 4 pCt. Obligation Nr. 12,802/648. [2b]



Hübsche Pfautauben sind billig zu verkaufen. — Wo? sagt die Exped. [3c

---



Ein gesitteter junger Mensch, der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, findet einen Platz bei

Ernst Schulz
[2a] in Aschaffenburg.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fr. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.,

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [1]

Ein Kaufmann in Düsseldorf sucht für Pflaumen und Hülsenfrüchte eine Agentur für den dortigen Platz zu übernehmen; derselbe ist Besitzer eines Käsegeschäftes En gros. Franco-Offerten besorgt die Exp. d. Bl. unter Lit. **A.** Nr. 8. [4a]

STADT-THEATER.

Sonntag den 12. Sept.: **Die Waise aus Lowood.** Schauspiel in 2 Abth. und 4 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Montag den 13. September: **Das Gefängniß.** Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10 September

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{10} F.*)
5^{3} M.	9^{10} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{45} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	"	9^{20} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 253. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 12. September. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Mar. Nam. Sonnenaufgang: 5 Uhr 32 Minuten. – Sonnenuntergang: 6 Uhr 20 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 46 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Donnert's in diesem Monat, so gibt's im folgenden Jahre viel Obst und Getraide.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 12. Sept. Gestern Nachmittag hatte ein in der Mazschule beschäftigter Tüncher das Unglück, vom Gerüst zu stürzen und sich nicht unerheblich zu verletzen; er wurde sofort in's Spital gebracht.

* Würzburg, 12. Septbr. Die Kreis-Industrie-Ausstellung für Unterfranken und Aschaffenburg wurde heute in der Mazschule feierlich eröffnet. Näheres morgen.

* Die Kurliste von Kissingen zählte bis zum 6. Sept 4607 Kurgäste und 1822 Passanten.

* Im Kreisamtsbl. N. 98 macht die k. Kreisregierung die von den Ministerien des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten und der Finanzen erlassenen Direktive für das Forstunterrichtswesen bekannt. Die Dauer der Lehrzeit der Forstlehrlinge ist auf 2 Jahre festgesetzt.

Vermischtes.

Se. Maj. der König haben auf die in Augsburg erledigte Advokatenstelle den Advokaten Lindemann in Aichach, seinem Ansuchen entsprechend, versetzt, und die Advokatenstelle in Aichach dem Advokaten-Concipienten Franz Kuttler in Eggenfelden verliehen. (N. M. Z.)

** Frankfurt, 11. Septbr. (Privat-Korresp.) Bezüglich der Frage wegen Ermäßigung der Rheinzölle kann ich Ihnen die interessante Thatsache mittheilen, daß dieselben von 2,910,548 Franken 82 Cent. des Jahres 1856 im verflossenen Jahre auf 2,527,292 Franken 53 Cent. sich vermindert haben, und eine noch bedeutendere Verminderung in diesem Jahr erfahren werden, da die Ergebnisse des ersten Halbjahres heuer geringer sind, als die in dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 1857.

* Zwei Kassenbeamte des preußischen Kreisgerichts zu Lüdenscheid (Westphalen) haben Unterschlagungen im Belauf von 20,000 Thlr. verübt. Einer davon ist verhaftet, der andere hat seinem Leben durch einen Pistolenschuß ein Ende gemacht.

Eberbach, 7. Sept. Bei der so eben beendigten Versteigerung von herzoglichen Domanial-Weinen des Jahrgangs 1857 wurden versteigert: 6 Stück Hattenheimer für verschiedene Preise von 1070 bis 1805 fl per Stück. Der durchschnittliche Erlös war 1483 fl. Für 2 halbe Stück Gräfenberger wurden 1000 fl. und 1405 fl., zusammen 2405 fl. geboten 3½ Stück Markobrunner erhielten die Preise von 2000 fl. bis 4110 fl per Stück. Der durchschnittliche Erlös für die Markobrunner Weine war 2855 fl. Für 30 ganze Stück Steinberger ergaben sich die Erlöse von 1800 fl. bis zu 5470 fl. per Stück. Die 4 halben Stück Steinberger wurden zu 2130 fl., 2475 fl., 2710 fl. und 3090 fl. losgeschlagen. Das letzte halbe Stück enthielt 293 Maas. (M.Z)

Kassel, 7. Sept. Mit dem 11 Sept. wird das gesammte kurhessische Militär bei Kassel vereinigt seyn. Das Uebungslager wird von sieben Bataillonen bezogen werden, während die übrigen Truppen Kantonnirungen in Kassel und den nahen Dörfern beziehen. Die Bundesinspektion und die daran sich schließenden Manöver werden 2 bis 3 Wochen in Anspruch nehmen. (J.f.N.)

Die „Times" meldet, daß Lord Elgin und der Admiral Seymour aus China nach Japan abgereist seyen. In Canton ist es fortwährend unruhig. (Fr. P.)

Aus Petersburg, 1. Sept., wird geschrieben, daß die Torf- und Waldbrände in dortiger Gegend allgemein überhand nehmen; ganze Wälder sind ein Raub der Flammen geworden, und die Hauptstadt ist fortwährend in Rauch gehüllt. Ein Theil der kaiserlichen Garde mußte ausrücken, um beim Aufwerfen von Schutzgräben und beim Löschen mit verwandt zu werden. Im Pawlowsk, der Sommer-Residenz des Großfürsten Konstantin, brannten dreißig Landhäuser ab, während die elegante Welt im rothen Thale im Freien walzte und polkte. Auch in Petersburg brannte es an mehreren Stellen. (Köln. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Bundes-Inspektoren sind am 10. Septbr. im Augsburger Lager angekommen.

(Hannover.) Nächstens wird das Uebungslager des 10. Bundesarmeekorps bei Nordstemmen eröffnet.

(Deutschland.) In der Bundestagssitzung am letzten Donnerstag ist bezüglich der dänischen Antwort noch kein Beschluß gefaßt worden; ganz befriedigend ist dieselbe auch diesmal nicht ausgefallen, wenngleich sie einige weitere Zugeständnisse macht.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 11. Sept. 5pCt. Met. 94; 5pCt. v. J. 1852 83⅞; 5pCt. National-Anleihe 84¼; 4½pCt. Metall. 74; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anleben 110; Bankaktien 950; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 133¾; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 170; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 274⅞; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 1; Paris in Wien 119⅝; Frankfurt 101⅞; Silber 100½; Gold 104; Kreditaktien 250½.

Frankfurt, 11. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 99 P. 98⅝ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94½ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95½ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104½ P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät wurden österr. Kreditaktien zu 247½ verhandelt und blieben zu diesem Kourse offerirt. Staatsbahn 325 P. 324½ G. Die Notiz der 3pCt. Rente war 73, 5 bekannt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

15. Sept. Früh halb 10 Uhr. Obligationenversteigerung beim kgl. Bezirksgerichte dahier.
Früh 9 Uhr. Forderung an den Sattlermeister J. Fischer von Marktheidenfeld, beim k. Bezirksg. Würzburg.
16. Sept. Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe A. M. Schmitt von Waldfenster beim kgl. Landg. Kissingen.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Säcklerswittwe Bauer von Lohr beim kgl. Landg. daselbst.
Mittags 12 Uhr. Realitätenversteigerung des Seb. Zöllner von Laudenbach durch das kgl. Landg. Miltenberg.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Anton Lang von Neustadt a. M., beim kgl. Landg. Rothenfels.
Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Franz Kohlrieser von Schollbrunn beim kgl. Landg. Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe A. M. Hefner von Fechenbach beim kgl. Landg. Stadtprozelten.
Mittags 1 Uhr. Verlassenschaftsversteigerung des ledigen Johann Baier von Eichenbach durch das kgl. Landg. Weyhers.

Ankündigung.

Mit dem 1. Oktober beginnt der Unterricht in der weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt der Ursulinerinnen dahier für das Jahr 1858/59.

Es findet eine ganze — halbe — und viertels Pension statt.

Das Nähere sagt der Prospekt, welcher im Kloster verabreicht wird.

Würzburg den 2. Sept. 1858.

Oberin und Convent
des Ursuliner-Klosters.

[3b]

Bielefelder Leinen
und
Taschentücher

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

J. F. Keiser
am Schmalzmarkt.

[3c]

Eine Auswahl von

250 der schönsten Photographien

aus dem Atelier des Berliner Hof-Photographen

Gustav Schauer,

Preis per Blatt 1 fl. 12 kr., empfehlen wir bestens und laden zur gefälligen Einsichtsnahme und Auswahl in unserm Lokale freundlichst ein. [3a

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w., Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [2]

Aechten

Peru-Guano

empfiehlt [6e]

J. B. Ehrenburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Anleitung
zur

Analyse von Pflanzen
und
Pflanzentheilen
von
FRIEDRICH ROCHLEDER,
Med. Dr. und Prof. in Prag.

1858. Lex. 8. elegant geh. Preis 1 fl. 24 kr. = 24 Sgr.

Ein Gütchen

von circa 100 Morgen Feld ꝛc. in der Nähe von Würzburg ist für 9000 fl. zu verkaufen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
in Würzburg.

[49]

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. September

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55½—56½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zlpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

STADT-THEATER.

Sonntag den 12. Sept.: **Die Waise aus Lowood.** Schauspiel in 2 Abth. und 4 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Montag den 13. September: **Das Gefängniß.** Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen.

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz
von
C. J. Seubert,
k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Würzburg.

8°. 1857. 14 Bogen mit Beilagen geb. Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. September.

Adler. Freund, Domkapit. a Passau. Möller, Redakt. a. Bunzlau Crome, m. G., Landgerichtsass. aus Düsseldorf. Müller, m. Fam., Priv. a. Karlsruhe. Windfelder, Gastwirth a. Schweinfurt. Kk.: Hoblbach a. Pforzheim, von de Poll a. Rotterdam, Andrée a. Ludwigsburg, Bunk a. Bremen.

Fränkischer Hof. Frl Ziegler a. Mainz. Stoffler, v. Zeiß. Priester a. Innsbruck. Tröger, Apoth v Windsheim, Streiß. Apoth. a Burgbernheim. Henrich, Lithogr. a Frankf. Widder, a. Ansbach, Leuchs a Nurnberg, Kaufl.

Kronprinz. Schmetting, preuß. Regierungsr. a. Bolwan. Fanner a. Kissingen. Dameron, Prof. a. Maleast. Hildebrand, m Fr. Schw. Apoth. a. Mainberg. Stolter, Apoth a. Hildesheim. D Rinecker, Pfr. a. Reichenhall Hr. v. Wechmar m. F., v. Teuffel, v Turk a. Meiningen. Schlamp, Kfm. a. Nierstein.

Schwan. Fr. Schielein, Posthalterg. a. Dillingen. Buich, m G., Revierförster a. Kleinostheim. Ritter, Part., Dr. Moßbach, Prof. a. Wien Kanzler, Off. a Frankf. a/O. Weiß, Gutsverw. a. Kastell. Kfl.: Mainzinger a Frickenhausen, Burger a Osnabrück.

Wittelsbacher Hof. Fr Mar', Gutsbesitzersg. a. Sächsenheim. Frl. Gessner a. Sonterhofen, Schmitt. Pfr. a Homerich Geiger, Tischlerm., Leichtweis, Gutsb. a. Großfriedenfeld. Knenker, Gutsb. a Wenkheim. Bauer, Kfm. a. Munchen.

Württemberger Hof. Wolff, Fabr. a. Heilbronn. Zuber, Forstamtsakt a. Kronach. Kfl.: Demrath a. Elberfeld, Fr. Hech a Niederstetten, Schulz a. Darmstadt, Sitzler, m. G. a. Kitzingen, Ritz a Berneck.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{21} N.	10 F.*
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{40} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{40} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{40} N.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 254.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 13. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Tobias. Sonnenaufgang: 5 Uhr 34 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 17 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 17 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 18° Wärme. — Bauernregel: Wer im September Hasen schießt, dieselben mit guten Appetit genießt.

Lokales und aus dem Kreise.

† Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 14. ds. Mts. Nachm. 2 Uhr gegen Jos. Flurschütz von hier, wegen Widersetzung; Nachm. 3 Uhr gegen Jakob Benkert von Veitshöchheim, wegen Nothzucht; den 16. früh 8 Uhr gegen Johann Holzinger von Gebsattel, wegen Unterschlagung; früh 9 Uhr gegen Franz Lempöck von Burghausen, wegen Diebstahls; früh 10 Uhr gegen Andreas Kesselring von Sommerhausen, wegen Malzdefraudation; Nachm. 2 Uhr gegen Bernhard Köhler von Sickershausen, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Mich. Stab von Unterleinach, wegen Körperverletzung; den 18. d. früh 8 Uhr gegen Franz Kößner von Karlstadt, wegen Widersetzung; früh 9 Uhr gegen Adam Bald von Hausen, wegen Diebstahls.

Konzessions-Bewerbungen. August Röske von hier um eine Dreher-Konzession. — Seb. Schuler von hier um eine Konzession zur Branntweinschenke.

* Würzburg, 13. Sept. Gestern Mittag mit dem Eilzug traf Hr. Generallieutenant v. Flotow von Aschaffenburg hier ein, und nahm sofort auf dem Hofplatz die Inspektion der hier garnisonirenden Infanterie, der [illegible] Kompagnie und der Invaliden vor. — Heute früh verließ die in's Schweinfurter Lager beorderte Batterie unsere Stadt; morgen folgen mit der Eisenbahn die beiden Bataillone des 9. Inf.-Reg. nach. Außerdem kommt morgen mit der Eisenbahn das 2. Bataillon des 4. Inf.-Reg. aus Aschaffenburg hier durch, welches gleichfalls in's Lager geht.

* Würzburg, 13. Sept. Die Eröffnungsfeier der Maxschule und der Kreis-Industrie-Ausstellung für Unterfranken und Aschaffenburg ging gestern Vormittag gemäß dem in diesem Blatt früher veröffentlichten Programm vor sich. Nach dem festlichen Hochamt in der Augustinerkirche, wobei die Liedertafel eine Messe von Keller und Tedeum aufführte, bewegte sich der stattliche Festzug der Gewerbe mit ihren Fahnen unter Vorantritt der Landwehr-Musik, in seiner Mitte die Herren vom Stadtmagistrat, vom Kollegium der Gemeindebevollmächtigten und vom Vorstand des polytechnischen Vereines, zur Maxschule. Nachdem dort der Sängerkranz den Festchor „An die Künstler", komponirt von Mendelssohn, vorgetragen, hielt Hr. Regierungsdirektor Gresser eine Anrede an die Versammelten, worin er, nach einem geschichtlichen Rückblick, die Bedeutung des nunmehr vollendeten Baues für Gegenwart und Zukunft hervorhob, die Maxschule sodann Namens der k. Kreisregierung für eröffnet erklärte und mit einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. den König schloß, in welches alle Anwesenden mit lebhaftem Zuruf einstimmten. Nach ihm ergriff der I. Vorstand des polytechnischen Vereines, Herr Dr. Leofr. Adelmann, das Wort, um zuvörderst allen Denen, welche zur Entstehung und Vollendung des Baues der Maxschule mitgewirkt, den herzlichsten Dank auszusprechen, erklärte sodann die Kreis-Industrie-Ausstellung für eröffnet und lud die Anwesenden zu deren Besichtigung ein. Die Kürze der Zeit erlaubte natürlich gestern Vormittag nicht, die Ausstellung in allen ihren Einzelheiten genau zu betrachten; doch führte auch schon eine rasche, flüchtige Umschau in den mit den mannigfaltigsten Erzeugnissen des Gewerbsfleißes gefüllten Sälen zu der Ueberzeugung, daß unser Kreis in den verschiedensten Zweigen der Industrie Ausgezeichnetes zu leisten vermag. Einen ausführlichen Bericht über die ausgestellten Gegenstände werden wir später bringen. Gestern Nachmittag wurde die Ausstellung von 419 Personen besucht.

* Würzburg, 13. Sept. (General-Versammlung des deutschen Apotheker-Vereines.) Gestern Vormittag kamen die Direktoren des norddeutschen und des süddeutschen Apotheker-Vereines (Dr. Bley aus Bernburg und Dr. Walz aus Heidelberg) nebst etwa 18 anderen Mitgliedern der Versammlung hier an. Nach eingenommenem Diner wurde der Sitzungssaal besichtigt und um 4 Uhr Nachmittags zu den Einschreibungen geschritten. Die Versammlung dürfte allem Anschein nach sehr zahlreich besucht werden; bis Abends 10 Uhr waren die Gäste im Theatersaal versammelt, und es betrug die Zahl der bis zu dieser Stunde Eingeschriebenen 96, darunter Männer aus sehr entfernten Gegenden, z. B. aus Gyöngyös in Ungarn, aus Lübeck 2c. Die erste Plenarsitzung wurde heute Vormittag im Sitzungssaale der k. Regierung abgehalten. Um 2 Uhr ist gemeinschaftliches Diner im großen Harmoniesaale, darnach um 5 Uhr Abendunterhaltung im Platz'schen Garten. Bis heute Vormittag waren 121 Mitglieder eingeschrieben.

* Zu den bemerkenswerthen Ereignissen in der Tagesgeschichte Würzburgs gehört auch die gestern erfolgte Wiedereröffnung des Café Schmitt, das seit 10. v. M. behufs Restauration der Wirthschafts-Zimmer geschlossen war. Unter den zahlreichen Gästen, welche dasselbe im Laufe des Tages besuchten, herrscht nur eine Stimme, daß die Ankündigung des Hrn. Schmitt, seine Lokalitäten seyen hübsch hergerichtet, ein sehr bescheidener Ausdruck war für die reiche, wir möchten fast sagen, prachtvolle, elegante und dabei äußerst behagliche Ausstattung dieser Räumlichkeiten.

* Das vor einigen [illegible] verschobene Gartenfest der Liedertafel wurde gestern, vom schönsten Wetter begünstigt, unter zahlreicher Betheiligung im Platz'schen Garten abgehalten. Als Gäste waren eine Anzahl auswärtiger Apotheker anwesend, welche zu der heute beginnenden Versammlung im Laufe des Tages bereits eingetroffen waren.

* Anfrage. Sollte das k. Oberpost- und Bahnamt nicht geneigt seyn, an den Haupttagen des Schweinfurter Lagers, namentlich am nächsten Sonntag, einen Extrazug Morgens, etwa um 6 Uhr, von hier ab und Abends zurückgehen zu lassen? Reiselustige würden sich gewiß in Menge finden, so daß durch diese Berücksichtigung der Wünsche des Publikum auch dem k. Aerar eine schöne Einnahme zufließen würde.

* Schweinfurt, 12. Septbr. Heute früh trafen von jedem der sieben Bataillone, welche das Lager beziehen, 25 Mann hier ein, um bei Errichtung der Zelte den Geniesoldaten hülfreiche Hand zu leisten. Ebenso trafen Vormittags die zum Ordonanzdienst kommandirten Chevauxlegers vom 6. Regiment (1 Offizier, 1 Unteroffizier und 12 Gemeine) hier ein. Diese wurden in der Stadt einquartirt. Bei dem herrlichen Wetter herrscht bereits reges Leben auf dem Lagerplatze. Tausende von hier und der Umgegend bewegen sich auf demselben und füllen die Wirthschaftsbuden.

Schweinfurt, 11. Sept. Sicherem Vernehmen nach trifft der Dienst des kgl. Hofmarschalls für Se. Maj. den König nebst Gefolge im Lager zu Schweinfurt am 17. d. M. Vormittags in Schweinfurt ein. Derselbe wird bestehen in einem königlichen Bereiter, einem Marstallofficianten, 17 Livree- und 6 Privatdienern mit 41 Reit- und Wagenpferden mit 6 Wagen. — Für das Dienerpersonal Sr. Maj. des Königs wurden die Lokalitäten des Gasthofes „zum Löwen" auf sechs Tage gemiethet. (Schw. Tagbl.)

* Kitzingen, 12. Sept. Heute Abend gegen 8 Uhr wurde auch hier am nordwestlichen Himmel etwa 20° über dem Horizont der mehr erwähnte Komet mit bloßem Auge deutlich wahrgenommen. Wenn man sich von dem am meisten nach rechts

stehenden Sternenpaar des „großen Bär" eine gerade Linie nach dem Horizont gezogen denkt, so tritt der Komet fast in dieselbe und wäre somit leicht zu finden, wenn er nicht schon an und für sich in die Augen fiele.

* Die Liste der am 1. September 1858 gezogenen 5000 Stück Badische fl. 50-Loose und die der in früheren Ziehungen herausgekommenen, aber noch nicht eingelösten Loose ist in der Expedition des Anzeigers einzusehen. Auswärtige erhalten auf frankirte Anfrage durch den Anzeiger ohne Nennung ihres Namens mitgetheilt, ob ihr Loos gezogen und gewonnen oder nicht.

Vermischtes.

Die Eröffnung der Eisenbahn von München nach Innsbruck wird erst in der zweiten Hälfte des Oktober stattfinden. Zur Eröffnungsfahrt werden auch die beiden Kammern des Landtags eingeladen werden und es soll eine gleiche Einladung derselben auch zur Eröffnung der Gunzenhausen-Ansbacher Bahn, die noch nicht, wie anfangs bestimmt war, am Namensfest, sondern erst am Geburtsfest Sr. M. des Königs (28 November) stattfindet, erfolgen.

Der Domvikar und bischöfliche Sekretär Dr. Maier zu Regensburg erklärt in der „Augsb. P." bezüglich der vom dem „Mainzer J." gebrachten Notiz über eine Vergrößerung des „Bayer. Volksbl." und eine Umgestaltung desselben zu einem „liberal-katholischen" Organ, bei welchem er eine „Art von Oberleitung" führen würde, daß diese letztere Nachricht oder Insinuation ganz und vollständig aus der Luft ergriffen ist und jedes auch nur scheinbaren Grundes entbehrt.

Kulmbach, 8. Sept. Bei uns wurde am verflossenen Sonnabend eine Falschmünzer-Gesellschaft entdeckt. Dieselbe hat sich, wie es scheint, schon seit mehreren Jahren mit der Anfertigung falscher Zwölfer beschäftigt, von denen eine beträchtliche Zahl in Umlauf sich befindet. Die jüngst angeordnete Herabsetzung der Zwanziger und Zwölfer mag sie veranlaßt haben, ihre Vorräthe möglichst schnell umzusetzen, und diese unvorsichtige Verausgabung führte ihre Entdeckung herbei. Ein anscheinend wohlhabender Mann aus Bayreuth wurde hier beim Umwechseln angehalten, im Besitz eines ziemlichen Vorrathes solcher falschen Stücke betroffen und festgenommen, und bald ergab sich, daß man in seiner Person gerade das Haupt der [illegible] auch die Verhaftung von noch zwei Betheiligten ermöglichte. Morgens fand man jenen Bayreuther in seiner Zelle im Blute liegen: er hatte durch Oeffnung einer Ader einen Selbstmord-Versuch gemacht, wurde aber bald ins Leben zurückgebracht und befindet sich jetzt im Krankenhause, während die beiden Theilnehmer nach Bayreuth abgeführt sind, um dort vor Gericht gestellt zu werden. Die falschen Zwölfer sind von den echten kaum zu unterscheiden; sie tragen die Jahreszahl 1787, ihr Gepräge erscheint nicht neu und es ist durch Abschleifen das Ansehen gegeben, als ob sie durch langjährige Zirkulation stark verwischt seyen. Auch der Klang der Stücke in dem der echten ziemlich gleich. (Dresd. J.)

Im Postwesen der Pfalz geht am 1. Oktober l. J. eine lang ersehnte Aenderung vor, indem von diesem Tage an die Einrichtung der sogenannten Landpost für unseren Kreis in's Leben tritt. Das Institut der Landboten wird aufgehoben und deren sämmtliche Obliegenheiten werden den Postboten übertragen. Die für das Publikum wichtigste Bestimmung des neuen Instituts ist die, daß die Postboten alle Privatbriefe ohne Ausnahme gebührenfrei an die Adressaten in allen Gemeinden ihres Botenganges zu besorgen und ebenso die dort aufgegebenen Briefe in Empfang zu nehmen und unentgeltlich zur Post zu bringen haben. Zu diesem Zwecke werden in allen Gemeinden verschlossene Briefkästen aufgestellt, wozu die Postboten allein die Schlüssel führen. — Wie wir hören, soll, wenn die neue Einrichtung sich in der Pfalz bewährt, dieselbe auch in den übrigen Kreisen des Königreichs eingeführt werden. (Pf. Z.)

Berlin, 8. Septbr. Eine wichtige Erfindung, die von einem hier wohnenden Ingenieur gemacht worden ist, besteht in der Herstellung sogenannter Feder- und Wassermaschinen, welche an die Stelle der Dampfmaschinen zu treten bestimmt sind.

* Am 9. Sept. wurde die General-Versammlung der kath. Vereine zu Köln geschlossen. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Freiburg im Breisgau oder Prag vorgeschlagen und dem Vorort überlassen, das Erforderliche zur Bestimmung des einen oder andern Ortes einzuleiten.

Neapel, 4. Sept. Die Vermählung des Kronprinzen (mit einer Tochter S. k. H. des Herzogs Max in Bayern) wird am 12. Januar stattfinden. Die neapolitanische Escadre unter Admiral Roberti wird sich dieserhalb nach Triest begeben.

* Im Widerspruche mit den neulichen Nachrichten wird behauptet, daß das sogenannte Freihandelssystem in Algerien sich darauf beschränken wird, daß den algerischen Produkten zollfreier Eingang in Frankreich gestattet seyn soll. Wir glauben aus diesen widersprechenden Angaben entnehmen zu müssen, daß gar nichts bestimmt ist.

Aus Ostindien. Abermals ist in einem im Pendschab stehenden Regiment Eingeborner eine Verschwörung entdeckt worden.

Politisches Register.

(Bayern.) Am 7. September wurde die Eisenbahnbrücke über den Main bei Lichtenfels feierlich eröffnet. Am 1. Oktober soll die Eisenbahn von Lichtenfels bis Coburg befahren werden.

(Württemberg.) Der König hat persönlich das Gerücht, als beabsichtige er einen Religionswechsel, widerlegt.

(China.) Der Kaiser hat den Friedensvertrag mit Frankreich und England ratifizirt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 11. Sept. 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	22 fl. — kr.	17 fl. 33 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	12 fl. 15 kr.	11 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Gerste	13 fl. 50 kr.	12 fl. 34 kr.	9 fl. — kr.	Gest. — fl. 5 kr.
Haber	9 fl. 45 kr.	7 fl. 55 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. — kr.
Erbsen	22 fl. — kr.	19 fl. 53 kr.	17 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 33 kr.

Linsen 21 fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1366 Schäffel.

Umsatzsumme 18,354 fl. 6 kr.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 11. September.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	20 fl. — kr.	17 fl. 30 kr.	13 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 26 kr.
Korn	13 fl. — kr.	12 fl. 26 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 34 kr.
[illegible]	[illegible]	12 fl. 30 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Haber	10 fl. — kr.	7 fl. 34 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 56 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1029⅝ Schäffel.

Umsatzsumme: 11473 fl.

Mittelpreis auf der am 11. Sept. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 43 kr. (gefl. — fl. 17 kr.) Kern 13 fl. 42 kr. (gest. — fl. 10 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 40 kr. (gest. — fl. 24 kr.) Haber 6 fl. 4 kr. (gefl. — fl. 28 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 12. Sept. In der heutigen Effektensocietät war die Stimmung im Allgemeinen etwas matter. Oesterreichische Kreditaktien, anfangs zu steigenden Koursen verhandelt, schlossen niederer; ebenso Staatsbahn, welche merklich unter den Anfangskoursen schlossen, da die unbedeutende Mehreinnahme der verflossenen Woche einen sehr ungünstigen Eindruck machte; National bei schwachem Umsatz preishaltend; Oesterr. Bankaktien fest bei erheblichem Umsatz. In anderen Effekten war kein Geschäft. 5pCt. Nat. 82¾ P., 82⅝ G., ¼ bez.; 4½ pCt. Met. 73¼ P, 72¾ G.; Wiener Bankaktien 1110 à 1113 bez; Darmstädter Bankaktien 248¾ à 247½ bez.; Bexbacher 152 G.; Maxbahn 98½ P., 98 G.; Ostbahn 100¾ P., 100¼ G. (F.P.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 13. Sept. Heute Vormittag starb dahier nach längerer Krankheit Hr. Rechtsanwalt Dr. Kirchgeßner, seit einer Reihe von Jahren Landtagsabgeordneter, vormals auch Mitglied und Vizepräsident des deutschen Parlaments.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

17. Sept. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die Wittwe des Schiffermeisters Andreas Lang und deren Tochter Sabina beim kgl. Landg. Kitzingen.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Gabriel Oestreilein von Obernburg beim kgl. Landg. daselbst.

Früh 8 Uhr. Foderungsmeldung an Lorenz Reder's Ehefrau von Wegfurt beim kgl. Landg. Werneck.

Ankündigungen.

Sattler's Kosmoramen.

Die vierte Abtheilung ist nur noch bis zum 22. Sept. zu sehen. (4a

Theater-Anzeige.

Den Anordnungen der resp. Behörden entsprechend, daß auch mit denen für die bevorstehende Theater Saison gewonnenen musikalischen Kräften eine Probevorstellung veranstaltet werde, wird eine solche am Donnerstag den 16. September stattfinden, und zwar die Oper „Norma" von Bellini zur Aufführung kommen.

Das Abonnement kann somit erst am Freitag den 17. September beginnen.

Die Theater-Direktion.

Stadt-Theater in Würzburg.

Donnerstag, den 16. September 1858:

Abonnement Suspendu.

Probevorstellung.

Norma.

Große Oper in 3 Akten von Bellini.

Norma — Fräulein Bywater vom Stadt-Theater in Mainz;
Adalgise — Fräulein Schröder vom Stadt-Theater in Posen;
Sever — Herr Witz vom ständischen Theater in Gratz;
Orossst — Herr Schiesbenker.

Freitag den 17. September 1858:

I. Abonnement. I. Vorstellung.

Rosenmüller und Finke.

Lustspiel in 5 Akten von Carl Töpfer.

Freitag, den 17. September, beginnt das erste Abonnement.

Die resp. Abonnenten werden um Einzahlung der Abonnementsgelder gegen Quittung im Theater-Bureau ersucht; bei den Parterre-Abonnements gelten die neuen Abonnementskarten als Quittung.

Die Theater-Direktion.

Das heilige Abendmahl

als Lichtbild à 1 fl. 45 kr. bei

Brenner & Gerstle
am Markt.

[13]

Preisermässigung.

Neueintretenden Abonnenten auf

Canstatt's Jahresbericht

über die Fortschritte der **Pharmacie** in allen Ländern,

erlassen wir die Jahrgänge pro *1851-55* (gedruckt und erschienen 1852—56) — wenn zusammen genommen — statt dem bisherigen Ladenpreise von *fl. 24. 36* oder *Thlr. 14. 24 sgr.*

um **fl. 12. 18** oder **Thlr. 7. 12 sgr.**, soweit der geringe Vorrath reicht, wobei wir jedoch bemerken, dass diese Bezugs-Erleichterung auf einzelne Jahrgänge keine Anwendung findet. Vom

Jahresbericht pro 1857

erschien bereits die I. Abtheilung, welcher die II. Abtheilung bis Ende September nachfolgen wird.

Würzburg, den 12. September 1858.

STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung.

STADT-THEATER.

Montag den 13. September: **Das Gefängniß.** Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Beleuchtung des katholischen Gesangbuches für den öffentlichen Gottesdienst im Bisthum Würzburg. Preis 9 kr.

In Stahel's Kunstverlag in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Porträt

Sr. bischöflichen Gnaden

des hochwürdigsten Herrn

GEORG ANTON,

Bischofs von Würzburg.

Nach Kuhn's Photographie lithogr. von Fr. Hanfstängl in Dresden.

Gross Adlerformat auf chines. Papier. Preis 1 fl. 30 kr. In feinster Goldrahme und Glas Preis 3 fl. 18 kr. u. 3 fl. 48 kr.

Für Auswärts, gut verpackt, 30 kr. mehr

Dies wohlgetroffene, überaus schön lithographirte Porträt — eine wahre Zimmer-Zierde — wurde bei der grossen Verehrung für unsern geliebten Oberhirten als längst erwünschte Erscheinung allgemein freudig begrüsst.

Verstorbene.

Kath. Höffler. 16 Tag a. — Ad. Frosch, Ehehaltenhauspfründner, 58 Jahr a. — Margaretha Sauer, Kärrnerskind, 10 Wochen a.

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Getraute.

Im hohen Dome:

Ambrosius Lang, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit Theresia Guerich von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Bernard Sterner, Schneidermeister in Hettstadt, mit Katharina Franz von da.

In der protestantischen Kirche:

Joh. Heinr. Heinrich, Korbmacher dahier, mit Marg. Hofmann von Ochsenschenkel.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. September.

Adler. Bittershausen, Apoth aus Habern. Hartstein, Apoth a. Coburg. Garnemann. Apoth. a. Neustadt bei Coburg. Colberg. Apoth aus Halle. Blenk, Apoth. a. Kempten. Brodkorb, Apoth a. Halle. Geyger, Stud. a. Giesen. Odenwald, Apoth. a. Heidelberg. Kfl.: Schleibtner a. Nürnberg, Gerbel a. Frankfurt, Müller aus Köln.

Fränkischer Hof. Schwarzmann, Apotheker a. Amorbach. v. d. Bank, Apoth aus Külsheim. Strauß, Apoth. a. Miltenberg. Meyer, Apoth. a. Fürth. Gerster, Apoth. a. Eberach. Arnold, Apoth. a. Uffenheim. Eckart, Apoth. a. Einersheim. Kfl.: Lieger a. Neustadt, Elbers a. Hagen.

Kronprinz. Bley, Rath a. Bernburg. Bley, Stud. a. Jena. Herzog, Apoth. a. Braunschweig. Oberbeck, Rath a. Lemgo. Baierichs, Apoth aus Berlin. Walz, Apoth. a. Heidelberg. Mettacher, Prof. a. Giesen. Munch, Apoth. a. Oberingelsheim. Kocianowick, Apoth. a Gyönyös (Ungarn). Schöller, Gutsbes. a. Düren. Aschleisen, Apoth. a. Neckarulm. Fürst Rohan a. Prag. Jamsens a. Holland. Dr. Blei a. Lübeck. Guliana, Apoth. a. Landshut. Janas, Apoth. a. Eilenburg. Nürbhon, Apoth v. da. Frhr. v. Crailsheim, Offizier u. v. Pelshoven, Rath. a. München. Geiler. Apoth. a Königsberg. Bullmann, Apoth aus Fulda. Dallarmi, Carl, Apoth. a. München. Wickel, Fabr. v. da. Wärie, Apoth. a. Scheitz. Wolleyds, Apoth a. Hof. Bruner, Apoth. a. Dresden. Bayer, Apoth. a. Hanau. George, Apoth aus Giesen. Selzer, Apoth. v. da. Leuber, Apoth. a. Ulm. v. Stein, Kammerherr m. 2 Töchtern aus Dromstadt. Erjaul, Apoth. a. Frankfurt. v. Belkorn, Apoth. a. da. Kanowier Fraudoll a. Kreuznach. Kfl.: Maier a. Heilbronn, Hauerhef aus Mannheim, Philipp a. Berlin.

Schwan. Troschel m. Gem., Rath a. Magdeburg. Katz. Lehrer a. Segnitz. Miller. Pfr. aus Drittenhausen. Zanter, Pfr. a. Krumbach. Gebr. Haim, Kfl. a. Marktbreit. Herberich. Kaufmann a. München. Neumann. Kfm. a. Klein-Heubach. Barthelme, Pfr. a. Illerberg. Ott, Prof., Mayer, Apoth. a. Bayreuth. Apoth.: Schmitt a. Wunsiedel, Müller a. Schneeberg, Schmitt a. Walda. Dr. Schröder a. Gera, Dr. Rindl a. Jena. Geitner, Chem. a. Schneeberg.

Wittelsbacher Hof. Tahlen, Gutsb., m. G. a. Rheingau. Müller, Hauptm. a. Bamberg. Dollinger, Seiler-Fabr. a. Schraubenhausen. Apoth.: Koppen, m. G. a. Ansbach, Ikarz aus Nürnberg.

Württemberger Hof. Wiesinger, m. G., Landr. a. Hilpoltstein. Kolb, Fabrikbes. a. Bayreuth. Dietrich, Musikdir. a. Bonn. Apoth.: Münch, m. Gatt. a. Langen, Götzchel, Merkel, Campe, Weussel a. Nürnberg, Schorlock a. Graudenz, Berger a. Chemnitz, Ebert a. Amberg. Kflte.: Grillmayer a. Wien, Zülch a. Karlshafen, Peters a. Köln.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{21} N.	10^{0} F.*)
5^{9} N.	11^{00} F.	Postzug.	9^{48} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} N.	12^{54} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 16 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 255.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 14. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Hl. † Erhöh. Sonnenaufgang: 5 Uhr 33 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 15 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 34 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 20° Wärme. — Bauernregel: Die Dachsjagd im September viel Vergnügen macht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 14. Sept. (Generalversammlung des deutschen Apotheker-Vereines.) Die Zahl der Mitglieder war bis gestern Abends auf 140 gestiegen. Die erste Plenarsitzung fand, wie schon erwähnt, gestern Vormittags 10 Uhr im Sitzungssaale der k. Regierung statt. Bei deren Beginn begrüßte Hr. Hofapotheker und Magistratsrath Sippel dahier Namens des Festkomite die Versammlung mit folgenden Worten: „Im Namen Ihres Festkomite, im Namen meiner Herren Kollegen dahier heiße ich Sie Alle in Würzburgs Mauern, in der alten Hauptstadt des Frankenlandes, herzlichst willkommen. Einige Feste schon sind hier gefeiert worden, an denen ganz Deutschland theilnahm, deren hohe Bedeutung wesentlich in dieser Theilnahme von Männern aller deutschen Stämme gelegen. In Würzburg wurde das erste deutsche Sängerfest gefeiert. Hier tagten zum erstenmale Deutschlands Oenologen und Pomologen. Auch die deutschen Naturforscher waren in den ersten Jahren ihres Vereines einmal hier in Berathung. Heute haben sich hier die deutschen Pharmazeuten versammelt, um von der Gemeinsamkeit ihrer Bestrebungen in Hinsicht der Wissenschaft, wie in Hinsicht ihrer socialen Verhältnisse ein Zeugniß abzulegen. Es fühlt sich meine Brust gehoben von dem Gedanken, daß diese Gemeinsamkeit des deutschen Wissens, Fühlens und Wollens auch in dieser Versammlung einen Ausdruck erhalten hat, daß in ihr Vertreter aller Gauen unseres herrlichen und großen Vaterlandes zusammengekommen sind. Sie seyen Alle, ich wiederhole es, uns herzlichst willkommen, von uns freudigst begrüßt. Es ist die dritte allgemeine Versammlung deutscher Pharmazeuten, die heute, und diesmal hier, abgehalten wird; möge sie wie ihre Vorgängerinen die Aufgabe der Förderung unserer Wissenschaft wie unserer Kollegialität in gleich erfolgreicher Weise lösen. Das Komite hat Ihnen in dem Festprogramm dargelegt, was es für die Erfüllung seines Zweckes zu thun im Stande war. Durch das Wohlwollen unseres hohen Regierungs-Präsidium, das freundliche Entgegenkommen des hohen akademischen Senates und die Gefälligkeit der sehr verehrlichen Harmoniegesellschaft wurden uns die Räume zur Berathung, zur Beschauung der Sammlungen und zum geselligen Vergnügen geöffnet. Empfangen diese dafür Namens der Versammlung meinen wärmsten, meinen ergebensten Dank. Meine Herren! Noch einen Wunsch habe ich auszusprechen: Möchten die Tage, die Sie in Würzburg verleben, zu Ihren angenehmsten, zu Ihren schönsten zählen, und möchten Sie stets in freudiger Erinnerung bei Ihnen bewahrt bleiben." (Den Bericht über die in dieser Sitzung gehaltenen Vorträge werden wir morgen bringen, da es uns an Raum dafür fehlt. Die Redaktion.)

Nach geschlossener Sitzung vereinigte man sich um 2 Uhr zu einem gemeinschaftlichen Diner im großen Harmoniesaale. Von den Toasten und Trinksprüchen, welche dabei nach alter Sitte ausgebracht wurden, heben wir unter anderen folgende hervor: Zuerst einen von Hrn. Dr. Walz aus Heidelberg auf auf Se. Maj den König Max II. und das ganze k Haus worin derselbe besonders die Verdienste des Hauses Wittelsbach um Kunst und Wissenschaft betonte. Hr. Regierungsdirektor Gresser als Vertreter der k. Kreisregierung erwiderte diesen Toast mit einem auf den allgemeinen deutschen Apotheker-Verein. Nach ihm brachte Hr. Dr. Bley aus Bernburg einen Trinkspruch auf die Universität Würzburg aus; Hr. Dr. Geiseler aus Königsberg begrüßte Hrn. Regierungsdirektor Gresser mit einem spezifisch pharmazeutischen Trinkspruch in humoristischer Hinweisung auf das Elixir ad longam vitam. Hr. Dr. Herzog aus Braunschweig brachte, für die freundliche Aufnahme dankend, der Stadt Würzburg ein Hoch, welches Hr. Hofapotheker und Magistratsrath Sippel mit einem Toast auf die Gäste von Nah und Fern, von Nord und Süd des deutschen Vaterlands erwiderte. Herr Müller von Bunzlau brachte ein Hoch den Direktoren des nord- und süddeutschen Apotheker-Vereins. Hr. Dr. Bley als Vorstand des norddeutschen Vereins ein solches allen Theilnehmern, Hr. Dr. Walz dem Hrn. Medizinalrath Schmidt als Vertreter der Medizin, Hr. Dr. Bley auf Hrn. Dr. Leofried Adelmann als Herberger's Nachfolger im polytechnischen Verein, Herr Dr. Geiseler auf Hrn. Regierungsrath v. Leonrod, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

An das Diner reihte sich eine Abendunterhaltung im Platz'schen Garten, wozu auch viele hiesige Einwohner nebst deren Familien eingeladen waren und wo die auswärtigen Theilnehmer der Versammlung Gelegenheit hatten, den ungezwungenen, heiteren Ton kennen zu lernen, welcher dergleichen Feste in Würzburg auszuzeichnen pflegt. Mit einbrechender Dunkelheit wurde das schöne Wirthschaftsgebäude durch Hunderte von Lämpchen glänzend erleuchtet und von Zeit zuwarfen bengalische Feuer ihr buntes magisches Licht auf die zahlreichen Gruppen, welche in traulichem Gespräch bei dem herrlichen warmen Wetter bis tief in die Nacht hinein im Garten beisammen saßen, während die Musik in den Sälen die tanzlustige jüngere Welt nicht minder lang zurückhielt.

Die heutige zweite Plenarsitzung beginnt um 12 Uhr und dauert bis 4 Uhr Nachmittags. Auf morgen Nachmittag ist eine Vergnügungsfahrt zu Wasser nach Veitshöchheim angesetzt, von wo am Abend ein Extrazug der Eisenbahn die Theilnehmer hieher zurückführen wird.

* Würzburg, 14. Sept. Heute Morgens gingen die beiden Bataillone des 9. Inf. Reg. mit der Eisenbahn von hier in's Schweinfurter Lager ab, und um 8 Uhr kam auch das gleichfalls dahin bestimmte 2. Bataillon des 4. Inf. Reg. von Aschaffenburg hier durch.

* Bei der gestern stattgehabten Versammlung der Feuerwehr wurde unter Anderm auch beschlossen, nächsten Donnerstag eine Versammlung zu halten, zu welcher das Gesammt-Publikum der Stadt Würzburg eingeladen werden solle, um ihm von den nun angenommenen Statuten der Feuerwehr und der Dienstordnung der Mannschaft Kenntniß zu geben. (Siehe die Anzeigen.)

Nachdem die k. Kreis-Regierung beschlossen hat, das Kreisblinden-Institut zu Würzburg vom 1. Okt. l. Js. an in Bezug auf dessen Leitung und Verwaltung unter ihre unmittelbare Respicienz zu stellen, und dem dermaligen Vorstande der Anstalt Domkapitular Hummel für die Vermögens-Verwaltung einen eigenen Beamten beizugeben, wurde diese Verwaltung dem kgl. Verwalter der Kreisentbindungsanstalt zu Würzburg Carl Dorner übertragen.

Schweinfurt, 13. Sept. Während am vorigen Samstag nur wenige Zelte aufgeschlagen waren, stand gestern Nachmittag eine große Anzahl derselben. — Die im Lager anwesenden Musiken spielen im täglichen Wechsel von 5—6 Uhr Abends — Auf den ersten Alarm-Kanonenschuß wird im Lager Alarm geschlagen und geblasen und auf den zweiten Schuß formirt sich die gesammte Infanterie auf dem Waffenplatze mit Halbdivisions-Kolonnen. — Ueber den Plan des Uebungslagers hören wir Folgendes: Zunächst der Gochsheimer Straße lagert das 1. Bataillon des 14. Inf.-Reg. (Zandt); diesem reihen sich an: das 3. Bataillon des 13. Inf.-Reg. (Kaiser Franz), das 3. und 1. Bataillon des 9. Inf.-Reg. (Wrede), ein Zug der Sanitäts-Kompagnie (mit dem Hülfsspital), eine 6pfünder Feldbatterie vom 2. Art.-Reg. (Lüder), eine halbe Geniekompagnie, der eine Feuerspritze zugetheilt ist, ferner das 3. und 2. Bataillon des 5. Inf.-Reg. (Großherzog v. Hessen), und das 2. Bataillon

des 4. Inf.-Reg. (vac. Gumppenberg). Die Kantonirungen der übrigen Truppen und der Kavallerie- und Artillerie-Abtheilungen in Schweinfurt und den Dorfschaften Oberndorf, Sennfeld, Schwebheim, Röthlein, Grafenrheinfeld und Gochsheim haben wir schon früher mitgetheilt. Das Lager selbst ist wie folgt eingetheilt: Vor der Mitte befindet sich das Parolezelt, hierauf bilden sich folgende Linien: 1) Die Gewehrlinie, 2) Fahnen- und Parkwachen, 3) Mannschaftszelte in Kompagniegassen, 4) die Zelte der Ober- und Unterlieutenants, 5) Hauptleute, 6) Ober- und Mittelstab, 7) Unterstab und Pferdewärter, 8) Brunnen- und Kochheerde, 9) Brandwachen und Marketender, 10) Latrinen. (Schw. Tagbl.)

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: A. Deutscher von Aberfeld, wegen Nothzucht zu 2 Monat doppelt geschärftes Gefängniß; J. Hauck von Wendershausen, wegen Diebstahls zu 52 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; J. Schlichthörrlein, wegen Diebstahls zu 9 Monat Gefängniß, in der Zwangsanstalt Ebrach zu erstehen.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 9. Sept. l. J. wurde die Berufung der ledigen Holzwaarenhändlerin Gertraud Helferich von Schmalnau gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 28. Juni l. J., wodurch dieselbe wegen eines Verbrechens des nächstens Versuches zum Verbrechen des Betruges zum Nachtheile der kurfürstlich hessischen Leihhausverwaltung zu Fulda im Zusammenflusse mit einem vollendeten Vergehen des einfachen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von einem Jahr und einem Monat verurtheilt wurde, verworfen. (Asch. Z.)

Verworfen wurde vom obersten Gerichtshof die Nichtigkeitsbeschwerden des Adam Fürnbach vor Metzgau (Knetzgau?) gegen ein Verweisungserkenntniß des Appellationsgerichtes von Unterfranken vom 18. Juni d. J. in der Untersuchung gegen denselben wegen Widersetzung, ebenso die Nichtigkeitsbeschwerde des Schuhmachers Mayer Hirschberger von Westheim in der Untersuchung gegen denselben wegen Erpressung. (N. M. Z.)

Das in der Untersuchungssache des pens. Hauptmanns Kapp erlassene freisprechende Urtheil ward vom Generalauditoriate bestätigt. (W. Abdbl.)

*Die Rechnungs-Uebersicht des Schullehrer-Unterstützungs-Vereines für Unterfranken und Aschaffenburg auf das Jahr 1856/57 weist eine Gesammteinnahme von 1652 fl. 4¼ kr., eine Gesammtausgabe von 1308 fl. 1¾ kr. (darunter 455 fl. für ordentliche, 145 fl. für außerordentliche Unterstützungen und 200 fl. an ausgeliehenenen Kapitalien), endlich einen Vermögensstand von 5743 fl. 3¼ kr. nach.

Dem Schulverweser Joh. G. Storch zu Hochstetten, Ldg. Klingenberg, ist, seiner Bitte entsprechend, der dortige protest. Schul- und Kirchendienst definitiv übertragen worden.

Erledigt: Die Schulstelle des zur Pfarrei Ober-Leichtersbach gehörigen Filials Modlos mit einem Einkommen von 250 fl.

Vermischtes.

München, 11. Sept. Se. k. H. Prinz Karl hat zum Besuche der russischen Truppenübungen bei Warschau als Inhaber eines dort versammelten Infanterie-Regiments eine Einladung erhalten. Prinz Karl war in den letzten Tagen leicht erkrankt.

Erledigt: Die erste protest. Pfarrstelle zu Ansbach mit dem damit verbundenen Dekanate, Reinertrag 1540 fl.

† Jena, 12. Sept. Hr. Dr. Gegenbauer, bisher außerordentlicher Professor an der medizin. Fakultät dahier, erhielt dieser Tage das Dekret als ordentlicher Professor an derselben zugestellt.

Karlsruhe, 11. Sept. Heute Mittag um 1 Uhr hat in der hiesigen Schloßkirche die feierliche Vermählung der Prinzessin Marie mit dem Fürsten Ernst von Leiningen stattgefunden. (Karlsr. Z.)

Der von Donati entdeckte Komet hat der ausgesprochenen Erwartung gemäß so an Licht gewonnen, daß er gegenwärtig dem freien Auge sichtbar ist und Abends im Westen vielfältig von Leuten entdeckt wird, die keine Ahnung davon hatten, daß ein Komet sich am Himmel zeige. Da der Komet in seinem Laufe sich nicht nur der Sonne, sondern auch noch der Erde mehr nähert, so wird seine Erscheinung in den nächsten Wochen eine ganz ungewöhnliche und vielleicht dem großen Kometen von 1811 vergleichbare Pracht entwickeln.

* Die „Patrie" erfährt aus sicherer Quelle, daß die Nachricht von dem Bau der famosen Widderschiffe in England oder in Frankreich eine reine Fabel ist.

In Lyon haben neuerlich Verhaftungen stattgefunden; es verlautete dort, eine neue Verzweigung der Gesellschaft Marianne sey entdeckt worden.

Politisches Register.

(Nassau.) Am 12. Sept. sind auf der Taunusbahn zwei Züge durch die Schuld eines Lokomotivführers zusammengestoßen, wobei 7 Personen mehr oder minder stark beschädigt und eine Lokomotive nebst 6 Wägen fast ganz zerstört wurden.

(Großbritannien.) Die Kanal-Inseln sind jetzt mit dem Hauptland auch durch ein unterseeisches Telegraphentau verbunden.

(Nordamerika.) In den südlichen Häfen der Vereinigten-Staaten wüthet das gelbe Fieber noch immer entsetzlich.

Handels- und Börsenberichte.

* Auf dem am 13. Septbr. zu Marktbreit abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen — fl. — kr., Korn — fl. — kr., Gerste 12 fl. 50 kr., Haber 8 fl. 32 kr.

München 11. Sept. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 10,037 Schäffel, wovon 7404 Sch. verkauft und 2633 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 18 fl. 52 kr. (gest. um — fl. 58 kr.), Korn 10 fl. 10 kr. (gefl. - fl. 6 kr.), Gerste 11 fl. 54 kr. (gefl. — fl. 41 kr.) Haber 7 fl. 40 kr. (gest. — fl. 8 kr.) Die Reste bestanden in 1006 Sch. Waizen, 885 Sch. Korn, 647 Sch. Gerste, 95 Sch. Haber. Umsatzsumme 95,706 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 11. Sept. Waizen 16 fl. 45 kr. (gest — fl. 31 kr.), Kern 16 fl. 16 kr. (gest. — fl. 21 kr.,) Roggen 10 fl. 15 kr. (gefl. — fl. 7 kr.), Gerste 11 fl. 25 kr. (gest. — fl. 1 kr) Haber 5 fl. 43 kr. (gefl. 1 fl. 15 kr.) Schrannenstand 2625 Schäffel. Umsatzsumme 28,463 fl. 19 kr.

Wien, 13. Sept. 5pCt. Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 83¼; 5pCt. National-Anleihe 83⅞; 4½pCt. Metall. 73¼; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 110; Bankaktien 949; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 133¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 169½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 273½; Lloyd 71; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 1; Paris in Wien 119; Frankfurt 101¼; Silber 100½; Gold 104; Kreditaktien 249½.

Frankfurt, 13. Sept. Bayer. 3½ pCt Obligationen — P. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 99 P. 98⅝ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94⅞ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95⅝ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104⅛ P. — G. —

Ungünstigere Pariser Notirungen bewirkten Abends in der Effektensocietät eine flaue Stimmung, welche hauptsächlich auf österr. Kredit- und Staatsbahnaktien nachtheilig wirkte. Staatsbahn 319 à 318½ bez., österr. Kreditaktien 242¼ à 241½ bez., Nat. 82 bez.

Frankfurt, 13. Sept. (Fruchtmarkt.) Abermals ein stiller Geschäftstag! Blos alter Weizen erfreute sich einiges Gesuches, die anderen Gattungen waren sehr vernachlässigt. Zu notiren sind alter Waizen fl. 12, neuer loco hier fl. 11, ab Wetterau fl. 16⅞, Roggen fl. 8½, Gerste fl. 9¼—½, Hafer fl. 5⅞ Geld, fl. 6 Brief. — Rüböl heute geliebter und zu fl. 28¼ gehandelt. Reps regt sich nicht und wäre zu fl. 18½ zu erhandeln. Kuchen fl. 80. Mohn und Mohnöl unverändert. — Der Aepfelherbst ist im Gange und hat sich der Preis von zwei Zollcentnern auf fl. 1¾ bis fl. 2 für Kellerobst gestellt.

Neueste Nachrichten.

** München, 13. Sept. (Privat-Korr.) Se. Maj. der König Otto von Griechenland, welcher seinen königl. Bruder heute Vormittag von Augsburg, wo das Lager jetzt beendigt ist, bis Donauwörth begleitete, ist diesen Abend hier eingetroffen. J. M. die Königin und JJ. kk. HH. der Kronprinz und Prinz Otto, welche heute Morgen 7 Uhr in Berchtesgaden abreisten, werden von Rosenheim mit Extrazug der Eisenbahn heute Abend 6½ Uhr hier ankommen. — Den Kammern wird alsbald nach ihrer Eröffnung, die durch Se. Maj.

den König selbst erfolgen wird, an den Abgeordneten Dr. Simmerl dahier einen Antrag um Vorlage eines Gesetz-Entwurfs zur Einführung von Gerichtsferien im diesseitigen Bayern vorgelegt werden. Solche Ferien bestehen bekanntlich bereits wie in anderen Ländern, so auch in der Pfalz.

In einer merkwürdigen Verlegenheit befindet sich gegenwärtig das Landgericht zu Ofen. Dort sitzt der berüchtigte Räuber Rosza Sandor, nachdem er vor Jahr und Tag gefangen wurde. Was geschieht mit ihm? Rosza, ein Jahrzehnd und länger der Schrecken Ungarns, der Mann, welcher sich in der Räuberromantik seinen Platz neben Schinderhannes und Schobri erobert hat, ist bis jetzt keines Verbrechens zu überführen gewesen! Seine vormärzlichen Thaten sind durch die Amnestie ausgelöscht; 1848 nahm er am Insurrectionskriege Theil, griff aber nach der Auflösung der magyarischen Armee wieder zu seinem alten Handwerke — das weiß jedes Kind, aber kein Zeuge will auf bestimmte Handlungen gegen ihn aussagen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

17. Sept. Früh 8 Uhr. Forderungen an die Ww. Dor. Hochrein von Humprechtshausen, beim k. Ldg. Haßfurt.
Mittags 3 Uhr. Anwesensversteigerung des Franz Kaspar Seelig von Thalau durch das kgl. Landg. Weyhers.
18. Sept. Früh 9 Uhr. Forderung an den verlebten Gendarmen Mart. Staab von Feldkahl, beim k. Ldg. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr. Versteigerung des Wohnhauses D. II. Nro. 539 durch das k. Bezirksgericht dahier.
Früh 8 Uhr. Forderung an Ursula Feuerbach von Heidingsfeld, beim k. Ldg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Einladung zur Theilnahme an der „Würzburger Feuerwehr".

Der provisorische Ausschuß für die Ausführung der vom hochlöblichen Stadtmagistrat beabsichtigten Einrichtung einer **freiwilligen Feuerwehr** ladet hiermit die verehrlichen hiesigen Einwohner, vornehmlich die Hausbesitzer, zu einer Versammlung

Donnerstags
den 16. September, Abends 8 Uhr,

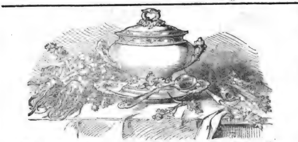
im **Theatersaale** ein.

Zweck: Vortrag der Statuten der freiwilligen Feuerwehr; Vortrag der Dienstordnung.

Zusätze, Anträge und Beitrittserklärungen werden dortselbst bereitwilligst entgegengenommen und den Vorlagen zur Genehmigung dem hochlöblichen Stadtmagistrat beigeschlossen.

☞ Außerdem liegen Einzeichnungslisten im Laden des Herrn Kaufmann Ph. Schnoes, bei Uhrmacher Geist, Herrn Posamentier Scheuering, sowie im Rhöndepot bei Herrn Krämer auf.

Im Auftrag des provisorischen Ausschusses:
S. Geist.



Rottenhöfer's illustrirtes Kochbuch.

Im Verlage von **Braun und Schneider** in München erscheint und ist in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

J. Rottenhöfer, erster Mundkoch Sr. Maj. des Königs Maximilian II. von Bayern, Neue vollständige theoretisch-praktische Anweisung in der **feinern Kochkunst** mit besonderer Berücksichtigung der **herrschaftlichen** und **bürgerlichen Küche**. Mit zahlreichen Illustrationen von Emil Doepler.

☞ **Erscheint in 10—12 Heften. gr 8. brosch. Subskriptionspreis per Heft 36 kr. oder 10 Sgr.**

Alle vier Wochen wird ein Heft ausgegeben. Heft 1—6 sind bereits erschienen.

Rottenhöfer's illustrirtes Kochbuch ist sowohl in Bezug auf faßliche Darstellung, Reichhaltigkeit (es enthält weit über 2000 Recepte) und Schönheit jedenfalls die bedeutendste Erscheinung, welche im Gebiete der gastronomischen Literatur geboten worden ist. Der einfachen, bürgerlichen Küche ist eben so Rechnung getragen, als der Herrschaftsküche und fürstlichen Hofhaltung. Für Gasthöfe jeden Ranges ist es ein unentbehrliches Werk und gewiß das willkommenste Geschenk für jede Hausfrau. — Die prachtvollen Bücher dienen nicht nur zum Schmucke, sondern auch zur Belehrung und Erläuterung des Kochbuches. — Druck und Papier, sowie die gesammte Ausstattung sind äußerst elegant und es glaubt demnach die Verlagshandlung statt aller weitern Anpreisung auf das Werk selbst hinweisen zu dürfen.

Fremden-Anzeige.

Vom 13. September.

Adler. Klüber, Postrath a. Eisenach. Coblenz m. Fam., Rent. a. Mainz. Weis, Priester aus München. Staar, Lehrer a. Nürnberg. Apoth.: Rumel a. Sommerhausen, Fleischmann a. Obereisenheim. Kfl.: Hainz a. Hanau, Heymann a. Fürth, Mundorf u. Laiblin a. Stuttgart, Eissen a. Straßburg.

Fränkischer Hof. v. Pflügel a. Rastadt. Frl. Kreil a. Wien. v. Pflügel, Rath a. Linz. Stern Kfm. a. Segnitz. Rheinhardt, Apoth. a. Nürnberg. Hering, Prof. a. Neubrunn. Braune, Dr. med. a. Markt Einersheim. Frl. Hartmann aus Kissingen. Hundteriffer m. Fam., Apoth. aus Münnerstadt.

Kronprinz. Apoth.: Winter aus Tübingen, Orstinger a. Nagold, Röller a. Scheit, Lippeck a. Sommerach, Ford a. Wernigerod, Dückelberg a. Bonn, Betz a. Worrins. Frhr. v. Probenich a. Oesterreich. Frhr. v. Rechtern-Limburg aus Marktreinersheim. Bauernfeind, Baurath aus München. Bucklig m. Fam. a. Winech. Kfl.: Heinerich a. Kleps. Aschoff a. Barmen, Oberländer a. Frenvertte, Füchsle a. Mey. Hoffmann m. Fam. a. Diburg. Osrorgme aus Rußland. Frl. Schneider u. Frl. Reissing a. Frankfurt.

Schwan. Frl. Andreä a. Bingen. Löwenheim, Kaplan a. Zell. Hartmann, Rechtsanw. a. Freiburg. Hipp, Kreiskassier a. Ansbach. Müller, Verw. a. Mannheim. Jung, Rath a. Hochheim. Apoth.: Stolz m. Fam. a. Wertheim, Grabur a. Behrungen, Hofmeister a. Marktbreit, Kirchmeyer a. Donauwörth. Kfl.: Biessinger a. Mannheim, Reich a. Leipzig, Macher a. Stuttgart, Zipprich a. Greiz. Zipprich a. Wertheim.

Wittelsbacher Hof. Rappert, Gastw. a. Büttbart. Dörr, Gutsb. v. da. Frl. Huß a. Neustadt. Brechtlein, Fabr. a. Dresden.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Generallieutenant a. Tüdelhausen. Frfr. v. Groß m. Tocht. u. Bed. a. Eisenach. Hoffmann, Buchhändler aus Leipzig. Meyer, Apoth. aus Aschaffenburg. Günther, Archit. a. Frankfurt. Kauffmann m. Fam. u. Bed., Rath a. Wertheim. Dr. Schmitt a. Walzenbach. Zion, Lehrer aus Marktbreit. Nuntiel, Pfr. a. Kirchheimbolanden. Kunz, Apoth. a. Berlin. Kfl.: Halle u. Lob a. Frankfurt. Sprit a. Bilefeld. Balz a. Stuttgart.

Ein gewandter **Marqueur** wird gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene werden berücksichtigt. Näheres 2. Distr. 527. [2a]

Ein mittleres Haus mit freundlicher Aussicht ist mit annehmbaren Bedingnissen zu verwerthen. Aufschluß im Laden 2. Distr. Nr. 288.

Verstorbene.

Karl Kirchgeßner, k. Adv. u. Gemeindebevollmächtigte, 52 J. a.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittags 11 Uhr ist, mit allen den Sterbenden verordneten heil. Sacramenten versehen, in Folge eines längeren Herzleidens in dem Herrn selig entschlafen

Herr **Carl Kirchgessner,**

k. Rechtsanwalt, Landtagsabgeordneter, Hauptmann und Kreis-Commande-Adjutant der Landwehr und I. Vorstand des Collegium der Gemeindebevollmächtigten dahier.

Er war geboren zu Würzburg den 14. Juli 1807 und lebte in erster Ehe 10 Jahre, im Wittwerstande 2 Jahre und in zweiter Ehe 9 Jahre.

Den schmerzlichen Verlust tieffühlend, widmen wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden mit dem Bemerken, dass die feierliche Beerdigung am Mittwoch den 15., Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 17. l. M., früh 10 Uhr im Neumünster stattfindet, wozu wir höflichst einladen.

Würzburg, 13. Sept. 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Sept. l. J., Nachmittags 2 Uhr,

werden im Hause Distr. 2 Nr. 146 die zum Nachlasse des k. bayer. Wechselsensals J. A. Sauerbrey dahier gehörigen Mobiliargegenstände, bestehend in Betten, Kommoden, Schränken, 1 Kanapee, in Tisch- und Bettzeug u. dgl., meistbietend versteigert, wozu Strichslustige einladet

Würzburg, den 13. Sept. 1858.

Das Testamentariat.

Unterrichts und Erziehungs-Institut
für weibliche Jugend.

Es werden in dasselbe Zöglinge von 6—16 Jahren aufgenommen. Der Unterricht, welcher am 4. Oktober wieder beginnt, verbreitet sich im Allgemeinen über Religion für beide Konfessionen, deutsche und französische Sprache, Literatur, Denk- und Zifferrechnen, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Schönschreiben, Zeichnen und weibliche Arbeiten.

Mit der Anstalt ist ein Pensionat verbunden, in welchem auswärtige Zöglinge vollständige Verpflegung finden.

An einzelnen Unterrichts-Stunden kann auf Verlangen Antheil genommen werden. — Näheres besagt der Prospektus, der in der Anstalt in Empfang zu nehmen ist.

Würzburg den 6. September 1858.

Margaretha Krampfert,
3. Distr. Nr. 110.

[2b]

Kunstdünger.

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von **H. Müller & Cie.** in Haßfurt offerirt ihre Fabrikate, als:

Gedämpftes Knochenmehl Nr. 0, 1 und 2;
Superphosphat Nr. 1 und 2;
Künstlichen Guano.

Sämmtliche Fabrikate sind analysirt und werden unter Garantie verkauft. — In Würzburg befindet sich unsere Niederlage bei Herrn **G. F. Wild**, in Schweinfurt bei **C. Reininger**. [3]

Dresdener Fliegenpulver.

Nach vorschriftsmäßiger Untersuchung, den Menschen, sowie allen Hausthieren rein unschädlich, ist es das neueste und zweckmäßigste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten. Dasselbe ist laut Gebrauchs-Anweisung nur mit Wasser vermischt anzusetzen. Zu haben in einzelnen Paqueten à 4 kr. und 3 Paqueten desgleichen à 10 kr. bei

[4] **Carl Bolzano.**

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.,

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [4]

Preisermässigung.

Neueintretenden Abonnenten auf

Canstatt's Jahresbericht

über die Fortschritte der **Pharmacie** in allen Ländern,

erlassen wir die Jahrgänge pro *1851-55* (gedruckt und erschienen 1852—56) — wenn zusammen genommen — statt dem bisherigen Ladenpreise von *fl. 24. 36* oder *Thlr. 14. 24 sgr.*

um **fl. 12. 18** oder **Thlr. 7. 12 sgr.,**

soweit der geringe Vorrath reicht, wobei wir jedoch bemerken, dass diese Bezugs-Erleichterung auf einzelne Jahrgänge keine Anwendung findet. Vom

Jahresbericht pro 1857

erschien bereits die I. Abtheilung, welcher die II. Abtheilung bis Ende September nachfolgen wird.

Würzburg, den 12. September 1858.

STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13 September

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{20} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	"	9^{20} N.	12^{54} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. **Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№256.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 15. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Nikodemus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 37 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 13 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 20° Wärme. — Bauernregel: Willst du noch Aale fangen, mußt du im September darnach langen.

Lokales und aus dem Kreise.

† In der öffentlichen Sitzung des köngl. Bezirksgerichts Würzburg vom gestrigen wurden verurtheilt: Jos. Flurschütz, Schreinergeselle von hier, wegen Widersetzung zu 2½ Jahr Arbeitshaus, und Jak. Beukert, Zimmergeselle von Veitshöchheim, wegen Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht zu 2½ Jahr Arbeitshaus.

* Würzburg, 15. September. (Generalversammlung des deutschen Apotheker-Vereines.) Wir tragen versprochenermaßen zuvörderst den Bericht über den Verlauf der ersten Plenarsitzung nach. Den Vorsitz in der Versammlung führte für die norddeutsche Vereinsabtheilung Hr. Medizinal-Rath und Oberdirektor Dr. Bley aus Bernburg, nebst den Herren Apothekern Herzog aus Braunschweig, Dr. Geißler aus Königsberg, Dr. Overbeck aus Lemgo; für die süddeutsche Abtheilung bestand das Direktorium aus den Herren Dr. Walz, Oberdirektor aus Heidelberg, Prof. Dr. Mettenheimer aus Gießen, Dr. Leube, Apotheker aus Ulm, Apotheker Meyer, Mitglied des Medicinalausschusses, von Heilbronn und Medicinalrath Jung aus Hochheim. Die feierliche Eröffnung fand diesmal durch den Oberdirektor der norddeutschen Abtheilung Dr. Bley statt. Er verbreitete sich in einem längern Vortrag über das Wirken des Gesammtvereines, und trug den Rechenschaftsbericht der norddeutschen Vereinsabtheilung vor; aus demselben geht hervor, daß sie gegen 1600 Mitglieder zählt und in ihren verschiedenen Stiftungen u. s. w. ein Vermögen von mehr als 40,000 Thlr. besitzt. An Unterstützungen u. s. w. wurden gegen 2000 Thlr. im letzten Jahre verausgabt. Dr. Walz begrüßte sodann im Namen des süddeutschen Vereines die Anwesenden, erstattete kurzen Bericht dieses Vereines und theilte mit, daß diese Abtheilung außer dem Kapitalstocke des früheren bayerischen Gehülfenunterstützungsvereines, der 12,000 fl. beträgt, zwar kein Vermögen besitze, aber dessen ohngeachtet aus seinen Beiträgen an 2000 fl. an Gehülfen und Wittwen vertheilte. Auch gibt derselbe Stipendien u. s. w. Hierauf trug er die Biographie des gefeierten Professors Herberger (nach dessen Namen bekanntlich das heurige Vereinsjahr genannt ist) vor. In wissenschaftlicher Beziehung sprach Dr. Bley über die Bestandtheile des Karlsbader Wassers und den Goldgehalt desselben; über ein Fermentöl verschiedener Traubenblätter, über Sarsaparill u. a.; Geißler über die Bereitung des Essigäthers, Mettenheimer über die in China im ungewöhnlichen Ansehen stehenden Ginsengwurzeln; Herzog über Ermittlung des Phosphors bei Vergiftung und über die Cacaobohnen; Dr. Walz über die Bitterstoffe dreier Pflanzenfamilien, Cucurbitaceen, der Scrofolarineen und der Asparagineen; er bewies, wie Glieder einer Familie, wenn auch verschiedene, so doch sehr ähnliche Stoffe erzeugen, und vertheilte als Festgabe eine seiner jüngsten Arbeiten (über Gottesgnadenkraut). Apotheker Jonas aus Eilenburg endlich wies durch verschiedene Experimente die Einwirkung des Jod auf Guajokharz nach. Mit diesem Vortrag schloß die erste Plenarsitzung. In der zweiten, welche gestern Mittag begann, und worüber wir einen ausführlichen Bericht nachtragen werden, wurde als nächster Versammlungsort des süddeutschen Vereins Ulm bezeichnet, der norddeutsche wird wahrscheinlich in Danzig zusammenkommen. Die Zahl der Theilnehmer war gestern auf 150 gestiegen. Die Fahrt nach Veitshöchheim heute Nachmittag wird nicht zu Wasser gemacht, wie anfangs bestimmt war, sondern um 2 Uhr mit der Eisenbahn.

* Schweinfurt, 14. Sept. Begünstigt von dem schönsten Wetter fand heute Vormittags der Einmarsch der Truppen in's Lager statt. Die verschiedenen Bataillone marschirten nach ihrer Ankunft am Bahnhof von da durch die Stadt in das Lager, woselbst sie von dem kommandirenden General v. Kratzeisen empfangen und an die treffenden Lagerstellen gewiesen wurden. Dort angekommen wurde das Gebet verrichtet, die Fahnen und Brandwachen bezogen, worauf die Mannschaften in die schon bereit stehenden Zelte vertheilt wurden. Artillerie und Kavallerie kamen auf der Landstraße an, die Artillerie marschirte ebenfalls durch die Stadt in das Lager. Die Bespannung sowie die Pferde der Offiziere und Unteroffiziere kamen nach Gochsheim. Eine große Menschenmenge wohnte diesem kriegerischen Schauspiele bei. Heute haben die Soldaten Rast, morgen und übermorgen exerzirt jede Waffengattung für sich. Freitag und Samstag Schulmanöver. Sonntag Feldgottesdienst.

Schweinfurt, 14. Sept. Heute Vormittag rückten die zum Lager bestimmten 7 Bataillone Infanterie in der bereits im vorigen Samstagsblatte gemeldeten Zeit- und Reihenfolge durch das Mühlthor in die hiesige Stadt und marschirten sofort durch das Brückenthor in das Lager. Ebenso traf von Würzburg kommend die 6pfünder Feldbatterie durch das Spitalthor hier ein und rückte sofort ins Lager. Dem 2. Bataillon vom 4. Inf. Reg. folgte in geringer Entfernung die für den Stadtdienst bestimmte Schützenkompagnie desselben Regiments, welche hier einquartirt wurde, nachdem die Hauptwache bezogen und die verschiedenen Posten von derselben abgegeben waren. Gleichzeitig trafen die für das Lager bestimmten Munitionstransporte von den Festungen Wülzburg und Rosenberg sowie der Zug von der Sanitäts-Kompagnie hier ein. Die Bespannung der ersteren mit der betreffenden Mannschaft werden in den Dörfern Dittelbrunn und Schonungen untergebracht, beziehungsweise einquartirt. Die beiden Escadronen vom 4. Chev.-Reg. rückten gleich in die ihnen bestimmten Cantonirungen ein; die zwei Escadronen vom 2. Chev.-Reg. ritten Mitags 12 Uhr in die Stadt ein, wurden auf dem Marktplatze aufgestellt und die eine Escadron (nebst Stab) hier einquartirt, während die 2. Escadron in ihre Cantonirung nach Oberndorf abritt. (S. T.)

Aus Rödelsee wird berichtet, daß die Wespen in den Weinbergen so gewirthschaftet hätten, daß man genöthigt gewesen sey, die rothen Trauben schon jetzt abzulesen. Uebrigens sey die Qualität der Trauben eine ausgezeichnete und die Quantität lasse gegen das Vorjahr einen doppelten Ertrag erwarten. (W. Abdbl.)

Vermischtes.

München, 14. Sept. Se. Maj. der König haben den Professor der ersten Klasse an dem Gymnasium zu Zweibrücken, Friedrich Helfreich, in Berücksichtigung seiner gestörten Gesundheitsverhältnisse in den erbetenen Ruhestand versetzt, und an dessen Stelle den Studienlehrer zu Ansbach, Iwan Müller, ernannt. (N. M. Z.)

Bamberg. Vom Appellationsgericht wurde der vormalige Revierförster Jäcklein von der Anklage der Amtsuntreue freigesprochen, die Berufung des Reviergehülfen Döring aber verworfen.

Regensburg, 13. Sept. 6 Uhr Abends. Se. M. der König ist so eben auf dem Dampfer „Stadt Ingolstadt" unter großem Jubel der Bevölkerung von Donauwörth hier eingetroffen und in der k. Villa abgestiegen.

Aus der Pfalz, 13. Sept. Wir vernehmen, daß in mehreren Buchhandlungen unserer Provinz Haussuchung vorgenommen worden, um das neueste Buch von E. M. Arndt: „Meine Wanderungen und Wandelungen mit dem Frhrn. von

und zum Stein", zu beschlagnahmen. Beleidigende Ausfälle gegen den bayer. Feldmarschall, Fürsten v. Wrede, sollen den Grund zum Einschreiten abgegeben haben. (Fr. J.)

Berlin, 13. Sept. Ein Seitenstück zu dem Wasserlein'schen Betrug hat in Pinneberg gespielt. Ein aus preuß. Minden steckbrieflich verfolgter Kaufmann, für dessen Habhaftwerdung eine Belohnung von 500 Thlr. ausgesetzt seyn soll, wurde kürzlich von zwei holsteinischen „Polizeireitern" (Gendarmen) bei Blankenese verhaftet und nach Pinneberg transportirt. Die Freude über die Verhaftung dieses Mannes hat nicht sehr lange gewährt. Die preuß. Behörde wurde sogleich von dem Fang in Kenntniß gesetzt und am zweiten Tage trafen schon zwei preuß. Polizei-Angestellte ein, den Verhafteten abzuholen. Sie ließen sich eine genaue Kostenrechnung machen und zogen dann mit dem ihnen überlieferten Gefangenen ab. So weit war Alles recht schön. Zum größten Erstaunen der Pinneberger Behörde trafen aber am Montag Morgen abermals preußische Polizei-Angestellte ein, denselben Arrestanten abzuholen und nun stellte es sich heraus, daß die Pinneberger Behörde auf die verwegenste Weise getäuscht worden, indem sie den Gefangenen Betrügern und muthmaßlichen Mitschuldigen desselben überliefert. Die gesammte Polizeireiterei ist aufgeboten, nachzuspüren; ob aber der Erfolg ein günstiger seyn wird, ist mindestens sehr zweifelhaft. (N. Pr. Z.)

Der muthige und talentvolle Vertheidiger der Angeklagten von Salerno, Advokat Tajani, mußte sich als Flüchtling aus **Neapel** entfernen und ist in Turin angekommen. Durch die Unparteilichkeit des Präsidenten des Gerichtshofes war ihm zwar eine sehr große Freiheit der Vertheidigung eingeräumt worden. Aber die neapolitanische Polizei denkt anders und besitzt eine ausgedehntere Macht als die Gerichtshöfe zu Neapel; Tajani erhielt zuerst einen Relegationsbefehl; später erfuhr er, daß man mit größerer Strenge verfahren wolle, so daß er es für gerathen fand, sich ferneren Verfolgungen durch die Flucht zu entziehen.

Paris, 11. Sept. Der **Marschall Canrobert** hat sich verlobt, und zwar wie sein Kollege, der Herzog v. Malakoff, mit einer Spanierin und langjährigen Freundin der Kaiserin. Die Braut ist die Herzogin v. Soto-Major, aus einem der ältesten spanischen Adelshäuser.

Der Direktor des Observatorium in **Toulouse** macht bekannt, daß jetzt 2 Kometen sichtbar sind: der eine, der seit einigen Tagen am nordwestlichen Himmel mit bloßen Augen sichtbar ist, der andere ist der Enke'sche, welcher den Lauf um die Sonne in 1200 Tagen gemacht hat.

* Nach dem mit **China** abgeschlossenen Vertrag können Engländer und Franzosen das ganze chinesische Reich in Geschäften oder zum Vergnügen bereisen, wenn sie mit einem englischen oder französischen Paß versehen sind.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 14. Sept. Bayer. 3½ pCt Obligationen — B. 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 99 B. 98⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — B. 101¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100½ B. ¼ G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 B. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94½ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95⅞ B. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104⅛ B. 104 G. — Abends in der **Effekten-Societät** war die Tendenz recht günstig, für österr. Kreditaktien 245 geboten, Staatsbahn 321—¾, National 82 bez.

Politisches Register.

(Bayern.) Se. Maj. der König hat erklärt, daß er unter gewissen Bedingungen zugeben werde, daß die Mauern der Stadt Augsburg eingelegt werden.

(Rußland.) Am 22. Sept. beginnen bei Warschau die großen Manöver in Anwesenheit des Kaisers.

(Türkei.) Um dem Staatsschatz aufzuhelfen, sollen die Besoldungen der hohen Staatsbeamten für die nächsten sechs Monate nur halb ausbezahlt und die Civilliste des Sultans in gleichem Maß beschnitten werden.

Neueste Nachrichten.

** **Konstantinopel**, 7. Sept. (Pr.-K.) Man kann sich einen Begriff von der maßlosen Verschwendung machen, die im großherrlichen Palais herrschte, wenn man hört, daß der Schwiegersohn des Sultans, Ethem Pascha, in kaum einem Jahre 30 Mill. Piaster (3 Mill. Gulden) Schulden machte.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**.

Termin-Kalender.

20. Sept. Früh 8 Uhr. Forderung an die verlebte Ww. Barb. Kling von Münsterschwarzach, beim k. Ldg. Dettelbach.

Früh 8 Uhr. Forderung an die Ww. Barb. Packert zu Ebern, beim k. Ldg. daselbst.

Mittags 2 Uhr. Grundvermögensversteigerung der Gertr. Kreberich von Eltmann, durch das k. Ldg. daselbst.

Früh 9 Uhr. Forderung an Marg. Behr von Burgpreppach, beim kgl. Ldg. Hofheim.

Früh 9 Uhr. Forderung an Mayer Steigerwald von Wiesenfeld, beim k. Ldg. Karlstadt.

Früh 8 Uhr. Forderung an den verlebten Wittwer Johann Zahn von Premich, beim k. Ldg. Kissingen.

Früh 9 Uhr. Wohnhausversteigerung des Seilers Joh. Bauer von Kitzingen, durch das k. Ldg. daselbst

Früh 9 Uhr. Forderung an Joh. Aulbach II. von Wolfersbrunn, beim k. Ldg. Obernburg.

Früh 9 Uhr Forderung an den ehemaligen Taxbeamten Jos. Hofmann, von Orb, beim k. Ldg daselbst.

Früh 9 Uhr. Versteigerung des Wohnhauses D. V. Nr. 37 dahier, durch das k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr. Forderung an die Wittwe des Joh. Jos. Herrmann zu Zell, beim k. Ldg. Würzburg l/M.

Ankündigungen aller Art

in die

Aachener Zeitung,
Augsburger Allgem. Zeitung,
Augsburger Tageblatt,
Berliner Bank- und Handelszeitung,
Berliner Börsen-Zeitung,
Berliner Montagspost,
Berlin: National-Zeitung,
Berlin: Die Zeit,
Braunschweig: Deutsche Reichszeitung,
Bremer Handelsblatt,
Bremen: Weser-Zeitung,
Breslauer Zeitung,
Brüssel: Le Nord,
Budapesti Hirlap,
Carlsruher Zeitung,
Danziger Zeitung,
Düsseldorfer Zeitung,
Elberfelder Zeitung,
Frankfurt: Arbeitgeber,
Frankfurter Handels-Zeitung,
Frankfurter Journal,
Frankfurt: Nachrichten über das Transportwesen,
Frankfurter Postzeitung,
Freiberg: „Glück auf“,
Gera: General-Anzeiger für Thüringen,
Hamburger Correspondent,
Hannoverischer Courier,
Königsberger Zeitung,
Leipzig: Deutsche Allgemeine Zeitung,
Leipziger Illustrirte Zeitung,
Leipzig: Illustrirtes Familien-Journal,
Leipziger Königliche Zeitung,
Londoner Deutsche Zeitung,
Mainzer Zeitung,
Nürnberger Correspondent,
Nürnberg: Fränkischer Courier,
Pesth-Ofener Zeitung,
Pesti Naplo,
Petersburger Deutsche Zeitung,
Petersburger Illustrirte Zeitung,
Stettiner Zeitung,
Stuttgart: Schwäbischer Merkur,
Stuttgart: Allgem. Deutscher Telegraph,
Triester Zeitung,
Wien: „Wanderer“,
Wiener Handels- und Börsenzeitung,
Wiesbaden: Mittelrheinische Zeitung,
Würzburg: Neue Würzburger Zeitung,
Zürich: Eidgenössische Zeitung,
Zürich: Schweizerische Handels- u. Gewerbe-Ztg.,

sind bei der großen Verbreitung dieser Zeitungen im In- und Auslande vom besten Erfolg und werden von deren unterzeichnetem Agenten angenommen und schnell weiter befördert.

Auch wird die Besorgung von Insertionen in alle übrigen deutschen, englischen, französischen, dänischen, schwedischen und russischen Zeitungen auf Verlangen gern übernommen.

Heinrich Hübner in Leipzig.

Gesuchte Stellen.

Einem wissenschaftlich gebildeten und die Gewissenhaftigkeit und Verschwiegenheit hochschätzenden Manne von gesetzten Jahren, der im Geschäftsstyle, Rechnungsfach, in der Geschäftsführung, in der französischen und englischen Sprache bewandert ist und diese Gegenstände gründlich lehrt, wäre es, eingetretener Familienverhältnisse wegen, das Wünschenswertheste, wenn er als **Privatsecretär**, oder, da er ein Freund der Literatur ist, als **Bibliothekar**, oder auch, da er an Privatlehranstalten vorübergehend gearbeitet hat, als **Sprachlehrer** an einer Real- oder **Handels- u. Gewerbsschule** in einer freundlichen Stadt eine feste Anstellung bekommen könnte. Er kann gute Zeugnisse in Betreff seines Lebenswandels und seiner Befähigung zu einem solchem Amte vorlegen.

Auf portofreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft der

Agent Ludw. Reinhardt
in Gotha.

(Erledigte Schulstelle.) Durch Beförderung des seitherigen Lehrers ist die hiesige israelitische Elementarschul- und Vorsängerstelle, verbunden mit einer jährlichen Besoldung von 190 fl., freier Wohnung, 3 Klafter Holz, nebst manchen Nebenbezügen, in Erledigung gekommen. Bewerber wollen sich bald möglichst an Unterzeichneten wenden.

Pahres bei Neustadt an der Aisch, den 12. Sept. 1858. [2a]

J. Birgstein, Kultusvorstand.

Ein gewandter **Marqueur** wird gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene werden berücksichtigt. Näheres 2. Distr. 527. [2b]

Im Distr. 3 Nr. 44 ist ein Keller mit circa 110 Fuder weingrüne Faß, in Eisen gebunden, zu vermiethen. Nähere Auskunft ist in dem Hause selbst zu erholen. [3c]

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
[50] in Würzburg.

Zwei in einandergehende schön möblirte Zimmer sind stündlich zu vermiethen, — und 2 kleine möblirte Zimmer sind ebendaselbst zu vermiethen, wozu auf Verlangen auch Küche gegeben werden kann. Distr. 2 Nr. 548.

Es wurden drei kleine Schlüssel an rothseidener Schnur von der Ausstellung bis in die Plattnersgasse verloren. Der redliche Finder wolle sie in der Expedition dieses Blattes gegen Belohnung abgeben.

Postomnibus-Fahrt

zwischen

Kissingen und Schweinfurt,

vom 14. September bis 1. Oktober.

Abfahrt bei der Post in Kissingen:
halb 4 Uhr früh;

Abfahrt am Bahnhof in Schweinfurt:
8 Uhr Abends.

J. J. Fass, k. Poststallhalter.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen.

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz

von

C. J. Seubert,

k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Würzburg. 8°. 1857. 14 Bogen mit Beilagen geh. Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Ein gesitteter junger Mensch, der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, findet einen Platz bei

Ernst Schulz
[2b] in Aschaffenburg.

Es erschien und ist allerorts zu haben:

Die

Zündwaarenfabrikation

in ihrem

neuesten Stadium der Vollkommenheit.

Nach praktischen Erfahrungen gesammelt von Edmund Ehrlich, Chemiker und Werkführer einer Zündwaarenfabrik. Würzburg 1858 (Stahel's Verlag). Taschenformat Geheftet. 90 Seiten. Preis 48 kr. oder 15 Sgr.

Der Verfasser — jeder Geheimnißkrämerei fremd — hat in diesem Schriftchen seine praktischen Erfahrungen niedergelegt. Es enthält die neuesten Verbesserungen und Erfindungen in Fabrikseinrichtungen, Darstellungsmethoden sämmtlicher Zündprodukte mit und ohne Schwefel, der lackirten färbigen Salonhölzchen, Cigarrenzünder, Zündschwämme, Holz-Papierflamm- und Glimmfidibuse, der phosphorfreien Hölzchen; Angaben zur vortheilhaften Leimanwendung für Zündmassen und Erstarren desselben zur Gallerte, Verhinderung der Ausdünstung beim Trocknen, billige Ersatzmittel für Stearin;

Anwendung des Wasserglases im Allgemeinen und für Zündwaaren, Prüfungs- und Reinigungsmethoden der Materalien, Bereitung von **Firniß**, billigem **Leim-Surrogat** u. s. w.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. September.

Adler. Krome, Apoth. a. Wiesloch. Frl. Stein a. Speyer. Strobmenger, Mühlenb., Saubel, Oek., Herbst, Oek., Hassold m. Sohn, Brauereib., u. Wagner, Stadtschreiber a. Marktbreit. Mad. Bauer m. T. a. Krautheim. Bäk, Regiments-Quartiermeister a. München. Knoppel, Pfarrer a. Kurzwald. Rapinus, Kaplan a. Bielitz. Majer, Kaplan a. Hillersdorf. Kfl.: Gottschall a. Nürnberg, Rau a. Stuttgart, Dissene a. Mannheim. Muthmann a. Elberfeld. Betz a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Kling, Hofzahnarzt a. Hanau. Mad. Bauer, nebst Fam. u. Ruth m. Familie, Schanip a. Koburg. Apoth.: Habenicht aus Lohr u. Martius aus Erlangen. Werthmann, Kaplan a. Wülfershausen. Schmitt, Verwalter a. Koburg. Baron v. Thüngen, Oberlieutenant a. Nürnberg. Bolau, Arzt a. Windsheim, und Lang, Kfm. a. Nürnberg.

Kronprinz. Frau Andreä aus Gelchsheim. Gulbig m. T. a. Mainz. Frhr. v. Reischach a. Schlatt. Laudien, Maurermstr. m. Frau aus Barten. Dr. Diruf a. Kissingen. Scherff, Eisenwerkb. a. Lohr. Schmidle, Bankier a. Leipzig. Oswald, Apoth. a. Oels. Blunk u. Zeill, v. d. Ham a. Haag. Kfl.: Wanders a. Crefeld und Heidenfeller a. Mainz.

Schwan. Kininger, Part. a. Breslau. Pröpfler, Controll. a. Marienberg. Schiffner, Rent. aus Freiburg. Glock, Sekr. a. Karlsruhe. Schweisser, Apoth. a. Meiningen. Kfl.: Weingärtner aus Regensburg. Güttner a. Leipzig. Ehrat a. Immenstadt, Stein a. Isny.

Wittelsbacher Hof. Schmitthof, Gutsb. aus Schwetzingen. Kotterlein, Gastwirth aus Mainz. Schmitt u. Waitz, Priv. a. München. Kaufl.: Herzfelder a. Marktbreit u. Schonig a. Heidelb.

Württemberger Hof. Baron v. Milkowsky m. Fr. u. Bed. a. Polen. v. Temiloff m. Frau, Gutsb. a. Rußland. Ferrier, Rent. a. Holland. Dr. Ungewitter a. Berlin. Seemann, Gymnasiallehrer a. Essen. Rummel, Aud. a. Ulm. Blum, Fabr. a. Aufhausen. Kfl.: Harburdt a. Arnheim, Boos a. Frankfurt und Springmann aus Bielefeld.

Bekanntmachung.

Im Institute der Unterzeichneten beginnt ein neues Schuljahr den 4. Oktober, was den verehrl. Aeltern mit der Bitte angezeigt wird, etwaige neue Anmeldungen gefälligst bald machen zu wollen. Das Nähere besagt der Prospektus, der im Institut zu haben ist.

Helene Serger,
Vorsteherin einer Töchter-Erziehungs-Anstalt. [3c

Ankündigung.

Mit dem 1. Oktober beginnt der Unterricht in der weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt der Ursulinerinnen dahier für das Jahr 1858/59.

Es findet eine ganze — halbe — und viertels Pension statt.

Das Nähere sagt der Prospekt, welcher im Kloster verabreicht wird.

Würzburg den 2. Sept. 1858.

Oberin und Convent
des Ursuliner-Klosters.
[3c]

Bekanntmachung.

Bei Unterzeichnetem werden nachverzeichnete, selbst gebaute, rein gehaltene Weine um die beigesetzten Preise abgegeben.

Würzburg im September 1858.

Ludwig Oppmann,
Maxstraße, Distrikt 2, Nr. 603.

A. In Flaschen:

	Preis per Flasche:
1853r Steinwein	— fl. 30 kr.
1854r desgl.	— fl. 36 kr.
1852r desgl.	— fl. 42 kr.
1854r Stein Rießling .	— fl. 48 kr.
1852r desgl.	1 fl. — kr.

B. In Eimern:

	Preis per Eimer:
1853r Tischwein . . .	15 fl. — kr.
1853r desgl.	27 fl. — kr.
1854r Stein	35 fl. — kr.
1852r desgl.	40 fl. — kr.
1855r Stein Rießling .	50 fl. — kr.

Die Preise verstehen sich p. comptant.

Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Leere Flaschen retour werden mit 4 kr. per Stück vergütet. Verpackung billigst. [2b]

Bekanntmachung.

Die Kunst-Guano-Fabrik **Augsburg** beehrt sich, allen Herren Landwirthen ihren von praktischen Oekonomen als empfehlenswerth bezeichneten

pulverisirten Kunst-Guano

als **bestes Düngmittel** anzuempfehlen und zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß dieser Guano aus chemisch behandelten und zerkleinerten, stickstoffreichen, thierischen Abfällen, wie Haare, Lumpen, Leder, Knochen rc. und menschlichen Excrementen besteht; daher sowohl hinsichtlich seines Stickstoffgehaltes (3—4 Prozent) als auch seiner **humusbildenden** Bestandtheile und endlich seiner unorganischen Stoffe, die in denselben Verhältnissen, wie sie von den Pflanzen in den Thierkörper übergegangen sind, dem Boden wieder zugeführt werden, allen Anforderungen genügt.

In Würzburg befindet sich unsere Niederlage bei

J. B. Ehrenburg.

Eine Auswahl von

250 der schönsten Photographien

aus dem Atelier des Berliner Hof-Photographen

Gustav Schauer,

Preis per Blatt 1 fl. 12 kr., empfehlen wir bestens und laden zur gefälligen Einsichtsnahme und Auswahl in unserm Lokale freundlichst ein. [3b]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Am 6. Aug. d. J. hat sich im Besitze der Ehefrau des Philipp Wehner und deren Sohnes Peter Wehner zu Oberflan, kurfürstlich hessischen Justizamts Schwarzenfels, eine fast noch neue, schwarze Tuchmütze vorgefunden, welche mit schwarzem Pelze breit besetzt, mit einem Tuchschilde, welches im Innern gleichfalls mit jenem Pelze besetzt ist, versehen, wattirt, und mit schwarzem Baumwollenzeug gefüttert ist, auf der Außenseite des Bodens aber mit Litze besetzt ist und in dessen Mitte ein größerer Knopf, von welchem eine Glocke mit langen schwarzen Troddeln herabhängt, sich befindet.

Die Genannten können sich über den redlichen Erwerb der Mütze nicht genügend ausweisen. Bei der Unbekanntschaft des Eigenthümers oder des sonst Berechtigten ergeht deshalb die Aufforderung, etwaige Auskunft in letzterer Beziehung dahier oder bei der nächsten zuständigen Behörde alsbald zu ertheilen.

Schwarzenfels, am 4. Sept. 1858.

Kurfürstliches Justizamt.
Mertz.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fr. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a. M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [5]

Kurs der Geldsorten.

Vom 14 September

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.

„ preußische 9 fl. 55—56 kr.

Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.

Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.

20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.

Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.

Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.

Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.

5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.

Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{41} M.	Eilzug.	4^{41} M.	10^{0} F.*)
5^{9} A.	9^{40} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{40} M.	12^{40} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 257.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 16. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Cornelius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 38 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 11 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 42 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: September-Gewitter sind Vorläufer von starkem Wind.

Lokales und aus dem Kreise.

* Brodtaxe vom 16. Septbr. bis 30. Sept.: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet 18 kr. (½ kr. abgeschlagen); die Waage weißes Brod zu 3 Pfd. 17 kr. (1 kr. abgeschlagen).

* Würzburg, 16. Sept. (General-Versammlung des deutschen Apotheker-Vereins.) Die zweite Plenarsitzung begann gestern Vormittags um 11 Uhr und dauerte bis 4 Uhr Nachmittag; in derselben hielt zunächst Hr. Apotheker Schmidt aus Wunsiedel einen Vortrag über Speckstein und Afterkristalle, Hr. Stolter von Hildesheim über die Zucht der Blutegel, Hr. Dr. Geißeler von Königsberg über die Ausbildung der Pharmazeuten. Hierauf schritt man zur Berathung innerer Vereinsangelegenheiten. Hr. Dr. Walz erstattete Bericht über den Unterstützungsfond. Es sollen auch im nächsten Jahr ca. 2000 fl. an Wittwen und ältere Gehülfen vertheilt, desgl. auch einige Stipendien ausgesetzt werden. Sehr eingehend wurde die Frage wegen Einführung eines neuen Medizinalgewichts besprochen; es ward nämlich nicht ohne Grund die Befürchtung laut, daß in verschiedenen Staaten ein verschiedenes Medizinalgewicht eingeführt werden möchte, wie denn in der That in einigen Staaten bereits das Zollpfund als Grundlage desselben angenommen worden ist. Die Versammlung faßte den Beschluß, es solle von Seiten des Vereines Alles aufgeboten werden, um die Regierungen zu veranlassen, daß nur ein deutsches Medizinalgewicht eingeführt werde. Hr. Dr. Leube aus Ulm hielt sodann einen Vortrag über die Ursachen der Verwitterung von Kalk- und Sandsteinen, Hr. Dr. Geffken aus Lübeck über die Spar- und Leibrentenkasse deutscher Apotheker u. s. w. Schließlich hielten die bayerischen Apotheker noch eine Berathung über innere Angelegenheiten. Hiemit wurde die Versammlung geschlossen. Am Abend trafen sich die Theilnehmer derselben wieder in heiterem Kreise bei dem im Gasthof zum Kronprinzen veranstalteten Souper.

Der gestrige Vormittag wurde, wie auch schon in den freien Stunden der vorangegangenen Tage geschehen war, dazu benützt, die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein zu nehmen; so wurden die Sammlungen der Universität, das Juliusspital, die Industrie-Ausstellung, wozu vom polytechnischen Verein den Herrn Pharmazeuten freier Eintritt gewährt worden war, die Festung Marienberg 2c. von Vielen besucht. Gestern Vormittags um 10 Uhr wurde noch ein gemeinsames Gabelfrühstück bei Haderlein eingenommen, worauf verschiedene der auswärtigen Herren sich zur Heimreise rüsteten; die große Mehrzahl aber machte Nachmittags noch die Vergnügungsfahrt nach Veitshöchheim mit, wo man in den schattigen Räumen des Hofgartens noch einige gemüthliche Stunden verlebte. Von dort aus traten die meisten der noch anwesenden Gäste mit dem um 5 Uhr vorüberfahrenden Eilzug die Rückkehr in ihre Heimath an; vorher aber ergriffen mehrere derselben noch das Wort, um ihren herzlichen Dank für die zuvorkommende Aufnahme auszusprechen, die ihnen in Würzburg überhaupt, wie insbesondere vom Festkomite zu Theil geworden, wogegen Herr Magistratsrath Sippel im Namen des letzteren die Erwartung aussprach, daß die verlebten festlichen Tage Allen in freundlichem Andenken bleiben und ein festes kollegiales Band stets Alle, die sich hier kennen gelernt, verknüpfen werde. Nach dem Scheiden dieser lieben Gäste verweilte der übrige Theil der Gesellschaft noch bis sieben Uhr und kehrte dann mit einem Extrazug der Eisenbahn hierher zurück.

* Würzburg, 16. Sept. Gestern Nachmittag 4 Uhr wurde die Leiche des am vorigen Montag gestorbenen Herrn Rechtsanwalts Kirchgeßner zur Erde bestattet. Eine äußerst zahlreiche Menschenmenge aus allen Schichten der Bevölkerung hatte sich eingefunden, um dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre zu erweisen — ein sprechendes Zeugniß der allgemeinen Achtung, welche derselbe genossen hatte. Es war zu dem feierlichen Akt eine Kompagnie Landwehr ausgerückt, desgleichen die Unteroffiziere der Landwehr; sodann waren die drei Corporationen, welchen der Verstorbene angehört hatte, erschienen, nämlich das Offizierkorps der Landwehr, das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten und die Rechtsanwälte unserer Stadt. Außerdem waren sämmtliche Civil- und Militärbehörden der Stadt zahlreich vertreten. Hr. Dompfarrer Dr. Götz hielt die Leichenrede und schilderte in ergreifender Weise den biederen, ehrenhaften Charakter des Verblichenen und seine Wirksamkeit in verschiedenen Kreisen des Lebens. — Für den Verlebten hat als Ersatzmann Frhr. Stauff v. Reitzenstein, Gutsbesitzer zu Tückelhausen, in die Kammer der Abgeordneten einzutreten. — Kirchgeßner ist schon das achte Mitglied, welches unsere zweite Kammer seit dem Schluß des letzten Landtages vor 2 Jahren durch den Tod verloren hat.

Würzburg. Die Wassernoth auf den umliegenden Dörfern ist groß. So sind z. B. in Höchberg die drei Brunnen auf die Haushaltungen vertheilt, welche nur mit gezeichneten Butten Wasser fassen dürfen; das Wasser für das Vieh wird eine Stunde weit vom Maine geholt, gleiches geschieht in Dürrbach. (W. Abdbl.)

* Würzburg. Se. M. der König haben dem Gesuche des k. Regierungsdirektors Hrn. Greisser um Enthebung von der Funktion des k. Schloß-Commissariates dahier huldvollst zu willfahren geruht.

△ Der verstorbene Professor Wagner in Rom hat neben mehreren anderen seiner Vaterstadt Würzburg zugewandten Vermächtnissen auch dem hiesigen polytechnischen Vereine ein Legat von 7500 fl. (3000 römische Scudi) vermacht.

Wir haben kürzlich die in Frankfurt erfolgte Verhaftnahme zweier der Beraubung der Schloßkirche zu Kleinheubach verdächtigen Individuen gemeldet, und können nun nachträglich berichten, daß bei dem einen derselben die geraubte Monstranz, desgleichen der Kelch sich vorfanden. Ein Versuch, die bezeichneten Gegenstände bei einem dortigen Goldarbeiter an den Mann zu bringen, leitete alsbald auf die richtige Spur. (W. A.)

* Schweinfurt. Das Lager bildet ein längliches Viereck. Den rechten Flügel bildet das 2. Bat. des 4. Inf.-Reg., das 2. und 3. Bat. des 5. Regim. Das Centrum bildet der Artilleriepark, ½ Kompagnie vom Genie-Regiment, welchem eine Feuerspritze beigegeben wurde, und ein Zug der zweiten Sanitätskompagnie mit dem Hülfsspital. Der linke Flügel wird gebildet von dem 1. und 3. Bat. des 9. Inf.-Reg., dem 3. Bat. des 13. Reg. und dem 1. Bat. des 14. Regiments.

Schweinfurt, 15. Sept. Heute exerzierten die Abtheilungen im Lager im Feuer und zwar Vormittags von 7 bis 9 Uhr die erste Infanterie-Halb-Brigade, bestehend aus dem 2. Bat. des 4. Inf.-Reg., dem 2. und 3. Bat. des 5. Inf.-Reg. und dem 1. Bat. des 14. Inf.-Reg. unter dem Kommando des Herrn Oberst Klein, von 9—10 Uhr die beiden Kavallerie-Divisionen unter dem Kommando des Herrn Oberstlieutenant Ritter v. Xylander. Um dieselbe Stunde rückte der Zug der 2. Sanitäts-Kompagnie aus. Morgen finden Uebungen von je 3—4 Bataillonen mit Zutheilung von 2 Escadronen Chevauxlegers und einer halben Feldbatterie statt. Bezüglich der am nächsten Freitage und Samstage im Lager stattfindenden Schulmanövers erfahren wir, daß das eine in 11 Bewegungen zerfällt und mit dem Vorbeimarsch endigt; das andere begreift 15 Bewegungen in sich; zum Schluß ordnet sich die Brigade in

links abmarschirte geschlossene Halb-Divisions-Kolonnen; hierauf wird aus der Mitte der rechte Flügel vorgezogen und mit dem Parademarsch geschlossen. (Schw. Tagbl.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 30. v., dann 2., 7. und 9. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Kilian Glückert und Joseph Sterzinger von Frieritt, wegen Vergehens der Körperverletzung, Ersterer zu 45 Tagen, Letzterer zu 15 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Mich. Klein von Greßthal, wegen Vergehens des Diebstahls, in eine gleiche Strafe von 45 Tagen; Joh. Ad. Bischof von Modlos, wegen Münzvergehens in eine solche von 3 Monaten und zur Zahlung des vierfachen Geldwerthes des ausgewechselten Vierundzwanzigers; Jos. Schneider von Seubrigshausen, wegen Vergehens der Grenzsteinverrückung, in eine 7monatliche einfache Gefängnißstrafe; Christ. Goller von Dalberda, wegen Vergehens des Betruges, zu ein Monat doppeltgeschärftes Gefängniß.

† Oeffentliche Sitzungen des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. Zur Aburtheilung kommen: Dinstag den 21. d., früh 10 Uhr, die Anklage gegen K. Wirth von Schwärzelbach, wegen Körperverletzung; Donnerstag den 23. d. M. früh 8 Uhr gegen J. Weber von Weisbach, wegen Diebstahls; um 10 Uhr gegen Johann Kalb von Schlitzenhausen, wegen Widersetzung; Nachmittags 3 Uhr gegen Johann Kleinhenz von Poppenroth wegen Diebstahls.

* Hr. Bildhauer Arnold in Kissingen hat das Gypsmodell einer der Figuren (die Kunst vorstellend), welche zur Verzierung des Eingangs der Maxschule bestimmt sind, hieher geschickt. Dasselbe ist von heute an im ersten Saale der Industrieausstellung zu sehen, worauf wir unsere Leser wegen des hohen künstlerischen Werthes dieser Figur besonders aufmerksam machen zu sollen glauben.

* Aus Eltmann wurde uns Folgendes eingesandt: „Die in Nro. 220 des Blattes vom 10. Aug. 1858 der Bürgerschaft des Städtchens Eltmann zugedachte Absicht, dem k. b. Schul- und Regierungsrathe Dr. Graser eine Gedenktafel an sein Geburtshaus zu setzen, ist unwahr, indem die Bürgerschaft zu Eltmann die Errichtung einer solchen Gedenktafel weder beabsichtigte noch wünscht. Dieses zur Berichtigung der in vielen Blättern verbreiteten Nachricht."

Für den 5. Taxdistrikt des Kreises vom 16. Sept. bis 15. Okt. kostet das Pfd. Mastochsenfleisch 13, das Pfd. Kalbfleisch 8 Kreuzer.

An dem prot. Schullehrerseminar zu Altdorf beginnt die Aufnahmsprüfung pro 1858/59 für die Schullehrlinge aus Unterfranken und Aschaffenburg am 14. Okt l. Js.

Erledigt: Durch Weiterbeförderung des seitherigen Lehrers die zur Pfarrei Sulzbach gehörige 1. kath. Filialschulstelle zu Leidersbach mit einem Reinertrag von 315 fl 28 kr., worunter 12 fl. als Wohnungsanschlag begriffen sind.

Vermischtes.

München. Am vergangenen Freitag hat sich in der Nähe von Haidhausen ein 16jähriger Maurerlehrling erhängt, weil er nicht, wie er erwartet hatte, freigesprochen, d. h. zum Gesellen erklärt worden war.

Dem „Schwäb. Merk." wird aus München geschrieben, daß die neuliche Reise des Ministerpräsidenten v. d. Pfordten an das k. Hoflager nach Berchtesgaden mit der Ordnung der griechischen Thronfolge-Frage zusammenhing. Dasselbe Blatt enthält ferner folgende Notiz: „In einem Kreise von Abgeordneten hat eine Vorausbesprechung im Zwecke der auf den ehemaligen Professor Weis zu richtenden Wahl als zweiten Präsidenten der Abgeordnetenkammer stattgefunden, und hat augenscheinlich dieser engere Kreis den festen Beschluß gefaßt, auf dessen Wahl mit aller Energie hinzuwirken."

Se. M. der König haben genehmigt, daß aus 17 Gemeinden des Landgerichts Erding ein neues Landgericht mit dem Amtssitze zu Dorfen gebildet werde. Das Landgericht Dorfen bleibt mit dem Rentamtsbezirke Erding vereinigt. Ferner haben Se. Maj. genehmigt, das ein neues Landgericht mit dem Amtssitze zu Schöllkrippen in Unterfranken aus folgenden Bestandtheilen gebildet werde: 1) von dem Landgerichte Alzenau aus den Gemeinden: Königshofen, Großblankenbach, Kleinblankenbach, Sommerkahl, Schöllkrippen, Großlaudenbach, Kleinlaudenbach, Großkahl, Kleinkahl, Edelbach, Huckelheim, Geiselbach, Oberwestern, Unterwestern, Hofstetten, Schneppenbach, Krombach, Omersbach und Dörnsteinbach; 2) von dem Landgerichte Aschaffenburg: Feldkahl, Eichenbach und Rottenberg; 3) von dem Landgerichte Rothenbuch: Heinrichsthal und Jakobsthal; während dagegen dem Landgerichte Alzenau folgende bis jetzt zu dem Landgerichte Aschaffenburg gehörige Gemeinden zugetheilt werden, nämlich: Oettingen, Rückersbach, Hohl, Reichenbach und Breunsberg; ferner, daß die Landgerichtsbezirke Alzenau und Schöllkrippen ihrem ganzen Umfange nach mit dem Rentamte Rothenbuch vereinigt werden. Vorstehende Anordnungen treten vom 1. Oktober l. J. an in Wirksamkeit.

Berlin, 13 Sept. „Vor wenigen Tagen hat sich hier ein talentvoller junger Mann aus geachteter Familie erschossen, welcher in einer großen Musikalienhandlung angestellt war, und zwar aus Verzweiflung über die Zurückweisung eines von ihm beim Hoftheater eingereichten Stücks."

Berlin, 14. Sept. Der König empfängt gegenwärtig nur sehr wenige Personen. Es soll dies seinen Grund in einer Anordnung der Aerzte haben, welche es für nothwendig erachten sollen, daß jede Aufregung von ihm fern gehalten werde. (L. Z.)

Der Verwaltungsrath der Werra-Eisenbahn hat nun endlich die feierliche Eröffnung derselben auf künftigen 18 Oktober festgestellt. Das Festessen wird zu Coburg abgehalten. (W. Z.) (Die Nachricht, daß die Coburg-Lichtenfelser Bahnstrecke schon am 1. Oktober eröffnet werde, war irrig, vor November ist daran nicht zu denken.)

Karlsruhe, 11. Septbr. Das badische Konkordat mit Rom ist, wie man der „N. P. Z." meldet, so gut wie abgeschlossen. Die katholische Geistlichkeit soll sehr zufrieden damit seyn.

Konstanz, 11. Sept. Durch amtsgerichtliches Urtheil ist die Vernichtung der in Schaffhausen herausgekommenen Druckschrift: „Anatomie der Messe; ein Commentar zum österreichischen Concordat vom Jahre 1858, von Dr. W. Joos" wegen ihres die kath. Religion herabwürdigenden Inhalts verfügt worden. (N. J.)

Wiesbaden, 14. Sept. Heute Morgen hat sich im Gasthof „zum Einhorn" dahier der Aktuar Oes aus Eberbach im Odenwalde in seinem Bette erschossen. Die Ursache dieses Selbstmordes ist noch nicht bekannt.

* Paris. Der bekannte Planetenentdecker Goldschmit hat, kaum von einer Reise nach Deutschland zurückgekehrt, schon wieder einen neuen Planeten gefunden, das ist nun der 54.

London, 13. Sept. Ein im Anfang dieses Jahres oft genannter, vielgesuchter Mann ist in den letzten Tagen plötzlich wiedergesehen worden: Thomas Allsop, der Freund Bernards und Orsini's, der die Knallsilbergranaten in Birmingham bestellt hatte und der Polizei entschlüpft war. Er hat als Flüchtling ein gut Stück Welt gesehen, war in den Vereinigten Staaten, und hatte Mexico und Kalifornien bereist. Von da trat er den Heimweg an, sowie ihm die Nachricht zukam, daß die Regierung von jeder weiteren Verfolgung abgestanden habe. (Fr. J.)

London, 13. Sept. Mit dem atlantischen Telegraphen hat sich bis gestern nicht das Geringste geändert, doch sollen die Aussichten ungünstig seyn. Nach vielerlei Versuchen soll man die Gewißheit erlangt haben, daß das Kabel nicht nahe an der Küste, sondern wenigstens 300 Miles von dieser entfernt irgendwie beschädigt seyn müsse.

Der „Czas" berichtet von neuen Bauernunruhen, die im Innern von Rußland ausgebrochen sein sollen.

Die russische Regierung soll mit dem Plane umgehen, den östlichen Zweig des eben in Angriff genommenen Eisenbahn-Netzes bis an die chinesische Gränze auszudehnen. Die Ausführung dieses riesenhaften Planes steht aber wohl noch in weitem Felde.

Die Auffindung einer Goldmine in Neukaledonien (eine von den Franzosen besetzte Insel in Australien) scheint sich zu bestättigen.

Handels- und Börsenberichte.

* Die „N. Pr. Z." bezweifelt die Richtigkeit des Gerüchtes, daß Oesterreich eine neue Anleihe beabsichtige.

Frankfurt, 15. Sept. Abends in der Effektensocietät waren Rhein-Nahebahn zu höheren Kursen begehrt, 59¾ à 60 bez. u. G., National 81¾ bez., österr. Kredit 247¾ B., 247¼ G., Staatsbahn 322¼ B., 321¾ G.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg . . .	11.	Sept.	—	—	17	33	12	15	12	34	7	55
Schweinfurt . . .	11.	"	—	—	17	30	12	25	12	56	7	34
Bamberg	11.	"	—	—	17	54	11	55	14	34	9	–
Ansbach	11.	"	16	44	16	21	10	15	13	9	8	41
Nürnberg . . .	11.	"	—	—	16	24	11	56	12	7	8	16
Ochsenfurt . . .	14.	"	—	—	—	—	12	–	11	30	—	—
Nördlingen . . .	11.	"	15	1	14	5	10	40	10	17	6	49
Straubing . . .	11.	"	—	—	17	41	9	51	9	29	7	23
Eichstätt . . .	11.	"	—	—	15	46	10	41	9	47	6	18
Regensburg . . .	11.	"	—	—	17	53	10	7	10	20	6	56
München . . .	11.	"	—	—	18	52	10	10	11	54	7	40
Amberg	11.	"	—	—	15	28	10	14	10	6	7	59
Heilbronn . . .	11.	"	13	42	12	43	—	—	9	40	6	4
Augsburg . . .	10.	"	16	16	16	45	10	15	11	25	5	43
Fürth	10.	"	—	—	17	24	10	39	12	27	8	18
Landshut . . .	10.	"	—	—	18	22	9	51	9	12	7	6
Erding	9.	"	—	—	17	17	9	34	10	26	6	32
Gunzenhausen . .	9.	"	—	—	16	35	10	7	10	42	6	15
Bayreuth	11.	"	—	—	18	36	12	30	12	30	7	12
Dinkelsbühl . . .	9.	"	15	49	15	49	9	57	10	6	7	23
Vilshofen	7.	"	—	—	20	21	9	19	—	—	6	47
Neunburg v W. .	9.	"	—	—	16	28	8	46	9	36	7	21
Zweibrücken (p Ztr.)	9.	"	—	—	5	3	3	40	3	21	3	36
Neuburg a. d. D.	9.	"	—	—	16	23	9	36	10	15	6	12
Rothenburg a. d. T.	11.	"	15	11	15	6	10	21	11	30	6	48
Königshofen i. Gr.	14.	"	—	—	18	15	13	30	13	15	8	—
Passau	7.	"	—	—	10	30	9	10	—	—	6	8
Neumarkt (O.-P.)	6.	"	—	—	15	53	9	38	10	12	7	51
Kaiserslautern (p.Z.)	7	"	—	—	5	15	3	57	4	16	3	35
Marktsteft . . .	10.	"	16	—	16	30	12	15	—	—	—	—
Mainz (per Sack)	10.	"	—	—	10	47	8	—	7	4	5	24
Speyer (p Ztr.) . .	7.	"	—	—	4	35	3	50	3	45	3	56
Lindau	12.	"	17	56	17	43	12	17	8	—	—	—

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Hopfenernte ist im Durchschnitt über Mittelgut ausgefallen und es stellen sich die Preise auf 130 bis 155 fl. für schönere Waare.

(Türkei.) Der Seriasker Riza Pascha hat viele Personen, welche bei der Verschleuderung der Staatsgelder die Hände im Spiele hatten, verhaften lassen.

(Ostindien.) Die Engländer haben wieder einige wichtige Siege über die Aufständischen erfochten.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 14. Sept. Am heutigen Tage beginnt der in der hiesigen Lokalpresse seit einigen Wochen bis zum Ueberdruß besprochene evangelische Kirchentag, zu dem sich etwa 1000 Mitglieder, und darunter eine große Anzahl Preußen, eingefunden hatten. Seine Richtung ist bekannt, und es kann daher nicht Wunder nehmen, daß die große Zahl der Bevölkerung sich ihm entschieden abhold zeigt; denn der Rationalismus hat hier auf der Kanzel und im Leben die Herrschaft behauptet. Die Leiter des Kirchentages haben ein ungewöhnliches Aufgebot von polizeilichen Kräften zu ihren Gunsten beansprucht, und dieses Verlangen auch nach wiederholtem Andringen durchgesetzt, was aber gewiß nicht dazu beigetragen hat, ihnen unter der hiesigen Bevölkerung mehr Freunde zu gewinnen; und in der That wird auch schwerlich Jemand hier daran gedacht haben, ihre Versammlungen mit gewaltthätiger Hand zu stören. (Fr.P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

21. Sept. Früh 9 Uhr. Forderung an die verlebte Marg. Braun von Hörstein, beim k. Ldg. Arnstein.
Früh 9 Uhr. Forderung an die verlebte Anna Weinkammer von Kitzingen, beim k. Ldg daselbst
Früh 9 Uhr. Forderung an Joh. Rohr von Thalau, beim kgl. Landg. Weyhers.
Früh 9 Uhr. Forderung an die Auswanderer Franz Ruppel von Stellberg, Ferd. Storch v. Altenhof, Viktoria Neidhart von Hübnerkropf und Anna Barb. Erb, von Frauenholz, beim k. Ldg. Weyhers.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. September.

Adler. Frl. Röll a. Schweinfurt. Hartlieb, Apoth. a. Volkach, Pöhlemann m. Fam., Rath a. Dresden. Kfl.: Rosa m Fr. a. Schweinfurt, Vogelsang a Barmen, Kreß und Aufsesser aus München.

Fränkischer Hof. Hempel, Musikdirektor aus Cannstatt. Frau Fischer a. Schwarzenbach Frau Kruber a. Wunsiedel Winkler, Chemiker aus Offenbach Kfl: Luchting a. Bremen, Müntzenthaler a Mergentheim Bayerlein m. Sohn u. Eccard a Bayreuth, Hasenmüller a. Bonn.

Kronprinz. Horntall, Hofrath aus Bamberg. Graf Kürnweta, Rent. m. Familie a. Neapel. Gräfin Wolina mit Familie u. Dien. a Triest. Frau Mottedeuse, Fr. Gurton m. Dien. a. Wien. Ch. Schleinfelder, Rent a Kitzingen. Merenheim, Rent. a. Aachen. Arning, Dr. a. Hamburg. Rittmeister v. Tricka a. Koburg. Zwinger, Prof. a. Marburg. E Zieger, Fabr. a. Mannheim. Camille Beckers, Dott a Rußland. Nemer, Priv. a. Arnhem W. Jung, Apoth. a Hofheim. Kfl.: Fiemerich a. Köln, Richter aus Dresden, Seruth a. Aachen.

Schwan. Dr. Credner, Möller und Stahl, Prof. m. 17 Zögl a. Jena. Fhr. v. Fucher, Stud j. a. Nürnberg. Dr. Brunner Gerichtsarzt m Fam. a. Volkach. Oberle, Amtsrichter a. Mühlheim. Schäfer, m. Geschw., Dek. a. Creglingen. Kfl: Großbernd, Stein a. Frankfurt, Grube a Crefeld, Hauck a. Bamberg, Leuchtenberg a Marktbreit.

Wittelsbacher Hof. Blum, Lack, Fabr. aus Aufhausen. Schmitt, Pfr. a. Homerich. Kfl.: Lichtstein a. Berlin, Kaiser a. Frankfurt.

Württemberger Hof Part: Muß, Fr. Muß, Muß, Pfr. a. Bamberg Zut, m. Fam. Rechtsanwalt a. Wertheim. Ungewitter, Gutsbesitzer a. Moos. Manchot, Pfarrer und Dr. Sommerland, Reallehrer a. Offenbach. Bils, Landgerichts-Assessor a Seßlach. Apotheker: Zemich und Weiler a. Rothenburg. Kaufleute: Greven a. Köln, Heilbronner a. Hüben, Dilsheimer a. Frankfurt.

Die Protokolle der Commission zur Berathung eines allgemeinen

Deutschen Handelsgesetzbuches

sind nun bis auf das Register vollständig erschienen. Dieselben umfassen 110 Bogen in 4 Bänden in Lex.-8., welche **bis zum Erscheinen des Registers um fl. 15. 24 oder Thlr. 9** durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

Mit Ende September erfolgt die Ausgabe des Registers und tritt damit zugleich unwiderruflich der erhöhte Ladenpreis von fl. 21 oder Thlr. 12 ein, weßhalb Diejenigen, welche dieses Werk zum Subscriptionspreis anzuschaffen gesonnen sind, ihre Bestellung ungesäumt der betreffenden Buchhandlung einreichen wollen.

Von dem

Entwurf eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches

nach den Beschlüssen der zweiten Lesung ist nun auch ein Separatabdruck erschienen und um **1 fl.** — oder **18 Sgr.** zu haben.

Würzburg den 1. September 1858.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fr. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [6]

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{20} N.	$10^{?}$ F. *)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	$9^{?}$ F.	$5^{?}$ N.
$11^{?}$ N.	$2^{?}$ Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{40} N.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	$12^{?}$ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

(Erledigte Schulstelle.) Durch Beförderung des seitherigen Lehrers ist die hiesige israelitische Elementarschul- und Vorsängerstelle, verbunden mit einer jährlichen Besoldung von 190 fl., freier Wohnung, 3 Klafter Holz, nebst manchen Nebenbezügen, in Erledigung gekommen. Bewerber wollen sich bald möglichst an Unterzeichneten wenden.

Pahres bei Neustadt an der Aisch, den 12. Sept. 1858. [2b]

J. Birgstein, Kultusvorstand.

Kurs der Geldsorten.
vom 15 September

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅜ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5pCt. Met. (Co. i. S. b. R.)	91 P.
„	5pCt. Lomb. ditto	93¼ G.
„	5pCt. Nationale, v. 185.	82—81⅞ G
„	5pCt. Met.-st. Obligation.	81 ¼ [illegible]
„	4½pCt.	72⅝ P.
„	4pCt.	61¼ G.
„	3pCt.	
Preussen	3½pCt. Staatsschuldsch.	85⅜ P.
Bayern	5pCt. Obl. 4 E. (C. b. R.)	102¼ P.
„	4½pCt. „ do.	101⅜ P.
„	4pCt. „ do.	99 P. 98⅝ G.
„	4pCt. „ Ab.-R. do.	98⅝ P.
„	3½pCt. „ do.	96⅞ G.
Württmb.	4½pCt. Oblig. b. Rothsch.	104⅛ P.
„	3½pCt. „ do.	95¼ G.
Baden	4½pCt. Obligationen	103¾ P.
„	3½pCt. Oblig. v. 1842	91⅜ G.
Gr. Hess	4½pCt. Oblig. . . .	101⅝ G.
„	4pCt. „ b. Rothsch.	100⅛ P. ⅛ G.
„	3½pCt. „ do.	95 G.
Nassau	4pCt. Oblig. b. Rothsch.	99¾ P. ½ G.
„	3½pCt. „ do.	92½ G.
Frankfurt	3½pCt. Obligationen .	93⅜ P. ½ G.
„	3pCt.	85⅜ P. ⅛ G.
Spanien	3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2 30	39⅝ G.
„	1½pCt. „ „ „	29⅜ 28⅞ G.
Holland	2½pCt. Integrale . .	— G.
Schweiz	4½pCt. Eidgen. Oblig.	101⅜ G.

Diverse Aktien.

Frankfurter Bank à fl. 500 . .	117¼ G.
K. K. Oesterr. National-Bankak	1115—18 G.
Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200	246½—247 G.
Bayerische Bank à fl. 500 . .	—
Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250	245 G.
Weimarische Bank à Thlr. 100	100 G.
Mitteldeutsche Kreditaktien . .	85¾ P. ½ G.
Taunus-Eisenbahn à fl. 250 .	347 P.
Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	82⅝ P. ⅛ G.
5pCt. öst. F. St. Esb. 500 Fr. à 28 kr	323—23½ G.
4pCt. Ludwigshafen-Bexbacher	153¾ P. ¼ G.
4½pCt. Pfälz. Max. b. Rothschild	97½ G.
Kurfürst Friedr. Wilhelm-Nordbahn	—
Livorno-Florenz-Eis., Lire 24 kr.	82¼ P.
3pCt. Prior. Oblig. der öst. St.-E.-G.	55⅜ P.
3pCt. Prior.-Oblig. d. franz. Nordb.	—
Süddeutsche Bankakt., 30pCt. Einz.	227 G
Internationale Bank in Luxemb.	136 G.
Leipziger Kreditbank, 70pCt. Einz.	74½ G.
Spanische Handels- und Industrie	460 P.
do. Kredit-Aktien der Gen. Pereire	495 G.
5pCt. k. k. Elisabeth Eisenbahn	200 P. 199 G.
Rhein-Nahe-B. 50pCt. Einz. 4pCt. Z	60 P.
4½pCt. bayerische Ostbahn b. R	100½ P. ¼ G.
Providentia (Feuervers.) 10pCt. E.	106 P.

Wechsel
in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100k S	100 B.
Augs. fl. 100k. S	119⅞ G.
Berlin Th. 60k. S	105 B.
Brem. 50 Th. Lsd. k. S	95½ G.
Cöln Thlr. 60k S.	105 B
Hamb. MB. 100 k S.	87⅞ B. ½ G.
Leipzig Th. 60k S	105⅛ B.
Lond. Lst. 10 k S	117⅞ G.
Lyon Frs 200k. S.	—
Mail. i. S. L. 250 k. S.	99½ B.
Paris Frs 200k S.	93⅝ B. ⅜ G.
Triest fl. 100k. S.	—
Wien fl. 100C k S	117 G.
do. 2 à 6 Wo.	—
do. 6 W. à 3M.	—
Disconto . .	3pCt.

Anlehens-Loose.

Oesterr. fl. 250 v. 1839	132 P.
„ „ 250 v. 1854 mit 4pCt	107½ P. 107 G.
„ „ 100 Esb. L. 1858	120 P. 119¾ G.
3½pCt. Preuss. Pr. A. b. Rothsch.	116 G.
Mailand-Como fl. 14	15½ G.
Badische fl. 50 . . .	86½ P.
„ „ 35 . . .	55¼ G.
Kurhess. Thlr. 40 b. R.	43½ G.
Gr. Hessen fl. 50 b. R.	122¼ G.
„ fl. 25 do.	34½ P. 34 G.
Nassau fl. 25 b. Rothsch.	33¾ G.
Hamburg in Th. à 105 kr	—
Sardinien Fr. 36 b. B.	47 P.
St. Lüttich m. 2½% Z.	35 P.
Vereins-Loose fl. 10 .	11 G.
Ansb.-Gunzenh. fl. 7-L	8 P. 7¾ G.

Frankfurt, 15. Sept. Die Börse war sehr fest, und für österr. National, österr. und Frankfurter Bankaktien, österr. Credit- und Staatsbahnaktien wurden bessere Course bezahlt. Der Umsatz war bedeutend.*) (Synd.)

---

*) Wir werden diesen Frankfurter Kursbericht in Zukunft regelmäßig am Anfang und in der Mitte jeden Monats in den „Anzeiger" einrücken, an welchen Tagen derselbe dann aus dem Hauptblatt wegfällt.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 258.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 17. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Lampert. Sonnenaufgang: 5 Uhr 39 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 9 Min. — Mondsuntergang: 11 Uhr 50 M — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — Bauernregel: Ein trockener lieblicher Herbst läßt einen guten Frühling erwarten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. In der Versammlung der freiwilligen Feuerwehr, welche gestern Abend im Theatersaal abgehalten wurde, erklärte Herr Polizeikommissär Kiliani, daß der Stadtmagistrat von dem erfreulichen Fortgang, welchen die Sache bisher genommen habe, und namentlich von der zahlreichen Betheiligung dabei sehr befriedigt sey, und wie bisher so auch in Zukunft Alles, was in seiner Macht stehe, thun werde, den gemeinnützigen Zweck des Vereins zu fördern, insbesondere die nöthigen Geräthe anzuschaffen ꝛc. Gestern meldeten sich noch etliche zwanzig neue Mitglieder an, so daß die Gesammtzahl jetzt auf 200 angewachsen ist, worunter 62 Steiger.

* Im Hof des Universitätsgebäudes wird gegenwärtig ein Springbrunnen eingerichtet. Zugleich sind Arbeitsleute vollauf beschäftigt, in jenen Räumlichkeiten, wohin die Mineraliensammlung und das physikalische Kabinet verlegt werden sollen, die nöthigen baulichen Veränderungen und Reparaturen vorzunehmen.

* Zuverläßigen Nachrichten zufolge haben Se. Maj. geruht, eine nambafte Summe behufs des Ankaufs des auf die bayerische Geschichte speziell bezüglichen Theiles der Martinengo'schen Sammlung zu bestimmen, und wird sich demnächst eine Kommission zu dem desfallsigen Ankauf dahier einfinden.

* Würzburg, 16. Sept. An der gefährlichen Steige der Straße von Prosselsheim nach Kaltenhausen riß dieser Tage während der Passage einem hiesigen Einwohner die Wagenkette und wäre Mann und Roß dem sicheren Untergange verfallen gewesen, wenn nicht durch die Geistesgegenwart des Kutschers das Unglück noch rechtzeitig verhütet worden wäre. — Wünschenswerth erscheint es längst, daß die Straße nach Volkach auf einem kürzeren Wege angelegt würde, wodurch alsdann diese gefährliche Steige vermieden würde.

* Vor einiger Zeit schon wurde erwähnt, daß der zu Rom verstorbene Prof. Wagner der Universität Würzburg ein Vermächtniß im Betrage von 42,500 fl. zugewandt habe, mit der Bestimmung, daß aus diesem Fonds Stipendien an Künstler verabreicht werden sollen. Wir erfahren darüber jetzt noch, daß aus diesem Fonds in der Regel abwechselnd einem Architekten, Maler und Bildhauer immer auf 4 Jahre ein Stipendium von jährlich mindestens 900, höchstens 1000 fl. ertheilt werden soll, um sich in Italien weiter auszubilden, nebst je 200 fl. für die Kosten der Hin- und Rückreise. Der Bewerber muß aus Franken gebürtig und seine Eltern müssen ebenfalls geborne Franken seyn; unter Franken versteht der Vermächtnißgeber die Städte Würzburg, Bamberg und Nürnberg mit den Distrikten, die im Jahre 1786 zu denselben gehörten. Ferner muß der Bewerber vorher drei Jahre an der Kunstakademie zu München zugebracht haben, seine Befähigung durch Arbeiten seines Fachs, deren Beurtheilung den Professoren der Kunst-Akademie zu steht, nachweisen und endlich während der Zeit des Stipendiengenusses wieder um eine Arbeit aus seinem Fach liefern, welche Werke um einen bestimmten Preis angekauft und zu einer den Namen des Vermächtnißgebers tragenden Kunstsammlung vereinigt werden sollen.

* Am 1. Okt. ds. Js. findet zu München eine ordentliche General-Versammlung des Pensions-Vereins für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte statt, welche durch je Einen Abgeordneten eines jeden Kreises beschickt wird. Für Unterfranken wurde der praktische Arzt Dr. J Rosenthal dahier als Abgeordneter, der praktische Arzt Dr. C. Reuß sen. dahier als Ersatzmann gewählt. Der Verein zählt zur Zeit in Unterfranken 61 Mitglieder und zwar 35 ordentliche, 16 außerordentliche, 10 Ehrenmitglieder. Die Gesammtzahl aller Mitglieder im Königreiche beträgt 540 (340 ordentliche, 132 außerordentliche und 68 Ehrenmitglieder).

* Schweinfurt, 16. Sept. Die gestrige Schranne war ziemlich befahren. Der Handel jedoch flau, bei rückgängigen Preisen. — Gestern und heute manöverirten die Truppen in Halbbrigaden zu je 3 und 4 Bataillonen, gestern Infanterie, Kavallerie und Artillerie, jede Waffengattung für sich, heute 4, beziehungsweise 3 Bataillone Infanterie nebst einer Division Kavallerie und einer halben Feldbatterie. Morgen beginnen die Schulmanöver in ganzer Brigade. Im Lager herrscht fortwährend reges Leben, wozu die äußerst schöne Witterung sehr viel beiträgt. Speise und Getränke sind gut. Im Laufe dieser Tage werden noch verschiedene Generale, die Herrn Bundesinspektoren hier eintreffen, sowie Se. Ex. der Herr Kriegsminister v. Manz am nächsten Samstag erwartet wird. Se. Maj. König Max trifft dem Vernehmen noch Samstag Nachts hier ein. — Die von dem „Schweinf. Tagblatt" gemeldete Lagerstellung ist falsch, und war auch nie so angenommen; sie ist gerade so, wie ich dieselbe in meinem letzten Bericht angab. Der rechte Flügel lehnt an die Gochsheimer Straße, der linke Flügel an die sogenannte dürre Hauck. Am äußersten rechten Flügel liegt das 2. Bataillon des 4. Inf.-Reg., am linken das 1. Bataillon des 14. Reg.

* Schweinfurt, 17. Sept. (Pr.-Korr.) Se. Majestät König Max wird Samstag Abend gegen 9 Uhr hier eintreffen, und wird ihm noch an demselben Abend eine Serenade gebracht werden.

Vorsteher Fr. Zänglein aus Sommerach, gegen den bekanntlich eine Untersuchung wegen Ausgabe falscher Banknoten eingeleitet war, ist vergangenen Freitag auf freien Fuß gesetzt.

Wiesentheid, 13. Septbr. Gestern Abend wurde der 72jähr. J. Drescher von Abtswind auf dem Hausboden erhängt aufgefunden. — Heute Mittags fiel das fünfjährige Kind der ledigen M. Neuhöfer von Untersambach in eine Grube neugelöschten Kalk, wodurch es sich am ganzen Leibe bedeutend verbrannte. (Schw. T.)

Wie verlautet, würde Hr. Rechtsrath Sam in Aschaffenburg die Stelle eines Assessors an dem neugebildeten Landgericht Schöllkrippen erhalten. (Asch. Z.)

Der diesjährige Michaelimarkt zu Hammelburg wird am 28. September abgehalten.

Vermischtes.

München, 16. Okt. Wie verlautet, werden Se. Maj. der König Max am 23. ds. Mts. wieder hier ankommen; am 25. ds. werden JJ. kk. HH. der Großherzog und die Großherzogin von Hessen-Darmstadt dahier eintreffen und über die Festlichkeiten, wahrscheinlich auch über das Oktoberfest dahier verbleiben. — Die Zahl der sich bei dem Jubiläums-Festzug Betheiligenden soll nahezu 3000 Köpfe betragen. (B. L.)

* Vom oberbayerischen Schwurgericht wurde der 33jährige Bauernknecht St. Kiermair von Großviecht, Ldg. Moosburg, wegen Ermordung seiner Geliebten, die ihrer Niederkunft nahe war, zum Tod verurtheilt.

Die Besitzer der Firma Herrmanns-Erben zu Hamburg, Dr. jur. H. C. Harlmayer und C. A. Newman zu Hamburg, sind nach einem Verweisungserkenntnisse des Appellationsgerichts von Mittelfranken vom 3. d. M. beschuldigt, in N. 99 der „Ham-

burger Nachrichten" vom 27. April ds. Js. durch den Artikel „Bayern ⊙ München, den 24. April d. Js." den Artikel 26 des Gesetzes, den Schutz gegen den Mißbrauch der Presse, betr. verletzt zu haben, und sind deßhalb vor das Schwurgericht von Mittelfranken wegen Preßvergehens zur Aburtheilung verwiesen. Die Sache wird am 16. Oktober d. Js. vor dem Schwurgericht in Ansbach zur Verhandlung kommen. Stellen sich die Angeschuldigten nicht, so fällt der Gerichtshof ohne Zuziehung von Geschworenen das Erkenntniß. Erfolgt eine Verurtheilung und die Verurtheilten stellen sich nicht zur Erstehung der ausgesprochenen Strafe, so wird gemäß dem Preßgesetz die Verbreitung ihrer Zeitung im Königreich Bayern verboten, wie das vor mehreren Jahren der „Weserzeitung" geschah, die noch heute verboten ist. Es liegt sehr nahe, die Zweckmäßigkeit dieser gesetzlichen Bestimmung in Zweifel zu ziehen; denn wohin kommen wir am Ende, wenn ein auswärtiges Blatt um das andere in diese Lage geräth?

Der „Zeit" schreibt man aus Wien, daß es dem Finanzminister gelungen sey, eine weitere Reduktion des Kriegsbudget zu erwirken, womit eine jährliche Ersparung von 20 Mill. Fl. erzielt würde. In der Finanzverwaltung seyen gleichfalls beträchtliche Reduktionen im Zuge.

Erzherzogin Margaretha von Oesterreich, geborne Prinzessin von Sachsen, ist in Monza bei Mailand am Typhus gestorben.

* In der Gegend von Weinsberg (bei Heilbronn) zeigt sich die Kartoffelkrankheit wieder.

Frankfurt, 16. Sept. Heute ist der Bremser Dauth, welcher bei dem Unglücksfall auf der Taunusbahn am letzten Sonntag die erste Bremse bei dem Wiesbadener Zug bediente, in Folge der erlittenen Verletzungen gestorben. Derselbe ist Familienvater und hinterläßt drei unmündige Kinder, deren die Taunusbahn sich ohne Zweifel annehmen wird. (Fr. P.)

Der seit drei Jahren schwebende berüchtigte Lemberger Unterschlagungs-Prozeß (12 Angeklagte wegen Betrugs gegen den Staatsschatz bei Lieferung von Getraide, Mehl 2c. für die Armee) ist endlich geschlossen. Neun Angeklagte sind schuldig befunden und zu strengen Strafen verurtheilt worden, drei Angeklagte wurden freigesprochen. Die Verurtheilten haben die Berufung eingelegt, und man ist sehr gespannt darauf, wie dieser Prozeß in zweiter Instanz entschieden werden wird. Die Frauen der Verurtheilten befinden sich in Wien und hoffen eine Audienz beim Kaiser zu erlangen. (Zeit.)

New-York, 1. Septbr. Kansas befindet sich in allergrößter Aufregung, nachdem sich die Nachricht bestätigt, daß die Goldlager bei Pikes Peak außerordentlich reichhaltig sind. Das Gold, welches daselbst gefunden wurde, ähnelt dem von Kalifornien und Columbien. Zwei Leute wuschen in einer Woche mit sehr nothdürftigem Handwerkszeuge aus einem kleinen Bache daselbst 600 D. aus.

Der König von Corea, der zwar dem Kaiser von China tributpflichtig ist, aber außerdem sein Reich selbständig verwaltet, soll bereit seyn, an Frankreich ein Grundstück für eine Niederlassung abzutreten. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Thüringen.) Der seit etwa 9 Jahren bestehende thüringische Buchdruckerunterstützungsverein zählt jetzt 22 Prinzipale und 175 Gehülfen zu Mitgliedern.

(Nassau.) Die Mineralquellen des Herzogthums lieferten der Staatskasse im vorigen Jahre eine reine Einnahme von 110,865 fl.

(Asien.) Die russischen Truppen haben in letzter Zeit wieder einige Vortheile über Schamil erfochten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 15. September.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. 45 kr.	17 fl. 28 kr.	12 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Korn	13 fl. — kr.	11 fl. 56 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 30 kr.
Gerste	13 fl. 42 kr.	12 fl. 46 kr.	10 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 4 kr.
Haber	9 fl. 30 kr.	7 fl. 37 kr.	5 fl. — kr.	Gest. — fl. 3 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1109⁴/₈ Schäffel.
Umsatzsumme: 15333 fl.

Berlin, 15. Sept. Bei der heutigen öffentlich stattgehabten vierten Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahr 1855 sind die 30 Serien: Nr. 77, 106, 198, 218, 263, 267, 279, 286, 303, 327, 483, 534, 543, 547, 555, 632, 702, 764, 797, 915, 938, 958, 1010, 1042, 1045, 1084, 1218, 1480, 1487 und 1495 gezogen worden.

Wien, 16. Sept. 5pCt. Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 83¼; 5pCt. National-Anleihe 83⅞; 4½pCt. Metall. 73¾; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 955; fl. 500 Loose 316; fl. 250 Loose 133; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 170½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 275; Lloyd 70⅞ Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 59; Paris in Wien 118⅞; Frankfurt 101¼; Silber 100; Gold 105; Kreditaktien 251½.

Frankfurt, 16. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen P. — 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 99 P. 98⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. ¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100½ P. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94⅞ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95½ P. — G. Württ. 4½-pCt. Obligat. 104¼ P. 103⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät bewirkten ungünstigere Pariser Kurse eine rückgängige Bewegung Oesterr. Kreditaktien 245½ à 224½ bez. u. G., Staatsbahn 318¾ à 318¼, Nat. 81¼ bez. u. G.

Amsterdam, 15. Sept. Waizen ruhig; Roggen und Kleesaamen geschäftslos, Rüböl eff. 42; Herbst 42¼; Leinöl effectiv 32; Herbst 32½ (Fr. P.)

London, 15. Sept. Getraide, langsamer Verkauf; rother ausländischer Kleesaamen 52½; Leinöl eff. 33½. (Fr. P.)

Neueste Nachrichten.

§ Wien, 15. September. (Privat-Korrespondenz.) Die österreichische Bank hat in letzerer Zeit an mehreren Plätzen des Auslandes bedeutende Summen in Silber aufkaufen lassen und erst vorgestern ist wieder ein Transport aus Frankfurt hier eingetroffen. In den finanziellen Kreisen wird eine neue Anleihe bereits als gewiß betrachtet. Baron James Rothschild, so heißt es, sey nach London abgereist, um mit unseren dortigen Banquiers über diese Angelegenheit zu konferiren, und soll schon befriedigende Nachrichten nach Wien gesendet haben. — Eine bestimmte Entscheidung hierüber scheint jedoch hier noch nicht getroffen zu seyn. Was die von mehreren Seiten gemachten Angaben über die Höhe der aufzunehmenden Summen betrifft, so können dieselben keinen Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen und sind jedenfalls viel zu hoch gegriffen. Bekanntlich gab man sie zwischen 200 und 500 Mill. an, während sie gutem Vernehmen nach in keinem Falle den Betrag von 100 Mill. fl. übersteigen dürfte. Baron James Rothschild wird Ende d. M. wieder in Wien eintreffen, und es dürfte dann die definitive Entscheidung getroffen werden.

Aus Danzig wird über ein Brandunglück berichtett. Am 13. Septbr., Nachmittags brach in dem Hause des Schneidermeisters Hein Feuer aus und verzehrte das Gebäude innerhalb drei Stunden vollständig. Das Haus hatte fünf Stockwerke, und war von fünf Familien bewohnt. Von den in den oberen Stockwerken befindlichen Personen retteten sich mehrere durch die Fenster, drei Mädchen aber haben ihr Leben eingebüßt.

Vor einigen Tagen stellte der Bildhauer Knaur aus Leipzig die von ihm gefertigte lebensgroße Statue „Ulrich v. Hutten" auf der Huttenburg in Meißen auf. (K.Z.)

Turin, 12. Sept. Trotz der anscheinenden Ruhe in den politischen Regionen geht der Briefwechsel zwischen dem Grafen Cavour und dem Hofe der Tuilerien immer sehr lebhaft fort. Ueber den Inhalt dieser Mittheilungen, die man für die Fortsetzung der zu Plombieres angebahnten Unterhandlungen hält, wird das größte Geheimniß beobachtet, und man behauptet, daß Graf Cavour die geheimen Depeschen in Chiffern selbst redigirt und schreibt, um jeder Gefahr einer Indiskretion zu entgehen. (Schw. M.)

Paris, 16. Sept. Nachrichten aus Turin melden die Erklärung der amtlichen „Gazetta", daß die behauptete Abtretung des Hafens von Vilafranca an Rußland oder vielmehr an eine russische Dampfschifffahrts-Gesellschaft bloße freiwillige Ueberlassung eines alten Bagnos zur Errichtung einer Lebensmittel- und Brennmaterialienniederlage sey. — Aus Madrid:

Die jetzigen Cortes, die den liberalen Bestrebungen der gegenwärtigen Minister entgegen waren, sind aufgelöst und neue auf den 1. Dezember einberufen. (Schw. Merk.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

20. Sept. Früh 9 Uhr. Forderung an Peter Ebemann und dessen Ehefrau Anna Maria von Breunsberg, beim k. Ldg. Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr. Versteigerung von 78½ Pfd. Versicherungsblei und 25 Pfd. Münchener Zeitungen beim k. Hauptzollamte Würzburg.

22 Sept. Früh 8 Uhr. Forderung an die Gg. Heuler's Eheleute von Halsheim, bei dem k. Ldg. Arnstein.

Früh 9 Uhr. Forderung an den auswandernden Ad. Schneider von Hammelburg, beim k. Ldg. daselbst.

Früh 8 Uhr. Forderung an die Wittwe Gertraud Kehl von Obertheres, beim k. Ldg. Haßfurt.

Früh 9 Uhr. Forderung an Kaspar Steinert von Gresselgrund, beim k. Ldg. Hofheim.

Früh 8 Uhr. Forderung an Gg. Jos. Zander von Helmstadt, beim k. Ldg. Marktheidenfeld.

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Freitag den 17. Sept.: Erstes Abonnement, erste Vorstellung: **Das Glas Wasser** oder Ursachen und Wirkungen. Lustspiel in 5 Akten nach Scribe von A. Cosmar.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. September.

Adler. Bolz m Fam., Gutsbes. a. Frankfurt. Warendorf, Gutsbes aus Breslau. Kremer, Gutsb. a. Königsberg. Kfl.: Bovenschen aus Crefeld, Sixt a. Lorrach.

Fränkischer Hof. Rodau, Doktor a. Paris. Curbourg, Stud. v. da. Hoffmann, Prof. aus Gießen. Crombacher m. Fr., Lehrer a. Lörrach. Bösmüller m. Fam., Hauptmann aus Landau. Kfl.: Schreyer a. Frankfurt, Sirger a. Neustadt a/S., Scheiner a. Euerdorf. Knobe a. Augsburg.

Kronprinz. Maselauß, Rent. aus Stetten. Weidenbach, Gutsb. m Fam. a. Augsburg. Reime, Rent. m. Fam. u. Bed. a. London. Heiter, Baumeister a. Berlin. Fr. Aemer mit Fam. a Hamburg. Dessauer, Fabr. a Aschaffenburg. Kfl.: Herzog a. Bielefeld, Stautacher a. Elberfeld, Schüll a. Düren, Friedberg a. Berlin.

Schwan. Bonecke, Part. aus Aschaffenburg. Wiede m. Gem., Apoth. a. Wertheim. Schinner, Priv. a. Nürnberg. Wenneiß, Fabr. aus Wertheim. Kfl.: Gärtner a. Stuttgart, Weede m. G. a Wirtheim, Fritzweiler a Frankfurt, Herrmann a Bremen. Dotter a. Koburg.

Wittelsbacher Hof. Dahlen, Gutsb. m. Gem. a. Loreh im Rheingau. Fr. Lauß a. Frankfurt. Memet, Priv. a. Nürnberg. Schlorz, Kfm. aus Frankfurt.

Württemberger Hof. Fürst und Fürstin von Löwenstein-Wertheim m. Prinzessin u. Gefolge a. Wertheim. Bar. v. Multenstein m. Gem. a. Stuttgart. Wilhelm, Kfl. a. Kronach. Wilhelm, Cleriker a. Bamberg. v. Herrmann, Oberbaurath a. München. Gotz m. Bed., Schriftsteller a. Mannheim. Felse, Priv. a. Augsburg. Kfl.: Wolfsthal a. Aschaffenburg. Voos aus Frankfurt, Fichtler a. Nürnberg.

Kurs der Geldforten.

Vom 16. September

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½ kr. G.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber v. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{40} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{20} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 16° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 259.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 18. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Thomas v. Vill. Sonnenaufgang: 5 Uhr 41 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 7 Min. — Monduntergang: Morgens — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — Bauernregel: Auf einen warmen Herbst folgt meistens ein langer Nachwinter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Vom Sonntag den 19. Sept. an sind im Kunstvereine dahier folgende Oelgemälde neu ausgestellt: 1) Partie aus der Gegend bei Partenkirchen, von in Steffan in München, angekauft um 660 fl.; 2) Herzog Albert Bayern bei der Leiche seiner Gemahlin, der Agnes Bernauer, von H. Weißbrod in München, angekauft um 330 fl.. Vorstehende zwei Bilder sind Eigenthum des Kunstvereines zu München, und bleiben bis Freitag den 24. d. M. ausgestellt. Ferner kam zur Ausstellung: 3) Partie von Augsburg, von Mayer, ankäuflich um 136 fl.; 4) Alpe am milden Keisergebirge bei heranziehendem Gewitter, von J. N. Ott in München, Preis 66 fl.

In den jüngst verflossenen Wochen ward aus unserem Dome eine Alabaster-Statuette entwendet, welche, die dortige Kanzel schmückend, einen der vier Kirchenväter darstellte. Zwei derselben, sowie andere Bildwerke waren bereits in früheren Zeiten auf ähnliche Weise abhanden gekommen, ohne daß sich die Möglichkeit darbot, den böswilligen Thäter ausfindig zu machen. Eine scharfe Ueberwachung dürfte unter diesen Umständen wünschenswerth erscheinen. (W. Abdbl.)

Se. Maj. der König haben den Bräuhaus-Administrator Friedr. Meyer in Würzburg aus administrativen Erwägungen bis zu weiterer Verfügung in den zeitlichen Ruhestand treten lassen, und diese Stelle dem dortigen Rechnungsrevisor Georg Hofmann mit dem Range eines Rechnungskommissärs verliehen. (N.M.Z.)

Schweinfurt, 17. Sept. Dem Vernehmen nach findet der protest. Feldgottesdienst nächsten Sonntag früh 8 Uhr, der katholische früh 9 Uhr auf dem Waffenplatze vor der Zeltenreihe statt. Bei ersterem wird der hiesige Dekanatsverweser und Pfarrer, Hr. Förtsch, die Predigt und bei letzterem Hr. Dompeobst Dr. Thinnes aus Würzburg das Amt halten. Die bei letzterem vorzutragende Messe wird von den beiden Musikkorps des 4. und 9. Inf.-Reg. executirt werden. (Schw. Tgbl.)

Schweinfurt. Der Sr. Maj. dem Könige Seitens der Harmonie-Gesellschaft gegeben werdende Festball wird nächsten Sonntag in deren Räumen stattfinden. — Das von der Stadt zu Ehren der Anwesenheit Sr. Maj. des Königs zu veranstaltende Feuerwerk wird nächsten Sonntag oder Montag Abend stattfinden, je nach der Dauer der Anwesenheit Sr. Maj. des Königs. — Am nächsten Dinstag und Mittwoch ist großes Feldmanöver. (Schw.T.)

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die dermalen wie in Zukunft in Moos, Ldg. Würzburg l/M., wohnenden Protestanten von der katholischen Pfarrei Kirchheim in die prot. Pfarrei Uengershausen umgepfarrt werden.

* Im Regierungsblatt ist die summarische Uebersicht der Rechnungs-Ergebnisse der Gemeindekassen und der Wohlthätigkeitsstiftungen in den unmittelbar den Kreisregierungen untergeordneten Städten für das Verwaltungsjahr 1856/57 veröffentlicht. Danach weist in Würzburg die Gemeinderechnung eine Einnahme von 447,914 fl. 19 kr. und eine Ausgabe von 413,209 fl. 56¾ kr., ein Gemeinde-Vermögen im Betrag von 1,083,222 fl. 13¼ und einen Schuldenstand von 1,118,289 fl. 44¼ kr. auf; die Wohlthätigkeitsstiftungen hatten eine Einnahme von 275,453 fl. 43¼ kr., eine Ausgabe von 252,501 fl. 27¾ kr., ein Gesammtvermögen von 2,132,711 fl. 31 kr., einen Gesammtschuldenstand von 10,049 fl. 26½ kr. In Schweinfurt weist die Gemeinderechnung eine Einnahme von 137,835 fl. 50 kr., eine Ausgabe von 126,960 fl. 3 kr., einen Vermögensstand von 798,196 fl 52¼ kr., einen Schuldenstand von 699,255 fl. 20 kr. auf; die Wohlthätigkeitsstiftungen hatten 46,309 fl. 20¼ kr. Einnahme, 47,380 fl. 4¼ kr. Ausgabe, einen Vermögensstand von 438,295 fl. 52¼ kr., einen Schuldenstand von 90,454 fl. 28½ kr. In Aschaffenburg weist die Gemeinderechnung 88,790 fl. 1 kr. Einnahme, 86,052 fl. 52¾ kr. Ausgabe, einen Vermögensstand von 345,752 fl. 15¾ kr., einen Schuldenstand von 236,007 fl. 37¾ kr. auf; die Wohlthätigkeitsstiftungen hatten eine Gesammteinnahme von 48,884 fl. 45¼ kr., eine Gesammtausgabe von 41,082 fl. 22 kr., einen Vermögensstand von 281,530 fl. 40¼ kr., einen Schuldenstand von 7,257 fl. 58½ kr.

Das landwirthschaftliche Bezirksfest zu Neustadt a. d. S findet gleichzeitig mit jenem zu Ebern am 27. und 28. d. M. statt.

Von der königl. Regierung wurden die protest. Schullehrer- und Schuldienst-Exspektanten auf die vom Pfarrer J. D. Klemm herausgegebene Schrift „Pastoralregeln für Schulmeister, Kaiserslautern, Verlag von J. J. Tascher, 1854" aufmerksam gemacht und ihnen dieselbe zur Anschaffung und zum Privatstudium empfohlen.

Die combinirte israelit. Religionslehrer- und Vorsänger-Stelle zu Klingenberg mit Röllbach ist erledigt. Der Gehalt besteht aus 175 fl. nebst freier Wohnung und Beheizung für Schullokal und 12 fl. Emolumenten. Die Schächterstelle, die damit verbunden werden soll, wirft wenigstens jährlich 40 fl. ab.

Die Wahl des Herrn Pfarrcuratus Andr. Stierkorb zu Gersfeld zum Definitor des Landkapitels Bischofsheim a.d.R. wurde oberhirtlich bestätigt. — Zur Uebernahme des Unterrichts in den Mädchenschulen zu Dettelbach sind Franziskanerinnen aus Dillingen berufen worden. (W. Diözbl.)

Dem zweiten Lehrer von Bergrheinfeld, Andr. Müller, ist der dortige I. Schul- und Kirchendienst, dem Hilfslehrer Jos. Harth zu Oberbach der Schul- und Kirchendienst zu Sandberg am Kreuzberg und dem Schullehrer Kaspar Dietz in Homburg der Schul- und Kirchendienst zu Eichenbühl, Ldg. Miltenberg, übertragen worden, allen auf Ansuchen.

* (Geld) Man findet nun so häufig durchlöcherte Gulden und halbe Gulden, ja sogar 6 kr. Stücke. Diesem Unfug könnte man wohl am Besten durch ein Gesetz steuern, welches die Verausgabung solchen Geldes mit einer hohen Strafe belegt, wie es in Frankreich der Fall, wo man keine absichtlich beschädigte Münze sieht.

Vermischtes.

München. Wie man vernimmt, wird die feierliche Eröffnung des Landtags durch Se. Maj. den König im Thronsaale der Residenz erfolgen und zwar wie man glaubt, am 30. l. Mts. (B. Ldb.)

München, 17. Sept. Der preußische Gesandte an unsrem k. Hofe, Graf Seckendorf, ist heute Morgen nach mehrwöchentlichem Krankenlager gestorben. (Fr. Pstz.)

Augsburg, 17. Sept. Bei der heute unter zahlreicher Betheiligung von Seite der Bräuerinnungen Schwabens, Ober-, Mittel- und Unterfrankens stattgehabten Versammlung wurde einstimmig dahin Beschluß gefaßt, es sey eine Kommission aus 7 Mitgliedern zu wählen, welche die zur Berathung und Abstimmung gebrachten Wünsche und Anträge bezüglich Abhilfe mancher für die Bräuer bestehenden Nachtheile und Mängel in

Berathung ziehen und seiner Zeit einer neuen einzuberufenden Versammlung Bericht erstatten soll.

Aus Preußen, 16. Sept. Es steht nunmehr fest, daß der Prinz von Preußen im Laufe des nächsten Monats die Regentschaft definitiv übernehmen wird. (Fr Pstz.)

Karlsruhe, 16. Sept. Die 34. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte ist heute feierlich eröffnet worden. Der Großherzog und die Großherzogin beehrten diese erste öffentliche Versammlung mit ihrer Anwesenheit.

Mainz, 16. Sept. Gestern wurde die telegraphische Verbindung zwischen dem hiesigen Bahnhofe und der Mainspitze durch Legung eines unterrheinischen Kabels bewirkt. (Fr. P.)

Hildesheim, 15. Sept. An der Chaussee von hier nach Uppen gewähren die Aepfelbäume jetzt einen schönen Anblick, indem sie neben den reifen Früchten volle Blüthen tragen.

Schwerin, 15. Sept. Vorgestern starb zu Doberan Friedrich v. Flotow, früher Intendant des Hoftheaters. Er war geboren am 5. August 1883.

Die zu Monza bei Mailand verstorbene Erzherzogin Margaretha, Prinzessin von Sachsen, war die Gemahlin des Erzherzogs Karl Ludwig, Statthalters in Tyrol und Vorarlberg. Sie erlag dem Nervenfieber in ihrem erst 19. Lebensjahre (geb. am 24. Mai 1840 und vermählt seit dem 4. November 1856). (Fr. J.)

Paris, 15. Sept. Die Miniégewehre, welche vor nicht gar langer Zeit im französischen Heere eingeführt wurden, sollen einer neuen Gattung von Musketen Platz machen, die zwar auf demselben Systeme beruhen, aber leichter und bequemer zu handhaben sind. (Fr. P.)

London, 14. Sept. Gerüchte sind hier im Umlauf von einer Verschwörung in der französischen Armee, deren Fäden von hier aus laufen und eine bedeutende Anzahl Regimenter in den Departements und der Hauptstadt Frankreichs umfassen sollen. Zwei der gefährlichsten Regimenter seyen aus Paris nach Afrika transportirt worden. Indessen soll eines dieser Regimenter in Konstantine in offene Rebellion ausgebrochen seyn, und nur den raschen und gewaltsamen Maßregeln des dortigen Befehlshabers sey es gelungen, den vollständigen Ausbruch zu verhüten. (D.A.Z.)

London, 14. Sept. Es geht hier seit gestern das Gerücht, daß der Leviathan im Lande bleibe, daß sich eine neue Aktiengesellschaft gebildet habe, um ihn anzukaufen und zu vollenden, und daß sie ihn als Passagierschiff zwischen Liverpool und Portland in Amerika verwenden wolle. Sie bringt das Fahrzeug, welches bisher gegen 800,000 L. gekostet hat, um 250.000 L. käuflich an sich, und will ein Kapital von 500,000 L. in Aktien à 10 S. aufbringen. (Fr. P.)

London, 16. Sept. Briefe aus Canton geben die von China an Frankreich bewilligte Geldentschädigung auf 1,200,000 Pfd., die an England zugestandene Entschädigung auf 2,000,000 Pfd. (24 Mill. Gulden) an, einschließlich der Entschädigung für die Handelsleute von Canton. — Es scheint, daß Lord Elgin die Reise nach Japan aufgeschoben hat, um vorerst sich vom Stand der Dinge in Canton zu überzeugen und den dortigen Uebelständen wo möglich abzuhelfen.

Konstantinopel, 8. Sept. Die finanzielle Untersuchung im Palaste des Sultans hat zur Entdeckung sehr bedeutender Schulden geführt, deren Vorhandenseyn bisher unbekannt geblieben war. Es sind Verhaftungen vorgenommen worden. Doch die Sultaninnen haben sich gegen die Reformen gesträubt und der Sultan sich mit seinen Schwägern bereits wieder ausgesöhnt.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Zusammenkunft von Abgeordneten deutscher Eisenbahnverwaltungen in Triest zählte ungefähr 300 Theilnehmer.

(Holstein.) Am 14. d. M. hat die Bundesinspektion über das holsteinische Bundeskontingent begonnen.

(Frankreich.) Die Staatsausgaben für 1859 sind auf 1766 Mill. Fr., die Einnahmen auf 1774 Mill. Fr. veranschlagt.

(Rußland.) Der altrussische Adel setzt den vom Kaiser beabsichtigten Verbesserungen der bäuerlichen Verhältnisse noch immer zähen Widerstand entgegen.

Handels- und Börsenberichte.

Das Gremium des Augsburger Handelstandes macht bekannt, daß der Platz Augsburg mit 1. Januar 1859 beginnend seine kaufmännischen Zahlungen und Rechnungen nicht mehr in „Augsburger Corrent“ (20 fl.-Fuß) pflegen wird, sondern im 52½ fl.-Fuß — oder süddeutscher Währung — (fl. 6 südd. Währung = 5 fl. bisheriges Augsburger Corrent).

*** Mainz, 17. Sept. (Privat-Korresp.) Die Stimmung auf unserem heutigen Fruchtmarkte war im Allgemeinen eine etwas festere, namentlich für Waizen nichts desto weniger kam es im Großhandel zu keinen nennenswerthen Umsätzen und die Preise blieben ziemlich den vor acht Tagen gleich. Zu notiren ist Waizen neuer fl. 10½ à fl. 11, alter eff. fl. 12, per März fl. 13; Roggen fl. 8½ à ⅝; Gerste fl. 9 à ½ per 200 Zollpfund (112 Pfund Zollgewicht = 100 Pfund bayerisch). Hafer fl. 6 per 120 Zollpfund. In Hülsenfrüchten noch kein Geschäft und wenig Vorrath am Platze. Erbsen fl. 14 à fl. 16, Linsen kleine fl. 15½, große fl. 24. Bohnen fl. 16 à fl. 17½. Oel fortwährend vernachlässigt eff. fl. 28, per Oktober 49 Rthlr.

Mittelpreis auf der am 15. Sept. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 13 fl. 48 kr. (gest. — fl. 6 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 50 kr. (gest. — fl. 10 kr.) Haber 6 fl. 3 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 17. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen P. — 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 99 P. 98⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. ¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 95¼ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104⅛ P. 103⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Frankfurt, 17. Sept. Ueber das Gerücht, daß die österreichische Nationalbank schon am 1. Oktober die Einlösung ihrer alten Noten beginnen wolle, erfährt die hiesige Handelszeitung, zufolge telegraphischer Mittheilungen, welche dasselbe bestätigen, daß vorläufig nur Zwanziger und Zehner in Zahlung gegeben werden sollen. (Fr. P.)

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 17. Sept. Auf dem heutigen Getraidemarkte, welcher mit 250 Wägen befahren war, zog Waizen und Korn etwas an, Gerste und Haber gingen im Preise zurück:

Waizen	22 fl. — kr.	bis 16 fl. — kr.	Mittelpreis	17 fl. — kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	bis 12 fl. 15 kr.	„	11 fl. — kr.
Gerste	13 fl. — kr.	bis 11 fl. — kr.	„	10 fl. — kr.
Haber	9 fl. — kr.	bis 7 fl. — kr.	„	8 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Butter das Pfund 26—28 kr; Schmalz das Pfd. 34—35 kr.; Eier das Stück 1 kr.; Kartoffel die halbe bayer. Metz 14—15 kr.; das Paar junge Tauben 10—14 kr.; das Paar junge Hahnen 20—27 kr.; eine Gans 1 fl. bis 1 fl. 15 kr.; eine Ente 24—30 kr.; das Hundert Zwetschgen 3—4 kr.; das Hundert Nüsse 4—5 kr.; das Pfd. Hirschwild 15—18 kr; Haasen das Stück 45—54 kr.; der Bund Stroh zu 10 Pfd. 8 kr. Ein Wildpretshändler von hier wurde wegen Auskaufs von Haasen auf dem Markte zur Anzeige gebracht.

Posen, 14. Sept. Vor einigen Tagen stimmten im hiesigen katholischen Schullehrer-Seminar die Zöglinge während der Messe ein weltliches Lied an. Es ist eine Untersuchung eingeleitet. (Br. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

20 Sept. Mittags 2 Uhr. Grundvermögensversteigerung des Michael Schlötter von Greußenheim, durch das k. Ldg. Würzburg l/M.

23. Sept. Früh 9 Uhr. Forderung an Christ. Metz aus Oberbeisenbach, beim k. Ldg. Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr. Revlik im Konkurse des vormaligen Posthalters Johann Raab jun von Platz, beim k. Ldg. Brückenau.

Früh 8 Uhr. Forderung an Mich. Böhnlein jg von Gefäll, beim kgl. Ldg. Kissingen.

Früh 8 Uhr. Forderung an Kath. Bünner von Reiterswiesen, beim k. Ldg. Kissingen.

Früh 9 Uhr. Forderung an die zu Zeilitzheim verlebte Revierförsters-Wittwe Kunigunde Balersdorfer von Gleisenau beim k. Landgericht Volkach.

Ankündigungen.

Danksagung.

Allen, welche der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres innigst geliebten Gatten und Vaters, des

kgl. Rechtsanwaltes

Carl Kirchgessner,

beigewohnt, insbesondere aber den hohen Civil- und Militärbehörden, der kgl. Landwehr, den beiden städtischen Collegien, sowie allen Freunden und Bekannten des Verblichenen sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Würzburg den 18. September 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Handels-Lehranstalt in Marktbreit.

Mit dem 11. Oktober d. J. beginnt das Wintersemester in meiner Anstalt. Der Unterricht umfaßt die Elementarfächer, französische, englische und italienische Sprache und alle in das Handelsfach einschlagenden Lehr-Gegenstände. — Die zum Studium bestimmten Zöglinge finden im ausgedehntesten Maße Gelegenheit, sich gründliche Kenntnisse in der lateinischen und griechischen Sprache anzueignen.

Bei der am 1. d. Mts. abgehaltenen öffentlichen Prüfung hatte sich meine Anstalt wieder einer besondern Anerkennung von Seiten der Prüfungs-Kommission zu erfreuen.

Marktbreit den 6. September 1858.

S. Wohl,
Instituts-Vorstand.

[2b]

Versteigerung.

Mittwoch den 22. Sept. l. J., Morgens 9 Uhr, werden in der Franziskanergasse, 3. Distr. Nr. 160, dem Schmitt'schen Kaffeehause gegenüber, eine Partie in Eisen gebundener Weinfässer zu circa 400 Eimer, in verschiedenen Größen, und eine starke Kalter, mehrere Butten fassend, dann 18 bayer. Eimer abgelagerten Branntwein in verschiedener Qualität dem Verstriche ausgesetzt.

Am Tage der Versteigerung, Morgens von 7 bis 9 Uhr, werden die Fässer und Kalter zur gefälligen Besichtigung vorgezeigt und die Bedingnisse kurz vor dem Striche eröffnet.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche an den Nachlaß der dahier verlebten Dorothea Schmitt gemacht werden wollen, sind binnen drei Wochen bei dem Testamentare anzumelden.

Würzburg am 16. Sept. 1858.

Das Testamentariat.

Russischer Saratow-Schnupftabak

aus der Fabrik von

J. Demler's Sohn Gottlieb in Nürnberg

enthält vermöge seiner natürlichen, kräftigen Eigenschaften keine Beimischung reizender Stoffe, zeichnet sich durch ein reines, schönes Tabakaroma aus und ist, zur Vermeidung der gesundheitsschädlichen Verpackung in Blei, in Guttaperchabüchsen verpackt.

Ferner verdient Beachtung:

Der

Gesundheits-Schnupftabak.

Dieser Schnupftabak, von schönem Aroma, enthält nichts von Bleitheilen, welche von den Naturforschern und Aerzten in Wien in verschiedenen Tabaksorten gefunden und der Gesundheit als sehr schädlich bezeichnet wurden, sondern obiger Tabak wirkt vielmehr durch seine Bestandtheile und Fabrikationsart sehr heilsam als ableitendes Mittel bei Kopf- und Augenleiden.

Alleinige Niederlage für **Würzburg** bei

Gg. Jos. Mohr,

für Karlstadt bei

Joseph Hagenauer.

Ein mittleres Quartier und eines für eine Person ist 3. Distr. Nr. 25 zu vermiethen.

Verstorbene.

Kathar. Fischer, Bierwirthsfrau, 68 Jahr alt. — Peter Köbel, Priv., 89 J. a.

Bürger-Verein.

Wegen eingetretener Hindernisse kann die auf Sonntag den 19. d. angekündigte Harmoniemusik nicht stattfinden.

Der Vorstand.

In der Ziehung zu Regensburg am 15. Sept. wurden nachstehende Nummern gezogen:

35. 46. 40. 3. 89.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 25. September.

STADT-THEATER.

Sonntag den 19. September: 1. Abonnement, 2. Vorstellung: **Der Freischütz.** Romantische Oper in 4 Akten von Friedr. Kind, Musik von C. M. v. Weber.

Montag den 20. Sept.: 1. Abonnem. 3. Vorstellung: **Rosenmüller und Finke** oder: Abgemacht! Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. C. Töpfer. Hierauf: **Dreiunddreißig Minuten in Grüneberg,** oder: Der halbe Weg. Possenspiel in 1 Akt von C. von Holtei.

An milden Beiträgen für die hilfsbedürftigen Abgebrannten in Geisa sind bei der unterzeichneten Expedition ferner eingegangen:

Transport: 16 fl. 30 kr. Unbekannt 5 fl. — C. D. 1 fl. — Summa bis dato 22 fl. 30 kr. — Zu fernerer Empfangnahme an Beiträgen erklärt sich bereit

die Expedition der Zeitung.
(Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.)

Fremden-Anzeige.

Vom 17. September.

Adler. Schäfer, mit Gattin, Partikulier aus Koblenz. Frau König, m. Bedienung a. Ansbach. Kaufleute: Fichtel a. London, Gottschalk a. Nürnberg, Lübing a. Köln, Scheubler aus Eupen, Gollmer a. Nürtingen, Schülle a. Aarau, Bayer aus Miltenberg, Merke aus Karlsruhe, Klebe a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Gurski, Privatier a. Lemberg. Ebelius, königl. Land-Kommissär a. Homburg. Kieffer und Frau, königl. Appellations-Gerichtsrath a. Zweibrücken. Graf Rawynski a. Kurland. Kaufleute: Keßler a. Lohr, Eisenberger a. Fürth.

Kronprinz. Frau Haumeden aus Bayreuth. Fräulein Humshaus a. London. Raulla, Gutsbesitzer a. Augsburg. Freiherr v. Ersen a. Koburg. Baron v. Schrottenberg aus Bamberg. Loble, Pfarrer a. Britlos (Rußland). Kaufl.: Consbruch a. Bielefeld, Keninger, m. Familie a. Duisburg.

Schwan. Nadrelsdorf, Privatier a. München. Froschlau, mit Gattin, Privatier aus Koburg. Bäuerle, Bank Beamte a. Düsseldorf. Karth, Kand. med. a. Jena. Brunner, mit Sohn, Apotheker a. Bischofsheim. Brunner, Notariatspraktikant von da. Gräb, Fabrikant a. Halle. Kaufleute: Leony a. Mainz, Haasenberg a. Straßburg, Schmitt, m. Gattin a. Karlstadt.

Wittelsbacher Hof. Vogel, Lieutenant a. Landau. Bitzer, Thierbändiger a. München. Frl. Heldenberg, Schauspielerin von da. Hofmann, Bürgermeister a. Röttingen. Döbling, Seilermeister von da. Kaufleute: Pfeuffer a. Langenbrucken, Deckert a. Dresden.

Württemberger Hof. Le Mire, Privatier a. Frankreich. Mundigler, k. Hauptmann a. Prag. Stein, Kapellmeister a. Rudolstadt. v. Hebrlein mit Gemahlin, Kommerzienrath a. Berlin. Neumann, Rentier a. Frankfurt a/O.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17 September

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr
20 Frankenstücke 9 fl. 21½ kr. G.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber v. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{15} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{30} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{30} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 15° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 260.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 19. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Januarius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 42 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 5 Min. — Monduntergang: 1 Uhr 2 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Der Krebsschmauß wird mit diesem Monat aus.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 19. Sept. Wie wir hören, hat sich heute eine Deputation der städtischen Kollegien nach Schweinfurt begeben, um Sr. Maj. dem König die Bitte vorzutragen, unsere Stadt mit einem Besuche beehren zu wollen. (Se. Maj. wird, wie wir eben hören, morgen Mittag hierher kommen und in der Residenz übernachten.)

*— **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** Der polytechnische Verein zu Würzburg hat von der Vollendung des prächtigen Gebäudes der Maxschule, in deren Räume derselbe übersiedeln wird, Veranlassung zu einer Ausstellung der industriellen Erzeugnisse des Kreises Unterfranken und Aschaffenburg genommen, und wir können diesen Gedanken nur als einen glücklichen bezeichnen, da für den Verein hiemit ein wichtiger Zeitabschnitt eingetreten ist und es sich da wohl verlohnt, einmal einen öffentlichen Beweis darzulegen, daß reges Streben nach Vervollkommung der gewerblichen Produktion vorwaltet, und daß die Thätigkeit des Vereines eine fruchtbringende war. Der polytechnische Verein suchte nämlich in richtiger Erkenntniß die Hebung des unterfränkischen Gewerbestandes hauptsächlich und zuerst durch Begründung von Schulen für sämmtliche technischen Hilfswissenschaften und Fertigkeiten zu bewirken, indem die gewerbliche Lehrzeit nur auf Grundlage guter Schulbildung einen selbstthätigen, nach Besserem strebenden Geschäftsmann zu bilden vermag, und erst nach Begründung der Schulen, die wir als das größte Verdienst des Vereines betrachten, dehnte der polytechnische Verein seine Thätigkeit durch Einrichtung weiterer Hilfsanstalten aus.

Die gegenwärtige Entfaltung des polytechnischen Vereines verdankt derselbe zum größten Theile der Thätigkeit des leider verlebten Direktors Dr. Herberger; dieser Mann war jedoch auch derjenige, der das Programm zur Errichtung der neuen Maxschule gab, und der polytechnische Verein konnte daher gewiß keinen besseren Zeitpunkt für die Veranstaltung einer Kreis-Industrie-Ausstellung als den jetzigen wählen, wo sich mit der dankbaren Erinnerung an den zweiten Stifter des Vereines die voraussichtliche Hebung des wichtigsten Mittels des Vereines, zur Erreichtung seiner Zwecke, der Schule, durch die Erweiterung der Lehrmittel vereinigt, so daß eine öffentliche Darlegung des gegenwärtigen Standes unserer Industrie durch die Veranstaltung einer Kreis-Industrie-Ausstellung bei dieser Veranlassung willkommen geheißen werden muß.

Die Ausstellung gibt uns nun im Allgemeinen den Eindruck der Befriedigung, da wir Tüchtigkeit der Leistungen mit gefälliger Aufstellung vereinigt finden, und wollen wir hier sogleich aussprechen, daß wir nicht den Standpunkt Jener theilen, welche in einer derartigen Ausstellung nur Gegenstände von neuer Erfindung oder in außerordentlicher Ausstattung erwarten, sondern wir verlangen auf einer Ausstellung die Erzeugnisse der Industrie für den gewöhnlichen Markt zu sehen, um ihre Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit prüfen und nach dem zeitlich erreichten Standpunkte des Gewerbes beurtheilen zu können. Ein vollständiges Bild der gewerblichen Thätigkeit unseres Kreises gibt die Ausstellung nicht, da viele Fabrikationszweige nicht vertreten sind; die Gründe, warum so viele Lücken geblieben sind, vermögen wir nicht anzugeben; indessen gibt die Ausstellung der eingesandten Gegenstände, welche 10 Säle in Anspruch nehmen, ein ganz ansprechendes Bild.

Das Verzeichniß der ausgestellten Gegenstände, welches uns vorliegt, nimmt für die Klassifizirung der Gegenstände die Reihenfolge der 12 Gruppen der Münchener Ausstellung vom Jahre 1854 an; bei dem Besuche der Ausstellung machten wir jedoch die Wahrnehmung, daß die Aufstellung selbst nicht strenge nach der Reihenfolge des Verzeichnisses erfolgte. Wir vernehmen, daß Rücksichten bei der Verwendung und Vertheilung der für die Ausstellung eingeräumten Räumlichkeiten diese Aufstellung bedingten und folgen deßhalb bei der Besprechung nicht der Aufeinanderfolge der ausgestellten Gegenstände, sondern dem systematisch geordneten Ausstellungsverzeichnisse, da wir außerdem zu gleicher Zeit wenig verwandte Gegenstände besprechen müßten.

(Fortsetzung folgt.)

Lohr, 18. Sept. Gestern Abend verschied in Neustadt a/M. nach kurzem Krankenlager Herr Kaplan Jos. Breitenbach.

Vermischtes.

Privatnachrichten aus Neapel sprechen von Verhaftungen, die am Tage nach dem Piedigrottafeste daselbst vorgenommen worden seyen. (T.D.d.A.Z.)

London, 17. Sept. Der Dampfer Alps bringt Nachrichten aus New-York bis zum 5. Sept. Nach denselben hatte eine bewaffnete Bande die dortigen Quarantänegebäude überfallen und zerstört. — Nach den aus Mexiko eingegangenen Berichten standen in Veracruz neue Kämpfe bevor. Alle Oppositionsblätter waren daselbst unterdrückt. (D.A.Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 18. Sept. 5pCt. Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 83¼; 5pCt. National-Anleihe 83¾; 4½pCt. Metall. 73¼; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 109¾; Bankaktien 953; fl. 500 Loose 316; fl. 250 Loose 133¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 172¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 274¼; Lloyd 70; Livorno-Flor. 85; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9 58; Paris in Wien 118¾; Frankfurt 101⅛; Silber 100¼; Gold 105¾; Kreditaktien 254¼.

Frankfurt, 18. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen P. — 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 99 P. 98⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 99¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. ¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95¼ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

* Von dem fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Anlehen von 800,000 fl. zu 3½ pCt. v. 15. Dezember 1836 ist am 15. v. M. eine Anzahl Partial-Obligationen theils per 15. Dez. 1858, theils per 15. Juni 1859 zur Rückzahlung gezogen worden.

Politisches Register.

(Koburg.) Der Befehlshaber der zu Manövern hier zusammengezogenen Truppen hat vom Magistrat mit Gewalt die Einquartirung seiner Mannschaft zu erlangen gesucht, die ihm verweigert wurde, weil die Stadt Koburg Einquartierungsfreiheit genießt.

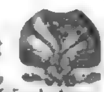
(Württemberg.) Die württemberg. Salinen tragen dem Staat jährlich 840,000 fl. ein.

(Niederlande.) In Rotterdam ist die Nachfrage nach Kaffee sehr stark.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Versteigerung.



Es werden Montag am 20. September, Nachmittags 2 Uhr, im 3. Distr. Nr. 109 in der Plattnersgasse aus dem Putzgeschäft der verlebten Fräulein Lambrecht Hüte, Hauben, Bänder, Blumen, Chemisettes, Aermel, Blonden, Spitzen, Schleier, Kinderhäubchen, Negligé-Hauben, Kopfputz, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel öffentlich gegen baare Zahlung versteigert. [2b]

Vanderbilt Europäische Post-Dampfschiff-Linie.

Von Havre  **nach New-York.**

Die Räder-Dampfboote der Vanderbilt Europäischen Post-Linie fahren von Havre ab, wie folgt:

North Star	2500 Tonnen,	Capitän	Jones,	am 28.	Septbr.
Ariel	2000	"	Ludlow,	" 5.	Oktobr.
Vanderbilt	5500 "	"	Lefevre,	" 12.	"
Northern Light	2500 "	"	Tinkle pough	" 2.	Novbr.
North Star	2500 "	"	Jones,	" 9.	"
Vanderbilt	5500 "	"	Lefevre	" 23.	"
Ariel	2000 "	"	Ludlow	" 30.	"

Ueberfahrts-Preise:

Auf North Star Ariel und Northern Light	I. Klasse fl. 200 II. Klasse fl. 140 III. Klasse fl. 95	Auf Vanderbilt und Ocean Queen	I. Klasse fl. 235 u. fl. 295 II. Klasse fl. 164 III. Klasse fl. 95

Nähere Auskunft über Fracht und Passage ertheilen:

Albert N. Christie, 27 Rue Richelieu in **Paris.**

Christie, Schloesmann & Co. in **Havre** und **Mainz.**

sowie deren Herren Agenten:

in Nürnberg **A. Volk.**
in Augsburg **Carl Dietz.**

[4b]

Tuchfabrik-Verkauf

In einer großen Stadt Bayern's ist eine im besten Gange sich befindliche ganz neue **Tuchfabrik,** mit großer beständiger Wasserkraft und aufs Vollkommenste eingerichtet, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Bureau von

F. J. Manz.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. September.

Adler. Frohmann, m. F., Rent. a. Berlin. Kfl.: Pfalz a. Offenbach, Herrmann a. Köln, Wenglein a. Frankfurt.

Fränkischer Hof Mech.: Schwenkel, Pflüger, Rohleder a. Cannstadt. Metz, k. b. Lieut. a. Würzburg. Hartmann, Partikul a. München. Kfl: Joß a. New-Orleans, Siwartte. m F. a. München.

Kronprinz. Simon, Prof. a Augsburg. Appel, Rent. a. Paris. Schlegel, Regierungsrath a. Frankfurt. Hohenlohe aus Schillingsfürst. Fr. v. Thüngen a. Roßbach Herz, Doktor a. Eßlingen. Tubel, Anwalt m. Fr. a. Dresden. v Lydow, Rent a. Breslau. Glanstädter, Hofsekretär a. Mailand. Jenser, Kfm. a. Frankf.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein aus Tückelhausen. Frhr. v. Gleichen-Rußmann a. Bonnland. Ungewitter, Gutsb. aus Moos. Ringelhardt m. Fam., Part. a. Dresden. Metz, Polizei-Commissär a. Staffenburg. Schneider, Kfm. a. Arnstädt.

Schwan. Hertlein, Hofrath a. Leipzig. Baron v. Zastrow m. Gem. a. Berlin. Dr. Basson, Arzt a. Berlin. Wickel, Gutsbes. a. Wartmannsroth. Ritter, Pharm. a. Uffenheim. Kfl.: Wieninger a. München, Weber a. Aschaffenburg, Baconius a. Frankfurt. Malsel v. da.

Weinreisenden-Gesuch.

Eine Weinhandlung am Rheine sucht zum Besuche von Sachsen, Thüringen, Lausitz, Ukermark, Priegnitz, wo das Haus langjährige Verbindungen mit Privaten besitzt, einen tüchtigen, routinirten, soliden Reisenden, israelitischer Religion, der bereits in dieser Branche längere Zeit gereist hat, unter Zusicherung dauernden Engagements und zufriedenstellender Bedingungen. Eintritt kann gleich oder auch später erfolgen. Franco Offerte werden entweder durch die Herrn Webner u. Kuhn in Würzburg oder mit **CC** 100 post restante Mainz erbeten. [2]

STADT-THEATER.

Sonntag den 19. September: 1. Abonnement, 2. Vorstellung: **Der Freischütz.** Romantische Oper in 4 Akten von Friedr. Kind, Musik von C. M. v. Weber.

Montag den 20. Sept.: 1. Abonnem. 3. Vorstellung: **Rosenmüller und Finke** oder: Abgemacht! Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. C. Töpfer. Hierauf: **Dreiunddreißig Minuten in Grüneberg** oder: Der halbe Weg. Possenspiel in 1 Akt, von C. von Holtei.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18 September

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
" preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½ kr. G.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000,** 10mal **35,000,** 4mal **30,000,** 10mal **25,000,** 10mal **20,000,** 10mal **15,000,** 10mal **12,000,** 4mal **10,000,** 20mal **6000,** 27mal **5000** u. s. w., Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5,** 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a. M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [9]

Heilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber
in Würzburg.

[51]

Ein Kaufmann in Düsseldorf sucht für Pflaumen und Hülsenfrüchte eine Agentur für den dortigen Platz zu übernehmen; derselbe ist Besitzer eines Käsegeschäftes En gros. Franco-Offerten besorgt die Exp. d. Bl. unter Lit. **A.** Nr. 8. [4b]

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{20} N.	10^{10} F.*
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{15} N.	5^{50} M.
11^{05} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{25} F.
8 F.	3_{3} F. †)	"	9^{20} N.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 261.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 20. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Eustachius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 44 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 3 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 16 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Wenn an Matthäus schönes Wetter ist, so wird es 4 Wochen bleiben.

Lokales und aus dem Kreise.

• **Würzburg**, 20. Sept. Neueren Bestimmungen zufolge trifft Se. Majestät der König bereits heute Mittag gegen 1 Uhr mit großem Gefolge aus Schweinfurt dahier ein. Se. Majestät wird im Laufe des Nachmittags die Maxschule und die Kreis-Industrie-Ausstellung besuchen. Gegen 5 Uhr ist großes Diner in der k. Residenz, wozu an hundert Personen geladen sind. Um 7 Uhr wird Se. Maj. sich in das Theater verfügen, wo bei großer Festbeleuchtung das Lustspiel Donna Diana aufgeführt wird. Wie lange der Aufenthalt Sr. Maj. in hiesiger Stadt dauern wird, ist zur Zeit noch nicht bestimmt; jedenfalls wird Se. Maj. in der k. Residenz hier übernachten. Am Bahnhof sowie in den anstoßenden Straßen und Plätzen wurde den ganzen Vormittag auf's eifrigste gearbeitet, um dieselben durch Flaggen, Laubgewinde ꝛc. zum würdigen Empfang des Monarchen zu schmücken, außerdem wurden auch Vorbereitungen zur Beleuchtung des Hofplatzes u. s. w. getroffen; einen besonders schönen Anblik dürfte die beabsichtigte Beleuchtung des Thurmes der Marienkapelle gewähren.!— Nach 12 Uhr versammelt sich die Liedertafel im Theaterhaus, um Se. Maj. bei der Ankunft mit Gesang zu begrüßen.

*— **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** (Fortsetzung) Wir wenden uns nun zur Besprechung der Ausstellungsgegenstände.

Mineralien- und Brennstoffe. — J. S. Müller, Besitzer der Lauscher Hütte bei Lausach gibt Proben von Holzkohlenroheisen, von schönem, gleichem Bruche, dann Proben von Schmiedeeisen, welche sich durch sehnige Struktur auszeichnen. Das Werk wurde seit 1848, wo es an den jetzigen Besitzer überging, troß ungünstiger Verhältnisse sehr gehoben und erzeugt in einem Hohofen wöchentlich 280—299 Ztr. Roheisen, wozu es meistens Erze aus Nassau verwendet, wovon, wie von der Beschickung und den Eichen-, Tannen- und Buchenkohlen die Proben gleichfalls vorliegen. Das Werk besitzt ferner 2 Cupolöfen, wir werden jedoch die ausgestellten Feingüsse und die Maschinen von diesem Werke erst später besprechen. — Die Bergwerkskommission der Stadt Klingenberg legt Proben feuerfester Thonerde aus dem mit Schacht und Stollen betriebenen städtischen Bergwerke in bekannter, vorzüglicher Güte vor. Die Förderung beträgt dermalen 30—40,000 Ztr. jährlich, welche einen Werth von 40,000 fl darstellen und ist die Grube in dieser Weise noch 100 Jahre nachhaltig. Der Absatz des Produktes findet an Glashüttenf, Gußstahlfabriken und Alaunfabriken vorzüglich statt. — Brennig von Rothenbuch Schwerspath in schönen Exemplaren. Wir hätten hier auch eine gemahlene Probe gewünscht, nachdem sich durch die Verarbeitung dieses Minerals in der Aschaffenburger Gegend ein neuer Industriezweig gebildet hat. — Aus der Grube zu Bauersberg an der Rhön liegen mächtige Musterstücke von dort gewonnenen Braunkohlen vor. —

Wir vermissen hier gänzlich ausgestellte Bausteine, an denen unser Kreis in vorzüglichen Gattungen doch reich ist, ferner bedauern wir den Mangel von Erzeugnissen der Ziegeleien und namentlich von Drainageröhren, die doch in der Nähe von Würzburg, z. B. in Gelchsheim erzeugt werden, endlich finden wir keine Proben von hydraulischem Kalk und Cement, wo Laudenbach und Hösbach ꝛc. hätten vertreten seyn dürfen.

Land- und forstwirthschaftliche Rohprodukte und Erzeugnisse der ersten Zurichtung. H. Helzborn von Würzburg stellt rohe, gebrechte, geschwungene und gehechelte Brennnesselfaser und deren Werg aus, um die Aufmerksamkeit auf diese unbenützte Faser zu lenken. — Der Frauenverein für Seidenzucht in Unterfranken und Aschaffenburg stellt ganz vorzüglich schöne Rohseide und Cocons aus, die in Unterfranken erzeugt und abgehaspelt ist. J. P. Pöllath von Zeil a/M. stellt Saamen von Sorgohirse aus. — Außer diesen wenigen Gegenständen in dieser Gruppe war aus dem Kreise, der vorzugsweise Land- und Forstkulturs betreibt, kein Ausstellungsgegenstand, wozu doch wohl manche neue Kulturart ihr Produkt hätte liefern können, eingesandt worden. (Forts. folgt.)

• Die **Verloosung**, welche am Schluß der Kreis-Industrie-Ausstellung gehalten wird, ist, wie wir hören, so berechnet, daß auf je zehn Loose ein Gewinnst fällt; der höchste Gewinn, eine Möbel-Garnitur, hat einen Ankaufspreis von 300 fl. Bis jetzt sind zwischen 400—500 Loose in Würzburg abgesetzt worden.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts **Würzburg** v. 16., 17. und 18. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Holzinger, Dienstknecht von Gebsattel, wegen Unterschlagung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 15 Tagen; Franz Lempöck, Buchbindergeselle von Burghausen, wegen Diebstahls in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 15 Tagen; Franz Kößner, Taglöhner von Karlstadt, wegen Widersetzung, unter Einrechnung einer gegen ihn wegen Unsittlichkeit am 20. Juli d. Js. erkannten Polizei-Arreststrafe von 3 Tagen in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren; Adam Bald, von Hausen, wegen Diebstahls in eine Polizei-Arreststrafe von 14 Tagen, welche jedoch durch seinen bisherigen Untersuchungsarrest als verbüßt erachtet wurde. — Ferner wurde durch das in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg als 2. Instanz am 18. ds. M. verkündete Erkenntniß die von Andreas Kesselring, Bierbrauer von Sommerhausen, gegen das Erkenntniß des k. Landg. Kitzingen vom 5. Juli ds. Js., welches denselben wegen Malzdefraudation in eine Strafe von 100 Reichsthalern verurtheilt hatte, eingelegte Berufung verworfen.

† Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte **Würzburg** anberaumt: Den 21. Sept. Nachmittags 2 Uhr gegen Dorothea Uhl von Segnitz, wegen Diebstahls; Nachmittags 4 Uhr gegen Heinrich Schnatz von Erlenbach, wegen Körperverletzung; den 23. Sept. früh 8 Uhr gegen Jak. Reinlein von hier, wegen Körperverletzung und früh 9 Uhr gegen Jos. Kleinhenz und Gg. Kuhn II. von Greußenheim, wegen Forstfrevel.

• Durch Entschließung der k. Kreisregierung von Unterfranken und Aschaffenburg wurde der Beschluß des Stadtmagistrats Würzburg, welcher den Buchhändler Paul Halm dahier wegen Nachdrucks (aus dem bei Stahel dahier erschienenen „Bayerischen Sekretär") zu 100 fl. Strafe verurtheilt hattte, bestätigt.

• **Würzburg**, 20. Sept. Gestern starb dahier Herr Lieutenant **Daßio** vom 9. Inf.-Reg.

• Wie gestern, so geht auch am Dinstag und Mittwoch Morgens 7 Uhr ein Extrazug von hier nach Schweinfurt zum Besuche des Lagers ab, und Abends 7 Uhr von da hierher zurück, wobei in Seligenstadt und Waigolshausen angehalten wird.

• **Schweinfurt**, 19. Sept. Gestern Abends nach 8 Uhr traf Se. Maj. König Max im erwünschten Wohlseyn aus dem Lager von Regensburg hier ein, und wurde nach Ziff. 2 am Bahnhof von den Behörden ehrfurchtsvollst empfangen. Eine ungeheuere Volksmenge hatte sich versammelt, um den Monarchen zu begrüßen, welcher vom Bahnhof aus in einem 6 spännigen Hofwagen durch die festlich geschmückte und prächtig beleuchteten Straßen der Stadt unter tausendfachem Hochruf der versammelten Menge nach dem als Absteigquartier Sr.

Majestät bestimmten Wohnhause des Fabrikanten Ebenauer fuhr. Se. Maj. unterhielt sich aufs leutseligste mit allen Anwesenden und trat, als das Vivatrufen wiederholt ertönte, auf den Balkon, die versammelte Menge freundlichst grüßend. Gegen 9 Uhr setzte sich der von der Bürgerschaft veranstaltete Fackelzug, welchem sich der Liederkranz angeschlossen, um Sr. Maj. eine Serenade zu bringen, unter Vorantritt zweier Musikchöre nach dem Ebenauer'schen Haus in Bewegung. Se. Maj. trat, als der 600 Fackelträger zählende Zug nahte, sogleich auf den Balkon des Hauses und verblieb, so lange der Gesangsvortrag dauerte auf demselben, freundlich die Huldigung der Bürger entgegen nehmend — Heute fuhr Se. Maj. ins Lager, woselbst Feldgottesdienst gehalten wurde. In der Nähe des Lagers angekommen, stieg Se. Maj. nebst Gefolge zu Pferde und begab sich nach dem nächst der Feldkapelle aufgeschlagenen Zelte, um der von Hrn. Dompropst Thinnes aus Würzburg abgehaltenen Feldmesse beizuwohnen. Za gleicher Zeit wurde auch protestantischer Feldgottesdienst durch Herrn Dekanatsverweser Förtsch abgehalten. Nach beendigtem Feldgottesdienst wurden sämmtliche Truppen, Infanterie, Kavallerie und Artillerie in Front aufgestellt. Se. Maj. setzte sich wieder zu Pferde und ritt, die Mannschaft musternd, die ganze Front entlang, worauf dann die Truppen vor Sr. Maj. defilirten, erst in Parade, dann in geschlossenen Bataillonscolonnen, die Kavallerie und Artillerie im Trabe. Hierauf ritt Se. Maj. wieder bis an den bereit stehenden Wagen, um nach der Stadt zu fahren, geleitet von einer Volkmenge, wie Schweinfurt sie lange nicht gesehen. Nachmittag findet Vorstellung der Behörden statt und Abends Festball in der Harmonie, welchen Se. Maj. wohl ebenfalls besuchen wird.

Lohr, 18. Sept. Gestern Abend verschied in Neustadt a/M. nach kurzem Krankenlager Herr Kaplan Jos. Breitenbach. (Wiederholte Nachricht.)

Erledigt: Durch Pensionirung des bisherigen Schullehrers die Schulstelle zu Klosterheidenfeld, Ldg. Schweinfurt, welche mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbunden ist und mit Einrechnung des Wohnungsanschlags zu 18 fl. ein reines Einkommen von 321 fl. $23\frac{3}{4}$ kr. gewährt.

Vermischtes.

München, 18. Sept. In der Georgenschwaige geriethen gestern zwei hiesige Bürger — der Gewürzmüller Krämer und der Hofchokolademacher Mayerhofer — wegen Geschäftsdifferenz in Streit, wobei M. als Creditor einige harte Worte gebraucht haben soll, in Folge dessen Krämer in der Aufregung auf den abgehenden Mayerhofer eine Pistole abfeuerte und dann sich durch einen Schnitt in die Kehle entleibte. Mayerhofer wurde hieher gebracht. Wie wir vernehmen, soll die Ladung aus mehreren Bleistücken bestanden haben und seine 3 Verletzungen nur Streifwunden seyn. (N. N.)

Im Auftrage des Kultusministeriums wird von der Regierung der Oberpfalz die am Lyceum zu Regensburg erledigte Lehrstelle der Moral-Theologie behufs der Bewerbung ausgeschrieben. Mit dieser Stelle ist der jährliche Gehalt von 800 fl. nebst pragmatischen Rechten und dem Anspruch auf Dienstalterszulage verbunden. Diejenigen katholischen Geistlichen, welche sich um diese Lehrstelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den Nachweisen über Befähigung nach Maßgabe der Verordnung vom 30. Nov. 1833 und der Ministerial-Entschließung vom 3. Februar 1834, die Verhältnisse der Lyceen betreffend, dann mit den verschlossenen Zeugnissen der betreffenden bischöflichen Ordinariate versehen, innerhalb 4 Wochen bei der Regierung der Oberpfalz einzureichen. (Augsb. P.)

Wien, 15. Sept. Die Summen, welche aus Anlaß der Geburt des Kronprinzen in der ganzen Monarchie theils zu vorübergehenden Wohlthätigkeitsakten, theils zu bleibenden Stiftungen verwendet wurden, betragen bis heute 580,000 fl. und noch immer werden neue Gaben bekannt. (Allg. Z.)

Posen, 17. Sept. In der „Pos. Z." wird heute die aus der „Bresl. Z." von ihr aufgenommene Nachricht dementirt, daß die Zöglinge des hiesigen katholischen Schullehrerseminars während der Messe ein weltliches Lied gesungen hätten. Die Zöglinge, heißt es in der Berichtigung, wären von einer tiefen und ächt christlichen Religiosität beseelt, und hätten niemals während der Messe weltliche oder auch nur „halbkirchliche" Lieder angestimmt, vielmehr stets nur orthodox katholische Kirchengesänge ausgeführt.

Karlsruhe, 18. Sept. Die deutsche Naturforscherversammlung hat Königsberg zum Ort der nächstjährigen Versammlung gewählt. Die Versammlung zählte bis heute Abend gegen 900 Personen.

Graben in Baden, 17. Sept. Heute früh sind dahier 6 Soldaten aus Mannheim militärisch beerdigt worden, welche in Folge der großen Hitze auf dem Marsche nach Karlsruhe ihr Leben verloren. (B. Ldsztg.)

Privatnachrichten aus Neapel sprechen von Verhaftungen, die am Tage nach dem Piedigrottafeste daselbst vorgenommen worden seyen. (Wiederholte Nachricht.)

Brüssel, 17. Septbr. Es ist hier eine Gesellschaft von Kapitalisten zusammengetreten, welche die Schulden sämmtlicher belgischer Gemeinden zu zahlen sich erbietet gegen eine während 55 Jahren zu leistende verhältnißmäßige Annuität. (K. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Am 17. und 19. Sept sind sämmtliche Truppen aus dem Regensburger Lager abgezogen.

(Frankreich.) Die Gerüchte, daß in Algier das Freihandelssystem zur Geltung kommen solle, haben sich nicht bestätigt.

(Türkei.) Man zweifelt sehr, ob die Sparsamkeit, welche der Sultan in seinem Haushalt neuerlich angeordnet hat, nachhaltig seyn werde.

Handels- und Börsenberichte.

München 18. Sept. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 9476 Schäffel, wovon 7241 Sch. verkauft und 2235 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 19 fl. 19 kr. (gest. um — fl. 27 kr.), Korn 10 fl. 23 kr. (gest. - fl. 13 kr.), Gerste 12 fl. 6 kr. (gest. — fl. 12 kr.) Haber 7 fl. 46 kr. (gest. — fl. 6 kr.) Die Reste bestanden in 1129 Sch. Waizen, 593 Sch. Korn, 488 Sch. Gerste, 52 Sch. Haber. Umsatzsumme 95,545 fl.

Mittelpreis auf der am 18. Sept. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 36 kr. (gest. 1 fl. 12 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 55 kr. (gest. — fl. 5 kr.) Haber 6 fl. 19 kr. (gest. — fl. 16 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 16. Sept. Bei der gestern stattgehabten Ziehung der fürstl. Palffy'schen Loose wurden die folgenden größern Treffer gezogen: Nr. 51,618 30,000 fl.; Nr. 36,780 4000 fl.; N. 70,195 2000 fl.; Nr. 21,456 und Nro. 50,981 je 400 fl.; Nr. 52,809, 40,459, 34,769, 56,459 und 31,376 je 200 fl. (Fr. J.)

Frankfurt, 19. Sept. Das Geschäft war in heutiger Effektensocietät, hauptsächlich den österr. Kreditaktien zugewendet, welche besser als gestern bezahlt wurden. In den übrigen Effekten wenig Veränderung. 5pCt. Nat $82\frac{1}{8}$ à 82 bez u. G.; $4\frac{1}{2}$pCt. Met. $72\frac{3}{4}$ P., $72\frac{1}{2}$ G.; 3pCt. Spanier $39\frac{3}{4}$ P., $\frac{1}{2}$ G; $1\frac{1}{2}$pCt. do. $28\frac{7}{8}$ P., $\frac{5}{8}$ G.; Wiener Bankaktien 1122 P., 1117 G; Darmstädter Bankaktien $244\frac{1}{2}$ à 245 bez.; Verbacher $151\frac{3}{4}$ G.; Marbahn $98\frac{1}{2}$ P., $97\frac{7}{8}$ G.; Ostbahn $100\frac{3}{4}$ P., $100\frac{1}{4}$ G. (Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

23. Sept. Früh 10 Uhr. Versteigerung des Lor. Müllerklein'schen Anwesens dahier durch das k. Bezirksgericht

24. Sept. Früh 9 Uhr. Forderungemeldung an die verlebten Seb. Rand'schen Eheleute von Kahl a/M. beim kgl Landg. Alzenau.

Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Gg. Anastasius Karg von Unterschleichach beim kgl. Landg. Eltmann.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Joh. Müller alt von Langendorf beim k. Landg. Euerdorf.

Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Anna Hartmann von Poppenroth beim kgl. Landg. Kissingen.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Anton Englert alt von Ebersbach beim kgl. Landg. Obernbuch.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Adam Roßmann von Pflaumheim beim kgl. Landg. Obernburg.

Früh 8 Uhr. Replik im Konkurse des Andreas Herrmann, Bäckers von Steinfeld, beim kgl. Landg. Rothenfels.

Mittags 2 Uhr. Realitätenversteigerung des Friedrich Spath von Rüdenhausen durch das kgl. Landg. Wiesentheid.

Mittags 2 Uhr. Grundvermögensversteigerung des Leinwandhändlers Johann Sennering jun. von Weyhers durch das k. Landg. Weyhers.

Früh 11 Uhr. Schreibmaterialienbedarfs-Versteigerung beim kgl. Bezirksgerichte dahier.

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Dinstag den 21. Sept.: 1. Abonnem. 3. Vorstellung: **Rosenmüller und Finke** oder: **Abgemacht!** Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. C. Töpfer. Hierauf: **Dreiunddreißig Minuten in Grüneberg** oder: **Der halbe Weg.** Possenspiel in 1 Akt, von C. von Holtei.

Getraute.

Im hohen Dome:

Konrad Stühler, Bürger und Schlossermeister in Gerolzhofen, mit Margaretha Dippold von Ebermannstadt.

Michael Kretzer, Bürger und Drechslermeister dahier, mit Franziska Albert von Wehrbach.

In der protestantischen Kirche:

Joh. Kasp. Metz, Bürger und Weißgerbermeister dahier, mit der Konditorstochter Elis. Barb. Dauch aus Kitzingen.

Verstorbene.

Anna Kiliani, Privatierstochter, 63 J. 9 M. alt. — Max Daho, Lieutenant, 40 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. September.

Adler. Dessauer, Fabr. a. Aschaffenburg. Koch, Part. a. Nürnberg. Hohn, Commis a. Fürth. Kirchner, Pfarrer a. Römhild. Kfl.: Kleb aus Frankfurt, Henrich a. Mainz, Aufsesser a. München, Dissene a. Mannheim, Pfaff a. Kronach, Müller a. Bockenheim, Georgl a. Römhild.

Fränkischer Hof. Krempelsetzer, Fabrikant aus Landshut. Hilpmann, Lehrer aus Windsbach. Hilpmann, Lehrer a. Ansbach. Dr. Garbe aus Leipzig. Peter, Techn. aus Ingolstadt. Kaufl.: Breitenbach aus Marktsteft und Barbarino aus Altötting.

Kronprinz. Fischer, Geh.-Rath mit Tochter a. Göttingen. Hohe m. Söhnen, Reg.-Präs. aus Speyer. Müller, Kfm. a. Elberfeld. Baron von Pöllnitz m. Fam. a. Frankenberg. Walter, Pfar. a. Rüdenhausen. v. Waltershausen a. Götting. Mawson a. London.

Schwan. Burow, Part. a. Delitzsch. Huber, Amtmann u. Pickel m. Fr., Assistent a. Aschaffenburg. Walser, Tonkünstler a. Prag. Bieschler, Minerist a. Freiburg. Wikl, Minerist a. Wingolsheim. Kfl.: Dinkelberg aus Nürnberg und Müller aus Neuschatel.

Wittelsbacher Hof. Dittmann, Rechtspr. a. Münnerstadt. Lockemann, Rechtspr. a. Euerdorf. Kfl.: Feld a. Scheinfeld, Hirsch a. Poppenlauer u. Klein a. Mannheim.

Württemberger Hof. Fr. Gräfin Poninska u. Graf Poninsky a. Sulzbach. Greven, Kfm. aus Köln u. Gollner m. Fam., Rent. a. Hannover.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7½ Uhr verschied nach einem längeren Brustleiden unsere liebe Schwester

Anna Kiliani

in einem Alter von 63 Jahren, welchen herben Verlust wir den Verwandten und Freunden der Verlebten zur Anzeige bringen, um stilles Beileid bittend.

Die feierliche Beerdigung vom Leichenhause aus hat am Dinstag den 21. ds. Mts. und der Trauergottesdienst im hohen Dom am 22. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr statt.

Würzburg und München, den 20. September 1858.

Heinrich v. Kiliani,
quiesc. k. Appellationsgerichtsdirektor, Ritter des Verdienst-Ordens der bayer. Krone und des hl. Michael I. Klasse.

Johann Joseph v. Kiliani,
kgl. Staatsrath im ordentlichen Dienste, General-Staatsanwalt, Comthur des Verdienstordens vom hl. Michael und Ritter des Verdienst-Ordens der bayer. Krone.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{31} N.	10^{00} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{05} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{00} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 262.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 21. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Matthäus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 45 Minuten. — Sonnenuntergang: 6 Uhr 0 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 31 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 11° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — Bauernregel: Ein guter Matthäus läßt fur's nächste Jahr vielen und guten Wein hoffen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 21. Sept. In Erwartung der Ankunft Sr. Maj. des Königs prangten gestern Mittag die Hauptstraßen der Stadt in festlichem Schmuck und in der Nähe des Bahnhofs, wo zwei Musikkorps aufgestellt waren, wogte eine zahlreiche Menge Menschen hin und her. Um halb 2 Uhr kam S. Maj mit einem Extrazug hier an, wurde am Bahnhof nach Ziffer 3 erfurchtsvollst empfangen und fuhr dann sofort unter lautem Hochruf der Versammelten mit Sr. Excellenz dem Hrn. Regierungs-Präsidenten Frhrn. v. Zu-Rhein nach der Maxschule. In der Aula derselben begrüßten die Liedertafel und der Sängerkranz mit Gesang den Monarchen, welcher verschiedene Mitglieder huldvollst anredete und nach den Verhältnissen beider Gesellschaften sich erkundigte. Sodann nahm Se. Maj. die Kreis-Industrie-Ausstellung in Augenschein, durchschritt in Begleitung des Herrn Regierungspräsidenten und des Hrn. Dr. L. Adelmann, Alles genau besichtigend, die Säle und äußerte sich sehr lobend über deren Reichhaltigkeit und Vorzüglichkeit. Nachdem Se. Maj. der König über eine Stunde dort verweilt hatte, fuhr er zur k. Residenz, wo nach drei Uhr das große Diner begann, welchem außer dem Gefolge Sr. Maj. und den Notabilitäten unserer Stadt eine Anzahl Offiziere aus dem Schweinfurter Lager anwohnten; letztere kehrten noch am Abend dahin zurück. Nach sieben Uhr begab sich Se. Maj. zur Festvorstellung in das Theater, wo er mit wiederholtem lebhaften Zuruf der Anwesenden begrüßt wurde; er verweilte, von der Aufführung, wie wir hören, sehr befriedigt, bis zum Schluß des 4. Aktes um 9 Uhr und fuhr dann unter stürmischen Hochrufen der vor dem Theater harrenden Menge direkt zur k. Residenz zurück. Mit einbrechender Dunkelheit waren die Theater-, Max- und Hofstraße, sowie die der k. Residenz zugekehrte Seite des Hofplatzes, wo insbesondere am Bankgebäude die Namenszüge JJ. MM. mit der Krone darüber in Gaslicht flammten, glänzend beleuchtet und drängten sich dichte Schaaren in den Strassen, um das prachtvolle Schauspiel zu genießen. Kaum hatte aber Se. Maj. das Theater verlassen, so verscheuchte ein heftiger Gewitterregen die Schaulustigen von den Strassen und machte natürlich auch der Beleuchtung rasch ein Ende. Heute Vormittag 8 Uhr verließ Se. Maj. der König, nachdem er im Vorbeifahren auch den Neubau der Schrannenhalle besichtigt und sich sehr wohlgefällig über dessen architektonische Schönheit geäußert hatte, unsere Stadt, um nach Schweinfurt zurückzukehren, wo er heute dem Feldmanöver beiwohnen wird. Morgen gedenkt Se. Maj. von da einen Ausflug nach Brückenau zu machen, und wird, so weit jetzt bestimmt ist, auf dem Rückweg am Freitag wahrscheinlich hier übernachten und am Samstag nach München zurückkehren.

* Würzburg, 21. Sept. Am verflossenen Samstage ging im Ochsenfurter Gau ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der namentlich bei Hopferstadt an Feldern großen Schaden anrichtete.

*— **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** (Fortsetzung.) **Chemikalien und Farbwaaren.** — Hr. Müller und Comp. von Haßfurt — Knochenmehl in mehreren Nummern, künstlichen Guano, desgl. für Weinberge, Superphosphat in 2 Nummern in schöner Ausstellung. Dieser bei uns neue Fabrikationszweig erregt unser Interesse um so mehr, als wir uns durch denselben nicht nur vom Auslande unabhängiger machen, sondern auch unsere Abfälle, die dermalen verschleudert werden oder, wie z. B. die Knochen, größtentheils ausgeführt werden, selbst verwerthen und unserer Landwirthschaft größtentheils erhalten können. Wir hoffen, daß diese Fabrikation eine solche Ausdehnung gewinnen möge, daß das oben Gesagte in Erfüllung gehe. Manuel Kahn von Mainbernheim — Siegellack in mannigfaltiger Auswahl in bekannter guter Waare von schöner Farbe und Glanz und für verschiedene Zwecke, wie für Gebrauch in heißen Klimaten, Flaschenlack, Brieflack. Die auf früheren Ausstellungen mehrmals errungenen Prämien sprechen für die Güte der Fabrikate. — Alois Dessauer von Aschaffenburg — Schöne Proben von Leim. Franz Dessauer von Aschaffenburg — Verschiedene Sorten Leim in schöner Qualität. M. C. Ditt in Miltenberg — Vortrefflich raffinirtes Ruböl, Mohnöl und gebleichtes Leinöl. Gebr. Breunig u. Comp. in Großheubach — Ausstellung von Farben in Grün, Gelb und Roth in großer Auswahl für Tapeten und Buntpapierfabrikation, dann für Zimmermalerei. — J. Gademann von Schweinfurt mit reicher Auswahl vorzüglich schöner Farben. — J. Hoffmann von Schweinfurt, Farbenmuster in sehr schöner Qualität. — W. Sattler von Schweinfurt, reichhaltige Ausstellung von Farben in vorzüglicher Qualität mit mannigfaltiger Abstufung der Farbentöne. — Wolf u. Comp. in Schweinfurt stellen besonders mehrere Sorten Ultramarin in schönen Qualitäten, wie auch sonstige Farben in schöner Auswahl, dann ein Lösungsmittel für Harze und Fette aller Art (ein Fleckenwasser) aus. Die Fabrikation der Farbwaaren, die bei uns, besonders in Schweinfurt ihre Heimath hat, ist wohl der entwickeltste Industriezweig unseres Kreises und zwar steht diese Fabrikation in der ersten Reihe der deutschen Farbwaarenfabrikation. — J. P. Pöllath von Zeil a/M. stellt Damarfirniß, Flußleim, Glanzwachs und verschiedene Wichsorten, ferner Senf aus. — Jos. Böschl eine Goldlösung als „Goldessenz" bezeichnet, für die galvanische Vergoldung der Metalle, wovon gut vergoldete Münzen vorliegen. —

Nahrungsmittel und Gegenstände des persönlichen Verbrauchs. J. B. Heelein von Würzburg schöne Proben von Waizen und Waizenmehl- und Griessorten. — Gebrüder Graf von Schweinfurt. Sortiment von Stärke in weißer und gefärbter Waare, von Sago und Nudeln in vorzüglicher Qualität und geschmackvoller Anordnung der verschiedenen Ausstellungsgegenstände. — Joel J. v. Hirsch von Rottendorf, Zuckerraffinade aus selbst erzeugten Runkelrüben von schönem Korn, besonderer Härte und Weiße. — Meer und Wegmar von Kleinheubach stellen Obstgelee aus, das, nach dem häufig leeren Versuchsteller zu schließen, besonders anziehend seyn muß. Die Fabrikanten vermögen nach besonderer Mittheilung mit 4 hydraulischen Pressen täglich 1800 Pfd. aus Obstsaft zu erzeugen, der Preis ist billig gestellt. Dieselben Aussteller haben ansprechendes Fabrikat von Cigarren aus deutschem Blatt. — Karl Diem von Würzburg bietet eingemachte Früchte von schöner Anfertigung. — Ferd. Heckelmann ein Bouquet von Caromel mit Rahmen von künstlicher, recht schöner Arbeit dann ein Schweizerhaus. — J. B. Herzing von Würzburg, ein Bouquet mit Vase von großer Vollendung und sehr geschmackvoller Ausführung. — J. M. Scheuerer von Haßfurt stellt großes Sortiment von Lebkuchen aus und betreibt sein Geschäft bereits derart, daß derselbe jährlich 8000 Dutzend erzeugt. — Isak Karpf von Gersfeld (Firma A. u. D. Karpf) stellen gut gefertigte Cigarren vom vaterländischen und amerikanischen Blatte in vielen Sorten aus — S. Rosenheim und Comp. in Heidingsfeld großes Sortiment von gut gefertigten Cigarren. — Fr. Hußla von Würzburg, Waschseifen, Flechtenseifen, Toilletenseife ohne Verpackung und Lichter in guter Qualität, Herzseife zu sehr billigem Preis. — Köhl Ww. von Würzburg, gute Waare in Seife und Lichtern. — Müller u. Lapp von Kitzingen bringen fränkische Weinhefe und aus derselben bereiteten Weinstein und Weinsprit. Diese Fabrikanten haben damit einen neuen Fabrikationszweig begründet, da im

diesseitigen Bayern eine derartige Fabrik noch nicht bestand, und liefe rn diese Produkte in vorzüglicher Qualität. — M. Oppmann von Würzburg, verschiedene Sorten moussirenden Frankenweines, von dessen Vortrefflichkeit wir uns bei verschiedenen Veranlassungen bereits überzeugten. — Auffallend ist hier, daß in unserem Weinbau treibenden Kreise außer den letztgenannten gar keine Weine zur Ausstellung kamen, daß Mühlfabrikate und Tabackfabrikate nicht in der Ausdehnung, wie es erwünscht gewesen wäre, ausgestellt wurden, wie auch Wachsarbeiten gänzlich fehlten.

(Fortsetzung folgt.)

* Zu der Notiz über den Buchhändler Paul Halm ist nachzutragen, daß auch die Entschädigungssumme von 600 fl. an die Verlagshandlung, wozu ihn die 1. Instanz verurtheilt hatte, in 2. Instanz bestätigt wurde.

* Mit dem Extrazug ist heute früh eine außerordentliche Menge Menschen nach Schweinfurt abgegangen. Letzten Sonntag sollen über 1000 Personen von hier dort gewesen seyn.

* Schweinfurt, 20. Sept. Gestern Nachmittag nahm Se. M. König Max in der Badanstalt des Fischers Dittmar ein Flußbad und drückte sein Wohlgefallen über die getroffene Einrichtung aus, sodann zu dem stattfindenden Diner waren von hier die Herren Stadtkommissär Sotier, Bezirksdirektor Kahl, Bürgermeister Schultes, Landwehr-Oberstlieutenant Michal, Decanats-Verweser Förtsch und Stadtpfarrer Büttner eingeladen. Gegen Abend besuchte Se. Maj. die Cramerische Insel und machte einen längeren Spaziergang im Wehrwäldchen. Auf dem Balle der Harmoniegesellschaft erschien S. Maj. der König um halb 8 Uhr in Chevauxlegers-Uniform und eröffnete den Ball mit Frau Ebenauer in einer Polonaise. Se. Maj. blieb bis halb 10 Uhr, während welcher Zeit mehrere dem Harmonie-Gebäude gegenüberliegende Schiffe prächtig beleuchtet waren, welches Schauspiel Se. Maj. vom Balkon aus betrachtete. Heute früh 9 Uhr fuhr Se. Maj. in das Lager, um dem Schulmanöver beizuwohnen, und blieb dortselbst bis zur Beendigung desselben um halb 11 Uhr. Heute Mittag 1 Uhr reiste Se. M. der König nach Würzburg ab.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurde Georg Brendel von Augsfeld wegen Diebstahls zu 2 Jahr Arbeitshaus.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Staatsanwalts Substituten am Bezirksgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Bauernsohn Kaspar Rügamer von Buchbrunn von der Anschuldigung des Vergehens der Amtsehrenbeleidigung an dem k. Revierförster Düring freigesprochen hatte, verworfen; ferner wurde auf Berufung des Bauernsohnes Johann Rügamer von Buchbrunn gegen das ihn wegen Vergehens der Widersetzung gegen den Gemeindevorsteher zu Buchbrunn in eine doppeltgeschärfte Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg das bezirksgerichtliche Erkenntniß im Schuldausspruche und im Kostenpunkte bestätigt, im Strafausspruche aber dahin abgeändert, daß die gegen Johann Rügamer erkannte Strafe auf 6 monatliches einfaches Gefängniß festgesetzt wurde; ferner wurde die Berufung des Georg Full, Bauern von Oerlenbach, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S., wodurch derselbe wegen Privaturkundenfälschung zum Nachtheile des Landgerichtsdieners Roth zu Schweinfurt unter Einrechnung einer demselben in der Untersuchung gegen ihn wegen Widersetzung bereits rechtskräftig zuerkannten 2 jährigen Arbeitshausstrafe in eine Arbeitshausstrafe von 6 Jahren verurtheilt war, verworfen; ebenso die Berufung des Taglöhners Anton Koberstein gegen das ihn wegen Körperletzung, verübt mittelst Waffe in aufwallender Hitze des Zornes, zu einer 45 tägigen Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt. Ferner wurde vom Appellationsgericht auf Berufung des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Pfarrer Joh. Krick zu Stettfeld von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung der Amtsehrenbeleidigung, an dem Landrichter Böhm zu Eltmann verübt, freigesprochen hatte, dahin erkannt, daß der Pfarrer Krick wegen Vergehens der Beleidigung der Amtsehre, verübt an dem k. Landrichter Böhm zu Eltmann, zu einem Festungsarreste von Einem Monate, so wie in die Kosten des Prozesses und Strafvollzugs, jedoch nur in der Art, wie selbe von der k. Staatskasse getragen werden, verurtheilt wurde. (Asch. Z.)

Dem Schullehrer A. Sitzmann zu Untersambach ist seiner Bitte entsprechend der zweite Schuldienst zu Thüngersheim, Ldg. Würzburg r/M., übertragen worden.

Erledigt: Durch Versetzung des bisherigen Pfründe-Inhabers die katholische Pfarrei Kitzingen mit einem Reinertrag von 1025 fl; ferner durch den Tod des seitherigen Pfründe-Inhabers die katholische Pfarrei Aura, Ldg. Euerdorf, mit einem Reinertrag von 730 fl.

Vermischtes.

Vom Schwurgericht in München wurde der Kettensträfling Krieger, der seinen Mitgefangenen und Keuchenaufpasser Herz aus Rache, weil ihn derselbe öfter angezeigt und in Strafe gebracht, im Schlafe ermordet hatte, zum Tode verurtheilt. (Das Aufpassersystem in der Strafanstalt zu München ist inzwischen auf Anordnung des Ministerium aufgehoben worden.)

Berlin, 19. Sept. Der Prinz von Preußen ist gestern mit dem Erzherzog Leopold von Oesterreich aus Schlesien wieder hier eingetroffen. Die Reise des Prinzen nach Hannover wird wahrscheinlich morgen vor sich gehen, da die Regierungsfrage endlich erledigt ist. Der König hat das betreffende Dekret unterzeichnet. Die Berufung der Landesvertretung und deren Kenntnißnahme von der neuen Anordnung ist vorbereitet. Man glaubt, daß der Zusammentritt des Landtags schon in der ersten Hälfte des nächsten Monats, spätestens aber um die Mitte desselben, vor sich gehen werde. (Fr. Postz.)

Paris, 18. Sept. Die Regierung hat beschlossen, die Auditoren des Staatsrathes auf dem Weg des Konkurses zu ernennen und eine Kommission ist ernannt worden, welche die näheren Bestimmungen dieser neuen Einrichtung auszuarbeiten hat. — Der Gesundheitszustand des Marschalls Bosquet ist so hoffnungslos, daß man von Ernennung seines Nachfolgers im November spricht. — In der Entschädigungssumme, welche Frankreich von China angesprochen hat, sind 30 Millionen Fr. eingerechnet für außerordentliche Rüstungskosten während eines Zeitraums von drei Jahren (10 Mill. jährlich). (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Mit Beginn des kommenden Schuljahrs soll an allen technischen Lehranstalten den Schülern Gelegenheit gegeben werden, die Stenographie zu erlernen.

(Großbritannien.) Auf der Werfte von Chatham sind gegenwärtig mehrere große Kriegsdampfer im Bau begriffen.

(Rußland.) Der Norden von Rußland hat unter der großen Hitze noch immer sehr zu leiden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 18. Sept. 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	22 fl. — kr.	17 fl. 36 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 8 kr.
Korn	13 fl. 15 kr.	12 fl. 22 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 7 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	11 fl. 42 kr.	10 fl. — kr.	Gef. — fl. 52 kr.
Haber	9 fl. — kr.	7 fl. 25 kr.	5 fl. 24 kr.	Gef. — fl. 30 kr.
Erbsen	24 fl. — kr.	21 fl. 13 kr.	20 fl. — kr.	Gest. 1 fl. 20 kr.

Linsen 22 fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1352 Schäffel.

Umsatzsumme 18,979 fl. 32 kr.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 18. September.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	20 fl. — kr.	17 fl. 33 kr.	13 fl. 6 kr.	Gef. — fl. 3 kr.
Korn	13 fl. 30 kr.	12 fl. 13 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 13 kr.
Gerste	13 fl. 40 kr.	12 fl. 49 kr.	9 fl. 6 kr.	Gef. — fl. 7 kr.
Haber	8 fl. — kr.	6 fl. 57 kr.	5 fl. 51 kr.	Gef. — fl. 37 kr.

Summe aller verkauften Früchte: $792\frac{2}{8}$ Schäffel.

Umsatzsumme: 10,985 fl.

* Auf dem am 20. Septbr. zu Marktbreit abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 17 fl. 13 kr., Korn 11 fl. 40 kr.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 17. Sept.: Waizen 17 fl. 31 kr. (gest. — fl. 46 kr.), Kern 17 fl. 1 kr. (gest.

— fl. 45 kr.,) Roggen 10 fl. 37 kr. (gefl. — fl. 22 kr.), Gerste 11 fl. 14 kr. (gefl. — fl. 11 kr.) Haber 6 fl. 27 kr. (gefl. 1 fl. 44 kr.) Schrannenstand 2428 Schäffel. Umsatzsumme 27,252 fl. — kr.

Frankfurt, 20. Sept. (Fruchtmarkt.) Große Stagnation! Früchte kommen in Folge älterer Engagements noch an, Versandt ist keiner, Obst, Kartoffeln, neuer Aepfelwein, Alles concurrirt mit den Mehlfrüchten, so daß der Consumo, Mehl sehr abgenommen hat. Dennoch waren die heutigen zwar nominellen Notirungen nicht unter fl. 12 für alten Waizen, fl. 11 für neuen, Korn fl. 8½, Gerste fl. 9, Hafer fl. 5½. Rüböl etwas beliebter fl. 28½ Geld, fl. 29 Brief. Branntwein fl. 14. (Fr. J.)

** Frankfurt, 20. Sept. (Privat-Korr.) Auf unserem heutigen mittelmäßig befahrenen Viehmarkte war sehr lebhaftes Geschäft und die ersten Qualitäten von Ochsen, Kälbern und Schafen wurden rasch zu bedeutend erhöhten Preisen abgesetzt. Es stellten sich Ochsen I. Qualität auf fl. 28½—fl. 29½; II. Qualität auf fl. 22—fl. 24, Kühe und Rinder I. Qualität fl. 20—21; II. Qualität fl. 16—fl. 17 Kälber sehr gesucht und heute auf fl. 26—fl. 27 gestiegen, Hämmel fl. 28 per Zollzentner.

Frankfurt, 20. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen P. — 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 99 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. 0 G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅜ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7⅞ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94⅜ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 104½ G. — Abends in der Effekten-Societät verkehrte das Geschäft, ungünstigerer Pariser Notirungen zufolge, in matter Haltung. Oesterr. Kreditaktien 248 bez., Staatsb. 318½ weniges und in Posten zu 317½ verhandelt.

Wien, 20 Sept. 5pCt. Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 83$\frac{1}{16}$; 5pCt. National-Anleihe 83⅞; 4½pCt. Metall. 73½; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 109¾; Bankaktien 951; fl. 500 Loose 316; fl. 250 Loose 133; K.-Ferd.-Nordbahnaktien — —; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien — —; Lloyd 70; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 10; Paris in Wien 119⅝; Frankfurt 101½; Silber 100; Gold 106; Kreditaktien 253½.

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

30. Sept. Prämienziehung der badischen 35 fl.-Loose.
1. Okt. Prämienziehung der 4pCt. österr. 250 fl.-Loose von 1854.
1. Okt. Serien- und Prämienziehung der österr. C.-B. 100 fl.-Loose.

Neueste Nachrichten.

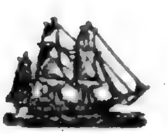
Von den Studenten in Padua, die eine Trauermesse für Orsini veranstaltet hatten, wurden drei wegen Beweismangel in Freiheit gesetzt, der vierte zu fünfmonatlicher Kerkerstrafe verurtheilt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

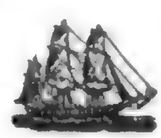
Termin-Kalender.

21. Sept. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den Schuhmachersgesellen Johann Stäblein von Schönau beim k. Landgerichte Bischofsheim.
25. Sept. Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Gg. Sorg alt von Dettelbach beim kgl. Landg. daselbst.

Ankündigungen.



Für Auswanderer.



Ueber

Havre, Bremen und Antwerpen

expedire ich Auswanderer und Reisende mit Post- und Dampfschiffen nach allen nordamerikanischen Seehäfen in 12 Abfahrten monatlich.

Mit freier Ueberfahrt nach Australien finden ledige Männer vom Lande, auch Acker- und Weinbauer-Familien unter sehr günstigen Bedingungen, Aufnahme.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

C. A. Kinzinger in Würzburg.
J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
F. Heckwolf in Amorbach.
Carl Grimm in Lohr.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Peter Schmitz in Miltenberg.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Georg Rosa in Schweinfurt.
Bernh. Müllerklein in Karlstadt.

[16]

Kunstdünger.

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von **H. Müller & Cie.** in Haßfurt offerirt ihre Fabrikate, als:

Gedämpftes Knochenmehl Nr. 0, 1 und 2;
Superphosphat Nr. 1 und 2;
Künstlichen Guano.

Sämmtliche Fabrikate sind analysirt und werden unter Garantie verkauft. — In Würzburg befindet sich unsere Niederlage bei Herrn **G. F. Wild**, in Schweinfurt bei **C. Reininger.** [4]

Von **Robins & Comp.** in London

Patent Portland-Cement,

anerkannt beste Sorte, ist eben wieder eine ganz direkte frische Sendung angekommen den ist zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben bei

[4] **Joseph Eckert.**

Dr. Romershausen's Augenessenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu 1 fl. 45 kr.

[31] **Carl Schneller, zur „Kronenapotheke“.**

Am 25. August ist einem Knecht in Schweinfurt ein dunkelblauer, mit Baumwollen-Bieber gefütterter Mantel oder Burnus, den er auf einen nebenstehenden Wagen abgelegt, während er Getraide bei einem Bäcker aufgeladen, abhanden gekommen und wahrscheinlich auf jenem Wagen mit fortgefahren worden; bei Rückgabe des Mantels auf dem Rathhause zu Schweinfurt wird eine gute Belohnung zugesichert.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Carl Sieber

[52] in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Adler. Hazold, Bierbrauereibes. a. Marktbreit. Frl. Bauer a. Krautheim. Kfl.: Schleicher aus Frankfurt, Frey aus Mainz.

Fränkischer Hof. Frhr. v. Madotta, Gutsbes. a. Prag. Zenker, Kreisrichter a. Traustadt. Ehlers, Gastw. a. Heidingsfeld. Hahn, Gastw., Messerschmidt, Auditor, Schwedt, Lohnkutscher, Streit, Part. a. Kissingen.

Kronprinz. Frhr. v. Messina, Oberlieut. aus Speyer. Wilson a. Sawien. Pühn. Ingen. aus Schweinfurt. v. Zedlitz, Kammerherr m. Fam. a. Weimar. Schönborn a. Wiesentheit. Appony m. Fam. u. Bed. a. Wien. Kfl.: Hagen m. Söhnen a. Hof, Heinrich a. Frankfurt.

Schwan. Brunner m. Fam. u. Schwägerin, Apoth. a. Brunner, Notariats-Prakt. a. Bischofsheim. Metzler, Gastw. a. Kaufbeuern. Krallert, Forstprakt. a. Schwarzenberg. Bernstein a. Gießen. Landrog, Gutsbes. a. Deutz. Kfl.: Moschel aus Frankfurt, Zeitz v. da.

Wittelsbacher Hof. Dutzmann, Priv. a. Kreuzh. Sauer, Lehrer a. Hausen. Schmitt u. Waitz, Priv. a. München. Kfl.: Roth a. Frankfurt, Weinig a. Korbs.

Württemberger Hof. Fr. v. Delianoff m. Fam. u. Bed. a. Moskau. Frhr. von Zobel a. Darmstadt. Kfl.: Zimmermeister m. Tocht. a. Cham. Kolb a. München, Vogtherr a. München.

Sattler's Kosmoramen. Die **vierte Abtheilung** ist nur noch bis zum 22. Sept. zu sehen. [4b

Bekanntmachung.

Den Geschäftsfreunden und Clienten des verlebten Herrn k. Rechtsanwaltes Kirchgeßner dahier zeige ich an, daß ich mit der Vereinigung der Advokatur beauftragt bin.

Würzburg den 20. September 1858.

[2a] **Treutlein, königl. Advokat.**

Mein Lager

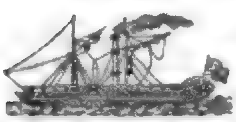
in **Bielefelder** und **schlesischer Leinen**, 3 Ellen breites Leinen für **Betttücher**, **Tafelgedecke**, **Servietten**, **Tisch- und Handtücher**, **Thee- und Dessertservietten**, **Brusteinsätze** und **Taschentücher** neu assortirt, empfehle in reeller Waare zu den billigsten Preisen. [2b]

F. J. Schmitt.

Strichsbekanntmachung.

Am **Dinstag den 28. September l. J., früh 10 Uhr**, werden zu Allersheim, Ldg. Aub, 25 Stück entbehrlich gewordene, noch brauchbare Kirchenstühle nebst Unterlage, resp. Fußboden meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Main-Dampf-Schifffahrts-Gesellschaft.



Die Herren Aktionäre der Main- und Rhein-Dampf-Schifffahrtsgesellschaft werden hierdurch zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf

Dinstag den 19. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr,

im Saale des Herrn Dr. Warmuth in Würzburg eingeladen. Die Legitimationskarte Nr. 18 berechtigt zum Besuche dieser Versammlung, in welcher über den vom Verwaltungsrath dargelegt werdenden Antrag auf Auflösung der Gesellschaft Beschluß gefaßt werden soll.

Würzburg den 18. Sept. 1858.

Der Verwaltungsrath.

Die **Protokolle** der Commission zur Berathung eines allgemeinen

Deutschen Handelsgesetzbuches

sind nun bis auf das Register vollständig erschienen. Dieselben umfassen 110 Bogen in 4 Bänden in Lex.-8., welche **bis zum Erscheinen des Registers um fl. 15. 24 oder Thlr. 9** durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

Mit Ende September erfolgt die Ausgabe des Registers und tritt damit zugleich unwiderruflich der erhöhte Ladenpreis von fl. 21 oder Thlr. 12 ein, weßhalb Diejenigen, welche dieses Werk zum Subscriptionspreis anzuschaffen gesonnen sind, ihre Bestellung ungesäumt der betreffenden Buchhandlung einreichen wollen.

Von dem

Entwurf eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches

nach den Beschlüssen der zweiten Lesung ist nun auch ein Separatabdruck erschienen und um **1 fl. — oder 18 Sgr.** zu haben.

Würzburg den 1. September 1858.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung ist zu herabgesetzten Preisen zu beziehen;

Sintenis, Civilrecht. 3 Bde. 1844/51. Ladenpreis fl. 29/42 kr. — Herabgesetzter Preis fl. 14 24 kr.

Corpus juris civilis, übersetzt von Schilling und Sintenis. 7 Bände. — Ladenpreis fl. 36. — Herabgesetzter Preis fl. 10 48 kr.

Corpus juris canonici, übersetzt von Schilling und Sintenis. 2 Bde. — Ladenpreis fl. 13 12 kr. — Herabgesetzter Preis 3 fl. 36 kr.

Hofmeistergesuch.

Eine russische Familie sucht für einen 10jährigen Knaben einen **Hofmeister**, welcher Unterricht in deutscher und französischer Sprache ertheilen und empfehlende Zeugnisse nachweisen kann. Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [11]

STADT-THEATER.

Dinstag den 21. Sept.: 1. Abonnem. 3. Vorstellung: **Rosenmüller und Finke** oder: Abgemacht! Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. C. Töpfer. Hierauf: **Dreiunddreißig Minuten in Grüneberg** oder: Der halbe Weg. Possenspiel in 1 Akt, von C. von Holtei.

Mittwoch den 22. Sept.: 1. Abonnement 4. Vorstellung: Lucretia Borgia. Große Oper in 3 Akten von Donizetti.

Kurs der Geldsorten.

vom 20 September

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21½—22½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50 — 52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{4} F.*)
5^{9} A.	9^{10} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{0} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{40} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 263. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 22. September. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Mauritius. Sonnenaufgang: 5 Uhr 47 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 58 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 45 Min — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Wie der Wind an Michaelis von Morgens 6 bis Abends 6 Uhr weht, so weht er in jedem Monat des künftigen Jahrs.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 22. Sept. In der gestrigen Sitzung des Kollegiums der Gemeinde-Bevollmächtigten wurde an die Stelle des verlebten Rechts-Anwaltes Kirchgeßner Hr. Oberbibliothekar Prof. Dr. Ruland zum I, und Hr. Rechtsanwalt Dr. Warmuth zum II. Vorstande erwählt. Hr. Dr. Ruland wird noch in dieser Woche seine Reise nach München antreten, da er als Abgeordneter zu dem in nächster Zeit zusammentretenden Landtage eingerufen ist.

* Nicht die mineralogische Sammlung, sondern das pharmazeutische Laboratorium der Universität ist es, welches in die neuen Räumlichkeiten auf der linken Seite des Hofes übertragen wird.

Schweinfurt, 21. Septbr. Heute rücken die Truppen zu dem 2tägigen Feldmanöver aus, dessen Plan wir schon vorigen Freitag mittheilten. Wir tragen hierüber noch Folgendes nach: Die Brigade ist in ein West- und ein Ost-Corps getheilt. Das West-Corps wird kommandirt durch Hrn. Oberst Schadelock und begreift in sich das 1. und 3. Bataillon des 9. Inf.-Reg. Wrede, das 1. Bat. des 14. Inf.-Reg. Zandt, 2 Comp. vom 3. Bat. des 13. Inf.-Reg. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, eine Division des 4. Chevauxlegers-Reg. König, eine halbe Batterie des 2. Art.-Reg. Lüder, eine Abtheilung Genie- und eine Abtheilung Sanitäts-Truppen. Das Westkorps unter dem Commando des Hrn. Oberst Klein besteht aus dem 2. Bat. des 4. Inf.-Reg. vac. Gumppenberg, dem 2. und 3. Bat. des 5. Inf.-Reg. Großherzog von Hessen, 2 Comp. vom 3. Bat. des 13. Inf.-Reg. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, einer Division des 2. Chev.-Reg. Taxis, einer halben Batterie des 2. Art.-Rg Lüder, einer Abtheilung Genie- und einer Abtheilung Sanitäts-Truppen. Das West-Corps hat um 9 Uhr seine Aufstellung vollendet, während das Ost-Corps um 8 Uhr aus dem Lager ausrückt. Die Fortschaffung der Kochrequisiten und der Fourage für die Offizierspferde geschieht früh 6 Uhr mit Bespannung der entbehrlichen Zugpferde der Feldbatterie in das Bivouak bei Heidenfeld und jenes bei Grafenrheinfeld. Das Brod nehmen die Abtheilungen selbst mit, während das Fleisch in die Bivouaks geliefert wird. Die Marketender und Lagerwirthe haben den Auftrag, mit Bierfuhren dem Zuge zu folgen. Die Fourage für die Pferde liefern die treffenden Gemeinden in die Bivouaks, während das Holz und Lagerstroh sich bereits in der Nähe derselben befindet. (Schw. T.)

* Königshofen im Grabfeld. Ueber das Ergebniß der diesjährigen Erndte ist Folgendes zu berichten: Das Korn ist durchschnittlich gut gerathen und liefert das Schock immerhin einen Schäffel an Körnern. Von Waizen und Gerste sind die Erträgnisse um ⅓ gegen das Vorjahr zurück, sohin die Ernte gering. Bezüglich des Habers ist die Ernte eine befriedigende. Bei Futter hat die gute Herbstwitterung durch Ohmet ersetzt, was an Heu zurück geblieben war. Ebenso versprechen die Kartoffeln und Rüben einen reichlichen Ertrag.

Aschaffenburg, 22. Sept. Gestern Mittag hat sich eine israelitische Weibsperson von hier, an der man schon längere Zeit Spuren von Geisteskrankheit wahrgenommen haben will, in der Gegend des Badeplatzes im Maine ertränkt. (Asch. Z.)

* Das Soolbad Orb zählte bis 10. d. M. 69 Kurgäste.

Se. Maj. der König haben dem Forsteleven Caspar Emil Sator von Roßbrunn die nachgesuchte Großjährigkeit ertheilt. (N. M. Z.)

Der kurhess. Regierungsrath Lotz soll, wie die „B. u. Hdlsz." vernimmt, demnächst nach München abgeordnet werden, um die Unterhandlungen wegen Fortführung der Rhönbahn nach Schweinfurt wieder aufzunehmen.

Erledigt: Durch Beförderung des bisherigen Lehrers die Schulstelle in dem Pfarrorte Premich, mit welcher der Kirchner- und Organistendienst verbunden ist; Diensteinkommen ohne Wohnungs-Anschlag 353 fl. 45 kr.

Vermischtes.

München, 21. Sept. Gestern entleibte sich in der Vorstadt Haidhausen ein Maurer F., Vater von 6 Kindern, durch einen Schnitt in die Kehle. (M. B.)

Wien, 21. Sept. Im Finanzministerium ist heute der Vertrag bezüglich des Verkaufs der Südbahn an Rothschild und Genossen unterzeichnet worden. (Fr. P.)

Berlin, 21. Sept. Der als Bundeskommissär zur Inspektion eben hier anwesende Erzherzog Leopold von Oesterreich hat das 6. preuß. Infanterie-Regiment als Chef erhalten. (Fr. J.)

Im Widerspruch mit früheren Nachrichten wird der „Fr. P." aus Berlin 20. Septbr. gemeldet, daß alle Gerüchte über die bereits erfolgte Erledigung der Regierungsfrage

unbegründet sind. Die ganze Angelegenheit befindet sich noch in voller Schwebe. Es gewinnt ganz den Anschein, daß man noch mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen haben wird. Die Reise des Prinzen von Preußen nach Hannover hat dadurch einen Aufschub erlitten und es ist möglich, daß dieselbe ganz unterbleibt. Auch die Warschauer Reise ist unter diesen Umständen in Frage gestellt.

Berlin. Am 18. Sept. fand die Schlußsitzung der hier tagenden Versammlung der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine statt. Als Versammlungsort für das nächste Jahr wurde München gewählt. (Fr. J.)

Köln, 19. Sept. Gestern wurde eine Falschmünzerbande entdeckt, und in Folge dessen verhaftete man 4—5 Personen in Köln und Deutz, darunter eine Frau. Dem Vernehmen zufolge wurde in Deutz die Präge zu preußischen Thalern konfiszirt. (Fr. J.)

Frankfurt, 21. Sept. Die in Wien von hier eingetroffenen Silbersendungen sind (wie die „Ddlsztg.“ berichtet) ein Theil eines größeren von der Frankfurter Bank mit der Nationalbank abgeschlossenen Silbergeschäfts. Es sind weitere Silbersendungen unterwegs, andere werden im kommenden Monate nachfolgen.

Montabaur, (in Nassau) 18. Sept. In der gestrigen Nacht um 1½ Uhr verspürten wir in hiesiger Gegend drei bedeutende Erdstöße. Dieselben folgten, begleitet von unterirdischem Getöse, rasch aufeinander in der Richtung von Osten nach Westen. In der Stadt wurden einige Gebäude (namentlich das des Bäckermeisters Petel) sehr hart beschädigt.

Ein Vorfall, der sich in Hamburg unmittelbar vor dem Abmarsch des Bundeskontingents in's Nordstemmer Lager zutrug, wirft ein bedeutsames Licht auf die Militärverwaltung jenes kleinen Staates. Die Sache erscheint um so auffallender, als die Bundesinspektion ihre Prüfung der Magazine, des Materials rc. eben erst beendigt und, wie es heißt, alles in befriedigendem Zustande gefunden hatte. Am Tage des Ausmarsches zeigte es sich nämlich, daß die Zündhütchen, welche das Linienmilitär besaß, vollständig unbrauchbar waren. Nach mehrfachem Deliberiren wurde das Bürgermilitär angegangenen, der Linie von seinem Vorrath abzugeben, und es wurden aus den Artillerie-Magazinen desselben dem Kontingent 30,000 Stück verabfolgt. (Kön. Z.)

Venedig, 18. Sept. Nachdem Dupoisat's problematischer Stein (ob Diamant, ob Topas?) unter dem Diamanten-Made zersprungen ist, hat sich der Eigenthümer in die Lagune gestürzt, wurde aber gerettet.

Paris, 19. Sept. Sie dürfen sich nicht wundern, wenn die infolge des Attentats vom 14. Januar entstandenen und immer noch nicht beigelegten Schwierigkeiten mit der Schweiz eine ernstere Wendung nehmen sollten. Trotz der von Frankreich getroffenen Zwangsmaßregel, die aus den schweizerischen Grenz-Provinzen kommenden Arbeiter nicht mehr wie früher auf die bloße Einsicht ihrer Wanderbücher, sondern nur mit regelrecht visirten Pässen durchreisen zu lassen, weigert sich der Kanton Genf noch immer entschieden, die dort zahlreich sich aufhaltenden französischen Flüchtlinge auszuweisen. (K. Z.)

London, 19. Sept. Man berichtet, daß der Schaden, den der atlantische Telegraphendraht genommen, entdeckt worden sey. Ungefähr 200 Meilen von der irischen Küste soll sich derselbe befinden und der Dampfer South Western ist abermals mit den nöthigen Apparaten am Bord nach der Stelle abgegangen, wo der Schaden indessen nicht ohne große Schwierigkeiten zu heben ist. — Seit einiger Zeit herrscht sowohl in commerziellen als in politischen Kreisen lebhafte Klage über die französische Censur, welcher telegraphische Depeschen unterliegen, die von Paris nach London übermittelt werden. Man weigerte sich, von englischen Korrespondenten in Paris Depeschen in der Form aufzunehmen, in welcher sie telegraphirt werden sollten, und die Absender sahen sich genöthigt, den Wortlaut nach den Wünschen der französischen Polizei zu ändern. (B. C.)

London, 20. Sept. Auf der amerikanischen Seite ist der atlantische Telegraph seit dem 1. d. absolut still.

London. Daß der Leviathan, wie gerüchtweise mitgetheilt worden ist, einer neugebildeten Aktiengesellschaft verkauft worden sey, bestätigt sich nicht. Es liegt eben nur ein Plan vor, die bestehende Gesellschaft durch Hinzuziehung neuer Aktionäre und Kapitalisten in den Stand zu setzen, das Schiff zu vollenden und in See zu bringen.

Politisches Register.

(Bayern.) Am 20. Sept. wurde in München die 3. Versammlung deutscher Künstler eröffnet.

(Belgien.) Die Gesellschaft, welche die Schulden belgischer Gemeinden gegen Annuitäten abtragen will, hat sich gebildet und die Schulden der Stadt Ostende in dieser Art bereits übernommen.

(Asien.) Rußland unterhandelt mit China wegen eines weiteren Gränzvertrages, der ihm wahrscheinlich wieder ein Stück Land einträgt.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen i Grabf., 21. Septbr. Waizen fl. 19.15 Korn fl. 14.20, Gerste fl. 14.30, Haber fl. 7.15.

(Hopfenbericht.) Eschenbacher Stadt-Siegelgut bei Spalt: Ernte ¾ bis ⅘. Farbe gelb und rein. Qualität vorzüglich.

Wien, 21. Sept. 5pCt.Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 83; 5pCt. National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 73¼; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 109¾; Bankaktien 948; fl. 500 Loose 312; fl. 250 Loose 133; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 268¼; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 1; Paris in Wien 119¼; Frankfurt 101½; Silber 100⅛; Gold 106; Kreditaktien 250½.

Frankfurt, 21. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen P. — 96⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 99⅛ P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅝ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅜ P. ½ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95⅜ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 104¼ P. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft in österr. Kreditaktien von ungewöhnlicher Bedeutung, welche Anfangs zu 243 à 242½ à 243 verhandelt wurden. Staatsb. 314 à 313 à 314 bez; National 81⅜ bez.

London, 20. Sept. Englischer Waizen 1½ Sh. niedriger angeboten; rheinischer Waizen 2 Sh. niedriger angeboten; Gerste 1 Sh. niedriger. Rother ausländischer Kleesaamen 52; Leinöl effektiv 33½.

Amsterdam, 20. Sept. Waizen und Roggen ruhig; Kleesaamen geschäftslos; Rüböl effektiv 41½, Herbst 41½; Leinöl effektiv 31, Herbst 31⅜; Rappsaat effektiv 74, Herbst 74½. (Fr.P.)

Neueste Nachrichten.

** München, 21. Sept. (Privat-Korr.) Die deutsche Künstlerversammlung hielt heute ihre zweite Sitzung. In derselben erfolgte Mittheilung des Berichts des Geschäfts-Comites über die Kunstausstellung. Bis gestern betrugen die Einnahmen bereits 28,983 fl. und bis zum Schlusse der Ausstellung ist noch eine Einnahme von 12—15,000 fl. zu erwarten. Die Gesammtausgaben werden sich dagegen nur auf 27,870 fl. belaufen. Heute votirte die Versammlung den Mitgliedern des Geschäftscomite's für ihre aufopfernde Thätigkeit für die Ausstellung ihren Dank und beschloß außerdem aus Beiträgen der Künstler die nicht hier wohnen, den Münchener Künstlern als sichtbares Zeichen des Dankes einen Pokal zu verehren. Ferner votirte die Versammlung ihren herzlichen Dank für das ihr zu Ehren gestern Abends von unserer Stadt veranstaltete prachtvolle Kellerfest. Nach umfassender Debatte wurde beschlossen, daß alle Jahr eine kollegiale Künstlerversammlung stattfinden solle, uns zwar die nächstjährige in Braunschweig. Die nächste Kunstausstellung soll dagegen erst 1860 und zwar in einer vom Central-Comite noch zu bestimmenden Stadt Norddeutschlands, in Dresden oder Berlin, abgehalten werde. Schließlich beschloß man, den deutschen Kunstvereinen den Vorschlag zu machen, sie möchten zur Bildung von städtischen Gallerien einen Theil ihrer Einnahmen zum Ankauf von Bildern ernsten Inhalts und größeren Umfang verwenden, da sich für solche selten Käufer finden, und die Künstler deßhalb genöthigt seyen, kleine Bilder, die nur zur Zimmerdekoration bestimmt sind, zu malen. Dem erwähnten Kellerfeste geruhte auch Se. Majestät König Ludwig, von der Versammlung mit großem Jubel empfangen, einige Zeit beizuwohnen; es war ein ebenso

originelles als prachtvolles Fest — ein Stück Münchener Volksleben, das besonders für die fremden Herren sehr anziehend war. In der prachtvoll decorirten großen Halle des Pschorr-Kellers waren für 8—900 Personen kalte Speisen servirt und der edle Gerstensaft floß so zu sagen in Strömen. Toaste, Reden, Musik, Gesang und dramatische Scherze wechselten den ganzen Abend und trugen nicht wenig zur Erheiterung der Versammlung bei, die sich in fröhlichster Stimmung befand und erst lange nach Mitternacht trennte.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

27. Sept. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Franz K. Kircher und K. Walder von Rhomerstrain beim k. Landg. Hilders.
Früh 8 Uhr Forderungmeldung an die verlebte Magdalena Schlereth von Wollbach beim kgl. Landg. Kissingen.
Früh 9 Uhr Forderungsmeldung an Bäckermeister Jos. Zehnder von Dettelbach beim kgl. Landg. Würzburg.
Früh 10 Uhr. Wohnungsversteigerung des Kaufmannes Wilhelm Wucherer dahier durch das kgl. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Zimmergesellen Ad. Ringelmann von hier beim k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Adam Baumeister von Rimpar beim kgl. Landg. Würzburg r/M.

Ankündigungen.

23. 9. VIII.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. September.

Adler. Mamarr, Part a. Hannover. Ludwig m. Fam, Rent. a. Düsseldorf. Kfl.: Dörr aus Rüggeberg, Rittel u. Schrey a. Aschaffenburg, Metzger aus Gelbern, Herz u. Dyroff a. Frankfurt, Schmetterer aus Kaufbeuern.

Fränkischer Hof Zimmermann, Dekan aus Külsheim. Dehli, Stud. a. Berlin. Stegmüller, Pharm. aus München. Rheinhardt m. Sohn, Brauereibesitzer a Lohr. Mayer, Hüttenwerkbes. a. Lohr. Kfl.: Schoning a. Köln, v. Hallenhausen aus München.

Kronprinz. Lüpering, Ingen. aus Newyork. Fr. Gräber a. Wertheim. Petri, Oberpostamts-Assessor a. München. Baronin v. Thüngen mit Bed. a. Roßbach Fr. v. Thitoff m. Bed. aus Rußland. Thinn a Nürnberg. Kfl.: Schuster a. Frankfurt. Schlosser a. Mannheim.

Schwan. v. Gleß, Hofrath a. Warschau. Reisinger, Kaplan a Röllbach. Katz, Lehrer a. Segnitz. Mayer, Zögling v. da. Kfl: Stern a. Sommersheim. Tauber m Schw. a. Marktbreit, Luchtenberg v. da, Wertheimer a. Nürnberg, Leber u. End a. Fürth, Birn aus Würzburg.

Wittelsbacher Hof. Baier, Grenzjäger a. Zweibrücken. Baier, Müllermeister a. Gottfriedgrill. Deinlein. Gutsbes. a. Neudorf. Kfl.: Schmelzer a. Leipzig. Schloß a. Koblenz.

Württemberger Hof. Dümlein, Lehrer aus Bamberg. Heim, Mech. a. Nürnberg. Purcell Rent. a. London. Munkel, Pfarr. a. Kirchheimbolanden. Rößel, Kfm. a. Elberfeld.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21 September

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41¾—42¾ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45¼ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{45} N.	Eilzug.	4^{30} N.	10^{10} F.
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{15} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{45} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 264.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 23. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Thekla. Sonnenaufgang: 5 Uhr 49 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 56 Min. — Mondsuntergang: 6 Uhr 2 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Ziehen die Vögel vor Michaelis nicht weg, so kommt vor Weihnachten kein Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Wie wir aus bester Quelle erfahren, ist es nunmehr bestimmt, daß Se. Maj. der König von Schweinfurt aus direkt nach München zurückkehren und Würzburg nicht mehr berühren wird.

* Unter dem Mitglieder-Verzeichniß der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Karlsruhe bemerken wir von hier Hrn. Hofrath Professor Dr. Kölliker, Hrn. Prof. Dr. Adelmann, Hrn. Privatdocenten Dr. Biermer.

* Schweinfurt, 22. Sept. Der heutige Getraidemarkt war ziemlich befahren, der Handel flau, keine belangreiche Aenderung in den Preisen.

Schweinfurt, 22. Sept. Se. Maj. der König wohnten zu Pferd an der Spitze der Generalität dem gestrigen Feldmanöver von Anfang bis zu Ende bei. Das letztere erregte in allen seinen Ausführungen das lebhafteste Interesse, insbesondere die Besetzung und Vertheidigung der Orte Grafenrheinfeld und Röthlein. Nachdem das Westkorps aus diesen Haltstellen vertrieben war, zog sich dasselbe nach Heidenfeld zurück, das noch hartnäckig vertheidigt wurde, worauf durch Aufsteckung der Parlementärfahne der Kampf des ersten Tages sein Ende erreichte. In allen Gemeinden, welche Se. Majestat berührten, nämlich Grafenrheinfeld, Röthlein, Schwebheim und Heidenfeld, waren Thürme, Kirchen und Häuser mit Nationalflaggen und Festons geziert, sowie Triumphbögen errichtet. Von Heidenfeld aus, wo selbst Se. Maj. im Schlosse des Frhrn. v. Bodeck dinirten, besuchten Allerhöchstdieselben die in dem nahe gelegenen Vierzigbölzerwalde befindlichen Hünengräber und überraschten sodann die Truppen in ihren Bivouaks bei Heidenfeld und Grafenrheinfeld. Gleichzeitig nach Beendigung des Kampfes zogen die beiden feindlichen Korps in die Bivouaks bei Heidenfeld und Grafenrheinfeld ab, wo menagirt wurde. Diese Bivouaks boten ein sehr kriegerisches Bild und Leben, was eine große Anzahl Zuschauer anzog, und hatten die nachgezogenen Marketender vollauf zu thun. Den Manövers selbst wohnte eine Menge Zuschauer bei. Man kann sich denken, wie lebhaft es in den Wirthschaften zu Röthlein, Heidenfeld und Grafenrheinfeld herging; bald waren alle Gläser vergriffen, und mußte man zu anderen Küchengeräthen und Holzgefäßen seine Zuflucht nehmen; aber alles reichte nicht aus, und mancher, der nicht von einem Bekannten ein Glas auf kurze Zeit gelehnt bekam, mußte durstig von dannen ziehen, und kam er auch endlich in den Besitz eines Bechers, so konnte es sich treffen, daß das Bier ausgegangen war. — Heute findet der zweite Theil des gestrigen Feldmanövers statt; das gestern siegreiche Ostkorps wird vom Westkorps zurückgedrängt, sucht sich in Grafenrheinfeld zu halten, muß aber nach heftigem Kampfe diesen Ort aufgeben und zieht sich in das hiesige Lager zurück, wo der Kampf endet. Die Hauptkanonade wird deßhalb in und bei Grafenrheinfeld stattfinden. Zur Unterstützung des Westkorps sind heute früh zwei Compagnien des 13. Inf.-Reg. nebst einer Genieabtheilung aus dem hiesigen Lager durch die Stadt nach Bergrheinfeld marschirt, um von da über den Main zu setzen, und die rechte Flanke des Ostkorps zu bedrohen, wodurch dessen Rückzug geboten ist. Morgen haben die Truppen Rasttag und am Freitag findet der Ausmarsch aus dem Lager statt. — Se. Maj. der König werden heute nochmals dem Feldmanöver beiwohnen, sodann, wie man vernimmt, Nachmittags 2 Uhr von hier abreisen, in Kissingen diniren und von da die Reise nach Brückenau fortsetzen. (Schw. T.)

* Schweinfurt, 22. Sept. Gestern speiste Se. Maj. der Köing in Heidenfeld bei Frhrn. v. Bodeck zu Mittag. Heute früh 8 Uhr begab sich der König wieder zu den Truppen und wohnte dem Feldmanöver bis zu Ende desselben gegen 11 Uhr bei. Röthlein und Rheinfeld wurden von dem Ostkorps äußerst hartnäckig vertheidigt, durch die von Bergrheinfeld über den Main eingetroffene Verstärkung des Westkorps gezwungen, mußten die Dörfer jedoch aufgegeben werden und zog sich das Ostkorps in die Dämme des alten Mainbettes zurück, woselbst der Kampf aufs neue begann und auf Befehl Sr. Maj. mit dem Verlassen dieser Dämme beendet wurde. Se. Maj. begab sich in die Stadt zurück, besuchte noch das Rettungshaus und den Getraidemarkt und fuhr um 2 Uhr nach Brückenau.

* Dem vorgestrigen Feldmanöver bei Schweinfurt sollen an 30,000 Menschen als Zuschauer beigewohnt haben. In Grafenrheinfeld war Mittags der Zudrang so arg, daß in einem einzigen Wirthshaus 80 Gänse und ebenso viel Enten geschlachtet wurden, und schon um 1 Uhr davon auch kein Restchen mehr zu haben war.

Die durch Uebertragung einer anderen Pfarrei an den letzten Pfründeinhaber erledigte kath. Pfarrei Gräfendorf, welche bereits unterm 9. Februar v. J. zur Bewerbung ausgeschrieben wurde, ist mit Rücksicht auf die seitdem abgelaufene Zeit und die in Folge dessen in den Verhältnissen mancher Bewerber eingetretenen Aenderungen wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben; erledigt ist ferner die kath. Pfarrei Egenhausen, Ldg. Werneck, durch Uebertragung einer anderen Pfarrei an den bisherigen Pfründeinhaber; Reinertrag 581 fl. 9¼ kr.

Der Schullehrer Bernard Droll von Müdesheim, Ldg. Arnstein, ist auf sein Bitten in den wohlverdienten Ruhestand versetzt und dieser Schuldienst seinem Sohne, dem Schullehrer Ferdinand Droll von Hundsbach, übertragen worden.

Die für Erbauung der katholischen Kirche zu Anweiler in der Pfalz bewilligte Kirchenkollekte hat in unserem Kreise den Ertrag von 610 fl. 5¾ kr. abgeworfen.

Vermischtes.

München, 21. Sept. Alsbald nach dem Oktoberfest begibt sich Se. Maj. König Max zur Jagd in das Vorder-Rieß. (Augsb. Abdz.)

Gest.: In Ansbach Heinr. Heyde, Besitzer der ehemaligen Hof-Apotheke und Mitglied des mittelfränkischen Kreis-Medizinal-Ausschusses.

Wien, 20. Sept. Der Verkauf der Südbahn an eine Privatgesellschaft ist nunmehr eine vollzogene Thatsache. Als Käufer figuriren: das Haus Rothschild, die Herren Ling, Talabot, Ucielli und die österreichische Kreditanstalt. Wie wir hören, beträgt der Kaufpreis für die Südbahn allein zwischen 58—60 Millionen Gulden. Die Gesellschaft ist überdies verpflichtet, die Kärntnerbahn, die kroatische Bahn, die südtirolische Bahn und, was der schwierigste Punkt der Unterhandlung war, die Orientbahn in einer bestimmten Zeit auszubauen und die bisher für diese Bahn gemachten Auslagen der Regierung oder den bisherigen Gesellschaften zurückzuerstatten. Mit den Aktionären der Orientbahn hat bekanntlich die neue Gesellschaft sich vorerst abfinden müssen, indem sie die Aktien gegen Prioritäts-Obligationen der Südbahn umzutauschen sich verpflichtete. Es ist einleuchtend, daß die neue Unternehmung den Ausbau aller projektirten Strecken der Orientbahn nicht als sofortige Pflicht übernehmen konnte; ein Theil jener Strecken soll daher mit Bewilligung der Regierung rücksichtlich seiner Herstellung einen mehrjährigen Aufschub erleiden. (Ostd. P.)

Berlin, 21. Sept. Bei dem Stadtschwurgericht begann gestern die Verhandlung der Anklage gegen den Bankier N. Silberstein, angeklagt des versuchten betrüglichen Bankerotts, des einfachen Bankerotts, der wiederholten Unterschlagung und des Betruges. Der Fall hat seiner Zeit viel Aufsehen gemacht. Wir erinnern daher nur daran, daß Silberstein im Dezember v. J. sich nach Paris begab, nachdem die Zahlungseinstellung für ihn unvermeidlich geworden und er seinen Kassier angewiesen hatte, ihm aus dem Kassenbestande 3000 Thlr. nach Kohlfurth zu bringen. Der Kassirer hatte aus der Kasse auch 2600 Thlr. dorthin gebracht, aber nicht an ihn, sondern an seinen Schwiegervater abgeliefert, der diese Summe an den Kriminalkommissarius Pick herausgab. (Silberstein wurde zu 1½ Jahr Gefängniß verurtheilt.)

Mainz, 21. Sept. Das Telegraphentau, welches vorigen Mittwoch von Weisenau nach der Mainspitze in den Rhein versenkt wurde, ist in London fabricirt und umfaßt 3 durch Guttapercha einzeln isolirte und mit einer starken Eisenhülle umschlossene Kupferdrähte. Die Länge beträgt 2600 Fuß, der Durchmesser 1½ Zoll und das Gewicht 40 Ztr.

Hannover, 21. Sept. Der Prinz von Preußen ist heute hier von Berlin eingetroffen. (Der Prinz gedenkt am Donnerstag den 23. d. M. wieder in Berlin einzutreffen, um am 27. der Einladung des Kaisers von Rußland nach Warschau zu folgen. Gegen den 28. soll von Warschau die Reise über Dresden nach Baden-Baden angetreten werden, wo am 30. September der Geburtstag der Prinzessin von Preußen k. H. gefeiert wird. Am 2. Oktober dürfte Se. k. Hoheit wieder in Berlin anwesend seyn. So viel man erfährt, wird nach der Rückkehr des Prinzen eine neue königliche Ordre publicirt werden, kraft welcher der König dem Prinzen die Fortführung der Regierungsgeschäfte bis zu seiner gänzlichen Genesung überträgt; jedoch wird jede Bezeichnung dieses königlichen Aktes, namentlich das Wort „Regentschaft" oder „Mitregentschaft" absichtlich vermieden werden.

(Fr. P.)

Paris, 19. Sept. Der Schwindel in den industriellen Unternehmungen hat so überhand genommen, daß jetzt nicht weniger als 18 Geranten verschiedener Aktiengesellschaften hinter Schloß und Riegel sitzen; dabei sind die vielen gerichtlichen Verfolgungen gegen Administratoren und andere Verwaltungsbeamte solcher Gesellschaften nicht mitgerechnet.

Paris, 20. Sept. Mehrere Blätter behaupten, daß England von China eine Entschädigungssumme von 45 Mill. Franken erhalte, und also Frankreich gegenüber, das nur 15 Mill. Franken empfange, weit im Vortheil sey. Dies ist aber ein starker Irrthum, denn die ganze Entschädigungssumme für England beträgt nur 30 Mill. Franken, welche in zwei wohl zu unterscheidende Hälften zerfallen, indem 15 Millionen als Kriegskostenentschädigung und die anderen 15 Mill. als Schadensersatz für die Verluste, welche die in Canton ansässig gewesenen englischen Unterthanen erlitten haben, festgestellt wurden. Frankreich erhält somit für seine Kriegskosten den nämlichen Betrag wie England, und wenn es keine weitere Entschädigungssumme verlangte, so kommt dies daher, daß keine französischen Unterthanen in Canton ansässig waren. (Fr. P.)

* **Paris**, 21. Sept. Man spricht von einem Besuche, welchen die Königin von Spanien am 26. dem Kaiser und der Kaiserin im Pyrenäenbad Biarritz, wo sie gegenwärtig verweilen, machen wird. In Bayonne sollen bei dieser Gelegenheit glänzende Stiergefechte statt haben.

In den letzten Tagen ist es in **Antwerpen** zu Excessen zwischen einem Theile der Garnison und den bürgerlichen Einwohnern gekommen, denen nur durch energisches Einschreiten der Militärbehörde eine Ende gemacht werden konnte.

* Rußland soll dem Kaiser des himmlischen Reiches den St. Wladimirorden verliehen haben, und Frankreich, so besagt das nämliche Gerücht, beabsichtige dem genannten Monarchen das Großband der Ehrenlegion zu geben.

In **Algier** war, wie wir neulich erwähnten, das Gerücht verbreitet, daß ernste Unruhen in Oran ausgebrochen seyen. Die Regierung ließ dies Gerücht für ungegründet erklären. Eine Depesche aus Oran vom Abende des 16. Sept. estätigt, daß daselbst Ruhe herrschte. (Kann seyn, aber vorher?)

Politisches Register.

(Bayern.) Der Pascha von Aegypten hat der k. Hof- und Staatsbibliothek in München eine große Anzahl werthvoller orientalischer Druckschriften zum Geschenk gemacht.

(Thüringen.) Der volkswirthschaftliche Kongreß zu Gotha hat am 20. d. M. begonnen und sich entschieden für Gewerbsfreiheit ausgesprochen.

(Frankreich.) Die großen Fabrikanten haben bei der Regierung mit Erfolg dahin gewirkt, daß sie dem Freihandelssystem keine Zugeständnisse macht.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 22. September.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	20 fl. — kr.	17 fl. 59 kr.	14 fl. 15 kr.	Gest — fl. 26 kr.
Korn	13 fl. — kr.	12 fl. 30 kr.	10 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 17 kr.
Gerste	13 fl. 45 kr.	12 fl. 59 kr.	10 fl. 15 kr.	Gest — fl. 10 kr.
Haber	8 fl. — kr.	6 fl. 58 kr.	4 fl. 48 kr.	Gest — fl. 1 kr.

Summe aller verkauften Früchte: $1060\frac{4}{8}$ Schäffel.
Umsatzsumme: 16,052 fl.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Würzburg	18.	Sept.	—	—	17	36	12	22	11	42	7	25
Bamberg	18.	„	—	—	18	—	11	42	13	28	6	4
Ansbach	18.	„	—	—	15	52	10	5	12	8	8	38
Nürnberg	18.	„	—	—	16	35	11	—	11	48	8	2
Nördlingen	18.	„	15	43	14	55	10	18	10	11	6	31
Straubing	18.	„	—	—	17	36	10	20	9	27	8	—
Eichstätt	18.	„	—	—	15	51	10	14	9	55	6	19
Regensburg	18.	„	—	—	17	33	10	—	10	43	7	34
München	18.	„	—	—	19	19	10	23	12	6	7	46
Amberg	18.	„	—	—	15	37	10	13	10	39	7	34
Heilbronn	18.	„	12	36	—	—	—	—	9	55	6	19
Augsburg	17.	„	17	1	17	31	10	37	11	14	6	27
Furth	17.	„	—	—	18	21	10	39	12	21	8	54
Landshut	17.	„	—	—	18	37	9	50	9	54	7	43
Erding	16	„	—	—	17	48	9	24	10	28	6	48
Gunzenhausen	16	„	—	—	16	50	10	50	10	44	6	29
Bayreuth	15.	„	—	—	18	48	12	42	12	54	7	18
Dinkelsbühl	15.	„	16	12	16	12	10	5	10	20	6	34
Vilsofen	15.	„	—	—	19	4	9	13	—	—	6	30
Neunburg v. W.	15.	„	—	—	17	9	9	30	9	46	7	21
Zweibrücken (p. Ztr.)	16	„	—	—	5	7	3	43	3	30	3	26
Neuburg a. d. D.	15.	„	—	—	17	5	9	56	10	11	6	12
Rothenburg a. d. T.	18.	„	15	14	15	6	10	36	11	36	6	31
Königshofen i. Gr.	21.	„	—	—	19	15	14	20	14	30	7	15
Passau	14.	„	—	—	11	—	9	38	8	—	6	10
Neumarkt (O.-P.)	13.	„	—	—	16	15	10	9	9	30	7	51
Kaiserslautern (p. Z.)	14	„	—	—	5	16	3	55	4	14	3	28
Marktsteft	17.	„	15	30	16	30	12	35	—	—	—	—
Mainz (per Sack)	17.	„	—	—	10	46	8	10	6	59	5	41
Speyer (p. Ztr.)	14.	„	—	—	4	46	3	50	3	48	3	44
Lindau	18.	„	18	16	18	10	12	17	13	19	8	6
Donauwörth	15.	„	14	53	15	48	10	36	9	24	5	12
Moosburg	14.	„	—	—	17	20	9	40	9	18	7	31
Marktbreit	20.	„	—	—	17	13	11	40	—	—	—	—
Ochsenfurt	14.	„	—	—	—	—	12	—	11	30	—	—

Frankfurt, 22. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen B. — 96⅞ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — G. 99⅛ B.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¾ B. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 B 7¾ G Baden 3½ pCt. Obligat. 94¾ B. 94½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 95¼ B. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 104½ B. — Abends in der Effekten-Societät verkehrte das Geschäft in matter Haltung, welche jedoch am Schlusse wieder schwand. Oesterr. Credit 243 à 243½ bez., Staatsbahn 312½ à 313 bez. Sonst kein Handel.

Neueste Nachrichten.

** **München**, 22. Sept. (Privat-Korr.) Heute Vormittag hat die dritte und letzte Sitzung der Versammlung der deutschen Künstler stattgefunden. Die Frage, in welcher Weise die Ueberschüsse der Einnahmen der allgemeinen deutschen Kunstausstellung zu verwenden seyen, veranlaßte eine längere Debatte, als deren Resultat sich die Annahme eines Antrags ergab, der dahin geht: „daß jene Ueberschüsse kapitalisirt und zu den Zwecken künftiger allgemeinen Kunstausstellungen und sonstiger gemeinsamen Unternehmungen der deutschen Künstler-Genossenschaft verwendet werden sollen, nach Abzug von zehn Prozent des Ertrags, welcher der Künstlerschaft des Ortes, wo

die Ausstellung stattfindet, zu wohlthätigen Zwecken der Künstlerschaft zugestellt werden sollen. Die Verwaltung der Gelder soll durch das jedesmalige Central-Komite geschehen. Die Versammlung sprach hierauf der eben in Stuttgart tagenden Versammlung der deutschen Architekten gegenüber den Wunsch aus, es möchten diese künftighin ihre Jahresversammlungen in derselben Zeit halten, wo die allg. Künstlerversammlungen stattfinden. Dem in Würzburg bestehenden Verein zur Unterstützung der Hinterlassenen deutscher Künstler wurde die Theilnahme der Versammlung und deren Dank den Gründern dieses Vereines votirt. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Hrn. Dietz beschloß man ferner, daß größere Kunstwerke, welche ohne Bestellung von deutschen Künstlern gefertigt werden, in Anbetracht der schweren Verkäuflichkeit derselben durch die deutsche Künstlergenossenschaft und resp. deren Organe in den größeren Städten Deutschlands gegen billiges Eintrittsgeld öffentlich ausgestellt, und der Ertrag den Urhebern des Gemäldes zugestellt werden soll.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

27. Sept. Früh 10 Uhr. Versteigerung verschiedener confiscirter Gegenstände durch das kgl. Rentamt Hammelburg.
Früh 9 Uhr. Mobilienversteigerung des N. N. Metz von Tückelhausen durch das kgl. Bezirksgericht Würzburg.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Paul Nürnberger von Wenkheim beim kgl. Landg. Würzburg l/M
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Jos. Götz von Hettstadt beim kgl. Landg. Würzburg i/M.

Ankündigungen.

Verstorbene.

M. Schäffer, Apothekersgattin, 46 J. a.

Fremden-Anzeige.

Adler. Vogel m. Gem., Bierbrauereibes. a. Bayreuth. Ritter, Priv. a. Kissingen. Wirth, Pfr. a. Stralsbach. Kfl.: Bauscher a. Hanau, Cahn a. Frankfurt. Herder a. Wetzlar, Pfefferhorn a. Aichach, Jäger a. Miltenberg, Dickerhoff a. Zierlebe, Groß a. Groß-Umstadt.

Fränkischer Hof. Hainer, Priv. a. München. Fromm, Lehrer a. Wiesen. Kraus, Mech. aus Nürnberg. Fenzel, Monteur v. da. Hofmann, Pfarrer a. Unsleben. Hofmann, Vikar a. Großeibstadt. Ermus, Kfm. a. Mainz.

Kronprinz. Baron v. Heydelt m. Sohn aus Seifild. Habel a. Sliersstein. Laubil, Fabrikbes. a. Groß-Tottau. Mad. Berna m. Fam. aus Rußland. Fischer m. Fam., Kfm. a. Hamburg.

Schwan. Fr. Kluge m. T. a. Marktbreit. Dreckmann, Brauprakt. aus Dortmund. Fink, Part. a. Dresden. Kfl.: Schropfer a. Erfurt. Schwarzschild u. Großberud a. Frankfurt, Amelung a. Köln. Beihmann a. Magdeburg. Haßberg a. Berlin.

Wittelsbacher Hof. Fischer, Priv. aus Paris. Reismann, Dr. med. a. Büttbardt. Eck, Gerbereibesitzer v. da. Kfl.: Maier a. Worms, Friedfelder a. Mannheim.

Württemberger Hof. Lehmann, Stud. aus Heidelberg. Mayer, Stud. v. da. Fr. Muth m. T. a. Meiningen. v. Herrmann, Oberbaurath a. München. Kfl.: Fuchs a. Frankfurt, v. Hagen a. Barmen. Bausewein m. Sohn a. Miltenberg. Trendel a. Kulmbach.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. September

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 41½—42½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 21—22 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{53} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{10} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{56} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 265.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitagtag, 24. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Gerhard. Sonnenaufgang: 5 Uhr 50 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 54 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 19 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Regen an Michaeli bedeutet einen gelinden Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

† In der öffentlichen Sitzung des königl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. wurden verurtheilt: Karoline Heim von Bischofsheim, wegen Bestechung in eine Geldstrafe von 8 kr. und Verfällung des angebotenen Geschenkes zu Gunsten der Distriktsarmenkasse Bischofsheim; Joseph Grin, Taglöhner von Hausen, wegen Meineides zu einer Arbeitshausstrafe von vier Jahren; zugleich wurde derselbe aller Würden, Staats- und Ehrenämter, sowie zur Ablegung eines Zeugnisses oder Eides für immer unfähig erklärt; Friedrich Gerstung, lediger Metzgergeselle von Tann, wegen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von 4 Jahren; Christine Wolz, Bauernfrau von Mächtilshausen, wegen Urkundenfälschung in eine gleiche Strafe.

† Für die nächste Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. anberaumt: Dinstag den 28. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Elisabetha Mock von Trappstadt, weden nächsten Versuchs zur Abtreibung der Leibesfrucht; um 10 Uhr gegen Kaspar Webner von Obersinn, wegen Diebstahls; Nachmittags 2 Uhr gegen Joh. Gutmann von Demmelhof, wegen Majestätsbeleidigung; um 3 Uhr gegen Adalbert Feuerstein von der Röderheide, wegen fahrlässiger Körperverletzung; Donnerstag den 30. ds. Mts. früh 10 Uhr gegen Andreas Bauer von Rödles, wegen ausgezeichneter Eigenthumsbeschädigung; Nachmittags 2 Uhr gegen Johann Krenger von Abtsroda, wegen Körperverletzung.

* Würzburg. Hr. Bernabo, welcher vor einigen Tagen mit seiner Menagerie hier ankam, hatte das Mißgeschick, daß ihm ein junger Tiger, wahrscheinlich in Folge der großen Hitze, krepirte. Der Kadaver wurde um 20 fl. für die Sammlungen unserer Universität angekauft.

* Würzburg. Heute Vormittag ist, aus dem Schweinfurter Lager zurückkehrend, das 3. Bataillon des 9. Inf.-Reg. wieder hier eingetroffen.

*— **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** (Fortsetzung.) **Maschinen und Wagen.** — A. Hofmann in Würzburg stellt in seinem Geschäftslokale in der Ebrachergasse einen Kalesch-Wagen mit Vordach aus, an dem wir auf die vortreffliche Lakierarbeit und Sattlerarbeit aufmerksam machen. Wagner- und Schmied-Arbeit sind zwar gleichfalls in vollkommenster Weise ausgeführt, sind aber nicht Gegenstand der Ausstellung. — G. Rügemer und Christian Brod von Würzburg, ein auf dem Kiel gebautes Segelboot in schöner Arbeit mit sehr gefällig angelegter Takelage. — Mechanische Werkstätte der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule. — Eine sehr solid gearbeitete Säemaschine, mehrere Modelle von Pflügen, einer Drainröhrenpresse und einer Mähemaschine, an welcher wir besonders hervorheben, daß diese Modelle als wirkliche Nachbildungen der Arbeitsmaschinen bis in die Details wegen ihrer vollkommenen Ausführung sehr beachtenswerth sind und praktischen Werth besitzen; ferner finden sich noch gut gearbeitete Modelle der Maschinenelemente für Lehrzwecke — König und Bauer in Oberzell, diese berühmte Fabrik, brachte eine ihrer bekannten Schnellpressen, und wir haben nicht bloß die hohe technische Vollendung der Presse hervorzuheben, welche Eigenschaften der Erzeugnisse dieser Fabrik ohnedies weltbekannt sind, sondern nehmen hier auch Veranlassung, den hohen Erfindungsgeist zu bewundern, da die Aussteller und Anfertiger der Maschine zugleich die Erfinder sind und mit ihren technischen Produkten stets auf der Höhe der Zeit geblieben sind und noch die erste Stelle einnehmen. — J. S. Müller von Lausach, eine Egalisirbank, eine Kettenschraube mit schöner und gut geschnittener Spindel, eine eiserne Pfuhlpumpe mit laufendem und steigendem Ausflußrohr. — Franz Emmerich von Amorbach, eine gut gearbeitete Kalterschraube. — J. Schenten von Würzburg, eine Nähmaschine mit Fuß- und Handbewegung in guter Ausführung. — J. Waldmann von Haßfurt, ein Spinnrad für Seiler. — M. Hofmann von Zeil, eine Vorrichtung zum Verkorken der Flaschen. — G. C. Herrmann von Schweinfurt eine tragbare Feuerspritze auf einem Wagen in recht solider Ausführung mit eingeschliffenen Kolben in messingenen Stiefeln. — Ph. Heußler, städt. Bautechniker in Würzburg, die steinerne Hauptstiege der Maxschule. Die technische Ausführung dieser Treppe mit aufgesattelten Stufen ist vortrefflich, wobei wir noch hervorheben, daß die Treppfeiler immer auf die Höhe eines Stockwerkes und die zwischen denselben liegenden steigenden Bögen ebenfalls aus einem Werkstücke gebildet sind. — Anton Eckert die hölzerne Haupttreppe der Maxschule, eine freitragende Treppe von 4 Stockwerk Höhe und etwa 5 Fuß Breite in vortrefflicher Ausführung.

Instrumente und Uhren. Ludwig Richter von Würzburg. Von diesem Aussteller sahen wir nur die zwei ersten Tage einen Induktionsapparat für medizinische Zwecke nach Duchene, der durch vollkommene Ausführung unsere Aufmerksamkeit sehr in Anspruch nahm. — Ludwig Böschl von Würzburg einen Regulator mit Sekundenpendel und Sekundenwerk mit grahamschem Gang in sehr schöner Ausführung. Wir erwähnen hier noch des Gehäuses von Bildhauer Heußler und Schreinermeister J. Neubecker als eine sehr schöne Arbeit. — Seb. Geist von Würzburg eine astronomische Pendeluhr mit 2 Zifferblättern, einem Sekundenwerk und einer Darstellung der Erd- und Mondbewegung; hiemit ist weiter eine Flötenuhr verbunden. Das Gehäuse, von künstlerischem Werth, ist von Bildhauer Heußler und Schreinermeister Neubecker, beide von Würzburg, in gothischem Style in Eichenholz ausgeführt. — Friedrich Krug von Würzburg stellt Schwarzwälderuhren in gefälligen, ausgeschnittenen Gehäusen aus. — Konrad Neuland von Würzburg, 2 Regulatoren, der eine mit Datumzeiger und Mondslauf, der andere mit Mondslauf, in solider Ausführung. — Ernst Schulz von Aschaffenburg, eine astronomische Pendeluhr mit 3 Zifferblättern für Stunden, Minuten und Sekunden und Compensation der metallenen Pendelstange durch Quecksilberfüllung, deren Schwerpunkt sich mit der Steigerung der Temperatur erhebt und dadurch die hiebei eintretende Verlängerung der Pendelstange unschädlich macht. — Mohr, Uhrmacher in Würzburg, 2 Regulatoren in solider Ausführung. — Anton Herrmann von Würzburg stellt eine Auswahl chirurgischer Instrumente in sehr vollkommener Ausführung aus.

(Fortsetzung folgt.)

Schweinfurt, 23. Sept. Das gestrige Feldmanöver, dem Se. Maj. der König abermals anwohnten, ging ganz nach der in einer früheren Nummer bekannt gegebenen Disposition zu Ende. Die Truppen rückten Vormittags um 11 Uhr in das Lager und in ihre Kantonnirung zurück. Auch heute waren wieder viele Zuschauer anwesend, doch in bedeutenderer Minderzahl gegen vorgestern. Abends von 5—6 Uhr fand, wie immer, Musik auf dem Lagerplatze statt, welche diesmal durch das Musikkorps des k. 9. Infanterie-Regiments ausgeführt wurde. Se. Maj. der König machten gestern nach der Zurückkunft vom Lager in Begleitung des Herrn Generallieutenants v. d. Tann einen Spaziergang über den Wall, besichtigten den Getraidemarkt und die Stepfische Schanze am Obernthor und begaben sich über den Philosophengang und das Gerberstieglein wieder in Allerhöchstihr Absteigequartier. Mittags fand königliche Tafel statt, zu welcher außer der hohen Generalität und Ihren Excellenzen dem Herrn Regierungs-Präsidenten Frhrn. v.

Zu-Rhein und dem Herrn Kriegsminister v. Manz, auch unser rechtskundiger Herr Bürgermeister Schultes und Herr Fabrikant Ebenauer dahier geladen waren. (Wir ergänzen hiebei unsern früheren Bericht mit der Bemerkung, daß Hr. Ebenauer auch bereits am vorigen Sonntag die Ehre hatte, zur königlichen Tafel gezogen zu werden.) Se. Maj. der König (im Gefolge die HH. Generallieutenant Frhr. v. der Tann, Flügeladjutant Frhr. v. Leonrod und Leibarzt Dr. Gietl) reisten gestern Nachmittags halb 3 Uhr nach Brückenau ab, von wo Allerhöchstdieselben, wie wir vernehmen, morgen zwischen 11—1 Uhr Mittags wieder zurückkehren werden, um ihre Reise nach München weiter fortzusetzen. Gestern sind Ihre Excellenzen, der Herr Regierungs-Präsident Frhr. v. Zu-Rhein und der Hr. Kriegsminister v. Manz, wieder von hier abgereist. Da morgen das Lager noch nicht vollständig abgebrochen ist, so findet die Versteigerung des vorhandenen Lagerstrohs und Brennholzes erst nächsten Samstag Nachmittags 4 Uhr statt. (Schw. T.)

* Die Kurliste von **Kissingen** zählte bis zum 20. Sept. 4634 Kurgäste und 1847 Passanten, die von **Brückenau** bis 13. d. M. 668 Kurgäste.

* **Würzburg**, 24. Sept. Die Münchener Zeitungen waren uns am Schlusse unseres Blattes noch nicht zugekommen.

Vermischtes.

München, 19. Sept. Se. Maj. der König Max hat die bisher hier bestehende Commission zur Durchforschung bayerischer und deutscher **Geschichtsquellen** aufgelöst und an deren Stelle eine größere Anzahl von Geschichtsforschern zu einer neuen derartigen Commission zu vereinigen beschlossen, welche die von der bisherigen Commission geführten Arbeiten in erweitertem Maßstabe fortführen soll. Um diesem Zwecke genügen zu können, werden der neuen Commission, unter deren Mitgliedern auch Ranke, Heusser, Waiz, Droysen sich befinden, statt des bisherigen Zuschusses von 5000 fl. aus der kgl. Kabinetskasse 15,000 Fl. jährlich bewilligt. An der Spitze dieser Commission stehen Ranke und Sybel, und sämmtliche Mitglieder derselben haben sich jährlich einmal in München zu versammeln. Die erste solche Versammlung soll noch in diesem Jahre Statt finden. (N. Z.)

Die Staatsministerien des Innern und des Handels haben umfassende Vorschriften über den **Viktualienhandel** erlassen.

In der bekannten Duellsache zwischen Frhr. v. **Ostini** und Graf **Oberdorf** hat das k. Bezirksgericht München l/J. den Ersteren wegen Vergehens der Körperverletzung mit Waffen in die öffentliche Sitzung verwiesen und wird die Verhandlung am 29. d. M. stattfinden. (Augsb. A.)

Ansbach, 17. Sept. Anton Mayer, jetzt Advokat zu Deggendorf, wurde wegen Körperverletzung aus grober Fahrlässigkeit an dem Büchsenmacher A. Ruthel von Wassertrüdingen zu einer Festungsarreststrafe von 8 Tagen verurtheilt (A. M.)

Wien, 18. Sept. Die Mittheilung, daß eine abermalige sehr bedeutende Reduktion der österreichischen Armee in naher Aussicht stehe, so bedeutend, daß die dadurch zu erzielende Ersparniß sich auf 20 Mill. Gulden jährlich belaufen werde, ist nicht richtig. (Schw. M.)

* Die Redaktionen der **Wiener** Zeitungen sind jüngst von der Polizei bedeutet worden, daß sie sich 1) künftig hüten sollen, gehässige Urtheile und herabwürdigende Aeußerungen über die Wirksamkeit der **deutschen Bundesversammlung** zu bringen, weil es nicht zu dulden sey, daß eine völkerrechtliche Anstalt, auf welcher die politische Ordnung von ganz Deutschland beruht, und an welcher Oesterreich in so bedeutender Stellung Theil nehme, in der heimischen Presse herabgewürdigt werde, und 2) daß jede Besprechung der **Leistungen der Hof-Theater** sich in den sowohl durch die Rücksicht auf die Stellung und amtliche Wirksamkeit der mit der Oberleitung dieser beiden Kunstinstitute betrauten Hofbehörden, als auch durch die allgemeinen Schicklichkeitsgesetze gezogenen Gränzen bewegen müsse. Im Fall diese Warnungen nicht beobachtet werden, sind strenge Maßregeln angedroht.

Sieben politischen Flüchtlingen aus Ungarn, 4 aus Galizien, 2 aus Siebenbürgen und einem aus Steiermark ist auf ihr Ansuchen die straffreie Rückkehr in den österreichischen Kaiserstaat bewilligt worden.

Aus **Polen** ertönen laute Klagen über die große Menge Wölfe, die sich in diesem Sommer zeigen und viel Unglück anrichten, da sie häufig Menschen anfallen. (F. P.)

In **Polen** ist eine Erleichterung für die aus dem Auslande kommenden **Reisenden** insofern eingetreten, als ihr Gepäck fortan nur noch an der Gränze einer Revision unterworfen ist. Bekanntlich war die Plackerei in dieser Beziehung bisher ungeheuer und kostete den Reisenden große Summen.

Die Gerüchte von einer in **Neapel** entdeckten Verschwörung scheinen sich nicht zu bestätigen.

Politisches Register.

(Italien.) Von Neapel aus soll über Griechenland und Kreta ein unterseeischer Telegraphendraht nach Aegypten gelegt werden.

(Rußland.) Die russische Regierung geht damit um, einen Theil der zahlreichen Judenfamilien aus dem Königreich Polen nach andern Gegenden überzusiedeln.

(Nordamerika.) Die Nachricht, daß am Frazerfluß in Neukaledonien reiche Goldminen aufgefunden worden seyen, hat sich als eine großartige Aufschneiderei herausgestellt, die von einigen Dampfschifffahrtsgesellschaften und Kaufleuten ins Werk gesetzt wurde, welche bei diesem Schwindel ihren Schnitt machten.

Handels- und Börsenberichte.

Das „Dresdn. Journ." veröffentlicht eine Bekanntmachung des Finanzministers vom 18. d. M., die Präklusion der nach dem Gesetz vom 16. April 1840 kreirten **sächsischen Kassenbillets** betreffend. Die für den Umtausch dieser Billets bestimmte Präklusivfrist geht mit dem 30. Sept. zu Ende.

Wien, 23. Sept. 5pCt. Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 82¾; 5pCt. National-Anleihe 83½; 4½pCt. Metall. 73¾; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109⅞; Bankaktien 950; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 132⅞; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 267¾; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10 1; Paris in Wien 119⅛; Frankfurt 101½; Silber 100; Gold 106; Kreditaktien 250¼.

Frankfurt, 23. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 96⅞ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 99⅛ P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ P. ½ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95¼ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 104½ P. — Abends in der **Effekten-Societät** war wenig Geschäft. Staatsb. 312½ bez., österr. Kreditaktien 244 P., 243½ G., 1½pCt. spanische Differes sehr gesucht, à 59½ a 29⅞ bez.

Frankfurt, 23. Sept. Die hiesige Bank hat vom 24. an den Diskonto von 3 auf 4pCt. erhöht. (Fr. P.)

* **Rotterdam, 21. Sept. (Priv.-Korr.) In der heute abgehaltenen Auktion über 55703 Körbe Javazucker liefen Preise fl. 1½—1¾ über Juli-Auktion und wurde Alles rasch verkauft.**

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. Sept. Die Nummer 53 des Kladderadatsch vom vor. Jahre enthielt einen Artikel, welcher einen Erlaß des Magistrats zu **Liegnitz** humoristisch kritisirte. Auf die Klage des genannten Magistrats gegen den Redakteur des „Kladderadatsch", Dohm, verurtheilte das hiesige Stadtgericht denselben wegen Beleidigung einer öffentlichen Behörde unter Annahme von mildernden Umständen zu einer Geldbuße von 10 Thlrn., eventuell 4 Tagen Gefängnißstrafe. Der Angeklagte appellirte und das Kammergericht bestätigte das erste Erkenntniß. Dohm hat gegen diese Entscheidung die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt, die aber heute vom Obertribunal zurückgewiesen wurde.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**.

Termin-Kalender.

23. Sept. Mittags 3 Uhr. Wohnhausversteigerung der verlebten Taxamtsgehilfenfrau Karolina Ehrlinger von Aschaffenburg durch das kgl Bezirksgericht daselbst.

Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Gg. Jsing zu Rittershausen beim kgl. Landg. Aub.

Früh 8 Uhr Forderungsmeldung an die Curatel des landesabwesenden Franz Holzinger von Bühler beim kgl Landg. Gemünden.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Michael Weltner von Rottendorf beim kgl. Landg Kitzingen.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Kuirassier-Trompeter J. A. Wilzbacher von Erlenbach beim kgl Landg. Klingenberg

Früh 8 Uhr Forderungsmeldung an die verlebte Kaufmanns-Wittwe Anna Willms von Lohr beim kgl Landg. Lohr.

Früh 9 Uhr Forderungsmeldung an den auswandernden Karl Gengold von Uettingen beim kgl. Landgericht Marktheidenfeld.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die Forstwarts-Wittwe A. M. Jäger von Thundorf beim kgl. Landg. Münnerstadt

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Gg. Behr's Kinder von Rottershausen beim kgl. Landg. Münnerstadt

Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Peter Ott von Erlach beim kgl. Landg. Rothenfels.

Anmeldung um Unterstützung aus der Fürstbischof Franz-Ludwig-Stiftung beim hiesigen Stadtmagistrat

Der auf den 27. d. M. anberaumte Mobilienverstrich auf der Oelmühle zu Tückelhausen unterbleibt einstweilen.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.



Dinstag den 28 d. M., Mittags 1 Uhr anfangend, werden bei Adam Krämer in Ochsenfurt verschiedene Mobilien, als 1 Kanapee mit 6 Sesseln, große und kleine Spiegel, Tische, Schränke, Kommode, große Waschgelden, Bilder, Lampen, Leuchter, Porzellain, eiserne Häfen 2c., ein kleines Brennzeug, gegen sogleich baare Zahlung versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Canstatt's Jahresbericht

über die Fortschritte der

Gesammten Medicin

in allen Ländern im Jahre 1857.

Redigirt von Prof. Dr. **Scherer,** Prof. Dr. **Virchow** und Dr. **Eisenmann.**

Neue Folge. 7. Jahrg. 1858.

I. Band. Physiologische Wissenschaften. (Physiol. Physik von Prof. Dr. Fick. Histologie von Dr. v. Hessling. Spezielle Anatomie von Dr. v. Wittich. Physiologie von Prof. Dr. Valentin. Physiologische Chemie von Prof. Dr. Scherer.) **II. Band. Allgemeine Pathologie.** (Geschichte der Medizin von Prof. Dr. Haeser. Pathol. Anatomie von Prof. Dr. Förster. Allgemeine Pathologie und allg. Therapie von Prof. Dr. Kussmaul. Pathol. Chemie von Prof. Dr. Scherer. Diagnostik und Semiotik von Prof. Dr. Friedreich. Medizin. Geographie von Prof. Dr. Seitz.) **III. Band. Specielle oder Local-Pathologie.** (Krankheiten des Nervensystems von Dr. Eisenmann. Psychiatrik von Dr. Laehr. Augenheilkunde von Dr. Beger. Ohrenheilkunde von Dr. Frank. Pathologie des Bewegungs-Apparates, des Zellgewebes und der serösen Häute von Dr. Gleitsmann. Pathologie des Blutes von Prof. Virchow. Zahnheilkunde von Dr. Albrecht. Pathologie der Verdauungsorgane von Dr. Fr. Hartmann. Pathologie der Kreislaufs-Organe und Pathologie des Respirations-Apparates von Prof. Dr. N. Friedreich. Pathologie der Harn- und männlichen Geschlechts-Organe von Dr. L. Güterbock. Dermatologie und Helkologie von Dr. A. Martin.) **V. Band. Heilmittellehre.** (Pharmacognosie und Pharmacie von Dr Wiggers. Pharmacodynamik und Toxicologie von Dr. Clarus. Therapeut. Physik von Dr. Eisenmann. Balneologie von Dr. Löschner. Hydriatrik von Dr. Schneider. Operative Chirurgie, Verband- und Instrumenten-Lehre von Dr. Sprengler. Heilgymnastik von Dr. Eulenburg.) **VI. Band. Thierheilkunde** (von Prof. Dr. Hering). **VII. Band. Staatsarzneikunde.** (Gerichtsarzneikunde von Dr. A. J. Schneider. Hygieine von Dr. Birkmeyer.)

Der IV. Band und das Generalregister befinden sich unter der Presse und erscheinen längstens Mitte Oktober d. J., womit alsdann dieser Jahrgang geschlossen.

Preis des ganzen Jahrgangs von 7 Bänden und Register Rthlr. 11 = fl. 18. Neu eintretende Abonnenten erhalten die Jahrgänge 1851 bis 1855 (erschienen 1852—1856) wenn zusammengenommen um die Hälfte des Ladenpreises (also statt Rthlr. 55. oder fl. 90. um Rthlr. 27½. oder fl. 45).

Ferner erschien soeben:

Canstatt's Jahresbericht über die Fortschritte in den Physiologischen Wissenschaften im Jahre **1857** (Separatabdruck des I. Bandes des Jahresberichtes der Medizin. Preis Rthlr. 1. 20 sgr. = fl. 3.

Canstatt's Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Thierheilkunde im Jahre **1857**. Preis fl. 1. = 18 sgr.

Canstatt's Jahresbericht über die Fortschritte in der Pharmacie und verwandten Wissenschaften in allen Ländern im Jahre **1857**. I. Abtheilung Preis fl. 2. 42 kr. = Rthlr. 1. 18 sgr. (Die II. Abtheilung erscheint bis Mitte October dieses Jahres.)

Aufträge zu allen Bücher-Auktionen besorgt in Würzburg aufs prompteste

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

SÄNGERBUND.

Samstag den 25. Sept., Abends 8 Uhr, dringende Probe, Ballotage und Besprechung.

Bürger-Verein.

Sonntag, den 26. September,

Harmoniemusik
im Heroldsgarten.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Postomnibus-Fahrt

zwischen

Kissingen u. Schweinfurt

vom 25. September an.

Abfahrt von der Post in Kissingen halb 7 Uhr früh;

Abfahrt vom Bahnhof in Schweinfurt 4 Uhr Nachmittags.

[2a] **J. J. Fuss,** k. Poststallhalter.



Wegen Abzugs stehen aus freier Hand in Unteraltertheim

200 Stück Jährlings-Hämmel,
27 Stück Zeithämmel,

zum Verkaufe, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. [3a]

Fremden-Anzeige.

Vom 23. September.

Adler. Kaiser, Lehrer a. Gladbach. Stammer, Lehrer a. Düsseldorf. v. Petz, Lieutenant aus Ansbach. Schreber m. S., Gastw. a. Aschaffenburg. Mayer m. Gem., Priv. a. Coburg. Kfl.: Aretz a. Crefeld, Malin a Ehrenbreitstein, Winteroll a Köln.

Fränkischer Hof Langer, Fabr. a. Karlsbad. Mad. Gros m. T. a. Wiesbaden Mad Stellmacher a. Nürnberg. Mad Huberti a. Fulda. Kfl.: Jahl a München, Scheller a. Hildburghausen.

Kronprinz. Baron Redwitz m. Gem. aus Wildenroth. Kfl.: Becker u. Reubl a. Frankfurt, Jahn a Nürnberg.

Schwan Gerding m. Gem., Rent. a. Triest. Martin, Rechnungskommissär a Bayreuth. Möller, Domänenrath a. Göttingen. Reichling, Fabr. a. Ansbach. Oeß, Fabr. a. Königsheim. Leschedizky, Fabr. a. Offenbach. Kfl.: Funk a. Nürnberg. Merkel a Meiningen, Berger a. Frankfurt. Hobl a. Berlin.

Wittelsbacher Hof. Roth, Priv. a Weißenburg. Ronner, Priv. a. Eger. Kfl.: Volkmann aus Schnep. Wolf m. Bed. a. Fürth.

Würtemberger Hof. Kreb, Appellger.-Sekretär a. München. Krauß, Stadtkämmerer a. Hildburghausen Fr. Steinbüchel a. Köln. Kaufl.: Löber a Hanau, Schauber a. Frankfurt, Billigheimer a. Stuttgart.

Lokal-Veränderung.

Indem ich meinen bisher innegehabten Laden verlassen und einen in dem Hause des Hrn. Spielwaaren-Händler **Perathoner** nächst der Stockstiege vis-à-vis des Hrn. Kaufmann Leininger bezogen habe, danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Zugleich empfehle ich mein **Lager** in

Auspuh- und Besatz-Bänder von Wolle, Seide und Sammt; **gestickte weiße Waaren**, als: Krägen, Einsätze, Streifen, Unterärmel, Chemisetten 2c.; baumwollene, halbseidene, Sommer- und Winter-**Herrn- und Damen Handschuhe; Putz-Artikel** 2c.; **Rock- und Westen-Knöpfe; Kordel und Litzen; Herren-Binden;** wollene **Herren-Jacken**, sowie wollene und baumwollene **Socken, Strümpfe** und **Unterhosen; Strick- und Wollengarne**, gestrickte und gewebte wollene und baumwollene **Strumpf-Waaren**, feine und ordinäre **Herrn-Hemden**, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

[3a]

C. A. Milleret.

Crinoline mit Stahlreifen empfehlen zu äußerst billigen Preisen

[3a] **Rom & Wagner.**

Blutegel.

Soeben mit der schönsten Auswahl von Blutegel von Ungarn zurückgekommen, kann ich dieselben zu herabgesetzten Preisen franco ablassen wie folgt:

I. Sorte, große, per Hundert 6 fl.
II. Sorte, große, per Hundert 4 fl.

Bad Kissingen.

Ph. Engelhardt,
Blutegelhändler.

[3b]

Einladung zum Abonnement

auf das

Mainzer Journal.

Redacteur: Franz Sausen.

Bei dem herannahenden Schlusse des dritten Quartals erlauben wir uns zur Erneuerung des Abonnements einzuladen. Seinen Principien unverbrüchlich treu und von den bewährtesten Männern unterstützt, wird unser Blatt sämmtliche Tages-Ereignisse wahrheitsgemäß, vollständig und schnell berichten und in Leitartikeln besprechen, der Industrie, dem Handel und Verkehre die gebührende Aufmerksamkeit zuwenden, in deutscher Politik großdeutsch seyn, in kirchlichen Dingen vorzugsweise die Rechtsfrage betonen und nach allen Seiten hin ein vollständiges Bild der Zeitereignisse, wie sie in Kirche und Staat sich entwickeln, den Lesern vorzuführen sich bestreben. Unser Unterhaltungsblatt liefert fortwährend nur Ausgezeichnetes und wird dadurch zur gewählten Familienlectüre. Das Mainzer Journal ist das gelesenste und einflußreichste politische Blatt in Mainz, es ist überhaupt das einzige in Mainz erscheinende Blatt, welches auf den Namen einer „Zeitung" Anspruch machen kann und eignet sich wegen seiner großen Verbreitung zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art.

Ueber die beabsichtigte **Erweiterung** des Blattes, zu welcher wir **von den höchsten Autoritäten in Staat und Kirche aufgefordert worden sind**, werden wir im Laufe des Quartales unseren Lesern nähere Mittheilung machen. Wir hoffen dadurch den Raum zu einer ausführlicheren und tiefer eingehenden Besprechung unserer Principien zu gewinnen.

Das Mainzer Journal erscheint in Groß-Folio-Format und wird täglich mit den Rheinischen Blättern (in Groß-Quart-Format), mit Ausnahme der Sonntage und der höchsten Feiertage, um sechs Uhr Nachmittags ausgegeben. Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen an. Der Preis des Blattes ist hier in Mainz jährlich 8 fl. in vierteljährlicher Vorauszahlung; im gesammten Gebiete des Fürstlich Thurn- und Taxis'schen Postbezirkes ebenfalls jährlich 8 fl. Inserate aller Art werden aufgenommen und wird die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum sehr billig, mit 3 kr., berechnet. [2a]

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Samstag den 25. September, Abends 8 Uhr, Sitzung bei Herrn Thomas Bauer.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [14]

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg ist vorräthig:

Die Weintrauben-Kur.

Eine Darstellung der zweckmäßigsten Anwendung und ausgezeichneten Heilwirkungen der Weinbeeren gegen viele hartnäckige und langwierige Krankheiten,

namentlich:

Ruhr, Unterleibsbeschwerden, Verdauungsfehler, Hömorrhoiden, Milzkrankheiten, Magenkrampf, Magenentzündung, Magensäure, Hypochondrie, Hysterie, allgemeine Krämpfe, Gelbsucht, unregelmäßige Leibesöffnung, Schwindsucht, Podagra, Flechten, Krätze, Herzkrankheiten und Scharbock.

Von Dr. **Aug. Schulze.**

2. Auflage. Preis brosch. 36 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. September.

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20¼—21¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{11} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	[illegible] F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} A.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} A.	12^{56} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schwimmanstalt. Temperatur des Mainwassers: 14° Reaumur.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 266.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 25. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Kleophas. Sonnenaufgang: 5 Uhr 51 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 52 Min. — Mondsuntergang: 8 Uhr 41 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 15° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: So viel Fröste vor Michaeli, so viel fallen um Philippi und Jakobi.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Am 4. November beginnt die Herstellung der Konskriptionsliste der im Jahr 1837 geborenen Militärpflichtigen; zur Anmeldung beim Stadtmagistrat ist für jene aus dem I. Distrikte der 4., für jene aus dem II. der 5., für jene aus dem III. der 6., für jene aus dem IV. der 8., und für jene aus dem V. Distrikte der 9. November, immer früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, bestimmt.

* **Würzburg,** 25. Sept. Gestern Nachmittag ist auch das 1. Bataillon des 9. Inf.-Reg. aus dem Schweinfurter Lager hierher zurückgekehrt.

* **Würzburg.** Da sich demnächst die dreijährige provisorische Dienstzeit des dritten rechtskundigen Magistratsraths Hrn. Hopfenstätter endigt und demnach eine Neuwahl stattfinden muß, so ist diese Stelle vom Magistrat zur Bewerbung ausgeschrieben.

° **Würzburg,** 26. Sept. Im Kunstvereine dahier sind folgende Oelgemälde neu ausgestellt: 1) Gegend am Bodensee, von Mosbrugger in München, 264 fl.; 2) eine Frohnleichnams-Prozession auf dem Lande, von H. Marr in München, 330 fl.; 3) Erntescene am Chiemsee, von J. Nörr in München, 300 fl.; 4) Spaziergang auf dem Lande, von Max v. Menz in München, 220 fl. Vorstehende vier Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins zu München und bleiben bis Freitag den 11. Okt. ausgestellt.

* **Würzburg,** 25. Sept. Der Eilzug, welcher gestern Vormittag von hier nach Bamberg abgehen sollte, gerieth, wie wir hören durch falsche Wechselstellung, sofort bei der Abfahrt in ein unrechtes Geleise, in Folge dessen die Lokomotive umfiel und ein Wagen aus den Schienen sprang. Die Weiterfahrt des Zuges wurde dadurch um einige Stunden verzögert; sonst ist aber kein erheblicher Schaden geschehen.

Würzburg, 25. Sept. Gestern Vormittag traf auf dem Marsche von Ansbach nach der Pfalz (im Vollzuge des diesjährigen Garisonswechsels) eine Division Chevauxlegers dahier ein; dieselbe setzte heute ihren Marsch fort.

Se. Maj. der König hat dem Revisionsbeamten Gottlieb v. **Kreibig** in Marktbreit den erbetenen Ruhestand auf die Dauer eines Jahres bewilligt und an dessen Stelle zum Revisionsbeamten bei dem Hauptzollamte Marktbreit den dortigen Assistenten Gottfr. **Schmetzer** ernannt; ferner wurde der Baupraktikant F. **Fleischmann** aus Veitshöchheim zum Baubeamten in Tirschenreuth, wo er seither als Verweser amtirte, ernannt; der Hauptzollamtscontroleur Karl **Diehl** zu Schweinfurt in gleicher Eigenschaft, seinem Ansuchen entsprechend, an das Hauptzollamt Marktbreit versetzt, und auf diese Stelle in Schweinfurt der Revisionsbeamte des Hauptzollamtes Lindau, Alois **Meizner**, befördert. (N.M.Z.)

Durch Beförderung des bisherigen Pfründebesitzers auf das Huber'sche Benefizium dahier ist die Pfarrei Donnersdorf in Erledigung gekommen. Collator Hr. Bischof. (W. Diözbl.)

Als Prokurator des Landkapitels Gerolzhofen ward Herr Pfarrer Michael Geis zu Grettstadt erwählt und diese Wahl auch oberhirtlich bestätigt. (W. Diözbl.)

Mit der Verwesung der Pfarrei Donnersdorf wurde der dortige Kaplan Herr Christian Wilhelm Kleespies betraut. (W. Diözbl.)

– Die Verwaltung der Domkapitular Dr. Werner'schen Stiftung zu Gunsten der Blindenanstalt in Würzburg ist von kgl. Regierung dem k. Verwalter des Kreisblinden-Instituts Karl Dorner übertragen.

Dem Schulverweser E. Schmitt zu Fabrik-Schleichach ist, seiner Bitte entsprechend, der Schuldienst zu Frankenbrunn, Ldg. Hammelburg, übertragen worden.

Erledigt: Die mit dem Kirchendienste verbundene 1. kath. Schulstelle im Pfarrdorfe Kleinostheim, Ldg. Aschaffenburg; Diensterttrag 316 fl. 16 kr. ohne Genuß der freien Wohnung.

Schweinfurt, 24. Sept. Se. Maj. der König haben beim gestrigen Abschiede Hrn. Ebenauer für die freundliche Beherbergung und besonders dafür Allerhöchstihren Dank auszusprechen geruht, daß derselbe Sr. Maj. Gelegenheit gegeben habe, angenehme Erinnerungen an die Stadt Schweinfurt und ihre Bewohner mit hinweg zu nehmen. Heute Vormittag 11 Uhr kamen Se. Maj. König Max, begleitet von dem Herrn Flügeladjutanten Generallieutenant Baron v. d. Tann, von Brückenau hierher zurück und stiegen am oberen Thore aus, machten von da einen Spaziergang um die Stadt bis zum Spitalthor, wo Se. Maj. nach den verschiedenen Bauten, als Spital, Gewerbschule ꝛc. fragten. Von hier aus begaben Sich Allerhöchstdieselben durch das Spitalthor in die Stadt und gingen über den Steinweg durch den Fischerrain auf den Bahnhof, wo Se. Maj. mit lebhaftem Hochrufen des Publikums begrüßt wurden. Hierauf setzten Ihre Maj. Allerhöchstihre Reise nach Erlangen weiter fort, wo Allerhöchstdie eine Stunde beim dortigen Schützenfeste verweilen und sodann nach München zurückreisen werden. — Se. Maj. haben dem kommandirenden

General Hrn Generalmajor v. Kratzeisen den Auftrag ertheilt, den Truppen Allerhöchstihre vollkommene Zufriedenheit über deren guten Zustand, ihre gute Haltung und über ihre Manövrirfähigkeit bekannt zu geben. (Schw. Tagbl.)

*— **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** (Fortsetzung.) **Musikalische Instrumente**. — F. Meindl von Würzburg stellt 2 gut gearbeitete Schlagzithern aus. — Metzinger in Aschaffenburg, eine sehr gut und elegant gearbeitete Schlagzither. — Martin Pfister in Würzburg, ein Flügel in sehr guter Ausführung von schönem Ton. — Ph. Gilgen von Würzburg, einen Concertflügel von durchaus vollendeter Ausführung in Palisanderholz und von schönem großen Ton. — B. Schlimbach in Würzburg stellt eine Orgel mit zwei Manualen, zwanzig Registern mit achtzehn klingenden Stimmen aus, welche wegen ihrer neuen Verbesserungen alle Beachtung verdient. Die Orgel hat drei Register, deren Pfeifen oben Schlitze und Zungen zum Zwecke des Stimmens haben; ferner hat die Orgel ein sehr compendiöses Kastengebläse mit einem Blasebalg an der Windführung zur Erhaltung gleichen Winddruckes, endlich finden wir die 16füßigen Oktave durch Zusammenklang des Grundtones und der Quinte der 8 füßige Oktave erzeugt, was einen besonderen Fortschritt im Orgelbau beurkundet. — Friedrich Wittstadt von Würzburg stellt eine schöne Auswahl von Accordions und die instructive innere Einrichtung eines 88 tönigen solchen Instrumentes mit Oktav-Registerzügen aus. — Kleine von Würzburg stellt eine Violine und ein Violoncell, noch ohne Lack, aus, welches sehr fleißige gute Arbeit erkennen läßt.

Webwaaren und Bekleidungsgegenstände. — Rhön-Depot in Würzburg, diese vom polytechnischen Vereine zur Vermittlung des Absatzes der Erzeugnisse der Rhönbewohner gegründete Anstalt stellt hier aus Handgespinnst gefertigte Leinen und Tischzeuge in gut gearbeiteter starker Waare aus. — Ludwig Eberlein von Gemünden, verschiedene Seile in guter Arbeit, wovon, wir besonders das Lindenbastseil, wegen schöner Arbeit und sehr billigem Preis hervorheben und bemerken, daß der Bast aus Wolfsmünster und Gräfendorf bei Gemünden bezogen ist. — Th. Ebert von Marktbreit stellt Flaschenzugsseile, Vorschläge für Schiffszüge von Manilahanf, Patent-Schiffsläufer, dann ein Kabelmuster, Drahtseile und ein Muster des transatlantischen Telegraphentaues in vorzüglicher Arbeit aus. Wir müssen hier statt Weiterem bemerken, daß der Aussteller bei der allgemeinen Industrieausstellung zu München im Jahre 1854 die hohe Auszeichnung der großen Denkmünze für seine Arbeiten erhielt, welche Auszeichnung er nur mit einem einzigen Concurrenten theilte. — J. G. Horbelt von Sommerhausen stellt einen tüchtig gearbeiteten Spritzenschlauch, sowie sehr gut gearbeitete Gurten für Militärhalfter aus. — Joh. Knapp von Simmershausen, Möbelgurten. — G. Meinhart von Würzburg, vollständige Ausstellung tüchtiger Seilerarbeit, besonders in gut bearbeiteten Rohstoffen, guten Gurten und instruktiver Ausstellung von Schnüren. — Privatbeschäftigungsanstalt in Orb, gute und zweckmäßige hanfene Feuereimer, dann gestrickte Handschuhe und Packtuch. —

(Fortsetzung folgt.)

* **(Das landwirthschaftliche Bezirksfest zu Neustadt a/S.)** Ein reges und freudiges Leben boten die Tage des 18. und 19. September d. J. den Bewohnern von Neustadt; denn es wurde dahier ein landwirthschaftliches Bezirksfest unter allgemeiner Theilnahme von Nah und Ferne abgehalten.

Am Vortage, Samstag den 18. d. M., erschienen auf dem hiezu eigens hergerichteten und festlich geschmückten Schießplatze diejenigen landwirthschaftlichen Hausthiere, welche um die ausgeschriebenen Preise zur Bewerbung in die Schranken traten, vor den niedergesetzten Preisrichtern.

Nachdem den Besitzern der mit Preisen bedachten Thiere die Eröffnung ward, daß sie sich am morgigen Tage, als am Sonntage, nach dem feierlichen Gottesdienste mit ihren preisgekrönten Thieren am Festplatze einzufinden hätten, worauf die Preisvertheilung stattfinden würde, begaben sich die Komitemitglieder in das Rathhaus, woselbst die landwirthschaftlichen Produkte schön geordnet zur Ansicht offen lagen, um auch hier zur Vertheilung und resp. Bestimmung preiswürdiger Erzeugnisse zu schreiten.

Nach Beendigung sämmtlicher Vorarbeiten zum morgigen Feste vereinten sich die Mitglieder des Comite zu einer abendlichen Unterhaltung im Gasthause zum Schwan, während die Musik mit klingendem Spiele die Straßen der Stadt durchzog.

Der Sonntag verkündete durch Böllerschüsse am frühen Morgen die Bedeutung des mit dem schönsten Wetter erwachten jungen Tages, und ein eben so reges als stetes Treiben begann nun in der Stadt selbst, die Häuser wurden geschmückt, und die Landleute erschienen nach und nach in ihren volksthümlichen Trachten und gruppirten sich in verschiedenen Abtheilungen vor dem Rathhause der Stadt, von wo aus der Festzug zur Kirche seinen Anfang nahm.

Als die Glocken der Kirche den Beginn des Gottesdienstes verkündeten, bewegte sich unter Vorantritt der Musik der Zug mit klingendem Spiele zur Kirche.

An der Spitze desselben befanden sich der Vorstand des Comite, Frhr. v. Gebsattel, k. Landgerichtsvorstand Hr. Geigel, sowie sämmtliche Honoratioren der Stadt, neben welchen die Gewerbs-Innungen mit ihren Fahnen, sowie die Schuljugend mit den Preisfähnchen einherschritten; dem Zug selbst schlossen sich sodann Theilnehmer aus allen Ständen an.

Nach Beendigung des Gottesdienstes bewegte sich der Festzug in schönster Ordnung nach dem Festplatze; dort angekommen bestiegen der Vorstand des Bezirksfestes, sowie die Honoratioren die errichtete Tribune und Frhr. v. Gebsattel (Vorstand) eröffnete mit einer passenden und wohlgeordneten Rede über die hohe Wohlthätigkeit der Landwirthschaft und die Bedeutung des heutigen Festes solches durch einen dreimaligen Hochruf auf S. Maj. unsern allergnädigsten König, welcher von sämmtlichen Schaulustigen und Theilnehmenden auf das innigste erwidert wurde und worauf sodann die Musik die Nationalhymne spielte. Nach Beendigung der Preisvertheilung begaben sich die Mitglieder des Komite, sowie die Honoratioren in das Gasthaus zum Schwan (Post), woselbst ein Festessen von 50 Gedecken den Vormittag schloß.

Nachmittags wurde auf dem Festplatze ein Stern-, Vogel- und Scheibenschießen abgehalten, sodann Volksbelustigungen verschiedener Art, als Baumklettern, Sacklaufen ꝛc. veranstaltet, und spät am Abend begaben sich sodann die Theilnehmer des Festes in das Gasthaus „zum Löwen“, woselbst ein ebenso schön als gediegen arrangirter und in ungetrübter Heiterkeit abgehaltener Ball das schöne Fest schloß.

Vermischtes.

München, 23. Sept. Der Schneidergeselle Lang von hier, welcher im Dezember v. J. in Tyrol eine ledige Weibsperson ermordet hat, ist gestern zur Todesstrafe verurtheilt worden.

Nach der gestern erwähnten Ministerialentschließung sind zum Viktualienhandel, d. h. zum Ankaufe von Lebensmitteln, wie sie auf den Wochenmärkten vorzukommen pflegen, alle berechtigt, welche eine polizeiliche Legitimation in Form eines Vorweisbuches, das die Distriktspolizeibehörde des Wohnortes ausstellt, haben.

Die hübsche kleine Stadt Terrekow in Schonen, zwischen Halmstad und Engelholm, ist in der Nacht vom Sonnabend auf den Sonntag fast ganz abgebrannt. 55 Häuser und die Kirche sollen von den Flammen verzehrt worden seyn. Die Stadt war größtentheils von Schiffern bewohnt.

Paris, 23. Sept. Fürst Ghika, der Ex-Hospodar der Walachei, verunglückte gestern Abend bei einer Spazierfahrt. Auf der Rückfahrt nach Paris gingen die Pferde seines Wagens durch. Der Fürst wollte dem Kutscher beim Bändigen der Pferde behülflich seyn, stürzte aber dabei aus dem Wagen; er fiel mit solcher Gewalt mit dem Kopf auf das Pflaster, daß er tödtlich verwundet wurde. Der Fürst wurde nach seinem Hotel gebracht, wo er nach einigen Stunden verschied.

Paris, 23. Sept. Gestern hat das Zuchtpolizeigericht das Urtheil in Sachen der Gesellschaft Prost und Comp. gesprochen. Hr. Prost ist wegen Schwindelei und Betrugs zu dreijähriger Gefängnißstrafe, zu einer Geldbuße von 1000 Fr., zur Bezahlung der Prozeßkosten und zu einer Entschädigung von 558,317 Fr. 44 Cent. verurtheilt worden. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) König Otto kehrt am 4. Oktober nach Griechenland zurück.

(Belgien.) Die Regierung beabsichtigt, die Schutzzölle herabzusetzen.

(Rußland.) In Polen bestehen jetzt so viele Rübenzuckerfabriken, daß diese den Zuckerbedarf des Königreichs fast ganz erzeugen.

Handels- und Börsenberichte.

* Ochsenfurt, 21. Sept. Waizen 15 fl. Korn 11 fl. 30 kr. Gerste 11 fl.

** Mainz, 17. Sept. (Privat-Korresp.) Im Getraidegeschäft ist es hier fortwährend sehr stille und auf dem heutigen Markte beschränkte sich der Umsatz, wie seither, nur auf den gewöhnlichen Bedarf; unsere Notirungen sind daher nur nominell. Waizen fl. 10 à $\frac{1}{2}$, alter fl. 11 à $\frac{1}{2}$, pro November fl. $11\frac{3}{4}$, pro März fl. 10 à $\frac{1}{4}$; Roggen effektiv fl. $8\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{2}$, pro November fl. $8\frac{1}{4}$; Gerste fl. $8\frac{3}{4}$ à fl. 9. Alles per 200 Zpf. (112 Pfd. Zollgewicht = 100 Pfd. bayer.)

Mittelpreis auf der am 22. Sept. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 13 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 55 kr. (gefl. — fl. 19 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) Gerste 9 fl. 29 kr. (gefl. — fl. 26 kr.) Haber 6 fl. 29 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 24. Sept. 5pCt. Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{3}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $83\frac{1}{4}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $73\frac{3}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{3}{8}$; Bankaktien 950; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose $132\frac{1}{2}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $171\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $267\frac{3}{4}$; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 10. 1; Paris in Wien $119\frac{1}{8}$; Frankfurt $101\frac{1}{2}$; Silber 100; Gold 106; Kreditaktien $250\frac{1}{4}$.

Frankfurt, 24. Sept. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. $99\frac{1}{8}$ P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $98\frac{7}{8}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{4}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung $100\frac{3}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. $7\frac{3}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $94\frac{5}{8}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $95\frac{1}{4}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — G. $104\frac{1}{2}$ P. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz günstig, namentlich für österr. Creditaktien, welche zu 243 verhandelt wurden. Staatsbahn $312\frac{1}{2}$ bez. Sonst blieb es still.

Kurfürstl. hessisches 4pCt. Anlehen von 600,000 fl. d. d. 21. Mai 1835 Sämmtliche in Folge der bisherigen Verloosungen zur Rückzahlung noch nicht bestimmten Partialobligationen werden zur Rückzahlung am 15. Juni 1859 gekündigt.

Paris, 23. Sept. Die Bank von Frankreich hat ihren Diskonto von $3\frac{1}{2}$ auf 3 pCt. herabgesetzt. Die Bank von England, von welcher man eine ähnliche Maßregel erwartete, hat sich noch nicht dazu entschlossen.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 25. Sept. Auf dem heutigen, mit 248 Wägen befahrenen, Getraidemarkt ergaben sich keine belangreichen Veränderungen der Preise; doch zeigten dieselben Neigung zum Sinken. Es galt:

Waizen	13 fl. — kr. bis 22 fl. 30 kr.	Mittelpreis	15 fl. 30 kr.
Korn	11 fl. — kr. bis 13 fl. 30 kr.	„	12 fl. 30 kr.
Gerste	10 fl. — kr. bis 12 fl. 30 kr.	„	12 fl. — kr.
Haber	6 fl. — kr. bis 9 fl. 20 kr.	„	7 fl. — kr.

Viktualienmarkt. In Folge des starken Regens wenig Zufuhr. Das Pfd. Butter 27—28 kr.; das Pfund Schmalz 33—35 kr.; Eier 11 Stück um 12 kr.; das Paar junge Hahnen 20—27 kr; das Paar junge Tauben 12—14 kr; Enten das Stück 27—33 kr.; Gänse 1 fl. 10 bis 1 fl. 18 kr.; Haasen per Stück 48—54 kr.; das Hundert Zwetschgen 3—4 kr.; Nüsse 4—6 kr.; die halbe bayer. Metze Kartoffel 15—16 kr.; der Bund Stroh zu 10 Pfd. 8—9 kr. Eine Parthie Butter wurde wegen zu leichten Gewichtes konfiszirt.

* Die jüngsten Berichte aus den indischen Gewässern melden uns eine interessante Neuigkeit. Der Sohn des Königs von Cambodja ist zur katholischen Kirche übergetreten. Cambodja ist nebst Cochinchina, Tonkin, Tsiampa, Laos und Bas ein Bestandtheil des großen Kaiserreiches Anam in Hinterindien.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

29. Sept. Früh 9 Uhr. Grundvermögensversteigerung der Andreas Nimbler, Eheleute von Hörstein durch das kgl. Landgericht Alzenau.
Mittags 2 Uhr Anwesensversteigerung des Johann Bauer auf der Bergmühle bei Heugrumbach durch das kgl. Landg. Arnstein
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den verabschiedeten Soldaten Anton Greß von Weiler beim kgl. Bezirksg. Aschaffenburg.
Früh 8 Uhr. Schlußverhandlung im Konkurse des Alois Rauch, Wirth in Röttbach, beim kgl. Bezirksg. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr. Schlußverhandlungen im Konkurse des verlebten Bierbrauers Mich. Rüth von Frammersbach beim kgl. Bezirksgerichte Aschaffenburg.
Früh 11 Uhr Forderungsmeldung an Jos. Daniel Auffenhofer aus Karlstadt beim kgl. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Johann Meyerhofer von Büchold beim kgl. Bezirksgerichte Schweinfurt.
Früh 8 Uhr. Vorbringung von Repliken im Konkurse des Kaufmannes B. Wucherer dahier beim kgl. Bezirksgerichte.
Früh 10 Uhr. Versteigerung mehrerer Zentner überzähliger Kreisamtsblätter durch die Kassaverwaltung des Kreisamtsblattes dahier.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. September.

Adler. Titjan, Rechtsanw. a. Dessau. Richter, Fabr. m Gem., Fr. Wollner u. Pellat, Gastwirth a. Roßbach. Arnold, Prof. u. Arnold, Arzt a. Heidelberg. Kfl.: Metz a. Schweinfurt, Hainß a. Hanau, Schwab a. Mannheim, Hoffmann a. Lohne, Wappard a. Düsseldorf, Blecken a. Schweinfurt.

Fränkischer Hof. Jahn, Ingen. a. Merseburg. Mad. Spitzbarth a. Neustadt. Kfl.: Muller a. Nürnberg, Schenk a. Frankfurt, Meisner aus Merseburg.

Kronprinz. v. Schubert, Major a. Speyer. Crailsheim, Junker a. Germersheim. Kelto, Rent. a. Barmen. Haby, Rent. a. Birmingham. Kfl.: Rauen u. Frank a. Mannheim, Jenser a. Frankfurt, Dessauer a. Aschaffenburg.

Schwan. Hirschmann, Rent. a. Hamburg. v. Lilien, Rittmeister a. Ansbach. v. Elsleber, Lieut. v. da. Fritz, Cand. med. a. Leipzig. Buttler, Fabrikbes. a. Paris. Fr. Roth a. Asbachhof. Kfl.: Thomas a. Dusseldorf, Sturz a. Stuttgart, Richard a. Lyon, Vogelsang m. Sohn a. Munster.

Wittelsbacher Hof. Müller, Gutsb. a. Freiburg. Funk u. Willmann, Getraidehändler aus Aitheim. Simon m. Gem., Lehrer a. Amorbach. Spanner, Kfm. a. Offenburg.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Generallieutenant aus Tuckelhausen. Frhr. v. Staff, Hauptm. a. Liegnitz. Frhr. v. Gemmingen a. Damm. Samin m. T., Landr. a. Ansbach. Kfl.: Herschel a. Hamburg, Leuchs m. Tocht. a. Nürnberg

5. Jahrgang. | Täglich 2 Mal.

(Berliner)

Bank- und Handels-Zeitung

nebst

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis bei den Preuß. Postanstalten Thlr. 2. 7½ Sgr., allen andern Deutschen Postämtern 2. 19 Sgr.

Inserate die dreispaltige Petitzeile 2 Sgr. [2b]

Lyoner Seidenstoff

zu Mänteln ohne Naht bei

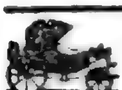
[3a] **Rom & Wagner.**




Einem hohen Adel und verehrten Publikum, insbesondere den werthen Kunden der verlebten Fräulein Regina Lambrecht, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Putzgeschäft derselben übernommen habe und mich aufs strengste befleißen werde, das ihr so viele Jahre geschenkte Vertrauen auch mir zu erwerben, zugleich beifügend, daß ich, von meiner Reise nach Frankfurt a/M. zurückgekehrt, eine Auswahl von Hüten, Hauben, Band, Blumen, Couffires und allen in dies Fach einschlagenden Artikeln besitze.

Um geneigte Abnahme bittet

Victoria Uhl,
vormals Regina Lambrecht.



Einspännige **Chaisen** und **Reisewägelchen**, sowie **Chaisen-Geschirre** sind stets und zu den billigsten Preisen zu haben bei [3b]

M. Zorn,
Sattler in Büttbardt.

Bekanntmachung.



Am Dinstag den 28. d., Vormittags 11 Uhr, werden bei Adam Krämer in Ochsenfurt ca. 250 Eimer in Eisen gebundene weingrüne Fässer, von 2—5 Fuder haltend, gegen sogleich baare Zahlung meistbietend verstrichen und Liebhaber hierzu eingeladen.



Ein hübsches, die Stimmung gut haltendes Pianoforte ist um den Preis von 95 fl. zu verkaufen. Näheres in der Exp.



Wegen Abzugs stehen aus freier Hand in Unteraltertheim

200 Stück Jährlings-Hämmel,
27 Stück Zeithämmel,

zum Verkaufe, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. [3b]

Ein Uhrmachergehilfe,

der in Taschenuhrenreparaturen gewandt ist, findet bei gutem Lohn eine dauernde Beschäftigung. Näh. durch das Bureau von

F. J. Manz.

Weinreisenden-Gesuch.

Eine Weinhandlung am Rheine sucht zum Besuche von Sachsen, Thüringen, Lausitz, Ukermark, Priegnitz, wo das Haus langjährige Verbindungen mit Privaten besitzt, einen tüchtigen, routinirten, soliden Reisenden, israelitischer Religion, der bereits in dieser Branche längere Zeit gereist hat, unter Zusicherung dauernden Engagements und zufriedenstellender Bedingungen Eintritt kann gleich oder auch später erfolgen. Franco Offerte werden entweder durch die Herrn Webner u. Kuhn in Würzburg oder mit CC 100 post restante Mainz erbeten. [3]

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fr. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a. M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [15]

Herrn G. in F.! Ihre Sendung vom 14. September ging in Ludwigshafen erst am 20. ab und kam am 21. hier an.

Postomnibus-Fahrt

zwischen

Kissingen u. Schweinfurt

vom 25. September an.

Abfahrt von der Post in Kissingen halb 7 Uhr früh;

Abfahrt vom Bahnhof in Schweinfurt 4 Uhr Nachmittags.

[2b] **J. J. Fuss,** k. Poststallhalter.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen.

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz

von

C. J. Seubert,

k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Würzburg.

8°. 1857. 14 Bogen mit Beilagen geb.

Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 24 September.

Pistolen 9 fl. 35—36 kr.
„ preußische 9 fl. 54½—55½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 41—42 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20½—21½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9³⁷ F.	4¹⁸ N.	Eilzug.	4²¹ N.	10 F.*)
5⁹ N.	9¹⁰ F.	Postzug.	9¹² N.	5³⁰ N.
11³⁵ N.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12²⁵ Nm.	4³⁰ F.
8 F.	3 F. †)	„	9³⁰ N.	12⁵⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 267.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 26. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Cyprian. Sonnenaufgang: 5 Uhr 52 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 49 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 4 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: So oft es vor Michaeli reift so viel Fröste kommen nach Georgi.

Lokales und aus dem Kreise.

* Mit 1. Oktober tritt der provisorische Winterbiersatz in Kraft; der Preis der Maß Bier stellt sich demnach für den I. Biertaxdistrikt (Aschaffenburg, Alzenau, Amorbach, Klingenberg, Miltenberg, Obernburg, Orb, Rothenbuch. Stadtprozelten) auf fünf Kreuzer; für den II. Biertaxdistrikt (Schweinfurt, Baunach, Bischofsheim, Brückenau, Ebern, Eltmann, Hammelburg, Haßfurt, Hilders, Kissingen, Mellrichstadt, Münnerstadt, Neustadt a/S., Weyhers) auf vier und einen halben Kreuzer; fur den III. Biertaxdistrikt (Würzburg, Arnstein, Aub, Dettelbach, Euerdorf, Gemünden, Gerolzhofen, Hofheim, Karlstadt, Kitzingen, Königshofen. Lohr; Marktbreit, Marktheidenfeld, Marktsteft, Ochsenfurt, Rothenfels, Volkach, Werneck) gleichfalls auf vier und einen halben Kreuzer. Dies ist der Ganterpreis; hiezu kommt beim Ausschenken noch ½ kr., und in den Städten, wo ein Lokalmalzaufschlag besteht, noch dessen Betrag. In Würzburg kostet also die Maß 5½ kr.

* Die Notiz über den vorgestrigen Eisenbahnunfall ist dahin zu berichtigen, daß derselbe nicht dem Eilzuge, sondern nur einer Lokomotive mit leeren Wagen zustieß.

Aschaffenburg, 25. Sept. Gestern Mittag nach 12 Uhr traf das 2. Bataillon des 4. Infanterieregiments aus dem Lager von Schweinfurt wieder in seiner hiesigen Garnison ein. Abends 6 Uhr kam gleichfalls mittels der Eisenbahn das 2. Bataillon des 11. Inf.-Reg. auf dem Marsch in seine neue Garnison Germersheim begriffen, hier an, woselbst es einquartiert wurde und heute früh 6 Uhr seinen Marsch weiter fortsetzte. (Asch.Z.)

Erledigt: Die katholische Pfarrei Egenhausen, Ldg. Werneck; Reinertrag 581 fl. 9¼ kr.

*— **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** (Fortsetzung.) **Webwaaren und Bekleidungsgegenstände.** — Ebenauer und Fichtel von Schweinfurt stellen aus ihrer mit Intelligenz betriebenen Spinnerei in Schweinfurt in einem Tableau die Erzeugung des Baumwollengarnes dar. Wir müssen hier uns erlauben nochmals zu erwähnen, daß auch die Leistungen dieser Spinnerei bei der allgemeinen Ausstellung in München der großen Denkmünze für würdig erklärt wurden. — Jos. Kaiser in Ebern stellte ein Stück Molton in recht guter Qualität aus, das aus Wolle der freiherrl. v. Rottenhan'schen Schäferei zu Eyrichshof gesponnen, gewebt, und schön roth gefärbt und schwarz bedruckt ist. — Theobold Sammet von Marktsteft, vorzüglich schöne, schwarze moirirte Seidenbänder in schwerer Qualität. — M. Ziegler von Kronungen, 2 Wachstuchtischdecken von geschmackvollem Dessin und guter Ausführung. — Ch. J. Müller von Marktheidenfeld, ein Schiffsseil in sehr tüchtiger und schöner Arbeit. — J. Hülzburger von Würzburg, 3 sehr gut gearbeitete Damencorsetten. — A. Scherpf von Würzburg, einen Frack mit Metallknöpfen von elegantem Schnitt und guter Arbeit, dann Leibbinden und Jacken. — P. Biernetssel von Miltenberg. sehr gut gearbeitete Herrenkleider — A. Rügemer von Würzburg, grünen Plüschschlafrock für eine Dame mit schottischen Bändern garnirt und in sehr eleganter Ausführung ausgestellt. Seidene Corsette mit Schnallen und zum Schnüren, dann verschiedene Toilletegegenstände in Weißstickerei in sehr schöner Arbeit. — Th. Bayer von Würzburg, verschiedene Haararbeiten und eine ganz vorzüglich gearbeitete Herrenperücke. — Ant. Nees von Aschaffenburg, eine sehr gut und kunstgerecht gearbeitete Damenperücke. — Ch F. Bach von Schweinfurt, sehr gut gegerbte Sohlleder. — J. Metzger von Würzburg, verschiedene Arten Damen- und Herrnschuhen, von denen namentlich die ersteren durch geschmackvolle Form und ausgezeichnet schöne Arbeit das Interesse jeder Kennerin erregen. — W. Gahr von Würzburg, einen zweckmäßigen Offizierskoffer, dann Koffer, Zaum und Reisetasche. — A. Hofmann von Würzburg, ein Paar Pferdegeschirre in sehr geschmackvollen, feinen Formen mit Zugsträngen von durch den Sattler in Formen gepreßtem Leder, ausgezeichneter Näharbeit und zweckmäßiger Aufstellung. — J. B. Lesch von Würzburg, einen recht schön gearbeiteten Sattel, gut gearbeitetes einspänniges Geschirr und einige Taschen. — Konr. Vervier von Würzburg, ein Paar Pferdegeschirre mit reichem Schmuck in Silberplattirung, von schöner Arbeit und Zusammenstellung, dann drei sehr gut gearbeitete Sättel. — J. Egstein von Würzburg, stellt mit bekanntem Geschmack seine reichhaltigen Erzeugnisse in Jagd- und Reise-Artikeln aus, als Jagdtaschen in verschiedenen Arten, Händeleien, Koffer, Reisetaschen, Geldtaschen u. dgl. aus. Die sämmtlichen Erzeugnisse sind ebenso geschmackvoll in der Form als vortrefflich in der Arbeit. — Agnes Köhl von Würzburg, ein Briefbeschwerer mit einem geschmackvoll gearbeiteten Bouquet in Lederblumen. — J. M. Wittstadt u. Sohn von Würzburg, eine sehr reichhaltige Ausstellung der verschiedensten Sorten von Hüten in sehr guter Qualität, dann sehr schöne Filzproben. — F. L. Bollermann in Würzburg, ein schönes Sortiment von Hüten. — Wilhelm Hesselbach von Schweinfurt stellt eine Auswahl guter Hüte aus seinem schwunghaft betriebenen Geschäft aus. — F. Helmerich von Würzburg verschiedene Pelzwaaren, darunter besonders drei geschmackvolle Damengarnituren und einen Herrenburnus. — M. Harsch von Rüdenhausen; dieser Aussteller erfreut uns durch Darstellung plastischer Gruppen, bei denen ausgestopfte Thiere in lebendiger Darstellung benützt sind, um in einer ihrem Charakter entsprechenden Weise die gewählten Handlungen darzustellen. Außerdem sind noch sehr schöne hängende Vasen, Wandkörbe, Leuchter rc. mit wirklichen Gegenständen des Thierlebens dekorirt und sehr ansprechend ausgeführt, aufgestellt. — Im Nachtrag finden wir noch: Therese Schuster von Würzburg stellt in sehr schöner Stickerei die Auffindung des Knäbleins Moses dar. — M. Volkmuth von Würzburg stellt eine Auswahl gut gearbeiteter Hüte eigenen Fabrikats aus. — H. Röll von Schweinfurt, eine Auswahl gefärbter Wollen- und Seidengarne in guten Farben. — M. Lehrmann von Würzburg, Kirchenornate in sehr schöner, geschmackvoller und sorgfältiger Arbeit. — F. Preysendörfer von Würzburg, elegante Schuhmacherarbeit in sorgfältiger Ausführung. — Dittmann von Würzburg, Schuhmacherarbeit von gefälligen Formen und guter Ausführung. (Forts. f.)

Vermischtes.

Berlin, 22. Sept. Wie wir andeuten hören, sey es nunmehr die feste Absicht des königlichen Paares, sich noch im Laufe des kommenden Monats nach Meran zu begeben, um von dort später eine Reise nach Italien anzutreten. (L.Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Am 24. d. M. ist Se. Maj. König Max wieder in München angekommen. Die neue Kriegsschule wird am 1. Dezember eröffnet.

(Preußen.) Der Prinz von Preußen ist zu den großen Manövern nach Warschau gereist

(Rußland.) Die Bauern werden ungeduldig, weil ihre Freigebung sich verzögert; es gibt bald da, bald dort Unruhen.

Handels- und Börsenberichte.

München, 23. Sept. Verkehr auf den königl. bayerischen Eisenbahnen im Monat August 1858: 373,678 Personen, 413,159 fl. Einnahme; 1,178,257 Zentner Frachtgüter, 359,903 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 44,985 fl. Summa der Einnahmen einschließlich von 11,681 fl. für Militärtransporte und Extrazüge 818,049 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs mehr 39,821 Personen, minder 57,338 Zentner Frachtgüter und mehr 64,184 fl. Einnahme.

Fürstlich Fürstenbergischen 4½ procentiges Anlehen von einer Million Gulden. Bei der am 15. d. M. vorgenommenen Verloosung sind nachstehende Partialobligationen zur Rückzahlung bestimmt worden, nämlich: von Lit. A à 1000 fl. Nr. 32, 41 und 107, von Lit. B à 500 fl. Nr. 22, 33, 80, 330, 397, 792 und 808, von Lit. C à 100 fl. Nr. 218, 258, 463, 688, 755, 1064, 1092, 1162 u. 1304. Vom 1. Januar 1859 an hört die Verzinsung dieser Obligationen auf.

Frankfurt, 25. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 99⅛ B.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅜ B. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 B. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — B. 94⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95¼ B. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 104½ B. — In Folge höherer Notirungen von Paris waren Abends in der Effekten-Societät sämmtliche Effekten bei belebtem Geschäft höher. Oesterr. Kreditaktien 244¼—45 bez. u. G., Staatsbahn 314½—316½ bez. u. G., Nation. 81 1/12 G.

Neueste Nachrichten.

München, 25. Sept. Se. Maj. der König haben den Sekretär des Bezirksgerichts Würzburg, Dr. A. Muck, auf Ansuchen aus dem Staatsdienst entlassen, den Bezirksgerichts-Sekretär H. Weippert von Neustadt a/S. auf Ansuchen an das Bezirksgericht Würzburg versetzt und an dessen Stelle den Bezirksgerichts-Accessisten Schum in Bamberg ernannt. (N.M.Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

30. Sept. früh 9 Uhr: Forderungen an die verlebte Wittwe Elis. Deubert von Poppenhausen beim Ldg. Euerdorf.

Früh 8 Uhr: Forderungen an M. Voll von Stralsbach beim k. Ldger. Kissingen.

Mittags 1 Uhr: Anwesensversteigerung zu Kassel durch das k. Landg. Orb.

Früh 9 Uhr: Forderung an Joh. G. Gutermuth von Hüttenhausen beim k. Ldg. Werneck.

Früh 9 Uhr: Forderung an die Geschwister Johann, Marianna, Genovefa und Mathilda Jordan von Thalau beim k. Ldg. Werneck.

Ankündigungen.

Sattler's Kosmoramen. Die fünfte Abtheilung beginnt den 27. September.

Bei Beginn des neuen Schulsemesters empfehlen wir unser Lager aller in hiesigen Schulen und Privatlehranstalten eingeführten

Schul- und Lehrbücher

bestens.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.
(Filial-Niederlage des Münchener Schulbücher-Verlags.)

[3a]

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [16]

Ein Backhaus

in einer Stadt 3. Klasse Unterfrankens mit 30—40 Morgen Felder ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch das Bureau von

F. J. Manz.

Grabsteine

sind um billige Preise vorräthig zu haben, und werden auch auf Bestellung gemacht im 1. Distr. 92½ Wallgasse, am Neuen-Thor. [3b]

STADT-THEATER.

Sonntag den 26. Sept., 1. Abonnem. 6. Vorstellung: **Die Hugenotten.** Große historisch romantische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe von Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Montag den 27. Sept. Abonnement Suspendu: **Großes Concert von Fräulein Anna Bockholz-Falconi**, herzogl. sächs.-koburgische Kammersängerin und Herrn Giovanni di Dio, königl. preuß. Kammer-Violoncellisten.

In der Umgegend von Würzburg wird ein Rittergut mit 300 bis 1000 Morgen Feld zu kaufen gesucht.

Frankirte Zuschriften mit Beschreibung und Preis übernimmt von heute an während 8 Tagen die Exped. d. Bl. [2a]

Fremden-Anzeige.

Adler. Giovanni di Dio k. preuß. Violoncellist a. Berlin. Hering, Brauereibesitzer a. Kulmbach Schäfer, m. F., Fabrikbesitzer aus Passau. Kaufleute: Schrei a. Aschaffenburg, Panizza a. Mainz, Gresser a. Koblenz, Knechtli a. Kempten, Kolbe a. Ulm, Kämmerer a. Dessau.

Fränkischer Hof. Wißmüller Literat a. Nürnberg, Lemerlein, Wachsarbeiter von da. Raab, Pfarrer a Kreling. Achen, Kanzleirath a. Darmstadt. Konrad, k. Malzaufschläger a. Bruckenau. Feige, Partikulier von da. Wilde, Geometer a. Lohr. v. Suckau, Professor a. Paris. Kaufl.: Dieterich a. Nürnberg. Keller und Frau Roth a. Offenbach.

Kronprinz. W. Wett, m. Familie a. London. E Jaglio, Fabrikant a. Paris. Frau Fischer, m. Tochter a. Hamburg. J. Dessauer, Fabr. a. Aschaffenburg. H. Köhler, Apotheker a. Paris. W. Stock, Apotheker a. Kassel. Cram, Kaufmann a. Schweinfurt.

Schwan. Dr. Anet, Regierungsrath a. Wien. Becher, Rentier a. Brüssel. Neuhaus, Professor a Leipzig. Kaufleute: Künstler a. Köln, Thoma a. Nördlingen. Meckel a. Goßmannsdorf, Mainhard a. Grünsfeld.

Wittelsbacher Hof. Schmitt, Lehrer a. Gemünden. Rodung, Holzhändler m. Bedienung a. Kronach. Kleinschmidt, Kaufmann a. Mainz.

Württemberger Hof. v. Quelitz, Decan aus Berlin. Seeberger, Brauer a. Gera. Sammler, Beamter a. Stuttgart. Kaufleute: Brenner a. Frankfurt, Bausewein a. Miltenberg, Dr. Bosch a. Brüssel.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{53} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{29} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{42} F.	5^{5} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{40} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 268. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 27. September. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Kosmas u. Dam. Sonnenaufgang: 5 Uhr 54 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 47 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 29 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 7° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: Die Wintersaat um Michaelis ist die beste.

Lokales und aus dem Kreise.

° Würzburg, 27. Sept. Die Kreis-Industrie-Ausstellung in der Maxschule war gestern von 1200 Personen besucht und wurden an diesem Tage 297 Loose abgesetzt.

° Würzburg, 27. Sept. Gestern Nachmittag starb dahier in Folge eines Schlaganfalles, ganz unerwartet, Hr. Klingler, 1. Trompeter bei dem Artillerie-Musikkorps und beim Theater-Orchester.

* Würzburg, 24. Sept. (Sitzung des Gewerberaths.) Nach Verlesung des Protokolls letzter Sitzung und dessen Genehmigung kamen nachstehende Einläufe zur Vorlage. Vom Magistrate Würzburg: Anfrage, die Befugnisse der Häfner betr., von derselben Behörde: das Gesuch der Häfnergesellen Ph. Thomann von hier und Jak. Hart von Laudenbach um eine Häfnerkonzession betr., das Gesuch des Buchbinders und Portefeuiller Friedrich Ehemann von Nürnberg um Errichtung einer Niederlage von Damentaschen in hiesiger Stadt betr.; das Gesuch der Schreinerwittwe Wünsch von hier um Erlaubniß zum Einstellen von Tapeziergehülfen betr.; unbefugte Ausübung von Wirthschaftsgerechtsamen in hiesiger Stadt betr.; Beschwerde der Vorsteher des hiesigen Färbervereins gegen den Frauenschneider Rügemer wegen Beförderung von zu färbenden Waaren an den Färber Almiroth in Hanau betr.; das Gesuch des Jos. Riedner von hier um eine Nagelschmiedekonzession betr. Erledigt wurde das Gesuch des Anton Wenninger von hier um eine Kappenmacherkonzession. Vom Magistrate München: Anfrage, die Beschäftigung der Arbeiter außer den Fabriklokalitäten und in einem andern Gewerbsdistrikt betr. Vom Landgericht Arnstein: Anfrage, die Verleihung von Tapezierkonzessionen an Sattler betr.

† Durch die in der öffentlichen Sitzung des königl. Bezirksgerichts Würzburg am 21. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Michael Staab, Taglöhner von Unterleinach wegen Körperverletzung in eine 1jährige Arbeitshausstrafe; Bernhard Köhler, Bäckergeselle von Sickershausen, wegen Diebstahls in eine 5jährige Arbeitshausstrafe, und Heinrich Schnatz, Zieglergeselle von Schweinheim wegen Körperverletzung mittels Waffe ohne Ueberlegung und Vorbedacht, in aufwallender Hitze des Zorns, in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

† Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, gegen Simon Decker und Georg Deppisch von Burgeroth, wegen Körperverletzung; Nachmittags 3 Uhr gegen Joseph Auer von Marktheidenfeld, wegen Körperverletzung, und Nachmittag 4 Uhr gegen Georg Böhm von Waldbüttelbrunn, wegen Amtsehrenbeleidigung.

* V. E. Becker's neueste Preis-Komposition das Instrumental-Quintett in A-dur wird, unter bereitwilliger Mitwirkung mehrerer der tüchtigsten Kräfte unserer Stadt, in einer demnächst stattfindenden Abendunterhaltung des „Sängerbundes" zu Gehör gebracht werden.

In Randersacker sind nach landgerichtlicher Bekanntmachung die Blattern ausgebrochen. (W. J.)

Schweinfurt, 25. Sept. Se. Maj der König hat bei seiner Abreise wie auch schon vorher wiederholt unserm Hrn. Bürgermeister geäußert, „daß es Allerhöchstdemselben sehr gut in Schweinfurt gefallen habe."

Lohr. Herr Stadtmüller Weigand hier hat von Römer-Kartoffeln einer Ackerlage beim Schafhofe außerordentlich große Kartoffel geärntet; von den größten wiegt eine 48 Loth bayerisch, das Kapitalstück aber 60 Loth. Der Eigenthümer versichert, auf einen Sack kleiner Kartoffel 9 Säcke großer geärntet zu haben. (L. A.)

(Postdienst-Nachrichten.) Ernannt wurden: zum Bahnmeister in Schwarzenbach der frühere Vorarbeiter bei der k. Bausektion Lohr, A. Ströblein; zu Postkondukteuren der Stationsdiener Fr. Becker und der Briefträger Lor. Raster in Würzburg; versetzt wurden: der Lokomotivführer Schmidt von Würzburg nach Aschaffenburg. Auf Dienstvertrag wurde die Brief- und Fahrpostexpedition mit Poststallhaltung zu Burgsinn dem Gastwirth J. Fr. Knauf dortselbst und die Brief- und Fahrpostexpedition mit der Poststallhaltung zu Euerhausen dem Gutsbesitzer A. Spänkuch dortselbst verliehen; entlassen wurde: der Stationsdiener J. B. Michl bei dem Oberamte Würzburg. (B.d.B.-A.)

Erledigt: Durch Beförderung des seitherigen Lehrers die Schulstelle zu Homburg, Ldg. Marktheidenfeld, verbunden mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei. Einkommen: 266 fl.

Vermischtes.

München, 24. Sept. In der heutigen Sitzung des obersten Gerichtshofes wurde ein appellationsgerichtliches Erkenntniß in der Untersuchung gegen Georg Hirsch und Steinmeß vernichtet und die Sache zur wiederholten Verhandlung und Aburtheilung an einen andern Senat des k. Appellationsgerichtes von Unterfranken und Aschaffenburg verwiesen. In den Motiven des oberstrichterlichen Erkenntnisses ist ausgeführt, daß zwar Art. 251 Thl. I des Strafgesetzbuches, welcher von der Brandstiftung IV. Grades handelt, eine erweiternde Auslegung nicht zulasse, daß jedoch das kgl. Appellationsgericht durch die Aufstellung, es habe die Bestimmung „abgesonderte Holzvorräthe" nur in so lange Anwendung zu finden, als letztere eine bestimmte Verwendung nicht gefunden haben, wie es bei Weinbergpfählen der Fall sey, eine unzuläßige Unterscheidung habe eintreten lassen. (N. M. Z.)

Se. Maj. der König hat die Befugniß, Doppelbier zu brauen und verleitzugeben, sowie den Preis hiefür zu bestimmen, den Brauern des Königreichs auch für das Sudjahr 1858/59 unter den bisherigen Bedingungen zugegeben.

Durch die neulich erwähnte Ministerialentschließung ist der Verkauf von Lebensmitteln, wie sie auf den Wochenmärkten vorzukommen pflegen, durch Selbsterzeuger, sowie der Einkauf zum Selbstbedarfe und zum Betriebe eines Gewerbes wie bisher freigegeben und hiebei Stellvertretung zuläßig. Zum Viktualienhandel, d. h. zum Ankaufe der eben bezeichneten Lebensmittel, und somit auch der Kartoffeln, insoweit sie als Nahrungsmittel in Absatz gebracht werden, zum Zwecke des Wiederverkaufes sind alle Jene berechtigt, welche eine polizeiliche Legitimation in Form eines Vorweisbuches hiezu haben Dieselbe wird nur auf ein Kalenderjahr von der Distriktspolizeibehörde ertheilt und hängt jedenfalls von der Voraussetzung ab, daß der Nachsuchende nicht durch Polizeibeschluß, z. B. wegen schlechten Leumundes, von dem Viktualienhandel ausgeschlossen oder, soferne derselbe die Ansäßigkeit noch nicht erlangt hat, nicht zum Eintritte in einen ordentlichen Dienst angewiesen ist und überhaupt nach seinen persönlichen Verhältnissen, z. B. wegen nicht erreichter Volljährigkeit, zum Betriebe des Viktualienhandels geeignet erscheint.

Ansbach, 25 Sept. Nächsten Montag beginnt am Sitze des k. Konsistorium dahier die Aufnahmsprüfung für diejenigen

den 7 Kreisen des diesseitigen Bayerns angehörigen protestantischen Pfarramtskandidaten, welche dieses Jahr die Universität absolvirt haben. Die Zahl der zur Prüfung Admittirten beträgt 32. — Zu der am 1. Oktober bei hiesiger Kreisregierung, K. d. F., beginnenden Prüfung für den niedern Finanzdienst haben, wie wir nun hören, 116 Cameralpraktikanten die Admission erhalten. (Augsb. Morgenbl.)

Stuttgart, 25. Sept. Die Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure hat heute als Ort ihrer nächsten im Jahre 1860 stattfindenden Zusammenkunft Frankfurt a. M. bestimmt. Die Versammlung zählte über 240 Mitglieder.

Holstein. Wir erfahren als sicher, daß die dänische Regierung die Absicht hege, die holsteinischen Stände zu einer außerordentlichen Versammlung zusammenzuberufen. (DAZ.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 25. Sept. 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	22 fl. 30 kr.	17 fl. 15 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 21 kr.
Korn	13 fl. 30 kr.	12 fl. 19 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	11 fl. 42 kr.	10 fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Haber	9 fl. 20 kr.	7 fl. 24 kr.	6 fl. — kr.	Gefl. — fl. 1 kr.
Erbsen	21 fl. — kr.	20 fl. 12 kr.	20 fl. — kr.	Gest. 1 fl. — kr

Linsen 22 fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1243 Schäffel.

Umsatzsumme 17,3?1 fl 12 kr.

München 25. Sept. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 10,709 Schäffel, wovon 8452 Sch. verkauft und 2257 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 19 fl. 34 kr. (gest. um — fl 15 kr.), Korn 10 fl. 31 kr. (gest. - fl. 8 kr.), Gerste 12 fl. 1 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Haber 8 fl. 17 kr. (gest — fl. 31 kr.) Die Reste bestanden in 893 Sch. Waizen, 513 Sch. Korn, 833 Sch. Gerste, 18 Sch. Haber. Umsatzsumme 117,541 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 25. Sept.: Waizen 17 fl. 46 kr. (gest. — fl. 15 kr.), Kern 17 fl 23 kr. (gest. — fl. 22 kr.,) Roggen 10 fl. 42 kr. (gest. — fl 5 kr.), Gerste 10 fl. 34 kr. (gefl. — fl. 40 kr.) Haber 6 fl. 26 kr. (gefl. — fl 1 kr.) Schrannenstand 2373 Schäffel. Umsatzsumme 28,313 fl. 40 kr.

Mittelpreis auf der am 25 Sept. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 52 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 19 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Haber 6 fl. 34 kr. (gest. — fl. 5 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 26 Sept. In der heutigen Effektensocietät war das Geschäft bedeutend. Staatsbahn trotz der Mindereinnahme von 16,000 fl. sehr begehrt und bis 315¼ bezahlt, solche fehlen für die morgige Liquidation und wurde Deport bewilligt, während für Mobilier Report bezahlt werden mußte, dieselben waren gleichfalls höher National fest. In sonstigen Effekten wenig Umsatz. Nach der Notirungszeit schlossen National 81⅜, Staatsbahn 315¼. 5pCt. National 81⅜ P, 81¼ G; 4½pCt. Met. 72 P., 71½ G.; Wiener Bankaktien 1112 P, 1108 G.; Darmstädter Bankaktien 242 bez. u. G; Verbacher 152¼ P., 151¾ G.; Marbahn 98; Ostbahn 100¾ P., 100½ G. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Am 26. d. wurde die 700jährige Jubiläumsfeier der Stadt München durch feierliche Grundsteinlegung der neuen Isarbrücke eröffnet.

(Oesterreich.) Die Südbahn ist um 70 Mill. fl. an eine Privatgesellschaft verkauft worden.

(Asien.) Es heißt jetzt, der Kapitän Pullen habe Jedda deßhalb beschossen, weil Namik Pascha die eigentlichen Schuldigen durchschlupfen ließ und anstatt ihrer ein paar arme Teufel hinrichtete.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

30. Sept. Mittags 2 Uhr. Grundvermögensversteigerung des Müllermeisters Joachim Ruppenstein von Zeil durch das kgl. Landg. Eltmann.
Mittags 2 Uhr Grundvermögensversteigerung des Gastwirths Franz Dechsner von Ochsenfurt durch das kgl. Landg daselbst.
Früh 8 Uhr. Duplik im Konkurse des Joh. Amend, Schullehrers von Sulzheim, beim kgl. Bezirksg. Schweinfurt.
Früh 9 Uhr. Wohnhausversteigerung des Andreas Bräutigam zu Volkach durch das kgl Landg daselbst.
1. Okt. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Johann Vierheilig von Greßthal beim kgl. Landg. Euerdorf.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Johann Zella von Thulba beim kgl. Landg Hammelburg.
Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Gastwirth Adam Herrmann von Erlenbach beim kgl. Landg Karlstadt.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Peter Müller von Hammelburg beim kgl. Bezirksg. Neustadt a/S.
Mittags 3 Uhr Marktschifffahrtrechtsversteigerung zu Ochsenfurt durch das kgl. Landg. daselbst.

Getraute.

Im hohen Dome:

Anton König, Bürger und Schmiedmstr. dahier, mit Marg. Barb. Hörner von Wellershofen.

Sattler's Kosmoramen. Die fünfte Abtheilung ist täglich von Morgens bis Abends zu sehen.

Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 29. d. Mts., werden im 5. Distr. Nr. 170 über 1 Stiege von Nachmittag 2 Uhr an verschiedene Möbels und andere Hausgeräthschaften gegen gleich baare Bezahlung versteigert, namentlich Tische, Kanapees mit gepolsterten Sesseln, Rohr- und Strohsessel, Spiegel, Kommode, Uhren, hölzerne Stellagen und Badewannen, Barometer, Vogelhäuser mit Vögeln, Krautständer und Waschgelden, Laternen, Tabakspfeifen u. s. w.

Putzwaaren.

Unsere neuen Modells in **Hüten, Hauben, Mänteln** und andern Putzgegenständen für die Herbstsaison empfehlen den hochgeehrten Damen ergebenst

[3a] **Rom & Wagner.**

In den Besitz der neuesten

Herbststoffe für Herren und Damen

gelangt, beehre ich mich zur geneigten Ansicht und Abnahme meines reichhaltigen Waarenlagers ergebenst einzuladen.

[2a] ***Carl Bolzano.***

Vanderbilt Europäische Post-Dampfschiff-Linie.

Von Havre  **nach New-York.**

Die **Räder-Dampfboote** der **Vanderbilt Europäischen Post-Linie** fahren von **Havre** ab, wie folgt:

North Star	2500	Tonnen,	Capitän	**Jones,**	am 28.	Septbr.
Ariel	2000	"	"	**Ludlow,**	" 5.	Oktobr.
Vanderbilt	5500	"	"	**Lefevre,**	" 12.	"
Northern Light	2500	"	"	**Tinkle pough**	" 2.	Novbr.
North Star	2500	"	"	**Jones,**	" 9.	"
Vanderbilt	5500	"	"	**Lefevre**	" 23.	"
Ariel	2000	"	"	**Ludlow**	" 30.	"

Ueberfahrts-Preise:

Auf **North Star**	I. Klasse fl. 200	Auf **Vanderbilt**	I. Klasse fl. 235 u. fl. 295
Ariel und	II. Klasse fl. 140	und	II. Klasse fl. 164
Northern Light	III. Klasse fl. 95	**Ocean Queen**	III. Klasse fl. 95

Nähere Auskunft über Fracht und Passage ertheilen:

Albert N. Christie 27, Rue Richelieu in **Paris.**

Christie, Schloesmann & Co. in **Havre** und **Mainz.**

sowie deren Herren Agenten:

in Nürnberg **A. Volk.**

[4c] in Augsburg **Carl Dietz.**

Die Augsburger Postzeitung,

welche gegenwärtig den 172. Jahrgang zählt und stets ausschließlich der Vertretung der katholischen und conservativen Interessen zunächst für Bayern, dann aber auch für unser deutsches Gesammtvaterland gewidmet war, geht mit kommendem 1. Oktober in den Verlag des unterzeichneten bisherigen Redakteurs über, indem derselbe von der bewährten Ueberzeugung ausgeht, daß der Zweck eines katholischen Organes am besten in der Selbständigkeit erreicht wird; denn nur das Gewissen und das Gesetz der Liebe, aber nicht menschliche Rücksichten sollen den Freimuth einer katholischen Stimme regeln dürfen. Die Augsburger Postzeitung erscheint täglich in einem ganzen Bogen, bestehend aus einem Hauptblatte und einer Beilage. Ersteres enthält neben den der kirchlichen und großdeutschen politischen Tendenz entsprechenden Leitartikeln den vollständigen politischen Tagesstoff mit besonderer Berücksichtigung der materiellen Interessen; letztere bringt wissenschaftliche Aufsätze, Kunst- und Literaturberichte, Geschichtliches und Unterhaltendes. Wir erlauben uns, unser Journal — eines der wenigen größern katholischen Organe Deutschlands — den wahren Freunden der Kirche und des Staats zum geneigten Abonnement, zu Mittheilungen und Insertionen geziemendst zu empfehlen.

Der Abonnementspreis beträgt für ganz Bayern per Quartal 2 fl. 20 kr. rhein. = 5 Frcs. = 1 Thlr. 10 Sgr. Bestellungen bitten wir bei der nächstgelegenen Poststation zu machen. **Dr. Max Huttler.**

Eine gebildete Familie wünscht Latein- oder Gewerbschüler in Kost, Logis und gewissenhafte Aufsicht zu nehmen. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Sängerbund.

Dinstag, den 28. September, präzis 8 Uhr: Probe.

In der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut sind erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung, zu haben:

Leitfaden zur **bayer. Geschichte** für Mittelschulen.

Cart. Preis 24 kr.

Alle Forderungen, welche an ein Lehrbuch der bayer. Geschichte für unsere Gymnasien gestellt werden müssen, haben wir noch in keinem Werke so vollständig befriedigt gefunden, als in dem oben angegebenen, welches ohne alle Prätensionen und in bescheidener Anonymität, dabei aber auch gar schön gerüstet mit allen seinen Zweck fördernder Eigenschaften vor uns tritt. Zum Schlusse sey bemerkt, daß in diesem Leidfaden der katholische streng kirchliche Geist nirgends vermißt wird. Die Ausstattung verdient alles Lob und der Preis kann sehr billig genannt werden. Möchte das gehaltvolle Büchlein den Schülern vieler Anstalten zu Gute kommen. (N. M. Ztg. Jahrgang 1857 Nr. 177.)

Grundlinien der **bayer. Geschichte** für Latein- und Gewerbsschulen.

Cart. Preis 18 kr.

Ist ein Auszug aus obigem Leitfaden und nur gedrängter bearbeitet.

Tabelle der **griechischen Verba anomala** nach Halms Klasseneintheilung.

broch. Preis 18 kr.

Diese Tabelle hält sich streng an Halm's Klasseneintheilung, nur mußten die in dem hier einschlägigen Uebungsbuche aufgeführten Verba einige Ergänzungen finden, was mit möglichster Berücksichtigung der Analogie vorgenommen wurde. [2]

Fremden-Anzeige.

Vom 26. September.

Adler. Salvader m. Gem., Rent. a. Paris. Uebel m. Gem., Fabr. a. Nußbach. Mayer, Fabr. a. Bonn. Kfl.: Eulerstein a. Frankfurt, Lamprecht a. Battenwiesen. Fiecker a. Anaberg, Gärtner a. Nürnberg. Braun a. Ronsdorf.

Fränkischer Hof. Neudörfer, Revierförster a. Altenschönbach. Bruckmann. Ingen. a. Stuttgart. Sattler, Künstler a. Wien. Müller, Part. a. Bamberg. Wetzer, Verwalter a. Gerolzhofen. Schmidt, Kfm. a. Frankfurt.

Kronprinz. v. Harbou, Staatsminister aus Meiningen. v. Kleinschrod, Geheimrath a. München. Dr. Löhr a. Schweizerhof. Martini, Geheimrath m. Fr. a. Leubus. Schuster, Hofrath a. Langenburg. Fortenbach, Hofrath a. Weilersheim. Rosenfeld, Kfm. a. Bamberg.

Schwan. Luchsland, Direktor a. Darmstadt. Monz, Priv. a. Frankfurt. Hofmann, Dr. phil. a. Aschaffenburg. Krafft, Literat a. Holland. Friederich m. Gem., Künstler a. Düsseldorf. Ott, Prakt. a. Marktbreit. Kfl.: Römich a. Mannheim, Scholl a. Frankfurt, Thiermann aus Plauen, Ackersberger a. Speyer.

Wittelsbacher Hof. Gerling, Pfar. a. Schönbrunn. Kfl.: Lenhart a. Frankfurt, Deckert aus München, Werr a. Heidelberg.

Württemberger Hof. Obermeyer, Lehrer aus Sulzbach. Berden m. Fam., Part. a. Lübeck. Hoche, Gutsbes. a. Magdeburg. Hecht, Kfm. a. Bonnland.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

5. Einzahlung.

Zur Fortsetzung der Abteufungsarbeiten und Werksbauten, sowie zur Berichtigung der 5. Kaufpreisrate werden die Aktionäre unserer Compagnie aufgefordert, die 5. Einzahlung mit 10 Thlr. auf jede Aktie, unter Abzug von 12½ Ngr. zwei und ein halb monatlicher Zinsen von 40 Thlr.

vom 20. bis 30. September d. J. Abends 6 Uhr,

an den Kassirer der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, Herrn **Franz Köhler** in **Leipzig**, Poststraße Nr. 2, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von zehn Prozent des einzuzahlenden Betrages, unter Rückgabe der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimsscheine in hierländischen Münzsorten kostenfrei zu leisten.

☞ Nachdem auf dem Interimsschein **Nr. 7157** die bis zum 15. März a. c. zu leisten gewesene 3. Einzahlung troß unserer wiederholten Aufforderung auch bis zum 15. Juli a. c. nicht geleistet worden ist, so wird solcher für ungültig und dessen Inhaber aller ihm an den Verein zustehenden Rechte für verlustig erklärt (§ 47 der Statuten).

☞ Zugleich fordern wir die Inhaber der mit den Nummern **5577. 5972. 5973. 5971. 6332. 7098. 7099** bezeichneten Interimsscheine auf, die versäumte vierte Einzahlung mit zehn Thaler unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe von zehn Prozent zugleich mit der 5. Einzahlung bis zu obigem Termin zu leisten, widrigenfalls solche aller Rechte als Aktionäre, sowie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig erachtet werden.

Leipzig den 20. August 1858.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.
J. Jacob Huth, Vorsitzender. [3c]

Lokal-Veränderung.

Indem ich meinen bisher innegehabten Laden verlassen und einen in dem Hause des Hrn. Spielwaaren-Händler **Perathoner** nächst der Stockstiege vis-à-vis des Hrn. Kaufmann Leininger bezogen habe, danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Zugleich empfehle ich mein **Lager** in

Ausputz- und Besatz-Bänder von Wolle, Seide und Sammt; **gestickte weiße Waaren**, als: Krägen, Einsätze, Streifen, Unterärmel, Chemisetten etc.; baumwollene, halbseidene, Sommer- und Winter-**Herrn- und Damen Handschuhe; Putz-Artikel** etc.; **Rock- und Westen-Knöpfe; Kordel und Litzen; Herren-Binden;** wollene **Herren-Jacken**, sowie wollene und baumwollene **Socken, Strümpfe** und **Unterhosen; Strick- und Wollengarne**, gestrickte und gewebte wollene und baumwollene **Strumpf-Waaren**, feine und ordinäre **Herren-Hemden**, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. [3b]

C. A. Milleret.

Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt für israelitische Töchter

unter der Leitung von

J. S. und Ch. Alexander in Frankfurt a. M.

Nachdem unsere Anstalt seit ihrer Gründung eines allgemeinen Vertrauens, insbesondere aber der vollen Anerkennung der geehrten Eltern, hiesiger sowohl, als auswärtiger, unserer Anstalt anvertrauter Zöglinge sich erfreut, in Folge dessen die Frequenz derselben fortwährend zunimmt, so beehren wir uns im Interesse der resp. auswärtigen Eltern und Vormünder, dieselben mit dem Bemerken hierauf aufmerksam zu machen, daß Pensionäre auch außer dem Semester (welches dieses Mal mit dem 15. Oktober dieses Jahres beginnt) desfallsige Aufnahme finden können.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst Herr **M. Benario** in Obernbreit und die Herren **Gebr. Baß**, Bankiers in Frankfurt a. M. — Prospekte auf Verlangen. [2b]

Offerte.

Der Unterzeichnete beabsichtigt wegen Kränklichkeit sein Anwesen am Würzburger Thor dahier Haus-Nr. 166, bestehend in dem Wirthschaftsgebäude mit realer Gastwirthschafts- und Brauerei-Gerechtigkeit, Brauhaus mit laufendem Brunnen, 2 Scheuern, den erforderlichen Stallungen, 2 Lagerbierkellern unter der Scheuer, 600 Eimer haltend, mit 1300 Eimern meistens neu in Eisen gebundenen Lagerbierfaß, die Gebäude und der Hofraum, ein Areal von 93 Decimalen umfassend; ferner 1 Morgen Garten nächst der Stadt mit sehr gutem Lagerbierkeller zu 600 Eimer, Gartenanlagen mit schöner Aussicht, Kellerhaus, 2 Kegelbahnen, alles neu gebaut, (die Brauerei wird bis zum Verkauf ohne Unterbrechung fortgeführt und beträgt die jährliche Malzconsumtion 700 Scheffel) mit Brauerei- und Wirthschaftsutensilien aus freier Hand zu verkaufen.

Auf Verlangen können 90 Scheffel Gerste und 70 Scheffel Malz dazugegeben werden. Außerdem können auch 50 Tagw. Aecker und Wiesen, worunter 2 Morgen Hopfengärten mit jungem Hopfen, alles bester Bonität, erworben werden. Kaufliebhaber wollen sich in portofreien Briefen an den Unterzeichneten wenden.

Uffenheim den 22. Sept. 1858.

[2b] **David Roth.**



Wegen Abzugs stehen aus freier Hand in Unteraltertheim
200 Stück **Jährlings-Hämmel,**
27 Stück **Zeithämmel,**
zum Verkaufe, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. [3c]

Zu gewinnende **Prämien** des

Neuenburger Anlehens

Fr. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [17]

In der Ziehung zu Nürnberg am 25. Sept. wurden nachstehende Nummern gezogen:

60. 54. 26. 37. 49.

Die nächste Ziehung ist zu München am 7. Oktober.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ A.	Eilzug.	4²⁴ A.	10²⁰ F.*)
5⁹ A.	9²⁰ F.	Postzug.	9¹² F.	5¹⁰ A.
11³⁵ A.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm.	4³⁰ F.
8 F.	3 F. †)	"	9²⁰ A.	12⁵⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 269.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 28. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Wenzeslaus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 56 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 45 Min. — Monduntergang: 12 Uhr 29 V. m. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 7° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: So viel Fröste vor Wenzeslaus, so viel fallen nach Jakobi.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Vom 1. bis 6. Oktober findet die Ergänzungswahl des hiesigen Gewerberaths statt. Es sind 4 Mitglieder und ebensoviele Stellvertreter zu wählen. Die Stimmen werden jedesmal von 9—12 Uhr im großen Rathhaussaal abgegeben und zwar von den Wahlberechtigten (Gewerbsmeister, Werkführer und Pächter von Gewerbsrechten) des 1. Distrikts am 1. Oktober, des 2. am 2., des 3 am 4., des 4. am 5., des 5. am 6. Oktober. Wählbar sind alle Wahlberechtigte, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben und ihre Gewerbe wenigstens 3 Jahre betreiben, mit Ausnahme derer, welche a) sich für zahlungsunfähig erklärt haben oder in Konkurs gerathen sind und ihre Gläubiger nicht vollständig befriedigt haben, b) wegen eines Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig verurtheilt wurden oder der Untersuchung unterliegen, so lange nicht im letztern Falle das Verfahren eingestellt ist, oder die Beschuldigten freigesprochen wurden. — Am 7. Oktober Vormittags 9 Uhr findet die Ergänzungswahl in den hiesigen Handelsrath statt. Es sind 4 neue Mitglieder und 4 Stellvertreter zu wählen. Wahlberechtigt ist jeder Inhaber eines Handelsrechts, oder einer Handelskonzession, welcher im Bezirke des Handelsraths seine Handelsbefugniß ausübt; wählbar sind alle Wahlberechtigte, mit den gleichen Eigenschaften wie die beim Gewerberath.

† Würzburg. Die am Abende des künftigen Montags beginnende Priester-Exercitien werden von P. Haßlacher S. J. geleitet werden, welcher bereits dahier angekommen ist.

Für die Besucher des am 3. Oktober beginnenden diesjährigen Oktoberfestes in München findet wie in den Vorjahren auf den k. bayer. Staats-Eisenbahnen eine Taxermäßigung in der Art statt, daß an den zwischen Aschaffenburg und Würzburg gelegenen Eisenbahnstationen Freitag den 1. Okt. l. Js., an sämmtlichen übrigen Eisenbahnstationen Samstag den 2. Oktober l. Js. für die unten bezeichneten Züge Fahrbillete II. und III. Wagenklasse nach München um die einfache Taxe abgegeben werden, welche zur taxfreien Rückbeförderung an die Einsteigstation, von welcher sie lauten, bis inclusive Montag den 11. Oktober l. J. an irgend einem beliebigen Tage berechtigen. Eine Taxermäßigung für Reisegepäck findet jedoch nicht statt. Die Züge, zu welchen allein Fahrbillete mit der Berechtigung zur freien Rückreise abgegeben werden, sind folgende: Freitag den 1. Oktober in Aschaffenburg Abgang: 7 Uhr 5 Minuten Abends; Samstag den 2. Oktober in Würzburg Abgang: 1 Uhr 45 Min. Morgens; in Schweinfurt Abgang: 3 Uhr 20 Min. Morgens. (B.d.V.-A.)

* Schweinfurt, 27. Septbr. Der auf heute verlegte Viehmarkt war, wie es in der Regel bei verlegten Märkten der Fall ist, nur gering betrieben, mit ca. 500 Stück. In Folge dessen gingen bei Anwesenheit vieler Käufer die Preise höher als am letzten Markt. Pferde waren 40 Stück zu Markt gebracht, der Handel flau. Desto mehr besucht ist der heute beginnende Schafmarkt. Bis Mittag waren ca. 7000 Stück zugetrieben. Die Preise gingen trotz der Anwesenheit vieler Käufer und reger Kauflust etwas zurück. Es wurden verkauft Jungvieh das Paar mit fl. 10 30 kr. bis fl. 14; Zuchtvieh fl. 15 bis 20; fettes Vieh fl. 21—25 das Paar. Im Ganzen kann man ⅔ des Zutriebs als verkauft annehmen und dürfte auch der morgende Tag noch Geschäft bringen, da man auch noch frischen Zutrieb erwartet.

* Wie wir vernehmen, ist zum 1. Assessor am Landgericht Schöllkrippen Hr. Assessor Mark in Haßfurt, an dessen Stelle Hr. Rechtspraktikant Maier dahier, und zum 2. Assessor in Schöllkrippen Hr. Rechtspraktikant Baier dahier ernannt worden.

Für verwaiste oder verlassene Mädchen in dem Gerichtsbezirke Klingenberg soll unter der Oberleitung der Herrn Pfarrer Saalig zu Wörth und Schröder zu Erlenbach in dem Dechant Zöller'schen Gebäude zu Wörth eine katholische Erziehungsanstalt errichtet und Ordensfrauen anvertraut werden, auf daß die Mädchen religiös-sittlich erzogen und nach ihren Fähigkeiten in jeder Dienstverrichtung der Oekonomie und Haushaltung vollkommen unterwiesen werden. Fürst Karl zu Löwenstein-Wertheim Rosenberg hat den einstweiligen Betrag von 200 fl. für diesen Zweck an das Komite verabfolgen lassen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Strumpfwirkergesellen Joh. Ludwig von Schwabach gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg, welches denselben wegen mehrerer im Laufe des vorigen Winters zu Würzburg ausgeführten Diebstähle zu einer Arbeitshausstrafe von sechs Jahren verurtheilt hatte, verworfen. (Asch. Z.)

Dem Schulverweser Franz Herrlein zu Frammersbach ist der Schul- und Kirchendienst zu Gemeinfeld, Landgerichts Hofheim, dem 2. Lehrer in Rothenbuch, Romuald Gerhard, der Schul- und Kirchendienst zu Habichtsthal, Ldg. Rothenbuch, dem Schullehrer Joh. Seuffert zu Habichtsthal der 2. Schuldienst zu Bergrheinfeld, Ldg. Werneck, dem Schullehrer Johann Weisenseel zu Strüth, der Schul- und Kirchendienst zu Sonderhofen, Ldg. Aub, übertragen worden, allen auf Ansuchen; ferner ist der Schullehrer Johann Weinbeer von Hausen, Ldg. Mellrichstadt, auf den Schul- und Kirchendienst zu Strüth,

Ldg. Aub, versetzt worden; die durch den Tod des Lehrers Thomas Schmitt erledigte 1. Lehrstelle an der Kreis-Taubstummenanstalt dahier ist dem bisherigen 2. Lehrer Kaspar Bumm, die 2. Lehrstelle dem bisherigen 3. Lehrer Franz Schuster und die 3 Lehrstelle dem bisherigen 1. Gehilfen, Anton Demling, dem Schullehrer Joh. Scheiner zu Windheim auf Präsentation der fürstlich Löwensteinischen Standesherrschaft der 1. Schul- und Kirchendienst zu Wörth, Ldg. Klingenberg, und dem Schulverweser Wilh Andrä zu Volkach, seiner Bitte entsprechend, der dortige 1. Knaben-Schul- und Chordirigentendienst übertragen worden.

Vermischtes.

Vom Bezirksgericht in München wurde der Briefträger Nep Vögel wegen Unterschlagung eines Geldpakets und Amtsmißbrauch, indem er zu viel Porto forderte, zur Arbeitshausstrafe auf die Dauer von 1¼ Jahr verurtheilt. Seit 30 Jahren versah er redlich und ordentlich seinen Dienst, bis er zuletzt das verderbliche Lotteriespiel begann.

München, 27. Sept. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß auf die bei dem Landgerichte Burgebrach erledigte Taxbeamtenstelle der Taxbeamte des Landgerichts Nordhalben, Georg Zwick, auf dessen Posten der Taxbeamte zu Ludwigsstadt, Johann Wächter, beide auf Ansuchen, versetzt werden, und daß als Taxbeamter des Landgerichts Ludwigsstadt der Taxamtspraktikant Mich. Reiner zu Nordhalben aufgestellt werde. (N. M. Z.)

München, 27. Sept. Der Besuch unserer Stadt war gestern schon ein so massenhafter, wie sich die ältesten Leute eines solchen nicht erinnern können. Man sieht Fuhrwerke aller Art, mitunter sehr komische, so z. B. wollte gestern ein Gensdarm einem mit Bauernpferden bespannten Leiterwagen die Einfahrt in den Posthof verweigern, allein dessen Führer ließ sich nicht beirren, indem er den Aufschluß gab, daß sein ländliches Fuhrwerk für heute als Beiwagen zu dem k. Eilwagen diene. Für einen Stellwagen von Landshut nach München zu 13 Personen wurden gestern 65 fl. bezahlt. (B. L.)

Wien, 24. Septb. Die achtzehnte Versammlung deutscher Philologen, Schulmänner und Orientalisten begann heute Vormittag im großen Sitzungssaal der k. k. Akademie der Wissenschaften. Es hatten sich mehr als 300 Mitglieder eingefunden. Heute hielt der Direktor der k. bayer. Hof- und Staatsbibliothek Prof Dr Halm, einen Vortrag über das Unternehmen eines neuen Thesaurus linguae latinae, dessen Grenzen von dem durch die ältesten Denkmäler festgestellten Anfange der Latinität bis zur zweiten Hälfte des sechsten Jahrhunderts anberaumend. Er theilte die erfreuliche Thatsache der dem Unternehmen von Seiten Sr. Maj. des Königs Max von Bayern aus dessen Privatkasse zugewendeten Unterstützung von 10,000 fl. mit, entwickelte das ausführliche Programm derselben, demzufolge die Geschichte jedes einzelnen Wortes nachzuweisen wäre, theilte die schon getroffenen Einleitungen der Durchführung mit und verbreitete sich auch über verwandte Unternehmungen. Die Aufforderung der Unterstützung des von der Versammlung beifällig aufgenommenen Vorschlages erwiderte Dr. Miklosich durch den Antrag, die Versammlung möge dem die Wissenschaften fördernden deutschen Monarchen und dem Lande, welches solche Kräfte in sich schließt, durch Erhebung ihre Huldigung zollen, was sogleich einmüthig geschah. (Oest. Z.)

Weimar, 25. Sept. Der Großherzog hat sich heute auf Einladung des Kaisers von Rußland zu den Manövern nach Warschau begeben. (Fr. P.)

Der Großfürst-Großadmiral Constantin wird binnen Kurzem in Toulon, wohin bereits die Fregatte „Polkan" abgesegelt ist, eintreffen, um den Oberbefehl über das im Mittelmeer sich sammelnde russische Geschwader in Person zu übernehmen.

* Die Unterhandlungen der badischen Regierung mit der päpstlichen Kurie über ein Konkordat sind noch lange nicht zu Ende, da über mehrere wichtige Punkte bis jetzt noch keine Einigung erzielt ist.

Paris, 26. Sept Die Nachricht von einem bevorstehenden Besuche der Königin von Spanien in Biarritz bestätigt sich nicht. (Fr. P.)

Paris, 25. Sept. Ich erfahre, daß die Schiffe der großen russischen Gesellschaft in Algerien einen Erfrischungshafen werden errichten und ein Kohlenlager daselbst unterhalten dürfen.

Aus Madrid wird berichtet, daß die Wahlzusammenkünfte bei Gelegenheit der nächsten Corteswahlen erlaubt seyen. Die Besatzung beträgt 15,000 Mann. (L. D. d. A. Z.)

Der Donati'sche Komet, welcher ungeachtet des Mondscheins die allgemeine Aufmerksamkeit durch seine auffallende Erscheinung schon jetzt erregt, wird nach den neuesten von Hrn. M. Löwy an der Wiener Sternwarte durchgeführten Rechnungen in seinem Licht an sich bis zum 9. Oktober fortwährend steigen, und da er sich zugleich gegen die Sonne so stellt, daß er in den beiden nächsten Wochen immer erst etwa drei Stunden nach der Sonne untergeht, so wird er vom 29. September an, wo der Mond aufhört mit ihm zugleich am Himmel zu stehen, einen interessanten Anblick bieten. Um die Mitte des nächsten Monats thut der Mond dem Glanze des Kometen wieder Eintrag, zugleich rückt das Gestirn rasch gegen Süden und entzieht sich bald darauf unsern Gegenden.

Politisches Register.

(Bayern.) Dem Landgericht Schillingsfürst sind einige Ortschaften der Landgerichte Rothenburg, Leutershausen und Feuchtwangen zugetheilt worden.

(Italien.) In Neapel soll wieder eine Verschwörung entdeckt worden seyn.

(Frankreich.) Prinz Napoleon geht zu den Manövern nach Warschau.

(Türkei.) Für die Staatsbeamten soll ein Luxusgesetz erlassen werden, um sie zur Sparsamkeit zu bringen.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 27. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt Obligationen — G. 99⅛ P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¾ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅝ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P 7¾ G Baden 3½ pCt. Obligat. 94¼ P. ½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 95 P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 104 P. — Bei nicht sehr lebhaftem Geschäft wurden Abends Staatsbahn à 315½ und österreichische Kreditaktien à 247 umgesetzt. National 81½ G.

Frankfurt, 27. Sept (Fruchtmarkt.) Unser Produktengeschäft war der treueste Spiegel des jüngsten Mainzer Freitagsmarktes. Es hat sich um kein Jota geändert. Aeußerst schleppendes Geschäft. (Fr J.)

** Frankfurt, 27. Sept. (Privat-Korr.) Unser heutiger Viehmarkt war abermals nur mittelmäßig, von etwa 250 Ochsen und eben so vielen Kühen und Rindern befahren. Stark gefragt war erste Qualität Ochsen und erzielten solche bis fl. 33 (fl. 6 gestiegen), während zweite Qualität zu fl. 26 — fl. 27 verkauft wurde. Von fetten Rindern und Kühen wurde erste Qualität mit fl. 23 — fl. 24, und zweite Qualität mit fl. 19 — fl. 20 bezahlt. Kälber behielten den früheren Preis von fl. 25 — fl. 27, wogegen Hämmel wieder auf fl. 25 — fl. 27 herabgingen, während natürlich geringere Qualitäten zu sehr verschiedenen Preisen bezahlt wurden.

Eine im Rg.-Bl. Bekanntmachung betrifft die unerhobenen Kapitalien der 10 Verloosung der 4 proc. Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe. Von den gemäß der 10. Verloosung zur Heimzahlung bestimmten 4 proc. Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen sind die Schuldbriefe

Rothgeschriebene Serien- oder Hauptkatasternummer.	Schwarzgeschriebene Kassakatasternummer.	Im Kapitalsbetrage zu
62,233	95,380	1,000 fl.
102,151	168,393	25 fl.
102,151	168,394	25 fl.
102,151	168,110	25 fl.

noch nicht zur Einlösung angemeldet worden. Die Besitzer der bezeichneten Schuldbriefe werden demnach aufgefordert, sich zur Einlösung derselben bei der kgl. Grundrenten-Ablösungskasse in München zu melden, widrigen Falls deren Forderungen nach Ablauf von sechs Monaten vom 1. Oktober d. J. beginnend, zu Gunsten des Grundrenten-Ablösungsfondes erloschen seyn würden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin Kalender.

1 Okt. Früh 9 Uhr Forderungsanmeldung an die Hg. R. Wertach'schen Eheleute von Unterpleichfeld beim kgl. Landg. Würzburg r/M.
2 Okt. Früh 9 Uhr. Pferdeversteigerung durch die Oekonomie-Kommission des hiesigen Artillerieregiments.

Ankündigungen.

Kommenden Donnerstag und Freitag bleibt mein Laden geschlossen.

S. Rosenthal.

Einladung zum Abonnement

auf das

Mainzer Journal.

Redacteur: Franz Sausen.

Bei dem herannahenden Schlusse des dritten Quartals erlauben wir uns zur Erneuerung des Abonnements einzuladen. Seinen Principien unverbrüchlich treu und von den bewährtesten Männern unterstützt, wird unser Blatt sämmtliche Tages-Ereignisse wahrheitsgemäß, vollständig und schnell berichten und in Leitartikeln besprechen, der Industrie, dem Handel und Verkehre die gebührende Aufmerksamkeit zuwenden, in deutscher Politik großdeutsch seyn, in kirchlichen Dingen vorzugsweise die Rechtsfrage betonen und nach allen Seiten hin ein vollständiges Bild der Zeitereignisse, wie sie in Kirche und Staat sich entwickeln, den Lesern vorzuführen sich bestreben. Unser Unterhaltungsblatt liefert fortwährend nur Ausgezeichnetes und wird dadurch zur gewählten Familienlectüre. Das Mainzer Journal ist das gelesenste und einflußreichste politische Blatt in Mainz, es ist überhaupt das einzige in Mainz erscheinende Blatt, welches auf den Namen einer „Zeitung" Anspruch machen kann und eignet sich wegen seiner großen Verbreitung zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art.

Ueber die beabsichtigte **Erweiterung des Blattes**, zu welcher wir **von den höchsten Autoritäten in Staat und Kirche aufgefordert worden sind**, werden wir im Laufe des Quartales unseren Lesern nähere Mittheilung machen. Wir hoffen dadurch den Raum zu einer ausführlicheren und tiefer eingehenden Besprechung unserer Principien zu gewinnen.

Das Mainzer Journal erscheint in Groß-Folio-Format und wird täglich mit den Rheinischen Blättern (im Groß-Quart-Format), mit Ausnahme der Sonntage und der höchsten Feiertage, um sechs Uhr Nachmittags ausgegeben. Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen an. Der Preis des Blattes ist hier in Mainz jährlich 8 fl. in vierteljährlicher Vorauszahlung; im gesammten Gebiete des Fürstlich Thurn- und Taxis'schen Postbezirkes ebenfalls jährlich 8 fl. Inserate aller Art werden aufgenommen und wird die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum sehr billig, mit 3 kr., berechnet. [2b]

Bei Beginn des neuen Schulsemesters empfehlen wir unser Lager aller in hiesigen Schulen und Privatlehranstalten eingeführten

Schul- und Lehrbücher

bestens.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.
(Filial-Niederlage des Münchener Schulbücher-Verlags.)

[3b]

Kaufgesuch.

Im Besitze eines mir schriftlich gegebenen Auftrags zur Vorlage von Güterbeschreibungen aus Bayern in ohngefähren Flächengehalt à 1000 bis 2000 Tagwerk, lade ich die geehrten Verkaufsliebhaber von solchen oder deren Agenten ein, sich mit mir durch frankirte Briefe ins Benehmen zu setzen.

Heinrich Riese,
Privatier, früher Gutsbesitzer, Karlsplatz Nr. 29 in München. [2b]

Eine ganz neue

Aepfel-Quetsch-Maschine

ist ständlich billig zu verkaufen unter Garantie bei

Jakob Diemer
Zimmermeisters-Wittwe
in Gemünden a./M.

Kapitalien

zu jeder Größe sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27 September

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl 41—42 kr
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 42—46 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fr. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. 5, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [19]

STADT-THEATER.

Dinstag den 28. Sept. 1. Abonnem. 7. Vorstellung: **Jean Bart am Hofe.** Historisches Lustspiel in 4 Aufzügen von C. B. Berger.

Mittwoch den 29. Sept. 1. Abonnem. 8. Vorstellung. Zum ersten Male: **Ich esse bei meiner Mutter.** Lustspiel in 1 Akt. Frei nach Decourcelle und Thiboust von A. v. Winterfeld. Hierauf zum ersten Male: **Wenn Frauen weinen.** Lustspiel in 1 Akt. Frei nach dem Französ. von A. v. Winterfeld. Zum Schluß: 's Lorle oder „Die Berliner im Schwarzwald. Schwank mit Gesang in 1 Akt von Mages.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. September.

Adler. Souchay, Chemiker a. Frankfurt. Probinger m. Sohn, Brauereibesitzer a. Dillingen. Kaufleute: Rabuske a. Berlin, Zielch a. Speyer, Metzel a. Hanau, Kock a. Heilbronn, Maus a. Offenbach, Wackenrodt a. Stuttgart.

Fränkischer Hof. Kneuer u. Schmidt, Cam.-Prakt. a. Lohr. Bierneisel, Pfarrer a. Limbach. Albert, Arzt a. Ottweiler. Schebe, Reg.-Vorst. a. Coblenz. Wertel, Pharm. a. Nürnberg. Rudnicki u. Mad. Bromewska, Gutsbes. a. Galizien. Handschuh m. Fam., Lehrer a. Ermershausen. Seiffert, Ing. a. Frankfurt. Kaufleute: Müller a. Düsseldorf, Schreier a. Frankfurt, Schulzer a. Soling u. Ghiegel a. Nürnberg.

Kronprinz. Bar. B. Dapu m. F. a. England. Ludwig, Dir. u. Dr. Bir, Assistenzrath a. Hofheim. Kreuzberg, Kfm. a. Armweiler. Dauer, Archit. a. Zürich. Ernst Meuchel, Dr. med., u. Frl. Bock etz. Kammersängerin a. Coburg. M. v. Reichol, k. f. Rath a. Kissingen.

Sim u. Kärger, Part. a. Magdeburg. Bergheim, Beamter a. Wien. Wiesenbach, Ing. a. Freiburg. Klingdammer, Gutsbes. a. Nierstein. Kaufleute: Scherer a. Heidelberg, Kunt u. Müller a. Nürnberg, Hütter a. Berlin, Wolff a. Gera.

Wittelsbacher Hof. Strasser, Priv. a. Neuwied. Himt, Spenglermstr. a. Darmstadt. Baier, Kfm. a. Kempten. Weber, Architekt a. Prag.

Württemberger Hof. Frau Majorin Michaelis m. Tochter a. Königshofen. Richter m. Fam., Gutsbes. a. Livland. Dr. Fleischmann m. Fam., k. Rechtsanw. a. Kitzingen. Schlotter m. Gem. u. Tante, Rechtsanw. a. Schleiz. Frank, Kfm. a. Stuttgart.

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober l. J. beginnt ein neues Abonnement auf die (mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage) täglich erscheinende **Aschaffenburger Zeitung** und die derselben wöchentlich **sechsmal** beigegebenen **Erheiterungen**. Wir laden daher zur Erneuerung der Bestellungen ergebenst ein, und bitten um möglichst frühzeitige Anmeldungen bei den löblichen Postexpeditionen, um allen verehrlichen Abonnenten mit vollständigen Exemplaren dienen zu können.

Der Preis des vierteljährigen Abonnements für die Zeitung nebst den Erheiterungen und Beilagen beträgt 1 fl. 45 kr., zu welchem Preise bei allen bayer. Postexpeditionen abonnirt werden kann. Abonnenten außerhalb Bayern haben außerdem noch den üblichen Postaufschlag zu tragen.

Zugleich empfehlen wir unsere Zeitung zu Ankündigungen und Bekanntmachungen jeder Art und werden dieselben bei dem ausgedehnten Leserkreis dieser Zeitung die größtmöglichste Verbreitung finden.

Aschaffenburg im September 1858.

Die Expedition.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{26} A.	10^{10} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{00} A.
11^{05} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{00} A.	12^{36} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt. Herz. Lucca, alte b Rothsch.	80	—
4	„ „ do. neue „	84	86
$3\frac{1}{2}$	„ Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	92	—
$3\frac{1}{2}$	„ Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	$88\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$
$3\frac{1}{2}$	„ do. (bayrisch)	$88\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$
$3\frac{1}{2}$	„ „ Fürstenberg b Rothsch.	89	—
$4\frac{1}{2}$	„ do „	101	$\frac{1}{2}$
$3\frac{1}{2}$	„ „ Leiningen P. N Schm.	91	92
3	„ „ „ „	79	80
4	„ „ Oettingen-Wallerst.	92	—
4	„ „ Esterhazy P. Galantha	65	66
$3\frac{1}{2}$	pCt. Fürstl. Isenburg-Birstein b R	90	—
4	„ „ Schwarzenberg „	74	—
4	„ „ Palffy b. Arnst. & Eskeles	73	—
4	„ Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	97	—
4	„ „ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	65	—
4	pCt. Gräflich St. Genois b. Schmidt	80	—
4	„ „ Szapary b. Rothsch	—	—
4	„ „ Schönborn b. Schmidt	66	—
4	„ „ Sandor b. Rothsch.	64	—
4	„ „ Strachwitz b. Schmidt	64	—
4	„ „ Hugo Eltz „	74	—
4	„ „ Viczay b. Rothsch.	66	—
4	„ „ Nizky „	64	—
4	„ „ Hunyady „	64	—
$4\frac{1}{2}$	„ „ Batthyany Joh. Bapt.	77	—
$4\frac{1}{2}$	„ „ Batthyany Gustav	—	—
$4\frac{1}{2}$	„ „ Orczy b. Schmidt	74	—
$4\frac{1}{2}$	„ „ Sztaray „	72	73
$4\frac{1}{2}$	„ „ Karoly b. Schuller & Co.	72	—
$4\frac{1}{2}$	„ „ Pejacsevich „ „	70	72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	$79\frac{1}{2}$—$79\frac{3}{4}$
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	$26\frac{3}{4}$—27
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	43—$43\frac{1}{4}$
„ Palffy 40 fl Loose	$37\frac{1}{2}$—39
„ Clary 40 fl. Loose	39—$39\frac{1}{4}$
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	$15\frac{3}{8}$—$15\frac{5}{8}$
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	$26\frac{1}{2}$—$26\frac{3}{4}$
„ St. Genois 40 fl. Loose	38—$38\frac{1}{4}$
Stadt Triester 100 fl. Loose	112—$112\frac{1}{8}$
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	103—$103\frac{1}{4}$
Dessauer 100 Thlr. Loose	$96\frac{1}{2}$ —

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 270.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 29. September.	Einrückungsgebühr: Die dreyspaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Michael. Sonnenaufgang: 5 Uhr 57 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 43 Min. — Mondaufgang: 1 Uhr 55 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 15° Wärme. — Bauernregel: Erfriert der Wein um Michaeli, so soll er im nächsten Mai wieder erfrieren.

Lokales und aus dem Kreise.

* Die fünfte und letzte Abtheilung von Sattler's Kosmoramen, welche seit Montag aufgestellt ist, steht den vorangegangenen in keiner Hinsicht nach. Sie bietet uns wieder eine Reihe herrlicher landschaftlicher Scenerien und geschichtlich merkwürdiger Orte in meisterhafter Abbildung. Eröffnet wird dieselbe durch eine Totalübersicht der Stadt Cairo, welcher sich noch zwei Ansichten aus Aegypten anschließen. Der Orient ist ferner durch eine Ansicht von Damaskus und von dem Kloster Saba bei Jerusalem vertreten. Einen herrlichen Anblick gewährt die Gruppe der „tausend Inseln" im Lorenzostrom; prachtvoll nimmt sich ferner der unterirdische Brunnen von Bolonchen in Yukatan aus. Aus Amerika finden wir noch die Ansicht eines Präriebrandes, der Ruinen des Tempels von Tolun in Yukatan, der Hauptpromenade von Havannah und Zuckerplantagen auf Cuba. Großartig nimmt sich der Ausbruch des Vesuv und der Sturm auf dem mittelländischen Meer aus; einen eigenthümlichen Contrast endlich bilden die Mitternachtsonne auf Spitzbergen und die Bucht von Sorento bei Mondschein.

* Schweinfurt. Vom Bezirksgericht wurden verurtheilt: Andreas Schäfer von Binsfeld, wegen Diebstahls zu 3 Jahr Arbeitshaus; Valtin Roth von Hesselbach, wegen Nothzucht zu 3 Monat doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

Se. Maj. der König haben dem Landgerichtsdiener Mich. Weberbauer zu Baunach den nachgesuchten Ruhestand unter Anerkennung seiner langen und treuen Dienstleistung für immer bewilligt und an dessen Stelle den Gerichtsdienersgehilfen J. Mahr zu Baunach ernannt. (N. W. Z.)

* — **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** (Fortsetzung.) **Metallwaaren.** — J. C. Müller von Lausach, Stäbe zu Treppengeländer, Balkongitter, Gußfiguren und einen Hirschkopf mit Geweih, dann einen Ofen mit Kocheinrichtungen, sämmtliche Gegenstände sind sowohl gut modellirt als rein und gefällig im Gusse hergestellt. — Karl Wildeisen von Remlingen bringt einen solid gearbeiteten Pflug mit gewundenem Streichbrett. — G. Böger von Würzburg, eine schöne Auswahl fleißig gearbeiteter Schlosserarbeiten, wovon wir besonders hervorheben die Bramah- und Chubbschlösser für Laden- und Hausthüren mit innen liegenden Glocken, welche beim Aufheben der Falle anschlagen und so jeden Versuch zum Oeffnen der Thüre anzeigen. Die sämmtlichen Arbeiten, wobei auch Schlösser mit gewöhnlichem Gesperre sind, sind ganz vorzüglich gemacht und wir müssen den ausgestellten Arbeiten um so mehr unsere Anerkennung zollen, als der Aussteller einerseits der erste war, der dahier die Anfertigung der verbesserten Schlösser mit Erfolg einführte, anderseits aber sich nicht auf die bloße Nachahmung beschränkte, sondern die Erfindungen im Schlossergewerbe auch bei den gewöhnlichen Arbeiten einzuführen sucht und so z. B. zu sehr billigen Preisen bereits Bramahschlösser liefert. — Franz Emmerich von Amorbach bringt große Auswahl von solid gefertigter Schlosserarbeit, in Vorlegschlössern, Thürschlössern, Vexirschilden, auch ein Chubbschloß für eine Kommode. — Chr. Henn von Würzburg, ein gut gearbeitetes Chubbschloß für eine Zimmerthüre mit Gußkästchen. — Chr. Jos. Koloseus von Aschaffenburg bringt einen gut gearbeiteten feuerfesten und gegen Einbruch sichernden Kassaschrank mit Bramah-Verschluß der Riegel und elegantem äußeren Ansehen. — Gg. Hock, Geschäftsführer von Krieger Ww. in Aschaffenburg, stellt sehr solid gearbeitete eiserne Möbel, als Kanapee, Tisch und Stühle aus, ferner ein sehr schön gearbeitetes, zweiseitiges Bramahschloß. Außerdem bringt derselbe ein Vorlegeschloß mit kunstreichem Vexir. — Jos. Andr. Sachs von Burgsinn stellt ein großes Vorlegeschloß mit sehr complicirter Einrichtung für die Verdeckung des Schlüssellochs aus, das sehr gut gearbeitet ist. — Fr. Brechenmacher von Schweinfurt, schöne Ausstellung von sehr gut gearbeiteten Feilen und Raspeln, wovon wir eine schöne Spiegelfeile für Gold- und Silberschmiede, verschiedene Vorfeilen, Rüffel, Mühlsägefeilen ꝛc. hervorheben wollen. — Fr. Krug von Würzburg eine schöne Auswahl von Streichstählen aus Gußstahl in mannigfaltigen Formen. — M. Brönner von Würzburg stellt eine mittelst Laufseil in Bewegung zu setzende Band- und Kreissäge aus, außerdem verschiedene Werkzeuge für Schreiner, Büttner, Buchbinder ꝛc. in sehr vollkommener Arbeit und mit Berücksichtigung von Verbesserungen, wovon z. B. der Centrumbohrer mit konischem Getriebe zeugt. Die Bandsäge ist ein Sägeblatt ohne Ende und dient zum Schweifen der Arbeit, die Kreissäge wird besonders mit Vortheil zum Schwärteln der Bretter verwendet. — Ph. Rock von Orb einen Löffelbohrer und ein Schloß nach Chubb'scher Construktion von guter, meisterhafter Arbeit. (Forts. f.)

Vermischtes.

München. Die neue Isarbrücke soll in fünf Jahren fertig werden; bis jetzt sind für die Vorbereitungen zum Bau 260,000 fl. verbraucht; der Gesammtvoranschlag der Kosten beträgt 700,000 fl.

München, 27. Sept. Ich bringe noch folgende Notiz über die Versammlung der deutschen Künstler, daß die Zahl der Theilnehmer 596 betrug, wovon etwa 500 wirklich ausübende Künstler, und daß bei dem Kellerfest, das der Magistrat zu Ehren der Künstlerschaft gegeben, von 827 Gästen akkurat 100 Eimer, also 6000 Maß Bier, d. h. mehr als 14 Halbe auf jeden Einzelnen, vertilgt wurden. (A. Abdz.)

** München, 28. Sept. (Privat-Korr.) Diesen Vormittag hat die Kammer der Abgeordneten ihre Einweisungs-Kommission gebildet. Dieselbe besteht aus dem Abgeordneten Leo als Alterspräsident, dem Abgeordneten v. Auer und Dr. Völk als Jüngsten und sonach als Sekretären und den durch das Loos bestimmten Abgeordneten Rechenmacher, Dr. Ruland, Trenkle, Niedermayer, Vierling und Seitz. Die Kommission hat die Prüfung der Legitimationen sofort vorgenommen und dieses Geschäft mit Mittags beendet. Heute Abends wird eine Besprechung der Kammermitglieder bezüglich der morgen vorzunehmenden Präsidentenwahl stattfinden.*) — Die Kammer der Reichsräthe hat heute den Grafen K. v. Seinsheim wieder zu ihrem II. Präsidenten, und ebenso den Hrn. v. Niethamer ebenfalls wieder zu ihrem I., und den Grafen A. v. Seinsheim zu ihrem II. Sekretär gewählt; ferner wählte die Kammer den Ausschuß für die Prüfung der Legitimationen und der Entschuldigung der Kammermitglieder.

Bamberg. Se. Maj. der König hat den Hrn. Appellationsgerichtsdirektor v. Greiner zur Feier seines 50jährigen Dienst-Jubiläum mit einem allerhöchsten Handbillet beglückt.

Der Lehrkurs für Kunstwiesenbau ꝛc. in Triesdorf beginnt, statt am 1. Oktober, erst am 25. Oktober.

*) Die „Augsb. Abdz." schreibt: Als II. Präsidenten hört man von vielen Seiten Hrn. Appellationsgerichtsrath Dr. Weis in Vorschlag bringen, dem dann, so lange die durch Unwohlsein verursachte Abwesenheit des Grafen Hegnenberg dauert, die Leitung der Kammer übertragen wäre. Es sind von 144 Abgeordneten bereits 129 anwesend.

Berlin, 27. Sept. Obgleich über die Reise des Königs und der Königin zuerst nach Meran, später nach Italien, nähere Bestimmungen bis jetzt nicht ergangen sind, so hört man als gewiß angeben, daß die Majestäten noch vor dem 15. k. M. Schloß Sanssouci verlassen wollen. Bis dahin wird also auch die Verfügung über die weitere Führung der Regierungsgeschäfte als Act der königlichen Souveränität und Machtvollkommenheit erfolgen. Diese königliche Ordre wird dann als vollendete Thatsache an den Landtag gelangen mit dem Ansinnen, für den mit den Regierungsgeschäften beauftragten Prinzen nun auch die erforderlichen Repräsentationsmittel, man sagt 500,000 Thlr., zu bewilligen. (Fr. P.)

Wiesbaden, 27. Septbr. Der in einem hohen Alter stehende und schon längere Zeit leidende evangelische Landesbischof von Nassau, Dr. Heidenreich, ist gestern gestorben. (M. Z.)

Paris, 27. Sept. Der „Moniteur" bestätigt, daß der Prinz Napoleon am 26. d. M. nach Warschau abreist, um den Kaiser Alexander II. zu begrüßen. Die Reise des Prinzen hat mit der Politik durchaus nichts zu schaffen, sondern ist bloß ein Akt Höflichkeit gegen den Czaren und eine Erwiderung des früheren Besuchs des Großfürsten Konstantin in Paris. — Alle Häfen Frankreichs an der Nordküste sollen in einen tüchtigen Vertheidigungszustand versetzt werden. Für den Hafen von Havre sollen etwa hundertfünfzig Mill. Franks verausgabt werden. Der Kriegshafen in Dünkirchen soll mittelst einer Summe von 17 Mill Fr. in Defensivstand gesetzt werden. 7 Mill. wird man auf Dieppe und 1,800,000 Fr auf Fecamp verwenden; endlich werden auch in Calais und Boulogne Arbeiten ausgeführt werden. (Fr. P.)

* Paris, 27. Sept. Vor einigen Tagen stellte hier der Schweizer Telegrapheninspektor Hipp aus Bern sehr wichtige Versuche mit neuen von ihm erfundenen Apparaten an, deren Einrichtung, welche bis jetzt noch Geheimniß ist, auf einem genaueren Studium der Induktionsströme beruht. Hr. Hipp telegraphirt mit der größten Leichtigkeit von Paris nach Basel, und zwar ohne Einschaltung von Relais (Stellen, wo umtelegraphirt wird). Man darf nicht etwa glauben, daß die Relais durch sehr starke Ströme ersetzt würden; es genügte vielmehr ein einziges Bunsen'sches Element von etwa 16 Quadratzoll Kohlenoberfläche. Das ist aber noch nicht Alles; als Hr. Hipp vier von diesen Elementen verwandte, konnte er in die Linie von Paris nach Basel noch einen Rheostaten einschalten, welcher dem elektrischen Strome denselben Widerstand entgegenstellte, wie eine Linie von 170 geographischen Meilen Länge, in welchem Falle ebenfalls durchaus kein Relais erforderlich war. Außer dieser für sich allein schon unschätzbaren Eigenschaft besitzt der neue Apparat noch die, daß er eine ungleich schnellere Manipulation gestattet. Bei den gewöhnlichen Morseapparaten, namentlich wenn noch Relais eingehalten sind, darf man eine gewisse Geschwindigkeit im Telegraphiren nicht überschreiten, wenn die Zeichen nicht verwirrt erscheinen sollen. Ganz anders verhält sich der Hipp'sche Apparat; der Telegraphist mag so schnell telegraphiren, als er kann. Die Zeichen kommen in der schönsten Regelmäßigkeit und Deutlichkeit. Der Erfinder hofft es dahin zu bringen, daß man zehnmal schneller telegraphiren kann, als es jetzt möglich ist.

Die Weinlese in der Umgegend von Paris gibt eine reiche Aernte, und die Qualität von 1858 kommt nach allgemeiner Annahme der der allerbesten Jahre gleich. Nach einem Berichte des „Courrier de Nantes" ist der Ertrag in dortiger Gegend um ein Drittel größer als im Jahre 1857. Das „Journal du Loiret" berichtet, daß das Ergebniß dort die Erwartungen etwa um ein Fünftel übertreffe und der Wein in Ueberfluß vorhanden und vortrefflich sey.

Aus Toulon vom 25. Sept. wird berichtet, daß sich ein furchtbares Unglück an Bord der Dampfcorvette „Roland" zugetragen; der Kessel platzte; durch Dampf und siedendes Wasser wurden 24 Personen, die sich in der Nähe befanden, schwer verletzt; 9 derselben erlagen bald nach schrecklichem Leiden. (F. J.)

Warschau, 24. Septbr. Gestern Nachmittag ist der Kaiser Alexander hier eingetroffen. Ueberall empfing man den Kaiser mit begeistertem Freudenrufen. Abends war die Stadt illuminirt. (Fr. J.)

Bombay, 7. Sept. Nach officiellen Nachrichten verloren die Gwaliorrebellen gegen Roberts 700 Mann und flüchteten nach dem Chumbelflusse. — Pocurcefort capitulirte nach dreistündigem Bombardement. — Penschab, Bombay und Madras sind ruhig. Drei Seapoyregimenter wurden wieder bewaffnet. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der große Festzug in München am vergangenen Montag ging, vom schönsten Wetter begünstigt und unter ungeheuerem Menschenandrang, vor sich. Sechs volle Stunden lang brauchte der Zug, um den im Programm vorgeschriebenen Weg zurückzulegen, und es war bereits dunkel, als derselbe wieder an der Schrannenhalle anlangte.

(Oesterreich.) Die Leiche der Erzherzogin Margaretha wurde am 23. d. M. in der Kapuzinerkirche zu Wien beigesetzt.

(Asien.) Die Kriegsentschädigung, welche China an England zu bezahlen hat, beträgt 8 Mill. Thaler.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 25. September.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.		
Waizen	19 fl. 30 kr.	16 fl. 9 kr.	13 fl. 6 kr.	Gefl.	1 fl. 50 kr.
Korn	12 fl. 45 kr.	12 fl. 21 kr.	11 fl. — kr.	Gefl.	— fl. 6 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	12 fl. 47 kr.	11 fl. — kr.	Gefl.	— fl. 12 kr.
Haber	8 fl. 30 kr.	6 fl. 51 kr.	5 fl. 30 kr.	Gefl.	— fl. 7 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 655 Schäffel.

Umsatzsumme: 8,742 fl.

* Auf dem Getraidemarkt zu Marktbreit am 27. Sept. kostete Waizen 15 fl. 56 kr. und Korn 11 fl. 17 kr.

* Königshofen im Grbfld., 28. Sept. Weizen 19 fl. 5 kr. Korn 14 fl. Gerste 14 fl. 5 kr. Haber 6 fl. 50 kr.

Frankenthal, 27 Sept. In Folge der günstigen Kartoffelernte sind die 2 Ctr. von 2 fl. auf 1 fl. 45 kr. herabgegangen.

Frankfurt, 28. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 99 P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¼ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100 G. — P; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94⅝ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94⅞ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103½ P. — In Folge etwas matterer Pariser Kourse wurden Abends in der Effektensocietät Staatsbahnaktien à 312½ und österr. Kreditaktien à 246 verhandelt und blieben zu letzterem Kourse vielseitig angeboten.

Wien, 28 Sept. 5pCt. Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 82½ 5pCt. National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 73½; lomb.-vener. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anleben 109¾; Bankaktien 948; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 132¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 177; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 269¼; Lloyd 69; Livorno-Flor 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 57; Paris in Wien 118¼; Frankfurt 101½; Silber 100; Gold 105. Kreditaktien 253¼.

Neueste Nachrichten.

** München, 28 Sept. (Priv.-Korr.) JJ. MM. der König und die Königin beehrten gestern Abends mit dem König von Griechenland, dem Großherzog und der Frau Großherzogin von Hessen, dem Erbprinzen und der Frau Erbprinzessin von Dessau, dem Prinzen Luitpold und dem Prinzen und der Frau Prinzessin Adalbert den Festball im kgl. Odeon mit ihrer Gegenwart. Eine große Anzahl der Theilnehmer an dem Jubiläumsfestzuge erschien im Kostüme. Nachdem die kgl. Majestäten erschienen waren, wurde zuerst Sr. Maj. dem König, dann J. Maj. der Königin und hierauf dem ganzen kgl. Hause ein dreimaliges Hoch ausgebracht und der Vorhang zurückgezogen, welcher bis dahin die Hauptdecoration des Saales verhüllt hatte. Dieselbe sollte die hauptsächlichen Gebäude, die unter der Regierung der Könige Max Joseph, Ludwig und Max II. entstanden, in einer Gruppe zeigen. Durch eine offene Säulenhalle sah man im Hintergrunde in der Mitte den Max-Josephs-Platz mit der Residenz und dem Monumente des Königs Max Joseph, über die Residenz einen Theil der Ludwigsstraße mit dem Siegesthore, Universität, Bibliothek, Ludwigskirche ꝛc. In weiter Ferne die Maximiliansstraße mit dem Maximilianeum. Links im Vordergrunde die Feldherrnhalle, dahinter den Obelisk, die Statue des Churfürsten Maximilian I., dann die Glyptothek, Kunstausstellungsgebäude, Propyläen, Pinakothek, Wittelsbacher Palast; rechts im Vordergrunde die Ruhmeshalle, die neue Pinakothek, Glaspalast, Basilika und Mariahilfkirche. Diese prachtvolle Decoration war nach dem Entwurf des Hrn. Malers Albert

Schwendy von ihm und dem Maler Jark ausgeführt. Heute Vormittags fand erst eine Feier ernster Art statt. Die bei dem gestrigen Festzuge bei der Gruppe der Landesvertheidiger von 1705 betheiligten Landleute aus dem Oberlande, Lenggries und Umgegend, ließen für ihre Vorfahren, die im genannten Jahre so muthig für das Vaterland stritten und fielen, in der Kirche zu Sendling, bei welcher damals der letzte dieser wackeren Männer den Heldentod starben, einen feierlichen Gottesdienst abhalten. Zu demselben war eine Abtheilung Landwehr von hier commandirt, und außerdem hatten viele Münchener sich zu dieser kirchlichen Feier nach Sendling begeben. Auch Se. Maj. der König geruhten dieser Feier beizuwohnen, an deren Schlusse die Landwehr drei Salven abfeuerte. Um das Jubiläumsfest auch durch einen wissenschaftlichen Akt zu feiern, fand diesen Nachmittag in unserem großen Rathhaussaale eine Festvorlesung statt, in welcher Hr. Professor und Akademiker Dr. Löher einen Vortrag über die culturgeschichtliche Bedeutung unserer Stadt und der k. Reichsarchivsekretär Hr. Muffat einen Vortrag über München bis zum Anfange des 15. Jahrhunderts hielt. Der Hr. Erzbischof, die Staatsminister ꝛc. wohnten der Versammlung bei, an deren Schlusse der II. Bürgermeister mittheilte, daß beide Gemeindekollegien beschlossen haben dem I. Bürgermeister Dr. von Steinsdorf und dem Vorstand der Gemeindebevollmächtigten Herrn Apotheker Dr. Zaubzer in Anerkennung ihres langjährigen verdienstvollen Wirken die große goldene Bürger-Medaille zu verleihen – deren Ueberreichung auch sofort stattfand. Unter dem dreimaligen Rufen: „es lebe der König“ schloß dieser Theil unseres Jubiläumsfestes.

Berlin, 26. Sept. Während der Abwesenheit des Prinzen von Preußen in Schlesien hatten die **Gegner der Regentschaft** das offene Feld. Gerüchte über Mitregentschaft oder die Fortdauer des Provisorium (was die Junkerpartei von Herzen wünscht) waren stark verbreitet, und die liberalen Blätter, welche diese Zwitter-Einrichtungen bekämpften, wurden verfolgt und mit Beschlag belegt. Es änderte sich das einigermaßen nach der Rückkehr des Prinzen, dessen Widerstand gegen verfassungswidrige Lösungen bald kein Geheimniß mehr war. Daß die Beschlagnahme der liberalen Blätter bei dem Prinzen keine Billigung fand, ist gewiß. (Schw.M.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Barb. Rösner, led. Haushälterin, 70 J. a. – Barb. Thomann, Medizinal-Raths-Wittwe, 93 Jahr alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. September

Adler. Albrecht m. Gem., Fabr. a. Köln. Fr. Mainhardt a. Brunn. Kfl.: Jäger a. Offenbach. Held a. Lahr, Erlanger a. Ulm, Stoderl a. Köln.

Fränkischer Hof Roder, Lotterevisor aus Aschaffenburg Brell m. Fam., Lottokollekteur a. Nürnberg. Besenbeck, Pfr. a. Nürnberg Fick, Pfr. a. Feudelried Schmidt, Gastwirth aus Offenbach. Lipp m. Fam., Kreiskassier a. Würzburg Kfl.: Schaber a. Bingen.

Kronprinz Holzapfel, Fabr. a. Kassel. Gräfin zu Erbach a. Frankfurt. v. Wetzel, Ingen aus Prag. Fr. v. Usler-Gleichen m. T. a. Schleusingen. Kfl.: Maier a. Chemnitz, Keiland a. Frankfurt, Weldfang a. Bremen.

Schwan. Grieß, Part. a. Heidelberg. Hartung, Gutsverwalter a. Bayreuth. Bösche, Proprietär a. Stettin Voigt, Cand. med. a. Franziska. v. Krja, Stud. a. Gera. Wildenheim, Stud. von da. Bonnet, Fabr. a. Straßburg. Kfl.: Coste a. Petersburg, Belb aus Bamberg, Liebtreu aus Frankfurt.

Wittelsbacher Hof Geist, Priv. a. Kissingen. Plouting, Priv. a. Mannheim Schönfeld, Gutsbesitzer a. Augsburg. Kfl.: Langer a. Bamberg, Apfel a. Schweinfurt.

Württemberger Hof Baron v. Montersdorff m. Gem. a. Stockholm Kanner, Oberstlieut. a. Würzburg. Springer m. Gem., Inspektor a. Wertheim. Roth, Part. a. Rotterdam. Bettmann, Rentmeister a. Bayreuth. Jäckel, Lehrer a. Wiesentheid Stadtmüller, Kfm. a. Landau.

Lokal-Veränderung.

Indem ich meinen bisher innegehabten Laden verlassen und einen in dem Hause des Hrn. Spielwaaren-Händler **Perathoner** nächst der Stockstiege vis-à-vis des Hrn. Kaufmann Leininger bezogen habe, danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Zugleich empfehle ich mein **Lager** in

Auspuß- und Besatz-Bänder von Wolle, Seide und Sammt; **gestickte weiße Waaren**, als: Krägen, Einsätze, Streifen, Unterärmel, Chemisetten 2c.; baumwollene, halbseidene, Sommer- und Winter-**Herrn- und Damen Handschuhe; Putz-Artikel** 2c.; **Rock- und Westen Knöpfe; Kordel und Litzen; Herren-Binden;** wollene **Herren-Jacken**, sowie wollene und baumwollene **Socken, Strümpfe** und **Unterhosen; Strick- und Wollengarne**, gestrickte und gewebte wollene und baumwollene **Strumpf-Waaren**, feine und ordinäre **Herrn-Hemden**, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. [3c]

C. A. Milleret.

Crinoline mit Stahlreifen empfehlen zu äußerst billigen Preisen

[3b] **Rom & Wagner.**

Allen Leidenden und Kranken,

die sich **portofrei** an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ahrberg) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter und Pflanzenwelt, oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstockungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten," mit dem Motto: „Prüfet **Alles**, das **Beste** behaltet", **unentgeltlich** zusenden.

[7a] **Dr. F. Kühne**, in Braunschweig.

Die 6te (letzte) Lieferung der

Schönheiten-Sammlung

Sr. Maj. des König Ludwig von Bayern

ist erschienen und befinden sich die 6 Blätter dieser Schlusslieferung auf wenige Tage in unsern Schaufenstern. Subscriptions-Preis jeder der 6 Lieferungen fl. 8. 30 kr.

Mehrfachen Anfragen zu genügen sei noch ergebenst bemerkt, dass von jetzt ab jedes Blatt der aus nachstehend benannten 36 Porträts bestehenden Schönheiten-Gallerie einzeln à fl. 2. 30 kr. durch uns zu beziehen ist. Es sind:

Nr. 1. Marie, Königin von Bayern, 2. Augusta, Prinzessin von Toskana, Gemahlin des Prinzen Luitpold von Bayern, 3. Alexandra, Prinzessin von Bayern, 4. Sophie Erzherzogin von Oesterreich, 5. Lady Milbanke, 6. Katharina Bozzaris, 7. Amalie v. Krüdener, 8. Janthe Ellenborough, 9. Caroline Gräfin von Waldbott-Bassenheim, 10. Irene Gräfin von Arco-Steppberg, 11. Rosalie Julie von Bonar, 12. Amalie von Schintling, 13. Crescentia Fürstin Oettingen-Wallerstein, 14. Isabella, Gräfin von Taufkirchen-Engelburg, 15. Friederike Freyin von Gumppenberg, 16. Maria Gräfin von Landsfeld, 17. Charlotte von Hagn, 18. Cornelia Vetterlein, 19. Marianne Marquise Florenzi, 20. Caroline Gräfin Holnstein, 21. Mathilde Freyin von Jordan, 22. Therese Spence, 23. Karoline Lizius, 24. Anna Hillmayr, 25. Ludovika, Freiin von Neubeck, 26. Elisabetha List, 27. Maximiliana Borzaga, 28. Anna K. Kaula, 29. Augusta Strobel, 30. Regina Daxenberger, 31. Lady Jane Erskine, 32. Wilhelmine Sulzer, 33. Josepha Conti, 34. Helena Sedelmayer, 35. Antonia Wallinger, 36. Maria Dietsch.

Sämmtliche Blätter sind in Stahl gestochen. [2a]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Seuffert's Pandekten

sucht in der neuesten (3.) Auflage **antiquarisch** in mehreren Exemplaren zu kaufen

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fr. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **19** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a. M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [20]

Grabsteine

sind um billige Preise vorräthig zu haben, und werden auch auf Bestellung gemacht im 1. Distr. 92½ Wallgasse, am Neuen-Thor. [3c]

In der Umgegend von Würzburg wird ein Rittergut mit 300 bis 1000 Morgen Feld zu kaufen gesucht.

Frankirte Zuschriften mit Beschreibung und Preis übernimmt von heute an während 8 Tagen die Exped. d. Bl. [2b]

---

120 Stück 7 schuhiges 4 zölliges Faßdaubenholz mit 6¼ Schuh langen Böden steht zum Verkauf. Wo? sagt d. Exp. [2b]

Kurs der Geldsorten.

vom 24. September

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{30} M.	10^{0} F.*
5^{9} A.	9^{10} F.	Postzug.	9^{42} F.	5^{5} A.
11^{15} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Am.	4^{2} F.
8 F.	3 F. †)	*	9^{30} A.	12^{10} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. **Richter** in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 271.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 30. September.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Hieronymus. Sonnenaufgang: 5 Uhr 58 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 41 Min. — Monduntergang: 2 Uhr 46 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 17° Wärme. — Bauernregel: St. Michaelis Wein, süßer Wein, Herrenwein.

Lokales und aus dem Kreise.

Die Kreis-Industrie-Ausstellung ist bis zum 10. Oktober verlängert. Noch immer treffen neue Zusendungen von Ausstellungsgegenständen aus den verschiedenen Zweigen der Industrie ein. (Würzb. Abdbl.)

*— **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** (Fortsetzung.) **Metallwaaren.** — K. Landskron, sen. von Würzburg, stellt Reitstangen, Trensen, Steigbügel in fleißiger Arbeit aus, ebenso Dav. Landskron, jun. von Würzburg, der gut polirte stählerne Fahrstangen, Sporen etc. bringt. — Ph. Chr. Braunwart, einen großen, sehr fleißig gearbeiteten und schön geformten Papageikäfig. — Ant. Marold von Würzburg bringt eine gut gefertigte Kirchenlampe und Vogelkäfige, dann schöne Hänglampen und mehrere Backformen. — Mich. Defelein von Volkach stellt eine vorzüglich gearbeitete Kaffeemaschine aus Messing und 1 Paar sehr schön und gut gearbeitete Wagenlaternen aus. — Joh. Oppmann von Würzburg stellt Grabmonumente aus Blech gefertigt aus, welche aus Postament und Kreuz bestehen und denen durch Form und Anstrich das Ansehen der Konstruktion in Stein gegeben ist. Die Monumente sind wegen der Billigkeit beachtenswerth. — F. Wolf von Haßfurt, eine große Kirchenlampe von Messing und eine schön gearbeitete Kaffeemaschine. — Gg. Jos. Amberg von Haßfurt bringt 2 Monstranzen, von denen sich die gothische Monstranz durch schöne Form und fleißige Ausführung auszeichnet, ferner versilberte und vergoldete Altarleuchter nach guten Zeichnungen und von schöner Arbeit, dann silbernes Rauchfaß und Schiffchen von eleganter Ausführung, welche Arbeiten sämmtlich die Tüchtigkeit des Ausstellers beurkunden. — M. Mainhart von Würzburg. Ein sehr schöner Lustre für Kerzen und ein Gaslustre, außerdem mannigfaltige Ausstellung von Gasbeleuchtungseinrichtungen, kirchlichen Geräthen, Lichtbildhaltern, Garnhaspeln in Zinkguß etc. — Ferd. Rammling von Kleinlangheim bringt ein schönes Sortiment der verschiedensten Arten Leuchter in gedruckter Arbeit, die sich durch gute Formen und ganz vorzügliche Politur auszeichnen. — Konrad Ganzemüller von Würzburg stellt Schmuckgegenstände in Gold und Silber aus. — Jak. Sohn von Würzburg bringt aus seiner Metallwaarenfabrik seine Gasuhren von bekannter und bewährter Konstruktion in vorzüglicher Arbeit, dann Gasapparate, Lampen, Kaffeemaschinen in reicher und eleganter Ausstellung von durchaus vortrefflicher Form und Ausführung. — Sigmund Marold von Würzburg, eine Grablaterne mit gothischen Formen und anderen Spenglerarbeiten. — K. Hock von Würzburg bringt sehr schöne Auswahl von Schneidwaaren in solider und kräftiger Arbeit. — M. Schuchbauer von Würzburg stellt auserlesene Messerschmiedarbeit von vorzüglicher Arbeit in eleganten Formen aus, worunter Messer mit sehr schön in Perlmutter und Silber eingelegtem Heft. — Franz von Würzburg, 2 Degen und einen Hirschfänger von guter Arbeit. — G. C. Ehemann van Schweinfurt ein Sortiment vorzüglicher Posten und Schrote. (Forts. f.)

Als Ort der nächstjährigen Generalversammlung des Vereins der unterfränkischen Thierärzte wurde Aschaffenburg bestimmt.

Die „N. M. Z.“ meldet jetzt amtlich die Ernennung der HH. W. Mark und Rechtsprakt. Bayer zu Assessoren des Landgerichts Schöllkrippen, des Herrn Rechtspr. Mayr zum Assessor in Haßfurt, und ferner das Vorrücken des Herrn Assessor Balz in Alzenau auf die erste Assessorstelle daselbst.

Vermischtes.

München, 28. Septbr. Bei der diesen Abend von der Kammer der Abgeordneten auf Vortrag der Einweisungskommission vorgenommenen Prüfung der Wahlen der als Ersatzmänner neueinberufenen Abgeordneten, sowie der stattgehabten Neuwahlen hat sich ein Anstand ergeben. Frhr. v. Reitzenstein, der Ersatzmann für Kirchgeßner, ist k. preuß. Generallieutenant und es entstand deßhalb Zweifel, ob er noch im Besitze des bayer. Indigenats ist. Frhr. v. Reitzenstein bejaht diese Frage und wird nun den Nachweis hierüber nachträglich beibringen; bis dahin ist die Anerkennung seiner Legitimation ausgesetzt. (N. Korr.)

⊙ München, 29. Sept. Heute Vormittag hat die Kammer der Abgeordneten ihr Direktorium gewählt. Es waren hiebei 127 Kammermitglieder anwesend und wurde zunächst Graf v. Hegnenberg, der zur Zeit wegen Unwohlseyns noch von hier abwesend ist, mit 123 Stimmen abermals zum I. Präsidenten gewählt. Zum 2. Präsidenten wurde der Appellationsgerichtsrath Dr. Weis (der frühere Universitätsprofessor) mit 72 Stimmen gewählt; auf Dr. Paur fielen 53 Stimmen. Zum 1. Sekretär wurde, von 127 Stimmenden, Dr. Nar mit 77 Stimmen, und zum 2. Sekretär, in einer zweiten Skrutinium von 115 Stimmenden Dr. Meyer mit 70 Stimmen gewählt. Bei diesen Wahlen waren auf Dr. Völk, (äußerste Linke) 45 und resp. 52 Stimmen gefallen. Die feierliche Eröffnung des Landtags wird wahrscheinlich nächsten Samstag erfolgen.

* Die I. Kammer wählte zum zweiten Sekretär nicht den Grafen A. v. Seinsheim, wie gestern irrig angegeben war, sondern den Grafen v. Montgelas.

** München, 29. Sept. (Privat-Korr.) Als weitere Festivität zur Feier des Jubiläums wurde gestern Abends im k. Odeon ein Festbankett gegeben. Dasselbe wurde gemäß dem Programme im Geiste des 15. Jahrhunderts abgehalten und deßhalb von den Personen dieses Jahrhunderts aus dem Festzuge die Gäste empfangen. S. Maj. der König geruhte dem Feste einige Zeit lang beizuwohnen. Die Versammlung bestand aus mehr als 1000 Personen. Nach dem Toast auf Se. Maj. den König geruhte Se. Maj. einen Toast auf Seine lieben Münchener auszubringen. Bei dem Feste herrschte den ganzen Abend, ja bis zum frühen Morgen die heiterste und fröhlichste Stimmung. — Frhr. v. Ostini, welcher, wie bekannt, vor einiger Zeit den Grafen v Oberndorf im Duell nicht unbedeutend verletzte, so daß dieser 28 Tage dienstuntauglich war, ist heute vom k. Bezirksgerichte der Körperverletzung mit einer Waffe für schuldig erklärt und zu 6 Monaten Festungsarrest und in die Kosten verurtheilt worden.

Der Revisor Stirner bei der k. Regierung zu Bayreuth wurde auf die daselbst erledigte Stelle eines Rechnungs-Kommissärs ernannt.

* Scheinfeld, 27. Sept. Der heutige Viehmarkt war mit einer verhältnißmäßig geringen Anzahl Vieh betrieben, da einerseits viele Landwirthe wegen der dermaligen Herbstsaat am Besuche des Viehmarktes verhindert waren, andererseits heute zugleich in Schweinfurt Viehmarkt abgehalten wurde, weßhalb die meisten Käufer aus Unterfranken, Württemberg und Baden dahier fehlten. Das Vieh bestand vorzugsweise bloß aus Kühen, Mastrindern und aus geringeren Sorten Zugviehes. Mastvieh befand sich keines auf dem Markte und vom schwereren Zugvieh nur eine geringe Anzahl. Die Preise blieben sich gegen die früheren Märkte so ziemlich gleich. Verkauft wurden 3 Pferde und 151 Stück Rindvieh um die Summe von 11,913 fl. 54 kr.

Die in den kath. Kirchen der Regierungsbezirke diesseits des Rheins für Erbauung einer kath. Kirche in Waldfischbach, Landkommissariats Pirmasens, veranstaltete Kollekte hat in unserem Kreise 660 fl. 1¼ kr. ertragen.

Ludwigshafen, 28. Sept. Seit einigen Tagen ist der Rhein bedeutend gestiegen und seine trüben Wogen lassen vermuthen, daß im Oberland starke Regengüsse gefallen sind. (Pf. Z.)

* Man sagt, die österr. Regierung habe sich mit jenen von Rom, Neapel und Florenz ins Einvernehmen gesetzt, um in Italien ein ineinandergreifendes Eisenbahnnetz zu errichten. Der Plan wird eben studirt, und es würden verschiedene neue Linien, die strategische und commerzielle Wichtigkeit zugleich hätten, die Folge der Ausführung dieses Projekts seyn.

Berlin, 28. Sept. Der Prinz Napoleon ist auf seiner Reise nach Warschau gestern Abend per Extrazug von Köln hier angekommen. Da der Prinz unter dem Namen eines Grafen von Meudon im strengsten Incognito reiste, so unterblieb jeder Empfang. Um 11¼ Uhr erfolgte per Extrazug auf der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn die Weiterreise nach Warschau. (Fr. J.)

Bei der Güterkasse der Hamburg-Berliner Eisenbahn ist ein sehr erheblicher Kassendefekt entdeckt worden, so daß mehrere Beamte bereits suspendirt wurden.

Frankfurt, 29. Sept. Der Auslaufer, welcher mit einer Summe von 10,000 fl. vorgestern von hier entflohen war, ist in verflossener Nacht in Mainz verhaftet worden. Von dem Gelde wurden noch ungefähr 9000 fl. bei ihm gefunden.

** Frankfurt, 29. Sept. (Priv.-Korr.) Gestern Nachmittag gelang es unserer Polizei, einen Raubmörder, der in Bayern durchgegangen oder verfolgt war, hier in einer Restauration, in welcher sich derselbe schon einiger Zeit aufgehalten hatte, zu verhaften und in sichern Gewahrsam zu bringen.

Frankfurt, 29. Sept. Wie wir vernehmen, soll auch in diesem Herbste ein Kongreß deutscher Fabrikanten hier stattfinden, um sich über die Erzielung eines einheitlichen deutschen Gewerbgesetzes zu berathen und den deutschen Regierungen einen deßfallsigen Antrag vorzulegen. (Fr. J)

Mainz, 28. Septbr. Vom 4. bis 8. und vom 11. bis 15. Okt. werden im hiesigen Priesterseminare unter der Leitung des Paters S. J. Frhrn. v. Mehlem geistliche Exercitien für die Lehrer der Diözese Mainz stattfinden. An 200 Lehrer haben sich zur Theilnahme gemeldet. (M. J.)

* Aus allen Gegenden hört man, daß die Kartoffelernte heuer so reichlich ist, wie seit vielen Jahren nicht mehr.

Paris, 27. Sept. Man hört jetzt von einem Zusatz zu dem Vertrage zwischen den Westmächten und China, dem zufolge jenen ein Raum von 8—10 □ Kilometres mit einem schönen Ankerplatze zu Canton eingeräumt wurde. (Fr. P.)

Paris, 27. Sept. Das Gerücht, der Prinz Napoleon sey beauftragt, den Kaiser Alexander zu einer Reise nach Paris zu bewegen, ist annäherungsweise richtig. Der Hauptzweck der Höflichkeitsvisite des Prinzen in Warschau ist, noch mehr Wärme und Vertraulichkeit in die Freundschaft zwischen den regierenden Häusern Rußlands und Frankreichs zu bringen. Die Zuvorkommenheit dürfte auf beiden Seiten gleich groß seyn, und ein Besuch des Czaren in den Tuilerien dürfte der Freundschaft im nächsten Frühjahr die Krone aufsetzen. (A. Z.)

* Paris, 28. Sept. Die Hochzeit des Marschall Pelissier soll stattfinden, sowie der Kaiser von Chalons zurückgekehrt ist. Man unterhält sich in der Frauenwelt vielfach von den Hochzeitsgeschenken der schönen Braut. Man spricht unter Anderm von einem Diademe, in dem sich ein kostbarer Edelstein befindet, welchen der Sultan dem Herzoge zum Geschenke gemacht hat. Mehrere Waffengenossen des Herzogs in England und in Sardinien werden eigens nach Frankreich kommen, um dieser Hochzeit beizuwohnen.

In den Civilstand der Gemeinde Saint Liguaire in Frankreich ließ der zum zweiten Male verheirathete Vivié von Niort das 33. eheliche Kind eintragen. Der Mann ist 50 Jahre alt. Von seinen 33 Kindern sind 20 am Leben.

Politisches Register.

(Spanien.) Der Minister des Innern hat an die Statthalter in den Provinzen eine sehr freisinnige Anweisung über ihr Verhalten bei den nächsten Abgeordnetenwahlen ergehen lassen.

(Rußland.) Prinz Karl von Bayern ist am 22. d. M. in Warschau angekommen.

(Afrika.) Die Kolonie der deutschen Legion am Kap zählt jetzt 2096 Mann, und gedeiht ganz wohl.

Handels- und Börsenberichte.

* Ochsenfurt, 28. Sept. Waizen 15 fl. Korn 11 fl. 30 kr. Gerste 11 fl.

Wien, 29. Sept. 5pCt. Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 83½; 4½pCt. Metall. 73½; lomb.-venet. Anleben 94; Neues 4pCt. Anleben 109¾; Bankaktien 947; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 132½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 175½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 266¼; Lloyd 68; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 56; Paris in Wien 118¼; Frankfurt 101; Silber 100; Gold 104¾; Kreditaktien 253¼.

Frankfurt, 29. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 99 P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98⅞ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100 G. — P.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94⅜ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94¼ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103½ P. — In der Effektensocietät war das Geschäft nicht belangreich. Oesterr. Creditaktien wurden zu 243¼ und Staatsbahnaktien zu 310¼ verhandelt.

* Auf der Leipziger Michaelimesse sind die Lederpreise gestiegen, bei den besseren Sorten um 15—18 pCt.

Neueste Nachrichten.

Telegraphische Depesche.

= Paris, 29. Sept. Die Häupter der Familie Rothschild und mehrerer anderer großen Bankhäuser sind hier zu einer Berathung versammelt, behufs Negozirung eines Geldgeschäftes mit der österreichischen Regierung von etwa 250 Millionen Gulden.

London, 28. Sept. Amtlicher Nachricht aus Kuratschi vom 4. zufolge haben drei entwaffnete Seapoy-Regimenter in Multan (Ostindien) rebellirt, 90 Mann derselben wurden eingefangen, der Rest massacrirt oder in den Fluß gesprengt. (Danach ist die gestrige, wie es scheint durch einen Irrthum im Telegraphiren entstellte Nachricht zu berichtigen.) Die Engländer haben 1 Offizier und 5 Artilleristen verloren. (Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

4. Okt. Früh 10 Uhr. Forderung an Jak. Högg von Kitzingen, beim k. Ldg. daselbst.

Früh 9 Uhr. Forderung an Rudolph Deckelmann von Obernburg, beim k. Ldg. daselbst.

Mittags 2 Uhr. Versteigerung dreier Grundstücke zu Aufenau, durch das k. Ldg. Orb.

Mittag 2 Uhr. Realitäten-Versteigerung in Kirchschönbach durch das k. Ldg. Wiesentheid.

Früh 8 Uhr. Einreden gegen die Forderungen im Concurse gegen den Kaufmann J. K. Zehner dahier, beim k. Bezirksgerichte.

Früh 9 Uhr. Schlußverhandlungen im Concurse der Weinhändlers-Ww. Johanna Ruck von hier, beim k. Bezirksgerichte.

Früh 10 Uhr. Makulaturversteigerung durch das k. Rentamt Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Lyoner Seidenstoff

zu Mänteln ohne Naht bei

Rom & Wagner.

[3b]

Interessante Neuigkeit unter der Presse!

Erinnerung an das Jubiläums-Fest in München.

Durch Zeitungen und Privatberichte kommt in alle Städte Deutschlands die Kunde von den besonderen Festlichkeiten, die zur Feier des **700jährigen Jubiläums der Gründung der Stadt München** daselbst statt haben.

Am grossartigsten jedoch war der **historische Festzug**, welcher die Hauptmomente aus der Geschichte Münchens vom 12.—18. Jahrhundert in den verschiedenen getreuen Costumen schilderte.

Die Skizzen zu diesem Zuge wurden von den ersten Münchener Künstlern entworfen.

Um nun diesen Festzug dem Publikum verständlicher zu machen, und eine bleibende schöne Erinnerung zu haben, erscheint demnächst ein Bilderwerk unter dem Titel:

Historischer Festzug

bei Gelegenheit des 700jährigen Jubiläums der Gründung Münchens,

nach den Original-Skizzen gezeichnet und lithographirt von **B. Muttenthaler.**

14 Blatt in Bogenformat, schwarz 2 fl.
14 Blatt do. colorirt 3 fl.

Es wird dieses Werk nicht, gleich anderen Gelegenheitssachen, als Bilderbogen, sondern, wie schon aus dem Namen des Künstlers hervorgeht, als **genau historisches Costumwerk** zu betrachten sein und in schöner Ausstattung erscheinen, so dass es jedem Gebildeten ein erwünschtes Buch zum Studium sein muss.

Zu gefälligen Bestellungen empfiehlt sich in Würzburg die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Illustrirte

Volkskalender oder Volkstaschenbücher

für 1859

vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

W. O. Horn's **Spinnstube**	45 kr.	Weber, Volkskalender	54 kr.
Nieritz, Volkskalender	36 kr.	Trewendt, Volkskalender	45 kr.
Auerbach, Volkskalender	36 kr.	Rau, Nach der Arbeit	36 kr.

Milch-Verkauf.

Vom Montag den 4. Okt. d. J. an läßt Unterfertigter von seinem Oekonomiegute zu Geroldshausen täglich eine größere Quantität Rahm und Milch zum Verkauf hierher fahren und wird hierbei eröffnet, daß die Abgabe der Milch hauptsächlich in den Morgenstunden von 6—7 Uhr, sowie des Tags über in der Behausung des Unterzeichneten erfolgt und nur eine reine und unverfälschte Waare verabreicht wird. [2a]

Würzburg den 30. Sept. 1858.

Amtmann **Pfeuffer,**
an der Julius-Promenade.

Gestern Mittags von 11—12 Uhr verlor ein Soldat in der Untermöllergasse einen Geldbeutel mit 1 fl. 48 kr., um dessen Rückgabe in der Exp. d. Bl. freundlich gebeten wird.

STATD-THEATER.

Freitag den 1. Oktober: 1. Abonnem. 9. Vorstellung: **Alessandro Stradella.** Romantisch-komische Oper in 3 Akten von Fr. v. Flotow.

Gestern Nachmittags verlor ein Soldat auf dem Wege von der Büttnersgasse bis zur Karthause einen Geldbeutel mit 6 fl. 3 kr., um dessen Zurückgabe in der Exp. d. Bl. freundlichst gebeten wird.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fr. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [21]

Herrn J. D. in L.
Gewünschte Zeichnungen können Sie demnächst bei Ebenau einsehen und beziehen. S.

Ein Kaufmann in Düsseldorf sucht für Pflaumen und Hülsenfrüchte eine Agentur für den dortigen Platz zu übernehmen; derselbe ist Besitzer eines Käsegeschäftes En gros. Franco-Offerten besorgt die Exp. d. Bl. unter Lit. **A.** Nr. 8. [4b]

Ein gebildetes junges Frauenzimmer von guter Familie sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gesellschafterin oder Gouvernante. Gefällige Offerten beliebe man an d. Exped. d. Ztg. mit den Zeichen **A. G.** zu richten. [3b]

Weinberg-Verkauf.

Ein Morgen und zwei Morgen Weinberg in guten Lagen Würzburger Markung, in gutem Stand, sind zu verkaufen. Das Näh. in d. Exp. d. Bl. [3b]

Weinreisenden-Gesuch.

Eine Weinhandlung am Rheine sucht zum Besuche von Sachsen, Thüringen, Lausitz, Ukermark, Priegnitz, wo das Haus langjährige Verbindungen mit Privaten besitzt, einen tüchtigen, routinirten, soliden Reisenden, israelitischer Religion, der bereits in dieser Branche längere Zeit gereist hat, unter Zusicherung dauernden Engagements und zufriedenstellender Bedingungen. Eintritt kann gleich oder auch später erfolgen. Franco Offerte werden entweder durch die Herrn Wehner u. Kuhn in Würzburg oder mit **CC** 100 post restante Mainz erbeten. [4]

Fremden-Anzeige.

Vom 29. September.

Adler. Commer m. Gem., Adv. u. Frl. Coblenz a. Köln. Riedhoff, Adv. a. Kiel. Ciro-Seretti, Rent. a. Rom Kfl.: Comenz m. Fam. a. Lübeck, Wenglein a. Frankfurt, Silligmüller a. Karlstadt, Becher a. Mainz. Montaner aus Bordeaux.

Fränkischer Hof Baron v. Guttenberg, Major a. Bamberg. Dörner m Schw., Sekr. a. Wertheim Hütter, Vergolder a. Nürnberg. Rebhahn, Chirurg a Hohenberg. Beyer m. Fr., Part. aus Kissingen Menke, Adv. a. Bremen. Birkmayer, Sergeant a Würzburg. Dierl, Stud. a. München Kunz, Stabstrompeter a Ingolstadt. Mad. v. Hirsch m. Bed. a. Frankfurt. Rößer, Kfm. a. Würzburg.

Kronprinz. Neubler, Posthalter a. Miltenberg. Butinger, Rent a Frankenthal Jogler, Rent. a. England. Goldschmidt m. Fr., Priv. a. Heidelberg. Graf v. Castell m. Bed. a. Rüdenhausen. Baron v. Gleichen a. Bonnland. Pietre Jentine, Rent. a. Frankfurt. Hofmann, Regierungsrath a. Ansbach. Kfl: Veit a. Karlsruhe, Kiebe a. Valendar, Wildfang a. Bremen, Kusel a. Hamburg, Harey a. Frankfurt.

Schwan Jäger, Gutsbes. a. Landau. Hümmert, Assistent a. Miltenberg. Kfl.: Mayer aus Karlsruhe, Lippert a. Camberg, Rauch a. Berlin, Eichberg a. Bremen, Brücker a. Dortmund, v. Hagen a. Barmen.

Wittelsbacher Hof. Lenger, Priv. a. Nürnberg. Kfl: Schweitzer a. München, Schneeberg a. Regensburg.

Württemberger Hof. Baron v. Breidbach-Bürresheim m. Gem. u. Dienersch. a. Wiesbaden. Frhr. v. Heßberg, Oberforstmeister mit Begl. u. Bed a. Reichelshof Märcker, Archiv-Rath a. Berlin. Scharff, Bierbrauer a. Bamberg Kfl.: Strauß a. Frankfurt, Hoppe aus Solingen, Taub a. Mannheim.

Bekanntmachung.

Der Dienst eines Stadtthürmers dahier wird zur Bewerbung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß die Bezüge desselben, einschlüssig 2 Klafter Scheit, 150 Wellen im Anschlage zu 27 fl., des Wohnungsgenusses im Anschlage zu 15 fl., in 194 fl. 50 kr. nebst den festgesetzten Accidenzien bei Kindtaufen, Hochzeiten und musikalischen Trauerämtern besteht. Derselbe hat die Stelle eines Musikmeisters bei der Landwehrmusik dahier zu übernehmen, wofür eine besondere Vergütung geleistet wird, und kann sich durch Musikunterricht Verdienst erwerben.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Leumund und Befähigung in der Musik längstens bis 27. Oktober d. J. dahier anzubringen.

Volkach den 28. September 1858.

Der Stadtmagistrat.
J. A. M. Jäcklein.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29 September.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—⅝ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{0} N. *)
5^{9} A.	9^{40} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{25} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 272. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 1. Oktober. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tageskalender: Remigius. Sonnenaufgang: 6 Uhr 0 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 39 Minuten. — Monduntergang: Abends. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 12° Wärme, Mittag 12 Uhr 16° Wärme. — Bauernregel: Wie der Oktober, so der künftige März.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

* Mich. Stumpf von Würzburg bewirbt sich um eine Buchbinderkonzession; Gebr. Röll u. Comp. um eine Konzession zum Betriebe einer Sägmühle; Roman Assel, concessionirter Bader zu Hilders, um eine Baders-, Peter Primavessy von hier um eine Lakirer-Konzession; Nick. Balling, Bürger und Zimmergeselle dahier, um eine Konzession zum Landesproduktenhandel; Mart. Kemmer, Bäckermeister dahier, um eine Weinwirthschafts- und J. P. Fr. Bechtner von Nürnberg um eine Säckler-Konzession.

* Brodtaxe vom 1. Oktober bis 16. Oktbr: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet 18 kr. (stehen geblieben); die Waage weißes Brod zu 3 Pfd. 16¼ kr. (1¼ kr. abgeschlagen)

*— **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** (Fortsetzung) **Stein-, Erd- und Glas-Waaren.** — Franz Schneegold von Würzburg, eine Auswahl von Geräthen für chemische Laboratorien, wie Windöfen, Ammoniakbereitungsapparate, Lampenöfen, dann tubulirte Retorten, einen Muffelofen für Porzellanmaler. Die Anfertigung dieser Gegenstände, welche in ganz vollkommener Weise ausgeführt sind, durch den strebsamen Aussteller verdient alle Anerkennung, da dieselbe einen neuen Industriezweig bei uns bilden könnte; ausser diesen Gegenständen sehen wir noch mehrere gelungene Blumenlampen und mehrere sehr gut gearbeitete Ofenkacheln, die uns bedauern lassen, keinen ganzen Thonofen in brauner oder blauer Glasur zu sehen, da es sich hier um den öffentlichen Beweis gehandelt hätte, daß auch dahier derartige Oefen in tadelloser Weise gefertigt werden könnten. Aus der gleichen Rücksicht hätten wir eine reichhaltigere Ausstellung von Bauornamenten in gebranntem Thon gewünscht, da die Leistungsfähigkeit des Ausstellers in diesem Fache in weiteren Kreisen bekannt werden sollte. — Anton Girz von Oberbach, wir sehen hier in Steingut Kaminröhren, Abtrittsröhren in mannigfaltiger Form, Wasserleitungsröhren mit Luft- und Putzkapseln, Töpfe und Schalen, darunter sehr große Stücke in fehlerfreier Ausführung, daher der Absatz dieser Fabrikate längst gesichert ist und der stets zunehmende Betrieb der Fabrik die Ueberzeugung liefert, daß die Güte und Zweckmäßigkeit dieser Gegenstände in immer weiteren Kreisen sich Anerkennung und Anwendung verschafft. — Jos. Weckesser von Würzburg stellt gelb und braun glasirte Thonöfen, Zeichnung und Construktion einer Badwanne aus Thonkacheln aus. — D. E. Müller von Damm (Aschaffenburg) eine reiche Auswahl der verschiedensten Steingutgegenstände in der mannigfaltigsten Ausführung. Wir machen von der reichen Ausstellung hier besonders auf die Gruppen in Biscuit, welche theils religiöse Darstellungen, theils Rococofiguren begreifen, wegen ihres künstlerischen Werthes und der vollkommenen Ausführung aufmerksam, dann heben wir noch die verschiedenen schönen Service hervor. Wir müssen uns hier noch erlauben, für den schwunghaften Betrieb dieser Fabrik anzuführen, daß dieselbe etwa 160 Arbeiter beschäftigt und sich durch die musterhafte Fürsorge für ihre Arbeiter noch besonders auszeichnet. — Ph. Treutlein von Würzburg stellt Pokale mit eingeschliffenen Arabesken, Figuren und Ansichten von schöner Zeichnung und Ausführung, dann ein Lichtbild und weißes Bierglas mit matt geschliffenem Bilde in vortrefflicher Arbeit aus. (Forts. f.)

* Schweinfurt, 30. Sept. Der gestrige Getraidemarkt war gut befahren, auch viele Käufer anwesend, so daß die Geschäfte rasch abgeschlossen wurden. Am Ende des Marktes stellte sich jedoch ein Stocken ein, so daß nicht sämmtliche Vorräthe verkauft wurden. Wie man sagt, erhielten Händler während des Marktes Nachrichten, welche sie an Fortsetzung der Käufe hinderten, und zu noch niederem Preise wollten die Verkäufer nicht abgeben. — Auf dem Viktualienmarkt kostete das Pfund frische Butter 30—32 kr.; Schmalz 38—40 kr.; Eier 5 Stück 6 kr.; Gänse per Stück fl. 1 bis fl. 1. 24 kr.; Enten 30—36 kr.; das Paar junge Hühner 26 kr.; Tauben 15 kr.; das Hundert Zwetschen 2—3 kr.; Aepfel die Metze (Stoßobst) 20—22 kr.; gebrochene Aepfel 30—36 kr.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 21., 23. und 24. Sept. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Jakob Ebert, Schuhmacher von Hammelburg, wegen Privaturkundenfälschung und Versuchs zum Verbrechen der Meineidsverleitung, in eine achtjährige Arbeitshausstrafe; Joseph Weber von Weisbach, wegen Diebstahls in eine Arbeitshause von 8 Jahren, sowie Stellung desselben unter polizeiliche Aufsicht auf die Dauer von 3 Jahren nach erstandener Strafe; Johann Kalb von Schlitzenhausen, wegen Widersetzung in eine einfache Gefängnißstrafe von einem Jahre; Johann Kleinhenz von Poppenroth, wegen Diebstahls in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 3 Tagen; Konrad Wirth von Schwärzelbach, wegen Körperverletzung in eine gleiche Strafe von 4 Monaten; Andreas Kirchner von Langenleiter, wegen Diebstahls in eine solche von 15 Tagen.

* Gerolzhofen, 26. Sept. Korn ertrug auf hiesiger Markung im Durchschnitte 3 Geschock auf das Tagwerk, aus dem Geschocke wird ein bayer. Schäffel gewonnen. Die Korn-

erndte muß als gut betrachtet werden. Waizen ergibt auf 1 Tagwerk $2\frac{1}{4}$ Geschock und das Geschock 5 bayer. Metzen im Durchschnitte. Diese Erndte kann über mittelmäßig betrachtet werden. Gerste ergibt auf 1 Tagwerk $1\frac{1}{4}$ Geschock und das Geschock 5 bayer. Metzen. Diese Erndte muß ebenfalls als über mittelmäßig angenommen werden. Erbsen und Linsen ergibt das Tagwerk 1 Geschock und das Geschock durchschnittlich 2 bayer. Metzen. Diese Erndte kann als gering betrachtet werden. Haber ergibt auf das Tagwerk 2 Geschock und es werden vom Geschocke $1\frac{1}{4}$ bayerische Schäffel Körner genommen. Diese Erndte wird als gut betrachtet. Die Obsterndte muß als ziemlich gut und die Kartoffelerndte als eine vollständige betrachtet werden.

Se. Maj. der König haben dem Studienlehrer der ersten Klasse an der lateinischen Schule zu Aschaffenburg, Heinrich Gebhardt, das Vorrücken in die Lehrstelle der zweiten Klasse an der lateinischen Schule daselbst gestattet, an dessen Stelle den geprüften Lehramtskandidaten Fr. X. Straub aus München, z. Z. Assistent an der Studienanstalt zu Dillingen, ernannt. (N. M. Z.)

* Viehmärkte im Oktober: Am 12. und 26. in Karlstadt, am 27. in Lohr.

Vermischtes.

** München, 30. Sept. (Privat-Korr.) Im Wirthschaftsgarten zu Böhring wird heute Nachmittag ein ländliches Fest stattfinden und hiemit unsere Jubiläumsfeier zum Schluß gelangen. Die Witterung ist, wie während der ganzen Festzeit, sehr günstig, und wir hoffen, daß es auch für das bevorstehende Oktoberfest gut bleibt.

München, 30. Sept. Der Revisor am Lottooberamt Regensburg, M. Neuer, wurde auf Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt und an dessen Stelle der Funktionär am Lottooberamte München, Fr. Beck, ernannt; zum 1. Assessor des Landgerichts Gunzenhausen der I. Assessor in Heidenheim, Eduard Gradl, auf Ansuchen; an dessen Stelle der Aktuar des Stadtkommissariats Nürnberg, Joh. Friedrich, ernannt. (N. M. Z.)

Da ein großer Theil der Schullehrlinge die Kenntniß des Ministrirens gar nicht, oder nur sehr oberflächlich während der Vorbereitungszeit sich aneignet, wurden zufolge Entschließung des Kultusministerium die sämmtlichen Distrikts-Schul-Inspektionen und beziehungsweise Prüfungskommissäre, dann die Vorbereitungslehrer auf das von dem Subregens im Klerikal-Seminar in Freising, Priester Karl Geiger, herausgegebene Schriftchen: „Der Dienst des Akolythen und des Laien-Ministranten bei der Privatmesse“ aufmerksam gemacht und denselben das Schriftchen zur Benützung bei dem Unterrichte der Schullehrlinge empfohlen.

In Augsburg hat sich am 27. ds. ein gräßlicher Vorfall ereignet. Die zwei Hausknechte des Bierbrauers Braumegger geriethen in Wortwechsel, wobei der ältere dem jüngeren die Dunggabel von hinten in den Hals stieß, daß die Spitze vorn herausschaute und er augenblicklich eine Leiche war.

** Frankfurt, 30. Sept. (Priv.-Korr.) In den letzten Tagen hatte in dem Saale der hiesigen Turnanstalt ein Baptisten-Kongreß statt, an welchem 70 Repräsentanten der in Deutschland zerstreut lebenden Baptistengesellschaften sich betheiligt hatten. Die Verhandlungen wurden jedoch sehr geheim und bei verschlossener Thüre gehalten. — Die auf vorgestern angesetzte zweite Aufführung einer neuen Frankfurter Lokalposse, betitelt: „Die Berliner in Sachsenhausen“ mußte unterbleiben, weil vom Polizeiamt wegen mehrfacher tendenziöser Ausfälle eine genauere Durchsicht des Stückes angeordnet wurde, was jedoch den Autor veranlaßte, die Posse zurückzuziehen. Die Tendenz des Stückes ist, einen Schwindel zu geißeln, der in Berlin von einem Frankfurter mit Aepfelwein getrieben wird.

Wiesbaden, 29. Sept. Nach dem gestern zur Schlußfeier des mittelrheinischen Musikfestes stattgehabten Feuerwerke stieg die Anzahl der befördert seyn wollenden Fremden auf dem hiesigen Taunuseisenbahnhof auf nahe an 2600 Personen.

Die russische Dampfschifffahrtsgesellschaft hat am 20. Sept. von dem Bagno zu Villafranca Besitz genommen.

Paris, 28. Sept. Berichte, welche der franz. Regierung von ihren Agenten aus Mexico zugehen, sind trostloser Art. Die Republik ist ganz und gar der Anarchie anheimgefallen und Herr Leon Favre, französischer Generalkonsul in Tampico, zeigt an, daß er sich veranlaßt gesehen, einen Theil der franz. Seemacht in den Antillen und im Golf von Mexico zum Schutze der in Mexico ansässigen Franzosen herbeizurufen.

* Paris, 29. Septbr. Eine junge Tänzerin, deren Gewand während der gestrigen ersten Aufführung des für die franz. Bühne hergerichteten „Faust“ im Theater der Porte St. Martin in Brand gerieth, ist heute Morgen gestorben.

* Paris, 29. Sept. Montag Abend fand im Cafe de la Regence das große Schachturnier des Amerikaners Murphy gegen 8 Ritter der edlen Schachspielkunst statt. Auf seinem gegen die Wand gedrehten Stuhle sitzend, bekämpfte Hr. Murphy gleichzeitig 8 Gegner, welche in einem anstoßenden Zimmer vor ihren Schachbrettern saßen. Um 1 Uhr begann der Kampf. Trotz der Geschicklichkeit der natürlich in ungleich günstigeren Verhältnissen befindlichen Gegner erfolgte die Antwort des Herrn Murphy jedesmal unverzüglich, klar und deutlich. Um 7 Uhr war der erste Gegner matt. Um 10 Uhr schlug Murphy, welcher 9 Stunden lang weder gegessen, noch getrunken, noch seinen Stuhl verlassen hatte, seinen letzten Gegner, welcher hartnäckig bis auf den letzten Bauern kämpfte. Von den acht Partien hat Hr. Murphy 6 gewonnen und keine verloren.

Paris, 29. Sept. Der Kaiser trifft morgen aus Bad Biarritz in Paris ein und reist Freitag nach Chalons in's Lager. (Nat.-Z.)

London, 28. Sept. Die jetzt veröffentlichten Bestimmungen des chinesischen Traktats haben bei der Geschäftswelt und der Presse ungetheilten Beifall gefunden, und den Dank dafür zollen die Meisten nicht der jetzigen Regierung, welche den chinesischen Krieg verdammt hatte, als sie noch auf den Oppositionsbänken saß, sondern der Politik Lord Palmerstons und seines Bevollmächtigten Lord Elgin, welche in so kurzer Zeit und mit verhältnißmäßig geringem Kostenaufwande so außerordentliche Resultate erzielt haben. — Die Entschädigungssumme im Betrage von 1,200,00 Pf. soll übrigens nicht, wie bisher angegeben worden war, allmälig aus den Zolleinnahmen von Kanton bezogen, sondern auf einmal vor Abzug der Besatzungstruppen ausbezahlt werden. (Fr. P.)

Konstantinopel, 25. Sept. Viscount Stratford de Redcliffe ist hier angekommen, um sein Abberufungsschreiben dem Sultan persönlich zu überreichen; sein Aufenthalt wird indessen nur kurz seyn. (T.D.d.F.P.)

Teheran, 31. August. Der Minister Sadi Azam ist gestürzt, wahrscheinlich wird Feruck Khan Minister des Auswärtigen. (T.D.d.F.P.)

New-York, 15. Sept. Der von Herrn Reed, Namens der Vereinigten Staaten mit China abgeschlossene Vertrag ist heute hier angekommen. Die von Rußland in China den Amerikanern gegenüber beobachtete freundschaftliche Haltung hat in der Union große Befriedigung erregt. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Durch allerhöchstes Reskript wurde am 30. Sept. der Landtag aufgelöst. Die Anordnung von Neuwahlen zur 2. Kammer innerhalb der verfassungsmäßigen Frist von drei Monaten ist vorbehalten.

(Schweiz.) Nach dem neuen Telegraphenvertrag kostet eine Depesche aus der Schweiz nach irgend einem Ort von Baden und Württemberg 2 Frcs. (56 kr.), zwischen Grenzorten, die nicht über 5 Meilen aus einanderliegen, nur 1 Frs.

(Frankreich.) Hr. v. Lesseps geht ernstlich damit um, eine Gesellschaft für den Bau des Suezkanals zu bilden und findet unter dem Handelsstand Frankreichs eifrige Unterstützung.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 29. September.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.		
Waizen	19 fl. 30 kr.	17 fl. 10 kr.	14 fl. 15 kr.	Gest.	1 fl. 1 kr.
Korn	12 fl. 30 kr.	12 fl. 2 kr.	11 fl. 30 kr.	Gef.	— fl. 22 kr.
Gerste	13 fl. 15 kr.	12 fl. 34 kr.	10 fl. 45 kr.	Gef.	— fl. 13 kr.
Haber	8 fl. 30 kr.	6 fl. 46 kr.	6 fl. 21 kr.	Gef.	— fl. 5 kr.

Erbsen 19 fl. — kr.
Linsen 13 fl. 30 kr.
Summe aller verkauften Früchte: 1169 Schäffel.
Umsatzsumme: 15,784 fl.

Frankfurt, 30. Sept. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 93⅞ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98⅞ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — G. 101¼ P.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅜ P. ⅛ G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94 P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95¼ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103¼ P. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Wien, 30 Sept. 5pCt. Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 83¼; 4½pCt. Metall. 73¼; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 947; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 132¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 174¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 266¼; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 56; Paris für Wien 118¼; Frankfurt 101⅛; Silber 100¼; Gold 104⅞; Kreditaktien 249½.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

5. Okt. Früh 10 Uhr. Lieferungsversteigerung von Roggenmehl für die Zwangsarbeits-Anstalt Ebrach, durch das k. Polizeikommissariat daselbst.

— — Forderung an Adam Stadtmüller von Halsbach, beim k. Landg. Gemünden.

Früh 9 Uhr. Forderung an den verlebten Hirsch Sannenhell von Urspringen beim k. Ldg. Rothenfels.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 30. September.

Adler. Mayer m. Fr., Priv. a. Köln. Dr. Friedrich m. Fam., Professor a. Ansbach. Kapp, Priv. a. Darmstadt. Renner, Gastwirth a. Nürnberg. Fr. Eberhardt u. Frl. Luxen aus Mainz. Kopf. Junker a. München. Kfl.: Knappel m. G. a. Nürnberg, Krusius m. Fam. a. Köln, Plankberg a. Berlin, Hirsch a. Mainz, Zeitzel aus Hanau.

Fränkischer Hof. Besnard, Part. a. Paris. Wießner, Aff. a. Königshofen. Freitag, Stud. a. Marktsteft. Kfl.: Richter aus Schweinfurt. Schmidt a. Barmen.

Kronprinz. Frhr. v. Ditfurth, Kammerherr a. Tverès. Weitzel, Oek. a. Rheinpfalz. Rosanquet, Rent., u. Mesparr, Rent. a. England. Benzinat m. Fr., Rent. a. Condstabl. Bris Megan, Rent. m. Fam. u. Red a. England. v. Linde, Insp. a. Frankfurt. Liebmann, Rent. a. Oppenheim a/R. Kfl.: Wagstner a. Anweiller. Kerthoff a. Crefeld, Hofmann a. Kitzingen, Kreutzberg a. Anweiller.

Schwan. Krobnbofer, Part. a. Regensburg. Schmaus, Bierbrauer a. Birbbach. Ambrosino, Stud. med. a. Venedig. Spinelli, Stud. med. a. Gaeta. Janke, Agent a. Potsdam. Kfl.: Schmitt a. Schoßbrunn, Singer a. Nürnberg, Seitz a. Aschaffenburg, Lochner a. Passau, Widder a. Genf.

Wittelsbacher Hof. Dörr, Gastwirth a. Bischofsheim. Greß, Schulpräparant a. Urspringen. Hollmann, Kfm. a. Berlin. Wandel, Oekonom a. Bickenbach.

Württemberger Hof. Buch m. Sohn, Archit. a. Berlin. Frhr. v. Eyb, Lieut. a. Neumarkt. Ungewitter, Gutsbes. a. Moos.



Geschäfts-Anzeige.



Indem ich hiermit die unter Heutigem erfolgte Eröffnung meiner neu etablirten

Wagen-Fabrik

ergebenst zur Anzeige bringe, erlaube ich mir dieselbe für geneigte Aufträge bestens zu empfehlen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets das Neueste und Geschmackvollste aller Arten von Equipagen zu liefern und werde dabei die größte Sorgfalt auf eine solide und dauerhafte Arbeit verwenden, sowie alle vorkommenden Reparaturen auf das Beste und Billigste ausführen.

Gleichzeitig werde ich eine Auswahl von **Wägen**, sowie aller zum Fahren nothwendigen Gegenstände zu einer gefälligen Ansicht und Abnahme in meinem Magazine bereit halten.

In Beziehung auf Obiges hält sich zu deßfallsigen Aufträgen bestens empfohlen

Würzburg den 1. Oktober 1858.

Adam Hofmann,
Wagen-Fabrikant.

Bekanntmachung.

In Sache des Chemikers J. A. Fritz dahier gegen Theodor Fritz allda, Erbtheilung betr., wird auf Antrag der Erben der Wittwe Magdalena Fritz von Würzburg das zum Nachlasse der letzteren gehörige Wohnhaus Distr. 2 Nr. 599 dahier, dessen Beschreibung in diesgerichtlicher Registratur eingesehen werden kann und bereits im Ausschreiben vom 6. Juli bekannt gegeben wurde, am

Montag, den 11. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr,

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 4,

unter den an der Tagsfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen, wie sie ebenfalls in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können, wiederholt öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg am 17. Sept. 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Nr. 21,326/V. Attensamer.
[2a]

Putzwaaren.

Unsere neuen Modells in **Hüten, Hauben, Mänteln** und andern Putzgegenständen für die Herbstsaison empfehlen den hochgeehrten Damen ergebenst

[3b] **Rom & Wagner.**

Die an den kgl. Gymnasien, Lateinschulen, wie auch der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule eingeführten

Lehrbücher, Atlanten und Landkarten

finden sich vorräthig in der [3a]

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

---

(0) Bei uns ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

„Nach Jerusalem."

Eine Reise durch Griechenland, Kleinasien, Syrien und Palästina

von **Dr. Ludw. Aug. Frankl.**

Erster Band 441 S. Zweiter Band 516 S. Preis 2 Thlr. 18 Ngr. od. 4 fl. 39 kr.

Der Verfasser gibt in der anregendsten und das Interesse spannendsten Weise Bericht von seinem Aufenthalt in Athen, Konstantinopel, Smyrna, Brussa, auf dem Libanon, in Damaskus, endlich in Jerusalem und in ganz Palästina; er hatte Gelegenheit, den höchstgestelltesten Personen, die in der Zeitgeschichte einen hohen Platz einnehmen, vorgestellt zu werden, und über die Zustände im Orient Beobachtungen zu machen. Weniger wissenschaftliche Zwecke im Auge habend, als die sozialen und ethnischen Verhältnisse kennen zu lernen, versteht er scharf zu zeichnen, genau zu charakterisiren und zu schildern. So hat dieses Werk einen hohen Werth für Jeden, der sich für den Orient und besonders für die heiligen Stätten interessirt und wird ebenso jeden gebildeten Leser fesseln, wie auch manche Illusion zerstören und manchen Widerspruch hervorrufen.

Leipzig. **Baumgärtners Buchhandlung.**

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [22]

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg, sowie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Ansichten aus den deutschen Alpen.

Ein Lehrbuch für Alpenreisende,
ein Naturgemälde für alle Freunde der Natur.

Von

Karl Müller von Halle,
Mitherausgeber der „Natur" u. s. w.

Mit Holzschnitten und einer Karte.

Breit 8. Geh. Preis 2 Thlr. 20 Sgr. od. 4 fl. 48 kr.

Das vorstehende Reisebuch des allseitig bekannten Verfassers darf als eine neue bedeutende Erscheinung unserer Literatur begrüsst werden.

Halle. G. Schwetschke'scher Verlag.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30 September

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{46} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{36} Nm.	4^{00} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 273.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 2. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Leodegarius. Sonnenaufgang: 6 Uhr 1 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 37 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 50 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh: 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Warmer Oktober, kalter Februar.

Lokales und aus dem Kreise.

* Im Oktober kostet das Pfd. Mastochsenfleisch in Würzburg $13\frac{1}{4}$, in Schweinfurt 14, in Aschaffenburg 15, in Miltenberg im 3. und 4. Taxdistrikt des Kreises $14\frac{1}{2}$, im 1. Taxdistrikt 13, im 2. $13\frac{3}{4}$ kr.; das Pfd. Kalbfleisch in Würzburg 11, in Schweinfurt 10, im 1. Taxdistrikt $10\frac{1}{2}$, im 2. $9\frac{3}{4}$, im 3. 8 kr.

Würzburg. Dieser Tage wurden in einem hiesigen Garten mehrere in voller Blüthe stehende Trauben gefunden. (In Aschaffenburg ebenfalls.)

* Würzburg. Vom Sonntag den 3. Oktober an sind folgende Oelgemälde im Kunstvereine dahier neu ausgestellt: 1) Heimkehrende Landleute, von J. Grünenwald, Preis 400 fl.; 2) Gegend am Kochelsee, von L. Sckell, Preis 180 fl.; 3) Landschaft aus dem bayerischen Gebirge, von G. Meißner, Preis 176 fl. Vorstehende 3 Bilder sind Eigenthum des Kunstvereines zu München und bleiben bis Freitag den 8. Oktober ausgestellt. 4) Ein holländisches Heuschiff, von Hartogensis, Preis 55 fl.; 5) Die Kirche St. Michael in Venedig, von Meklenburg, Preis 55 fl.; 6) Ein Thierstück, von E. Wagner, Preis 30 fl.; 7) Ein Früchtenstück, von Jos. Correggio, Preis 70 fl.

Se. bischöfl. Gnaden haben beschlossen, nachgenannte Pfarreien zu verleihen: 1) Poppenlauer dem Herrn Pfarrvicar Andreas Uehlein zu Roßbrunn, unter vorläufiger Uebertragung der Verwesung derselben, 2) Untererthal dem Herrn Kaplan Georg Hörner zu Pfarrweisach, und 3) Feuerthal dem Herrn Kaplan Karl Sebastian Schmitt zu Forst. (Würzb. Diözbl.)

Nachfolgende Mittheilung des „Pastoralblattes für die Erzdiöcese Bamberg" Nr. 16 d. J. dürfte von allgemeinem Interesse seyn: Auf ergriffene Berufung des Metropolitan-Kapitels Bamberg gegen den Beschluß der k. bayer. Regierung von R. wegen Störung und Entheiligung der christlichen Sonntagsfeier durch Israeliten erging nachfolgende Ministerial-Entschließung: „Der kgl. Regierung — wird in Erwiderung des unter dem 28. April l. J. an das kgl. Staatsministerium d. J. f. K. u. Sch. erstatteten und von diesem anher mitgetheilten Berichtes im Einverständnisse mit genanntem Staatsministerium eröffnet, wie die in dem Beschlusse vom 17. März l. J. ausgesprochene Ansicht als begründet nicht erachtet werden könne, indem § 82 der II. Verfassungsbeilage im gegebenen Falle sowohl an sich, wie auch wegen der besonderen Stellung der Juden als einer nicht öffentlich aufgenommenen Religionsgesellschaft nicht anwendbar erscheint, vielmehr nur der Vollzug der über die Feier des Sonntags bestehenden staatspolizeilichen Verordnungen zunächst Ziff. 1 *) der allerhöchsten Verordnung vom 8. Februar 1845 in Frage steht, zu deren Befolgung die Israeliten, wie alle übrigen Staatsangehörigen, verpflichtet sind."

Schweinfurt, 1. Okt. Die gestrige Wahl des Handelsrathes lieferte folgendes Resultat: 1) als Mitglieder des Handelsrathes wurden neu gewählt die HH.: Ferd. Fischer, W. Belschner, Chr. Bauer, M. Ammon; 2) als Ersatzleute die HH.: Ad. Schuster, G. B. Apel, H. Heyder, Oskar Freitag, G. Kästner. Als Vorsitzender wurde erwählt Hr. F. Fischer und als dessen Stellvertreter Hr. L. Degner. (Schw. T.)

Schweinfurt. Die geleisteten Entschädigungen für die durch Bivouak und Manöver während des Uebungslagers dahier verursachten Schäden haben im Ganzen nur 53 fl. betragen. Wie uns von glaubwürdiger Seite versichert wird, war das Uebungslager dahier das am wenigsten theuere, namentlich in Bezug auf derartige Entschädigungen. (Schw. T.)

Se. Maj. der König haben dem Vorstande des k. Post- und Bahnamtes Aschaffenburg, G. v. Kohlhagen, die Bewilligung ertheilt, das von Sr. k. Hoh. dem Großherzoge von Hessen ihm verliehene Offizierkreuz des Verdienstordens Philipp des Großmüthigen annehmen und tragen zu dürfen. (N.M.Z.)

Vermischtes.

Ansbach. Es ist Anordnung getroffen, daß dahier alljährlich noch ein dritter Roßmarkt abgehalten wird. Hiezu ist der letzte Montag im Monat Oktober, heuer der 25. Oktober, bestimmt. An dem diesjährigen ersten Roßmarkte sind 514 und am zweiten 379 — an beiden zusammen 893 Pferde-Tausch- und Kauf-Verträge abgeschlossen worden, bei welchen die Gesammtsumme aller Verkaufspreise 128,335 fl. betragen hat. Am 26. Oktober wird sodann noch ein großer Rindviehmarkt gehalten. An den beiden im Januar und Februar d. Js. abgehaltenen großen Rindviehmärkten sind 1168 Stück Rindvieh für die Gesammtsumme von 138,341 fl. zum Verkauf gekommen. (Ansb. Morgenbl.)

* Wien, 30. Sept. Erzherzog Wilhelm reist nicht zum Warschauer Lager, wie früher in Aussicht gestellt war — ein Zeichen, daß die Spannung zwischen Rußland und Oesterreich fortdauert.

Berlin, 30. Sept. Ein 12pfündiges Stück Bernstein ist bei Neustadt, Regierungsbezirk Danzig, gefunden worden, dessen Werth auf 10,000 Thlr. angegeben wird. (F.P.)

Berlin, 30. Sept. Der Prinz von Preußen wird am Sonntag von Baden-Baden in Berlin wieder eintreffen. (Zeit.)

Posen, 29. Sept. Als vor ungefähr 14 Tagen der kath. Gottesdienst hier dadurch auf eine frivole Art gestört wurde, daß die Zöglinge des Schullehrerseminars statt des Kirchenliedes ein bekanntes patriotisches Lied in polnischer Sprache anstimmten, brachte die hiesige Zeitung mit Entrüstung einen Bericht über diesen Scandal. Tags darauf widerrief sie denselben, nachdem ihr aus authentischer Quelle die Aufklärung zugegangen, daß die Sache völlig aus der Luft gegriffen sey und auf einer böswilligen Insinuation beruhe; die Zöglinge des Seminars seyen von tiefer echt religiöser Gesinnung beseelt und hätten niemals während der heiligen Messe — wie in dem Zeitungsartikel gesagt war — ein anderes, als ein Kirchenlied gesungen. Man war allgemein über diese Berichtigung verwundert, da man wußte, daß die Sache ein unleugbares Faktum sey. Doch die Aufklärung kommt: die Zeitung ließ die Andachtsstörung in der Frühmesse statthaben; sie ist aber in der Wirklichkeit beim Abendgottesdienste vorgekommen. (Fr. P.)

** Frankfurt, 1. Oktober. (Priv.-Korr.) Die gestrige Sitzung der Bundesversammlung bot ein nur sehr untergeordnetes Interesse, da in derselben nur über einige militärische Angelegenheiten und mehrere Privateingaben verhandelt wurde. Die in der holsteinischen Angelegenheit niedergesetzten vereinigten Ausschüsse konnten ihren Bericht noch nicht der hohen Ver-

---

*) Sie lautet: „An Sonn- und gebotenen Feiertagen bleibt, und zwar in gemischten Orten nach Maßgabe des § 82 der zweiten Verfassungsbeilage, der Betrieb von knechtlichen Arbeiten und lärmenden Gewerben, dringende Fälle, wo Gefahr auf Verzug liegt, ausgenommen, verboten, und den Gewerbmeistern ist ferner das Anhalten der Gesellen und Lehrjungen zum Arbeiten an jenen Tagen zu untersagen."

sammlung unterbreiten, weil der dänische Gesandte, Herr v. Bülow, abermals um Aufschub gebeten hat, bis seine neuerdings verlangten Instruktionen von Kopenhagen eingetroffen sind.

* Es ist noch nicht fest bestimmt, wann die Werrabahn eröffnet werden kann.

Paris, 29. Sept. Nach telegraphischer Meldung ist der Prinz Napoleon gestern Abend, nach 60stündiger Reise, in Warschau angelangt. (Fr. J.)

Paris, 29. Septbr. Man erinnert sich wohl, daß vor einiger Zeit von aufgefundenen Goldminen am Senegal berichtet wurde. Wie ich höre, sind nun Proben aus den Minen von Kenieba an die kaiserliche Bergwerkschule hierher gelangt. Die entdeckten Metalladern scheinen überreich zu seyn. (F. P.)

Paris, 30. Sept. Einem seit gestern hier verbreiteten Gerüchte zufolge soll der Kaiser Alexander II. versprochen haben, das Lager von Chalons zu besuchen. (Prinz Napoleon hat, so viel man weiß, diese Einladung zu überbringen. Die Angabe, daß die Zusage schon erfolgt sey, dürfte aber wohl verfrüht seyn.) (Fr. P.)

* Paris, 30. Sept. Die Trauung des Herzogs von Malakoff wird am 15 Oktober in der Kapelle des Schlosses von St. Cloud vor sich gehen.

Paris, 1. Okt. Der Czar hat den Prinzen Napoleon außerordentlich zuvorkommend empfangen, und in Person zu seiner Wohnung zurückgeführt. — Vor Genua sind die Dampfer „Aventin" und „Hermus" an einander gefahren, wobei der erstere gesunken ist. Passagiere und Mannschaft sind gerettet, Ladung und Depeschen verloren. — Die Empörung eines Bataillons zu Tripolis ist unterdrückt. (Allg. Z.)

London, 28. Septbr. In Cardiff in Wales kam unlängst ein Güterzug von New-Port, in hellen Flammen stehend, auf die Station gebraust. Der letzte Wagen des Zuges, der 8 oder 10 Widder enthielt, war durch die Unvorsichtigkeit eines Rauchers in Brand gerathen. Die armen Thiere schmorrten bei lebendigem Leibe, und ihr Fett rann wie siedendes flammendes Oel auf die Bahnschwellen herab. Mit Noth wurde größeres Unglück verhütet.

London, 29. Septbr. Die „Gazette" enthält die Ernennung Lord Elgins zum Großkreuzritter des Bathordens. — Privat-Korrespondenzen aus China melden, daß Lord Elgin und Admiral Seymour nach Japan abgingen. Die Franzosen begaben sich nach Cochinchina. (Fr. P.)

In New-York ist am 11. Sept. die telegraphische Nachricht aus Cincinati eingelaufen, daß auf der Steubenville und Indiana-Bahn der Expreßzug 13 Meilen westlich von Steubenville durch eine Brücke stürzte, wobei eine große Anzahl von Personen das Leben verlor. Näheres war noch nicht bekannt.

Alexandrien, 22. Sept. Ein hier erscheinendes Blatt spricht von Unruhen, die in Jeddah und Mekka ausgebrochen wären und bei welchen mehrere türkische Soldaten das Leben eingebüßt hätten.

Suez, 15. Septbr. Die ägyptische Fregatte „Gabari" langte gestern von Jeddah mit Ismail Pascha und 36 Gefangenen, Mitschuldigen der Metzelei von Jeddah, die nach Konstantinopel gebracht werden, hier an.

Politisches Register.

(Großbritannien.) In Barnsley, wo einige hundert Kohlenbergleute die Arbeit eingestellt haben, um höheren Lohn zu erzwingen, ist es zu argen tumultuarischen Auftritten gekommen.

(Rußland.) Der Kaiser besteht troß des Widerstandes des Adels fest darauf, daß die Bauern freigegeben werden.

(Amerika.) Die Vereinigten Staaten von Nordamerika rüsten mehrere Kriegsschiffe zu einem Feldzuge gegen die Republik Paraguai aus, um sich für verschiedene Unbilden, welche die Nordamerikaner dort zu erleiden hatten, Genugthuung zu verschaffen.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 29. Sept. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 13 fl. 12 kr. (gest. — fl. 20 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 27 kr. (gest. — fl. 8 kr.) Haber 6 fl. 31 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 1. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 99 P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98¾ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¼ G. 101⅞ P.; bayer. 5 pCt Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ P. ¼ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94 P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103¾ P. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft nicht bedeutend. Oesterr. Kreditaktien wurden zu 244¼ à 243¼ und Staatsbahnaktien zu 310½ verhandelt.

Wien, 1. Oktbr. 5pCt. Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt National-Anleihe 83⅛; 4½pCt. Metall. 73¼; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 947; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 132½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 175; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 264½; Lloyd 69; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 57; Paris in Wien 118¾; Frankfurt 101¼; Silber 100⅝; Gold 104¼; Kreditaktien 248¾.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 2. Oktober. Auf dem heutigen stark mit 310 Wägen befahrenen Getraidemarkte gingen die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen zurück. Es galt

Waizen	13 fl. — kr. bis 22 fl. 30 kr.	Mittelpreis	15 fl. — kr.
Korn	11 fl. — kr. bis 13 fl. — kr.	„	12 fl. — kr.
Gerste	10 fl. 30 kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl. — kr.
Haber	6 fl. — kr. bis 9 fl. — kr.	„	7 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Das Pfund Butter kostete 26 bis 28 kr.; Schmalz 32—34 kr.; Eier 11 Stück um 12 kr.; das Paar junge Tauben 10—13 kr.; das Paar junge Hahnen 22 bis 30 kr.; Gänse das Stück 1 fl. 10 kr.—1 fl. 24 kr.; Enten das Stück 27—33 kr.; Haasen per Stück 48—54 kr.; das Hundert Nüsse 5—6 kr.; Zwetschgen 4—5 kr.; das Hundert Ansbacher Kraut 4 fl.; die halbe bayer. Metze Kartoffel 15 bis 16 kr.; Stroh per Bund 7—8 kr., muß 10 bayer. Pfund wiegen. Eine Partie Kraut wurde wegen Einkaufs durch einen Fremden vor der Zeit konfiszirt, sofort verstrichen und hiebei 3 fl. 30 kr. per Hundert gelöst.

In Havre wurde am 27. Sept. auf den Normand'schen Werften ein Schiff vom Stapel gelassen, das zu Versuchen mit einem neuen Bewegungssysteme gebaut ist. Dieses System soll in einer neuen Verbindung von Wasserdämpfen und erhitzter Luft bestehen, die in einem vollständig geschlossenem Raume bewirkt wird. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

6. Okt. Früh 8 Uhr. Forderung an den Schullehrer Rudolph Mantel von Haibach, beim k. Ldg. Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr. Makulaturversteigerung durch das kgl. Rentamt Gerolzhofen.

Früh 9 Uhr. Forderung an den Schmiedmeister Kaspar Blum, jun. von Mellrichstadt, beim k. Ldg. daselbst.

Früh 8 Uhr. Forderung an den verlebten Gottfried Brand von Faulbach, beim k. Ldg. Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr. Forderung an die verlebte Samuel Stern Ww. von Fechenbach, beim k. Ldg. Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr. Forderung an den verlebten Landkrämer Moses Wohl von Geldersheim, beim k. Ldg. Werneck.

Früh 10 Uhr. Getraideversteigerung durch das kgl. juliushospitälische Rentamt dahier.

Früh 9 Uhr. Anmeldung zur Bewerbung um eine weibliche Pfründe hiesigen Bürgerspitals beim Stadtmagistrate.

Mittags 3 Uhr. Grundvermögensversteigerung der Katharina Krämer von Veitshöchheim, durch das k. Landgericht Würzburg r/M.

Ankündigungen.

Danksagung.

Die mir von Seite der geehrtesten Herren Beamten und Bediensteten der kgl. Verkehrsanstalten zugeflossenen Unterstützungs-Beiträge verpflichten mich, allen den edlen Spendern meinen und meiner Kinder tiefgefühltesten und bleibenden Dank auszusprechen.

Würzburg, den 1. Oktober 1858.

Anna Himmelstein,
Postkondukteurs-Wittwe.

Putzwaaren.



Verehrten Damen erlauben wir uns für die **Herbstsaison** alle Sorten **Damenhüte, Häubchen, Chemisetten, Bänder** etc. nach der neuesten Façon unter Zusicherung billigster Bedienung zu empfehlen.



Geschwister Schönecker,
Schmalzmarkt Nr. 412.

Da wir nun unser Waarenlager in allen unsern Artikeln wieder vollständig assortirt haben, so erlauben wir uns zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

[3c] ***Rom & Wagner.***

In unserem Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Siloah.

Eine Auswahl von Predigten nebst sechs Betrachtungen über die Unsterblichkeit der Seele. Zur Erbauung, sowie insonders zum Vorlesen in Synagogen, die des Redners ermangeln.

Von Dr. Ludwig Philippson, Rabbiner.

Dritte Sammlung. Preis 1 Thlr. 10 Ngr. od. fl. 2. 24 kr.

Der Werth dieses Werkes, dessen beide erste Bände ebenfalls zu fl. 2. 24 kr. in unserem Verlage erschienen sind, erweist sich auch dadurch, daß von dem ersten Bande bereits eine zweite Auflage nothwendig geworden, die in Kurzem erscheint. Der jetzt erschienene dritte Band enthält die gediegensten Predigten, welche der beliebte Kanzelredner in den letzten Jahren gehalten, und beginnt mit 6 Betrachtungen über die Unsterblichkeit der Seele.

☞ Jeder der drei Bände ist ein für sich bestehendes Ganze und einzeln zu haben. (0)

Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig.

Sängerkranz.

Samstag, den 9. Oktober,

Produktion

im akademischen Musiksaale.

Statt Dinstag den 5., Montag den 4., Probe; es wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [23]

Milch-Verkauf.

Vom Montag den 4. Okt. d. J. an läßt Unterfertigter von seinem Oekonomiegute zu Geroldshausen täglich eine größere Quantität Rahm und Milch zum Verkauf hierher fahren und wird hierbei eröffnet, daß die Abgabe der Milch hauptsächlich in den Morgenstunden von 6–7 Uhr, sowie des Tags über in der Behausung des Unterzeichneten erfolgt und nur eine reine und unverfälschte Waare verabreicht wird. [2b]

Würzburg den 30. Sept. 1858.

Amtmann **Pfeuffer**,
an der Julius-Promenade.

STADT-THEATER.

Sonntag den 3. Okt. 1. Abonnement 10. Vorstellung: **Robert der Teufel.** Große romantische Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Montag den 4. Okt. 1. Abonnement 11. Vorstellung: **Wallensteins Tod.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Verstorbene.

Anna Krämmer, Bauerswittwe, 77 J. a.



Einspännige **Chaisen** und **Reisewägelchen**, sowie **Chaisen-Geschirre** sind stets und zu den billigsten Preisen zu haben bei [3c]

M. Zorn,
Sattler in Büttharadt.

Bei der katholischen Kirchenstiftung Hemmersheim, Ldg. Uffenheim, können 500 fl. zu 4 pCt. gegen vorschriftsmäßige Sicherheit sogleich ausgeliehen werden. [2a]

Packkisten

jeder Größe, sowohl einzeln als auch in größeren Partieen sind zu haben im 2. Distr. Nr. 554. [3b]

Im Kommissions-Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Liederbuch
des Vereins der heil. Kindheit.

1856. gr. 8. broch. Preis 24 kr. = 8 Ngr.

Diese überaus hübschen einfachen Liedchen sind für drei gleiche Stimmen mit Klavier- oder Orgelbegleitung gesetzt, können aber auch zweistimmig gesetzt werden und eignen sich nicht bloß zum Gebrauch bei Vereinsgottesdiensten, sondern auch zur musikalischen Uebung und religiösen Unterhaltung von Gesangsschülern am Pianoforte und zum Gebrauche beim Gesangsunterrichte in deutschen Schulen.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Oktober.

Adler. Holler, Archit. a. Homburg. Kirsch, Gastwirth a. Frankfurt. Renner, Gastwirth aus Bayreuth. Kfl.: Haller m. Fr., a. Tortman, Krume a. Halver, Klein a. Köln, Schaffner a. Darmstadt, Prael aus Lahr, Kreseler a. Ronsdorf, Koß aus Barmen, Buhlmann a. Crefeld, Holzinger u. Nauheim a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Wißneth, Gastwirth a. Forchheim. Eisenreis m. T., Landrichter a. Marktbreit. Schrön, Landrichter a. Münchberg. Hiller, Opernsänger a. Mannheim v. Amonn, Pharm. aus Kitzingen. Ott m. T., Kfm. v. da.

Kronprinz. Sommer, Arzt a. Buchen. Wegman, Konsul a. Köln. Puchler a. Baden. v. Wedell, Oberstlieutenant a. Berlin. Fr. Hirsch a. Hinderstetten. Mad. v. Dmitroff m. Fam. u. Bed. a. Rußland. v. Rabeneck m. Fam., Gutsb. a. Aschbacherhof. Kfl.: Weis a. Petersburg, Fröhlich a. Nürnberg.

Schwan. Frl. Eschenbronner u. Ströbbel a. Frankfurt. Frl. Meckl a. München. Schuchart, Rechnungskommissär a. Speyer. Klager, Part. a. Arnsberg. Durst, Brauereibes. a. Nürnberg. Simson, Fabr. a. Edinburg. Kfl.: Frizl aus Magdeburg, Matthys a. Brüssel, Breidenbach u. Oppenheimer a. Frankfurt, Thoma a. Nördlingen.

Wittelsbacher Hof. Breugel, Pfar. a. Nürnberg. Freundschuh, Gutsb. m. Sohn a. Uessigheim. Dr. Schmidt a. Bamberg. Neß, Müllermeister a. Holzstadt. Haahn, Hopfenhändler aus Sängersberg.

Würtemberger Hof. Frhr. v. Bechtolsheim a. Mainsondheim. v. Herrmann, Oberbaurath a. München. Le Mire, Part. a. Frankreich. Sattler m. Fam., Fabrikbes. a. Schweinfurt. Friedrich, Gastw. a. Oettingen. Kozel, Posthalter von da. Stolzenbach, Pfr. v. Ziegenhain. Jörg, Oek. a. Frankfurt. Wiedemann, Kfm. a. Köln.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache der Anton und Marianne Wagenhäuser'schen Bierbrauersehleute dahier wird deren Brau- und Wirthshaus „zum Storchen" mit radizirter Brau- und Schenkgerechtigkeit, Hs.-Nro. 499 in der Augasse, bestehend in Wohn- und Gasthaus, Brauhaus mit Kühlschiff, Pferdestall und Hofraum, dann in dem gemeinschaftlichen Brunnen mit Haus.-Nro. 498, belastet mit $2\frac{64}{100}$ kr. Grundsteuer, 5 fl. 3 kr. Haussteuersimplum und mit $31\frac{3}{8}$ kr. Bodenzins aus 13 fl. $9\frac{3}{4}$ kr. Ablösungskapital, welche Realität der Brandversicherung mit 10,000 fl. einverleibt und mit Einschluß der darauf ruhenden Gerechtigkeit auf 9500 fl. geschätzt ist, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und steht hiezu auf

Mittwoch den 27. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

Canzleizimmer Nro. 12, hierorts Termin an, wozu an zahlungsfähige Kaufsliebhaber Ladung mit dem Beifügen ergeht, daß hiebei nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 vorbehaltlich der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 verfahren wird und die Strichsbedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 17. September 1858.

Königliches Bezirksgericht.

Der königliche Direktor.

Rummel.

[2a] Prims.

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Katholische Kirchenlieder, Hymnen, Psalmen

aus den

ältesten deutschen gedruckten Gesang- und Gebetbüchern zusammengestellt von **Joseph Kehrein**, Director des herzogl. nassauischen Schullehrerseminars zu Montabaur.

1r Band: Die ältesten kathol. Gesangbücher von Vehe, Leisentrit, Corner und Andern in eine Sammlung vereinigt. 1859. 48 Bog. in Lex.-8°. Preis fl. 4. 40 kr. od. Thlr. 2. 20 Sgr.

Aus demselben erschien ferner ein Separat-Abdruck unter dem Titel:

Kurze Geschichte des katholischen Kirchenliedes

von seinen ersten Anfängen bis zum Jahre 1631 von **Joseph Kehrein**, Dir. rc. 1859. 7 Bogen. Lex.-8°. Preis 57 kr. oder 16 Sgr.

Die Freunde des evangel. deutschen Kirchenliedes konnten bisher mit gerechtem Stolz auf die Werke von Wackernagel, Mützell, Koch und Winterfeld sehen; den Freunden des kathol. deutschen Kirchenliedes fehlte eine solche Sammlung, so oft und so dringend sie auch gewünscht wurde.

Das oben genannte Werk des auf dem Felde der kathol. Literatur rühmlichst bekannten Verfassers befriedigt den Wunsch nach einer solchen Sammlung im umfassendsten Sinne und dürfte in seiner Art wahrhaft epochemachend seyn. Es gibt nämlich den Text der älteren kathol., mitunter äußerst seltenen Gesangbücher bis zum J. 1631 diplomatisch genau mit allen Lesarten, schickt eine literarhistorische Einleitung voraus und gibt im 3. Bande ein umfassendes Wörterbuch. Der 4 Band, von einem tüchtigen Kenner des alten Kirchengesanges gearbeitet, wird die alten Melodien enthalten.

So wird einerseits der Literarhistoriker und der Sprachforscher, andererseits der Freund eines gediegenen Kirchengesanges gleichmäßig volle Befriedigung finden. Jetzt erst läßt sich (was wir als den höchsten Werth des Werkes bezeichnen zu dürfen glauben) ein neues katholisches Gesangbuch für die deutschen Diöcesen bearbeiten.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über Wurstlerswittwe Anna Einwaag dahier wird das Wohnhaus der Gemeinschuldnerin in der Rosengasse, D. IV. Nr. 235, dahier, geschätzt auf 4000 fl.

Mittwoch den 20. Oktober l. Js. Vormittags 9 Uhr

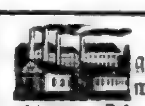
im bezirksgerichtlichen Geschäftszimmer IX unter den an der Tagfahrt selbst bekannt zu gebenden Bedingungen dem wiederholten öffentlichen Aufstriche mit dem Bemerken unterstellt, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Würzburg den 24. September 1858.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Hörnes.



Eine durchaus massiv gebaute, gut eingerichtete **Brauerei**, welche eines sehr guten Bierabsatzes sich erfreut und in einem freundlichen Marktflecken Unterfrankens gelegen ist, soll aus freier Hand verkauft werden. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Weinberg-Verkauf.

Ein Morgen und zwei Morgen Weinberg in guten Lagen Würzburger Markung, in gutem Stand, sind zu verkaufen. Das Näh. in d. Exp. d. Bl. [3c]

Zu vermiethen als Meßlokal ein geräumiger Laden mit Comptoir. Näheres in d. Exped. [2b]

In der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Praktisches

Frankfurter Kochbuch,

enthaltend

765

auserlesene Kochrecepte,

mit besonderer Rücksicht auf das Bedürfniß

bürgerlicher Küchen.

Verfaßt und herausgegeben von

Wilhelmine Rührig.

Nebst einer wissenschaftlichen Einleitung über **richtige Ernährung des Menschen und Zubereitung der Speisen** nach den Grundsätzen von **J. Liebig** und **Jac. Moleschott.**

Bevorwortet von

Dr. Heinrich Walter.

460 Seiten, cartonnirt fl. 1. 12 kr. od. 21 Sgr elegant gebunden fl. 1. 48 kr. od. 30 Sgr.

„In der That", sagt Gutzkow in seinen Unterhaltungen am häuslichen Herd am Schlusse einer sehr günstigen Beurtheilung, „soweit überhaupt der Körperpflege das Wort gesprochen werden muß, wünschen wir diesem Buche, seiner praktischen Bedeutung wegen, den besten Erfolg. Es gibt die Mittel an die Hand, die Pflicht der Selbsterhaltung ebenso bequem wie angenehm zu üben." Die Stuttgarter Erheiterungen urtheilen ähnlich: „Es gibt vorzügliche Anleitungen zu ebenso gesunden und höchst substanziellen als nährenden und pikanten Speisen jeder Art, und empfiehlt sich jeder gebildeten Frau durch seine ansprechende Erscheinung, wie durch die ungemein klare, praktische und übersichtliche Anordnung, und durch den höchst billigen Preis."

Kurs der Geldsorten.

Vom 1 Oktober

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. $53\frac{1}{2}$—$54\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $40\frac{1}{2}$—$41\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9[57] F.	4[44] A.	Eilzug.	4[44] A.	10[10] F.*)
5[9] A.	9[10] F.	Postzug.	9[18] F.	5[50] A.
11[45] A.	2[5] Nm.	Güterzug.	12[35] Nm	4[30] F.
8 F.	3 F.†)	„	9[20] A.	12[35] Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 274.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 3. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Rosenkranzfest. Sonnenaufgang: 6 Uhr 2 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 35 Min. — Mondaufgang: 4 Uhr 10 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 10° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Auf einen kalten Oktober gibt's im nächsten Jahr wenig Raupen.

Lokales und aus dem Kreise.

*— (Kreis-Industrie-Ausstellung.) (Fortsetzung.) **Holzwaaren, Möbel, Kurzwaaren.** — Das Rhöndepot in Würzburg stellt vielfältige Arbeiten von Rhönprodukten aus, als ordinäre Holzschnitzarbeiten, wie Schaufeln, Schuhe, Salzbüchsen, dann eine große Auswahl von Kinderspielwaaren, Stützen mit gefärbten Dauben, sehr gut gefertigte Leisten, dann Strohmosaik- und Strohflechtarbeiten, wovon wir besonders bei letzteren die in besonderer Weise geflochtenen Strohdecken hervorheben, die sich bereits auswärts durch ihre Dauerhaftigkeit Geltung verschafften. — J. Knapp von Simmershausen stellt große Auswahl gewöhnlicher Holzpeitschen, von Kinderspielzeug anfangend, in starker, guter Arbeit aus, außerdem noch Siebböden verschiedener Art mit gleichen Maschen. — Kasp. Müller Ww. von Würzburg, mehrere Blumentische, Etagèrs und Körbe in kunstreicher Korbflechterarbeit von guter Form und Ausführung. — Nick. Zöch von Zeil a/M., Körbe für den gewöhnlichen Gebrauch in guter Ausführung. — Seb. Lack von Haßfurt, verschiedene Nippsachen in durchbrochener Holzarbeit von guter Zeichnung und sauberer Ausführung. — Ernst Fr. Richters Söhne von Winterhausen stellen Kammwaaren in Dutzenden aus, die sich durch gefällige Form, reinen Schnitt und gute Zuspitzung auszeichnen. — Karl Friedr. Richter von Würzburg bringt Sortiment von Kämen, einen Damenkorb von Schildkrot, gut durchbrochen gearbeitet, dann eine Rosette für Pferdegeschirre, alles recht vollendet gefertigt. — M. Harrsch von Rüdenhausen stellt sehr schöne Elfenbeinschnitzereien in correcter Ausführung, z. B. einen sitzenden Eber auf einem Briefbeschwerer, und dgl. aus. — Ad. Jos. Gödecke von Würzburg, gut gearbeitete Drechslerarbeit, wovon wir besonders die beinernen Stricknadeln hervorheben. — J. B. Stumpf von Würzburg, schöne Ausstellung von Drechslerarbeiten, wobei wir besonders die Gegenstände mit Verwendung von Geweihen zur Dekoration erwähnen; namentlich sehen wir einen Toiletenspiegel mit Hirschgeweih garnirt und mit Verwendung von Hirschkronen als Rosetten, der sehr schön ausgeführt ist. — M. F. Sündermann von Würzburg, stellt eine Pyramide schön und geschmackvoll gearbeiteter Spazierstöcke aus, die sich mitunter durch reiches Elfenbeinschnitzwerk der Knöpfe auszeichnen; außerdem finden wir auf der Pyramide Stetoskope und Plassimeter, auch Billardballen. Ein weiterer Ausstellungsgegenstand sind vorzüglich schön gearbeitete Meerschaumarbeiten, die sich wie alle Gegenstände des Ausstellers durch Eleganz auszeichnen. — Anton Tröster von Würzburg bringt gute Schirme in verschiedenen Sorten. — Fr. Hallein Würzburg, elegant gearbeitete und ausgestellte Sonnenschirme und Fächerschirme. — M. J. Schmitt von Oberenerheim, ein geschnitztes Uhrgehäuse. (Forts. f.)

Vermischtes.

München. Nach einem k. Ministerialreskript sind die pro 1857/58 bestandenen Gagezulagen der subalternen Offiziere und Militärbeamten auch für das Etatsjahr 1858/59 zur Auszahlung und Verrechnung genehmigt. (Fr. Kur.)

Berlin, 1. Okt. Für heute nur wenige, aber wichtige und freudige Worte. Die Regierungsfrage ist gelöst, gelöst in dem Sinne, wie es von allen guten Patrioten gewünscht und erwartet wurde: Der König überträgt dem Prinzen von Preußen die Regentschaft, und der Prinz von Preußen wird auf Grund Art. 56 der Verfassung das Weitere veranlassen. (Fr. J.)

Paris, 2. Okt. Der 1857 angesetzte Termin, bis zu welchem die für einen freieren Verkehr mit Getraide und Lebensmitteln gegenüber dem Ausland angeordneten verschiedenen Maßregeln in Kraft bleiben sollten und der vorgestern abgelaufen, ist bezüglich der Einfuhr bis Ende September 1859 verlängert worden. — Nachdem Prinz Napoleon einer großen Truppenrevue beigewohnt und mit dem Kaiser dinirt, ist er von Warschau wieder abgereist und gestern in Dresden angekommen. (Fr. Pstz.)

Politisches Register.

(Bayern.) Das Ministerium soll für den Fall, daß Se. Majestät die beantragte Auflösung der 2. Kammer nicht genehmigen sollte, um seine Entlassung gebeten haben.

(Preußen.) Erörterungen über die Regierungsfrage in der Presse in den Schranken des Gesetzes sind nunmehr wieder gestattet.

(Oesterreich.) Die Regierung will sich des Eisenbahnbetriebs in der Art völlig entledigen, daß alle östlichen und auf dem linken, und alle westlichen und auf dem rechten Donauufer gelegenen Schienenstraßen je unter Eine Leitung kommen.

Handels- und Börsenberichte.

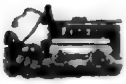
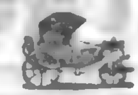
Wien, 2. Oktbr. 5pCt. Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 $82\frac{1}{4}$; 5pCt. National-Anleihe $83\frac{1}{8}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $73\frac{1}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{1}{2}$; Bankaktien 948; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose $132\frac{1}{4}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien $174\frac{1}{4}$; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien $262\frac{3}{4}$; Lloyd 68; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 58; Paris in Wien $118\frac{1}{2}$; Frankfurt $101\frac{1}{4}$; Silber $100\frac{1}{4}$; Gold $104\frac{3}{4}$; Kreditaktien $248\frac{7}{8}$.

Frankfurt, 2. Oktbr. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt Obligationen — G. $98\frac{7}{8}$ P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. $98\frac{3}{8}$ P.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — G. $101\frac{7}{8}$ P.; bayer. 5 pCt Obligationen $102\frac{1}{4}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $100\frac{1}{4}$ P. $\frac{1}{4}$ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. $7\frac{3}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. 94 P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{3}{4}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — G. $103\frac{3}{4}$ P. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

7. Oktober. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Franz Fabrig von Preunschen beim kgl. Landg. Amorbach.
Früh 9 Uhr. Duplik im Konkurse des vormaligen Posthalters Johann Naad jun. von Platz beim kgl. Landg. Brückenau.
Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Andreas Gerhard alt von Harrbach beim kgl. Landg. Gemünden.
Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Anna Döpfer von Zahlbach beim kgl. Landg. Kissingen.
Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an die zu Zahlbach verlebte Margaretha Müller, ledig von Poppenroth, beim kgl. Landg. Kissingen.
Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Adam Tiederling von Helmstadt beim kgl. Landg. Marktheidenfeld.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Franz Ignaz Walter von Lütter beim kgl. Landg. Weyhers.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Martha Rillinger von Prichsenstadt beim kgl. Bezirksg. Würzburg.

 **Geschäfts-Anzeige.** 

Indem ich hiermit die unter Heutigem erfolgte Eröffnung meiner neu etablirten

Wagen-Fabrik

ergebenst zur Anzeige bringe, erlaube ich mir dieselbe für geneigte Aufträge bestens zu empfehlen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets das Neueste und Geschmackvollste aller Arten von Equipagen zu liefern und werde dabei die größte Sorgfalt auf eine solide und dauerhafte Arbeit verwenden, sowie alle vorkommenden Reparaturen auf das Beste und Billigste ausführen.

Gleichzeitig werde ich eine Auswahl von **Wägen**, sowie aller zum Fahren nothwendigen Gegenstände zu einer gefälligen Ansicht und Abnahme in meinem Magazine bereit halten.

In Beziehung auf Obiges hält sich zu deßfallsigen Aufträgen bestens empfohlen

Würzburg den 1. Oktober 1858.

Adam Hofmann,
Wagen-Fabrikant.

[3b]

In den Besitz der neuesten

Herbststoffe für Herren und Damen

gelangt, beehre ich mich zur geneigten Ansicht und Abnahme meines reichhaltigen Waarenlagers ergebenst einzuladen.

[2b] ***Carl Bolzano.***

Privat-Erziehungs-Anstalt für Mädchen in Marktbreit.

Am 18. November beginnt ein neuer Kursus in meiner Anstalt, was ich andurch geehrten Eltern mit der Bemerkung ergebenst anzeige, daß ich in meiner jetzigen Wohnung auch Pensionaire in Kost und Logis zu nehmen eingerichtet bin.

Näheres über die Anstalt zeigt der Plan; auch bin ich gern erbötig, mündliche oder schriftliche Auskunft zu ertheilen.

Marktbreit, 27. Sept. 1858.

Auguste Scherer, née Fabritzius.

Kreis-Industrie-Ausstellung.

Nachdem mit wohlwollender Genehmigung des hochlöblichen Stadtmagistrats die für die Ausstellung freundlich eingeräumten Lokalitäten in der Mazschule noch auf kurze Zeit der diesseitigen Benützung überlassen worden, wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Schluß der Ausstellung, anstatt am 5., erst

Sonntag, den 10. Oktober, Abends 5 Uhr,

stattfinden wird.

Würzburg, den 2. Oktober 1858.

Die Direktion des polytechnischen Vereins.

Bei der katholischen Kirchenstiftung Hemmersheim, Ldg. Uffenheim, können 500 fl. zu 4 pCt. gegen vorschriftsmäßige Sicherheit sogleich ausgeliehen werden. [2b]

325 fl. sind aus der Kirchenstiftung zu Oberpleichfeld ständlich auf erste Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen.

STADT-THEATER.

Sonntag den 3. Okt. 1. Abonnement 10. Vorstellung.: **Robert der Teufel.** Große romantische Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Montag den 4. Okt. 1. Abonnement 11. Vorstellung: **Wallensteins Tod.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a. M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [24]

Verstorbene.

Friedrich Schöner, Lehrer, 50 Jahr alt.

Inserate
für das
„Frankfurter Journal"
vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Oktober.

Adler. Gundbach, Posthalter a. Lohr. Burger, Gutsbts. a. Wiesbaden. Weiß, Rechtsanwalt a. Dessau. Kfl.: Loetzsch a. Annaberg, Häffner a. Stuttgart, Jaquet a. Frankfurt, Heymann a. Frankfurt, Fetz a. Mainz, Junadt a. Schweiz, Stockhausen a. Paris, Reitzel a. Hanau.

Fränkischer Hof. Wollner, Privatier a. Bayreuth. Gundlach m. Frau, Part. a. San Francisko. Wenner, Kaufm. a. Lörrach. Sevringer, Bierbrauer a. Dinkelsbühl. Frau v. Thüngen m. Familie a. Thüngen. Brand, Verwalter a. Thüngen.

Kronprinz. Andreä, Gutsbes. a. Gelchsheim. Kfl.: Brogsitter u. Kreuzberg a. Anweiler, Hecht a. Aachen, Cramer, Bayer u. Prantau a. Frankf.

Schwan. Ludloff, Gutsb. a. Erfeld. Kaiser, Posthalter a. Wertheim. Polchamer, Priester aus Passau. Voith, Lehrer u. Schmitt, Stud. aus Kulsheim. Stauch, Part., Kraus, Kfm. m. Frau, Sommes u. Gätschenberger, Kfl. a. Heidelberg. Liebten m. Fr. u. Schwarzschild a. Frankfurt. Reiz, Kfm. a. Aschaffenburg. Deckel, Kfm. a. Goßmannsdorf.

Wittelsbacher Hof. Obert, Gutsbes. a. Gellersheim. Fr. Wubling, Gutsbes.-Gattin a. Strutb. Frau Lutz, Gutsbes.-Gattin a. Stalldorf. Frau Neckermann, Gutsbes.-Gattin a. Euerhausen.

Würtemberger Hof. Hoffmann m. Gemahl, Buchhändler a. Leipzig. Dr Hufenstein, Prof. a. Frankfurt. Frhr. v. Aretin, Geh.-Rath aus München. Aumüller, f. Inspektor a. München. Zornow, Kfm. a. Stettin.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. Oktober.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 40½—41½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{55} F.	4^{45} A.	Eilzug.	4^{26} A.	10^{*} F.*
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 275.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 4. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Franz Seraph. Sonnenaufgang: 6 Uhr 3 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 33 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 28 Min — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 7° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Viel Frost und Schnee im Oktober lassen einen milden Januar hoffen.

Lokales und aus dem Kreise.

† Durch die in der öffentlichen Sitzung des königl. Bezirksgerichts Würzburg am 27. v. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Dorothea Ubl von Segnitz, wegen Diebstahls in eine 7monatliche Gefängnißstrafe; Friedrich und Margaretha Gauß, Schneiders-Eheleute von Martinsheim wegen der Diebstahlsbegünstigung je in eine 6tägige Gefängnißstrafe und Jakob Reinlein, Taglöhner von hier, wegen Körperverletzung ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns in eine 8monatliche Gefängnißstrafe.

† Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 5. Oktober Nachmittags 2 Uhr, gegen Barbara Meißner von Nordheim, wegen Betrugs; Nachm. 3 Uhr gegen Karl Borst von Waldbrunn, wegen Diebstahls; Nachm. 4 Uhr gegen Johann Oedelein von Margetshöchheim, wegen Widersetzung; den 7. Okt. früh 8 Uhr gegen Georg Gitteibauer und Compl. von Lonnerstadt, wegen Urkundenfälschung; den 9. Oktober früh 8 Uhr gegen Georg Maier von Großlangheim und Compl., wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Andreas Weidner von Rieneck, wegen Körperverletzung.

* Würzburg, 4. Okt. Gestern war die Industrie-Ausstellung von 1100 Personen besucht, und der Absatz der Loose sehr bedeutend.

* Würzburg, 4. Okt. Nächsten Donnerstag wird hier die Kapitels-Synode des protestantischen Dekanats Würzburg gehalten.

Vom 1. Oktober l. Js. an sind die Abgangszeiten der beiden Heidelberg-Würzburger Postomnibus wie folgt festgesetzt: 1) Postomnibus zwischen Heidelberg und Würzburg über Miltenberg. Aus Heidelberg: um 4 Uhr 15 Min. statt 4 Uhr 45 Min. Abds., durch Miltenberg: um 1 Uhr 19 Min. früh, in Würzburg: um 8 Uhr 50 Min. statt 9 Uhr 20 Min. Vormittags; aus Würzburg: um 5 Uhr 45 Min. statt 5 Uhr 15 Abds., durch Miltenberg: um 1 Uhr 31 Min. früh, in Heidelberg: um 10 Uhr 10 Min. statt 9 Uhr 40 Min. Vormittags. 2) Postomnibus zwischen Heidelberg und Würzburg über Mosbach. Aus Heidelberg: um 4 Uhr 30 Min. statt 5 Uhr Abds., in Würzburg: um 9 Uhr statt 9 Uhr 30 Min. Vorm.; aus Würzburg: um 6 Uhr statt 5 Uhr 30 Min. Abds, in Heidelberg: um 10 Uhr 20 Min. statt 9 Uhr 50 Min. Vormittags. (Verordbl.)

* Schweinfurt. Verurtheilt wurde: Andreas Schäfer von Binsbach wegen Diebstahls zu 6 Jahren Arbeitshaus.

* Schweinfurt, 3. Oktober. Auf der gestern ziemlich stark befahrnen Schranne gingen die Preise sämmtlicher Fruchtgattungen etwas zurück und konnten bei Mangel an Kauflust nicht sämmtliche Vorräthe verkauft werden.

* Schweinfurt, 3. Okt. Gestern Nachmittags brach die hölzerne Brücke, welche auf die Cramer'sche Insel führt, als gerade ein mit Gipssteinen beladener Wagen darüber fuhr, in der Mitte durch. Pferd, Wagen, Fuhrknecht, sowie ein die Brücke zu gleicher Zeit passirender Junge stürzten in das dort etwa 8—9 Fuß tiefe Wasser, ohne jedoch großen Schaden zu nehmen. Das Pferd wurde durch die in der Nähe an dem Neubau der Brücke beschäftigten Arbeiter wieder unversehrt unter den Trümmern herausgezogen, der Fuhrknecht kam mit einigen Quetschungen davon und der Junge blos mit dem Schrecken und dem kalten Bade. Der Wagen wurde zertrümmert, die Ladung liegt im Wasser.

Die Sommer-Telegraphen-Station in Bad Kissingen wurde am 30. September für dieses Jahr geschlossen. Mit demselben Tage wurden die auf die Dauer der Sommermonate zwischen Schweinfurt und Kissingen, dann zwischen Kissingen und Münnerstadt eingerichteten Lokal-Eilwagenfahrten eingestellt und dafür, wie in den Vorjahren, auf die Dauer der Wintermonate vom 1. Oktober an eine tägliche Botenpost zwischen Münnerstadt und Kissingen mit dem Abgange aus Münnerstadt um 5 Uhr früh und aus Kissingen um 9 Uhr früh, dann einer Beförderungszeit von 2 Stunden eingerichtet. (Verodbl.)

Vom 1. Oktober l. J. an wurde die zweite auf die Dauer der Sommermonate eingerichtete Cariolpost zwischen Rothenfels und Lohr wieder aufgehoben und für die Wintermonate nur eine Fahrt mit dem Abgange aus Rothenfels um 1 Uhr 15 Min. Nachm. und aus Lohr um 4 Uhr 45 Min. Nachm. beibehalten. (Verordnungsbl.)

Vermischtes.

München, 2. Okt. Vorgestern Abends erschoß sich ein Soldat in der Hofgartenkaserne.

Aus dem bayerischen Walde, 29. Sept. In der Nacht vom Montag auf den Dinstag hat eine furchtbare Feuersbrunst das ansehnliche Pfarrdorf Arnschwang, an der Landstraße zwischen den Städten Cham und Furth gelegen, zerstörend heimgesucht. Gegen 40 Häuser mit ihren Nebengebäuden sind in Asche gelegt, darunter auch der Pfarrhof und das Schulhaus.

Wien, 30. Sept. Jetzt scheint man auch die Vereinfachung der Armeeverwaltung in Angriff nehmen zu wollen, und man fängt dabei von oben an. Durch kaiserl. Beschluß sind soeben vier Abtheilungen des Armee-Oberkommando, aufgelöst, und deren Geschäfte unter die übrigen Abtheilungen vertheilt worden. (Allg. Z.)

Der „Zeit" wird aus Wien vom 28. Sept. geschrieben: Man versichert, der Erzherzog Karl Ludwig, Statthalter von Tyrol, jüngerer Bruder des Kaisers, habe den Beschluß gefaßt, in ein Kloster zu gehen. Man schreibt diesen Entschluß dem Schmerze des Erzherzogs über den Verlust seiner Gemahlin, der Erzherzogin Margaretha, zu, die der Tod in der Blüthe des Lebens dahinraffte. (D. A. Z.)

Wien, 1. Okt. Abermals hat sich ein Börsen-Agent, Andreas S., wegen Börsenverluste gestern in seiner Wohnung in der Leopoldstadt erhängt.

Aus dem Badischen, 30. Sept. Wie es schon länger in einigen andern Ländern im Brauch ist, so haben jetzt auch bei uns die betreffenden Behörden Freiconverte anfertigen lassen, welche vom 1. Oktober an zur Frankirung der Briefe benutzt werden können.

Luzern, 29. Sept. Letzten Samstag soll das neuerbaute Gasthaus auf dem Pilatus zusammengestürzt seyn, durch welchen Unfall dem Eigenthümer ein Schaden von 30,000 Fr. erwächst und ihm die Aussicht, künftiges Jahr seinen Gasthof stark frequentirt zu sehen, auf eine bedauerliche Weise zerstört ist. (Fr. Pstz.)

Rom, 25. Sept. Der Grundbesitzer Luigi Arena entdeckte bei der Restaurirung seines Hauses in Palästrina kostbare Ueberreste eines in der römischen Zeit weltberühmten Tempels der Fortuna nebst Epigraphen. (Fr. Pstz.)

Paris, 30. Septbr. Man sagt, daß die Kommission, welche den Kostenanschlag der noch übrigen Arbeiten von Cherbourg auszuarbeiten hat, ihre Aufgabe vollendet habe. Sie hält eine Summe von 80 Millionen für nothwendig, um die rückständigen Arbeiten zu beendigen. (Köln. Z.)

Paris, 1. Okt. Das Gerücht von einem bald bevorstehenden Besuche des Czaaren in Frankreich bestätigt sich nicht. Nicht unmöglich aber wäre es, daß, wie man sagt, Kaiser Alexander versprochen habe, schon im nächsten Frühjahre nach Paris zu kommen. (Köln. Z.)

Ueber Marseille erhalten wir Nachrichten aus **Tripolis** vom 18. Sept Ein Bataillon hatte sich, wie schon erwähnt, wegen rückständigen Soldes empört. Dasselbe wurde entwaffnet. Die Europäer waren in die betreffenden Konsulate geflüchtet. Der Gouverneur hatte die Ruhe wieder hergestellt, jedoch Verstärkungen verlangt. (Spätere Nachrichten sagen, derselbe sey seines Postens enthoben worden.) (Köln. Z.)

Zum Hafen von Villafranca wird alsbald ein weiterer im **Archipelagus** kommen. Die russische Regierung oder, wie das in russischen Organen ausgedrückt wird, die Odessaer Dampfschifffahrts-Gesellschaft steht mit der griechischen Regierung wegen Ueberlassung eines Hafens im Archipel „als Kohlen-Station" in Unterhandlung.

Kaiser Alexander ist am 30. Sept. von **Warschau** wieder abgereist.

London, 30. Sept. In einer Kohlengrube nicht weit von **Durham** ist Feuer ausgebrochen. Ein Arbeiter ist um's Leben gekommen, und von 40 anderen ist es fraglich, ob sie gerettet werden können.

Politisches Register.

(Preußen.) Der Oberstaatsanwalt zu Berlin nimmt die Presse gegen das willkürliche Verfahren der Polizei in Schutz.

(Frankreich.) Die Angabe, daß Kaiser Alexander von Rußland noch in diesem Jahre nach Paris kommen werde, bestätigt sich nicht.

(Ostindien.) Es bestätigt sich, daß wieder zwei eingeborne Regimenter sich empörten; dieselben wurden jedoch bald zersprengt.

(Portugal.) Wegen mehrerer franz. Nonnen, die in Lissabon von Volkshaufen beleidigt wurden, und wegen eines franz. Handelsschiffes, welches, des Sklavenhandels verdächtig, durch portugiesische Kreuzer weggenommen wurde, sind bedenkliche Zwistigkeiten zwischen Frankreich und Portugal entstanden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Würzburg** am 2. Okt. 1858

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	22 fl. 30 kr.	16 fl. 44 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 31 kr.
Korn	13 fl. — kr.	11 fl. 59 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 20 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr.	11 fl. 33 kr.	10 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 9 kr.
Haber	9 fl. 20 kr.	7 fl. 11 kr	5 fl. 20 kr.	Gef. — fl. 13 kr.
Erbsen	20 fl. — kr.	19 fl. 30 kr.	18 fl. — kr.	Gef. — fl. 42 kr

Linsen 21 fl. 25 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1638 Schäffel.

Umsatzsumme 22,226 fl. 56 kr.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 2. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. — kr.	15 fl. 38 kr.	12 fl. 20 kr.	Gef. 1 fl. 32 kr.
Korn	12 fl. 30 kr.	11 fl. 52 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 10 kr.
Gerste	13 fl. 30 kr	12 fl. 29 kr.	10 fl. — kr.	Gef. — fl. 5 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 43 kr.	5 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 3 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1010 Schäffel. Umsatzsumme: 12,732 fl.

München 2. Okt. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 11,438 Schäffel, wovon 9375 Sch. verkauft und 2063 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 19 fl. 4 kr. (gefl. um — fl. 30 kr.), Korn 10 fl. 23 kr. (gefl. - fl. 8 kr.), Gerste 11 fl. 58 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) Haber 8 fl. 12 kr. (gefl — fl 5 kr.) Die Reste bestanden in 771 Sch. Waizen, 384 Sch. Korn, 859 Sch. Gerste, 49 Sch. Haber. Umsatzsumme 125,621 fl.

München, 2. Oktbr. Gestern fand hier der erste diesjährige Hopfenmarkt statt. Auf demselben befanden sich bereits 16,063 Pfd. 7812 Pfd. wurden verkauft. Die Mittelpreise waren: Ober- und niederbayerisches Gewächs, Mittelgattungen 100 fl. 48 kr., mittelfränkisches Gewächs, vorzüglichere Qualität aus Spalter Umgegend rc. 117 fl. 42 kr., dann Schwetzinger Gut 124 fl. 6 kr., alter Hopfen 70 fl; andere Sorten waren noch nicht zu Markte gebracht.

Mittelpreise auf der Schranne zu **Augsburg** am 2. Okt.: Waizen 17 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 37 kr), Kern 17 fl 9 kr. (gefl. — fl. 14 kr.,) Roggen 10 fl. 28 kr. (gefl. — fl 14 kr.), Gerste 10 fl. 39 kr. (gest. — fl. 5 kr) Haber 6 fl. 41 kr. (gefl. — fl 15 kr.) Schrannenstand 3380 Schäffel. Umsatzsumme 35,714 fl. 20 kr.

Mainz, 1. Oktbr. (Fruchtmarktbericht.) Obwohl die Getraidezufuhren seit einiger Zeit nicht bedeutend sind, verbleibt das Geschäft in lustloser Stimmung und wird nur der nöthigste Bedarf gekauft. Zu notiren ist: Waizen effektiv 10 fl. 45 kr. à 11 fl. 30 kr. nach Qualität, per November 11 fl., per März 11 fl. 30 kr. à 45 kr. Korn effektiv 8 fl. à 8 fl. 15 kr., per März 8 fl. 45 kr. à 9 fl. Gerste à 8 fl. 40 kr. à 9 fl. Haier 6 fl. Rüböl effektiv 28 fl. 15 kr, per Oktober 48½ Rthlr. Mohnöl 44 fl. Leinöl 23 fl. Kohlsamen 18 fl. 30 kr. bis 19 fl. Mohnsamen 25 fl. Bohnen 15 bis 16 fl. Erbsen 13 fl. 30 kr. bis 15 fl. (Fr. J.)

Mittelpreis auf der am 2 Okt. zu **Heilbronn** abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 13 fl. 30 kr. (gest. — fl. 18 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 40 kr. (gest. — fl. 13 kr.) Haber 6 fl. 41 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 1. Okt. Zweite Verloosung der k. k. österr. Kredit-Loose à 100 fl. Es wurden gezogen 21 Serien-Nummern: Serie Nr. 74, 137, 261, 698, 714, 837, 925, 1118, 1236, 1536, 1570, 1584, 1667, 1937, 2339, 2954, 3132, 3687, 3691, 3786 und 3814. Serie Nr. 925 Nr. 93 gewann den ersten Hauptpreis. (200,000 fl.) Serie Nr 2339 Nr. 78 gewann den zweiten Hauptpreis (40,000 fl.) Serie Nr. 3691 Nr. 86 gewann den dritten Hauptpreis (20,000 fl.)

Karlsruhe, 30. Sept. Bei der heute dahier stattgehabten 51. Prämienziehung der großherzogl. badischen 35 fl. Serien-Loose sind auf nachfolgende Nummern die dabei bemerkten Hauptpreise gefallen: Nr. 390,554 40,000 fl., Nr. 184,474 10,000 fl., Nr. 6031 5000 fl., Nr. 38,896, 248,970, 311,805, 390,587, 396,562 jede 2000 fl., Nr. 53,275, 91,735, 99,263, 99,267, 113,601, 219,023, 219,032, 248,952, 248,988 248,998, 293,236, 390,586 jede 1000 fl.

Frankfurt, 3. Oktbr. In der heutigen Effektensozietät war die Stimmung für einzelne Effekten sehr günstig Oesterr Kreditaktien sehr begehrt und in Posten verhandelt, Staatsbahn, trotz eine erheblichen Mindereinnahme (19,800 fl.) gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs; sehr gefragt. In den übrigen Fondsgattungen keine Veränderung. 5pCt Nat. 81¼ B., 81 G.; 4½pCt. Met. 71¾ B., 71½ G.; Wiener Bankaktien 1110 B., 1106 G.; Berbacher 152¾ B., 152¼ G.; Ostbahn 100¾ B., 100¼ G. (Fr. B.)

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

30. Okt. Prämienz. der Fürst Clary 40 fl. Loose.

Einzahlungen.

12. Okt. 10 pCt. Niederwürschnitz-Kirchberg. Kohlen-V.
20. Okt. 10 pCt. Lugauer Bergbau-Ges. Rhenania.
21. Okt. 5 pCt. Erlbach-Leipz. Kohlenbau-V.
30. Okt. 10 pCt. Chemnitzer Aktienspinnerei.
30. Okt. 50 pCt. Eßling. Baumwollsp. Pr.-Anl.
31. Okt. 10 pCt. Reichenb.-Pardubitzer E.-B.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

8. Okt. Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Andreas Sammeth von Schwebenried beim kgl. Landg. Arnstein.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Johann Hegmann von Eisenfeld beim kgl. Landg. Klingenberg.

Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Johann Freiholt von Löhrieth beim kgl. Landg. Neustadt a/S.

Früh 10 Uhr. Forderungsmeldung an den Taglöhner J. A. Hasenstab von Rothenbuch beim kgl. Landg. daselbst

Früh 8 Uhr. Duplik im Konkurse des Andreas Herrmann, Bäckers in Steinfeld, beim kgl. Landg. Rothenfels.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Franz Jakob Knoblach von Nordheim beim kgl. Landg. Volkach.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die Kuratel über Joseph Wagner von Atzhausen beim kgl. Landg. Wiesentheid.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache der Anton und Marianne Wagenhäuser'schen Bierbrauersehelente dahier wird deren Brau- und Wirthshaus „zum Storchen" mit radizirter Brau- und Schenkgerechtigkeit, Hs.-Nro. 499 in der Augasse, bestehend in Wohn- und Gasthaus, Brauhaus mit Kühlschiff, Pferdestall und Hofraum, dann in dem gemeinschaftlichen Brunnen mit Haus.-Nro. 498, belastet mit $2\frac{64}{100}$ kr. Grundsteuer, 5 fl. 3 kr. Haussteuersimplum und mit $31\frac{5}{8}$ kr. Bodenzins aus 13 fl. $9\frac{3}{4}$ kr. Ablösungskapital, welche Realität der Brandversicherung mit 10,000 fl. einverleibt und mit Einschluß der darauf ruhenden Gerechtigkeit auf 9500 fl. geschätzt ist, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und steht hiezu auf

Mittwoch den 27. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

Canzleizimmer Nro. 12, hierorts Termin an, wozu an zahlungsfähige Kaufsliebhaber Ladung mit dem Beifügen ergeht, daß hiebei nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 vorbehaltlich der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 verfahren wird und die Strichsbedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 17. September 1858.

Königliches Bezirksgericht.

Der königliche Direktor.

Nummel.

[2b] Prims.

Crinoline mit Stahlreifen empfehlen zu äußerst billigen Preisen

[3c] **Rom & Wagner.**



Familienverhältnisse wegen bin ich gesonnen, meine Mühle

den 18. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr,

zu versteigern. Die Mühle, Steinmühle genannt, besteht aus 3 Mahlgängen neuester Konstruktion, 1 Schneid-, 1 Oel- und 1 Gypsgang. Alle Gebäude befinden sich im besten baulichen Zustand. Zur Mühle gehören 7 Morgen Wiesen, 1 Gras- und 2 Beetgärten, $2\frac{1}{2}$ Morgen Artfeld, $1\frac{1}{2}$ Morgen Krautfeld, dieses bildet ein geschlossenes Ganzes; dann noch 5 Gerten jährliches Schlagholz. Die Mühle hat eine vorzügliche Lage, daher alle Werke im besten Betriebe stehen.

Saal im Grabfeld.

Christian Hofmann.

Feuer-Versicherungen auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. I. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft **allen Verlust**, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, Agent.

Kunstdünger.

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von **H. Müller & Cie.** in Haßfurt offerirt ihre Fabrikate, als:

Gedämpftes Knochenmehl Nr. 0, 1 und 2;
Superphosphat Nr. 1 und 2;
Künstlichen Guano.

Sämmtliche Fabrikate sind analysirt und werden unter Garantie verkauft. — In Würzburg befindet sich unsere Niederlage bei Herrn **G. F. Wild**, in Schweinfurt bei **C. Neininger.** [6]

Bei Beginn des neuen Schulsemesters empfehlen wir unser Lager aller in hiesigen Schulen und Privatlehranstalten eingeführten

Schul- und Lehrbücher

bestens.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

[3b] (Filial-Niederlage des Münchener Schulbücher-Verlags.)

Es erschien und ist allerorts zu haben:

Die

Zündwaarenfabrikation

in ihrem

neuesten Stadium der Vollkommenheit.

Nach praktischen Erfahrungen gesammelt von **Edmund Ehrlich**, Chemiker und Werkführer einer Zündwaarenfabrik. Würzburg 1858 (Stahel's Verlag). Taschenformat Geheftet. 90 Seiten. Preis 48 kr. oder 15 Sgr.

Der Verfasser — jeder Geheimnißkrämerei fremd — hat in diesem Schriftchen seine praktischen Erfahrungen niedergelegt. Es enthält die neuesten Verbesserungen und Erfindungen in Fabrikeinrichtungen, Darstellungsmethoden sämmtlicher Zündprodukte mit und ohne Schwefel, der lackirten färbigen Salonhölzchen, Cigarrenzünder, Zündschwämme, Holz-Papierflamm- und Glimmstidbuse, der phosphorfreien Hölzchen; Angaben zur vortheilhaften Leimanwendung für Zünemassen und Erstarren desselben zur Gallerte, Verhinderung der Ausdünstung beim Trocknen, billige Ersatzmittel für Stearin; **Anwendung des Wasserglases** im Allgemeinen und für Zündwaaren, Prüfungs- und Reinigungsmethoden der Materalien, Bereitung von **Firniß**, billigem **Leim-Surrogat** u. s. w.

Getraute.

In der Marienkapelle.

Johann Karl Lins aus Thüngen, mit Maria Theresia Pfister aus Stetten.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Kaspar Kunzmann, Arbeiter in der städtischen Gasfabrik, mit Barbara Löhr, Köchin dahier.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Johann M. Seyfried, Fischermeister, mit Anna Welpert aus Würzburg.

Verstorbene.

Nathalie Gabler, Färberskind, 1 J. alt.
Maria Dötsch, Doktorskind, 2 J. a.

Fremden-Anzeige.

Adler. Hord, Pfarrverweser a. Neunkirchen. Maury, Lehrer a. Hanau. Vogel m. Gem., Brauereibes. a. Bayreuth. König, Gutsbes aus Neuwied. Kfl.: Heußler a. schwäb. Gmünd, Schloß a. Frankfurt, Wittichead a. Deutz, Mathei a. Einbeck, Glenk a. Pegnitz. Knoff a. Luxenburg. Tellemg a. Ruhrort.

Fränkischer Hof. Mad. Kleinhenz m. Tocht. a. Kissingen. Wolbach, Kaplan a. Ebenhausen. Carben, Forstamtsaktuar a. Hammelburg. Geiger, Prakt. a. Neustadt. Frl. Stöckel a. Prosselsheim. Kfl.: Rosenfeld m. Sohn a. Nürnberg, Mela a. Homburg.

Kronprinz. Dr. Seitz a. Mannheim. Hermann, Amtler a. Dresden. Dr. Labudürffer a. Neustadt a/S. v. Cotta v. da. v. Traller, Gutsbes. a. Nürnberg. Bach, Prof. aus Hannover. v. Brander m. Bed. a. Neuabens. Osius, Staatsprocurator a. Hanau. Dessauer, Fabr. a. Aschaffenburg. Kaufmann a. Zürich, Schüller a. Barmen, Hobbach a. Ansbach, Berger a. Mannheim.

Schwan. Morgenstern m. Gem., Maler aus Frankfurt. Fuchs, Part. a. Wien. Wythenberg, Oberstaatsanwalt a. Köln. Kfl.: Bergmann aus Dippe, Schurmann aus Hagen. Böhmert aus Bremen, Phabler a. Leipzig, Fichtel a. Schweinfurt.

Wittelsbacher Hof. Sauer m. Fam., Mühlbes. a. Nürnberg. Schiedt m. Gem., Gutsbes. aus Uffenheim. Hoffmann, Stud. a. Freiburg. Isenmann, Stud. v. da.

Württemberger Hof. Bertinger m. Fam., Rent. a. Hamburg. Wadentiee, Oek. a. Sulzfeld. Kfl.: Nippel a. Wald, Hohnert a. Gotha.

Bekanntmachung.

In Sache des Chemikers J. A. Fritz dahier gegen Theodor Fritz allda, Erbtheilung betr., wird auf Antrag der Erben der Wittwe Magdalena Fritz von Würzburg das zum Nachlasse der letzteren gehörige Wohnhaus Distr. 2 Nr. 599 dahier, dessen Beschreibung in diesgerichtlicher Registratur eingesehen werden kann und bereits im Ausschreiben vom 6. Juli bekannt gegeben wurde, am

Montag, den 11. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr,
im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 4,

unter den an der Tagsfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen, wie sie ebenfalls in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können, wiederholt öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg am 17. Sept. 1858.

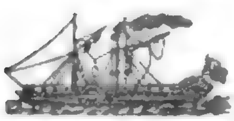
Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.

Attensamer.

Nr. 21,326/V. [2b]

Main- und Rhein-Dampfschifffahrt.

Regelmäßiger Dienst vom 1. Oktober an:



A. Zwischen **Würzburg** und **Frankfurt**: wöchentlich **zwei Mal**, und zwar:
Von **Würzburg** nach **Wertheim** jeden **Mittwoch** und **Samstag**, früh 7 Uhr;
von **Wertheim** nach **Frankfurt** jeden **Donnerstag** und **Sonntag**, früh 5 Uhr;
von **Frankfurt** nach **Wertheim** und **Würzburg**, jeden **Freitag** und **Montag**, früh 5 Uhr.

B. Zwischen **Frankfurt** und **Köln**: je über den anderen Tag.
Abfahrt von **Frankfurt** im Monate Oktober an den Tagen **geraden** Datums, als am 2., 4., 6. rc. früh 5½ Uhr;
Abfahrt von **Köln** im Monat Oktober an den Tagen **ungeraden** Datums, als am 1., 3., 5. rc. früh 6½ Uhr.

C. Güter-Dampfboot-Fahrten zwischen **Würzburg** und **Köln**:
Jede Woche eine besondere Dampfboot-Güterreise und ferner ein Schleppzug zwischen **Köln** und **Frankfurt**, resp. **Hanau** und **Würzburg**.

Güter und Passagiere finden billige und prompte Beförderung.

Würzburg, den 1. Oktober 1858.

Die Direktion.
Strecker, I. Inspektor. [2b]

Vanderbilt Europäische Post-Dampfschiff-Linie.

Von Havre  **nach New-York.**

Die **Räder-Dampfboote** der **Vanderbilt Europäischen Post-Linie** fahren von **Havre** ab, wie folgt:

North Star	2500 Tonnen,	Capitän	**Jones,**	am	28. Septbr.
Ariel	2000 „	„	**Ludlow,**	„	5. Oktobr.
Vanderbilt	5500 „	„	**Lefevre,**	„	12. „
Northern Light	2500 „	„	**Tinkle pough**	„	2. Novbr.
North Star	2500 „	„	**Jones,**	„	9. „
Vanderbilt	5500 „	„	**Lefevre**	„	23. „
Ariel	2000 „	„	**Ludlow**	„	30. „

Ueberfahrts-Preise:

Auf North Star, Ariel und Northern Light	I. Klasse fl. 200 II. Klasse fl. 140 III. Klasse fl. 95	Auf Vanderbilt und Ocean Queen	I. Klasse fl. 235 u. fl. 295 II. Klasse fl. 164 III. Klasse fl. 95

Nähere Auskunft über Fracht und Passage ertheilen:
Albert N. Christie 27, Rue Richelieu in **Paris.**
Christie, Schloesmann & Co. in **Havre** und **Mainz.**
sowie deren Herren Agenten:
in Nürnberg **A. Volk.**
in Augsburg **Carl Dietz.**

[4b]

Makulatur
ist vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung.

Versteigerung.



Dinstag den 5. Okt., früh 9 Uhr, werden im 2. D. Nr. 356 in der Katzengasse mehrere Ovalfässer von 1 bis 3 Fuder haltend, in Eisen gebunden, dann Faßdauben, Faßböden und eiserne Reife gegen baare Zahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber höflich eingeladen werden. [2b]

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus
Joseph Schneider
in Frankfurt a. M.
woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [24]

STADT-THEATER.

Montag den 4. Okt. 1. Abonnement 11. Vorstellung: **Wallensteins Tod.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Im Verlage der *Stahel*'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Johannes Gerson,

Professor der Theologie und Kanzler der Universität Paris.

Eine Monographie
von
Dr. Johann Baptist Schwab.

1858. Lex.-8°. 51 Bogen. Preis fl. 6. 36 kr. oder Rthlr. 3. 24 Sgr.

Der gelehrte Verfasser übergibt hiemit der Oeffentlichkeit eine auf langjähriges Quellenstudium gegründete Darstellung des Lebens und Wirkens Gersons — dieser für die kirchliche Geschichte des XV. Jahrhunderts so bedeutenden Persönlichkeit — in eingehender Bearbeitung, wie dieselbe seither nicht vorhanden war. In fliessendem Style geschrieben bietet diese Monographie ebenso Interessantes dem Gebildeten wie jedem Gelehrten.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{45} A.	Eilzug.	4^{26} A.	10^{30} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{23} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{45} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 276.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 5. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Placidus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 6 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 31 Min. — Mondunutergang: 4 Uhr 43 Min — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 13° Wärme. — Bauernregel: Ein trockener lieblicher Herbst läßt einen guten Frühling erwarten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 5. Okt. Gestern haben die Exercitien für die Priester der hiesigen Diöcese unter Leitung des P. Haßlacher dahier begonnen. Es betheiligen sich daran 160 bis 170 Geistliche.

Für die katholischen Schulen des Landgerichts Schöllkrippen wurde eine eigene Distrikts-Schulinspektion gebildet, und diese Funktion dem Pfarrer Hopf zu Ernstkirchen übertragen.

*— **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** (Fortsetzung) **Holzwaaren, Möbel, Kurzwaaren.** — Adam Barth und Friedr. Deibert von Würzburg, eine Saloneinrichtung aus Medaillon-Causeuse, 6 Stühlen, Tisch- und Spiegeletageren bestehend, in Mahagony gefertigt und geschmackvoll mit grünem Seidendamast tapeziert. Die Ausführung der Möbel zeigt konsequente Durchführung und Durchbildung des dekorativen Theiles und wir müssen die Zweckmäßigkeit und Schönheit dieser in einfacher Weise gehaltenen Einrichtung anerkennend hervorheben und bezeichnen als das gelungenste Stück der Einrichtung den ovalen Tisch mit kräftiger Bildung der Formen, der uns der beste Tisch in der Ausstellung zu seyn scheint. — Franz Urlaub von Würzburg, eine reiche Saloneinrichtung mit durchgebildeten, stylgerechten Formen in ausgezeichneter Weise ausgeführt. Wir heben hier namentlich die Fauteuils mit ihrer reichen Bildung der Füße und Armlehnenstützen hervor, die bei ihrer schwierigen Ausführung vortrefflich gelungen sind, bemerken aber, daß jedes der ausgestellten Stücke in der Form u. Ausführung vollendet ist. Leider beeinträchtigt die dunkle Farbe des Holzes die Wirkung der Arbeit. — J. B. Weinkämmerer von Würzburg, ein in Nußbaumholz sehr gut gearbeiteter Kaunitz. — Ch. Wünsch, Wtb. von Würzburg, einen Kaunitz von spanischem Maser und ein Spiegeletage von guter Ausführung. — M. Fröhlich von Würzburg, einen fleißig gearbeiteten Schreibtisch. — F. C. Oßberg und Fr. Deibert von Würzburg, eine reiche Saloneinrichtung mit Medailloncauseuse, Damenschreibtisch mit Aufsatz, Ovaltisch, Spieltisch, Fauteuil, Damenfauteuil 2c. u. von ganz besonders schönem Mahagonyholz mit ausgezeichneter Behandlung desselben hergestellt. Die Möbel sind reich mit Schnitzwerk geziert und wir machen namentlich auf die Medaillon-Causeuse aufmerksam. Zur Tapezirung ist ein besonders reicher Plüschstoff verwendet und die Tapezierarbeit zeichnet sich hier, wie bei der früher schon angegebenen Arbeit des Verfertigers, durch geschmackvolle, elegante Anlage und präcise, treffliche Ausführung aus. — Adalbert Fischer von Würzburg, eine reiche Saloneinrichtung in rothem Seidendamast in eleganter Weise ganz vorzüglich gepolstert. — J. Link und Bernhard Fischer von Würzburg, eine Zimmereinrichtung von Nußbaumholz, in Causeuse, Fauteuils, Stühlen und Tisch bestehend, mit Polsterung in grünem Plüsch. Die ganze Arbeit ist in einfacher Weise gehalten, verdient aber wegen der guten Formen, ausgezeichnet reiner und durchaus trefflicher Ausführung von Seite beider Aussteller, die hier ein ganz harmonisches Werk geschaffen haben, alle Anerkennung. — M. Boll von Würzburg, Strohmöbeln von hübschen eleganten Formen und von trefflicher Ausführung, dem Blumentische von Flechtarbeit, die sich durch kunstreiche, solide Arbeit auszeichnen. — J. B. Hißling von Würzburg, die Lakirarbeit des mittleren Stockes der Maxschule. Wir finden hier bei der eichenholzartig gefertigten Lackirung eine so genaue Nachahmung der Natur des Eichenholzes in seiner Textur, der s. g. Maserirung, verbunden mit fleißiger vollkommener Ausführung, daß diese Arbeiten wohl aller Beachtung werth und des Beifalles sicher sind. — G. Renschel von Würzburg bringt einen lackirten Nipptisch, dessen Platte in ganz ausgezeichneter Weise Marqueteriearbeit nachbildet, wobei in reichen Arabesken die Embleme der Kunst und der Industrie dargestellt sind. — J. B. Müller, Wtb. von Würzburg, schöne Spiegel, Kruzifix, vergoldete Kirchenleuchter 2c. — Gg. Reuther von Haßfurt eine sehr gut geformte und schön ausgeführte Goldrahme. — P. Lennarz u. Comp. in Dettingen a/M. stellen Sortimente von Phosphorfeuerzeugen mit theilweise mit Wasserglas präparirten Schachteln in guter Waare aus. — Chr. J. Leykam von Straßbessenbach stellt ein reichhaltiges Sortiment von Zündhölzern aus, worunter besonders die phosphorfreien Zünder unsere Aufmerksamkeit erregen. — Seb. Sohn von Würzburg stellt verschiedene Zündwaaren aus, als Zündholzdrähte, wasserdichte, geruchfreie Zündhölzer, dann 12 verschiedene Zünder und eine Zusammenstellung von 60,000 Hölzchen in 15 verschiedenen Farben zum bayerischen Wappen, von Michael Sohn recht hübsch ausgeführt. Die Fabrikate genießen den besten Ruf. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

München, 3. Okt. Vorgestern wurde in der Wurzerstraße eine anständig gekleidete Frau von einem bedeutenden Unwohlseyn befallen, was einen großen Zusammenlauf verursachte. Ein hinzu gekommener Herr nahm großen Antheil, und als auf dessen Aeußerung: man soll einen Arzt herbeirufen, geantwortet wurde, man wisse in der Nähe keinen zu finden, entfernte er sich mit der Aeußerung: er werde sogleich wieder kommen, und wirklich kam er in Begleitung eines Arztes nach ein Paar Minuten wieder. Er empfahl dem Arzte die Erkrankte auf das Nachdrücklichste, und dieser edle Menschenfreund war — König Ludwig. (Bayer. L.)

* Von den beim Münchener Oktoberfest vom Centralkomite des landwirthschaftlichen Vereines ausgetheilten Preisen sind 6 auf Unterfranken gefallen.

Die neuliche Angabe über die Kosten der neuen Isarbrücke in München ist dahin zu berichtigen, daß der Bauaufwand für die bis zum Herbst 1857 vollendete Straßenstrecke 260,000 fl. betrug und die Kosten der Straßenfortsetzung, sowie der beiden Isarbrücken auf 700,000 fl. in Voranschlag gebracht sind.

Ein Erlaß des kgl. Finanzministerium vom 27. Sept. verkündet, daß die Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke von dem Gepräge eines der süddeutschen Münzvereinsstaaten mit dem 16. Nov. aufhören gesetzliches Zahlungsmittel zu seyn und daß sie nach diesem Zeitpunkte nur nach dem geminderten Werthe von 23½ und 11 Kreuzer bei den Staatskassen in Zahlung angenommen werden. Dagegen werden diese (d. h. wohl die bayerischen) vom 16. Okt. bis 15. Nov. im ganzen Königreiche bei den bayerischen Staatskassen (den Kreiskassen und Rentämtern) nach ihrem vollen Werthe von 24 und 12 Kreuzern gegen andere Münzen eingelöst. Die eingelösten Münzen werden an die Centralstaatskassa abgeliefert, ebenso auch diejenigen, welche nach dem 15. Nov. 1858 mit gemindertem Werthe bei den Staatskassen eingehen. Bayerische Zwanzig- und Zwölfkreuzerstücke werden von dem k. Hauptmünzamte und dem k. Einlösungsamte zu Würzburg nach dem Gewichte angenommen und zwar das Zollpfund Zwanziger um 30 fl. 21 kr, die Zwölfer um 25 fl. 45 kr.

Zu Augsburg erschoß sich am 1. d. M. auf der Treppe im k. Regierungsgebäude ein verabschiedeter Soldat, Gg. Herrmann aus Auerbach, Gerichts Aichach, mittelst eines mit Wasser geladenen Pistols.

Das im Verlage der Büchner'schen Buchhandlung zu Bamberg erschienene „Hülfsbuch für Landgemeindeverwaltungen. Eine Sammlung von Formularen für alle bei denselben vorkommenden Geschäfte zur gründlichen Geschäftsführung der Vorsteher, Pfleger, Gemeindebevollmächtigten, Kirchenverwaltungsmitglieder, Lokal-Schulinspektoren, Gemeinde- und Stiftungsschreiber u. s. w. Von Ludwig Hauff," ist von der k. Regierung den Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen zur Anschaffung aus disponiblen Mitteln empfohlen worden.

* Das Pfund Mastochsenfleisch kostet für Oktober im 1. Taxdistrikt von Mittelfranken (Ansbacher Gegend) 12 kr., eben so viel in den Städten Rothenburg und Ansbach, in der Stadt Uffenheim 12¼ kr.; Kalbfleisch bleibt diesen Monat außer Taxe.

Wien. Der Kaiser hat 76 Sträflinge in verschiedenen Strafanstalten begnadigt.

Hamburg, 4. Oktbr. Das Schiff „Pemberton", von Virginien in Bristol angekommen, berichtet, daß das Hamburger Postdampfschiff „Austria," am 1. September von Hamburg nach New-York abgesegelt, sey am 13. September in Feuer aufgegangen. „Pemberton" begegnete dem Fahrzeuge „Lotus", nach Halifax bestimmt, welches 18 Gerettete an Bord hatte; eine französische Bark hat 50 Personen gerettet. Näheres ist unbekannt, Capitän Heydtmann ertrunken. An Bord des verunglückten Schiffes befanden sich 500 Menschen. (Fr. P.)

Nizza, 29. Sept. Gestern Nachmittags wurde der Advokat Garibaldi von vier Individuen angefallen und schwer verwundet. Nach zwei Stunden unterlag er seinen Leiden. Leute aus dem Volke verhafteten drei der Uebelthäter, der vierte hält sich noch versteckt. Man weiß nicht, ob dieser Missethat ein politisches Motiv zu Grunde liegt. (Fr. J.)

In Nyon haben die Geschwornen über den Kapitän und den Piloten der „Helvetie" einstimmig ihr Schuldig ausgesprochen. (Sie hatten mit ihrem Dampfschiff eine Barke überfahren, deren Passagiere dadurch ums Leben kamen.) Der Gerichtshof hat auf diesen Wahrspruch hin den Kapitän zu 5, den Steuermann zu 6 Monaten Gefängniß und beide zu den Prozeßkosten verurtheilt. (Fr. J.)

Einer der „Hamb. Börsenh." aus Warschau zugehenden Mittheilung zufolge vermutbet man dort, daß die Reise des Prinzen Napoleon nach Warschau den Zweck hatte, seine Vermählung mit der 16jährigen Tochter der Großfürstin Marie v. Leuchtenberg, der Schwester des Kaisers Alexander, einzuleiten. (??)

Politisches Register.

(Bayern.) Das Oktoberfest in München ist unter großem Andrange von Menschen bei günstiger Witterung gefeiert worden. Die Zahl der Zuschauer auf der Festwiese soll über 80,000 betragen haben.

(Frankreich.) Mehrere Leute, welche an leichtgläubige Gecken falsche Orden und Titel verkauft hatten, wurden vom Pariser Zuchtpolizeigerichte zu Gefängnißstrafen von drei Monaten bis zu zwei Jahren verurtheilt.

(Nordamerika.) In den Vereinigten Staaten werden jährlich 250 Mill. Pfund Papier erzeugt.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 4. Okt. Im Abendverkehr zeigte sich auf bessere Pariser Notirungen größere Festigkeit. Oesterr. Kreditaktien 243 verhandelt.

Frankfurt, 4. Okt. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief in fester Stimmung, aber schwachem Verkehr. Waizen ist in neuer Waare 10¼ fl., alte 11¼ fl., franz. 57r 11¾ fl., Korn 8¼ fl., Gerste 9 fl. u. Hafer 5¾ fl. anzunehmen. Von Hülsenfrüchten kamen nur Bohnenofferten zu 12¼ fl. vor. Rüböl matt und zwar zu 28 fl. offerirt, sowie reines Mohnöl zu 43 fl. Branntwein, total vernachlässigt, 16¼ fl. zu 50 pCt. die Darmst. Ohm. (Fr. J.)

** Frankfurt, 4. Okt. (Privat-Korresp.) Auf unserm heutigen Viehmarkte ging es etwas stürmisch zu, indem das beigetriebene Vieh, etwa 180 Ochsen und nur 70 Stück fette Kühe und Rinder, lange nicht dem Bedarf entsprach. Kein Wunder demnach, wenn Preise mitunter bedeutend höher gingen. Es stellten sich Ochsen I. Qualität auf 32 fl., II. Qualität auf 25 fl.; Kühe und Rinder I. Qualität auf 25 fl., II. Qualität auf 22 fl.; Kälber I. Qualität auf 26 bis 27 fl., II. Qualität auf 23 fl. Hämmel auf 30 fl. Seit langen Jahren hatten wir keinen so außerordentlich gering befahrenen Markt, wie den heutigen.

Wien, 2. Okt. Bei der heute vorgenommenen Verloosung der Staatsschuldverschreibung vom 4. März 1854 wurden folgende Treffer gezogen: Serie 2418 Nr. 25 80,000 fl., Serie 2683 Nr. 32 50,000 fl., Serie 672 Nr. 19 5000 fl., Serie 1703 Nr. 35 5000 fl., Serie 152 Nr. 34 5000 fl., Serie 1444 Nr. 49 5000 fl., Serie 2891 Nr. 22 5000 fl., Serie 2683 Nr. 30 1000 fl., Serie 1703 Nr. 3 1000 fl., Serie 3518 Nr. 48 1000 fl., Serie 2326 Nr. 41 1000 fl., Serie 1444 Nr. 17 1000 fl. (Fr. J.)

Neueste Nachrichten.

München, 4. Okt. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß der Landgerichtsschreiber Goll zu Baunach als Taxbeamter des neuerrichteten Landgerichts Schöllkrippen, und der vormalige Rentamtsoberschreiber und dermalige Taxamtspraktikant Joseph Müller zu München als Taxbeamter bei dem Landgerichte Dorfen, beide ohne Anspruch auf Pension und sonstige pragmatische Rechte, aufgestellt werden; die protestantische Pfarrstelle zu Neustadt-Erlangen dem früheren Pfarrer zu Waizenbach, Dr. v. Biarowsky, verliehen; zum Studienlehrer an der I. lateinischen Schule in Ansbach den Assistenten an der Studien-Anstalt Bayreuth, Joh. Bauer, ernannt; auf die Lehrstelle der II. Klasse der lateinischen Schule zu Freising den Studienlehrer an der isolirten lateinischen Schule zu Günzburg, Priester Theod. Lacher, ernannt; die Lehrstelle der I. Klasse an der erstgedachten Lateinschule dem geprüften Lehramts-Kandidaten Max Miller, derzeit Assistent an dem Ludwigs-Gymnasium in München, verliehen; als Professor der Mathematik an der Studienanstalt in Freising den geprüften Kandidaten des mathematischen Lehramts, Heinrich v. Peßl, derzeit Assistent an der Studienanstalt in Würzburg, berufen; auf die beim Staatsministerium des Innern erledigte Stelle eines geheimen Kanzlisten und Kanzlei-Sekretärs den Funktionär in gedachtem Staatsministerium, Fr. Späth aus München, ernannt. (N. M. Z.)

** München, 4. Okt. (Privat-Korr.) Die auf heute bestimmt gewesene Abreise Sr. Maj. des Königs Otto wurde verschoben und zwar, wie man vernimmt, weil das Schiff, welches Se. Maj. nach Griechenland führen soll, noch nicht in Triest eingetroffen ist. In Folge dessen hat auch S. M. König Max die Abreise zu den Jagden in den Rieß aufgeschoben. S. k. Hoh. der Großherzog von Hessen ist heute Morgen nach Darmstadt abgereist, die Frau Großherzogin aber wird noch einige Tage hier verweilen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

8. Okt. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die Wittwe Eva Bauer von Duttenbrunn beim kgl. Landg. Karlstadt.

9. Okt. Mittags 2 Uhr. Grundvermögensversteigerung des Mich. Herbert von Mönchstockheim durch das kgl. Landg. Gerolzhofen.

Mittags 2 Uhr Wohnhausversteigerung das Georg Maber, Steinhauer von Lohr, durch das kgl. Landg. daselbst.

Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Frau Kalbswittwe Sophie Römuth von hier, z. Z. in Neuweier, beim kgl. Bezirksg. Würzburg.

Früh 9 Uhr. Bewerbungen um 2 weltliche Pfründen bei der kgl. Hofspitalverwaltung dahier.

Von meiner **Einkaufsreise** von **Paris zurückgekehrt**, beehre mich hiermit anzuzeigen, daß **bereits** eine **reiche geschmackvolle Auswahl**

Kleiderstoffe, Nouveautés, Ueberwürfe

eingetroffen sind, und empfehle solche zu den **billigsten Preisen**.

S. Rosenthal.

Lyoner Seidenstoff

zu Mänteln ohne Naht bei

[3c] ***Rom & Wagner.***

Tuch-Schuhe

mit genagelten **Doppel-Sohlen** für Kinder, Damen und Herren empfiehlt

A. Wolf,
Schustergasse.

Die neuesten

Herbst- und Winter-Mäntel,

sowie

Kleider- und Mantelstoffe,

empfehle ich in vorzüglicher Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

[2a] **F. J. Hiller.**

Einsiedler Kalender pro 1859

ist soeben eingetroffen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Die an den kgl. Gymnasien, Lateinschulen, wie auch der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule eingeführten

Lehrbücher, Atlanten und Landkarten

finden sich vorräthig in der [3b]

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Adler. Weis, Landwirth a. Saleck. Willser m. Fam., Fabr. a. Langenberg. Frhr. v. Staff-Reitzenstein a. Tückelhausen. Kfl.: Dann aus Frankfurt, Muller aus Karlsruhe, König aus Mannheim.

Fränkischer Hof. Münich m. Fam., Revierförster a. Burgsoß. Renard, Bildhauer a. Köln. Krapf, Pfarrer a. Kronungen. Uttner, Professor a. Segnitz. Kron, Lehrer a. Rühelbeck. Hoppe, Dek. a. Paderborn. Kfl.: Hensch m. Frau aus Burgstadt, Hoppe a. Paderborn.

Kronprinz. Dr. Vorberger m. Fam. aus Kissingen. Fischer, Beamter a. Chemnitz. Biedermann, Insp. a. Leipzig. Braun, Lieutenant v. da. Damm, Oberinspektor a. Chemnitz. Graf Castell m. Fam. a. Rüdenhausen. Barraf, Feldmarschall m. Bed. u. v. Bauer m. Gem., Feldmarschalllieutenant a. Wien. Fecher, Rentamtmann a. Lampertheim. Quante, Rent aus Ullstadt. Kfl.: Gertner a. Crefeld. Hielbert aus Mainz, Barrof a. Frankfurt.

Schwan. Fr. Stahlmann, Frl. Köhler und Krämer, Priv. a. Bayreuth. Mayer, Part. aus Wien. Neundeubel, Dr. med. a. Bamberg. Kfl.: Pfahler m. Fam. a. Mergentheim, Durban aus Nürnberg, Offenheimer a. Frankfurt, Wolff aus Mainz, Bochnert a. Erfurt, Cartelheim a. Worms.

Wittelsbacher Hof. Reinhart, Gutsbes. aus Darmstadt. Kfl.: Spigel a. Frankfurt, Kaiser a. Erlangen.

Würtemberger Hof. Fr. Gräfin v. Wared m. Bed. a. Passau. Frhr. v. Zobel aus Darmstadt. Fr. Sattler m. Bed. u. Sattler, Fabrikb. a. Schweinfurt. Wagner m. Fam. u. Bed. aus Amorbach. v. Steiger m. T., Part. a. Bern. Voisin, Geistl. a. Tournay. Kfl.: Mohr aus Hanau, David a. Frankfurt.

Sängerbund.

Heute, Dinstag, den 5. Oktober, — Probe und Ballotage.

Für die Abgebrannten in Geisa sind ferner bei Unterzeichnetem eingegangen: von Ungen. 1 Päckchen Kleidungsstücke enthaltend und baar 12 kr.; Ungen. 1 Packet Kleidungsstücke; Ung. desgl.; Ung. desgl.; zum Empfang weiterer gefälligen Gaben ist gerne bereit

F. J. Manz.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 6. Okt. 1. Abonnement 12. Vorstellung: Zum Erstenmale: **Das Mädchen vom Dorfe.** Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheil. von J. Krüger, Musik von E. Stiegmann.

Ein angehender, in schriftlichen Arbeiten geübter Commis findet in einem Spezerei-Geschäft sofort Unterkunft. — Offerten, mit Nr. 50 bezeichnet, befördert die Exped. d. Bl.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [26]

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Fr. C. Carben, k. Forstamtsaktuar zu Hammelburg, mit Julie Regina Kurz, Privatierstochter dahier.

Verstorbene.

Anna Maria Müller, Schreinerswittwe, 63 J. a. — **Joseph Morgenthaler, Heizer, 53 J. a.**

MEYER'S UNIVERSUM, als Volksbuch, in neuer billiger Ausgabe.

Soeben erschien das erste Heft der

Octavausgabe von Meyer's Universum,

ein Auszug der schönsten, interessantesten und werthvollsten Artikel und Stahlstiche aus der großen Quart-Ausgabe. Ein ausführlicher Prospektus über den Geist und Zweck dieses berühmtesten und beliebtesten aller Bilderwerke wird den meisten Zeitungen beigelegt und von allen Buchhandlungen gratis vertheilt.

Bedingungen der Subscription.

Umfang des Werks: Die Oktav-Ausgabe ist auf fünf Bände berechnet.

Art und Weise des Erscheinens: Das Werk erscheint in Heften, deren wöchentlich eines ausgegeben wird. Zwölf Hefte bilden einen Band. Das ganze Werk wird demnach, bei zugesichertem regelmäßigen Erscheinen, ungefähr binnen Jahresfrist, in 60 Lieferungen beendet.

Inhalt: Jedes Heft enthält drei bis vier in Stahl gestochene und mit Meisterschaft ausgeführte Ansichten mit 12 bis 16 Seiten füllenden zugehörigen Artikeln.

Preis: Der geringste, der je für ein Werk dieser Art gefordert wurde, nur

3½ Sgr. oder 12 Kreuzer rhein.

für die Lieferung, bei einer in allen Theilen prachtvollen Ausstattung.

Prämie: Jeder Subscribent, der das Werk bis zu Ende bezieht, erhält in dem großen Stahlstich:

Die Schlacht von Bunkerhill,

ein Geschenk der Verlagshandlung von so bedeutendem Kunstwerth, wie noch nie eines dem Publikum geboten wurde. Probeblätter, sowie Probehefte liegen in allen Buchhandlungen zur Ansicht.

☞ **Die Buchhandlungen sind in Stand gesetzt, Subscribenten-Sammlern außerordentliche Vortheile zu gewähren.**

Hildburghausen im September 1858. — Das Bibliographische Institut.

Subscription in **Würzburg** bei der **Stahel**'schen Buch- u. Kunsthandlung und **J. Kellner**. [2a]

Mein Lager

ist für die bevorstehende Saison auf das Reichhaltigste ganz neu assortirt und erlaube mir solches durch vortheilhafte Einkäufe zu sehr billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

[2a] ***F. J. Schmitt.***

Gubitz Volkskalender

für **1859.** Preis mit gestempeltem Kalendarium 48 kr., ist zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4 Oktober

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5pCt. Met. (Co. i. S. b. R.)	91½ P. ⅛ G.
„	5pCt. Lomb. ditto	94 P.
„	5pCt. Nationala. v. 1854	81¼ P. 81 G
„	5pCt. Metall. Obligation.	80¾ P. ¾ G.
„	4½pCt.	72 P. 71½ G.
„	4pCt.	—
„	3pCt.	—
Preussen	3½pCt. Staatsschuldsch.	84½ P.
Bayern	5pCt. Obl. 4 E. (C. b. R.)	102¼ G.
„	4½pCt. „ do.	101⅞ P.
„	4pCt. „ do.	98¾ P.
„	4pCt. „ Ab.-R. do.	98½ P.
„	3½pCt. „ do.	97 G.
Würtmb.	4½pCt. Oblig. b. Rothsch.	103½ P.
„	3½pCt. „ do.	94¾ P.
Baden	4½pCt. Obligationen	103¼ P.
„	3½pCt. Oblig. v. 1842	94 P.
Gr. Hess.	4½pCt. Oblig. . . .	102 P.
„	4pCt. „ b. Rothsch.	100¼ G.
„	3½pCt. „ do.	95 P.
Nassau	4pCt. Oblig. b. Rothsch.	99⅞ G.
„	3½pCt. „ do.	92½ P.
Frankfurt	3½pCt. Obligationen .	93⅜ P. ⅛ G.
„	3pCt. „	85 P.
Spanien	3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2.30	40½ G.
„	1½pCt. „ „ „	29⅝ G.
Holland	2½pCt. Integrale . .	— G.
Schweiz	4½pCt. Eidgen. Oblig.	101½ G.

Diverse Aktien.

Frankfurter Bank à fl. 500 . .	117½ P.
K. K. Oesterr. National-Bankak	1103—1102 G.

Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200	244½–43½ G.
Bayerische Bank à fl. 500 . .	—
Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250	242 P. 241 G.
Weimarische Bank à Thlr. 100	99⅝ G.
Mitteldeutsche Kreditaktien . .	83¾ P. 83 G.
Taunus-Eisenbahn à fl. 250 .	343 P.
Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	83½ P.
5pCt. öst. F. St. Esb. 500 Fr. à 28 kr.	310½–309½ G.
4pCt. Ludwigshafen-Bexbacher	152½ P. ¼ G.
4½pCt. Pfälz. Max. b. Rothschild	97¾ P.
Kurfürst-Friedr.-Wilhelm-Nordbahn	—
Livorno-Florenz-Eis., Lire 24 kr.	84½–¾ G.
3pCt. Prior. Oblig. der öst. St.-E.-G.	54⅞ P.
3pCt. Prior.-Oblig. d. franz. Nordb.	—
Süddeutsche Bankakt., 30pCt. Einz.	228 P.
Internationale Bank in Luxemb.	438 G.
Leipziger Kreditbank, 70pCt. Einz.	73 G.
Spanische Handels- und Industrie	447 P.
do. Kredit-Aktien der Ges. Pereire	486 P.
5pCt. k. k. Elisabeth-Eisenbahn	197 P.
Rhein-Nahe-B. 80pCt. Einz. 4pCt. Z	60⅝ P.
4½pCt. bayerische Ostbahn b. R	100½ P.
Providentia (Feuervers.) 10pCt. E.	106 P.

Wechsel
in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S.	99⅞ B.
Augsb. fl. 100 k. S.	120 B.
Berlin Th. 60 k. S	104¾ B.
Brem. 50 Th. Lsd. k. S.	95⅞ B.
Cöln Thlr. 60 k. S.	104¾ B.
Hamb. MB. 100 k. S.	87⅜ B.
Leipzig Th. 60 k. S	104⅝ B.
Lond. Lst. 10 k. S.	117¾ B.
Lyon Frs 200 k. S.	—
Mail. i. S. L. 250 k. S.	98½ B.
Paris Frs 200 k. S.	93½ B.
Triest fl. 100 k. S.	–
Wien fl. 100 C k. S	117⅛ B.
do. 2 à 6 Wo.	—
do. 6 W. à 3 M.	—
Disconto . .	4pCt.

Anlehens-Loose.

Oesterr. fl. 250 v. 1839	131½ P.
„ „ 250 v. 1854 mit 4pCt	106¾ G.
„ „ 100 Esb. L 1858	117 G.
3½pCt. Preuss. Pr. A b. Rothsch.	117½ G.
Mailand-Como fl. 14	15½ G.
Badische fl. 50 . . .	86¼ P.
„ „ 35 . . .	55⅛ P.

Kurhess. Thlr. 40 b. R.	42⅞ G.
Gr. Hessen fl. 50 b. R.	123 P. 122½ G.
„ fl. 25 do.	34⅜ G.
Nassau fl. 25 b. Rothsch.	33¾ G.
Hamburg in Th. à 105 kr.	—
Sardinien Fr. 36 b. B.	47 P. 46⅝ G.
St. Lüttich m. 2½% Z.	34 P.
Vereins-Loose fl. 10 .	11¼ P.
Ansb.-Gunzenh. fl. 7-L.	8 P. 7¾ G.

Frankfurt, 4. Oktober. Oesterr. Creditaktien wurden etwas über der jüngsten Notirung verkauft. Die übrigen Fonds und Aktien behaupteten sich beiläufig auf dem früheren Course, doch machten sich die minder günstigen Verhältnisse bemerkbar. Begehrt und höher waren nur Spanische beider Gattungen und Livorno-Florent. Eisenbahnaktien. Fremde Wechsel sämmtlich mehr angeboten. (Synd.)

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№277.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 6. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Bruno. Sonnenaufgang: 6 Uhr 7 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 29 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 56 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 7° Wärme, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — Bauernregel: Will das Laub nicht gern von den Bäumen fallen, so wird ein kalter Winter einfallen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Wie wir hören, ist der von Hrn. Böschl jun. zur Industrie-Ausstellung gebrachte Regulator um 400 fl. als erster Gewinn für die Verloosung angekauft worden.

* Würzburg. Der pens. gutsherrliche Rentamtmann Hr. Angerer dahier wurde in seine frühere Stellung als Rechnungs-Revisor bei der k. Regierungs-Finanzkammer dahier wieder einberufen.

△ Würzburg, 6. Okt. Im Laufe des gestrigen Tages zogen mehrere starke Gewitter über unsere Stadt hinweg, deren eines uns am Nachmittag einen tüchtigen Regenguß brachte. Sie entluden sich aber auch an andern Orten der Maingegend; in Haßfurt schlug der Blitz ein, und wurden zwei Scheunen eingeäschert; nur der raschen und umsichtig geleiteten Hülfe war es zu verdanken, daß das Brandunglück sich nicht weiter verbreitete.

Schweinfurt. Durch den Tod des bisherigen Lehrers ist die Stelle eines Schullehrers an der IV. Knabenklasse der protestantischen Elementarschulen mit einem baaren Einkommen von 500 fl., ohne Wohnung, dahier erledigt.

Schweinfurt, 5. Okt. Morgen Vormittags 10 Uhr kommt vor dem kgl. Bezirksgerichte Jakob Limbach von Euerdorf zur öffentlichen Verhandlung. Derselbe hat einem Mädchen den Zopf abgeschnitten Wir werden demnach einen Zopfabschneider zur Aburtheilung kommen sehen. (Schw. Tagbl.)

* Königshofen i. Gr., 5 Okt. Der gestern dahier gehaltene Schafmarkt, welcher erst seit einigen Jahren in's Leben getreten ist, hatte Käufer und Verkäufer aus den fernsten Gegenden beigezogen. Schon bei Tagesanbruch kamen Schafheerden von allen Seiten her, und obwohl dieser Markt wie noch keiner besucht war, fehlte es weder an Schafbürden noch sonst etwas. Der schöne und gut gewählte Platz, wo der Schafmarkt abgehalten wurde, wird nicht bald so zu finden seyn. Am meisten war gesucht das Jungvieh, welches auch beinahe sämmtlich verkauft wurde, das Paar zu 12—15 fl. Jährlinge wurden abgegeben zu 16—18 fl., und fettes Vieh zu 24—28 fl. Es dürfte wohl anzunehmen seyn, daß sich der Schafmarkt dahier ebenso erhebt, wie es beim Rindviehmarkte der Fall ist.

Der zweite technische Assessor des Wechselgerichts I. Instanz in Aschaffenburg, August Gentil, wurde von dieser Stelle auf sein Ansuchen enthoben. (N. M. Z.)

*— **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** (Fortsetzung) **Papier- und Druckarbeiten.** — Alois Dessauer von Aschaffenburg stellt aus seiner großen u. berühmten Buntpapier-Fabrik, die etwa 270 Arbeiter beschäftigt, eine reichhaltige Mustersammlung von allen Sorten Buntpapieren, die in Bezug auf Geschmack und Ausführung vorzüglich zu nennen sind, aus. Daselbe gilt von der Ausstellung der ebenso bedeutenden Firma Franz Dessauer von Aschaffenburg, welche beide Firmen den Produkten des unterfränkischen Gewerbsfleißes weitgehende Absatzwege verschaffen. — J. Baus, f. Wtb. in Neufriedrichsthal bei Brückenau, und Joh. Jos. Halbleib in Brückenau stellen schön gearbeitete Muster von Preßspänen und Glanzpappe aus. — J. B Brockmann von Würzburg, ein Meßbuch in Prachtband, einige reich gebundene Gebetbücher und große Ausstellung von Etui- und Cartonagearbeiten, z. B. Reisenecessaire, Albums, Arbeitskörbchen 2c. in sehr geschmackvoller eleganter Ausführung. — In gleicher Weise finden wir die Ausstellungen von B. Graf und Andreas Vogt in Würzburg. — Bonitas-Bauer'sche Buchdruckerei stellt eine schöne Auswahl von Schriftproben aus und bringt noch einen Band mit Erzeugnissen ihrer lithographischen Anstalt, wovon wir manche Gegenstände nach Erfindung und Ausführung sogar als wirkliche Kunstwerke erklären müssen.—J. M. Richter von Würzburg stellt schöne Druckproben in 2 Heften aus. — C. Schmitt von Würzburg stellt elegant gearbeitete Cartonagearbeiten aus und bringt in Verbindung mit A. Herold von Würzburg, nach dessen Angaben die Bücher gefertigt sind, drei Geschäftsbücher zur Ausstellung, die wir einerseits wegen der vorzüglichen Einbände und andererseits wegen der schönen Eintheilung und der mit Eleganz durchgeführten Linirung derselben als vortrefflich anerkennen. — J. A Hofmann von Würzburg, das Diplom für die Mitgliedschaft des polytechnischen Vereins, welches in schöner Erfindung und vorzüglicher Ausführung sich darstellt. — Wilhelm Sattler von Würzburg stellt eine Sammlung von gut gearbeiteten Papiertapeten mit schönen Farbeneffekten aus. — J. G. Krämer von Würzburg bietet gute Schreibfedern in mehreren Sorten, worunter auch Schwanenkiele zu bemerken sind. — Neumann von Würzburg, eine Auswahl seiner längst als vorzüglich erkannten Spielkarten, von denen wir besonders die deutschen, wegen ihrer Festigkeit, hervorheben wollen.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

München, 4. Okt. Das Fest-Komite der 700jährigen Jubiläumsfeier der Stadt München hat es gewagt, Sr. Maj. dem Könige Otto, allerhöchstwelcher sich über den historischen Festzug in den schmeichelhaftesten Ausdrücken aussprachen, den Schild, auf welchen sich die „Munichia" beim Zuge stützte, sowie die prachtvolle Fahne mit dem Münchener Stadtwappen, welche derselben vorangetragen wurde, als Andenken ehrfurchtsvoll zu überreichen. Beide Gegenstände wurden von Sr. Maj. mit dem Ausdrucke des allerhöchsten Wohlgefallens entgegen genommen und sind bereits auf dem Wege nach Athen begriffen. (Fr. Kour.)

München, 4. Okt. Der Ministerresident Bayerns in Athen, Generalmajor v. Feder, ist abberufen. König Otto sieht den bayerischen Diplomaten sehr ungern von seinem Hofe scheiden und auch hier hat man in die Abberufung nur sehr ungern gewilligt; eine am Hofe zu Athen mächtige Partei hat indessen alle Mittel angewendet, um die Abberufung durchzusetzen. Als Nachfolger des Herrn v. Feder nennt man den Gesandten am badischen Hofe, Frhr. v. Malzen, und den Legationssekretär bei der k. Gesandschaft in St. Petersburg, den Grafen v. Hompesch. (Fr. P.)

München, 5. Okt. Der englische Garten in seinem Auslauf gegen Freimann zu war vor einigen Tagen der Schauplatz eines gräßlichen Verbrechens. Bei Freimann wurde nämlich von Arbeitern der Leichnam eines jugendlichen, der Dienstklasse angehörenden Mädchens aus der Isar gezogen, dessen Hände auf den Rücken gebunden waren. Obwohl in dem Körper noch Wärme verspürt wurde, blieben doch alle Wiederbelebungsversuche erfolglos. Die Art und Weise, wie die Hände gebunden waren, ließen sofort auf ein furchtbares Verbrechen schließen, und dem ist auch so. Der Geliebte des Mädchens, ein Sattlergeselle, hat diesem wahrscheinlich nach vorausgegangenem Wortwechsel über Untreue, an einem entlegenen Platz im englischen Garten die Hände auf den Rücken gebunden und die Unglückliche in diesem Zustand in den sogenannten Eisbach geworfen, von wo sie in die Isar geschwemmt wurde. Wie man hört, stellt sich der Mörder, der alsbald nach der That verhaftet wurde, irrsinnig und verweigert jede nähere Angabe über das Motiv seiner scheußlichen That. (Augsb. Pstz.)

Die Münchener Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zahlt für das abgelaufene Verwaltungsjahr eine Dividende von 13 fl. per Aktie. (B. Ldb.)

München, 5. Okt. In der Brunngasse hat sich gestern Mittag ein Metzgerknecht erhängt. (M. Bote.)

München, 5. Okt. Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die in Wassertrüdingen erledigte Advokatenstelle eingezogen werde. (N. M. Z.)

Zu der am 8. d. Mts. beginnenden theoretischen Prüfung der Rechtskandidaten an der Universität München sind 151 Kandidaten zugelassen worden. Im vorigen Jahre hatten 183 die Zulassung erhalten. (N. M. Z.)

* Es kursiren falsche bayerische Halbguldenstücke mit der Jahreszahl 1849, mit dem Brustbilde des Königs Ludwig (der damals nicht mehr regierte), aus Neusilber und versilbert.

Wien, 3. Okt. Das Gerücht, daß der Erzherzog Karl Ludwig, durch den Verlust seiner Gemahlin so schwer geprüft, sich dem geistlichen Stande widmen werde, ist unbegründet. (Fr. Pstz.)

Wien, 3. Okt. Die Abreise des Kaisers und der Kaiserin nach Bad Ischl ist auf heute festgesetzt. Der Herzog von Nassau sowie Prinz Karl von Bayern werden nächster Tage zum Besuch dort erwartet. (Fr. J.)

§ Wien, 4. Oktober. (Privat-Korrespondenz.) An das Marine-Oberkommando ist vor Kurzem der Auftrag ergangen, den Bau der neuen Schiffe, sowie die Befestigungsarbeiten in dem schönen Hafen von Pola am adriatischen Meer möglichst zu beschleunigen. Man vermuthet, daß dieser Auftrag im Zusammenhange mit der Villafranca-Angelegenheit steht, über deren politische Tragweite man von allem Anfange an im Reinen war.

Meiningen, 3. Okt. Durch Ausschreiben v. 28. Sept. hat das Staatsministerium für die Residenzstadt bis auf Weiteres die polizeiliche Biertaxe zur Beseitigung der bisher herausgestellten Mißstände aufgehoben, die Gast- und Schenkwirthe aber verpflichtet, die bestehenden Bierpreise durch Anschlag im Verkaufslokale zur Kenntniß des Publikums zu bringen, auch der Polizeibehörde schriftlich anzuzeigen, bei Vermeidung einer Strafe von 5 bis 50 fl. (Fr. J.)

Ueber den gestern schon gemeldeten Untergang der „Austria" wird von Hamburg, 4. Oktober, noch weiter berichtet: „Die „Austria" war von Hamburg mit 100 Mann Besatzung und 420 Passagieren abgegangen, zu denen in Southampton noch 180 hinzukamen. Man vermuthet, daß das Unglück in der Nähe der Neufoundland-Bank stattgefunden und gibt der Hoffnung Raum, daß noch viele der auf dem Schiffe Befindlichen durch Fischer werden gerettet worden seyn."

Eine Korrespondenz aus Neapel vom 26. Sept. erklärt alle Gerüchte über Ministerwechsel, Entdeckungen von Verschwörungen, Forderungen der auswärtigen Mächte u. s. w. für rein erfunden. (Oe. C.)

London, 2. Okt. Aus Durham meldet der Telegraph von gestern Nachmittag: „Nicht 40, sondern 81 Arbeiter befanden sich in der Tiefe der Page Bank Mine, als der Schacht Feuer fing. Sie sind jetzt Alle heraufgebracht, 71 lebendig, 10 todt; von Ersteren Viele sehr erschöpft, nachdem sie 89 Stunden in der Grube eingeschlossen gewesen waren. Der Schacht brennt noch immer. Acht Spritzen sind mit Löschen beschäftigt." Man vermuthet, daß das Feuer durch einen Funken, welcher aus einem Ofen in den Schacht fiel und die Kohlen entzündete, entstanden ist. (Fr. Pstz.)

London. Ein Knabe, Namens Wigan, wurde unlängst von einem Privat-Erziehungsinstitut ausgeschlossen, als der Vorsteher die Entdeckung machte, daß der Vater des Knaben der bekannte Schauspieler ist. Wie wir in „Household Words" lesen, ist der Fall nichts weniger als vereinzelt. Eine Tochter des berühmten Schauspielers Phelps mußte kürzlich aus demselben Grunde ein hiesiges Pensionat verlassen. Die entgegengesetzte Praxis wird indessen in den öffentlichen Lateinschulen geübt, die man unsern Gymnasien vergleichen kann (N. Pr. Z.)

Die starken Regengüsse im August und in der ersten Hälfte des September haben in Rumelien durch den Austritt der Maritza schweres Unglück veranlaßt. Namentlich sind die Städte Philippopolis, Pazardjik, Stanimaco etc., sowie die umliegenden Ortschaften am 12. und 13. September arg heimgesucht worden. An 2000 Häuser sind theils eingestürzt, theils dem Einsturze nahe, Straßen und Brücken zerstört, die Ernten vernichtet, das Vieh ertrunken, große Waarenvorräthe weggeschwemmt. Ueber die Zahl der verunglückten Menschen ist noch nichts mit Bestimmtheit bekannt.

Südamerikanische Wirren. England und Frankreich haben ihren Alliirten-Miniatur-Zwist mit Venezuela durch Unterzeichnung einer Convention beigelegt, wonach gewisse Schützlinge der beiden europäischen Mächte von ihren Beleidigern (der gegenwärtigen Regierung von Venezuela) Genugthuung erhalten und auch politisch nicht weiter verfolgt werden dürfen. Von der Unterzeichnung der Convention an haben alle Feindseligkeiten aufzuhören, die weggenommenen Schiffe sollen zurückgegeben werden und die Vertreter Frankreichs und Englands nehmen ihre Funktionen wieder auf. Um der Würde der Republik jede mögliche Verletzung zu ersparen, werden die Kriegsschiffe die Häfen derselben verlassen. — Wider Paraguay dagegen sind wegen ähnlicher Zerwürfnisse einige Schiffe der Vereinigten Staaten ausgelaufen. Vor Buenos-Ayres werden sie sich zum Beginn der Operationen versammeln. (H. N.)

Politisches Register.

(Preußen.) Der König und die Königin werden die Reise nach Meran in Tyrol am 12. d. M. antreten.

(Deutschland.) Es ist nunmehr Aussicht vorhanden, daß die Rastatter Besatzungsfrage zwischen Oesterreich, Preußen und Baden in gütlicher Weise bereinigt wird.

(Nordamerika.) Die ausgewanderten Mormonen kehren allmählig nach Utah zurück. Die Truppen der Verein. Staaten liegen dort friedlich in Garnison.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen im Grbfld., 5. Oktober. Weizen 19 fl. 15 kr., Korn 13 fl. 30 kr., Gerste 13 fl. 30 kr. Haber 7 fl. — kr.

* Auf dem Getraidemarkt zu Marktbreit am 4. Okt kostete Waizen 15 fl. 38 kr. und Gerste 12 fl. — kr.

Anlehen des Großherzogs Ludwig II. von Hessen, von 700,000 fl., im 24 fl.-Fuß à 4 pCt., d. d. Darmstadt, 1. Jan. 1840. In der neunten Verloosung des genannten Anlehens sind verschiedene Partialobligationen von Lit. A — E zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1859 gezogen worden. (Fr. P.)

Anlehen des Hrn. Herzogs Ferdinand v. Sachsen-Koburg-Gotha, von 1,000,000 fl. Conv.-Münze à 4pCt. d. d. Wien, den 1. Juli 1837. In der achten Verloosung des genannten Anlehens sind verschiedene Partialobligationen von Lit. A — C zur Rückzahlung theils auf 1. Januar, theils auf 1. Juli der Jahre 1859—1861 gezogen worden. (Fr. J.)

Bei der am 1. Oktober stattgefundenen dritten Verloosung des Starnberger Eisenbahn-Anlehens wurden folgende 10 Nummern: 32, 51, 331, 1020, 1201, 1288, 1399, 1539, 1666 und 1710 aus dem Ziehungsrade gehoben. Es sind daher die mit vorstehenden Nummern versehenen Partialobligationen des gedachten Anlehens am 2. Januar 1859 entweder bei der k. Hauptbank zu Nürnberg oder deren Filialen zu Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Hof, Ludwigshafen, Passau, Regensburg, Schweinfurt und Würzburg zur Einlösung zu bringen. (N. Korr.)

Frankfurt, 5. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 98½ P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98 P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — G. 101¾ P.; bayer. 5 pCt Obligationen — P. 102⅝ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¾ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94 P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103¾ P. — Abends in der Effekten-Societät wurden österr. Kreditaktien zu 238½ und Staatsbahnaktien zu 305 à 305½ verhandelt.

Wien, 5 Oktbr. 5pCt Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 82¾; 4½pCt. Metall. 73¼; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 946; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 131¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 261½; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 57; Paris in Wien 118½; Frankfurt 101¼; Silber 100¼; Gold 105¼; Kreditaktien 244½.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

8. Okt Mittags 2 Uhr. Mobilienversteigerung im 2. Distrikt Nro. 147 durch das kgl. Wechselgericht dahier.

Ankündigungen.

Sattler's Kosmoramen sind nur noch kurze Zeit zu sehen. [4a

Billig zu verkaufen!

Göthe's Werke, Taschen-Ausgabe. 55 Thle. in 28 Bände gebunden und gut gehalten fl. 16. 30 kr.

Brockhaus Conversations-Lexikon, siebente Auflage in 12 Halbfranzbänden gut gehalten fl. 18.

Pierer, Universallexikon, zweite Auflage, 34 Theile in 17 Bände hübsch gebunden, und 6 Suppl.-Bände ganz neu brosch., nebst Atlas fl. 24.

In der Expedition des Anzeigers kann Einsicht genommen werden.

Das Lager fertiger **Herrenkleider** von

Joh. Mart. Hofmann

am Kürschnerhof, Eingang zur Martinsgasse,

ist für gegenwärtige Saison auf das reichhaltigste assortirt, als: **Tuch-, Tüffel- und Velour-Röcke, Ueberzieher** von Eskimo, Chinchille und Sammtbieber. **Beinkleider** und **Westen** in allen Farben und Dessins, **Schlaf-, Haus-** und **Contor-Röcke, Joppen** in allen Farben und Façons, **Binden, Cravatten, Hemden** und **Krägen.** Ferner eine große Auswahl in Stoffen aus den ersten Fabriken von Frankreich, Oesterreich und Niederlanden, nach dem neuesten Geschmack, aus welchen in der kürzesten Zeit alle Kleidungsstücke nach der neuesten Façon gut und dauerhaft angefertigt werden.

Unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung empfiehlt der Unterzeichnete sein Kleider-Lager zur gefälligen Ansicht und Abnahme. [3a]

Joh. Mart. Hofmann.

Bei Julius Schuberth & Co. in Hamburg, Leipzig und New-York sind folgende Gesänge von Henri Hugo Pierson in neuer Auflage erschienen und bei **C. Röser** in Würzburg vorräthig:

All mein Herz ist Dein, Lieb! 27 kr.
Verrathene Liebe. 27 kr.
Nähe der Geliebten. 18 kr.
An die Geliebte. 18 kr.
Wiegenlied 27 kr.
Abendglocken. 36 kr.
Henriette. 36 kr.
Ruhe. 27 kr.

Zugleich zeige ich den zahlreichen Verehrern der Pierson'schen Werke an, dass von jetzt an der geniale Tondichter alle seine neueren Kompositionen nur in meinem Verlage erscheinen lassen wird, und dass mehrere neue Gesänge, sowie ein Vokalquartett und ein Notturno im Klavierauszuge und in Partitur sich gegenwärtig unter der Presse befinden.

Die Verlagshandlung.

Bekanntmachung.

In der Untersuchung gegen Israel Bamberger von hier, wegen gewerbsmäßigen Betriebs einer Winkel-Leihanstalt, wurden die beschlagnahmten Gold- und Silberwaaren öffentlich versteigert und bei vielen dieser Gegenstände ein Mehrerlös erzielt, welcher an die Verpfänder ausgezahlt werden soll.

Es ergeht demnach an die hierorts unbekannten Verpfänder solcher Gegenstände die Aufforderung, sich binnen 3 Monaten dabier zu melden, ihre Ansprüche auf den Mehrerlös nachweislich zu machen und solchen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls über den verbliebenen Mehrerlös nach den gesetzlichen Bestimmungen in Betreff herrenlosen Gutes weiter verfahren wird.

Heidingsfeld, den 5. Oktober 1858.

Der Stadtmagistrat.

Grimm.

Exp.-Nr. 34 Bauer.

Dresdener Fliegenpulver. Nach vorschriftsmäßiger Untersuchung, den Menschen, sowie allen Hausthieren rein unschädlich, ist es das neueste und zweckmäßigste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten. Dasselbe ist laut Gebrauchs-Anweisung nur mit Wasser vermischt anzusetzen. Zu haben in einzelnen Paqueten à 4 kr. und 3 Paqueten desgleichen à 10 kr. bei

[6] **Carl Bolzano.**

STADT-THEATER.

Mittwoch den 6. Okt. 1. Abonnement 12. Vorstellung: Zum Erstenmale: **Das Mädchen vom Dorfe.** Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheil. von J. Krüger, Musik von E. Stiegmann.

Wir besitzen noch einige Exemplare der

Predigt-Bibliothek

des

In- und Auslandes.

Eine vollständige Auswahl der vorzüglichsten Kanzelredner neuer Zeit. Für Curatpriester und Laien. Herausgegeben von Rosentritt, Schermer, Lauter und Wilke. 6 Jahrgänge in 12 Bände gebunden,

die wir zu dem überaus billigen Preis von fl. 7. 48 kr. per Exemplar ablassen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg. [3a]

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Johann Andreas Schaudig, Bürger und Bader zu Marktbreit, mit Maria Katharina Roth von Marktbreit.

Verstorbene.

Anna Reinhard, Malersfrau, 55 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 5. Oktober.

Adler. Spunizza m. Fam., Gutsbes. a. Riga. Ellatrand m. Fam., Landwirth aus Warschau. Weis, Part. a. Saaleck. Mainzinger, Weinhändl. a. Frickenhausen. Kfl.: Hirsch a. Mainz, König a. Mannheim, Neumann a. Köln, Thynissen aus Aachen, Witbauer aus Schweinfurt, Krafft aus Crefeld, Budde aus Mannheim, Buffinger aus Stettin, Leuchs a. Nürnberg.

Fränkischer Hof. Mayer u. Werthensohn, Stud. a. Germersheim. Kfl.: Knörzer a. Würzburg, Jemich a. Aschersleben, Uehlein a. Frankfurt, Falkenhausen a. München.

Kronprinz. Mainzer m. Fam., prakt. Arzt a. Weinsberg. Höfer m. Fr., Juwelier a. Wien. Graf Seyssel, Lieutenant a. Koburg. Schmale a. Burtscheid. Scherer, Priv. a. Paris. Fr. Kaiser m. T. aus Eisenach. Phillipps, Prof. aus England. Benzino m. Fr., Rent. a. Connstabl. Kidd, Prof. a. England. Kfl.: Kapser a. Frankfurt, Kapser a. Meiningen.

Schwan. v. Piccollelis, Rent. aus Verona. Reitmeyer, Braudirektor aus Trier. Sandner, Veterinärarzt a. Osthofen. Werthmann, Kaplan a. Wülfershausen. Klubspies v. da. Kfl.: v. Heß a. Gent. Arnold a. Straubing. Frank a. Elberfeld, Scherian a. Klagenfurt, Haas a. Reutlingen.

Wittelsbacher Hof. Wolff, Pferdehändler aus Dabißheim. Mißin, Dr. a. Weissenield. Kfte.: Kaufmann a. Fulda, Geist a. Leipzig, Hammer a. Mainz.

Württemberger Hof. Fr. Steinbüchel aus Köln. Miß. Heyermann m. T. a. Detroit. Roß, Buchhändler aus Leipzig. Schubert, Fabr. aus Meißen. Kfl.: Müller a. Stuttgart, Theobald a. Crefeld, Stettenheimer u. Strauß a. Frankfurt, Hofmann a. Berlin, Seippel a. Constanz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 5. Oktober

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 40—41 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{36} A.	10^{47} V.*
5^{9} A.	9^{50} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{6} A.
11^{15} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{10} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von F. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 278.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 7. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Marcus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 9 Minuten. — [illegible] Min. — Mondsuntergang: 5 Uhr 11 Min. [illegible] ar 6 Uhr früh 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 12° Wärme. [illegible] uregeln. Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt es Wind im Winter schnell.

Lokales und aus dem Kreise.

† Durch die in der öffentlichen Sitzung des königl. Bezirksgerichts Würzburg am 4. und 5. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Simon Decker, Dienstknecht von Neustetten, und Georg Deppisch, Oekonomensohn von Burgerroth, wegen Körperverletzung jeder in eine 3monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Georg Böhm, Maurermeister von Waldbüttelbrunn, wegen Amtsehrenbeleidigung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 20 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Barbara Meisner von Nordheim, wegen Betrugs und Diebstahls in eine 6 monatliche, in einem Zwangsarbeits[illegible]ende Gefängnißstrafe, und Karl Borst, Taglöhner von [illegible]zunn, wegen Diebstahls in eine 22 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Würzburg. Die Theilnahme an der Ersatzwahl des hiesigen Gewerberaths war leider äußerst gering; von 1500 Wahlberechtigten haben, wie uns versichert wird, nur 40 ihre Stimmen abgegeben. Hievon fielen die meisten auf die Herren Friseur Bayer, Sattler Egstein, Wachszieher Dunzinger und Spengler J. J. Sohn.

* Würzburg, 7. Okt. Gestern Abend ist mit der Eisenbahn aus der Pfalz eine Abtheilung Artillerie hier eingetroffen, welche die kürzlich von hier dorthin abgegangene Mannschaft abgelöst worden war.

Die „N. M. Z." meldet jetzt amtlich die Ernennung des Herrn Prof. Förster zum Professor der pathologischen Anatomie an der Universität Würzburg.

*— **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** (Fortsetzung) **Leistungen der bildenden Künste.** — A. D. Springer in Würzburg, ein kalligraphisches Tableau, auf welchem in verschiedenen Manieren Schriften in ausgezeichnet geschmackvoller Weise dargestellt. — Dasselbe enthält einfache und verzierte Schriften, die mit Federzeichnungen und Aquarellmalereien geschmückt sind, aber sämmtlich von reicher Erfindungsgabe und hoher technischer Vollendung zeugen. — Stumpf, Lehrer in Gemünden, Arbeiten, die in dessen Modellirschule gefertigt würden. Die Arbeiten zeigen richtige Auffassung der Formen und wir bezeichnen besonders eine gothische Giebelblume und ein kleines gothisches Ornament (eine Krappe) als richtig aufgefaßt und gut ausgeführt. — Jos. Mayer von Haßfurt, Statue des h. Georg. Der Ritter steht im Begriffe, dem Drachen den Todesstoß zu versetzen, der zu seinen Füßen liegt. Die Darstellung ist korrekt und die technische Ausführung vollendet zu nennen; allein wir glauben, daß der Schlußakt eines großen Kampfes die höchste Steigerung der wirksamen Kräfte erfordern würde, welchen Ausdruck wir hier nicht zu finden vermögen. — Arnold von Kissingen, Statue, die bildenden Künste darstellend, für die Hauptpforte der Maxschule bestimmt. Diese allegorische Figur zeigt eine weibliche Gestalt, die, auf eine Säule gestützt, in der linken Hand die Embleme der Malerei und Skulptur, und in der Rechten den Griffel hält, während zu ihren Füßen an der stützenden Säule die Embleme der Architektur lehnen. Der Ausdruck des Gesichtes ist edel und spricht hohe geistige Thätigkeit aus; die Figur ist in großem Style ausgeführt und die vollkommene Ausführung des Modelles in Gyps läßt uns ausgezeichnete Kunstwerke erwarten. Von demselben ausgezeichneten Künstler liegt der Entwurf einer Mariensäule vor, die durch reiche Phantasie und vollendete Darstellung unser Interesse erregt. — Heinrich Gagel von Würzburg, zwei gute Kopien nach Raphael und Carlo Dolci, die h. Familie und Christus als Knabe in Porzellaingemälden. — J. Krauser von Würzburg, vier schöne Porzellaingemälde, die Ansicht von Würzburg, eine türkische Scene, Madonna mit Christus und Johannes, dann Putiphars Weib. — S. Hesselbach u. Söhne bringen große Ausstellung von Photographien mit und ohne Retouche, die sich theils durch Größe und Reinheit, wie durch gute Gruppirung bei den Aufnahmen auszeichnen; ebenso der Photograph Leonhard Kuhn zu Würzburg. — Rhöndepot. Die Trachten von Unterfranken und Mittelfranken, dann die Burg-Ruinen Unterfrankens und des Rhönalbum. Die Blätter sind nach Zeichnungen von A. Geist und Schamer von Bonitas-Bauer in Farbendruck ausgeführt und sind nach Auffassung und Ausführung vorzüglich zu nennen. — Ad. Barth von Würzburg, ein Album in Marqueteriearbeit, welches wir nach Zeichnung und Ausführung als ein Meisterwerk erkennen und welches den Ruf des Verfertigers erneuert, den sich derselbe durch seine Arbeiten in diesem Fache, welche die königl. Paläste zu Berlin und München schmücken, erworben hat, daß dessen Arbeiten unübertroffen dastehen. — Koch von Würzburg, eine Zeichnung in Kohle, eine Landschaft darstellend, die vorzüglich ausgeführt ist. — Wir haben nun noch mehrere Gegenstände zu besprechen, die erst nachträglich in die Ausstellung gekommen sind, und die wir nächstens zum Schlusse unseres Berichtes noch anführen wollen. (Schluß folgt.)

Schweinfurt, 6. Okt. Vorgestern Abends ward ein Auszüger von Schraudenbach auf dem Heimwege von Werneck dahin von einem Burschen räuberisch angefallen, seiner in 2 fl. bestehenden Baarschaft beraubt und erschlagen. Der Thäter, wie man hört, ein Schuhmachergeselle, welchem man dadurch auf die Spur kam, daß ihm der Beraubte gleichfalls eine erhebliche Verwundung beibrachte, ist bereits verhaftet. (Sch. T.)

* Von den beim landwirthschaftl. Centralfest in München ertheilten Preisen für Leistungen in der praktischen Landwirthschaft erhielten u. A. die große silberne Vereinsdenkmünze: V. Müller von Ritzelshof, Ldg. Weyhers; die kleine silberne Vereinsdenkmünze: Gastwirth M. Fischer von Prosselsheim, Ldg. Dettelbach, und K. Schmachtenberger von Randersacker, Ldg. Würzburg r/M.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. am 28. und 30. v. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Elis. Mock, Dienstmagd von Trappstadt, wegen Versuchs der Abtreibung der Leibesfrucht, in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren; Kasp. Wehner und Peter J. Jäger, Taglöhner von Obersinn, wegen Diebstahls, in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von je 15 Tagen; Adalbert Feuerstein, Taglöhner von der Röderhaide, wegen Körperverletzung, zu 24 Stunden Polizeiarrest; Joh. Gutmann, Bauer von Demmelhof, wegen Verletzung der dem Monarchen schuldigen Ehrfurcht, in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 15 Tagen; Andreas Bauer von Röles wegen Eigenthumsbeschädigung, in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 6 Tagen; Joh. Kreuzer, Dienstknecht von Abtsroda, wegen Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von einem Monate.

Se. Maj. der König haben den Soldaten Dr. M. Dieminger von der 1. Sanitäts-Kompagnie — und den Dr. A. Vogl aus München zu Unterärzten in provisorischer Eigenschaft bei der Kommandantschaft Würzburg ernannt; dem Hauptmann O. v. Xylander vom 4. Inf.-Reg. die nachgesuchte Entlassung aus dem Heere bewilligt; die Unterlieutenants M. Speck vom 2. Art.-Reg., — und Eugen Malaisé vom 2. Art.-Reg. — dann den Junker L. Vogl vom 2. Art.-Reg. zum 3. reitenden Art.-Reg. versetzt; die Unterquartiermeister J. Dürwanger vom 4. Inf.-Reg. zur Gendarmerie-Komp. von Unterfranken und Aschaffenburg, — X. Gröbel von der Gendarmerie-Komp. von Unterfranken und Aschaffenburg zum 4. Chev.-Reg., — die Regimentsaktuare J. Munzert vom 1. Armee-Divisions-Kommando zum 4. Inf.-Reg. — und A. Mayer von der Kommandantschaft Würzburg zum Festungs-Kommando in Ulm;

die Unterlieutenants und Platzadjutanten J. Kalb von der Kommandantschaft Lindau zur Kommandantschaft Würzburg, — und M. Schmitt von der Kommandantschaft Würzburg zum 10. Inf.-Reg. versetzt. (N.-B.-Bl.)

* Bad Kissingen zählte in diesem Sommer: 4643 Kurgäste und 1847 Passanten. Brückenau 668 Kurgäste. Bocklet 141 Kurgäste.

Die Pfarrei Hilders wurde dem Verweser derselben, Priester Barthelmes, übertragen. (N. M. Z.)

Erledigt: Durch das Ableben des letzten Pfründeinhabers die kathol. Pfarrei Kürnach, Landg. Würzburg r/M.; Reinertrag 914 fl. 53¾ kr.

Vermischtes.

* Der Finanzministerial-Erlaß über die Annahme der Zwanziger und Zwölfer ist heute im Kreisamtsblatt verkündet. Wir ersehen daraus, daß, wie wir gleich Anfangs vermutheten, und wie es auch die Verordnung vom 9. August d. J. besagte, nur diejenigen Zwanziger und Zwölfer, welche das bayerische Gepräge oder das Gepräge eines der dem Königreich Bayern einverleibten frühern Münzherrschaften tragen, vom 16. Okt. bis 15. Nov. bei den bayer. Staatskassen zum vollen Werthe von 24 und 12 kr. eingelöst werden, und daß die Annahme gedachter Münzen nach dem Gewicht und Silberwerth nach dem 15. November ebenfalls nur auf die bayerischen Stücke und auf jene, die das Gepräge einer dem Königreich Bayern jetzt einverleibten Münzherrschaft tragen, sich bezieht.

Die am 6. Okt. ausgegebene „N. M. Ztg." enthält einen sehr beachtenswerthen (offiziösen) Artikel über die Auflösung des Landtages, es ist darin ausgeführt, daß die Wahl des Abg. Dr. Weis zum II. Präsidenten die Ursache der Kammerauflösung bildete, nicht wegen der Persönlichkeit des Hrn. Dr. Weis, als vielmehr wegen der Art und Weise, wie sich die Kammermehrheit dieser Persönlichkeit gegenüber verhielt u. sich derselben zu ihrem Zwecke bediente. Der Artikel kommt nun auf die Thätigkeit des Gesetzgebungsausschusses zurück, dessen Hauptreferent Dr. Weis war; „die Regierung, heißt es in dem Artikel, erachtete es für ihre Pflicht, jenen nutzlosen, Geld und Arbeitskraft verzehrenden Berathungen ein Ende zu machen, als über deren Erfolglosigkeit kein Zweifel mehr bestehen konnte. Sie konnte aber auch den Lehrstuhl des Staatsrechtes nicht in den Händen eines Mannes von so entschieden oppositioneller Richtung lassen, wie sie Hr. Dr. Weis schon längere Zeit kundgegeben hatte. Die Kammermajorität aber habe durch die Wahl des Dr. Weis zum II. Präsidenten Kritik und Opposition geübt gegen die Ausübung unbestreitbarer und hochwichtiger Kronrechte. Der Artikel verbreitet sich nun über die Aufgabe des deutschen Konstitutionalismus der von dem englischen Parlamentarismus wesentlich verschieden sey. „Die Regierung hält es für ihre Pflicht, dem in den letzten Jahren von der Kammer festgehaltenen Streben nach der parlamentarischen Regierung fest und entschieden entgegenzutreten."

Der Vergütungsmaßstab zur Berechnung des Postillons-Monturguthabens wird vom 1. Oktober l. J. angefangen auf jährlich 20 fl. für Dienstleistungen bis zu 4 Stunden Entfernung und 24 fl. für solche über 4 Stunden erhöht. (Verddl.)

Bamberg, 6. Okt. Der temporär quiescirte Hr. Appellationsgerichts-Rath Grupen dahier wurde unter allerhöchster Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste für immer in den Ruhestand versetzt. (Bamb. T.)

Berlin, 3. Oktober. Der erwartete allerhöchste Erlaß (wegen Uebertragung der Regentschaft) ist noch immer nicht unterzeichnet worden. Man hört, daß das Befinden des Königs nicht der Art gewesen sey, daß es räthlich erschienen, denselben der unvermeidlichen Aufregung eines solchen Actes auszusetzen. Der König hat seine gewöhnlichen Spaziergänge sehr einschränken müssen, und man hat für den Kranken einen Rollstuhl angefertigt, der auch zum Schlafen eingerichtet ist.

Dresden, 3. Okt. Am 11., 12. und 13 d. M. findet hier die 13. Generalversammlung des Vereines deutscher Gerber statt. Eine Vorversammlung fand bereits am 22. v. M. in Leipzig Seitens der auf der Messe anwesenden Gerber und Lederhändler statt. Die Generalversammlung soll über forstwirthschaftliche und chemische Fragen, über Fragen der Mechanik und Handelsinteressen, über Fabrikationsverhältnisse und endlich über einen vom Vorstand aufgestellten Statutenentwurf berathen Festordner und zur Annahme vorzulegender Gerbereigegenstände (Rindeproben, Leder, Werkzeuge, Maschinen und Maschinenzeichnungen, neue Erfindungen und Werke über Gerberei) beauftragt ist der hiesige Lederfabrikant Schöninger. Auch Männer der Wissenschaft, Volks- und Landwirthe und Forstmänner sind zur Theilnahme in der erlassenen öffentlichen Aufforderung eingeladen. (Schwäb. M.)

Karlsruhe, 3. Oktbr. Vorgestern stand der vormalige großherzogliche Stiftungsverwalter Mietinger von hier, welcher im August v. J. flüchtig ward und in Feldkirch (Oesterreich) eingefangen wurde, vor Gericht. Er wurde zu Dienstentsetzung und zu 4½ Jahren Zuchthausstrafe, sowie zum Ersatz der noch fehlenden Summe von etwa 30,000 fl. verurtheilt. (Bekanntlich hatte M. die allgemeine katholische Kirchenkasse, deren Verwalter er war, bestohlen.) Der Mitangeklagte Commis M. [illegible]lin aus Brüssel, Neffe Mietingers, ward nur [illegible] des Verbrechens schuldig erkannt und deßhalb vor das Hofgericht zur Aburtheilung verwiesen. (K. Z.)

Wiesbaden, 4. Oktober. Die große deutsche Obstausstellung ist seit heute in der Halle auf dem Louisenplatz geöffnet. 10,000 Teller enthalten die herrlichsten Früchte aller Arten aus Nassau, Hessen, Baden, Bayern, Preußen, Hannover, Württemberg, Oesterreich, Schleswig-Holstein, Sachsen rc. Besonders anziehend ist die reiche Auswahl der köstlichsten Trauben. Die Zahl der Besucher ist sehr bedeutend. Neben den Früchten findet sich eine Ausstellung der zweckmäßigsten Acker- und Gartenbauwerkzeuge aus der Fabrik der Gebr. Dittmar in Heilbronn und ein Verkaufslokal der aus Wachs nachgebildeten Früchte des Hrn. v. Booston dahier. (Fr. J.)

Die Explosion auf dem verunglückten Hamburger Postdampfschiffe „Austria" ist, so viel man weiß, am 13. September erfolgt, als die „Austria" sich nur noch etwa eine Tagreise weit von Newyork, dem Ziele ihrer Reise, befand. Die Passagiere waren theils Amerikaner, theils Hamburger, auch einige Frankfurter und Dresdener; ferner findet sich unter ihrem Verzeichniß eine Frau Sophie Jegel mit Kind ohne Ortsangabe. (Diese Angaben beziehen sich auf die in Hamburg eingestiegenen Passagiere; in Southampton kamen noch mehrere hinzu; aus London wird gemeldet, es seyen 500 deutsche Auswanderer auf dem Schiff gewesen.) (Nat.-Z.)

Koburg, 3. Okt. Heute Nachmittag ist der erste Zug der Werra-Eisenbahn (Probefahrt), von Meiningen kommend, in dem hiesigen Bahnhof eingetroffen. (Fr. J.)

Pola, 4. Okt. Der Stapellauf des ersten österreichischen Linienschiffes „Kaiser" hat nach bischöflicher Einsegnung in Gegenwart des erzherzoglichen Paares um 12 Uhr unter allgemeinem Jubel glücklich stattgefunden. Abends Festdiner und Regatta. (Fr. P.)

London, 6. Okt. Von Neufoundland kommen jetzt wieder häufiger Signale durch das atlantische Kabel nach Valentia (in Irland). Das dicke Kabelende wird nun nach Valentia geschafft werden. (Fr. P.)

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Bamberg	2.	Okt.	—	—	16	41	11	26	13	6	5	41
Ansbach	2.	„	17	29	14	32	9	21	12	39	7	9
Nürnberg	2.	„	—	—	16	11	10	13	11	15	7	51
Nördlingen	2.	„	14	56	14	7	10	21	10	18	6	44
Straubing	2.	„	—	—	16	1	9	32	9	39	8	4
Eichstätt	2.	„	—	—	15	20	10	—	9	7	6	19
Regensburg	2.	„	—	—	16	54	9	35	10	32	8	6
Amberg	2.	„	—	—	15	27	9	44	10	21	7	30
Landshut	1.	„	—	—	17	1	10	8	10	33	9	10
Bayreuth	2.	„	—	—	17	54	12	24	12	—	7	54
Rothenburg a. d. T.	2.	„	15	36	15	2	10	24	10	57	6	17
Lindau	3.	„	17	22	18	19	11	20	14	15	8	12
Marktbreit	4.	„	—	—	15	38	—	—	12	—	—	—
Marktsteft	1.	„	—	—	15	30	11	52	12	—	7	10
Gunzenhausen	30.	Sept.	—	—	16	2	10	16	11		6	32
Neumarkt (O.-P.)	27.	„	—	—	17	—	9	47	10	41	7	11
Dinkelsbühl	29.	„	15	34	15	34	9	39	10	5	6	26

Frankfurt, 6. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 98 P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 97½ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — G. 101¾ P.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102½ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100½ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7½ G. Baden 3½ pCt. Obligat.

94 P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95 P. — G. Württ. 4½-pCt. Obligat. ¼ G. 103½ P. — Der unbedeutende Rückgang der heutigen Pariser Course verlieh dem Abendgeschäfte ziemliche Festigkeit und wurden österr. Kreditaktien 239 à 238¾ und Staatsbahnaktien 303¾ bez. 3pCt. spanische 41⅝ gefragt.

Wien, 6 Oktbr. 5pCt. Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 82⅞; 4½pCt. Metall. 73¼; lomb.-vener. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 946; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 131½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 261½; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 57; Paris in Wien 118½; Frankfurt 101¼; Silber 100¼; Gold 105¼; Kreditaktien 244½.

Von dem hohenzollern-heching'schen 4 procentigen Anlehen von 240,000 fl., d. d. 2. Nov. 1829, sind verschiedene Partialobligationen zur Rückzahlung je am 1 Januar der Jahre 1859—1861 gezogen worden; ferner zur Rückzahlung am 1. Januar 1859 sieben Partialobligationen des 4 proc. Anlehens des Herzogs von Lucca, d. d. Wien, 4. Okt 1836, 24 Partialobligationen des weiteren 4pct Anlehens des Herzogs von Lucca, d. d. Wien, 20. Dez. 1843, und acht Partialobligationen des 4proc. Anlehens des Grafen Henkel von Donnersmark, d. d. Wien, 28. Mai 1846.

Politisches Register.

(Deutschland.) Wie es heißt, sind alle deutsche Bundesregierungen darin einig, daß die dänische Gesammtverfassung für Holstein nur dann gelten dürfe, wenn ihm eine mit den übrigen Landestheilen gleichberechtigte Stellung eingeräumt werde.

(Bayern.) Das Bezirksgericht München l/J. hat dahin erkannt, daß der Gebrauch von sogenanntem Farbmalz (welches blos zum Dunkelfärben, nicht zur Erzeugung des Biers dient), kein Aufschlag zu entrichten sey.

(Italien.) Die päpstliche Regierung hat nur mit Widerstreben in die neuerliche Vermehrung der französischen Besatzung im Kirchenstaat gewilligt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

11. Oktober, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Peter Heurling von Aschaffenburg beim k. Bezirksgericht daselbst.
Früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Ad. Klingler zu Sonderhofen durch das k. Landg. Aub
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Elisa Blaß von Prosselsheim beim k. Landg. Dettelbach.
Mittags 2 Uhr: Wohnhaus- und Scheuerversteigerung des Joh. Matth. Englert von Sommerau durch das k. Landg Klingenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Gerbermeister Franz Straub von Lohr beim k. Landg daselbst
Früh 9 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an J. J. Inderwieß von Frammersbach beim k. Landg. Lohr.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Seb. Zöller von Laudenbach beim k. Landg Miltenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Carl Englert von Marktsteinach beim k Bezirksgericht Schweinfurt.

Ankündigungen.

In Stahel's Verlag in Würzburg ist soeben erschienen und allerorts zu beziehen:

Karl Rutta's Exercitienreden für seine Alumnen. Mit Fragmenten zu seiner Biographie herausgegeben von Dr. Anton Ruland, k. Oberbibliothekar in Würzburg. kl. 8. 1857. 12¼ Bogen. Preis für die Diöcese 54 kr., auswärts 1 fl.

Die Verlagshandlung bietet hiermit eine Schrift, welche — auch abgesehen von der Achtung und Liebe, die in der Diöcese und der Stadt Würzburg an den Namen Rutta (weiland Regens des Seminars zum guten Hirten und Dompfarrers zu Würzburg) geknüpft sind, nach dem Urtheile competenter Männer — für solche, die Priester werden wollen, eine ernste Mahnstimme, für solche, die Priester sind, eine treffliche Anleitung zur prüfenden Selbstschau über ihre Pflichterfüllung sein wird.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **19** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [28]

Wir besitzen noch einige Exemplare der

Predigt-Bibliothek
des
In- und Auslandes.

Eine vollständige Auswahl der vorzüglichsten Kanzelredner neuer Zeit. Für Curatpriester und Laien. Herausgegeben von Rosentritt, Schermer, Lauter und Wilke. 6 Jahrgänge in 12 Bände gebunden,

die wir zu dem überaus billigen Preis von fl. 8. 48 kr. per Exemplar ablassen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg. [3b]

Sängerkranz.

Samstag, den 9. Oktober,

PRODUKTION

im akademischen Musiksaal.

Freitag, d. 8. d., präzis halb 9 Uhr
Hauptprobe.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Freitag, den 8. Oktober. 2. Abonnem. 1. Vorstellung: **Martha** oder „Der Markt zu Richmond". Oper in 4 Akten von Friedrich, Musik von F. v. Flotow.

Es sind freundlich möblirte Zimmer an ledige Herren stündlich zu vermiethen. Näheres in d. Exp. d. Bl. [2a]

Auf der Domstraße, bei Uhrmacher **Seb. Geist**, sind zwei schön möblirte Zimmer mit Forte-Piano und Schlafzimmer sogleich zu vermiethen.

Verstorbene.

Anna Neus, Kuristin im Ehehaltenhaus, 65 Jahre a. — Wilh. Konrad Puttmann, Schlossermeister, 72 Jahr a.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Oktober.

Adler. Delibon m. Fam. u. Dienersch. aus London. Macors m. Gem., Rent. a. Liefland. Wahrenberger, Doktor a. Stuttgart. Gaizer, Dr. a. Trübingen. Lampert, Fabr. aus Stuttgart. Bühler, Ingen. a Nürnberg. Hoffmann, Stud, a. Halle a. S. Hiller, Priv. aus Obernburg. Kfl.: Regel aus Breslau, Demes, Schönfeld, Roth u. Otto a. Hanau, Ullmann, Gottscho, Kann, Griesmann, Schloß, Höchstetter, Kollmaier, Kahn, Nauheim und Holzinger aus Frankfurt. Fischer a. Basel, Wolters a. Odenkirchen, Bechtel a Birdenkopf, Wolf a. schw. Gmünd, Tailmezger a. Ulm.

Fränkischer Hof. Frhr. v. d Tann m. Fr., Oberlieutenant a. Landau. Baron v. Hellberg, Part a Hildesheim. Davis m Bed., Part. a London. Plank, Bierbräuer a. Culmbach. Bracht, Cand med., u. Leeday, Cand. med. aus Münster. Wirsching, Stud. a Zwickau. v. d. Heid, Pfar. a. Bremen. Steinmayer, Orgelbaumeister a. Oettingen. Rost, Lehrer a Burgstadt Richter, Lehrer a. Aschach. Wolf, Lehrer a. Herschfeld. Kfl.: Grasemann aus Frankfurt, Rosenblatt a. Thalmessing

Kronprinz. Frl Sellzam a. Karlsruhe. Frl. Heiden a. Frankfurt. Schunk, Instrumentenmacher a. Ebenheim. Kehr, Baumeister a. Koburg. Ellinger, Arzt a. Mergentheim Junge, Arzt a. Moskau Kfl.: Göring u Bayer a Frankfurt, Cramer a. Schweinfurt, Krohm a. Berlin.

Schwan. Völk. Part. a. Linz. Reichenbach, Architekt a. Koblenz. Wiernbier, Dr. med. aus Stuttgart. v Iwanoff, Sekr. aus Petersburg. Clermond, Fabr. a Southampton. Graf, Lehrer a. Waldmannshofen. Kfte.: Schormann aus Mannheim, Borke a. Haag, Spirk aus Fürth, Bär a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Koußakoff m. Fam., Ing. a. Petersburg. Heuslein, Lehrer a. Karlsruhe. Koch, Lehrer a. Retzstadt. Fr. Bauer a. Grünstadt. Liller, Künstler a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Fr. v. Delianoff m Fam. u. Bed. a Moskau. Oberst v Nippertinger a. Würzburg v. Jagemann, Geheimrath aus Wertheim v Jagemann, Domainenrath v. da. Schönbrodt, Part. a. Potsdam Fr. Binder aus Nürnberg. Fr Binder m. Sohn a. Karlstadt. v. Lößl, Kollmann u. Baur, Artillerielieutenants a. Germersheim. Frfr. v. Oefe m. Begl. und Bed. a. Ansbach. Fr. Kolrot u. Oppenheimer, Kfm. a Frankfurt, Frl. Willung a. Wiesbaden.

Anzeige & Empfehlung.

Durch meinen Leipziger Meß-Einkauf ist mein Lager in allen neuen Gegenständen für

Herbst- und Winter-Saison

sehr reichhaltig assortirt und kann durch vortheilhaften Einkauf die **billigsten Preise stellen.**

Heinrich Frank
am Sternplatz.

 **Weinflaschen** 

als braune und grüne **Rheinwein-, Bordeaux-, Burgunder-, Madeira- und Liqueur-Flaschen,** sowie **Bocksbeutel** jeder Größe empfiehlt zu billigsten Preisen in der besten Qualität

Philipp Treutlein's
[3a] Glashandlung.

Die neuesten

Herbst- und Winter-Mäntel,

sowie

Kleider- und Mantelstoffe,

empfehle ich in vorzüglicher Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

[2b] **F. J. Hiller.**

Main-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.



Da die Direktion verhindert ist, bis zum 19 d. M. vollständige Rechnungs-Ablage machen zu können, so wird die auf jenen Tag anberaumte, bereits öffentlich ausgeschriebene außerordentliche Generalversammlung der resp. Herren Aktionäre auf den 16. k. M, Vormittags 10 Uhr, unerstrecklich vertagt. In dieser, im Saale des Herrn Dr. Warmuth in Würzburg abzuhaltenden Versammlung, zu deren Besuch die Abgabe der Legitimationskarte Nr. 18 berechtigt, wird über die Fortdauer der Gesellschaft Beschluß gefaßt werden.

Würzburg den 4. Oktober 1858.

Der Verwaltungsrath.

Von **Robins & Comp.** in London

Patent Portland-Cement,

anerkannt beste Sorte, ist eben wieder eine ganz direkte frische Sendung angekommen den ist zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben bei

[5] **Joseph Eckert.**

Bei Fr. Züberlein in Bamberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung zu haben:

Des ehrwürdigen Vaters Franz Kappenstein Pr a. d. G. J.

Geistesübungen nach den Grundsätzen des hl. Ignatius.

Aus dem Lateinischen übersetzt mit Einleitung, Zusätzen und Anmerkungen von **Lukas Hermann**, kath. Pfarrer.

2. vermehrte und verbesserte Auflage. Preis fl. 1.

Sicherlich ist ein frommes Leben ohne Gebet nicht möglich. Ohne Betrachtung wird das Gebet bald Kraft und Wärme verlieren. Gebet und Betrachtung unterstützt gar sehr eine zeitweilige Geisteserneuerung. Zu Beiden, zur täglichen Betrachtung, wie zur zeitweiligen Geisteserneuerung, können des ehrwürdigen Vaters Kappenstein Geistesübungen nicht genug empfohlen werden, sie enthalten einen Schatz von salbungsreichen Betrachtungen.

Freundlichen Dank nebst herzlichem Gruss
A...

Packkisten

jeder Größe, sowohl einzeln als auch in größeren Partieen sind zu haben im 2. Distr. Nr. 554. [3c]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Philothea,

oder

Anleitung zu einem frommen Leben.

Aus dem Französischen des hl. Franziskus v. Sales, weiland Bischof von Genf und Stifter des Ordens Mariä Heimsuchung. Mit einem Anhang von Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Communion- und andern Gebeten. Mit Grundlage der Silbert'schen Uebersetzung neu bearbeitet und sehr verbessert, sowie mit der Einleitung des heil. Franz von Sales vermehrt.

Vierte Auflage.

Mit einem Titelbilde:

Christus das Kreuz tragend.

Preis 12 kr. oder 4 ngr.

Außer der Nachfolge Christi hat wohl kein aszetisches Buch unter dem christlichen Volke so große Verbreitung gefunden und auch so viel Segen verbreitet als die Philothea des heiligen Franziskus von Sales. Es ist wohl überflüssig, darüber etwas Weiteres zu sagen, da der vorzügliche Werth desselben längst anerkannt ist, und so kann dieses kostbare Buch ohne Bedenken jedem katholischen Christen empfohlen werden. Von dieser Ausgabe, der besten und billigsten, die wir kennen, sind bereits mehr als 20,000 Exemplare abgesetzt, der beste Beweis, daß sie empfehlenswerth.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6 Oktober.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
" preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{10} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{40} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} A.	12^{56} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 279.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 8. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Brigitta. Sonnenaufgang: 6 Uhr 10 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 25 Min. — Mondsuntergang: 5 Uhr 27 Min — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 10° Wärme; Mittag 12 Uhr 14° Wärme. — Bauernregel: Gehen die Schafe Abends nicht gern nach Hause, so kommt Regen oder Schnee.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 8. Okt. Bei der gestrigen Ergänzungswahl zum Handelsrath wurden als Mitglieder gewählt die HH. Bankier M. Bornberger, F. J. Holzwarth, Adam Weiß jun., Carl Möller; als Ersatzmänner die HH. G. F. Wild, J. J. v. Hirsch, Albin Herold, Franz Leininger.

* Würzburg. Der ärarialische Holzhof dahier wird am 11. d. Mts. eröffnet und von da an jeden Montag und Donnerstag gegen Baarzahlung und Vorzeigung der Legitimationskarte am Stadtrentamt der nöthige Abfolgeschein ausgestellt. Die Legitimationskarten sind am 8. und 9. Oktober beim Stadtrentamt abzuholen. Das Klafter Buchenscheitholz kostet 19, Buchenknorz 17, Buchenprügelholz 14½ fl.

* Würzburg, 8. Oktober. Heute hat das theoretische Examen für die Rechtskandidaten an hiesiger Universität begonnen. Es haben sich 52 dazu gemeldet (in München 151, in Erlangen 51, also überall bedeutend weniger als voriges Jahr.)

* Würzburg. Im Universitätsgebäude wird jetzt auch die Gasbeleuchtung eingerichtet.

Würzburg, 8. Okt. Im Schullehrer-Seminar dahier fand vorgestern die statutengemäße Versammlung des „Unterfränkischen Schullehrer-Unterstützungs-Vereines" statt, der auch der k. Regierungsrath Hr. Henner beiwohnte. In den Ausschuß wurden für die drei nächsten Jahre gewählt die Herren Lehrer: Benz, Hoffmann, Schmitt und Kohl dahier, Koob in Heidingsfeld, Kreile in Schweinfurt, Dittmar in Randersacker, Marschall in Aub, Krampfert in Bergtheim, Mergler in Hettstadt und Eschenbach in Erlenbrunn. (Würzb. J.)

* Schweinfurt, 7. Oktober. (Privat-Korresp.) Auf der gestern ziemlich stark befahrenen Schranne hielten sich die Preise, trotz der Anwesenheit vieler Käufer aus dem Oberlande und raschen Verkehres auf dem bisherigen Standpunkt, ja, sie waren eher niedriger als höher und wird auch von vielen Seiten ein weiteres Sinken derselben behauptet, wie es auch den Anschein hat, da von eigentlichen Händlern keine bedeutenden Käufe gemacht werden, sondern meist von Brauern, Bäckern und Müllern — Der Viehmarkt war nur schwach, mit 6—700 Stück meist Gang- und Zugvieh betrieben. Fettes Vieh fehlte und wurde alles nur einigermaßen taugliche wieder von preußischen Händlern um hohe Preise gekauft. Auch in Zuchtvieh war der Handel lebhaft und wurden gute Preise bezahlt. Pferde waren 60 Stück am Platze, wovon ⅔ verkauft wurden. Der Schweinmarkt war stark besucht und sind die Preise der Zuchtschweine ziemlich hoch. Laufer wurde das Paar bis zu 26 fl. verkauft. Der Schäffel Kartoffel kostete 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Das Hundert Kraut 3 fl. Die Metze gebrochene Aepfel 36 bis 42 kr. Stoßobst die Metze 20—22 kr.

* Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Donnerstag, den 14. d. M., früh 8 Uhr: gegen Nikol. Gartenhof von Völkers, in der Untersuchung wegen Widersetzung; früh 10 Uhr: gegen Monika Bolz von Werberg wegen Kindesaussetzung; Nachmittags 3 Uhr: gegen Jukundus Faulstich von Wüstensachsen wegen Diebstahls.

* Für Leistungen in der praktischen Landwirthschaft erhielten bei dem Oktoberfest in München die kleine silberne Vereinsdenkmünze mit Ehrendiplom und Preisbuch u. A. noch M. Mahlmeister, Bauer von Großenbrach, Landg. Kissingen, und Jos. Schmitt von Garitz bei Kissingen.

Se. Maj. der König haben den praktischen Arzt in Werneck, Dr. Philipp Peter Schmitt, zum Gerichtsarzte des Landgerichts Schöllkrippen ernannt. (N. M. Z.)

* Ebern. (Landwirthschaftliches Bezirksfest.) Die Tage des 27. und 28. September, an welchen das landwirthschaftliche Bezirksfest dahier abgehalten wurde, sind nun vorüber, der Eindruck aber, den dieses schöne Fest auf die Bewohner der Umgegend von Nah und Ferne gemacht, wird nicht erlöschen. Schon am Montag, den 27. Sept, welcher Tag mehr den Geschäften der Preisrichterkommissionen gewidmet war, war auf der Festwiese am Sandhofer Thor ein reges Leben, die schönen Exemplare der verschiedenen Gattungen vorgeführter landwirthschaftlicher Hausthiere aus den Oekonomien des Hrn. Regierungsdirektors Frhr. v. Rotenhan und Hrn. v. Hirsch auf Gereuth, sowie mancher Privaten, lockten Beschauer herbei, und die Produkten- und Ackergeräthe-Ausstellung, wobei ein Wagen des Revierförsters Hrn. Schneider zu Altenstein mit 37 verschiedenen Obstsorten und eine Repsäemaschine von Hrn. Dürbeck in Ebern besonders in die Augen fiel, hatte schon ein sehr befriedigendes Ansehen.

Der Kommissär des Kreiskomite des landwirthschaftlichen Vereins, Hr. Sekretär Dr. Kneuttinger, welcher Tags zuvor von Würzburg hier angekommen war, wurde Morgens 8 Uhr vom Vorstand und den Mitgliedern des Bezirks-Komite abgeholt und zum Rathhaus-Saal geleitet, wo die Gemeinde-Vorsteher und Gemeindeverwaltungen des Bezirks nebst vielen aus Nah und Fern erschienenen Gutsbesitzern sich eingefunden hatten. Nach Besprechung verschiedener auf das Fest Bezug habender Angelegenheiten wurde auf die Festwiese gezogen, und das aufgestellte Vieh, die Produkte des Feld- und Gartenbaues, nicht minder die Maschinen und Geräthschaften in Augenschein genommen. Die Prüfung der um Preise sich bewerbenden landwirthschaftlichen Produkte begann Morgens 9 Uhr und endete Mittags 1 Uhr. Daß die HH Preisrichter ihre Aufgabe streng und gewissenhaft durchführten, zeigte die richtige Klassifikation des Ausgeschiedenen und die allgemeine Zufriedenheit der Betheiligten. Nachmittags von 2 bis 7 Uhr wurde unter Zuziehung des Hrn Kommissärs, der sich auf Einladung auch am Preisgericht betheiligt hatte, eine Sitzung im Rathhaussaal abgehalten, wobei alle Leistungen nochmals reiflich erwogen und die Ergebnisse in's Protokoll niedergelegt wurden.

Den Beginn des eigentlichen Festes, Dinstag, d. 28. Sept., verkündeten früh 6 Uhr die Tagreveille und Kanonenschüsse; schon um 7½ Uhr nahten die Festwägen und die Besucher der Stadt, welche festlich geschmückt war; die Festwägen wurden in der Rittergasse am k. Rentamtsgebäude aufgestellt und reichten bis zum Marktplatze in der Nähe des Rathhauses.

Um 8 Uhr wurde der Hr. Kommissär unter Vorantritt der Landwehr-Musik von Bamberg und festlich gekleideter Mädchen durch das Bezirkskomite, welchem sich die k. Beamten, der Bürgermeister und die Magistratsmitglieder in schwarzer Festkleidung, dann die Gemeindeverwaltung und eine Menge Bürger und auswärtiger Landwirthe anschlossen, im Absteigequartier abgeholt und in den Rathhaussaal geführt. In oben beschriebener Ordnung wurde dann unter klingendem Spiel in die schöne, Herz u. Gemüth feierlich erhebende Pfarrkirche gezogen, wo durch den Hrn. Dechant ein Hochamt mit trefflich ausgeführter Musik unter Leitung des Schulrektors abgehalten wurde. Nach beendigtem Gottesdienste ging der Zug vom Rathhause aus und unter Anschluß an die Festwägen, an seiner Spitze ein Herold zu Pferd mit der bayerischen Fahne und in Begleitung zweier Fahnenträger der Stadt, mit Musikbegleitung zum Festplatz; dort angekommen, begab sich der Vorstand des Bezirkskomite mit dem Vertreter des Kreiskomite und vielen Mitgliedern und Gästen auf die errichtete Tribune, an welcher dann die Festwägen (nämlich von der Stadt Ebern, den Gemeinden Heubach, Fierst, Pfarrweisach, Gereuth, Memmelsdorf, Merz-

bach, Lohr, des Frhr. v. Rotenhan auf Eirichshof, der v. Hirsch'schen Meierei zu Gereuth, von Revierförster Schneider zu Altenstein u. v. A. Schmid zu Geroldswind, vorbeizogen.

In der Nähe der Tribüne waren in aufgerichteten Ständen die Produkte des Feld- und Gartenbaues und in einiger Entfernung die Geräthe und Maschinen ausgestellt. In der Tribüne selbst waren die Preise und Diplome aufgelegt und die Preisfahnen aufgepflanzt; dieselbe zierten die Frauen und Töchter der Honoratioren von Ebern und der Umgegend. Auf der Festwiese war ein Kletterbaum angebracht. Die ganze Fläche war mit einer unzähligen Menge Zuschauer aus Nah und Fern bedeckt, für deren Bequemlichkeit und Nahrung Sorge getragen war. Nun fuhren die landwirthschaftlichen Festwagen vor und bildeten mit ihren Fahnen und darauf stehenden herrlich geschmückten Mädchen, deren Kopfputz meistentheils aus geschmackvollen farbigen Bändern in ihrem schönen Haarwuchs und ihr Anzug in knappen Miedern, bunten Röcken und Schürzen, weiß wie Schnee, bestand, den reizendsten Prospekt, den man sich denken kann.

Eine kräftige gediegene Ansprache des Herrn Landrichters Körbitz, als Vorstand des Bezirks-Komite, eröffnete mit einem Hoch auf Se. Maj. den König die Preisevertheilung, welche sodann von Hrn. Dr. Kneuttinger vorgenommen wurde. Hiemit rückte der Mittag heran, daher die Mitglieder und Gäste des Vereins unter Musikbegleitung zum Rathhause zurückzogen, um dann im Gasthaus zum grünen Baum ein Festmahl einzunehmen.

Bei dem Mahle herrschte innigste Gemüthlichkeit und die Toaste des Hrn. Vorstandes Körbitz auf den Hrn. Regierungspräsidenten und das Kreis-Komite, des Hrn. Regierungsdirektors Frhrn. v. Rotenhan zu Eirichshof auf das Bezirks-Komite und dessen Vorstand, des Herrn II. Vorstandes Häfner auf die Stadt Ebern und des Herrn Landgerichts-Assessors Mann auf den Bauernstand trugen hiezu noch das ihrige bei. Nachmittags wurde wieder auf die Festwiese gezogen und es begannen nun dort die veranstalteten übrigen geselligen Vergnügungen. Besonders konnte man sich nun der Betrachtung der sinnigen Fest- und Ausstellungswägen mit ihren schönen Bewohnerinnen aus dem Itz- und Baunachthale überlassen, welche theils den Obstbau, theils eine Ausstellung der verschiedensten Produkte, theils den Flachsbau, theils die Erntearbeiten anderer Art repräsentirten und zu deren vollständiger Beschreibung hier der Raum gebricht. Der Abend ging in heiterem Treiben dahin, und Nachts waren 3 Tanzplätze bis nach 12 Uhr überfüllt. Keine Störung irgend einer Art trübte dieses schöne Fest, das die Brust des Landmanns mit dem Bewußtseyn dessen erfüllte, was er bei einigem Zusammenhalten und Festhalten am Fortschritt zum Schönen und Guten zu wirken vermag.

Vom Odenwald wird geschrieben, der Abg. Staatsrath Regenauer habe bei einem Besuch seines Wahlbezirks sehr günstige Nachrichten über das Zustandekommen einer Eisenbahnverbindung von Heidelberg nach Würzburg gegeben. (N. M. Z.)

Vermischtes.

München. In zwei Jahren (1860) steht die 50jährige Jubiläumsfeier des Oktoberfestes in Aussicht, welches im Jahre 1810 gelegentlich der Vermählung des damaligen Kronprinzen, Königs Ludwig mit der höchstseligen Königin Therese, zum ersten Male abgehalten wurde, und sich seines Einflusses auf die Hebung der landwirthschaftlichen Interessen halber der allseitigsten Theilnahme zu erfreuen haben dürfte. (B. L.)

Die Landtagswahlen sollen im kommenden Monate schon vorgenommen werden. Die ersten hierauf bezüglichen Anordnungen sind vom Ministerium des Innern bereits an die Kreisregierungen erlassen worden. (Augsb. P.)

Regensburg, 8. Okt. Joh. Georg Mettenleiter, Chorregent an der alten Kapelle, Verfasser des Enchiridion chorale, Mitarbeiter an der Musica divina u. s. w., verschied heute Morgen nach längerem Unwohlseyn an einem chronischen Unterleibsleiden. (N. Korr.)

Wien, 7. Okt. Im Reichsgesetzblatt wird heute ein kaiserliches Patent über allgemeine Wehrpflicht verkündigt, wonach die Dienstzeit, wie bisher, eine achtjährige verbleibt, die Dienstpflichtigkeit indessen nur vom 21. bis zum 27. Lebensjahre dauert. (P. P.)

In Bezug auf den Untergang der „Austria" enthält die „Times" eine längere Korrespondenz aus Southampton, der wir Folgendes entnehmen: In Southampton hatten sich 13 Passagiere für die „Austria" einschreiben lassen, unter denen sich bloß Ein deutscher Name, Herr Bickel, Passagier zweiter Klasse, findet. Unter den 8 Personen, welche von Havre aus in Southampton ankamen und die am Bord der „Austria" abgereist sind, ist ein Herr Louis Neumann, Passagier zweiter Klasse, und Joseph Leibel, Joseph Georg Keller und Joseph Weipsel, Zwischendeckpassagiere. Die Mehrzahl der Passagiere waren Auswanderer aus Deutschland, die in Hamburg eingestiegen waren. — Die Frau Sophie Jegel, welche sich unter den Passagieren der „Austria" befand, ist die Frau des früheren Redakteurs des „Fränk. Kuriers", die sich vor Kurzem einige Zeit in Nürnberg zu Besuch aufhielt.

Emden, 4. Okt. Der „Ostfr. Ztg." geht die Nachricht zu, daß ein englisches Dampfschiff unter Delfzyl liege, welches die Bestimmung hat, von Norderney nach England ein unterseeisches Telegraphen-Kabel zu legen. (Fr. J.)

Rom, 27. Sept. Die plötzliche Vermehrung der franz. Besatzung hat Alles überrascht, da man im nächsten August, wo bereits ein Jahrzehent der Besetzung abläuft, im Gegentheil ihren völligen Abzug aus dem Patrimonium Petri erwartete.*) Aber das ist's nicht allein, auch die Unterhandlungen mit dem Papste wegen der Umwandlung Civitavecchia's in einen Waffenplatz sind jetzt dahin erledigt, daß man erlangt hat, was man wollte. Der Papst hat nach längerm Bedenken in die Befestigung des Hafens von Civitavecchia gewilligt, wozu die weitläufige Darsena mit den Galeerensträflingen von dort weggeschafft und in eine andere Oertlichkeit verlegt werden soll. Außerdem schreitet die Befestigung der Stadt selber, welche vor einiger Zeit vom Giornale di Roma selber in Helldunkel gehüllt ward, immer weiter vor. Die Kosten der Befestigung des Hafens trägt die Regierung von Frankreich, sie gibt auch außerdem dem Papste zur Verstärkung seiner Marine 4 kleine bewaffnete Dampfschiffe, welche zur Bewachung der westlichen Küste dienen sollen. Mit Recht fragt man sich: Geschieht das Alles für den Kirchenstaat oder durch denselben für Frankreich? (N. Pr. Z.)

In Madrid traf am 29. Sept. die Nachricht ein, daß auf der Rhede von Cadix eine amerikanische Fregatte verbrannt sey. (Fr. Pstz.)

London, 5. Okt. Die Direktoren des transatlantischen Telegraphen haben günstige Berichte erhalten. Die Beschädigung des Kabels befindet sich nahe an der Küste. Die Möglichkeit baldiger Depeschenbeförderung wird erwartet. (Hamb. N.)

Schottische Blätter erzählen von einer wunderbaren Greisin, einer Frau Sunderland, die bei Leisboll lebt, 104 Jahre alt ist, sich ihr Brod als Schnitterin verdient, ihre 13 engl. Meilen geht ohne besonders müde zu werden, gesund und frisch aussieht, als hätte sie nicht viel über 60 Jahre auf dem Rücken, und die schönsten Geschichten von vor 90 Jahren zu erzählen weiß.

Auch das Kabel im Mittelmeer zur Verbindung zwischen Frankreich und Algerien ist so in Abnahme, daß von den vier Telegraphendrähten nur noch einer wirkt. Die englischen Fabrikanten des Kabels sind von der Telegraphengesellschaft jetzt verklagt worden; sie schieben jedoch die Schuld auf die französischen Ingenieure, deren Einmischung der regelmäßigen Thätigkeit der unterseeischen Telegraphenlinie wesentlich geschadet habe. (Fr. Pstz.)

Petersburg, 28. Sept. Der Großfürst Konstantin wird mit dem russischen Geschwader, das am 17. v. M. von Kronstadt nach dem Mittelmeer ausgelaufen und aus dem Schraubenschiff „Retwijan" (84 Kan.), den Corvetten „Bajar" und „Medwed" besteht, dem sich noch andere Schiffe im Mittelmeer anschließen, dort eine längere Uebungsfahrt machen, und auch Toulon und Villafranca besuchen.

Nach Berichten aus Konstantinopel vom 29. Septbr. war Feruk-Khan Tags vorher nach Persien abgereist. Der Schah hatte ihm drei Eilboten zugeschickt und in ihn gedrungen, seine Rückkehr zu beschleunigen. Wahrscheinlich ist ihm eine der erledigten Ministerstellen zugedacht. (Fr. Pstz.)

Nachrichten aus Konstantinopel vom 2. Oktober zufolge war die Gemahlin des französischen Gesandten, Hrn. v. Thouvenel, nach Frankreich abgereist. Hr. v. Thouvenel wollte ihr in einigen Wochen folgen. — Die Arbeiten an der Eisenbahn von Kustendsche, am schwarzen Meere, nach der Donau sind in Angriff genommen. (Fr. P.)

Bombay, 7. Sept. Eine furchtbare Ueberschwemmung hat am 10. August in Nowshera am obern Indus fast die ganzen Cantonnirungen fortgerissen. Der Fluß stieg binnen

---

*) Die Vermehrung der französischen Besatzung soll gegen 4000 M. betragen.

10 Minuten 30 Fuß und im Ganzen 50 Fuß hoch. Man schreibt es einem Erdsturz im Gebirge zu, wodurch der Strom einige Wochen lang theilweise gestaut war. Im Jahre 1841 begab sich ein ähnliches Ereigniß in Folge derselben Ursache. Damals gingen ganze Dörfer zu Grunde und eine Truppenabtheilung wurde sammt Feldgeschützen fortgeschwemmt. Am 11. August Morgens wurde Simla von mehreren starken Erdstößen heimgesucht. Man scheint das Erdbeben um dieselbe Zeit an der ganzen nordwestlichen Gränze des Pendschab verspürt zu haben. Am 24., Mittwoch, um 6 Uhr 22 Min. wurde Calcutta von einem Erdbeben und einer Reihe nachfolgender schwächerer Stöße heimgesucht. Um dieselbe Zeit trat dieselbe Erscheinung in schwächerem Grade in Madras ein. (Fr. J.)

Die neuesten Berichte aus Abyssinien melden, daß Bas-Ubie, König des Tigris Landes, plötzlich gestorben war, u. daß dessen glücklicher Nebenbuhler, Kasai, bekannt unter dem Namen Theodor, seinen bisherigen Königstitel abgelegt und sich in Watho-Haimanot, seiner Hauptstadt, als Kaiser von Abyssinien proklamirt hat. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Eisenbahn von München nach Landshut wird am 3. Nov. eröffnet.

(Frankreich.) Die Zeitungen in Algier werden von der Polizei dermaßen überwacht, daß ihnen eine freie Meinungsäußerung geradezu unmöglich ist.

(Ostindien.) Auch unter den Sikh-Regimentern, welche bisher den Engländern treu geblieben waren, zeigt sich jetzt bedenkliche Neigung zum Abfall.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 6. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	19 fl. — kr.	15 fl. 49 kr.	13 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Korn	12 fl. 30 kr.	11 fl. 28 kr.	10 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 24 kr.
Gerste	13 fl. — kr	12 fl. 10 kr.	10 fl. 45 kr.	Gest. — fl. 19 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 49 kr	5 fl. 18 kr.	Gest. — fl. 6 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1351 Schäffel. Umsatzsumme: 17,358 fl.

** Bei dem am 5. Okt. zu Ochsenfurt abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 40 kr., Korn 11 fl. 20 kr., Gerste 10 fl. 30 kr., Linsen 19 fl.

Wien, 7. Oktbr. 5pCt. Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 82⅞; 4½pCt. Metall. 73⅛; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 949; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 131½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 259½; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 56; Paris in Wien 118½; Frankfurt 101; Silber 100¼; Gold 104¾; Kreditaktien 244¾.

Frankfurt, 7. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 98 P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 97½ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — G. 101⅞ P.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102⅛ G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100¼ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 93¾ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95½ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103½ P. — Der weitere Rückgang der Pariser Course wirkte sehr ungünstig auf das Abendgeschäft und wurden österr. Kreditaktien bis 237, Staatsb. bis 301½ gehandelt, Nat. 80⅞, spanische Fonds blieben dagegen fortwährend begehrt, 1½ pCt. 30⅞, 3 pCt. Inl. 42⅞ G.

Neueste Nachrichten.

** München, 7. Okt. (Privat-Korr.) Se Maj. der König Otto von Griechenland haben nach einem herzlichen Abschied von der k. Familie heute die Rückreise nach Athen angetreten. Se. Maj. wird heute in Rosenheim übernachten und morgen die Reise über Salzburg und Bruck nach Triest fortsetzen, woselbst er sich in den ersten Tagen der kommenden Woche einschiffen wird. Morgen Früh wird J. k. H. die Frau Großherzogin von Hessen nach Darmstadt zurückreisen, und Se. Maj. der König übermorgen sich zur Jagd in die Rieß begeben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

12. Oktober, Mittags 4 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Stephan Lauck von Thüngersheim durch das k. Landg. Würzburg r/M.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. Oktober.

Adler. Grimm m. Gem., Ingen. a. Waldenburg. Kfl.: Kuhn a. Düsseldorf, Popper aus Barmen, Aub u. Scheuer a. Frankfurt, Wolf a. Leipzig, Wempp a. Baden, Sauerborn aus Valendar, Winkhaus a. Ludenscheid.

Fränkischer Hof. Frl. v. Egloffstein, Stiftsdame aus Waizenbach. Stockel, Postsekretär aus Proßelsheim. Lang, Pfarrvikar aus Theinheim. Kfl.: Schäfer a. Frankfurt, Michel a. Augsburg, Lang a. Nürnberg.

Kronprinz. Stettner aus Triest. Bald, Pfr. a. Hochen. Gerstacher m. Fam. aus Lissabon. Cauchais, Hofrath a. Consüllen. Kfl.: Jomain a. Chalons, Capelle aus Bremen, Rettich aus Frankfurt, Kirchbauer v. da.

Schwan. Schedelbauer, Polytechniker a. Wien. Scharpff, Obernjänger a. Darmstadt. Küdder, Stud. a. Osnabrück. Ober, Stud. aus Triest. Schuhmacher, Stud. a. Ankum. Erhardt, kgl. Bad-Arzt aus Nauheim. Leipold, Oek. aus Schlüchtern.

Wittelsbacher Hof. Konrad, Kaplan a. Ochsenfurt. Oehm, Gastw. m. Gem. a. Mergentheim. Seuffert, Fabr. a. Dresden. Kfl.: Schmitt a. Freising, Lenz a. Heidelberg.

Württemberger Hof. Ungewitter m. Fam., Gutsbes. a. Moos. Hausmann, Polytechniker a. Karlsruhe. Kleinberg, Pfr. a. Rüdesheim. Kfl.: Schwarz a. Frankfurt, Lung a. Ludwigsburg, Steppner a. Bonn, Weienthal a. Merchingen. Seltner a. Wallenberg.

Tuch – Schuhe

mit genagelten Doppel-Sohlen für Kinder, Damen und Herren empfiehlt

A. Wolf,
Schustersgasse.

Sattler's Kosmoramen

sind nur noch kurze Zeit zu sehen. [4b

Für die

Winter–Saison

halte ich mein reich assortirtes Lager in

Herren-Paletots, Rock- und Hosenstoffen

sowie **Sammt- und seidene Westen** bestens empfohlen.

[2b] ***F. J. Hiller.***

Comprimirte Rosenpomade.

Ausgezeichnet zur Verschönerung des Haares, empfiehlt in Blechdosen à 21 kr.

[4] **Carl Bolzano.**

In Frankfurt a/M bei C. Krebs-Schmitt ist soeben erschienen und ist in Würzburg durch die Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Geschichtliches vom Frankfurter Bundeskontingent-Bataillon während den Feldzügen nach Schleswig-Holstein und Baden in den Jahren 1848 und 1849, von J. W. Busch, Obrist a. D., Kommandeur und Ritter 2c. Preis brosch. 48 kr. gebunden 1 fl. 12 kr.

Dieses Werk ist nicht nur ein dankenswerther Beitrag zur Geschichte jener denkwürdigen Jahre, sondern ist auch in militärischer Beziehung so anziehend geschrieben, daß es von Jedem mit Interesse gelesen werden wird. Der Verfasser, ein verdienstvoller Jubilar, schildert in einem fortlaufenden Tagebuch die oben genannten Feldzüge auf eine höchst spannende Weise, und gibt da und dort treffende Bemerkungen über „Land und Leute" u. s. f. In den angefügten Beilagen sind viele, mitunter sehr wichtige, jedenfalls für einen größern Leserkreis noch neue Aktenstücke, Dokumente 2c. enthalten. Der Reinertrag ist für einen guten Zweck bestimmt.

Ein Hebkrahnen, von 150 Zent. Hebkraft, mit einer starken Kette und Schienen ist billig zu verkaufen bei

Johann Keisel
in Kützberg bei Schweinfurt.

Ein mittleres Quartier und eins für eine einzelne Person ist 3. Distr. Nr. 25 zu vermiethen.

Ein tüchtiger Büttnersgeselle wird füre ein große Bierbrauerei am Niederrhein zu engagiren gesucht. Näheres 2. Distr. Nr. 55. [2a]

Wir besitzen noch einige Exemplare der

Predigt-Bibliothek

des

In- und Auslandes.

Eine vollständige Auswahl der vorzüglichsten Kanzelredner neuer Zeit. Für Curatpriester und Laien. Herausgegeben von Rosentritt, Schermer, Lauter und Wilke. 6 Jahrgänge in 12 Bände gebunden,

die wir zu dem überaus billigen Preis von fl 8. 48 kr. per Exemplar ablassen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg. [3c]

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **19** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [29]

Aepfel zum Mosten werden gekauft Distr. 4 Nr. 322½.

Verloren wurden am gestrigen Nachmittag in hiesiger Stadt zwei Scheine der königl. Bank. Der redliche Finder erhält bei Rückgabe derselben an die Exped. d. Ztg. eine gute Belohnung.

Es sind freundlich möblirte **Zimmer** an ledige Herren stündlich zu vermiethen. Näheres in d. Exp. d. Bl. [2b]

Hausverkauf.



In einer Stadt am Main ist ein massives steinernes Haus mit Schmiede und Werkzeug zu verkaufen und Näheres in d. Exped. d. Bl. zu erfragen.



In Brückenau ist das dreistöckige, an der Kreuzstraße liegende Gasthaus Zur Schwan, mit 18 Zimmern, wovon 11 heizbar sind, nebst 2 Kellern, 1 Waschhaus, Stallung und Bodenwerk, aus freier Hand zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres bei

Leonhard Keßler,
Schmiedmeister in Brückenau.



Ein kleines neuerbautes Haus ist aus freier Hand zu verkaufen, worauf die Hälfte des Kaufschillings stehen bleiben kann. Näheres in der Expedition. [2a]



Ein schwarzer junger Pudel, welcher die Sucht durchgemacht hat, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition.

Verlaufen.



Seit dem letzten Schafmarkt in Schweinfurt werden ein Mutterlamm und ein Hammel (Lamm) vermißt. Wer solche eingefangen, wolle sie an den Gemeindevorsteher in Weiher, k. Ldg. Schweinfurt, gegen Belohnung abgeben. Die HH. Gemeindevorsteher werden ersucht, solches bei versammelter Gemeinde zu verkündigen.

STADT-THEATER.

Freitag, den 8. Oktober. 2. Abonnem. 1. Vorstellung: **Martha** oder „Der Markt zu Richmond". Oper in 4 Akten von Friedrich, Musik von F. v. Flotow.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7 Oktober.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	4¹¹ N.	Eilzug.	4²⁴ N.	10³⁰ F.*)
5⁹ N.	9³⁰ F.	Postzug.	9¹² F.	5¹⁵ N.
11³⁵ N.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm	4¹⁰ F.
8 F.	3 F. †)	"	9²⁰ N.	12⁵⁵ Min.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 280.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 9. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Dionysius. Sonnenaufgang: 6 Uhr 11 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 22 Min. — Mondsuntergang: 5 Uhr 48 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — Bauernregel: Zählt man die Tage vom ersten Schneefall bis zum nächsten Neumond, so weiß man, daß es im nächsten Winter eben so oft aufgehen wird

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 9. Okt. Gestern wurden die geistlichen Exerzitien im Klerikal-Seminar dahier geschlossen. Nach dem „Diöcesanblatt" haben daran 129 Priester, darunter 12 aus benachbarten Diöcesen, theilgenommen.

* Würzburg, 9. Okt. Dieser Tage wurden hier und auf Randersackerer Markung die Schwarzklävner gelesen; der Most wog in den bessern Lagen nach der Künzelbach'schen Wage 100 Grad.

Würzburg. Zur Ergänzung des Gremium der Gemeinde-Bevollmächtigten ist der Ersatzmann Hr. Kaufmann Peter Phil. Schnös dahier in dasselbe einberufen worden.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Gerbermeisters Jak. Happ von Hammelburg und des Sattlergesellen Ant. Happ von da gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a/S., welches den Jak. Happ wegen Körperverletzung zu einer 4monatlichen einfach geschärften Gefängnißstrafe, den Ant. Happ wegen Körperverletzung zu einer doppelt geschärften 45tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß Jak. Happ wegen Körperverletzung zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 48 Tagen, und Anton Happ wegen einer polizeilich strafbaren körperlichen Mißhandlung zu einer doppelt geschärften Arreststrafe von 3 Tagen verurtheilt wurden. (Aschaff. Z.)

*— **(Kreis-Industrie-Ausstellung.)** (Schluß.) Meletta und Pistor von Lausach, sehr schöne Ausstellung von holzsaurem Blei, holzsaurem Eisen (Eisenbeize), Essigsäure, Theeröl, Holzgeist ꝛc. — Schwarz sen. von Würzburg, Auswahl von Wachswaaren in schöner Bleiche und guter Ausführung. — Engelbert und Ziegler, jeder dieser Aussteller bringt ein Körbchen mit künstlichen Früchten, die gut gefertigt und mit Geschmack geordnet sind. — A. Hofmann von Würzburg stellt eine Anzahl Entwürfe eleganter Equipagen aus, die sehr geschmackvoll dargestellt sind. — Joh. Link von Würzburg, ein Walzenpaar von Holz mit eisernem Getriebe zum Mangen der Wäsche in solider Arbeit. — L. Richter von Würzburg stellt eine Briefwage und eine chemische Wage aus, die in ihrer Ausführung nichts zu wünschen übrig läßt. Die Korrektionen sind sehr leicht vorzunehmen, nur dürften im Stande der Arretirung die Schalen gleichfalls Ruhepunkte haben. — S. Geist von Würzburg, eine Miniaturlokomotive von etwa 3 Mauskräften, einige hübsche Arbeitsmaschinen eigener Erfindung zum Einschleifen der Uhrgläser. — Völk von Würzburg, eine Uhr mit rotirendem Globus und feststehendem Mittagskreis, der zu jeder Zeit die Orte angibt, an welchen eben Mittag ist. — Wolpert von Würzburg, eine von Hanfschnüren gestrickte Jagdtasche und ein solcher Zaum in sehr sauberer Ausführung, dann mehrere Taschen von Manillahanf. — Dotter von Würzburg, eine vorzüglich gearbeitete Spitzkugelbüchse mit prächtiger Schäftung und vortrefflicher Gravirung der Ornamente in gothischem Geschmack. — Baumeister von Würzburg, eine gut gearbeitete und schön vergoldete Monstranz. — Bernh. Fischer von Würzburg, eine einfache, gut ausgeführte Garnitur Möbel. — Joh. B. Böllath in Zeil, eine Vorrichtung zum Aufsetzen auf die Flaschenhülse, um die Korkstöpsel einzutreiben. — Ed. Schmitt von Würzburg, ein gut lackirtes Tischchen mit einem Blumenbouquet auf der Platte, dann ein schöner Blumentisch mit einem Springbrunnen. — Wir schließen nun unseren Bericht und müssen nochmals bedauern, daß wichtige Zweige unserer Industrie sich wenig betheiligt haben, wie wir denn gerne auf der Ausstellung auch Glaswaaren, Wasserglas, Tuche, Leinwaaren, Leder und Saffian, Kunstwolle und manches andere gesehen hätten, während manche Artikel nach dem Stande unserer Geschäfte weit umfassender hätten vorgeführt werden können. Zugleich müssen wir jedoch anerkennen, daß manche Firmen von bereits wohlbegründetem und weitverbreitetem Ruf die Ausstellung ihrer engeren Heimath mit ihren Produkten zur Belehrung und Erfreuung jedes Besuchers beschickten und sich durch diese Theilnahme an der öffentlichen Kundgebung des heimischen Gewerbfleißes den Dank derselben erwarben. Zum Schlusse aber wollen wir noch die Hoffnung aussprechen, daß die Industrie-Ausstellung dazu beitragen möge, das Selbstbewußtseyn der Gewerbtreibenden in weiten Kreisen so zu heben, daß in der freien Entwicklung des Gewerbes und der damit verknüpften Erweiterung des Marktes der Weg zur Hebung industrieller Thätigkeit erkannt werden möge.

Vermischtes.

München, 7. Okt. Wie ich sicher vernehme, wird der diesjährige Winterfahrtenplan der Staats-Eisenbahn nicht vor dem 1. Nov., d. h. fast zugleich mit der Eröffnung der fertigen Strecken der Ostbahnen, in's Leben treten. (Augsb. Abdz.)

München, 8. Okt. Se. Maj. der König haben die 5. Advokatenstelle in Hof wieder besetzt, und solche dem Advokaten-Konzipienten Friedr. Keyßer aus Forchheim, zur Zeit in Fürth, verliehen. (N. M. Z.)

** München, 8. Okt. (Privat-Korr.) Ein höchst beklagenswerther Mord aus Eifersucht hat vergangene Nacht hier stattgefunden. Der Studirende der Universität, Cand. jur. G. Förner, Lehrerssohn von Edenkoben in der Rheinpfalz, hat die Tochter des hiesigen Bildhauers Sanquinetti in einem Anfalle von Schwärmerei durch einen Pistolenschuß getödtet. Die Unglückliche, die erst 19 Jahre alt war, blieb auf der Stelle todt, worauf der Thäter, ein 22jähriger Jüngling, sogleich auf die Polizei eilte und seine schreckliche That selbst anzeigte.

Laut Entschließung des k. Staatsministerium des Innern vom 24. v. M. ist im Königreiche Bayern eine neue Volkszählung nach den Vereinbarungen der Zollvereinsstaaten vom 31. Januar 1834 und vom 23. Oktober 1845 vorzunehmen u. mit derselben am 3. Dez. l. J. zu beginnen. (Augsb. Abdz.)

München, 7. Okt. Der seit König Otto's Thronbesteigung in Allerhöchstdessen Diensten stehende Kammerdiener Rott, welcher diesen Monarchen auf allen Reisen begleitet, erhielt gestern von Sr. Maj. dem König Max eigenhändig das silberne Kreuz des Zivilverdienstordens mit den Worten: „Wer Meinem Bruder dient, dient Mir." (Augsb. Abdz.)

Bei dem Oktoberfest in München erhielten wegen Förderung der Landwirthschaft aus unserem Kreise die Herren J. Scheder, Schullehrer von Untereuerheim, Landg. Schweinfurt, und Fr. Schmitt, Pfarrer von Erlach, Ldg. Kitzingen, die kleine silberne Vereinsdenkmünze nebst Diplom und Preisebuch.

Berlin, 6. Okt. Der „Staatsanzeiger" erklärt das Gerücht von einer im Befinden des Königs eingetretenen Verschlimmerung für unbegründet. Der Zustand sey derselbe, wie seit mehreren Monaten. (Hamb. N.)

Berlin, 8. Okt. Die halbamtliche „Preußische Korrespondenz" berichtet heute, der König habe für angemessen erachtet, daß bis zu seiner vollständigen Wiederherstellung der Prinz von Preußen von jetzt ab die Regierung in voller Selbständigkeit und nach freiem Ermessen als Regent fortführe (während er bisher blos als

Bevollmächtigter des Königs und nach dessen muthmaßlichen Ansichten die Regierung geleitet hatte). Die Veröffentlichung der königlichen Ordre soll jedoch erst nach der Abreise der allerhöchsten Herrschaften, welche auf den 12. d. M. nach Meran angesetzt ist, erfolgen. Weitere verfassungsmäßige Schritte sind unverzüglich zu erwarten. Einberufung des Landtags wird wahrscheinlich zum 20. Oktober erfolgen, um Akt von der königlichen Anordnung zu nehmen, eine weitere Thätigkeit aber nicht auszuüben.

Von der Böllensteiner Höhe (Odenwald) wird geschrieben: „Den ältesten Leuten will es nicht gedenken, einen Kartoffelsegen, wie den diesjährigen, erlebt zu haben. Wir sind gegenwärtig mit dem Einsammeln der Kartoffeln beschäftigt, und es werden nicht selten 2- und 3pfündige angetroffen. Das Malter wird um 1 fl. 12 kr. und noch billiger verkauft. Von der Kartoffelkrankheit zeigt sich keine Spur." (Fr. J.)

Am 1. Okt. fuhr auf der Prag-Bodenbacher Bahnstrecke die Frau des Prager Bahnverwaltungschef mit der Schwiegermutter und einem Kinde mittels eines Bahnwagens (Draisine) nach Weltrus, woselbst sie mit einer entgegenkommenden Draisine, die überdies mit Bahnschienen schwer beladen war, zusammenstießen. Sämmtlichen oben bezeichneten Personen wurden buchstäblich die Füße scharf an den Knieen weggerissen. Die Verunglückten wurden zwar noch lebend nach Prag gebracht, allein ihr Zustand ist sehr gefährlich. (D. Allg. Z.)

Rom, 29. Sept. Die verwittwete Fürstin Katharine von Hohenzollern-Sigmaringen, geb. Prinzessin von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, hatte sich hier vor einigen Monaten in das Kloster des h. Ambrosius zurückgezogen. Heute Vormittag nahm sie auch den Schleier und trat in den strengen Orden der Franziskanerinnen des gedachten Klosters ein.

Privatbriefen aus Neapel zufolge nimmt das Isolirsystem, welches König Ferdinand um sich her organisirt hat, einen immer schärfern Ausdruck an. Man schreibt dies namentlich einem gegen das Leben des Königs gerichteten Komplott zu, von dem die Polizei Witterung bekommen hat. So mußten z. B. bei dem neulichen Aufenthalte des Königs auf der Insel Ischia, wo in Gegenwart desselben eine kirchliche Feier abgehalten wurde, die dazu bestellten Musiker ihre Instrumente frei in den Händen und nicht, wie gewöhnlich, in Kasten und Behältern einhertragen, weil die Polizei herausgebracht haben wollte, daß letztere dazu bestimmt seyen, Handbomben und andere Mordwerkzeuge in sich zu schließen. (D. Allg. Z.)

* Vor dem City-Gericht in London stand am 1. Oktbr. ein Mann unter der Anklage, seine sieben Kinder verstoßen zu haben. Er wurde einstweilen zu 1 Monat Zuchthaus verurtheilt.

Vor einigen Wochen ereignete sich in Wilna ein Vorfall, durch welchen eine Aufregung unter den verschiedenen Klassen der Gesellschaft hervorgerufen wurde, die sich auch jetzt noch nicht ganz beruhigt hat. Ein junger Herr v. S., der Sprößling einer sehr angesehenen adeligen Familie, hatte mit einem bürgerlichen Beamten in einem öffentlichen Garten ein Recontre gehabt, bei welchem beide Theile verschiedene, nicht eben sehr schmeichelhafte Redensarten gegen einander ausgestoßen hatten. Als derselbe am folgenden Tage in Begleitung mehrerer Freunde wieder zur Stadt fuhr, traf er seinen Gegner unweit der letzteren auf einem einsamen Spaziergange. Beim Anblicke desselben stieg er sofort aus dem Wagen, ging auf ihn los und schlug ihn unter Assistenz seiner Freunde so lange mit einem Rohrstocke, bis derselbe bewußtlos niedersank. Hierauf stieß er dem scheinbar Entseelten mit der eisernen Spitze des Stockes in den Leib, überfuhr ihn mit seiner Droschke und lenkte dann die Pferde mit der heitersten Miene der Stadt zu. Am folgenden Tage starb der mißhandelte Beamte. Kaum war dieser Vorfall in der Stadt bekannt geworden, so entstand die größte Aufregung unter den Bewohnern, die nur dadurch von Exzessen gegen das Eigenthum und die Freunde des Herrn v. S. abgehalten wurden, daß der Generalgouverneur versprach, daß sofort die Untersuchung gegen den Schuldigen eingeleitet und derselbe auf das Strengste bestraft werden solle. Herr v. S. ist geflüchtet, und sein Aufenthalt ist, trotz der Bemühungen der Polizei, bis jetzt nicht entdeckt. (Span. Z.)

Die Tabaks-Aernte ist in diesem Jahre auf Cuba ganz vorzüglich gewesen und ähnlich lauten die Berichte von den übrigen westindischen Inseln. (Köln. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

** Mainz, 8. Okt. (Privat-Korr.) Auf unserm heutigen Markte waren die Preise so ziemlich den vor 8 Tagen gleich. Waizen stellte sich auf 10¼ à 11¼ fl. nach Qualität, per März 12¼ fl. Roggen 6¼ fl., Gerste 8¾ à 9 fl. Alles per 200 Zollpfd. Hafer 6 fl. per 120 Zollpfd. (112 Zollpfd. = 100 Pfd. bayer.) Hülsenfrüchte noch ohne Geschäft und etwas billiger. Erbsen 14 à 15 fl. Linsen kleine 16 fl., große 22 fl. Bohnen 14½ à 15¼ fl. per 200 Zollpfd. Rüböl fortwährend flau, effektiv 28 fl., per Oktober 48 Rthlr. Leinöl 23¼ fl.

Mittelpreis auf der am 6 Okt. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 13 fl. 7 kr. (gefl. — fl. 23 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 38 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Haber 6 fl. 31 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 8. Oktbr. Bayer. 3½ pCt Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt Obligationen 98¼ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 97½ G. 98 P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — G. 101¾ P.; bayer. 5 pCt Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94¾ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103½ P. — Die höheren Pariser Course gaben dem Abendgeschäft ein freundlicheres Ansehen. Es zeigte sich für österr. Kredit- und Staatsbahnaktien große Kauflust und wurden erstere bis 234½ und letztere bis 303 bezahlt.

Wien, 8. Oktbr. 5pCt. Met. 92; 5pCt. v. J. 1852 82⅛; 5pCt. National-Anleihe 82¼; 4½pCt. Metall. 73; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 948; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 131; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 169¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 255¾; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 56¼; Paris in Wien 118¼; Frankfurt 101⅛; Silber 100¼; Gold 105. Kreditaktien 237½.

Politisches Register.

(Oesterreich.) In der Erzdiözese Wien fehlt es an Priestern

(Frankreich.) Der deutsche Hülfsverein in Paris hat im vergangenen Jahr über 9000 Frs. an hilfsbedürftige Deutsche vertheilt.

(Rußland.) Die Kriegsflotte auf dem kaspischen Meere wird immer mehr verstärkt. — Von Tiflis nach Baku am kasp. Meer soll eine Eisenbahn und mitten durch dem Kaukasus eine große Chaussee gebaut werden.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 9. Okt. Auf dem heutigen Getraidemarkt, welcher mit 272 Wägen befahren war, zeigten die Preise für Korn, Gerste und Haber eine rückgängige Bewegung, Waizen blieb so ziemlich unverändert. Es galt:

Waizen	13 fl. — kr. bis 22 fl. 30 kr.	Mittelpreis	15 fl. 30 kr.
Korn	10 fl. 45 kr. bis 12 fl. 30 kr.	„	12 fl. — kr.
Gerste	10 fl. — kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl. — kr.
Haber	5 fl. 48 kr. bis 7 fl. 45 kr.	„	6 fl. 45 kr.

Viktualienmarkt. Butter per Pfund 27 bis 29 kr., Schmalz 34 bis 35 kr., Eier 11 Stück um 12 kr., Tauben, das Paar 12—14 kr., junge Hahnen, das Paar 24—33 kr., Enten, das Stück 27—33 kr., Gänse, das Stück 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 30 kr., das Hundert Zwetschgen 5—6 kr., das Hundert Nüsse 7—8 kr., die Metze Kartoffel 14—15 kr., Haasen, das Stück 54 bis 57 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

13. Okt. Früh 9 Uhr. Grundvermögensversteigerung des Oekonomen Jos. Hohn zu Bischofsheim durch das k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an den auswandernden Balthasar Suß von Großbardorf beim kgl. Landg. Königshofen.
Früh 10 Uhr. Wohnhaus- und Mobiliarversteigerung des verlebten Franz Straub von Lohr durch das kgl. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr. Material-Beifuhrs-Versteigerung zur Reparatur der Distriktsstraßen des Landgerichtsbezirks Stadtprozelten durch das kgl. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den Schuhmachermeister Paulus Sinn von Rudenhausen beim kgl. Ldg. Weyhers.
Früh 10 Uhr. Immobilienversteigerung des Nikolaus Eitel von Schernau durch das k. Bezirksg. Würzburg.
Schlußverhandlungen im Konkurse des Kaufmanns W. Wucherer dahier beim kgl. Bezirksg.
Früh 9 Uhr. Einreden gegen die Forderungen an Barbara Ullrich dahier beim kgl. Bezirksg.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den Bäcker Franz Schmitt von Unterdürrbach beim k. Bezirksg. Würzburg

Ankündigungen.

Das Neueste in

Herbst- und Winter-Mänteln, Kleider- und Mäntelstoffe,

Schwarze Seidenstoffe und Châles,

sowie

Mäntel und Ueberwürfe

für Kinder in jeder Größe,

empfiehlt in größer und neuer Auswahl zu sehr billigen Preisen

[3a] **F. J. Schmitt.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß mir von dem hochlöblichen Stadtmagistrate die Conzeission zur Ausübung einer Gastwirthschaft für Speisen und Getränke verliehen worden ist. Indem ich die Eröffnung derselben

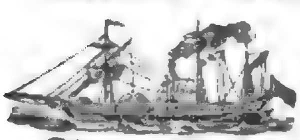
morgen Sonntag den 10. Oktober

beginne, lade ich ganz ergebenst dazu ein und sichere reelle und billige Bedienung zu. Für ganz gutes altes Kitzinger Versandtbier, so wie anderes gutes Lager-Bier ist bestens gesorgt.

Würzburg, den 8. Oktober 1858.

Heinrich Kistner,
Stiftbauger Pfarrgasse, vis-à-vis der Etlinger'schen Buchdruckerei.

Main- und Rhein-Dampfschifffahrt.



Das in seiner Reparatur vollendete Dampfboot „Verein" geht, um seinen Dienst auf dem Rhein anzutreten, am

Montag den 11. ds., Früh 6 Uhr, von **Würzburg** nach **Aschaffenburg;** und am

Dinstag den 12. ds., Früh 6 Uhr, von **Aschaffenburg** nach **Mainz.**

Bei dieser Extra-Fahrt finden Passagiere und Güter, Letztere so weit es der Wasserstand ermöglicht, Beförderung.

Würzburg, den 9. Oktober 1858.

Die Direktion.
Strecker, I. Inspektor.

Das neu erschienene

Hülfsbuch für Landgemeindeverwaltungen, eine Sammlung von Formularen für alle bei denselben vorkommenden Geschäfte zur gründlichen Geschäftsführung der Vorsteher, Pfleger, Gemeindebevollmächtigten, Kirchenverwaltungsmitglieder, Lokal-Schulinspektoren, Gemeinde- und Stiftungsschreiber ꝛc. Von **Ludwig Hauff**. Preis 1 fl. 48 kr., ist von der k. Regierung den Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen zur Anschaffung aus disponiblen Mitteln empfohlen worden, und findet sich zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In der Ziehung zu München am 7. Oktbr. wurden nachstehende Nummern gezogen:

75. 5. 46. 35. 87.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 19. Oktober.

STADT-THEATER.

Sonntag den 10. Okt. 2. Abonnement. 2. Vorstellung: **Die Stumme von Portici**. Große romantische Oper. In 5 Akten nach Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Montag den 11. Okt. 2. Abonnement. 3. Vorstellung: **Die Waise aus Lowood.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benutzung des Romanes v. Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fr. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [30]

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich im *Haupt'*schen (Wittwe Haupt) Hause, wo ehemals der k. Gerichtsarzt Hr. Dr. Hessler wohnte.

Die Zeit für mündliche Berathung bleibt wie bisher von 8 — 9 Uhr Morgens, dann von 1 — 2 Uhr Nachmittags für vorzugsweise *chirurgische Kranke.*

Anbei bemerke ich, dass kleinere zur höhern Chirurgie gehörige Operationen auf Wunsch in meiner Wohnung vorgenommen, sowie auch die nöthigen Verbände besorgt werden.

Volkach, den 9. Oktober 1858.

Dr. Then.

Verehelichungs-Anzeige.

Allen unseren lieben Verwandten und Bekannten machen wir die ergebene Anzeige von unserer am 30. September d. Js. vollzogenen ehelichen Verbindung.

Hammelburg.

Carl von Günther,
Emilie von Günther,
geb. *Merz.*

Hendschel's Telegraph,

Oktober-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Dittmann, F. W., Destillateur, **Praktisches Handbuch der Fabrikation diverser Spirituosen, enthaltend 200** Vorschriften zur Anfertigung der beliebtesten Liqueure, doppelten und einfachen Branntweine, sowie des Rum, Franzbranntwein, der Grog- u. Punsch-Essenzen und verschiedener Elixire, nebst dem Reinigen des rohen Spiritus und anderen gemeinnützigen Vorschriften. 54 kr. [2a]

Fremden-Anzeige.

Adler. Rohrbach m. Fam., Gutsb. a. Karlsruhe. Deines, Kunstgärtner aus Hanau. Löw, Bezirksgeometer a. Karlstadt. Fr. Schneller mit zwei Tocht. a. Schweinfurt. Kfl.: Müller aus Elberfeld, Levy u. Schnetter aus Frankfurt, Schade a Schneeberg. Deyl a. Düsseldorf, Kremer a. Lahr, Teilmezger a. Ulm

Fränkischer Hof. Haaß m. Fr., Offizier aus Lindau Rey, Revierförster a Römershag. Fischer, Forstgehilfe a. Burgjoß Haupt, prakt. Arzt aus Burgsinn.

Kronprinz Kleinselter. Priv. aus Kitzingen, Bandaum m. Gem., Geheimrath aus Giessen. Ringier m. Fr., Fabr. a. Lurzburg Langbeinerlen a. Paris. Kfl.: Weisler a Frankfurt, Gouva a Schlistadt, Liebmann a. Oppenheim

Schwan. Frl. Lämmermann a. Nürnberg. Leßiers, Rent. a. Stralsund. Banath m. Fam. u. Bed. Capitän a. Gloucester. Dred m. Gem., Major a London. Tholmanns, Gutsbes. aus Köln. Kfl.: Seiß a Aschaffenburg. Hetzel aus Stuttgart, Herre a. Köln, Voigt a. Hanau.

Wittelsbacher Hof Berens, Graveur a. Hamburg Dollinger, Seilermeister a. Schrobenhausen. Greslein, Gutsb. a. Tauberbischofsheim. Willmann, Getraidehändler a. Altheim Frl. Ziegler a. Karbach Frl. Eucherich a. Westheim.

Württemberger Hof. Greb, Appellger.-Sekr. a. Aschaffenburg. Kötschenreuter, Domvikar aus Bamberg. Fillweber m. Fam., Holzhändler aus Kronach. Thron, Wachszieher v. da Kfl.: v. Jüchen a. Viersen, Köhler a. Heidenheim, Feldhaus a. Elberfeld, Keilholz a. Bamberg, Gertner a. Stuttgart

Grosses Lampen-Lager

bestehend in den

Neuesten Moderateur-Lampen

von den einfachsten zu 4 fl. 48 kr. mit Fuß, Glaskugel, Krystallcylinder und 1 Dutzend Dochte, bis zu den feinsten mit reicher Bronze und Porzellan-Garnitur.

Oel-Gaslampen

in verschiedenen Größen, mit Kompositions- und lackirtem Blech-Fuß.

Fränkische Lampen

mit Milchglassturz und Cylinder, von 1 fl. 48 kr. anfangend.

Messing-Schiebe-Lampen

in allen gangbaren Sorten; ferner

Eine sehr schöne Auswahl einfacher und reich verzierter Lampenschirme,

sowie

Alle Gattungen Dochte, Glasglocken und Cylinder.

Sämmtliche Lampen, für deren Güte garantirt wird und die sich durch besondere Preiswürdigkeit auszeichnen, hält zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

[2a]

M. Wirsching.

Die neuesten Stoffe für Herbst- u. Winter-Anzüge

in fein und mittelfeinen Qualitäten, empfiehlt in grosser Auswahl und zu billigen Preisen

Das Tuch- und Herren-Mode-Waaren-Lager von

C. A. Ziegler. [3a]

Mein Lager von

Rock-, Hosen- und Westen-Stoffen

empfehle für kommende Saison auf's Neueste assortirt; sowie **Halsbinden, Cravattes, Shlips, Foulards,** und

Bielefelder Leinen und Taschen-Tücher.

S. Breunig,
Domstrasse.

[3a]

Das Lager fertiger **Herrenkleider** von

Joh. Mart. Hofmann

am Kürschnerhof, Eingang zur Martinsgasse,

ist für gegenwärtige Saison auf das reichhaltigste assortirt, als: **Tuch-, Tüffel- und Velour-Röcke, Ueberzieher** von Eskimo, Chinchille und Sammtbieber. **Beinkleider** und **Westen** in allen Farben und Dessins, **Schlaf-, Haus-** und **Contor-Röcke, Joppen** in allen Farben und Façons, **Binden, Cravatten, Hemden** und **Krägen.** Ferner eine große Auswahl in Stoffen aus den ersten Fabriken von Frankreich, Oesterreich und Niederlanden, nach dem neuesten Geschmack, aus welchen in der kürzesten Zeit alle Kleidungsstücke nach der neuesten Façon gut und dauerhaft angefertigt werden.

Unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung empfiehlt der Unterzeichnete sein Kleider-Lager zur gefälligen Ansicht und Abnahme. [3b]

Joh. Mart. Hofmann.

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toilettenseife à Stück 21 kr. [5]

Carl Bolzano.

Ein verheiratheter Mann, welcher über Conduite und Befähigung sehr gute Zeugnisse vorlegen kann, sucht als Verwalter, Rechnungsführer oder dergleichen Anstellung und könnte sogleich eintreten.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8 Oktober.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 20—21 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 281.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 10. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Franz Borg. Sonnenaufgang: 6 Uhr 13 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 20 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 15 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Sind die Vögel und Dachse feit, so hofft man auf einen kalten Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Hr. Privatier Roth dahier ist nach dem Vorschlag des akademischen Senats zum Custos des ästhetischen Attributs der Universität ernannt worden.

Se. Maj. der König haben dem Repetitor an der Hebammenschule zu Würzburg, Hrn. Dr. Joh. Bapt. Schmidt, den Titel eines k. Professors kostenfrei verliehen; dem Professor der I. Gymnasialklasse zu Würzburg, Hrn. Joseph Holl, den erbetenen Ruhestand wegen nachgewiesener körperlicher Gebrechen für immer bewilligt, und den Gymnasialprofessor Hrn. Georg Hannwacker zu Dillingen, seinem Ansuchen entsprechend, auf die Lehrstelle der I. Gymnasialklasse in Würzburg versetzt. (N. M. Z.)

* Von den 4643 Kurgästen, welche heuer das Bad Kissingen besuchten, waren 1020 a. Preußen, 1007 a. Bayern, 540 a. Rußland, 430 a. England, 173 a. d. Königreich Sachsen, 156 a. Oesterreich, 125 a. Holland, 122 a. Frankfurt a/M., 108 a. Frankreich, 101 a. Hannover, 89 a. Württemberg, 85 a. d. Schweiz, 72 a. Hamburg, 36 a. d. Wallachei, 29 a. Nordamerika, 23 a. Schweden, 20 a. Dänemark, 19 a. Griechenland, 17 a. Belgien, 9 a. d. Moldau, 9 a. Italien, 14 a. Java, 6 a. Westindien, 5 a. Ostindien, 2 a. Spanien, 2 a. Brasilien, 2 a. Peru, 1 v. d. Insel Celebes, 1 a. China, 1 a. Guinea; die übrigen aus den kleinern deutschen Staaten. Nach Bad Kissingen kamen folgende Personen aus fürstlichen Häusern (nach der Zeit des Besuchs): Prinz Friedrich von Sachsen-Altenburg, Königin Pauline von Württemberg, Prinzessin Katharina von Württemberg, Kronprinzessin Carola von Sachsen, Großherzogin Marie von Mecklenburg-Strelitz, Herzogin Caroline v. Mecklenburg-Strelitz, Prinz Friedrich von Hessen, König Otto von Griechenland, König Ludwig von Bayern, Herzog Elimar von Oldenburg, Erzherzog Albrecht v. Oesterreich, König Maximilian von Bayern. Nach Bad Brückenau: König Ludwig v. Bayern, Prinz Friedrich von Sachsen-Altenburg, König Otto v. Griechenland, König Maximilian von Bayern.

Postdienstes-Nachrichten. Ernannt wurde: zum Expeditionsgehülfen in Schweinfurt der vormalige Postoffizial Julius Vetterlein. Versetzt wurde: der Expeditionsgehülfe Otto Feulner von Schweinfurt nach Augsburg.

Vermischtes.

Die Gesellenvereine mehren sich in Bayern; so sind in neuerer Zeit wieder vier neue entstanden, als in Holzkirchen, Burglengenfeld, Neuburg v/W. und Burgau. (B. Ldb.)

Es kursiren falsche österr. Kronenthaler aus Zinn mit der Jahreszahl 1795, kennbar an der schmutziggrauen Farbe u. dem stumpfen Gepräge, sowie an dem dumpfen Klang.

Wien, 5 Okt. Die Berichte aus Ungarn über die abgelaufene Weinlese lauten von Woche zu Woche schlechter; das Resultat soll quantitativ ein schlechtes, jedoch qualitativ ein sehr vorzügliches seyn.

* Aus Berlin, 9. Okt., wird telegraphisch eine höchst bedeutsame Maßnahme gemeldet, durch welche der Prinz von Preußen den Antritt der Regentschaft bezeichnet hat: der bisherige Minister des Innern, Hr. v. Westphalen, die Hauptstütze der Junkerpartei im Ministerium und Haupturheber der seither von der Polizei in Preußen geübten Willkür, ist seines Amts enthoben und mit dessen Geschäften einstweilen der vormalige Finanzminister, bisherige Oberpräsident von Brandenburg, Hr. v. Flottwell, betraut worden.

Berliner Blätter berichten: „Am 6. Okt., 7½ Uhr früh, fand in der Jungfernhaide ein Pistolenduell zwischen einem Offizier und dem Militäraspiranten v. S statt. Obwohl auf 15 Schritt geschossen wurde und die Kugel des Offiziers so sicher abgegeben war, daß sie die Stirn des Gegners gerade über der Nase traf, so schützte diesen doch sein Panamahut dermaßen, daß er nur eine Streifwunde an der Stirn davontrug. Der Hut selbst ist durchlöchert."

Berlin, 9. Okt. Heute wurde der vom 7. d. M. datirte Erlaß des Königs veröffentlicht, worin er den Prinzen von Preußen ersucht, so lange, bis er die Pflichten des königlichen Amtes wiederum selbst werde erfüllen können, die kgl. Gewalt in alleiniger Verantwortlichkeit gegen Gott nach bestem Wissen und Gewissen in des Königs Namen als Regent ausüben und hiernach die erforderlichen weiteren Anordnungen treffen zu wollen. Hieran schließt sich dann ein unter dem heutigen erschienener Erlaß des Prinzen von Preußen, des Inhalts, daß er, in Folge der Aufforderung des Königs und auf Grund des Art. 56 der Verfassungsurkunde, als der dem Throne am nächsten stehende Agnat die Regentschaft des Landes übernehme, bis Se. Majestät wieder im Stande seyn werde, die königliche Gewalt selbst auszuüben. Der Prinz beruft demnach gemäß Art. 56 der Verfassung beide Häuser des Landtags zum 20. Oktober ein. (Fr. J.)

Der Ingenieur W. T. Henley berichtet aus Valentia, 30. Sept., daß nach den von ihm gemachten Experimenten die schadhafte Stelle des atlantischen Kabels etwa 300 englische Meilen von der irischen Küste entfernt ist. (Fr. J.)

In Philippopel (Türkei) sind in Folge des Austretens des Ardschik an 500 Häuser eingestürzt und 50 Menschen ertrunken. Der Verlust an Hab und Gut, Vieh und Getraide wird auf 15 Millionen Piaster (1 Mill. Thlr. preuß. Courant) geschätzt.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die österr. Kriegsflotte soll auf kaiserlichen Befehl bedeutend vermehrt werden.

(Großbritannien.) Durchschnittlich kommen in dem vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland jährlich 1000 Selbstmorde vor.

(Türkei.) Demnächst wird ein unterseeisches Telegraphenlau von Konstantinopel nach Alexandria in Aegypten gelegt.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 9. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98½ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 97¾ G. — P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — G. 101⅞ P.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100½ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 94⅜ P. 94 G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94⅞ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103½ P. — Der kleine Rückgang der Pariser Course wurde durch günstige Wiener Course paralisirt, und wurde für österr. Kreditaktien 234½ und für Staatsbahnaktien 304½ geboten. Sonstige Effekten ohne Umsatz.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

13. Oktober, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebten Wirthsehelente Franz und Marg. Zehe von Hainert beim k. Ldg. Haßfurt.
14. Oktober, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joseph Lochner von Röttingen beim k. Landg. Aub.
Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Nikol Blendel von Großlangheim beim k. Landg. Kitzingen.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Martin Sendner von Oberzollach beim k. Landg. Volkach.

Ankündigungen.

Mein Lager von

Rock-, Hosen- und Westen-Stoffen

empfehle für kommende Saison auf's Neueste assortirt; sowie **Halsbinden, Cravattes, Shlips, Foulards,** und

Bielefelder Leinen und Taschen-Tücher.

S. Breunig,
Domstraße.

[3b]

Todes - Anzeige.

Entfernten Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater, Weinhändler

Johann Wilhelm Meuschel,

in Folge eines chronischen Magenleidens gestern Nachts 10 Uhr im 71. Lebensjahr selig in Gott entschlafen ist.

Den vielbekannten und aller Orten geliebten Verblichenen zu freundlichem Andenken empfehlend, bitten um stilles Beileid

Buchbrunn und Marktbreit, 9. Oktober 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anzeige & Empfehlung.

Durch meinen Leipziger Meß-Einkauf ist mein Lager in allen neuen Gegenständen für

Herbst- und Winter-Saison

sehr reichhaltig assortirt und kann durch vortheilhaften Einkauf die billigsten Preise stellen.

Heinrich Frank
am Sternplatz.



Weinflaschen



als braune und grüne Rheinwein-, Bordeaux-, Burgunder-, Madeira- und Liqueur-Flaschen, sowie Bocksbeutel jeder Größe empfiehlt zu billigsten Preisen in der besten Qualität

Philipp Treutlein's
Glashandlung.

[3b]

Wiener Putzpulver

in Packeten à 8 kr. empfiehlt
Carl Bolzano.

[5]

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Oktober.

Adler. Weis, Landw. a. Saaleck. Schwinghammer, Stallmstr. a. Nürnberg. Niepratschl, Architekt a. Rottwiller. Kfl.: Schneider, Hochstätter a. Frankf., Kremer a. Mainz, Blankertz a. Jülchen Müller a. Stuttgart, Feldmann a. München, Hagemeister a. Berlin.

Fränkischer Hof. Kneuer, Partikul. a. Lohr. Hochheimer, Sänger a. Mainz. Mad. Paris, m. T. a. Brückenau. Kfl.: Schmidt a. Augsburg, Sauer a. Frankf., Bauer a. Arberg.

Kronprinz. Sieber, Partikul. a. Mannheim. Travers, Bicrza a. London. v. Jahn, m. S., Geh.-Rath a. Dresden. Kfl.: Haas a. Mainz, Diecke a. Barmen.

Schwan. Fr. v. Relowsky, m. Frl. T. a. Berlin. Frl. Reichard a. München. v. Puttkammer k. Oberforstmeister a. Stettin. Falke, Straßburg. Natz, Institutlehrer a. Segnitz. Wagner, Fabr. a. Bern. Kfl.: Fry a. Heilbronn, Müller a. Augsburg.

Wittelsbacher Hof. Pfabler, Hopfenhändler a. Haag. Dr. Kisseleff a. Rußland. Frau Tomaselli m. Sohn a. Salzburg. Löffler, Kaufm. a. Nürnberg.

A. S. in **L.**! Alles wohl, **M.** u. **J.** zurück. — Herzlichen Gruss. **J.**

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a. M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [31]

Ein junger kräftiger Mann sucht auf's Ziel einen Dienst als Oberknecht oder Kutscher. Derselbe besitzt gute Dienst- und Militärzeugnisse. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Büttnersgeselle

wird für ein große Bierbrauerei am Niederrhein zu engagiren gesucht. Näheres 2. Distr. Nr. 55. [2b]



Ein kleines neuerbautes Haus ist aus freier Hand zu verkaufen, worauf die Hälfte des Kaufschillings stehen bleiben kann. Näheres in der Expedition. [2b]

STADT-THEATER.

Sonntag den 10. Okt. 2. Abonnement. 2. Vorstellung: **Die Stumme von Portici.** Große romantische Oper. In 5 Akten nach Scribe und Delavighe. Musik von Auber.

Montag den 11. Okt. 2. Abonnement. 3. Vorstellung: **Die Waise aus Lowood.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benutzung des Romanes v. Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Hendschel's Telegraph,

Oktober-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 282.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 11. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Germ. Plac. Sonnenaufgang: 6 Uhr 15 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 18 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 49 Min — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Viel Regen im Oktober und November, bringt einen windreichen Dezember.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in der öffentlichen Sitzung des königl. Bezirksgerichts Würzburg am 8. und 9. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurde Johann Oehrlein, Bauer von Margetshöchheim, von der Anschuldigung des Vergehens der Widersetzung freigesprochen, dagegen wurde Andreas Weidner, Bauer von Rieneck, wegen Körperverletzung, verübt ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zornes, in eine 15 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Mittwoch den 13. d. M. früh 8 Uhr gegen Franz Zänglein von Sommerach, wegen Theilnahme an der Verfälschung von Kreditpapieren; Samstag den 16. d. M. früh 8 Uhr, gegen Franz Schweinsberger von hier, wegen Diebstahls, und früh 9 Uhr gegen Michael Büttner von Segnitz, wegen Diebstahls.

* Würzburg, 11. Okt. Gestern wurde die Kreis-Industrie-Ausstellung geschlossen.

* Würzburg. Wie wir erfahren, ist dem ersten Direktor des polytechnischen Vereins, Hrn. Dr. L. Adelmann dahier, und in ihm dem Vereine selbst bei Gelegenheit des fünfzigjährigen Jubiläum der Wetterauer Gesellschaft für die gesammte Naturkunde in Hanau die Auszeichnung zu Theil geworden, zum korrespondirenden Mitgliede dieser Gesellschaft ernannt zu werden.

* Volkach, 10. Okt. Gestern Nachmittag hat sich ein Kranker im hiesigen Distriktsspitale, ein 64jähriger Dienstknecht Namens G. Volkmann aus Gaibach, erhängt. Ein Anfall von Geisteszerrüttung mag die Ursache dieses Selbstmordes gewesen seyn.

Der verlebte Herr Pfarrer Georg Erhard Dittmann hat in seinem Testamente vom 26. April 1858 100 fl. dem Knabenseminar, 300 fl. dem Emeritenfonde und 50 fl. dem Waisenhause zu Würzburg vermacht. (Diöz.-Bl.)

Von der Rhön, 7. Okt. Das Manna unserer ärmeren Bevölkerung, die Kartoffeln, haben eine so reiche Ernte ergeben, wie man eine solche seit vielen Jahren nicht erlebt. Obwohl in einzelnen Gegenden auch die Kartoffelkrankheit fast ein Drittheil des Ertrags ungenießbar gemacht, so ist derselbe trotzdem noch bedeutender, als in den vorhergegangenen Jahren. (Fr. J.)

Von der fränkischen Saale, 3. Oktober, wird dem „Frankf. Journ." geschrieben: „Augenblicklich befindet sich der kurhessische Regierungsrath Lotze in München, um mit der bayer. Staatsregierung die Verhandlungen wegen Baues der Schweinfurt-Fulda-Bebraer Eisenbahn wieder aufzunehmen. Zu gleicher Zeit ist der Verwaltungsrath der Werrabahn bestrebt, die Fortsetzung dieser Bahn von Meiningen nach Schweinfurt zu erwirken, und auch deshalb sind Verhandlungen mit der bayerischen Staatsregierung gepflogen worden, die keineswegs abgebrochen sind. Es läßt sich mit Grund erwarten, daß die bayerische Staatsregierung beiden Projekten in Betreff ihrer Ausführung gleich willig entgegen kommen wird, da der Bau beider Bahnen im bayerischen Interesse liegt. Leider sind jedoch dieselben bis jetzt als Konkurrenzbahnen angesehen worden und man hat bisher der Ansicht gehuldigt, als schließe der Bau der einen den der andern aus. Dem kann aber jedenfalls leicht begegnet werden. Wenn nämlich bei der jetzt projektirten Linie der Bebra-Fulda-Schweinfurter Bahn eine kleine Abänderung gemacht wird, so lassen sich die Interessen beider Bahnen miteinander verschmelzen. Diese Abänderung braucht blos dahin zu gehen, daß die Linie der Bebra-Fulda-Schweinfurter Bahn von Oberelsbach (unterhalb Bischofsheim auf der östlichen Seite der Rhön) ab, nicht über Weißbach, Sondernau, Lebenhahn, das Brendthal entlang, sondern über Ostheim, Mellrichstadt, das Streuthal entlang nach Neustadt a/S, genommen wird. Geschieht dieses, dann ist der Bau einer Bahn von Ostheim nach Meiningen zum Anschluß an die Werrabahn ermöglicht, der auf einer Strecke von 5 Stunden bei fast ebenem Terrain belangreiche Schwierigkeiten gar nicht bietet. Denkt man sich nun die Linie der Bebra-Fulda-Schweinfurter Bahn in der bezeichneten Richtung ausgeführt und zwischen ihr und der Werrabahn die Verbindungsbahn zwischen Ostheim und Meiningen eingesetzt, dann gewinnt man von Würzburg aus, als dem Knotenpunkt der von da nach Heidelberg und nach Ansbach demnächst führenden Bahnen, die nächste Schienenstraße zur Thüringer Eisenbahn bei Eisenach."

Vermischtes.

München, 9. Okt. Ueber den neulich gemeldeten Mord hinter der Glyptothek erfährt man folgendes Nähere: Der Thäter, Student Förner aus der Rheinpfalz, kam mit seiner Geliebten im Garten ihrer Eltern am Donnerstag Nachts zu einem Rendezvous zusammen. Hier soll es zwischen Beiden zu Erklärungen gekommen seyn; das Mädchen verlangte, daß der Geliebte offen vor ihren Eltern sein Verhältniß erkläre; der Student aber, dem das bevorstehende Examen wie ein Gespenst zu drohen schien, stellte an das Mädchen das tolle Ansinnen, sich mit ihm zu erschießen. Als letztere darauf nicht einging, ergriff der Student ein Pistol und schoß es auf das Mädchen ab, das augenblicklich todt zu seinen Füßen zusammenfiel. Der feige Thäter aber irrte dann planlos umher und führte endlich den Entschluß aus, daß er sich selbst der Behörde anzeigte. (Münch. Bote.)

Augsburg, 6. Okt. Kaminkehrermeister M. Beck von Schwabmünchen und dessen Geselle G. Pöhner wurden in Anklagestand versetzt, weil sie einen in einem Kamine des Postgebäudes zu Schwabmünchen entstandenen Brand durch vernachläßigte Reinigung herbeigeführt haben sollen, wodurch, obwohl das Feuer bald gelöscht worden, ein Schaden von 51 fl. 50 kr. veranlaßt wurde. Als überführt wird Jeder der Angeklagten zu 18monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt.

Geiselhöring, 7. Okt. Heute Nacht wurde ein Metzgerknecht, welcher mit seiner Geliebten von einem Tanz nach Hause ging, durch einen andern Metzgerknecht derart in den Hals gestochen, daß er sogleich verschied. Der Thäter wurde verhaftet. Motiv: Eifersucht. (Rgsb. T.)

Wien, 7. Okt. Seit mehreren Tagen ist ein Theil der Vorstadt-Bevölkerung in Angst versetzt. Es verlautete nämlich, daß eine große Anzahl Brandbriefe ausgegeben worden, welche einzelne Vorstädte mit Brandlegungen bedrohen. Die Sicherheitsbehörde ist in Bewegung, um den Urhebern auf die Spur zu kommen; es ist jedoch dem ganzen Vorfalle keine größere Bedeutung als die einer Demonstration beizulegen, wozu der gegenwärtige Augenblick als geeignet angesehen wird. Denn es ist auffallend, daß gerade solche Vorstädte mit Brandlegungen bedroht werden, wo ein großer Theil der armen Bevölkerung domicilirt. Die Gemüther derselben aufzuregen und Besorgnisse zu erwecken, scheint daher der Hauptzweck zu seyn. (Fr. J.)

* Holzkohle ist ein vortreffliches Mittel gegen Brandwunden. Ein Stückchen Kohle auf die Wunde gelegt, stillt sofort den Schmerz. Läßt man es eine Stunde, so heilt es die Wunde vollständig.

Neapel, 1. Okt. In verflossener Woche wurden zwei Franzosen von einem neapolitanischen Soldaten ermordet.

Massa (Herzogthum Modena), 5. Okt. Es sind hier neuerdings mehrere Verhaftungen vorgenommen worden. Eine Bewegung im ultra-nationalen Sinne, heißt es, sey beabsichtigt gewesen. (Fr. P.)

In Lille hat das Haus Dubant, die erste Runkelrüben-Zuckerfabrik Frankreichs, fallirt. Die Passiven belaufen sich auf 6¼ Mill. Franken. Der Chef des Hauses wurde verhaftet. (D. Allg. Z.)

* Die Versuche, die in Vincennes mit einer elektrischen Kanone angestellt wurden, sollen zu einem erfreulichen Ergebniß geführt haben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 9. Okt. 1858.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	22 fl. 30 kr.	16 fl. 30 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 14 kr.
Korn	12 fl. 30 kr.	11 fl. 54 kr.	10 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	11 fl. 22 kr.	10 fl. — kr.	Gefl. — fl. 11 kr.
Haber	7 fl. 30 kr	6 fl. 58 kr.	5 fl. 48 kr.	Gefl. — fl. 13 kr
Erbsen	20 fl. 30 kr.	19 fl. 32 kr.	18 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 2 kr

Linsen 20 fl. 30 kr.
Summa aller verkauften Früchte 1451 Schäffel.
Umsatzsumme 19,243 fl. — kr.

München 9. Okt. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 12,967 Schäffel, wovon 10,253 Sch. verkauft und 2714 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 39 kr. (gefl. um 1 fl. 25 kr.), Korn 10 fl. 4 kr. (gefl. - fl. 19 kr.), Gerste 12 fl. 4 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) Haber 7 fl. 27 kr. (gefl — fl. 45 kr.) Die Reste bestanden in 1222 Sch. Waizen, 318 Sch. Korn, 1058 Sch. Gerste, 116 Sch. Haber. Umsatzsumme 126,247 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 9. Okt.: Waizen 16 fl. 13 kr. (gefl. — fl. 56 kr.), Kern 16 fl. 28 kr. (gefl. — fl. 41 kr.,) Roggen 9 fl. 27 kr. (gefl. — fl. 41 kr.), Gerste 10 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 9 kr) Haber 6 fl. 36 kr. (gefl. — fl 5 kr.) Schrannenstand 4203 Schäffel. Umsatzsumme 43,926 fl. 55 kr.

Mittelpreis auf der am 9. Okt. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 11 fl. 4 kr. (gest. 2 fl. 3 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) Gerste 9 fl. 32 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) Haber 6 fl. 10 kr. (gefl. — fl. 21 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 10. Okt. In der heutigen Effektensocietät war das Geschäft höchst unbedeutend. Staatsbahn waren auf eine kleine Mindereinnahme etwas niederer. Oesterr. Kreditaktien und spanische Obligationen beider Gattungen niedriger abgegeben. Sonstige Effekten unverändert. 5 pCt. Nat. 80⅝ P., 80⅜ G.; 4½ pCt. Met. 71¼ P., 70¾ G; Wiener Bankaktien 1108 bez u. G.; Darmstädter Bankaktien 238 à 237½ bez. u. G.; Bexbacher 152½ P., 152 G.; Ostb. 100⅛ P., 100 G.; Maxbahn 97¾ P.; Staatsbahn 301½ a 302 bez. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Das Denkmal des Oberappellationsrathes v. Seuffert ist jetzt auf seinem Grab in München aufgerichtet.

(Frankreich.) Es besteht jetzt nur noch ein einziger Bagno (Strafanstalt für schwere Verbrecher, die zu Arbeiten in Marine-arsenalen gebraucht werden); die Bevölkerung der übrigen drei Bagnos wurde allmählig deportirt, zuletzt nach Cayenne.

(Türkei.) Die Engländer wollen jetzt die Insel Perim (am Eingang des rothen Meeres), nach welcher ihnen schon lange gelüstete, vom Sultan auf 100 Jahr in Pacht nehmen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Liedertafel.

Von nun an beginnen wieder die regelmässigen Proben an jedem Dinstage und Samstage, Abends 8 Uhr; nur in dieser Woche noch findet ausnahmsweise nur eine Probe statt, und zwar am **Donnerstag, den 14. Oktober,** und wird um pünktliches Erscheinen ersucht.

Samstag, den 16. d., in den Theaterhaus-Lokalitäten **Gesellschaftsabend** mit grosser musikalischer Produktion (à la Strauss) unter gütiger Direktion des Herrn Musikdirektors Hamm, Ehrenmitgliedes der Gesellschaft. Einführungen können durchaus nicht stattfinden.

Samstag den 30. Oktober — **Produktion.**

Der Ausschuss.

Von Paris und Leipzig zurückgekehrt, sind

Ueberwürfe & Mäntel,

sowie

Damentuche & Mäntelstoffe

in reichhaltigster Auswahl eingetroffen, welche zu den billigsten Preisen abgegeben werden bei

S. Rosenthal.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

am 1. Oktober 1858.

Versicherte 21,327 Personen.

Versicherungssumme	34,338,600 Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar: Versicherte 995 Personen.	
Versicherungssumme	1,731,600 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	1,120,000 Thlr.
Ausgabe für 398 Sterbefälle	695,100 Thlr.
Verzinsliche Ausleihungen	8,980,000 Thlr.
Bankfonds	9,120,000 Thlr.

Dividende für 1858, aus 1853 stammend, 29 Prozent.
Dividende für 1859, aus 1854 stammend, 30 Prozent.

Versicherungen werden vermittelt durch

F. Benkert-Vornberger
in Würzburg.

Buchhändler **C. Krebs** in Aschaffenburg.
Joh. Koch in Aub.
Aug. Ammann in Kitzingen.
J. F. Hartmann in Marktbreit.
Carl Schilling in Schweinfurt.
Heinr. May in Wertheim.

Das Lager fertiger Herrenkleider von

Joh. Mart. Hofmann

am Kürschnerhof, Eingang zur Martinsgasse,

ist für gegenwärtige Saison auf das reichhaltigste assortirt, als: **Tuch-, Tüffel- und Velour-Röcke, Ueberzieher** von Eskimo, Chinchille und Sammtbieber. **Beinkleider** und **Westen** in allen Farben und Dessins, **Schlaf-, Haus-** und **Contor-Röcke, Joppen** in allen Farben und Façons, **Binden, Cravatten, Hemden** und **Krägen.** Ferner eine große Auswahl in Stoffen aus den ersten Fabriken von Frankreich, Oesterreich und Niederlanden, nach dem neuesten Geschmack, aus welchen in der kürzesten Zeit alle Kleidungsstücke nach der neuesten Façon gut und dauerhaft angefertigt werden.

Unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung empfiehlt der Unterzeichnete sein Kleider-Lager zur gefälligen Ansicht und Abnahme. [3c]

Joh. Mart. Hofmann.

Kunst-Verein.

Wegen Umzugs in die neuen Lokalitäten der Maxschule bleiben die Ausstellungen bis zum 21. d. M. geschlossen.

Würzburg, den 10. Okt. 1858.

Der Vorstand.



Mehrere noch gute, zwei- u. dreifuderige **Weinfaß** sind zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Verloren wurde ein **Linon-Sacktuch,** außen in Zacken mit Rosenbouquets, die Namens-Chiffre **M. St.** in Blumen gestickt. Der redliche Finder wird um Rückgabe in der Exped. d. Bl. gebeten.

Unterfertigte Stadtgemeindeverwaltung fühlt sich verpflichtet, dem dermaligen kgl. Stadtrentamtmann Brenner zu Würzburg mit seiner Familie bei deren Scheiden aus hiesiger Stadt ein herzliches Lebewohl nachzurufen, und zugleich für die den hiesigen Armen erzeigten Wohlthaten den innigsten Dank auszudrücken.

Zeil den 4. Oktober 1858.

Die Stadtgemeindeverwaltung.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fr. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a. M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [32]

Fremden-Anzeige.

Vom 10. Oktober.

Adler. Rothhammel, Direktor a. Solenhofen. Deines, Kunstgärtner a. Hanau. Tourt m. Fam., Rent. a. Salzburg. Michaelis, General a. Leipzig. v. Linprun, Gerichtsarzt aus Starnberg. Vollbracht, Fabrikbes. a. Hanau. Kfl.: Kann, Nauheim, Holzinger u. Levi a. Frankfurt, Ermus a. Mainz, Sauerteig a. Plauen, Scharlach u. Wolf a. Leipzig.

Fränkischer Hof. Reichart, Hofgärtner a. Gersfeld. Walz, Part. a. Regensburg. Kfl.: Kohnstam aus Schweinfurt, Scheiler aus Hildburghausen. Unger a. Bamberg.

Kronprinz. Seiler, Oberpostmeister a. Speyer. Fr. Berna m. Tocht. a. Frankfurt. Kfl.: Cramer a. Schweinfurt, Finck a. Mannheim, Weidemann m. Fr. a. Regensburg, Kurschein a. Frankfurt.

Schwan. Popp, Appel-Rath a. Zweibrücken. Wilke, Gutsb. a. Stift Waizenbach. Müttger, Lieutenant a. Erfurt. Ruttger, Landwirth aus Rothhof. Bättinge, Künstler a. Leipzig. Kfl.: Kreitzmann a. Frankfurt. Maßel a. Schweinfurt, Stauffer a. Regensburg.

Württemberger Hof. Kfl.: Steinhardt mit Sohn a. Fl. B., Dauth m. Gem. a. Frankfurt, Braun a. Nordhausen, Geißler a. Freiberg.

Getraute.

Im hohen Dome:

Johann Will, Bürger u. Schneidermeister dahier, mit Cäcilia Boba von Brückenau.

Verstorbene.

Margaretha Gobel, ledige Bäckerstochter, 25 Jahre alt.

Die neuesten Stoffe für Herbst- u. Winter-Anzüge

in fein und mittelfeinen Qualitäten, empfiehlt in grosser Auswahl und zu billigen Preisen

Das Tuch- und Herren-Mode-Waaren-Lager von

C. A. Ziegler. [3b]

Grosses Lampen-Lager

bestehend in den

Neuesten Moderateur-Lampen

von den einfachsten zu 4 fl. 48 kr. mit Fuß, Glaskugel, Krystallcylinder und 1 Dutzend Dochte, bis zu den feinsten mit reicher Bronze und Porzellan-Garnitur.

Oel-Gaslampen

in verschiedenen Größen, mit Kompositions- und lackirtem Blech-Fuß.

Fränkische Lampen

mit Milchglassturz und Cylinder, von 1 fl. 48 kr. anfangend.

Messing-Schiebe-Lampen

in allen gangbaren Sorten; ferner

Eine sehr schöne Auswahl einfacher und reich verzierter Lampenschirme,

sowie

Alle Gattungen Dochte, Glasglocken und Cylinder.

Sämmtliche Lampen, für deren Güte garantirt wird und die sich durch besondere Preiswürdigkeit auszeichnen, hält zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

[2b] ***M. Wirsching.***

MEYER'S UNIVERSUM, als Volksbuch, in neuer billiger Ausgabe.

Soeben erschien das erste Heft der

Octavausgabe von Meyer's Universum,

ein Auszug der schönsten, interessantesten und werthvollsten Artikel und Stahlstiche aus der großen Quart-Ausgabe. Ein ausführlicher Prospektus über den Geist und Zweck dieses berühmtesten und beliebtesten aller Bilderwerke wird den meisten Zeitungen beigelegt und von allen Buchhandlungen gratis vertheilt.

Bedingungen der Subscription.

Umfang des Werks: Die Oktav-Ausgabe ist auf **fünf Bände** berechnet.

Art und Weise des Erscheinens: Das Werk erscheint in Heften, deren wöchentlich eines ausgegeben wird. Zwölf Hefte bilden einen Band. Das ganze Werk wird demnach, bei zugesichertem regelmäßigen Erscheinen, ungefähr binnen Jahresfrist, in 60 Lieferungen beendet.

Inhalt: Jedes Heft enthält drei bis vier in Stahl gestochene und mit Meisterschaft ausgeführte Ansichten mit 12 bis 16 Seiten füllenden zugehörigen Artikeln.

Preis: Der geringste, der je für ein Werk dieser Art gefordert wurde, nur

3½ Sgr. oder 12 Kreuzer rhein.

für die Lieferung, bei einer in allen Theilen prachtvollen Ausstattung.

Prämie: Jeder Subscribent, der das Werk bis zu Ende bezieht, erhält in dem großen Stahlstich:

Die Schlacht von Bunkerhill,

ein Geschenk der Verlagshandlung von so bedeutendem Kunstwerth, wie noch nie eines dem Publikum geboten wurde. Probeblätter, sowie Probehefte liegen in allen Buchhandlungen zur Ansicht.

☞ **Die Buchhandlungen sind in Stand gesetzt, Subscribenten-Sammlern außerordentliche Vortheile zu gewähren.**

Hildburghausen im September 1858. Das Bibliographische Institut.

Subscription in Würzburg bei der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung und J. Kellner. [2b]

Sattler's Kosmoramen sind nur noch kurze Zeit zu sehen. [4c

In der Jos. Steib'schen Buchdruckerei (Marktgasse Nr. 318) ist erschienen:

Der fränkische Hausfreund. Gemeinnütziger Kalender für Stadt und Land auf das Jahr 1859. Mit Holzschnitten. Preis: Geheftet und mit rubrizirtem Papier durchschossen 9 kr. per Stück, per Dutzend 1 fl. 20 kr., undurchschossen 1 fl. 15 kr., roh für die Hhrn. Buchbinder: mit Decken 1 fl. 10 kr., ohne Decken 1 fl. 6 kr. per Dutzend.

Taschenkalender mit dem Texte beigedruckten Holzschnitten per Dutzend 39 kr.

In einigen Tagen folgen:

Wand- und Comptoir-Kalender, per Stück 6 kr., per Dutzend 1 fl.

Weinbergversteigerung.

Im Büreau des Unterzeichneten werden künftigen Donnerstag den 14. d. früh 10 Uhr circa 3 Morgen Weinberge im mittleren und hinteren Steinbach mit dem Ertrag an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

F. J. Manz,
Brombachergasse Nr. 271.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 283.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 12. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Maximilian. Sonnenaufgang: 6 Uhr 16 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 16 Min. — Monduntergang: 7 Uhr 34 Min — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — Bauernregel: Lassen sich die Schafe Abends gern heimtreiben, fliegen die Vögel nieder und baden sich die Tauben, so kommt Regen oder Schnee.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 12. Okt. Das Namensfest Sr. Majestät des Königs Max wurde heute in üblicher Weise durch Tages-Reveille, Kanonensalven, Festgottesdienst in den Kirchen der christlichen Konfessionen, sowie in der jüdischen Synagoge gefeiert. Die Parade der Linie und Landwehr unterblieb des schlechten Wetters halber. Heute Abend um 7 Uhr wird die Festung durch bengalisches Feuer beleuchtet werden.

Würzburg. Der Beginn der Weinlese auf der hiesigen Markung wurde auf künftigen Montag, den 18. Okt, festgesetzt; dieselbe schließt am 3. November. — Die Kreis-Industrieausstellung war während der 29 Tage, an welchen sie offen stand, von 7247 Personen besucht (ausschließlich der Saison-Karten). Von den Loosen sind bis jetzt ca. 4800 abgesetzt. (St.- u. Ldb.)

* Würzburg Wie wir hören, sind auch die Herrn Pr. Bamberger und Dr. Rosenthal dahier von der Wetterauer Gesellschaft für die gesammte Naturkunde in Hanau bei ihrem 50 jährigen Jubiläum zu korrespondirenden Mitgliedern ernannt worden.

Würzburg. Der Stadtmagistrat macht im Kreisamtsbl. bekannt: Nachdem der Verfügung vom 17. Aug. d.J. entgegen, die Viktualienverkäufer auf dem Markte sich immer noch nicht mit den gebotenen obrigkeitlich geprüften Waagen versehen, wird verfügt: derjenige Viktualienverkäufer, der auf dem Markte nicht im Besitze einer Waage ist, wird mit der Konfiskation seines Hohlmaaßes bedroht und in eine Geldstrafe bis zu 5 fl. und Tragung der Kosten verurtheilt.

Der Umzug der k. Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule in die Maxschule beginnt den 18. Oktober.

* Schweinfurt. Oeffentl. Sitzungen des k. Bezirksger. in verflossener Woche: Verurtheilt wurden: Gg. Bendel von Augsfeld wegen Diebstahls zu 2 Jahren Arbeitshausstrafe; Mich. Lorenz von Mönchstockheim wegen Vergehens der Körperverletzung zu 15 Tagen doppelt geschärfter Gefängnißstrafe; Gg. Marx von Neukirchen wegen Unterschlagung zu 5¼ Jahren Arbeitshausstrafe; Mich. Schleier von Hoppachshof wegen Eigenthumsbeschädigung zu 30 fl. Geldstrafe und in die Kosten; Karl Faßer von Erbshausen wegen Vergehens des Jagdfrevels zu 124 Tag doppelt geschärfter Gefängnißstrafe; Dorothea Michel von Bannach wegen Vergehens des Diebstahls zu 2¼ Monat einfaches Gefängniß; Heinr. Remnietz von Schwebenried wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Lorenz Firsching von Wonfurth, der Unterschlagung angeklagt, wurde freigesprochen.

* Schweinfurt, 10. Okt. Gestern fand eine interessante Verhandlung vor dem hiesigen Bezirksgerichte statt. Jakob Limpach von Euerdorf stand vor den Schranken, angeklagt, einem Mädchen den Zopf abgeschnitten zu haben, was die Staatsanwaltschaft als Körperverletzung geltend machte. Derselbe gestand auch ein, dieses gethan zu haben, wurde aber von der Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freigesprochen. Da die Zopfabschneiderei seiner Zeit viel Aufsehen erregte, hatten sich viele Zuhörer bei dieser Verhandlung eingefunden. — Im verflossenen Quartal wurden dahier 136 Individuen polizeilich abgestraft und 6 den zuständigen Gerichten überwiesen. — Gestern Nachmittag traf eine Division vom Genieregiment aus Ingolstadt, aus 130 Mann bestehend, auf dem Marsche nach der Pfalz hier ein, desgleichen eine 700 Mann starke Abtheilung österreichischer Soldaten aus Mainz auf dem Marsche nach Böhmen. Sämmtliche Truppen wurden hier und in der Umgegend einquartirt und gingen heute früh nach ihren Bestimmungsorten weiter.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 27. September l. J. wurde auf Berufung des Benedikt Schreiner, verheiratheten Bauern von Stangenroth, des Johann Bühner alt, verheiratheten Bauern von Premich, und des k. Staatsanwalts am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 26. April l. J., wodurch Benedikt Schreiner wegen Verbrechen des Meineids, begangen in einer Zivilprozeßsache als Partei, und Johann Bühner wegen desselben Verbrechens als Zeuge zu einer Arbeitshausstrafe von je vier Jahren und in die gesetzlichen Folgen verurtheilt, Benedikt Schreiner aber von der weiteren Anschuldigung des Verbrechens der Verleitung zum Meineide freigesprochen wurde, dahin erkannt, daß Schreiner von der Anschuldigung des Verbrechens des Meineids, begangen als Partei in seiner Prozeßsache freigesprochen, dagegen als Miturheber des von Johann Bühner alt und Johann Bühner jung durch wissentlich falsche Ausschwörung eines Eides als Zeugen in besagter Prozeßsache begangenen Verbrechens zu einer Arbeitshausstrafe von vier Jahren und in die gesetzlichen Folgen verurtheilt; die von Johann Bühner alt gegen das bezirksgerichtliche Erkenntniß vom 26. April l. J. eingelegte Berufung aber verworfen wurde. (Asch. Z)

Der Schuldienst-Exspektant M. Winter von Euerbach, zur Zeit Organist in Kissingen, wurde als Lehrer nach Schweinfurt berufen.

Die Taxbeamtenstelle des Ldg. Orb wurde dem Taxamts-Verweser A. Schneeweiß zu Orb übertragen. (N.W.Z.)

Die Stelle eines Thierarztes zu Orb ist erledigt. Eine jährliche Remuneration von 150 fl. aus dem Bezirke steht in Aussicht. Von Fleischbeschau, Schaf- und Hundevisitation beträgt dessen Einnahme circa 100 fl.

Vermischtes.

München, 10. Okt. Der Verwaltungsrath der bayer. Ostbahnen hat die dritte Einzahlung beschlossen. Dieselbe ist mit 5 Procent, d. i. 10 fl. per Aktie, vom 1. bis 8. Januar 1859 zu leisten. — Der Tarif für den Personenverkehr wie für die Frachtgüter auf den Ostbahnen wird ganz derselbe seyn, wie auf unsern Staatsbahnen. (Allg. Z.)

Hamburg, 11. Okt. Die hiesige Dampfschifffahrtsgesellschaft hat nähere Nachrichten über die Katastrophe auf der „Austria" erhalten. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß beim Theerräuchern im Zwischendeck die Theertonnen umfielen. Die französische Brigg „Maurice" hat 48 gerettete Passagiere auf Fayal (eine der Azoren-Inseln) gelandet: Marie Friedrich, Rosalia Itzig, Betti Erdmann, Katharina Linken, Becka Rowendam, Trina Hoschel, Stanz, F. Messemer, Trott, Eisfeldt, Dürrfeldt, Cohn, Sinlaumer, Rill, Franz Fritz, Jaffe, Dr. Scheck, Becker aus Solingen, Wepper, Lempcke, Thiller, Kuhlmann, Homerloh, Brabans, Wildneß, Reicke, Vollersen, Friedrich Ferdinand Stabenow, Osbahr, Becker aus Bromberg, Larcks, Siecks, Wendels, Buchholz, Rensburg, Heß, Haase, Friedrich Wagner, Mislow, Bock, Pollack, Müller, Witte, Bernsteier, Wunschmann, Wolff, Peter Wagner, Murray. — In Halifax wurden ans Land gesetzt 9 Passagiere der „Austria" mit englischen Namen, ein Deutscher, Namens Glaubensklee, und 10 von der Mannschaft. (Fr.P.)

Der Riese Murphie ist im Alter von 22 Jahren zu Alkmaar am Typhus gestorben. (Köln. Z)

Paris, 9. Okt. Eine Depesche hat der Regierung bereits gemeldet, daß die beiden Schiffe „Austerlitz" und „Donauwörth" in den Tajo eingefahren sind. Es sind dies die Schiffe,

welche die franz. Regierung gesandt hat, um die an das portugiesische Kabinet gerichteten Reklamationen wegen Wegnahme eines französischen Fahrzeuges, das an der afrikanischen Küste eine Sendung „freier Arbeiter" (oder vielmehr Sklaven) an Bord genommen hatte, zu unterstützen. Man behauptet, daß England mit großem Eifer den Streit zu vermitteln sucht.

Der frühere Gesandte Parma's am Wiener Hofe, Baron v. Ward, ist nach mehrjährigem Leiden an der Brustwassersucht gestorben. Ward war in Yorkshire geboren, diente anfangs als Jockey dem Fürsten Liechtenstein, später dem Herzog von Lucca der ihn zum Kammerdiener, zum Stallmeister und dann zum Finanzminister beförderte. Sein Dienst endete mit der 1848 erfolgten Abdankung des Herzogs. Ward wirkte alsdann im österreichischen Interesse in Italien und wurde nach beendigter Revolution Premierminister des Herzogs von Parma, später als Gesandter nach Wien geschickt. 1854 zog sich Ward aus dem öffentlichen Leben zurück und beschäftigte sich auf seinen Gütern in Oesterreich mit dem Landbau. Ward fehlte es an jeder Grundlage der Bildung, indeß schrieb und sprach er deutsch, französisch und italienisch, und verdankte seine Carrière der großen Schlauheit, mit welcher er die Leuten seines Schlages günstigen Verhältnisse an den kleinen italienischen Höfen zu benutzen wußte. Ward war an ein Mädchen aus geringem Stande in Wien verheirathet und hinterläßt vier Kinder. (Fr. P.)

In Barcellona ist ein Pulvermagazin aufgeflogen. Eine Anzahl Personen wurde verwundet. (Fr. J.)

Die aus Neapel vom 1. Okt. gemachte Meldung, der zufolge zwei Franzosen ermordet wurden, wird dahin berichtigt, daß zwei Franzosen, ein Handelsmann und ein Matratzenfabrikant, von zwei neapolitanischen Soldaten angefallen wurden. Einer wurde leicht, der andere schwer verwundet, ist jedoch ebenfalls bereits außer Gefahr.

* In Petersburg soll man jetzt entdeckt haben, daß die amerik. Gesellschaft, welche den Bau der Eisenbahn von da nach Moskau besorgt hatte, durch falsche Angaben über die Länge der Bahn den Staatsschatz um 12 Millionen Thaler betrogen hat.

* Es wird versichert, Lord Stratford de Redcliffe habe dem Sultan ein eigenhändiges Schreiben der Königin Viktoria überbracht, und zugleich in einer vertraulichen Note das Verlangen der englischen Regierung mitgetheilt, daß ihr vom Sultan mehrere Küstenplätze am rothen Meer überlassen werden möchten, um dort englische Flottenstationen einzurichten.

Der Amerikaner Ferwick hat eine ganz einfache Methode erfunden, um scheugewordene Pferde zum Stehen zu bringen. Mittels einer Vorrichtung am Zaume, die der Reiter oder Kutscher beliebig anwenden kann, werden dem Pferde die Nüstern geschlossen; dadurch ist es im Athmen gehindert u. seiner freien Bewegung beraubt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 9. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niederigster.	
Waizen	18 fl. — kr.	15 fl. 14 kr.	11 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 35 kr.
Korn	12 fl. 30 kr.	11 fl. 54 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 26 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	12 fl. 20 kr.	10 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 47 kr.	5 fl. 12 kr.	Gefl. — fl. 2 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 861 Schäffel. Umsatzsumme: 11,097 fl.

Auf dem Hopfenmarkt zu München am 8. Okt. wurden 166 Zentner Hopfen verkauft um 19,093 fl. Mittelgattungen Landhopfen 1858 120 fl. 31 kr., Holedauer Landhopfen 1858 130 fl., vorzüglichere Qualitäten aus Spalter Umgegend, nebst Kindinger und Heidecker Hopfen 1858 130 fl. 24 kr.

** Frankfurt, 11. Okt. (Privat-Korresp.) Auf unserm heutigen Viehmarkte waren gegen 300 Ochsen, 210 fette Kühe und Rinder, 200 Kälber und 400 fette Hämmel angetrieben u. sind die Preise dennoch höher gegangen. So bezahlte man Ochsen I. Qualität mit 29—32 fl., II. Qualität mit 27—28 fl., Kühe und Rinder I. Qualität 23—24 fl., II. Qualität 5 fl. weniger. Für Kälber wurde der außerordentlich hohe Preis von 28—29 fl. bezahlt, und für I. Qualität Hämmel 28—30 fl., während II. Qualität zu 20—22 fl. zu haben waren.

Frankfurt, 11. Okt. (Fruchtmarkt.) Die Tendenz war etwas fester; bei erregter Kauflust legte man willig die letztmärktlichen Preise an und ging bei Waizen auch etwas darüber hinaus. Man bezahlte für Waizen, alte Qualität, $11\frac{1}{3}-\frac{2}{3}$ fl., neue, nach Unterschied, $10\frac{1}{2}$—11 fl im Konsumo. Roggen $8\frac{1}{2}-\frac{1}{4}$ fl. Gerste, Brauerwaare, 9—$9\frac{1}{4}$ fl. angeboten, Umsatz darin schwach. Kochfrüchte ohne erhebliche Frage. Erbsen 12 fl. Linsen $13\frac{1}{8}$ fl. Bohnen $12\frac{1}{4}$ fl. zu notiren, Alles netto 200 Pfd. Zollgewicht. Hafer, in schwerer alter Waare, $6\frac{1}{12}$ fl., in neuer $3\frac{7}{12}-\frac{2}{3}$ fl. bezahlt. Reps ohne Aenderung. Rüböl effektiv knapp und $28\frac{1}{4}$ fl. per 100 Pfd. gefragt. Branntwein vernachlässigt und Preis nicht verändert. (Fr. J.)

Frankfurt, . 11 Oktbr. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen $98\frac{1}{4}$ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 G. $98\frac{1}{2}$ P.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — G. $101\frac{1}{4}$ P.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{2}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $100\frac{1}{8}$ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{7}{8}$ P. — G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. 94 P. $93\frac{3}{4}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat $94\frac{7}{8}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — G. $103\frac{1}{8}$ P. — Abends in der Effekten-Societät waren österr. Kreditaktien 230 à $230\frac{1}{2}$. Staatsbahnaktien $299\frac{1}{4}$ G. Darmst. Bankaktien 236. Die Haltung war im Allgemeinen fest.

Politisches Register.

(Bayern.) Eine Zusammenkunft mehrerer Abgeordneten im Saal des Bürgervereines zu München nach der Auflösung des Landtags, wobei mehrere Reden gehalten wurden, hat Anlaß zur Einleitung einer Untersuchung wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes gegeben.

(Preußen.) Im Jahre 1857 wurden in Preußen 7,599,622 Zentner Roheisen erzeugt.

(Spanien.) Der Verkauf der öffentlichen Güter, der vom vorigen Ministerium eingestellt worden war, wird fortgesetzt.

Neueste Nachrichten.

** München, 11. Okt. (Privat-Korr.) Unsere königl. Majestäten werden morgen das Namensfest Sr. Maj. des Königs im Markte Tölz feiern, wohin sich der König von der Rieß aus und die Königin von hier aus begeben werden. — Als Nachfolger des Generalmajors v. Feder auf den diplomatischen Posten in Athen ist, wie man heute mit Bestimmtheit versichert, der bisherige Legationssekretär in Petersburg, Graf v. Hompesch, bestimmt, dem der bisherige diplomatische Eleve Frhr. v. Malzer als Legationssekretär beigegeben wurde. — Die bayer. Hypotheken- und Wechselbank hat heute den Disconto für Wechsel von $4\frac{1}{2}$ auf 5 und für den Lombard von 5 auf $5\frac{1}{2}$ Procent erhöht, was sehr unerwartet kam. — Die Eröffnung der Eisenbahn von Kufstein nach Innsbruck ist jetzt auf den 5. November anberaumt.

München, 11. Okt. Se. Maj. der König haben den Landrichter Fr. J. Büttner zu Mindelheim den nachgesuchten Ruhestand auf ein Jahr wegen Dienstesunfähigkeit bewilligt, und an dessen Stelle den 1. Polizeikommissär Eduard Widerer zu München ernannt; den Bezirksgerichtsassessor Friedrich Kroissant in Frankenthal zum Landrichter in Rockenhausen befördert. (N. M. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Von meinen persönlichen Einkäufen in Paris sind

gewirkte, viereckige und Longchales,

sowie

Kleiderstoffe und Nouveautés

in geschmackvollster Auswahl angelangt, welche zur geneigtesten Ansicht empfehle

S. Rosenthal.

Bielefelder Leinen,

weiße und farbige Taschentücher in den neuesten Dessins, sowie Cattune, **Poil de chèvre** ꝛc. empfehle ich in reicher Auswahl zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser

[3a] am Schmalzmarkt.

Für Zahnärzte.

Induktionsapparate mit Nebeneinrichtung nach Dubois-Raimond, doch neu konstruirt für zahnärztlichen Gebrauch, fertigt

J. Diehn, Mechaniker und Optiker.
Frankfurt a/M., Zeil 23.

Sattler's Kosmoramen sind nur noch kurze Zeit zu sehen. [4b

Soeben erschien der **57. Jahrgang** vom

Würzburger Gemeinnützigen Schreib-Kalender

für das Jahr 1859.

Preis auf schönem weißem Schreibpapier in Quartformat 30 kr.

Dieser beliebte Kalender, welcher von

Behörden als Terminkalender, vom
Kaufmann als Notizkalender, vom
Gewerbsmann als Einnahme- und Ausgabe-Buch von
Hausfrauen als Haushaltungsbuch benützt wird,

ist reichhaltiger, als alle demselben nachgebildeten Concurrenz-Ausgaben, und enthält u. A. eine Liste der Verloosungen von Anlehensloosen, Stempel-, Zins-, Reductions- und Kapital-Berechnungs-Tabellen, Tabellen über den Werth der Gold- und Silber-Münzen, die Advokaten-Gebühren-Ordnung, Verzeichniß sämmtlicher Advokaten, Notare u. s. w. von Bayern, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt und Frankfurt; Eisenbahn-Personen-Tarife arf sämmtlichen süddeutschen Bahnen, Tarif für telegraphische Depeschen in Deutschland, mehrere Fiaker- und Droschken-Tarife, Verzeichnisse von Boten, Fuhr- und Schiffs-Gelegenheiten, Messen, Märkte, mehrere Tabellen zum Einschreiben der Wäsche u. s. w. u. s. w.

Ferner erschien in rothem und schwarzem Druck

Der Comptoir-Notiz-Kalender, ein Wandkalender, auf welchem man neben jedem Tage notiren kann, was man vorhat, ob ein Wechsel fällig, ein Termin abzuhalten ist u. s. w. Auf demselben sind die Verloosungstage sämmtlicher Anlehensloose, sowie sämmtliche bayerischen und wichtigsten ausländischen Messen angegeben. Dem diesjährigen Kalender wurde zur Berechnung die fortlaufende Zahl der Tage beigefügt, um daran die Entfernung von einander zu ermitteln. Preis 9 kr., hübsch aufgezogen 15 kr. Auch das

Blatt- oder Brieftaschen-Kalenderchen ist soeben erschienen, welches sich durch elegantes Aeußere auszeichnet, und kostet 6 kr., auf Cartonpapier 8 kr. Letztere können zum Einschieben in Gußrahmchen gebraucht werden; Preis einre Guß-Rahme 30 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

In einem bedeutenden Schnittwaarengeschäft in Bayern findet ein tüchtiger Commis, welcher bereits längere Zeit in einem derartigen Geschäfte servirte, sofort Unterkunft.



Bis Anfang k. Mts. erledigt sich die Oberschreiberstelle beim k. Rentamt Römershag (½ Stunde von Brückenau). Lusttragende Bewerber um diese Stelle wollen sich in frankirten Briefen unter Beilegung abschriftlicher Zeugnisse über Geschäfts-Routine, Fleiß, Solidität und Bildung alsbald an den unterfertigten Amtsvorstand wenden.

Huber, k. Rentbeamte.

Bei Unterzeichnetem werden einige Knaben als Mitlernende zu einer französischen Stunde gesucht.

L. Hubler,

[3a] Plattnersgasse Nr. 115.



Ein mittleres Haus, mit angenehmer Aussicht, ist mit annehmbaren Bedingnissen zu verwerthen. Aufschluß im Laden 2. Distr. Nr. 288.

STADT-THEATER.

Dinstag den 12. Oktober. Abonnement suspendu. Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Königs: **Czaar und Zimmermann.** Komische Oper in drei Akten. Musik von Lorzing. Czaar: Hr. Hochheimer vom Stadttheater in Aachen als Gast.

Mittwoch den 13. Okt. 2. Abonnem. 4. Vorstellung: **Dornen und Lorbeer** oder „Das ungekannte Meisterwerk". Drama in 2 Aufzügen nach Lefort von W. Friedrich. Zum Schluß: **List und Phlegma.** Vaudeville-Posse in 1 Akt. Frei nach Patrat von L. Angely.

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Seb. Weth, Ortsnachbar zu Gramschatz mit Anna Maria Frankenberger von Hilpertshausen.

Verstorbene.

Benigna Hauf, Professorsgattin, 47 J. a. — Margaretha Wagner, Eisengerichtsdienersfrau, 51 J. 10 M. a. — Lorenz Hoffmann, Buchbindergeselle, 45 J. a.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11 Oktober.

Pistolen 9 fl. 32¼—33¼ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ A.	Eilzug.	4³⁰ A.	10³⁰ F.*)
5⁹ A.	9³⁰ F.	Postzug.	9³⁰ F.	5³⁰ A.
11³⁵ A.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm	4³⁰ F.
8 F.	3 F.†)	„	9³⁰ A.	12⁵⁰ Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4	pCt. Herz. Lucca, alte b Rothsch.	80 —
4	„ „ do. neue „	84—86
3½	„ Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	92 —
3½	„ Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	89—90
3½	„ do. (bayrisch)	89—90
3½	„ „ Fürstenberg b. Rothsch.	89 —
4½	„ do „	101—½
3½	„ „ Leiningen P. N Schm.	91—92
3	„ „ „ „	79—80
4	„ „ Oettingen-Wallerst.	92 —
4	„ „ Esterhazy P. Galantha	65—67
3½	pCt. Fürstl. Isenburg-Birstein b. R	90 —
4	„ „ Schwarzenberg „	74—75
4	„ „ Palffy b. Arnst. & Eskeles	73—74
4	„ Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	97 —
4	„ „ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	65 —
4	pCt. Gräflich St. Genois b. Schmidt	80 —
4	„ „ Szapary b. Rothsch	— —
4	„ „ Schönborn b. Schmidt	66 —
4	„ „ Sandor b. Rothsch.	64 —
4	„ „ Strachwitz b. Schmidt	64 —
4	„ „ Hugo Eltz „	74 —
4	„ „ Viczay b. Rothsch.	64 —
4	„ „ Nizky „	64 —
4	„ „ Hunyady „	64 —
4½	„ „ Batthyany Joh. Bapt.	77 —
4½	„ „ Batthyany Gustav	74 —
4½	„ „ Orczy b. Schmidt	74 —
4½	„ „ Sztaray „	72—73
4½	„ „ Karoly b. Schuller & Co.	72—73
4½	„ „ Pejacsevich „ „	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	79¾—79⅞
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	26¾—27
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	43—43¼
„ Palffy 40 fl Loose	37½—38
„ Clary 40 fl. Loose	39—39¼
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	15⅜—15⅝
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	26½—27
„ St. Genois 40 fl. Loose	38—38¼
Stadt Triester 100 fl. Loose	112—112½
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	102⅞—103⅜
Dessauer 100 Thlr. Loose	96½

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 284.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 13. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Eduard. Sonnenaufgang: 6 Uhr 17 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 14 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 30 Min — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Im Oktober ist's der Brauch, daß der Gärtner säet Zwiebeln, Salat und Knoblauch.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 11. Oktober.

Begutachtet wurde das Gesuch des zweiten Scriptors der k. Universitätsbibliothek J. Trunk von Amorbach um Insassenannahme u. Verehelichungserlaubniß mit Frl. K. Heidel, Oberzollbeamtenstochter dahier, desgl. das des Metzgermeisters Adam Gunderlach von Fuchsstadt um Uebersiedlungserlaubniß und Verleihung einer Wurstlerkonzession; abschlägig wurden beschieden 2 Gesuche um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß und 1 um Verleihung einer Posamentierkonzession.

§ Würzburg. Für die kgl. Lateinschule dahier ist der Kandidat des mathematischen Lehramtes, Hr. Hartmann, zum Assistenten in seinem Fache bestimmt worden.

* Würzburg. Die gestern Abend aus Anlaß des Namensfestes Sr. Maj. des Königs Max stattgehabte Beleuchtung der Festung mit bengalischem Feuer bot einen glänzenden Anblick; eine große Menschenmenge hatte sich auf der Brücke versammelt, um das seltene Schauspiel zu genießen.

* Würzburg, 13. Okt. Nach heute eingetroffener telegraphischer Depesche ist der Schleppkahn der Main- und Rhein-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, „die Stadt Miltenberg", unweit Koblenz total gesunken. Die Ladung bestand aus Oel, Eisen, Bleiweiß und Zucker und es sind für die Rettung derselben, soweit sie möglich ist, alle erforderlichen Anstalten getroffen. Die Veranlassung dieses Unglücksfalles ist zur Zeit noch unbekannt.

Aus einer Bekanntmachung des Landgerichts Neustadt a/S. im Kreisamtsblatt erfahren wir, daß vor drei Wochen sich der Pfarrer Gustav Hofmann von Unsleben, angeblich, um ein dienstliches Geschäft in Würzburg zu besorgen, entfernt und man inzwischen keine Kunde mehr von ihm erhalten hat, so daß er spurlos verschwunden ist, und alle Nachforschungen nach ihm bisher erfolglos geblieben sind. Ob ihm durch plötzliche Krankheit, etwa einen Schlagfluß, oder durch verbrecherische Hand ein Unglück widerfahren, ist zweifelhaft. Derselbe nahm bei seiner Abreise von Unsleben etwa 30 fl. Geld, theilweise in Kronenthalern, mit, und trug eine schwere goldene Uhr an schwarzer Kordel, sowie auch einen neuen schillerseidenen Regenschirm, dessen Stock von Zitronenholz war, welche Gegenstände allerdings auf die letztere Art seiner Verunglückung schließen lassen möchten.

* In der Nacht vom Sonntag auf Montag ist in Gräfendorf die Schleicher'sche Bierbrauerei abgebrannt.

* Der Winterfahrplan der bayerischen Staatseisenbahn tritt nach einer heute durch das Verordnungsblatt hieher gelangten Bekanntmachung mit dem 15. Oktober in Kraft. Für Würzburg bleibt Ankunfts- und Abgangs-Zeit sämmtlicher Züge dieselbe wie bisher. Auf der Strecke Hof-München bleibt auch der Nachtzug bestehen.

Aschaffenburg, 13. Okt. Dem gestrigen Eilzug von Frankfurt begegnete zwischen Großauheim und Kahl der Unfall, daß die Lokomotive unbrauchbar wurde. Es mußte deßhalb von Hanau eine andere Lokomotive requirirt werden, in Folge dessen der Zug eine Stunde später hier eintraf. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

München. Der schon todt geglaubte Gewürzmüller K. in der Georgenschwaige, der bei dem bekannten Vorfall mit dem Chocoladefabrikanten M. Hand an sich legte, befindet sich wieder auf dem Wege der Besserung. Der Letztgenannte ist ebenfalls von seiner Schußwunde geheilt.

München. Mit Sonntag den 17. d. endigt die deutsche Kunstausstellung im Glaspalaste.

** München, 12. Okt. (Privat-Korr.) Zur Feier des hohen Namensfestes Sr. Maj. des Königs war heute Vormittag feierlicher Gottesdienst in allen Pfarrkirchen und in der Synagoge, dann Kirchenparade der Linie und der Landwehr in der St. Michaelskirche, und hierauf in der St. Bonifaziuskirche feierliche Weihe der neuen Fahnen des hiesigen Landwehr-Regiments, dessen bisherige Fahnen seit fünfzig Jahren im Dienste waren. Die Weihe, welche wegen ungünstiger Witterung nicht im Freien stattfinden konnte, wurde durch den Hrn. Erzbischof vollzogen und hatten derselben der k. Kriegsminister, der k. Staatsminister des Innern und viele andere Civil- u. Militärautoritäten, sowie die Offiziere aller Waffengattungen beigewohnt. Nach beendeter Weihe leistete die Mannschaft den Eid auf die neue Fahne, worauf vor der Kirche der Vorbeimarsch des Regiments vor den HH. Ministern stattfand. Zur Festfeier des Tages vereinigen sich die Landwehr-Offiziere heute Nachmittag zu einem Festdiner und Abends geben die Unteroffiziere einen Festball. — Unsere kk. Majestäten feiern den Tag heute im Markte Tölz. Nach der in Tölz stattfindenden Festtafel wird der König nach der Rieß und die Königin hieher zurückkehren.

München, 12. Okt. Se. Maj. der König haben den Studienlehrer der 2. Klasse der lateinischen Schule an der Studienanstalt zu Neuburg a/D., Dr. Linsmayer aus administrativen Erwägungen vorbehaltlich seiner Wiederverwendung im Lehramte in zeitweiligen Ruhestand versetzt; an dessen Stelle den Studienlehrer der 1. Klasse daselbst, Priester Mich. Daisenberger vorrücken lassen, und zum Studienlehrer der 1. Klasse den geprüften Lehramtskandidaten Ludwig Mehltretter aus Geisenhof, derzeit Assistent an der Studienanstalt in Würzburg, ernannt. (N. M. Z.)

Se. Majestät der König Max übersandte dem Professor Dr. Schönbein in Basel, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Verdienste 300 Dukaten, worunter sich ein Stück im Gewichte von 20 Dukaten befindet.

Die „Neue Münchn. Zeitg." enthält einen halboffiziellen Artikel, welcher über die Herabsetzung der 24er und 12er und über den Grund der Herabsetzung aufklären, wie auch wegen der befürchteten weiteren Herabsetzung oder Außerkurssetzung beruhigen soll. Es wird bemerkt, „daß die Herabsetzung dadurch veranlaßt wurde, weil die österreichischen 20er und 10er am 1. November d. J. in Oesterreich selbst um 3 Prozent herabgesetzt werden, und weil zu befürchten war, daß die Zwanziger in Folge dessen massenweise, namentlich aus Italien, nach Süddeutschland strömen und unsere Zweigulden, Gulden und Halbgulden nebst den neuen Vereinsthalern verdrängen würden, so daß wir am Ende nur mehr ausländische, im eigenen Lande herabgesetzte Münzen im Kurse gehabt hätten." „Die Herabsetzung, heißt es weiter, war daher keine willkürliche Maßregel, noch geschah sie im finanziellen Interesse der Regierung, sondern sie war eine Nothwehr, um für die Folge noch größeren Schaden abzuwenden." Es wird nun im weiteren Verlaufe dieses halbamtlichen Artikels die Versicherung gegeben, daß eine Außerkurssetzung der österr. 24er und 12er von Seite der Regierung zur Zeit durchaus nicht beabsichtigt und äußersten Falles nur dann in Aussicht gestellt ist, wenn diese Münzen einmal beinahe gänzlich aus dem Kurse verschwunden seyn werden, wo dann die Außerkurssetzung nur den Zweck haben wird, zu verhindern, daß die Münzen nicht wieder zurückkehren. Jedenfalls wird aber den unter den Münzvereinsstaaten vereinbarten Bestimmungen gemäß von Seite der Regierung dafür gesorgt werden, daß den Besitzern dieser Münzen kein weiterer Schaden mehr erwächst. Die vielfach gefürchtete Herabsetzung der Kronenthaler betreffend, so genügt

zur Widerlegung dieses Gerüchtes die einfache Mittheilung, daß eine Herabsetzung vertragsmäßig nicht stattfinden kann, indem schon die Münzkonvention von 1837 die ausdrückliche Bestimmung enthält, daß die ganzen Kronenthaler in ihrem Werthe von 2 fl. 42 kr. aufrecht erhalten werden müssen und nie herabgesetzt werden dürfen, und diese Vertragsbestimmung in diesem Jahre wieder erneuert worden ist.

Ansbach, 12. Okt. Morgen begeht die k. Studienanstalt im Auditorium des Gymnasialgebäudes die Feier des fünfzigjährigen Dienstjubiläum des k. Schulraths Dr. v. Bomhard, an welchem eine große Zahl der Freunde und namentlich ehemaligen Schüler des verehrten Jubelgreises Theil nehmen wird. Ein Komite wird dem Jubilar im Namen von zweihundert und sechzig und einigen ehemaligen Schülern desselben, die jetzt in den verschiedensten Lebenskreisen thätig sind, als den Ausdruck ihrer Verehrung und Dankbarkeit einen kostbaren silbernen Pokal und eine Deputation des Magistrats wird ihm die Urkunde der Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt überreichen. Mittags ist Diner im Gasthofe zum Stern, und Abends wird zum Schlusse der Feier von den Schülern der Studienanstalt dem Jubilar ein Fackelzug gebracht werden. (Ansb. Mrgbl.)

Aus Regensburg wird geschrieben, daß jüngst Seine Majestät König Ludwig die Walhalla besuchte, an diesem Prachtbau bereits einige Schäden entdeckte, namentlich bedarf die kolossale Marmortreppe, die den Berg hinansteigt, einer größeren Reparatur, die auch sofort in Angriff genommen wird und auf 50,000 fl. veranschlagt seyn soll. (M. B.)

Triest, 11. Okt. König Otto hat sich um 11 Uhr eingeschifft. (A. Z.)

Berlin, 11. Okt. Die Abreise des Königs und der Königin erfolgt morgen über Leipzig, Hof, Bamberg, Augsburg. Nach sechswöchentlichem Aufenthalte in Meran erfolgt die Weiterreise nach dem Comersee und von da nach Rom. (Fr. J.)

Berlin, 11. Okt. Heute früh starb hier plötzlich am Schlage im 73. Lebensjahre der bekannte Schriftsteller Varnhagen von Ense, 1815 preußischer Ministerresident zu Karlsruhe, seit 1819 mit dem Titel eines geheimen Legationsraths in Berlin nur seinen literarischen Beschäftigungen lebend. (F. P.)

Aus Leipzig wird berichtet, daß ein an dasiger Universität gebildeter und promovirter Gelehrter, Dr. Albrecht Roscher (ein Verwandter des Hofraths Dr. Roscher), eine Erforschungsreise in's Innere von Afrika angetreten hat.

Hamburg, 10. Okt. Die letzte Hoffnung, daß bei der unsäglich schaudervollen Katastrophe auf der Austria doch noch eine größere Anzahl der darauf befindlich gewesenen Personen, als man bisher gewußt, dem Tode entronnen seyn könne, ist jetzt geschwunden; mit Ausnahme von 69 ruhen sie jetzt seit einem vollen Monate, über 500 Männer und Frauen und Kinder im weiten Meeresschooße, das ihr gemeinschaftliches Grab geworden. Heute übersandte die Direktion der Hamburg-amerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft die gestern schon mitgetheilte Copie einer aus Liverpool abgegangenen Depesche, welche die Bestätigung der Hiobspost bringt, an die Börsenhalle. Der Kapitän der Austria, Heydtmann, kam gleich beim Beginn des Feuers um. Das Feuer brach aus am 13. September um 2 Uhr Nachmittags bei dem hintern Eingang zum Zwischendeck. Da das Schiff gegen den Wind lief, verbreitete sich das Feuer nach hinten. Es fielen alsdann schreckliche Szenen vor; Passagiere sprangen in die See, und von den acht Böten, welche die „Austria" am Bord führte, schlugen zwei beim Hinunterlassen voll Wasser. Erst um 5 Uhr Nachmittags erreichte eine franz. Brigg „Maurice" das brennende Dampfschiff und nahm 40 Personen vom Bugspriet auf. Die übrigen Geretteten wurden aus einem Metallic Life-Boat und von Wrackschiffen aufgefischt. Nur 6 Frauen befanden sich unter den Geretteten. Im Ganzen sind durch die französische Brigg „Maurice" 69 Personen gerettet. Am nächsten Morgen wurde eine norwegische Bark in der Nähe des Wracks gesehen. Dieselbe mag wohl noch Einige, aber gewiß nur Wenige, von den Schiffbrüchigen gerettet haben. Entstanden ist das Feuer durch Räuchern mit Theer im Zwischendeck, indem das Gefäß umstürzte und Feuer fing.

So wie man früher davon sprach, daß der Pabst eine Reise nach Jerusalem zu machen beabsichtigte, so heißt es jetzt, daß der Kaiser und die Kaiserin von Frankreich im Monat März des nächsten Jahres dem hl. Vater in Rom einen Besuch abstatten werden. Die Kaiserin soll schon lange das Gelübde gethan haben, eine Wallfahrt nach Rom zu machen.

* Paris, 11. Okt. Der Herzog von Malakoff ist heute hier eingetroffen. Seine Trauung mit Fräulein Paniega wird Dinstag Nachts zu St. Cloud und zwar (wegen der der Trauung vorangehenden Messe) nach Mitternacht stattfinden. Ein kleines Kriegsfahrzeug wurde in Dieppe zur Verfügung der Neuvermählten gestellt.

Paris, 12. Oktober. Der Einzug des Kaiserpaares in Rheims*) war mit enthusiastischem Zuruf der Bevölkerung begleitet Der Maire und der Erzbischof sprachen in ihrer Begrüßung von dem alten Privilegium der Stadt Rheims, die Könige zu weihen. Der „Moniteur" knüpft einige Reflexionen an diese Mittheilung, indem er sagt, die Napoleonische Dynastie sey schon lange geweiht durch das unauslöschliche, heilige Oel des Blutes, das so großmüthig für sie auf den Schlachtfeldern vergossen worden sey. — Das amtliche Blatt erklärt die Nachricht, daß die in Urlaub befindlichen Soldaten wieder zu ihren Regimentern einberufen seyen, für völlig unrichtig. — Die „Times" hofft, daß die Differenzen zwischen Frankreich und Portugal durch freundschaftliche Vermittlung beseitigt werden würden. (Fr. J.)

An den Eisenbahnkassen in Frankreich sieht man bereits Frauen und Mädchen im Kassendienste beschäftigt. Ihre Dienstleistung ist eben so verläßlich, wie jene der Männer, und kömmt jedenfalls billiger. Auch in Oesterreich sind einige Bahndirektionen daran, zu leichteren Dienstleistungen Frauen zu verwenden.

Der zweite Komet, der jetzt im Sternbilde der Andromeda steht, wird in Paris seit einigen Tagen mit Hülfe guter Operngläser gesehen.

Von einem Besuch des Kaisers von Rußland in Paris ist bis jetzt in den offiziellen Cirkeln keine Rede. — Das Gerücht, daß Walker offen eine abermalige Expedition gegen Nicaragua organisire, bestätigt sich bis jetzt nicht. (Fr. P.)

Kopenhagen. Es ist merkwürdig, welchen Aufschwung das kirchliche Sektenwesen hier gewinnt. Es kommen fast immer neue Prediger aus Schweden, England und Amerika hierher, die den Baptismus, Mormonismus und jetzt auch den Methodismus mit großer Beredtsamkeit verkündigen. (H. N.)

Politisches Register.

(Deutschland.) 403 Arbeiter aus verschiedenen Gegenden Deutschlands gehen demnächst nach Brasilien ab, wo sie zum Eisenbahnbau und zur Kolonisirung verwendet werden sollen. Es ist ihnen eine sehr gute Bezahlung zugesichert.

(Frankreich.) Mit der heurigen Weinernte ist man in Menge und Güte sehr zufrieden.

(Großbritannien.) Den Generalen Colin Campbell und James Outram ist von der Londoner City das Ehrenbürgerrecht verliehen worden.

(China.) Die Stadt Namtow ist wegen Beleidigung eines englischen Schiffes zerstört worden.

Handels- und Börsenberichte.

* Bei dem am 11. Oktober zu Marktbreit abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 15 fl. 30 kr.

Nürnberg, 7. Okt. Unser heutiger Hopfenmarkt zeigte im Ganzen eine heitere Physiognomie. Ein Theil der Zweifler und Bedenklichen entschließt sich zum Kaufen. Auf sämmtlichen Produktionsplätzen haben die Preise eine neue Steigerung erfahren, da die Produzenten im Ganzen sehr zäh sind. Preise in Stadt Spalt bis 180 fl., Spalt Land 140 fl. Die andern Hauptorte Mittelfrankens 100—125 fl. Auch in Belgien ist auf die letzte Reaktion eine Preissteigerung erfolgt. In England ist der Markt fest. (Ansb. Mrgbl.)

Frankfurt, 12. Oktbr. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen $98\frac{1}{4}$ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{7}{8}$ G. — P.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — G. $101\frac{1}{4}$ P.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{2}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $100\frac{1}{4}$ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{7}{8}$ P. — G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $94\frac{1}{2}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{7}{8}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — G. $103\frac{1}{4}$ P. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Handel. Oesterr. Kreditaktien 234 à $233\frac{1}{4}$ bez. u. G. Sonst kein Geschäft.

* Auf dem letzten Ledermarkt in Heilbronn (5. Oktober) sind die Preise ziemlich gleich denen des Augustmarktes geblieben; besonders schöne Waare ging 5—8 Prozent höher.

*) Der Ausflug nach Rheims wurde von dem Lager bei Chalons aus gemacht.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

14. Oktober, früh 10 Uhr: Holzversteigerung zu Poppenlauer durch den k. Revierförster daselbst.
Mittags 2 Uhr: Mobilienversteigerung im 3. Distr. Nr. 244 durch das k. Bezirksgericht dahier.

Ankündigungen.

Mein Lager von

Rock-, Hosen- und Westen-Stoffen

empfehle für kommende Saison auf's Neueste assortirt; sowie **Halsbinden, Cravattes, Shlips, Foulards,** und

Bielefelder Leinen und Taschen-Tücher.

S. Breunig,
Domstraße.

[3c]

Für Mediciner, Chirurgen, Pharmaceuten etc.

Verzeichniss
vorzüglicher im Gebiete der Medicin, Chirurgie, Pharmacie etc. erschienener Werke, dann Portraits berühmter Aerzte aus dem Verlage der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Analyse. Anleitung zur Analyse von Pflanzen und Pflanzentheilen von Prof. Dr. **Rochleder.** 1858. $7^1/_2$ Bogen. 24 Sgr. = fl. 1. 24 kr.

Anatomie. Handbuch der Anatomie des menschlichen Körpers, von Dr. **A. Münz.** Mit Abbildungen. 5 Bde. Sonst Thlr. 19 oder fl. 33, **nun** Thlr. 6 oder fl. 10. 48 kr.

Anatomie. Vollständiges Handbuch der Anatomie von Dr. **Feigl.** Mit einem Atlas von 64 Tafeln. 1837. *Antiquarisch* in sehr schönen Exemplaren. Thlr. 8. oder fl. 14.

Biermer. Die Lehre vom Auswurf. Beitrag zur medicin. Klinik. Lex.-8. 1855. $9^1/_4$ Bogen mit 2 lithogr. Tafeln. Thlr. 1. oder fl. 1. 48 kr.

CANSTATT'S Jahresbericht d. Medicin pro 1851—1857. Jeder Jahrgang à 7 Bände Thlr. 11 oder fl. 18.
Jahresbericht der Pharmacie pro 1851 bis 1857. Jeder Jahrg. im Preise von *Thlr.* 2. 20 *Sgr.* bis *Thlr.* 3. 6 *Sgr.* oder fl. 4. 24 kr. bis fl. 5. 24 kr.
Jahresbericht der Physiologie pro 1851 bis 1857. Jeder Jahrg. Thlr. 1. 24 Sgr. od. fl. 3.
Jahresbericht der Thierheilkunde pro 1851—1857. Jeder Jahrgang 18 Silbergroschen oder fl. 1.
Sämmtliche erscheinen fort und erhalten neu eintretende Abonnenten die ersten 5 Jahrgänge (pro 1851/55) um die Hälfte des Preises.

Chirurgie. Vollständiges Handbuch der Chirurgie von **Boyer.** Aus dem Französischen von Hofr. Dr. v. **Textor.** 11 Bände. Sonst Thlr. 23. oder fl. 36. 33 kr., **nun** Thlr. 4. oder fl. 7.

Chirurgische Taschen-Encyclopädie (der praktischen Chirurgie), Augen- und Ohrenheilkunde von Dr. **M. Frank.** 3. Aufl. 1858. eleg. geb. Thlr. 2. 12 Sgr. oder fl. 4.

Croup, Heilung derselben von Dr. **Pauli.** 1858. (Unter der Presse.)

Diagnostik, ärztliche, siehe Microscop.

Escherich, Hygienisch - statistische Studien über die Lebensdauer in verschiedenen Ständen. Lex.-8. 1854. 10 Sgr. oder 30 kr.

Fötalluxation durch Osteotomie. Ein neues Heilverfahren von Dr. **Mayer.** Mit 3 Tafeln. Lex.-8. 1855. 16 Sgr. = 54 kr.

Friedreich, Prof. Dr. N., Beiträge zur Lehre von den Geschwülsten innerhalb der Schädelhöhle. 1853. 15 Sgr. oder 48 kr.

Friedreich, Prof. Dr. J. B., Memoranda der gerichtlichen Anatomie, Physiologie und Pathologie. 1857. Taschenformat (wie Frank's Encyclopädie). 35 Bogen. Preis Thlr. 1. 6 Sgr. oder fl. 2.

Geburtskunde. Beiträge zur Geburtskunde und Gynäkologie. Herausgegeben von Geheimrath Dr. v. **Scanzoni.** gr. 8. I. Band. Mit 8 Tafeln. Rthlr. 2 oder fl. 3 36 kr. II. Band. Mit 3 Tafeln. Rthlr. 1. 18 Sgr. oder fl. 2. 42 kr. III. Band. 1858. Mit 10 Tafeln. Rthlr. 2 = fl. 3. 36 kr.

Gegenbaur, Ueber **Medusen** und **Polypen.** Lex.-8. Preis 18 Sgr. oder 54 kr.

Greisenalter-Krankheiten. Handbuch der Krankheiten des höheren Alters von **Durand-Fardel.** Aus dem Französischen von Dr. ULLMANN. Lex.-8. 1857—1858. 64 Bogen. Preis Thlr. 4 oder fl. 7.

Herzkrankheiten. Krankheiten d. Herzens und der Aorta von **Stokes.** Aus dem Englischen von Dr. LINDWURM. 1855. 35 Bogen. Lex.-8. Thlr. 3. 6 Sgr. oder fl. 5. 24 kr.

Kinderkrankheiten, nebst einer Abhandlung über Diätetik u. phys. Erziehung von **E. Bouchut.** Aus dem Französischen von Dr. BISCHOFF. Mit Abbildungen. 60 Bogen in Lex.-8. Thlr. 3. 6 Sgr. oder fl. 5. 24 kr.

Knochenverrenkungen von **Burger.** Mit 74 in den Text eingedruckten Holzschnitten Lex.-8. 1854. Thlr. 1. 18 Sgr. oder fl. 2. 42 kr.

Kölliker, Ueber Nervus Cochleae etc. gr. 4. Preis 15 Sgr. oder 48 kr.

Kussmaul, Ueber extrauterinaire **Schwangerschaften.** Mit circa 50 Abbildungen. (Unter der Presse.)

Microscop. Leistungen desselben zum Zweck der ärztlichen Diagnostik. Mit 4 Tafeln. 1858. Preis fl. 1. 24 kr. oder 24 Sgr.

Ophtalmie égyptienne. Mémoire sur la nature de l'ophthalmie égyptienne par le Dr. F. PAULI à Landau. 1858. gr. 4. Preis 10 Sgr. oder 36 kr.

Pflanzenfamilien. Systematische Charakteristik der medicinisch wichtigen Pflanzen-Familien nebst Angabe der Abstammung sämmtlicher Arzneistoffe des Pflanzenreiches von Dr. **Henkel.** Taschenformat (wie Frank's Encyclopädie). 1856. eleg. geb. 10 Sgr. oder 36 kr.

Portraits der HH. Professoren **Bamberger, N. Friedreich, Linhart, Scherer, Virchow.** Preis à Blatt 20 Sgr. oder fl. 1. 12 kr., Portrait des Geheimrathes **v. Scanzoni,** Preis Rthlr. 1. od. fl. 1. 45 kr. Sämmtliche auf chines. Papier.

Ritter, Ermittlung von Blut-, Samen- und Excrementenflecken in Criminalfällen. Lex.-8. 1854. Thlr. 1. 10 Sgr. oder fl. 2. 24 kr.

Rochleder, Anleitung zur Analyse von Pflanzen- u. Pflanzentheilen. 1858. $7^1/_2$ Bogen. Preis 24 Sgr. oder fl. 1. 24 kr.

Scanzoni, Beiträge zur Geburtskunde und Gynäkologie. 3 Bde. Mit 16 Tafeln. Preis Thlr. 5. 18 Sgr. oder fl. 9. 54 kr.

Schmidt, zum Schutze der Irren. Mit Verbesserungs - Vorschlägen ihrer Verhältnisse und Krankengeschichten. gr. 8. 1856. Preis 18 Sgr. oder fl. 1.

Stöchiometrische Schemata, als Anhang zu **Fresenius,** Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse, zusammengestellt von Dr. ALWENS. 1854. Lex.-8. 8 Sgr. od. 24 kr.

Taschenkalender für Aerzte und Chirurgen, herausgegeben von Dr. **Agatz.** 6ter Jahrgang. Elegant in Leinen gebunden. Preis 15 Sgr. oder 45 kr.

Temperamente. Die 4 Temperamente d. Menschen im gesunden und kranken Zustande von Dr. **v. Haupt.** gr. 8. 1856. Preis 10 Sgr. oder 36 kr.

Textor, Grundzüge zur Lehre der **chirurgischen Operationen** mit bewaffneter Hand. Mit 3 Tafeln Abbild. gr. 8. 1836. Sonst Thlr. 2. oder fl. 3. 36 kr., **nun** Thlr. 1. 5 Sgr. oder fl. 2.

Tropenkrankheiten, Versuch einer pathologisch-therapeutischen Darstellung derselben vom Oberstabsarzt Dr. **Heymann.** Lex.-8. 1854. Thlr. 1. oder fl. 1. 36 kr.

Verhandlungen der physikal.-medicin. Gesellschaft in Würzburg. 1853—1858. 3.—8. Band. Mit vielen Tafeln. Jeder Band (in 3 Heften) wird einzeln abgegeben. Sämmtliche Jahrgänge zusammengenommen statt fl. 24. 27 kr. oder Rthlr. 14. 24 Sgr. **nur fl. 12. 15 kr.** oder **Rthlr. 7. 12 Sgr.** IX. Band. 1. Heft. 1858. Preis fl. 1. 45 kr. od. Rthlr. 1.

Virchow, Die Noth im Spessart. Eine medicinisch - geographisch-historische Skizze. gr. 8. 1853. brosch. 10 Sgr. oder 36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. Oktober.

Adler. Hüller, Priv. a. Schweinfurt. Reinecker, Forstmeister a. Gera. Willich, Adv. a. Frankenthal. Kollmann, Bankbeamter aus München. Schaller, Großpfragner aus Nürnberg. Geiser, Apoth a. Schetzlitz. Kfl.: Richter aus Fürth, Simer a. Köln, Lederle a. Deidesheim, Müller a. Elberfeld, Lindenmayer a. schwäb Gmünd, Tallmezger a. Ulm, Friedrich a. Dresden, Kann a. Frankfurt, Müller a. Stuttgart.

Fränkischer Hof. Koch, pr. Arzt a. Sembach. Krummacher, Dr. med. a. Köln. Lehrm Schw., Chirurg a. Oeslach. Gebr Butters, Stud aus Erlangen. Büglein, Lehrer a. Brückenau. Kfte.: Wedler a. Köln, Strauß aus Unterriedenberg, Jungmann a. Heidelberg.

Kronprinz. Tüngen, Gutsb. a. Weißenbach. Baron Zobel, Feldmarschallieutenant aus Wien. Graf Reinhard, franz. Gesandter aus Bern. Brehme, Fabr a. Erfurt. Moritz, Fabrikant a. Frankfurt. Pilteau, Rent. a England. Kfte.: Schneider a. Frankfurt, Oertel m. Fr. a. Hanau, Heimsohn a. Bremen, Krieg a. Wesel.

Schwan. Rottmann, Rechtsanwalt a. Rothenfels v. Orelli, Rittmeister a. Osnabrück. Kräußner, Prof. a. Mühlbach. Kfl.: Bohm a. Aachen, Leibe a. Jierlohe a/M., Luß a. Ansbach, Wagner a. Bairl.

Wittelsbacher Hof. Lamparter, Chemiker aus Fürth. Rinderle, Fabr. a. Königshofen. Haag, Fabr. a. Landa. Bauer, Stud. a. Königsheim. Kfl.: Wolff a. Berlin, Fleischmann a. Nürnberg.

Würtemberger Hof. Fürst u. Fürstin von Löwenstein-Wertheim m. Frl. Tochter, Gefolge u. Dienerschaft a. Wertheim. Dr. Stöhr von da. Frhr. v. Zobel a. Darstadt. Lehner, Stud. aus Paris. Linz, Kfm. a. Frankfurt.

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 12. Oktober.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{10} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{35} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Bücher- und Musikalien-Leihanstalt von L. Suhler.

Plattnersgasse Nr. 115.

Abonnement auf Bücher für ein ganzes Jahr (8—10 Bände auf einmal) **4 fl. 48 kr.**; auf 6 Monate **3 fl. 12 kr.**; auf 3 Monate **1 fl. 45 kr.**; auf einen Monat **40 kr.** Abonnement auf 1 Buch **20 kr.** per Monat.

Diese Bibliothek zählt 14,000 Bände, wovon 2000 französisch, und ist mit den besten, neuesten und beliebtesten Werken reichlichst versehen. [1]

Das Neueste in

Herbst- und Winter-Mänteln,

Kleider- und Mäntelstoffe,

Schwarze Seidenstoffe und Châles,

sowie

Mäntel und Ueberwürfe

für Kinder in jeder Größe,

empfiehlt in großer und neuer Auswahl zu sehr billigen Preisen

36] **F. J. Schmitt.**

Ein- und Verkauf von Staatspapieren jeglicher Art.

Alle Sorten Staatspapiere, Lotterie-Anlehensloose, Obligationen, Bank- und Eisenbahn-Aktien, Coupons ꝛc. bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg, Josephsplatz L. Nr. 299. [3a]

Für Philologen.

Nachstehend benannte zwei classische Werke, sind wir in den Stand gesetzt, auf einige Zeit zu den beigefügten billigen Preisen zu liefern. Nämlich:

Ciceronis Verrinae ed. Zumpt, ed. maj. Ladenpreis 11 fl. 42 kr. für nur 3 fl. 36 kr.

Livii rerum Romanorum libri, Vol. I—III. libri I—X., XXI—XXIII. und liber trecesimus ed. Alichefshy. Ladenpreis 19 fl. 30 kr. für nur 7 fl. 12 kr.

Beide Werke zusammen für 9 fl.

Gefällige Aufträge werden möglichst schnell besorgt.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [34]

Die große Prachtausgabe von

Don Quixote von Cervantes,

Mit vielen 100 Illustrationen und einer Einleitung von Heinrich Heine, 2 starke Bände, ist für 3 fl. zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Süßer Traubenmost ist zu haben bei

J. A. Spiegel,
Garküchner in Höchberg.



Ein schwarzer junger Pudel, welcher die Sucht durchgemacht hat, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 13. Okt. 2. Abonnem. 4. Vorstellung: **Dornen und Lorbeer** oder „Das ungekannte Meisterwerk". Drama in 2 Aufzügen nach Lefort von W. Friedrich. Zum Schluß: **List und Phlegma.** Vaudeville-Posse in 1 Akt. Frei nach Patrat von L. Angely.

LIEDERTAFEL.

Morgen Donnerstag — Probe.

Der Ausschuss.

Für Kunsttischler u. Dilettanten

In STAHEL's Kunstverlag in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Musterblätter

für

durchbrochene Holz-Galanterie-Gegenstände.

Eine Sammlung neuer Originalzeichnungen zu

Laubsägearbeiten

entworfen und gezeichnet von Carlo Campanaro. 1858. 12 Blatt.

Preis 1 fl. 48 kr. = 1 Thlr.

Diese Blätter empfehlen sich durch ihre höchst geschmackvolle Zeichnung ganz besonders.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 285.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 14. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Burkhard. Sonnenaufgang: 6 Uhr 19 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 12 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 35 Min. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 9° Wärme. — Bauernregel: Im Oktober muß man Dornhecken gegen Hasen um die Bäume stecken.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch das in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 12. d. M. verkündete Erkenntniß wurden Georg Gittelbauer, Andreas Fischer, Jakob Reinhard u. Joh. Gittelbauer, sämmtlich Taglöhner von Lonnerstadt, und zwar die drei Ersteren wegen Privaturkundenfälschung jeder in eine 4jährige Arbeitshausstrafe, Letzterer wegen Gehülfenschaft zum vorbezeichneten Verbrechen in eine 15tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

Würzburg. In Bezug auf die Wahl des Gewerberathes vernimmt man, daß, nachdem die Herren Bayer, Egstein und Sohn die Wiederwahl abgelehnt, statt derselben die Ersatzmänner. HH. Goldarbeiter Guttenhöfer, Messerschmied Müller und Spenglermeister Braunwarth einberufen werden dürften. (Würzb. Abdbl.)

Aschaffenburg, 13 Okt. Am letzten Sonntag weilte, auf einer Besuchsreise nach dem in Kälberau neu errichteten und unter Leitung der Benediktiner stehenden Rettungshause für entlassene Sträflinge begriffen, der hochwürdige Abt Dr. Haneberg aus München in unserer Stadt, bei welcher Gelegenheit er in der hiesigen Muttergottespfarrkirche eine heil. Messe zelebrirte. (Aschaff. Z.)

Am letzten Samstage früh stürzte der Schieferdeckermeister Friedrich Hein aus Friedritt, Ldg. Münnerstadt, in dem Orte Rieden, wo er am Kirchthurme eben seine Arbeit beendet und im Begriffe war, abzuräumen, durch den Bruch einer Sprosse der Leiter herab und blieb augenblicklich todt. Der Verunglückte war Familienvater und hinterläßt zwei Kinder. (W.St.-u.Ldb.)

Für den 5. Taxdistrikt des Kreises vom 16. Oktober bis 15. November l. J. ist der Preis für das Pfund Mastochsenfleisch auf 13 kr., für das Pfund Kalbfleisch auf 8½ kr. festgesetzt.

Erledigt: Die Filialschulstelle zu Hausen, Landg. Mellrichstadt, welche mit Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbunden ist, und 276 fl. 45 kr. Einkommen gewährt.

Der Gerichtsarzt Dr. Sedlbauer von Marktheidenfeld wurde auf das Physikat Karlstadt und der Gerichtsarzt Dr. Oehrlein von Karlstadt auf das Physikat Marktheidenfeld, und zwar letzteren aus administrativen Erwägungen, mit Bezugnahme auf § 6 der Verordnung vom 16. August 1817 versetzt. (N. W. Z.)

Vermischtes.

** München, 12. Okt. (Privat-Korr.) J. Maj. die Königin begibt sich morgen Mittag von hier nach Augsburg, um die daselbst eintreffenden kk. MM. von Preußen zu begrüßen. J. Maj. wird in Augsburg in der k. Residenz absteigen, daselbst auch mit Ihren hohen Verwandten diniren und Abends hieher zurückkehren. Zum Gebrauch der kk. MM. von Preußen werden heute Abend eine Anzahl k. Wägen und Pferde von hier nach Augsburg abgesendet werden.

München, 12. Oktbr. Wie es heißt, hat unser Stadt-Kommandant, Generallieutenant v. Lüder, der aus Gesundheitsrücksichten schon seit einiger Zeit wieder beurlaubt ist, neuerdings um seine Pensionirung nachgesucht. Ebenso heißt es, daß der aus Athen zurückberufene Generalmajor v. Feder wieder in aktiven Militärdienst eintreten wird. (Augsb. Abdz.)

München, 13. Okt. Se. Maj. der König haben dem Landgerichtsarzte Dr. Loé zu Dachau unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und eifrigen Dienstleistung den Ruhestand für immer bewilligt. (N. M. Z.)

München, 13. Okt. In verflossener Nacht stellten sich hier die ersten Schneeflocken ein, die aber heute morgen schon wieder verschwunden waren.

Ueber die Taxbehandlung unzureichend frankirter Briefe nach dem Postvereins-Auslande enthält das Verordnungsblatt der k. Verkehrsanstalten in seiner neuesten Nummer die Kundgabe, daß Anrechnung einer Nachtaxe oder theilweise Vergütung von Weiterfranko für die über die preußischen Posten auszuliefernde Korrespondenz et vice versa nur insoweit Anwendung findet, als die Korrespondenz nach Schweden mit Einschluß von Norwegen, nach Dänemark und nach Großbritannien mit Einschluß von Irland bestimmt ist. Auf die Korrespondenz nach Rußland, den Niederlanden und Belgien dagegen ist die Anrechnung einer Nachtaxe oder die theilweise Vergütung von Weiterfranko für unzureichend frankirte Briefe nicht zulässig und können Briefe nach diesen Ländern nur unfrankirt oder vollständig frankirt überliefert werden. Unzureichend frankirte Briefe nach diesen Ländern sind daher ohne Ausnahme als unfrankirte zu behandeln.

Bamberg. Es ist nun gewiß, daß unser Landsmann, Geheimrath v. Schönlein, aus seiner Stellung als Lehrer und Rath im Medizinal-Ministerium in Berlin ausscheidet, und bleibend hier verweilen wird. Hr. v. Schönlein ist Rath erster Klasse, eine Auszeichnung, die seit Rust noch keinem Arzte in Preußen zu Theil geworden; auch gehört er zu den ersten dreißig Rittern, welche die Friedensklasse des Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Kunst erhalten. (Bamb. T.)

* Die diesjährige Herbstmesse in Bamberg beginnt am 18. Oktober und endet den 30. Oktober; die damit verbundenen Viehmärkte werden abgehalten, und zwar den 19. Oktober großer Schaf- und Rindviehmarkt, den 26. Oktober großer Rindviehmarkt.

Lichtenfels, 12. Okt. Die hiesige k. Eisenbahnsektion macht bekannt, daß geübte Taglöhner Beschäftigung beim Schienenlegen und zur Vollendung der Erdarbeiten finden können und werden jene bei entsprechendem Fleiße einen Taglohn von 1 fl. 6 kr. bis 1 fl. 24 kr. verdienen. (Fr. Kurier.)

* Scheinfeld, 11. Okt. Am heutigen Viehmarkte waren größtentheils Kühe, Kalben und Stiere, dann einige Mastrinder, aber wenig Zugochsen und 6 bis 8 Stück Mastochsen auf dem Platze. Die Preise gingen etwas in die Höhe, so, daß ein Paar Ochsen um 19 bis 33, ein Paar Stiere um 10 bis 18 Karolin, die Kühe um 33 bis 92 und die Kalben um 25 bis 47 fl. per Stück verkauft wurden. Der Preis der Mastrinder oder der sogen. Pfälzer war durchschnittlich 8 fl.

Erledigt: Das Landgerichts-Physikat Vilseck.

* Es kursiren falsche württemberg. Halbguldenstücke aus Neusilber mit der Jahreszahl 1848, kenntlich an der gelben Farbe und dem eigenthümlichen Klang.

Der „Schles. Z." schreibt man aus Wien: „Die aus der „Köln. Z." in die deutsche Presse übergegangene Nachricht von einem Verbot gelehrter Versammlungen und Kongresse in Oesterreich, ist in der Weise, wie sie gegeben wurde, unrichtig, und liegt ihr vielmehr nur Folgendes zum Grunde. Aus Anlaß der jüngsten Philologen- und Orientalistenversammlung, gegen welche sich hier mächtige und einflußreiche Stimmen geltend machten, wurde nämlich beschlossen, daß gelehrten Kongressen und Vereinigungen zwar fortan wie bisher die Thore geöffnet bleiben sollen, daß aber von Seiten des Staats durchaus keine Geldzuschüsse und Erleichterungen beim Zusammentritt derartiger Kongresse (als da sind: freie Fahrt für die Mitglie-

der, offizieller, mit Kosten verbundener Empfang, Festdiners ꝛc.) gewährt werden können."

Berlin, 12. Okt. Der Sicherheitszustand in Berlin und der Umgegend, namentlich an solchen Orten, welche am Wasser gelegen sind, ist in letzter Zeit in einer auffälligen Weise erschüttert worden. Fast Nacht für Nacht kamen die verwegensten Einbrüche vor, welche auf die Thätigkeit einer förmlich organisirten Diebesbande schließen ließen. Unserer Kriminalpolizei ist es in der vergangenen Nacht gelungen, diesem Unwesen ein Ende zu machen. Man hatte ermittelt, daß diese Diebstähle von der Mannschaft zweier großer Oderkähne verübt wurden, welche Jahr aus Jahr ein zwischen Köpenick und Berlin Mauersand fahren und sich anscheinend still und fleißig ernähren. Vorgestern Nacht wurden diese Kähne in aller Stille von Kriminalcommissarien und Schutzleuten besetzt. Die Einwohner waren nicht anwesend. Gegen Morgen fanden sich dieselben ein und sie wurden nach einer heftigen Gegenwehr und nach wiederholten Fluchtversuchen überwältigt und zur Haft gebracht. Die Bande war mit Pistolen bewaffnet und mit Diebeswerkzeugen reichlich versehen. Dieselbe kam so eben von einem frisch verübten Diebstahl. Man hat auf den beiden Kähnen eine ganze Wagenladung gestohlener Sachen gefunden. (Fr. J.)

Eisenach, 11. Okt. Die jugendliche Verbrecherin (ein Mädchen von 17 Jahren), welche zweimal das Feuer in Kaltennordheim angelegt hatte, wird schon im nächsten Monat vor die Geschwornen gestellt werden. Nach dem Zeugniß ihrer ehemaligen Mitschülerinnen soll sie schon als Kind ein boshaftes, tückisches Wesen gezeigt haben. (Fr. P.)

Hamburg, 10. Okt. Ueber den Untergang der „Austria" gehen uns noch folgende Notizen zu: Die Berichte der Geretteten in ihren Einzelnheiten sind herzzerreißend. So stürzte sich u. A. ein Ungar mit seiner ganzen Familie, Frau und 7 Kindern, in die See; zuerst die Frau, dann die Kinder, nachdem der Vater sie nacheinander gesegnet hatte und zum Schlusse der Vater selbst, das jüngste Kind in den Armen haltend. Nachträglich wurden auf telegraphischem Wege gestern noch zwei Personen von den Passagieren der „Austria" als gerettet gemeldet, nämlich L. Peterson und Fritz Thomson. Der Name des Ersteren stimmt nicht genau mit den Passagierlisten überein und bedarf noch einer Berichtigung. Letzterer ist ein Seemann aus Kappeln und reiste im Zwischendeck. (Hamb. N.)

* **Aus Frankreich**. Den Bewohnern der Umgegend von **Lourdes** ist jetzt wieder gestattet worden, nach der wunderbaren Grotte, wo die Jungfrau Maria erschienen seyn soll, zu wallfahrten, dort zu beten und Wasser von der Quelle zu trinken; indessen ist die vom Bischof angeordnete Untersuchung noch nicht zu Ende.

Paris, 11. Okt. Wie es heißt, hat es der Prinz Napoleon beim Kaiser ausgewirkt, daß die Presse in Algerien und in den andern französischen Kolonien unter ein anderes Gesetz als das in Frankreich geltende gestellt werde, und zwar soll keinem Gouverneur freistehen, ohne die Erlaubniß des Ministerium der Kolonien ein Blatt zu suspendiren oder auch nur zu verwarnen, was in Frankreich jedem Präfekten freisteht. (Fr. P.)

Paris, 12. Okt. Eine hier angelangte Depesche meldet, daß die **Vicekonsuln Englands und Frankreichs in Tetuan** bei Tanger (Marokko) **ermordet** worden seyen. (Fr. J.)

Paris, 12. Okt. Die Unterzeichnung des Heirathskontraktes des Herzogs von Malakoff fand gestern Abend im Hotel der Gräfin Montijo statt; fast 200 Personen wohnten der Ceremonie bei, die Zeugen des Herzogs waren Marschall Vaillant u. Graf Walewski, die seiner Braut der Marquis von Casaniera und der Staatsminister Fould. (Fr. J.)

Paris, 12. Okt. Das **Ultimatum** der französischen Regierung in der Angelegenheit des mit Beschlag belegten Sklavenschiffes „Charles-George" wird dem Vernehmen nach am 14. d. nach Lissabon abgeschickt werden. In diesem Ultimatum, wird, wie man versichert, die Zurückgabe des „Charles-George" binnen 48 Stunden verlangt; der Belauf der Entschädigung, welche die portugiesische Regierung zu leisten habe, solle später discutirt werden; im Falle einer Weigerung würden der Gesandte und der Konsul Frankreichs abberufen und noch weitere Maßnahmen ergriffen werden, die geeignet wären, eine Annahme der Forderungen Frankreichs zu erwirken. Es heißt, das portugiesische Kabinet wolle zwar den „Charles-George" ausliefern, weigere sich aber, eine Entschädigung zu entrichten. (Fr. J.)

Aus China. Nach neueren Berichten ist nur ein Theil der Stadt Namtow zerstört; es geschah wegen Gewaltthätigkeiten der Chinesen gegen ein englisches Boot mit der Waffenstillstandsflagge.

Hongkong, 24. Aug. Die ausgewanderten Chinesen kehren allmählig nach Kanton zurück. Die Banditen haben ihre Angriffe eingestellt. Admiral Seymour ist von Japan nach Hongkong zurückgekehrt. „China Mail" meldet die am 14. Aug. erfolgte Abreise der österr. Fregatte „Novara" von Woosung nach Japan. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Man erwartet, daß der Prinz von Preußen als Regent sich der holsteinischen Sache kräftig annehmen werde.

(Bayern.) Die Vermählung des Kronprinzen von Neapel mit der Prinzessin Marie, Tochter des Herzogs Max, soll am 12. Januar in Neapel stattfinden.

(Baden.) An dem Bau der Rheinbrücke bei Kehl wird fleißig gearbeitet.

(Rußland.) Die Russen haben im vergangenen Sommer im Kaukasus zwar einzelne Vortheile errungen, in der Hauptsache aber ist Alles noch beim Alten.

(Mexiko.) Die mexikanische Regierung hat auf's neue versucht, die im Lande wohnenden Engländer zu der von ihr ausgeschriebenen Zwangsanleihe beizuziehen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Datum Monat.	Kern fl.	Kern kr.	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Bamberg	9.	Okt.	—	—	16	58	11	31	13	37	9	4
Ansbach	9.	„	16	56	15	2	9	44	12	16	7	19
Nürnberg	9.	„	—	—	15	51	10	19	11	32	7	58
Nördlingen	9.	„	15	3	14	40	10	13	10	4	6	23
Straubing	9.	„	—	—	15	35	9	14	9	28	7	45
Eichstätt	9.	„	—	—	15	21	9	51	9	3	6	15
Regensburg	9.	„	—	—	16	54	9	37	10	44	7	56
Amberg	9.	„	—	—	15	29	10	8	10	55	7	44
Landshut	8.	„	—	—	15	50	10	23	10	6	8	41
Bayreuth	9.	„	—	—	18	6	12	18	12	54	7	36
Rothenburg a. d. T.	9.	„	15	10	14	45	10	9	10	44	6	37
Lindau	10.	„	16	52	18	30	11	59	10	41	7	18
Marktbreit	11.	„	—	—	15	30	—	—	—	—	—	—
Marktsteft	1.	„	—	—	15	30	11	52	12	—	7	10
Gunzenhausen	7.	„	—	—	15	33	10	36	10	28	6	52
Neumarkt (O.-P.)	4.	„	—	—	15	52	9	28	10	24	5	57
Dinkelsbühl	8.	„	15	6	15	6	9	20	10	39	6	34

* Bei dem am 12. Okt. zu **Ochsenfurt** abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 45 kr., Korn 11 fl. 30 kr., Gerste 10 fl. 45 kr., Linsen 18 fl. 30 kr.

* Bei dem am 12. Okt. zu **Königshofen** i. Gr. abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 19 fl., Korn 13 fl., Gerste 12 fl. 45 kr., Haber 6 fl. 30 kr.

Spalt, 10. Okt. Wenn auch vor noch nicht langer Zeit erst das diesjährige **Hopfengeschäft** begonnen hat, so nahm die Preissteigerung in kurzer Zeit eine rasche und bedeutende Höhe an. Die Preise sind dermalen nicht, wie in einem anderen Blatte bemerkt ist, für Stadtgut bis zu 180 fl. per Zentner und für Landhopfen bis zu 140 fl., sondern Stadtgut war zu 200 fl. per Zentner und bester Landhopfen zu 180—190 fl. per Zentner gegen Ende der vergangenen Woche nicht mehr zu kaufen. (N. Korr.)

Wien, 13. Oktbr. 5pCt. Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82⅛; 5pCt. National-Anleihe 82½; 4½pCt. Metall. 73⅛; lomb.-venet. Anlehen 95; Neues 4pCt. Anlehen 109; Bankaktien 948; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 131½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 260; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 56; Paris in Wien 118½; Frankfurt 101; Silber 100¼; Gold 105; Kreditaktien 242.

Von dem 4prozentigen Anlehen des Fürsten Paul Esterhazy von Galantha, d. d. Wien, 11. Jan. 1844, sind acht Partialobligationen zu je 1000 fl., und vierzehn zu je 500 fl. C.-M. zur Rückzahlung auf 31. Dez. d. J. ausgeloost worden; desgl. von dem 4proz. Anlehen des Erzherzogs Karl Ludwig von Oesterreich, d. d. 23. Febr. 1844 eine Anzahl Partialobligationen zu 1000 und 500 fl. zur Rückzahlung am nämlichen Tag.

Frankfurt, 13. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98½ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¾ G. — P.; bayer.

$4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{1}{4}$ G. — P.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102 G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung $100\frac{1}{4}$ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P $7\frac{3}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ Cpt. Obligat. — P. $94\frac{1}{4}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{3}{4}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$-pCt. Obligat. — G. $103\frac{1}{4}$ P. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft in Folge höherer Pariser Course ein sehr lebhaftes. Namentlich erhoben sich österreich. Kreditaktien von $237\frac{1}{2}$ à $238\frac{7}{8}$ à $\frac{3}{4}$ und Staatsbahn $307\frac{1}{2}$ à 308; National $80\frac{7}{8}$; In sonstigen Effekten kein Handel.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 12. Okt. Beide Majestäten haben heute Mittag die Reise nach Meran angetreten. Der König und die Königin, welche mit dem Prinz-Regenten Mittags 1 Uhr Potsdam verlassen hatten, trafen eine halbe Stunde später auf dem hiesigen Bahnhofe ein und wurden von der dort versammelten Volksmenge mit großer Begeisterung empfangen. Der König stand am offenen Fenster und grüßte, die rechte Hand auf dem Herzen, auf das huldvollste. „Gott segne den König!" und „Auf gesundes Wiedersehen!" das waren die Rufe, die unter stürmischen Hurrahs aus der Mitte des Publikums immer und immer wieder laut wurden. (Zeit.)

Die große Weberei von Debuchy zu Hellemennes unweit Lennoy im Nord-Departement (Frankreich), welche 115 Metres lang und 40 breit war, ist durch eine Wasserhose am 7. Morgens so zerstört worden, daß die zwei Vordermauern und das Dach vollständig zertrümmert sind. Zum Glück ging wegen der frühen Morgenstunde nur Ein Menschenleben verloren. Eine halbe Stunde wären 35 Weber unter den Trümmern begraben worden.

Unlängst drang während der Messe ein wüthender Stier in die Kathedrale von Tortosa und verwundete mehrere Geistliche am Hochaltare, bis er wieder eingefangen wurde. Die Verwirrung in der Kirche war unbeschreiblich.

Aus Rajatea, einer der Gesellschaftsinseln, wird die Absetzung des Königs gemeldet. Tomatoa, ein Sohn der Königin Pomare, ist auf den Thron gesetzt worden und der entthronte Monarch hat sich nach Otaheiti begeben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

15. Oktober, Mittags 3 Uhr: Wohnhausversteigerung des Tünchners K. Jos. Stübler zu Greußenheim durch das k. Landg. Würzburg l/M.
16. Oktober, Mittags 3 Uhr: Papierbedarfsversteigerung beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
 Mittags 3 Uhr: Wohnhausversteigerung des Bäckers Alois Danch von Lohr durch das k. Landgericht daselbst.

Holzverstrich im k. Forstreviere Wechterswinkel. Am Dinstag, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Schweinberger Forsthäuschen beginnend, werden 3200 gemischte Eichen-, Birken-, Linden- ꝛc. Wellen versteigert.

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Freitag den 15. Oktober 2. Abonnem. 5. Vorstellung. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Maj der Königin (bei großer Festbeleuchtung): **Marie** oder: „Die Regimentstochter." Komische Oper in 2 Aufzügen, aus dem Französischen übersetzt von Karl Gollmik. Musik von Donizetti.

Fremden-Anzeige.

Vom 13. Oktober.

Adler. Witting m. Fam., Rent. a. Breslau. Hobmann, Rent. a. Posen. Kfl.: Lippmann a. Aachen, Bickel a. Mainz, Daber aus Rheidt, Wild a. Pforzheim. Fulda a. Offenbach, Kleinseller m. Gem. a. Kitzingen.

Fränkischer Hof. Schmitt, Lehrer a. Hammelburg. Schmitt, Lehrer a. Schellbrunn. Eisenbeis m. Fam., Landrichter a. Marktbreit. Kfl.: Börger a. Marktsteft, Jebl a. München.

Kronprinz. Baron v. Bobeck a. Heidenfeld. Schaler m. Fr., Part. a. Wiesbaden. Schmidt a. Ebdingen Forpheim a. Frankfurt. Frl v. Fleming u Frl. v. Buttlar aus Schwanberg. Baron Schaubt a Rudolstadt. Bonlonge, Ing. a. Paris. Hr. Machizo a. Bamberg. Kfl.: Hanemann a. Bremen, Beyschlag und Lerenthal aus Frankfurt, Trix a. Mannheim, Mohr a. Offenbach, Hübnert aus Bremen, Cramer aus Schweinfurt.

Schwan. Maistre, Rent. a. Lyon. Harter, Dr. med. a. Prag Ripeck, Proprietär aus Wismar. Eichhorn, Pfr. a. Erlach. Kflte.: Marpe aus Glogau, Beyer a. Schweinfurt, Romanino aus Bastogne, Tauscheck a. Weimar.

Wittelsbacher Hof. Pfeufer, Gutsb. a. Berlin. Nowak, Priv. a. Dresden. Kaufmann, Goldarbeiter a. Stuttgart. Rudolf, Kfm. a Mainz.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Generallieutenant a. Tückelhausen. Fr. v. Mosler m. Fam. u. Bed. a Curland. Frl. Schrodt aus Bischofsheim. Frl. Springer aus Mergentheim. Schrodt, Rechtsanwalt a. Bischofsheim. Kfl.: Bullenheimer a. Uffenheim, Marx u. Oppenheimer a. Frankfurt, Corell a. Mainz.

Verstorbene.

Therese Bammes, äußere Hubertspfleg-Pfründnerin, 55 Jahr a. — Katharina Schloßnagel, Büttnersfrau, 42 J. a — Margaretha Göbel, Haushälterin, 50 J. a.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13 Oktober.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{46} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{20} F.	Postzug.	9^{10} F.	5^{20} A.
11^{45} A.	2^{3} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{20} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{50} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 286.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 15. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Theresia. **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 21 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 5 Uhr 10 Min. — **Mondsuntergang:** 10 Uhr 45 Min — **Thermometer nach Reaumur** 6 Uhr früh 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 9° Wärme. — **Bauernregel:** Auf St. Gallus kommt noch ein Nachsommer.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg**, 15. Okt. Das Geburtsfest J. Maj. der Königin wurde heute Morgens durch Kanonensalven u. Tages-Reveille angekündigt, sodann durch Festgottesdienst u. Kirchenparade feierlich begangen.

* **Würzburg**, 15. Oktober. Gestern Mittag ging die öffentliche Verhandlung gegen den Vorsteher **Zänglein** von Sommerach vor dem Bezirksgerichte zu Ende. Dieselbe hatte wegen der großen Anzahl der geladenen Zeugen, 28, anderthalb Tage in Anspruch genommen. Den Anlaß dazu gab bekanntlich der Umstand, daß Zänglein im April d. J. an verschiedene Personen hier und in der Umgegend eine Anzahl falscher Zehngulden-Noten (sog. Kitzinger), im Ganzen 17 Stück, verausgabte. Dies mußte bei seiner Verwandtschaft mit Dürr, und da die Ausgabe aller dieser Noten im Verlauf weniger Tage geschah, Verdacht gegen ihn erwecken. Er wurde am 28. April verhaftet, jedoch später, da sich die Inzichten wieder ihn nicht in dem hohen Maß beschwerend herausstellten, als es anfangs schien, wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Anschuldigung, wegen deren er nunmehr vor Gericht stand, lautete auf wissentliche Verausgabung gefälschter, absichtlich zu diesem Zweck eingewechselter Noten (Art. 428 Abs. 1 des I. Thls. d. St.-G.-B.) in idealer Konkurrenz mit dem Verbrechen der Begünstigung der **Dürr**'schen Münzfälschung durch diese Handlung. Der Staatsanwalt (Hr. I. Staats-Anw. Seel) beantragte anderthalbjährige Arbeitshausstrafe, der Vertheidiger (Hr. Conzipient Th. Schmitt) dagegen Freisprechung des Angeklagten. Das Urtheil wird nächsten Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr, verkündet werden.

* **Schweinfurt**, 14. Okt. Der gestrige **Getraidemarkt** war stark befahren, auch fehlte es nicht an Käufern, doch ging der Handel flau und konnten nicht alle Vorräthe verkauft werden, da die Käufer geringere Preise bieten, die Bauern aber aus alter Gewohnheit die Preise zu halten suchen, weil sie sich an die niederen Preise nicht gewöhnen wollen und gar nicht begreifen können, daß die Preise zurück geben. Es war gestern zumeist alter (vorjähriger) Waizen auf dem Markte, welcher etwas besser bezahlt wird, daher der Mittelpreis des Waizens sich 34 kr. höher stellt, als die vorige Schranne. — Auf dem **Viktualienmarkt** kostete das Pfund frische Butter 26 bis 30 kr., Eier 5 Stück 6 kr., das Paar junge Tauben 12—14 kr., junge Hühner das Paar 20—24 kr., Enten 33—36 kr. das Stück, Gänse pr. Stück 1 fl. bis 1 fl. 30 kr., Haasen pr. Stück 54 kr., die Metze Kartoffel 14 kr., das Hundert Kraut 3 fl. — Morgen Abend trifft wieder eine Abtheilung vom Genieregiment, aus der Pfalz kommend, hier ein, wird über Nacht einquartirt und geht Samstag früh nach Ingolstadt weiter. — Die Weinlese auf hiesiger Markung beginnt Montag, den 25. Oktober.

Wiesentheid, 13. Okt. Gestern Nachmittags verunglückte der 48jährige Wagner N. in Geißelwind dadurch, daß er beim Einfahren einer Fuhr Streu von der Wagendeichsel erfaßt und durch und durch gebohrt wurde, so daß der augenblickliche Tod erfolgte. (Schw. Tgbl.)

Adelsberg bei Gemünden. Als Naturseltenheit theilt man mit, daß an 3 Traubenstöcken an der hiesigen Kirche 1½ Eimer Most gelesen und noch viele Trauben bester Qualität zum Versenden ausgeschnitten wurden. Gleichzeitig befanden sich an einem Stocke mehrere halbreife und blühende Trauben. (L. Anz.)

† In öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts **Neustadt** a/S. vom 14. d. M. wurden verurtheilt: Nik. Gartenhof, Dienstknecht von Volkers, wegen Widersetzung zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 6 Monaten; Jukundus Faulstich von Wüstensachsen, wegen Diebstahls, in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten, zu erstehen in einem Zwangsarbeitshause.

† Oeffentliche Sitzungen am Bezirksgerichte **Neustadt** a/S. Den 18. d. M, früh 9 Uhr: gegen Nik. Braun von Niederlauer, wegen Malzaufschlagsdefraudation; um 11 Uhr: gegen Heinr. Kreuzer von Wüstensachsen, wegen Forstfrevels; den 19. d. M., früh 8 Uhr: gegen V. Straub von Brendlorenzen, wegen Meineids; um 10 Uhr: gegen G. Hettrich von Aura, wegen Hausfriedensstörung; den 21. d. M., früh 8 Uhr: gegen Joh. Beiling von Wiemsthal, wegen desselben Vergehens; um 10 Uhr: gegen Andreas Kreß von Hundsfeld, wegen Körperverletzung.

Vermischtes.

Die „N. M. Z" schreibt: „Sowohl in Stadtgesprächen als in der Presse ist wiederholt und offenbar zu bestimmtem Zwecke mit steigender Betonung behauptet worden, die **Auflösung des Landtags** habe im Ministerrathe selbst und noch mehr an höchster Stelle **ernsten Widerspruch** erfahren, der nur durch wiederholten Antrag und das Entlassungs-Verlangen der Minister habe ausgeglichen werden können. Wir können alle diese Gerüchte für vollkommen grundlos erklären. Sämmtliche Minister waren vollständig einig, und der erste Vortrag derselben hat die allerhöchste Genehmigung erhalten."

Der bereits neulich erwähnte Artikel der „N. Münchn. Z." faßt die Auseinandersetzung über die **Zwanziger** u. **Zwölfer** schließlich in folgende Sätze zusammen: 1) Die österreich. 24er und 12er dürfen zufolge einer unter den süddeutschen Staaten getroffenen Vereinbarung nie weiter als auf 23¼ und 11 kr. herabgesetzt werden. 2) Eine Außerkurssetzung derselben ist bei uns zur Zeit nicht beabsichtigt, und in der Folge nur dann zu erwarten, wenn sie ohne weiteren Schaden für die Besitzer solcher Münzen ausgeführt werden kann. 3) Die österreichischen 24er und 12er bleiben in ihrem herabgesetzten Werthe von 23¼ und 11 Kreuzer gesetzliches Zahlungsmittel, müssen von Jedermann in Zahlung angenommen werden, und haben auch den Silberwerth von 23¼ und 11 Kreuzer. 4) Die bayer. 24er u. 12er werden vom 16. Oktober bis zum 15. November bei allen bayerischen Kreiskassen und Rentämtern zu dem vollen Werthe umgewechselt. 5) Vom 16. November gelten auch die bayerischen 24er und 12er, welche nicht umgewechselt worden sind, desgl. die 24er und 12er der übrigen süddeutschen Staaten, nur mehr 23¼ und 11 Kreuzer, und werden zu diesem Werthe fortan bei allen k. Kassen in Zahlung angenommen. Die bayerischen 24er und 12er werden außerdem vom 16. November an fortwährend bei dem Hauptmünzamte und dem Einlösungsamte Würzburg nach ihrem inneren Silberwerthe eingelöst.

In **Augsburg** ist der Hausknecht eines Bräuhauses, der jüngst von einem andern Hausknechte im Streite mit einer Mistgabel auf den Kopf geschlagen wurde, an seinen Verletzungen gestorben. (M. B.)

Speyer, 14. Okt. Se. Maj. der König Ludwig haben zum Bau einer katholischen Kirche in Hochspeyer 1000 fl. beigesteuert. (Sp. Z.)

* **Aus Oesterreich.** Durch Ministerial-Erlaß ist allen **Beamten** anempfohlen worden, die Kirche fleißig zu besuchen und an den kirchlichen Feierlichkeiten Theil zu nehmen.

Wien, 14. Okt. Das „Reichsgesetzblatt" enthält heute eine kaiserliche Verordnung, kraft welcher die **Ausfuhr** von **Waffen und Munition** nach **Serbien** — kleine mit österreichischen Waffenpässen versehene Quantitäten ausgenom-

men — verboten wird (aus Besorgniß wegen der Umtriebe der panslavistischen Partei in Serbien) (Fr. P.)

Karlsruhe, 13. Okt. Das badische Finanzministerium hat sich veranlaßt gesehen, in einem Erlaß vom 9. d. M. das im Lande mehrfach verbreitete Gerücht, als ob auch die Kronenthaler abgeschätzt und außer Kurs gesetzt werden würden, zu widerlegen. Es heißt in demselben: „Von einer solchen Maßregel kann nun aber keine Rede seyn, da die Kronenthaler nach Art. 12 unseres Münzgesetzes gesetzliches Zahlungsmittel sind, und deshalb gegen den ihnen beigelegten Werth nicht herabgesetzt werden können; auch in dem Falle, wenn eine Außerkurssetzung bewirkt werden wollte, mit einer Frist von mindestens vier Wochen, welche wenigstens drei Monate vor ihrem Ablauf bekannt zu machen wäre, in vollem Werthe eingelöst werden müßten." (K. Z.)

Von der Tauber, 12. Okt. Heute früh 3 Uhr brach in einer Scheuer zu Lauda durch Unvorsichtigkeit Feuer aus, u. legte innerhalb 3 Stunden 10 Gebäude in Asche. Einige Scheuern waren noch von der Erndte her vollgepfropft mit Früchten. Alles ist ein Raub der Flammen geworden. Einem reichen Bäcker sind Haus und Scheuern mit 8000 Garben verbrannt. (Heilbr. Tgbl.)

Die ausführlichen Berichte, welche Newyorker Zeitungen von Geretteten über die Katastrophe auf der „Austria" jetzt bringen, haben die schlimmsten Ahnungen wahr werden lassen, indem von den 538 Personen, die sich an Bord befanden, bis jetzt nur 71 als bestimmt gerettet bekannt sind. Einer der Passagiere, ein Engländer Namens Chartres Brews, ein Civilbeamter, der auf dem Wege nach Columbia war, hat den ausführlichsten Bericht über die schreckliche Katastrophe geliefert. Wir lassen ihn hier folgen: „Am 12. September war die Witterung günstiger geworden und am 13. machten wir 11 Knoten per Stunde, so daß wir Alle der Hoffnung Raum gaben, am 18. in Newyork zu seyn. Gegen 2 Uhr Nachmittag stand ich auf dem Halbdeck (Quarterdeck), als ich eine dichte Rauchsäule aus dem hintern Eingange des unteren Deckraumes aufsteigen sah. Gleichzeitig kamen mehrere Frauen mit dem Rufe: „das Schiff brennt, was wird aus uns werden!" aufs Deck gestürzt. Die Geschwindigkeit der Maschine wurde um nur die Hälfte vermindert und so blieb sie im Gange bis das Pulvermagazin sprang, woraus ich schließe, daß die Maschinisten gleich anfangs erstickten. Beim ersten Schritte an die Brüstung überzeugte ich mich, daß die Flammen schon aus den Lucken des Mitteldecks herausschlugen, und da der Dampfer gegen den Wind fuhr, nahm das Feuer rasch überhand. Hierauf ging ich zum Steuermann und bedeutete ihm, das Schiff mit der Breitseite dem Winde zuzuwenden. Erst verstand er mich nicht, da er ein Deutscher aus Hamburg war, bis ich mich endlich durch einen andern Deutschen ihm verständlich machen konnte. Zur selbigen Zeit sah ich, daß Einige ein Boot vom Halbdeck herabließen. Es wurde, so viel ich glauben kann, von der Schraube rückwärts zertrümmert. Ich selbst half darauf ein Boot losmachen, aber kaum hatten wir es hinabgelassen, stürzten sich auch schon so viele Leute hinein, daß es umschlug, worauf Alle darin bis auf drei weggeschwemmt wurden. Von diesen konnten wir Einen wieder auf's Deck ziehen, ein Anderer wurde durch das Seil, mit dem wir ihn heraufziehen wollten, erwürgt. — Das Feuer wurde jetzt so gewaltig, daß fernere Rettungsversuche unmöglich waren. Sämmtliche Passagiere I. Klasse, mit Ausnahme einiger Herren, die im Rauchzimmer erstickt seyn mußten, hatten sich auf dem Hinterdeck zusammengedrängt. Dorthin waren auch viele Passagiere der II. Klasse gelaufen, aber Andere von diesen blieben vom Feuer in ihren Kabinen eingeschlossen, und nur Wenige konnten durch den Lüftungsschacht heraufgezogen werden. Die letzte, auf diese Weise gerettete Person, eine Frau, sagte uns, daß bereits 6 unten erstickt seyen. Die Scene auf dem Deck war unbeschreiblich herzzerbrechend. Alles drängte und schrie, Männer nach ihren Frauen, diese nach ihren Männern und Kindern; die Einen waren wie gelähmt von Schrecken; Andere weinten wie im Irrsinn, und nur Wenige bewahrten sich ihre ruhige Fassung. Mittlerweile drangen die Flammen so weit vor, daß Viele, um ihnen zu entgehen, über Bord sprangen, darunter Verwandte, die fest aneinander geschlungen den Tod in den Wellen suchten. Zwei Mädchen, man hielt sie für Schwestern, stürzten sich auf diese Weise in die See. Ein Ungar mit 7 schönen Kindern, darunter 4 Mädchen, bewog seine Frau, hinabzuspringen; hierauf segnete er seine 6 älteren Kinder, ließ sie Eines nach dem Andern in die Tiefe und folgte ihnen mit seinem Jüngsten im Arme." Der Engländer beschreibt sodann, wie er sich vom Schiff aus auf ein neben demselben schwimmendes, umgeschlagenes Boot rettete, wie dieses an der Schraube des Schiffs zertrümmert wurde, wie er dann glücklicherweise schwimmend ein anderes Boot erreichte, das aber voll Wasser war, und zu dessen Fortbewegung er nur einige Latten hatte, wie er denn um halb 7 Uhr Abends, nachdem er an 5 Stunden herumgefahren war, von dem franz. Schiff Maurice aufgenommen wurde, welches damals schon 40 Gerettete an Bord hatte. Die meisten von diesen hatten sich am Bugspriet angeklammert erhalten, und nur die Wenigsten waren aus dem Wasser aufgefischt worden. Gegen 8 Uhr kam eines von den eisernen Booten mit ungefähr 23 Personen heran; später wurden noch 3 oder 4 Passagiere, die auf den Trümmern eines Bootes schwammen, aufgenommen; und noch später wurde der 2. Offizier, der volle 6 Stunden geschwommen war, aufgefischt. Von den Geretteten waren Mehrere, darunter 3 Frauen (von Letzteren befanden sich 6 auf dem „Maurice") ziemlich arg verbrannt. Kapitän Renaud benahm sich außerordentlich liebreich, erzeugte den Geretteten alle nur erdenklichen Dienste, verpflegte und verband die Geschädigten mit einer nicht zu beschreibenden Zartheit. Der Kapitän der „Austria" scheint, sobald er hörte, daß das Schiff brenne, alle Geistesgegenwart verloren zu haben. Er stürzte mit unbedecktem Haupt auf's Deck, rief aus: „Wir sind alle verloren!" und versuchte in ein Boot einzusteigen, that jedoch einen Fehltritt und fiel in's Meer. Bald hatte ihn das Schiff weit hinter sich zurückgelassen, da dasselbe trotz der auflodernden Flammen seinen Weg rasch fortsetzte. Alle Disciplin war sogleich zu Ende. Die an Bord befindlichen Mannschaften schienen zu glauben, daß die Boote sie nur zur Hälfte aufnehmen könnten. Daher stürzten sie in ihrer Angst in jäher Hast auf dieselben los. Wäre die gehörige Leitung da gewesen, so würde vielleicht Niemand das Leben verloren haben. Der Brand ist durch die strafbare Nachlässigkeit Einiger von der Schiffsmannschaft entstanden. Der Kapitän und der Arzt hatten es nämlich für nothwendig erachtet, das Zwischendeck mit brennendem Theer zu räuchern, und der Hochbootsmann sollte dieses unter Beaufsichtigung des vierten Offiziers thun. Zu diesem Ende erhitzte er das Endstück einer Kette, um es in Theer zu tauchen und die Räucherung zu bewerkstelligen. Aber die Kette war so heiß geworden, daß er sie nicht halten konnte. Sie fiel auf den Fußboden und steckte diesen in Brand. Zum Ueberfluß kippte das Gefäß mit dem Theer um, und eine Sekunde später schlugen die Flammen aus allen Punkten auf. Es wurden schwache Löschungsversuche gemacht, aber es war nicht das Geringste bei der Hand diese zu unterstützen.

Paris, 13. Oktober. Bei der heutigen Trauung des Herzogs v. Malakoff mit Fräulein Valera de la Paniega wurde, weil sie Abends 9 Uhr stattfand, keine Messe gelesen, sondern dem Brautpaar blos der priesterliche Segen ertheilt. Die Neuvermählten reisten heute früh um 8 Uhr nach Dieppe ab, wo sie übernachten und morgen früh sich nach England einschiffen werden. (Fr. P.)

London, 14. Okt. Die „Times" meldet in Bezug auf die Differenz zwischen Frankreich und Portugal, daß die Ausgleichung derselben bevorstehe. Portugal würde den „Charles-George" zurückgeben unter der Bedingung, daß die beiden französischen Schiffe den Tajo verlassen. Ein Schiedsgericht solle die Entschädigungssumme bestimmen. Gestern ward auf der Börse in Paris versichert, die Ausgleichung sey bereits erfolgt. (Fr. P.)

Kopenhagen, 13. Okt. „Fädrelandet" meldet in einer Korrespondenz aus Paris, in den diplomatischen Kreisen daselbst mache eine Circularnote der schwedischen Regierung Aufsehen, worin diese als nordische Macht lebhafte Besorgnisse für den Fall äußere, daß eine Executionsarmee des deutschen Bundes sich der Eider nahen sollte. (Fr. Pstz.)

Petersburg. Die Stadt Orel ist am 30. September und 1. Oktober von einer schrecklichen Feuersbrunst heimgesucht worden. Privatberichten zufolge sind mehr als 500 Häuser, Höfe, Läden und Magazine und bedeutende Waarenvorräthe verbrannt. An der hiesigen Börse ist bereits ein Hülfskomite zu Gunsten der verunglückten Bewohner jener schönen Handelsstadt zusammen getreten. — Eine andere kaum weniger bedeutende Feuersbrunst hat am 26. v. M. die Stadt Liwny (Gouvern. Orel) betroffen, wobei an 200 Häuser in Asche gelegt worden sind. Einem einzigen Kaufmann sollen dabei für 200,000 R. S. Waaren vernichtet seyn. (Hamb. N.)

Petersburger Briefe melden in vertraulicher Weise von einer gegen das Leben des Kaisers Alexander angezettelten Verschwörung, deren Urheber jedoch glücklicher Weise entdeckt und rechtzeitig unschädlich gemacht worden seyn sollen. (K. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Im homöopathischen Spital zu München wurden vom Oktober 1857 bis Oktober d. J. 420 Kranke behandelt.

(Oesterreich.) Der Finanzminister hat die Bitten mehrerer Gewerbetreibenden um Erhöhung der Schutzzölle abschlägig beschieden.

(Württemberg.) In Hall wurde jüngst eine 12 Köpfe starke Gaunergesellschaft vom Schwurgericht abgeurtheilt, welche den Aberglauben der Landleute vielfach benutzt hatten, um denselben Geld, zum Theil in bedeutenden Summen, abzuschwindeln.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 13. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. 15 kr.	15 fl. 48 kr.	10 fl. — kr.	Gest — fl. 34 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 46 kr.	10 fl. — kr.	Gefl. — fl. 8 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	11 fl. 53 kr.	8 fl. — kr.	Gefl. — fl. 22 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 33 kr.	6 fl. — kr.	Gefl. — fl. 14 kr.

Linsen 19 fl. 57 kr. Erbsen 19 fl. 10 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1832 Schäffel. Umsatzsumme: 23,261 fl.

Frankfurt, 14. Okt. Abends in der Effektensocietät war die Tendenz Pariser Notirungen matt. Oester. Kreditaktien 237 à 236½ b. u. G. Staatsbahn 306½ à 306¼ bez.

Neueste Nachrichten.

** München, 14. Okt. (Privat-Korresp.) Nach einer heute Vormittag erlassenen Anordnung wird sich J. Maj. die Königin erst morgen Vormittag zu den preußischen Majestäten nach Augsburg begeben, und dann den König und die Königin von Preußen auf der Weiterreise über München bis zur Station Holzkirchen begleiten, von da aus aber über Tegernsee nach Bad Kreuth sich begeben, woselbst zur Feier J. Maj. hoh. Geburtsfestes morgen auch König Max eintrifft. Die Königin wird von Kreuth übermorgen hieher zurückkehren. JJ. kk. HH. der Prinz und die Prinzessin Adalbert sind gestern von einer Wallfahrt nach Altöttingen wieder hier eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

18. Oktober, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden A. Hain von Leider beim k. Landg. Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Heinrich Fischer von Leider beim k. Landg. Aschaffenburg.

Früh 8 Uhr: Schlußverhandlungen im Konkurse gegen die Wittwe Barb. Packert zu Ebern beim k. Landg. daselbst.

Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Phil. Hartmann Schlunkel zu Gemünden durch das k. Landg. daselbst.

Mittags 2 Uhr: Anwesensversteigerung des Leonhard Hümmler von Nüdlingen durch das k. Landg. Münnerstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Lehrer Mich. Weisenseel von Mernes beim k. Landg. Orb.

Früh 9 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an den ehemaligen Taxbeamten Joseph Hofmann von Orb beim k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

Soeben erschien der **57. Jahrgang** vom

Würzburger Gemeinnützigen Schreib-Kalender
für das Jahr 1859.

Preis auf schönem weißem Schreibpapier in Quartformat 30 kr.

Dieser beliebte Kalender, welcher von

Behörden als **Terminkalender**, vom
Kaufmann als **Notizkalender**, vom
Gewerbsmann als **Einnahme- und Ausgabe-Buch** von
Hausfrauen als **Haushaltungsbuch** benützt wird,

ist reichhaltiger, als alle demselben nachgebildeten Concurrenz-Ausgaben, und enthält u. A. eine Liste der Verloosungen von Anlehensloosen, Stempel-, Zins-, Reductions- und Kapital-Berechnungs-Tabellen, Tabellen über den Werth der Gold- und Silber-Münzen, die Advokaten-Gebühren-Ordnung, Verzeichniß sämmtlicher Advokaten, Notare u. s. w. von Bayern, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt und Frankfurt; Eisenbahn-Personen-Tarife auf sämmtlichen süddeutschen Bahnen, Tarif für telegraphische Depeschen in Deutschland, mehrere Fiaker- und Droschken-Tarife, Verzeichnisse von Boten, Fuhr- und Schiffs-Gelegenheiten, Messen, Märkte, mehrere Tabellen zum Einschreiben der Wäsche u. s. w. u. s. w.

Ferner erschien in rothem und schwarzem Druck

Der Comptoir-Notiz-Kalender, ein Wandkalender, auf welchem man neben jedem Tage notiren kann, was man vorhat, ob ein Wechsel fällig, ein Termin abzuhalten ist u. s. w. Auf demselben sind die Verloosungstage sämmtlicher Anlehensloose, sowie sämmtliche bayerischen und wichtigsten ausländischen Messen angegeben. Dem diesjährigen Kalender wurde zur Zinsberechnung die fortlaufende Zahl der Tage beigefügt, um deren Entfernung von einander zu ermitteln. Preis 9 kr., hübsch aufgezogen 15 kr. Auch das

Blatt- oder Brieftaschen-Kalenderchen ist soeben erschienen, welches sich durch elegantes Aeußere auszeichnet, und kostet 6 kr., auf Cartonpapier 8 kr. Letztere können zum Einschieben in Gußrähmchen gebraucht werden; Preis einer Guß-Rahme 30 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Adler. Fr. Hoffmann m. T. a. Mainberg. Fr. Schneider m. T. a. Schweinfurt. Richter m. Gem., Fabr. a. Roßbach. Uebel m. Gem., Fabr. v. da. Seeger, Fabr. a. Biel. Bieveno, Negoziant a. Paris. Feldres, Arzt a. Louis. Krackhardt, Priv. a. Schweinfurt. Kfl.: Tritscheller a. Lenzkirch, Levi, Roßbach und Grieshmann a. Frankfurt, Weyhersberg a. Solingen, Schmitt a. Mainz, Schleßinger a. Hammelburg. Hoppe a. Remscheid.

Fränkischer Hof. Mayer, Techniker a. Nürnberg. Schöller m. Fam., Priv. aus Kissingen. Kfl.: v. Petrokonski a. Kamiency, Vogel aus Uffenheim, Wirth a. Karlsruhe.

Kronprinz. Hilger, Fabr. a. Lemmehr. v. Stein m. Fam. u. Bed., Minister aus Völkershausen. Fr. Rabeneck a. Aschbacherhof. Kfl.: Wulffing a. Elberfeld, Schroff aus Konstanz, Schwarz a. München, Jung a. Barmen, Dübels a. Frankfurt.

Schwan. Hartmayr m. Gem., Dr. phil. aus Riga. Längenfelder, Rent. a. Berlin. Geißler, Commissär a. Frankfurt. Hornung, Stud. aus Ansbach. Kfl.: Saame a. Eschwege, Grau aus Offenbach, Schmitt a. Nürnberg, Waldschmitt a. Giesen.

Wittelsbacher Hof. Fr. Groshaupt a. Passau. Brand, Oek. a. Kleinschreinfeld. Kfl.: Oetinger a. Stuttgart, Stammer a. Koblenz, Friedrich a. Regensburg.

Württemberger Hof. v. Riedenheim m. Gem., Gutsbes. a. Schlesien. Vogel, Regierungsrath a. Ansbach. Brendel, Schneidermeister a. Leipzig. Lapp m. Gem., Kfm. a. Kitzingen.

LIEDERTAFEL.

Morgen, Samstag den 16. d. — **Gesellschaftsabend.** — Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**. 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [36]

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Bartholmäus Seidenspinner mit Margar. Bauer, geb. Roos aus Trennfeld.

STADT-THEATER.

Freitag den 15. Oktober 2. Abonnem. 5. Vorstellung. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Maj. der Königin (bei großer Festbeleuchtung): **Marie** oder: „Die Regimentstochter." Komische Oper in 2 Aufzügen, aus dem Französischen übersetzt von Karl Gollmik. Musik von Donizetti.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14 Oktober.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{20} A.	10^{46} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{10} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5pCt. Met. (Co. i.S.b.R.)	91 P.
„	5pCt. Lomb. ditto	92⅝ P. ¾ G.
„	5pCt. Nationals, v. 1854	81⅛ P. 80⅞ G.
„	5pCt. Metall. Obligation.	[illegible]⅛ P. ¾ G.
„	4½pCt.	71⅜ – ⅛ P.
„	4pCt.	—
„	3pCt.	—
Preussen	3½pCt. Staatsschuldsch.	84¼ P.
Bayern	5pCt. Obl. 4. E. (C.b.R.)	102 G.
„	4½pCt. „ do.	101⅛ G.
„	4pCt. „ do.	98¼ G.
„	4pCt. „ Ab.-R. do.	98⅜ P.
„	3½pCt. „ do.	97 G.
Württmb.	4½pCt. Oblig. b. Rothsch.	103⅜ P.
„	3½pCt. „ do.	94¾ P.
Baden	4½pCt. Obligationen	103 P.
„	3½pCt. Oblig. v. 1842	94¼ G.
Gr. Hess.	4½pCt. Oblig. . . .	102⅛ P.
„	4pCt. „ b. Rothsch	100⅜ P.
„	3½pCt. „ do.	94⅜ P.
Nassau	4pCt. Oblig. b. Rothsch.	100 P.
„	3½pCt. „ do.	91¾ G.
Frankfurt	3½pCt. Obligationen .	93 P.
„	3pCt.	83¾ P.
Spanien	3pCt. inl. Sch. P. à fl 2.30	41 G.
„	1½pCt. „ „ „	29⅞ G.
Holland	2½pCt. Integrale . .	— G.
Schweiz	4½pCt. Eidgen. Oblig.	101½ G.

Diverse Aktien.

Frankfurter Bank à fl. 500 . .	117¼ G.
K. K. Oesterr. National-Bankak	1118 P. 1113 G.
Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200	240 P. 239 G.
Bayerische Bank à fl. 500 . .	—
Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250	239½—39 G.
Weimarische Bank à Thlr. 100	100 G.
Mitteldeutsche Kreditaktien . .	82¼ P.
Taunus-Eisenbahn à fl. 250 .	346 P.
Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	83½ P.
5pCt. öst. F. St. Esb. 500 Fr. à 28 kr.	310—9 G.
4pCt. Ludwigshafen-Bexbacher	152¼ P.
4½pCt. Pfälz. Max. b. Rothschild	98 P.
Kurfürst-Friedr. Wilhelm-Nordbahn	—
Livorno-Florenz-Eis., Lire 24 kr.	84½ P.
3pCt. Prior. Oblig. der öst. St.-E.-G.	55¼ P.
3pCt. Prior.-Oblig. d. franz. Nordb.	—
Süddeutsche Bankakt., 30pCt. Einz.	226 P. 225 G.
Internationale Bank in Luxemb.	136 G.
Leipziger Kreditbank, 70pCt. Einz.	—
Spanische Handels- und Industrie	450 P. 440 G.
do. Kredit-Aktien der Ges. Pereire	486 P.
5pCt. k. k. Elisabeth Eisenbahn	197 P.
Rhein-Nahe-B. 80pCt. Einz. 4pCt. Z	59⅝ P. ⅜ G.
4½pCt. bayerische Ostbahn b. R.	100 G.
Providentia (Feuerver.) 10pCt. E.	106 P.

Wechsel
in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k S.	99⅝ G.
Augsb. fl. 100 k. S.	119¾ G.
Berlin Th. 60 k. S	104⅛ G.
Brem. 50 Th Lsd. k. S	95¾ B.
Cöln Thlr. 60 k S.	104¾ B
Hamb. MB. 100 k S.	87½ G.
Leipzig Th. 60 k S	104⅜ B. ½ G.
Lond. Lst. 10 k. S.	117½ B.
Lyon Frs 200 k. S.	—
Mail. i. S. L. 250 k. S.	98 B.
Paris Frs 200 k S.	93¼ B. 93 G.
Triest fl. 100 k. S.	—
Wien fl. 100 C. k. S	117⅛ G.
do. 2 à 6 Wo.	—
do. 6 W. à 3 M.	—
Disconto . .	5pCt.

Anlehens-Loose.

Oesterr. fl. 250 v. 1839	127¼ G.	Kurhess. Thlr. 40 b. R.	42⅝—¾ G.
„ „ 250 v. 1854 mit 4pCt	107¾ P. 107¼ G.	Gr. Hessen fl. 50 b. R.	122¾ P.
„ „ 100 Esb. L. 1858	116 G.	„ fl. 25 do.	34¼ P.
3½pCt. Preuss. Pr. A b. Rothsch.	117⅛ P.	Nassau fl. 25 b. Rothsch.	33¾ G.
Mailand-Como fl. 14	15½ G.	Hamburg in Th. à 105 kr	—
Badische fl. 50 . . .	86 P.	Sardinien Fr. 36 b. B.	47 P. 46⅝ G.
„ „ 35 . . .	54¼ P.	St. Lüttich m. 2½% Z.	33¾ P.
		Vereins-Loose fl. 10 .	11⁷⁄₁₆ P.
		Ansb.-Gunzenh. fl. 7-L.	8 P. 7¾ G.

Frankfurt, 14. Okt. Bei fortschreitender Besserung der Course war das Geschäft auch heute ziemlich lebendig. Besonders gesucht waren österr. Kredit- und Staatsbahnaktien. Für Spanische beider Gattungen zeigte sich viel Kauflust bei wenigen Abgebern. (Spnd.)

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 287.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 16. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Gallus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 23 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 8 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 55 Min Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 9° Wärme. — Bauernregel: St. Gallen läßt den Schnee fallen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Wir glauben, darauf aufmerksam machen zu sollen, daß die letzte Abtheilung der Sattler'schen Kosmoramen nur noch bis zum 25. d. M. aufgestellt bleiben wird. Von hier aus will sich Hr. Sattler nach Dresden begeben.

** Würzburg, 16. Okt Ein von dem Bezirksgerichts-Untersuchungsrichter zu Ochsenfurt wegen bedeutenden Gelddiebstahls verfolgtes Individuum wurde heute Nacht dahier durch die Polizei verhaftet. Der Name desselben ist Jakob Ebert, Dienstknecht von Wässerndorf.

* Würzburg, 16. Okt. Vom 16. bis 31. Oktbr. kostet der Laib schwarzes Brod $17\frac{1}{4}$ kr. ($\frac{1}{4}$ kr. abgeschlagen), und die Waage Weißbrod $16\frac{1}{4}$ kr. ($\frac{1}{4}$ kr. abgeschlagen).

(Würzburger Laubordnung für 1858.) I. Erste Laub den 18., 19. und 20. Oktober. Feggrub, Steglein, Ebertsklinge, dies- u. jenseits des Steinbruches, obere Fischerau, vorderer Pfaffenberg von der Veitshöchheimer Straße bis zum Rüdelspfade, inneres Roth, Hexenbruch, Steinbruch, der ganze Butzen, Gänslein, die ganze Bubleiten u. Bock, Engel, Guckenloch, Neuberg bei der Höchberger Hub, oberer und oberster Bogen, Huppland, Zwerggraben, Kirchbühl, untere und obere Flachenödde, Hänser, alte Zarchen, Steinpickel Lerchenberg, Hub, innere und äußere Winterleite, Geißsteig, Maaß, Haasensprung, Sündlein, Schüttlein, untere und obere Krombühl, Eiderzagel, obere und untere Sandpfad, Dürrbacher Heinrichsleiten und Heinrichsleitenkehle, Ziegelau. II. Zweite Laub den 21., 22. und 23. Oktober. Mainleite, von der Kapellenstiege an, Judenbühl, Klesberg, unterer, mittlerer u. oberer Spittelberg und Johannisberg. Inneres und äußeres, oberes und unteres Gras, Landzagel, Feder, altes Größ, Goldschmitt, Fischer, Becker, Staarenflug, Michelsbaum, Kerzen Weingarten, Hammel, Köhler, Rhain, Reusen, Kitzelberg, vorderer Zurück, hinterer Zurück, Bubenpfad bis zum Graben, oberer Zurück bis vor zum Rabenwirthsweinberg, ferner die Wann. III. Dritte Laub den 24., 25. und 26. Oktober. Unterer, oberer, mittlerer Münchsberg, Lehnleite, die ganze Tränk, innerer und äußerer Kürnacher Berg, Faule Berg, der ganze Kreinberg, der ganze Steinbach, alte Berg, Feuerberg, Böcklein, unterer und oberer Oelberg, untere und obere Hofleiten, Dürrhof, der ganze Roßberg, der ganze Pfaffenberg, Dürrbacher Roth u. Sändlein. IV. Vierte Laub den 27., 28. und 29. Oktober. Lindesberg, Frohnloch, der ganze Rimparer Steig, der ganze äußere neue Berg, innere und äußere neue Berg, Guttenthal diesseits und jenseits, Mausberg, Alandsgrund, Sander Heidrichsleite, Abtsleite, Ständerbühl und Füchslein. V. Fünfte Laub den 30. und 31. Oktober und 1. November. Kleine Rimparer Steig, der ganze Schalksberg, der ganze Stein, Steinmantel, der obere Zurück vom Bubenpfad an bis zum Rabenwirths-Weinberg, Leisten und Felsen, Albertsleiten, Kohlberg.

* Heidingsfeld, 16. Okt. In verflossener Nacht brannte in Rottenbauer, kgl. Landg. Würzburg l/M., ein Wohnhaus und eine der freiherrl. v. Groß'schen Gutsherrschaft gehörige Schafscheune ab. Sowohl von hier als den Nachbarorten waren die Löschmaschinen an die Brandstätte geeilt. Die Entstehungsart ist noch unbekannt.

Aschaffenburg, 15. Okt. Auch hier gab sich bei den Wahlen der Gewerberäthe eine große Theilnahmslosigkeit der Wahlberechtigten kund, indem von 482 Wahlberechtigten nur 10 an dem Wahlakte sich betheiligten. (Aschaff. Z.)

Die Verwesung der Pfarrei Egenhausen wurde dem Pfarrvikar Hrn. G. Lang zu Theinheim übertragen und als Verweser der Pfarrei Untererthal der bereits als Pfarrer dortselbst designirte Kaplan Hr. Gg. Hörner zu Pfarrweisach abgeordnet, sofort an dessen Stelle als Kaplan dahin der Neopresbyter Hr. Bonifaz Hofmann aus Burghausen, Landg. Münnerstadt, angewiesen. — In Ausübung des landesherrlichen Patronats wurde die Pfarrei Hilders, Landkapitels Bischofsheim v. d. Rh., dem Hrn. Ignaz Barthelmes, bisherigen Verweser derselben, übertragen. (Würzb. Diöz.-Bl.)

* Gegenüber dem neulich im „Frankf. Journ." gemachten Vorschlag, die Rhönbahn nicht das Brendthal, sondern das Streuthal entlang über Ostheim zu führen, um einen leichtern Anschluß an die Werrabahn zu ermöglichen, wird demselben Blatt aus Neustadt a/S. geschrieben, daß diese letztere Linie um 5 Stunden länger seyn würde, als die erstere; die Baukosten würden also um so viel vergrößert, und Reisende wie Güter würden auf einem nutzlosen Umweg befördert werden.

Vermischtes.

München. Am 11. November c. wird die k. Baugewerksschule dahier ihren diesjährigen Lehrkurs für Baubeflissene, Paliere und Gesellen eröffnen. Der Unterricht wird werktäglich in 8 Stunden bis zum 19. März (Josephi) k. J. ertheilt.

** München, 15. Okt. (Privat-Korresp.) Das hohe Geburtsfest J. Maj. der Königin wurde heute in herkömmlicher Weise gefeiert. J. Maj. zu Ehren war diesen Morgen Frühstück en famille bei der Frau Prinzessin Luitpold, nach welchem sich J. Maj. nach Augsburg begab, wo gestern Abends die preuß. Majestäten angekommen waren. Der König und die Königin von Preußen, von unserer Königin und dem Prinzen Karl begleitet, sind diesen Nachmittag im hiesigen Bahnhofe angelangt und haben nach dem Wechsel der Lokomotive die Reise bis Kufstein fortgesetzt. — Die von einem Augsburger Blatte gebrachten Nachrichten über einen Wechsel im hiesigen Stadtkommando sind zum mindesten verfrüht, die Nachricht aber, daß ein Armeebefehl zu erwarten sey, völlig unbegründet.

Bamberg, 15. Okt. Vorgestern ist auf der Bahn bei Neuenmarkt ein Bremser verunglückt, indem er beim Sandfahren vom Wagen sprang und unter den Wagen gerieth, so daß ihm die Füße abgefahren wurden. Auch auf der Strecke zwischen Bamberg und Schweinfurt soll sich der Unfall ereignet haben, daß ein Kondukteur zwischen die Wagenpuffer kam und ihm die Beine zerquetscht wurden. (Bamb. Tagbl.)

Die von mehreren deutschen Blättern gebrachte Mittheilung, „daß die Abhaltung von Versammlungen wissenschaftlicher Gesellschaften in Oesterreich verboten sey", ist erfunden. Es wurde einzig und allein beschlossen, künftig die Ausgaben von Staatswegen zu Vergnügungszwecken solcher gelehrter Versammlungen etwas zu ermäßigen.

Leipzig, 9. Oktbr. Es hatte sich hier kürzlich eine neue Kommission, aus Mitgliedern verschiedener deutscher Länder bestehend, zusammengefunden, welche die Aufgabe hatte, eine Vereinbarung zwischen sämmtlichen deutschen Regierungen zu Stande zu bringen, wonach das gerichtlich gesprochene Urtheil des einen deutschen Staats in allen andern vollstreckbar seyn soll. Man kann mit Gewißheit annehmen, das Ziel, welches von verschiedenen tonangebenden Regierungen angestrebt ist, werde, wenn auch erst nach neuen Unterhandlungen, erreicht werden. (Allg. Z.)

Grottkau, 11. Okt. Heute morgens hat ein Artillerist sich in den Geschützschuppen begeben, eine der dort befindlichen 6pfündigen Kanonen scharf geladen, dem Rohr eine hohe Elevation gegeben, sich vor die Mündung gestellt und das Geschütz abgefeuert. Die Kugel hatte dem Manne den Kopf total vom Rumpf und auch eine Hand abgerissen.

Gotha, 14. Okt. Bekanntlich wurde gegen den Kaufmann Th. Hofferichter aus Breslau, der an der im Anfang des vorigen Monats hier abgehaltenen freigemeindlichen Versammlung Theil nahm, von der hiesigen Polizei die Ausweisung verfügt. Diese Angelegenheit ist mit jener Ausweisung noch nicht abgeschlossen. Die Polizeidirektion in Breslau, welche Hrn. Hofferichter einen Paß zur Reise hieher ertheilte, hatte zugleich dem hiesigen Stadtrath in einem Schreiben Hrn. Hofferichter als Republikaner und Sozialisten bezeichnet. Der Chef des Polizeibureau verfügte darauf hin die Ausweisung. Hofferichter, nach Breslau zurückgekehrt, beklagte sich bei der Polizeidirektion darüber. Die Breslauer Polizeidirektion schrieb nun an den hiesigen Stadtrath mit der Anfrage, warum hier die von ihr nicht beantragte Ausweisung Hofferichters erfolgt sey, und der hiesige Stadtrath hat darauf erwidert, daß die Ausweisungsverfügung ohne Wissen des Stadtraths vom Bureauchef erlassen worden sey, daß es aber auffällig habe erscheinen müssen, daß von der Polizeidirektion in Breslau eine von ihr durch einen Paß als unverdächtig legitimirte Persönlichkeit fast gleichzeitig durch ein Schreiben der hiesigen Polizei zur Ueberwachung empfohlen worden sey. (Fr. P.)

Hamburg, 14. Oktbr. Eine Depesche aus Kopenhagen meldet, daß das Dampfschiff Cimbria heute Morgen außen von Helsingör mit dem schwedischen Dampfschiff Skane zusammengestoßen ist. Ersteres Schiff, welches 80 Stück Vieh am Bord hatte, ist nebst der Ladung gesunken, jedoch sind die Passagiere und die Mannschaft gerettet. (Ob und welchen Schaden letzteres Schiff erhalten, ist nicht erwähnt.)

Aus Hamburg wird abermals ein Unfall gemeldet, der ein dortiges Schiff, die „Donau", betroffen hat. Die „Donau", die am 11. d. mit Verlust des Bugspriet aus See zurückgekehrt ist, war zwischen den Shetlands-Inseln und der norwegischen Küste mit einer französischen Brigg, die sofort gesunken ist, in Kollision gerathen. Von der Besatzung derselben wurden 5 Mann gerettet, die sich am Bord der „Donau" befinden, die übrigen 5 Mann sind ertrunken.

Der Notiz in dem Berichte des Hrn. C. Brews über das Benehmen des Kapitäns Heydtmann von der „Austria" steht eine Bemerkung der Redaktion des „New-York Herald" entgegen, der zufolge nach anderen Berichten der Kapitän durch das Gedränge der Passagiere bei einem Versuche, eines der Rettungsboote herabzulassen, zufällig über Bord gestoßen worden sey, während er bemüht war, einer Ueberfüllung des Rettungsbootes vorzubeugen. Ebenso behauptet ein in Hamburg verbreitetes Gerücht, daß gerade die Energie des Kapitäns, welche ihn veranlaßte, das Ueberfüllen eines Rettungsbootes mit Menschen zu verhindern, was er der wie wahnsinnig andrängenden Masse gegenüber durchzuführen versuchte, wobei er 3 Menschen, die sich ihm widersetzten, erschossen haben soll, ihm den Tod gebracht habe, indem er vom Bord des Schiffes herabgestürzt worden sey.

Bern, 12. Oktober. Ein durch Fleiß emporgekommener Bürger von Zürich, Hr. Sperrli, hat seiner Vaterstadt 116,000 Fr. zu wohlthätigen Zwecken geschenkt. (Schwäb. M.)

Paris, 13. Okt. Wie man in der politischen Welt versichert, ist es Lord Redcliffe gelungen, von der Regierung des Sultans eine Flottenstation im rothen Meere und zwar von fünf Kriegsschiffen für England zu erlangen. Man sagt, daß Lord Redcliffe mit Herrn v. Thouvenel zu Konstantinopel eine Unterredung über diesen Gegenstand gehabt und daß Frankreich nicht die leiseste Einwendung gegen das Zugeständniß gemacht, welches England von der Pforte zu erlangen suchte (wahrscheinlich weil Frankreich sich etwas Aehnliches auszubedingen gedenkt). (Fr. P.)

Wie man vernimmt, wird der junge Herzog von Chartres, der zweitgeborne Sohn des Herzogs von Orleans, in sardinische Dienste treten. Graf Cavour glaubte, als man ihm den Wunsch des Prinzen mittheilte, zuerst beim Grafen Walewski anfragen zu sollen. Dieser hat im Namen des Kaisers geantwortet, die französische Regierung habe nichts dagegen, wenn der Bruder des Grafen von Paris in die sardinische Armee eintrete. (Fr. J.)

Paris, 15. Okt. Die Differenz zwischen Frankreich und Portugal wird als ausgeglichen betrachtet.

° London, 14. Okt. Nach einer von der „Times" veröffentlichten telegraphischen Depesche aus Paris soll die franz. Regierung in der Differenz mit Portugal die Vermittelung einer befreundeten Macht bedingungsweise angenommen haben.

London, 14. Okt. Die Regierung hat mit hiesigen Häusern Kontrakte für großartige Bierlieferungen nach Indien abgeschlossen, da es sich herausgestellt hat, daß dieses zur Gesundheit der dortigen Truppen unumgänglich nothwendig ist. (Fr. P.)

London, 15. Okt. Es sind hier amtliche Nachrichten aus Bombay vom 24. September eingetroffen. Die beiden Rebellenregimenter von Multan sind fast aufgerieben worden. Vier Sendlinge Nena Sahibs sind hingerichtet. Die Flüchtlinge von Gwalior haben Intra und Patum besetzt und reiche Schätze nebst 40 Kanonen erbeutet; der General Michael schlug sie am 13. Sept. auf's Haupt und nahm ihnen 30 Kanonen ab; der Verlust der Engländer in diesem Gefechte war gering. (Fr. P.)

Aus Konstantinopel wird dem „Moniteur" unter dem 6. Okt. gemeldet, daß zwei Bataillone nach Candia gesandt worden seyen, da sich daselbst die Gährung wegen Abschaffung zahlreicher Aemter vermehrt habe. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Die nächstjährige Zusammenkunft des Vereins der deutschen Gerber wird in Hamburg stattfinden.

(Preußen.) Seit der Entlassung des Ministers von Westphalen kann die preußische Zeitungspresse wieder frei aufathmen.

(Mecklenburg.) Eine Synode protestantischer Pfarrer hat sich dahin ausgesprochen, daß sie nur Ehebruch und bösliche Verlassung als schriftmäßige Ehescheidungsgründe ansehen können, und daß sie den aus andern Gründen durch die Gerichte geschiedenen Personen die Trauung mit Andern versagen müßte.

(Frankreich.) In Nevers ist gegenwärtig ein großer Prozeß wegen skandalöser Wahlbestechungen anhängig.

(Türkei.) In Konstantinopel hat man den Omer Pascha in Verdacht, er gehe damit um, sich in seinem gegenwärtigen Paschalik Bagdad von der Pforte unabhängig zu machen.

Handels- und Börsenberichte.

*** Mainz, 15. Oktober. (Privat-Korrespondenz.) Auch in dieser Woche beschränkte sich der Umsatz im Getraidegeschäft nur auf den laufenden Consumo und die Preise erfuhren auf dem heutigen Markte keinerlei nennenswerthe Veränderung. Waizen wurde mit 10 bis 11½ fl. je nach Qualität bezahlt; per März 11⅞ fl. Roggen effektiv 8½ fl., per Frühjahr 8¼ bis 8⅜ fl. Gerste 9 fl. Alles per 200 Zollpfund (112 Pfd. Zollgewicht = 100 Pfd. bayer.) Hafer 5¾ fl. per 120 Zollpfd. Branntwein 22 fl. exclusive Octroi. Rüböl etwas angenehmer, effektiv 28½ bis 29 fl. pr. Zollzentr., per November 48 Rthlr., Mohnöl 43 fl., Leinöl 23 fl.

Mittelpreis auf der am 13. Okt. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 33 kr. (gest. 1 fl. 29 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 36 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Haber 5 fl. 55 kr. (gefl. — fl. 15 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 15. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¼ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98⅜ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101½ G. — P.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102 G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅝ P. ½ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. — P. 94¼ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94⅜ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103¼ P. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft nicht sehr bedeutend, obwohl die Stimmung eine feste war. Staatsbahn 305½ G. Oesterr. Kreditaktien 236 à ¼ und Darmstädter 237½ bez. und G.

Wien, 15. Oktbr. 5pCt. Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 82¾; 4½pCt. Metall. 73; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 948; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 131¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 170¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 260; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 56; Paris in Wien 118¼; Frankfurt 100¾; Silber 100; Gold —; Kreditaktien 241¾.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 16. Okt. Auf dem heutigen mit 318 Wägen befahrenen Getraidemarkt galt:

Waizen	12 fl. — kr. bis 21 fl. 30 kr.	Mittelpreis 16 fl. — kr.
Korn	10 fl. 40 kr. bis 12 fl. — kr.	„ 11 fl. 30 kr.
Gerste	10 fl. 30 kr. bis 11 fl. 45 kr.	„ 11 fl. — kr.
Haber	5 fl. 45 kr. bis 7 fl. 24 kr.	„ 6 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Butter das Pfund 27 bis 28 kr., Schmalz das Pfund 35—36 kr., Eier 9—10 Stück um 12 kr., Kartoffel die halbe bayer. Metze schönster Sorte 12 kr., das Paar junge Tauben 12—14 kr., das Paar junge Hahnen 24 bis 33 kr., Enten 27—36 kr., Gänse per Stück 1 fl. 15 kr. bis 1 fl. 45 kr., Haasen per Stück 48—57 kr., das Hundert Nüsse 8—9 kr., das Hundert Kraut 3 fl. 15 kr. bis 3 fl. 30 kr., der Bund Stroh zu 10 Pfund 9—10 kr. Eine Partie Stroh wegen zu leichten Gewichtes konfiszirt; ebenso wurden 500 Kraut wegen Vorkaufs konfiszirt, sofort verstrichen und per 100 um 3 fl. erstanden.

Halberstadt, 10. Okt. Am 4. Sept. d. J. ist der Prediger des benachbarten Dorfes Aspenstädt auf unerklärliche Weise verschwunden und zur Zeit noch nicht wieder zum Vorschein gekommen. Er ging, wie er allsonnabendlich zu thun pflegte, in den nahen Wald, um seine Sonntagspredigt zu memoriren, kehrte diesmal aber nicht wieder nach Hause zurück. Wie immer in solchen Verschwindungsfällen, so kam man auch hier auf den Verdacht eines Selbstmordes; allein die dafür angeführten Momente sind sehr zweifelhafter Natur.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

18. Oktober, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Seilermeister Val. Saum von Kitzingen beim k. Bezirksgericht Würzburg.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Christoph Rügamer von Erlabrunn durch das k. Landg. Würzburg l/M.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Holzarbeitergehülfen Herm. Beer von Heidingsfeld beim k. Ldg. Würzburg l/M.
19. Oktober, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Michael Reimeisel von Oberschwarzach beim k. Landg. Gerolzhofen.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Hrn. Gg. Komp von Hammelburg, Priester im Clerikalseminar zu Fulda, beim k. Ldg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Regina Hain von Friedritt beim k. Landg. Münnerstadt.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. Oktober.

Adler. Frhr. v. Weber, Gutsb. a. Grottau. Müller m. Gem., Fabr. a. Roßbach. Kraus, Dr. med. a. Heidelberg. Sperrling, Dekan aus Cnuppstadt. Kfl.: Möhl a. Giesen, Kreutzkamp u. Schloß a. Frankfurt, Held a. Lahr. Rath a. Süchteln, Theis aus Wald, Bieberstein aus Magdeburg.

Fränkischer Hof. Heß, Musiklehrer a. Klingenthal. Dahlen, Ock. a. Lorch. Haag, Ingen. aus Augsburg. Mad. Daris m. T. a. Brückenau. Fuchlein, Lehrer v. da. Krauthausen, Dr. med. a. Münster.

Kronprinz. v. Liemienski, Akademiker aus Hohenheim. Wickham, Rent. a. Sondlos. Teuffer m. Fam. a. Nürnberg. Risse m. Fr., Gutsb. a. Pislowitz. Mad. Heyermann m. Tochter aus Detroit. Rith m. Fam., Pfr. a. Neuenhof. Kfl.: Selhorst a. Geldern, Bocholtz a. Bremen, Dessauer a. Aschaffenburg, Tettger m. Fr. a. Berlin, Schöller a. Köln.

Schwan. Junemann m. Gem., Collegienrath a. Berlin. Berckheimer, Notar a. Bingen. Betzel, Bibliothekar a. Magdeburg. Zechetmayer, Mech. a. München. Botez, Magnat a. Bucharest. Kfl.: Mohrmann a. Köln, Scholl a. Frankfurt, v. Wrath a. Haag.

Wittelsbacher Hof. Willmann, Getraidehändler a. Altheim. Frl. Maier aus Frankfurt. Kfl.: Schröder a. Linz, Vogel a. Prag.

Württemberger Hof. Richter m. Gem., Gutsbesitzer a. Livland. Grotheuß, Gutsb. a. Kurland. Baronin v. Firks m. Fam. u. Bed. u. Baron v. Behr v. da. Frl. v. Eyb, Stiftsdame aus Ansbach. Ungewitter, Gutsb. a. Moos. Frauendienst, Tech. a. Oesterreich.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15. Oktober.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39¼—40¼ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{44} N.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{10} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N.	12^{50} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 288.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 17. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Hedwig. Sonnenaufgang: 6 Uhr 24 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 6 Minuten. — Mondsuntergang: Morgens. — Thermometer nach Reaumur: 6 Uhr früh 6° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Auf St. Gallentag muß jeder Apfel in seinen Sack.

Vermischtes.

München. Nach Bekanntgabe im Regierungsblatt Nr 53 findet am Mittwoch, den 27. d. M., eine weitere Verloosung der 4proz. Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe zum Betrage von 600,000 fl. statt. Die verloosten Schuldbriefe werden vom 1. Februar 1859 an außer Verzinsung gesetzt.

* Am 16. Oktober kam vor dem Schwurgerichte zu Ansbach die Anklage gegen Dr. Hartmeyer und Ed. Newmann, beide von Hamburg, Herausgeber der Zeitung „Hamburger Nachrichten", wegen Preßvergehens zur Verhandlung, und zwar, da die Angeklagten nicht erschienen waren, ohne Zuziehung von Geschworenen. Die Anklage ging dahin, sie hätten durch Aufnahme eines Artikels über die Versetzung des Dr. Weis nach Eichstätt in Nro. 99 ihres Blattes von diesem Jahre den Art. 26 des bayer. Preßstrafgesetzes (Schmähung der Regierung) verletzt. Der Gerichtshof sprach die Angeklagten des ihnen zur Last gelegten Preßvergehens schuldig und verurtheilte jeden derselben zu 14 Tagen Gefängniß (der Staatsanwalt hatte 1 Monat beantragt), zu einer Geldbuße von 50 fl. und beide zur solidarischen Tragung der Prozeßkosten. Zugleich wurde dem Gesetze gemäß bestimmt, daß die „Hamburger Nachrichten" auf so lange in Bayern verboten bleiben, bis das Urtheil seinem ganzen Inhalte nach vollzogen ist.

Der „Kölnischen Zeitung" ist von einem auf der Insel Fayal lebenden Deutschen eine genaue Liste jener Passagiere der „Austria" zugeschickt worden, welche durch die französische Barke „Maurice" gerettet und nach Fayal gebracht wurden. Wir lassen sie, da in dem neulich mitgetheilten, über England gekommenen Verzeichniß manche Namen entstellt waren, hier folgen. Die Geretteten sind: Die drei ersten Offiziere des Schiffes (mit Ausnahme des Kapitäns), L. Hahn aus Kurland, B. Hettmann und J. C. Bernitt aus Hamburg; ferner folgende Passagiere: Richard v. Dürfeld aus Dresden, Theodor Eisfeld aus Braunschweig, Dr. Scheck, Lehrer der Mathematik am Gymnasium zu Köln († Frau und Kind); Jakob Röder, Gärtner aus Bayern († Frau); Nikolaus Sick und Ernst Witte aus Preußen; Wilhelm Becker aus Solingen; Franz Ziß aus Mainz; Emil Taffe aus Westphahlen; Robert Haaße aus Berlin; Christian Buchholz aus dem Kreis Mülheim bei Köln; Joseph Wepfer aus dem Elsaß; Friedrich Wagner aus Kassel; Oliver Pohl aus Hamburg; Friedrich Rheinländer aus dem Regierungsbezirk Koblenz; Friedrich Betke aus Lenzen; August Saß aus Schleswig († ein Bruder); P. Wagner aus Worms; Heinrich Osbahr aus Bredenbach; Herrmann Richter aus Dresden; Joachim Friebold aus Travemünde; Ferdinand Stabner aus Czarnikow; Friedrich Stavenow; David Cohn aus Breslau († Schwester); Lewy Bock aus Tudorf († Tante); Samuel Pollack aus Westphahlen; Wolf Benjamin aus Posen († Mutter); Samuel Heß aus Posen; Leopold Heller aus Böhmen; Gustav Wollersen aus Schleswig; Philipp Müller aus Geinhausen; Eduard Abendorf aus Westindien; Klaus Michaelis aus Hannover; Plote aus Hannover; Eduard Wünschmann aus Siegen; Wolf aus Newyork; Wilhelm Völker aus Lychen; Nikolaus Jürgensen aus Schleswig; Georg Kuhlmann aus Cincinnati († Nichte); Birnstiel aus Mannheim; Francis Missimer aus Newyork († Frau und Kind); James Cinard aus Virginien; L. S. Murray aus Alexandria; F. Hohenloe aus Bellous Wildniß; Maria Friederich aus Prag; Rosalie Itzig aus Lobjens († 4 Kinder); Betty Erdmann aus Lemberg; Katharina Tinken aus Schleswig; Rebekka Bovendamm aus Scharnbeck; Trina Hauschild aus Seedorf. — Nach Halifax wurden folgende Gerettete gebracht: C. Glaubensklee aus Newyork; A. Bezin aus Philadelphia; C. Biroslu aus Richmond; H. C. Smith aus Chelsea; L. F. Cox aus Boston; C. Hovquist, S. Peterson und H. Randor aus Schweden; P. Berry aus Hackensack; F. Thomson aus Cappeln; L. Polisnuska aus New-York und Ch. Trott aus Centralamerika.

Paris, 14. Okt. Man glaubt, daß die Reise des kais. Paares nach Rheims als ein Vorspiel zur Krönung zu betrachten sey, welche nun nicht lange mehr auf sich wird warten lassen. Zum Theil schließt man dies aus den Anspielungen in den Reden des Maire und des Erzbischofs von Rheims, die, wie es herkömmlich, bevor sie gesprochen, dem Kaiser vorgelegt wurden. Man will sogar wissen, daß der Papst sich jetzt bereitwilliger zeigt, auf den Wunsch des Kaisers einzugeben und nach Frankreich zu kommen, um die Krönung zu vollziehen. (D.A.Z.)

Paris, 15. Okt. Der Gesandte Portugals, Baron von Paiva, ist nach Lissabon abgereist, um seine Regierung zur Annahme des getroffenen Arrangement zu veranlassen.

London, 15. Oktober. Auf dem East-India-House ist eine Depesche aus Allahabad vom 12. Sept. eingetroffen. Im Norden von Indien herrschte im Allgemeinen Ruhe. Nur zogen kleine Rebellenhaufen plündernd umher, wurden jedoch größtentheils aufgerieben.

Die „Stafetta" versichert, daß zu Genua in einem Werbebureau ein junger Mann verhaftet wurde, gegen den schwere Inzichten vorliegen, den Mord an dem bekannten Parrodi zu Locarno verübt zu haben.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Bei der Umrechnung des österreichischen Zolltarifs in die neue Währung, die mit 1. November in Kraft tritt, ist in den meisten Artikeln eine Zollermäßigung von 5 pCt. eingetreten.

(Rußland.) Es ist jetzt eine Untersuchung eingeleitet wegen großartiger Unterschleife, welche während des letzten Kriegs in Nikolajeff durch mehrere Lieferanten vollführt wurden.

(Java.) Die Kaffee-Ernte hat durch Regen viel gelitten, so daß sie mindestens um ¼ weniger ertragen wird, als gewöhnlich.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 16 Oktbr. 5pCt. Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 82¼; 4½pCt. Metall. 73¼; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 952; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 131½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 261¼; Lloyd 67; Lworno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 55½; Paris in Wien 118½; Frankfurt 100⅞; Silber 100; Gold 105; Kreditaktien 243.

— Frankfurt, 16. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¼ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98⅞ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — G. 101⅝ P.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102 G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7⅞ G. Baden 3½ Cpr. Obligat. — P. 94¼ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103⅝ P. — Abends in der Effekten-Societät war nur Umsatz in Staatsbahnaktien, welche zu 305½ à 304½ verhandelt wurden. Oesterr. Kreditaktien 236¾ geboten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

19. Oktober, Mittags 2 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses 1. Distr. Nr 160 in der Johannitergasse mit Garten durch das kgl. Bezirksgericht dahier.

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Sonntag den 17. Oktober, 2. Abonnem. 6. Vorstellung: **Der Alpenkönig und der Menschenfeind.** Romantisch-komisches Zauberspiel mit Gesang in 3 Aufzügen von F. Reimund. Musik von Gläser.

Montag den 18. Okt. 2. Abonnem. 7. Vorstellung: **Die Schule des Lebens.** Schauspiel in 5. Aufzügen, nach einer alten Novelle von Dr. E. Raupach.

Eumousos ist angekommen; das Mitgebrachte hat erfreut. Er grüßt Eucharista, Eudoxia, Eulalia, sowie Eulogais, Eutropos und Eu- (gelasios?).

Fremden-Anzeige.

Vom 16. Oktober.

Adler. v. Holsten, Offizier a. Oldenburg. Fr. v. Holsten v. da. Roth, Pharm. a. Ulm. Frauth m. Gem., Apoth. a. Oberndorf. Trömel, Steuerbeamter a. Coßwöm. Fr. Scherenberg a. Koblenz. Kfl.: Wenderoth aus Kassel, Widemann aus Nürnberg, Pratorius a. Mainz, Sternberg aus Frankfurt, Herold a. Erfurt, v. Ilm a. Barmen.

Fränkischer Hof. Steiger, Stud. a. Creglingen. Sattler, Künstler a. Wien. Billing, Anwalt a. Schweinfurt. Baron Boris d'Urkull m. Fam. u. Bed., General a. Petersburg. Kfl: Müller aus Nürnberg, Krüger a. Hamburg.

Kronprinz. Finke, Priv. a. Frankfurt. Dicke, Rent. a. England Löwi, Großhändler a. Regensburg. Kfl.: Schwitz a. Hagen, Reussel a. Mainz.

Schwan. Baron v Kreß, k Bezirksger.-Rath a Nürnberg. Baron v. Kreß, Stud. a. Nürnberg. Bopa, Pharmazeut a. Annweiler Kfl: Deinninger a. Leipzig, Graßer aus Hamburg, Obermüller a. Frankfurt, Kabel a. Koburg.

Wittelsbacher Hof. Hörmann, Priv a. München. Kfl: Fenger a. Stuttgart, Klieber aus Engelhartzell.

Württemberger Hof. Baron v. Greithuß aus Kurland. Baron v. Tirks v da. Fr v. Hornberg m. Fam. a. Stettin. Kfl.: Bredelin u. Feuerbach a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16 Oktober.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{51} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{11} F.*)
5^{9} N.	9^{10} F.	Postzug.	9^{42} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 289.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 18. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Lukas. Sonnenaufgang: 6 Uhr 25 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 4 Minuten — Monduntergang: 1 Uhr 9 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 6° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Unten Mist, oben rauh, gibt einen guten Sommerbau.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Wilhelm Bitterauf von Windsheim um eine Konditor-, Karl Lutz von hier um eine chirurgische Instrumentenmacher- und Messerschmied-, und Eduard Goldner von München um eine Tapezier-Konzession.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Den 19. d. M., Nachm. 2 Uhr: gegen Johann Rosa von Karlstadt und Kompl. wegen Diebstahls; Nachmitt. 3 Uhr: gegen Ludwig Then von Sommerach wegen Diebstahls; den 21. d. M., früh 8 Uhr: gegen Barbara Arnold von Helmstadt wegen Kindsabtreibung; den 23. d. M., Nachm. 2 Uhr: gegen Adalbert Seufert von Weyhers wegen Diebstahls und Nachm. 3 Uhr gegen Georg Schraut von Erbshausen wegen Betrugs.

Würzburg. Morgen trifft eine Division des 2. Chevauxlegers-Regiments auf dem Marsch aus der Pfalz nach Ansbach hier ein und hält Rasttag.

* Würzburg, 18. Okt. Heute Mittag fand im Gartensalon der kgl. Residenz die von Se. Maj. dem König Ludwig zum Andenken an die Völkerschlacht bei Leipzig gestiftete Ausspeisung von Armen statt.

* Volkach, 17. Okt. (Eingesandt.) Unter Bezugnahme auf einen Artikel der „Neuen Würzburger Zeitung" Nro. 274 vom 3. Okt. d. J., über den Bau einer Distriktsstraße von Volkach über Astheim nach Prosselsheim, sieht man sich veranlaßt, noch folgendes zu erörtern. Die dort angegebenen Motive zur Vogelsburger Linie sind ganz richtig. Die ganze Summe, welche noch nach dem gefertigten Kostenvoranschlag zu decken ist, beträgt 8000 fl. Auch diese Summe wird noch nicht nothwendig werden, sobald die Straße bestimmt genehmigt und zum öffentlichen Striche kommen wird. Bei der unter dem 15. d. M. gewesenen Distriktsraths-Ausschußsitzung wurde auch solches vom Herrn Landrichter Ammersbacher ganz warm besprochen, indem derselbe hervorhob, daß die Verlegung des Kaltenhäuser Berges auf die entgegengesetzte Seite einen Betrag nach vorliegendem Kostenvoranschlag von 13,000 fl., jene Linie von Vogelsburg nur 8000 fl. koste. Diesem Vorschlage der Linie Vogelsburg schloßen sich auch mit Recht als Vertreter des Distriktsrathes drei Mitglieder an, die übrigen zwei Mitglieder des Ausschusses der Linie Kaltenhausen. Warum? Soll vielleicht der Distrikt Volkach wegen Einiger 5000 fl. aus der Tasche mehr bezahlen? oder ist diese Straße näher oder nützlicher? — Nein. Es kommen jedoch zu diesen 5000 fl. die Entschädigung von Grundbesitz auf einer Stunde Weges und Führung der Weinbergsmauern auf mindestens ½ Stunde Weges hinzu, welche eine bedeutende Summe ausmachen. Weiter, wenn die Straße zum Nachtheil des ganzen Bezirks Volkach nach der Linie Fahr-Kaltenhausen gebaut würde oder wäre, ist dieselbe dem Herabströmen der Erde der hohen Weinberge und dem Wasser immer ausgesetzt, die Straße auf ¼ Stunde bei kleinstem Hochwasser überlaufen, und es kann selbst, wenn man von Fahr der Straße über Geibach nach Volkach fahren würde, zur Stadt Volkach nicht gefahren werden, weil von der untern Vorstadt bis zum untern Thor hinein alles mit Wasser überlaufen ist. Ganz anders verhält es sich mit der über Astheim geführt werdenden Straße. Diese ist oder wird, wie die Zeichnung ergibt, bei einem gewöhnlichen Hochwasser ganz frei, und berührt der höchste Wasserstand dieselbe nur wenig, ist kürzer, kostet eine bedeutende Summe weniger, und wird hiedurch keine Konkurrenz gehemmt. Aus Vorliegendem gibt man sich der Hoffnung hin, daß die Herren Distriktsräthe bei der nächsten Versammlung sich dahin aussprechen werden, welche Straße für den Distrikt die beste, vortheilhafteste und billigste seyn wird.

Vermischtes.

München. Die kgl. Staatsschulden-Tilgungskommission erläßt eine Bekanntmachung bezüglich der alten 3½ procentigen Staatsschuld, deren Coupons mit 1. Februar und 1. Mai 1859 enden. Es werden für diese im Jahre 1811 ausgestellten Obligationen au porteur à 3½ Prozent, wozu auch die auf 4 Prozent arrosirten gehören, neue Coupons für die Jahre 1860 bis 1871 an die Gläubiger schon jetzt verabfolgt. Zur Erleichterung der Staatsgläubiger ist die Vorkehrung getroffen daß die neuen Coupons nicht bloß bei den Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkassen, sondern auch bei den Oberaufschlagämtern und bei mehreren Rentämtern in Empfang genommen werden können. Bei den königlichen Staatsschuldentilgungs-Spezialkassen Augsburg, Bamberg, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg können nämlich nur die Coupons zu denjenigen Obligationen erholt werden, welche jede dieser Kassen selbst ausgestellt hat oder schuldet. Dagegen werden bei den nachbenannten königl. Oberaufschlag- und Rentämtern die Coupons ohne Unterschied von allen k. Staatsschuldentilgungskassen verabfolgt, welche sich nicht am Orte der k. Oberaufschlag- und Rentämter selbst befinden. In Oberfranken: Das kgl. Oberaufschlagamt in Bayreuth und die kgl. Rentämter Bamberg I., Hof und Kronach. In Mittelfranken: Das k. Oberaufschlagamt in Ansbach und die k. Rentämter Eichstätt, Erlangen, Fürth, Ipsheim, Nürnberg, Rothenburg, Weißenburg und Windsheim In Unterfranken: Das k. Oberaufschlagamt in Würzburg und die k. Rentämter Aschaffenburg, Neustadt und Schweinfurt (die übrigen Kreise können wir füglich übergehen) Die Oberaufschlags- u. Rentämter befassen sich mit diesem Geschäfte von jetzt bis Ende Dez. 1859; nach dieser Zeit können die Coupons nur mehr von den Spezialkassen erholt werden. Korrespondenzen mit Privaten bezüglich der Abgabe der neuen Coupons dürfen in der Regel nicht stattfinden; die Abgabe erfolgt an Jeden, der die au porteur-Obligation zum Ausdruck des blauen Stempels vorlegt; ist aber auf einer solchen Obligation ein Name vorgemerkt, so kann die Abgabe des neuen Coupons nur auf eigenhändige Bescheinigung des Besitzers erfolgen.

Das Ministerium des Innern beabsichtigt im Bade Kissingen, dessen Frequenz bekanntlich alljährlich zunimmt, manche Vergrößerungsbauten vornehmen zu lassen. (A. Abdz.)

Gestorben: In Regensburg der Domkapitular Franz Xaver Redl, geboren den 4. August 1780 zu Neufahrn. — Der Lehrer Chr. Burger zu Mainstockheim. — In München am 15. Oktober der Regiments-Quartiermeister und Revisor Betz, welcher zwei Tage vorher vom Schlag gerührt worden war.

Der Schweizer Riesenochse Molli präsentirt sich gegenwärtig auf der Messe in Bamberg.

Offiziöse Berliner Korrespondenten erklären die Nachricht für unbegründet, daß der König und die Königin von Preußen nach kurzem Aufenthalte in Meran sich nach Rom zu begeben beabsichtigen. Als Winteraufenthalt ist vielmehr Nizza ausersehen worden; indeß wird der König so lange in Meran bleiben, als die Witterung es irgend gestattet. — Am 15. d. M. vollendet der König das 63. Lebensjahr. (Fr. J.)

In Hamburg hat die Tuch- und Manufakturenfirma Moritz Stern ihre Zahlungen mit 400,000 M. Bco. Passiva eingestellt.

Aus Schleswig wird gemeldet, daß früher in dem dortigen Irrenhause, welches den beiden Herzogthümern Schleswig-Holstein gemeinschaftlich angehörte, 3–400 Irre untergebracht waren, seit 1850 aber ihre Zahl auf 800, sage achthundert, gestiegen ist. Thatsache ist es, daß diese unerhörte Zunahme des Wahnsinns in den deutschen Herzogthümern hauptsächlich die Folge der traurigen kirchlichen Wirren ist, die durch dänische Prediger hervorgerufen werden. Wo will das hinaus, wenn die Dänen fortloben dürfen, wie sie angefangen haben! Achthundert Wahnsinnige in dem Irrenhause eines Ländchens, das nur 800,000 Einwohner zählt! (Bamb. T.)

Das Mormonenunwesen nimmt in der Schweiz immer mehr überhand.

Auch in Neapel ist nun das San-Carlo-Theater für einige Zeit geschlossen worden, nachdem erst vor wenigen Tagen die feierliche Wiedereröffnung stattgefunden hatte. Ursache dieser plötzlichen Schließung waren Ruhestörungen, die aus der Unzufriedenheit des Publikum mit den Sängern und Sängerinnen sowohl, als hauptsächlich mit den Künstlerinnen des Ballets entsprangen.

* Von den bei der Explosion des Dampfkessels am Bord des „Roland" in Toulon 19 Verwundeten, sind 16 bereits gestorben. Die Ueberlebenden sind noch in Gefahr.

Die Nachricht, Murphy sey am Typhus in Holland gestorben, ist erdichtet. Der irische Recke ist allerdings in Holland am Fieber erkrankt, aber bald genesen. Gegenwärtig verweilt er bei seinen Angehörigen in Irland. Im nächsten Frühjahr soll die ergiebige Rundreise auf dem Kontinent fortgesetzt werden.

London. Die Herren Isaac haben die Lieferung der neuen leichten Uniform für die Truppen in Indien übernommen. Den Rock ersetzt eine Art Blouse aus Barchent, die Beinkleider vom selben Stoff sind à la Zouave zugeschnitten; den Kopf bedeckt ein grauer Filzhut.

Die „Times" bringt einen aus dem Konsulate der Hansestädte in London, 14. Okt., datirten Bericht über den Untergang des Schiffes „Austria", unterzeichnet von drei Offizieren der „Austria" und mehreren Personen des Schiffsvolkes, die das Schiff Ireland von Fayal nach England gebracht hat. Dieser Darstellung zufolge hatte die Austria 8 Rettungsboote, deren 3 je 60 Personen, 3 andere je 50 und die 2 kleinsten je 30—40 Personen zu fassen vermochten. Danach würden also im Ganzen höchstens etwa 410 Menschen auf ihnen Platz gefunden haben. Es waren aber ungefähr 560 Seelen an Bord. Das Benehmen des Kapitäns wird folgendermaßen geschildert: „Nachdem der Kapitän den Befehl ertheilt hatte, die Boote in's Wasser zu lassen, sahen wir ihn die Brücke hinunterspringen, wahrscheinlich in der Absicht, die Passagiere in Ordnung zu halten. Als er auf's Hinterdeck eilte, mußte er durch's Feuer hindurchlaufen, welches den vorderen Theil des Schiffes bereits vom Schiffs-Hintertheile trennte. Als er sich seinen Weg durch die Flammen bahnte, erhielt er bedeutende Verletzungen. Später sah ihn der erste Offizier auf dem Backbord des Hinterdecks stehen. Wie es schien, war er durch die erlittenen Brandverletzungen betäubt. Einige Passagiere sahen, wie er über Bord sprang."

Ein Erdbeben hat in Sofia (Türkei) großen Schaden angerichtet. (Fr. J.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 16. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	21 fl. 30 kr.	16 fl. 35 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 15 kr.
Korn	15 fl. 6 kr.	11 fl. 35 kr.	10 fl. 40 kr.	Gefl. — fl. 19 kr.
Gerste	11 fl. 48 kr.	11 fl. 9 kr.	10 fl. — kr.	Gefl. — fl. 13 kr.
Haber	7 fl. 21 kr.	6 fl. 43 kr.	6 fl. — kr.	Gefl. — fl. 15 kr.
Erbsen	20 fl. 45 kr.	19 fl. 47 kr.	18 fl. — kr.	Gest. — fl. 15 kr.

Linsen 20 fl. 12 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1840 Schäffel.

Umsatzsumme 21,867 fl. 33 kr.

München 16. Okt. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 15,328 Schäffel, wovon 11,660 Sch. verkauft und 3668 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 42 kr. (gefl. um — fl. 57 kr.), Korn 9 fl. 48 kr. (gefl. - fl. 16 kr.), Gerste 11 fl. 26 kr. (gefl. — fl. 38 kr.) Haber 7 fl. 27 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Die Reste bestanden in 1140 Sch. Waizen, 221 Sch. Korn, 1628 Sch. Gerste, 679 Sch. Haber. Umsatzsumme 136,217 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 16. Okt.: Waizen 16 fl. 2 kr. (gefl. — fl. 11 kr.), Kern 15 fl. 52 kr. (gefl. — fl. 36 kr.,) Roggen 9 fl. 47 kr. (gefl. — fl. 20 kr.), Gerste 10 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 21 kr.) Haber 6 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 12 kr.) Schrannenstand 3976 Schäffel. Umsatzsumme 38,206 fl. 14 kr.

Mittelpreis auf der am 16. Okt. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Korn 8 fl. 32 kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 30 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) Haber 5 fl. 54 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 17. Okt. In der heutigen Effektensozietät war das Geschäft nur in einzelnen Effekten von Bedeutung. Oesterr. Kredit- und Staatsbahnaktien sehr gefragt. National fest, 1¼ pCt. Spanische matter 5pCt. Nat. 80¾ G.; 4½pCt. Met. 71⅛ P., 70⅞ G.; Wiener Bankaktien 1116 P., 1113 G.; Darmst. Bankaktien 238½ P., 237½ G.; Bexbacher 152⅜ P., 151⅞ G.; Maxbahn 97¼ P.; Ostbahn 100⅜ P., 100¼ G.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Niedere Beamten können, wenn sie unverschuldet in Noth gerathen sind, 1—3monatlichen Gehaltsvorschuß bekommen.

(Spanien.) Die Königin hat an ihrem Namenstage 8000 fl. an die Armen vertheilen lassen.

(Amerika.) In Kansas sind wieder neue Goldlager entdeckt worden.

Neueste Nachrichten.

** München, 17. Okt. (Privat-Korresp.) Seit vorgestern weilt der Großherzog von Baden in unserer Stadt und zwar zunächst zum Besuche der deutschen Kunstausstellung, die heute Abend zum Schluß gelangt. S. K. Hoh. hat gestern Se. Maj. den König Ludwig, und heute Vormittag Ihre Maj. die Königin, Höchstwelche gestern Nachts von Kreuth hieher zurückgekehrt, besucht; ihm zu Ehre ist heute Nachmittag große Tafel bei König Ludwig. — Durch gestern hieher gelangte allerhöchste Entschließung wurde der Oberst Schedel vom General-Quartiermeisterstab zum Vorstand der neuen Kriegsschule ernannt, deren Errichtung am 1. Dez. ds. Js. zu erfolgen hat.

München, 17. Oktbr. Die Innung der hiesigen Buchbinder hat Sr. Maj. dem König bei Gelegenheit des Jubiläumsfestes ein prächtiges Album übergeben, welches im Laufe dieser Woche im Kunstverein ausgestellt ist. Der Einband, ein Meisterstück in seiner Art, ist aus gepreßtem grünem Saffian mit Bronzeverzierungen. In der Mitte der vordern Tafel ist das aus emaillirtem Metall verfertigte Stadtwappen, umgeben von einem Epheukranze, angebracht, sowie noch mehrere sinnige Embleme in geschmackvoller Weise angebracht sind. Obwohl aber dem Zwecke der Geber gemäß sich die Aufmerksamkeit des hohen Beschauers vorzüglich auf den Einband richten soll, so ist doch auch der Inhalt des Album höchst beachtenswerth. Er bildet nämlich eine mit kalligraphischen Verzierungen durch den Hrn. Sekretär Rott versehene Geschichte des Jubiläumsfestes, sowie der denkwürdige Festzug selbst, durch Muttenthaler gezeichnet u. mit Aquarellfarben ausgeführt, in mehreren Blättern dargestellt ist. (A. Abdz.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

20. Oktober, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Zeriline Hecht von Bunnland beim k. Landg. Arnstein.
   Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Adam Füglein von Hausen beim k. Landg. Schweinfurt.
   Früh 9 Uhr: Wohnhausversteigerung der Wurstlers-Wittwe A. Einwaag dahier durch das k. Bezirksgericht Würzburg.
   Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte ledige Taglöhnerin Dorothea Schön dahier beim k. Bezirksgerichte.

21. Oktober, Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Lorenz Dey, Wittwe von Albstadt, durch das k. Landg. Alzenau.
   Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Mich. Oeselein von Eibelstadt beim k. Landg. Ochsenfurt.
   Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Martin Merz von Sennfeld beim k. Landg. Schweinfurt.
   Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Wilh. Müller, Wittwe von Tränkhof, beim k. Landg. Weybers.
   Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Sebastian Rügamer von Unterleinach durch das k. Landg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Sattler's Kosmoramen.

Der gänzliche Schluss erfolgt am 25. Oktober. [4b]

Von unserer Einkaufsreise von Paris zurück, sind wir im Besitze der neuesten Moden für die Wintersaison und empfehlen solche in reichster Auswahl, nebst allen in unser Geschäft einschlagenden Artikeln.

Geschwister Scheiner.

Bielefelder Leinen

reines Handgespinnst, sowie **irländer, schlesische** und **holländer Leinen**, ferner zwölf Viertel breite zu **Betttüchern** ohne Naht, **Servietten, Tisch- und Handtücher, Kaffetücher** und **Dessert-Serviettchen, Damast-Tafelgedecke,** weiße, sowie farbige leinene **Taschentücher** in den neuesten Dessins, ächte **Linons** und **Fadenbatisttücher, Hemdeneinsätze** in Leinen und Baumwolle empfiehlt in reeller Waare zu sehr billigen Preisen

[3a] ***F. J. Schmitt.***

Allen Leidenden und Kranken,

die sich **portofrei** an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ahrberg) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstockungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten," mit dem Motto: „Prüfet **Alles**, das **Beste** behaltet", **unentgeltlich** zusenden.

[7b] **Dr. F. Kühne, in Braunschweig.**

In allen Apotheken **Bayern's** ist zu haben:

Ostindisches Pflanzenpapier.

Bester und billigster Ersatz für das englische Pflaster.

Erfunden von E. H. Gummi in München.

Preis pro Couvert von 6 Blatt — 6 kr. [8]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. Albert Stöckl (Professor, vorher der Philosophie, nunmehr der Theologie am bischöflichen Lyzeum in Eichstätt) **Die speculative Lehre vom Menschen und ihre Geschichte.** Im Zusammenhang mit den obersten Grundsätzen der Philosophie und Theologie dargestellt. I. Band. Würzburg 1858. XXI und 544 Seiten. gr. 8. Preis 3 fl. 30 kr. oder 2 Thaler.

Gegenwärtige Darstellung der Lehre vom Menschen behandelt dieselbe vom katholischen Standpunkt mit der größten Ausführlichkeit und mit Berücksichtigung aller damit zusammenhängenden philosophischen und theologischen Fragen, und zwar nach ihrer doppelten Seite, der speculativen und historischen, indem der Verfasser von dem Grundsatz ausging, daß die Geschichte der Meinungen ganz besonders geeignet ist, den zu beweisenden Satz durch seine Gegensätze bestimmt festzustellen und diese letzteren durch Nachweis ihres Ursprungs, ihrer Verwandtschaft, ihrer Entwicklung und ihrer endlichen Ausbildung zu würdigen. Die Verlagsbuchhandlung gibt sich der Hoffnung hin, dem Publikum eine wahrhaft beachtenswerthe Erscheinung vorzuführen.

Für die Herren Studirenden.

Die **Compendien**, nach welchen an der hiesigen Universität gelesen wird, sind sowohl in gebundenen als brochirten Exemplaren in den neuesten Auflagen bei uns stets vorräthig, und halten wir überhaupt unser reichhaltigst assortirtes Lager der neuesten Erzeugnisse aus dem Gebiete der **Literatur** und **Kunst** bei vorkommendem Bedarf zu geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Beachtenswerth!

Sehr schöne Königshündchen ganz kleiner Art, m. G., sind bei Wittstadt, breite Schloßgasse, 159, im Mainviertel zu haben.

Herbst-Ueberwürfe

bei: [3c] **A. Nügemer.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz

von

C. J. Seubert,

k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Würzburg.

8⁰. 1857. 14 Bogen mit Beilagen geb.

Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Getraute.

Im hohen Dome:

Georg Maier, Tünchnermstr. von Thüngen, mit Anna Beckert von Heugrumbach.

In der protestantischen Kirche:

Frhr. Karl Oskar Wilh. von Grotthuß, Erbherr aus Pussenecken in Kurland, mit Freifräulein Anna Sophie v. Firks aus Rudbohren bei Schrunden.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Martin Phil. Mark. Fritz, Wurstlermstr. dahier, mit Christina Schindler aus Gerolzhofen.

Verstorbene.

Anton Pernwerth, k. pens. Oberst, 74 Jahre a. — Mich. Schmitt, Notar, 81 Jahre alt. — Karl Bort, Kaufmann, 28 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. Oktober.

Adler. Frau Herrmann m. Schwägerin aus Schweinfurt. Bödi, Stud. a. Zürich. Stirpel, Oekonomiebes. a. Eisbausen. Lehner m. Gem., Fabr. a. Plauen. Kfl.: Knöll a. Augsburg. Elsieyen a. Gladbach. Beckmann u. Goldschmidt a. Frankfurt. Griesinger a. Pfullingen. Schmidt a. Mainz.

Fränkischer Hof. Sauer m. Sohn, Goldarbeiter a. Homburg. Eckart, Apoth. a. Markt-Einersheim. Wehl m. Fam. aus Marktbreit. Kraus, Juukt. a. Kissingen. Wertheimer, Kfm. a. Berlin.

Kronprinz. Baron v. Gemmingen, Gutsbes. a. Schloß Wessenbach. Gussanti, Gutsbes. aus Koln. Schöller m. Fr., Rentbeamter a. Kronach. Mad. u. Frl. Engel a. Hamburg. v. Branca, Regierungsrath a. München. Lang, Oberappell.-Rath a. München. Kfl.: Leuffer a. Berlin, Karth a. Mannheim.

Schwan. v. Steinthal, Consistorialrath a. Berlin. Trampler, Part. a. Schweiz. Lüderitz, Gutsb. a. Mainz. Ketterle, Rechtsanw. a. Aschaffenburg. Kfl.: Hauer a. Mainz. Lang a. Ludwigshafen, Reiemeyer a. Köln, Wagener a. Aachen, Wirtgen a. Amsterdam, Luchtenberg a. Marktbreit.

Wittelsbacher Hof. Schlesing m. Schwester, Maler a. Nürnberg. Lutz, Gutsb. a. Haseloch. Kfl.: Geneve a. Augsburg, Werr aus Mühlhausen.

Württemberger Hof. Se. Hoheit, Erbprinz Georg von Sachsen-Meiningen m. Gefolge u. Bed. Baron v. Engel, Adjutant Sr. Hoheit a. Meiningen. Graf v. Ingelheim a. Schwarzenau. Burger, Rentbeamter a. Zeil. Kfl.: Mauer aus Mannheim, Burger a. Bamberg.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend halb 9 Uhr unsern innigst geliebten Vater, den

Hochwohlgeborenen Herrn

Anton Ritter v. Pernwerth zu Pernstein,

pens. charakt. k. Oberst etc. etc.

nach längerem Krankenlager an den Folgen eines Leberleidens im 74. Lebensjahre zu sich zu berufen.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen wir diese für uns so schmerzliche Trauerkunde und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, den 17. Oktober 1858.

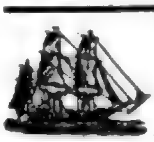
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bielefelder Leinen,

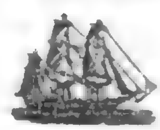
weiße und farbige **Taschentücher** in den neuesten Dessins, sowie **Cattune, Poil de chèvre** rc. empfehle ich in reicher Auswahl zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser

[3c] am Schmalzmarkt.



Für Auswanderer.



Ueber

Havre, Bremen und Antwerpen

expedire ich Auswanderer und Reisende mit Post- und Dampfschiffen nach allen nordamerikanischen Seehäfen in 12 Abfahrten monatlich.

Mit freier Ueberfahrt nach Australien finden ledige Männer vom Lande, auch Acker- und Weinbauer-Familien unter sehr günstigen Bedingungen, Aufnahme.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

C. A. Kinzinger in Würzburg.
J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
F. Heckwolf in Amorbach.
Carl Grimm in Lohr.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Peter Schmitz in Miltenberg.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
Joh. Uehlein in Treunfurt.
Georg Rosa in Schweinfurt.
Bernh. Müllerklein in Karlstadt.

[18]

Bei Unterzeichnetem ist eine Bibliothek von circa 1850 Bänden, gut gebunden und gehalten, aus Dubletten einer größeren zusammengestellt und die gelesensten Werke von Dumas, Sue, Carlén, Gutzkow, Auerbach, Hauff, Spindler rc. enthaltend, für 300 fl. zu verkaufen. Sie eignet sich vorzüglich zu einer Leihbibliothek, für einen Buchhändler oder Buchbinder in einer kleinern Stadt. Das Verzeichniß steht auf Verlangen zu Diensten.

L. Suhler, Leihbibliothekar,
Plattnersgasse 115.

[3a]

Wirceburgi, Sumptibus Stahelianis.

MARIALOGIA complectens meditationes quinquaginta de mysteriis vitae et gloriae deiparae Mariae Virginis, meditationes septem de cantico Salve Regina, meditationes septem in hymnum Ave Maris Stella, exercitia Mariano-Eucharistica et exercitia quaedam singularis devotionis erga Beatissimam Virginem. Editionem curavit Andreas Josephus Hahnlein, philosophiae et ss. theologiae Doctor, theologiae moralis ac pastoralis in regia universitate Wirceburgensi professor ordinarius, nec non seminarii clericorum ad pastorem bonum regens. 8min. XVI et 556 Fol. Wirceburgi 1859. Sumptibus Stahelianis. fl 2. 20 cr. = 5 fcs. = Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2 C.M.

Herrn **E. R.** in **F.**!
Verlangtes fehlt. S. B.

LIEDERTAFEL.

Morgen, Dinstag den 19. Abends halb 8 Uhr — Probe für gemischten Chor.

Der Ausschuss.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**. 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [39]

Weinbergsversteigerung.

Kommenden Mittwoch den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im mittleren Steinbach 3 Morgen Weinberge mit sammt den Ertrag an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Näheres im Bureau von F. J. Manz.

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu Würzburg vorräthig:

Oberon.

Romantische Oper in drei Akten.
Nach dem Englischen des J. Planché
von
Theodor Hell.
Musik
von
Carl Maria v. Weber.

Clavierauszug vom Komponisten.
Preis mit Portrait 1 fl. 48 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{15} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 290.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 19. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Peter v. All. Sonnenaufgang: 6 Uhr 26 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 2 Minuten. — Monduntergang: 2 Uhr 24 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Hecht und Krischen muß man in diesem Monat näschen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Uebersicht

der Mittelpreise der Getraidegattungen auf den Schrannen zu **Würzburg** vom Oktober 1857 bis dahin 1858.

Datum.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.	Summe der verkauften Früchte.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	Schäffel.
den 3. Oktober 1857	18 48	16 42	12 56	8 56	1595
„ 10. „ „	18 50	16 42	12 59	9 9	1471
„ 17. „ „	18 13	16 42	12 47	9 30	1825
„ 24. „ „	17 17	16 3	12 26	9 3	1750
„ 31. „ „	16 21	15 28	11 45	8 25	1838
den 7. Novbr. 1857	15 29	14 41	11 33	7 56	1492
„ 14. „ „	15 28	14 25	11 35	7 33	927
„ 21. „ „	15 24	14 32	11 12	7 41	1393
„ 28. „ „	15 44	14 39	11 10	8 12	735
den 5. Dezbr. 1857	15 1	13 59	11 —	7 48	1782
„ 12. „ „	15 21	13 46	11 21	7 55	1138
„ 19. „ „	15 25	13 47	11 21	7 48	1513
„ 24. „ „	15 8	13 57	10 29	7 32	339
den 2. Januar 1858	14 38	13 23	11 10	7 41	1535
„ 9. „ „	14 32	13 17	11 11	7 45	1111
„ 16. „ „	14 50	13 11	11 15	7 36	1032
„ 23. „ „	15 13	13 15	11 23	7 42	794
„ 30. „ „	15 9	13 22	11 21	7 49	795
den 6. Februar 1858	15 5	13 14	11 38	7 45	904
„ 13. „ „	15 7	13 15	11 45	7 52	1221
„ 20. „ „	15 2	13 22	11 44	7 49	1037
„ 27. „ „	15 31	13 34	11 47	8 —	926
den 6. März 1858	15 27	13 29	11 38	8 5	1152
„ 13 „ „	15 37	13 40	11 46	8 19	957
„ 20. „ „	15 37	13 44	11 51	8 29	1145
„ 27. „ „	15 48	13 58	11 47	8 54	1494
den 3 April 1858	16 1	14 —	11 57	9 11	526
„ 10 „ „	15 25	13 46	11 33	8 54	1714
„ 17. „ „	15 1	13 31	11 22	8 53	776
„ 24. „ „	14 41	13 5	11 18	8 30	1753
den 1. Mai 1858	14 34	13 5	10 59	8 30	1476
„ 8. „ „	14 37	12 52	11 9	8 12	1617
„ 15. „ „	14 39	12 58	11 4	8 5	523
„ 22. „ „	14 53	13 6	10 56	8 10	1097
„ 29. „ „	15 13	13 8	10 27	7 57	1411
den 5. Juni 1858	15 41	13 15	10 17	8 23	1324
„ 12. „ „	15 54	13 15	9 15	8 31	878
„ 19. „ „	17 22	13 47	12 —	8 47	997
„ 26. „ „	21 48	15 46	10 34	9 44	698
den 3. Juli 1858	23 9	16 34	14 30	10 46	1664
„ 10. „ „	21 36	16 17	13 25	11 13	1539
„ 17. „ „	19 44	15 38	14 40	10 12	1773
„ 24. „ „	20 5	15 22	13 4	10 6	1123
„ 31. „ „	21 15	15 1	13 27	10 6	1236
den 7. August 1858	21 1	14 21	12 56	9 36	1254
„ 14. „ „	19 30	13 42	13 23	9 24	1926
„ 21. „ „	18 12	13 14	13 24	9 10	1561
„ 28. „ „	17 45	12 36	13 23	9 25	1930
den 4. Septbr. 1858	17 34	12 10	12 39	7 53	1578
„ 11. „ „	17 33	12 15	12 24	7 55	1334
„ 18. „ „	17 36	12 22	11 42	7 25	1322
„ 25. „ „	17 15	12 19	11 42	7 24	1222

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats vom 12. Oktober.

Der Bitte des Spenglermeisters Theodor Braunwart um Enthebung von der Stelle als Distriktsvorsteher soll stattgegeben, und ein anderer zu diesem Posten geeigneter Mann aufgestellt werden. Der Uhrmachergehülfe Heinrich Kiliani von hier soll behufs seiner Niederlassung in Nordamerika seinem Ansuchen gemäß aus dem bayer. Unterthanen-Verbande entlassen werden. Das Gesuch der Maria Margaretha Schwalb um Ertheilung eines Reisepasses für ihren Sohn Joh. Bapt. Kipp nach Nordamerika auf 2 Jahre soll der k. Regierung begutachtend in Vorlage gebracht werden. Der Antrag des Bildhauers Andreas Halbig auf Bewilligung zur Auswanderung nach Wien für sich und seine Frau wurde bewilligt, sobald Halbig amtlich nachgewiesen haben wird, daß er dem k. k. österr. Unterthans-Verbande einverleibt ist. Die Gewerbsverzichtleistung von Seite des Lohnkutschers Schen soll im Gewerbskataster vorgemerkt und behufs der Abschreibung der Steuer dem k. Stadtrentamte u. Schatzungsamte Nachricht gegeben werden Der Antrag des Musikers Hügel auf Ausstellung eines Musiklizenzscheines wurde genehmigt. Mit der Verwesung des erledigten städtischen Revisionspostens wurde vorläufig Magistrats-Diurnist Anton Hertle betraut.

* **Würzburg.** Der als Barytonist für das hiesige Stadttheater engagirte Hr. Minetti ist seit seiner Ankunft dahier von einer Krankheit befallen, die ihm das Auftreten unmöglich macht. Er war in der sicheren und gegründeten Erwartung eines hinreichenden Auskommens mit seiner Familie hierher gereist und sieht sich nun durch dieses Mißgeschick in die traurigste Lage versetzt. Das Theaterpersonal hat deßhalb beschlossen, zu seinem Besten nächsten Samstag ein Concert zu veranstalten, wozu auch die Theaterdirektion mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit die Ueberlassung der Bühne und sonstige Beihülfe zugesagt hat. Wir glauben, es bedarf keiner weiteren Worte, um das Publikum zu bestimmen, daß es durch zahlreiche Theilnahme einem in unverschuldete Bedrängniß Gerathenen eine Unterstützung zuwenden möge.

* **Würzburg.** Mittwoch den 20. Oktober findet im neuen Lokale des Kunstvereines, in der Maxschule, die erste Ausstellung folgender Gegenstände statt: A. Oelgemälde: 1) Häusliche Scene am Morgen, von Kaltenmoser in München, 550 fl.; 2) ein Mädchen mit Hühnern, von Jos. Miller, 110 fl.; 3) Schiffszug-Pferde, von R. Lieske in München, 198 fl.; 4) Riedenburg im Altmühlthale, von M. Neher, 230 fl. Vorstehende 4 Gemälde sind Eigenthum des Kunstvereins in München. Folgende sieben Bilder sind Eigenthum des Albrecht Dürer Vereines zu Nürnberg: 1) Partie bei Tivoli, von Schreiber in Nürnberg, 100 fl.; 2) ein Pferdestall, von J. A. Klein, 100 fl.; 3) Partie aus dem englischen Garten zu München, von Metzner, 77 fl.; 4) ein Thierstück, von R. Eberle in München, 120 fl.; 5) Gustav Adolph bei Burgthann, von Perlberg, 150 fl.; 6) die zärtliche Mutter, von A. Siegert, 100 fl.; 7) Waldpartie bei Lausanne, von Bryner in Lausanne, 180 fl. Ferner ist ausgestellt: Aussicht vom Vesuv gegen den Golf von Neapel, von H. J. Fried in München, verkäuflich um 154 fl. B. Porzellangemälde: 1) Der junge Tobias nach Murillo, von C. Schade; 2) Familienbild, nach Georgoni, von demselben; 3) Bauernstube, nach Heinrich Zorg, von Sturm; 4) Christus, nach Guido Reni, von H. Schweizer; 5) Trauernde Wittwe, nach Leonardo da Vinci, von C. Meinelt; Häringshändlerin, nach Gerhard Dow. Sämmtliche Porzellangemälde sind aus der C. Schmidt'schen Kunstanstalt zu Bamberg Vorstehende Gegenstände bleiben bis Donnerstag den 28. Oktober ausgestellt.

Würzburg. Am künftigen Donnerstag findet durch das Collegium der Gemeindebevollmächtigten die in Folge Ablaufes des Provisorium des Herrn Hopfenstätter nothwendig gewordene Wahl eines rechtskundigen Magistratsrathes statt; wie man hört, haben sich außer Herrn Hopfenstätter noch zwei Bewerber gemeldet. (W.St.-u.Ldb.)

* **Schweinfurt**, 18. Okt. Wie ich höre, soll heute Morgen das Kind eines hiesigen Einwohners in den Main gefallen und ertrunken seyn.

Schweinfurt, 18. Okt. Bei der heute stattgehabten Wahl dreier zu präsentirenden Kandidaten für die 4. protestantische Pfarrstelle dahier erhielten die erforderlichen Stimmen: 1) Hr. Paul Müller, Pfarrer in Kitzingen; 2) Hr. August Lösch, Pfarramtskandidat in Ansbach; 3) Hr. Wilhelm Preger, Professor und Stadtvikar in München. Außerdem hatten die meisten Stimmen Hr. Pfarrer Tischer in Unfinden und Hr. Pfarrer Thomas in Ermershausen. (Schw. Tagbl.)

Vermischtes.

München, 17. Okt. Der erbliche Reichsrath Fürst Karl v. Wrede wird dem Vernehmen nach das von seinem Vater dem Feldmarschall überkommene Thronlehen Ellingen an seinen Sohn und Majoratserben Prinzen Karl übergeben, an den somit auch die Reichsrathswürde übergeht. (Augsb. Postz.)

Aus München, 17. Okt., wird der „Augsb. Postztg“ geschrieben: „Die Ausschreibungen in Betreff der Wahlen für die nächste Kammer der Abgeordneten werden Ende dieser oder Anfangs nächster Woche erwartet, und die Wahlen selbst Mitte und Ende November vorgenommen werden. Wenn man aber hieraus das Einberufen des Landtags unmittelbar nach den Wahlen ableiten will, so dürfte man sich gewaltig irren, denn Se. Maj. der König treten Anfangs Januar eine längere Reise an. Vorerst gedenken Se. Majestät auf ärztlichen Rath einen längeren Aufenthalt in Aegypten und zwar in Kairo zu nehmen, später dann Spanien zu besuchen, so daß die Abwesenheit des Königs 5—6 Monate dauern dürfte. Und so lange das Staatsoberhaupt nicht im Lande ist, erfolgt auch selbstverständlich keine Einberufung des Landtages. *) Diese ist, wie man hier allgemein glaubt, jedenfalls nicht vor dem nächsten Herbst zu erwarten.“

Berichtigung. In der gestern mitgetheilten Bekanntmachung, die Ausstellung neuer Coupons für die 3½prozentigen Obligationen betr., ist irrthümlich das Jahr 1811 statt 1841 genannt.

Gera, 15. Okt. Am 13. d. M. hat in der Knab'schen Pulvermühle bei Murzbach im Fürstenthum Lobenstein-Ebersdorf eine schreckliche Explosion stattgefunden, durch welche nicht nur das ganze Etablissement in die Luft geschleudert, sondern auch 4 Arbeiter, davon 2 tödtlich, verwundet wurden. Einer der zum Tode Verwundeten hatte schon einmal vor 15 Jahren beim Aufsteigen einer Pulvermühle in der Nähe Kulmbachs das Unglück, mit in die Höhe geschleudert und beträchtlich verletzt zu werden. Sein Name ist Röhrs. Die Explosion entstand beim Ausräumen eines alten Stampfstrogs. Einer der Arbeiter schlug mit einer Axt auf einen eisernen Ring — Funken sprühten, der Pulverstaub an altem Bretterwerk zündete und im Nu explodirten die ganzen Vorräthe. (Fr. P.)

Paris, 16. Okt. Heute stellt sich heraus, daß die erste offizielle Depesche über den doppelten Vicekonsulmord in Tetuan insoweit irrig war, als nicht der englische, sondern der spanische Vicekonsul nebst dem französischen ein Opfer wurde. Dem englischen Vicekonsul glückte es, sich zu flüchten. (Fr. P.)

Die Vermehrung der französischen Besatzung in Rom ist in Wien nicht gleichgültig aufgenommen worden, und ich vernehme, daß sie zu Reklamationen bei dem heil. Stuhle geführt habe. Ueber die Befestigungsarbeiten Civitavecchia's vernimmt man, daß neuerdings von Paris aus der Befehl an das französische Truppenkommando in Rom ergangen ist, diese Arbeiten möglichst zu beschleunigen und zu diesem Ende die Arbeitskräfte zu vermehren. Die Nachricht, daß der Kaiser der Franzosen im nächsten Frühjahr Rom und Turin besuchen werde, wird hier als sehr wahrscheinlich gehalten, da man weiß, daß Kaiser Napoleon dem Grafen Cavour, welcher ihn bei Gelegenheit der Zusammenkunft in Plombieres im Namen seines Souveräns nach Turin einlud, seinen Besuch für das nächste Frühjahr zugesagt hat. (Pfth. Bl.)

Aus Paris vom 16. Okt. wird der Kölnischen Zeitung geschrieben: „Graf Walewski hat dem Centralconsistorium von Paris zu wissen gethan, daß er in der Angelegenheit des jungen Mortara der römischen Regierung habe Vorstellungen machen lassen. Wie wir aus einem Artikel des ministeriellen Constitutionnel entnehmen, hofft man hier nicht, daß der Heilige Stuhl den Judenknaben der Religion seiner Väter wiedergebe. Man scheint sich vielmehr mit einer officiellen Erklärung des Papstes, daß ihm durch das Kanonische Gesetz die Hände gebunden sind, begnügen zu wollen.“

*) Dies ist im Hinblick auf §. 22 Tit. VII der Verfassungs-Urkunde offenbar irrig.

Ein grauenhafter Vorfall hat in Iglau große Sensation erregt. Am 8. Okt. Abends war der bei seiner Geliebten wohnhafte Matthias St. mit derselben in Streit gerathen, infolge dessen der Wüthende ihr mehrere Messerstiche in Rücken und Schulter versetzte, mit einem Stiche ins Herz sein mit ihr erzeugtes vierjähriges Mädchen tödtete und der zur Abwehr des Mordes beispringenden Mitbewohnerin Eva P. das erste Glied des Zeigefingers abschnitt. Nach dieser Blutthat flüchtete der Mörder zu seiner Mutter, wo er, als man ihn verhaftete, mit demselben Messer sich selbst zu ermorden versuchte, daran aber verhindert wurde.

Die Nachrichten der „Köln. Ztg.“ wegen einer Verschwörung gegen das Leben des Kaisers von Rußland und von dem bevorstehenden Eintritt des zweitgebornen Sohnes des Herzogs von Orleans in den sardinischen Militärdienst werden von der „Frankf. Postztg.“ als durchaus unbegründet bezeichnet.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Wie es heißt, sollen alle am 1. November fälligen Coupons mit Silber nach der neuen Währung ausbezahlt werden.

(Großbritannien.) In Scheerneß hat eine Abtheilung einberufene Milizen arge Exzesse gegen die Einwohner, die Polizei und ihre eigenen Offiziere verübt.

(Spanien.) Es heißt, daß ein Theil der im Auslande lebenden Karlisten auf einen neuen Handstreich gegen die Königin Isabella II. sinnt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 16. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer.	niedrigster.		
Waizen	19 fl. — kr.	14 fl. 33 kr.	12 fl. — kr.	Gefl.	1 fl. 15 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 8 kr.	10 fl. 12 kr.	Gefl.	— fl. 58 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	11 fl. 31 kr.	9 fl. 30 kr.	Gefl.	— fl. 27 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 26 kr.	5 fl. 30 kr.	Gefl.	— fl. 7 kr.

Linsen — fl. — kr. Erbsen — fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1520 Schäffel. Umsatzsumme: 17,949 fl.

** Frankfurt, 18. Oktbr. (Privat-Korresp.) Auf dem heutigen Viehmarkt drückten sehr starke Zufuhren aus Kurhessen die Preise und es waren an 350 Ochsen und 370 fette Kühe und Rinder angetrieben. Für Ochsen I. Qualität wurden nur 28 fl. und für II. Qualität 25—26 fl. erlöst. I. Qualität Kühe fiel auf 20—21 fl. und II. Qualität wurde bedeutend niedriger zu verschiedenen Preisen verkauft. Kälber u. Schafe I. Qualität lösten 25 fl., während von letzteren ordinäreres Vieh bedeutend billiger abgegeben wurde.

Frankfurt, 18. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98½ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98½ G. — P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — G. 101⅝ P.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. — P. 94½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103¼ P. — Abends in der Effekten-Societät wurden österr. Kreditaktien zu 237½ à ¾ verhandelt. Staatsbahnaktien 304 ohne Umsatz.

Frankfurt, 18. Okt. (Fruchtmarkt.) Die heutige Stimmung im Waizengeschäfte war gestärkt bei übrigens nicht belebtem Umsatz. Waizen, alter, galt 11½ à ¾ fl., neuer 10¾ à 11 fl. In Korn verspürt man fortwährend langsamen Begehr und erbrachte das Wenige, was umging, 8¼ à ½ fl.; Gerste war verhandelt à 9 fl.; der Begehr ist noch nicht bedeutend. Hafer fester; alter 6 à $\frac{1}{10}$ fl., neuer 5¾ fl. Bohnen waren angetragen à 12½ fl., Erbsen à 12 bis 14 fl. Linsen von 13 bis 15 fl. Für Rüböl forderten die Müller 28¾ fl., ohne sie zu erreichen; auch hierin ist wenig Gesuch. Mohnöl 43 fl. bei schwachem Geschäfte. Repskuchen, bayerische, 70 fl., Dampfkuchen 78 fl., Mohnkuchen von 60 bis 70 fl., sämmtlich ohne Gesuch. Aepfel galten am jüngsten Samstag 3 fl. 30 kr., heute 4 fl. 10 kr. (Fr. J.)

Wien, 18. Oktbr. 5pCt.Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 82¾; 4½pCt. Metall. 73; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 952; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 131¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 261¼; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9 54; Paris in Wien 118¼; Frankfurt 100¾; Silber 100; Gold 105¼; Kreditaktien 242¾.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 19. Oktober. Blätter und Briefe aus München waren uns bis zum Schluß unseres Blattes noch nicht zugekommen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

22. Oktober, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Gg. Zahner von Prölsdorf beim k. Landg. Eltmann.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Gelersneß verlebte Kathar. Wirth, ledig von Hammelburg, beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an J. A. Spahn von Diebach beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebten Joh. Müber'schen Eheleute von Hilders beim k. Landg. daselbst.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Joseph Kaiser von Königshofen beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Phil. Gg. Giegerich von Mömlingen beim k. Landg. Obernburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Greubel von Hgin beim k. Landg. Schweinfurt.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Sabina Dietrich von Thüngersheim beim k. Landg. Würzburg r/M.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. Oktober.

Kl. Adler. Hugo. Gutsbes. a. Berlin. Solbrig, Agent a. München. Eulefeld, Hofgärtner aus Coburg. Sänger, Priv. a. Bingen. Graf Seißel, Oberlieut. a. Ansbach. Kfl.: Sänger a. Bingen, Goßenz a. Augsburg, Zartmann aus Rheydt, Oppenheim a. Frankfurt, Lenßen a. Göppingen, Schachenmayer a. Urach.

Fränkischer Hof. Schwarz, Part. a. München. Kfl.: Rudelsheimer a. Marktbreit, Kaller aus Berlin, Brand a. Köln.

Kronprinz. Proßnitz m. Fr., Opernsänger a. Pesth. Tobias, Stud. a. Königsberg. v. Lochner, Kammerjunker-Lieutenant a. Amberg. Unterlegner, Fabr. a. Mannheim. Fr. Todesco m. Fam. a. Wien. Fr. v. Fichand a. Insbruck. Oppenheimer, Priv. a. Paris. Fr. v. Hohenlohe m. Bed. a. Oberschlesien. Kfl.: Schötte aus Köln, Ernst a. Leipzig, Müller a. Mannheim, Neyland a. Frankfurt, Stein u. Bendir a. Burg, Hartmann a. Frankfurt.

Schwan. Chattilon m. Gem. a. London. Fuchs, Proprietär a. Wien. Beuese, Stud. a. Amerika. Zollikofer, Fabr. a. Buckingham. Kfl.: Degenfelder a. Ramholz, Tetter a. Zwickau. Bauhahn a. Bremen, Rohm a. Straßburg, Settling aus Nürnberg.

Wittelsbacher Hof. Lögler, Fabr. a. Nürnberg. Stenger a. Newyork. Kfl.: Schubler a. Karlsruhe, Schmitt a. Dresden.

Württemberger Hof. v. Lholat m. Fam., Gutsbes. a. Rußland. Baronin v. Landsberg a. Kurland. Dieterle, fürstl. Rentamtsbuchhalter a. Weikersheim. Fr. Kirch m. Nichte a. Schweinfurt. Dill, Rentbeamter a. Zeil.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern lieben Sohn, Gatten und Vater

Carl Bort, *Kaufmann dahier*,

gestern Abend 10 Uhr, nach 16tägigem Leiden an einer Nervenkrankheit zu sich zu rufen.

Wer den edlen Verlebten kannte, wird nach dem unersetzlichen Verlust unsern Schmerz bemessen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Würzburg, den 18. Oktober 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Michael Bort, als Vater,
Elisa Bort, geb. **Sattes**, mit ihren 2 Kindern.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch, den 20. d., Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus statt, wozu alle Verwandte und Freunde des Verblichenen geziemendst eingeladen werden.

Stahlröcke mit Band, Perkal-, Spitzen-, und Crinoline-Ueberzug neuester Art, bei

[3c] **A. Rügemer.**

Anzeige.

Das angekündigte Adreßbuch für Würzburg befindet sich bereits unter der Presse und wird im Monat Dezember l. J. unfehlbar erscheinen.

Um die Größe der Auflage bemessen zu können, werde ich bei Gelegenheit der zuvor noch von Haus zu Haus geschehenden schließlichen Vergleichung und Richtigstellung der von mir gefertigten Vorarbeiten ꝛc. Subscriptionslisten in Umlauf setzen, wovon ich einem hochverehrlichen Publikum mit der ergebensten Einladung zu zahlreicher Betheiligung vorläufige Kenntniß gebe.

Würzburg den 18. Oktober 1858.

Schneider, *Magistrats-Sekretär.*

Für die gegenwärtige Saison halte ich mein reich assortirtes **Herrenkleider-Lager** einem sehr verehrten Publikum zu den billigsten Preisen bestens empfohlen. [3a]

Nicolaus Söllner, Schneidermeister
am Schmalzmarkt im Hause des Herrn Säcklermeister Scheller.

Folgende Schulbücher sind billig zu verkaufen.

Cäsar de bello gallico von Herzog; **Cäsar** de bello civili von Held; **Crusius** Wörterbuch zum Cäsar; **Cicero** de officiis mit Anmerk. von Gerhard; **Homer**, Ilias mit Anmerkungen von Heyne, 2 Bde.; **Horatius** mit Anmerkungen von Döring, 2 Bde.; **Horatius** von Bothe, 2 Bde.; **Kraft**, deutsch-lateinisches Lexikon, 2 Bde.; **Ovid**, Metamorphosen von Baumgarten-Crusius; **Pape**, griechisch-deutsches Lexikon, 2 Bde., wie neu; **Schneider**, griechisch-deutsches Lexikon, 3 Bde.; **Xenophon**, Anabasis und Cyropädie mit Anm. von Krüger; **Virgil**, von Wunderlich 2 Bde., liegen sämmtlich in d. Exped. d. Anzeigers zur Ansicht vor.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**. 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a. M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [40]

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Kolping's

Kalender für das katholische Volk.

Jahrgang 1859.

Mit sechs Stahlstichen.

Preis 30 kr.

Die Volkskalender von **Weber**, **Nau**, **Auerbach**, **Trewendt**, **Nieritz**, **Horn**, **Lampert**, **Steffens**, **Brennglas** ꝛc. sind ebenfalls vorräthig.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Sonntag, den 24. Oktober l. J., früh 10 Uhr, findet im Hörsaale des k. bot. Gartens die **Herbst-Hauptversammlung** statt. Nebst der Neuwahl des Ausschusses, Rechnungsablage etc. werden die nach § 9 der Statuten vorgeschriebenen Punkte ihre Erledigung finden.

Sämmtliche Herren Mitglieder (auch die auswärtigen) werden hierzu freundlichst eingeladen.

Kunst-Verein.

Die Kunstausstellungen in den neuen Lokalitäten der Maxschule, — Eingang links, über eine Stiege, — sind von Mittwoch den 20. d. M. an eröffnet.

Würzburg den 18. Oktober 1858.

Der Vorstand.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 20. Okt. 2. Abonnem. 8. Vorstellung: **Tantchen Unverzagt.** Lustspiel in 3 Aufzügen von C. H. Görner.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Johann Karl Schnerr, Bäckermeister in Mainbernheim, mit Ursula Marg. Hautsch, Bäckermeisterswittwe von Mainbernheim.

Verstorbene.

Julius Wucherer, Konditorssohn, 21 Jahre 6 Mon. alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18 Oktober.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 291.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 20. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Wendelin. Sonnenaufgang: 6 Uhr 29 Minuten. — Sonnenuntergang: 5 Uhr 0 Minuten — Mondsuntergang: 3 Uhr 38 M. — Thermometer nach Reaumur: 6 Uhr früh 6° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Oktoberhimmel voller Sterne hat warme Oefen gerne.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 20. Okt. Gestern Nachmittag wurde die Leiche des am 16. d. M. verstorbenen Obersten v. Pernwerth mit allen gebührenden militärischen Ehren zur Erde bestattet. Der Verstorbene war geboren zu Pergine in Süd-Tyrol am 19. Juli 1784, trat 1799 freiwillig als Cadet in die k. k. österreichische Armee und machte als solcher in einem croatischen Gränzer-Bataillon den Feldzug von 1799 in Italien mit. 1800 trat er auf einem Landgerichte in Tyrol als Praktikant ein und blieb dort bis 1805, wo er beim Ausbruche des neuen Krieges als Lieutenant unter die österr. Jäger kam. Er machte den Feldzug von 1805—1806 in Oesterreich und Ungarn mit und kam bei Auswechselung Tyrols 1807 als Lieutenant in bayer. Dienste, wurde 1808 zum Oberlieutenant, 1811 zum Hauptmann, 1838 zum Major befördert, 1847 quieszirt, 1848 als Oberstlieutenant reaktivirt, hierauf 1849 auf sein eigenes Ansuchen vorgerückten Alters wegen mit dem Charakter als Oberst pensionirt. Als bayer. Offizier machte er die Feldzüge von 1809 in Tyrol, 1812 in Rußland, 1813 in Sachsen, 1814—15 in Frankreich mit und erhielt zuletzt 1849 als Platzstabsoffizier der Festung Germersheim nach Unterdrückung des Aufstandes in der Pfalz das Ritterkreuz des Ordens vom heil. Michael.

* Würzburg, 20. Oktober. Gestern trafen auf dem Marsche aus der Pfalz nach Ansbach 2 Schwadronen Chevauxlegers hier ein; dieselben halten heute Rasttag.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: P. Klösberger von Jesserdorf, wegen Betrugs zu 3¼ Monat doppeltgeschärftes Gefängniß; Ursula Hofmann von Gernach, wegen Abtreibung der Leibesfrucht zu 8 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Barb. Lindner von Zeilitzheim, wegen Körperverletzung zu 45 Tag doppeltgeschärftes Gefängniß; Franz Bohn von Kreuzthal, wegen Diebstahls, zu 6 Jahren Arbeitshaus.

Se. Maj der König haben genehmigt, daß der Hauptzollamts-Kontroleur Karl Diehl zu Schweinfurt in seiner bisherigen Stellung daselbst, seinem neuerlichen Ansuchen entsprechend, verbleibe, und auf die hiedurch wieder eröffnete Hauptzollamtscontroleursstelle in Marktbreit den nach Schweinfurt ernannten Hauptzollamtscontroleur Alois Meixner berufen. (N. W. Z.)

Aschaffenburg, 20. Okt. Am verflossenen Sonntag feirte ein hiesiger Bürger, der Thorpförtner Scherf, seine goldene Hochzeit. — Gestern Vormittag hat sich der Lieutenant Enthofer des 4. Inf.-Reg. in seinem Zimmer erhängt. (Asch Z.)

Miltenberg, 14. Okt. Im Wirthschaftsgarten des Hrn. Bierbrauers Müller dahier steht gegenwärtig ein Kastanienbaum in schönster Blüthe. — Auf unseren Höhen hat es am 10., 11. und 12. d. M. und besonders an der hess. Gränze in unsern Odenwald-Vorbergen ganz respektable Eiskrusten gegeben.

Vermischtes.

München. Der Jubiläumsverein hat beschlossen, daß die prachtvollen Costüme des ganzen Festzuges in öffentlicher Versteigerung veräußert werden. Dieselbe beginnt am 26. d. im Eckpavillon der Schrannenhalle und dürfte besonders Theaterinhabern Vortheile bieten. Es kommen dabei u. A. 16 vollständig gestrickte Panzeranzüge, mehrere 100 Tricots in verschiedenen Farben, über 100 Haartouren, 16 Tourniersättel, circa 500 Paar Schuhe, und viele Hundert Hüte, Helme 2c. zum Aufwurf. (Münch. Bote.)

München, 19. Okt. Se. Maj. der König haben auf das Revier Rieblich, im Forstamt Kronach, den Aktuar dieses Amtes, Carl Zuber, zum Revierförster ernannt; zum Landgerichts-Assessor in Nürnberg den Rechtsprakt. M. Fr. W. Bürkhauer aus Haundorf ernannt; den Assessor C. Waldhör zu Starnberg aus administrativen Erwägungen bis auf Weiteres in den Ruhestand treten lassen, an dessen Stelle den I. Assessor des Ldg. Tölz, S. v. Schab, berufen, an dessen Stelle den Assessor G. Dufter von Friedberg vorrücken lassen, und den Assessor C. Friedrich vom Ldg. Nürnberg, seiner Bitte gemäß, an dessen Stelle versetzt. (N. M. Z.)

In Höttingen, Ger. Ellingen, erhängte sich dieser Tage ein Bauernknecht, weil seine Geliebte ihm die Liebe kündigte.

Bamberg, 19. Okt. Dem Vernehmen nach wird Se. Exc. der Hochw. Hr. Erzbischof v. Deinlein Ende d. M. seinen feierlichen Einzug dahier halten. (Bamb. T.)

Ansbach, 18. Okt. Gutem Vernehmen zufolge wird die Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn am Montag, den 22. November l. J., feierlich eröffnet werden. (N. Korr.)

Wien, 19. Okt. Laut amtlicher Bekanntmachung wird die Nationalbank vom 1. November d. J. ab mittelst neuer Noten Wechsel diskontiren und Darlehen auf Staatspapiere geben. Alte Noten werden zu 105 angenommen. (Fr. P.)

Wien, 19. Okt. Laut amtlicher Bekanntmachung wird die Nationalbank vom 1. November d. J. ab mittelst neuer Noten Wechsel discontiren und Darleben auf Saatspapiere geben. Alte Noten werden zu 105 angenommen. (Fr. P.)

Berlin, 18. Okt. Es sind hier Nachrichten eingetroffen, daß eine neue 5pCt. russische Anleihe zum Course von 93 in Amsterdam und London zum Abschluß gekommen ist. (Fr. P.)

Koblenz, 17. Okt. Heute Morgens hatte in der hiesigen Liebfrauenkirche ein Auftritt statt, der allgemeinen Schrecken und Entsetzen verbreitete. Während nämlich beim Hochamte der Priester gerade im Begriff war, das Evangelium zu lesen, springt plötzlich ein wohlgekleideter Mann mitten in der Kirche auf, zieht ein langes, dreischneidiges, spitzes Instrument (von dem es sich nachher ergab, daß es eine dreieckige, an den Kanten und der Spitze sehr scharf zugeschliffene Feile war), und versetzte damit seinem Nachbar, einem Gerichtsvollzieher, einen Stich nach der untern Brust. Auf dessen Hülferuf eilt man sogleich herbei, und ein anderer Mann, der dem Angreifer Vorwürfe macht, erhält zwei Stiche. Jetzt entsteht ein Gedränge, ein Rufen und Schreien; man eilt auf den Thäter zu, der flieht hinaus, versetzt vor der Kirche einem Einjährigen von der Artillerie, der ihm nacheilt, einen Stich in den Hals, erhält aber von demselben zwei Säbelhiebe über den Kopf, worauf er endlich erfaßt und entwaffnet wird, nachdem er noch mehrere Menschen verwundet hat. Wie sich ergibt, ist der Mann geisteskrank und soll schon seit einiger Zeit Anfälle von Geisteskrankheit gezeigt haben. Er ist hier Konditor, etwa 45 Jahre alt. (Köln. Z.)

** Frankfurt, 19. Oktober. (Priv.-Korr.) Der hiesige Gewerbeverein hatte bekanntlich einen Aufruf zu einem großen Kongresse erlassen, der von der Presse mit ziemlich viel Spott aufgenommen wurde und ihn auch schon wegen des bombastischen Styls und der unpraktischen Ziele, die er sich stellte, wirklich verdiente. Es sind nun zwar von 39 Gewerbevereinen Zusagen erschienen; da sie aber alle dem starren Zunftzwange angehören und durchaus keine Bedeutung haben, so hat es der Verein für gut gehalten, den Kongreß für den 25. d. M. ab-

zusagen und ihn auf Ende November zu verschieben, wenn er überhaupt noch abgehalten wird. Der Gewerbeverein hielt darüber mehrere Sitzungen und hat nun ein neues Programm festgestellt, das demnächst erscheinen soll und worin er nun folgende Zwecke sich setzt: freier Verkehr im Innern von Deutschland; Repräsentation Deutschlands durch den Bund nach Außen; 4 große Bundesämter für Handel, Gewerbe, Eigenthum (Patente) und Bundesgericht. Alle Gesetze, die den Verkehr der einzelnen Staaten im Innern regeln, sollen durch den Bund erlassen werden. Erregte schon das bisherige Programm in der politischen Welt viel Anstoß, so wird das neue kaum ein besseres Schicksal haben.

Hamburg, 17. Okt. Die heute hier angelangten Londoner Zeitungen enthalten die von den geretteten Offizieren und Matrosen der „Austria" im hanseatischen Konsulate in London zu Protokoll gegebenen Aussagen über die Katastrophe auf derselben. Darnach unterliegt es keinem Zweifel, daß viele, ja vielleicht alle am Bord der „Austria" befindlich gewesenen Personen hätten gerettet werden können, wenn das Feuer gleich anfangs zur Kunde der Besatzung gelangt wäre und wenn nicht, als Löschen unmöglich geworden, die Passagiere mit solch wahnsinniger Wuth auf die Boote losgestürzt wären, daß keine Abmahnung fruchtete, und die Boote von der Last der Hineinstürzenden niedergedrückt, in den Fluthen versanken. Unter den Umgekommenen soll sich auch Löwe von Calbe (der letzte Präsident der deutschen Nationalversammlung) befunden haben.

Stuttgart, 18. Okt. Die Kammern sind heute nach Erledigung der dringenden Geschäfte auf unbestimmte Zeit vertagt worden. (Fr. J.)

Turin, 16. Okt. Das Appellationsgericht in Sassari hat einen englischen Schiffskapitän, welcher einen königl. Zollbrigadier eine Nacht hindurch am Bord festhielt, zu einjährigem Kerker verurtheilt. (Fr. J.)

Aus Paris, 18. Okt., wird der „Frankf. Postz." geschrieben, daß die Depesche, betreffend die Ermordung der Vicekonsuln Frankreichs und Spaniens zu Tetuan, erdichtet war.

Madrid, 17. Okt. Die Gerüchte bezüglich der karlistischen Bewegungen sind ungegründet.

Die Demonstrationen zu Gunsten des Prinzen Napoleon in Warschau, bei seiner neulichen Anwesenheit, haben polizeiliche Maßnahmen zur Folge gehabt, die jedoch angeblich zu dem Resultat geführt haben, daß das Vive Napoléon! nicht von den Polen, sondern von den in Warschau wohnenden zahlreichen Franzosen ausgegangen ist.

Berichten der „Triester Zeitung" aus Konstantinopel vom 9. Oktbr. zufolge ist das Verlangen der engl. Regierung bezüglich Perims Abtretung vom Sultan abschlägig beschieden worden. Die Pforte, heißt es, bedauere ohnehin, daß Aden, welches gleichfalls ihr unbestreitbarer Besitz, von 800 englischen Kanonen besetzt sey. (D. Allg. Z.)

New-York, 6. Oktbr. Hier ist der Krystallpalast total niedergebrannt. (N.Pr.Z.)

Nachrichten aus Quebek vom 4. d. M. zufolge hat die norwegische Barke „Katharina" am 14. September von der verunglückten „Austria" noch sechs Matrosen und sechszehn Passagiere gerettet. Man nennt unter den Geretteten: Eiffert, Fitscher, Braunsdorff, Forrier, Pleß, Ahlers, Smerzik, Barker, Neilson, Swenson, Vincentz, Daumillar, Bunker, Stoepel, Lundstein. (Die Namen scheinen aber sehr entstellt zu seyn. (Fr. P.)

In der Havanna sind durch die Explosion eines Pulvermagazins 28 Menschen getödtet, 100 verwundet und 90 Häuser zerstört worden.

Aus Ostindien. Die „Bombay-Times" vom 24. Sept. enthält folgende Nachrichten: „Seit dem 1. September verabschiedet England die verdächtig gewordene Pendschab- (Sikhs-) Armee. Täglich werden 20 Mann per Regiment entlassen. 2 Regimenter, welche fürchteten, einzeln niedergemetzelt zu werden, empörten sich zu Multan; 1400 Mann dieser Regimenter wurden getödtet. Die Bombay-Times bedauert diese traurige Nothwendigkeit, versichert aber, daß die Angelegenheiten in Audh in der That schlimm stehen; der Feind ist noch immer zahlreich, die Rebellenchefs jedoch sind, wie man glaubt, uneinig. Zu Gwalior war die Sachlage nach den letzten Nachrichten schlechter geworden; die Regierung des Rajah war allein treu geblieben, während die Bevölkerung von Emissären des Nena Sahib aufgereizt wurde. — Die „Bombay-Times" sagt, daß in Centralindien jetzt die Verlegenheiten erst anfangen. — Ceylon steht jetzt mit Indien mittelst eines unterseeischen Telegraphen in Verbindung."

Politisches Register.

(Bayern.) Am 18. Okt. wurde die Münchener Kunstausstellung geschlossen. — Die Angabe, daß wegen einer Zusammenkunft von Abgeordneten nach geschehener Auflösung des Landtags eine Untersuchung eingeleitet worden sey, war falsch.

(Rußland) Demnächst soll der Bau einer Eisenbahn von Moskau nach Saratow begonnen werden, wodurch Petersburg in unmittelbare Verbindung mit Kaukasien gesetzt wird.

(Asien.) In Kaschmir hat die Cholera 100,000 Menschen weggerafft.

Handels- und Börsenberichte.

* Bei dem am 18. Okt. zu Marktbreit abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 15 fl. 43 kr., Korn 10 fl. 57 kr., Gerste 12 fl., Haber 7 fl. 8 kr.

* Königshofen i. Grbf., 19. Okt. Waizen 18 fl. 30 kr., Korn 13 fl., Gerste 12 fl. 15 kr., Hafer 6 fl. 30 kr.

München, 16. Okt. Auf dem gestern abgehaltenen dritten Hopfenmarkt waren 43,170 Pfd. aufgestellt, von denen 23,689 Pfd. verkauft wurden. Die Preise waren etwas höher als vor 8 Tagen; es berechneten sich die Mittelpreise wie folgt: Mittelgattungen von ober- und niederbayer. Gewächs zu 125 fl. 27 kr., von mittelfr. Gewächs, vorzüglicher Qualität aus Spalter Umgegend rc. 145 fl. 3 kr., dann Schwetzinger Gut 132 fl. 27 kr. Andere Sorten waren nicht zu Markte gebracht.

Wien, 19 Oktbr. 5pCt.Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 82⅞; 4½pCt. Metall. 73; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 949; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 131¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 170½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 259¾; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 54; Paris in Wien 118¼; Frankfurt 100½; Silber 100; Gold 105; Kreditaktien 243½.

Frankfurt, 19. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98½ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98½ G. — P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅜ P. ⅛ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102 G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P.. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 94½ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103¼ G. — Abends in der Effekten-Societät gaben höhere Pariser Course eine entschiedene Festigkeit. Oesterr. Kreditaktien eröffneten 239, wurden bis 240¼ bezahlt und schlossen 240 G. Staatsbahn bis 306¾ gehandelt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

21. Oktober, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Maurergesellen Franz Rasch von Heidingsfeld beim k. Landg. Würzburg l/M.

23. Oktober, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die zu Kassel verlebte Wittwe Jackel beim k. Landg Orb.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde Taglöhnerin Johanna Rückel von Abtswind beim k. Landg. Wiesentheid.

Mittags 2 Uhr: Grundstückversteigerung des Metzgers G. Schwanhäuser zu Zell durch das k. Landg Würzburg l/M.

Am Freitag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden beim Jägerhäuschen im kgl Forstreviere Zeil versteigert: 1) Aus der Abtheilung Langerforst: 7 geringe Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitte, 1 Klftr. Eichen-Daubholz, Müssel, ½ Klftr. Buchenscheitholz, 5 Klftr. Eichen- und Aspen-Abstandholz, 1¼ Klftr. Buchen- und Eichen-Stockholz und ¾ Hundert gemischte Wellen; 2) aus der Abtheilung Brandholz: 61½ Hundert Buchen-, Birken- und Aspen-Ausschneide-Wellen; 3) aus der Abtheilung mittlerer Dörnerhang: ½ Klftr. Eichen-Daubholz, Müssel.

Der Materialanfall zufälliger Ergebnisse aus verschiedenen Waldabtheilungen des Forstreviers Frammersbach, bestehend in 12 Eichen-Bau- und Nutzholz-Abschnitten, 2 Lärchen-Bauholzabschnitten, 8½ Klafter Eichen-Knorz-Ast- und Abstandholz, 196½ Klafter Kiefernastholz, wird am 25. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zum römischen Könige zu Frammersbach versteigert.

Offene Baurathsstelle zu Bamberg.

Beim unterfertigten Stadtmagistrate ist die Stelle eines städtischen Bauraths mit dem jährlichen Gehalt von 1000 fl. erledigt.

Bewerber um dieselbe, welche

1) die Konkursprüfung für den Staatsbaudienst mindestens mit der II. Qualifikationsnote bestanden,
2) auch in ihrer Praxis mindestens dieselbe Note errungen haben, und
3) einen unbescholtenen Leumund besitzen müssen,

wollen ihre Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen in 14 Tagen anher gelangen lassen.

Bamberg den 18. Oktober 1858.

Der Stadtmagistrat.
Glaser.

Martin, Sekretär.

Grablampen

in verschiedenen Farben und schönster Form sind zu sehr billigen Preisen zu haben in

Philipp Treutlein's
Glashandlung.

[3a]

Schuster's biblische Geschichte

in albis 15 kr., in Pappband 18 kr., in Halblederband 21 kr., ist wieder in großem Vorrath vorhanden. [3a]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Soeben erschien der **57. Jahrgang** vom

Würzburger Gemeinnützigen Schreib-Kalender
für das Jahr 1859.

Preis auf schönem weißem Schreibpapier in Quartformat 30 kr.

Dieser beliebte Kalender, welcher von

Behörden als Terminkalender, vom
Kaufmann als Notizkalender, vom
Gewerbsmann als Einnahme- und Ausgabe-Buch, von
Hausfrauen als Haushaltungsbuch benützt wird,

ist reichhaltiger, als alle demselben nachgebildeten Concurrenz-Ausgaben, und enthält u. A. eine Liste der Verloosungen von Anlehensloosen, Stempel-, Zins-, Reductions- und Kapital-Berechnungs-Tabellen, Tabellen über den Werth der Gold- und Silber-Münzen, die Advokaten-Gebühren-Ordnung, Verzeichniß sämmtlicher Advokaten, Notare u. s. w. von Bayern, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt und Frankfurt; Eisenbahn-Personen-Tarife auf sämmtlichen süddeutschen Bahnen, Tarif für telegraphische Depeschen in Deutschland, mehrere Fiaker- und Droschken-Tarife, Verzeichnisse von Boten, Fuhr- und Schiffs-Gelegenheiten, Messen, Märkte, mehrere Tabellen zum Einschreiben der Wäsche u. s. w. u. s. w.

Ferner erschien in rothem und schwarzem Druck

Der Comptoir-Notiz-Kalender, ein Wandkalender, auf welchem man neben jedem Tage notiren kann, was man vorhat, ob ein Wechsel fällig, ein Termin abzuhalten ist u. s. w. Auf demselben sind die Verloosungstage sämmtlicher Anlehensloose, sowie sämmtliche bayerischen und wichtigsten ausländischen Messen angegeben. Dem diesjährigen Kalender wurde zur Zinsberechnung die fortlaufende Zahl der Tage beigefügt, um deren Entfernung von einander zu ermitteln. Preis 9 kr., hübsch aufgezogen 15 kr. Auch das

Blatt- oder Brieftaschen-Kalenderchen ist soeben erschienen, welches sich durch elegantes Aeußere auszeichnet, und kostet 6 kr., auf Cartonpapier 8 kr. Letztere können zum Einschieben in Gußrähmchen gebraucht werden; Preis einer Guß-Rahme 30 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

LIEDERTAFEL.

Statt Samstag — morgen, Donnerstag Abend halb 8 Uhr — Probe (gemischter Chor).

Der Ausschuss.

Eine kleine **Kalter** steht zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Verstorbene.

Anna Jäger, Zeugschmiedmeistersfrau, 50 J. a. — Kilian Präger, Oekonom, 58 J. 3 M. a.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**. 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [41]

Gestern Abend ging ein Arbeitskörbchen von Stroh, rothseiden gefüttert, von der Münz- bis zur Neubaustraße verloren. In selbem war eine Börse von Perlen mit Stahlschloß, ein gesticktes Sacktuch u. s. w. Der redliche Finder wird gebeten gegen gute Belohnung Obiges im 4. Distr. Nr. 258, Rothe Löwenstraße, abzugeben.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 20. Okt. 2. Abonnem. 8. Vorstellung: **Tantchen Unverzagt.** Lustspiel in 3 Aufzügen von C. H. Görner.

In der STAHEL'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Friedreich, Prof. Dr. J. B., Memoranda der gerichtlichen Anatomie, Physiologie und Pathologie. 1857. Taschenformat (wie Frank's Encyclopädie). 35 Bogen. Preis Thlr. 1. 6 Sgr. oder fl. 2.

Geburtskunde. Beiträge zur Geburtskunde und Gynäkologie. Herausgegeben von Geheimrath Dr. v. **Scanzoni**. gr. 8. I. Band. Mit 8 Tafeln. Rthlr. 2 oder fl. 3 36 kr. II. Band. Mit 8 Tafeln. Rthlr. 1. 18 Sgr. oder fl. 2 42 kr. III. Band. 1858. Mit 10 Tafeln. Rthlr. 2 = fl. 3. 36 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Oktober.

Adler. Doll m. Gem., Bürgermeister aus Ingolstadt. Streckeisen, Professor aus Basel. Holbach m. Sohn, Fabr. a. Lichtenstein. Kfl.: Rosenthal a. Kannstadt, Schlesinger a. Hammelburg, Strücker a. Langenberg, Lichtenberger aus Speyer

Fränkischer Hof. Becker, Okf a. Mainz. Gartenbein, Ingen. a. Augsburg. Friederich, Stud. a. Altenburg. Frhr. v. Madrouse m. Bed., Rittmeister a. Speyer. Kfl.: Haas a. Frankfurt, Einsle a. Krumbach, Fischer a. Friedberg, Balthasar a. Köln.

Kronprinz. Billand, Conseiller min a. Paris. Fr. Comtesse Sassetzky a. Rußland. Kfl: Katzky a. Münster, Finke a. Leipzig, Lang m. Fam. a. Plauen. Holst a. Elberfeld.

Schwan. Nitilaff, Dr. med. a. Kiew. Backmeyer, Rent. a. Danzig. v. Bonnet, Lieut. aus Ansbach. Trompeter, Junker u Seitz, Veterinärarzt v da. Kfl.: Ultsch a Heilbronn, Luther a. Schweinfurt, Scherrer aus Magdeburg, Hornwitz aus Chemnitz.

Wittelsbacher Hof. Sacki, Priv a. Mellrichstadt. Mühlhäuser, Gastwirth a. Ebermannstadt. Müller, Muhlbes. a. Zürich. Fechheimer, Kfm. a. Mittwitz

Württemberger Hof. Baron v. Müller aus Darmstadt. Frhr v. Bechtolsheim a. Mainsondheim. Haub, Hofmarschallamtskanzlist a Meiningen. Frl Schulz a Kaiserslautern. Frhr. v. Leonrod, Rittmeister a. Ansbach. Korb, Major v. da. Rosenthal, Adv. a. Gießen. Kfl.: Blüm a. Frankfurt, Zollner a Leipzig.

Sparkassen- Tontine

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Diese zur Anlage von Ersparnissen für Kinder und Erwachsene vorzüglich geeignete Anstalt zahlt, wenn der zur Auflösung einer Gesellschaft bestimmte Zeitpunkt gekommen ist, an die überlebenden Mitglieder derselben nicht nur die ursprünglichen Einlagen sammt den zu 4 pCt. admassirten Zinsen zurück, sondern gewährt ihnen auch einen verhältnißmäßigen Antheil an den von den Verstorbenen hinterlassenen Einlagen und Zinsen.

Es bestehen zur Zeit drei Gesellschaften, von denen die eine nach 8, die andere nach 13 und die dritte nach 18 Jahren der Auflösung und Vertheilung des gesellschaftlichen Vermögens verfällt und es zählen dieselben zusammen 1056 Mitglieder mit 8279 Einlagen und einem Einlags-Kapital von fl. 83,637. 35 kr.

Für das laufende Jahr 1858, welches die **dritte Serie** bildet, werden Beitritts-Erklärungen und Einlagen noch bis zum **31. Dezember** angenommen.

Grundbestimmungen und Erläuterungen sind bei den Agenten unentgeltlich zu haben.

München, 11. Oktober 1858.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Zu näheren Aufschlüssen und Beitritts-Vermittlungen erbiete ich meine Dienste.

Carl Mayer,
Bankagent in Würzburg.

Corsetten ohne Naht in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei [3a

A. Rügemer.

Fries fränkische Chronik, 2 Bände, hübsch gebunden und ganz neu gehalten ist zu dem billigen Preis von 3 fl. zu verkaufen. — Näh. in d. Exped.

Sattler's Kosmoramen. Der gänzliche Schluss erfolgt **am 25. Oktober.** [4c]

Bücher- und Musikalien-Leihanstalt von L. Suhler.

Plattnersgasse Nr. 115.

Abonnement auf Bücher für ein ganzes Jahr (8—10 Bände auf einmal) **4 fl. 48 kr.**; auf 6 Monate **3 fl. 12 kr.**; auf 3 Monate **1 fl. 15 kr.**; auf einen Monat **40 kr.** Abonnement auf 1 Buch **20 kr.** per Monat.

Diese Bibliothek zählt 14,000 Bände, wovon 2000 französisch, und ist mit den besten, neuesten und beliebtesten Werken reichlichst versehen. [3]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Handbuch

der rationellen

Landwirthschaft

für

praktische Landwirthe und Oekonomieverwalter.

Von Dr. **William Löbe.**

Dritte sehr verbesserte und stark vermehrte Auflage.

Mit 270 Abbildungen. gr. 8. Preis brosch. 3 fl. 18 kr. [3a

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Kurzer und leichtfaßlicher

Briefsteller

für die

im bürgerlichen Leben am häufigsten vorkommenden Fälle.

Inhalt:

Von den schriftlichen Aufsätzen überhaupt; von der äußeren Form der Aufsätze; von den Titulaturen; Eingaben und Bittschriften an den König und an die verschiedenen Gerichte; Liebesbriefe und Heirathsanträge; Briefe zu Neujahr, Namenstagen, Geburtsfesten; Briefe verschiedenen Inhalts, als: Mahnbriefe, Darlehengesuch, Vollmacht rc.; Handlungsbriefe, über Wechsel, Anweisung, Quittung, Frachtbrief, Rechnungs-Formular, Eintheilung der Hauptbücher, Anzeigen rc.

Nebst

drei leichtfaßlichen Tabellen

von Titulaturen an alle Stellen und Behörden, sowie an Personen aller Stände beiderlei Geschlechts.

8. brosch. Preis 12 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 19 Oktober.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
" preußische 9 fl. 53$\frac{1}{2}$—54$\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39$\frac{1}{2}$—40$\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29$\frac{1}{2}$—30$\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44$\frac{5}{8}$—$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20$\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt.)	Abgang nach (Frankfurt.)	Züge.	Ankunft von (Bamberg.)	Abgang nach (Bamberg.)
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{36} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} N.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Herz. Lucca, alte b Rothsch.	80 —
4 "	" do. neue " .	84—86
$3\frac{1}{2}$ "	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	92 —
$3\frac{1}{2}$ "	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	88—89
$3\frac{1}{2}$ "	do. (bayrisch)	89—90
$3\frac{1}{2}$ "	" Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
$4\frac{1}{2}$ "	do "	101—$\frac{1}{2}$
$3\frac{1}{2}$ "	" Leiningen P. N Schm. .	91—92
3 "	" " "	79—80
4 "	" Oettingen-Wallerst. .	92 —
4 "	" Esterhazy P. Galantha	65—67
$3\frac{1}{2}$ pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R.	90 —
4 "	" Schwarzenberg " .	74—75
4 "	" Palffy b. Arnst. & Eskeles .	73—74
4 "	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	97 —
4 "	" Palffy, Ferd. Leop., b. S.	65 —
4 pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt .	80 —
4 "	" Szapary b. Rothsch .	— —
4 "	" Schönborn b. Schmidt	66 —
4 "	" Sandor b. Rothsch.	64 —
4 "	" Strachwitz b. Schmidt .	64 —
4 "	" Hugo Eltz " .	74 —
4 "	" Viczay b. Rothsch. .	64 —
4 "	" Nizky " .	64 —
4 "	" Hunyady " .	64 —
$4\frac{1}{2}$ "	" Batthyany Joh. Bapt.	77 —
$4\frac{1}{2}$ "	" Batthyany Gustav .	74 —
$4\frac{1}{2}$ "	" Orczy b. Schmidt .	74 —
$4\frac{1}{2}$ "	" Sztaray " .	72—73
$4\frac{1}{2}$ "	" Karoly b. Schuller & Co.	72—73
$4\frac{1}{2}$ "	" Pejacsevich " "	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	$79\frac{1}{4}$—$79\frac{1}{2}$
" Windisch-Grätz 20 fl. L.	$26\frac{3}{4}$—27
" Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	43—$43\frac{1}{4}$
" Palffy 40 fl Loose	$37\frac{1}{2}$—38
" Clary 40 fl. Loose	39—$39\frac{1}{4}$
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	$15\frac{3}{8}$—$15\frac{5}{8}$
" Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	$26\frac{1}{2}$—27
" St. Genois 40 fl. Loose	39—$39\frac{1}{4}$
Stadt Triester 100 fl. Loose	$111\frac{3}{4}$—$112\frac{1}{4}$
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	$102\frac{7}{8}$—$103\frac{3}{8}$
Dessauer 100 Thlr. Loose	$96\frac{1}{2}$

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 292.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 21. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Ursula. Sonnenaufgang: 6 Uhr 31 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 58 Minuten — Mondunterga ng: 4 Uhr 57 M — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 6° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: An Ursula muß das Kraut herein, sonst schauen Simon und Judas darein.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 21. Okt. Durch das gestern Nachmittag verkündete stadtgerichtliche Erkenntniß wurde Vorsteher Jängle in von Sommerach einer polizeilich strafbaren wissentlichen Verausgabung von 14 Stück falscher bayer. 10 fl.-Banknoten schuldig erklärt und deshalb zu einer Geldbuße von 280 fl. verurtheilt, dagegen von der weiteren Anschuldigung der wissentlichen Annahme oder Einwechselung dieser Noten und der Begünstigung der Dürr'schen Banknotenfälschung freigesprochen, indem der Gerichtshof die Art, wie er in den Besitz der Noten gelangte, überhaupt nicht für hinlänglich aufgehellt und deshalb für die letzteren Anschuldigungen genügende Anhaltspunkte nicht gegeben erachtete.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 14. und 20. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Johann Rosa von Karlstadt in eine 2½-jährige Arbeitshausstrafe; Barthel Weidner von Büchold in eine 3monatliche Gefängnißstrafe; Ludwig Then von Sommerach in eine 4½ jährige Arbeitshausstrafe; Franz Schweinsberger, Metzgerlehrling von hier, in eine 3 monatliche in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehende Gefängnißstrafe; Mich. Büttner, Schuhmachergeselle von Segnitz, in eine 9monatliche in einem Zwangsarbeitshaus zu erstehende Gefängnißstrafe, alle wegen Diebstahls.

* Würzburg. Zum Assistenten am hiesigen Gymnasium wurde Herr Knierer, dermalen in gleicher Eigenschaft zu Kempten, ernannt.

* Wir meldeten vor einiger Zeit, daß in Randersacker die Blattern ausgebrochen seyen. Wie wir nun aus verläßiger Quelle hören, beschränkte sich die Krankheit in genanntem Ort auf einen einzigen Fall, und ist der davon Betroffene wieder genesen.

* Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung wurde die Berufung des verheiratheten Siebmachers Andreas Stäblein von Neustädles, k. Ldg. Mellrichstadt, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 11. August l. J., wodurch derselbe wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs zweiten Grades durch Fälschung einer Privaturkunde unter Einrechnung der wider ihn wegen gleichen Verbrechens bereits rechtskräftig erkannten und noch nicht abgebüßten 4jährigen Arbeitshausstrafe zu 8 Jahren Arbeitshausstrafe verurtheilt war, verworfen. — Auf Berufung des ledigen Bauernsohnes Andreas Bauer von Ettleben, kgl. Landg Werneck, und des k. Staatsanwalts am k Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 30 Juli l. J., welches den Andreas Bauer wegen Verbrechens des betrügerischen Bankerotts zweiten Grades freigesprochen, dagegen wegen des Verbrechens des betrügerischen Bankerotts ersten Grades zu einer Arbeitshausstrafe von 1½ Jahren verurtheilt hatte, wurde dahin erkannt, daß die Berufung des Andreas Bauer verworfen, dagegen derselbe wegen des durch betrügliche Verkürzung seiner Konkursmasse um die auf 263 fl. 12 kr. sich entziffernde Summe fortgesetzten Verbrechens des betrügerischen Bankerotts ersten Grades zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilt und die Berufung des k. Staatsanwalts gegen besagtes Erkenntniß bezüglich der anderen Beschwerdepunkte verworfen wurde. (Asch. Z.)

Dem Schullehrer Georg Kramel in Schmalwasser ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Premich, k. Landg. Kissingen; dem III. Lehrer in Kneßgau, Lor. Bürger, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Schmalwasser, k. Landg. Bischofsheim, übertragen; der Lehrer Groha von Frauenroda, seiner Bitte entsprechend, von dem Antritte des Schuldienstes zu Bastheim, Landg. Mellrichstadt, entbunden, und dieser Dienst dem Schulverweser Valentin Reitz von Mellrichstadt übertragen worden.

Vermischtes.

München, 16. Okt. Die Abgabe der neuen Coupons zu den 3½prozentigen Obligationen von 1841 erfolgt nach der amtlichen Kundgabe an Jeden, der die au porteur-Obligationen zum Aufdruck des blauen Stempels vorlegt. Wenn aber auf einer au porteur-Obligation für irgend einen Zweck, z. B. als Kaution, die Vormerkung eines Namens oder einer Beschränkung des mit Namen bezeichneten Besitzers vorgetragen ist, so kann die Aushändigung fraglicher Coupons zu den zur Abstempelung vorzulegenden Obligationen nur gegen eigenhändige Bescheinigung der Obligationen-Besitzer oder ihrer Vertreter, und zwar in letzterem Falle nur dann erfolgen, wenn diese sich durch eine legale, der Kasse zu übergebende Vollmacht zur Vornahme fraglichen Geschäftes ausgewiesen haben werden.

München, 18. Okt. Vom 1. Nov. d. J. an wird die Wiederanlage verlooster, aber bisher noch unerhobener Kapitalien der bayerischen Staatsschuld bei dem 4½prozentigen Eisenbahn-Anlehen eingestellt, und findet bis auf weitere Bestimmung nur mehr zu 4 Prozent mit und ohne Arrosirung 3½prozentiger Staatsobligationen statt. (Fr. Kur.)

München, 20. Okt. Der erst 37 Jahre alte Kaufmann Xaver Sedlmaier, Chef der Firma „Müller", wurde gestern Mittag vom Schlage gerührt und blieb auf der Stelle todt.

Weismain, 19. Okt. Leider muß ich Ihnen über ein arges Verbrechen, das in unserer Nähe verübt worden ist, berichten. Gestern Abends 8 Uhr ist Frhr. v. Schaumberg zu Kleinziegenfeld durch einen Dolchstich ermordet worden. Der Thäter ist noch unbekannt. (Fr. Kur.)

In dem Verzeichniß der geretteten und in Fayal gelandeten Passagiere der „Austria" findet sich auch ein Jakob Rill oder Jakob Röder, jener in der alten, dieser in der neuen Liste aufgeführt. Dieser Name, bei dem als Heimathsort bloß Bayern steht, scheint aus Jakob Riedl entstanden zu seyn, einem Namen, der einem Gärtner (oder Wirth) aus Straubing zugehört, welcher mit seiner Frau abgereist war. Die Frau findet sich nicht unter den Geretteten. (M. B.)

Berlin, 19. Okt. Wir erfahren aus guter Quelle, daß der frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Loewe aus Kalbe am 15. d. M. noch in der Schweiz war und über Havre nach Amerika zurückzukehren beabsichtigte. Das Gerücht, daß er sich auf der „Austria" befunden, ist hiernach unbegründet. (N.-Z.)

Berlin, 20. Okt. Der Prinz-Regent hat heute Mittag den Landtag mit einer Rede eröffnet des Inhalts: Schmerzlich bewegt, doch mit fester Zuversicht trete er in die Mitte des Landtags. Zur Uebernahme der Regentschaft vom König aufgefordert, bis Gottes Gnade diesem die Ausübung des königlichen Amtes wieder gestatte, was der Prinz unablässig erflehe, gereiche es ihm zur Beruhigung, daß der König in der Fürsorge für das Wohl des Landes ihn zur Uebernahme der Regentschaft berufen habe. „In Befolgung dieser allerhöchsten Willensäußerung — fuhr der Prinz Regent fort — habe ich mit Rücksicht auf die thatsächlich bestehenden Umstände und auf die landesgesetzlichen Vorschriften die schwere Last und Verantwortlichkeit der Regentschaft auf mich genommen, des ernsten Willens, fernerweit Dasjenige zu thun, was die Landesverfassung und die Gesetze von mir erheischen. Ich er-

warte, daß der Landtag ein Gleiches thun werde. Mittelst besonderer Botschaft werden ihm in vereinigter Sitzung beider Häuser die auf die Regentschaft bezüglichen Dokumente vorgelegt und auch die sonst nöthige Auskunft wird auf Verlangen ertheilt werden. Je trüber im Hinblick auf des Königs Krankheitszustand die Gegenwart, um so höher möge die Fahne Preußens in gewissenhafter Pflichterfüllung, in gegenseitigem Vertrauen und in Einigkeit getragen werden. Mit dem Rufe — so schließt der Prinz-Regent —, der sonst in diesem Saale so freudig erschallte, schließe ich diese feierliche Handlung, mit dem Rufe: Es lebe der König!" (Fr. P.)

Berlin, 20. Oktober. Die beiden Häuser des Landtags haben heute Nachmittag in gesonderten Sitzungen ihre Vorstände voriger Session mit Acclamation und einstimmig wiedergewählt, and eben so einstimmig die vorläufig entworfene Geschäftsordnung für die vereinigten Sitzungen beider Häuser angenommen. Morgen Mittag wird im Lokal des Abgeordnetenhauses eine gemeinsame Sitzung gehalten und in derselben die allerhöchste Botschaft eingebracht werden. (Fr. P.)

Posen, 16. Okt. Die Zöglinge des hiesigen katholischen Schullehrerseminars haben bekanntlich unlängst den Unfug begangen, beim Gottesdienste statt des Kirchengesanges ein patriotisches polnisches Lied anzustimmen. Die Uebelthäter sind verhältnißmäßig gelind davongekommen, indem nur die Anstifter und Rädelsführer von der Anstalt verwiesen, die übrigen Theilnehmer an dem Unfug mit einstweiliger Entziehung jeder öffentlichen Unterstützung bestraft worden sind. Letztere Strafe dürfte jedoch bei vielen der Verweisung gleichkommen, da die Mehrzahl der Seminaristen so mittellos ist, daß sie nur mittelst Unterstützung leben kann. (D. Allg. Ztg.)

Paris, 18. Okt. Ueber die falsche Nachricht aus Marokka ist man hier sehr ärgerlich, und mit Recht, da man wirklich schon Anstalten gemacht hatte, um die vermeintliche Beschimpfung zu rächen.

Paris, 19. Okt. Der Minister des Innern, Hr. Delangle, hat in Folge der zahlreichen Beschwerden, welche bezüglich mehrerer Bestimmungen über die Paßvisirung erhoben worden, die franz. Gesandten ꝛc. angewiesen, die Anwendung dieser Bestimmungen thunlichst zu mildern; die Päſſe, sagt er, sollen eine Garantie für die Reisenden seyn, niemals aber ein Anlaß zu Plackereien. Um die Reisen in's Ausland zu erleichtern, beabsichtigt der Minister des Innern, den Unterpräfekten an den See- und Landgränzen die Befugniß zur Ertheilung von Pässen nach dem Auslande einzuräumen. (Man sieht, es soll allmälig eingelenkt und von der übermäßigen Stren.e nachgelassen, dabei aber das Zugeständniß, daß man in der ersten Hitze zu weit gegangen sey, vermieden werden.) (Fr. J.)

London, 18. Okt. Der Krystallpalast in New-York ist, wie schon erwähnt, abgebrannt. Das Feuer brach während einer Waaren-Ausstellung aus, als sich etwa 2000 Besucher im Gebäude befanden, von denen wahrscheinlich Viele ein Opfer des Brandes geworden sind. Man glaubt an Brandstiftung. Der Werth der verbrannten Waaren übersteigt den des Gebäudes um das Doppelte. Die Flammen griffen so rasch um sich, daß die vorhandenen Löschapparate — und es waren der Spritzen genug im Gebäude unter den Ausstellungsgegenständen — nichts gegen sie vermochten. Zudem soll der Schlauch der Hauptspritze so durchlöchert gewesen seyn, daß er völlig unbrauchbar war.

Am 11. September wurde im „Progresso di Egitto" gemeldet, der französische Consul in Alexandria und Kapitän Pullen beschäftigten sich mit den Vorarbeiten wegen des Schaden-Ersatzes für die Christen, die in Jeddah bei den bekannten Auftritten Verluste gehabt hätten. Dasselbe Blatt berichtet jetzt, daß die eingegangenen Forderungen von Christen, die Schaden-Ersatz verlangen, bereits die Summe von 50 Millionen (sage fünfzig Millionen) Francs erreicht haben. (Köln. Z.)

* Das neue türkische Strafgesetzbuch ist ein etwas veränderter Abklatsch des französischen Strafgesetzbuchs.

Politisches Register.

(Frankfurt.) Bei den Neuwahlen zur gesetzgebenden Versammlung hat die demokratische Partei diesmal gesiegt.

(Rußland.) Von Astrachan nach dem kaspischen Meer soll ein Kanal gebaut weren.

(China.) Nicht das Städtchen Namtow, sondern nur ein dort befindliches Fort ist von den Engländern wegen Beleidigung ihrer Flagge zerstört worden.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Bamberg	16.	Okt.	—	—	16	51	11	26	13	35	5	36
Ansbach	16.	„	15	26	14	40	9	37	12	44	7	—
Nurnberg . . .	16.	„	—	—	15	21	10	39	11	38	7	51
Nördlingen . . .	16.	„	14	26	13	47	10	24	9	52	6	46
Straubing . . .	16.	„	—	—	16	42	9	48	11	26	7	17
Eichstätt . . .	15.	„	—	—	14	7	9	50	8	26	6	21
Regensburg . . .	16.	„	—	—	15	58	10	—	10	11	7	25
Amberg	16.	„	—	—	15	42	10	12	11	2	7	18
Landshut . . .	15.	„	—	—	15	18	10	33	9	36	7	53
Bayreuth . . .	16.	„	—	—	18	—	12	12	12	24	7	36
Rothenburg a. d. T.	16.	„	12	53	13	52	9	59	10	33	6	7
Lindau	17.	„	16	59	18	40	11	16	11	40	8	6
Marktbreit . . .	18.	„	—	—	15	43	10	57	12	—	7	8
Marktsteft . . .	15.	„	—	—	15	15	11	52	—	—	7	10
Gunzenhausen . .	14.	„	—	—	14	19	9	50	9	50	6	23
Neumarkt (O.-P.)	11.	„	—	—	15	27	9	45	10	22	7	5
Dinkelsbühl . . .	13.	„	14	44	14	44	9	8	9	54	6	29

Wien, 20 Oktbr. 5pCt. Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 82⅞; 4½pCt. Metall. 73; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anleben 109½; Bankaktien 949; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 131¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 261; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 58; Paris in Wien 118¼; Frankfurt 100¼; Silber 100; Gold 105. Kreditaktien 243½.

Frankfurt, 20. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¾ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅝ G. — P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101½ P. ½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen. 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 94½ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Stimmung auf höhere Pariser Course sehr günstig. Oesterr. Kreditaktien bis 240¾ bez., 240½ G., Staatsbahn 307½ à 308. National 81⅝—¾. Oesterr. 100 fl.-Loose 116½.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Bei der heute durch das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten vorgenommenen Wahl eines dritten rechtskundigen Magistratsraths für unsere Stadt fielen die meisten Stimmen (22 von 25) auf den bisherigen rechtskundigen Rath Hrn. Hopfenstätter.

München, 20. Oktober. Se. Maj. der König haben dem k. Kämmerer und Betriebsinspektor des k. Oberpost- und Bahnamtes Würzburg, Frhrn. Rudolph v. Reibeld, die Bewilligung ertheilt, das von Sr. k. Hoh. dem Großherzoge von Hessen ihm verliehene Ritterkreuz des Verdienstordens Philipp des Großmüthigen annehmen u. tragen zu dürfen; ferner genehmigt, daß die Pfarrei Großeibstadt, Ldg. Königshofen, von dem Bischofe zu Würzburg dem Pfarrer in Goldbach, Ldg. Aschaffenburg, Priester Jos. Sichler, verliehen werde; die 2. protest. Pfarrstelle in Kasendorf, Dekanats Thurnau, dem Pfarramts-Kandidaten Ernst Wirth aus Sachsgrün, und die 3. protest. Pfarrstelle in Bayreuth dem vierten Pfarrer daselbst, Dr. Karl Wilhelm Eduard Nägelsbach, verliehen; von den durch den Stadtmagistrat Nördlingen präsentirten Geistlichen für die prot. Pfarrei Baldingen, nebst der hiemit verbundenen Hospitalpredigerstelle in Nördlingen, dem Stadtvikar zu Augsburg, Christ. Mayer aus Harburg, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt. (N. M. Z.)

Paris, 19. Okt. Eine aus London eingetroffene Depesche, welch[e] . . er das Auslaufen eines englischen Geschwaders a[us] . . em Hafen von Plymouth berichtet, bewirkte auf der Börse [e]inige Beunruhigung. (Köln. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

25. Oktober. Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Viehhändlers Moses Hirsch von Hammelburg durch das k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Schlußverhandlungen im Konkurse des J. Jakob Inderwieß von Frammersbach beim k. Landg. Lohr.

Früh 9 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Ant. Hußy, mittel von Waldaschaff durch das k. Landg. Rothenbuch.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Barb. Karl von Bergrothenfels beim k. Landg. Rothenfels.

Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Mich. Gehringer zu Roßbrunn durch das k. Bezirksgericht Würzburg.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Kath. Popp zu Kist durch das k. Landg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Danksagung.

Wir fühlen uns gedrungen, der hohen Generalität und dem gesammten verehrlichen Offizierkorps der hiesigen Garnison und der Landwehr, den vielen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie Allen denen, die der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für unsern theueren, unvergesslichen Vater, den

pens. kgl. Oberst **Anton von Pernwerth,**

so zahlreich beiwohnten, für diese ihre Theilnahme, insbesondere aber dem hochw. Herrn Domcapitular Dr. Götz für seine schönen, am Grabe gesprochenen Trostesworte unseren innigsten, tiefgefühlten Dank hiemit öffentlich auszusprechen.

Würzburg den 21. Oktober 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, dass am gestrigen Tage unsere geliebte Gattin und Mutter,

Charlotte Simon, geb. Krieg,

nach 8jährigem schweren Leiden in einem Alter von 47 Jahren plötzlich verschieden ist, und bitten um stille Theilnahme

Irmelshausen, am 19. Oktober 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Von unserer Einkaufsreise von **Paris** zurück, sind wir im Besitze der **neuesten**

Moden für die Winter-Saison

und empfehlen solche in reichster Auswahl, nebst allen in unser Geschäft einschlagenden Artikeln.

Geschwister Scheiner.

Bielefelder Leinen

reines Handgespinnst, sowie **irländer, schlesische** und **holländer Leinen**, ferner zwölf Viertel breite zu **Betttüchern** ohne Naht, **Servietten, Tisch- und Handtücher, Kaffetücher** und **Dessert-Serviettchen, Damast-Tafelgedecke**, weiße, sowie farbige leinene **Taschentücher** in den neuesten Dessins, ächte **Linons** und **Fadenbatisttücher, Hemdeneinsätze** in Leinen und Baumwolle empfiehlt in reeller Waare zu sehr billigen Preisen

[3b] **F. J. Schmitt.**

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Illustrirter Kalender
für die
deutschen Haus- und Landwirthe
auf das Jahr 1859.

Begründet und herausgegeben von

Dr. William Löbe,

Docent an der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Lützschena, Redakteur der Illustrirten Landwirthschaftlichen Dorfzeitung.

Erster Jahrgang. Gebunden ohne astronomischen Kalender 54 kr.

Anzeigen mit ausführlichem Inhaltsverzeichniß werden gratis abgegeben. [2a

---

STADT-THEATER.

Freitag den 22. Okt. 1858 2. Abonn. 9. Vorstellung: Die weiße Dame. Oper in 3 Acten. Frei nach dem Französischen von F. Elmenreich. Musik von Boieldieu.

Von heute ab beginnen die Vorstellungen um 6 Uhr.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Vincenz Martin, mit Elisab. Pebl aus Lernfeld.

Verstorbene.

Joseph Greiner, Aktuarskind, 12 J. a. — Barb. Ringelmann, Hubertspfleg-Pfründn., 55 J. a. — Friedr. Hahn, Bierwirth, 37 Jahr alt.

Inserate

für das

„Frankfurter Journal"

vermittelt schleunigst gegen Erlegung der ungefähren Einrückungsgebühren sowie des Porto

Die Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Oktober.

Adler. Frhr v. Louisenthal m. Fam. und Bed. a. Ansbach. v. Kisch, Premierlieutenant a. Magdeburg. Comenz m. Gem., Prof. a. Hamburg Fischer m. Gem., Priv. a Brückenau. Weyhes, Doktor a Römhild. Kfl.: Spitzbarth a. Elberfeld. Stunbrücks a. Crefeld. Neubauer a. München, Schwanhäuser a. Schweinfurt.

Fränkischer Hof. Mad. Düssel a. Germersheim. Schmidt, Kaplan a. Kleinwallstadt. Stenger, Pfarrer a. Buchestadt Haffner, Registrator aus München. Birkert, Restaurateur aus Leipzig. Weheim, Lottokollekteur a. Aschaffenburg. Kfl.: Tetzner u. Backofen a. Chemnitz, Müchenberger a. Leipzig. Strauß a. Offenbach.

Kronprinz Graf Schönborn a Dalburg. Graf Rechtern a. Limburg. Frl. Rieße u. Frhr. v. Lochner mit Gemahlin, Königlicher Postbeamter a. Regensburg. Albre, Fabr. a. Aachen. Hammacher, Fabr a. Westphalen. Lindwurm m. Gem., Arzt a. München. Triebler m Gem., Priv a. Deutz. Dufour. Rent. a. Lyon. Köll, Rent. v. da. Courche m Fr. a. England. Wynerer, Stud. a Linz. Kfl: Böhme u. Zeidler a. Leipzig, Kirchner a. Augsburg, Illing aus Annaberg, Mayer a. Luxenburg. Herforth aus Nürnberg, Springmann a. Elberfeld, Rhödte a. Leipzig, Löwe a. Mannheim.

Schwan. Millauy, Gutsb a Eisenach Kohl, Chem. a. Hannover. Oberle, Stud. a. Aschaffenburg. Kfl.: Bondio a. Mainz. Almroth aus Frankfurt, Güllich a. Nürnberg. Pfeiffer aus Biegilhausen, Braunwart a. Prag.

Wittelsbacher Hof. Roll, Gutsb. a. Lindau. Kfl.: Heller a. Freiburg, Mensch a. Linz.

Württemberger Hof. Se. Hoh. Herzog Bernhard v. Sachsen-Meiningen m. Gem. u. Frl. Tocht., m. Gefolge u Bed. a. Meiningen. Frhr. v. Egloffstein, Major u. Flügeladjutant Sr. Hoh. Gräfin zur Lippe u. Frl. v. Harbou, Hofdamen Ihrer Hoh. Moser m. Gem., Forstmeister a. Kronach. Kfl: Zettelmann a Erfurt, Steurer a Eßlingen, Gentner a. Stuttgart, Pohlig a. Schweinfurt.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei dem herben Verlust unsers lieben Sohnes und Bruders, sowohl vor, als bei der Beerdigung so innige Theilnahme bezeigten.

Würzburg den 21. Oktober 1858.

F. Wucherer mit Familie.

Die königl Sächs. conceß.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
errichtet 1831,

versichert Summen von 100 Thlr. bis zu 10,000 Thlr. gegen mäßige Prämien. Vermöge Bandes der Gegenseitigkeit, auf welcher die Gesellschaft beruht, werden die sich ergebenden Ueberschüsse unverkürzt den Mitgliedern allein gewährt, wodurch zeither die Prämien wesentlich vermindert worden sind.

Wie einerseits der Wohlhabende Gelegenheit findet, nach Bedürfniß größere Beträge versichern und seinen Erben hinterlassen zu können, so wird es andererseits selbst dem ärmeren Familienvater möglich, auf einen Nothpfennig bedacht zu seyn.

Die Versicherungen zu 100 Thlr. erfüllen den Zweck der Sterbe- oder Grabekassen auf das Vollständigste, meistens aber in weit billigerre Weise; sie verdienen daher alle Beachtung.

Jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt

Gregor Oehninger.

Für die gegenwärtige Saison halte ich mein reich assortirtes **Herrenkleider-Lager** einem sehr verehrten Publikum zu den billigsten Preisen bestens empfohlen. [3b]

Nicolaus Söllner, Schneidermeister
am Schmalzmarkt im Hause des Herrn Säcklermeister Scheller.

Bei Unterzeichnetem ist eine Bibliothek von circa 1850 Bänden, gut gebunden und gehalten, aus Dubletten einer größeren zusammengestellt und die gelesensten Werke von Dumas, Sue, Carlén, Gutzkow, Auerbach, Hauff, Spindler 2c. enthaltend, für 300 fl. zu verkaufen. Sie eignet sich vorzüglich zu einer Leihbibliothek, für einen Buchhändler oder Buchbinder in einer kleinern Stadt. Das Verzeichniß steht auf Verlangen zu Diensten.

L. Suhler, Leihbibliothekar,
Plattnersgasse 115.

[3b]

Neue wohlfeilste Ausgabe
von

Victor Hugo's sämmtlichen Werken.

(Format der Classiker.)

3. revidirte Auflage.

In Lieferungen von 5 Bogen zum Subscriptionspreise von nur 9 kr. für die Lieferung.

Liferung 1—4 sind erschienen und zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Von

Boz's sämmtlichen Werken, übersetzt von Kolb, mit vielen Illustrationen, 28 Theile, geb. Ladenpreis 25 fl. 30 kr., besitzen wir ein Exemplar, welches zu 7 fl. 30 kr. abgegeben wird.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf der 3913 Tagwerk großen Markung Randersacker wird Mittwoch den 3. November l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Gemeindehause allda auf weitere drei Jahre, vom 1. Februar 1859 anfangend, und in drei Jagdbögen zu 1304, 978 und 1631 Tagwerken, öffentlich versteigert.

E. Englerth,
Gemeinde-Vorsteher.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20 Oktober.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅜—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Zum Namensfest
meiner verehrten Frau Wirthin

Ursula

gratulirt sehr herzlich

B. A. W—n.

Sängerkranz.

Samstag den 23. Oktober, **Tanz-Unterhaltung** im Saale des Theaterhauses, Anfang 7 Uhr. Eintrittskarten für Fremde werden Freitag den 22. d. von 8—10 im Gesellschaftslokale abgegeben.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

An die Vorstände der sämmtlichen Gemeinden des Amtsbezirkes Würzburg l/M.

Zur geeigneten Kenntnißnahme wird hiemit bekannt gegeben, daß der bisherige Amtsbotengehilfe und Exekutor Michael Brandner unterm Heutigen seines Dienstes entlassen und hiefür der ehemalige Gerichtsdienersgehilfe Andreas Störlein von Binsfeld beim unterfertigten Amte aufgestellt wurde.

Würzburg den 20. Oktober 1858.

Königl. Rentamt l/M.

Sartorius.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fr. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**. 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziebung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziebungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [42]

In der Ziehung zu Regensburg am 19. Oktbr. wurden nachstehende Nummern gezogen:

37. 41. 2. 65. 10.

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg am 28. Oktober.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{40} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{15} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 293.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 22. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Cordula. Sonnenaufgang: 6 Uhr 33 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 56 Minuten. — Mondsuntergang: 6 Uhr 16 M. — Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 6° Wärme, Mittag 12 Uhr 11° Wärme. — Bauernregel: Wenn's im Oktober friert und schneit, bringt der Jänner milde Zeit.

☞ Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **November** um **12 kr.** für hier bei der Expedition, für auswärts bei sämmtlichen k. Postanstalten bezogen werden

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Zur Erhebung des Brandasselluranz-Vorausschlages pro 1857/58 sind folgende Tage bestimmt: für den 1. Distrikt der 25 mit 28. Oktober, für den 2. der 29. Okt. mit 4. Nov., für den 3 der 5. mit 8. Nov., für den 4. der 9. mit 11. Nov., für den 5. der 12. mit 15. Nov. Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Geschäftszimmer des städtischen Schatzungsamtes.

* Würzburg. Gestern Nachmittag starb dahier der k. Kreisbaubeamte Hr. St. Eickemeyer.

* Würzburg Die Weinlese ist jetzt bei uns in vollem Gang; die Qualität des Mostes scheint im Allgemeinen noch besser zu seyn, als von mancher Seite vermuthet worden war; wenigstens ist der Handel bereits sehr lebhaft und soll u. A. auch das Bürgerspital schon bedeutende Quantitäten von Beeren, namentlich im Ständerbühl, angekauft haben.

* Schweinfurt, den 21. Oktober. (Privat-Korresp.) Die gestrige Schranne war nicht so reichlich befahren, als die letzte. Der Handel blos in Gerste lebhaft, im übrigen flau. Der Viehmarkt war ebenfalls nur mit 5—600 Stück betrieben. Mastvieh wenig, die Preise stabil. Zuchtvieh gesucht, Preise hoch. Pferdehandel lebhaft. Der Krautmarkt war mit 54 Wägen befahren und kostete das Hundert je nach Qualität 3—6½ fl. Kartoffel, der bayer. Schäffel 1 fl. 45 kr. Aepfel, feines Tafelobst pr. Metze 50 kr., ordinäre 40 kr. Frische Butter 26—28 kr. pr. Pfund, Hasen das Stück 48—54 kr. — Gestern Nachmittag fuhr der Fuhrmann Schwab von Gerolzhofen mit einem mit Personen besetzten Wagen von hier weg. Ein erst auf dem Markte hier gekauftes Pferd, welches er mit angespannt hatte, wurde an der neuen Brücke stättig u. wollte nicht mehr vom Platze. Durch tüchtiges Zureden mit Knüppeln und sonstigen Instrumenten wurde es wieder zum Laufen gebracht. Nun ging es im raschen Laufe über die Brücke, machte aber auf der andern Seite einen so unglücklichen Seitensprung, daß Pferde, Wagen und Personen den dort etwa 30 Fuß hohen Damm hinabstürzten. 3 Personen (Israeliten) wurden so bedeutend verletzt, daß sie in's Spital gebracht werden mußten. Die übrigen Personen kamen mit dem Schrecken und einigen leichten Kontusionen davon, den Pferden hat es nichts gethan.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Jukundus Faulstich, Zimmergeselle von Wüstensachsen, wegen Diebstahls in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten, zu erstehen in einem Zwangsarbeitshause; Val. Straub, Schmiedmeister von Brendlorenzen, wegen Meineids in eine Arbeitshausstrafe von 4½ Jahren, wobei er zugleich aller Würden, Staats- u. Ehrenämter, sowie zur Ablegung eines Zeugnisses oder Eides für immer für unfähig erklärt wurde; Georg Hettrich, Taglöhner von Aura, wegen Mißhandlung und nächtlicher Ruhestörung zu 12 Tagen doppelt geschärften Arrest; Johann Beiling von Wirmsthal wegen Störung des häuslichen Friedens in eine einfache Gefängnißstrafe von 30 Tagen; Andr. Kreß von Hundsfeld wegen Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 30 Tagen. In II. Instanz wurde die Berufung des Nikolaus Braun von Niederlauer gegen das verurtheilende Erkenntniß I. Instanz wegen Malzaufschlagsdefraudation verworfen; desgl. die Berufung des Revierförsters zu Batten gegen das Erkenntniß des Landg. Hilders, wodurch Heinrich Krenzer von Wüstensachsen wegen Forstfrevels freigesprochen wurde.

† Oeffentliche Sitzungen am Bezirksgerichte Neustadt a/S.: den 26. d. M., früh 8 Uhr: gegen Georg Bockler von Kleineibstadt wegen Körperverletzung, um 10 Uhr: gegen Johann Kallenbach von Sulzdorf wegen desselben Vergehens; den 28. d. M., früh 8 Uhr: gegen Erhard Mohr von Brückenau wegen Diebstahls; um 10 Uhr: gegen Eva Elisabetha Berkes von Mittelsdorf wegen Rückkehr aus der Landesverweisung; um 11 Uhr: gegen Joh. Breitenbach von Detter wegen Diebstahls.

Der Aufenthalt des Pfarrers Hofmann von Unsleben ist, wie das Landgericht Neustadt im Kreisamtsblatt erklärt, jetzt bekannt.

* Volkach, 21. Okt. Bei der heute stattgehabten Versammlung des Distrikts-Rathes wurde mit 19 gegen 16 Stimmen der Bau einer Distriktsstraße von Volkach nach Prosselsheim über Fahr und Kaltenhausen beschlossen, wornach das Projekt über Astheim und Vogelsburg als abgelehnt zu betrachten ist.

In den Courszeiten der Cariolpost zwischen Neustadt a/S. und Tann traten vom 20. l. M. nachstehende Veränderungen ein: I) Abgang a. Neustadt a/S.: 1 U. Mittags; Ankunft in Bischofsheim a/Rh.: 3 U. 15 Min. Nachm.; Abg. a. Bischofsheim: am folgenden Tage 9 U. Vorm.; Ank. in Wüstensachsen: 10 U. 55 Min. Vorm.; Abg. a. Wüstensachsen; 12 U. Mittags; Ank. in Hilders: 1 U. 15 Min. Nachm.; Abg. a. Hilders: 1 U. 20 Min. Nachm.; Ank. in Tann: 2 U. 35 Min. Nachm. II) Abgang a. Tann: 7 U. Früh; Ank. in Hilders: 8 U. 30 Min. Vorm.; Abg. a. Hilders: 8 U. 35 Min. Vorm.; Ank. in Wüstensachsen: 10 U. 5 Min. Vorm.; Abg. a. Wüstensachsen: 2 U. Nachm.; Ank. in Bischofsheim a/Rh.: 3 U. 45 M. Nachm.; Abg. a. Bischofsheim: 4 U. 15 Min. Nachm.; Ank. in Neustadt a/S.: 6 U. 15 Min. Abends.

Vermischtes.

München, 19. Okt. Das Strafverfahren gegen Oskar Rosenlehner, welches wegen der bekannten Pulverexplosion (am Karlsthor) eingeleitet worden war, ist eingestellt worden, da sich herausgestellt hat, daß eine sträfliche Fahrlässigkeit ihm mit Recht nicht zur Last gelegt werden konnte. Dagegen wurde gegen denselben wegen Uebertretung der über Halten von Pulver bestehenden Vorschriften eine Polizeistrafe (Geldstrafe) verhängt. (Augsb. Abdz.)

München, 20. Okt. Das entsetzliche Schicksal der Austria hat auch aus unserer Stadt Opfer gefordert. Ueber die Anzahl der Verunglückten lauten die Stimmen verschieden; einige wollen von 20—25 wissen. Es waren zumeist junge Leute, Gattinnen und Kinder, die, dem Rufe des in Amerika weilenden Vaters Folge leistend, in den Flammen und Wogen ihren gräßlichen Tod fanden. (A. Post)

München, 21. Okt. Der Sohn des Professors Frhrn. v. Liebig, Dr. Liebig, welchem die Physikatsstelle zu Reichenhall zugedacht seyn soll, ist von Ostindien zurückgekehrt und verweilt seit mehreren Wochen dahier. Vor einigen Tagen hat sich derselbe wieder nach London begeben, um seine Entlassung aus englischen Diensten zu veranlassen. Wie man hört, soll sich Dr. Liebig bereit erklärt haben, die Stelle eines Gerichts-, Bad- und Salinenarztes in Reichenhall anzunehmen. (A. Pstz.)

Gestorben: In Regensburg Hofrath Dr. med. Herrich.

Nach der „Allg. Z." steht über den Plan einer Reise Sr. Maj. des Königs Max nach Aegypten noch durchaus nichts fest.

In dem Hirtenbrief, welchen der Bischof von Regensburg bezüglich des Jubiläum erlassen hat, kommt eine Stelle vor, in welchen den Beichtvätern für den Zeitraum eines Monats die Vollmacht ertheilt wird, daß sie Alle, welche sich Verbindungen, z. B. Freimaurern, Carbonari's 2c. 2c. zugesellt haben, absolviren können.

Nürnberg, 22. Oktober Vorgestern fand auf der Ostbahn eine Probefahrt nach Hersbruck statt. Die Strecke wurde in einer Stunde zurückgelegt. (Fr. Kur.)

Berlin, 19. Oktober. Nach zuverlässigen Mittheilungen wird der Geheimerath Prof. Dr. Schönlein in den nächsten Tagen nach Berlin zurückkehren und während des Winters die medizinische Klinik halten.

Berlin, 21. Okt. Heute wurde in der vereinigten Sitzung beider Häuser des Landtags die angekündigte Botschaft eingebracht. Der Landtag wird in der Botschaft aufgefordert, die von dem Könige und dem Prinzen von Preußen erkannte Nothwendigkeit der Einsetzung der Regentschaft auch von seiner Seite anzuerkennen, worauf, wie die Botschaft schließt, „von Uns dem Artikel 58 der Verfassungsurkunde (Eidesleistung des Regenten auf die Verfassung) Genüge geschehen soll." (Fr. P.)

Leipzig, 20. Okt. Eine polizeiamtliche Bekanntmachung bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der am 12. d. M. stattgehabten Durchreise II. MM. des Königs und der Königin von Preußen durch hiesige Stadt einem Diener des Gefolges das Portefeuille J. Maj. der Königin abhanden gekommen ist. Dasselbe bestand aus einer verschlossenen schwarzen Ledermappe und enthielt, so weit bis jetzt zu ermitteln, folgende Gegenstände: einen k. preußischen Tresorschein à 500 Thaler, mehrere dergleichen à 100 Thlr., verschiedene Goldstücke, mehrere Petschafte der Königin, verschiedene Skripturen der Königin. Ob das Portefeuille bereits vor der Ankunft hier oder möglicherweise später auf der Fahrt von hier bis Bamberg abhanden gekommen, ist noch nicht ganz sicher zu ermitteln gewesen; doch soll mehr Wahrscheinlichkeit vorliegen, daß es hier nach Ankunft auf dem Bahnhofe auf diesem selbst, auf dem Wege bis zum Hotel oder vor letzterm verloren gegangen sey. Das Portefeuille kann aus dem Wagen gefallen oder in demselben zurückgeblieben seyn, was bei der Menge der beförderten Gepäckstücke leicht möglich gewesen ist. Demjenigen, der den Verbleib des Portefeuilles nachweist, sind 300 Thlr. Belohnung von Amtswegen zugesichert worden. (Hiernach ist zugleich eine Mittheilung der Berliner „Zeit" zu berichtigen, nach welcher J. Majestät eine Kasette mit 1000 Stück Friedrichsd'or gestohlen worden seyn sollte.) (Fr. P.)

Hannover, 18. Okt. Jener Matrose, der sich in einer Schenke erdreistet hatte, den König (wegen der Oktroirungen) wortbrüchig zu nennen und der deshalb zu der auf Majestätsbeleidigung gesetzten Strafe verurtheilt war, ist vom König vollständig begnadigt. (H. N.)

Hamburg. Die von der französischen Bark „Maurice" Capitän Renaud, geretteten Offiziere und Mannschaft der „Austria" trafen gestern Mittag um 12½ Uhr mit dem Dampfboot „Castor" von London hier ein, am Hafen zum Theil von ihren Angehörigen und Freunden, sowie von einer zahlreichen Menschenmenge erwartet. Heute wird eine polizeiliche Vernehmung der Angekommenen über die traurige Katastrophe durch Herrn Kriminal-Aktuar Dr. Gobert stattfinden. — Der englische Polizei-Agent Charles Brews hatte sich am Bord der „Austria" Anfangs den Namen „Ch. Fraß" aus Nicaragua beigelegt und sich für den Befehlshaber einer Abtheilung von Soldaten ausgegeben, welche vor ihm nach dem Frazer River abgegangen sey. Durch diesen doppelten Namen wurde in den ersten Listen die Verwechslung veranlaßt, daß der Passagier der ersten Kajüte Ch. Trott irthümlich als gerettet aufgeführt ward. Zugleich dürfte dies Verfahren des Ch. Brews aber auch das Vertrauen zu den von ihm gemachten Berichten wesentlich schwächen. (Hamb. N.)

Paris, 19. Okt. Die Ermordung der beiden Vicekonsuln zu Tetuan ist, wie man jetzt weiß, eine Fabel. Die Nachricht von der Ermordung der Vicekonsuln war übrigens auf der ganzen Küste der Berberei verbreitet; zu Tanger, Ceuta, Melilla, ja sogar zu Gibraltar. Der spanische Gouverneur von Ceuta schickte eigens ein Schiff mit dieser Nachricht nach dem französischen Hafen Nemours. Der Befehlshaber von Nemours meldete den Vorfall nach Tlemsen, von Tlemsen ging die Nachricht nach Oran, von Oran nach Algier, von da nach Paris. Jetzt hört man, daß die Ermordung zweier Italiener in der Nähe von Tetuan zu dem falschen Gerüchte Anlaß gegeben, und daß dieser Doppelmord nichts als gewöhnliche Beraubung zum Grunde hatte. (Fr. P.)

London, 21. Okt. Gestern sind einige Worte deutlich aus Neufoundland eingetroffen. In Valentia hat man versucht, zu antworten. — Berichten aus New-York vom 8. Okt. zufolge ist bei dem Brande des Krystallpalastes Niemand umgekommen. Der Schaden beläuft sich auf eine Million Dollars. (Fr. Pstz.)

Berichten aus Novara zufolge macht dort ein Kriminalprozeß das größte Aufsehen. Cavaliere Prina, ehem. Intendant des Herzogs von Genua, und der Conte Caccia befinden sich auf der Bank der Angeklagten. Die Anklage lautet auf Fälschung.

Politisches Register.

(Württemberg.) Obwohl der Landtag nahmhafte Besoldungserhöhungen für die Beamten bewilligt hat, konnten die direkten Steuern doch um eine halbe Million Gulden ermäßigt werden.

(Thüringen.) In Gotha soll demnächst ein Handwerkerkongreß abgehalten werden.

(Ostindien.) Die Aufständischen haben sich wieder in einer Stärke von 68,000 Mann in Audh gesammelt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 20. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. — kr.	14 fl. 29 kr.	12 fl. — kr.	Gest. — fl. 4 kr.
Korn	12 fl. — kr.	10 fl. 57 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Gerste	12 fl. 48 kr.	11 fl. 47 kr.	10 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 16 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 31 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 5 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1392 Schäffel. Umsatzsumme: 17,686 fl.

* Bei dem am 19. Oktober zu Ochsenfurt abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 15 fl. 5 kr., Korn 11 fl. 45 kr., Gerste 10 fl. 30 kr., Erbsen 18 fl. 10 kr., Linsen 18 fl. 10 kr.

Wien, 21. Oktbr. 5pCt. Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 82¾; 4½pCt. Metall. 73¼; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109⅔; Bankaktien 951; fl. 500 Loose 310; fl. 250 Loose 131¾; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 170¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 261¼; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 52¼; Paris in Wien 118¼; Frankfurt 100¼; Silber 100; Gold 105¾; Kreditaktien 242¼.

Frankfurt, 21. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¾ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¾ G. — P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101½ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102⅓ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100⅞ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 94¼ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103⅜ G. — Abends in der Effekten-Societät waren die Course auf niedere Pariser Notirungen matter. Oesterr. Kreditaktien 238½. Staatsbahn 305½ à 305.

Neueste Nachrichten.

Aus Wien schreibt man der „Kölner Ztg.": In Berlin wird es angenehm berührt haben, daß die erste Note, welche das österreichische Kabinet seit Einsetzung der Regentschaft dahin befördert hat, die Depesche war, in welcher Oesterreich Preußen das von ihm bisher bestrittene Mitbesatzungsrecht in der Festung Rastatt zugesteht.

Paris, 19. Okt. Nach einer vertraulichen Mittheilung aus London schließt man in politischen Kreisen, die aus Plymouth ausgelaufene Eskadre des Admirals Fremantle gehe nach Lissabon. (Allg. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Freitag den 22. Okt. 1858 2. Abonn. 9. Vorstellung: **Die weiße Dame.** Oper in 3 Acten. Frei nach dem Französischen von F. Elmenreich. Musik von Boieldieu.

Samstag den 23. Oktbr. 1858: Zum Benefice für den wegen Krankheit vorläufig von der Bühne geschiedenen Opernsänger Herrn **Miriti: Großes Konzert** in 2 Abtheilungen. Näheres besagt das Programm.

Verstorbene.

Stephan Eidemeyer, 1. Kreisbaubeamter, 53 Jahr a.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Oktober.

Adler. Dr. Burckhard a. Bamberg. Kfle.: Allenbusch a. Crefeld, Prager a. Berlin, Nathan a. Frankfurt, Weigel a. Nordhausen, Kohlmeyer a. Sodnau, Schmitt a. Leipzig, Kümmel aus Offenbach, Topping a. Berlin.

Fränkischer Hof. König, Stud. a. Berlin. Lückerath, Stud. a. Hannover. Meisinger mit Tochter a. Aschaffenburg. Kfltt.: Marschall aus Schweinfurt, Göbel a. Nürnberg, Schmidt aus Offenbach.

Kronprinz. Dowidis, Stud. a. Zöte. Dr. Bertoldi m. Fr. a. Dachsbach. Frhr. v. Pöllnitz m. Fam. a. Wintsch a. Frankenburg. Stolberg m. Fr. a. Nordhausen. Fr. v. Bethmann m. Bed. a. Frankfurt. Niederbeihner, Gutsb. a. Passau. Mate-Ossalinik u. Mate-Dohlebinitz a. Rußland. Fr. v. Kraiborn m. Fam. a. Reval. Rabeneck, Gutsb. a. Aschbacherhof. v. Branca, Regierungs-Rath a. München. Kfl.: Jakobsohn a. Mainbernheim, Lohmeyer a. Bamberg. Weith aus Mannheim, Clostmann a. Düsseldorf. Fehser a. Nürnberg. Schmitz a. Mainz. Fuchs aus Offenburg, Lindenbach a. Würzburg, Wolf aus Frankfurt.

Schwan. v. Gätsch, Rent. a. Köln. Gerlach m. Gem., Archit. a. Bremen. Hafberg, Künstler a. Stuttgart. Weiß, Offizier a. Erfurt. Kfltte.: Kuhlbert a. Weimar, Hoffmann a. Offenbach, Schäfer a. Wilhams. Metzger a. Frankfurt, Nabus a. München.

Wittelsbacher Hof. Ilmer, Kunstmüller aus Schöneck. Wiber, Hopfenhändler a. Laysen. Niller, Eisenhändler a. Danzig. Pfeuffer, Rothgerber a. Wien.

Württemberger Hof. Graf Boos a. Waldberg. Potts, Rent. a. Edinburg. Berlin, Pächter aus Beilersheim. Daig, Dechant aus Staffelstein. Fischer, Musiklehrer a. Nürnberg. Dreher, Kfm. v. da.

Danksagung.

Für die bei der Beerdigung meines unvergesslichen Gatten, des Kaufmanns

Carl Bort,

von dessen zahlreichen Freunden und den Mitgliedern des verehrlichen Sängerkranzes durch den erhebenden Grabgesang bewiesene Theilnahme spreche ich hiermit meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank aus.

Würzburg, am 21. Oktober 1858.

Elisa Bort, Wittwe.

Todes-Anzeige.

Unseren Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die erschütternde Trauerkunde, dass am 21. Oktober 1858, Mittags 1¾ Uhr, unser unvergesslicher Gatte, Vater und Schwiegervater

Herr Stephan Alexander Eickemeyer,

k. b. Kreisbaubeamter, Gemeindebevollmächtigter, Inhaber des k. b. Verdienst-Ordens vom hl. Michael I. Klasse,

an einer Lungenentzündung, mit allen den Sterbenden verordneten heiligen Sakramenten versehen, sanft und gefasst entschlummert ist.

Wer den biedern, ehrenhaften Charakter und die Herzensgüte des Verstorbenen kannte, wird unsern gerechten Schmerz begreifen und unserer Bitte um stille Theilnahme Gewährung nicht versagen.

Würzburg, am 22. Oktober 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Empfehlung.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich eine schöne Auswahl **Herren-Kleider** in neuester Façon, gut und dauerhaft gearbeitet, sowie Bestellungen prompt und billig ausgeführt werden.

Val. Hipfel,

[3c] Eichhorngasse, im Hause des Herrn C. Sieber.

Zur gütigen Beachtung.

Ich bringe hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich den bisher innegehabten Laden auf der Domstraße verlassen, und einen andern am **Ecke des Kürschnerhofes**, im Hause der Frau Kappenmacher Friedrich (vormals Gehringshause) vis-à-vis dem Gasthause des Herrn Rappert, bezogen habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich mir dasselbe ferner zu bewahren und erlaube mir zugleich, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mein **reich assortirtes Lager der besten optischen Fabrikate aller Art** mit der Versicherung zu empfehlen, daß ich stets bemüht seyn werde, durch **reellste und billigste** Bedienung **allen Anforderungen** zu entsprechen.

D. Ehrenstein, *Optikus*,

[2a] Eck des Kürschnerhofes, vis-à-vis Herrn Rappert.

Polytechnischer Verein.

Eröffnung des Unterrichts an den Schulen des polytechnischen Vereins.

Sonntag den 24. und 31. Oktober, Vormittags 9—12 Uhr, findet im bisherigen Vereinslokale die Aufnahme der neu eintretenden Sonntagsschüler statt. Hiezu haben sich alle noch nicht inscribirten Lehrlinge sowohl als auch solche, welche, aus den Elementarschulen entlassen, den Sonntagsschul-Unterricht entweder freiwillig besuchen wollen, oder gesetzlich demselben beiwohnen müssen, zu melden und folgende Zeugnisse vorzulegen: 1) den Werktagsschul-Entlaßschein, 2) den Impfschein, 3) einen Nachweis über Aufenthaltsort, Gewerbe und Zeit der Lehrjahre, 4) einen Ausweis über ihre Vermögensverhältnisse, im Falle sie auf Befreiung vom Schulgelde Anspruch machen zu können glauben.

Sonntag den 7. November beginnt der ordentliche Unterricht, an welchem Tage alle zum Schulbesuch Verpflichteten früh halb 8 Uhr beim Gottesdienste in der Augustinerkirche und hierauf in der Maxschule sich einzufinden haben.

Würzburg, den 19. Oktober 1858.

Die Direktion des polytechnischen Vereins.

Der Verwaltungs-Ausschuß der Abth. für Schule u. wissenschaftl. Technik.

M. L. Suhler,

maître de langues française et anglaise,

offre ses services à Messieurs les étrangers résidant ici, qui désireraient apprendre, ou faire apprendre à leurs enfants, l'Allemand, le Français ou l'Anglais. [3b]

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **19** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [43]

In einem hiesigen Handlungshause kann ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch als Lehrling mit oder ohne Lehrgeld eintreten.

Schweinfurt, Oktober 1858. [3a]

J. N. Ellermann, Commissionär.

Ein blauer Raglan (Ueberrock) mit einem Schlüssel in der Tasche, wurde am 20. Okt. Abends im Schmitt'schen Kaffeehaus ausgetauscht. Näh. ebend.

Wöchentlich 1 Nr. Preis per Quartal 45 kr.

ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.

LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT VON A. H. PAYNE.

Bestellungen auf obig. Journal effectuirt promptest

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.
in Würzburg. [7b]

Kurs der Geldsorten.

Vom 21 Oktober.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souverains 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	$10^{[illegible]}$ F.*)
5^{9} M.	$9^{[illegible]}$ F.	Postzug.	9^{18} F.	$5^{[illegible]}$ M.
11^{30} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{30} Nm.	$4^{[illegible]}$ F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} N.	$12^{[illegible]}$ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 294.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 23. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Joh. v. Kap. Sonnenaufgang: 6 Uhr 35 Minuten. – Sonnenuntergang: 4 Uhr 54 Minuten – Mondsuntergang: 7 Uhr 41 M. – Thermometer nach Reaumur 6 Uhr früh 7° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Wenn's jetzt donnert und wetterleuchtet, der Winter dem April an Launen gleichet.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Nachstehende Neopresbyteri wurden zur Verwendung in der Seelsorge als Kapläne angewiesen: J. Faßnacht nach Frammersbach, P. Schleier nach Schmalnau, J. Bausch nach Helmstadt, J. Brückner nach Burgwallbach, G. J. Reidelbach nach Oberbach, Ad. Hob nach Kleinsassen, Ludw. Gnad nach Motten für Altglashütten, M. Hock nach Sommerau, M. Müller nach Nordheim a. R. für Roth. A. Reubert nach Arnstein, M. Katzenberger nach Hilders, K. Hauck nach Heimbuchenthal, Ph. Schüßler nach Kleinsassen, V. Hofmann nach Pfarrweisach. (Würzb. Diöz.-Bl.)

Würzburg. Der verstorbene Kreisbaubeamte Hr. Eickemeyer war auch Gemeindebevollmächtigter; an seine Stelle tritt nun in dies Kollegium der Ersatzmann, Hr. Messerschmied H. Müller.

Die Eröffnung der Eisenbahn von Darmstadt bis Aschaffenburg wird im Laufe des nächsten Monats erfolgen. Am 24. Okt. ist die erste Probefahrt.

Vermischtes.

München, 21. Oktbr. Se. König Max wird, wenn die Witterung günstig bleibt, bis 5. Nov. in der vordern Riß verweilen; Nachrichten von dort rühmen das treffliche Aussehen des Monarchen, auf dessen Gesundheit die alljährlichen Herbst-Jagden stets sehr heilsam wirken. (A. Abdz.)

In Straubing hat das Schwurgericht den ehemaligen Rechnungs-Revisor Karl Link wegen Verbrechens der Verletzung der öffentlichen Treue und Glaubens und wegen Unterschlagung zu 10 Jahren Festung verurtheilt.

Passau, 19. Okt. In der vorgestrigen Nacht gerieth in Damberg, k. Ldg. Grafenau, der daselbst wohnende Schreinerssohn mit seinem Vater, der ihn wegen seiner Arbeitsscheue zurechtwies, in Streit, und schnitt ihm die Halsader durch, so daß er in wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Der Vatermörder ist entflohen. (B. Ldb.)

Die Nachricht der „Augsb. Abdz." von der Uebergabe des Thronlehens Ellingen an den Sohn und Majoratserben des Hrn. Reichsrathes Fürsten v. Wrede wird von der „Landbötin" als unbegründet bezeichnet.

Aus Oberfranken. Das Gerücht von der Ermordung des Frhrn. v. Schaumberg zu Kleinziegenfeld hat sich leider vollkommen bestätigt. Der Mörder hatte sich am genannten Tage Abends in's Schloß geschlichen und dem Unglücklichen, der allein in seinem Wohnzimmer saß, rücklings einen tödtlichen Stich in die linke Brust versetzt. Der Verwundete wollte um Hilfe rufen und kam bis zum Fenster, wo er eine Scheibe durchstieß. Als aber auf das Geräusch die Dienerschaft herbeieilte, fanden sie ihren Herrn bereits entseelt. Der muthmaßliche Mörder, dessen man jedoch noch nicht habhaft werden konnte, war früher im Dienste des Ermordeten und als Beweggrund zu der schrecklichen That wird Rachsucht angenommen. Frhr. v. Schaumberg hatte bereits früher einen Drohbrief erhalten, denselben aber unbeachtet gelassen. Er war 83 Jahr alt. (Bamb. Tagbl.)

Auf dem jüngst von der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten ausgegebenen Plane des Fahrdienstes der kgl. bayer. Eisenbahnen vom 15. Okt. l. J. ab — kleineren Formats — ist im Verzeichnisse der Postanschlüsse unter dem Abstoßpunkte Gemünden der Abgang des Postomnibus nach Hammelburg u. Kissingen um 4½ Uhr früh statt 11 Uhr Vormittags, und jener des Postomnibus nach Rineck und Orb um 11 Uhr Vormittags statt 4½ Uhr Nachmittags; ferner unter dem Abstoßpunkte Schweinfurt die Ankunft des Postomnibus von Neuses und Gerolzhofen um 10 Uhr Vormittags statt 8 Uhr Vormittags angegeben.

Wien, 20. Okt. Erzherzog Karl Ludwig, dessen Gemahlin jüngst gestorben, soll, wie der „Allg. Z." geschrieben wird, gesonnen seyn, nach seiner Rückkehr aus Dresden eine Pilgerfahrt nach dem Gotteshause von Loretto und nach der „heil. Stadt" zu unternehmen.

Aus Berlin wird der „Fr. Pstz." geschrieben: Die in der Kassette, welche J. M. der Königin zu Leipzig gestohlen wurde, enthaltenen Papiere sind durchaus nicht politischen Inhalts, sondern nur die Privatkorrespondenz der Königin. Bis jetzt gelang auch den Beamten der Polizei noch nicht die Entdeckung, nur soviel ist ermittelt, daß nicht ein vorbereiteter, sondern nur ein Gelegenheitsdiebstahl verübt wurde.

Berlin, 22. Okt. Die vereinigten Kommissionen beider Häuser des Landtags beschlossen, demselben zu empfehlen, die Nothwendigkeit der Regentschaft anzuerkennen. Künftigen Montag findet eine Plenarsitzung beider Häuser statt. (Fr. J.)

Berlin, 22. Okt. Das Herrenhaus verwarf in seiner heutigen Sitzung einen Antrag Arnim-Boitzenburg's, Stahl's, Zander's und Genossen (Junkerpartei), Adressen an den König und den Prinz-Regenten zu erlassen, mit 80 gegen 76 Stimmen. (Fr. J.)

Eppingen, 19. Okt. Ein Schlosser war dieser Tage in dem Magazin der Zuckerfabrik Waghäusel beschäftigt, wobei er aus Unvorsichtigkeit dem Riemen des Schwungrades zu nahe kam, von demselben ergriffen und mehrere Mal herumgeschleudert wurde. Er fand dadurch augenblicklich seinen Tod.

Wiesbaden, 21. Okt. Die hiesige Polizeibehörde hat auf Angabe eines Hamburger Banquiers einen Russen inhaftirt, welcher des Verdachtes angeklagt ist, bei dem erwähnten Banquier im Juni d. Js. einen für die Summe von 900 Fr. nachgemachten Schein des Karlsruher Leibhauses versetzt zu haben. (Mittrh. J.)

In Venedig hat man Versuche gemacht, Gas aus Torf zu bereiten und das Theater damit zu beleuchten. Das Resultat war ein höchst erfreuliches und wurde die Beleuchtung durch obiges Gas brillanter gefunden, als wie durch Steinkohlengas.

In Petit-Quevilly (dicht vor den Thoren von Rouen in Nordfrankreich) wurde in der Nacht des 17. Okt. eine Heerde von 50 Stück Hämmel auf einer Wiese in der Hürde von einem Rudel hungriger Wölfe vernichtet. Achtundzwanzig Schafe fand man getödtet, eines vollständig aufgefressen und die übrigen bis auf zwei mehr oder weniger stark verwundet. Die Heerde bestand aus lauter fetten Hämmeln, die schon ausgesucht waren, um sie nächste Woche auf den Markt zu bringen.

Paris. Der berühmte Anführer der rothen Republikaner der 1848 ausgewiesen wurde, Oberst Charras heirathet eine Enkelin von Werther's Lotte, nämlich Fräulein Mathilde Kestner, deren Vater ein reicher Fabrikant zu Thann im Elsaß, einer von Lotte's Söhnen, ist. Die Hochzeit wird zu Zürich gefeiert werden.

* Paris, 21. Oktober. Der Kaiser hat dem Marschall Pelissier das Kreuz eines Großoffiziers der Ehrenlegion in Diamanten geschenkt und seiner jungen Frau ein herzogliches Diadem, gleichfalls in Diamanten.

Politisches Register.

(Bayern) Bei der demnächst vorzunehmenden Neuwahl zur 2. Kammer des Landtags sind im Ganzen 144 Abgeordnete zu wählen.

(Oesterreich) Während der nächsten vier Jahre werden jährlich 18,000 Mann weniger als bisher für das Heer ausgehoben.

(Schweiz.) Die Genfer Regierung widersetzt sich noch immer hartnäckig dem Beschluß des Bundesraths, daß die italienischen Flüchtlinge Genf verlassen und sich in die inneren Kantone der Schweiz begeben sollen.

Handels- und Börsenberichte.

*** Mainz, 22. Oktober. (Privat-Korrespondenz.) An unserem heutigen Markte machte sich zwar für Getraide, namentlich für Waizen eine etwas festere Stimmung geltend, jedoch blieben die Preise gegen vor 8 Tagen ohne nennenswerthe Aenderung. Waizen wurde in kleinen Partieen zu fl. 10½ bis fl. 12¾, je nach Qualität und Jahrgang umgesetzt. Roggen etwas gefragter und mit fl. 8¼ bis fl. 8½ bezahlt, Gerste fl. 9 pro 200 Zollpfund (112 Zollpfund = 100 Pfund bayerisch.) Hafer (120 Zollpfund) fl. 5½ bis fl. 6. Hülsenfrüchte und Kohlsaat ohne Aenderung. Rüböl eff. 28½ bis ¾, für Oktober 49¼ Rthlr. bezahlt.

Mittelpreis auf der am 20. Okt. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 16 kr (gest. — fl. — kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 35 kr. (gest. — fl. 5 kr.) Haber. 6 fl. 7 kr (gest. — fl. 13 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 22 Oktbr. 5pCt. Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 82⅞; 4½pCt. Metall. 73⅛; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 950; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 131¾; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 169¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 258¾; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 52; Paris in Wien 118½; Frankfurt 100¼; Silber 100; Gold 105½; Kreditaktien 239½.

Frankfurt, 22. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98½ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98½ G. — P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. ¼ G.; bayer. 5 pCt Obligationen. 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅜ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 94½ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103⅜ G. — Abends in der Effekten-Societät verursachten die schlechten Pariser und Wiener Curse auch hier einen kleinen Rückgang. Umsätze waren von Belang. Oesterr. Kreditaktien 236½—236 bez. Staatsbahn 304½ a 305.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Auf dem heutigen mit 258 Wägen befahrenen Getraidemarkt gingen die Preise abermals etwas zurück.

Waizen	13 fl. — kr. bis 21 fl. 15 kr.	Mittelpreis	15 fl. 15 kr.
Korn	11 fl. — kr. bis 14 fl. — kr.	„	14 fl. 30 kr.
Gerste	9 fl. — kr. bis 11 fl. 30 kr.	„	11 fl. — kr.
Haber	6 fl. — kr. bis 7 fl. 21 kr.	„	6 fl. 40 kr.

Viktualienmarkt. Butter das Pfund 27—29 kr.; Schmalz das Pfund 30—34 kr; Eier 10—11 Stück für 12 kr.; das Paar junge Tauben 12—14 kr.; das Paar junge Hahnen 24—30 kr.; Enten per Stück 27—33 kr.; Gänse per Stück 1 fl. 6 kr. bis 1 fl. 30 kr.; Haasen per Stück 48—54 kr. Die Kartoffeln wurden heute durchgehends nach dem Gewichte verkauft und wurden 27 Pf. (eine halbe bayer. Metze) mit 12 bis 13 kr. bezahlt. Der Bund Stroh zu 10 Pfd. 9 bis 10 kr. Das Hundert Pleichfelder Kraut 3 fl. 48 kr. bis 4 fl. 5 kr.

München, 22. Oktbr. Se. Maj. der König haben den Archivar im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern, Christian Hacker, seinem Ansuchen entsprechend, unter Bezeugung der allerhöchsten Zufriedenheit mit dessen langjährigen treuen Diensten und unter Belassung seines Gehaltes, sowie seines Titels und Funktionszeichens in den Ruhestand treten lassen; die protest. Pfarrstelle zu Erpolzheim, Dekanats Dürkheim, dem Pfarrer zu Großniedesheim, Dekanats Frankenthal, Ph. Zinn, verliehen, und genehmigt, daß das Frühmeßbenefizium in Großlangheim, Ldg. Kitzingen, von dem Bischofe zu Würzburg dem Verweser desselben, Priester Nik. Zippelius, verliehen werde. (N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

26. Oktober, Mittags 2 Uhr: Zwangsversteigerung zu Kraisdorf durch das k. Landg. Ebern.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Mich. Zink Wittwe von Limbach beim k. Landg. Eltmann.

Mittags 2 Uhr: Anwesensversteigerung der Adam Becholds Kinder zu Burgsinn durch das k. Landg. Gemünden.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Eva Amrhein von Wintersbach beim k. Landg. Rothenbuch.

Früh 8 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an den Universalkonkurs des Peter Ott von Erlach beim k. Landg. Rothenfels.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Andreas Keßler von Sommerach beim k. Landg. Volkach.

Ankündigungen.

Grablampen

in verschiedenen Farben und schönster Form sind zu sehr billigen Preisen zu haben in

Philipp Treutlein's
Glashandlung.

[3b]

Schuster's biblische Geschichte

in albis 15 kr., in Pappband 18 kr., in Halblederband 21 kr., ist wieder in großem Vorrath vorhanden. [3b]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Corsetten ohne Naht in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei [3c

A. Rügemer.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. Oktober.

Adler. Dr Werr m Fam. a Uffenheim. Stenger, Priv. a. Aschaffenburg. Kfl.: Zaum u. Weyersberg aus Köln, Platz a. Mannheim, Rupprecht a. Stuttgart, Mileck a. Mannheim. Coppens a. Süchteln, Plessner a Lichtenstein, Kehnen a Atroge, Krell u. Leopold a. Frankfurt, Müller a Wesel, Machall a Bruchsal, Caprano a. Dünnweiler.

Fränkischer Hof. Frl Böttger a. Dresden Frl. Rothhaubt a. Wilmars. Frl Strecker aus Prosselsheim Thanisch, Stud a. Trier. Böscher m. Fr., Hüttenbeamter a. Saarbrück. Kfite.: Benwisch a. Obligs, Renner a. Frankfurt.

Kronprinz. Klemann m. Fam, prakt. Arzt a. Schweinfurt. Klumere, Stud. a. Feldberg. Schröder, Stud. a Strelitz. Bönnus m. Tocht., Director a. Groß-Glogau. Reveschau m. Fr. u. Bed a. Trier Frl Neufalle u Fr. Bombele a. Frankfurt Fr. Walz a Hanau. Mad. Se m Tochter a Berlin Kfl.: Lindheimer aus Frankfurt, Offermann a. Langenbrunn, Staneslaus a Aachen.

Schwan. La Rivierd m Fam. u. Bed. aus Paris. Warnecke, Appell.-Rath aus Stettin. Thorr, Part. a. Glarus Stachler, Ingen. aus Marktbreit. Weiß, Rechtskandidat a. Zweibrücken. Kfl.: Frey a Heilbronn, Tillmann a. Wien, Roth a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Funk, Getraidehändler u Willmann, Getraidehändler a. Uffenheim. Niemaier, Kfm. a. München.

Württemberger Hof. Zimmermann, Ingen. a. Augsburg. Mayer, Architekt, u. Putichel, Archit. a. Reval. Käfferlein, Adv. a. Bayreuth. Beck, Pharm. a. Ottobeuern. Buhle, Part. aus Riga.

Eine goldene Broche wurde verloren und wird um Zurückgabe in der Exped. d. Bl. gebeten.

In einem hiesigen Handlungshause kann ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch als Lehrling mit oder ohne Lehrgeld eintreten.

Schweinfurt, Oktober 1858. [3b]

J. N. Ellermann, Commissionär.

Todes-Anzeige.

Noch ist die Wunde, die uns vor kaum einem Jahre durch das Absterben zweier unserer Lieblinge geschlagen wurde, nicht vernarbt, und schon wieder fordert der Herr ein neues Opfer von uns, indem er unseren lieben kleinen

Robert Farquhar

in einem Alter von 11 Monaten heute Nacht 11½ Uhr in ein besseres Jenseits zu sich gerufen hat. Convulsionen, herbeigebracht durch's Zahnen, machten seinem zarten Leben ein rasches Ende.

Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern.

Gut Groen Oord zu Elst bei Arnheim am Rhein, den 18. Okt. 1858.

John Turing Ferrier, Lt. a. D.
Louisa E. A. Ferrier, geb. Freyin **v. Hardt-Wöllenstein.**

Sattler's Kosmoramen. Der gänzliche Schluss erfolgt am 25. Oktober. [4b]

Für die gegenwärtige Saison halte ich mein reich assortirtes **Herrenkleider-Lager** einem sehr verehrten Publikum zu den billigsten Preisen bestens empfohlen. [3c]

Nicolaus Söllner, Schneidermeister
am Schmalzmarkt im Hause des Herrn Säcklermeister Scheller.

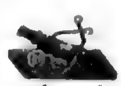
Empfehlung.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich eine schöne Auswahl **Herren-Kleider** in neuester Façon, gut und dauerhaft gearbeitet, sowie Bestellungen prompt und billig ausgeführt werden.

Val. Hipfel,
[3b] Eichhorngasse, im Hause des Herrn C. Sieber.

Ignaz Wertheimer, *Optikus.*

Domgasse Nr. 542 (im Hause des Herrn Kaufmann Bauer).

Zur eingetretenen Herbstsaison erlaube ich mir, mein reichhaltiges, bestassortirtes Lager von Brillen, Lorgnetten, Operngucken, Perspektiven, optischen Fabrikaten jeder Art und allen verwandten Artikeln bestens zu empfehlen. — Mein Laden befindet sich, auch nachdem mein bisher bestandenes Kompagniegeschäft mit H. D. Ehrenstein sich gelöst hat, fortwährend in demselben Lokale, das ich schon seit 18 Jahren inne habe.

☞ **Domgasse Nr. 542 (im Haus des Hrn. Kaufmann Bauer).** [3a]

Lager in Stoffen

und

fertigen Herren-Kleidern,

empfehle ich auf das Höflichste zu der bevorstehenden Saison; die Façons derselben sind stets nach dem neuesten Schnitte der Mode, elegant und dauerhaft gearbeitet. Bestellungen werden in kürzester Frist ausgeführt.

Adam Scherpf,
[4a] II. D. Nr. 333 hinter der Marienkapelle.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Allgemeines

Haus- und Wirthschafts-Lexikon.

Encyclopädisches Wörterbuch
für
das praktische Leben
enthaltend
10,000 Artikel mit 1032 Abbildungen.
Herausgegeben von
Dr. William Löbe. [2a]
Zweite Ausgabe mit Universalregister. 5 Bände. gr. 8. 1858. geb. 18 fl.

Ein Spenglergselle findet eine dauernde Beschäftigung bei **Boutlie,** Spenglermeister in Ochsenfurt.

Ein mittleres **Quartier** und ein **Zimmer** ist für eine einzelne Person im 3. Distrikt Nro. 25 zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Debitwesen des Häckers Franz Schmitt von Unterdürrbach betr.

In rubrizirtem Debitwesen werden künftigen

Montag, den 25. Oktober c.,
Nachmittags 3 Uhr,

beiläufig 4—5 Butten Beeren durch den Gemeindevorsteher von Unterdürrbach im unteren Pfaffenberge (Würzburger Markung) öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber anmit eingeladen werden.

Würzburg, den 21. Okt. 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Seuffert.
Weippert.

STADT-THEATER.

Samstag, den 23. Oktbr. 1858: Zum Benefice für den wegen Krankheit vorläufig von der Bühne geschiedenen Opernsänger Herrn Minetti: **Großes Konzert** in 2 Abtheilungen. Näheres besagt das Programm.

Sonntag, den 24. Oktober 1858: II. Abonn., 10. Vorstell.: **Der Glöckner von Notre Dame.** Drama in sechs Tableaux. Nach dem Roman des Victor Hugo. Frei bearbeitet von Ch. Birch-Pfeiffer.

Montag, den 25. Oktober 1858: II. Abonn. 11. Vorstell.: **Der Talisman** oder: **Roth, Schwarz, Blond, Grau.** Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy.

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung, zu beziehen:

Zeitschrift für Gesetzgebungs-
und
Verwaltungsreform.

Herausgegeben von K. Brater.
Zweites Heft.
6¾ Bogen. 8°. brosch. Preis: 1 fl.

Inhalt: Von der Aburtheilung der Polizeistrafsachen im diesseitigen Bayern. Von Herrn Appellationsgerichtsrath Dr. Weis in Eichstädt. — Zur bayerischen Strafprozeßgesetzgebung. Von Herrn Professor Dr Walther in München. — Der bevorstehende Landtag. Vom Herausgeber.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Für praktische Juristen, Gerichtsärzte, Gerichtswundärzte und Studirende ist erschienen und sehr empfehlenswerth

Memoranda
der gerichtlichen
Anatomie, Physiologie
und
Pathologie
von Prof. Dr. J. B. Friedreich.

Würzburg 1857, Stahel's Verlag. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädien). 35 Bogen. Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Sgr.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft, gegründet 1831.

Die unterzeichneten Agenten nehmen fortwährend Anträge zu Versicherungen bei diesem, lediglich das Interesse seiner Mitglieder befördernden Institute an und ertheilen unentgeltlich nähere Auskunft. Der Beitritt kann jederzeit mit 100 Thlrn. bis zu 10,000 Thlrn. stattfinden und erfordert nicht, wie hier und da geglaubt wird, die Erlegung eines Kapitals, sondern nur die Entrichtung eines mäßigen, jährlichen Beitrages, der durch Gewährung von Dividenden wesentlich vermindert wird, z. B. im laufenden Jahre bei

21 pCt. Dividende

hat der im 30. Jahr Beigetretene nur Thlr. 2. 2 Ngr. 4 Pf.
„ 40. „ „ „ 2. 20 „ 3 „
„ 50. „ „ „ 3. 22 „ 2 „
für 100 Thlr. Versicherungssumme zu entrichten.

Die Gesellschaft vermochte bereits:
2,319,000 Thlr. Erbschaften an die Hinterbliebenen ihrer Mitglieder, sowie
346,000 Thlr. Gewinn an die Mitglieder auszuzahlen und sammelte überdem
1,590,000 Thlr. Fonds an.

In Würzburg Gregor Oehninger.

In Aschaffenburg Alois Bittinger.
In Ansbach C. Thoma, Malzaufseher.
In Dinkelsbühl Gebr. Zirkler.
In Feuchtwangen Fr. Röschlau, Aufschl.
In Hammelburg Heinr. Katz.
In Langenzenn J. P. A. Neuschütz.
In Marktbreit Stadtschreiber Wagner.
In Neustadt a/A. Landger.-Oberschreiber Weißmann.
In Ochsenfurt Unteraufschl. A. Reuß.
In Rothenburg a/T. Heinr. Linder.
In Schweinfurt Carl Reininger.

Empfehlung.

Wirthschafts-Gläser und **Flaschen** jeder Art, sowie billiges **Steingut** und **Porzellan**, sind wieder vorräthig und in starker, schöner Waare zu haben bei

Philipp Treuleinʼs
Glashandlung.

[5a]

Zur gütigen Beachtung.

Ich bringe hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich den bisher innegehabten Laden auf der Domstraße verlassen, und einen andern am **Ecke des Kürschnerhofes**, im Hause der Frau Kappenmacher Friedrich (vormals Gehringshause) vis-à-vis dem Gasthause des Herrn Rappert, bezogen habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich mir dasselbe ferner zu bewahren und erlaube mir zugleich, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mein **reich assortirtes Lager der besten optischen Fabrikate aller Art** mit der Versicherung zu empfehlen, daß ich stets bemüht seyn werde, durch **reellste und billigste Bedienung allen Anforderungen** zu entsprechen.

D. Ehrenstein, *Optikus,*
Eck des Kürschnerhofes, vis-à-vis Herrn Rappert.

[2b]

Aecht russischen Caviar,

soeben eingetroffen, empfiehlt

J. Schäflein,
Marktgasse.

Bücher- und Musikalien-Leihanstalt von L. Suhler.

Plattnersgasse Nr. 115.

Abonnement auf Bücher für ein ganzes Jahr (8—10 Bände auf einmal) **4 fl. 48 kr.**; auf 6 Monate **3 fl. 12 kr.**; auf 3 Monate **1 fl. 45 kr.**; auf einen Monat **40 kr.** Abonnement auf 1 Buch **20 kr.** per Monat.

Diese Bibliothek zählt 14,000 Bände, wovon 2000 französisch, und ist mit den besten, neuesten und beliebtesten Werken reichlichst versehen. [4]

Gutzkowʼs neuer Roman.

Der erste Band des neuen Romans von Karl Gutzkow: „Der Zauberer von Rom", ist soeben erschienen und nebst einem Prospekt über das ganze Werk in allen Buchhandlungen vorräthig. Preis 1 Thlr. 10 Ngr. = 2 fl. 24 kr. rhn.

F. A. Brockhaus in Leipzig.

Herrn **P. M.** in **M.**
Gewünschtes ist bereits abgesandt.
S.

LIEDERTAFEL.

Montag, den 25. Oktbr., Abends 8 Uhr, **letzte Vorprobe** für den Männerchor; es wird ersucht, ganz präcis zu erscheinen.

Dinstag, den 26. Oktbr., Abends 7 Uhr, **Hauptprobe** mit Orchester im akademischen Musiksaale.

Samstag, d. 30. Okt., **Produktion** im akademischen Musiksaale; Anfang um 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Soeben ist erschienen und in der Stahelʼschen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Lieder
aus dem Engern
in
Heidelberg.
Preis 36 kr.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

fl. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [44]

Kurs der Geldsorten.

Vom 22 Oktober.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{51} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{00} F.	Postzug.	9^{13} F.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{10} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahelʼschen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 295.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 24. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Raphael. Sonnenaufgang: 6 Uhr 36 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 53 Minuten — Mondsuntergang: 9 Uhr 7 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — Bauernregel: Spät im Herbst Baumblüthen sind kein gutes Zeichen und lassen kein gutes Jahr hoffen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Heute früh von 8—11 Uhr hielten die Steiger der „freiwilligen Feuerwehr" eine Probe an den Gebäulichkeiten des Rathhauses.

Vermischtes.

** München, 23. Okt. (Privat-Korresp.) Wie ich eben aus sicherer Quelle vernehme, haben Se. Maj. der König geruht, auf die erledigte Stelle eines I. Präsidenten des obersten Gerichtshofes den Präsidenten des Appellationsgerichts von Oberfranken, Carl v. Lehner, und auf die erledigte Stelle eines Präsidenten des Appellationsgerichtes für die Oberpfalz den I. Direktor des unterfränkischen Appellationsgerichts, Ernst v. Will, zu befördern. Gleichzeitig wurde der zweite Direktor des letztgenannten Appellhofes, Frhr. v. Mulzer, zu dessen erstem, und der Rath am obersten Gerichtshofe, Rudolph Metz, zum zweiten Direktor am unterfränkischen Appellationsgericht befördert.

In Bamberg war die letzte Herbstmesse ungemein stark besucht und auch der Zutrieb zum Viehmarkt war ungewöhnlich groß; verkauft wurde rasch und zu hohen Preisen. Preußische Händler haben die fettesten Ochsen zu jedem Preise aufgekauft; auf dem Schafmarkt waren nahe an 7000 Stück, an 200 der schönsten Hämmel kaufte ein Franzose, um sie nach Paris zu liefern. Auf dem Hopfenmarkt waren die Preise ebenfalls sehr hoch: beste Sorten 110—130 fl., Mittel 95—110 fl. und geringe 80—95 fl.

Leipzig, 22. Okt. Heute ist der sächsische Staatsminister des Aeußern, Frhr. v. Beust, von Dresden kommend, nach Bayern gereist. Wir sind weder gewillt, noch in der Lage, an diese Reise unseres Staatsministers Vermuthungen zu knüpfen. Sie scheint indessen bedeutsam zu seyn. (Fr. J.)

Nur noch wenige Tage wird der Donati'sche Komet für uns leuchten. Während er früher nur wenige Stunden der Nacht mit dem Kopf untertauchte, um in den Frühstunden wieder in erneuter Pracht sich zu erheben, wodurch er an mehreren Orten (Tunis) zu der Meinung Veranlassung gab, als befänden sich zwei an Gestalt und Größe gleiche Kometen am Himmel, entzog derselbe sich späterhin unsern Blicken in den Frühstunden, und nun kürzt sich mehr und mehr durch frühzeitigen Untergang von einem Tage zum andern die Zeit ab, die uns vergönnt ist, den seltenen Gast in Augenschein zu nehmen. Seit dem 20. Oktober hat man ihn bei klarer Luft nur während der kurzen Zeit von 5¾ bis 6¼ Uhr tief am südwestlichen Himmel sehen können. Der Schweif, der bisher vermöge seiner fast senkrecht in die Höhe gerichteten Stellung noch längere Zeit nach dem Untergang des Kopfes sichtbar war, wird, weil er sich nach der linken Seite zum Horizonte hin neigen wird, nun auch bald nach Untergang des Kopfes sich in den Dünsten des Horizontes verlieren. Nach dem 26. ds. M. wird es daher Mühe kosten, den Kometen selbst sowohl, als dessen Schweif noch am südwestlichen Horizonte wahrzunehmen. Der Komet war bisher hauptsächlich auf der ganzen nördlichen Hälfte der Erde sichtbar. Vom 11. an, wo er in den Aequator des Himmels trat, wurde derselbe für alle Bewohner der Erde sichtbar; von nun an, wo er für uns verschwindet, wird er besonders noch von den Bewohnern der südlichen Hälfte der Erde gesehen werden.

London, 21. Okt. Von Neufoundland aus ist gestern durch Anwendung einer Thompson'schen Batterie eine kleine Depesche ganz verständlich telegraphirt in Valentia angekommen. So aufmunternd dies auch seyn mag, so darf man darum doch nicht auf eine dauernde Verbindung hoffen, denn es steht noch immer fest, daß das Kabel wesentlich beschädigt ist, während es andererseits sehr zweifelhaft ist, ob es, namentlich von Valentia aus, gestattet seyn werde, die bestehenden Hindernisse zu beseitigen, wofern man nicht zu den ungewöhnlichsten, auf das Kabel schädlich einwirkenden Hilfsmitteln seine Zuflucht nimmt.

Politisches Register.

(Bayern.) In den sämmtlichen Bergwerken, Hütten und Salinen von Bayern wurde 1856/57 für 16,300,000 fl. Material erzeugt.

(Preußen.) Der Privatdocent der Theologie an der Universität zu Berlin, Dr. Lämmer, ist von der protestantischen zur katholischen Kirche übergetreten.

(Thüringen.) Die feierliche Eröffnung der Werrabahn ist nunmehr bestimmt auf 1. November festgesetzt.

Handels- und Börsenberichte.

* Bei dem am 20. Oktober in Kitzingen abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 15 fl. 5 kr., Korn 11 fl. 50 kr., Haber 7 fl. 10 kr. Die Zufuhr betrug 328 Schäffel, verkauft wurden 320 Schäffel.

Frankfurt, 23. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98½ G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98½ G. — P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. ⅛ G.; bayer. 5 pCt Obligationen. 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 94½ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¾ P. — G. Württ. 4½-pCt. Obligat. — P. 103⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Wien, 23. Oktbr. 5pCt. Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 82¾; 4½pCt. Metall. 73; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109⅞; Bankaktien 951; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 131½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 170½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 259; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 51½; Paris in Wien 118½; Frankfurt 100½; Silber 100; Gold 105; Kreditaktien 240.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

27. Okt. Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an die auswandernde Magdalena Ackermann von Eltmann beim k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den auswanderten Müllergesellen Johann Leppich von Müdesheim beim kgl. Landg. Arnstein.

Früh 9 Uhr. Einreden gegen die Forderungen an den verabschiedeten Soldaten Anton Greß von Weiler beim k. Bezirksg. Aschaffenburg.

Mittags 1 Uhr: Realitätenversteigerung des Bierbrauers Michael Rüth von Frammersbach durch das k. Bezirksg. Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Christ Mußliner von Westheim beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 10 Uhr. Forderungsmeldung an die auswanderunde Elisabetha Werner von Breitensee beim k. Landg. Königshofen.

Früh 9 Uhr. Einreden gegen die Forderungen an Johann Meyerhöfer von Büchold beim k. Bezirksg. Schweinfurt.

Früh 10 Uhr. Cigarren-Versteigerung durch das k. Bezirksg. Schweinfurt.

Mittags 3 Uhr. Versteigerung zweier Grundobjekte zu Egenhausen durch das k. Landg. Werneck

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Buchdruckereibesitzer Joseph Wohlfahrt dahier beim k. Bezirksg.

Früh 10 Uhr. Versteigerung von altem Eisen und von vier Eilwagen durch das k. Oberpost- und Bahnamt dahier.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23 Oktober.

Pistolen 9 fl. $32\frac{1}{2}$–$33\frac{1}{2}$ kr.
" preußische 9 fl. $53\frac{1}{2}$–$54\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $39\frac{1}{2}$–$40\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $29\frac{1}{2}$–$30\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19–20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40–44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795–800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$–$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20–$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50–52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 23. Oktober.

Adler. Burger m. Gatt, Priv. a. München. Kfl.: Beyemann a. Breitenbach, Nebermann a. Bremen, Reinking a. Köln, Lindgens a. Köln, Reußbach a. Zürich.

Fränkischer Hof. Diefels, Stud. med., aus Hülsenburg. Leistner, Dr. jur., a. Hof. Kfte: Kurz a. Hof, Herz a. Immenstadt, Seeligmann a. Berlin.

Kronprinz. M. Turgeneff, Hofrath m. Fam. a. Moskau. Münch, Cand. jur. a. Bayreuth. Graf Uebelacker, k. k. Kämmerer u. Rittmeister a. Salzburg. Laufer, Rent. a. Frankfurt a/M. Kfl.: Bauer a. Düsseldorf, Hummel a. Mannheim.

Schwan. Krug, Gutsbes. a. Wetzlar, Weiß, Stud. a. Srfz. Bucher, Stud. a. Linz, Pauli, Stud. a. Barth. Evere a. Holstein. Kfl.: Bluth a. Berlin, Reinhardt a. Frankfurt a/M., Weiß a. Ulm.

Wittelsbacher Hof. Lebert, Lehrer a. Linbach. Meister, Lehrer v. Stadtprozelten. Kleinhold Kfm. a. München. Much, Priv. a. Berlin.

Württemberger Hof. Frhr. v. Jebel a. Darmstadt. Samhaber, Appell. Rath u. Präsident am Schwurgerichtshofe zu Aschaffenburg. Haas m. Gem., Metzgermeister a. Mergentheim. Gerlich, Pächter a. Völkersleier. Frank, Priv. a. Ischl. Kfl.: Pollitz a. Schweinfurt, Mähler a. Hanau, Corell a. Mainz.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 296. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 25. Oktober. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Crispinus. Sonnenaufgang: 6 Uhr 37 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 50 Min. — Mondsuntergang: 10 Uhr 32 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 11° Wärme. — Bauernregel: Räume jetzt den Garten, denn mußt du warten, dann kommt die Kälte und nimmt die Hälfte.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats.

Das Gesuch des Glasermeisters Lukas Jäger um Verehelichungserlaubniß mit Barbara Bauer von hier wurde genehmigt; desgl. das des 2. Skriptors an der Universitäts-Bibliothek, Joseph Trunk von Amorbach, mit der Oberzollbeamtentochter Katharina Heidel von hier; desgl. das des Adam Gunderlach von Fuchsstadt um Verleihung einer Wurstlerkonzession; desgl. das des Bierwirthes Sebastian Schuler von hier um Bewilligung zum Ausschenken von Schnaps. Zwei Gesuche um Verleihung einer Häfnerkonzession wurden abgewiesen; desgl. zwei Gesuche um Insassenannahme; desgl. eines um Verleihung einer Posamentierkonzession; desgl. eines um Verleihung einer Licenz zum Kappenmachen. Die Verzichtleistung des Lohnkutschers Schneider auf seine Lohnkutscherkonzession soll dem Stadtrentamte und dem Schatzungsamte behufs der Steuerabschreibung mitgetheilt werden. Das von dem Rektorate der Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule mitgetheilte Festprogramm über den Einzug in die Maxschule wurde genehmigt. Dem Kameralpraktikanten Joh. Bapt. Attensamer, seitherigen Gehülfen bei dem Bürgerspitalrentamte, wurde die Stelle eines Gehülfen im städt. Revisions-Bureau verliehen. Der Beitrag zur Kreis-Irrenanstalt Werneck soll für das heurige Jahr fortbezahlt werden. Statt des seitherigen Distriktsvorstehers Spenglermeister Theod Braunwart wurde der Garküchner Jakob Matterstock aufgestellt. Ein Gesuch um Verleihung einer Nagelschmied-Konzession wurde abgewiesen, das des Handlungskommis Joh. Sambeth um Ertheilung eines Zulaßscheines zur Prinzipalprüfung genehmigt.

* Würzburg, 24. Okt. Wir haben seiner Zeit mitgetheilt, daß in der Untersuchung gegen den Quardian des hiesigen Franciskaner-Klosters und gegen den Prior des hiesigen Reuerer-Klosters wegen Anheftung gedruckter Einladungen zu Kirchenfeiern an den Kirchenthüren, ohne daß diesen Einladungen der Name des Druckers und die obrigkeitliche Erlaubniß zur Anheftung beigefügt war, gegen das freisprechende Erkenntniß des hiesigen Bezirksgerichts der Staatsanwalt Berufung ergriffen habe. Am 19. d. M. kam nun diese Sache am k. Appellationsgerichte zu Aschaffenburg zur Verhandlung. Wie schon dahier*) von dem Vertheidiger Rechtskonzipienten Steidle, so wurde auch vor dem Appellationsgerichte von dem Vertheidiger Dr. Frz. Samhaber unter Anderm hervorgehoben u. näher begründet, daß die Klostervorstände nur in eigener kirchlicher Kompetenz (Berechtigung) gehandelt hätten. Das k. Appellationsgericht trat auch dieser Ansicht bei und verwarf demnach die Berufung des Staatsanwalts, weil eine rein kirchl. Amtshandlung in Frage stehe, und deshalb die Klostervorstände ebensowenig einer polizeilichen Erlaubniß bedurft hätten, als überhaupt durch das Preßgesetz die verfassungsmäßigen Bestimmungen des Konkordats und Religionsediktes weder abgeändert werden konnten, noch wollten. — Ob gegen diesen prinzipiellen Ausspruch eine Nichtigkeitsbeschwerde von Seite des k. Ober staatsanwaltes eingelegt werden wird, werden wir mittheilen.

*) Vergl. Nro. 204 des „Anzeigers."

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 28. d. M. früh 8 Uhr gegen Valentin Schmidt von Mainstockheim, wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr gegen Jos Kleinhenz und Georg Kuhn 2. von Greußenheim, wegen Forstfrevels (2. Instanz); Nachm. 2 Uhr gegen Andreas Stanneller von Karlstadt, wegen Diebstahls; Nachm. 3 Uhr gegen Jos. Leo von hier, wegen Körperverletzung; den 30. d. M. früh 8 Uhr gegen Andreas Klein und Johann Adam Vormwald von Gerolzhausen wegen Körperverletzung, und früh 10 Uhr in 2. Instanz gegen Adam Hupp von Eisingen, wegen Forstfrevels.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 23. und 24. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Barbara Arnold, Dienstmagd von Helmstadt, wegen Versuchs der Kindsabtreibung in eine 7tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Adalbert Seufert, Taglöhner von Weibers, wegen Diebstahls in eine 4monatliche Gefängnißstrafe und Georg Schrank, Oekonomieverwalter von Erbshausen, wegen Betrugs in eine 1monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Würzburg. Wie wir hören, hat der Hr. Staatsanwalt gegen das erstrichterliche Urtheil in der Zänglein'schen Untersuchung die Berufung ergriffen. — Am 3. k. M. beginnt die dritte und letzte diesjährige Schwurgerichtssitzung; die Dauer derselben dürfte sich auf 10 bis 11 Tage erstrecken, Der Schwurgerichtspräsident, Hr. Appell.-Rath Samhaber ist bereits hier eingetroffen.

Würzburg. (Eingesandt.) Wie sehr das gemeinnützige Unternehmen, den Hinterlassenen verdienstvoller deutscher Künstler einen Unterstützungsfonds anzubahnen, warmen Anklang findet, davon gibt ein redendes Zeugniß die erfreuliche Thatsache, daß nicht allein schon jetzt die Mehrzahl der deutschen souveränen Fürsten Exemplare des zu dem genannten Zweck erschienenen Albums huldvollst entgegenzunehmen, sondern selbst Se. Maj. König Otto I. von Griechenland, sowie Se. k. Hoh. der Prinz Gemahl Herzog Albert zu Sachsen Coburg-Gotha durch großmüthige Spenden das wärmste Interesse zu bekunden geruht haben.

* Würzburg. Heute Morgens starb dahier ganz unerwartet in Folge eines Schlaganfalles Hr. Regierungsrath Zinn.

* Würzburg. Gutem Vernehmen zufolge sind einigen Landgerichten unseres Kreises, welche bisher nur zwei Assessoren hatten, dritte Assessoren beigegeben, und in Folge davon Herr Regierungs-Accessist P. Stenger dahier zum Assessor in Ochsenfurt, Hr. Regierungs-Accessist Weingärtner dahier zum Assessor in Werneck ernannt worden.

* Würzburg. Gestern starb dahier Herr Privatier Gäbhard sen.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Adam Faunbach von Knetzgau wegen Widersetzung zu 2 Jahren Arbeitshaus. Val. Maiszett von Haßfurt wegen Körperverletzung zu $3\frac{1}{2}$ M. doppelt geschärftes Gefängniß; Maria Hannewacker von Abensfeld wegen Körperverletzung zu 3 Wochen doppelt geschärftes Gefängniß; Kaspar Bonländer, angeklagt eines Diebstahlsvergehens, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

Vermischtes.

München, 23. Okt. Gestern Nachmittag wurde hinter der Mauer der neuen Schießstätte auf der Theresienwiese der Aufschläger in Neubeuern, Joseph Fremery, welcher schon seit längerer Zeit Spuren geistiger Störung zeigte, durch seine eigene Hand erschossen aufgefunden. (B. Ldb.)

München, 23. Okt. Die „N. Münch. Z." ist gegenüber der Angabe der „Augsb. Postz.", Se. Maj. der König werde demnächst eine große Reise nach Kairo und Spanien antreten, in den Stand gesetzt, zu erklären, daß diese Nachricht vollkommen unbegründet ist und daß Se. Majestät an eine solche Reise nicht einmal gedacht habe.

Wie man aus einer Bekanntmachung des Stadtmagistrats in Fürth ersieht, hat die Regierung von Mittelfranken angeordnet, daß ungesäumt die erforderlichen Vorbereitungen für die Landtagswahlen getroffen werden.

Aus der Pfalz. Schon seit einiger Zeit ist im Landkommissariatsbezirk Neustadt eine gerichtliche Untersuchung wegen Bestechung zum Zwecke der Befreiung vom Militärdienste anhängig. Ein Zivil-Unterarzt ging in Folge derselben flüchtig und ist vor einigen Tagen in Genf plötzlich gestorben. (Pf. Z.)

Die Vergleichung der gemeinschaftlichen Einnahmen des Zollvereins im 1. und 2. Quartal 1858 mit den entsprechenden Einnahmen des Vorjahres führt zu folgenden Ergebnissen: Die zur gemeinschaftlichen Theilung gestellte Brutto-Einnahme aus den Eingangszöllen ergibt 13,018,138 Thlr., gegen die der beiden ersten Quartale des Vorjahres (12,629,096 Thlr.) ein Mehr von 389,052 Thlrn. — Die Einnahme aus den Ausgangs-Abgaben, im Ganzen 95,270 Thlr., ergibt gegen 114,561 Thlr. des Vorjahres eine Minder-Einnahme von 19,291 Thlrn. — Die Einnahme aus den Durchgangs-Abgaben, im Ganzen 154,989 Thlr, ergibt gegen 166,451 Thlr. des Vorjahres eine Mindereinnahme von 11,463 Thlrn. — Im Ganzen zog also der Zollverein mit 13,268,407 Thlrn. gegen 12,910,108 Thlr. des Vorjahres eine Mehreinnahme von 358,298 Thlrn.

Nach Berichten aus Böhmen haben in Reichenberg ein Wollhändler mit 20,000 fl. und in Aussig zwei Kaufleute, die einen beträchtlichen Exporthandel betrieben, mit 150,000 fl. ihre Zahlungen eingestellt. Der Reichenberger Wollhändler ist flüchtig geworden. (K. Z.)

Hippolyta, die „bewunderungswürdigste Erscheinung aus dem Reiche der Damenwelt", vor deren „Constitution" selbst die Kreuzritter in Berlin Respekt haben sollen, und welcher die „Voss. Ztg." attestirt, daß ihre 600pfündigen Glieder vom besten Ebenmaß und daß ihre Persönlichkeit eine ansprechende sey, hat noch eine bewunderungswürdigere Schwester, die als Backfisch vor zehn Jahren bereits drittehalb Zentner Zollgewicht wiegt. Dieses merkwürdige Damengeschlecht ist auf dem Riesengebirge gewachsen.|

Köln, 19. Okt. Der Oberbürgermeister unserer Stadt, Herr Justizrath Stupp, ist heute in Begleitung zweier hiesiger Bürger nach Berlin abgereist, um Sr. k. Hoheit, dem Prinzen Friedrich Wilhelm, das Geschenk der Stadt zu überreichen, welches demselben bei seiner im vorigen Jahr stattgehabten Vermählung mit der Prinzessin Viktoria von England überreicht werden sollte, damals aber noch nicht fertig geworden war. Das Geschenk besteht in einem großen silbernen Tafelaufsatze im Werthe von circa 9000 preuß. Thaler. (Allg. Z.)

Halberstadt, 18. Oktober. Heute wurde von Holzhauern und Gensdarmen, welche auf Befehl des Landraths diejenigen Wege des Waldes, welche der seit dem 12. Sept. vermißte Pastor Triepel aus Aspenstädt zu besuchen pflegte, genauer durchsuchten, die Leiche Triepel's in dichtem Gebüsch aufgefunden mit dem Gesichte auf der Erde liegend, in der Hand ein Terzerol. (D. Allg. Z.)

Bern, 23. Okt. Der Konflikt zwischen dem Bundesrath und der Regierung des Kantons Genf ist beinahe erledigt; man gibt beiderseitig nach, die eine Hälfte der Flüchtlinge (5) muß fort, die andere (5) wird bleiben. Schw. Merk.)

Die starke Hitze dieses Sommers hat, wie im „Droit" bemerkt wird, in Frankreich ungewöhnlich viele Geisteskrankheiten zur Folge gehabt; viele dieser Kranken sind jetzt im Herbste in die Periode der Excentricitäten getreten und machen den Behörden schwere Tage.

London, 23. Oktober. Die „Times" widerlegen die Gerüchte von einer bevorstehenden russischen Anleihe

In Tönsberg (Norwegen) ist den 17. d. M., Nachmittags, eine Anzahl Häuser, welche zwischen dem Fjord und dem Schloßberge liegt, durch einen Erdsturz in den Fjord (Meerbusen) in eine Tiefe von 30 Fuß versunken. Da dies am Tage geschah, so sind glücklicherweise keine Menschen dabei umgekommen. Vieh und ein Theil des Hausgeräthes sind gerettet. Die ganzen oder theilweise zerstörten Häuser werden zu einem Werthe von 12,000 Species Thlr. veranschlagt.

Aus Ostindien. Nach den Ermittlungen des Times-Korrespondenten Mr. Russell sollen bis jetzt 38—40,000 Sipoys theils auf Schlachtfeldern gefallen, theils hingerichtet worden seyn. „Rechne man", sagt der Korrespondent, „ihre Verluste durch Krankheiten, Entbehrungen und dergleichen hinzu, so dürften von der einstigen Armee Bengalens kaum 20 Prozent mehr auf den Beinen seyn (die entwaffneten Regimenter nicht einbegriffen)."

Politisches Register.

(Bayern.) Seit Einführung des öffentlichen und mündlichen Strafverfahrens haben die Verbrechen bedeutend abgenommen.

(Oesterreich.) Es ist jetzt Aussicht, daß die Gewerbefreiheit doch noch eingeführt wird.

(Großbritanien.) Die Aktiengesellschaft, welche den Leviathan baute, will sich auflösen und denselben um die Hälfte der Baukosten einer neuen Gesellschaft überlassen, welche ihn dann vollends ausrüsten soll.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 23. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	21 fl. 15 kr.	16 fl. 7 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 28 kr.
Korn	14 fl. — kr.	11 fl. 36 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Gerste	11 fl. 30 kr.	11 fl. — kr.	9 fl. — kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Haber	7 fl. 21 kr.	6 fl. 55 kr.	6 fl. 6 kr.	Gest. — fl. 12 kr.
Erbsen	21 fl. — kr.	19 fl. 24 kr.	18 fl. — kr.	Gefl. — fl. 23 kr.

Linsen 21 fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1524 Schäffel.

Umsatzsumme 20,686 fl. 48 kr.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 23. Oktober.

Durchschnittspreise:

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. — kr.	14 fl. 16 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 13 kr.
Korn	12 fl. 30 kr.	11 fl. 25 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 32 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	12 fl. 14 kr.	9 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 27 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 39 kr.	6 fl. — kr.	Gest — fl. 8 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1486 Schäffel. Umsatzsumme: 18,646 fl.

München 23. Okt. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 13,769 Schäffel, wovon 11,389 Sch. verkauft und 2380 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 36 kr. (gefl. um — fl. 6 kr.), Korn 9 fl. 58 kr. (gefl. - fl. 10 kr.), Gerste 11 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 18 kr.) Haber 7 fl. 32 kr. (gest — fl. 15 kr.) Die Reste bestanden in 581 Sch. Waizen, 36 Sch. Korn, 1517 Sch. Gerste, 246 Sch. Haber. Umsatzsumme 134,057 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 23. Okt.: Waizen 16 fl. 16 kr. (gefl. — fl. 14 kr.), Kern 17 fl. 1 kr. (gest. 1 fl. 9 kr.,) Roggen 10 fl. 7 kr. (gest. — fl 20 kr.), Gerste 9 fl. 53 kr. (gefl. — fl. 16 kr) Haber 6 fl. 30 kr. (gest. — fl. 6 kr.) Schrannenstand 3536 Schäffel. Umsatzsumme 36,635 fl. 16 kr.

Mittelpreis auf der am 23. Okt. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 11 fl. 29 kr. (gefl. — fl. 47 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 26 kr. (gefl. — fl. 9 kr.) Haber. 6 fl. 15 kr. (gest. — fl. 8 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 24. Okt. Das Geschäft in heutiger Effekten-Societät war bei fester Haltung unbelebt und die Course ohne wesentliche Aenderung. 5 pCt. Nat. 81$\frac{5}{8}$ bez., $\frac{3}{4}$ G.; 4$\frac{1}{2}$ pCt. Met. 72$\frac{1}{8}$ B., 71$\frac{7}{8}$ G.; Wiener Bankaktien 1117 G.; Darmst. Bankaktien 235$\frac{1}{2}$ bez. u. G.; Bexbacher 151$\frac{3}{4}$ G.; Maxbahn 97$\frac{1}{2}$ B.; Ostbahn 100$\frac{1}{2}$ B., 100$\frac{1}{4}$ G.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

28. Oktober, früh 9 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an C. Englert von Marktsteinach beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Mittags 1 Uhr: Verpachtung einer abgetriebenen Waldfläche zur Rodung und Bebauung durch das k. jul.-spit. Rentamt Bergrheinfeld.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Val. Fischer von Brück beim k. Landg. Dettelbach.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr verschied, gestärkt mit den Tröstungen der heiligen Religion, nach kurzem Krankenlager, unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Grossvater,

Herr Valentin Gäbhard,

Privatier dahier.

Die feierliche Beerdigung findet Dinstag den 26. Oktober, Nachmittags 4 Uhr vom Sterbhause aus statt, wozu die Verwandten und Bekannten des Verstorbenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 25. Oktober 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Cigarren & Tabac!

Alle Sorten guter abgelagerter **Cigarren**, jeder Qualität, so wie die gangbarsten **Rauch- und Schnupftabake** empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung bestens.

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[3a]

Kunstdünger.

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von **H. Müller & Cie.** in Haßfurt offerirt ihre Fabrikate, als:

Gedämpftes Knochenmehl Nr. 0, 1 und 2;
Superphosphat Nr. 1 und 2;
Künstlichen Guano.

Sämmtliche Fabrikate sind analysirt und werden unter Garantie verkauft. — In Würzburg befindet sich unsere Niederlage bei Herrn **G. F. Wild**, in Schweinfurt bei **C. Reininger**. [9]

Allen Leidenden und Kranken,

die sich **portofrei** an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ahrberg) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstockungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten," mit dem Motto: „Prüfet **Alles**, das **Beste** behaltet", **unentgeltlich** zusenden.

[7e] **Dr. F. Kühne**, in Braunschweig.

Bielefelder Leinen

reines Handgesponnst, sowie **irländer, schlesische** und **holländer Leinen**, ferner zwölf Viertel breite zu **Betttüchern** ohne Naht, **Servietten, Tisch- und Handtücher, Kaffetücher** und **Dessert-Serviettchen, Damast-Tafelgedecke**, weiße, sowie farbige leinene **Taschentücher** in den neuesten Dessins, ächte **Linons** und **Fadenbatisttücher, Hemdeneinsätze** in Leinen und Baumwolle empfiehlt in reeller Waare zu sehr billigen Preisen

[3c] ***F. J. Schmitt.***

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Pierer's Universal-Lexikon. 4. Aufl. unterscheidet sich von Werken ähnlicher Art, namentlich von den sog. **Conversationslexicis** dadurch, daß **es bei Weitem reicher an Artikeln** ist, und **steht als Handbuch zum Nachschlagen einzig in seiner Art** da.

Das ganze Werk umfasst 18 Bände, von denen die fünf ersten (A bis Europa) vollständig, der sechste zum Theil erschienen ist. Das Werk kann in beliebigen Terminen, entweder in 180 Heften à 18 kr., oder in Bänden à 3 fl. bezogen werden. [360]

STADT-THEATER.

Montag, den 25. Oktober 1858: II. Abonn. 11. Vorstell.: **Der Talisman oder: Roth, Schwarz, Blond, Grau.** Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy.

In der STAHEL'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

CANSTATT'S Jahresbericht d. Medicin pro 1851—1857. Jeder Jahrgang à 7 Bände Thlr. 11 oder fl. 18.

Jahresbericht der Pharmacie pro 1851 bis 1857. Jeder Jahrg. im Preise von *Thlr. 2. 20 Sgr.* bis *Thlr. 3. 6 Sgr.* oder fl. 4. 24 kr. bis fl. 5. 24 kr.

Jahresbericht der Physiologie pro 1851 bis 1857. Jeder Jahrg. Thlr. 1. 24 Sgr. od. fl. 3.

Jahresbericht der Thierheilkunde pro 1851—1857. Jeder Jahrgang 18 Silbergroschen oder fl. 1.

☞ Sämmtliche erscheinen fort und erhalten neu eintretende Abonnenten die ersten 5 Jahrgänge (pro 1851/55) um die Hälfte des Preises.

Chirurgie. Vollständiges Handbuch der Chirurgie von **Boyer.** Aus dem Französischen von Hofr. Dr. v. **Textor.** 11 Bände. Sonst Thlr. 23. oder fl. 36. 33 kr., **nun** Thlr. 4. oder fl. 7.

Anatomie. Vollständiges Handbuch der Anatomie von Dr. **Feigl.** Mit einem Atlas von 64 Tafeln. 1837. *Antiquarisch* in sehr schönen Exemplaren. Thlr. 8. oder fl. 14.

Escherich, Hygienisch-statistische Studien über die Lebensdauer in verschiedenen Ständen. Lex.-8. 1854. 10 Sgr. oder 30 kr.

Fötalluxation durch Osteotomie. Ein neues Heilverfahren von Dr. **Mayer.** Mit 3 Tafeln. Lex.-8. 1855. 16 Sgr. = 54 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 24. Oktober.

Adler. v. Bayonne m. Fam., Rent. a. Cherbourg. Dingelstadt, Gastgeber a. Glauchau. v. Krautheim, Stud. a. Erlangen. Kfl.: Ebeling a. Eilenburg, Dust a. Rudolstadt, Noll a. Gießen, Schäfer a. Miltenberg.

Fränkischer Hof. Killan, Part. a. München. Stud. med.: Koch a. Zweibrücken, Chatelein a. Neuschatel, Geurnich a. Köln, Müller a. Lengnau, Ansart a. Arau. Kohnstamm, Kfm. aus Schweinfurt.

Kronprinz. Sammann m. Fam., Ober-Ing. a. Breslau. Frl. Menninger a. Straßburg. Bebrue m. Fam., Hüttenbesitzer a. Weilburg. Koppern, Fabr. a. Hagen. Mayerlohn, Adv. a. Aschaffenburg. Kfl.: Moar a. Offenbach. Gotschalt a. Crefeld. Burt u. Schulze a. Glauchau.

Schwan. Baron v. Oefele, Rittergutsbes. aus Ansbach. Hester, Referendar a. Berlin. Boncs, Stud. a. Chur. Kfl.: Platzer m. Gem. aus Aschaffenburg. Dissel aus Höchst. Dauer aus Mainz. Steiner a. Frankfurt, Kabl a. Leipzig.

Wittelsbacher Hof. Göllner, Oekonom aus Windsheim. Deuser, Uhrmacher aus Vilshofen. Bitzer, Hopfenhändler a. Laufen. Fügenschuh, Kfm. a. Hindelang.

Württemberger Hof. Se. Hoh. Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen. J. Hoh. Herzogin von Sachsen-Meiningen. J. Hoh. Prinz. Auguste von Sachsen-Meiningen m. Gefolge u. Dienerschaft v. Meiningen. Frhr. v. Egloffstein, Major u. Flügeladjutant Sr. Hoheit. Gräfin zur Lippe u. Frl. v. Harbou, Hofdamen J. Hoheit. Potts, Rentier a. Edinburg. Dr. Teuffenberger, prakt. Arzt a. Pfarrweißbach. v. Gerski, Dr. phil., Gutsbes. a. Polen. Reißschneider, Kfm. a. Frankfurt. Liebmann, Kfm. a. Frankfurt. v. Bever, k. Ministerialdirektor a. München. Oberhäuser, Part. a. Paris.

Getraute.

Im hohen Dome:

Joh. Behl, Bürger und Schuhmachermstr. in Bischofsheim v. d. Rh., mit Wilhelmine Schneider von da.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Heinrich Jüngling, Stationsdiener dahier, mit Elisabetha Reutinger von Ramsdorf.

Verstorbene.

Marg. Spiegel, Bauersfrau, 29 J. a. — Gottfr. Bauer, Pflasterer, 56 Jahr alt. — Valentin Gäbhard, Privatier, 67 J. alt.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{10} F.	5^{20} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} A.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 297.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dienstag, 26. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Amanda. **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 38 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 48 Min. — **Mondunntergang:** 11 Uhr 45 Min. — **Thermometer nach Reaumur** 7 Uhr früh 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 12° Wärme. — **Bauernregel:** Viele Nebel im Herbst deuten auf schneereichen Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Im Ständerbühl und Füchslein wurde dieser Tage die Butte Beeren zu 35—36 fl. verkauft.

* **Würzburg.** Von einer ungenannten Wohlthäterin wurden dem Verwalter des Leichenhofkapellenfonds 150 Gulden übermittelt.

* **Tann, 21. Oktober.** Auf hiesiger Markung lieferte heuer Korn (Roggen) eine gute Mittelernte, Waizen eine geringe Ernte, Gerste eine mittelmäßige, mit viel Nachwuchs, Haber desgleichen, Erbsen sind gänzlich mißrathen, Linsen gaben eine schlechte Ernte, Bohnen eine mittelmäßige, Kartoffeln sind reichlich gewachsen, zum Theil wieder krank, Heu gab eine ganz geringe Ernte, Ohmet eine gute, Klee eine schlechte, Rüben und Flachs sind gut gerathen.

Im Kreisamtsblatt wird folgende Ministerial-Entschließung veröffentlicht: „Nach dem Edikte über die Konfiskationen vom 29. August 1808 wird bei unerlaubten Auswanderungen dem Ausgewanderten der Besitz und der Genuß des Vermögens benommen; dasselbe soll aber den rechtmäßigen Erben, welche sich nach dem Tode des Ausgewanderten dazu legitimiren, ohne Abzug, aber auch ohne Zinsen verabfolgt werden, und nach der Normativ-Entschließung vom 27. Januar 1818 sollen die Zinsen für die Lebensdauer des Ausgewanderten dem Lokal-Armenfonde zufließen. Die Auswanderung ist nun zwar erst mit der Erwerbung einer fremden Staatsangehörigkeit als vollendet anzusehen und jene bayerischen Unterthanen, welche nach Nordamerika ohne Erlaubniß auswandern, werden, da nach der dortigen Gesetzgebung die Naturalisation von Ausländern erst nach fünfjährigem Aufenthalte im Lande zulässig ist, somit des bayerischen Indigenats im Hinblicke auf §. 6 Ziff. 1 der I. Beilage zur Verfassungs-Urkunde erst nach Ablauf eines längeren Zeitraums verlustig; hiedurch ist aber nicht ausgeschlossen, auf das Vermögen der ohne Erlaubniß nach Nordamerika Ausgewanderten schon vor ihrer Naturalisation die Beschlagnahme als provisorische Maßregel zur Sicherung der im Inlande etwa vorhandenen Gläubiger u. s. w. zu verfügen, indem gegen Jeden, welcher ohne obrigkeitliche Bewilligung nach Nordamerika sich begibt, die Vermuthung begründet ist, daß er die Auswanderung mit Umgehung der deßfalls in seinem Vaterlande geltenden Vorschriften beabsichtige. Die Aufhebung der verfügten Vermögens-Beschlagnahme darf in einem solchen Falle nicht eher erfolgen, als bis der Betheiligte nachträglich die Erlaubniß zur Auswanderung erwirkt, was übrigens nur in solange zuläßig erscheint, als derselbe nicht durch Erwerbung einer fremden Staatsangehörigkeit des bayerischen Indigenates verlustig geworden ist."

Dem 3. Lehrer zu Baunach, Gg. Mich. Herrlein, ist der Schuldienst zu Modlos, Ldg. Brückenau, und dem Schullehrer G. Mayer zu Strözbach, beiden auf Ansuchen, der Schul- und Kirchendienst zu Albstadt, Ldg. Alzenau, übertragen worden.

Die bisher mit dem Augustinerkloster zu Münnerstadt verbundene katholische Pfarrei Burglauer, Landg. Münnerstadt, soll nunmehr mit einem Weltpriester in der Eigenschaft eines Pfarrkuraten besetzt werden. Dieselbe umfaßt außer dem Pfarrorte die beiden Filialorte Burghausen und Reichenbach, dann 3 Mühlen, zählt 1249 Seelen, hat 2 Kirchen und 4 Schulen, keinen Hülfspriester und gewährt, soweit dermalen zu bemessen, einen Reinertrag von 524 fl. 37¼ kr

Vermischtes.

München, 24. Okt. Bezüglich der bevorstehenden Landtagswahlen sind die Unterbehörden bereits beauftragt, die Wahlkommissäre zu ernennen und die weiteren nothwendigen Einleitungen sofort zu treffen.

München. Für die vor circa 2 Jahren entlassenen Eisenbahn-Bediensteten (Expeditoren und Kondukteure) ist nunmehr eine sie sehr beglückende Entschließung des Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten erschienen. Nach derselben müssen die treffenden Bezirksoberämter, von wo aus die Entlassung erfolgte, die Entlassenen wieder verwenden, sey es als Tagarbeiter oder in einer Kanzlei, je nachdem dieselben Fähigkeit besitzen, jedoch stets nur auf „Taggelder." Selbst Diejenigen, welche vor den Schranken des Gerichts standen, haben Aufnahme zu finden und ist nur ein Einziger (der Denunciant) ausgeschlossen. Falls Vacaturen nicht vorhanden sind, haben die Bezirksoberämter anderes Personal, welches auf Taggelder bestellt ist, zu entlassen und die Gedachten aufzunehmen. (So meldet die „Neue Augsburger Zeitung.")

München, 24. Okt. Wie es heißt, soll höchsten Orts die Absicht bestehen, den Landtag noch vor Schluß des Jahres zu berufen, so daß die Kammern am Neujahrstage um den Thron versammelt wären. (Augsb. Abdz.)

Gestorben: In München Hr. Wilhelm, pens. Sekretär im k. Kriegsministerium.

Von Sr. Majestät dem König wurde genehmigt, daß das Komite des Schillervereins zu Marbach eine Sammlung von freiwilligen Beiträgen im Königreiche zur Errichtung eines Denkmals für Fr. v. Schiller und zur Erwerbung seines Geburtshauses veranstalte. (N. B.)

Se. Maj. der König haben geruht, das von den Merkel'schen Anverwandten in Nürnberg dem bayer. Nationalmuseum angebotene Geschenk, eine im Jahre 1556 zu Ingolstadt vom Kaspar Dietrich in Erz gegossene Kanone, gerne anzunehmen und zu befehlen, daß den Schenkern hierfür Allerhöchstihr Dank ausgesprochen werde.

Zu **Bayreuth** kam am 16. ds. in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts ein Funddiebstahl zur Verhandlung, welcher der k. Post dadurch zugefügt wurde, daß drei junge Bursche einen Briefbeutel und eine lederne Geldtasche, welche unmittelbar zuvor aus dem an den Bahnhof fahrenden Postomnibus entfallen waren, auf der Straße liegen sahen, dieselben an sich nahmen und das darin befindliche Geld unter sich vertheilten, so daß auf jeden Betheiligten 175 bis 180 fl. kamen. Die Angeschuldigten sind geständig, jedoch wollte jeder von ihnen anfänglich zur Anzeige des Vorfalls bei der Polizei gerathen haben, während die beiden Uebrigen sich diesem Ansinnen widersetzt hätten. Die k. Staatsbehörde beantragte bezüglich des Joh. Keck 4½ Jahr Arbeitshaus, bezüglich der beiden Uebrigen je 4 Jahr Arbeitshaus, welchem Antrage der Gerichtshof entsprach.

Die „N. Münch. Z." enthält heute die vorgestern von uns gemeldete Ernennung des Appellationsgerichts-Präsidenten v. Lehner in Bamberg zum Präsidenten des obersten Gerichtshofes und die damit verbundenen, ebenfalls schon gemeldeten, Veränderungen im Personalstand des unterfränkischen Appellationsgerichts.

Gunzenhausen, 23. Okt. 12 Uhr Mittags. Soeben ging die erste Probefahrt von Gunzenhausen über Triesdorf und zurück glücklich von Statten. (N. M. Z.)

Bei einem jüngst im Bahnhof zu **Augsburg** mit 3 Lokomotiven und 70 Lastwägen aus dem Allgäu ankommenden Güterzug befanden sich allein 48 Wagen mit auf dem Sonthofer Markte aufgekauftem Vieh, welches nach Norddeutschland geht.

Wie aus Regensburg mitgetheilt wird, ist Bischof Senestrey dortselbst schwer erkrankt.

Weismain, 24 Oktober. Ueber die Ermordung des Frhrn. v. Schaumberg zu Kleinziegenfeld kann ich Ihnen noch Folgendes mittheilen. Als muthmaßlicher Mörder wird ein früherer Jäger, der von dem Ermordeten vor einigen Jahren aus dem Dienste entlassen worden, bezeichnet. Derselbe verfolgte schon damals wegen seiner Entlassung Herrn v. Schaumberg mit einer Schußwaffe, weshalb er zu einer Gefängnißstrafe verurtheilt worden war. (Fr. Kur.)

Es kursiren falsche bayerische Guldenstücke mit der Jahreszahl 1856, kennbar an ihrer Leichtigkeit und dem blechernen Klang.

Wien, 22. Okt. Aus einer Zahlung, welche ein hiesiges Bankhaus dieser Tage bei der Kreditanstalt leistete, wurden nicht weniger als elf Hundertguldennoten als falsch ausgeschieden, die täuschend nachgemacht seyn sollen. (A. Z.)

Wien, 22. Okt. Vorgestern sind der König und die Königin von Preußen glücklich in Obermais bei Meran angekommen und in dem Schlosse Rottenstein abgestiegen. (Fr. P.)

Berlin, 25. Okt. Die beiden Häuser des Landtages haben heute in vereinigter Sitzung die Nothwendigkeit der Rgentschaft ohne Discussion einstimmig anerkannt. Die Sitzung schloß mit einem dreimaligen Hoch auf den König und den Prinz-Regenten. (Fr. P.)

Gleiwitz, 22. Okt. Vom Prinz-Regenten wurde der wegen der in der Gräfin Sulkowsky'schen Ermordungsangelegenheit zum Tode verurtheilte Schichtmeister Franke zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

* Die Frankfurter Blätter enthalten eine Einladung zur Betheiligung an der „Gesellschaft des Suez-Kanals" von Hrn. Lesseps, nachdem er sich, wie er sagt, der Mitwirkung der europäischen Finanzgrößen versichert hat. Die Kapitalisten aller Länder sind zur Theilnahme aufgefordert. Zweck der Gesellschaft ist: 1) einen Kanal für große Schifffahrt durch die Landenge anzulegen, der bestimmt ist, das Mittelmeer mit dem rothen Meere, den indischen und chinesischen Gewässern u. s. w. zu vereinigen; 2) die Verbindung des Nils mit dem Seekanale mittels eines Bewässerungs- und Flußschifffahrtskanals; 3) die Verwerthung von 133,000 Hektaren Landes, die der Vizekönig der Gesellschaft zugesprochen hat; von diesen sind 60,000 bebaubarer Boden, und 70,000 Hektaren bilden längs den beiden Nil- und den verschiedenen Hafenufern Streifen von 2 Kilometres Breite. Der Kanal durch die Suez Landenge kürzt die Reise zwischen Europa und den indischen Gewässern um 3000 Meilen und ist für die große Schifffahrt von einer ungeheuern Ersparniß. Man hat daher den in dem Bewilligungsdekrete des Vizekönigs von Aegypten auf 10 Franken per Tonne festgesetzten Durchfahrtszoll als einen sehr mäßigen betrachtet. Derselbe wird doch genügen, ein beträchtliches Einkommen abzuwerfen, da es sich um einen Transport von durchschnittlich 4 Mill. Tonnen handelt. Das Gesellschaftskapital ist auf 200 Millionen Franken festgesetzt und soll in 400,000 Aktien zu 500 Franken vertheilt werden. Der Sitz der Verwaltung ist in Paris. (Von dem Kapitale sind 35 Millionen dem Vizekönige von Aegypten und 20 Millionen den türkischen und ägyptischen Zeichnungen vorbehalten worden.) Fünfzig Franken sind bei der Zeichnung einzuzahlen. Die zweite Zahlung von 150 Franken per Aktie wird nach Veröffentlichung der Vertheilungs-Anzeige eingefordert werden. Während der Dauer der Arbeiten werden jährliche Interessen von 5 pCt. für die eingezahlten Summen berechnet. Vor Verlauf zweier Jahre wird keine neue Einzahlung ausgeschrieben werden. Die am 5. November beginnende Zeichnung soll am 30. desselben Monats geschlossen werden, damit alle Länder von Europa Zeit haben, ihre Zeichnungen einzusenden.

Neapel, 16. Okt. Den 10. dieses Monats, Morgens 9½ Uhr, wurden starke Erdstöße verspürt in Lecce, Brindisi, Tarento und Bari; die Bewegungen waren wellenförmig. Außer der Beschädigung der erzbischöflichen Kirche in Brindisi sind keine Unglücksfälle zu beklagen. (Allg. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

* Auf der Schranne zu Marktbreit am 25. Oktober kostete Waizen 15 fl. 12 kr., Korn 11 fl., Gerste 10 fl. 21 kr.

München, 23. Okt. Auf dem gestrigen 4. Hopfenmarkte, auf welchem von 78,431 Pfd., die zu Markt gebracht, 51,176 Pfd. verkauft wurden, sind abermals höhere Preise als vor 8 u. 14 Tagen bezahlt worden. Die Mittelpreise waren: Ober- u. niederbayerischer Hopfen, Mittelgattungen, 131 fl. 7 kr.; Holedauer Landhopfen 159 fl. 30 kr.; Mittelfränkisches Gewächs, Mittelqualität, 145 fl. 4 kr., vorzüglichere, aus Spalter Umgegend, 187 fl. 7 kr.; Spalter Stadtgut 234 fl. 52 kr.; Schwetzinger Gut 147 fl. 50 kr. (N. Korr.)

Wien, 25. Oktbr. 5pCt.Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 82¾; 4½pCt. Metall. 73; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109½; Bankaktien 950; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 131½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 169½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 259¼; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 50; Paris in Wien 118; Frankfurt 100¼; Silber 100; Gold 105, Kreditaktien 239½.

Frankfurt, 25. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. — P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ G. — P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅝ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen. — P. 102⅝ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung — P. 100¾ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 94 P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 103½ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft nicht sehr bedeutend. Oesterr. Kreditaktien wurden zu 236¼ und Staatsbahn 304½ P. verhandelt. In sonstigen Effekten kein Geschäft.

** Frankfurt, 25. Oktober. (Privat-Korresp.) Unser heutiger Viehmarkt war mit etwa 280—300 Ochsen, 200 fetten Kühen, 130 Kälbern und gegen 400 Schafen befahren und stellten sich Ochsen I. Qualität auf 27—28 fl., II. Qualität auf 22—23 fl. Kühe und Rinder I. Qualität 20—22 fl., II. Qualität auf 17 bis 18 fl. Für Kälber wurden 25 fl. und für Hämmel 24 bis 25 fl. bezahlt.

Frankfurt, 26. Okt. (Fruchtmarkt.) Waizen galt neuer 10½ fl., alter 11½ fl., Korn 8¼ fl., Gerste 9¼ fl., Hafer 5¼ à ½ fl. Rüböl schleppt sich sofort zwischen 28¼ à ½ und Mohnöl à 42 fl. Hülsenfrüchte wie unsere jüngsten Mainzer Preise; Branntwein todt. (Fr. J.)

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

30. Okt. Prämienziehung der Fürst Clary 40 fl.-Loose.
1. Nov. Prämienziehung der polnischen 500 fl.-Loose.
1. „ Prämienziehung der Stadt Neuenburg 10 Fr.-Loose.
15. „ Prämienziehung der deutschen Fürsten 10 fl.-Loose.
15. „ Prämienziehung der Salm-Reifferscheid 40 fl.-Loose.
15. „ Prämienziehung der Ansbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose.

Einzahlungen.

bis 30. Okt. 50pCt. Eßling. Baumwollsp. Pr.-Anl.
„ 30. „ 10pCt. Mechanische Weberei in Günzburg a. D.
„ 31. „ 10pCt. Reichenb.-Pardubitzer E.-B.
„ 1. Nov. 10pCt. Mainz-Ludwigshafener E.-B.
„ 6. „ 10pCt. Baumw.-Feinsp. Augsburg II. Em.
„ 15. „ 20pCt. Dessauer Wollengarnspinnerei.
„ 18. „ 10pCt. Dresdener Papierfabrik.
„ 20. „ 10pCt. Ruhrorter Bergwerks-Ver.

Politisches Register.

(Bayern.) Die bei dem Münchener Jubiläumsfestzug verwendeten Kostüme sind sammt und sonders für das Weimarer Hoftheater angekauft worden. *)

(Portugal.) Der Streit mit Frankreich wegen des „Charles George" ist beigelegt. Das Schiff wird herausgegeben und eine Entschädigung bezahlt.

(Ostindien.) Die Engländer geben jetzt selbst zu, daß sie vorzüglich durch ihr übermüthiges Benehmen gegen die Hindus den Aufstand hervorgerufen haben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

29. Oktober, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Gg. Reisert Eheleute von Großwelzheim beim k. Landg. Alzenau.

---

*) Um 6000 fl., sagt der „Münchn. Bote."

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Michael Druckenbrod'schen Eheleute von Oerlenbach beim k. Landg. Euerdorf.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Wittwer Luk. Fuchs von Ramsthal beim k. Landg. Euerdorf.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Elis. Nöll von Hausen beim k. Landg. Orb.
Mittags 2 Uhr: Versteigerung von Vieh, Geräthschaften &c. des Adam Füglein von Hausen durch das k. Landg. Schweinfurt.
Mittags 3 Uhr: Wohnhaus- und Mobiliarversteigerung der Wittwe Lea Stark von Rimbach durch das k. Landg. Volkach.
Mittags 2 Uhr: Realitäten-Versteigerung zu Kirchschönbach durch das k. Landg. Wiesentheid.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Johann Halbleib'schen Eheleute von Danielshof beim k. Landg. Werneck.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Kasp. Schwarz von Mainstockheim durch das k. Landg. Dettelbach.

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Mittwoch, den 27. Oktober, 2. Abonn. 12. Vorstellung: **Hernani.** Große Oper in 3 Abth. Aus dem Italienischen des J. M. Piave. Musik von Verdi.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:

Christian Friedr. Bräutigam, k. Forstamts-Aktuar in Neustadt a/S., mit Anna Maria Döllner, Revierförsterstochter dahier. — Friedrich Reich, Frhrl. von Pöllnitz'scher Rentbeamter in Aschbach, mit Anna Math. Eusemann, Lehrerstochter dahier.

Im hohen Dome:

Christoph Petschauer, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit Katharina Fesel von Eibelstadt.

Verstorbene.

Simon Zeiß, Aufseher, 54 Jahr alt. — Conrad Zinn, k. Regierungsrath, 52 Jahr alt. — Elise Fosen, Haushälterin, 62 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. Oktober.

Adler. Quell, Magistratssekretär a. Nürnberg. Herrwig, Stud a. Halle. Becker, Goldarbeiter a Hanau. Bichbauer, Pfar. a. Wesel. Platz, Pfr a. Mannheim.

Fränkischer Hof. Schenkel, Priv. a. Nürnberg. Stud med.: Ebell a. Neu-Ruppin, Seeger a. Bendelin, Müller a. Halle, Holthof a. Köln, Berger a. Gladbach. Kfl.: Jabusch a Frankfurt, Welter a. Heidelberg

Kronprinz. Fr. v. Frankenstein m. Bed. aus Würzburg. Graf Castell m. Schw. u. Bed aus Rüdenhausen. Schacher, Maler a. Frankfurt. Graf Ortenburg m. Gem. u. Bed. a. Tambach. Baron v. Breitenbach m. Fam. u. Bed. aus Wiesbaden. Kfl.: Günsterblum aus Aachen, Dieffenbacher a. Köln, Rosenheim m. Fam. aus Frankfurt.

Schwan. v. Horlacher, Direktor a. Magdeburg. Knell, Part. a Wiesbaden. Reppenbach, Beamter a. Worms Schmitt, Fabr. a. Karlsruhe. Kfl.: Richter a. Chemnitz. Carl a. Stuttgart, Vogel aus Düsseldorf, Beckh aus Straßburg, Schleußner a Frankfurt, Hesse a. Bernburg.

Wittelsbacher Hof Hartmann, Holzhändler a. Rechtenbach. Hermanzdorfer, Fabr. a. Nürnberg Spinner, Kfm. a. Karlsruhe.

Würtemberger Hof. Frhr. v. Gemmingen m. Gem. a. Damm. Ungewitter, Gutsbes aus Moos. Baron v. Müller a. Darmstadt. Frhr. v. Dietfurth a. Theres. Kfl: Müller a. Elberfeld, Goldschneider a. Fürth, Stäbler a. Gotha.

Todes-Anzeige.

Nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes verschied heute Morgens $8^3/_4$ Uhr plötzlich in Folge eines Schlagflusses unser innigst geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Conrad Zinn,

k. Regierungsrath dahier, Ritter des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael I. Klasse.

Indem wir tieferschüttert diese Trauerkunde mittheilen, empfehlen wir den theuren Verblichenen dem frommen Andenken und bitten um stilles Beileid in unserem grossen Schmerze.

Würzburg, den 25. Oktober 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Ich zeige ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung, Stiftbanger Pfarrgasse, verlassen und jetzt in meinem eigenen Hause, Wohlfahrtsgasse III. Distr. Nr. 191½, ehemaligem Hellmuthshause, wohne, und empfehle mich in allen vorkommenden Tapezierarbeiten.

Anton Tünchner *jun.*, Tapezier.

☞ Auch ist bei mir der obere Stock sogleich zu vermiethen.

Für die Winter-Saison

empfehle ich nebst meinem **Bänderlager** das **Neueste** in **glatten, faconirten und schottisch carrirten Hutstoffen**, wie allen übrigen **Putzartikeln** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

[2a] ***A. Wolf, Schustergasse.***

Mikroscope

von

Gges. Oberhäuser & E. Hartnack in Paris

angekommen bei

Jos. Böschl,

III. Distr. Nr. 109, Plattnersgasse.

Die **Eröffnung** meines

Café nebst Restauration

bringe ich einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, und verbinde hiermit unter Zusicherung der Verabreichung guter Speisen und Getränke bei prompter Bedienung die Bitte um zahlreichen Besuch.

Würzburg, den 26. Oktober 1858.

J. Weber.

Für Handlungslehrlinge

werden offene Stellen gesucht durch das Bureau von

F. J. Manz.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [47]

Kurs der Geldsorten.

Vom 25. Oktober.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{36} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Herz. Lucca, alte b. Rothsch.	80 —
4 „	„ do. neue „	84—86
$3^1/_2$ „	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	92 —
$3^1/_2$ „	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	88—89
$3^1/_2$ „	do. (bayrisch)	89—90
$3^1/_2$ „	„ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
$4^1/_2$ „	do „	$101—^1/_2$
$3^1/_2$ „	„ Leiningen P. N. Schm.	91—92
3 „	„ „ „	79—80
4 „	„ Oettingen-Wallerst.	92 —
4 „	„ Esterhazy P. Galantha	65—67
$3^1/_2$ pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R.	90 —
4 „	„ Schwarzenberg „	74—75
4 „	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles	73—74
4 „	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	97 —
4 „	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	65 —
4 pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt	80 —
4 „	„ Szapary b. Rothsch	— —
4 „	„ Schönborn b. Schmidt	66 —
4 „	„ Sandor b. Rothsch.	64 —
4 „	„ Strachwitz b. Schmidt	64 —
4 „	„ Hugo Eltz „	74 —
4 „	„ Viczay b. Rothsch.	64 —
4 „	„ Nizky „	64 —
4 „	„ Hunyady „	64 —
$4^1/_2$ „	„ Batthyany Joh. Bapt.	77 —
$4^1/_2$ „	„ Batthyany Gustav	71 —
$4^1/_2$ „	„ Orczy b. Schmidt	74—75
$4^1/_2$ „	„ Sztaray „	72—73
$4^1/_2$ „	„ Karoly b. Schuller & Co.	72—73
$4^1/_2$ „	„ Pejacsevich „ „	70—72

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	$79^1/_4—79^1/_2$
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	$26^3/_4—27$
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	$43—43^1/_4$
„ Palffy 40 fl. Loose	$37^1/_2—38$
„ Clary 40 fl. Loose	$38^3/_4—39$
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	$15^3/_8—15^5/_8$
„ Waldstein-Wartenberg 20 fl. L.	$26^1/_2—27$
„ St. Genois 40 fl. Loose	$39—39^1/_4$
Stadt Triester 100 fl. Loose	$111^3/_4—112^1/_4$
Donau-Dampfschifffahrts 100 fl. L.	$102^7/_8—103^1/_8$
Dessauer 100 Thlr. Loose	$96^1/_4$

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 298.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 27. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Sabina. Sonnenaufgang: 6 Uhr 40 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 47 Min. — Mondsuntergang: Abends. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 9° Wärme, Mittag 12 Uhr 11° Wärme. — Bauernregel: Bleibt's Laub fest am Ast, viel Ungeziefer zu fürchten hast.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat November in der Expedition um 12 kr. bezogen werden. Die königl. Postanstalten nehmen jedoch nur Abonnements für die Monate November und Dezember, wenn zusammen genommen — an.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Im Stein wurde gestern die Butte Beeren um 45 fl. verkauft.

* Würzburg. Zur Vorbereitung wegen der bevorstehenden Landtagswahl werden Beamte des Magistrats in den nächsten Tagen die Seelenaufnahme vornehmen.

* Würzburg. Gestern ging die theoretische Prüfung der Juristen an hiesiger Universität zu Ende. Von 53, welche sich dazu gemeldet hatten, waren drei durch Krankheit verhindert worden zu erscheinen; 13 haben die Prüfung nicht bestanden, darunter sieben, welche sie zum zweiten Mal machten.

* Würzburg, 27. Okt. Gestern Nachmittag verschied dahier nach längerem Lungenleiden der auch auswärts viel bekannte Kaufmann Herr Karl Bolzano.

Unter den durch die norwegische Barke „Katharina" geretteten Passagieren soll sich auch unser Landsmann, der Sänger Winzenhörlein, befinden, der unter dem Namen Vincent reiste. Auf der Liste steht allerdings Einer mit dem Namen Vincenz oder Vincent.

Die „N. Münchn. Ztg." meldet heute, daß den Landgerichten Arnstein, Klingenberg, Mellrichstadt, Münnerstadt, Ochsenfurt und Werneck dritte Assessoren beigegeben, daß, wie schon von uns mitgetheilt, zum Assessor in Ochsenfurt Hr. Reg.-Accessist P. Stenger dahier, zum Assessor in Werneck Hr. Reg.-Accessist F. Weingärtner dahier ernannt sind, daß ferner zu Assessoren des Landg. Arnstein Hr. Rechtspraktikant Joseph Pfaff aus Hammelburg, des Landg. Klingenberg Hr. Rechtspraktikant J. Mangold aus Würzburg, des Ldg. Mellrichstadt Hr. Rechtspraktikant K. Zoll aus Kissingen, des Landg. Münnerstadt Hr. Rechtspraktikant Jos. Link aus Miltenberg, ernannt wurden.

Lohr. Am 22. d. M. verschied Lehrer Johann Kunkel zu Sackenbach nach einem 40jährigen Wirken daselbst. (L. A.)

(Eingesandt.) Das Interesse an der Rhönbahn findet in allen Kreisen immer mehr eine wohlthätige Aufmerksamkeit; daß aber von vielen behauptet wird, die Verbindung von Schweinfurt über Kissingen nach Meiningen, als der Anschluß an die Werrabahn, sey den Kohlengrubenbesitzern bei Fladungen Hrn. J. Meyers Erben von Hildburghausen und Hrn. Fränkel u. Comp. in Maßbach ein bedeutend größerer Nutzen als der Bau der sogenannten Fulda-Bebrabahn, das muß unparteiisch widersprochen werden; die gedachten Grubenbesitzer haben schon durch die sehr nahe Werrabahn an Kommunikation so viel gewonnen, daß es sich schon lohnt, diesen Werken einen größeren Betrieb zu geben; allerdings wäre es für dieselben von unaussprechlichem Nutzen, wenn eine Rhönbahn gebaut wird; ob sie nun an die Werrabahn anschließt, oder die Fulda-Bebra Bahn gebaut würde, den Besitzern der kollosalen Kohlengrubenfelder dort würde in jedem Fall eine größere Absatzquelle dadurch verschafft; wird die Bahn nach Meiningen gebaut, so haben die Grubenbesitzer auf der rechten Seite eine Stunde zur Bahn, und wird die Fulda-Bebra Bahn gebaut, so haben sie auf der linken Seite auch nur eine Stunde. Abgesehen davon, daß diese Kohlen nach einem Regierungsausschreiben im Intelligenzblatt für Unterfranken und Aschaffenburg (1838) dem Ruhrer Steinkohlengries nicht nur an die Seite zu setzen sind, sondern daß dieselben noch um 2¼pCt. besser gefunden wurden, als die Ruhrer Steinkohle, so würden diese Kohlen dem Staate zu seinen Eisenbahnen, sowie den Fabrikbesitzern in Bayern ein viel billigeres Brennmaterial abgeben, wodurch man denn nicht mehr die sehr kostspieligen Kohlen von der entfernten Ruhr und von Zwickau zu beziehen brauchte. Es würde dann durch den Bau einer solchen Bahn, gleichviel welche, das weltberühmte Bad Kissingen eine noch viel größere Frequenz gewinnen, und den armen Rhönbewohnern, die von Natur aus schon stiefmütterlich gestellt sind, durch die Ausbeute der Berge und Gruben eine bessere Nahrungsquelle verschafft, und dem Staate würde dann die jährliche Unterstützung an die armen Rhönbewohner erspart seyn.

Aschaffenburg, 27. Okt. Der dahier bestehende Paramenten-Verein erfreut sich eines raschen Aufblühens. Derselbe hat im Laufe dieses Sommers bereits eine große Anzahl von Kirchenparamenten verfertigt, von denen ein Theil schon an ärmere Gemeinden abgegangen, der größere Theil dagegen sich noch im hiesigen Arbeitslokal befindet. Unter den bis jetzt noch verbliebenen Paramenten sind besonders hervorzuheben: ein Traghimmel, eine große Kirchenfahne, zwei Chorfähnchen, zwei Standarten, sechs Meßgewänder, ein Chorrock, mehrere Altartücher ꝛc. Diese Gegenstände werden am 28. und 29. Okt. von Morgens 10 Uhr bis gegen Abend im Hause der Frau Brentano ausgestellt. (Asch. Ztg.)

Vermischtes.

München, 26. Okt. Die k. Gewehrfabrik zu Amberg hat bereits ein beträchtliches Quantum der Infanterie-Gewehre hieher geliefert, welche nach der von dem k. bayer. Artillerie-Major und Vorstand der k. Gewehr-Fabrik, Frhrn. v. Podewils erfundenen Konstruktion gefertigt sind. Gestern wurde das ganze k. 1. Infanterie-Regiment König Ludwig mit denselben versehen, und wird demnächst dieselben probeweise im Dienste führen. Dieses Gewehr besitzt auf eine Entfernung von 1000—1400 Schritten noch eine tadellose Trefffähigkeit; außerdem ermöglicht dasselbe eine Vereinfachung der Ladehandgriffe und kann die Mannschaft auch mit einer kleineren Patrontasche als bisher versehen werden. (M. B.)

München, 26. Okt. Se. Maj. der König haben dem Ldg. Ingolstadt einen weiteren Assessor beigegeben und diese Stelle dem Rechtspraktikanten J. Ravizza aus München verliehen; den Ldg. Regensburg und Neunburg weitere Assessoren beigegeben, und an das Ldg. Regensburg den Assessor Adolph Ries von Dinkelsbühl, seiner Bitte gemäß, berufen, und zum Assessor des Ldg. Neunburg v. W. den Rechtspraktikanten Jakob Stadler ernannt. (N. M. Z.)

Ansbach, 26. Okt. Zum ersten Male wurde gestern und heute dahier mit höchster Genehmigung ein dritter Roßmarkt abgehalten. Die Frequenz desselben hat zwar nicht jene der in der Regel auf den Monat Februar fallenden altherkömmlichen Roßmessen in hiesiger Stadt erreicht, aber sie war doch bedeutend; besonders war die Zahl der Käufer keine unbeträchtliche und darum der Verkehr äußerst lebhaft. Die Preise der Pferde waren ziemlich hoch, vorzüglich die der besseren. Der höchste Preis, zu dem ein Pferd verkauft wurde, war 255 fl., der niederste 20 fl. — Auch der heutige Rindviehmarkt war sehr bedeutend und gab den größten zwei Märkten des Jahres nur wenig nach. Auf diesem Markte waren jedoch die Preise etwas gedrückt; das Paar schöne Ochsen galt 2 bis 3 Karolin weniger als vor einigen Wochen, weßhalb viele Besitzer nicht abgaben. Das Paar Ochsen mittleren Schlages galt 20—22 Karolin, eine schöne Kuh 9—10 Karolin. (Ansb. M.)

Bamberg, 26. Okt. Neuester Anordnung zufolge wird Se. Exc. unser hochwürdigster Hr. Erzbischof v. Deinlein am Mittwoch, den 10. November, Vormittags, seinen feierlichen Einzug dahier halten. (Bamb. Z.)

Ueber die Ermordung des Frhrn. v. Schaumberg auf Kleinziegenfeld wird uns aus sicherer Quelle noch folgendes Nähere mitgetheilt: Schon am Samstag den 16. d. schrieb Hr. v. Schaumberg einem intimen Freunde in Weismain, daß ihm der moralische und physische Tod angekündigt sey und legte einen anonymen Drohbrief zur Einsicht bei. Als er am Montag den 18. d. Abends bei Tische saß, war außer einer alten Köchin Niemand im Schlosse. Als dieselbe plötzlich einen Schlag hörte, eilte sie aus der Küche herbei, sah ihren Herren zusammen sinken und wollte noch die Worte gehört haben: Ich habe meinen Theil. Auf ihr Hilferufen kamen dann auch die übrigen Domestiken herbei, und da sehr viel Blut aus dem Munde des bereits Entseelten geflossen war, glaubten sie, er sey am Blutsturze gestorben und brachten ihn in sein Bett. Erst als nach Verlauf von 6 Stunden der Arzt kam und die Leiche untersuchte, fand sich die tödtliche Wunde und nun war Jedermann überzeugt, daß dieß der Jäger M. gethan habe, da er eine Viertelstunde vor der gräßlichen That im Orte Ziegenfeld gesehen worden war. Bei der Sektion zeigte sich zwischen der ersten und zweiten Rippe eine $1\frac{1}{4}$ Zoll breite und 5 Zoll tiefe Wunde, welche die Drosselvene ganz und die Luftröhre halb durchschnitt. Der Stoß war mit einem zweischneidigen Instrumente so kräftig geführt, daß dasselbe bis an das Heft eindrang und die zweite Rippe ganz und die erste halb durchschnitt. Bis gestern war man des Mörders noch nicht habhaft geworden. (Bamb. Tagbl.)

Berlin, 26. Okt. In den gesonderten Sitzungen beider Häuser des Landtags ist heute Vormittag eine allerhöchste Botschaft eingebracht worden, nach welcher der Prinz-Regent nunmehr den im Art. 58 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Eid vor den vereinigten Häusern des Landtags ableisten werde. Behufs dieser feierlichen Handlung, welcher unmittelbar der Schluß des Landtags folgt, forderte die Botschaft die beiden Häuser auf, heute um 1 Uhr Mittags im königlichen Residenzschlosse zusammenzutreten. In der demgemäß heute Mittags 1 Uhr stattgefundenen Sitzung der beiden vereinigten Landtagshäuser dankte der Prinz-Regent denselben für die patriotische Einmüthigkeit, womit sie zur Regentschaftseinrichtung mitgewirkt, und leistete darauf mit fester Stimme den verfassungsmäßigen Eid, wofür der Präsident des Herrenhauses Namens des Landes dankte. Der Präsident des Abgeordnetenhauses brachte sodann dem König und dem Prinz-Regenten ein Hoch, worauf der Ministerpräsident den Landtag, nachdem dessen verfassungsmäßige Mitwirkung zur Einsetzung der Regentschaft beendigt ist, für geschlossen erklärte. (Fr. P.)

** Vom Rhein, 25. Oktober. (Privat-Korrespondenz.) Unlängst hielten die Aktionäre der Rhein-Alzey Bahn eine Generalversammlung, worin angezeigt wurde, daß die hessische Regierung bereit sey, die Mainz Wormser Eisenbahngesellschaft dazu zu vermögen, wenigstens die Eisenbahn bis Alzey zu übernehmen. Wie wir nun hören, sind vertrauliche Unterhandlungen zwischen Hessen und Bayern im Zuge, welche dahin zielen, die besagte Eisenbahn von Forbach über Alzey nach Mainz vollständig auszuführen, und zwar soll die Bexbacher Bahngesellschaft unter der Bedingung sich zur Uebernahme mit der obengenannten Mainzer Bahn verstehen, daß ihr das bald zu Ende gehende Privilegium um 15 Jahre verlängert wird. Wenn die Aktionäre der Bexbacher Bahn die Fortdauer der hohen Zinsen berücksichtigen, sowie den Umstand, daß die Rhein-Nahe Bahn dann nicht mehr konkurriren kann, so dürfte die Unterhandlung zu einem guten Ziele führen, zumal ohnehin Hessen dadurch verletzt ist, daß die Rhein-Nahe Bahn absichtlich das hessische Gebiet umgeht. Ueber letztere Bahn herrscht überhaupt ein sehr ungünstiger Stern, so sehr man auch durch angebliche Erträgnißberechnungen deren Ertragsfähigkeit darzuthun sucht, worüber freilich die Anwohner der Bahn lächeln. Dieser Tage sind einige Bürger von Kreuznach als Deputation nach Berlin gegangen, um Staatszuschuß oder Zinsengarantie zu erlangen, da die letzte Einzahlung nöthig und kein Geld mehr vorhanden ist. Allein die Deputation ist vom Prinz-Regenten nicht angenommen worden und die Minister von der Heydt und Bodelschwingh haben wiederholt erklärt, daß sie nichts weiter in der Sache thun könnten. Wenn die Leute mit ihren Aktien falsch spekulirt haben, so ist natürlich die Regierung nicht dafür da, sie schadlos zu halten. Die Rhein-Nahe Bahn wird sich eben durch Aufnahme eines Prioritätsanlehens helfen müssen, wenn auch dadurch die Aktien leiden werden; und wenn wirklich einmal die Bahn rentirt, wie man glauben machen will, müssen sich die Aktienbesitzer bis auf diese Zeit trösten.

Paris, 23. Okt. In Folge eines am 19. Oktober Morgens in den Gemarkungen von Gemmos und Cassis erfolgten Wolkenbruches ist der Huverone nebst allen seinen Nebenflüssen so angeschwollen, daß Roquevaire, Auriel und Aubagne völlig überschwemmt und großer Schaden in diesen Ortschaften und Gemarkungen angerichtet wurde. Die Marseiller Blätter sind voll von Schilderungen dieser Schrecknisse, die jedoch nur Ein Menschenleben kosteten, dagegen überall die Wege, Brücken, Viadukte u. s. w. beschädigten, Häuser zum Einsturz brachten und auch den Verkehr zwischen Marseille und Aix vollständig hemmten.

Paris, 25. Okt. Die von der französischen Regierung auf Grund einer Abschätzung der Handelskammer von Nantes von der portugiesischen Regierung beanspruchte Entschädigung für Rheder, Kapitän und Mannschaft des Charles Georges beträgt 180,000 Fr. (Fr. Pstz.)

Ein Fabrikant im Pariser Stadttheile der Madelaine ist verhaftet worden, weil er seinem zehnjährigen Töchterchen zur Strafe die Hand so lange über eine Spiritusflamme hielt, bis ihr das Fleisch verkohlt von den Knochen fiel. (Köln. Z.)

London, 23. Okt. Der zu Anfang dieser Woche wüthende Sturm hat nicht nur an der Küste von Wales und im irischen Kanal viele Schiffe beschädigt, sondern auch von den östlichen und nördlichen Küsten kommen allmälig traurige Berichte. Bei Yarmouth scheiterten zwei Fahrzeuge und kamen 7 Menschen um's Leben. Sonst verlautet nichts, daß Menschen dem Sturme zum Opfer gefallen wären. (E. T.)

London, 25. Okt. Es sind folgende Nachrichten aus Bombay vom 27. Sept. eingetroffen: Am 19. Sept. sind 3000 auf einer Insel des Gogra verschanzte Rebellen geschlagen und 1000 derselben gefangen genommen worden. Viele der Fliehenden wurden getödtet. Die Rebellen von Gwalior sind noch in Seronge. Bombay ist ruhig. (Fr. P.)

London, 25. Okt. In Folge einer Vereinbarung zwischen der französischen und englischen Regierung wird letztere zwei von den drei in Kanton stehenden Regimentern nach Indien schicken, wogegen von Brest aus 5 Kampagnien Marine-Infanterie nach China abgehen. Die Besetzung der verschiedenen Punkte China's wird erst mit vollständiger Erfüllung des Vertrages und nach gänzlicher Abtragung der Kriegsentschädigung enden. Zur Bezahlung dieser Summen sind der chinesischen Regierung 2 Jahre Zeit gelassen.

Der englische Polizei-Agent Brews, der den ersten Bericht über den Untergang der „Austria“ veröffentlichte und alle Schuld auf den Kapitän und die Mannschaft schob, stellt sich immer mehr als eine ziemlich unzuverläßige Person heraus. Wenigstens erzählen bereits amerikanische Blätter, daß er, seinen eigenen Aussagen nach, einer der ersten unter den Passagieren gewesen sey, die auf eigene Faust an der Steuerbordseite eins der Boote hinabzulassen versuchten, und dadurch den Offizieren ihren ohnehin schweren Stand nur noch mehr erschwerten.

Die russische Stadt Jaroslawez ist am 9. Oktober durch eine heftige Feuersbrunst heimgesucht worden, welche einen großen Theil derselben in Asche legte.

* In Folge verschiedener militärischer Operationen der Russen im Kaukasus während des August d. J. haben sich wieder einige gebirgige Bezirke daselbst dem russischen Scepter unterworfen.

Politisches Register.

(Baden) An Pfingsten des nächsten Jahres soll zu Freiburg i/Br. wieder ein allgemeines badisches Gesangsfest gehalten werden.

(Rußland.) Bei dem Hauptzollamt zu Warschau ist man großartigen Unterschleifen und Bestechungen auf die Spur gekommen.

(Türkei.) In Bosnien ist ein neuer Aufstand der Christen gegen die Türken ausgebrochen.

(Westindien.) Die Vereinigten Staaten von Nordamerika streben darnach, den wichtigen Hafen Samana auf Haiti zu erwerben.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 26. Oktbr. 5pCt.Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82½; 5pCt. National-Anleihe 82¼; 4½pCt. Metall. 72¾; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 948; fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 131½; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 167; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 256¼; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 51; Paris in Wien 118; Frankfurt 100½; Silber 100; Gold 105; Kreditaktien 235.

Frankfurt, 26. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 98⅞ P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98⅞ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¼ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102⅛ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ P. ⅝ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Crt. Obligat. 93¾ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94¾ P. — G. Württ. 4½-pCt. Obligat. 103¼ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät waren in Folge etwas besserer Pariser Course Staatsbahn- und österr. Kreditaktien höher als am Schluß der Börse. Staatsbahn 305, 304½ bez. u. G. Kreditaktien 234 à 233½. Nat. 81. Sonst kein Geschäft.

Neueste Nachrichten.

** **München**, 26. Okt. (Privat-Korr.) Dem Vernehmen nach wurde der Ministerial-Assessor Dr. Friedr. **Losch**ge vom Staatsministerium des königl. Hauses und des Aeußern zum Legationsrathe befördert.

Die Wiener Geschäftswelt wurde, wie schon erwähnt, vor kurzem nicht wenig durch die Entdeckung alarmirt, daß falsche österr. Hundert-Gulden-Banknoten auf photographischem Wege mit solcher Vollkommenheit hergestellt werden, daß die Täuschung selbst dem geübtesten Auge leicht entgehen kann. Der einzig sichere Anhaltspunkt, ein Falsifikat zu entdecken, ist der Abgang des Schattens an den Nullen im Wasserzeichen und die etwas abweichende Konstruktion der Schrift links im Drucke des Worts „Serie."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

30. Oktober, früh 8 Uhr: Forderungsanmeldung an den auswandernden Schuhmachergesellen Johann Dinsenbacher von Eisingen beim k. Landg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. Oktober.

Adler. Feilbusch m. Gem., Regiments-Auditor a. Ansbach. Fr. Grünfern m. Schwägerin u. Fr. Kegelmann a. Tann. Lindau, Stud. aus Ibern. Kfl.: Dampel a. Aachen, Reyscher aus schwäb. Gmünd, Halthaus a. Elberfeld, Müller a. Mühlhausen, Heinze a. Bernhardshütte, Wolfram a. Leipzig.

Fränkischer Hof. Forstheim, Kunsthändler aus Frankfurt. Volk, Arzt a. Ansbach. Hannwacker, Prof. a. Würzburg. Brenner, Hofbaumeister a. Amorbach. Kausler, Kfm. a. Eßlingen. Stud. med.: Gußler a. Wesel, Meichelt a. Karlsruhe, Hammer a. Gotha, Caro a. Hamburg, Reints u. Mecklenburg a. Erlangen.

Kronprinz. Bürglein, Oberpostrath a. München. Frhr. v. Brück, Generaldirektor, Exter, Robiling u. Vodbauerer, Oberpostrāthe a. München. Baron v. Pöllnitz a. Frankenberg. Mad. Russanowski m. Fam. u. Bed. a. Rußland. Mad. Tettenborn m. Bed. v. da. Koneler, Buchhändler a. Nürnberg. Beltz m. Gem., Bankkommissär a. Ludwigshafen. Kfl.: Brill a. Inkenhausen, Wolf a. Frankfurt, Finkh a. Offenbach, Wristang u. Arpeltz a. Berlin.

Schwan. Karseleld, Rent. a. München. Hubert, Pfr. a. Freiburg. Dorner, Gastwirth aus Nürnberg. Staudt u. Schwaabe, Postpraktikanten a. Bayreuth. Kfl.: Ultsch a. Heilbronn, Müller u. Sahl a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Frl. Schäffer a. Kitzbühel. Fleischmann, Gastwirth a. Sachsenheim. Kfl.: Schröder a. Berlin, Winter aus Hundsfeld, Schwab a. Giebelstadt.

Württemberger Hof. Ihre Hoh. Erbprinz von Sachsen-Meiningen m. Gem., Gefolge u. Bed. Baron v. Engel, Adj. Sr. Hoh. a. Meiningen. Fr. Diehl a. Mainz. Ultsch, Fabr. a. Lichtenfels. Korte, Rechtsanw. a. Schweinfurt. Korte, Hauptmann a. Nürnberg. Reichardt, Priv. aus Neustadt. Kfl.: Reinhard a. Neustadt. Joseph u. Lob a. Frankfurt, Kauffmann a. Koblenz.

Verstorbene.

Karl Belzano, Kfm., 51 Jahre a.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres innigst geliebten, unvergesslichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des k. bayer. Kreisbaubeamten

Stephan Alexander Eickemeyer,

so zahlreich beiwohnten, sagen wir für Ihre so grosse Theilnahme unseren tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 26. Oktober 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 30. Okt.

Abends halb 7 Uhr. Vorträge der Herren Osann und Müller.

Herrenhemden, Unterhosen,

in der Gewerbehalle vorräthig, werden der geneigten Abnahme bestens empfohlen. [2a

Cigarren & Tabac!

Alle Sorten guter abgelagerter **Cigarren**, jeder Qualität, so wie die gangbarsten **Rauch- und Schnupftabake** empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung bestens.

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

[3b]

Münchener und Aachener
Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem von Seite der obigen Gesellschaft das k. Landgericht Euerdorf von dem Bezirk der Agentur Kissingen abgetrennt und für das gedachte k. Landgericht Euerdorf eine eigene Agentur in der Hand des Kaufmanns Hrn. V. J. Scheiner in Euerdorf errichtet wurde, bringt die Unterzeichnete solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an ihre Versicherten in diesem Bezirk, sich fortan in allen Beziehungen zu ihr an Herrn V. J. Scheiner wenden zu wollen.

München, am 8. Oktober 1858.

Joh. Lor. Schäzler.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube ich mir, meine Dienste zur Vermittlung von Versicherungen unter Zusage prompter Bedienung anzubieten.

Euerdorf, 10. Oktober 1858.

V. J. Scheiner.

Waaren-Versteigerung.

Den Rest meines Waarenlagers, bestehend in einer noch schönen Auswahl **von Seidenstoffen aller Art, Sammt, Peluches, gewirkte Long- und viereckige Châles, Mäntel, Ueberwürfe und Mantillen, diverse Kleiderstoffe in Wolle, Halbseide, Barèges und Jaconnets, Tarletans, Molls, Ballkleider aller Art; Spitzen, Fichus, Stickereien ic. ic.** versteigere ich, um damit gänzlich zu räumen,

Mittwoch den 3. November d. J. anfangend

und die folgenden Tage, Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, **mit den Seidenstoffen beginnend,** in meinem bisherigen Geschäftslokale gegen baare Bezahlung.

L. Frank,
im Kürschnerhof.

[3a]

Als Bedienter

sucht ein gut empfohlener junger Mann eine Stelle.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

A. W. Hertel,
Bauinspektor in Naumburg,

die moderne Bautischlerei.

Ein Handbuch für Tischler und Zimmerleute, enthaltend alle Arbeiten, welche bei dem inneren Ausbau gewöhnlicher Wohnhäuser und in Prachtgebäuden vorkommen können. Nebst Anweisung, die Zeichnungen dazu zu entwerfen, sie speziell auszuführen, die Kosten zu berechnen, sowie die nöthigsten Lehren über geometrische Constructionen, Inhaltsbestimmungen und von der schönen Architectur. Vierte, von Grund aus neu revidirte und vermehrte Auflage. Mit einem Atlas von 80 Quarttafeln. Fest geheftet. (Textband und Atlas jedes besonders). 3 fl. 36 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Eine Schrift, welche in einem Zeitraume von 10 Jahren vier Auflagen erlebt, bedarf nicht der Anpreisung. Daß sowohl der Text, wie die Abbildungen gegen die früheren Auflagen ohne Preiserhöhung bedeutend vermehrt und vervollkommnet worden, kann nur im Allgemeinen hier bemerkt werden. Wenn man erwägt, daß hier für 2 Rthlr. gegen 600 Seiten Text und 80 musterhaft lithographirte Quarttafeln auf wahres Prachtpapier gegeben werden, noch überdies beide fest broschirt, so begreift wohl Jeder, daß gleiche Wohlfeilheit kaum noch dagewesen ist.

Kurs der Geldsorten.

Vom 26 Oktober

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
  „ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 40—44 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{41} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 299.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag 28. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Sim. u. Jud. Sonnenaufgang: 6 Uhr 42 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 46 Min. — Mondsuntergang: 1 Uhr 25 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 8° Wärme, Mittag 12 Uhr 10° Wärme. — **Bauernregel:** Wenn Simon und Judas vorbei, rückt der Winter herbei.

Lokales und aus dem Kreise.

Nach dem Ergebnisse der am 1. Oktober l. J. und den folgenden Tagen abgehaltenen Prüfung sind von den zur Prüfung erschienenen 71 Schullehrlingen 41 Katholiken und 2 Israeliten zur Aufnahme in das k. Schullehrerseminar zu Würzburg pro 1858/59 bestimmt worden. 6 Schullehrlinge werden wegen zweitmaligen Nichtbestehens der Prüfung als vom Lehrerberufe ausgeschlossen erklärt. Einen durchaus unerfreulichen Anblick aber haben die Arbeiten fast sämmtlicher Prüflinge im schriftlichen Aufsatze gewährt — denn von der mangelhaften Darstellungsweise, lückenhaften Satzbildung und Sätzeverbindung gar nicht zu sprechen, sind dieselben voll von mitunter erstaunlichen Verstößen gegen die Orthographie. Die sämmtlichen Vorbereitungslehrer wurden daher allen Ernstes ermahnt, die ihnen anvertrauten Schullehrlinge fleißiger, als bis jetzt geschehen, im schriftlichen Aufsatze und in der deutschen Sprachlehre zu üben, die Schulaufsichtsbehörden aber die Vorbereitungslehrer bei ihrem Unterrichte gewissenhaft zu überwachen.

Se. Maj. der König haben den Regimentsaktuar Georg Kraft vom 4. Armee-Divisions-Kommando zur Kriegsschule versetzt. (Milit. Verord. Bl.)

* Königshofen im Grabfeld, 27. Okt. Gestern Mittag 2 Uhr brach im Orte Herbstadt Feuer aus, wodurch zwei Wohnhäuser, vier Scheunen und mehrere Nebengebäude abbrannten. Das Feuer soll in einer Scheune ausgekommen seyn; die Ursache der Entstehung ist zur Zeit noch unbekannt. — Gestern war einer der besuchtesten Viehmärkte seit Jahren. Der so große Marktplatz reichte kaum aus, das Vieh zu stellen; es wurde sehr viel von Käufern aus Preußen gekauft, welche beinahe jeden Viehmarkt große Züge Vieh dahier einkaufen. — Die Schranne war ebenfalls stark befahren und gingen die Preise sämmtlicher Fruchtgattungen zurück.

In Jesserndorf wurde verflossenen Sonntag die protestantische Kirche eingeweiht.

Dem Schulverweser Lorenz Martin zu Katzenbach ist seiner Bitte entsprechend der Schuldienst zu Schlimpfhof, k. Landg. Kissingen, und die Lehrstelle des oberen Kurses an der Lateinschule zu Hammelburg dem Studienlehrer des unteren Kurses daselbst, Priester Michael Ellmann, übertragen worden.

Aschaffenburg, 28. Oktbr. Nach einem Artikel aus Jassy in der Wiener medizinischen Wochenschrift ist unserem Landsmann, Dr. v. Ezihak, die Leitung der Medicinal-Angelegenheiten in der Moldau in der Eigenschaft eines Protomedicus übertragen worden. Der Genannte leitete schon früher während eines Zeitraumes von 27 Jahren sowohl das dortige Zivil- als Militärdepartement mit besonderer Umsicht, trat jedoch vom aktiven Staatsdienst zurück, um auf einige Jahre seinen Wohnsitz in seiner Vaterstadt Aschaffenburg zu nehmen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 26. Okt. Aus Athen sind Briefe vom 16. d. hierher angelangt, welche die glückliche Ankunft Sr. Maj. des Königs Otto daselbst melden.

München, 26. Okt. Eine Tochter des Hrn. Kaufmanns G. Schulze, welche vorgestern dem Hrn. Lieutenant Wurm angetraut wurde, hatte vor der Trauung die Ehre, zu J. Maj. der Königin in die Residenz geladen zu werden und wurde mit dem Bilde Ihrer Majestät und einem prachtvollen Blumenbouquet beschenkt. (Münch. Bote.)

München, 27. Oktober. Die hiesige „Landbötin" berichtet: In diesen Tagen beginnen hier Konferenzen wegen des Baues einer Heidelberg-Würzburger Bahn.

Se. Maj. der König haben verfügt, daß künftighin die in Art. 9, Ziffer 1 und 2 der Verordnung vom 16. April 1853 bezüglich der Heiraths-Caution der Offiziers gegebenen Vorschriften auch für die entsprechenden Chargen der Militärbeamten gleiche Geltung zu finden haben. (Mil. Verord. Bl.)

Aus Oberbayern, 24. Okt. Aus einigen Gegenden werden Klagen laut, daß das Brod aus neuem Roggen, der hie und da ausgewachsen war, beim Backen kuchenförmig breit laufe und spintig werde. Ein probates Mittel dagegen ist ein etwas größerer Zusatz von Salz. Man hat in dieser Beziehung in Sachsen chemische Untersuchungen angestellt und Proben gemacht, die zu dem befriedigendsten Resultate führten. In Süddeutschland wird zwar im Allgemeinen das Brod mehr gesalzen als dies in Norddeutschland der Fall ist — man rechnet bei uns auf 12—14 Pfd. Mehl 8 Loth Salz —, aber dennoch nicht immer genug, um das Spintigwerden bei ausgewachsenem Roggen zu verhüten. Das Kochsalz besitzt die Eigenschaft, den durch das Keimen der Körner löslich gewordenen Kleber wieder unlöslich zu machen und ihm seine teigbildende Eigenschaft zu ertheilen. (N. M. Z.)

* Lichtenfels, 26. Okt. Die Herren: Generaldirektor der k. Verkehrsanstalten, Frhr. v. Brück, Oberpostrathe Badhauser, v. Robiling, Exter und Birklein haben den Umbau des hiesigen Bahnhofes und die Bahnstrecke gegen Koburg besichtigt und hiebei die Ueberzeugung ausgesprochen, daß wegen der noch zu bewältigenden Hindernisse bei Schney der Schienenweg vor 6 Wochen noch nicht befahren werden könne. (Die genannten Herren begaben sich sodann nach Aschaffenburg, um die Bahn von da nach Darmstadt, welche demnächst eröffnet wird, zu besichtigen.) (Fr. Kur.)

Der „Fränk. Kur." läßt sich aus Lichtenfels berichten, daß dem Ingenieur Kurd v. Stockar, welcher den Bau der Eisenbahn von da nach Koburg leitet, von einem rückwärts kommenden Rollwagen, dessen Annäherung er nicht hörte, beide Füße abgefahren wurden. Wir sind im Stand, aus bester Quelle diese Angabe dahin zu berichtigen, daß derselbe allerdings von einem Rollwagen niedergeworfen wurde, jedoch nur eine starke Quetschung erlitt, welche ihn nöthigt, einige Wochen das Bett zu hüten.

Erlangen, 26. Okt. Heute wurde die theoretische Prüfung der Rechtskandidaten an der hiesigen Universität beendet. Von den 51 zur Prüfung zugelassenen legten 43 und zwar 29 zum ersten Mal und 14 zum wiederholten Mal die Prüfung ab; 8 traten zurück. Für befähigt zum Eintritt in den Staatsdienst wurden 31 erklärt, von denen 24 zum ersten und 7 zum zweiten Mal sich der Prüfung unterzogen hatten. (N. Korr.)

Vom oberen Hardtgebirge, 26. Okt. Die Weinlese ist fast allenthalben beendet und in Qualität vorzüglich, in Quantität befriedigend ausgefallen. (Pf. Z.)

Frankenthal, 25. Oktober. Nachdem erst vor einigen Tagen in der hiesigen Zuckerraffinerie von Karcher ein Arbeiter durch das Rübenmesser die Hand verloren hatte, verunglückten heute in der Kesselfabrik von Closser zwei Arbeiter. Dieselben wurden durch einen rückenden Kessel so schwer beschädigt, daß der eine bereits gestorben ist und der zweite gefährlich verwundet darniederliegt. (Pf. Z.)

Berlin. Der Lehrling eines hiesigen Banquierhauses ist vor einigen Tagen verschwunden, nachdem er seinem Prinzipal 700 Thlr. Staatspapiere entwendet hat. Man glaubt, daß er eine Flucht nach Amerika versucht hat. (N. Pr. Z.)

Berlin, 25. Okt. In der Havel bei Potsdam ist eine Frauenleiche gefunden worden, welche, wie der Publicist mittheilt, als die 40 Jahre alte, unverheirathete Tochter des Seminardirektors a. D. Diesterweg rekognoscirt worden ist. In einem zurückgelassenen Briefe an ihren Schwager hat die Verstorbene diesem angezeigt, daß man ihre Leiche in der Havel bei Potsdam finden werde.

Berlin, 26. Okt. Die „Köln. Ztg." hat sich jüngst aus Wien berichten lassen, daß die erste Note, welche das österreichische Kabinet seit Einsetzung der Regentschaft nach Berlin befördert habe, die Depesche gewesen, in welcher „Oesterreich Preußen das Mitbesatzungsrecht in der Festung Rastatt in Friedenszeiten" einräume. Die halbamtliche „Preuß. Correspondenz" bedauert heute, diese Nachricht nicht bestätigen zu können; es werde ihr auf das bestimmteste versichert, daß eine solche Depesche hier nicht eingegangen sey.

Dresden, 26. Okt. Zeitungsnachrichten gegenüber, die von einer bedeutsamen Reise des Staatsministers v. Beust nach München sprechen, versichern die hiesigen Blätter, daß der genannte Staatsmann seit seiner am 28. September über Wien erfolgten Rückkehr aus Bad Gastein Sachsen überhaupt gar nicht verlassen habe. (Fr. P.)

Aus Mitteldeutschland, 23. Okt. Mit lebhaftem Interesse hat man diesseits vernommen, daß die projektirte Eger-Wunsiedel Bahn, welche sich einerseits an die Eger-Prager, andererseits an die Leipzig-Hof-Bamberger Bahn (bei Marktschorgast) anschließt, bereits vermessen und wegen Ausführung derselben die entsprechenden Schritte bei den Handelsministerien in München und Wien geschehen sind, da der Verkehr von Prag (resp. Krakau) nach Frankfurt a/M. und dem südwestlichen Deutschland dann nicht mehr genöthigt wäre, den großen Umweg über Dresden und Leipzig zu nehmen, sondern die direkteste Linie, der alten Poststraße folgend, (über Bamberg, Würzburg ꝛc.) einschlagen könnte. — Kommt dann die Rhönbahn (Bebra-Fulda) und ihre Verlängerung von Fulda bis Gießen (zum Anschluß an die Gießen-Deutzer Bahn) zu Stande, so wäre dann auch der kürzeste Weg von Prag nach Köln erreicht. Ein Frankfurter Bankierhaus soll bereits die Aufbringung der Geldmittel für die Rhönbahn, auch wenn nur eine Zinsengarantie für die churhessische Strecke erfolgt, offerirt haben, wenn von Fulda ab zugleich nach Hanau resp Frankfurt a/M. (ebenfalls die alte Poststraße) gebaut würde, da die letztere Bahn so einträglich seyn würde, daß sie die allenfallsigen Verluste der Rhönbahn reichlich mit decken würde. (H. N.)

Die hannoverische Regierung hat bis jetzt noch immer Schwierigkeiten erhoben, daß von Preußen durch ihr Gebiet eine Eisenbahn nach Oldenburg bis zum Jadebusen erbaut werde. Es soll jetzt ein Ausweg gefunden seyn, welcher den Widerstand Hannovers umgeht. (Fr. Pstz.)

Turin, 21. Okt. Die russische Dampfschifffahrtsgesellschaft von Odessa, welche einen Theil des Hafens Villafranca in Miethe genommen, entwickelt an diesem Orte eine ungemeine Thätigkeit, und Alles läßt vermuthen, daß das dort zu errichtende Marine-Etablissement in einem großartigen Maßstabe aufgestellt wird. Statt eines bescheidenen Kohlenmagazins sieht man dort großartige Konstruktionswerkstätten entstehen und die Kontrakte, welche die Administration für den unverzüglichen Bezug einer enormen Quantität von Schiffsbauholz geschlossen, deuten an, daß hier ein mächtiges Werft für russische Handels- und Militär-Marine geschaffen werden soll. Das Wort „Militär-Marine" muß betont werden, denn was man anfänglich zu läugnen suchte, liegt nun offen zu Tage; es weilen bereits Beamte und Offiziere der russischen Flotte im neuen moskowitischen Hafen. (Tr. Z.)

Am schwarzen Brette des Appellationsgerichts von Turin wird durch einen Aufruf Baron Pietro Profumo aus Genua, 50 Jahre alt, Bankier und Direktor des piemontesischen Credit Mobilier, unter der Anklage eines Vergiftungsversuches vorgeladen. Die Verhandlungen sollen am 25. d. M. beginnen.

Paris, 25. Okt. Man spricht von einer internationalen Konferenz, welche in London stattfinden wird, um die Frage in Bezug auf die Einführung freier Neger genau zu regeln und damit die Konflikte in Bezug auf diesen Gegenstand fortan zu verhindern. (Fr. P.)

In Mazamet (Frankreich) hat der Arbeiter Ferrand am 17. Oktober, Abends 10½ Uhr, seine Frau und einen jungen Menschen von 19 Jahren, die er auf frischer That des Ehebruches ertappte, mit einem Dolchmesser erstochen und sich alsdann der Polizei gestellt. (Köln. Z.)

Aus Shields (England) kommt neuerdings eine Hiobspost: der Untergang der Brigg „Wingrace" mit ihrer ganzen, 14 Köpf starken, Bemannung. Sie scheint in dunkler Nacht durch den „Kangaroo" in den Grund gebohrt worden zu seyn. Man fürchtet außerdem von einem anderen Schiffbruch Kunde zu erhalten. Die „Margaretha" nämlich, die von Altona im Tyne eingelaufen ist, berichtet, daß sie etwa 20 Meilen von Tynemouth vielen Schiffstrümmern und Leichnamen begegnet war.

In Epirus wurde am 20. September Abends 5 Uhr und am 9. Oktober Vormittags um 9 Uhr 46 Minuten ein heftiges Erdbeben verspürt. In Valona stürzten am 20. September eine Moschee und in den nahen Dörfern mehrere Häuser ein. Durch die Erschütterung am 9. Oktober wurden fast sämmtliche sehr fest gebaute Häuser in den Ortschaften Buno, Gimara, Dremados, Piluri u. A. zerstört. Die Zahl der dabei umgekommenen Menschen ist noch nicht bekannt. Viele wurden halbtodt aus dem Schutte hervorgezogen. Das Unglück wurde noch durch den gleichzeitigen heftigen Regen vermehrt. Am 12. wurden in Valona abermals Erschütterungen verspürt.

Die polnischen Zeitungen, der Czas an der Spitze, wollen jetzt das Geheimniß durchschaut haben, das den Prinzen Napoleon zum Besuch des Kaisers Alexander nach Warschau geführt hat. Es soll sich nämlich um den Abschluß einer Tripleallianz zwischen Rußland, Frankreich und England handeln. (?!)

Handels- und Börsenberichte.

* Bei dem am 26. Oktober in Königshofen i. Gr. abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 18 fl. 30 kr, Korn 12 fl. 30 kr., Gerste 12 fl. 15 kr., Haber 6 fl. 30 kr.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber fl.	kr.
Bamberg	23.	Okt.	—	—	16	49	11	31	12	54	8	51
Ansbach	23.	„	15	57	13	56	9	34	11	45	7	8
Nürnberg	23.	„	—	—	14	59	10	56	11	51	7	43
Nördlingen	23.	„	14	12	13	49	10	29	9	42	6	44
Straubing	23.	„	—	—	15	22	9	14	9	13	7	5
Eichstätt	23.	„	—	—	14	25	9	45	8	26	6	29
Regensburg	23.	„	—	—	15	50	10	24	10	8	7	20
Amberg	23.	„	—	—	15	20	10	12	10	38	7	13
Landshut	22.	„	—	—	15	49	10	34	9	7	7	30
Bayreuth	20.	„	—	—	17	48	12	—	12	42	7	42
Rothenburg a. d. T.	23.	„	14	13	14	9	10	17	10	12	6	13
Lindau	21.	„	16	45	17	—	11	21	12	40	7	12
Marktbreit	25.	„	—	—	15	12	11	—	10	21	—	—
Gunzenhausen	21.	„	—	—	14	55	10	16	9	57	6	40
Neumarkt (O.-P.)	18.	„	—	—	15	8	9	55	9	53	7	30
Dinkelsbühl	20.	„	15	25	15	25	9	39	9	34	6	31

** München, 27. Okt. (Privat-Korresp.) Heute hat eine weitere Verloosung der Grundrenten-Ablösungsschuldbriefe stattgefunden, wobei nachstehende Hauptserien u. Endnummern gezogen wurden:

Hptſ.	Endn.	Hptſ.	Endn.	Hptſ.	Endn.	Hptſ.	Endn.
69	02	71	100	83	75	10	72
102	28	2	59	81	50	98	61
14	05	81	53	102	65	41	14
19	63	27	97	70	21	22	37
26	56	97	17	73	45	112	94
64	18	27	36	113	39	19	08
96	91	13	61	42	04	57	71
38	03	24	78	20	56	65	14
27	41	64	74	85	22	41	17
80	55	84	33	53	01	27	17
8	58	108	99	14	82	48	56
57	32	15	39	2	57	35	52
54	07	33	85	57	93	13	46
85	46	27	83	59	77	56	45
29	22	84	42	94	100		

Mit der Rückzahlung dieser verloosten, einen Kapitalsbetrag von 600,000 fl. umfassenden Obligationen wird sofort begonnen.

Nürnberg, 24 Oktbr. Die Hopfenpreise sind neuerdings wieder gestiegen; in der vergangenen Woche wurde Spalter Stadtgut mit 220 bis 225 fl. bezahlt, Landgut 180 bis 200 fl., Hersbruck und Altdorf 140 bis 145 fl., Neustadt a/A. 150 fl. Drei Viertel der heurigen Kreszenz sind bereits aufgekauft. In Böhmen ist anhaltende Geschäftsstille, da die böhmischen Händler ihren Bedarf in Bayern decken. (Fr. J.)

Wien, 27. Oktbr. 5pCt. Met. 91; 5pCt. v. J. 1862 82; 5pCt. National-Anleihe $82\frac{1}{8}$; $4\frac{1}{2}$pCt. Metall. $72\frac{3}{4}$; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen $109\frac{1}{4}$; Bankaktien 947;

fl. 500 Loose 309; fl. 250 Loose 131; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 167¾; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 257¼; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9 51; Paris in Wien 118; Frankfurt 100¼; Silber 100; Gold 104⅝; Kreditaktien 237½.

Frankfurt, 27. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 98¼ P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98¼ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101½ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102⅜ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅝ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 93¾ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät waren Oesterr. Kreditaktien 234 à 234¼ bez. u. G. Staatsbahn 304 G. Die Tendenz war im Allgemeinen recht fest, indem gleichlautende Berichte aus Wien von der Nachbörse gemeldet wurden.

Politisches Register.

(Preußen.) Der neue Minister des Innern, Herr von Flottwell, hat den Polizeibehörden auf's neue eingeschärft, bei den bevorstehenden Landtagswahlen sich jeder Einmischung zu enthalten.

(Nordamerika.) Man vermuthet, daß das Feuer, welches den Ausstellungspalast zu New-York zerstörte, von solchen Leuten gelegt war, welche Ursache hatten, die Vernichtung dort aufbewahrter Akten zu wünschen, welche über allerhand Unterschleife hätten Aufschluß geben können.

(Südamerika.) Der Diktator von Paraguay, Lopez, hat bisher in seinem Streit mit den Verein. Staaten von Nordamerika durchaus nicht nachgeben wollen; Letztere haben deshalb eine Flotte von 15 Kriegsschiffen gegen Paraguay abgeschickt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin Kalender.

30. Oktober, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Schuhmachergesellen Joh Ambr. Olifus von Unterleinach beim k. Ldg. Würzburg l/M.

Mittags 2 Uhr: Weinbergsversteigerung des Thomas Müller von Erlabrunn durch das k. Landg. Würzburg l/M.

Mittwoch, den 3. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum Kreuz zu Oberdürrbach beginnend, wird aus den Staatswaldungen des Revieres Rimpar folgendes Holz öffentlich versteigert: 1) aus dem Distrikt Maidbronnerwald rechts, Maidbronnerwald links: 8¾ Klftr. Buchen haldanbrüchig Holz, 8 Klftr Aspen, Eichen halb und ganz Anbruch, 1¼ Klftr. Eichenknorz-, ¼ Klftr. Eichenprügel-, ¼ Klftr. Eichenast-, ½ Klftr. Kiefernknorz-, 4 Eichenbauholzabschnitte, 1 Kiefernabschnitt. 2) Aus dem Distrikt Schenkentanne, Abthl. Sandbügel, Küpruh und Steghaurgeberg: 31 Kiefernbauholzabschnitte, 3 Klftr. Kiefern-Pfahlmüssel 2. Kl., 13 Klftr Kiefern-Scheit-, 8½ Klftr. Kiefernknorz-, 40½ Klftr. Kiefernprügel 1. Kl., 8½ Klftr. Kiefernstöcke, 325 Stück Kiefernastwellen.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. Oktober.

Adler. Laurr, Dr. med., u. Winterle, Dr. med. a Speyer. Kfl: Poßner a. Frankfurt, Levi v. da, Günther a. Berg. Bauernfeind aus Nürnberg. Sußmann a. Bischofsheim a/T., Triep a. Mecheln, Lautenschläger a. Pforzheim.

Fränkischer Hof. Stud med.: Mayer aus Straubing, Bertram a. Regensburg, Dendorff a Oldenburg Hinterseer, Priv. a. Stadtamhof. Kfl.: Metzger aus Frankfurt. Trautmann aus Mannheim, Müller a. Nurnberg, Rothschild a. Schweinfurt, Offenbach a. Fürth.

Kronprinz. Frhr. v. Diallen a. Bayreuth Fr. Henle, Kaufmannsgattin m. Tochter a. Fürth. Greyter, Kfm. a. Ruhrort.

Schwan. Forch, Part. a. Karlsruhe. Wuffer, Forstmeister a Dollstädt. Stachler, Ingen. aus Marktbreit. Reinhardt. Dr. phil a. Würzburg. Reinhardt u. Eerhardt, Stud. v. da. Kftr., Senkenberg a. Darmstadt, Schröder a. Koburg, Del Bondio a. Mainz, Leonhardt a. Landau, Degg a. Hamburg.

Wittelsbacher Hof Fr. Kamell m. Schw. aus Wässerndorf. Schüler, Kaplan a. Neustadt a/S. Kfl.: Wassermann a. Nürnberg, Schmitt aus Berlin.

Württemberger Hof. Graf Boos a. Bamberg. Graf Boos-Waldeck m. Gem. a. Regensburg. v. Weiß, Proprietär a Rußland. Braunschmidt, Stud. a. Koburg. v. Bielinghoff, Stud. aus Marienburg. Spieß, Stud. a. Wiesbaden. Bayer, Lehrer aus Tauberrettersheim. Bayer, Lehrer a. Riedenheim. Wagner, Kfm. a. Aachen.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die der Beerdigung unseres innigst geliebten unvergesslichen Gatten, Vaters, Gross- und Schwiegervaters, des Herrn Privatier

Valentin Gäbhard,

so zahlreich beiwohnten, sagen wir für Ihre so grosse Theilnahme unseren tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 28. Oktober 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Wir fühlen uns verpflichtet, für die tröstenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem unerwarteten Tod und für die zahlreiche ehrende Begleitung bei der Beerdigung unseres theueren unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Conrad Zinn,

königlichen Regierungsraths dahier,

unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen.

Würzburg am 27. Oktober 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Lager in Stoffen

und

fertigen Herren-Kleidern,

empfehle ich auf das Höflichste zu der bevorstehenden Saison; die Façons derselben sind stets nach dem neuesten Schnitte der Mode, elegant und dauerhaft gearbeitet. Bestellungen werden in kürzester Frist ausgeführt.

Adam Scherpf,

[4b] II. D. Nr. 333 hinter der Marienkapelle.

In der **Matth. Rieger**'schen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der **Stabel**'schen Buch- und Kunsthandlung, zu haben:

Die einfachsten und natürlichsten Mittel, die Kinder ohne Anwendung von Arzneien fortwährend gesund zu erhalten. Nach den bewährtesten Vorschriften und vieljährigen eigenen Beobachtungen zusammengestellt von Theodor Streng. 8. 1858. brosch. 24 kr. oder 7½ Sgr.

Wir besitzen zwar mehrere vortreffliche Schriften über die körperliche Erziehung der Kinder, demungeachtet aber kommen in dieser Beziehung unter allen Ständen noch immer die bedauerlichsten Mißgriffe vor. Der Grund hievon liegt theils in eingewurzelten Vorurtheilen, theils in dem Mangel an richtiger Urtheilskraft. — Die meisten Menschen hängen mit zäher Beharrlichkeit an den von den Vorfahren ererbten Gewohnheiten, so wie an ihren eigenen vorgefaßten Meinungen, verwerfen meistens Alles, was ihnen neu ist, ohne zu prüfen, und sind für eine bessere Belehrung oft ganz unzugänglich. —

Unbestreitbare Thatsache ist, daß naturgemäße Erziehung die sicherste Grundlage der Gesundheit für's ganze Leben ist, und den meisten Kinderkrankheiten vorbeugt. Der Verfasser hat hier seine eigenen vieljährigen bewährten Erfahrungen niedergelegt, mit dem innigen Wunsche, daß sich recht viele Eltern zum Besten ihrer Kinder von den ausgesprochenen Wahrheiten überzeugen lassen möchten. Sucht man sich doch so oft über Pflege und Wartung nützlicher Thiere ꝛc. durch Schriften zu belehren, warum nicht auch über die Pflege der eigenen Kinder oder Enkel.

Anzeige.

Mein Lager von

Aufsteckkämmen

in Schildplatt und Büffelhorn, durch neue Sendungen vollständig assortirt, empfehle ich zu geneigter Ansicht und Abnahme

***F. Bayer** jun.,*

[2a] Friseur am Schmalzmarkt.

Ein geübter **Uhrmachergehilfe** findet eine angenehme und dauernde Stelle bei

Seb. Geist,
in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27 Oktober

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39 – 40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Absendung der Ansh.-B. kreuzte sich mit ihrem Briefe. Das B. mit dem Uebrigen geht ab nach Vollendung des Umschlags in einigen Tagen. **S.**

LIEDERTAFEL.

Samstag den 30. Oktbr.: **Produktion** unter gütiger Mitwirkung vieler geehrten Damen, Künstler, Dilettanten und des Theaterorchesters im akademischen Musiksaale. — Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Offert.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein Färbereiwesen dahier, Hs.-Nr. 54 mit Gemeinderecht, Gärten und Weinberg aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber wollen sich daher in portofreien Briefen an den Unterzeichneten wenden.

Markt Ippesheim den 25 Okt 1858.

Friedrich Gleis, Färbermeister.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000,** 10mal **35,000,** 4mal **30,000,** 10mal **25,000,** 10mal **20,000,** 10mal **15,000,** 10mal **12,000,** 4mal **10,000,** 20mal **6000,** 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 14 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [49]

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Lehre vom Auswurf.

Ein Beitrag zur medicinischen Klinik

von

Dr. Anton Biermer,

Privatdocent und vormaligem Assistenzarzt der med. Klinik am Juliushospital zu Würzburg.

Mit 2 lithograph. Tafeln. Lex. 8. 1855. Preis fl. 1. 48 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	4¹¹ A.	Eilzug.	4²⁸ A.	10¹⁰ F.*)
5⁵ A.	9²⁰ F.	Postzug.	9¹² F.	5³⁰ A.
11³⁵ A.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm.	4³⁰ F.
8 F.	3 F. †)	„	9²⁰ A.	12⁵⁵ Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

// Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 300.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag. 29. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Narcissus. **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 44 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 44 Min. — **Monduntergang:** 1 Uhr 55 Min. — **Thermometer nach Reaumur** 7 Uhr früh 6° Wärme, Mittag 12 Uhr 7° Wärme. — **Bauernregel:** Wenn die Eichbäume viel Eicheln tragen, gibt's kalten Winter.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **November** in der Expedition um 12 kr. bezogen werden. Die königl. Postanstalten nehmen jedoch nur Abonnements für die Monate **November** und **Dezember**, wenn zusammen genommen — an.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Für die bevorstehende Landtagswahl wird vom Stadtmagistrat auf den Grund des Gesetzes vom 4. Juni 1848, worin es heißt: „nur derjenige wird zur Wahl zugelassen, welcher erweislich den Verfassungseid abgeleistet hat", veröffentlicht, daß an jedem Mittwoch Vormittags im Geschäftszimmer des Hrn. Rechtsrathes Fey Tagfahrt zur Ableistung des Verfassungseides den zur Theilnahme an der Urwahl Berechtigten, aber noch nicht vereidigten Staatsbürgern bestimmt ist.

△ Würzburg. Im Laufe des morgigen Vormittags wird unter Vorsitz des Herrn Professors Rienecker den Herrn Kandidaten der Medizin Nikol. v. Beyer aus Kurland, Wilh. Horn aus Bremen, Albert Weinstein aus Fritzlar und Julius Wahrmann aus Bochnia (Galizien) die medizinische Doktorwürde ertheilt werden.

* Würzburg. Gestern Abend hatte ein Meßfremder das Unglück, in der Nähe des Rennweger Thors in den Stadtgraben zu stürzen, wobei er beide Beine brach. Er wurde sofort in's Spital gebracht.

* Würzburg. Der Ertrag der Weinberge ist je nach den Lagen in der Quantität bei uns ziemlich verschieden; während in einigen Lagen von 3 Morgen 28 Butten, von 4 Mrg. 41 geerntet wurden, gibt es wieder andere, wo 6 Morgen nur 26 Butten ertrugen. Namentlich sind es die höheren Lagen, welche heuer weniger ergiebig sich zeigen. Im Allgemeinen aber kann man mit der Menge des Ertrags sehr zufrieden seyn. Das Gewicht des Mostes variirt ebenfalls sehr, von 64—96° und darüber.

* Für die Postomnibusfahrt zwischen Würzburg und Heidelberg über Tauberbischofsheim ist vom 28. Oktober l. J. an eine Haltstelle in Kist, Landg. Würzburg l. M., errichtet und Gastwirth Georg Popp daselbst zum Einschreiben von Personen und Reisegepäck aufgestellt worden.

* Schweinfurt, 28. Okt. Der gestrige Getraidemarkt war gut befahren. Der Handel, besonders in Gerste, welche meist von Oberfranken gekauft wurde, lebhaft. Die Preise ziemlich gleich dem vorigen Markte. Auf dem Viktualienmarkt ging der Preis der frischen Butter etwas zurück und wurde das Pfund mit 24 kr. bezahlt. Eine Partie wurde wegen zu leichten Gewichts konfiszirt. Eier konnte man auch pr. Stück zu 1 kr. kaufen. Gänse das Stück 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 45 kr. Hasen 51—54 kr. Der Krautmarkt war mit 48 Wagen befahren und kostete das Hundert 3—7 fl. Kartoffel der Schäffel 1 fl. 45 kr. — Die Maurer- und Steinhauerarbeiten an der neuen Mainbrücke sind so weit vollendet, daß seit gestern mit Aufstellung des Gerüstes zur Zusammensetzung der eisernen Bestandtheile derselben begonnen wurde. Die Zusammensetzung selbst soll nächste Woche beginnen, und man hofft in diesem Jahre die Brücke noch vollenden und dem Verkehr übergeben zu können.

Vermischtes.

München. In der vorigen Woche hat bei der General-Direktion der Verkehrsanstalten eine Admissionsprüfung für diejenigen stattgefunden, welche sich dem Postdienste widmen wollen. Von 48 Kandidaten, welche sich an der Prüfung betheiligten, wurden 36 als zur Praxis befähigt, 12 für nicht befähigt befunden. (Augsb. Pstz.)

München, 26. Oktober. Der Bericht über die Verhandlungen der ersten Generalversammlung des Pensionsvereines für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte ist nun im Drucke erschienen und wir ersehen daraus, daß seit dem sechsjährigen Bestehen des Vereines das Vermögen desselben rasch angewachsen ist. Es besteht nun aus einem Stockfonds von 28,000 fl. und einem Kapitalvermögen von 86,100 fl. Im Jahre 1857/58 betrugen die Einnahmen 19,167 fl. 33 kr., die Ausgaben dagegen nur 9556 fl. 5 kr., so daß sich ein sehr bedeutender Ueberschuß herausstellt. Unter den eingebrachten Vorschlägen zur Abänderung der Statuten glauben wir den folgenden hervorheben zu sollen: „Die Generalversammlung möge beschließen: „„den nach §. 56 ohne Pension bleibenden, sechsten, siebenten u. s. f. Kinde eines pensionsberechtigten verstorbenen Mitgliedes ist ein dem treffenden Pensionsbetrage gleichkommender Erziehungsbeitrag für die Dauer der nächsten Finanzperiode aus den Mitteln des Stockfonds zu gewähren,"" welcher Antrag einstimmig angenommen wurde.

Aus München, 27. Oktober schreibt man der „Augsb. Abdz.": Dem Vernehmen nach verweilte heute der k. sächsische Ministerpräsident Hr. v. Beust hier und war vom Ministerpräsidenten Frhrn. v. d. Pfordten zur Tafel geladen. (Dies steht im Widerspruch mit der Behauptung des „Dresdn. J.", daß Hr. v. Beust Sachsen nicht verlassen habe, wahrscheinlich ist die Nachricht falsch.)

München, 28. Okt. Se. Maj. der König haben die Stelle eines Scheiders bei dem Haupt-Münz- und Stempelamte dem Accessisten des Haupt-Münz- und Stempelamtes Dr. Emil v. Schauß verliehen. (N. M. Z.)

Aus Ansbach, 27. Oktober schreibt man dem „Fränk. Kur.": Wie man für ganz bestimmt jetzt hört, soll die Bahn von hier nach Gunzenhausen im heurigen Jahre nicht mehr zur Eröffnung gelangen.

Bayreuth, 27. Okt. Durch die Versetzung des k. Gerichtsarztes Dr. Kästner ist das Landgerichts-Physikat Hollfeld in Oberfranken erledigt. (Fränk. Kur.)

Am 25. Okt. ist in Wien der k. k. Feldmarschalllieutenant v. Parrot, ein geborner Frankfurter, mit Tod abgegangen.

Berlin. Ein siebenzehnjähriges, auffallend schönes Fräulein, Adoptivtochter einer hochgestellten Dame, wie der Publicist erzählt, machte im vergangenen Sommer in einem großen deutschen Bade die Bekanntschaft eines hübschen Kunstreiters und hielt mit demselben, nach dem Geständniß ihres Kammermädchens, mehrfach zärtliche Mondschein-Zusammenkünfte. Nichtsdestoweniger verlobte sich das Fräulein kurz darauf mit einem kurländischen Cavalier, aber nur, um mitten in den Vorbereitungen zur Hochzeit plötzlich zu verschwinden. Ein zurückgelassener Brief erklärt, daß sie die Liebe zu Signor C. nicht länger unterdrücken könne und in seiner Begleitung davongegangen sey, um seine Schülerin und Gattin zu werden. Die Spur der Flüchtigen ist von der bekümmerten Adoptiv-Mutter bis Dresden verfolgt worden, von da aber hört sie ganz auf.

Berlin, 26. Okt. Gestern hatten die Abgeordneten der liberalen Fraktionen ein improvisirtes Festmahl im Englischen

Hause. Das Wohl des Prinz-Regenten ward mit Begeisterung getrunken. Hr. Wenzel gab der gehobenen Stimmung der Versammlung einen kräftigen Ausdruck, indem er hervorhob, wie jetzt, nach so vielen Niederlagen, die Verfassung endlich einen bedeutungsvollen Sieg gefeiert habe, und die liberale Partei, welche seit Jahren den Boden des Rechtes zwar fußweise, aber meistens ohne Erfolg, vertheidigt habe, jetzt endlich festen Grund unter ihren Füßen fühle. Er mahnte zu fernerer Ausdauer, aber warnte vor allen übertriebenen Erwartungen, welche allerdings die größten Feinde dessen sind, der sie erregt. Die Rede fand vielen Anklang in der Versammlung, in der sich überhaupt ein Geist der Ruhe und Zuversicht aussprach, der von aller Ueberstürzung weit entfernt ist. Einen steten gesetzmäßigen Fortschritt, einen allmähligen, langsamen Ausbau der Verfassung, mehr erwarten alle Verständigen nicht; denn sie verhehlen sich nicht, daß sie noch manchen zähen Widerspruch werden zu überwinden haben. (Köln. Z.)

Wie aus Turin vom 24. Okt. gemeldet wird, befindet sich Garibaldi seit einigen Tagen in Nizza. (D. Allg. Z.)

* Verschiedene französische Blätter melden (jedoch ohne Angabe einer Quelle ihrer Nachricht), daß die Angelegenheit des sechsjährigen Mortara, Sohn eines Juden zu Bologna, neuerlich in einem andern Licht erscheine, als bisher, indem nämlich derselbe freiwillig und aus eigenem Antrieb zum Christenthum übergetreten sey, der Vater auch eingewilligt habe", daß sein Sohn in der kathol. Religionslehre unterrichtet werde, ja daß sogar Aussicht sey, es werde die ganze Familie Mortara in den Schooß der kathol. Kirche übertreten.

Am 23. Okt. wurde im Gymnase zu Paris das 383. Drama von Scribe aufgeführt. Dasselbe hat den Titel: „Trois Maupin" und machte Furore.

Paris, 26. Oktober. Gestern Morgen hat die portugiesische Regierung den „Charles Georges" freigegeben. (N. Z.)

* Paris, 26. Okt. Wie erzählt wird, geht die Regierung neuerdings mit dem Gedanken um, die 4½proz. Rente in 3½proz. umzuschmelzen. Diese Maßregel wird vielfach befürwortet.

Paris, 28. Okt. Der „Moniteur" spricht heute in einem Artikel über die Differenz mit Portugal seine Meinung dahin aus, daß nach dem nunmehr erfolgten Eintritt einer billigen (!) Lösung jede Spur von Mißverständniß zwischen beiden Staaten verschwinden müsse, und daß die gegenseitigen Beziehungen ihre vormalige Innigkeit wieder gewinnen werden. — Dasselbe Blatt berichtet aus Konstantinopel vom 20. Oktbr., bei einem Festmahl beim Großvezier habe Lord Redcliffe einen ausgebrachten Toast erwidern wollen; Lord Bulwer habe ihm indessen das Wort mit der Bemerkung abgeschnitten, er allein sey der Gesandte von England, und sodann der Allianz mit Frankreich und dem Kaiser eine warme Lobrede gehalten. (Die französischen Blätter haben schon öfters die Sendung Lord Redcliffe's zu bemäkeln und ihr jede Bedeutung abzusprechen gesucht; bis auf weiteres mag man daher mit Recht zweifeln, ob der vom „Moniteur" berichtete Vorgang sich so zugetragen hat.) (Fr. P.)

Der Verbrauch und die Bereitung von Bier in Paris sind seit einer Reihe von Jahren in steter Zunahme begriffen, eine Erscheinung, welche theilweise auf Rechnung der Preissteigerung des Weines zu setzen ist. So betrug der Verbrauch an Pariser Bier 1853 108,599, 1855 146.750, 1857 194,671 Hectoliter, der Verbrauch an fremden Bier 1853 41,871, 1855 91,196, 1857 152,306 Hektoliter. (Fr. J.)

Mit Strenge verfolgt man fortwährend in Belgien alle Fälscher von Lebensmitteln. So wurde noch jüngst von dem Brüsseler Appellhofe ein Müller zu 3 Monaten Gefängniß und 800 Fr. Geldbuße verurtheilt, weil er überwiesen war, Bohnenmehl unter Waizenmehl gemischt zu haben. (Köln. Z.)

London, 25. Okt. Ein Kapitän, der von den Azoren kommend in Bristol anlangte, erzählt, daß er auf seiner Fahrt außer dem Donatischen Kometen 12 Nächte hintereinander noch 2 andere (?) Kometen am Himmel beobachtet, deren Schweife etwa ⅓ so lang als der des Donatischen Kometen waren. (Fr. P.)

Aus der Capstadt wird vom 12. September gemeldet, daß das Dampfschiff Eastern City am 24. Aug. in See durch Feuer total zerstört worden ist. Das von London nach Kalkutta mit Truppen bestimmte Segelschiff Merchantman rettete jedoch die Passagiere und Mannschaft (mit Ausnahme eines Maschinisten) und brachte dieselben nach der Capstadt. (Fr. J.)

Nach Geschäftsbriefen aus New-York wird der Werth der Gegenstände, welche mit dem New-Yorker Krystall-Palaste verbrannt sind, auf 200,000 Pfd. geschätzt. Es waren meist Artikel, die von Erfindern und Zeichnern zur Ausstellung bei der 30. Jahresmesse des „Amerikan Institute" eingesandt worden. Augenscheinlich befanden sich darunter auch einige vom Auslande für die Eröffnung des Palastes i. J. 1853 eingeschickte Artikel, aber nur die der massiven Gattung; denn die meisten tragbaren, die nicht zur Zeit unter die Hut eines direkten Agenten kamen, waren längst entwendet. Das Gebäude hatte 140,000 Pfund gekostet. (Köln. Z.)

Hongkong, 9. Sept. Lord Elgin und der russische Bevollmächtigte Graf Putiatin haben vortheilhafte Handelstraktate mit Japan abgeschlossen. Ein britischer Gesandter wird in Jeddo wohnen, das Handelsmonopol ist beseitigt, fünf Häfen werden geöffnet. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Eine neuerliche Ministerial-Entschließung hat die Bestimmungen bezüglich jener Apotheken, die zugleich allopathischen und homöopathischen Zwecken gewidmet sind, einigermaßen erleichtert.

(Frankreich.) Die Weinlese ist in Menge und Güte vortrefflich ausgefallen.

(Nordamerika.) Der Abenteurer Walker hat sich zu einem neuen Kriegszug gegen Nicaragua eingeschifft.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 27. Oktober.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. — kr.	14 fl. 27 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 11 kr.
Korn	12 fl. 15 kr.	11 fl. 32 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 7 kr.
Gerste	13 fl. 4 kr.	12 fl. 18 kr.	10 fl. — kr.	Gef. — fl. 4 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 18 kr.	5 fl. 16 kr.	Gef. — fl. 21 kr.

Erbsen 18 fl. 12 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 617⁴⁄₈ Schäffel. Umsatzsumme: 5032 fl.

Auf der Schranne zu Ochsenfurt am 26. Okt. kostete Waizen 14 fl. 24 kr., Korn 11 fl. 35 kr., Gerste 10 fl. 30 kr.

* Scheinfeld, 25. Okt. Der heutige Viehmarkt war ziemlich stark betrieben und zwar mit 4—6 Stück Mastochsen, wovon 2 Stück um 16 Karolin verkauft wurden. Der Preis der Zugochsen war per Paar im Durchschnitte 24, Stiere das Paar 12—17 Karolin; Kühe und Kalben per Stück 25—88 fl. und die sogenannten Pfälzer oder Mastrinder 7—10 fl. per Stück. Der Ankauf geschah größtentheils aus der unterfränkischen Gegend.

Wien, 28 Oktbr. 5pCt. Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82; 5pCt. National-Anleihe 82⅛; 4½pCt. Metall. 72¾; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109; Bankaktien 947; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 131; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 168½; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 257¼; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 51; Paris in Wien 117⅞; Frankfurt 100⅛; Silber 100; Gold 104; Kreditaktien 236¾.

Frankfurt, 28. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 98¼ P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98¼ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102½ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 93¾ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103 G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Telegraphische Depesche.

† Amsterdam, 27. Okt. In der heute abgehaltenen Auction von Ceylon Caffee liefen Nr. 1 und 2 39½ cs, Nr. 3 und 4 36 cs., Nr. 5 35½ cs., Nr. 8 37 cs. Diese Preise sind 1½—3 cs. über Taxe.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

2. Nov. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Lea Stark von Rimbach beim k. Landg. Bollach.

Ankündigungen.

Cigarren & Tabac!

Alle Sorten guter abgelagerter **Cigarren**, jeder Qualität, so wie die gangbarsten **Rauch-** und **Schnupftabake** empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung bestens.

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.
[3c]

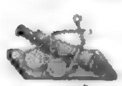
Für die Winter-Saison

empfehle ich nebst meinem **Bänderlager** das **Neueste** in **glatten, façonirten und schottisch carrirten Hutstoffen**, wie allen übrigen **Putzartikeln** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

[2b] ***A. Wolf*, Schustergasse.**

Ignaz Wertheimer, *Optikus.*

Domgasse Nr. 542 (im Hause des Herrn Kaufmann Bauer).




Zur eingetretenen Herbstsaison erlaube ich mir, mein reichhaltiges, bestassortirtes Lager von Brillen, Lorgnetten, Operngucker, Perspektiven, optischen Fabrikaten jeder Art und allen verwandten Artikeln bestens zu empfehlen. — Mein Laden befindet sich, auch nachdem mein bisher bestandenes Kompagniegeschäft mit H. D. Ehrenstein sich gelöst hat, fortwährend in demselben Lokale, das ich schon seit 18 Jahren inne habe.

☞ Domgasse Nr. 542 (im Haus des Hrn. Kaufmann Bauer). [3c]

In der Verlagshandlung von **Fr. Bassermann** in Mannheim ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen, in Würzburg durch die STAHEL'sche Buch- u. Kunsthandlung:

Fr. Redtenbacher,
Grossh. Badischer Hofrath, Ritter des Zähringer Löwenordens, d. Z. Direktor der polytechnischen Schule zu Carlsruhe und Professor des Maschinenbaues,

Theorie und Bau
der
WASSER-RÄDER
mit sechs kleinen Tafeln in Quart
und einem Atlas
von 25 *lithographirten Tafeln in quer gross* **Folio.**
Zweite Auflage.
gr. 4. 10 Thlr. = 17 fl. 30 kr.

Die
BEWEGUNGS-MECHANISMEN.
Darstellung und Beschreibung eines Theiles der
MASCHINEN-MODELL-SAMMLUNG
der polytechnischen Schule in Carlsruhe.
Mit 60 lithographirten Tafeln.
Quer gross Folio in Mappe. 10 Thlr. = 17 fl. 30 kr.

Das
Dynamiden-System.
Grundzüge
einer
mechanischen Physik.
Mit einer lithographirten Tafel.
gr. 4. 2 Thlr. = 3 fl. 30 kr.

Früher erschienen **von demselben Herrn Verfasser:**

Resultate für den Maschinen-Bau. Mit einem Atlas von 41 lithograph. Figuren-Tafeln. Dritte erweiterte Auflage. gr. 8° 5 Thlr. = 8 fl. 40 kr.
Die Gesetze des Lokomotiv-Baues. Mit einem Atlas von 18 lithogr. Figuren-Tafeln. gr. 4. 4 Thlr. 24 Sgr. = 8 fl.
Theorie und Bau der Turbinen und Ventilatoren. Mit 6 kleinen lithogr. Tafeln. gr. 8. und einem Atlas von 11 Tafeln in grösstem Imperial-Format. 7 Thlr. = 12 fl.
Die Calorische Maschine. Mit 6 lithographirten Tafeln. Zweite vermehrte Auflage. gr. 8. 1 Thlr. = 1 fl. 45 kr.

Verlorenes.

Eine lederne **Reisetasche**, worin sich Geld und werthvolle Papiere befinden, ging gestern verloren. Dem redlichen Finder wird bei Rückgabe im V. Distr. Nro. 185 eine ansehnliche Belohnung zugesichert.

In der Ziehung zu Nürnberg am 28. Oktbr. wurden nachstehende Nummern gezogen:
45. 17. 27. 50. 3.
Die nächste Ziehung ist zu München am 9. November.

STADT-THEATER.

Freitag, den 29. Okt., 3. Abonnement 1. Vorstellung: **Das Nachtlager in Granada.** Oper in 2 Akten von Konr. Kreuzer.

Winter-Fahrpläne

für die bayerischen Eisenbahnen sind zu haben in der
Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Mémoire
sur la nature
DE L'OPHTALMIE D'ÉGYPTE
par le
Dr. F. PAULI.
1858. gr. 4. elegant geh. Preis 36 kr. oder 10 Sgr. = 1 Fcs. 25 cents.

Verstorbene.

Anna Thekla Kaiser, qu. Schullehrerin von St. Burkard, 52 J. a. — Anna Maria Dorn, Lohnkutscherswittwe, 37 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. Oktober.

Adler. Kerber, Rentier a. Hannover. Bormann m. Fam., Fabr. a. Geißlingen. Frl. Müller a. Wertheim. Kfl.: Benario a. Wertheim, Schlimbach a. Köln, Golddorfer a. Stuttgart.

Fränkischer Hof. Gerard, Stud. a. Speyer. Lindemann, Stud a. Aichach. Bleich, Beamter a. Frankfurt. Mad. Beulcke a. Amorbach. Thibaut d'Alerit v. da. Kfl.: Brendebut a. Wiesbaden, Goldschmidt aus Karlsruhe, Trieß aus Metteln.

Kronprinz. Gräfin Leinigen-Wistenberg, Hofdame a. Insbruck. Baron v. Gleichen, Gutsb. a. Bonnland. Stachow m. Fam., Rittergutsbes. a. Preußen. v. Rabeneck, Gutsbes. a. Aschbacherhof. Spielberger m. Fr., Theaterdirektor aus Würzburg. Guffanti, Gutsb a. Köln. Seitz, Rentier a. Heilbronn. Finder, Gutsb a. Gallicheim. Schmal u. Heinemann a. Buchau. Ahler m. T., Rentier a. Wiesbaden. Hübel, Müller a. Mainz. Kfl.: Bernheimer a. Buttenhausen. Ochs a. Frankfurt, Burger aus Bremen, Schlamp a. Nierstein.

Schwan. Wickel, Gutsb. a. Wartmannsroth. Grasberger, Part. a. Graz. Lippert, Lieutenant a. Frankfurt. Kfl.: Bunte a. Elberfeld, Strobmann a. Köln, Keller a. Bamberg, Hinträger a. Schweinfurt. Schnell a. Wierden.

Wittelsbacher Hof. Lau, Stud. a. Steinfeld. Fr. Oehm a. Mergentheim. Kfl.: Lottge aus Leipzig, Memling a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Koch, Justizrath aus Schweinfurt. Kfl.: Lamparter a. Eßlingen, Leven und Sieger a. Frankfurt.

Andreas Breunig,

Schustergasse,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von allen Sorten **Pariser Pendulen** in Bronce, Porzellän- und Marmor-Kasten. Durch einen bedeutenden vortheilhaften Ankauf in Paris selbst bin ich im Stande, dieselben zu äußerst billigen Preisen zu offeriren. Zugleich empfehle ich mein großes Lager **Schweizer Taschenuhren** in Gold und Silber mit Chronometer, Duplex-, Anker-, Cylinder- und Spindelgängen bei vorzüglicher Güte und zweijähriger Garantie.

Andreas Breunig,
Schustergasse.

Waaren-Versteigerung.

Den Rest meines Waarenlagers, bestehend in einer noch schönen Auswahl **von Seidenstoffen aller Art, Sammt, Peluches, gewirkte Long- und viereckige Châles, Mäntel, Ueberwürfe und Mantillen, diverse Kleiderstoffe in Wolle, Halbseide, Barèges und Jaconnets, Tarletans, Molls, Ballkleider aller Art; Spitzen, Fichus, Stickereien** 2c. 2c. versteigere ich, um damit gänzlich zu räumen,

Mittwoch den 3. November d. J. anfangend

und die folgenden Tage, Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, **mit den Seidenstoffen beginnend**, in meinem bisherigen Geschäftslokale gegen baare Bezahlung.

L. Frank,
[3b] im Kürschnerhof.

Für angehende Juristen.

Bei bevorstehendem **Staatskonkurs** erlauben wir uns, auf folgende, durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehende Werke unsers Verlags ganz besonders aufmerksam zu machen:

Blätter für administrative Praxis zunächst in Bayern. Herausgegeben von **Karl. Brater.** Bd. 1—8. pr. Bd. à 3 fl. 36 kr.

Sammlung von prinzipiellen Erlassen der Staatsbehörden und von **Präjudizien** auf dem Gebiete der Verwaltung. Herausgegeben von **K. Brater.** I. u. II. Jahrgang, 18¼ Bogen. à 1 fl. 48 kr.

Sammlung von Ministerial-Entschließungen und Auszügen oberstrichterlicher Erkenntnisse zu den neuen Strafgesetzen für das Königreich Bayern. Nach den einschlägigen Artikeln geordnet und herausgegeben mit höchster Bewilligung des königl. Staatsministerium der Justiz von Dr. **Fertig,** fortgesetzt von Dr. **v. Völderndorf.** 8. 3 Hefte. Preis: 3 fl. 18 kr.

Verfassungsurkunde, die, des Königreichs Bayern und die Verfassungsedikte in ihrem gegenwärtigen Bestand. Herausgegeben von **K. Brater.** 2. Auflage. kartonnirt. 1 fl. 18 kr.

Repertorium über die zum neuen Strafverfahren ergangenen Entschließungen u. Präjudizien, sowie über die noch gültigen Novellen zum 2. Theil des Strafgesetzbuches von 1813. Bearbeitet von Dr. **O. Frhrn. v. Völderndorf.** 8½ Bogen. 8. geh. 40 kr.

Edel, C., Professor der Rechte, das k. bayer. Gesetz vom 1. Juli 1856, einige Bestimmungen über die Gerichtsverfassung und das gerichtliche Verfahren in den Landestheilen diesseits des Rheins betreff. 2. vermehrte Auflage. Mit einem Anhange, enthaltend die k. Vollzugsverordnung vom 12. August 1857 und die Instruktion für den landg. Dienst vom 23. September 1857. 15 Bogen. geh. 1 fl. 36 kr.

Die Justizgesetze vom Jahre 1855/56 in 8. 4 Bogen geh. 18 kr.

Sämmtliche neuere Gesetze sind in billigen Hand-Ausgaben bei uns erschienen und empfehlen wir dieselben gleichfalls zu geneigter Abnahme.

Nördlingen, im Oktober 1858.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Backhaus-Verpachtung.

In hiesiger Stadt ist ein **Backhaus** erster Klasse zu verpachten. Näheres im 5. Distr. Nro. 71. [3b]

Ein Gut

in unmittelbarer Nähe von Würzburg, mit circa 100 Morgen guter Felder, schönen Gebäulichkeiten, ganz arrondirt 2c., ist zu verkaufen.
Näheres im Bureau von
F. J. Manz.

Es sind 8 in Eisen gebundene weingrüne Fässer, 4 Stück à 4 Fuder, 2 Oval-Fässer à 3 Fuder einige Eimer, nebst 2 kleineren à 10 und 40 Eimer, zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. [2a]

Zu gewinnende Prämien des

NeuenburgerAnlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a/M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [50]

Kurs der Geldsorten.

Vom 28. Oktober

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
" preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{37} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{24} M.	10^{10} N.*)
5^{5} A.	9^{10} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{45} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} A.	12^{35} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 301.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 30. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagekalender: Serap., Roth. Sonnenaufgang: 6 Uhr 46 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 42 Min. — Mondsuntergang: 2 Uhr 17 Min. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 0° Wärme, Mittag 12 Uhr 5° Wärme. — Bauernregel: Ist's im Oktober kalt, so gibt's im nächsten Jahr wenig Regen.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Nach der Vollzugs-Instruktion zur Landwehr-Ordnung steht es jedem Landwehr-Reluenten, der sich wegen seiner Reluitions-Anlage beschwert erachtet, frei, bei der Distrikts-Polizeibehörde binnen acht Tagen unerstrecklicher Frist seine Berufung zu Protokoll zu geben. Demgemäß liegt die pro 1858/59 gefertigte Anlage der Reluenten des hiesigen Landwehr-Regiments in dem magistratischen Geschäftszimmer Nr. 1 vom 8. bis 15. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, zur Einsicht der Betheiligten offen, und wird nach dem 15. November kein Reluent mit seiner Berufung gegen seine Reluitionsanlage gehört werden. Alle jene Landwehrpflichtigen, die sich zur Sanitäts-Kommission gemeldet, oder seither keinen persönlichen Dienst gemacht haben, sind zur Reluition gezogen worden.

* Würzbuig. Sonntag, den 31. Okt., neu ausgestellt im Kunstvereine dahier: Oelgemälde: Der Empfehlungsbrief, von K. Naumann in München, Preis 220 fl. Waldpartie, von J. Mali in München, Preis 300 fl. Eine Frau mit ihrem Kinde in einem Kahn, von J. Köckert in München, Preis 260 fl. Vorstehende drei Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins zu München und bleiben bis Freitag, den 5. Novbr., ausgestellt. Ferner kam durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung dahier ein großer Stahlstich zur Ausstellung, im Preis von 23 fl. 20 kr.

* Würzburg, 30. Okt. Heute Nacht hatten wir hier den ersten Frost, und diesen Vormittag zeigten sich die ersten Schneeflocken.

Wiesentheid, 28. Okt. Gestern Mittags 11 Uhr kam in der Brauerei des Gastwirthes Ernst (zum Schwan) in Castell Feuer aus, welches, obgleich vom Besitzer entdeckt und Löschversuche angestellt, doch so schnell um sich griff, daß binnen einer Stunde der Dachstuhl des ganzen Gebäudes vom Feuer verzehrt, und die Wirthschaftslokalitäten unbewohnbar gemacht wurden. Da von allen Seiten Löschmaschinen herbeigekommen, so wurde das Feuer in Kurzem gedämpft, zudem es auch ganz windstill war. Der Schaden, der dem ꝛc Ernst hiedurch zugeht, ist bedeutend, da sein ganzer Gersten- und Malzvorrath, mehrere Ctr. Hopfen, sowie seine sämmtliche diesjährige Ernte hiebei zu Grunde ging; auch sollen seine Gebäulichkeiten sehr gering versichert seyn. (Schw. Tagbl.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. am 26., 27. und 28. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Georg Bokler, Müllergeselle von Kleineibstadt, wegen Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 22½ Tagen; Johann Wallenbach, Wagnergeselle von Sulzdorf, wegen einer fahrlässigen Körperverletzung zu 4 Tagen doppelt geschärften Arrest; Erhard Mohr, Schneidergeselle von Brückenau, wegen Diebstahls in eine dreijährige Arbeitshausstrafe; Eva Elisabetha Berkes von Mittelsdorf, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung in eine Arbeitshausstrafe von 1 Jahr; Johann Breitenbach, Bäckerlehrling von Detter, wegen Diebstahls in eine Arreststrafe von 14 Tagen.

† Oeffentliche Sitzung am k. Bezirksgerichte Neustadt a S.: Den 4. Nov., früh 8½ Uhr: gegen Matth. Balling von Großwenkheim, wegen Widersetzung; um 10 Uhr: gegen Michael Gerlach von Schönderling, wegen Urkundenfälschung.

Herr Pfarrer Peter Merz resignirte die Pfarrei Güntersleben, Landkapitels Karlstadt, und wurde diese Resignation oberhirtlich genehmigt. — Herr Aegyd Schneider wurde als Kaplan nach Sulzbach abgeordnet. (Wrzb. Dioc-Bl.)

Vor einigen Tagen starb zu Leidersbach der dortige Lehrer Joh. Kempf, welchem jüngst erst die Schulstelle zu Hausen übertragen worden war. (Asch. Z.)

Dem Schulverweser Nikolaus Mend in Zeil ist auf Präsentation der Lokalschulinspektion und der Gemeindeverwaltung der dortige 1. Schuldienst, dem Schullehrer Valentin Ullrich zu Eichendorf der Schul- und Kirchendienst zu Gerlachshausen, Landg. Dettelbach, dem Schulverweser Michael Köberich zu Ebersbach der Schul- und Kirchendienst zu Leidersbach, dem Schullehrer Georg Werner zu Dittelbrunn der Schul- und Kirchendienst zu Klosterheidenfeld übertragen worden, allen auf Ansuchen. Ferner wurde genehmigt, daß der bisherige Religionslehrer zu Kleinsteinach, Ldg. Haßfurt, Marx Oberndorfer als Religionslehrer und Vorsinger der israelitischen Kultusgemeinde Segnitz, Landg. Mgrktbreit, aufgestellt werde.

Erledigt: Durch den Tod des vorigen Pfründebesitzers die Pfarrei Burghausen, Landkapitels Arnstein. Collator der Herr Bischof. (Würzb. Diöz.-Bl.)

* Verzeichniß der bei dem Schwurgerichtshofe von Unterfranken und Aschaffenburg in der dritten Sitzung 1858 zur Aburtheilung kommenden Straffachen: 1) Johann Schubert von Effeldorf, wegen Brandstiftung I. Grades; vom 3. bis 4. Nov. Staats-Anw.: Seel. Vertheidiger: k. Advokat Streit. 2) Mathilde Bachmann, ledig, von Volkersbrunn, wegen Kindsmordes; vom 5. bis 6. Novbr. Staats-Anw.: Seel. Vertheidiger: Rechtskonzipient Steidle. 3) Philipp Völker, ledig, von Weiler, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; vom 8. bis 9. Nov. Staats-Anw.: Dürig. Vertheidiger: Rechtskonz. Frankenburger. 4) Kaspar Weigand, ledig, von Zellingen, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; vom 10. bis 11. Nov. Staats-Anw.: Seel. Vertheidiger: Rechtskonzipient Frankenburger. 5) Julian Habersack von Hilders, wegen Fälschung öffentlicher Urkunden; vom 12. bis 13. Novbr. Staats-Anw.: Seel. Vertheidiger: Rechtskonzip. Steidle. 6) Michael Dutmaier, ledig, von Gräfendorf, wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde u. Nothzuchtsversuchs; am 15. Nov. Staats-Anw.: Elsperger. Vertheidiger: Rechtskonzip. Frankenburger. 7) Ludwig Heil, ledig, von Huckelheim, wegen Raubes III. Grades; am 16. Nov. Staats-Anw.: Seel. Vertheidiger: Bezirksgerichts-Accessist Schackert.

* Verzeichniß der Geschwornen und Ersatz-Geschwornen bei der dritten Schwurgerichtssitzung vom Jahre 1858 für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg. I. Geschworne: Joh. Fey, Büttner aus Würzburg; Val. Beringer, Oekonom aus Kammerforst, Ldg. Gerolzhofen; Joh. Oster, Wagner aus Königshofen, Ldg. Alzenau; Ph. Schwink, 2. Bürgermeister aus Würzburg; C. Reitner, Oekonom aus Ramsthal, Ldg. Euerdorf; Ph. A. Frhr. v. Roman aus Schernau, Ldg. Dettelbach; Vincenz Borndran, Oekonom aus Untereltzbach, Ldg. Bischofsheim; Mich. Thomas, Gastwirth aus Giebelstadt, Ldg. Ochsenfurt; Frhr. v. Bethmann, Gutsbesitzer aus Fechenbach, Ldg. Stadtprozelten; Jos. Klingler, Bierbrauer aus Unterspiesheim, Ldg. Gerolzhofen; Mich. Reichert, Oekonom aus Herbstadt, Ldg. Königshofen; Joh. Denner, Oekonom aus Weichtungen, Ldg. Münnerstadt; Gg. Schneider, Oekonom aus Bergtheim, Ldg. Arnstein; Joh. Koberstein, Oekonom aus Morlesau, Ldg. Hammelburg; Chr. Jennemann, Kaufmann aus Lohr; Adam Kraus, Oekonom aus Zeil, Ldg. Eltmann; Nik. Bauer, Oekonom aus Uettingen, Ldg. Marktheidenfeld; Joh. Chrysostomus Linhard, Kaufmann aus Grafenrheinfeld, Ldg. Schweinfurt; Joh. Brun, Oekonom aus Oberhausen, Ldg. Klingenberg; Heinrich Petschler, Priv. aus Mainbernheim, Ldg. Marktsteft; Jakob Klett, Privatier aus Würzburg; Gg. Kilian Kirsch, Privatier aus Würzburg; Wilh. Rau, Kaufmann aus Würzburg; Karl Ebenhöch, Kaufmann aus Würzburg; Bruno

Hipelius, Oekonom aus Sulzdorf, Ldg. Hofheim; Valentin Fuchs, Bauer aus Wächterswinkel, Ldg. Mellrichstadt; Joh. Christian Mirus, Kaufmann aus Würzburg; Jos. Ickelsheimer, Goldarbeiter aus Würzburg; Kasp. Bub, Oekonom aus Wirmsthal, Ldg. Euerdorf; Gg. Friedrich, Administrator aus Königshofen. II. Ersatz-Geschworne: Dr. Herrmann Lohbach, prakt. Arzt, Dr. Karl Reuß, prakt. Arzt, Alex Sippel, Apotheker, Franz Xaver Christ, Privatier, Joh. Baptist Denninger, Fabr., Jos. Steib, Buchdruckereibesitzer, sämmtlich aus Würzburg.

Vermischtes.

München, 28. Okt. Nachdem an den Hochschulen des österreichischen Kaiserstaats neuerlich andere Einrichtungen getroffen worden, ist durch Ministerial-Reskript vom 7. d. M. deren Besuch nun auch den Studirenden aus Bayern vollkommen gestattet, vorausgesetzt, daß dieselben den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, namentlich des Heeres-Ergänzungs-Gesetzes, vorher Genüge geleistet haben. (Augsb. Abdz.)

München, 28. Okt. Die Wahlen zum Landtag sollen, wie es heißt, erst in der zweiten Hälfte des November stattfinden und dürften erst nach der Rückkehr des Königs aus der Rieß in nächster Woche die betreffenden Tage definitiv festgesetzt werden. (Augsb. Abdz.)

München. Es verlautet, daß mit der Einführung des neuen Sommerfahrplanes für 1859 auch ein Nachteilzug nach Frankfurt eingerichtet wird mit Influenzen nach Berlin, Hamburg und Paris. (Schw. M.)

Ueber die Persönlichkeit des muthmaßlichen Mörders des Frhrn. v. Schaumberg erfahren wir nachträglich, daß derselbe von hübscher Figur und im Umgange beliebt war, aber keinen Widerspruch duldete und wegen seiner Körperkraft vielseitig gefürchtet wurde. Als Soldat soll er beim Exerzieren gegen seinen Rittmeister den Säbel gezogen haben und deshalb vom Militär entlassen worden seyn. Die Ursache der That war, daß der Ermordete die Besoldung des M. wegen Alimente zurückbehalten sollte, solches aber mit dem Bemerken verweigerte, daß M. dann Bäume verkaufen und sich dadurch schadlos halten würde; man möge ihn lieber einsperren. Dies wurde dem M. so hinterbracht, als habe Frhr. v. Sch. gesagt, er (M.) habe Bäume gestohlen und solle nun eingesperrt werden. Hierauf trank M. sich einen Rausch, ging mit gespanntem Zwillinge in's Schloß und machte Miene, seinen Herrn zu erschießen, weshalb er wegen Hausfriedensbruchs zu 2½ Monat Gefängniß verurtheilt wurde. Am 17. Sept. kam er aus der Frohnveste u. verlangte ein dienstliches Zeugniß von Hrn. v. Sch., das aber nicht nach Wunsch ausfiel. Von da an trieb M. sich unstät herum, da er nicht zu seinem Vater durfte. Am 17. Okt. fand er sich zum Wendelinifeste in Stadelhofen ein, und begab sich am folgenden Tage (18.) nach Kleinziegenfeld. Dort saß er den ganzen Tag über mit der Jagdtasche am Leibe, aus welcher ein Knickfang herausschaute, im Wirthshaus. Er gab denselben mehreren Personen zum Brodessen und auf das Lob, daß er gut schneide, sagte er, das glaube ich; er ist frisch geschliffen. Um 7¾ Uhr Abends verließ er das Wirthshaus, und um 8 Uhr erfolgte in der Weise, wie bereits mitgetheilt, die gräßliche That. (Von dem k. Bezirks-Untersuchungsrichter zu Lichtenfels ist im königl. Kreis-Amtsblatte von Oberfranken gegen den des Mordes an dem Frhrn. v. Schaumberg zu Kleinziegenfeld dringend verdächtigen und auf flüchtigem Fuße sich befindenden led. Jäger Joh. Georg Münch von Hollfeld bereits ein Verhaftsbefehl erlassen.) (Bamb. Tagbl.)

Von der Tauber, 27. Okt. Bereits ist die Weinlese bei uns vorüber. Der Herbst hat Aller Erwartungen übertroffen, denn überall hört man, daß es beim Lesen ausgebe, d. h. daß man mehr Trauben lese, als man sich schätzte. Der heurige Most ist ebenbürtig dem vorjährigen, wenn er ihm auch an Geist ein wenig — nur ein wenig — nachsteht; an Süße und Lieblichkeit ist er ihm gleich. (Heilbr. Tagbl.)

Berlin, 28. Okt. Der Wirkl. Geh. Medicinalrath Professor Schönlein, welcher hieher zurückgekehrt ist, ward gestern vom Prinz-Regenten empfangen. Derselbe wird in diesen Tagen seine Vorlesungen an der hiesigen Universität für das Wintersemester eröffnen. Wie wir hören, wird Professor Schönlein im April des kommenden Jahres aus seiner hiesigen Wirksamkeit ausscheiden.

Botzen, 26. Okt. Das Portefeuille der Königin von Preußen, das auf dem Leipziger Bahnhof entwendet worden seyn soll, ist bereits ausfindig gemacht worden, und befindet sich wieder in den rechtmäßigen Händen. (Allg. Z.)

Leipnik in Mähren wurde am 23. Okt. von einer Feuersbrunst heimgesucht; die Hälfte der Stadt liegt in Asche; die ganze Stadt gleicht einem Schutthaufen. Was vom Feuer verschont blieb, mußte, um demselben weitere Nahrung zu nehmen, abgedacht werden.

Dresden, 28. Okt. Staatsminister Dr. v. Zschinsky ist heute unerwartet an einer Lungenlähmung verschieden. Er unterzeichnete 1848 als interimistischer Justizminister die Ernennungen des Märzministerium, wurde dann Geheimrath und im Mai 1859 Justizminister. Seine Verdienste lohnte der König mit Ordensverleihungen und Erhebung in den Adelstand.

Paris, 29. Okt. Der „Moniteur" enthält einen kaiserl. Erlaß bezüglich der Organisation Algeriens. Ein Generalrath (Provinzialvertretung) wird für jede Provinz eingesetzt. Außerdem enthält das amtliche Blatt die Ernennung der Präfekten und der Generalsekretäre für Algerien. — Weiter berichtet der Moniteur: Der „Korrespondant" ist wegen eines Artikels Montalemberts: „Die Debatten über Indien im englischen Parlament" *) mit Beschlag belegt worden. Gegen den Verfasser und den Redakteur wird gerichtlich eingeschritten werden. (N.K.)

* Aus dem Kaukasus wird der „Allg. Ztg." berichtet, daß zwölf Bergstämme westlich von Argun sich gegen Schamyl empört und denselben zur Flucht nach Wedeno genöthigt hatten, worauf sie sich der russischen Herrschaft unterwarfen.

Aus Havanna hat man die Nachricht erhalten, daß bei der neulich stattgehabten Pulverexplosion 112 Personen getödtet und 128 verwundet worden sind, und daß der Schaden mehr als eine Million Dollars beträgt.

Politisches Register.

(Bayern.) Am 28. Oktober hat auf der Eisenbahnstrecke von München nach Landshut die Eröffnungsfahrt stattgefunden. Am 3. November wird die Bahn dem allgemeinen Verkehr übergeben.

(Sardinien.) Der Kriegsminister hat verordnet, daß jeder Rekrut neu geimpft werden muß.

(Nordamerika.) Der abgebrannte Ausstellungspalast zu New-York bedeckte eine Fläche von sechs preußischen Morgen.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 27. Okt. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Kern 11 fl. 54 kr. (gest. — fl. 25 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 9 fl. 26 kr. (gest. — fl. — kr.) Haber 6 fl. 8 kr. (gest. — fl. 7 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 29. Oktbr. 5pCt.-Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82; 5pCt. National-Anleihe 82¼; 4½pCt. Metall. 72¼; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 109¼; Bankaktien 947; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 131; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 167¼; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 256¼; Lloyd 67; Livorno-Flor. 88; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9 51¼; Paris in Wien 117⅞; Frankfurt 100⅛; Silber 100; Gold 104; Kreditaktien 235¼.

Frankfurt, 29. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — G. 98¼ P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98½ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102¼ G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100⅞ P. ⅛ G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7⅞ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 93¾ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103 G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

*** Mainz, 20. Oktober. (Privat-Korrespondenz.) Im Getraidegeschäft stille wie seither. Preise ohne Aenderung. Waizen 10—11⅝ fl., je nach Qualität, Roggen 8—8¼ fl., Gerste 8⅞ à ⅜ fl. per 200 Zollpfund, Hafer 5⅞ fl. per 120 Zollpfund (112 Zollpfd.

*) In diesem Artikel hatte Montalembert die freisinnigen Staats-Einrichtungen Englands hoch erhoben mit manchem Seitenhieb auf den „Servilismus" in Frankreich.

= 100 Pfund bayerisch.) Hülsenfrüchte etwas niedriger. Neue Bohnen 13—13½ fl., Erbsen 14—15 fl., Linsen, große, 23½—24 fl., kleine 14½—15 fl. per 200 Zollpfund. Kohlsamen, Rüböl und Branntwein stille und Preise unverändert.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Der heutige mit 313 Wägen befahrene Getraidemarkt ergab keine wesentliche Veränderung der Preise, doch war eine sinkende Tendenz bemerkbar.

Waizen	14 fl. — kr. bis 20 fl. — kr.	Mittelpreis	15 fl. 30 kr.
Korn	10 fl. 30 kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl. 30 kr.
Gerste	9 fl. 40 kr. bis 11 fl. 24 kr.	„	11 fl. — kr.
Haber	6 fl. — kr. bis 7 fl. 12 kr.	„	7 fl. — kr.

* Würzburg, 30. Okt. Der Fremde, welcher vorgestern das Unglück hatte, in den Stadtgraben zu stürzen, ist heute Nacht im Spital gestorben.

* Würzburg. Vor einigen Tagen wurde in dem nahe gelegenen Orte Lengfeld eine Bauernfrau von drei Mädchen entbunden; Mutter und Kinder befinden sich im besten Wohlseyn.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

3. November, Mittags 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Zieglers Andreas Sammeth zu Schwebenried durch das k. Landg. Arnstein.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Joh. Gg. Schnabel von Eisenbach beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.
Mittags 3 Uhr: Wohnhausversteigerung des Gerbermeisters A. Müller von Bischofsheim durch das k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Nagelschmiedmeister Joseph Schanpp von Hammelburg beim k. Landg. daselbst.
Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Gg. Berwind'schen Eheleute von Gemeinfeld durch das k. Landg. Hofheim.
Vormittags: Forderungsmeldung an die auswandernde Anna Barbara Schneider von Ibind beim k. Landg. Hofheim.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Simon Orißler, Ww. von Marktheidenfeld, beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Joh. Krämer von Nordheim beim k. Landg. Volkach.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Mar. Wehner von Bildstein beim k. Landg. Weyhers.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauern Joseph Knoblauch von Hausen beim k. Bezirksgericht Würzburg.
Mittags 2 Uhr: Zwangsversteigerung im 3. Distr: Nro. 244 durch das k. Bezirksgericht dahier.
Früh 8 Uhr: Replik im Konkurse gegen Kaufmann J. K. Zehner dahier beim k. Bezirksgerichte.
Früh 9 Uhr: Replik im Konkurse der Barbara Ullrich dahier beim kgl. Bezirksgerichte.

Ankündigungen.

Kreis-Industrie-Ausstellung.

Die Verloosung der aus der Ausstellung angekaufter Gegenstände findet **Montag, den 22. November l. J., Vormittags 10 Uhr,** unter Aufsicht einer magistratischen Kommission in der Aula der Maxschule statt.

Looſe werden bis zur Erschöpfung des kleinen Vorrathes in der Gewerbehalle abgegeben.

Die Verloosungs-Commission.

Unterzeichneter erlaubt sich für bevorstehende Messe in fertigen **Perücken, Haar- u. Seidenscheiteln, Zöpfen, Locken, Bandeaux u. Rouleaux** bestens zu empfehlen. Ebenso empfiehlt er sein **Kabinet zum Haarschneiden** und **Frisiren.** [3a]

Franz Rom.

Brönner's Fleckenwasser,

untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Oel, Butter, Talg, Stearin Theer, Pech, Wagenschmiere, Oelfarbe, Pomade ꝛc., ohne den ächten Farben, von Seide, Sammet, Leder, Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 20 kr. und 8 kr. ächt bei

[2a] **M. Wirsching.**

Brockhaus' grosses und kleineres

Conversations-Lexikon

erscheinen gegenwärtig in

neuen Lieferungsausgaben in 80 Heften,

ersteres zu 7½ Ngr. od. 27 kr. rhn., letzteres zu 2½ Ngr. od. 9 kr. rhn.

Monatlich drei Hefte vom Oktober 1858 an. Das erste Heft beider Werke und Prospekte sind in allen Buchhandlungen (in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung) vorräthig. Beide Werke sind übrigens vollständig erschienen und auch in beliebigen andern Terminen zu beziehen.

HARMONIE.

Die verehrlichen Herren Studirenden wollen die Eintrittskarten für das Wintersemester bis zum 15. November im Inspektionszimmer in Empfang nehmen.

In einem Kurzwaarengeschäft wird ein Lehrling (Israelite) gesucht. Näheres in der Expedition.

Derjenige Herr, der bei Rügmer am Donnerstag Abends aus Versehen einen braunen Filzhut mitgenommen hat, wird ersucht, solchen baldigst im Lokal wieder zurückzugeben.

STADT-THEATER.

Sonntag den 31. Oktober, 3. Abonn. 2. Vorstellung: **Der Verschwender.** Original-Zaubermährchen in 3 Aufzügen von F. Raimund, Musik von K. Kreutzer.

Montag den 1. November, 3. Abonn. 3. Vorstellung: **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von H. Laube. Schiller, Herr Jürgens vom Stadttheater in Köln, als erstes Debut.

Verstorbene.

Philipp Brentner, Lohnkutscher, 63 J. a.

Für Kunsttischler u. Dilettanten.

In STAHEL's Kunstverlag in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Musterblätter

für

durchbrochene Holz-Galanterie-Gegenstände.

Eine Sammlung neuer Originalzeichnungen zu

Laubsägearbeiten

entworfen und gezeichnet von Carlo Campanaro. 1858. 12 Blatt.

Preis 1 fl. 48 kr. = 1 Thlr.

Diese Blätter empfehlen sich durch ihre höchst geschmackvolle Zeichnung ganz besonders.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Oktober.

Adler. Dr. Sad, Arzt a. Marienberg. Holzmann, Stud. a. Heidelberg. Kfl.: Höppel aus Augsburg, Rezscher a. schwäb. Gmünd, Schmidt a. Erlangen, Bloß a. Geppingen, Seidlitz aus Cöstrich, Reichenberger, Uhlfelder, Levy, Vogel a. Frankfurt, Speyer a. Leipzig, Rothenstein u. Frank a. Berlin, Neunerd a. Köln.

Fränkischer Hof. Kimmel m. Fr., Oberlehrer a. Fürth. Riedler m. S., Gutsb. a. Mühldorf. Seiffert, Ingen. a. Frankfurt. Duplus, Stud. a. Waldböckelheim. Kfl.: Heck a. Pforzheim, Rouweiler a. Kien, Kreichgauer a. Ludwigshafen, Müller a. Aachen, Rock a. Wollruch, Vogeler a. Insbruck, Mazeggar a. Meran, Closset aus Göttwich, Baß a. Mühlheim.

Kronprinz. Lautner, Rent. aus Klagenfurt. Fuchs, Oberlieutenant a. Ansbach. F. hr. v. Niedermayer a. München. Bertholt, Gasthofb. a. Frankfurt. Hr. v. Steinsfeld aus Steinsfeld. Riegelmann, Priv. a. Hannover. Kfl.: Thönen a. Offenbach, Stockmar a. Bremen, Erklenz a. Köln.

Schwan. Platz, Priv. a. München. Frommershausen, Prof. a. Karlsruhe. Hopfmüller, Postpraktikant a. Bayreuth. Kfl.: Bossard a. Zürich, Schluter a. Barmen, Hammerschmidt a. Hanau, Jäger a. Bieber, Bychmert a. Erfurt, Lindenlaub a. Lahr, Rosenbaum u. Arnold a. Frankfurt, Wille a. Limbach, Hameldach a. Bamberg.

Wittelsbacher Hof. Kühn, Müllermeister aus Michelbach. Kern, Gutsb. v. da. Rieger, Bäckergehilfe a. Orb.

Württemberger Hof. Fr. Schad m. Tochter a. Regensburg. Vogel m. Gem., Rath a. Hildburghausen. Frhr. v. Dietfurth, Lieut. a. Augsburg. Frhr. v. Dietfurth a. Oberthern. Löbing, Kfm. a. Gladbach.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter mache einem hochverehrtem Publikum die ergebenste Anzeige, daß er unter heutigem sein Geschäft eröffnet hat bittet um geneigtes Wohlwollen.

Würzburg, den 29. Oktober 1858.

Chr. Pellschauer jun.,
Schuhmachermeister, Wohnung bei Friseur Sinner am Sternplatz.

Lager in Stoffen

und

fertigen Herren-Kleidern,

empfehle ich auf das Höflichste zu der bevorstehenden Saison; die Façons derselben sind stets nach dem neuesten Schnitte der Mode, elegant und dauerhaft gearbeitet. Bestellungen werden in kürzester Frist ausgeführt.

Adam Scherpf,
[4c] II. D. Nr. 333 hinter der Marienkapelle.

Die neuesten Stoffe für Herren-Anzüge in allen Qualitäten, Cachemir für Damen-Mäntel, Bielefelder Leinen ꝛc. **empfiehlt in großer Auswahl**

C. A. Ziegler, Domstraße.

Von

Caoutchouc-Kammwaaren

aus der Fabrik von Fauvelle in Paris habe ich fortwährend eine große Auswahl zu möglichst billigen Preisen, was ich hiermit in empfehlende Erinnerung bringe.

F. Bayer jun.,
[2a] Friseur am Schmalzmarkt.

Bücher- und Musikalien-Leihanstalt von L. Suhler.

Plattnersgasse Nr. 115.

Abonnement auf Bücher für ein ganzes Jahr (8—10 Bände auf einmal) **4 fl. 48 kr.**; auf 6 Monate **3 fl. 12 kr.**; auf 3 Monate **1 fl. 45 kr.**; auf einen Monat **40 kr.** Abonnement auf 1 Buch **20 kr.** per Monat.

Diese Bibliothek zählt 14,000 Bände, wovon 2000 französisch, und ist mit den besten, neuesten und beliebtesten Werken reichlichst versehen. [6]

Kurz nach Mitternacht brach heute in meiner Fabrik ein Brand aus, der jedoch (Dank der großen Thätigkeit der herbeigeeilten Einwohner von hier und aus den Nachbargemeinden) in wenigen Stunden gelöscht wurde und nur meine Darrgebäude zerstörte, welche in Kurzem wieder hergestellt seyn werden.

Ich kann daher die Fabrikation von Zichorien wie bisher fortbetreiben und bitte meine werthen Geschäftsfreunde, mich auch fernerhin mit Ihren Aufträgen zu beehren.

Lahr (Baden), den 12. Oktober 1858.

2b] **C. Trampler.**

Operngläser und Fernröhre

feinster Façons, mit den best achromatischen Gläsern, welche das Auge auch bei längerem Gebrauche nicht ermüden und so rein zeigen, daß ich gerne bereit bin, welche gegen den Besten als Probe abzulassen, Brillen mit den feinst geschliffenen Crystallgläsern, für ein jedes Auge, dem auch durch optische Gläser gedient werden kann, in den best gehärteten Gold-, Silber-, Stahl- u. andern Fassungen nebst meinem sonstigen reich assortirten Lager der besten optischen Fabrikate empfehle ich zur geneigten Ansicht und Abnahme.

☞ Reperaturen jeder Art, welche in mein Fach einschlagen, werde ich schnell und pünktlich besorgen.

D. Ehrenstein, Optikus,
[2a] Kürschnerhof, vis-à-vis Herrn Rappert.

Es sind 8 in Eisen gebundene weingrüne Fässer, 4 Stück à 4 Fuder, 2 Oval-Fässer à 3 Fuder einige Eimer, nebst 2 kleineren à 10 und 40 Eimer, zu verkaufen. Näh. in d. Exp. d. Bl. [2b

---

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **49** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a. M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [51]

Bei uns ist vorräthig:

Dr. Heindl's Galerie

berühmter Pädagogen, verdienter Schulmänner, Jugend- und Volks-Schriftsteller und Componisten

aus der Gegenwart

in Biographien und biograph. Skizzen.

Erster Band in sechs Lieferungen à 30 kr.

Dr. A. H. Jarisch sagt in seiner Autobiographie: „Mir ist die Ansicht sehr geschätzter Männer: daß Biographien eine gute Bildungsschule für Lehrer, eigentlich für jeden Menschen seyen, sehr ehrenwerth, weil sie sehr wahr ist. Und vorherrschend den Lehrern zu nützen, sie zu erbauen, ist ja jetzt in meiner Stellung als k. k. Schulrath Pflicht.“ Diese wenigen Worte sollen diesem verdienstvollen, sehr interessanten Werke zur Empfehlung dienen.

Mit zwei Bänden oder zwölf Lieferungen wird das Werk vollendet seyn.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29. Oktober

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10 fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{44} N.	10^{*} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{2} F.	5^{4} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{20} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{5} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 302.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 31. Oktober.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Wolfgang, B. Sonnenaufgang: 6 Uhr 47 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 40 Min. — Mondsuntergang: 2 Uhr 35 Min — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 3° Wärme. — Bauernregel: Bringt Allerheiligen einen Winter, so bringt Martini einen Sommer.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **November** in der Expedition um 12 kr. bezogen werden. Die königl. Postanstalten nehmen jedoch nur Abonnements für die Monate **November** und **Dezember**, wenn zusammen genommen — an.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Durch den Tod des Sensals Sauerbrey ist die Wiederbesetzung einer Wechsel-Sensalstelle sowohl, als jene eines Waaren-Mäcklers auf hiesigem Platze dringendes Bedürfniß; es bietet sich dadurch Gelegenheit, einigen brauchbaren, mit den Ortsverhältnissen vertrauten, jungen Männern bei bescheidenen Ansprüchen und reger Thätigkeit eine annehmbare Unterkunft zu sichern.

* Würzburg, 31. Okt. Auf dem gestrigen Viktualien-Markt kostete das Pfund Butter 26—27 kr., Schmalz 32—34 kr., Eier 10 Stück für 12 kr.; das Paar junge Tauben 14—15 kr., das Paar junge Hahnen 24—33 kr.; Enten per Stück 30 bis 36 kr.; Gänse per Stück 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 48 kr.; Hasen 54 kr.; Kartoffeln, 27 Pfund eine halbe bayer. Metze, 12 kr.; Kraut das hundert Ausbacher 4 fl., Bleichfelder 3 fl. 30 kr. bis 4 fl.; Stroh, der Bund zu 10 Pfund, 9—10 kr.

Se. Maj. der König haben die Taxbeamtenstelle bei dem Landgerichte Volkach dem Verweser des Taxamtes des Landgerichts Volkach, Ferdinand Andreae, übertragen. (N.M.Z.)

* Die Ziehungsliste und das Gewinnst-Verzeichniß der nach der Münchener Lokal-Industrie-Ausstellung stattgehabten Verloosung sind in der Expedition dieses Blattes einzusehen.

Vermischtes.

München, 29. Okt. Verkehr auf den k. b. Eisenbahnen im September. Personenverkehr (incl. Militärtransporte und Extrazüge): 262,342 Pers. mit 435,155 fl. Einnahme (107,052 Gulden mehr gegen den September 1857.) Güterverkehr: a) Frachtgüter 1,128,432 Ztnr., b) Regiesendungen 192,872 Ztr., zusammen mit 399,285 fl. (16,015 fl. mehr als im September 1857.) Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 46,978 fl. (8501 fl. mehr als im September 1857.) Gesammtsumme der Einnahmen: 881,418 fl. (132,469 fl. mehr gegen Septbr. 1857.)

Die Personenfahrten auf den kgl Donau-Dampfschiffen auf der Strecke von Donauwörth bis Linz werden für dieses Jahr mit Ende dieses Monats eingestellt, der Schleppdienst aber, so lange Wasserstand und Witterung dies erlauben, in bisheriger Weise fortgesetzt.

Die von der „N. Augsb. Zeitg." gebrachte Nachricht von der angeblichen Wiederverwendung der oftgenannten Eisenbahn-Bediensteten ist, wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, völlig unbegründet. (Auch die „N. Augsb. Ztg." widerruft ihre Angabe.)

München, 26. Okt. Im Oktoberhefte und dem eben erschienenen Novemberhefte der Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereines sind die Ergebnisse der sehr interessanten und höchst nützlichen Anbauversuche mit neuen oder wenig bekannten Nutzgewächsen von Dr. Rauch in Debring bei Bamberg enthalten. Die Anzahl der von diesem verdienstvollen Oekonomen angebauten Erdäpfelarten ist nicht weniger als 94, von welchen die erprobtesten und für unser Klima am tauglichsten bekannt gegeben werden. Einige dieser Arten reifen schon im Monate Mai, andere etwas später bis zum Monate September und Oktober. Die Anzahl der seit 10 Jahren von Dr. Rauch kultivirten Erbsensorten beläuft sich auf 84. Von diesen werden die Honigerbse, dann die Zitronen-, Mormonen- und Mumienerbse, so wie die Riesenerbse vom Himalaya und noch einige Arten ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen besonders empfohlen. Von Bohnenarten kultivirte Dr. Rauch nicht weniger als 327 Arten. Von allen empfehlenswerthen Sorten werden auf Ersuchen einzelne Quantitäten Saamen an Landwirthe abgegeben.

Speyer, 28. Okt. Die Nachricht, „es seyen vertrauliche Unterhandlungen zwischen Hessen und Bayern im Zuge, welche dahin zielen, die Eisenbahn von Forbach über Alzey u. Mainz auszuführen, und zwar solle die Bexbacher Bahn unter der Bedingung zur Uebernahme mit der Mainz-Wormser Bahn sich verstehen, daß ihr das bald zu Ende gehende Privilegium um 15 Jahre verlängert wird," wird von der „Pfälzer Zeitg." für unrichtig erklärt. Das Konzessions-Gesuch für eine Bahn von Kaiserslautern über Kirchheimbolanden nach Alzey sey, sagt sie, von der bayerischen Regierung schon vor mehreren Monaten abschlägig beschieden worden, und damit habe die Sache ihr Bewenden.

Nach einer Mittheilung der österr. Oberpostbehörde können nunmehr Fahrpostsendungen nach Jassy und Botuschany in der Moldau bis zu dem Gewichte von 40 Pfunden gleichmäßig zur Beförderung übernommen werden. (W. Vrbgs.-Bl.)

Nachdem vom 1. November ds. Js. ab in Oesterreich die neue Münzwährung im 45 fl. Fuß zur Durchführung kommt, so hört bei der Behandlung der aus Oesterreich eingehenden und durch die k. Donau-Dampfschifffahrts-Anstalt zur Beförderung kommenden Gütersendungen die Ausscheidung der Frachten und Nachnahmen in Silber und Bankvaluta auf, und werden in den Frachtkarten die Frachten und Nachnahmen künftig nur in süddeutscher Währung berechnet werden. (W. Vrbgs.-Bl.)

Alten Nüssen ihre ursprüngliche Frische und ihren Geschmack wiederzugeben. Sobald man sie fünf bis sechs Tage in reines Wasser legt, dringt die Feuchtigkeit allmählig durch die Poren der Nußschaale in's Innere; der Kern schwillt davon an und wird wieder so frisch, daß man das gelbe und bittere Häutchen davon ablösen kann, wie es bei frisch eingesammelten Nüssen der Fall ist. Dem Wasser kann man auch ein wenig Salz zusetzen, damit dasselbe nicht übelriechend wird, und damit es den Nüssen den leicht adstringirenden Geschmack benimmt, den sie etwa beim Eintrocknen angenommen haben. (M. Vlksb.)

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 30. Oktbr. 5pCt. Met. 91; 5pCt. v. J. 1852 82¼; 5pCt. National-Anleihe 82¼; 4½pCt. Metall. 73½; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anleben 109¼; Bankaktien 947; fl. 500 Loose 308; fl. 250 Loose 131¼; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 168; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 257¼; Lloyd 64; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth —; London 9. 51¼; Paris in Wien 117¾; Frankfurt 100¼; Silber 99¼; Gold 103; Kreditaktien 238.

Frankfurt, 30. Oktbr. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98¼ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102¼ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat-

93¾ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94¾ B. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103¼ B. — Abends in der Effekten-Societät war in Folge schlechter Pariser Kurse die Stimmung matt und das Geschäft unbedeutend. Oesterreich. Kreditaktien 233½ à ⅝ bez u. G. Vor Medio 234. Sonst kein Handel.

Politisches Register.

(Preußen.) Ein Ministerwechsel steht in nächster Zeit bevor. *)

(Schweiz.) Mit den deutschen Gränzstaaten ist ein Telegraphen-Vertrag abgeschlossen worden.

(Rußland) Wie es heißt, will die russische Regierung Banken im ganzen Land errichten, welche den Bauern durch Vorstrecken von Geld behülflich seyn sollen, freies Grundeigenthum zu erwerben.

*) Die „Volks-Ztg.“ hatte berichtet, die Minister hätten ihr Entlassungsgesuch beim Prinz-Regenten schon eingereicht; später meldete sie, dieselben hätten nach längerer Berathung es angemessen gefunden, von einem solchen Schritt Abstand zu nehmen. Der „Fr. Postz.“ wird berichtet, die Minister erachteten durch den Antritt der Regentschaft ihre vom König ausgegangene Berufung zum Amt für erloschen und hätten den Prinz-Regenten um eine Willensäußerung wegen Fortführung der Geschäfte gebeten. Auf dieses Gesuch sey bis jetzt noch keine Entscheidung erfolgt, ja es heiße, eine mündliche Aeußerung des Ministerpräsidenten wegen Ertheilung eines Vertrauensvotum vor dem Lande sey mit Stillschweigen höchsten Orts aufgenommen und deshalb vom gesammten Staatsministerium nochmals das Bleiben im Amte erst für möglich erachtet worden, wenn an maßgebender Stelle kein Zweifel über die Ersprießlichkeit seiner Dienste vorausgesetzt werden könne.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

4. November, Mittags 3 Uhr: Versteigerung des Chausseewirthshauses zu Eisenfeld durch das k. Bezirksgericht Würzburg.
Früh 10 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Distr. 3 Nr. 244 dahier durch das k. Bezirksgericht
5. November, früh 8 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an Andreas Sammetb von Schwebenried beim k. Landg. Arnstein
Früh 9 Uhr. Replik im Konkurse gegen den ehemaligen Taxbeamten J. Hofmann von Orb beim k. Landg. daselbst

Ankündigungen.

Julius Kreyssig & Co.

Handschuh- u. Strumpfwaarenfabrikanten

aus Limbach bei Chemnitz,

im Hause der Herren **W. Kahn & Co.**

Domstraße Nr. 560, 1 Treppe,

empfehlen den

Herren Grossisten sowie Detailisten

ihr sehr großes Lager von **Boukskins, Tricot, seidenen und halbseidenen Handschuhen**, und

versichern reelle Bedienung sowie billigste Preise.

Adelsheim.

Holländer-Eichenverkauf.

In den diesherrschaftlichen Waldungen zu Hergenstatt und Sennfeld stehen ca 100 Stück Eichenstämme, meist schweren Schlages, zum Verkaufe bereit.

Adelsheim am 22. Oktober 1858.

Grundherrlich von Adelsheimisches Rentamt.

Nr. 920. **Hibschenberger.** [3b]

Das Blumenlager

von Joh. Klatzkopf aus Nürnberg

befindet sich zum ersten Mal auf hiesiger Messe. Ich empfeble meine **Blumen** und **Kränze** 2c. in fein und ordinär allen verehrten Kaufleuten und Putzarbeiterinen, und verspreche billige und prompte Bedienung.

Meine Bude befindet sich auf der Domstraße in der Nähe des Kürschnerhofes. [3a]

Unterzeichneter empfiehlt sein gut versehenes Lager von **Chumschim, Tephiloth, Machsorim, Talethim,** hebräischen Schulbüchern und **Sepharim** aller Art zur geneigtesten Ansicht und Abnahme. Preise sehr billig.

L. Suhler, *Leihbibliothekar*,

[1] Plattnersgasse Nro. 115.

Für die Herren Mediciner.

Um dem allgemein anerkannten Werke:

Pathologische Physiologie,

Grundzüge der gesammten Krankheitslehre,

von

Dr. G. A. Spiess,

gr. 8. 74 Bogen,

welches seither eine Preishöhe von fl. 12. 36 kr. hatte, den Eingang in die Kreise der Studirenden, und jüngeren prakt. Aerzte mehr zu ermöglichen, veranstaltet die Verlagshandlung eine neue Ausgabe in drei Lieferungen zum Preise **von 2 fl 15 kr. pr. Lieferung.**

Es dürfte ausgegeben werden:

Lief. 1, **Aeussere Erscheinungsweise der Krankheiten,** Mitte September.

Lief. 2, **Bedingungen und Ursachen der Krankheiten,** Ende September und

Lief. 3, **die Krankheiten im Allgemeinen,** im Oktober.

Das ganze Werk kommt somit auf nur kaum Thlr. 4 pr. Crt. und wird diese Ausgabe von den Studirenden sowohl, wie von den Aerzten, um so mehr mit Vorliebe angeschafft werden, da die Kritik das Werk einstimmig mit unter die verdienstvollsten Arbeiten rechnet, welche die wissenschaftliche Medicin nachzuweisen vermag und wohl nur einzig dasteht.

Zu gefälligen Bestellungen empfiehlt sich [2a]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. Gustav von Düben

in Stockholm

Leistungen des Microscops

zum Zwecke der

ärztlichen Diagnostik.

Mit Zustimmung des Verfassers aus dem Schwedischen in's Deutsche übertragen sowie mit Anmerkungen versehen von **Dr. Lorenz Tutschek,** k. bayer. Bataillonsarzte und bevorwortet von Prof. Dr. Buhl in München.

Mit 4 lithogr. Tafeln. 1858. elegant geh. Preis fl. 1. 24 kr. oder 24 Sgr.

Das vorliegende Buch unterscheidet sich von andern zu ähnlichem Zwecke erschienenen dadurch, dass es einestheils von der Chemie am Krankenbette gänzlich Umgang nimmt, anderntheils die Technik der Anwendung des Microscopes nur kurz berührt, dagegen vorzugsweise die durch das Microscop ermittelten krankhaften Befunde ins Auge fasst, sie beschreibt, durch Zeichnungen verdeutlicht und sie in klarer, präziser Weise physiologisch verwerthet, wodurch es die Bedürfnisse des

praktischen Arztes und Studirenden

sicher befriedigt, umsomehr als auch in besonderer Rücksichtnahme auf Studirende, der Preis dieses Buches ausserordentlich billig gestellt wurde.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

System des Verfassungs-Rechtes der monarchischen Staaten Deutschlands

mit besonderer Rücksicht auf den Constitutionalismus; complet in 2 Bänden. 77 Bogen in gr. 8. broch. Preis 7 fl. 42 kr. (Würzbusg, 1857. Stahel's Verlag.)

Die Menge der über dieses Werk erschienenen, überaus günstigen Recensionen entheben die Verlagshandlung jeder Anpreisung.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Mémoire

sur la nature

DE L'OPHTALMIE D' ÉGYPTE

par le

Dr. F. PAULI.

1858. gr. 4. elegant geh. Preis 36 kr. oder 10 Sgr. = 1 Fcs. 25 cents.

Fremden-Anzeige.

Adler. Fräulein Schnetter aus Schweinfurt. Fritz, Part a. Hof. Freyhoff, Buchhändler aus Berlin. Kfl.: Zunz a. Frankfurt, Nies a Langenberg, Huser a. Blotho, Hirschmann a. Nördlingen, Butz a. Augsburg.

Fränkischer Hof. Kfl.: Schlesinger a. Frankfurt, Engelbrecht a. Kissingen, Graf a. Schweinfurt. Stud.: Hiesling a. Werden, Geldmann a. Blankenstein, Wagner a. St Gallen, Kaiser a. Worms. Moritz a. Arnoldsweiler, Strack a. Düren, Lochner a Erlangen, Andre a Erlangen, Daniel a. Offenbach. Bersten a. Magdeburg

Kronprinz. Baron v. Zobel, k. k. öster Feld-Marschallieutenant m. Fam u Bed. Hauck, Revierförster a. Kulmbach. Kfl.: Bellesheim a. Bingen, Frau Walz a Hanau, Leisler a. Hanau. Mühlinghaus a Barmen.

Schwan. Scheffer, Bibliothekar aus Berlin. Demmer, Chemiker a Berlin. Kurz, Gutsbes. a. Nierstein Fuchs, Gastwirth a. Ausbach Kfl: Arnold a. Freiburg, Schwarzwild a. Frankfurt, Hammerschmidt a Hanau, Holtschmidt a. Offenbach Dablinger a Augsburg.

Wittelsbacher Hof Lämmerich, Maschinenmstr. a Dambach Fr. Hoffmann, Gutsbes.-Gatt a. Strüth. Brosopp, Brauereibesitz a. Klein-Asien. Müller, Forstgehilfe a. Smyrna. Eckert, Pfarrer a. Domerich Kuchler, Kfm. a Schwäbischhall.

Württemberger Hof. Seltheim m. Gemahlin, Fabrikbes. a. Altona Dr. Müller, Arzt a. Baden. Kfl.: Oehme a. Stuttgart, Munther aus Wien.

Jos. Boeschl,

Uhrmacher und Mechanikus,

III. Distr. 109, Plattnersgasse in Würzburg,

zeigt hiermit einem hochverehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß er soeben eine große Sendung **Pariser Pendules (Standuhren)** in den feinsten, vergoldeten Kästen, die nach den neuesten Modellen ausgewählt sind, erhalten habe.

Ebenso empfehle ich mein bedeutendes Lager **aller Sorten goldener und silberner Taschenuhren** für Damen und Herren.

Möglichst billige Preise, sowie verläßige Garantie, sowohl für bei mir neugekaufte Uhren, als auch für bei mir reparirte, versichert

Jos. Boeschl.

Zu Fabrik-Preisen (feste Preise)

eröffnen wir Dinstag den 2. November eine

Ausstellung broncirter Eisenguss-Waaren,

bestehend in Hand-, Tafel- und Armleuchtern, Kruzifixen, Briefbeschwerern, Tintenzeugen, Toilettenspiegeln, Aschenbechern rc. rc., und empfehlen solche zur gefälligen Ansicht.

Brenner & Gerstle am Markt.

Empfehlung.



Wirthschafts-Gläser und **Flaschen** jeder Art, sowie billiges **Steingut** und **Porzellan**, sind wieder vorräthig und in starker, schöner Waare zu haben bei



Philipp Treutlein's
Glashandlung.

[5c]

Kunstdünger.

Die landwirthschaftlich-chemische Fabrik von **H. Müller & Cie.** in Haßfurt offerirt ihre Fabrikate, als:

Gedämpftes Knochenmehl Nr. 0, 1 und 2;
Superphosphat Nr. 1 und 2;
Künstlichen Guano.

Sämmtliche Fabrikate sind analysirt und werden unter Garantie verkauft. — In Würzburg befindet sich unsere Niederlage bei Herrn **G. F. Wild**, in Schweinfurt bei **C. Reininger**. [10]

Cigarren & Tabac!

Alle Sorten guter abgelagerter **Cigarren**, jeder Qualität, so wie die gangbarsten **Rauch- und Schnupftabake** empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung bestens

Adolph Treutlein,
Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

Unterzeichneter erlaubt sich für bevorstehende Messe in fertigen **Perücken, Haar- u. Seidenscheiteln, Zöpfen, Locken, Bandeaux** u. **Rouleaux** bestens zu empfehlen. Ebenso empfiehlt er sein **Kabinet** zum **Haarschneiden** und **Frisiren**. [3b]

Franz Rom.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Illustrirter Kalender
für die
deutschen Haus- und Landwirthe
auf das Jahr 1859.

Begründet und herausgegeben von
Dr. William Löbe,
Docent an der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Lützschena, Redakteur der Illustrirten Landwirthschaftlichen Dorfzeitung.

Erster Jahrgang. Gebunden ohne astronomischen Kalender 54 kr.
Anzeigen mit ausführlichem Inhaltsverzeichniß werden gratis abgegeben. [2b

---

Backhaus-Verpachtung.

In hiesiger Stadt ist ein **Backhaus** erster Klasse zu verpachten. Näheres im 5. Distr. Nro. 71. [3c]

STADT-THEATER.

Sonntag den 31. Oktober, 3. Abonn. 2. Vorstellung: **Der Verschwender.** Original-Zaubermährchen in 3 Aufzügen von F. Raimund, Musik von K. Kreutzer.

Montag den 1. November, 3. Abonn. 3. Vorstellung: **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von H. Laube. Schiller, Herr Jürgens vom Stadttheater in Köln, als erstes Debut.

Zu gewinnende Prämien des

Neuenburger Anlehens

Fs. **100,000**, 10mal **35,000**, 4mal **30,000**, 10mal **25,000**, 10mal **20,000**, 10mal **15,000**, 10mal **12,000**, 4mal **10,000**, 20mal **6000**, 27mal **5000** u. s. w.

Ziehung 1. November.

Original-Obligationen für alle Ziehungen, welche wenigstens 11 Fr. wieder gewinnen, nur fl. **5**, 10 Stück nur fl. **19** zu haben durch das Bank- und Wechselhaus

Joseph Schneider
in Frankfurt a. M.

woselbst auch alle anderen Anlehensloose stets billig zu haben sind. [52]

Wöchentlich 1 Nr. Preis per Quartal 45 kr.

ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.

LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT VON A. H. PAYNE.

Bestellungen auf obig. Journal effectuirt promptest

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.
in Würzburg. [7c]

Kurs der Geldsorten.

Vom 30 Oktober

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ N.	Eilzug.	4²¹ N.	10 ⁵ F.*
5⁹ N.	9 ⁴⁰ F.	Postzug.	9 ² F.	5 ⁴ N.
11³⁵ N	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm	4 ² F.
8 F.	3 F.†)	„	9²⁰ N.	12 ⁵ Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 303.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 1. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Allerheiligen. **Sonnenaufgang:** 6 Uhr 49 M. — **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 38 Min. — **Mondsuntergang:** 3 Uhr 3 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 2° Kälte, Mittag 12 Uhr 6° Wärme. — Bauernregel: Allerheiligen bringt den Nachsommer.

Der „**Würzburger Anzeiger**" kann für Monat **November** in der Expedition um 12 kr. bezogen werden. Die königl. Postanstalten nehmen jedoch nur Abonnements für die Monate **November** und **Dezember**, wenn zusammen genommen — an.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Jakob Pregler von Neudorf bewirbt sich um eine Bierwirthschafts-, August Frank von hier um eine Mode- u. Langwaarenhandels-Konzession en gros und en detail, Joh. Jakob Kersten von Amsterdam um eine Konzession zur Fabrikation von Cigarren, Martin Endres von hier um eine Sattler-, Wilhelm Ferdinand Seubert von Unterleinach um eine Kolonialwaarenhandels-Konzession.

* Brodtaxe vom 1. Novbr. bis 15. Novbr.: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet 17 kr. (½ kr. abgeschlagen); die Waage weißes Brod zu 3 Pfd. 16 kr. (stehen geblieben.)

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 28. und 30. Okt. d. J. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joseph Leo, Taglöhner dahier, wegen Körperverletzung in eine 8tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Andreas Klein, Handlungskommis, und Johann Adam Vornwald, Dienstknecht von Geroldshausen, wegen Körperverletzung, jeder in eine 21tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Valentin Schmitt, Kammmacher von Mainstockheim, wegen Körperverletzung in eine 2monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe. Andreas Stanetter, Wurstler von Karlstadt, wurde von der Anschuldigung des Vergehens des Diebstahls freigesprochen. Ferner wurde in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als II. Instanz vom 30. Okt. die von Ad. Hepp, Schafknecht von Eisingen, wegen Forstfrevels ergriffene Berufung, insoweit sie gegen das erstrichterliche Erkenntniß bezüglich eines am 9. Mai l. J. verübten Frevels gerichtet war, verworfen, bezüglich eines am 2. Mai d. J. verübten Frevels das erstrichterliche Erkenntniß im Schuldausspruche bestätiget, die Strafe jedoch von 18 fl. 45 kr. auf 12 fl. 30 kr. ermäßiget, endlich sind Jos. Kleinbenz und Georg Kuhn II. von Greußenheim von der Anschuldigung eines am 28. Mai 1858 verübten Forstfrevels freigesprochen worden.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 4. Novbr., früh 8 Uhr: gegen Martin Merk von Frickenhausen, wegen Körperverletzung; früh 10 Uhr: gegen Johann Karches von Kleinrinderfeld, wegen Urkundenfälschung.

Der oberste Gerichtshof sprach sich am 29. Okt. in Uebereinstimmung mit einem frühern, bereits im Jahre 1851 gefällten Erkenntnisse dahin aus, daß die Vorsteher der Landgemeinden bei Ausübung der lokalpolizeilichen Funktionen nicht als Staatsbeamte aufzufassen seyen und daher an denselben eine Amtsehrenbeleidigung nicht begangen werden könne. Die k. Staatsbehörde am Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg hatte wegen einer Beschimpfung, die einem Gemeindevorsteher bei Uebung seines Dienstes als Lokalpolizeibeamter widerfahren war, die Einleitung einer strafrechtlichen Untersuchung beantragt, während dieser Antrag sowohl von der Staatsanwaltschaft am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. als von dem königl. Appellationsgerichte abgelehnt worden war. Auf erhobene Nichtigkeitsbeschwerde erließ der Kassationshof den obigen prinzipiell wichtigen Ausspruch. In den Motiven wurde darauf hingewiesen, daß nur den Magistraten in Artikel 67 des revidirten Gemeindedikts die Stellung als Regierungsbeamte eingeräumt worden sey, insoferne sie sich mit der Uebung der Lokalpolizei beschäftigen, daß aber eine gleiche Ausdehnung auf die Vorsteher der Landgemeindeverwaltungen vom Gesetzgeber nicht intendirt wurde. (Augsb. Abdz.)

* Würzburg. Dieser Tage ist Hr. P. Bonaventura Diel vom hiesigen Franziskanerkloster nach einem dreijährigen Aufenthalt in Italien hierher zurückgekehrt.

* Würzburg. Wie wir hören, wird nächsten Donnerstag Göthe's „Götz von Berlichingen" als Benefiz für Hrn. Wölfer zur Aufführung kommen. Abgesehen von der Wahl dieses klassischen Stücks, das auf hiesiger Bühne schon lange nicht mehr gesehen wurde, dürfte auch das persönliche Interesse des Publikum für den Hrn. Benefizianten, der sich als tüchtiger Schauspieler während seines Hierseyns bewährte, einen zahlreichen Besuch erwarten lassen.

* Hr. Augustinerordens-Priester P. Hieronymus Schneeberger in Münnerstadt, welcher die Prüfung für das Gymnasiallehramt gemacht hat, ist zum Studienlehrer für die I. Lateinschule daselbst allerhöchst ernannt worden.

Lohr, 30. Okt. Gestern trafen zwei Schwestern aus dem Orden des hl. Erlösers, von Niederbronn kommend, hier ein, um die Krankenpflege im Hospitale sowie in der Stadt freiwillig zu übernehmen. Morgen früh 9 Uhr findet dahier die feierliche Einweisung mit Hochamt statt.

Post-Dienstesnachrichten. Versetzt wurden: die Expeditionsgehilfen Otto Feulner von Augsburg nach Schweinfurt, und Julius Vetterlein von Schweinfurt nach Würzburg; entlassen wurde der Wechselwärter Martin Albrecht, Oberamts Würzburg.

Am 7. November wird in Wörth die neuerrichtete Rettungsanstalt für verwaiste und verlassene Mädchen feierlich eingeweiht und mit der Uebergabe an die armen Schulschwestern eröffnet werden. (B. v. U.)

* Viehmärkte in Karlstadt am 9. und 23. Nov.

Vermischtes.

München, 30. Okt. Sicherm Vernehmen nach hat Se. Maj. der König den Ministerialrath L. v. Neumayr zum Generalsekretär des k. Staatsministerium der Justiz ernannt. Zu den vor mehreren Tagen mitgetheilten Beförderungen im k. Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern wären noch nachzutragen jene des Ministerialsekretärs Leinfelder zum geheimen Sekretär, und des Kanzleisekretärs Brochier zum geheimen expedirenden Sekretär. (Allg. Z.)

Aus München verlautet: Nachdem in Friedenszeiten bei größeren Truppen-Concentrirungen allein Gelegenheit geboten ist, Generale, Offiziere und Mannschaft in dem zu üben und zu dem vorzubereiten, was in den verschiedenen Verhältnissen des Krieges von ihnen gefordert und erwartet wird, so soll im Anschluß an die bisherigen Brigadelager ein größeres Uebungslager von 12,000 Mann im künftigen Herbste stattfinden, wozu die meisten Regimenter der Armee ihr Kontingent zu stellen haben. (Frk. Kur.)

Die Eröffnung der I. für den Kreis Mittelfranken im Jahr 1859 abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung ist auf den 24. Januar festgesetzt.

Die für den Oktober festgesetzten Fleischtaxen für Mittelfranken haben auch für den November unverändert fortzubestehen.

Wien, 28. Okt. Die bekannte Reisende Frau Ida Pfeiffer ist in verwichener Nacht nach langwieriger Krankheit, umgeben von ihren Verwanden und Freunden, hier verschieden.

Berlin. Ein von dem Engländer Thorley in Hull zusammengesetztes Viehfutter ist, wie die „Sp. Z.“ versichert, durch den hiesigen Kaufmann G. Löwenherz hierher gebracht worden. Dieses Thorley'sche Viehfutter, das in den königlichen Marställen in Windsor eingeführt und ebenso in sehr vielen englischen Landwirthschaften angewendet wird, verspricht von national-ökonomischer Bedeutung zu werden. In Folge höheren Befehls wurden hier in Berlin in dem k. Marstalle, sowie in der k. Reitschule zu Schwedt a. O. und bei verschiedenen Regimentern umfassende Versuche angestellt, welche ein günstiges Resultat ergeben haben. (N. Pr. Z.)

In Köln sind neuerdings wieder Falschmünzer, die sich mit Anfertigung und Verausgabung preuß. Thaler beschäftigten, verhaftet worden. (Hamb. N.)

Elberfeld, 29. Okt. Der Gerichtsvollzieher C. J. Blum ist der Unterschlagung amtlich empfangener Gelder und der unrichtigen Führung seiner Dienstbücher beschuldigt worden und wird steckbrieflich verfolgt.

Venedig, 28. Okt. In der Nacht vom 23. auf den 24 d. ist der englische Schooner „William Wallace“ bei der Piavemündung gestrandet. Die Bemannung scheint verloren. Die Ladung aus Eisenschienen und Maschinenbestandtheilen ist in Antwerpen versichert. Man hat Hoffnung, dieselbe zu bergen.

Paris, 28. Okt. Im Dorfe Elie bei Nantes lebt gegenwärtig eine Frau mit zwei Männern. Sie verheirathete sich vor 16 Jahren mit einem Manne Namens Asconet, der bald nach der Hochzeit als Matrose auf einem Schiffe Dienst nahm. Dieses Schiff scheiterte in dem indischen Meere. Asconet gelang es, sich auf eine Insel zu retten, wo er 8 Jahre unter den Wilden lebte. Es gelang ihm endlich, von dort zu entkommen. Ein fremdes Schiff nahm ihn auf, an dessen Bord er 7 Jahre Matrosen-Dienste that. Vor einigen Tagen kam er endlich nach Elie zurück, wo seine Frau noch wohnte, die sich vor 18 Monaten mit einem Zimmermann Namens Rastel verheirathet hatte. Sie hatte mit gutem Glauben gehandelt. Zwei Matrosen, die das Schiff ihres Mannes untergehen sahen, hatten ihr als Zeugen gedient. Die Gerichte von Nantes beschäftigen sich mit dieser Angelegenheit. Man ist hier sehr gespannt, welchen Ausspruch sie thun werden. (Köln. Z.)

Der „Moniteur“ rühmt als ganz außerordentlich zweckmäßig das neue System der Asphalt-Pflasterung, das jetzt in Paris angewandt und womit in diesem Augenblicke die Rue de Valois versehen wird. Die schwersten Lastwagen ließen auf diesem Pflaster nicht die geringste Räderspur.

Die Altstadt London besitzt zur Zeit, außer einem jüdischen Parlamentsvertreter, dem Baron Lionel Rothschild, einen jüdischen Alderman und Sheriff in der Person des Hrn. Salomons. Der Burgflecken Queensborough in der Grafschaft Kent, auf der Insel Shepey im Aestuar der Themse gelegen, ist nun in der Liberalität noch um einen Schritt weiter gegangen, und hat den Israeliten L. Magnus Esq. zum Mayor, oder Bürgermeister, gewählt, das erste Beispiel der Art in England, und wahrscheinlich in Europa. In den Vereinigten Staaten aber kam es früher vor.

Die New-Yorker Blätter enthalten Angaben über die furchtbare Pulverexplosion zu Havanna, durch welche 112 Personen getödtet und 128 verwundet wurden. Es war am 29. Septbr., Morgens 4¼ Uhr, als das Seearsenal, worin sich 150,000 Pfd. Pulver, mehrere Hundert Hohlgeschosse aller Art 2c. befanden, in die Luft flog. Die Erschütterung war fürchterlich. Während mehrerer Augenblicke war die Luft angefüllt mit Geschossen aller Art: Eisen, Blei, Steine wurden bis zu einer enormen Entfernung vom Gebäude geschleudert, und dazwischen flogen menschliche Glieder und Fleischstücke. Schrecklich war der Anblick der Ruinen: nicht weniger als 28 Leichen und 105 Verwundete hob man sogleich auf. In der unmittelbaren Nähe des Arsenals befanden sich die 20 neuen Zuckerniederlagen, worin 300 Arbeiter, größtentheils Culis, beschäftigt waren; sie zählen die meisten Verwundeten. Die Niederlagen sind vollständig zerstört und bilden nur noch einen unförmlichen Trümmerhaufen. Von der 16 Mann starken Wache des Pulvermagazins überlebten nur 4 die Explosion. Fast alle Häuser der benachbarten Stadtviertel sind beschädigt. Die Erschütterung hat namentlich in der Gasanstalt solche Verwüstungen angerichtet, daß es mehrere Monate dauern wird, bis die Stadt wieder ihre frühere Beleuchtung hat. Damit die Dunkelheit der Straßen nicht von schlechtem Gesindel zu Verbrechen benützt wird, ist ein sorgfältiger Sicherheitsdienst durch das Militär organisirt worden. Bis jetzt wurde die Ruhe indeß noch nicht gestört.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Der Pesther Handelsstand will eine neue Gesellschaft zum Dampfschleppdienst auf der Donau gründen.

(Frankreich.) Prinz Napoleon hat durch Einrichtung von Präfekturen in Algier bereits begonnen, dort die Staatsverwaltung zu decentralisiren und dieselbe allmählig der Militärgewalt zu entziehen.

(Ostindien.) Die Aufständischen ziehen, obwohl jetzt deren Hauptmassen fast überall zerstreut sind, doch noch in vielen kleineren Haufen im Land umher. Alle in China entbehrlichen englischen Truppen werden jetzt nach Indien geschafft.

Handels- und Börsenberichte.

Auf dem Getraidemarkte zu Marktbreit am 30. Oktober kostete Waizen 15 fl. 24 kr., Korn 10 fl. 59 kr., Haber 7 fl. 14 kr.

München, 30. Okt. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 12,941 Schäffel, wovon 11,011 Sch. verkauft und 1930 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. kr. 59 (gefl. um — fl. 23 kr.), Korn 10 fl. 21 kr. (gefl. - fl. 23 kr.), Gerste 11 fl. 5 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) Haber 7 fl. 39 kr. (gefl. — fl 9 kr.) Die Reste bestanden in 318 Sch. Waizen, 26 Sch. Korn, 1360 Sch., Gerste, 226 Sch. Haber. Umsatzsumme 129,578 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 30. Okt.: Waizen 15 fl. 53 kr. (gefl. — fl. 25 kr.), Kern 16 fl. 40 kr. (gefl. — fl. 21 kr.,) Roggen 10 fl. 5 kr. (gefl. — fl. 2 kr.), Gerste 9 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Haber 6 fl. 42 kr. (gefl. — fl. 12 kr.) Schrannenstand 3664 Schäffel. Umsatzsumme 38,394 fl. 18 kr.

Mittelpreis auf der am 30. Okt. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 11 fl. 21 kr. (gefl. — fl. 33 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) Gerste 9 fl. 14 kr. (gefl. — fl. 12 kr.) Haber. 6 fl. 2 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 31. Okt. Umsätze waren von keiner Ausdehnung. Oesterr. Fonds sehr gefragt, Spanische beider Gattungen niedriger. 5pCt. Nat. 81⅓—⅜ bez.; 4½pCt. Met. 82¼ G; Wien. Bankaktien 1122 B.; 1118 G.; Darmstädter Bankaktien 235 B., 234½ G; Bexbacher 152¾ B., 152¼ G.; Maxbahn 97½ B., 97¼ G.; Ostbahn 100½ B., 100 G. (Fr. Pstz.)

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

1. Nov. Prämienziehung der polnischen 500 fl.-Loose.
1. „ Prämienz. der Stadt Neuenburg 10 Fr.-Loose.
15. „ Prämienz. der deutschen Fürsten 10 fl.-Loose.
15. „ Prämienz. der Salm-Reifferscheid 40 fl.-Loose.
15. „ Prämienz. der Ansbach-Gunzenhauser 7 fl.-Loose.
30. „ Serienziehung der Badischen 35 fl.-Loose.

Einzahlungen.

bis 1. Nov. 10 pCt. Mainz-Ludwigshafener E.-B.
„ 6. „ 10 pCt. Baumw.-Feinsp. Augsburg II. Em.
„ 15. „ 20 pCt. Dessauer Wollengarnspinnerei.
„ 16. „ 10 pCt. Zittau-Reichenberger Eisenbahn.
„ 18. „ 10 pCt. Dresdener Papierfabrik.
„ 20. „ 10 pCt. Ruhrorter Bergwerks-Ver.
„ 22. „ 10 pCt. Maschinenfabrik Augsburg.
„ 30. „ 10 pCt. Mechan. Weberei in Günzburg a. D.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Durch meine persönlichen Einkäufe in **Paris** und den **besten Fabriken** ist mein Lager nun vollständig sortirt in den **neuesten**

gewirkten, viereckigen und Long-Châles,

Seidenstoffen,
Wollenen Kleiderstoffen,
Fantasie-Kleiderstoffen,
Zephyrs und Mantelstoffen,

ferner in allen Sorten

Leinwand,
Taschentüchern,
Tischtüchern, } in reellster Waare.
Handtüchern,
Gedecken,

Vorhangstoffen, Piqué-Decken, sowie in allen übrigen **weißen Waaren,** welche Artikel sämmtlich in **reichhaltigster Auswahl** zu den **billigsten Preisen** empfehle.

S. Rosenthal.

Badische allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Bei dem Unterzeichneten können die Renten von vollen Einlagen der Jahres-Gesellschaft 1835 bis mit 1855/56 erhoben werden. Wer neue Einlagen für die Jahresgesellschaft 1858 oder Nachzahlungen bei dieser allgemein als solid anerkannten Anstalt zu machen beabsichtiget, wird gebeten, diese bis Ende November l. J. bei dem unterzeichneten Agenten zu hinterlegen, indem nach diesem Termine die Jahresgesellschaft 1858 als geschlossen betrachtet wird. Weitere Auskunft über diese Anstalt ist derselbe zu geben mit Vergnügen bereit.

Würzburg, den 14. Oktober 1858.

[3b] **Gregor Oehninger.**

Allen Leidenden und Kranken,

die sich **portofrei** an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ahrberg) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstockungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten," mit dem Motto: „Prüfet **Alles**, das **Beste** behaltet", **unentgeltlich** zusenden.

[7f] **Dr. F. Kühne,** in Braunschweig.

Feuer-Versicherungen

auf Mobiliargegenstände werden unter billigen Prämien angenommen von der alle Vortheile bietenden

k. k. l. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

einer der ältesten Anstalten Deutschlands, ausgerüstet mit einem Garantie-Capital von **3,600,000 Gulden.**

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft **allen Verlust**, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag zugefügt wird, sei es durch Verbrennen, Beschädigen beim Löschen, Retten oder **Abhandenkommen.**

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich

V. J. Stahel, *Agent.*

Stelle-Gesuch.

Für einen gebildeten jungen Mann, früher Militär, wird eine Lehrlingsstelle in einem Handlungshause, Speditions- oder Kommissionsgeschäft gesucht, wo derselbe auch auf dem Bureau verwendet würde.

Derselbe besitzt einiges Vermögen, um sich nach vollendeter Lehrzeit an irgend einem Geschäfte betheiligen zu können.

Um nähere Auskunft wendet man sich unter A. V. D. an die Exped. d. Bl. [3a]

Fremden-Anzeige.

Vom 31. Oktober.

Adler. Gibollet m. Gem., Proprietär aus Neuveville. Silberschmidt, Institutslehrer aus Seegnitz. Kfl.: Schwarzhaupt a. Ludenscheid, Baumann a. Wachenheim, Schade a. Schneeberg, Vogel a. Frankfurt, Gebhardt a. Kempten, Lowitz a. Berlin.

Fränkischer Hof. Megesser, Stud. a. Oldenburg. Lüdke, Part. a. Bremen. Brenner, Part. a. Augsburg. Bonsling, Stud. a. Zweibrücken. Kfl.: Kaufmann a. Schotten, Kanzler a. Berlin.

Kronprinz. Fr. v. Titoff m. Bed. a. Rußland. Hauck, Revierförster aus Kulmbach. Schöller, Gutsb. a. Köln. Kfl.: Zahn a. Grafengehey, Lebrgold a. Leipzig, Heymann v. da, Hanemann a. Bremen.

Schwan. Pasquay m. Gem., Gutsbes. aus Annweiler. Götz m. Fam., Revierförster aus Bliescastel. Seibel, Postpraktikant a. Schwarzenfels. Munk, Rentereigehülfe v. da. Weiß, Stud. a. Kaiserslautern. Kfl.: Jäger a. Bieber, Kreuzberg a. Leipzig.

Wittelsbacher Hof. Frl. Albrechtskirchinger a. Nürnberg. Klemenz, Gutsb. aus Ebenroth. Rheinstein m. Tochter, Gutsb. aus Schalfeld. Deverichs, Friseur a. Crefeld. Groß u. Norman, Kaufl. a. Bärenwalde.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Generallieutenant a. Tückelhausen. Frau Hertlein, Kaufmannsgattin u. Frl. Nogler aus Erlangen. Straub, Buchhändler a. München.

Zwischen 9 und 10 Uhr morgens ging heute, den 1. Nov., auf dem Wege vom Marktplatz bis zum Gottesacker eine runde Broche von kleinen Granaden verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben bei Hrn. Kaufmann **Warmuth am Markt.**

STADT-THEATER.

Montag den **1. November,** 3. Abonn.-3. Vorstellung: **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von H. Laube. Schiller, Herr Jürgens vom Stadttheater in **Köln, als erstes Debut.**

Verstorbene.

Andreas Schreiber, Lohnkutscher, 61 J. a. — Lisette Liepmann, Weinhändlersfrau, 65 J. a.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind zu haben:

Gothaischer Genealogischer Hof-Kalender
auf das Jahr
1859.

Almanach de Gotha
POUR
1859.

Genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser
auf das Jahr
1859.

Genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser
auf das Jahr
1859.

Für praktische Juristen, Gerichtsärzte, Gerichtswundärzte und Studirende ist erschienen und sehr empfehlenswerth

Memoranda
der gerichtlichen

Anatomie, Physiologie
und
Pathologie

von Prof. Dr. J. B. Friedreich.

Würzburg 1857, Stahel's Verlag. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädien). 35 Bogen. Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Sgr.

Waaren=Versteigerung.

Den Rest meines Waarenlagers, bestehend in einer noch schönen Auswahl von Seidenstoffen aller Art, Sammt, Peluches, gewirkte Long= und viereckige Châles, Mäntel, Ueberwürfe und Mantillen, diverse Kleiderstoffe in Wolle, Halbseide, Barèges und Jaconnets, Tarletans, Molls, Ballkleider aller Art; Spitzen, Fichus, Stickereien rc. rc. versteigere ich, um damit gänzlich zu räumen,

Mittwoch den 3. November d. J. anfangend

und die folgenden Tage, Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, **mit den Seidenstoffen beginnend**, in meinem bisherigen Geschäftslokale gegen baare Bezahlung.

L. Frank,
im Kürschnerhof.

[3c]

Mäntel und Ueberwürfe

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Sorten in ganz **großer Auswahl** neu eingetroffen bei

S. Rosenthal.



Für Auswanderer.



Ueber

Havre, Bremen und Antwerpen

expedire ich Auswanderer und Reisende mit Post- und Dampfschiffen nach allen nordamerikanischen Seehäfen in 12 Abfahrten monatlich.

Mit freier Ueberfahrt nach Australien finden ledige Männer vom Lande, auch Acker- und Weinbauer-Familien unter sehr günstigen Bedingungen, Aufnahme.

Nähere Auskunft bei unten verzeichneten Agenten und dem General-Agenten

C. Krebs in Aschaffenburg.

C. A. Kinzinger in Würzburg.
J. M. Steigerwald in Aschaffenburg.
F. Heckwolf in Amorbach.
Carl Grimm in Lohr.
T. Ulrich in Stadtprozelten.
Peter Schmitz in Miltenberg.
B. B. Schaab in Kissingen.
G. Bischof in Rothenfels.
Joh. Uehlein in Trennfurt.
Georg Rosa in Schweinfurt.
Bernh. Müllerklein in Karlstadt.

[19]

Schuster's biblische Geschichte

in albis 15 kr., in Pappband 18 kr., in Halblederband 21 kr., ist wieder in großem Vorrath vorhanden. [3c]

Stahel'sche Buch= und Kunsthandlung in Würzburg.

Für die Herren Studirenden.

Die **Compendien**, nach welchen an der hiesigen Universität gelesen wird, sind sowohl in gebundenen als brochirten Exemplaren in den neuesten Auflagen bei uns stets vorräthig, und halten wir überhaupt unser reichhaltigst assortirtes Lager der neuesten Erzeugnisse aus dem Gebiete der **Literatur** und **Kunst** bei vorkommendem Bedarf zu geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Bekanntmachung.

Im 4. Distr. Nr. 47 werden verschiedene Holzsortimente, zu Wagnerarbeiten geeignet,

Freitag den 5. November l. J.,
Nachmittags 1 Uhr

anfangend, gegen baare Bezahlung aus freier Hand versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet

Sophie Augustin,
Wagnermeisters=Wittwe.

Kapitalien

zu jeder Größe werden gegen hypothekarische Sicherheit nachgewiesen durch das Bureau von

[1] **F. J. Manz.**

Eine goldene Brille in einem grünen Futterale wurde gestern Mittag auf dem Wege vom Weinwirth Neuland aus durch die Marktgasse gegen den Ulmerhof hin verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Michel Röser jun., der Gewerbehalle gegenüber.

Würzburg, 1. Nov. 1858.

Im Verlage der *Stahel'schen* Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Johannes Gerson,

Professor der Theologie und Kanzler der Universität Paris.

Eine Monographie
von
Dr. Johann Baptist Schwab.

1858. Lex.-8°. 51 Bogen. Preis fl. 6. 36 kr. oder Rthlr. 3. 24 Sgr.

Der gelehrte Verfasser übergibt hiemit der Oeffentlichkeit eine auf langjähriges Quellenstudium gegründete Darstellung des Lebens und Wirkens Gersons — dieser für die kirchliche Geschichte des XV. Jahrhunderts so bedeutenden Persönlichkeit — in eingehender Bearbeitung, wie dieselbe seither nicht vorhanden war. In fliessendem Style geschrieben bietet diese Monographie ebenso Interessantes dem Gebildeten wie jedem Gelehrten.

Ludwigs=Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{11} A.	Eilzug.	4^{30} A.	10^{6} F.*)
5^{9} A.	9^{10} F.	Postzug.	9^{2} F.	5^{4} A.
11^{30} A.	2^{5} Nw.	Güterzug.	12^{35} [illegible]	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{50} A.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.
†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz=Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch= und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 304.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 2. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr.; die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Allerseelen. Sonnenaufgang: 6 Uhr 50 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 37 Min. — Mondunt(er)gang: 3 Uhr 3 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 6° Wärme. — Bauernregel: Ist das Erdreich beim ersten Schneefall naß und offen, darf man keine reiche Getraidernte sich versprechen, ist der Boden aber gefroren, dann wird sie gut ausfallen.

Lokales und aus dem Kreise.

• Würzburg, 2. Nov. Wie alljährlich am Vorabend von Allerseelen, so prangte auch gestern wieder der Kirchhof im reichen Blumenschmuck und Abends in glänzender Beleuchtung, und in großen Massen wallte die Bevölkerung der Stadt hinaus zum Besuch der Gräber.

Von der Oekonomie-Kommission des k. 2. Artillerie-Regiments Lüder dahier wird eine größere Anzahl Reit- und Zugpferde aus freier Hand angekauft und mit dem Ankaufe am 10. November d. J. begonnen und an jedem Werktage von 9—11 Uhr Vorm. fortgefahren. Schimmel werden nicht angekauft, die Pferde dürfen nicht unter 4½ und nicht über 5½ Jahre alt seyn und müssen 15 Faust 2 Zoll bis 16 Faust messen.

Im November kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg 13, in Schweinfurt 14, in Aschaffenburg und dem 3. Taxdistrikt des Kreises 14½, in Miltenberg und dem 4. Taxdistrikt 15½, im 1. Taxdistrikt 12½, im 2. 13½ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 11, in Schweinfurt 11½, in Miltenberg und dem 4. Taxdistrikt 8, im 3. Taxdistrikt 10, im 2. 11½, im 1. 10½ kr.

• Im heutigen Kreisamtsblatte sind alle von der k. Kreisregierung seit dem Jahre 1819 erlassenen Verfügungen über den Viehhandel zusammengestellt.

• Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Gg. Netter von Stettfeld wegen Diebstahls zu 4 Monat Gefängniß, zu erstehen in der Strafanstalt Ebrach; Mich. Gräf von Grettstadt wegen Diebstahls zu 45 Tag doppelt geschärftes Gefängniß; Joseph Zehuber von Traustadt und Friedr. Oppelt von Prichsenstadt wegen Körperverletzung, Ersterer zu 1 Monat und Letzterer zu 14 Tag doppelt geschärftes Gefängniß.

Schweinfurt, 1. Nov. Schauspieldirektor Hommel, derzeit in Hof, beabsichtiget mit seiner Gesellschaft, Ende Novembers oder Anfangs Dezembers beginnend, einen Cyklus von theatralischen Vorstellungen in der Sattler'schen Halle vor dem Spitalthore zu geben, zu welchem Behufe derselbe mit dem Eigenthümer der letzteren bereits einen Vertrag abgeschlossen hat. (Schw. Tgbl.)

△ Bischofsheim v. d. Rh., Ende Okt. 1858. Einen neuen, nicht geringen Fortschritt in den medizin. Wissenschaften verdankt man den Experimenten der neuesten Zeit. Die Anwendung des galvanischen Stromes zur Anästhesirung bei Zahnextraktionen wurde zuerst von dem amerikanischen Arzte Dr. Francis in Philadelphia angewendet. In Deutschland wurde nun diese neue Methode, durch welche der heftige Schmerz beim Ausziehen eines Zahnes nicht gefühlt wird, und wobei keine Gefahr, wie früher beim chloroformiren, besteht, durch Dr. Rottenstein in Frankfurt a/M. und durch Dr. Sürsen in Berlin geübt. Dr. Emil Friederich und Dr. Max Knorr zu München wenden diese lokalen Anästhesirungen auch bei Tenotomie und andern chirurgischen Operationen mit Erfolg an. In Bischofsheim v. d. Rh. wurde von Dr. Vogel und Dr. Heffner diese neue, schmerzlose Ausziehung der Zähne in diesen Tagen mehrfach mit bestem Erfolge geübt. Die Patienten fühlen durchaus keinen Schmerz, und wenn der Zahn ausgezogen ist, wundern sie sich nicht wenig über die schmerzlose Operation. Sie bekommen den negativen Pol einer Bunsen'schen Batterie in die Hand, während der positive Pol mit dem Zahnschlüssel in Verbindung gesetzt wird. Hierauf wird derselbe mit einem ledernen Handschuh — es ist ein seidener nicht nothwendig — gefaßt und extrahirt. Schädliche Zufälle bei oder nach der Operation wurden nicht beobachtet.

Dem 2. Lehrer zu Kleinostheim, Michael Then, ist der dortige 1. Schul- und Kirchendienst, dem Schullehrer Aloys Wißmann zu Wiesthal der Schul- und Kirchendienst zu Homburg, Landg. Marktheidenfeld, dem Schullehrer Valentin Büttner zu Burgwallbach der Schul- und Kirchendienst zu Dittelbrunn, Landg. Schweinfurt, übertragen worden, allen auf Ansuchen; ferner dem Schullehrer Stoffledt zu Heiligkreuz auf Präsentation der freiherrlich von Thüngen'schen Gutsherrschaft der protestantische Schul- und Kirchendienst zu Detter, Landg. Brückenau.

Vermischtes.

München, 29. Okt. Die Preise des Hopfens sind noch immer im Steigen. Auf dem heutigen Markte waren die Mittelpreise für Ober- und Niederb. Gewächs, Mittelgattungen, Landhopfen 148 fl. 43 kr.; bevorzugte Sorten, Holedauer Landhopfen 168 fl. 16 kr.; Mittelfränk. Gewächs, Mittelqualitäten 167 fl. 23 kr.; vorzügliche Qualitäten aus Spalter Umgegend 200 fl. 57 kr.; Spalter Stadtgut nebst Weingarten und Mosbacher 240 fl.; ausländ. Gut, Schwetzinger 150 fl. Die Gesammtzufuhr aller Hopfen betrug 1148 Ztr., von denen 936 Ztr. um 179,780 fl. verkauft wurden.

Die „Neue Münchn. Zeitg." meldet, daß der Legations-Sekretär bei der k. Bundestagsgesandschaft zu Frankfurt a/M., Dr. Joseph Sigmund, zum Ministerial-Assessor befördert wurde.

Von Lichtenfels verunglückte auf der „Austria" Hr. Brüll, und von Burgkundstadt waren sechs Passagiere darauf, welche sämmtlich den Tod fanden.

Bamberg. Einem Gerüchte zufolge soll der Mörder des Frhrn. v. Schaumberg bei einer auf ihn gemachten Streife erschossen worden seyn.

Eisenach, 1. Nov. Vormittags 7 Uhr. Soeben fand die Eröffnung der Werra-Eisenbahn von hier bis Koburg in feierlicher Weise statt. (Fr. J.)

Zürich, 30. Okt. Heute Nachmittags fand die Trauung des Obersten Charras mit Fräulein Mathilde Kestner von Thann in der französisch reformirten Kirche statt. Der Vater der Braut ist einer der größten Fabrikanten chemischer Produkte in Elsaß; der Großvater war Archivrath Kestner, dessen Gattin als Lotte in Goethe's „Werther" mit dem Dichter unsterblich ist. Oberst Charras, am 23. Juni 1848 im Cabinet Cavaignac's, ein beharrlicher Bekämpfer der Wahl Louis Napoleon's zum Präsidenten, wurde in der Nacht des Staatsstreiches verhaftet, nach Ham gebracht und später nach Belgien transportirt, auch am 23. Januar 1852 von der Armeeliste gestrichen. Im Exil schrieb er sein berühmtes Buch: „La campagne de 1815. Waterloo", das nicht geeignet ist, den Kaiser mit einem Manne zu versöhnen, der überdieß seinen republikanischen Gesinnungen untreu geworden ist. (Fr. Journal.)

London, 1. Nov. Es sind hier folgende offizielle Nachrichten aus Bombay vom 10. Oktober eingetroffen: „Tantia Topi, der Esanghur besetzt hatte, zieht sich gegen Chandri zurück. In Audh haben mehrere hitzige Gefechte stattgefunden, in welchen die Rebellen geschlagen wurden. Der Feldzug hat noch nicht begonnen; mittlerweile verwüsten die Rebellen Audh. (Fr. B.)

Aus Dublin berichtet man vom 29. Okt., daß der hochw. Alexander Nixon, als er am verflossenen Sonntag mit Frau und Tochter aus der Kirche von Myra nach Hause fuhr, auf der Landstraße von drei in Weiberkleidern steckenden Leuten ange-

fallen wurde und eine tödtliche Schußwunde durch Mund und Wange erhielt. Daß hier eine politische Mordthat vorliegt, darüber herrscht nicht der geringste Zweifel, denn der hochwürdige Herr hatte sich durch seine Aussagen über die Zustände in in Gweedore vor einem Parlamentsausschusse viele Feinde gemacht. Vorgestern war er zwar noch am Leben, befand sich aber in einem fast hoffnungslosen Zustande. Die Mörder sind entkommen und obwohl der Lordlieutenant sofort einen Preis von 100 L. auf deren Habhaftwerdung aussetzte, darf man sich davon nicht allzuviel versprechen, nachdem es offenes Geheimniß zu seyn scheint, daß das Landvolk der Gegend es mit den Mördern hält. (Fr. P.)

Brüssel, 27. Okt. Heute wurde unter großen Festlichkeiten durch den König, die königliche Familie und die Minister die Eisenbahn von Brüssel nach Arlon (in Luxemburg) eingeweiht. Arlon ist fortan nur noch fünf Stunden von der belgischen Hauptstadt entfernt.

Einem diplomatischen Gerüchte zufolge soll der König der Belgier die Absicht hegen, zu Gunsten seines Sohnes, des Herzogs von Brabant, in nicht ferner Zeit dem Throne zu entsagen. (Köln. Zeit.)

Paris, 30. Okt. Seit einigen Tagen circulirt hier das Gerücht, General v. Salles, Chef des ersten Armeekorps bei Sebastopol, sey in Mornas (Vauclüse) schwer verwundet worden. Wie wir jetzt vernehmen, ist es der Stiefbruder des Generals, der pensionirte Oberst Chanaleilles, welcher in einem Anfalle von Wahnsinn auf ihn schoß und ihn lebensgefährlich verwundete. Ein Bericht des Präfekten von Vauclüse gibt über den Vorfall noch Folgendes an: Der Graf von Chanaleilles, ehemaliger Oberstlieutenant, Stiefbruder des Generals de Salles, war in Wahnsinn verfallen, der um so gefährlicher war, als der Graf ein äußerst reizbares und heftiges Temperament hatte. Die Gräfin versuchte zuerst allein, den Kranken zu bemeistern, rief dann aber ihre Schwiegermutter und den General de Salles zu Hülfe, welchen es gelang, den Wahnsinnigen zu beruhigen und zur Abreise nach Paris zu bewegen. Während der General und die Gräfin einen Besuch im Nachbarhause machten, verfiel der Graf in einen Ausbruch von Raserei, ergriff einen Revolver und stürzte damit auf die Straße, nachdem er die Köchin und einen Mann in der Straße leicht verwundet hatte. Der General de Salles eilte auf den Lärm sofort aus dem Nachbarhause und suchte den Wahnsinnigen zu entwaffnen; diesem aber gelang es, den Arm frei zu bekommen, und er streckte den General durch einen Schuß in die Hüfte nieder. Der Brief des Präfekten, vom 28. Oktober datirt, meldet, die Wunde sey nicht gefährlich, aber die Kugel habe man noch nicht herausziehen können; nach späteren Nachrichten ist der Zustand des Generals indessen schlimmer geworden.

Politisches Register.

(Oesterreich). Die österr. Landarmee zählt gegenwärtig ungefähr 427,000 Mann ohne Depots und Festungsgarnisonen.

(Großbritannien). In Irland, dessen Noth vor einem Jahrzehnt sprichwörtlich geworden, steigt jetzt der Wohlstand von Jahr zu Jahr.

(Türkei). Der Aufstand der Christen in Bosnien ist von türk. Truppen nach blutigem Gemetzel unterdrückt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Würzburg am 30. Oktober.

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	21 fl. — kr.	16 fl. 5 kr.	14 fl. — kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 3 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 33 kr.
Gerste	11 fl. 30 kr.	10 fl. 57 kr.	9 fl. 40 kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Haber	7 fl. 15 kr.	6 fl. 53 kr.	5 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Erbsen	20 fl. — kr.	19 fl. 19 kr.	18 fl. — kr.	Gefl. — fl. 5 kr.

Linsen 19 fl. 22 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1636 Schäffel. Umsatzsumme 21,379 fl.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 30. Oktober.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. — kr.	14 fl. 39 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 12 kr.
Korn	12 fl. 45 kr.	12 fl. 3 kr.	11 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 31 kr.
Gerste	12 fl. 45 kr.	12 fl. 2 kr.	10 fl. — kr.	Gefl. — fl. 16 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 45 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 28 kr.

Erbsen 18 fl. 15 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1175 $^{5}/_{6}$ Schäffel. Umsatzsumme: 20118 fl.

Frankfurt, 1. Nov. (Fruchtmarkt.) Lustloses Geschäft. Waizen galt neuer fl. 10 bis fl. $10\frac{3}{4}$, alter fl. $11\frac{1}{2}$, Roggen fl. $8\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$. Gerste fl. 9 bis $9\frac{1}{2}$. Hafer fl. $5\frac{1}{2}$ neuer, fl. $5\frac{3}{4}$ alter. Hülsenfrüchte unverändert. Rüböl fl. $28\frac{1}{4}$. Mohnöl fl. 42. (Fr. J.)

Frankfurt, 1. Nov. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer 4 pCt. Obligationen — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. $98\frac{1}{2}$ P.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{8}$ P. $\frac{1}{8}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. $102\frac{1}{2}$ G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung $100\frac{3}{8}$ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. $7\frac{3}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ Cpt. Obligat. 94 P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $94\frac{3}{4}$ P. — G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — G. $103\frac{1}{4}$ P. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

** Frankfurt, 1. Novbr. (Privat-Korrespondenz.) Zu unserem heutigen Viehmarkte waren etwa 300 Ochsen, 240 fette Kühe, 170 Kälber und 350 Schafe beigetrieben, und Preise erlitten, namentlich in den zweiten Qualitäten, einen kleinen Rückgang. Es wurde bezahlt für Ochsen I. Qualität fl. $26\frac{1}{2}$—fl. 28, II. Qualität fl. 21 bis fl. 23; Kühe und Rinder I. Qualität fl. 19 bis fl. 21, II. Qualität fl. 16 bis fl. 18; Kälber I. Qualität fl. 24 bis fl. 25, II. Qualität fl. 22 und für Hämmel fl. 23 bis fl. 25 pr. Zollzentner.

Bei der fünften Verloosung des Erzherzog Karl'schen Partial-Anlehens sind eine Anzahl Obligationen zu 1000 und zu 500 fl. gezogen worden, deren Rückzahlung am 31. Dezember d. J. durch M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. oder durch S. G. Sina in Wien erfolgt.

Bei der am 26 Oktober 1858 stattgefundenen 12. Verloosung der Fürst Palffy'schen 4 proc. Anleihe wurde eine Anzahl Obligationen zu 1000 fl., zahlbar am 1. Juli 1859, gezogen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Getraute.

In der Pfarrkirche zu St. Burkard:
Adam Joseph Frineis m. Juliana Lutz; Kasp. Amand Deim m. Margaretha Walter, sämmtliche a. Waldbüttelbrunn.

Verstorbene.

Frz. Ant. Diller, Privatier, 78 J. a. — Eva Geyer, Bürgers-Wittwe, 70 J. a. — J. Spahn, Heizer, 74 J. a.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 3. November, 3. Abonn. 4. Vorstellung: **Die Nachtwandlerin.** Romantische Oper in 3 Akten von Bellini.

Donnerstag den 4. November. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Zum Benefize des Hrn. Ludwig Wölfer: **Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.** Schauspiel in 5 Akten von Göthe.

Todes - Anzeige.

Heute Morgens 9 Uhr verschied, mit allen heiligen Sterbsakramenten versehen, an Altersschwäche, im 78. Lebensjahre, unser innigst geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Franz Anton Hiller,
Privatier dahier.

Indem wir schmerzerfüllt diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden mittheilen, empfehlen wir den theuren Verblichenen dem frommen Andenken und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, am 1. November 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich zur gegenwärtigen Messe seine Fabrikate in **Leinwand**, **Tischzeugen**, **Hand- und Sacktüchern** 2c. 2c., in solidester Qualität, zu billigen Preisen zu empfehlen. [4a]

Das Lager ist wie früher im Gasthof zum „Wittelsbacher Hof" Zimmer Nr. 1.

Unterzeichneter empfiehlt sein gut versehenes Lager von **Chumschim, Tephiloth, Machsorim, Talethim,** hebräischen Schulbüchern und **Sepharim** aller Art zur geneigtesten Ansicht und Abnahme. Preise sehr billig.

[2] ***L. Suhler,*** *Leihbibliothekar,*
Plattnersgasse Nro. 115.

Zur gegenwärtigen Messe erlaube ich mir dem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein wohlassortirtes

Gold- und Silberwaaren-Lager

unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung bestens zu empfehlen.

[2a] ***Peter Ernst Lämlein,***
Gold- und Silberarbeiter, Kürschnerhof Nr. 392.

Versteigerung.

Mittwoch, den 3. November, Mittags 1 Uhr, werden im III. Distrikt Nro. 52 über 2 Stiegen mehrere Mobilien, bestehend in drei großen und zwei kleineren Schränken, einigen Tischen, worunter einer mit Marmorplatte, ein großer Spiegel, 2 Komode, ein Ruhebett, Bücher verschiedenen Inhalts und mehrere Packkisten, meistbietend versteigert.

Gesundheitsjacken

in Seide und Wolle für Damen und Herren,

Leibbinden und Unterbeinkleider,

sowie

Socken und Strümpfe

in Wolle und Baumwolle empfiehlt in den besten Qualitäten

[2a] **F. J. Schmitt.**

Heinrich Wültner,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

empfiehlt sein bekanntes **Leinwand-, Drell-** und **Damastlager** unter Zusicherung billigster Preise.

Zugleich zeigt derselbe an, daß sich das Verkaufslokal nicht mehr vor dem Klinger'schen Kaffeehause, sondern auf der **Domstraße** bei Herrn Kaufmann **Wirsching**, 1 Stiege hoch, befindet. [5a]

Zur gegenwärtigen Saison ist mein Lager in allen dieses Fach einschlagenden Artikeln wieder auf das reichhaltigste und vollständigste assortirt. Auch liegen die neuesten niederländer und französischen Stoffe zur Auswahl bereit im Kleidermagazin von

Peter Gräf,
der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.



Das Haus I. Distr. Nr. 424, mit Handlungseinrichtung in gangbarer Lage, ist ganz oder theilweise, mit Garten, zu vermiethen oder zu verkaufen.

Stelle-Gesuch.

Für einen gebildeten jungen Mann, früher Militär, wird eine Lehrlingsstelle in einem Handlungshause, Speditions- oder Kommissionsgeschäft gesucht, wo derselbe auch auf dem Bureau verwendet würde.

Derselbe besitzt einiges Vermögen, um sich nach vollendeter Lehrzeit an irgend einem Geschäfte betheiligen zu können.

Um nähere Auskunft wendet man sich unter A. V. D. an die Exped. d. Bl. [3b]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge
zur
Geburtskunde u. Gynaekologie.
Herausgegeben
von
Dr. F. W. v. SCANZONI,
k. bayer. Hofrath, Ritter mehrerer Orden &c.

III. Band in gr. 8. mit 10 Tafeln. 1858. Eleg. geheftet Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.
Alle 3 Bände zusammen 9 fl. 54 kr. oder 6 Thlr. 15 Sgr.

Die im III. Bande dieser Beiträge enthaltenen höchst interessanten Mittheilungen des berühmten Verfassers und anderer renommirten Aerzte berechtigen die Verlagshandlung zur Annahme einer noch grösseren Verbreitung dieses Werkes. Die beiden ersten Bände (mit 6 Tafeln) sind noch in einigen Exemplaren um den Preis von 6 fl. 18 kr. oder 3 Thlr. 18 Sgr. zu haben, ebenso die **Beiträge zur Geburtskunde** von Prof. Dr. **Fr. A. v. Kiwisch von Rotterau.** 2 Hefte in gr. 8. brosch. 1846—1848. Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Jeder Band wird auch einzeln gegeben.

Fremden-Anzeige.

Vom 1. November.

Adler. Dr Strunz m. Gattin a. Hannover. Fr. Baier m. 2 Söhnen a. Kronach. Kfl.: Kann a. Zundersbach, Bayer a Heilbronn. Wulfert a. Isse.lohn, Bassoll a Aachen, Stein a Burg. Maison a. Offenbach, Bergthal a. Warstein.

Fränkischer Hof. Wolf m. Fr., prakt. Arzt a. Kirchheimbolanden. Jürgens m Fam, Schauspieler a Hannover. Kf.: Biersak a. Frankfurt, Michel m Fr. a Lohr, Frank a. Oberelzbach, Geisendörfer a Kissingen. Stud: Scharb a. Basel, Hergärtner a. Ulmet, Reisel a. Zeislau, König a Löningen, Arthen a. Oberbrosen, Purkbauer a. Dinkelsbühl, Weiler a. Rothenburg, Merkel a. Nurnberg, Ottenhofer a. Snösen, Meyer a Willisau.

Kronprinz Prinz Hohenlohe mit Bedienung a. Langenburg Graf Castell m. Bed. a. Rabenhausen. Birnbaum, Arzt a. Gießen. Schwab, Fabrikant a. München. Kf.: Hammer a. Aachen, Oswalt a. Frankfurt.

Schwan. Fr. Bochmert a. Erfurt. Perrenaud, Propr. a. Paris. Naissiga, Dr. med. a. Odessa, Tuchmann a Berlin, Stud a. Fürth. Kfle.: Neuß a. Frankfurt, Schebler a Stuttgart, Günther a Gotha, Müller a. Chemnitz.

Wittelsbacher Hof Marching, Lebküchnereibes. a. Bamberg. Kfl.: Oberler a. Frankfurt, Sommer a. Gibelstadt, Neubauer a Wien, Pfeffer a. Stuttgart.

Württemberger Hof. Wurst, k. w. Post- und Bahnamtsvorstand a. Cannstadt Frau Schindler a. Prag. Treudel, Privat a. Neustadt. Morgenstern, Fabrikbes a. Fürth. Stöttner, Weinhändl. a. Nürnberg. Hirsch, Stud. a. Bergen. Kfle: Herz a. Hanau, Tröltsch a. Weißenburg.

Winter-Mäntel und Mantillen

sind in grosser Auswahl **neu** eingetroffen in dem

Tuch- und Mode-Waaren-Lager

von

Stern & Dilsheimer

in Aschaffenburg.

☛ Auswärtige Aufträge mit beiläufiger Angabe des Preises werden durch Auswahlsendungen prompt und franco ausgeführt.

[2a]

Kunstmühle in Marktbreit.

Ich erlaube mir hiermit zur Anzeige zu bringen, daß ich, um auch bei Wassermangel meine geehrten Abnehmer regelmäßig bedienen zu können, mit meiner seither durch Wasser betriebenen Kunstmühle Dampfkraft verbunden habe. Ich bin dadurch in den Stand gesetzt, Aufträge von jeder Größe stets auf das Schnellste auszuführen und bemerke dabei noch, daß ich fortwährend jede Sorte Getraide gegen Mehl umtausche.

Chr. Steinmetz.

Durch meine persönlichen Einkäufe in **Paris** und den **besten Fabriken** ist mein Lager nun vollständig sortirt in den **neuesten**

gewirkten, viereckigen und Long-Châles,

Seidenstoffen,
Wollenen Kleiderstoffen,
Fantasie-Kleiderstoffen,
Zephyrs und Mantelstoffen,

ferner in allen Sorten

Leinwand,
Taschentüchern,
Tischtüchern, } in reellster Waare.
Handtüchern,
Gedecken,

Vorhangstoffen, Piqué-Decken, sowie in allen übrigen **weißen Waaren,** welche Artikel sämmtlich in **reichhaltigster Auswahl** zu den **billigsten Preisen** empfehle.

S. Rosenthal.

Operngläser und Fernröhre

feinster Façons, mit den best achromatischen Gläsern, welche das Auge auch bei längerem Gebrauche nicht ermüden und so rein zeigen, daß ich gerne bereit bin, welche gegen den Besten als Probe abzulassen, Brillen mit den feinst geschliffenen Crystallgläsern, für ein jedes Auge, dem auch durch optische Gläser gedient werden kann, in den best gehärteten Gold-, Silber-, Stahl- u. andern Fassungen nebst meinem sonstigen reich assortirten Lager der besten optischen Fabrikate empfehle ich zur geneigten Ansicht und Abnahme.

☞ Reperaturen jeder Art, welche in mein Fach einschlagen, werde ich schnell und pünktlich besorgen.

D. Ehrenstein, Optikus,
Kürschnerhof, vis-à-vis Herrn Rappert.

[2b]

Bandoline. Das Feinste für Damen zur Befestigung der Scheitel und um das Haar glatt und glänzend zu machen a 30 kr. bei

Carl Bolzano.

[6]

Das Blumenlager
von Joh. Klatzkopf aus Nürnberg

befindet sich zum ersten Mal auf hiesiger Messe. Ich empfehle meine **Blumen** und **Kräntze** ꝛc. in fein und ordinär allen verehrten Kaufleuten und Putzarbeiterinen, und verspreche billige und prompte Bedienung.

☛ Meine Bude befindet sich auf der Domstraße in der Nähe des Kürschnerhofes.

[3b]

Unterzeichneter erlaubt sich für bevorstehende Messe in fertigen **Perücken, Haar-** u. **Seidenscheiteln, Zöpfen, Locken, Bandeaux** u. **Rouleaux** bestens zu empfehlen. Ebenso empfiehlt er sein **Kabinet** zum **Haarschneiden** und **Frisiren.**

[3c]

Franz Rom.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{16} F.*)
5^{0} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{00} F.
8 F.	3 F.†)	"	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 305.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 3. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Hubert. Sonnenaufgang: 6 Uhr 52 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 35 Min. — Mondsuntergang: 3 Uhr 17 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 4° Kälte, Mittag 12 Uhr 3° Kälte. — Bauernregel: Donnert's in diesem Monat, so soll das Getraide wohl gerathen.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats.

Der Antrag des Oekonomen Johann Götz Distr. V 261 auf Einleitung eines Kanals in den Hauptkanal wurde gegen einen an die Kämmerei zu zahlenden Betrag von 5 fl. genehmigt. Die Kanalisirung des Kroatendörschens wurde im Etate der Kanalbauten pro 1858/59 genehmigt. Drei Gesuche um Verleihung einer Produktenhandels-Konzession wurden abgewiesen; desgl. eins um Ertheilung der Bewilligung zur Kornmesserei. Der Gewerbs-Verzicht des Messerschmiedmeisters Chr. Beck, des Zeugschmiedmeisters Kaspar Büchs und des Obsthändlers (?) soll dem k. Stadtrentamte u. dem städt. Schatzungsamte behufs der Steuerabschreibung mitgetheilt werden. Das Gesuch der Posamentirstochter Barbara Rabus um Ertheilung eines Lizenzscheines zum Putzmachen wurde genehmigt; desgl. das des Gg. Joseph Wittstadt von hier um Ertheilung eines Zulaßscheines zur Meisterprüfung als Hutmacher; desgl. das des Schuhmachermeisters Joseph Metzger um Verehelichungserlaubniß mit Aloisia Ils von Haßfurt.

Se Maj. der König haben auf die in Würzburg erledigte Advokatenstelle den Advokaten Eduard Rottmann in Rothenfels, auf dessen Ansuchen, versetzt, und zum Advokaten in Rothenfels den Advokaten-Concipienten Abraham Olesheimer von Würzburg ernannt. (N. M. Z.)

Lohr. Herr Michael Schwind von hier wurde als Kaplan nach Wolfsmünster, Landg. Gemünden, angewiesen.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung der Blumenmacherin Dorothea Neckermann von Zell und des Häfnergesellen Michael Pfeuffer von Karbach gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg, welches beide wegen Fälschung einer Privaturkunde zu je vier Jahren Arbeitshaus verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß beide von der Anschuldigung dieses Verbrechens freigesprochen wurden. (Asch. Z.)

Schwurgericht.

* Würzburg, 3. Nov. Heute Morgens 8 Uhr wurde die dritte unterfränkische Schwurgerichtssitzung durch Hrn. Appellationsgerichtsrath Sambaber, als Präsidenten, mittelst einer kurzen Ansprache an die Herren Geschworenen eröffnet.

Von den einberufenen Geschwornen hatten 7 Dispensations-Gesuche eingereicht, denen sämmtlich entsprochen wurde. Ein Geschworner war inzwischen mit Tod abgegangen und Freiherr v. Bethmann, dem die Ladung wegen Abwesenheit zu spät zugestellt wurde, wurde für heute dispensirt, weil er morgen erscheinen wird.

I. Verhandlung.

Angeklagt ist Joh. Schubert, 17 Jahre alt, von Effeldorf, beschuldigt, in der Nacht vom 26. auf den 27. Aug. 1858 auf der Neumühle bei Würzburg mit Gefahr für ein zur Neumühle gehöriges Wohnhaus, 2 Feldscheuern (Feimen) in rechtswidrigem Vorsatze in Brand gesteckt zu haben, ferner in der Nacht vom 22. auf den 23. August l. J. zwei Kleehaufen auf dem Felde bei Biebelried, und in der Nacht vom 24. auf den 25. August l. J. zwei in der Nähe des bei Würzburg gelegenen Rothhofes auf dem Felde stehende, mit Stroh und Klee angefüllte Feldscheuern (Feimen) mit rechtswidrigem Vorsatze in Brand gesetzt zu haben. Was das zweite eben erwähnte Reat betrifft, so ward dasselbe, wie aus der Anklageschrift zu entnehmen ist, an einem dem Bauern Engelbert Brandmann von Biebelried gehörenden, auf freiem Felde stehenden Kleehaufen von 18—20′ Höhe und 25—30′ Länge mit einer Unterlage und Decke von Stroh verübt, deßgleichen an einem weiteren solchen Haufen, der 60 Schritte von jenem stand und dem Andreas Kraus von Biebelried gehörte. Brandmann war Vorsteher und Kraus dessen Schwager. In der Nacht vom 22. auf den 23. Aug. geriethen diese beiden Haufen in Brand und zeigte sich sofort, daß jeder besonders angezündet war, und es entstand dem Brandmann ein Schaden von 150—180 fl., dem Kraus ein solcher von 9—12 fl. Auf gleiche Weise geriethen zwei Tage später in der Nacht zwei Feimen in Brand, die ungefähr 250 Schritte vom Rothhof entfernt standen und Eigenthum des Juliusspitals waren. Der entstandene Schaden war ein totaler und betrug für den Pächter Konrad 895 fl., für Gg. Herbig 800 fl., die abgebrannten Feimen waren 300 fl. werth. Abermals zwei Tage später in der Nacht vom 26. auf den 27. Aug. l. J. gerieth auf der Neumühle eine Feime, worunter 2500 St. Wellen lagen, in Brand. Diese Feime stand 29 Fuß von der Scheune entfernt, die selbst wieder an ein Wohngebäude (Gartenhaus genannt) angebaut war, welch' letzteres bewohnt wurde. Als man auf der Neumühle das Feuer zuerst wahrnahm, brannte hauptsächlich die obere Schichte des Wellenhaufens, und das Dach der Feime war noch verschont. Bis Hülfe von hier kam, stand der ganze Haufen in Brand; der nicht sehr starke Wind trieb das Feuer gegen das Gartenhaus, so daß auch die in dessen Nähe stehende Feime Feuer fing; brennende Strohbüschel fielen in den über der Straße liegenden Hof der Mühle; zwei weitere Feimen konnten nur dadurch gerettet werden, daß man sie fortwährend mit Wasser bespritzte. Der Brand gefährdete besonders die Scheune und das Gartenhaus, letzteres namentlich wegen der Nähe der 2. in Brand gerathenen Feime. Der Schaden betrug ca. 429 fl. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

München, 2. Nov. Gestern traf hier aus Augsburg die Nachricht ein, daß sich dort der Artillerie-Oberlieutenant Betzel, der eben von München gekommen, erschossen habe. Derselbe befand sich hier in Urlaub aus Ingolstadt und hatte vor ein paar Jahren das bekannte unglückliche Duell mit dem Studenten Georg. (M. P.)

Nürnberg, 2. Nov. Der Buchhändler Ludw. Schmid dahier, welcher das bei ihm erschienene Werk: „Die Nürnberger Dichter, enthaltend Hans Sachs, Grübel's und Weikert's Gedichte, mit einer Grammatik der Nürnberger Mundart, von Dr. Fromann" Sr. Majestät dem König Maximilian übersendet hatte, erhielt folgendes Allerhöchstes Handbillet: „Herr Buchhändler Schmid! Sie haben die Aufmerksamkeit gehabt, Mir ein Exemplar von in Ihrem Verlage erschienenen Werken der berühmteren Nürnberger Volksdichter einzusenden. Bei dem Interesse, welches Mir das eigenartige Volksleben der alten Reichsstadt stets eingeflößt, war Mir das Erscheinen dieser Sammlung sehr erwünscht. Empfangen Sie für Ihre Vorlage Meinen freundlichen Dank, der Ich mit voller Werthschätzung bin — Vorder-Riß, d. 25. Okt. 1858. — Ihr wohlgewogener König Max." (Fr. K.)

Zweibrücken, 1. Nov. Ernst Moritz Arndt ist wegen Preßvergehens vor die nächsten Assisen der Pfalz verwiesen. Die Anklage lautet dahin, in seinem auch in der Pfalz verbreiteten Werke: „Meine Wanderungen und Wandelungen mit dem Reichs-Freiherrn Heinrich Karl Friedrich v. Stein" Fakta erzählt zu haben, welche, wenn sie wahr wären, für den Feldmarschall Grafen v. Wrede, sowie für die von demselben kommandirten bayerischen Truppen und namentlich deren Offiziere

in hohem Grade schimpflich und entehrend wären, und daß davon namentlich alle jene königlichen Offiziere und Militärbeamten, und zwar nicht die Privatpersonen, sondern das von ihnen bekleidete Amt, betroffen werden, welche von jener Zeit her noch am Leben sind. (Fr. P.)

** Frankfurt, 2. Novbr. (Privat-Korresp.) In der Bundestagssitzung am nächsten Donnerstag wird der Bericht der Executionskommission über die holstein-dänische Frage die Tagesordnung bilden, und zwar soll dieser Bericht nun eine entschiedenere Färbung tragen, woran wohl die neuen Instruktionen des preußischen Bundestagsgesandten Ursache seyn mögen. In jüngster Zeit verlautete es, daß von Seiten der europäischen Großmächte Noten an Dänemark gerichtet worden seyen, welche zu einer größeren Nachgiebigkeit mahnten; in hiesigen unterrichteten Kreisen weiß man jedoch zur Zeit noch nichts davon, und auch Hr. v. Bülow hat in den letzteren Tagen dem Exekutionsausschusse keinerlei nachgiebigere Mittheilungen gemacht. Sollte er jedoch zu solchen inzwischen noch beauftragt werden, so könnte es seyn, daß der Bericht über die holsteinische Frage auf die nächstfolgende Sitzung verschoben würde.

Leipzig, 2. Nov. Die „Augsb. Allgem. Z." hatte dieser Tage berichtet, daß das der Königin von Preußen abhanden gekommene Portefeuille wiedergefunden worden sey. Das hiesige Polizeiamt macht dagegen bekannt, daß diese Nachricht der Begründung entbehre. (D. Allg. Z.)

Am vergangenen Freitag hat sich zu Kleinenbroich (Rheinpreußen) in der Nähe des Bahnhofes ein schreckliches Unglück ereignet. Der Jäger vom Rittersitze bei Mylendonk-Corschenbroich ging an jenem Morgen zur Jagd. Gleich hinter dem Bahnhofe erblickte er am Telegraphendraht zwei Hühner. Er zielte und traf so gut, daß sie beide auf die Bahn zwischen die Schienen niederfielen. Da er von fern den Zug heranbrausen sah, eilte er, um die Hühner noch schnell wegzunehmen. Seine Begleiter riefen ihm warnend zu: „Franz, bleib' zurück, der Zug kommt!" Er gibt zur Antwort: „Ehe der Zug da ist, hab' ich sie in der Tasche." Kaum hatte er dieses gesagt, als das schnaubende Ungethüm schon zur Stelle war. Der Unglückliche wurde von der Lokomotive erfaßt, so daß der ganze Train über ihn wegging. Als es gelang, den Zug zum Stillstehen zu bringen, blieb der letzte Waggon auf ihm stehen. Völlig zermalmt wurde der Unglückliche hervorgezogen. (Fr. J.)

Genf, im Oktober. Bei der Haussuchung, die in der Wohnung eines Oberkondukteurs der Genf-Lyoner Bahn in Lyon vorgenommen wurde, fand sich eine Sammlung von Reise-Necessaires, Portemonnaies, Toilettengegenständen, Daguerrotypplatten, Reisesäcken, Foulards, Schleiern, Shawls, Cameen und Hemdknöpfen, Uhren und Uhrenketten u. s. w. (Fr. P.)

In der Kunst- und Gewerbsschule zu Chalons haben Unordnungen und Widersetzlichkeiten stattgefunden. Der Präfekt nahm den Fall sehr streng und 30 Zöglinge wurden aus dem Kollegium fortgewiesen. (Fr. P.)

Madrid, 1. Nov. Allgemein herrscht Ruhe; das Ministerium hat bei der Corteswahl die Majorität in den Provinzen; in der Hauptstadt haben die Kandidaten der coalirten Oppositionsparteien gesiegt. (Fr. P.)

Nach Berichten aus Bolivia zufolge sind Versuche, den Präsidenten Linares zu ermorden, gescheitert. Zwei Generale wurden neben demselben ermordet. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Preußen.) Es scheint, daß der Prinz von Preußen mit der Aenderung des Ministerium warten will, bis der neue Landtag versammelt ist und er dessen Stimmung kennt.

(Württemberg.) Die letzte Wanderversammlung der württembergischen Gewerbvereine hat sich für Gewerbefreiheit ausgesprochen.

(Rußland.) Ein in Sibirien lebender Pole hat einen durch Dampfkraft bewegbaren Schlitten erfunden, der keine andere Bahn als Schnee oder Eis bedarf.

Handels- und Börsenberichte.

* Bei dem am 2. Nov. zu Königshofen i. Gr. abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 19 fl. 20 kr., Korn 13 fl. 6 kr., Gerste 12 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 30 kr.

Nürnberg, 31. Oktober. Der letzte Hopfenmarkt war der flaueste dieses Jahres, die Preise sind gegen den des vorachttägigen Marktes in ordinärer Waare durchschnittlich um 20 fl. gewichen. Die Lagerbierhopfen, wie Spalter und feines Siegelgut, blieben von diesem Rückgang unberührt und wird in Spalt und Umgegend zu den vorwöchentlichen Preisen fortgekauft. In Böhmen ist es sehr stille und die Preise nur nominell.

Wien, 31. Okt. Bei der gestern stattgehabten Verloosung der Fürst Edm. Clary'schen Lotterieanleihe gewann Nro. 6826 den Hauptpreis von 30,000 fl.

Frankfurt, 2. Nov. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98¼ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt Obligationen — P. 102½ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¾ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Ert. Obligat. 94 P. 93¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103¼ P. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Valentin Weiß, Kärner, 39 Jahre alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. November.

Adler. Freifrau v. Waldenfels, Oberpostamts-Sekretärswittwe a. Bayreuth. Freiherr v. Waldenfels, Stud. med. a. Bayreuth. Ambach, Stud. med. a. Schweinfurt. Latoul, Fabr. a. Brüssel. Frau Kassauer, m. Tochter a. Obach. Köhler, Kunstmüller a. Eversbach. Jörg, Oekonom a. Frankfurt. Kauf.: Kann a. Frankfurt, Bloß a. Göppingen, Strücher a. Langenburg, Belsow a. Kassel, Bernstein a. Fürth, v. Ludas a. Nürnberg, Siligmüller a. Karlstadt.

Fränkischer Hof. Stud. med.: Müller a. Kaiserslautern, Sauter a. Zweibrücken, Gemünd a. Pirmasens, Back a. Ansbach, Benemann aus Schwerin. v. Faber, Expeditor a. Seligenstadt. Riedler, Partikulier a. Mühldorf. Kaufleute: Koestner a. Schweinfurt und Göbel aus Augsburg.

Kronprinz. Freiherr v Thüngen a. Weissenbach. Dr. Gulden a. Werneck. Fr. v. Dmitreff, m. Fam. u. Bed. a. Rußland. Fr. Berna, m. Bed. a. Frankfurt a/M. Mad Risa a. Pitkowitz. Neverchorr, mit Frau u. Bed. a. Trier. Fräulein Sammann, Oberingenieur-Tochter a. Breslau. Kaufleute: Wegmann und Kirchner a. Augsburg, Schmann. m. Frau a. Hamburg.

Schwan. Zipprich, Apotheker a. Wertheim. Fuchs, Hotelier a. Ansbach. Böcking, Stud. jur. a. Landau. Bauer, Stud. med. a. Neustadt. Sondheimer, Stud. med. a. Weickersheim. Kaufleute; Schmitt a. Karlstadt, Hintrager a. Schweinfurt. Koch a. Oldenburg.

Wittelsbacher Hof Hornschuch m. T., Brauereibesitzer a. Abtswind. Kfl.: Hirsch m. Bed. aus Mergentheim, Neustein a. Welbhausen, Weglein a. Edelfingen.

Württemberger Hof. Fr. Deuster m. Fam. a. Kitzingen. v. Werter m. Gem., Part. a. Hannover. Kfl.: Feuermann a. Lohr, Rössel a. Elberfeld, Schenk a. Frankfurt, Langbein a. Hirschhorn, Weyermann a. Dülken.

Heinrich Wültner,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

empfiehlt sein bekanntes **Leinwand-, Drell-** und **Damastlager** unter Zusicherung billigster Preise.

Zugleich zeigt derselbe an, daß sich das Verkaufslokal nicht mehr vor dem Klinger'schen Kaffeehause, sondern auf der **Domstraße** bei Herrn Kaufmann **Wirsching**, 1 Stiege hoch, befindet. [5b]

Für Zither-Spieler.

Von dem beliebten **Mannheimer Zither-Journale** sind soeben Heft 1 und 2 des **dritten** Jahrganges erschienen, und liegen dieselben zur gefälligen Ansicht bei mir bereit.

C. Röser,
Musikalienhandlung in Würzburg.

Das Neueste in

Mäntel & Ueberwürfen

für Damen und Kinder,

Mäntel und Kleiderstoffe

empfiehlt in neuer reicher Auswahl

[2a] ***F. J. Schmitt.***

Zum ersten Male in Würzburg

befindet sich während dieser Messe das Lager einer der größten

Damen-Mäntel-Fabrik.

Dasselbe bietet eine große Auswahl **Mäntel** in carrirtem und einfarbigem **Plusch, Doublesstoffen, Velours** u. s. w. Ferner in schwarzem **Tuche**, sowie auch in **Jacken** und **Kinderanzügen**.

Bei ganz ungewöhnlich billigen Preisen solide und elegante Arbeit in neuen schönen Façons und guten Stoffen.

Eine Partie **Herbstmäntelchen** und **Mantillen** zum Ausverkauf.

Das Lager befindet sich Domstraße III. Distrikt Nr. 181 im Hause des Weißbüttnermeisters August Burger über 1 Stiege.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Handbuch
der rationellen

Landwirthschaft

für

praktische Landwirthe und Oekonomieverwalter.

Von Dr. **William Löbe.**

Dritte sehr verbesserte und stark vermehrte Auflage.

Mit 270 Abbildungen. gr. 8. Preis brosch. 3 fl 18 kr. [3c

STADT-THEATER.

Mittwoch den 3. November, 3. Abonn. 4. Vorstellung: **Die Nachtwandlerin.** Romantische Oper in 3 Akten von Bellini.

Donnerstag den 4. November. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Zum Benefize des Hrn. Ludwig Wölfer: **Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.** Schauspiel in 5 Akten von Göthe.

Ein **dunkelgrün seidener Regenschirm** mit halb abgebrochenem weißen Griffe wurde im Theater — im Vorplatz vom I. Rang — wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen und wird um Rückgabe an die Exp. d. Bl. oder an den Logenschließer im I. Range gebeten.

Für eine **technische Bildungsanstalt** wird ein **Assistent für Handelswissenschaft** gesucht. Offerten unter Chiff. J. S. befördert d. Exp. d. Bl. [2a

---

Ein Lehrling israelitischer Religion wird für ein gemischtes Waaren-Geschäft in die Lehre zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Exped. [2a]

Koch- und **Heizungsöfen** sind in großer Auswahl vorräthig bei

Spengler Gräf
in der Fleischbankgasse.

Für eine einzelne Person ist eine kleine Wohnung zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 25.

Im 2. D. Nr. 168, bei J. C. Zehner, eine schöne **Camphinlampe.**



Unserem lieben Freund
Carl
die herzlichste Gratulation.
G. u. F. S.

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Thaler: 14 mal **40,000**, 22 mal **36,000**, 24 mal **32,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **4,000**, 60 mal **2,000**, 120 mal **1,500**, 180 mal **1,000** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt Thlr. 55.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Zahlungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [1]

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

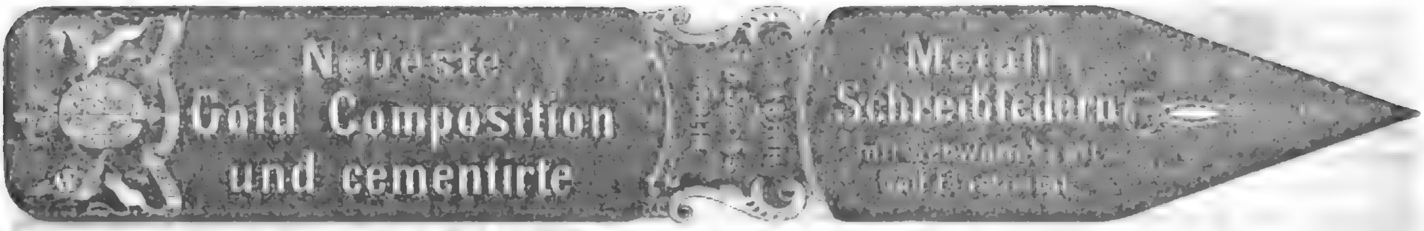
Soeben erschien im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Canstatt's Jahresbericht über die Fortschritte der

Pharmacie

und verwandten Wissenscaften in allen Ländern im Jahre **1857** (1858). 2 Abtheilungen. Preis fl. 5. 24 kr. oder Rthlr. 3. 6 sgr. Inhalt: Pharmacognosie und Pharmacie von Prof. Dr. Wiggers. Pharmaodynamik und Toxicologie v. Prof. Dr. Clarus. Physiol. Physik v. Prof. Dr. Fick. Physiol. und Patholog. Chemie von Professor Dr. Scherer. Therapeutische Physik v. Dr. Eisenmann. Balneologie von Prof. Dr. Löschner. Hydriatrik v. Dr. Schneider. Heilgymnastik v. Dr. Eulenburg.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die Jahrgänge 1851—1855 um die Hälfte des Ladenpreises.



Deutschlands erstes und größtes

Metallschreibfedern- und Stahlfedern-Lager

befindet sich zum Erstenmale hier zur Messe und empfiehlt die **allerneuesten** und **besten Sorten**, weiche und elastische **Metallschreibfedern** aus den berühmtesten Fabriken Englands, Frankreichs und Deutschlands in circa 400 verschiedenen Sorten vollständig in allen Spitzgattungen sortirt.

En gros & en detail zu den billigsten Preisen

à Gros (144 Stück) von 18 kr., 30 kr., 54 kr. und höher.

Eine günstige Acquisition für jeden Schreiber, besonders für ältere Leute, denen das Schneiden der Gänsekiele mit der Zeit lästig wird, und die Augen schwächen, und sich bis Dato noch nicht an die allgemeinen Sorten Stahlfedern haben gewöhnen können, sind nunmehr sämmtliche Hindernisse und alle sonstigen Unannehmlichkeiten beim Schreiben, als: das Spritzen, Kritzeln, Einschneiden, Fasern an sich ziehen und hängen bleiben im Papier, sowie das rostig und kratzig werden derselben gänzlich beseitigt.

Unser Renommé und weitverzweigtes Geschäft und Niederlagen in allen Haupt-, Residenz- und Handelsstädten Deutschlands nach allen Richtungen hin, welches seit circa 32 Jahren bereits besteht, bürgt für **solide und streng reelle Bedienung.** [3a]

Die Verkaufsbude befindet sich vor dem Klinger'schen Kaffeehause.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Schwiegersohn und Schwager, den wohlgebornen Herrn

Philipp Albert,

Bierbrauereibesitzer in Heidingsfeld,

nach längerem Brustleiden zu sich zu rufen.

Heidingsfeld, am 1. November 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet den 3. November, früh 9 Uhr, und der Trauergottesdienst gleich hienach statt.

Eau fumante,

die große Flasche 30 kr., die halbe 15 kr. Nur wenige Tropfen auf dem warmen Ofen verdampft, verbreiten den angenehmsten Wohlgeruch. Empfohlen von

F. Bayer jun.,
am Schmalzmarkt.

Wiener Putzpulver in Packeten à 8 kr. empfiehlt **Carl Bolzano.**
[6]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Pierer's Universal-Lexikon. 4. Aufl. unterscheidet sich von Werken ähnlicher Art, namentlich von den sog. Conversationslexicis dadurch, daß es bei Weitem reicher an Artikeln ist, und steht als Handbuch zum Nachschlagen einzig in seiner Art da.

Das ganze Werk umfasst 18 Bände, von denen die fünf ersten (A bis Europa) vollständig, der sechste zum Theil erschienen ist. Das Werk kann in beliebigen Terminen, entweder in 180 Heften à 18 kr., oder in Bänden à 3 fl. bezogen werden. [3c0]

Von **Robins & Comp.** in London

Patent Portland-Cement,

anerkannt beste Sorte, ist eben wieder eine ganz direkte frische Sendung angekommen den ist zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben bei

[7] **Joseph Eckert.**

Ein Lehrling (Israelite) wird in ein gemischtes Waarengeschäft auf dem Lande gesucht. Wo? sagt die Exp. [2a]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lehrbuch
der
Handelswissenschaft
von
C. J. Seubert,
k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- u Gewerbschule zu Würzburg.

1858. 11 Bogen in gr. 8.
Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2 November.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19¼—20¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{00} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{05} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{00} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{35} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 306.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 4. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Karol. Vor. Sonnenaufgang: 6 Uhr 54 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 31 Min. — Mondunteraang: 3 Uhr 34 Min. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 5° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Steigt das Wasser im November, so geschieht es alle Wintermonate, und es steht eine reiche Getraideernte in Aussicht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Heute, am 4. Nov., ging in den Morgenstunden der Main mit Treibeis. Seit acht Tagen haben wir eine trockene Kälte, wie sie hier um diese Jahreszeit sonst unerhört ist.

Volkach, 1. Nov. Gestern Nachmittag wurde ein Schweinfurter Fabrikarbeiter auf dem Wege zwischen Gaibach u. Kolitzheim seiner Baarschaft von 10 fl., eines Pfandscheines und sonstiger Kleinigkeiten beraubt; er machte dann sofort die Anzeige bei dem hiesigen Landgerichte und der Gendarmerie gelang es, des Thäters heute habhaft zu werden, und wird er soeben 4 Uhr in die Frohnveste abgeführt. (Schw. Tgbl.)

* Die Kollekte für die israelitische Kultusgemeinde zu Dittlofsroda hat in unserem Kreis 199 fl. 15¼ kr. ertragen.

Ueber den Handel mit rohen Häuten hat die kgl. Kreis-Regierung nachstehende neuerliche, ihr Ausschreiben vom 20. April v. J. ergänzende und beziehungsweise modifizirende Direktiven erlassen: 1) Die Befugniß zum Handel mit rohen Häuten ist für Jedermann, sey er Christ oder Israelite, durch die Erlangung einer förmlichen, hierauf ausdrücklich lautenden Lizenz bedingt. Ausgenommen von der Nothwendigkeit dieser Lizenzerhebung sind lediglich die nach der Natur ihrer Gewerbe und nach den Gewerbsordnungen ohnehin bereits zu diesem Handel berechtigte Gewerbsleute und die von der kgl. Kreis-Regierung mit Hausirpatenten in dieser Richtung versehenen Israeliten befreit. 2) Die Ausstellung der Lizenzen steht ausschließlich der Distriktspolizeibehörde des Wohnortes zu. Dieselbe darf lediglich in widerruflicher Weise und unter dem Vorbehalte jährlicher Erneuerung geschehen. 3) Dergleichen Lizenzen dürfen lediglich an Personen verliehen werden, welche ansäßig, mit entsprechendem Vermögen versehen, gut beleumundet sind und in letzterer Hinsicht, insbesondere den Vorwurf des unredlichen oder unerlaubten Erwerbes, wie durch Wucher, Schacherhandel und dergleichen, nicht gegen sich haben. 4) Die Lizenzirten haben bei ihrem Handelsbetriebe ihre Lizenz stets als Ausweis bei sich zu führen. 5) Eine Stellvertretung ist bei deren Ausübung durchaus unstatthaft. Inwieferne eine solche bei den zu fraglichem Handel auch ohne besondere Lizenz berechtigten Personen zuläßig ist, bemißt sich nach den allgemeinen gewerbsgesetzlichen Normen.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung der Bauersehefrau Rosina Geis von Brendlorenzen gegen das sie wegen Körperverletzung zu 45 Tagen doppeltgeschärfter Gefängnißstrafe verurtheilende Erkenntniß des königl. Bezirksgerichts Neustadt a. S. verworfen. (Asch. Z.)

Schwurgericht.

I. Verhandlung.

(Fortsetzung.)

Die Entdeckung des Thäters wurde bei dem an der Neumühle gestifteten Brande sofort an der Brandstätte bewirkt. Niebling nämlich, sowie der Gensdarm Herr bemerkten einen Burschen, der sich in die Ecke der Scheuerthüre hineingedrückt hatte und sich zu verbergen suchte. Zur Rede gestellt, gestand dieser ohne Umstände zu, daß er den Brand angestiftet habe; er sey auf den Wellenhaufen hinaufgestiegen und habe dort mit einem Strohbüschel und Zündhölzchen das Wellenholz angezündet. In den Verhören während der Voruntersuchung gestand Schubert — dies war der aufgegriffene Bursche — noch zwei weitere Brandstiftungen 4. Grades ein, deren wir bereits gestern erwähnten. Als Motiv gab er zuerst bezüglich der Brandstiftung zum Nachtheile des Vorstehers Brandmann und des Pächters auf der Neumühle an, daß er bei diesen gebettelt, aber nichts empfangen habe; bezüglich der Brandstiftung in der Nähe des Rothhofes aber, daß ihn der vermeintliche Eigenthümer der Feimen einmal geschlagen habe, weil er auf dessen Grund und Boden gegrast.

In der Hauptsache blieb der Angeklagte diesen Geständnissen auch in späteren Verhören treu, nur bezüglich des Motivs ergaben sich Aenderungen. Es hatte sich nämlich herausgestellt, daß sowohl bei Brandmann als bei Niebling der Angeklagte nicht abgewiesen, und auch, wie oben angegeben, nicht geschlagen wurde. Schubert ist trotz seiner Jugend ein auf dem Wege des Verbrechens schon ziemlich bekanntes Subjekt. Seine Erziehung war nicht geeignet, ihn die Schranken des Gesetzes achten zu lehren. Er ergab sich frühzeitig dem Betteln und Streunen, war hiewegen bereits auf 6 Monate in Ebrach detinirt, später wegen einer Brandstiftung 4. Grades vom damaligen Kreis- und Stadtgerichte Ansbach zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt, zu welcher Zeit er erst 15 Jahre zählte. Damals gab er als Motiv Wohlgefallen an der schönen Flamme des Heuhaufens an. Er wurde in dieser Untersuchung auf Grund angestellter Beobachtungen für vollkommen zurechnungsfähig erkannt. Zur Beurtheilung dieser Frage sind 4 Sachverständige in öffentlicher Sitzung erschienen. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

Aus München, 2 Nov. schreibt man der „Augsb. Abdz.": In Ermanglung thatsächlicher Ereignisse unterhält man sich seit gestern in gewissen Kreisen mit Gerüchten von einer Ministerkrisis — ja es zirkulirt bereits eine vollständige Ministerliste. Ob diese Gerüchte in irgend einer Weise begründet sind, vermag ich vorerst nicht zu beurtheilen; der Grund oder Ungrund derselben dürfte sich aber jedenfalls in kurzer Zeit herausstellen.

In Adlhausen (Niederbayern) ist in der Nacht vom 28. Okt. der Thurm eingestürzt und hat die Kirche durchgeschlagen.

Nürnberg, 31. Okt. Vom Bezirksgericht wurde der Hilfsbahnarbeiter Andr. Zier von Zollmannsdorf des Meineides, geschworen in der Streitsache der Therese Krämer von Waldbüttelbrunn wider ihn wegen Vaterschaft und Alimentation, schuldig befunden und zu 4jähiger Arbeitshausstrafe verurtheilt. (Fränk. Kur.)

Berlin. Aus der kaiserl. Porzellan-Manufaktur in Petersburg sind zwei kostbare Vasen hier angekommen. Dieselben sind ein Geschenk des Kaisers Alexander von Rußland für den Ministerpräsidenten v. Manteuffel. Ihm ist Rußland allerdings viel Dank schuldig.

Hamburg, 2. Nov. In Wandsbeck sind zwei Ungarn verhaftet, und bei denselben falsche österreichische Hundertgulden-Banknoten, dem Vernehmen nach zum Betrage von nahe an 1½ Million Gulden, vorgefunden worden. Die Noten, welche in Amerika angefertigt seyn sollen, sind so sorgsam gearbeitet, daß selbst Fachmänner Mühe hatten, sich von ihrer Unächtheit zu überzeugen. (Hamb. N.)

Gotha, 1. Nov. Am 27. Okt. starb hier plötzlich Prof. Hassenstein, bekannt durch seine mit gutem Erfolge gekrönten Bemühungen, die Kenntniß der Naturwissenschaften allgemein zu verbreiten. (Fr. J.)

Braunschweig, 31. Oktober. Einer der hervorragendsten Geistlichen unseres Landes und Vorkämpfer einer freieren Auffassung des Protestantismus, G. Chr. Bartels, ist in diesen Tagen gestorben.

Heidelberg, 31. Okt. Die im vorigen Semester auf 700 Studenten gewachsene Frequenz der Universität wird sich diesmal nicht viel über 600 stellen. Empfindlich ist gerade der Abgang der reicheren Norddeutschen. Auffallend ist die Abnahme an Medicinern. Auch an Juristen ist bedeutender Ausfall. Das alte Korps Rhenania mußte sich aus Mangel an Mitgliedern auflösen. Sehr lebhaft ist die Theilnahme an der polytechnischen Schule in Karlsruhe, die 7 — 800 Schüler zählt und Vielen die Aufnahme versagen mußte.

(Berl. Bl.)

Genua, 29. Okt. Ein früherer Offizier und dann Zivilbeamter dahier, Carlo Brunetti, hatte nach mehrmals vorausgegangenen Warnungen einen Liebhaber seiner Frau, den Infanterie-Lieutenant de Andrea, bei derselben in flagranti ertappt, denselben schwer verwundet, seine Frau aber, die sich auf die Straße flüchtete, auf derselben zusammengestochen. Gestern hatte nun vor dem Appellhof von Genua bei geschlossenen Thüren die Verhandlung dieses blutigen Drama statt. Der Angeschuldigte wurde von dem hohen Gerichtshof zu 6monatlichem Gefängniß verurtheilt, die Untersuchungshaft mit eingerechnet.

(Allg Z.)

Dieser Tage kam in **Antwerpen** eine Frau mit Drillingen nieder, zwei Mädchen und einem Knaben, die so stark und gesund waren, daß sie feierlichst in der Kirche St. Jacques getauft werden konnten. Die Mutter hatte ihren Gemahl schon zweimal mit Zwillingen beschenkt.

Paris, 2. Nov. Laut Berichten aus Rom vom 31. Okt. hat der Papst beschlossen, die in Bezug auf die Taufe **israelitischer Kinder** geltenden Bestimmungen abzuändern.

(T. D. d. D. A. Z.)

* **Montpellier**, 1. Nov. General Salles starb heute zu Mornas an der tödtlichen Wunde, welche ihm sein Stiefbruder in einem Anfall von Wahnsinn beigebracht hatte.

Kopenhagen, 2. Nov. „Fädrelandet" enthält einen Pariser Korrespondenzartikel, worin es heißt: „Frankreich und England seyen einig darin, Dänemark die **Aufhebung** der dänischen Gesammtverfassung für **Holstein** anzurathen." (Fr. Z.)

Warschau, 30. Okt. Das Palais Lazienki ist heute in Brand gerathen. (Fr. Z.)

London, 1. Nov. Das Anerbieten der deutschen Legionäre am Cap, nach Indien zu gehen, ist, wie wir hören, einstweilen dankbar abgelehnt worden; aber im Vertrauen auf ihre guten Dienste in der Kolonie werden von dort 2000 Mann englische Truppen nach dem indischen Kriegsschauplatz befördert. (D. A. Z.)

* **Konstantinopel**, 30. Okt. Ali Ghalib (Minister der wohlthätigen Stiftungen) ertrank heute Nacht im Bosporus; ein Dampfschiff segelte sein Boot an und zerbrach es. Mehrere seiner Diener kamen mit ihm um. — Die Fregatte, an deren Bord Lord **Stratford** sich befindet, scheiterte bei Smyrna.

Das Kabinet von **Washington** hat ein offizielles Dokument von den jetzigen Machthabern der **Gesellschafts-Inseln** in der Südsee erhalten, in dem sie den Vorschlag zur **Abtretung** derselben an die **Vereinigten Staaten** machen. Die Regierung, die bei der geographischen Lage der Inseln die Wichtigkeit des Vorschlages hinlänglich zu würdigen weiß, wird denselben einer reiflichen Prüfung unterwerfen.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Donauschifffahrts-Assekuranz-Gesellschaft in Ulm ist zum Geschäftsbetrieb in Bayern zugelassen.

(Preußen.) Der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen ist, wie es heißt, vom Prinz-Regenten mit der Bildung eines neuen Ministerium beauftragt.

(Oesterreich.) Es ist den Inhabern österreichischer Staatspapiere, welche mit weniger als 5 pCt. verzinsbar und nicht verlosbar sind, gestattet, dieselben in 5prozentige umschreiben zu lassen.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber fl.	kr
Bamberg	30.	Okt.	—	—	17	—	11	37	13	14	5	30
Ansbach	30.	„	16	16	13	35	9	46	11	12	6	29
Nürnberg	30.	„	—	—	14	52	11	14	11	31	7	40
Nördlingen	30.	„	13	55	13	23	10	16	9	27	6	41
Eichstätt	30.	„	—	—	14	18	9	48	8	28	6	25
Regensburg	30.	„	—	—	15	16	10	3	10	18	7	32
Amberg	30.	„	—	—	15	2	10	13	10	31	7	21
Landshut	29.	„	—	—	16	50	10	8	9	34	7	37
Bayreuth	30.	„	—	—	16	48	12	6	12	—	7	36
Rothenburg a. d. T.	30.	„	14	7	13	50	10	7	9	57	6	20
Lindau	31.	„	16	40	17	—	11	52	12	22	7	12
Gunzenhausen	28.	„	—	—	14	34	10	24	9	53	6	41
Neumarkt (O.-P.)	25.	„	—	—	15	31	10	14	9	41	7	7
Dinkelsbühl	27.	„	15	18	15	18	9	53	9	48	6	44

Frankfurt, 3. Novbr. Abends in der Effekten-Societät waren österr. Kredit-Aktien 232¼. Staatsbahn 303¾. National 81¼ bis $\frac{5}{16}$. Der Umsatz war beschränkt.

Neueste Nachrichten.

München, 3. Nov. Ueber den jähen Tod eines fünfzehnjährigen Schleiferlehrlings, der am vergangenen Sonntag in der Schleifmühle am Anger verunglückte, wird uns gemeldet, daß nicht, wie von anderer Seite berichtet wurde, ein Theil des Schleifsteines ihm an den Kopf flog, sondern daß der Junge eben einen Säbel schliff, als ein Stück von der Scheibe auf den Säbel sprang und diesen so gewaltig traf, daß er mit der Spitze dem Unglücklichen in den Hals fuhr und bis zum Gehirn hinaufdrang, worauf der Tod sofort erfolgte. (M. B.)

Ein Brief im „Schwäb. Merkur" von **Havana** den 14. September warnt aufs nachdrücklichste vor einem dortigen großen Handlungshaus, das auf Süddeutschland seine Netze ausgespannt hat, um 2500 kräftige junge Leute durch wahrscheinlich große Versprechungen dorthin zu locken. Bisher recrutirte man die Arbeiter, die bloß zum Bau von Eisenbahnen (in diesem Klima eine der schwierigsten, angreifendsten und gefährlichsten Arbeiten) verwendet werden, im Norden Amerika's wo nun aber die Sache so bekannt ist, daß keiner mehr sich anwerben läßt. Deßwegen nimmt nun jenes Haus, um seine Kontrakte zu erfüllen, seine Zuflucht zu der Wanderlust unserer armen Landsleute. Weiße Arbeiter können hier unmöglich ausdauern, und selbst wenn alle aushielten, was sollte aus ihnen werden, wenn sie nach fünf Monaten Arbeit, nach Vollendung der Bahnstrecke ohne weiteres entlassen werden? Nichts bliebe dieser Classe von Deutschen übrig, als ihren Landsleuten zuerst zur Last zu fallen — dann massenweise im Elend zu verkümmern.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

5. November, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Schneidergesellen Franz Fischer von Heidingsfeld beim k. Landgericht Würzburg l/M.

6. November, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Federviehhändlersfrau Schmitt von Dainstockheim beim k. Landg. Dettelbach.

Im k. Forstrevier **Baunach**, Distrikt Nonnenbirlach, werden am 10. Nov. versteigert: 85 Kiefern, geringes Bauholz, 7 Klftr. Kiefern-Schrit, 4 Klftr. Kiefern-Knorz, 4½ Klftr. Kiefern-Prügel 2. Kl., 13⅔ Klftr. Kiefern-Stock, 2¾ Hundert Kiefernwellen. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Steitfelderweg im Nonnenbirlach.

Ankündigungen.

Zur gegenwärtigen Messe erlaube ich mir dem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein wohlassortirtes

Gold- und Silberwaaren-Lager

unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung bestens zu empfehlen.

Peter Ernst Lämlein,

[2b] Gold- und Silberarbeiter, Kürschnerhof Nr. 392.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 11. November, Mittags 12 Uhr, werden 60—70 Zentner **Monats-Klee** öffentlich versteigert bei **Jos. Reiter** in Giebelstadt.

Verstorbene.

Jos. Krämer, Oekonomenkind, 5 Mon. a.

Winter-Mäntel und Mantillen

sind in grosser Auswahl **neu** eingetroffen in dem

Tuch- und Mode-Waaren-Lager

von

Stern & Dilsheimer

in Aschaffenburg.

Auswärtige Aufträge mit beiläufiger Angabe des Preises werden durch Auswahlsendungen prompt und franco ausgeführt.

[2b]

Dank.

Den sehr geehrten Damen, sowie sämmtlichen verehrlichen Mitwirkenden erstattet für ihre gütige Unterstützung bei der letzten Produktion den verbindlichsten Dank

der Ausschuss der Liedertafel.

Flüssiger Leim à 9 kr. ist frisch angekommen bei [5]

Carl Bolzano.

Oekonomiegut-Verkauf.

Eine halbe Stunde von Bamberg ist ein schönes Oekonomiegut mit 70 Morgen Feld, Wiesen, Waldung und Garten, dann ein schönes, großes Wohnhaus, Stallung, Scheune, Holzlager, Hofraum und Garten mit Mauern umgeben und geschlossen, dann Vieh und Fahrniß mit dem nöthigen Vorrath an Futter, Alles im besten Stand, stündlich zu verkaufen, und kann die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Briefe werden franco erbeten an die Adresse: Michael Eberth auf dem Kaulberg, Nr. 1379, in Bamberg [3a]

Stearin-Kerzen

in allen Sorten und feinstes Crystall-Lampenöl empfiehlt

Joh. Mich. Röser jun.,

Eichhorngasse Nr. 50.

Stickereien,

als: Kragen, Chemisetten, Aermel, Einsätze, Plissés, Streifen und Unterröcke sind in größter Auswahl eingetroffen und empfiehlt zu billigen Preisen

[2a] **F. J. Schmitt.**

Frische Schellfische,

Holländer Häringe in $\frac{1}{8}$ Tonnen,
Englische Häringe,
Neue 1858r Stockfische,
Neuen Lapperdan,
1858r Sardellen zu $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Ankern,

empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. Wachter am Fischmarkt.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Kleines Lexikon

der gesammten

Land- und Hauswirthschaft

in einem Bande.

Enthaltend in Artikeln in alphabetischer Reihenfolge den Acker- und Wiesenbau, die Viehzucht, die Thierheilkunde, den Garten- und Weinbau, die Maulbeerbaum- und Seidenzucht, die Holzzucht, die Haus- und Hofwirthschaft, die Naturwissenschaften, die Betriebslehre 2c.

Nebst Erklärung der in der Landwirthschaft vorkommenden Fremdwörter.

Von **Dr. William Löbe.**

Lexikon-Oktav. 1812 Seiten stark. In Umschlag broschirt 5 fl. 24 kr.

Stelle-Gesuch.

Für einen gebildeten jungen Mann, früher Militär, wird eine Lehrlingsstelle in einem Handlungshause, Speditions- oder Kommissionsgeschäft gesucht, wo derselbe auch auf dem Bureau verwendet würde.

Derselbe besitzt einiges Vermögen, um sich nach vollendeter Lehrzeit an irgend einem Geschäfte beibeiligen zu können.

Um nähere Auskunft wendet man sich unter A. V. D. an die Exped. d. Bl. [3c]

STADT-THEATER.

Donnerstag den 4. November. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Zum Benefize des Hrn. Ludwig Wölfer: **Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.** Schauspiel in 5 Akten von Göthe.

Freitag den 5. November. 3. Abonn. 5. Vorstellung: **Norma.** Tragische Oper in 3 Akten von Felix Romani, Musik von Bellini.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. November.

Adler. Cathren, Stud. a. Wiesbaden. Kfl.: Danbauer a. Stuttgart, Wobert a. Chemnitz, Hirschmann a. Nordlingen, Bonn u. Rombach a. Frankfurt, Haas a. Nürnberg, Mersbach a. Offenbach, Schlesinger a. Hammelburg.

Fränkischer Hof. Kand. med.: Trapp a. Landau, Lobnheim a. Breslau, Müller u. Wirz a. Rorschach. Mad. Hoch m. Tochter a. Gemünden. Oertel, Priv. a. Iphofen. Bayer m. Fr., Apoth. a. Hofheim. Haas, Kfm. a. Nürnberg.

Kronprinz. Baron v. Bethmann, k. Kammerherr u. Gutsb. a. Fechenbach. Baronin v. Gemmingen m. Fam. a. Beisenbach. v. Ziminski m. Fr. a. Wiesbaden. v. Brock Wiskli m. Fam. u. Bed., Geheimrath a. Straßburg. Huber m. Fr., Part. a. Schwarzmann. Dr. Königsberg a. Crefeld. Talbanien m. Fr. a. Frankfurt. Kfl.: Mohbri a. Düllen, Ar a. Rheydt, Hurth m. Fr. a. Frankfurt.

Schwan. Gutberlett m. Fam., Rentamtmann a. Röttingen. Weinz m. Fam., Oberinspektor a. Marktbreit. Wallerstätter, Rittmeister a. Parchim. Gätjen, Fabr. a. Rotterdam. Rumpf, Part. a. Heidelberg. Kfl.: Wirth a. Frankfurt, Beust a. Hannover, Perretti a. Wien, Bock aus Rothenburg.

Wittelsbacher Hof. Fr. Müller m. Töchtern a. Mainstockheim. Heß u. Neuburger, Kaufleute a. Frankfurt. Denig u. Stadtmüller, Studenten a. Speyer. Hecht, Kfm. a. Bonnland. v. Webde, Stud. a. Hannover.

Württemberger Hof. v. Will, Appell.-Ger.-Präsident a. Amberg. Hofmann, Regier.-Direkt. a. Koburg. Frhr. v. Ditfurth, Lieut. a. Augsburg. Frhr. v. Ditfurth a. Obertheres. Ungewitter, Gutsb. a. Moos. Angermann m. Gem., Landrichter a. Werneck. Brodtmann, Kfm. aus Wernigerode.



Allewell wird's Tag!

(Doch damals



war es duster.)

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Sitzung: Samstag den 6. November im Hörsaale des botanischen Gartens um 7½ Uhr Abends. — Mittheilungen von Prof. Schenk und Universitätsgärtner Rauch.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3 November

Pistolen 9 fl. 32½—33½ fr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ fr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38½—39½ fr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ fr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 fr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 fr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—⅞ fr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ fr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 fr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{47} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{28} A.	10^{20} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{50} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Cours der Staatspapiere.

Oesterr.	5pCt. Met. (Co. i.S.b.R.)	90 G.
„	5pCt. Lomb. ditto	93¾ P.
„	5pCt. Nationale, v. 1854	81¼ G.
„	5pCt. Met. II. Obligation.	81¼ P.
„	4½pCt.	72⅝ P. ⅝ G.
„	4pCt.	—
„	3pCt.	—
Preussen	3½pCt. Staatsschuldsch.	85 P.
Bayern	5pCt. Obl. 4. E. (C.b.R.)	102½ P.
„	4½pCt. „ do.	101¼ G.
„	4pCt. „ do.	98½ P.
„	4pCt. „ Ab.-R. do.	98⅜ P.
„	3½pCt. „ do.	97 G.
Württmb.	4½pCt. Oblig. b. Rothsch.	103¾ G.
„	3½pCt. „ do.	94¾ P.
Baden	4½pCt. Obligationen	103½ G.
„	3½pCt. Oblig. v. 1842	93¾ P.
Gr. Hess.	4½pCt. Oblig. . .	101¾ P.
„	4pCt. „ b. Rothsch.	100⅝ P.
„	3½pCt. „ do.	91 P.
Nassau	4pCt. Oblig. b. Rothsch.	100¼ P.
„	3½pCt. „ do.	92¼ P.
Frankfort	3½pCt. Obligationen .	93⅜ P.
„	3pCt.	84¼ P.
Spanien	3pCt. inl. Sch. P. à fl. 2.30	41⅛ P.
„	1½pCt. „ „ „	30 P.
Holland	2½pCt. Integrale . .	— G.
Schweiz	4½pCt. Eidgen. Oblig.	101⅝ P.

Diverse Aktien.

Frankfurter Bank à fl. 500 .	118 P.
K. K. Oesterr. National-Bankak	1122 G.
Oesterr. Kreditbank-Aktien à fl. 200	234 P. 233 G.
Bayerische Bank à fl. 500 . .	—
Darmst. Bank 1. u. 2. Serie à fl. 250	235 P.
Weimarische Bank à Thlr. 100	100 P.
Mitteldeutsche Kreditaktien . .	82¼ P.
Taunus-Eisenbahn à fl. 250 .	348 P.
Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	83 P.
5pCt. öst. F. St. Esb. 500 Fr. à 28 kr.	305 P. 304 G.
4pCt. Ludwigshafen-Bexbacher	152½ G.
4½pCt. Pfälz. Max. b. Rothschild	97½ P.
Kurfürst-Friedr.-Wilhelm-Nordbahn	—
Livorno-Florenz-Eis., Lire 24 kr.	83½ P. ex D.
3pCt. Prior. Oblig. der öst. St.-E.-G.	55¼ P
3pCt. Prior.-Oblig. d. franz. Nordb.	—
Süddeutsche Bankakt., 30pCt. Einz.	225 G.
Internationale Bank in Luxemb.	438 G.
Leipziger Kreditbank, 70pCt. Einz.	73 G.
Spanische Handels- und Industrie	445 P.
do. Kredit-Aktien der Ges. Pereire	485 P.
5pCt. k. k. Elisabeth-Eisenbahn	186½ P.
Rhein-Nahe-B. 80pCt. Einz. 4pCt. Z	59¾ P. ½ G.
4½pCt. bayerische Ostbahn b. R	100⅛ G.
Providentia (Feuervers.) 10pCt. E.	105 P.

Wechsel in süddeutscher Währung.

Amstd. fl. 100 k. S.	99¾ G.
Augsb. fl. 100 k. S.	120 B.
Berlin Th. 60 k. S	104¾ B. ½ G.
Brem. 50 Th Lsd. k. S.	95⅞ B.
Cöln Thlr. 60 k S.	104¾ B
Hamb. MB. 100 k S.	87½ G.
Leipzig Th. 60 k. S	104½ B.
Lond. Lst. 10 k. S.	117⅛ B 116⅞ G.
Lyon Frs 200 k. S.	—
Mail. i. S. L. 250 k. S.	—
Paris Frs 200 k S.	93 G.
Triest fl. 100 k. S.	—
Wien fl. 100 C k. S	118¼ G.
do. 2 à 6 Wo.	—
do. 6 W. à 3 M.	—
Disconto . .	5pCt.

Anlehens-Loose.

Oesterr. fl. 250 v. 1839	130½ G.	Kurhess. Thlr. 40 b. R.	43⅞ P. ⅝ G.
„ „ 250 v. 1854 mit 4pCt	107¾ P.	Gr. Hessen fl. 50 b. R.	122½ P.
„ „ 100 Esb. L. 1858	117 P.	„ fl. 25 do.	34⅛ P.
3½pCt. Preuss. Pr. A b. Rothsch.	116½ G.	Nassau fl. 25 b. Rothsch.	34¾ P.
Mailand-Como fl. 14	16⅛ G.	Hamburg in Th. à 105 kr	—
Badische fl. 50 . . .	85¾ P.	Sardinien Fr. 36 b. B.	47¼ P.
„ „ 35 . . .	55¼ P.	St. Lüttich m. 2½% Z.	33½ P.
		Vereins-Loose fl. 10 .	11⅛ P.
		Ansb.-Gunzenh. fl. 7-L	8 P. 7¾ G.

Frankfurt, 3. Novbr. Der Börse fehlte jeder Impuls und das Geschäft war träge. Die Course größtentheils ohne Veränderung, nur österr. Kredit- und Staatsbahnaktien weichend. (Synd.)

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№. 308.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 6. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender. Leonhard. Sonnenaufgang: 6 Uhr 57 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 31 Min. — Mondunterpang: 4 Uhr 17 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Wärme. — Bauernregel: Fällt im Winter viel Schnee und bleibt er lange liegen, dann gibt's ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Am Sonntag den 7. Nov. sind im Kunstvereine dahier neu ausgestellt. Oelgemälde: 1) Brandung an der Nordsee, von Wagner-Deines in München, 264 fl.; 2) Corsische Landschaft am Golfe von Ajaccio, von N. Jonas, 176 fl.; 3) Der Tyroler Weinfuhrmann im Untersberg, von H. Brunner in München, 275 fl. Vorstehende drei Bilder sind Eigenthum des Kunstvereines zu München und bleiben bis Freitag den 12. November ausgestellt. Ferner kamen folgende Gemälde zur Ausstellung: 1) Partie aus Jazthausen, von F. Salzer in München, 130 fl.; 2) Dammwild in Ruhe, von Karl Ockert in München; 3) Die Kornerndte, von Franz Lenbach in München; 4) Zwei Jagdscenen, von Karl Friedr. Deiker jun. von Solms-Braunfels, per Stück 60 fl.; 5) Partie bei Starnberg, von H. Höfer in München, 85 fl.; 6) Die Wengern-Alp, von Hans Beckmann in München, 160 fl. Durch die Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung dahier kam ein Kupferstich im Preise von 23 fl. 20 kr. zur Ausstellung.

Se. bischöfl. Gnaden haben das Frühmeßbenefizium zu Großlangheim dem bisherigen Verweser desselben, Hrn. Nikolaus Zippelius, verliehen. — Die Verwesung der Pfarrkuratie Mainaschaff wurde dem als Pfarrkuratus dortselbst designirten Hrn. Kaplan Joseph Uhrig zu Kirchzell, und die der Pfarrei Goldbach dem Hrn. Kuratie-Verweser zu Mainaschaff Jos. Dom. Bretz übertragen. — Angewiesen wurde Hr. Karl Wolz als Kaplan nach Sulzbach für Ebersbach. (W. Diöz.-Bl.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 4. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Matthäus Balling, Dienstknecht von Großwenkheim, wegen Widersetzung und Körperverletzung zu 5 Monaten doppelt geschärftes Gefängniß; Michael Gerlach, Taglöhner von Schönderling, wegen Urkundenfälschung in eine vierjährige Arbeitshausstrafe.

† Öffentliche Sitzungen am kgl. Bezirksgerichte Neustadt a/S.: den 11. November d. J. früh 8½ Uhr gegen Heinrich Herget und Konsorten von Lahnbach, wegen Bestechung; um 10 Uhr gegen Paul Bieber von Brünn, wegen Diebstahls.

Durch eine jüngst vorgenommene Wahl ist der Kaufmann Joseph Knapp in Miltenberg zum bürgerlichen Bürgermeister in Miltenberg berufen worden, und hat derselbe als solcher die Bestätigung erhalten.

Dem 2. Schullehrer Johann Friedrich Kempf ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Hausen, Landg. Klingenberg, und dem temporär quiescirten Schullehrer Michael Blanding von Ruppertshütten, der Schul- und Kirchendienst zu Escherndorf, Landg. Volkach, übertragen worden.

Se. Maj. der König hat zum Zwecke der Deckung der Baukosten für die Pfarrgebäude zu Ruppertszell, Ldg. Aichach, die Vornahme einer Sammlung in den sämmtlichen katholischen Kirchen der Regierungsbezirke diesseits des Rheins zu bewilligen geruht.

* Auf der 3. Wanderversammlung des Vereines unterfränkischer Bienenwirthe zu Werneck am 28. September d. Js. wurde für das Jahr 1859 Karlstadt als Versammlungsort gewählt.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Schneidermeisters Joh. Keßler von Oetter gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a/S., wodurch derselbe wegen Privaturkundenfälschung in eine Arbeitshausstrafe von 4 Jahren verurtheilt wurde, verworfen; ferner wurde auf erhobenen Einspruch des Häckers Jos. Schneider von Zell gegen das appellationsgerichtliche Erkenntniß vom 21. August l. J., welches seine Berufung gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg, wodurch er wegen Verletzung der Ehrfurcht gegen die Obrigkeit durch Siegelverletzung in eine einfach geschärfte Gefängnißstrafe von 22 Tagen verurtheilt wurde, verworfen hatte, dahin erkannt, daß es bei dem Ausspruche des appellationsgerichtlichen Erkenntnisses vom 21. August l. J. sein Verbleiben habe. (Asch. Z.)

Rüdenhausen, 4. November. (Eingesandt.) Gestern feierte das Martinsstift, ein vor 2 Jahren dahier gegründetes Waisenhaus für Kinder protestantischer Lehrer in Bayern, sein 2. Jahresfest. Mit demselbigen war eine freiwillige Lehrer-Konferenz verbunden. Die religiöse Feier, geleitet durch den Ortsgeistlichen und Anstalts-Vorstand, Hrn. Pfarrer Walter, war erhebend, und entsprach so recht der Bedeutung des Tages. Nach einer halbstündigen Pause, innerhalb der die Anstaltskinder mit etlichen andern, aus dem benachbarten Trautberger Hause herbeigekommen, eine ziemlich schwere Motette, den 126. Psalm, vortrugen, trat in demselben Lokale, dem freundlichen Betsaal der Anstalt, die Konferenz zusammen. Die treffenden Theilnehmer, etliche dreißig an der Zahl, darunter 4 Geistliche, waren aus den Schuldistrikten Castell, Kleinlangheim, Schweinfurt, Würzburg, Mrkt. Einersheim, Burghaslach u. Neustadt a/A. zusammengekommen. Nach einem gemeinschaftlichen Gesange u. kurzer Ansprache von Seite des Vorsitzenden, genannten Herrn Anstalts-Vorstandes, kamen eine Reihe collegialischer Zuschriften aus Lindau, Nördlingen, Nürnberg, Erlangen, Cunreuth bei Forchheim, Bruck bei Hof und Neuendettelsau zur Verlesung, die alle Festgrüße brachten, lebendige Theilnahme am Martinsstifte bezeugten, und die Bedeutung größerer, freiwilliger Lehrerkonferenzen für Pflege amtsbrüderlicher Gemeinschaft kräftig betonten. Der Vorsitzende übernahm es, ein Referat des Herrn Lehrer Hausleiter zu Löpsingen, der am persönlichen Erscheinen verhindert war: „Ueber die Erhaltung der dem Lehrer so nöthigen Geistesfrische unter den gedrückten Verhältnissen seines Standes und die Pflege derselben durch amtsbrüderliche Gemeinschaft" vorzutragen. Die lautlose Stille, mit der dasselbe hingenommen wurde und die sichtlich gehobene Stimmung der ganzen Versammlung bezeugten zur Genüge, wie tief es an die Herzen gesprochen hatte. Dem folgten weitere, die Martinsstiftssache betreffende Mittheilungen. Die Zahl der Pfleglinge konnte nach diesen im verflossenen Jahre um 4 vermehrt, die Anstalt zu einem nach innen und außen freundlichen und sehr zweckmäßigen Anwesen umgeschaffen werden. Das Rechnungsergebniß lieferte einen Aktivbestand von circa 20 Gulden. Zum Feste war eine Gabe von 30 Gulden aus Nürnberg eingetroffen, außerdem konnten an diesem Tage noch weitere Beiträge, bis nahe an 50 Gulden, der Kasse des Stiftes übergeben werden. Die Verhältnisse der jungen Anstalt fanden sofort die eingehendste Besprechung. Der Wunsch der Versammlung bezüglich öffentlicher, in weiteren Kreisen kund zu gebender Jahresprüfungen der Zöglinge wurde zum Beschluß erhoben. — Sehr beachtungswerthe Stimmen der Versammelten forderten, es möchte Präparandenbildung für solche Zöglinge, die den Lehrerberuf später etwa zu ergreifen wünschten, jetzt schon in's Auge gefaßt, und derselbigen sofort jeder etwa mögliche Vorschub geleistet werden. Von dem Herrn Vorsitzenden wurde versichert, daß solchem Verlangen, das man aus dem Lehrerkreise kaum erwartet habe, die sorgfältigste Erwägung auf Seite der Verwaltung zu Theil werden solle. Ebenso bemerkte ein anderes Glied derselben, daß eine Vermehrung der Erziehungs- und Lehrkräfte, welche einer Vertiefung und Erweiterung des Unterrichtslebens jede zur Zeit nöthige Rechnung tragen solle,

seit lange applanirt sey und in kürzester Frist in Wirksamkeit treten dürfte. Nachdem ferner über Aufstellung von Pfennigbüchsen zu Gunsten des Stiftes in den Wohnungen der Lehrer und Schulen derselben berathen worden war, äußerte einer der anwesenden Herrn Geistlichen lebhaft den Wunsch, daß namentlich das letztere von Seite der Geistlichkeit in die Hand genommen werden möchte. Auf das letzte Referat laut Tagesordnung wurde im Hinblick auf die vorgerückte Zeit verzichtet, u. nachdem der Vorsitzende allen Versammelten die besten Segenswünsche noch zugerufen, erfolgte auf ein kurzes Gebet von Seite eines Lehrers der Schluß mit dem Gesange: „Ach bleib' mit deiner Gnade ꝛc." Die sichtlichste Befriedigung konnte man jedem einzelnen Theilnehmer genugsam anmerken. Sie gab sich namentlich während der spätern Abendstunden in dem gemeinsamen, herzlich fröhlichen Zusammenseyn der meisten im Gasthofe zum Haus Castell lebendiger kund. Leitung und Gang der Verhandlungen waren ja allenthalben in der würdigsten und taktvollsten Weise dahingezogen, und hatten mit dem Feste selbst genugsam dargethan, welche Lebenskräfte im bayer. Schulstande vorhanden sind, und wie viel möglich sey, wenn Schule und Kirche einträchtig miteinander wirken.

Vermischtes.

München, 4. Novbr. Die Vermählung der Prinzessin Marie, Tochter des Herzogs Max, mit dem Kronprinzen von Neapel wird, wie nun definitiv bestimmt ist, zu Anfang des Januar stattfinden. (N. M. Z.)

München, 5. Novbr. Se. Maj. der König haben den bisherigen Ministerialsekretär II. Klasse, Dr. Gg. A. Huller, dann den bisherigen Landgerichtsassessor Nikod. Süßmaier, zu Ministerialsekretären I. Klasse bei dem Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten befördert; dem Landgerichte Schillingsfürst einen zweiten Assessor beigegeben, und hiezu den Rechtspraktikanten Eduard Gack aus Sulzbach ernannt; die am Landgerichte Dinkelsbühl eröffnete Assessorsstelle dem Rechtspraktikanten Anton Heid von Gundelfingen, dermalen bei der Polizeidirektion München, verliehen, und zum Aktuar des Landkommissariats Kusel den Accessisten der Regierung der Pfalz, Valentin Cboımann aus Amberg, ernannt. (N. M. Z.)

Ansbach, 4. Nov. Nachdem sichere Aussicht gegeben war, daß die Ansbach-Gunsenhausener Eisenbahn in der letzten Woche des gegenwärtigen Monats eröffnet werden würde, ist diese Hoffnung durch die ungewöhnlich früh eingetretene Winterwitterung und die dadurch verursachte Störung der baulichen Vollendung kaum mehr möglich. Der vertragsmäßig festgesetzte, äußerste Termin zur Vollendung ist der 1. Mai 1859; es dürfte daher wahrscheinlich so kommen, daß die Bahn erst zu dieser Zeit eröffnet wird.

Die diesjährige Schifffahrt auf dem Donau-Main-Kanal wird wegen vorgerückter Jahreszeit am 15. d. geschlossen.

* Die „N. Münch. Z." meldet jetzt amtlich die bereits gestern von uns mitgetheilten Ernennungen und resp. Beförderungen im Staatsministerium der Justiz und am Oberappellationsgericht bezüglich der HH. Dr. Vogt, Heinzelmann, Meißner und Leuk.

Berlin, 3. Nov. Hier erfolgten dieser Tage sehr bedenkliche Erkrankungen, welche nur durch schleunige ärztliche Hülfe gehoben werden konnten, in Folge des Genusses von Kohl, dem durch eine kleine Dosis rothen Zucker eine gefällige rothe Farbe gegeben war. Die durch einen Apotheker vorgenommene chemische Untersuchung hat nämlich ergeben, daß unter der Quantität rothen Zuckers eine nicht unbedeutende Masse Arsenik enthalten war. (Fr. P.)

Frankfurt, 5. Nov. Die beiden deutschen Großmächte haben sich, wie verlautet, schon gegen das Ende vorigen Monats über einen Vorschlag zu einem weiteren Vorgehen des Bundes in der holsteinischen Frage geeinigt und denselben zur Kenntniß der Bundesregierungen gebracht. (Fr. J.)

Mainz, 4. Nov. Noch immer treffen milde Gaben für die durch die Explosion Beschädigten hier ein, wie denn erst vor Kurzem abermals 1294 fl. dem Hülfskomite aus Oesterreich zugegangen sind. (M. J.)

Darmstadt, 2. Nov. Die „vereinigte Gesellschaft" hat einen Ausschuß gewählt, welcher die Feierlichkeiten berathen soll, die zur Verherrlichung des silbernen Hochzeitsfestes unseres großherzoglichen Paares am 27. Dezbr. d. J. stattfinden werden. (Fr. J.)

Bremerhafen, 4. Nov. Heute Mittag brach an Bord einer dem Dampfschiff Bremen zur Seite liegenden englischen Bark Feuer aus, das jedoch durch Schläuche vom genannten Dampfschiff sofort gelöscht wurde. (Fr. P.)

* Die sogenannte Armee von Paris besteht jetzt außer der kaiserlichen Garde aus 4 Infanteriedivisionen, 1 Kavallerie-Division, aus 3 Brigaden bestehend, von denen eine in Paris und zwei in Versailles liegen, ferner aus 2 in Vincennes kasernirten Artillerieregimentern, eins zu Fuß und eins zu Pferde. Dazu kommen noch die zwei Bataillons und 4 Schwadronen Munizipal- oder Pariser-Garde, und 1 Bataillon Sapeurs und Pompiers; im Ganzen zählt die Armee außer der Garde 39 Bataillons, 28 Schwadronen und 8 Batterien. Seit dem Frieden hat der Kaiser verordnet, daß alle Korps, welche den Feldzug in der Krim mitgemacht haben, nach und nach für einige Zeit die Besatzung von Paris bilden sollen.

Petersburg, 28. Okt. Ueber die seiner Zeit gemeldete Feuersbrunst, welche die Stadt Orel während dreier Tage (am 30. Sept., 1. und 2. Okt.) fast in einen einzigen rauchenden Schutthaufen verwandelte, erfährt man nachträglich, daß im Ganzen 17 Quartiere der Stadt von der Flamme ergriffen wurden. 600 Häuser und die steinerne St. Eliaskirche wurden ein Raub der Flammen, überdies eine Menge Speicher, Magazine, Stallungen u. s. w. mit Vieh und allen Vorräthen, die darin aufgestapelt waren. (Zeit.)

London, 4. Nov. Einer hier eingetroffenen telegraphischen Depesche aus Emden zufolge ist die telegraphische Verbindung zwischen England und Hannover hergestellt. — Im Kanal sind die Palmira und die Ellen Morrison zusammengestoßen; das letztere Fahrzeug ist wahrscheinlich zu Grunde gegangen. (Fr. P.)

Der neulich erwähnte Brand im Palaste Lazienski in Warschau ist nach neueren Berichten gelöscht worden, ehe er bedeutenden Schaden angerichtet hat. Alle in dem Palaste befindlichen Kunstgegenstände sind unversehrt geblieben. Den Schaden schätzt man auf 75,000 Rubel. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Der vor einiger Zeit ausgearbeitete Plan zur Reorganisation der technischen Lehranstalten, wornach dieselben in Gewerbschulen, Realgymnasien und polytechnische Schulen zerfallen würden, soll bereits von Sr. Maj. dem König genehmigt seyn.

(Baden.) Die kathol. Gesellenvereine von Baden haben sich über gemeinsame Statuten geeinigt.

(Westindien.) Die Pulverexplosion zu Havannah soll das Werk eines Brandstifters gewesen seyn.

Handels- und Börsenberichte.

⁂ Mainz, 5. November. (Privat-Korrespondenz.) Im Getraidhandel herrscht vollkommene Stille und trotz schwächeren Angebots keine Preisveränderung. In kleineren Partien wurde gehandelt Waizen je nach Qualität und Jahrgang fl. 10⅔ bis fl. 11⅔, Korn fl. 8 à ½, Gerste fl. 8¼ à ⅔ per 200 Zollpfund. (112 Pf. Zollgewicht = 100 Pf. bayerisch.) — Haber mehr gefragt fl. 5½ à ⅔ per 120 Zollpfund. — Der Umsatz in Hülsenfrüchten beschränkt sich noch immer nur auf den Detailhandel. — Rüböl in Folge des eingetretenen Frostes etwas fester und mit fl. 28¼ bis fl. 29 per Zollzentner bezahlt. — Rapssaat ohne Umsatz.

Mittelpreis auf der am 3. Nov. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 12 kr. (gest. — fl. 51 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 8 fl. 57 kr. (gefl. — fl. 17 kr.) Haber. 5 fl. 51 kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 5 Novbr. *) 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86 50.; 5pCt. National-Anleihe 86. 60.; 4½pCt. Met. 77. 20.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. 5.; Bankaktien 990; fl. 500 Loose 324; fl. 250 Loose 138; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 172; 5pCt. Oesterreich. Staatseisenbahnaktien 269; Lloyd —; Livorno-Flor. —; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 90.30.; London 102. 20; Paris in Wien 100 Fr. 41. —.;

Frankfurt 100 fl. 87. 75.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 244. 50.

Frankfurt, 5. Nov. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅞ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98⅞ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. 101⅝ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen. 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 93¾ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103¾ P. — Abends in der Effekten-Societät wurden österr. Kreditaktien zu 229¼ à 230, Staatsbahn 304¼ bez. Sonst kein Handel.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 6. Nov. Auf dem heutigen Getraidemarkte, welcher trotz der schlechten Witterung sehr stark, mit 350 Wägen, befahren war, gingen die Preise für sämmtliche Fruchtgattungen abermals zurück

Waizen	13 fl. 30 kr. bis 20 fl. 30 kr.	Mittelpreis	15 fl. — kr.
Korn	10 fl. 45 kr. bis 13 fl. — kr.	„	11 fl. 15 kr.
Gerste	10 fl. — kr. bis 11 fl. 36 kr.	„	11 fl. — kr.
Haber	6 fl. — kr. bis 7 fl. 18 kr.	„	6 fl 40 kr.

Der Viktualienmarkt war heute reichlich mit Gegenständen aller Art versehen, nur Kraut war nicht nach Bedarf vorhanden, weshalb dasselbe gegen den letzten Wochenmarkt viel theuerer bezahlt wurde. Das Hundert Ansbacher und Pleichfelder galt 5 fl geringere Sorte 4 fl. 30 kr. Butter kostete per Pfund 25—27 kr., Schmalz 32—35 kr., Eier 9 bis 10 Stück um 12 kr., das Paar jung Tauben 14—16 kr., junge Hahnen 24—33 kr., Enten das Stück 36—42 kr., Gänse 1 fl. 12—1 fl. 48 fl., Haasen per Stück 54—57 kr., Hirschwild 15—18 kr., Kartoffel die halbe bayr. Metze 11—12 kr., Stroh per Bund 9—10 kr. Auf dem Viktualienmarkte wurden zwei Parthien Kraut wegen Vorkaufs confiscirt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

8. November, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Johann Mehling von Himmelstadt beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Küfergesellen Adam Rauch von Miltenberg beim k. Landg. daselbst.
Früh 11 Uhr: Realitätenversteigerung des Maurers Jakob Schneeweis von Orb durch das k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Anwesensversteigerung des Adam Füglein von Hausen durch das k. Landg. Schweinfurt.
Mittags 2 Uhr: Nachlaßversteigerung der Bauerswittwe Kath. Huttner von Kolitzheim durch das k. Landg. Volkach.
Mittags 2 Uhr: Mobilienversteigerung der Wittwe Kunigunde Schefer von Theilheim durch das k. Landg. Werneck.

9. Nov. Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Karl Böhnlein von Dorgendorf beim k. Landg. Baunach.
Früh 9 Uhr Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Kunigunda Basel von Kirchlauter beim k. Landg. Baunach.
Mittags 2 Uhr. Immobilienversteigerung der Wittwe A. M. Kraus von Zeil durch das k. Landg. Eltmann.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Agnes Zöllner von Großheubach beim kgl Landg. Klingenberg.
Früh 8 Uhr Schlußverhandlungen im Konkurse des Peter Ott von Erlach beim k. Landg. Rothenfels.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den auswandernden Bierbrauergesellen Ludwig Klüber von Schmalnau beim kgl. Landg. Weyhers.
Früh 10 Uhr Versteigerung alter Dienstpapiere beim kgl. Oberpostamte dahier.

Ankündigungen.

Lucca, 1. Okt. Verlosung von Obligat. des 4% Herzogl. Lucca'schen Anlehens. a) von 1,050,000 fl. von 1836. Lit. **A**. Nr. 44, 176, 401, 441, 534 à 1000 fl. Lit. **B**. Nr. 54, 155 à 500 fl. b) von 1,120,000 fl. von 1843. Lit **A**. Nr. 22, 57, 311, 331, 363, 530, 569, 601, 637, 650, 688, 725, 732, 734, 765, 80(à 1000 fl. Conv.-M. Lit. **B**. Nr. 1, 44, 100. 294, 419, 555, 561, 573 à 500 fl. Conv.-M. Beträge zu erheben am 1. Januar 1859. — Nürnberg 1. Okt. 3. Auslosung von Starenberger Eisenb.-Obl. Nr. 32, 54, 1020, 1201, 1288, 1399, 1539, 1666, 1710 Beträge zu erheben am 2. Januar 1859. — Augsburg, 24. Sept. Verloosung von Obligat. des Augsb. Kammgarn-Spinnerei von d. Anleihe 1849. Nr. 13, 21, 23, 40, 42, 53, 84, 121 131, 139, 213, 217, 227, 233, 247, 259, 267, 272. 273, 286. Beträge zu erheben am 3. Januar 1859. Brüssel, 13. Okt. 32. Ausloosung von Ol. der Anleihe der Stadt Brüssel v. J. 1843. Nr. 18, 38, 47, 92, 179, 196, 266, 332, 344, 355, 366, 37?, 375, 424, 444, 456, 459, 466, 483, 45, 512, 518, 580, 589, 645, 664, 667, 686, 793. 832, 903, 1000, 1024, 1081, 1085, 1146, 1166, 1201, 1214, 1218, 1256, 1263, 1264, 1318, 142, 1591, 1594, 1627, 1653, 1673, 1703, 1765, 1821, 1862. 1874, 1892, 1900, 1921, 1922, 1969, 2006, 2014, 2018, 2065, 2098, 2111, 2154. 264, 2169, 2228, 2262. Beträge zu erheben am 1. Januar 1859

Wien, 1. Okt 2. Serien- und Prämienziehung der österr. E.-B.-Lott-Anl. v. J. 1858. Serien: Nr. 74, 137, 261, 698, 714, 837, 925, 1118, 1236 1470, 1536, 184, 1667, 1937, 2339, 2954, 3132, 3687, 3691, 3786, 3814. Prämien: Ser. 925 Nr. 93 200,000 fl. Ser. 2339 Nr. 78 40,000 fl. Ser. 3691 Nr. 6 20,000 fl. Ser. 137 Nr. 29, Ser. 3691 Nr. 2 à 5000 fl. Ser. 698, Nr. 16, Ser. 1937 Nr. 96 à 3,000 fl. Ser. 1118 Nr. 59, Ser. 1236 Nr. 62 à 100 fl. Ser. 1236 Nr. 26, Ser. 1937 Nr 9. Ser. 3691 Nr. 15, 20, Ser. 3814 Nr. 22, 95 à 1000 fl. Ser. 261 Nr. 28, 66, Ser. 698 Nr. 50, 56, Ser. 714 Nr. 15. 69, Ser. 837 Nr. 13, 87, Ser. 925 Nr. 4, 19, 35, 96, Ser. 1118 Nr. 11, 58, 89, Ser. 1236 Nr. 57, 68, Ser. 1470 Nr. 14, 27, 63, 67, Ser. 1536 Nr. 79, Ser. 1584 Nr. 25, Ser. 1667 Nr. 5. 75, 80, Ser. 1937 Nr. 97, Ser. 2339 Nr. 70, 75, Ser. 3691 Nr. 16, 94, Ser. 3786 Nr. 9, 13, 4, Ser 3814 Nr 98 à 400 fl. Die übrigen in obigen 21 Serien enthaltenen Nummern werden mit 120 fl. eingelöst. — Wien, 1. Okt. Prämienziehung der österr. 250 fl. Loose v. J. 1854. Ser. 2418 Nr. 25 60,000 fl. Ser. 2683 Nr. 32 50,000 fl. Ser. 152 Nr. 34, Ser. 672 Nr. 19, Ser. 14 Nr. 49, Ser. 1703 Nr. 35, Ser. 2891 Nr. 22 à 5000 fl. Ser. 1444 Nr. 17, Ser. 1703 Nr. 8, Ser. 2326 Nr. 41, Ser. 2683 Nr. 30, Ser. 3518 Nr. 4 à 1000 fl. Ser. 152 Nr. 1, 9, 18, 25, 44, Ser. 643 Nr. 7, 15, 16, 19, 27, 32, Ser. 672 Nr. 33, 50, Ser. 1444 Nr. 19, 20, 35, 50, Ser. 1447 Nr 5, 11, 28, Ser. 1525 Nr 8, 17, 21, 27, Ser. 1703 Nr. 11, 13, 27, 34, 36, 41, Ser. 2326 Nr. 20, 23, 36, 43, 45, Ser. 2418 Nr. 49, 50, Ser. 2682 1. 3, 15, 18, 29, Ser. 2683 Nr. 26, 29, 40, Ser. 2891 Nr. 29, 30, 32, Ser. 3518 Nr 6, 35, 50 à 400 fl. Alle übrigen in den am 1. Juli d. gezogenen Serien (s. Nr. 184 des Anzeigers) enthaltenen Nummern erhalten den geringsten Gewinn von 300 fl.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. Albert Stöckl (Professor, vorher der Philosophie, nunmehr der Theologie am bischöflichen Lyzeum zu Eichstätt) **Die speculativ Lehre vom Menschen und ihre Geschichte.** Im Zusammenhang mit den obersten Grundsätzen der Philosophie und Theologie dargestellt. I. Band. Würzburg 1858. XXI und 544 Seiten. gr. 8. Preis 3 fl. 30 kr. oder 2 Thaler.

Gegenwärtige Darstellung der Lehre vom Menschen behandelt dieselbe vom katholischen Standpunkt mit der größten Ausführlichkeit und mit Berücksichtigung aller damit zusammenhängenden philosophischen und theologischen Fragen, und zwar nach ihrer doppelten Seite, der speculativen und historischen, indem der Verfasser von dem Grundsatz ausging, daß die Geschichte der Meinungen ganz besonders geeignet ist, den zu beweisenden Satz durch seine Gegensätze bestimmter festzustellen und diese letzteren durch Nachweis ihres Ursprungs, ihrer Verwandtschaft, ihrer Entwicklung und ihrer endlichen Ausbildung zu würdigen. Die Verlagsbuchhandlung gibt sich der Hoffnung hin, dem Publikum eine wahrhaft beachtenswerthe Erscheinung vorzuführen.

Fremden-Anzeige.

Vom 5. November.

Adler. Ferrignon, Kfm. a. Lyon. Kaufleute: Freundlich a. Elberfeld, Koch a. Gönningen, Wagner a. Saarbrücken, Justäder a. München.

Fränkischer Hof. Stud. rd.: Helfreich aus Aschaffenburg, Magnus a. Homburg, Kräuter a. Marburg. Renner, Forstgt. a. Neuhäusel. Frickinger, Forstgehilfe aus Fladungen. Jung, Förster a. Erbenhausen. Kfl.: Metzger a. Frankfurt, Müller aus Nürnberg, Gripanowski aus Pforzheim.

Kronprinz. Oertel, Priv. a. Iphofen. Cobler, Bergwerkbes. a Meisholz. Baron v. Pöllnitz m. Bed. a. Frankenstein. Kfl.: Seitz a. Ettlingen, Bromberg a. Bremen, Schram a. Elberfeld, Wisse a. Frankfurt.

Schwan. Windmüller, Part. aus Hamburg. Frhr. v. Stein a Sailtheim. Endres, Oek. aus Gerenbach. Schlees, Oek. a. Hobstetten, Spieß, Oek. a. Sailtheim. Kfl.: Hutter a. Augsburg, Popp a Nürnberg, Jäger a. Bieber, Weißner a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Müller, Priv. aus Lohr. Carl m. T., Gutsbes. a Wüzingen Frl. Spenkoch v. da. Willmann, Funk und Schrodt, Getraidehändler a. Kitzheim.

Württemberger Hof. Frfrl. v. Eyb, Stiftsdame a. Ansbach. Kauffmann m. Gem. u. Schwester, Archivrath a. Wertheim. Großmann m. Gem, Superintendent a. Grimma. Schweigger, prakt. Arzt a. Halle. Kfl.: Luttge a. Düren, Hock a. Lachaurtzefonds, Schmidt a. Frankfurt.

H. R. in M. — Ihre Inserate können aus den Ihnen wohlbekannten Gründen keine Aufnahme finden.

Die Expedition.

Ein Lehrling (Israelite) wird in ein gemischtes Waarengeschäft auf dem Lande gesucht. Wo? sagt die Exp. [2b]

Für eine **technische Bildungsanstalt** wird ein **Assistent für Handelswissenschaft** gesucht. Offerten unter Chiff. J. S. befördert d. Exp. d. Bl. [2b

DANKSAGUNG.

Ein harter Schicksalsschlag traf uns durch den so unerwarteten, plötzlichen Tod unseres innigst geliebten, im blühendsten Mannesalter stehenden Bruders und Schwagers

Wilhelm Neugebauer,

Kaufmann aus Magdeburg.

Auf einer kurzen Besuchsreise zu seinen Verwandten in Unterfranken begriffen, musste er hier, fern von seinen Lieben, sein Leben auf eine so schreckliche, jähe Weise enden.

Ein tröstendes, wohlthuendes Gefühl bei diesem uns höchst schmerzlichen Verlust ist uns die allseitige und aufrichtige Theilnahme der edlen Bewohner Würzburgs, denen wir hiefür aus tiefstem Herzen unseren wärmsten Dank aussprechen; Dank, innigen Dank aber der unermüdlichen Thätigkeit des Hrn. Professor Dr. Linhart und seiner HH. Assistenten im Juliushospitale, Dank der bereitwilligen Zuvorkommenheit und edlen Fürsorge der hohen königlichen und städtischen Behörden.

Würzburg, am 1. November 1858.

Julius Neugebauer, aus Magdeburg, als Bruder.
Friedrich Brückner, aus Mainstockheim, als Schwager.
Leopold Kersten, stud. med. in Heidelberg, aus Magdeburg, als Schwager

Im Namen der ganzen Familie.

Die irdische Hülle wurde nach feierlicher Einsegnung in die Heimath gebracht.

Anzeige.

Des Unterzeichneten Lager

ist in schöner Auswahl mit Nachstehendem sortirt: **Traghimmel, Pluviale, Meßgewänder** (blaue für Advent und Fasten), **Fahnen, Chorfähnchen, Standarten, Bursen, Vela, Cingula, Stolen, Alben, Priester- und Ministranten-Chorröcke.** Die Seiden-, Gold- und Silberstoffe beziehe ich ausschließlich aus der vom hochwürdigen bischöflichen Ordinariat und von hoher königl. Regierung als in ihren Leistungen vorzüglich anerkannten von Brentano'schen Paramenten-Fabrik in Augsburg, die Anfertigung der Ornate hingegen geschieht hier in der entsprechendsten Weise, wozu mir schon vor längerer Zeit die Konzession ertheilt worden ist.

Würzburg im November 1858.

Franz Messner,
Tuch-, Schnittwaaren- und Kirchenparamentenhändler.

Das Neueste in

Kirchen- & Zimmer-Teppichen,

wie **Sopha- und Bettvorlagen** empfiehlt in großer Auswahl

Carl Bolzano.

Aumühle.

Unterzeichneter hat seine Wirthschaft selbst übernommen und eröffnet; für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt, und bitte um geneigten Zuspruch ergebenst.

2a] **A. Geist.**

Kreis-Industrie-Ausstellung.

Die Verloosung der aus der Ausstellung angekauften Gegenstände findet

Montag, den 22. November l. J., Vormittags 10 Uhr,

unter Aufsicht einer magistratischen Commission in der Aula der Maxschule statt.

Loose werden bis zur Erschöpfung des kleinen Vorrathes in der Gewerbehalle abgegeben.

Die Verloosungs-Commission.

Aecht amerikanische Kokus-Matten

zum Belegen für Stiegen und Vorplätze empfiehlt

Carl Bolzano.

STADT-THEATER.

Sonntag den 7. Nov. 3. Abonn. 6. Vorstellung: **Der Freischütz.** Romantische Oper in 4 Akten von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Montag den 8. November. 4. Abonn. 7. Vorstellung, zum erstenmale: **Die weiblichen Studenten, oder Ueberwundener Standpunkt.** Lustspiel in 3 Akten von Dr. J. Lederer. Zum Schluß: **Englisch.** Lustspiel in 1 Akt von C. A. Görner.

Ein Kapital ist ganz oder theilweise anzuleihen im 3. Distrikt Nr. 25.

Kurs der Geldsorten.

Vom 1. November.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38½—39½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{31} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{20} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} A.
11^{15} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{15} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

☞ **Mit einer Beilage.**

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Extra-Beilage zu Nr. 308 des Würzburger Anzeigers.

Lager in Stoffen

und

fertigen Herren-Kleidern,

empfehle ich auf das Höflichste zu der bevorstehenden Saison; die Façons derselben sind stets nach dem neuesten Schnitte der Mode, elegant und dauerhaft gearbeitet. Bestellungen werden in kürzester Frist ausgeführt.

Adam Scherpf,

[4b] II. D. Nr. 333 hinter der Marienkapelle.

Bücher- und Musikalien-Leihanstalt von L. Suhler.

Plattnersgasse Nr. 115.

Abonnement auf Bücher für ein ganzes Jahr (8—10 Bände auf einmal) **4 fl. 48 kr.**; auf 6 Monate **3 fl. 12 kr.**; auf 3 Monate **1 fl. 45 kr.**; auf einen Monat **40 kr.** Abonnement auf 1 Buch **20 kr.** per Monat.

Diese Bibliothek zählt 14,000 Bände, wovon 2000 französisch, und ist mit den besten, neuesten und beliebtesten Werken reichlichst versehen. [8]

Gesundheitsjacken

in Seide und Wolle für Damen und Herren,

Leibbinden und Unterbeinkleider,

sowie

Socken und Strümpfe

in Wolle und Baumwolle empfiehlt in den besten Qualitäten

[2b] **F. J. Schmitt.**

Brönner's Fleckenwasser,

untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Oel, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Oelfarbe, Pomade rc, ohne den ächten Farben von Seide, Sammet, Leder, Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 20 kr. und 8 kr. ächt bei

[2b] **M. Wirsching.**

Stammholz- und Lohrinden-Verkauf.

Mittwoch, den 17 d. M., früh 10 Uhr,
werden im Wirthshause dahier
94 Eichstämme vom Mühlberge,
61 desgl. „ Salzberge,
1 desgl. „ Tränkschlage, und
6 sehr starke Pappelstämme bei Steinbach;
dann das Ergebniß an Eichenlohrinde pro 1859 zu circa
12000 Bund im Mühlberge, und
3000 Bund im Salzberge
öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Steinbach bei Lohr, am 2. November 1858.

Freiherrlich von Hutten'sche Rentei.

Schmitt.

Die neuesten

Herbst- & Wintermäntel

sowie

Kleider- und Mantelstoffe

empfehle ich in vorzüglicher Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

F. J. Hiller.

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22 mal **63,000**, 24 mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96. 15 kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [3]

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Ein Lehrling israelitischer Religion wird für ein gemischtes Waaren-Geschäft in die Lehre zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Exped. [2b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Der unfehlbare

Ratten-, Mäuse-,

Maulwurfs-, Wanzen-, Motten-, Flöhe- und Mückenvertilger, nebst sichern Mitteln gegen Erdflöhe, Schnecken, Raupen, Ameisen, Kornwürmer, Blattläuse, Heimchen, Wespen, Kröten und Eidechsen in Kellern und Kammern, sowie gegen viele andere schädliche Geschöpfe. Nach 30 jähriger Erfahrung. Fünfte, stark vermehrte Auflage.

1858. 36 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Auch diese Kunst hat in neuester Zeit, besonders durch richtige Anwendung des Phosphors und anderer Fangmethoden große Fortschritte gemacht, weshalb diese 6. Auflage um 2 Druckbogen vermehrt, ohne daß der Preis erhöht worden ist.

Ich bringe hiermit zur Offenkunde, daß ich meinen seither innegehabten

Gasthof zur Schnecke

Herrn Joseph Endres von hier käuflich überlassen habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen ergebenst danke, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger zu übertragen, der demselben in jeder Beziehung entsprechen wird.

Für meine geehrten Geschäftsfreunde erlaube mir insbesondere die Anzeige, daß ich mein **Getraidegeschäft** unverändert in dem Gasthof fortreibe und halte mich geneigtem Wohlwollen bestens empfohlen.

Ochsenfurt, im Oktober 1858.

Adam Krämer.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung beehre ich mich, einem reisenden Publikum, insbesondere den Herrn Kaufleuten und Geschäftsreisenden, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein, von Herrn Adam Krämer käuflich erworbenes, im schönsten Theile der Stadt gelegenes

Gasthaus zur Schnecke

unterm Heutigen eröffnet habe. — Langjährige Erfahrung im Wirthschaftsbetriebe setzt mich in Stand, die verehrlichen Besucher meines Etablissements in jeder Beziehung zufrieden zu stellen, und werde mich bestreben, das mir zu Theil werdende Zutrauen jederzeit zu rechtfertigen.

Ochsenfurt, den 5. Oktober.

Joseph Endres.

Adelsheim.

Holländer-Eichenverkauf.

In den diesherrschaftlichen Waldungen zu Hergenstatt und Sennfeld stehen ca. 100 Stück Eichenstämme, meist schweren Schlages, zum Verkaufe bereit.

Adelsheim am 22. Oktober 1858.

Grundherrlich von Adelsheimisches Rentamt.

Nr. 920. **Hibschenberger.** [3c]

(Gerolzhofen.) Dank, ja öffentlichen Dank dem hiesigen Bürgermeister Uhl für Fleiß, guten Sinn und Willen, den er durch Verschönerung der öffentlichen Gebäude, Anstalten ꝛc. in hiesiger Stadt an den Tag legte, besonders für die Verschönerung unseres Leichenhofes. Nur schade, daß dessen zweckmäßige Ansichten, z. B. zur Herstellung des lebensgefährlichen Stadtweges „Graben" genannt, von der Mehrzahl keine Unterstützung zur Durchführung finden. — Wollte Gott, daß auch diese sich bald von der dringenden Nothwendigkeit dieser Aenderung überzeugen, umsomehr, als es an Geld hierzu nicht fehlt.

Mehrere Bürger.

Unterzeichneter empfiehlt sein gut versehenes Lager von **Chumschim, Tephiloth, Machsorim, Talethim,** hebräischen Schulbüchern und **Sepharim** aller Art zur geneigtesten Ansicht und Abnahme. Preise sehr billig.

L. Suhler, *Leihbibliothekar*, Plattnersgasse Nro. 115.

[4]

Mit Approbation des hochw. bischöfl. Ordinariats ist erschienen:

Katholischer Hauskalender für 1859.

Dieser sechste Jahrgang des im In- und Auslande allgemein beliebten **katholischen Hauskalenders** ist mit vorzüglich schönen Bildern verziert und hat folgenden **reichhaltigen und unterhaltenden Inhalt:**

Alter Bildstock am Fuße der Altenburg, Gedicht mit Bild. — Die Wallfahrtskirche zu Gößweinstein, Beschreibung mit Bild. — Das Christusbild am Michelsberg, Erzählung. — Die St. Kiliansgruft in der Neumünsterkirche zu Würzburg, Beschreibung mit Bild. — Der seltsam erquickte Büßer, Erzählung. — Die uralte Wallfahrt zu Unsrer Lieben Frau in Altötting, Beschreibung mit Bild. — Scherzlüge, Erzählung. — Man soll nicht zur Sünde reizen, Erzählung. — Verehrung der Eltern, Erzählung. — Der Geist in der Waldskugel, Volkssage. — Der arme Musikant und sein Kollege, Erzählung. — Das heilige Auferstehungsfest, Beschreibung mit Bild. — Der verkaufte Zeisig, Erzählung. — Der bekehrte Trunkenbold, Erzählung. — Geist Gott, Gedicht. — Kaiser Heinrich und Kunigundis, Erzählung mit 2 Bildern. — Ein guter Hirt, Erzählung. — Der Glückliche, Erzählung. — Salvator mundi, oder der Weltheiland, Gedicht mit Bild — Vertrau auf Gott! Erzählung. — Die gute Tochter, Erzählung. — Die heiligen Evangelisten, Beschreibung mit 4 Bildern. — Haus- und Landwirthschaftliches. — Hundertjähriger Kalender. — Bauern-Regeln. — Verzeichniß der Jahrmärkte und Messen. — Zinsfuß-Berechnungs-Tabelle u. s. w.

Durch diesen reichhaltigen und interessanten Inhalt wird sich unser Hauskalender von selbst empfehlen und in jedem katholischen Hause willkommen seyn. Preis geheftet und mit Schreibpapier durchschossen **12 kr.** Wiederverkäufer erhalten einen entsprechenden Rabatt.

[3b] **Etlinger'sche Verlagshandlung.**

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die

Stärkung der Nerven

als

Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlicher Leiden des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, v. Dr. A. Koch. 4. Aufl. Preis broch. 7½ Ngr. = 27 kr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und Hebung dieser furchtbaren Leiden. [3a]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Allgemeines

Haus- und Wirthschafts-Lexikon.

Encyclopädisches Wörterbuch für

das praktische Leben

enthaltend

10,000 Artikel mit 1032 Abbildungen.

Herausgegeben von

Dr. William Löbe.

Zweite Ausgabe mit Universalregister. 5 Bände. gr. 8. 1858. geh. 18 fl. [2b]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge

zur

Geburtskunde u. Gynaekologie.

Herausgegeben von

Dr. F. W. v. SCANZONI,

k. bayer. Geheimerath, Ritter mehrerer Orden &c.

III. Band in gr. 8. mit 10 Tafeln. 1858. Eleg. geheftet Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Alle 3 Bände zusammen 9 fl. 54 kr. oder 5 Thlr. 15 Sgr.

Die im III. Bande dieser Beiträge enthaltenen höchst interessanten Mittheilungen des berühmten Verfassers und anderer renommirten Aerzte berechtigen die Verlagshandlung zur Annahme einer noch grösseren Verbreitung dieses Werkes. Die beiden ersten Bände (mit 6 Tafeln) sind noch in einigen Exemplaren um den Preis von 6 fl. 18 kr. oder 3 Thlr. 18 Sgr. zu haben, ebenso die **Beiträge zur Geburtskunde** von Prof. Dr. **Fr. A. v. Kiwisch von Rotterau.** 2 Hefte in gr. 8. brosch. 1846—1848. Preis 2 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Jeder Band wird auch einzeln gegeben.

Verzeichniß

der in Gemäßheit der sechzehnten Verloosung zur Heimzahlung bestimmten 4prozentigen Grundrenten Ablösungs Schuldbriefe, nach der Nummernfolge geordnet.

Die mit * bezeichneten Serien oder Hauptkataster-Nummern sind nach dem Verloosungsplan an die Stelle der bereits bei früheren Verloosungen gezogenen Endnummern getreten.

Rothgeschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern:

1057	12046	14039	21039*	26217	28022	40014	51093	56032	63018	69021	80043	83533	95091	101528
1060*	12061	14139	21139*	26236	28122	40018*	51193	56071	63074	69121	80050	83542	95191	101565
1157	12146	14239	21239*	26241	28222	40114	51293	56093	63118	69221	80143	83633	95291	101628
1160*	12161	14339	21339*	26283	28322	40118*	51393	56132	63174	69321	80150	83642	95391	101665
1257	12246	14439	21439*	26298*	28422	40214	51493	56171	63218	69421	80243	83733	95491	101728
1260*	12261	14539	21539*	26317	28522	40218*	51593	56193	63274	69521	80250	83742	95591	101765
1357	12346	14639	21639*	26336	28622	40314	51693	56232	63318	69621	80343	83833	95691	101828
1360*	12361	14739	21739*	26341	28722	40318*	51793	56271	63374	69721	80350	83842	95791	101865
1457	12446	14839	21839*	26383	28822	40414	51893	56293	63418	69821	80443	83933	95891	101928
1460*	12461	14939	21939*	26398*	28922	40418*	51993	56332	63474	69921	80450	83942	95991	101965
1557	12546	18008	23079*	26417	32085	40514	52002*	56371	63518	70100	80543	84022	96017	107099
1560*	12561	18063	23179*	26436	32185	40518*	52102*	56393	63574	70200	80550	84046*	96117	107199
1657	12646	18108	23279*	26441	32285	40614	52202*	56432	63618	70300	80643	84122	96217	107299
1660*	12661	18163	23379*	26483	32385	40618*	52302*	56471	63674	70400	80650	84146*	96317	107399
1757	12746	18208	23479*	26498*	32485	40714	52402*	56493	63718	70500	80743	84222	96417	107499
1760*	12761	18263	23579*	26517	32585	40718*	52502*	56532	63774	70600	80750	84246*	96517	107599
1857	12846	18308	23679*	26536	32685	40814	52602*	56571	63818	70700	80843	84322	96617	107699
1860*	12861	18363	23779*	26541	32785	40818*	52702*	56593	63874	70800	80850	84346*	96717	107799
1957	12946	18408	23879*	26583	32885	40914	52802*	56632	63918	70900	80943	84422	96817	107899
1960*	12961	18463	23979*	26598*	32985	40918*	52902*	56671	63974	71000	80950	84446*	96917	107999
7058	13005	18508	25056	26617	34052	41004	53007	56693	64014	72046*	82075	84522	97061	111094
7158	13082	18563	25156	26636	34152	41104	53107	56732	64114	72146*	82175	84546*	97161	111194
7258	13105	18608	25256	26641	34252	41204	53207	56771	64214	72246*	82275	84622	97261	111294
7358	13182	18663	25356	26683	34352	41304	53307	56793	64314	72346*	82375	84646*	97361	111394
7458	13205	18708	25456	26698*	34452	41404	53407	56832	64414	72446*	82475	84722	97461	111494
7558	13282	18763	25556	26717	34552	41504	53507	56871	64514	72546*	82575	84746*	97561	111594
7658	13305	18808	25656	26736	34652	41604	53607	56893	64614	72646*	82675	84822	97661	111694
7758	13382	18863	25756	26741	34752	41704	53707	56932	64714	72746*	82775	84846*	97761	111794
7858	13405	18908	25856	26783	34852	41804	53807	56971	64814	72846*	82875	84922	97861	111894
7958	13482	18963	25956	26798*	34952	41904	53907	56993	64914	72946*	82975	84946*	97961	111994
9072	13505	19056	26017	26817	37003	47056	55045	58078*	68002	79055	83033	93100	101028	112039
9172	13582	19156	26036	26836	37103	47156	55145	58178*	68102	79155	83042	93200	101065	112139
9272	13605	19256	26041	26841	37203	47256	55245	58278*	68202	79255	83133	93300	101128	112239
9372	13682	19356	26083	26883	37303	47356	55345	58378*	68302	79355	83142	93400	101165	112339
9472	13705	19456	26098*	26898*	37403	47456	55445	58478*	68402	79455	83233	93500	101228	112439
9572	13782	19556	26117	26917	37503	47556	55545	58578*	68502	79555	83242	93600	101265	112539
9672	13805	19656	26136	26936	37603	47656	55645	58678*	68602	79655	83333	93700	101328	112639
9772	13882	19756	26141	26941	37703	47756	55745	58778*	68702	79755	83342	95800	101365	112739
9872	13905	19856	26183	26983	37803	47856	55845	58878*	68802	79855	83433	93900	101428	112839
9972	13982	19956	26198*	26998*	37903	47956	55945	58978*	68902	79955	83442	94000	101465	112939

Umrechnung der Conventions-Münz-Währung in neue österreichische Währung.

C.-M. kr.	Neu-kr.	C.-M. kr.	Neu-kr.	Gulden C.-M.	Oesterr. Währung Gulden	Oesterr. Währung Neukr.
½	⅞	30	52½	1	1	5
1	1¾	31	54¼	2	2	10
2	3½	32	56	3	3	15
3	5¼	33	57¾	4	4	20
4	7	34	59½	5	5	25
5	8¾	35	61¼	6	6	30
6	10½	36	63	7	7	35
7	12¼	37	64¾	8	8	40
8	14	38	66½	9	9	45
9	15¾	39	68¼	10	10	50
10	17½	40	70	20	21	—
11	19¼	41	71¾	30	31	50
12	21	42	73½	40	42	—
13	22¾	43	75¼	50	52	50
14	24½	44	77	60	63	—
15	26¼	45	78¾	70	73	50
16	28	46	80½	80	84	—
17	29¾	47	82¼	90	94	50
18	31½	48	84	100	105	—
19	33¼	49	85¾	200	210	—
20	35	50	87½	300	315	—
21	36¾	51	89¼	400	420	—
22	38½	52	91	500	525	—
23	40¼	53	92¾	600	630	—
24	42	54	94½	700	735	—
25	43¾	55	96¼	800	840	—
26	45½	56	98	900	945	—
27	47¼	57	99¾	1000	1050	—
28	49	58	101½	5000	5250	—
29	50¾	59	103¼	10000	10500	—

Berechnung der bayer. Kreuzer.

Reichs-Währung kr.	geben Neuösterr. Währung Neukr.	Reichs-Währung kr.	geben Neuösterr. Währung Neukr.	Reichs-Währung kr.	geben Neuösterr. Währung Neukr.	Reichs-Währung kr.	geben Neuösterr. Währung Neukr.
1	1½	16	23½	31	45	46	67
2	3	17	25	32	46½	47	68½
3	4½	18	26	33	48	48	70
4	6	19	27½	34	49½	49	71½
5	7½	20	29	35	51	50	73
6	8½	21	30½	36	52½	51	74½
7	10	22	32	37	54	52	76
8	11½	23	33½	38	55½	53	77
9	13	24	35	39	57	54	78½
10	14½	25	36½	40	58½	55	80
11	16	26	38	41	59½	56	81½
12	17½	27	39½	42	61	57	83
13	19	28	41	43	62½	58	84½
14	20½	29	42	44	64	59	86
15	22	30	43½	45	65½	60	87½

Berechnung der bayer. Gulden.

Reichs-Währung fl.	geben Neuösterr. Währung fl.	kr.	Reichs-Währung fl.	geben Neuösterr. Währung fl.	kr.	Reichs-Währung fl.	geben Neuösterr. Währung fl.	kr.	Reichs-Währung fl.	geben Neuösterr. Währung fl.	kr.
1	—	87½	9	7	87½	80	70	—	700	612	50
2	1	75	10	8	75	90	78	75	800	700	—
3	2	62½	20	17	50	100	87	50	900	787	50
4	3	50	30	26	25	200	175	—	1000	875	—
5	4	37½	40	35	—	300	262	50	2000	1750	—
6	5	25	50	43	75	400	350	—	3000	2625	—
7	6	12½	60	52	50	500	437	50	4000	3500	—
8	7	—	70	61	25	600	525	—	5000	4375	—

Gesetzliche Werthbestimmung

der alten österr. Münzen in der neuen österr. Währung und in Reichswährung.

	Oestr. Währ. fl.	Nkr.	R.-W. fl.	kr.
1. Das Zweiguldenstück	2	10	2	24
2. Das Einguldenstück	1	5	1	12
3. Der Zwanziger neuern Gepräge	—	35	—	23½
4. Der Zwanziger ältern Gepräge	—	34	—	23½
5. Das 10 kr. St. und die ½ Lira	—	17	—	11
6. Das 5 kr. St. und die ¼ Lira	—	8½	—	6
7. Das 3 kr. Stück	—	5	—	3
8. Der Kronenthaler	2	30	2	42
9. Der ½ Kronenthaler	1	12	1	18
10. Der ¼ Kronenthaler	—	55	—	38
11. Das 6 kr. St. mit der Jahreszahl 1848 und 1849	—	10	—	6
12. Der Kupferkreuzer	—	1¾	—	1

Neue Münzen in Silber.

1. Das Zweivereinsthalerstück	3	—	3	30
2. Der Vereinsthaler oder alte Preussische Thaler	1	30	1	45
3. Das süddeutsche Zweiguldenst.	1	75	2	—
4. Das südd. Einguldenstück	—	87½	1	—
5. Das südd. ½ Guldenstück	—	43¾	—	30

Neue Münzen in Gold.

1. Die Krone gleich 13 fl. 80 kr. neuer österr. Währ., oder 15 fl. 45 kr. Reichs-Währ.
2. Die ½ Krone gleich 6 fl. 90 kr. neuer österr. Währ., oder 7 fl. 52 kr. Reichs-Währung.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. -- Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 309.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier, und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 7. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Engelbert. Sonnenaufgang: 6 Uhr 58 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 29 Min. — Mondsuntergang: 4 Uhr 48 Min — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 0° Kälte, Mittag 12 Uhr 4° Wärme. — Bauernregel: St. Martin setzt sich schon mit Dank am warmen Ofen auf die Bank.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 7. November Durch den Wahrspruch der Geschwornen wurde gestern Mathilde Bachmann des Verbrechens des nächsten Versuchs zum Kindsmord für schuldig erkannt und vom Schwurgerichtshof zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Würzburg. Der deutsche Verein zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler nimmt einen gedeihlichen Fortgang. Sämmtliche Souveräne Deutschlands haben sich persönlich dafür interessirt, und von zwei Drittheilen derselben sind namhafte Beiträge eingegangen. Auch König Otto von Griechenland hat die Einsendung von zwölf Exemplaren des Album, dessen Erlös bekanntlich zum Vereinszweck bestimmt ist, genehmigt. Außerdem spendeten Fürst von Thurn u. Taxis und andere hohe Personen, dann die freien Städte Frankfurt und Bremen (von Hamburg und Lübeck fehlt noch Antwort) beträchtliche Gaben. Der Verein beabsichtigt nun, 1000 Exemplare dem Buchhandel zu übergeben. (N. M. Z.)

* Würzburg. Wie wir hören, wird die Verkündigung und Vertheilung der aus Anlaß der Kreis-Industrie-Ausstellung zuerkannten Preise und Belobungen am 21. d. M. in der Maxschule stattfinden.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Schmiedmeisters Michael Salm von Castell, sowie des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Michael Salm wegen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten verurtheilt wurde, verworfen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 5. Novbr. Der jetzt beendeten theoretischen Prüfung der Rechtscandidaten an der hiesigen Universität hatten sich von 154 angemeldeten Candidaten nur 144 unterzogen, da 10 zurücktraten; für befähigt wurden erklärt 105. Von 21, welche zum zweiten Mal die Prüfung machten, erhielten 14 das Zeugniß der Befähigung. Einer, der sich der Prüfung zum dritten Mal unterwarf, sah seine Ausdauer mit glücklichem Erfolg belohnt. (In Würzburg haben 37 unter 50, in Erlangen 31 unter 51 die Prüfung bestanden.) (N. M. Z.)

Politisches Register.

(Bayern.) Staatsrath v. Abel ist sehr leidend, sein Zustand bedenklich.

(Preußen.) Die seitherigen Minister sind um ihre Entlassung erst dann eingekommen, als ihnen bedeutet worden war, daß der Prinz-Regent dies selbst wünsche.

(Oesterreich.) Vom 15. Apr. bis 31. Mai l. J. soll in Wien eine Ausstellung von Werken lebender Künstler (Maler, Bildhauer, Architekten ꝛc.) des In- und Auslandes veranstaltet werden. — Die neue Währung ist am 1. Novbr. ohne erhebliche Störungen in Kraft getreten.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 6. Nov. Bayer. 3½ pCt Obligationen — P. 96¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅞ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98⅝ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen. 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 94⅜ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103⅞ P. — Abends in der Effekten-Societät war wenig Geschäft. Oesterr. Kreditaktien wurden zu 226½ à 226 und Staatsbahn zu 301 verhandelt. Sonst kein Geschäft.

Wien, 6. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86. 35.; 5pCt. National-Anleihe 86. 40.; 4½pCt. Met. 77. 20.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. 0.; Bankaktien 987; fl. 500 Loose 324; fl. 250 Loose 138; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171. 40; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 266. 70; Lloyd —; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 90. 30.; London 102. 20; Paris in Wien 100 Fr. 41. 10.; Frankfurt 100 fl. 87. 60.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 241. 40. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

10. November. Mittags 2 Uhr: Zwangsversteigerung zweier Kühe durch das k. Landg. Baunach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Susanna Pimpert von Reckendorf beim k. Landg. Baunach.
Mittags 2 Uhr: Mobiliarversteigerung des Joh. Rehling von Himmelstadt durch das k. Landg. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Sophie Amrhein von Lohr beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Binna Neumann von Willmars beim k. Landg. Mellrichstadt.
Mittags 3 Uhr: Versteigerung von Vieh und anderen Gegenständen des Andreas Kämpf in Rottenbauer durch das k. Bezirksgericht Würzburg.
Früh 10 Uhr: Anwesensversteigerung des Kaufmanns Wilh. Wucherer dahier durch das k. Bezirksgericht.

Heinrich Wültner,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

empfiehlt sein bekanntes **Leinwand-, Drell- und Damastlager** unter Zusicherung billigster Preise.

Zugleich zeigt derselbe an, daß sich das Verkaufslokal nicht mehr vor dem Klinger'schen Kaffeehause, sondern auf der **Domstraße** bei Herrn Kaufmann **Wirsching**, 1 Stiege hoch, befindet. [5b]

Ansbacher Eisenbahn-Anlehens-Loose.

Jährlich 4 Ziehungen. Nächste Ziehung am 15. November. Gewinne: fl. 25,000, 20,000 ꝛc. ꝛc. Obligationsloose, die stets ihren kursmäßigen Werth behalten, à fl. 8. (Verloosungsplan gratis) empfehlen

Moriz Stiebel Söhne
[6b] Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a/M.

Für die

Winter-Saison

halte ich mein reich assortirtes Lager in

Herren-Paletots, Rock- und Hosenstoffen,

sowie **Sammt- und seidene Westen** bestens empfohlen.

F. J. Hiller.

Domstraße 181.

Im Hause des Weißbüttners **A. Burger** sollen, um mit dem **großen Lager** zu räumen, sämmtliche

Damen-Mäntel

in den neuesten Façons zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** verkauft werden:

Plüsch-Mäntel von 14 fl. an,
Double-Mäntel von 10 fl. an,
Schwarze Tuch-Mäntel mit Kragen von 14 fl. an,
Couleurte Mäntel mit Kragen von 16 fl. an,
Thibet-Mäntel mit Kragen von 8 fl. an,
Herbstmäntel, Ueberwürfe, Talma von 5 fl. an,
Double-Jacken von 5 fl. an,
Kinder-Mäntel u. s. w.

Verkaufslokal nur Domstraße 181 beim Büttnermeister Burger. [2a]

Andreas Breunig,

Schustergasse,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von allen Sorten **Pariser Pendulen** in Bronce-, Porzellän- und Marmor-Kasten. Durch einen bedeutenden vortheilhaften Ankauf in Paris selbst bin ich im Stande, dieselben zu äußerst billigen Preisen zu offeriren. Zugleich empfehle ich mein großes Lager **Schweizer Taschenuhren** in Gold und Silber mit Chronometer, Duplex-, Anker-, Cylinder- und Spindelgängen bei vorzüglicher Güte und zweijähriger Garantie.

Andreas Breunig,
Schustergasse.

Aumühle.

Unterzeichneter hat seine Wirthschaft selbst übernommen und eröffnet; für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt, und bitte um geneigten Zuspruch ergebenst.

2b] **A. Geist.**

STADT-THEATER.

Sonntag den 7. Nov. 3. Abonn. 6. Vorstellung: **Der Freischütz.** Romantische Oper in 4 Akten von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Montag den 8. November. 4. Abonn. 7. Vorstellung, zum erstenmale: **Die weiblichen Studenten, oder Ueberwundener Standpunkt.** Lustspiel in 3 Akten von Dr. J. Lederer. Zum Schluß: **Englisch.** Lustspiel in 1 Akt von C. A. Görner.

3 elegante Zimmer im 2. Stock, nebst Küche, Keller und Bodenraum, möblirt oder unmöblirt, sind an eine Familie sofort zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 346.

Ein junger Rattenfänger, schwarz und gelb gezeichnet, mit rother Schnur um den Hals, ging gestern Abends in der Nähe der Adlerapotheke verloren. Der Finder wolle denselben gegen gute Belohnung im 1. D. Nr. 34 abliefern.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. November.

Adler. Kfl.: Cahn a. Frankfurt, Mackenroth a. Stuttgart, Hascher a. Schwäbischgmünd, Hübner a. Kulmbach, Wolf a. München.

Fränkischer Hof. Frl. Stöckel a. Prosselsheim, Kleiner, Oekonom aus Schweinfurt, Neubert, Oekonom a. Kissingen. Kfl.: Gebell a. Frankfurt, Ulmer a. Leipzig, Behrendt a. Berlin.

Kronprinz. Rummel, Rentier a. Frankreich, Graf v. Zwiseski aus Polen. Berna, Prfr. a. Frankfurt. Freiherr v. Cotta aus Stuttgart. Kfl.: Bayerhoffer a. Frankfurt, Georgi a. Elberfeld, Lauff a. Wasseralfingen.

Schwan. Stettenheimer, Part. a. Ulm. Gary, Amtsrichter a. Kusel. Enter, Gutsbes. a. Neustreliß. Kfl.: Scholdens a. Klagenfurt, Hagenforst a. Frankfurt, Voigt a. Hanau, Jäger aus Miltenberg.

Württemberger Hof. 2 Fräul. Schneider aus Nürnberg. Kfl.: Schleußner m. Gemahlin aus Marktbreit, Kleemann a. Schweinfurt, Sprung a. Elberfeld, Spürck a. Aachen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6 November.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38½—39½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber v. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9[37] F.	4[44] A.	Eilzug.	4[21] A.	10 [illegible] F.*
5[9] A.	9[10] F.	Postzug.	9 [illegible] F.	5 [illegible] A.
11[35] A.	2[5] Nm.	Güterzug.	12[35] [illegible]	4 [illegible] F.
8 F.	3 F.†)	„	9[30] A.	12 [illegible] Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe, als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 310.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 8. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Gottfried. — Sonnenaufgang: 6 Uhr 59 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 27 Min. — Monduntergang: 5 Uhr 29 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 4° Kälte, Mittag 12 Uhr 0° Wärme. — Bauernregel: Wenn auf Martini Nebel sind, so wird der Winter meist gelind.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats.

Die Anzeige des Zacharias Gabler wegen Ruhenderklärung seiner Färberei-Konzession soll dem k. Stadtrentamte und städt. Schatzungsamte mitgetheilt werden. Der Antrag des Kaffetier Sambeth wegen Verlegung seiner Wirthschaft in den englischen Garten wurde bewilligt. Ein Gesuch um Ertheilung einer Weinwirthschafts-Konzession wurde abgewiesen. Wegen Verwahrung des am Stadtwallgraben zunächst des Rennwegerthores befindlichen Platzes soll Auftrag an die Stadtbau-Inspektion zur Verhütung von Unglücksfällen ergehen. Die Versteigerung mehrerer bei dem Maxschulbau verwendeten Gegenstände, worunter namentlich 3 sogenannte Deichelbrunnen, wurde genehmigt. Der Pacht des Marktdieners Andr. Glaser wurde auf weitere drei Jahre, vom Jahre 1859 an, verlängert.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg v. 4 d. M. wurden verurtheilt: Mart. Merk, Maurergeselle von Frickenhausen, wegen Körperverletzung in eine 3½ monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe and Johann Karches, Bauer von Kleinrinderfeld, wegen Privaturkundenfälschung in eine 4jährige Arbeitshausstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 11. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Johann Tobias Schlump von Eyb, wegen Diebstahls, und früh 10 Uhr gegen Friedrich Schwab von Kitzingen und Kompl., wegen Bestechung.

Schwurgericht.

2. Verhandlung.
(Schluß.)

Den Ausgang der öffentlichen Verhandlung gegen Mathilde Bachmann wegen Kindsmordes haben wir schon gestern kurz erwähnt; sie wurde wegen nächsten Versuchs zu diesem Verbrechen, begangen im Zustande der Zurechnungsfähigkeit, zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Um sich dieses Resultat erklären zu können, ist es nothwendig, daß wir auf die Sache selbst noch einmal zurückkommen.

Es hatte sich nämlich nach dem Befunde ergeben, daß das Kind am Schädel mehrfache Brüche erlitten, und daß es zugleich gedrosselt worden seyn mußte, da man noch Spuren des Drückens und Blutunterlaufungen am Halse entdeckte. Die Beklagte gestand nun sowohl in der Voruntersuchung wie in öffentlicher Verhandlung zu, das Kind gedrosselt zu haben, in der Absicht es zu tödten, wollte jedoch von einer Mißhandlung des Kindes, wodurch die Schädelbrüche entstanden seyen, nichts wissen, erklärte dieselben vielmehr dadurch, daß der Geburtsakt sie überraicht und das Kind beim Sturze auf den Boden diese Verletzungen erlitten haben müsse. Diese Schädelbrüche waren aber nach dem in öffentlicher Sitzung übereinstimmend abgegebenen Gutachten der Sachverständigen absolut tödtlich, ebenso aber auch das Würgen des Kindes, so daß hier zwei Todesursachen konkurrirten, von denen jede an sich den Tod unmittelbar zur Folge haben mußte, und es sich nun darum handelte, welche von beiden den Tod zuerst bewirkt habe; denn dafür, daß die Angeklagte ihrem Kinde die Schädelbrüche absichtlich beigebracht habe, lieferte die Verhandlung kein genügendes Material, und sie konnte sonach, wenn sie nach dieser Verletzung in ihrer Unbekanntheit mit dieser das Kind gleichwohl noch durch Erdrosselung absichtlich aus der Welt zu schaffen suchte, eben nur des Verbrechens des nächsten Versuchs zum Kindsmord sich schuldig gemacht haben; auf die Frage nun, welche der beiden Todesursachen den Tod zuerst veranlaßt habe, konnten die Sachverständigen eine bestimmte Antwort nicht geben, und war somit ein Boden für eine feste Ueberzeugung nicht gewonnen. Bezüglich der andern Theile des Thatbestandes ist nichts weiter mehr nachzutragen.

Nach einem sehr langen und gründlichen Plädoyer, worin die Staatsbehörde darzulegen suchte, daß alle Merkmale des vollendeten Verbrechens gegeben seyen, und hienach die Angeklagte die volle Strafe treffen müsse, und die Vertheidigung nach der oben gegebenen Ausführung nur den Thatbestand des nächsten Versuchs zum Kindsmorde für gegeben erachtete, wobei die Angeklagte auch noch im Zustande geminderter Zurechnungsfähigkeit gehandelt habe, indem ihr außer den allgemeinen bei Beurtheilung des Kindsmords schon in der gesetzlichen Bestimmung berücksichtigten Milderungsgründen auch noch die Furcht vor ihrem als sehr streng und heftig geschilderten Vater zu gut gerechnet werden müßte, gaben die Geschwornen ihr Verdikt in der bereits oben erwähnten Weise ab.

Präsident: App.-Ger.-Rath Samhaber. Staatsanwalt: I. Staatsanwalt Seel. Vertheidiger: Conzipient Steidle. Geschworne: Bub, Fuchs, Klingler, Schneider, Rettner, Reichert, v. Bethmann (Obmann), Petschler, Thomas, Vorndran, v. Roman, Kirsch.

3. Verhandlung.

* Würzburg, 8. Nov. Auf der Anklagebank sitzt heute Phil. Völker, 27 Jahr alt, lediger Dienstknecht von Weiler, angeklagt des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem, als wahrscheinlich vorauszusehendem Tode. Ueber diesen Fall entnehmen wir der Anklageschrift folgendes: Am 25. Juli l. J., einem Sonntage, war Abends die Wirthschaft des Adam Bergmann von Sailauf stark besucht. Unter den Gästen befand sich auch der 23jährige Dienstknecht Johann Michel mit seinem außerehelichen Vater Daniel Fries, der ledige Mich. Lippert und der Angeklagte. Bevor noch Joh. Michel erschienen war, gerieth der als excessiv geschilderte Fries wegen anzüglicher Reden gegen die Gäste mit Lippert in Streit. Der Streit wurde inzwischen geschlichtet; bis jetzt hatte der Angeklagte noch keinen Theil daran genommen. Der Tumult begann jedoch bald wieder, Lippert suchte von freien Stücken mit Fries wieder anzubinden, ging, nachdem er vorher mit dem Angeklagten näher verkehrt haben soll, plötzlich einige Male in der Stube auf und ab, schlug ein Glas in Scherben und stauchte seinen Stuhl auf den Boden mit der Herausforderung: „Wer was will, der gehe her!“ Hiedurch sah sich Joh. Michel veranlaßt, dem Lippert entgegenzutreten. Es kam dazu, daß beide sich packten und mehrmals in der Stube hin und her schoben, wobei jedoch noch nicht zugeschlagen wurde. Endlich brachte Lippert den Michel gegen den Tisch, wo Völker bisher ruhig gesessen war. Diese Gelegenheit benützend, erhob sich Völker, ohne ein Wort zu sagen oder durch den Streit berührt zu seyn, von seiner Bank, stieg mit dem rechten Fuß auf dieselbe, spreizte die linke Hand auf den Tisch und versetzte dem ihm den Rücken zukehrenden Joh. Michel gerade in dem Momente, wo Lippert denselben über die Tischecke zurückbog, mit zugemachter Faust einen solchen Hieb auf den Hinterkopf, daß sogleich das Blut über den Rücken hinablief, und Michel gegen Fries ausbrach: „Vater, ich habe meinen Treff.“ Der Verwundete wurde nach Hause und zu Bette gebracht.

Nach der ersten, am 29. Juli vorgenommenen Wundbeschau erschien der Zustand des Kranken nicht bedenklich, und Gerichtsarzt Dr. Hindernacht erklärte, der Kranke würde nach den drei

ersten Tagen hergestellt worden seyn, wenn derselbe sich sogleich ärztlicher Hülfe bedient und der Feldarbeit enthalten hätte. Der Betroffene hatte nämlich anfänglich keinen Arzt gebraucht, in den zwei ersten Tagen Frucht aufgeladen, am dritten Tage sogar geackert, wobei er jedoch ganz von Regen durchnäßt nach Hause kam. Erst am 1. August, nachdem der Zustand sich wesentlich verschlimmert hatte, kam ein Arzt und hier erst entdeckte man die eigentliche Bedeutung der Verletzung. Der Hirnschädel hatte nämlich an der verwundeten Stelle wirklich eine, wenn auch nur kleine Oeffnung, durch welche bereits die Hirnmasse herausdrang, so daß mit der Sonde mehrere Zoll tief in den Schädel eingedrungen werden konnte. Inzwischen steigerte sich die Krankheit und am 17. August starb Michel. Die Sektion ergab, daß ein offenbar spitzes Instrument, dessen der Thäter sich bedient haben mußte, in der Richtung von hinten nach vornen ein kleines, mit Zersplitterung der Knochen nach Innen verbundenes Loch im Schädel selbst bewirkte. Mit letzterem stand die theilweise birnförmige Vereiterung der Gehirnmasse, sowie im weiteren Umfange deren Erweichung in Verbindung. Nach dem gerichtsärztlichen Gutachten war Michel eines gewaltsamen Todes gestorben und die vorgefundene Kopfverletzung als wirkende Ursache des eingetretenen Todes zu betrachten, letzterer jedoch nicht als unmittelbare, sondern als mittelbare Folge, indem das anfänglich unrichtige Verhalten des Verwundeten schädlich eingewirkt habe. Das verletzende Instrument war ein eiserner Dengelstock, was der Angeklagte in der Voruntersuchung zugestand. (Fortsetzung f.)

Vermischtes.

Gutem Vernehmen nach werden die Landtagswahlen erst gegen Ende dieses Monats stattfinden.

* Nicht blos bei uns hat sich der Winter so ungewöhnlich früh und rasch eingestellt; Gleiches hört man auch aus andern Gegenden Deuschlands, sowie aus der Schweiz, aus Frankreich und Nord-Italien. An mehreren Orten sind der kalten Witterung Menschen zum Opfer gefallen, indem sie Nachts, vom Schneegestöber überfallen, den Weg verloren und erfroren, so im Erzgebirg, im Schwarzwalde ꝛc. Heftige Stürme haben zu gleicher Zeit an der genuesischen Küste, auf dem Genfer- und dem Bodensee, sowie an der Nordseeküste viel Unheil angerichtet.

Bremen, 4. Nov. Einem Privatschreiben aus Bremerhafen vom gestrigen Tage entnehmen wir das Folgende: Was jetzt noch vom Hudson übrig geblieben, ist ein zusammengefallenes Wrack. Ob in Betreff der Entstehung des Feuers, welches allen Anzeichen zufolge seinen ursprünglichen Herd in dem sogenannten Store-Room der Maschine, wo Oel, Terpentin, Twist und andere Maschinenutensilien aufbewahrt werden, gehabt hat, eine Verschuldung vorliegt und wen sie trifft, ist noch nicht ermittelt; für einen ernstlichen Verdacht absichtlicher Brandstiftung scheint dagegen keine gegründete Veranlassung vorzuliegen. (Wes. Z.)

Triest, 5. Nov. Hier wüthen Bora und Schneestürme. Berichten aus Ancona zufolge sind vom 29. Oktober bis 3. Nov. 17 Schiffe verunglückt, darunter 9 österreichische, 2 ägyptische, 2 griechische, 4 päpstliche. (Fr. J.)

London, 4. Nov. Der Schrecken über die vielen zufälligen Vergiftungen durch Zuckerwerk dauert in Bradford und dessen Umgebung fort. Nicht weniger als 168 Personen liegen in Folge der genossenen Arsenikdosis krank und 15 sind bis jetzt gestorben. (Fr. P.)

Zu dem Bericht über den Mord in der irischen Grafschaft Donegal müssen wir heute nachtragen, daß von dem Dubliner Wochenblatt „The Nation“ eine neue Deutung des Vorfalles veröffentlicht wird. Der Mordversuch (der Reverend Nixon ist bis jetzt nicht todt, und man hofft sogar, daß er nicht sterben werde) könnte aus zwei Quellen herrühren: entweder aus Familienzwist, wofür bis jetzt wenigstens keine Beweise oder Indicien articulirt sind; oder aber aus der Verzweiflung der Bauern, einer Verzweiflung, die durch das harte, grausame, erpressende und gewaltthätige Verfahren Nixons, als Grundherrn, verursacht sey. Unlängst erst habe er seinen Pachtzins um 20 Procent erhöht, und den Pächtern, im Nichtbezahlungsfalle, mit Ausweisung gedroht. (A. Z.)

Kopenhagen, 6. Nov. Der heutigen Staatsrathssitzung wohnte der König bei. Es ward beschlossen, die **Gesammtverfassung** für Holstein-Lauenburg und die damit in Verbindung stehenden Gesetze aufzuheben. (Damit ist endlich einer der wesentlichsten Forderungen des deutschen Bundes genügt.) (Allg. Z.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Rheinschifffahrts-Kommission hat den Rheinzoll auf gebrannte Eicheln herabgesetzt.

(Preußen.) Das neue Ministerium unter dem Vorsitz des Fürsten Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen ist jetzt gebildet; es hat in seiner Gesammtheit eine entschieden freisinnige Richtung; mehrere seiner Mitglieder gehörten den Ministerien von 1848 an; von den bisherigen Ministern sind nur der Handelsminister v. d. Heydt, seit Dezember 1848 im Amt, und der Justizminister Simons, seit April 1849 im Amt, in das neue Ministerium übergegangen.

(Schweiz.) In Rorschach wurde ein Mann verhaftet, welcher eine Menge falscher österr. 100 fl.-Banknoten bei sich hatte.

Handels- und Börsenberichte.

* Bei dem am 6. Nov. zu **Marktbreit** abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 42 kr., Korn 10 fl. 46 kr.

München, 6. Nov. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 12,772 Schäffel, wovon 11,377 Sch. verkauft und 1395 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. fr. 48 (gest. um — fl. 49 kr.), Korn 11 fl. 21 kr. (gest. 1 fl. — kr.), Gerste 11 fl. 12 kr. (gest. — fl. 7 kr.) Haber 7 fl. 43 kr. (gest. — fl 4 kr.) Die Reste bestanden in 180 Sch. Waizen, 50 Sch. Korn, 900 Sch., Gerste, 265 Sch. Haber. Umsatzsumme 136,283 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu **Augsburg** am 6. Nov.: Waizen 16 fl. 7 kr. (gest. — fl. 14 kr.), Kern 16 fl. 43 kr. (gest. — fl. 3 kr.,) Roggen 10 fl. 25 kr. (gest. — fl 20 kr.), Gerste 9 fl. 52 kr. (gest. — fl. 4 kr) Haber 6 fl. kr. 50 (gest. — fl 8 kr.) Schrannenstand 3437 Schäffel. Umsatzsumme 34,867 fl. 42 kr.

Mittelpreis auf der am 6. Nov. zu **Heilbronn** abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 12 fl. 34 kr. (gest — fl 22 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 8 fl. 42 kr. (gest. — fl. 15 kr.) Haber. 5 fl. 57 kr. (gest. — fl. 6 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 7. Nov. Höhere Wiener Abendcourse versetzten das heutige Geschäft in größere Lebhaftigkeit und Festigkeit. Oesterr. Kreditaktien in Posten von 227 à 228 à 227½ bez.; Staatsbahn unter dem Einfluß einer Mindereinnaame von 25,000 fl. etwas matter, 301. Im Allgemeinen zeigten die Course große Festigkeit. 5pCt. Nat. 81⅛ P. 81 G.; 4½pCt. Met. 72⅝ P., 72¼ G.; Wien. Bankaktien 1108 G.; Darmst. Bankaktien 233 P., 231 G.; Bexbacher 152¼ G.; Maxbahn 97½ P.; Ostbahn 100¼ P., 100 G.

Neueste Nachrichten.

* Die „Patrie“ läßt sich aus **Bombay**, 9. Okt. berichten, daß nach einem aus **Calcutta** gekommenen Gerüchte, der bekannte Alliirte der Engländer **Jung Bahadur** sich plötzlich gegen sie gewendet habe u. die Nordost-Provinzen mit 18,000 Gurkas überfallen werde. Hoffentlich ist dies Gerücht unbegründet. Nach der „Gazette von Delhi“ erhielt man die (übrigens auch nicht authentische) Nachricht, daß **Schlagintweit** auf den Gränzen Thibets von einer Khokunds-Bande ermordet wurde. (Seine beiden Brüder sind schon vor einiger Zeit nach Europa zurückgekehrt.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

11. November, Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Valent. Knoblach von Schwemmelsbach durch das k. Landg. Arnstein.
Früh 8 Uhr: Mobiliarversteigerung des Bal. Fischer von Brück durch das k. Landg. Dettelbach.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den Bauern Joh. Fischer von Zell beim k. Landg. Eltmann.
Mittags 2 Uhr: Anwesensversteigerung des Mich. Riegel zu Eschau durch das k. Landg. Klingenberg.
Früh 9 Uhr: Replik im Konkurse des Karl Englert von Marktsteinach beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Anwesensversteigerung des Tünchermeister Joh. Hennermann dahier durch das k. Bezirksgericht.

Ankündigungen.

Kirchen- und Zimmerfußteppiche

in reicher Auswahl bei

[2b] **F. J. Hiller.**

Das Neueste in Wintermänteln

bei **Aloys Rügemer.**
Herrngasse Nr. 52.

Eine Partie Mäntel vom vorigen Jahr werden zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben. [4a]

Putz-, Schnitt- und Modewaaren.

Durch persönlichen Einkauf in Paris im Besitz des **Neuesten** und **Schönsten in allen** unsern Artikeln, laden wir die hochgeehrten Damen ergebenst ein, uns mit ihren Einkäufen für die Winter-Saison zu beehren.

[3a] **Rom & Wagner.**

Bayerisches Ansbach-Gunzenhauser Anlehen.

Ziehung am 15. November.

Hauptgewinn Zwanzigtausend Gulden.

Der Einsatz muss in einer der Ziehungen mit Zinsen wieder gewonnen werden. Obligationsloose, die jeder Zeit wieder in Zahlung genommen werden, und die auf alle Treffer von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000 etc. mitspielen, erhält man durch das

Bank- und Wechselgeschäft von
Joseph Schneider
[7a] in Frankfurt a. M., Schöne Aussicht Nr. 15.

Brauerei-Verkauf.

In einem durch Schiffbau und Holzhandel sehr belebten Orte am Obermain ist eine eingerichtete Brauerei und Gastwirthschaft mit Real- und G. R. aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinst- und beste Toilettenseife à Stück 21 kr. [7]

Carl Bolzano.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Darstellung
des heutigen

Würzburger Landrechtes,

herausgegeben
von
W. v. Schelhaß,
k. bayer. Regierungs- und Fiskalrath zu Würzburg.
18 Bogen. brosch. Preis fl. 2.

Nachdem der im Jahre 1827 unter dem Titel: „Beiträge zur deutschen Gesetzeskunde 3. Heft" erschienene „Kommentar des Würzburger Landrechtes" im Buchhandel längst vergriffen, hat es der Herr Verfasser unternommen, gedachtes Werk, da die Ansichten über manche Lehren dieses Landrechtes sich seither wesentlich geändert haben, und es namentlich für den Praktiker sich als wünschenswerth herausgestellt hatte, den jetzigen durch die seitherige Gesetzgebung modifizirten Stand dieses Statutar-Rechtes kennen zu lernen, völlig umzuarbeiten, die nicht vollständig behandelten Rechtslehren zu ergänzen und sowohl das Ueberflüssige so wie durch die neueren Gesetze Veraltete auszuscheiden, als auch die wichtigeren Lehren und Controversen mit Angaben der Quellen und der ergangenen Erkenntnisse des königlichen Appellationsgerichts von Unterfranken und des k. Oberappellationsgerichtes zu versehen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Montag den 8. November. 4. Abonn. 7. Vorstellung, zum erstenmale: **Die weiblichen Studenten,** oder **Ueberwundener Standpunkt.** Lustspiel in 3 Akten von Dr. J. Lederer. Zum Schluß: **Englisch.** Lustspiel in 1 Akt von C. A. Görner.

Dinstag den 9. Nov. Abonnement suspendu: **Der Alpenkönig und der Menschenfeind.** Romantisch-komisches Zauberspiel mit Gesang in 3 Aufzügen von F. Raimund. Musik von Kapellmeister Gläser.

Getraute.

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Johannes Lemser, Pflasterer dahier, mit Kunigunda Schmittroth von Stetten.

Verstorbene.

Anna Gahr, Sattlerstochter, 21 J. alt. — Gg. Alex. Mandel, Fabrikarbeiterskind, 9 M. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 7. November.

Adler. Volz m. Fam., Priv. a. Frankfurt. Neustädter, Fabr. a München. Schwab m. Fam., Mühlhof a Oegersheim. v Berg m. Fam. a Schweinfurt. Kfl.: Maul a. Offenbach, Becker a. Frankfurt, Wirmer a München.

Fränkischer Hof Mad. Reichert u Frl. Reiß a. Aschaffenburg Burkard, Oberkontroleur aus Rheinbayern. Müller, Priv. a. Frickenhausen. Peiser, Stud. med. a. Westphalen. Nordschild, Kfm. a. Schweinfurt.

Kronprinz. Baron v. Bethmann, Kammerherr und Gutsb. a Rechenbach. Mantel, Ministerial-Rath a. München Schmidt m. Fr., Forstmeister a Neustadt a/S. Kollbas, Verwalter a Rechenbach Lang. Rent. a. Guwe. Kfl.: Goldschmied a. Aachen, Zeppenfeld a. Mühlheim, Strahl a. Köln, Vogt a. Dresden.

Schwan. Wegele, Ingen. a. Köln Feller, Arzt a. Heßbach Ritter, Fabr. a. Hanau. Kfl.: Dissel a. Höchst. Fleck aus Berlin, Heller aus Mergentheim, Zentgraf a. Stuttgart, Wiener a. Marienburg.

Wittelsbacher Hof Hessenauer, Aktuar aus Ebrach. Kork, Werkmeister v. da. Frank, Gerbermeister a. Bamberg Baunach, Gutsbes. aus Durlach. Nicolai, Kfm. a Offenbach.

Württemberger Hof. Frhr. v Staff-Reitzenstein, Generallieutenant aus Tückelhausen. Dr. Merck a. Marktbreit. Mad. Poyet aus Genf. Stud. med.. Schnorr a Warmbrunn, Eckhardt a. Schleusingen, Stähle a. Karlsruhe, Reeplötz a Leer.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Johannes Gerson,

Professor der Theologie und Kanzler der Universität Paris.

Eine Monographie
von
Dr. Johann Baptist Schwab.
1858. Lex.-8°. 51 Bogen. Preis fl. 6. 36 kr. oder Rthlr. 3. 24 Sgr.

Der gelehrte Verfasser übergibt hiemit der Oeffentlichkeit eine auf langjähriges Quellenstudium gegründete Darstellung des Lebens und Wirkens Gersons — dieser für die kirchliche Geschichte des XV. Jahrhunderts so bedeutenden Persönlichkeit — in eingehender Bearbeitung, wie dieselbe seither nicht vorhanden war. In fliessendem Style geschrieben bietet diese Monographie ebenso Interessantes dem Gebildeten wie jedem Gelehrten.

Aus einer Stiftung werden am Freitag den 12. Nov, Nachmittags halb 2 Uhr, im Distr. V Nr. 1. — erster Eingang 2. Etage
3 kgl. b. Grundrenten-Ablös. Obligationen à 1000 fl. zu 4 pCt.,
1 dergl. zu 500 fl. und
5 k. b. Obligationen jede zu 100 fl. à 4 pCt.
gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert und Kaufslustige hierzu eingeladen.
Würzburg, den 8. Nov. 1858.

C. Niemeyer,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

beehrt sich zur gegenwärtigen Messe seine Fabrikate in Leinwand, Tischzeugen, Hand- und Sacktüchern rc. rc., in solidester Qualität, zu billigen Preisen zu empfehlen. [4b]

Das Lager ist wie früher im Gasthof zum „Wittelsbacher Hof" Zimmer Nr. 1.

Unterzeichneter empfiehlt sein gut versehenes Lager von **Chumschim, Tephiloth, Machsorim, Talethim,** hebräischen Schulbüchern und **Sepharim** aller Art zur geneigtesten Ansicht und Abnahme. Preise sehr billig.

L. Suhler, Leihbibliothekar,

[5] Plattnersgasse Nro. 115.

Das Neueste in

Mäntel & Ueberwürfen

für Damen und Kinder,

Mäntel- und Kleiderstoffe

empfiehlt in neuer reicher Auswahl

[2b] ***F. J. Schmitt.***

Oekonomiegut-Verkauf.

Eine halbe Stunde von Bamberg ist ein schönes Oekonomiegut mit 70 Morgen Feld, Wiesen, Waldung und Garten, dann ein schönes, großes Wohnhaus, Stallung, Scheune, Holzlager, Hofraum und Garten mit Mauern umgeben und geschlossen, dann Vieh und Fahrniß mit dem nöthigen Vorrath an Futter, Alles im besten Stand, stündlich zu verkaufen, und kann die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Briefe werden franco erbeten an die Adresse: Michael Eberth auf dem Kaulberg, Nr. 1379, in Bamberg [3c]

Mein Lager in

Bielefelder und schlesischer Leinwand,

weißen und bunten leinenen Taschentüchern, ächten Fadenbatist-Tüchern, sowie Tafelgedecke, Servietten, Handtücher in reeller Waare, halte ich zu den billigsten Preisen empfohlen.

[2b] **F. J. Hiller.**

Photographie-Rahmen

sind in schönster Auswahl zu haben in der
Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22 mal **63,000**, 24 mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96. 15 kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [4]

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Ein Ladenmädchen

wird für ein Schnittwaarengeschäft gesucht. Es mögen sich aber nur solche melden, die mit ganz guten Zeugnissen versehen sind, dagegen kann auf freundliche Behandlung und gutes Salair gerechnet werden. Offerte mit Zeugnissen besorgt unter **A. B.** die Exped. [2a]

LIEDERTAFEL.

Morgen, Dinstag — Probe für das Stiftungsfest.

Der Ausschuss.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Herz. Lucca, alte b Rothsch.	80 —
4 „	„ do. neue „ .	81—86
3½ „	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	92 —
3½ „	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	88—89
3½ „	do. (bayrisch)	89—90
3½ „	„ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
4½ „	do „	101—½
3½ „	„ Leiningen P. N Schm. .	91—92
3 „	„ „ „	79—80
4 „	„ Oettingen-Wallerst. .	92 —
4 „	„ Esterhazy P. Galantha	65—67
3½ pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b. R	90 —
4 „	„ Schwarzenberg „ .	74—76
4 „	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles .	73—74
4 „	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	97 —
4 „	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	65 --

4 pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt .	80 —
4 „	„ Szapary b. Rothsch .	— —
4 „	„ Schönborn b. Schmidt	66 —
4 „	„ Sandor b. Rothsch. .	64 —
4 „	„ Strachwitz b. Schmidt .	64 —
4 „	„ Hugo Eltz „ .	74 —
4 „	„ Viczay b. Rothsch. .	65 —
4 „	„ Nizky „ .	64 —
4 „	„ Hunyady „ .	64 —
4½ „	„ Batthyany Joh. Bapt.	77 —
4½ „	„ Batthyany Gustav .	74 —
4½ „	„ Orczy b. Schmidt .	74—75
4½ „	„ Sztaray „ .	73—74
4½ „	„ Karoly b. Schuller & Co.	74—75
4½ „	„ Pejacsevich „ „	73—74

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	81.75.—82.25
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	27—27.50
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	44.25—44.75
„ Palffy 40 fl Loose	39—39.50
„ Clary 40. fl. Loose	37.75—38.25
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	15.75—18.25
„ Waldstein-Wartenb 20 fl. L.	27.25—27.75
„ St. Genois 40 fl. Loose	39.25—39.75
Stadt Triester 100 fl. Loose	116.25—116.75
Donau-Dampfschifff. 100 fl. L.	107.15—103. 25
Dessauer 100 Thlr. Loose	96

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 311.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 9. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Theodor. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 1 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 26 Min. — Mondunterganq: 6 Uhr 21 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 0° Wärme. — Bauernregel: Ist's um Martini nicht trocken und kalt, im Winter die Kälte nie lange anhalt.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Im letzten Vierteljahr des Geschäftsjahrs 1857/58 wurden hier im Ganzen 316 Polizeistrafsachen abgewandelt, darunter 47 wegen Ausschweifung, Concubinats und verbotenen Stadtbetritts, 32 wegen nächtlicher Ruhestörung und sonstiger Unordnungen, 47 wegen Streunens, 21 wegen Uebernachtens im Freien, 17 wegen Bettelns, 17 wegen Mangels an Ausweis, 15 wegen Entwendungen rc. rc.

Würzburg. Am künftigen Donnerstage übersiedelt unter entsprechender Feierlichkeit die k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule in die Maxschule. Die Schüler begeben sich im festlichen Zuge unter Vorantritt einer Musik vom alten in das neue Gebäude; um 10 Uhr findet in der Aula die Uebergabe der Schlüssel statt. (W. St.- u. Ldb.)

Würzburg. Gestern starb dahier nach längerem schweren Leiden der praktische Arzt und Badbesitzer Hr. Dr. Friedrich Dötsch.

* Schweinfurt. Vom Bezirksgericht wurden verurtheilt: Georg Bauer von Kronungen, wegen Vergehens der Unterschlagung zu 3 Monat einfaches Gefängniß; Friedrich Tellert und Gg. Rein von hier, wegen Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung, Ersterer zu einer 2½ monatlichen, Letzterer zu einer 2 monatlichen einfachen Gefängnißstrafe und Tragung der Untersuchungskosten; Andreas Tellert, desselben Reats angeklagt, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

* Schweinfurt, 8. Nov. (Privat-Korr.) Heute hier angelangten Nachrichten zufolge wurde in Windheim, Landg. Münnerstadt, gestern während des Gottesdienstes in dem Haus des dortigen Kirchenpflegers eingebrochen und die Summe von 3000 fl. entwendet, ohne daß man bis jetzt eine Spur des Thäters hat. — Ueber den Diebstahl, welcher an dem Fuhrmann Morgenroth begangen wurde, weiß man bezüglich des Thäters auch noch nichts Näheres. Die Brieftasche, worin noch ein Thalerschein und mehrere andere Papiere sich befanden, sowie noch ein Bothenbuch, wurden an der Fischerpforte im Main aufgefunden. Diese Gegenstände befanden sich ebenfalls in dem gestohlenen Kober und scheint demnach der Dieb den Kober, nachdem er ihn seines Inhalts entleert hat, in den Main geworfen zu haben. Auf dem Wege dahin wurde er auch von mehreren Personen bemerkt, welche aber nichts Näheres darüber angeben können, da sie erst, nachdem die That ruchbar wurde, darauf aufmerksam wurden.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Schuhmachergesellen Karl Petereins von Rentweinsdorf wegen Gehülfenschaft zum Verbrechen des Betrugs zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten und den mitangeschuldigten Lorenz Heps, Schuhmachergesellen von Salmsdorf, wegen Betrugs mittelst Urkundenfälschung zu einer Arbeitshausstrafe von 4 Jahren verurtheilt hatte, abändernd dahin erkannt, daß Karl Petereins zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilt wurde. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Andr. Strobel, Polizeisoldaten zu Kitzingen, gegen das ihn wegen des fortgesetzten Vergehens des Mißbrauchs der Amtsgewalt durch Unzucht zu einer einfach geschärften Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg dahin erkannt, daß Strobel von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung freigesprochen wurde. (Asch. Z.)

Se. Maj der König haben dem Appellationsgerichtsrathe Dr. Heinr. Ludw. Lippert in Aschaffenburg die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste unter dem Vorbehalte seines Dienstranges, Titels und des Gebrauches des Funktionszeichens bewilligt. (N. Münchn. Z.)

Vermischtes.

München, 8. Nov Se. Maj. König Max ist von den Gebirgsjagden heute hier eingetroffen.

München, 8. Novbr. Se. Maj. der König haben die Stadtpfarrei Schrobenhausen dem Priester Dr. Jos. Schmid, ehemaligen Professor an dem Lyceum in Eichstädt, übertragen. (N. Münch. Z.)

Berlin, 7. Nov. Zur Charakteristik des Geistes, welcher durchgehends in den hiesigen Wahlversammlungen herrscht, führen wir folgende kurze und bündige Ansprache eines Bürgers, der demokratischen Partei angehörig, an: „Ich habe nur zu sagen, daß wir unsers edlen Prinz-Regenten nicht werth sind, wenn wir uns nicht alle wie Ein Mann um ihn schaaren und ihm folgen, wohin er uns führt. Es lebe der hochherzige Prinz-Regent!" Wir brauchen kaum zu sagen, welche Begeisterung dieser lakonischen Rede antwortete. (D. A. Z.)

Aus Thüringen, 5. Nov. Professor Hassenstein in Gotha ist nicht nur nicht gestorben (wie neulich die „Dorfzeitung meldete), sondern erfreut sich auch des besten Wohlseyns.

Schon gestern haben wir unsern Lesern gemeldet, daß der dänische Staatsrath unter dem Vorsitz des Königs am vorigen Samstag beschlossen habe, für die Herzogthümer Holstein und Lauenburg die Gesammtverfassung und die damit verbundenen Gesetze aufzuheben. Die betreffenden k. Kundmachungen sind am 7. Nov. in Kopenhagen veröffentlicht worden; die erste derselben lautet: „Wir Frederik u. s. w. thun hiermit kund: Nachdem die deutsche Bundesversammlung durch Beschluß vom 11. Februar 1858 kundgegeben, wie selbige das Verfassungsgesetz für die gemeinschaftlichen Angelegenheiten der Monarchie, insoweit dasselbe auf die Herzogthümer Holstein und Lauenburg Anwendung finden soll, als in verfassungsmäßiger Wirksamkeit bestehend nicht anerkennen könne, haben Wir in Gemäßheit des Art. 25 der Gesammtstaats-Verfassung, wonach das Verhältniß Holsteins und Lauenburgs zum deutschen Bunde durch dieses Gesetz nicht berührt wird, und die aus diesem Verhältnisse entspringenden Verpflichtungen eine besondere, dem Reichsrath nicht beikommende Angelegenheit bilden, beschlossen, mehrfach gedachtes Verfassungsgesetz für die Herzogthümer Holstein und Lauenburg aufzuheben. Indem Wir Uns vorbehalten, behufs eines verfassungsmäßigen Wiederanschlusses beider Herzogthümer an die übrige Monarchie die geeigneten Schritte zu thun, gebieten Wir: Für Holstein und Lauenburg ist die Gesammtstaats-Verfassung aufgehoben. Das Gesammt-Staatsministerium ist in Bezug auf Holstein Uns allein *) verantwortlich." Die zweite Kundmachung hebt die in Folge der Gesammtverfassung oktroirten Verordnungen auf. Eine dritte Kundmachung beruft die holsteinischen Stände für den 3. Jan. zusammen, „um ihre Wünsche und Anträge in Bezug auf Ordnung der verfassungsmäßigen Stellung Holsteins in der Gesammt-Monarchie auf der durch die Kundmachung vom 28. Jan. 1852 gegebenen Grundlage auszusprechen."

*) D. h. nicht auch dem dänischen Reichstag.

Paris, 8. Nov. Der heutige Moniteur veröffentlicht ein Schreiben des Kaisers, worin dieser sagt, daß die Ansichten über die Anwerbung von Negerarbeitern noch nicht fest stehen. Wenn die auf der afrikanischen Küste rekrutirten Arbeiter sich nicht aus freiem Willen haben anwerben lassen, wenn die Anwerbungen ein verkappter Negerhandel seyen, so wird der Kaiser um keinen Preis und nirgends ein Unternehmen beschützen, welches der Humanität und Civilisation entgegen ist. Der Kaiser ladet den Prinzen Napoleon ein, die Frage zu studiren, und den Grafen Walewski, die Unterhandlungen mit England wieder aufzunehmen, um die Negerarbeiter durch Kulis (chinesische Arbeiter) zu ersetzen.*) (Die französische Regierung hat also der öffentlichen Meinung Europas, welche sich so entschieden gegen das Negeranwerben aussprach, einige Rechnung zu tragen für nöthig befunden.) (Fr. P.)

Politisches Register.

(Preußen.) Ueberall im Land haben sich Wahl-Komite's der Liberalen, sowie der Konservativen gebildet.

(Frankreich.) In Frankreich sind so viele Aktien des projektirten Suez-Kanals gezeichnet worden, daß damit allein schon das nöthige Kapital gedeckt wäre.

(Spanien.) Die Cortes-Wahlen fallen entschieden günstig für das Ministerium O'Donnell aus.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Würzburg** am 6. November.

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	20 fl. 30 kr.	15 fl. 42 kr.	13 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 23 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 17 kr.	10 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 12 kr.
Gerste	11 fl. 36 kr.	11 fl. 1 kr.	10 fl. — kr.	Gef. — fl. 4 kr.
Haber	7 fl. 18 kr.	6 fl. 59 kr.	6 fl. 21 kr.	Gef. — fl. 6 kr.
Erbsen	19 fl. 39 kr.	18 fl. 47 kr.	18 fl. — kr.	Gef. — fl. 32 kr.

Linsen 19 fl. 30 kr.

Summa aller verkauften Früchte 5939 Schäffel. Umsatzsumme 26,773 fl.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu **Schweinfurt** am 6 November.

	höchster	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	18 fl. 30 kr.	14 fl. 17 kr.	13 fl. — kr.	Gef. — fl. 7 kr.
Korn	12 fl. 15 kr.	11 fl. 31 kr.	11 fl. — kr.	Gef. — fl. 22 kr.
Gerste	12 fl. 50 kr.	11 fl. 53 kr.	10 fl. — kr.	Gef. — fl. 14 kr.
Haber	6 fl. 45 kr.	6 fl. 27 kr.	5 fl. 51 kr.	Gef. — fl. 27 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1453 Schäffel. Umsatzsumme: 17613 fl.

München, 6. Nov. Auf dem 6. Hopfenmarkt, der gestern stattfand, waren 122,831 Pfd. aufgestellt und wurden 93,422 Pfd. verkauft. Verkaufssumme 180,418 fl. Die Preise waren gegen den letzten Markt theilweise um einige Gulden höher. (N. Korr.)

Aeltere österreich. Staatsschuld. Die am 2. gezogene Serie Nr. 120 enthält ferner noch die nachträglich in die Verloosung eingereihten kärnthnerisch-ständischen Domestikal-Obligationen zu 4pCt. Nr. 206 bis incl. 485 im gesammten Kapitalsbetrage von 1,053,060 fl. 40 kr. mit dem Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Zinsenfuße von 25,147 fl. 7$\frac{3}{4}$ kr. (Fr. J.)

Wien, 8 Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86 15.; 5pCt. National-Anleihe 86. 20.; 4$\frac{1}{2}$pCt. Met. 77. —.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 114$\frac{1}{4}$. —.; Bankaktien 954; fl. 500 Loose 323; fl. 250 Loose 137$\frac{1}{2}$; K.-Ferd.-Nordbahnaktien 171. 40; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 266. 80; Lloyd —; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 90. 20.; London 10. 103 10; Paris in Wien — Fr. 41. 10; Frankfurt — fl. 87. 60.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 239. 20. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 8. Nov. Bayer. 3$\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. 96$\frac{1}{2}$ G.; bayer. 4 pCt Obligationen 98$\frac{1}{8}$ P. — G; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98$\frac{3}{8}$ P.; bayer. 4$\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen 101$\frac{1}{2}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen. 102$\frac{1}{2}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100$\frac{1}{4}$ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7$\frac{3}{4}$ P. $\frac{5}{8}$ G. Baden 3$\frac{1}{2}$ Cpt. Obligat. 94 P. — G. Württemb. 3$\frac{1}{2}$ pCt. Obligat 94$\frac{3}{4}$ P. — G. Württ. 4$\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — G. 103$\frac{3}{8}$ P. — Abends in der **Effekten-Societät** waren die Course höherer Pariser Notirungen zufolge besser. Kreditaktien 225 à 225$\frac{1}{2}$ und Staatsbahn 300$\frac{1}{2}$ a 301. National 80$\frac{3}{4}$ G.

** **Frankfurt**, 8. Novbr. (Privat-Korrespond.) Unser heutiger **Viehmarkt**, welcher sehr stark befahren war, war sehr flau und Preise erlitten in allen Gattungen einen bedeutenden Rückgang. Es kosteten Ochsen I Qualität 25—26 fl., II. Qualität 20 fl.; Kühe und Rinder I. Qualität 20 fl., II. Qualität 16 fl.; Kälber I. Qualität 22 fl., II Qualität 18 fl.; Hämmel I. Qual. 25 fl., zweite Sorte wurde dagegen zu allen Preisen verkauft.

Frankfurt, 8 Nov. (Fruchtmarkt.) Sehr stilles Geschäft; Waizen galt 10$\frac{1}{8}$—$\frac{1}{4}$ fl. in der Wetterau genommen, 9$\frac{3}{4}$ fl. Franken-Waare, 11$\frac{1}{4}$ fl. alter, Korn 8$\frac{1}{4}$ fl., Gerste 8$\frac{3}{4}$ fl. fränkische, 9$\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ fl. Pfälzer, Hafer 5$\frac{1}{4}$ fl. Rüböl 29 fl. Geld, Mohnöl 42 fl. Alles Uebrige unverändert. (Fr. J.)

*) Den Prinzen Napoleon als Kolonialminister und den Grafen Walewski als Minister des Auswärtigen.

Neueste Nachrichten.

Am 6. d. früh fand man nahe an der Eisenbahnbrücke zu **Landshut** einen Bauernburschen erfroren, welcher Abends vorher dort im Schnee stecken blieb und trotz seines Rufens, auf welches auch mehrere Eisenbahnbedienstete mit Fackeln abgingen, um ihn zu suchen, nicht mehr aufgefunden werden konnte. (N. B.)

Ueber die letzten Tage des Ministerium Manteuffel sagt die „B.- u. H.-Ztg.": „Nach allem, was man über die Verhandlungen erfährt, welche innerhalb der letzten Tage im Schooße des Staatsministerium stattgefunden haben, ist der Freiherr v. **Manteuffel** der einzige unter den Ministern, der entschlossen war, sich durch Concessionen und Accommodationen jeder Art zu behaupten. Diesem Anklammern an die Macht, dieser völligen Indifferenz gegen Prinzipien, diesem totalen Verläugnen der Vergangenheit ist es zu verdanken, daß das Land seit Wochen das unwürdige Schauspiel eines Ministerium in Mitleid erregender Agonie darbot. (Die Condescendenz des Hrn. v. Manteuffel ist sogar so weit gegangen, in den letzten Tagen noch mehrere seiner politischen Gegner, die HH. Mathis, Bethmann-Hollweg etc. zu Tisch zu laden.)

Calcar (Rheinpreußen), 6. Nov. Ein Forstbeamter, sonst bekannt als ruhiger Mann, Vater von fünf Kindern, schoß am 4. d. M. im Walde auf seine Frau, und da zwei Schüsse den Tod derselben noch nicht herbeiführten, versetzte er ihr noch einige Stiche mit dem Hirschfänger und entfernte sich. Die schwer verwundete Frau raffte sich auf und schleppte sich noch nach ihrem Hause. Aerztliche Hülfe läßt noch einige Hoffnung an ihrem Aufkommen. Gestern fand man den Förster selbst erschossen im Walde. Die Motive zu dieser That sollen mehr in den ehelichen, als in den materiellen Verhältnissen zu suchen seyn. (Köln. Z.)

Den neuesten Berichten aus Amerika zufolge haben alle Richter des Obertribunals in **Havanna** ihre Entlassung eingereicht, weil das Militär ihnen am Geburtstage der Königin (auf Befehl Concha's, wie man sagt) die übliche Begrüßung verweigerte.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**.

Termin-Kalender.

12. November, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Georg Briemer'schen Eheleute von Langendorf beim k. Landg. Euerdorf.

Früh 9 Uhr: Wohnhausversteigerung des verlebten Andreas Lauring von Hofheim durch das k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Kaspar Roßmann, Wittwe von Erlenbach beim k. Landg. Marktheidenfeld.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Rebling von Mainbernheim beim k. Landg. Marktsteft.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Anton Bäth von Weibersbrunn beim k. Landg. Rothenbuch.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Kunigunde Scheller von Theilheim beim k. Landg. Werneck.

Mittags 2 Uhr: Zwangsversteigerung von Mostfässern und einem Bette des Mich. Spanheimer von Eisenfeld durch das königl. Bezirksgericht Würzburg.

Ankündigungen.

Zur bevorstehenden Kirchweih empfehle ich Café, Chocolade, Citronen, Thee, Rosinen, Weinbeer, Kirschen, **Mandeln, Gewürze aller Art ganz und rein gestoßen**, Arac, Liqueure, Punschessenzen **mit Ananas oder Orangen, Malaga, Xeres**, Ofener Wein, Salamiwurst, **Bricken, Tafelsenf, Weinessig, Holländer Häringe und** Sardellen in bester Qualität zu **den billigsten Preisen.**

J. P. Pöllath

[2a] in Zeil a. Mainbahn.

Heinrich Wültner,

Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld,

empfiehlt sein bekanntes **Leinwand-, Drell-** und **Damastlager** unter Zusicherung billigster Preise.

Zugleich zeigt derselbe an, daß sich das Verkaufslokal nicht mehr vor dem Klinger'schen Kaffeehause, sondern auf der **Domstraße** bei Herrn Kaufmann **Wirsching**, 1 Stiege hoch, befindet. [5e]

Ansbacher Eisenbahn-Anlehens-Loose.

Jährlich 4 Ziehungen. Nächste Ziehung am 15. November. **Gewinne:** fl. 25,000, 20,000 rc. rc. Obligationsloose, die **stets ihren kursmäßigen Werth behalten,** à fl. 8. (Verloosungsplan gratis) empfehlen

Moriz Stiebel Söhne

[6c] Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a/M.

Das Neueste in Wintermänteln

bei **Aloys Rügemer.**

Herrngasse Nr. 52.

Eine Partie Mäntel vom vorigen Jahr werden zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben. [4b]

Putz-, Schnitt- und Modewaaren.

Durch persönlichen Einkauf in Paris im Besitz des **Neuesten** und **Schönsten** in **allen** unsern Artikeln, laden wir die hochgeehrten Damen ergebenst ein, uns mit ihren **Einkäufen** für die **Winter** Saison zu beehren.

[3b] ***Rom & Wagner.***

Durch meine persönlichen Einkäufe in **Paris** und den **besten Fabriken** ist mein Lager nun vollständig assortirt in den **neuesten**

gewirkten, viereckigen und Long-Chales,

Seidenstoffen,
Wollenen Kleiderstoffen,
Fantasiekleiderstoffen,
Zephyrs und Mantelstoffen,

ferner in allen Sorten

Leinwand,
Taschentüchern,
Tischtüchern, } in reellster Waare,
Handtüchern,
Gedecken,

Vorhangstoffen, Piqué-Decken, sowie in allen übrigen **weißen Waaren**, welche Artikel sämmtlich in **reichhaltigster Auswahl** zu den **billigsten Preisen** empfehle.

S. Rosenthal.

STADT-THEATER.

Dinstag den 9. Nov. Abonnement suspendu: **Der Alpenkönig und der Menschenfeind.** Romantisch-komisches Zauberspiel mit Gesang in 3 Aufzügen von F. Raimund. Musik von Kapellmeister Gläser.

Mittwoch den 10. Nov. 3. Abonnem. 8. Vorstellung. Zur Vorfeier von Schiller's Geburtstag: **Kabale und Liebe.** Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller. Louise: Frl. Klara Grabowsky, als theatralischer Versuch.

Donnerstag den 11. Nov. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement zum Benefiz für Frl. Bywater, zum erstenmale, **Der Troubadour.** Oper in 4 Akten nach dem Italienischen „Il Trovatore" von Verdi.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. November.

Adler. Büchler, Ingen. a. Nürnberg. Binder, Techn. a. Freiburg. Eiereck m. Gem., Gastwirth a. Amberg. Kfl.: Schwarz a. Gladbach, Buseck, Emden u. Müller a. Frankfurt, Zwenger a. Offenbach.

Fränkischer Hof. Kleinbenz, Kand. phil. aus Bamberg. Billing, Anw. a. Schweinfurt. Frank, Eisenbahnexpeditor aus München. Habersang, Revierförster a. Frankenberg. Kfl.: Gutmann a. Neustadt a/S., Baumann a. Wachenheim.

Kronprinz. Schurk, Revierförster a. Hoppechshof. Ihre Durchl. Prinzessin zu Hohenlohe mit Fam. u. Bed. a. Oberschlesingen. Kfl.: Krieber a. Frankfurt, Loheyde u. Stafling a. Bremen, Kaster aus Bielefeld, Löbenstein aus Frankfurt, Strauß v. da, Mellins a. Homburg.

Schwan. Politschick, Priv. a. Zürich. Cottemann, Part. a. Leipzig. Graßer, Stud. jur. a. Magdeburg. Höffer, Gutsb. a. Adelheim. Krampf, Oek. a. Höchberg. Kfl.: Müllenbach a. Offenbach, Hutter a. Augsburg, Höge a. Berlin.

Wittelsbacher Hof. Schader, Weinhändler a. Würtbau. Hoffmann, Pfr. aus Groseibstadt. Dr. Rauck a. Hammelburg. Speth, Stud. aus Wertheim. Schuld, Stud. a. Altenhof. Kleindenz, Stud. a. Kissingen. Hackusfell, Stud. a. Cloppenburg.

Württemberger Hof. Fr. Förster a. Moskau. Kfl.: Rablenbeck a. Schwelm, Crämer a. Nürnberg, Strauß a. Bamberg.

Verstorbene.

Louise Schwab, Expeditorsfrau, 30 Jahr a. — Dr. Friedr. Nik. Dotsch, prakt. Arzt und Badbesitzer, 51 J. a.

Für Kunsttischler u. Dilettanten.

In STAHEL's Kunstverlag in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Musterblätter

für

durchbrochene Holz-Galanterie-Gegenstände.

Eine Sammlung neuer Originalzeichnungen zu

Laubsägearbeiten

entworfen und gezeichnet von Carlo Campanaro. 1858. 12 Blatt.

Preis 1 fl. 48 kr. = 1 Thlr.

Diese Blätter empfehlen sich durch ihre höchst geschmackvolle Zeichnung ganz besonders.

Kurs der Geldsorten.

Vom 8 November

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38½—39½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{00} F.*)
5^{9} A.	9^{40} F.	Postzug.	9^{47} F.	5^{20} N.
11^{35} A	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 312.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 10. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Andreas. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 3 M. — **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 24 Min. — **Monduntergang:** 7 Uhr 21 Min. — **Thermometer nach Reaumur** 7 Uhr früh 8° Kälte, Mittag 12 Uhr 4° Kälte. — **Bauernregel:** Fällt das Laub nicht vor Martini ab, so kommt ein kalter Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 8. November.

Das Gesuch des Metzgermeisters Gottfried Schwanhäuser von hier um Wiederverehelichung mit Margaretha Eberlein von Marktsteft wurde begutachtet; desgl. das des Mechanikus Joh. Nik. Warg von Greußen, z. Z. an der hiesigen Gewerbsschule, um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Pflasterers-tochter Marg. Bauer von hier; desgl. das des Andreas Diemer von Laudenbach um eine Dreherkonzession; desgl. das des Seilergesellen Mich. Elling von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Anna Leißner von hier; desgl. die der Büttner Kaspar Braunwart von hier, Phil. Ebert von hier und Nikolaus Schmitt von Billingshausen um Ansässigmachung und eine Büttner-Konzession. Abschlägig wurden beschieden: 4 Gesuche um Insassenannahme, 1 um eine Konzession zur Ausübung einer Gartenwirthschaft, 1 um eine Schreiner-, 1 um eine Dreher-, 6 um eine Schuhmacher-, 10 um eine Schneider-, 5 um eine Büttner-, 1 um eine Kärner-, 5 um eine Melber-Konzession, 1 um Ansässigmachung als Gastwirth.

* Würzburg, 10. Nov. Nachdem es gestern geschienen hatte, als würden wir mildere Witterung bekommen, hat sich über Nacht eine solche Kälte eingestellt, daß heute Morgen der Main oberhalb des Lochs vom Ufer bis zum Wehr zugefroren war; ein Marktschiff, welches weiter oben noch bei freiem Wasser abgefahren war, liegt nun hier im Eis festgebannt.

Schwurgericht.

3. Verhandlung.

(Schluß.)

* Würzburg, 10. Nov. Durch den gestern Abend von den Geschwornen erlassenen Wahrspruch wurde der wegen Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem, als wahrscheinlich vorauszusehendem Tode zur Verantwortung gezogene Philipp Völker nur des Vergehens der vorbedachten Körperverletzung mittelst Waffe für schuldig erkannt und hiewegen vom Schwurgerichtshofe in eine 5monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt.

Wir halten für nothwendig, aus der öffentlichen Verhandlung hiezu noch Folgendes nachzutragen: Es ist unbestreitbar und selbst vom Angeklagten im Verhöre zugestanden, daß der verstorbene Michel eine Kopfwunde und zwar durch den Angeklagten erlitt, daß diese Kopfwunde mit einem Instrumente beigebracht worden seyn mußte und daß dieses Instrument ein Dängelstock war, den der Angeklagte am dicken Theile in der Hand verbarg, dessen Spitze aber in Folge des starken Schlages durch die Weichtheile und den Schädelknochen und den Kopf des Verstorbenen eindrang. Es hatte sich keinerlei Grund für die Annahme ergeben, Völker habe den Tod des Michel beabsichtigt, weßhalb auch die Verweisung vor das Schwurgericht nur in dem bereits mehrfach erwähnten Sinne erfolgte. Dagegen hatte sich mit ziemlicher Bestimmtheit entnehmen lassen, daß der Angeklagte den Michel verletzen wollte, wofür mehrfache Aeußerungen desselben vor und nach der That sprechen und insbesondere noch der Umstand, daß er, nachdem der erste Theil des Streites abgeschlossen war, sich aus dem Wirthshaus und auf den Pfarrhof zu, wo er in Dienst stand, begab, offenbar nur in der Absicht, sich daselbst zu waffnen.

Wenn nun hienach die Absicht, dem Verstorbenen eine Verletzung beizubringen, feststand, fragte es sich weiter, ob dem Angeklagten auch der erfolgte Tod zuzurechnen, ob mit andern Worten der Tod die nothwendige Folge der Verwundung war oder nicht. In dieser Beziehung war das Gutachten der beiden zugezogenen Sachverständigen von Wichtigkeit.

Der Verstorbene ging nämlich, nachdem die Wunde ausgewaschen war, schon des anderen Tages auf die Arbeit, und so noch den zweiten und dritten Tag, an welch' letzterem er noch dazu durch und durch naß wurde. Er gebrauchte diese Zeit keine ärztliche und auch sonst weiter keine Hülfe. Nun entstand eine Entzündung an der Wunde und in Folge davon Eiterung im Gehirn, welche bereits, als der Arzt gerufen und die Gefährlichkeit der Verletzung entdeckt ward, eine solche Ausdehnung erlangt hatte, daß an eine Rettung nicht mehr gedacht werden konnte. Nach dem übereinstimmenden Gutachten der Aerzte nun war die Wunde Anfangs keineswegs so gefährlich, daß eine Rettung nicht möglich gewesen wäre, ja diese Möglichkeit streife, sagten sie, nahezu an Gewißheit, und es hätte nicht einmal der Trepanation bedurft. Bei sogleich angerufener ärztlichen Hülfe wäre die Entzündung, in Folge dessen der Uebergang des Gehirns in Eiterung vermieden worden, und der kleine Schädelbruch wäre nach einer 28—30tägigen Arbeitsunfähigkeit wieder vernarbt. Die Staatsbehörde vertrat die Anklage im Sinne des Verweisungserkenntnisses, indem der Angeklagte mit vorbedachtem Entschlusse den Verstorbenen verwundet und somit auch die Folgen dieser Verwundung zu tragen habe, während die Vertheidigung vor allem darzuthun suchte, daß es Sache und Pflicht des Michel gewesen, nach einem Arzt sich umzusehen, und, wenn er dies nicht gethan habe, er selbst und nicht der Angeklagte die Folgen dieser Unterlassung zu tragen habe, nachdem die Wunde an sich nicht absolut tödtlich gewesen, daß hienach das gegebene Reat zu einer einfachen Körperverletzung herabsinke, indem nach dem Gutachten der Sachverständigen die Arbeitsunfähigkeit nur 28 bis 30 Tage gedauert haben würde, daß der Angeklagte ferner nicht mit Vorbedacht, sondern in aufwallender Hitze des Zorns gehandelt habe, und daß ihn der Genuß von 8 bis 10 Glas Bier jedenfalls in den Zustand geminderter Zurechnungsfähigkeit versetzt habe.

Die Geschwornen, denen eine Frage auf geminderte Zurechnungsfähigkeit nicht vorgelegt wurde, erkannten nur ein Vergehen der prämeditirten Körperverletzung mittelst Waffe als gegeben, worauf der Gerichtshof obige Strafe aussprach.

Präsident: Appell-Ger.-Rath Sambaber; Staatsanwalt: 2. Staatsanw. Düring; Vertheidiger: Concip. Frankenburger. Geschworne: Jennemann, Schneider, Rau, Bub, Mirus, Nettner, Petschler, v. Roman (Obmann), Koberstein, Behringer, Linhart, Fuchs.

4. Verhandlung.

* Würzburg, 10. Nov. Kaspar Weigand, 31 J. a., led. Taglöhner von Zellingen, ist beschuldigt, am 12. Mai 1858 seine Stiefschwester Rosina Müller von da mit rechtswidrigem Vorsatze in der Art verletzt zu haben, daß sie in Folge davon starb, wobei der Tod als wahrscheinlich vorauszusehen gewesen. Bezüglich des den Gegenstand der heutigen Verhandlung bildenden Reates entnehmen wir der Anklageschrift folgendes: Der Angeklagte, Kaspar Weigand, ist ein Sohn aus der ersten Ehe des Bauern Jos. Weigand von Zellingen, welcher sich in zweiter Ehe mit einer Wittwe Müller verheirathete, die auch ihrerseits aus der ersten Ehe Kinder zubrachte, darunter eine Tochter Rosina Müller. Mit dieser seiner Stiefschwester stand Kaspar Weigand in einem Liebesverhältnisse, in dessen Folge diese ein Kind gebar. Um dem unerlaubten Umgange ein Ende zu machen, sollten auf polizeiliche Anordnung beide in auswärtige Dienste treten, was jedoch nicht streng durchgeführt wurde. Rosina Müller diente im Frühjahr 1858 als Magd in Zellingen

und der Angeklagte arbeitete daselbst als Taglöhner bei dem Lammwirthe Gurr. Dort diente als Köchin Katharina Weigand und diese erregte die Eifersucht der Rosina Müller, welche den Verdacht hegte, daß Kaspar Weigand sich derselben zuneige. Am 12. Mai l. J. fand ein Wallgang von Zellingen nach Himmelstadt statt, bei welchem sich Joseph Weigand und seine Ehefrau mit ihren Söhnen Georg Weigand und Joseph Müller, dann Rosina Müller betheiligten. Nach Beendigung des Bittgangs kehrten die Familienglieder auf Einladung des Angeklagten in dem Sternwirthshause zu Himmelstadt ein, mit Ausnahme der Rosina Müller, welche das Wirthshaus troß allen Zuredens nicht betreten wollte, weil sich dort auch die Köchin Katharina Weigand befand. Im elterlichen Hause des Abends zusammengekommen, entspann sich zwischen dem Angeklagten und Rosina Müller ein Streit, dadurch angeregt, daß Ersterer seiner Stiefschwester Vorwürfe darüber machte, daß sie in Himmelstadt ein so loses Maul gehabt habe und ihn in Schande und Spott bringe. Beide schimpften sich wechselweise. Kaspar Weigand schlug die Rosina Müller mit einem Regenschirme und gab ihr Fußtritte. Die Mutter trat dazwischen, worauf Rosina Müller sich aus dem Hause entfernte, und in den anstoßenden Hof lief, während der Angeklagte ihr folgte, und unter der Hausthüre nachschrie: „Merke es, ich schmeiß dich, daß du verreckst!“ Als Rosina Müller dem Angeklagten ebenfalls mit Schimpfen entgegnete, drehte sich der Angeklagte zornig um, ergriff das in der Nähe am Stoßtroge im Hausplatze stehende Futterstoßmesser, eilte damit zur Hausthüre hinaus und trat im Hofe hinter zwei dort stehende Wägen. Rosina Müller flüchtete nach der Hofthüre zu. Der Angeklagte erhob das Stoßmesser mit beiden Händen, schwang dasselbe über dem Kopfe und schleuderte es aus einer Entfernung von ca. 43' mit aller Kraft über die beiden Wägen hinaus gegen seine Stiefschwester. Gerade als diese die Hofthüre erreicht hatte, sah sie sich noch einmal nach dem Angeklagten um, wurde in dem Augenblicke von dem Stiele des in rotirender Bewegung summend durch die Luft fliegenden Stoßmessers senkrecht auf den Kopf und an die Stirne getroffen, und sank bewußtlos zu Boden. Kaspar Weigand kehrte hierauf wieder in das Haus zurück und veranlaßte, daß Rosina Müller hineingetragen wurde, wobei er selbst mitwirkte. Als die Verwundete in's Bett gelegt ward, soll er geäußert haben: „Was das Kalb für ein Gewicht hat.“ Der Stiel des Futtermessers war zersplittert. Die Wundbeschau ergab, daß Rosina Müller am Kopfe eine unregelmäßig gestaltete 1¼ Zoll lange Wunde hatte. Aus dieser durchdringenden Kopfwunde war das Gehirn herausgetreten. Am 17. Mai starb Rosina Müller. Nach dem gerichtsärztlichen Gutachten war diese Kopfverletzung absolut tödtlich, den Tod ihrer allgemeinen Natur nach unmittelbar bewirkend. Der Angeklagte war in der Voruntersuchung zwar geständig, nach seiner Schwester geworfen zu haben, jedoch nicht in der Absicht, sie zu treffen, sondern um sie zu schrecken; dabei gab er an, daß er vorher 5 Halbe Most getrunken. (Forts. f.)

Vermischtes.

München. Die angebliche Reise des sächsischen Minister v. Beust hierher hat sich nun, wie wir gleich anfangs vermutheten, als eine Erfindung herausgestellt.

München, 9. Nov. Se. Maj. der König haben den Bezirks-Ingenieur Joh. Thenn in München von der Funktion eines Bezirks-Inspektors bei dem Oberpost- u. Bahnamte München enthoben und demselben in Anerkennung seiner ersprießlichen Dienstleistung den Titel eines k. Baurathes tax- und siegelfrei verliehen, an dessen Stelle den Verweser der Bezirks-Inspektorsstelle in Augsburg, A. Schamberger, zum Verweser dieser Stelle den Sekretär bei der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten, E. Roder, ernannt, dann an dessen Stelle den Officialen K. Mayer in München befördert; das Berg- und Hüttenamt Bodenmais aufgelöst und in eine Hütten-Verwaltung umgewandelt, das seitherige Bergrevier Bodenmais dem Bergrevier Bodenwöhr einverleibt, den Bergmeister Anton E. Goßmann von Bodenmais nach Steben versetzt, und den Hüttenfaktor Carl Mayer aus München zum Hüttenverwalter in Bodenmais ernannt. (N. M. Z.)

Erlangen, 8. Nov. Gestern Abend gerieth der Güterzug bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof aus den Schienen, wobei einige Wagen zertrümmert und die Lokomotive nebst Tender nicht unerheblich beschädigt wurde. Ein weiterer Unglücksfall fand nicht statt. Die Ursache scheint in der unrichtigen Handhabung des Wechsels gelegen zu seyn. (N. Korr.)

Wien, 6. Nov. Wenn auch die unlängst gemeldete Nachricht über die bereits erfolgte Verständigung in der Rastatter Besatzungs-Frage verfrüht war, so ist doch nicht zu zweifeln, daß dieselbe nahe bevorsteht. Man versichert hier mit aller Bestimmtheit, daß die beiden deutschen Großmächte in dieser Angelegenheit so gut wie einig sind. (Köln. Z.)

Der König und die Königin von Preußen, welche am 16. Nov. von Meran nach Florenz abreisen, gedenken dem Vernehmen nach beim Eintritt eines rauhen Winterwetters später nach Palermo zu gehen. (Allg. Z.)

Heidelberg, 5. Nov. Die Vorarbeiten für die von hier nach Würzburg projektirte Eisenbahn sind so weit gediehen, daß der Vorschlag des Technikers innerhalb 14 Tagen dem großh. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten vorgelegt werden kann. Es dürfte wohl hierauf die Ermächtigung zum Beginn des Baues an hiesigem Orte und an der Brücke bei Neckarelz sofort erfolgen. Neuerdings bewirbt sich wieder eine Privatgesellschaft um die Concession für fragliche Bahn. (In welcher Richtung die Bahn auf bayerischem Gebiet geführt werden soll, darüber steht zur Zeit noch nichts fest.) (B. C. Bl.)

Hamburg, 8. Nov. Das Dampfboot „Karl Johann“ ist in der Nähe von Kronstadt verunglückt. Das genannte Schiff, von Lübeck in Kronstadt angekommen, hatte von dort Bestimmung nach Stettin. (Fr. P.)

Rom, 1. Nov. Seit zwei Tagen haben wir Dezember-Kälte. Ueber dem Rücken der Apenninen läuft eine lange Schneelinie hin. (Allg. Z.)

Paris, 6. Nov. Die hiesige Polizei fährt fort, gegen die Kaffee- und Wirthshäuser mit besonderer Strenge aufzutreten. In Montmartre müssen jetzt alle Wirths- und Kaffehäuser um 11, statt wie bisher um 12 Uhr Abends geschlossen werden. Weitere ähnliche Maßregeln stehen in naher Aussicht. (K. Z.)

Aus Indien wird berichtet, daß die französischen und spanischen Streitkräfte ihre Landung zu Turaon, einem Hafen Cochinchina's, bewerkstelligt und von dem Platz Besitz genommen haben, ohne den Verlust eines einzigen Mannes. (Bekanntlich ist dieser Kriegszug wegen der grausamen Christen-Verfolgung in Cochinchina unternommen worden.) (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern.) Die Vermählung der Prinzessin Marie, Tochter Sr. k. Hoh. Herzogs Max in Bayern, wird zu Anfang Januar in München durch Prokuration stattfinden.

(Oesterreich.) In Fiume hat am 30. Okt. ein fürchterlicher Sturm großen Schaden an Schiffen wie auf dem Lande angerichtet.

(Frankreich.) Der Leichenwagen Napoleons I. ist von der Königin Viktoria dem Kaiser Napoleon III. geschenkt worden.

Handels- und Börsenberichte.

* Bei dem am 9 November zu Königshofen i. Gr. abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 16 fl. 15 kr., Korn 13 fl., Gerste 12 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 40 kr.

Bei der am 1. November stattgehabten zweiten Verloosung des Anlehens der Stadt Neuchatel sind die Hauptpreise auf folgende Nummern gefallen: Nr. 115,357 5000 Fr., Nr. 52,371 u 54,882 jede 300 Fr., Nr. 14,142, 14,522, 37,454, 45,001 und 105,453 jede 100 Fr. (Fr. Pstz.)

Warschau, 3. Novbr. Bei der heute hier stattgehabten 37. Serien-Ziehung der k. k. polnischen 500 fl.-Loose sind nachstehende 35 Serien gezogen worden: Nr. 19, 226, 287, 319, 405, 503, 551, 585, 749, 1008, 1048, 1214, 1226, 1325, 1359, 1560, 1619, 1697, 1760, 1782, 1818, 1924, 2039, 2049, 2051, 2081, 2170, 2175, 2458, 2750, 2770, 2784, 2836, 2844 und 2972. (Fr. J.)

Frankfurt, 9. Nov. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98⅛ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — G. 98⅞ P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen. 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. ⅝ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 94 P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¾ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103⅞ P. — Abends in der Effekten-Societät war die Stimmung etwas matter und wurden österr. Kreditaktien mit 229½ à ¼, Staatsbahn zu 102 umgesetzt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

13. November, Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des M. Rügamer von Hettstadt durch das k. Landg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Weikersheim. — Hasen-Akkord.

Die diesen Winter über in den Revieren Weikersheim, Ebertsbronn, Nassau und Hollenbach geschossen werdenden Hasen werden am

Montag den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesiger Rentamts-Kanzlei an den Meistbietenden verakkordirt.

Weikersheim den 8. November 1858. [2a]

Fürstlich Hohenl. Rentamt.

Bayerisches Ansbach-Gunzenhauser Anlehen.

Ziehung am 15. November.

Hauptgewinn Zwanzigtausend Gulden.

Der Einsatz muss in einer der Ziehungen mit Zinsen wieder gewonnen werden. Obligationsloose, die jeder Zeit wieder in Zahlung genommen werden, und die auf alle Treffer von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000 etc. mitspielen, erhält man durch das

Bank- und Wechselgeschäft von

Joseph Schneider

[7c] in Frankfurt a. M., Schöne Aussicht Nr. 15.

Bücher- und Musikalien-Leihanstalt von L. Suhler.

Plattnersgasse Nr. 115.

Abonnement auf Bücher für ein ganzes Jahr (8—10 Bände auf einmal) **4 fl. 48 kr.**; auf 6 Monate **3 fl. 12 kr.**; auf 3 Monate **1 fl. 45 kr.**; auf einen Monat **40 kr.** Abonnement auf **1** Buch **20 kr.** per Monat.

Diese Bibliothek zählt 14,000 Bände, wovon 2000 französisch, und ist mit den besten, neuesten und beliebtesten Werken reichlichst versehen. [9]

Grosse lange Räder

sind ganz neu in schöner Auswahl soeben wieder eingetroffen im

Damen-Mäntel-Lager.

Domstraße 181 beim Büttner Burger.

Wir finden uns veranlaßt, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß der Provisions-Reisende Karl Winkelmann von hier, welcher meistens in Unterfranken mit Lithographien Subscriptionsgeschäfte macht und sich für einen unserer Agenten auszugeben erlaubt, in keinerlei Verbindung mit unserm Institute steht.

München den 8. Oktober 1858.

Königl. Bayer. priv. Kunstanstalt
von
Piloty & Loehle.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend, den 13. Nov.

Abends halb 7 Uhr. Einer innern Angelegenheit wegen werden die Herren Mitglieder ersucht, zahlreich zu erscheinen. Vorträge der Herren von Tröltsch und Schwarzenbach.

Versteigerung.

Morgen, Donnerstag den 11., und Freitag den 12. d. M., Mittags 2 Uhr findet die

Meublesversteigerung

statt; hierbei befinden sich auch 6 Zentner **Cichorien.**

F. J. Manz.

Une Dame à laquelle l'Académie de Montpellier accorda le brevet de capacité pour l'enseignement primaire supérieur, offre ses services pour donner des leçons de français, d'allemand et d'anglais ainsi que des différentes branches qu'embrasse une bonne éducation S'adresser District III Nr. 91.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 10. Nov. 3. Abonnem. 8. Vorstellung. Zur Vorfeier von Schiller's Geburtstag: **Kabale und Liebe.** Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller Louise: Frl. Klara Grabowsky, als theatralischer Versuch.

Donnerstag den 11. Nov. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement zum Benefiz für Frl. Bywater, zum erstenmale, **Der Troubadour.** Oper in 4 Akten nach dem Italienischen „Il Trovatore" von Verdi.

Ein noch ganz neuer lackirter Kinderschlitten ist zu verkaufen im 4. Distr. Nr. 245. [2b]

Sängerkranz.

Samstag den 13. November

Ball

in den Dr. Warmuth'schen Sälen.

Anfang 7 Uhr.

Eintrittskarten für einzuführende Fremde werden Freitag Abend von 8—10 Uhr im Theaterhause abgegeben.

Der Ausschuss.

Auf der Theaterstraße ist ein hübsches Logis von drei heizbaren Zimmern nebst zwei Kammern, Küche und sonstigem Dazugehör sogleich oder auf nächstes Ziel zu vermiethen. Näheres im 2. Distr. Nr. 71 zu erfragen. [3b

---

Billige Romane

zu haben in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg:

Flügge, Afraja.
Müller, Charlotte Ackermann
Bechstein, Dunkelgraf.
Kurz, Sonnenwirth.
Kühne, Freimaurer.
Willkomm, Familie Ammer.
Kürnberger, Amerikamüde.
Marggraff, Fritz Beutel.
Willkomm, Rheder u Matrose.
Ring, John Milton u. seine Zeit.

Preis jedes Romans nur 54 kr., geb. 1 fl. 12 kr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

System des Verfassungs-Rechtes der monarchischen Staaten Deutschlands mit besonderer Rücksicht auf den Constitutionalismus; complet in 2 Bänden. 77 Bogen in gr. 8. broch. Preis 7 fl. 42 kr. (Würzburg, 1857. Stahel's Verlag.)

Die Menge der über dieses Werk erschienenen, überaus günstigen Recensionen entheben die Verlagshandlung jeder Anpreisung.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. November.

Adler. Frl Petzold a. Gerlachsheim. Kfltе.: Hammacher aus Köln, Kraft aus Göppingen, Neumuth a. Leipzig, Chambosse, Aub, Trautmann, Kann u. Wenglein a. Frankfurt, Wink u. Webner a. Elberfeld, Salz a. Mergentheim, Lodtmann a. Bremen.

Fränkischer Hof. Zelger, Stud. med. aus München. Stern, Lehrer a. Poppenlauer. Krauthausen, Apoth. a. Westphalen. Kfl.: Eulenstein, m. Fam. a. Frankfurt, Tillmanns a. Cronnenberg, Oleer a. Neustadt.

Kronprinz Hauck, Priv. a. Nürnberg. Merkel, Oberst u. Gensdarmerie-Corps-Commandant a. München Pfistermeister, Oberlieut. u. Adj. a. München Kfl.: Bernheimer a. Buttenhausen, Müller a. Elberfeld. Dau a. Berlin, Schöller a Düren.

Schwan. Hoppe, Gutsb. a. Weimar Brand Gastw a Triemberg Schwenold, Pharm. aus Aldenburg. Kfl.: Schneider a. Mannheim, Grube a. Crefeld. Hübner a. Karlsruhe, Rollick a. Hof, Stebiger a. Breslau.

Wittelsbacher Hof. Stemer, Gutsbes aus Freiburg. Kfl.: Hirsch a. Mergentheim, Saam a. Braunsbach.

Würtemberger Hof. Fr. Ellinger a. Mergentheim. Rohrberg, Part. a. Leipzig. Kfl.: Deibe a. Hanau, Schönhof a. Frankfurt, Eichhardt a. Karlsruhe.

Verstorbene.

G. Wolf, pens Landrichter, 58 J. a. — S Bauer, Brückensperrersfrau, 57 J. a.

Empfehlung.

Wirthschafts-Gläser und **Flaschen** jeder Art, sowie billiges **Steingut** und **Porzellan**, sind wieder vorräthig und in starker, schöner Waare zu haben bei

Philipp Treutlein's
Glashandlung.

[5e]

Unterzeichneter empfiehlt sein gut versehenes Lager von **Chumschim, Tephiloth, Machsorim, Talethim,** hebräischen Schulbüchern und **Sepharim** aller Art zur geneigtesten Ansicht und Abnahme. Preise sehr billig.

L. Suhler, *Leihbibliothekar,*
Plattnersgasse Nro. 115.

[5]

Bielefelder Leinen,

Tischzeuge, Servietten, Handtücher, Brusteinsätze und **Taschentücher** empfiehlt in reeller Waare zu den billigsten Preisen

F. J. Schmitt.

[2b]

Domstraße 181.

Im Hause des Weißbüttners **A. Burger** sollen, um mit dem **großen Lager** zu räumen, sämmtliche

Damen-Mäntel

in den neuesten Façons zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** verkauft werden:

Plüsch-Mäntel von 14 fl. an,
Double-Mäntel von 10 fl. an,
Schwarze Tuch-Mäntel mit Kragen von 14 fl. an,
Couleurte Mäntel mit Kragen von 16 fl. an,
Thibet-Mäntel mit Kragen von 8 fl. an,
Herbstmäntel, Ueberwürfe, Talma von 5 fl. an,
Double-Jacken von 5 fl. an,
Kinder-Mäntel u. s. w.

Verkaufslokal nur Domstraße 181 beim Büttnermeister Burger. [2b]

Ein- und Verkauf von Staatspapieren jeglicher Art.

Alle Sorten Staatspapiere, Lotterie-Anlehensloose, Obligationen, Bank- und Eisenbahn-Aktien, Coupons rc. bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg, Josephsplatz L. Nr. 299. [3b]

Putz-, Schnitt- und Modewaaren.

Durch persönlichen Einkauf in Paris im Besitz des **Neuesten** und **Schönsten** in **allen** unsern Artikeln, laden wir die hochgeehrten Damen ergebenst ein, uns mit ihren Einkäufen für die Winter-Saison zu beehren.

[3c] ***Rom & Wagner.***

Ansbacher Eisenbahn-Anlehens-Loose.

Jährlich 4 Ziehungen. Nächste Ziehung am 15. November. Gewinne: fl. 25,000, 20,000 rc. rc. Obligationsloose, die stets ihren Kursmäßigen Werth behalten, à fl. 8. (Verloosungsplan gratis) empfehlen

Moriz Stiebel Söhne
Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a/M.

[6b]

Das Neueste in Wintermänteln

bei **Aloys Rügemer.**
Herzugasse Nr. 52.

Eine Partie Mäntel vom vorigen Jahr werden zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben. [4c]

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22 mal **63,000**, 24 mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96. 15 kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [5]

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9 November

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28¼—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{21} N.	10^{5} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{2} F.	5^{3} M.
11^{30} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{30} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 313.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 11. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Martinus. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 4 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 23 Min. — Mondsuntergang: 8 Uhr 28 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 4° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Kälte. — Bauernregel: Ist Martini trüb, so kommt ein leidlicher, ist es aber hell, so kommt ein kalter Winter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 11. Nov. Heute Vormittag erfolgte in der schon früher angedeuteten Weise der feierliche Einzug der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule in die Lokalitäten der Maxschule. In der Aula übergab, nachdem von der Liedertafel ein Choral gesungen war, Hr. Bürgermeister Schwink nach einer kurzen Anrede die Schlüssel des Gebäudes an Hrn. Rektor Dr. Lampert, worauf dieser mit einigen, der Feierlichkeit entsprechenden Worten erwiderte und mit einem Hoch auf Se. Maj. den König schloß, in welches alle Anwesenden lebhaft einstimmten.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Bauern J. Sieberer, verheirathet zu Issigheim, gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg, wodurch derselbe wegen Vergehens der Körperverletzung am Gemeindediener N. Balg zu Issigheim, zu 8tägigem doppeltgeschärften Gefängniß verurtheilt wurde, dahin erkannt, daß Sieberer wegen polizeilich-strafbarer Mißhandlung des Balg, verübt in einem Raufhandel, zu 8tägigem Polizeiarrest verurtheilt wurde. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 9. Novbr. Die Mannschaft des Infanterie-Regiments König, welche heute die Hauptwache rc. bezog, war zum ersten Male mit dem neuen Gewehre nach dem Podewils'schen Systeme bewaffnet. Die Handhabung dieses Gewehres ist theilweise verschieden von jener der bisherigen Muskete der Infanterie. (N. M. Z.)

München, 9. Nov. Vor vier Wochen hat sich die junge Ehefrau des Mundkochs Götz in der Isar ertränkt, und man bezeichnete schon damals als die Ursache dieses verzweiflungsvollen Schrittes die steten thätlichen Mißhandlungen, welche die Frau von ihrem Ehegatten zu erleiden hatte. Da sich dieses Gerücht nun bewahrheitet hat, ist Götz verhaftet worden.

Bamberg, 10. Nov. Heute Vormittags 9 Uhr traf der Hr. Erzbischof Mich. v. Deinlein, durch Deputationen des Domkapitels, des Magistrats rc. eingeholt, hier ein, verrichtete in der St. Gangolphskirche ein kurzes Gebet, und fuhr dann nach der St. Martinskirche, wo das Metropolitan-Kapitel mit dem Stadt- und Land-Klerus und den Alumnen des Klerikal-Seminars sich zum feierlichen Empfange Sr. Excellenz versammelt hatte. Nach Anlegung der Pontifikalkleider durch den Herrn Erzbischof begab sich von da der Zug zur Domkirche. Im Dome verrichtete der Hr. Erzbischof vor dem Sanctissimum ein kurzes Gebet, worauf er vom hochw. Metropolitan-Kapitel zum Hauptaltar im Georgenchor, alsdann zum erzbischöflichen Throne geführt und die päpstlichen Bullen verkündigt wurden. Nach Verlesung derselben wurde ein Lob- und Danklied gesungen, während dessen die Huldigung des hochw. Metropolitan-Kapitels und der übrigen Geistlichkeit stattfand. Am Schlusse ertheilte der Hr. Erzbischof den erzbischöflichen Segen, und wurde dann von dem gesammten Klerus in sein Palais eingeführt. (B. Z.)

* Scheinfeld, 8. Nov. Wegen unvermuthet eingetretener Kälte und starken Schneefalles war der heutige Viehmarkt sowohl von Verkäufern als von Käufern wenig besucht, und war deshalb auch nur eine geringe Zahl Vieh auf dem Platze, wovon 19 Zugochsen durchschnittlich um 14 Karolin per Paar, 9 Stiere per Stück im Durchschnitt zu 6 Karolin, 18 Kühe per Stück durchschnittlich zu 43 fl. und 5 Kalben per Stück zu 36 fl. verkauft wurden. Fremde Käufer und Verkäufer fehlten gänzlich.

Weismain, 9. Nov. Der nach öffentlichen Blättern in Folge einer Streife angeblich getödtete Mörder des Frhrn. v. Schaumberg von Kleinziegenfeld, der ledige Jäger Georg Münch von Hollfeld, wurde in der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. zu Wallersberg, k. Landg. Weismain, woselbst er sich seit Verübung der That zum erstenmale wieder aufhielt, durch die unausgesetzte Thätigkeit der Gensdarmerie von Weismain unter Assistenz einer aufgebotenen Abtheilung der Landwehr-Kompagnie Weismain, angeführt von ihrem wackeren Hauptmanne Georg Först, verhaftet und heute an den k. Bezirks-Untersuchungs-Richter in Lichtenfels abgeliefert. Er soll sein Verbrechen eingestanden und gesagt haben, daß er Schaumberg bloß deshalb ermordet, weil er ihm kein gutes Zeugniß ausgestellt habe. (B. Tgbl.)

Wien, 7. Nov. Zur Feier der Enthüllung des Radetzky-Monumentes in Prag werden auch die Herzoge von Braunschweig und Nassau erwartet. (Fr. J.)

Wien, 9. Nov. Wegen einer leichten Unpäßlichkeit der Kaiserin wird die Ankunft II. kk. MM. in Prag statt am 8. d. erst am 11. d. erfolgen und die Feier der Enthüllung des Radetzky-Monuments erst am 13. d. stattfinden.

Gotha. Der Chef des hiesigen Polizeibureau, dessen ich neulich in der Hofferichterschen Angelegenheit Erwähnung that, ist pensionirt worden. (Fr. P.)

Karlsruhe, 9. Nov. Heute hat die Vermählung der Prinzessin Sophie von Baden (Tochter des Markgraf Wilhelm) mit dem Prinzen Waldemar zu Lippe in der hiesigen Schloßkirche stattgefunden.

Stuttgart. Der König wird auf seiner Reise nach Nizza nur von einem Adjutanten, einem Mitglied des geh. Kabinets und einem Leibarzt nebst dem nöthigen Dienstpersonal begleitet seyn.

Seit dem Monat August d. J. ist eine neue (die neunte) Sorte falscher preußischer Banknoten zu 25 Thaler zum Vorschein gekommen. Das Papier ist fettig, und im Wasserzeichen, welches nachgemacht, fehlt die Jahreszahl 1846. Der Ausdruck der Schauseite erscheint bunter, die Schrift ist gequetscht und die sich wiederholenden Zeichen, Zahlen und Buchstaben unter einander abweichend. In den Blätterverzierungen um das Wappen ist der rechtseitige, an dasselbe sich anschließende Stengel mit drei Blättern an seiner Spitze versehen, während im Original 4 Blätter sind. Im Ausdruck der Kehrseite sind die Figurenlinien bald stärker, bald schwächer und fehlt der Schluß derselben im Wappen-Adler, der verzeichnet und nicht, wie bei den ächten Banknoten, ausgeprägt, sondern nur aufgedruckt ist. Ueberhaupt erscheint der Kontrol-Stempel in allen Theilen dunkler und geschmiert. (Köln. Z.)

Bern, 8. Nov. Heute Morgen hat die erste Probefahrt auf der Eisenbahn vom Wylerfeld über die 175 Fuß hoch und 720 Fuß lang über die Aar führende Brücke in die Stadt stattgefunden.

Paris, 8. Nov. Der Brief des Kaisers an den Prinzen Napoleon wird allgemein als das Verzichten Frankreichs auf die Negeranwerbung betrachtet. (Fr. P.)

Paris. Vom Hof, der jetzt dem Jagdvergnügen obliegt, hört man wenig, da es nicht gern gesehen wird, daß die Journale das Publikum von seinen Herrlichkeiten unterhalten; doch kann ich denjenigen Ihrer Leserinen, die sich für dergleichen interessiren, mittheilen, daß die Jagduniform der Damen in Compiegne aus einem schwarzen kurzen Kleide besteht, das an einer Seite aufgesteckt ist, damit man das schwarz und roth gestreifte Unterkleid sieht. Die Beine sind in feine lederne Gama

schen gehüllt und auf dem Kopf prangt ein spanischer Hut mit wallenden Federn.

Paris, 8 Nov. Wie der Independance von hier berichtet wird, sind in mehreren Departements, namentlich in dem der Vienne und des Puy-de-Dome, wieder Verhaftungen kraft des Gesetzes für allgemeine Sicherheit erfolgt. (Fr. J.)

Paris, 8. Nov. Der Kaiser ernannte den Werkführer der Kohlengruben von Anzin zum Ritter der Ehrenlegion. Dieser Mann, Herr Fontaine, rettete bereits 200 Arbeitern das Leben und erfand nun einen Fallschirm, mit welchem man ohne Furcht in die Grubenschachte hinabsteigen kann, da die bisher so häufigen Unglücksfälle dadurch unmöglich gemacht werden.

Aus Paris geht der „D. Allg. Z." die Nachricht zu, daß die französische Polizei wieder von einer Verschwörung in London gegen das Leben des Kaisers Kenntniß haben will. Die Verschwörung soll von Franzosen und Italienern angezettelt worden seyn und an deren Spitze Dr. Bernard stehen, der zu dem vielberühmten Prozeß Anlaß gegeben hat.

In Anwesenheit der städtischen Behörden und namhafter Autoritäten der Wissenschaft hat in Metz Franz Burret, der Erfinder eines Verfahrens, sich in die Flammen einer Feuersbrunst zu stürzen, ohne Gefahr, daß die Kleider Feuer fangen, die achtzehnte Probe glücklich bestanden. Burret ging langsam durch zwei Reihen brennender Holzscheite hindurch, ohne daß seine Kleider den geringsten Schaden erlitten.

* Herr Chapoteaut, Apotheker zu Decise, in Frankreich, veröffentlicht im „Journal de la Nievre" nachstehendes ökonomisches und rasches Verfahren, Wäsche zu laugen (lessiver). Wir beeilen uns, es zum Frommen deutscher Hausfrauen mitzutheilen. Man löst 1 Kilogr. (4 Zollpfund) Seife in 50 Litres (Maß) Fluß- oder Brunnenwasser auf. Wenn, mit Hülfe der Wärme, die Auflösung vollständig erfolgt ist, nimmt man es vom Feuer und fügt an: 15 Grammes (etwa ½ Pfd. bayer.) gereinigter Terpentingeist (Essenz), 30 Grammes flüssiges Ammoniak zu 22°. Sodann wird die Mischung mittelst eines Stäbchens einige Minuten herumgerührt, und noch warm über die Wäsche gegossen. Nach vier Stunden reibt man die Wäsche zwischen den Fingern, spült sie mit Wasser ab und sie ist schneeweiß.

* Der „Gazette du Midi" wird aus Villafranca (Sardinien) 3. Novbr. geschrieben: „Unter den in Nizza angekommenen Russen befinden sich Ingenieure, welche nun auf die Ankunft des Großfürsten Constantin warten, um die Arbeiten in Villafranca zu beginnen. Dort liegen in diesem Augenblicke 24 Schiffe vor Anker, meistens unter russischer National- und selbst unter kaiserlicher Flagge, welche nur von Kriegsschiffen geführt wird. Diese erwarten das Geschwader des Großfürsten Constantin."

London, 10. Nov. Die Reden des Herzogs von Malakoff und des Lord Derby beim gestrigen Citybanket waren überaus allianceswarm und dem ganzen Europa Frieden verheißend. (Fr. P.)

* Konstantinopel, 2. Novbr. Alle türkischen Staatsdiener wurden angewiesen, sich aller unnützen und übertriebenen Ausgaben zu enthalten. Die deßfallsige Verfügung enthält unter Anderem Folgendes: „Die Pfeifen, deren Mundstücke mit Edelsteinen geschmückt sind, sind verboten. In den Amtslokalen sollen weder Pfeifen, noch Kaffee oder Sorbet mehr aufgewartet werden. Die Beamten vom Range des „Bala" an sind allein berechtigt, zweispännig zu fahren. Es ist ihnen untersagt, sich mehrerer reitender Diener zu bedienen. Vom Bala abwärts können die Beamten nur einspännig oder in Caiques mit zwei Paar Rudern fahren."

Aus Tripolis (Syrien) berichtet man, die Derwische hätten ein Komplott zu dem Zwecke, die Christen anzugreifen, organisirt. Mehrere Konsuln, worunter der französische, haben sich zum Schutz der Christen versammelt und ihnen in den Konsulaten einen Zufluchtsort gegeben. Der Gouverneur hat die Stadt in Belagerungszustand erklärt.

Australien. Berichten aus Melbourne vom 15. Sept. zufolge wird die Goldausfuhr dieses Jahres der des verflossenen so ziemlich gleichkommen. (Fr. J.)

New-York, 27. Okt. In Illinois hat das Fallissement des Bankierhauses Curtis u. Comp. (in Peoria) eine so große Aufregung hervorgerufen, daß Militär zu Hülfe gerufen werden mußte. (Fr. J.)

Handels- und Börsenberichte.

* Ochsenfurt, 9. Nov. Weizen 14 fl. 10 kr., Korn 11 fl. 20 kr., Gerste 10 fl.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber fl.	kr.
Bamberg	3.	Nov.	—	—	16	38	11	50	12	43	8	30
Ansbach	6.	„	15	1	13	45	9	49	11	12	6	43
Nürnberg	6.	„	—	—	15	7	11	11	11	41	7	41
Nördlingen	6.	„	13	41	12	35	10	22	9	15	6	11
Eichstätt	6.	„	—	—	14	30	10	5	8	30	6	38
Regensburg	6.	„	—	—	15	59	10	13	10	3	7	54
Amberg	6.	„	—	—	15	14	10	15	9	44	7	46
Landshut	5.	„	—	—	16	22	9	49	9	50	7	46
Bayreuth	6.	„	—	—	17	30	12	2	12	18	8	6
Rothenburg a. d. T.	6.	„	14	5	13	38	9	55	10	22	6	6
Lindau	6.	„	16	51	17	39	11	51	11	47	7	24
Gunzenhausen	4.	„	—	—	14	26	10	29	9	38	6	28
Neumarkt (O.-P.)	2.	„	—	—	15	55	11	2	9	49	7	21
Dinkelsbühl	3.	„	14	36	14	36	9	24	9	37	6	30
Straubing	6.	„	—	—	14	48	9	52	9	30	7	13

Frankfurt, 10. Nov. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¾ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¼ G. — P.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen. 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. — G. Baden 3½ Cpt. Obligat. — P. 93¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 94½ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — G. 103¼ P. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft nicht sehr groß und wurden österr. Kreditaktien bis 220 umgesetzt.

Wien, 10. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86. 45.; 5pCt. National-Anleihe 86. 75.; 4½pCt. Met. 77. 25.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. —.; Bankaktien 987; fl. 500 Loose 322; fl. 250 Loose 137. 75.; K.-F.-Nordbahnaktien 173. 10; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 268. 20; Lloyd —; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 90. 20.; London 103. 20; Paris in Wien 100 Fr. 41. 40.; Frankfurt 100 fl. 87. 60.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 243. 30. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die abgetretenen Minister sind vom Prinz-Regenten mit Orden bedacht worden.

(Spanien.) Die Streitigkeiten mit Mexiko und Marokko werden wohl in Güte beigelegt werden, da beide Staaten entsprechende Genugthuung gegeben, beziehungsweise angeboten haben.

(Türkei.) Sechsunddreißig Personen aus Jedda, welche an der Christen-Ermordung daselbst Theil genommen zu haben beschuldigt sind, wurden nach Konstantinopel gebracht, wo sie abgestraft werden sollen.

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 11. Nov. Durch den Wahrspruch der Geschworenen wurde Kaspar Weigand von Zellingen des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem, als wahrscheinlich nicht vorauszusehendem Tod, ohne Ueberlegung und Vorbedacht, in aufwallender Hitze des Zornes für schuldig erkannt und vom Gerichtshof zu 4 Jahren Arbeitshausstrafe verurtheilt

** Ansbach, 8. Nov. (Privat-Korresp.) Bekanntlich wurde ein Erkenntniß unseres Schwurgerichts deshalb vernichtet, weil nach dem Protokolle vom Staatsanwalte ein Geschworner mehr abgelehnt wurde, als ihm gesetzlich zustand. Wie man nun hier hört, habe der Staatsanwalt keineswegs diesen Fehler begangen, sondern diese Konstatirung des Protokolls beruhe auf einem Versehen. Ist dem so, so wäre es eine interessante Frage, ob gegen das Protokoll ein Gegenbeweis, u. wenn überhaupt, ob jetzt noch zulässig sey.

Paris, 9. Nov. Die spanische Expedition gegen die Riffpiraten steht im Begriff unter Segel zu gehen. Sie besteht aus acht Dampfschiffen, welche die Küste befahren und alle ihnen verdächtig vorkommenden Fahrzeuge zerstören sollen. Ich kann Ihnen diese Mittheilung verbürgen, wiewohl sie mit den Behauptungen eines Journals, das wissen wollte, Spanien habe in Folge des Anerbietens einer Entschädigung von Seite

des Kaisers von Marocco die Expedition gegen das Riff aufgegeben, im Widerspruch stehen. Allerdings bezahlte der Letztere für ein von den Riffpiraten gekapertes Privatschiff eine Entschädigung von etwa 10,000 Fr., allein dies konnte Spanien nicht abhalten, einen Ausrottungszug gegen die Piraten, welche einen Theil des Mittelmeeres beständig heimsuchen, zu unternehmen. (Fr. P)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Böhlmann.

Termin-Kalender.

15. November. früh 9 Uhr: Zwangsversteigerung dreier Pferde zu Sulzheim durch das k. Landg. Gerolzhofen.

Früh 10 Uhr: Verkauf des alten Forsthauses zu Partenstein durch das k. Rentamt Lohr.

Mittags 3 Uhr: Wohnhausversteigerung des Seb. Scheller zu Kürnach durch das k. Landg. Würzburg r/M.

Holzversteigerung im k. Reviere Oberschwarzach.

Mittwoch, den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Gasthause zum Hirsch zu Oberschwarzach versteigert: 2 Eichen- und 33 Kiefern-Abschnitte, 88 Kiefern- u. Fichten-Stangen, 18³/₄ Klftr. Buchen-, Eichen-, Birken-, Aspen- und Erlen-, dann 61¹/₄ Klftr. Fichten-Brennholz.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Ansprüche an den Nachlaß des Kaufmanns Christian Indrenius aus Wiburg sind am

Samstag den 27. oder am Montag den 29. l. M.

in der Kanzlei des Unterzeichneten bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung der Masse an die titl. Erben anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg den 11. Nov. 1858.

Kgl. Advokat Treutlein. [3a]

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Canstatt's Jahresbericht

über die Fortschritte der

Gesammten Medicin

in allen Ländern im Jahre 1857.

Redigirt von Prof. Dr. **Scherer,** Prof. Dr. **Virchow** und Dr. **Eisenmann.**

Neue Folge. 7. Jahrg. 1858.

I. Band. Physiologische Wissenschaften. (Physiol. Physik von Prof. Dr. Fick. Histologie von Dr. v. Hessling. Specielle Anatomie von Dr. v. Wittich. Physiologie von Prof. Dr. Valentin. Physiologische Chemie von Prof. Dr. Scherer.) **II. Band. Allgemeine Pathologie.** (Geschichte der Medizin von Prof. Dr. Haeser. Pathol. Anatomie von Prof. Dr. Förster. Allgemeine Pathologie und allg. Therapie von Prof. Dr. Kussmaul. Pathol. Chemie von Prof. Dr. Scherer. Diagnostik und Semiotik von Prof. Dr. Friedreich. Medizin. Geographie von Prof. Dr. Seitz.) **III. Band. Specielle oder Local-Pathologie.** (Krankheiten des Nervensystems von Dr. Eisenmann. Psychiatrik von Dr. Laehr. Augenheilkunde von Dr. Beger. Ohrenheilkunde von Dr. Frank. Pathologie des Bewegungs-Apparates, des Zellgewebes und der serösen Häute von Dr. Gleitsmann. Pathologie des Blutes von Prof. Dr. Virchow. Zahnheilkunde von Dr. Albrecht. Pathologie der Verdauungsorgane von Dr. Fr. Hartmann. Pathologie der Kreislaufs-Organe und Pathologie des Respirations-Apparates von Prof. Dr. N. Friedreich. Pathologie der Harn- und männlichen Geschlechts-Organe von Dr. L. Güterbock. Dermatologie und Helkologie von Dr. A. Martin.) **IV. Band. Specielle Nosologie.** (Missbildungen und Foetalkrankheiten von Prof. Dr. Buhl. Mechanische Krankheiten von Prof. Dr. A. Bardeleben. Orthopädik von Dr. Gleitsmann. Acute Krankheiten von Dr. Eisenmann. Chronische Krankheiten von Prof. Dr. Virchow. Geschwulstlehre von Dr. Pohl. Syphilitische Krankheiten von Dr. Lindwurm. Uebertragene Thierkrankheiten von Dr. Ritter. Ento- und Epizoën, Ento- und Epiphyten von Prof. Dr. Will. Kinderkrankheiten von Dr. Löschner. Weibl. Sexualorgane von Prof. Dr. Veit. Geburtshülfe von Dr. E. v. Siebold. **V. Band. Heilmittellehre.** (Pharmacognosie und Pharmacie von Dr. Wiggers. Pharmacodynamik und Toxicologie von Dr. Clarus. Therapeut. Physik von Dr. Eisenmann. Balneologie von Dr. Löschner. Hydriatrik von Dr. Schneider. Operative Chirurgie, Verband- und Instrumenten-Lehre von Dr. Sprengler. Heilgymnastik von Dr. Eulenburg.) **VI. Band. Thierheilkunde** (von Prof. Dr. Hering). **VII. Band. Staatsarzneikunde.** (Gerichtsarzneikunde von Dr. A. J. Schneider. Hygieine von Dr. Birkmeyer.)

Das Generalregister befindet sich unter der Presse und erscheint binnen Kurzem, womit alsdann dieser Jahrgang geschlossen.

Preis des ganzen Jahrgangs von 7 Bänden und Register Rthlr. 11 = fl. 18. Neu eintretende Abonnenten erhalten die Jahrgänge 1851 bis 1855 (erschienen 1852—1856), wenn zusammengenommen, um die Hälfte des Ladenpreises (also statt Rthlr. 55. oder fl. 90. um Rthlr. 27½. oder fl. 45).

Ferner erschien bereits:

Canstatt's Jahresbericht über die Fortschritte in den Physiologischen Wissenschaften im Jahre **1857** (Separatabdruck des I. Bandes des Jahresberichtes der Medizin. Preis Rthlr. 1. 20 sgr. = fl. 3.

Canstatt's Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Thierheilkunde im Jahre **1857**. Preis fl. 1. = 18 sgr.

Canstatt's Jahresbericht über die Fortschritte in der Pharmacie und verwandten Wissenschaften in allen Ländern im Jahre **1857**. 2 Abtheilungen. Preis fl. 5. 24 kr. = Rthlr. 3. 6 sgr.

Fremden-Anzeige.

Adler. Schlottmann, Fabrikbes. a. Chemnitz. Bermann, Fabr. a. Bernkastel. Pfahler, Hopfenhändler a. Spalt. Pfeiffer, Dekan a. Gerlachsheim. Kfl.: Simon a. Frankfurt, Thalhaimer a. Trenchtlingen, Stein a. Burg, Maier aus Bibra.

Fränkischer Hof. Hencke, Fabr. a. Schleichach. Neu, Wachshändler a. Stuttgart. Baron v. Adelsheim, Hauptmann a. Wachbach. v. Kleiner, Oek. a. Schweinfurt. Sopp, Cooperator a. Stettfeld. Ohler, Kfm. a. Cognac.

Kronprinz. Frhr. v. Thüngen m. Fam. u. Bed. a. Thüngen. Frhr. v. Heußlein m. Sohn a. Kissingen. Zwerg, Kfm. a. Bremen.

Schwan. Spieß m. Gem., Rentamtmann aus Mellrichstadt/Messelhausen. Spieß m. Gem., Inspektor aus Sailtsheim. Jänecke, Priv. a. Meiningen. Mainzinger, Priv. a. Frickenhausen. Kfl.: Geyer aus Nürnberg, Bomeisel a. Segnitz, Mainzinger a. Frickenhausen.

Wittelsbacher Hof. Hoffmann, Priv. a. Hannover. Ermeß m. Bed., Pferdehändler a. Ermershausen. Seligstein m. Bed., Pferdehändler aus Lendershausen. Schüßler, Kapellmeister a. Kitzingen. Kfl.: Schiber a. Mainz, Doblein aus Leipzig.

Württemberger Hof. Eichrodt, Priv. a. Karlsruhe. Kfl.: Schmeißer a. Bremen, Liebmann u. Koch a. Frankfurt, Wagner a. Eßlingen.

STADT-THEATER.

Donnerstag den 11. Nov. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement zum Benefiz für Frl. Bywater, zum erstenmale, **Der Troubadour.** Oper in 4 Akten nach dem Italienischen „Il Trovatore" von Verdi.

Freitag den 12. Nov. 3. Abonnement. 9. Vorstellung: **Stadt und Land,** oder: „Der Viehhändler aus Oberösterreich." Posse mit Gesang in 2 Akten von Fr. Kaiser.

Soeben ist erschienen und angekommen:

Die

Cellularpathologie

in ihrer Begründung

auf

physiologische und pathologische Gewebelehre

von

Rudolph Virchow.

Mit 144 Holzschnitten.

Preis fl. 6.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung

in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die

Stärkung der Nerven

als

Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlicher Leiden des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, v. Dr. A. Koch.

4. Aufl. Preis broch. 7½ Ngr. = 27 kr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und Hebung dieser furchtbaren Leiden. [3b]

Stickereien,

als: Kragen, Chemisetten, Aermel, Einsätze, Plissés, Streifen und Unterröcke sind in größter Auswahl eingetroffen und empfiehlt zu billigen Preisen

[2b] **F. J. Schmitt.**

Zur bevorstehenden Kirchweih empfehle ich Café, Chocolade, Citronen, Thee, Rosinen, Weinbeer, Kirschen, Mandeln, Gewürze aller Art ganz und rein gestoßen, Arac, Liqueure, Punschessenzen mit Ananas oder Orangen, Malaga, Xeres, Ofener Wein, Salamiwurst, Bricken, Tafelsenf, Weinessig, Holländer Häringe und Sardellen in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

J. P. Pöllath

[2b] in Zeil a. Mainbahn.

Ansbacher Eisenbahn-Anlehens-Loose.

Jährlich 4 Ziehungen. Nächste Ziehung am 15. November. Gewinne: fl. 25,000, 20,000 2c. 2c. Obligationsloose, die stets ihren kursmäßigen Werth behalten, à fl. 8. (Verloosungsplan gratis) empfehlen

Moriz Stiebel Söhne

[6e] Bank- und Wechselgeschäft in Frankfurt a/M.

Das Neueste in Wintermänteln

bei **Aloys Nügemer.**
Herrngasse Nr. 52.

Eine Partie Mäntel vom vorigen Jahr werden zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben. [4b]

Weikersheim. — Hasen-Akkord.

Die diesen Winter über in den Revieren Weikersheim, Ebertsbronn, Nassau und Hollenbach geschossen werdenden Hasen werden am

Montag den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesiger Rentamts-Kanzlei an den Meistbietenden veraktordirt.

Weikersheim den 8. November 1858. [2b]

Fürstlich Hohenl. Rentamt.

Bayerisches Ansbach-Gunzenhauser Anlehen.

Ziehung am 15. November.

Hauptgewinn Zwanzigtausend Gulden.

Der Einsatz muss in einer der Ziehungen mit Zinsen wieder gewonnen werden. Obligationsloose, die jeder Zeit wieder in Zahlung genommen werden, und die auf alle Treffer von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000 etc. mitspielen, erhält man durch das

Bank- und Wechselgeschäft von
Joseph Schneider

[7b] in Frankfurt a. M., Schöne Aussicht Nr. 15.

In der Giel'schen Buchhandlung in München ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen in Würzburg vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Was ist Zinswucher? Historisch-kritisch beleuchtet und vom Standpunkte unserer Zeit aus beantwortet von Dr. J. A. Wild. Preis 18 kr. od. 6 Ngr.

Ueber den Wendepunkt der Rechtswissenschaft. Eine Bemerkung von Dr. K. Wirth. Preis 12 kr.

☞ Zwei geistreich geschriebene Broschüren, die allgemeines Aufsehen machen werden!

Eine Dame, wissenschaftlich gebildet, musikalisch, fertig in der französischen Sprache, wünscht in einer Familie den Unterricht nicht gar zu kleiner Kinder zu übernehmen. Zu erfragen in d. Exp. dieses Blattes.

Auf der Theaterstraße ist ein hübsches Logis von drei heizbaren Zimmern nebst zwei Kammern, Küche und sonstigem Dazugehör sogleich oder auf nächstes Ziel zu vermiethen. Näheres im 2. Distr. Nr. 71 zu erfragen. [3c]

Schellfische

und sehr schöne Holländer Vollbückinge empfiehlt

J. Wachter
am Fischmarkt.

In der Ziehung zu München am 9. Novbr. wurden nachstehende Nummern gezogen:

45. 84. 56. 3. 79.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 18. November.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung

für die

Militär-, Conscriptions- und Lokalbehörden, Stellen, Aerzte und Wundärzte, Pfarrämter, Anwälte, Taxämter und Betheiligte zur Beschäftigung des

Militär-Conscriptionswesen

dargestellt

in praktischer Zusammenstellung aller gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen, ministerieller Erläuterungen und Anordnungen der Kreisstellen — in Beifügung einer Instruktion für das ärztliche und wundärztliche Visitations-Personale, — der Formulare für Listen, Protokolle, Bekanntmachungen, praktischer Erörterungen über das Conscriptionskosten-Anwendungswesen, Zeugnisse, Ausweise, Einstands- und Nummerntausch-Verträge u. dgl. m.

von einem Geschäftskundigen.

1856. 14 Bogen. gr. 8. brochirt.

Preis 1 fl. 30 kr.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10 November

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
" preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18—19 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber v. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{4} F.*)
5^{9} N.	9^{10} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{10} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 6 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Mit einer literarischen Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 314.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 12. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Martinus B. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 6 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 21 Min. — Mondsuntergang: 9 Uhr 39 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 3° Kälte, Mittag 12 Uhr 0° Kälte. — Bauernregel: Wenn Martini nunmehr machet kalt, ist's gut, wenn trocken Schnee einfallt; man sieht ihn lieber dürr als naß, ebenso ist's mit dem Andreas.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Zu der am 1. Dezember beginnenden praktischen Prüfung der Rechtspraktikanten haben sich hier 40 gemeldet.

* Würzburg, 12. Nov. Gestern belustigten sich mehrere Knaben mit Schlittenfahren auf der Eisdecke des Main; an einer dünnen Stelle brach das Eis, einer der Knaben stürzte in das Wasser, und konnte leider nicht mehr gerettet werden.

* Würzburg. Da es noch immer häufig vorkommt, daß Leute über den nunmehrigen Werth, sowie über die Einlösung der Zwanziger und Zwölfer im Unklaren sind, so sehen wir uns veranlaßt, wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß die österreichischen 24er und 12er in ihrem herabgesetzten Werthe von $23\frac{1}{4}$ und 11 kr. gesetzliches Zahlungsmittel bleiben, von Jedermann in Zahlung angenommen werden müssen und auch den Silberwerth von $23\frac{1}{4}$ und 11 kr. haben. — Die bayer. 24er und 12er werden bis 15. Nov. bei allen Kreiskassen u. Rentämtern zu dem vollen Werthe umgewechselt. — Vom 16. November gelten alle 24er und 12er ohne Unterschied nur mehr $23\frac{1}{4}$ und 11 kr., und werden zu diesem Werthe fortan bei allen kgl. Kassen in Zahlung angenommen. Das hiesige Einlösungsamt (Salzamt) löst vom 16. November an die bayer. 24er und 12er noch zum Silberwerth ein.

Schwurgericht.

4. Verhandlung.

(Schluß.)

Kaspar Weigand von Zellingen, des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem, als wahrscheinlich vorauszusehendem, Tode angeklagt, blieb auch in öffentlicher Verhandlung im Wesentlichen bei dem in der Voruntersuchung abgelegten Geständnisse; er gibt zwar zu, nachdem er vorher einen Streit mit seiner Schwester gehabt, im höchsten Zorne, von ihr durch Schimpfreden auf's Aeußerste gereizt, mit dem Stoßmesser nach ihr geworfen zu haben, jedoch nicht in der Absicht, sie zu treffen oder gar zu verletzen, sondern nur um sie zu schrecken und zum Hause hinauszubringen; er könne gar nicht begreifen, wie das Messer seine Schwester habe treffen können, und er glaube, daß es erst durch einen Anstoß an irgend einen Gegenstand die unheilvolle Richtung genommen habe.

Mit diesem Geständnisse standen jedoch die Ergebnisse der Verhandlung vielfach in Widerspruch, und wenn auch selbst von der Anklage zugegeben werden konnte, daß er in aufwallender Hitze des Zornes gehandelt, so waren doch für eine absichtliche Verletzung der Verstorbenen so viele Indizien vorhanden, namentlich die bereits vor der That stattgehabten thätlichen Mißhandlungen durch Regenschirm und Fußtritte, von welchen die tödtliche Verletzung nur als Fortsetzung zu betrachten war, die fürchterliche Gewaltanwendung beim Schleudern des Instrumentes, dieses selbst, die Richtung, in der er dasselbe warf u. s. w., daß die Staatsbehörde die Anklage vollständig aufrecht halten konnte, während die Vertheidigung den Vorfall, resp. den durch die Kopfverletzung herbeigeführten Tod der Schwester des Angeklagten lediglich als Folge einer Fahrlässigkeit des Angeklagten hinzustellen suchte, und die Wahrscheinlichkeit des Todes bestritt.

Die Geschworenen erkannten den Angeklagten für schuldig des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem, als wahrscheinlich nicht vorauszusehendem Tode, begangen ohne Ueberlegung und Vorbedacht, in aufwallender Hitze des Zorns, worauf der Gerichtshof denselben zur Arbeitshausstrafe auf die Dauer von 4 Jahren verurtheilte.

Präsident: Bez.-Ger.-Rath Weber als Stellvertreter. Staatsanwalt: I. Staats-Anw. Seel. Vertheidiger: Concip. Frankenburger. Geschworene: Jennemann, Friedrich, Nelchert, Thomas, Kirsch, Bub, Koberstein, Mirus, Bethmann (Obmann), Hippelius, Sippel, Rau.

5. Verhandlung.

* Würzburg, 12. Nov. Angeklagt ist Julian Habersack, 45 J. a., von Hilders, 1) wegen Verbrechens der Fälschung öffentlicher Urkunden, 2) wegen Verbrechens des Betrugs rücksichtlich der Staatssiegel, 3) wegen fortgesetzten Vergehens in Ansehung öffentlicher Siegel. In dieser Beziehung trägt die Anklageschrift folgendes vor: Im Frühjahr 1856 erschien zu Schwanden, Kantons Glarus (Schweiz), bei den Tabaksfabrikanten Gebrüder Zopf ein Mann, welcher sich Augustin Hohmann von Hilders nannte, auch einen auf diesen Namen lautenden Reisepaß bei sich trug, und seine Dienste in der Tabaksfabrikation anbot. Derselbe fand jedoch nicht sogleich Unterkunft, begab sich sodann nach dem Kanton Tessin, konditionirte dort einige Zeit und kehrte erst im August 1856 nach Schwanden zurück, wo ihn die Gebrüder Zopf als Werkführer annahmen. Bald darauf wurde die Fabrik nach Matt verlegt, und auch hier leitete Hohmann die Geschäfte. Bei dieser Gelegenheit knüpfte er mit einer ledigen Arbeiterin, Namens Anna Bäbler zu Matt, welche er schon zu Schwanden kennen gelernt hatte, ein Liebesverhältniß an, welches alsbald zu dem Wunsche gegenseitiger Verehelichung und der Begründung eines eigenen Geschäftes führte. Hohmann fand auch einen bereitwilligen Compagnon in der Person des Fridol. Bäbler zu Matt, und da die von diesen beiden nunmehr betriebene Cigarrenfabrikation gedieh, so wurden alsbald Vorbereitungen zur Hochzeit getroffen. Allein zur Erreichung dieses Zieles bedurften die Brautleute der nöthigen Ausweise über die persönlichen und Familienverhältnisse des Bräutigams. Zu dem Zwecke verreiste Hohmann nach Winterthur, angeblich zu dem dort befindlichen kgl. bayer. Gesandten für die Schweiz, kam jedoch ohne Papiere wieder nach Haus. Hohmann entfernte sich daher im April 1857 in Begleitung seiner Geliebten mit der Vorgabe, nach seiner Heimath Hilders in Bayern reisen zu wollen, um sich dort die zur Verehelichung nöthigen Papiere selbst zu verschaffen, und zugleich sein kleines Vermögen dortselbst zu erheben. Nach etwa 3 Wochen kehrten sie wieder nach Matt zurück, diesmal mit den zur Kopulation nothwendigen Amtspapieren. Hohmann übergab diese dem Pfarrer Zweifel zu Matt persönlich, und es waren dies 1) ein Taufschein, 2) ein landgerichtliches Zeugniß über landgerichtliche Ehebewilligung, dann 3) eine in Protokollsform gekleidete Erklärung des k. Landgerichts Hilders, d. d. 6. April, die Verehelichung des August Hohmann betr. Diese Papiere wurden sowohl vom Pfarrer Zweifel als von der eidgenössischen Standeskommission für richtig gehalten, und fand sodann die Trauung auch wirklich statt. Nun wurde an Hohmann die Anforderung gestellt, nunmehr auch seine förmliche Niederlassung zu Matt nachzusuchen, und auch die hiefür erforderlichen amtlichen Ausweisschriften beizubringen. Er sah sich deshalb genöthigt, abermals zu verreisen, angeblich wieder nach Hilders. Im November 1857 kehrte er mit einem ganzen Packe Ausweisschriften nach Matt zurück. Diese Zeugnisse waren theils von der Gemeindeverwaltung Hilders, theils vom dortigen Pfarramt, und vom kgl. Landgericht beglaubigt, mit den nöthigen Unterschriften u. Siegeln dieser Behörden versehen. Auch diesmal schien dem Hohmann das Glück günstig, denn die betr. Polizeikommission fand auch die neuerlichen Papiere ordnungsmäßig und genügend, und wurde ihm hierauf die förmliche Niederlassung in der Schweiz bewilligt. Nur dem Präsidenten der Polizeikommission, Land-

ammann Dr. Heer zu Glarus, war die Aechtheit der Hohmann'schen Ausweispapiere für seine Person etwas zweifelhaft vorgekommen. Es galt dies insbesondere von einem Heimathscheine des Hohmann, welchem die Beglaubigung des k. b. Ministerium des Innern und des Aeußern zugleich beigefügt war. Dr. Heer wendete sich daher konfidentiell an den k. b. Gesandten für die Schweiz, Frhrn. v. Sulzer-Warth zu Winterthur, und als er von dort die Erklärung erhielt, daß der mitgetheilte Heimathschein von Anfang bis zu Ende gefälscht sey, speziell noch an das k. Landg. Hilders, welches die gleiche Erklärung abgab, mit der Bemerkung, daß der angebliche August Hohmann nach allem niemand anders seyn werde, als der übel berüchtigte Cigarrenmacher Julian Habersack aus Hilders, der als ein so gefährlicher und verschmitzter Mensch bekannt war, daß seine Personalbeschreibung bereits in dem zu Gotha erscheinenden allgemeinen Polizeianzeiger zu finden ist. Im Großherzogthum Darmstadt erlitt er wegen Landstreicherei und Fälschung zweijähriges Korrektionshaus, wurde aus gleichen Gründen schon mit körperlicher Züchtigung belegt und im Februar 1856 vom k. Landgericht Hilders unter Polizeiaufsicht gestellt. Schon nach wenigen Tagen entzog er sich dieser durch Flucht, und begab sich nach der Schweiz. Habersack wurde im Februar l. J. verhaftet, und gestand zu, daß nicht bloß die sub. 1)—3) aufgeführten Dokumente, sondern auch jene bloßen Amtsatteste, welche später behufs der Erlangung der Niederlassung benutzt, und die wegen ihrer geringeren Bedeutung von der gegenwärtigen Anklage nicht einmal zum Gegenstand der Anschuldigung gemacht wurden, vom Anfang bis zum Ende falsch, insbesondere auch die amtlichen Unterschriften und beigedruckten Siegel gefälscht seyen, und daß er im vollen Bewußtseyn ihrer Unächtheit von denselben bei der Behörde behufs der Erwirkung der Kopulation und seiner Niederlassung zu Matt Gebrauch gemacht habe. Durch Erkenntniß des Kriminalgerichts Glarus wurde Habersack wegen Verfertigung und Gebrauchs falscher Ausweisschriften, ferner wegen Betrugs, Diebstahls und gewaltsamer Entweichung aus der Haft, verbunden mit Eigenthumsbeschädigung, zu 1stündiger Ausstellung am Pranger durch den Scharfrichter, zu 50 geschärften Ruthenhieben auf den bloßen Rücken und lebenslänglicher Landesverweisung unter Rücklieferung an seine Heimathsbehörde verurtheilt. Indessen konnte ihn dies nach unseren Gesetzen, da er bayerisch geblieben ist, und von Bayern im Auslande begangene Verbrechen nach bayerischen Gesetzen bestraft werden, vor den weiteren Folgen seiner That nicht schützen.

Auch in der weiteren Untersuchung hat Habersack seine früheren Geständnisse wiederholt, behauptet jedoch wie in der ersten Untersuchung so auch hier, daß er die falschen Urkunden nicht selbst gefertigt habe, sondern daß diese, allerdings mit seinem Wissen und Willen und in der Absicht, Gebrauch davon zu machen, von zwei Fremden gefertigt worden seyen.

Indessen tritt noch ein weiterer Umstand hervor, welcher zwar bei der in der Schweiz stattgehabten Aburtheilung des Habersack nach der dortigen Gesetzgebung keine Beachtung finden konnte, wohl aber nach dem bayer. Strafgesetze, Art. 338 Thl. I., indem derjenige eines Verbrechens des Betrugs rücksichtlich der Staatssiegel schuldig wird, welcher das Siegel eines der geheimen Staatsministerien ohne öffentlichen Auftrag verfertigt oder fertigen läßt oder ein derartiges Siegel wissentlich in unerlaubten Besitz nimmt, und eines Vergehens, wenn das bezeichnete Siegel einer niederern Behörde angehört. Nun wurden in Folge einer Haussuchung bei Habersack mehrere in Birnbaumholz geschnittene Siegel k. bayer. Behörden gefunden, das Siegel des k. bayer. Ministerium des Innern und des Aeußern, das zur Anfertigung des Heimathscheines diente, das Siegel der k. bayer. Gesandtschaft in der Schweiz, des Regierungspräsidium von Unterfranken, des Landgerichts Hilders, des bayer. Pfarramts Hilders, der Gemeinde Hilders, sowie eine schlecht fabrizirte bayer. 3-Kreuzer Stempelform. (Forts. f.)

Vermischtes.

München, 10. Nov. Die Hinrichtung des zum Tode verurtheilten Kettensträflings Johann Krieger, welcher seinen Keuchengenossen in grausamster Weise erschlagen hat, findet am künftigen Samstag statt. (Bayer. Ldb.)

München, 10. Nov. Se. Maj. haben den Kammerjunker Frhr. v. Thüngen zu Allerhöchstihrem Kämmerer befördert.

München, 11. Nov. Der hier verstorbene Frhr. Voit von Salzburg hat die hiesige protestantische Gemeinde als Haupterben eingesetzt, wodurch dieselbe einen Vermögenszuwachs von mehr als 200,000 fl. erhält und in den Stand gesetzt sein wird, eine zweite Kirche zu bauen. (M. B.)

Se. Maj. der König haben auf die Präsidentenstelle am Appellationsgericht von Oberfranken den Präsidenten des Appellationsgerichts von Schwaben Dr. Karl von Kleinschrod, seinem Ansuchen entsprechend, versetzt. (N M Z.)

Se. Maj der König haben den seit 1852 landesflüchtigen pensionirten Oberlieutenant Franz Neumayer in Folge Erkenntniß des Generalauditoriats von der Charge entsetzt; den geheimen Registrator Martin Knopp vom Kriegsministerium auf zwei Jahre in den Ruhestand versetzt. (Mil.-Vrordgs.-Bl.)

In Folge von Anständen, welche sich in Betreff der Portofreiheit der von Zeitungs-Instituten an Gerichte und k. Behörden einzusendenden Zeitungsexemplare als Nachweis geschehener Einrückung von kostenfrei aufgenommenen Bekanntmachungen in Offizial-, Kriminal- und Armensachen und der hierauf bezüglichen Korrespondenzen ergeben haben, ist vom Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten verfügt worden, daß die portofreie Versendung der fraglichen Zeitungs-Exemplare und Korrespondenzen durch die Vermittlung der am Sitze der betreffenden Zeitungs-Redaktionen befindlichen Polizeibehörden stattfinden dürfe, und zwar in der Weise, daß die Redaktionen die Blätter und allenfallsige Korrespondenzen dem Vorstande oder einem Beamten — nicht einem untergeordneten Kanzlei-Individuum — unkouvertirt übergeben, und dieser sodann die Versendung unter Beobachtung der im §. 2 der allerhöchsten Verordnung vom 23. Juni 1829 vorgeschriebenen Form — sonach auch mit Benennung der absendenden Behörde auf der Adresse — veranlaßt. (Vrdgs.-Bl.)

Wegen Treibeises im Main ist am 10. Nov. die Schiffbrücke in Offenbach abgefahren worden.

Berlin, 10. Nov. „Zu den Wahlen" ist ein Artikel der Preuß. Corresp. überschrieben, der, in der heutigen Nummer dieses halbamtlichen Organs abgedruckt, als eine Art von ministeriellem Programm anzusehen seyn wird. Es heißt darin: „Das Streben der Regierung kann auf kein anderes Ziel gerichtet seyn, als auf dasjenige, welches der ächt hohenzollernsche Geist unserer Fürsten sich immer vorgesetzt hat: das Wohl des ganzen Volkes, die Vermehrung seiner materiellen Hilfsquellen, die Wahrung und Ausbreitung seiner geistigen und sittlichen Güter, die Befestigung aller Bürgschaften für die Ehre und Macht der preußischen Krone. Aber damit diese Aufgabe nach allen Seiten hin ihre Erfüllung finde, ist es ganz besonders im Hinblick auf die Wahlen an der Zeit, daß alle besonnenen Vaterlandsfreunde voreilige Forderungen zum Schweigen bringen und jeder Bewegung entgegentreten, welche über das erreichbare Ziel hinausgehen und dem Lande die Früchte eines gedeihlichen Fortschrittes verkümmern möchte. Die Staatsregierung — im ganzen Lande erhebt sich dagegen keine Stimme des Zweifels — ist fest entschlossen, die Bahnen der Verfassung gewissenhaft inne zu halten und die gesunde Entwicklung des Volkslebens mit aller Kraft zu fördern; aber der Weg dahin darf nur mit Vorsicht beschritten werden und auf ein bestimmtes, durch wirkliche Bedürfnisse vorgezeichnetes Ziel gerichtet seyn. Vor Allem hat die Regierung für das Recht und die Initiative der monarchischen Autorität einzustehen, welche unser Vaterland auf die Höhe seiner Macht und seines Ruhmes emporgehoben hat, und welcher jedes wahrhafte Preußenherz aufrichtig huldigt. — Ehrfurcht für die monarchische Autorität und deren Träger, aufrichtiger Anschluß an die Verfassung und innige Hingebung an die Gesammtinteressen des Landes, das sind daher die Grundsätze, deren Verein bei den Wahlen in das Auge zu fassen seyn würde."

Leipzig, 9. Nov. Heute stürzte sich hier ein schulpflichtiges Mädchen aus dem zweiten Stock des Hauses auf die Straße herab. Sie hatte die Schule versäumt und that den Sturz, als sie den Schuldiener mit einem Billet sich ihrer Wohnung nahen sah.

Am 30. Oktober sind auf dem Arolagletscher drei vom Markt in Aosta zurückkehrende Walliser erfroren.

Kopenhagen, 10. Nov. Einem glaubwürdigen Gerüchtzufolge soll Kammerherr Amtmann Levetzau zum holsteinischen Minister ernannt und Herzog Karl von Glücksburg wieder als General in die dänische Armee aufgenommen werden. (Fr.P.)

Der Dampfer „Miaulis", welcher in Havre die Pracht Waggons für den Kaiser von Rußland geladen hatte, ist in dem Golfe von Riga gescheitert. Die ganze Ladung, die zu 50,000 Pfund Sterl. versichert war, ging zu Grunde; mit der größten Mühe konnten sich die Offiziere und die Equipage retten.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 10. November.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. — kr.	14 fl 27 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 10 kr.
Korn	12 fl — kr.	11 fl. 29 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Gerste	12 fl. 55 kr.	11 fl. 55 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 35 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 8 kr.

Erbsen 17 fl. 16 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1663¹/₁₆ Schäffel. Umsatzsumme: 20825 fl.

Wien, 9. Nov. Die Kundmachung der Nationalbank, daß sie schon von heute ab die 1000 fl. Noten in C.-M. gegen Noten in österreichischer Währung nach dem Maßstab von 100 : 105 umwechselt, hat an der Börse den günstigsten Eindruck gemacht; die Curse gingen reißend in die Höhe, Creditaktien um 10 fl., Nordbahnaktien um 4 pCt.; für alle Gattungen zinstragender Fonds war starke Nachfrage und Devisen waren stark ausgeboten. (Fr. B.)

Wien, 11. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86 50.; 5pCt. National-Anleihe 86. 75.; 4½pCt. Met. 77. 25.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. 30.; Bankaktien 988; fl. 500 Loose 322; fl. 250 Loose 137. 75.; K.-F.-Nordbahnaktien 172. 20; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 266. 80; Lloyd —; Livorno-Flor. —; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 90. 20.; London 103. 20; Paris in Wien 100 Fr. 41. 10.; Frankfurt 100 fl. 87. 60.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 242. 60. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 11. Nov. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¾ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¾ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101½ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen. 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. — G. Baden 3½ Cpt. Obligat. — P. 93¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — P. 94½ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104 P. 103¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Tendenz auswärtiger Notirungen zufolge recht günstig und vorzugsweise für österr. Kredit- und Staatsbahnaktien Kauflust vorherrschend; erstere wurden zu 228 à 228½ verhandelt. Staatsbahn 302 G.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Professor Caselli hat für die Erfindung eines Telegraphen, mittelst dessen ein Facsimile einer Schrift oder Zeichnung in farbigen Zügen auf weißem Papier auf jede Entfernung hergestellt werden kann, ein Privilegium erhalten.

(Rußland.) Der Bau der Eisenbahn von Petersburg an die preußische Grenze ist in diesem Jahr nur sehr langsam vorgeschritten.

(Japan.) Durch den jetzt veröffentlichten Vertrag Englands mit Japan werden 5 japanesische Häfen dem englischen Handel geöffnet, in einigen Küstenplätzen ist den Engländern die Niederlassung gestattet und die Ausübung der christlichen Religion erlaubt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

15. November, Mittags 3 Uhr: Zwangsversteigerung von 2 Kühen, 1 Stier und 1 Leiterwagen zu Gerbrunn durch das kgl. Wechselgericht Würzburg.

16. November, Mittags 1 Uhr: Eichenlohrinden-Versteigerung durch die Gemeindeverwaltung Diebach.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Hebamme Magdalena Volpert von Höllrich beim k. Landg. Gemünden.

Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Franz Pfister von Untertheres durch das k. Landg. Haßfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Scharbon von Willanzheim beim k. Landg. Marktsteft.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Jos. Jungklaus Eheleute von Reichenbach beim k. Landg. Münnerstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Johann Fuchs von Frohnhofen beim k. Landg. Rothenbuch

---

Fremden-Anzeige.

Vom 11. November.

Adler. Abendtanz, Gutsb. a. Distelhausen. Nemmann, Kfl. a. Dessau. Gebrüder Feldheim a. Dettelbach. Kfl.: Naue a. Leipzig, Rothschild, Reichenberger u. Busch a. Frankfurt, Pütti aus Köln.

Fränkischer Hof. Kohl, Priv. a. Augsburg. Breslauer, Fabr. a. Fürth. Sperrenberg, Berg-Ingenieur a. Bischofsheim. Kfl.: Brunner aus München, Nordschild a. Schweinfurt.

Kronprinz. Mad. Schmerold m. Sohn aus Passau. Kfl.: Cramer a. Frankfurt, Friedländer aus Berlin, Müller aus Meran, Schnabel aus Hückeswagen.

Schwan. Orth, Rent. a. Neuenburg. Landner, Stud. med. a. Warthahn. Lessing, Ingen. aus Passau. Stäbler, Ingen. a. Marktbreit. Kaufl.: Rupprecht aus Marktbreit, Katz aus Frankfurt, Wagner a. Bieberich, Nagerburg a. Hannover.

Wittelsbacher Hof. Müller m. Gem., Schw. u. Bed., Weinhändler a. Mainstockheim. Bartelmes, Pfr. a. Hilders. Schwab, Gerbereibes., Schwab, Gutsbes. u. Schwab m. Gem., Schw. u. Bed., Kfm. a. Rimpar.

Württemberger Hof. Frhr. v. Dietfurth aus Obertheres. Kfl.: Haas a. Köln, Frank a. Bamberg, Baumgarten a. Odenkirchen, Brauneis a. Regensburg, Zeiß a. Frankfurt.

Verstorbene.

Joh. Nikol. Gäb, 40 J. a. — Kath. Pfeufer, 68 J. a.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache der Anton und Marianna Wagenhäuser'schen Bierbrauerseheleute dahier wird deren Brau- und Wirthshaus zum Storch mit radizirter Brau- und Schenkgerechtigkeit, Haus-Nr. 499 in der Augasse, bestehend in Wohn- und Gasthaus, Brauhaus mit Kühlschiff, Pferdestall und Hofraum, dann in dem gemeinschaftlichen Brunnen mit Hs.-Nr. 498, belastet mit 2 64/100 kr. Grundsteuer, 5 fl. 3 kr. Haussteuersimplum und mit 31⅞ kr. Bodenzins aus 13 fl. 9⅜ kr. Ablösungskapital, welche Realität der Brandversicherung mit 10,000 fl. einverleibt und mit Einschluß der darauf ruhenden Gerechtigkeit auf 9500 fl. geschätzt ist, dem Antrage gemäß wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt, nachdem sich im ersten Strichs-Termine Kaufsliebhaber nicht eingefunden haben.

Termin hiezu steht auf

Montag den 29. November l. J., früh 10 Uhr,
Zimmer Nr. 12,

dahier an, wozu an zahlungsfähige Kaufsliebhaber Ladung mit dem Beifügen ergeht, daß die Strichsbedingungen im Termin bekannt gegeben werden und daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch vorbehaltlich der Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822, erfolgt.

Bamberg den 5. Nov. 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Der kgl. Direktor:
Rummel.

Lindner.

Nr. 1012/3221. [2a]

Bayerisches Ansbach-Gunzenhauser Anlehen.

Ziehung am 15. November.

Hauptgewinn Zwanzigtausend Gulden.

Der Einsatz muss in einer der Ziehungen mit Zinsen wieder gewonnen werden. Obligationsloose, die jeder Zeit wieder in Zahlung genommen werden, und die auf alle Treffer von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000 etc. mitspielen, erhält man durch das

Bank- und Wechselgeschäft von
Joseph Schneider
in Frankfurt a. M., Schöne Aussicht Nr. 16.

[7e]

Unterzeichneter empfiehlt sein gut versehenes Lager von **Chumschim, Tephiloth, Machsorim, Talethim,** hebräischen Schulbüchern und **Sepharim** aller Art zur geneigtesten Ansicht und Abnahme. Preise sehr billig.

L. Suhler, *Leihbibliothekar,*
Plattnersgasse Nro. 115.

[7]

Weikersheim im Tauberthal. — Garten-Verpachtung.

Die — 12 württemb. Morgen im Meß haltenden — Gemüse- und Baumländer des fürstlichen Hofgartens hier mit Wohnhaus, Scheuer, Stallung und sonstigen Nebengebäuden werden, nachdem der bisherige Pächter ein eigenes Anwesen erkauft hat, wieder auf 6 oder 9 Jahre — von Lichtmeß 1859 an — verpachtet. Die Pachtverhandlung findet am

Montag den 29. d. M., Mittags 2 Uhr,

auf hiesiger Rentamts-Kanzlei statt, wobei sich Liebhaber, die als gelernte tüchtige Gärtner sich auszuweisen und obrigkeitliche Zeugnisse über gutes Prädikat und entsprechendes Vermögen beizubringen vermögen, einfinden wollen. Ein fleißiger verständiger Gärtner findet in der hiesigen — 2000 Seelen zählenden Stadt ein gutes Auskommen.

Weikersheim den 9. November 1858.

Fürstlich Hohenl. Rentamt.

Mit Approbation des hochwürdigsten bischöflichen Ordinariats ist in unserm Verlage erschienen und bei allen Buchhandlungen und Buchbindern zu haben:

Katholischer Hauskalender für 1859.

Dieser sechste Jahrgang des im In- und Auslande allgemein beliebten katholischen Hauskalenders ist mit vorzüglich schönen Bildern verziert, und hat einen höchst reichhaltigen und interessanten Inhalt, weshalb derselbe in jedem katholischen Haus willkommen seyn wird. Preis geheftet und mit Schreibpapier durchschossen **12** kr. Wiederverkäufer erhalten einen entsprechenden Rabatt. [3b]

Etlinger'sche Verlagsbuchhandlung in **Würzburg.**

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22 mal **63,000**, 24 mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96. 15 kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [6]

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

STADT-THEATER.

Freitag den 12. Nov. 3. Abonnement 9. Vorstellung: **Stadt und Land,** oder: „Der Viehhändler aus Oberösterreich." Posse mit Gesang in 2 Akten von Fr. Kaiser.

Frische **Bückinge** zum Braten und Roheſſen, **holländische Delikatesse-Häringe,** dann sehr gute **englische Häringe** empfiehlt

Anton Dömling.

Ein mittleres Quartier und eines für eine einzelne Person ist 3. Distr. Nr. 25 zu vermiethen; Aufschluß 1. D. Nr. 424.

In einem bedeutenden kaufmännischen Agenturgeschäfte ist für einen gebildeten und mit Vorkenntnissen versehenen jungen Mann, welcher eine schöne Handschrift hat, eine Lehrlings- oder Volontairstelle offen. Frankirte Anfragen unter Adresse **L. R.** in **A.** befördert die Exped. d. Bl. [3a]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 315.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 13. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Stanislaus. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 8 M. — **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 20 Min. — **Mondsuntergang:** 10 Uhr 51 Min. — **Thermometer nach Reaumur** 7 Uhr früh 5° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Kälte. — **Bauernregel:** Ist das Brustbein der Martinsgans weiß, so wird der Winter streng.

Lokales und aus dem Kreise.

* **Würzburg.** Bekanntlich war gegen Hrn. Benefiziaten Hofmann dahier wegen Uebertretung des Art. 39 des Preßstrafgesetzes Anklage erhoben worden, weil derselbe einen in der Herder'schen Verlagshandlung zu Freiburg herausgekommenen „Abdruck von Recensionen über Schusters kleinere biblische Geschichte", welcher ihm von derselben in vielen Exemplaren zugesandt worden war, dem von ihm redigirten „Sonntagsblatt" Nro. 20 d. J. beigelegt hatte, ohne daß auf diesen Beilagen Name und Wohnort des Druckers oder Verlegers angegeben war. Das hiesige Bezirksgericht hatte Hrn. Hofmann freigesprochen, weil 1) Art. 39 des Preßgesetzes nur auf die „im Königreiche", nicht auf die im Auslande „herauskommenden" Druckschriften anwendbar sey, und 2) weil einerseits durch Angabe des Namens und Wohnortes des Verlegers und des Druckers auf dem Sonntagsblatte Nr. 20 d. J. selbst, sowie andererseits durch den Beisatz zu demselben: „mit einer literarischen Beilage" und den Beisatz auf dem Abdrucke: „Beilage zu dem Sonntagsblatte" wegen der gegenseitigen Wechselbeziehungen von beiden der Vorschrift des Art. 39 Genüge gethan sey. Auf die vom Staatanwalt hiegegen ergriffene Berufung kam die Sache am 4. d. M. vor dem Appellationsgericht zur Verhandlung, welches durch das am 8. d. M. verkündete Erkenntniß den Hrn. Benefiziaten Hofmann der Uebertretung des Art. 39 schuldig erkannte und zu 1 fl. Geldstrafe verurtheilte. Was den ersteren der beiden im erstinstanzlichen Urtheil angeführten Gründe betrifft, ob nämlich die im Ausland gedruckten, in Bayern blos in Umlauf gesetzten Schriften als „im Königreich heraus kommend" zu gelten und demnach der Vorschrift des Art. 39 zu unterliegen haben, so hat das Appellationsgericht die Rechtsfrage unentschieden gelassen, indem es annahm, jedenfalls müsse der Beschuldigte glaubhaft machen, daß die Schrift im Ausland erschienen sey (was in Würzburg auch der Staatsanwalt nicht in Zweifel gezogen hatte), im vorliegenden Fall aber sey durch nichts erwiesen, daß dem Hrn. Benefiziaten Hofmann die fragliche Beilage von der Herder'schen Buchhandlung in Freiburg oder sonst vom Ausland zugekommen sey; die desfallsige bloße Behauptung könne nicht beachtet werden. Den zweiten Grund aber fand das Appellationsgericht um deßwillen unstichhaltig, weil Jahrgang und Nummer des Hauptblattes in der Beilage nicht nambaft gemacht worden seyen. Was etwa noch weiter in dieser Sache geschieht, werden wir seiner Zeit berichten.

* **Würzburg.** Gegen das freisprechende Urtheil des Appellationsgerichts in der gegen den Quardian des hiesigen Franziskanerklosters und gegen den Prior des hiesigen Reuerklosters anhängigen Untersuchung wegen Preßpolizeiübertretung durch Anheften gedruckter Einladungen zu Kirchenfeiern an den Kirchenthüren ohne Benennung des Druckers und ohne beigesetzte obrigkeitliche Erlaubniß zum Anheften, hat, wie wir hören, der Oberstaatsanwalt die Nichtigkeitsbeschwerde erhoben.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Ignatz Loos von Klosterheidenfeld, vormals Lokomotivführers zu Würzburg, gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg, wodurch derselbe wegen Widersetzung gegen den Maschinenmeister Zäch zu Würzburg in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt wurde, verworfen; desgl. die Berufung des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Taglöhner Leopold Schäflein von Versbach von der wegen Widersetzung gegen ihn erhobenen Anschuldigung freigesprochen, dagegen aber wegen Diebstahls ꝛc. in eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten, welche jedoch als durch die Untersuchungshaft für erstanden zu erachten sey, verurtheilt hatte. (Asch. Z.)

Die Verwesung der Pfarrei Güntersleben wurde Herrn Ludwig Hofmann, bisher Pfarrvikar zu Großeibstadt, übertragen. — Angewiesen wurden: die Herrn Kaplan Max Schmitt in Sulzbach als Cooperator nach Riedenheim; Kaplan C. Dietz zu Wolfsmünster als Cooperator nach Heimbuchenthal; Lorenz Dietz als Kaplan nach Marktsteinach; Friedrich Frank als Kaplan nach Neustadt; Albin Klopf, Kaplan von Hofheim, als Kaplan nach Donnersdorf; Vincenz Koch als Kaplan nach Hofheim; Anton Arnold, Kaplan zu Keilberg, als Cooperator nach Oberndorf; Hilarius Hohmann, Kaplan zu Rannungen, als Kaplan nach Keilberg. (Würzb. Diöz.-Bl.)

Die israelitische Religionslehrer- und Vorsängerstelle zu Kleinsteinach, Landg. Haßfurt, mit einem fixen Gehalte von 200 Gulden, einschlüssig des Beheizungsmaterials nebst freier Wohnung und 25 Gulden an Accivenzien ist erledigt.

Dem Schullehrer Joseph Lamprecht zu Pfarrweisach ist, seiner Bitte entsprechend, der Schul- und Kirchendienst zu Hundsbach, Landg. Arnstein, dem 2. Lehrer zu Röllfeld, Jakob Haber, auf Präsentation der fürstlich Löwenstein'schen Standesherrschaft, der Schul- und Kirchendienst zu Windheim, Landg. Rothenfels, übertragen worden; die kath. Schulen Dettingen und Rückersbach mit Hohl und Sternberg, welche bis jetzt zum Schuldistrikte Aschaffenburg gehörten, wurden der k. Distrikts-Schul-Inspektion Alzenau zugetheilt; der Schullehrer Valentin Büttner von Burgwallbach ist, seiner Bitte entsprechend, von dem Antritte des ihm zugedachten Schuldienstes zu Dittelbrunn, Landg. Schweinfurt, entbunden worden.

Vermischtes.

München, 11. Nov. Der philologische Konkurs, welcher für sämmtliche 3 Landesuniversitäten dahier abgehalten wird, hat heuer kein gar günstiges Ergebniß geliefert. Von 24 Kandidaten haben nur 9 ihn bestanden. Einer, ein Erlanger, erhielt die Note I, 5 die Note II und 3 die Note III. Die dritte Note qualifizirt ihren Empfänger nur zum Studienlehrer, nicht aber zum Gymnasialprofessor. Dieser ungünstige Erfolg wird erklärlich, wenn man die große Masse Wissens, welche in diesem Konkurse verlangt wird, berücksichtigt. (Augsb. Abdz.)

** **München,** 12. Nov. (Privat.-Korr.) Bei der am 12. Januar hier stattfindenden Trauung der künftigen Frau Kronprinzessin von Neapel durch Prokuration wird der hohe Bräutigam durch Se. k. Hoh. den Prinzen Luitpold von Bayern vertreten werden. Einen oder zwei Tage später wird die Frau Kronprinzessin die Reise nach Neapel antreten und Prinz Luitpold dieselbe bis Triest begleiten, wo die übliche Uebergabe stattfindet, und der neue Hofstaat seinen Dienst anzutreten hat.

München, 12. Nov. Se. Maj. der König haben die an dem Wechselappellationsgerichte in Aschaffenburg erledigte Vorstandsstelle dem ersten Direktor des Appellationsgerichtes von Unterfranken, C. Frhrn. v. **Mulzer**, übertragen; genehmigt, daß die Pfarrei Feuerthal, Ldg. Hammelburg, von dem Bischofe zu Würzburg dem Kaplan in Forst, Ldg. Schweinfurt, Priester Carl Sebastian **Schmitt**, verliehen werde; den außerordentlichen Prof. Dr. Frz. Herm. **Frank** zum ordentlichen Professor der Kirchengeschichte und systematischen Theologie an der theologischen Fakultät der Universität Erlangen befördert. (N.M.Z.)

Prag, 5. Nov. Wie wir vernehmen, ist dieser Tage der Anschlußvertrag zwischen den Unternehmern der **Prag-Pilsener** Eisenbahn und der **bayerischen Ostbahngesellschaft** unterzeichnet worden.

Prag, 11. Nov. Heute sind der Kaiser und die Kaiserin hier angelangt, und haben sich in die kaiserliche Hofburg begeben, wo auch der König von Sachsen absteigen wird. Heute ist auch eine Division Radetzky-Husaren hier angelangt, welche zu dem Feste der Enthüllung des Radetzky-Denkmals hierher

beordert worden. Auch die Feldmarschälle Windischgrätz und Wimpfen sind eingetroffen, und es werden noch 60 Generale der österreichischen Armee erwartet. Von den drei Ministern, die hier erwartet werden, ist bis jetzt Frhr. v. Bach angelangt. (D. A. Z.)

Weimar, 10. Nov. Heute wurde vor dem Geschwornengericht die Anklage gegen die $17\frac{1}{2}$ Jahre alte Dienstmagd Louise Jörges wegen doppelter Brandstiftung verhandelt. Die Angeklagte, aus Tann in Bayern gebürtig, hatte ihrem eigenen Geständniß gemäß am 21. Juni d. J. auf dem Fruchtboden ihres Dienstherrn in Kaltennordheim ein Bündel Stroh in Brand gesteckt und durch eine in der Wand befindliche Oeffnung in den Bodenraum des Nachbarhauses geworfen, in Folge dessen die furchtbare Feuersbrunst zum Ausbruch kam, welche innerhalb wenig Stunden 48 Häuser verzehrte. Schon drei Tage nach diesem großen Unglück, welches zahlreiche Familien ins Elend gebracht hatte, wiederholte die junge Verbrecherin ihre scheußliche That und steckte das Haus in Brand, in welchem ihre Dienstherrschaft, nach Verlust ihrer Wohnung durch die erste Feuersbrunst, eine Zufluchtsstätte gefunden hatte. Diesmal wüthete das Feuer noch furchtbarer als das erste Mal und es brannten 68 Häuser mit Nebengebauden, darunter Kirche und Schule, nieder. Der Umstand, daß das Feuer beide Male im Hause derselben Familie ausgebrochen war, leitete den Verdacht auf die Angeklagte, welche daher gefänglich eingezogen wurde, und bald ein offenes Geständniß ablegte. Ueber die Motive ihres Verbrechens machte sie verschiedene Aussagen. Anfangs wollte sie dasselbe aus Rache gegen ihre Herrin verübt haben, weil diese sie gescholten und ein dummes Ding genannt habe; später hat sie dies widerrufen und behauptet, sie sey von einem Taglöhner, mit Namen Stoll, beide Male zu der Brandstiftung durch schwere Drohungen gezwungen worden, und während ihrer Gewissenszweifel, was sie in dieser Lage thun solle, habe ihr Gott im Traum zum Feueranlegen gerathen. Die Leumunds- und Aufführungszeugnisse von ihrer Ortsbehörde und ihren verschiedenen Dienstherrschaften lauteten durchaus zu ihren Gunsten, aber ebensowenig waren an ihr Spuren eines körperlichen oder geistigen Leidens zu Tage getreten, welche eine Erklärung ihres Verbrechens als Folgen eines unfreien Zustandes möglich gemacht hätten. Die Geschwornen sprachen einstimmig ihr „schuldig" aus und der Gerichtshof verurtheilte die Angeklagte zu der bei ihrem jugendlichen Lebensalter von noch nicht 18 Jahren höchstmöglichen Strafe, nämlich 10 Jahre Strafarbeitshaus, 30 Tage lang geschärft durch hartes Lager und Entziehung warmer Kost. (Fr. P.)

Hamburg, 11. Nov. Vorgestern wurden die beiden als Banknotenfälscher verhafteten Ungarn durch einen österreichischen Kriminalkommissär von hier nach Wien abgeführt.

Paris, 10. Nov. Nachrichten aus den indischen Gewässern, welche dem Marineministerium zugegangen, melden, daß der Vizeadmiral Rigault de Genouilly, nachdem er von Turane Besitz genommen habe, gegen Hue, die Hauptstadt des Reiches Anam, vorgebe. Rigault zweifelt an der Einnahme von Hue gar nicht, obgleich diese Stadt ganz nach europäischem System befestigt ist, und als einer der festesten Punkte des Orients gilt.

Die Pariser „Presse" bringt die seltsame Nachricht, daß die russische Regierung die Absicht hat, das Fürstenthum Monaco, welches fast an den Hafen von Villafranca gränzt und unabhängig von Sardinien ist, käuflich an sich zu bringen. (?) Dem regierenden Fürsten von Monaco soll man eine bedeutende Summe angeboten haben, und man glaubt, daß er seine Zustimmung nicht versagen wird. Monaco ist einer der sichersten Häfen des mittelländischen Meeres.

Politisches Register.

(Frankreich.) Die Stadt Paris hat von 1851 bis 1857 auf große Neubauten (Rivolistraße, Markthallen, Boulevard de Sebastopol) 186 Millionen Francs verwendet, die zum großen Theil durch Anleihen aufgebracht wurden.

(Türkei.) In der asiatischen Türkei herrscht eine sehr feindselige Stimmung gegen die Christen unter den Muhamedanern.

(Spanien.) Die Expedition gegen die Riff-Seeräuber ist ausgelaufen.

Handels- und Börsenberichte.

*** Mainz, 12. November. (Privat-Korrespondenz.) Die Flaue im Getraidegeschäft hielt auch in dieser Woche an und nur beim Roggen war es angenehmer. Waizen, alter, 11 à $11\frac{1}{4}$ fl., per März $11\frac{3}{4}$ à $12\frac{1}{8}$ fl., neuer 10 fl.; Roggen $8\frac{1}{8}$ à $8\frac{1}{4}$ fl., per März 9 fl.; Gerste $8\frac{1}{2}$ à $8\frac{7}{8}$ fl. per 200 Zollpfd. Hafer (120 Zollpfd.) $5\frac{1}{2}$ fl. (112 Pfd. Zollgewicht = 100 Pfd. bayerisch.) Hülsenfrüchte nur wenig umgesetzt und Preise wie die früheren. Rüböl fester, effektiv 29 à $29\frac{1}{4}$ fl. per Zollzentner. Leinöl 23 fl., Mohnöl 43 fl. Branntwein $22\frac{1}{2}$ à 23 fl. excl. Octroi.

Mittelpreis auf der am 10 Nov. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 39 kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 13 fl. 19 kr. (gefl. — fl. 45 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) Gerste 8 fl. 34 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Haber. 5 fl. 37 kr. (gefl. — fl. 20 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 12. Nov. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt Obligationen — P. $96\frac{1}{2}$ G.; bayer. 4 pCt Obligationen $98\frac{3}{4}$ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{3}{4}$ P. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{1}{2}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen. $102\frac{1}{2}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $100\frac{1}{4}$ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. — G. Baden $3\frac{1}{2}$ Cpt. Obligat. — P. $93\frac{7}{8}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat — P $94\frac{1}{2}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. 104 P. $103\frac{3}{4}$ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Stimmung höherer Pariser Notirungen eine günstige. Oesterr. Kreditaktien wurden bis zu $230\frac{1}{4}$ umgesetzt. Nahebahn $61\frac{1}{2}$ G. In sonstigen Effekten kein Handel.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 13. Nov. Der heutige Getraidemarkt war nur mit 202 Wägen befahren und ging bei reger Kauflust bald zu Ende. Waizen zog etwas an, bei den übrigen Fruchtgattungen war wenig Veränderung bemerkbar. Es galt:

Waizen	13 fl. 45 kr. bis 20 fl. — kr.	Mittelpreis	15 fl. 30 kr.
Korn	10 fl. — kr. bis 11 fl. 30 kr.	„	11 fl. 15 kr.
Gerste	10 fl. 20 kr. bis 11 fl. 30 kr.	„	11 fl. — kr.
Haber	6 fl. 15 kr. bis 7 fl. 18 kr.	„	6 fl. 54 kr.

Der Viktualienmarkt war heute überschüttet mit Gegenständen aller Art, und war namentlich Kraut in großer Menge vorhanden. Das Ansbacher wurde zu 4 fl. 30 kr. bis 5 fl. verkauft, das Kraut aus hiesiger Gegend 3 fl. 30 bis 4 fl. 30 kr.; es ist jedoch anzunehmen, daß die Preise gegen Mitte oder Ende der Marktzeit noch zurückgehen werden. Die übrigen Gemüsewaaren werden billig eingekauft. Butter galt pr. Pfund 26 bis 28 kr., Schmalz 32—34 kr., Eier 8—9 Stück um 12 kr., Hasen 54 u. 57 kr., Hirschwild 15 u. 18 kr. pr. Pfd., Kartoffel die halbe bayer. Metze 11—12 kr., Stroh der Bund zu 10 Pfund 10 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Verspätete Meßanzeige.



Deutschlands erstes und größtes

Metallschreibfedern- und Stahlfedern-Lager

befindet sich zum Erstenmale hier zur Messe und empfiehlt die **allerneuesten** und **besten Sorten**, weiche und elastische **Metallschreibfedern** aus den berühmtesten Fabriken Englands, Frankreichs und Deutschlands in circa 400 verschiedenen Sorten vollständig in allen Spitzgattungen sortirt.

En gros & en detail zu den billigsten Preisen

à Gros (144 Stück) von 18 kr., 30 kr., 54 kr. und höher.

Eine günstige Acquisition für jeden Schreiber, besonders für ältere Leute, denen das Schneiden der Gänsekiele mit der Zeit lästig wird, und die Augen schwächen, und sich bis Dato noch nicht an die allgemeinen Sorten Stahlfedern haben gewöhnen können, sind nunmehr sämmtliche Hindernisse und alle sonstigen Unannehmlichkeiten beim Schreiben, als: das Spritzen, Kritzeln, Einschneiden, Fasern an sich ziehen und hängen bleiben im Papier, sowie das rostig und kratzig werden derselben gänzlich beseitigt.

Unser Renommé und weitverzweigtes Geschäft und Niederlagen in allen Haupt-, Residenz- und Handelsstädten Deutschlands nach allen Richtungen hin, welches seit circa 32 Jahren bereits besteht, bürgt für **solide und streng reelle Bedienung.**

☞ Soeben aus meiner Fabrik eingetroffen eine Partie **priviligerte Schulfedern**, die ich als nützliches Weihnachtsgeschenk empfehle. **Der Verkauf dauert nur noch bis Montag Nachmittag in der Bude, Domstraße, vor dem Klinger'schen Kaffeehause.**

Bayerisches Ansbach-Gunzenhauser Anlehen.

Ziehung am 15. November.

Hauptgewinn Zwanzigtausend Gulden.

Der Einsatz muss in einer der Ziehungen mit Zinsen wieder gewonnen werden. Obligationsloose, die jeder Zeit wieder in Zahlung genommen werden, und die auf alle Treffer von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000 etc. mitspielen, erhält man durch das

Bank- und Wechselgeschäft von
Joseph Schneider
in Frankfurt a.M., Schöne Aussicht Nr. 15.

[7f]

Bekanntmachung.

Ansprüche an den Nachlaß des Kaufmanns Christian Indrenius aus Wiburg sind am

Samstag den 27. oder am Montag den 29. l. M.

in der Kanzlei des Unterzeichneten bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung der Masse an die titl. Erben anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg den 11. Nov. 1858.

Kgl. Advokat **Treutlein.** [3b]

Frische Sendungen

Bielefelder und Schlesischer Leinen

habe soeben erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser
am Schmalzmarkt.

[3a]

Ballhandschuhe in weiß und gelb für Herren von 36 kr.,
desgl. für Damen von 30 kr. per Paar
bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt in großer Auswahl

Carl Bolzano.

In der **Michael Walz**'schen Buchdruckerei 3. Distr. Nr. 157 (Göggershof) ist erschienen und zu haben:

Königl. bayerischer Kalender für das Jahr **1859.** Eingerichtet für Stadt- und Landbewohner, besonders in der Diözese Würzburg, mit einem Anhange von Erzählungen.

Rottendorf.

Der Unterzeichnete bringt zur ergebensten Anzeige, daß er den Gasthof zur „Bayerischen Krone" dahier seit 1. November in Pacht übernommen, und ladet für bevorstehenden Kirchweihsonntag und Montag zur bestbesetzten Tanzmusik ergebenst ein. Für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und wird freundlichste Bedienung zugesichert.

Joh. Mich. Hauck,
Wirthschaftspächter und Metzgermeister.

Kaminfeger-Gesuch.

Ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener geprüfter Kaminfeger kann auf einem angenehmen Platze als Geschäftsführer dauernde Beschäftigung finden. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Exped. [2a]

Die Stelle eines ersten Amtsgehilfen bei der Renten-Verwaltung Mitwitz ist erledigt; Bewerber um dieselbe haben ihre Zeugnisse über ihre bisherige Verwendung und Conduite mit Angabe ihrer Confession an die genannte Verwaltung (Post Kronach) franco einzusenden. [2b

---

Nachstehende interessante Schrift ist soeben in Hamburg erschienen und zu Würzburg in der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung eingetroffen:

Das Hamburger Dampfschiff

„Austria"

auf der Reise von Hamburg nach New-York begriffen

und sein unglückliches Verhängniß

am 13 September 1858.

Nach authentischen Berichten der Augenzeugen und Privatbriefen treu mitgetheilt und **mit einem** auf's sorgfältigste revidirten **Verzeichniß** der geretteten Passagiere versehen.

brosch. Preis 21 kr.

Versteigerung.



Das in Nr. 251 und 258 dieses Blattes näher beschriebene **Bier-Brauerei** und **Oekonomie-Anwesen** des Val. Häfner und Gg. Straub zu Urspringen wird

den 16. November, Nachmittags,

wiederholt verstrichen, und bei erreichtem Erlös der Tage der Zuschlag sogleich ertheilt.

Val. Häfner, Brauer.
Gg. Straub, Oekonom.

Aumühle.

Kirchweih-Sonntag und Montag große **Tanzmusik** vom 9. Infanterie-Regiment im dekorirten Saal, wozu höflichst einladet [3b]

A. Geist.

Bücher- und Musikalien-Leihanstalt von L. Suhler.

Plattnersgasse Nr. 115.

Abonnement auf Bücher für ein ganzes Jahr (8—10 Bände auf einmal) **4 fl. 48 kr.**; auf 6 Monate **3 fl. 12 kr.**; auf 3 Monate **1 fl. 15 kr.**; auf einen Monat **40 kr.** Abonnement auf 1 Buch **20 kr.** per Monat.

Diese Bibliothek zählt 14,000 Bände, wovon 2000 französisch, und ist mit den besten, neuesten und beliebtesten Werken reichlichst versehen. [10]

Dank und Einladung.

Dem hochverehrlichen Publikum für den vielfachen Besuch meiner seit drei Jahren auf der Aumühle ausgeübten Gartenwirthschaft den verbindlichsten Dank aussprechend, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wirthschaft nunmehr in dem von mir käuflich erworbenen sogenannten

Hutten'schen Garten

eröffnet habe, und empfehle denselben unter Versprechung stets **prompter** und **reeller Bedienung** und **guter Speisen** und **Getränke** zu freundlichem Besuche.

An dem bevorstehenden **Kirchweihfeste** findet Sonntag und **Montag** in den von mir ganz neu gebauten Tanzlokalitäten gutbesetzte

Tanzmusik

von einer Musikabtheilung des k. 9. Inf.-Reg. statt, wozu ich hiermit die ergebenste **Einladung** ergehen lasse.

Anton Kuchenmeister.

Bekanntmachung.

Nachdem die Rentverwalters-Stelle auf dem Freiherrlich v. Hutten'schen Gute zu Steinbach, Landg. Karlstadt, in Unterfranken in Erledigung gekommen ist, so wird daselbst ein tüchtiger, unverheiratheter und kautionsfähiger Verwalter gesucht, der sowohl in der Landwirthschaft, als in allen anderen Zweigen der Verwaltung wohl erfahren ist, und sich über guten Leumund und die übrigen vorbezeichneten Eigenschaften genügend auszuweisen vermag. Lusttragende wollen sich an den Gutsherren Frhrn. Fritz von Hutten in Würzburg, Distr. IV Hs.-Nr. 17, unmittelbar wenden. [2a]

Kurs der Geldsorten.

Vom 12 November

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
" preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 38—39 kr
Rand-Dukaten 5 fl. 27—28 kr
20 Frankenstücke 9 fl. $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{0} F.*)
5^{0} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{2} F.	5^{2} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} N.	12^{10} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 316. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Sonntag, 14. November. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Albert. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 9 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 19 Min. — Monduntergang: 10 Uhr 51 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Es fällt der Frost gar gern jetzt ein, drum muß das Glashaus geschlossen seyn.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 14. Nov. Durch den Wahrspruch der Geschwornen wurde Julian Habersack aus Hilders gestern des Verbrechens der Fälschung öffentlicher Urkunden in realer Konkurrenz mit dem Verbrechen des Betrugs hinsichtlich der Staatssiegel und des fortgesetzten Vergehens des Betrugs in Ansehung öffentlicher Siegel (wegen welcher beiden letzten Reate er in der Schweiz noch nicht bestraft war), für schuldig erkannt und vom Schwurgerichtshof zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt, wovon jedoch, dem Antrage des Vertheidigers entsprechend, 8 Jahre (Strafe des Verbrechens der Fälschung öffentlicher Urkunden) als durch die von Habersack in der Schweiz erlittene Strafe verbüßt zu gelten haben.

* Kitzingen, 10. Nov. Auf hiesiger Markung ist heuer die Ernte in Korn gering ausgefallen, kaum ¼ Ernte, ½ Sch. vom Tagwerk; in Waizen desgleichen; Kartoffel geben eine starke Mittelernte, 20 Schäffel vom Tagwerk, kranke finden sich fast gar keine; das Futter gab geringen Ertrag, 60 Zentner vom Tagwerk; Wein gab eine Mittelernte, 12 Eimer pr. Tagwerk; Obst endlich ist ziemlich viel gewachsen.

Aschaffenburg. Vom kgl. Appellationsgericht wurde die Berufung der Büttnergesellen Johann Georg und Johann Schneider von Wipfeld, als auch des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Joh. Georg Schneider von der Anschuldigung des an dem Gemeindevorsteher Franz Joh. Schneider zu Wipfeld verübten Vergehens der Widersetzung freigesprochen, und lediglich wegen Beschimpfung des genannten Gemeindevorstehers zu einem viertägigen doppelt geschärften Polizeiarrest; Johann Schneider aber wegen der Störung des häuslichen Friedens in eine vierzehntägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, verworfen; ebenso wurde die Berufung des Bauern G. Bendel von Augsfeld gegen das ihn wegen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Schweinfurt verworfen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

Mainz, 12. Novbr. Gestern ist das Geleise zwischen Darmstadt und Aschaffenburg vollendet worden und Nachmittags bereits ein Materialzug von Darmstadt nach Aschaffenburg und zurück gegangen. Der Güterverkehr dürfte daher auf der neuen Bahnstrecke in wenigen Tagen beginnen, während der Personenverkehr ohne Zweifel im Laufe des nächsten Monats in's Leben treten wird. (Mz. J.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die Theilnahme an den Landtagswahlen ist außerordentlich lebhaft.

(Frankreich.) Die sogenannten gepanzerten (mit Eisen bekleideten) Kriegsschiffe haben sich bis jetzt nicht als hinlänglich haltbar erwiesen.

(Großbritannien.) Der mit Japan geschlossene Handels-Vertrag soll unverändert bis 1. Januar 1872 gelten; Aenderungen daran können erst nach diesem Zeitpunkt von dem einen oder dem andern Theil beantragt werden.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 13. Novbr. 5pCt Met. —; 5pCt v. J. 1852 86. —.; 5pCt National-Anleihe 86. 15.; 4½pCt. Met. 77. —.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. 5.; Bankaktien 986; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 137. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 171. 50, 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 265. 50, Lloyd —; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 90. 30.; London 103. —; Paris in Wien 100 Fr. 41. —.; Frankfurt 100 fl. 87. 50.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 242. 70. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 13. Nov. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt Obligationen 98¾ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¼ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen. 103 P. 102½ G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¾ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. — G. Baden 3½ Cpt. Obligat. — P. 93¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — P. 94½ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104 P. 103½ G. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft sehr geringfügig und der Umsatz ohne Bedeutung. Oesterr. Kreditaktien wurden zu 229 umgesetzt.

Rotterdam, 10. Nov. Ablauf der heute hier gehaltenen Tabaksauktion: 100 Päcke Manilla-Cagayan, 14 P. verkauft zu 93—107½ C.; 46 P. zurückgestellt zu 50—60 C.; 134 P. Manilla (Bisayas) Iloilo und Capiz. 63 P. verkauft zu 28—42 C.; 35 K. Havanna verkauft zu 81—235½ C.

Termin-Kalender.

17. November, Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Mich. Leppich von Reuchelheim durch das k. Landg. Arnstein.
Mittags 3 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Mich. Waigand von Frankenbrunn durch das k. Landg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Schullehrer Jos. A. Weckert von Haßfurt beim k. Landg. Haßfurt.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Ottilia Krapf von Mechenried beim k. Landg. Haßfurt.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Seb. Stenger Eheleute von Erlenbach beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 9 Uhr: Schlußverhandlungen im Konkurse des Johann Meyerhofer von Büchold beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.
Früh 9 Uhr: Duplik im Konkurse der Barbara Ullrich dahier beim kgl. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an den Seilermeister V. Saum von Kitzingen beim k. Bezirksgericht Würzburg.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Bayerisches Ansbach-Gunzenhauser Anlehen.

Ziehung am 15. November.

Hauptgewinn Zwanzigtausend Gulden.

Der Einsatz muss in einer der Ziehungen mit Zinsen wieder gewonnen werden. Obligationsloose, die jeder Zeit wieder in Zahlung genommen werden, und die auf alle Treffer von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000 etc. mitspielen, erhält man durch das

Bank- und Wechselgeschäft von
Joseph Schneider
in Frankfurt a. M., Schöne Aussicht Nr. 15.

[7g]

Frische Sendungen

Bielefelder und Schlesischer Leinen

habe soeben erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser
am Schmalzmarkt.

[3b]

Aumühle.

Kirchweih-Sonntag und Montag große **Tanzmusik** vom 9. Infanterie-Regiment im dekorirten Saal, wozu höflichst einladet [3c]

A. Geist.

Im Verlag der Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg erschien und ist durch die Stahel'sche Buchhandlung in Würzburg zu beziehen:

Offinger, F. R.,

Hülfsbuch zum Unterricht in der deutschen Sprache.

Das Nothwendigste aus der deutschen Sprach- und Rechtschreiblehre anschaulich dargestellt und mit vielen Aufgaben zur Anwendung versehen.

I. Bändchen enthält: Vorbereitender Lehrgang zunächst für die untern Klassen der deutschen Schulen. Preis 12 kr.

II. Die Lehre vom einfachen Satze mit erweiterter Wort- und Wortformenlehre in Verbindung mit der Rechtschreibung und Vorübungen zu schriftlichen Aufsätzen. Zunächst für die Mittelklassen der deutschen Schule. 24 kr.

III. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze mit dem noch Einschlägigen aus der Wortformenlehre. — Noch Einiges über Rechtschreibung, dann kurze Anleitung zur Anfertigung schriftlicher, im gewöhnlichen Leben vorkommender Aufsätze nebst Uebungsaufgaben. Zunächst für die Oberklassen der deutschen Schulen. 48 kr.

☞ Diese Sprachlehre, welche seit der kurzen Zeit ihres Erscheinens wegen ihrer durchgängigen, praktischen Brauchbarkeit eine überaus günstige Aufnahme bei Fachmännern und Fachblättern, ebenso an vielen Orten des In- und Auslandes Einführung in Lehranstalten, Schullehrer-Seminarien, Instituten, Elementarschulen &c. &c. gefunden hat, hat sich namentlich beim Schullehrer-Seminar- und Präparanden-Unterricht als ein treffliches Lehrmittel erwiesen und ist deßhalb bereits in mehreren Kreisen (Oberfranken sub. 21. Juni 1858 u. s. w.) als Lehrbuch beim Sprachunterricht besonders vorgeschrieben.

Bestellungen auf die

Philothea.

Ein Sonntagsblatt für religiöse Belehrung und Erbauung.

23. Jahrgang. 1859

nehmen alle Buchhandlungen und Postämter um den Preis von fl. 3. 12 kr. oder Thlr. 1. 24 Sgr. an. (Bei außerbayerischen Postämtern mit geringem Portozuschlag.)

Die Redaktion der Philothea hat auch für den neuen Jahrgang einen großen Schatz vorzüglicher Predigten erworben und bringt außerdem noch kurze religiöse Artikel, Parabeln, Gleichnisse, geschichtliche Beispiele u. s. w. in möglichst reichem Maaße.

Das erste Heft des Jahrgangs 1859 ist bereits erschienen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Die Unterzeichnete läßt am 22 d. M. dahier ihre **reale Schmiede** mit oder ohne vorräthiges **Handwerkszeug** unter den beim Strich bekannt zu gebenden Bedingnissen öffentlich versteigern, wozu einladet

Gaibach, den 11. Nov. 1858.

[2a] **Lorenz Stößel's Wittwe.**

Kaminfeger-Gesuch.

Ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener geprüfter Kaminfeger kann auf einem angenehmen Platze als Geschäftsführer dauernde Beschäftigung finden. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Exped. [2b]

Bei mir sind zwei **neue Wagen** mit eisernen Axen und 2 **neue Fuhrschlitten** billig zu verkaufen.

A. Bocksberger, Schmiedmeister in Allersheim.

STADT-THEATER.

Sonntag den 14. Nov., 3. Abonnem. 10. Vorstellung: **Der böse Geist Lumpaci Vagabundus**, oder „Das liederliche Kleeblatt". Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Nestroy. Musik von A. Müller.

Montag den 15. Nov., 3. Abonnem. 11. Vorstellung: **Die Grille**. Ländliches Charakterbild in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Fremden-Anzeige.

Vom 13. November.

Adler. Dr. Marx, prakt. Arzt aus Breslau. Köhler, Gutsbes. a. Bovenbach. Kfl.: Nikolaus a. Hanau, Bäß a. Leipzig, Dörr a. Frankfurt, Fey a Mainz.

Fränkischer Hof. Bisetzki, Ingen. a. Kreuznach. Sparenberg, Ingen. a. Bischofsheim. Buze, Dr. med. aus Brighton v. Kleiner, Oekonom aus Schweinfurt. Falk, Priv. a. Marktbreit. Ahlers, Priv. a. Bremen.

Kronprinz. Ofius, Staatsprokurat. a. Hanau. Mad. v. Dmitrieff m. Fam. u. Bed. a. Rußland. Dienbach Kfm. a. Aachen. Mad. Miße, Gutsbes. aus Pislowitz. Mad. Sammann mit Schwester a. München. Türgeneff m. Frau u. Bed. a. Rußland. Fr Neverschon, Bank m. Bed. a Trier. Fr. Walz Leisler, Kfm. aus Hanau. Fr. Verna, Priv. m. Bed. a Frankfurt

Schwan. Glückher, Fabrik. a Kehl. Heckel, Oekon. a. Feuchtwangen. Fr Bich m. Frl. Tocht. a. Lindau. Kfl.: Kruben a. Remscheid, Schreckhorn a. Hamburg, Faul a. Aachen, Justus aus Trier.

Wittelsbacher Hof. Bisewski, Ing. a. Bingen. Schöller, Priv. a. Frankfurt. Dopf, Kaufm. aus Mainz.

Würtemberger Hof. Frfr. v Breitschwert m. Bed. a. Frankfurt a/O. Nessovsky u. Afanassieff, Beamte a. Rußland. Kfl: Braus a. Ronsdorf, Baumgarten a. Odenkirchen

---

Kurs der Geldsorten.

Vom 13 November.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
" preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 27—28 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{37} F.	4^{00} M.	Eilzug.	4^{30} M.	10^{40} F.*)
5^{5} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} A.	5^{0} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{00} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{00} A.	$12^{[illegible]}$

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 317.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 15. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Leopold. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 10 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 18 Min. — **Monduntergang:** 12 Uhr 2 Min. **Thermometer nach Reaumur** 7 Uhr früh 2° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Wärme. — **Bauernregel:** Sperrt der Winter zu früh das Haus, hält er sicher nicht lang aus.

Lokales und aus dem Kreise.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte **Würzburg** anberaumt: den 18. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Mich. Schlott von Retzstadt, wegen Jagdfrevels; früh 9 Uhr gegen Valentin Dürr von Verbachshausen, wegen Diebstahls; früh 10 Uhr gegen Georg Stamm von Karsbach, wegen Hausfriedensstörung; den 20. ds. Mts. früh 8 Uhr gegen Friedrich Mang von Krumbach, wegen Diebstahls, und früh 9 Uhr gegen Thomas Seubert von Eibelstadt wegen Diebstahls.

* **Würzburg**, 15. Nov. Auf morgen ist eine General-Versammlung der Maindampfschifffahrts-Gesellschaft anberaumt, in welcher über deren Auflösung Beschluß gefaßt werden soll. Die Gesellschaft trat im Jahre 1842 in's Leben mit einem Kapital von 405,500 fl., welches durch Ausgabe von 1622 Aktien zu je 250 fl. beschafft worden war, und wozu später noch 60,000 fl. kamen, welche der bayerische Staat für 240 von ihm übernommenen Aktien einzahlte. Die ersten drei Betriebsjahre ergaben ein Defizit von beinahe 57,000 fl.; in den Jahren 1845 bis 1847 wurde ein Reingewinn von 30,417 fl. 20 kr. erzielt; die Jahre 1848 und 1849 brachten wieder ein Defizit von 10,357 fl. 28 kr., in den Jahren 1850 bis einschlüssig 1854 wurde ein Reingewinn von 158,223 fl. 35 kr. erzielt, während am Abschluß des Jahres 1855 wieder ein Defizit von 36,675 fl. 20 kr. erschien. Als gegen einander abgeglichen, wurde vom Beginn der Anstalt bis 1855 ein reiner Gewinn von 84,999 fl. 21 kr. erzielt, wovon die in den Jahren 1852, 1853 u. 1854 an die Aktionäre gemachten Aktien-Abzahlungen im Betrag von 51,717 fl. 30 kr. bestritten wurden. Rechnet man diesen Ueberschuß zu den obigen Kapitalsbeträgen, so würde sich (abgesehen von der Abnutzung des Inventars durch den Gebrauch) ein Gesammtvermögensstand von 498,782 fl. ergegen. Es ist nun hier nicht der Platz, die Ursachen näher zu erörtern, durch deren Zusammenwirken sowohl ein besseres Betriebsergebniß verhindert, als auch der Vermögenstand wesentlich verringert wurde; genug — nach einem neuerlich gemachten Ueberschlag dürfte der Werth des vorhandenen sämmtlichen Gesellschafts-Inventars die Summe von 149,600 fl schwerlich überschreiten, so daß bei Vertheilung des Erlöses auf eine Aktie etwa 53 fl. 42 kr., d. h. etwa 24 Prozent kommen werden.

Würzburg. Dieser Tage erhängte sich dahier ein ehemaliger Bedienter.

* **Würzburg.** Sonntag den 14. Nov. wurden im Kunstverein dahier folgende neue Gegenstände ausgestellt. I. **Oelgemälde:** 1) Ein Maler Atelier, von Edmund Wagner in München, 132 fl.; 2) Landschaft von J. F. Spengel in München, 66 fl.; 3) Die Zugspitze bei Garmisch, von Aug. Podesta (kürzlich in München gestorben), 88 fl.; 4) Landschaft, von K. Metzinger in München, 154 fl.; 5) Die gefährtesten Würfte, von F. Bischoff in München, 275 fl. Vorstehende fünf Gemälde sind Eigenthum des Kunstvereines in München und bleiben bis Montag den 22. d. M. ausgestellt. Ferner kam als verkäuflich zur Ausstellung: 6) Partie am Kochelsee, von K. Heitmayer in München, 44 fl.; 7) Eine Krankenwärterin nach durchwachter Nacht, von Moritz Müller in München, 110 fl. II. **Zoo-Plastische Gegenstände:** Sieben Bilder verschiedener Thiergruppen, von Karl Heitgen z. Z. dahier.

* **Würzburg.** Das Glatteis hat gestern hier mehrere Unglücksfälle verursacht; eine Frau brach einen Arm, ein Mädchen einen Fuß.

Schwurgericht.

5. Verhandlung.

(Schluß.)

* **Würzburg**, 13 Nov. Julian **Habersack** von Hilders wurde heute durch den Wahrspruch der Geschwornen für schuldig erkannt des Verbrechens der Fälschung öffentlicher Urkunden in realer Konkurrenz mit dem Verbrechen und des fortgesetzten Vergehens des Betrugs in Ansehung der Staats und öffentlicher Siegel. Die öffentliche Verhandlung ergab nämlich im Wesentlichen dasselbe, was die Voruntersuchung bereits eruirt hatte. In seinem Verhöre gesteht Habersack zu, von den in unserem gestrigen Referate bezeichneten Urkunden, bez. Certifikaten in dem Bewußtseyn ihrer Unächtheit zum Zwecke seiner Verehelichung und Niederlassung in Matt (Kanton Glarus, Schweiz), Gebrauch gemacht zu haben, will jedoch nicht selbst der Verfertiger gewesen seyn, sondern sie schon fertig auf seine Bestellung von andern Personen erhalten haben. Diese Frage konnte auch nicht zur vollen Klarheit igelöst werden, da die näheren Anhaltspunkte fehlten; doch genügte schon zur Begründung der Anklage der rechtswidrige Gebrauch der Urkunden. Bezüglich des konkurrirenden Verbrechens, beziehungsweise Vergehens in Ansehung öffentlicher Siegel, so will der Angeklagte die bei ihm aufgefundenen Siegeln von jenen Personen, die ihm die Urkunden fertigten, um 40 Franken käuflich erworben haben, nicht in der Absicht, um damit Urkunden zu fabriziren, sondern um sie in seinem Cigarrengeschäfte zu Etiquetten und Aufdrücken zu benützen, wozu auch die weiters bei ihm aufgefundenen bleiernen Schriftstücke gedient haben sollen, womit aber, wie die Staatsbehörde vermuthete, die Pässe und andern Schriftstücke gedruckt wurden, wofür noch weiter spricht, daß man auch eine kleine Handpresse bei Habersack gefunden hat. Nachdem aber offenbar die auf den falschen Schriftstücken abgedruckten Siegel von den aufgefundenen Stempeln herrührten, so lag, nachdem der Angeklagte auch sonst im Rufe eines Fälschers stand, der Zweck des Besitzes ziemlich nahe. Weiter als diesen Besitz verlangt das Gesetz zum Thatbestande der bezeichneten konkurrirenden Reate nichts. Demgemäß hielt die Staatsbehörde die Anklage im vollen Umfange aufrecht; die Vertheidigung bestritt dagegen den Thatbestand der Fälschung öffentlicher Urkunden, indem die gefälschten Schriftstücke einfach Certifikate und Amtsatteste seyen; und da hienach der Angeklagte wegen der Fälschung solcher Certifikate nur polizeilich abgewandelt werden könne, so fielen auch die konkurrirenden Reate in dieses Bereich, indem der Besitz der Stempel, womit die Certifikate doch erst gefertigt worden seyen, nur als eine Vorbereitung zu dem polizeilich strafbaren Reate erscheine, und somit nicht strenger als das Hauptreat gestraft werden könne. Den hierauf erfolgten Wahrspruch haben wir oben erwähnt.

Bei dem Strafantrage des Staatsanwalts erhob sich eine Debatte darüber, inwieferne dem Angeklagten die bereits in der Schweiz erstandene Strafe wegen der Urkundenfälschung zu gut gerechnet werden müsse. Während der Staatsanwalt dafür hielt, daß die als Erschwerungsgrund in Betracht kommenden Strafen für die konkurrirenden Reate, sowie der sehr getrübte Leumund des Angeklagten durch jene Strafe als aufgewogen betrachtet werden müßten, und somit das auf Fälschung öffentlicher Urkunden gesetzte Strafminimum von 8 Jahren Zuchthaus zur Anwendung zu kommen habe, suchte die Vertheidigung darzuthun, daß das Verbrechen der Fälschung öffentlicher Urkunden, wegen dessen der Angeklagte in der Schweiz schon abgeurtheilt worden sey, nicht noch einmal Gegenstand einer Strafe seyn könne, indem Art. 137 Thl. I des Strafgesetzbuches ganz allgemein sage, daß wegen desselben Reats eine wiederholte Bestrafung nicht statthabe, daß auch schon durch die schmachvolle und grausame Strafe in der Schweiz dies Verbrechen gesühnt sey, und daß somit eine Bestrafung nur bezüglich der beiden konkurrirenden, noch nicht abgeurtheilten Reate erfolgen könne.

Gegen diese Ausführung berief sich die Staatsbehörde auf mehrere oberstrichterliche Erkenntnisse, wornach der Inhalt des Art. 137 nur von inländischen Gerichten verstanden werden dürfe. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zur Zuchthausstrafe auf die Dauer von 10 Jahren, wovon jedoch 8 Jahre bereits als verbüßt zu erachten seyen.

Präsident: Appell.-Ger.-Rath Samhaber. Staatsanwalt: I. Staatsanw. Seel. Vertheidiger: Conz. Steidle. Geschworne: v. Roman, Petschler, v. Bethmann (Obmann), Stettner, Hippelius, Mirus, Kirsch, Behringer, Schneider, Linhard, Dr. Lohbach, Klingler.

6. Verhandlung.

* Würzburg, 15. Nov. Auf der Anklagebank sitzt Mich. Dittmaier, 18 J. a., lediger Schneidergeselle von Gräfendorf, angeklagt des Verbrechens der Fälschung einer öffentlichen Urkunde und zweier Verbrechen des nächsten Versuchs zum Verbrechen der Nothzucht I. Grades. Der Thatbestand ist nach der Anklageschrift folgender: Die Eltern des Angeklagten stehen wegen liederlichen Haushalts unter Curatel. Mich. Dittmaier, ergab sich, aus der Fremde zurückgekehrt, gleichfalls der Arbeitsscheue und Liederlichkeit. Deßwegen drang die Gemeinde darauf, daß sich dieser wieder so bald wie möglich in Arbeit begebe, wozu er sich auch bereit erklärte, jedoch ein Reisegeld verlangte, was der Curator seiner Eltern, der Bauer Mich. Fischlein von Gräfendorf ohne gerichtliche Weisung nicht auszahlen wollte. Der Gemeindevorsteher Försch stellte daher ein Zeugniß für den Angeklagten und zum Zwecke des Visirens seines Arbeitsbuches darüber aus, daß gegen das Vorhaben desselben, auswärts Arbeit zu suchen, nichts einzuwenden sey. Mit diesem Zeugnisse begab sich Mich. Dittmaier an's k. Landg. Gemünden, von welchem Gerichte in ihrer Eigenschaft als Curatelbehörde am 24. März l. J. folgende mit Siegel und Unterschrift versehene Verfügung beigesetzt wurde: „Dem Mich. Dittmaier kann nicht eher ein Reisegeld verabfolgt werden, als bis derselbe das visirte Wander-, beziehungsweise Arbeitsbuch vorzeigte; sobald dieses geschehen, steht der Aushändigung eines Reisegeldes zu 5 fl. nichts im Wege." Noch am selben Tage händigte der Angeklagte diese Urkunde dem Curator ein, wo aber die Anweisung nicht mehr auf 5, sondern 15 fl. lautete. Dies fiel auf, wogegen der Angeklagte erklärte, 10 fl. seyen für Kleider. Die Sache beruhte und wurde erst durch die Anzeige des von dem Angeklagten am 11. Mai d. J. verübten Nothzuchtversuchs wieder angeregt. Derselbe hat die Fälschung zugestanden.

Was den eben erwähnten Nothzuchtsversuch betrifft, sowie einen weiteren, so ist nur zu erwähnen, daß der Angeklagte auf offenem Felde zwei Weibspersonen, darunter die eine von 48 Jahr, die eine im Herbste des vorigen, die andere im Mai d. J. mit Gewalt zwingen wollte, ihn zu Willen zu seyn, und bereits Handlungen vorgenommen hatte, durch die er ohne heftige Gegenwehr der Angegriffenen seinen Zweck erreicht hätte. Den einen Angriff stellte der Angeklagte bisher in Abrede, während er den andern zugesteht. (Fortsetzung f.)

Vermischtes.

München, 13. Nov. Die Vollstreckung der Todesstrafe an dem Mörder J. Krieger hat diesen Morgen kurz nach halb 8 Uhr stattgefunden. Der arme Sünder, welcher sich während der letzten drei Lebenstage bußfertig zum Tode vorbereitet hatte, zeigte sich heute sehr standhaft und reumüthig. Trotz dichten Nebels und grimmiger Kälte von 14 Grad hatte sich wieder eine erkleckliche Anzahl Zuschauer eingefunden. (N. N.)

Der „Münch. Bote" schreibt: Wie wir aus guter Quelle vernehmen, ist die Nachricht, als ob der Plan zur Reorganisation der technischen Schulen bereits der allerhöchsten Genehmigung unterbreitet sey, eine verfrühte.

Ansbach. Zu der am 1. Dez. beginnenden Staats-Konkurs-Prüfung der Rechtspraktikanten haben sich hier 17 gemeldet. (A. M.)

Wien, 13. Nov. Gestern ist der regierende Fürst Aloys von Lichtenstein zu Eisgrub in Mähren gestorben. (A. Z.)

* Am 12. Novbr. wurde die Eisenbahn von Köln nach Koblenz eröffnet.

Handels- und Börsenberichte.

* Marktbreit, 13. Novbr. Waizen 15 fl. 31 kr. Korn 10 fl. 44 kr.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Würzburg am 13. November.

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	20 fl. — kr.	15 fl. 10 kr.	13 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 32 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 26 kr.	10 fl. — kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Gerste	11 fl. 30 kr.	11 fl. 4 kr.	10 fl. 35 kr.	Gefl. — fl. 8 kr.
Haber	7 fl. 21 kr	7 fl. 4 kr.	6 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Erbsen	19 fl. — kr.	18 fl. 22 kr.	18 fl. — kr.	Gefl. — fl. 25 kr.

Linsen 20 fl. 30 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1273 Schäffel. Umsatzsumme 15,137 fl 58 kr.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 13. Nov. Waizen 15 fl. 58 kr. (gefl — fl. 9 kr.), Kern 15 fl. 29 kr. (gefl. 1 fl. 14 kr.,) Roggen 10 fl. 49 kr. (gefl. — fl 24 kr.), Gerste 9 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 2 kr) Haber 6 fl. 37 kr. (gefl. — fl. 13 kr.) Schrannenstand 4021 Schäffel. Umsatzsumme 42,607 fl. 3 kr.

Frankfurt, 14. Nov. Die abermals höheren Pariser Notirungen blieben auf das heutige Geschäft ohne Wirkung. Oesterr. Kredit- und Staatsbahnaktien etwas matter, es zeigte sich jedoch zu den niederen Koursen vielseitige Kauflust. National fest. Verbach und Nahebahn höher. Die Medio-Liquidation scheint sehr günstig ablaufen zu wollen und stellen sich Reports sehr mäßig. 5pCt. Nat. 81, ¼ bez.; 4½pCt. Met. 72¾ B., 72¼ G.; Wiener Bankaktien 1112 B., 1108 G.; Darmstädter Bankaktien 233¼ B., 232¼ G.; Verbacher 156 G.; Maxbahn 97½ B., 97 G.; Ostbahn 101¼ B., 100 G.

Politisches Register.

(Bayern.) Prinz und Prinzessin Adalbert reisen im Dezember auf einige Monate nach Spanien.

(Preußen.) In den bedeutendsten Städten sind die Wahlmänner wahlen überwiegend freisinnig ausgefallen.

(Ostindien.) General Campbell bereitet sich mit aller Umsicht auf den nächsten Feldzug vor.

Neueste Nachrichten.

Hammelburg, 11. Nov. Heute wurde der wegen Urkundenfälschung zu 8 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilte Schuhmachermeister Ebert von hier, der sich seiner Strafe durch die Flucht nach Amerika entzogen hatte, von einem Polizeimann aus New-York begleitet, in das Gefängniß des hiesigen Untersuchungsgerichts eingeliefert. Es ist Dies der erste Fall, daß der zwischen den Vereinigten Staaten und dem Königreich Bayern abgeschlossene Vertrag wegen gegenseitiger Auslieferung gemeiner Verbrecher in Ausführung gebracht wurde; er gewinnt aber dadurch eine besondere Bedeutung, weil er thatsächlich beweist, daß nun auch die glücklich vollbrachte Flucht nach Amerika, durch die sich leider so mancher Verbrecher seiner verdienten Strafe zu entziehen wußte, nicht mehr hilft — ein Gedanke, der gewiß seine heilsame Wirkung diesseits nicht verfehlen wird, während jenseits des Ozeans Manchem, wie dem in unserer Gegend noch nicht verschmerzten Steuerlein von Schweinfurt, das Herz banger schlagen mag. Die Ueberlieferung von New-York hierher erforderte 20 Tage; eine solche Auslieferung (sammt den Verhaftungskosten in Amerika, die nicht gering sind) kostet allerdings eine ziemlich bedeutende Summe, die aber im vorliegenden Falle aus dem nicht unbedeutenden Vermögen des Gefang enen gedeckt werden kann. (N. Korr.)

* Neustadt, 12. Nov. Gestern früh brach zu Mellrichstadt ein Brand aus, wodurch 2 Scheunen gänzlich in Asche gelegt, einige Wohngebäude theilweise beschädigt wurden. Die Art der Entstehung ist z. Z. unbekannt, doch glaubt man, daß Fahrlässigkeit Schuld sey. Auch in Meiningen sollen vor einigen Tagen 7 Gebaude abgebrannt seyn.

† Oeffentliche Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S. Den 18. l. M., früh 8½ Uhr gegen Ambros Spiegel, von Seiferts, wegen Körperverletzung; um 10 Uhr gegen Barthel Kiesel, von Nüdlingen, wegen Körperverletzung.

† Durch die in öffentl. Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. am 12. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Paul Bieber, Bauernsohn von Brünn, wegen Diebstahls, in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Heinrich Herget und Jos. Müller von Karbach, wegen Bestechung in eine Geldstrafe von je 9 fl. 20 kr., das angebotene Geschenk im Werthe von 4 fl. 40 kr. wurde zum Besten der Distriktsarmenkasse des Landgerichts Hilders für verfallen erklärt. Hiegegen wurde Burkard Heer, Adam Zentgraf und Johann Ditzel von dort freigesprochen.

Lindau, 14. Nov. Die zu Rorschach und St. Gallen anhängigen Voruntersuchungen wegen Verausgabung falscher österreichischer Einhundert-Gulden-Banknoten sind noch nicht beendet; Die Falsifikate sind hauptsächlich daran erkenntlich, daß die Wasserschrift im Papier sehr schwer lesbar hervortritt, während bei den ächten Banknoten die Zahl 100 und die Schrift Hundert Gulden oberhalb, sowie unterhalb die Buchstaben P O und B N sehr deutlich erscheinen. Ferner ist bei den ächten Banknoten an der Stirne der Kopffigur hinter der behelmten Austria eine über die Kopfrundung hinausstehende Haarlage sichtbar, welche bei den falschen Noten gänzlich fehlt. Das Papier selbst greift sich dicker und geleimter an, wie auch die Kleinschrift undeutlicher als auf den ächten Noten hervortritt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

18. November, Mittags 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Johann Maierhofer von Bücholo durch das k. Landg. Arnstein.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Johann Beethel von Münsterschwarzach durch das kgl. Landg. Dettelbach.
Mittags 2 Uhr. Anwesensversteigerung der Weberswittwe Katharina Witzel von Habel durch das kgl Landg. Hilders.
Mittags 1 Uhr. Immobilienversteigerung des J. J. Jaberwiet von Frammersbach durch das k. Landg Lohr.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die Gg. Behr's Kinder von Nottershausen beim k. Landg. Münnerstadt.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Wagnermeister Friedr. Orth von Frickenhausen beim k. Landg Ochsenfurt.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Seb. Leimeister alt von Schollbrunn beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Peter Emmerich von Steinmark beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die Geschwiester Friderika, Ludovika, Vestalia, Anastasia und Anna Breß von Götzenloch beim. kgl. Landg. Weyhers.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte A. M. Enders von Lütter beim kgl Landg. Weyhers
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die Kaspar Mihm Wittwe von Weyhers beim k. Landg daselbst.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die dahier verlebte Hubertspflegpfründnerin M. A Lorenz von Arnstein beim kgl. Bezirksg. dahier.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Gastwirth Michael Kraus von Kirchheim beim k. Landg. Würzburg l/M

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Montag den 15. Nov., 3. Abonnem. 11. Vorstellung: **Die Grille.** Ländliches Charakterbild in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Dinstag den 16. Nov., Abonnement suspendu: **Der Verschwender.** Original-Zaubermährchen in 3 Aufzügen von F. Raimund. Musik von C. Kreuzer.

Getraute.

Im hohen Dome:

Georg Saar, Fabrikarbeiter dahier, mit Anna Maria Wagner von Zell. — Mich. Küfner, Korpsdiener bei den Rhenanen dahier mit Barbara Stephan.

Joh. Nik. Metzner, Bürger und Glockengießer dahier, aus Nürnberg, mit Jakobina Apetz von Marktbreit

Fremden-Anzeige.

Vom 14. November.

Adler. Kaufleute: Borberg a. Elberfeld, Krömig a. Mainz, Rothlisberger a. Lauperney in der Schweiz, Ebell a. Hückeswagen, Kamper a. Frankfurt, Merkle a. Weinheim.

Fränkischer Hof. Bitzli, Ingenieur a Creuznach. Sparenberg, Ingenieur a. Bischofsheim. Buge, Dr med a. Brighton. v Kleiner, Oekonom a. Schweinfurt. Falk, Privatier a Marktbreit. Adlers, Privatier aus Bremen. Keil, Techniker a. Fulda. Kaufleute: Hofmann a. Hamburg, Reiß a. Frankfurt.

Kronprinz. Kaufleute: Ottenbach a. Aachen, Wenzel a. Frankfurt, Schmitz a. Duisburg. La Bumme a. Frankreich, Leo a. Kitzingen.

Schwan. Grebner, Domänenrath a Wertheim. Kühl, Gutsbesitzer a. Interlacken. Irion, Student a. Weittersinn. Irion, Brauereibesitzer a. Oldingen. Kaufleute: Seitz a. Aschaffenburg, Philippi a. Mainz, Alberti a. Brüssel.

Wittelsbacher Hof Fräulein Bäcker, Kaufmannstochter a. Heidelberg Kaufleute: Stüber a. Laufen, Greß a Schaffhausen.

Württemberger Hof. Freiherr v. Bechtolsheim a. Mainsondheim. Hirschauer a. Schwäbisch-Gmünd, Meffert, Jäger a Bartenstein.

Am 30. November und 1. Dezember 1858.

Ziehung der Badischen und Kurfürstl. Hess. Prämien-Staats-Anlehen.

Hauptgewinne des Badischen Anlehens sind 14mal fl. **50,000**, 54mal fl. **40,000**, 12mal fl. **35,000**, 23mal fl. **15,000**, 55mal fl. **10,000**, 40mal fl. **5000**, 58mal fl. **4000**, 366mal fl. **2000**, 1944mal fl. **1000**, 1770mal fl. **250**.

Diejenigen des Kurfürstl. Hessischen sind: Thlr. **40,000**, **36,000**, **32,000**, **8000** ꝛc.

Im ungünstigsten Falle müssen die Bad. Loose mit 45 fl. oder 25 Thlr. 21 Sgr., und die Kurfürstl. Hess. mit wenigstens 55 Thlr. Pr. Crt. oder 96 fl. 15 kr. gezogen werden.

Obligationsloose beider Anlehen erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach obigen Ziehungen und zwar die Badischen weniger 3 fl. 30 kr., sowie die Kurhessischen weniger 5 fl. wieder zurück.

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung.

Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M.

[3a]

Badische allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Bei dem Unterzeichneten können die Renten von vollen Einlagen der Jahres-Gesellschaft 1835 bis mit 1855/56 erhoben werden. Wer neue Einlagen für die Jahresgesellschaft 1858 oder Nachzahlungen bei dieser allgemein als solid anerkannten Anstalt zu machen beabsichtiget, wird gebeten, diese bis Ende November l. J. bei dem unterzeichneten Agenten zu hinterlegen, indem nach diesem Termine die Jahresgesellschaft 1858 als geschlossen betrachtet wird. Weitere Auskunft über diese Anstalt ist derselbe zu geben mit Vergnügen bereit.

Würzburg, den 14. Oktober 1858.

[3c] **Gregor Oehninger.**

Verpachtung

einer **Bierbrauerei** mit realer **Gastwirthschaft** u. **80 Morgen der besten Felder** (15 à 20. Bonitätsklasse) in der fruchtbaren Gegend von Gerolzhofen. Dieses Anwesen kann auch unter sehr günstigen Bedingungen käuflich übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt das Bureau von

[2a] F. J. Manz.

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22mal **63,000**, 24mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96.15kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [7]

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Die Unterzeichnete läßt am 22. d. M. dahier ihre **reale Schmiede** mit oder ohne vorräthiges **Handwerkszeug** unter den beim Strich bekannt zu gebenden Bedingnissen öffentlich versteigern, wozu einladet

Gaibach, den 11. Nov. 1858.

[2b] **Lorenz Stößel's** Wittwe.

Im Verlage von **Wilhelm Nitzschke** in **Stuttgart** ist erschienen und in **Würzburg** in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Der Bau des Himmels oder anschaulichste Darstellung des Weltsystems in Bildern. Für Schulen und Freunde der Astronomie von **A. Smith**. 2. Aufl. à 1 Rthlr. 12 Ngr. oder 2 fl. 24 kr.

Wie in den letzten Jahrzehnten die Lehren der Natur im Allgemeinen nicht blos mehr u. mehr in die Kreise der Gebildeten gedrungen sind, sondern sich auch den Weg in die Schulen gebahnt haben, so ist in gleicher Weise das Studium der Astronomie ein allgemeines geworden, und man hat selbst versucht, die Hauptlehren dieser herrlichen Wissenschaft entweder als Zweig der Naturlehre oder als besonderes Lehrfach in Schulen einzuführen.

Als Mittel nun für den astronomischen Unterricht in Schulen und für die Selbstbelehrung glauben wir mit Recht „Smith's Bau des Himmels" empfehlen zu dürfen, ein Werk, das sich durch Anschaulichkeit der Bilder und Zeichnungen sowohl, als durch äußerst klare Behandlung des Textes vortheilhaft auszeichnet. Die auf 29 großen Tafeln befindlichen bildlichen Darstellungen haben zum Gegenstand: das Sonnensystem mit Größenvergleichung der Planeten, die Centrifugal- und Centripetalkraft, sowie die Keppler'schen Gesetze, die Sonnenflecken, der Thierkreis, die Venus, die Himmelskreise, die Jahreszeiten, den Mars und Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun, die Mondsphasen, teleskopische Ansichten des Mondes, Verfinsterungen, Ebbe und Fluth, Planetenbahnen, Strahlenbrechung, Erd- und Himmelsgloben, Fixsterne, Nebel, den sichtbaren Himmel in den verschiedenen Jahreszeiten.

Die letzteren Tafeln sind hauptsächlich für bequeme Auffindung der wirklichen Sternbilder geeignet.

Der Preis ist auf großen Absatz berechnet und außerordentlich billig.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die

Stärkung der Nerven

als

Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlicher Leiden des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, v. Dr. A. Koch. 4. Aufl. Preis broch. 7½ Ngr. = 27 kr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und Hebung dieser furchtbaren Leiden. [3c]

Verstorbene.

A. Gottschalk, pens. Militäraktuar, 76 Jahr alt. — Barb. Schloßnagel, Schlosserskind, 9 Monat alt.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10[illegible] F. *)
5^{9} A.	9^{10} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	(3 F. †)	"	9^{20} N.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 318.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 16. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	185[illegible]

Tagskalender: Ottmar. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 12 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 17 Min. — Mondunterg.: 1 Uhr 14 Min. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 2° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Wärme. — Bauernregel: Frost und Schnee im November verheißen milde Witterung im Februar.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Eduard Goldner von München bewirbt sich um eine Tapezier-, Michael Billing von Randersacker um eine Garküchner-, Kaspar Fischer, Produktenhändler und Bierwirth dahier, um eine Weinwirthschafts-, Andreas Müller, Schneidermeister von hier, um eine Bier- und Weinwirthschafts-Konzession.

* Brodtaxe vom 16. Novbr. bis 30. Novbr.: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet 17 kr. (unverändert); die Waage weißes Brod zu 3 Pfd. 15 kr. (1 kr. abgeschlagen.)

Würzburg. Am 16. ds. Mts. wird das Namens-Verzeichniß der in diesem Jahre conscriptionspflichtigen Jünglinge der 1837er und mehrerer der 1836er Altersklasse im Polizeigebäude angeheftet seyn und die vollendete Conscriptionsliste zur Einsicht aller Militärpflichtigen des Bezirks, ihren Eltern oder Vormündern bis zum 24. d. Mts. dahier im Geschäftszimmer der Polizei Nro. 3 offen gelegt werden. Etwaige gegen die Conscriptionsliste gerichtete Reklamationen müssen sodann nach Ablauf dieses Termins und zwar am 25., 26. und 27. d. M. bei Vermeidung der Ausschließung angebracht werden. Die Bescheidung derselben soll in den zunächst darauf folgenden Tagen geschehen. Am 3. Dezember früh 8 Uhr wird im Sitzungssaale das Loosen vorgenommen. Nach dem Loosungsgeschäft wird zum Messen und sodann zur ärztlichen Visitation geschritten.

Würzburg. Die hiesige Liedertafel feiert demnächst ihr sechzehntes Stiftungsfest durch eine Festproduktion, wobei ausschließlich nur Novitäten zur Ausführung gelangen werden, u. A. Franz Schubert's interessante Composition „Gesang der Geister über den Wassern", 8stimmig mit Begleitung von Violen, Violoncells und Contrabaß, dann eine große Hymne von A. Zöllner in Meiningen, eine Scene für Männerchor mit Orchester „auf offener See" von Möhring, sodann die neue bayerische Nationalhymne nach der Composition von Christ. Seidel in München, welche der geschätzte Componist der Liedertafel in freundlichster Weise auf ihr Ersuchen zur Aufführung überließ. Die Anwesenheit auswärtiger Gäste wird dieser Feier noch besonderen Glanz verleihen.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Kaspar, Johann und Michael Barthelmes von Tregendorf, wegen Verbrechens der Widersetzung und Körperverletzung, Ersterer zu 4½ Jahr Arbeitshausstrafe, Johann Barthelmes zu 18 Monaten und Michael Barthelmes zu 2 Monaten einfacher Gefängnißstrafe.

* Schweinfurt, 14. Nov. Der samstägige Getraidemarkt war nicht so befahren wie die seitherigen Schrannentage, was, als am Vorabende der Kirchweihe, jedes Jahr der Fall ist. Die Bauern sind an diesem Tage zu sehr mit den Vorbereitungen zur Kirchweih beschäftigt, um sich mit Handelsgeschäften befassen zu können; doch war die Zufuhr ca. 1000 Schäffel und wurde bei Anwesenheit vieler Käufer rasch gekauft. Der Viktualienmarkt war dagegen stark besucht und wurde das Pfund Butter mit 25—28 kr. bezahlt. Eier 9 Stück 12 kr. Gänse 1 fl. 24 kr. bis 2 fl. 30 kr. Hasen per Stück 54 kr. bis 1 fl. Kraut 3 fl. 30 kr. bis 7 fl. Kartoffel per Scheffel 1 fl. 45 kr. — Auch in hiesiger Gegend hat der so schnell eingetretene Frost die Feldarbeiten gehindert und sind noch viele Feldfrüchte nicht eingethan. — Der Main oberhalb der Brücke steht schon seit 8 Tagen.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Ferdinand Treutlein, Bauern von Schnackenwörth, und des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Treutlein wegen Widersetzung an dem Polizeidiener Ferdinand Huppmann zu Schnackenwörth zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 2 Monaten und zur Zahlung der gesammten Prozeß- und Strafvollzugskosten verurtheilt hatte, verworfen. (Asch. Z.)

Schwurgericht.

6. Verhandlung.

(Schluß.)

Die Verhandlung gegen Michael Dittmaier wegen Urkundenfälschung und Nothzuchtversuchs wurde bei geschlossenen Thüren verhandelt, und ist es uns deshalb nicht gestattet, auf die Details derselben einzugehen. Bezüglich der Nothzuchtversuche hatte sich eine wesentliche Aenderung nicht ergeben, und blieb auch der Angeklagte bei den in der Voruntersuchung abgelegten Geständnissen; nur bringt er bei dem einen Reat vor, daß er aus Reue von seinem Vorhaben abgestanden sey. Bezüglich des Verbrechens der Fälschung einer öffentlichen Urkunde jedoch konnte sich mit Bestimmtheit nicht erheben lassen, ob die den Gegenstand der Anklage bildende Schrift in legaler Weise entstanden sey, da dieselbe vom II. Assessor vicario nomine ausgestellt, aber nicht nachgewiesen worden, ob der Landrichter und I. Assessor legal oder überhaupt abwesend waren. Die Staatsbehörde hielt die Anklage in allen Punkten aufrecht, während die Vertheidigung primär bestritt, daß die Urkunde auf legalem Wege entstanden sey, und weiter behauptete, der Angeklagte habe in thätiger Reue von seinem Vorhaben in beiden Fällen abgestanden, woraufhin sie Freisprechung beantragte, eventuell nur ein Vergehen der Fälschung eines Amtsattestes für gegeben erachtete, sodann nicht nächsten, sondern das Vergehen des entfernten Versuchs bei den beiden konkurrirenden Reaten.

Die Geschwornen erkannten, nachdem ihnen bezüglich der Urkundenfälschung nur Eine Frage im Sinne der Anklage vorgelegt worden, den Angeklagten dieses Verbrechens für nichtschuldig, dagegen für schuldig eines Verbrechens des nächsten Versuchs zur Nothzucht I. Grades im realen Zusammenflusse mit einem gleichen Verbrechen, worauf der Gerichtshof denselben zu 4 Jahr Arbeitshaus verurtheilte, geschärft jährlich durch je dreitägiges Einsperren in einem finstern Kerker bei Wasser und Brod um die jeweilige Zeit der begangenen beiden Nothzuchtsversuche.

Präsident: Appell. Ger.-Rath Samhaber. Staatsanwalt: Staatsanw.-Substit. Elsperger. Vertheidiger: Konzipient Frankenburger. Geschworene: Sippel, Schwink, Behringer, Bethmann (Obmann), Jennemann, Schneider, Rau, Hippelius, Kirsch, Reichert, Bub, Klingler.

7. Verhandlung.

* Würzburg, 16. Nov. Die heutige und letzte Verhandlung beschäftigt sich mit der Anklage gegen Ludw. Heil, 20 J. a., led. Korbmacher von Huckelheim, wegen Verbrechens des Raubes III. Grades. Wie die Anklageschrift entnehmen läßt, habe derselbe, in der Erziehung von seiner außerehelichen Mutter vernachläßigt, schon in frühester Jugend dem Vagiren sich ergeben. Schon als 14jähriger Knabe wurde er in Kurhessen wegen Vagirens mit Gefängnißstrafen belegt, und aus dem Lande verwiesen. Ludwig Heil fand in den letzten Jahren an dem schon bejahrten Korbmacher Wilhelm Weißbrod aus Kaulstoß (Oberhessen), einem sehr übel beleumundeten Menschen, einen treuen Gesinnungsgenossen. Der Bruder dieses Weißbrod lebte mit der Schwester des Angeklagten sogar in wilder Ehe. Am 19. Dez. v. J. nun erschien Heil im Wirthshause zu Ilhausen (Kurhessen) und des andern Tages Wilhelm Weißbrod.

Auch war daselbst noch ein gewisser Christoph Büttner, ein Wollkämmer, der des Verdienstes halber sich öfter daselbst einfand. Diese drei schliefen vom Sonntag (20) auf Montag in Einer Stube. Am Montage in aller Früh begab sich Büttner nach Gedern, wo er noch 2 Tage Arbeit hatte, und am 23. nach seiner Heimath Lergsfeld (Sachsen-Weimar), wobei ihn der Weg wieder über Illhausen, von da auf das kurhessische Gebiet und insbesondere nach den Orten Kirchbracht und Wüstvillenroth führte. Als Büttner nun noch einmal bei dem Wirth Kaiser zu Illhausen einsprach, waren die beiden Korbmacher, obwohl sie kurz zuvor zu Illhausen Arbeit gefunden, nicht mehr da. Wohl aber waren sie eine halbe Stunde zuvor unweit Illhausen dem Büttner auf der Landstraße aufgestoßen. Büttner gab ihnen einen guten Morgen, die Korbmacher zogen aber ohne Erwiderung weiter. Büttner hielt sich ungefähr 1 Stunde in Illhausen auf, überschritt sodann die nahe kurhessische Grenze und passirte eben ein Wäldchen zwischen Kirchbracht und Wüstvillenroth, als er plötzlich auf Stubenlänge — es war damals neblig — die Korbmacher mit Stöcken am Wege postirt sah, der Huckelheimer hatte sogar vier Stöcke von der Dicke eines starken Fingers. Büttner ahnte Schlimmes und wollte wieder zurücktreten, allein nur zu schnell kamen ihm beide Bursche zuvor, und zwar in der Art, daß der Kaulstoßer an dem Gebüsche sich fortdrückend ihn umschlich, der Huckelheimer aber vorne blieb, beide sonach ihn in der Mitte hatten. In demselben Momente versetzte ihm der Kaulstoßer von hinten einen Schlag auf den Kopf, der ihn zwar noch nicht auf den Boden streckte, aber taumelig machte, und wie Büttner von diesem Schlage sich wieder aufraffen wollte, erhielt er einen zweiten so mächtigen Streich auf den Kopf, daß er bewußtlos niedersank. In diesem Zustande völliger Betäubung blieb Büttner längere Zeit, etwa eine Stunde. Als er wieder erwachte, waren die Bursche fort, ihm fehlte aber von seinen Effekten nichts als seine Tabakspfeife, 54 kr. werth. Sein Geld, 2 Thlr., hatte er in einem Strumpfe in die linke hintere Rocktasche und darauf noch ein Sacktuch gesteckt. Da er nun beim Zusammensinken gerade auf die linke Seite zu liegen kam, konnte dieser Geldbesitz den Burschen entgangen seyn. 7 fl. hatte er bereits vorher abgeschickt gehabt. Die Untersuchung wurde sofort gegen Heil und Weißbrod eingeleitet. Letzterer stellte sich wegen eines Uhrendiebstahls freiwillig bei dem großherzogl. hess. Landg. Schotten, und gestand alsbald auch ein, den Raubanfall an Büttner mit Heil beschlossen und vollführt zu haben, und zwar, daß er den Büttner geschlagen, jedoch, da derselbe so jämmerlich geschrieen, ihn, nachdem er am Boden gelegen, nicht weiter durchsucht habe, sondern weiter gegangen sey, räumt aber ein, daß Heil zurückgeblieben sey, und dieser als sie später wieder zusammengekommen, die Tabakspfeife gehabt habe. Weißbrod wurde vom Assisengericht zu Gießen zu 10 Jahr 6 Monat Zuchthaus verurtheilt. Die dermalige Untersuchung richtet sich daher nur gegen Heil, der bisher jede Betheiligung an diesem Raube in Abrede stellte. (Schluß f.)

Vermischtes.

München. Gegen den Mundkoch Götz ist, wie bereits gemeldet, eine Untersuchung eingeleitet, doch bezieht sich dieselbe nicht, wie uns nachträglich mitgetheilt wird, auf seine Gattin, die auf eine so traurige Weise geendet hat, sondern ist derselbe wegen grober Mißhandlung seiner Dienstmagd in Haft. (B. L.)

* Die von der „Augsb. Abdz.“ gebrachte, auch in unser Blatt übergegangene Angabe über den Ausfall des philologischen Concurses wird im „Ansb. Morgenbl.“ von authentischer Seite dahin berichtigt, daß im Ganzen 23 Kandidaten denselben mitmachten, von welchen aber zwei noch vor deren Beendigung zurücktraten, einer davon wegen Krankheit. Von den übrigen erhielt einer die erste Note, die zweite bekamen neun, die dritte sieben. Unter den Examinanden befanden sich zwei Theologen, nämlich ein katholischer Ordensgeistlicher und ein protestantischer Pfarradjunkt.

Se. Maj. der König haben die Professur der Moraltheologie am Lyceum in Regensburg dem Präfekten am Schullehrerseminar in Bamberg, Priester Dr. A. Seitz, verliehen. (N. M. Z.)

Se. Maj. der König Ludwig hat dem Dombauverein in Regensburg 10,000 fl. angewiesen, wenn der Ausbau der beiden Thürme gleichzeitig in Angriff genommen wird.

Die aus dem „Frankf. J.“ in mehrere Blätter übergegangene Angabe, daß die kathol. Geistlichkeit bei dem bayerischem Ministerium und in Rom Schritte gegen die Baader'sche Philosophie gethan habe, ist, eingezogener Erkundigung zufolge, eine bloße Erfindung. Ebenso die schon früher mitgetheilte Nachricht, daß man sich in Rom mit einer Untersuchung derselben beschäftige. (A. Z.)

Speyer, 12. Nov. Zu der im nächsten Monate bevorstehenden Konkursprüfung der Staatsdienstadspiranten haben sich hier dreiundzwanzig Rechtskandidaten angemeldet. (Pf. Z.)

* Die so früh und rasch eingetretene Kälte hat die Landwirthe allenthalben sehr unangenehm überrascht; an vielen Orten waren noch Kartoffeln und Rüben auf dem Felde, die nun erfroren sind. Von vielen Seiten hört man auch über Wassermangel klagen.

Prag, 13. Novbr. Die heute erfolgte Enthüllung des Radetzky-Monuments bildete den Kulminationspunkt des Radetzkyfestes, das als militärisches Fest von Seiten des kaiserlichen Hofes wohl nicht ohne die Nebenabsicht so glänzend gefeiert wird, der Armee zu zeigen, zu welchen Ehrenbezeigungen kriegerischer Ruhm führe. Die Elite des österr. Heeres war deshalb in Prag versammelt. Natürlich befanden sich unter diesen viele Waffenbrüder des Feldmarschalls. Wir sahen die Erzherzoge Albrecht, Joseph und Ernst, die Feldmarschälle Fürst Windischgrätz und Graf Wratislaw, die Feldzeugmeister Frhr. v. Heß, Graf Wimpffen, Khevenhüller, die Feldmarschallieutenants Graf Clam-Gallas, Frhr. v. Kempen, die Fürsten Liechtenstein und Lobkowitz und etwa 80 andere hohe Generale. Außerdem waren die Minister Frhr. v. Bach und Graf Leo Thun anwesend. (D. A. Z.)

Berlin, 14. Nov. Es scheint, als ob man in Frankreich mit Besorgniß auf die weitere Entwicklung unserer parlamentarischen Zustände sähe. Daß eine offizielle jenseitige Aeußerung in dieser Beziehung vorliege, wird freilich in Abrede gestellt. (Fr. Pstz.)

* Das „Univers“ meldet, daß der apostolische Vicar im anamitischen Reich, Msgr. Melchior, welcher vor einiger Zeit verhaftet worden war, auf Befehl Tu-Duc's enthauptet wurde. Dies ist die Antwort des Kaisers von Anam auf das Einschreiten Frankreichs und Spaniens.

London, 15. Nov. Es sind offizielle Nachrichten aus Bombay, 25. Okt., dahier eingetroffen. Die Rebellen wurden, nachdem sie Esangur angezündet, durch Scindia und Mitchell zweimal geschlagen. Trotzdem besitzt Tantia Topi noch 14,000 Mann. — Bei Lucknow sind drei, für die Engländer glücklich ausgefallene Gefechte vorgefallen. Die englische Armee ist gesund. — Der Verkehr hat sich in Indien wunderbar rasch gehoben. (T. D. d. F. J.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Durch kaiserliche Verordnung sind einige Zusätze und Erläuterungen zur deutschen Wechselordnung kundgemacht worden, welche größtentheils den auf der Nürnberger Konferenz hiewegen gefaßten Beschlüssen entsprechen.

(Frankreich.) Die Tischrückerei, Tischklopferei rc. zählt in Paris noch immer gläubige Anhänger, die sich von Zeit zu Zeit versammeln.

(Nordamerika.) Im Handel ist's noch immer sehr flau.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 13 November.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	18 fl 30 kr.	14 fl 36 kr	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Korn	12 fl 15 kr.	11 fl. 47 kr.	11 fl. 30 kr.	Gest — fl. 18 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	11 fl. 56 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 41 kr.	5 fl. 30 kr.	Gest — fl. 6 kr.

Erbsen 18 fl. — kr. Linsen 19 fl. 30 kr

Summe aller verkauften Früchte: 1006 Schäffel. Umsatzsumme: 13027 fl.

München, 13. Nov. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 16,069 Schäffel, wovon 15,011 Sch. verkauft und 1058 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 17 fl. 51 kr. (gest. um — fl 3 kr), Korn 11 fl. 56 kr. (gest. — fl. 35 kr), Gerste 11 fl. 8 kr. (gest — fl. 4 kr.) Haber 7 fl. 7 kr. (gest — fl 36 kr) Die Reste bestanden in 215 Sch. Waizen, 242 Sch. Korn, 373 Sch., Gerste, 228 Sch. Haber. Umsatzsumme 178,014 fl.

München, 13. Nov. Der gestrige siebente Hopfenmarkt war abermals sehr belebt. Von 103,783 Pfund, die zu Markt gebracht waren, wurden 86,449 für 59,611 fl. verkauft. Die Preise für inländischen Hopfen waren abermals um einige Gulden höher, als auf

dem letzten Markte. Mittelpreise: Mittelfränkisches Gewächs, Mittelqualität, 176 fl. 29 kr., vorzüglicher aus Spalter Umgegend rc. 212 fl. 23 kr., Spalter Stadtgut rc. 243 fl. Schwetzinger Hopfen 199 fl. und Saazer Gut 260 fl.

Frankfurt, 15. Nov. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¾ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅞ P. — G.; bayer 4½ pCt. Obligationen 101½ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102⅞ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. — G. Baden 3½ Cpt. Obligat. — P. 93¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 94¼ P. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104⅛ P. 103⅝ G. — Abends in der Effekten-Societät beschränkte sich das Geschäft nur auf Rhein-Nahebahn-Aktien, welche auf höhere Berliner Notirungen zu 62½ gehandelt, jedoch dazu erlassen blieben.

Frankfurt, 15. Nov. (Getraidemarkt.) Waizen weichend. Neuer Wetterauer 9 fl. 40 bis 45 kr. Roggen 8 fl. 25 bis 30 kr. Gerste 8 fl. 45 kr. Hafer 5 fl. 40 kr.

Bei der Serien-Ziehung der Ansbach-Gunzenhausenschen Loose am 15. Novbr. sind folgende Nummern herausgekommen: Nr. 139, 253, 359, 380, 572, 745, 77?, 957, 1553, 2189, 2190, 2858, 2900, 2942, 3240, 3491, 3182, 3736, 4019, 4267, 4789, 4968.

** Frankfurt, 15. Novbr. (Privat-Korrespond.) Unser heutiger Viehmarkt war abermals überführt und die Stimmung sehr flau. Nur Ochsen I. Qualität zu fl. 25 und fl. 26 und Hämmel I. Qualität zu fl. 24 bis fl. 25 behaupteten sich auf ihre letzten Preise; Kühe, Rinder und Kälber, sowie Ochsen und Hämmel II. Qualität dagegen wurden unter der letzten Notirung und zu jedem Preise losgeschlagen.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 16. Nov. Die Generalversammlung der Main-Dampfschifffahrts-Gesellschaft fand heute Vormittags unter ziemlich bedeutender Theilnahme statt. Nachdem Hr. Prokurator Osius die Versammlung eröffnet und den ungünstigen Stand der Gesellschaft dargelegt, wurde zur Wahl des Präsidenten der G.-V. geschritten, welche auf Hrn. Osius fiel. Ferner wurden die HH. Dr. Warmuth von hier und Leo aus Kitzingen zu Sekretären der General-Versammlung ernannt. Die Anträge des Verwaltungs-Ausschusses „die Generalversammlung wolle die sofortige Auflösung der Gesellschaft beschließen, und eine Kommission aus 7 Mitgliedern wählen mit ausgedehntester Vollmacht zur Veräußerung des Gesellschafts-Inventares und mit vollkommener Beschlußfähigkeit", wurden einstimmig angenommen, mit dem Beisatze, daß diese Kommission mit dem Verwaltungsrath behufs der nöthigen Auskunft in Verbindung trete. — In diese Kommission wurden die HH.: Regierungsrath Dr. v. Schelhaß, Prokurator Osius von Hanau, Kaufmann Leo von Kitzingen, Agent Ristelhueber von Köln, Kaufmann Kluge von Marktbreit, Banquier M. Vornberger u. Privatier Limb von hier gewählt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

18. Nov. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Marg. Roth von Bergrothenfels beim k. Landg. Rothenfels.
Früh 9 Uhr. Versteigerung unbrauchbarer Gegenstände durch die Oekonomiekommission des k. 9. Inf.-Reg.
19. Nov. Früh 10 Uhr. Forderungsmeldung an Friedrich Werner aus Wollmuthhausen beim kgl. Landg. Königshofen.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Boblig von Remlingen beim k. Landg. Marktheidenfeld.
Mittags 3 Uhr. Zwangsversteigerung von Grundstücken zu Steinach durch das k. Bezirksg. Neustadt a/S.
Früh 9 Uhr. Schlußverhandlungen im Konkurse gegen den ehemaligen Taxbeamten Joseph Hofmann von Orb beim kgl. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Gg. M. Geisel alt von Zeilitzheim beim kgl. Landg. Volkach.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Anna Maria Benario, Kaufmannswittwe, 75 J. a. Anna Frfr. v. Münster, Majorsgattin, 70 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. November.

Adler. König, Bergwerksbes. a. Liegnitz. Kfl.: Haag a. Stuttgart, Behr a. Aachen, Rübsamen u. Lehr a. Frankfurt, Obermayer a. Düsseldorf, Spangenberg a. Michelstadt, Krafft aus Göppingen. Schwab a. Mannheim.

Fränkischer Hof. Karl, Monteur a. Darmstadt. Tromberger, Verw. a. Schweinfurt. Nordschild, Kfm. v. da. Ott m. Fr., Kfm. aus Kitzingen. Wagner, Dr. med. a. Freienfeinau. Schmidt a. Kreuznach.

Kronprinz. General v. Breidbach m. Fr. u. Bed. a. Bürgesheim. Fr. v. Müschwitz a. Koburg. Baron v. Guttenberg a. Bayreuth. Baron v. Gleichen, Gutsb. a. Bonnland. Baron v. Lilienfels, Oberlieut. a. Landau. Fr. Petrath mit Bed. a. Königsberg. Baron v. Palm m. Gem a. Dresden. Kfl.: Gimmborn aus Elberfeld, Dahm a. Konstanz, Jordan a. Bielefeld, Sohnking a. Frankfurt, Limbach a. Biebrich, Roth a. Offenbach, Herold aus Hanau, Rittelhuber aus Köln, Oechner a. Mainz, Hübner a. Bremen.

Schwan. Ferrand, Rent aus Amsterdam. Moleschot, Proprietär a. Brüssel. Rottmann m. Fam. u. Bed., Rechtsanwalt a. Würzburg. Kfl.: Hilger a. Chemnitz. Ries u. Moisel a. Frankfurt, Bock a. Rothenburg.

Wittelsbacher Hof. Hofer, Priv. aus Darmstadt. Weiger, Fabr. a. Karlsruhe. Ulzhöfer, Ock aus Mergentheim. Schweller, Kfm. aus Magdeburg.

250,000 Gulden neue österr. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Part.-Eisenbahnloose.

Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000**

und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Fall jedes Obligationsloos doch mindestens **140** fl. im **24** Gulden-Fuß oder **80** Thlr. Preuß. Crt. erzielen muß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger **5** fl. wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M,

[2]

Bekanntmachung.

In der Konkurssache der Anton und Marianna Wagenhäuser'schen Bierbrauerseheleute dahier wird deren Brau- und Wirthshaus zum Storch mit radizirter Brau- und Schenkgerechtigkeit, Haus-Nr. 499 in der Augasse, bestehend in Wohn- und Gasthaus, Brauhaus mit Kühlschiff, Pferdestall und Hofraum, dann in dem gemeinschaftlichen Brunnen mit Hs.-Nr. 498, belastet mit 2$^{64}/_{100}$ kr. Grundsteuer, 5 fl. 3 kr. Haussteuersimplum und mit 31$\frac{7}{8}$ kr. Bodenzins aus 13 fl. 9$\frac{3}{4}$ kr. Ablösungskapital, welche Realität der Brandversicherung mit 10,000 fl. einverleibt und mit Einschluß der darauf ruhenden Gerechtigkeit auf 9500 fl. geschätzt ist, dem Antrage gemäß wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt, nachdem sich im ersten Strichs-Termine Kaufsliebhaber nicht eingefunden haben.

Termin hiezu steht auf

Montag den 29. November l. J., früh 10 Uhr,
Zimmer Nr. 12,

dahier an, wozu an zahlungsfähige Kaufsliebhaber Ladung mit dem Beifügen ergeht, daß die Strichsbedingungen im Termin bekannt gegeben werden und daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch vorbehaltlich der Bestimmungen des § 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822, erfolgt.

Bamberg den 5. Nov. 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Der kgl. Direktor:
Rummel.

Lindner.

Nr. 1012 3221. [2b]

Kreis-Industrie-Ausstellung.

Zur allgemeinen Kenntnißnahme diene, daß diejenigen Loose, für welche
bis zum 20. November l. J.
der Betrag nicht eingegangen seyn wird, bei der am 22. November stattfindenden Verloosung auf Gewinn keinen Anspruch machen können.

Die Verloosungskommission.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15 November

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 27$\frac{1}{2}$—28$\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18$\frac{1}{2}$—19$\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44$\frac{5}{8}$—$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20$\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 51 fl. 50—52 fl. 15 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{31} N.	10^{10} F.*)
5^{0} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{30} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{15} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt. Herz. Lucca, alte b Rothsch.	80	—
4 „ „ do. neue „ .	84—86	
3½ „ Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	92	—
3½ „ Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	88—89	
3½ „ do. (bayrisch)	89—90	
3½ „ „ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90	
4½ „ do „	101—½	
3½ „ „ Leiningen P. N Schm. .	91—92	
3 „ „ „ „	79—80	
4 „ „ Oettingen-Wallerst. .	92	—
4 „ „ Esterhazy P. Galantha	65—67	
3½ pCt. Fürstl. Isenburg-Birstein b R	90	—
4 „ „ Schwarzenberg „ .	75—76	
4 „ „ Palffy b. Arnst. & Eskeles .	73—74	
4 „ Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	97	98
4 „ „ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	66	—

4 pCt. Gräflich St. Genois b. Schmidt .	80	—
4 „ „ Szapary b. Rothsch .	—	—
4 „ „ Schönborn b. Schmidt	68	—
4 „ „ Sandor b. Rothsch.	65	—
4 „ „ Strachwitz b. Schmidt .	64	—
4 „ „ Hugo Eltz „ .	74	—
4 „ „ Viczay b. Rothsch. .	65	—
4 „ „ Nizky „ .	68	—
4 „ „ Hunyady „ .	65	—
4½ „ „ Batthyany Joh. Bapt.	78—80	
4½ „ „ Batthyany Gustav .	74—75	
4½ „ „ Orczy b. Schmidt .	74—75	
4½ „ „ Sztaray „ .	73—74	
4½ „ „ Karoly b. Schuller & Co.	74—75	
4½ „ „ Pejacsevich „ „	73—74	

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	81.75—82.25
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	26.50—27
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	44.25—44.75
„ Palffy 40 fl Loose	39—39.50
„ Clary 40 fl. Loose	38.30—38.50
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	15.75—16.25
„ Waldstein-Wartenb 20 fl. L.	27.25—27.75
„ St. Genois 40 fl. Loose	39.25—39.75
Stadt Triester 100 fl. Loose	116—117
Donau-Dampfschiff. 100 fl. L.	108—108.50
Dessauer 100 Thlr. Loose	95¾

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 319.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 17. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Gregor. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 14 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 15 Min. — Mondaufgang: 2 Uhr 29 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 3° Wärme. — Bauernregel: Am Gregoritag der Bauer den Mantel wohl tragen mag.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung des Gewerberathes vom 14. November.

Nach Verlesung des Protokolls letzter Sitzung und dessen Genehmigung kamen nachstehende Einläufe zur Vorlage: Vom Stadtmagistrate in Eltmann, die Befugnisse der Kupferschmiede und Spengler betreffend. Vom Stadtmagistrate Würzburg, das Gesuch des Säcklergesellen J. P. Friedrich von Nürnberg um Ansässigmachung und Ertheilung einer Säcklerkonzession betr.; das Gesuch des Landesproduktenhändlers Joseph Oertel von hier, um Ertheilung einer Licenz zum Fertigen und Verkauf von Hacken, Kloben, Klammern rc. betreff.; das Gesuch des Schneiders und Corsettenmachers Karl Dessauer von Schorndorf um die Erlaubniß zur Anfertigung von Corsetten betreff.; ferner den Vollzug des 4. Abschnittes der Instruktion zum Gewerbegesetze vom 17. Dezember 1853 betreff.; die Gesuche der Goldarbeitergesellen Tempel in Hanau und Bieger von hier um Ertheilung einer Gold- und Silberarbeiterkonzession betreffend; das Gesuch der Charlotte Karstens von Koburg um Ertheilung einer Licenz zum Reinigen von Kirchenparamenten betreffend; die Gesuche der Schreinergesellen Karl Pfeuffer und Consorten um Ansässigmachung und Verleihung von Schreinerkonzessionen betreff. Mitgetheilt wurde durch den Cassier der Rechnungsabschluß des Gewerberathes pro 1856/57 und 1857/58; er wurde der Revision übergeben.

Münnerstadt, 14. Nov. Bei Hereinschaffung der sogenannten Plantanne in Friedritt, diesigen Landgerichts, kam das 10jährige Mädchen des dortigen Gemeindepflegers K. Biber unter den mit der Tanne beladenen Wagen, wodurch es so verletzt wurde, daß es kurz darauf starb. (Schw. T.)

Die Filial-Schulstelle zu Dettingen, Pfarrei Kleinostheim, mit welcher der Kirchendienst und die Gemeindeschreiberei verbunden ist, ist durch die Pensionirung des Lehrers Würth erledigt. Dieselbe gewährt ausschließlich des Wohnungsgenusses ein reines Diensteinkommen von 250 fl.

Vermischtes.

München, 15. Nov. Legationsrath v. Dönniges ist, nachdem er auf erhaltene Einladung bis jetzt am k. Hoflager verweilte, am heutigen Tag wieder nach Turin abgegangen. (Allg. Ztg.)

München, 16. Nov. Gestern wurde Jakob Attenberger Taglöhner von der Vorstadt Haidhausen, in seiner Wohnung vom Kohlendampf erstickt gefunden. Die Frau des Verunglückten, auf welche sich die nachtheilige Wirkung des Kohlendampfes weniger lähmend äußerte, hatte noch Kraft genug, um durch Oeffnen der Thüre dem Tode zu entgehen. (M. B.)

München, 16 Novbr. Am vergangenen Samstag glitt in der Schäfflergasse der Bankdirektor Brattler auf einer nicht gehörig bestreuten glatten Stelle aus und erlitt einen Armbruch. (B. Ldb.)

Ansbach, 16. Nov. Vergangenen Sonntag hat sich dahier der 21 Jahre alte Brauerlehrling Wilh. Kurz von Clonsbach, Landg. Leutershausen, erhängt. In einem Anfalle von Schwermuth, deren Spuren er in unverkennbarer Weise seit längerer Zeit gezeigt, legte er Hand an sich. (A. Mrgbl.)

Die letzthin plötzlich eingetretene große Kälte veranlaßte in unseren Telegraphenleitungen durch Zerreißen der Leitungsdrähte mancherlei Störungen, so daß vor ein Paar Tagen in Folge dessen die telegraphische Verbindung zwischen Augsburg und Lindau momentan ganz unterbrochen, jedoch eben so rasch wieder hergestellt ward. (M. B.)

In Nabburg haben die städtischen Behörden die Gründung eines städtischen Armen- und Distriktskrankenhauses beschlossen, dem neben den magistratischen Verwaltungsorganen arme Franziskanerinnen von Pirmasens vorstehen sollen.

Hof, 15. Nov. Der Güterzug Nr. 9, der hier zwischen 8 und 10 Uhr eintreffen sollte, entgleisete auf der schiefen Ebene mit Tender. Der Heizer Roßner verlor dabei das Leben. (Roßner hinterläßt eine Frau und 5 Kinder), sonst wurde glücklicherweise Niemand beschädigt. (Fr. Kur.)

Die Rübenzucker-Fabrikation im Zollverein im Jahre 1857/58. Die Zahl der Rübenzuckerfabriken hat sich im verflossenen Betriebsjahre 1856/57 um 16 vermehrt, so daß der Zollverein 249 aktive Fabriken im vorigen Jahr zählte. In denselben wurden 28,915,133 Ztr. 89 Pfd. rohe Rüben verarbeitet, mithin um 1,363,925 Ztr. 91 Pfd. mehr als 1856/57. Man kann annehmen, daß aus 40 Ztrn. roher Rüben etwa 3 Ztr. Zucker durchschnittlich gewonnen werden. Hiernach produzirten sämmtliche Fabriken des Zollvereins im vorigen Betriebsjahre 2,168,655 Ztr. Zucker. Von diesen Fabriken treffen auf Preußen 214, Bayern 7, Sachsen 3, Hannover 2, Württemberg 6, Baden 2, Kurf. Hessen 1, Thüring'sche Staaten 2, Braunschweig 12. (N. M. Z.)

Wien, 14. Nov. Wie die hiesige „Militär-Zeitung" meldet, wäre die Rastatter Besatzungsfrage nun definitiv erledigt. Preußische Truppen sollen demnächst mit dem österreichischen Infanterie-Regimente Benedeck die Garnison von Rastatt bilden.

Wien, 14. Nov. Fürst Alois Joseph von und zu Liechtenstein, vorgestern in Eisgrub gestorben, war am 26. Mai 1796 geboren und somit 62 Jahre alt. Er war der Sohn des tapfern Fürsten Johann v. Liechtenstein und folgte diesem am 20. April 1836 in der Regierung. Seine Mutter war die Landgräfin Josephine von Fürstenberg-Weitra. Am 8. August 1813 vermählte sich Fürst Alois mit der Gräfin (Franziska de Paula) v. Kinsky. Aus dieser Ehe entstammten zwei Prinzen und neun Prinzessinnen. Der älteste Sohn des Fürsten, Prinz Johann, ist am 5. Oktober 1840 geboren und vollendete somit im vorigen Monate sein 18. Jahr. Die Privat-Besitzthümer der älteren (regierenden) Linie von Liechtenstein sind ungefähr so groß wie das Großherzogthum Oldenburg und zwei Mal so groß als das Herzogthum Braunschweig. Sie umfassen über 104 Quadratmeilen. Der Fürst ist souveränes Mitglied des deutschen Bundes. Das souveräne Fürstenthum Liechtenstein-Vaduz gränzt an die Schweiz und an Tyrol; es umfaßt etwa 3 Quadratmeilen und stellt 70 Mann zum deutschen Bunde. Die Roheinnahme dieses souveränen Landstriches beläuft sich auf 55,000 fl., während die Einnahmen aus den Liechtenstein'schen Mediatbesitzungen in Oesterreich, Preußen und Sachsen sich auf 1,400,000 fl. belaufen. (Fr. P.)

Berlin, 14. Nov. Verschiedene falsche Coupons der Potsdam-Magdeburger Eisenbahn kommen hier jetzt zum Vorschein; der Papiermeister einer Druckerei in Magdeburg, bei dem man einen ganzen Ballen dieser Coupons vorfand, ist bereits gefänglich eingezogen. Der Polizeidirektor Stieber hat sich nach Hamburg begeben, um den dort vorgekommenen Fälschungen, anscheinend auch preußischer Kassenscheine, auf die Spur zu kommen. (Fr. P.)

Berlin, 15. Novbr. Die Nachrichten, welche hiesigen Blättern in fast unübersehbarer Menge über den Ausfall der Wahlen in den Provinzen zugehen, ergeben, daß in den Städten der östlichen Landestheile im Ganzen die Betheiligung eine ungewöhnlich eifrige war, und das Resultat sich hier für die liberale Partei sehr günstig stellt. Wie weit dasselbe durch die ländlichen Wahlen ermäßigt werden wird, läßt sich bis jetzt noch nicht übersehen. Die Berichte über die letztern sind sehr dürftig und nur so viel ist nicht zu bezweifeln, daß der Einfluß der Landräthe und vieler Rittergutsbesitzer sich auf's Entschiedenste in reaktionärem Sinn geltend gemacht hat. In den Städten der westlichen Provinzen und selbst schon in den meisten der Provinz Sachsen ist die Theilnahme im Allgemeinen ungleich schwächer gewesen, als in den alten Landestheilen (Fr. J.)

Stettin, 13. Nov. Gestern Abend ist die große Stettiner Dampfmühle zu Züllichau bei Stettin abgebrannt. Sie ist mit 700,000 Thlr. versichert.

Paris, 14. Nov. Auf der Insel Bourbon (Afrika) sind Unruhen unter den dort beschäftigten indischen Kules ausgebrochen, welche die Regierung der Insel auf den Gedanken gebracht haben, Gesetze zu erlassen, welche die Einführung dieser Arbeiter erschweren, ungefähr wie die Verfügungen betreffs der Einfuhr chinesischer Arbeiter in Australien. Die Eigenthümer auf der Insel Bourbon aber, denen die eben so ausdauernden als gewandten Arbeiter trefflich zu statten kommen, zeigen sich dem Plane der Regierung nicht geneigt, weshalb derselbe auch vielleicht nicht ausgeführt wird. Man würde in dem Falle die Militärmacht vermehren, um bei Wiederholung der Unruhen abschreckend einschreiten zu können. — Aus den afrikanischen Gewässern ist die Nachricht eingetroffen, daß sich der Sultan von Anjouan unter französischen Schutz begeben will. Durch Annahme dieses Anerbietens würde Frankreich in Besitz der Inselgruppe nördlich vom Canal von Mozambique gelangen, von welcher ihm bereits die Insel Majotte gehört. (Fr. P.)

Paris, 14 Nov. Die allzeit willfährigen, auch für den in die Tonkunst Uneingeweihten greif- oder vielmehr drehbaren Pianos mécaniques werden jetzt gewaltig zu Ehren kommen. Der kaiserliche Hof tanzt in Compiegne jeden Abend nach den Klängen eines solchen Instrumentes. Manche Virtuosen, die sich durch diesen Konkurrenten auf dem Gebiete der vollendetsten musikalischen Technik total überflüssig gemacht sehen, sind außer sich. (Köln Z.)

Nach der „Reforme Agricole" soll ein Landwirth in Frankreich zufällig einige Wollvließe noch in ihrem natürlichen Fette auf dem Getraidespeicher liegen gelassen haben, die in kurzer Zeit voll Kornwürmer waren. Dadurch aufmerksam geworden, legte er wiederholt von solcher fettigen Wolle auf die Getraidehaufen, und in zwei Tagen waren auch diese mit Kornwürmern, vielleicht durch den Geruch angezogen, überdeckt. In der „Köln. Ztg." wird noch ein anderes Mittel anempfohlen, das sich durch Erfahrung als ganz erprobt erwiesen hat. Man reibt den Boden, wo Getraide aufgeschüttet werden soll, nur mit Zwiebeln ein, steckt einige durchgeschnittene Zwiebeln in die Fruchthaufen, und deckt frisches Heu über dieselben. Diesem einfachen Mittel widersteht der Kornwurm nie.

In Oxford starb dieser Tage, 84 Jahre alt, der Geistliche B. Thomas, im Besitz dreier Pfründen der Hochkirche, die ihm im Verlauf von etwa 35 Jahren 55,154 Pfund Sterling (über 660,000 fl.) eingetragen.

In Petersburg tödtete, russischen Journalen zufolge, der Tenor Malmanoff die Primadonna Averonich auf offener Scene, im Angesichte des Publikums. Letzteres wurde durch die furchtbare That so in Wuth gesetzt, daß es, nach einem Moment der Erstarrung, alles im Paterre nicht niet- und nagelfeste, Stöcke, Operngucker, Schirme und Stühle, nach dem Mörder auf die Scene schleuderte, der sofort festgenommen wurde.

Den von der russischen Gesandtschaft in Peking veröffentlichten amtlichen Tabellen zufolge betrug die Bevölkerung des himmlischen Reiches 1842 414,686,994 und 1849 415,000,000 Seelen. Seitdem dürften jedoch die Rebellionskämpfe diese Zahl nicht unbedeutend vermindert haben.

Politisches Register.

(Bayern.) Man rechnet, daß die bayer. Staatseisenbahnen in diesem Jahr das Baukapital zu 4¼ pCt. verzinsen.

(Oesterreich.) Die bei den Gerichten hinterlegten Waisengelder sollen künftig bloß auf Hypotheken ausgeliehen werden.

(Preußen.) Die Gegend von Preußisch-Minden ist mit Kupfergeld überschwemmt, welches der Fürst von Lippe-Schaumburg neuerlich in großer Menge hat prägen lassen.

(Schweiz.) Ein Ausläufer der Genfer Bank ist mit 40,000 Franken durchgegangen.

Handels- und Börsenberichte.

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

30. Nov. Serienziehung der badischen 35 fl. Loose.
1. Dez. Serienziehung der sardinischen 36 Fr. Loose.
1. Dez. Serienziehung der kurhess. 40 Thlr. Loose.
1. Dez. Prämienz. der Fürst Windischgrätz 20 fl. Loose.
15. Dez. Prämienz. der Ansbach-Gunzenhausen E.-B. 7 fl. Loose.
15. Dez. Prämienz. der Fürst Esterhazy 40 fl. Loose.

Einzahlungen.

bis 18. Nov. 10 pCt. Dresdener Papierfabrik.
bis 20. Nov. 10 pCt. Ruhrorter Bergwerks-Ver.
bis 22. Nov. 10 pCt. Maschinenfabrik Augsburg.
bis 30. Nov. 10 pCt. Mechan. Weberei in Günzburg a. D.
bis 10. Dez. 10 pCt. Verein. Schweizerbahnen.
bis 12 Dez 10 pCt. Kohlenb.-Ver. „Gottes Segen" zu Lugau.

* Die vollständige Liste der am 1. d. M. gezogenen Neuenburger 10 Frcs. Loose ist im Hauptblatt der heutigen Zeitung enthalten und wird hier um 3 kr. abgegeben, nach auswärts aber auf Verlangen gegen Einsendung von 4 kr. in Briefmarken franco expedirt.

Mittelpreis auf der am 13. Nov. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 39 kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 14 fl. 17 kr. (gest. — fl. 58 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 8 fl. 14 kr. (gefl. — fl. 20 kr.) Haber. 5 fl. 42 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wiesbaden, 15. Nov. Bei der heute hier stattgehabten 22. Ziehung der Vereins 10 fl. Loose sind nachstehende Nummern mit den dabei bemerkten Hauptpreisen gezogen worden: Nr. 97,179 4000 fl. Nr. 29,221 1400 fl. Nr. 64,942 400 fl. Nr. 29,369 und Nr. 102,836 jede 200 fl. Nr. 17,431, 32,723, 44,479, 44,522 und 59,832 jede 100 fl.

Wien, 16. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86. 10.; 5pCt. National-Anleihe 86. 20.; 4½pCt. Met. 77. 10.; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 115. 15.; Bankaktien 986; fl. 500. Loose 322; fl. 250 Loose 137¼. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 171. 30; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 264. 30, Lloyd —; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 90. 10.; London 102. 80; Paris in Wien 100 Fr. 40. 80.; Frankfurt 100 fl. 87. 40.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 242. 60. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 16. Nov. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt Obligationen 98¼ B. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¼ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅝ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102⅞ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose — P. — G. Baden 3½ Cpt. Obligat. — P. 93¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 94¼ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104⅛ P. 103⅝ G. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft unbedeutend. Oesterr. Kreditaktien 229 bez., Staatsbahnaktien 287¼ bez. Die Notirungen aus Paris blieben wegen Störung der Linie unbekannt.

Neueste Nachrichten.

Augsburg, 16. Nov. Kommenden Sonntag findet die feierliche Consecration und Inthronisation des Hrn. Pankratius Dinkel, Bischofs von Augsburg statt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der General-Versammlung der Main- u. Rhein-Dampfschifffahrts-Gesellschaft vom 16. d. M. wurde der Fortbetrieb des Unternehmens eingestellt und eine Kommission zur Liquidirung der Aktiven und Passiven der Gesellschaft ernannt.

In Folge dessen wird Jeder, welcher an die Gesellschaft einen rechtlichen Anspruch zu machen hat, aufgefordert, denselben bei der unterfertigten Kommission binnen vier Wochen geltend zu machen, widrigenfalls bei Vertheilung der Masse unter die Aktionäre auf die nicht angemeldeten Forderungen keine Rücksicht genommen werden könnte.

Ebenso werden alle Diejenigen, welche etwas von der Gesellschaft in Händen haben, veranlaßt, dasselbe an den ersten Inspektor, Hrn. Strecker zu Würzburg, abzuliefern

Zur Annahme der Forderungs-Anmeldungen sind bereit:

a) zu Würzburg der k. Regierungsrath Dr. v. Schelhaß,

b) zu Hanau Hr. Prokurator Dr. Osius und

c) zu Köln Hr. Agent Ristelhuber.

Würzburg, den 17. November 1858.

Die Liquidations-Kommission.

v. Schelhaß

Geschäftseröffnung und Empfehlung

von

J. G. Pfeuffer in Carlstadt, am Markt.

Ich beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft als Kaufmann eröffnet habe, und erlaube mir, ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam zu machen, mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, wofür ich reelle und prompte Bedienung zusichere.

Frische Schellfische, Bückinge zum Braten und Rohessen, englische und holländische Haringe, Bremer Bricken und russischen Caviar empfiehlt zur geneigten Abnahme

C. A. Kinzinger.

Frische Sendungen

Bielefelder und Schlesischer Leinen

habe soeben erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

J. F. Keiser

[3c] am Schmalzmarkt.

Mit Approbation des hochwürdigsten bischöflichen Ordinariats ist in unserm Verlage erschienen und bei allen Buchhandlungen und Buchbindern zu haben:

Katholischer Hauskalender für 1859.

Dieser sechste Jahrgang des im In- und Auslande allgemein beliebten katholischen Hauskalenders ist mit vorzüglich schönen Bildern verziert, und hat einen höchst reichhaltigen und interessanten Inhalt, weshalb derselbe in jedem katholischen Haus willkommen seyn wird. Preis geheftet und mit Schreibpapier durchschossen **12 kr.** Wiederverkäufer erhalten einen entsprechenden Rabatt. [3c]

Etlinger'sche Verlagsbuchhandlung in Würzburg.

In allen Apotheken **Bayern's** ist zu haben:

Ostindisches Pflanzenpapier.

Bester und billigster Ersatz für das englische Pflaster.

Erfunden von E. H. Gummi in München.

Preis pro Couvert von 6 Blatt — 6 kr. [9]

Photographie-Rahmen

sind in schönster Auswahl zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

LIEDERTAFEL.

Statt Samstag morgen Donnerstag, d. 18. — Probe.

Der Ausschuss.

In der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Illustrirte Depesche Nr. 26.

Preis 9 kr.

Diese Nummer enthält die Beschreibung des am 13. September verunglückten großen **Dampfbootes Austria,** welches 542 Menschen an Bord hatte. Mit Abbildung des brennenden Schiffes und dem Portrait von Kapitän Heydtmann nebst der Liste der Mannschaft und Passagiere der Austria.

Ferner:

Das Hamburger Dampfschiff

„Austria"

auf der Reise von Hamburg nach New-York begriffen

und sein unglückliches Verhängniß

am 13. September 1858.

Nach authentischen Berichten der Augenzeugen und Privatbriefen treu mitgetheilt und mit einem auf's sorgfältigste revidirtem Verzeichniß der geretteten Passagiere versehen.

brosch. Preis 21. kr.

Getraute.

Im hohen Dome:

Johann Beyfuß, Oekonom in Heßlar, mit Anna Margaretha Beßler von Zeitlofen.

Verstorbene.

Regina Neumann, Weinhändlersfrau, 46½ J. a. — Gg. Schieß, Zimmermannskind, 3 M. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. November.

Adler. Kfl.: Mühleisen a. Eßlingen, Stein a. Burg, Maier a. Bibra, Busch, Große und Nub a. Frankfurt, Dux a. Berlin, Siligmüller a. Karlstadt.

Fränkischer Hof. Schwannt, Sekretär a. Insbruck. Konrad, Part. a. München, Wild, Kfm. a. Nürnberg.

Kronprinz. Gustin a. Hanau. v. Borra m. Bed., englischer Legationssekretär a. München. Menges, Oberlieut. a. Würzburg. Kfl.: Dahm a. Stuttgart, Diedrich a. Offenbach, Womhofer a. Aachen, Beischlag a. Frankfurt

Schwan. v. Feder m. Fam., Rechtsanw. aus Bischofsheim. Lebküchner, Apoth. a. Schweinfurt. Kfl.: Sattler u. v. Segnitz aus Schweinfurt, Kluge m. Gem. a. Marktbreit, Mänschel aus Plauen, Meschel a. Frankfurt, Lösch a. Stuttgart, Lindstett a. Barmen.

Wittelsbacher Hof. Groß m. Gem., Hautboist a. Eichstädt. Kfl.: Stockar a. München, Lips a. Regensburg.

Württemberger Hof. Frhr. v. Gemmingen m. Gem. a. Damm. Kfl.: Feldmayer aus Gießen, Schönhof, Rosenberg, Scherer u. Hartmann a. Frankfurt, Schnökel a. Plauen, Weinberg aus Stuttgart, Salm a. Offenbach.

Bekanntmachung.

Nachdem die Rentverwaltersstelle auf dem Freiherrlich v. Hutten'schen Gute zu Steinbach, Landger. Karlstadt, in Unterfranken in Erledigung gekommen ist, so wird daselbst ein tüchtiger, unverheiratheter und kautionsfähiger Verwalter gesucht, der sowohl in der Landwirthschaft, als in allen andern Zweigen der Verwaltung wohl erfahren ist, und sich über guten Leumund und die übrigen vorbezeichneten Eigenschaften genügend auszuweisen vermag. Lusttragende wollen sich an den Gutsherrn Frhrn. Fritz von Hutten in Würzburg, Distr. IV Hs.-Nr. 17, unmittelbar wenden. [2b]

Ein **Rohrstock** blieb Montags in der Bayer. Krone zu Rottendorf stehen, und wolle von dem sich legitimirenden Eigenthümer daselbst wieder abgeholt werden.

Danksagung.

Für den so zahlreichen Besuch, der dem Unterzeichneten bei der vergangenen Kirchweih zu Theil geworden, sagt verbindlichsten Dank und bittet auch um ferneres Wohlwollen und geneigten Zuspruch

Joh. Mich. Hauck,
Wirthschaftspächter zur Bayer. Krone in Rottendorf.

STADT-THEATER.

Mittwoch 17. Nov., 3. Abonnement 12. Vorstellung: **Der Troubadour.** Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des S. Camarano von Broch. Musik von Verdi.

Donnerstag, 18. Nov., bei gänzlich aufgehobenem Abonnement: Zum Benefiz für Fräulein Auguste Eichenwald: **Graf Essex.** Trauerspiel in 5 Akten von H. Laube.

Kurs der Geldsorten.

vom 16 November.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
" preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 27½—28½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Frankfurt: Ankunft von	Frankfurt: Abgang nach	Züge.	Bamberg: Ankunft von	Bamberg: Abgang nach
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{40} A.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 320.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag 18. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Otto. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 16 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 14 Min. — Monduntergang: 3 Uhr 47 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Ist's am Ottotag schön, so wird's noch 8 Tage so gehn.

Lokales und aus dem Kreise.

* Wenn sich starkes Glatteis bildet, wie bei uns in den letzten Tagen, so leiden dadurch leicht auch die Reben. Man ist daher nicht ohne Besorgniß wegen unserer Weinberge. Das Gleiche hört man aus der Pfalz.

Die „N. Münchn. Zeitg." bringt einen Aufsatz von Herrn Hofkellermeister Oppmann zu Würzburg über die zwei guten Weinjahre 1857 und 1858, worin derselbe nach einer Vergleichung der Grade des Zuckergehalts des 1858er Mosts mit dem von 1857 zu dem Ergebniß kommt, daß ersterer dem letzteren an Concentration des Zuckerstoffes bedeutend vorgeht; und wenn auch auf diese Basis hin sich vorerst ein tiefer eingehendes Urtheil nicht gründen lasse, so stehe doch fest, daß der durch Spätlese in den ärarialischen Weinbergen gewonnene 1858r seinen älteren Bruder weit überrage, und daß beide unter denselben Witterungsverhältnissen gewachsenen Weine als ausgezeichnete Produkte anerkannt werden müssen.

Auf die Dauer der Wintermonate ist der Abgang des Postomnibus von Neuses nach Schweinfurt, vom 15. ds. anfangend, auf 6 Uhr Früh festgesetzt, die Rückkehr aus Schweinfurt aber unverändert belassen. (Verord.-Bl.)

Zufolge einer bereits früher erwähnten Ministerial-Entschließung vom 30. v. M. gibt die k. Kreisregierung jetzt im Amtsblatt bekannt, daß Beschwerden wegen Ueberschreitung des Züchtigungsrechtes bei Anwendung von Schulstrafen zunächst bei den dem Lehrerpersonale dienstlich vorgesetzten Schulbehörden anzubringen und von diesen zu erledigen sind. Wird jedoch eine solche Beschwerde bei der Polizeibehörde angebracht, und hiebei behauptet, daß eine körperliche Verletzung stattgefunden habe, so kann die Polizeibehörde der Aufnahme dieser Beschwerde stattgeben, und sie hat sodann eine amtliche ärztliche Untersuchung des angeblich Verletzten eintreten zu lassen. Nur wenn das Ergebniß dieser Untersuchung eine strafpolizeilich oder strafrechtlich zu beahndende Mißhandlung herausstellt, hat die Polizeibehörde der vorliegenden Anschuldigung eine weitere Thätigkeit zuzuwenden, in jedem anderen Falle aber dieselbe an die zuständige Schulbehörde zu verweisen, beziehungsweise abzugeben. In denjenigen Fällen, wo die Polizeibehörde ihre Zuständigkeit deshalb für begründet erachtet, weil eine dem polizeilichen Strafgebiete anheimfallende körperliche Verletzung stattgefunden hat, ist die Schulbehörde gleichfalls unter Mittheilung der Akten hievon in Kenntniß zu setzen, um dieser Behörde Gelegenheit zu geben, den Vorfall vom Standpunkt der Schulzucht und des öffentlichen Unterrichts zu beleuchten, und gegebenen Falles ihre eigene Zuständigkeit als vorgesetzte Disziplinarbehörde rechtzeitig zu wahren. Erst nachdem dieses vorgängige Benehmen mit der zuständigen Schulbehörde stattgefunden hat, kann nach Maßgabe des Sachverhalts eine selbständige Einschreitung von Seiten der Polizeibehörde stattfinden. Zugleich nahm hiebei die k. Regierung Anlaß, sämmtliche Lehrer nachdrücklichst vor jedem Mißbrauche des ihnen zustehenden Züchtigungsrechtes und vor jeder Anwendung ungeeigneter Strafarten zu warnen.

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß das Huber'sche Beneficium in Würzburg von dem Bischofe daselbst dem Priester Theophilus Fehneberg, Pfarrer zu Donnersdorf, Ldg. Gerolzhofen, verliehen werde; der von dem freiherrlich v. Bibra'schen Kirchenpatronate für den Pfarramtskandidaten Karl Müller aus Burtenbach ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrei Irmelshausen, Dek. Rothausen, die landesfürstliche Bestätigung ertheilt. (N. M. Z.)

Schwurgericht.

7. Verhandlung.

(Schluß.)

* Würzburg, 18. Nov. Ludwig Heil, wie schon erwähnt, des Raubes III. Grades unter dem erschwerenden Umstande des Komplottes angeklagt, stellte wie in der Voruntersuchung, so auch in öffentlicher Verhandlung seine Betheiligung an obigem Verbrechen beharrlich in Abrede, gerieth aber dabei mit den in der Voruntersuchung gemachten Angaben in vielfacher Beziehung in Widerspruch. So will er z. B. anfänglich nicht mit seinem Genossen Weißbrod zusammen im Walde gegangen seyn, sondern erst auf das Geschrei des Damnifikaten, das hinter ihm ertönte, herbeigekommen und so den Weißbrod getroffen haben, während er in öffentlicher Verhandlung zugibt, mit Weißbrod dagestanden und auf den Büttner gewartet zu haben. Für die Annahme des Komplottes ließen sich jedoch aus der Verhandlung sichere Anhaltspunkte nicht gewinnen. Die Aussagen des Büttner gingen ganz präzis dahin, daß, wie wir bereits ausführlicher erwähnten, Weißbrod allein es gewesen, der ihn angegriffen und zu Boden geschlagen habe, während Heil vor ihm gestanden und dem Weißbrod einen von seinen Stöcken gegeben. Weisbrod, als Auskunftsperson vernommen, erzählte den Vorfall, wie wir ihn bereits nach der Anklageschrift unsern Lesern mitgetheilt haben. Die Staatsbehörde suchte hierauf in der Begründung der Anklage darzuthun, daß unter allen Umständen ein Raub III. Grades, und zwar von Weißbrod und Heil als Urhebern, begangen worden, und daß dies im Komplotte geschehen sey, wobei Heil sich als Anstifter und Weißbrod als Handelnder betheiligt hätte; die Vertheidigung dagegen bestritt, daß der Thatbestand des Raubes dem Heil gegenüber gegeben sey, indem, nachdem sie auch das Komplott in Abrede gestellt, sie den Heil lediglich als des Funddiebstahls schuldig darzustellen suchte (derselbe will nämlich die dem Büttner abhanden gekommene Tabakspfeife, das einzige, was diesem fehlte, nicht aus dessen Tasche genommen, sondern, nachdem sie aus dessen Rock gefallen, lediglich vom Boden aufgehoben haben); eventuell, behauptete die Vertheidigung, sey die Betheiligung ihres Clienten an obigem Raube nur das Verbrechen des Raubes I. Grades, indem derselbe dann nur einer Drohung ohne den Gebrauch tödtlicher Waffen sich schuldig gemacht habe; und würde für diesen Fall von den Geschwornen gleichwohl noch das Komplott angenommen, so sey Heil erst des Raubes II. Grades schuldig.

Wie sich denken läßt, bildete den Hauptgegenstand des Plädoyer die Glaubwürdigkeit der Aussage des als Auskunftspersonunbeeidigt vernommenen Weißbrod, auf der die Anklage hauptsächlich fußte. Bei einer nach dem Exposé bezüglich der Fragestellung entstandenen weiteren Debatte, wurde noch hervorgehoben, in wie ferne der Angeklagte sich als Gehülfe bei dem durch Weißbrod allein verübten Raube betheiligt habe. Heil wurde von den Geschwornen des Verbrechens der Hilfeleistung I. Grades zum Verbrechen des Raubes III. Grades für schuldig erkannt und durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes in eine 15jährige Zuchthausstrafe verurtheilt.

Präsident: Appell.-Ger.-Rath Samhaber; Staatsanwalt: 1 Staatsanw. Seel; Vertheidiger: Conc. Schackert; Geschworne: Frhr. v. Roman, Thomas, Linhard, Dr. Lohbach, Rettner, Mirus, Kirsch, Dr. Reuß, Peschler, Frhr. v. Bethmann (Obmann), Rau, Schwink.

Hierauf schloß der Hr. Präsident nach einigen Abschiedsworten an den Gerichtshof und die Hrn. Geschwornen die III. diesjährige Schwurgerichtssitzung.

Vermischtes.

München, 16. Nov. Die Abreise des Prinzen und der Frau Prinzessin Adalbert nach Madrid ist auf den 3. Dez. bestimmt. — Man spricht bereits von einem großartigen Musikfeste, das im kommenden Sommer aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens unserer „musikalischen Akademie" hier stattfinden soll — ähnlich jenem, das im Oktober 1855 im Glaspalast stattfand. (N.M.Z.)

München, 17. Nov. Vorgestern, am letzten Tage zur Auswechslung der Zwanziger, war der Andrang zur hiesigen Rentamtskasse so groß, daß viele, darunter sogar einige vom Land hereingekommene Leute, mit dem besten Willen nicht mehr befriedigt werden konnten.

** München, 17. Nov. (Privat.-Korr.) In Betreff der Zulassung der Münzen der neuen österr. Währung als gesetzliches Zahlungsmittel in Bayern sind der k. Staatsregierung zwei wichtige Anträge unterbreitet worden. Während nämlich nach dem Münzvertrage nur die Anderthalb-Guldenstücke der neuen österreich. Währung, welche 1 fl. 45 kr. in süddeutscher Währung gelten, als gesetzliches Zahlungsmittel zu gelten haben, wünscht die hiesige Hypotheken- und Wechselbank dies auch auf die neuen österreich. Ein- und Zweiguldenstücke, und der Handelsstand von Augsburg außerdem noch auf die Halb-Guldenstücke österr. Währung und auf die französ. Fünf-Frankenstücke ausgedehnt zu wissen. Der Entscheidung unserer Staatsregierung auf diese beiden Anträge wird bald entgegen gesehen.

Dem Vernehmen nach wurde der kgl. Regierungsrath, Dr. Fentsch, der sich bekanntlich um die Münchener Jubiläumsfeier große Verdienste erworben, dem Finanzministerium zugetheilt. (M. B.)

Am 10. Januar 1859 und den darauf folgenden Tagen wird in München eine Konkursprüfung für Aspiranten zum Berg-, Hütten- und Salinendienste stattfinden, die schriftlichen Admissionsgesuche sind bis zum 15. Dezember 1758 bei der k. General-Bergwerks- und Salinen-Administration einzureichen.

Mainz, 16. Novbr. Uebermorgen, am Jahrestag der Pulverexplosion, findet in der Domkirche und der evangelischen Kirche Morgens ein Gedächtnißgottesdienst statt. In der Synagoge findet der Gottesdienst um 3 Uhr Nachmittags, der Stunde des verhängnißvollen Ereignisses, statt. Die Theatervorstellung unterbleibt an diesem Tage. — Dieser Tage hat auch das Hülfs-Comite öffentlich bekannt gemacht, in welcher Art es die ihm zugegangenen Spenden, die sich bis jetzt auf 756,175 fl. 43 kr. belaufen, verwendet hat, nämlich theils zu einmaliger Unterstützung Bedürftiger und Entschädigung für Verluste an Mobilien, Häusern 2c., theils aber und vorzüglich zur festen und dauernden Unterstützung derjenigen unbemittelten Personen, welche in Folge der Explosion ihrer Eltern, Ehemänner und Ernährer beraubt wurden, oder Verstümmlungen und sonstige bleibende, ihre künftige Erwerbsfähigkeit beeinträchtigende Benachtheiligungen ihrer Gesundheit erlitten haben, durch Gründung von Leibrenten, Erziehungsrenten und Sicherung von Ausstattungen.

Wiesbaden, 16. Nov. Der Lokomotivführer Scotti, welcher wegen Veranlassung des Unglücks, das am 12. Sept. auf der Taunusbahn statt hatte, in Untersuchung und Haft war, ist gestern, nach geschlossener Untersuchung, seiner Haft entlassen worden.

Auf Erkundigung des österreichischen Gesandten in Rom wegen der Verstärkung der dortigen französ. Besatzung wurde demselben vom Kardinal Antonelli versichert, daß der Papst die von dem französischen General Goyon verlangte Bewilligung zur Vornahme der mehrerwähnten fortifikatorischen Arbeiten in Civitavecchia, zu denen die Verstärkungstruppen vornehmlich verwendet werden sollten, mit Entschiedenheit verweigert hat, und demgemäß die bereits provisorisch vorgenommenen Arbeiten sistirt worden sind.

* Es scheint, daß die unverschämte Bettelei in Frankreich ganz gewaltig überhand nimmt, wie aus einem Schreiben des Sekretärs des Bischofs von Nancy an die dortigen Blätter hervorgeht. Er beklagt sich darin über die Fluth von Bettelbriefen, welche von allen Seiten den kaiserlichen Almosenverwaltungen zuströmen, so daß es rein unmöglich ist, allen, wäre es auch nur durch eine kleine Gabe, zu genügen. Die Freigebigkeit des Kaisers komme nicht immer bloß der wahren Armuth zu gute, sondern es gebe auch viele Bittsteller, welche verhältnißmäßig im Ueberfluß leben.

Das Erdbeben, welches auf mehreren Punkten Spaniens stattgefunden, wurde gleichzeitig auch in Portugal verspürt; dort hat es großen Schaden angerichtet. — An den Küsten der pyrenäischen Halbinsel, im Ocean und im mittelländischen Meere haben sich mehrere Schiffbrüche zugetragen. Die Stürme währen fort. (Fr. J.)

London, 15. Nov. Prinz Alfred, zweiter Sohn der Königin Viktoria, wurde vom König von Portugal in Lissabon mit Zuvorkommenheiten überhäuft.

Großes Aufsehen macht in Antwerpen die Verhaftung einer kaufmännischen Größe, welche dort alle nur denkbaren Aktien-Gesellschaften in's Leben rief, so die transatlantischen Paket-Verbindungen mit bedeutenden Aktien-Kapitalen. Die Kapitale wurden eingezahlt, aber alle Unternehmungen scheiterten aus unergründlichen Ursachen; die Aktionäre hatten das Nachsehen, die Kapitale waren verschwindelt, und darüber soll der Aktien-Gesellschaften-Schöpfer jetzt vor Gericht Rechenschaft geben.

(Kriegsdienstbelohnung in den Verein Staaten. Deutsches Interesse dabei.) Unterm 22. Febr. v. J., schreibt die „Deutsche Auswanderer-Zeitung", theilten wir einen Artikel der „New-Yorker Handelszeitung" mit, worin auf die Bedeutung aufmerksam gemacht wurde, welche die bekannten remuneratorischen Congreßbeschlüsse für eine Menge deutscher Familien gehabt haben, die als nächste Angehörige in den letzten Kriegen der Union gebliebener deutscher Auswanderer berufen waren, jene Wohlthaten, insbesondere Wittwen-Pension, 160 Acker Land und dreimonatlichen Soldbetrag, zu reklamiren. Es wurde darin die Thatsache herausgestellt, daß schon damals allein von der von allen Seiten deshalb angegangenen Konsular-Agentur des Hrn. Alfred Schücking zu Washington über 250,000 Dollars nach Deutschland übermittelt seyen. — Obgleich diese Summe seitdem bedeutenden Zuwachs erhalten haben und fortwährend erhalten soll, so sollen doch, wie wir glaubwürdig vernehmen, noch gegen 1000 Namen Gebliebener sich im Register jenes Hauses finden, nach welchen aus Deutschland noch immer keine Nachfrage gestellt, somit keine Veranlassung zur Reklamation der gedachten Zuständigkeiten gegeben ist. Da die Betheiligten in Deutschland allergrößtentheils keineswegs in der Lage sind, auf einen liquiden Anspruch von durchschnittlich 225 Dollars für jede Familie (excl. Wittwenpension) verzichten zu dürfen und zu wollen, so ist ihr Zurückbleiben nur aus Unbekanntschaft mit den wohlthätigen Kongreßbeschlüssen, oder aus Mangel an Adressen vertrauenswürdiger Sachwalter zu Washington, welchen sie die Reklamation auftragen könnten, zu erklären. Es wäre daher im allgemeinen deutschen Interesse, besonders aber im Interesse vieler dürftigen Familien in allen Gauen Deutschlands, welche mit einer solchen Summe selbst für einen dauerhaften besseren Zustand Grund gewinnen könnten, sehr zu wünschen, daß sie von der ihnen angebotenen Wohlthat und dem Wege, auf welchem dieselbe bereits über tausend Berufenen ohne Schwierigkeit und Kosten zugekommen, sicher unterrichtet würden. Unseres Erachtens würden die geehrten Redaktionen der gelesensten Blätter in Nord- und Süddeutschland und die Herren Beamten und Pfarrer den Dank der Humanität von Hunderten von Wittwen und sonstigen, der Erleichterung und Hülfe bedürftigen Landsleuten verdienen, wenn jene dem hier besprochenen Verhältnisse Raum in ihren Spalten zu geben, diese demnach die Hinterbliebenen von Auswanderern nach den Verein. Staaten (besonders solcher, welche füglich an dem Kriege gegen Mexiko, 28. April 1846 bis 4. Juli 1848, theilgenommen haben könnten) über ihre Zuständnisse und die geeignete Verfahrungsweise *) zu belehren, die Güte haben wollten.

Handels- und Börsenberichte.

* Auf der Schranne zu Königshofen i. Grf. am 16. Nov. kostete Waizen 19 fl. 30 kr., Korn 13 fl., Gerste 12 fl. 15 kr., Haber 7 fl.

Die neue Nassauische Eisenbahnanleihe von 4 Mill. zu 4 pCt. wurde dem Hause Rothschild zum Course von 98 abgegeben. (Fr. P.)

---

*) Das Begehren um Aufschluß über das Geschick Ausgewanderter wurde, wie wir vernommen, bisher bald direkt an Alfred Schücking, Esq., Washington, D. Ca., häufig aber auch an dessen Vater, Herrn Dr. Schücking, Bremen, zufolge dessen gütigen Vermittlungserbietens, gerichtet.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber fl.	kr.
Bamberg	13.	Nov.	—	—	16	10	11	42	13	3	8	40
Ansbach	13.	„	11	—	13	43	9	48	10	51	6	42
Nürnberg . . .	13.	„	—	—	15	44	11	14	11	19	7	41
Nördlingen . . .	13.	„	13	20	13	10	9	52	9	2	6	14
Eichstätt . . .	13.	„	—	—	11	32	9	30	8	45	6	36
Regensburg	13.	„	—	—	14	24	10	2	9	33	7	50
Amberg	13.	„	—	—	14	34	9	51	10	2	7	13
Landshut	12.	„	—	—	16	·	10	58	10	16	8	6
Bayreuth	13.	„	—	—	17	12	11	54	12	12	8	18
Rothenburg a. d. T.	13.	„	13	22	13	10	9	57	9	45	6	4
Lindau	14.	„	16	48	16	32	11	34	11	52	7	24
Gunzenhausen . .	11.	„	—	—	14	46	10	10	9	44	6	35
Neumarkt (O.-P.)	8.	„	—	—	16	7	10	55	10	18	7	38
Dinkelsbühl	10.	„	13	36	13	36	9	40	9	25	6	27

Frankfurt, 17. Nov. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98¼ P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅜ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen — P. 102 G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose — P. — G. Baden 3½ Cpt. Obligat. — P. 93¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — P. 94⅝ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104¼ P. 103¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war für Oesterr. Kredit- und Staatsbahnaktien bedeutender Umsatz. Erstere wurden in Posten von 230 à 230¾ verhandelt, letztere blieben 298 G. Einen abermaligen bedeutenden Rückgang erfuhren Rhein-Nahebahnaktien; ein Pöstchen wurde zu 60 gehandelt, blieben aber zu diesem Cours vergebens ausgeboten.

Wien, 17. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86. —; 5pCt. National-Anleihe 86. 20.; 4½pCt. Met. 77. —; lomb.-venet. Anlehen 94; Neues 4pCt. Anlehen 115. 15.; Bankaktien 985; fl. 500 Loose 322; fl. 250 Loose 137½. —; K.-F.-Nordbahnaktien 171. 90; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 264. 10; Lloyd —; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 90. 10.; London 10. 102. 90; Paris in Wien 100 Fr. 40. 90.; Frankfurt 100 fl. 87. 30.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 242. 80. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Politisches Register.

(Bayern.) Vom Jahr 1853 bis zum Jahr 1858 ist die Gesammtzahl der Schüler in den Oberklassen aller Gymnasien von 813 auf 550 gefallen.

(Hannover.) Die erste Kammer hat den von der Regierung vorgelegten Gerichtsverfassungs-Entwurf verworfen, weil sie durch denselben die Sicherheit und Verlässigkeit der Rechtspflege überhaupt, wie insbesondere den Fortbestand der Schwurgerichte gefährdet erachtete.

(Rußland.) Auch die Lage jener Leibeigenen, welche in den Fabriken arbeiten, soll verbessert werden; die Einleitungen dazu sind getroffen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 17. November.

Adler. Schärff, Fabr. a. Brieg. Kfl.: Bausch a. Berlin, Hieber a. Lörrach, Schmidtner, Adler u. Goldschmitt a. Frankfurt, Hahn aus Fürth, Arens a. Eberfeld, Schneyer a. Kempten, Kramer a. Lahr, Becker a. Mainz.

Fränkischer Hof. Wening, Vikar a. Mainbernheim. Hamm, Photograph a. Frankfurt. Ryiden, Photograph a. Stockholm. Bonn, Rentbeamter a. Gersfeld. Kfl.: Offenbacher a. Fürth, Ichl a. München.

Kronprinz. Graf v. Frohberg m. Gem. und Bed. a. Gersfeld. Baron v. Zobel m. Gem., Gutsbes. a. Würzburg. Kfl.: Brünig a. Ravensburg. Halli a. Mannheim, Wittemann a. Frankfurt, Sturm u. Howiesner a. Bremen, Reinemann a. Fürth, Löwenstein m. Bed. a. Frankfurt.

Schwan. v. Mearth, Gutsb. aus Holland. Bockmann, Part. a. Halle. Junemann, Mech. a. Karlsruhe. Kfl.: Milberg aus Frankfurt, Kramer a. Berlin, Pfeiffer a. Augsburg, Merlen a. Zürich.

Wittelsbacher Hof. Senckenberg, Gutsb. aus Darmstadt. Heusler, Großhändler a. Hamburg. Geier, Dr. med. a. Berlin. Philipp, Goldarb. a. Mainz. Rothenstein, Kfm. a. Magdeburg.

Mikroskope

bis zu **450**mal Vergrößerung, alle Arten Lupen, Operngucker feinster Qualität mit 12 Gläsern, Brillen, mit den best geschliffenen Krystallgläsern, in allen nur möglichen Fassungen, Lorgnetten, Pince-nez in schöner und großer Auswahl, Stereoscope mit und ohne Bilder, empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme

D. Ehrenstein, Optikus,
Kürschnerhof, vis-à-vis Herrn Rappert.

[2b]

Bekanntmachung.

Es wird andurch zur Offenkunde gebracht, daß zufolge Anordnung der Erlauchten gräflich v. Schönborn'schen Standesherrschaft zu Wiesentheid der Sitz ihres Domänenamtes Weiler nunmehr in Aschaffenburg — Badersgasse Nr. 65½ — sich befindet, und mit dieser Kundgabe an alle s. t. Stellen, Aemter, Behörden und Private, mit welchen genanntes Amt bisher im Geschäftsverkehr stand, das Ersuchen verbunden, hierauf geneigte Rücksicht nehmen zu wollen.

Wiesentheid, am 14. November 1858.

Gräflich von Schönborn'sche Domänen-Kanzlei.
Englert.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich ergebenst Unterzeichneter bringe hiermit zur Anzeige, daß ich unter Heutigen mein Glasergeschäft eröffnet habe und empfehle mich in allen in dies Geschäft einschlagenden Arbeiten, sowie auch Bilder in allen Größen stets schön und billigst eingerahmt werden. — Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

Lukas Jäger, Glasermeister,
im Hause der Herren Müller & Zebner, gegenüber der Fleischbank.

[2a]

Einladung.

Man ladet anmit die sehr verehrlichen Mitglieder und Gönner des St. Elisabetha-Vereins, sowie alle Christgläubigen zur Feier des Jahresfestes, welches am nächsten Sonntag den 21. d. M. früh 10 Uhr in der Augustiner-Klosterkirche begangen wird, geziemend ein, und erlaubt sich zugleich die bisher so ersprießlich wirkende und daher so sehr vielfach beanspruchte Vereins-Anstalt der werkthätigen Nächstenliebe bestens zu empfehlen.

Würzburg den 16. November 1858.

Der Vorstand des St. Elisabetha-Vereins.

Sulzbacher Geschäftskalender à 36 kr.
Würzburger Schreibkalender à 30 kr.,

wie auch alle übrigen in hiesiger Gegend gebräuchlichen billigen Kalender von 6 kr. bis 24 kr. per Stück, **Volkstaschenbücher** von **Kolping, Lampert, Nieritz, Gubitz, Steffens, Weber** rc. rc. sind zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Bei Ferdinand Enke in Erlangen ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Meyer, J. G., der rationelle Pflanzenbau. IV. Theil. Die landwirthschaftlichen Nutz- und Handelspflanzen. Für Landwirthe, Gärtner, Gutsbesitzer, Gutsverwalter rc., für Gärtnerlehranstalten, landwirthsch. Fortbildungs- und Landschulen. Mit 2 Tafeln landwirthsch. Kulturgeräthe. 1858. 8. geh. 2 fl. 36 kr.

Es wird ein **Einstandsmann** auf 6 Jahr zum k. 9. Inf.-Reg. gesucht. Offerte wollen an den Gemeinde-Vorsteher zu Lengfurt, k. Landger. Marktheidenfeld, portofrei oder persönlich gemacht werden.

Kernseife vorzüglicher Qualität bei
Franz Hußla,
an der Marienkapelle.

[2a]

Ein junger Mann sucht einen Dienst auf einem Oekonomiegut als Knecht oder Kutscher. Näheres in der Exped.

Bekanntmachung.

Durch den Tod des bisherigen Lehrers ist die Religionslehrerstelle dahier in Erledigung gekommen, welche nun in Verbindung mit der Elementarschule und dem Vorsängerdienste mit einem fixen Gehalt von jährlich 300 fl. neben freier Beheizung des Schulzimmers und einem Aversum von 25 fl. für die Wohnung, wieder besetzt werden soll.

Bewerber, welche das Seminar besucht haben, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse innerhalb 4 Wochen in frankirter Zuschrift hierher melden.

Burghaslach den 16. Nov. 1858.

Die israelitische Kultusverwaltung.

[2a)

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen

Ziehung am 1. Dezember 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22 mal **63,000**, 24 mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96. 15 kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [9]

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Kurs der Geldsorten.

vom 17 November.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 38 – 39 kr
Rand-Dukaten 5 fl. 27½—28½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795 – 800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber v. Zllpf. 52 fl. —52 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{15} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{00} N.	12^{30} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 321.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag 19. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Elisabeth. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 18 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 12 Min. — Mondunteraang: 5 Uhr 10 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 0° Kälte, Mittag 12 Uhr 2° Wärme. — Bauernregel: An Elisabeth die Kält angeht.

Lokales und aus dem Kreise.

* Schweinfurt, 18. Nov. Durch das vorgestern Abend eingetretene Regenwetter und dadurch entstandene Glatteis waren die Viehhändler und Bauern abgehalten, den gestrigen Viehmarkt zu besuchen, da bei dem glatten Wege das Vieh nicht fortkommen konnte. In Folge dessen war der Zutrieb äußerst gering, etwa 250 Stück, der Handel natürlich unbedeutend. Pferde waren 50 Stück am Platze, der Handel flau. Der Getraidemarkt war mittelmäßig besucht, die Preise bei geringer Kauflust blieben ziemlich gleich der vorigen Schranne. Auf dem Viktualienmarkte war das schlechte Wetter am meisten fühlbar, derselbe war ebenfalls nicht mit Gegenständen überführt, in Folge dessen frische Butter 32—36 kr. kostete, Eier 8 Stück 12 kr., Schlegelkäse 2 Stück 3—4 kr., Hasen 1 fl., Gänse 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr., das Hundert Kraut 6 fl.

* Schweinfurt. Nachdem bereits vorige Woche die eisernen Bestandtheile der neuen Brücke eingetroffen, wurde am Montag mit Zusammensetzung derselben begonnen und wird troß dem schlechten Wetter eifrig fortgearbeitet, so daß nach Aussage Sachkundiger in 6 Wochen die Aufstellung vollendet seyn wird.

† Oeffentliche Sitzungen am Bezirksgerichte Neustadt a/S. den 23. d. M., früh 8½ Uhr: gegen Mich. Wald von Münnerstadt, wegen Widersetzung; um 10 Uhr: gegen Anton Römer von Hammelburg, wegen Amtsehrenbeleidigung; den 25. d. M., früh 8½ Uhr: gegen Nikolaus Hofmann von Kippelbach, wegen Diebstahls; um 10 Uhr: gegen Joh. Bardolf von Pfändhausen, wegen Widersetzung.

Der unterfränkische Geschwornen-Entschädigungsverein ist nun konstituirt. Derselbe hat dieser Tage seine Statuten gedruckt vertheilen lassen und wird mit Neujahr 1859 seine Thätigkeit beginnen. (W. Abdbl.)

Miltenberg, 12. Nov. Der ehemalige nassauische Archivrath Habel, der früher in Schierstein wohnte und dort der Wissenschaft lebte, hat sich jetzt hier angekauft und wird sich in dem ehemals vom Rathe Horstig bewohnten Bergschlosse niederlassen; er wird dasselbe wieder wohnlich einrichten. Am Rheine hat derselbe Gelehrte bereits drei herrliche Burgen durch Ankauf von dem Verfalle gerettet; das gewaltige Schloß Gutenfels bei Kaub, das byzantinische Schloß Reichenberg bei St. Goarshausen und die Burg Eppstein im Taunus. (Dib.)

Vermischtes.

München, 16. November. Heute saß der Kompetenz-Konfliktsenat zur Entscheidung einer Frage, welche zwischen den Verwaltungs- und Justizbehörden streitig geworden war. In Großkahl, Landg. Alzenau in Unterfranken, besteht auf Grund einer kurfürstlich mainzischen Verordnung vom Jahre 1803 die Uebung, daß sog. Armenpfennige von allen Gutsverkäufern in der Art erhoben werden, daß bei öffentlichen Versteigerungen der Gutskäufer 2 Pfennige vom Gulden der Kaufssumme zu entrichten verbunden ist. Durch einen im Jahre 1834 gefaßten Gemeindebeschluß wurde festgesetzt, daß dieser Betrag auf 1 kr. erhöht und auf Privatverkäufe ausgedehnt werden solle. Nun ergab es sich, daß ein gewisser Karl Neidig von Wachenbuch im Churfürstenthume Hessen, sowie der Kerz'sche Armenfond zu Aschaffenburg solche Gutsverkäufe von Grundstücken auf der Markung von Großkahl vornahmen, sich aber weigerten, die sog. Armenpfennige zu entrichten. Es wurde deshalb Klage erhoben, auf dieselbe aber vom k. Bezirksgerichte Aschaffenburg ausgesprochen, daß es sich nicht für zuständig erachten könne, indem die Armenpflege und die Gebühren, welche zu deren Gunsten erhoben würden, dem civilrechtlichen Gebiete entrückt seyen. Auf erhobene Berufung erkannte jedoch das k. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg, daß die Klage zur Verhandlung zu ziehen sey, indem es sich nicht um die Beitragspflichtigkeit aus dem Gemeindeverbande handle, sondern um ein Verhältniß, das aus einer civilrechtlich zu beurtheilenden Uebereinkunft entstanden sey. Die k. Regierung von Unterfranken sah sich zur Anregung des Kompetenzkonfliktes veranlaßt, indem sie die Sache als den Verwaltungsbehörden zustehend betrachtete. Der k. Generalstaatsanwalt erklärte sich gleichfalls in seinem Antrage für die Kompetenz der Verwaltungsbehörden, indem er erörterte, daß ein Privatrechtsverhältniß zwischen der Armenpflege und dem Verkäufer nicht vorliege. Die Armenpflege gehöre durchaus dem Bereiche der Verwaltung an, sowohl in Bezug auf die Errichtung als Dotirung und Regulirung derselben. Man könne höchstens hier von einer Besteuerung der Verkäufer sprechen; es müsse aber zugegeben werden, daß die Steuerverhältnisse nicht vor das Gericht competiren u. habe auch die Gemeinde, indem sie nur die Verkäufer, welche Grundstücke auf der Flur von Großkahl besitzen, steuerpflichtig erkläre, diesen Kreis nicht verlassen. Der oberste Gerichtshof schloß sich in seinem Erkenntnisse der vorerwähnten Ansicht an, und erklärte die Verwaltungsbehörden für zuständig. (N. M. Z.)

Diejenigen Forstkandidaten der Universitäten München und Würzburg, welche sich auf den höheren Forstverwaltungsdienst vorzubereiten gedenken, müssen einem jüngst erschienenen Erlaß zufolge die Vorlesungen über bayerisches Staatsrecht, beziehungsweise Verfassungsrecht besuchen. (B. Ldb.)

Speyer, 17. Nov. Nach einer Mittheilung des französischen Ministers des Innern an den Präfekten des Mosel-Departement sind die Bewohner von Rheinbayern, Rheinpreußen und Luxemburg, welche nach Metz reisen wollen, zwar gehalten, sich mit einem Paß von ihren Behörden zu versehen, doch bedarf derselbe nicht mehr des Visa eines französischen Gesandten. Dieses Visa ist erst nothwendig, wenn sie ihre Reise über Metz hinaus ausdehnen. Ferner ist das Visa wieder auf ein Jahr gültig und braucht daher nicht bei jeder Reise nach Frankreich erneuert zu werden. — Es ist zu wünschen, daß dieselben Erleichterungen auch für die Reisenden aus den Grenzländern nach Straßburg und den anderen Städten des Elsasses gestattet werden. (Pfälz. Z.)

München, 17. Nov. Nach Bekanntgabe im „Regierungsblatt" wird kommenden Dinstag den 23. Nov. eine weitere, die 4. Verloosung des neuen Anlehens von 1852 zu 4½ pCt. im Kapitalsbetrage von 600,000 fl., behufs der Heimzahlung, im k. Odeon vorgenommen. Hiebei werden zwölf Endnummern für jede der Serien 1., 2., 3., 6. und 8. gezogen. Die gezogenen Obligationen treten mit dem 1. März 1859 außer Verzinsung. Mit der Rückzahlung wird jedoch sogleich nach der Verloosung begonnen und der Zins hiebei bis zum Schlusse des Erhebungsmonates vergütet. Deren Wiederanlage ist bei dem 4proz. Eisenbahn-Anlehen mit und ohne Arrosirung bis auf Weiteres gestattet.

München, 17. Nov. Dem Vernehmen nach wird das am Samstag oder Montag erscheinende k. Regierungsblatt das allerh. Reskript bezüglich der Vornahme der Landtagswahlen publiziren und werden acht oder zehn Tage später die Urwahlen stattfinden. (A. A. Ztg.)

München. Der dermalige Musikdirektor am k. Hof- und Nationaltheater dahier, Hr. Friedrich Wilh. Meyer, wurde von Sr. Majestät dem König zum Hofmusikdirektor ernannt.

München, 17. Nov. Der Regiments-Quartiermeister Ludwig Wotschack, Revisor bei der kgl. Militär-Rechnungs-Kammer, ist gestern im besten Mannesalter gestorben.

Se. Maj. der König haben bei den Bezirksgerichten Landshut und Amberg auf die Dauer der bestehenden Geschäftsüberlastung je einen funktionirenden Staatsanwalts-Substituten aufgestellt, und hiezu den am Bezirksgerichte Landshut als Hilfsarbeiter des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Donauwörth beschäftigten Bezirksgerichtsaccessisten Jos. Schmuderer, dann am Bezirksgerichte Amberg den als Hilfsarbeiter des Staatsanwalts daselbst beschäftigten Bezirksgerichts-Accessisten Franz Hunglinger ernannt. (N. M. Ztg.)

München, 17. Nov. Obwohl dem vielfach verbreiteten Gerüchte, als sey eine Herabsetzung der Kronenthaler beabsichtigt, schon bestimmt widersprochen worden ist, so hegte man dennoch mehrfach desfallsige Bedenken. Diese werden nun aber vollständig beseitigt durch den heute im Regierungsblatt publizirten „Vertrag über das Münzwesen des süddeutschen Münzvereins vom 7. August 1858;“ denn im Art. 9 desselben wird ausdrücklich bestimmt: „Die noch im Umlauf befindlichen Kronenthaler werden in ihrem bisherigen Werthe von 2 fl. 42 kr. aufrecht erhalten.“ Hiemit ist also jede Besorgniß in dieser Beziehung beseitigt. Die vertragenden Staaten machen sich jedoch verbindlich, dieselben allmälig aus dem Verkehre zu entfernen. Hiebei sollen zunächst die sog. Brabanter- und die unter österreichischem Stempel geprägten Kronenthaler der Einziehung unterworfen werden. Die kontrahirenden Staaten werden davon innerhalb der nächsten fünf Jahre vom 1. Jan. 1859 bis 1. Jan. 1864 jährlich einen Betrag von vier Mill. Gulden nach dem Maßstabe der Vertheilung der Zollrevenuen einziehen und in grobe Münze, vorzugsweise in Vereinsthaler, umprägen lassen. Für den Fall, daß bis zum Ablaufe dieser 5 Jahre eine Bestimmung über das weiter einzuziehende Quantum an Kronenthalern nicht getroffen würde, soll davon v. 1. Jan. 1864 an ein Betrag von mindestens 2 Mill. Gulden jährlich in derselben Weise eingezogen und umgeprägt werden. Rücksichtlich der von den vertragenden Staaten selbstgeprägten Kronenthaler bleibt es dem Ermessen der betreffenden Regierungen anheimgestellt, wann sie dieselben, jedoch ohne Einrechnung in die bemerkte Summe, einziehen und umprägen lassen wollen. Sämmtliche vertragende Staaten machen sich verbindlich, in dem Zeitraume vom 1. Januar 1859 bis 1. Januar 1864 von den im Gebiete des süddeutschen Münzvereins geprägten und noch umlaufenden Sechs- und Dreikreuzer-Stücken jährlich den Betrag von 400,000 fl, und zwar in der Art einzuziehen, daß ohne Unterschied des Landesgepräges vorzugsweise diejenigen Stücke, welche eine frühere Jahreszahl als die von 1807 oder keine erkenntliche Jahreszahl tragen, sodann die sonstigen ältern und abgenutzten zum Einzuge gebracht werden. Der bezeichnete Betrag wird unter die kontrahirenden Staaten nach demselben Maßstabe vertheilt, nach welchem die Zollrevenüen zur Vertheilung gelangen. Während dieser fünf Jahre sollen von den vertragenden Regierungen keine neuen Sechs- und Dreikreuzer-Stücke geprägt werden. Die vertragenden Staaten vereinbaren sich dahin, während der letzten sechs Monate des Jahres 1863 über die nach Ablauf dieses Jahres zu ergreifenden Maßregeln bezüglich der ferneren Einziehung von Kronenthalern, so wie bezüglich der Scheidemünze, insbesondere der ferneren Einziehung derselben und der Festsetzung eines den Verkehrsverhältnissen im Gebiete der süddeutschen Währung entsprechenden Maximalbetrages des Scheidemünz-Umlaufes Berathung pflegen und gemeinsame Beschlüsse fassen zu wollen. Die Dauer dieses Vertrages wird zunächst bis zum Schlusse des Jahres 1878 festgesetzt; es soll auch alsdann derselbe, insoferne der Rücktritt von der einen oder der anderen Seite nicht erklärt oder eine anderweite Vereinbarung darüber nicht getroffen worden ist, stillschweigend von fünf zu 5 Jahren als verlängert angesehen werden. Als Courantmünzen werden außer dem Zwei-Vereinsthalerstück zu $3\frac{1}{2}$, und dem Ein-Vereinsthalerstück zu $1\frac{3}{4}$, das Zweigulden-, Gulden- und Halbgulden-Stück bestehen; außer diesen können nach Bedürfniß auch Viertelgulden-Stücke zu 15 kr. geprägt werden.

Ansbach, 17. Nov. Am 1. Sept. 1859 wird hier eine Prüfung für Kandidaten zu Stadt- und Marktschreiberstellen abgehalten, und sind Gesuche um Zulassung zu derselben spätestens bis 1. Jan. 1859 einzureichen. (A. Mrgbl.)

Seit dem Jahre 1791 haben wir Ostern so spät nicht mehr gehabt, als im Jahre 1859, nämlich am 24. April. Das Frohnleichnamsfest fällt auf den 23. Juni, den Vorabend des Johannisfestes. Nach uraltem Sprüchworte gibt es ein in jeder Beziehung segensreiches Jahr, wenn St. Johann Gott fasten läßt.

Dem „Mainzer Journal“ berichtet man aus Wien, Erzherzog Karl Ludwig werde weder in den geistlichen Stand noch in ein Kloster eintreten, wie verschiedene Blätter zu verbreiten suchten, sondern eine länger dauernde Wallfahrt nach Loretto unternehmen, und von dort nach Innsbruck zurückkehren, wo im Januar dem Vernehmen nach hohe Besuche aus dem sächsischen Königshause zu erwarten seyen.

Wien, 9. Nov. Silberzwanziger wandern jetzt auch nach Leipzig aus, wo sie noch Agio haben, während man hier an den vor 1852 geprägten eine kleine Einbuße erleidet. (Fr. J.)

Berlin, 16. Nov. Das gegen die in Bern erscheinende Zeitung „Der Bund“ verhängte Verbot der Verbreitung in Preußen hat seinen Grund in einem Artikel, welcher grobe Verunglimpfungen der Person des Königs Friedrich Wilhelm IV., sowie des Prinz-Regenten enthält. (Allg. Z.)

Mainz, 12. Nov. Am Mittwoch Mittag hat die Einweihung des Schiersteiner Winterhafens, der im wahren Sinn des Wortes „einem längst gefühlten Bedürfniß abhilft“, stattgefunden. (Fr. J.)

Wie man hört, soll von Preußen und Oesterreich darauf hingewirkt werden, daß die von Dänemark geschleifte deutsche Bundesfestung Rendsburg wieder erbaut werde und daß in solche deutsche Bundestruppen, gleich Luxemburg, gelegt werden sollen. Von Hannover aus, hören wir, soll dieses Andringen wegen der Wiedererstehung einer Bundesfestung an der Eider am lebhaftesten angeregt und unterstützt werden. (Fr. J.)

Stuttgart, 17. Nov. Die Eisenbahngesetze haben vorgestern die königliche Sanktion erhalten und werden daher in der nächsten Nummer des Regierungsblattes erscheinen. Heilbronn, das wegen der ursprünglich von der Regierung beabsichtigten Zugsrichtung der Hohenloher Bahn von Heilbronn über Neckarsulm, statt über Weinsberg, etwas mißvergnügt war, wird durch diese Gesetze vollkommen zufriedengestellt werden, indem nun, wie man hört, die Richtung über Weinsberg auch von der Regierung adoptirt worden ist. Ebenso ist für die Verbindungsbahn mit den Fabrikdistrikten von Gmünd, Aalen, Wasseralfingen und Heidenheim mit der Hauptbahn die Zugsrichtung durch das Remsthal gewählt worden, wodurch zugleich der Anschluß an die bayerische Bahn bei Nördlingen gesichert ist. Es fragt sich jetzt nur noch, in wie weit man mit Bayern über einen dritten Anschluß in der Richtung gegen Nürnberg oder gegen Würzburg von der Hohenloher Bahn aus übereinkommt? Dem Beginn des Baues der neuen Bahnen im nächsten Frühjahr steht nun kein weiteres Hinderniß im Wege. Es wird dazu ein Anlehen von ca. 18 Mill. erforderlich. (Fr J)

Genua, 14. Nov. Bei Gelegenheit der Hinrichtung eines Gattenmörders zu Lagnasco fielen Unordnungen vor, bei denen sogar die bewaffnete Macht einschreiten mußte. In ganz Italien, namentlich in Rom, herrscht große Kälte. (Fr. P.)

Madrid, 12. Nov. Das in Madrid verspürte Erdbeben war sehr heftig. Die Schellen in den Häusern klingelten und die Glocken schlugen an. Einige Gebäude litten bedeutend und die Mauern alter Häuser bekamen Risse. (Fr. J)

Madrid, 17. Nov. Das Kabinet von Washington hat an seine Vertreter in Madrid eine Note gerichtet, worin es erklärt, daß es keine Opposition dagegen machen werde, wenn Spanien mit Waffengewalt eine Genugthuung von Seiten Mexiko's verlangen sollte. (Fr. J.)

Der aus der Revolutionszeit vom Jahre 1848 und 1849 bekannte General Garibaldi besitzt die Insel Maddalena bei Sardinien. Er, seine Frau und seine Kinder sind die einzigen Bewohner jener Insel, die von ihm nach dem Beispiel der alten römischen Feldherrn und nach dem Grundsatz Ense et aratro bebaut wird.

Der russische Schriftsteller Ivan Golowin hat die polizeiliche Weisung erhalten, Berlin zu verlassen; er hat gegen diese Verfügung Beschwerde erhoben.

* Paris. Vierzig der ersten Handlungs-Häuser von Havre richteten an die Handelskammer dieser Stadt eine Adresse, worin sie bitten, die Beachtung der kaiserl. Regierung auf die ungeheuren Nachtheile zu lenken, welche die dermalige Lage Mexiko's für den französischen Handel nach sich zieht. „Nicht nur, heißt es in dieser Eingabe, nicht nur der Handel ist vernichtet, sondern auch die Sicherheit der Personen ist in dem herrschenden Zustande schwer gefährdet. Die Anhäufung der Einfuhr-Waaren in den Häfen ist von unberechenbarem Werthe; die Beziehungen mit dem Innern sind unmöglich ge-

worden; Banden durchstreifen das Land stehlend und plündernd unter dem Namen von Soldaten der Regierung; nur durch baldiges Einschreiten der europäischen Mächte kann diesem traurigen Zustande abgeholfen werden."

Brüssel, 16. Novbr. Der (jansenistische) Erzbischof von Utrecht, Henri Loos, und alle, die an seiner Wahl und Weihung in irgend einer direkten Weise theilgenommen haben, sind vom Papst exkommunicirt worden. (Allg. Z.)

London, 15. Nov. Kaiser Napoleon hat dem Prinzen von Wales zu seinem Geburtstag eine zierlich gearbeitete Kanone geschickt, die von einigen französischen Offizieren nach Windsor überbracht wurde. (Allg. Z.)

London, 16. Nov. Die gestern fällig gewesenen deutschen Posten sind erst heute früh ausgegeben worden, und die heute fällige ist im Rückstande. Der Sturm auf dem Kanal ist aber auch seit drei Tagen so fürchterlich, daß es überhaupt zu verwundern ist, wie sich nur ein Schiff aus dem Hafen wagt. Das Ostender Boot, das am Sonntag Abend um 4½ Uhr abfuhr, wurde bis gestern Nachmittag 3 Uhr, somit 21 Stunden umhergejagt, und war am Ende froh, in Newhaven (bei Brighton) anlaufen zu können, während es bei gutem Wetter die Fahrt von Ostende bis Dover in 4¼ bis 5 Stunden zurücklegt. (Fr. Pstz.)

London, 17. Nov. Zu Portsmouth und Gosport werden große Befestigungsarbeiten in Angriff genommen. (Fr. P.)

Für die Korrespondenz nach den Inseln Guadeloupe, Martinique und Curaçao ist bei der Leitung über Preußen und England die Taxe des einfachen Briefs (1 Loth) von 1 fl. 7 kr. auf 41 kr. herabgesetzt worden, die nach Cuba von 1 fl. 37 kr. auf 1 fl. 16 kr., nach den Canarien-Inseln für einen Brief von ½ Loth von 1 fl. 22 kr. auf 53 kr.

Nach neueren Berichten aus Turan war der Termin, welcher dem Hofe von Hué (Anam) gestellt worden war, um den Beschwerden Frankreichs Genugthuung zu leisten, verstrichen, ohne daß dieser Forderung entsprochen worden wäre. Der Oberbefehlshaber des französisch-spanischen Expeditionsheeres Admiral Rigault, hatte indeß ein weiteres Vorrücken bis zum Eintreffen der Verstärkung, die er von Manilla erwartete, besonders der Geschütze, deren Mitwirkung für den Erfolg der Operation unerläßlich ist, verschoben. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die Einführung der neuen Währung hat, wie man jetzt hört, doch viele Verdrießlichkeiten im Gefolge.

(Holstein.) Seit dem Erscheinen der Patente, welche die Gesammtstaats-Verfassung für Holstein aufheben, haben sich die Obligationen der holsteinischen Zwangsanleihe (aus den Jahren 1848–1850) an der Hamburger Börse wieder etwas gehoben, indem man hofft, die dänische Regierung werde dieselben endlich doch noch anerkennen und verzinsen.

(Rußland.) In Petersburg hat sich eine Gesellschaft zum Bau billiger Wohnungen für Arbeiter gebildet.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 17. November.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. 15 kr.	14 fl. 57 kr.	13 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 21 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 37 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 10 kr.
Gerste	12 fl. 50 kr.	11 fl. 50 kr.	10 fl. — kr.	Gefl. — fl. 6 kr.
Haber	7 fl. 12 kr.	6 fl. 49 kr.	6 fl. 9 kr.	Gefl. — fl. 8 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1150⅟₂ Schäffel. Umsatzsumme: 14756 fl.

* Bei dem am 16. Novbr. zu Ochsenfurt abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl., Korn 11 fl. 15 kr., Gerste 10 fl. 30 kr.

Köln. Durch das Bekanntwerden einer Lieferung an die preuß. Regierung von 13,000 Ztr. Weichblei, welche bis den nächsten 1. Februar abgeliefert seyn sollen, ist eine große Bewegung in den Artikel gekommen, und raffinirtes Blei wird wieder auf 6½ Thaler gehalten. (Fr. J.)

Wien, 18. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86. 10.; 5pCt. National-Anleihe 86. 30.; 4½pCt. Met. 77. 10.; lomb.-venet. Anlehen 97; Neues 4pCt. Anlehen 115. 20.; Bankaktien 935; fl. 500 Loose 322; fl. 250 Loose 137. —; K.-F.-Nordbahnaktien 173. 10; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 265. 80; Lloyd —; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 90. 10.; London 102. 45; Paris in Wien 100 Fr. 40. 60.; Frankfurt 100 fl. 86. 90.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 245. 90. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 18. Nov. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen 98 P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98 P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100¼ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose — P. — G. Baden 3½ Cpt. Obligat. — P. 94 G. Würtemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 94⅞ G. Würt. 4½ pCt. Obligat. 104¼ P. 103¾ G. — Abends in der Effekten-Societät erhielten österr. Kreditaktien eine weitere Preiserhöhung und wurden in Posten zu 234 à ½ à 234 verhandelt. National 81⅝ à ¾. Staatsbahn 303 geboten.

Paris, 17. Nov. Es scheint mit der Convertirung der 4½-pCt. Rente in 3 pCt. Ernst gemacht werden zu sollen. (Fr. J.)

Neueste Nachrichten.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches die Maurerssöhne Georg Hirsch und Lorenz Steinmetz von Hüttenheim wegen einer polizeilich-strafbaren Anzündung eines Pfahlhaufens und zwar Hirsch in eine Arreststrafe von 24 Stunden und Steinmetz in eine solche von 3 Tagen verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß Georg Hirsch von der Strafe freigesprochen, Lorenz Steinmetz wegen Vergehens der ausgezeichneten Eigenthumsbeschädigung, verübt aus Bosheit zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt wurde. (Asch. Z.)

München, 18. Nov. In der Sitzung der mathematisch-physikalischen Klasse der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften am 13. ds. wurde ein Antrag einstimmig angenommen, nach welchem die k. Akademie die Fürsprache wegen Nationalbelohnung für Steinheil an Se. Maj. den König bringen wird. Der Antrag ist auf einen Bericht gegründet, der die historische Feststellung der Steinheil'schen Erfindung und ihren Einfluß auf die Realisirung der galvanischen Telegraphie zur Evidenz bringt.

Hamburg, 16. Novbr. Der Senat hat dem Kapitän Renaud von dem französischen Schiffe Maurice und dem Kapitän Funnemark vom norwegischen Schiffe Catharina für die edelmüthige Rettung von Passagieren des durch Feuer zerstörten Hamburger Schiffes „Austria" die Hamburgische Ehrenmünze in Gold und den Steuerleuten dieselbe in Silber verliehen. Außerdem erhielten sowohl diese wie die Mannschaft beider Schiffe ansehnliche Geldgeschenke. Für die Verunglückten waren nach der letzten Bekanntmachung ca. 13,800 Reichsthaler zusammengebracht. (Köln. Z.)

Petersburg, 10. Nov. Der Kaiser hat seit der Rückkehr besondere Aufmerksamkeit den Offizierschulen u. Kompagnien behufs praktischer Ausbildung im Schießen und Behandlung der Hand-Schußwaffen gewidmet und dieselben anhaltenden Prüfungen unterworfen. Die eingehende Sorgfalt, welche man nach dem Kriege den Exerzitien des Fußvolks, namentlich des einzelnen Soldaten, zuwendet, legt Zeugniß für das ernste Streben ab, den russischen Soldaten tauglicher und geschickter für den kleinen Krieg und selbständiges Einzelgefecht zu machen. (Köln. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

22. November, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Eva Emge von Horstein beim k. Landg. Alzenau

Früh 9 Uhr: Anwesensversteigerung des Mich. Herbert von Mönchstockheim durch das k. Landg. Gerolzhofen.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Joseph Hirsch von Hammelburg durch das k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Eva Köhler von Homburg beim k. Landg. Marktheidenfeld.

Mittags 2 Uhr: Realitätenversteigerung zu Wiesenbronn durch das k. Landg. Wiesentheid.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Semlin verstorbenen Zimmergesellen Franz Abt von Heidingsfeld beim k. Ldg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Zum Vollzuge des Beschlusses der Generalversammlung der Main- und Rheindampfschifffahrts-Gesellschaft vom 16. d. M. wird das Direktionsgebäude der Gesellschaft zunächst des Pleichacher Thores nebst der Maschinenwerkstätte, Garten, Hofraum ꝛc. ꝛc. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Der Verkauf wird, je nach den Angeboten der Kaufsliebhaber, entweder im Ganzen oder auch einzeln erfolgen, und es wird, wenn vorher kein annehmbares Gebot erfolgt, der Tag des Verstriches noch öffentlich bekannt gemacht werden. Die Einsichtsnahme dieser Realität ist jedem Kaufsliebhaber gestattet und es ist der I. Inspektor, Herr Strecker, zur Vorzeigung derselben beauftragt worden.

Zu allen näheren Aufschlüssen wird sich erboten.

Würzburg, den 18. November 1858.

Die Liquidations-Kommission.

v. Schelhaß.

Ziehung am 1. Dezember 1858

Königlich Sardinische Privat-Anlehens-Loose.

Gewinne: Fcs. **50,000**, 4mal **40,000**, 5mal **30,000**, 12mal **4000**, 13mal **2000**, **1500**, **1000** ꝛc. ꝛc.

Der geringste Gewinn, den jedes Loos gewinnen muß, ist Fcs. **41**. — Obligationsloose erlasse ich zu fl. **22**, nehme sie aber nach der Ziehung mit fl. **2** Nachlaß wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen. Ziehungsliste wird pünktlichst zugesandt. Auskunft gratis.

Gustav Cassel,
Banquier in Frankfurt a. M.

[4a]

Bei Ferdinand Enke in Erlangen ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Reich, Med. Dr., Lehrbuch der allgemeinen Aetiologie und Hygieine, 1. Hälfte 1858. Lex. 8. geh. 3 fl. 24 kr. (Die zweite Hälfte befindet sich unter der Presse und folgt in kurzer Zeit nach.)

Dieses Werk hat nicht allein für den Mediciner Interesse, sondern auch für jeden Gebildeten.

Stellwag von Carion, Prof. Dr. Carl, die Ophthalmologie vom naturwissenschaftlichen Standpunkt aus bearbeitet II. Band. 4. Abth. (Schluss). 1858. gr. 8. geh. 2 fl. 34 kr. Preis des completen Werkes in 3 Bänden 15 fl. 24 kr.

Durch die STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu beziehen:

DEUTSCHLAND.

Galerie pittoresker Ansichten des deutschen Vaterlandes

und Beschreibung derselben.

Ein Hausschatz für Jedermann.

I. II. und III. Band, mit 180 Stahlstichen und Text, 16 fl. 12 kr.

Der IV. Band erscheint in Lieferungen und wird bis Ende Februar 1859 vollständig zu haben sein.

Das Werk erscheint in Quartformat und kann bezogen werden **in Lieferungen à 21 kr., jede mit 4 Stahlstichen und Text.**

15 Lieferungen bilden einen Band,

in Drittelbänden à 1 fl. 48 kr., jeder mit 20 Stahlstichen und Text. — In Bänden 5 fl. 24 kr., jeder mit 60 Stahlstichen und Text.

In einer Colonialwaarenhandlung ist eine **Commisstelle** zu besetzen. Es mögen sich aber nur in diesem Fache ganz tüchtige junge Leute melden, und ihre Offerte und Zeugnisse in der Exped. mit R. S. abgeben.

Ein mittleres Haus mit angenehmer Aussicht ist unter annehmbaren Bedingnissen zu verwerthen. Aufschluß 1. Distr. Nr. 424.

Ein unmontirt assentirter Soldat des II. Artillerie-Regiments sucht einen tauglichen Einstandsmann auf zwei Jahre drei Monat. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Aromatische Kräuterseife

bei **Franz Hussla,**
an der Marienkapelle.

[2a]

Advokatur-Eröffnung.

Heute habe ich meine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet.

Rothenfels am 16. Nov. 1858.

Olesheimer, f. Advokat.

STADT-THEATER.

Freitag den 19. Nov., 4. Abonnement 1. Vorstellung: **Die weiße Dame.** Oper in 3 Akten. Frei nach dem Französischen v. Elmenreich, Musik v. Boieldieu.

Bürger-Kranz.

Sonntag, d. 21. Nov., **musikalische Abend-Unterhaltung.** Anfang halb 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Fränkischer Gartenbau-Vere

Sitzung: Samstag den 20. Nove ber im Hörsaale des botanischen G tens 7½ Uhr Abends.

Innere Angelegenheiten: B menausstellung im nächsten Frühjahr

---

Verstorbene.

Fritz Joseph Sandra, Regierungsdie 71 J. 9 M. a. — Franz Karl Uhl, Re amtmannskind, 3 Tag a. — Regina G felder, Logenschließersfrau, 63 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. November.

Adler. Häusler, Gutsbesitzer a. Rudolst Vollbrecht, Fabrikant a. Hanau. Kaufle Huthmann a. Offenbach, Engels a. Köln, Lau a. Leipzig, Stettheimer a. Stuttgart.

Fränkischer Hof. Mayer, m. Fr., Werkme a. Nürnberg. Ott, Privatier a. Amorb Kaufleute: Richter a. Schweinfurt, Kollm a. München.

Kronprinz. Falk, Fabrikbesitzer a. Dutz teich. L. Krieger, Kaufmann a. Gera.

Schwan. Diemenow, m. Gattin, Gehei Rath a. St. Petersburg. Römrich, Bea a. Oldenburg. Kaufleute: Hecht a. Brand burg, Hauck, m. Gattin a. Landau, Göp Neuwied, Thomas a. Bamberg.

Württemberger Hof. Se. Excellenz, Gene lieutenant Freiherr v. Staff-Reitzenstein a. Tü hausen. Herrmann, Freiherr v. Staff-Reit stein a. Tückelhausen. Käser, m. Gemah Oekonom a. Dachheim. Pejacsevich, m. G u. Dienerschaft a. Pesth. Kaufleute: Dre a. Nürnberg, Schwarz a. Frankfurt, Stahl Frankfurt, Carre a. Krefeld, Wartze a. Chem

---

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

System des Verfassungs-Recht der monarchischen Staate Deutschlands

mit besonder Rücksicht auf den Constitutionalismu complet in 2 Bänden. 77 Bogen in gr. broch. Preis 7 fl. 42 kr. (Würzbu 1857. Stahel's Verlag.)

Die Menge der über dieses Werk schienenen, überaus günstigen Recension entheben die Verlagshandlung jeder A preisung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18 November.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 27½—28½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{21} A.	10^{10} [illegible]
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} [illegible]
11^{35} A	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{20} [illegible]
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{55} [illegible]

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 U 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nacht in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Mi in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abend

†) Ankunft des Frühzuges in Paris ande Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe a Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.





Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 323.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 21. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Mariä Opf. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 21 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 10 Min. — Monduntergang: 8 Uhr 5 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 2° Kälte, Mittag 12 Uhr 0° Wärme — Bauernregel: Ist es um Mariä Opfer nebelig, trüb und naß, so wird der Winter unbeständig; ist es aber klar und hell, so kommt ein starker Winter

Lokales und aus dem Kreise.

Der Herausgeber des Musen-Almanachs, Hr. Dr. Christ. Schad in Kitzingen, hat durch einen seiner preuß. Mitarbeiter die Erlaubniß nachsuchen lassen, den nächsten Band desselben dem Prinz Regenten von Preußen widmen zu dürfen. Diese Erlaubniß ist ertheilt worden.

Vermischtes.

* Nach einer gestern Abend uns zugegangenen telegraph. Depesche soll die Wahl der Wahlmänner am 6., die der Abgeordneten zur 2. Kammer des Landtags am 14. Dezember stattfinden.

Aus einem Vortrag, welchen jüngst der Obermünzmeister v. Haindl im polytechnischen Verein zu München über die gegenwärtigen Münzzustände hielt, entnehmen wir Folgendes: Es bestehen nun in Deutschland drei Münz-Staatengruppen, nämlich 1) die norddeutschen Staaten mit dem 30 Thalerfuße unter der Benennung Thalerwährung und der Theilung des Thalers in 30 Groschen; 2) die süddeutschen Staaten mit dem 52½ Guldenfuße unter der Benennung süddeutsche Währung und der Theilung des Guldens in 60 Kreuzer; 3) Oesterreich und das Fürstenthum Liechtenstein mit dem 45 Guldenfuße und der Theilung des Guldens in 100 Neukreuzer. Die gemeinschaftlichen Münzen für diese drei Staatengruppen sind der einfache und der doppelte Vereinsthaler. Als Landesmünzen bestehen außer diesen a) in den norddeutschen Staaten das ⅙ Thalerstück und der Silbergroschen als Scheidemünze, nebst seinen Theilstücken (Pfenningen) von Kupfer; b) in Oesterreich ein Zweiguldenstück im Werthe von 1⅓ Thaler in der Thalerwährung, und 2⅓ Gulden in der süddeutschen Währung; ein Guldenstück im Werthe von ⅔ Thaler und 1 fl. 10 kr. süddeutscher Währung; ferner ein ¼ Guldenstück im Werthe von ⅙ Thaler oder 17½ kr. süddeutscher Währung; als Scheidemünzen Stücke zu 10 und 5 Neukreuzer in Silber, und Stücke zu ½, 1 und 2 Neukreuzer in Kupfer; c) in den süddeutschen Staaten Zweigulden, Gulden- und Halbguldenstücke, dann 6, 3 und 1 Kreuzerstücke als Scheidemünzen nebst Pfenningen von Kupfer als Theilstücke des Kreuzers. Das Werthsverhältniß der groben süddeutschen Münzsorten in den übrigen zwei Währungen stellt sich in folgender Weise:

Südd. Währung:	Oesterr. Währung:	Thaler-Währung:
2 Gulden	1 fl 71³/₇ Neukr.	1 Thlr. 4 Sgr. 3³/₇ bl.
1 Gulden	— fl. 85⁵/₇ Neukr.	— Thlr 17 Sgr. 1⁵/₇ bl.
½ Gulden	— fl. 42⁶/₇ Neukr	— Thlr. 8 Sgr. 6⁶/₇ bl.

Bei Berechnung des Verhältnisses des alten Conventions- oder 20 Guldenfußes zum neuen Münzfuße österreichischer Währung und zur süddeutschen Währung muß man vor Allem im Auge haben, daß der neue österreichische Münzfuß um 5 Prozent leichter ist, als der Conventionsfuß, und daß daher 100 fl. Conventionsmünze gleichen Werth mit 105 neuen Gulden österreichischer Währung haben; sodann daß 6 neue österreichische Gulden 7 süddeutschen Gulden im Werthe gleich sind, oder daß Ein neuer österreichischer Gulden gleich ist 1 fl. 10 kr. süddeutscher Währung; es muß daher bei Bestimmung des Pari-Werthes einer Summe Conventionsmünze in süddeutsche Währung eine doppelte Umrechnung stattfinden, nämlich von Conventionsmünze auf österreichische Währung und von dieser erst auf süddeutsche Währung. (N. M. Z.)

° Die „N. Münchn. Z." meldet jetzt amtlich die gestern von uns mitgetheilten Ernennungen an den Appellationsgerichten von Schwaben, Oberbayern und Mittelfranken.

Das so lang herumgetragene Gerede, Landau solle als Bundesfestung aufgegeben, wohl gar geschleift werden, hat endlich seine Erledigung gefunden. Die Bundesversammlung hat nämlich jüngst den Bau eines Kriegshospitals in Landau beschlossen, und die Vergebung der Bauarbeiten im Betrage von 236,310 fl. ausgeschrieben. (Fr. Pstz.)

London, 18. Nov. Johanna Kinkel, die Frau Gottfried Kinkel's, ist gestern eines plötzlichen Todes gestorben. Sie ist aus dem dritten Stockwerke ihrer Wohnung auf die Straße gestürzt. Ob hier ein unglücklicher Zufall obgewaltet, oder ob sie selbst den Tod gesucht hat, vermögen wir nicht zu sagen. Doch ist bekannt, daß sie in den glücklichsten häuslichen und pekuniären Verhältnissen gelebt hat. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Preußen.) Bei dem nun entschiedenen Wahlkampfe (der Urwahlen nämlich) hat die liberale Partei in den Städten den Sieg davongetragen, aus den ländlichen Wahlbezirken dagegen werden viele konservative Namen gemeldet. In den kath. Provinzen sind die Wahlen nach Wunsch der kathol. Partei ausgefallen.

(Hannover.) Die erste Kammer hat den ganzen Gerichtsverfassungsentwurf abgelehnt.

(Hamburg.) Mehrere Polen, welche falsches russisches Papiergeld gemacht haben sollen, wurden verhaftet.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 20. Nov. Bayer. 3½ pCt Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¾ P. ¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. 94½ P. ¼ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 94¾ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104¼ P. 103¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft gering. Oesterr. Staatsb. wurden zu 298¼ à 299 bezahlt, Kredit 232½ à 233 bez. u. G.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

22. November, Mittags 2 Uhr: Versteigerung von 2 Pferden, 1 Kuh und 1 Schwein aus der Verlassenschaft der Fuhrmannsehefrau Margaretha Schüblein von Marktbreit durch das k. Landg. daselbst.

24. November früh 9 Uhr: Replik im Universal-Konkurs des verabschiedeten Soldaten A. Greß von Weiler beim k. Bezirksg. Aschaffenburg

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Bab. Nordmann von Heßdorf beim k. Landg. Gemünden.

Früh 8 Uhr: Grundvermögensversteigerung der verlebten Bierbrauers-Wittwe Müller von Marktbreit durch das k. Landg. daselbst.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Schreinerswittwe M. A. Müller von hier beim k. Bezirksgerichte.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Pächter Heinr. Bellmann auf dem Oettstadter Hof beim k. Bezirksgericht Würzburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den dahier verlebten Priv. Möthel beim k. Bezirksgerichte.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den dahier verlebten Obersten von Pernwerth beim k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an den Bauern Joseph Knoblauch von Hausen beim k. Bezirksgericht Würzburg

Ankündigungen.

Lampenstürze, Lampenkugeln & Lampencylinder

sind für Oel-, Camphin- und Gaslampen jeder Größe und jeder Gattung wieder vorräthig bei

Philipp Treutlein,
Glashandlung.

[3a]

Ziehung am 1. Dezember 1858

Königlich Sardinische Privat-Anlehens-Loose.

Gewinne: Fcs. **50,000**, 4mal **40,000**, 5mal **30,000**, 12mal **4000**, 13mal **2000**, **1500**, **1000** ꝛc. ꝛc.

Der geringste Gewinn, den jedes Loos gewinnen muß, ist **Fcs. 41.** — Obligationsloose erlasse ich zu **fl. 22**, nehme sie aber nach der Ziehung mit **fl. 2** Nachlaß wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen. Ziehungsliste wird pünktlichst zugesandt. Auskunft gratis.

Gustav Cassel,
Banquier in Frankfurt a. M.

[4b]

In der k. k. Hof-Buch- und Kunst-Handlung

F. A. Credner in Prag

sind erschienen und in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, zu haben:

Dr. Ferd. Arlt.

o. ö. Professor der Augenheilkunde an der Universität zu Wien,

Die Krankheiten des Auges,

für praktische Aerzte geschildert.

In drei Bänden. gr. 8. geh. 6⅔ Rthlr. = fl. 12. rhein.

I. Band: **Die Krankheiten der Binde- und Hornhaut.** IV. unveränderter Abdruck. Mit 1 lithographirten Tafel gr. 8. geh. 1858. 2 Rthlr. = fl. 3. 36 kr.

II. Band: **Die Krankheiten der Sclera, Iris, Chorioidea und Linse.** IV. unveränderter Abdruck. gr. 8. geh. 1858. 2 Rthlr. = fl. 3. 36 kr. rhein.

III. Band: **Die Krankheiten des Glaskörpers, der Netzhaut, der Augenmuskeln, der Augenlider, der Thränenorgane und der Orbita.** Mit Abbildungen. gr. 8. geh. 2 Rthlr. 20 Ngr. = fl. 4. 48 kr. rhein.

Der Unterzeichnete gibt hiermit bekannt, daß er von Rothenfels hierher auf Ansuchen versetzt worden ist und unterm heutigen seine anwaltschaftliche Praxis am hiesigen Platze angetreten hat.

Seine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn Spenglermeisters Sohn in der Schulgasse (bei der Franziskanerkirche) rechts des Haupteingangs zur ebenen Erde.

Würzburg am 20. Nov. 1858.

E. Rottmann,
Rechtsanwalt.

2a]

Ein im Rechnungswesen bewanderter, geübter und mit guten Zeugnissen versehener Mann, mittleren Alters, der auch Elementar- und Musikunterricht gründlich und leichtfaßlich ertheilen kann, wünscht einige Zeit Beschäftigung. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Geübte **Metalldreher** zu Gasarbeiten finden dauernde Beschäftigung bei

Jacob Sohn in Würzburg.

STADT-THEATER.

Sonntag den 21. Novbr. 4. Abonn. 2. Vorstellung: **Die Hugenotten.** Große historisch-romantische Oper in 5 Akten. Nach dem Französischen des Scribe von Castelli. Musik von G. Meyerbeer.

Montag den 22. Novbr. 4. Abonn. 3. Vorstellung: **Die Räuber.** Trauerspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Ein unmontirt assentirter Soldat des II. Artillerie-Regiments sucht einen tauglichen Einstandsmann auf zwei Jahre drei Monat. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl. [4c

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lehrbuch der

Handelswissenschaft

von

C. J. Seubert,
k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- u Gewerbschule zu Würzburg.

1858. 11 Bogen in gr. 8.
Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. November.

Adler. Auvera Raventi, Dir. des Hoftheaters a. Kopenhagen. Kfl.: Hahn a. Fürth, Henke a. Lentersdorf, Quebl a. Nürnberg, Tremel a. Frankfurt, Groß a. Berlin, Kausel u. Schäfer a. Hanau.

Fränkischer Hof. Haag, Ingen. a. Augsburg. Hofmann, Part. a. Aschaffenburg. Kfl.: Brand a. Hof und Aschenbach a. Beberich.

Kronprinz. Kfl.: Bayer a. Frankfurt, Weber a. Pforzheim. Buchler aus Baden, Berger aus Berlin u. Flucke a. Aschaffenburg.

Schwan. Liebmann, Part. a. Köln. Schnell, Rath a. Nürnberg. Dr. Heinrich a. Holland. Vogelsang, Revierförster a. Frankenberg. Himschede, Kassier a. Wien. Kfl.: Krumm aus Remscheid, Schwabe u. Berger a. Frankfurt.

Württemberger Hof. Frau Binder a. Karlstadt. Frl. Weiß a. Kempten. Kfl.: Bock aus Stuttgart u. Schick a. Meerane.

Am 30. November 1858
Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22mal **63,000**, 24mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96. 15 kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [10]

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Mémoire

sur la nature

DE L'OPHTALMIE D' ÉGYPTE

par le

Dr. F. PAULI.

1858. gr. 4. elegant geh. Preis 36 kr. oder 10 Sgr. = 1 Fcs. 25 cents.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21 November.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zpf. 52 fl. —52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 324.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 22. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	185[illegible]

Tagskalender: Cäcilia. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 2[illegible] Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 9 Min. — Mondaufgang: 9 Uhr 26 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 3° Kälte, Mittag 12 Uhr 0° Wärme. — Bauernregel: Reift das Weinholz wohl, so kommt über's Jahr der Weingärtner auf.

Lokales und aus dem Kreise.

• Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 15. und 18. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Jakob Schlump, Schmiedgeselle von Eyb, wegen Diebstahls in eine 3½ jährige Arbeitshausstrafe, Friedr. Schwab, Flurer von Kitzingen, wegen Bestechung zur Strafe der Dienstesentsetzung, dgl. Caspar Müller, Waldaufseher von da, und Marianna Lechner, Büttnersehefrau von dort, wegen Bestechung in eine 1 monatliche Gefängniß- und 6 fl. 42 kr. Geldstrafe, Mich. Schlott, Wagner von Retzstadt, wegen Jagdfrevels in eine 10 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Val. Dürr, Dienstknecht von Werrbachshausen, wegen Diebstahls in eine 2 monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Georg Stamm, Bauer von Larsbach, wegen Störung des häuslichen Friedens bei geminderter Zurechnungsfähigkeit in eine 7 tägige einfache Gefängnißstrafe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr gegen Joh. Full von Wülfershausen, wegen Körperverletzung, Nachmittags 3 Uhr gegen Andreas Bullie von Karlstadt, wegen Bestechung, Nachmittags 4 Uhr gegen Ignaz Vierröther von Kitzingen, wegen Körperverletzung, den 25. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Adam Schmitt von Burgsinn, wegen Körperverletzung, früh 9 Uhr gegen Jos. Otto von Dettelbach, wegen Diebstahls, Nachmittags 2 Uhr gegen Regina Roßmann von Erlabrunn, wegen Diebstahls, Nachmittags 4 Uhr gegen Ottilia Bollmann von Heigenbrücken, wegen Meineids; den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr gegen Kaspar Pfeuffer von Tiefenstockheim, wegen Körperverletzung, Nachmittags 3 Uhr gegen Wilhelm Diemer von Margetshöchheim, wegen Körperverletzung und Nachmittags 4 Uhr gegen Lorenz Schneider von Goßmannsdorf, wegen unerlaubter Selbsthilfe.

* Würzburg. In der letzten Sitzung des physikalisch-medizinischen Vereins hielt Hr. Privatdozent Dr. Schwarzenbach dahier einen Vortrag über ein neues Reagens auf flüchtige Alkaloide, welcher allgemeines Interesse erregte und für die forense Medizin von großem Vortheile seyn dürfte.

* Würzburg. Die Berichte aus den Waldungen lauten sehr traurig. Die Bäume, namentlich solche, welche noch nicht ihre Blätter abgestoßen haben, sind mit einer dicken Eiskruste überzogen und beugen ihre Aeste zur Erde, bis sie der Last unterliegen. In den benachbarten Wäldern kracht und dröhnt es unausgesetzt, so daß man nur mit größter Vorsicht den Wald passiren kann, indem Aeste, welche mehr als ein Klafter Holz liefern, herabstürzen und das Leben bedrohen. Im Heidingsfelder Gemeindewald sollen schon viele Hundert Klafter abgerissenes Holz (man nimmt bereits 1200 Klafter an) den Boden bedecken, und gleich Barrikaden die Wege sperren. Die ältesten Forstleute erinnern sich nicht einer solchen Erscheinung, welche, wenn noch Schneefall eintreten würde, unermeßlichen Schaden, ja die vollständige Zerstörung ganzer Wälder zur Folge haben könnte.

* Würzburg. Vom Montag, den 22. Nov., sind im Kunstvereine dahier folgende Gegenstände ausgestellt: Oelgemälde: Reste des Schlosses Harlaching bei München, wo Claude Lorrain wohnte, von August Seidel in München, 365 fl.; Partie am Bodensee, von M. Haushofer in Prag, 300 fl.; eine Zigeunerin, von K. Gugel in München, 363 fl. Vorstehende drei Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München, und bleiben bis Sonntag, den 28. Nov., ausgestellt. Ferner sind folgende verkäufliche Gegenstände ausgestellt: Das Bildniß des Professor Rosenkranz in Königsberg, 100 Thlr.; ein Maleratelier, von Prof. Geyer in Augsburg, 88 fl. Dieser Ausstellung reihen sich mehrere Photographien hiesiger Persönlichkeiten von Neubauer gefertigt an, sowie einige Kunstblätter, worunter sich das Bildniß Sr. Maj. König Otto's von Griechenland befindet.

Ꝺ Miltenberg, 20. Nov. Das Glatteis verursachte dahier ein großes Unglück; es stürzte nämlich eine Dienstmagd und blieb auf der Stelle todt. — Der unverhofft eingetretene strenge Winter verursachte durch Schneedruck einen zur Zeit noch nicht zu berechnenden Schaden. Im Miltenberger Stadtwalde allein sind seit 24 Stunden ca. 1500 Klafter des schönsten Buchen-, Kiefern- u. dergleichen Holzes durch Schneedruck disponibel geworden. Flächen von mehreren Tagwerken sind total ruinirt, und die Zerstörung hat ihr Ende noch nicht erreicht. Nur mit Lebensgefahr können die Waldungen passirt werden; die Aeste der größten Eichen und Buchen zerbrechen wie Glas unter der Last des Schnee's, und des durch das vor einigen Tagen eingetretenen Regenwetter gebildeten Eises.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Einspruch des Johann Rümmer, Bauernsohnes, und des Stephan Rümmer, Bauers von Steitfeld, gegen das appellationsgerichtliche Urtheil, welches deren Berufung gegen das Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Schweinfurt, wodurch beide wegen Körperverletzung zu dreimonatlichem doppeltgeschärftem Gefängnisse verurtheilt waren, verworfen hatte, wieder auf Verwerfung ihrer Berufung erkannt. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 19. Nov. Ausländischen Handwerksgesellen, welche schon einige Zeit auf der Wanderschaft sind, wird nur dann der Eintritt nach Oesterreich gestattet, wenn sie eine hinlängliche Anzahl amtlich bestätigter Arbeitszeugnisse aufzuweisen haben. Im Interesse der wandernden bayer. Handwerksgesellen sind daher die Distriktspolizeibehörden durch ein Ministerialreskript vom 11. d. aufgefordert worden, im Falle der Ausstellung eines neuen Wanderbuches in dasselbe die von dem Gesellen bisher in wirklicher Arbeit verbrachte Zeit und seine Aufführung in amtlich beglaubigter Weise einzutragen. (A. P.)

München, 20. Nov. Zufolge k. Verordnung ist den mit polizeil. Lizenz versehenen Besitzern landwirthschaftlicher Brennereien die Erzeugung von Roh-Branntwein zu beliebigen Graden auch aus erkauften Kartoffeln in widerruflicher Weise gestattet; dagegen denselben der Kleinverkauf des Branntweines unter einem halben Eimer — den Fall bereits erworbener Berechtigung ausgenommen — von nun an untersagt.

** München, 21. Nov. (Privat.-Korr.) Das Resultat der diesmaligen Landtagswahlen, welche, wie bereits durch den Telegraphen mitgetheilt, am 6. und 14. Dezember stattzufinden haben, muß bis längstens den 24. Dezbr. Sr. Maj. dem König in Vorlage gebracht werden. Das betr. allerh. Reskript erscheint morgen im Regierungsblatt. — Aus Regensburg meldet man das Ableben des dortigen Generalvikars Herrn Lemberger.

= Regensburg, 19. Nov. Herr Hofmeier, Maurermeister u. Bauführer des Renner'schen Neubaues, erschien gestern als Angeklagter in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts. Die Anklage lautete auf fahrlässige Tödtung. Bei der Grabung des Kellers dieses Baues fand man nur Gerölle und Schutt, so daß eine Tiefe von 25' erreicht wurde, bis man festen Grund für die Fundamentalmauern fand. Die zu schwache Verbolzung führte den Tod von 4 Arbeitern durch Verschütten herbei. Die

Zeugenaussagen und abgegebenen Gutachten der Sachverständigen waren von der Art, daß der Staatsanwalt die Anklage vollkommen aufrecht erhielt und demgemäß eine Strafe von 6monatlichem geschärftes Gefängniß beantragte. Künftigen Montag werden wir das Urtheil hören. Der Angeklagte ist beinahe 70 Jahre alt. — Wir haben jetzt Wasser, viel Wasser! Seit mehreren Tagen Thauwetter und Regen ist Ursache sehr schlechten Weges und manches Lawinensturzes von den mit Schnee bedeckten Hausdächern auf die harmlos Dahinwandelnden.

Der „Aktionär" schreibt: Die Verhandlungen der badischen Regierung mit Bayern sind jetzt so weit gediehen, daß letzteres den Anschluß der Odenwälder Bahn nach Würzburg hin unter der Voraussetzung gestatten will, daß Baden den Bau einer festen Brücke zwischen Mannheim und Ludwigshafen genehmige. Der Brückenbau würde von der Bexbacher Bahn auf eigene Kosten ausgeführt werden, die als Gegenleistung eine Verlängerung ihrer Konzession um 15 Jahre erhalten soll. Für den Verkehr der Ostbahnen und österr. Westbahn speziell und für den ganzen internationalen Verkehr zwischen Wien und dem Westen im Allgemeinen ist es von Wichtigkeit, daß die bayerische Regierung dem Landtage wegen des Baues einer direkten Linie von Würzburg nach Ansbach, wodurch der Umweg über Bamberg vermieden würde, Vorlage machen will.

Die „Preußische Zeitung" enthält folgenden Brief aus Wien vom 16. Nov.: „Gerüchte bezeichnen die Ministerien des Unterrichts und des Handels als diejenigen, welche in naher Zeit in der Weise aufgelöst werden sollen, daß das erstere in das Ministerium des Innern und das letztere in das der Finanzen aufginge. Die auf den Cultus bezüglichen Angelegenheiten sollen unter einen Bischof gestellt und dieser zum Ministerrath beigezogen werden. Die Verzögerung der Organisationsmaßregeln, auf welche das Reich schon seit Jahren wartet, wird in ministeriellen Kreisen hauptsächlich dem Reichsrath zugeschrieben, welcher alle Vorlagen der Minister regelmäßig verwarf und so bis zum heutigen Tage die Veröffentlichung der neuen organischen Gesetze für Gemeinde, Gewerbe ꝛc. zu vereiteln wußte."

Botzen, 17. Nov. Die königlich preußischen Majestäten haben heute Mittags, nachdem sie Meran am Morgen verlassen, unsere Stadt passirt. (Allg. Ztg.)

* Das nach den Gesetzen vom 1. Juli 1849 und 10. Mai 1850 ausgegebene württembergische Staatspapiergeld zu zwei, zehn und fünfunddreißig Gulden wird jetzt eingezogen (Termin bis 31. Dezember 1859) und durch neue Zehnguldenscheine ersetzt. Das Papier ist aus Hanfstoff, weiß und geleimt. Die in Buchdruckermanier ausgeführte Vorderseite zeigt grünen, braunen und schwarzen Druck. Der Ausdruck der Rückseite ist mit schwarzer Farbe in Kupferdruckmanier ausgeführt.

Aus Sachsen, 19. Nov. Am 17. d. Mts. kam zwischen Chemnitz und Glauchau der Abendzug aus dem Geleise, die Lokomotive stürzte mit dem Tender und einem Packwagen den sechs Ellen hohen Damm hinab; der Lokomotivführer wurde getödtet, mehrere Bahnbeamte verwundet.

* Von den zu St. Gallen wegen Fälschung österreichischer Banknoten in Untersuchung Gezogenen hat einer gestanden; in Folge davon wurden zu Rorschach aus einem bezeichneten Orte, in einer Gartenmauer eines Hauses versteckt, sowohl die Fabrikationsmittel als eine bedeutende Anzahl von Falsifikaten aus sicherem Verstecke gehoben. Außer den beiden von Amerika zurückgekehrten Individuen wurde auch ein früherer Wirth zu Rorschach verhaftet. Es wurden nicht nur 100-fl.-Noten gefälscht, sondern auch 5-fl.-Noten, welch letztere bedeutend täuschender als die Fabrikate zu 100 fl. gefälscht sind. Aus dem Verstecke wurden ca. 50,000 fl. falscher österreichischer Banknoten ausgehoben.

London, 18. Nov. In Weston Park ringen in diesem Augenblick zwei Fräulein aus großem Hause, die Ladies Lucy und Harriett Bridgman, mit dem Tode. Die unglückselige Mode der weiten Kleider scheint sich hier zwei Opfer auf einmal auserkoren zu haben. Die beiden Schwestern standen nämlich plaudernd am Kamine, als Lady Harriett's Kleid plötzlich Feuer fing. Erschrocken stürzte sie in den Vorsaal, um nach Hülfe zu rufen, und in diesem Augenblicke geriethen auch die Kleider ihrer Schwester, die ihr beisprang, in Brand. Mit Mühe wurden Beide vom raschen Verbrennen gerettet; aber die Verletzungen sollen so stark seyn, daß wenig Hoffnung für ihre Wiederherstellung vorhanden ist.

London, 13. Nov. In Windsor wurde gestern durch den Herzog v. Malakoff der Königin der kunstvoll gearbeitete Zwölfpfünder übergeben, welchen Kaiser Napoleon Ihrer Majestät zum Geschenk herübergesandt hat. Gestelle und Räder sind aus polirtem Eichenholz angefertigt. Das Geschütz führt den Namen „Alliance," und trägt außer dem englischen Wappen nahe an der Mündung die Inschrift: „à la reine Victoria, l'Empereur Napoléon, 1858." Nebstdem schickte der Kaiser schön gearbeitete Geschirre für 12 Bespannungspferde, nach dem Muster der im französischen Heer gebräuchlichen. (Allg. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 29. November.

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	20 fl. — kr.	15 fl. 9 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 6 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 10 kr.	10 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 16 kr.
Gerste	11 fl. 30 kr.	11 fl. 8 kr.	10 fl. 15 kr.	Gefl. — fl. 4 kr.
Haber	7 fl. 45 kr.	7 fl. 7 kr.	6 fl. 24 kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Erbsen	20 fl. — kr.	19 fl. 27 kr.	18 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1651 Schäffel. Umsatzsumme 20,126 fl 26 kr.

München, 20. Nov. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 18,430 Schäffel, wovon 14,492 Sch verkauft und 3938 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 16 fl. 30 kr. (gefl. um 1 fl. 21 kr.), Korn 10 fl. 24 kr. (gefl. 1 fl. 32 kr.), Gerste 10 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 18 kr.) Haber 6 fl. 57 kr. (gefl. — fl. 10 kr.) Die Reste bestanden in 1031 Sch. Waizen, 731 Sch. Korn, 1790 Sch., Gerste, 386 Sch. Haber. Umsatzsumme 163,142 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 20. Nov.: Waizen 15 fl. 24 kr. (gefl. — fl. 34 kr.), Kern 15 fl. 12 kr. (gefl. — fl. 17 kr.) Roggen 10 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 41 kr.), Gerste 9 fl. 21 kr. (gefl. — fl. 26 kr.) Haber 6 fl. 25 kr. (gefl. — fl. 12 kr.) Schrannenstand 3090 Schäffel. Umsatzsumme 29,645 fl. 45 kr.

Mittelpreis auf der am 20 Nov. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 31 kr. (gefl. — fl. 50 kr.) Kern 11 fl. 26 kr. (gefl. — fl. 42 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) Gerste 8 fl. 42 kr. (gefl. — fl. 8 kr.) Haber. 5 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 21. Nov. In Folge besserer Wiener und Berliner Kurse war das Geschäft in der Effektensocietät recht lebhaft und wurden besonders österr. Effecten in steigender Richtung umgesetzt. Am Schluß war die Stimmung etwas matter und wurden österr. Kreditaktien zu $233\frac{3}{4}$ offerirt. 5pCt Nat. $81\frac{7}{8}$, 82 bez., $81\frac{7}{8}$; 5pCt. Met $81\frac{1}{8}$ G.; $4\frac{1}{2}$pCt. Met. $73\frac{1}{4}$ P. 73 G.; Wiener Bankaktien 1119 P. 1114 G.; Darmstädter Bankaktien 236, $\frac{1}{4}$, 237 bez.; Bexbacher $155\frac{1}{4}$ G., Maxbahn $97\frac{1}{2}$ P. 97 G.; Ostbahn $100\frac{3}{4}$ P. 100 G. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Der Finanzminister Bruck stößt bei seinen reformatorischen Planen auf manigfachen Widerstand, namentlich im Reichsrath.

(Preußen.) Der Minister des Innern, Hr. v. Flottwell, hat bezüglich der Landtagswahlen 2 Weisungen erlassen, welche in gleichem Maße den reaktionären Bestrebungen der Junkerpartei wie übertriebenen Hoffnungen der Demokraten entgegentreten.

(Dänemark.) Der Minister des Auswärtigen hat ein Rundschreiben an die dänischen Gesandtschaften erlassen, worin er sie von den neuesten Zugeständnissen an den deutschen Bund in Kenntniß setzt, und beifügt, weiter werde die dänische Regierung nicht mehr gehen.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 22. Nov. Bei der heute vorgenommenen Verloosung von Gegenständen der Industrieausstellung fiel auf das Loos Nro. 175 der erste Gewinn, ein Regulator; auf Nr. 1895 ebenfalls ein Regulator; auf Nr. 2388 ein Sekretär. Weiteres morgen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete nunmehrige Eigenthümer des Gasthauses „Zum Einhorn" dahier hat durch stadtmagistratlichen Beschluß vom 16. l. M. die Concession zur Ausübung seines realen Geschäftes erhalten. Derselbe ladet zu zahlreichem Zuspruch mit dem Bemerken ein, daß er das Gasthaus neu und zweckmäßig, insbesondere mit guten Betten eingerichtet hat und ausgezeichnetes Bier, sowie ganz gute selbst gebaute und rein erhaltene Weine und gut bereitete Speisen verabreicht.

Würzburg, 22. Nov. 1858.

Philipp Heßdörfer.

H. Hugo Pierson's neue Werke.

Wir beehren uns hiemit, das Publikum zu benachrichtigen, dass wir von dem genialen Componisten Pierson die nachstehend verzeichneten Werke acquirirten und baldigst im Druck erscheinen lassen werden:

Portia's Empfang. Notturno für Orchester und eine obligate Oboe in Partitur und Clavierauszug.
Thekla's Klage. Lied für eine Stimme mit Piano.
Maimorgen. Lied für gemischten Chor.
Cavatine für Bass mit Piano.
„Stürm', Stürm" von Shakespeare, für Männerchor und kleines Orchester.
Fünf Concertlieder für Sopran oder Tenor, mit Piano. Diese für den Concert-Vortrag componirten Lieder werden Sensation machen; sie sind melodiös und von grossem Effect.
Der gute Camerad. Gedicht von Uhland, für Bass oder Bariton, mit Piano. Ein höchst glücklicher Wurf des geistreichen Componisten.
Ninetta, Lied für Tenor mit Piano.

Das Notturno für Orchester ist von den philharmonischen Gesellschaften in Dresden, Wien, Hamburg und New-York bereits zur Aufführung bestimmt.

Die Verlagshandlung J. Schuberth & Co. Hamburg, Leipzig und New-York.

Bestellungen hierauf nehmen die **Röser**'sche und **Barth**'sche Musikalienhandlung in Würzburg an.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Da mir von einer hohen k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg und dem hiesigen Stadtmagistrat das Bürger- und Meisterrecht dahier gütigst ertheilt wurde, so mache ich einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft bereits eröffnet, und mit einem wohlassortirten, gewiß allen Anforderungen des modernen Geschmacks entsprechenden Lager von allen Sorten **Glace- und Winterhandschuhen** bestens versehen habe, und bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch, indem mein eifrigstes Bestreben seyn wird, durch gute, billige und reelle Waare mir das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. Mich Ihrem ferneren Wohlwollen bestens empfehlend

Hochachtungsvoll

August Höfer, Handschuhfabrikant,
wohnhaft im Hause des Hrn. Lindner, Eisenhändler.

[3a]

Marmor.

M. Porzelt, Marmorfabrik in Cöln a Rh. und Bockenheim bei Frankfurt am Main, etablirt 1837, liefert alle courante, fertig verarbeitete, belgische, französische und italienische Marmore zu billigen Preisen. Briefe frei. [3a

---

L. Vylder's

Photographisches Kosmorama,

im Saale „**zum Wittelsbacher Hof**" täglich von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. **Die interessantesten Ansichten** aus allen Theilen der Welt, alle nach der Natur mit Photographie auf Glas von den ersten Meistern von Paris und London aufgenommen. Erster Platz 12 kr., zweiter Platz 6 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. November.

Adler. Freyhoff, Buchhändler aus Berlin Strong, Fabr. a. Leipzig. Bauer, Gutsbes. aus Gelnhausen. Kfl.: Käusel a. Hanau, Hecht aus Frankfurt.

Fränkischer Hof. Haag, Ingen a. Augsburg Hofmann, Part. a. Aschaffenburg. Lauterbach, Lieut. a. Nürnberg. Mad Leitner m Schw. a. Oettingen. Kfl.: Hamberger a Schweinfurt, Bergmann a. Leipzig, Brand a Hof, Achenbach a. Biberich.

Kronprinz. Frhr. v Pöllnitz m Söhnen aus Franienberg. Lepzinn Swiatorell Mirski mit Fam. u. Bed. a. Polen. Mayersohn, Adv. aus Aschaffenburg. Mad. Mohr aus Fürth Mad Goldschmid a. Frankfurt. Kempf, Eisenbahndirektor a. Mainz. Kfl.: Eckelskampf a. Barmen, Berlin a. Fürth, Lichtenberg a. Zürich, v. Bär m Bed a Frankfurt.

Schwan. De la Fouquette, Rent. a. Rouen. Krafft, Rittmeister aus Aachen. Goldschmidt, Lieut. a. Landau. Panzer, St.-b. a. Burgwindheim. Stöhr, Fabr. a Elberfeld. Kfl.: Geissius a. Bamberg, Klingel a Köln, Steinert a. München, Anhoff a Lüdenscheid.

Würtemberger Hof. Kauffmann m. Gem., Archivrath aus Wertheim. Kühlmann, Rentbeamte aus Gemünden. Zöpfe, Kfm. a. Nürnberg

---

STADT-THEATER.

Montag den 22. Novbr. 4. Abonn. 3. Vorstellung: **Die Räuber.** Trauerspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Mittwoch den 24. Novbr 4. Abonn. 4. Vorstellung, Gastspiel des Herrn Roberti vom Stadttheater zu Magdeburg: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 3 Akten von Rossini. Figaro, Herr Roberti, als Gast.

Getraute.

Im hohen Dome:

Jos. Metzger, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit Aloysia Ils von Haßfurt.

Verstorbene.

Joh. Sturand, Hausknecht, 36 Jahr alt. — Kath. Päcker, Schmiedsfrau, 45 J. a.

In der **Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung** in Würzburg ist zu haben:

Aug. Schellenberg, die

Quellen der Wohlhabenheit

für Materialwaaren-, Viktualien- u. Kleinhändler

bestehend in einer Sammlung von 220 erprobten, oft theuer erkauften Fabrikations-Geheimnissen und besten Verfahrungsarten beim Einmachen, Mariniren, Räuchern ꝛc. der Aale, Häringe, Stockfische und Früchte; der Herstellung von trefflichem Arak, Rum, Cognac, Franzbranntwein und Likören; der Fabrikation aller Sorten Chocoladen, Essenzen, Parfümerien, Senfen, Wichsen, Lacken, Firnissen, desgl. des Siegellacks, der Tinten, des Champagners und Essigs, sowie der Veredlung und Wiederherstellung schlechter und verdorbener Waaren, namentlich des Tabaks, der Cigarren und vieler andern. Dritte Auflage. Geheftet. 1858. 27 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Nichts ist gewisser, als daß derjenige Händler, der nicht 27 kr. an diese Schrift wendet, sich selbst großen Schaden thut; 1) weil nur solche Vorschriften aufgenommen sind, die sich nach langer Erfahrung als probat bewährt haben und 2) weil von den 220 Vorschriften schon eine einzige den geringen Ankaufspreis reichlich decken würde.

Die Protokolle

der Commission zur Berathung eines allgemeinen deutschen

Handelsgesetzbuches

sind nun vollständig erschienen. Dieselben umfassen 128 Bogen in 5 Bänden in Lex.-8., welche um fl. 21. oder Thlr. 12. durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind. (Der seitherige Subscriptionspreis ist somit erloschen.)

Von dem

Entwurf

eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches nach den Beschlüssen der zweiten Lesung ist ein Separatabdruck erschienen und um 1 fl. oder 18 Sgr. zu haben.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

250,000 Gulden neue österr. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Part.-Eisenbahnloose.

Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000** und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Fall jedes Obligationsloos doch mindestens **110** fl. im 24 Gulden-Fuß oder 80 Thlr. Preuß. Crt. erzielen muß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 5 fl. wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M.

[4]

Ein im besten Betrieb bestehendes Spezerei-, Eisen- und Schnittwaaren-Geschäft ist zu verkaufen. Offerte nimmt die Exped. d. Bl. unter Nr. 100 franco entgegen. [3a

---

Am 30. November 1858
Ziehung des Badischen
Eisenbahn-Anlehens
vom Jahr 1845.
Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 28 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858
der Kurfürstlich
Hessischen Prämienscheine
vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22 mal **63,000**, 24 mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96. 15 kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [11]

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler
ist soeben im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschienen und zu haben:

Album,
des deutschen Vereins
zur Unterstützung
der Hinterlassenen verdienter Künstler.
Herausgegeben
vom
Central-Ausschusse.

1858. Elegant broschirt. 352 Seiten in Lex.-8. Preis 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 18 Sgr.

Dieses Album, über dessen Reichhaltigkeit und poetischen Werth bereits die günstigsten Recensionen erschienen, verdient auch seines wohlthätigen Zweckes willen größte Verbreitung und wird als

Passendes Weihnachtsgeschenk

dringend empfohlen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Ein unmontirt assentirter Soldat des II. Artillerie-Regiments sucht einen tauglichen Einstandsmann auf zwei Jahre drei Monat. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl. [4b

---

Sängerbund.

Dinstag den 23. Nov. Abends halb 8 Uhr **zweite musikalische Abend-Unterhaltung** im Theaterhaussaale. Karten für Einzuführende werden Montag den 22. Nov. Abends von 8—10 Uhr im Gesellschaftslokale abgegeben. Ohne solche Karte ist nur Mitgliedern der Zutritt gestattet.

Der Ausschuss.

Aromatische Kräuterseife
bei **Franz Hussla,**
an der Marienkapelle.
[2b]

Von Ad. Becher's Verlag in Stuttgart ist neu ausgegeben und in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung zu beziehen:

Dr. C. F. Burdach.

Der Mensch

nach den verschiedenen Seiten seiner Natur;

eine Anthropologie für das gebildete Publikum. Unter Mitwirkung des Verfassers umgearbeitet von dessen Sohn Prof. Dr. Ernst Burdach.
Mit Kupfertafeln und Holzschnitten.

Erste Lieferung, 8 Bogen Octav.
Subskriptionspreis à 27 kr.

Das ganze Werk besteht aus 6 Lieferungen zum Preis und Umfang der 1ten, und enthält eine allgemein verständliche Darstellung aller Seiten der menschlichen Natur und der sich darauf beziehenden Ergebnisse der verschiedenen Zweige der Naturwissenschaften. Durch Erörterung des leiblichen Lebens, der Beziehung von Leib und Seele, des Seelenlebens, des Lebensverlaufs und der Stellung des Menschengeschlechts in der organischen Welt gibt es eine vollständige Anleitung zur Selbstkenntniß, ohne welche dem Triebe nach allgemein menschlicher Bildung, welcher zum Charakter unserer Zeit gehört, nicht genügt werden kann.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9[57] F.	4[44] N.	Eilzug.	4[36] N.	10[10] F.*)
5[0] N.	9[30] F.	Postzug.	9[10] F.	5[10] N.
11[45] N.	2[5] Nm.	Güterzug.	12[35] Nm.	4[30] F.
8 F.	3 F.†)	„	9[30] N.	12[15] Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 325.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 23. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Clemens. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 24 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 8 Min. — Mondunterg ang: 10 Uhr 32 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 8° Kälte, Mittag 12 Uhr 6° Wärme. — Bauernregel: St. Clemens uns den Winter bringt, St. Petri Stuhl dem Frühling winkt, den Sommer bringt uns St. Urban, der Herbst fangt um Bartholomäi an.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats.

Auf die Anfrage des Stadtmagistrats Kitzingen, ob die Zinngießer zum Verkaufe von Glaswaaren berechtigt seyen, soll rückgeantwortet werden, daß sie Glaswaaren nur dann verkaufen dürfen, wenn sie an denselben Zinngießerarbeiten vorgenommen haben. Auf die Anfrage des Stadtmagistrats Bayreuth, ob die hiesigen Glaser zum Verkaufe und zum Handel mit Glaswaaren und Porzellain berechtigt seyen, soll rückgeantwortet werden, daß die hiesigen Glaser kraft ihrer Concession zum Handel mit Hohl- und Tafelglas, dann Flaschen und Boutaillen und anderen Glaswaaren befugt seyen, jedoch nicht zum Verkaufe von Porzellain, eben so wenig von Steingutwaaren. Auf die Anfrage des Stadtmagistrats Ochsenfurt, wer dahier zur Essigbereitung und zum Verschleiße befugt sey, soll rückgeantwortet werden, daß zur Essigbereitung ein Lizenzschein erforderlich sey und jeder Produzent en gros und en detail verkaufen dürfe; sodann auch die Melber und Produktenhändler kraft ihrer Concession, nicht aber die Büttner als solche. Auf die Anfrage des Landgerichts Eltmann, ob dahier die Spengler zur Verfertigung von Kupferarbeiten befugt seyen, soll rückgeantwortet werden, daß dieselben hiezu nicht berechtigt seyen. Die Gesuche der Büttnergesellen Kaspar Braunwart und Philipp Ebert von hier um Verleihung einer Büttnerconcession wurden genehmigt, während fünf gleiche Gesuche abgewiesen wurden. Die Gesuche der Drehergesellen August Rösike und Andreas Diener von hier wurden genehmigt, zwei gleiche Gesuche jedoch abgewiesen. Zwei Gesuche um Verleihung einer Kärrnerconcession wurden abgewiesen. Dem Mechaniker Joh. Nik. Warg von Kreußen wurde die Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit der Pflastererstochter Margaretha Bauer von hier ertheilt. Das Gesuch des Georg Nikol. Schmitt von Billingshausen um Ertheilung einer Bäckerconcession auf die von ihm erworbene reale Bäckergerechtsame II. 265 wurde genehmigt. Das Gesuch des Seilergesellen Mich. Elling von hier um Insassenannahme und Verehelichungserlaubniß mit Anna Leisser von hier wurde genehmigt; desgl. die Gesuche der Schneidergesellen Georg Grundel von hier, Johann Büchs von Wipfeld und Kaspar Ludwig Wagner von hier um Verleihung einer Schneiderconcession, acht weitere Gesuche um Verleihung einer gleichen Concession dagegen abgewiesen. Das Gesuch des Schuhmachergesellen Valentin Wenzel von hier um Verleihung einer Schuhmacherconcession wurde genehmigt, fünf weitere Gesuche um gleiche Concession abgewiesen.

* Würzburg, 23. Nov. Den gestern im Kunstvereine dahier ausgestellten Gegenständen reihen sich noch folgende zwei Oelgemälde an: Samson und Delila, von Bornkeller dahier; Partie bei Nymwegen in Holland, von P. F. Peters in Stuttgart, 110 fl.

Würzburg. Der hiesige polytechnische Verein hat die Herren Jak. Geiller, Kaufmann, Dr. Herz, prakt. Arzt, Kilian Kreußer, Privatier, und Jakob Sohn, Metallwaaren-Fabrikant, als seit einer Reihe von 25 Jahren dem Vereine als Mitglieder angehörend, zu seinen Ehrenmitgliedern ernannt und ihnen die Vereinsmedaille zuerkannt. (W. St.- u. Ldb.)

* Würzburg. Die Wahl der Beamten des polytechnischen Vereines für 1858/59 ist auf nächsten Sonntag verschoben.

* Würzburg, 23. Nov. Bei der gestern vorgenommenen Verloosung von Industrie-Ausstellungs-Gegenständen fielen die siebzehn ersten Gewinne auf folgende Loos Nummern: Nro. 175 gewann einen Regulator, Nro. 2865 eine Möbelgarnitur, Nro. 1895 einen Regulator, Nro. 736 einen Sekretär, Nro. 1687 einen Sekretär, Nro. 2912 einen Regulator, Nro. 2212 einen Regulator, Nro. 1869 Pelzwerk, Nro. 997 ein Fauteuil, Nro 4864 eine Cither, Nr. 2689 Eisenmöbel, Nr. 2205 einen feuerfesten Kassaschrank, Nro 1786 eine Möbelgarnitur, Nro. 2388 einen Sekretär, Nro. 875 einen Tisch, Nro. 1246 ein Fauteuil.

* Würzburg. Der Uebelstand, daß hier der Platz vor dem Fahrpostschalter gegen den Hof zu ganz frei ist, wird bei der jetzigen rauhen Witterung von denen, welche Gepäckstücke aufzugeben haben, oft sehr schmerzlich empfunden. Namentlich zur Zeit, wo die Züge abgehen, drängen sich dort die Aufgeber in solcher Menge, daß es Einem leicht passiren kann, eine halbe Stunde warten zu müssen; und so lange dort zu stehen, dem Wind und Wetter, Schnee und Regen preisgegeben, ist wahrlich keine Kleinigkeit. Irren wir nicht, so ist es schon vor einiger Zeit angeregt worden, diesen Platz durch einen Verschlag abzuschließen und zu schützen. Im Interesse des Publikum wäre es sehr zu wünschen, daß dieser Plan bald ausgeführt würde.

Dem Schulverweser Franz Reichert in Hilders ist, seiner Bitte entsprechend, der dortige 1. Schul- und Kirchendienst definitiv übertragen worden.

Aschaffenburg In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 15. Nov. l. Js. wurde auf Berufung des Joh. Mich. Schneider, ledigen Bauernsohnes von Bergtheim, und des Valentin Webenbauer, ledigen Bauernsohnes von da und nun Soldaten im k. 9. Infanterie-Regiment Wrede, gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 23. Juni l. Js., wodurch beide wegen Vergehens der Körperverletzung, begangen unter dem erschwerenden Umstande der verabredeten Verbindung, zur geschärften Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt waren, dahin erkannt, daß beide von der gegen sie erhobenen Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freigesprochen; jedoch wegen eines polizeilich strafbaren Exzesses zu einem dreitägigen einfachen Arreste verurtheilt wurden. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 18. November l. J. wurde die Berufung des Joseph Flurschütz, ledigen Schreinergesellen und Taglöhners von Würzburg, gegen das ihn wegen Verbrechens der Widersetzung, begangen an dem Polizeisoldaten Andreas Enz zu Würzburg, zu 2½ jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilende Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 14 Sept. l. J. verworfen; ebenso die Berufung des ledigen Zimmergesellen Jakob Benkert von Veitshöchheim gegen das Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 14. September l. J., welches denselben wegen Verbrechens des nächsten Versuches zum Verbrechen der Nothzucht im Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren unsittlichen Handlung zu 2½ jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt hatte. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 21. Nov. Der oberste Gerichtshof entschied in seiner gestrigen Sitzung eine Frage von prinzipieller Wichtigkeit. Der Pfarrer Krick in Stettfeld, k. Ldg. Eltmann, dem die Führung der Civilstandsregister, der Armenpflege und Lokalschulinspektion abgenommen worden war, hatte in einem Schreiben, das vom kathol. Pfarramte Stettfeld an das königl. Landgericht Eltmann gerichtet wurde, beleidigende Aeußerungen gegen letztere Behörde einfließen lassen. Das k. Bezirksgericht Schweinfurt sprach den wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidig-

ung angeklagten Pfarrer Krick frei, indem hier ein Verhältniß der Amtsuntergebenheit nicht vorliege, und nur die pfarramtliche Kompetenz habe gewah t werden wollen, nach der Bestimmung des §. 30 des II. Verfassungsedikts aber ein Verhältniß der Koordination zwischen Pfarramt und Landgericht obwalte. Die II. Instanz, das unterfränkische Appellationsgericht, verurtheilte dagegen den Beschuldigten, weil derselbe bei Erlassung des Schreibens an das Landgericht seiner weltlichen Funktionen bereits enthoben gewesen sey. Der oberste Gerichtshof vernichtete jedoch das durch ein Kassationsgesuch angefochtene Erkenntniß, indem er in den Motiven ausführte, daß Art. 405 Thl. I des St.-G.-B. ohne Unterschied auf Korrespondenzen zwischen Aemtern unter sich keine Anwendung finde, indem zwar die disziplinare Beahndung Seitens der vorgesetzten Stellen, nicht aber die Verfolgung wegen Amtsehrenbeleidigung einzutreten habe. (N. Korr.)

München, 21. Novbr. Der oberste Gerichtshof hat die am 4. d. vor dem Schwurgerichte von Unterfranken verhandelte Sache gegen den wegen Brandstiftung zur Todesstrafe verurtheilten Taglöhner Johann Schubert von Effeldorf der Offizialprüfung unterworfen und einen Nichtigkeitsgrund nicht vorgefunden. (N. M. Z.)

* Im Regierungsblatt ist jetzt die k. Entschließung, welche die Urwahlen auf den 6., die Abgeordneten-Wahlen auf den 14. Dezember anordnet, erschienen. Sie schließt mit den Worten: Wir erwarten hiebei von allen Behörden gewissenhafte Erfüllung ihrer beschworenen Pflichten, Leitung der Wahlhandlungen mit rücksichtsloser Unbefangenheit, Beschirmung der Freiheit der Wahlstimmen vor Einschüchterung oder Bestechung und pflichtgetreue Enthaltung von Beschränkung der Wahlfreiheit. Dagegen vertrauen Wir auch zu der alten Treue und Ergebenheit Unseres Volkes, daß es Männer zu Abgeordneten wählen werde, welche ihre Aufgabe nicht darin suchen, Unserer Regierung in der Ausführung Unserer auf das Wohl des Landes gerichteten Absichten Hemmnisse zu bereiten, sondern es als ihren Beruf erkennen, die Weisheit der Berathung zu verstärken, ohne die Kraft der Regierung zu schwächen.

Auf Grund eines Ministerial-Auftrags vom 12. d. M. fordert die k. Kreisregierung im Amtsblatt die Lehrlinge und Gesellen, sowie deren Eltern und Vormünder zur genauen Beachtung der über die Lehre und den Gesellenstand bestehenden Vorschriften mit dem Anhange auf, daß eine Dispensation von der vorschriftsmäßigen Dauer der Gesellenzeit nur dann bewilligt werden wird, wenn ganz besonders dringende Rücksichten auf das Wohl einer dürftigen Handwerker-Familie solche erheischen sollten, und daß auch diese Ausnahme jedenfalls von einem entsprechenden gesellenweisen Betriebe des erlernten Handwerks bei einem Gewerbsmeister oder in einer Fabrik, sowie davon abhängig gemacht werden muß, daß dem Bittsteller oder seinen Angehörigen kein Verschulden zur Last (wie z. B. nicht rechtzeitig bewirktes Freisagen von der Lehre, nachläßige Unterlassung des Arbeitens als Geselle etc.) fällt.

Es steht nun fest, daß auf der Eisenbahn von Kufstein bis Innsbruck am 24. d. M. die Eröffnungsfahrt stattfindet und die Bahn am 25. d. M. dem öffentlichen Verkehr übergeben wird. (Nürnb. Korr.)

Mainz, 19. Nov. Die Erbauung von vier Friedens-Pulvermagazinen ist seitens des Bundestags angeordnet worden. — Durch den gestrigen anhaltenden starken Regen ist der Rhein um mehr als einen Schuh gewachsen. Von heute an gehen wieder zwei Dampfschiffe rheinabwärts. (Allg. Z.)

London, 20. Nov. Der deutsche Reisende Dr. Barth hat den Bathorden erhalten.

London, 20. Nov. In Betreff der Frau Johanna Kinkel lautete das Verdict der Jury bei der Todtenschau auf „Accidental death", nachdem auf's Klarste nachgewiesen wurde, daß der Sturz aus dem Fenster lediglich durch einen unglücklichen Zufall herbeigeführt worden war. (Fr. J.)

Paris, 19. Novbr. Für nächstes Jahr wird von den Liedertafeln Frankreichs ein großes Fest vorbereitet, das im Krystallpalast zu Paris abgehalten werden soll; bis jetzt haben schon 201 Vereine mit 6919 Sängern ihre Betheiligung zugesagt. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die demokratische Partei will das neue Ministerium aufrichtig unterstützen. — Der Oberpräsident der Rheinprovinz, Hr. v. Kleist-Retzow, eine Hauptstütze der Junkerpartei, ist seines Amtes enthoben.

(Nordamerika.) In den Verein. Staaten bestehen jetzt 174 Eisenbahnen.

(Afrika.) Ein Aufstand verschiedener Araber-Stämme in Algerien wurde rasch unterdrückt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 20. November.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	18 fl. [illegible] kr.	15 fl. 4 kr.	13 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 7 kr.
Korn	13 fl. — kr.	11 fl. 36 kr.	11 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 1 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	12 fl. 4 kr.	9 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 14 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 31 kr.	6 fl. — kr.	Gef. — fl. 18 kr.

Reps 28 fl. — Linsen 18 fl. 30 kr. — Erbsen 17 fl. 57 kr.
Summe aller verkauften Früchte: 1194 Schäffel. Umsatzsumme: 15717 fl.

* Bei dem am 20. Nov. zu Marktbreit abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 40 kr., Korn 10 fl. 44 kr., Haber 7 fl.

Münchener Hopfenmarkt vom 19. Nov. Auf dem heutigen Hopfenmarkte sind die Preise fast dieselben geblieben wie vor 8 Tagen; die Zufuhr war um die Hälfte geringer.

† Frankfurt, 22. Nov. (Privat-Korresp.) Auf dem heutigen Viehmarkte wickelte sich das Geschäft wegen der großen Kälte (wir hatten in vergangener Nacht 12 Grad R. und Mittags 5—6 Grad) sehr rasch ab, die Preise waren jedoch ziemlich fest und nur für wenige Sorten niedriger. Ochsen, deren etwa 270 zugeführt waren, stellten sich in 1. Qualität auf 30 fl., 2. Qualität auf 25—26 fl., fette Kühe und Rinder 1. Qualität auf 21—22 fl., 2. Qualität auf 17—18 fl; Kälber wurden zu 24 fl. (einen Gulden billiger als vor 8 Tagen) gehandelt. Hämmel gingen sehr erheblich niedriger und wurde 1. Qualität mit 20 fl., 2. Qualität mit 10—12 fl. per Zollzentner bezahlt.

Frankfurt, 22. Nov. (Fruchtmarkt.) Waizen galt 9 fl. 50 kr. bis $10\frac{1}{4}$ fl. neue Waare in der Wetterau genommen, Korn hier $8\frac{1}{3}$ bis $8\frac{1}{2}$ fl., Gerste $8\frac{3}{4}$ bis $9\frac{1}{2}$ fl., Hafer $5\frac{1}{4}$ fl. Mehl und Oel beliebt; letzteres von den Müllern 30 fl. gehalten. (Fr. J.)

Frankfurt, 22. Nov. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $96\frac{1}{2}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{5}{8}$ P. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{7}{8}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{4}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $100\frac{1}{4}$ P. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose — P. $7\frac{3}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ Cpt. Obligat. — P. $94\frac{1}{2}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $94\frac{7}{8}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $104\frac{1}{2}$ P. $103\frac{3}{4}$ G. — Abends in der Effekten-Societät blieben die ungünstigen Notirungen aus Paris unbeachtet. Oesterr. Kreditaktien 235 à $\frac{1}{4}$. Staatsbahn 299 geboten. National $82\frac{1}{4}$. Darmst. Bankaktien 238 bez. u. G.

Wien, 22. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86. 20.; 5pCt. National-Anleihe 86. 50.; $4\frac{1}{2}$pCt. Met. 77. 15.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. 25.; Bankaktien 983; fl. 500 Loose 323; fl. 250 Loose 137. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 175.—; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 264. 80; Lloyd —; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 93. 30.; London 10. 102. 40; Paris in Wien 100 Fr. 40. 80.; Frankfurt 100 fl. 86. 45.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 248. 80. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

25. November, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Wittwe Marg. Korn von Maroldsweisach beim k. Landg. Ebern.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Forstwartswittwe A. M. Jäger von Thundorf beim k. Landg. Münnerstadt.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Mich. Scheckenbach von Giebelstadt durch das k. Landg. Ochsenfurt.
Früh 10 Uhr: Versteigerung von $1\frac{7}{8}$ Klafter Eichenpfählmüssel-, $1\frac{1}{2}$ Klftr. Buchenspähnmüssel-, $10\frac{1}{2}$ Buchenscheit-, 3 Klftr. Buchenstangenprügel-, $4\frac{1}{2}$ Klftr. Buchenstockholz und 450 Buchenwellen aus dem Distrikt Herrwald, Abth. Alteruh, des Reviers Rieneck, durch den k. Revierförster daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Barb. Gallenbach von Fechenbach beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr: Duplik im Konkurse des Karl Englert von Marktsteinach beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Ankündigungen.

LIEDER-TAFEL.

Dinstag den 30. November

Festproduktion

zur XVI. Stiftungsfeier

im akademischen Musiksaale.

Anfang halb 7 Uhr.

Die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder haben am Eingange ihre Legitimationskarten vorzuzeigen. Hier wohnende Nichtmitglieder, Damen wie Herren, können nicht eingeführt werden, und haben Abweisung zu gewärtigen, gegen die einführenden Mitglieder aber werden noch besondere Schritte vorbehalten. Einzuführende Fremde sind statutengemäss am Eingange einem Ausschussmitgliede vorzustellen und in das aufliegende Fremdenbuch einzuzeichnen.

Nach der Produktion **Gesellschaftsabend** mit musikalischer Unterhaltung im Theaterhause.

Der Ausschuss.

Das Neueste in Bronze-Lüstern & Boudoirlampen

mit farbigen Glasschalen, sehr geschmackvoll und billig, empfiehlt,

Philipp Treutlein,
an der Dom- und Schustergasse.

3a]

Ziehung am 1. Dezember 1858

Königlich Sardinische Privat-Anlehens-Loose.

Gewinne: Fcs. **50,000**, 4mal **40,000**, 5mal **30,000**, 12mal **1000**, 13mal **2000**, **1500**, **1000** rc. rc.

Der geringste Gewinn, den jedes Loos gewinnen muß, ist **Fcs. 41.** — Obligationsloose erlasse ich zu **fl. 22**, nehme sie aber nach der Ziehung mit **fl. 2** Nachlaß wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen. Ziehungsliste wird pünktlichst zugesandt. Auskunft gratis.

Gustav Cassel,
Banquier in Frankfurt a. M.

[4c]

L. Vylder's
Photographisches Kosmorama,

Wittelsbacher Hof, täglich von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Stéréoscopen und kolorirte Glas-Photographien von den ersten Meistern von Paris und London. Erster Platz 12 kr., zweiter Platz 6 kr. [2a]

HARMONIE.

Samstag den 27. Nov.

Fest-Ball

zur Vorfeier des allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

Anfang 6 Uhr.

Die verehrlichen ausserordentlichen Mitglieder wollen sich durch Vorzeigung ihrer Eintrittskarten legitimiren.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 24. Novbr. 4. Abonn. 4. Vorstellung. Gastspiel des Herrn Roberti vom Stadttheater zu Magdeburg: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 3 Akten von Rossini. Figaro, Herr Roberti, als Gast.

Mittwoch den 24. Nov. 1858. 4. Abonnement. 4. Vorstellung. Gastspiel des Hrn. Auvera Roberti, vom Stadt-Theater in Magdeburg. **Martha, oder: Der Markt zu Richmond.** Oper in 4 Akten von Friedrich. Musik von Flotow. Plumkett: Herr Auvera Roberti, als Gast.

LIEDERTAFEL.

Donnerstag den 25. d. **letzte Vorprobe.**

Montag den 29. ds. **Hauptprobe** mit Orchester, jedesmal Abends 8 Uhr im Theaterhause.

Das Wegbleiben von einer dieser beiden Proben müsste die Anwendung des § 34 der Statuten zur Folge haben.

Der Ausschuss.

Jagd-Verpachtung.

Mit 1. Januar 1859 endigt sich der Jagdpacht auf hiesiger Markung, die 2200 Tagwerke umfaßt, wobei nicht unbedeutende Waldungen mit Rehbestand vorhanden sind. Eine weitere Verpachtung ist auf

Samstag den 11. Dezember l. J.,
Morgens 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt.

Sulzfeld a. M. den 22. Nov. 1858.

Die Gemeindeverwaltung.

Geßlein, Gde.-Vorsteher. [3a

Ein im besten Betrieb bestehendes Spezerei-, Eisen- und Schnittwaaren-Geschäft ist zu verkaufen. Offerte nimmt die Exped. d. Bl. unter Nr. 100 franco entgegen. [3b

---

Hendschel's Telegraph,

November-Lieferung,

ist soeben angekommen und für 36 kr. zu haben in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Getraute.

Im hohen Dome:

Mich. Gumpert von Opferbaum mit Magdalena Schömig von Rimpar.

In der protestantischen Kirche:

August Höfer, Bürger und Handschuhmacher dahier, mit Johanna Christine Schöf aus Erlangen.

Verstorbene.

Johanne Friedrike Risse, Gutsbesitzers-Gattin, 49 J. a. — Fritz Vogt, Regierungsdienerskind, 1½ Tag a. — Ignaz Kaiser, Bürgerspitalpfründner, 83 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 22. November.

Adler. Sayer, Bauunternehmer a. Braunstein. Rupprecht, Oekonomiebes. a. Homburg. Kaufl.: Fischer, Hangel a. Frankfurt, Kühn a. Düsseldorf.

Fränkischer Hof. Bögner, Rechtsanwalt a. Fürth. Kaufl.: Reiß a. Frankfurt, Mangold a. Mainz, Norris a. Magdeburg.

Kronprinz. Graf Castell a. Rüdenhausen. Freiherr v. Crailsheim a. Triesdorfheim. Kaufl.: Herfurth a. Frankfurt, Hirsch a. Mannheim.

Schwan. Krembs, Rittergutsbesitzer a. Wied-Seiters. Deufel, Rittergutsbesitzer a. Nirlachhausen. Karth, Kontroleur a. Ordocaven. Alfred, Part. a. Freiburg. Kaufl.: Ullrich a. Passen. Holzmann a. Frankfurt, Reger a. Künzelsau, Schüll a. Koburg.

Wittelsbacher Hof. Altmann, Antiquitätenh. a. Mainz. Kuhn, Kaplan a. Schleichach. Edemann, Gutsbes. a. Erenroth. Maier, Gutsbes. a. Worms. Kaufl.: Schuber a. Frankfurt und Schnelling a. Basel.

Württemberger Hof. Sondermann, Maschinenfabr. a. Chemnitz. Kaufl.: Haase a. Düsseldorf. Rosenthal a. Berlin, Blum a. Frankfurt, Schwarz a. Frankfurt.

In der STAHEL'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen

Ritter, Ermittlung von Blut-, Samen- und Excrementenflecken in Criminalfällen. Lex.-8. 1854. Thlr. 1. 10 Sgr. oder fl. 2. 24 kr.

Rochleder, Anleitung zur Analyse von Pflanzen- u. Pflanzentheilen. 1858. 7½ Bogen. Preis 24 Sgr oder fl. 1. 24 kr.

Fötalluxation durch Osteotomie. Ein neues Heilverfahren von Dr. **Mayer.** Mit 3 Tafeln. Lex.-8. 1855. 16 Sgr. = 54 kr.

Analyse. Anleitung zur Analyse von Pflanzen und Pflanzentheilen von Prof. Dr. **Rochleder.** 1858. 7½ Bogen. 24 Sgr. = fl. 1. 24 kr.

Anatomie. Handbuch der Anatomie des menschlichen Körpers. von Dr. **A. Münz.** Mit Abbildungen. 5 Bde. Sonst Thlr. 19 oder fl. 33, **nun** Thlr. 6 oder fl. 10. 48 kr.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

6. Einzahlung.

Zur Vollendung der Werksbauten, zur Fortsetzung der Abteufungsarbeiten, sowie zur Berichtigung der sechsten und vor Auffindung der Kohle **letzten** Kaufpreisrate werden die Aktionäre unserer Compagnie aufgefordert, die 6. Einzahlung mit 10 Thlr. auf jede Aktie unter Abzug von 18¾ Ngr. dreimonatlicher Zinsen von 50 Thlr.

vom 15. bis 30. Dezember d. J., Abends 6 Uhr,

an Kassirer der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, Herrn **Franz Köhler** in **Leipzig**, Poststraße Nr. 2, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von 10 Procent des einzuzahlenden Betrages, unter Rückgabe der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimsscheine, in hierländischen Münzsorten kostenfrei zu leisten.

☞ Nachdem auf die Interimsscheine **Nr. 7098** und **7099** die bis zum 15. Juli a. c. zu leisten gewesene 4. Einzahlung trotz unserer wiederholten Aufforderung auch bis zum 30. September a. c. nicht geleistet worden ist, so werden solche für ungültig und deren Inhaber aller ihnen an den Verein zustehenden Rechte für verlustig erklärt. (§ 47 der Statuten.)

☞ Zugleich fordern wir die Inhaber der mit den Nummern **5990, 91. 6048** bezeichneten Interimsscheine auf, die versäumte fünfte Einzahlung mit 10 Thalern unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe von zehn Procent zugleich mit der 6. Einzahlung bis zu obigem Termin zu leisten, widrigenfalls solche aller Rechte als Aktionäre, sowie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig erachtet werden.

Der Bericht über den Stand des Unternehmens wird den Aktionären bei der Einzahlung unentgeldlich verabreicht werden.

Leipzig, am 20. November 1858.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.

3a] **J. Jacob Huth**, Vorsitzender.

Der Unterzeichnete gibt hiermit bekannt, daß er von Rothenfels hierher auf Ansuchen versetzt worden ist und unterm heutigen seine anwaltschaftliche Praxis am hiesigen Platze angetreten hat.

Seine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn Spenglermeisters Sohn in der Schulgasse (bei der Franziskanerkirche) rechts des Haupteingangs zur ebenen Erde.

Würzburg am 20. Nov. 1858.

E. Rottmann,
Rechtsanwalt.

2b]

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

F. A. Reimann, Modell- und

Ornamentenbuch f. Schlosser,

enthaltend die vorzüglichsten Schlosserarbeiten im neuesten Modegeschmacke, namentlich Combinations- u. andere Schlösser, Schlüssel- und Schilderverzierungen, Thürklopfer und Knöpfe, Spagnolette, feuerfeste Kassen, Consolen, Blitzableiter, Laternenträger, Treppengeländer, Gitter verschiedener Anwendung, Grabkreuze, Gitter- u. a. mehr oder weniger reich verzierte Thüren, Portale, Tafel- u. Brückenwagen, Hebewinden, Jalousien, Siegelpressen, Bettstellen, Gartensitze und viele andere in einer Schlosserwerkstätte vorkommende Arbeiten. Mit 60 Foliotafeln und 6 Bogen Text. Nach dem Ableben des ersten Verfassers in zweiter Auflage ganz neu umgearbeitet von A. W. Hertel. Folio. In allegorisch sehr schön lithographirtem Einband. 4 fl. 30 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Auch der Schlosser muß sich jetzt seiner veralteten Formen entwöhnen, neue erfinden oder doch aufgestellte zu Mustern nehmen. Was kann ihm hierzu nützlicher seyn, als eine Mustersammlung wie die obengenannte, die zusammenstellt, was in den Hauptstädten Deutschlands, Frankreichs, Englands ꝛc. zerstreut sich Neues bietet. Obige zweite Auflage ist mit so vieler Sorgfalt und Gründlichkeit bearbeitet worden, daß sie nicht blos als eine neue Auflage, sondern vielmehr als ein ganz neues Werk zu betrachten ist, woran Niemand zweifeln wird, dem die trefflichen architektonisch-technischen Arbeiten des Herrn Verfassers bekannt sind. Ungeachtet dieser großen Vorzüge der 2. Auflage war es der Verlagshandlung bei deren Herstellung möglich, obigen billigen Preis zu erzielen, während die weit unvollkommenere 1. Auflage 6 fl. kostete.

Ein Material- und Farbwaarengeschäft en gros in Frankfurt a. M. sucht einen Reisenden, welcher schon für ein ähnliches Geschäft gereist hat, und gute Zeugnisse aufweisen kann. Franco-Offerten sind unter Chiffer **A. Z. H.** an die Expedition d. Bl. zu richten. [2a

---

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22 mal **63,000**, 24 mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96. 15 kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [12]

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

In der Verlagshandlung von J. Wittmann in Bonn erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung:

Der Baunscheidtismus.

Vom

Erfinder dieser neuen Heillehre

Carl Baunscheidt.

Mit erläuternden Holzschnitten.

6., abermals sehr bereicherte Auflage.

Elegant broch. 8. Preis 1 Thlr. 20 S.

Ein medizinisches Werk, aber ein anderes als die gewöhnlichen! Spricht nicht Griechisch und Latein, sondern in ihm donnern die Kräfte der Natur, der Zeit und des Geistes auf der einen Seite, während auf der andern ein freundlicher Engel an seiner Hand uns schützend durch die Leiden und Gebrechen dieses Erdenlebens führt. Allen Leidenden, Allen, die vor Krankheiten sich schirmen wollen, so wie Allen, welche Belehrung wünschen über das wahre Wesen der Heilkunde, dringend zu empfehlen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 22. November.

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
" preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	$4^{[illegible]}$ A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{20} F.	Postzug.	$9^{[illegible]}$ F.	$5^{[illegible]}$ A.
$11^{[illegible]}$ A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} [illegible]	$4^{[illegible]}$ F.
8 F.	3 F. †)	"	$9^{[illegible]}$ A.	$12^{[illegible]}$ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 326.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 24. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Johann v. Kreuz — Sonnenaufgang: 7 Uhr 26 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 7 Min. — Mondunteragang: 11 Uhr 20 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 7° Kälte, Mittag 12 Uhr 5° Kälte. — Bauernregel: War's um Katharina trüb oder rein, so wird auch der nächste Hornung seyn.

Lokales und aus dem Kreise.

* Von den 144 Landtags-Abgeordneten, welche diesmal zu wählen sind, fallen 19 auf Unterfranken und Aschaffenburg. Unser Kreis ist behufs dieser Wahlen in sechs Bezirke eingetheilt mit den Wahlorten Brückenau, Haßfurt, Schweinfurt, Gemünden, Aschaffenburg und Würzburg. Es wählt der I. Wahlbezirk (die Landgerichte Bischofsheim, Brückenau, Hilders, Mellrichstadt, Weihers) 2 Abgeordnete; der II. (die Stadt Schweinfurt, Landgerichte Dettelbach, Königshofen, Münnerstadt, Neustadt a/S., Schweinfurt, Volkach, Werneck) wählt 3 Abgeordnete; der III. (die Landgerichte Baunach, Ebern, Eltmann, Gerolzhofen, Haßfurt, Hofheim, Kitzingen, Wiesentheid) wählt 3 Abgeordnete; der IV. (die Landgerichte Euerdorf, Gemünden, Hammelburg, Karlstadt, Kissingen, Lohr, Marktheidenfeld, Orb, Rothenfels) wählt 3 Abgeordnete; der V. (die Stadt Aschaffenburg, Landgerichte Aschaffenburg, Alzenau, Amorbach, Klingenberg, Miltenberg, Obernburg, Rothenbuch, Schöllkrippen, Stadtprozelten) wählt 4 Abgeordnete; der VI. (die Stadt Würzburg, Landgerichte Arnstein, Aub, Marktbreit, Marktsteft, Ochsenfurt, Würzburg r. d. M., Würzburg l. d. M.) wählt 4 Abgeordnete.*)

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Johann Scheller von Frankenwinheim wegen Vergehens des Diebstahls zu drei Monat doppelt geschärftes Gefängniß; Friedr. Metz von Junkersdorf wegen Vergehens der Körperverletzung zu drei Monat einfaches Gefängniß.

* Auch aus dem Spessart wird jetzt von dem großen Schaden berichtet, den die schlimme Witterung der letzten Wochen in den Wäldern angerichtet hat.

Vermischtes.

S München, 23. Novbr. Die k. Entschließung über die Vornahme der Landtagswahlen unterscheidet sich von früheren Aktenstücken dieser Art, welche meist nur ganz kurz das Nöthige anordneten, durch ihre bedeutsamen Schlußsätze, worin einerseits den Behörden Schutz der Wahlfreiheit, andererseits den Wählern gewissenhafte Ausübung ihres Wahlrechtes empfohlen wird. Noch bedeutsamer aber erscheinen diese Schlußsätze dadurch, daß sie fast wörtlich aus dem Eingang der Verfassungs-Urkunde von 1818 und dem Wahlgesetz von 1848 entnommen sind. Dies ist sicher nicht ohne Absicht geschehen, und es läßt sich wohl mit Grund annehmen, daß die Staatsregierung hiedurch gewissen, vielleicht mit Bedacht verbreiteten Gerüchten entgegentreten und selbst durch die Wahl der Worte andeuten wollte, daß sie gesonnen sey, sich genau auf dem Boden der Verfassung zu halten.

** München, 23. Nov. (Privat.-Korr.) Se. Majestät König Ludwig war einige Tage unwohl, befindet sich aber bereits wieder besser. — Es wurde heute eine weitere Verloosung des „Neuen Anlehens von 1852 à 4pCt." vorgenommen und hiebei von den nachstehenden Serien *) die beigefügten Endnummern (rothgeschrieben) gezogen; die mit * bezeichneten Nummern wurden schon früher gezogen, weßhalb jetzt die je nachfolgende noch nicht gezogene an deren Stelle zu treten hat.

Von Serie I die Endn.:	68. 71.* 06.* 22. 61. 89. 87. 86. 26. 62.* 07.* 72.
„ „ II „ „	98. 04.* 19. 32. 55.* 37.* 11. 93. 17.* 20. 80.* 07.
„ „ III „ „	26. 69.* 77. 66.* 83 19. 09. 55. 67.* 05. 98. 36.*
„ „ IV „ „	47. 53.* 23. 65.* 60.* 100. 09.* 83. 75.* 38.* 82.* 48.*
„ „ VIII „ „	18. 97.* 01. 91. 34. 67.* 33.* 69.* 54. 43. 40.* 70.*

Mit der Rückzahlung dieser verloosten Obligationen wird sofort begonnen, und treten dieselben jedenfalls mit dem 1. März 1859 außer Verzinsung. Die Wiederanlage der betr. Kapitalien ist bei dem 4pCt. Eisenbahnanlehen mit oder ohne Arrostirung bis auf Weiteres gestattet.

Nürnberg, 22. Nov. Heute Mittag wurden 2 Heizer in ihrer Miethwohnung durch Steinkohlengas erstickt aufgefunden. (Fr. Kur.)

Bamberg, 23. Nov. An der Ostbahn von Nürnberg bis Regensburg, welche dem Vernehmen nach schon im nächsten Jahre dem Betriebe übergeben werden soll, werden die Arbeiten den ganzen Winter über fortgesetzt und können deshalb nach einer Bekanntmachung der Sektion Hersbruck tüchtige Arbeiter fortwährend Beschäftigung und guten Verdienst finden. (B. Z.)

Nürnberg, 21. Novbr. Der früh eingetretene Winter hat der Landwirthschaft erheblichen Schaden gebracht, da viele Feldfrüchte in Erwartung anhaltender milderer Witterung nicht eingeheimst waren. Einige Oekonomen haben Kartoffeln auszumachen versucht, nachdem der Schnee abgeräumt war; die oberen Knollen waren erfroren, die tiefer liegenden fanden sich als nicht von der Kälte berührt. Da der Ertrag die Kosten nicht deckt, so läßt man die Kartoffeln, wo sie noch im Felde stehen, unberührt; vielleicht ergeben sie eine Früherute, wenn im Frühjahr Fröste nicht schädlich auf die treibenden Keime einwirken. (Fr. J.)

* Vom Untermain und aus der Pfalz wird jetzt auch berichtet, daß dort die Bäume durch Eis sehr gelitten haben.

Berlin, 22. Nov. Die „Preußische Zeitung", die bekanntlich für das Organ des gegenwärtigen Ministerium gilt, eröffnet ihre heutige Nummer, am Vorabend der Abgeordnetenwahlen, mit einem vorzugsweise gegen die Partei der „Neuen Preuß. Zeitung" (Junkerpartei) gerichteten Artikel.

Aus Neapel wird unter dem 20. November gemeldet, daß Lord Stratford de Redcliffe auf der Heimreise von Konstantinopel im dortigen Hafen eingetroffen sey, dem König aber während seines Aufenthalts keinen Besuch abgestattet habe. (Sehr natürlich, da die diplomatischen Beziehungen zwischen Neapel und den Westmächten noch immer abgebrochen sind.) — Ein Engländer zu Neapel hat gegen eine Haussuchung protestirt, die bei ihm vorgenommen worden ist. (Fr. P.)

Nach Briefen aus Neapel wird der König aus Veranlassung der Vermählung des Kronprinzen, Herzogs von Calabrien, allen politischen Verurtheilten, den gewesenen Minister Poërio und den ehemaligen Deputirten Settembrini mitbegriffen, Amnestie ertheilen. (Fr. P.)

Turin, 19. Nov. Die Genueser Polizei verhaftete zwei Gauner, welche der Bank von Genf 40,000 Francs entwendet

---

*) 1855 waren die Wahlbezirke Brückenau, Schweinfurt, Hofheim, Karlstadt, Aschaffenburg, Würzburg.

*) Jede Serie enthält tausend Nummern; Serie I. die Nummern 1 bis 1000, Serie II. die bis 2000 rc.

hatten. Man fand bei ihnen noch 11—12,000 Frcs. in Gold, welches sie auf in Turin gelöste Wechselbriefe eingenommen hatten. (Fr. J.)

Paris, 23. Nov. Der heutige Moniteur meldet, daß der Kaiser 11 Personen, welche im Jahr 1855 wegen der Theilnahme an den Ruhestörungen zu Angers verurtheilt worden waren, begnadigt hat. (Fr. P.)

In allen Theilen Portugals, namentlich in Oporto, Setubal, Arbantes und Cintra richtete das neuliche Erdbeben großen Schaden an. An manchen Orten kamen Menschen um's Leben. Fast überall stürzten Häuser und Glockenthürme ein. Die telegraphischen Verbindungen wurden unterbrochen, indem die Drähte durch den Erdstoß entzwei gerissen wurden.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die Eisenbahn von Wien nach Linz ist am 19. d. M. eingeweiht worden. — Das Marine-Budget wird erhöht.

(Großbritannien.) Meßaros, im Jahr 1848 Kriegsminister in Ungarn, ist zu London in der Verbannung gestorben.

(Frankreich.) Mehreren Männern, welche im verflossenen Winter aus politischen Gründen nach Algier transportirt wurden, ist die Rückkehr gestattet worden.

Handels- und Börsenberichte.

* Bei dem am 23. Nov. zu Königshofen i. Gr. abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 18 fl. 30 kr., Korn 12 fl. 30 kr., Gerste 12 fl. 30 kr., Haber 7 fl.

Wien, 23. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86. 35.; 5pCt. National-Anleihe 86. 55.; 4½pCt. Met. 77. —.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. 25.; Bankaktien 980; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 137. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 175.—; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 262. 40; Lloyd —; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 90. 30.; London —. 102. 40; Paris in Wien 100 Fr. 40. 60.; Frankfurt 100 fl. 86. 55.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 247. 40. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 23. Nov. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98½ B. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ B. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100½ B. 100 G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7⅞ B. ⅝ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. — B. 94½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — B. 94⅞ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104½ B. 103⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät waren höhere Pariser Course bekannt und verursachten eine kleine Besserung. Oesterr. Kreditaktien 235¾—236 bezahlt, schlossen 235½ G. National 82⅞—82½ bez. u. G. Staatsbahnaktien 299 G.

Neueste Nachrichten.

* Unter der Ueberschrift: „Ein Blick auf unsere Lage" enthält die „N. Münchn. Ztg." einen offiziösen Artikel, welcher zuvörderst erklärt, daß die Staatsregierung in ihrem Rechte gewesen sey, als sie den Gesetzgebungs-Ausschuß auflöste, nachdem sie über das Strafgesetzbuch sich mit demselben nicht einigen konnte, ja daß sie so habe handeln müssen, wenn sie ihre Ansicht nicht leichtfertig aufgeben wollte. Weiter heißt es in dem Artikel wörtlich: „Nun aber kommt noch ein anderer Umstand dazu, der zwar nicht in die Kategorie der Nothwendigkeit fällt, der aber keineswegs als im Geringsten gesetzwidrig bezeichnet werden kann, nämlich die Versetzung des Dr. Weis. Hätte man vom Anfange an so genau bemessen können, wie von da an Dr. Weis als Märtyrer des Volkes gegenüber der Regierung dargestellt würde, so wäre dieselbe vielleicht, aber auch nur vielleicht — unterblieben, keineswegs aber kann man billigerweise Verantwortung für einen Schritt verlangen, der auf dem Gebiete des vollsten Rechtes geschehen ist. Allerdings aber war dies eine fruchtbare Quelle für die, die der Regierung opponiren, weil sie Regierung ist; ja jetzt konnten sie dem großen Haufen in Dr. Weis einen Märtyrer seiner Rechte vorstellen. Ich glaube, wir thun nicht Unrecht, wenn wir sagen, Dr. Weis wurde an die Spitze der Opposition gesetzt, ohne es eigentlich selbst zu wollen." So konnte und mußte denn allerdings die Regierung mit Rücksicht auf die allgemeine Stimmung in der Wahl des Dr. Weis eine Opposition finden veranlaßt und genährt durch ihren und jeder Regierung Gegner. Mit dem Rücktritt der Minister aber, der allerdings auch möglich gewesen, wäre nur der allgemeinen Opposition gegen jede Regierung gedient gewesen. Schließlich wird allen Parteien gegenseitige Billigkeit empfohlen, bei der allein das Wohl des Staats gedeihe, und an das Wort erinnert: summum jus, summa injuria.

München, 23. Novbr. Se. Maj. der König haben die Pfarrei Volkach dem Priester G. Jungkunz, Pfarrer in Bolzhausen, Ldg. Orb, übertragen, und genehmigt, daß die Pfarrcuratie Mainaschaff, Ldg. Aschaffenburg, von dem Bischofe zu Würzburg dem Priester Adolph Uhrig, Kaplan zu Kirchzell, Ldg. Amorbach, verliehen werde; die protestant. Pfarrei Lehrberg, Dekanats Ansbach, dem Pfarrer zu Geslau, Dekanats Leutershausen, Joh. Mich. Wäglein, und die protestantische Pfarrei Ludwigsstadt nebst der Dekanatsfunktion dem Pfarrer in Küps, Dekanats Michelau, Johann Krauß, verliehen. (N. M. Z.)

** Frankfurt, 23. Nov. (Priv.-Korr.) Nach einer hier eingetroffenen Privatnachricht aus Paris, ist der Mithelfer an dem Orsinischen Attentat, Gomez, welcher zur Todesstrafe verurtheilt, aber nach Cayenne transportirt wurde, vom Kaiser von Frankreich gänzlich begnadigt worden und wird nach Sardinien zurück gebracht werden. — In vergangener Nacht, in welcher sich die Kälte auf 13° R. steigerte, hat sich das Treibeis des Maines bei Offenbach gestellt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

24. November, Mittags 2 Uhr: Versteigerung von 116 Ellen Piquewesten durch das k. Bezirksgericht dahier.
   Mittags 3 Uhr: Nachlaßversteigerung des Unterlieutenants Max Dassio durch das k. Bezirksgericht dahier.
26. November, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Fehn von Bergtheim beim k. Landg. Arnstein.
   Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Dorothea Roth von Eifershausen beim k. Landg. Euerdorf.
   Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Steinhauergesellen Kaspar Schömann von Gambach beim k. Landg. Karlstadt.
   Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Viktualienhändlerin Barbara Bühringer von Herrnsheim beim k. Landg. Marktbreit.
   Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Christ. Neubert zu Mainbernheim durch das k. Landg. Marktsteft.
   Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den k. Revierförster Johann Keller von Kleinwallstadt beim k. Landg. Obernburg.

Todes-Anzeige.

Heute früh 10 Uhr entschlief in Gott ergeben unsere gute Schwester, Tante und Grosstante

Fräulein Barbara Maas,

Schieferdeckermeisterstochter,

in ihrem 84. Jahre in Folge von Altersschwäche. — Geehrten Freunden und Bekannten bringen diese Trauerkunde und bitten um stille Theilnahme

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, Kissingen und Mergentheim den 23. Nov. 1858.

Kreis-Industrie-Ausstellung.

Dem verehrlichen Publikum diene zur Kenntniß, daß, nachdem die Verloosung der Kreis-Industrie-Ausstellung beendigt ist, die Gewinnste Donnerstag den 25., Freitag den 26. und Samstag den 27. d M., Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr im Geschäftszimmer in der Maxschule gegen Erlegung der Gewinnloose verabfolgt werden.

Würzburg, den 24. Nov. 1858.

Die Verloosungs-Kommission.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Da mir von einer hohen k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg und dem hiesigen Stadtmagistrat das Bürger- und Meisterrecht dahier gütigst ertheilt wurde, so mache ich einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft bereits eröffnet, und mit einem wohlassortirten, gewiß allen Anforderungen des modernen Geschmacks entsprechenden Lager von allen Sorten **Glace- und Winterhandschuhen** bestens versehen habe, und bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch, indem mein eifrigstes Bestreben seyn wird, durch gute, billige und reelle Waare mir das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. Mich Ihrem ferneren Wohlwollen bestens empfehlend

Hochachtungsvoll

August Höfer, Handschuhfabrikant,

[3b] wohnhaft im Hause des Hrn. Lindner, Eisenhändler.

In allen Apotheken **Bayern's** ist zu haben:

Ostindisches Pflanzenpapier.

Bester und billigster Ersatz für das englische Pflaster.

Erfunden von E. H. Gummi in München.

Preis pro Couvert von 6 Blatt — 6 kr. [10]

Im Verlage von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig ist so eben erschienen und in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Wissenschaftliche Vorträge,

gehalten zu München im Winter 1858

von

Th. Bischoff, J. C. Bluntschli, F. Bodenstedt, M. Carriere, P. Heyse, Ph Jolly, F. Knapp, Fr. v. Kobell, J. v. Liebig, F. Löher, M. Pettenkofer, W. H. Riehl, L. Seidel, H. v. Sybel, O. v. Voeldernborff, B. Windscheid.

Herausgegeben von J. v. Liebig.

gr. 8. Fein Velinpapier. geb. Preis 3 Thlr. = 5 fl. 24 kr.

Inhalt: Aus der Geschichte der Kreuzzüge von H. v. Sybel. — Ueber die Assisen des Königreichs Jerusalem von Dr O. Freiherrn v. Voeldernborff. — Der Rechtsbegriff von Bluntschli. — Jagdhistorisches über Raubwild von Fr. v. Kobell. — Marlowe und Green als Vorläufer Shakespeare's. von Fr. Bodenstedt. — Die Phantasie von M. Carriere. — Ueber Lichtverhältnisse am Sternhimmel von L. Seidel. — Ueber den Unterschied zwischen Mensch und Thier von Prof. Dr. Th. Bischoff. — Vincenzo Monti von P. Heyse. — Die Volkskunde als Wissenschaft von W. H. Riehl. — Das römische Recht in Deutschland von B. Windscheid. — Hrotsvitha und ihre Zeit von Fr. Löher. — Ueber die Wärmequellen der Erde von Ph. Jolly. — Die atmosphärische Luft in Wohngebäuden von Dr. M. Pettenkofer. — Ueber die Verwandlung der Kräfte von J. v. Liebig. — Ueber Kaffee, Thee und ähnliche Genußmittel von Fr. Knapp.

In der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben eingetroffen:

Virchow, Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie. V. Band, I. Abtheilung, 3. Lieferung. Enth. Friedreich. Die Krankheiten der Nase, des Kehlkopfs, der Trachea, der Schild- und Thymus-Drüse.

H. H. in A.!

Bitten um Avis über die zwei grossen Sendungen. S.

STADT-THEATER.

Mittwoch 24. Nov. 1858. 4. Abonnement. 4. Vorstellung. Gastspiel des Hrn. Auvera Roberti, vom Stadt-Theater in Magdeburg. **Martha,** oder: **Der Markt zu Richmond.** Oper in 4 Akten von Friedrich. Musik von Flotow. Plumkett: Herr Auvera-Roberti, als Gast.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Lehre vom Auswurf.

Ein Beitrag zur medicinischen Klinik

von

Dr. Anton Biermer,

Privatdocent und vormaligem Assistenzarzt der med. Klinik am Juliushospital zu Würzburg.

Mit 2 lithograph. Tafeln. Lex. 8. 1855.

Preis fl. 1. 48 kr.

Verstorbene.

Barbara Maas, Schieferdeckerstochter, 84 J. a. — Johann Kuhn. Privatierkind. 1/2 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 23. November

Adler. Strobel m Fam., Müllermeister aus Dettelbach. Wadenklee, Oek. a. Sulzfeld. Kfl.: Kamer a. Eßlingen, Kraßner a. Leipzig, Fabrig a. Magdeburg, Hohmann a. Hanau, Weyrauch a. Biebrich, Schäfer a. Weide, Kohn a. Mainz, Zerhausen a. Lohne, Jacoby a. Berlin, Quehl a. Nürnberg.

Fränkischer Hof. Middlonet, Rent. a. Edinburg. Beth m Fr., Posthalter a. Haßfurt. Kfl.: Breitenbach u. Börger m Fr a. Marktsteft.

Kronprinz. Ehmann, Ing. a Stuttgart. Kfl.: Schede m Fr u. Herbster a Frankfurt.

Schwan. Frl. Linhardt a. Heidelberg. Steinbrück, Offizier a. Berlin. Dr Falk, Amtsrichter a. Lahr. Kfl.: Lutz a. Augsburg. Riesendahl a. Orsoy, Nagel a Mainz, Scheel a. Gotha.

Wittelsbacher Hof. Theilheimer m. Bruder a. Niedersteiden. Kfl.: Mayer a Giebelstadt, Dolcher a. Wörth, Rodenbacher a. Erbach.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23 November.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9.57 F.	4.44 N.	Eilzug.	4.34 N.	10.10 F.*
5.9 N.	9.30 F.	Postzug.	9.18 F.	5.30 N.
11.45 N.	2.5 Nm.	Güterzug.	12.35 Nm	4.00 F.
8 F.	3 F.†)	"	9.20 N.	12.56 Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Ziehungs-Liste der bei Gelegenheit der Kreis-Industrie-Ausstellung von Unterfranken und Aschaffenburg veranstalteten Verloosung.

Loos-Nr.	Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Nr.	Loos-Nr.	Gewinn-Nr.
11	161	412	190	884	209	1337	85	1712	192	2175	366	2507	27	2811	364	3196	344	3689	52	4154	211	4599	313
15	367	420	448	894	40	1354	34	1742	499	2183	411	2521	24	2817	410	3214	92	3697	118	4171	357	4602	231
21	102	424	457	899	255	1355	346	1786	402	2197	122	2526	212	2825	330	3228	355	3700	423	4182	199	4605	461
41	473	480	246	902	456	1380	55	1801	479	2200	220	2532	337	2835	444	3243	108	3710	253	4188	219	4609	90
47	106	482	459	919	393	1382	282	1802	273	2205	401	2535	349	2836	271	3256	130	3739	256	4207	386	4629	326
48	315	484	223	921	230	1383	480	1810	124	2209	258	2545	385	2845	142	3261	481	3767	41	4211	136	4634	141
67	150	486	336	939	111	1386	169	1822	14	2212	7	2547	454	2849	170	3271	208	3774	381	4226	421	4652	259
74	422	494	105	941	96	1390	82	1831	149	2227	200	2548	269	2860	154	3281	434	3803	263	4250	363	4661	88
75	234	501	478	944	81	1393	293	1838	285	2231	488	2555	373	2861	345	3313	387	3806	204	4261	440	4666	485
79	266	512	462	947	493	1397	453	1840	371	2232	143	2598	67	2865	2	3317	31	3807	145	4272	162	4706	295
81	445	529	151	969	242	1418	388	1845	325	2243	104	2606	449	2868	116	3331	191	3808	362	4291	307	4711	298
92	69	541	76	973	406	1419	21	1853	16	2244	201	2625	369	2876	121	3338	380	3813	394	4299	451	4719	232
95	49	558	160	984	426	1422	261	1869	8	2245	144	2640	250	2889	173	3341	71	3822	342	4311	74	4733	172
103	183	563	131	997	9	1425	129	1872	257	2246	316	2646	101	2912	6	3343	455	3823	28	4318	152	4752	58
138	334	580	460	1014	19	1429	358	1895	3	2251	320	2653	335	2917	134	3362	354	3835	107	4322	296	4768	291
139	404	587	43	1021	353	1436	286	1897	383	2275	195	2664	491	2921	312	3381	48	3850	100	4327	474	4787	120
152	429	588	197	1027	110	1439	241	1910	452	2281	435	2670	447	2940	177	3394	321	3854	370	4340	35	4799	138
156	193	596	224	1032	436	1445	146	1928	128	2310	279	2674	133	2942	308	3399	171	3861	202	4350	281	4803	66
160	123	600	286	1034	147	1455	303	1935	70	2318	427	2681	165	2946	89	3434	300	3871	412	4361	465	4805	186
164	324	618	341	1046	267	1465	249	1936	168	2322	299	2685	229	2957	294	3444	439	3872	114	4371	409	4826	126
169	392	619	39	1053	442	1490	215	1946	377	2330	437	2689	11	2960	32	3456	482	3885	65	4373	84	4840	221
175	1	628	418	1090	91	1513	376	1950	495	2348	327	2700	496	2965	424	3466	166	3926	132	4384	33	4846	174
178	314	632	276	1095	188	1518	140	1961	243	2351	297	2703	433	2969	80	3468	338	3953	213	4388	416	4851	59
183	302	645	405	1107	94	1521	178	1972	260	2366	356	2714	379	2985	15	3473	265	3962	391	4392	189	4857	235
201	216	652	83	1110	44	1528	175	2007	62	2369	483	2724	86	3000	319	3478	413	3973	495	4411	245	4863	484
218	365	658	441	1138	288	1547	384	2018	254	2375	487	2726	240	3010	61	3488	486	3977	112	4414	368	4864	10
242	378	669	278	1145	467	1548	218	2025	217	2382	264	2735	468	3051	361	3504	163	3978	158	4431	463	4894	42
250	390	682	489	1167	431	1557	395	2039	113	2388	403	2738	109	3052	372	3514	239	4004	77	4436	283	4908	179
264	135	690	214	1177	347	1559	205	2044	398	2407	103	2740	37	3058	155	3535	203	4007	350	4455	270	4910	54
288	157	692	425	1182	333	1590	57	2049	420	2409	289	2743	500	3085	272	3539	311	4008	225	4460	222	4912	68
289	45	713	497	1185	310	1595	17	2053	490	2412	348	2763	137	3097	206	3548	97	4012	29	4471	275	4933	125
295	446	715	119	1190	471	1614	30	2067	415	2413	417	2768	407	3104	397	3553	22	4062	464	4483	375	4958	181
296	23	730	237	1191	182	1624	75	2084	309	2420	305	2773	38	3113	351	3554	236	4068	164	4489	389	4968	322
317	93	736	4	1205	339	1630	432	2097	127	2433	331	2775	139	3114	317	3582	98	4069	78	4514	72	4969	64
325	328	746	400	1246	13	1664	430	2106	25	2436	408	2780	20	3132	210	3588	352	4071	443	4546	472	4973	36
345	167	763	227	1263	46	1668	115	2123	73	2442	244	2783	332	3139	301	3589	475	4084	304	4550	247	4975	419
353	458	776	233	1264	148	1679	268	2128	53	2444	414	2787	176	3144	476	3616	50	4096	343	4552	290	4976	95
374	56	789	494	1277	226	1687	5	2129	198	2466	238	2789	156	3166	159	3624	196	4098	79	4560	318	4997	466
380	284	809	63	1288	180	1693	47	2131	194	2470	374	2795	329	3171	185	3640	117	4102	469	4576	382		
398	450	849	492	1291	292	1696	274	2133	359	2486	438	2801	251	3179	360	3661	228	4105	51	4581	187		
400	287	875	12	1301	477	1702	470	2134	153	2488	184	2802	26	3181	277	3674	207	4135	60	4583	99		
411	87	879	399	1321	248	1704	323	2170	396	2492	428	2809	252	3191	306	3682	340	4152	262	4593	18		

Würzburg, den 22. November 1858.

Die Direktion des Polytechnischen Vereins.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Mit einer Beilage.

Extra-Beilage zu Nr. 326 des Würzburger Anzeigers.

250,000 Gulden neue österr. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Part.-Eisenbahnloose.

Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: **21mal Wiener Währ. fl. 250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000** und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Fall jedes Obligationsloos doch mindestens **140** fl. im 24 Gulden-Fuß oder **80** Thlr. Preuß. Crt. erzielen muß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger **5** fl. wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M.

[5]

Photogène

(auch als Steinkohlenöl, Mineralöl, Steinöl ꝛc. bekannt), habe ich von der renommirten Fabrik der Herren **H. Noblée & Comp.** in Hamburg für hier und die Umgegend zum alleinigen Verkauf erhalten; dasselbe wird jetzt von so guter Qualität geliefert, daß es beim Brennen im Zimmer nicht den geringsten Geruch verursacht, dabei gleich einer weißen, reinen Gasflamme leuchtet, und so sparsam ist, daß eine gewöhnliche Tischlampe ½ kr., eine größere Tafellampe 1¼ kr. per Stunde kostet. Mit vollem Rechte kann dieses neue Fabrikat jetzt um so mehr jeder Haushaltung empfohlen werden, weil die Preise des Lampenöls seit einigen Jahren immer steigend sind. Die dazu nöthigen Lampen, wovon einige bei mir zur Ansicht stehen, sind billig, und können Camphine- und andere Lampen mit wenig Abänderung dazu verwendet werden.

Preis per hiesige Flasche ohne Glas 32 kr.

Frankfurt a. M.

J. J. Blänckle,
gr. Sandgasse.

[2a]

Bücher- und Musikalien-Leihanstalt von L. Suhler.

Plattnersgasse Nr. 115.

Abonnement auf Bücher für ein ganzes Jahr (8—10 Bände auf einmal) **4 fl. 48 kr.**; auf 6 Monate **3 fl. 12 kr.**; auf 3 Monate **1 fl. 45 kr.**; auf einen Monat **40 kr.** Abonnement auf 1 Buch **20 kr.** per Monat.

Diese Bibliothek zählt 14,000 Bände, wovon 2000 französisch, und ist mit den besten, neuesten und beliebtesten Werken reichlichst versehen. [13]

Bei **M. Schauenburg & Comp.** in **Lahr** erschien soeben und ist durch die STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

LEHRBUCH DER PHYSIK

von

Dr. CARL STAMMER.

Erster Band.

Mit 176 Holzschnitten.

Preis Rthlr. 1. 10 Sgr. oder fl. 2. 24 kr., bei Einführung in höhere Lehranstalten Rth. 1. oder fl. 1. 42 kr

Der zweite Band liegt im Manuscript vollständig vor und erscheint noch in diesem Jahre.

Ein neues Lehrbuch der Physik von dem rühmlichst bekannten Verfasser bedarf wohl keiner Empfehlung seitens der Verlagshandlung. Sie verweist auf das Werk selbst, welches dem neuesten Standpunkte dieser mit jedem Tage neuen Wissenschaft in vollstem Maasse entspricht. Auf höchst eleganten Druck und guten Schnitt der sehr zahlreichen Holzschnitte wurde strenge gesehen und dennoch ein ungemein billiger Preis festgesetzt, da wohl mit Recht eine recht allgemeine Aufnahme dieses schönen Werkes angenommen werden darf. [3a

---

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12mal **35,000**, 28 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 68 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1934 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22mal **63,000**, 24mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96. 15 kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [13]

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

Bei der Rhein- und Maindampfschifffahrts-Gesellschaft dahier besteht ein Unterstützungsfond für Bedienstete, welcher, theils aus dem Gesellschaftsvermögen, theils aus Einzahlungen der Bediensteten selbst gebildet wurde.

Da nun die Gesellschaft in der Auflösung begriffen ist, so wird Jeder, welcher eine Forderung an diesen Fond zu machen sich berechtigt glaubt, aufgefordert, seine Ansprüche schriftlich bei der unterfertigten Commission bis zum 15. Dezember l. J. geltend zu machen, widrigenfalls bei Vertheilung des Vermögens der Gesellschaft unter die Aktionäre auf die erst später einlaufenden Forderungen keine Rücksicht genommen werden könnte.

Bemerkt wird dabei, daß Jeder, welcher einmal eine seine Einlage übersteigende Unterstützung aus diesem Fonde erhalten hat, keine Forderung mehr an denselben zu machen befugt ist, und daß alle übrigen an die Unterstützungskasse gemachten Einlagen nebst 5 Prozent Zinsen, vom Tage der Einlage an, baar zurückbezahlt werden sollen.

Würzburg den 23. November 1858.

Die Liquidations-Commission.

v. Schelhaß.

Lampenstürze, Lampenkugeln & Lampencylinder

sind für Oel-, Camphin- und Gaslampen jeder Größe und jeder Gattung wieder vorräthig bei

Philipp Treutlein,
Glashandlung.

[3b]

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend, den 27. Nov.

Abends halb 7 Uhr. Vorträge der Herren Förster, Schenk und Scanzoni.

Festgeschenk.

Bayerisch Ansbach-Gunzenhauser-Loos-Anlehen

mit Prämien von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000 etc. etc. Jährlich 4 Ziehungen. Die nächste Prämienziehung am

15. Dezember.

Jedes Loos muss wenigstens 8 fl. nebst Zinsen gewinnen, während es auch jede der erwähnten Prämien erlangen kann. Loose à fl. 7¾, sowie alle andere Anlehensloose zum Tagescours durch das Bankhaus [1]

Joseph Schneider *in Frankfurt a. M.*

In meinem Verlage erschien und kann durch die Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg bezogen werden:

Bastiat's Schriften. 15 Ngr. = — fl. 54 kr.
Bergius, die preußischen Gewerbegesetze. 18 Ngr. = 1 fl. 3 kr.
Berichte des statistischen Centralarchivs von Dr. Otto Hübner in Berlin. 1 Heft. Amtliche Mittheilungen über Großbritannien und Irland. 2. Heft. Die öffentlichen Abgaben in Großbritannien und Irland.
Hübner, O., Jahrbuch für Volkswirthschaft und Statistik. V. Jahrgang. 2 Thlr. 15 Ngr. = 4 fl. 30 kr.
— — **die Banken.** 3 Thlr. — Ngr. = 5 fl. 24 kr.
Chevalier, M., Nationalökonomische Vorträge. 1 Thlr. — Ngr. = 1 fl. 48 kr.
Das Kreditwesen in Frankreich von J. E. Horn — Thlr. 20 Ngr. = 1 fl. 12 kr.
Jean Law. Ein finanzgeschichtlicher Versuch von J. E. Horn. 1 Thlr. 10 Ngr. = 2 fl. 24 kr.
Ellis, W., Elementargrundsätze der Volkswirthsckaft. 2 Aufl. — Thlr. 18 Ngr. = 1 fl. 3 kr.
Stolle, Dr. E, Patentgesetzgebung, die **einheimische** und **ausländische, zum Schutze gewerblicher Erfindungen.** 1 Thlr. 10 Ngr. = 2 fl. 24 kr.
Die Zolltarife aller Länder. Gesammelt, übersetzt u. geordnet von **Otto Hübner.** 3 Thlr. — Ngr. = 5 fl. 24 kr.
Horatii opera ed. Braunhardt. 1—3 Bd. 4 Thlr. — Ngr. = 7 fl. 12 kr.
" " " " 4. Bd. Index. 1 Thlr. 10 Ngr. = 2 fl. 24 kr.
Virgil von Carl Thiel. 2 Bde. 3 Thlr. — Ngr. = 5 fl. 24 kr.
Platonis Dialogi Selecti ed. Heindorf. 3 Bde. 5 Thlr. — Ngr. = 9 fl. — kr.
Koch, Schulhomer mit Wörterbuch — Thlr. 24 Ngr. = 1 fl. 24 kr.
Aurelius Victor, de viris illustribus urbis Romae. Mit Wörterbuch von S. H. B Barby. — Thlr. 12 Ngr. = — fl. 42 kr.

Heinrich Hübner in Leipzig.

Dr. Romershausen's Augeneffenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft empfiehlt die Flasche zu **1 fl. 45 kr.**

[33] **Carl Schneller, zur „Kronenapotheke".**

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der 3918 Tagewerke großen Markung Randersacker wird am

Dinstag den 7. Dez. l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gemeindehause allda auf weitere drei Jahre, vom 1. Februar 1859 anfangend, in drei Jagdbögen zu 1304, 978 und 1631 Tagewerken wiederholt, und zwar an den Meistbietenden, öffentlich verpachtet.

L. Englerth, Vorsteher.

Ein im besten Betrieb bestehendes Spezerei-, Eisen- und Schnittwaaren-Geschäft ist zu verkaufen. Offerte nimmt die Exped. d. Bl. unter Nr. 100 franco entgegen. [3c

---

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Elemente der

speciellen Anatomie.

Ein Taschenbuch, dienend als Nachhelfer und Gedächtnißstütze für Aerzte und Studirende. Nach der fünften Auflage des Anatomical Remembrancer verbessert, vervollständigt und ins Deutsche übertragen. Geheftet. 1 fl. 21 kr

(**Verlag von B. F. Voigt in Weimar.**)

Die Namen sowohl des englischen als deutschen Herausgebers sind geehrt und berühmt; pflegen aber nur an der Spitze größerer wissenschaftlicher Werke zu stehen, weßhalb wir Anstand nahmen, sie auch diesem kleinen, aber höchst nützlichen Büchlein vorzusetzen. Kurz und bündig sind hierin die Data der Anatomie niedergelegt. Der beschäftigte Arzt kann dadurch aufs Schnellste anatomische Momente im Gedächtniß auffrischen, dem Studirenden leistet dies Büchlein bei den Secirübungen und als Repetitorium sicher sehr gute Dienste.

Für Kunsttischler u. Dilettanten.

In STAHEL's Kunstverlag in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Musterblätter

für

durchbrochene Holz-Galanterie-Gegenstände.

Eine Sammlung neuer Originalzeichnungen zu

Laubsägearbeiten

entworfen und gezeichnet von Carlo Campanaro. 1858. 12 Blatt.

Preis 1 fl. 48 kr. = 1 Thlr.

Diese Blätter empfehlen sich durch ihre höchst geschmackvolle Zeichnung ganz besonders.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen.

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz

von

C. J. Seubert,

k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Würzburg.

8°. 1857. 14 Bogen mit Beilagen geh.

Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 327.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 25. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Katharina J. M. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 27 M. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 6 Min. — Monduntergang: 11 Uhr 56 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 4° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Kälte. — Bauernregel: Katharinenwinter ein Plackwinter.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. L. Bylder's photographisches Kosmorama in Stereoskopen, das seit einigen Tagen im „Wittelsbacher Hof" dahier ausgestellt ist, verdient die Beachtung des Publikum in vollem Maße. Die Photographien sind sehr gut aufgenommen; sie stellen theils einzelne Personen (u. A. Kaiser Napoleon III.), theils Gruppen, theils interessante Gebäude und Landschaften aus Deutschland, der Schweiz, Spanien, Frankreich, Rußland rc. dar, und zwar mittelst der Stereoskope in bekannter Weise so, daß man glaubt, die Gegenstände wirklich körperlich, wenn auch im verkleinerten Maßstab, vor sich zu erblicken. In ganz vorzüglichem Maße ist dies bei den Landschaften dieser Ausstellung der Fall, wie z. B. Granada, die Springbrunnen von Peterhof, das Stubbay-Thal in Tyrol, welche die Wirklichkeit wahrhaft täuschend nachahmen. Die Stereoskopen-Ausstellungen waren hier in letzter Zeit durch die Schuld einiger Aussteller in Mißkredit gerathen; wir glauben jedoch die Bylder'schen Ansichten in künstlerischer, wie in jeder anderen Beziehung mit Recht empfehlen zu dürfen.

Für den 5. Taxdistrikt des Kreises wurde vom 16. Nov. bis 15. Dezbr. der Preis für das Pfund Mastochsenfleisch auf 11½ Kreuzer, für das Pfund Kalbfleisch auf 8½ Kreuzer festgesetzt.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Taglöhners A. Plenkner von Wiesenbrunn und des Staatsanwalts am k. Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Plenkner wegen Körperverletzung zur doppeltgeschärften Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt war, dahin erkannt, daß A. Plenkner von der Anschuldigung des besagten Vergehens freigesprochen wurde. (Asch. Z.)

Se. Maj. der König haben die Pfarrei Johannesberg, Ldg. Aschaffenburg, dem Priester Andreas Kunz, Pfarrer in Eibelstadt, Ldg. Ochsenfurt, übertragen. (N. M. Z.)

Das heutige „Kreisamtsblatt" enthält ein Verzeichniß der bayerischen Konsuln und Agenten im Ausland, sowie der fremden Konsulate in Bayern.

Vermischtes.

München, 22. Novbr. Der Regierungs-Assessor und Fiskal-Adjunkt bei der k. Regierung von Mittelfranken, Kammer der Finanzen, C. Forster, wurde zum Regierungsrath bei der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. F., befördert und an die hierdurch erledigte Stelle der Fiskalatsraths-Accessist H. Chr. Wirth in Ansbach ernannt. (N. M. Z.)

München, 23. Nov. Nach Bekanntgabe im heutigen Kreisamtsblatt für Oberbayern Nro. 103 bedarf es bei Instruirung der Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuche die Beibringung pfarramtlicher Geburts-, resp. Taufzeugnisse — deren Beibringung von manchen Behörden von den Bewerbern regelmäßig verlangt wird, wodurch aber für dieselben ein unnöthiger Kostenaufwand hervorgerufen wird, — nur in jenen Fällen, „in denen über das Alter, über die Staats- oder Gemeinde-Angehörigkeit oder derlei Zweifel obwalten, zu deren Beseitigung die Beibringung solcher Zeugnisse für dienlich erachtet wird."

München, 23. Nov. Gegenwärtig schwebt vor dem obersten Gerichtshof auch eine Nichtigkeitsbeschwerde des Hofraths und ehemaligen Advokaten G. v. D., welcher wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs II. Grades durch Privaturkundenfälschung in die öffentliche Sitzung des k. Bezirksgerichts München l. d. J. verwiesen ist. (A. Abdz.)

München, 24. Nov. Heute und morgen findet die bezirksgerichtliche Verhandlung gegen J. Gleisner, q. Rentbeamten von Werdenfels, wegen Amtsuntreue durch Unterschlagung anvertrauter Gelder statt.

○ Die „N. Münchn. Ztg." erklärt heute, der gestern von ihr gebrachte, von uns seinem Hauptinhalt nach mitgetheilte Aufsatz „Ein Blick auf unsere Lage," welcher von uns, wie von andern Blättern als ein offiziöser Artikel bezeichnet wurde, stamme nicht aus einer offiziösen Feder; er sey von der Redaktion aufgenommen worden, weil sie kein Bedenken gegen dessen Inhalt hatte. Letzteres nun, dünkt uns, ist die Hauptsache; aus wessen Feder gerade der Artikel floß, dürfte ziemlich gleichgültig seyn; daß aber ein Blatt in der Stellung der „N. Münchn. Z." keinen Anstand nimmt, einen solchen Artikel aufzunehmen, ist jedenfalls sehr bedeutsam, und unserer Ansicht nach sehr erfreulich, insofern daraus ein Rückschluß auf die versöhnliche Gesinnung der Staatsregierung wohl mit Recht gezogen werden kann. Keineswegs aber vermögen wir, wie etliche Blätter vorgeben, in diesem Artikel eine Drohung zu erblicken. Wir meinen vielmehr, wenn die Hand ehrlich zur Versöhnung gereicht wird, so soll man sie annehmen, nicht aber ewig hetzen und Mißtrauen säen.

Die Angaben über eine Erbschaft, welche der protestantischen Kirchengemeinde in München zugefallen ist, bedürfen einiger Zurechtstellung. Es verhält sich allerdings so, daß der verstorbene Frhr. Voith von Salzburg die Münchener Kirche zur Universalerbin seines Vermögens eingesetzt hat; voreilig ist jedoch einstweilen jede Nennung einer bestimmten Summe, indem sich erst noch herausstellen muß, was nach Abzug der etwa 30,000 fl. betragenden Legate der Universal-Erbin übrig bleibt. (B. Ldb.)

Bei den jüngsten Ergänzungswahlen für den Gewerberath in München haben sich von 3114 Wahlberechtigten (542 gehören hievon in die drei jenseitigen Vorstädte) nur 194 Wähler betheiligt. Bei den Wahlen für den Fabrikrath stimmten von 127 Wahlberechtigten (15 treffen auf die drei Vorstädte) nur 26 Wähler, und bei jenen für den Handelsrath von 330 Wahlberechtigten (53 kommen auf die 3 Vorstädte) nur 82 Wähler. (A. Abdz.)

* Berichtigung. Die vorgestern in München durch's Loos zur Heimzahlung bestimmten Obligationen gehören dem 4½ prozentigen (nicht 4 prozentigen) „Neuen Anlehen von 1852" an.

Die Taggebühren für die Verwesung der Physikate sind nunmehr auf 1 fl. bis 1 fl. 12 kr. normalmäßig festgesetzt, und eine Erhöhung dieser Gebühren für besondere Fälle ist von der speziellen Genehmigung des k. Staatsministerium des Innern abhängig.

Ansbach, 24. Novbr In Mittelfranken sind für die 6 Wahlbezirke als Wahlkommissäre von kgl. Regierung ernannt: für den Wahlbezirk Ansbach: Reg.-Rath Wigard, für Dinkelsbühl: Reg.-Rath Dubois, für Erlangen: Reg.-Rath. Nar, für Eichstätt: Reg.-Rath Mark, für Nürnberg: Reg.-Rath Vogel, für Neustadt a/A.: Reg.-Rath Eyselein. (A. Mrgbl.)

§ Scheinfeld, 22. Nov. Wegen Fortdauer der eingetretenen, ungünstigen Winterwitterung wurde auf dem heutigen Viehmarkte sehr wenig Vieh beigetrieben, und wurde derselbe auch nur von einer geringen Anzahl Kauflustigen aus der nächsten Umgegend besucht. Der Handel war deshalb auch sehr flau und wurden im Ganzen nur 25 Stücke Rindvieh, dessen Preis sich gegen den jüngsten Viehmarkt so ziemlich gleich blieb, verkauft.

Berlin, 24. Nov. Von 352 Abgeordnetenwahlen sind bis jetzt 126 bekannt. Davon sind 94 im liberalen Sinne und für das neue Ministerium, 19 altconservativ ausgefallen, und 13 sind unbestimmt. Staatsminister v. Auerswald ist viermal, Graf Schwerin und Oberbürgermeister Grabow (alle drei liberal) sind dreimal gewählt worden. (Fr. P.)

Magdeburg, 21. Novbr. Die hiesigen Dissidenten, welche durch die polizeiliche Auflösung ihrer ersten Versammlung am vorigen Sonntag an ihrer völligen Constituirung verhindert worden waren, hielten heute eine zweite Versammlung, und diese ward von dem überwachenden Polizeibeamten nicht aufgelöst. Weßhalb es bei der ersten geschah, ist nicht bekannt geworden.

Magdeburg, 23. Nov. In dem unweit von hier gelegenen Dorfe Biere ist die Zuckerfabrik abgebrannt. (Nat.-Z.)

Dresden. Es sind falsche Fünfthalerscheine der landständischen Bank des sächsischen Markgrafenthums Oberlausitz in Umlauf. Das Direktorium hat eine Belohnung von 200 Thlrn. für Auffindung des Fälschers ausgeschrieben. Ein Hauptmerkmal der Falsifikate ist auf der Rückschrift der orthographische Fehler „betreffenten".

Aus Kurhessen, 22. Novbr. Die Ehe des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hanau, ältesten Sohnes des Kurfürsten, mit der Tochter des Schauspielers Birnbaum ist nunmehr getrennt. Zum Aufenthalt des Prinzen ist die Stadt Fulda bestimmt, wo derselbe im Schlosse wohnen wird. (Fr. J.)

An der Pariser Börse vom 22. Nov. sprach man von einer kriegerischen Rede, welche der König von Sardinien gehalten haben soll.

* Das „Univers" berichtet, daß nach einem eigenhändigen Schreiben des Msgr. Pellerin, Bischofs v. Biblos, dieser, der apostolische Vikar für Cochinchina, am 15. September nicht, wie ein Journal berichtete, auf der Flucht und verfolgt, sondern im Lager von Turan, inmitten der franz. Soldaten und Matrosen war, Die Corvette „Saone" hatte ihn in Hongkong eingenommen und direkt nach dem Schauplatz der ersten Kriegs-Ereignisse gebracht. Der Prälat wohnte der Einnahme von Turan bei und mehrere der anamitischen Kugeln sausten um seine Ohren. Von seiner Mission und den Christen war er ohne Nachricht; von einigen Gefangenen hatte man jedoch erfahren, daß die Verfolgungen fortdauern, namentlich in Tong-King.

Ein Eisenbahn-Beamter an der Straßburger Bahn, der 80,000 Francs in Werthpapieren entwendet hatte, ist verhaftet worden. (Köln. Z.)

*London, 23. Nov. Die „Morning-Post" meldet, daß Lord Napier von der Gesandtschaft zu Washington abberufen ist. Man schreibt diese Abberufung dem Umstande zu, daß er der Doktrine Monroe's günstig sey, welche den überwiegenden und resp. ausschließenden Einfluß der Verein. Staaten in allen amerikanischen Angelegenheiten" anstrebt. Lord Lyons soll von Neapel gerufen und als Gesandter nach Amerika geschickt werden. Künftig wird ein kleines englisches Geschwader zu Panama stationiren.

Politisches Register.

(Bayern.) Die neue Verordnung über die landwirthschaftlichen Brennereien ist von großem Nutzen für die Kartoffel-Erzeuger, namentlich für die Minderbemittelten.

(Italien.) Es bestätigt sich, daß der halbsouveräne Fürst Florestan von Monaco sein kleines Gebiet, an der sardinischen Küste liegend und unter sardinischer Oberhoheit stehend, an Rußland abgetreten hat.

(Nordamerika.) In den Vereinigten Staaten hat bei den Neuwahlen zum Kongreß die republikanische Partei (für Verstärkung der Bundes-Central-Gewalt) alle Aussicht zu siegen. Der gegenwärtige Präsident Buchanan gehört der demokratischen Partei an, welche möglichste Selbständigkeit der einzelnen Staaten will.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 24. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86. 35.; 5pCt. National-Anleihe 86. 50.; 4½pCt. Met. 77. —.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. 15.; Bankaktien 976; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 137. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 175. 40; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 264. 10; Lloyd —; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 90. 20.; London 10. 102. 50; Paris in Wien 100 Fr. 40. 80.; Frankfurt 100 fl. 86. 60.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 248. 20. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 24. Nov. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98½ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 7¾ P. ⅝ G. Baden 3½ Cpt. Obligat. — P. 94½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 94¾ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104⅛ P. 103⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät bewirkten niedere Pariser Course einen Rückgang, besonders für österr. Kreditaktien, welche zu 235 — 234 verhandelt wurden National 82. Staatsbahn 298 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

26 November, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Eva Beck von Eßfeld beim k. Landg. Ochsenfurt.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an den Fuhrmann J. A. Blacker von Sommerhausen beim k. Landg. Ochsenfurt.

27. November, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte A. Blum von Karlstadt beim k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Der Unterzeichnete hat sein

Galanterie- und Mode-Waaren-Lager

für bevorstehende Weihnachten mit dem Neuesten und Schönsten

deutscher, französischer und englischer Industrie

ausgestattet. Alle Gegenstände von gleichem Preis, bis zu 12 Gulden, sind zusammengestellt, und bietet diese Ausstellung eine sehr große Auswahl bei äußerst billig gestellten Preisen. [3a

Zu gefälligem Besuch ladet höflichst ein

M. Wirsching.

Süße Schellfische und Bratbückinge, frisch angekommen, empfiehlt

Joh. Schäflein, Marktgasse.

Fremden-Anzeige.

Adler. Becker, Gutsbes. a. Meiningen. Kfl.: Tillmanns u. Tacchi a. Frankfurt, Sintus, Rathenau u. Borbeck aus Berlin, Hahn aus Fürth, Traub a. Nürnberg.

Kronprinz. Graf Castell m. Bed. a. Castell. Jüngling, Bauinspektor a. Wien. Andreä, Gutsbesitzer a. Gelchsheim. v. Schorn a. Düsseldorf. Frl. Braun a. Augsburg. Kfl.: Nuthoff aus Amsterdam, Wesenfelter a. Züttingen.

Schwan. Mad. Calmus a. Berlin. Torey, Rent. a. Enden. Weber, Grometer a. München. Eckhardt, Postsekretär v. da. Kfl.: Döbner aus Bremen, Langer a. Worms. Kaasen a. Amsterdam, Unterberg a. Leipzig. Schultheiß a. Frankfurt, Weiß m. Gem. a. Heilbronn, Döring aus Aschaffenburg.

Wittelsbacher Hof. Müller a. Mainstockheim. Rochwold a. Potsdam. Frosch a. Böhmen. Hielf, Stud. a. Limburg. Rombel, Stud. a. Eisenbenholzhausen. Reppenbacher, Kaplan a. Nürnberg. Reinhardt a. Darmstadt. Gebhardt a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Schönberg m. Gem. Priv. a. Freiburg. Ibl, Apoth. aus Kissingen. Kfl.: Lucas a. Viersen, Ostermaier a. Nürnberg.

Apotheken-Verkauf.

Eine frequente Apotheke der Pfalz wird unter sehr günstigen Bedingungen Familienverhältnissen wegen, sogleich aus freier Hand verkauft. Näheres durch das Bureau von [3a

F. J. Manz.

Fuss-Teppiche

am Stück und abgepaßt in Wolle, Filztuch und engl. Peluche, sowie die für Haus-Plätze und Treppen so beliebten **Kokus-Matten**, empfiehlt [2a]

Carl Bolzano.

Pokale & Blumenvasen

in **Glas, Porzellan** und **Steinmasse** in neuestem Geschmacke sind von 24 kr. an bis zu 30 fl. und höher neu eingetroffen und stets vorräthig bei

Philipp Treutlein,
Glashandlung.

[3a]

Bekanntmachung.

Durch das Ableben meines Gatten bin ich Unterzeichnete veranlaßt, folgend beschriebenes Immobiliar und Mobiliar um billige Preise zu veräußern.

1) Mein Gasthaus „Zum goldenen Anker" mit realer Backgerechtigkeit, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und den hierzu gehörigen Effekten, einem Felsenkeller, mit den nöthigen Fässern versehen, einem zweistöckigen Wohnhaus, zu einem Schenklokale schön eingerichtet; mit herrlicher Aussicht, nebst einem dazu gehörigen Garten von 3 Morgen; hierbei wird bemerkt, daß auch 26 Morgen Artfeld gegeben werden können.

2) Ein Paar Pferde im guten und gesunden Zustande, eine leichte zweispännige Chaise, ein Schlitten, zwei Wägen mit eisernen Achsen, einen Pflug mit Pflugwägelein, eine Egge. Sämmtliche Effekten sind im besten Zustande. Ferner mehreres ganz dürres Daubholz zu 1½. 2, 2½, 3½ und 4 Fuß Länge; sämmtliches Holz ist zu Bierfäßchen und Bierkufen geeignet; ferner beiläufig 20 Klafter theils Buchen-, theils Eichen-Brennholz.

Heidingsfeld.

Josephine Albert.

Für Apotheker, Chemiker etc.

Durch die Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind zu beigefügten Antiquariatspreisen in neuen Exemplaren zu beziehen:

Dumas, Handbuch der angewandten Chemie. 12 Bände. (fl. 42. 48 kr.) für fl. 19. 12 kr.
Accum, Chemische Belustigungen. 1824. (fl. 3.) für 36 kr.
Berzelius, Die Anwendung des Löthrohrs in der Chemie und Mineralogie. 4. Aufl. 1844. (fl. 3. 9 kr.) jetzt fl. 1. 6 kr.
— Neues chemisches Mineralsystem. 1847. (fl. 2. 42 kr.) 54 kr.
Buchner, Vollständiger Inbegriff der Pharmacie. 9. Bände. 1827—1840. (fl. 42. 9 kr.) fl. 8.
Anthon, Handwörterbuch der chemisch pharmaceutischen Normenclaturen. 1833. (fl. 5. 24 kr.) 54 kr.
Bachmann, Handwörterbuch der praktischen Apothekerkunst. 3 Bände. (154 Bogen). geb. (fl. 18.) für fl. 3.
Guibourt, Pharmaceutische Waarenkunde. 3 Bände. 1827—1830. (fl. 9.) fl. 1. 48 kr.
Berthier, Handbuch der Probirkunst. 1834. (fl. 8. 6 kr.) fl. 1. 12 kr.
Bancroft, Neues englisches Färbebuch. 2 Theile. 1818. (fl. 12. 9 kr.) fl. 1. 12 kr.
Lagerhjelm, Bestimmung der Dichtheit, Gleichartigkeit ꝛc. des gewalzten und geschmiedeten Stabeisens. 1829. (fl. 7. 12 kr.) fl. 1. 12 kr.
Ohm, Beiträge zur Molekularphysik. 1849. (fl. 7. 12 kr.) fl. 1. 12 kr.
Glocker, Mineralogische Jahreshefte. 1831—1837. (fl. 11. 6 kr.) fl. 1. 48 kr.
Goldfuß, Grundriß der Zoologie. 1834. (fl. 5. 24 kr.) für 54 kr.
Kobell, Charakteristik der Mineralien. 2 Bde. 1831. (fl. 5. 24 kr.) für fl. 1. 12 kr.
— Grundzüge der Mineralogie 1838. (fl. 3. 54 kr.) für fl. 1, 3 kr.
Schubert, G. H. v., Handbuch der Naturgeschichte. 5 Bde. 1820—1823. (fl. 34.) für fl. 6. 48 kr.
Spix, Geschichte aller Systeme der Zoologie. 1811. (fl. 6. 9 kr.) für fl. 1. 3 kr.
Bischoff, Handbuch der botanischen Terminologie. 3 Bände in Quart mit 77 Kupfertafeln. 1844. (fl. 28. 48 kr.) fl. 7. 12 kr.
Brown's botanische Schriften. 5 Bde. 1825—1834. (fl. 21. 36 kr.) für fl. 3. 36 kr.
Florae Germaniae Compendium. 4 Vol. 1836—39. geb. (fl. 21. 36 kr.) fl. 3. 36 kr.
Martius, v., Flora Cryptogamica Erlangensis. 1817. (fl. 4. 48 kr.) für 54 kr.
Nees von Esenbeck, Handbuch der Botanik. 2 Bände. 1820—1821. (fl. 10. 36 kr.) für fl. 1. 48 kr.
— Genera et Species Asterearum. 1833. (fl. 3. 9 kr.) für 36 kr.
Richard's Grundriß der Botanik. 1840. (fl. 4. 30 kr.) für 54 kr.

Buchner's Repertorium für die Pharmacie. Die Jahrgänge 1811—51. 111 Bände. (138 Thlr.) für fl. 24. 36 kr.
Journal für Chemie und Physik, herausgegeben von Schweigger. Die Jahrgänge 1811—20. 39 Bände. (104 Thlr.) für fl. 25.
Kastner's Archiv für die gesammte Naturlehre. Die Jahrgänge 1824—29. 18 Bände. (fl. 86. 24 kr.) für fl. 12.

Pferdeversteigerung.

Samstag den 27. d. M., früh 10 Uhr, wird im ehemaligen bayer. Hof, Hofstraße Nr. 599, ein junges Reitpferd (Stute) öffentlich versteigert. Näheres im Bureau von

F. J. Manz.

Das Haus, 1. Distr. Nr. 424, mit Handlungseinrichtung, in gangbarer Lage, ist ganz oder theilweis zu vermiethen oder zu verkaufen mit Garten.

Ganz frisch geschossenes **Roth- und Schwarzwildpret** aus dem fürstlich Löwenstein'schen Spessart, dann frisch geschossene **Rehböcke, Waldhasen** und **Feldhühner** sind angekommen bei

Andreas Weissbäcker,
Katharinengasse 187.

STADT-THEATER.

Freitag den 26. Nov. 4. Abonnement, 5. Vorstellung: Gastspiel des Herrn Auvera-Roberti vom Stadt-Theater in Magdeburg: **Lucretia Borgia.** Große Oper in 3 Akten von Donizetti. Don Alfonso: Hr. Auvera-Roberti als Gast.

In der Stabel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

J. C. Cilian, vollständ. Handb. des

Riemers u. Sattlers:

Enthaltend eine ausführliche Beschreibung aller vorkommenden Riemer- und Sattlerarbeiten, als der Reitzeuge, Kutschen- u. Wagengeschirre mit ihren Verzierungen, Decken, Kummte, Sattelkissen und anderer nothwendigen Gegenstände für die Ausrüstung der Reitpferde, auch die neuesten u. vollständigsten Mittheilungen über das Ausschlagen aller Arten moderner Wagen, sowie über eine Menge anderer, in dieses Bereich gehörender Gegenstände. Nebst einem Anhange, wichtige Erfindungen und Verbesserungen an den Reitsätteln, Kummten u. Zäumen betreff. Fünfte, nochmals sorgfältig revidirte und mit einem Atlas von 48 Quarttafeln mit 662 Figuren verm. Aufl. Geb. 3 fl. (Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Riemer und Sattler finden in der fünften Auflage eine vollständige Belehrung über alle vorkommenden Arbeiten. Von den vorausgegangenen 4 ersten Auflagen dienen bis jetzt 10,000 Exemplare unsern deutschen Sattlern als ein brauchbares Handbuch, das sie keinen Tag entbehren können. Diese fünfte Auflage zählt nun 286 Figuren und 39 Tafeln mehr, als die vierte. Folglich ist eine Preis-Erhöhung von 2 fl. 15 kr. auf 3 fl., also um 45 kr., eine äußerst geringe zu nennen.

Getraute.

Im hohen Dome:

Jakob Leonhardt, Bürger und Schneidermeister dahier, mit Sophie Uehlein von Gerolzhofen

In der Pfarrkirche Stift Haug:

Friedrich Romlein, Kaufmann zu Mainz, mit Theresia Otto von dort.

Verstorbene.

Barbara Hohmann, Schneiders-Wittwe, 76 J. a. — Friedrich Prechtlein, k. Rentbeamte, 62 J. 10 M. a.

Ballbinden und **Ballcravatten** sind in großer Auswahl vorräthig im Herren-Kleider-Magazin von

Peter Gräf,
der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

L. Vylder's
Photographisches Kosmorama,

Wittelsbacher Hof, täglich von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Stéréoscopen und kolorirte Glas-Photographien von den ersten Meistern von Paris und London. Erster Platz 12 kr., zweiter Platz 6 kr. [2b]

Ziehung am 1. Dezember 1858
Königlich Sardinische Privat-Anlehens-Loose.

Gewinne: Frs. **50,000**, 4mal **40,000**, 5mal **30,000**, 12mal **4000**, 13mal **2000**, **1500**, **1000** rc. rc.

Der geringste Gewinn, den jedes Loos gewinnen muß, ist **Frs. 41.** — Obligationsloose erlasse ich zu **fl. 22**, nehme sie aber nach der Ziehung mit **fl. 2** Nachlaß wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen. Ziehungsliste wird pünktlichst zugesandt. Auskunft gratis.

Gustav Cassel,
Banquier in Frankfurt a. M.

[4b]

Im Verlage der **Buchner**'schen **Buchhandlung** in **Bamberg** erscheint demnächst zu **billigem Preis** und werden vorläufige Bestellungen von jeder **Würzburger und sonstigen unterfränkischen** Buchhandlung angenommen:

Die
Gemeinde-Verfassung des Königreichs Bayern.

Eine Sammlung aller das Gemeindewesen betreffenden Gesetze, Verordnungen, Instruktionen, Erläuterungen u. s. w., mit Anführung ergangener Präjudizien und mit Citaten aus der einschlägigen Literatur von Ludwig Hauff.

Diese Schrift enthält unter Anderm: 1) das **revidirte Gemeindeedikt** nebst Bemerkungen über die Mitwirkung der Gemeindebehörden bei gerichtlichen Handlungen, 2) die **Instruktion** zum **Vollzuge desselben** und deren **Ergänzungen**, sowie die **späteren**, sie vervollständigenden oder wesentlich berührenden **Gesetze** und **ministeriellen Verordnungen**, insbesondere a) über die **Oeffentlichkeit der Verhandlungen** in Gemeindesachen, b) das **Gesetz über die Ausübung der Jagd**, c) die **revidirten Vollzugsvorschriften** hiezu, d) die allerhöchste Verordnung über die **Behandlung der Jagden**, e) das Gesetz über den Ersatz des Wildschadens und f) das **Forstgesetz**. 3) Die **Gemeindewahlordnung**. 4) Die Vorschriften über die **Geschäftsführung der Magistrate**. 5) Das **Regulativ zur Geschäftsführung in den Landgemeinden**. 6) Die Verordnung über die Verhältnisse der **kgl. Commissäre** zu den Magistraten in den Städten I. und II. Classe. 7) Das Gesetz über die **Umlage für Gemeindebedürfnisse**. 8) Das Gesetz über die noch geltenden Bestimmungen der **gutsherrlichen Gerichtsbarkeit**, soweit dasselbe auf die Polizei-Verwaltung der Magistrate noch Einfluß hat. 9) Das **Heimathsgesetz** mit der **Vollzugs-Instruktion** vom 29. Januar 1837 und den späteren Ergänzungen. 10) Das **revidirte Gesetz über Ansässigmachung und Verehelichung** nebst den **Vollzugsvorschriften** hiezu, ihren Nachträgen und den späteren gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen.

Hiebei sind und **zwar unmittelbar** den **jedesmaligen Gesetzesparagraphen** angereiht und schon **durch die Schriftgattung unterschieden** alle zu **den einzelnen Gesetzen** und **Verordnungen erschienenen Instruktionen, Nachträge** und **Erläuterungs-Reskripte** entweder **wörtlich** oder nach ihrem **wesentlichen Inhalte wiedergegeben**, was **zur richtigen Anwendung der Gesetze** u. s. w. **stets ein unerläßliches Erforderniß ist**. Der fortschreitenden Entwickelung des Gemeindewesens ist daher nicht nur durch die angeführten erläuternden, ergänzenden u. auslegenden Verordnungen, sondern auch dadurch Rechnung getragen, daß auf die prinzipiellen Entscheidungen und auf die Literatur hingewiesen wurde, welche die verschiedenen in den Gesetzen enthaltenen Materien betrifft und zur richtigen Auffassung derselben wesentlich beitragen. Der Zweck dieser Sammlung ist, in einer möglichst compendiösen, bisher noch mangelnden Ausgabe die das Gemeindewesen betreffenden Gesetze und Verordnungen so **vollständig** zu geben, als es zum täglichen Gebrauche sowohl für Beamte als Private nothwendig ist, und die größeren Ausgaben von **Döllinger** und **Strauß** u. s. w. entbehrlich zu machen.

☞ Hiedurch entscheidet sich diese „Hauff'sche Ausgabe" auch von einer jüngst in **Nördlingen** erschienenen ähnlichen Brochüre, welche nur den **bloßen Gesetzestext** enthält und der die zu den Gesetzen ergangenen **Instruktionen**, sowie **neuerlichen, erläuternden und ergänzenden Erlasse gänzlich** fehlen.

Wir besitzen noch eine Anzahl Exemplare der

Tabellarischen Uebersicht der Würzburger Bischöfe von St. Burcard (742) bis auf die heutige Zeit mit allegorischen Randzeichnungen, die wir à **24 kr.** ablassen. [3a]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Am 30. November 1858
Ziehung des Badischen
Eisenbahn-Anlehens
vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858
der Kurfürstlich
Hessischen Prämienscheine
vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22 mal **63,000**, 24 mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96. 15 kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [14]

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Kurs der Geldsorten.
Vom 24 November

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 38—39 kr
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.
Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{26} N.	10^{20} F.*)
5^{9} N.	9^{10} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{20} N.	12^{50} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 328.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 26. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Konrad. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 28 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 5 Min. — Mondsuntergang: Abends. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 4° Wärme. — Bauernregel: Um St Johannisfest schmecken die Reb' am best'.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat Dezember in der Expedition um 12 kr. bezogen werden. Auch die königl. Postanstalten nehmen Abonnements auf den Monat Dezember entgegen.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Im nächsten Frühjahre, und zwar vom 10. mit 12. April, wird der fränkische Gartenbauverein abermals eine Blumenausstellung veranstalten, von welcher man hofft, daß sie noch reichhaltiger werden wird als die diesjährige. (W. L.)

* Wir brachten unlängst die Nachricht, daß nunmehr der Geschwornen-Entschädigungsverein für Unterfranken und Aschaffenburg gebildet sey. Da dessen Satzungen von allgemeinem Interesse — wenigstens für alle zum Geschwornen-Dienste befähigten und allenfalls berufenen Bewohner von Unterfranken — sind, so theilen wir in Folgendem die wesentlichsten Bestimmungen derselben mit: Der Geschwornen-Entschädigungs-Verein hat den Zweck, jedem zur Funktion eines Geschwornen an den Schwurgerichtssitz zu Würzburg berufenen Mitgliede des Vereins für die Auslagen, die ihm durch den Aufenthalt in Würzburg, durch die Versäumnisse während der Dauer der Schwurgerichtssitzungen veranlaßt worden, eine angemessene Entschädigung zu gewähren. Mitglied dieses Vereins kann seyn jeder zur Funktion eines Geschwornen befähigte und deßhalb auf der Hauptliste befindliche Bewohner von Unterfranken und Aschaffenburg. Der Eintritt in den Geschwornen-Entschädigungs-Verein steht Jedem frei, sobald er auf die Hauptliste der Geschwornen gesetzt wird. Die Beitrittserklärung hat schriftlich zu erfolgen und ist bei dem Ausschusse des Vereins mit Beilegung des ersten Jahresbeitrags einzureichen. Jedes Mitglied zahlt zum Vereine einen jährlichen Beitrag von 2 fl. 42 kr. Dagegen erhält er aus der Vereinskasse für jeden Tag, den er als Geschworner in Würzburg zuzubringen hat, eine Entschädigung von 2 fl. Der Austritt steht jedem Mitgliede frei, die Austrittsanzeige ist aber für das nächstfolgende Kalenderjahr bis längstens 1. Oktober bei dem Ausschusse zu überreichen. Späteren Anzeigen wird für das folgende Jahr eine Rücksicht nicht gewährt. Der Austretende hat keinen Anspruch auf Rückersatz der geleisteten Jahresbeiträge. Wer, obgleich er auf der Hauptliste der Geschwornen sich befindet, nicht gleich nach Konstituirung des Vereins seinen Beitritt zu demselben erklärt, sondern erst später, hat die seit der Gründung des Vereins, beziehungsweise seit seiner Aufnahme in die Hauptliste, verfallenen Jahresbeiträge nachzubezahlen. Wer dem Vereine erst beitreten will, wenn er als Geschworner gezogen worden ist, kann für die nächste Schwurgerichtssitzung nicht mehr Vereinsmitglied werden. Die Bezahlung des Jahresbeitrags hat im Monate Januar jeden Jahres zu geschehen. Wer mit dem Ende dieses Monats mit der Zahlung noch im Rückstande ist und auch auf an ihn ergangene Aufforderung nicht bezahlt, von dem wird angenommen, als sey er aus dem Vereine ausgetreten. Die Vereinsangelegenheiten ordnet ein durch relative Stimmenmehrheit gewählter aus fünf Mitgliedern bestehender Ausschuß, der aus seiner Mitte einen Vorstand und einen Kassier wählt. Ergibt sich bei der Rechnungsstellung ein Ueberschuß, so hat der Ausschuß die Befugniß, für einen von ihm genau festzusetzenden Zeitraum eine Ermäßigung der Jahresbeiträge eintreten zu lassen. Ergibt sich jedoch ein Passivrest, so setzt der Ausschuß den Betrag fest, den jedes Mitglied innerhalb einer zu bestimmenden Frist noch nachzuzahlen hat. Zur Deckung der Auslagen für Schreibmaterial, Druckkosten ꝛc. hat jedes nach dem 1. Febr. 1859 eintretende Mitglied ein für allemal den Betrag von 12 kr. zu entrichten. Erfolgt aus irgend welchem Grunde die Auflösung dieses Vereins, so theilen sich die zur Zeit der Auflösung vorhandenen Mitglieder in das Vereinsvermögen zu gleichen Theilen.

** Uebersicht der durch das Preis-Schiedsgericht der Kreis-Industrie Ausstellung von Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg 1858 prämiirten Aussteller:

I. Die Preismedaille erster Klasse nebst Diplom wurde zuerkannt an: M. Arnold, Bildhauer in Kissingen, Ad. Barth, Kunstschreiner in Würzburg, Alois und Franz Dessauer, Buntpapier- und Leimfabrikanten in Aschaffenburg, die k. patentirte Seilerei von Th. Ebert in Marktbreit, J. Egstein, Taschnermeister in Würzburg, Gademann und Comp., Farbwaarenfabrikanten in Schweinfurt, Ph. Gilgen, Pianofortefabrikanten in Würzburg, A. Herrmann, chirurg Instrumentenmacher in Würzburg, Ph. Händler, Bildhauer in Würzburg, M. J. Kohn, Siegellackfabrikanten in Mainbernheim, die mechanische Werkstätte der k. Kreis-Landw.- und Gewerbschule in Würzburg, die F. D. Müller'sche Steingutfabrik zu Damm bei Aschaffenburg, L. Richter, Mechaniker in Würzburg, W. Sattler, Farbwaaren-Fabrikanten in Schweinfurt, K. Vervier, Sattlermeister in Würzburg.

II. Die Preismedaille 2. Klasse nebst Diplom erhielten: Gg. Jos. Amberg, Gürtlermeister in Haßfurt, Chr. Fr. Bach, Gerbereibes. in Schweinfurt, Bau's Wtw. u. J. J. Halbleib, Preßspanfabr. in Brückenau, G. Böger, Schlossermstr. in Würzburg, J. B. Brockmann, Portefeuillier in Würzburg, C. Diem, Konditor in Würzburg, M. C. Ditt, Oelmühlbes. in Miltenberg, Joh. Dotter, Büchsenm. i. Würzburg, A. Eckert, Zimmermstr. i. Würzburg, Seb. Geist, Uhrmacher i. Würzburg, Anton Girz, Krugfabr. i. Oberbach, Gebr. Graf, Stärke-, Sago- und Nudelfabrikanten i. Schweinfurt, Ferd. Heckelmann, Konditor i. Würzburg, G. C. Hermann, Mechanik. i. Schweinfurt, G. Hock, Schlosserwerkf. i. Aschaffenburg, G. Hoffmann, Farbwaarenfabr. i. Schweinfurt, A. Hofmann, Wagenfabr., und J. A. Hofmann, Lithograph i. Würzburg, G. M. Konrad, Zimmermaler i. Würzburg, J. B. Leich, Sattlermstr. i. Würzburg, Meletta u. Pistor, Besitzer einer Holztheer- u. Säurefabrik z. Laufach, J. Metzger, Schuhmachermstr. i Würzburg, Müller u. Lapp, Weinstein- u. Weinspritfabrikanten i. Kitzingen, H. Müller u. Comp., Besitzer einer landwirthschaftl.-chem. Fabrik i. Haßfurt, Gebrüder Nöll, Wagenfabrikanten i. Würzburg, F. C. Ostberg, Schreinermstr. i. Würzburg, Mart. Pfister, Pianofabr. i. Würzburg, L. Pilz, Graveur i. Würzburg, F. A. Preisendörfer, Schuhmachermstr. i. Würzburg, Th. Sammet, Fabrik. v. Seidenband i. Marktsteft, J. M. Scheuerer, Lebküchner i. Haßfurt, B. Schlimbach, Orgelbauer i. Würzburg, C. Schmitt, Buchbindermstr. i. Würzburg, F. Schneegold, Häfnermstr. i. Würzburg, E. Schulz, Uhrmacher i. Aschaffenburg, Jak. Sohn, Metallwaarenfabr. i. Würzburg, M. F. Sündermann, Drehermstr. i. Würzburg.

III. Ein Anerkennungs-Diplom wurde verliehen: Hrn. F. Bayer jr., Friseur in Würzburg, der Bergwerks-Regie-Commission der Stadt Klingenberg, L. Böschl, Uhrmacher in Würzburg, der Bonitas-Bauer'schen Buch- und Steindruckerei in Würzburg, F. Brechenmacher, Feilenhauermeister in Schweinfurt, Gebr. Breunig u. Comp., Besitzer einer chemischen Farben-Fabrik in Großheubach, M. Brönner, Werkzeugfabrikanten in Würzburg, Fr. Deibert, Tapezier in Würzburg, L. Eberlein jr., Seilermstr i. Gemünden, F. Emmerich, Schlossermstr. i. Amorbach, Adalb. und Bernh. Fischer, Tapezierer i. Würzburg, M. Harisch, Verfertiger v. ausgestopften Thieren z. Rüdenhausen. J. B. Heelein, Müller in Würzburg, F. Helmerich, Kürschner-

meister in Würzburg, Chr. Henn, Schlossermeister in Würzburg, S. Hesselbach u. Söhne, Photographen in Würzburg, A. Heußler, Bautechniker in Würzburg, J. J. v. Hirsch, Zuckerfabrikanten in Rottendorf, C. Hock, Messerschmied in Würzburg, J. B. Höfling, Lackirer in Würzburg, F. Hülsburger, Corsettenfabrikanten in Würzburg, C. Landskron sen., Sporermeister in Würzburg, J. Link, Schreinermeister in Würzburg, Georg Mainhardt jr., Seilermeister in Würzburg, F. Meindl, Saiteninstrumentenmacher in Würzburg, Metzinger, Saiteninstrumentenmacher in Aschaffenburg, A. J. Müller, Seilerm. in Marktheidenfeld, J. C. Müller, Hütten- u. Eisengießerei-Bes. bei Laufach, Anton Nees, Coiffeur in Aschaffenburg, Jg. Neubecker, Schreinermeister in Würzburg, Konr. Neuland, Uhrmacher in Würzburg, G. M. Neumann, Spielkartenfabrikanten in Würzburg, Ferdinand Nammling, Metalldrucker in Kleinlangheim, Ernst Frienrich Richters Söhne, Kammmacher in Winterhausen, Aloys Rügemer, Damenkleidermacher in Würzburg, G. Rügemer, Fischhändler, und Chr. Brod, Schiffbaumeister in Würzburg, Joh. Schenten, Modellschreiner in Würzburg, M. Schuchbauer, Messerschmied in Würzburg, C. Fr. Schwarz, Wachszieher in Würzburg, Stadtschreiber J. B. Seynstahl, Vorstand der Privat-Armenbeschäftigungs-Anstalt in Orb, Seb. Sohn, Zündwaarenfabrikanten in Würzburg, A. O. Springer, Kalligraphen in Würzburg, J. B. Stumpf, Drehermeister in Würzburg, Ph. Treutlein, Glashändler in Würzburg, P. Vierneisel, Schneidermeister in Miltenberg, M. Volkmuth, Hutmachermeister in Würzburg, Fr. Wittstadt, jr., Verfertiger von Bandonions in Würzburg, Wolff und Comp., Farbwaarenfabrikanten in Schweinfurt, G. Ph. Wolpert, Seilermeister in Würzburg.

Als Wahlkommissäre für die Hauptwahlen zum Landtag sind bestimmt für den Wahlbezirk Brückenau Regierungsrath Frhr. v. Gumppenberg, für den Wahlbezirk Schweinfurt Regierungsrath Kahr, für den Wahlbezirk Haßfurt Regierungsrath Schierlinger, für den Wahlbezirk Gemünden Regierungsrath Messerer, für den Wahlbezirk Aschaffenburg Regierungsrath Henner, für den Wahlbezirk Würzburg Regierungsrath und Stadtkommissär Frhr. v. Leonrod.

* Schweinfurt, 25. Nov. Der gestrige Getraidemarkt war ziemlich befahren, und wurde bei Anwesenheit vieler Käufer rasch verkauft. Die Preise blieben ziemlich gleich. Kartoffel wurde gestern der bayerische Schäffel mit 2 fl. bezahlt. Noch immer kommt Kraut mit der Eisenbahn hier an und wird mit 6 fl. per 100 Stück bezahlt. Sehr viele Gänse waren gestern zu Markte gebracht und wurden je nach Qualität von 1 fl. 12 kr. bis 3 fl. 30 kr. verkauft. Frische Butter 28–32 kr. pr. Pfund. Eier per Stück 2 kr.

* Bütthard, 20. Nov. Bei uns ist in Folge des rasch wechselnden Wetters im Freien Alles glasirt; die Obstbäume präsentiren die großartigsten Glaslüster, die schwächeren sind wie Weiden gebogen, mit den Spitzen der Aeste den Boden berührend; die Buschwaldungen gewähren den Anblick wie Trauerweiden, die stärksten Stangen theils gebogen bis zur Erde, theils zersplittert!

Aschaffenburg, 25. Nov. Ein schon vor vielen Jahren von dem damaligen praktischen Arzte Herrn Dr. Vogt (dermal zu Würzburg) als ein in vielen Fällen tiefgefühltes Bedürfniß für unsere Stadt in Anregung gebrachtes Institut, das eines Leichenhauses, wird sich nunmehr verwirklichen. Bereits ist die k. Genehmigung für Erbauung desselben eingetroffen und die Verakkordirung der über 4000 fl. veranschlagten Bauarbeiten ausgeschrieben. (Asch. Z.)

* Das Kreisamtsblatt Nr. 128 enthält den Abschied für den Landrath von Unterfranken über dessen Verhandlungen im vergangenen Sommer. Uebereinstimmend mit den Beschlüssen des Landraths ist als Gesammtsumme der Kreis-Ausgaben für 1858/59 der Betrag von 181,242 fl. 48 kr. genehmigt, wovon 101,445 fl. 26 kr. durch eine Kreis Umlage zu 9¾ Prozent des Steuerprinzipals (12¾ Prozent waren im Voranschlag eingesetzt gewesen), der Rest durch fixe Zuschüsse aus der Staatskasse und durch den aus früheren Jahren herrührenden Aktivrest gedeckt werden soll. Aus dem Abschied heben wir heute noch Folgendes hervor: Die Verleihung einer Remuneration für den Kreisbau-Beamten Reuß mit 400 fl. und für den Verwalter der Kreis-Entbindungsanstalt Dorner mit 100 fl. wurde genehmigt. — Auf den Antrag wegen möglichster Berücksichtigung der Interessen der Stadt Kitzingen bei Ausführung der Eisenbahn von Ansbach nach Würzburg wird eröffnet, daß die technischen Erhebungen in dieser Sache noch nicht so weit gediehen sind, um über die einzuschlagende Richtung auch nur eine allgemeine Zusicherung ertheilen zu können. — Die Bitte wegen Beschleunigung der Verhandlungen mit der kurhessischen Regierung bezüglich der Rhönbahn wird Bedachtnahme finden. — Die Preise des Viehsalzes wurden für den Verkaufsbezirk des Haupt-Salzamtes Kissingen zuletzt im Jahre 1847 auf 2 fl. 42 kr. per Zentner bestimmt, für die übrigen Verkaufsbezirke aber im Jahre 1850 von 3 fl. 18 kr. auf 2 fl. 12 kr. herabgesetzt. Der landräthliche Antrag, die seit einiger Zeit eingeführte Erhöhung der Preise wieder zurückzunehmen, wird als nicht begründet erklärt. — Am Schluß heißt es: „Nachdem sich gezeigt hat, daß eine unter den bisherigen außerordentlich niedrigen Tarif noch herabgehende Ermäßigung der Eisenbahnfrachttaxe zum empfindlichen Nachtheile der Eisenbahnkasse gereichen würde, so vermögen Wir den Anträgen des Landrathes auf Ermäßigung der Frachttaxe für Bausteine aus dem Spessart oder überhaupt für Bausteine und Holz in dem Regierungsbezirke von Unterfranken und Aschaffenburg eine Folge nicht zu geben. — Indem wir dem Landrathe von Unterfranken und Aschaffenburg den gegenwärtigen Abschied ertheilen, erwidern Wir die Uns kundgegebene Gesinnung unwandelbarer Liebe und Treue mit dem Ausdrucke Unserer königlichen Huld und Gnade."

Vermischtes.

In Wien bringt man die Reise des Linienschiffskapitäns La Ronciere le Nourry nach Berlin mit einem neuen Heirathsprojekt des Prinzen Napoleon in Verbindung und glaubt, daß es sich um eine vertrauliche Anfrage gehandelt habe, ob eine Werbung um die Hand der in der Gesellschaft des Königs und der Königin befindlichen Prinzessin Alexandrine von Preußen eine günstige Aufnahme zu gewärtigen habe. (H. Bh.)

Wien, 22. Nov. Die Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht in Oesterreich dürfte in nächster Zeit bevorstehen. (Fr. P.)

Wertheim, 22. Nov. Am 16. d. wurde in Würzburg die Auflösung der Maindampfschifffahrtsgesellschaft beschlossen, und schon am folgenden Tage soll sicherem Vernehmen nach die großh. Handelskammer dahier einleitende Schritte gethan haben, um nächstes Frühjahr eine regelmäßige und tägliche Dampfboot-Verbindung zwischen Wertheim und Frankfurt wieder herzustellen. Mögen dieselben von gutem Erfolge gekrönt werden.

** Frankfurt, 25. Nov. (Priv.-Korr.) Verschiedene Blätter haben aus der „Allgemeinen Bremer Auswanderungs-Zeitung" eine sehr zweckmäßige Mittheilung abgedruckt, welche den Beschluß des amerikanischen Kongresses zu Washington betrifft, den Erben der im amerikanischen Kriegsdienste gefallenen Soldaten eine Belohnung von 160 Morgen Land und den rückständigen Sold der Gefallenen zukommen zu lassen. Da es nun noch eine Menge Familien in Deutschland gibt, die noch keinen Anspruch an solche ihnen zukommende Erbschaftsbeträge gemacht haben, größtentheils aus Unkenntniß der Mittel und Wege, wie sie ihre Ansprüche realisiren können, so wird denselben am Schluß der erwähnten Mittheilung gemeldet, daß dem Vernehmen nach Herr Alfred Schücking in Washington oder dessen Vater in Bremen näheren Aufschluß über die Betreibung solcher Angelegenheiten zu ertheilen pflege. Ich kann diese Notiz jedoch aus guter Quelle dahin vervollständigen, daß die Betheiligten ihren Zweck am schnellsten und sichersten erreichen, wenn sie sich an das hiesige amerikanische Generalkonsulat wenden. Dasselbe ist nämlich von der amerikanischen Regierung bevollmächtigt, sowohl die Erben gefallener Soldaten so viel wie möglich ausfindig zu machen, als auch die Aushändigung der betreffenden Erbschaftsbeträge an dieselben zu vermitteln. Da Herr Sam. Ricker nämlich nicht allein Generalkonsul für die vier freien Städte, sondern auch Konsul für die drei Hessen, Nassau, Baden, die bayerische Pfalz, das Herzogthum Braunschweig und das Königreich Hannover ist, so kann wohl Niemand die Erbschaftsinteressen von Betheiligten aus diesen sowohl wie aus den angrenzenden Staaten zufolge seiner offiziellen Stellung in Washington besser vertreten und sicherer und schneller betreiben als er; und sollten sich daher Alle, die noch Ansprüche an die noch über 250,000 Dollars oder 625,000 fl. betragenden, im amerikanischen Staatsschatze rückständig befindlichen militärischen Erbschaftsbeträge zu machen haben, sich baldigst mit ihren Meldungen an das hiesige amerikanische Generalkonsulat wenden.

Hannover, 24. Nov. Unsere erste Kammer hat heute die beantragte Erhöhung der amtsgerichtlichen (einzelrichterlichen) Zuständigkeit (durch Zuweisung aller Rechtshändel bis zum Betrag von 300 Thaler) zum dritten und letzten Male abgelehnt mit 22 gegen 20 Stimmen. (Fr. J.)

Zürich. Der hiesige Konsumverein hat sich in eine Handelsgesellschaft mit freiem Verkauf umgewandelt. Sein Vermögen beträgt circa 50,000 Fr., die er in etwa acht Jahren erworben hat. (Fr. J.)

Aus Genua verlautet von störenden Auftritten, welche sich in einer dortigen Schule ereigneten, während der daselbst befindliche Ministerpräsident die Anstalt besuchte. (Fr. J.)

Paris, 23. Nov. Ueber die jüngst mitgetheilte Nachricht von der Errichtung eines Lagers von 3000 Mann bei Helfaut sagt der „Independant de St. Omer“: „Wie man sagt, werden 6000 Soldaten nach Lille dirigirt werden, um zum Abtragen der Festungswerke zu schreiten. Während je die Hälfte mit diesen Arbeiten beschäftigt ist, wird die andere Hälfte im Lager von Helfaut ausruhen.“ (Fr. Pstz.)

Paris, 24. Nov. Herr Sabatier, der franz. Kommissär, gelangte während seines vierzehntägigen Aufenthalts in Jedda zur Ueberzeugung, daß nicht die wahren Rädelsführer bestraft wurden, und daß, wenn auch unter den Individuen, welche wegen jener Mordthaten gehängt wurden, zwei bis drei waren, welche wirklich an der Ermordung unseres Konsuls und seiner Frau Theil genommen hatten, die Anstifter dazu durch ihre Stellung es dahin brachten, daß sie nicht gerichtlich verfolgt wurden. Es ist ohne Zweifel Wahres hieran, allein es wird sehr schwer seyn, jetzt schon zu bestimmen, wie weit sich die Lokalbehörden geirrt haben. Indessen wird auch dieser Punkt an's Licht kommen, denn gerade zur Anstellung einer strengen Untersuchung ist ja Herr Sabatier nach Jedda geschickt worden, und zur Erzielung eines sicheren Resultates wird die Gegenwart des Herrn Emerat, der die Gegend und Bevölkerung gut kennt, nicht wenig beitragen. Die nächsten Depeschen des Herrn Sabatier werden ohne Zweifel schon Näheres über das Ergebniß der Untersuchung enthalten. — Was die beunruhigenden Gerüchte über die Lage Italiens und eine Rede des Königs von Sardinien betrifft, so liegt klar am Tage, daß die Verbreitung derselben nichts als ein Börsenmanöver ist. (Fr. P.)

Madrid, 19. Nov. Der Namenstag der Königin wurde heute mit gewohnter Feierlichkeit begangen. Die Königin ließ 60,000 Realen unter die Wohlthätigkeitsanstalten der Stadt vertheilen.

Die russ. Stadt Morschansk ist der Flammen Raub geworden. In zwei Tagen brannten 398 Häuser nieder, auch verbreitete sich das Feuer in die Vorstädte und naheliegenden Dörfer, wo es noch 200 Wohnhäuser und eine Menge Lagerräume zerstörte. (K. Z.)

Die „E. C.“ schreibt: Wenn die englischen Truppen, welche bis jetzt den Befehl erhalten haben, sich nach Indien einzuschiffen, daselbst angekommen sind, so wird das britische Heer in Indien (Eingeborene sind nicht mit eingeschlossen) nahe an 100,000 (?) Mann zählen.

New-Yorker Berichte vom 13. melden, daß dort eine furchtbare Kälte eingetreten sey.

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Rastatter Besatzungsfrage ist noch nicht endgültig erledigt, sondern nur vorläufig vertagt.

(Oesterreich.) Es steht nunmehr fest, daß den von Zeit zu Zeit wiederkehrenden gelehrten Versammlungen die bisher gewährte Unterstützung aus der Staatskasse nicht entzogen werden wird; ein darauf zielender Antrag war gestellt, ist aber nicht durchgedrungen.

(Mecklenburg.) Auf dem Landtag zu Malchin hat ein Landstand einen anderen wegen einer bei der Berathung gemachten Aeußerung zum Zweikampf herausgefordert; doch wurde die Sache wieder beigelegt.

(Frankreich.) Graf Montalembert ist wegen eines Zeitungsartikels über den Druck des kaiserl. Regierungs-Systems zu 6 Monat Gefängniß und 3000 Frcs. Geldbuße verurtheilt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 24 November.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. 15 kr.	11 fl. 53 kr.	12 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 47 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 11 kr.
Gerste	13 fl. — kr.	12 fl. 6 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Haber	7 fl. 15 kr.	6 fl. 32 kr.	4 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 1 kr.

Summe aller verkauften Früchte: $1232^{1}/_{2}$ Schäffel. Umsatzsumme: 15899 fl.

München, 23. Nov. Verkehr auf den k. bayer. Eisenbahnen im Monat Oktober 1858: 320,859 Personen, 326,381 fl. Einnahme; 1,286,590 Zentner Frachtgüter, 458,042 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 33,883 fl. Summa der Einnahmen einschließlich von 19,946 fl. für Militärtransporte und Extrazüge 818,307 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 46,218 Pers., minder 74,881 Ztnr. Frachtgüter und mehr 101,084 fl. Einnahme.

Frankfurt, 25. Nov. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $96\frac{1}{2}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. $98\frac{1}{4}$ P. — G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{8}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{4}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $100\frac{1}{4}$ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose $7\frac{3}{4}$ P. $\frac{5}{8}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ Cpt. Obligat. 94 P. — G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat 95 P $94\frac{3}{4}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät übten die ungünstigen Pariser Notirungen (Rente 74, 10) keinen Einfluß. Oesterr. Kreditaktien 234 à $234\frac{1}{2}$ verhandelt. Staatsbahnaktien 298 bez. u. G.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

29. November, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Engelhard Pfaff von Zeil beim k. Landg. Eltmann.

Mittags halb 3 Uhr: Mühlanwesens-Versteigerung der Wittwe Beck in Neustadt a/M. durch das k. Landg. Rothenfels.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Anna Maria Pfaff von Königshofen beim k. Landg. Schöllkrippen.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Wasenmeister Aug. Kempf von Remlingen beim k. Bezirksgericht Würzburg.

Holzversteigerung im Spessart.

Im Löwenwirthshause zu Rothenbuch werden Freitag, den 3. Dezbr. l. J., Vormittags 9 Uhr, versteigert: I. Aus dem Reviere Rothenbuch: 5 Klftr. Buchen-Scheitholz 1. Klasse, 24 Klftr. Knorz-, 65 Klftr. Buchen Scheit- und Prügelholz 2. Klasse, 18 Klftr. Buchen-Astholz, 16 Klftr. Eichen-Abstandholz, 13 Klftr. Kiefern-Prügel- und 329 Klftr. Kiefern-Astholz. II Aus dem Reviere Waldaschaff: $^{1}/_{2}$ Klftr. Eichen-Muschelholz, 15 Klftr. Buchen-Scheitholz 1. Klasse, 6 Klftr. Buchen-Knorz-, 3 Klftr. Buchen-Prügel-, 60 Klftr. Buchen-Scheitholz 2. Kl., 1 Klftr. Buchen-Astholz, 4 Klftr. Eichenscheitholz 2. Klasse, 2 Klftr. Eichenscheitholz 3. Klasse, 32 Klftr. Kiefern-Astholz. III Aus dem Reviere Hain: $2^{1}/_{2}$ Klftr Buchen-Scheitholz 1. Kl., 7 Klftr. Buchen-Knorz- und 10 Klftr. Buchen-Scheitholz 2 Kl — Ferner im Forsthäuschen am Engländer Montag, den 6. Dezember l. J., früh 9 Uhr: I. Aus dem Reviere Schöllkrippen: 1 Klftr. Buchen-Knorz-, $^{1}/_{4}$ Klftr. Buchen Scheit- 2. Kl, $^{1}/_{4}$ Klftr. Buchen-Ast- und 31 Klafter Kiefernholz II. Aus dem Reviere Heinrichsthal: $2^{1}/_{4}$ Klftr. Buchen-Scheit- 1. Kl, $1^{1}/_{2}$ Klftr Buchen-Knorz-, $^{3}/_{4}$ Klftr. Buchen-Prügel-, 2 Klftr. Eichen-Prügel-, $4^{1}/_{2}$ Klftr. Eichen-Ast, $21^{1}/_{2}$ Klftr. Kiefern-Scheit-, $29^{1}/_{2}$ Klftr. Kiefern-Prügel-, $20^{1}/_{2}$ Klftr. Kiefern-Ast- und 6 Klftr. Kiefern-Stockholz; endlich III Aus dem Reviere Sailauf: $6^{1}/_{2}$ Klftr. Buchen-Scheit- 1 Kl, 4 Klftr. Kiefern-Scheit-, 51 Klftr. Kiefern-Ast- und $1^{1}/_{4}$ Klftr Fichten-Astholz. — Das Eichen-Muschelholz, das Buchenscheitholz 1. Klasse und sämmtliches Kiefern- und Fichtenholz werden in freier Konkurrenz, dagegen alle übrigen Sortimente zum Lokalbedarfe mit Ausschluß der Händler versteigert.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Otto Waigand, Sattlermeister, 37 J. a.

Todes-Anzeige.

Am 24. November 1858 ist nach einem längeren Brustleiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, 37 Jahre alt, gestorben

Herr Otto Weigand,

Sattlermeister dahier.

Allen Verwandten und Freunden des Verblichenen widmen diese Trauerkunde mit der Bitte, demselben eine freundliche Erinnerung zu bewahren

Würzburg, den 25. November 1858.

die trauernden Hinterbliebenen.

Todes- † Anzeige.

Gestern Abend 6 Uhr entschlief mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, im 74. Lebensjahre, an Entkräftung, unsere innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau

Sabina Platz,* geborne *Sickenheim,

Wittwe des verlebten Privatiers Friedrich Platz dahier.

Geehrten Freunden und Bekannten diese Trauerkunde bringend, zeigen wir mit der Bitte um stilles Beileid hiemit an, dass die Beerdigung vom Leichenhause aus Samstag, den 27. d., Mittags 2 Uhr, und der Trauergottesdienst Montag, den 29. d., früh 10 Uhr, im hohen Dom stattfindet.

Würzburg und Nürnberg, den 25. November 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Polytechnischer Verein.

Nach Beschluß der Plenarversammlung vom 21. l. M. findet die Fortsetzung der Beamtenwahlen pro 1858/59

Sonntag den 28. November, Nachmittags 2—4 Uhr,

im Lesezimmer

Statt, wovon mit Hinweis auf die Bekanntmachung vom 15. l. M. die verehrlichen Vereinsmitglieder hierdurch benachrichtigt werden.

Die Direktion.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß bei mir ächte Nürnberger, in braun und weiß, sowie Baseler und feine **Schachtel-Lebkuchen,** auch **Plätzchen** und **Pfeffernüsse** zu haben sind. Zu geneigter Abnahme empfiehlt

J. F. Schwarz jun.,

Eichhornstraße.

Bitte.

Das Herannahen des hl. Weihnachtsfestes veranlaßt uns, jetzt schon um gütige Beiträge für die Christbescherung in unserer Anstalt zu bitten, und zwar um so mehr, als die frühzeitig aufgetretene strenge Winterkälte erhöhte Bedachtnahme auf Kleiderreichnisse fordert.

Die allgemeine Betheiligung, welche uns immerdar bei diesem Kinderfest freigebigst zu Hilfe kam, ermuthigt uns auch diesmal zur Hoffnung eines günstigen Erfolgs. Zur freudigen Entgegennahme auch der kleinsten Spende an Geld, Kleiderstoffen und sonstigen Gegenständen sind nicht nur die Unterzeichneten bereit, sondern es können auch diese Gaben in der Anstalt hinterlegt werden.

Würzburg den 25. Nov. 1858.

Der Vorstand der Kinderbewahranstalt.

Crescenzia, Prinzeß zu Salm.

Hofräthin Münz. Lone Bolongaro-Crevenna.

Photographie-Rahmen

sind in schönster Auswahl zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg sind erschienen und zu haben die wohlgetroffenen

Portraits

der Herren Professoren

Dr. Bamberger, Dr. Linhart, Dr. Scherer u. Dr. Virchow

in sehr hübscher Lithographie.

Chines. Papier. Jedes Blatt 1 fl. 12 kr.

Portrait des Geh. Rathes Professor

Dr. v. Scanzoni,

Lith. Chines. Papier. Preis 1 fl. 45 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Portrait des Hofrath Professor

Dr. Kölliker.

Lith. Chines. Papier. Pr. fl. 1. 12 kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. November

Adler. Steigerwald, Fabr. a. Aschaffenburg. Kfl.: Cramer a. Köln, Moos a. Ulm, Pleißner a. Lichtenstein, Mauber a. Hohenfeld, Nowack a. Chemnitz, Graizer a. Biebrich.

Fränkischer Hof. Stoll, Fabr. a. Cannstadt. Bügemann, Oek. a. Trendelenburg. Mann, Arch. a. Cassel. Kfl.: Dieffenbach a. Stuttgart, Holzapfel a. Fulda.

Kronprinz. Alefeld m. Gem., prakt. Arzt aus Wiesbaden. Kunn m. Bruder a. England. Kfl.: Hitze a. Frankfurt, Obernstols a. Aachen, Moltz a. Köln, Wormser a. Worms.

Schwan. Meck, Archit. a. Brüssel. Holscher, Privatdocent a. Giessen. Saber, Part. a. Straßburg. Kfl.: Ludwig aus München, Dreitz aus Kirchheim, Oehme a. Koblenz, Bajocke a. Karlsruhe, Wüstendorfer a. Bamberg.

Württemberger Hof. Graf Banz m. Gefolge u. Bed. a. München. Frhr. v. Bechtolsheim a. Mainsondheim. Frhr. v. Breitbach a. Bamberg. Haur, Fabr. a. Ebingen. Frankenbach, Kfm. a. Mainz.

Kurs der Geldsorten.

vom 25. November.

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 38 - 39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44½—¾ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{37} F.	4^{41} M.	Eilzug.	4^{31} M.	10^{40} F.*)
5^{9} M.	9^{10} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} M.
11^{45} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} M.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

☞ Mit einer Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

250,000 Gulden neue österr. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Part.-Eisenbahnloose.

Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000** und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Fall jedes Obligationsloos doch mindestens **140** fl. im 24 Gulden-Fuß oder 80 Thlr. Preuß. Crt. erzielen muß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 5 fl. wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M.

[6]

Festgeschenk.

Bayerisch Ansbach-Gunzenhauser-Loos-Anlehen

mit Prämien von fl. **25,000**, **20,000**, **18,000**, **16,000**, **15,000**, **14,000**, **12,000**, **10,000** etc. etc. Jährlich 4 Ziehungen. Die nächste Prämienziehung am

15. Dezember.

Jedes Loos muss wenigstens 8 fl. nebst Zinsen gewinnen, während es auch jede der erwähnten Prämien erlangen kann. Loose à fl. 7¾, sowie alle andere Anlehensloose zum Tagescours durch das Bankhaus [2]

Joseph Schneider *in Frankfurt a. M.*

In der Verlagsbuchhandlung von **Fr. Bassermann** in **Mannheim** ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen, in **Würzburg** vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

HANDBUCH

des

gesammten

EISENBAHNWESENS.

Ausführliche Darstellung des Baues, der Einrichtung und des Betriebes

der

EISENBAHNEN

von

Emil With.

Aus dem Französischen.

Mit einem Atlas von 16 Tafeln.

Autorisirte Ausgabe.

gross 8°. broschirt. 4 Thlr = 7 fl.

Dieses Werk behandelt alle bei dem Bau der Eisenbahnen vorkommende Arbeiten und Geschäfte bis zum vollständigen Betriebe, und verbindet damit fortlaufend eine kritische Beleuchtung sämmtlicher Bahn-Systeme und deren Betriebsmittel. Es enthält ausserdem die für die Anlage einer Eisenbahn nöthigen Verträge, von der Regierungs-Concession an bis zur Lieferung des letzten Nagels, mit allen durch die Erfahrung für nöthig erkannten Bedingungen und Cautelen; ferner Muster zu Kosten-Ueberschlägen für Bahn-Abtheilungen und Gebäude, und eine Preisliste aller für den Bau und Betrieb nöthigen Werkzeuge, Materialien und Maschinen. Der Verfasser hat damit eine wesentliche Lücke in der Literatur über das wichtigste Communikationsmittel vollständig ausgefüllt, und das Buch kann nicht nur ausübenden Ingenieuren und Bauverständigen, Beamten und Allen, welche bei der Herstellung und dem Betriebe der Eisenbahnen betheiligt sind, sondern auch Fabrikanten und Lieferanten mit allem Rechte empfohlen werden.

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 11 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22mal **63,000**, 24mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96. 15 kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [15]

Anton Horix,
Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Winter-Saison machen wir ein musikalisches Publikum auf unsere

MUSIKALIEN-LEIHANSTALT,

welche zur Zeit über **43000** Nummern der besten und gediegensten Werke enthält, und stets mit den neuesten Compositionen vermehrt wird, aufmerksam. — Abonnements-Preis für 1/4 Jahr fl. 2. 24 kr., für 1/2 Jahr fl. 4. 24 kr., für ein Jahr fl. 8. — Der Preis des Katalogs 36 kr.

Auch unsere deutsche, französische und englische

Lese-Bibliothek,

welche, mit den besten belletristischen und andern passenden Werken ausgestattet, fortwährend mit dergleichen neuen Erscheinungen bereichert wird, empfehlen wir dem leselustigen Publikum zur Benützung. — Abonnements-Preis für 1 Monat 48 kr., für 1/4 Jahr fl. 2., für 1 Jahr fl. 8. — Preis des Katalogs 15 kr.

Durch die schnellen und billigen Verkehrsmittel ist auch entfernt Wohnenden die Benützung beider Institute erleichtert.

Barth'sche Musikalienhandlung
(2a) in Würzburg.

Herren-Hemden

in Leinen, Shirting und Baumwollstoffen ꝛc., **Unterhosen**, gestrickte **Socken**, gesäumte **Taschentücher** empfiehlt

E. Göttig, Wittwe,
Herrengasse Nr. 52.

Verlag von Friedrich Cazin in Münster und vorräthig zu Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Gebete der Heiligen

zur heiligen Messe und zu den heiligen Sakramenten auf alle Zeiten des Tages und des Jahres in allen Anliegen und Nöthen.

Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen, zusammengetragen aus den

Schriften der Heiligen.

Mit sehr empfehlender Approbation der geistlichen Obrigkeit.

Das Buch existirt in drei Ausgaben, in Mittel- und Klein-Oktav und in Taschenformat und erschien bereits in acht neuen Auflagen. Preis ungebunden nur fl. 1. 12 kr. Auch sind Exemplare in verschiedenen Einbänden zu haben.

Der Inhalt des Buches ist sehr reichhaltig, als: mehrfache Morgen- und Abendgebete, 9 Meßandachten, Gebete für alle Feste des Kirchenjahres, Vesper und Complet, deutsch und latein, 13 Litaneien, Beicht und Communiongebete. Gebete für die übrigen heil. Sakramente, Ablaßgebete, Betrachtungen, Besuchungen des allerheiligsten Altarssakramentes, Gebete zur Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria, zur Verehrung einzelner Heiligen, für Kranke, Sterbende, Abgestorbene, in besonderen Lebenslagen und Nöthen ꝛc. ꝛc.

Mit Approbation des hochw. bischöfl. Ordinariats ist erschienen:

Katholischer Hauskalender für 1859.

Dieser sechste Jahrgang des im In- und Auslande allgemein beliebten katholischen Hauskalenders ist mit vorzüglich schönen Bildern verziert und hat folgenden reichhaltigen und unterhaltenden Inhalt:

Alter Bildstock am Fuße der Altenburg, Gedicht mit Bild. — Die Wallfahrtskirche zu Gößweinstein, Beschreibung mit Bild — Das Christusbild am Michelsberg, Erzählung. — Die St. Kiliansgruft in der Neumünsterkirche zu Würzburg, Beschreibung mit Bild. — Der seltsam erquickte Büßer, Erzählung. — Die uralte Wallfahrt zu Unserer Lieben Frau in Altötting, Beschreibung mit Bild. — Scherzlüge, Erzählung. — Man soll nicht zur Sünde reizen, Erzählung. — Verehrung der Eltern, Erzählung. — Der Geist in der Waldskugel, Volkssage. — Der arme Musikant und sein Kollege, Erzählung — Das heilige Auferstehungsfest, Beschreibung mit Bild. — Der verkaufte Zeisig. Erzählung. — Der bekehrte Trunkenbold, Erzählung. - Weiß Gott, Gedicht. — Kaiser Heinrich und Kunigundis, Erzählung mit 2 Bildern. — Ein guter Hirt, Erzählung. — Der Glückliche, Erzählung. — Salvator mundi, oder der Weltheiland, Gedicht mit Bild — Vertrau auf Gott! Erzählung. — Die gute Tochter, Erzählung. — Die heiligen Evangelisten, Beschreibung mit 4 Bildern. — Haus- und Landwirthschaftliches. — Hundertjähriger Kalender. — Bauern-Regeln. — Verzeichniß der Jahrmärkte und Messen. — Zinsfuß-Berechnungs-Tabelle u. s. w.

Durch diesen reichhaltigen und interessanten Inhalt wird sich unser Hauskalender von selbst empfehlen und in jedem katholischen Hause willkommen seyn. Preis geheftet und mit Schreibpapier durchschossen **12 kr.** Wiederverkäufer erhalten einen entsprechenden Rabatt.

[3c] **Etlinger'sche Verlagshandlung.**

Ein Material- und Farbwaarengeschäft en gros in Frankfurt a. M. sucht einen Reisenden, welcher schon für ein ähnliches Geschäft gereist hat, und gute Zeugnisse aufweisen kann. Franco-Offerten sind unter Chiffer **A. Z. H.** an die Expedition d. Bl. zu richten. [2b

---

Zwei elegant **möblirte Zimmer** mit Aussicht auf den Main sind bis 1. Jan. 1859 zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. [2a]

STADT-THEATER.

Freitag den 26. Nov. 4. Abonnement, 5. Vorstellung: Gastspiel des Herrn Auvera-Roberti vom Stadt-Theater in Magdeburg: **Lucretia Borgia.** Große Oper in 3 Akten von Donizetti. Don Alfonso: Hr. Auvera-Roberti als Gast.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Dr. C. L. Brehm, die Naturgeschichte und

Zucht der Tauben

oder vollständige Beschreibung aller europäischen wilden und zahmen Taubenarten und ihrer Abänderungen, ihrer Nahrung und Fortpflanzung, ihrer Behandlung u. Pflege, ihres Nutzens u. Schadens, ihrer Feinde u. Krankheiten. Gr. 8. In bildlichen Umschlag schön geheftet. Preis: 1 fl. 12 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Es hat dem Verleger nicht wenig Mühe gekostet, den berühmten Ornithologen Brehm zu diesem populären Werke herabzustimmen und zu bewegen. Dagegen glaubt Ersterer ein Werk gefördert zu haben, wie es die europäische Literatur schwerlich in diesem Fache aufzuweisen hat.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung

für die

Militär-, Conscriptions- und Lokalbehörden, Stellen, Aerzte und Wundärzte, Pfarrämter, Anwälte, Taxämter und Betheiligte zur Beschäftigung des

Militär-
Conscriptionswesen

dargestellt

in praktischer Zusammenstellung aller gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen, ministerieller Erläuterungen und Anordnungen der Kreisstellen — in Beifügung einer Instruktion für das ärztliche und wundärztliche Visitations-Personale, — der Formulare für Listen, Protokolle, Bekanntmachungen, praktischer Erörterungen über das Conscriptionskosten-Anwendungswesen, Zeugnisse, Ausweise, Einstands- und Nummerntausch-Verträge u. dgl. m.

von einem Geschäftskundigen.

1856. 14 Bogen. gr. 8. brochirt.

Preis 1 fl. 30 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 329.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 27. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: **Virgilius.** — Sonnenaufgang: 7 Uhr 30 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 5 Min. — Monduntergang: 12 U. 41 M. — — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 3° Wärme. — Bauernregel: Wie das Wetter in der letzten Hälfte des November, so wird es im ganzen nächsten Monat.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat Dezember in der Expedition um 12 kr. bezogen werden. Auch die königl. Postanstalten nehmen Abonnements auf den Monat Dezember entgegen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 27. Nov. Se. k. H. Herzog Max in Bayern, welcher vorgestern hier angekommen und im Württemberger Hof abgestiegen ist, wird, wie wir hören, einige Zeit in unserer Stadt verweilen.

* (Dr. Demme's Allgemeine deutsche Schwurgerichts-Zeitung.) Die „Allgem. Zeitg." brachte jüngst folgenden, bereits in viele Zeitungen des In- und Auslandes aufgenommenen Artikel: „Die Redaktion der in den K. Kollmann'schen Verlag dahier übergegangenen „Allgemeinen Schwurgerichtszeitung zc." ist in diesen Tagen durch Uebersiedelung des Gründers und Redakteurs, Dr. W. L. Demme, von Koburg hierher verlegt worden. Augsburg, der Sitz eines der bedeutendsten und angesehensten Schwurgerichtshöfe eines so vorzugsweise vom Geiste schwurgerichtlicher Rechtsübung durchdrungenen Landes wie das Königreich Bayern, und zugleich der Knotenpunkt von vier der frequentesten deutschen Eisenbahnen, bietet der Förderung des schon bei seinem ersten Erscheinen um seiner nationalen Tendenz willen allseitig begrüßten Unternehmens allerdings mehr als der vorige Verlags- und Redaktionsort. Es erscheint jetzt in brochirten Monatsheften à fünf Bogen, in würdiger typographischer Ausstattung, zu dem frühern Preise. In kompetenter Anerkennung seiner bisherigen Leitung u. Leistung nennt sich nunmehr auf seinem Titel, „um die Rechtsübung in den verschiedenen Staaten darin vertreten zu sehen," neben Dr. K. Barth von Augsburg, einem unserer vorzüglichsten Vertheidiger, eine Anzahl hervorragender, verschiedenen Ländern angehöriger Praktiker als Mitherausgeber. (Es werden nun viele bedeutende Praktiker aus allen deutschen Ländern als Mitarbeiter angeführt.) Gerichtet auf die Ausfüllung der alten Kluft zwischen dem Stande der Rechtskundigen und der übrigen Bevölkerung nimmt die Allg. Schwurgerichtszeitung die Ausbildung des schwurgerichtlichen Verfahrens zu ihrer Aufgabe, um jene Förderung, welche des Herausgebers „Annalen" von 1836 bis 1848 der damaligen geheimen Strafrechtspflege Deutschlands zugewendet haben, zu wiederholen. Bei der Wahrnehmung, welch' unzulängliches Bild von schwurgerichtlichen Verhandlungen die Tagespresse der Lokalblätter zu liefern pflegt, ist es in der That ein dringendes Gebot der Zeit, in einem deutschen Centralblatt getreue würdige Abrisse wichtiger Fälle zur Fortbildung und Einübung des neuen Verfahrens weitern Kreisen zu bieten. Und so trägt die Allgem. Schwurgerichtszeitung wohl dazu bei, die Liebe zum schwurgerichtlichen Institut rege zu erhalten, einerseits das Rechtsbewußtseyn in nichtjuristischen Sphären abzuklären u. populäre Rechtsbildung zu fördern, andererseits die Praxis zu veredeln, und der Berufsthätigkeit der Juristen erhöhtere Anerkennung bei ihren Mitbürgern zu erwirken." — Indem wir diesen Artikel auch den Lesern unseres Blattes mittheilen, bemerken wir, daß der Raum eines Tagblattes nicht gestattet, ausführlichere Berichte, als von uns geschieht, über gerichtliche Verhandlungen zu bringen. Dagegen ist es allerdings für Alle, welche sich mit der Rechtspflege zu beschäftigen haben, also namentlich auch für Solche, welche zum Geschwornen-Dienste berufen sind oder berufen werden können, von hohem Werthe, an ausführlichen Berichten namentlich auch über anderwärts vorkommende Strafrechtsfälle, welche bezüglich der Beweisführung, oder wegen wissenschaftlicher Gutachten und philosophischer Momente, oder wegen einzelner Rechtsfragen, sowie von irgend einer Seite entwickelter besonderer Beredsamkeit oder scharfsinniger Auffassung oder Durchführung vorzugsweises Interesse bieten, das eigene Urtheil zu bilden und an Beispielen zu lernen. Solche belehrende und interessante Fälle bilden den Inhalt der „Schwurgerichts-Zeitung", welche auch über hiesige Schwurgerichts-Verhandlungen schon ausführliche Berichte brachte, und wir nehmen keinen Anstand, dieselbe zu empfehlen und die Frage anzuregen, ob dieselbe nicht durch den Geschwornen-Verein, dessen Satzungen wir gestern mittheilten, gegen eine geringe Erhöhung des Beitrags der Mitglieder unter diese verbreitet werden könnte, in der Art, daß immer unter mehreren Mitgliedern ein Exemplar in Umlauf käme. — Der Gedanke des Unternehmens und der Zweck der Schwurgerichtszeitung ist sicher ein guter und verdienstvoller, und es ist zu wünschen, daß sie im allgemeinen Interesse in jeder Weise unterstützt und gefördert werde!

Die Verwesung der Pfarrei Escherndorf wurde dem bisherigen Cooperator Hrn. J. B. Haßloch dortselbst übertragen. (W. Diöz.-Bl.)

* Durch das seit gestern eingetretene Thauwetter sind die Bäume schon von einem großen Theil ihrer Eislast befreit.

Vermischtes.

München, 24. Nov. Dem Vernehmen nach geruhte Se. Maj. der König, zu einem Geschenk für die k. Universität dahier einen kunstvoll gearbeiteten, werthvollen Pokal anfertigen zu lassen, welcher am bevorstehenden k. Geburtsfest der Universität übergeben werden soll. Die Professoren der Universität werden sich nächsten Sonntag Nachmittag zur Feier des königl. Geburtsfestes zu einem Festmahl im Bayerischen Hof versammeln, bei welchem dann wohl das Geschenk des Monarchen neben dem goldenen Schiff zum erstenmal die Tafel schmücken wird. (Allg. Z.)

München, 25. Novbr. Man glaubt, daß die Berufung des Landtags auf Mitte Januar erfolgen werde. (Allg. Z.)

München. Das Lotto, welches im Finanzgesetz vom 1. Juli 1856 mit einem jährlichen Ertrage von 1,400,000 fl. aufgeführt ist, hat im Etatjahre 1857—58 einen Mehrertrag von mehr als 2 Millionen Gulden geliefert. (D. Allg. Z.)

München, 25. Nov. Die diesjährige für den 18. Okt. ausgeschriebene theoretische Prüfung für den Staatsbaudienst ist vor einer Commission von sechs Professoren der Bauschule und der drei polytechnischen Schulen, unter Vorsitz des k. Oberbaurathes v. Schlichtegroll, am 10. d. Mts. beendiget worden. Es war dieses die erste Prüfung, welche nach den Bestimmungen der neuen Verordnung vom 15. Nov. 1856 abgehalten wurde, in Folge deren gesonderte Prüfungen für die beiden Abtheilungen des Straßen-, Brücken- und Wasserbaues und des Civilbaues, wie bisher, in Zukunft nicht mehr stattzufinden haben. Von 24 Candidaten des Baufaches, welche die Admission zu dieser Prüfung erhalten hatten, sind 19 aufgenommen worden. (N. M. Z.)

München, 26. Novbr. Se. Maj. der König haben den Offizianten bei dem Archiv-Konservatorium in Neuburg, Emil Roth, zum Kanzlisten bei dem k. allgemeinen Reichsarchive ernannt, und an die bei dem Archiv-Konservatorium in Neuburg hiedurch sich erledigende Stelle eines Nebenbeamten den Kanzlisten am k. allgemeinen Reichsarchive, Edmund Joerg,*) unter Belassung seines Titels und seines bisherigen Gehaltes, versetzt. (N. M. Z.)

Zur Beschleunigung des Prozeßverfahrens hat kürzlich das Justiz-Ministerium an die Gerichte eine Entschließung erlassen, gemäß welcher künftighin zur Ausarbeitung der Referate, Seitens der Referenten und Korreferenten, als längste Frist ein Monat bestimmt ist, während früher solche Arbeiten zwei Monate, ja auch noch länger brauchten.

* Eine Ministerial-Entschließung vom 2. d. M. spricht aus, daß das Recht zum Vogelfang gleich jedem früheren, mit dem Grundeigenthum nicht verbundenen Jagdrecht durch die Gesetzgebung von 1848 als besonderes Recht aufgehoben wurde, und in das ausschließende Recht des Grundeigenthümers übergegangen sey. Die dermalige Jagdberechtigung begreift, da das Gesetz vom 30. März 1850 keine Ausscheidung einzelner Bestandtheile des Jagdrechtes kennt und zuläßt, die Jagdausübung in ihrem ganzen Umfange in sich, und hieraus folgt, daß solche einzelne Bestandtheile des Jagdrechtes auch nicht an verschiedene Personen besonders verpachtet werden können. Was namentlich den Vogelfang betrifft, so gebührt der Betrieb desselben dem Pächter der Jagd. Daß aber der Jagdausübungsberechtigte, wenn er von demselben Gebrauch macht, beim Betriebe sich im Besitze einer Jagdkarte befinden müsse, ist mit Hinblick auf Art. 14 des Jagdgesetzes keines Zweifels fähig.

Augsburg, 26. Nov. Gestern Abends kurz nach Ankunft der verschiedenen Eisenbahnzüge wurde ein im Maschinenhause zu Nördlingen bediensteter Taglöhner, der für einen Kameraden Heizersdienste gemacht hatte, während er dem von Lindau gekommenen Zuge durch Beiseitespringen auszuweichen suchte, von der Maschine des Münchener Zuges erfaßt und vom Aschenfallkasten der Lokomotive auf so grauenvolle Weise zerquetscht, daß dessen Tod augenblicklich erfolgte. (A. Abdz.)

Berlin, 24. Nov. Bis heute Mittag waren 266 Wahlen bekannt. Davon kommen auf die liberale und ministerielle 178 und 45 auf die Junkerpartei. Den Rest bilden Solche, deren Richtung nicht ausgesprochen ist. (Fr. J.)

Nach telegraphischen Nachrichten vom 24. Nov. ist der König von Preußen in Florenz eingetroffen.

Glatz, 12. Nov. Heute wurde P. Nothjung (wenn wir nicht irren, einer der Verurtheilten aus dem Communistenprozeß und Schneider seines Gewerbes) nach 8½ jähriger Straf- und Untersuchungshaft von hiesiger Citadelle entlassen. (Fr. P.)

Brackenheim, 25. Nov. Morgen wird dahier das große Riesenschwein des Waldhornwirths Kreiße, welches bestimmt 900 Pfund wiegt, geschlachtet und eine großartige Metzelsuppe zur Nachfeier des Herbstes veranstaltet.

* Aus Italien. Das „Giorn. di Monaco" erklärt, daß Piemont dem Fürsten von Monaco glänzende Kaufs-Bedingungen gemacht, der Fürst aber die Abtretung oder Einverleibung seines Gebietes verweigert habe, weil er hoffe, daß die Verhandlungen zu einem Resultate wie bei Montenegro führen werden.

Rom, 16. Nov. Im Palaste Caffarelli, dem Sitze der preußischen Gesandtschaft, sind viele Hände thätig, das große Appartement für den Empfang des Königs und der Königin von Preußen herzustellen.

Paris, 24. Nov Die Subskription für die Suezkanalunternehmung ist so weit gediehen, daß die veranschlagten Kosten gedeckt sind. Die Sache verhält sich eigentlich so: der Crédit mobilier hat es übernommen, die fehlende Summe ohne Rücksicht auf ihre Größe zu unterzeichnen. (Fr. P.)

* Paris, 25. Nov. Man spricht von einem Monstre-Konzert im Industriepalaste zum Vortheil eines ungenannt bleibenden Unglücklichen. Alle großen Sängerinnen der Gegenwart werden mitwirken und Jenny Lind hat es bereits zugesagt, sich zu dieser Feierlichkeit einzufinden. Unter anderen soll ein bis jetzt unbekanntes Quartett Weber's ausgeführt werden, welches der Sohn des berühmten Maestro schickte. Frezzolini, Cruvelli, Jenny Lind und Frl. v. Artot werden dieses Quartett vortragen.

London, 25. Nov. Admiral Lord Lyons ist gestorben. (T.D.d.L.A.Z.)

Man ist in London neuerdings einer Gaunerbande auf die Spur gekommen, welche russische Banknoten nachmachte. Zwei derselben, ein Russe Namens Kochanowski, und ein preußischer Jude Namens Goldberg, sind verhaftet.

Neu-York, 13. Nov. Das Schiff „John E. Thayer" ist im Golf von Californien, und das Schiff „General Kushion" im Hafen von San Francisko verbrannt — Zu Greensburg in Kentucky ist ein Volkshaufe in das Gefängniß eingebrochen und hat zwei Mörder gehängt.

Politisches Register.

(Deutschland.) Eine innige Annäherung Oesterreichs und Preußens wird angebahnt.

(Bayern.) Im Landraths-Abschied für Oberfranken ist erklärt, daß an eine Eisenbahn von Bayreuth nach Amberg erst nach Vollendung der Hauptlinien des bayerischen Bahnnetzes gedacht werden könne.

(Preußen.) In einer an die neuen Minister gerichteten Ansprache hat der Prinz-Regent erklärt, daß er entschlossen sey, die bessernde Hand überall anzulegen, wo sich in den Staats-Einrichtungen Willkürliches oder den Bedürfnissen der Zeit Zuwiderlaufendes zeigt.

(Italien.) Die Unterhandlungen über den Verkauf des Fürstenthums Monaco (an der sardinischen Küste) an Rußland sind noch nicht abgeschlossen.

Handels- und Börsenberichte.

* Bei dem am 24. November zu Ochsenfurt abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 13 fl. 30 kr., Korn 11 fl., Gerste 10 fl. 20 kr.

*** Mainz, 26. November. (Privat-Korrespondenz.) Unser heutiger Fruchtmarkt bot wenig Veränderung gegen den vor acht Tagen und stellte sich Waizen auf fl. 9½ bis fl. 10¾; Roggen ziemlich gefragt und wurde effektiv mit fl. 8¼, per Frühjahr mit fl. 8⅞ und fl. 9 bezahlt; Gerste je nach Qualität fl. 8¼ bis fl. 9¼. Alles per 200 Zollpfund. Hafer (120 Zollpfd.) unverändert fl. 5½ à ¾. Rüböl fl. 29¼ à fl. 30 per Zollzentner, gereinigtes fl. 31.

Mittelpreis auf der am 24 Nov. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. 46 kr. (gefl. — fl. 45 kr.) Kern 11 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 40 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) Gerste 8 fl. 55 kr. (gefl. — fl. 13 kr.) Haber. 5 fl. 49 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 26. Nov. Das Geschäft in heutiger Effektensocietät war unbedeutend und hauptsächlich nur den österr. Kreditaktien, welche etwas niedriger als gestern verhandelt wurden, zugewendet. 5pCt. Nat. 82¼ P., 81¾ G.; 4½pCt. Met. 73½ P.; Wiener Bankaktien 1111 P.; Darmstädter Bankaktien 237 P., 236 G.; Bexbacher 155½ P., 155 G.; Marbahn 97¼ P.; Ostbahn 100¾ P. (Fr. P.)

Aus Batavia sind Nachrichten bis zum 9. Okt. eingelaufen. Zucker war lebhaft verkauft, 48,000 Picul wurden zu 16½ a 17¼ umgesetzt, für Nr. 16 wird 17¼ notirt; Mitte Dezember werden 60,000 Picul in Auction kommen. Java-Kaffee ist steigend, 15,000 Picul wurden zu 30 à 31 und in Padang 50,000 zu 28 à 30 verkauft. Indigo 4,35. Schwarzer Pfeffer 21 à 22, weißer 38.

Wien, 25. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86. 15.; 5pCt. National-Anleihe 86. 30.; 4½pCt. Met. 77. —.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. 15.; Bankaktien 972; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 136. 50.; K.-F.-Nordbahnaktien 174. 40; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 262. 50, Lloyd —; Livorno-Flor. 87; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 90. 30.; London —. 102. 60; Paris in Wien 100 Fr. 40. 80.; Frankfurt 100 fl. 86. 65.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 246. 20. (Nach neuer österreichischer Währung.)

*) Derselbe, welcher letzthin in den histor.-politischen Blättern gegen den Minister des Innern und das gegenwärtige Regierungs-System überhaupt polemisirt hatte.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 27. Okt. Der heutige Getraidemarkt war mit 260 Wägen befahren. In den Preisen ergab sich keine erhebliche Veränderung. Es galt:

Waizen	13 fl. — kr. bis 19 fl. 45 kr.	Mittelpreis	14 fl. 30 kr.
Korn	11 fl. — kr. bis 12 fl. — kr.	"	11 fl. 30 kr.
Gerste	9 fl. 45 kr. bis 14 fl. 48 kr.	"	11 fl. — kr.
Haber	6 fl. 15 kr. bis 7 fl. 30 kr.	"	6 fl. 54 kr.

Viktualienmarkt. Butter, das Pfd. 25—28 kr.; Schmalz, Pfd. 31—34 kr.; Eier 4 Stück 6 kr.; Haasen per Stück 48 bis 54 kr.; Hirschwild d. Pfd. 15—18 kr.; Schwarzwild d. Pfd. 36 kr.; Feldhühner d. Stück 27—33 kr.; das Hundert Kraut aus Ansbach 3 fl. 30 kr. bis 5 fl.; die Metze Kartoffel 11—12 kr.; der Bund Stroh 9—10 kr.

(Post- und Bahndienstes-Nachrichten.) Ernannt wurde: zum Lokomotivführerlehrling der Vorarbeiter Joseph Schluttenhofer in Würzburg. Versetzt wurde: der Assistent Matth. Glaser von Würzburg zum Rechnungs- und Revisions-Bureau. — Von jenen Praktikanten, welche die jüngst abgehaltene praktische Prüfung mitgemacht haben, wurden 30 als befähigt befunden, und als Accessisten eingereiht. (Vrdgs.-Bl.)

Wie der „Gothaer Ztg." aus Koburg geschrieben wird, kommt daselbst am bevorstehenden 5. Dec., dem Geburtstag der regierenden Herzogin, die neueste Oper des Herzogs „Diana de Solange" zur Aufführung, zu welcher viele Kunstnotabilitäten eingeladen sind.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Kurs der Geldsorten.
Vom 25 November

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl. —52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. November.

Adler. Stiefel m. Bgl., Buchhändler aus Frankfurt. Kfl.: Metz a. Schweinfurt, Hohmann a. Hanau, Beckhardt a. Frankfurt, Kremer a. Augsburg, Renner a. schwäb. Gmünd, Stierlin a. Leipzig, Weyrauch a. Albrich.

Fränkischer Hof. Mad. Port a. Heidenfeld. Mad. Michel a. Geisa. Kfl.: Mauer a. Hildburghausen, Niederheitmann aus Hamburg, Schwarz a. Frankfurt.

Kronprinz. Frhr. v. Ritter m. Bed., Geheimrath a. München, Frhr. v. Ritter m. Bed., Kammerherr a. München, Graf Castell m. Bed. a. Castell. Hösch, Hüttenbesitzer a. Düren. Kfl.: Siller u. Becker a. Frankfurt, Kuhn a. Frankenthal.

Schwan. Königsthal m. Gem., Privatier a. Stuttgart. Lattmann, Senator aus Berlin. Goldschmidt, Lieut. aus Landau. Schellhorn, Fabrik. a. Neuchatel. Kfl.: Paul aus Köln, Schröder a. Berlin, Krann a. Aachen, Schütz a. Mainz.

Wittelsbacher Hof. Steinam m. Bed., Oberlieutenant a. Stuttgart. Funk, Wiesmann und Schrodt, Getraidehändler a. Altheim. Kfl.: Keil a. Regensburg, Bing a. Gunzenhausen.

Württemberger Hof. Graf Ingelheim mit Bed. a. Schwarzenau. Eichrodt, Privatier aus Karlsruhe. Gerhard, Pfarrer a. Marienheim. Schleußner, Oek. a. Nürnberg. Droste, Kfm. a. Gladbach.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{16} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

☞ Mit einer Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Extra-Beilage zu Nr. 329 des Würzburger Anzeigers.

Lokales und aus dem Kreise.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des kgl. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 19. und 25. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Barthel Kiesel, Zimmergeselle von Rüdlingen, wegen Körperletzung zu 3 Monaten einfach geschärftes Gefängniß; Ambros Spiegel, Bauer von Seiferts, wegen desselben Vergehens in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Michael Wald, Oekonom von Münnerstadt, wegen Widersetzung in eine einfach geschärfte Arreststrafe von 14 Tagen; Anton Römer, Sattlermeister von Hammelburg, wegen Amtsehrenbeleidigung in eine einfach geschärfte Gefängnißstrafe von 3 Monaten und 12 Tagen; Nikolaus Hofmann, Taglöhner von Kippelbach, wegen Diebstahls in eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren; Joh. Bardolf, Bäckergeselle von Pfändhausen, wegen excessiven Benehmens gegen den Gemeindevorsteher zu Poppenlauer in eine Arreststrafe von 8 Tagen, dagegen wurde derselbe von der Anschuldigung des Verbrechens der Widersetzung freigesprochen.

† Oeffentliche Sitzungen am Bezirksgerichte Neustadt a/S. Den 30. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Katharina Büchs von Brendlorenzen, wegen Bestechung; um 9 Uhr gegen Karl Hohmeister von Helmarshausen, wegen Betrugs; um 11 Uhr gegen Euchar Bartel von Mellrichstadt u. Cons., wegen Körperverletzung; den 2. Dez. l. Js. früh 8½ Uhr gegen Johann Morath von Wasserlosen, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; um 11 Uhr gegen Andreas Kaidel von Euerdorf u. Cons. wegen Versuchs der Körperverletzung 4 Grades.

Ein Ausschreiben der k. Kreisregierung im Kreisamtsblatt gebt hervor, daß, obwohl vielfach die entschiedene Neigung der Landwirthe für Hebung und Verbesserung der Pferdezucht vorhanden ist, doch bisher die Einrichtung von Privatbeschäl-Anstalten fast nirgends ernstlich in Angriff genommen wurde; es scheint theilweise an der erforderlichen Einsicht und Sachkenntniß, mit welcher solche Anstalten ins Leben zu rufen sind, zu gebrechen. Dieserhalb sah sich die k. Regierung veranlaßt, die untergebenen Behörden wiederholt auf die Nothwendigkeit der Förderung des Privatbeschälwesens aufmerksam zu machen, und hiemit nachstehende Direktiven zu verbinden: 1) In jenen Bezirken, wo ein Bedürfniß zur Aufstellung eines Gaureiters, beziehungsweise zur Errichtung einer Privatbeschälstation besteht, haben sich die Distriktspolizeibehörden mit den betreffenden landwirthschaftlichen Bezirkscomites ins geeignete Benehmen zu setzen und gemeinsam mit den letzteren für die Aufstellung eines tüchtigen Pferdezüchters, welcher zum gewerbsmäßigen Betrieb des Privatbeschälgeschäftes bereit ist, Sorge zu tragen. 2) Nach erfolgter Aufstellung einer geeigneten Persönlichkeit, worüber der unterfertigten kgl. Stelle Anzeige zu erstatten ist, ist die Erwerbung eines vollkommen brauchbaren Beschälhengstes einzuleiten. Diese Erwerbung wird am zweckgemäßigsten und sichersten in der Weise geschehen, daß das landwirthschaftliche Kreiscomite um seine Mitwirkung angegangen wird. In letzterer Hinsicht ist bereits entsprechender Auftrag an das landwirthschaftliche Kreiskomite ergangen und zugleich dafür Sorge getragen worden, daß die Vermittlung des Ankaufs brauchbarer Zuchthengste unter Anleitung eines sachverständigen Comite-Mitgliedes unentgeldlich geschehe. 3) Da die Privatzuchthengste erst nach erfolgter Approbation für das gewerbsmäßig betriebene Beschälgeschäfte verwendet werden dürfen, es aber sehr sachförderlich ist, daß diese Approbation rechtzeitig und am angemessenen Orte vorgenommen werde, so wird die kgl. Regierung dahin Einleitung treffen, daß gleichzeitig mit der Erwerbung der Beschälhengste auch die Approbation derselben und wenn thunlich gleichsfalls unentgeldlich erfolge. 4) Die Regulirung der Sprunggelder ist der freien Uebereinkunft der Betheiligten zu überlassen. 5) Auf Ermittlung entsprechender Sprungplätze ist Bedacht zu nehmen und sind hiebei die einschlagenden sicherheits- und sittenpolizeilichen Rücksichten zu wahren. 6) Da wo durch die gegebenen Verhältnisse es motivirt wird, ist die unterfertigte kgl. Stelle gerne bereit, mit Bemessung der disponiblen Fonds zur Förderung der Pferdezucht im Kreise die Besitzer von Privatbeschälern mit angemessenen Geldunterstützungen zu subventioniren.

Aus Abschnitt 4 des Landraths-Abschiedes für Unterfranken heben wir noch Folgendes wörtlich aus: „Hinsichtlich des Beitrages zu dem protestantischen Pfarrwaisenhause zu Windsbach sind von Unserer Kreisregierung bereits die entsprechenden Einleitungen getroffen, von deren Ergebniß der Landrath bei seiner nächsten Versammlung Mittheilung erhalten wird. — Wir genehmigen nach dem Antrage des Landrathes, daß die Frage wegen Einführung eines entsprechenden Schulgeldes an der Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Aschaffenburg in nähere Erwägung gezogen werde. Nachdem der Landrath die nur vorsorglich eingestellten Beträge für Einrichtung der Gasbeleuchtung und einer Wasserleitung in der Maxschule abgelehnt und sich für die künftige 4prozentige Verzinsung dieser Einrichtungskosten ausgesprochen hat, so beauftragen Wir Unsere Kreisregierung nach erfolgter Ausführung jener Einrichtungen, den die Kreislandwirthschafts- u. Gewerbschule berührenden Kostenaufwand behufs der Bestimmung des zu verzinsenden Kapitals der Prüfung unterstellen zu lassen, damit derselbe der nächsten Landrathsversammlung bekannt gegeben werden kann. Wir haben mit Bedauern ersehen, daß der Landrath die weiteren Positionen für die innere Einrichtung der Schule, für die Einrichtung des chemischen Laboratorium und der mechanischen Werkstätte nur in beschränkter Weise anerkannt hat, und den Aufwand auf drei statt auf zwei Jahre zu vertheilen beantragt. Wir beauftragen daher Unsere Kreisregierung mit den gegebenen Mitteln zuvörderst dasjenige herstellen zu lassen, was als das Dringendste u. Nothwendigste erscheint, und das zur vollständigen Einrichtung weiter Erforderliche in das Kreisbudget des nächsten Jahres einzustellen. Dem Wunsche des Landrathes entsprechend genehmigen Wir, daß die für Ackerbauschulen bestimmte Summe von 1000 fl. gleich wie in den Vorjahren zu Stipendien für Schüler an landwirthschaftlichen Unterrichtsanstalten, dann für die Exigenz der Gartenbauschule zu Würzburg verwendet werde. Unsere Kreisregierung wird übrigens nicht verfehlen, die Errichtung einer Ackerbauschule fortan im Auge zu behalten u. auf die Erreichung dieses ursprünglichen Zweckes, sobald es die Verhältnisse gestatten, geeignet hinzuwirken. — Es ist Uns genehm, daß die bei der Position für das Gestütwesen zu 500 fl. sich allenfalls ergebenden Erübrigungen admassirt und für den oben erwähnten Zweck verfügbar erhalten werden. Ob für das Jahr 1857—58 ein Kreisfondsaktivrest vorhanden seyn wird, ergibt sich erst, wenn die Kreisfondsrechnungen dieses Jahres gestellt, revidirt und superrevidirt, dann von dem Landrathe anerkannt seyn werden. Wir können daher den von dem Landrathe jetzt schon gestellten Anträgen über die Verwendung eines etwaigen solchen Aktivrestes keine Folge geben. Da der Landrath den Zweck des Maximilianshilfsmagazins ausdrücklich als überaus gemeinnützig anerkannt, so hätte erwartet werden dürfen, daß derselbe für die bessere Fondirung dieser Kreisanstalt auch ernstlich Bedacht nehmen werde. Wir vertrauen daher, daß dieses für die Folge in entsprechender Weise geschehen werde, und beauftragen Unsere Kreisregierung, das Erforderliche in das nächste Kreisbudget einzustellen. Der Bedarf für Uferschutzbauten ist dem Landrathe in seinen nothwendigen Größen nachgewiesen worden, während die von demselben beantragte Abminderung der Begründung entbehrt. Wir erwarten daher, daß der Landrath künftig für die dem wirklichen Bedarfe entsprechenden Mittel Fürsorge treffen werde."

Aus Abschnitt 5 des Landraths-Abschieds entnehmen wir noch Folgendes: „Die Frage wegen Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht in Bayern war bisher schon Gegenstand sorgfältiger Erwägung, die Ausführung dieser Maßregel ist jedoch von Voraussetzungen abhängig, welche gegenwärtig noch nicht vollständig gegeben erscheinen. Unsere einschlägigen Staatsministerien werden übrigens nicht unterlassen, diesem Gegenstande auch fernerhin diejenige Bedachtnahme zuzuwenden, welche seiner Wichtigkeit angemessen ist. Der Wunsch des Landrathes wegen Gewährung einer Taxerleichterung zur Förderung der Arrondirungen wird bei der von Uns beabsichtigten gesetzlichen Regelung dieses Gegenstandes nähere Würdigung finden."

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

30. Nov. Früh 9 Uhr, Forderungsmeldung an den verlebten Rentamtsdiener A. Schleißmann von Aschaffenburg, beim k. Landg. daselbst.

Mittags 2 Uhr, Grundvermögensversteigerung des B. Schwappach von Pfaffendorf, durch das k. Landger. Ebern.

Früh 9 Uhr, Forderungsmeldung an die Bauersleute Johann und Margaretha Schmitt von Steinach, beim k. Landg. Münnerstadt.

Ankündigungen.

Porzellan- & Thonfiguren,

Gruppen 2c. dann **Cruzifixe, Madonnen** und besonders schöne und billige **Weihkessel**, sowie **Lichtbilder** von **religiöser** Bedeutung empfiehlt in bekannter reicher Auswahl

[3a] ***Philipp Treulein.***

Dom- und Schustergasse.

Durch alle Buchhandlungen, in Würzburg durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung, ist zu beziehen:

Die Wissenschaften im 19. Jahrhundert,

ihr Standpunkt und die Resultate ihrer Forschungen.

Eine Rundschau zur Belehrung für das gebildete Publikum.

Herausgegeben von einem Vereine von Gelehrten, Künstlern und Fachmännern unter der Redaktion

von

Dr. **J. A. Romberg.**

Band I. II. III.

Dieses Werk hat es sich zur Aufgabe gemacht, Original-Arbeiten aus allen Zweigen der Wissenschaft und Kunst zu bieten, um durch dieselben belehrend für den gebildeten Laien, voll Interesse für den Fachmann, die Resultate der wissenschaftlichen Forschungen, welche die hervorragendsten Gelehrten der Gegenwart durch tiefes Studium aus dem Schachte des Geisteslebens heraufgefördert haben, zum Gemeingut der gebildeten Welt zu machen. — Politik und Tagesfragen sind hiervon ausgeschlossen.

Von allen Theilen der Presse ist diesem Unternehmen das ungetheilteste Lob gespendet worden, und ein Blick in den reichen Inhalt der bis jetzt erschienenen drei Bände wird dies Urtheil rechtfertigen.

Inhalts-Verzeichniß:

Literaturgeschichte: Schöne, Lessings Verdienste um das deutsche Drama. (I. 331.) — Julian Schmidt, die engl. Literatur im 19. Jahrhundert. (II. 391.) — Gräße, über Sagenverwandtschaft. (I. 556) — Bechstein, Geschichte des Märchens. (III. 149.) — Bechstein, Behandlung der Volkssage. (III. 406.)

Kunstgeschichte: Schladebach, Geschichte der Oper bis Gluck. (I. 361.) — Rellstab, Gestaltung der Oper seit Mozart (II. 242.) — Wagner, Xylographie. (II. 728) — Die Glasmalerei, ihre Geschichte 2c. (I. 25.) — Bechstein, Autographensammlungen. (III. 215.) — Gräße, Geschichte des chines. Porzellans. (III. 375.)

Musik: Schladebach, Bildung der menschlichen Stimme zum Gesang. (I. 120.) — Schwarz, System der Gesangkunst. (I. 600.) — Marx, die Form in der Musik (II. 21.) 2c. 2c.

Nationalökonomie: Die Geldlage Deutschlands. (I. 186.) — Die großen Industrie-Ausstellungen. (I. 480). — Getraidehandel und Getraidetheuerung. (I. 615) — Köppe, Nationalökonomie und Socialismus. (III. 389.)

Medicin: Riecke, die Volkskrankheiten. (I. 240.) — Flemming, Rückgratsverkrümmungen. (I. 421.) — Reclam, die neuere Heilkunde. (II. 81.) — Flinzer, Blut und Blutarmuth. (II. 492.) Die Taubstummen. (III. 1.) Skropheln und Tuberkeln. (III. 134.) Die Haut. (III. 237.) 2c.

Kriegswissenschaft: Abendroth, die neuen Waffen (I. 156.); permanente Befestigungen (I. 273.); Feldbefestigungen (I. 512.); Grundlagen für Armeen und Kriegsführung (II. 1.); Organisation und Eintheilung der Armeen (II. 296.)

Geologie und Mineralogie: Geinitz, die Steinkohlen. (I. 228.) — Roßmäßler, Vulkanismus. (I. 722.) — Volger, Standpunkt der Geologie. (II. 582.) — Wach, der Diamant. (III. 265.) — Bolze, vom Bernstein. (III. 193.) 2c.

Physik: Lösche, Licht und Farben (I. 310.); Strahlung und Leitung der Wärme (II. 166.); atmosphärische Niederschläge (II. 698.) — Bolze, von Magnetismus. (III. 51.) 2c. 2c.

Botanik: Willkomm, Geschlechtsleben der Pflanzen (II. 64.); die mikroskopische Pflanzen-Welt. (III. 110.)

Astronomie: Jahn, die Planeten (I. 47.); die Sonne (I. 259); der Mond und sein Einfluß (II. 116.); Entstehung, Dauer und Untergang der Planetenwelt (II. 335.) — Birnbaum, Umdrehung der Erde. (II. 387.)

Technologie: Das Bergwesen. (I. 57.) — Scharlau, die Brennstoffe (II. 506): Theorie und Praxis der Kochkunst. (II. 477.) — Helmert, Entwickelung der Telegraphie. (I. 676.) 2c.

Culturgeschichte: Bildungsmittel in der Geschichte. (I. 1.) — Gräße, Geschichte der Spielkarten (I. 642); des Puppenspiels (I. 625.) — Forster, die Frauen und ihre Stellung (III. 343.) 2c.

Außerdem finden sich noch Abhandlungen vor aus: Jurisprudenz, Meteorologie, Philosophie, Asterismus, Geschichte, Geographie, Landwirthschaft, Heraldik, Optik, Nautik, Zoologie 2c. 2c.

Von diesem Werke erscheint jährlich mindestens ein Band von 48 Druckbogen mit vielen Holzschnitten, Preis pro Band 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

Auch werden einzelne Abhandlungen, soweit der Vorrath reicht, abgelassen.

Leipzig.

Die Redaktion der Wissenschaften im 19. Jahrhunderte.

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5,000**, 58 mal **4,000**, 366 mal **2,000**, 1994 mal **1,000** etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 3. 30 kr. wieder zurück.

Auch bin ich bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehung am 1. Dezember 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämienscheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **70,000**, 22mal **63,000**, 24mal **56,000**, 60 mal **14,000**, 60 mal **8,000**, 60 mal **3,500**, 120 mal **2,625**, 180 mal **1,750** etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt fl. 96. 15 kr.

Obligationsloose erlasse ich zum Tageskurs, nehme aber solche, auf Verlangen, sofort nach obiger Ziehung weniger fl. 5. wieder zurück.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an: [16]

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

J. Dumas,

Der Brunnen-Ingenieur,

oder die Wissenschaft, nach einem leichten u. sichern Systeme an allen Oertlichkeiten, die der Quellen und Brunnen bis jetzt entbehrten, Brunnen anzulegen, die das ganze Jahr hindurch in ununterbrochener Gleichmäßigkeit ein reichliches und gutes Trinkwasser, dabei der Landwirthschaft verschiedene Mittel zur Bewässerung, der Industrie unzählige Bewegungskräfte liefern und endlich das wirksamste Mittel darbieten, die so häufigen und in ihren Folgen so verderblichen Ueberschwemmungen zu verhindern. Mit 3 erläuternden Foliotafeln. Geh. 2 fl. 6 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

In obigem Werk bietet ein wissenschaftlich gebildeter Mann das wahrhaft überraschende Resultat 20jähriger Forschungen dar u. zwar ein äußerst sinnreiches System, Brunnen anzulegen — demnach ein Ergebniß, wie es durch das ernsteste Quellenstudium wohl schwerlich noch zu Tage gefördert worden u. für so viele Gegenden von der allergrößten Wichtigkeit ist.

Verkauf einer Fabrik.

Die Metallurgische Gesellschaft zu Aachen

beabsichtigt, ihr zu Steinbach bei Michelstadt i. O. an der von Michelstadt über Brensbach nach Darmstadt führenden Staatsstraße gelegenes

Drahtzieherei = Etablissement

wegen Verlegung dieses Fabrikzweiges unter der Hand zu verkaufen. Das Anwesen besteht aus einem erst im Jahre 1850 neu erbauten Hauptgebäude, mit Wohnung für den Werkmeister und mehreren Nebengebäuden, enthält einen Flächenraum von 2½ hess. Morgen und ist mit einer Mauer umgeben. Seine Lage, in einem bevölkerten Theile des Odenwaldes, billige Arbeitslöhne, seine Räumlichkeiten und inneren Einrichtungen begünstigen jeden Fabrikbetrieb. Reflektirende wollen sich in frankirten Briefen gefälligst an die **Metallurgische Gesellschaft in Michelstadt** wenden.

Michelstadt im November 1858. [3a]

Photographisches Kosmorama.

Wittelsbacher Hof, täglich von 10 Uhr v. M. bis 10 Uhr n. Abnds.

Erster Platz 12 kr., zweiter Platz 6 kr. — Familienbillete gültig für 5 Personen, sind an der Kasse zu 30 kr. zu haben. — Billets de Faveur, gültig für 3 Serien, werden zu 24 kr. ausgegeben in:

Fränkische Buchhandlung, Barth'sche und Röser'sche Musikalienhandlungen, den Bureaux des Würzburger Anzeigers, des Abendblattes und des Landboten.

NB. Ich erlaube mir, resp. Familien aufmerksam zu machen, dass mein Kosmorama nicht mit dem früher hier gesehenen zu verwechseln ist. [2b]

Louis Vylder.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Der Unterzeichnete hat sein

Galanterie- und Mode-Waaren-Lager

für bevorstehende Weihnachten mit dem **Neuesten** und **Schönsten**

deutscher, französischer und englischer Industrie

ausgestattet. Alle Gegenstände von gleichem Preis, bis zu **12 Gulden**, sind zusammengestellt, und bietet diese Ausstellung eine sehr große Auswahl bei äußerst billig gestellten Preisen. [3b]

Zu gefälligem Besuch ladet höflichst ein

M. Wirsching.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Da mir von einer hohen k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg und dem hiesigen Stadtmagistrat das Bürger- und Meisterrecht dahier gütigst ertheilt wurde, so mache ich einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft bereits eröffnet, und mit einem wohlasfortirten, gewiß allen Anforderungen des modernen Geschmacks entsprechenden Lager von allen Sorten **Glace- und Winterhandschuhen** bestens versehen habe, und bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch, indem mein eifrigstes Bestreben seyn wird, durch gute, billige und reelle Waare mir das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. Mich Ihrem ferneren Wohlwollen bestens empfehlend

Hochachtungsvoll

August Höfer, Handschuhfabrikant,

[3c] wohnhaft im Hause des Hrn. Lindner, Eisenhändler.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Schiller-Galerie von F. Pecht und A. von Ramberg.

Soeben ist ein echt nationales, ebenso werthvolles als schön ausgestattetes Prachtwerk begonnen worden, das die bedeutendsten Charaktere aus Schiller's Werken in 50 trefflichen Stahlstichen nach Originalzeichnungen der berühmten Münchener Maler Friedrich Pecht und Arthur von Ramberg vorführt, mit Text von Pecht. Das Werk erscheint in 10 monatlichen Lieferungen zu 2 fl. 9 kr. (Subscriptionspreis.)

Die erste Lieferung ist nebst einem ausführlichen Prospect in allen Buchhandlungen vorräthig, zu **Würzburg** in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

LIEDERTAFEL.

Montag den 29. d. Abends 8 Uhr — Generalprobe mit Orchester im kleinen Saale.

Der Ausschuss.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Aerztliches

Taschenbuch pro 1859

herausgegeben von **Dr. G. J. Agatz**, pract. Arzt in Augsburg. Siebenter Jahrgang. Bequemes Taschenformat in geschmeidiger Leinwand-Decke gebunden unter Anheftung mehrerer Blätter ungedruckten Schreibpapiers.

Preis 1 fl. od. 18 sgr. — durchschossen 1 fl. 30 kr. od. 28 sgr.

Inhalt: Vormerkkalenderchen. — Notizkalender mit Angabe des Auf- und Unterganges der Sonne und des Monds. — Uebersicht der Arzneimittel, deren Wirkung, Gabe und Form. — Taxe für ärztliche, wundärztliche und geburtshilfliche Leistungen für Bayern, Preussen, Württemberg, Baden, Kurhessen und Hessen-Darmstadt. (Diese Uebersicht ist möglichst vollständig und dem gegenwärtigen Stande der Materia medica entsprechend umgearbeitet worden.) — Tropfenzahl verschiedener Flüssigkeiten in 1 Drachme Gewicht. — Temperatur der Bäder. — Preise der Arzneimittel. — Taxe der Recepturarbeiten und Gefässe. — Verfahren bei acuten Vergiftungen. — Vergleichende Uebersicht der Medicinalgewichte von Frankreich, Bayern, Oesterreich, Preussen, Nürnberg und England. — Schwangerschafts-Kalender. — Vergleichung der Thermometergrade nach Réaumur, Celsius und Fahrenheit. — Uebersicht der Mineralquellen und Badeorte mit Angabe der Lage, der Mineralwasser-Analysen und der Bade-Aerzte. (Den einzelnen Mineralquellen sind die neuesten und verlässigsten Analysen ihrer Bestandtheile beigefügt, da aus diesen allein die Wirkung mit einiger Sicherheit erkannt werden kann.)

Die Aenderungen und Verbesserungen in diesem Jahrgang sind zum Theil auf mehrseitig ausgesprochene Wünsche und Mittheilungen vorgenommen worden.

Im Verlage von Fr. Mauke in Jena erschien soeben und ist in jeder Buchhandlung des In- und Auslandes, zu Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Bulgarin's Memoiren.

Abrisse

von Geschehenem, Gehörtem und Erlebtem.

Aus dem Russischen übersetzt

von

E. v. Reinthal u. G. Clementz.

In **6** Oktavbänden oder **12** Lieferungen. Preis für die Lieferung von 8 bis 10 Bogen 36 kr. Jeden Monat erscheint eine Lieferung.

Die Minerva von 1858. II. Bd. 1. Heft äußert sich über obige Memoiren: Die Bühne für diese Memoiren ist nicht Rußland allein, sondern die Welt, und deren Richterin ist die Weltgeschichte. Der größte Theil der darin mit glücklicher Beobachtungsgabe im öffentlichen und privaten Leben geschilderten Personen gehört der Weltgeschichte an, während das allgemein Menschliche in diesen Memoiren häufig erhebend und rührend in Großthaten und Leiden hervortritt.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 330.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 28. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Crescenz. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 31 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 4 Min. — Monduntergang: 12 U. 57 M. — — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 2° Wärme, Mittag 12 Uhr 3° Wärme. — Bauernregel: Fällt gegen das Ende des Monats fortwährend Regen, auf den sich Frost einstellt, so darf man auf keine wohlfeile Zeit rechnen.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Dezember** in der Expedition um 12 kr. bezogen werden. Auch die königl. Postanstalten nehmen Abonnements auf den Monat **Dezember** entgegen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Hr. Prof. Dr. Scherer dahier wurde zum korrespondirenden Mitglied der kgl. Akademie der Wissenschaften in München erwählt.

* Würzburg, 28 Nov. Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs wurde heute durch Tagesreveille, Festgottesdienst in den Kirchen der christl. Konfessionen und der jüdischen Synagoge, sowie durch Parade der Linie und Landwehr feierlich begangen.

* Würzburg, 28. Nov. In vergangener Nacht wurde in der Sanderstraße ein Mann erstochen; Thäter und Anlaß der That sind noch nicht bekannt.

Vermischtes.

München, 26. Nov. Heute werden im Glaspalast die letzten Ueberreste der beiden Ausstellungen versteigert, nämlich Partien von Brettern, Nägeln, Stricken, Schlössern, Baumwollstoffen 2c., von letztern allein 4000 Ellen. (M. B.)

München, 26. Nov. Durch Reskript des Staatsministers des Innern vom 13. d. M. wird angeordnet, daß Bürgermeister und Gemeindevorsteher, welche die dienstliche Aufsicht und Kontrole über sämmtliche untergebene Kassenverwaltungen zu führen und nach den Vollzugsschriften zum revidirten Gemeindeedikt etliche Male jährlich Kassasturz vorzunehmen haben, eine Kasse- oder Rechnungsführung, auch nur vorübergehend, nicht übernehmen dürfen. (A. Pstz.)

Wie man vernimmt, besteht das Projekt, von der München-Augsburger Bahn, und zwar von der Station Olching aus, eine Zweigbahn nach Murnau zu führen. (A. Agsb.)

Gestorben: In Erlangen Bezirksger.-Rath Langensaß.

In Schwandorf (Oberpfalz) hat der Spitalbenefiziat Höflinger, ein geborner Schwandorfer, aus seinem ererbten Vermögen 12,000 fl. zur Erweiterung und zweckmäßigen Einrichtung des Spitalgebäudes und zur Erwerbung eines neuen Krankenhauses in Schwandorf hergeschenkt, über welche beide Institute die armen Franziskanerinnen von Pirmasens die Leitung übernehmen. Mit dem Spital soll zugleich eine Anstalt für verwahrloste Kinder und alte gebrechliche Dienstboten vereinigt werden. Nebstdem hat derselbe das Spitalbenefizium mit 6000 Gulden und das Frühmeßbenefizium mit 3000 fl. aufgebessert, hat zwei Freiplätze für Studirende aus Schwandorf im bischöfl. Knabenseminar zu Metten mit 6000 fl. fundirt und zur Kupferbedachung des Kreuzbergkirchthurms 800 fl. gegeben, so daß sich seine großmüthigen Gaben zum Besten seiner Vaterstadt nahezu auf 28,000 fl. belaufen. (N. Vlksb.)

Altenburg, 23. Nov. Die schon seit längerer Zeit beabsichtigte Konversion der hierländischen Einthaler-Kassenscheine in dergleichen zehnthalerige wird dem Vernehmen nach demnächst in das Werk gesetzt werden. (N. Korr.)

Die Banknotenfälscher, von denen man neulich in London den Russen Kochanowsky und einen Preußen Namens Goldberg verhaftet hat, haben der „B. B. Z." zufolge auch Noten der Dessauer Landesbank fabrizirt.

Paris, 26. Nov. Der „Moniteur meldet, daß der dem Geniekorps angehörige General Ardant gestern, als er den Schießübungen der Artillerie zu Vincennes beiwohnte, durch ein Wurfgeschoß getödtet wurde.

Kopenhagen, 25. Novbr. Heute Morgen ist die neue großartige Dampfmühle der Firma Halberstadt u. Komp. nebst Speicher niedergebrannt. Der Schaden wird auf etwa 600,000 Thaler R.-M. veranschlagt. Auswärtige Versicherungs-Gesellschaften sind stark dabei betheiligt.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Regierung hat die Verwaltungs-Beamten aufgefordert, sich an den Landtagswahlen zu betheiligen, nicht um als Beamte einen Einfluß zu üben, sondern um die Wähler über die Absichten der Regierung aufzuklären.

(Preußen.) Bei den Landtagswahlen ist die Junkerpartei total unterlegen; die überwiegende Mehrheit ist ministeriell, der freisinnigen Richtung zugethan.

(Frankreich.) Für Reisende, die in den Häfen des Kanals sich nach England einschiffen oder, von England kommend, dort landen, sind wieder einige Paß-Erleichterungen gewährt worden.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 27. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 86 15.; 5pCt. National-Anleihe 86. 35.; 4½pCt. Met. 77. —.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. 15.; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 135. 50.; K.-F.-Nordbahnaktien 174. 50; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 263. 90, Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 90. 20.; London —. 102. 65; Paris in Wien 100 Fr. 40. 75.; Frankfurt 100 fl. 86. 70.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 246. 50. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

1. Dezember, früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung der Gg. Trunk's Eheleute zu Baunach durch das k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Mich. Brandenstein von Pfaffenhausen beim k. Landg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Kath. Webel von Gemeinfeld beim k. Landg. Hofheim.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Leonh. Amrhein beim k. Landg. Lohr.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an M. Rehm Eheleute von Böttigheim beim k. Landg. Marktheidenfeld.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe A. M. Warmuth von Rotterhausen beim k. Landg. Münnerstadt.
Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung der Joh. Ad. Renbert Wittwe von Nordheim durch das k. Landg. Volkach.
Früh 9 Uhr: Wohnhausversteigerung der Marg. Schattdorf dahier durch das k. Bezirksgericht.
Früh 8 Uhr: Duplik im Konkurse gegen Kaufmann J. K. Zehner dahier beim k. Bezirksgerichte.

Ankündigungen.

Prämienvertheilung an verdiente treue Dienstboten.

Wie in den Vorjahren, wird wiederum zum neuen Jahre unter dem hohen Schutze k. Regierung und mit wohlwollender Unterstützung des hiesigen Stadtmagistrats aus dem hiefür gegründeten Fond und ferneren milden Beiträgen eine Prämien-Vertheilung an verdiente weibliche Dienstboten stattfinden.

Indem wir hierdurch zur Bewerbung auffordern, bemerken wir, daß dazu alle noch im wirklichen Dienste befindlichen weiblichen Dienstboten in hiesiger Stadt befähigt sind, welche wenigstens 5 Jahre hindurch ohne Unterbrechung bei einer und derselben Dienstherrschaft im Dienste waren und keine Unterstützung aus öffentlichen Kassen genießen, sowie nicht schon bei früheren Prämien-Vertheilungen eine Geld-Prämie erhalten haben.

Die Bewerbungen haben schriftlich unter Benützung von Formularien zu geschehen, welche bis einschließlich zum 15. Dezember d. J. täglich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr auf dem Sekretariat des polytechnischen Vereins in Empfang genommen, beziehentlich daselbst ausgefüllt werden können, wobei die nöthigen Nachweise (Dienstbücher, Zeugnisse, Diplome 2c.) einzureichen sind. Nach Ablauf der angegebenen Frist findet die Zuerkennung der Preise durch die damit betraute Kommission statt, wobei diejenigen Dienstboten, welche bereits im Besitze eines Ehrendiploms ohne Geldprämien sind, vorzugsweise Berücksichtigung finden werden.

Würzburg, den 21. November 1858.

Die Direktion des polytechnischen Vereins.

Um vielseitigen Aufforderungen nachzukommen, haben wir uns entschlossen, eine Partie

feines Birnengelée

in Töpfe à 1 — 12 Pfund Inhalt füllen zu lassen und geben wir solches zu 14 kr. per Pfund, exclusive Verpackung ab. — Wir bitten freundlichst um geneigten Zuspruch.

Kleinheubach a/M., 26. Nov. 1858. [3a]

ter Meer & Weymar.

Festgeschenk.

Bayerisch Ansbach-Gunzenhauser-Loos-Anlehen

mit Prämien von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000 etc. etc. Jährlich 4 Ziehungen. Die nächste Prämienziehung am

15. Dezember.

Jedes Loos muss wenigstens 8 fl. nebst Zinsen gewinnen, während es auch jede der erwähnten Prämien erlangen kann. Loose à fl. $7^{3}/_{4}$, sowie alle andere Anlehensloose zum Tagescours durch das Bankhaus [3]

***Joseph Schneider** in Frankfurt a. M.*

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Berardi,

List über List

oder so fängt man Wölfe, Füchse, Marder, Wiesel- und Mäusearten, Maulwürfe, Hamster, Fischotter und andere schädliche Säugethiere, Vögel, Fische und Reptilien leicht und zu großer Belustigung. Namentlich für Jäger, Oekonomen und Gartenbesitzer, als Resultate langer, bewährter Erfahrungen bekannt gemacht. Dritte verbesserte Auflage. Mit 2 lithogr. Foliotafeln. fl. 1. 21 kr. (Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Die Berliner literar. Zeitung 1834, Nr. 21, sagt schon von der 1. Auflage: „Diese Uebersetzung ist viel besser, als das französische Original, wornach sie bearbeitet ist. Sie enthält eine reiche Auswahl der verschiedenartigsten Fangmethoden, deren Anwendung größtentheils mit vieler Klarheit dargestellt ist. Sie hat noch mehr Werth für den Oekonomen und Gartenbesitzer, als für den Jäger, dem sein Feuergewehr das Fangen ersetzt."

Zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler

ist soeben im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg erschienen und zu haben:

Album des deutschen Vereins

zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler.

Herausgegeben vom

Central-Ausschusse.

1858. Elegant broschirt. 352 Seiten in Lex.-8. Preis 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 18 Sgr.

Dieses Album, über dessen Reichhaltigkeit und poetischen Werth bereits die günstigsten Recensionen erschienen, verdient auch seines wohlthätigen Zweckes willen größte Verbreitung und wird als passendes Weihnachtsgeschenk dringend empfohlen.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Sonntag, den 28. Nov. 1858. 4. Ab. 6. Vorst. Zur Feier des allerh. Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs (bei großer Beleuchtung): letzte Gastrolle des Herrn Auvera Roberti vom Stadttheater in Magdeburg: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 3 Akten von Rossini. Figaro: Herr Auvera Roberti, als letzte Gastrolle.

Montag, den 29. Nov. 1858. 4. Ab. 7 Vorstell. (Zum ersten Male): **Das Testament des großen Kurfürsten.** Schauspiel in fünf Aufzügen von Gustav zu Putlitz.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. November.

Adler. Fr. Schnetter a. Schweinfurt Kremer, Dr. med a. Kirchheim. Kfl.. Spenk a. Elberfeld, Heymann a. Fürth, Widumann a. Nürnberg, Lewy a Buhl, Christner a. Langnau i. d. Schweiz, Klein a. Offenbach.

Fränkischer Hof. Weiser, Priv. a. Weißenburg. Reifnagel, Gastwirth a. Windsheim. Kfl.: Zähringer a. Stuttgart, Breitenbach a. Oberndreit, Mitchel a. Koln.

Kronprinz. Krauchfunt a Frankfurt, Hummel, Prof. a. Kopenhagen Hansen, Prof. a. Kopenhagen Demitri Santini. Offizier a. Moskau.

Schwan. Storch, Direktor a Hamburg. Anselmino, Arzt a. Heidelberg. Ritschard, Fabrikant a. Luzern Kfl.: Wärschenberger aus Heidelberg, Gelsius a. Bamberg, Miller a. Marburg, Weigl a. Düsseldorf, Thomsen a. Frankfurt.

Würtemberger Hof. Fr. Andrae m. Fam. a Gelchsheim. Burkardt, k. Reg.-Rath a. Nürnberg. Küte: Söhngen a. Frankfurt, Frank a. Nordhausen, v. Hagen a Barmen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27 November

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl. —52 fl. 25 kr
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{31} A.	10[illegible] F.*)
5^{9} A.	9^{10} F.	Postzug.	9^{12} F.	5[illegible] A.
11^{45} A	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{20} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{15} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 331. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 29. November. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Saturnin. – Sonnenaufgang: 7 Uhr 32 Minuten. – Sonnenuntergang: 4 Uhr 3 Min. — Mondsuntergang: 1 U. 10 M. — — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 3° Wärme, Mittag 12 Uhr 6° Wärme. — Bauernregel: Pfirschbäume dung mit Taubenmist, damit du im nächsten Jahr gutes Obst ißt.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Dezember** in der Expedition um 12 kr. bezogen werden. Auch die königl. Postanstalten nehmen Abonnements auf den Monat **Dezember** entgegen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 22., 25., 26. und 27. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Friedrich Mang, Tuchscherergeselle von Krumbach, wegen Diebstahls in eine 2 jährige Arbeitshausstrafe, Thomas Seubert, Taglöhner von Eibelstadt, wegen Diebstahls in eine 5 jährige Arbeitshausstrafe, Johann Full, Schafknecht von Wülfershausen, wegen Körperverletzung in eine 7 wöchentliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Andreas Bullie, Gerbergeselle von Hammelburg, wegen Bestechung in eine Geldstrafe von 20 fl., Jgn. Bierröther, Schuhmachermeister von Kitzingen, wegen Körperverletzung in eine 8 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Regina Roßmann, von Erlabrunn, wegen Diebstahls in eine 2 jährige Arbeitshausstrafe, Ottilie Bollmann, von Heigenbrücken, wegen Meineids in einer Untersuchungssache in eine 4 jährige Arbeitshausstrafe, Adam Schmitt, Dienstknecht von Burgsinn, wegen Körperverletzung in eine 3 monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Jos. Otto, Taglöhner von Dettelbach, wegen Diebstahls in eine 1½ jährige Arbeitshausstrafe, Kaspar Pfeuffer, Dienstknecht von Tiefenstockheim, wegen Körperverletzung in eine 3 monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe und Lorenz Schneider, Häcker von Goßmannsdorf, wegen unerlaubter Selbsthilfe in eine Geldstrafe von 10 fl. Wilh. Diemer, Fabrikarbeiter von Margetshöchheim, wurde von der Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung freigesprochen.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirks-Gerichte Würzburg anberaumt: Donnerstag den 2. Dezbr. l. Js., Nachmittags 2 Uhr, gegen Nikolaus Hofmann von Mainsondheim, wegen Amtsehrenbeleidigung, Nachm. 3 Uhr gegen Gg. Deppisch von Burgerroth, wegen Körperverletzung, Samstag den 4. Dez. l. Js. Nachm. 2 Uhr gegen Andr. Faulhaber und Mich. Heim von Giebelstadt, wegen Eigenthumsbeschädigung, und Nachm. 3 Uhr gegen Peter Lutz von Schaibach, wegen Forstfrevels (in 2. Instanz.)

* Würzburg, 28. Nov. Bei der gestern vorgenommenen Wahl der Beamten des polytechnischen Vereins für das Jahr 1858/59 wurde gewählt zum I. Direktor Hr. Privatier Hubertt, zum stellvertretenden I. Direktor Hr. Untersuchungsrichter Dr. Kurz, zum II. Direktor Hr. Dr. Wachter, zum Hauptkassier Hr. Privat. Schirmer, zum Hauptkonservator Hr. Priv. Winheim, zum Bibliothekar Hr Bau-Ingenieur Oehl. In den Verwaltungs-Ausschuß der Abtheilung A (Schule) wurden gewählt als Vorstand Hr. Backmund, als stellvertretender Vorstand Hr. Denninger, als Sekretär Hr. Kommissär Kiliani, als Beisitzer die Herren: Baurath Scherpf, Ph. Seuffert, Dr. Welz, Weber und Werr; in den Verwaltungsausschuß der Abtheilung B (Gewerbe) als Vorstand Hr. Helmerich, als stellvertretender Vorstand Hr. Mohr, als Inspektor der Gewerbehalle Hr. Ostberg, als Kassier der Vorlehenskasse und der Gewerbehalle Hr. Köchel, als Sekretär Hr. Magistris, als Beisitzer die HH: Ad. Barth, Konrad, Sattler Bervier, Ehrenburg, Bollermann, Scheuering, Wolpert, Schneider Scherpf; als Ersatzmänner die HH.: Urlaub, Herrmann, Sündermann; in den Verwaltungsausschuß der Abtheilung C (Handel) wurden gewählt als Vorstand Hr. Herold, als stellvertretender Vorstand Hr. Held, als Sekretär Hr. Morelli, als Beisitzer die HH.: Reidert, Döring, Wild, Bauer.

* Würzburg. Wegen des gestern Nachts hier begangenen Mords ist, ein Eisenbahnbremser, gegen welchen Verdacht besteht, verhaftet worden. Der Ermordete war Branntweinbrenner bei einem hiesigen Brauer.

Würzburg. Die Holzpreise aus dem städtischen Holzmagazine pro 1858/59 sind festgesetzt auf 10 fl. für den Karren ungeflößtes Buchenscheitholz, 9 fl. für den Karren ungeflößtes Buchenkorzholz, 8 fl. 30 kr. für den Karren Buchenprügel-, resp. Schlagholz.

* Würzburg. Vom Montag den 29. Nov sind im Kunstvereine dahier neu ausgestellt. Oelgemälde: 1) Der Liebling der Großmutter, von W. Rögge in München, 175 fl.; 2) Morgendämmerung an der Nordsee, von L. Meixner in München, 275 fl.; 3) Der Empfang des Pfarrers durch die Brautleute, von A. Riedmann in München, 440 fl. Vorstehende drei Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins zu München und bleiben bis Sonntag den 5. Dezember ausgestellt. Ferner kam zur Ausstellung: 1) Kloster Arnstein an der Lahn, von M. Sachs in Wiesbaden, 12 Ldor.; 2) Der Genfersee, von Fried. Zimmermann in Genf, 91 fl.; 3) Die Jungfrau, von demselben, 60 fl.; 4) Mittag am Chiemsee, von Jos. Holzer in Wien, 151 fl.; 5) Genrebild mit vielen Portraiten hiesiger Persönlichkeiten, von Andr. Leimgrub dahier.

Vermischtes.

München. Am 22. Novbr., Mittags, ging die Prüfung jener Regimentskadetten und Unteroffiziere, die sich zur Aufnahme in die neu errichtete Kriegsschule gemeldet hatten, zu Ende. Von sämmtlichen Abtheilungen unserer Armee hatten 22 Kadetten die bei den Regimentern zu diesem Behufe stattfindende Vorprüfung bestanden, und sich somit vom 15. bis 22. ds. im Lokale der Kriegsschule der Hauptprüfung unterzogen. Das Examen umfaßte Latein, Französisch, Deutsch, Mathematik, Geometrie mit Stereometrie und Trigonometrie, allgemeine und bayerische Geschichte, sowie die allgemeinen Umrisse sämmtlicher Kriegswissenschaften. Im Ganzen genommen lieferte die Prüfung ein nicht ungünstiges Resultat, denn es sollen 17 zur Aufnahme für befähigt befunden worden seyn. Dieselben werden gegen 2 Jahre hier ihrer Ausbildung leben, und von der dann zu erstehenden Schlußprüfung wird ihre Verwendung und Anstellung im Militärdienste abhängen. (A. Abdz.)

München. Riehl ist zum ordentlichen Professor der Kulturgeschichte an der hiesigen Universität ernannt worden.

München, 25. Nov. Gestern und heute ist in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts München l/J. die Anklage gegen den quiesc. Rentbeamten J. Gleisner von Werdenfels wegen Amtsuntreue, verübt durch Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder, verhandelt worden. Gleisner wurde im Jahre 1851 zum Rentbeamten von Werdenfels in Garmisch ernannt und hat es, wie die Staatsbehörde sich ausdrückt, auf eine beispiellose Weise möglich gemacht, daß weder bei einer früheren Amtsvisitation noch auch gelegentlich der im Jahre 1856 erfolgten Extradition an seinen Nachfolger — mit Ausnahme eines Kassarückstandes von 1358 fl., der gedeckt wurde, eine Differenz entdeckt worden ist. Erst dem Nachfolger enthüllten sich die Ungereimheiten zwischen Buchführung und Kassa, worauf nach näherer Prüfung der Sachlage durch einen Regierungskommissär

strafrechtliche Untersuchung gegen Gleisner eingeleitet wurde. Die Anklage stützte sich darauf, daß Gleisner während seiner Amtsführung von 1851 bis 1856 Gelder einnahm, ohne sie zu verbuchen, daß er Posten von Holzbauerlöhnen, Holzfuhren, Wegmacherrechnungen ꝛc. in Ausgabe setzte, die nicht vorhanden waren, daß er quittirte Lohnzettel durch Radiren ꝛc. fälschte, und den Betrag wiederholt verbuchte, das Geld aber für sich verwendete. Die Summe, um welche die Staatskasse auf diese Weise betrogen wurde, beträgt mehr als 13,000 fl. Der Staatsanwalt beantragte, den Angeklagten des Verbrechens der Amtsuntreue für schuldig zu sprechen und zu 8 Jahren Festungsstrafe zu verurtheilen. Der Vertheidiger, Advokat Dr. Henle, plaidirte gemäß den Angaben des Beschuldigten, daß er vielfach mißbraucht worden sey und bei der wirklich sehr verwickelten Rechnungsführung ohne Verschulden, lediglich aus Unerfahrenheit, Verstöße begangen habe, auf Freisprechung. Die Publikation des Urtheils findet am kommenden Donnerstage statt. (A. P.)

München, 26. Nov. Unsere gelehrten Kreise sind heute durch die Kunde von der allerhöchst angeordneten Konstituirung einer wissenschaftlichen Kommission für Bayern neben jener bereits bestehenden allgemeinen wissenschaftlichen Kommission überrascht worden. Zugleich hat Se. Majestät die Mitglieder derselben ernannt, nämlich die Professoren Dr. Pözl und Dr. Dollmann, dann den k. Flügeladjutanten Oberst Dr. v. Sprunner. (A. Pstz.)

München, 27. Nov. In der heutigen Sitzung des obersten Gerichtshofes wurde die Nichtigkeitsbeschwerde des Hofraths Dr. v. Dessauer, Advokaten dahier (wegen Privaturkundenfälschung in die öffentliche Sitzung des k. Bezirksgerichts München l/J. verwiesen) als unbegründet verworfen. (A. Z.)

Lindau, 24. Novbr. In den letztern Tagen wurde zu Arbon am gegenüberliegenden schweizerischen Bodenseeufer das Phänomen des sogenannten rothen Regens beobachtet. Das aufgefangene Wasser stellte bei vorgenommener mikroskopischen Prüfung die Anwesenheit von rothen Insekten dar, welche muthmaßlich durch die zu Ende des vorigen und Anfangs dieses Monats in hiesiger Gegend ungemein heftigen Sturmwinde von fernern Orten hieher getragen wurden. — Die Mormonen-Versammlungen auf dem benachbarten schweizerischen Gebiete, von welchen unlängst in diesem Blatte Erwähnung geschah, bieten neben der Erachtung, wie weit religiöse Verirrungen führen können, auch manches Komische in den ceremoniellen Uebungen dar. Zu Oberutzwyl predigte an einem Sonntage der Vorwochen nach abgelegtem Rocke, baarärmelig und ohne Schuhe, ein Gemeindeglied, der Profession nach ein Weber, welcher als erster Priester mit besonderer Inspiration fungirte, vor einer ansehnlichen Versammlung der Glaubensgenossen, welche Letztere sämmtlich ohne Schuhe ungeachtet der etwas kühlen Temperatur der religiösen Feier beiwohnten. Nach abgehaltenen sinnlosen Reden vollführten die Mormonen den Bruderkuß im Sinne der brüderlichen und schwesterlichen Gemeinschaft, die unter den Mitgliedern zu herrschen habe. Es wurden bisher auch schon Heilungen versucht, und an Werk- und Sonntagen selbst bei Nachtzeit religiöse Uebungen von der Genossenschaft abgehalten, und wäre nur zu wünschen, daß durch polizeiliche Mittel diesem Unwesen der Sektirerei begegnet würde, ehe dieselbe weitere Verbreitung gewinnt. (A. Abdz.)

Wien, 28. Nov. Das „Reichsgesetzblatt" enthält eine Verordnung, nach welcher der Zeitungsstempel, über den so viel geklagt wird, sowohl für inländische als ausländische Blätter auf die Hälfte herabgesetzt wird. Mit Ausnahme der im Inlande erscheinenden Fachblätter sind alle Journale stempelpflichtig.

Stuttgart, 26. Nov. Der Großfürst Konstantin von Rußland nebst Gemahlin und Sohn, dem 9jährigen Großfürsten Nikolaus, ist gestern Abend hier eingetroffen. So viel man hört, werden dieselben nur wenige Tage hier verweilen, und dann nach Nizza, wohin der König schon vorausgereist ist, weiterreisen. (Allg. Z.)

Aus Göttingen, 25. Novbr., schreibt man der „Köln. Ztg.": Professor Franz Löher aus München verweilt hier in höherem Auftrage, um die Berufung eines ausgezeichneten Gelehrten nach Bayern einzuleiten. Prof. Hansen hat früher einen Ruf nach München abgelehnt. Auch Hofrath Hänle war durch glänzende Anerbietungen nicht zu bewegen, an Joh. Müller's Stelle nach Berlin zu kommen.

Paris, 26. Nov. Was das Gerücht von einer Reise des Kaisers von Rußland nach Paris betrifft, so weiß die hiesige offizielle Welt von einem solchen Besuche bis jetzt nichts. (F. P.)

Paris. General Ardant büßte durch eigene Unvorsichtigkeit das Leben ein, indem er sich im Eifer in die Schußlinie begab; er wurde von einer Kugel am Kopfe getroffen und blieb auf der Stelle todt.

* Man spricht von einer neuen Schwierigkeit, die zwischen der französischen und portugiesischen Regierung auszubrechen droht. Ein französisches Fräulein, dessen Eltern in Oporto wohnhaft sind, hat deren Haus verlassen, um sich in die Familie eines jungen Portugiesen zu flüchten, dessen Gattin sie zu werden wünscht. Die Eltern, welche dieser Verbindung sich widersetzen, haben beim französischen Konsul Klage geführt. Dieser soll vergeblich die Entlassung des Mädchens aus dem portugiesischen Hause gefordert haben. Die portugiesische Regierung ist auf dieses Ansinnen nicht eingegangen und man fürchtet einen neuen Konflikt.

London, 25. Nov. In der City wird eine Shilling-Sammlung veranstaltet, um die Montalembert auferlegte Geldbuße zu bezahlen. An der Spitze der Subscribenten steht der Buchhändler E. Wilson. (Fr. Pstz.)

* Nachrichten aus Turan (Cochinchina) vom 24. Septbr. melden, daß die franz. und span. Truppen die Stadt Turo sowie die Forts von Jeupen (?) nebst 200 Kanonen genommen haben. Die Verluste des Feindes waren bedeutend; er soll 100,000 Mann bei der Hauptstadt concentriren. Bis jetzt war der Widerstand nur schwach. An zwei Franzosen, die sich hatten überfallen lassen, verübten die Cochinchinesen grausame Barbareien.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 27. November.

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	20 fl. — kr.	15 fl. 7 kr.	13 fl. — kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 28 kr.	11 fl. — kr.	Gest. — fl. 18 kr.
Gerste	11 fl. 48 kr.	11 fl. 3 kr.	9 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 10 kr.	6 fl. 15 kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Erbsen	20 fl. — kr.	19 fl. 36 kr.	18 fl. 24 kr.	Gest. — fl. 9 kr.

Linsen 19 fl.

Summa aller verkauften Früchte 1705 Schäffel. Umsatzsumme 20,954 fl. 18 kr.

* Bei dem am 27. November zu Marktbreit abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 21 kr., Korn 10 fl. 24 kr., Haber 7 fl.

München, 27. Nov. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 20,741 Schäffel, wovon 16,783 Sch. verkauft und 3958 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 15 fl. 33 kr. (gefl. um — fl. 57 kr.), Korn 9 fl. 53 kr. (gefl. — fl. 31 kr.), Gerste 10 fl. 25 kr. (gefl. — fl. 25 kr.) Haber 6 fl. 55 kr. (gefl. — fl. 2 kr.) Die Reste bestanden in 894 Sch. Waizen, 343 Sch. Korn, 2382 Sch. Gerste, 339 Sch. Haber. Umsatzsumme 182,549 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 27. Nov.: Waizen 14 fl. 34 kr. (gefl. — fl. 50 kr.), Kern 14 fl. 3 kr. (gefl. 1 fl. 9 kr.,) Roggen 9 fl. 50 kr. (gefl. — fl. 18 kr.), Gerste 8 fl. 58 kr. (gefl. — fl. 26 kr.) Haber 5 fl. 33 kr. (gefl. — fl. 32 kr.) Schrannenstand 5183 Schäffel. Umsatzsumme 47,676 fl. 21 kr.

Mittelpreis auf der am 27 Nov. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 22 kr. (gest. — fl. 36 kr.) Kern 11 fl. 46 kr. (gest. — fl. 1 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 8 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) Haber. 5 fl. 49 kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 28. Nov. Höhere Wiener Abendkurse wirkten in der Effektensocietät sehr günstig. Oesterr. Kreditaktien und National fest. Oesterr. Bankaktien begehrt und höher. Für Staatsbahn zeigte sich große Kauflust und fehlte es an Abgebern; der früh eingetretene Winter dürfte der Staatsbahn für den Gütertransport von großem Nutzen seyn. Der Geldstand hat sich wesentlich gebessert, Reports vermindern sich und so dürfen wir einer leichten Liquidation entgegen sehen. Nach der Notirungszeit waren österr. Kreditaktien 234½, Staatsbahn 301¼, Darmst. Bankaktien 236, National 81⅝. 5pCt. Nat. 82¼ P., 81⅞ G.; 4½pCt. Met. 73⅜ P., 73⅛ G.; Wiener Bankaktien 1110 P., 1106 G.; Darmstädter Bankaktien 236 a 235½ bez. u. G.; Bezbacher 155¼ P., 154¾ G.; Marbahn 97½; Ostbahn 100⅛ P., 100 G. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Deutschland.) In der letzten Bundestagssitzung soll Hannover beantragt haben, Rendsburg zur Bundesfestung zu erklären.

(Preußen.) In dem neu gewählten Abgeordnetenhaus haben die Anhänger des gegenwärtigen Ministerium und die übrigen liberalen Parteien, die dasselbe gleichfalls unterstützen werden, die entschiedene Mehrheit.

(Italien.) Frankreich und Sardinien bemühen sich fortwährend, in Italien gegen Oesterreich zu hetzen; die Gerüchte von einem bevorstehenden Krieg gegen Oesterreich sind aber ohne Zweifel verfrüht.

Neueste Nachrichten.

§ Wien, 27. Nov. (Privat-Korr.) Dem von mehreren Seiten immer wieder verbreiteten Gerüchte, daß der Bruder des Kaisers, Erzherzog Karl Ludwig, entschlossen sey, sich dem geistlichen Stande zu widmen, muß entschieden widersprochen werden. Der Prinz wird sich Anfangs des nächsten Monates allerdings nach Rom begeben, von dort jedoch Anfangs Januar nach Innsbruck zurückkehren, und die Regierungsgeschäfte daselbst wieder übernehmen.

London, 27. Novbr. Die österreichische Kohlenbrigg „Tesoro" scheiterte am 10. d. M. bei Gibraltar. Die mit Korn beladene österreichische Barke „Antonietta Amalia" stieß bei Tarifa am 11. d. mit einer preußischen Barke zusammen und beide Schiffe versanken. Die Mannschaft der preußischen Barke wurde gerettet, von der Bemannung der österreichischen werden 6 Mann vermißt. Das österreichische Schiff „Luidi" und das preußische „Atho" sind gestrandet. Außerdem fanden noch viele Unglücksfälle zur See statt. (Nat.-Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

2. Dezember, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Gertrud Sommer von Mainaschaff beim k. Landg. Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Wittwe Katharina Arnold von Grünmorsbach beim k. Landg. Aschaffenburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Georg Häusler von Wolfsmünster beim k. Landg. Gemünden

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Andreas Füglein von Gössenheim beim k. Landg. Gemünden.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Adam Schärf von Ebersbach beim k. Landg. Obernburg

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Kaspar Dietrich, alt, von Niederwerrn beim k. Bezirksgericht Schweinfurt.

Mittags 2 Uhr: Versteigerung diverser Gegenstände aus der Verlassenschaft der Schneidermeisters-Wittwe A. M. Kraus von Nordheim durch das k. Landg. Volkach.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den dahier verlebten Polizeisoldaten Stephan Desch von Burgjos beim k. Bezirksgericht

Früh 9 Uhr: Wohnhausversteigerung des verlebten Zimmergesellen Ad. Ringelmann dahier durch das k. Bezirksgericht.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Am 24. November, früh 6 Uhr, entschlief, mit den hl. Sterbsakramenten versehen, im 82. Jahre an Entkräftung unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Grossvater

Herr Georg Dein,

Gastwirth in Ebern.

Indem wir diesen für uns so herben Verlust allen Freunden und Bekannten des Verblichenen mittheilen, bitten um stilles Beileid

Ebern, Dettelbach, den 28. November 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Der Unterzeichnete hat sein

Galanterie- und Mode-Waaren-Lager

für bevorstehende Weihnachten mit dem **Neuesten** und **Schönsten**

deutscher, französischer und englischer Industrie

ausgestattet. Alle Gegenstände von gleichem Preis, bis zu **12 Gulden**, sind zusammengestellt, und bietet diese Ausstellung eine sehr große Auswahl bei äußerst billig gestellten Preisen. [3c

Zu gefälligem Besuch ladet höflichst ein

M. Wirsching.

Soeben erschien in meinem Verlag und ist in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung vorräthig:

Poetik.

Die Dichtkunst und ihre Technik.

Vom Standpunke der Neuzeit

von

Rudolph Gottschall.

gr. 8. 31 Bogen. Eleg. brosch. Preis 2¼ Thlr. = fl. 4. 30 kr. rhein.

Der Verfasser, als epischer, lyrischer und dramatischer Dichter, sowie als Literarhistoriker und Kritiker rühmlichst bekannt, gibt in dieser Poetik ein geistvolles Handbuch, welches nicht nur das Verständniß der älteren und neueren Dichter erschließt und neue maßgebende Gesichtspunkte für die Poesie der Gegenwart aufstellt, sondern auch die allgemeine und besondere Technik der Dichtkunst, z. B. die Lehre von den Bildern, Figuren und Versmaßen, die Technik des Drama's in eingehender und durchgreifender Weise behandelt; daher verdient dies Werk sowohl höheren Schulen und Bildungsanstalten, als auch dem großen Publikum, das sich für Poesie interessirt und ein begründetes Urtheil über dichterische Leistungen gewinnen will, auf das Beste empfohlen zu werden.

Breslau, Oktober 1858. **Eduard Trewendt.**

Bei **M. Schauenburg & Comp.** in **Lahr** erschien soeben und ist durch die STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

LEHRBUCH DER PHYSIK

von

Dr. CARL STAMMER.

Erster Band.

Mit 176 Holzschnitten.

Preis Rthlr. 1. 10 Sgr. oder fl. 2. 24 kr., bei Einführung in höhere Lehranstalten Rth. 1. oder fl. 1. 42 kr.

Der zweite Band liegt im Manuscript vollständrg vor und erscheint noch in diesem Jahre.

Ein neues Lehrbuch der Physik von dem rühmlichst bekannten Verfasser bedarf wohl keiner Empfehlung seitens der Verlagshandlung. Sie verweist auf das Werk selbst, welches dem neuesten Standpunkte dieser mit jedem Tage neuen Wissenschaft in vollstem Maasse entspricht. Auf höchst eleganten Druck und guten Schnitt der sehr zahlreichen Holzschnitte wurde strenge gesehen und dennoch ein ungemein billiger Preis festgesetzt, da wohl mit Recht eine recht allgemeine Aufnahme dieses schönen Werkes angenommen werden darf. [3b

---

Bürger-Verein.

Mittwoch den 1. Dez.: Musikalische Abendunterhaltung im Lokale (Schwan).

Der Ausschuss.

Es wird ein Einstandsmann zur Infanterie auf zwei Jahre sogleich gesucht. Näheres in der Expedition.

Zwei elegant **möblirte Zimmer** mit Aussicht auf den Main sind bis 1. Jan. 1859 zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. [2b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Die Construktion und Fabrikation der

Schraubenbolzen,

Anker- oder Laschenschrauben, Schraubenmuttern, Schraubenschlüssel, Unterlagscheiben, Stifte, Keile, Niete und Winkeleisen Nach A. C. Benoit Duportail, Civil-Ingenieur. Mit 188 erläuternden Figuren und 9 Tabellen. 8. Geheftet. 1 fl. 10 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Es ist schon längst von Bahnverwaltungen und größern Maschinenbau-Etablissements das Bedürfniß gefühlt worden, bei den obengenannten Maschinentheilen eine gewisse Gleichförmigkeit eintreten zu lassen, um ohne Mühe Auswechselungen vornehmen zu können und noch andere namhafte Vortheile, sowohl für Fabrikanten, als Consumenten zu erlangen. In obigem Werkchen sind nun die Grundsätze entwickelt, nach denen sich jene Gleichförmigkeit einführen läßt.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. November.

Adler. Schatte, Hutfabrikant a. Dillenburg. Sternberg, Fabr. a. Plauen. Kfl.: Hebenstreit a. Remda, Spanier a. Düsseldorf, Neubert aus Koblenz, Erlenbach a Bürtb, Eberhard a. Magdeburg.

Fränkischer Hof. Weiser, Privatier a. Weißenburg. Necknagel, Gastwirth a. Windsheim. Ringel, Opernsänger a. Prag. Kfl.: Heckmann aus Hanau, Mantelbauer a München, Kohnstam a. Niederwern, Wagner a. Pforzheim, Järinger a. Stuttgart, Breitenbach a. Obernbreit, Mitchel a. Köln.

Kronprinz. Gneret a. Bordeaux. Kfl.: Hilpert a. Mainz, Mayer a. Köln.

Schwan. Bochholz, Part. a. Stuttgart. Kfl.: Heinemann a Bromberg, Elenz a Altenburg, Kresse a. Carlshafen, Rosa a. Berlin, Krug a. Nymwegen, Curtze a. Heidelberg, Bock a Rothenburg, Maier a. Nürnberg.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Generallieutenant aus Tückelhausen. Ehmann, Kfm. a. Bamberg Lenbheim, Prtv. aus Köln.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)		9^{20} N.	12^{50} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 332.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 30. November.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Andreas. – Sonnenaufgang: 7 Uhr 34 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 3 Min. — Mondsuntergang: 1 U. 21 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 7° Wärme. — Bauernregel: Andreasschnee thut dem Korne weh.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat **Dezember** in der Expedition um 12 kr. bezogen werden. Auch die königl. Postanstalten nehmen Abonnements auf den Monat **Dezember** entgegen.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats.

Der für das Huder'sche Benefizium dahier allerhöchst bestätigte Benefiziat Theophil. Fehneberg, vormals Pfarrer zu Donnersdorf, soll durch die Kirchenverwaltung zu St. Peter in seine Funktion eingewiesen werden. — Der Antrag des bürgerspitälischen Rentamts auf Versicherung der Mobiliarkellergeräthschaften im Ulmerhof bei der allgemeinen Feuerversicherungsanstalt wurde genehmigt. — Bezüglich der Straßenreinigung um die Maxschule soll mit den einzelnen Vereinen, welche diese Anstalt benützen, ins Benehmen getreten werden, während die Reinigung des Platzes um die Schrannenhalle durch die Stadttaglöhner zu geschehen hat. — Gegen das Anbringen innerer Läden in den der königlichen Kreislandwirthschafts- und Gewerbeschule für ihre Sammlungen zugewiesenen Lokalitäten auf Kosten der Letztern soll nichts erinnert werden. Die Aufstellung von Gepäckträgern vor dem Bahnhofe soll, da das kgl. Oberpost- und Bahnamt sich gutachtlich hiefür nicht ausgesprochen hat, vorläufig unterbleiben. Ein Gesuch um Verleihung einer Konzession zum Handel mit Fabrikblasinstrumenten wurde abgewiesen, desgleichen auf erhobene Rekursbeschwerde drei Gesuche um Aufstellung als Kornmesser. Die Beschwerde des Feingoldschlägers Gemperl gegen mehrere Kaufleute dahier, wegen Verkaufs von sogenanntem Goldschaume wurde als unbegründet zurückgewiesen.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Michael Keller von Heugrumbach, wegen Verbrechens der Körperverletzung zu 4 Jahren Arbeitshausstrafe: Johann Gebeb und Franz Hutter von Karbach, wegen Verbrechens der Nothzucht jeder zu 8 Tagen einfach geschärfter Gefängnißstrafe; Michael Pfister von Herlheim wegen Vergehens der Körperverletzung zu 8 Tagen Gefängnißstrafe; Jos. Haßfurter von Mechenried, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung zu 15 Tagen doppelt geschärfter Gefängnißstrafe.

* Schweinfurt, 9. Nov. Nachdem die Bewohner Schweinfurts wegen Mangel eines Lokales seit mehreren Jahren eines Theaters entbehrten, wurde es durch die Freundlichkeit des Herrn Sattler, welcher die sogenannte Halle, worin auch das Sängerjubiläum vergangenen Sommer abgehalten wurde, einräumte, für diesen Winter ermöglicht, dieses Vergnügen zu genießen, und wurde gestern die Bühne, unter Direktion des Hrn. Hommel eröffnet.

In der Untersuchungssache gegen den magistratischen Polizeidiener Strobel von Kitzingen sprach der oberste Gerichtshof aus, daß auch derartige im Gemeindedienst stehende Polizeidiener sich durch Mißbrauch ihrer Stellung zur Mißhandlung von Gefangenen des Vergehens des Mißbrauchs der Amtsgewalt schuldig machen, und daß der auch mit Einwilligung der Betheiligten erfolgte Mißbrauch zur Unzucht unter diese Strafbestimmung (Art. 454 Thl. I des St.-G.-B.) falle, indem die Anmerkungen dies ausdrücklich sagen und die Gesetzesworte „muthwillig oder boshaft mißhandeln" bei der Elastizität des Begriffes „Mißhandlung" nur erläutern, nicht beschränken, wie denn nach der Intention des Gesetzes nicht blos Angriffe auf physische, sondern auch auf die moralische Integrität bei Beamten und öffentlichen Dienern in dieser ihrer Stellung verpönt seyen. (A. Abdz.)

Ein gewisser Krüsi-Altherr von Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz, bietet in öffentlichen Blättern allen Bruchleidenden seine Ansichten und Erfahrungen, wonach er alle zurücktretenden Unterleibsbrüche noch für heilbar erklärt, unentgeldlich an. Es hat sich nun ergeben, daß derselbe jenen, die sich auf dieses Anerbieten hin an ihn wenden, ein einfaches Harzpflaster nebst gedruckter Gebrauchs-Anweisung übersendet und sich hiefür nicht weniger, denn 3 fl. 30 kr. bezahlen läßt. Da hiernach diese ganze Sache nicht nur als medizinische Pfuscherei, sondern auch als augenfälliger Betrug sich darstellt, so warnt die k. Kreisregierung im heutigen Kreisamtsblatt vor dem Anerbieten des genannten Krüsi-Altherr und werden die Polizei-Behörden zugleich beauftragt, bei weiteren Ankündigungen desselben auf Grund der Bestimmungen über die Anpreisung von Geheimmitteln das Geeignete zu verfügen.

* Im heutigen Kreisamtsblatt spricht die k. Kreisregierung ihr Mißfallen darüber aus, daß manche Lehrer vom Geiste des Eigennutzes getrieben, weil sie für sich selbst vom Unterstützungs-Vereine der Schullehrer unseres Kreises keine Vortheile hoffen konnten, sich von demselben wieder losgesagt haben, und daß andere, namentlich die vielen jüngeren Lehrer, dem Vereine beizutreten zögern. Die kgl. Regierung hält es zwar nicht für geeignet, hier einen Zwang eintreten zu lassen, wird aber bei Würdigung von Gesuchen um Beförderung, Unterstützung oder um die dienstliche Erlaubniß zur Verehelichung hierauf Rücksicht nehmen.

Die k. Kreisregierung sah sich veranlaßt, im Kreisamtsblatt darauf hinzuweisen, daß auf Staatsdiener, welche durch Versetzung in den zeitlichen oder bleibenden Ruhestand aus dem aktiven Staatsdienste geschieden sind, die Bestimmungen der Verordnung vom 2. Februar 1845 über die Ertheilung der Verehelichungs-Bewilligung für die Staatsdiener keine Anwendung finden. Gesuche über die Verehelichung oder Wiederverehelichung quiescirter Beamten sind daher ohne Erholung einer dienstlichen Bewilligung zu bescheiden, und es ist hiebei der Umstand nicht außer Acht zu lassen, daß den Wittwen und Kindern der erst im Quieszenz-Stande verehelichten oder wiederverehelichten Staatsdiener Pensions-Ansprüche nicht zur Seite stehen.

Vermischtes.

Es ist verordnet, daß durch den Eisenbahnbetriebs-Telegraphen Depeschen, welche Feuersbrünste in den an der Bahnlinie liegenden Ortschaften an die Distriktspolizeibehörden oder benachbarten Gemeinden melden, unentgeltlich befördert werden sollen.

Es unterliegt keinem Zweifel daß die Art und Weise, wi der Verkehr zwischen den Producenten und Käufern vermittelt wird, den bedeutendsten Einfluß auf den Handel ausübt. In dieser Beziehung dürfte es angemessen seyn, auf eine Einrichtung, die in verschiedenen Weingegenden, namentlich im Rheingau, seit Jahren besteht, aufmerksam zu machen, wir meinen die Weinmärkte. Ein Weinmarkt, wo alle Producenten ihre Proben zur öffentlichen, unparteiischen Beurtheilung vorstellen, sollte, so denken wir, sowohl den Weinhändlern wie den Weinbauern erwünscht seyn.

Die badische Regierung hat erklärt, daß bei Pachtung von Gemeindejagden im Großherzogthume Baden bayerische Staatsangehörige, welche einen zahlungsfähigen badischen Staatsbürger als Bürgen stellen, der unter Verzicht auf die Einrede der Vorausklage des Hauptschuldners für Geldstrafe, Kosten und Schadenersatz des Letzteren sich haftbar erklärt, mit den pachtlustigen badischen Staatsangehörigen ganz gleich zu halten, also zu Jagdpachtungen zugelassen seyen. Demgemäß sind nun auch badische Staatsangehörige, wenn sie die durch die bestehende Jagdgesetzgebung und die Vollzugsvorschriften hiezu vorgeschriebenen Erfordernisse nachweisen und einen bayerischen Staatsbürger als Bürgen der vorbemerkten Art stellen, zu Gemeinde-Jagdpachtungen im Königreiche Bayern gleich den bayerischen Staatsangehörigen zugelassen.

Am 28. September l. J. brach zu Arnschwang, Landgericht Cham, in einem Stadel Feuer aus, welches mit so furchtbarer Schnelligkeit um sich griff, daß in wenigen Stunden 41 Wohnhäuser darunter das Pfarrhaus und das Schulhaus, dann 142 Nebengebäude, sohin im Ganzen 183 Förste, dem rasenden Elemente zum Opfer fielen. Die Kosten des Neubaues erfordern 142,177 fl.; kaum der neunte Theil der Baukosten wird durch die Brandentschädigung gedeckt. Der König hat genehmigt, daß für die durch dieses Brandunglück betroffenen Einwohner von Arnschwang eine allgemeine Kollekte in den sieben Regierungsbezirken diesseits des Rheins veranstaltet werde. (Fr. Kur.)

* Die zeitraubende, und auch einen nur sehr zweifelhaften Nutzen gewährende Anfertigung von Civilprozeßtabellen nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung v. 13. Juni 1815, welche den Untergerichten bereits für das Geschäftsjahr 1856/57 erlassen wurde, hat auch nach einer Justizministerial-Entschließung vom 15. d. M. für das Geschäftsjahr 1857/58 und für die Folgezeit zu unterbleiben. Dagegen sind von jedem Untergerichte für das Geschäftsjahr 1857/58 summarische Uebersichten der bei ihnen in diesem Jahr anhängig gewesenen oder noch anhängigen Civilprozeßsachen anzufertigen, den Appellationsgerichten einzusenden und von diesen nach geschehener Prüfung dem Justizministerium vorzulegen.

Speyer, 28. Nov. Einem Gerüchte zufolge haben in den Verwaltungsstellen der Pfalz nachstehende Veränderungen stattgefunden: Regierungsrath von Stichaner wurde, seiner Bitte entsprechend, wegen Augenleidens in Ruhestand versetzt; zum Regierungsrath wurde Landcommissär Kurz, zum Landcommissär in Neustadt Regierungsassessor Zenetti, zum Regierungsassessor Landcommissariatsactuar Dittmann in Homburg, zum Landcommissariatsactuar in Homburg Regierungssecretär Treu, zum Regierungssecretär Dr. Julius Bettinger ernannt. (Pf. Z.)

Berlin. Der Plan zu dem öfter erwähnten Kanal zwischen Rhein und Elbe liegt gegenwärtig der Regierung zur Genehmigung vor. Das Terrain ist bereits untersucht und im Frühjahr sollen die Vermessungen beginnen. Vorläufig wird nur die Strecke bis zur Weser ausgeführt werden.

Berlin, 27. Nov. Die „Elberfelder Zeitg." erklärt die Angabe, daß der französische Schiffskapitän de la Ronciere in Berlin gewesen sey, um vertraulich anzufragen, ob eine Werbung des Prinzen Napoleon um die Hand der Prinzessin Alexandrine (Tochter des Prinzen Albrecht) günstig aufgenommen werden würde, für falsch und fügt hinzu: „Es ist ein öffentliches Geheimniß, daß die älteste Tochter der Großfürstin Herzogin von Leuchtenberg dem Prinzen Napoleon bestimmt ist, zu welchem sie bekanntlich in verwandtschaftlichen Beziehungen steht."

Bingen, 29. Nov. Die große Eisenbahnbrücke bei Kreuznach ist in verflossener Nacht beim Aufgehen der Nahe eingestürzt. (Fr. J.)

Vom Main, 24. Nov. In Rom sind mehrere Correspondenzen aufgefangen worden, welche von Agenten der franz. Regierung ausgehen und die den Zweck haben, die Agitation in Italien zu schüren. Der Pabst hat die aufgefangenen Briefe dem Hrn. v. Grammont gezeigt, und die Klagen des heil. Vaters finden im ganzen diplomatischen Corps Widerhall. (K. Z.)

Paris, 29 Nov. Ein von Renée, dem Haupt-Redakteur, unterzeichneter Artikel des ministeriellen „Constitutionnel" bezeichnet alle bezüglich Italiens verbreiteten Gerüchte als falsch. (Fr. P.)

Wie aus Konstantinopel, 27. November, gemeldet wird, ist der unterseeische Telegraph nach Kleinasien hergestellt. In Aegypten, auf Kandia, in Syrien und Cerigo herrscht Ruhe. (Fr. P.)

Aus China. Lord Elgin hat von seiner Regierung Befehl erhalten, einen Zusatz zu dem neuesten Vertrag zu verlangen, wodurch die Halbinsel Kaulung mit der Kolonie Hongkong vereinigt würde.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 27. November.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. — kr.	14 fl. 38 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 15 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 34 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 13 kr.
Gerste	12 fl. 45 kr.	12 fl. — kr.	10 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 6 kr.
Haber	7 fl. 15 kr.	7 fl. 3 kr.	6 fl. — kr.	Gest. — fl. 36 kr.

Summe aller verkauften Früchte: $1517\frac{5}{8}$ Schäffel. Umsatzsumme: 18997 fl.

Frankfurt, 29. Nov. (Fruchtmarkt.) Heute keine Veränderung; die Stimmung blieb matt und die Umsätze beschränkten sich auf's Nöthigste. Neuer Waizen galt 10 fl. loco und Umgegend, alter $10\frac{3}{4}$—11 fl.; Roggen in Kleinigkeiten $8\frac{5}{12}$—13 fl.; Gerste nach Qualität 8—$9\frac{1}{2}$ fl. Von Kochfrüchten waren Linsen gesucht, Offerten nicht am Markte; Erbsen brachten 12 fl., Bohnen 13—$\frac{1}{2}$ fl. auf: Alles netto 200 Pfd. Zollgewicht. Hafer mehr angeboten und 120 Pfd. Zollgewicht $5\frac{1}{3}$—$\frac{5}{12}$ fl. erlassen. Rüböl in Folge gelinderen Wetters flauer; 100 Pfd. Zollgewicht $29\frac{1}{2}$ fl. vergeblich offerirt. Branntwein ohne Forderung. (Fr. J.)

** Frankfurt, 29. Novbr. (Privat-Korrespond.) Unser heutiger Viehmarkt war ziemlich stark befahren und zwar mit etwa 270 Ochsen, 220 fetten Kühen und Rindern und gegen 400 Schaafe. Es stellten sich Ochsen I. Sorte auf fl. 27—fl. 28, II. Qualität fl. 3 billiger, Kühe und Rinder fl. 24—fl. 25, II. Sorte fl. 4 billiger; Kälber fl. 25—fl. 26, II. Sorte fl. 5 billiger, und Hämmel I. Qualität auf fl. 28—fl. 29, II. Qualität auf fl. 23 bis fl. 24 per Zollzentner.

Frankfurt, 29. Nov. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. $98\frac{1}{8}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $98\frac{1}{8}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{8}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{4}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $100\frac{1}{4}$ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $94\frac{3}{8}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat 95 P. $94\frac{3}{8}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft trotz besserer Pariser Notirungen nicht groß, da man mit der Ultimoregulirung begriffen war. Oesterr. Kreditaktien waren $233\frac{3}{4}$ à 234 G. In Staatsbahn wenig Geschäft 301 G.

Wien, 29. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 85 90.; 5pCt. National-Anleihe 86. 20.; $4\frac{1}{2}$pCt. Met. 76. 75.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. 15.; Bankaktien 966; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 136. —; K.-F.-Nordbahnaktien 174. 20; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 263. 50; Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 89. 50.; London 10. 102. 60; Paris in Wien 100 Fr. 40. 75.; Frankfurt 100 fl. 86. 70.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 245. 60. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Monatskalender für Aktionäre und Fondsbesitzer.

Ausloosungen.

1. Dezbr. Serienziehung der sardinischen 36 Fr.-Loose.
1. Dezbr. Serienziehung der Kurhessischen 40 Rthlr.-Loose.
1. Dezbr. Prämienz. der Fürst Windischgrätz 20 fl.-Loose.
15. Dezbr. Prämienz. der Ansbach-Gunzenh. E.-B. 7 fl.-Loose.
15. Dezbr. Prämienz. der Fürst Esterhazy 40 fl.-Loose.
31. Dezbr. Prämienz. der Badischen 35 fl.-Loose.
31. Dezbr. Prämienz. der Stadt Brüssel 100 Fr.-Loose von 1853.

Einzahlungen.

bis 1. Dezbr. 10 pCt. Maschinenfabrik Darmstadt.
bis 20. Dezbr. 20 pCt. Hessische Ludwigsbahn.
bis 22. Dezbr. 10 pCt. Kammgarnspinnerei Bietigheim.
bis 31. Dezbr. 10 pCt. Mechan. Weberei in Günzburg a. D.
bis 31. Dezbr. 20 pCt. Rheinische E.-B.-Akt. III. Em.
bis 31. Dezbr. 10 pCt. Baumw.-Spinn. a. Stadtbach b. Augsburg.
bis 31. Dezbr. 10 pCt. Hannover'sche Bank.
bis 31. Dezbr. 10 pCt. Bamberger Baumwollspinnerei.
bis 31. Dezbr. 10 pCt. Koburger Bierbrauerei-Gesellschaft.
bis 31. Dezbr. 10 pCt. Zittau-Reichenberger Eisenbahn.

Politisches Register.

(Bayern.) Im vergangenen Schuljahr wurde an 25 von den 28 bayerischen Gymnasien Unterricht in der Stenographie ertheilt.

(Portugal.) Die Bevölkerung ist sehr gereizt gegen Frankreich.

(Italien.) Die Angabe von einem italienischen Fürstenbund welchen Oesterreich zu Stande bringen wolle, erweist sich als falsch; die eingeleiteten Unterhandlungen bezwecken blos, die Zollsysteme der einzelnen Staaten mehr auszugleichen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

3. Dezember, früh 8 Uhr: Replik im Konkurse des Andreas Sammeth von Schwebenried beim k. Landg. Arnstein.

Früh 10 Uhr: Zwangsversteigerung zweier Kühe in Ebern durch das k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten gräflichen Rentenverwalter Piesch von Birkenfeld beim k. Landg. Hofheim.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Seb. Breitenbach von Wiesenfeld beim k. Landg. Karlstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Anton Schneider von Leidersbach beim k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Zimmergesellen Jos. Rosenberger von Weibersbrunn beim k. Landg. Rothenbuch.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Treutlein von Hirschfeld beim k. Landg. Schweinfurt.

Ankündigungen.

250,000 Gulden neue österr. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Part.-Eisenbahnloose.

Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl. **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000** und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Fall jedes Obligationsloos doch mindestens **140** fl. im 24 Gulden-Fuß oder 80 Thlr. Preuß. Crt. erzielen muß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 5 fl. wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M.

[7]

Festgeschenk.

Bayerisch Ansbach-Gunzenhauser-Loos-Anlehen

mit Prämien von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000 etc. etc. Jährlich 4 Ziehungen. Die nächste Prämienziehung am

15. Dezember.

Jedes Loos muss wenigstens 8 fl. nebst Zinsen gewinnen, während es auch jede der erwähnten Prämien erlangen kann. Loose à fl. $7^3/_4$, sowie alle andere Anlehensloose zum Tagescours durch das Bankhaus [4]

***Joseph Schneider** in Frankfurt a. M.*

STADT-THEATER.

Mittwoch den 1. Dez.: 3. Abonnem. 8. Vorstellung: Zum ersten Male wiederholt, **Die weiblichen Studenten**, oder „Ueberwundener Standpunkt". Lustspiel in 3 Akten von Dr. J. Lederer. — Zum Schluß: **Wenn Frauen weinen.** Lustspiel in 1 Akt. Frei nach dem Französischen von A. v. Winterfeld.

Donnerstag den 2. Dez.: Abonnement suspendu. Zum Benefize des Hrn. Kbalß **Der Postillon von Lonjumeaux.** Oper in 3 Akten von Auber.

Verstorbene.

Kath. Pulck, Büttnerswittwe, 74 J. alt — Eva Aland, Postkondukteursfrau, 44 J. alt — Joh. Korf, Brandweinbrenner, 29 Jahr alt von Manolesweisach (Ermordet). — Apollonia Wedler, $^3/_4$ J. a. — Amalia Röjonsky, k. k. russische Staatsräthin a. Moskau, 52 J. a.

Fleisch-Pastetchen

und

Russische Pastetchen

(Rustika)

empfiehlt

Georg Bauer,
Domstraße.

[2b]

Fremden-Anzeige.

Vom 28. November.

Adler. Fr. Scherer m. Sohn a. Mannheim. Kfl.: Guttmann aus Mainz, Nagel aus Halle, Walter aus Stuttgart, Metz aus Schweinfurt, Teutemann a. Elberfeld, Pott a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Nagel, Dr. med. a. Augsburg. Barnickel, Apoth. a. Remlingen. Kfl.: Arnold a. Freiburg. Abel a. Nürnberg, Morgenstern a. Leipzig.

Kronprinz. Frhr. v Mylier m. Fam., Appell.-Gerichts-Direktor a. Aschaffenburg. Mogg. Postmeister a. Kitzingen. Kfl.: Kraus a. Frankfurt, Brockhaus a. Iserlohn, Hellmann a. Bamberg, Kubtok a. Brüssel, Siller a. Frankfurt.

Schwan. Schlesicky, Rent. a. Berlin. Arand, Kommissär a. Zwickau, Schässel, Oek. a. Langenzell. Devl, Oek. a. Gunzenhausen. Devl, Oek. a. Beesbinnerhof. Kfl.: Jacobi a. Frankfurt. Grabmann a. Augsburg.

Wittelsbacher Hof. Kramer, fürstl. Wallerstein'scher Hofkonditor, a. Wallerstein. Kfl.: Gebhard a. Nürnberg, Kahn a. Wassertrüdingen.

Württemberger Hof. Sambaber, Appell.-Ger.-Rath a. Aschaffenburg. Hofling m. Gem., Appell.-Ger.-Rath v. da. Kfl.: Seybold a. Frankfurt, Hermang a. Dortmund, Siegfried aus Leipzig, Hafmann a. Reutlingen.

Für Kunsttischler u. Dilettanten.

In STAHEL's Kunstverlag in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Musterblätter

für

durchbrochene Holz-Galanterie-Gegenstände.

Eine Sammlung neuer Originalzeichnungen zu

Laubsägearbeiten

entworfen und gezeichnet von Carlo Campanaro. 1858. 12 Blatt.

Preis 1 fl. 48 kr. = 1 Thlr.

Diese Blätter empfehlen sich durch ihre höchst geschmackvolle Zeichnung ganz besonders.

☞ **Passendes, hübsches und billiges Weihnachtsgeschenk für katholische Schüler.**

Vollständiges lateinisches Gebetbuch in Saffian mit echtem Goldschnitt und schönem Titelstahlstich geschmackvoll gebunden für 20 Sgr. od. fl. 1. 12 kr. in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung unter dem Titel:

Kyrie eleïson seu Preces matutinae et vespertinae, necnon ad S. Missam,

Confessionem et Communionem, una cum Litaniis, Psalmis, Hymnis et Antiphonis ex opusculis spiritualibus S. S. Patrum, aliorumque scriptoruum illustrum imprimis R. P. Ludovici Granatensis depromtae. Cum permissu Superiorum.

Münster im Oktober 1858.

Friedrich Cazin.

Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Winter-Saison machen wir ein musikalisches Publikum auf unsere

MUSIKALIEN-LEIHANSTALT,

welche zur Zeit über **43000** Nummern der besten und gediegensten Werke enthält, und stets mit den neuesten Compositionen vermehrt wird, aufmerksam. — Abonnements-Preis für 1/4 Jahr fl. 2. 24 kr., für 1/2 Jahr fl. 4. 24 kr., für ein Jahr fl. 8. — Der Preis des Katalogs 36 kr.

Auch unsere deutsche, französische und englische

Lese-Bibliothek,

welche, mit den besten belletristischen und andern passenden Werken ausgestattet, fortwährend mit dergleichen neuen Erscheinungen bereichert wird, empfehlen wir dem leselustigen Publikum zur Benützung. — Abonnements-Preis für 1 Monat 48 kr., für 1/4 Jahr fl. 2., für 1 Jahr fl. 8. — Preis des Katalogs 15 kr.

Durch die schnellen und billigen Verkehrsmittel ist auch entfernt Wohnenden die Benützung beider Institute erleichtert.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Colchester-Native-Austern,

direkter Bezug aus den Parks der Insel Seeland, und

Süße Schellfische

empfiehlt

Sebastian Carl Zürn.

Zanardini, Flora des rothen Meeres.

Im Drucke wurde soeben vollendet und nimmt die STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg Bestellungen entgegen:

PLANTARUM

IN MARE RUBRO HUCUSQUE COLLECTARUM ENUMERATIO

(JUVANTE A. FIGARI)

AUCTORE

JOANNI ZANARDINI.

IN XL VIRIS IMP. REG. INST. VEN. &c. CUM TABULIS XII AB AUCTORE DELINEATIS.

4°. Venetiis. 1858. Preis geb. fl. 9. 36 kr.

Wir besitzen noch eine Anzahl Exemplare der **Tabellarischen Uebersicht** der Würzburger Bischöfe von St. Burcard (742) bis auf die heutige Zeit mit allegorischen Randzeichnungen, die wir à **24 kr.** ablassen. [3b]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Ch. Fermond (Direktor der Pariser Salpetrière)

Der Tabak

als wichtige Culturpflanze und seine Verwendung zu Rauchtabak, zu Kautabak, zu Schnupftabak, besonders aber zu Cigarren. Mit 64 erläuternden Figuren ꝛc. Geheftet. 54 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

In obigem Werke ist das Wichtigste über den Anbau des Tabaks in Nordamerika, auf den Antillen, in Südamerika und in Europa mitgetheilt; ferner die Vorbereitung und Fabrikation in den französischen Fabriken, vor Allem aber die Rücksicht und Sorgfalt, welche man in Havanna auf die Fabrikation der Cigarren verwendet.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29 November

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38—39 kr
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44 3/4—7/8 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20 1/4 kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	[illegible] F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{10} F.	5^{15} N.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Schuldverschreibungen von Standesherren und Privaten.

Frankfurter Börse.

4 pCt.	Herz. Lucca, alte b Rothsch.	80 —
4 „	„ do. neue „	81—86
3 1/2 „	Landgräfl. H.-Homb. b. Rothsch.	92 —
3 1/2 „	Fürstl. Löwenst.-Werth. (bad.)	88—89
3 1/2 „	do. (bayrisch)	89—90
3 1/2 „	„ Fürstenberg b. Rothsch.	89—90
4 1/2 „	do „	101—1/2
3 1/2 „	„ Leiningen P. N-Schm. „	91—92
3 „	„ „ „	79—80
4 „	„ Oettingen-Wallerst.	92 —
4 „	„ Esterhazy P. Galantha	65—67
3 1/2 pCt.	Fürstl. Isenburg-Birstein b R	90 —
4 „	„ Schwarzenberg „	75—76
4 „	„ Palffy b. Arnst. & Eskeles	73—74
4 „	Gräflich Erbach-Fürstenau b. S.	97 98
4 „	„ Palffy, Ferd. Leop., b. S.	66 --

4 pCt.	Gräflich St. Genois b. Schmidt	80 —
4 „	„ Szapary b. Rothsch	— —
4 „	„ Schönborn b. Schmidt	69 —
4 „	„ Sandor b. Rothsch.	65 —
4 „	„ Strachwitz b. Schmidt	64 —
4 „	„ Hugo Eltz „	74 —
4 „	„ Viczay b. Rothsch.	65 —
4 „	„ Nizky „	65 —
4 „	„ Hunyady „	65 —
4 1/2 „	„ Batthyany Joh. Bapt.	78—80
4 1/2 „	„ Batthyany Gustav	74—75
4 1/2 „	„ Orczy b. Schmidt	74—75
4 1/2 „	„ Sztaray „	73—74
4 1/2 „	„ Karoly b. Schuller & Co.	74—75
4 1/2 „	„ Pejacsevich „ „	73—74

Anlehens-Loose.

Fürstl. Esterhazy 40 fl. Loose	81.50.—82
„ Windisch-Grätz 20 fl. L.	26.50—27
„ Salm-Reifferscheid 40 fl. L.	42.—42.50
„ Palffy 40 fl Loose	39—39.50
„ Clary 40 fl. Loose	37.50—38
Gräflich Keglevich 10 fl. Loose	15.75—13 25
„ Waldstein-Wartenb 20 fl. L.	27.25—27.75
„ St. Genois 40 fl. Loose	39.25—39.75
Stadt Triester 100 fl. Loose	116—117
Donau-Dampfschiff. 100 fl. L.	108.25—108.75
Dessauer 100 Thlr. Loose	95 1/2

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 333.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 1. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Eligius. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 35 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 2 Min. — Monduntergang: Abends. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 2° Wärme, Mittag 12 Uhr 6° Wärme. — Bauernregel: Trockener und kalter Dezember macht den Weinstock so hart, daß er Kälte aushalten kann, wie ein Fichtenbaum.

Der „Würzburger Anzeiger" kann für Monat Dezember in der Expedition um 12 kr. bezogen werden. Auch die königl. Postanstalten nehmen Abonnements auf den Monat Dezember entgegen.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Andr. Baumeister von hier bewirbt sich um eine Gürtler-, Matthäus Hitzelberger von hier um eine Trödler- und Nikolaus Balling von hier um eine Landesproduktenhandels-Konzession.

* Brodtaxe vom 1. Dezbr. bis 15. Dezbr.: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet 17 kr. (unverändert); die Waage weißes Brod zu 3 Pfd. 15 kr. (1 kr. abgeschlagen.)

* Bezüglich der gestrigen Notiz über die vom Magistrat abgewiesene Beschwerde des Feingoldschlägers Gemperl dahier gegen mehrere Kaufleute wegen Verkaufs von Goldschaum, geht uns die Berichtigung zu, daß sich dieselbe blos auf Feingold bezogen habe.

* Würzburg, 1. Dez. Die Liedertafel beging gestern ihre 16. Stiftungsfeier durch eine Produktion in dem festlich geschmückten akademischen Musiksaale, zu welcher auch von Auswärts mehrere Gäste herbeigekommen waren, so z. B. der Direktor des Schweinfurter Liederkranzes, Hr. Schneider, welcher den von ihm komponirten Chor „das deutsche Lied" von Stolze selbst dirigirte. Die übrigen Piecen, mit Ausnahme der Ouverture zu Tell, wurden sämmtlich zum ersten Mal aufgeführt und fanden viel Beifall, darunter auch die neue bayerische National-Hymne von Trautmann, in Musik gesetzt von Seidel.

* Würzburg, 1. Dez. Zum Benefiz des Hrn. Khalß wird morgen der Postillon von Lonjumeau gegeben. Diese Oper hat von jeher eine große Anziehungskraft auf das hiesige Publikum geübt, und im Interesse des Hrn. Benefizianten, der sich in diesem Winter als ein sehr thätiges Mitglied der Bühne gezeigt, wäre zu wünschen, daß sie dieselbe auf's Neue bewähren möge.

* Würzburg. Wie wir hören, ist der neulich verhaftete Eisenbahnbremser wieder auf freien Fuß gesetzt, da der gegen ihn bestandene Verdacht sich als nicht begründet erwiesen hat.

Aschaffenburg, 30. Nov. Wie glaubhaft versichert wird, soll die Eröffnung der Eisenbahn von hier nach Darmstadt und Mainz am 2. d. M. erfolgen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Staatsanwalts am Bezirksgericht Neustadt a/S. gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Webergesellen Johann Kalb von Schlitzenhausen wegen Widersetzung gegen einen obrigkeitlichen Diener zu einer 1jährigen Gefängnißstrafe verurtheilt hatte, dahin erkannt, daß das Urtheil des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. im Schuldausspruche bestätigt, die Strafe aber auf 6 Monat geschärftes Gefängniß festgesetzt wurde; ferner wurde auf Berufung des Christ. Goller, Schreibers von Dalherda, und des k. Staatsanwalts am Bezirksgerichte Neustadt a/S. gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Christ. Goller wegen Betrugs zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 1 Monat verurtheilt wurde, derselbe freigesprochen. (Asch. Z.)

Viehmärkte: In Karlstadt am 7. und 21. Dezember.

Vermischtes.

München, 27. Nov. In der heutigen Sitzung des obersten Gerichtshofes wurde eine Nichtigkeitsbeschwerde des Christ. Meyer, vormaligen Kassadieners bei der Eisenbahn-Hauptkasse zu München, welcher wegen Amtsuntreue III. Grades vor die nächste oberbayerische Assise verwiesen ist, heute Meyer hatte nämlich große Summen von der Eisenbahn-Hauptkasse zur Post zu befördern und nahm solche von den äußern Aemtern in Empfang, verschwand jedoch plötzlich am 5. Juni d. J. und wurde 14 Tage darauf arretirt, beschuldigt, Paquete im Gesammtwerthe von 746 fl. erbrochen, deren Inhalt zu sich genommen, zur Verheimlichung des Abganges aber die Unterschrift des Postbediensteten gefälscht und eine Summe von 269 fl. unterschlagene Gelder mit sich genommen zu haben. Die Nichtigkeitsbeschwerde wurde verworfen. (N. M. Z.)

** München, 30. Nov. (Privat.-Korr.) Die auf übermorgen anberaumte Eröffnung der Eisenbahn von Aschaffenburg bis Darmstadt werden von hier aus der k. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten und der Generaldirektor der k. Verkehrsanstalten, Frhr. v. Brück, beiwohnen. — Die in einigen Blättern enthaltene Nachricht, daß in einer Generalversammlung die Auflösung der Inn- und Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft beschlossen worden sey, ist mindestens verfrüht, denn es hat eine Generalversammlung für dieses Jahr noch gar nicht stattgefunden, und ist eine solche auch noch nicht anberaumt. Unbegründet ist deshalb auch, daß bereits einige Schiffe der Gesellschaft und zwar an Russen verkauft worden seyen.

München, 30. Nov. In Bezug auf die Vorspannsleistung beim Schubfuhrwerke ist unterm Gestrigen eine Verordnung erlassen worden, welche die Verordnung vom 5. Januar 1851, die Vergütung für Vorspannleistung beim Schubfuhrwerke betr., außer Wirksamkeit setzt, und unter Aufrechthaltung der bestehenden gemeindlichen Verpflichtung verordnet, was folgt: I. Die Vorspannleistung beim Schubfuhrwerke wird künftighin in jedem Distrikts-Polizeibezirke von dem Staatsärar an einen Unternehmer im Wege der Versteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben. Der hienach erlaufende Aufwand wird aus der Staatskasse bestritten, vorbehaltlich des etwaigen Rückersatzes aus den Mitteln des Schüblings, alimentationspflichtiger Verwandten desselben oder schuldhafter dritter Personen. II. Findet sich in einem Bezirke ein Unternehmer nicht oder wird für die Vorspannleistung eine unverhältnißmäßige Vergütung vom Staatsärar verlangt, so wird durch gemeinschaftliche Anordnung der beiden Regierungskammern die Naturalleistung des Schubfuhrwerks von den Anspann-Besitzern in den Gemeinden, wie bisher, in Anspruch genommen u. für dieselbe das erhobene u. festgestellte, ortsübliche Fuhrlohn aus der Staatskasse vergütet. III. Die Distrikts-Polizei-Behörden sind ermächtigt, diese Naturalleistung in Anspruch zu nehmen, wenn in Folge eintretender besonderer Verhältnisse in einem Bezirke mehr Schubfuhrwerk, als der Unternehmer zu stellen verbunden ist oder zu stellen vermag, erforderlich oder überhaupt diese Inanspruchnahme zur Fernehaltung von Stockungen oder Verzögerungen im Schüblings-Transporte veranlaßt werden sollte. In diesen Fällen wird für die Naturalleistung der gleiche Betrag, welcher in dem betreffenden Bezirke dem Unternehmer für das Accord-Fuhrwerk vertragsmäßig bewilligt ist, aus der Staatskasse vergütet. IV. Diese Verordnung tritt mit dem 1. April 1859 in Wirksamkeit. (N. M. Z.)

Magdeburg, 28. Nov. Die erste Versammlung der freien Religionsgesellschaft hierselbst am 14. Nov. ward polizeilich aufgelöst, als sie eben ihre Statutenberathung beendigte. Die zweite am 21. Nov. fand unbehindert statt, die Vorstandswahlen wurden vollzogen, Statut und Mitgliederverzeichniß

(240) eingereicht, die regelmäßig wiederkehrenden Sonntagsversammlungen angezeigt und bescheinigt. Die dritte Versammlung heute, 28. Nov., soll eben durch den Vorsteher, Lederhändler Seefeld, eröffnet werden, da ruft der anwesende Polizeikommissär: „Im Namen des Gesetzes löse ich die Versammlung auf." (Nat.-Z.)

In den herzogl. Nassauischen Domanial-Weinbergen ist seit dem 25. Nov. die Weinlese, welche bei einer vorhergegangenen Kälte von 10 bis 15 Graden Kälten eingestellt war, wieder möglich geworden. In Steinberg hängen noch 40 Morgen der herrlichsten Trauben; in Hochheim, Rüdesheim ebenfalls noch ein bedeutendes Quantum.

Bingen, 29 Nov. Wie bereits gemeldet, wurde in verflossener Nacht die Eisenbahnbrücke bei Kreuznach bei dem Aufgehen der Nahe von den schwellenden Fluthen hart mitgenommen. Die Gerüste und Bretter sämmtlicher auf der Kreuznacher Brücke befindlich gewesener Handwerksgeräthe und Baumaterialien, sowie 700 Zentner eiserne Platten wurden, als gegen Mitternacht die fest gefrorne Nahe aufzuthauen und sich zu bewegen anfing, durch den Eisgang von dem steinernen, unversehrt gebliebenen Fundamente der Brücke losgerissen. (Fr. J.)

Aus Tyrnau (Ungarn), 20. Nov., wird geschrieben „Ein schauerlicher Unglücksfall ereignete sich am verflossenen Dinstage auf dem Waagflusse. Auf einem trogartigen Kahn setzten 18 Personen aus dem Dorfe Pecseneď über und waren schon dem Ufer nahe, als das Fahrzeug zu sinken begann. Geistesgegenwart hätte die Armen wahrscheinlich retten können; allein die Angst und Verwirrung vermochte zwei Männer, herauszuspringen, wodurch der Kahn das Uebergewicht bekam und sämmtliche Menschenleben den Wogen Preis gab. Davon fanden zwölf den Tod, drei halfen sich selbst, und drei wurden durch herbeieilende Hülfe aus den Fluthen gezogen."

* Der Unfall, welcher den General Ardant bei den Schießübungen in Vincennes betraf, ereignete sich auf sehr seltsame Weise. Der Marschall Vaillant, sowie eine Kommission, bestehend aus lauter Artillerie- und Geniegenerälen, wohnten den Uebungen bei, und beobachteten die Wirkungen der Geschosse von einem Blockhause aus, in dessen Wand ein kleines Loch eingebrochen war. Als die Reihe an den General Ardant kam, fügte es der Zufall, daß ein Bombenstück gerade in das kleine Guckfenster hineinflog und den General an die Stirn traf, so daß die Umstehenden mit Blut und Gehirn bespritzt wurden. (Danach wäre also die neuliche Meldung zu berichtigen.)

London, 29. Nov. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus New-York vom 16. d. hat die nordamerikanische Flotte die Ordre erhalten, gegen die Freibeuter einzuschreiten, die gegen Nicaragua rc. ausziehen wollen. — Aus Mexiko wird berichtet, daß mit Ausnahme der Hauptstadt das ganze Land im Besitz der liberalen Partei sey.

Griechische Journale wollen wissen, in Konstantinopel sey eine Verschwörung von Softas gegen das Leben des Sultans entdeckt worden.

Korfu, 27. Nov. Die zehn Vertreter Korfu's im jonischen Parlament haben gegen die Behauptung Young's, die Bewohner Korfu's wünschten eine Einverleibung in das britische Reich, protestirt und den Wunsch ausgesprochen, Korfu möge mit Griechenland verbunden werden. Der Protest ist dem Kolonialminister Bulwer übersandt worden. (Fr. J.)

* Die amtliche Zeitung des Fürstenthums Monaco stellt entschieden in Abrede, daß der Fürst daran denke, auf die ihm gemachten Kaufs-Anträge einzugehen und sein Ländchen an irgend welchen Staat abzutreten.

Politisches Register.

(Oesterreich.) In Triest ist die öffentliche Sicherheit seit einiger Zeit so gefährdet, daß außerordentliche Maßregeln nothwendig geworden sind.

(Frankreich.) In Vincennes werden unausgesetzt Versuche mit neuen Feuerwaffen gemacht.

(Rußland.) Das ganze russische Reich in Europa, Asien und Amerika hat einen Flächenraum von 353,468 Quadratmeilen und eine Bevölkerung von $71\frac{1}{2}$ Millionen Köpfen.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 30. Novbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 85. 80.; 5pCt. National-Anleihe 86. 25.; $4\frac{1}{2}$pCt. Met. 76. 50.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. 15.; Bankaktien 968; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 136. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 174. 30; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 264. 10, Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 89. —.; London —. 102. 30; Paris in Wien 100 Fr. 40. 65.; Frankfurt 100 fl. 86. 55.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 246. 40. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 30. Nov. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{3}{4}$ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{4}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $100\frac{1}{4}$ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. 95 P. $94\frac{3}{4}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. 95 P. $94\frac{3}{4}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät war bis 6 Uhr kein Handel. Der Cours der österr. Kreditaktien war aus Wien (Nachbörse) 247, 10 gemeldet.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg. Es hat sich ergeben, daß der Schnapsbrenner, welcher anfangs für ermordet geglaubt wurde, durch Herabstürzen auf die Straße um's Leben kam.

§ Wien, 29. Nov. (Privat-Korresp.) Die heftigen Ausfälle der „Patrie" und der „Presse" haben den Grafen Buol veranlaßt, von dem in Abwesenheit des Hrn. v. Bourqueney die Geschäfte der französischen Legation versehenden Gesandtschaftsrathe Aufklärungen zu verlangen. Die diesfällige Konferenz fand letzten Freitag statt, und Graf Buol soll bei dieser Gelegenheit einer sehr bestimmten Sprache sich bedient haben, welche nicht verfehlt hat, auf den französischen Diplomaten einen ganz besonderen Eindruck zu machen. Derselbe berichtete noch an demselben Tage auf telegraphischem Wege seiner Regierung über diese Unterredung, und man erwartet heute oder morgen die Erklärungen der letzteren. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß es die genannten Pariser Blätter mit einer Verwarnung werden zu büßen haben, daß sie sich von ihrem Eifer zu weit fortreißen ließen. Jedenfalls erwartet man, daß der amtliche „Moniteur" sie Lügen straft.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

3. Dez. Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Meinrad Ländner von Stammheim beim k. Landg. Volkach.
4. Dez. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die dahier verlebte Bäckerswittwe Sabina Munz beim k. Bezirksgerichte.

Ankündigungen.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend, den 4. Dez. Abends halb 7 Uhr. Schluss-Sitzung, in welcher die innern Angelegenheiten berathen und die Wahlen vorgenommen werden, wozu die Mitglieder zahlreich zu erscheinen anmit eingeladen werden.

Aus der königl. privilegirten Milly-Kerzen- und Seifen-Fabrik von Schäzler in München empfehle die feinsten Sorten

Stearinkerzen

in der schönsten Packung, sowie auch für Chaisen und Laternen, zu den Fabrikpreisen. Ferner **Apollo-** und **Patentkerzen**, alle Sorten **Nachtlichter** in Stearin, sowie auf Karten und Holz, feinstes **Crystall-Lampenöl**, alle Sorten **Patentdochte** für Oel- und Camphin-Lampen.

Sebastian Carl Zürn.

Anzeige.

Von dem beliebten

Blüthenduft

ist wieder frische Sendung angekommen bei

[3a] **J. Köhl** Wittwe, Eichhorngasse.

Comprimirte Rosenpomade. Ausgezeichnet zur Verschönerung des Haares, empfiehlt in Blechdosen à 21 kr.

[6] **Carl Bolzano.**

Ausverkauf.

Unterzeichneter veröffentlicht hiermit, daß er wegen Niederlegung seines Geschäftes von heute,

Mittwoch den 1. Dezember l. J.

anfangend, sein

best assortirtes Lager



in **Tischbestecken, Tranchir- u. Dessertmessern, Sack- u. Federmessern** (von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten), **Scheeren u. Rasirmessern** vorzüglichster Qualität, sowie einer reichen Auswahl anderer in dieses Fach einschlagenden Artikel **zu herabgesetzten Preisen ausverkauft**, und ladet ein verehrliches kauflustiges Publikum ergebenst zu recht zahlreichem Zuspruche ein.

Für den Fall eines beabsichtigten Kaufes **im Ganzen** werden vortheilhafte Kaufsbedingnisse zugesichert.

***M. Schuchbauer** sen.*,

Domstraße in Würzburg.

Winter-Ueberzieher

und **Röcke** in den neuesten Stoffen sind wieder vorräthig im **Kleider-Magazin** von [3a

J. Mart. Hofmann.

L. Vylder's

Photographisches Kosmorama,

Wittelsbacher Hof, täglich von 10 Uhr V. M. bis 10 Uhr Abends (Abends bei Beleuchtung). Zweite Serie der Stereoscopen-Ausstellung. Erster Platz 12 kr., zweiter Platz 6 kr. [2a]

Photographie-Rahmen

sind in schönster Auswahl zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Apotheken-Verkauf.

Eine frequente Apotheke der Pfalz wird unter sehr günstigen Bedingungen Familienverhältnissen wegen, sogleich aus freier Hand verkauft. Näheres durch das Bureau von [3b

F. J. Manz.

Jagd-Verpachtung.

Der Jagdpacht auf hiesiger Flurmarkung mit einem Flächeninhalt von 3300 Tagwerken, soll auf weitere 3 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung in zwei Jagdbögen verpachtet werden, wozu Termin auf

Donnerstag den 16. Dez. l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

in dem Gemeindehause dahier anberaumt wird, wobei die näheren Strichsbedingungen bekannt gegeben werden.

Bergtheim den 25. Nov. 1858.

Vollmuth, Vorsteher.

Kapitalien

zu jeder Größe werden gegen hypothekarische Sicherheit nachgewiesen durch das Bureau von

[2] **F. J. Manz.**

Verstorbene.

Michael Bri, Schustergeselle, 39 Jahr alt. — Andreas Schöpß, Amtmann, 50 Jahr alt. — Anna Zürn, 17 Tage alt.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

System des Verfassungs-Rechtes der monarchischen Staaten Deutschlands mit besonderer Rücksicht auf den Constitutionalismus von Prof. Dr. **J. Held.** 2 Bände. broch. gr. 8. 77 Bogen. Preis 7 fl. 42 kr. (Würzburg, 1857. Stahel's Verlag.)

Die Menge der über dieses Werk erschienenen, überaus günstigen Recensionen entheben die Verlagshandlung jeder Anpreisung.

Fremden-Anzeige.

Vom 30. November.

Adler. Schneider, Musikdirektor a. Schweinfurt. Kfl.: Langbeinecker a. Chemnitz. Seel aus Elberfeld, Capelle a. Bremen, Levy u. Rosenthal a. Frankfurt, Rappaport a. München, Bolter a. Mainz.

Fränkischer Hof. Lienhardt, Aktuar a. Geibach. Köbler, Priv. a. Köln. Altenstein, Bierbrauer a. Ulm. Kfl.: Meinel a. Nürnberg, Stern aus Marktbreit.

Kronprinz. Graf Castell a. Remlingen. Frhr. v. Thüngen a. Thüngen. Vogel, Apotheker aus Lonnaterr. Kfl.: Spanaus a. Fürth, Quilling a. Schneeberg. Rhode a. Leipzig.

Schwan. Klaußen, Rent. a. Bevey. Affenheim, Landrichter a. Ulm. Neuß, Professor aus Ravensburg. Kfl.: Altorfer a. Paris, Wichtermann a. Magdeburg, Waldschmitt a. Wetzlar, Scholderer a. Chemnitz. Holzhey a. München, Schott a. Mörfelden.

Wittelsbacher Hof. Vogl, Münzer a. Wien. Nedermann, Cand. med. a. Bilchband. Neckermann, Landwirth v. da. Schmitt, Veterinärarzt aus Windsheim. Hartmann, Holzhändler aus Rechtenbach-Heß, Militär a. Ottorfzell. Handel, Bildhauer a. Bamberg. Dölger, Kfm. aus Wörth a/M.

Photogène

(auch als Steinkohlenöl, Mineralöl, Steinöl ꝛc. bekannt), habe ich von der renommirten Fabrik der Herren **H. Noblée & Comp.** in Hamburg für hier und die Umgegend zum alleinigen Verkauf erhalten; dasselbe wird jetzt von so guter Qualität geliefert, daß es beim Brennen im Zimmer nicht den geringsten Geruch verursacht, dabei gleich einer weißen, reinen Gasflamme leuchtet, und so sparsam ist, daß eine gewöhnliche Tischlampe ¾ kr., eine größere Tafellampe 1¼ kr. per Stunde kostet. Mit vollem Rechte kann dieses neue Fabrikat jetzt um so mehr jeder Haushaltung empfohlen werden, weil die Preise des Lampenöls seit einigen Jahren immer steigend sind. Die dazu nöthigen Lampen, wovon einige bei mir zur Ansicht stehen, sind billig, und können Camphine- und andere Lampen mit wenig Abänderung dazu verwendet werden.

Preis per hiesige Flasche ohne Glas 32 kr.

Frankfurt a. M.

J. J. Blänckle,
gr. Sandgasse.

[2b]

Um vielseitigen Aufforderungen nachzukommen, haben wir uns entschlossen, eine Partie

feines Birnengelée

in Töpfe à 1 — 12 Pfund Inhalt füllen zu lassen und geben wir solches zu 14 kr. per Pfund, exclusive Verpackung ab. — Wir bitten freundlichst um geneigten Zuspruch.

Kleinheubach a M., 26. Nov. 1858. [3c]

ter Meer & Weymar.

Bücher- und Musikalien-Leihanstalt von L. Suhler.

Plattnersgasse Nr. 115.

Abonnement auf Bücher für ein ganzes Jahr (8—10 Bände auf einmal) **4 fl. 48 kr.**; auf 6 Monate **3 fl. 12 kr.**; auf 3 Monate **1 fl. 45 kr.**; auf einen Monat **40 kr.** Abonnement auf 1 Buch **20 kr.** per Monat.

Diese Bibliothek zählt 14,000 Bände, wovon 2000 französisch, und ist mit den besten, neuesten und beliebtesten Werken reichlichst versehen. [15]

Naturgeschichtliche Atlanten.

aus dem Verlage von **Ferdinand Hirt**, Königlichem Universitätsbuchhändler, **in Breslau:**

Atlas der Naturgeschichte, in nahe an dreitausend naturgetrenen Abbildungen, nach Zeichnungen von Koska, v. Koroatzki, Haberstrohm, Georgy, Baumgarten und andern Künstlern, in Holzschnitt ausgeführt von Eduard Kretzschmar und Hugo Bürkner. Mit erläuterndem Text. Drei Bände in handlichem Format. Sauber geheftet **5** Thlr. od. **9** fl. rhein. Elegant cartonnirt **5** Thlr. **15** Sgr. od. **9** fl. **54** kr. rhein.

Jeder der drei Bände, wie folgt, selbständig als ein Ganzes:

Atlas des Thierreichs. (Erster Theil vom Atlas der Naturgeschichte.) In mehr als tausend Abbildungen der Thierwelt, wie von — nach den fünf Welttheilen geordneten — Gruppen der Völker und Thiere. Sauber geheftet **2** Thlr od **3** fl. **36** kr. rhein. Elegant cartonnirt **2** Thlr. **5** Sgr. od. **3** fl. **54** kr. rhein.

Atlas des Thierreichs. Ausgabe in Lieferungen behufs allmäliger Anschaffung: Vollständig in sechs Lieferungen à **10** Sgr. od. **36** kr. rhein.

Atlas des Pflanzenreichs. (Zweiter Theil vom Atlas der Naturgeschichte.) In nahe an tausend Abbildungen von Pflanzen und Bäumen, wie von — nach den Zonen geordneten — Baum- und Pflanzen-Gruppen Sauber geheftet **1** Thlr. **20** Sgr. od. **3** fl. rhein. Elegant cartonnirt **1** Thlr. **25** Sgr. oder **3** fl. **18** kr.

Atlas des Pflanzenreichs. Ausgabe in Lieferungen behufs allmäliger Anschaffung: Vollständig in fünf Lieferungen à **10** Sgr. od. **36** kr. rhn.

Atlas des Mineralreichs. (Dritter Theil vom Atlas der Naturgeschichte.) In mehr als achthundert Abbildungen aus dem Gebiete der Krystallographie, Petrographie, Paläontologie, Geotektonik, Formationslehre und Geologie. Sauber geheftet **1** Thlr. **10** Sgr. oder **2** fl. **24** kr. rhein. Elegant cartonnirt **1** Thlr. **15** Sgr. oder **2** fl. **42** kr. rhein. Eine Lieferungs-Ausgabe dieses Theiles vom Atlas ist nicht erschienen.

Vorräthig in **jeder** namhaften Buchhandlung des In- und Auslandes, in **Würzburg** in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 1. Dez.: 3. Abonnem. 8. Vorstellung: Zum ersten Male wiederholt, **Die weiblichen Studenten,** oder „Ueberwundener Standpunkt". Lustspiel in 3 Akten von Dr. J. Lederer. — Zum Schluß: **Wenn Frauen weinen.** Lustspiel in 1 Akt. Frei nach dem Französischen von A. v. Winterfeld.

Donnerstag den 2. Dez.: Abonnement suspendu. Zum Benefize des Hrn. Kbalß **Der Postillon von Lonjumeaux** Oper in 3 Akten von Auber.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

G. Armellino, die Kunst des

Clavierstimmens

nebst vollständiger Anleitung zur Erhaltung und Wiederherstellung gebrauchter, so wie zur Prüfung neuer Instrumente. Für angehende Stimmer und für alle Clavierbesitzer. Nach dem Französischen und nach vielen andern Quellen von einem deutschen Capellmeister. Mit 25 Figuren. Geb. 45 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Nicht blos für Stimmer, sondern auch für die, welche ihr Instrument selbst stimmen, oder Reparaturen daran vornehmen wollen, kann diese leicht verständliche Anleitung nur eine sehr erwünschte seyn. — Das Original des Herrn Armellino, einer der ersten Clavierstimmer von Paris, erlebte dort in kurzer Zeit mehrere starke Auflagen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30 November

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38 — 39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28—29 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 36—40 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Frankfurt. Ankunft von	Frankfurt. Abgang nach	Züge.	Bamberg. Ankunft von	Bamberg. Abgang nach
9^{37} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{44} N.	10^{40} F.*)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)		9^{10} N.	12^{58} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 334.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 2. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Bibiana. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 36 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 1 Min. — Mondaufgang: 1 U. 58 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Dezember kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder Höh'.

Lokales und aus dem Kreise.

* Laut Bekanntmachung des k. Stadtkommissärs und des Stadtmagistrats ist die Stadt Würzburg behufs der nächsten Montag den 6. Dezember Vormittags 8 Uhr vorzunehmenden Urwahlen zum Landtag in neun Wahlbezirke eingetheilt. Der erste Bezirk (Distr. I, Hs.-Nr. 1 bis einschlüssig 200; Wahlplatz: Huberts-Spital; Wahlkommissär: Rechtsanwalt Knecht) wählt 6 Wahlmänner; der zweite (Distr. I., Hs.-Nro. 201 bis einschlüssig 300; Wahlplatz: Juliusspital; Wahlkommissär: Magistratsrath Dr. Adelmann) wählt 5 Wahlmänner; der dritte (Distr. I., Hs.-Nro. 301 bis zu Ende, nebst den Bewohnern der Gebäude außerhalb der Stadt links von der nach Rottendorf führenden Staatsstraße; Wahlplatz: Plaichacher Knabenschule; Wahlkommissär: Rechtsrath Fey) wählt 5 Wahlmänner; der vierte (Distr. II., Hs.-Nro. 1 bis einschlüssig 200, Wahllokal: Kleiner Theater Saal, Wahlkommissär: Magistratsrath Broili) wählt 6 Wahlmänner; der fünfte (Distr. II., Hs.-Nro. 201 bis einschlüssig 400, Wahllokal: Vormaliges Sitzungszimmer des polytech. Vereins im Dominikanerkloster, Wahlkommissär: Magistratsrath Sippel) wählt 7 Wahlmänner; der sechste (Distr. II., Hs.-Nro. 401 bis zu Ende, Wahllokal: Aula in der Maxschule, Wahlkommissär: Privatier Köchel) wählt 6 Wahlmänner; der siebente (Distr. III, Hs.-Nro. 1 mit 200, Wahllokal: Sitzungszimmer des Stadtmagistrats, Wahlkommissär: Dr. Roßbach, rechtsk. Magistratsrath), wählt 7 Wahlmänner; der achte (Distr III, Hs.-Nr. 201 mit Ende, Wahllokal: Franziskaner-Kloster, Wahlkommissär: Dr. Warmuth, k. Rechtsanwalt), wählt 6 Wahlmänner; der neunte (Distr. IV, Hs.-Nro. 1 mit 200, Wahllokal: Schullehrer-Seminar, Wahlkommissär: G. Oehninger, Bankier), wählt 6 Wahlmänner; der zehnte (Distr. IV, Hs.-Nr. 201 mit Ende, hiezu alle Bewohner der Gebäude außerhalb der Stadt rechts der nach Rottendorf führenden Staatsstraße, Wahllokal: Viertelhof (Schrannenstube), Wahlkommissär: Then, Magistratsrath), wählt 5 Wahlmänner; der elfte (Distr. V ganz mit allen Bewohnern außerhalb der Stadt links des Mains, Wahllokal: Hof-Spital, Wahlkommissär: Hopfenstätter, rechtsk. Magistr.-R.) w. 5 Wahlm. Der Art. 5. des Wahlges. v. 4. Juni 1848 erkennt als stimmberechtigt bei der Urwahl jeden Staatsbürger und jeden volljährigen Staatsangehörigen, welcher dem Staate eine direkte Steuer entrichtet, insoferne er nicht wegen Verbrechen oder des Vergehens der Fälschung, des Betrugs, des Diebstahls oder der Unterschlagung verurtheilt worden ist. Als Wahlmann kann jeder bayer. Staatsbürger in dem Urwahl- oder Gemeindebezirke seines Wohnsitzes, oder wo er mit Grundbesitz ansäßig ist, gewählt werden, soferne er das 25. Lebensjahr zurückgelegt und die übrigen Eigenschaften des Art. 5 des Gesetzes vom 4. Juni 1848 für sich hat. Die über die als Wahlmänner wahlfähigen Staatsbürger angefertigte Liste liegt täglich im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 1 zu Jedermanns Einsicht offen; Reklamationen hiegegen können sowohl vor dem Wahltage bei dem Stadtmagistrate, als auch an dem Wahltage selbst vor dem Wahlausschusse angebracht und geltend gemacht werden. Die Gewählten müssen die absolute Stimmenmehrheit für sich haben. Zu jeder gültigen Wahl ist die persönliche Anwesenheit des Wählers erforderlich; Stellvertretung findet nicht statt, und nur Derenige wird zur Wahl zugelassen, welcher ausweislich den Verfassungseid geleistet hat. — Die Urwahlen werden Vormittags 8 Uhr mit Ernennung des Wahl-Ausschusses eröffnet. Die gedruckten Wahlzettels-Formularien werden nach Eröffnung des Wahlaktes von den Wahlkommissären an die Wähler vertheilt. Unvollständige oder unförmliche Wahlzettel können nicht beachtet werden. Zur Abgabe der Wahlzettel der Wähler nach Eröffnung der Wahl ist Termin von 8 bis 11 Uhr Vormittags festgesetzt.

* Würzburg, 2. Dez. Das schöne Fest, durch welches die hiesige Liedertafel vorgestern ihre 16jährige Stiftungsfeier beging, wurde noch dadurch verherrlicht, daß während der geselligen Abendunterhaltung im Theatersaal, welche sich an die Produktion anreihte, von befreundeten auswärtigen Sänger-Vereinen Grüße und Glückwünsche auf telegraphischem Wege einliefen, ferner auch von der Fürther Liedertafel ein prachtvoll ausgestattetes Diplom, durch welches der verdiente Direktor der Liedertafel, Hr. Brand, zum Ehrenmitglied dieser Gesellschaft ernannt ist, eine Auszeichnung, die allgemeinen Jubel hervorrief.

* Würzburg. Die Thaler'sche Kunstwollen-Fabrik, die sich eines außerordentlich starken Absatzes erfreut, und deren Erzeugniß namentlich in England sehr gesucht ist, hat dieser Tage einen neuen, in Berlin gefertigten Dampfkessel erhalten, welcher 400 Zentner wiegt und 7000 fl. kostet. Der Transport hieher kam auf 740 fl. zu stehen.

Würzburg. Der hiesige Sängerkranz hat dieser Tage Hrn. Musikdirektor Bratsch in Würdigung seiner vielfachen Verdienste um diesen Gesangverein das Diplom als Ehrenmitglied übersandt. (W. Abdbl.)

Se. Maj. der König haben die protestantische Pfarrstelle zu Gerolfingen, Dekanats Wassertrüdingen, dem Pfarrer zu Krautheim, Dekanats Rüdenhausen, Bernh. Albrecht Krauß, verliehen. (N. M. Z.)

Aschaffenburg, 1. Dez. Von heute an wird die Verwaltung der Frankfurt-Hanauer-Eisenbahngesellschaft im hiesigen Bahnhof nebst dem seitherigen Personale von dem bayerischen Staate übernommen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 2. Dez. Zu der heutigen feierlichen Eröffnung der Eisenbahn von hier nach Mainz trafen gestern hier ein, und stiegen im Gasthof zum Freihof ab: Se. Exc. Hr. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten, Se. Exc. Hr. Regierungspräsident Frhr. v. ZuRhein, Se. Exc. Hr. Generaldirektor Frhr. v. Brück, Hr. Regierungsdirektor Engerer a. Würzburg, die Oberposträthe HH. Badhäuser, Nobiling und Fischer aus München, Hr. Oberpostmeister Euler-Chelpin a. Würzburg und Hr. Postmeister Graf Reigersberg aus München. (Asch. Z.)

Vermischtes.

München, 30. Nov. Nächsten Samstag haben wir hier wieder das traurige Schauspiel einer Hinrichtung; es wird nämlich an dem 23jährigen Schneidergesellen Karl Lang von hier, welcher im heurigen Frühjahre auf seiner Wanderschaft in Oesterreich eine Wirthstochter von Stockach ermordet und beraubt hat, das im September l. J. vom oberbayrischen Schwurgerichtshof über ihn gefällte Todesurtheil zum Vollzug gelangen.

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet im Dezember in Uffenheim 12 kr., in Ansbach und Rothenburg 11 kr. 2 pf., im I. Taxdistrikt Mittelfrankens (Ansbacher Gegend) auch 11 kr. 2 pf. (A. Mrgbl.)

Der Spuck des Zopfabschneidens ist in Regensburg auf's Neue aufgetaucht, und der Haarschmuck einer dortigen Bäckerstochter demselben zuerst als Opfer gefallen. (Schw. T.)

* Aus der Rheinpfalz wird berichtet, daß dort die Reben durch das Glatteis nicht gelitten haben. Auch bei uns scheint der Schaden, den man davon für die Weinstöcke besorgte, nicht oder doch nur in geringem Maß entstanden zu seyn.

Aus der Pfalz, 29. Nov. Der Preßproceß gegen den alten Dr. E. Arndt ist in die Sitzung des Schwurgerichts vom 6. Dezember anberaumt. Eine Verhandlung vor den Geschwornen findet aber nur statt, wenn Arndt persönlich erscheint. Im Nichterscheinungsfalle tritt das Contumacialverfahren vor dem Assissengericht ein. (Fr. J.)

Im Schwäbischen Merkur wird als Verfasser der in Leipzig erschienenen Brochüre: „Regierung und Volksvertretung in Bayern", von welcher eben die zweite Auflage mit einem Nachwort erscheint, der frühere Bürgermeister von Nördlingen, Hr. **Brater**, jetzt Herausgeber der „Blätter für administrative Praxis" genannt.

In Walchensee erschoß sich der fürstlich Leiningen'sche Revierförster Xaver Klieber. Derselbe war früher Wirth in Krünn.

Der Wiener Volkswitz hat den Neukreuzern zu Ehren ihres Erfinders (des Finanzministers v. Bruck) den Namen „Bruckerle" gegeben. (Fr. J.)

Gestorben: Der hochverdiente österreichische Geschichtsforscher Jos. **Chmel**. — In **Gießen**: Dr. Friedr. **Osann**, ordentl. Professor der altgriechischen und lateinischen Literatur. Geboren in Weimar 1794, zuerst Privatdocent in Berlin, dann Professor extraordinarius in Jena, wurde er 1825 als ordentl. Professor nach Gießen berufen, wo er 33 Jahre mit Auszeichnung und allgemeiner Anerkennung als Docent und durch seine schriftstellerische Thätigkeit gewirkt hat.

Berlin, 30. Nov. Einer Deputation aus Aachen, welche die Erlaubniß zur Errichtung einer Spielbank nachsuchen wollte, ist eröffnet worden, daß ihr Herkommen fruchtlos seyn würde. (Fr. P.)

Koburg, 28. Nov. Heute hat die erste Probefahrt auf der Koburg-Lichtenfelser Eisenbahn vom hiesigen Bahnhof aus, bis an die bayerische Landesgrenze bei dem Dorfe Ebersdorf stattgefunden. Der Eröffnung der ganzen Strecke bis Lichtenfels wird bis Mitte des Dezember mit Bestimmtheit entgegen gesehen. (D. J.)

Rom, 19. Nov. Vorgestern wurden hier sämmtliche christliche Dienstboten, welche sich bei jüdischen Familien vorfanden, auf Verordnung des Generalvicariats weggebracht. (A. Z.)

London, 29. Nov. Die eine der beiden Damen aus vornehmem Hause, über deren Unfall wir jüngst meldeten, die Lady Charlotte Bridgeman, ist am 26. d. M. ihren Brandwunden erlegen. Ihre Schwester, Lady Lucy Bridgeman, ist noch sehr leidend. (Köln. Z.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die Junkerpartei hat auch bei den Nachwahlen keine Aussicht, Leute ihrer Farbe durchzusetzen.

(Mecklenburg.) Der Landtag hat den Antrag eines Mitgliedes, daß die Spielbank in Bad Doberan aufgehoben werden möge angenommen. *)

(Asien.) Die Verfolgungen der Christen im Königreich Anam (Cochinchina) dauern nun schon über 20 Jahre.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Bamberg	27.	Nov.	—	—	14	58	11	25	12	39	6	8
Ansbach	27.	"	14	29	13	12	9	48	10	27	6	34
Nürnberg	27.	"	—	—	14	3	10	19	11	25	7	32
Nördlingen	27.	"	13	18	12	49	9	31	8	28	6	16
Eichstätt	27.	"	—	—	13	5	9	43	8	44	6	31
Regensburg	27.	"	—	—	12	49	9	48	9	18	7	50
Amberg	27.	"	—	—	13	35	9	33	9	46	7	50
Landshut	26.	"	—	—	13	54	10	33	9	33	7	37
Bayreuth	27.	"	—	—	16	24	10	54	11	42	8	6
Rothenburg a. d. T.	27.	"	12	52	13	5	9	54	9	35	6	3
Gunzenhausen	25.	"	—	—	13	59	10	14	9	8	6	31
Neumarkt (O.-P.)	21.	"	—	—	14	58	10	9	9	58	7	34
Dinkelsbühl	24.	"	13	49	13	49	9	54	9	8	6	5

*) Nicht abgelehnt, wie es nach einer irrigen Angabe der „Hamb. Nachr." im heutigen Hauptblatt heißt.

München, 27. Nov. Unser gestriger Hopfenmarkt war unbedeutend: es standen nur 467 Zentner zu Verkauf, von denen auch nur 185 Zentner abgesetzt wurden. Die Preise blieben fast unverändert, neigten sich jedoch zum Fallen.

. **Karlsruhe**, 30. Nov. Von den badischen 25 fl.-Loosen sind heute folgende Serien gezogen worden: 259, 423, 457, 787, 932, 1046, 1599, 1695, 1932, 2593, 2834, 3131, 3438, 3557, 4431, 4468, 5161, 5237, 5521 und 6329.

Karlsruhe, 27. Nov. Bei der gestern stattgehabten Generalversammlung der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe wurde die Auszahlung einer Dividende von 6 Prozent des Aktienkapitals (30 fl. per Aktie) beschlossen. (K. Z.)

Frankfurt, 1. Dez. Bei der heute hier stattgehabten 27. Serienziehung der sardinischen 36 Fr.-Loose sind folgende 25 Serien gezogen worden: 16, 90, 115, 164, 207, 242, 258, 329, 402, 459, 478, 517, 530, 542, 551, 580, 675, 682, 703, 806, 902, 924, 935, 944, 962. (Fr. J.)

Frankfurt, 1. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅓ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95 P. 94⅝ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 95 P. 94⅞ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 104 G. — Ungünstigere Wiener und Pariser Notirungen, welche durch Privatdepeschen im Abendverkehr bekannt wurden, veranlaßten namentlich für Staatsbahn einen Rückgang a 299¼ bez., österr. Kreditaktien 284¼ bez., Nationalanleihe behaupteten sich fest à 82¼ G.

Neueste Nachrichten.

Durch k. Ministerialentschließung werden die k. Behörden und Gemeindeverwaltungen auf die bei Beck in Nördlingen unter dem Titel: „**Bayerisches Gemeindebuch**" erschienene Sammlung von Gesetzen und Verordnungen über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden aufmerksam gemacht, da sich dieselbe durch Uebersichtlichkeit und passendes Format empfehle. (N. M. Z.)

Berlin, 30. Nov. Die „Preuß. Z.," das Organ des Ministerium, ist mit dem Resultat der Wahlen zufrieden. Das Ergebniß, meint sie, berechtige zu der Annahme, daß die Regierung hoffen dürfe, in der jetzigen Landesvertretung eine feste Unterstützung zu finden, die nicht auf politischer Abhängigkeit, sondern auf der gerechten Würdigung und dem richtigen Verständniß der von ihr verfolgten Zwecke beruht. (Fr. J.)

Darmstadt, 30. Nov. Das heute erschienene Regierungsblatt enthält die Bestätigung folgender dem unter der Benennung „Elisabethenstift" in Darmstadt errichteten **Diakonissenhause** von 100 fl. oder mehr gemachten Schenkungen: der Großherzog 1000 fl., die Großherzogin 1000 fl., die Prinzessin Karl 17,500 fl., die Kaiserin von Rußland 500 fl., die Königin von Bayern 133 fl., Se. Durchl. der Fürst von Thurn und Taxis, Se. Durchl. der Fürst zu Solms-Lich, Se. Exc. der Graf zu Solms-Laubach je 100 fl. 2c.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl **Pöhlmann**.

Termin-Kalender.

4. Dezember, Früh 9 Uhr: Lieferungsversteigerung von Haber, Heu, Roggenstroh und Gerste für die künftige Beschäl-Periode durch den Stadtmagistrat dahier.

6. Dezember, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Unterlieutenant Mich Eathofer beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den zu Habel verlebten P Strauß beim k. Landg. Hilders.

Früh 9 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an Joh. Mehling von Himmelstadt beim k. Landg. Karlstadt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Seilermeister Johann Bauer von Kitzingen beim k. Landg. daselbst.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Söllner von Grettstadt beim k. Landg Schweinfurt.

Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Alois Erus von Dorfprozelten durch das k. Landg. Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Fabrikarbeiter Alex. Kern von Zell beim k. Landg. Würzburg l/M.

Ankündigungen.

Danksagung.

Allen geehrten Verwandten und Freunden, welche so zahlreich an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für den verlebten Sattlermeister

Herrn Otto Weigand

Antheil genommen haben, sey hiermit der wärmste Dank gesagt.

Würzburg den 30 November 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gasthaus-Verkauf.

Eine reale Gastwirthschaft in einem Weinort, an einer bayer. Staatsstraße gelegen, worin seit Jahren die Wirthschaft mit bestem Erfolg betrieben wurde, bestehend aus einem ganz neuen Wohnhaus, geschlossenem Hofraum, großer Scheuer, Stallungen, Wasch- und Backhaus, mit daranstoßenden sehr einträglichen Gärten und etwas Wiesen und Ackerland, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Zu erfragen unter franco Offerten in der Exped. d. Bl. [3a

---

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

für die Jugend

empfehlen wir **Bilderbücher** und **Jugendschriften** in größter Auswahl und zu allen möglichen Preisen.

Ansichtssendungen stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

Julius Kellner's

Fränkische Buchhandlung.

Das Kinder-Spielwaarenlager

von M. Wirsching

ist für bevorstehende **Weihnachten** reichhaltig sortirt, es enthält außer den neuesten, feinsten Gegenständen auch noch eine große Auswahl ganz billiger Spielwaaren, und hält sich derselbe damit bestens empfohlen

ergebenst [3)

M. Wirsching.

STADT-THEATER.

Donnerstag den 2. Dez.: Abonnement suspendu. Zum Benefize des Hrn. Kbalß **Der Postillon von Lonjume** aux Oper in 3 Akten von Auber.

Freitag den 3. Dezember, 4. Abonnem. 9. Vorst.: **Debora.** Volksschauspiel in 4 Akten von Dr. S. H. Mosenthal.

---

16 Morgen Felder,

zunächst der Stadt, werden Montag den 6. d. M., früh 10 Uhr in meinem Bureau öffentlich versteigert, wozu Liebhaber höflichst einladet

2a] F. J. Manz,

2. D. Bronnbachergasse 271.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Mémoire

sur la nature

DE L'OPHTALMIE D' ÉGYPTE

par le

Dr. F. PAULI.

1858, gr. 4. elegant geh. Preis 36 kr. oder 10 Sgr. = 1 Fcs. 25 cents.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. Gustav von Düben

in Stockholm

Leistungen des Microscops

zum Zwecke der

ärztlichen Diagnostik.

Mit Zustimmung des Verfassers aus dem Schwedischen in's Deutsche übertragen sowie mit Anmerkungen versehen von **Dr. Lorenz Tutschek**, k. bayer. Bataillonsarzte und bevorwortet von Prof. Dr. Buhl in München.

Mit 4 lithogr. Tafeln. 1858. elegant geh. Preis fl. 1. 24 kr. oder 24 Sgr.

Das vorliegende Buch unterscheidet sich von andern zu ähnlichem Zwecke erschienenen dadurch, dass es einestheils von der Chemie am Krankenbette gänzlich Umgang nimmt, anderntheils die Technik der Anwendung des Microscopes nur kurz berührt, dagegen vorzugsweise die durch das Microscop ermittelten krankhaften Befunde ins Auge fasst, sie beschreibt, durch Zeichnungen verdeutlicht und sie in klarer, präziser Weise physiologisch verwerthet, wodurch es die Bedürfnisse des

praktischen Arztes und Studirenden

sicher befriedigt, umsomehr als auch in besonderer Rücksichtnahme auf Studirende, der Preis dieses Buches ausserordentlich billig gestellt wurde.

Bei Karl Geibel in Leipzig ist soeben erschienen u. in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Immanuel Kant

von der

Macht des Gemüths

durch den bloßen Vorsatz seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein.

Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von

C. W. Hufeland,

Königl. preuß. Staatsrath u. Leibarzt.

Neunte verbesserte Auflage.

Velinpapier. 1858. In Umschlag geh. 45 kr.

Inhalt: Vorwort zur 9. Auflage. — Vorrede von C. W. Hufeland. — Ueber langes Leben und Gesundheit. — Grundsatz der Diätetik. — Vom Warm- und Kalthalten, besonders der Füße und des Kopfes. — Von der Erreichung eines höhern Lebensalters der Verehelichten. — Von komischen Gewohnheiten und Langweile. — Von der Hypochondrie. — Vom Schlafe. — Essen und Trinken. — Von dem krankhaften Gefühl aus der Unzeit im Denken. — Von der Hebung und Verhütung krankhafter Gefühle durch den Vorsatz im Athemziehen. — Von den Folgen des Einathmens mit geschlossenen Lippen. — Denkgeschäft. — Alter. — Vorsorge für die Augen in Hinsicht auf Druck und Papier.

Dieses, von zwei der **berühmtesten** deutschen Gelehrten verfaßte, **lehrreiche und nützliche Buch** wurde in der jüngst erschienenen sehr starken 8. Auflage in kurzer Zeit abermals gänzlich aufgekauft, und wir empfehlen diese 9., mit deutlichen, großen Lettern gedruckte Ausgabe Jedem, dem sein körperliches und geistiges Wohl am Herzen liegt. **Es wird jedem Stand und Alter Nutzen bringen!**

Fremden-Anzeige.

Vom 1. Dezember.

Adler. Sattler, Dr. med. aus Schweinfurt. Kfl.: Müller a. Gotha, Bernecker a. Frankfurt, Kobler a. Köln, Kremer a. Augsburg.

Fränkischer Hof. Bender, Bleifabrikant aus Frankfurt. Abl, Ingen. a. Augsburg. Bester m. Fr., Kanzlei-Rath u. Eschenbach. Hauptkassier a. Wiesentheid. Kfl.: Schnadig a Frankfurt, Müller a. Nürnberg.

Kronprinz. Kfl.: Schmidt a Frankfurt, Frost a. Hückeswagen, Bührer a. Prag.

Schwan. Westermann, Künstler a. Düsseldorf. Kropf, Adv. a. Stuttgart. Rüsselshausen, Fabr. a. Kiel. Schracki, Stud. med. a. Berlin. Kfl.: Mayer a. Lahr, Alberti a. Magdeburg, Wüstendörfer a. Nürnberg, Kleemann aus Barmen, Gottlieb a. Zürich.

Wittelsbacher Hof. Dorier, Holzhändler aus Mannheim. Kfl.: Schmiedl a. Mainz, Bebl u. Deufert a. Lohr.

Württemberger Hof. Campon, Autor a. Schweiz. Frhr. v. Majerhofer a. Klingenberg. Kfl.: Gerhard a. Frankfurt, Huber a. München.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 335.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 3. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	185[illegible].

Tagskalender: Franz Xaver. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 38 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 1 Min. — Monduntergang: 2 U. 20 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Dunkler Dezember deutet auf ein gutes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Wie schon erwähnt, veranstaltet der Fränkische Gartenbau-Verein für nächstes Frühjahr eine zweite Ausstellung von Blumen, Garten-Erzeugnissen 2c., welche am Sonntag den 10. April Vormittags 11 Uhr eröffnet und Dinstag den 12. April Abends 5 Uhr geschlossen wird. Jeder, ohne Unterschied, ist eingeladen, diese Ausstellung mit seinen Produkten, als Blumen, Pflanzen, Gemüse, Obst, Garteninstrumenten, Modellen, Verzierungen, Plänen zu Gartenanlagen u. s. w., zu beschicken. Jeder, der sich bei der Ausstellung betheiligen will, hat dem Vereine hievon acht Tage vorher schriftliche frankirte Anzeige unter der Adresse „Fränkischer Gartenbauverein, Ablage im kgl. botanischen Garten", nebst beiläufiger Angabe der Natur und Zahl der einzusendenden Gegenstände zu machen. Die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände müssen längstens bis Samstag den 9. April, früh 10 Uhr, unter obiger Adresse mit der Bezeichnung: „zur Blumenausstellung" franco eingegangen seyn. Für diese Ausstellung sind in freier Concurrenz Preise nebst Diplomen ausgesetzt und zwar für Pflanzen und Blumen 15 Preise von 30 bis 3 Gulden; für Gemüse und Obst 3 Preise von 20 fl. bis 3 fl. 30 kr.; für Garten-Werkzeuge, Garten-Möbel, Dekorationsgegenstände, Modelle 2c., ein Preis von 20 fl. und einer von 5 fl. Ein Preis von 5 fl. ist den Preisrichtern zur freien Verfügung gestellt. Außerdem werden 6 Gartengehülfen und 6 Gartentaglöhnern, welche bei ein und derselben Herrschaft, erstere eine Dienstzeit von mindestens 5, letztere von 10 Jahren, bei ausgezeichnetem Fleiße, musterhaftem Betragen und steter Treue durch amtlich beglaubigte Zeugnisse nachweisen, von Seite des Vereins Diplome ertheilt. Ein vom Verein gewähltes Preisgericht von 5 Mitgliedern, wovon 2 Kunstgärtner sind, entscheidet über die Zuerkennung der Preise; die Preisrichter dürfen selbstverständlich nicht um Preise concurriren. Bei Zuerkennung von Preisen soll hauptsächlich auf Kulturvollkommenheit, Blüthenfülle, Neuheit mit blumistischem Werth und geschmackvolle Aufstellung Rücksicht genommen, überhaupt nur wirklich Preiswürdiges, den Bedingungen des Programms vollkommen Entsprechendes gekrönt werden. Mehr als zwei Preise kann kein Aussteller erhalten, seine Preiswürdigkeit muß aber vorkommenden Falls anerkannt werden. Der Ausstellung wird eine Blumen-Verloosung folgen, worüber seiner Zeit das Nähere bekannt gemacht wird.

Würzburg. Dem Vernehmen nach haben sich die Arbeiter der Wagenfabrik der Gebrüder Nöll u. Comp. dahier vereinigt, um nach dem löblichen Vorbilde anderer Fabriken eine Unterstützungskasse für kranke und verunglückte Arbeiter aus genannter Fabrik zu gründen, wozu auch die Herren Prinzipale namhafte Beiträge zugesagt haben. (W.St.-u.Ldb.)

* Würzburg. Unter den Inseraten des heutigen Blattes findet sich auch die Anzeige eines Concertes zu Gunsten des Hrn. Schibenker. Wir glauben nicht, daß es nöthig ist, ein so allgemein beliebtes, geachtetes, langjähriges Mitglied unserer Oper der Theilnahme des Publikum mit vielen Worten zu empfehlen; vielmehr wird die Nachricht, daß die Krankheit, welche Hrn. Schibenker in den letzten Wochen befiel, voraussichtlich längere Zeit andauern dürfte, genügen, um zu einem zahlreichen Besuch dieses Concerts aufzufordern.

* Schweinfurt, 2. Dezbr. Die Zufuhr zur gestrigen Schranne war sehr bedeutend, und konnten bei nicht großer Kauflust die Vorräthe nicht alle verkauft werden. Die Preisänderung war nicht bedeutend. Der Viehmarkt, mit circa 400 Stück betrieben, war für die jetzige Jahreszeit genug besucht, der Handel war jedoch flau, die Preise bedeutend niedriger. Pferde, 50 Stück am Platze, waren ebenfalls wenig gesucht. Der Schweinmarkt war ziemlich stark besucht, die Preise der Zuchtschweine immer noch hoch, Laufer per Paar 15 bis 22 fl., Saugschweine 4 bis 6 fl., fette Schweine pr. Ztnr. 24 bis 26 fl. Auf dem Viktualienmarkte war die Zufuhr sehr stark, so daß die Preise, namentlich der Butter, sehr zurück gingen, da dieselbe am Schluß des Marktes mit 22 kr. per Pfund verkauft wurde. Eier 1 kr. per Stück, Gänse 1 fl. 30 kr. bis 3 fl., Hasen 50—54 kr., Kartoffel die Metze 12 kr.

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a. S. am 30. v. und 2. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Karl Hohmeister, Zigarrenmacher von Helmarshausen, wegen Betrugs in eine einfache Gefängnißstrafe von 2 Monaten; Kath. Büchs, Bauernfrau von Brendlorenzen, wegen Bestechung in eine Geldstrafe von 2 fl. 24 kr. und Verfällung des Werthbetrages des angebotenen Geschenkes zum Besten der Distrikts-Armenkasse Neustadt a/S; Euchar Barthel, Pflasterersohn, Ferdinand Strohmenger, Bauernsohn u. Mich. Neusch, Pflastererlehrling von Mellrichstadt, wegen Körperverletzung, Erstere zu je 3½-, Letzterer zu 4 Monaten doppelt geschärftem Gefängniß.

† Oeffentl. Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a. S.: Den 7. d. M., früh 8½ Uhr: gegen Fr. Griebel von Schönau, wegen Körperverletzung; um 10 Uhr: gegen Nikol. Krieg von Irmelshausen, wegen desselben Vergehens; den 9. d. M., früh 9 Uhr: gegen Mich. Kirchner u. Compl. von Leutershausen, wegen Streufrevels; um 10 Uhr: gegen Wendelin Walter von Ried, wegen Forstpolizeiübertretung; um 11 Uhr: gegen Joh. Aßmann von Mittelstreu, wegen Streufrevels.

Aschaffenburg, 2. Dezbr. Heute wurde die ganze Bahnstrecke von hier über Darmstadt nach Mainz feierlich eröffnet.

Vermischtes.

München. In jüngster Zeit kam zur Kenntniß Sr. Maj. des Königs Max, daß in Regensburg jene Frau noch lebt, für welche einst Mozart in seiner „Zauberflöte" eigens die Partie des ersten Genius componirt und welche dieselbe auch zum ersten Male gesungen hatte. Diese Frau, Namens Eickhof, zählt 91 Jahre, ist erblindet und fristete bisher zur Nothdurft ihr Leben durch Almosen. König Max hat nun der Genannten eine jährliche Unterstützung von 300 fl. bestimmt. (N. B.)

Bayreuth, 1. Dez. Die praktische Prüfung der Staatsdienstadspiranten aus dem Kreise Oberfranken hat heute Morgens begonnen, und wird mit Unterbrechung fast 3 Wochen andauern. Die Zahl der Concurrenten beläuft sich auf 24 (im vorigen Jahre 27). (Bamb. Z.)

Kaiserslautern, 30. Nov. Das hiesige Bezirksgericht ist wieder seit geraumer Zeit mit der Einleitung zu einem großartigen Wucherprozesse, wobei mehrere israelitische Handelsleute aus dem Dorf Offenbach in Rheinpreußen als Beschuldigte figuriren, beschäftigt. (Pf. Z.)

Stuttgart, 30. Nov. Dem Vernehmen nach sind heute hier die Vertreter sämmtlicher Zuckerfabriken von Baden, Württemberg und Rheinbayern zusammengetreten, um Berathung darüber zu pflegen, ob in gemeinsamem Einverständnisse nach dem Vorgange in der preußischen Provinz Sachsen (Magdeburg), wo der Zuckerrübenpreis bereits für das Jahr 1858 auf 6 Silbergroschen (21 Kreuzer) per Zollzentner gesunken ist, auch im südlichen Deutschland eine Preisermäßigung ein-

treten zu lassen sey. In Anbetracht der so namhaft gewichenen Zuckerpreise und der Entwerthung der Melasse, resp. des Weingeistes, in Anbetracht der hohen Arbeitslöhne, d s theuern Brennmaterials und der übrigen zur Zuckerfabrikation nöthigen Hülfsstoffe, in Anbetracht der von 21 auf 26¼ kr. per Zentner Rüben erhöhten Steuer, und in Anbetracht endlich, daß alle landwirthschaftlichen Produkte wesentlich billiger geworden sind, vereinigte man sich einstimmig dahin, für den Zentner Zuckerrüben im nächsten Betriebsjahre um 2, beziehungsweise 4 kr. weniger als seither zu bezahlen. (Schw.M.)

Paris, 30. Nov. Aus Turin wird gemeldet, daß die piemontesische Polizei einem Komplott gegen das Leben des Kaisers Napoleon auf die Spur gekommen sey und daß sie die nöthigen Warnungen nach Paris geschickt habe, so daß der verbrecherische Anschlag als gänzlich vereitelt zu betrachten ist. (Fr. P.)

In Bayonne fand am 30. Nov. eine heftige Erderschütterung statt.

London, 2. Dez Heute sind hier folgende officielle Nachrichten aus Bombay vom 9. Nov. eingetroffen: „Die Proklamation der Königin, welche ankündigt, daß die Regierung Indiens jetzt auf die Krone übergegangen sey, hat allgemein befriedigt. Der General Michel hat die Rebellen Centralindiens geschlagen. Tantia Topi hat wegen seiner Ergebung unterhandelt. Der Feldzug in Audh ist mit der Erstürmung Berwahs eröffnet worden. 5000 Rebellen von Audh stürmten Chubrawdi, wurden aber zurückgeschlagen und verloren alle ihre Kanonen.“ (Fr. P.)

Aus Peru ist mit der neuesten westindischen Post die Nachricht eingetroffen, daß Castilla zum Präsidenten proklamirt worden ist. Eine peruvianische Fregatte beabsichtigte, Guayaquil zu bombardiren. (Fr. P.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 1. Dezember.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waitzen	18 fl. 30 kr.	1? fl 33 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Korn	[illegible]	11 fl. 13 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 21 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	11 fl. 20 kr.	9 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 20 kr.
Haber	7 fl. — kr.	7 fl. — kr.	6 fl. — kr.	Gefl. — fl. 9 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1699¹/₈ Schäffel. Umsatzsumme: 20588 fl.

* Auf dem Getraidemarkt zu Königshofen i. Grf am 30. Nov. kostete Waizen 19 fl. 30 kr., Korn 12 fl. 30 kr., Gerste 11 fl. 55 kr., Haber 6 fl. 30 kr.

Kassel, 1. Dez. Bei der heute stattgehabten 27. Serienziehung der kurhessischen 40 Thlr. Loose sind folgende 30 Nummern herausgekommen: 11, 26, 94, 188, 204, 343, 355, 475, 1058, 1150, 1254, 2442, 2792, 3066, 3410, 3902, 3976, 4220, 4271, 4810, 4982, 5133, 5636, 5814, 5843, 6014, 6124, 6424, 6430 und 6613. (Fr. P.)

Wien, 2 Dezbr. 5pCt.Met. —; 5pCt v. J. 1852 85. 75.; 5pCt. National-Anleihe 85. 20.; 4½pCt. Met. 76. 75.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. 15.; Bankaktien 969; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 136. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 173. 80; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 263. 40, Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth —. —.; London —. 102. 25; Paris in Wien 100 Fr. 40. 60.; Frankfurt 100 fl. 86. 40.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 245. 10. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 2. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98½ G; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101½ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100½ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95 P. 94¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 95 P. 94¾ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät war bis 6 Uhr kein Handel. Oesterreich. Kreditaktien 234½ G.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Die Herabsetzung des Zeitungsstempels hat allgemeine Freude erregt.

(Frankreich.) Am Jahrestag des 2. Dezember (Staatsstreich) hat der Kaiser dem Grafen Montalembert die ihm in seinem letzten Preßprozeß zuerkannte Strafe erlassen.

(Rußland.) Es heißt, die Reise des Großfürsten Konstantin nach dem Mittelmeer und sein projektirter längerer Aufenthalt daselbst sey zunächst dadurch veranlaßt, daß er sich über den russischen Adel in einer verächtlichen Weise geäußert habe; der Kaiser habe deshalb für gut befunden, ihn auf einige Zeit außer Landes zu schicken. Uebrigens hat der Großfürst noch einen andern ernsten Zweck bei dieser Reise für den Kaiser zu erfüllen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

7. Dezember, Mittags 2 Uhr: Versteigerung der Maurer- u. Steinhauer-Arbeiten bei Erweiterung des Heugrumbacher Leichenhofes durch das k. Landg. Arnstein.

Mittags 1 Uhr: Eichenlohrinden-Versteigerung durch das k. juliusspitäl. Rentamt Bergrheinfeld.

Früh 8 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an Mich. Zink's Wittwe von Limbach beim k. Landg. Eltmann.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Lumpensammler Frz. Schlör von Karlstadt beim k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein reich assortirtes Lager in Buchbinder-, Etui- u. Portefeuille-Waaren, als: **Reise- u. Arbeits-Necessaires, Briefmappen, Taschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies** u. s. w. in reicher und geschmackvoller Auswahl.

Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände auf's geschmackvollste ausgearbeitet.

J. B. Brockmann,
vormals J. Brönner,
Plattnersgasse, vis-à-vis der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung. [3a

---

Gummi-Schuhe

für Kinder, Damen und Herren zu den bekannten billigsten Preisen bei

A. Wolf,
Schustergasse.

Zu Weihnachten

empfehle ich mein reich assortirtes Lager in allen Gattungen von Herren-Kleidern nebst Binden und Cravatten zu den billigsten Preisen im Kleidermagazin von

Peter Gräf,
der Stahelschen Buchhandlung gegenüber.

Meine

Weihnachts-Austellung
in Jagd- und Reise-Requisiten,

sowie

Leder-Galanterie-Waaren

ist mit den neuesten Erzeugnissen auf das reichhaltigste assortirt, und empfehle solche zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung billigster Preise.

J. Egstein,
[2a] Domstraße.

Gasthaus-Verkauf.

Eine reale Gastwirthschaft in einem Weinort, an einer bayer. Staatsstraße gelegen, worin seit Jahren die Wirthschaft mit bestem Erfolg betrieben wurde, bestehend aus einem ganz neuen Wohnhaus, geschlossenem Hofraum, großer Scheuer, Stallungen, Wasch- und Backhaus, mit daranstoßenden sehr einträglichen Gärten und etwas Wiesen und Ackerland, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Zu erfragen unter franco Offerten in der Exped. d. Bl. [3b

---

In Hartleben's Verlags-Expedition in Wien und Leipzig ist soeben erschienen und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Mittheilungen
aus dem Leben Geistesgestörter

Von Bruno Schön.

Gr. 8. Gute Ausstattung und geheftet 1 Thlr. 21 Ngr. = 3 fl. 3 kr.

Dieses Werk enthält in populärer, leicht faßlicher Sprache eine Reihe von Darstellungen geisteskranker Personen und Erscheinungen aus dem Nachtgebiete des menschlichen Lebens. Das Dunkel, welches bisher noch großentheils in dem Gebiete der Geistererscheinungen, Geistercitirungen, Tischklopfen, Doppelsehen, Hexen, Truden, Teufelsbesessenen ꝛc. schwebte, ist auf eine Weise aufgehellt (auf Naturgesetze und krankhafte Zustände zurückgeführt), daß dem auch nur flüchtigen Leser kein Zweifel mehr übrig bleiben kann. Der Verfasser, schon durch mehrere Jahre Seelsorger der k. k. Irrenheil- und Pflegeanstalt in Wien, hat hier meist seine eigenen Erfahrungen niedergelegt und den Weg von der schweren Wissenschaft der Psychiatrie hinüber ins große Publikum gebahnt, um dem Leben sowohl (vor dem Irrsinn zu bewahren) als der Wissenschaft zu nützen, zugleich aber auch und das vorzüglich durch seine zahlreich angeführten Beispiele zu unterhalten. Dieses Werk dürfte wohl als Unicum dastehen.

In Stahel's Kunstverlag in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Porträt
Sr. bischöflichen Gnaden
des hochwürdigsten Herrn
GEORG ANTON,
Bischofs von Würzburg.

Nach Kuhn's Photographie lithogr. von Fr. Hanfstängl in Dresden.

Gross Adlerformat auf chines. Papier Preis 1 fl. 30 kr. In feinster Goldrahme und Glas Preis 3 fl. 18 kr. u. 3 fl. 48 kr.

Für Auswärts, gut verpackt, 30 kr. mehr

Dies wohlgetroffene, überaus schön lithographirte Porträt — eine wahre Zimmer-Zierde — wurde bei der grossen Verehrung für unsern geliebten Oberhirten als längst erwünschte Erscheinung allgemein freudig begrüsst.

Das beliebte Frankfurter Kochbuch von Wilhelmine Rührig (☞ vergl. Gutzkow's Unterhaltungen. Neue Folge 1. Band Nr. 35) ist cart. à fl. 1. 12 kr. elegant geb. à fl. 48 kr.

stets vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg. [4a]

Für Kunsttischler u. Dilettanten.

In STAHEL's Kunstverlag in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Musterblätter

für
durchbrochene Holz-Galanterie-Gegenstände.
Eine Sammlung neuer Originalzeichnungen
zu
Laubsägearbeiten
entworfen und gezeichnet von Carlo Campanaro. 1858. 12 Blatt.
Preis 1 fl. 48 kr. = 1 Thlr.

Diese Blätter empfehlen sich durch ihre höchst geschmackvolle Zeichnung ganz besonders.

Fremden-Anzeige.

Vom 2. Dezember.

Adler. Kfl.: Wehrfritz aus Stromberg, Zwenger a. Offenbach, Schmidt a. Frankfurt, Strauß a. Augsburg, Mayer a. Dürkheim, Schönlein a. Leipzig, Guggenheim a. Vienne, Wagner a. Pforzheim.

Fränkischer Hof. Bogner, Anwalt a. Fürth. Weidmann, Pharm. a. Kitzingen Becker m. Tocht., Rent. a Speyer Rubach, Dr. med. a. St. Louis. Kfl.: Urbang a. Pforzheim. Himmer a. Kronach. Sacki a Oberstreu, Bölter a. Kitzingen, Heckmann a. Hanau.

Kronprinz. Kräger, Part. a. Altendorf. Graf Rechtern a. Sommerhausen. Kfl: Simon aus Metz, Renbwitz a. Leipzig, Hoffmann. Büttner Brandau u. Siller a. Frankfurt, Esselen aus Augsburg.

Schwan. Wiedmann, Part. a. Köln. Simpson, Ingen. a Edingburg. Schmitt, Pharm. a. Helsburg. Spies, Insp. a. Sailsheim. Spieß, Oek. a. Messelhausen Kfl.: Berberich a. Heilbronn, Herrmann a. Hanau, Becker aus Frankfurt.

Mittelbacher Hof. Frl. Madlmeister a. Kissingen. Zinnbrunner, Archit. a. Wien. Lang, Priv. a. Darmstadt. Mauter, Hdl. a. Heidelberg. Zelter, Kfm. a. Hof.

Württemberger Hof. Einwächter, fürstl. Domainenrath a. Wertheim. Muller, Justizrath v. da. Koch, Rechtsanwalt a. Schweinfurt. Sondermann, Maschinenfabr. a. Chemnitz. Kfl.: Kessler a Leipzig, David a. Frankfurt, Rudener a. Koblenz.

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Dinstag den 7. Dez.

Abends 7 Uhr. **Festessen** bei Bundschuh, wovon hiermit die auswärtigen Herren Mitglieder in Kenntniss gesetzt werden.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Sonntag den 4. Dezember 1858. Sitzung um halb 8 Uhr Abends im Hörsaale des botanischen Gartens. — Ausstellungen aus dem Garten des Bürgerspitals. Innere Angelegenheiten. Mittheilungen der Herren Wohlfahrt, Bauer, Schenk.

Kurs der Geldsorten.

Vom 2. Dezember.

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl. —52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4^{30} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{40} M.
11^{45} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{00} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{00} M.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 336.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 4. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet	1858.

Tagskalender: Barbara. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 39 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 1 Min. — Monduntergang: 2 U. 48 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 8° Wärme. — Bauernregel: Wenn's nicht vorwintert, winterts nicht nach.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. An die Direktion des polytechn. Vereins dahier ist folgendes Handschreiben Sr. Majestät des Königs ergangen: „Mit Interesse habe Ich von den Mir unterm 27 v. M. eingesendeten Publikationen Ihres Vereines und der denselben beiliegenden sehr hübsch geprägten Gedächtniß-Medaille Einsicht genommen. Mit Meinem freundlichen Dank für die Mir erzeigte Aufmerksamkeit versichere Ich den Verein der besten Theilnahme an den Fortschritten seiner ersprießlichen Wirksamkeit. Vorder Riß, den 7. Nov. 1858. (Gezeichnet) Max."

* Im Dezember kostet das Pfund Mastochsenfleisch in Würzburg, Miltenberg und dem 4. Taxdistrikt des Kreises 13½, in Schweinfurt 12½, in Aschaffenburg 15, im 1. Taxdistrikt des Kreises 13, im 2. 12¼, im 3. 14¼ kr.; das Pfund Kalbfleisch in Würzburg 11½, in Schweinfurt und im 1. Taxdistrikt des Kreises 11, im zweiten 10½, im dritten 9, in Miltenberg und im 4. Taxdistrikt 8 kr.

Der Schullehrer Balth. Würth zu Dettingen ist auf sein Ansuchen in den wohlverdienten Ruhestand versetzt worden.

* Die Eröffnung der ersten für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg im Jahre 1859 abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung ist auf Montag den 28. Februar 1859 festgesetzt. Zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes ist der Rath des k. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg Wilhelm Laubmann und zu dessen Stellvertreter der Rath des k. Bezirksgerichts Würzburg Ignaz Ungemach, ernannt.

Herr Kaplan Joseph Ehrler zu Neustadt a/S. wurde als Hilfspriester zur Pfarrei Wolfmannshausen im Herzogl. Sachsen-Meiningen'schen abgeordnet, und der Priester Hr. Dr. Th. F. Ulrich als Kaplan nach Hammelburg angewiesen. (W. Diözbl.)

Aschaffenburg, 3. Dezbr. Nachdem gestern Früh die auswärtigen Theilnehmer von Mainz, Frankfurt und Darmstadt, gegen 70 in der Zahl, zu der Eröffnungsfeier der Bahnstrecke Aschaffenburg-Mainz mittels eines schön geschmückten Extrazuges im hiesigen reich beflaggten Bahnhof eingetroffen waren, woselbst die bayerischen Festtheilnehmer die erwarteten Gäste empfiengen, verfügte man sich in den unter Leitung des Oberbaurathes Bürklein durch eigens aus München hergekommene Tapezierer herrlich dekorirten Wartsaal. Hierselbst wurde ein von der bayerischen Regierung gegebenes Dejeuner, wozu auch die Spitzen der hiesigen Behörden eingeladen waren, eingenommen. Dasselbe zählte 92 Couverte; der Wein war den k. Hofkellern zu Würzburg und München entnommen. Nach beendigtem Dejeuner bestiegen sämmtliche Gäste — unter denen sich außer den gestern genannten Herren auch der großh. hess. Ministerpräsident Frhr. v. Dalwigk, der Vizegouverneur, sowie der Festungskommandant von Mainz, der bayer. Bevollmächtigte bei der Bundesmilitärkommission, General v. Liel, Oberpostrath Erdinger und Oberbaurath Bürcklein aus München, Postmeister v. Mogg aus Kissingen, Postmeister und Bahninspektor v. Kohlhagen, Ingenieur Gyßling, sowie die Vorstände der hiesigen Behörden befanden — die bereitstehenden Wägen, worauf sich der Zug nach Darmstadt und Mainz in Bewegung setzte, und woselbst weitere Festlichkeiten der Gäste harrten. Die Zurückkunft der bayer. Festtheilnehmer erfolgte heute Abend. Eine zweite Fahrt, zu der bereits mehrfache Einladungen ergangen sind, wird am nächsten Samstag durch das technische Personal der Bahn veranstaltet. Bis zu welchem Zeitpunkte dieselbe dem definitiven Personenverkehr übergeben werden wird, ist zur Zeit noch nicht bekannt. (Asch. Z.)

Der Glas- und Wasserglas-Fabrikant Kaufmann G. M. Orth von Marktheidenfeld hat der königl. Kreisregierung Proben zweier Arten von mit Wasserglas inprägnirten, in seiner Fabrik erzeugten Papiere vorgelegt, welche nach dem Gutachten der Direktion des polytechnischen Vereins zu Würzburg alle jene Eigenschaften besitzen, welche sie nach der Ministerial-Entschließung vom 31. Juli 1857 „Die Aufsicht auf die Versendung, Aufbewahrung, den Verkauf und Gebrauch von Reibfeuerzeugen betr." zur Verpackung von Reibfeuerzeugen geeignet erscheinen lassen.

Vermischtes.

München, 2. Dez. Dieser Tage wurde der Schild vom Gasthofe „zum goldenen Hirsch" herab genommen und somit hat ein Hotel zu existiren aufgehört, das länger als ein Jahrhundert als das erste unserer Hauptstadt betrachtet werden konnte und in welchem während obigen Zeitraums die ersten Potentaten Europa's abgestiegen sind. (N. N.)

München, 2. Dez. Heute Vormittag wurde der neuernannte 1. Präsident des obersten Gerichtshofes, Hr. C. B. v. Lehner, durch den klg. Staatsminister der Justiz, Hr. v. Ringelmann, in feierlicher Weise in sein hohes Richteramt eingeführt. (N. N.)

München, 3. Dezbr. Se. Maj. der König haben dem kurfürstlich hessischen Hauptmann Maximilian Frhrn. v. Ditfurth das Ritterkreuz erster Klasse des k. Verdienstordens vom heil. Michael verliehen. (N. M. Z.)

Bekanntlich hatte der „Schwäb. Merk." vor einigen Tagen gemeldet, es sey an alle Administrativ- u. Finanz-Beamte eine Weisung über ihr Verhalten bei den Landtagswahlen ergangen. Der „Volksbote" veröffentlicht jetzt mit Bezug hierauf den Wortlaut eines Erlasses der General-Zoll-Administration an die ihr untergeordneten Beamten, dessen wesentliche Stellen also lauten: „Das Wahlgesetz bestimmt, daß die Wahlverhandlungen von den Kommissarien mit pflichtmäßiger und rücksichtsloser Unbefangenheit geleitet und jede Beschränkung der Freiheit der Wahlen gewissenhaft vermieden werde. Nicht minder erwartet die Regierung von den übrigen Beamten, daß weder durch Drohungen von Nachtheilen, noch durch Versprechen oder In-Aussichtstellen von Vortheilen auf die Wahl einzuwirken versucht werde. Völlig unberührt hiervon bleiben jedoch die allen Staatsbürgern zustehenden Wahlrechte. Diese sind den Beamten wegen ihrer dienstlichen Stellung in keiner Weise durch das Gesetz geschmälert, und sie haben daher dieselben Rechte, wie alle übrigen Staatsbürger, anzusprechen. — Wie aber schon für jeden Staatsbürger das Recht zu wählen auch die Pflicht zur Theilnahme an den Wahlen in sich schließt, so ist diese Pflicht bei den Staats- und öffentlichen Dienern im erhöhten Grade geboten. Es ist unbestreitbar ein Recht und die Pflicht der Regierung, innerhalb der gesetzlichen Schranken darauf hinzuwirken, daß die Wahlen dem Wohle des Landes entsprechend ausfallen, und daß ihre Bestrebungen für die ungeschmälerte Erhaltung des der Verfassung zu Grunde liegenden monarchischen Prinzips, sowie für die Hebung der geistigen und materiellen Interessen in der Landes-Vertretung die erforderliche Unterstützung und Mitwirkung finden. Die Beamten als Organe der Staatsregierung sind hiernach, wie schon im Allgemeinen, so vornehmlich durch ihren Beruf und ihre dienstliche Stellung aufgefordert, die Staatsregierung hierin kräftig zu unterstützen. Es wird daher als Pflicht und Aufgabe der Beamten angesehen,

bei sich bietenden außerordentlichen Anlässen, insbesondere bei den Wahlbesprechungen und Vorversammlungen durch eigene Betheiligung, durch Aufklärung der Verhältnisse und Geltendmachung der in denselben liegenden objektiven Gründe auf die monarchische Gesinnung der Wähler einzuwirken, damit diese sich über die Wahl tüchtiger, im Verein mit der Regierung für das Wohl des Landes wirkender Männer vereinigen, und daß Wahlkandidaten fern gehalten werden, welche von Ehrsucht und Parteileidenschaft getrieben, lediglich durch starres Verneinen unfruchtbare Diskussionen hervorrufen und die Kraft der Regierung schwächen, so wie jede Autorität zu untergraben bemüht sind. Wenn alle Beamte in diesem Sinne einig und kräftig zusammenwirken, dann wird ihr Einfluß zum Heile des Landes sich geltend machen und den Umtrieben der ebenso thätigen, als eingwirkenden feindlichen Porteien ein mächtiger Damm entgegengesetzt werden."

München, 8. Dez. In der Untersuchungssache gegen den q. Rentbeamten Gleißner von Werdenfels wegen Amtsuntreue durch Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder ist gestern das bezirksgerichtliche Urtheil bekannt gegeben worden. Dasselbe lautet dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend, auf 8 Jahre Festungsstrafe 3. Grades und Dienstentsetzung.

Karlsruhe, 30. Nov. Schweizer Blätter, nämlich der „Bund" und das „Tagblatt der Stadt Basel", besprachen vor Kurzem mit der Bezeichnung: „Verletzung des schweizerischen Gebiets", die Verhaftung des vormaligen k. preuß. Geheimen Hofraths Wedecke in Freiburg, und knüpften daran eine Reihe von Anklagen gegen großh. Behörden, insbesondere die Polizeibeamten, welche dabei thätig waren. Die amtliche Karlsruher Zeitung berichtet nun ausführlich über die Verhaftung des Wedecke in Freiburg. Hienach erschien am 28. v. M. bei dem Polizeiamt in Freiburg der preuß. Polizeidirektor Stieber aus Berlin, zeigte zu seiner Legitimation einen Verhaftsbefehl des preuß. Stadtgerichts Berlin vom 20. Okt. l. J. gegen den vormaligen preuß. Geh. Hofrath Wedecke, genannt „Baron von Hermsdorf," wegen Betrugs und versuchter Erpressung vor, und bat um den schleunigen Vollzug, da, so viel er wisse, Wedecke mit dem nächsten Bahnzug in Freiburg ankommen werde. Nach der Bestimmung des Bundesbeschlusses vom 26. März 1854 durfte sich das großh. Polizeiamt dem Vollzuge dieses Antrags nicht entziehen. Der mit dem Vollzug beauftragte Polizeikommissär begab sich mit Hrn. Stieber an den Bahnhof, und als ihm dort bei Ankunft des Bahnzugs Hr. Wedecke bezeichnet worden war, vollzog er die Verhaftung. Die „Karlsruher Z." schließt mit folgenden Worten: Der Polizeibehörde und dem Polizeipersonale in Freiburg war durchaus nicht der Zweck oder die Ursache der Reise des Hrn. Wedecke nach Freiburg bekannt. Die Polizeibehörde hat daher die Schranken ihrer Befugnisse in keiner Weise verletzt. Herr Wedecke wurde in aller Hinsicht mit der gebührenden Schonung behandelt, und weder von ihm, noch von einer andern Seite ist bei der zuständigen Behörde irgend eine Klage oder Beschwerde über das von der großherzoglichen Polizeibehörde eingehaltene Verfahren vorgetragen worden. Die Verdächtigungen von Seite der Schweizer Presse gegen die großherzogliche Polizeibehörde in Freiburg und das Polizeipersonal beruhen daher lediglich auf falschen Unterstellungen, und von einer Verletzung des schweizerischen Gebiets durch Maßregeln von badischen Behörden kann wohl keine Rede seyn."

Aus dem Badischen, 1. Dezbr. Bei den bereits begonnenen Holzversteigerungen erreichen auch in den waldreichsten Gegenden unseres Landes, im Oden- und im Schwarzwald, die Holzpreise besonders für Langholz zu Floß- und Schnittwaaren einen früher nie dagewesenen Preis, und Schnittholz wird das Klafter bis zu 24 fl. und darüber bezahlt. Auch Prügelholz und Wellen werden theuer bezahlt. (Fr. J.)

Bremen, 1. Dez. Die heutige Abend-Ausgabe der „Weser Ztg." enthält eine Bekanntmachung des Verwaltungsrathes des „Norddeutschen Lloyd" der zufolge die amtliche Untersuchung über die Entstehung des Feuers auf dem Dampfschiffe „Hudson" die Ursache desselben nicht hat ermitteln können, das Feuer aber wahrscheinlich im Maschinenraum ausgebrochen ist.

Nizza, 25. Nov. Gestern hat auf der Straße von Nizza nach Villafranca zwischen russischen Matrosen und piemontesischen Infanteristen eine ziemlich ernste Rauferei stattgefunden. Erstere waren im trunkenen Zustande und verhöhnten durch Geschrei und Geberden die Piemontesen, worauf man mit der blanken Waffe handgemein wurde. Es gab auf beiden Seiten mehrere Verwundete, welche aber keine lebensgefährliche Verletzungen davontrugen. Sämmtliche Matrosen und übrige Mannschaften der Russen sind heute auf ihren Schiffen consignirt und dürfen (wahrscheinlich für längere Zeit) nicht ans Land gehen. (Ostd. P.)

* Aus Sardinien. Dem „Piccolo Corriere d'Italia" zufolge, arbeitet man eifrig an den Festungswerken von Alessandria, Casale, Genua und Spezzia. Diese Arbeiten werden im Monat Dezember beendet werden. Die Festungswerke von Alessandria werden demnächst 300 Festungsgeschütze erhalten. Die Kanonen sind gegossen und montirt. In den sardinischen Staats-Arsenalen befinden sich 200,000 Gewehre und verhältnißmäßig viel andere Waffen. Kriegs-Munition ist in Menge vorräthig, ebenso Uniformen für 100,000 Mann. 20 Feldbatterien sind in Reserve.

* Paris. Auf Vorschlag des Prinzen Napoleon hat der Kaiser einem Holzhändler von Amiens, welcher im März vom General Espinasse nach Mascara (Algerien) deportirt war, die Erlaubniß ertheilt, wieder in seine Heimath zurückzukehren.

Paris, 1. Dez. Montalembert verweigert die Annahme der Nationalsubscription, die in England zur Deckung der gegen ihn erkannten Geldstrafe eröffnet ist. Wahrscheinlich haben ihn persönliche und politische Rücksichten hiezu veranlaßt, und den zu seinen Gunsten eingeleiteten Demonstrationen ist damit wahrscheinlich ein Ende gemacht. Wie sehr übrigens die franz. Regierung ein Bekanntwerden derselben in Frankreich zu fürchten schien, geht daraus hervor, daß selbst nichtpolitische englische Wochenblätter, wie Athenäum, Builder 2c. von der Pariser Post zurückgehalten und genau durchgesehen worden waren, um jeder unliebsamen Notiz über den Prozeß Montalemberts den Eingang in's Kaiserreich zu wehren. Der Korrespondent der Daily News war naiv genug gewesen, eine Liste der durch die franz. Polizei konfiszirten Londoner Blätter per Telegraph an seine Redaktion senden zu wollen. Das Telegraphenamt nahm zwar die Depesche von ihm an, doch wurde ihm selbe nach Verlauf mehrerer Stunden als unabsendbar zurückgestellt. Was die Regierung damit gewann, ist schwer einzusehen. Die Konfiskationsliste kam ja doch durch die Post nach London; der ganze Aufschub betrug 24 Stunden, und die französischen Staatsrevenuen hatten eine Einbuße von etwa 4 Thlr. Depeschengeld obendrein zu tragen.

Paris, 3. Dez. Herr v. Montalembert hat gegen das ihn verurtheilende Erkenntniß Appellation eingelegt und gleichzeitig einen Protest erlassen, worin er sagt, daß er innerhalb der gesetzlichen Frist appellire, so könne keine Macht eine Strafe aufheben, die noch nicht rechtskräftig geworden sey. Er glaube noch an sein gutes Recht und nehme deßhalb die Gnade des Kaisers nicht an. (Fr. Bl.)

London, 30. Nov. Die Mexikaner haben den spanischen Dampfer Colon weggenommen. — Der Gesandte der Verein. Staaten in Mexiko ist auf seinen Posten zurückgekehrt. (Der Zwist scheint also beigelegt zu seyn.) (Fr. P.)

Ueber die Truppenstärke in Ostindien sagt die Times: „Von England sind so zahlreiche Verstärkungen abgegangen, daß die Europäische Streitmacht in Indien diesen Winter die Höhe von 100,000 Mann erreichen wird. Die verschiedenen eingeborenen Aufgebote lassen sich, glauben wir, auf nicht weniger als 100,000 Mann schätzen, während Bengalen außerdem einige ansehnliche Contingente aus Madras und Bombay erhalten hat. Bei all dem jedoch heißt es, daß wir noch immer schwach an Truppen — schwach überall sind, außer vielleicht im eigentlichen und unmittelbaren Lager von Lord Clyde."

Politisches Register.

(Bayern.) In jedem der sieben Jahre von 1850/51 bis 1856/57 sind in Bayern etwa 22,600 strafrechtliche Untersuchungen anhängig geworden; bei etwa 14,000 derselben wurde das strafrechtliche Verfahren eingestellt; von jenen, welche hienach der Anklage unterstellt wurden, ward ungefähr 1/11 freigesprochen, 10/11 verurtheilt.

(Oesterreich.) Die halbamtliche „Oesterr. Korresp." stellt für Neujahr die gänzliche Bank Konsolidirung in Aussicht.

(Rußland.) Die russische Kriegsflotte ist in den letzten zwei Jahren außerordentlich verstärkt worden, und zählt jetzt 168 Fahrzeuge, worunter 73 Dampfer.

Handels- und Börsenberichte.

Mittelpreis auf der am 1. Dez. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. 33 kr. (gefl. — fl. 49 kr.) Kern 11 fl. 45 kr. (gefl. — fl. 1 kr.). Korn 9 fl. — kr. (gef. — kr.) Gerste 8 fl. 47 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) Haber. 5 fl. 54 kr. (gest. — fl. 5 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 3 Dezbr. 5pCt.Met. —; 5pCt. v. J. 1852 85. 50.; 5pCt. National-Anleihe 86. —.; 4½pCt. Met. 76. 50.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 115. —.; Bankaktien 966; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 135. 50.; K.-F.-Nordbahnaktien 178. —; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 262. 70; Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 88. 20.; London 10. 102. 20; Paris in Wien 100 Fr. 40. 50.; Frankfurt 100 fl. 86. 35.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 243. 20. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 3. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¾ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¼ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war unbedeutendes Geschäft und die Stimmung etwas matt. Oesterreich. Kreditaktien 232¼.

⁂ Mainz, 3. Dezember. (Privat-Korrespondenz.) Auch in dieser Woche war im Getraidehandel wenig Leben. In der Fruchthalle wurde heute verkauft: Waizen (200 Zollpfd.) fl. 9½ bis fl. 10 je nach Qualität, Korn (180 Zollpfd.) fl. 7¼ bis fl. 7½, Gerste (160 Zollpfd.) fl. 6½ bis fl. 7. Außerhalb der Halle machte sich zwar eine etwas festere Stimmung geltend, jedoch ohne irgend bemerkenswerthe Veränderung, indem das eigentliche Engrosgeschäft gänzlich darnieder liegt. Waizen 10 bis 11¼ fl. nach Qualität u. Jahrgang, Roggen 8½ bis 8¾ fl., Gerste 8¾ fl. Alles per 200 Zollpfd. Hafer matter 5½ fl. per 120 Zollpfd. Rüböl stille 29 fl. per Zollzentner, gereinigtes 30½ fl. Mohnöl 45 fl. Leinöl 23 fl. Kohlsamen 18 bis 18½ fl. Branntwein unverändert.

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 4. Dez. Der heute mit 276 Wagen befahrene Getraidemarkt brachte keine Veränderung der Preise.

Waizen	12 fl. — kr. bis 20 fl. — kr.	Mittelpreis	14 fl. 30 kr.
Korn	11 fl. — kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl 30 kr.
Gerste	10 fl. — kr. bis 11 fl. 20 kr.	„	10 fl. 40 kr.
Haber	6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 24 kr.	„	7 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Butter per Pfund 26 bis 28 kr., Schmalz per Pfund 32 bis 34 kr., Eier 4 bis 5 St. um 6 kr., Haasen per Stück 40 bis 42 kr., Schwarzwild per Pfund 36 kr., Kartoffel die halbe bayer. Metze 11 bis 12 kr., Kraut per 100 4 bis 5 fl., der Bund Stroh 9 bis 10 kr. — 38 Bund Stroh wurden wegen zu leichten Gewichtes konfiszirt.

Wien, 30. Nov. Die Cigarren-Krawalle, die nach Meldungen mehrerer Blätter im Lombardischen Statt gefunden haben, sind höchst unbedeutender Natur und beschränken sich auf mißliebige Aeußerungen wegen Erhöhung der Preise der so genannten Virginia-Cigarren, der einzigen Sorte, die dort im Allgemeinen von Civil und Militär geraucht wird. Die Preissteigerung ist gerade bei dieser Sorte eine sehr empfindliche, indem sie von 3 Kreuzern per Paar auf 7 Neukreuzer per Paar erhöht wurde.

Wien, 30. Nov. Gleichwie der König von Portugal, der im vorigen Jahre die Spitäler der am gelben Fieber Erkrankten besuchte, hat nun auch der Kaiser gestern das hiesige allgemeine Krankenhaus, in welchem allein bei 1000 Typhuskranke auf Genesung hoffen, in allen Räumlichkeiten besichtigt und dem Direktor des Spitals die Allerhöchste Zufriedenheit mit den getroffenen Anordnungen zu erkennen gegeben. (K. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

9 Dez. Früh 10 Uhr: Versteigerung der Torflager-Ausbeutung der Gemeinde Großwelzheim durch das k. Landgericht Alzenau.
Früh 9 Uhr: Eintreten gegen die Forderungen an Wagnermeister Brand, Oreb von Reckenhausen beim k. Landg. Ochsenfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Adam Nebelberger von Birkenfeld beim k. Landg. Rothenfels.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Marg. Peter von Rothenfels beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Krämersfrau Sabina Köchel von Wipfeld beim k. Bezirksg. Schweinfurt.
Mittags 2 Uhr: Anwesensversteigerung der Taglöhnerswittwe Agnes Lang zu Wiesentheid durch das k. Landg. daselbst.
Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Gg. Küffner von Oberleinach beim k. Landg. Würzburg l/M.
Mittag 2 Uhr. Grundvermögensversteigerung des Franz Mennig von Eisingen durch das k. Landg. Würzburg l/M.
Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den dahier verlebten Lohnkutscher Phil. Brenner beim kgl. Bezirksgerichte.

Ankündigungen.

Danksagung.

Allen werthen Verwandten und Freunden, welche der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer lieben Schwester und Tante, der

Fräulein **Barbara Maas,**

so zahlreich beiwohnten, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Würzburg, den 3. Dezember 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mein

Commissions-Lager

von einem der ersten **Lebkuchen-Fabrikanten** in **Nürnberg**, bringe ich hiermit zur ergebensten Anzeige.

Halte deßhalb **alle Sorten, weiße** wie **braune Lebkuchen** sowohl, als auch **feinste Schachtelkuchen, Marzipan** 2c bestens empfohlen.

Johann Schmitt, *Wachsbleicher,*

2a) vormals: **Georg Bögel.**

Von **Robins & Comp.** in London

Patent Portland-Cement,

anerkannt beste Sorte, ist eben wieder eine ganz direkte frische Sendung angekommen den ist zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben bei

[10] **Joseph Eckert.**

Wir besitzen noch eine Anzahl Exemplare der **Tabellarischen Uebersicht** der Würzburger Bischöfe von St. Burcard (742) bis auf die heutige Zeit mit allegorischen Randzeichnungen, die wir à **24 kr.** ablassen. [3c]

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Soeben erschien der **57. Jahrgang** vom

Würzburger Gemeinnützigen Schreib-Kalender
für das Jahr 1859.

Preis auf schönem weißem Schreibpapier in Quartformat 30 kr.

Dieser beliebte Kalender, welcher von

Behörden als Terminkalender, vom
Kaufmann als Notizkalender, vom
Gewerbsmann als Einnahme- und Ausgabe-Buch, von
Hausfrauen als Haushaltungsbuch benützt wird,

ist reichhaltiger, als alle demselben nachgebildeten Concurrenz-Ausgaben, und enthält u. A. eine Liste der Verloosungen von Anlehensloosen, Stempel-, Zins-, Reductions- und Kapital-Berechnungs-Tabellen, Tabellen über den Werth der Gold- und Silber-Münzen, die Advokaten-Gebühren-Ordnung, Verzeichniß sämmtlicher Advokaten, Notare u. s. w. von Bayern, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt und Frankfurt; Eisenbahn-Personen-Tarife auf sämmtlichen süddeutschen Bahnen, Tarif für telegraphische Depeschen in Deutschland, mehrere Fiaker- und Droschken-Tarife, Verzeichnisse von Boten, Fuhr- und Schiffs-Gelegenheiten, Messen, Märkte, mehrere Tabellen zum Einschreiben der Wäsche u. s. w. u. s. w.

Ferner erschien in rothem und schwarzem Druck

Der Comptoir-Notiz-Kalender, ein Wandkalender, auf welchem man neben jedem Tage notiren kann, was man vorhat, ob ein Wechsel fällig, ein Termin abzuhalten ist u. s. w. Auf demselben sind die Verloosungstage sämmtlicher Anlehensloose, sowie sämmtliche bayerischen und wichtigsten ausländischen Messen angegeben. Dem diesjährigen Kalender wurde zur Zinsberechnung die fortlaufende Zahl der Tage beigefügt, um deren Entfernung von einander zu ermitteln. Preis 9 kr., hübsch aufgezogen 15 kr. Auch das

Blatt- oder Brieftaschen-Kalenderchen ist soeben erschienen, welches sich durch elegantes Aeußere auszeichnet, und kostet 6 kr., auf Cartonpapier 8 kr. Letztere können zum Einschieben in Gußrähmchen gebraucht werden; Preis einer Guß-Rahme 30 kr.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Samstag den 4. Dez. 1858: Abonnement suspendu. Zum Besten des Hrn. Schibenker **Großes Concert** in 2 Abtheilungen.

Sonntag den 5. Dez. 4. Abonnement, 10. Vorstellung: **Der Weltumsegler wider Willen.** Posse mit Gesang in 4 Akten von Räder. Musik von mehreren Komponisten.

Montag den 6. Dez. 4. Abonnement 11. Vorstellung: **Das Nachtlager in Granada.** Oper in 2 Akten von Conr. Kreuzer. Jäger: Hr. Heller, vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim als erstes Debut.

Fremden-Anzeige.

Vom 3. Dezember.

Adler. Chamberg, Rent. a. Lyon. Mad. v Debois m. Sohn a. Luzern. Weis, Oekonomiebesitzer a Saaleck. Kfl.: Köbler a. Mainz. Hobmann a. Elberfeld, Widemann a. Nürnberg.

Fränkischer Hof. Mad. Mayer a. Erlangen. Beller m. Fr., Aktuar a. Wunsiedel. Wiegel, Verwalter a. Trippstadt Kfl: Becker a. Mainz, Brunner a. Pforzheim.

Kronprinz. Kfte: Staus m. Bruder u. Steinau a. Frankfurt. Krämmer a. Stuttgart, Claasen a. Amsterdam, Nummel a. Eilenburg.

Schwan. Contaro, Rent aus Manchester. Neffenstein, Dr. med. a. Wiesbaden Rieder, Kontrolleur a. Kreuznach. Terber, Rittergutsbes. a. Wien. Kfl: Jost aus Leipzig, Förster aus Frankfurt, Herrmann a. Pforzheim, Weismantel a. Elberfeld, Seitz a. Aschaffenburg.

Wittelsbacher Hof. Funk u. Wiedmann, Getraidehändler a. Altheim. Müller m. Bed., Kfm. a. Mainstockheim.

Württemberger Hof. Wagner, Fabrikant aus Stuttgart. Onold, Priv. a. Ansbach. Kfte.: Manteler a. Bremen, Forbig a. Linz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 3. Dezember.

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9[57] F.	4[44] A.	Eilzug.	4[24] A.	10[10] F.*)
5[9] A.	9[10] F.	Postzug.	9[12] F.	5[30] A.
11[35] A	2[5] Nm.	Güterzug.	12[35] Nm	4[30] F.
8 F.	3 F. †)	"	9[20] A.	12[55] Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

☞ Mit einer Beilage.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Extra-Beilage zu Nr. 336 des Würzburger Anzeigers.

Einladung

zur Subscription freiwilliger Beiträge für die Stadtarmen dahier pro 1858/59.

In den nächsten Tagen werden im Auftrage des unterfertigten Armenpflegschafts-Rathes die Distriktsdiener von Haus zu Haus die Listen zur Einzeichnung freiwilliger Beiträge für die hiesigen Stadtarmen pro 1858/59 vorlegen.

Wir bringen dieses hiermit zur allgemeinen Kenntniß, vertrauen auf den allbekannten stets bereiten Wohlthätigkeitssinn der Einwohner unserer Stadt und hoffen, daß dieselben sich an dieser Subscription so reichlich wie in den jüngst vergangenen Jahren, betheiligen werden, da nur durch den Fortbezug dieser Beiträge unsere Armenpflege in den Stand gesetzt ist, der ihr obliegenden Pflicht der Fürsorge der Armen und Nothleidenden genügend nachzukommen.

Wir geben wiederholt die Versicherung, daß wir diese freiwilligen Gaben nach Pflicht und Gewissen verwenden werden, und bemerken, daß das Verzeichniß jener Armen, welche ständige Unterstützung aus der Armenpflege genießen, für welche sohin die obigen freiwilligen Beiträge mit verwendet werden, gedruckt ist, und die Distriktsdiener beauftragt sind, jedem hiesigen Einwohner, der einen Beitrag in die Subscriptionsliste einzeichnet, ein Exemplar dieses Verzeichnisses einzuhändigen.

Würzburg, am 1. Dezember 1858.

Der Armenpflegschaftsrath.
I. Vorstand. Schwink.

V. E. Becker, Sekr.

250,000 Gulden neue österr. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Part.-Eisenbahnloose.

Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000** und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Fall jedes Obligationsloos doch mindestens **110** fl. im 24 Gulden-Fuß oder 80 Thlr. Preuß. Crt. erzielen muß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger **5 fl.** wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M.

[8]

Das Kinder=Spielwaarenlager

von M. Wirsching

ist für bevorstehende **Weihnachten** reichhaltig sortirt, es enthält außer den neuesten, feinsten Gegenständen auch noch eine große Auswahl ganz billiger Spielwaaren, und hält sich derselbe damit bestens empfohlen

ergebenst (3b)

M. Wirsching.

„CONCORDIA,"

Kölnische Lebens=Versicherungs=Gesellschaft.

Grundkapital der Gesellschaft: 10,000,000 Thlr.

Beim herannahenden Jahresschluß wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufnahme in die **Kinder-Versorgungs-Kassen** zum diesjährigen Normalbeitrage nur bis zum 31. Dezember d. J. statthaft ist; nach Ablauf dieses Termins kann der Zutritt nur gegen angemessene Erhöhung der Beiträge erfolgen. Bis zum Schlusse des Jahres 1857 waren im Ganzen **16,690** Kinder eingeschrieben.

Auch **Lebensversicherungen, Leibrenten, Pensionen,** sowie **Passagier-Versicherungen** gewährt die Concordia gegen feste und billige Prämien zu den liberalsten Bedingungen.

Ende 1857 waren versichert **4337** Personen mit **6,830,000** Thaler Kapital und **27,350** Thaler jährlichen Renten.

Anträge nimmt entgegen die Agentur Würzburg

Philipp Auvera,
2a] Firma: Michael Auvera.

Bei **M. Schauenburg & Comp.** in **Lahr** erschien soeben und ist durch die STAHEL'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen:

LEHRBUCH DER PHYSIK

von

Dr. CARL STAMMER.

Erster Band.

Mit 176 Holzschnitten.

Preis Rthlr. 1. 10 Sgr. oder fl. 2. 24 kr., bei Einführung in höhere Lehranstalten Rth. 1. oder fl. 1. 42 kr.

Der zweite Band liegt im Manuscript vollständrg vor und erscheint noch in diesem Jahre.

Ein neues Lehrbuch der Physik von dem rühmlichst bekannten Verfasser bedarf wohl keiner Empfehlung seitens der Verlagshandlung. Sie verweist auf das Werk selbst, welches dem neuesten Standpunkte dieser mit jedem Tage neuen Wissenschaft in vollstem Maasse entspricht. Auf höchst eleganten Druck und guten Schnitt der sehr zahlreichen Holzschnitte wurde strenge gesehen und dennoch ein ungemein billiger Preis festgesetzt, da wohl mit Recht eine recht allgemeine Aufnahme dieses schönen Werkes angenommen werden darf. [3c

---

16 Morgen Felder,

zunächst der Stadt, werden Dinstag den 7. d. M., früh 10 Uhr in meinem Bureau öffentlich versteigert, wozu Liebhaber höflichst einladet

2b] **F. J. Manz,**
2. D. Bronnbachergasse 271.

Nähere Auskunft ertheilt der Feldhüter Wunder.

Zwei elegante Wohnungen, die eine von acht, die andere von sechs in einander gehenden Zimmern, nebst allen häuslichen Bequemlichkeiten, sind mit oder ohne Stallung bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped.]2a]

Ein sehr geräumiger Boden zum Waschtrocknen ist zu benützen im 3. Distr, 157. [2b

---

Im Verlage der Stähel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung

für die

Militär-, Conscriptions- und Lokalbehörden, Stellen, Aerzte und Wundärzte, Pfarrämter, Anwälte, Taxämter und Betheiligte zur Beschäftigung des

Militär=

Conscriptionswesen

dargestellt

in praktischer Zusammenstellung aller gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen, ministerieller Erläuterungen und Anordnungen der Kreisstellen — in Beifügung einer Instruktion für das ärztliche und wundärztliche Visitations-Personale, — der Formulare für Listen, Protokolle, Bekanntmachungen, praktischer Erörterungen über das Conscriptionskosten-Anwendungswesen, Zeugnisse, Ausweise, Einstands- und Nummerntausch-Verträge u. dgl. m.

von einem Geschäftskundigen.

1856. 14 Bogen. gr. 8. brochirt.

Preis 1 fl. 30 kr.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein reich assortirtes Lager von **Violinen, Guitarren** mit und ohne Mechanik, feine **Zithern** mit und ohne Einlage, eine große Auswahl von **Cello-** und **Violinbögen**, feine **Violinkästen**, nebst allen Sorten **Contra-Baß-, Cello-, Violin-, Guitarr-** und **Zither-Saiten** en gros et en detail

Fried. Meindl,
Saiten-Instrumentenmacher.

3a]

Zu Kapital-Anlagen, sowie zu Festgeschenken empfehlen wir die

Neue Fs. 20 Anlehens-Loose

der Neuchateler Eisenbahngesellschaft, ratifizirt durch Dekret des Staatsraths. — Jährlich 4 Ziehungen: am 2. Januar, 1. Februar, 1. Juli und 1. August. — Prämien: **Fs. 100,000, 50,000, 40,000, 35,000** 2c. geringste Prämie **Fs. 25.**

Die Vorzüge dieser Anlehensloose, die stets ihren kursmäßigen Werth haben, und sich mit 5 pCt. verzinsen, sind aus dem Verloosungsplan zu ersehen, den wir auf Verlangen gratis einsenden.

Erste Ziehung am 2. Januar 1859.

Loose à fl. 9. 20 kr. oder 5¼ preuß. Thlr. sind direkt durch uns zu beziehen. [6a

Moriz Stiebel Söhne,
Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt am Main.

N.S. Abnehmern größerer Partieen können wir vorerst eine kleine Provision bewilligen.

Anzeige.

Von dem beliebten

Blüthenduft

ist wieder frische Sendung angekommen bei

J. Köhl Wittwe,
Eichhorngasse.

[3c]

Bandoline. Das Feinste für Damen zur Befestigung der Scheitel und um das Haar glatt und glänzend zu machen à 30 kr. bei

Carl Bolzano.

[7]

Wirthschafts-Eröffnung.

Samstag den 4. d. Eröffnung der Bierwirthschaft in Nr 237 in der oberen Dominikanergasse; indem für ein vorzügliches Bier, kalte Speisen und prompte Bedienung bestmöglichst gesorgt ist, wird zu zahlreichem Besuche höflichst eingeladen. [2b

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die speculative Lehre vom Menschen.

Im Zusammenhange mit den obersten Grundsätzen der Philosophie und Theologie dargestellt von Prof. Dr. **Albert Stöckel. II.** Band, enthält die

Geschichte der Philosophie der patristischen Zeit mit

spezieller Hervorhebung der durch sie bedingten speculativen Anthropologie. Lex.-8. 1859. Preis und Umfang gleich dem ersten Bande fl. 3. 30 kr. od. Thlr. 2.

Die Verlagshandlung weist zur Empfehlung dieses Buches auf die bereits über dessen I. Band erschienenen Recensionen hin und sagt unter Anderem: Der Katholik 1858. 4. Heft. Ein Buch, das wir Allen, denen es um die kathol. Wissenschaft ernst ist, nicht warm genug glauben empfehlen zu können. Deutschland Nr. 27. Es scheint uns schon gegenwärtiger erster Band zu berechtigen, das Urtheil auszusprechen, daß der Verfasser die sich gesetzte Aufgabe glänzend erfülle. A. Postzeitung Nr. 27. Möge dies Werk die wohlverdiente Verbreitung finden, und dass. Bl. Nr. 28: Wir glauben, daß jeder Leser es ebenso befriedigt aus den Händen legen wird als wir. Es gibt Zeugniß, daß der Verfasser tiefe Studien gemacht und in dem umfangreichen Gebiet seines Thema vollkommen heimisch ist. — Ganz besonders günstig sprechen sich über den I. Band u. A. noch die Civiltà cattolica (1858 4s Heft) und die Philothea (1858 4s Heft) aus.

Ferner erschien in demselben Verlage:

MARIALOGIA complectens meditatones quinquaginta de mysteriis vitae et gloriae deiparae Mariae Virginis, meditationes septem de cantico Salve Regina, meditationes septem in hymnum Ave Maris Stella, exercitia Mariano-Eucharistica et exercitia quaedam singularis devotionis erga Beatissimam Virginem. Editionem curavit Andreas Josephus Hähnlein, philosophiae et ss. theologiae Doctor, theologiae moralis ac pastoralis in regia universitate Wirceburgensi professor ordinarius, nec non seminarii clericorum ad pastorem bonum regens. 8min. XVI et 556 Fol. 1859. fl. 2. 20 cr. = 5 fcs. = Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. österr. Währung.

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von Dr. G. Fränckel. — 8. geh. 19. Aufl. 7½ Ngr. = 27 kr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen:

Die schriftlichen

Aufsätze im Handelsverkehre

mit Ausschluß der Correspondenz

von

C. J. Seubert,

k. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Würzburg.

8°. 1857. 14 Bogen mit Beilagen geh.
Preis 1 fl. 12 kr. = 24 Sgr.

Im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Aerztliches

Taschenbuch pro 1859

herausgegeben von **Dr. G. J. Agatz,** pract. Arzt in Augsburg. Siebenter Jahrgang. Bequemes Taschenformat in geschmeidiger Leinwand-Decke gebunden unter Anheftung mehrerer Blätter ungedruckten Schreibpapiers.

Preis 1 fl. od. 18 sgr. — durchschossen 1 fl. 30 kr. od. 28 sgr.

Inhalt: Vormerkkalenderchen. — Notizkalender mit Angabe des Auf- und Unterganges der Sonne und des Monds. — Uebersicht der Arzneimittel, deren Wirkung, Gabe und Form. — Taxe für ärztliche, wundärztliche und geburtshilfliche Leistungen für Bayern, Preussen, Württemberg, Baden, Kurhessen und Hessen-Darmstadt. (Diese Uebersicht ist möglichst vollständig und dem gegenwärtigen Stande der Materia medica entsprechend umgearbeitet worden.) — Tropfenzahl verschiedener Flüssigkeiten in 1 Drachme Gewicht. — Temperatur der Bäder. — Preise der Arzneimittel. — Taxe der Recepturarbeiten und Gefässe. — Verfahren bei acuten Vergiftungen. — Vergleichende Uebersicht der Medicinalgewichte von Frankreich, Bayern, Oesterreich, Preussen, Nürnberg und England. — Schwangerschafts-Kalender. — Vergleichung der Thermometergrade nach Réaumur, Celsius und Fahrenheit. — Uebersicht der Mineralquellen und Badeorte mit Angabe der Lage, der Mineralwasser-Analysen und der Bade-Aerzte. (Den einzelnen Mineralquellen sind die neuesten und verlässigsten Analysen ihrer Bestandtheile beigefügt, da aus diesen allein die Wirkung mit einiger Sicherheit erkannt werden kann.)

Die Aenderungen und Verbesserungen in diesem Jahrgang sind zum Theil auf mehrseitig ausgesprochene Wünsche und Mittheilungen vorgenommen worden.

LIEDERTAFEL.

Nächste Probe Dinstag den 7. d. M. (Mendelssohn's Oedipus in Kolonos). Da eine neue Eintheilung für die Doppel-Chöre getroffen werden muss, so wird um vollzähliges Erscheinen ersucht.

Der Ausschuss.

Verzeichniß

der

in Gemäßheit der am 23. November 1858 stattgefundenen vierten Verloosung des

neuen Anlehens von 1852 zu 4½ Prozent

zur Heimzahlung bestimmten Anlehens-Obligationen auf Inhaber und auf Namen lautend.

Wohl zu beachten! Da im Jahre 1852 auch noch ein 4½ prozentiges (Eisenbahn-)Anlehen aufgelegt wurde, so diene zur Nachricht, daß auf den Obligationen und den Coupons dieses heute zum Theil verloosten Anlehens links die Bezeichnung **Neues Anlehen 1852** steht und sämmtliche Coupons den Zinstermin **1. August** tragen. — Die sonst übliche Bezeichnung mit den Sternchen haben wir weggelassen, da wir zu Vermeidung von Konfusionen nur die wirklich zur Heimzahlung bestimmten Nummern angeben; ferner wolle man untenstehende Zahlen mit den **rothgeschriebenen** Nummern der Obligationen oder Coupons vergleichen.

Die Redaktion.

Rothgeschriebene Kommissions-Kataster-Nummern:

10	422	861	1232	1656	2083	2505	2919	3349	3762	7175	7591
11	426	863	1243	1690	2098	2509	2926	3356	3767	7190	7600
22	461	868	1256	1693	2105	2519	2938	3362	3777	7191	7601
26	463	879	1290	1698	2109	2526	2955	3367	3783	7200	7618
61	468	880	1293	1707	2119	2538	2968	3377	3784	7201	7634
63	479	886	1298	1711	2126	2555	2970	3383	3800	7218	7635
68	480	887	1307	1715	2138	2568	2972	3384	3810	7234	7641
79	486	889	1311	1718	2155	2570	2977	3400	3823	7235	7643
80	487	910	1315	1719	2168	2572	2983	3410	3839	7241	7654
86	489	911	1318	1720	2170	2577	2998	3423	3847	7243	7674
87	510	922	1319	1732	2172	2583	3010	3439	3849	7254	7675
89	511	926	1320	1743	2177	2598	3023	3447	3856	7274	7690
110	522	961	1332	1756	2183	2605	3039	3449	3862	7275	7691
111	526	963	1343	1790	2198	2609	3047	3456	3867	7290	7700
122	561	968	1356	1793	2205	2619	3049	3462	3877	7291	7701
126	563	979	1390	1798	2209	2626	3056	3467	3883	7300	7718
161	568	980	1393	1807	2219	2638	3062	3477	3884	7301	7734
163	579	986	1398	1811	2226	2655	3067	3483	3900	7318	7735
168	580	987	1407	1815	2238	2668	3077	3484	3910	7334	7741
179	586	989	1411	1818	2255	2670	3083	3500	3923	7335	7743
180	587	1007	1415	1819	2268	2672	3084	3510	3939	7341	7754
186	589	1011	1418	1820	2270	2677	3100	3523	3947	7343	7774
187	610	1015	1419	1832	2272	2683	3110	3539	3949	7354	7775
189	611	1018	1420	1843	2277	2698	3123	3547	3956	7374	7790
210	622	1019	1432	1856	2283	2705	3139	3549	3962	7375	7791
211	626	1020	1443	1890	2298	2709	3147	3556	3967	7390	7800
222	661	1032	1456	1893	2305	2719	3149	3562	3977	7391	7801
226	663	1043	1490	1898	2309	2726	3156	3567	3983	7400	7818
261	668	1056	1493	1907	2319	2738	3162	3577	3984	7401	7834
263	679	1090	1498	1911	2326	2755	3167	3583	4000	7418	7835
268	680	1093	1507	1915	2338	2768	3177	3584	7001	7434	7841
279	686	1098	1511	1918	2355	2770	3183	3600	7018	7435	7843
280	687	1107	1515	1919	2368	2772	3184	3610	7034	7441	7854
286	689	1111	1518	1920	2370	2777	3200	3623	7035	7443	7874
287	710	1115	1519	1932	2372	2783	3210	3639	7041	7454	7875
289	711	1118	1520	1943	2377	2798	3223	3647	7043	7474	7890
310	722	1119	1532	1956	2383	2805	3239	3649	7054	7475	7891
311	726	1120	1543	1990	2398	2809	3247	3656	7074	7490	7900
322	761	1132	1556	1993	2405	2819	3249	3662	7075	7491	7901
326	763	1143	1590	1998	2409	2826	3256	3667	7090	7500	7918
361	768	1156	1593	2005	2419	2838	3262	3677	7091	7501	7934
363	779	1190	1598	2009	2426	2855	3267	3683	7100	7518	7935
368	780	1193	1607	2019	2438	2868	3277	3684	7101	7534	7941
379	786	1198	1611	2026	2455	2870	3283	3700	7118	7535	7943
380	787	1207	1615	2038	2468	2872	3284	3710	7134	7541	7954
386	789	1211	1618	2055	2470	2877	3300	3723	7135	7543	7974
387	810	1215	1619	2068	2472	2883	3310	3739	7141	7554	7975
389	811	1218	1620	2070	2477	2898	3323	3747	7143	7574	7990
410	822	1219	1632	2072	2483	2905	3339	3749	7154	7575	7991
411	826	1220	1643	2077	2498	2909	3347	3756	7174	7590	8000

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 337.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 5. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Sabbas. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 41 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 1 Min. — Mondsuntergang: 2 U. 25 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 2° Wärme. — Bauernregel: Hat der Dezember helle und klare Nächte, und zeigt sich die Milchstraße hell und schimmernd, so soll große Fruchtbarkeit folgen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 5. Dezember. Gestern wurden von der Verloosungs- und Ausstellungs-Kommission des polytechnischen Vereins die bis jetzt noch nicht abgeholten Gewinnste, ohngefähr 80 an der Zahl, dem Sekretär des Vereins, Hrn. Chemnitz, übergeben. Dieselben können von jetzt an im Sekretariat des Vereins abgeholt werden.

* Würzburg, 5. Dezember. In der letzten Sitzung des polytechnischen Vereins wurde auf Antrag des seit mehreren Jahren hier bestehenden Fränkischen Gartenbau-Vereins beschlossen, daß derselbe als eigene Abtheilung (E) dem polytechnischen Verein einverleibt werde.

Würzburg. Gegen das Erkenntniß des hiesigen Schwurgerichtshofs, wodurch Habersack aus Hilders wegen Fälschung von Urkunden und Siegeln zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt ward, hievon ihm aber 8 Jahre wegen einer in der Schweiz hiefür bereits erstandenen Strafe abgerechnet würden, hatte der Staatsanwalt die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt. Der General-Staatsanwalt schloß sich der Beschwerde an und fügte bei, daß die Abrechnung einer den bayerischen Gesetzen fremden Strafe an der Freiheitsstrafe undenkbar sey. Der oberste Gerichtshof vernichtete das Erkenntniß unter Aufrechthaltung des Wahrspruches, indem es nicht angehe, wegen einer im Auslande erlittenen Strafe unter das normale Strafminimum herabzugehen.

Hr. Fr. Frank, Stadtkaplan in Neustadt a/S. ward als Verweser der erledigten Lehrstelle an der dortigen Lateinschule aufgestellt.

Hammelburg. Auf Betreiben des Herrn Pfarrers Seuffert wurden von der k. Regierung zur Uebernahme der weiblichen Schulen dahier 5 Franziskanerinnen von Augsburg berufen und dieselben vor einigen Tagen in das in Folge des großen Brandes von 1854 neuerbaute Schulgebäude feierlich eingeführt. (H. A.)

Vermischtes.

München, 3. Dezbr. Die Nachricht, daß Archivdirektor v. Rudhart quiescirt (mit allem Gehalt) worden, und Professor v. Sybel an seine Stelle treten soll, bestätigt sich. Einem weiteren Gerüchte zufolge soll auch Hr. Archivar v. Schlichtegroll in Ruhestand versetzt werden, und auf seinen Posten ein junger Gelehrter aus Bonn kommen, den Sybel schon vor längerer Zeit als Privat-Sekretär sich berufen hat. (A. Pstz.)

Zu Schillingsfürst wurden arme Franziskanerinnen aus dem Mutterhause von Pirmasens seit Ende Oktober d. J. in die dortige Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder eingeführt.

† Nürnberg, 4. Dezbr. Auf morgen Nachmittag sind die Urwähler Nürnbergs zu einer Vorversammlung im Sächs. Hof behufs der Wahlmännerwahlen eingeladen. Das Wahl-Komite, von welchem die Einladung ausgeht, bekennt sich in derselben zu den Ansichten des aufgelösten Gesetzgebungs-Ausschusses der Abgeordneten-Kammer.

Auf Grund einer an das Staatsministerium des Innern, gelangten Mittheilung des k. bayer. General-Konsuls in Hamburg veröffentlicht die k. Kreisregierung von Oberfranken das Verzeichniß derjenigen Angehörigen des Königreichs Bayern, welche am Bord des verunglückten Dampfschiffes „Austria" sich befunden hatten, unter dem Bemerken, daß von denselben nur Franz Jakob Riedl aus Straubing auf der Liste der Geretteten sich befindet. Die Passagiere waren: 1) Cäcilie Marschütz, 17 Jahre, ledig, aus Zeckendorf. 2) Sophie Gerst, 18 Jahre, ledig, aus Zeckendorf. 3) Bertha Kupfer, 17 Jahre, ledige aus Burgkundstadt 4) Emma Friedmann, 16 Jahre, ledige Kaufmannstochter, aus Burgkundstadt. 5) Lena Iglauer, 17 Jahre, ledig, aus Burgkundstadt. 6) Fanny Schmidt, 59 Jahre, Handelsmannswittwe aus Fassoldshof. 7) Maria Anna Neuer, 27 Jahre, ledige Schulmeisterstochter aus Unterfahlheim. 8) Kunigunde Pübler, 18 Jahre, ledig, aus Altdorf. 9) Magd. Weltin oder Wettin, 30 Jahre, Schneidermeisters-Gattin. 10. Therese, 8 Jahre. 11) Otto, 1 Jahr, ihre Kinder, aus München, Franz Jakob Riedl, 39 Jahre, Gütlerssohn, 12) Vikt. Riedl 36 Jahre, dessen Frau, aus Straubing 13) Fr. Rosine Mar. Lutze, geb. Hoffmann, 29 Jahre; Buchbinderstochter aus Altdorf. 14) Joh. Meuslein, 30 Jahre, Büttner aus Stegaurach. 15) Eva Simon, 29 Jahre, ledig, aus Wiesenglech.

Landstuhl, 2. Dezbr. Die überwältigende Macht des bösen Gewissens hat sich heute in glänzender Weise bewährt. Vor ungefähr 34 Jahren wurde ein Fuhrmann auf der Kaiserstraße zwischen dem Orte Hauptstuhl und Homburg seines baaren Geldes im Betrage von 900 fl. beraubt, ohne daß jemals die Thäter ausfindig gemacht werden konnten. Gestern stellte sich nun ein gutgekleideter, kräftiger Mann, 54 Jahre alt, dem Polizeidiener und erklärte ihm, er heiße Peter Pettersheim, komme aus Frankreich, wo er seit 16 Jahren Aufseher in einem Convicte gewesen. Sein Gewissen lasse ihm aber keine Ruhe, ind.m er mit zwei Andern seiner Zeit obigen Raub verübt habe und nun büßen wolle. Sogleich vor den k. Landrichter geführt, legte er dasselbe Geständniß ab und fügte noch Folgendes bei: Zur Zeit des Diebstahles sey er Hausknecht in einem Wirthshaus zu Hauptstuhl gewesen und in Gesellschaft zweier anderen Knechte des Hauses hätte er den Fuhrmann vor dem Wegfahren betrunken gemacht, worauf sodann sich Einer zu dem Fuhrmann auf den Wagen gesetzt hätte, während die zwei Andern ihm das Köfferchen unter dem Wagen wegnahmen. Bei der Theilung des Geldes habe er 200 fl. und jeder der beiden Andern 350 fl. erhalten. Auf diese Aussage hin wurde er sogleich in's Kantonsgefängniß gebracht. Von den durch ihn bezeichneten zwei Helfershelfern ist der Eine seit Jahren aus der Gemeinde Hitschenhausen ach Amerika ausgewandert, während der Andere noch in Hauptstuhl wohnhaft ist. Der Schaden traf einen Kaufmann aus Zweibrücken, Namens Neubert, welcher Oel nach Mainz geliefert hatte. (Pf. Z.)

Nachrichten aus Nizza zufolge ist der König von Württemberg daselbst eingetroffen; er wird den Winter in dieser Stadt, deren mildes Klima seinem Gesundheitszustand besonders zusagt, verbringen.

Es ist die Nachricht eingetroffen, daß der König und die Königin von Preußen Florenz bereits am 30. Novbr. wieder verlassen und sich nach Rom begeben haben, um auf einer in der Nähe von Rom liegenden Villa bis nach dem Weihnachtsfeste zu verweilen, und dann wahrscheinlich noch im Laufe dieses Winters einen Aufenthalt in Palermo zu nehmen. (Fr. P.)

Paris, 4. Dez. Der Moniteur beschwichtigt heute die Gemüther: „Die Polemik einiger Pariser Blätter*) sagt er, ruft eine ungerechtfertigte Besorgniß hervor. Die Regierung glaubt, die öffentliche Meinung vor den Einwirkungen

*) Damit ist die kriegslustige Sprache der „Patrie" rc. gegen Oesterreich gemeint.

einer Diskussion wahren zu sollen, die geeignet wäre, die Beziehungen zu den mit Frankreich verbündeten Mächten zu stören." (Fr. P.)

Ancona, 24. Nov. Gestern traf der Erzherzog Karl Ludwig im strengsten Inkognito als Graf von Weidenegg mit dem k. k. Kriegsdampfer Curtatone hier ein und setzte, nachdem er die Domkirche besucht hatte, die Reise nach Loretto und Rom fort. Der Dampfer bleibt bis zur Rückkehr des Prinzen hier.

Politisches Register.

(Bayern.) In der Zwangsarbeits-Anstalt Ebrach hat ein Sträfling, welcher ausreißen wollte, einen Aufseher erdrosselt. Der Mörder ist in Haft.

(Ostindien.) Der Rebellen-Häuptling Tantia Topi will sich nach der großen Niederlage, die er erlitten, unterwerfen.

(Nordamerika.) Der Handel liegt in den Vereinigten Staaten noch immer darnieder, die Folgen der Krisis sind noch nicht verschmerzt.

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 4. Dezbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 85. 30.; 5pCt. National-Anleihe 86. —.; 4½pCt. Met. 76. 25.; lomb.-venet. Anlehen 88; Neues 4pCt. Anlehen 114. 50.; Bankaktien 963; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 135. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 172. 60; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 261. —; Lloyd —; Livorno-Flor 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 88. 20.; London 10. 102. 15; Paris in Wien 100 Fr. 40. 50.; Frankfurt 100 fl. 86. 55.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 242. 70. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 4. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96¾ G.; bayer 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98¾ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¼ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100¾ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 94¾ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103¾ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Stimmung im Allgemeinen eine flaue. Oesterr. Kreditaktien wurden zu 231½ à 231¼ bez. Staatsbahn zu 297¾ à 297½ bez.

Brüsseler Loose (Anleihe von 7 Mill. Frcs. von 1856.) Ziehung vom 2. Dezember 1858. Gewonnen haben: Nr 47,935 25,000 Fr., Nr. 57,529, 10,969, 58,942 jede 10,000 Fr., Nr. 17,726 4000 Fr., Nr. 15,783, 2638, 39,939 jede 1000 Fr.

Neueste Nachrichten.

** München, 4. Dez. (Privat.-Korr.) Unser Magistrat macht durch Anschlag bekannt, daß, allgemein ausgesprochenen Wünschen entsprechend, morgen Vormittag in allen 56 Urwahlbezirken die Wahllokale zu Vorberathungen für die Wähler geöffnet sind. — Heute am frühen Morgen wurde der Delinquent Karl Lang, 23 Jahre alt, Schneidergeselle von hier, welcher am 10. Dezbr. v. J. in Stockach in Tirol, die led. Johanna Humper, bei welcher er wohnte, ermordete und ausraubte, durch das Fallbeil enthauptet. Der Unglückliche hatte sich in den letzten Tagen sehr standhaft und völlig reumüthig gezeigt.

Unter den jetzt Köln berührenden Reisenden befinden sich viele hohe Russen auf der Reise nach Italien und äußerst viele Auswanderer, welche aus Amerika heimkehren. Letztere berichten einstimmig hinsichtlich ihrer Erfahrungen so, daß den Europamüden die Lust zum Auswandern vergehen würde, wenn sie Gelegenheit hätten, die traurigen Berichte ihrer heimkehrenden Brüder zu hören. (Fr. J.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

10. Dez. Früh 9 Uhr: Forderung an die zu Brünnosbach verlebte Eva Marg. Körner, beim k. Landgericht Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr: desgl. an die verlebte Wtw. Elis. Walther von Remlingen beim k. Ldg. Marktheidenfeld.

Früh 9 Uhr: desgl. an die verlebte Wtw. Barb. Müller von Kleinwallstadt, beim k. Ldg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: desgl. an den verlebten Seb. Bachmann von Neudorf, beim k. Ldg. Rothenbuch.

Früh 9 Uhr: desgl. an G. Barth von Schwanfeld, beim k. Landger. Werneck.

Mittags 2 Uhr: Nachlaßversteigerung des Valentin Niedermeier von Stammheim durch das k. Landg. Vollach.

Mittag 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Schuhmachers Paulus Sinn von Rübenhausen durch das k. Landg. Wiesentheid.

Ankündigungen.

Zu Weihnachts-Geschenken für Damen

empfehle ich die neuesten **Kleiderstoffe** in Seide, Halbseide, Popeline, Satin de laine, Thibet, Lamas, Pure laine, Mixed, wie alle Arten Halbwollenstoffe, ferner eine große Auswahl **viereckige** und **Long-Châles** in gewirkt und Tartan, ächte Crepe-de-Chine-Châles; fertige **Mäntel, Ueberwürfe** und **Mantillen**, sowie die dazu gehörigen Stoffe, als: Lamas, Zephyrs, Velours, Double-, Seiden- und Besatz-Stoffe;

Ball-Kleider,

in abgepaßt und den verschiedensten Stoffen am Stücke: **Stickereien**, als: Garnituren, Chemisetten, Aermeln, Streifen, Einsätzen und Taschentüchern; Piqué-, Kordel-, Crinoline- und gestrickte Unterröcke; feine Piqués, Flanelle, wie alle Gattungen glatte und façonnirte weiße Waaren; ferner die mannichfaltigste Auswahl in seidenen Schürzen, Chatelaines, Fichus, Schleiern und Handschuhen zu den billigsten Preisen.

[3a] **Carl Bolzano.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. ds. M., Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im neuen botanischen Garten 10 Stück große und 10 Stück kleine Treibhaus-Fenster mit eisernen Sparren und großen Scheiben, dann eine große Partie altes Eisen öffentlich an den Meistbietenden versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 4. Dezember 1858.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Uhl.

Winter-Ueberzieher

von **Tüffel, Double, Sammtbieber, Chinchille, Ziberyen** und **Kalmuk** sind wieder vorräthig und werden zu den billigsten Preisen abgegeben im Kleidermagazin von [2b]

J. Mart. Hofmann.

Das Kinder-Spielwaarenlager

von M. Wirsching

ist für bevorstehende **Weihnachten** reichhaltig sortirt, es enthält außer den neuesten, feinsten Gegenständen auch noch eine große Auswahl ganz billiger Spielwaaren, und hält sich derselbe damit bestens empfohlen

ergebenst (3c)

M. Wirsching.

Gasthaus-Verkauf.

Eine reale Gastwirthschaft in einem Weinort, an einer bayer. Staatsstraße gelegen, worin seit Jahren die Wirthschaft mit bestem Erfolg betrieben wurde, bestehend aus einem ganz neuen Wohnhaus, geschlossenem Hofraum, großer Scheuer, Stallungen, Wasch- und Backhaus, mit daranstoßenden sehr einträglichen Gärten und etwas Wiesen und Ackerland, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Zu erfragen unter franco Offerten in der Exped. d. Bl. [3c

---

Elegante Weihnachtsgeschenke für Gebildete.

Die Frauen der Bibel. Zweite Auflage. Zwei Bände. Mit 38 Stahlstichen. Preis jedes Bandes, elegant gebunden in Leinwand mit Goldschnitt. fl. 10. 21 kr.

Neue Shakspeare Gallerie. Zweite Auflage. Mit 45 Stahlstichen. Fein gebunden in Leinwand mit Goldschnitt. Preis fl. 23. 24 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Photographie-Rahmen

sind in schönster Auswahl zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

W. Blundell, Zahnchirurg,

die schmerzlose Extraktion der Zähne ohne Chloroform.

Nebst allgemeinen Bemerkungen über die durch Kälte erzeugte lokale Anästhesie und ihre Bedeutung für die Chirurgie. Mit schwarzen und colorirten Bildern. Geheftet 36 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Nachdem sich die Männer der Praxis bei Anwendung des Chloroforms bei obiger Operation überzeugt haben, daß dieses heroische Mittel bei einer doch eigentlich nur geringfügigen Veranlassung nicht zu rechtfertigen sei, wurden geeignetere Mittel zur Erreichung der örtlichen Schmerzlosigkeit beim Herausziehen aufgesucht und aufgefunden. Dieser Fund war Herrn Blundell vorbehalten durch Entdeckung einer Methode, welche in der lokalen Anwendung der Kälte als schmerzvernichtendes Mittel besteht und sich nun seit 5 Jahren auf das Glänzendste bewährt hat.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung

für die

Militär-, Conscriptions- und Lokalbehörden, Stellen, Aerzte und Wundärzte, Pfarrämter, Anwälte, Taxämter und Betheiligte zur Beschäftigung des

Militär-Conscriptionswesen

dargestellt

in praktischer Zusammenstellung aller gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen, ministerieller Erläuterungen und Anordnungen der Kreisstellen — in Beifügung einer Instruktion für das ärztliche und wundärztliche Visitations-Personale, — der Formulare für Listen, Protokolle, Bekanntmachungen, praktischer Erörterungen über das Conscriptionskosten-Anwendungswesen, Zeugnisse, Ausweise, Einstands- und Nummerntausch-Verträge u. dgl. m.

von einem Geschäftskundigen.

1856. 14 Bogen. gr. 8. brochirt.

Preis 1 fl. 30 kr.

STADT-THEATER.

Sonntag den 5. Dez. 4. Abonnement, 10. Vorstellung: **Der Weltumsegler wider Willen.** Posse mit Gesang in 4 Akten von Räder. Musik von mehreren Komponisten.

Montag den 6. Dez. 4. Abonnement 11. Vorstellung: **Das Nachtlager in Granada.** Oper in 2 Akten von Conr. Kreuzer. Jäger: Hr. Heller, vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim als erstes Debut.

Fremden-Anzeige.

Vom 4. Dezember.

Adler. Kaufl.: Engelhardt a. Leipzig, Ettlinger a. Frankfurt, Schrapsbuda a. Ludwigsburg, Hofmann a. Cassel, Bogner a. München, Cramer a. Cöln.

Fränkischer Hof. Kauf.: Schmidt a. Nürnberg, Regensburger a. Fürth, Colvert a. Brüssel. Brand, Verwalter a. Thüngen.

Kronprinz. Graf v. Schönburg m. Fam. a. Glauchau. Gräfin Erbach-Schönberg a. Schönberg. Prinz Hohenlohe-Langenburg a. Frankfurt. Kaufl.: Metsch a. Lichtenstein, Herold a. Mannheim, Gerges a. Cöln, Lauffer a. Bremen.

Schwan. Kaufl.: Mohr a. Mainz, Silbermann u. Maurer a. Bamberg, Maisel a. Frankfurt, Gehring a. Magdeburg.

Württemberger Hof. Kflte.: Krabler a. Düren, Hacklandt a. Düsseldorf.

Kurs der Geldsorten.

Vom 4. Dezember.

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. $53\frac{1}{4}$—$54\frac{1}{4}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38—39 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $28\frac{1}{2}$—$29\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{5}{8}$—$\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochh. Silber v. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{34} N.	10^{10} F. *)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{46} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 338.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 6. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Nikolaus. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 42 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondsuntergang: 4 U. 14 M.
Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 2° Wärme, Mittag 12 Uhr 3° Wärme. — Bauernregel: Gehen die Flüsse im Winter stark mit Eis, rauchen und frieren sie vom Grund herauf, so ist auf heftige und anhaltende Kälte zu rechnen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 2. und 4. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Nikolaus Hofmann, Maurergeselle von Mainsondheim, wegen Amtsehrenbeleidigung in eine 15 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Andreas Faulhaber, Müllergeselle von Giebelstadt, wegen Eigenthumsbeschädigung in eine 45 tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, und Michael Heim, Drechslermeister allda, wegen Hülfeleistung hiezu in eine 12tägige doppelt geschärfte Gefängnißstrafe. Ferner wurde bezüglich des von Gg. Deppisch, Bauernsohnes von Burgerroth, gegen das Erkenntniß vom 4. Okt. d. Js. erhobenen Einspruch erkannt, daß es bei diesem Erkenntniß, wonach Deppisch wegen Körperverletzung in eine 3monatliche Gefängnißstrafe verurtheilt ward, sein Verbleiben habe.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 9. d. M. früh 8 Uhr gegen Martin Seuffert von Unterdürrbach, wegen Diebstahls; früh 9 Uhr gegen Kath. Huth von Carlsburg, wegen Widersetzung; den 11. d. M. früh 8 Uhr gegen Jos. Ziegler von Veitshöchheim und Genossen, wegen Körperverletzung, früh 9 Uhr gegen Joh. Gg. Binder von Deutlein, wegen Diebstahls; früh 10 Uhr gegen Joh. Ad. Bopp von Sailauf, wegen Körperverletzung.

* Würzburg, 6. Dez. Herr Konzertmeister V. Hamm wurde wegen seiner verdienstlichen musikalischen Leistungen vom Sängerkranz dahier zum Ehrenmitglied ernannt, und ihm das betreffende Diplom gestern durch eine Deputation der Gesellschaft überreicht.

* Würzburg. Montag, den 6. Dez., neu ausgestellte Gegenstände im Kunstvereine dahier. Oelgemälde: Der Rekrutirungsrath, von M. Biart in Paris, 934 fl.; Landschaft am Bodensee bei aufgehendem Mond, 1850 gemalt von Andr. Geist dahier; Abendlandschaft bei Basel mit der Aussicht auf die Vogesen, 1843 gemalt von Andreas Geist dahier. Oelgemälde von alten Meistern: Zwei Landschaften von S. Rosa. Vorstehende Gemälde sind im Privatbesitz dahier. Ferner kam zur Ausstellung: Eine Sammlung von römischen Photographien interessanter Ansichten nach der Natur, dann nach Gemälden und Antiken, sämmtlich zum Verkaufe ausgestellt. Zu den erwähnten Gegenständen reihten sich noch folgende Gemälde an: Die unangenehme Situation, von Robert Eberle in München, 66 fl.; Krönungszug der Königin Viktoria, von Prof. Sattler in Wien, 125 fl.; der Stephansdom in Wien, von Prof. Sattler in Wien, 125 fl. Von der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung dahier ausgestellt.

Vermischtes.

München, 3. Dez. In der heutigen Sitzung des obersten Gerichtshofes kam eine Sache zur Verhandlung, die in nicht geringerem Maße sozial wie juristisch interessant war. Es besteht seit der Geltung des bayerischen Strafgesetzbuches von 1813 eine Kontroverse darüber, ob einem bayerischen Staatsangehörigen Strafen, die er im Auslande erlitten, angerechnet werden sollen, und in welcher Weise. Die neuere Praxis hat sich dahin fixirt, daß eine solche Strafe zwar als Strafminderungsgrund berücksichtigt, eine förmliche Abrechnung aber nicht bethätiget werden solle. Ein gewisser Habersack aus Unterfranken hat sich nun des Verbrechens der Fälschung öffentlicher bayer. Urkunden schuldig gemacht, und diese Dokumente im Kanton Glarus in der Schweiz benützt. Er wurde deshalb in letzterem Kanton zur Ausstellung an dem Pranger, zu 50 geschärften Ruthenstreichen, durch den Henker zu ertheilen, sowie zur Landesverweisung verurtheilt und die Strafe vollzogen. Vor dem Schwurgerichte in Würzburg wurde Habersack wegen derselben Verbrechen, sowie wegen Betrugs in Bezug auf Staats- und öffentliche Siegel zu 10jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, hievon wurden jedoch 8 Jahre als durch die Ausstellung am Pranger und 50 geschärfte Ruthenstreiche erstanden in Abrechnung gebracht, indem die Billigkeit erfordere, daß diese Strafen berücksichtiget werden und dieselben einer 8jährigen Zuchthausstrafe gleich gewerthet werden müssen. Gegen dieses Urtheil ergriff die Staatsbehörde vorwiegend deshalb die Nichtigkeitsbeschwerde, weil eine im Auslande erlittene Strafe abgerechnet und dadurch auf eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren faktisch herabgegangen wurde, während das Minimum der Zuchthausstrafe 8 Jahre betrage. Der General-Staatsanwalt schloß sich der Beschwerde an und fügte bei, daß die Abrechnung einer den bayerischen Gesetzen fremden Strafe an der Freiheitsstrafe ohnehin undenkbar sey. Die Vertheidigung, geführt durch Hrn. Accessisten Hauser, suchte darzulegen, daß die Abrechnung einer im Auslande erlittenen Strafe durch die Gerechtigkeit gefordert, und durch unser Gesetzbuch nicht ausgeschlossen sey. Aus der Praxis des Kantons Glarus und einem Entwurfe zu einem Strafgesetzbuch für diesen Kanton wurde sodann deduzirt, daß dort die Ausstellung am Pranger einer 4jährigen Zuchthausstrafe, 50 geschärfte Ruthenstreiche einer 2jährigen Zuchthausstrafe und Landesverweisung einer mindestens 2jährigen Zuchthausstrafe gleich komme. Der oberste Gerichtshof vernichtete aber das Erkenntniß unter Aufrechthaltung des Wahrspruchs, indem es nicht angehe, wegen einer im Auslande erlittenen Strafe unter das normale Strafminimum herabzugeben. So viel über die juristische Seite. Sozial merkwürdig war uns und wohl auch den Mitgliedern des Kassationshofes aus einem Briefe zu entnehmen, daß im Kanton Glarus gesetzliche Strafbestimmungen gar nicht bestehen, sondern der Richter arbiträr straft, ebenso daß selbst ein neuerer Strafgesetzentwurf die Strafe des Prangers und geschärfter Ruthenstreiche noch beibehalten wissen will. Daß gegen die letzteren unsere Prügelstrafe eine Delikatesse war, dürfte aus einer in öffentlicher Sitzung verlesenen Notiz der Zeitung „Staudacher" hervorgehen, welche ich Ihnen wörtlich mittheile: „Glarus. Heute wurde Habersack öffentlich am Pranger ausgestellt und ihm nachher seine verschärften 50 Ruthenstreiche ertheilt. Schon beim zehnten Ruthenstreiche stürzte der Unglückliche, der links und rechts von zwei Jägern gehalten wurde, zusammen und mußte vom Platze weggetragen werden. Der Henker verfehlte uns durch sein Dreinschlagen in eine barbarische Zeit. O Humanität! (A. Abdz.)

München, 3. Dez. Vor den Schranken des Bezirksgerichts l. J. stand der Koch Götz, dessen Frau am Tage der Grundsteinlegung zur neuen Brücke nach mehrfachen Mißhandlungen von Seite ihres Gatten den freiwillig gesuchten Tod in der Isar gefunden hatte. Die Anklage war auf einfache Körperverletzung gerichtet, da eine längere Arbeitsunfähigkeit oder Zerrüttung der Gesundheit der Beschädigten in der Voruntersuchung nicht zu Tage getreten war. Bei der öffentlichen Verhandlung aber ergaben sich aus den Gutachten der Sachverständigen Anhaltspunkte dafür, daß durch die Behandlung, welche Götz der Unglücklichen zu Theil werden ließ, jene bleibende Gemüthszerrüttung erzeugt worden sey, welche die Ursache ihres Todes wurde, und die Staatsbehörde stellte den Antrag, da sonach die Aburtheilung dieses Falles vor das

Schwurgericht gehöre, die Akten zur Beschlußfassung dem Appellationsgerichte einzusenden. Die Entscheidung des Gerichtshofes hierüber wurde vertagt. (Nürnb. Korr.)

** München, 5. Dez. (Privat.-Korresp.) Die Abreise II. kk. HH. des Prinzen und der Frau Prinzessin Adalbert nach Spanien ist nunmehr auf den kommenden Samstag festgesetzt. — Die heutigen Versammlungen der Urwähler zu Vorberathungen waren nur in einzelnen Bezirken zahlreich besucht. Hie und da kam es zu Debatten über die Wahlvorschläge, welche der Gewerbeverein und das Handelsgremium gemeinschaftlich gemacht hatten, und die von einzelnen Wahlmännern in Vorschlag Gebrachten. Die gemeinsamen Vorschläge der oben genannten wurden gedruckt vertheilt; es sind auf diesen Wahlzettel-Vorschlägen Männer der verschiedensten politischen und religiösen Richtung enthalten. In den meisten Bezirken hat man heute auch die Mitglieder des Wahlausschusses vorläufig bezeichnet.

Se. Maj. der König hat genehmigt, daß das Betriebspersonal der bayerischen Ostbahnen vom Betriebs-Inspektor bis zum Kondukteur und Wagenwärter herab eine Dienstkleidung von dunkelblauer Farbe mit silbernen Abzeichen an Mütze und Kragen führe.

Schwabach, 3. Dez. Von 58 Prüflingen am hiesigen Schullehrerseminar (20 mehr als im vorigen Jahre) wurden 44 als aufnahmsfähig erkannt, 4 wurden vom Schulfache abgemahnt, 2 gänzlich abgewiesen. (N. Knr.)

Nach dem Jahresbericht des Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins für Bayern sind während des Jahres 1857 in Bayern für die Kultur 12,411 Tagwerke gewonnen worden. Der Verein zählte im genannten Jahre 19,903 Mitglieder, 1463 mehr als im Vorjahre.

In der Pfalz scheinen die Lehrer auch rar geworden zu seyn. Es ist deshalb dort ebenso wie in Rheinpreußen die Erscheinung eingetreten, daß auf die amtlichen Ausschreiben offener Stellen sich nicht ein einziger Kandidat meldete. Kürzlich noch war dieses mit der Schulstelle zu Stauf der Fall.

Von der Werra, 3. Dez. Der Verkehr und der Betrieb auf unserer Werrabahn hebt sich in erfreulicher Weise und die binnen 14 Tagen bevorstehende Eröffnung nach Lichtenfels wird erst den rechten Abschluß geben. Die vor mehreren Tagen gehaltene erste Probefahrt von Koburg bis zur bayerischen Grenze gab das beste Resultat. Leider ereignete sich gestern ein Unglücksfall auf dem Bahnhof in Salzungen, wo ein Angestellter sein Leben einbüßte, indem er auf die Schiene fiel, gerade als die Lokomotive heranfuhr und den Kopf des Unglücklichen abschnitt. Es war übrigens nur die Unvorsichtigkeit des Mannes daran Schuld, ja er war sogar durch Zuruf gewarnt worden. (Fr. P.)

Im Zellengefängnisse zu Bruchsal ist der Stiftungen-Verwalter Mietinger, welcher wegen bedeutender Veruntreuungen zu 4 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt war, nach mehrwöchentlichem Aufenthalt daselbst gestorben.

Aus Baden. Die Nachricht, daß die neue Agende, die im ganzen Lande, namentlich in der Pfalz, so viele Widersacher findet, suspendirt sey, hat sich nicht bestätigt; allein die Bewegung in den Gemeinden dauert fort. Wie schon vor wenigen Wochen eine Abordnung der evangelisch protestantischen Kirchengemeinde von Mannheim zum Vortrag ihrer Bedenken beim Großherzog zugelassen wurde, so wird in allernächster Zeit eine von Heidelberg abgehen. (A. Z.)

Göttingen, 2. Dez. Sie haben bereits mitgetheilt, daß in der letzten Woche Professor Franz Löher hierhergekommen war, um dem Professor Hanssen im Auftrage der bayerischen Regierung einen Lehrstuhl in München anzubieten. Ich darf jetzt aus sicherer Quelle hinzufügen, daß jene ehrenvolle Einladung endgiltig abgelehnt ist. Von einer Berufung des Hofraths Henle an die gleiche Hochschule weiß man hier nichts. (Z. f. Nrdd.)

Paris, 3. Dez. Die „Patrie“ widmet heute der gegenwärtig in Preußen herrschenden Partei einen sehr schmeichelhaften Artikel; sie gibt ihr jedoch den Namen: „Parti populaire“, um sich nicht des in Frankreich so verpönten Wortes „liberal“ zu bedienen.

Genua, 1. Dez. Mittelst k. Dekrets vom 28. Nov. d. J. ist den wegen der Unruhen am 29. Juni 1857 (mazzinistischer Aufstandsversuch) verurtheilten Individuen die Strafe der Zwangsarbeit und der Einsperrung nachgesehen worden; es sollen dieselben jedoch muthmaßlich aus dem Königreiche nach Amerika verwiesen werden. (D. C.)

London, 5. Dez. Die königliche Proklamation ernennt Lord Canning als ersten Vicekönig von Indien, (nachdem nämlich Ostindien jetzt unmittelbar von der Krone, nicht mehr durch die Compagnie regiert wird), will keine Gebietserweiterung und verspricht den einheimischen Fürsten Heilighaltung der Verträge, Religionsfreiheit, bürgerliche Gleichberechtigung, Landesverbesserung, Berücksichtigung alter Landesgebräuche, allgemeine Amnestie aller vor Jahresschluß friedlich Heimgekehrten, ausgenommen Anführer, Mörder und Mördershehler. (Fr. P.)

Brüssel, 4. Dezbr. Wie zuverlässig verlautet, hegt die Rechte des Repräsentantenhauses die Absicht, alle Blätter von klerikaler Farbe in Einer Hand zu vereinigen, und es hat demgemäß Hr. Coomans die Blätter L'Emanzipation und Gazette de Bruxelles an Hrn. Neve, Herausgeber des klerikalen Journal de Bruxelles, übertragen. (Köln. Z.)

Bombay, 9. Nov. Neue Nachrichten sind in Menge von Bengalen, Audh und Central-Indien eingelaufen; mehr als dreißig englische Siege werden gemeldet, meistens über Rebellenhaufen von 3 bis 5000 Mann erfochten. Da die Fruchtlosigkeit dieses Einzelkampfes für beide Seiten schon seit geraumer Zeit hervorgetreten ist, so enthalten wir uns der Aufzählung von Gefechten, deren Oertlichkeiten unbekannt sind, und deren Bedeutung am andern Tage zu zerrinnen pflegt. Es genüge, Beispiels halber zu erwähnen, daß Jugdespur in Ober-Bengalen, — jener Ort, welcher seit einem Jahre so ziemlich in jeder Post von den Engländern erobert wurde — auch nach den neuesten Nachrichten wieder in ihre Hände gefallen ist. (N. Preuß. Ztg.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 4. Dezember.

	höchster	mittlerer	niedrigster	
Waizen	20 fl. — kr.	15 fl. 2 kr.	12 fl. — kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 23 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Gerste	11 fl. 20 kr.	10 fl. 58 kr.	10 fl. — kr.	Gefl. — fl. 5 kr.
Haber	7 fl. 24 kr.	7 fl. 8 kr.	6 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Erbsen	20 fl. — kr.	19 fl. 8 kr.	19 fl. — kr.	Gefl. — fl. 28 kr.

Linsen 20 fl. 15 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1666 Schäffel. Umsatzsumme 19,983 fl. 32 kr.

München, 4. Dez. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 15,306 Schäffel, wovon 12,077 Sch. verkauft und 3229 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 15 fl. 31 kr. (gefl. um — fl. 2 kr.), Korn 10 fl. 14 kr. (gest. — fl. 21 kr.), Gerste 10 fl. 21 kr. (gefl. — fl. 4 kr.) Haber 7 fl. 12 kr. (gest. — fl. 17 kr.) Die Reste bestanden in 612 Sch. Waizen, 179 Sch. Korn, 2237 Sch. Gerste, 201 Sch. Haber. Umsatzsumme 135,159 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 4. Dez.: Waizen 14 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 26 kr.), Kern 13 fl. 52 kr. (gefl. — fl. 11 kr.,) Roggen 9 fl. 43 kr. (gefl. — fl. 7 kr.), Gerste 9 fl. 1 kr. (gest. — fl. 3 kr.) Haber 6 fl. 11 kr. (gest. — fl. 18 kr.) Schrannenstand 3321 Schäffel. Umsatzsumme 32,971 fl. — kr.

Mittelpreis auf der am 4. Dez. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. — kr. (gefl. — fl. 33 kr.) Kern 11 fl. 22 kr. (gefl. — fl. 23 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 8 fl. 52 kr. (gest. — fl. 5 kr.) Haber 5 fl. 57 kr. (gest. — fl. 3 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Wien, 1. Dez. Heute wurde Serie Nr. 165 der älteren Staatsschuld gezogen, enthaltend Hofkammer-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß.

Frankfurt, 5. Dezember. Das Geschäft war nicht besonders belebt, die Kourse in Folge niedriger Pariser und Wiener Notirung etwas niedriger. 5pCt. Nat. 82¼ P., 81⅞ bez.; 4½ pCt. Met. 73⅛ P., 72⅞ G.; Wiener Bankaktien 1115 P.; Darmstädter Bankaktien 237 P., 236 G.; Verbacher 155¾ P., ¼ G.; Marbahn 97¾ P.; Ostbahn 100¼ B. (Fr. P.)

Petersburg, 30. Okt. Auslosung der Russischen 4½ pCt. Anleihe bei Baring Brothers u. Comp. in London Ser. 2, 61. 137, 148, 149, 155, 350, 393, 462, 501, 907.

Politisches Register.

(Italien.) In der Lombardei herrscht große Aufregung.

(Ostindien.) Bei der Pulverexplosion zu Kuratschi kamen

5 Europäer und mehrere Eingeborene ums Leben, viele andere wurden verwundet.

(Türkei.) Die Uneinigkeit unter den Ministern ist vorläufig durch das Einschreiten des Sultans beigelegt.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 6. Dez. Bei den heute hier vorgenommenen Urwahlen zum Landtag wurden als Wahlmänner gewählt im

VII. Wahlbezirk: Prof. Edel, Banquier Ph. Seuffert, Spenglermeister Sohn, Kaufmann J. Geiller, Kaufmann Johann Becker, Kaufmann Ph. Schnös. (Der siebente fehlt.)

VIII. Wahlbezirk: Kaufmann Seb. Zirn, Glaser Mangold, Bankier Gg. Oehninger, Wundarzt Oehler, Gastwirth Zier, Kaufmann Ehemann.

Das Weitere heute Nachmittag in einer Extra-Beilage.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Todes-Anzeige.

Tief erschüttert zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden den Tod unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des königl. Forst-Aktuars in Lohr

Heinrich Dittmann,

hiemit an.

Er starb, 30 Jahre alt und in der vollsten Manneskraft, an den Folgen eines plötzlich eingetretenen Gehirnleidens gestern Abend vor 6 Uhr hier in unseren Armen.

Würzburg, am 5. Dezember 1858.

Dittmann, königl. Forstmeister
Anna Dittmann, geb. Holzwarth.
Margaretha Menz, geb. Dittmann.
Dr. Friedr. Menz, Stadtgerichtsarzt in Fulda.

Einladung.

Kommenden Donnerstag den 9. Dezember l. J. wird zum Besten der hiesigen Stadtarmen auf hiesiger Bühne aufgeführt:

Das Testament des großen Kurfürsten,

Schauspiel in 5 Aufzügen von Gustav zu Pulitz

Zu dieser Vorstellung erlauben wir uns, alle Wohlthäter und Freunde der Armen mit dem Bemerken einzuladen, daß die Eintrittskarten dazu am nämlichen Tage früh von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2–4 Uhr im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes und später an der Theater-Casse um die gewöhnlichen Preise der Benefice-Vorstellungen zu haben sind.

Würzburg, 6. Dezember 1858.

Der Armenpflegschaftsrath.

I. Vorstand: Schwink.

B. Becker, Sekr.

Verstorbene.

Heinrich Dittmann, Forstamtsaktuar, 30 J. a. — Valentin Werner, Oekonom, 75½ J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 5. Dezember.

Adler. David, Negoziant a. Thun. Kaufl.: Wetzel a. München, Oßmann a. Hanau, Mallinkroth a. Neuß, Rosenblath a. Frankfurt, Pickardt a. Meinhardt, Steinhäuser a. Fulda.

Fränkischer Hof. Rosenblatt, Part. a. Frankfurt. Kaufl.: Rheinhardt a. Lohr, Demmer a. Frankfurt, Wagner v. da.

Kronprinz. Kaufleute: Michael aus Hanau, Mahr a. Aachen, Hulsmann a. Wassertrüdingen, Ludwig a. Frankfurt, Becker a. Brandenburg.

Schwan. Trimborn, Rentier aus München, Sigbart, Rentier a. Bern. Kaufleute: Kurz a. Dessau, Lorenz a. Karlsruhe, Löwenstein, Stockstrob, Hahn a. Marktbreit.

Wittelsbacher Hof. Heinrich, Rent. a. Sächsenheim. Kaufleute: Plinkenbach a. Mainz, Haas a. Mannheim, Nurnberger a. Marktbreit.

Bekanntmachung.

Am künftigen Mittwoch, den 8. Dezember, wird zur Erinnerung an die feierliche Eröffnung der hiesigen Kreis-Taubstummen- und Blindenanstalt in der Pfarrkirche zu Stift Haug um 9 Uhr ein feierlicher Gottesdienst gehalten, um Gott für das freudige Gedeihen dieser Anstalten zu danken und seinen Segen für alle Wohlthäter der armen, unglücklichen Zöglinge zu erflehen.

Würzburg den 5. Dezember 1858.

Hummel, Domkapitular, als Vorstand.

STADT-THEATER.

Montag den 6. Dez. 4. Abonnement 11. Vorstellung: **Die Schule des Lebens.** Romantisches Schauspiel in 5 Akten nach einer alten Novelle von Dr. Ernst Raupach.

Mittwoch den 8. Dez. 4. Abonnement 14. Vorstellung: **Oberon, König der Elfen.** Romantische Feenoper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{46} M.	Eilzug.	4^{34} M.	10^{10} F.*)
5^{9} M.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} M.
11^{45} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	"	9^{00} M.	12[illegible] Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 339.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 7. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Ambrosius. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 43 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondsuntergang: 5 U. 12 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 2° Wärme, Mittag 12 Uhr 3° Wärme. — Bauernregel: Dezember veränderlich und lind, bleibt der ganze Winter ein Kind.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 7. Dez. Bei den gestern hier stattgehabten Urwahlen zum Landtag*) wurden als Wahlmänner gewählt im

I. Wahlbezirk: Die HH. Fabrikant Siligmüller sen., Mag.-Rath Dr. Adelmann, Advokat Dr. Knecht, Advokat Dr. Zorn, Professor Leiblein, Kaufmann Morelli.

II. Wahlbezirk: Die HH. Baumeister Anton Eckert, Instrumentenmacher M. Pfister, Maurermeister V. Link, Professor Dr. v. Welz, Wachszieher Kuhr.

III. Wahlbezirk: Die HH. Tünchermeister Konrad jun., Weinhändler Ad. Weis jun., Büttnermeister Mich. Eger sen., Gerbermeister Michael Dorsch, Geistlicher Rath Wickenmayer.

IV. Wahlbezirk: Die HH. Kaufmann Geys sen., Bierwirth Matterstock, Privatier Köchel, Kaufmann Broili, Privatier Metzger, Bibilothekar Dr. Ruland.

V. Wahlbezirk: Die HH. Advokat Dr. Warmuth, Franz Bundschuh sen., Fabrikant Deninger, Bäckermeister Th. Munz, Bäckerm. J. Gabler, Büttnerm. K. Mohr, Eisenhändler C. Sieber.

VI. Wahlbezirk: Die HH. Kürschnerm. Helmerich, Kaufmann Kinzinger, Friseur Bayer jun., Wachsbleicher Fr. K. Schwarz, Banquier M. Bornberger, Schleifer Heinrich Müller.

VII. Wahlbezirk: Die HH. Prof. Edel, Banquier Ph. Seuffert, Spenglermeister Sohn, Kaufmann J. Geißler, Kaufmann Becker, Kaufmann Ph. Schnös, Regierungs-Direktor v. Gresser.

VIII. Wahlbezirk: Die HH. Kaufmann Seb. Zürn, Glaser Mangold, Banquier Gr. Oehninger, Wundarzt Dehler, Gastwirth Zier, Kaufmann Ehemann.

IX. Wahlbezirk: Die HH. Privatier K. Heffner, Rechtsrath Hopfenstätter, Buchdruckerei-Besitzer Thein, Weinhändler König, Schneidermeister Bausewein, Rector Weidmann.

X. Wahlbezirk: Die HH. Kaufmann Holzwarth, Fabrikant H. Schürer, Baurath Scherpf, Gärtner J. Pfeiffer, Privatier Ludwig Then.

XI. Wahlbezirk: Die HH. Tünchermeister Köstner, Weinwirth Fr. Knauer, Schiffbauer G. Kaufmann, Bierbrauer Lorenz Bauch jun., Privatier Ph. Stöhr, Kaufmann Peter Maas.

Die Theilnahme an den Wahlen war zahlreicher, als nach der geringen Bewegung, die sich in den letzten Tagen hier kundgegeben hatte, zu erwarten gewesen wäre; auch ging das Wahlgeschäft fast durchweg sehr rasch vor sich. In den meisten Bezirken waren bis Mittag oder kurz nach Mittag die Wahlen beendigt; nur einige wenige brauchten länger, am längsten der I. Bezirk, wo es bis 5 Uhr Abends dauerte. Im Allgemeinen läßt sich über das Wahlergebniß sagen, daß es sich von extremen Richtungen nach der einen wie nach der andern Seite gleich fern hält.

Würzburg. Der Schulverweserin Anna Schärpfenberg dahier ist, ihrer Bitte entsprechend, der untere Mädchenschuldienst bei St. Burkard in Würzburg übertragen worden.

Würzburg. Die Taxe des Fuhrlohns für den Karren Holz vom Maine ist auf 22 kr. und bei den sogen. weiteren Fuhren auf 25 kr. erhöht, vorläufig bis zum 1. März 1859.

* Schweinfurt, 6. Dez. Bei den heute dahier vorgenommenen Urwahlen zum Landtage wurden folgende Wahlmänner gewählt: im I. Wahlbezirk: die HH. K. Stauber, Rechtsanwalt, Max Ebenauer, Fabrikant, Balthas. Apel, Magistratsrath, Ferd. Fischer, Kaufmann, Moritz Fürst, Uhrmacher, Fried. Dürbig, Kaufmann; im II. Wahldistrikt: die HH. K. Schultes, rechtsk. Bürgermeister, Nikol. Will, Weinhändler, J. Sattler, Fabrikant, Chr. Bauer, Kaufmann, A. Thiermann, Apotheker; im III. Wahldistrikt: die HH. Paul Ad. Rosa, Magistratsrath, Herm. Schlundt, Bäcker, Christ Späth, Privatier, Mich. Schad, Gartenwirth, Ernst Vollich, Färber. Die Theilnahme an den Wahlen Seitens der Urwähler war eine mittelmäßige zu nennen, dennoch waren in jedem Wahlbezirk 2 Skrutinien nöthig, um eine Majorität zu Stande zu bringen.

* Im I. Wahldistrikte des Landgerichts Neustadt a/S. wurden als Wahlmänner gewählt: 1) Landrichter Geigel zu Neustadt a/S., 2) Gemeindevorsteher Adam Wolf von Hohenroth, 3) Stadtvorstand Jos. Vogt zu Neustadt, 4) Bierbrauereibesitzer Jos. Bauer zu Neustadt, 5) Kaufmann Wilhelm Lemm.

Aschaffenburg, 7. Dez. Gestern Abend waren die Straßen unserer Stadt zum ersten Male durch das Gaslicht erhellt. (A. Z.)

*) Gestern Abend bereits einem Theil unserer Leser in einer Extrabeilage mitgetheilt.

Vermischtes.

München, 3. Dez. Das Fest des heiligen Franziskus Xaverius, des Patrons der Missionen, ist zugleich das Hauptfest des Ludwigs-Missionsvereins, welches in München als dem Sitze der Central-Direktion immer ganz feierlich begangen wird. Nicht blos, daß in allen Pfarrkirchen ein solennes Hochamt gehalten wird, sondern in der Kirche bei St. Michael, wo sich ein Altar diesem Heiligen geweiht befindet, wird das Hauptfest mit Predigt und Hochamt gehalten. Vor der Predigt, die um 8 Uhr begann, und die Hr. Domcooperator Schrödler hielt, celebrirte der päpstliche Nuntius, Fürst Chigi, die heilige Messe, unter welcher er den Missionsmitgliedern die heil. Kommunion reichte; nach der Predigt celebrirte Se Excellenz der hochwürdigste Hr. Erzbischof Gregor das Hochamt. — König Ludwig hat wieder für deutsche Missionszwecke in Nordamerika als Protector dieses Vereines 6000 fl. gespendet. 3000 fl. erhalten die Benediktiner zur Gründung einer neuen Missionsstation in Cansas, und 3000 fl. erhalten die Benediktinerinen ebenfalls zur Gründung eines Priorates in St. Cloud, im Staate Minesota. (A. Pstz.)

München, 6. Dez. Die Nachricht der „Augsb. Postz.“, daß Archivdirektor v. Rudhart quiescirt (mit allem Gehalt) worden und Professor v. Sybel an seine Stelle treten solle, daß ferner Archivar v. Schlichtegroll in Ruhestand versetzt werden, und auf seinen Posten ein junger Gelehrter aus Bonn kommen solle, den Sybel schon vor längerer Zeit als Privatsekretär zu sich berufen hat, wird von der „N. Münch. Ztg.“ als völlig unwahr und aus der Luft gegriffen, erklärt.

München, 6. Dez. Heute Mittag wurde das Urtheil verkündigt, demgemäß Mundkoch Götz wegen Vergehens der fortgesetzten Körperverletzung (an seiner Frau) schuldig gesprochen und zu 15 monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt wurde.

Ansbach, 5. Dez. Die Platen-Statue wurde heute Mittag 12 Uhr feierlich enthüllt; Abends 6 Uhr fand Beleuchtung des Monuments durch bengalisches Feuer statt.

Augsburg. Der vom Schwurgerichtshofe für Schwaben und Neuburg in der Sitzung vom 1. Juli d. J. wegen qualifizirten Mordes (verübt an seiner Geliebten) zum Tode verurtheilte Mathias Fischer, Bauernsohn von Reisgang, ist dem

Vernehmen nach von Sr. Maj. dem Könige zu lebenslänglicher Kettenstrafe begnadigt worden. (Augsbl.)

Königsberg, 30 Nov. In den letzten Tagen sind hier Wechsel mit gefälschten Accepten im kaufmännischen Verkehr zum Vorschein gekommen; die Beträge sollen sehr erheblich seyn, die hiesige Privatbank hat 10,000 Thlr. davon discontirt, wobei sie auf eine äußerst schlaue Weise hintergangen wurde. Die Aussteller der Wechsel, Kaufleute in einer Nachbarstadt, und der Verkäufer, ein hiesiger Kaufmann, sind verhaftet (K.Z.)

Aus Kurhessen, 2. Dez. schreibt man der „Voss. Z.": „Wie man hört, hat die Gemahlin des Sohnes unseres Kurfürsten, die Tochter des ehemaligen Schauspielers Birnbaum, nur gegen eine Abfindungssumme von 80,000 Thlr. in die, nunmehr vollzogene Scheidung gewilligt." Das „Fr. J." widerspricht, daß die Scheidung schon erfolgt sey.

Paris, 4. Dez. Auf dem Marineministerium sind heute Morgen um 9 Uhr Depeschen aus Cochinchina angelangt, welche melden, daß eine Revolution gegen den Kaiser von Anam ausgebrochen, welche die Unternehmung der französischen Streitkräfte begünstigt. Zugleich enthalten diese Depeschen die Anzeige, daß der Viceadmiral Rigault de Genouilly an der Spitze der gesammten ihm zu Gebote stehenden Macht dem cochinchinesischen Heere, welches 10 bis 12,000 Mann zählt, gegenübersteht. (Fr. P.)

Rio-Janeiro, 9. Nov. Das Hippodrom von Rio wurde von unzufriedenen Zuschauern in Brand gesteckt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 4. Dezember.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	18 fl. 5 kr.	11 fl 11 kr.	12 fl. 15 kr.	Gefl. — fl 22 kr.
Korn	11 fl. 45 kr.	11 fl 24 kr.	11 fl. — kr.	Gest — fl. 11 kr.
Gerste	12 fl. 33 kr.	11 fl. 21 kr.	9 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 55 kr.	6 fl. — kr.	Gefl. — fl. 5 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 673 Schäffel. Umsatzsumme: 10,541 fl.

* Bei dem 4. Dezbr. zu Marktbreit abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 14 fl. 15 kr., Korn 10 fl. 36 kr., Hafer 7 fl.

München, 3. Dez. (Hopfenmarkt.) Ober- und niederb. Gewächs. 1858. Mittelgattungen Landhopfen 139 fl. 45 kr., bevorzugte Sorten Holedauer Landhopfen 180 fl., Wolnzacher und Auer Marktgut mit Ortssiegel 184 fl. Mittelfränkisches Gewächs. 1858. Mittelqualitäten 181 fl. 34 kr., vorzügliche Qualitäten aus Spalter Umgegend, nebst Kindinger und Heidecker Hopfen 192 fl. 30 kr, Spalter Stadtgut, nebst Weingartner und Mosbacher-Stirner Gut 242 fl. 42 kr.

Bei der am 1. d. in Nürnberg stattgefundenen Verloosung der Partial-Obligationen des Bayreuth-Neuenmarkter Eisenbahn-Anlehens sind folgende 12 Nummern: 32, 52, 185, 304, 881, 1067, 1103, 1191, 1239, 1266, 1347, 1376, 1442, 1579 gezogen worden, welche am 1. März künftigen Jahres heimbezahlt werden. (W. St.- u. Ldb.)

** Frankfurt, 6. Dezbr. (Privat-Korresp.) Die Zufuhren zu unserm heutigen Viehmarkte waren nicht so bedeutend, als in letzter Zeit, indem nur ca. 260 Ochsen, 200 Kühe und Rinder, 130 Kälber und nur etwa 200 Hämmel beigetrieben waren. Das Geschäft war daher sehr lebhaft und innerhalb zweier Stunden war Alles in die zweite Hand übergegangen. Es stellten sich Ochsen I. Qualität auf 28—29 fl., II. Qualität auf 25—26 fl.; Kühe I. Qualität auf 25—26 fl., II. Qualität auf 22—23 fl.; Kälber auf 21—25 fl. je nach Qualität, Hämmel auf 27—28 fl, geringere Sorte auf 23 fl.

Frankfurt, 6. Dez. Auf dem Getraidemarkt bleibt es noch immer still, so daß heute nichts auf Lieferung gemacht wurde. Die Preise waren deshalb weichend. Waizen 9 fl. 50 kr., Roggen 8 fl. 15 kr. B., Gerste 8 fl. 30 kr., Hafer 5 fl. 6 kr., Rüböl 29 fl. (Fr. P.)

Frankfurt, 6. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 96¾ G.; bayer. 4 pCt Obligationen — P. 98¼ G; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅜ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95 P. 95¼ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104¼ P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft nicht sehr belebt. Oesterr. Kreditaktien wurden zu 230 à ¼ bez. Staatsbahn 296¼ G. National 81⅞ G

Wien, 6 Dezbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 85 15.; 5pCt National-Anleihe 85. 75.; 4½pCt. Met. 76. 25; lomb.-venet. Anlehen 88; Neues 4pCt. Anlehen 114. 25.; Bankaktien 963; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 135. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 170. 50, 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 258. 20; Lloyd —; Livorno-Flor 86; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 87. 50.; London 10. 102. —; Paris in Wien 100 Fr. 40. 60.; Frankfurt 100 fl. 86. 35.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 240. 20. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Politisches Register.

(Preußen.) Die preußische Regierung zeigt in ihrer auswärtigen Politik Frankreich und Rußland gegenüber jetzt mehr Selbständigkeit als früher.

(Frankreich.) Die halbamtlichen Pariser Blätter setzen die Polemik gegen Oesterreich, wenn auch etwas gemäßigter, fort.

(Afrika. Ein Theil der in der britischen Kap Kolonie angesiedelten deutschen Legion geht als ein Freiwilligen-Regiment nach Ostindien.

Neueste Nachrichten.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Michael Pfister von Herlheim wegen Körperverletzung zu 8 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Adam Reghelmer von Marbach wegen Körperverletzung zu 3 Monaten doppelt geschärftes Gefängniß; Konrad Neugäß von Krombach wegen Diebstahls zu 10 Monat Gefängniß in einer Zwangsarbeitsanstalt zu erstehen; Ferdinand Wetscher von Oberstreu wegen Diebstahls zu 2 Jahren Arbeitshaus.

** München, 6. Dez. (Privat.-Korrespondenz) Bei den heutigen Urwahlen war, wie es scheint, die Theilnahme im Allgemeinen keine sehr große, denn in den mir bis jetzt bekannten Wahldistrikten sind nur jene Wähler, welche der eigentlichen Bürgerschaft angehören, zahlreich erschienen, die Wähler der andern Kategorien, besonders die hier nicht ansässigen, haben sich gar nicht, oder doch nur in geringer Zahl eingefunden. Ein Urtheil über das Resultat der Wahl, läßt sich natürlich erst dann schöpfen, wenn das Gesammtresultat bekannt ist, was vor morgen nicht der Fall seyn kann. In den mir bis jetzt bekannten Bezirken hat man größtentheils unabhängige und verständige Männer gewählt.

Die Verbreiter falscher österreichischer 100 Gulden-Banknoten sind in New-York verhaftet worden. Sie hießen John Sturzenegger, Henry Rohner und John Kaegi. Fast alle Bankiers und Wechsler New-Yorks haben sich von ihnen um mehr oder weniger betrügen lassen. (E. Bl.)

London, 5. Dez. Es sind hier neuere Nachrichten über den Bürgerkrieg in Mexiko eingetroffen. General Blanc hatte eine Schlacht vor den Mauern der Hauptstadt geliefert, sich jedoch zum Rückzug genöthigt gesehen, weil ihm die Unterstützung ausblieb. — Die beabsichtigte Expedition Walker's nach Nicaragua war in Mobile durch die Beamten der amerikanischen Regierung für's erste vereitelt worden. (D. A. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

11. Dezember, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den dahier verlebten Schlossermeister C. W. Püttmann beim k. Bezirksgerichte.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Alois Seus vo Dorfprozelten durch das k. Landg. Stadtprozelten.

Ankündigungen.

Weihnachts-Ausstellung.

Von heute ist meine Ausstellung versehen mit den schönsten Figuren von Tragand und glacirten, als auch vielen anderen Gegenständen in dieser Art, sowie **Mandel-, Schaum-, Quitten- und Chocolade-Konfekt, Marzipan, gefüllte, Basler weiße und braune Lebkuchen** empfiehlt zu geneigter Ansicht und Abnahme

ergebenster

Carl Heidenfelder,

Conditor. [2a]

Für Weihnachten

empfehle ich Unterzeichnete eine große Auswahl von Spielwaaren zu den billigsten Preisen

M. Würth's Wtw.,

[3b] Schreibmaterialien- u. Kleinwaarenhändlern im 5. D. Nr. 1.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein reich assortirtes Lager in Buchbinder-, Etui- u. Portefeuille-Waaren, als: **Reise- u. Arbeits-Necessaires, Briefmappen, Taschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies** u. s. w. in reicher und geschmackvoller Auswahl.

Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände auf's geschmackvollste ausgearbeitet.

J. B. Brockmann,

vormals J. Brönner,

Plattnersgasse, vis-à-vis der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung. [3b

---

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die speculative Lehre vom Menschen.

Im Zusammenhange mit den obersten Grundsätzen der Philosophie und Theologie dargestellt von Prof. Dr. **Albert Stöckel**. II. Band, enthält die

Geschichte der Philosophie der patristischen Zeit mit spezieller Hervorhebung der durch sie bedingten speculativen Anthropologie. Lex.-8. 1859. Preis und Umfang gleich dem ersten Bande fl. 3. 30 kr. od. Thlr. 2.

Die Verlagshandlung weist zur Empfehlung dieses Buches auf die bereits über dessen I. Band erschienenen Recensionen hin und sagt unter Anderem: Der Katholik 1858. 4. Heft. Ein Buch, das wir Allen, denen es um die kathol. Wissenschaft ernst ist, nicht warm genug glauben empfehlen zu können. Deutschland Nr. 27. Es scheint uns schon gegenwärtiger erster Band zu berechtigen, das Urtheil auszusprechen, daß der Verfasser die sich gesetzte Aufgabe glänzend erfülle. A. Postzeitung Nr. 27. Möge dies Werk die wohlverdiente Verbreitung finden, und dass. Bl. Nr. 28: Wir glauben, daß jeder Leser es ebenso befriedigt aus den Händen legen wird als wir. Es gibt Zeugniß, daß der Verfasser tiefe Studien gemacht und in dem umfangreichen Gebiet seines Thema vollkommen heimisch ist. — Ganz besonders günstig sprechen sich über den I. Band u. A. noch die Civiltà cattolica (1858 4s Heft) und die Philothea (1858 4s Heft) aus.

Ferner erschien in demselben Verlage:

MARIALOGIA complectens meditatones quinquaginta de mysteriis vitae et gloriae deiparae Mariae Virginis, meditationes septem de cantico Salve Regina, meditationes septem in hymnum Ave Maris Stella, exercitia Mariano-Eucharistica et exercitia quaedam singularis devotionis erga Beatissimam Virginem. Editionem curavit Andreas Josephus Hähnlein, philosophiae et ss. theologiae Doctor, theologiae moralis ac pastoralis in regia universitate Wirceburgensi professor ordinarius, nec non seminarii clericorum ad pastorem bonum regens. 8min. XVI et 556 Fol. 1859. fl. 2. 20 cr. = 5 fcs. = Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. österr. Währung.

Photographie-Rahmen

sind in schönster Auswahl zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Sängerkranz.

Heute Abend Probe.

Samstag den 11. Dezember **musikalische Abendunterhaltung** für Herren.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 8. Dez. 4. Abonnement, 14. Vorstellung: **Oberon, König der Elfen.** Romantische Feenoper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Es wird ein Studiosus gesucht, welcher eine deutliche Handschrift und einige Stunden des Tages frei hat einen Katalog anzufertigen zu einer kleinen Bibliothek. Schriftliche Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre **A. H.** 1103 entgegen.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Systematische Charakteristik der medicinisch-wichtigen

Pflanzen-Familien,

nebst Angabe der Abstammung sämmtlicher Arzneistoffe des Pflanzenreichs. Nach den neuesten Angaben zusammengestellt von

J. B. Henkel.

1856. Bequemes Taschenformat (wie Frank's Encyclopädie) in Leinwand cartonnirt. Preis 36 kr. = 10 Sgr.

Fremden-Anzeige.

Vom 6. Dezember.

Adler. Schilke, Opernsänger a. Schwerin. Kfl.: Dessauer a. Köln, Rau, Ebersheimer, Aufholz u. Wenglein a. Frankfurt, Schiemer aus Koburg, Fink a. Stuttgart.

Fränkischer Hof. Müller, Oekonom a. Mainz. Förster m. Fam. u. Bed., Regierungsrath aus Würzburg. Kfl.: Saatweber a. Barmen, Adler a. Urspringen, Halbig a. Salzburg.

Kronprinz. Graf Castell m. Bed. a. Rüdenhausen. Kücken, Hofkapellmeister a. Stuttgart. Bauer, Gastwirth a. Haßfurt. Zitzel, Apoth. v. da. Schmidt, Kfm. a. Frankfurt.

Schwan. Prückner, Gutsb. a. Prag. Render, Fabr. a. Mannheim. Stephan, Amtmann aus Weilburg. Kfl.: Krämer a. Wien, Metzler aus Stuttgart, Schotten a. Leipzig.

Württemberger Hof. Fr. Druster m. Fam. a. Kitzingen. Fränkel, Kfm. a. Frankfurt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 6. Dezember.

Pistolen 9 fl. 32½—33½ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 38½—39½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅞—⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Bekanntmachung.

Im hiesigen Bürgerspitale ist eine männliche Pfründe erledigt, auf welche hiesige arme Bürger und Bürgersöhne nach den Stiftungsbestimmungen Anspruch haben. Zur Wiederbesetzung derselben wird hiemit Tagfahrt auf

Montag, den 10. Januar 1859, Vormittags 9 Uhr,

im magistratischen Sitzungssaale anberaumt, wobei alle jene, welche sich um diese Pfründe bewerben wollen, persönlich zu erscheinen, oder falls sie hieran durch Krankheit verhindert seyn sollten, sich darüber durch ärztliche Zeugnisse auszuweisen haben. Die Gesuche um gedachte Pfründe müssen längstens bis zum 24. Dezember l. Js. im Lokale des Armenpflegschaftsrathes unter Beifügung der erforderlichen Belege zu Protokoll angebracht seyn; später einlaufende Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Würzburg, den 30. November 1858.

Der Stadtmagistrat.
V. kr. II. Bürgermeister **Schwink**.

Eibel.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} A.	12^{50} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 340.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 8. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: † Mar. Empf. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 44 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondunterganq: 6 U. 18 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 2° Wärme, Mittag 12 Uhr 3° Wärme. — Bauernregel: Donner im Dezember bedeutet viel Wind und Regen für nächstes Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats.

Die Aufstellung eines Sachverständigen bei Abschätzung von Mühlwerken in der Person des k. Brunnenmeisters Burger wurde genehmigt und soll Burger als solcher verpflichtet werden. Statt des auf Ansuchen von der Stelle eines Distriktsvorstehers entbundenen Posamentiers Roman Rhein soll Schneidermeister Hülzburger aufgestellt werden. Drei Gesuche um Verleihung einer Buchbinderkonzession wurden abgewiesen. Das Gesuch des Andreas Herold von Dipbach um die Bewilligung zur Ausübung des Pachtes des Martin Lehrmann'schen realen Garküchenrechtes wurde genehmigt. Die Bitte der Hausbesitzer in der untern Wöllergasse auf Umwandlung des in dieser Straße befindlichen Pumpbrunnens in einen laufenden Brunnen wurde z. Zeit abgewiesen. Wegen Verpachtung einer persönlichen Buchbinderkonzession wurden die Contravenienten je in eine Strafe von 5 fl. und in die Kosten verurtheilt. Das Gesuch des Gypsfigurenfabrikanten Joseph Konrad dahier um die Erlaubniß, seine selbstfabrizirten Gypsfiguren in den unterfränkischen Gemeinden durch Herumtragen verfeilschaften zu dürfen, soll der k. Regierung begutachtend in Vorlage gebracht werden. Ein Gesuch um Bewilligung zur Verpachtung einer realen Wein-, Bier- und Speisehaus-Konzession wurde abgewiesen, da von Seite des vorgeschlagenen Pächters kein Nachweis über persönliche Befähigung beigebracht wurde. Die Bitte des Examinators Lindacher um Pensionirung wurde vom 1. Januar 1859 an genehmigt und soll wegen Wiederbesetzung dieser Stelle vorerst bei den übrigen Examinatoren angefragt werden, ob keiner an diese Stelle treten wolle.

Se. Majestät der König haben den temporär quiescirten Studienlehrer Phil. Jos. Hiller in Würzburg wegen nachgewiesener fortdauernder physischer Funktionsunfähigkeit unter wohlgefälliger Anerkennung seiner treu und eifrig geleisteten Dienste in den Ruhestand für immer treten lassen. (N. M. Z.)

* Neustadt a/S. Es wurden ferner im hiesigen Landgerichtsbezirk als Wahlmänner gewählt, im II. Wahldistrikt: die HH. Gemeindevorsteher Descher zu Herschfeld, Sterzinger zu Salz, Voll v Löhrieth, Wirsing v. Heustreu; im III. Wahldistrikt: die HH. Frhr. v. Gebsattel, Gutsbesitz. zu Lebenhan, Gemeindevorsteher Scheuplein von Brendlorenzen, Gutsbesitzer Kasp. Hartmann von Querbach, Gemeindevorsteher J Kirchner von Leutershausen; im IV. Wahldistrikt: die HH. Gemeindevorsteher Mich. Baier von Unsleben, Steinmüller von Eichenhausen, M. Müller von Wargolshausen, Baumeister von Wollbach; im V. Wahldistrikt: die HH. Gemeindevorsteher Borndran von Hellstadt, Joh. Schmitt von Niederlauer, Joh. Sterzinger jnr. von Rädelmeier, Seubert von Mühlbach.

* Im Landgerichtsbezirk Aub wurden bei den Urwahlen zum Landtag folgende Wahlmänner gewählt: Im ersten Wahlbezirk Aub die HH.: Landr. Eichinger, Stadtvorstand Brand, Dr. Zöllner, pr. Arzt, Spitalverwalter Lang, Vorsteher Körner zu Baldersheim; 2) im Wahlbezirk Bütthard die Herren: Dechant Kraus, Vorsteher Grumbach, Vorsteher Allmer zu Allersheim, Gerbermeister Eck zu Bütthard; 3) im Wahlbezirk Röttingen die Herren: Rentamtmann Gutberlet, Stadtpfarrer Bott, Bürgermeister Hohmann, Halter zu Tauberrettersheim; 4) im Wahlbezirk Riedenheim die HH.: Pfarrer Baumgärtner von Stalldorf, Pfarrer Reuß zu Bieberehren, Vorsteher Schmitt von da, Vorsteher Karl zu Strüth; 5) im Wahlbezirk Sonderhofen die HH.: Pfarrer Kraus zu Königshofen, Pfarrer Koob zu Sonderhofen, Vorsteher Merk zu Sächsenheim, Vorsteher Geßner zu Sonderhofen.

* Bei der Urwahl in Eltmann wurden von 210 Stimmgebenden als Wahlmänner gewählt: Stadtvorstand Braun zu Eltmann mit (206 Stimmen), Ortsvorsteher Lediger v. Limbach (176 St.), Metzgermstr. Pflaum v. Eltmann (155 St.), k. Forstmeister v. Zerzog von da (146 St.), Philipp Graser, Bürger von da (136 St.)

* Heidingsfeld. Bei den Urwahlen zum Landtag wurden zu Wahlmännern gewählt: Die Herrn Grimm, Bürgermeister, Gegenbauer, Revierförster, Stoll, Wirth, Endres und Betz, Magistratsräthe.

Aschaffenburg. Die in dem nahen Wertheim lebende Schriftstellerin Amara George (Gattin des Dichters A. Kauffmann) ist vor einigen Tagen zur katholischen Kirche übergetreten. (Fr. J.)

Vermischtes.

München, 7. Dez. Die Urwahlen fanden hier durchschnittlich nicht jene große Betheiligung, die von mancher Seite erwartet wurde. In mehreren Wahlbezirken fanden sich kaum 50 Wähler ein. Die Wählenden gehörten meist dem Bürgerstande an, ebenso die Mehrzahl der Gewählten. Die „Neue Münchn. Z." ist mit dem Ausfall der Wahlen zufrieden.

S. M. König Max v. Bayern hat genehmigt, daß zum Zwecke der Gründung einer Autographensammlung an der k. Hof- und Staatsbibliothek in München eine Einladung zu patriotischen Beiträgen durch öffentlichen Aufruf erlassen und durch die Kreisamtsblätter mit dem Beifügen veröffentlicht werde, daß allerhöchst dieselben die Leistung solcher Beiträge mit Wohlgefallen wahrnehmen würden. Wie es bei solchen Sammlungen der Fall ist, so werden Autographen von Persönlichkeiten aller Länder, die in Staat, Kirche, Kunst und Wissenschaft sich einen Namen erworben haben, berücksichtigt. Aber ein besonderes Augenmerk wird man darauf richten, daß die Bayern betreffende Abtheilung der Sammlung mit der Zeit zur möglichsten Vollständigkeit gebracht werde. Jeder für die Sammlung passende Beitrag ist willkommen, noch willkommener, wenn die Beiträge in solchen größeren Schriftstücken, als Briefen, Urkunden rc. bestehen, die in irgend einer Beziehung ein historisches oder literarisches Interesse gewähren. Auch wird man den Einsendern von Beiträgen für die Mittheilung von Notizen, welche die Beschreibung eines Autographen erleichtern, sehr dankbar seyn. Für eine würdige Aufbewahrung der Autographen ist beste Sorge getragen. Jede Nummer erhält eine geschmackvolle und solide Decke, versehen mit einer lithographischen Etikette, welche die Beschreibung des Autographs und bei jedem, das durch Geschenk der Bibliothek zukommt, auch den Namen des Gebers enthält. Beiträge sind unter der Adresse: „an den k. Oberbibliothekar der Hof- und Staatsbibliothek in München" einzusenden. Nur unter dieser Adresse genießt die Staatsbibliothek für derartige Brief- und Fahrpostsendungen Portofreiheit im Inlande.

Eine Ministerial-Entschließung vom 17. v. M. bestimmt hinsichtlich der Kompetenz der Magistrate in Polizei-Untersuchungen wegen Feldfrevels Nachstehendes: „Gemäß § 68 des revid. Gemeinde-Edikts sind die einem Landgerichte untergeordneten Magistrate in Ausübung der Ortspolizei an diejenigen Vorschriften gebunden, welche in dem Edikte über die (vormalige) gutsherrliche Gerichtsbarkeit für die polizeilichen Verrichtungen gegeben sind. In Bezug auf Strafpolizei sind aber danach alle Polizeiübertretungen, wobei die Thatsache der Uebertretung gegen die Ablaugnung des Beschuldigten durch vorläufige Beweisführung hergestellt werden muß, von dem

Wirkungskreise der obenbezeichneten Magistrate ausgenommen, ohne daß in Bezug auf die Abwandlung der Feldfrevel etwas Besonderes bestimmt wäre. Bei der klaren, alle Polizeiübertretungen umfassenden Wortfassung des Gesetzes kann also bei Feldfreveln zu Gunsten der magistratischen Zuständigkeit eine Abweichung nicht zugestanden werden. Die Ministerial-Entschließung vom 19. April 1844 steht dem nicht entgegen, weil sie lediglich das Strafrecht der Gemeinde-Ausschüsse in den Landgemeinden zum Gegenstande hat und aus demselben Grunde gegen die Beschränkung desselben sich ausspricht, aus welchem bezüglich der magistratischen Zuständigkeit für diese Beschränkung erkannt werden muß."

Bamberg, 6. Dez. Gestern wurde auf der Eisenbahn von Lichtenfels nach Koburg die erste Probefahrt gemacht. Der Tag, an welchem die Bahn eröffnet wird, dürfte deshalb nicht mehr ferne seyn. (B. Tgbl.)

* Scheinfeld, 7. Dez. Am heutigen, gering frequentirten Viehmarkte wurden 6 Ochsen per Paar um 15½ Karolin, 9 Stiere per Paar um 14½ Karolin im Durchschnitte, und 14 Kühe zu 28–67 fl. verkauft.

In Amberg ist am 2. d. M. Appellationsgerichtsrath Graf in einem Alter von 59 Jahren in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

Zweibrücken, 6. Dez. Heute wurde E. M. Arndt, Schriftsteller zu Bonn, wegen Preßvergehens (in seiner Schrift: „Meine Wanderungen ꝛc." durch eine Stelle bezüglich des Marschalls Wrede) von dem Assisengerichte, jedoch, da er nicht erschienen war, ohne Zuziehung von Geschwornen in contumaciam zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten und einer Geldbuße von 50 fl. verurtheilt. (Pf. Z.)

In der Rheinpfalz geht der Schaden, welchen der Eisdruck an den Forsten angerichtet hat, in die Hunderttausende. Ganze Laubholzbestände, namentlich von 60—70 Jahren, liegen gebrochen darnieder. Auch viel Wild wurde von den stürzenden Stämmen und Aesten erschlagen. In allen Staatsforsten sind die Holzhiebe eingestellt.

Graz, 30 Nov. Heute Morgen ereignete sich auf der Eisenbahn zwischen Bruck und Pernek ein gräßliches Unglück. Der dortige Aushülfswächter wurde von der daherbrausenden Maschine, der er unvorsichtiger Weise in den Weg kam, erfaßt und derart zerstückt, daß einzelne Theile des Unglücklichen getrennt gefunden wurden.

Eine große Verschwörung zum Zwecke eines revolutionären Ausbruchs wurde in Valparaiso (Chili) enthüllt. Unter den Verschwörern befanden sich sämmtliche Unteroffiziere eines Linienregiments.

Lola Montez kündigt als Gräfin von Landsfeld für den kommenden Mittwoch in Dublin eine Vorlesung über Amerika und dessen Bewohner an.

Rom, 30. Nov. Der Erzherzog Karl Ludwig, Statthalter von Tirol, ist über Ancona, Loretto und Assisi hier angekommen und im Gasthofe zu den britischen Inseln abgestiegen. (Fr. B.)

Vom Po, 1. Dez. Vorgestern wurde vom Appellhofe zu Turin das Urtheil gegen den Cavalier Baron Pietro Profumo gefällt: es lautet auf Todesstrafe. Baron Profumo, gebürtig aus Genua, früher Beamter im Finanzministerium und dann Direktor des Crédit mobilier, wurde überwiesen, mittelst Confituren einen Vergiftungsversuch gegen Hrn. Huiard, welcher von dem Hause Vergniolle in Paris nach Turin geschickt war, um die verwickelten und schlecht stehenden Angelegenheiten der Gesellschaft des Crédit mobilier zu ordnen, gemacht zu haben. Die Baronin Profumo, Gattin des flüchtig gewordenen Verbrechers (er befindet sich in London), versuchte vergeblich durch ihren Procurator die Entscheidung hinauszuschieben. Aus dem Zeugenverhöre erhellte, daß Baron Profumo früher schon oft die gehässigsten Drohungen gegen Herrn Huiard ausgestoßen hatte. (St.-A. f. W.)

Aus Algier vom 2. d. meldet ein Telegramm, daß in den südlichen Distrikten, wo in letzterer Zeit unruhige Bewegungen stattgefunden, alle Stämme sich vollständig wieder unterworfen haben, die letzten am 30. November.

Neueren Berichten aus Cochinchina zufolge ist der Kaiser von Anam entschlossen, sich gegen die „Barbaren" energisch zu vertheidigen. Sein Zorn wendet sich in gesteigertem Maße gegen die Christen, die er in gewaltthätigster Weise verfolgen läßt.

Politisches Register.

(Bayern.) In Nürnberg sind die Urwahlen liberal ausgefallen.

(Frankreich.) Die Regierung sucht den Strom der Auswanderer von Amerika und Australien ab und nach Algerien zu lenken.

(Rußland.) Noch immer hört man von Bedrückungen, welche die Katholiken in Rußland wegen ihrer Religion erfahren.

Handels- und Börsenberichte.

* Königshofen im Grabfeld, 7. Dez. Waizen 15 fl. 15 kr., Korn 11 fl. 30 kr., Gerste 11 fl. 5 kr., Haber 6 fl. 45 kr.

* Heilbronn. Auf dem Ledermarkt vom 30. Nov. waren die Preise denen des Oktobermarktes gleich.

Wien, 1. Dez. Bei der heute hier stattgehabten 22. Verloosung der Windischgrätz'schen Anleihe sind nachstehende Nummern mit den beigesetzten Hauptpreisen gezogen worden: Nr. 42,892 fl. 20,000, Nr. 19,518 fl. 2000, Nr. 25,618 und 65,208 je fl. 1000, Nr. 8838 und 57,558 je fl. 500. (Fr. Z.)

Wien, 7. Dezbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 85. 10.; 5pCt. National-Anleihe 85. 90.; 4½pCt. Met. 75. 50.; lomb.-venet. Anlehen 88; Neues 4pCt. Anlehen 114. 25.; Bankaktien 964; fl. 500 Loose 316; fl. 250 Loose 133. 75.; K.-F.-Nordbahnaktien 171. 50; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 259. 50, Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 86. 50.; London 10. 102. —; Paris in Wien 100 Fr. 40. 55.; Frankfurt 100 fl. 86. 40.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 241. 90. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 7. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen 97 P. — G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98½ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. 98⅝ P. — G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. ½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 94⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95½ P. 95 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104½ P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät erhielten österr. Kreditaktien eine ansehnliche Preisbesserung und wurden dieselben von 232½ à ¾ in Posten verhandelt. Staatsbahn ebenfalls zu 298½ begehrt. National 82. Aus Wien und Paris waren ebenfalls höhere Course angemeldet.

Neueste Nachrichten.

Wien, 5. Dez. Die beruhigende Moniteurnote hat auf der hiesigen Börse eine gute Wirkung geäußert. Bei längerer Fortsetzung der Diskussion von Seite der Pariser Blätter ohne ernste Dazwischenkunft des amtlichen Blattes der französischen Regierung würde ein längeres Verweilen eines Botschafters, der die Person seines Souveräns repräsentirt, in einer Hauptstadt, wo die nicht freie Tagespresse die Kriegsfrage in höchst unangemessener Weise besprach, nicht wohl mit dessen Würde zu vereinigen gewesen seyn. (Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

13. Dezember, früh 11 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Seilers Valentin Saum in Kitzingen durch das k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Mobiliar- und Immobiliarversteigerung des Gastwirths J. G. Schnabel von Eisenbach durch das k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Valent. Niedermaier von Stammheim beim k. Landg. Volkach.

Früh 8 Uhr: Grundvermögens- und Mittags 1 Uhr Mobiliarversteigerung des verlebten Kilian Preger von Theilheim durch das k. Landg. Werneck.

Mittags 12 Uhr: Grundrealitätenversteigerung des Martin Geschwind von Mainstockheim durch das k. Bezirksgericht Würzburg.

Früh 9 Uhr: Gegeneinreden gegen die Forderungen an Valent. Saum, Seilermeister in Kitzingen, beim k. Bezirksgericht Würzburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Gg. Kuhn II. von Greußenheim beim k. Landg. Würzburg l/M.

Früh 9 Uhr und 15. Dezbr., früh 8 Uhr: Verlassenschaftsversteigerung der Marg. Schüblein von Marktbreit durch das k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 8. Dez. 4. Abonnement, 14. Vorstellung: **Oberon, König der Elfen.** Romantische Feenoper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

Donnerstag den 9. Dez., Abonnem. suspendu. Zum Besten der hiesigen Stadtarmen, zum Erstenmale wiederholt: **Das Testament des großen Kurfürsten.** Schauspiel in 5 Aufzügen von Gustav zu Putlitz.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Johann Adam Reuter, Bauer in Fuchsstadt, ein Wittwer, mit Anna Margaretha Hillerbrandt aus Bhalenheim

Fremden-Anzeige.

Vom 7. Dezember.

Adler. Kfl.: Löwenbaar a. Fürth, Kramer a. Magdeburg, Rafferscheid a. Köln, Kraus aus Lübeck, Braich a. Mülsen, Schmitt a. Stuttgart, Meckert a. Innsbruck, Spielmaier a. Leipzig, Ullmann a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Geißlein, Goltmayer und Mühlich, Forstamtsaktuare a. Eltmann. Mad. Nüttenbaum a. Werneck. Renner, Revierförster a. Lohr, Gundlach, Posthalter v. da.

Kronprinz. Herzog, Regierungsassessor aus Breslau. Baron v. Pöllnitz m. Bed. a. Frankenberg. Kfl.: Joust aus Frankfurt, Joust aus Würzburg.

Schwan. Fr. Friedau m. Nichte u. Bed. aus Prag. v. Lewenfels, Rittergutsbes. aus Trier. Kfl.: Fellner a. Hannover, Hörner a. Offenbach. Fornow a. Riga. Seiller a. Nürnberg.

Wittelsbacher Hof. Pfort, Rent. a. Klosterthulba. Kfl.: Hauck a. London. Schwab aus Giebelstadt.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Generallieutenant a. Tückelhausen. Frau Hornschuh u. Fr. Lapp a. Kitzingen. Bingo, Kfm. a. Frankfurt.

Jagdverpachtung.

Die Jagd hiesiger Markung zu 2150 Tagwerken soll auf weitere drei Jahre verpachtet werden, wozu Termin auf

Dinstag den 14. d. M.,
Mittags 12 Uhr,

in hiesigem Rathhause hiermit anberaumt wird, wo vor der Verpachtung die Bedingnisse bekannt gegeben werden.

Opferbaum, 4. Dez. 1858. [3a

Joh. Sauer, Vorsteher.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7 Dezember.

Pistolen 9 fl. $32\frac{1}{2}$—$33\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $38\frac{1}{2}$—$39\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{30} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{15} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 341.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Donnerstag, 9. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Leocadia. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 45 Min. — Sonnenuntergang: 3 Uhr 59 Min. — Monduntergang: 7 U. 28 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 0° Wärme, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Wenn Kälte in der ersten Adventwoche kam, so hält sie 10 volle Wochen an.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Ein hiesiger Berichterstatter des „Frankf. Journ." behauptet, es habe sich hier an den Urwahlen nicht einmal der dreißigste Theil der Wahlberechtigten betheiligt. Da nach seiner eigenen Angabe im Ganzen 1054 Wähler erschienen waren, Würzburg aber etwa 30,000 Einwohner zählt, so muß der gute Mann wohl in dem Irrthum befangen seyn, daß bei uns auch Weiber und Kinder wahlberechtigt seyen. Nicht besser begründet ist seine Angabe über die politische Richtung der Gewählten.

Würzburg. Im laufenden Wintersemester sind dahier 651 Studirende und zwar 440 Bayern und 211 Nichtbayern immatrikulirt. Von den 440 Bayern studiren 74 Theologie, 129 Jurisprudenz, 8 Cameralia u. Forstwissenschaft, 82 Medizin, 23 Pharmazie und 124 Philosophie und Philologie. Die Nichtbayern zerfallen in 14 Theologen, 2 Juristen, 2 Cameralisten, 179 Mediziner und 14 Philosophen und Philologen. (W. Abdbl.)

* Im Wahlbezirk Randersacker, Ldg. Würzburg r/M. wurden als Wahlmänner gewählt die Herren Vorsteher Englert, Benefiziat Voll, Oekonom Schmachtenberger, alle von Randersacker, Vorsteher Wegmann von Theilheim und Vorsteher Karges von Gerbrunn.

Als Wahlmänner wurden in Münnerstadt gewählt: Posthalter Schrepfer, Landrichter Koch, Stadtvorsteher Henneberger, Gastwirth Gg. Reus, Spitalverwalter Buch. (Schw. T.)

Gemünden, 6. Dez. Bei der heute hier stattgehabten Urwahl wurden als Wahlmänner gewählt: Die Herren Landrichter Treppner, Bürgermeister und Schiffereibesitzer Retschert, Apotheker Christin und Weinwirth Phil. Reiser. (W. J.)

Lohr. Im I. Urwahlbezirke (Lohr) wurden zu Wahlmännern gewählt. I. Skrutinium: Hr. Landrichter Nickels und Hr. Magistr.-Rath Pet. Wilh. Alter; in dem II. Urwahlbezirke (Lohr) die HH.: Bürgermeister Pfeiffer, Schmiedmstr. J. Herr von hier, Lehrer Kleespies von Wombach, Lehrer Maier von Rodenbach u. Hr. Klemens Hartmann von Rechtenbach; im III. Urwahlbezirke (Frammersbach) die HH.: Vorsteher Weigand, Lehrer Kleespies, Kaufmann Jos. Bischoff, Wirth Fried. Imhof, Ign. Goßmann a. Frammersbach; im IV. Urwahlbezirke (Langenprozelten) die HH.: Vorsteher Beetz, Revierförster Kempf von Langenprozelten, Revierförster Jacobi von Ruppertshütten, Vorsteher Breitenbach, Revierförster Endres von Partenstein, Vorsteher Helfrich von Neuendorf. Im Landgericht Karlstadt wurden gewählt: I. Urwahlbezirk (Karlstadt) die HH.: Landr. Weigand, Stadtpfarrer Veitenthal, Seilermstr. Kasp. Müller von Karlstadt, Gastwirth Seb. Behr von da, Seilermstr. Mich. Mainhardt von da; II. Urwahlbezirk (Retzbach) die HH.: Kil. Heßdörfer, Vorsteher u. Oekonom von Retzbach, Kilian Rein, Gastwirth von da, Mich. Fromm alt, Oekon. von da, Joseph Keller, Gastwirth v. da; III. Urwahlbezirk (Zellingen) die HH.: Gemeindevorsteher Frz. Heßdörfer von Zellingen, Oekon. Frz. Kraus von da, desgleichen Jos. Günther von da, Kaufmann Kasp. Mehling v. da; IV. Urwahlbezirk (Eussenheim) die HH.: Vorsteher Gg. Mich. Mehler von Gambach, Vorsteher J. Gg. Krapf von Eussenheim, Gastwirth Joh. Erhardt von da, Schullehrer Nik. Eurich von da. (L. A.)

(Wahlmänner des Landgerichtsbezirks Schweinfurt.) 1. Urwahlbezirk Grafenrheinfeld die Herren Vorsteher und Landrath Kaspar Meder von Hirschfeld, Vorsteher Adam Fuchsberger von Heidenfeld, Vorsteher Karl Johanni von Röthlein, Vorsteher Joseph Bonfig von Grafenrheinfeld, Adam Hußlein, Bäckermeister von Grafenrheinfeld. 2. Urwahlbezirk Gochsheim die Herren Vorsteher Georg Meder von Gochsheim, Bauer Paulus Pfister von da, Pfarrer Sucro von da, Pfarrer Helm von Weiher. 3. Grettstadt die Herren Vorsteher Johann Kreis von Grettstadt, Vorsteher Joh. Köhler von Obereuerheim, Vorsteher Gg. Reinhard von Schwebheim, Vorsteher Kasp. Muck von Dürrfeld. 4. Maibach die Herren Vorsteher Georg Roth von Maibach, Vorsteher Lorenz Unsleber von Pfersdorf, Vorsteher Adam Jötsch von Dittelbrunn, Vorsteher Joh. Schirmer von Oberndorf, Lehrer Joh. Schmitt von Hambach. 5. Schonungen die Herren Vorsteher Steph. Ludwig von Sennfeld, Vorsteher Michael Saalmüller von Mainberg, Simon Kaufmann, Schullehrer von Schonungen, Vorsteher Alexander Schmitt von Untereuerheim, Vorsteher Kilian Kießling von Forst. 6. Marktsteinach die Herren Vorsteher Adam Mees von Abersfeld, Vorsteher Johann Klüpfel von Hausen, Müllermeister Karl Schoppelrei von Marktsteinach, Stiftungspfleger Michael Sahlender von Waldsachsen. 7. Ebertshausen die Herren Revierförster Ludwig Schurg von Hoppachshof, Revierförster Heribert Fürther von Reichmannshausen, Gastwirth Stephan Kirchner von Thomashof, Schullehrer Martin Hartung von Ebertshausen. (Schw T.)

* Die gestrige Angabe über die Wahlmänner-Wahlen im Wahlbezirk Sonderhofen des Landg. Aub ist dahin zu ergänzen daß noch die HH Vorsteher Mark zu Königshofen und Vorsteher Scheckenbach zu Wolkshausen gewählt wurden; Hr. Pfarrer Koob zu Sonderhofen ist dagegen nicht gewählt.

* Volkach, 8. Dez. Bei der hier stattgehabten Wahl der Wahlmänner wurden gewählt die HH. Kaufmann Schubert, Lottokollekteur, Friedrich Oekonom Johann Jäklein, Seilermeister Saum, Landrichter Ammersbacher. — In den übrigen Wahlbezirken des Landgerichts wurden größtentheils die Vorsteher der Wahlgemeinden gewählt.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Joh. Endres, Maurers und Taglöhners von Theilheim, gegen das ihn wegen Vergehens des Diebstahls zu einer doppelt geschärften Gefängnißstrafe von 30 Tagen verurtheilende Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 1. Juli l. J. verworfen; endlich wurde auf Berufung des Steinhauer- u. Maurergesellen Jos. Schlichthörnlein von Neuschleichach und des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Schlichthörnlein wegen Diebstahls und Betrugs zu 9 Monaten in einem Zwangsarbeitshause zu erstehenden Gefängnißstrafe verurtheilt war, dahin erkannt, daß die Berufung des Jos. Schlichthörnlein verworfen, das bezirksgerichtliche Erkenntniß im Schuldausspruche und Kostenpunkte bestätigt, die erkannte Strafe aber auf 12monatliches in einem Zwangsarbeitshause zu erstehendes Gefängniß erhöht wurde. (Asch. Z.)

Aschaffenburg, 8. Dez. In der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts vom 4. d. M. wurde der seitherige Polizeioffiziant Müller dahier, von Hammelburg gebürtig, wegen Verbrechens der Unterschlagung zu 2 Jahren und 1 Monat Festungsstrafe 3. Grades verurtheilt. (Asch. Z.)

In der Untersuchung gegen den vormaligen bayer. Oberlieutenant Joh. Thumser von Hof wegen Preßvergehens hat das Bezirksgericht Hof beschlossen: Es sey das Strafverfahren gegen denselben einzustellen, jedoch sey die Druckschrift: „Thumser's Wahlbekenntniß als Landtagsanwart," als gegen die Art. 20 und 26 des Preßstrafgesetzes vom 17. März 1850 verstoßend, in soweit dieselbe nicht in den Privatbesitz übergegangen ist, zu unterdrücken.

Die Carriolpost von Oettingen nach Alzenau wird jetzt um 8 Uhr 45 Min. früh abgesendet. Die Rückfahrt bleibt unverändert.

Der Unterlieutenant Friedrich Blume vom 2. Artillerie-Regiment wurde zur Ouvriers-Compagnie und Unterlieutenant Carl Kriebel von der Ouvriers-Compagnie zum 2. Artillerie-Regiment versetzt.

Dem praktischen Arzte Dr. Mack zu Schöllkrippen wurde auf sein Ansuchen die erledigte ärztliche Station Reinbernheim im Landgerichte Marktsteft verliehen.

Landenbach, Landg. Karlstadt, 6. Dez. Bei der heute dahier stattgehabten Urwahl wurden folgende Wahlmänner gewählt: 1) Veit Neuland, Gastwirth dahier mit 140, 2) Phil. Oehninger, Partikulier dahier mit 128, 3) Phil. Bieber, Pfarrer in Himmelstadt mit 110 Stimmen und 4) Franz Diel, Vorsteher dahier mit 109 Stimmen von 216 Wählern.

Vermischtes.

Eichstätt, 6. Dez. Bei den heute hier stattgefundenen Urwahlen zum Landtage wurden 10 weltliche Wahlmänner und 3 Geistliche gewählt. Unter den Gewählten befindet sich auch Appellationsgerichtsrath Dr. Weis. Besonderer Verhältnisse wegen mußte die Wahl des 14. Wahlmannes auf den folgenden Tag verschoben werden. (N. Korr.)

London, 6. Dez. Wie aus Korfu vom 30. Nov. berichtet wird, hat Gladstone (der Regierungskommissär) in einer im Senate der jonischen Inseln gehaltenen Rede erklärt, die Königin achte die Verträge von 1815, das engl. Protektorat könne nur durch eine europäische Konferenz modifizirt werden, die Freiheit Joniens sey der britischen Regierung heilig. (Bekanntlich hatte der Statthalter Young den Vorschlag gemacht, Korfu dem britischen Reich, die übrigen jonischen Inseln dem Königreich Griechenland einzuverleiben.) — Der Präsident des Senats versprach hierauf, den Bemühungen Gladstone's, um die Beschwerden der Jonier und die Mittel zur Abhülfe, seinen Beistand zu leihen. (H. N.)

Bonn, 6. Dez. Heute ist dem in wenigen Tagen das 90. Lebensjahr vollendenden Professor E. M. Arndt auf Anregung des hiesigen Veteranenvereins ein glänzender Fackelzug gebracht worden, an welchem sich in großer Anzahl Bürger hiesiger Stadt und Studirende der Universität von allen Corps und Verbindungen betheiligt haben.

Weimar, 5. Dez. Die Erzherzoge Stephan u. Joseph von Oesterreich sind zum Besuch bei dem großherzogl. Hofe hier eingetroffen. (N. Pr. Z.)

Paris, 6. Dec. Laut einer Depesche, welche im Marineministerium angelangt ist, wurde der französische Abgesandte von der japanesischen Regierung aufs freundlichste empfangen; es soll diesem Diplomaten gelungen sein, einen ähnlichen Vertrag wie Lord Elgin mit Japan abzuschließen. (F. B.)

Nach Berichten aus Neapel, 21. Dezbr., hat der König den angeordneten Verkauf der Güter der aus politischen Gründen Ausgewanderten, welche seit 5 Jahren nicht vor den neapolitanischen Behörden erschienen, wieder aufgehoben.

Politisches Register.

(Mecklenburg.) Der Landtag hat in die Ablösung der Landzölle eingewilligt.

(Montenegro.) Fürst Danilo will demnächst wieder nach Paris reisen, um dort für Vergrößerung seines Ländchens zu wirken.

(Nordamerika.) Walkers neue Unternehmung gegen Nicaragua ist durch den Präsidenten Buchanan vereitelt worden, der den europäischen Mächten keinen Anlaß zur Einmischung in die dortigen Angelegenheiten geben will.

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 8. Dez. Abends in der Effektensocietät war der Umsatz unbedeutend, die Stimmung jedoch günstiger. Oesterr. Creditactien 233¼ bez. u. G. Staatsbahnactien 300 bez. u. G. National 82¼. Die Notirungen aus Paris wurden mit einer kleinen Hausse gemeldet (Rente 73,40).

Neueste Nachrichten.

Se. Maj. der König haben geruht, den Unterlieutenant Wilhelm Reiß vom 2. Artillerie-Regiment auf ein Jahr in den Ruhestand zu versetzen; den Hauptmann und Platzadjutanten Ludwig Kobler von der Kommandantschaft Landau in den Ruhestand versetzt; den Unterquartiermeister Joseph Dürwanger von der Gendarmerie-Kompagnie von Unterfranken und Aschaffenburg vorbehaltlich weiterer Verfügung mit zwei Drittheilen der Normalpension in den Ruhestand versetzt. (Mil. Ver.-Bl.)

München, 8. Dezbr. Se. Maj. der König haben als dritten rechtsk. Magistratsrath der Stadt Würzburg den wiederholt gewählten rechtsk. Magistratsrath Jak. Hopfenstätter in dieser Eigenschaft bestätigt; zu der in Erledigung gekommenen Rathsstelle am obersten Gerichtshofe den Rath des Appellationsgerichts von Oberbayern, Eduard Gietl, und zum Rathe am Appellationsgerichte von Oberbayern den Rath des Bezirksgerichts Regensburg, Maximilian Stich, befördert; den Gerichtsdiener Kasp. Reichenbacher zu Haßfurt unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und eifrigen Dienstleistung in den wohlverdienten Ruhestand treten lassen; an dessen Stelle den Gerichtsdiener Gg. Löffelmann von Hilders, seiner Bitte gemäß, versetzt und an dessen Stelle den Gerichtsdienersgehilfen zu Hammelburg, Philipp Müller, ernannt. (N. M. Z.)

Berlin, 6. Dez. Der Minister des Innern, Hr. Flottwell, hat seine Entlassung eingereicht, und wird auf seine Oberpräsidentenstelle (von Brandenburg) zurückkehren. Ueber die Person seines Nachfolgers ist noch keine Bestimmung getroffen. (N. Korr.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 8. Dezember.

Adler. Kfl.: Fischer a. Iserlohn, Klingelhöfer a. Rheydt, Federlein, Homburger u. Hildenbrand a. Frankfurt, Hohmann a. Zwickau.

Fränkischer Hof. Fröblich, Aktuar a. Lohr. Schmitt, Aktuar a. Orb. Herzog, Lehrer aus Landau. Knorr, Priv. a. Neustadt. Kfl.: Heim a. Marktbreit, Kohnstamm a. München.

Kronprinz. Graf Castell m. Sohn u. Bed. a. Castell. Graf Castell m. Bed. aus Rüdenhausen. Graf Rechtern m. Fam. u. Bed. Frhr. v. Waltershausen aus Schloß Waltershausen. Kfl.: Wurster a. Frankfurt, Kampermann aus Elberfeld, Frölich aus Berlin, Uebeleisen aus Nürnberg.

Schwan. Korn, Part. a. Leipzig. Diezmann m. Gem. a. Altenburg. Kfl.: Braun a. Berlin. Gerlach a. Koblenz, Beth a. Bamberg, Silbermann von da, Moser a. Beilngries, Zehmann a. Gelnhausen.

Wittelsbacher Hof. Godhause, Fabr. a. Luxemburg. Kfl.: Wilbermsdörfer a. Bremen, Mannheimer a. Bütthardt.

Württemberger Hof. Frhr. v. Bechtolsheim a. Mainsondheim. Frl. Krämer a. Marktbreit. Wagner, Fabr. a. Stuttgart. Reinach u. Guttmann, Kfl. a. Mainz.

Zu Weihnachts-Geschenken für Herren

empfehle ich das **Neueste** in **französischen** und **englischen Rock-, Hosen-** und **Westenstoffen, seidenen Halstüchern, Cravatten** und **Shlips, Cachenez** und **Plaids, seidenen, leinenen** und **baumwollenen Taschentüchern**, fertigen **Hemden** und **Faux-Cols**, feinen **wollenen** und **seidenen Unterleibchen, Unterhosen** und **Socken, Seiden-, Pluche-** und **Filzhüten Glacé-, Bukskin** und **seidenen Handschuhen**, sowie alle Arten **Parfümerien** zu den billigsten Preisen. [3a]

Carl Bolzano.

250,000 Gulden neue österr. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden **2. Januar** stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Part.-Eisenbahnloose.

Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl. **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000** und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Fall jedes Obligationsloos doch **mindestens 140 fl.** im **24 Gulden-Fuß** oder **80 Thlr. Preuß. Crt.** erzielen muß.

Obligationsloose, **deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist**, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger **5 fl.** wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M. [9]

Prachtwerk,
empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk.

Deutsche Kunst in Bild und Lied. Originalbeiträge deutscher Maler und Dichter. Herausgegeben von **Ad. Böttger.** Für **1859.** geh. fl. 6. 36 kr.; in Prachteinband in Callico mit Goldschnitt fl. 9. 54 kr.

Dieses schöne Werk enthält viele Lithographien (zum Theil in Buntdruck) nach Originalzeichnungen von J. Hübner, E. Bendemann, Genelli, Lessing, Kaulbach 2c., sowie Originaldichtungen von E. M. Arndt, Frhrn. von Eichendorff, Geibel, Hebbel, dem Herausgeber und vielen Anderen.

Diese Namen werden sicherlich genügen, um dieses herrliche Buch bei jedem Gebildeten einzuführen. Nicht leicht wird man ein schöneres Christgeschenk einer Dame bestimmen können und wird dieses Buch in den Buchläden aus den reichsten Weihnachts-Ausstellungen hervorragen.

In **Würzburg** finden sich broschirte und elegant gebundene Exemplare auf dem Weihnachtslager der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Für Weihnachten

empfehle ich Unterzeichnete eine große Auswahl von Spielwaaren zu den billigsten Preisen

M. Würth's Wtw.,

[3c] Schreibmaterialien- u. Kleinwaarenhändlern im 5. D. Nr. 1.

Süße Schellfische

heute direkt eingetroffen, empfiehlt zu sehr billigen Preis

Sebastian Carl Zürn.

Schifffahrts-Nachrichten.



In Ladung: nach Frankfurt, Mainz und Köln Gebrüder Brod; Ladungsschlußtag, am Freitag den 11. ds., Abfahrt Samstag den 12. ds.

Kurs der Geldsorten.

Vom 7. Dezember.

Pistolen 9 fl. $32\frac{1}{2}$—$33\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $38\frac{1}{2}$—$39\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29—30 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber v. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{53} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{30} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{40} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} A.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 342.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 10. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Melchiades. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 46 Min. — **Sonnenuntergang:** 3 Uhr 59 Min. — **Monduntergang:** 8 U. 39 M. — **Thermometer nach Reaumur** 7 Uhr früh 2° Wärme, Mittag 12 Uhr 5° Wärme. — **Bauernregel:** Kalter Dezember mit vielem Schnee gibt ein fruchtbares Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

* Herr V. E. Becker dahier, bisher bereits Ehrenmitglied von 12 Gesangvereinen in Deutschland und Frankreich, hat dieser Tage auch von dem Gesangvereine „Polyhymnia“ in Offenbach das Diplom als Ehrenmitglied zugesendet erhalten mit einem sehr schmeichelhaften Schreiben, in welchem erwähnt ist, daß vorzüglich seine Kompositionen es gewesen, durch deren Vortrag dieser Verein sich einen geachteten Namen erworben habe.

* Im Landgericht Würzburg l/M. wurden ferner als Wahlmänner gewählt: 2. Wahlbezirk (Reichenberg, Rottenbauer, Uegershausen, Albertshausen, Lindflur, Moos und Kirchheim) die Herren A. Seubert, Vorsteher in Lindflur, Frhr. v. Wolfskeel in Reichenberg, Kilian Schwab, Vorsteher von da, Friedr. Brand, Bauer von da, Leonhard Hirt, Schreiner von Albertshausen; im 3. Wahlbezirk (Steinbach, Unter- und Oberaltertheim, Kist und Kleinrinderfeld) die Herren Johann Seubert, Gastwirth in Kist, Jak. Schlör, Bauer in Limbachshof, Andr. Stolz, Weber in Oberaltertheim, Georg Popp, Gastwirth in Kist, Andr. Seubert, Müller in Unteraltertheim, Mich. Grimm, Gastwirth in Kleinrinderfeld; im 4. Wahlbezirk (Eisingen, Waldbrunn, Roßbrunn, Greußenheim, Hettstadt und Waldbüttelbrunn) die Herren Michael Seubert, Vorsteher in Greußenheim, Mich. Mennig, Vorst. in Eisingen, Mich. Fuchs, Vorst. in Hettstadt, Georg Pabst, Vorsteher in Waldbrunn, Ulrich Horn, Vorsteher in Roßbrunn, Andr. Seubert, Vorsteher in Waldbüttelbrunn. Jos. Schnorr, Pfarrer in Greußenheim; im 5. Wahlbezirk (Oberleinach, Unterleinach, Erlabrunn, Margetshöchheim) die Herren Michael Ehald, Vorsteher in Oberleinach, Karl Franz, Vorsteher in Unterleinach, Jos. Weckesser, Vorsteher in Erlabrunn, Mich. Höfer, Vorsteher in Margetshöchheim, Mich. Ant. Barazzl, Pfarrer in Erlabrunn, Andr. Fischer, Pfarrer in Unterleinach, Martin Schubert, Oekonom in Margetshöchheim; im 6. Wahlbezirk (Höchberg und Zell) die Herren Phil. Kohl, Holzhändler in Höchberg, Simon Seubert, Vorsteher von da, J. B. Keßler, Pfarrer in Zell, Wilh. König, Fabrikbesitzer von da, Andreas Bauer, Fabrikbesitzer von da.

* Als Wahlmänner wurden im Landgerichte Würzburg r/M. ferner gewählt, a) im Urwahlbezirk Rottendorf mit Estenfeld die Herren Gg. Frankenberger, Vorsteher in Estenfeld, Mich. Kirsch, Bauer (früher Gemeindevorsteher) von Rottendorf, Mich. Gutmann, Pfleger von Estenfeld, Christoph Röll, Pfleger von Rottendorf; b) im Urwahlbezirk Versbach mit Lengfeld, Maidbronn und Mühlhausen die Herren Ad. Schraud, Vorsteher in Versbach, Joh. Schneider, Vorsteher in Lengfeld, Joh. Hergenröther, Pfarrer in Versbach, Andr. Banseweín, Vorsteher in Maidbronn; c) im Urwahlbezirk Rimpar mit Oberdürrbach die Herren Mich. Müller, Pfarrer in Rimpar, Joh. Kunzemann, Vorst. von da, Nik. Schömig, Maurermstr. von da, Joh. Reitzenstein, Pfleger von da; d) im Urwahlbezirk Veitshöchheim mit Unterdürrbach die Herren Joh. Bapt. Weigand, Vorsteher in Veitshöchheim, Martin Seufert, Vorsteher in Unterdürrbach, Seb. Kolb, Pfleger in Veitshöchheim, Gg. Karch, Pfarrer von da; e) im Urwahlbezirk Thüngersheim mit Güntersleben die Herren Gg. Holleber, Vorsteher und Essigfabrikant in Thüngersheim, Frdr. Arnold, Kaufmann von da, Joh. Böhnlein, Pfarrer von da, Gg. Val. Oechsner, Oekonom von da, Ambros Sitzmann, Lehrer von da; f) im Urwahlbezirk Unterpleichfeld mit Burggrumbach, Hilpertshausen, Rupprechtshausen, Kürnach die Herren Nik. Meier, Vorsteher in Unterpleichfeld, Kasp. Schraut, Vorsteher in Kürnach, Joh. Albert, Vorsteher in Burggrumbach, Gg. Frankenberger, Vorsteher in Hilpertshausen.

* Bei der am 6. d. Mts. vorgenommenen Urwahl wurden im Landgerichte Hammelburg zu Wahlmännern gewählt: Franz Moser, kgl. Landrichter von Hammelburg; Andr. Pfaff, Eisenhändler von Hammelburg; Gg. A. Schultheis, Spitalverwalter von Hammelburg; Peter Geiße, kgl. Forstmeister; Wilh. Zwierlein, v. Erthal'scher Verwalter von Hammelburg; die Vorsteher Wendelin Rüth von Hundsfeld; J. Müller von Obereschenbach; J. Hofmann von Untereschenbach; J. Glück von Pfaffenhausen; Markus Fischer von Untererthal; K. Hartmann von Diebach; Joh. Zeier von Westheim; Nik. Mendel, Lehrer von Diebach; A. Fischer, Bauer von Untererthal; die Vorsteher Karl Stelzner von Völkersleier; Gg. Glück von Wartmannsroth; A. Heilmann von Obererthal; Joh. Gutmann von Weitzenbach; Karl Keßler von Dittlofsrod; Joh. Strauß, Pfarrer von Thulba; Joh. Schickel, kgl. Forstwart von Reith; Johann Heldwein, Kaufmann von Thulba; Joh. Schwenzer, Vorsteher von Frankenbrunn; Joh. Vogler, Gastwirth von Neuwirthshaus.

Kitzingen, 6. Dez. Unser Eisenbahnkomite hat eine Wahlmännerliste von conservativster Farbe aufgestellt, die denn auch bei heutiger Wahl durchging. Die Gewählten sind: Die Herren Landrichter Ploner, Deuster, Gerichtsarzt Dr. Henke, Karl Leo, Sebastian Borth, Bürgermeister Förster, Rentamtmann Eckart, Karl Müller, Großhändler, Christian Hrch. Roth, Martin Nagel. (W. J.)

* Schweinfurt, 9. Dez. Die gestrige Schranne war, des katholischen Feiertages wegen, sehr gering befahren, und war daher schnell beendigt. Auf dem Viktualienmarkte war derselbe Fall, und ging deshalb der Preis der frischen Butter wieder um 3—4 kr. höher, als den letzten Samstag. Das Pfund wurde mit 26—30 kr. verkauft. — Nach der in voriger Woche vorgenommenen Volkszählung hat Schweinfurt in 2303 Familien 8421 Seelen, 196 mehr als im Jahre 1855.

Volkach, 7. Dezbr. Der Umzug der Franziskanerinnen von dem der Stadt gehörigen, von den Franziskanerinnen bewohnten Hause, im alten Landgerichtsgebäude, welches von denselben als Eigenthum erkauft ist, geschah dieser Tage. Es können nunmehr nach dem Wunsche der Eltern Töchter in diesem Institut ausgebildet werden. (Schw. T.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 4. und 7. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Morath, Tünchergeselle von Wasserlosen, wegen Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, zu einer Arbeitshausstrafe von 5 Jahren; Franz Griebel, Ortsnachbar von Schönau, wegen Körperverletzung in eine doppelt geschärfte Gefängnißstrafe von 3 Monaten; Nikol. Krieg von Irmelshausen wegen Körperverletzung in eine einfach geschärfte Gefängnißstrafe von 45 Tagen. — Die Untersuchung gegen die Nagelschmiedslehrlinge Andr. Kaidel u. Heinr. Bischof von Euerdorf wegen Versuchs der Körperverletzung wurde an das Appellationsgericht verwiesen.

† Oeffentl. Sitzungen am Bezirksgerichte Neustadt a/S.: Den 14. d. M, früh 8¼ Uhr: gegen Alois Englert von Wülfershausen u. Kompl. wegen Diebstahls; um 10 Uhr: gegen Frz. Jos. Schaupp von Hammelburg wegen Widersetzung; den 16. d. M., früh 8¼ Uhr: Einspruchsverfahren gegen J. Ebert von Hammelburg wegen Urkundenfälschung und Versuchs der Meineidsverleitung; Nachmittags 2 Uhr, in II. Instanz: gegen Erhard Hahn u. Compl. von Mittelstreu wegen Streufrevels.

Se. Maj. der König haben den ersten technischen Assessor an dem Wechselgerichte Würzburg, Kaufmann Anton Fischer

daselbst, seinem Ansuchen entsprechend, unter wohlgefälliger Anerkennung seiner vieljährigen, mit Treue und Fleiß geleisteten ersprießlichen Dienste von seiner Stelle enthoben; dann an dem Wechselgerichte Würzburg unter Vorrückung des zweiten, dritten und vierten technischen Assessors, dann des ersten Ersatzmannes, der Kaufleute Karl Phil. Wahler, Friedr Geyß, Gregor Oehninger und Franz Holzwarth, in die erste, zweite, dritte und vierte Assessorsstelle, sowie des zweiten und dritten Ersatzmannes, der Kaufleute Jos. Bolongaro-Crevenna und Karl Möller, in die Stelle des ersten und zweiten Ersatzmannes den Kaufmann Franz Broili in Würzburg zum dritten Ersatzmanne ernannt; den Kaufmann Bened. Bergha zu Ebern von der Uebernahme der ihm zugedachten Stelle eines Landwehrmajors und Kommandanten des Landwehrbataillons Ebern entbunden, und diese Stelle dem Magistratsrathe und Kaufmann Friedr. Kappler zu Ebern übertragen. (N. M. Z.)

Vermischtes.

Augsburg. Die „Allg. Z." schreibt: „Wir können aus bester Quelle versichern, daß die in München verbreitete Angabe, Appellationsgerichtsrath Weis wolle keine Wahl annehmen, durchaus unwahr ist."

In den zum deutsch-österreichischen Postvereine nicht gehörigen italienischen Staaten ist der Gebrauch von Frankozetteln nicht eingeführt; Fahrpostsendungen dahin können demnach nur unfrankirt oder frei bis zur deutsch-österreichischen Postvereinsgrenze abgefertigt werden.

Lausanne, 6. Dez. Die jungen Violinisten Angelo und Teresa Ferni kamen den 5. mit der Eisenbahn von Genf; beim Aussteigen ließ die Mutter Ferni eine Schachtel mit zwei Violinen fallen; Teresa sprang sofort auf die Schienen zu, auf welche die Schachtel gefallen war; im gleichen Augenblicke setzte sich die Lokomotive in Bewegung, und die schweren Räder zerdrückten mit den Instrumenten auch den linken Arm der jungen Künstlerin. Die Scene war erschütternd — der Bruder ist dem Wahnsinne nahe; die Amputation ist unvermeidlich.

Politisches Register.

(Preußen.) Der Landtag soll auf den 12. Januar einberufen werden.

(Sachsen-Gotha.) In Gotha wurde am 7. d. M. die erste Schwurgerichtssitzung eröffnet.

(Großbritannien.) Hafen und Arsenal von Plymouth sollen mit neuen Festungswerken versehen werden.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 8. Dezember.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	— fl. — kr.	14 fl. 12 kr.	— fl. — kr.	Gest. — fl. 1 kr.
Korn	11 fl. 30 kr.	11 fl. 10 kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. 14 kr.
Gerste	— fl. — kr.	11 fl. 28 kr.	10 fl. — kr.	Gest. — fl. 7 kr.
Haber	— fl. — kr.	6 fl. 49 kr.	— fl. — kr.	Gef. — fl. 6 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 326⅛ Schäffel. Umsatzsumme: 3844 fl.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Bamberg	4.	Dez.	—	—	15	12	11	14	12	52	8	38
Ansbach	4.	„	13	8	12	44	9	40	10	9	6	37
Nürnberg	4.	„	—	—	13	48	10	24	11	7	7	30
Nördlingen	4.	„	13	10	12	33	9	9	8	36	7	30
Regensburg	4.	„	—	—	12	14	9	26	9	1	7	8
Amberg	4.	„	—	—	13	13	9	21	9	42	7	35
Landshut	3.	„	—	—	14	36	9	52	9	17	7	23
Bayreuth	4.	„	—	—	16	16	10	30	11	—	7	54
Rothenburg a. d. T.	4.	„	12	54	13	15	9	45	9	4	5	58
Gunzenhausen	2.	„	—	—	13	49	10	5	9	—	6	46
Dinkelsbühl	1.	„	13	12	13	12	8	59	8	14	5	48
Lindau	5.	„	15	56	16	40	11	56	12	10	7	30
Neumarkt (O.-P.)	29.	Nov.	—	—	13	14	9	30	9	28	7	22

Frankfurt, 9. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. ½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¾ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 95 G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 95⅝ P. 95⅛ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104¾ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft unbedeutend und die Haltung im Allgemeinen matt. Staatsbahnaktien 299¼ à 299¾ bez., österr. Kreditaktien 231½ à 231¾ bez. Sonst blieb es still.

Wien, 9 Dezbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 85. 25.; 5pCt. National-Anleihe 86. —.; 4½pCt. Met. 76. —.; lomb.-venet. Anlehen 88; Neues 4pCt. Anlehen 114. 50.; Bankaktien 967 fl. 500 Loose 316; fl. 250 Loose 133. 50.; K.-F.-Nordbahnaktien 171. 50; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 261. 60. Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 86. —.; London —. 101. 90; Paris in Wien 100 Fr. 40. 50.; Frankfurt 100 fl. 86. 30.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 242. 20. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Elisabetha Bonn, 15 J. a., Amtmannstochter.

Kalender für Zeit und Ewigkeit

für **1859** Preis 9 kr.

ist vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Holländer Vollbükinge

ganz frisch heute angekommen bei

J. Wachter am Fischmarkt.

Bekanntmachung.

Die Neuregulirung der Kapital-Rentensteuer pro 1858/61 betr.

Nach Art. 26 des Kapitalrentensteuergesetzes vom 31. Mai 1856 unterliegt die Kapitalrentensteueranlage von drei zu drei Jahren einer neuen Feststellung, und diese Steuerperiode ist mit dem 1. Oktober 1858 abgelaufen

Es werden daher alle hier ständig wohnenden oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hier habenden Steuerpflichtigen aufgefordert, entweder mündlich oder schriftlich im magistratischen Geschäftszimmer neben der Depositenstube ihre Erklärung, ob sie Kapitalrenten und in welchem Betrage sie solche besitzen, abzugeben, zu welchem Zwecke folgende Termine festgesetzt werden:

für den I. Distr. **Montag den 13.** und **Dinstag den 14. Dez. l. Js.**,

für den II. Distr. **Mittwoch den 15.**, **Donnerstag den 16.** u. **Freitag den 17. l. Mts.**,

für den III. Distr. **Samstag den 18.** u. **Montag den 20. l. Mts.**,

für den IV. Distr. **Dinstag** u. **Mittwoch den 21.** u. **22. l. Mts.**,

für den V. Distr. **Donnerstag den 23. l. Mts.**

und zwar jedesmal Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr. Für diejenigen, welche schriftliche Fassionen übergeben wollen, liegen Formulare, denen jedoch genau die Wohnung beizusetzen ist, am 12. und 18. Dezember l. Js. bereit im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 1. Dabei werden noch folgende Bemerkungen gemacht:

1) Gänzliche Verschweigung, unrichtige oder nicht rechtzeitige Fatirung von Renten unterliegt der gesetzlichen Strafe; wie die Entscheidung über unterlassene oder unrichtige Fassion sodann auch von Amtswegen erfolgt.
2) Da bei Anlage der Kapitalrentensteuer nicht, wie es bei der Einkommensteuer der Fall ist, persönliche Vorladungen erfolgen, so ist dieser Bekanntmachung zur Umgehung von Strafen wegen Unterlassung u. s. f. die vollste Aufmerksamkeit zu widmen.
3) Gilt diese Fassionsaufnahme lediglich für die Kapitalrentensteuer und nicht für Einkommensteuer, für welche die frühere Fassion mit Ausnahme der inzwischen vorkommenden Anordnungen noch 3 Jahre wirksam bleibt.
4) Es hat jeder Pflichtige, falls auch die frühere Fassion unverändert geblieben ist, eine Neufassion abzulegen.
5) Endlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß beim Zusammenleben mehrerer Pflichtigen im Familienverbande die Rente in eine Summe zusammengeworfen zu fatiren ist und das Familienhaupt für die abgegebene Erklärung haftbar ist, wie auch die Vormünder für ihre Mündel, Kuratelen für ihre Kuranden, bei noch nicht erfolgten Erbsauseinandersetzungen die Massakuratoren für die richtige Fassion die Haftbarkeit übernehmen.

Würzburg den 7. Dezember 1858.

Der Stadtmagistrat.

Vrst. kr.

II. Bürgermeister: **Schwink.**

Nr. 3870/3841. Herzog.

Bei herannahender Weihnachtszeit erlauben wir uns Eltern, Lehrer und Lehrerinnen auf den soeben erschienenen 4ten Jahrgang des

Töchter-Albums,

Unterhaltungen zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden weiblichen Jugend,

herausgegeben von **Th. v. Gumpert**, aufmerksam zu machen. **Der Preis** des Bandes von 37 Bogen Text mit 28 Abbildungen dauerhaft gebunden ist 3 fl. 3 kr.

Seit 4 Jahren, so lange diese Jugendschrift erscheint, hat die Kritik, und besonders die pädagogischen Zeitschriften die Gediegenheit und den Werth dieses Buches anerkannt. Der pädagogische Jahresbericht für Deutschlands Volksschullehrer sagt über den vorhergehenden Jahrgang: „Die dargebotenen Arbeiten gehören zu den besten für die gereiftere Jugend, da sie ganz geeignet sind, edle Empfindungen hervorzurufen, den Geist zu bilden, und mit nützlichen Kenntnissen zu bereichern. Auch in stylistischer Beziehung entsprechen sie ganz den Forderungen, welche man an Arbeiten für die Jugend machen muß. Die beigegebenen Abbildungen sind sehr gut und die Ausstattung schön."

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

LIEDERTAFEL.

Morgen, Samstag, keine Probe.

Dinstag den 14. Dez., Abends 8 Uhr, Plenarversammlung zur Wahl des Ausschusses für das Jahr 1859.

Der Ausschuss.

In einer der größten und gewerbreichsten Städte Unterfrankens ist eine im besten Betrieb stehende

Schönfärberei

mit Haus und ganzer Einrichtung wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen durch das Kommissionsbureau von **J. N. Ellermann**

3a in Schweinfurt.

STADT-THEATER.

Freitag den 10. Dezbr. 5. Abonn. 4. Vorstellung: **Belisar.** Heroisch-tragische Oper in 3 Akten von Donizetti. Belisar Herr Heller, vom Hoftheater in Mannheim, als erstes Debut.

Schifffahrts-Nachrichten.



Würzburg den 10. Dezember heute Vormittag hier vorbeigen fahren Jos. Brod von Würzburg mit Ladung Kohlen von Höchst. V. Brau. von Ochsenfurt, Lorenz Schwetzler von Würzburg, beide mit Kohlenladung von Höchst. M. Geiger von Aschaffenburg mit Ladung von Offenbach und Hanau. — Heute Abend hier angekommen und morgen früh weiter fahrend S. Seelig aus Kitzingen mit Ladung von Köln.

Das beliebte **Frankfurter** Kochbuch von **Wilhelmine Rührig** (☞ vergl. Gutzkow's Unterhaltungen. Neue Folge 1. Band Nr. 35) ist cart. à fl. 1. 12 kr elegant geb. à fl. 1. 48 kr.

stets vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [4c]

Märchenbücher

in Auswahl, mit Bilder und hübsch gebunden im Preis von 42 kr. bis 4 fl. 12 kr. empfiehlt als

Christgeschenk für Kinder

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 9. Dezember.

Adler. Büchler, Ingen. a. Nürnberg. Kfle.: Vangerow a. Berlin, Bachmayer a. Augsburg, Grewe a. Leipzig, Heller a. Nürnberg, Wieland a. Kempten, Eichecker a. Saarbrücken, Teuffel a. Stuttgart, Behr a. Frankfurt

Fränkischer Hof. Gigler, Pfarrer a. Mittelsinn, Lehmann, Kfm. a. Leipzig. Rügg, Bierbr. a. München, Frl. Kraus, Bierbr.-T. a. Augsburg.

Kronprinz. Graf Ysenburg m. Fam. u. Bed. a. Meerholz. Graf Castell m. Schwester a. Remlingen, Fürstin Ysenburg m. Bed. a. Büdingen. Czernicki, Inspektor a. München. J. J. Schmidt a. Neustadt. Bechand, Kfm. a. München

Schwan. Briol, Partic. a. Paris. Wormel, Dr. med. a. Prag. Seufert, Mechan. a. Nürnberg. Kfl.: Fort a. Regensburg, Curtze a. Heidelberg, Sanders a. Gotha, Holz a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Probst, Privat. a. Mainstockheim. Burkard, Gastwirth a. Hardheim. Kfl.: Baue a. Schmalkalden, Barth m. ... Töchtern a. Hardheim.

Württemberger Hof. Freihr. v. Truchseß mit Gem. a. Be...burg. Fr. Rentamtmann Binder a. ...stadt. Mad. Förster a. Moskau. Kfle.: Beck a. Ulm, Geigle aus Stuttgart, Graf aus Hanau, Trendel a. Kulmbach.

Zu passenden **Weihnachts-Geschenken** empfiehlt

Julius Kellner's Fränkische Buchhandlung in Würzburg

als bereits vorräthig auf Lager:

Die große prachtvolle illustrirte Ausgabe von **Göthe's Faust**, cartonirt fl. 32. — Dasselbe Werk prachtvoll gebunden fl. 44. — **Göthe's Reinecke Fuchs** mit Zeichnungen von **Kaulbach** prachtvoll gebunden fl. 24. — **Album** des heilgen Landes mit 50 Ansichten prachtvoll gebunden fl. 14. 20 kr. — **Düsseldorfer Künstler Album**, Jahrgang 1858. 1859 à fl. 6. 45 kr. — Die k. **Museen** von **Berlin**. Eine Sammlung ausgezeichneter Stahlstiche fl. 14. 51 kr. — Die **Dresdener Gallerie**, 2 Theile fl. 20. 15 kr. — **Die deutschen Klassiker**: Göthe, Wieland, Schiller, Lessing, Thümmel, Platen, Pyrker, Klopstock, Lenau, Körner, Hauff u. A. erlassen wir noch zu den billigen Subskriptions-Preisen, elegante Einbände hiezu werden billigst berechnet. — Ferner:

Miniatur-Ausgaben deutscher Dichter

in prachtvollen Einbänden, welche sich besonders zu Geschenken für Damen eignen.

Für die **Jugend** empfehlen wir eine große Auswahl von **Bilderbüchern u. Jugendschriften.**

Frische Bratbükinge

empfiehlt

Joh. Mich. Röser jun.,
Eichhorngasse Nr. 50.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

in großer Auswahl bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Karl Heidenfelder Wwe.

Holländerholz-Versteigerung.

In den Adel. v. Hirsch'schen Waldungen werden nachbezeichnete, verschiedene Holländerstämme an den dabei bemerkten Tagen, jedesmal 10 Uhr Vormittags beginnend, öffentlich versteigert, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. Sämmtliche Stämme können unter Zuziehung der treffenden Förster vor der Versteigerung eingesehen werden. Die Bedingungen werden beim Verstriche bekannt gemacht.

1) **Montag** den 20. ds. Rev. Gereuth Distr. Roth:
12 Stück starke Eichen.

2) **Dinstag** den 21. ds. Rev. Hasenpreppach Distr. Blankenberg und Diebskeller:
21 Eichen,
18 Fichten,
5 Forlen,
2 Weißtannen,
} meistens I. Klasse. Sammelplatz Blankenberg.

3) **Mittwoch** den 22 ds. Distr. Sandberg und Ziegeunerstock:
16 Fichten,
1 Forle.

4) **Donnerstag** den 23. ds. Distr. D. Steinert bei Albersdorf:
21 Eichen,
1 Fichte,
} meistens I. Klasse.

Gereuth den 3. Dezember 1858.

Adel. von Hirsch'sche Rentei.
Bettmann. [2a]

Ein- und Verkauf von Staatspapieren jeglicher Art.

Alle Sorten Staatspapiere, Lotterie-Anlehensloose, Obligationen, Bank- und Eisenbahn-Aktien, Coupons ꝛc. bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg, Josephsplatz L. Nr. 299. [3c]

Festgeschenk.

Bayerisch Ansbach-Gunzenhauser-Loos-Anlehen

mit Prämien von fl. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000 etc. etc. Jährlich 4 Ziehungen. Die nächste Prämienziehung am

15. Dezember.

Jedes Loos muss wenigstens 8 fl. nebst Zinsen gewinnen, während es auch jede der erwähnten Prämien erlangen kann. Loose à fl. 7³/₄, sowie alle andere Anlehensloose zum Tagescours durch das Bankhaus [8]

Joseph Schneider *in Frankfurt a. M.*

Jagdverpachtung.

Die Jagd hiesiger Markung zu 2150 Tagwerken soll auf weitere drei Jahre verpachtet werden, wozu Termin auf

Dinstag den 14. d. M.,
Mittags 12 Uhr,

in hiesigem Rathhause hiermit anberaumt wird, wo vor der Verpachtung die Bedingnisse bekannt gegeben werden.

Opferbaum, 4. Dez. 1858. [3b

Joh. Sauer, Vorsteher.

Eine kleine Sammlung sehr schöner **ausgestopfter Thiere** unter Glas und Rahmen ist wegen Abzugs billig zu verkaufen durch das Bureau von

F. J. Manz.

Kurs der Geldsorten.

Vom 9 Dezember.

Pistolen 9 fl. 33½—34½ kr.
„ **preußische** 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{30} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{36} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 343.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 11. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Damasus. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 47 Min. — Sonnenuntergang: 3 Uhr 59 Min. — Mondsuntergang: 9 U. 49 M. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Wärme. — Bauernregel: Wenn die gefangenen Vögel sehr fett sind, so soll es viel Schnee und Kälte bedeuten.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Die Vorstellung im Stadttheater zum Besten der Armen am letzten Donnerstag hat über 400 fl. ertragen.

* Wir machen auf eine unter den Anzeigen des heutigen Blattes befindliche Einladung zu einer vorberathenden Versammlung der Wahlmänner des Wahlbezirks Würzburg aufmerksam.

Würzburg. Am 3. Jan. k. J. beginnt an der hiesigen Veterinär-Anstalt ein Kursus für Hufbeschlaglehre. Diejenigen Hufschmiede, welche daran Theil nehmen wollen, haben sich pünktlich an diesem Tage zu melden, da später Kommende nicht mehr aufgenommen werden können.

In dem Wahlorte Gauaschach, Landg. Arnstein, wurden zu Wahlmännern gewählt: Pfarrer Dr. Huller zu Altbeßingen, Schullehrer Seb. Münz zu Gauaschach, Seb. Lamprecht, Oekon. zu Obersfeld, und Joh. Pfeuffer, Gemeindevorsteher zu Hundsbach. (W. J.)

Als Wahlmänner wurden gewählt im Landgericht Miltenberg: 1. Wahlbezirk Bürgermeister Kaufmann Joseph Knapp jr., Gastwirth Gottfried Holzwarth, Magistratsrath Kaufmann Ditt, Zinngießer Jos. Anton Wolf; im 2. Wahlbezirk Landrichter Weidner, Stadtpfarrer Seb. Bach, Magistratsrath Kfm. Franz Schwab, Verwalter Anton Wirth, Schullehrer Aloys Fasel, sämmtlich von Miltenberg. (Forts. folgt.)

* Marktheidenfeld, 10. Dez. Im Urwahlbezirk Marktheidenfeld wurden zu Wahlmännern gewählt: Landrichter Hartlaub, Kaufmann M. Orth, Vorsteher Ziegler, Pfarrer Diez und Dr. Dittmayer, prakt. Arzt.

Im ersten Wahlbezirk des Landgerichts Gerolzhofen wurden als Wahlmänner gewählt: Landrichter A. Rathgeber, Dechantpfarrer Räder, Protektor des kath. Gesellenvereins, Dek. M. Schmitt, Vice-Präses des Gesellenvereins, Oekonom und Ziegler Johann Schmitt, sämmtlich von Gerolzhofen.

Wahlmännerwahlen im Wahlbezirk Dettelbach des Landgerichts Dettelbach: Landrichter Steinbach, Stadtschreiber Herrmann, Vorsteher Seb. Achtmann, Gastgeber Peter Thein.

Vom 8. bis 17. Dezember wird in der Pfarrei Weisbach, Landkapitels Bischofsheim a/R., eine Volksmission durch Patres aus dem Kapuzinerorden abgehalten. (Diöz.-Bl.)

Aschaffenburg, 9. Dez. Bei der am 6. und 7. ds. Mts. dahier stattgehabten Urwahl sind folgende Wahlmänner gewählt worden: Appellationsgerichtsdirektor v. Mulzer, Bürgermeister v. Herrlein, Partikulier Weber, Magistratsrath Kittel, Bierbrauer Engelhard, Magistratsrath Vetter, Appell.-Ger.-Präsident v. Papius, Poststallmeister Müller, Rektor der kgl. Landwirthschafts- und Gewerbsschule Dr. Kittel, Landrichter Schmitt, Bäckermeister Schreber, rechtskund. Rath Saam, Gutsbesitzer Scheppler, Anwalt v. Wächter, Gastwirth Ducca, Bahnhofverwalter Scheurer, Weinwirth Kittel, Appellationsgerichtsrath Samhaber, Privatier Gemeiner. (Asch. Z.)

* Im Kreisamtsblatt sind die Belohnungen veröffentlicht, welche von der k. Kreisregierung während des Jahres 1857/58 für ausgezeichnete und muthvolle Handlungen ertheilt wurden. Es erhielten der Hüttner Lorenz Bulian von Rothen, der 14-jährige Leopold Bajenz von Stadtprozelten, der Zimmergeselle Otto Fritz von Aubstadt, Gg. Lorenz von Gädheim, die Schiffbauergesellen Bernard Raudenkolb von Laudenbach und Joseph Müller von Karlsberg in der Rheinpfalz, der Bauer Gottfried Eberle von Elsenfeld, der Taglöhner Aloys Ripp zu Miltenberg, je 10 fl.; der 70jährige Joh. Lang von Schippach 15 fl., der Taglöhner Philipp Hochstätter von Untergeiersnest 20 fl. Oeffentlich belobt wurden ferner im Amtsblatt: Joh. Keller, städtischer Waldaufseher zu Reutersbrunn, Konrad Hofbauer von Pfaffenhausen, Adam Hartmann, jun., von Duttenbrunn, Joh. Mich. Ketz, Fischer von Kleinheubach, und Thomas Ploß von Obernburg, Soldat des k. Genie-Regiments.

Erledigt: Durch den Tod des Pfarrers J. Weck die Pfarrei Escherndorf, Landkapitels Dettelbach. Collator der Hr. Bischof.

Gestorben: Am 29. November zu Dettelbach Pater Odilo Eilingsfeld aus Hammelburg, Ord. S. Francisci, alt 24¼ J., und am 4. Dezbr. zu Oberthères Heinrich Schenk, ehemaliger Benediktiner in Theres, alt 89 J.

Vermischtes.

München, 10. Dez. Se. Majestät der König haben in Kronach einen vierten Advokaten bis auf Weiteres angestellt, und hiezu den Advokatenkonzipienten Ad. Kahr in Augsburg, auf Ansuchen ernannt. (N. M. Z.)

Die Wahlmännerwahlen in den ländlichen Bezirken von Ober- und Niederbayern fielen fast ausschließlich auf Bauern, nur wenige Geistliche oder Beamten wurden zu Wahlmännern gewählt; dasselbe gilt von den ländlichen Bezirken Mittelfrankens und von Schwaben, wo meistens Gemeindevorsteher gewählt wurden.

Durch das Ableben des Landgerichtsarztes Dr. Neubel ist das k. Landgerichts-Physikat Wallerstein im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg erledigt.

Niemand in Oesterreich glaubt ernstlich an einen Krieg. Und dennoch sind die Anzeichen, die sich, wenn auch ganz im Stillen, in diesem Reiche kund geben, nicht gerade danach angethan, uns in sorglosen Schlummer zu lullen. Seit Monaten wird den in den italienischen Kronländern dislocirten Truppen eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt. In letzter Zeit findet auch allenthalben die Einberufung der seit Jahren auf Urlaub entlassenen Mannschaft der in Italien liegenden Regimenter, der Marinekorps 2c. statt, um diese auf den vollen Stand zu bringen, und führen die Eisenbahnen täglich zahlreiche Transporte solcher Einberufenen nach Venedig, Brescia, Mailand und Verona ab. (D. A. Z.)

Bern, 8. Dezbr. Die „Suisse" ist glücklicherweise mit ihrer sehr detaillirt gehaltenen Nachricht über den Unfall, der Frln. Ferni zugestoßen seyn sollte, mystifizirt worden. Die künstlerischen Geschwister werden morgen Abend in Lausanne ein Konzert geben. (Allg. Z.)

Paris, 10. Dez. Ueber die von dem Grafen Montalembert ergriffene Appellation wird am 21. d. abgeurtheilt werden.

Die sonst eben nicht leicht zu täuschende Pariser Polizei hat man doch hinters Licht geführt, indem man das Werk Montalembert's mit verkehrt gelesenem Titel: „Edni'L Rus Tabed Nu, par Ed. Trebmelatnom" ausgab und in Masse absetzte, ehe die Polizei den Betrug merkte.

London, 8. Dez. Aus Canada kommt die traurige Nachricht — einstweilen noch unverbürgt —, daß drei junge Gentlemen, Söhne des Herzogs v. Devonshire, des Marquis v. Westminster und des Earl of Shaftesbury, auf ihrer Reise durch die canadischen Wildnisse von Indianern angegriffen und mit dem größten Theile ihrer Führer und ihres Gefolges ermordet worden seyen. (Fr. J.)

Lady Lucy Bridgman, die älteste Tochter des Grafen v. Bradford, ist nun auch in Folge der Brandwunden gestorben, die sie sich bei ihren fruchtlosen Bemühungen, ihre jüngere Schwester vom Verbrennen zu retten, zugezogen hatte.

Die neueste amerikanische Post bringt uns aus Memphis (Tenessee) die Nachricht, daß der seiner Zeit vielgenannte Handlungsreisende Distling aus Frankfurt a. M. sich dort erschossen habe. Nachdem er in Amerika angekommen, wurde er von Köln aus wegen Betrügereien in bedeutendem Umfange hierher verfolgt, entging zuerst seinen Verfolgern, kam nach Chicago, wurde dort Schauspieler und heirathete bald darauf eine Tänzerin desselben Theaters. Er siedelte dann nach St. Louis über und später nach Paducah, wo er verhaftet wurde. Politische Parteien wußten die Sympathien des Volkes für ihn zu wecken, und die Gerichte verweigerten seine Auslieferung mangelnden Beweises halber, da nicht zureichende Papiere vorlagen. Seine Frau hatte er in Paducah zurückgelassen und kaum war die Nachricht seines Todes in Memphis eingetroffen, als sie auch sofort zu einer neuen Ehe schritt. (Fr. P.)

Handels- und Börsenberichte.

*** Mainz, 10. Dezember. (Privat-Korrespondenz.) Die Stimmung im Getraidegeschäft bleibt fortwährend flau und die Umsätze beschränken sich fortwährend nur auf den Platz, Consumo- und den Bedarf unserer Müller. Die Notirungen sind daher nur nominell. Waizen neuer fl. 10 à fl. $10\frac{1}{4}$, vorjähriger fl. 11 à fl. $11\frac{1}{4}$, Roggen fl. $8\frac{1}{4}$ à fl. $8\frac{1}{2}$. Gerste still fl $8\frac{1}{2}$ à fl. $8\frac{3}{4}$ per 200 Zollpfund. Hafer fl. $5\frac{1}{2}$ per 120 Zollpfund. Hülsenfrüchte etwas fester. Rüböl matt fl 29, Lampenöl fl $30\frac{1}{4}$—fl. $30\frac{3}{4}$. Branntwein ohne Aenderung.

Mittelpreis auf der am 8 Dez. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 12 fl. 25 kr. (gest. 1 fl. 25 kr.) Kern 11 fl. 28 kr. (gest. — fl. 6 kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 8 fl. 22 kr. (gest. — fl. 30 kr.) Haber 5 fl. 53 kr. (gest. — fl. 4 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 9. Dezbr. Dem Vernehmen nach sollen die Unterhandlungen, welche seit längerer Zeit zwischen mehreren Bankinstituten und der badischen Regierung wegen Ueberlassung der Konzession der Heidelberg-Würzburger Eisenbahn geführt werden, jetzt Aussicht auf ein Zustandekommen dieses Unternehmens eröffnen. Es würde damit gleichzeitig die Angelegenheit der Ueberbrückung des Rheins bei Mannheim erledigt werden. — Nachrichten aus Wien zufolge ist die Dividende der österr. Nationalbank für das zweite Semester auf 32 fl. 50 Neukreuzer österr. Währung festgesetzt worden. Im Vorjahre betrug diese Dividende 35 fl. Bankvaluta. (Fr. J.)

Frankfurt, 10. Dez. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. $98\frac{3}{4}$ G; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $98\frac{1}{4}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen $101\frac{7}{8}$ P. $\frac{1}{2}$ G.; bayer. 5 pCt Obligationen $102\frac{1}{4}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $100\frac{3}{4}$ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. 95 G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat $95\frac{5}{8}$ P. $95\frac{1}{8}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $104\frac{1}{4}$ P. $103\frac{7}{8}$ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Wien, 10. Dezbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 85. —.; 5pCt. National-Anleihe 85. 90.; $4\frac{1}{2}$pCt. Met. 75. 50.; lomb.-venet. Anlehen 88; Neues 4pCt. Anlehen 114. 50.; Bankaktien 966; fl. 500 Loose 316; fl. 250 Loose 134. 25.; K.-F.-Nordbahnaktien 171. 50; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 261. 50; Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 85. —.; London 10. 101. 90; Paris in Wien 100 Fr. 40. 45; Frankfurt 100 fl. 86. 20.; Silber —; Gold; — Kreditaktien 242. 20. (Nach neuer österreichischer Währung.)

In London hat die Bank den Disconto auf $2\frac{1}{2}$ pCt. herabgesetzt. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Bayern) Die Münchener Universität zählt in diesem Semester 1316 Studenten, wovon 1171 aus Bayern sind.

(Sardinien) Großfürst Konstantin ist in Turin mit Ehrenbezeigungen überhäuft worden.

(Neapel.) England will mit der neapolitan. Regierung erst wieder in Verkehr treten, wenn eine Amnestie erlassen ist.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 11. Dez. Auf dem heutigen mit 240 Wägen befahrenen Getreidemarkt waren viele Käufer anwesend, weßhalb bei lebhafter Kauflust der Markt schnell beendigt war. Weizen und Gerste zogen etwas an, Korn und Haber blieben unverändert. Es galt:

Waizen	11 fl. — kr. bis 19 fl. 45 kr.	Mittelpreis	15 fl. — kr.
Korn	11 fl. — kr. bis 12 fl. 10 kr.	"	11 fl 30 kr.
Gerste	9 fl. — kr. bis 11 fl. 25 kr.	"	11 fl. — kr.
Haber	6 fl. 50 kr. bis 7 fl. 30 kr.	"	7 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Butter 25—27 kr. pr. Pf., Schmalz 30—33 kr. 10 Stück Eier um 12 kr., Kartoffel die halbe bayer. Metze 11—12 kr., das Hundert Kraut 4—5 fl., Hasen per St. 42—45 kr., Schwarzwild 36 kr. pr. Pfd., der Bund Stroh zu 10 Pfund 9—10 kr.

** Frankfurt, 10. Dezbr. (Privat-Korresp.) In der gestrigen Bundestagssitzung kam u. A. der Bericht des Ausschusses über die holsteinische Angelegenheit zur Verhandlung. Derselbe geht dahin, unter Wahrung der vom Bund an Dänemark gestellten Anforderungen und unter Vorbehalt weiterer Erwägung und Beschlußfassung darüber erst das Ergebniß der Verhandlungen zwischen der dänischen Regierung und den holsteinischen Ständen abzuwarten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

14. Dezember, Mittags 2 Uhr: Zwangsversteigerung zweier Grundstücke zu Eltmann durch das k. Landg daselbst.
Mittags 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Joh. Joseph Steuer von Großheubach durch das k. Landg. Klingenberg

Ankündigungen.

Es sind mir ganz unbestimmte Anzeigen geworden, daß ein meine Ehre verletzendes Gerücht in Umlauf gesetzt worden sey; ich habe daher mehrere meiner Freunde dringend gebeten, mir zu sagen, was an der Sache ist; diese glaubten aber wohl, mir einen Dienst zu erzeigen, wenn sie jedes derartige Gerücht auf das entschiedenste in Abrede stellten. Demnach bleibt mir vorläufig nichts anderes übrig, als jeden für einen Verläumder zu erklären, der mir eine durch das Strafgesetzbuch oder die Sittlichkeit verbotene Handlung nachsagt oder etwa eine an sich unschuldige Handlung zu einer unehrenhaften entstellt und es ablehnt, seine Nachrede vor Gericht zu vertreten. Zum Behufe etwa nöthiger Erhebungen habe ich bereits bei dem königl. Herrn Stadtkommissär die entsprechenden Schritte gethan.

Würzburg im November 1858.

Dr. Eisenmann.

Für. Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein reich assortirtes Lager von **Violinen, Guitarren** mit und ohne Mechanik, feine **Zithern** mit und ohne Einlage, eine große Auswahl von **Cello-** und **Violinbögen**, feine **Violinkästen**, nebst allen Sorten **Contra-Baß-, Cello-, Violin-, Guitarr-** und **Zither-Saiten** en gros et en detail

Fried. Meindl,
Saiten-Instrumentenmacher.

3b]

STADT-THEATER.

Sonntag den 12. Dez. 5. Abonnem. 2. Vorstellung: **Die Gebrüder Foster** oder „Das Glück mit seinen Launen." Charaktergemälde in 5 Akten v. Töpfer.

Montag den 13. Dez. 5. Abonnement 3. Vorstellung: **Das Nachtlager in Granada.** Oper in 2 Akten von Conradin Kreuzer. Jäger, Hr. Heller, vom Hoftheater in Mannheim als 2. Debut.

Weihnachts-Ausstellung.

Von heute ist meine Ausstellung versehen mit den schönsten Figuren von Tragand und glacirten, als auch vielen anderen Gegenständen in dieser Art, sowie **Mandel-, Schaum-, Quitten- und Chocolade-Konfekt, Marzipan, gefüllte, Basler weiße und braune Lebkuchen** empfiehlt zu geneigter Ansicht und Abnahme

ergebenster

Carl Heidenfelder,
Conditor. [2b]

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reich assortirtes Lager in Kaffee- u. Thee-, Punsch-, Liqueur- u. Wein-Servicen, Blumenlampen und Vasen, Fruchtschaalen, Brodkörbe, Pokale und Leuchter, Nippsachen und Kinderservicen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen

Im Glas- und Porzellan-Lager von

C. Mangold,
3b] Büttnergasse.

Meine

Weihnachts-Ausstellung
in Jagd- und Reise-Requisiten,

sowie

Leder-Galanterie-Waaren

ist mit den neuesten Erzeugnissen auf das reichhaltigste assortirt, und empfehle solche zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung billigster Preise.

J. Egstein,
[3c] Domstraße.

Aufgepaßt bei herannahender Weihnachtszeit!

Eine ganz gut erhaltene Krippe, die auch als Hauskrippe verwendet werden kann, sich aber wegen der anmuthigen und sehr zahlreichen Vorstellungen aus dem Leben Jesu ganz vorzüglich für eine Kirche eignet, ist äußerst billig zu verkaufen. — Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu bevorstehendem **Weihnachtsfest** empfohlen:

Neuestes

Damen-Conversations-Lexikon.

Ein Inbegriff des Gesammtwissens für die Frauenwelt.

Herausgegeben
unter
Mitwirkung der bedeutendsten Frauen der Gegenwart.

6 Bde. Mit 6 Portraits berühmter Frauen in Stahlstich.

☞ In 6 engl Glanzleinwandbänden mit reicher Vergoldg geschmackvoll gebd fl. 5. 24 kr.

Zu Würzburg vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.

Eltern, welche für ihre Söhne im Alter von 10 – 15 Jahren ein interessantes, lehrreiches und durchaus nützliches Buch anschaffen wollen, werden auf das Werk:

Des Knaben Lust und Lehre

(Verlag v. C. Flemming) aufmerksam gemacht, von welchem soeben der 2. Jahrg. von 36 Bogen Text mit 24 Abbildungen zum Preis von 4 fl. 3 kr. erschienen ist. Die anerkannt besten Jugendschriftsteller Deutschlands lieferten Beiträge in diese Jugendschrift, und die Kritik hat sich über den ersten (vorjährigen) Band so außerordentlich günstig ausgesprochen, daß man dasselbe mit Recht empfehlen kann. Beide Bände finden sich vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Anzeige.



Sogleich oder auch bis zum 1. Januar k. J. ist für einen tüchtigen, gewandten, gut empfohlenen **Pharmaceuten** eine Gehülfenstelle mit 300 fl. Gehalt zu besetzen bei

Apotheker Carl Pfülf
[3a] in Speyer a/R.

Jagdverpachtung.

Die Jagd hiesiger Markung zu 2150 Tagwerken soll auf weitere drei Jahre verpachtet werden, wozu Termin auf

Dinstag den 14. d. M.,
Mittags 12 Uhr,

in hiesigem Rathhause hiermit anberaumt wird, wo vor der Verpachtung die Bedingnisse bekannt gegeben werden.

Opferbaum, 4. Dez. 1858. [3c

Joh. Sauer, Vorsteher.

In einer der größten und gewerbreichsten Städte Unterfrankens ist eine im besten Betrieb stehende

Schönfärberei

mit Haus und ganzer Einrichtung wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen durch das Kommissionsbureau von **J. N. Ellermann**
3b] in Schweinfurt.

Ein Sagomacher, der die Fabrikation des Sago gründlich versteht, findet Beschäftigung bei

2a] **Ernst Glock** in Karlsruhe.

Bürger-Kranz.

Montag den 13. Dez. Plenarversammlung und Ausschusswahl, wozu die Herren activen Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung eingeladen werden. Anfang 7 Uhr Abends.

Der Ausschuss.

In der Ziehung zu München am 9. Dez. wurden nachstehende Nummern gezogen:

90. 57. 39. 9. 59.

Die nächste Ziehung ist zu Regensburg am 21 Dezember.

Vollbükinge

frisch angekommen bei

F. Hannawacker.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 11. Dezember. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Friedr. Knapp von Miltenberg mit Ladung daher.

Aumühle.

Sonntag den 12. Dez. Sextett vom k. 9. Inf.-Reg., wozu ergebenst einladet

A. Geist.

Kommenden Montag, Vormittags 11 Uhr, treffen ohngefähr 40 Metzen verschiedener Sorten **Aepfel** im Gasthause zum römischen Kaiser dahier ein, und werden Liebhaber zur Abnahme hiermit freundlich eingeladen.

C. A. Ziegler,

Domstrasse, Eck der Plattnersgasse,

empfiehlt in großer Auswahl das **Neueste** in **Westen, Foulards, Cravatten, Shlips**, fertige **Binden, Cachenez** und **Plaids**, leinene **Taschentücher** in weiß und farbig, **Handschuhe**, seidene und wollene **Unterleibchen, Unterbeinkleider** und **Socken**, wollene **Bett-** und **Reise-Decken, Bielefelder Leinen**, sowie croisirte **Levantin-Binden** in verschiedenen Größen für Damen; ferner Lager **in den neuesten französischen, englischen und niederländer Stoffen für Herren-Anzüge.**

Auswahlsendungen werden auf Verlangen stets mit Vergnügen gemacht.

Anzeige und Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich hier angekommen, und einen Laden nächst der Domkirche, mit meinen schon bekannten optischen, mathematischen und physikalischen Instrumenten, aufs reichlichste assortirt habe, als: Reise-Tubus, Auszugfernröhre verschiedener Größe, Feldstecher, Taschen- und Jagdperspektive, Doppelperspektive (Operngucker) mit 6, 8 und 10 Gläsern, Springlorgnetten in den neuesten geschmackvollsten Einfassungen, ebenso Brillen mit den bestgeschliffenen Conservationsgläsern, in allen beliebigen Nummern, die Fassungen in Gold, Silber, Schildkrot, Stahl und Horn Vergrößerungsgläser und Luppen, einfache und zusammengesetzte Mikroskope, für Aerzte, einen Distanzmesser von Frauenhofer, photographische Apparate von 36'' und 39'''. Zeichnungsinstrumente und Reißzeuge, eine Auswahl schöner Stereoscop-Bilder, mit dazu gehörigen Kästchen, selbe mit verbesserter Einrichtung der Gläser, welche sich besonders zu passenden und werthvollen Weihnachtsgeschenken eignen.

Auch werden einzelne Gläser in Fassungen eingeschliffen und optische Instrumente nach vorgelegter Zeichnung neu angefertigt, sowie auch fehlerhafte reparirt.

Zu zahlreicher Abnahme empfiehlt bestens

A. Schwaiger, Optikus

in Würzburg und Augsburg, Schüler des berühmten Frauenhofer. [2a

---

Aecht Nürnberger Lebkuchen

von Heinr. Häberlein, vorm. Joh. Mart. Schores, empfiehlt in allen Sorten

J. M. Fehrer,

Eichborngasse 366.

Die hiesigen und auswärtigen Herren Wahlmänner des Hauptwahlbezirkes Würzburg werden eingeladen, sich Behufs einer vorläufigen Besprechung am

Montag den 13. Dez. 1858, Abends 6 Uhr,

im kleinen Saale des Theatergebäudes einzufinden.

Mehrere Wahlmänner.

Uhrenlager von A. Breunig,

Schustergasse in Würzburg.

Für bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein neu assortirtes Lager unter Zusicherung billigster Bedienung und bei 2jähriger Garantie.

A. Breunig,

5b] Schustergasse.

Illustrirter Kalender für 1859.

Jahrbuch der Ereignisse,
Bestrebungen und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaften und Künste.

Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen. Preis 1 fl. 48 kr. u. 12 kr. für den Kalenderstempel

Der „Illustrirte Kalender" gehört zu den verdienstlichen Büchern, welche eine Fülle wissenswerther Kenntnisse in anziehender Form zu verbreiten sich bestreben, und bietet seinen Lesern ein klares und anregendes Bild der jüngsten Vergangenheit, mit dessen Hülfe gar manche Lücke des Gedächtnisses sich ausfüllen läßt. Nothwendige und nützliche Kenntnisse wechseln auf jedem Blatte und befriedigen in allen Schichten der gebildeten Welt

In Würzburg zu beziehen durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige.

Vom 10. Dezember.

Adler. Kfl.: Wurzbach a. Aschaffenburg. Rink a. Stuttgart, Göbel a. Königsberg. Aichbach a. Freiburg, Brandt a. Hanau, Königsberger a. Furth, Regensburger v. da, Sebald a Frankfurt.

Fränkischer Hof. Mackeldey. Monteur a. Ansbach. Kfl.: Mackeldey a. Ansbach, Unges aus Koln, Alden a. Hannover.

Kronprinz. v. Cziberi, Oberst aus Jassie. Heukner, Buchhändler a. Brüssel. Fr Scholz m Tochter a. Mainz. Fr. Baumann m. Bed. a. Petersburg. Schöller, Kfm. a. Düren.

Schwan. Hartlieb, Apoth a Volkach. Kühner, Gutsbes. v. da Weißner, Gutsbes. a. Sulzheim. Moos, Gutsverwalter a. Strobhof. Spieß mit Sohn, Rentamtmann aus Messelhausen. Kfl.: Scholl und Lob a. Frankfurt.

Wittelsbacher Hof. Drey, Antiquitätenhändl. a. München Wiellmann u Funk, Getraidehändler a. Altheim.

Württemberger Hof. Kfl.: Metz a. Münster, Ehmann a Bamberg, Grensheim a. Frankfurt, Mühlberger a. Erbach, Hüningbaus a. Bremen.

Kurs der Geldsorten.

Vom 10 Dezember.

Pistolen 9 fl. 33¾—34¾ kr.
" preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{30} A.	10^{30} F.*)
5^{8} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} A.	12^{50} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Fruhzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 344.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 12. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Syn. Ep. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 48 Min. — Sonnenuntergang: 3 Uhr 59 Min. — Mondsuntergang: 10 U. 59 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Wärme. — Bauernregel: Donner im Winter-Quartal bring noch Kälte ohne Zahl.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. In den letzten Tagen haben, wie wir hören, Versammlungen hiesiger Wahlmänner stattgefunden, und wurde eine Liste der als Abgeordnete und Ersatzmänner zu Wählenden entworfen. Auch die Wahlmänner vom Lande, welche zum Hauptwahlbezirk Würzburg gehören, hielten kürzlich eine Versammlung zu Ochsenfurt, um sich gleichfalls über eine derartige Liste zu einigen.

* Würzburg. Heute Nacht starb dahier in Folge eines Schlaganfalls Hr. Friseur Rom

Als Wahlmänner wurden ferner im Landgerichte Miltenberg gewählt: Gemeindevorsteher Oekonom Kilian Elbert, Oekonom A. Ruf, Gastwirth Adam Schwab, Oekonom D. Helmstätter, sämmtlich von Bürgstadt, Gemeindevorsteher und Oekonom Joh. Ullrich von Eichenbühl, Gemeindevorsteher und Oekonom Constanz Konrad von Neunkirchen, Gemeindevorsteher und Oek. Löhr von Umpfenbach, Oek. Weimer von Reichelbach, Pfarrer Hubert Hospes von Heppdiel, Gemeindevorsteher Friedr. Dauphin von Kleinheubach, Gemeindevorsteher und Ziegler Philipp Reis von Laudenbach, Färbermeister Heinr. Brand von Kleinheubach, Gemeindevorsteher und Oekonom M. Jos. Hörst von Wenschdorf.

Wahlergebniß im Landgericht Rothenfels: im Wahlbezirk Birkenfeld Joh. Germer, Vorsteher in Billingshausen, Gg. A. Steigerwald, Wirth v. da, J. A. Hartmann, Vorsteher v. Roden, Ad. Lang, Oekonom von Birkenfeld; im Wahlbezirk Karbach: Mich. Schubert, Vorsteher in Karbach, Jos. Fischer, Vorsteher von Hasenlohr, Joh. Kern, Vorsteher von Marienbrunn, Georg Ad. Väthröder, Bäcker von Karbach; im Wahlbezirke Urspringen: Kasp. Eyrich, Vorsteher von Urspringen, Val. Ebehalt, Landwirth v. da, Joh. Schwab, Vorsteher v. Neustadt, Steph. Demling, Schullehrer in Erlach; im Wahlbezirk Rothenfels: Nik. Geiger, k. Landrichter, Gg. Bischoff, Vorsteher in Rothenfels, Gg. Füger, Vorsteher in Zimmern, Joh. Amrhein II., Büttner in Rothenfels; im Wahlbezirk Steinfeld: Dominik. Schebler, Vorsteher in Steinfeld, Joh. Ad. Kraus, Pfarrer in Pflochsbach, Gg. Ad. Pfeufer, Vorsteher in Ansbach, Bernard Schebler, Oekonom in Steinfeld, Wendelin Mehling, Vorsteher in Waldzell. (L. A.)

In Lohr wurden ferner als Wahlmänner gewählt: Stadtpfarrer u. Dechant Günther, Bäckermstr. Jak. Hutzel, Handelsmann Keller und Buchbindermstr. Künstler. (L. A.)

Vermischtes.

München, 9. Dez. Einem soeben hier eingetroffenen Privatbriefe aus Petersburg zufolge ist der bei Ihnen gewiß noch in lebhaftem Andenken stehende Menageriebesitzer Kreuzberg gelegentlich einer Produktion als Thierbändiger von dem Löwen, zum Schrecken des sehr zahlreich versammelten Publikums, angefallen und buchstäblich zerrissen worden. Selbstverständlich bedarf diese traurige Nachricht noch der weiteren Bestätigung. (Fr. K.)

München, 10. Dezbr. In der gestrigen Sitzung sprach der oberste Gerichtshof aus, daß es an dem Begriffe des Verbrechens der Widersetzung nichts ändere, wenn sich herausstellt, daß der betreffende Gendarm bei richtiger Auslegung seiner Dienstesinstruktion Anlaß zur Vornahme einer Verhaftung nicht gehabt hätte. (M. B.)

München, 11. Dez. Se. Maj. der König haben auf die erledigte Stelle eines Kreisbaubeamten bei der Regierung von Unterfranken den Baubeamten Herm. Sodi zu Aschaffenburg ernannt, und auf dessen Stelle den Baubeamten Anton Schreyer in Neunburg v. W. versetzt. (N. M. Z.)

Freising, 9. Dez. Der erste Wahlgang ergab hier als Wahlmänner: rechtskund. Bürgermeister Krumbach, Stadtpfarrprediger Warnatis, zwei Magistratsräthe und Landrichter Breidenbach. In einem zweiten Wahlgange waren noch acht Wahlmänner zu wählen. Diese Nachwahlen fielen ausschließlich auf Männer des Gewerbs- und Handelsstandes.

Lichtenfels, 10. Dez. Die solide Bauart der Bahnstrecke nach Koburg hat sich bei den stattgehabten Probefahrten auf das günstigste herausgestellt. (Fr. K.)

Berlin, 10. Dez. Im k. Schloß ist aus dem Thronsaale des Königs Friedrich Wilh. II. in einer der letzten Nächte der höchst werthvolle Silberaufsatz, welchen die Stadt Köln dem Prinzen Friedrich Wilhelm bei Gelegenheit seiner Vermählung verehrte, mittelst Einbruchs gestohlen worden.

Calcutta, 9. Nov. General Campbell griff Amathee an; der Rajah unterwarf sich, das Fort wurde genommen. Gewarree und Hussingabad sind besetzt. Tantia Topi floh westwärts. — Lord Elgins Unterhandlungen mit Japan sind befriedigend ausgefallen. Nach einem Gerücht wäre der Kaiser von Japan gestorben. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Spanien.) Der Minister des Innern hat den Polizeibeamten neuerlich eingeschärft, sich der größten Unparteilichkeit gegen Leute jeder Partei zu befleißigen.

(Türkei.) Dem Staatsschatz fehlt es noch immer an Geld.

(Südamerika.) Die Regierung von Laplata wirbt eine europäische Legion zum Krieg gegen die Indianer an.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

15. Dezember, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Bal. Knoblauch von Schwemmelsbach beim k. Landg. Arnstein.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Amthor von Büchold beim k. Landg. Arnstein.

Jagdverpachtung durch die Gemeindeverwaltung Maßbach.

Früh 10 Uhr: Cigarrenversteigerung durch das k. Bez.-G. Schweinfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Uhrmacher Fr. Aug. Pfalmer von hier beim k. Bezirksgericht.

Ankündigungen.

Herrn P...r: nicht telegraphisch!

STADT-THEATER.

Sonntag den 12. Dez. 5. Abonnem. 2. Vorstellung: **Die Gebrüder Foster** oder „Das Glück mit seinen Launen." Charaktergemälde in 5 Akten v. Töpfer.

Montag den 13. Dez. 5. Abonnement 3. Vorstellung: **Das Nachtlager in Granada.** Oper in 2 Akten von Conradin Kreuzer. Jäger, Hr. Heller, vom Hoftheater in Mannheim als 2. Debut.

Fremden-Anzeige.

Vom 11. Dezember.

Adler. Mayerhofer, Gutsbes. a. Hersbruck. Kfl.: Reitzel, Schäfer a. Hanau, Ullmann aus Frankfurt, Nitzoldi a. Bamberg.

Fränkischer Hof. Hellmuth, Part. a Nürnberg. Scherzler, Oek a Offenbach Kfl.: Hertlein a. Erlangen, Leuchter a. Frankfurt

Kronprinz. Manz, Rath aus Ludwigshafen. Gräfin v. Dimitoff m. Fam. a. Moskau. von Tourgeneff, Rath m. Fr. u Bed. a Rußland. Fürst Mirski m. Fam. u. Bed. a. Polen. Schulz, Kfm a Frankfurt.

Württemberger Hof. Kfl.: Josly aus Berlin, Rosse a. Chaux de fond, Corell a. Mainz.

Verstorbene.

Franz Rom, Friseur, 56 Jahr alt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 11. Dezember.

Pistolen 9 fl. $33\frac{1}{2}$—$34\frac{1}{2}$ kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{1}{2}$—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft vom Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{21} N.	$10^{??}$ [illegible]
5^{8} N.	9^{20} F.	Postzug.	9 F.	$5^{?}$ N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	$4^{?}$ F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} N.	12^{55} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 345.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 13. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Lucia. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 49 Min. — Sonnenuntergang: 3 Uhr 59 Min. — Mondsuntergang: Morgens. Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 1° Wärme. — Bauernregel: Luzen macht den Tag stutzen.

Lokales und aus dem Kreise.

* In der öffentlichen Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 9. 10. und 11. d. Mts. wurden verurtheilt: Martin Seuffert von Unterdürrbach, wegen Diebstahls in eine 3½ monatliche in einer Zwangsarbeits-Anstalt zu erstehenden Gefängnißstrafe; Jos. Ziegler Taglöhnerssohn, Mich. Klinger und Georg Schloß, Häckerssöhne sämmtlich von Veitshöchheim, wegen polizeilich strafbarer Körperverletzung, ersterer in eine 4 tägige Arreststrafe, beide letztere in eine dergl. achttägige doppelt geschärfte. Joh. Adam Popp, Webergeselle von Sailauf, wegen polizeilich strafbarer Körperverletzung in eine 3 tägige doppelt geschärfte Arreststrafe; Joh. Gg. Binder, Maurergeselle von Dentlein, wurde von der Anschuldigung eines Diebstahls-Vergehens freigesprochen, und in 2. Instanz die von Peter Lutz von Schaipach gegen das forstpolizeiliche Erkenntniß des kgl. Landgerichts Gemünden ergriffenen Berufung verworfen.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Den 16. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Joh. Gg. Inocenz Röhrig und Compl. von Oberndorf wegen Diebstahls; früh 10 Uhr gegen Dorothea Barth von Schwanfeld, wegen Diebstahls; Nachmittags 3 Uhr gegen Andr. Hilpert von Wolkshausen und Compl. wegen Betrugs; den 18. d. Mts. früh 8 Uhr gegen Carl Franke von Kitzingen und Genossen, wegen Amtsehrenbeleidigung, und früh 10 Uhr gegen Joh. und Magd. Conrad von Rieneck, wegen Selbsthilfe.

Im ersten Wahlbezirk des Landg. Stadtprozelten wurden als Wahlmänner gewählt: Vorsteher Fr. Störmer von Breitenbrunn, Landrichter Goebel, Pfarrer Christ. Würth, Joh. Herberich, Vorsteher von Stadtprozelten, Bernh. Orth, Vorsteher von Neuenbuch. In den übrigen Bezirken fast ausschließlich die Gemeinde-Vorsteher. (L. A.)

* Im Landgerichtsbezirke Bischofsheim wurden als Wahlmänner gewählt: Im 1. Urwahlbezirk Bischofsheim Stadtvorsteher Deutsch, Landrichter Gerl, Postexpeditor Kleinhenz von Bischofsheim und Gemeindevorsteher Geis zu Unterweißenbrunn; im 2. Urwahlbezirk Sparbrod Gemeindepfleger Kestler von Oberweißenbrunn, die Gemeindevorsteher Max Endres, Nikolaus Romeis und Paulus Bauer; im 3. Urwahlbezirk Wildflecken die Gemeindevorsteher Vinzenz Müller, Franz Kleinhenz, Michael Breitenbach, Johann Schmitt und Forstgehilfe Schambock; im 4. Urwahlbezirk Gersfeld Gemeindevorsteher Riebling, Gastwirth Adam Schüßler, gräflicher Staatbeamter Bonn, Bleizugfabrikant Seuffert, sämmtlich von Gersfeld; im 5. Urwahlbezirk Oberelsbach Gastwirth Cölestin Sorg, Bäcker Valentin Müller, Müller Florean Pörtner und Oekonom Valentin Schmitt von Oberelsbach; im 6. Urwahlbezirk Schönau die Gemeindevorsteher Adam Ruppert, Joseph Hergenhahn, Johann Suchfull und Adam Gutmann; im 7. Urwahlbezirk Waldberg die Gemeindevorsteher Sebastian Kußler und Lorenz Feundt, dann die Oekonomen Gemeindepfleger Arnold und Gemeindebevollm. Michael Krebs.

Versetzt wurden: die Telegraphen-Assistenten Johann Mayr von München nach Schweinfurt, Franz Degenhard von Frankfurt nach Würzburg und Aloys Rügemer von Würzburg nach Frankfurt.

Vermischtes.

München, 10. Dez. Zu k. Kammerjunkern wurden auf ihr Ansuchen ernannt: Der Chevauxlegers-Lieutenant Ludwig Frhr. v. Bettendorf, der Bezirksgerichts-Accessist Otto Karl Frhr. v. Fuchs und der Regierungs-Rechtspraktikant F. Ludwig Frhr. v. Fuchs. (A. Abdz.)

Ein Erlaß der k. Staatsministerien des Handels und des Innern verordnet, daß münzähnlich geprägte Rechenpfennige oder Spielmarken im Königreiche zwar verfertigt oder in den Verkehr gebracht werden dürfen, dieselben jedoch mit einer Bezeichnung, welche sie in ganz deutlicher Weise als Rechenpfennige, Zahlpfennige, Spielpfennige erkennen läßt, wenigstens auf einer der beiden Seiten versehen seyn und außerdem noch von dem im Königreiche gangbaren Münzstücke, dessen Gepräge sie nachgebildet sind, durch andere Größe oder Dicke sich wesentlich unterscheiden müssen.

Neapel, 1. Dezbr. Vor einigen Tagen haben mehrere Begnadigungen politischer Flüchtlinge stattgefunden. So unter andern erstreckt sich die landesherrliche Gnade über mehrere Personen, welche im Mai 1848 bei der Zerstörung der Eisenbahn, um die Beförderung von Truppen nach Neapel zu verhindern, betheiligt waren. (Allg. Z.)

London, 9. Dez. Die gestern gerüchtweise aus Montreal mitgetheilte Nachricht, daß die Lord Richard Grosvenor und Fred. Cavendish nebst dem Mr. Ashley von Indianern in Canada ermordet worden seyen, wird heute von mehreren Seiten in Abrede gestellt. Sie beruhe, scheint es, auf einer Verwechslung mit der vor mehreren Monaten (August) vorgefallenen Ermordung zweier Händler.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 11. Dezember.

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	19 fl. 45 kr.	15 fl. 2 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.
Korn	12 fl. 10 kr.	11 fl. 31 kr.	10 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 8 kr.
Gerste	11 fl. 25 kr.	10 fl. 48 kr.	9 fl. — kr.	Gefl. — fl. 10 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 11 kr	6 fl. 50 kr.	Gest. — fl. 3 kr.
Erbsen	22 fl. — kr.	20 fl. 22 kr.	20 fl. — kr.	Gefl. — fl. — kr.

Linsen 20 fl. 30 kr.

Summa aller verkauften Früchte 1392 Schäffel. Umsatzsumme 16,975 fl 54 kr.

Marktbreit, 11. Dezember. Auf dem heutigen Getraidemarkte kostete Waizen 14 fl. 13 kr., Korn 10 fl. 30 kr., Haber 7 fl.

München, 11. Dez. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 15,295 Schäffel, wovon 12,689 Sch. verkauft und 2606 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 15 fl. 56 kr. (gest. um — fl. 25 kr.), Korn 10 fl. 30 kr. (gest. — fl. 16 kr.), Gerste 10 fl. 25 kr. (gest. — fl. 4 kr.) Haber 7 fl. 15 kr. (gest. — fl. 3 kr.) Die Reste bestanden in 570 Sch. Waizen, 137 Sch. Korn, 1751 Sch. Gerste, 147 Sch. Haber. Umsatzsumme 142,412 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 11. Dez.: Waizen 14 fl. 46 kr. (gest. — fl. 38 kr.), Kern 13 fl. 22 kr. (gest. — fl. 30 kr.,) Roggen 9 fl. 42 kr. (gefl. — fl. 1 kr.), Gerste 9 fl. 14 kr. (gest. — fl. 13 kr.) Haber 6 fl. 11 kr. (gest. — fl. — kr.) Schrannenstand 3052 Schäffel. Umsatzsumme 29,482 fl. 1 kr.

Mittelpreis auf der am 11. Dez. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 14 fl. 36 kr. (gefl. 0 fl. 49 kr.) Kern — fl. — kr. (gest. — fl. — kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 8 fl. 24 kr. (gest. — fl. 2 kr.) Haber 6 fl. 1 kr. (gest. — fl. 8 kr.) (NB Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 12. Dezember. Das Hauptgeschäft in heutiger Effektensocietät fand in österr. Kredit- und Staatsbahnaktien statt, welche zu etwas niedrigeren Kursen verhandelt wurden, am Schlusse aber wieder fester blieben. Im Uebrigen wenig Bewegung. 5pCt. Nat. 82 P., 81⅞ G.; 4½pCt. Met. 72⅞ P., 72⅜ G.; Wiener Bankaktien 1111 P., 1106 G.; Darmst. Bankaktien 236 P., 235 G.; Bexbacher 154 P.; Marbahn 98¼ P.; Ostbahn 100½ P. (Fr. P.)

Bei der am 2. Dez. stattgehabten Verloosung des Freiherrlich von Riese'schen Anlehens da fl. 200,000, d. d. Prag, den 22. Mai 1855 sind folgende Obligationen zur Rückzahlung per 31. Mai 1859 gezogen worden: Nr. 9, 24, 38, 94, 95, 103, 132, 157, 179 und 200.

Bei der am 2. Dez. stattgehabten außergewöhnlichen Verloosung des Freiherrlich Gemmingen'schen Anlehens von 120,000 fl. d. d. Mannheim, 17. April 1844 wurden folgende Obligationen zur Rückzahlung auf 1. Juni 1859 bestimmt: A. 1, 16, 36, 42, 44, 73, 74, 94, 8 Stück à 1000 fl. B. 4, 16, 28, 38, 4 Stück à 500 fl.

Politisches Register.

(Preußen.) Die Nachwahlen zum Landtag sind überwiegend liberal ausgefallen.

(Oesterreich.) Vor dem Strafgericht zu Como in der Lombardei ist ein großer Prozeß wegen Unterschlagung an Waarentransporten anhängig. Die Zahl der Angeklagten beläuft sich auf 507.

(Frankreich.) In Paris wurden während der letzten 7 Jahre 3625 alte Häuser niedergerissen und 8187 neue gesündere Häuser gebaut.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

16. Dezember, Mittags 1 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Kaspar Schön von Büchold durch das k. Landg. Arnstein.
Früh 10 Uhr: Versteigerung der Arbeiten zur Herstellung eines Weges zwischen Eichau und Streit durch das k. Stifts-Rentamt Aschaffenburg.
Früh 11 Uhr: Grundvermögensversteigerung der verlebten Wittwe K. Basel von Kirchlauter durch das k. Landg. Baunach.
Mittags 2 Uhr: Immobilienversteigerung der Wittwe A. Mar. Kraus von Zeil durch das k. Landg. Eltmann.
Früh 10 Uhr: Versteigerung der Arbeiten zu einem neuen Pfarrhause in Batten durch das k. Landg. Hilders.
Mittags 2 Uhr: Grundstückversteigerung des Joh. Inderwieß von Frammersbach durch das k. Landg. Lohr.
Früh 10 Uhr: Versteigerung des alten Forsthauses zu Partenstein durch das k. Rentamt Lohr.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den Bierbrauer Peter Müller von Hammelburg beim k. Bezirksgericht Neustadt a/S.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Häfnerswittwe Kath. Hemm von Ochsenfurt beim k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Sicherheitspolizei, hier das Verhalten beim Glatteis betr.

Der § 80 der Straßenpolizeiordnung bestimmt: „Bei eintretendem Glatteise „hat jeder Hauseigenthümer den Theil der Straße, welcher an seinem Hause und „Zugehörung zum Wandel der Fußgänger nothwendig ist, mit Asche oder Sand und „zwar, wenn das Glatteis bei Tag eintritt, sogleich, wenn es aber zur Nachtzeit „eingetreten, bei Tagesanbruch reichlich zu bestreuen, bei Vermeidung einer Strafe von „30 kr. bis 1 fl." Diese Bestimmung wird mit dem Beifügen in Erinnerung gebracht, daß das Streuen beim Glatteis von jedem Hauseigenthümer sogleich vorgenommen werden muß und nicht erst, wie angenommen wurde, wenn hiezu besonders aufgefordert wurde. Die Polizeimannschaft ist beauftragt, bei jedem Glatteis sofort jene Hauseigenthümer aufzuzeichnen, die nicht alsbald obiger Bestimmung Folge leisteten, und es wird um so mehr auf pünktliche und rasche Folgeleistung vertraut, als es sich um Abwendung schwerer Unglücksfälle handelt.

Würzburg den 30. Nov. 1858.

Der Stadtmagistrat.

Vrst. kr. II. Bürgermeister: Schwink.

3a] Herzog.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Gg. Schwanhäuser, Metzgermeister dahier, mit Marg. Eberlein a. Marktsteft.

Ziehung am 2. Januar 1859.

250,000 Gulden Hauptgewinn

der

Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Gewinnziehung in baarem Gelde am 5. Jan. 1859.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne sind mit fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000 etc. etc.

Obligationsloose sind zum Tagescours zu haben und werden nach genannter Ziehung weniger fl. 5 wieder zurükgenommen.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Das Verzeichniss der mit Gewinn herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung überschickt.

Es dürfte für Jedermann von Interesse seyn, den Plan dieser, aufs Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind **direkt** zu richten an die Staats-Effekten-Handlung

Anton Horix *in Frankfurt am Main.*

1] **NB.** Bei Aufträgen ist der Betrag mit zu überschicken oder kann derselbe durch Postnachnahme erhoben werden.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Grossvater

Franz Rom, *Friseur und Bürger hier,*

heute früh unerwartet schnell, in einem Alter von 53 Jahren, zu sich abzuberufen.

Wer den theuern Verblichenen näher kannte, wird unsern herben Schmerz zu bemessen wissen, und uns eine stille Theilnahme nicht versagen.

Würzburg, den 12. Dezember 1858.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dinstag, den 14. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt, und der Trauergottesdienst Mittwoch, den 15. Dezember, früh 10 Uhr, im hohen Dome, wozu Verwandte und Bekannte des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Anzeige und Empfehlung.

Allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten zeige ich hiermit meine eheliche Verbindung an, und bitte zugleich um ferneres Wohlwollen in meinem Geschäfte als Metzgermeister (Bank Nr. 13), welches ich stets durch gute und reelle Bedienung rechtfertigen werde.

Gottfr. Schwanhäußer,
Barb. Schwanhäußer, geb. Eberlein.

Zu Kapital-Anlagen, sowie zu Festgeschenken empfehlen wir die

Neue Fs. 20 Anlehens-Loose

der Neuchateler Eisenbahngesellschaft, ratifizirt durch Dekret des Staatsraths. — Jährlich 4 Ziehungen: am 2. Januar, 1. Februar, 1. Juli und 1. August. — Prämien: **Fs. 100,000, 50,000, 40,000, 35,000** 2c. geringste Prämie **Fs. 25.**

Die Vorzüge dieser Anlehensloose, die stets ihren kursmäßigen Werth haben, und sich mit 5 pCt. verzinsen, sind aus dem Verloosungsplan zu ersehen, den wir auf Verlangen gratis einsenden.

Erste Ziehung am 2. Januar 1859.

Loose à fl. 9. 20 kr. oder 5¼ preuß. Thlr. sind direkt durch uns zu beziehen. [6c]

Moriz Stiebel Söhne,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt am Main.

N.S. Abnehmern größerer Partieen können wir vorerst eine kleine Provision bewilligen.

Bekanntmachung.

Wer an die Hinterlassenschaft der verstorbenen ledigen Barbara Maas eine gegründete Forderung zu machen hat, hat solche von heute an, binnen 14 Tagen in der Wohnung der Verblichenen D. 2 Nr. 154 anzumelden. Im Unterlassungsfalle wird die Auseinandersetzung der Theilungsmasse ohne Berücksichtigung unternommen werden.

Würzburg den 9. Dezember 1858.

Die Erben.

Sängerbund.

Dienstag den 14. December Probe, Freitag den 17. Dec. Plenarversammlung zur Wahl des Ausschusses pro 1859. Anfang jedesmal Abends 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Sängerkranz.

Morgen Dinstag den 14. Probe und Ballotage.

Der Ausschuss.

L. Vylder's
photographisches Kosmorama,
Wittelsbacher Hof, täglich bis 10 Uhr Abends. **Stereoscopen** aus London u. Paris. Erster Platz 12 kr., zweiter Platz 6 kr.

NB. Morgen die dritte Serie zum letzten Mal!

STADT-THEATER.

Montag den 13. Dez. 5. Abonnement 3. Vorstellung: **Das Nachtlager in Granada.** Oper in 2 Akten von Conradin Kreuzer. Jäger, Hr. Heller, vom Hoftheater in Mannheim als 2. Debut.

Meine Schrift: **„Höchst wichtige Mittheilung für lungenschwindsüchtige Personen"** ertheile ich ganz unentgeldlich auf franco Briefe.

C. A. Richter
in Braunschweig.

Fremden-Anzeige.

Vom 12. Dezember.

Adler. Cumphampder, Gastwirth a. Amsterdam. Kaufl.: Diffene a. Mannheim, Göters a. Rheydt, Lohmann a. Hanau, Röther a. Bingen.

Fränkischer Hof. Kaufl.: LeBlanc a. Paris, Heim aus Marktbreit, Behr aus Schweinfurt. Rejeroth, Hüttenwerksbesitzer a. Hobbach.

Kronprinz. Frhr. v. Wendt m. Fam. u. Bed. a. Craffenstein. Graf v Castel m. Bed. a. Rüdenhausen. Kaufl.: Ackermann a. Mainz, Lösch a. Frankfurt, Sauerbeck a. Mannheim, Mainzer a. Mainz, Küpfner u. Förster a. Frankfurt.

Schwan. Müllejans, Rentier a. Düsseldorf. Engelbarct, Maler von Düsseldorf. Lindendahl, Tonkünstler a. Prag. Kaufl.: Kießer a. Ellwangen, Almoth a. Frankfurt, Kern a. Fürth, Hahn a. Marktbreit.

Württemberger Hof. Kaufl.: Berg u. Strauß a. Frankfurt, Otto a. Nordhausen.

Zu Weihnachts-Geschenken für Damen

empfehle ich die neuesten **Kleiderstoffe** in Seide, Halbseide, Popeline, **Satin de laine**, Thibet, Lamas, **Pure laine**, Mixed-, wie alle Arten Halbwollenstoffe, ferner eine große Auswahl **viereckige** und **Long-Châles** in gewirkt und Tartan, ächte Crepe-de-Chine-Châles; fertige **Mäntel, Ueberwürfe** und **Mantillen**, sowie die dazu gehörigen Stoffe, als: Lamas, Zephyrs, Velours, Double-, Seiden- und Besatz-Stoffe;

Ball-Kleider,

in abgepaßt und den verschiedensten Stoffen am Stücke; **Stickereien**, als: Garnituren, Chemisetten, Aermeln, Streifen, Einsätzen und Taschentüchern; Piqué-, Kordel-, Crinoline- und gestickte Unterröcke; feine Piqués, Flanelle, wie alle Gattungen glatte und façonnirte weiße Waaren; ferner die mannichfaltigste Auswahl in seidenen Schürzen, Chatelaines, Fichus, Schleiern und Handschuhen zu den billigsten Preisen.

[3b]

Carl Bolzano.

250,000 Gulden neue österr. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden **2. Januar** stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Part.-Eisenbahnloose.

Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl. **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000** und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Fall jedes Obligationsloos doch mindestens **140** fl. im 24 Gulden-Fuß oder 80 Thlr. Preuß. Crt. erzielen muß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger **5** fl. wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M.

[10]

Café- und Theeservice

in den neuesten und geschmackvollsten Pariser Façons, sowie **Dessertteller, Kuchenkörbe** und **Compotschalen** sind in schönster Auswahl zu billigsten Preisen soeben angekommen bei

Philipp Treutlein,
Glashandlung.

[3c]

In einer der größten und gewerbreichsten Städte Unterfrankens ist eine im besten Betrieb stehende

Schönfärberei

mit Haus und ganzer Einrichtung wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen durch das Kommissionsbureau von **J. N. Ellermann** in Schweinfurt.

3c]

Poetische Anthologien.

In beliebtem Miniaturformat, elegant gebunden mit Deckenvergoldung und Goldschnitt. Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Album der neuern deutschen Lyrik. 3. Auflage. 3 fl. 36 kr.
Münchener Album, herausgegeben von Dr. Fr. Graf Pocci. 3 fl.
Album deutscher Dichter, herausgegeben von Herm. Kletke. 7. Auflage. 3 fl. 36 kr.
Blüthen und Perlen deutscher Dichtung. Für Frauen ausgewählt von Frauenhand. 8. Auflage. 3 fl. 36 kr.
Böttger, A., Dichtergarben. 2. Aufl. Velinpapier mit Titelstahlstich. 3 fl. 36 kr.
Dichterstimmen aus Heimath und Fremde. Für Frauen und Jungfrauen ausgewählt von Louise Büchner. 3 fl. 36 kr.
Gottschall, Rud., Blüthenkranz neuer deutscher Dichtung. 3. Aufl. 3 fl. 36 kr.
Kletke, Deutschlands Dichterinnen. 2. Auflage. 2 fl. 42 kr.
Scherer, deutscher Dichterwald. Lyrische Anthologie. Mit einem Titelstahlstich, gezeichnet von F. Rothbart, gestochen von Adr. Schleich. 3. Auflage. 3 fl. 30 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Frankfurt. Ankunft von	Frankfurt. Abgang nach	Züge.	Bamberg. Ankunft von	Bamberg. Abgang nach
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{21} A.	10^{40} F.*)
5^{9} A.	9^{00} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{40} A.
11^{45} M.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{40} F.
8 F.	3 F. †)	″	9^{40} A.	12^{50} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 346.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 14. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Nicasius. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 50 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondaufgang: 12 Uhr 9 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Kälte, Mittag 12 Uhr 0° Wärme. — Bauernregel: Im Dezember Zischotter zu fangen, ist schon Mancher nicht umsonst gegangen.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg. Heute Vormittag um 9 Uhr versammelten sich die Wahlmänner des Hauptwahlbezirks Würzburg im großen Rathhaussaal, um die Wahl der 4 Abgeordneten vorzunehmen. Das Ergebniß der Wahl wird heute Nachmittag um 3 Uhr bekannt gegeben. Dieses sowie das der übrigen Wahlen in unserem Kreis werden wir heute Abend, so weit dasselbe bis dahin bekannt seyn wird, in einer Extrabeilage mittheilen.

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Georg Mildenberger von Greßelgrund, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 3 Monat doppelt geschärften Gefängniß; Kaspar Hofmann von Sand, wegen Vergehens der Bestechung zu 4 fl. Strafe und Tragung sämmtlicher Untersuchungskosten; Joseph Gradler von Untereisensheim, des Diebstahls angeklagt, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen.

* Schweinfurt, 12. Dez. Die gestrige Schranne war ziemlich befahren, die Kauflust, besonders in Gerste, bedeutend, so daß diese Frucht auch etwas in die Höhe ging. Bei den andern Früchten blieben die Preise ziemlich gleich. — An der am Dinstag hier stattfindenden Abgeordnetenwahl werden einschließlich der hiesigen Wahlmänner 192 Wahlmänner theilnehmen, und wird zu einer vorherigen Besprechung Montag Abend eine Versammlung derselben im Saale des Gasthauses „zum Raben" dahier stattfinden.

Durch Beförderung des 1. Lehrers Goldschmitt ist die mit Gemeindeschreiberei und Kirchendienst verbundene 1. Pfarrschulstelle zu Saal, Landg. Königshofen, mit einem Einkommen zu 365 fl., ohne Wohnungsanschlag, erledigt.

Bei der am 7. d. M. in Wiesentheid vorgenommenen Wahl sind als Wahlmänner hervorgegangen: Gastwirth Ph. Engert von Wiesentheid, Landg.-Assessor Fuchs von da, Schreiner Joh. Schmitt von da, Vorsteher Stephan Büschel von Geesdorf.

Würzburg. Der nächste Hebammenlehrkurs beginnt am 1. Februar 1859.

Se. Maj. der König haben den Gerichtsarzt Dr. Georg Oehrlein auf seinem bisherigen Posten zu Karlstadt und den auf diesen Posten berufenen Gerichtsarzt Dr. Sedelbauer auf seiner dermaligen Stelle zu Marktheidenfeld belassen. (N. Münch. Ztg.)

Vermischtes.

München, 16. Dez. Se. Maj. der König haben, dem Vernehmen nach, einen Bruder des Historikers Mommsen mit der Herstellung einer neuen Ausgabe der Werke Shakespeare's nach den besten und ältesten Quellen betraut und hiefür die Summe von 8000 fl. bestimmt. — Der hochw. Herr Erzbischof Gregor beabsichtigt wie verlautet, die Kloster-Lokalitäten in Schäftlarn, in welchem sich bisher das Erziehungs-Institut der englischen Fräulein befindet, käuflich zu erwerben und dort ein seminarium puerorum (Knabenseminar) zu gründen, welchem das Institut zu Kloster Metten zum Vorbilde dienen soll.

* Die Wahl des Frhrn. v. Lerchenfeld zum Abgeordneten scheint in Bamberg gesichert zu seyn.

Berlin, 12. Dez. Die Diebe des kostbaren Geschenkes der Stadt Köln an den Prinzen Friedrich Wilhelm sind gestern entdeckt worden und haben gestanden. Das Kunstwerk ist vernichtet, damit der größte Theil seines Werthes. Der Verlust soll 16,000 Thlr. betragen. Die Diebe sind königliche Diener. (Fr. P.)

Berlin, 12. Dezbr. Der Minister des Innern, Herr Flottwell, hat vor Kurzem eine Verfügung an sämmtliche Regierungen erlassen, in welcher dieselben aufgefordert werden, die Mißbräuche abzustellen, die sich bis dahin in die Verwaltung eingeschlichen hatten. Vor Allem wird denselben ans Herz gelegt, überall streng nach den gesetzlichen Bestimmungen zu verfahren. (Fr. P.)

Petersburger Blätter mequiren sich über die von der verlebten Berliner „Zeit" in die Welt geschickte Ente, daß ein Tenorist der russischen Hauptstadt eine Sängerin auf offener Bühne erstochen habe. Die nähern Umstände, Namen, Verhalten des Publikums, — erst starr, dann wüthend, — Alles war genau mitgetheilt. In Petersburg erfuhr man die Sache zuerst aus der „Zeit."

Politisches Register.

(Oesterreich.) Es geht das Gerücht, die kaiserliche Regierung wolle wieder eine Anleihe, in London, aufnehmen, um ihre Schuld an die Bank vollständig abtragen zu können.

(Preußen.) Dem nächsten Landtag soll der Entwurf eines Ehescheidungsgesetzes vorgelegt werden, um die Bedenken eines großen Theils der evangelischen Geistlichen gegen die Wiederverheirathung der nach dem Landrecht Geschiedenen zu beseitigen.

(Rußland.) Man spricht davon, daß die Ausgleichung der seitherigen Spannung zwischen Rußland und Oesterreich im Werke sey.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 11. Dezember.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	18 fl. 30 kr.	14 fl. 14 kr.	12 fl. 30 kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 7 kr.	10 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 3 kr.
Gerste	12 fl. 45 kr.	11 fl. 14 kr.	8 fl. — kr.	Gest. — fl. 16 kr.
Haber	7 fl. 24 kr.	6 fl. 50 kr.	5 fl. 12 kr.	Gest. — fl. 1 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 994 6/8 Schäffel. Umsatzsumme: 12,186 fl.

München, 11. Dez. Zum gestrigen Hopfenmarkt waren 371 Zentner 59 Pfd. gebracht und nur 93 Ztr. 43 Pfd. um 15,171 fl. verkauft. Die Mittelpreise waren: Ober- und niederbayerisches Gewächs, Mittelgattungen, 127 fl. 38 kr., bevorzugte Sorten 175 fl., Wolnzacher- und Auer Marktgut 180 fl.; mittelfränkisches Gewächs Mittelqualitäten, 168 fl. 3 kr., vorzüglicher aus Spalter Umgegend 204 fl. 57 kr., Spalter Stadtgut 240 fl. (N. K.)

Aus Baden. Um die Konzession zur Ausführung der projektirten Bahn zwischen Heidelberg und Würzburg bewerben sich u. A. die Mitteldeutsche Kreditbank in Meiningen und die Darmstädter Bank. Wie man vernimmt, ist einer Association von Unternehmern, welche sich um die beiden Institute gruppirt hat, die Konzession von der badischen Regierung jetzt in Aussicht gestellt. Die Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gekommen. (B. H.-Z.)

Berlin, 13. Dez. Der Centralausschuß der preußischen Bank hat beschlossen, von morgen an den Disconto von Wechseln von 5 auf 4, und von Lombards von 6 auf 5 pCt. herabzusetzen. (Fr. P.)

Frankfurt, 13. Dez. Der Getraidemarkt ist unverändert leblos. Waizen 9 fl. 30 kr. bis 9 fl. 50 kr. Roggen 8 fl. Gerste 8 fl. 10 kr. bis 8 fl. 12 kr. Haser 5 fl. 10 kr. Rüböl 28 fl. 36 kr.

** Frankfurt, 13. Dezbr. (Privat-Korr.) Auf unserm heutigen Viehmarkte waren 280 Ochsen, 220 Kühe, 200 Kälber und 260 Hämmel beigetrieben, und wurde Alles rasch verkauft. Es stellten sich Ochsen I. Qualität auf 27—28 fl., II. Qualität auf 23—24 fl.; Kühe I. Qualität auf 25 fl., II. Qualität auf 20 fl.; Kälber waren heute 1—1½ fl. billiger und wurden je nach Qualität mit 20—23fl. bezahlt; dasselbe gilt von Hämmeln, wovon I. Qual. mit 26—27 fl., die geringere Sorte mit 22 fl. bezahlt wurde.

Frankfurt, 13. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. ½ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¼ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 95 G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95⅝ P. 95⅛ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104½ P. 103⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Handel. Oesterr. Kreditaktien 232½ G. Nordbahn 297 G.

Wien, 13. Dezbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 84. 70.; 5pCt. National-Anleihe 85. 80.; 4½pCt. Met. 74. 50.; lomb.-venet. Anlehen 88; Neues 4pCt. Anlehen 114. 50.; Bankaktien 967; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 134. 50.; K.-F.-Nordbahnaktien 171. 70; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 258. 50; Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 85. —.; London 101. 80. —; Paris in Wien 100 Fr. 40. 40; Frankfurt 100 fl. 86. 20.; Silber —; Gold; — Kreditaktien 243. 40. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Neueste Nachrichten.

** München, 13. Dez. (Privat.-Korresp.) In einer Vorversammlung der hiesigen Wahlmänner haben von 167 abgegeben Stimmen die HH. v. Steinsdorf, v. Sedlmayer jeder 165, Graf Hegnenberg 150 und Prof. Pözl 140 Stimmen erhalten, so daß deren Wahl wohl als gesichert zu betrachten ist, denn selbst bei Anwesenheit aller Wahlmänner bei der morgigen Wahl beträgt die absolute Majorität nur 133. Bezüglich der Ersatzmänner liegt bei Postschluß noch kein Resultat vor.

Nachdem die Beschlüsse, welche die von Ende September bis Anfang Oktober in München versammelt gewesenen deutschen Geschichtsforscher gefaßt, durch das Ministerium des Innern für Kirchen- u. Schulangelegenheiten höchsten Ortes vorgelegt worden sind, hat der König unterm 26. v. M. beschlossen, eine Kommission für deutsche Geschichts- und Quellen-Forschung bei der Akademie der Wissenschaften nach ähnlichen Grundsätzen, wie die naturwissenschaftlich technische Kommission zu errichten. Die Kommission besteht 1) aus einem Vorstande, 2) einem Sekretär, 3) aus 15—20 ordentlichen Mitgliedern, von welchen mindestens 3 Mitglieder der historischen Klasse der Akademie seyn müssen, die übrigen aber ohne sonstige Bedingung aus den wissenschaftlichen Notabilitäten Deutschlands und den deutschen Provinzen der Nachbarstaaten ausgewählt werden; 4) einer unbestimmten Anzahl außerordentlicher Mitglieder. Diese Kommission bildet einen integrirenden Theil der Akademie der Wissenschaften, ist daher mit dieser dem Ministerium des Innern für Kirchen- u. Schulangelegenheiten untergeordnet. Die Kommission veröffentlicht ihre Arbeiten in zwanglosen Bänden. Der König bewilligt der Kommission jährlich die Summe von 15,000 fl. aus seiner Kabinetskasse. Aus diesem Fonde werden außer den Autor-Honorarien, Reise-Entschädigungen und Druckkosten auch die Regieausgaben für Schreibmaterialien, Post (Fracht) bestritten. Zu Mitgliedern der Kommission sind die Akademiker v. Rudhart, v. Spruner, v. Sybel, ernannt. Dieselben haben sofort Anträge über Ernennung auswärtiger Mitglieder einzureichen. Nach deren Eingang wird Se. Maj. den Vorstand der Kommission bezeichnen. Die Kommission soll in den Kreis ihrer Arbeiten und auf ihren Fond die Herausgabe der deutschen Reichstagsakten, wie Se. Maj. solche auf den Antrag des Prof. v. Sybel genehmigt hat, sowie die Arbeiten der seither bestehenden archivalischen Kommission übernehmen.

(N. M. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Würzburg. (Eingesandt.) Unter den Studenten der hiesigen Universität herrscht eine große und allgemeine Aufregung zufolge der Vorzeigung von Eintrittskarten vor den Collegien. Von verschiedenen Seiten hört man sogar die Besorgniß von einem Abzuge sämmtlicher Ausländer aussprechen. *) Heute Abend findet deswegen bei Bundschuh eine allgemeine Studentenversammlung statt, in der über die einzuschlagenden Schritte Berathung gepflogen wird.

*) Dazu wird es wohl doch nicht kommen. Auch handelt es sich unsres Wissens blos um die medizin. Collegien. D. Redaktion.

Termin-Kalender.

16. Dezember, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Martin Hutzelmann von Sennfeld beim k. Landg. Schweinfurt.

17. Dezember, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Büttnermeister Joh. Wansch von Preppach beim k. Landg. Ebern.

Mittags 2 Uhr: Grundstückversteigerung des Ferd. Hartmann von Hilders durch das k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die auswandernde Gabriel Link'sche Wittwe von Großheubach beim k. Landg. Klingenberg.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Veronika Neus von Hausen beim k. Landg Klingenberg.

Früh 10 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Jos. Stenger von Roßbach durch das k. Landg. Obernburg.

Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte A. M. Kipperger von Eisenbach beim k. Landg Obernburg.

Früh 8 Uhr: Mobiliarversteigerung des verlebten Kilian Preger von Theilheim durch das k. Landg. Werneck.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Marg. Hüßner von Wiesenbronn beim k. Landg. Wiesentheid.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Jos. Spinler von Soden beim k. Landg. Obernburg.

Mittwoch, den 22. d. M., früh 9 Uhr anfangend, werden im Wirthshause zu Gensfeld aus den Abtheilungen Milsterholz und Lauterholz, der k. Revier Wustviel, 114 Eichen-, Kommerzial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte, 2 Elzbeer- und 2 Buchen-Nutzholz-Abschnitte öffentlich versteigert.

Ankündigungen.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reich assortirtes Lager in Kaffee- u. Thee-, Punsch-, Liqueur- u. Wein-Servicen, Blumenlampen und Vasen, Fruchtschaalen, Brodkörbe, Pokale und Leuchter, Nippsachen und Kinderservicen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen

Im Glas- und Porzellan-Lager von

C. Mangold,

Büttnergasse.

3c]

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Sorten

Schreib- und Zeichnen-Materialien.

Besonders erlaube ich mir, auf eine grosse Auswahl eleganter **Schreib- und Schul-Mappen, Album, Notiz-Bücher, Damen-Taschen, Cigarren-Etuis, Porte-monnaies &c.,** ferner **Reisszeuge** (von 1 fl. 48 kr. bis 20 fl.), gewöhnliche und feine **Farbkasten** in eleganter Ausstattung (von 9 kr. bis 10 fl.), **Schreib- und Zeichnen-Vorlagen, Pariser Ball-Fächer,** sowie auf noch viele andere Gegenstände aufmerksam zu machen, welche sich zu Geschenken vorzüglich eignen.

A. Herold,

am Schmalzmarkt.

3b]

Anzeige.

Eine reiche Auswahl der schönsten Toiletten und Etuis nach den neuesten Geschmack, gefüllt mit den feinsten Seifen und Parfumerien, ferner fein parfumirte Seife in Früchtenformen sowohl einzeln als in Körbchen gruppirt und zu

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

sich vorzüglich eignen sind in meinem Laden in der Eichhorngasse zur gefälligen Ansicht aufgestellt. [3a

J. Koehl's Wtw.

Festgeschenk.

Bayerisch Ansbach-Gunzenhauser-Loos-Anlehen

mit Prämien von fl. **25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000** etc. etc. Jährlich 4 Ziehungen. Die nächste Prämienziehung am

15. Dezember.

Jedes Loos muss wenigstens 8 fl. nebst Zinsen gewinnen, während es auch jede der erwähnten Prämien erlangen kann. Loose à fl. $7^{3}/_{4}$, sowie alle andere Anlehensloose zum Tagescours durch das Bankhaus [9]

Joseph Schneider *in Frankfurt a. M.*

Schönste frische Schellfische

sind zu sehr billigen Preisen wieder eingetroffen bei

Joh. Mich. Roeser jun,

Eichhorngasse Nr. 50.

Bei C. A. Fleischmann in München ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, zu Würzburg in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung zu haben:

Kalender

für Schullehrer und Schulfreunde

auf das Jahr **1859.**

Mit Abhandlungen und Miscellen pädagogischen Inhalts, Nekrologen, Schulnachrichten und einem kleinen Büchermarkte versehen und herausgegeben von

Martin Heißler, Schullehrer in Peterskirchen.

Vierter Jahrgang. Brochirt. 4. Preis 24 kr.

Schellfische und Cabliau

frisch eingetroffen bei

Sebastian Carl Zürn.

Für den 1. Mai ist ein schönes Quartier von acht Zimmern und Zubehör in der Hofstraße Nr. 580½ zu vermiethen. [2a

---

Stereoskopen

nebst den dazu gehörigen Bildern schwarz und colorirt auf Papier oder Glas in sehr schönen Gegenständen empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 15. Dez. 5. Abonnem. 4. Vorstellung: **Die bezähmte Widerspenstige.** Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare.

Donnerstag d. 16. Dez. Abonnement suspendu. Zum Benefiz des Herrn Witz. **Die Zauberflöte.** Große Oper in 2 Akten von Mozart. Sarastro: Herr Schilcke vom Stadttheater in Prag als Gast.

Anzeige.



Sogleich oder auch bis zum 1. Januar k. J. ist für einen tüchtigen, gewandten, gut empfohlenen **Pharmaceuten** eine Gehülfenstelle mit 300 fl. Gehalt zu besetzen bei

Apotheker Carl Pfülf

in Speyer a. R.

[3c]

Das beliebte Frankfurter Kochbuch von Wilhelmine Rührig (☞ vergl. Gutzkow's Unterhaltungen. Neue Folge 1. Band Nr. 35) ist cart. à **fl. 1. 12 kr** elegant geb. à **fl. 1. 48 kr.** stets vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg. [4b]

Fremden-Anzeige.

Vom 13. Dezember.

Adler. Hilpert, Ingen. a. Nürnberg. Neher, Techniker a. München. Kfl.: Espey a. Elberfeld, Thilo a. Witzenhausen, Paffrath aus Hückeswagen, v. Dealelom a. Crefeld, Holb u. Wolf a. Hanau, Held a. Schwabach, Silligmüller a. Karlstadt.

Fränkischer Hof. Mad. Peiffer a. Freihardt. Halbleib, Papierfabr. u. Kuhn, Buchhalter aus Brückenau. Kfl.: Börger a. Marktsteft, Rosenblüth a. Königshofen, Gerlach a. Brückenau.

Kronprinz. Frhr. v. Thüngen a. Thüngen. Graf Rechtern m. Fr. a. Sommerhausen. Sodi, Baubeamter a. Aschaffenburg. Frl. Braun aus Augsburg Rosen, Kfm. a. Frankfurt.

Schwan. Gutberlet m. Fam., Rentamtmann a. Röttingen. Lochner, Dechant a. Arnstein. Adam, Apoth. v. da. Weidemann, Landrichter v. da. Greul, Bürgermeister von da. Gebhardt, Weinhändler a. Sommerhausen. Klengel, Fabr. v. da. Hügelschäffer, Kfm. v. da. Ebert, Fabr. a. Marktbreit. Kfl.: Kluge m. Gem., Kilber, Jänisch u. Döreth a. Marktbreit. Levino aus Worms, Lupin a. Künzelsau. Baer a. Offenbach.

Wittelsbacher Hof. Engerer, Pfr. a. Seinsheim. Eck, Gerbereibes. a. Büttbard. Hoffmann, Bürgermeister a. Röttingen. Heller, Gemeindemitglied a. Tauberrettersheim. Mark, Gemeinde-Vorsteher a. Seinsheim. Karl, Vorst. a. Strüth. Grumbach, Vorst. a. Büttbardt. Mark, Vorst. a. Sächsenheim. Scheckenbach, Vorsteher aus Wolfshausen.

Württemberger Hof. Fürstin v. Hohenlohe-Bartenstein m. Bed. a. Bartenstein. Graf v. Maldeghem a. Stotzingen. Bröling, prakt. Arzt a. Gevelsberg. Burgstaller, Zither-Virtuos aus Frankfurt. Otto, Kfm. a. Nordhausen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 1. Juli 1856, die Anlage der Gewerbssteuer betr., hat eine neue Feststellung für eine weitere Periode 1858/61 einzutreten.

Behufs der Aufnahme der neuen Fassionen werden in Bezug auf die nachstehenden Bestimmungen des Gesetzes von 1856 die Gewerbsleute des
I. Distrikts auf den 27. und 28. Dezember l. Js., früh 8 Uhr,
II. Distrikts auf den 29. und 30. Dezember l. Js., früh 8 Uhr,
III. Distrikts auf den 3. und 4. Januar 1859, früh 8 Uhr,
IV. Distrikts auf den 5. und 7. Januar 1859, früh 8 Uhr,
V. Distrikts auf den 8. Januar 1859, früh 8 Uhr,
in das Nebenzimmer der Depositenstube vorgeladen, und wird bemerkt, daß am Termin zu den schriftlichen Fassionen das erforderliche Papier abgegeben werden kann.

Würzburg, den 10. Dezember 1858.

Der Stadtmagistrat.

Vorst. fr.

II. Bürgermeister: **Schwink.**

Herzog.

Auszug aus dem Gesetze.

Art. 56. Die Steueranlage unterliegt von 3 zu 3 Jahren im ganzen Umfange des Königreichs einer allgemeinen Revision und neuen Feststellung nach dem vorgehend bestimmten Verfahren.

Art. 26. Jeder Gewerbtreibende oder dessen Stellvertreter ist gehalten, nach erlassener Aufforderung bei der einschlägigen Gemeindebehörde entweder schriftlich oder mündlich zu Protokoll die Erklärung abzugeben:

a) welches oder welche Gewerbe er betreibt oder zu treiben beginnt;

b) wie viele oder welche Gattung von Gehilfen oder Arbeitern — beziehungsweise welche Art und Zahl von Gewerbsverrichtungen er bei den bereits im Betrieb stehenden Gewerben während des Zeitraums der jüngst vergangenen drei Jahre durchschnittlich verwendet hat;

c) ob und wie viele Läden oder Niederlagen und an welchen Orten er besitzt, dann, ob er nur eigene oder auch fremde Erzeugnisse in denselben feilhält;

d) welche sonstigen auf seinen Gewerbsbetrieb und die Steuerregulirung Einfluß übende Verhältnisse er zu erwähnen für nothwendig hält;

e) bei den Brauereiberechtigten hat diese Erklärung die Schäffelzahl des in den leztvorhergegangenen drei Jahren verwendeten Malzes und bei Branntweinbrennereien die Eimerzahl des in dieser Periode erzeugten Fabrikates zu enthalten; bei jenen Gewerben, für welche die Menge des Materialverbrauchs oder des Erzeugnisses als Anhaltspunkt zur Ausmessung der Betriebsanlage erklärt ist, hat der Steuerpflichtige die bezüglichen Größen nach Maßgabe der in dem Tarife desfalls getroffenen Bestimmungen zu deklariren;

f) bei neu in Betrib tretenden Gewerben ist der Umfang, in welchem das Gewerbe betrieben werden will, nach vorbezeichneten Merkmalen in der Erklärung anzugeben.

Art. 43. Wenn ein Steuerpflichtiger die Abgabe seiner Erklärung der ergangenen Mahnung ungeachtet unterlassen hat, und demzufolge die Entscheidung des Ausschusses gemäß Art. 34 von Amtswegen zu geschehen hat, so verfällt der Säumige in eine nach der Bedeutendheit des einzusteuernden Gewerbes bemessene Geldstrafe von 1—50 Gulden.

Art. 44. Derjenige Steuerpflichtige, welcher in seiner Erklärung die zur Festsetzung der Betriebsanlage erforderlichen Merkmale (Art. 26) zum Nachtheile des Staats-Aerars entweder ganz verschweigt, oder zu gering oder unrichtig angibt, unterliegt, wenn die Unrichtigkeit der Erklärung nicht auf einem entschuldbaren Irrthume beruht, einer Geldstrafe, welche nach Ermessen dem fünf- bis zehnfachen Jahresbetrage desjenigen Theiles der Steueranlage, um welchen die Staatskasse durch die unrichtige Fassion verkürzt worden wäre, gleich kommt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 13 Dezember.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 55—56 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstüke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{20} N.	10^{20} F.*)
5^{9} N.	9^{20} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{10} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	„	9^{30} N.	12^{15} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 347.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 15. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Quat., Christ. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 51 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondsuntergang: 1 Uhr 23 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Kälte, Mittag 12 Uhr, 0° Wärme. — Bauernregel: Hängt zu Weihnachten Eis an den Weiden, kannst Ostern Palmen schneiden.

Lokales und aus dem Kreise.

Für den 5. Taxdistrikt kostet vom 16. Dezember 1858 bis 15. Janaar 1859 das Pfund Mastochsenfleisch 13 Kreuzer, das Pfund Kalbfleisch 9 Kreuzer.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Joseph Schneider, Bauern von Seubrigshausen, gegen das ihn wegen Gränzsteinverrückung in eine Gefängnißstraf. von 7 Monaten verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a S. verworfen; ferner wurde auf Berufung des Taglöhners Joseph Weber von Weisbach, gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a/S., wodurch derselbe wegen Diebstahls zu 8 Jahren Arbeitshaus verurtheilt war, das bezirksgerichtliche Erkenntniß mit dem Abmaße bestätigt, daß die Strafe auf 6 Jahre Arbeitshaus herabgesetzt wurde; ferner wurde die Berufung des Joh. Gotthelf Marx, Oekonomen aus Neukirch, k. sächsischen Amtes Bischofswerde, und des Staatsanwalts am Bezirksgericht Schweinfurt gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, wodurch Lorenz Firsching, Müllermeister auf der Spelersmühle bei Wonfurt, Landg. Haßfurt, von der Anschuldigung der Unterschlagung freigesprochen, und Joh. Gotth. Marx wegen Unterschlagung in eine Arbeitshausstrafe von 5½ Jahren verurtheilt war, verworfen. (Aschaff. Z.)

Lohr. Die gegenwärtig milde Witterung benützen die Bewohner von hier und dem angrenzenden Spessart, um die Massen Kartoffeln und Wurzeln, die der früh eingetretene Frost einzuheimsen verhinderte, vollends nach Hause zu schaffen und freuen sich sehr, daß durchschnittlich neun Zehntel (?) von Allem noch gut eingeerntet werden. (L.A.)

Dem Schulverweser Ernst Grosch zu Gräfendorf ist auf Präsentation der freiherrlich von Thüngen'schen Gutsherrschaft der protestantische Schul- und Kirchendienst zu Heiligkreuz, Landg. Brückenau, übertragen worden.

Landtagswahlen.

* Würzburg, 15. Dez. Die gestern Vormittags vorgenommene Abgeordnetenwahl ergab folgendes Resultat, welches wir theilweise unsern Lesern schon gestern Abend in einer Extra Beilage mittheilten: Es wurden 229 Stimmen abgegeben, eine davon jedoch nicht angenommen, da sie zu spät einlief; Gesammtzahl der Stimmen daher 228. Absolute Majorität 115. Es fielen auf Hrn. Professor Dr. Edel 226 Stimmen und auf Hrn. Universitäts-Bibliothekar Dr. Ruland 131 Stimmen.

Die übrigen Kandidaten, die in der Wahl waren, erhielten nicht die absolute Majorität. Es fielen 113 Stimmen auf Hrn. Kaufmann Jänisch von Marktbreit, 98 Stimmen auf Hrn. Oekonomen Greul von Arnstein, 79 Stimmen auf Hrn. Bürgermeister Grimm von Heidingsfeld, und 75 Stimmen auf Hrn. Rechtsrath Hopfenstätter von hier.

Es war demnach zur Wahl der beiden andern Abgeordneten ein weiterer Wahlgang nöthig, der gestern Abend 5 Uhr begann; in demselben erhielt die absolute Mehrheit nur Hr. Kaufmann Jänisch von Marktbreit mit 158 Stimmen. Hr. Bürgermeister Grimm von Heidingsfeld war der absoluten Majorität am nähesten, mit 107 Stimmen; dann Hr Greul von Arnstein mit 99, Hr. Rechtsrath Hopfenstätter von hier mit 34 Stimmen. Zur Wahl des vierten Abgeordneten wurde heute Vormittag geschritten; als solcher ging Herr Bürgermeister Grimm von Heidingsfeld mit 150 Stimmen aus dem Skrutimum hervor. Die Ersatzmänner heute Abend in einer Extrabeilage.

* Haßfurt, 14. Dez. Bei der heutigen Abgeordneten-Wahl wurden hier gewählt die Herren: Julius Frhr. v. Rotenhan auf Eyrichshof mit 171 Stimmen; Prof. Edel von Würzburg mit 155 Stimmen; Kaufmann Karl Otto Deuster von Kitzingen mit 124 Stimmen. Die Ersatzmänner waren bei Postabgang noch nicht gewählt.

* Haßfurt, 15. Dez. Als Ersatzmänner wurden gestern gewählt die Herren: Apotheker Schmitt zu Ebern, Ziegler Schmitt zu Gerolzhofen, Frhr. v. Truchseß, Gutsbesitzer zu Bundorf.

* Gemünden, 14. Dez. Als Abgeordneter wurde heute gewählt: Hr. Bürgermeister Retschert von hier mit 156 Stimmen. Die absolute Majorität erhielten nicht die Herren: Frhr. Wilh. v. Thüngen auf Roßbach mit 87 Stimmen, Landrichter Nickels mit 82 Stimmen und Kaufmann Schöller von Kissingen mit 56 Stimmen. Es ist also ein zweites Scrutinium nöthig.

* Gemünden, 15. Dez. Im 2. Wahlgang wurden gestern zu Abgeordneten gewählt die Herren: Baron Wilh. v. Thüngen auf Roßbach und Landrichter Nickels von Lohr.

* Schweinfurt, 14. Dez. (Telegraphisch.) Als Abgeordnete wurden heute gewählt die Herren: Walz, Brauer in Geldersheim; Stauber, Advokat in Schweinfurt; Bauer, Brauer in Neustadt; Ersatzleute morgen.

* Aschaffenburg, 14. Dez. (Telegraphisch.) Als Abgeordnete wurden gewählt die Herren: Appellrath Samhaber, Forstmeister Müller von Damm, Oekonom Schwab von Bürgstadt. Der vierte Abgeordnete ist noch nicht gewählt.

In Brückenau wurden als Abgeordnete gewählt die HH.: Ludw. Frhr. v. Gumppenberg, Regierungsrath; Philipp Frhr. v. Thüngen, Gutsbesitzer in Weißenbach. — Ersatzleute die HH.: Dechant Endres in Mellrichstadt, Landrichter Gerl in Bischofsheim. (W. Abdbl.)

In Ansbach: a) Zu Abgeordneten: Mandel, Bürgermeister von Ansbach, mit 121 St., Stadler, Leonhard, Bauer von Steinbächlein, mit 103 St., Hensolt, Leonhard, Bürgermeister von Gunzenhausen, mit 83 St. — von 162 Wählern. (Erstere beide Abgeordnete dieses Wahlbezirks in der jüngst aufgelösten Abgeordneten-Kammer, für welche der drittgenannte 1855 von diesem Wahlbezirke als Ersatzmann gewählt war; b) als Ersatzmänner: Eduard Frhr. v. Andrian, Kämmerer, Gutsbesitzer zu Wahrberg bei Ansbach, mit 115 St., Feodor, Frhr. v. Crailsheim, Kämmerer, Landrichter zu Leutershausen, mit 96 St. Ein weiteres Skrutinium ist zur Wahl des 3. Ersatzmannes nöthig. In Nürnberg: a) Zu Abgeordneten: Längenfelder, gräfl. Pückler'scher Hofrath in Burgfarrnbach, bisb. Abgeordneter dieses Wahlbezirks, Karl Brater, Literat, neu gewählt, Karl Crämer von Doos, in letzter Kammer Abgeordneter des Wahlbezirks Erlangen; b) als Ersatzmänner; Aug. Engelhardt, Priv. in Nürnberg, Mich. Staubitzer, Wirth in Müncherlbach, Joh. Mertel, Privat. in Mögeldorf. In Erlangen: a) Zu Abgeordneten: Joh. Gg Langguth, Bürgermeister von Hersbruck, mit 164 Stimmen, Karl Weinmann, Kaufm. von Erlangen, mit 139 St. (Beide Abgeordnete desselben Wahlbezirks in der letzten Kammer.) Daniel Ley, Kaufmann von Fürth, mit 125 St.; b) als Ersatzmänner: Riedner, Müllermeister und Landrath von Altdorf, Krampp, Bürgermeister von Lauf, Ulherr, Hopfenhändler von Altsittenbach. (A. Mrgbl.)

* Der „Nürnb. Korr." meldet folgende Wahlergebnisse:

In München: Abgeordnete: Bürgermeister v. Steinsdorf mit 257, Bierbrauer Sedlmayr mit 256, Professor Pözl

mit 251, Graf v. Hegnenberg-Dux mit 218 St. Absolute Stimmenmehrheit war: 131.

In Passau: Appellationsgerichts-Rath Miller, Dekan Rechenmacher von Wegscheid und Posthalter Graf von Freyung. (Dekan Rechenmacher gehörte der aufgelösten Kammer an.)

In Augsburg: Advokat Paur mit 238, Pfarrer Boos in Ursberg mit 238, Graf Hegnenberg-Dux mit 140, Oekon. Maier von Horgauergreuth mit 126 Stimmen.

In Donauwörth: Bürgermeister Förg von Donauwörth mit 163, Stadtpfarrer Aufschläger in Neuburg mit 114 und Graf Arco-Stepperg mit 98 St. (Förg war Mitglied der aufgelösten Kammer. Fürst Wallerstein ist in diesem seinem frühern Wahlbezirk nicht wieder gewählt worden.)

In Regensburg: Frhr. v. Pfetten 167, Großhändler Neuffer 162, Oekonom Hamminger von Aukofen 98 Stimmen (sämmtlich Mitglieder der aufgelösten Kammer. Hamminger, früher in Cham gewählt, tritt an die Stelle des Dompropst Dr. Zarbl.)

In Bamberg: Frhr. v. Lerchenfeld mit 236, Domkapitular Engert mit 179 Stimmen. (Zwei Abgeordnete sind noch zu wählen.)

In Bayreuth: die bisherigen Abgeordneten Advokat Käfferlein mit 208, Magistratsrath Wagner mit 162, Kaufm. Nützel aus Himmelkron mit 143 Stimmen. Die Wahl des 4. Abgeordneten morgen.

In Hof: Bürgermeister Münch von Hof und Advokat Arnheim in Bayreuth. (Mitglieder der aufgelösten Kammer. Zwei Abgeordnete sind noch zu wählen.)

Vermischtes.

Wien, 11. Dezbr. Der Kronprinz von Sachsen ist gestern nach Dresden zurückgereist. (Fr. P.)

Wien, 11. Dez. Es war bereits im Allgemeinen bekannt, daß behufs der für alle Zweige der Verwaltung angeordneten Personalreduktionen und Ersparungen namentlich auch das Armee-Oberkommando wesentlich vereinfacht werden würde; jetzt lassen sich diese Anordnungen im Einzelnen übersehen. Die General-Artilleriedirektion, welche früher vier Abtheilungen hatte, wird deren hinfort nur noch zwei haben; ebenso wird die früher gleichfalls in vier Abtheilungen arbeitende Genie-Generaldirektion nur noch in zwei zerfallen; endlich ist die bisherige besondere Abtheilung für Gnaden- und Versorgungsangelegenheiten als solche ganz aufgehoben, und sind deren Geschäfte unter die übrigen Abtheilungen vertheilt. (Fr. P.)

Aus Kurhessen, 9. Dez. Unser Ministerium hat die Bestimmungen, welche das periodische Auswandern verhindern sollen, mehr eingeschärft, indem es die Landräthe instruirte, nur dann Pässe an Arbeiter für die Sommerzeit zu ertheilen, wenn der Nachweis geliefert wird, daß keine Arbeit in der Heimath zu erlangen sey. Da jedoch dieses Präservativ nicht zu helfen scheint, so haben einige verständige Oekonomen ein Anderes ergriffen und geben den Arbeitern bessern Lohn, machen aber dabei doch ganz gute Geschäfte.

Berlin, 13. Dezbr. Als Thäter des Diebstahls, welcher im k. Schlosse stattgefunden hat, ist ermittelt der Schloßdiener Rudolph, 65 Jahre alt, welcher auch bereits die That eingestanden hat; behilflich war dabei noch ein Silberarbeiter Bartels, schon bekannt bei der Polizei als eine bestrafte und schlecht angeschriebene Persönlichkeit. Der Gold- und Silberarbeiter Walther in der Königstadt hat das gestohlene Gut an sich genommen, und es war, wie eine Haussuchung ergab, leider das schöne Geschenk schon in Barren eingeschmolzen. Walther ist ein Mann von 68 Jahren und wird ein Sonnabend mit seiner Frau vermißt.

Aus Jeddah ist (in Paris am 12. d.) die Nachricht eingetroffen, die von dem französischen und dem britischen Kommissär eingeleitete Untersuchung hätte ergeben, daß der Hauptanstifter der daselbst stattgehabten Metzelei der ehemalige Gouverneur selbst, Namik Pascha, gewesen; Hr. Sabatier und Kapitän Pullen hätten sich in den Palast begeben, und den Pascha inmitten seiner Stabsoffiziere verhaftet (das wäre doch ein starker Eingriff in die Hoheitsrechte des Sultans!); der Verhaftete wäre an Bord eines Kriegsschiffes gebracht worden; die beiden Kommissäre hätten sich nun an ihre Regierungen um weitere Verhaltungsbefehle gewendet.

Aus Mexiko wird v. 18. Dez. gemeldet, daß die liberale Partei allenthalben siegreich sey. Im Meerbusen von Mexiko bei der Insel Sacrificios ankerten drei spanische und zwei französische Kriegsschiffe. (D.A.Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Frankfurt, 14. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100¼ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95⅝ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95⅞ P. 95¼ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät war die Haltung abermals matt. Staatsbahnaktien wurden 295¼ à 295 bez. u. G. Kreditaktien 231½ à 231 bez. u. G. 1 pCt. spanische Obligationen 30⅝ gefragt.

Wien, 14. Dezbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 84 50.; 5pCt. National-Anleihe 85. 50.; 4½pCt. Met. 75. —.; lomb.-venet. Anlehen 88; Neues 4pCt. Anlehen 114. 30.; Bankaktien 957; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 134. 25.; K.-F.-Nordbahnaktien 171. 70; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 257. 70; Lloyd —; Livorno-Flor 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 185. 20.; London 101. 88. —; Paris in Wien 100 Fr. 40. 40; Frankfurt 100 fl. 86. 30.; Silber —; Gold —; Kreditaktien 242. 70. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Politisches Register.

(Bayern.) In München stand am 13. d. M. ein Bureaudiener der k. Eisenbahnbau-Hauptkasse, Namens Mayer, vor dem Schwurgericht, weil er sich allmählig 649 fl. von den durch seine Hände gehenden Geldern unredlich angeeignet hat.

(Oesterreich.) Die in Wien erscheinende Zeitung „die Presse" ist an eine zumeist aus Franzosen bestehende Gesellschaft um 400,000 fl. verkauft worden. *)

(Rußland.) In Astrachan ist bei einer Feuersbrunst, welche durch Entzündung von Pulvervorräthen auf einigen Schiffen entstanden war, ein ganzer Stadttheil abgebrannt.

*) Nach einer Erklärung in der jüngsten Nummer der „Presse" scheinen jedoch die Verkaufs-Unterhandlungen noch zu keinem Ziel geführt zu haben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

18 Dez. Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den zu Höllrich verlebten protest. Pfarrer Andr. Teufel beim k. Bezirksg. Würzburg.

Ankündigungen.

Hausversteigerung.

Das zur Verlassenschaft der ledigen Barbara Maas dahier gehörige Wohnhaus, Distr. II. Nr. 154 im inneren Graben wird am **Montag den 20. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr,** einer öffentlichen Versteigerung im besagten Hause unterstellt, und Steigerungsliebhaber mit dem Beifügen hiezu ergebenst eingeladen, daß bei erreichter Taxe der Zuschlag ertheilt werden wird.

Die Strichsbedingnisse werden an der Tagfahrt bekannt gegeben werden. Einsicht vom Hause kann täglich Nachmittags genommen werden.

Würzburg, den 14. Dez. 1858.

Das Haus ist 35' lang, 22½' tief, 3 Stockwerk hoch, aus Stein und Fachwerk gebaut, mit Schiefer und Breitziegeln gedeckt und sein Gelaß folgender:

1) in der Erde ein gewölbter Keller,
2) im ersten Stocke: Vorplatz, Holzlager und 2 Abtritte;
3) im zweiten Stocke: Vorplatz, 2 heizbare Zimmer, 1 Kabinet und Küche;
4) im dritten Stocke: Vorplatz, 2 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, Küche und Speisekammer;
5) ein Dachraum, 1 heizbares und 1 unheizbares Mezzanen-Zimmer, 2 Kammern und darüber ein kleiner freier Bodenraum.

Hinter dem Hause befindet sich ein Höfchen und Gärtchen, mit Ausgang zur Julius-Promenade. Im Höfchen befindet sich unter einem Schieferdache ein eingemauerter, kupferner Waschkessel.

Das Damengarderobe-Magazin von
Aloys Rügemer

Herrngasse Nr. 52 in Würzburg empfiehlt:

für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

Mäntel und **Mantillen**, eine Auswahl in den neuesten

Ball-Ueberwürfen und Ballkleidern

aller Arten

Stickereien, Unterröcke und Tournure.

NB. Gegenstände, welche nicht vorräthig sind, werden zu obigem Zwecke auf's Schnellste angefertigt, und solche von voriger Saison werden weit unter dem Kostenpreise abgegeben. [3a

---

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein reich assortirtes Lager in Buchbinder-, Etui- u. Portefeuille-Waaren, als: **Reise- u. Arbeits-Necessaires, Briefmappen, Taschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies** u. s. w. in reicher und geschmackvoller Auswahl.

Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände auf's geschmackvollste ausgearbeitet.

J. B. Brockmann,
vormals J. Brönner,
Plattnersgasse, vis-à-vis der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung. [3c

---

Zu Kapital-Anlagen, sowie zu Festgeschenken empfehlen wir die

Neue Fs. 20 Anlehens-Loose

der Neuchateler Eisenbahngesellschaft, ratifizirt durch Dekret des Staatsraths. — Jährlich 4 Ziehungen: am 2. Januar, 1. Februar, 1. Juli und 1. August. — Prämien: **Fs. 100,000, 50,000, 40,000, 35,000** rc. geringste Prämie **Fs. 25.**

Die Vorzüge dieser Anlehensloose, die stets ihren kursmäßigen Werth haben, und sich mit 5 pCt. verzinsen, sind aus dem Verloosungsplan zu ersehen, den wir auf Verlangen gratis einsenden.

Erste Ziehung am 2. Januar 1859.

Loose à fl. 9. 20 kr. oder 5⅓ preuß. Thlr. sind direkt durch uns zu beziehen. [6d]

Moriz Stiebel Söhne,
Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt am Main.

N.S. Abnehmern größerer Partieen können wir vorerst eine kleine Provision bewilligen

---

Das Neueste in Bronze-Lüstern & Boudoirlampen

mit farbigen Glasschalen, sehr geschmackvoll und billig, empfiehlt,

Philipp Treutlein,
an der Dom- und Schustergasse.

3c]

Photographie-Rahmen

sind in schönster Auswahl zu haben in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bekanntmachung.

In der Zeit von Sonntag den 5. auf Freitag den 10. d. M. wurden aus einem unverschlossenen Schlafzimmer dahier nachgenannte Kleidungsstücke, als:

1) ein schwarzer Tuchrock mit zwei Reihen seidenübersponnener Knöpfe, einem Sammetkragen, mit schwarzen Orleans in Schößen und Rücken, und mit gelbem Sarsenet in den Aermeln gefüttert;
2) eine graue Tuchweste mit schwarzen, engen Streifen und zwei Reihen Knöpfen;
3) eine schwarze Buckskinhose

entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Bekanntgabe eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 12. Dez. 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Jahrgang 1857 complet.

Soeben erschien im Verlage der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Canstatts Jahresbericht
über die
Fortschritte der Medicin
und verwandten Wissenschaften in allen Ländern im Jahre 1857.

7 Bände und Register. 1858. Preis 18 fl. oder 11 Rthlr.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die Jahrgänge 1851—1855 um die Hälfte des Ladenpreises.

In der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig:

Der

Verloosungs-
und
Aktien-Kalender
für 1859.

Herausgegeben von der
Redaktion des Aktionärs in Frankfurt.
Preis **36** kr.

Fremden-Anzeige.

Vom 14. Dezember.

Adler. Dane, Offizier a Regensburg. Kfl: Schönfeld a. Hanau, Holzhey a. Schwabmünchen. Kleinfeller a. Frankfurt, Quambusch a Limburg, Strauß a. Frankfurt, Kirbach a Buchholz, Moritz a. Paris, Herzfeld a. Hamburg, Schloß aus Bischofsheim.

Fränkischer Hof. Düll, Vorsteher a. Gnodstadt. Frau von Leisenthal a. Frankfurt. Gresser, nebst Frau und Tochter, Gastwirth a. Frickenhausen. Heim, Gerbermeister aus Ochsenfurt. Kaufleute: Mayer a. Kitzingen, Krauß a. Kissingen, Mainzinger a. Frickenhausen, Vogel, nebst Frau a. Uffenheim.

Kronprinz. Graf v. Isenburg, mit Bedienung a. Meerholz. Kaufleute: Vogt a. Elberfeld und Reinemann a. Fürth.

Schwan. Stehler, Ingenieur a. Marktbreit. Adami, Forstwirth a Winterhausen. Hamm, Kaufmann von da. Kaufl.: Fischer a. Marktbreit, Bezold a. Mainz. Arnold a. Freiburg.

Württemberger Hof. Kaufleute: Wagner aus Calw, Eisfelder a Berlin, Rösner a. Nürnberg.

Verstorbene.

Susanna Mees, Amtskellers-Tochter, 70½ J. alt. — Karl Schmitt, Privatier, 78 J. alt.

Todes-Anzeige.

Lieben Freunden und Bekannten bringe ich die traurige Nachricht, dass mir nach Gottes Rathschluss am 11. d. M. meine liebe Frau

Theresia Kuisl, *geb. Waigand,*

durch den Tod entrissen wurde.

Sie starb unter den Tröstungen der heiligen kathol. Kirche in ihrem 22. Lebensjahre, nach 12tägigem schwerem Leiden, ergeben in den Willen des Herrn, der ihrer Seele den ewigen Frieden und mir in meinem Schmerze Trost verleihen möge.

Au, den 12. Dezbr. 1858.

Dr. Kuisl, Joh. Nepomuck,
praktischer Arzt in Au, bei Aibling.

Stammholz-Versteigerung.



Das unterfertigte gräfliche Forstamt versteigert

1) In der Revier Urspringen

Donnerstag den 23. Dezember l. Js.

a) aus dem Forstdistrikt Saalengrund:
96 Eichenabschnitte.

b) aus dem Forstdistrikt Schorn:
9 Eichenabschnitte.

c) aus dem Forstdistrikt Metzenschlag:
2 Eichenabschnitte.

d) auf dem Viehtrieb:
12 Eichenabschnitte

zu Holländer Nutz-, Bau- und Wagnerholz geeignet.

Die Zusammenkunft ist an dem bezeichneten Tage Vormittags 9 Uhr im Forst-Distrikt Saalengrund.

2) In der Revier Castell

aus den Abtheilungen Kärnersholz und Schießberg der Forstwartei Mannhof.

Dinstag und Mittwoch den 28. und 29. Dezember l. Js.

200 Eichenabschnitte

zu Holländer Nutz- und Bauholz geeignet.

Die Zusammenkunft ist an den bezeichneten Tagen jedesmal Vormittags 9 Uhr auf den Hiebsorten.

Hiezu werden zahlungsfähige Steigerer eingeladen, die dem Forstamte unbekannte Steigerer haben sich durch legale Zahlungsfähigkeitszeugnisse zu legitimiren.

Sämmtliches Material ist nummerirt und werden die einschlägigen gräflichen Revierförster solches auf Verlangen vorzeigen lassen.

Castell, den 9. Dezember 1858.

Gräflich Castell'sches Forstamt.

Uebel, Forstmeister.

Bekanntmachung.

Am künftigen Mittwoch den 22. Dezbr. l. J., Vormittags 10 Uhr, wird im Hause, Distr. II. Nr. 154, im inneren Graben, der Acker Pl.-Nr. 285 zu $1\frac{1}{2}$ Morgen im Steglein öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit höflichst eingeladen werden.

Die Bedingnisse werden vor der Steigerung kund gegeben.

Würzburg, den 24. Dezbr. 1858.

WEIHNACHTS-GESCHENKE

in

Crystall-, Porzellan- und Thonwaaren

bietet mein Lager in bekannter Reichhaltigkeit und zu reellsten Preisen, und lade ich zu dessen Besuch ergebenst ein.

Philipp Treutlin,
Dom- und Schustergasse.

4c)

Physicalisch-medicinische Gesellschaft. Sonnabend den 18. Dez.
Abends halb 7 Uhr. Vorträge der Herren Kölliker und Schenk.

Ein goldenes Armband

ging gestern Abend von der Semmelsgasse bis zur Theaterstraße verloren und wird um gefällige Zurückgabe in der Expedition des Anzeigers gebeten.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden **Donnerstag den 30. Dezember l. J.,** Nachmittags 3 Uhr, zu Gerbrunn (Hs.-Nr. 80) 2 Kühe, 1 Stier und 1 Leiterwagen gegen sofortige Baarzahlung verstrichen, wovon Strichslustige Nachricht erhalten.

Würzburg den 7. Dezember 1858.

Königliches Wechselgericht.

Seuffert.

Nr. 827. Huberti.

STADT-THEATER.

Donnerstag d. 16. Dez. Abonnement suspendu. Zum Benefiz des Herrn Witz **Die Zauberflöte.** Große Oper in 2 Akten von Mozart. Sarastro: Herr Schilcke vom Stadttheater in Prag als Gast.

Mittwoch den 15. Dez. 5. Abonnem. 4. Vorstellung: **Die bezähmte Widerspenstige.** Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

System des Verfassungs-Rechtes der monarchischen Staaten Deutschlands mit besonderer Rücksicht auf den Constitutionalismus von Prof. Dr. **J. Held.** 2 Bände. broch. gr. 8. 77 Bogen. Preis 7 fl. 42 kr. (Würzburg, 1857. Stahel's Verlag.)

Die Menge der über dieses Werk erschienenen, überaus günstigen Recensionen entheben die Verlagshandlung jeder Anpreisung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 14 Dezember.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
" preußische 9 fl. $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $39\frac{1}{2}$—$40\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{34} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{10} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	"	9^{30} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh; sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Extra-Beilage zu Nr. 347 des Würzburger Anzeigers.

250,000 Gulden neue österr. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Part.-Eisenbahnloose.

Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl. **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000**

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, beträgt fl. 120 W. Währung oder 140 fl. im 24 Guldenfuß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 5 fl. wieder zurück.

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M.

[46]

Wohlfeilstes Moden-Journal!

Der Jahrgang nur 1 fl. 48 kr. oder 1 Rthlr. 2 Sgr.!

In der **Karl Erhard**'schen Verlagshandlung in **Stuttgart** ist erschienen, und in **Würzburg** vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Pariser Damenkleider-Magazin.

(Zwölfter) Jahrgang 1859. Januar-Lieferung.

Preis vierteljährl. 27 kr. od. 8 Sgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Dieses überall mit Beifall aufgenommene Journal erscheint jeden Monat Einmal. Jedes Quartal enthält: **Zwei Moden-Bilder** mit sechs bis acht Figuren, **drei große Doppel-Bogen stets neuer Patronen-Muster** in natürlicher Größe von Kleidern, Mänteln, Mantillen, Hüten, Weißzeug-Gegenständen (sowohl für Erwachsene wie für Kinder), nebst Abbildungen der neuesten und elegantesten Häkel-, Strick-, Tapisserie- u. Tambourin-Arbeiten, **drei Bogen Beschreibung** zu den Mustern und Arbeiten nebst einer besondern Abtheilung für **Unterhaltung**, und **Eine Extra-Beilage** mit größeren Dessins.

☞ **Bei Bestellungen wolle der Titel: Pariser Damenkleider-Magazin genau angegeben werden.**

Karl von Holtei's Romane

in überaus wohlfeilen Ausgaben.

Soeben verließ die Presse und ist durch alle Buchhandlungen, in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung, zu beziehen:

Ein Schneider.

Roman in drei Bänden.
Zweite Auflage.
Miniatur-Format. 49 Bogen. Eleg. broch. Preis 1 fl. 48 kr.

Früher erschienen:

Die Vagabunden.
Roman in drei Bänden.
Zweite Auflage.
Min.-Form. 58½ Bg. 1857. El. br. Pr. 1 fl. 48 kr.

Christian Lammfell.
Roman in fünf Bänden.
Zweite Auflage.
Min.-Form. 81½ Bg. 1858. El. br. Pr. 2 fl. 15 kr.

Mit dieser wohlfeilen Ausgabe der Werke eines der gemüthreichsten unter den deutschen Romanschriftstellern beabsichtigt der Verleger gegen die Ueberfluthung von Uebersetzungen oft werthloser Werke aus fremden Sprachen anzukämpfen, und den deutschen Original-Roman auch in den Schichten der deutschen Bevölkerung einzuführen und zur Geltung zu bringen, in welche derselbe der frühern hohen Preise wegen nicht dringen konnte. — Daß gerade Holtei's Romane diese Verbreitung ganz besonders verdienen, ist durch die gewichtigsten kritischen Stimmen genügend festgestellt.

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

Von **Hoffmann's** (Verfasser des Struwelpeter) neuestem Kinderbuche:

Im Himmel und auf Erden,

Preis 1 fl. 18 kr.,

sind wieder Exemplare vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Bisherige Verbreitung dieser nützlichen Schrift 16,000 Exemplare.

Bei **Carl Geibel** in Leipzig ist soeben erschienen, und in Würzburg in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung zu haben:

Die Heilkraft

gewisser

Bewegungen des Körpers

bis in die späteren Lebensjahre.

Zur gänzlichen Vertreibung hartnäckiger Hämorrhoiden, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, Schwindel, Nervenschwäche und Brustbeschwerden, und mehrerer anderer durch sitzende oder unregelmäßige Lebensweise enstandenen Krankheiten, nebst Angabe der bewährten einfachen und naturgemäßen Mittel dagegen.

Nach 50jährigen Erfahrungen faßlich dargestellt

von einem Nichtarzte.

Siebente, verbesserte Auflage, revidirt von Dr. F. Möller.

Oktav. 1859. In Umschlag geheftet 45 kr.

Für Alle, welche die in dieser Schrift deutlich angegebenen Bewegungen des Körpers (im Zimmer oder im Freien) machen, und die einfachen Vorschriften beachten, wird dieses Buch eine **wahre Wohlthat** seyn, da die krankhaften Erscheinungen nach kurzer Anwendung gänzlich schwinden werden. — Der Raum gestattet nicht, hier die vielen **Danksagungen** Derjenigen, die durch diese Schrift die Wiederherstellung ihrer Gesundheit erlangten, abdrucken zu lassen.

Brockhaus'

Weihnachtskatalog

ist in allen Buchhandlungen gratis zu erhalten.

Ziehung am 2. Januar 1859.

250,000 Gulden Hauptgewinn

der

Oesterreichischen Eisenbahn - Loose.

Gewinnziehung in baarem Gelde am 5. Jan. 1859.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten

Gewinne sind mit fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000 etc. etc.

Obligationsloose sind zum Tagescours zu haben und werden nach genannter Ziehung weniger fl. 5 wieder zurückgenommen.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Das Verzeichniss der mit Gewinn herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung überschickt.

Es dürfte für Jedermann von Interesse seyn, den Plan dieser, aufs Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind **direkt** zu richten an die Staats-Effekten-Handlung

Anton Horix *in Frankfurt am Main.*

3] **NB.** Bei Aufträgen ist der Betrag mit zu überschicken oder kann derselbe durch Postnachnahme erhoben werden.

Uhrenlager von A. Breunig,

Schustergasse in Würzburg.

Für bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein neu assortirtes Lager unter Zusicherung billigster Bedienung und bei 2jähriger Garantie.

A. Breunig,
Schustergasse.

5c]

Anzeige und Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich hier angekommen, und einen Laden nächst der Domkirche, mit meinen schon bekannten optischen, mathematischen und physikalischen Instrumenten, aufs reichlichste assortirt habe, als: Reise-Tubus, Auszugfernröhre verschiedener Größe, Feldstecher, Taschen- und Jagdperspektive, Doppelperspektive (Operngucker) mit 6, 8 und 10 Gläsern, Springlorgnetten in den neuesten geschmackvollsten Einfassungen, ebenso Brillen mit den bestgeschliffenen Conservationsgläsern, in allen beliebigen Nummern, die Fassungen in Gold, Silber, Schildkrot, Stahl und Horn Vergrößerungsgläser und Luppen, einfache und zusammengesetzte Mikroskope, für Aerzte, einen Distanzmesser von Frauenhofer, photographische Apparate von 36''' und 39'''. Zeichnungsinstrumente und Reißzeuge, eine Auswahl schöner Stereoscop-Bilder, mit dazu gehörigen Kästchen, selbe mit verbesserter Einrichtung der Gläser, welche sich besonders zu passenden und werthvollen Weihnachtsgeschenken eignen.

Auch werden einzelne Gläser in Fassungen eingeschliffen und optische Instrumente nach vorgelegter Zeichnung neu angefertigt, sowie auch fehlerhafte reparirt.

Zu zahlreicher Abnahme empfiehlt bestens

A. Schwaiger, Optikus
in Würzburg und Augsburg, Schüler des berühmten Frauenhofer. [2b

---

Holländerholz-Versteigerung.

In den Adel. v. Hirsch'schen Waldungen werden nachbezeichnete, verschiedene Holländerstämme an den dabei bemerkten Tagen, jedesmal 10 Uhr Vormittags beginnend, öffentlich versteigert, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. Sämmtliche Stämme können unter Zuziehung der treffenden Förster vor der Versteigerung eingesehen werden. Die Bedingungen werden beim Verstriche bekannt gemacht.

1) **Montag** den 20. ds. Rev. Gereuth Distr. Roth:
12 Stück starke Eichen.

2) **Dinstag** den 21. ds. Rev. Hasenpreppach Distr. Blankenberg und Diebskeller
21 Eichen,
18 Fichten,
5 Forlen,
2 Weißtannen,
} meistens I. Klasse, Sammelplatz Blankenberg.

3) **Mittwoch** den 22 ds. Distr. Sandberg und Ziegenerstock:
16 Fichten,
1 Forle.

4) **Donnerstag** den 23. ds. Distr. D. Steinert bei Albersdorf:
21 Eichen,
1 Fichte,
} meistens I. Klasse.

Gereuth den 3. Dezember 1858.

Adel. von Hirsch'sche Rentei.

Bettmann. [2b]

Auch im Jahre 1859 erscheint regelmäßig und ist durch die Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg zu beziehen die seit langen Jahren weit und breit bekannte

Allgemeine Moden-Zeitung,

61ster Jahrgang.

und bringt nicht nur wie bisher Novellen der ersten deutschen Erzähler, ein reiches interessantes Feuilleton, die größte Auswahl neuer Moden für Damen, Herren, und Kinder, Portraits berühmter Zeitgenossen, so wie bisweilen Bildnisse aus der vornehmen Welt und von Frauen aus der Glanzzeit unserer Literatur (die so großen Beifall finden), und Ansichten vielbesprochener Städte, Gebäude und Denkmäler, sowie auch Musterblätter für weibliche Arbeiten, theils nach Londoner und Pariser Vorlagen, theils nach Arbeiten aus dem berühmten Geschäft von Hietel in Leipzig.

Es erscheinen zwei Ausgaben, die mit allen artistischen Beilagen zu 14 fl. 24 kr., die andere ohne die Portraits und Landschaften 10 fl. 48 kr.

Alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen an, die wir uns, damit in der Versendung keine Stockung eintritt, möglichst zeitig erbitten.

Baumgärtner's Buchhandl. in Leipzig.

Büchergesuch.

Man sucht zu kaufen alte Bücher geschichtlichen, bauwissenschaftlichen, genealogischen rc. rc. Inhalts, zumal mit Kupfern verziert. Ferner altfranzösische Werke, Manuscripte auf Pergament und dergleichen in dieses Fach einschlagende Gegenstände.

Gefällige Offerten bittet man zu machen an das Bureau von

2a] **F. J. Manz.**

Feine Chocolade, grünen und **schwarzen Thee,** guten alten **Arac, Stearinkerzen** bester Sorte, wie eine große Auswahl **Parfumerien** empfiehlt [2a

Carl Bolzano.

Anzeige.

Die im Direktionsgebäude der Maindampfschifffahrts-Gesellschaft dahier befindlichen Material-Vorräthe, bestehend aus Steinkohlen, Talg, Oel, Theer, Blei, Eisen, Kupfer, Blech, Gasröhren, Kesselrohre, Maschinentheilen, Hausgeräthschaften u. dgl. werden am Montag den 20. d. M. und die folgenden Tage, jedesmal früh 9 Uhr anfangend, in passenden kleineren Partieen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Würzburg den 11. Dezember 1858.

Die Liquidations-Commission.

v. Schelhaß.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein reich assortirtes Lager in fertigen **Herren-Kleidern** nebst **Binden** und **Cravatten** zu den billigsten Preisen.

Peter Gräf,
der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.

Bei **Florian Kupferberg** in **Mainz** sind soeben erschienen und durch jede solide Buchhandlung, in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- u Kunsthandlung, zu beziehen:

Communionandachten in kurzen Betrachtungen und Gebeten auf das ganze Kirchenjahr, nebst Besuchungen des allerheiligsten Altarssakramentes und den gewöhnlichen Andachtsübungen von dem Verfasser des Monats des allerheiligsten Herzens. Nach der fünften Auflage in's Deutsche übersetzt. Mit einem Stahlstiche. Mit Approbation der Hochw. Bischöfe von Rottenburg und Mainz. Geh. 27 Sgr oder 1 fl. 30 kr.

Lambillote, P. J., der Tröster, oder fromme Lesungen für Kranke und Leidende aller Art. Aus dem Französischen übersetzt und mit einem Anhange der gewöhnlichen Gebete versehen von einem Priester der Diöcese Rottenburg. Mit Approbation des Hochw. Hrn. Bischofs von Rottenburg. brosch. 18 Sgr. oder 1 fl.

Meßbuch für das katholische Pfarrkind, in latein. und deutsch. Sprache, von G. M. Pachtler, S. J. Mit Approbation der Hochw. Bischöfe von Rottenburg und Mainz. Geh. fein Velin-Druckpapier 27 Sgr. oder 1 fl. 30 kr.

Nickel, M. A., Siehe! Ich bin die Magd des Herrn! Gebete und Betrachtungen für das weibliche Geschlecht, aus den Schriften heiliger Frauen und Jungfrauen gesammelt. Mit einem Stahlstich. 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr. Mit 4 Stahlstichen. 1 Rthlr. 6 Sgr. oder 2 fl. 9 kr.

Opfer, ewiges, des Glaubens und der Liebe zu Ehren des allerheil. Sakramentes des Altars. Betrachtungen und Gebete bei der ewigen Anbetung des heiligsten Sakramentes der Kommunion und Feier der heiligen Messe. Aus dem Französischen von M. A. Nickel. Geh. 24 Sgr. oder 1 fl. 24 kr.

Staudenmaier, Dr. F. A., der Geist des Christenthums. Dargestellt in den heil. Zeiten, in den heil. Handlungen und in der heil. Kunst. Mit einer Zugabe von Gebeten. Zwei Theile. Fünfte, umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einem Stahlstich. Geh. 1 Rthlr. 6 Sgr. oder 2 fl.

Vesperbuch für das katholische Pfarrkind, in latein. und deutsch. Sprache, von G. M Pachtler, S. J. Mit Approbation der Hochw. Bischöfe von Rottenburg und Mainz. Geh. fein Velin-Druckpapier 15 Sgr. oder 54 kr.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg**:

Festgeschenke für junge Damen.

Album für Deutschlands Töchter.

Lieder und Romanzen

mit Illustrationen

von E. Götze, W. Georgy und R. Kretschmer.

Dritte Auflage.

Eleg. geb. mit reicher Deckenvergoldung: in engl. Leinwand 6 fl.

Wie die allgemein sich kund gebende Theilnahme und die sich drängenden neuen Auflagen beweisen, so dürfte unter den Schriften, welche in neuer Zeit erschienen sind, keine zu finden seyn, die so ganz und gar der Bestimmung eines schönen Geschenks für gebildete Damen entspräche, als dieses reizende **Album!** Hat bei den Gedichten selbst die Idee vorgeschwebt, nur solche aufzunehmen, welche tief und wahr das Gemüths- und Seelenleben und die Phantasie der Gebildeten des weiblichen Geschlechts bewegen, so bieten nicht minder die Illustrationen eine solche Fülle meisterhaft gezeichneter und ebenso vortrefflich geschnittener Bilder dar, wie man sie wohl in keiner ähnlichen Schrift in solcher Mannigfaltigkeit finden dürfte. (0)

Gesuch.



Es wird eine Apotheke gegen Caution zu pachten oder ein Provisorat gesucht. Gefällige frankirte Offerten, bezeichnet **D. E.,** besorgt die Expedition dieses Blattes.

Die mit größtem Beifall aufgenommenen

Zeichenvorlagen

von

Wilhelm Hermes

empfehlen wir zu hübschen Weihnachtsgeschenken **aus Ueberzeugung, und halten davon stets ein vollständiges Lager. Die**

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Neue, wohlfeilste Volks-Ausgabe

von

Shakspere's dramatischen Werken

übersetzt von

A. Böttger und mehreren.

12 Bände mit 12 Stahlstichen.

Preis: gebunden fl. 3. 36 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung

in Würzburg. (0)

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Ferdinand Seidler, Anleitung zur Berechnung und

Construktion der Fässer

von allen üblichen Formen, als: Bauchgefäße, Bottiche und Kannen mit kreisrunden u. ovalen Böden, vom kleinsten bis zum größten Durchmesser, nebst kurzer Unterweisung in der Rechnung mit Dezimalbrüchen und der Ausziehung der Quadratwurzeln. Mit vielen, nach gemeinen und Dezimalbrüchen berechneten Aufgaben. Mit einer lithographirten Figurentafel.

Geheftet 54 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Der Verfasser hat hier in der Art und Weise der Berechnung der Fässer nicht nur etwas ganz neues gegeben, sondern es ist ihm auch gelungen, die schwersten Aufgaben nur mit Hülfe der gemeinen Rechenkunst zu lösen und durch leichtfaßlichen Vortrag Jedem verständlich zu werden.

Neues

Universal-Wörterbuch

der deutschen, englischen, französischen und italinischen Sprache.

76 Bogen stark. Preis in Cambric geb. 3 fl. 36 kr.

Ueber die Zweckmäßigkeit des Systems, sowie über die Gediegenheit der Bearbeitung dieses Wörterbuchs hat sich das Urtheil des Publikums wie das der Presse so günstig ausgesprochen, daß es einer besonderen Empfehlung nicht bedarf. (0)

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 348. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Donnerstag, 16. Dezember. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Adelheid. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 52 Min. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondsuntergang: 2 Uhr 1 M. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Kälte, Mittag 12 Uhr, 0° Wärme. — Bauernregel: Ist gar gelinde der heilige Christ, der Winter bald darüber wüthend ist.

Lokales und aus dem Kreise.

* Brodtaxe vom 16. Dezbr. bis 31. Dezbr.: der Laib schwarzes Brod zu 6 Pfund kostet 17½ kr. (½ aufgeschl.); die Waage weißes Brod zu 3 Pfd. 16¾ kr. (1¼ kr. aufgeschlagen.)

* Schweinfurt, 15. Dez. Die heutige Schranne ist stark befahren und bei Anwesenheit vieler Käufer der Verkehr sehr lebhaft, doch zeigen die Preise eher Neigung zum Fallen als Höher gehen. — Der Viehmarkt ist für die jetzige Jahreszeit ebenfalls gut betrieben, mit ca. 500 Stück. Der Handel in schwerem Vieh durch die Anwesenheit preußischer Händler lebhaft bei guten Preisen. Zugvieh und junge Waare, sowie Kühe weniger gesucht, die Preise niedriger. Pferde, 60 Stück am Platze, waren etwas gesucht. Der Schweinmarkt war ebenfalls stark besucht; die Preise der Saugschweine variirten zwischen 3½—7 fl. per Paar, Läufer fl. 14—24. Fette Schweine per. Ztr. 23—25 fl. — Auf dem Viktualien-Markt kostete das Pfund frische Butter 22—24 kr. Schmalz die Maas (2¼ Pfd.) fl. 1. 12 kr., Eier 4 Stück 6 kr., Gänse das Stück nach Qualität fl. 1. 30 kr.—3fl., Haasen per Stück 54 kr., Kartoffeln die Metze 12 kr., der Schäffel fl. 1. 45 kr.

Der Expeditions- und Taxbeamte am Bezirksgericht Neustadt a. d. S., Nik. Schedel, wurde auf Ansuchen zum Bezirksgerichtsregistrator in Augsburg ernannt. (N. W. Z.)

Landtagswahlen.*)

Pfälzer Wahl-Ergebnisse.

(Telegraphisch.)

Zweibrücken-Pirmasens: Landkommissär Beer von Pirmasens; Bezirksgerichtspräsident Damm in Zweibrücken, Oberappelrath Lang in München; Ersatzleute: Appellations-Direktor Kärner, Regierungsrath Roos, Landrichter Cullmann in Pirmasens.

Kaiserslautern-Kirchheim die Herren: Hack, Bürgermeister von Kaiserslautern, Boyé, Richter in Frankenthal, Brunck, Gutsbesitzer in Winterborn Ersatzleute: Die Herren Franz Karcher in Kaiserslautern, Franz Tafel in Zweibrücken, Franz Aufschneiter in Otterberg. (In diesem Wahlbezirk siegte also die von den Oppositionellen aufgestellte Wahlliste vollständig.)

Speyer-Frankenthal: die Herren: Landkommissär Römmich von Frankenthal, Landkommissär Ottmann von Speyer, Landrichter Nickel von Speyer. Ersatzleute: die HH. Bürgermeister Wendel von Lambsheim, Bezirksrichter Boye in Frankenthal, Adjunkt Haid in Speyer.

Homburg-Kusel: die HH.: Landkommissär Chelius von Homburg, Bürgermeister Adam Müller von Gerhardsbrunn. Ersatzleute: die Herren: Oberappellationsgerichts-Rath Hilgard, Bürgermeister Schleipp in Kusel.

Neustadt-Landau: Karl Heinrich Wolf, Gutsbesitzer in Wachenheim, Mahla, Anwalt in Landau, Nebenack, Kreiskassier in Ansbach, Buhl, Gutsbesitzer in Deidesheim.

Germersheim-Bergzabern: Direktor Prinz in Speyer, Bezirksgerichts-Päsident Molique, in Kaiserslautern, Landrichter Müller von Kandel. — Ersatzleute in Germersheim, Bergzabern und Neustadt-Landau noch nicht bekannt.

Aus der Pfalz, 15. Dez. Die „Pfälz. Z." schreibt: „Unsere Landtagswahlen sind in der Pfalz nun sämmtlich beendet, und die konservative (soll heißen ministerielle) Partei hat Ursache, mit dem Ergebniß zufrieden zu seyn; von den 18 Gewählten gehören ihr 10 bis 11 an, so daß das Parteiverhältniß sich ziemlich gleich geblieben ist. Die Neuwahl fiel auf 12 Beamten, 4 Gutsbesitzer, 1 Rechtsanwalt und 1 Holzhändler. Diese Ueberzahl von Beamten hat etwas Auffälliges; hätten die übrigen Kreise in gleichem Verhältniß gewählt, so würde die nächste Kammer 96 Staatsdiener zählen."

** Würzburg, 15. Dezbr. Bei der Wahl der Ersatzmänner erhielten im ersten Wahlgang von 219 Stimmen Herr Gemeindevorsteher Mark von Gaukönigshofen 185 Stimmen; Herr Oekonom Greul von Arnstein 128 und Herr Kaufmann Peter Weigand von Ochsenfurt 110. Der absoluten Mehrheit kamen am nächsten, erreichten dieselbe jedoch nicht Herr Rechtsrath Hopfenstätter von hier, mit 89 Stimmen, Herr geistl. Rath Wickenmayer dahier, mit 71, und Herr Fabrikant Bischoff dahier, mit 66; es war daher noch eine weitere Abstimmung zur Wahl des vierten Ersatzmannes nöthig und wurde als solcher gewählt Hr. Rechtsrath Hopfenstätter von hier mit 117 Stimmen.

** Schweinfurt, 15. Dezbr. Als Ersatzmänner wurden heute hier gewählt: Hr. Bürgermeister Berlenz von Königshofen mit 145 Stimmen; Herr Posthalter Schrepfer von Münnerstadt, mit 135 Stimmen im ersten Scrutinium. Ein dritter konnte, da die Stimmen sehr getheilt, die absolute Majorität nicht erlangen, und wurde ein zweites Scrutinium nothwendig, dessen Resultat ich Ihnen morgen mittheilen werde.

** Schweinfurt, 15. Dez, Nachm. 5 Uhr. Als dritter Ersatzmann wurde gewählt Hr. Weinhändler Borst von Eschern-dorf, derzeit in München, mit 95 Stimmen. Im Ganzen hatten 188 Wahlmänner abgestimmt, statt der ursprünglich angegebenen 192, da nach Beschluß des Wahlausschusses die Wahl des Urwahlbezirkes Schonungen wegen eines Formfehlers ungültig erklärt wurde und deßhalb die Wahlmänner desselben von der Wahl ausgeschlossen wurden.

Aschaffenburg, 15. Dez. Zum vierten Abgeordneten wurde gewählt: Hr. Müller, Gastwirth von Frohnhofen. (Asch. Z.)

Aschaffenburg. Als Ersatzmänner wurden hier gewählt die HH.: Christian Röthig, Oekonom zu Großostheim, Ziegeleibesitzer Müller zu Mömlingen, Gastwirth Engelhardt von hier und Domkapitular Götz von Würzburg. (A Z.)

** Gemünden, 15. Dezbr. Hier wurden die Herren Eisenhändler A. Pfaff von Hammelburg mit 165, Domkapitular Götz zu Würzburg mit 137 und Kaufmann Karl Schöller zu Kissingen mit 111 Stimmen zu Ersatzmännern gewählt.

Bamberg, 15. Dezbr. Im zweiten Scrutinium wurden die HH. Vorsteher Steinheimer von Hallstadt mit 144 und Gemeindevorsteher Panzer von Burgwindheim mit 125 Stimmen zu Abgeordneten gewählt.

Kronach, 14. Dez. Im hiesigen Wahlbezirk, welcher 1 Vertreter zu wählen hat, wurde von 82 Wahlmännern Frhr. Oskar v. Redwitz mit 52 Stimmen zum Abgeordneten gewählt. (N. Korr.)

Dinkelsbühl, 14. Dez. Abgeordnete: Advokat Keyl von Rothenburg und der rechtskundige Bürgermeister Schoberth von Dinkelsbühl. (N. Korr.)

Neustadt a. d. Aisch. Abgeordnete: Engelhardt, Bürgermeister v. Neustadt (konservativ), Oekonom Krämer

*) Zum Theil schon gestern Abend in einer Extrabeilage kund gegeben.

(nicht Kranner) von Uttenhofen (liberal; Letzterer Mitglied der aufgelösten Kammer.) (N. Korr.)

Kaufbeuern, 14. Dez. Hier sind gewählt als Abgeordnete die Herren: Advokat Dr. Barth und Appellrath Dr. Weis (A. Z.)

Kempten, 14. Dez. In Memmingen bei 145 Stimmen, wurden zu Abgeordneten gewählt: Die Herren Dr. Völk von Friedberg mit 136 Stimmen, und Appellationsrath Weis von Eichstätt mit 106 Stimmen. (A. Z.)

Neumarkt (Oberpfalz): Dr. Lasaulx von München, Dr. Schrauth, Gutsbesitzer von Waffenbach, Ldg. Neumarkt. Ersatzmänner: Handelsmann Benz von Heideck, Landrichter Schläfer von Riedenburg.

Immenstadt, 14. Dez. Abgeordnete: Gemeindevorsteher Aloys Stadtler in Gestrang, Gemeindevorsteher Joh. Angerer von Seeg, Advokat Dr. Völk in Friedberg; sämmtliche bereits Abgeordnete in der letzten Kammer. (A. Z.)

Graf Hegnenberg-Dux wurde auch in Fürstenfeldbruck (Oberbayern) zum Abgeordneten gewählt; außer ihm noch Frhr. v. Perfall, Pfarrer Dietmaier (nicht Dittmar) und Graf Buttler.

Landshut. Hirschberger, Urban und Kast wurden zu Abgeordneten gewählt.

In Ansbach wurde gewählt als 3. Ersatzmann: Karl v. Hartlieb, Kammerjunker und Landrichter von Schwabach.

Augsburg. Ersatzmänner: Advokat Heimer von Wertingen; Oekonom Wiedemann; Pfarrer Bach; Rechtsrath Heim. (T. D. d. N. K.)

Hof. Als 3. und 4. Abgeordneter wurden gewählt: Dekan Lang von hier und Fabrikant J. Jahreis in Münchberg. (Beide Mitglieder der aufgelösten Kammer.)

In Eichstätt wurden gewählt: Zu Abgeordneten: geistl. Rath und Pfarrer Baader in Dollnstein, Regierungsrath Rar in Ansbach, Fabrikant Tröltsch in Weissenburg, App.-Ger.-Rath Dr. Weis in Eichstätt im 3. Skrutinium.

Haag (in Oberbayern): Georg Mayr, Bauer von Weiding (Lerchenfeld'sche Partei); Anton Wodak, Weinwirth von Altötting, Alois Hefter, Posthalter von Steinhöring (liberal), Max Reger, Pfarrer von Mühldorf (liberal konservativ.) (A. Abdz.)

Schrobenhausen (in Oberbayern): Bürgermeister Krumbach von Freising, Dekan Reicherzer von Thierhaupten, Oekonom Heidinger von Ingolstadt, Anton Rieder, Bürgermeister von Pfaffenhofen. (Allg. Z.)

Weilheim (in Oberbayern): Graf Rambaldi, Regierungsrath, Gutsbesitzer Beermüller von Wallenburg, und Bierbrauer Doppelhamer von Tölz — alle drei Mitglieder der aufgelösten Kammer. (Allg. Z.)

* Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Wahlen wird die neue Kammer so ziemlich das nämliche Parteien-Verhältniß aufweisen, wie die aufgelöste, vielleicht noch einige Oppositionelle mehr zählen. Doch läßt sich hierüber, da die politische Farbe der neugewählten Mitglieder zum Theil unbekannt ist, noch nichts mit voller Gewißheit sagen. Die bedeutendsten Mitglieder der aufgelösten Kammer sind bereits fast alle wieder gewählt.

Vermischtes.

München, 14. Dez. Der Bureaudiener der Eisenbahnbau-Hauptkasse wurde wegen Amtsuntreue zu 3 Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

Die officielle „Oesterr. Korresp." berichtet: „Die in München stattfindenden Unterhandlungen wegen der Odenwälder Eisenbahn, welche die badische Staatsbahn in direkte Verbindung mit den bayerischen bringen und dadurch auch dem Verkehr des Großherzogthums mit Oesterreich eine neue wichtige Straße eröffnen soll, haben in letzterer Zeit eine neue Wendung genommen. Nachdem nämlich die bayerische Regierung, um den Weg aus Altbayern in die Rheinpfalz möglichst zu erleichtern und abzukürzen, den Bau einer Zweigbahn von Bruchsal nach Rheinhausen oberhalb Speyer, so wie einer stehenden Brücke an jenem Punkte des Rheins zur Bedingung gemacht und hieran ihre Einwilligung zum Vollzuge des Odenwälder Bahnprojekts geknüpft hatte, soll sie jetzt auf diesen Vorbehalt verzichtet haben. Es dürfte somit in einer nicht mehr fernen Zukunft die angestrebte Verbindung zwischen Alt- und Rheinbayern und beziehungsweise mit Oesterreich anstatt an der obigen Stelle, vielmehr vermittelst einer Mannheim-Ludwigshafener stehenden Brücke zu Stande kommen.

Neueren Berichten zufolge bestätigt sich das Gerücht von dem Tode des Kaisers von Japan nicht. Es ist jedoch der Obergeneral des Kaisers gestorben.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 15. Dezember.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	18 fl. 45 kr.	11 fl. 6 kr.	12 fl. — kr.	Gef. — fl. 8 kr.
Korn	11 fl. 30 kr.	11 fl. 6 kr.	10 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 1 kr.
Gerste	12 fl. 24 kr.	11 fl. 12 kr.	7 fl. 24 kr.	Gef. — fl. 32 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	6 fl. 35 kr.	5 fl. — kr.	Gef. — fl. 15 kr.

Erbsen 19 fl. 38 kr. Linsen 21 fl. 9 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1637½ Schäffel. Umsatzsumme: 19706 fl.

Königshofen im Grabf., 14 Dez. Auf dem heutigen Getraidemarkt kostete Waizen 15 fl., Korn 11 fl. 15 kr., Gerste 11 fl. 15 kr., Haber 6 fl. 30 kr.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Bamberg	11.	Dez.	—	—	15	16	10	46	12	49	8	26
Ansbach	11.	„	—	—	12	48	9	43	10	10	6	32
Nürnberg	11.	„	—	—	14	11	10	30	11	5	7	23
Nördlingen	11.	„	13	11	12	15	9	22	9	25	6	29
Regensburg	11.	„	—	—	12	28	9	6	8	52	7	9
Amberg	11.	„	—	—	13	5	9	18	9	56	7	30
Landshut	10.	„	—	—	13	16	9	45	9	25	7	3
Bayreuth	8.	„	—	—	15	54	11	6	11	—	7	30
Gunzenhausen	9.	„	—	—	13	46	10	—	9	8	6	36
Dinkelsbühl	9	„	13	4	13	4	9	8	8	28	6	5
Lindau	12.	„	16	41	16	17	11	54	—	—	7	18
Neumarkt (O.-P.)	6.	„	—	—	13	44	9	44	9	55	7	—

Frankfurt, 15. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¾ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100½ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95⅞ P. ⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat 95⅞ P. 95⅛ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 103⅞ G. — Abends in der Effekten-Societät erhielten österr. Kreditaktien abermals eine Preiserhöhung und wurden zu 234 à ½ in Posten bezahlt. Staatsbahn 295½ à 296 bez., Nationalanleihe 81⅞ begehrt.

Politisches Register.

(Bayern.) Finanzminister Aschenbrenner ist gefährlich erkrankt.

(Oesterreich.) Die jüngst nach der Lombardei geschickten Verstärkungen bestehen in vier Infanterie-Regimentern u. einigen Batterien.

(Großbritannien.) Es ist davon die Rede, den unterseeischen Telegraphen nach Amerika nächstes Frühjahr in einer andern Richtung zu legen, nämlich von England nach Portugal, den capverdischen Inseln, Brasilien und von da über Westindien nach New-Orleans.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

* Würzburg. (Eingesandt.) Die unruhige Stimmung unter den hiesigen Medizinern ist allerdings eine nicht zu läugnende Thatsache. Leicht hätte es auch zu weiteren unangenehmen Auftritten und zu weiteren faktischen Demonstrationen kommen können. Die gestern stattgehabte Versammlung jedoch entschied sich für ein durchaus legales, ruhiges und besonnenes Weitergehen, dem zu Folge dem hohen akademischen Senat eine schriftliche Petition, gezeichnet von der überwiegenden Mehrheit der Mediziner, zur Kundgebung ihres Verlangens unterbreitet worden ist. Da dieses nur Mißstände betrifft, deren Beseitigung durch k. b. Universitäts-Satzungen gerechtfertigt seyn dürfte, so ist zu hoffen, daß durch ein Eingehen des h. akad. Senats auf das Verlangen der Studirenden die Sache auf friedlichem Wege sich ausgleichen wird.

Termin-Kalender.

20. Dezember, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Schieferdeckermeister F. Heeg von Aschaffenburg beim k. Bezirksgericht daselbst.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Gastwirth Gg. Jak. Schnabel von Eisenbach beim k. Bezirksgericht Aschaffenburg.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Hummel von Pfaffenhausen beim k. Landg. Hammelburg.

Früh 9 Uhr: Einreden gegen die Forderungen an Seilermeister Johann Bauer von Kitzingen beim k. Landg. daselbst.

Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Mich. Bauer von Rickersfelden durch das k. Landg. Münnerstadt.

Früh 9 Uhr: Mobilienversteigerung des Joh Schmidt zu Neustadt a/S. durch das k. Bezirksgericht daselbst.

Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Zink von Eßleben beim k. Landg. Werneck.

Mittags 2 Uhr: Zwangsversteigerung im 2. Distr. Nr. 539 dahier durch das k. Bezirksgericht.

Früh 9 Uhr: Versteigerung des Gasthaus zum schwarzen Bären dahier durch das k. Bezirksgericht.

Ankündigungen.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres guten, unvergesslichen Gatten und Vaters

Franz Rom, *Bürger und Friseur dahier,*

erstatten wir hiemit den lieben Verwandten, hohen Gönnern und Freunden unsern tiefgefühltesten Dank mit der Bitte, dem nun in Gott Ruhenden ein freundliches Andenken und uns ferneres Wohlwollen zu bewahren.

Würzburg, den 16. December 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schellfische und Cabliau

trifft heute wieder eine große Partie direkt ein, und werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei

Sebastian Carl Zürn.

Schönste frische Schellfische

sind soeben wieder eingetroffen bei

Joh. Mich. Röser jun.,
Eichhorngasse Nr. 50.

In Pariser

Ballblumen, Coiffuren,

sowie Stickereien, als:

Kragen, Aermel, Canezus ꝛc.

haben neue Sendung erhalten und empfehlen solche zu den billigsten Preisen

Geschwister Scheiner.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen unser reichhaltiges

Musikalien-Lager

in Schulen und Uebungen für alle Instrumente, classischen Tonwerken, den beliebtesten Salon-Piècen und Tanz-Albums für Piano-Forte, sowie den schönsten Gesangs-Compositionen etc.

Die beliebten Albums von Beyer von 1846—1853 erlassen wir um die Hälfte des Ladenpreises.

Barth'sche Musikalienhandlung.
in Würzburg.

STADT-THEATER.

Donnerstag d. 16. Dez. Abonnement suspendu. Zum Benefiz des Herrn Witz **Die Zauberflöte.** Große Oper in 2 Akten von Mozart. Sarastro: Herr Schicke vom Stadttheater in Prag als Gast.

Freitag den 17. Dez. 5. Abonnement 5. Vorstellung: **Die Drillinge.** Lustspiel in 3 Aufzügen aus dem französ. des Herrn von Bonin. — Zum Schluß: **Ein gebildeter Hausknecht,** oder „Verfehlte Prüfungen". Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch.

Fremden-Anzeige.

Vom 15. Dezember.

Adler. Wirth, Pfarrer a. Stralsbach. Baumann, Gutsbesitzer a Meiningen. Kaufleute: Schneider a. Frankfurt, Bermann a. Chemnitz.

Fränkischer Hof. Leyh, Privatier a. Königstein. Kaufleute: Albert a. Augsburg, Zuber a. Stuttgart, Silberstein a. Berlin.

Kronprinz. Eisfeld, Gutsbesitzer a Obbach. Zügler, Rentier von da. Frau v. Bererchon, m. Bedienung a. Trier. Frau v. Dmitrioff, m. Bedienung a. Rußland. v. Tourgenoff, mit Frau und Bedienung von da. Fürst Mirski, m. Familie u. Bedienung a. Polen. Frhr. v. Wendt, m. Familie und Bedienung a. Crassenstein. Kfl.: Rott und Gesterer a Kitzingen.

Schwan. Kreuzberg, Rentier a. Ahrweiler. Dr. Eppelein, Commissär a. Frankfurt. Kolb Gutsverwalter a. Pappenheim. Kfte: Kluge a. Marktbreit, Domling a. Kleinostheim, Schnödel und Gutberlet a. Plauen.

Württemberger Hof. Freiherr v. Gemmingen mit Gemahlin a. Damm. Frau Walther aus München. Miß Lyeden a. Wiesentheidt. Hummel, Metzger a. Burglengfeld. Plaudt, Kaufmann a. Mühlhausen.

Bekanntmachung.

Im Sommer vorigen Jahres wurden aus einem Wohnhause dahier nachgenannte Gegenstände, als:

1) ein leinenes Frauenhemd, mit rothem Garn A. H. Nr. 26 gezeichnet;
2) eine leinene Schlafhaube, A. H. gezeichnet;
3) ein Paar Socken von ungebleichter Baumwolle, A. S. gezeichnet;
4) ein Paar weiße baumwollene Frauenstrümpfe;
5) ein leinenes Sacktuch, A. S. Nr. 52 gezeichnet;
6) ein Spitzensacktuch, gestickt, von schottischen Battist;
7) eine Serviette, A. S. gezeichnet;
8) etwa 15 Ellen schwarzer Orleans;
9) 12 Ellen Spitzen aus weißer Baumwolle gehäckelt;
10) zwei Reste schwarzen Tuches;

entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 11. Dez. 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am kgl. Bezirksgerichte.
Haus.

Ein geprüfter Rechtspraktikant aus dem Concursjahr 1855 sucht bei einem k. Landgerichte eine Stelle. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Bürger-Verein.

Samstag den 18. d. M. **musikalische Unterhaltung.**
Anfang Abends 8 Uhr.

Samstag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr Plenarversammlung, im Betreff der Rechnungsvorlage und Ausschuss-Wahl.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. d. Mts. wurden aus einem Wohnhause zu Oberaltertheim durch Einsteigen und gewaltsames Aufbrechen eines Wandschränkchens 18 fl. 30 kr. bestehend in 5 Doppelthalern und einem Guldenstücke, entwendet.

Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates.

Würzburg, 14. Dez. 1858.

Der II. Untersuchungsrichter
am k. Bezirksgerichte.
Haus.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 27. v. M. dahier verlebten Büttnermeisters-Wittwe **Barbara Pulch**, geb. Scheiner, sind binnen 14 Tagen im Sterbhause III, 314 anzumelden und zu begründen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg den 14. Dezember 1858.

Das Testamentariat.

Kurs der Geldsorten.

Vom 15 Dezember

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. $39\frac{1}{4}$—$40\frac{1}{4}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{3}{4}$—$20\frac{1}{4}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{4}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{16} N.	10^{50} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{15} F.	5^{30} N.
11^{05} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{56} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 349.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 17. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Lazarus. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 53 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Monduntergang: 4 Uhr 2 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 3° Kälte, Mittag 12 Uhr: 1° Wärme. — Bauernregel: Finstere Metten, lichte Scheuern; helle Metten, dunkle Scheuern.

Lokales und aus dem Kreise.

Konzessions-Gesuche.

Michael Klein, Bürger und vormaliger Gastwirth dahier, bewirbt sich um eine Lohnrößlerei, Konrad Schuler von hier um eine Büttner-Konzession, Jakob Heim zu Marktbreit um eine Großhandels-Konzession mit Eisen.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats.

Auf die erledigte Examinatorsstelle am Zellerthore wurde der Examinator Kaspar Heusler vom Mühlthore und an dessen Stelle der Polizeisoldat Adam Seibert befördert. Zwei Gesuche um Ertheilung eines Lizenzscheines zum Verkaufe von aus altem Eisen selbst gefertigten Kloben, Hacken und Bankeisen wurden abgewiesen.* Auf die Anfrage des kgl. Landgerichts Mellrichstadt, wem dahier die Befugniß zum Binden von zersprungenen Oefen oder Platten zustehe, soll rückgeantwortet werden, daß dieses Recht lediglich den Schlossern zustehe. Die nachgesuchte Wirthschaftsverlegung des Garküchners Michael Kipp in sein neu erkauftes Haus II. 152 wurde genehmigt. Das Gesuch der Schuhmacherswittwe Barbara Dürr, ihre Bierwirthschaft unter Beihilfe eines Geschäftsführers in der Person des Zimmergesellen Nik. Balling ausüben zu dürfen, wurde genehmigt; die Verlegung der Schreinerherberge zu Garküchner Franz Müsch II. 164 wurde genehmigt; dem Franz Münzel wurde die Verlegung seiner Bierwirtschaft in das Lokal des vormaligen Bierwirthes Kipp bewilligt. Ein Gesuch um Ertheilung einer Lizenz zum Spielwaarenhandel wurde abgewiesen.

† Oeffentl. Sitzungen am k. Bezirksgerichte Neustadt a/S: Den 21. d. M., früh 8½ Uhr: gegen Franz Adam Brand von Euerdorf, wegen Körperverletzung; um 11 Uhr: gegen Job Hofmann u. Cons. von Wendershausen, wegen Diebstahls; den 23. d. M., früh 9 Uhr: gegen Jos. Kümmel von Ried, wegen Forstfrevels; um 10 Uhr: gegen Kath. Reith von Ried, wegen unbefugten Viehweidens; um 11 Uhr: gegen Val. Walter von Ried und Jos. Endres von Lütter, wegen Forstpolizeiübertretung; den 30. d. M., früh 8½ Uhr: gegen Pet. Hauk u. Cons. von Nordheim, wegen Körperverletzung; um 11 Uhr: gegen Fr. Habersack von Ried und 25 Genossen, wegen Streufrevels.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Berufung des Staatsanwalts am Bezirksgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts, welches den Bauern Johann Büttner von Burgsinn von der Anschuldigung der fahrlässigen Brandstiftung freigesprochen hatte, dahin erkannt, daß Johann Büttner wegen fahrlässiger Brandstiftung zu einer einfachgeschärften Gefängnißstrafe von vier Monaten und fünfzehn Tagen verurtheilt wurde; ferner wurde die Berufung des Webers Franz Konrad von Rieneck, gegen das ihn wegen fahrlässiger Brandstiftung zur doppelt geschärften Gefängnißstrafe von fünfzehn Tagen verurtheilende Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichts Würzburg, verworfen. (Asch. Z.)

Aus Franken, 15. Dez., schreibt man der „Fr. P.": Unsere Regierung soll nunmehr fest entschlossen seyn, die Bahn von Gunzenhausen nach Ansbach bis Würzburg fortzuführen, da es kein anderes Mittel für sie gibt, den Gütertransport von Frankfurt a/M. nach dem Bodensee und der nordöstlichen Schweiz, welcher mittelst der badischen und württembergischen Bahnen über Ulm geleitet ward, der bayerischen West- u. Süd-Nordbahn (über Würzburg und Augsburg) zuzuwenden, als durch die gedachte Abkürzung der Route Würzburg-Gunzenhausen.

Landtagswahlen.

* Wie wir hören, hat Hr. Prof. Edel erklärt, die Wahl im Bezirk Würzburg anzunehmen, so daß also für den Bezirk Haßfurt der erste Ersatzmann, Hr. Apotheker Schmitt in Ebern, an seine Stelle treten würde.

In Kronach wurde als Ersatzmann gewählt: Landrichter Heydenreich.

In Eichstätt drehte sich bei der Abgeordnetenwahl im 2. Scrutinium der Kampf namentlich um den Oekonomen Dorner in Offenbau und Hrn. Appellrath Dr. Weis; es wurde aber keine absolute Mehrheit erzielt; erst im 3. Scrutinium erhielt Dr. Weis die absolute Mehrheit. Der Kampf im 2. und 3. Scrutinium war ein äußerst hartnäckiger und aufgeregter, namentlich stimmte ein großer Theil der Wahlmänner des Landvolkes beharrlich für Dr. Weis.

In Amberg wurden Advokat Schlör, Bürgermeister Vierling von Weiden und Oberappellrath Hiltner, in Cham Bierbrauer Wutz u. Untersuchungsrichter Loibl, in Neunburg v. W. Landrichter Hansladen und Glashüttenbesitzer Lenk, in Kemnath Advokat Wiedenhofer (Mitglied des letzten Gesetzgebungsausschusses) und Pfarrer Thanner, in Traunstein Oekonom Latein, Gutsbesitzer Berger, Dekan Schmid, Posthalter Pachmayr, in Straubing Oekonom Rabl und Gutsbesitzer Loitner, in Dillingen Dekan Vogel, Bauer Wagner und Bürgermeister Rebai von Günzburg (alle drei liberal), in Pfarrkirchen (Niederbayern) Dekan Fischer, Bauer Schmalhofer u. Landrichter Christoph, in Dinkelsbühl noch Gemeindevorsteher Lehr aus Reichenbach zu Abgeordneten gewählt.

In Osterhofen (Niederbayern) Abgeordnete: Dellefant, Kaufmann von Deggendorf; Föckerer, Gastwirth in Vilshofen; Rußwurm, Stadtpfarrer in Landau. (N. M. Z.)

In Viechtach Abgeordnete: Gg. Schmaus, Oekonom von Viechtach; Mich. Poschinger, Glasfabrikbesitzer von Oberzwiesel. (Beide der aufgelösten Kammer angehörend.) Dekan Artmann von Zwiesel. (Artmann ist der Versicherung der Zwiesler nach liberal.) (A. Abdz.)

Vermischtes.

München, 16. Dez. Gestern fand am Bezirksgerichte München l. d. J. die Verhandlung gegen den Advokaten Noel dahier wegen Amtsehrenbeleidigung statt. Die Anklage ging dahin, daß der Beschuldigte in einer Berufungsschrift dem Vorstande des Landgerichts Landsberg partheiische und pflichtswidrige Handhabung seines Amtes vorgeworfen habe. Der Staatsanwalt beantragte einmonatlichen Festungsarrest. Der Beschuldigte führte seine Vertheidigung selbst durch und setzte auseinander, daß er nur die Pflichten seines Anwaltes erfüllte, indem er alles vorbrachte, was ihm zur Vertheidigung seines Clienten nothwendig schien. Eine Beleidigung setze nothwendig auch eine rechtswidrige Absicht voraus, die aber im vorliegenden Falle gänzlich mangle, indem er (Beschuldigter) zu dem genannten Landgerichtsvorstande in gar keinem näheren Verhältnisse stehe, ja denselben nicht einmal persönlich kenne. Nur die Absicht der Vertheidigung sey ihm hier zur Seite gestanden. Die Entscheidung in dieser Sache habe auch eine weitere Bedeutung, indem es davon abhänge, ob künftig die bayerischen Anwälte die Sache ihrer Clienten frei vertreten und ohne Furcht vor dem Strafgesetz alles vorbringen dürfen, was ihnen zur Vertheidigung nothwendig und wesentlich scheint. Das gerichtliche Erkenntniß lautete auf Freisprechung. (M. B.)

** München, 16. Dez. (Privat-Korresp.) Vergangene Nacht starb dahier der Reichsrath Graf v. Waldkirch, kgl.

Kämmerer und Staatsrath im außerordentlichen Dienste. Der Verlebte, welcher der Kammer der Reichsräthe seit 1851 angehörte, war früher k. Ministerresident am großh. badischen, dann am k. griech. Hofe, später einige Zeit Verweser des kgl. Ministerium des Aeußern, und vor zwei Jahren in der Heirathsangelegenheit des Prinzen Adalbert mit einer außerordentl. Mission an den k. spanischen Hof betraut. Die höchsten Orden von Bayern, Baden, Griechenland und Spanien schmückte die Brust des Verlebten, der ein Alter von nur 52 Jahren erreichte.

Berlin, 16. Dez. Die „Preuß. Zeitung" enthält heute einen Erlaß des Ministers v. Flottwell an sämmtliche Regierungen, die Entziehung gewerblicher Konzessionen auf Grund der Gewerbeordnung betr. Es wird eine Regelung dieses Gegenstandes auf legislativem Wege verheißen; die Regierungen aber werden angewiesen, in allen Fällen, wo eine Konzessionsentziehung erfolgen oder auch nur angedroht werden soll, das Verfahren einzustellen und die Akten mit Bericht dem Minister des Innern einzureichen. (Fr. P.)

Aus Rom wird unterm 11. d. M. gemeldet, daß dort Unzufriedenheit herrscht, und daß zwei frühere Offiziere Garibaldi's verhaftet sind. (H.R.)

Aus Spanien wird gemeldet, die reichen Bleigruben von Linares seyen eingestürzt und hätten mehr den 70 Bergleute unter ihrem Schutte begraben. Mehr als 30 sind schon todt aufgefunden worden. Man schreibt diesen Einsturz den heftigen Regengüssen der letzten Zeit zu.

* Die Berichte aus Konstantinopel gehen bis 8. Dez. Die über die Vorfälle in Jedda jüngst in Umlauf gewesenen Gerüchte erklärt die „Presse d'Orient" folgendermaßen: Der Gouverneur Namik-Pascha habe den Kadi und zehn der angesehensten Kaufleute der Stadt zu einem Gastmahle geladen und ihnen sodann erklärt, daß sie seine Gefangenen seyen. (Demnach war die Nachricht, Namik sey durch den franz. Kommissär gefangen genommen worden, falsch.)

Die „New-Yorker Abendzeitung" vom 23. Oktbr. gibt die Beschreibung einer Razzia gegen Wahrsager: „Am Freitag Morgens zogen die Sergeanten Croft und Barney an der Spitze einer Abtheilung von der Mayorspolizei aus auf einen Streifzug gegen die prophetischen Damen, welche in öffentlichen Anzeigen ihre Gabe der Weisheit verkündet haben. Die Sergeanten theilten sich in das Jagdrevier. Jeder gebrauchte die Taktik, sich in Begleitung eines Polizeimanns, den er für einen Freund ausgab, bei der Seherin einzuführen und um Enthüllung der Zukunft zu bitten. Die zuerst heimgesuchte Madame Lane merkte Unrath und schützte plötzliches Unwohlseyn vor. Sergeant Barney schickte sie in's Stationshaus. Die anderen gingen aber in die Falle und wahrsagten, eine jede nach der ihr eigenen Methode; die eine nach Eingebung durch spiritualistische Erleuchtung, dann eine andere aus der Hand, eine dritte schlug die Karten 2c., wobei sie den gewöhnlichen Hokuspokus vollführten, um dem Humbug ein feierliches Ansehen zu geben. Ueber Alter, fernere Lebensdauer, Familienverhältnisse der Fragenden, künftige Liebe und Ehe, verlorenes und gestohlenes Geld, glückliche Lotterienummern 2c. gaben die weisen Seherinen der Zukunft Aufschluß, wobei sie niemals vergaßen, für ihre Bemühung sich Geld auszubitten, und eine jede war stets höchlich überrascht, wenn statt einer Banknote ein Verhaftsbefehl in die Hand gelegt wurde. So wurden im Ganzen 12 Frauenzimmer im Alter von 19—54 Jahren verhaftet, und theils vor den Mayor gebracht und entlassen, theils auf Verfügung des Richters Welsh, dem sie vorgeführt, ins Gefängniß gesetzt."

Politisches Register.

(Bayern.) Der Zustand des Herrn Finanzministers hat sich etwas gebessert.

(Frankreich.) Der Kolonialminister Prinz Napoleon will den Zeitungen in Algerien möglichst Freiheit gewähren, so weit es die bestehenden Gesetze zulassen.

(Ostindien.) In Folge der königlichen Proklamation haben in Audh mehrere Rebellenhäuptlinge sich unterworfen.

Handels- und Börsenberichte.

* Ochsenfurt, 14. Dez. Auf dem heutigen Getraidemarkte kostete Waizen 13 fl., Korn 11 fl. 25 kr., Gerste 10 fl. 30 kr.

Ansbach, 15. Dez. Bei der heute stattgefundenen Gewinnziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens gewann Nr. 5 der Serie 745 20,000 fl., Nr. 45 der Serie 2189 1000 fl., Nr. 44 der Serie 3481 500 fl. Je 100 fl. gewannen: Nr. 42 der Serie 253, Nr. 20 der Serie 2858, Nr. 48 der Serie 3736, Nr. 14 der Serie 4789, Nr. 44 der Serie 4789. Je 50 fl. gewannen: Nr. 13 der Serie 380, Nr. 45 der Serie 572, Nr. 29 der Serie 779, Nr. 30 der Serie 957, Nr. 37 der Serie 957, Nr. 11 der Serie 2190, Nr. 42 der Serie 3482, Nr. 45 der Serie 3482, Nr. 12 der Serie 4267, Nr. 16 der Serie 4267.

Frankfurt, 16. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98¼ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100¼ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. — G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95¼ P. ⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95¼ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104¼ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät gaben höhere Wiener und Pariser Notirungen für österr. Kreditaktien das Signal zu einem weiteren Aufschwung und wurden dieselben in bedeutenden Posten zu 236 bis 237¼ verhandelt und blieben 237 Geld. Staatsbahn 296¼ à 297¼ bez., 297 G., National 82¼ bez. u G.

Wien, 16. Dezbr. 5pCt.Met. —; 5pCt. v. J. 1852 84 90.; 5pCt. National-Anleihe 85.80.; 4½pCt. Met. 75.50.; lomb.-venet. Anlehen 88; Neues 4pCt. Anlehen 114. 75.; Bankaktien 978; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 134. 50.; K.-F.-Nordbahnaktien 175.80; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 257.40; Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 85.50.; London 101.80.—; Paris in Wien 100 Fr. 40.45; Frankfurt 100 fl. 86.20.; Silber —; Gold; — Kreditaktien 247.50. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. Dezember.

Adler. Frl Stein a. Lauringen Kfl : Schübel a. Schramberg, Runke a Gladbach, Rosenfelder u. Stein a. Frankfurt. Sterf a. Schweinfurt. Dett a Schwetz. Rosenthal a Offenbach.

Fränkischer Hof Mohr, Gastwirth a. Zeitz, Dreibeller a. Kitzingen Bossette, Gutsbesitzer a Genf. Kfl : Zehl a. Munchen, Hofstätter aus Augsburg.

Kronprinz. Graf v Luxburg aus Kissingen. Petri u Schorn, Assessoren aus Menchen. Limpren, Hauptmann a Wien. Schlichter aus Wucher. Schuster v n da. Kfl.: Frank aus Mannheim, Drexler a. Frankfurt.

Schwan Kreß, Arzt a. Karlsruhe. Brunner, Apoth. in Gem., Brunner, Notariats-Praktikant a. Böhm. Rentamtmann a Bischofsheim. Kfl.: Wilcox a. Manchester, Fröhli aus Dresden, Zurndorfer a. Düsseldorf.

Württemberger Hof. Graf v. Maltzahn a. Sigmaringen. Fischer, Privatier a. Aschaffenburg Kfl.: Jay a Laihaurdeiends, Moos aus Buchau, Tremel aus Frankfurt.

Verstorbene.

Marg Breyer, Tuchschererswittwe, 70 J. a.

Schifffahrts-Nachrichten.



Wertheim den 15. Dezember. Heute Vormittag hier vorbeigefahren Balthasar Lenz von Kitzingen mit Ladung von Frankfurt; Seb. Winterheld von Miltenberg mit Ladung von Miltenberg; M. Lenz von Kitzingen mit Ladung von Mainz.

250,000 Gulden neue österr. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden **2. Januar** stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Part.-Eisenbahnloose.

Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl. **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000** und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Fall jedes Obligationsloos doch mindestens **140** fl. im **24 Gulden-Fuß** oder **80 Thlr. Preuß. Crt.** erzielen muß.

Obligationsloose, **deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist**, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche au Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger **5 fl.** wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M.

[11]

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt in reichhaltigster und ganz neuer Auswahl:

Kleiderstoffe in Seide, Halbseide, wollene und halbwollene, namentlich aber vorzügliche schwarze Lyoner Seidenstoffe.

Mäntel, Chales und Mantillen.

Ballkleider in neuester und größter Auswahl, ebenso Berthen, Canezoous und Ball-Ueberwürfe.

Stickereien, als: Chemisetten, Kragen, Aermel, Streifen, Einsätze, Linon- und Batisttaschentücher, Unterröcke u. s. w.

Negligés, als: das Neueste in Damenhemden, Beinkleider, Negligéjacken, sowie das Schönste in Negligéhäubchen, in weiß, sowie mit bunten Bändern.

Bielefelder Leinen, ferner Schlesische 2c. Servietten, Tisch- und Handtücher, Dessert- und Cafe-Servietten, Hemdeneinsätze.

Taschentücher, weiße und farbige leinene, sehr schöne Batisttücher in eleganten Cartons, sowie Foulards.

Bettdecken, wollene, sowie in Wallis und Piqués.

Weiß-Waaren alle Gattungen in glatt und façonirt.

Vorhangstoffe, vom Stück und abgepaßt.

Kinder-Garderobe: das Neueste in Mäntelchen, Kleidchen, Schürzchen, Taufzeugen.

Ferner in

Schleiern, seidenen Schürzen, Fichus &c. &c.

und ladet unter Zusicherung der billigsten Preise ergebenst ein

F. J. Schmitt.

[3b]

Durch alle Buchhandlungen in Würzburg durch die Stabel'sche Buch- u. Kunsthandlung ist zu haben:

Robinson's Kolonie.

Fortsetzung von Campe's Robinson.

Von C. Hildebrandt. 5. vollständig umgearbeitete Auflage, mit 6 Abbildungen, geb. 1 fl. 21 kr.
(Verlag von C. Flemming.)

Diese höchst gelungene Fortsetzung des Campe'schen Robinson hat früher rasch 4 Auflagen erlebt und ist seit Jahren gänzlich vergriffen. Diese neue verbess. Ausgabe wird daher allen Besitzern des Campe'schen Robinson sehr willkommen sein.

Kurs der Geldsorten.

Vom 16 Dezember

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
" preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. $39\frac{1}{2}$ - $40\frac{1}{2}$ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 30—31 kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $19\frac{1}{2}$—$20\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795 - 800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{1}{4}$—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt.	Abgang nach Frankfurt.	Züge.	Ankunft von Bamberg.	Abgang nach Bamberg.
9^{57} F.	4^{14} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} A.	12^{50} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Das Damengarderobe-Magazin von

Aloys Rügemer

Herrngasse Nr. 52 in Würzburg empfiehlt:

für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

Mäntel und **Mantillen**, eine Auswahl in den neuesten

Ball-Ueberwürfen und Ballkleidern

aller Arten

Stickereien, Unterröcke und Tournure.

NB. Gegenstände, welche nicht vorräthig sind, werden zu obigem Zwecke auf's Schnellste angefertigt, und solche von voriger Saison werden weit unter dem Kostenpreise abgegeben. [3b

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 350.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Samstag, 18. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Wunibald. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 51 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondunterzang: 5 Uhr 29 Min — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 7° Kälte, Mittag 12 Uhr: 0° Wärme. — Bauernregel: Gelinde Weihnachten bringt die Kälte weit ins nächste Jahr.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 13. Dezember.

Begutachtet wurde das Gesuch des Georg Grundel von hier, des Johann Büx von Wipfeld und das des Kaspar Ludwig Wagner von hier um Verleihung einer Schneiderkonzession; desgl. das Gesuch des Herrman Wenzel von Würzburg um Verleihung einer Schuhmacherkonzession. Von der kgl. Regierung wurde dem Johann Schäfer eine Schlosserkonzession verliehen. Abschlägig wurden beschieden: 3 Gesuche um eine Konditor-, 3 um eine Schlosser-, 6 um eine Schneider-, 7 um eine Schuhmacher-, 1 um eine Garküchen-Konzession, 3 um Insassenaanahme und 1 Gesuch eines Wirthschaftspächters dahier um Bürgerannahme und Verehelichungserlaubniß.

Die definitive Taxe des Winterbieres pro 1858/59 ist für den I. Biertaxdistrikt unseres Kreises (Aschaffenburg, Alzenau, Amorbach, Klingenberg, Miltenberg, Obernburg, Orb, Rothenbuch, Schöllkrippen, Stadtprozelten) auf fünf Kreuzer per Maaß; für den II. Biertaxdistrikt: (Schweinfurt, Baunach, Bischofsheim, Brückenau, Ebern, Eltmann, Hammelburg, Haßfurt, Hilders, Kissingen, Mellrichstadt, Münnerstadt, Neustadt a/S., Weyhers) gleichfalls auf fünf Kreuzer per Maaß; für den III. Biertaxdistrikt: (Würzburg, Arnstein, Aub, Dettelbach, Euerdorf, Gemünden, Gerolzhofen, Hofheim, Karlstadt, Kitzingen, Königshofen, Lohr, Marktbreit, Marktheidenfeld, Marktsteft, Ochsenfurt, Rothenfels, Volkach, Wiesentheid, Werneck) auf vier Kreuzer zwei Pfennige per Maaß festgesetzt. Diese Preise bilden den Gantersatz, zu welchem beim Minutoverschleiß des Bieres durch die Wirthe, dann durch die Brauer an die ihre Wirtschaftslokale besuchenden Gäste, endlich bei Verleitgabe von Bier über die Gasse durch jene Brauer, welche eine mit ihrer Braugerechtsame erweislich verbundene, besondere Tafern- oder sonstige Wirthsgerechtsame ausüben und versteuern, der Schenkpreis mit zwei Pfennigen für die Maaß, und in denjenigen Gemeinden, welchen ein Lokalmalzaufschlag bewilligt ist, dessen Betrag beizuschlagen ist. In Würzburg kostet also die Maaß Winterbier 5 Kreuzer 2 Pfennige.

† In öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. wurden verurtheilt: Alois Englert von Wölfershausen u Paul. Griff von Thaiden, Taglöhner, wegen Diebstahls, Ersterer in eine Drei-, Letzterer in eine zweijährige Arbeitshausstrafe; Frz. Jos. Schaupp, Nagelschmied von Hammelburg, wegen Widersetzung und eines polizeilich strafbaren Exzesses zu drei Monaten doppelt geschärftes Gefängniß. Ferner in II. Instanz: Wend. Walter von Ried, wegen Forstpolizeiübertretung verurtheilt, wurde von Schuld und Strafe freigesprochen; die von Johann Aßmann von Mittelstren eingelegte Berufung gegen das Urtheil des Forststrafgerichts I. Instanz wegen Streufrevels im Schuldausspruche verworfen, die Strafe aber um ein Drittel gemindert.

Aschaffenburg, 18. Dez. Se. Maj. der König hat die Anstellung eines besonderen Professors an der k. Zentral-Forstlehranstalt für Physik, Chemie und Landwirthschaft genehmigt und wurde diese Stelle dem k. Rektor der Landwirthschafts- und Gewerbsschule erster Klasse zu Landau in der Pfalz Dr. Ernst Ebermayer übertragen. (Asch. Z.)

Vermischtes.

* Die bayerischen Landtagswahlen sind nunmehr sämmtlich bekannt, und es bestätigt sich danach, was wir neulich schon aussprachen, daß die neue Kammer im Wesentlichen denselben Charakter haben werde, wie die vorige. Die Mitglieder des Gesetzgebungs-Ausschusses: Graf Hegnenberg, Frhr. v. Lerchenfeld, Dr. Barth, Boyé, Prof. Edel, Dr. Paur, Appellrath Weis, Dr. Wiedenhofer, Dr. Völk, sind alle wieder gewählt worden. Außerdem befinden sich unter den Neugewählten verschiedene anerkannt tüchtige Männer, wie Regierungs Direktor v. Rotenhan, Oberappellrath Lauck, Prof. Pözl ꝛc., welche voraussichtlich die Reihen der seitherigen Kammer-Mehrheit verstärken werden.

Aus München, 16. Dez. schreibt man der „Augsb. Postz.“: Einem vielverbreiteten Gerücht zufolge sollen die Zwanziger, österreichische und nichtösterreichische, wieder zu ihrem vollen Werth rehabilitirt werden (?) und zwar um den Verkehr mit Oesterreich zu erleichtern. Uebrigens bemerke ich ausdrücklich, daß das Mitgetheilte nur ein Gerücht ist.

München, 17. Dez. Das Befinden unseres Finanzministers gibt heute zu besserer Hoffnung Raum. — Die Nachricht von der Ernennung des Herrn v. Hompesch zum griechischen Ministerresidenten hat bis jetzt keine Bestätigung gefunden; dagegen hört man, daß Frhr. v. Thüngen als Ministerresident für Kassel bestimmt sey, an welchem Hofe seit längerer Zeit Bayern keine diplomatische Vertretung hatte. — Der „Münch. Bote“ erklärt die Nachricht, daß das Kloster Schäftlarn von dem Herrn Erzbischof Gregor zum Zwecke der Herstellung eines Knabenseminars käuflich erworben wurde, als unbegründet. Allerdings wurden früher Unterhandlungen gepflogen, die aber abgebrochen wurden, weil das Klostergebäude nur mit Einschluß aller übrigen Realitäten verkauft wird, wofür der Besitzer 200,000 fl. fordert, eine Summe, welche die für ein Seminar mögliche Dotation weit übersteigt.

Kemnath, 15. Dez. Als dritter Abgeordneter wurde heute im 2. Scrutinium Universitäts-Professor Dr. Pözl in München mit 123 Stimmen unter 153 noch dagebliebenen Votanten gewählt. Professor Pözl ist ein Bauerssohn von Pechtnersreuth, k. Landgericht Waldsassen gebürtig, also geborener Oberpfälzer.

* Das Gerücht von einem neuen österreichischen Staatsanlehen scheint zum mindesten verfrüht zu seyn.

London, 14. Dez. Von Leigh sind über die in den Kohlenminen von Tyldesley am Sonnabend vorgenommene Explosion nähere Berichte zur Hand, und wir haben jetzt die Gewißheit, daß sie 24 Menschen das Leben kostete. Ueber die Veranlassung des Unglücks weiß man noch nichts. Sämmtliche Sicherheitslampen waren verschlossen, und es bleibt nur die Annahme übrig, daß das Drahtgeflecht der einen oder der andern schadhaft geworden war. (Fr. P.)

Handels- und Börsenberichte.

(Ansbach-Gunzenhausener Anlehen. Ziehung am 15. Dez. Fortsetzung.) Je 30 fl. gewannen: Nr. 33 der Serie 139, Nr. 43 der Serie 139, Nr. 4 der Serie 380, Nr. 5 der Serie 380, Nr. 22 der Serie 380, Nr. 6 der Serie 572, Nr. 43 der Serie 572, Nr. 5 der Serie 957, Nr. 15 der Serie 1553, Nr. 17 der Serie 1553, Nr. 50 der Serie 2189, Nr. 21 der Serie 2190, Nr. 42 der Serie 2900, Nr. 33 der Serie 2942, Nr. 23 der Serie 3481, Nr. 46 der Serie 3736, Nr. 18 der Serie 4019, Nr. 34 der Serie 4267, Nr. 42 der Serie 4789, Nr. 34 der Serie 4968.

Mittelpreis auf der am 15 Dez. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 10 fl. 48 kr. (gefl. — fl. 48 kr.) Kern 11 fl. 38 kr. (gest. — fl. — kr.) Korn — fl. — kr. (gest. — kr.) Gerste 7 fl. 59 kr. (gefl. — fl. 25 kr.) Haber 6 fl. 8 kr. (gefl. — fl. 7 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

*** Mainz, 17. Dezember. (Privat-Korrespondenz.) Die Getraidemärkte bieten dermalen wenig Veränderung, nach allen Richtungen hin ist der Handel gesperrt, und wenn sich ein einzelner Artikel über das Niveau dieser Todesstille erhebt, so ist dies doch keineswegs genügend, um den Verkehr nur als mittelmäßig zu bezeichnen. Wir notiren heute Waizen, alter, $11\frac{1}{2}$ fl., neuer $10\frac{1}{4}$—$10\frac{3}{4}$ fl., neuer per März 11 fl. In Roggen wenig Umsatz, fränkischer per März $8\frac{3}{4}$ bis $8\frac{7}{8}$ fl. nach Qualität, französischer per März $8\frac{7}{8}$ fl. Gute Bierbrauer-Gerste wurde zu 9 fl. gehandelt; in ordinärer Waare dagegen kein Geschäft. Alles per 200 Zollpfd. Haber (120 Zollpfd) $5\frac{1}{2}$ fl. Rüböl still, effektiv 28—$28\frac{1}{4}$ fl., per Mai 47 Rthlr. Leinöl $22\frac{1}{4}$ fl. Mohnöl 44 fl. Rothklee 28—29 fl.

Wien, 15. Dez. Bei der heute hier begonnenen 44 Ziehung der fürstlich Esterhazy'schen 40 fl.-Loose sind nachstehende Nummern mit den dabei bemerkten Hauptpreisen gezogen worden: Nr. 134,473 40,000 fl; Nr. 138,013 8000 fl.; Nr. 69,238 1500 fl.; Nr. 58,672, 60,732, 106,911 und 120,663 jede 500 fl.; Nr. 8434, 40,535 und 149,218 jede 400 fl. (Fr. J.)

Wien, 17. Dezbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 85 10.; 5pCt. National-Anleihe 85. 85.; $4\frac{1}{2}$pCt. Met. 75. 75.; lomb.-venet. Anlehen 88; Neues 4pCt. Anlehen 114. 75.; Bankaktien 982; fl. 500 Loose 320; fl. 250 Loose 136. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 177. —; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 257. —; Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 85. 50.; London 101. 90. —; Paris in Wien 100 Fr. 40. 45; Frankfurt 100 fl. 86. 30.; Silber —; Golrz — Kreditaktien 247. 80. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 17. Dez. Bayer. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. $98\frac{3}{4}$ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. $98\frac{1}{2}$ G.; bayer. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligationen — P. $101\frac{1}{2}$ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen $102\frac{1}{2}$ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung $100\frac{1}{8}$ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. $7\frac{3}{4}$ G. Baden $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $95\frac{1}{2}$ G. Württemb. $3\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. — P. $95\frac{3}{4}$ G. Württ. $4\frac{1}{2}$ pCt. Obligat. $104\frac{1}{2}$ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war das Geschäft sehr unbedeutend. Staatsb. $295\frac{3}{4}$ bez u. P., österr. Credit $236\frac{1}{2}$ P., 236 G.

Politisches Register.

(Hannover.) Das unterseeische Telegraphentau von Emden nach der englischen Küste ist gelegt und bereits in Thätigkeit.

(Großbritannien.) In Irland ist eine geheime Gesellschaft entdeckt worden, die unter Beihülfe amerikanischer Abenteurer Irland von England losreißen wollte. Viele Mitglieder derselben sind verhaftet.

(Aegypten.) Die Eisenbahn von Kairo nach Suez ist bis auf eine kleine Strecke fertig.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 18. Dez. Auf dem heute mit 200 Wägen befahrenen Getraidemarkte blieben die Preise so ziemlich unverändert; Waizen zog etwas an. Es galt:

Waizen	11 fl. 20 kr. bis 20 fl. — kr.	Mittelpreis 16 fl. — kr.
Korn	11 fl. 11 kr. bis 12 fl. — kr.	„ 11 fl — kr.
Gerste	10 fl. 20 kr. bis 11 fl. 30 kr.	„ 11 fl. — kr.
Haber	6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 30 kr.	„ 7 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Butter per Pfund 25 bis 27 kr., Schmalz 32—34 kr., Eier 8 Stück um 12 kr., Hasen pr. Stück 42—45 kr., Schwarzwild per Pfund 36 kr., Kartoffel, die halbe bayer. Metze 11—12 kr., der Bund Stroh 9—10 kr. 56 Bund wurden wegen Mindergewicht verstrichen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

21. Dezember, Mittags 2 Uhr: Verlassenschaftsversteigerung des Joseph Bleres von Dietach durch das k. Landg. Hammelburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Liebmann Stern von Hobbach beim k. Landg. Klingenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Büttnermeister Bened. Hartmann von Vollach beim k. Landg. daselbst.
Früh 9 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Sebastian Dotzel Eheleute zu Vollach durch das k. Landg. daselbst.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Neujahrs-Gratulations-Enthindungskarten betr.

Auch für das Jahr 1859 gibt die unterfertigte Behörde wieder Neujahrs-Gratulations-Enthindungskarten aus, welche im Laufe dieses Monats an jedem Werktage Vormittags von 9—12 Uhr im Bureau des Armenpflegschaftsrathes gegen Zahlung von 30 kr. in Empfang genommen werden können.

Wir bemerken hierüber ausdrücklich, daß hiedurch der Wohlthätigkeit Einzelner keine Grenzen gesetzt werden wollen, und daß wir die Namen Derjenigen, welche solche Karten lösen, in allen hiesigen öffentlichen Blättern werden bekannt machen.

Wir laden zu einer recht zahlreichen Abnahme von Karten ein, um so mehr, als der Ertrag in die Armenkasse fließt, welche, ohnedieß mit einem bedeutenden Defizit kämpfend, in jetziger so theueren Zeit von allen Seiten mehr als je in Anspruch genommen wird.

Würzburg am 16. Dez. 1858.

Der Armenpflegschaftsrath.

I. Vorstand: **Schwink.** — V. C. Becker.

Verstorbene.

Maria Sophia Wartmann, hier Nonne im Ursulinerkloster.

Würz- burg.

Samstag den 18. Dezember halb 7 Uhr

CONCERT

der

Künstler - Familie Walter aus München

im

academischen Musiksaale.

Billets à 36 kr. sind zu haben in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung, in der Barth'schen Musikalienhandlung, im Württemberger Hof, in der Expedition des Würzburger Stadt- und Landboten, sowie Abends an der Kasse zu 48 kr. — Das Programm besagt das Nähere.

Katholischer Hauskalender

für 1859

bei allen Buchhandlungen und Buchbindern um 12 kr. zu haben.

Weinbergs - Versteigerung.

Künftigen **Mittwoch, den 22. d. M., Mittags 3 Uhr**, werden im Gasthaus zum „Stern" in Unterdürrbach 3 Morgen Weinberg im Pfaffenberg aus freier Hand dem Striche ausgesetzt. Bemerkt wird noch, daß der Weinberg in gutem Stande ist und vier Zielfristen bewilligt werden, auch Jeder, der Einsicht davon nehmen will, das Nähere beim Gemeindediener in Unterdürrbach erfahren kann.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt Unterzeichneter sein reichhaltig assortirtes

Uhren-Lager.

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe kann ich meinen verehrten Abnehmern bei äußerst solider Waare die billigsten Preise stellen.

Garantie einer jeden Uhr zwei Jahre.

[2a] ***F. A. Völk.***

Neue Berliner Baukasten

zum Vergnügen für die Jugend von 4—8 Jahren,

im Preise von fl. 3. 36 kr., fl. 2. 42 kr., fl. 1. 48 kr., fl. 1. 12 kr., aus dem Verlage der Riese'schen Buchhandlung in Berlin sind vorräthig in der

2a] **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

Zu Festgeschenken für kleinere Kinder können wir nachstehende, durch ihren anziehenden und belehrenden Inhalt, ihre schöne Ausstattung und durch allerliebste Bilder sich besonders auszeichnende Kinderbücher aus C. Flemming's Verlag auf's Angelegenste empfehlen:

Wie Hänschen durch den Wald kam. Guten kleinen Kindern erzählt von **J. Ruhkopf**. Mit 8 colorirten Bildern. geb. 36 kr.

Klein Lieschen. Erzählung von **M. Hutberg**. Mit 8 color. Bildern. geb. 36 kr.

Märchen von **H. Laudien**. Mit 6 colorirten Bildern. geb. 36 kr.

Die Herzblättchen. Erzählungen aus dem Familienleben und der Natur, für kleine Kinder von **Th. v. Gumpert**. 2 Bändchen mit 14 Bildern, jedes Bändchen 1 fl. 21 kr.

Die rasch nothwendig gewordene 2. Auflage des ersten Bändchens ist das beste Zeichen für den Beifall, den dies Buch gefunden.

Fabeln und Erzählungen für kleine und große Kinder, in Versen und Silhouetten von Karl Fröhlich. 2 Hefte, jedes Heft 54 kr.

— Welch' außerordentlichen Beifall die Fröhlich'schen Bücher mit ihren reizenden schwarzen Bildern und den allerliebsten Gedichten finden, beweisen die vielen neuen Auflagen, die das erste Heft bereits erlebt hat.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Evangelisch. Handwerkerverein.

Wegen der an Weihnachten stattfindenden Verloosung am Sonntag, den 19. Dezbr., Abends Besprechung im Lokale, wozu die Herren Mitglieder einladet

Der Ausschuss.

Aumühle.

Sonntag, den 19. d. M.,

musikalische Unterhaltung,

wozu ergebenst einladet

A. Geist.

STADT-THEATER.

Sonntag, den 19. Dez. 5. Abonn. 6. Vorst.: **Don Juan**, oder: **Der steinerne Gast.** Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Montag, den 20. Dez. 5. Abonn. 7. Vorst.: **Die Memoiren des Satans.** Lustspiel in 3 Aufzügen. Nach dem Französischen bearbeitet von L. B. G.

Ein Subscriptionssammler

Namens Martin Franck, (?) treibt sich, wie wir erfahren, in Bayern umher und sammelt Subscriptionen auf Ott's Legende der Heiligen u. s. w., von denen er mehrere Hefte sogleich, angeblich für unsere Firma verkauft. Wir machen daher bekannt, daß uns dieses Individuum gänzlich fremd ist und wir somit auch keinerlei Verantwortlichkeit auf die Ausführung der von ihm gesammelten Supscriptionen übernehmen können — wogegen wir die von Herrn Carl Henne gesammelten Subscriptionen anerkennen. —

Zugleich bemerken wir, daß diejenigen Reisenden, welche befugt sind für uns Unterzeichnungen auf zu liefernde Werke anzunehmen, mit einem Ausweis versehen sind, dem unser Firmastempel in blauer Farbe beigedruckt ist.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Zu Weihnachten für Erwachsene.

William Hogarth's

Zeichnungen.

Nach den Originalen in Stahl gestochen.

Mit der vollständigen Erklärung derselben.

von

G. C. Lichtenberg.

Ergänzt und herausgegeben von

Dr. **Franz Kottenkamp,**

Vollständigste und billigste Volks-Ausgabe, Mit 93 Stahlstichen und 768 Seiten Text in groß Lexikon-Oktav. elegant gebunden fl. 6. 30 kr. und fl. 8. 12 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung
in Würzburg.

Fremden-Anzeige.

Vom 16. Dezember.

Adler. Kfl.: Widemann a. Nürnberg, Naß a. Mainz, Zunz a. Dettelbach, Stablschmidt a. Lüdenscheid, Holzbey a. Schwabmünchen.

Fränkischer Hof. Kfl.: Vogel m. Frau aus Uffenheim, Mauer a. Hildburghausen, Mayer a. Pforzheim.

Kronprinz. Frhr v. Thüngen m. Fam. aus Thüngen Huber, Gutsbesitzer a. Schwarzenau. Kfl.: Müller a. Grafengebeich, Deusch a. Frankfurt, Lapp u. Iben a. Kitzingen.

Schwan. Windmüller, Part. a. Magdeburg. Ulrich, Landwirth a. Fulda. Kfl.: Schneider aus Darmstadt, Böhnert a. Erfurt, Fritsch a. Wernigerode, Scheid a. Osjoy.

Ziehung am 2. Januar 1859.

250,000 Gulden Hauptgewinn

der

Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Gewinnziehung **in baarem Gelde** am 5. Jan. 1859.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne sind mit fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000 etc. etc.

Obligationsloose sind zum Tagescours zu haben und werden nach genannter Ziehung weniger fl. 5 wieder zurükgenommen.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Das Verzeichniss der mit Gewinn herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung überschickt.

Es dürfte für Jedermann von Interesse seyn, den Plan dieser, aufs Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind **direkt** zu richten an die Staats-Effekten-Handlung

Anton Horix *in Frankfurt am Main.*

6] **NB.** Bei Aufträgen ist der Betrag mit zu überschicken oder kann derselbe durch Postnachnahme erhoben werden.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Sorten

Schreib- und Zeichnen-Materialien.

Besonders erlaube ich mir, auf eine grosse Auswahl eleganter **Schreib- und Schul-Mappen, Album, Notiz-Bücher, Damen-Taschen, Cigarren-Etuis, Porte-monnaies &c.,** ferner **Reisszeuge** (von 1 fl. 48 kr. bis 20 fl.), gewöhnliche und feine **Farbkasten** in eleganter Ausstattung (von 9 kr. bis 10 fl.), **Schreib- und Zeichnen-Vorlagen, Pariser Ball-Fächer,** sowie auf noch viele andere Gegenstände aufmerksam zu machen, welche sich zu Geschenken vorzüglich eignen.

A. Herold,

3c] am Schmalzmarkt.

Anzeige.

Eine reiche Auswahl der schönsten Toiletten und Etuis nach dem neuesten Geschmack, gefüllt mit den feinsten Seifen und Parfumerien, ferner fein parfumirte Seife in Früchtenformen sowohl einzeln als in Körbchen gruppirt und zu

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

sich vorzüglich eignen sind in meinem Laden in der Eichhorngasse zur gefälligen Ansicht aufgestellt. [3c

J. Koehl's Wtw.

Verkauf einer Fabrik.

Die Metallurgische Gesellschaft zu Aachen

beabsichtigt, ihr zu Steinbach bei Michelstadt i. O., an der von Michelstadt über Brensbach nach Darmstadt führenden Staatsstraße gelegenes

Drahtzieherei-Etablissement

wegen Verlegung dieses Fabrikzweiges unter der Hand zu verkaufen. Das Anwesen besteht aus einem erst im Jahre 1850 neu erbauten Hauptgebäude, mit Wohnung für den Werkmeister und mehreren Nebengebäuden, enthält einen Flächenraum von 2½ hess. Morgen und ist mit einer Mauer umgeben. Seine Lage, in einem bevölkerten Theile des Odenwaldes, billige Arbeitslöhne, seine Räumlichkeiten und inneren Einrichtungen begünstigen jeden Fabrikbetrieb. Reflektirende wollen sich in frankirten Briefen gefälligst an die **Metallurgische Gesellschaft in Michelstadt** wenden.

Michelstadt im November 1858. [3c]

Vom Verfasser der Ostereier!

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen, in Würzburg in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Kurze Erzählungen für die Jugend von dem Verfasser der Ostereier Christoph v. Schmid. **Neueste** Sammlung. Herausgegeben von Albert Werfer. Duodezformat. Preis 12 kr.

Dieses lehrreiche Büchlein ist zu den Leseübungen in den Schulen, wie beim häuslichen Unterricht, vorzugsweise zu empfehlen,

(Augsburg. J. Wolff'scher Verlag.)

Geübte Cigarrenarbeiter

werden gesucht durch das Bureau von F. J. Manz.

Viehmarkt in Röttingen,

Montag den 20. Dezember d. Js.

Der Stadtmagistrat.

Hofmann, Bürgermeister. [7a

Photograph. Kunst-Anzeige.

So eben ist erschienen und bei uns zu haben: **Das Eierspiel,** nach Paul Martin in München, Photographie. Preis 2 fl. 24 kr.

Das Originalbild hat sich bei der allgem. deutschen Kunst-Ausstellung in München sehr viel Beifall erworben, und dürfte diese gelungene photogr. Copie überall eine willkommene Erscheinung sein.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg.

Kurs der Geldsorten.

Vom 17 Dezember

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39½—40½ kr
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{10} F.*)
5^{5} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{10} F.	5^{00} N.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{30} Nm	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} N.	12^{50} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 351.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 19. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Nemesius. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 55 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Monduntergang: 6 Uhr 51 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 5° Kälte, Mittag 12 Uhr: 2° Kälte. — Bauernregel: Windige Weihnachten versprechen einen reichen Obstsegen.

Vermischtes.

München. Der Verein zur Unterstützung armer Kirchen dahier hat sich unter Anderm auch die Aufgabe gestellt, für vollkommen würdige, durchaus kirchengesetzliche und zugleich möglichst wenig kostspielige Herstellung von Kirchenparamenten Sorge zu tragen, wozu demselben durch seine unmittelbaren Verbindungen mit den betreffenden Fabriken und durch seine besonderen Beziehungen zu den christlichen Kunstvereinen vielfache Gelegenheit gegeben ist. Nachdem nun dieser Verein sich zur Vermittlung der Anschaffung solcher Kirchenparamente erboten hat, so wurden die k. Kreisregierungen beauftragt, der betr. geistlichen Oberbehörde von diesem Sachverhalte zur Verständigung der Betheiligten bei Anschaffung von Paramenten für solche Kirchen, bei denen die Verpflichtung des k. Staats-Aerars zur Herstellung und Erhaltung der inneren Kirchen-Einrichtung außer Zweifel gesetzt ist, Kenntniß zu geben. (W. Diöc.-Bl.)

München. Sicherm Vernehmen nach ist die Fortsetzung der Eisenbahn von Starnberg, vorläufig nach dem Hohenpeissenberg, definitiv beschlossen und höhern Orts genehmigt, so daß im Frühjahre mit dem Baue begonnen wird. Es ist dabei vorzüglich auf die schönen Kohlenflötze am Hohenpeissenberg abgesehen, die in weitausgedehnter Lagerung ein sehr reichliches Kohlenvermögen enthalten. Nach geringer Schätzung darf das in der Revier Hohenpeissenberg und Penzberg vorhandene Kohlenvermögen auf 1000 Millionen Zentner veranschlagt werden. Trotz dieses großen Reichthums an Kohlen wurden doch Millionen Gulden für Kohlen bisher in das Ausland geschickt, denn in Folge des erschwerten Transportes konnte der inländische Kohlenbau nur wenig absetzen. Deshalb wurden nur nach Augsburg, München und in die Schweiz Kohlen versendet und diese nur in geringer Anzahl. (A. Pztg.)

München, 18. Dez. Die Hoffnung auf Genesung des Finanzministers schwindet immer mehr.

Wien, 16. Dez. Wie es heißt, sollen der Nationalbank 30 Millionen Gulden aus dem Erlös für die verkauften südösterr. Staatsbahnen übergeben werden, um sie in Stand zu setzen, die Baarzahlung vollständig mit Neujahr zu beginnen.

Wien, 15. Dez. Der achtzehnjährige Fürst Johann v. Liechtenstein, welcher kraft der Hausstatuten die Regierung des souveränen Fürstenthums Liechtenstein sofort nach dem Ableben seines Vaters antrat, wurde durch eine allerh. Entschließung auch bezüglich seiner Stellung in Oesterreich als volljährig erklärt. (Fr. J.)

Halle, 14. Dez. Vorgestern haben zwei Kinder eines hiesigen Beamten, ein Knabe von 16 und ein Mädchen von 10 Jahren sich bei Cröllwitz in die Saale gestürzt, um dadurch, wie es heißt, einer bevorstehenden Bestrafung sich zu entziehen. Das Mädchen wurde durch herbeigeeilte Hülfe gerettet, was bei dem Knaben jedoch nicht gelang. (H. J.)

Paris, 15. Dez. Die französische Regierung beabsichtigt, eine Statue Napoleons I. auf der Insel St. Helena an einer von der See aus sichtbaren Stelle errichten zu lassen. (Fr. J.)

London, 18. Dez. Die neueste Post aus Amerika bringt die Jahres-Botschaft des Präsidenten Buchanan an den am 6. Dez. zusammengetretenen Congreß der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die Beziehungen zum Auslande, sagt er darin, sind friedlich, mit Ausnahme zu den Regierungen von Mexiko und Paraguay. Der Präsident hofft, daß die Liberalen in Mexiko den Sieg erringen; wenn nicht, so müßten die Verein. Staaten einen Theil Mexiko's als Entschädigung nehmen, und deshalb wird die Besetzung von Sonora u. Chihuahua vorgeschlagen. Auch Cuba müßte den Amerikanern gehören, dessen Erwebung durch Kauf empfohlen wird. In Centralamerika sey die Monroe-Doctrine (Ausschluß der Einmischung europäischer Mächte) zu befolgen. Die friedliche Lösung der Differenzen mit Paraguay hänge von der Mitwirkung Frankreichs und Englands ab. (Fr. J.)

Politisches Register.

(Deutschland.) Die Einnahmen des Zollvereins in den drei ersten Vierteljahren von 1858 übersteigen die des gleichen Zeitraums im vorigen Jahr um 1¼ Millionen Thaler.

(Preußen.) Die ministerielle „Preuß. Zeitung" stellt in Aussicht, daß künftig wegen Druckes mißliebiger Schriften keine Buchdruckerei-Konzession mehr eingezogen werde; die Sache soll im Benehmen mit dem Landtag durch ein Gesetz geregelt werden.

(Schweiz.) Die deutschen Staaten unterstützen die Schweiz in der Weigerung, das von Frankreich angesprochene Dappenthal abzutreten.

Handels- und Börsenberichte.

(Gewinnziehung der Ansbach-Gunzenhauser Anlehensloose. Schluß.) Es gewannen je 20 fl.: Serie 130 Nr. 7. S. 139 Nr. 17. S. 253 Nr. 5. S. 253 Nr. 20. S. 253 Nr. 23. S. 253 Nr. 47. S. 358 Nr. 4. S. 358 Nr. 23. S. 572 Nr. 33. S. 572 Nr. 47. S. 745 Nr. 32. S. 779 Nr. 27. S. 779 Nr. 44. S. 1553 Nr. 7. S. 1653 Nr. 25. S. 1553 Nr. 45. S. 2189 Nr. 2. S. 2189 Nr. 7. S. 2189 Nr. 12. S. 2189 Nr. 25. S. 2858 Nr. 47. S. 2942 Nr. 24. S. 3240 Nr. 13. S. 3481 Nr. 12. S. 3481 Nr. 19. S. 3482 Nr. 1. S. 3736 Nr. 7. S. 3736 Nr. 29. S. 4267 Nr. 17. S. 4267 Nr. 39. S. 4789 Nr. 20. S. 4968 Nr. 32. Alle anderen Nummern der am 15. v. M. gezogenen Serien erhalten den niedersten bei dieser Gewinn-Ziehung vorkommenden Treffer von 8 fl.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Ziehung am 2. Januar 1859.

250,000 Gulden Hauptgewinn

der

Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Gewinnziehung in baarem Gelde am 5. Jan. 1859.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne sind mit fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000 etc. etc.

Obligationsloose sind zum Tagescours zu haben und werden nach genannter Ziehung weniger fl. 5 wieder zurükgenommen.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Das Verzeichniss der mit Gewinn herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung überschickt.

Es dürfte für Jedermann von Interesse seyn, den Plan dieser, aufs Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind **direkt** zu richten an die Staats-Effekten-Handlung

***Anton Horix** in Frankfurt am Main.*

7] **NB.** Bei Aufträgen ist der Betrag mit zu überschicken oder kann derselbe durch Postnachnahme erhoben werden.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt Unterzeichneter sein reichhaltig assortirtes

Uhren-Lager.

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe kann ich meinen verehrten Abnehmern bei äußerst solider Waare die billigsten Preise stellen.

Garantie einer jeden Uhr zwei Jahre.

[2b] ***F. A. Völk.***

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt sein auf das reichhaltigste assortirtes

Gold- und Silber-Waaren-Lager,

sowie eine neue Sendung in

silberplattirten Gegenständen,

wobei sich auch Girandolen, Kaffeebretter, Leuchter, Salzfäßchen, und um vielen Anfragen zu entsprechen, Löffel befinden, zur geneigten Abnahme. [2a

J. Gullenhöfer.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes erlauben wir uns auf eine der schönsten und interessantesten Schriften für kleinere Kinder aufmerksam zu machen:

Herzblättchens Zeitvertreib.

Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen,

herausgegeben von **Th. v. Gumpert**. 3ter Band, mit 26 meist colorirten Bildern und 12 Holzschnitten, eleg. geb. 3 fl. 9 kr.

Die „Sächs. Schulzeitung" sagt über den vorhergehenden Band: „Die Unterhaltungen und Erzählungen, welche hier für kleine Knaben und Mädchen geboten werden, entsprechen in jeder Beziehung allen Anforderungen, welche eine gesunde und strenge Pädagogik machen muß. und sind so recht aus dem Herzen und Leben herauserzählt, so frisch und fromm, so kindlich und naturgetreu, daß sie ihren erhabenen Zweck: „Herzensbildung und Entwickelung der Begriffe" sicher erreichen werden." Die „Nationalzeitung" sagt: „Es athmet in diesem Büchlein ein so liebevoller, milder, herziger Sinn, eine so herzinnige Neigung zu den Kindern, daß auch Erwachsene auf's Wohlthuendste davon berührt werden müssen."

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Neue Berliner Baukasten

zum Vergnügen für die Jugend von 4—8 Jahren,

im Preise von fl. 3. 36 kr., fl. 2. 42 kr., fl. 1. 48 kr., fl. 1. 12 kr., aus dem Verlage der Riese'schen Buchhandlung in Berlin sind vorräthig in der

2b] **Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.**

Im Verlage von Montag & Weiß (A. Coppenrath) in Regensburg ist erschienen, und ist in Würzburg in der **Stahel'schen Buch-** und Kunsthandlung zu haben:

Lepari, P. B., (aus der Gesellschaft Jesu.) Das Leben des heil. P. Franziskus Borgia, Herzogs von Gandia und dritten Generals der Gesellschaft Jesu. Mit einem Vorwort von Dr. W. Reischl. broch. 1 fl. 12 kr.

Müller, A., Der Gelegenheitsdichter. Eine reichhaltige Sammlung von 661 versifizirten Glückwünschen zum Jahreswechsel, zu Geburts- u. Namenstagen, Jubelfeiern, Hochzeiten, Schul- und anderen Festlichkeiten, Todtenklängen, Grabschriften 2c. Mit einem Anhange: **Der Gratulant in Prosa.** Briefe zum neuen Jahr und zu Namens- und Geburtstagen. broch. 54 kr.

— — **Dasselbe kleinere Ausgabe für die** Jugend (351 Wünsche enthaltend). broch. 36 kr.

Nebelung, Dr. C. J. F., französisch-deutscher Wörterschatz, stofflich geordnet. Zum Gebrauch für Schulen und Erziehungs-Anstalten beider Nationen. broch. 54 kr.

Weihnachtsgeschenk für Damen.

Das Mutterherz in der deutschen Dichtung.

Eine Festgabe für Mütter

von

Ernst Fischer.

Zweiter Abdruck Mit einem Titelkupfer von Ludwig Richter.

Miniatur-Ausgabe. Elegant in Goldschnitt geb. Preis fl. 1. 48 kr.

Eine Sammlung lieblicher Gedichte unserer vorzüglichsten Lyriker über das Rührendste, was es für den Menschen gibt: über die Liebe der Mutter zu ihrem Kindlein.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

STADT-THEATER.

Sonntag, den 19. Dez. 5. Abonn. 6 Vorst.: **Don Juan**, oder: **Der steinerne Gast.** Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Montag, den 20. Dez. 5. Abonn. 7. Vorst.: **Die Memoiren des Satans.** Lustspiel in 3 Aufzügen. Nach dem Französischen bearbeitet von L. V. G.

Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß des dahier verlebten k. Rentbeamten Friedr. Prechtlein sind

Mittwoch, den 5. Januar 1859, früh 10 Uhr,

im Geschäftszimmer Senat III anzumelden, widrigenfalls hierauf bei Vertheilung der Masse unter die Erben eine Rücksicht nicht genommen werden würde.

Würzburg, den 6. Dezember 1858.

Königliches Bezirksgericht als Einzelnrichteramt.

Seuffert.

Rein. Hesslinger.

WEIHNACHTS - GESCHENKE

in

Crystall-, Porzellan- und Thonwaaren

bietet mein Lager in bekannter Reichhaltigkeit und zu reellsten Preisen, und lade ich zu dessen Besuch ergebenst ein.

Philipp Treutlin,

4b] Dom- und Schustergasse.

Uhrenlager von A. Breunig,

Schustergasse in Würzburg.

Für bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein neu assortirtes Lager unter Zusicherung billigster Bedienung und bei 2jähriger Garantie.

A. Breunig,

5b] Schustergasse.

Durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** ist zu beziehen:

Ein Weihnachtsgeschenk von größter Eleganz.

NEUES DÜSSELDORFER KÜNSTLER-ALBUM. 1859.

Redigirt von

Dr. ELLEN.

Düsseldorf und Lahr. Lithographisches Institut von *R. Reiss & C.* Verlagshandlung von *M. Schauenburg & C.*

Preis cartonnirt fl. 6. 45 kr., elegant in Callico mit Goldschnitt fl. 9., mit reichster Deckenprägung Goldschnitt und Chagrinlederband fl. 10. 12 kr.

Aus der Zeitung für Norddeutschland:

Wenn wir eine eingehende Beurtheilung der kunstreichen Gabe des Düsseldorfer Künstler-Albums liefern wollten, so würden wir den uns hier zugemessenen Raum bei Weitem überschreiten müssen. Wir können kaum mehr thun, als die Namen der Künstler und Dichter zu nennen, welche zu dem schönen Werke ihren Beitrag geliefert Aber die meisten dieser Namen genügen auch, um Ausgezeichnetes zu erwarten. Die Original-Zeichnungen zu den Litho- und Chromographien schufen: *Beck, Bleibtreu, Camphausen, Dieffenbach, Fikentscher, Hasenclever, Hübner, Krüger, Lessing, Lindlar, Mevius, Salentin, Scheuren, Sell, Sohn, Süs, Tidemand, Wallander, Wieschebrink.* Ernste und komische Genrebilder, Schlachtenscenen und Landschaften bilden den Gegenstand der Compositionen dieser Meister, und man wird fast an jeder derselben etwas Meisterhaftes zu loben finden, sey es die treffliche Zeichnung, die lebenvolle Charakteristik, die glückliche Gruppirung, den Reichthum der Gestalten oder die geniale Conception. Die Ausführung in lithographischem Tondruck, der sich besonders für die Landschaften vortrefflich eignet, sind fast durchweg der grössten Anerkennung werth, und die Bilder in Farbendruck fesseln durch ihren Glanz. Unter den Dichtern, die zu dem Werk beigesteuert, findet sich Mancher, dessen Name schon Treffliches erwarten lässt: *Ackermann, Bechstein, Bowitschi, Bube, Constant, Constantin, Emmy von Dincklage, Ellen, Eminus, Endrulat, Hoffmann von Fallersleben, Gruppe, Hegener, Herrmann, Leutrum, Marggraff, Pröhle, Mathilde Raven, O. v. Schorn, Seiler, Siebel, Schefer, Vogl, Würpel.* In reicher Mannigfaltigkeit wird des Ernsten, Sinnigen und Humoristischen in allen Formen der Lyrik viel des Schönen geboten. Die ganze Ausstattung des Buches ist *gediegen, glänzend*, von *technischer Vollendung*, ein *wahres Prachtwerk*, das manchem glänzenden Weihnachtstisch zur Zierde dienen wird. [2b]

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Dachdecker,

oder Unterricht in allen bis jetzt bekannten, mehr oder minder angewandten und mit dem wohnlichen und wirthschaftlichen Bedürfnisse vereinbaren Dachbedeckungsarten. Ein unentbehrliches Handbuch für Alle, welche unter den verschiedenen Arten in Bezug auf Kosten, Feuer- und Witterungsschutz eine Wahl treffen wollen; besonders aber für Ziegel-, Stein-, Schiefer-, Stroh- und Rohrdecker; für Klempner, Kupferschmiede, Bleidecker, Zimmerleute und Bauunternehmer. Nebst Anleitung zu Berechnung der Dachflächen und der Bedeckungskosten, zu Herstellung der neueren französisch-englischen Zink-(Leisten-Dächer) zur Eindachung mit Stein- und getheerten Pappen, mit Asphalt-Filz ꝛc., sowie zur Aufstellung der Blitzableiter Nach französischen und andern neueren Schriften und eigener Erfahrung in 2 Auflagen ganz neu bearbeitet von A. W. Hertel, Bauinspektor. Mit einem besonderen Atlas von 12 Folio- und 1 Quart Tafel. 2 fl. 42 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Seit der letzten Auflage (1833) hat die Dachdeckerei sehr wesentliche Vervollkommnungen erreicht. Das Bedachungsmaterial hat sich ungemein vermehrt und verbessert, wozu die Brandversicherung Hamburgs, die Hochbaue der Eisenbahnen ꝛc den Impuls gegeben haben. Wir kennen jetzt Belegungen mit Stein- und getheerten Pappen, Dachfilz, Asphaltdächer, griechisch-römische Schutzziegel ꝛc

---

Neues musikalisches Werk.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist vorräthig zu haben:

Hallberger's Salon. Preis 24 kr. Erster Band. Erstes Heft. Alle 3 bis 4 Wochen erscheint ein Heft; 12 Hefte bilden einen Band.

Hallberger's Salon, in seiner prachtvollen Ausstattung, bringt nur spielbare — melodiöse, für Spieler und Hörer gleich dankbare Salon-Pièçen. und zwar in einem Bande von 12 Heften, dieselben enthalten 30 bis 40 Pièçen von den beliebtesten Componisten der Gegenwart, für den überaus billigen Preis von 24 kr. das Heft — wofür man sonst nach den üblichen Preisen für Musikalien nicht die kleinste der darin enthaltenen Pièçen zu dem sonst üblichen Notenpreise kaufen kann, während man deren in jedem Hefte dieses Werkes 2—4 erhält.

Wir sind gerne bereit, das 1. Heft zur freundlichen Durchsicht vorzulegen, in der Ueberzeugung, dass man alsdann gern darauf subscribiren wird.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung
in Würzburg.

Weihnachtsgeschenk für Damen.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Das Wort der Frau.

Eine Festgabe

von

Friedrich v. Heyden.

Achte Auflage.

Mit dem Portrait des Dichters, einem Titelstahlstich und 6 Holzschnitten.

Taschenformat, sehr elegant in Goldschnitt gebunden. Preis 2 fl. 42 kr.

Versilberungs-Tinktur.

Billigstes Mittel, um metallene Gegenstände, als: Knöpfe, Sporen, Epauletten, Portepées ꝛc., unansehnlich gewordenes Silbergeräthe und silberplattirte Sachen dauerhaft zu versilbern und wie neu herzustellen, empfehle ich in Flacons à 36 kr.

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

In Folge Beschlusses der Generalversammlung vom 16. v. Mts. wird das der Maindampfschifffahrts-Gesellschaft gehörige Direktionsgebäude Distr. 1. Nr. 409 sammt dem dazu gehörigen Garten, den Nebengebäuden und der vollständig eingerichteten Maschinenfabrik am

Freitag den 28. Januar 1859 Nachmittags 3 Uhr

im Direktionsgebäude selbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Die Einsichtsnahme der Gebäulichkeiten und der Einrichtung der Maschinen-Werkstätte ist jedem Kaufsliebhaber gestattet und es ist der Unterfertigte zu allen näheren Aufschlüssen auf mündliche oder schriftliche Anfrage erbötig.

Würzburg, den 18. Dezember 1858.

Die Liquidations-Kommission.

v. Schelhaß.

Marmor.

M. Porzelt, Marmorfabrik in Cöln a/Rh. und Bockenheim bei Frankfurt am Main, etablirt 1837, liefert alle courante, fertig verarbeitete, belgische, französische und italienische Marmore zu billigen Preisen. Briefe frei. [3c

---

Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

Gallerie zur Volks-Bibliothek der „Deutschen Klassiker."

Vollständig in **144 Stahlstichen** nach Original-Zeichnungen von Rothbart, Köckert, Buchner, Sonderland, Maar, Simon, Osterwald u. s. w.

Erschienen und noch bis zur Oster-Messe 1859 zum Subscriptionspreise zu beziehen in 36 Lief. mit je 4 Blättern oder in V Serien von je 8, resp. 6 Lief. (32, resp. 24 Blättern) zu 18 kr. für die Lieferung; auch sind die Bilder zu jedem Autor besonders in Separat-Abdrücken und in den Formaten aller vorhandenen Ausgaben zu verhältnissmässig höheren Preisen zu haben, nämlich:

zu **Göthe**'s Werken	42	Bl.
(hieraus zu den Gedichten bes.	14	„)
„ **Schiller**'s Werken	31	„
(hieraus zu den Gedichten bes	13	„)
„ **Wieland**'s Werken	33	„
„ **Lenau**'s Gedichten	9	„
„ **Platen**'s Werken	9	„
„ **Lessing**'s Werken	6	„
„ **Thümmel**'s Werken	5	„
„ **Klopstock**'s Werken	5	„
„ **Pyrker**'s Werken	4	„

Subscriptions-Preis für die Gesammt-Gallerie (4½ kr. pr. Blatt) 10 fl. 48 kr.
Laden-Preis von der Oster-Messe 1859 an: (6 kr. pr. Blatt) 14 fl. 24 kr.

Die Separat-Gallerien zu jedem Autor berechnen sich: in *Klass.-Format* zu 9 kr., in *gross Octavo* zu 10½ kr., in *Lex.-Form.* zu 12 kr. für das Blatt.

Einzelne Blätter nicht oder nur ausnahmsweise zu höheren Preisen.

Die Gallerie gewährt den Besitzern der *Volksbibliothek*, wie auch aller älteren Ausgaben der *„Deutschen Klassiker"* eine reiche Sammlung reizender Darstellungen zur künstlerischen Ausschmückung derselben, wie solche in gleicher Schönheit und Wohlfeilheit noch nie dargeboten wurde. Die Blätter können auch in bereits gebundene Exemplare leicht eingefügt werden. Alle Buchhandlungen geben ausführliche Prospecte gratis, haben das Werk oder einzelne Theile desselben vorräthig und legen es bereitwillig zur Ansicht vor, namentlich die

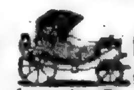
Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Bei **C. Krebs** in Aschaffenburg ist in Kommission erschienen, und in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung zu haben:

Die **Monokratie**. Das Grundprinzip des Organischen im Natur- und insbesondere im Menschenleben und dessen allgemeinste mathematische Formel von Daniel Ernst Müller zu Damm. Erste Abth. 2 Bg. Preis 18 kr.

Diese Schrift enthält nicht ein bloßes Raisonnement, sondern sucht die wichtigsten Momente der Schöpfung aus obersten Prinzipien alles Seins — denen vorzüglich mathematische Bestimmungen zu Grunde liegen — herzuleiten. Man sieht den endlichen Geist — den Menschen — und die Natur in ihrer Entzweiung hervorgehen, und im Staate zu ihrer wesentlichen Einheit zusammentreten. Wie die Menschen nach Racen-, terrestrischen und anderweitigen Unterschieden sich in eine Vielheit von Völkern gestalten: so führt die Religion — die christliche — wieder zum Eins zurück. Die staatlichen Prinzipien des Alterthums, des Mittelalters und der Neuzeit werden nach ihrem nothwendigen Gange und wesentlichen Unterschiede dargestellt, und die wichtigsten Faktoren des staatlichen Lebens: Religion, Kultur, Arbeit, Verfassung, Geld u. s. w. prinzipiell gewürdigt und ihre Zukunft angedeutet.

Wagen-Verkauf.



Eine sehr gut erhaltene vier-sitzige Chaise (Victoria-Wagen) zum Sommer- und Wintergebrauch ist zu verkaufen. Das Uebrige in der Exped. ds. Bl. [2a]

In der **Nicolai**'schen Verlagsbuchhandlung zu Berlin ist soeben erschienen und in der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung zu Würzburg zu haben:

Die Hand.

Eine populäre Vorlesung

von **C. Rudolph,**

Oberlehrer in Berlin.

Geh. 54 kr.

Ohne Zweifel bietet die menschliche Hand eine reiche Fülle der mannigfachsten Beziehungen dar, deren Erwägung Stoff zu höchst anziehenden Betrachtungen liefert. Der Herr Verfasser hat das Ergebniß seiner Betrachtungen auf eine so ansprechende Weise vorgetragen, daß das freundlich ausgestattete Büchlein mit Ueberzeugung als ein ebenso belehrendes als unterhaltendes empfohlen werden darf.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

System des Verfassungs-Rechtes der monarchischen Staaten Deutschlands mit besonderer Rücksicht auf den Constitutionalismus von Prof.-Dr. **J. Held**. 2 Bände. broch. gr. 8. 77 Bogen. Preis 7 fl. 42 kr. (Würzburg, 1857. Stahel's Verlag.)

Die Menge der über dieses Werk erschienenen, überaus günstigen Recensionen entheben die Verlagshandlung jeder Anpreisung.

Kurs der Geldsorten.

Vom 18 Dezember.

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
„ preußische 9 fl. 54—55 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39½ - 40½ kr
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795 - 800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochh. Silber v. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 26 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{31} A.	10^{18} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} A.
11^{45} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{25} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12^{40} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Bei allen Postämtern! Halbjährig 1 fl.

Halbjährige Bestellung bei allen Postämtern — 1 fl.

Münchener Punsch,

Humoristisches Originalblatt von M. Schleich.

Erscheint wöchentlich 1 Mal, mit Holzschnitten.



Zu allen Ereignissen, gehören sie nun der Politik, der Kunst oder dem schöngeistigen Leben an, liefert der Humor seine Glossen; der Commentar des Satyrikers ist nicht nur ein beliebter Modeartikel, er ist ein unentbehrlicher Begleiter aller Dinge und Personen, die sich auf das Gebiet des öffentlichen Lebens hinauswagen. „Da bin ich neugierig, was der Punsch dazu sagt" — Diesen Ausspruch hört man tausend Mal und man wird ihn immer hören, so oft überhaupt etwas passirt. Der Beruf des Humoristen ist es, mit der feinen Lancette seiner Beobachtung die Aehnlichkeiten und Merkmale der Dinge aufzusuchen, und den oberflächlichen Zuschauer mit seiner Ausbeute zu überraschen. Wie glücklich der Münchener Punsch dieser Aufgabe bisher nachgekommen ist, dafür liefert seine allgemeine und noch immer wachsende Verbreitung wohl den besten Beleg.

Bei der illustrirten Ausstattung dieses Originalblattes ist der Abonnementspreis: **halbjährig 1 Gulden**, gewiß äußerst billig zu nennen. [2b]

Durch alle Buchhandlungen, in **Würzburg** durch die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung, ist zu haben:

Das Buch der Natur.

Naturwissenschaftliche Lebensbilder für Jung und Alt

von **Hermann Wagner**. Mit 14 Illustrationen (Verlag von C. Flemming.) geb. 1 fl. 45 kr.

In der Zeitschrift „Die Natur" 1857. Lit. Bl. Nro. 11 sagt Rezensent: „Mit wahrer Freude begrüßen wir wieder einmal einen Schriftsteller auf einem Gebiete, das so recht sein eigentliches ist. Kein naturwissenschaftlicher Jugendschriftsteller der neuern Zeit versteht es so sehr, wie **Hermann Wagner**, in kurzen Naturbildern eine ganze Reihe von Naturerscheinungen zu einem Gemälde zu gruppiren, und ihm durch einen sinnigen Gedanken Leben einzuhauchen."

Höchst elegant ausgestattete Jugendschriften.

Für das bevorstehende **Weihnachtsfest** erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Esperanza oder die jungen Gauchos in den Pampas am Fuße der Andes. Ein Zonengemälde aus Südamerika zu Lust und Lehre für die reifere Jugend gebildeter Stände von **Karl Müller**. 8. Mit 8 Kupfern in lithographischem Farbendrucke. Eleg. geb. 3 fl. 9 kr.

Früher erschienen und wurden mit großem Beifall aufgenommen:

Die Ansiedler auf Van-Diemens-Land. Eine Erzählung aus dem australischen Einsiedlerleben von **Charles Rowcroft**. Für die Jugend bearbeitet von **Julius Hoffmann** Mit 4 Kupfern in Farbendruck. Eleg. geb. 1 fl. 48 kr.

Europäische Bilder und Skizzen. Zur Belehrung für die reifere Jugend bearbeitet von **Julius Hoffmann**. Mit 6 Kupfern in lithographischem Farbendruck nach Original-Zeichnungen von **Th. Hosemann**. Eleg. geb. 2 fl. 15 kr.

Die jungen Büffeljäger auf den Prairieen des fernen Westens von Nordamerika. Ein Naturgemälde zu Lust und Lehre für die reifere Jugend gebildeter Stände von **Karl Müller**. Mit 8 Kupfern in Farbendruck. Eleg. geb. 3 fl. 9 kr.

Die jungen Pelzjäger im Gebiete der Hudsonsbay-Compagnie. Ein Naturgemälde zu Lust und Lehre für die reifere Jugend gebildeter Stände von **Karl Müller**. Mit 8 Kupfern in lithograph Farbendruck Eleg. geb. 3 fl. 9 kr.

Prairieblume unter den Indianern. Eine Erzählung aus dem Westen Nordamerika's von **Ch. A. Murray**. Für die Jugend bearbeitet von **Wilhelm Stein**. Mit 8 Kupfern in Farbendruck. Eleg. geb. 3 fl. 9 kr.

Schloß und Hütte. Eine Erzählung für die reifere Jugend von **E. Merz**. Mit 4 Kupfern in lithographischem Farbendruck nach Originalzeichnungen von **F. Koska**. Eleg geb. 1 fl 48 kr.

Der Waldläufer. Erzählungen aus dem amerikanischen Waldleben von **Gabriel Ferry**. Für die Jugend bearbeitet von **Julius Hoffmann**. 3. Auflage. Mit 12 Kupfern in Farbendruck. Eleg. geb. 4 fl. 3 kr.

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

Einladung zum Abonnement.

Auch im Jahre 1859 wird in Würzburg erscheinen:

Katholisches Sonntagsblatt für Stadt und Land.

(Zehnter Jahrgang.)

Dieses so weit verbreitete und allgemein beliebte „Katholische Sonntagsblatt", eine passende und schöne Sonntagslektüre für das katholische Volk, enthält: religiöse Gedichte, größere und kleinere Artikel belehrenden, erbauenden Inhalts, lehrreiche Erzählungen, kirchlich-statistische Mittheilungen, kirchliche Nachrichten und Würzburger und Bamberger Diözesan-Nachrichten.

Da eine solche Sonntagslektüre ein höchst geeignetes Mittel ist zur Belebung des katholischen Glaubens und christlicher Sitte, so sollte auch ein solches Sonntagsblatt in keiner christlichen Familie fehlen. Der Preis ist vierteljährig 21 kr. Alle Postämter und Expeditionen, auch in Baden, wo dasselbe wieder zugelassen ist, nehmen Bestellungen an, in Würzburg die Zürn'sche Papierhandlung auf der Domstraße. Wir laden darum zu recht zahlreichem Abonnement ein.

Würzburg, im Dezember 1858. Die Redaktion.

Im Verlage der *Stahel*'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Johannes Gerson,

Professor der Theologie und Kanzler der Universität Paris.

Eine Monographie

von

Dr. Johann Baptist Schwab.

1858. Lex.-8°. 51 Bogen. Preis fl. 6. 36 kr. oder Rthlr. 3. 24 Sgr.

Der gelehrte Verfasser übergibt hiemit der Oeffentlichkeit eine auf langjähriges Quellenstudium gegründete Darstellung des Lebens und Wirkens Gersons — dieser für die kirchliche Geschichte des XV. Jahrhunderts so bedentenden Persönlichkeit — in eingehender Bearbeitung, wie dieselbe seither nicht vorhanden war. In fliessendem Style geschrieben bietet diese Monographie ebenso Interessantes dem Gebildeten wie jedem Gelehrten.

Fremden-Anzeige.

Vom 18. Dezember.

Adler. Waldhausen, Gutsb. aus Ellwangen. Schen, Gastwirth a. Lindelsheim. Kfl.: Daad a. Pforzheim, v. Berg a. Schweinfurt, Zilch a. Speyer, Trau, Mohr u. Bastian a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Merz, Privat. aus Koburg. Kfl.: Berger aus Marktsteft und Kliegel aus Joachimsthal

Kronprinz. v. Wincke m. Fam. u. Bed. aus Rußland. Dr. Spieß aus Michelstadt i. O Baron v. Gleichen a. Bonnland

Schwan. Chardino, Rent. a. Mailand Poppert, Rechtsanwalt a. Ulm. Kfl.: Radefeld aus Barmen u. Kester a. Nürnberg.

Wittelsbacher Hof. Bleser und de Jong aus Holland, Dippert. Direktor a München, Doster, Holzhdlr. a. Mannheim, Bollmann, Alm aus Schnei. Willmann, Getreidehändler a. Altheim. Hermann, Handelsmann aus Schwanfeld und Döbling, Seilermeister aus Röttingen.

Bekanntmachung.

Konkurs des Georg Joseph Jander von Helmstadt.

Gegen Gg. Joseph Jander, Schäfer, früher zu Helmstadt nun zu Kist, ist vom k. Bezirksgerichte Würzburg der Konkurs eröffnet.

Zur Anmeldung der Forderungen und zu deren gehöriger Nachweisung, zur Vorbringung von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, endlich zur Schlußverhandlung wird einziger Ediktstag auf

Mittwoch den 12. Januar 1859, früh 9 Uhr,

dahier festgesetzt. Hierzu werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß das Nichterscheinen oder die unterlassene Einreichung eines schriftlichen Rezesses zu obiger Tagfahrt den Ausschluß der Forderung von der Aktivmasse, die vorzeitige Entfernung den Ausschluß mit den betreffenden Handlungen und überhaupt, wenn über Verwerthung des Vermögens, Aufstellung eines Massekurators u. s. f. Beschlüsse gefaßt werden, die Annahme des Einverständnisses mit den deßfallsigen Beschlüssen der Mehrheit zur Folge hat.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes vorbehaltlich ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Marktheidenfeld, 5. Dezember 1858.

Königliches Landgericht.

Hartlaub, Ldr.

Das Damengarderobe-Magazin von

Aloys Rügemer

Herrngasse Nr. 52 in Würzburg empfiehlt:

für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

Mäntel und **Mantillen**, eine Auswahl in den neuesten

Ball-Ueberwürfen und Ballkleidern

aller Arten

Stickereien, Unterröcke und Tournure.

NB. Gegenstände, welche nicht vorräthig sind, werden zu obigem Zwecke auf's Schnellste angefertigt, und solche von voriger Saison werden weit unter dem Kostenpreise abgegeben. [3c

---

Bei **J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt a. M.** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in **Würzburg** durch die **Stahel**'sche Buch- und Kunsthandlung, zu beziehen:

Fr. Rückert's

Liebes-Frühling.

Pracht-Ausgabe.

Mit 6 Farbendruckblättern, gemalt von **Franziska Schultze**, ausgeführt von **Storch & Kramer** in Berlin, und 50 Holzschnitten und Initialen nach Prof. **Ad. Schrödter** 35 Bogen in gr. 4.

Ausgabe Nr. I. Cartonirt	Rthr. 8.	fl. 14.	—
„ Nr. II. In Cambrice und reicher Goldverzierung	„ 10.	„ 17.	30.
„ Nr. III In Maroquin und reichster Goldverzierung	„ 12.	„ 21.	—

Es sind nun 37 Jahre vergangen, seit der Liebesfrühling zum ersten Male alle für Poesie empfänglichen Herzen mit seinem Glanze erfüllte. Der Dichter ist zum Greis geworden, und die Geliebte, aus deren Liebe er die Kraft der Dichtung gesogen, ist ihm in höhere Gefilde vorangegangen. Aber sein Liebesfrühling ist nicht vergessen; ewige Jugend ist ihm verliehen. Nur das äußere Gewand ist ein anderes geworden. Bisher erschien der Liebesfrühling in anspruchsloser, höchst bescheidener Form. Heute, wo er ein Gemeingut der Nation geworden ist, erscheint er in der ihm würdigen Ausstattung. Vielfach hat sich die Kritik bereits dahin ausgesprochen, daß ihm nichts Aehnliches an köstlicher Pracht und maßhaltendem Geschmacke zur Seite gesetzt werden, und daß er wohl als eines der bedeutendsten typographischen Kunstwerke der Nation bezeichnet werden kann.

In der STAHEL'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Dante Alighieri, Göttliche Komödie. Uebersetzt und erläutert von Karl Streckfuss. Vierte vermehrte Auflage Eleg. geb. mit Goldschnitt fl. 3. 36 kr.

Dieser besondere Abdruck aus den „italienischen Meisterwerken" hat sich, nachdem zum innern Gehalt eine handliche Form und elegante Ausstattung hinzugefügt war, der besondern Gunst des Publikums, derart zu erfreuen, dass jetzt, nach Verlauf von 4 Jahren, der dritte Abdruck nothwendig geworden ist.

Soeben ist erschienen und in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg vorräthig:

Bayerisches Gemeindebuch.

12½ Bog. br. Preis: 54 kr.

Die unter diesem Titel in unserem Verlage nach eingeholter Genehmigung des hohen Kgl. Staatsministeriums des Innern so eben erschienene Sammlung von Gesetzen und Verordnungen enthält:

1. Das **revidirte Gemeinde-Edikt** mit den Vorschriften über Geschäftsführung in Stadt- und Landgemeinden, über Oeffentlichkeit der Gemeindeverhandlungen u. s. w. — 2. Die Gemeindewahlordnung. — 3. Das Umlagengesetz. — 4. Das Distriktsrathsgesetz. — 5. Das Einquartierungsgesetz. — 6. Das revidirte Ansässigmachungsgesetz. — 7. Das Heimathsgesetz. — 8. Die Verordnung über das Armenwesen mit den späteren betreffenden Vorschriften. — 9. Das Gesetz über Ersatzpflicht der Gemeinden bezüglich des bei Aufläufen enstandenen Schadens. — 10. Der Vorschriften über Geschäftsführung der Kirchenverwaltung; — ferner 11. Auszüge aus dem Edikt über die Rechtsverhältnisse der Juden, aus dem Forstgesetz, Jagdgesetz, Wildschadengesetz, Feuerversicherungs-, Einkommen-, Kapital- und Gewerbsteuergesetz, dem Gesetz über die Bildung des Schwurgerichtes u. s. w., **insoferne sich diese Gesetze auf den Wirkungskreis der Gemeinden beziehen.**

Die Sammlung ist ferner mit den nöthigen Registern, Anmerkungen und Verweisungen auf diejenigen Schriften versehen, in welchen die einzelnen Gesetze ausführlich erläutert sind.

Die Sammlung enthält, wie aus dieser Inhaltsanzeige hervorgeht, alle gesetzlichen Bestimmungen, deren Kenntniß den Mitgliedern der Gemeinde- und Kirchenverwaltungen in Stadt- und Landgemeinden, den Distriktsräthen, Gemeindebevollmächtigten, Distriktsvorstehern, Armenpflegschaftsräthen, Stadt- und Marktschreibern, Gemeindeschreibern bei ihrer Berufsthätigkeit nothwendig ist.

Es hat bisher an einer solchen Sammlung, die alles Wesentliche, für den täglichen Gebrauch Unentbehrliche vollständig enthält und doch so haushälterisch eingerichtet ist, daß sie zu dem geringsten Preise geliefert werden kann, vollständig gefehlt.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Weikersheim.

Garten-Verpachtung.

Die Verpachtung eines Theils des hiesigen Hofgartens, 13 Morgen Gemüse- und Baumgarten mit Wohnhaus, Stall, Schenne rc. — wird aus freier Hand erfolgen, da die Offerte bei der Verpachtungs-Tagfahrt die höhere Genehmigung nicht erlangten. Liebhaber wollen sich noch im Laufe dieses Monats an unterfertigte Stelle wenden, welche die näheren Bedingungen mittheilen wird.

14. Dezember 1858.

Fürstl. Hohenl. Rentamt.

Fest-Geschenke.

Verzeichniß einer Auswahl
zu Weihnachts-Geschenken empfehlenswerther Bücher,

größtentheils in geschmackvollen Einbänden

vorräthig in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Album des deutschen Vereins zur Unterstützung der Hinterlassenen verdienter Künstler. brosch. 2 fl. 42 kr., sehr schön geb.	3 fl. 24 kr.
Barth, Reisen in Nord- und Central-Afrika. In den Jahren 1849–55. 1.–4. Bd. mit vielen Bildern und Karten. Preis à Bd.	10 fl. 48 kr.
Boz, Harte Zeiten. Hübsch gebunden.	2 fl. 12 kr.
— Klein Dorrit. 10 Thle. in 5 Bde. Ebenso.	7 fl. 36 kr.
— Bleak-House. 2 Bde. Ebenso.	4 fl. — kr.
Brockhaus, Conversations-Lexikon. 10. Aufl. 16 Bde., elegant gebundenes Exemplar.	42 fl. — kr.
Byron works. 5 vols., schön gebunden.	6 fl. 30 kr.
Chamisso's Werke. 6 Thle. in 3 Bde. geb.	6 fl. — kr.
Colshorn, Des Mägdleins Dichterwald. geb.	2 fl. 6 kr.
Evangelium der Natur. Zweite verbesserte Gesammtausgabe in 1 Bd. geb.	4 fl. 9 kr.
Findel, Deutsche National-Literatur. geb.	3 fl. 12 kr.
Freudensprung, Geschichte von Bayern. geb.	1 fl. 51 kr.
Freytag, Soll und Haben. 2 Bde. geb.	3 fl. — kr.
Geib, Rheinsagen. Mit 14 Stahlstichen. geb.	4 fl. — kr.
Göthe's Werke. Neueste Octav-Ausgabe. 30 Bde. sehr elegant geb.	55 fl. — kr.
— Leben u. Schriften v. Lewes. 2 Bde. geb.	3 fl. 48 kr.
— Leben von Viehoff. 4 Bde. geb.	9 fl. 48 kr.
Grube's Geograph. Charakterbilder. 3 Bde. geb.	7 fl. 12 kr.
— Geschichtliche Charakterbilder. geb.	6 fl. 21 kr.
Hackländer's Werke. 20 Thle. in 10 Bde. geb.	16 fl. — kr.
— Der neue Don Quixote. 5 Bde. geb.	8 fl. 48 kr.
— Namenlose Geschichten. geb.	5 fl. 15 kr.
— Märchen. Mit Stahlstichen. geb.	3 fl. — kr.
Hagen, Deutsche Geschichte. Illustrirte Ausgabe. 5 Bde. geb.	15 fl. 18 kr.
Hartwig, Das Leben des Meeres. geb.	8 fl. 12 kr.
Hauff's sämmtliche Werke von G. Schwab. 5 Bde. elegant geb.	6 fl. — kr.
Hebbel, Ausgewählte Erzählungen. geb.	2 fl. 9 kr.
Hub, Dichter der Neuzeit. geb.	3 fl. 48 kr.
— Deutschland's Balladen u. Romanzen. geb.	7 fl. — kr.
Huhn, Topographisches Lexikon von Deutschland. 6 Bde. mit 2 Atlanten.	24 fl. — kr.
Humboldt's Kosmos. 4 Bde. Elegant geb.	20 fl. — kr.
— Ansichten der Natur. Elegant geb.	5 fl. — kr.
— Reisen von Kletke. 4 Thle. geb.	8 fl. 9 kr.
Klopstock's Werke. 10 Thle. in 5 Bde. geb.	5 fl. 48 kr.
Körner, Der Mensch und die Natur. geb.	2 fl. 54 kr.
Lachmann, Waarenkunde. Mit 72 Abbild. geb.	12 fl. — kr.
Lenau's sämmtliche Werke. 4 Bde. geb.	10 fl. 48 kr.
— Gedichte. gr. Oktav-Ausg. 2 Bde. geb.	6 fl. 24 kr.
Macauly, History of England. 8 Bde. geb.	9 fl. 36 kr.
Menzel, Geschichte der letzten 40 Jahre. 2 Bde.	5 fl. — kr.
Moleschott, Georg Forster. geb.	3 fl. 48 kr.
Münzkunde, neueste, Abbild. u. Beschreibung.	19 fl. 12 kr.
Oeser's Briefe über Hauptgegenstände d. Aesthetik. Gute Ausg. mit Stahlstichen. geb.	5 fl. 24 kr.
Petiscus, Der Olymp. 10. Auflage mit 67 Abbildungen. eleg. geb.	2 fl. 24 kr.
Pflanz, Bilder aus der Culturgeschichte. geb.	3 fl. 20 kr.
Platen's Gedichte. Octavausg. ganz fein geb.	3 fl. 36 kr.
Reuschle, Kosmos für Schulen u. Laien.	4 fl. 9 kr.
Riehl, Musikalische Charakterköpfe. geb.	2 fl. 24 kr.
— Eine Familie. geb.	3 fl. 9 kr.
— Culturgeschichtliche Novellen. geb.	3 fl. 12 kr.
— Land und Leute. geb.	3 fl. — kr.
— Die Pfälzer. geb.	2 fl. 45 kr.
— Die bürgerliche Gesellschaft. geb.	3 fl. 9 kr.
Ritter's geographisch-statistisches Lexikon.	10 fl. — kr.
Roßmäßler, Geschichte der Erde. geb.	5 fl. 42 kr.
Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute. geb.	3 fl. — kr.
Rotteck's Weltgeschichte. 10 Thle. geb.	12 fl. 30 kr.
Scherer, Erfahrungen a. d. Frauenleben. 3 Bde.	6 fl. — kr.
Schiller's Werke. Taschenausgabe. 12 Thle. dunkel geb.	10 fl. — kr.
— Dieselbe Ausg in 6 Bde. roth. geb.	10 fl. — kr.
— Werke. Oktavausg. 10 Bde. m. Stahlst.	19 fl. 24 kr.
— Werke Oktavausg. 12 Bde. m. Stahlst.	16 fl. — kr.
Schlosser's Weltgeschichte. 16 Bde. geb.	33 fl. — kr.
Schödler, Buch der Natur. 9. Aufl. geb.	2 fl. 24 kr.
Schwab, Die deutsche Prosa. 2 Bde. geb.	5 fl. 24 kr.
— Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums. 3 Bde. mit Stahlst.	6 fl. 36 kr.
— Mustersammlung deutscher Lieder und Gedichte. 4. Aufl. hübsch geb.	2 fl. 42 kr.
Seume's Werke. 8 Thle. in 4 Bde. geb.	5 fl. 24 kr.
Shakespeare works. 7 vols. geb.	6 fl. 24 kr.
— Werke v. Schlegel u. Tieck. Tasch.-Ausgabe. 12 Bde. geschmackvoll geb.	10 fl. 30 kr.
Stumpf, Statistisches Handbuch v. Bayern.	8 fl. 36 kr.
Vilmar, Literaturgeschichte. 2 Thle. in 1 Bd. geb.	4 fl. — kr.
Vogel, Naturbilder. geb.	3 fl. 24 kr.
Vogt, Physiolog. Briefe für Gebildete. geb.	8 fl. 36 kr.
Völter's Geographie. 2 Thle. in 1 Bd. geb.	4 fl. 56 kr.
Voß, Werke. 5 Thle. in 3 Bde. geb.	5 fl. — kr.
Wolff, Hausschatz deutscher Prosa. geb.	4 fl. 12 kr.
— Poetischer Hausschatz. geb.	4 fl. 19 kr.
Zimmermann, Wunder der Urwelt. geb.	4 fl. 12 kr.

u. s. w.

Illustrirte Werke,
besonders für Kunstfreunde und Damen.

Album für Deutschland's Töchter. Fein geb. Deckenvergoldung mit Goldschnitt. 6 fl.

Argo, Album für Kunst und Dichtung. Prachtband mit geschmackvollster Deckenvergold. u. Goldschn. 12 fl. 36 kr.

Balladenbuch, deutsches, mit vielen Bildern. Prachtband mit reicher Vergoldung. 5 fl. 24 kr.

Böttger, Pilgerfahrt der Blumengeister. Mit 36 fein colorirten Bildern. Prachtband mit reicher allegor. Vergoldung. 13 fl. 30 kr.

— Buch deutscher Lyrik. Schön geb. mit Goldschnitt. 4 fl. 12 kr.

Berghaus, Die Völker des Erdballs, ihre Sitten und Gebräuche rc. mit 51 colorirten Abbildungen. 2 Bde. schön geb. 20 fl.

Delacroix, Cours d'aquarelles. 20 Blatt herrlicher Aquarelle schön gebunden 7 fl.

Düsseldorfer Künstler-Album für 1859. 6 fl. 45 kr.

— **Album, neues.** (1r. Jahrg.) 6 fl. 45 kr.

— **Jugend-Album.** 3 fl. 36 kr.

Fouqué, Ondine. Prachtausgabe mit 8 Oelfarbendrucken. brosch. 11 fl. 42 kr.

Frauen der Bibel in Bildern mit Text. 2 Bde. mit englischen Stahlstichen, hübsch geb. mit Goldschnitt. à 10 fl. 21 kr.

Göthe's Reineke Fuchs. Prachtausgabe von Kaulbach in rothem Kalblederband mit reicher allegor. Decken-Vergoldung und Goldschnitt in Etui. 24 fl. 30 kr.

— Reineke Fuchs mit Zeichnungen von Schnorr in äußerst geschmackvollem Einbande 5 fl. Dasselbe einfacher gebunden 4 fl. 18 kr.

— Faust mit Zeichnungen von Engelbert Seibertz. (I. Bd.) eleg. gebunden. 17 fl.

Hogarth's Zeichnungen mit Erklärungen von Lichtenberg. Zweite Aufl. geschmackvoll geb. 8 fl. 12 kr. Dasselbe. Erste Aufl. geb. 6 fl. 30 kr.

Kunst, die deutsche in Bild und Lied. Original-Beiträge deutscher Maler und Dichter. brosch. 6 fl. 36 kr.

— Dasselbe sehr elegant gebunden. 9 fl. 18 kr.

Musäus Volksmärchen der Deutschen. Illustrirte Pracht-Ausgabe, geschmackvoll gebunden. 6 fl. 18 kr.

Putlitz, Was sich der Wald erzählt. Ein Märchenstrauß. Prachtausgabe, äußerst eleg. gebunden. 4 fl. 48 kr.

— Prinzessin Ilse. Ein Märchen aus dem Harzgebirge. Illustr. Prachtausgabe, fein geb. 4 fl. 48 kr.

Retzsch, Gallerie zu Shakspeare's dramatischen Werken. In Umrissen gestochen. 1) Hamlet. 2) Macbeth. 3) Romeo und Julia. 4) König Lear. 5) Der Sturm. 6) Othello. 7) Die lustigen Weiber von Windsor. 8) König Heinrich IV. Preis jeder Lieferung. 2 fl. 42 kr.

Richter-Album. Eine Auswahl von Holzschnitten. 2 Bde. englisch cartonnirt. 10 fl. 48 kr.

Rückert, Liebesfrühling. Prachtausgabe mit 50 Holzschn. und Initialen nebst 6 herrlichen Farbendruckblättern, cart. 14 fl., geb. 17 fl. 30 kr. und 21 fl.

Shakspeare-Gallerie. Die Mädchen und Frauen in Shakspeares dramatischen Werken. Mit englischen Stahlstichen, eleg. geb. mit Goldschnitt. 23 fl. 24 kr.

Tidemann, Norwegisches Bauernleben. Ein Cyklus in 10 Bildern von Sonderland. 10 fl. 12 kr.

Westermann's illustrirte deutsche Monatshefte. 1.–4. Bd. Aeußerst geschmackvoll gebunden. à 4 fl. 36 kr.

u. s. w.

Außer benannten Werken erlauben wir uns noch auf unser dieses Jahr besonders reichhaltiges Lager von

Bilderbüchern für die Jugend jeden Alters

im Preise von 12 kr. bis 10 fl. aufmerksam zu machen. Ferner:

Erd- und Himmelsgloben, Atlanten, Landkarten.

Schreib- und Zeichnen-Vorlagen, Albumblätter, besonders sehr schöne Photographien in großer Auswahl.

Gebet- und Erbauungsbücher in deutscher und französischer Sprache, von 6 kr. bis zu 11 fl. Legenden der Heiligen, sowohl broschirt wie in den elegantesten Einbänden.

Deutsche Dichter und Classiker in großer Auswahl. Die beliebten Miniatur-Ausgaben mit den geschmackvollsten Einbänden, mit Goldschnitt und reicher Goldverzierung auf den Decken.

Wissenschaftliche Werke, Encyclopädien, Schul- und Lehrbücher rc.

Deutsche, englische, französische, italienische, griechische und lateinische Wörterbücher; Fremdwörterbücher, broschirt und gebunden.

Stereoscopen mit Einlagen, Büsten und Statuetten.

Ganz besonders machen wir Freunde der Kunst und religiösen Darstellungen auf unsere

Gyps-Stearin-Kunstgegenstände

(den Elfenbein-Waaren auf's Täuschendste ähnlich), ferner Crucifixe, Madonnen, Schutzengel (von Papiermaché), Stahlstiche, Lithographien, schwarz und colorirt, Oeldrucke rc., wozu wir nach Wunsch jede Sorte Rahmen besorgen, aufmerksam und ersuchen um gefällige Einsichtnahme.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 352.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Montag, 20. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tageskalender: Christian. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 56 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondunterganq: 8 Uhr 10 Min — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Wärme, Mittag 12 Uhr: 2° Wärme. — Bauernregel: Grüne Weihnachten, weiße Ostern

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 16., 17. und 18. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Joh. Gg. Innocenz Röhrig, Taglöhner von Oberndorf, wegen Diebstahls in eine 2¼ jährige Arbeitshausstrafe; Sebastian Röhrig, Taglöhnerssohn von da, wegen Diebstahls in eine 8tägige Gefängnißstrafe; Dorothea Barth, Dienstmagd von Schwanfeld, wegen Diebstahls und Fälschung ihres Dienstbuches in eine 3¼ monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Georg Franke, Seilergeselle von Kitzingen, und Andreas Schwarzenberg, Häfnermeister von da, wegen Amtsehrenbeleidigung und öffentlicher Beschimpfung, ersterer in eine 45tägige und letzterer in eine 1 monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe. Die Bauersehelente Joh. und Magdalena Conrad von Rieneck wurden von der Anschuldigung der unerlaubten Selbsthilfe freigesprochen.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: Dinstag den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, gegen Valentin Hart von Güntersleben, wegen Körperverletzung; Donnerstag den 23. d. M. früh 8 Uhr gegen Gustav Fuchs von hier, wegen Diebstahls; früh 9 Uhr gegen Jakob Kötzner von Karlstadt, wegen Diebstahls, und früh 10 Uhr gegen Gg. Ott und Paulus Uhl von Dellingen, wegen Körperverletzung.

* Würzburg, 20. Dez. Seit vorgestern hat sich das Treibeis des Main oberhalb der Brücke gestellt. — In Offenbach wurde des Treibeises wegen am 18. die Schiffbrücke abgefahren.

0 Würzburg, 20. Dez. Einen seltenen Kunstgenuß bot uns das vorgestern stattgehabte Concert der Familie Walter aus München, deren Produktionen in vielfacher Beziehung das Gepräge größter künstlerischer Vollendung an sich trugen. Namentlich erregte der 10jährige Violinist Benno Walter durch seine eminente Fertigkeit, wie wir sie sonst nur bei Virtuosen in reiferen Jahren zu finden gewohnt sind, sowie durch die Kraft und Reinheit seines Spiels allgemeine Bewunderung. Nicht minder fanden mehrere höchst gediegene Vorträge auf der Zither den ungetheiltesten Beifall. Da sich der schwache Besuch des Concertes nur aus dem Umstande erklären läßt, daß dem hiesigen Publikum die ausgezeichneten Leistungen dieser Künstlerfamilie zu wenig bekannt waren, so dürfte gewiß einem allenfalls von derselben beabsichtigten zweiten Concerte in dieser Hinsicht ein günstigeres Prognostikon gestellt werden können.

Schweinfurt kann im nächsten Jahre sein 600jähriges Jubelfest feiern; denn vom Jahre 1259 datirt sich die zweite Wiedererbauung der Stadt auf dem Platze, wo sie heute steht. (Schw. T.)

Gestorben: In Hammelburg der Stadtpfarrer V. C. Seuffert, 39 Jahre alt.

Vermischtes.

München, 17. Dez. Durch Erkenntniß des k. Bezirks-Gerichts München l. d. J. sind die nicht in Privatbesitz übergegangenen Nummern der „Histor. polit. Blätter" und des „Volksboten", welche den vielbesprochenen Brief des Redakteurs der ersteren, Hrn. Jörg, an den Minister Grafen Reigersberg enthielten, zur Unterdrückung verurtheilt, von weiterer strafrechtlicher Einschreitung aber Umgang genommen worden, da sich eine gesetzwidrige Absicht bei Veröffentlichung jenes Briefes nicht supponiren lasse. (N. Korr.)

* Die neueste Nummer der „Augsb. Abendztg." und der „Augsb. Postztg." wurden in Augsburg mit Beschlag belegt.

Nachdem durch Art. 8 des zweiten Nachtrages zum revidirten Postvereinsvertrage festgesetzt worden ist, daß bei jeder Vereinspostanstalt Beträge bis zur Höhe von 40 Thaler oder 70 fl. südd. Währung zur Wiederauszahlung an einen bestimmten, innerhalb des Vereinsgebietes — mit Ausnahme von Oesterreich — wohnenden Empfänger eingezahlt werden können, wurden die bayer. Postanstalten für den Fall, daß eine Geldanweisung ankommen sollte, zu deren Auszahlung die Empfangsstation nicht mit den nöthigen Geldmitteln versehen ist, angewiesen, in solchem Fall vor Allem über die Bestellbarkeit der Anweisung sich Gewißheit zu verschaffen und, wenn sich in dieser Beziehung Anstände nicht ergeben, den vollen Betrag der Geldanweisung von der vorgesetzten k. Bezirkskassa sofort abzuverlangen. Die Bezirkskassa ist verbunden, den verlangten Betrag umgehend an die desselben benöthigte Postanstalt in Bayern zu übersenden. (Vrdgs-Bl.)

Ein Bericht des „Schwäb. Merk." aus München bringt im Anschluß an die Thatsache, daß die Mehrheit der vorigen Abgeordneten-Kammer in der neugewählten sich wieder befindet, ja noch verstärkt ist, die Nachricht, es werde den Kammern, die auf den 15. Januar kommenden Jahres einberufen werden sollten, ein neuer Polizeistrafgesetzbuchentwurf im Sinne der vom aufgelösten Gesetzgebungsausschuß ausgesprochenen Prinzipien vorgelegt wird. „Man wird, fügt der Berichterstatter bei, diese Nachricht vielleicht bezweifeln, weil man nach dem Ergebniß der Wahlen einen Rücktritt des Ministerium erwarten könnte, aber gut unterrichtete Personen versichern, daß dasselbe vorzieht, im Amte zu bleiben und nachzugeben."

Die Sängerin Johanna Wagner ist auf mehrere Jahre wieder für die königliche Oper in Berlin gewonnen worden.

Wien, 16. Dez. Die „Oesterr. Ztg.", Organ des Finanzministers, sagt heute: Wie man vernimmt, sind die Verhandlungen bei der Bank zur weiteren Consolidirung der Valuta im Geiste der kaiserlichen Verordnung vom 30. Aug. so weit vorgerückt, daß man einem definitiven Abschlusse demnächst entgegensehen kann.

Triest, 14. Dez. Heute Vormittag wurde eine heftige Detonation in allen Stadttheilen gehört und eine erdbebenartige Bewegung wahrgenommen. Der Gasreinigungsbehälter flog nämlich aus einer bis jetzt noch nicht erklärten Ursache in die Luft, wobei mit donnerartigem Krachen die Dachsparren zersprengt und eine Mauer zertrümmert wurde, aus deren Schutt man bereits den zerschmetterten Leichnam eines Vorübergehenden ausgegraben hat. Von dem Arbeiterpersonal sind sechs Verwundete in das große Spital gebracht worden; einer dürfte den davongetragenen Wunden erliegen.

Wien, 16. Dez. Die Eröffnung der Kaiserin-Elisabeth-Westbahn bis Linz erfolgte gestern ohne alle Festlichkeit.

Mainz. Nach dem „M. J." kostet die ganze, fast genau 10 Meilen lange Main-Rheinbahn ohne Betriebsmaterial und Verzinsung des Baukapitals 3,900,000 fl., mit verhältnißmäßiger Aufrechnung dieser beiden Posten etwa 4,800,000 fl. Die Mainbrücke bei Stockstadt figurirt darin mit 420,000 fl.

Bruchsal, 17. Dez. Ein Gehülfe der großh. Domänen Verwaltung dahier ist der Unterschlagung von Staatsgeldern verdächtig und hat sich durch Flucht der Untersuchung entzogen. Derselbe ist steckbrieflich verfolgt. (Fr. J.)

Nach Berliner Blättern hat sich der steckbrieflich verfolgte, bei dem Schloßdiebstahl durch Hehlerei betheiligte Uhr-

macher Walter freiwillig zur Haft gestellt. Das gestohlene Gut scheint nunmehr vollständig, leider freilich im geschmolzenen Zustande, herbeigeschaft zu seyn, da ein Berliner Goldschmied noch einen Klumpen von circa 10 Pfd. zusammengeschmolzenes Silber und Gold, den einer der Schloßdiebe bei ihm deponirt hatte, an die Kriminalpolizei abgeliefert hat, sodaß gegenwärtig bis jetzt 46 Pfd. Gold und Silber entdeckt sind.

Aus Rom meldet man von so heftigen Regengüssen, daß die Tiber ausgetreten ist. Das Ripetta-Viertel, das Ghetto, der Pantheon-Platz stehen unter Wasser. Bald 40 Tage und Nächte hatte der Regen gedauert. Im Pantheon steht das Wasser 1½ Metre hoch, man zahlt an der Sacristei ein Eintrittsgeld, um dieses Schauspiel bewundern zu können.

In Mastricht hat man ein Paar Falschmünzer aufgehoben, in deren Besitze man Formen zu preußischen Thalern vom Jahre 1785 fand, Formen zu Fünffrankenthalern aus dem Jahre 1836 und Formen zu 60-Centimesstücken, Zink und andere Metalle wurden ebenfalls gefunden.

Politisches Register.

(Bayern.) Der Finanzminister v. Aschenbrenner ist am 19. d. gestorben.

(Oesterreich.) Die Nachricht von der Annäherung Oesterreichs an Rußland bestätigt sich nicht.

(Preußen.) Wie es heißt, will die Regierung dem Landtag einen Gesetzentwurf über Einführung der Civilehe vorführen.

Handels- und Börsenberichte.

München, 18. Dez. Die heutige Getraidschranne enthielt im Ganzen 18,809 Schäffel, wovon 16,244 Sch. verkauft und 2565 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 15 fl. 29 kr. (gefl. um — fl. 27 kr.), Korn 10 fl. — kr. (gefl. — fl. 30 kr.), Gerste 10 fl. 25 kr. (gefl. — fl. — kr.) Haber 7 fl. 59 kr. (gefl. — fl. 16 kr.) Die Reste bestanden in 1213 Sch. Waizen, 244 Sch. Korn, 914 Sch. Gerste, 194 Sch. Haber. Umsatzsumme 178,712 fl.

Mittelpreise auf der Schranne zu Augsburg am 18. Dez.: Waizen 14 fl. 17 kr. (gefl. — fl. 29 kr.), Kern 13 fl. 21 kr. (gefl. — fl. 1 kr.,) Roggen 9 fl. 21 kr. (gefl. — fl. 21 kr.), Gerste 9 fl. 22 kr. (gefl. — fl. 8 kr) Haber 6 fl. 5 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) Schrannenstand 3894 Schäffel. Umsatzsumme 39,051 fl. 16 kr.

Mittelpreis auf der am 18 Dez. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen — fl. — kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 11 fl. 43 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) Gerste 7 fl. 58 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) Haber 6 fl. 9 kr. (gefl. — fl. 1 kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Frankfurt, 19. Dez. Bei ziemlich belebtem Umsatze waren Fonds und Aktien fest und preishaltend. 5pCt Nat. 82½ P., 82 G.; 4½pCt. Met 72⅞ P., 72⅜ G.; 5pCt. Met. 81⅜ P., 81¼ G.; Wiener Bankaktien 1122 P., 1117 G.; Darmstädter Bankaktien 237½ P., 235½ G.; Verbacher 155 P.; Marbahn 98⅞ P., 97⅞ G.; Ostbahn 100¼ P. (Fr. P.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

22. Dezember, früh 8 Uhr. Grundstückversteigerung des Tünchners Joh. Berberich von Amorbach durch das k. Landg. daselbst.

Früh 9 Uhr. Grundvermögensversteigerung des A. König von Bergtheim durch das k. Landg. Arnstein.

Früh 9 Uhr. Schlußverhandlungen im Konkurse des verabschiedeten Soldaten Anton Greß von Weiler beim k. Bezirksger. Aschaffenburg.

Früh 9 Uhr. Grundvermögensversteigerung des Seb. Eckert von Sulzheim durch das k. Landg. Gerolzhofen.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Ofenhändler Georg Müller von Kitzingen beim k. Landg. daselbst.

Mittags 1 Uhr. Grundvermögensversteigerung des Balthas. Klug von Großostheim durch das k. Landg. Obernburg.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an den verlebten Kilian Preger von Theilheim beim k. Landg. Werneck.

Früh 9 Uhr. Schlußverhandlungen im Konkurse des Bauern Joseph Knoblauch von Hausen beim k. Bezirksgericht Würzburg.

Früh 10 Uhr: Lieferungs-Versteigerung von Montur- rc. Materialien und Monturstücken durch das Kommando des k. 9. Inf.-Reg. dahier

Ankündigungen.

Von übermorgen an, sind wieder

schönste frische Schellfische

das Pfund zu 12 kr., zu haben bei

Joh. Mich. Röser jun.,
Eichhorngasse Nr. 50.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt in reichhaltigster und ganz neuer Auswahl:

Kleiderstoffe in Seide, Halbseide, wollene und halbwollene, namentlich aber vorzügliche schwarze Lyoner Seidenstoffe.
Mäntel, Chales und Mantillen.
Ballkleider in neuester und größter Auswahl, ebenso Berthen, Canezoous und Ball-Ueberwürfe.
Stickereien, als: Chemisetten, Kragen, Aermel, Streifen, Einsätze, Linon- und Batisttaschentücher, Unterröcke u. s. w.
Negligés, als: das Neueste in Damenhemden, Beinkleider, Negligéjacken, sowie das Schönste in Negligéhäubchen, in weiß, sowie mit bunten Bändern.
Bielefelder Leinen, ferner Schlesische ꝛc. Servietten, Tisch- und Handtücher, Dessert- und Cafe-Servietten, Hemdeneinsätze.
Taschentücher, weiße und farbige leinene, sehr schöne Batisttücher in eleganten Cartons, sowie Foulards.
Bettdecken, wollene, sowie in Wallis und Piqués.
Weiß-Waaren alle Gattungen in glatt und façonirt.
Vorhangstoffe, vom Stück und abgepaßt.
Kinder-Garderobe: das Neueste in Mäntelchen, Kleidchen, Schürzchen, Taufzeugen.

Ferner in

Schleiern, seidenen Schürzen, Fichus &c. &c.

und ladet unter Zusicherung der billigsten Preise ergebenst ein

3c] ***F. J. Schmitt.***

Auf allgemeines Verlangen:

Dinstag, den 21. Dezember, halb 7 Uhr

Zweites Concert

der

Künstler-Familie Walter aus München.

im

akademischen Musiksaale.

Billets à 36 kr. sind zu haben in der Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung, in der Barth'schen Musikalienhandlung, im Württemberger Hof, in der Expedition des Würzburger Stadt- und Landboten, sowie Abends an der Kasse zu 48 kr. — Das Programm besagt das Nähere.

Aechte Nürnberger Lebkuchen

von H. Häberlein, vormals Schores, Stearin und Milly-Kerzen in allen Sorten, sowie feinste Düsseldorfer Punsch-Essenz, Rum de Jamaica, Arac de Batavia alle Sorten Chocolade und Thee empfiehlt

J. M. Fehrer,
2a] Eichhorngasse Nr. 366.

Nürnberger Lebkuchen

in allen Sorten empfiehlt

Joh. Mich. Röser jun.,
Eichhorngasse Nr. 50.

Zu Kapital-Anlagen, sowie zu Festgeschenken empfehlen wir die

Neue Fs. 20 Anlehens-Loose

der Neuchateler Eisenbahngesellschaft, ratifizirt durch Dekret des Staatsraths. — Jährlich 4 Ziehungen: am 2. Januar, 1. Februar, 1. Juli und 1. August. — Prämien: **Fs. 100,000, 50,000, 40,000, 35,000** ꝛc. geringste Prämie **Fs. 25.**

Die Vorzüge dieser Anlehensloose, die stets ihren kursmäßigen Werth haben, und sich mit 5 pCt. verzinsen, sind aus dem Verloosungsplan zu ersehen, den wir auf Verlangen gratis einsenden.

Erste Ziehung am 2. Januar 1859.

Loose à fl. 9. 20 kr. oder 5¼ preuß. Thlr. sind direkt durch uns zu beziehen. [6e

Moriz Stiebel Söhne,
Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt am Main.

N.S. Abnehmern größerer Partieen können wir vorerst eine kleine Provision bewilligen

---

Für Kunsttischler u. Dilettanten.

In STAHEL's Kunstverlag in Würzburg ist erschienen und zu haben:

Musterblätter

für
durchbrochene Holz-Galanterie-Gegenstände.
Eine Sammlung neuer Originalzeichnungen
zu
Laubsägearbeiten
entworfen und gezeichnet von Carlo Campanaro. 1858. 12 Blatt.
Preis 1 fl. 48 kr. = 1 Thlr.

Diese Blätter empfehlen sich durch ihre höchst geschmackvolle Zeichnung ganz besonders.

Fremden-Anzeige.

Vom 19. Dezember.

Adler. Waldhausen, Gutsb. a. Ellwangen. Herbing, Pharm. a. Schweinfurt. Techniker: Reuschlin u. Beck a. Nürnberg, Kirchbach aus Budolz, Duby a. Langnau (Schweiz), Schen, Gastwirth a. Lindelsheim. Kfl.: Haad a. Pforzheim, v. Berg a. Schweinfurt, Zielch a. Speyer, Mohr u. Bastian a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Cullmann, Priv. a. Nürnberg. Mad. Lippert a. Sulzfeld. Kfl.: Wagner a. Frankfurt, Heim a. Marktbreit.

Kronprinz. Kfl.: Baer a. Frankfurt, Cramer a. Schweinfurt, Ghilain a. Lüttich, Lintenbach a. Würzburg.

Schwan. Danhorf, Gutsbes. a. Stuttgart. Klauß, Domainenrath a. Herborn. Kfl.: Friedler a. Mainz, Lindau a. Ludenscheid, Beis aus Deidesheim, Schmitt a. Karlstadt.

Württemberger Hof. Walter m. Fam., Künstler a. München. Haße, fürstl. Domaineninspector a. Wertheim. Dittrich, Kfm. a. Aachen.

Ziehung am 2. Januar 1859.

250,000 Gulden Hauptgewinn

der

Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Gewinnziehung in baarem Gelde am 5. Jan. 1859.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne sind mit fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000 etc. etc.

Obligationsloose sind zum Tagescours zu haben und werden nach genannter Ziehung weniger fl. 5 wieder zurükgenommen.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Das Verzeichniss der mit Gewinn herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung überschickt.

Es dürfte für Jedermann von Interesse seyn, den Plan dieser, aufs Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind **direkt** zu richten an die Staats-Effekten-Handlung

Anton Horix *in Frankfurt am Main.*

8] **NB.** Bei Aufträgen ist der Betrag mit zu überschicken oder kann derselbe durch Postnachnahme erhoben werden.

Zu Weihnachts-Geschenken für Damen

empfehle ich die neuesten **Kleiderstoffe** in Seide, Halbseide, Popeline, Satin de laine, Thibet, Lamas, Pure laine, Mixed, wie alle Arten Halbwollenstoffe, ferner eine große Auswahl **viereckige** und **Long-Châles** in gewirkt und Tartan, ächte Crepe-de-Chine-Châles; fertige **Mäntel**, **Ueberwürfe** und **Mantillen**, sowie die dazu gehörigen Stoffe, als: Lamas, Zephyrs, Velours, Double-, Seiden- und Besatz-Stoffe;

Ball-Kleider,

in abgepaßt und den verschiedensten Stoffen am Stücke; **Stickereien**, als: Garnituren, Chemisetten, Aermeln, Streifen, Einsätzen und Taschentüchern; Piqué-, Kordel-, Crinoline- und gestickte Unterröcke; feine Piqués, Flanelle, wie alle Gattungen glatte und façonnirte weiße Waaren; ferner die mannichfaltigste Auswahl in seidenen Schürzen, Chatelaines, Fichus, Schleiern und Handschuhen zu den billigsten Preisen.

[3c] ***Carl Bolzano.***

Goldene Damenuhren,

von denen ich soeben eine große Sendung erhalten habe, empfehle ich einem hochverehrten Publikum wegen ihrer Schönheit, Güte und billigen Preise als besonders geeignet für **Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.** Ebenso ist mein Lager in allen anderen Sorten Uhren auf das Mannigfaltigste und Beste vervollständigt.

Zuverläßige Garantie versichert seinen verehrten Gönnern

der ergebenste

Jos. Boeschl,

Uhrmacher und Mechanikus,
III. D. 109, Plattnersgasse.

Jäger und Jagdliebhaber

machen wir auf das sowohl durch seinen interessanten Text, als besonders auch durch seine prächtigen Illustrationen ausgezeichnete Werk:

Hubertus-Bilder,

Album für Jäger und Jagdliebhaber von G. Hammer.

(Verlag von C. Flemming), Preis 4 fl. 3 kr., aufmerksam. Als Weihnachtsgeschenk für einen Jagdliebhaber dürfte kaum ein geeigneteres und interessanteres Buch gefunden werden.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Wittelsbach.

Dinstag den 21. d. M. Plenarversammlung. Fortsetzung der Berathung über die in der jüngsten Plenarversammlung angeregten Gesellschaftsangelegenheiten und Beschlussfassung hierüber, und Wahl des Ausschusses pro 1859. Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss.

Ein Pharmazeut sucht in einer Apotheke dahier als Volonteur Beschäftigung. Näh. in d. Exp. [2a

---

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9^{57} F.	4^{48} N.	Eilzug.	4^{24} N.	10^{00} F.*)
5^{9} N.	9^{10} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	3 F.†)	"	9^{20} N.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 353. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Dinstag, 21. Dezember. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Thomas. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 56 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 0 Min. — Mondunterganq: 9 Uhr 8 Min — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 2° Wärme, Mittag 12 Uhr. 3 Wärme. — Bauernregel: Weihnachten im Klee, Ostern im Schnee.

Lokales und aus dem Kreise.

° Würzburg. Die neulich von Studirenden der Medizin dem akademischen Senat eingereichte Beschwerdeschrift trug, wie wir hören, 129 Unterschriften. Es studiren hier in diesem Semester 260 Mediziner, wovon fast zwei Drittel Ausländer sind.

Se. Maj. der König haben den ordentlichen Professor der Geschichte, Statistik, Pädagogik und Didaktik an der Universität Würzburg, Herrn Dr. Ignaz Denzinger, seinem Ansuchen entsprechend, für immer in den Ruhestand versetzt. (N. W. Z.)

• Schweinfurt. Abgeurtheilt wurden: Joh. Merz von Kneßgau, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung zu 15 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Johann Rauscher von Rentweinsdorf, wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monaten doppelt geschärftes Gef.; Barthel Horn von Bochhold, wegen Vergehens der Körperverletzung zu 18 Tagen doppelt geschärftes Gef.; Andreas Popp von Zeil, wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tagen doppelt geschärftes Gef.; die Berufung des Mathäus Schäfer wegen Forstfrevels wurde verworfen.

Vermischtes.

München, 18. Dez. Ihre Maj. Königin Maria beehrt täglich viele Verkaufsläden, und macht fast überall ansehnliche Einkäufe.

Graf v. Hegnenberg-Dux hat die Wahl als Abgeordneter für Bruck angenommen, so daß für München als Ersatzmann Appellationsgerichtsrath Dr. Lauk und für Augsburg Advocat Heimer von Wertingen in die Kammer einzutreten haben.

München. Man erzählt sich, es sey ein Wahlmann in München so unklug gewesen, mit dem Scheiden des Königs von seiner Residenz zu drohen, wenn Graf Hegnenberg von ihr gewählt würde. Zufällig hatte Graf Hegnenberg gerade in diesen Tagen eine Audienz bei Sr. Majestät, und man erfuhr mit Freude, daß Se. Majestät den Grafen freundlicher als je aufgenommen habe, was jenes Gerücht dann augenblicklich widerlegte. (A. Z.)

* Ein Artikel in der „Allg. Ztg." spricht die Hoffnung aus, Appellrath Dr. Weis werde, nachdem ihm die Auszeichnung einer dreifachen Wahl zu Theil geworden, freiwillig auf die Ehre verzichten, wieder zum zweiten Präsidenten der Abgeordneten-Kammer gewählt zu werden, auch wenn seine Kollegen dies zu thun gesonnen wären. Der Verfasser des Artikels räth dazu um des Friedens willen, nachdem einmal die Auflösung der Kammer um seiner Person willen erfolgt sey, und man der Regierung doch nicht zumuthen könne, heute das gut zu heißen, was sie vor Kurzem verworfen hatte. „Wir kennen, fügt er bei, alle die widersprechenden Consequenzen eines solchen Schrittes, aber wir rathen dazu, als zu der höchsten Bethätigung der freien, selbstsuchtlosen Stellung des Abgeordneten Weis."

Speyer, 19. Dez. Landrichter Müller von Kandel hat nachgehends auf die Wahl zum Abgeordneten verzichtet aus Gründen, die erst nach der Abgeordnetenwahl sich geltend machten (so erklärt er heute in der „Pfälzer Ztg."), und statt seiner tritt Landcommissär Medicus von Bergzabern in die Kammer. Auch ist die Rede davon, daß durch den baldigen Austritt der HH. Hack und Karcher aus der Kammer der zweite Ersatzmann Hr. Tafel, wieder an die Reihe käme.

Blos die „Augsb. Postz.", nicht auch die „Augsb. Abdz." ist vorgestern in Augsburg mit Beschlag belegt worden.

Darmstadt, 19. Dez. Gestern veranstaltete die Verwaltung der Main-Rheinbahn wieder eine Probefahrt auf der neuen Bahnlinie zwischen hier und Aschaffenburg, zu welcher mehrere hundert Personen eingeladen worden waren. Da auch diese Erprobung einen günstigen Erfolg hatte, so soll nun die Bahn dem Verkehr eröffnet werden. Dieser wird voraussichtlich vorzugsweise im Gütertransport bestehen.

Ludwigsburg. Nicht uninteressante Zahlen ergibt die hier anhängige Schuldensache eines jungen Artillerie-Offiziers. Die Schulden betragen zusammen 123,000 fl., worunter 24,000 fl. eigene Verbindlichkeiten und 99,000 fl. Bürgschaftsschulden in Wechseln. Die Activ-Masse berechnet sich dagegen auf 929 fl.

Politisches Register.

(Baden.) Ueber die Richtung, in welcher die Heidelberg-Würzburger Bahn gebaut werden soll, ist noch nichts entschieden, da die Unterhandlungen mit Bayern noch fortdauern.

(Kurhessen.) In Kassel hat sich ein Verein zur Fortbildung und geselligen Unterhaltung des gewerblichen Arbeiterstandes gebildet.

(Nordamerika.) Die Ueberland-Postroute, auf welcher man jetzt in 23 Tagen von St. Louis am Mississippi nach St. Francisco kommt, ist eröffnet und bereits stark benützt.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 18. Dezember.

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	20 fl. — kr.	15 fl. — kr.	11 fl. 20 kr.	Gefl. — fl. 2 kr.
Korn	12 fl. — kr.	11 fl. 24 kr.	11 fl. — kr.	Gefl. — fl. 7 kr.
Gerste	11 fl. 30 kr.	10 fl. 57 kr.	10 fl. — kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 11 kr.	6 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. — kr.
Erbsen	22 fl. — kr.	20 fl. 25 kr.	18 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 3 kr.

Linsen 22 fl — kr.

Summa aller verkauften Früchte 1820 Schäffel.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 18. Dezember.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	14 fl. 45 kr.	14 fl. 16 kr	12 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 10 kr.
Korn	11 fl. 30 kr.	11 fl. 7 kr.	10 fl. 45 kr.	Gefl. — fl. 1 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	11 fl. 15 kr.	10 fl. — kr.	Gefl. — fl. 3 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 51 kr	6 fl — kr.	Gefl. — fl. 19 kr.

Erbsen 19 fl. 57 kr. Linsen 22 fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte: $783\frac{5}{8}$ Schäffel. Umsatzsumme: 9593 fl.

Marktbreit, 18. Dez. Auf dem heutigen Getraidemarkte kostete Waizen 14 fl. 5 kr., Korn 10 fl. 24 kr., Haber 7 fl.

München, 18. Dez. Auf dem gestrigen Hopfenmarkte wurden von 317 Ztr. 63 Pfd. nur 86 Ztr. 36 Pfund verkauft. Mittelpreise: Ober- und niederbayerisches Gewächs, Mittelgattungen 119 fl. 10 kr.; bevorzugte Sorten 170 fl.; Schwetzinger Gut 139 fl.; englisches Gut 50 fl. Englischer Hopfen war zum ersten Mal auf dem Markte, jedoch nur 4 Zentner und zwar probeweise. (Nürnb. Korr.)

Frankfurt, 20. Dez. (Fruchtmarkt.) Ununterbrochene Geschäftsstille und Flauheit. Waizen fl. 9. 50 kr., in der Wetterau

genommen, alte feine Waare geliefert, fl. 11. Korn fl. 8. 10 kr. Gerste (Franken-) fl. 8⅔, fl. 8¾ Württemberger Waare. Hafer fl. 5¼. Rüböl matter, fl. 28¼ in Kleinigkeiten, fl. 28¾ in Partien. Alles Uebrige unverändert. (Fr. J.)

Frankfurt, 20. Dez. (Priv.-Korr.) Unser heutiger Viehmarkt, zu welchem etwa 370 Ochsen, 300 Kühe, 180 Kälber und 200 Hämmel beigetrieben waren, verlief in sehr flauer Stimmung. Es stellten sich Ochsen I. Qualität auf fl. 27—28, II. Qualität auf fl. 22; Kühe I. Qualität auf fl. 20—21, II. Qualität auf fl. 15; Kälber auf fl. 20—22; Hämmel I. Qualität auf fl. 27 bis 28, geringere Sorte wurde dagegen zu fl. 15—16 per Zollzentner abgegeben.

Frankfurt, 20. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98⅞ P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98¾ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100 P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 95⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95⅞ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104¼ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät wurden österr. Kreditaktien 237¼ à ½ bez. Staatsbahn 292¼ à 293 bez. National 82¼ bez. u. G. Wiener Bankaktien 1134 bez.

Wien, 20. Dezbr. 5pCt.Met. —; 5pCt. v. J. 1852 85 20.; 5pCt. National-Anleihe 86. 20.; 4½pCt. Met. 75. —.; lomb.-venet. Anlehen 88; Neues 4pCt. Anlehen 115. 25.; Bankaktien 992; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 137. 50.; K.-F.-Nordbahnaktien 180. 60; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 255. 60; Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrts aktien —; Elisabeth 85. 60.; London 101. 95. —; Paris in Wien 100 Fr. 40. 50; Frankfurt 100 fl. 86. 40.; Silber —; Gold; — Kreditaktien 248. 80. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Neueste Nachrichten.

** München, 20. Dez. Während bisher Bayern am Kurfürstlichen Hofe zu Kassel gleichzeitig nur durch seinen Gesandten am Bundestage vertreten war, soll nun ein eigener Minister-Resident für Kassel ernannt werden und zwar hauptsächlich bez. der Verhandlungen zur endlichen Feststellung der Grenzverhältnisse zwischen Bayern und Kurhessen und Regelung der damit in Verbindung stehenden Eisenbahnangelegenheit, so wie zur Schlichtung einiger andern Fragen. Als solchen Ministerresidenten nennt man den k. Legationsrath Wolfgang Frhr. v. Thüngen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

24. Dez. Früh 8 Uhr. Forderungsmeldung an Barthel Hiller's Wittwe Elisabetha von Mainsondheim beim kgl. Landg. Dettelbach.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an Joh. Joseph und August Steuer von Großheubach beim k. Landg. Klingenberg.

Früh 9 Uhr. Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe A. M. Gado von Sulzbach beim kgl. Landg. Obernburg.

Ankündigungen.

Getraute.

Im hohen Dome:

Johann Adam Schneider, Gastwirth von Sulzfeld, mit Maria Eva Wiehl von Hopferstadt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 20 Dezember

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
" preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19½—20½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44½—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl. —52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{20} F.*)
5^{9} A.	9^{10} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{10} A.
11^{45} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{15} Nm	4^{10} F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{30} A.	12^{30} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Bekanntmachung.

In Bezug auf die seitherigen Bekanntmachungen, wonach der polytechnische Verein statt der früher üblichen Neujahrsgeschenke eine Preisevertheilung an Dienstboten in der Form einer Belohnung der durch Treue, Fleiß und Bravheit ausgezeichneten Dienstboten veranstaltet und hiefür bereits einen Fonds von Seite der betreffenden Geschäftsleute gesammelt hat, wird wieder bekannt gemacht. Es ist die Verabreichung von Neujahrsgeschenken von Seite des hiesigen Handels- und Gewerbsstandes an fremde Dienstboten auch für das kommende Neujahr, und namentlich auch an die Laternanzünder, deren Zahlung ohnehin aus der Stadtkasse geschieht, mit dem Beifügen verboten: 1) Wer überführt wird, diesem Verbote entgegengehandelt zu haben, dem ist für jedes Entgegenhandeln eine Strafe von 10 Thlr. angedroht; 2) das Verlangen von Neujahrsgeschenken wird mit der Strafe des Bettelns belegt.

Würzburg den 18. Dezember 1858.

Der Stadtmagistrat.

Vorst kr. II. Bürgermeister: **Schwink.**

Herzog.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 22. Dez. 5 Abonnement 8. Vorstellung: **Der Pariser Taugenichts.** Lustspiel in 4 Akten von Töpfer.

Donnerstag den 23. Dez. Abonnem. suspendu. Zum Benefiz für Fräulein Schröder: **Der Prophet.** Oper in 5 Akten nach Scribe von Rellstab. Musik von Meyerbeer.

Fremden-Anzeige.

Vom 20. Dezember.

Adler. v. Wachter, Stud. a. Memmingen. Kfl: Bausch m. Tochter a. Gmünd, Sternberg a. Frankfurt.

Fränkischer Hof. Stoll, Fabr. a. Cannstadt. Marshall, Privat. a. Stuttgart. Kfl.: Richter a. Schweinfurt, Deuringer a. Ansbach.

Kronprinz. Schwabacher, Banquier a. Bayreuth. Reverchon, Banquier a. Trier: Kaufl: Wagenseil a. Kempten, Schulz a. Frankfurt.

Schwan. Mad. ?ötsch m. Bed. a. Berlin. Kfl: v. Baerle a. Düsseldorf, Heldmann aus Frankfurt. Förtner a. ?ießen.

Wittelsbacher Hof. Müller, Weinhändler a. Mainstockheim. Franz, Gastwirth a. Unterleinach. Fuß, Landwirth a. Gerabronn. Kfl.: König a. Marktbreit, Schönfeld a. Ermelshofen.

Württemberger Hof. Frhr. v. Staff-Reitzenstein, Generallieutenant a. Tuckelhausen. Herrmann Frhr. v. S?aff-Reitzenstein von da. Frhr. v. Crailsheim a. Fröhstockheim. Frhr. v. Ditfurth, Offizier a. Zweibrücken. Kfl.: Sitzler a. Kitzingen, Berg a. Frankfurt.

= Festgeschenk =

Zum Besten der Nationalerwerbung des Schiller'schen Geburtshauses in Marbach

ist soeben im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** erschienen und zu haben:

Deutscher Musenalmanach

(9. Jahrgang mit einem Brustbild und einem Theil des poetischen Nachlasses von „Joseph Frhr. von Eichendorff" und mit Dichtungen von 80 der bekanntesten Dichter der Gegenwart.)

Herausgegeben und

Seiner k. Hoheit dem Regenten Prinz von Preussen gewidmet

von

Christian Schad.

Preis broch. 2 fl. 24 kr. Sehr elegant gebunden 3 fl.

Der „Deutsche Musenalmanach," seit 1770 begründet, also im 89. Jahre seines Bestehens begriffen, „eine ausgewählte Sammlung theils neuer, bisher ungedruckter, theils hie und da zerstreut gedruckter Dichtungen der besten und anerkanntesten Dichter der Gegenwart" war von seinem Anfang an ein mächtiger Hebel der deutschen Nationalliteratur und wurde zu verschiedenen Zeiten von verschiedenen Schriftstellern herausgegeben, so namentlich von *Burger*, dem Sänger der unvergleichlichen „Lenore", von *Voss*, dem kerndeutschen Verfasser der „Luise", von *Schiller*, dem Liebling der Nation, *Kerner*, *Chamisso* und *Schwab*, und *Rückert*, im Jahre 1850, in einer Zeit nationaler Zerspaltung, unternahm der jetzige Herausgeber, theils das Leid der Gegenwart zu lindern, theils die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu hegen und zu pflegen, trotz vielfachen Widerspruchs eine neue Folge. Die deutsche Kritik begrüsste sogleich den ersten Jahrgang als den „grossdeutschen" im Gegensatz zu ähnlichen Bestrebungen von geringerer Tragweite. Und wie sich seit jener Zeit innerer Zerklüftung die grossdeutsche Gesinnung überhaupt mächtig durch jedes Hinderniss und Wirrsal hindurch gerungen, so gewann auch der von demselben Geist getragene „Deutsche Musenalmanach" von Jahr zu Jahr mehr Aufnahme und Anerkennung im grossen deutschen Vaterland und schlingt in den neun bereits vorliegenden Jahrgängen um 20—24 der grössten und schönsten deutschen Landschaften das poetische Band innerer Zusammengehörigkeit, Eintracht, Kraft und Liebe. Die Einigkeit des Vaterlandes zur Wurzel nehmend, rauscht der schöne, mächtige Baum deutscher Dichtung in seinen Wipfeln weit über alle Gauen und Gründe mit süssem, kräftigem Liederklang.

Die besten kritischen Zeitschriften nicht bloss des Inlandes (englische, französische, holländische und italienische besprachen bereits das Unternehmen) wählen den „Musenalmanach" alljährlich zum Gegenstand eindringender Beurtheilung und Bevorwortung vom vaterländischen und künstlerischen Gesichtspunkte und lassen ihn „als zuverlässigen Gradmesser der zeitgenössischen Dichtung" überhaupt gelten. Der Grund für diese Erscheinung liegt, abgesehen von der ursprünglichen Bestimmung des Musenalmanachs, **„mitten in der Vielheit deutscher Volksverschiedenheiten nach Einer und nicht der geringsten Seite hin, nämlich der des deutschen Liedes, des Sangs und der Sage in den heimathlichen Gauen einen gemeinschaftlichen Sammelpunkt zu bilden,"** in der Zahl, Art und Bedeutung der in den bisherigen Jahrgängen, einschlüssig des diesjährigen, durch Worte und Tondichtungen vertretenen Verfasser.

Zu diesem obgenannten Zweck gesellt sich aber auch ein nicht unebenbürtiger äusserer. *Der neunte Jahrgang nämlich soll in seinem Reinertrag dem Lieblingsdichter der Nation, Schiller, in der Art ein Denkmal gründen, dass er den Ankauf des bekannten Bäckerhauses in Marbach, wo Schiller vor nahezu hundert Jahren geboren worden ist, ermöglichen hilft, und es wäre dem Herausgeber und Verleger der schönste Lohn ihrer bisherigen Thätigkeit, wenn am 11. November 1859, dem hundertjährigen Geburtsfeste Schiller's, auf Grund und mit Hülfe auch dieser Erträgnisse der Nation Schillers Geburtshaus als Denkmal für alle Zeit käuflich erworben werden könnte.*

Zur Erreichung dieses doppelten Zieles werden alle Freunde und Verehrer des Lieblingsdichters deutscher Nation hiedurch auf das Angelegentlichste eingeladen, sich bei der Abnahme obgenannten Werkes zahlreich nicht nur selbst zu betheiligen, sondern auch in befreundeten Kreisen Mittel und Zweck eindringlichst zu empfehlen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

Ziehung am 2. Januar 1859.

250,000 Gulden Hauptgewinn der Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Gewinnziehung in baarem Gelde am 5. Jan. 1859.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne sind mit fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000. etc. etc.

Obligationsloose sind zum Tagescours zu haben und werden nach genannter Ziehung weniger fl. 5 wieder zurückgenommen.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Das Verzeichniss der mit Gewinn herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung überschickt.

Es dürfte für Jedermann von Interesse seyn, den Plan dieser, aufs Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind **direkt** zu richten an die Staats-Effekten-Handlung

Anton Horix *in Frankfurt am Main.*

9] **NB.** Bei Aufträgen ist der Betrag mit zu überschicken oder kann derselbe durch Postnachnahme erhoben werden.

Uhrenlager von A. Breunig,

Schustergasse in Würzburg.

Für bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein neu assortirtes Lager unter Zusicherung billigster Bedienung und bei 2jähriger Garantie.

A. Breunig,
Schustergasse.

5e]

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Mémoire
sur la nature
DE L'OPHTALMIE D'ÉGYPTE
par le
Dr. F. PAULI.

1858. gr. 4. elegant geb. Preis 36 kr. oder 10 Sgr. = 1 Fcs. 25 cents.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 354.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Mittwoch, 22. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Demetrius. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 57 Minuten. **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 1 Min. — **Monduntergang:** 9 Uhr 51 Min — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 5° Wärme, Mittag 12 Uhr 7 Wärme. — **Bauernregel:** Wenn es um Weihnachten feucht ist und naß, gibt es leere Speicher und Faß.

Lokales und aus dem Kreise.

S. M. der König haben den wiederholt gewählten rechtskundigen Magistratsrath Jakob Hopfenstätter in Würzburg in dieser Eigenschaft bestätigt.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde auf Einspruch des Bauern Georg Full von Oerlenbach gegen das appellationsgerichtliche Urtheil vom 15. Sept. l. J., welches seine Berufung gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 10. Juni l. J., wodurch derselbe wegen Betrugs II. Gr. durch Privaturkundenfälschung und unter Einrechnung einer, demselben in der Untersuchung gegen ihn wegen Widersetzung bereits rechtskräftig zuerkannten 2jährigen Arbeitshausstrafe, in eine Arbeitshausstrafe von 6 Jahren verurtheilt war, verworfen hatte, dahin erkannt, daß die Berufung des Gg. Full gegen das bezirksgerichtliche Erkenntniß vom 10. Juni l. J. verworfen wurde. (Aschaff. Z.)

Königsberg, 16. Dez. Damit die Lehrer der Stadt Königsberg (Koburgische Enklave in Unterfranken) in Zukunft auch froher und sorgenfreier aufathmen können, hat der Stadtrath daselbst die Lehrerbesoldungen um 50—100 fl. erhöht. (Schw. T.)

Es wurde genehmigt, daß der Schuldienstexspektant Hirsch Hirsch von Poppenlauer, Landg. Münnerstadt, als Religionslehrer und Vorsänger der in einen Religionsschulsprengel vereinigten israelitischen Cultusgemeinden Kirchheim, Landgerichts Würzburg l/M. und Geroldshausen, Landg. Ochsenfurt, aufgestellt werde.

Vermischtes.

** München, 21. Dez. (Privat-Korresp.) Gestern feierte der kgl. General der Infanterie, Graf v. Ysenburg, seine goldene Hochzeit. Se. Maj. der König selbst begaben sich in die Wohnung des Jubelpaares, um dasselbe zu beglückwünschen, und J. Maj. die Königin sendete der Frau Gräfin ein prachtvolles Blumenbouquet mit den seltensten Blumen, welche die Kunst der Gärtnerei hervorzubringen im Stande ist.

München, 21. Dez. Se. Maj. der König haben zum Rathe am Bezirksgerichte Erlangen den Bezirksuntersuchungsrichter des Kriminalbezirks Hersbruck, Georg Raab befördert. (N. M. Z.)

In Wasserburg erregt großes Aufsehen die unlängst zur Nachtzeit erfolgte Verhaftung einer Wirthin in der Umgegend, die angeklagt ist der Vergiftung der ersten Frau ihres derzeiti gen Ehemannes. (M Bltsb.)

Mit Bezug auf einen, auch von uns mitgetheilten, Artikel der „Oesterr. Corresp." über die Odenwälder Bahn bemerkt die „Pfälz. Ztg.", daß die bayerische Regierung die Bedingung einer Zweigbahn von Speyer nach Rheinhausen und Bruchsal mit einer festen Ueberbrückung des Rheins aus dem einfachen Grund nicht aufgeben konnte, weil sie eine solche Bedingung niemals gestellt hatte. Sind wir gut unterrichtet sagt sie, so forderte die bayerische Regierung von Baden das Zugeständniß einer Abzweigung der pfälzischen Ludwigs- und Maximiliansbahn nach Germersheim und Bruchsal mit einer stehenden Rheinbrücke an jener Festung, ging jedoch hievon ab, als die badische Regierung erklärte, unter keinen Verhältnissen auf eine solche Forderung eingehen zu können, sondern lieber jede weitere Unterhandlung fallen zu lassen. Gegenwärtig soll nun der Bau einer Zweigbahn von Speyer nach Germersheim in Frage stehen.

* Scheinfeld, 20. Dez. Wegen des gestern eingetretenen Glatteises konnte der heutige Viehmarkt nur von einigen Land- und Handelsleuten der nächsten Umgegend besucht, und mit wenig Vieh betrieben werden. Verkauft wurden: 14 Ochsen zu 200 fl. pr. Paar, 6 Stiere zu 134 fl. pr. Paar und 3 Kühe 55 fl. per Stück im Durchschnitte.

Wien, 17. Dezbr. Seit einigen Wochen sind zwischen sämmtlichen Ministerien lebhafte Verhandlungen im Zuge, um den Anschluß Oesterreichs, und zwar aller seiner Kronländer mit Inbegriff der Militärgränze, an den Paßkarten-Verein vorzubereiten, so daß also für die nächste Zukunft wieder ein neuer wichtiger Schritt auf der Bahn der Verkehrserleichterungen bevorsteht. (Allg. Z.)

Herrenberg (Württemberg), 19. Dez. Gestern Abend hat in Oberndorf im Wortwechsel ein Sohn seinen (Stief-) Vater erstochen. (Fr. K.)

Wie aus Pesth mitgetheilt wird, ist der Redakteur des dort erscheinenden belletristischen Blattes „Delibit", Herr Stephan Friebeis, mit Hinterlassung einer Passivsumme von etwa 80,000 Gulden verschwunden. Derselbe hat sich auch mehrseitige Wechselfälschungen zu Schulden kommen lassen.

Aus Florenz ist die Nachricht eingetroffen, daß der König von Preußen plötzlich sehr bedenklich erkrankt, und die beabsichtigte Weiterreise nach Rom deshalb aufgegeben worden ist.

Paris, 20. Dez. Der Großfürst Konstantin traf heute in Paris ein, wurde um 2 Uhr von dem Kaiser und der Kaiserin empfangen, machte hierauf dem Prinzen Jerome und dem Prinzen Napoleon einen Besuch. Heute Abend wird er in den Tuilerien diniren; nach dem Diner wird der Großfürst nach Marseille zurückreisen. (Fr. J.)

Aus Konstantinopel will man Nachrichten erhalten haben, denen zufolge der Regierung des Sultans täglich und von vielen Seiten Warnungen zugeben von einer allgemeinen Schilderhebung der christlichen Völker unter türkischem Scepter im nächsten Frühjahr. Daß die nöthigen Vorsichtsmaßregeln eingeleitet werden, um dem drohenden Sturm zu begegnen, ist selbstverständlich. (D. Allg. Z.)

New-York, 8. Dez. Der Präsident Buchanan verlangt in seiner Botschaft an den Kongreß die Ermächtigung, See- und Landstreitkräfte zum Schutze der Straße über den Isthmus von Panama zu verwenden und die Forderungen der Vereinigten Staaten bei Costa-Rica zu unterstützen. Der Botschaft gemäß sollen Verstärkungen nach Neu-Granada für das dortige amerikanische Geschwader gesandt werden. (Fr. P.)

Handels- und Börsenberichte.

Wien, 17. Dez. Bei der heute stattgehabten vierten Verloosung der Donaudampfschifffahrts-Lotterieloose wurden folgende Haupttreffer gezogen: Nr. 14,541 100,000 fl., Nr. 24,580 5000 fl. Nr. 44,187, 57,396 und 12,728 jede 1000 fl., Nr. 7, 2418 31,256, 17,968, 41,427 und 40,318 jede 500 fl.

Wien, 21. Dezbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 85. 10.; 5pCt. National-Anleihe 86. 10.; $4\frac{1}{2}$pCt. Met. 75. 75.; lomb.-venet. Anlehen 93; Neues 4pCt. Anlehen 115. 25.; Bankaktien 1004; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 137. 50.; K.-F.-Nordbahnaktien 179. 80; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 255. 20; Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 85. 50.; London 102. —. —; Paris in Wien 100 Fr. 40. 50;

Frankfurt 100 fl. 86. 50.; Silber —; Gold; — Kreditaktien 247. 80. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 21. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer 4 pCt. Obligationen — P. 98¾ P.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101¼ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100¾ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 95¾ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat — P 95⅝ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104½ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war bis 6 Uhr kein Handel. Staatsbahn 293, österr. Kreditaktien 236½ G.

Politisches Register.

(Bayern.) Das Durchschnittsergebniß der heurigen Ernte ist folgendes: bei Waizen gut, sowohl in Qualität als Quantität; bei Korn sehr gut; bei Gerste und Haber gut; die Kartoffelernte sehr gut, sowohl in Güte als Menge.

(Baden.) Da in vielen protestantischen Gemeinden des Landes sich Anstände gegen die Einführung der neuen Agende ergeben haben, so hat der Großherzog verfügt, daß nur die einfache Form des Gottesdienstes einzuführen und überhaupt die Gewohnheiten und Gefühle der Gemeinden gebührend zu berücksichtigen seyen. *)

*) Die betreffende Verordnung ist in der „Karlsruher Ztg." vom 21. d. M. veröffentlicht.

(Großbritannien.) Das atlantische Telegraphenkabel, das aber bekanntlich nicht zu brauchen ist, hat bis jetzt über 454,000 Pfd. Sterling gekostet.

(Australien.) Die Franzosen suchen auf den Inseln des stillen Weltmeeres sich immer mehr festzusetzen, was den Engländern gar nicht behagt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

27. Dezember, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Sattler Chr. Streit von Bergtheim beim k. Landg. Arnstein.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Kaspar Unsleber von Ramsthal beim k. Landg. Euerdorf.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Joh. Hemmüller's Eheleute von Brand beim k. Landg. Hilders
Mittags 3 Uhr: Wiederholte Versteigerung des Wohnhauses Distr IV Nro. 160 in der Johannitergasse dahier durch das k. Bezirksgericht.
Früh 9 Uhr: Schlußverhandlungen im Konkurse des Seilermeisters B. Saum von Kitzingen beim k. Bezirksgericht Würzburg
Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Gg. Böhm von Waldbüttelbrunn durch das k. Landg. Wurzburg l/M.

Im Gasthause zum Löwen in Rothenbuch werden Montag, den 27. Dezbr. l. J., früh 9 Uhr, die nachverzeichneten Eichenstammhölzer in freier Konkurrenz versteigert: I. aus dem Revier Rothenbuch: 616 Eichen-Abschnitte zu Holländer-, Nutz-, Bau- und Waarholz der vorzüglichsten Qualität geeignet und 120 Klafter 3schuhiges Eichenmusselholz. II. aus dem Revier Waldaschaff: 110 Eichenabschnitte von sehr starken Dimensionen und vorzüglicher Qualität zu Commerzialholz jeder Art geeignet und 18 Klafter 3schuhiges Eichenmüsselholz. III. aus dem Revier Hain: noch mehrere Eichenabschnitte an zufälligen Ergebnissen

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß der verlebten Metzgermeisters Wittwe Margaretha Heinlein dahier Ansprüche zu machen hat, wird aufgefordert, solche

Montag den 17. Januar 1859, Vormittags 9 Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 6

anzumelden, widrigenfalls auf die nicht angemeldeten Ansprüche bei Vertheilung des Nachlasses eine Rücksicht nicht genommen wird.

Zugleich erhalten diejenigen, welche etwas zur Nachlaßmasse schulden, oder etwas dazu gehöriges in Handen haben, die Auflage, solches bei Vermeidung eigener Haftung resp. doppelter Zahlung nur an das unterfertigte Gericht zu erlegen.

Würzburg, den 15. Dezember 1858.

Königliches Bezirksgericht als Einzelrichteramt.

Seuffert.

Rein. Heusinger.

In meinem Laden in der Plattnersgasse Nro. 126 blieb die vergangene Woche ein seidener Regenschirm stehen.

Franz Schreiber.

Verstorbene.

Friedrich v. Tritschler, Pfründner, 72 J. a.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß des verlebten königl. Unterlieutenants Maximilian Dassis einen Erb- oder sonstigen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen

Mittwoch den 5. Januar 1859, Vormittags,

im Geschäftszimmer Nr. 18 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse anzumelden.

Würzburg den 11. Dezember 1858.

Königliches Bezirksgericht als Einzelrichteramt.

Seuffert.

Rein. Heusinger.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des verwittibten Zimmergesellen Adam Ringelmann dahier wird das zum Nachlasse gehörige auf 1800 fl. geschätzte Wohnhaus Distr. 4 Nr. 28, dessen nähere Beschreibung in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann,

Mittwoch den 5. Januar l. J., Vormittags 9 Uhr,

im Geschäftszimmer Senat III dem wiederholten Verstriche unter den an dieser Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen unterstellt, was hiemit Strichsliebhabern zur Kenntniß dient.

Würzburg den 9. Dezember 1858.

Königliches Bezirksgericht als Einzelrichteramt.

Seuffert.

Rein. Heusinger.

Bekanntmachung.

Das zur Konkursmasse des Valentin Knoblach in Schwemmelsbach gehörige, auf 2916 fl. geschätzte Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhause sammt Eingehörungen, dann Krautfeldern, Wiesen und Aeckern in den Markungen von Schwemmelsbach und Kaisten, worüber die nähere Beschreibung in der diesamtlichen Registratur eingesehen werden kann, wird am

Donnerstag den 13. Januar 1859, Nachmittags 1 Uhr,

im Gemeindehause zu Schwemmelsbach zielfristenweise gerichtlich versteigert, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber eingeladen werden.

Die näheren Strichsbedingnisse werden an obigem Termine bekannt gegeben.

Arnstein am 16. Dezember 1858.

Königliches Landgericht.

Wiedemann, Ldr.

Hausversteigerung.



Das zur Verlassenschaft der ledigen Barbara Maas dahier gehörige Wohnhaus im Distr. 2 Nr. 154 im innern Graben, dessen Beschreibung bereits im Würzburger Anzeiger vom Mittwoch den 15. Dez. l. J Nr. 347 enthalten ist, wird am

Montag den 3. Januar 1859, früh 10 Uhr,

einer wiederholten Versteigerung unterstellt und werden Liebhaber mit dem Bemerken hiezu höflichst eingeladen, daß das Wohnhaus täglich Nachmittags eingesehen werden könne.

Würzburg den 21. Dez. 1858.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 22. Dez. 5. Abonnement 8. Vorstellung: **Der Pariser Taugenichts.** Lustspiel in 4 Akten von Töpfer.

Donnerstag den 23. Dez. Abonnem. suspendu. Zum Benefiz für Fräulein Schröder: **Der Prophet.** Oper in 5 Akten nach Scribe von Rellstab. Musik von Meyerbeer. Johann von Leyden. Hr. Peetz vom großherz. Hoftheater in Darmstadt als Gast.

Fremden-Anzeige.

Vom 21. Dezember.

Adler. Albrecht m Sohn, Fabr. a. Lei[pzig] Ludwig, Stud med. a. Heidelberg. Kfl.: [...] a. Frankfurt, Henrich a. Mainz, Wurzbach Aschaffenburg.

Fränkischer Hof. Herold, Bierbrauer a. Schw[ein]furt. Gneur, Bierbrauer a. Uffenheim. Schw[...] Kfm a. Augsburg, Ubrig, Oekon. a. Lands[hut]

Kronprinz. Kfl.: Schmid a. Straubing, B[...] a. Frankfurt, Mayer a. Berlin.

Schwan. Bernhardt, Part. a. Wien. Gre[...] Propr. a. Wien. Fischer, Amtsrichter a. G[rü]nenberg. Hahn, Gastwirth a. Kissingen. Ko[...] Breidenbach a. Frankfurt, Marx a. Ulm, Sch[...] a. Berlin.

Wittelsbacher Hof. Seuffert, Lehrer a. Schw[ein]feld. Hoffmann, Burgermstr. a. Röttingen. [...]ling, Seilermstr. a. Röttingen. Sondheim, M[...]germstr. a. Kleinlangheim.

Württemberger Hof. Freihr. v. Heßberg [...]Gem., Gutsbesitzer zu Heßberg. Fr. Adam [...] Hafenlohr. Fräul. Koch a. Darmstadt.

Kurs der Geldsorten.

Vom 21. Dezember.

Pistolen 9 fl. 34½—35½ kr.
" preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 29½—30½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 2[...]
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzbu[rg]

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abg[ang] n[ach Bamberg]
9[07] F.	4[44] N.	Eilzug.	4[38] N.	10[...]
5[9] N.	9[10] F.	Postzug.	9[12] F.	5[...]
11[45] N.	2[5] Nm.	Güterzug.	12[35] Nm.	4[...]
8 F.	3 F. †)	"	9[30] N.	12[...]

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 [Uhr] 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Na[chts] in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 M[...] in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Aben[ds].

†) Ankunft des Frühzuges in Paris and[ern] Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe [als] Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.



Bestellu
„Neuen Wü

Wür

für das mit
werden für
auswärts be
rechtzeitig

Der „
Neuigkeite
Vorkommniß
Schwur- u

der gerichtli
Marktberich
deutendsten
chen Geldku
lichen und
loosen u
die tägliche
und Gestor

Der

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 356.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Freitag, 24. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Adam u. Eva. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 58 Minuten. **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 2 Min. — **Monduntergang:** 10 Uhr 43 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 6° Wärme, Mittag 12 Uhr 7° Wärme. — Bauernregel: Schau an Christnacht und Christtag gar eben, sammt dem Wetter, Wind, Schnee und Regen, der zwölf Tag und Nächt auch nicht vergiß, so wirst du seyn des ganzen Jahrs gewiß.

Lokales und aus dem Kreise.

* Würzburg, 24. Dez. Der Gastrorbetor Hr. Mayer aus Hamburg, welcher vor Kurzem in München und Erlangen (s. unten) mit vielem Beifall Vorträge über seine Kunst hielt u. Proben derselben ablegte, ist in unserer Stadt angekommen, und beabsichtigt, nach den Weihnachtsfeiertagen auch hier einige derartige Vorträge zu halten. Es verdient bemerkt zu werden, daß Hr. Mayer nicht blos das sog. Bauchreden in gewöhnlicher Weise treibt, sondern auch die physikalischen und physiologischen Gesetze, auf welchen diese Kunst beruht, kennt und erläutert.

* Würzburg. Die Christbescheerung für die ärmeren Schulkinder der protest. Kirchengemeinde findet nicht, wie es gestern irrthümlich hieß, am zweiten, sondern am ersten Weihnachtstage statt.

* Bemerkenswerth ist, daß die Zahl der Familien in hiesiger Stadt seit 1849 fortwährend zugenommen hat; es waren deren damals 3934, im Jahr 1852 4004, im Jahr 1856 5769, jetzt sind es 6271. Die Gesammtzahl der Bevölkerung war in den entsprechenden Jahren 22,787, 24,386, 25,775 und ist jetzt 24,755 Seelen.

* In der gestern erwähnten Sitzung des landwirthschaftlichen Kreis-Komite, wo die Frage berathen wurde, wie am wirksamsten der Verbreitung der Weinfälschung und namentlich dem sog. Gallisiren entgegengewirkt werden könne, wurden als die wirksamsten Mittel die im fürstbischöflich Würzburg'schen Landmandate vom 20. Juli 1747 bereits vorgeschriebenen Präventiv- und Repressiv-Maßregeln erachtet. Insbesondere wurde die periodische Veröffentlichung dieses Mandates, die Wiederbelebung des Institutes der Weinkäufer, jedoch unter Wahrung des fakultativen Charakters in Benützung desselben, die polizeiliche Controle der Spezereiläden und Apotheken, sowie im Falle bestehenden Verdachtes die Vornahme von Kellervisitationen empfohlen, hiebei aber ausdrücklich als ein bei höchster Stelle zu befürwortender Wunsch hervorgehoben, daß die fraglichen Mandatsbestimmungen in ihrer auf das ehemalige fürstbischöflich Würzburg'sche Gebiet beschränkten Geltung nicht ausreichen, es vielmehr dringend geboten sey, die in diesem Mandate gegen die Erzeugung und den Verkauf gefälschter Weine enthaltenen Grundsätze mittelst genereller Anordnung für das ganze Königreich oder doch wenigstens der diesrheinischen Provinzen als anwendbar zu erklären.

* Würzburg. Vom 25. Dez an sind im Kunstvereine folgende Oelgemälde neu ausgestellt: 1) Landschaft, Motiv von Hohentwiel, von G. Horst, Preis 200 fl.; 2) Das Frauenkloster im Chiemsee, von W. Bosbart, 250 fl.; 3) Ein Brunnen im Gebirge, von H. Bürkel, 286 fl.; 4) Partie aus Pollingen, von Mali, 66 fl.; 5) Seesturm an der schwedischen Küste, von H. Tank, 297 fl.; 6) Partie aus der Kathedrale von Barcellona, von F. Gärtner, 180 fl.; 7) Ein Klosterkirchhof, von A. Steinach, 260 fl.; 8) Ein Förster und ein Hirte mit seiner Heerde in einem Vorwalde, von Habenschaden, 330 fl. Vorstehende acht Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins zu München und bleiben bis Montag den 3. Januar 1859 ausgestellt. Ferner kamen nachfolgende Gegenstände zu dieser Ausstellung: 1) Weibliches Portrait, von A. Leimgrub dahier; 2) Ein Genrebild von demselben; 3) Partie bei Weyhers mit der Aussicht auf die Ebersburg und die Fläche nach Fulda, von August Geist in München; dann sieben Handzeichnungen, von A. Leimgrub dahier; Ansicht des Marcusplatzes in Venedig, gemalt von Professor Sattler in Wien, Preis 125 fl.; das Kloster San Catharina am Sinai, gemalt von demselben, Preis 180 fl.; Panorama von Würzburg, von demselben, Preis 75fl. Letztere drei ausgestellt von der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung dahier. Porzellängemälde: 1) Schachspieler, nach Flüggen, 50 fl.; 2) Phöbe, durch Pastor und Pollux entführt, nach Rubens, von W. Krämer in Bamberg, 100fl.

* Würzburg. Die Kälte, welche sich in voriger Woche eingestellt hatte, machte am Sonntag Nachmittag einer wärmeren Witterung Platz, welche seitdem angehalten und den von den Landleuten so sehr ersehnten Regen gebracht hat. Vorgestern Abend zog sogar unter Sturm und Platzregen ein Gewitter über unsere Stadt hin. (Am Nachmittag desselben Tages entlud sich auch in Frankfurt ein starkes Gewitter.)

Seine bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Burghausen, Landg. Arnstein, dem Herrn Jakob Henn, dermal Pfarrvikar zu Aura a. S., zu verleihen. — Die Verwesung der Pfarrei Hammelburg wurde dem dortigen Herrn Kaplan Dr. Th Ferd. Ulrich übertragen und als Aushilfspriester dahin Herr Alumnatpriester Johann Bayer von Langenprozelten abgeordnet. — Es wurden die Herren Thomas Schott als Cooperator nach Hirschfeld, Liborius Huhn als Cooperator nach Aufstetten, Kaplan Reinhard Ritschel zu Haßfurt als Kaplan nach Obereuerheim, Kaplan Michael Ebert zu Obereuerheim als Kaplan nach Haßfurt, Matthäus Schnackig als Stadtkaplan nach Volkach, J. Behr als Kaplan nach Forst, C. Droll, bisher Cooperator zu Oberstadungen,

als Kaplan nach Neustadt a. S., Max Fischer als Cooperator nach Hettstadt angewiesen.

° Schweinfurt, 23. Dez. Die gestrige Schranne war in Folge des anhaltenden Regens nicht so stark besucht, der Verkehr rasch bei gleichen Preisen. Auch der Viktualienmarkt war nicht so stark besucht, weßhalb die Butter wieder mit 26 bis 28 kr. per Pfund bezahlt wurde. Eier 4 Stück um 6 kr., Gänse 2 fl. bis 2 fl. 42 kr., Haasen per Stück 1 fl. 12 kr. bei starker Nachfrage. — Am vergangenen Dinstag wurde, wie schon erwähnt, die neue eiserne Mainbrücke unter entsprechenden Feierlichkeiten dem Verkehr übergeben. Den Aeußerungen Sachkundiger nach ist der Bau äußerst gelungen, die Brücke eine Zierde der Stadt; sie wird vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung den Namen „Maxbrücke" führen, so wie die neue steinerne „Marienbrücke" benannt werden soll.

Se. Maj. der König haben die kath. Pfarrei Erlenbach, Ldg. Marktheidenfeld, dem Priester Georg Jung, Pfarrer in Klingenberg, übertragen.

Aschaffenburg, 23. Dez. Nächsten Samstag, als am ersten Weihnachtsfeiertage, wird die Main-Rheinbahn, zunächst zwischen hier und Darmstadt, auch für den Personenverkehr eröffnet; der regelmäßige Dienst auf der ganzen Strecke zwischen Aschaffenburg und Mainz beginnt am 27. d. M. Nach dem aufgestellten Fahrplan (siehe die Anzeigen) werden täglich drei Züge sowohl von hier als auch von Mainz abgefördert. (Asch. Z.)

Der „Lohrer Anzeiger" schreibt: „Eine neue Manier, konskriptionsfrei zu werden, erzählt man sich aus dem Landgerichte Obernburg. Unmittelbar vor den Konskriptionsverhandlungen des 4. Dez. l. J. trug ein angesehener, bisher für sehr fromm gehaltener Mann von Großwallstadt dreien Konskribirten vor, er wolle sie durch Sympathie militärfrei machen unter folgenden Bedingungen. Der Eine sollte Nachts um 10 Uhr sich in seiner Futterkammer, von Niemanden bemerkt, einfinden, sein eigenthümliches Rasirmesser bei sich tragen und mindestens 30 fl. mitbringen; sich Hände und Füße binden und mit dem Rasirmesser einige Schnittchen in die Brust machen lassen; der Andere sollte um 12 Uhr an der Mömlinger Grenze und der Dritte sollte um 2 Uhr in derselben Nacht an ein naheliegendes Wäldchen unter obigen Bedingungen und mit mindestens 30 fl. Geld versehen kommen. Der Erste von den genannten Burschen schöpfte Verdacht, und machte dem Gendarmerie-Brigadier Anzeige hievon. Dieser schlich sich zur genannten Stunde heimlich in die Futterkammer, beobachtete die ganze Manipulation, bis der betreffende Heilkünstler auch den Mund verbinden wollte, damit sein Klient nicht schreien könnte. Jetzt trat er hervor und überlieferte denselben dem Gerichte. Nach konstatirtem Sachverhalte wurde Haussuchung bei ihm gehalten, und siehe da, es fand sich das Sacktuch, die Geldbörse und die Tabakspfeife eines Konskribirten, der sich im vorigen Jahre unmittelar vor den Konskriptionsverhandlungen auf der genannten Gemeindemarkung vermeintlich mit seinem eigenen Rasirmesser die Kehle eingeschitten hatte; die Uhr desselben war kurz vorher von ihm an einen Andern verkauft worden. Zur Ueberführung desselben ob dieser That sollen außerdem noch sehr gewichtige Beweise vorliegen."

Vermischtes.

Die Berathungen, welche zu München von hannover'schen Regierungs-Kommissären und den Delegirten der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn, sowie des Verwaltungsrathes der Werra Eisenbahn abgehalten wurden, hatten außer Berathungen über die für den Handelsverkehr im Allgemeinen entsprechenden und einzuführenden Verkehrs-Erleichterungen auch den Zweck, für den Transit-Verkehr, welcher in der Richtung von Bremen und Harburg, von Hannover und Leehrte sich bisher über Kassel, Frankfurt a. M., Bruchsal und Friedrichshafen der nordöstlichen Schweiz zubewegte, nun eine Verkehrsroute von Kassel, in Benützung der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn, der Werrabahn und der bayerischen Staatsbahn von Lichtenfels über Bamberg, Nürnberg, Augsburg nach der Stadt Lindau anzubahnen und sollen, um der Konkurrenz der württembergischen Staatsbahn begegnen zu können, die Frachtsätze auf der letzt berührten Verkehrslinie für den Güterverkehr eine namhafte Minderung erfahren.

** München, 23. Dez. (Privat-Korresp.) Se. Maj. der König werden dem Großherzog und der Frau Großherzogin von Hessen Allerhöchstihre Glückwünsche zur silbernen Hochzeit durch den Prinzen Luitpold überbringen lassen; Se. k. H. wird deshalb am Samstag Morgens nach Darmstadt abreisen. — Der Landtag ist auf den 15. Januar einberufen. Das betr. Reskript erscheint morgen im Regierungsblatt.

* Erlangen, 19. Dezbr. Im Hörsaal des chemischen Laboratorium des Hrn. Prof. Baron v. Gorup-Besanez hielt gestern der mehrfach besprochene Gastrorhetoriker Hr. John-Mayer aus Hamburg vor einer zahlreichen Versammlung Docenten verschiedener Fakultäten (wir nennen unter andern die HH. Prof. Gerlach, Heyder, Frank, Delitzsch) und in Gegenwart einer großen Anzahl von Studirenden einen Vortrag über Ventriloquistik, wobei er nicht nur die geschichtlichen Hauptmomente der Entwickelung der sog. Bauchredekunst darstellte, sondern auch die akustischen u. physiologischen Vorgänge bei deren Ausübung auseinandersetzte, und seinen Vortrag durch eben so gelungene als unterhaltende Proben erläuterte, welches mit vielem Interesse von allen Anwesenden aufgenommen und dem Redekünstler kund gegeben ward. Auch hielt Hr. Mayer im Gymnasium hier gleichfalls den Zöglingen einen Vortrag mit gleichem Beifall.

' Von der Rhön. Die Eröffnung der Bahn von Koburg bis Lichtenfels ist nunmehr definitiv auf den 15. Januar festgesetzt. Auch ist bereits auf der Münchener Konferenz beschlossen worden, mit diesem Termin die Ermäßigung des Tarifs für den durchgehenden Güterverkehr in einem Umfange eintreten zu lassen, daß an eine Konkurrenz anderer Bahnen nicht mehr zu denken. (Bisher wurde über die Höhe des Tarifs auf der Werrabahn von Kaufleuten viel geklagt, die es sogar noch vortheilhafter fanden, die Waaren den Umweg über Frankfurt machen zu lassen.) Ingleichen bestätigt es sich, daß die Züge der Werrabahn von Lichtenfels bis Eisenach noch durch einen Eilzug vermehrt werden. (Kff. Z.)

Wien, 21. Dez. Der zwischen Fünfkirchen und Szedeöheny fahrende Cariolwagen wurde am 17. d. ausgeraubt. Das Pferd sammt Wagen wurde des andern Tages in einer Gasse Fünfkirchens stehend gefunden, der ermordete Postillon war auf seinem Sitze mit der Halfter festgebunden. Der geraubte Betrag beläuft sich auf beinahe 23,000 fl. Conv.-Münze. Die Thäter sind bis jetzt noch nicht ermittelt. (Fr. Z.)

Berlin. Wie das illustrirte „Berlin" meldet, soll der Silberdieb Bartels umfassende Geständnisse gemacht haben, welche zur Entdeckung einer zahlreichen Hehlerbande führten.

Neuwied, 18. Dez. In der hiesigen Synagoge erschien heute zum erstenmale, „behufs Beiwohnung des Sabbath-Gottesdienstes", ein neues Gemeinde-Mitglied in der Person eines jungen (nicht von hier gebürtigen) Handwerkers, welcher, um ein hiesiges israelitisches Mädchen zu ehelichen, jüngsthin vom Christenthum zum Judenthum überging. (Fr. J.)

** Frankfurt, 23. Dezbr. (Privat-Korresp.) In der heute stattgehabten letzten diesjährigen Bundestagssitzung wurden die am 9. ds. Mts. von den vereinigten Ausschüssen in der deutsch-dänischen Angelegenheit gestellten Anträge einstimmig zum Beschluß erhoben. Demnach wird von dem weiteren Voranschreiten auf dem Wege des Executionsverfahrens vorläufig abgestanden, und sind die vereinigten Ausschüsse beauftragt, über das Ergebniß der bevorstehenden Verhandlungen der dänischen Regierung mit den holsteinischen Ständen oder auch im Verlaufe derselben, wenn nöthig, weiteren Bericht zu erstatten. Die nächste Bundestagssitzung findet, wie es heißt, erst in der zweiten Woche nach Neujahr statt. Während dieser Zeit werden die meisten der Herren Bundestagsgesandten Ausflüge an ihre resp Höfe machen, nachdem sie der Einladung des großherzoglichen Hofes zu Darmstadt Folge geleistet haben, den dortigen Festlichkeiten zur Feier der silbernen Hochzeit des großherzoglichen Paares beizuwohnen. Diese Einladung ist an das gesammte hierselbst accreditirte diplomatische Korps ergangen.

Freiburg i. Br., 21. Dez. Gestern Abend starb dahier die Sängerin Kathinka Heinefetter nach kurzem Krankenlager. (Allg. Z.)

Paris. Der Redakteur des „Journ. de Debats" (nicht General) Rigault ist gestorben.

Konstantinopel. Die Nachricht von einer Art Pulververschwörung gegen das Leben des Sultans stellt sich als Lüge heraus. (Fr. J.)

Nachrichten aus Bombay vom 25. Novbr. bestätigen die Unterwerfung mehrerer Häuptlinge in Audh. Es hatten drei neue Gefechte stattgefunden, in welchen die Engländer ziemlich

bedeutende Verluste erlitten. Tantia Topi verwüstete die Distrikte von Malwa, und Nena Sahib stand zur Zeit der letzten Nachrichten etwa 70 englische Meilen von Lucknow. (Fr. P.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise
auf der Schranne zu Schweinfurt am 22. Dezember.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Weizen	18 fl. 30 kr.	14 fl. 36 kr.	13 fl. — kr.	Gest. — fl. 20 kr.
Korn	11 fl. 30 kr.	11 fl. 9 kr.	10 fl. 10 kr.	Gest. — fl. 2 kr.
Gerste	12 fl. 30 kr.	11 fl. 31 kr.	9 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 16 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 42 kr.	5 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 12 kr.

Erbsen 18 fl. 57 kr. Linsen 22 fl. 7 kr.
Summe aller verkauften Früchte: 827 3/8 Schäffel. Umsatzsumme: 10,387 fl.

* Königshofen im Grbf., Weizen 17 fl. 30 kr., Korn 11 fl. 24 kr., Gerste 11 fl. 5 kr., Haber 6 fl. 30 kr.

Frankfurt, 23. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen — P. 101⅞ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100⅞ P. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7⅞ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 95⅞ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 95⅝ G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104¼ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war bei stillem Geschäft wenig Aenderung in den Coursen. Oesterr. Kreditaktien 237¼ à 237¼ bez., Staatsbahnaktien 292¾ geboten, Meininger Kreditaktien 84¾ offerirt. Aus Paris war 3pCt. Rente 73. 35 gemeldet.

Wien, 23 Dezbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 84 90.; 5pCt. National-Anleihe 86. —.; 4½pCt. Met. 76. —.; lomb.-venet. Anlehen 93; Neues 4pCt. Anlehen 116. —.; Bankaktien 1005; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 137. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 180. 90; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 256. 70; Lloyd —; Livorno-Flor. 86; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 86. 30.; London 101. 90. —; Paris in Wien 100 Fr. 40. 45; Frankfurt 100 fl. 86. 30.; Silber —; Gold; — Kreditaktien 249. 80. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Politisches Register.

(Italien.) Es heißt, die französischen Truppen im Kirchenstaat sollten wieder um einige tausend Mann vermehrt werden.

(Schweden.) Der Zustand des Königs Oskar hat sich in neuester Zeit sehr verschlimmert.

(Nordamerika.) Die Baumwoll-Ernte in den Vereinigten Staaten ist in diesem Jahr sehr reich ausgefallen.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 24. Dez. Der heutige Getraidemarkt war wie alljährlich am Tage vor Weihnachten nur sehr gering mit 92 Wägen befahren. Trotz der geringen Zufuhr gingen die Preise für alle Fruchtgattungen zurück.

Waizen	12 fl. 30 kr. bis 18 fl. 30 kr.	Mittelpreis	15 fl. 15 kr.
Korn	10 fl. 30 kr. bis 11 fl. 30 kr.	„	11 fl — kr.
Gerste	9 fl. 30 kr. bis 11 fl. 10 kr.	„	10 fl. 30 kr.
Haber	6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 50 kr.	„	7 fl. — kr.

Viktualienmarkt. Butter das Pfund 25 bis 27 kr., Schmalz 32 bis 34 kr., Eier 8 bis 9 Stück um 12 kr., Hasen 36 bis 42 kr., Schwarzwild 33 bis 36 kr. pr. Pfund, Kartoffel die halbe bayer. Metze 11—12 kr., der Bund Stroh zu 10 Pfd. 10—11 kr. 63 Bund wurden wegen Mindergewichts konfiscirt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

28. Dezember, Mittags 2 Uhr: Grundrealitätenversteigerung des Georg Ludwig Pauls Sohn von Gochsheim durch das k. Ldg. Schweinfurt.

Mittags 2 Uhr: Zwangsversteigerung von 105 Ellen Pique-Westenstoffen durch das k. Bezirksgericht dahier.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Lämmlein Fleischmann, Metzgermeister, 55 J. a. — Paul J. Keller, Theaterchoristenkind, 4 Monat alt.

Fremden-Anzeige.

Vom 23. Dezember.

Adler. Knaff, Fabrik. a. Luxemburg. Ebenhöch, Gutsbes. a. Waldschwind. Kfl.: Kirbach a. Buchholz, Steinhardt a. München, Kleinfeller a. Mainbernheim.

Fränkischer Hof. Abl, Ingen. a. Augsburg. Kfl.: Lilienstein a. Leipzig, Ansbacher a. Fürth.

Kronprinz. Hauck, Revierförster a. Kulmbach. Kfl.: Holtkott a. Köln, Becker a. Frankfurt.

Schwan. Spieß, Inspektor aus Sailsheim. Spieß, Oekon. a. Messelhausen. Kfl.: Rauschel a. Chemnitz, Perlenz a. Marktbreit, Keller aus Bamberg.

Württemberger Hof. Seubert m. Gemahlin, Ingen. a. München. Fräul. Mösner mit Frau Mutter, Harfenkünstlerin a. Leipzig.

Kurs der Geldsorten.

Vom 23. Dezember.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20½ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge.	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{57} F.	4^{40} N.	Eilzug.	4^{20} N.	10^{00} F. *)
5^{9} N.	9^{30} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{30} N.
11^{46} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	4^{30} F.
8 F.	8 F. †)	„	9^{20} N.	12^{35} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

☞ **Morgen als am ersten Weihnachtsfeiertage erscheint weder die Zeitung noch der Anzeiger.**

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 357.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Sonntag, 26. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Stephan. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 59 Minuten. **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 3 Min. — **Monduntergang:** 11 Uhr 16 Min. — **Thermometer** nach Reaumur 7 Uhr früh 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 5° Wärme. — **Bauernregel:** Windiger Stephanstag läßt den Wein gern verſitzen.

Vermischtes.

München, 23. Dez. Das heutige Regierungsblatt enthält die Bekanntmachung, die Einberufung des Landtages auf den 15. Jan. 1859 betr. Eine zweite Bekanntmachung ernennt den Reichsrath Schenk Frhrn. v. Stauffenberg für die Dauer des XIX. Landtags zum ersten Präsidenten der Kammer der Reichsräthee (N. K.)

München, 23. Dezbr. Se. Maj. der König haben den Postoffizialen Frhrn. v. Rettschart in Regensburg wegen Funktionsunfähigkeit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistung in den definitiven Ruhestand treten lassen, und auf diese Stelle den Offizialen Hermann Reiz in Würzburg auf sein Ansuchen versetzt. (N. M. Z.)

Appellationsgerichts-Rath Dr. Weis in Eichstätt hat die Wahl für den Wahlbezirk Kaufbeuren angenommen. Es rückt sonach für den Wahlbezirk Eichstätt der erste Ersatzmann, Landrichter v. Morett zu Ellingen, und im Wahlbezirk Memmingen Gemeindevorsteher Hartmann von Reichelsried ein. (A. Abdz.)

In **Bruchsal**, wo vor einigen Wochen der Kassenbeamte Mietinger im Zuchthaus starb, ist in diesen Tagen ein Kanzleigehülfe nach Veruntreuung von 2200 fl. durchgegangen. (A. Z.)

Mailand, 20. Dez. Fürst Porcia erhielt wegen verletzenden Benehmens gegen den Erzherzog-Generalgouverneur Befehl, Mailand binnen 24 Stunden zu verlassen. (H. N.)

Belgrad, 24. Dezember. Am 22. d. M. verlangte die Skupschtina (Volksvertretung), in welcher die dem Fürsten Alexander feindlichen Parteien die Mehrzahl bilden, die Abdankung des Fürsten, welcher auf den 23. Antwort versprach, sich aber zu seiner Sicherstellung in die türkische Festung begab. Die Skupschtina beschloß hierauf die Absetzung des Fürsten, weil er das Land regierungslos gelassen habe, und sie ihn als Flüchtling betrachtet. Die Skupschtina proklamirte den alten Milosch als Fürsten von Serbien. (A. Z.)

New-York, 4. Dez. Aus Halifax wird vom 5. d. M. gemeldet, daß das ehemals der deutschen Flotte angehörende Dampfschiff Hansa, welches in letzter Zeit unter dem Namen Indian Empire zwischen Halifax und Galway fuhr, wahrscheinlich zu Grunde gegangen ist. Es verließ am 29. Okt. Halifax mit 87 Passagieren und hat seit dem nichts mehr von sich hören lassen. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Oesterreich.) Verschiedene lästige Bestimmungen des Wehrpflichtgesetzes wurden gemildert.

(Asien.) Die Franzosen gehen bei dem Krieg gegen Cochinchina auch darauf aus, sich einen festen Hafenplatz an der dortigen Küste für immer zu erobern.

(Afrika.) Der deutschen Legion, welche sich in Britisch-Kaffraria ansiedelte geht es schlecht.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Emmerich, 19. Dezbr. (Eingesandt.) Am 16. d. M. fuhr Schiffer Philipp Moritz Stein von Kitzingen mit seinem Schiff, genannt „Janus", mit einer Ladung von 3200 Zentner Blei und Braunstein, von Ober-Lahnstein nach Rotterdam bestimmt, mit günstigem Wind hier ab. An der k. preuß. Zollstation an der holländischen Gränze kam das Schleppboot Dortrecht Nr. 1 zu Berg; das hinterste Schiff, ein holländischer Bünter, genannt Adeleide, lief dem Steuermann aus dem Ruder, und fuhr dem Schiff des Schiffers Stein, das mit vollen Segeln vorbeilief, auf den Bug, so daß es augenblicklich versank. Schiffer Stein, der seine Papiere und Baarschaft noch retten wollte, verlor beinahe sein Leben. Stein, sowie die sämmtliche Mannschaft brachten nichts davon, als wie sie gingen und standen. Das Schiff Adeleide kam an der holländischen Gränze an's Land und sank ebenfalls. Die Ladungen sind versichert, die beiden Schiffe nicht. Schiffer Stein, der als tüchtiger Schiffer und Kapitän in hiesiger Gegend bekannt ist, trifft's am härtesten, da vom Schiff nichts mehr herauszubringen ist. Die meisten Geräthschaften und sämmtliche Mobilien sind verloren. Das Schiff Adeleide gehört der Dortrechter Gesellschaft. Das Unglück ist nur allein dem Steuermann der Adeleide zuzuschreiben, da Schiffer Stein seinen Curs und das Fahrwasser richtig einhielt, und in einem solchen Augenblick, als es geschah, nicht mehr ausweichen konnte, um so mehr, da die Boote nebst 6 andern Fahrzeugen, welche ebenfalls geschleppt wurden, vorbeifuhren. Da von Seiten der Schiffer und Beamten an der Zollstation sehr viel geleistet wurde, konnte noch Einiges gerettet werden. Das Schiff Janus liegt 18—20 Fuß unter Wasser.

Termin-Kalender.

29. Dezember, früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Johann A. Wolf zu Feuerbach beim k. Landg. Wiesentheid.

Früh 9 Uhr: Mobilien- und Wohnhausversteigerung der Magd. Simon Wittwe von Gersfeld beim k Landg Bischofsheim.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Adam Umminger Ww. von Goßmannsdorf beim k. Landg. Ochsenfurt.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Mich Ant. Braunwarth von Breitenbrunn beim k. Landg. Stadtprozelten.

Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wagnerswittwe Sus. Zink von Eßleben beim k. Landg Werneck.

Ankündigungen.

Verstorbene.

Peter Kilian Kämmerer, Oekonomensohn, 10 Jahre alt. — Kaspar Wittstadt, Kaffetier, 58 Jahre alt. — Hyacentha Weingärtner, Regier.-Raths-Gattin, 68 J. a.

Fremden-Anzeige.

Vom 25. Dezember.

Adler. Kfl.: Bergstein a Elberfeld, Killinger aus Stromberg, Arens aus Berlin, Michel aus Bamberg, Kreitmayer aus Leipzig, Müller aus Hamburg.

Fränkischer Hof. Mad. Sellivanoff m. T. u. Dien a. Moskau Schmidt, Kfm. a. Nürnberg.

Kronprinz. Traut u. Steiner, Ingenieure a. Chemnitz. Brandau, Kfm. a. Frankfurt.

Schwan. Kallert, Forstadj. a Schwarzenberg. Kfl.: Vogelsang a. Münster u Urbeck a. Kassel.

Wittelsbacher Hof. Stenger, Priv. a. Thüngersheim. Ibls, Priv. a. Rechtenbach.

Württemberger Hof. Scheller, Priv. a. Köln. Kfl.: Bernhard a. Braunschweig u. Jagenberg a. Solingen.

Gratulations-Entbindungskarten für das Neujahr 1859 haben gelöst:

1) Frau Reuß, Gerichtsarzts-Wittwe; 2) Frau Weigand, Gerichtsarzts-Wittwe mit Fräul. Nichte; 3) Frau Rost, Landrichters-Wittwe mit Familie; 4) Herr Rechtsanwalt Dr. Hartmann mit Familie; 5) Hr. Domkapitular Dr. Flatz; 6) Hr. Domkapitular Hummel; 7) Hr. Musikdirektor Hamm mit Familie; 8) Hr. Bauinspektor Spatz mit Gattin; 9) Hr. Rittmeister Hörath; 10) Hr. Christ. Franz Neundörffer, Partikulier; 11) Hr. Mich. Ant Neundörffer mit Gattin; 12) Hr. Rechtsanwalt Ströbleit mit Fräul. Tochter; 13) Frau Anna Speiser, Buchhalters Wittwe; 14) Hr. Edmund Scharpff, Privatier; 15) Hr. Karl Häcker, Bezirksthierarzt; 16) Hr. Bürgermeister Schwink mit Gattin; 17) Hr. Rechtsanwalt Dr. Friedrich mit Familie; 18) Frl. Marg Oehninger; 19) Hr. Adolph Reuter, Privatier; 20) Fräul. Nickels.

Würzburg, den 23. Dezember 1858.

Der Armenpflegschaftsrath:

I. Vorstand: **Schwink.** D. E. Becker.

Ziehung am 2. Januar **1859.**

250,000 Gulden Hauptgewinn

der

Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Gewinnziehung **in baarem Gelde** am 5. Jan. 1859.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne sind mit fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000 etc. etc.

Obligationsloose sind zum Tagescours zu haben und werden nach genannter Ziehung weniger fl. 5 wieder zurükgenommen.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Das Verzeichniss der mit Gewinn herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung überschickt.

Es dürfte für Jedermann von Interesse seyn, den Plan dieser, aufs Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind **direkt** zu richten an die Staats-Effekten-Handlung

Anton Horix *in Frankfurt am Main.*

13] **NB.** Bei Aufträgen ist der Betrag mit zu überschicken oder kann derselbe durch Postnachnahme erhoben werden.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse wurde heute Nachmittags 12¾ Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

***Hyazinthe Weingärtner**, geb. **Hiller**,*

Gattin des quiesc. k. Regierungsrathes Weingärtner dahier,

versehen mit den den Sterbenden verordneten h. Sakramenten im Lebensalter von 68 Jahren nach einem langwierigen Unterleibsleiden in das bessere Jenseits abgerufen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 27. Dez. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 29. Dez. Vormittags 10 Uhr im hohen Dome statt.

Indem dieses theilnehmenden Verwandten und Bekannten zur Kenntniss gebracht wird, bitten um stilles Beileid

Würzburg, den 25. Dez. 1858.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Oeffentlicher Dank.

Für die von bekannter und unbekannter Hand liebevoll gespendeten Gaben, womit den armen unglücklichen Zöglingen der Kreis-Taubstummen- und Blinden-Anstalt ein höchst freudenreiches Christfest bereitete werden konnte, wird der tiefgefühlteste Dank ausgesprochen. Gott vergelte es!

Würzburg, 25. Dez. 1858.

Hummel, Domkapitular,
als Vorstand.

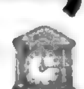
Offene Lehrstelle.

In ein gemischtes Waaren- und Agentur-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. — Näheres in der Exp. d. Bl. [2b

Goldene Damenuhren,



von denen ich soeben eine große Sendung erhalten habe, empfehle ich einem hochverehrten Publikum wegen ihrer Schönheit, Güte und billigen Preise als besonders geeignet für **Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.** Ebenso ist mein Lager in allen anderen Sorten Uhren auf das Mannigfaltigste und Beste vervollständigt.



Zuverläßige Garantie versichert seinen verehrten Gönnern

der ergebenste

Jos. Boeschl,

Uhrmacher und Mechanikus,
III. D. 109, Plattnersgasse.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt			Bamberg	
9^{57} F.	4^{44} N.	Eilzug.	4^{30} N.	10^{41} F.*)
5^{9} A.	9^{30} F.	Postzug.	9^{18} F.	$5^{?}$ A.
11^{35} N.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm.	$4^{?}$ F.
8 F.	3 F. †)	"	9^{20} A.	12^{55} Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 358. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Montag, 27. Dezember. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Johann. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 4 Min. — Mondsuntergang: 11 Uhr 30 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 4° Wärme, Mittag 12 Uhr 5 Wärme. — Bauernregel: Wenn in den Stuben die Nachtigallen bald nach Weihnachten zu schlagen anfangen, so kommt bald ein warmer Frühling.

Lokales und aus dem Kreise.

* Durch die in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 20., 21. und 23. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden Valentin Hart, Schneidersgeselle von Güntersleben, wegen Körperverletzung in eine 4½ monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe, Gustav Fuchs von hier, wegen Diebstahls in eine 6monatliche in einem Zwangsarbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Jakob Kötzner von Karlstadt, wegen Diebstahls in eine 16 monatliche in einem Zwangs-Arbeitshause zu erstehende Gefängnißstrafe; Gg. Ott, Taglöhner von Oellingen, und Paulus Uhl, Zimmergeselle von Gnodstadt, wegen Körperverletzung jeder in eine 3 monatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe verurtheilt; dagegen Andreas Hilpert, Metzgergeselle von Wolkshausen, und Mich. Hergenröther von Rittershausen von der Anschuldigung des Betrugs, beziehungsweise der Hilfeleistung hiezu freigesprochen.

* Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: den 28. ds. Nachmittags 3 Uhr gegen Georg Knorz von Neuvelsdorf wegen Betrugs, Nachm. 4 Uhr gegen Franz Müller von hier wegen Körperverletzung; den 30. ds. früh 8 Uhr gegen Val. Ebert von Wässerndorf wegen Diebstahls und Vorm. 10 Uhr (in 2. Instanz) gegen Michael Keyl von Mainstockheim wegen Malzdefraudation.

Würzburg. Am 25. d. Mts. Nachmittags passirte mittelst eines Extrazuges auf der Reise von München nach Darmstadt Se. k. Hoh. Prinz Luitpold von Bayern unsere Stadt. Der Zweck der Reise des Prinzen ist, um im allerhöchsten Auftrage den Großherzog und der Großherzogin von Hessen zur Feier ihrer silbernen Hochzeit die Glückwünsche unserer Königsfamilie auszusprechen.

Würzburg. Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den geh. Rath Hrn. Dr. v. Scanzoni erhielt die allerhöchste Bestätigung. (W. Abdbl.)

S. Würzburg. Ein seltener Kunstgenuß steht uns als schönste Weihnachtsbescheerung am Dinstag den 28. Dezember bevor. Die Harfenvirtuosin Frl. Marie Mösner, allgemein bekannt durch ihre ausgezeichneten, staunenswerthen Leistungen, hat sich bewegen lassen, nachdem ihr im letzten Harmonie-Konzert ein so allgemeiner, stürmischer Beifall zu Theil geworden, vor ihrer auf übermorgen festgesetzten Abreise noch einmal im Theater aufzutreten. Die ersten Kräfte unserer Bühne haben der Künstlerin ihre Mitwirkung zugesagt. Wir hielten es für unsere Pflicht, die verehrten Leser auf diesen sehr genußreichen Abend aufmerksam zu machen.

Der Eilwagen von Würzburg nach Ansbach wird jetzt um 8 Uhr Abends abgesendet. — Der Abgang von Ansbach nach Gunzenhausen und die Rückfahrt von da nach Würzburg bleibt unverändert. (Verord.-Bl.)

* Schweinfurt. Verurtheilt wurden: Kilian Roth von Reichmannshausen wegen Verbrechens des Diebstahls zu 2 Jahren Arbeitshausstrafe; Seb. Pickel von Hausen wegen Vergehens des Diebstahls zu 45 Tagen doppelt geschärfte Gefängnißstrafe.

* Schweinfurt, 25. Dez. Die gestrige Schranne war nur gering befahren, in Folge dessen die Preise sich etwas höher stellten. — Nachdem nun über die beiden Mainarme neue Brücken hergestellt sind, erfährt man, daß auch für die sogenannte Polterbrückel, welche über den Abfluß des Sennfelder Sees geht, eine ordentliche Brücke hergestellt werden soll, was allerdings um so zweckmäßiger seyn dürfte, da die jetzt schon längere Jahre stehende Nothbrücke äußerst schwach gebaut ist, bei dem starken Verkehr, der über dieselbe geht, leicht noch mehr Schaden leiden, und einmal großes Unglück entstehen könnte. Da diese Brücke auf Kosten des Bezirks herzustellen ist und bereits Gelder zur Verfügung stehen sollen, das allgemeine Interesse aber sehr dabei betheiligt erscheint, glaubt man, hohe kgl. Regierung werde recht gerne die Hand bieten, daß dieser Verkehrsweg endlich einmal, seinem Werth entsprechend, hergerichtet werde, um möglichem Unglücke vorzubeugen, abgesehen davon, daß jetzt bei Hochwasser die Communication sehr erschwert, oft gänzlich unterbrochen wird.

Vermischtes.

Ein Erlaß des kgl. Staatsministerium des Innern vom 14. Dez. ordnet an, daß künftig die Lehramtskandidaten geistlichen Standes mit ihren Gesuchen um Zulassung zur Studienlehramtsprüfung neben den anderen vorgeschriebenen Zeugnissen auch ein Zeugniß ihrer geistlichen Oberbehörde über ihre seitherige Verwendung, ihr Wirken und Verhalten in Vorlage zu bringen haben. (Asch. Z.)

Se. Maj. der König haben die Errichtung einer zweiten Zwangsarbeits-Anstalt für die Regierungsbezirke diesseits des Rheins zu Rebdorf bei Eichstädt ange-

ordnet und zugleich bestimmt, daß die Verwaltung dieser demnächst zur Eröffnung gelangenden Anstalt die Benennung „Verwaltung der Zwangsarbeitsanstalt Rebdorf“ zu führen habe.

Als äußerste Termine für die Aufgabe a) von gewöhnlichen Briefen, sind — eine halbe Stunde, b) von Briefen unter Rekommandation — eine Stunde, c) von Fahrpostsendungen, — zwei Stunden vor dem planmäßigen Abgang oder Weitergange der betreffenden Post vom Expeditions-Bureau ab festgesetzt. Da nun diese Bestimmungen von einzelnen Post-Anstalten in der Art aufgefaßt wurden, als wenn damit das Verbot ausgesprochen sey, daß mit dem Eintritt dieser Termine Sendungen zur Abfertigung mit nächster Post nicht mehr angenommen werden dürfen, macht eine neuere Entschließung der Generaldirektion vom 19. d. nun die Postanstalten aufmerksam, daß die fragliche Bestimmung kein Verbot in dem angegebenen Sinn enthalte, vielmehr nur den Zweck habe, den Postanstalten die zum Schluße und zur ordnungsmäßigen Abfertigung der Posten erforderliche Zeit auch bei größerem Zusammenfluß von Sendungen zu sichern. Zu Zeiten, sowie an Orten, wo ein besonderer Geschäftsandrang nicht besteht, sind jedoch die Post-Anstalten nach der ihnen allgemein obliegenden Verpflichtung möglichst schleuniger Besorgung der zur Beförderung übernommenen Sendungen verbunden, auch nach Eintritt der bezeichneten Termine die zur Aufgabe kommenden Briefe und Sendungen noch mit nächster Post abzufertigen, sofern solches nach der gegebenen Zeit ohne Störung der rechtzeitigen und ordnungsmäßigen Expedition fraglicher Post möglich ist. Ueberhaupt versieht sich die Generaldirektion zu sämmtlichen Post-Anstalten, daß sie in richtiger Erkenntniß ihrer Pflicht im Verkehr mit dem Publikum letzterem jederzeit mit derjenigen Rücksichtnahme entgegen kommen werden, welche der Zweck und das Interesse des Dienstes erfordert.

Unterm 14. ds. ward nachstehende Entschließung des Ministerium des Innern an die Kreisregierungen erlassen: Bei Gelegenheit einer Untersuchung der Waarenbestände der Materialisten und Spezereiwaarenhändler hat sich ergeben, daß der sogenannte Poudre de Cafe de Cichorée aus Fabriken des In- wie Auslandes in rothen und grünen Papier-Etiquetten verpackt war, deren chemische Untersuchung die Farbe des ersteren Umschlages aus Mennig, jene der grünen Hülle aus Schweinfurter Grün bestehend auswies. Da sich der in beiden Farben enthaltene Giftstoff, zumal bei eintretender Feuchtigkeit, dem in den Paqueten enthaltenen Kaffee-Surrogate selbst leicht mittheilen und hiedurch der Gesundheit höchst nachtheilig werden kann, so sah sich das Staatsministerium des Innern veranlaßt, die Anwendung von mit giftigen Farbestoffen gefärbten papiernen Hüllen der Kaffee-Surrogate von Seiten der Fabrikanten wie im Detailhandel strengstens zu verbieten.

In Paris erzählt man sich die Ursache der Verweisung des Fürsten Porcia aus Mailand folgendermaßen: Der Erzherzog ist über den Fürsten aufgebracht, weil derselbe seine Gemahlin auf einer ihrer Ausfahrten in Mailand nicht mit dem gehörigen Respekt gegrüßt hatte. Porcia befand sich nämlich vor dem Cafe St. Babila, als die Erzherzogin vorbeifuhr, und er grüßte sie nur, indem er seine Hand an den Hut legte, ohne ihn abzuziehen. Der Fürst, der nicht gut sehen soll, entschuldigte sich damit, daß er sagte, er habe nicht genau gewußt, ob es Ihre Kaiserl. Hoheit sey. Dieses half ihm aber nichts. Er begab sich nach Genua. (K. Z.)

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 24. Dezember.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	18 fl. 30 kr.	14 fl. 36 kr.	14 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. — kr.
Korn	11 fl. 12 kr.	11 fl. — kr.	— fl. — kr.	Gefl. — fl. 9 kr.
Gerste	12 fl. 15 kr.	11 fl. 38 kr.	11 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 7 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 38 kr.	6 fl. 30 kr.	Gefl. — fl. 4 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 309 Schäffel. Umsatzsumme: 3,870 fl.

München, 24. Dez. Die heutige Getraideschranne enthielt im Ganzen 14,652 Schäffel, wovon 10,950 Sch. verkauft und 3702 Sch. eingesetzt wurden. Mittelpreise: Waizen 14 fl. 53 kr. (gefl. um — fl. 36 kr.), Korn 10 fl. 1 kr. (gefl. — fl. 1 kr.), Gerste 10 fl. 28 kr. (gefl. — fl. 3 kr.) Haber 6 fl. 54 kr. (gefl. — fl. 5 kr.) Die Reste bestanden in 1539 Sch. Waizen, 341 Sch. Korn, 1592 Sch. Gerste, 230 Sch. Haber. Umsatzsumme 116,372 fl.

Oesterreichische Staatseisenbahn-Gesellschaft. Bei der am 20. ds. Mts. stattgefundenen Verloosung sind folgende 251 Stück Aktien, rückzahlbar am 1. Januar 1859, gezogen worden: Nr. 186,201 bis 186,300, Nr. 335,701 bis 335,800, Nr. 52,941 bis 52,991.

Mittelpreis auf der am 22 Dez. zu Heilbronn abgehaltenen Getraide-Schranne: Waizen 11 fl. 21 kr. (gefl. — fl. — kr.) Kern 11 fl. 37 kr. (gefl. — fl. 6 kr.) Korn — fl. — kr. (gefl. — kr.) Gerste 8 fl. 4 kr. (gefl. — fl. — kr.) Haber 6 fl. 5 kr. (gefl. — fl. — kr.) (NB. Württemb. Gemäß.)

Politisches Register.

(Bayern.) Am 9. Januar wird die künftige Frau Kronprinzessin von Neapel zu München durch Prokuration getraut. — Die viertgeborne Tochter des Herzogs Max, Prinzessin Mathilde, ist zur Gemahlin des zweiten Sohnes des Königs von Neapel bestimmt.

(Serbien.) Die Revolution gegen den Fürsten Alexander ist noch nicht zu Ende; derselbe hält sich noch in der von den Türken besetzten Festung.

(Türkei.) Der Minister Ali Pascha ist um seine Entlassung eingekommen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Berichtigung. In der gestrigen Todesanzeige der Frau Regierungsräthin Hyacinthe Weingärtner war dieselbe irrigerweise als geborne Hiller statt als geborne Heller bezeichnet, was hiemit berichtiget wird.

Termin-Kalender.

29. Dez. Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den auswandernden Kaspar Konrad von Netzbach beim k. Landg. Karlstadt.
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an Michael Lenz von Kitzingen beim k. Landg. daselbst.
Früh 11 Uhr: Wohnhausversteigerung des Metzgers Chr. Reiß von Kitzingen durch das k. Landg. daselbst.
Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung a) des Christoph Neubert und b) der Wittwe Anna Maria Dürr zu Mainbernheim durch das kgl. Landg. Marktsteft.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Gastwirth M. Firmbach zu Dorfprozelten beim k. Landg. Stadtprozelten.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Haushälterin Elisabetha Rosen dahier beim k. Bezirksgerichte.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 26. Dezember.

Adler. Dr. Jahrsdörffer a. Neustadt a. S. Kfl.: Walter a. Koburg, Haas a. Berlin.

Fränkischer Hof. Bauer, Part. a. Mannheim. Köhler, Taxbeamter a. Gerolzhofen. Kfl.: Zenger a. Stuttgart, König a. Augsburg.

Kronprinz. Frhr. v. Thüngen a. Thüngen.

Schwan. Gerlich, Gutsbes. a Vollershausen. Brater, Notariatssekretär a. Mainz. Kfl.: Gaubard a. Leipzig, Feis a. Deidesheim, Stechberger a. Gießen.

Verstorbene.

Alex. Goldbach, israelit. Lehrerssohn, 15 J. a. — Theresa Monna, Bürgerspitalpfründnerin, 69 J. a.

Getraute.

Im hohen Dome:

Georg Zorn, Institutslehrer, mit Frl. Amalie Endres, Appellationsgerichtsraths-Tochter von hier. — Georg Waldmann, Offiziant bei der Kreis-Spezialschulden-Tilgungskasse, mit Barbara Ritschel von hier.

Kurs der Geldsorten.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 19—20 kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.

Ziehung am 2. Januar **1859.**

250,000 Gulden Hauptgewinn

der

Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Gewinnziehung in baarem Gelde am 5. Jan. 1859.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne sind mit fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000 etc. etc.

Obligationsloose sind zum Tagescours zu haben und werden nach genannter Ziehung weniger fl. 5 wieder zurükgenommen.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

Das Verzeichniss der mit Gewinn herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung überschickt.

Es dürfte für Jedermann von Interesse seyn, den Plan dieser, aufs Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind **direkt** zu richten an die Staats-Effekten-Handlung

Anton Horix *in Frankfurt am Main.*

14] **NB.** Bei Aufträgen ist der Betrag mit zu überschicken oder kann derselbe durch Postnachnahme erhoben werden.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

Main-Rhein-Bahn.

Mit dem 27. laufenden Monats beginnt zwischen Mainz und Aschaffenburg ein regelmäßiger Personendienst in folgender Weise:

aus Mainz 8 Uhr 10 Min. Vorm. 9 Uhr 50 Min. Vorm. 11 Uhr 25 Min. Mitt. 3 Uhr 50 Min. Nachm. 7 Uhr Abends,
in Darmstadt 9 Uhr 18 Min. Vorm. 10 Uhr 45 Min. Vorm. 12 Uhr 25 Min. Mitt. 5 Uhr 3 Min. Nachm. 8 Uhr Abds.,
aus Darmstadt 9 Uhr 40 Min. Vorm. 12 Uhr 45 Min. Mitt. 5 Uhr 15 Min. Nachm.,
in Aschaffenburg 12 Uhr Vorm. 2 Uhr 5 Min. Mitt. 6 Uhr 30 Min. Nachm.;

aus Aschaffenburg 8 Uhr Vorm. 12 Uhr 40 Min. Mitt. 2 Uhr 30 Min. Nachm.,
in Darmstadt 9 Uhr 30 Min. Vorm. 1 Uhr 55 Min. Mitt. 4 Uhr 50 Min. Nachm.,
aus Darmstadt 7 Uhr 30 Min. Morg. 10 Uhr Vorm. 2 Uhr 5 Min. Mitt. 3 Uhr 40 Min. Mitt. 6 Uhr 30 Min. Nachm.
in Mainz 8 Uhr 45 Min. Morg. 10 Uhr 8 Min. Vorm. 3 Uhr 10 Min. Mitt. 4 Uhr 30 Min. Mitt. 7 Uhr 40 Min. Nachm.

Mainz im Dezember 1858.

Im Auftrage des Verwaltungsrathes.

[3a] **Kempf,** Direktor.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

6. Einzahlung.

Zur Vollendung der Werksbauten, zur Fortsetzung der Abteufungsarbeiten, sowie zur Berichtigung der sechsten und vor Auffindung der Kohle **letzten** Kaufpreisrate werden die Aktionäre unserer Compagnie aufgefordert, die 6. Einzahlung mit 10 Thlr. auf jede Aktie unter Abzug von 18½ Ngr. dreimonatlicher Zinsen von 50 Thlr.

vom 15. bis 30. Dezember d. J., Abends 6 Uhr,

an Kassirer der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, Herrn **Franz Köhler** in **Leipzig**, Poststraße Nr. 2, bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von 10 Procent des einzuzahlenden Betrages, unter Rückgabe der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimsscheine, in hierländischen Münzsorten kostenfrei zu leisten.

☞ Nachdem auf die Interimsscheine **Nr. 7098** und **7099** die bis zum 15. Juli a. c. zu leisten gewesene 4. Einzahlung trotz unserer wiederholten Aufforderung auch bis zum 30. September a. c. nicht geleistet worden ist, so werden solche für ungültig und deren Inhaber aller ihnen an den Verein zustehenden Rechte für verlustig erklärt. (§ 47 der Statuten.)

☞ Zugleich fordern wir die Inhaber der mit den Nummern **5990,91. 6048** bezeichneten Interimsscheine auf, die versäumte fünfte Einzahlung mit 10 Thalern unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe von zehn Procent zugleich mit der 6. Einzahlung bis zu obigem Termin zu leisten, widrigenfalls solche aller Rechte, als Aktionäre, sowie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig erachtet werden.

Der Bericht über den Stand des Unternehmens wird den Aktionären bei der Einzahlung unentgeldlich verabreicht werden.

Leipzig, am 20. November 1858.

Der Verwaltungsrath der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.

3c] **J. Jacob Huth,** Vorsitzender.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über die Wurstlers-Wittwe **Anna Einwaag** dahier wird das Wohnhaus der Gemeinschuldnerin in der Rosengasse D. 4. Nr. 236 dahier geschätzt auf 4000 fl.

Mittwoch den 12. Januar 1859,
früh 10 Uhr,

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 9 unter den an der Tagfahrt selbst bekannt zu gebenden Bedingnissen öffentlich versteigert.

Würzburg, 14. Dez. 1858.

Königliches Bezirksgericht.

Seuffert.

Heusinger.

STADT-THEATER.

Montag den 27. Dez. 5. Abonnement 10. Vorstellung. **Der Prophet.** Oper in 5 Akten nach Scribe von L. Rellstab. Musik von Meyerbeer.

Dinstag den 28. Dez. Abonnement suspendu. Großes Concert der Harfen-Virtuosin Marie Mösner in 2 Abtheilungen. Hierzu **Ich esse bei meiner Mutter.** Lustspiel in 1 Akt.

Ein Kutscher, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle und kann bis den 8. Januar eintrete. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

LIEDERTAFEL.

Morgen, Dinstag den 28. — Gesellschaftsabend mit grossem Orchester. Um die Theatervorstellung nicht zu stören, ist der Anfang erst um halb 9 Uhr.

Der Ausschuss.

Ein Reisender hatte heute eine Stunde nach Ankunft des Postzuges seine Geldbörse vermißt und wollte hievon bei der königl. Bahnbehörde Anzeige machen. Wie freudig war derselbe überrascht, als die fragliche Börse daselbst für den Eigenthümer schon aufbewahrt war. —

Würzburg, den 27. Dezember 1858.

250,000 Gulden neue österr. Währung zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Part.-Eisenbahnloose.

Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl. **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000** und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Fall jedes Obligationsloos doch mindestens **140** fl. im 24 Gulden-Fuß oder 80 Thlr. Preuß. Crt. erzielen muß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger **5** fl. wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. — Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M.

[14]

Bekanntmachung.

Das gutsherrliche Meiereigut Sommersdorf bei Ansbach am Altmühlgrund, unfern der Ansbach-Gunzenhäuser Eisenbahnstraße, und die damit verbundene Schäferei Neisach wird von Michaelis 1859 und resp. Walburgis 1860 an anderweit verpachtet.

Es gehören dazu neben den Wohn- und Oekonomie-Gebäuden
246 Tagewerke 49 Dez. Aecker,
83 Tagewerke 30 Dez. Wiesen,
64 Tagewerke 25 Dez. Weidegründe,
dann die Schäferei-Gerechtigkeit auf 600—800 Schafe mit den Weiderechten in mehreren Fluren.

Auch können auf Verlangen des Pächters noch weitere Grundstücke mit in Pacht übernommen werden.

Sämmtliche Pachtobjekte können zu jeder Zeit in Sommersdorf eingesehen werden. — Pachtliebhaber wollen sich gefälligst an die unterzeichnete Verwaltung wenden, welche alsogleich jeden erforderlichen Aufschluß ertheilen wird.

Ansbach am 18. Dez. 1858.

Freiherrlich v. Crailsheim'sche Rentenverwaltung Sommersdorf.
Kleinschroth. [3a

Punsch-Essenz

aus den ersten Fabriken, in ganzen und halben Flaschen, feinsten wasserhellen Mandarinen-Arak, Jamaika-Rum, Cognac, Franzbranntwein, Baseler Kirschenwasser, Cardinal- und Bischofessenz, französische Liqueure, weisse und braune Nürnberger Lebkuchen, grünen und schwarzen Thee, saftige Zitronen.

Weine: Burgunder, Bordeaux, ungarischen Rothwein, Ofener, Nesmelyer, Malaga, Madeira, Roussillon, Muscat-Lünel, französischen Champagner und moussirenden Frankenwein von F. Döring empfiehlt zur geneigten Abnahme [3a

Sebastian Carl Zürn.

Von übermorgen an sind wieder

schönste frische Schellfische

das Pfund zu 12 kr. zu haben bei

Joh. Mich. Röser jun.,
Eichhorngasse Nr. 50.

Fertige Geschäftsbücher von Hannover

bei [26]

Brenner & Gerstle am Markt.

Katholischer Hauskalender
für 1859

ist bei allen Buchhandlungen und Buchbindern um 12 kr. zu haben. [3b

---

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Unterricht in der Anfertigung und Zeichnung der

gewöhnlich vorkommenden

Baurisse

nach ihren Grund-, Aufrissen und Durchschnitten. Nebst einer kurzen Anleitung zur Veranschlagung und Anlage ökonomischer Gebäude. Zum Selbststudium für Gesellen und Lehrlinge und zur Vorbereitung für die Gesellen- und Meisterprüfung. Mit 22 lithographirten Quarttafeln. 4. Geheftet 1 fl. 48 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

Seit Lucas Voch's kleinem Werkchen „Anweisung zur Anfertigung von Baurissen", welches eine ungemeine Verbreitung fand und ein halbes Jahrhundert lang der berathende Begleiter der untern Baugewerken war, ist keine Schrift erschienen, welche dies Bedürfniß in gleichem Sinne befriedigen könnte. Jenes Buch aber ist veraltet und gänzlich vergriffen, die Zeiten sind andere geworden, der Anspruch an die Baugewerken ein höherer. Es hat sich aber damit auch das Verlangen gesteigert, nach einem Buche, welches bei Wohlfeilheit und populärer Abfassung zeitgemäß dem Lehrling und Gesellen zum weiteren Vorrücken behülflich seyn könnte, zu deren Vorbereitung zur Prüfung. Die vorliegende Schrift ist in diesem Sinne abgefaßt und bei möglichster Wohlfeilheit (18 Druckbogen und 22 Tafeln kosten nur fl. 1. 48 kr.) doch nicht lückenhaft.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg ist soeben erschienen und zu haben:

Die
Symbolik u. Mythologie
der
Natur.
Von
J. B. Friedreich.

1859. 49 Bogen in Lex.-8. Preis fl. 4. 40 kr. = Thlr. 2. 20 Sgr.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 359.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern.	Dinstag, 28. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: Unsch. Kindl. — **Sonnenaufgang:** 7 Uhr 59 Minuten. **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 5 Min. — **Mondsuntergang:** 11 Uhr 41 Min. — **Thermometer** nach Reaumur 7 Uhr früh 3° Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Wärme. — **Bauernregel:** Wenn die Tage langen, kommt der Winter erst gegangen.

Lokales und aus dem Kreise.

• Nach einer Bekanntmachung im heutigen Kreisamtsblatt hat die k. Kreisregierung sich auf Vorstellung der Würzburger Brauer veranlaßt gesehen, mit Rücksicht auf den Stand der Hopfenpreise den definitiven Winterbiersatz im dritten Taxdistrikt des Kreises (Würzburg, Arnstein, Aub, Dettelbach, Euerdorf, Gemünden, Gerolzhofen, Hofheim, Karlstadt, Kitzingen, Königshofen, Lohr, Marktbreit, Marktheidenfeld, Marktsteft, Ochsenfurt, Rothenfels, Volkach, Wiesentheid, Werneck) von 4½ auf 5 kr. vom Ganter zu erhöhen. Diese Erhöhung tritt von heute an in Kraft.

Würzburg. Der seitherige Lieutenant im hiesigen Landwehrregimente, Fabrikbesitzer Hr. A. Thaler dahier, ward zum Oberlieutenant befördert. (W. Abdbl.)

ϱ Würzburg, 28. Dez. Wie schon seit mehreren Jahren, so wurde auch am zweiten Weihnachtstage dieses Jahres das Fest der heiligen Kindheit Jesu in der Besserungsanstalt für weibliche Büßerinen zu Oberzell durch die Anwesenheit des hochw. Hrn. Bischofs verherrlicht. Hochderselbe celebrirte die hl. Messe, hielt nach dem Evangelium einen vorzüglichen, die Herzen aller Anwesenden tief ergreifenden Vortrag über die Wirkungen der Sünde, und ertheilte zum Schlusse Preise an 12 Büßerinen, die sich durch sittliches Betragen, Frömmigkeit und Fleiß ausgezeichnet hatten. Se. bischöfl. Gnaden sprachen sich hierbei überhaupt sehr anerkennend über die Leistungen der Anstalt aus. In der That beherbergt auch dieselbe nicht blos eine größere Anzahl von Pfleglingen denn je (27), so daß kostspielige Neubauten nothwendig wurden, sondern es ist auch die überwiegende Mehrzahl der Büßerinen auf dem besten Wege zur vollständigen Besserung. Es wäre recht zu wünschen, daß die aufopfernden Bestrebungen der Jungfrauen, welche dem so schwierigen und oft so wenig dankbaren Berufe der Besserung ihrer Mitmenschen ihr Leben gewidmet, sich der allgemeinen Theilnahme ebenso erfreuten, wie der des Hrn. Bischofs. Eine gleiche Theilnahme des Publikums verdiente auch das ähnliche Zwecke verfolgende katholische Asyl für männliche entlassene Sträflinge, welches im heurigen Sommer zu Kälberau in's Leben getreten ist. Dasselbe nimmt, dem Vernehmen nach, unter der Leitung der Herren Benediktiner aus dem St. Bonifaz-Stifte zu München einen sehr guten Fortgang, obgleich Schwierigkeiten aller Art ihrem trefflichen Unternehmen entgegentreten. Zu bedauern ist, daß die öffentlichen Aufrufe zu Geld- und Naturalbeiträgen, die der hiesige St. Johannis-Zweigverein für diese von ihm gegründete Anstalt ergehen ließ, in hiesiger Stadt fast ohne allen Erfolg verklungen sind, was vielleicht noch bei keinem einzigen anderen Aufrufe der Fall gewesen ist. Möchte doch die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit solcher Anstalten für das Gemeinwohl nicht minder als für die Unglücklichen, um die es sich zunächst handelt, eine recht allgemeine werden! Dann werden dieselben auch hoffentlich jener allgemeinen Unterstützung nicht entbehren, an welche bisher leider vergeblich appellirt wurde.

Se. Maj. der König haben die kathol. Pfarrei Kitzingen für den gegenwärtigen Erledigungsfall, jedoch ohne Folgerung für die Zukunft, als eine Pfründe unentschiedenen Patronats dem von dem Bischofe von Würzburg primo loco vorgeschlagenen Priester Sebastian Kuhn, Pfarrer zu Zell unterm Ebersberg, Landg. Eltmann, übertragen. (N. M. Z.)

Dem Schulverweser Franz Joseph Stumpf zu Gemünden, ist, seiner Bitte entsprechend, der dortige I. Knabenschuldienst übertragen worden.

Die Approbation der Gaureiterhengste und Privatbeschäler überhaupt findet am 18. Januar 1859 in Würzburg, am 19. Januar 1859 in Gemünden und am 21. Januar 1859 in Hilders statt.

Vermischtes.

Einer Bekanntmachung der k. b. Staats-Schuldentilgungs-Kommission zufolge sind von dem gemäß der I. Verloosung zur Heimzahlung bestimmten III. Subskriptions-Anlehen à 5pCt. nachbezeichnete au porteur Obligationen der k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa Würzburg noch nicht zur Einlösung gelangt und zwar:

Rothgeschriebene Serien- od. Com.-Katasternummern:	Schwarzgeschriebene Kassakatasternummern:	Kapitalsbetrag:
5875	19,774.	100 fl.
5875	19,775.	100 fl.
5875	19,776.	100 fl.

Die Besitzer der bezeichneten Obligationen werden demnach aufgefordert, ohne weiteren Verzug zur Einlösung derselben bei der k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa Würzburg sich zu melden, außerdem ihre Forderungen gemäß den Bestimmungen des §. 13 des Gesetzes vom 11. Sept. 1825 nach Ablauf von sechs Monaten, vom 1. k. M. anfangend, zu Gunsten der kgl. Staatsschuldentilgungs-Anstalt erloschen seyn würden.

Ansbach, 26. Dez. In der stark bevölkerten Strafanstalt Lichtenau sind gestern vor Tagesanbruch lärmende Erzesse und Ausbruch-Versuche vorgekommen, welche die augenblickliche Verstärkung des dortigen Militärdetachement veranlaßten. Schon in der ersten Nachmittagsstunde kehrte aber die zu diesem Zwecke dahin beorderte Division des k. 2. Chevauxlegers Regimentes Taxis wieder hierher zurück, und man vernimmt, daß die Ruhe und Ordnung in genannter Anstalt ohne Blutvergießen wieder hergestellt ist. Den Anlaß zu Erzessen soll die schon am Vorabende vorgekommene Widerspenstigkeit eines Sträflings und dessen dadurch nöthig gewordene gewaltsame Abführung in den Sonder-Arrest gegeben haben (nach dem „N. K." auch das unter den Sträflingen verbreitete Gerücht, ein Sträfling, der sich in seiner Keuche selbst entleibt hatte, sey aufgehängt worden. (A. M.)

Am 23. d. fiel der Schmiedmeister Thaler von Wolferding im Urban'schen Bräuhause zu Vilsbiburg aus Unvorsichtigkeit in eine mit heißem Nachbier angefüllte Pfanne, und verbrannte sich am ganzen Körper der Art, daß er am folgenden Tage nach fürchterlichen Schmerzen starb. (M. B.)

Am 21. Dezember wurde Herr Oppenheim, Direktor der Güterdampfschifffahrt „Rheinland", in Ludwigshafen verhaftet und nach Frankenthal abgeführt. Dem Vernehmen nach hängt diese Verhaftung mit der eigenthümlichen Auflösung der Gesellschaft zusammen. (Fr. P.)

Der schon oft gerügte Unfug des Schießens in der Christnacht hat leider diesmal wieder ein Opfer gefordert. Der Müllerssohn Jos. Breinbauer von Ohmülle, Ger. Grafenau, erlaubte sich wiederholt diesen Unfug und wurde von einem nacheilenden Gendarmen, dessen Haltrufen nicht beachtet wurde, erschossen, gerade als in Preying der nächtliche Gottesdienst zu Ende war.

Die „Augsb. Postz." meldet jetzt auch als sicher, daß eine Uebereinkunft der badischen Regierung mit dem päpstl. Stuhle zu Stande gekommen ist.

Politisches Register.

(Oesterreich.) Nach einem mit Bayern abgeschlossenen Staatsvertrag soll die ganze Eisenbahnstrecke von Nürnberg bis Prag bis Ende Juni 1862 fertig seyn.

(Preußen.) Von Neujahr an werden die kgl. Museen in Berlin auch an den Sonntagen dem Publikum geöffnet.

(Serbien) Der von der serbischen Volksvertretung zum Fürsten ausgerufene Milosch ist ein Schützling Rußlands.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Würzburg am 24. Dezember.

	höchster	mittlerer	niedrigster.	
Waizen	19 fl. 30 kr.	14 fl. 53 kr.	12 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 7 kr.
Korn	11 fl. 30 kr.	11 fl. 17 kr.	10 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 7 kr.
Gerste	11 fl. 24 kr.	10 fl. 39 kr.	9 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 18 kr.
Haber	7 fl. 50 kr.	7 fl. 19 kr.	6 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 8 kr.
Erbsen	21 fl. 30 kr.	20 fl. 16 kr.	19 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 9 kr.

Linsen 21 fl 30 kr.

Summa aller verkauften Früchte 647 Schäffel. Umsatzsumme: 7616 fl. 28 kr.

Marktbreit, 24. Dez. Auf dem heutigen Getraidemarkte kostete Waizen 13 fl. 45 kr., Korn 10 fl 44 kr., Gerste 10 fl. 44 kr., Haber 7 fl.

Wien, 23. Dez. Die „Oesterreichische Zeitung" schreibt: Man vernimmt, daß der Bankdirektion heute wichtige Mittheilungen über den günstigen Verlauf der Verhandlungen gemacht worden sind, welche den bevorstehenden vollständigen Uebergang in die neue Währung erzielen, und deren Erledigung noch vor Ende des Jahres zuversichtlich erwartet werden."

Frankfurt, 27. Dez. (Marktbericht.) Nichts Neues. Was gehandelt wurde, geschah nur für den Consum. Waizen fl. 9½ bis 10, alte Waare fl. 10¾. Roggen fl. 7¾ à fl. 8 nach Qualität. Gerste fl. 8 à 8½. Hafer fl. 5¾ à ⅞. Bohnen fl. 13½. Erbsen fl. 13½ Linsen fl. 15½. Branntwein hies. Ohm fl. 18. Oel unverändert. (Fr. J.)

Frankfurt, 27. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98⅞ G; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. 101⅜ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100 P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. — P. 95½ G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 96 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. — P. 104 G. — Abends in der Effekten-Societät war der Umsatz unbedeutend, die Stimmung jedoch recht günstig. Oesterr. Kreditaktien à 235¼ bez., Nat. 81¾ à ⅞. Wiener Bankaktien 1150 bez. Staatsbahn 292 G. — Privatberichte melden unterm heutigen aus Wien, daß die Wiener Bank, mit Januar anfangend, ihre Baarzahlung für sämmtliche Banknoten aufnehmen werde.

** Frankfurt, 27. Dez. (Priv.-Korr.) Auf unserem heutigen Viehmarkt waren etwa 230 Ochsen, 120 Kühe, 200 Kälber und 200 Hämmel beigetrieben: Das Geschäft wickelte sich sehr schnell ab und es stellten sich Ochsen I. Qualität auf 27 fl., II. Qualität auf 22—23 fl., Kühe I. Qualität 25 fl., II. Qualität 20 fl., Kälber 24 fl. Hämmel bleiben fortwährend sehr gesucht und würde heute die erste Sorte mit 26—27 fl., geringere Qualität dagegen mit 20 Gulden bezahlt.

Die neue russische Anleihe ist unter Betheiligung von Stieglitz und Mendelssohn in London abgeschlossen worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

30. Dezember, Mittags 2 Uhr: Anwesensversteigerung des Emil Rügemer auf der Streumühle zu Michelbach durch das k. Landg. Alzenau.
Früh 9 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Kasp. König von Berglheim durch das k. Landg. Arnstein.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die Peter Pechmann'schen Eheleute von Ottarnses beim k. Landg. Ebern.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Christ. Graf von Zingelanger durch das k. Landg. Eltmann.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Egid Reitwießner von Goßmannsdorf beim k. Landg. Oshheim.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an die verlebte Wittwe Jos. Borst von Aschach beim k. Landg. Kissingen.
Früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an Häcker Ulrich Finger von Mainbernheim beim k. Landg. Marktsteft.
Mittags 2 Uhr: Grundstückversteigerung der Glaser Linus Memmel Eheleute von Münnerstadt durch das k. Landg. daselbst
Früh 10 Uhr: Forderungsmeldung an die in Lindelbach verlebte Marg. Hofmann beim k. Landg. Ochsenfurt.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Buchdruckereibesitzer Jos Wohlfahrt von hier beim k. Bezirksgericht.
Mittags 2 Uhr: Grundvermögensversteigerung des Johann Stahl von Uengershausen durch das k. Landg. Würzburg l/M.
Früh 8 Uhr: Versteigerung von Uferschutzbauten durch das kgl. Landg. Würzburg l/M.
Mittags 3 Uhr: Zwangsversteigerung von 2 Kühen, 1 Stier und 1 Leiterwagen zu Gerbrunn durch das k. Wechselgericht Würzburg.

Aus den Staatswaldungen des k. Forstreviers Oberschwarzach werden öffentlich versteigert am Donnerstag, den 30. d. M., von den Abtheilungen Ebene und Jägerhäuschen: 80 Eichen-Stammholzabschnitte zu Commerzial-, Bau-, Nutz- u. Werkholz geeignet, 11 Klftr. 3schuhiges Eichen-Nutz-Müßelholz 1. Klasse, 21 Klftr. 3schuhiges Eichen-Nutz-Müßelholz 3. Kl., 274 Kubikfuß Eichen-Schiffskurvenholz; ferner von der Wartei Ilmbach, Abthl. Hilosberg: 5 Eichen-Stammholzabschnitte zu Bau- u. Nutzholz, 7 Kiefern-Stammholzabschnitte zu Bau- u. Nutzholz, 34 Fichten-Stammholzabschnitte zu Bau- u. Nutzholz, 72 Stück fichtene Zängel- und Langwiedstangen. An der oben genannten Tagfahrt ist die Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Gasthause zum Hirschen in Oberschwarzach.

Ankündigungen.

Fremden-Anzeige.

Vom 27. Dezember.

Adler. Cavitzel, Stud. a. Heidelberg. Kfl: Heilbronner a. Karlsruhe, Mahöl a. Schweinfurt, Metz aus Schweinfurt, Heisterbergl aus Glauchau.

Fränkischer Hof. Henkel, Dr. med. a. Lohr. Kaufl.: Obermayer a. Miltenberg, Bruns aus Oldenburg.

Kronprinz. Kaufl.: Wassermann a. Mainz, Bär a. Frankfurt.

Schwan. Gerhardt, Dr. med. a. Tübingen. Döring, Steuermann a. Hamburg. Kfl.: Vogelsang a. Münster, Propach a. Frankfurt, Sauer a. Köln, Adler a. Fürth.

Wittelsbacher Hof. Weiler, cand. phil. aus Darmstadt. Kfl.: Hauck m. Fräul. Nichte aus Landau, Väth a. Gmünden.

Getraute.

In der protestantischen Kirche:

Heinrich Himmler, Bürger und Metzgermeister dahier, mit Anna Margar. Kraußer aus Nürnberg.

Ziehung am 2. Januar 1859.

250,000 Gulden Hauptgewinn

der

Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Gewinnziehung in baarem Gelde am 5. Jan. 1859.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne sind mit fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000 etc. etc.

Obligationsloose sind zum Tagescours zu haben und werden nach genannter Ziehung weniger fl. 5 wieder zurükgenommen.

Auch bin ich bereit den Betrag vorzulegen.

☞ Das Verzeichniss der mit Gewinn herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung überschickt.

Es dürfte für Jedermann von Interesse seyn, den Plan dieser, aufs Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind **direkt** zu richten an die Staats-Effekten-Handlung

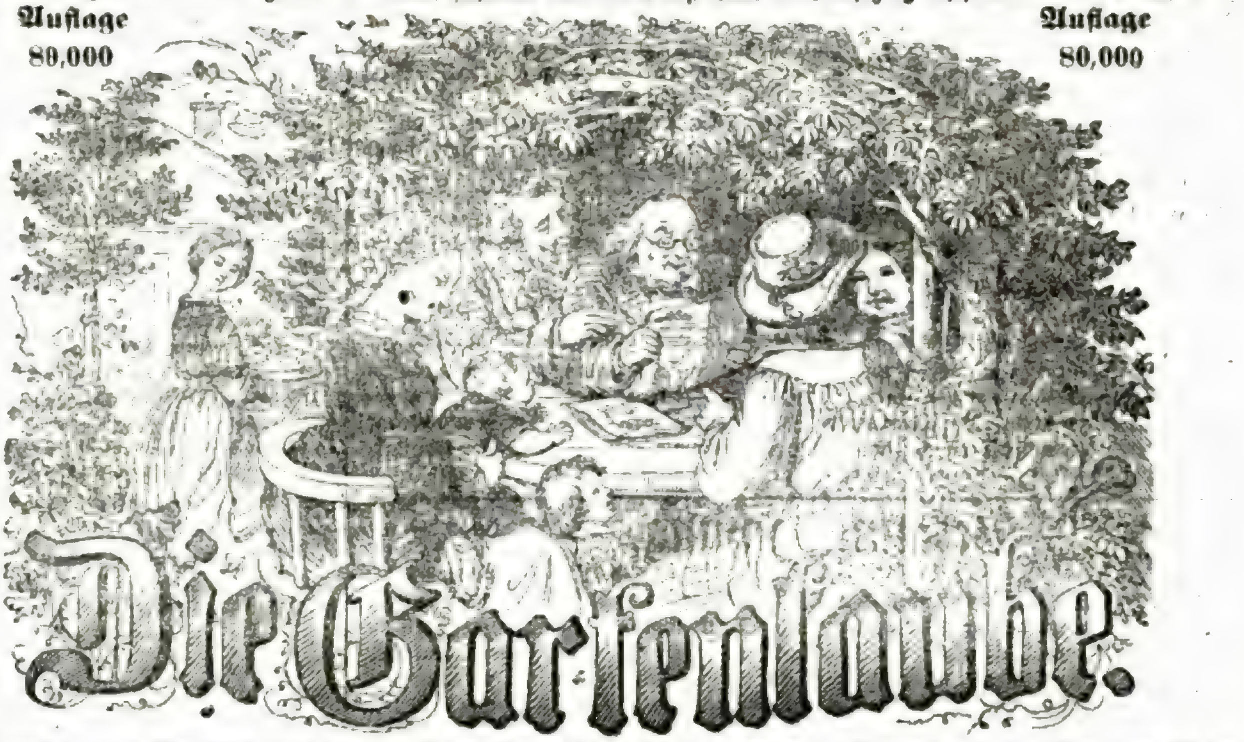
Anton Horix *in Frankfurt am Main.*

15] **NB.** Bei Aufträgen ist der Betrag mit zu überschicken oder kann derselbe durch Postnachnahme erhoben werden.

Billigstes illustrirtes Familienblatt.

Mit dem 1. Januar 1859 beginnt ein neues Quartal der bei Ernst Keil in Leipzig erscheinenden Wochenschrift:

Auflage 80,000 — Auflage 80,000



Wöchentlich 1½—2 Bg. mit vielen prachtvollen Illustrationen. — Vierteljährl. 15 Sgr. oder 54 kr.
Mithin der Bogen nur ca. nur 7 Silberpfennige oder 2 kr.

☞ Gute Novellen — Schilderungen aus der Länder- und Völkerkunde — Erläuterungen zu den Begebenheiten und Persönlichkeiten des Tages — Populär-naturwissenschaftliche Mittheilungen — Beiträge zur Kenntniß einer vernünftigen Gesundheitslehre von Bock — Chemische Briefe — Jagd- und Reiseskizzen — Biographien mit vortrefflichen Portraits — Berichte aus dem Reiche der Erfindungen, Literatur, Mittheilungen über industrielle Etablissements 2c. 2c.

Außerdem die wichtigsten Gegenstände und Persönlichkeiten der

Zeit-Ereignisse

durch authentische Abbildungen und Originalberichte.

Alle Postämter und Buchhandlungen, in Würzburg die Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung, nehmen Bestellungen an.

Ernst Keil in Leipzig.

Achromatische Operngucker in großer Auswahl und ausgezeichneter Güte, ebenso **Fernrohre, Mikroskope** bis zu 450mal Vergrößerung, alle Arten **Lupen, Augenspiegel, Lorgnetten** in den feinsten Façonen, **Brillen** mit den best geschliffenen Gläsern, in allen möglichen feinst gehärteten Gold-, Silber- und Stahlfassungen, **Stereoskopen** mit Prismen, nebst feinen schwarzen und kolorirten Bildern empfiehlt unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung

D. Ehrenstein, Opticus,

Kürschnerhof.

Bürger-Verein.

Samstag den 1. Januar: **Ball** in den Dr. Warmuth'schen Sälen.

Anfang 7 Uhr.

Eintrittskarten für Fremde werden nur Donnerstag den 30. d. M. Abends von 8—10 Uhr im Lokale abgegeben.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Nachdem in Folge Ausschreibens vom 7. ds. Mts. der Termin zur Abgabe der Kapitalrentensteuerfassion abgelaufen, wird zum letzten Male eine Frist von 14 Tagen fürgesetzt, in welcher sämmtliche Kapitalrentensteuerpflichtige ihre etwa noch rückständige Steuererklärung unter dem Präjudize der in Art. 20 des Gesetzes vom 31. Mai 1856 bestimmten Strafe anzugeben haben.

Diese Steuererklärung kann unmittelbar an das k. Stadtrentamt dahier abgegeben werden; wenn jedoch Jemand darauf besteht, kann diese Erklärung auch hierorts im Zimmer Nr. 2 aufgenommen werden.

Würzburg den 25. Dezember 1858

Der Stadtmagistrat.
Schwink.

Herzog.

Auszug aus dem Gesetze vom 31. Mai 1856, die Kapitalrentensteuer betr. ☞

Art. 20. Wer der ergangenen zweiten öffentlichen Bekanntmachung ohngeachtet — ohne nachweisbare triftige Verhinderungs-Ursache — keine Steuererklärung abgegeben hat, unterliegt neben Bezahlung der Steuer einer Geldstrafe, die dem Betrage derjenigen Steuer gleichsteht, welche sich aus der von Amtswegen festgestellten Kapitalrentengröße berechnet.

Bekanntmachung.

Gefälls-Perzeption betr.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung kgl. Regierungs-Finanzkammer die Perzeption und Quittirung der sämmtlichen Steuern und Bodenzinse, dann Waldruggefälle dem Amtsgehilfen Albrecht, und jene der Umschreibgebühren dem Cameralpraktikanten Ettinger übertragen ist, während die Perzeption und Quittirung aller unständigen Einnahmen, dann insbesondere der Handlöhne, der Pachtgelder und Einnahmen für den ärarialischen Holzhof von dem unterfertigten Amtsvorstand selbst besorgt werden wird.

Würzburg, den 26. Dezember 1858.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner, kgl. Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Holzverkauf aus dem Holzmagazin pro 1858/59 betr.



Vorbehaltlich der Genehmigung kgl. Regierungskammer werden im aerarialischen Holzhofe dahier

17¼ Klafter Klotzholz und
13¼ „ Stickelholz

Freitag den 31. l. M. Vormittags 10 Uhr

öffentlich versteigert und werden hiezu Strichslustige eingeladen.

Würzburg, den 27. Dezember 1858.

Königliches Stadtrentamt.
Brenner, kgl. Rentbeamter.

Kurs der Geldsorten.

Vom 27. Dezember.

Pistolen 9 fl. 34—35 kr.
„ preußische 9 fl. 53½—54½ kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39½—40½ kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18½—19½ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44¾—45 kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von	Abgang nach	Züge.	Ankunft von	Abgang nach
Frankfurt.			Bamberg.	
9⁵⁷ F.	4⁴⁴ N.	Eilzug.	4³⁴ N.	10¹⁰ F.*)
5⁰ N.	9¹⁰ F.	Postzug.	9¹² F.	5³⁰ N.
11⁴⁵ N.	2⁵ Nm.	Güterzug.	12³⁵ Nm.	4¹⁰ F.
8 F.	3 F.†)	„	9³⁰ N.	12⁵⁵ Nm.

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 360. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Mittwoch, 29. Dezember. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tagskalender: Thomas, B. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 5 Min. — Mondsuntergang: Abends. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Wärme. — Bauernregel: Wenn es von Weihnachten bis hl. Dreikönig dunkel ist, soll ein ungesundes Jahr folgen.

Lokales und aus dem Kreise.

Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten vom 27. Dezember.

Das Gesuch des Nikolaus Endres von Neustadt a/S. um eine Sattler-Konzession wurde begutachtet; desgl. das des M. Eugen Kleinschnitz von Unterleinach um Annahme als Bürger und Gärtner nebst Verehelichungserlaubniß mit der Gärtnerswittwe Eva Lang von hier; desgl. das des Nik. Ebert von hier um eine Spezereihandels-Konzession und Verehelichungserlaubniß mit der Kaufmannstochter Fräul. Auguste Kaufmann von hier; desgl. das des Wechselwärters Jakob Pechler dahier um eine Bierwirthschafts-Konzession und Verehelichungserlaubniß mit der Bierwirthswittwe Barbara Mahr von hier. Abschlägig wurden beschieden: ein Gesuch um eine Konzession zur Fabrikation von Zigarren, 2 um Inlassenannahme und Verehelichungserlaubniß, eins um eine Säcklerkonzession.

△ Würzburg. Morgen um 10 Uhr erhalten die HH. Theodor Bloomenthal aus London und Gisbert Cathrein aus Camberg die medizinische Doktorwürde.

Aschaffenburg. Vom Appellationsgericht wurde die Berufung des Schuhmachers Jakob Sterzbach von Mainstockheim gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Würzburg, welches denselben wegen Eigenthumsbeschädigung zu einer 5 monatlichen einfachen Gefängnißstrafe verurtheilt hatte, verworfen, desgl. die Berufung des Johann Heusinger, Schmiedsgesellen von Aidhausen, gegen das Erkenntniß des Bezirksgerichts Schweinfurt, welches denselben wegen Diebstahls zu einer geschärften Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt hatte. (Asch. Z.)

Vermischtes.

Aus München, 26. Dezbr., schreibt man der „Frankf. Postz.": „Die Gerüchte, daß die kgl. Staatsminister Graf von Reigersberg, v. Zwehl und v. Ringelmann um ihre Entlassung gebeten hätten, entbehren der Begründung. Das Gesammtministerium, welches die Einberufung des Landtags vollzogen hat, wird auch — wenn nicht ganz besondere Umstände inzwischen eintreten — in seiner jetzigen Gesammtheit vor die Kammern treten."

Die Universität Erlangen zählt in diesem Wintersemester 561 Studirende, darunter 300 Theologen, 100 Juristen, 85 Mediziner, 47 hören Philologie und Philosophie, 29 Pharmazie.

Nachdem in diesem Jahre der Sylvesterabend gleich dem Jahre 1852 auf einen Freitag fällt, ist die Abhaltung von Tanzmusiken auf den Grund der hierüber bestehenden höchsten Anordnungen strengstens untersagt. Uebrigens können sich die Tanzlustigen für diesen Entgang durch den diesmaligen ungewöhnlich langen Karneval hinreichend entschädigen. (B. L.)

Der vor einigen Tagen in Ludwigshafen auf Antrag eines dortigen Handlungshauses verhaftete Direktor der Güter-Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Rheinland", Oppenheim von Biebrich, ist seiner Haft wieder entlassen worden, nachdem die von ihm eingegangenen Verbindlichkeiten in Erfüllung gebracht wurden.

Wien, 28. Dez. Das Reichsgesetzblatt enthält das Ansiedelungsgesetz bezüglich der ungarisch. Lande. Es ist den Ansiedlern sehr vortheilhaft. (Allg. Z.)

Wien, 28. Dez. Eine Finanzministerialverordnung bestimmt, daß in demselben Maße, in welchem die Noten alter Währung zu ein, zwei und fünf Gulden eingezogen werden, neue Währungsnoten zu einem Gulden bis zur Höhe von 100 Millionen auszugeben seyen. Diese Notenemmission ist durch die verpfändeten Staatsgüter fundirt. — Eine Bankkundmachung kündigt die Ausgabe neuer Einguldennoten an, hinzufügend, daß alle circulirenden Noten alter Währung während des Jahres 1859 eingezogen, respektive umgetauscht werden sollen. *) Außerdem verheißt die Kundmachung den Bankbaarfonds fördernde Maßregeln. (Fr. P.)

* Aus Wien wird uns geschrieben: Die preußische Regierung habe bezüglich der Einführung des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches sich dahin ausgesprochen, daß der Bundestag ihrer Ansicht nach nicht befugt sey, die Zustimmung der Volksvertretungen der einzelnen deutschen Staaten hiezu durch einen Bundesbeschluß zu ersetzen. (Die bayerische Regierung hat diesen Grundsatz von jeher festgehalten.)

In Preußen scheint jetzt auch ein versöhnlicherer Geist in politischen Ansichten zur Geltung kommen zu wollen. Als Beweis dafür dürfte der Fall dienen, daß in diesen Tagen ein politisch Gravirter, welcher im Jahre 1848 an

*) Wahrscheinlich werden die neuen Einguldenn-Noten vom 1. Januar an auch baar von der Bank eingelöst, wie es bisher schon mit den auf höhere Beträge lautenden Noten neuer Währung geschah. Die alten Noten wurden bisher noch nicht eingelöst, und aus Obenstehendem geht auch nicht hervor, daß dies vom 1. Januar an geschehen solle; nach dem Wiener Münzvertrag aber ist Oesterreich dazu verpflichtet.

einem der radicalsten westpreußischen Blätter thätig war, ganz unerwartet der Zuchthaushaft entlassen wurde, welche er erst zur Hälfte verbüßt hatte. (Weim. Z.)

Weilburg (Nassau), 25. Dez. Der hiesige Bürger und Weinhändler Bernhards, welcher von dem Amte Rennerod als des Besitzes von falschem Gelde verdächtig an das Kriminalgericht von Dillenburg abgeliefert wurde, ist von dort wieder entlassen worden, weil das bei ihm angehaltene Geld nicht falsch, sondern ächt war. (Fr. J.)

Darmstadt, 26. Dez. Aus Veranlassung der silbernen Hochzeit unseres großherzoglichen Ehepaares wurden zahlreiche Gnaden- und Straferlasse bekannt gegeben; so wurde u. A. 70 Sträflingen des hiesigen Korrektionshauses ein theilweiser oder gänzlicher Straferlaß zu Theil. (Fr. J.)

Aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands laufen Berichte ein über Gewitter, welche sich am 22. d. Abends mit größerer oder geringerer Heftigkeit entluden. In Franken, Schwaben und in der Pfalz, im Saar- und Moselgebiet wurde die um diese Zeit seltene Erscheinung eines Gewitters beobachtet.

Bremen, 27. Dez. Eine heute ausgegebene obrigkeitliche Verordnung setzt die gesetzlichen Beschränkungen des vertragsmäßigen Zinssatzes mit dem 1. Januar l. J. außer Kraft.

Der Großfürst Konstantin begibt sich von Genua nach Neapel, wo er dem König, der Königin und der kgl. Familie einen Besuch abstatten wird. (Fr. P.)

* Seit dem 1. März 1858 mußten bekanntlich die nach Frankreich Reisenden ihre Pässe bei jeder einzelnen Reise von Neuem visiren lassen; jetzt hat nun der Minister Delangle die alte Bestimmung wieder eingeführt, wonach die Visas der französischen Gesandten oder Konsuln für ein ganzes Jahr gültig sind.

Paris, 28. Dez. Der heutige „Moniteur" meldet, daß der Kaiser auf's neue dem Grafen Montalembert die ihm zuerkannte Strafe erlassen und diese Maßregel auch auf den Geranten Douniol ausgedehnt habe. — Der mit Japan abgeschlossene Vertrag ist hier eingetroffen. Frankreich sind darin dieselben Vortheile zugesichert worden, welche England erlangt hat. — In Canton sind mit den chinesischen Kommissarien die Tarife geregelt; die meisten Artikel zahlen einen Zoll von 5 pCt. (Fr. P.)

Handels- und Börsenberichte.

* Bei dem am 28. Dez. zu Königshofen i. Gr. abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 18 fl. 15 kr., Korn 11 fl. 30 kr., Gerste 11 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 30 kr.

München, 26. Dez. Verkehr auf den kgl. bayerischen Eisenbahnen im Monat November 1858: 190,467 Personen, 166,947 fl. Einnahme; 1,211,157 Zentner Frachtgüter, 451,192 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere rc. 16,702 fl. Summa der Einnahmen einschließlich von 2411 fl für Militärtransporte und Extrazüge 134,843 fl. Im entsprechenden Monat des Vorjahrs minder 14,998 Personen, mehr 27,809 Zentner Frachtgüter und 65,912 fl. Einnahme. (N. K.)

München, 27. Dez. Der Rechenschafts-Abschluß der Hyp.- und Wechselbank für das II. Semester d. J. läßt, dem Vernehmen nach, ein recht befriedigendes Resultat erwarten. (N.M.Z.)

Frankfurt, 28. Dez. Bayer. 3½ pCt Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101¾ P. — G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102½ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100½ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95¼ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 96 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104½ P. ¼ G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Politisches Register.

(Bayern.) Die Hypotheken- und Wechselbank hat den Diskonto um ½ Prozent ermäßigt. — Am 27. d. M. haben Prinz und Prinzessin Adalbert die Reise nach Spanien angetreten.

(Oesterreich.) In allen Zweigen der Verwaltung ist möglichste Sparsamkeit angeordnet. — An der serbischen Grenze wird ein Beobachtungs-Korps aufgestellt.

(Frankreich.) Es ist noch nicht gewiß, ob Kaiser Alexander im Frühjahr nach Paris kommt.

(Japan.) Der weltliche Fürst des japanischen Reichs ist an der Cholera gestorben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

31. Dezember, früh 9 Uhr: Forderungsanmeldung an Martin Fierneusel von Ebern beim k. Landg. daselbst.

Mittags 2 Uhr: Brennvermögensversteigerung der Joseph Lindner'schen Eheleute zu Steinfeld durch das k. Landg. Eltmann.

Fremden-Anzeige.

Vom 28. Dezember.

Adler. Fr. Renner, Gastwirthsgattin a. Bayreuth. Kfl.: Trilsbus aus Höchst, Häusler aus Kassel.

Fränkischer Hof. Kaufl.: Bauer a. Bamberg, Werner a. Frankfurt, Wertheimer a. Fürth.

Schwan. Fuchs, Postassistent a. Zweibrücken. Trient, Priv. a. Augsburg. Kfl.: Kordowich a. Riga, Frank a. Aschaffenburg.

Württemberger Hof. Frhr. v. Hutten a. Bayreuth. v. Heder, Advokat a. Offenburg. David, Kfm. a. Frankfurt.

Gratulations-Entbindungs-Karten für das Neujahr 1859 haben ferner gelöst:

Die Herren: 21) Prof. Dr. Narr, 22) Gg. Steinfelder, Partikulier, mit Gattin, 23) Regiments Arzt Dr. Weber mit Gattin, 24) Magistratsrath L. Then mit Fam., 25) Prof. Dr. Debes mit Gattin, 26) Stadtkämmerer Herbig mit Frl. Tochter, 27) Domkapitular Dr. Müller, 28) Kriegskommissär Popp mit Fam., 29) Regierungsrath Bohonowsky, 30) Oberlieutenant Hundsdorfer, 31) Kreis- u. Stadtger.-Rath Mundorff, 32) Wüstenfeld sen., Part., mit Gattin, 33) Bornberger, Banquier, mit Familie, 34) General von Noppelt, k. Stadt- und Festungs-Kommandant, mit Gattin, 35) Universitäts-Professor Dr. Fröhlich, 36) Stabsarzt Dr. Mahlmeister mit Familie, 37) Held, Kaufmann, mit Gattin, 38) der Convent der PP. Augustiner dahier; 39) Frau Ley, Gerichtsvorstandswittwe mit Familie, 40) Frau Heß, Kaufmannswittwe; die Herren: 41) Appell.-Ger.-Rath Scherer mit Familie, 42) Treutlein, Weinhändler mit Gattin, 43) Hauptmann Baunach mit Gattin, 44) Hauptzollamtsverwalter Ruck mit Familie, 45) Rechnungs-Kommissär Söldner, 46) Polizei-Aktuar Kiliani mit Gattin, 47) Dr. Mart. Geigel, prakt. Arzt mit Familie. (Fortsetzung folgt.)

Würzburg am 27. Dezember 1858.

Der Armenpflegschaftsrath.
I. Vorstand: Schwink. B. E. Becker.

Da ich mit dem Schlusse des Jahres mein Geschäft meinem Sohne übergebe, sage ich meinen hiesigen wie auswärtigen Kunden für das mir seit einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen aufrichtigen Dank.

Etwaige Forderungen bitte ich sofort bei mir geltend zu machen.

Jacob Metzger.

Indem ich mich dem hochgeehrten Publikum zur Anfertigung von Schuhmacherarbeiten in geschmackvoller und dauerhafter Arbeit bei möglichst billigen Preisen empfehle, bitte ich, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Joseph Metzger,
Schuhmachermeister.

Feinsten Arac und Rum, Punsch-, Cardinal- und Bischof-Essenzen empfiehlt

Joh. Mich. Röser jun.,
Eichborngasse Nr. 50.

2a]

Bekanntmachung.

Dinstag den 4. Januar 1859, Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Universitätsgebäude verschiedene Packkisten, Schränke, Stellagen, Laternen, Oel- und Camphin-Lampen, Lavoirs von Zinn, Thüren, Subsellien, alte Stühle und mehrere sonstige entbehrlich gewordene Gegenstände salva ratificatione öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg den 27. Dezember 1858.

Königliches Universitäts-Rentamt.
Uhl.

Bekanntmachung.

Nachdem in Folge Ausschreibens vom 7. ds. Mts. der Termin zur Abgabe der Kapitalrentensteuerfassion abgelaufen, wird zum letzten Male eine Frist von 14 Tagen fürgesetzt, in welcher sämmtliche Kapitalrentensteuerpflichtige ihre etwa noch rückständige Steuererklärung unter dem Präjudize der in Art. 20 des Gesetzes vom 31. Mai 1856 bestimmten Strafe anzugeben haben.

Diese Steuererklärung kann unmittelbar an das k. Stadtrentamt dahier abgegeben werden; wenn jedoch Jemand darauf besteht, kann diese Erklärung auch hierorts im Zimmer Nr. 2 aufgenommen werden.

Würzburg den 25. Dezember 1858.

Der Stadtmagistrat.
Schwink.

Herzog.

Auszug aus dem Gesetze vom 31. Mai 1856, die Kapitalrentensteuer betr.

Art. 20. Wer der ergangenen zweiten öffentlichen Bekanntmachung ohngeachtet — ohne nachweisbare triftige Verhinderungs-Ursache — keine Steuererklärung abgegeben hat, unterliegt neben Bezahlung der Steuer einer Geldstrafe, die dem Betrage derjenigen Steuer gleichsteht, welche sich aus der von Amtswegen festgestellten Kapitalrentengröße berechnet. [3b

---

Batavia-Arac,
feinsten direkt bezogen,

Punsch-Essenz aus reinem Arac gemacht und billig,

Rum, alten ächten,

Nürnberger Lebkuchen,
braune und weiße,

Bremer Bricken, frisch angekommen, empfiehlt zur geneigten Abnahme

J. Wachter am Fischmarkt.

Thee

in allen grünen und schwarzen Sorten empfiehlt

Joh. Mich. Röser jun.,
Eichborngasse Nr. 50.

[2a]

Bürger-Kranz.

Samstag, den 1. Januar 1859: **Tanzgesellschaft mit Verloosung.**
Anfang 7 Uhr.

Die zu verloosenden Gegenstände werden Freitag, den 31. Dez., von Abends 7 Uhr in Empfang genommen. Zugleich werden Einladungskarten ausgegeben.

Der Ausschuss.

STADT-THEATER.

Mittwoch den 29. Dezember 5 Abonn. 11. Vorstellung: **Der Postillon von Lonjumeau.** Oper in 3 Abtheilungen. Frei nach dem Französischen des v. Leuven und Brunswick. Musik von A. Adam.

Freitag, den 31. Dez. 5 Abonnement 12. Vorst.: **Die Hochzeitsreise.** Lustspiel in 2 Akten von Benedix. Hierauf: **Das Versprechen hinterm Herd.** Genrebild aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Baumann.

In der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist zu haben:

Dr. Chr. Heinr. Schmidt, das Ziehen und Gießen der

Talglichte sowie das Seifensieden

in der Hauswirthschaft, besonders für Oekonomen, Hausfrauen und Solche, die auf dem Lande wohnen; faßlich erläutert und beschrieben. Zweite vermehrte Auflage. Mit 1 Figurentafel. Duodez. Geheftet 36 kr.

(Verlag von B. F. Voigt in Weimar.)

In dieser neuen Auflage erfahren nicht allein Oekonomen und Hausfrauen, sondern auch Seifensieder, wie man den Talg auszulassen, und auf eine höchst wohlfeile und schnelle Weise zu bleichen und zu härten habe. Auch dürfte eine hier mitgetheilte einfache, rasche und wohlfeile Methode, das Palmöl für die Seifenfabrikation zu bleichen, die in diesem Buche mitgetheilt wird, ebenfalls sehr willkommen seyn.

Kurs der Geldsorten.

Vom 28 Dezember

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $28\frac{1}{2}$—$29\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{8}$—$44\frac{7}{8}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	4^{45} M.	Eilzug.	4^{20} M.	10^{0} F.*)
5^{5} M.	9^{10} F.	Postzug.	9^{18} F.	5^{10} M.
11^{45} N	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4^{20} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{20} M.	12^{56} Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 361.	Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Poštämtern.	Donnerstag, 30. Dezember.	Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet.	1858.

Tagskalender: David, Lib. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 5 Min. — Monduntergang: 12 U. 24 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 3° Wärme. — Bauernregel: War es windig am Weihnachten, so sollen die Bäume kommendes Jahr viel tragen.

Lokales und aus dem Kreise.

Würzburg. Die Prüfung und die Berichtigung der Konskriptionslisten der Altersklasse 1837 und die Entscheidung über die Giltigkeit der von den Militär-Konskriptionsbehörden gepflogenen Verhandlungen, sowie die erhobenen Reklamationen und Berufungen wird beim obersten Rekrutirungsrath dahier am 15. Januar beginnen. (B. Ldb.)

Würzburg. Der k. Universitäts-Rektor wird **Montag den 3. Januar**, Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr, im Promotionssaale die zur Feier des Stiftungstages der Universität und zum Rektoratsantritte übliche Rede halten, sowie die Ergebnisse der vorjährigen Preisbewerbungen und die für das laufende Studienjahr ausgesetzten Preisfragen verkünden.

Wie in den früheren Jahren wird auch heuer wieder eine größere Anzahl $3\frac{1}{2}$- und $4\frac{1}{2}$ jähriger Pferde leichten und schweren Reitschlages für das Militär durch mehrere Kommissionen im Inlande angekauft und zwar in unserem Kreis zu Ochsenfurt, Würzburg, Neustadt a. d. S. und Schweinfurt. Der Ankauf hat schon begonnen.

Herr Stadtpfarrer Franz Löffler zu Dettelbach wurde, seiner Bitte entsprechend, der Funktion als Distriktsschulinspektor über die katholischen Schulen im Landgerichtsbezirke Dettelbach enthoben und diese Hrn. Pfarrer Franz Schmidt zu Dippach übertragen.

Gestorben: In **Aub** Hr. Benefiziat **Keller**.

Vermischtes.

Die württembergische und badische Regierung haben sich mit der bayerischen dahin verständigt, sich gegenseitig unaufgefordert die zur Führung der Zivilstandsregister nöthigen Notizen in Absicht auf die unehelichen Geburten der Frauenspersonen, welche den genannten Staaten angehören, zukommen zu lassen. (Bllg. Z.)

Wien, 27. Dez. Wie bekannt, wären zu Lemberg vor einigen Monaten mehrere junge Leute von 15 bis 21 Jahren wegen einer höchst albern angelegten Staatsverschwörung zu den gesetzlichen harten Strafen verurtheilt worden. Der Kaiser hat nunmehr eine Milderung der Strafe und theilweise Begnadigung in der Art ergehen lassen, daß der zum Tod verurtheilte Danilovicz und der zum fünfjährigen schweren Kerker verurtheilte Paszkowski mit zwei Jahren Gefängniß bestraft, die übrigen Angeklagten aber in Freiheit gesetzt wurden. Danilovicz war jedoch zwei Tage vor dem Eintreffen der Begnadigung im Gefängnisse gestorben. (Fr. J.)

* **Wien**, 27. Dez. Die gestern kurz erwähnte kaiserliche Verordnung und die damit zusammenhängende Kundmachung der Bank liegen jetzt vollständig vor uns. Darnach **nimmt** die Bank ihre seit zehn Jahren **unterbrochenen Baarzahlungen** mit **Neujahr** wieder auf, indem sie von da an **alle circulirenden Banknoten, alte wie neue**, gleichviel auf welchen Betrag lautend, **bei ihren Kassen gegen Silber einlöst.** Zugleich ist als Frist für die Einziehung und **das Aufhören des Umlaufs** der auf Conventions-Münze lautenden Noten und **Umwechslung** derselben gegen Noten neuer Währung die Zeit bis 31. Dezbr. 1859 bestimmt. Die nöthigen Mittel erhält die Bank vom Staat durch Ueberlassung von vorläufig 70 Millionen Gulden (als Abschlagszahlung seiner Schuld an sie) aus dem Kaufschilling der Südbahnen ꝛc., deren erste Rate mit 10 Millionen Gulden in der ersten Hälfte des Januar berichtigt wird. Damit ist den Bestimmungen des Wiener Münzvertrages **vollkommen Genüge geleistet;** die Zweifel, welche die gestrige kurze telegraphische Nachricht der Frankfurter Blätter noch bestehen ließ, sind beseitigt; die österreichische Valuta ist wieder hergestellt. Oesterreich hat die übernommenen Verpflichtungen vollständig erfüllt.

** **Frankfurt**, 29. Dezbr. (Privat-Korresp.) Von den betreffenden geistlichen Behörden ist das stenographische Nachschreiben der Predigten in den lutherischen und reformirten Kirchen verboten worden. Zur Begründung dieses Verbots wurde angegeben, daß die Kirche keine Schule, sondern ein Bethaus sey.

Berlin, 27. Dez. Der Staatsanzeiger verkündigt heute eine allerhöchste Verordnung, kraft welcher das Gesetz vom 14. Mai 1855, betreffend die Beschränkung der Zahlungsleistung mittelst fremden Papiergeldes, bei solchen Zahlungen, welche mit den von der großherzoglich sächsischen Regierung und von der herzoglich sachsen-koburg und gothaischen Regierung für das Herzogthum Sachsen-Gotha ausgegebenen Kassenanweisungen geleistet werden, bis zum 1. Jan. 1860 außer Anwendung bleibt.

* Das „Pays" hat Privat-Nachrichten von **Manilla**, 3. Nov. Das franz.-span. Expeditions-Korps in **Cochinchina** war nun vollzählig. Das Gerücht vom Aufschub der Operationen bis Mitte Januar bestätigte sich nicht und man sagt, daß die Truppen sich schon gegen Mitte Novembers in Bewegung setzen werden. Man war allgemein der Ansicht, daß eine starke Diversion zur See gemacht werden wird, während der Hauptangriff zu Land erfolgt. Die Truppen sind mit der erforderlichen Reiterei und Artillerie versehen; außer der Feldartillerie hat das Expeditions-Korps Belagerungs-Artillerie und eine Mörser-Batterie, die sehr nützlich seyn kann, weil die Cochinchinesen die Bomben ganz außerordentlich fürchten. — Die anamitische Armee, welche man vom Hauptquartier aus sah, hob ihr Lager auf und zog nach dem Innern ab, wahrscheinlich, um die Hauptstadt zu decken. Namentlich sollen die Nachrichten von erneuerter Christenverfolgung den Admiral veranlaßt haben, mit den Operationen nicht länger zu zögern. Sobald die Verbündeten Hue erobert haben, werden sie — sagt man — gegen Ketscho, Hauptstadt von Tonking, vorrücken. Der Besitz dieser beiden strategischen Punkte würde sie zu Herren des ganzen Landes machen.

* **Andersen**, der berühmte Schachspieler, der sich nun auch mit Murphy gemessen, ist unterlegen, wie alle anderen. Murphy hat fünf Partien gewonnen, zwei verloren und eine ist unentschieden geblieben.

Belgrad, 28. Dez. Der Senat und die Skupschina sind über die Interimsregierung einig. Die Militärgewalt ist Sterka, einem Mitglied der letzteren, übergeben. Die politischen Flüchtlinge sind amnestirt. Es ist eine Deputation an den Fürsten Milosch gewählt. (Fr. P.)

Politisches Register.

(Schwarzburg-Sondershausen.) Die Volksschulen sind der Leitung der Geistlichkeit wieder unterstellt worden.

(Kurhessen.) In dem neuen Budget sollen die Gehalte der Staatsdiener höher angesetzt seyn, als bisher.

(Asien.) Nächstes Frühjahr soll eine japanische Gesandtschaft sich nach den Verein. Staaten von Nordamerika begeben.

Handels- und Börsenberichte.

Frucht-Mittel-Preise.

Orte.	Datum Tag.	Monat.	Kern. fl.	kr.	Waizen. fl.	kr.	Korn. fl.	kr.	Gerste. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.
Bamberg	18.	Dez.	—	—	15	—	11	17	12	24	8	14
Ansbach	24.	„	—	—	12	53	9	15	—	—	6	37
Nürnberg . . .	24.	„	—	—	13	13	10	10	11	10	7	23
Nördlingen . . .	24.	„	13	28	12	45	9	28	8	54	6	22
Regensburg . . .	24.	„	—	—	13	—	8	59	9	7	7	38
Amberg	24.	„	—	—	13	7	9	21	9	45	7	14
Landshut . . .	24.	„	—	—	12	59	8	52	9	17	6	45
Lindau	21.	„	16	13	16	13	11	30	11	40	—	—
Neumarkt (O.-P.)	20.	„	—	—	12	57	9	3	8	32	7	5
Straubing . . .	24.	„	—	—	10	35	8	46	8	23	6	49
Eichstätt . . .	24.	„	—	—	12	33	8	50	8	13	5	58

Der Artikel über den Verkehr der k. bayer. Eisenbahnen im gestrigen Blatte ist im Schlußsatz dahin zu berichtigen, daß im November dieses Jahres im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des vorigen Jahres 14,993 Personen weniger und 27,809 Ztr. Frachtgüter mehr befördert und 65,912 fl. mehr eingenommen worden sind. (Nürnb. Korr.)

Wien, 29. Dezbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 83. 60.; 5pCt. National-Anleihe 84. 80.; 4½pCt. Met. 74. 50.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 114. 50.; Bankaktien 1003; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 136. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 176. 80; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 254. 40; Lloyd —; Livorno-Flor. 81; Donau-Dampfschiffahrtsaktien —; Elisabeth 86. 80.; London 10. 101. 45; Paris in Wien 100 Fr. 40. 35; Frankfurt 100 fl. 90. —.; Silber —; Gold; — Kreditaktien 243. 90. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 29. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — P. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — P. 98⅜ G; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — P. 98½ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅞ P. ⅞ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¾ P. — G.; Ostbahn mit 20 pCt Einzahlung 100⅞ P. — G; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 P. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95¾ P. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. — P. 96 G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104¼ P. — G. — Abends in der Effekten-Societät war nach Wiener Abendnotirungen (Kredit 241. 50), welche einem nicht unbedeutenden Fallimente dort zugeschrieben wurden, auch hier eine starke Reaktion für genanntes Effekt eingetreten. Anfänglich 233½, sanken dieselben auf 231¾, zu welchem Kurs jedoch Begehr bleibt. Staatsbahn 291 bez. u. G. National 81½ P. 81¼ G.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Nachdem in Folge Ausschreibens vom 7. ds. Mts. der Termin zur Abgabe der Kapitalrentensteuerfassion abgelaufen, wird zum letzten Male eine Frist von 14 Tagen fürgesetzt, in welcher sämmtliche Kapitalrentensteuerpflichtige ihre etwa noch rückständige Steuererklärung unter dem Präjudize der in Art. 20 des Gesetzes vom 31. Mai 1856 bestimmten Strafe anzugeben haben.

Diese Steuererklärung kann unmittelbar an das k. Stadtrentamt dahier abgegeben werden; wenn jedoch Jemand darauf besteht, kann diese Erklärung auch hierorts im Zimmer Nr. 2 aufgenommen werden.

Würzburg den 25. Dezember 1858.

Der Stadtmagistrat.
Schwink.

Herzog.

Auszug aus dem Gesetze vom 31. Mai 1856, die Kapitalrentensteuer betr.

Art. 20. Wer der ergangenen zweiten öffentlichen Bekanntmachung ohngeachtet — ohne nachweisbare triftige Verhinderungs-Ursache — keine Steuererklärung abgegeben hat, unterliegt neben Bezahlung der Steuer einer Geldstrafe, die dem Betrage derjenigen Steuer gleichsteht, welche sich aus der von Amtswegen festgestellten Kapitalrentengröße berechnet. [3c

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das unterm 26. d. M. erlassene stadtrentamtliche Ausschreiben wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Zahlung der bereits pro Martini dieses Jahres verfallenen Bodenzinse zur Staats- und Ablösungs-Kassa pro 1858/59, dann der pro I. Ziel 1858/59 verfallenen Haus-, Grund- und Fischwassersteuern Termin, und zwar

1) für den I. Distrikt auf

Mittwoch, den 12., und Donnerstag, den 13. Januar 1859;

2) für den II. Distrikt auf

Freitag, den 14., Samstag, den 15. und Montag den 17. Januar 1859;

3) für den III. Distrikt auf

Dinstag, den 18. und Mittwoch, den 19. Januar 1859;

4) für den IV. Distrikt auf

Donnerstag, den 20., und Freitag, den 21. Januar 1859;

5) für den V. Distrikt auf

Samstag, den 22., und Montag, den 24. Januar 1859,

jedesmal **Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr,** ansteht, wobei es jedoch den Pflichtigen unbenommen bleibt, ihre ganzjährigen Haus-, Grund- und Fischwassersteuern pro 1858/59 sogleich zu entrichten.

Würzburg, den 27. Dezember 1858.

Königliches Stadtrentamt.

3a] **Brenner**, I. Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Die Fortsetzung des öffentlichen Verstriches der im Direktions-Gebäude der Maindampfschifffahrts-Gesellschaft befindlichen Material-Vorräthe, bestehend aus Eisen, Blei, Kupfer, Messing, Maschinentheilen, Hausgeräthen und dergl., findet am

Dinstag den 11. Januar 1859, früh 9 Uhr

anfangend, gegen baare Bezahlung statt. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Würzburg den 27. Dezember 1858.

Die Liquidations-Commission.

v. Schelhaß.

Versteigerung.

Unterzeichnete lassen hier

Montag den 10. Januar 1859 früh 10 Uhr

gegen baare Zahlung nachstehende von ihren Gütern entbehrliche Gegenstände öffentlich versteigern:

ca. 300 Zentner Heu und Monatsklee,
„ 35 Schober Kornstroh,
„ 35 „ Waizenstroh,
„ 33 „ Gerstenstroh,
„ 2 „ Wickenstroh,
„ 200 Butten Rangersvurzel,
„ 400 Metz Kartoffel,
„ 4 Fuhrwagen und verschiedene Oekonomie-Geräthschaften,

wozu Strichslustige höflichst einladen

Giebelstadt den 29. Dezember 1858

3a] **J. & S. Schwab.**

Punsch-Essenz

aus den ersten Fabriken, in ganzen und halben Flaschen, feinsten wasserhellen Mandarinen-Arak, Jamaika-Rum, Cognac, Franzbranntwein, Baseler Kirschenwasser, Cardinal- und Bischofessenz, französische Liqueure, weisse und braune Nürnberger Lebkuchen, grünen und schwarzen Thee, saftige Zitronen.

Weine: Burgunder, Bordeaux, ungarischen Rothwein, Ofener, Nesmelyer, Malaga, Madeira, Roussillon, Muscat-Lünel, französischen Champagner und moussirenden Frankenwein von F. Döring empfiehlt zur geneigten Abnahme [3b

Sebastian Carl Zürn.

Holländische Anisette, Curaçao, Maraschino de Zara, Arac, Rum, Cognac, Genever, Extrait d'Absynthe, Scherry, Dry Madeira, Malaga, Lacrimä Christi und Bordeaux empfiehlt

Joh. Mich. Röser junior,

[2b] Eichhorngasse Nr. 50.

Bekanntmachung.

Die hiesige Religionslehrer- und Vorsängerstelle ist in Erledigung gekommen. Der Gehalt ist 200 fl., an Nebengefällen 20 fl., 1 Klafter Scheitholz, 1 Schock Wellen jährlich für die Wintermonate, nebst freier Wohnung, und wird dem Lehrer Gelegenheit geboten sich noch Nebenverdienste zu verschaffen. Reflektenten wollen gef. ihre Zeugnisse innerhalb 4 Wochen an Unterzeichneten einsenden.

Hochheim im Grabf. am 27. Dez. 1858.

Löser Friedmann,

Cultusvorstand. [2a

Wegen Abreise

ist ein bereits noch ganz neuer, sehr schöner Schlafrock billig zu verkaufen. Bei **Wittstadt**, breite Schloßgasse 159, im Mainviertel.

Ein

„weltlich Gesangbuch",

zunächst bestimmt für den heiteren und ernsten Gebrauch der studirenden Jugend, nicht minder aber weit und breit geschätzt und heimlich geworden in lebensfrohen Kreisen aller Stände, das einige Monate hindurch zum Bedauern seiner zahlreichen Liebhaber nicht mehr erhältlich war, ist nunmehr in **reich vermehrter zweiter Auflage** unter dem Titel:

Göpel's deutsches

Lieder- und Commers-Buch.

Sammlung von über 700 der beliebtesten Lieder mit ihren Singweisen in mehrst. Bearb. herausgegeben von Th. Täglichsbeck und J. Müleisen. 58 Bog. (*XII und 916 Seiten.*) Geh. Preis: 2 fl. 42 kr. südd. W.

Verlag von Karl Göpel in Stuttgart.

erschienen und in allen Buchhandlungen wieder zu erhalten. Wie schon bisher vermöge der Vollständigkeit und Mannigfaltigkeit seines Inhalts, seiner gefälligen und correcten Ausstattung und seines verhältnißmäßig unübertroffen wohlfeilen Preises, so hat es nunmehr umsoweniger seines gleichen, nachdem es eine Vermehrung um 15 Bogen und um 220 Nummern textlich und musikalisch interessanten und pikanten Inhalts erhalten, und läßt ohne Frage alle Concurrenten älteren und neueren Ursprungs weit hinter sich zurück.

Sammlern, oder Genossenschaften, welche auf einmal mindestens 10, resp. 20 Exemplare bestellen, bewilligt die Verlagshandlung um ⅙, resp. ¼ geminderte Partie-Baarpreise; auch liefert dieselbe auf ausdrückliche Bestellung Exemplare in verschiedenen eleganten Pracht-Einbänden mit emblematischen Verzierungen, die sich zu

werthvollen Festgeschenken

eignen, und berechnet für den Einband: in engl. Cambric 48 kr. sdd. W., in ächtem Marocco 1 fl. 30 kr. sdd. W., in Schweinsleder 1 fl. 48 kr. sdd. W.; die beiden Einbände in Leder, letzterer etwas durchaus Neues und Originelles, werden sich unter den einem solchen Buche mitunter zugemutheten Strapazen als unverwüstlich bewähren. Zum Empfang zahlreicher Aufträge und prompter Ausführung derselben empfiehlt sich die

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg.

Polytechnischer Verein.

Die diesjährige öffentliche Prämienvertheilung an treue und fleißige Dienstboten wird, wie in den Vorjahren, am Neujahrstage,

den 1. Januar 1859, Nachmittags halb 3 Uhr,

in der Aula der Maxschule

stattfinden.

Die hohen Autoritäten und Behörden in hiesiger Stadt, die verehrlichen Korporationen und Vereine, die Dienstherrschaften der zu belohnenden Dienstmägde, so wie alle Freunde und Gönner des Vereins werden höflichst eingeladen, dem festlichen Akte der Ueberreichung beizuwohnen.

Würzburg, 28. Dezember 1858.

Die Direktion des polytechnischen Vereins.

Die Commission zur Hebung des Dienstbotenwesens.

Jedermann, insbesondere Freunde der fränkischen Literatur, wird bei dem bevorstehenden Jahreswechsel zu gefälligem Abonnement auf das

Würzburger Journal

eingeladen, welchem künftig nebst seinem seitherigen, so beliebten Unterhaltungsblatte **„Sybille"** noch ein weiteres Unterhaltungsblatt unter dem Titel **„Fränkisches Museum"** beigegeben wird, dessen Redaktion der als Schriftsteller berühmte Herr Professor Dr. J. B. Friedreich übernommen, und das sich zum Ziele gesetzt hat, die wissenschaftlichen Kräfte Frankens zu vereinigen. Das fränkische Museum wird zunächst nur Original-Aufsätze aus dem Gebiete der allgemeinen und belletristischen Wissenschaften bringen, und haben bereits viele tüchtige und anerkannte wissenschaftliche Kräfte ihre ständige Mitwirkung zugesagt. — So enthält die erste Nummer ein Gedicht von Hrn. Frhrn. Friedrich Groß von Trockau „Gustav Adolph und das Juliushospital" betitelt; eine größere Abhandlung von Hrn. Professor J. B. Friedreich „die Beziehung der Sinne zum Seelenleben"; und den Anfang eines größern Aufsatzes, „das Kind in der alten Zeit", von Hrn. Rechts.-R. Roßbach dahier.

Der Preis des Ganzen ist wie bisher nur **48** Kreuzer, und ist ein Theil des Erträgnisses zu Wohlthätigkeitszwecken bestimmt.

Würzburg, am 29. Dezember 1858.

Die Expedition des Würzburger Journals.
(Augustinergasse Nro. 233.)

Jagdverpachtung zu Lengfurt.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 22. d. M. wird die Strichstagfahrt aufgehoben, und wird die Jagd auf Lengfurter Markung, 1667 Tagwerke enthaltend, am Freitag, den 7. Jan. 1859, Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause daselbst verpachtet, und Liebhaber hiezu höflichst eingeladen.

Die Gemeindeverwaltung.
Fech, Vorstand.

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, kathol. Religion, sucht bis Ostern entweder als Kammermädchen oder auch als Ladnerin eine geeignete Stelle und könnte nöthigenfalls auch sogleich eintreten. Näheres in d. Exped.

Ein bei der Kavallerie gedienter Mann sucht eine Stelle als Reitknecht, Bedienter oder Auslaufer, und kann sogleich eintreten. Zu erfragen im 4. Distr., Schildhof, Nr. 64, Parterre.

HARMONIE.

Während des Carnevals finden an nachbenannten Tagen **Tanz-Gesellschaften** statt:

Dinstag, den 11. Januar,
Samstag, „ 22. „
Samstag, „ 29. „
Samstag, „ 12. Februar,
Samstag, „ 19. „
Samstag, „ 26. „ dann
Montag, „ 7. März: **Ball.**

STADT-THEATER.

Freitag, den 31. Dez. 5 Abonnement 12. Vorst.: **Die Hochzeitsreise.** Lustspiel in 2 Akten von Benedix. Hierauf: **Das Versprechen hinterm Herd.** Genrebild aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Baumann.

Samstag den 1. Januar. Abonnement suspendu: **100,000 Thaler.** Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Kalisch. Musik von verschiedenen Komponisten.

Fremden-Anzeige.

Vom 29. Dezember.

Adler. Kfl.: Schebl a. Frankfurt, Hetzer a. Augsburg, Reichenbächer a. Apolda, Abelsdorff a. Berlin.

Fränkischer Hof. Roth, Landwirth a. Rheinhardsried. Kempf m. Fr., Revierförster aus Rieneck Müller, Kfm. a. Augsburg.

Kronprinz. Frfr. v. Thüngen m. Fam. aus Thüngen Fr. v Tittoff m. Bed. a. Rußland. Kfl.: Sülzer a Hamburg, Beyschlag a. Frankfurt.

Schwan. Ketterle, Rechtsanwalt a. Aschaffenburg. Barnett, Techn. a. Magdeburg Müller, Fabr. a. Darmstadt. Kalsch, Agent a Bremen. Kfl.: Münster a Köln, Städlin a. Berlin.

Wittelsbacher Hof. Kestler, Gastwirth aus Pfaffendorf. Kfl.: Holdermann a Karlsruhe, Norrmann a. Bärenwalde.

Kurs der Geldsorten.

Vom 29 Dezember

Pistolen 9 fl. 33—34 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. 28½—29½ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. 18¼—19¼ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44⅝—44⅞ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—20¼ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von (Frankfurt)	Abgang nach (Frankfurt)	Züge.	Ankunft von (Bamberg)	Abgang nach (Bamberg)
9^{57} F.	4^{44} A.	Eilzug.	4^{24} A.	10^{10} F.*)
5^{0} A.	9^{0} F.	Postzug.	9^{12} F.	5^{40} A.
11^{35} A	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Abm.	4^{30} F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{30} A.	12 [illegible]

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.

Würzburger Anzeiger.

Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung.

№ 362. | Das Abonnement auf den Anzeiger beträgt monatlich 12 kr., vierteljährlich 30 kr. hier und bei allen k. bayer. Postämtern. | Freitag, 31. Dezember. | Einrückungsgebühr: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum wird mit 3 kr., die zweispaltige mit 6 kr. und die durchlaufende Zeile mit 9 kr. berechnet. | 1858.

Tageskalender: Sylvester. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 7 Min. — Mondunterg ang: 12 U. 51 Min. — Thermometer nach Reaumur 7 Uhr früh 1° Wärme, Mittag 12 Uhr 3 Wärme. — Bauernregel: Zeigen sich in der Sylvesternacht Winde und scheint am folgenden Morgen die Sonne hell, so darf man sich auf kein gutes Jahr freuen.

Lokales und aus dem Kreise.

μ Kunstverein. Die letzte Woche des alten Jahres hat in den neuen Räumen dieser Anstalt noch manches Schöne und Bemerkenswerthe gebracht, welchem eine kurze Besprechung und Erwähnung in diesen Blättern gestattet werden dürfte. In einem kleinen Bildchen von August Geist, eine der schönsten Rhöngegenden darstellend, ist der Fortschritt, den der junge Künstler in der Metropole der deutschen Kunstwelt in München macht, auf's Auffallendste bemerkbar; die Farbe, die früher etwas nach Effekt Haschendes hatte, wie z. B. manche seiner Bäume etwas Gefärbeltes, um uns so auszudrücken, zeigten, ist jetzt eine ungeschminkte, durchaus natürliche und wahre geworden, seine Technik eine ausgezeichnete, die Führung seines Pinsels keck, kühn und breit. Es zeigt sich nach Allem dem, sowie auch in der Auffassung der Gegenden, die Geist malt, seyen sie, welche sie wollen, daß dieser Künstler zu den Jüngern der immer mehr Fuß fassenden realistischen Schule gerechnet werden darf. Das Charakteristische der Rhöngegend in Formen, Linien und Färbung ist trefflich dargestellt; Schade nur, daß das Bildchen nicht in größeren Dimensionen entworfen ist, um dies allesammt dem Auge fühlbarer und augenscheinlicher zu machen. Selbst an diesem kleinen Gemälde aber kann man beobachten, daß das Studium der Natur von Seite der Maler selbst ein mehrwissenschaftliches geworden, und daß es selbst Künstler geben wird, die in der Geognosie, namentlich vom Standpunkte der großartigen Gestaltung der Gebirgsformationen aufgefaßt, zu Hause sind, um somit auch einer tieferen Begründung ihrer Darstellung gerecht zu werden. — Steinach's Klosterkirchhof ist sowohl seiner poetischen Auffassung und Komposition, als auch seiner vollendeten Ausführung nach zu den besten Bildern, die diese Woche brachte, zu rechnen; es genüge hier nur, zu bemerken, wie trefflich die Luft abgetont ist, in welcher das blendende Weiß des Schnee's leuchtet, in welcher die eisigen Formen der Eiche glänzen und wie natürlich dies Alles dem Beschauenden sich darstellt, ohne ihn gerade, wie es die meisten so kalt gehaltenen und so schneereichen Winterlandschaften thun, anzufrösteln; im Gegentheil, es ist ein schöner Wintertag, dessen Reize kunstreich aufgefaßt sind, der eine geistige Deutung zuläßt und die Mönche auf dem Bilde wie den Beschauenden vor demselben einladet, so manchen nahe liegenden Gedanken, die der Winter mit sich bringt, nachzuhängen. — Tank's Seesturm ist ein dankbares Bildchen, klar in Farbe und Zeichnung; auch hier läßt sich eine poetische Auffassung nicht verkennen, die wohl in dem Wüthen des aufgewühlten Meeres gegen die steilen, nicht zu erschütternden Felsen, als wolle das wandelbare Meer mit den Festen kämpfen, sowie in der Gefahr, die das zerbrechliche Fahrzeug des Menschen zwischen Wasser und Land nimmt, nicht zu verkennen ist. — Von weniger Bedeutung scheint uns Horst's Landschaft zu seyn. Es ist zwar ein perspektivisch sehr gut gehaltenes Bild, auch fehlt es nicht an Harmonie, aber dieselbe ist kalt und erwärmt nicht, und selbst der Lichteffekt, der in der Mitte von dem sich auf der linken Seite schwebenden Gewitter allerdings mit Berechnung absticht, kann dies nicht thun. — Gärtner's Partie aus der Cathedrale zu Barcellona zeichnet sich besonders durch den künstlerisch dargestellten Kontrast zwischen dem hellen Licht im Freien und der im Helldunkel gehaltenen großen steinernen Wand aus; in dieser ist alles klar und durchsichtig gemalt, auch die Ornamente sind nett gezeichnet, aber dem Ganzen fehlt es doch, wie den meisten Architekturstücken Gärtner's, an Gedanken, die gleichsam die todten Mauern, wenn es nicht die Sonne und das Licht thun, beleben, wie dies z. B. Dyck, Bayer durch Staffage oder durch stets sinnreiche Nebenbeziehungen zu erreichen suchen. — Habenschaden's Hirt mit einer Heerde kann man wohl eher ein Thierstück als ein Genrebild oder eine Landschaft nennen, welche letztere weder anmuthig aufgefaßt, noch reizend und mit künstlerischem Werthe gemalt ist; dagegen sind die Thiere bis in's Detail studirt, wie dies von einem Künstler, der wie Haberschaden sich die Eigenthümlichkeiten der Thiere zum Studium gemacht und sie gleichsam abzulauschen scheint, nur immer möglich ist. Doch, wie gesagt, das ganze Bild macht, eben weil nur das Detail der Thiere, das mit großer Aufmerksamkeit betrachtet werden muß, mit Liebe und Wahrheit gemalt ist, bei dem Mangel der übrigen Anforderungen keinen angenehmen Eindruck. (Schluß f.)

§ Würzburg, 30. Dez. Der V. Rechenschaftsbericht, welchen der würdige Vorstand des Vereins zur Beförderung der Kreis-Blinden-Anstalt dahier, der k. Reg.-Rath Frhr. v. Gumppenberg, in einer Plenarversammlung am 26. d. erstattet hat, ist nunmehr veröffentlicht und erregt wieder einen sehr befriedigenden Eindruck. Am 15. April 1853 lud zuerst der edle Hr. Graf v. Bentheim auch andere Menschenfreunde zur Gründung jener Anstalt ein; noch in demselben Jahre wurde eine solche für 10 Zöglinge eröffnet, und bereits wirkt und erfreut sie durch gute Einrichtungen, da ihr nebst Gottes Segen ein vielseitiges und sorgfältiges Zusammenwirken der Kreisbewohner förderlich war. Nach jenem Berichte setzte der genannte Verein sein erfolgreiches Streben auch im abgelaufenen Jahre fort. Die Einzelnen steuerten wieder regelmäßige Beiträge und ehrende Legate bei, der Kreis und seine Distrikte ermittelten dazu namhafte Fonds, indem sowohl die k. Regierung

wie der Landrath das Bedürfniß einer solchen Kreis-Anstalt wohlwollend anerkannten. So vermag denn diese unter der fortgesetzten dankenswerthen Leitung des Hrn. Domkapitulars Hummel 14 Zöglinge zu pflegen, nachdem sie mit dem Schlusse des Schuljahres 1857/58 einige ihrer Angehörigen wieder ihren Familien zurückgegeben hat. Während dabei alle übrigen Verhältnisse sowohl des Vereins, als der Anstalt gegen die Vorjahre wesentlich unverändert geblieben sind, deutet der Rechenschaftsbericht auf zwei neue Momente von wichtigerem Belange. Einmal erinnert er daran, daß nach einem Beschlusse des Vereins-Ausschusses die k. Regierung gebeten worden sey, das Kreis-Blinden-Institut in Bezug auf Leitung und Verwaltung unter ihre unmittelbare Respicienz zu nehmen, und daß die h. Kreisstelle diesem Antrage unterm 9. Sept. l. J. entsprochen habe, jedoch vorbehaltlich eines gewissen Einflusses von Seite des verdienstlichen Vereines. Dann wird das Bedürfniß einer zweiten Abtheilung der Anstalt zur Beschäftigung und lebenslänglichen Unterkunft für erwachsene arme Blinde geltend gemacht, und bereits eine arme Blinde genannt, welche in jener Anstalt erzogen und nun aus Rücksicht auf ihre Verhältnisse daselbst vorläufig belassen wurde. In Folge jener Einrichtung hat die k. Regierung Hrn. Verwalter Dorner die Administration des betreffenden Stiftungsvermögens anvertraut, der Verein aber denselben Herrn auch zu seinem Kassier erwählt, nachdem der frühere Kassier, Hr. Magistratsrath Then, der die schwierige Aufgabe der Gründung des Institutes ebenso thätig wie umsichtig seinerseits lösen half, nunmehr seiner übrigen Geschäfte halber unter die Mitglieder des Vereinsausschusses zurücktrat. Dem Vereine aber bleibt fortan das wohlthätige Ziel, die Aufnahme der zu erziehenden Kinder wo möglich einer stets größeren Zahl von Unglücklichen zuwenden zu helfen, dann aber allmählig die Obsorge über das Lebensalter der Kindheit seiner Schützlinge hinaus fortzusetzen. Segne der Himmel das künftige Gedeihen dieser schon jetzt erfreulichen Anstalt unseres Kreises!

* Schweinfurt, 30. Dez. Der gestrige Getraidemarkt war ziemlich befahren und hielten sich die Preise bei raschem Verkehr in Anwesenheit vieler Käufer, so daß der Vorrath schnell verkauft war. — Der Viehmarkt war nur mit circa 400 Stück betrieben und wurde nur einigermaßen taugliche, fette und halbfette Waare rasch und zu guten Preisen verkauft. Pferde waren 50 Stück am Platze; der Handel weniger lebhaft. Doch wurde circa die Hälfte derselben verkauft. Der Schweinmarkt war ziemlich besucht, der Handel lebhaft, die Preise ziemlich hoch. Saugschweine 4—7 fl. das Paar, Laufer 11—24 fl. das Paar, fette Waare 23—25 fl. per Ztr. Besonders viele Gänse waren heute auf dem Markte und wurden billiger verkauft als seither. Schöne fette Gänse fl. 1. 45 kr. bis fl. 2. 15 kr. Frische Butter 25—28 kr. per Pfund. Schmalz die Maas fl. 1. 18 kr. (2½ Pfd.), Eier 4 Stück 6 kr., Kartoffeln die ¼ bayer. Metze 12 kr. — Der ehemals dem verstorbenen Privatier Gademann gehörige Garten dahier, welcher im vorigen Jahre von Sr. Maj. König Max besucht wurde, wurde dieser Tage von einem Hamburger Kaufmann um 10000 fl. ohne den in die Gewächshäusern befindlichen Gewächse, welche schon früher verkauft wurden, gekauft.

Aschaffenburg. In öffentlicher appellationsgerichtlicher Sitzung vom 23. Dez. l. J. wurde die Berufung des k. Staatsanwalts am k. Bezirksgerichte Würzburg gegen das Erkenntniß desselben Gerichts vom 19. Juni l. Js., welches den Oekonomen, zugleich Gastwirth und zur Zeit Bürgermeister Joseph Hofmann von Röttingen von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung wegen fortgesetzten Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, verübt an dem k. Landrichter Eissinger zu Aub, freigesprochen hatte, verworfen. (Asch. Z.)

Die Versehung der Lokalkaplanei Wargolshausen, Landkapitels Königshofen, wurde dem Herrn Kaplan Mich. Müller zu Mellrichstadt übertragen und an dessen Stelle Herr Konrad Thomann nach Mellrichstadt angewiesen. (W. Diöz.-Bl.)

Se. Maj. der König haben als Expeditions- und Taxbeamten des Bezirksgerichts Neustadt a/S. den Taxbeamten des Landgerichts Weiden, Joseph Paur, dessen Bitte entsprechend, angestellt. (N. M. Z.)

† Durch die in öffentlicher Sitzung des Bezirksgerichts Neustadt a/S. vom 20. u. 21. d. M. verkündeten Erkenntnisse wurden verurtheilt: Jak. Ebert, Schuhmachermstr. von Hammelburg (unter Verwerfung seines Einspruchs), wegen Privaturkundenfälschung und Versuchs zur Meineidsverleitung in eine Arbeitshausstrafe von 8 Jahren mit jährlich 8tägiger Schärfung; Franz Ad. Brand, Hutmacherlehrling von Euerdorf, wegen Vergehens der Körperverletzung in eine dreimonatliche doppelt geschärfte Gefängnißstrafe; Joh. Hofmann, Schäferssohn, u. Joh. Steger, Weberssohn von Wendershausen, wegen Diebstahls, Ersterer zu 4½ Monaten, Letzterer zu 45 Tagen doppelt geschärftes Gefängniß; Kath. Hofmann, Schäfersfrau von dort wegen Begünstigung hiezu in eine einfache Gefängnißstrafe von 14 Tagen. In II. Instanz wurden die gegen die Erkenntnisse der Forststrafgerichte I. Instanz eingelegten Berufungen in Sache des Erhard Hahn von Mittelstreu u. Kompl., wegen Streufrevels; des Joseph Kümmel von Ried, wegen Forstfrevels und des Wendelin Walter von da, wegen unbefugten Viehweidens, verworfen.

Vermischtes.

Augsburg, 28. Dez. „Philippine Welser", von O. v. Redwitz, ist gestern zum ersten Mal hier aufgeführt, und mit großem Beifall von dem überfüllten Haus aufgenommen worden. Standen wir ja doch hier auf dem historischen Boden des Stücks. Das Haus ist bezeichnet, wo das schöne Augsburger Kind gewohnt hat, ihren Namen hat eine ganze Straße angenommen, und das Museum hat in seiner Sammlung alter Kunstdenkmale uns ihr liebliches Bild mit den feinen Zügen aufbewahrt. (Allg. Ztg.)

Immenstadt, 28. Dez. In Folge der Erklärung des Advokaten Dr. Völk zu Friedberg, die auf ihn im Wahldistrikte Memmingen gefallene Wahl eines Landtags-Abgeordneten annehmen zu wollen, tritt, da Hr. Dr. Völk auch im Wahlbezirke Immenstadt gewählt wurde, der Ersatzmann Karl Hirnbein Käsefabrikant von Wilhams, Landg. Weiler, als Abgeordneter des hiesigen Wahldistriktes in den Landtag. (A. Abdz.)

Im „Frankf. Journ." wird (abgesehen von den Verhandlungen über der Condominat und die Rhönbahn) als Hauptaufgabe des neu ernannten bayer. Gesandten am Kasseler Hof bezeichnet die nachdrückliche Betreibung der bayerischen Entschädigungsforderung für geleistete Bundeshülfe in den Jahren 1850 und 1851 (im Betrage von 1 Million Gulden, wenn wir nicht irren), eine Forderung, deren Anerkennung kurhessischer Seits, mindestens in quanto, bisher aus dem Grunde beanstandet worden ist, weil die von Bayern geleistete Hülfe in Folge der allgemeinen politischen Verhältnisse des Jahres 1850 ganz unverhältnißmäßige Dimensionen weit über die ursprünglichen Intentionen der beiden betheiligten Regierungen hinaus angenommen und folglich einen viel bedeutenderen Kostenaufwand herbeigeführt habe, der von Kurhessen allein nicht getragen werden sollte; der aber Bayern in vollem Umfang Geltung verschaffen zu wollen scheint. (Wir möchten bezweifeln, ob deßhalb allein es in München für nöthig befunden wurde, einen eigenen Gesandten am kurhess. Hof zu ernennen.)

Hersfeld, 21. Dez. Die Verhandlungen, welche zwischen Kurhessen und Bayern in Betreff der für Erbauung der Rhönbahn erforderlichen Grenzregulirungen schon seit geraumer Zeit gepflogen werden, sind noch immer zu keinem Abschluß gediehen. Von dem hiesigen Stadtrath ist daher eine Abgeordneten-Konferenz der an der Linie Bebra-Hersfeld-Fulda-Hanau gelegenen Städte in Anregung gebracht worden. Auf dieser Konferenz, welche Anfangs nächsten Monats in Schlüchtern abgehalten werden wird, soll über die Mittel berathen werden, welche anzuwenden sind, um ein baldiges Zustandekommen dieser Eisenbahnlinie zu bewirken. (Fr. J.)

Neapel, 22. Dez. Vier Dampffregatten sind bestimmt, gegen die Mitte des Monats Januar die durchl. Braut Sr. k. Hoh. des Kronprinzen nach Manfredonia oder nach Bari zu bringen. (Fr. P.)

Wie man dem „Czas" aus Lemberg vom 19. Dezbr. schreibt, kommen daselbst fast täglich räuberische Anfälle auf der Straße wie in Häusern vor, so daß die Bewohner der Stadt in fortwährender Angst leben. Am 17. in der Nacht ist sogar der Chef der Sicherheitswache von zwei mit Messern bewaffneten Räubern angefallen und tödtlich verwundet worden. Da die Militärwache in der Nähe war, so gelang es, der Räuber habhaft zu werden.

Man beschäftigt sich eifrig mit Aufstellung der Stangen für die Telegraphenlinie, welche auf den Festungswällen rings um Paris läuft. Die Stangen sind für 20 Drähte eingerichtet. (Fr. Pstz.)

London, 28. Dez. „Daily-News“ schreibt, daß der Premierminister Lord Derby von der französischen Regierung die Zusicherung empfing, er könne auf die Unterstützung Frankreichs „bis aufs Aeußerste“ rechnen, wofern England es für nothwendig erachten sollte, der amerikanischen Politik, wie sie in gewissen Stellen der Präsidentenbotschaft angedeutet ist, entgegen zu treten. (Fr. J.)

* Wie die „Gazette des Theatres“ berichtet, erhielt die Schauspielerin Ristori, als sie sich von Florenz zum zweiten Male nach Neapel begeben wollte, einen Besuch des neapolitanischen Geschäftsträgers, welcher ihr eröffnete, daß seine Regierung ihr den Eintritt in das Königreich verbiete. Welches der Grund dieser Maßregel sey, konnte oder wollte der Diplomat nicht sagen, und man begreift sie um so weniger, als der Graf v. Syracus, Bruder des Königs, einer der leidenschaftlichsten Bewunderer der Künstlerin ist.

Belgrad, 24. Dez. Nach der Proklamirung des Fürsten Milosch Obrenowitsch zum Fürsten von Serbien zog das Volk bewaffnet, mit Musik, durch die Stadt, und es erschallte ein Zivio (Lebehoch!) über das Andere. Plötzlich allgemeiner Tumult. Das Kragujevaczer Militär soll eingerückt seyn. (Fr. P.)

Belgrad, 30. Dez. Fürst Alexander wird beschuldigt, die Militärbewegung am vorigen Freitag veranlaßt zu haben, und es wird deßhalb seine Entfernung aus der Festung gefordert. Heute ist das Militär neu vereidigt worden. An die Pforte ist das Gesuch wegen Milosch bereits abgegangen. Der Skuptschina gehen eine Menge Dankadressen zu. (Fr. P.)

New-York, 15. Dez. In Washington erzählt man sich gestern von einer Depesche, die angekommen sey mit der Nachricht, daß Spanien den Krieg an Mexiko erklärt hat. (?) (Fr. P.)

Politisches Register.

(Bayern.) Vor der Auswanderung nach Brasilien wird wegen der damit verknüpften Uebelstände von Amtswegen gewarnt.

(Kurhessen.) Der sogen. Noth- oder Schacherhandel der Juden soll allmählig ganz beseitigt werden.

(China.) Durch den Nachtrag zum französisch-englischen Friedensvertrag ist die Einfuhr von Opium gegen einen mäßigen Zoll gestattet.

Handels- und Börsenberichte.

Getraide-Preise

auf der Schranne zu Schweinfurt am 29. Dezember.

	höchster.	mittlerer.	niedrigster.	
Waizen	19 fl. 30 kr.	18 fl. 42 kr.	11 fl. 30 kr.	Gef. — fl. 6 kr.
Korn	11 fl. 30 kr.	11 fl. 14 kr.	10 fl. 45 kr.	Gef. — fl. 14 kr.
Gerste	12 fl. 45 kr.	11 fl. 20 kr.	9 fl. — kr.	Gef. — fl. 18 kr.
Haber	7 fl. — kr.	6 fl. 39 kr.	6 fl. 15 kr.	Gef. — fl. 1 kr.

Erbsen 20 fl. 51 kr.

Summe aller verkauften Früchte: 1005⅞ Schäffel. Umsatzsumme: 12,571 fl.

* Bei dem am 28. Dezbr. zu Ochsenfurt abgehaltenen Getraidemarkt kostete Waizen 18 fl. 45 kr., Korn 11 fl. 30 kr., Gerste 10 fl. 30 kr., Wicken 20 fl., Linsen 22 fl.

Sondershausen, 28. Dez. Das neueste Blatt der Gesetzsammlung für das Fürstenthum enthält die Bekanntmachung, daß der Endtermin der zur Einlösung der präcludirten fürstlich schwarzburg-sondershausenschen Kassenanweisungen zu ein und fünf Thaler bestimmten letzten Frist auf den 1. Mai k. J. unwiderruflich festgesetzt worden ist.

Wien, 30. Dezbr. 5pCt. Met. —; 5pCt. v. J. 1852 83 90.; 5pCt. National-Anleihe 84. 80.; 4½pCt. Met. 74. —.; lomb.-venet. Anlehen 98; Neues 4pCt. Anlehen 114. —.; Bankaktien 995; fl. 500 Loose 318; fl. 250 Loose 136. —.; K.-F.-Nordbahnaktien 174. 80; 5pCt. Oesterr. Staatseisenbahnaktien 254. 10; Lloyd —; Livorno-Flor. 81; Donau-Dampfschifffahrtsaktien —; Elisabeth 86. 50.; London —. 101. 35; Paris in Wien 100 Fr. 40. 35; Frankfurt 100 fl. 86. —.; Silber —; Golrz — Kreditaktien 241. 80. (Nach neuer österreichischer Währung.)

Frankfurt, 30. Dez. Bayer. 3½ pCt. Obligationen — B. 97 G.; bayer. 4 pCt. Obligationen — B. 98⅞ G.; bayer. 4 pCt. Obligationen Ab.-R. — B. 98¼ G.; bayer. 4½ pCt. Obligationen 101⅝ B. ⅛ G.; bayer. 5 pCt. Obligationen 102¼ B. — G.; Ostbahn mit 20 pCt. Einzahlung 100¼ B. — G.; Ansbach-Gunzenhauser Loose 8 B. 7¾ G. Baden 3½ pCt. Obligat. 95½ B. — G. Württemb. 3½ pCt. Obligat. 95¼ B. — G. Württ. 4½ pCt. Obligat. 104½ B. — G. — Abends in der Effekten-Societät war kein Geschäft.

Neueste Nachrichten.

* Würzburg, 31. Dez. Auf dem heutigen Getraidemarkt, welcher mit 216 Wägen befahren war, gingen die Preise für Waizen etwas zurück. Die übrigen Fruchtgattungen blieben unverändert.

Waizen	13 fl. — kr. bis 16 fl. 30 kr.	Mittelpreis	14 fl. 30 kr.
Korn	11 fl. — kr. bis 12 fl. — kr.	„	11 fl. 30 kr.
Gerste	9 fl. 30 kr. bis 11 fl. 10 kr.	„	10 fl. 30 kr.
Haber	6 fl. 30 kr. bis 7 fl. 50 kr.	„	7 fl. — kr.

Viktualienmarkt: Butter das Pfund 25—27 kr., Schmalz 32—34 kr., Eier 8 bis 9 Stück um 12 kr., Haasen per Stück 42—45 kr., Schwarzwild das Pfund 30—33 kr., Kartoffel die halbe bayer. Metze 11—12 kr., Stroh per Bund 9—11 kr.

** München, 30. Dezember. (Privat-Korresp.) Die Dividende der bayer. Hypotheken- und Wechselbank für das II. Semester d. J. wurde auf 21 fl. festgesetzt (im II. Semester v. J. nur 20 fl.), so daß — da für die ersten Semester beider Jahre die Dividenden gleich waren (16 fl. auf die Aktien) — in diesem Jahre die Dividende 1 fl. mehr beträgt, was bei 40,000 Aktien 40,000 fl. beträgt, um welchen sich der Reingewinn der Bank erhöht hat. Zudem ist mit dem laufenden Jahre der Reservefonds der Feuerversicherungs-Anstalt der Bank auf der statutarischen Höhe von 1 Million Gulden angelangt, so daß nunmehr keine weitere Einzahlung auf denselben mehr stattzufinden hat.

* Aus China. Eine englische Flottille, aus drei Kriegsdampfern und zwei Kanonenbooten bestehend, sollte am 8. Nov. von Schanghai abgehen, um den Yantse-Kiang hinaufzufahren. Lord Elgin beabsichtigt, bis Hutschang und Han Yang, den größten Märkten Chinas, am Zusammenflusse des Han und des Yantse-Kiang, zu gehen. Die Frage ist, wie er sich den Städten und Festungen der Insurgenten gegenüber verhalten wird; man begreift, daß hier wichtige Ereignisse eintreten können, und vielleicht stehen wir am Vorabend einer direkten Einmischung Europa's in die wichtige Frage der chinesischen Souveränetät. Was auch die Absichten Lord Elgin's seyn mögen, es ist bemerkenswerth, daß er strengen Befehl ertheilt hat, auch nicht Einen Ausländer, woher er auch seyn möge, zu der Expedition zuzulassen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Pöhlmann.

Termin-Kalender.

3. Januar, früh 8 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Heinrich Wenzel alt von Leider beim k. Landg. Aschaffenburg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Bierbrauer Joseph Geiger von Aschaffenburg beim k. Bezirksgerichte daselbst.
Früh 9 Uhr: Schlußverhandlungen im Konkurse des Joh. Mehling von Himmelstadt beim k. Landg. Karlstadt.
Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung des Bäckers Mich. Riegel von Eschau durch das k. Landg. Klingenberg.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an den verlebten Johann Vogel von Gerbrunn beim k. Landg. Würzburg r/M.
Mittags 2 Uhr: Versteigerung des Wohnhauses Nro. 69 zu Theilheim durch das k. Landg. Würzburg r/M.
Mittags 2 Uhr: Wohnhausversteigerung der Geschwister Gg. und Eva Zobel von Erlabrunn durch das k. Landg. Würzburg l/M.
Früh 9 Uhr: Forderungsmeldung an Sebastian Seuffert von Dippach beim k. Bezirksgericht Würzburg.
Aus dem Staatswalddistrikte Tannenfels, Abtheilung Semmelplatte, werden den 5. Januar, früh 9 Uhr anfangend, zu Batten im Gasthause 359 Kiefern- und Fichten-Abschnitte, meistens zu Schneid- und starkem Bauholze geeignet, dann 16 Klftr. Kiefernknorz- und 28 Klftr. Kiefernstockholz versteigert.

Ankündigungen.

Bekanntmachung.

Die hiesige Religionslehrer- und Vorsängerstelle ist in Erledigung gekommen. Der Gehalt ist 200 fl., an Nebengefällen 20 fl., 1 Klafter Scheitholz, 1 Schock Wellen jährlich für die Wintermonate, nebst freier Wohnung, und wird dem Lehrer Gelegenheit geboten sich noch Nebenverdienste zu verschaffen. Reflektenten wollen gef. ihre Zeugnisse innerhalb 4 Wochen an Unterzeichneten einsenden.

Hochheim im Grabf. am 27. Dez. 1858.

Löser Friedmann,
Cultusvorstand. [2b

STADT-THEATER.

Freitag, den 31. Dez. 5 Abonnement 12. Vorst.: **Die Hochzeitsreise.** Lustspiel in 2 Akten von Benedix. Hierauf: **Das Versprechen hinterm Herd.** Genrebild aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgesängen von Baumann.

Samstag den 1. Januar. Abonnement suspendu: **100,000 Thaler.** Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Kalisch. Musik von verschiedenen Komponisten.

Sonntag den 2. Januar 6. Abonnem. 1. Vorstellung: **Die Zauberflöte.** Große Oper in 2 Akten von Schikaneder, Musik von Mozart.

Montag den 3. Januar 6. Abonnem. 2. Vorstell.: **Viel Lärm um Nichts.** Lustspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Holtei.

Bürger-Verein.

Eingetretener Hindernisse wegen bleibt die Bibliothek heute und am Montag den 3. Januar geschlossen und ist solche am Dinstag den 4. offen.

Der Vorstand.

Die in dem „Würzburger Anzeiger" Nr. 315 ausgeschriebene Rentverwaltersstelle ist wieder besetzt.

Verehrten Gönnern und Freunden in Würzburg wünscht ein glückliches

1859

Würzburg den 31. Dez. 1858

Al. Vieringer, Priester.

In der Ziehung zu Nürnberg am 30. Dez. wurden nachstehende Nummern gezogen:

85. 16. 20. 84. 28.

Die nächste Ziehung ist zu München am 11. Januar.

Für Weinhändler.

Zwei ineinandergehende wasserfreie Keller mit Fässer, welche circa 40 Fuder halten, sind sofort zu vermiethen. Näheres in der Expedition. 3a)

Getraute.

In der Julliusspitalkirche:

Martin Schnabel, Wirthschaftspächter in Büttbard, mit Sabina Grüner aus Heidingsfeld.

Fremden-Anzeige.

Vom 30. Dezember.

Adler. Ziegler, Gutsbesitzer a. Herbsthausen, Dr. Jabrsdorffer a. Neustadt a/S. Widnmann, Kfm. a. Bamberg, Eppenstein, Kfm. a Hamburg.

Fränkischer Hof. Mauer, Kfm. a. Hildburghausen. Forstheim, Kunsthändler a. Frankfurt. Blank, Bierbrauer a. Kulmbach. Werner, Oek. a. Kempten. Hergenröder m. Bruder, Baumstr. a. Brückenau.

Kronprinz. Fürstin Reuß m. Bed. a. Leipzig. Izig, Kaufm. a. Berlin.

Schwan. Weinz mit Fam., Oberzollinspektor aus Marktbreit. Kaufl.: Naffs aus Uffenheim, Crusius a. Köln, Kopp a Mainz.

Wittelsbacher Hof. Schulz, Uhrm. a. Meiningen. Kirschner, Uhrm. a. Rudau, Schneider, Uhrm. a Wallbürn. Bing, Kfm. a. Gunzenhausen. Funk u. Schroth, Getraidehändler a. Altheim.

Württemberger Hof. Freiherr v Seckendorff-Aberden a. Wonfurt. Dr. Fleischmann m. Gem., Rechtsanw. a. Kitzingen. Fräul. v. Adlersberg a Ansbach.

Kurs der Geldsorten.

Vom 30 Dezember.

Pistolen 9 fl. 32—33 kr.
„ preußische 9 fl. 53—54 kr.
Holländ. 10-fl.-Stücke 9 fl. 39—40 kr.
Rand-Dukaten 5 fl. $28\frac{1}{2}$—$29\frac{1}{2}$ kr.
20 Frankenstücke 9 fl. $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$ kr.
Engl. Souvereins 11 fl. 38—42 kr.
Gold pr. Zoll-Pf. 795—800 fl.
Preuß. Kassenanw. 1 fl. $44\frac{3}{4}$—$44\frac{1}{4}$ kr.
5 Frankenthaler 2 fl. 20—$20\frac{1}{2}$ kr.
Hochh. Silber p. Zllpf. 52 fl.—52 fl. 25 kr.
Preußische Thaler — fl. — kr.
Dollars in Gold — fl. — kr.
Diverse Kassenscheine — fl. — kr.

Ludwigs-Westbahn.

Abgang und Ankunft in Würzburg.

Ankunft von Frankfurt	Abgang nach Frankfurt	Züge	Ankunft von Bamberg	Abgang nach Bamberg
9^{37} F.	4^{44} M.	Eilzug.	4[illegible] M.	10^{10} F.*)
5^{9} A.	9^{10} F.	Postzug.	9[illegible] F.	5[illegible] A.
11^{35} A.	2^{5} Nm.	Güterzug.	12^{35} Nm	4[illegible] F.
8 F.	3 F. †)	„	9^{10} A.	12[illegible] Nm

*) Ankunft des Eilzuges in München 9 Uhr 40 M. Nachts, in Leipzig 9 Uhr 15 M. Nachts, in Berlin andern Tags früh 7 Uhr 30 Min., in Wien andern Tags 7 Uhr 15 M. Abends.

†) Ankunft des Frühzuges in Paris andern Tags 5 Uhr früh, sowohl über Karlsruhe als Mainz-Forbach.

Im Verlage der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg. — Druck von J. M. Richter in Würzburg.